Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

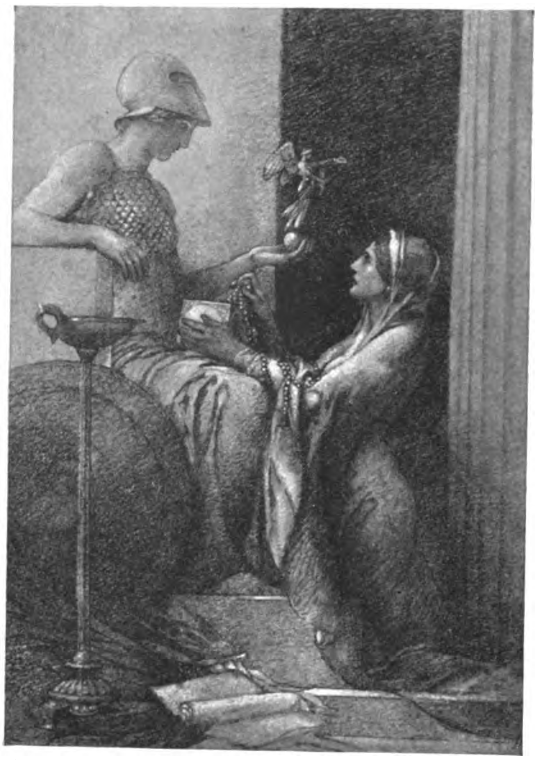
Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

Stanford University Libraries
3 6105 027 955 561



STANFORD·VNIVERSITY·LIBRARY

NR. 1984 (17)

40. JAHRGANG

Das Echo

mit Beiblatt „Deutſche Export-Revue“

Das Blatt der Deutſchen im Auslande

Library
A G 8 1 21

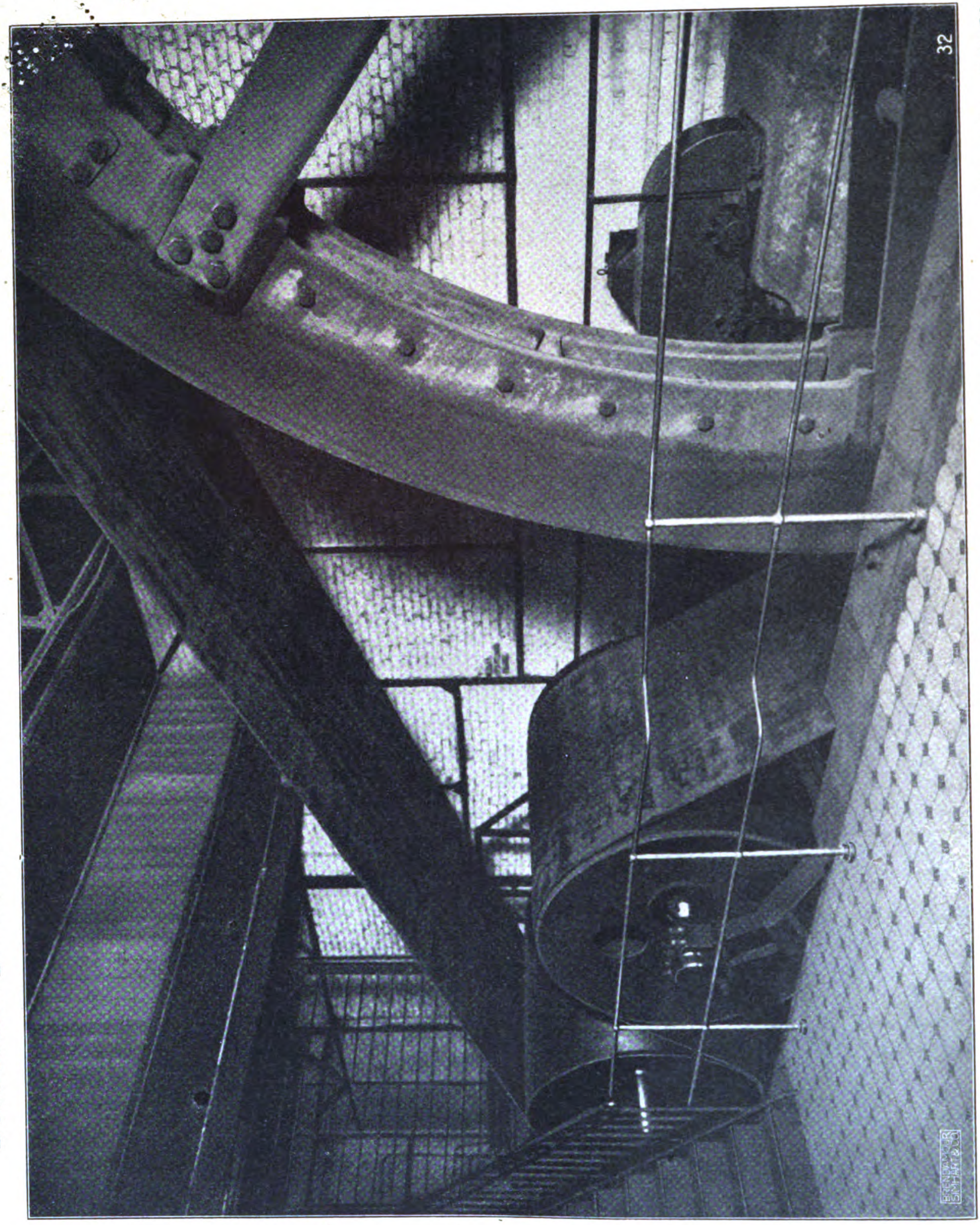
An der deutschen Nordseeküste.

BERN
HARD

Auslandverlag G.m.b.H.
BERLIN • S • W • 19 • KRAUSENSTRASSE 38–39

Moderne Riementriebe

Berechnungstabellen stehen auf Wunsch kostenlos zur Verfügung!



Antrieb einer Feinblechstraße mit „Luckhaus-Original-Spannrollenriemen“, 1800 mm breit, zur Übertragung von 1800 bezw. 3600 PS.

Walzwerksriemen „Luckhaus Original“

Ernst Luckhaus, Duisburg

Leder- und Treibriemenfabriken

Lager und Ingenieurbüro in:

Berlin
Gebr. Leufert,
Friedrichstr. 43

Köln
Dipl.-Ing. Kleinoscheg,
Hansaring 24

Frankfurt a. M.
Richter & Jürgens, Ingenieure,
Kölner Straße 4a

Nürnberg
Franz Born, Ing.,
Vord. Ledergasse 18

318273

Nr. 1984 (17)

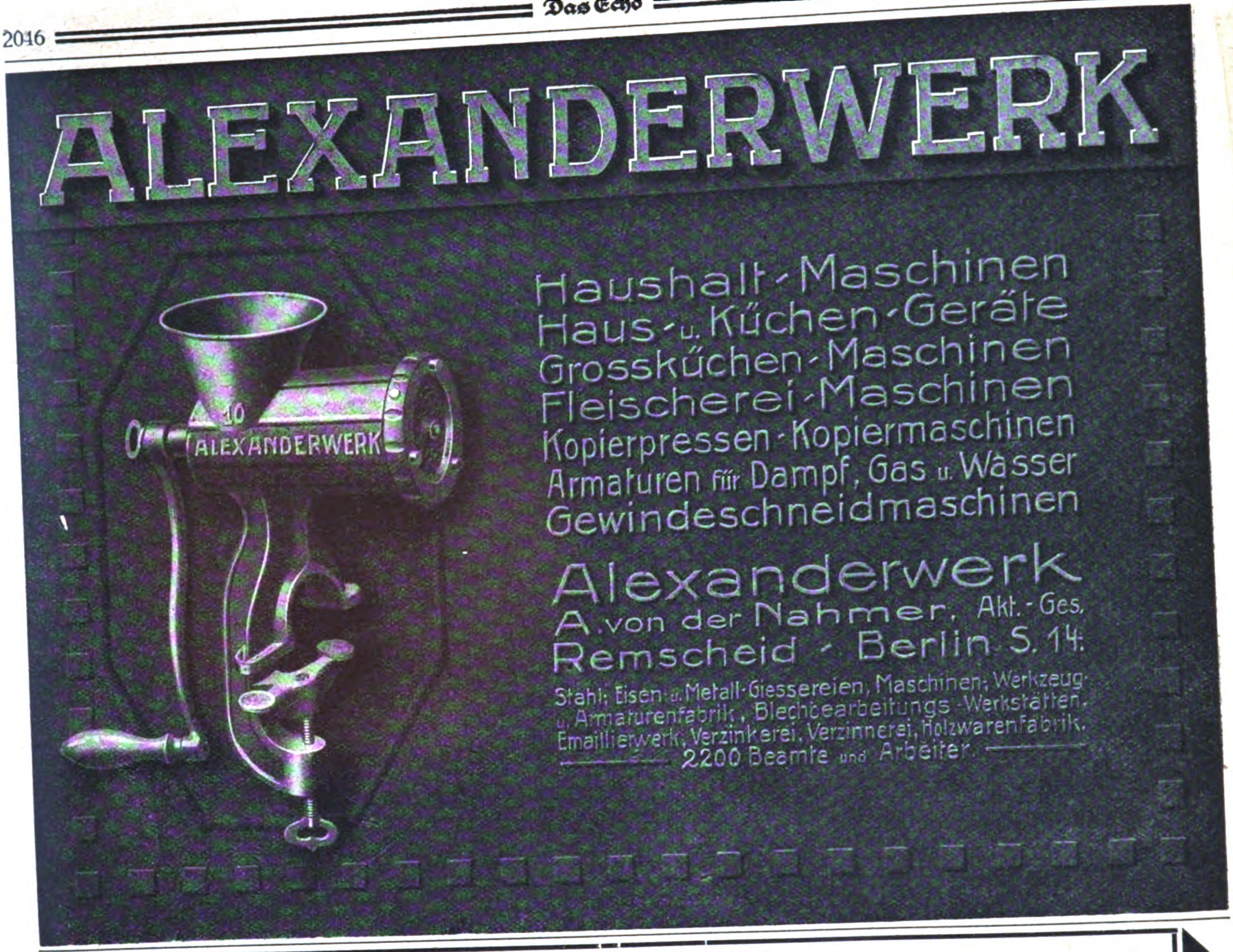
1. Juli 1921

Das Echo
mit Beiblatt
Deutsche Export-Revue

Bezugspreis: Im Inland durch Buchhandel oder Post vierteljährlich 16 M., jährlich 64 M., direkt unter Kreuzband innerhalb Deutschlands, des Freistaates Danzig, des Memelgebietes, Westpolens, Deutschösterreichs, Ungarns und Luxemburgs vierteljährlich 20 M., jährlich 80 M., nach den übrigen Ländern jährlich 130 M., einschließlich Porto und Verpackung / Erscheint am 1., 11. und 21. eines jeden Monats / Anzeigenannahme durch den Auslandverlag G. m. b. H. in Berlin SW 19, Krausenstraße 38/39, oder durch die Ala Vereinigte Anzeigengesellschaften m. b. H. in Berlin SW 19, Krausenstraße 38/39, und die sämtlichen Zweigstellen dieser Gesellschaften im In- und Auslande / Bankkonto: Deutsche Bank, Depositenkasse H, Berlin, und Deutsche Überseeische Bank, Berlin.

Heiko

Heine & Co. A.-G.
Leipzig u. Gröba a. d. E.
Großfabrikation ätherischer Öle, chemischer Produkte für Seifen- und Parfümeriefabrikation.
Spezialgebiet: Natürliche und künstliche Riechstoffe.
Reine Blütenextrakte
HEIKO - BLÜTENÖLE



ALEXANDERWERK

Haushalt-Maschinen
Haus- u. Küchen-Geräte
Grossküchen-Maschinen
Fleischerei-Maschinen
Kopierpressen-Kopiermaschinen
Armaturen für Dampf, Gas u. Wasser
Gewindeschneidmaschinen

Alexanderwerk
A. von der Nahmer, Akt.-Ges.
Remscheid · Berlin S. 14:

Stahl-, Eisen- u. Metall-Giessereien, Maschinen-, Werkzeug- u. Armaturenfabrik, Blechbearbeitungs-Werkstätten, Emaillierwerk, Verzinkerei, Verzinnerei, Holzwarenfabrik.
2200 Beamte und Arbeiter.

Phs. van Ommeren (Hamburg) G·m·b·H

Fernruf: Merkur 6094/99 — Alsterdamm 10/11 — Börsenstand Pf. 39a

N · Y · K
Nippon Yusen Kaisha

OSTASIEN - DIENST

Frachtdampfer **ab Hamburg:**

D. **„Matsuye Maru“** . . **Mitte Juli**
D. **„Matsumoto Maru“** . . . **August**
D. **„Lima Maru“** . . . . **September**

Post- und Passagierdampfer
ab Antwerpen:

D. **„Inaba Maru“** . . . . . . **2. Juli**
D. **„Kamo Maru“** . . . . . . **16. Juli**
D. **„Jyo Maru“** . . . . **30. Juli**
D. **„Atsuta Maru“** . . . **13. August**

Anlaufhäfen:
Port Said, Colombo, Singapore, Hongkong, Shanghai, Kobe, Yokohama
und in Durchfracht nach anderen **Plätzen Ostasiens**

Phs. van Ommeren (Hamburg) G. m. b. H., Hamburg · Norddeutsch. Lloyd Ostasiatische Fahrt, Bremen.

Vereinigte Niederländische Schiffahrts-Gesellschaft

Holland-Britisch-Indien Linie

Hamburg-Indien

Linie A.

D. **„Ridderkerk“** . . . . . **16. Juli**
nach
Port Said, Suez, Karachi, Bombay
und in Durchfracht nach dem
Persischen Golf

Linie B.

D. **„Ridderkerk“** . . . . . **16. Juli**
nach
Colombo, Madras, Rangoon und Calcutta
sowie üblichen Durchfrachtplätzen.

Holland - Südafrika - Linie

(Postdampfer-Linie).

Hamburg - Südafrika

D. **„Jagersfontein“**

ab Antwerp.	ab Hamburg	ab Rotterd.
8. Juli	**15. Juli**	20. Juli

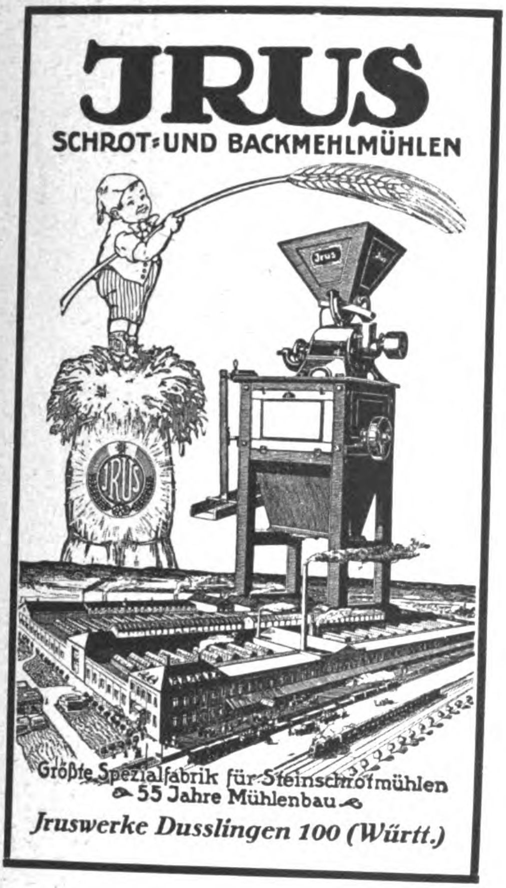
D. **„Rietfontein“**

ab Antwerp.	ab Hamburg	ab Rotterd.
23. Aug.	**18. Aug.**	13. Aug.

nach
Walfischbay, Lüderitzbucht, Kapstadt, Port Elisabeth, East London, Durban, Lourenco Marques, Beira

Phs. van Ommeren (Hamburg) G. m. b. H., Hamburg · Drewes & Focke, Bremen.

Ununterbrochene Stückgutannahme in Hamburg: Schuppen 53. • Passagen nach Ostasien und Süd-Afrika verfügbar.

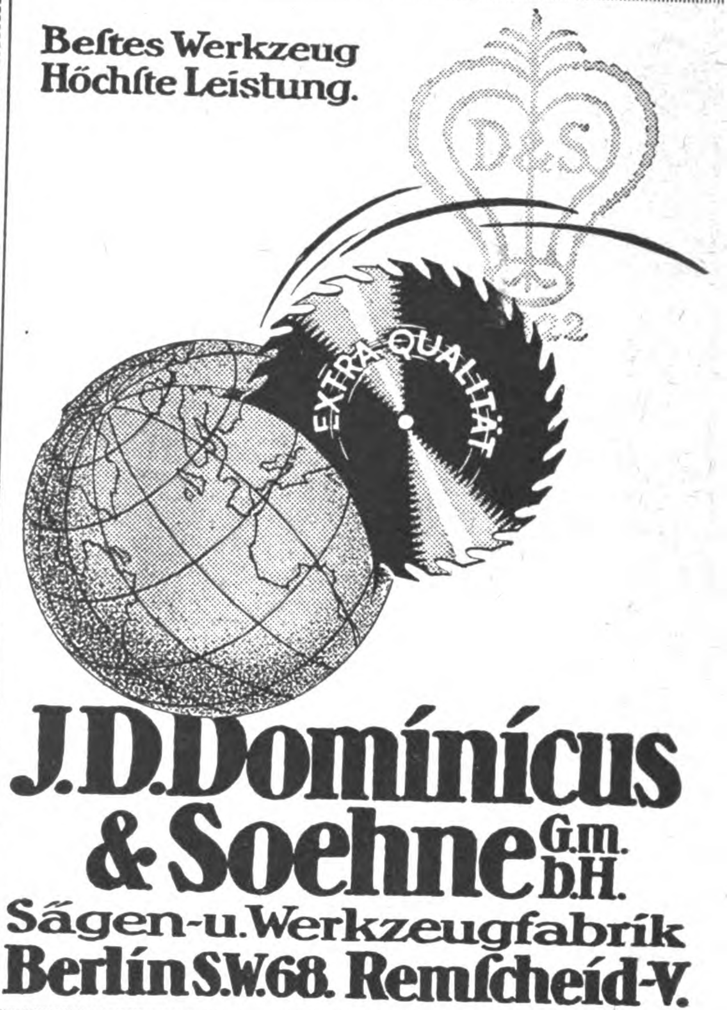


JRUS

SCHROT- UND BACKMEHLMÜHLEN

Größte Spezialfabrik für Steinschrotmühlen
55 Jahre Mühlenbau

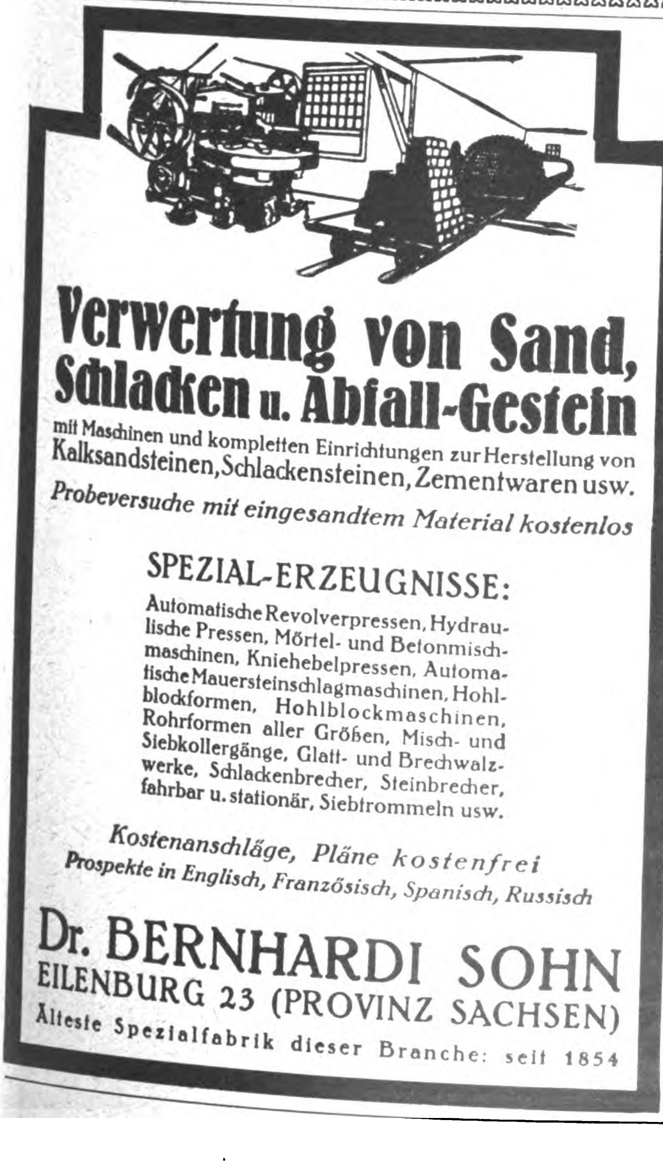
Jruswerke Dusslingen 100 (Württ.)



Beſtes Werkzeug
Höchſte Leiſtung.

J. D. Dominicus & Soehne G.m.b.H.

Sägen- u. Werkzeugfabrik
Berlin S.W. 68. Remſcheid-V.



Verwertung von Sand, Schlacken u. Abfall-Gestein

mit Maschinen und kompletten Einrichtungen zur Herstellung von Kalksandsteinen, Schlackensteinen, Zementwaren usw.

Probeversuche mit eingesandtem Material kostenlos

SPEZIAL-ERZEUGNISSE:

Automatische Revolverpressen, Hydraulische Pressen, Mörtel- und Betonmischmaschinen, Kniehebelpressen, Automatische Mauersteinschlagmaschinen, Hohlblockformen, Hohlblockmaschinen, Rohrformen aller Größen, Misch- und Siebkollergänge, Glatt- und Brechwalzwerke, Schlackenbrecher, Steinbrecher, fahrbar u. stationär, Siebtrommeln usw.

Kostenanschläge, Pläne kostenfrei
Prospekte in Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch

Dr. BERNHARDI SOHN
EILENBURG 23 (PROVINZ SACHSEN)
Älteste Spezialfabrik dieser Branche: seit 1854

MATTHIAS 21.

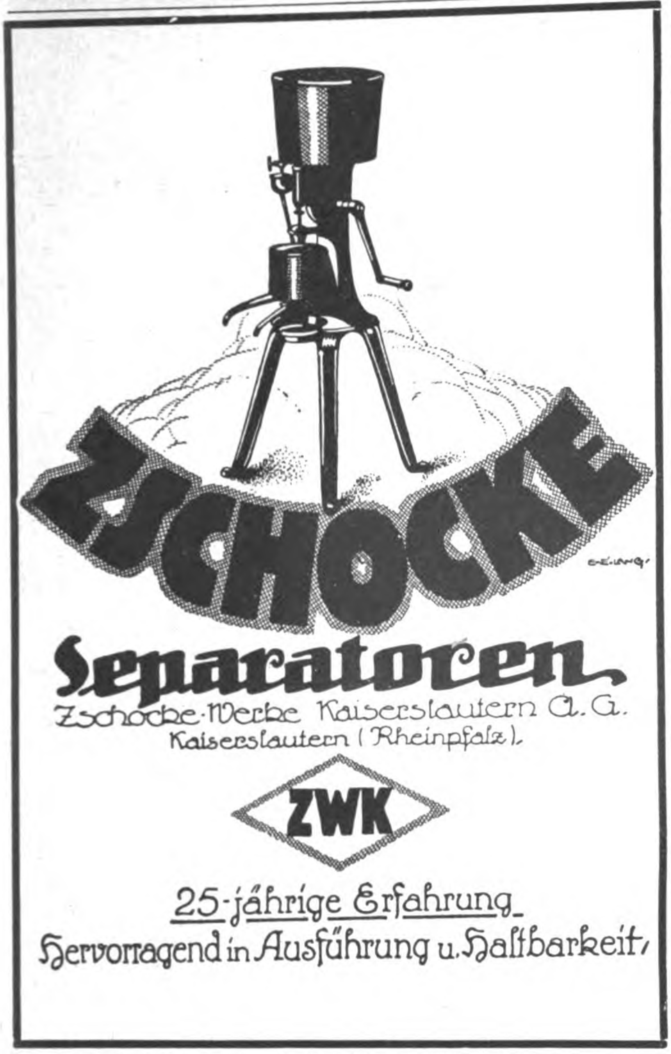
D. Gebhardt

HOFLIEFERANT
WEINGROSSHANDLUNG
MAINZ A. RH.
GEGRÜNDET 1857.
TELEGR. ADR. HOFLIEFERANT
GEBHARDT. MAINZ. A.B.C CODE 5th ED.
LEISTUNGSFÄHIGSTES HAUS IN
RHEIN- & MOSELWEINEN
BIS ZU DEN FEINSTEN CRESCENZEN
SPEZIALITÄT: EXPORT NACH ALLEN LÄNDERN

AUSZUG AUS PREISLISTE NR. 8

LAUBENHEIMER	M. 20
NACKENHEIMER	" 22
LIEBFRAUMILCH	" 25
REMICHER	" 20
ZELTINGER	" 23
PIESPORTER	" 25
ETC. BIS	" 450

PER FLASCHE INCL. GLAS
& KISTE AB KELLER MAINZ
BEI GRÖSSEREN ABSCHLÜSSEN
ENTSPRECHENDER RABATT
WO NOCH NICHT VERTRETEN
ERSTKLASSIGE VERTRETER GESUCHT



ZSCHOCKE

Separatoren

Zschocke-Werke Kaiserslautern A. G.
Kaiserslautern (Rheinpfalz).

ZWK

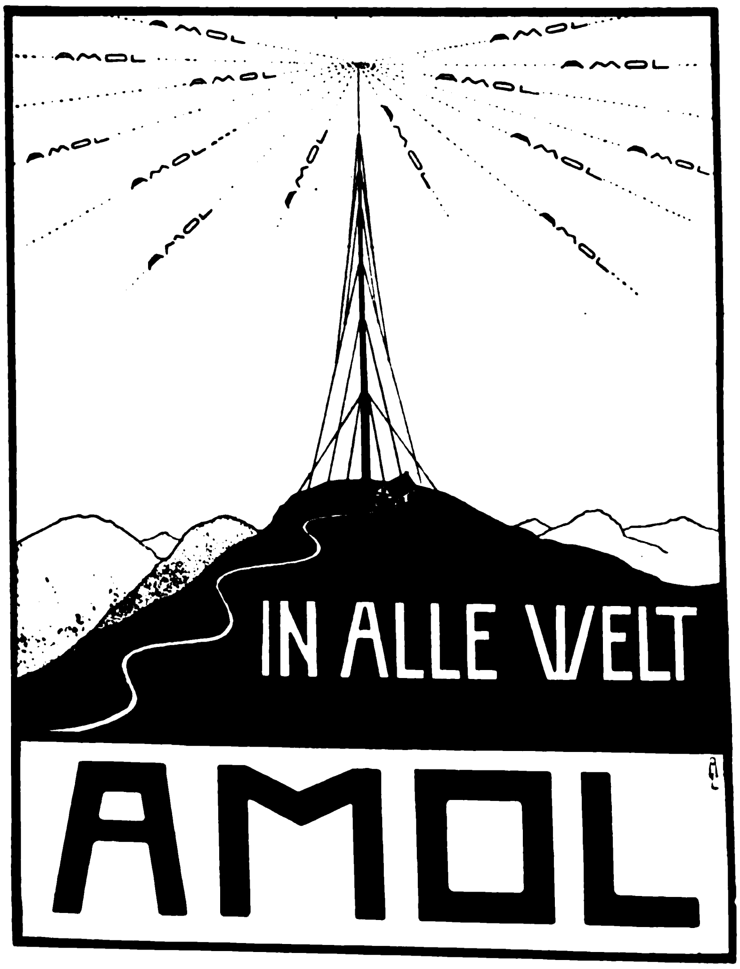
25-jährige Erfahrung
Hervorragend in Ausführung u. Haltbarkeit

G. ROTH AKTIENGESELLSCHAFT

WIEN
III. RENNWEG 50

Hydraulische Anlagen und Arbeitsmaschinen
für die
Hütten- und Kleineisenindustrie
und für
Eisenbahnwerkstätten

FABRIKEN:
WIEN-LIESING-
Wr NEUSTADT — FELIXDORF



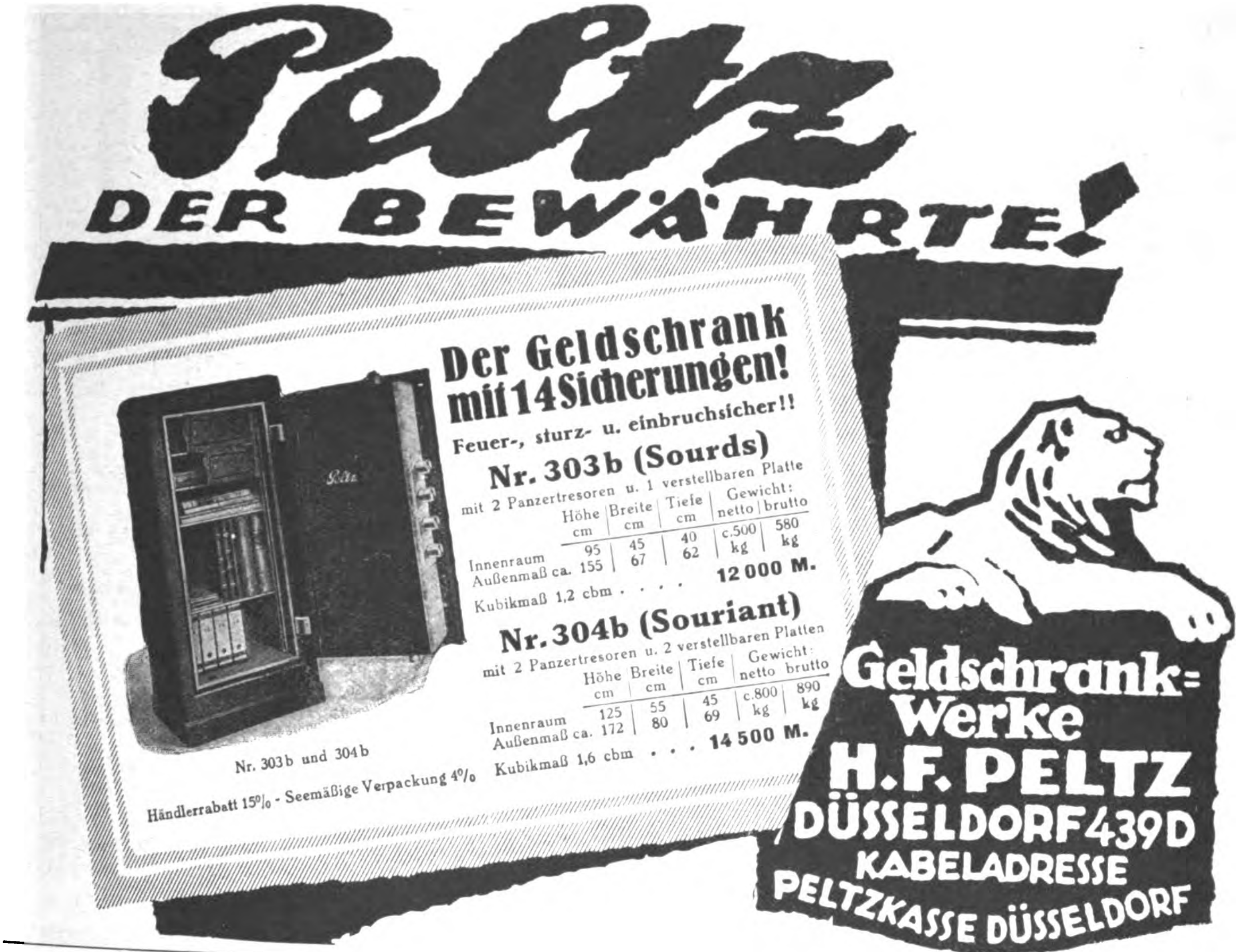
AMOL

Bestes und wirksamstes **Heilmittel gegen Rheumatismus, Gicht, Ischias, Influenza, Verrenkung, Verstauchung, Magenbeschwerden, Nervenleiden, Seekrankheit** * Innerlich und äußerlich anzuwenden
*

ALLEIN-VERKAUF FÜR EXPORT:

Medizinisch-Hygienische Export-Gesellschaft
Hamburg 1 * Ferdinandstr. 30

Allein-Verkauf für einzelne Länder zu vergeben



Der Geldschrank mit 14 Sicherungen!

Feuer-, sturz- u. einbruchsicher!!

Nr. 303b (Sourds)

mit 2 Panzertresoren u. 1 verstellbaren Platte

	Höhe cm	Breite cm	Tiefe cm	Gewicht: netto	Gewicht: brutto
Innenraum	95	45	40	c. 500 kg	580 kg
Außenmaß ca.	155	67	62		

Kubikmaß 1,2 cbm . . . . **12 000 M.**

Nr. 304b (Souriant)

mit 2 Panzertresoren u. 2 verstellbaren Platten

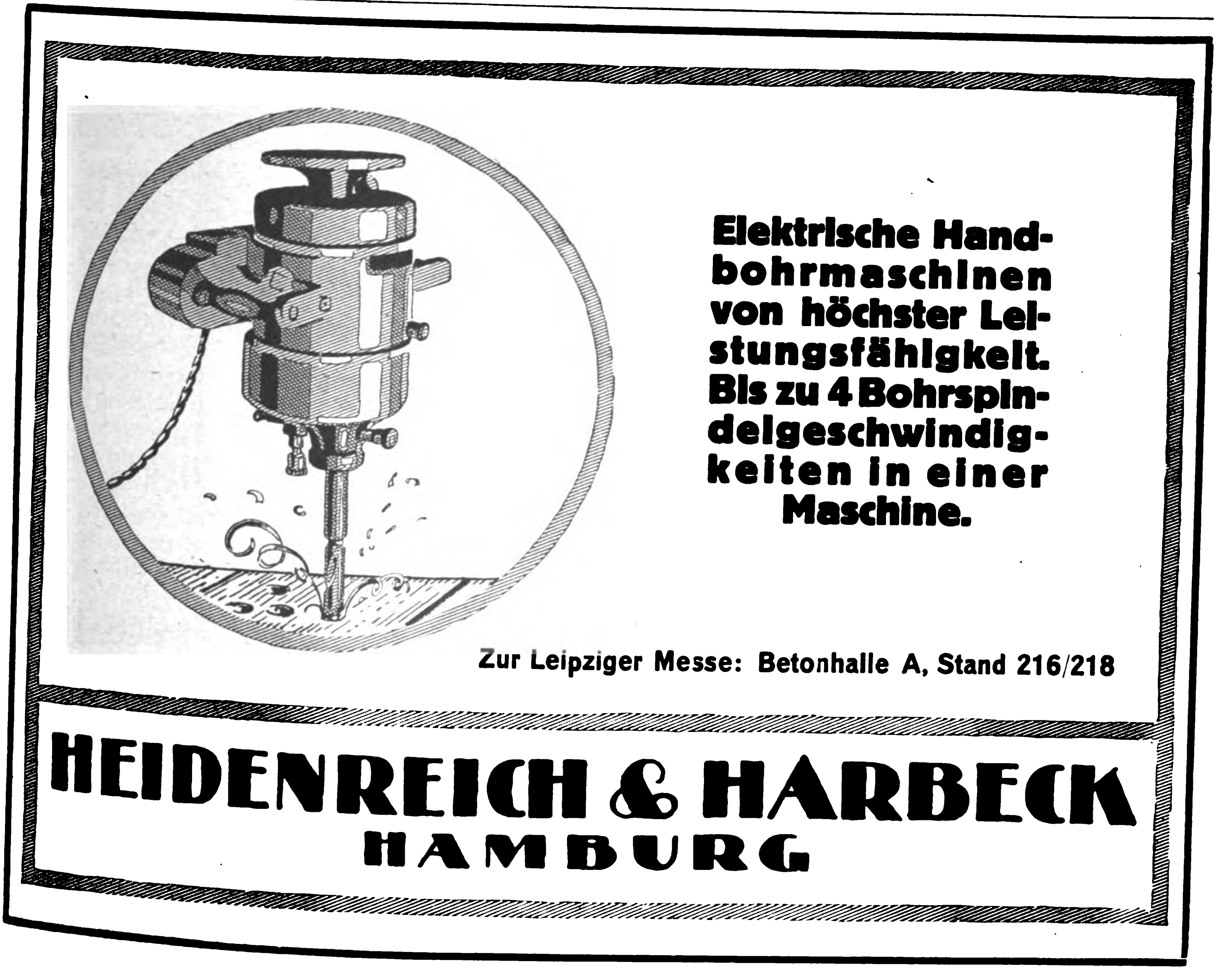
	Höhe cm	Breite cm	Tiefe cm	Gewicht: netto	Gewicht: brutto
Innenraum	125	55	45	c. 800 kg	890 kg
Außenmaß ca.	172	80	69		

Kubikmaß 1,6 cbm . . . **14 500 M.**

Nr. 303b und 304b

Händlerrabatt 15% - Seemäßige Verpackung 4%

Geldschrank-Werke
H. F. PELTZ
DÜSSELDORF 439 D
KABELADRESSE
PELTZKASSE DÜSSELDORF



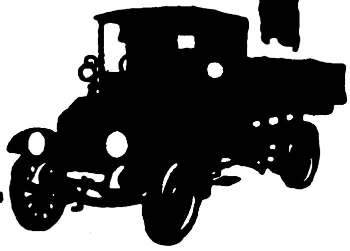
Elektrische Handbohrmaschinen von höchster Leistungsfähigkeit. Bis zu 4 Bohrspindelgeschwindigkeiten in einer Maschine.

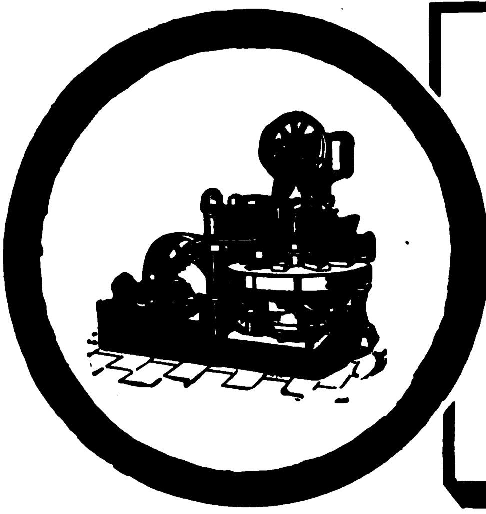
Zur Leipziger Messe: Betonhalle A, Stand 216/218

HEIDENREICH & HARBECK
HAMBURG

M·A·N-LASTWAGENWERKE NÜRNBERG
(MASCHINENFABRIK AUGSBURG—NÜRNBERG)

LASTKRAFTWAGEN
KRAFTOMNIBUSSE
LANGHOLZZÜGE
FEUERWEHRWAGEN





Komplette maschinelle Anlagen zur Herstellung von

Baumaterialien

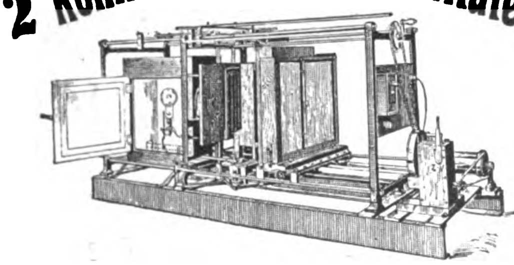
wie Kalksandsteine, Zementsandsteine, Schlackensteine, Granitoidplatten, Trottoirplatten, buntgemusterte Zementplatten, Zementdachziegel, Zementröhren usw.

liefert als 40jährige Spezialität

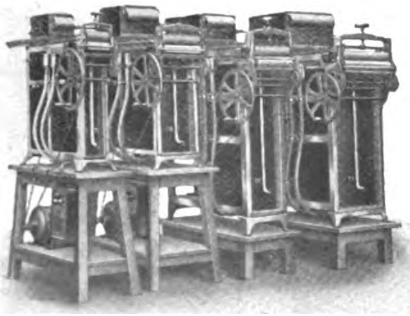
C. LUCKE, EILENBURG K6 b. LEIPZIG
Telephon Nr. 11 MASCHINENFABRIK Telephon Nr. 11

---

2 konkurrenzlose Spezialitäten!



Die „Integrator“-Entzerrungs-Automat-Einrichtung
der einzige Apparat zur rationellen Umwandlung perspektivisch verzerrter Flieger-Photographien in maßstäbliche Photo-Landkarten.



Die „Bromograph“-Büro-Maschinen
liefern jedem Kaufmann ca. 1000 Photos (Bilder oder Zirkulare) per Stunde. (Nur für Export nach Pan-Amerika, England und Kolonien, unabh. Asien und Afrika.)

CARL JANZER jr. STUTTGART
Hohenheimerstr. 37
TELEGRAMME: „INTEGRATOR“ STUTTGART

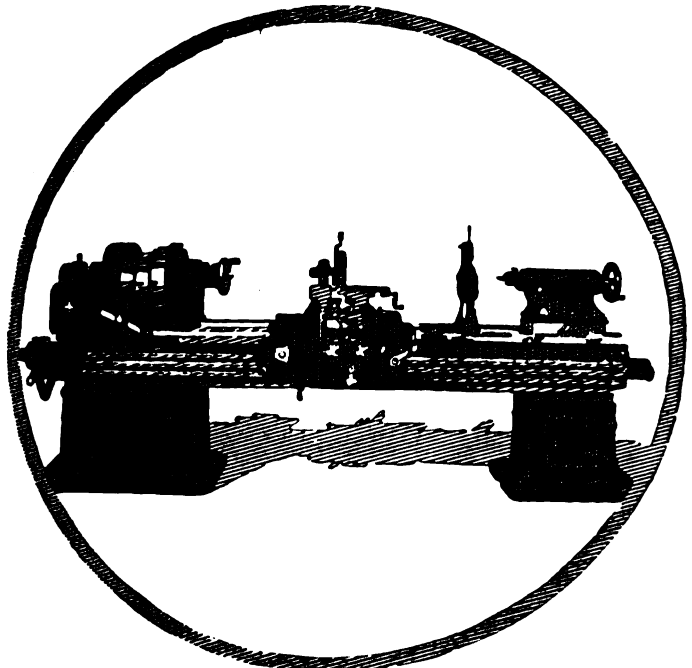
Cigarettenmaſchinen

Leiſtung bis 30000 Stück ſtündlich
„Univerſal“ und „U K“

mit automatiſcher Tabakzuführung, liefern Cigaretten mit Kleb- und Falznaht, Gold-, Kork-, Stroh-, Aluminium- oder Wachsmundſtück. Weit über 2000 Maſchinen ſind in allen ſtaatlichen Regien und in den größten Fabriken in Gebrauch. Leiſtungsfähigkeit, Bauart und Lebensdauer von keinem anderen Erzeugnis bisher erreicht.

Ferner automatiſche Packmaſchinen, Aufreißmaſchinen und Meſſerſchleifmaſchinen für Cigaretten-Induſtrie.

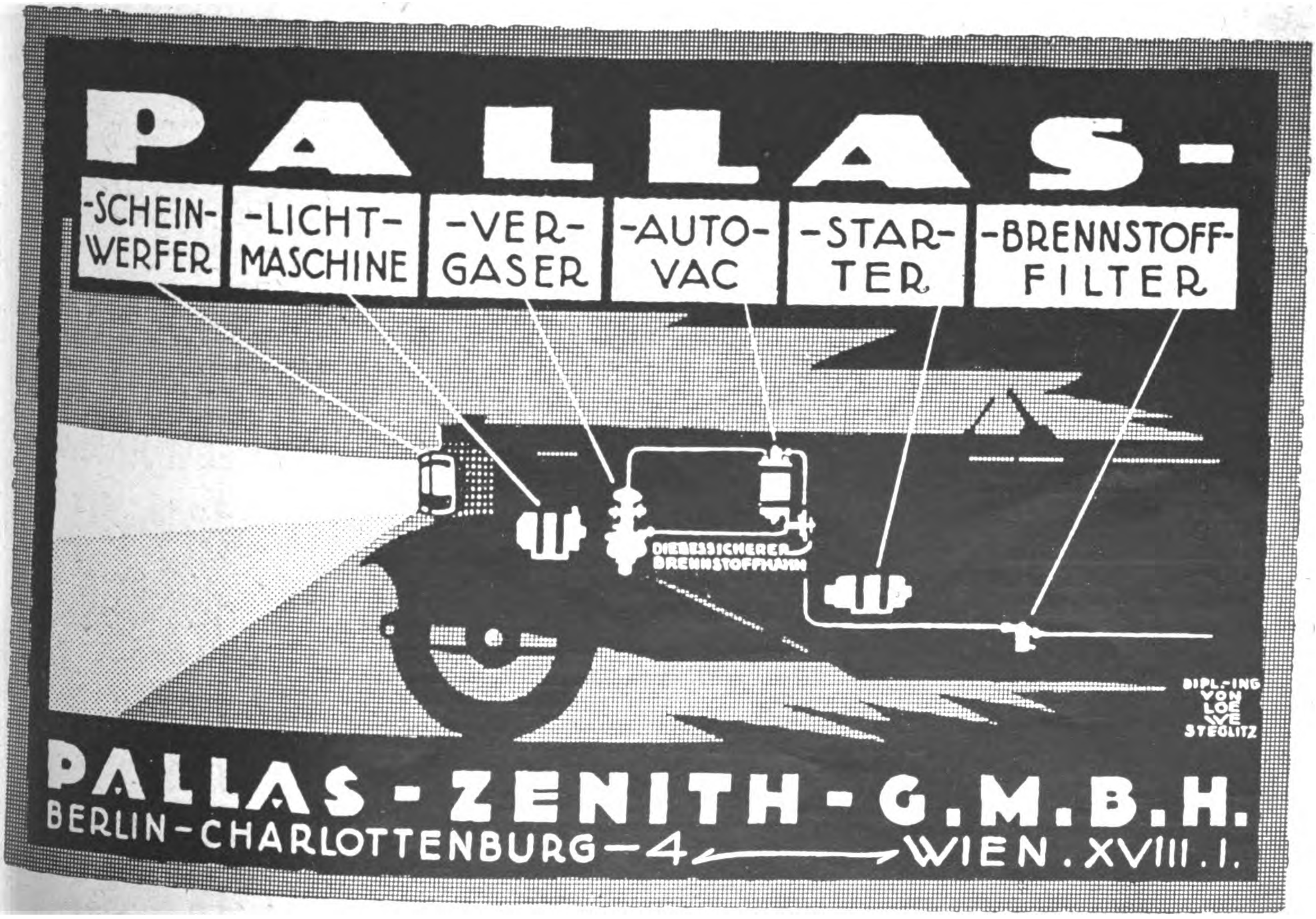
United Cigarette Machine Co., Inc.
Filiale Dresden
Dresden-A. 21/II.



**Präzisions-
Schnell-
drehbänke mit
Stufenscheiben-
u. Einscheiben-
Antrieb**

Zur Leipziger Messe: Betonhalle A, Stand 216/218

**HEIDENREICH & HARBECK
HAMBURG**



PALLAS-

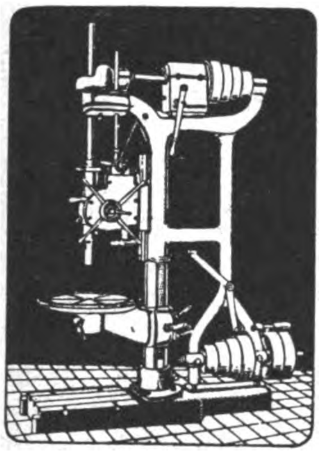
-SCHEIN-WERFER
-LICHT-MASCHINE
-VER-GASER
-AUTO-VAC
-STAR-TER
-BRENNSTOFF-FILTER

DIEBESSICHERER
BRENNSTOFFHAHN
DIPL.-ING
VON
LOEWE
STEGLITZ

PALLAS-ZENITH-G.M.B.H.
BERLIN-CHARLOTTENBURG-4 — WIEN. XVIII. I.

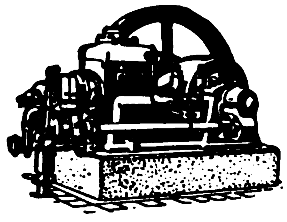
Gebr. Reinhold
Werkzeugmaschinenfabrik
und Eisengießerei
Gera-Lusan VI
Post: Gera-Zwötzen

Sondererzeugnis:
Schnellbohrmaschinen
in all. Größ. u. Ausführungen



Prompte Lieferung durch alle
größeren Maschinenhandlungen

Motorenfabrik Herford
HERFORD in Westf.



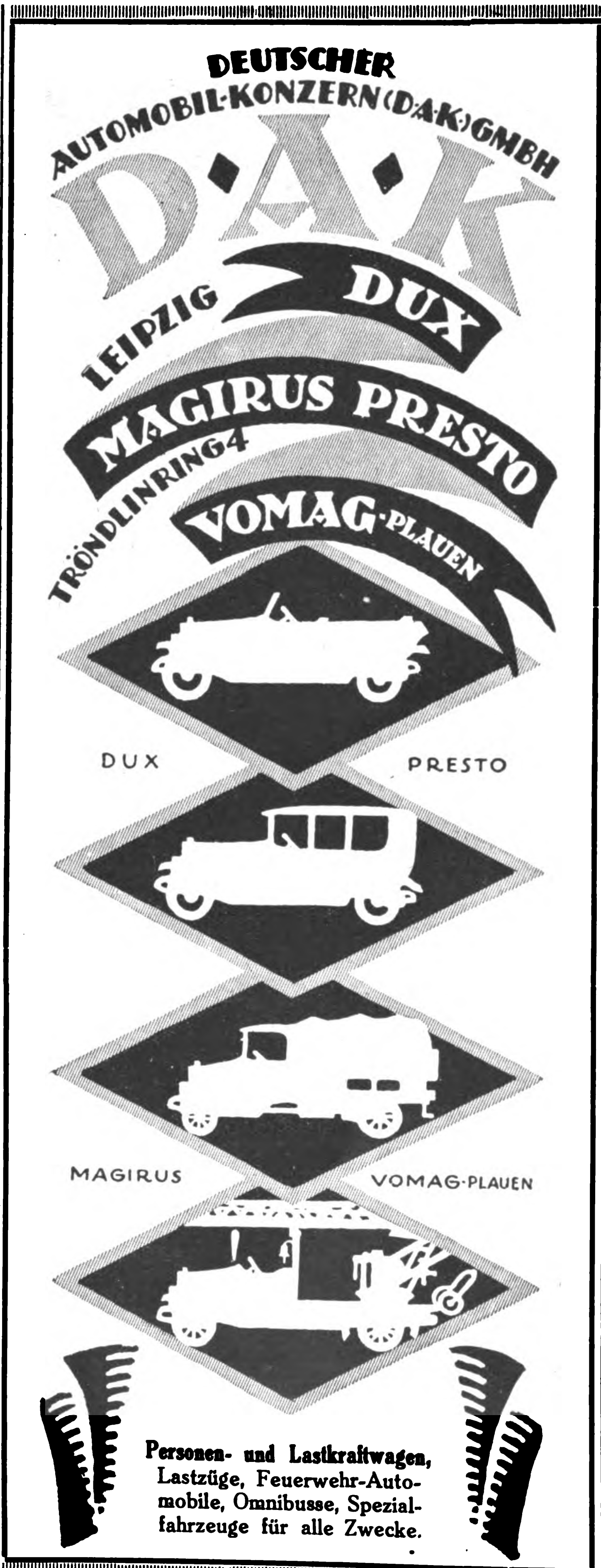
Benzin-, Benzol-, Sauggas- und Rohöl-Motoren
Fachkundige, rührige Vertreter gesucht

Holzfäll-Maschine
„Sector“
Holzbearbeitungs-
Maschinen
Hanson & Co.
Komm.-Ges.
Lübeck.

Original-Herbst
Knet- und Mischmaschine

Kein Bäcker
ohne mich!
Mehl
Beste Export Maschine

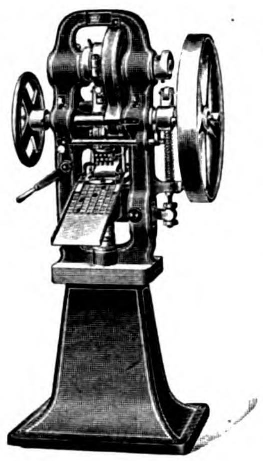
F. Herbst & Co.
Halle a. S. 25



Personen- und Lastkraftwagen,
Lastzüge, Feuerwehr-Automobile, Omnibusse, Spezialfahrzeuge für alle Zwecke.

Steinbearbeitungsmaschinen
für Marmor, Granit, Kunststein.
Wandrundschleif- und Poliermaschinen, Carborundum-Kreissägen u. -Fräsmaschinen, Kanten- u. Profilschleifmaschinen, Steinsägevollgatter, Trennsägen, Drahtseilsägen, Stein-Drehbänke. Schleif- und Poliermittel, Carborundum-Kreissägeblätter mit Stahlkerneinlage.
Maschinenfabrik Hermann Hilmer
Essen-West 4.

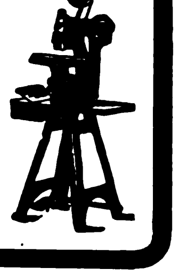
Komprimier-Maschinen
G·m·b·H.
BERLIN S 71
GNEISENAUSTR. Nr. 67



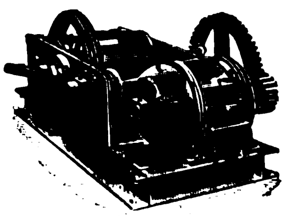
Automatische Tabletten-
Komprimier-Maschinen
für jede gewünschte
Leistung

Zerkleinerungs-Maschinen
komplette Anlagen
für alle Zwecke
liefert
Maschinenfabrik
„Elbtal“,
Herm. Schmidt,
Dresden 5.

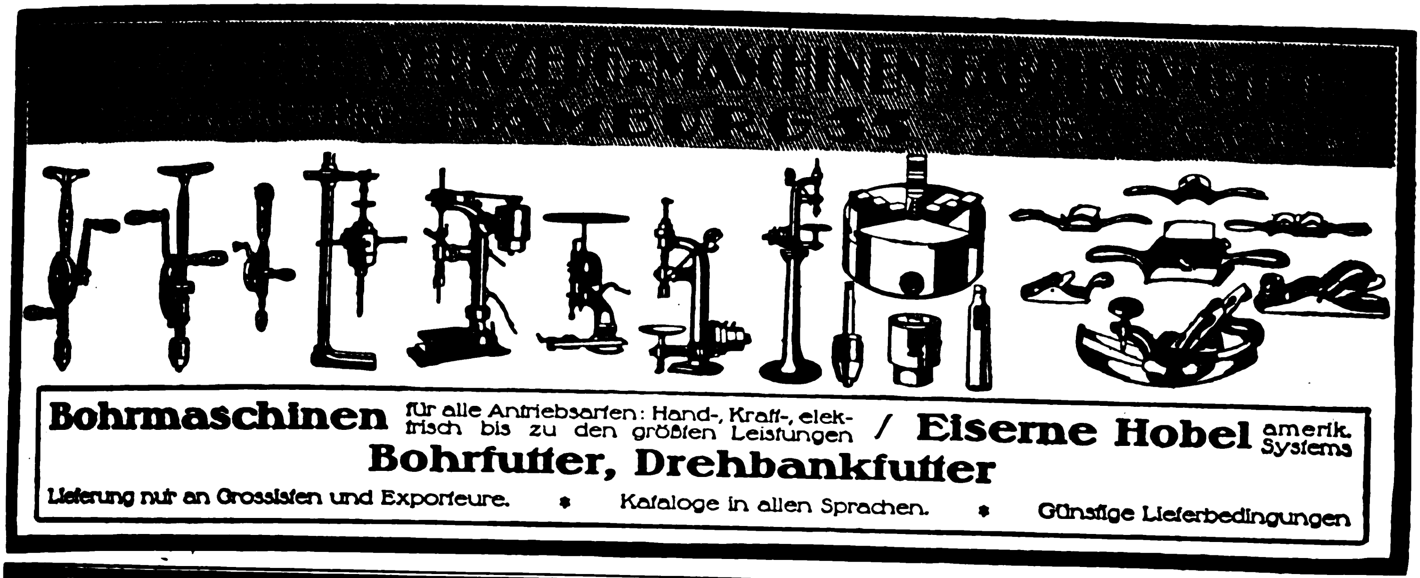
K. GEBLER
MASCHINENFABRIK
Leipzig-Plagwitz 6
Spezial. seit 1886:
Drahtheft-Maschinen
aller Art
Maschinen
zur Kartonnagen-
u. Faltschachtel-
fabrikation
Falzmaschinen
Loch- und
Oesmaschinen
Vertret gesucht



Friktionswinden



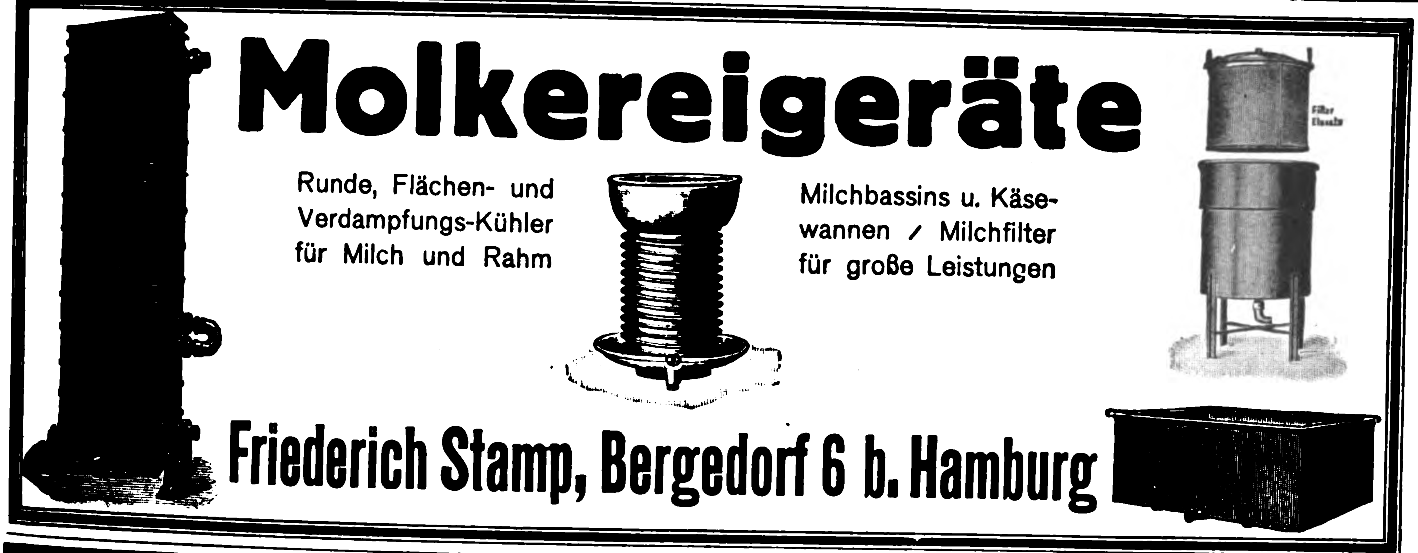
mit Antrieb durch Transmission
oder direkt mit dem
Motor gekuppelt
Für Speicher-Anlagen und
Schräg-Aufzüge liefert mit allen
neuesten Sicherheitsvorrichtungen
G. Wagner
Berlin SO 16
Köpenicker Str. 71



Bohrmaschinen für alle Antriebsarten: Hand-, Kraft-, elektrisch bis zu den größten Leistungen / **Eiserne Hobel** amerik. Systems

Bohrfutter, Drehbankfutter

Lieferung nur an Grossisten und Exporteure. * Kataloge in allen Sprachen. * Günstige Lieferbedingungen



Molkereigeräte

Runde, Flächen- und Verdampfungs-Kühler für Milch und Rahm

Milchbassins u. Käsewannen / Milchfilter für große Leistungen

Friederich Stamp, Bergedorf 6 b. Hamburg

An die Leser und Freunde unseres Blattes!

Zwar leidet noch unser Verkehr mit Übersee unter den Nachwirkungen des Weltkrieges, doch beginnt unser Wirtschaftsleben, das seine ganze Hoffnung auf die wieder einsetzende deutsche Ausfuhr richtet, langsam zu erstarken. Allmählich knüpfen sich auch wieder die Beziehungen zum Auslandsdeutschtum, den Pionieren unseres Handels in Ausland und Übersee, aber immer noch fehlen uns weite Kreise, deren Hilfe am Wiederaufbau von Handel und Industrie von unschätzbarem Wert ist.

Wir bitten daher unsere Leser, uns Adressen von Landsleuten und befreundeten Geschäftsleuten im Auslande aufzugeben, die der deutschen Kultursphäre nahestehen, damit wir sie mit unserer Zeitschrift bekanntmachen können, und sagen allen, die diese Bitte erfüllen, unsern aufrichtigen Dank.

Schriftleitung und Geschäftsstelle von:

„DAS ECHO MIT BEIBLATT DEUTSCHE EXPORT-REVUE"

MASSENPACKUNGEN
aus Papier / Karton / Pappe

GEBR. WALTER Magdeburg-N
Papierverarbeitungswerk

Schellenberg „Invicta“
die deutsche Laubsäge

Eingetragene Schutzmarke

FABRIKANT:
H. A. Schellenberg, Bacharach a. Rh.
Älteste und leistungsfähigste rheinische Sägenfabrik Gegründet 1865

SPEZIALITÄT:
Laubsägen für Metall- und Bijouteriearbeiten aller Art

Laubsägen für feine Holz-, Horn-, Elfenbein-, Schildpatt- und Zelluloidarbeiten

Chirurgische Sägen Sägen für Dentisten

Export-Vertreter: Richard Filsinger, Ingenieur, Luzern (Schweiz), Brambergstr. 28-28a

Bergiſche Stahl-Induſtrie
Remſcheid

Goldene Staatsmedaille

Goldene Ausstellungsmedaille

Weichgußfittings Marke B. S. I. G.

alte angesehene und allgemein beliebte Marke. dicht, gefällige Formen, tadellose Gewinde.

Allerbeste Qualität, gut schmiedbar, zuverlässig Jedes Stück vor Versand auf hohen Druck geprüft

Export-Vertreter: Hermann Lützow, Lübeck, Eschenburgstr. 35, Fernruf: 2711, Drahtanschrift: Lützow-Lübeck. Hamburg 30, Eidelstedter Weg 21, Fernruf: Gruppe Nordsee 7466, Drahtanschrift: Stahlindustrie Hamburg

MARKE „TURM“
Backhauben, Gas-Backöfen
Kaffeebrenner für den Haushalt
Metallwarenfabrik
MEYER & NISS, G.M.B.H.
Bergedorf 16 b. Hamburg

Heizöfen für Gas, Petroleum
und Spiritus, Petroleum-Kocher
Preislisten zu Diensten
ZUR MESSE IN LEIPZIG:
Meßhaus National

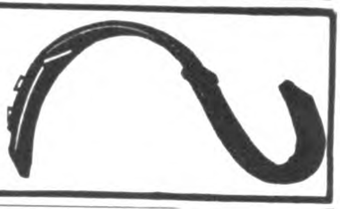
„Dia“ PUMPEN

1896 – 1921
für Hand-, Göpel- und Kraftbetrieb
Über 50000 Stück geliefert
Für reine und unreine Flüssigkeiten
Hammelrath & Schwenzer, Pumpenfabrik
DÜSSELDORF E6a

HERO
Ventile, Schieber Hähne usw.
Gasröhren Siederöhren Fittings usw.
MARKT & Co
HAMBURG
Werkzeuge für alle Gewerbe
Stabeisen · Bleche · Drahtstifte
Draht · Holzschrauben · Maschinenschrauben

Wir suchen Verbindung!
mit erstklassigen, ausländischen u. überseeischen Häusern zwecks
Einkauf
von Waren aller Art u.
Verkauf
importfähiger Waren gegen Kommission oder auf feste Rechnung. Beste Bankreferenzen und sonstige Referenzen. Korrespondenzen in allen bekannten Sprachen.
Stebling & Co., Hamburg 1,
Alsterdamm 12/13
Tel.-Adr.: Stecolin. ABC Code 5. Ed.

Automobil-, Waggon-, Wagen-Federn
Federnwerke
BRINKMANN & KÖHLER
Kaunitz i. W.



OTWI-WERKE MBH
BREMEN UND DELMENHORST
(DEUTSCHLAND)

Pumpen
Hebezeuge
Flanschen und
Bordringe

Neuzeitliche Maschinen
für die
Flachs-Aufbereitung

Knickmaschinen
Patent Etrich
mit 31, 21 und 11 Walzenpaaren

Knickmaschinen
Patent Meyerowitz
mit 10 Walzenpaaren

Schwingmaschinen
Patent Etrich

Hand-Schwingstände
belgisches System

Werg-Schüttelmasch.
Entsamungsmasch.

Trockenapparate
Exhaustoren

Maschinenfabrik / Eisengiesserei / Kesselschmiede
FRÄMBS & FREUDENBERG
Telegr.-Adr.: Freudenberg
SCHWEIDNITZ 2
ABC Code 5th Ed.

Schrauben

Muttern u. Nieten

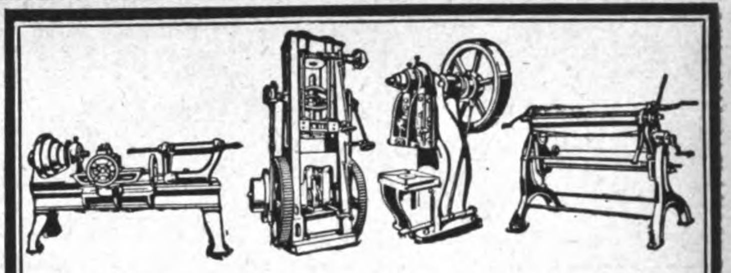
aller Art

PROMPT UND PREISWERT
LIEFERT ALS SPEZIALITÄT

F. Albert Düster

Dortmund, Saarbrücker Str. 44

Drahtanschrift: Schraubendüster Dortmund —:— A. B. C. Codes 5. Edition.

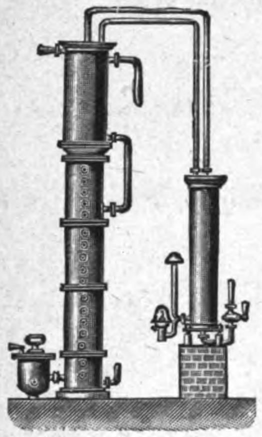


Gebr. Götz, Laufer i. S.

MASCHINENFABRIK

Spezialität:

Blechbearbeitungsmaschinen



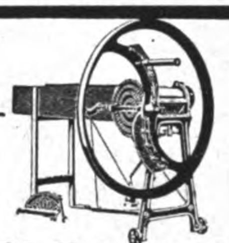
Rud. Dähne

Frankfurt a. O.
Roßstraße 2
Fernruf 78.

*

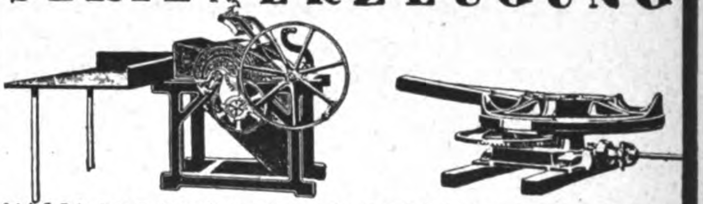
Spezialität:
Einrichtungen v. kompl. Spiritus-Brennereien, Sprit- u. Preßhefe-Fabriken, Brauereien, Zucker-, Stärke- und Syrup-Fabriken.

SPEZIALITÄT: GÖPEL FUTTERSCHNEID-MASCHINEN



SCHROTMÜHLEN DRESCHMASCHINEN RÜBENSCHNEID-MASCHINEN

SERIENERZEUGUNG



MASCHINENFABRIK & EISENGIESSEREI
M·FISCHER·EGER·B
EGERLAND (TSCH.-SLOV.)

Bergwerks- und Hütten-Produkte

Erze / Ferrolegierungen Metalle / seltene Erden

Telephon: Nummer 3922

Telegr.-Adr.: Middelmann

*

GEBRÜDER MIDDELMANN & CO.

ESSEN 30

gegründet 1899

*

EXPORT von Rohmaterialien IMPORT und Chemikalien für die chemische und metallurgische Industrie

Steinkohlenteer- und Petroleumprodukte / Mineralsäuren

Nähmaschinen-Schiffchen, -Spulen, -Teile aller Systeme

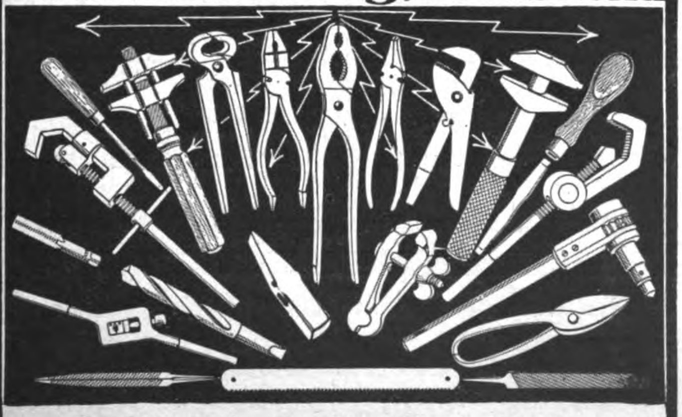
für Langschiff-, Schwingschiff-, Central Bobbin-, Ringschiff-, Rotations-Maschinen etc. fabriziert als Spezialität in **hervorragender Präzisions-Ausführ.**

Nähmaschinen-Teile A.-G.

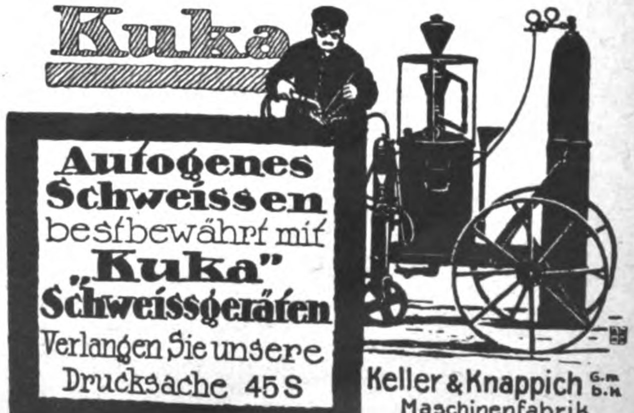
Abt. **Würker & Knirsch,** Dresden-N. 123
Abt. **G. Schmidt,** Kötzschenbroda b. Dr.

Nur en gros! Export nach allen Weltteilen. Nur en gros!

Friedrich Krefting, Remscheid



Qualitätswerkzeuge für Metallbearbeitung
Verlangen Sie Preisliste und Spezialangebot



Autogenes Schweissen
bestbewährt mit
„Kuka" Schweissgeräten
Verlangen Sie unsere Drucksache 45 S

Keller & Knappich G.m.b.H.
Maschinenfabrik
Augsburg.

Erste Vertreterfirmen in allen Ländern der Welt gesucht.

Reine Glyzerin-Walzenmasse **unübertroffen** an Elastizität und Zähigkeit

Friedensproduktion bereits weit überschritten * Schnellste Lieferung * Preiswerte Bedienung

Paul Sauer,

1900 . . . . . 3799 Walzen | 1908 . . . . . 19179 Walzen | Mehrfach m. allerhöchsten Auszeichn. prām.
1904 . . . . . 9109 „ | 1913 . . . . . 43413 „ | wie Grand Prix / Goldene Medaille etc.

Berliner Buchdruckwalzen-Gießanstalt und Walzenmassefabrik,
Berlin SO 16, Adalbertstraße Nr. 37. Fernsprecher: Amt Moritzplatz 3257 und 3258.

Vertreter: J. L. Winter & Sohn, Hamburg 8 – N. Reisinger, Frankfurt am Main – Fr. Kriegbaum, Düsseldorf – C. Helfensteller, Breslau.

Kilian-Maschinen

Tabletten-Komprimier-Maschinen dürfen heutzutage in keiner modernen Fabrik fehlen, denn dieselben sind in Fachkreisen als vollendet bekannt. Diese Maschinen wurden mit dem **„Grand prix“** prämiiert in: Dresden 1911, Turin 1911, Paris 1913 und Gent 1913. Zur fast kostenlosen automatischen Herstellung von med.-pharm. Tabletten, Pfefferminztabletten, Kakaowürfeln, Suppenwürfeln, Bouillonwürfeln, Naphtalin-Tabletten oder -Kugeln, Soda- oder Stärkebriketts, Ultramarintabletten usw. usw. Fernere Spezialitäten: **Automatische Abfüll- und Dosiermaschinen** für pulverförmige Materialien (Kakao- und Schokoladepulver, Nährmittel aller Art, Erbswurstmaterial, Ultramarin, Farben, Ruß, Seifen- und Waschpulver, Soda, Borax, Stärke, Sprengstoff usw. usw.) **Mühlen** (Excelsiormühlen, Kugelmühlen, Trommelmühlen). **Knet- und Mischmaschinen** für teigige oder pastenförmige Materialien. **Trommel-Misch-Siebmaschinen. Sieb-Sichtmaschinen. Tuben-Füll- u. -Schließmaschinen. Pillenmaschinen. Drageemaschinen. Dreiwalzen-Reibmaschinen** für Salben, Creme, Farben, Pasten usw.

Automatische Tabletten-Komprimier-Maschine „Doppelpresser I“ (Walzendruck-System). Patentiert.

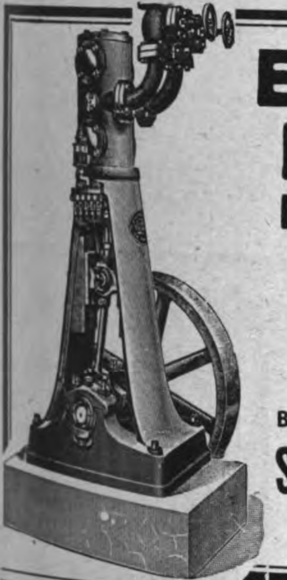
Fritz Kilian, Maschinenfabrik
Berlin-Lichtenberg 30, Herzbergstr. 102/104
Verkaufsbureau Berlin-Charlottenburg, Berliner Str. 61

Mechanische Färbe- und Bleichapparate

für das Färben und Bleichen von Baumwolle, Wolle, Abfälle aller Art, Garne im Strang, Cops und Kreuzspulen, Kardenband, Kammzeug, Kettenbäume usw.

Trockenapparate, Spülmaschinen, Zentrifugen, Kammzug-Plättmaschinen (Liseusen) mit Gillbox-Intersekting

J. G. Lindner, Crimmitschau i. Sa.
Maschinenfabrik



EIS- UND KÜHL-MASCHINEN

„Victoria“
(für Kraftantrieb)
von 2000—600000 Wärmeeinheiten
Seit 21 Jahren
Besonderheit der Firma

Schlüter & Gsell
G. m. b. H.
Düsseldorf 22 a

Extraktions-Anlagen in **höchster Vollkommenheit** zum Entfetten aller in Frage kommenden Materialien, wie Oelsaaten, Knochen, Fisch- u. Fleischmehl, Leder, Bleicherde, Wolle, Leimrückstände etc. Anlagen für Wachs und Kautschuk nach meinen Patenten. **Spezialität:** Anlagen für Extraktion **fein pulverisierter** Körper. Die Extraktion wird, wo es erforderlich, durchgeführt, **ohne daß das Extraktionsgut mit Dampf und Wasser in Berührung kommt.** Extraktion nasser Materialien ohne voraufgehende Trocknung in anderen Apparaten.

Höchste Ausbeute, geringster Verlust an Lösungsmitteln, Betriebssicherheit.

Extraktionsanlagen für Flüssigkeiten, bestbewährtes System. Extraktionsanlagen für Gerb- und Farbstoffe, sowie Tannin. Anlagen zum **Abscheiden flüchtiger Substanzen aus der Luft und Wiedergewinnung ersterer. Schwefeläther-Anlagen, höchst erreichte** Ausbeute, betriebssicher. **Rektifizier-Anlagen** für alle Flüssigkeiten. **Destillier-Anlagen** mit und ohne Vakuum. **Vakuum-** und **Verdampf-Anlagen,** auch für **empfindliche** Stoffe, mittels Warmwasserheizung. Ueberhitzung unmöglich.

Harz- und Teerdestillations-Anlagen. Kienöl-Rektifikations-Anlagen, wasserklare und äußerst milde Produkte. **Schmelz- und Kondensations-Anlagen** für Lacke.

Filtrier-Anlagen für flüchtige Lösungen.

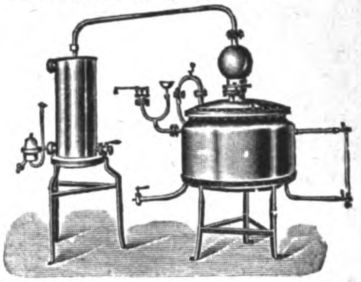
Dampfkochapparate aus jedem Metall und in jeder Ausführung.

Apparate für ätherische Oele u. **Essenzen.**

Nur erstklassige, moderne Konstruktionen unter weitgehendster Garantie.

Referenzen maßgebender Firmen des In- und Auslandes.

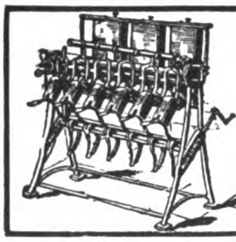
Otto Wilhelm, Stralsund,
Apparate- und Maschinenbauanstalt, Kupferschmiede, Kesselschmiede und Gießerei. — Gegründet 1840.
Telegramm-Adresse:
Otto Wilhelm, Stralsund.

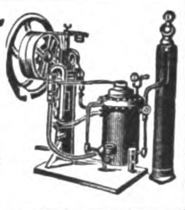


Elektromotoren

Dynamos / Bohrmaschinen,
Kinematographen-Einrichtungen

Elektricitäts-Gesellschaft
SIRIUS m.b.H., LEIPZIG





Mineralwasser-Maschinen
Abfüllmaschinen
Imprägnierpumpen

Fr. Düker, Stettin
MASCHINENFABRIK
Gegründet 1883

Gas-Lufterzeuger **»BENOID«** verschafft automatisch überall Gas für Heiz-, Leucht- und Kraftzwecke aus Gasolin, Benzin u. Benzol.

Titöha-Mühlen

für Hand- und Kraftbetrieb mit leicht verstell- und auswechselbaren Mahlscheiben mahlen Getreide, Mais, Reis, Senfkörner, Leinsaat, Muskatnüsse, Gewürze, Kaffee, Chemikalien, Drogen, Farben etc.

Thiem & Töwe, Maschinenfabrik
Halle (Saale) 132
Telegramm-Adresse:
Gabenoid Hallesaale

Eisenmatthes

Flanschen

für Hoch- und Niederdruck liefert seit Jahren aus der Spezial-Fabrikation in eigenen Werken

Eisenmatthes,
Magdeburg 41

Tele: **Normasap**

Einrichtungen für die
Chemisch-technische Industrie
Genuss-u. Nährmittel-Industrie

Mandel-Reib-u. Schälmaschinen
Mahlwerke
Oel- und Fruchtpress-Anlagen
Tabletten-Komprimiermaschinen
Zerkleinerungsmaschinen

Norddeutsche Maschinen-u. Apparate-Ges. m. b. H.

Hamburg 1
Ferdinandstrasse 29.

Seifenfabrikations-Maschinen
Bäckerei- u. Konditorei-Maschinen
Tubenfüll-u. Schliessmaschinen.
Misch-u. Knetmaschinen
Rührwerke
Motore
Farbenmühlen
Export

Schmiedeeiserne
Fäſſer
Stahlbehälter Lagertanks
Stahlflaſchen
Rohrſchlangen

MANNESMANNRÖHREN-WERKE DÜSSELDORF

Schutzmarke

RUD. SACK

LEIPZIG-PLAGWITZ

Schutzmarke

Größte Spezialfabrik für

Maschinen u. Geräte zur Bodenbearbeitung u. Reihenkultur

liefert

Ein- und Mehrscharpflüge
Eggen / Drillmaschinen
Federzinkengrubber
Hackmaschinen und Hackgeräte
Scheibeneggen / Motoranhängegeräte
Komplette Dampfpflugsätze

Interessenten erhalten kostenlos unsere neuesten Drucksachen

„Flu“-Räder

als
Kurvenräder
Leitrollen
usw.

mit glasharten
Laufbahnen für
Seilbahn-Anlagen

Lüner Eisengießerei Fluhme & Lenz, Lünen a. d. Lippe

Drahtseile

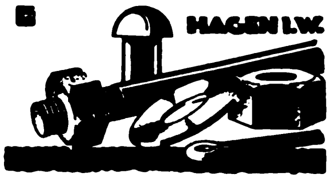
aus Stahl- und Eisendraht für:
Schiffahrt
Schlepptrossen, Hebetrossen etc.
Bergwerke
Förderseile, Bremsseile, Bohrseile
Kabelseile, Dampfpflug- und Motorpflugseile
Kranseile, Transportseile, Band- u. Flachseile. / Jede Konstruktion und Stärke, verzinkt und blank, mit vorgeschriebenen Bruchfestigkeiten und Zertifikaten liefern schnell und preiswert

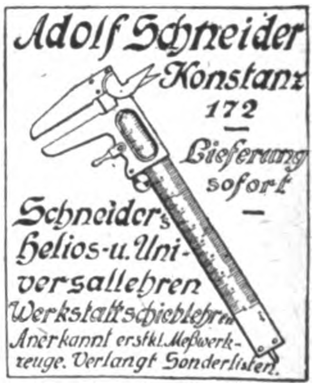
STEHLING & CO.
Hamburg 1

Kabel: Stecolin. ABC-Code 5. Edition
Export nach allen Ländern
Fachkund. eingef. Vertreter gesucht

A. SCHWIRKMANN

HAGEN I. W.





Adolf Schneider
Konstanz
172
—
Lieferung
sofort
—
Schneider's
Helios-u. Universallehren
Werkstattschieblehren
Anerkannt erstkl. Meßwerkzeuge. Verlangt Sonderlisten.

Drähte

Drahtindustrie G. m. b. H.
Hohenlimburg i. Westfalen
Drahtzieherei und Kaltwalzwerk
liefert

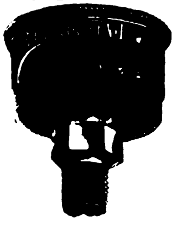
Draht

aller Art, für jeden Verwendungszweck, blank, geglüht, verkupfert, verzinkt, verzinnt, in Fabrikationsringen.

Langjährige Spezialität:
„Heftdraht“
gerichtet in Fabrikationsringen, in Patentringen od. auf Spulen gespult.

Schmier-Apparate

aller Art
Staufferbüchsen, Selbstöler Tropföler, Schmierpumpen, Schmierpressen und Ölreiniger usw.



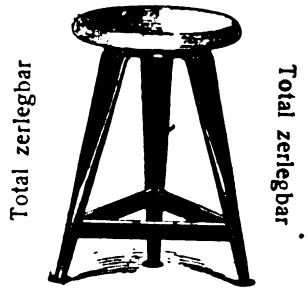
Paul Klinger
Berlin O 27
Preislisten auf Wunsch gratis und franko.

Gütermanns

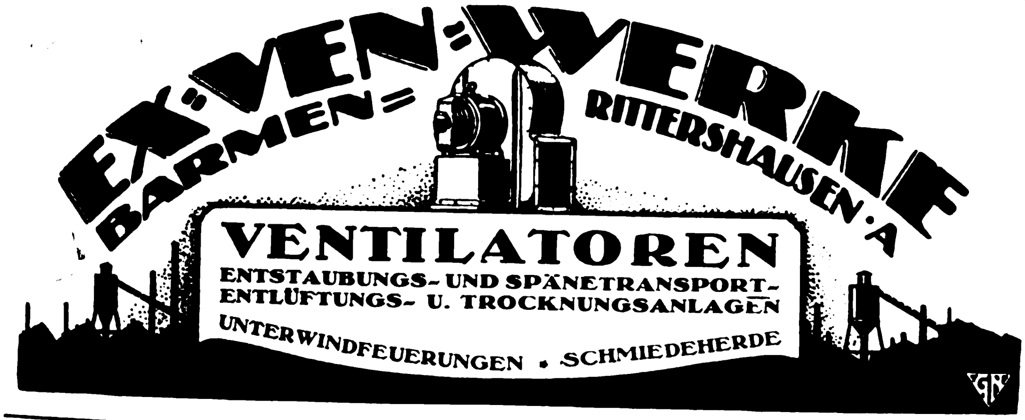
Für Export!

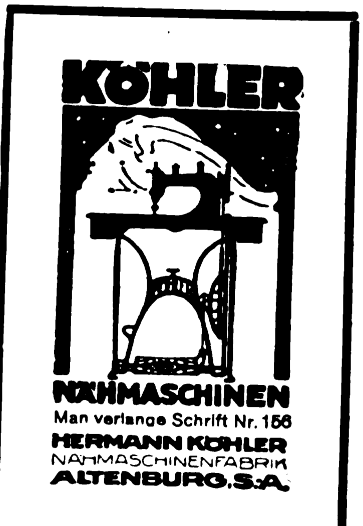
Polierter Holzsitz

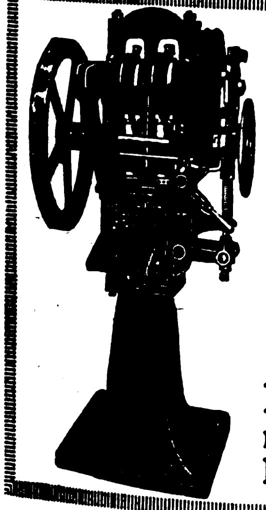
mit eisernen Füßen


Total zerlegbar
Total zerlegbar

Ronniger & Pittroff
Fabrik eiserner Regale usw.
Leipzig-Gautzsch


EX-VEN-WERKE
BARMEN-RITTERSHAUSEN-A
VENTILATOREN
ENTSTAUBUNGS- UND SPÄNETRANSPORT-
ENTLÜFTUNGS- U. TROCKNUNGSANLAGEN
UNTERWINDFEUERUNGEN • SCHMIEDEHERDE


KÖHLER
NÄHMASCHINEN
Man verlange Schrift Nr. 156
HERMANN KÖHLER
NÄHMASCHINENFABRIK
ALTENBURG.S.-A.



Komprimier-Maschinen

zur fast kostenlosen Massenherstellung von Tabletten, Pastillen, Kugeln, Würfeln, Blöcken etc. aus pulver- und körnerförmigen Materialien.

Einfache solide Konstruktion. Feinste Referenzen.

Mehr als 2000 Maschinen bereits geliefert.

Dühring's Patentmaschinen-Gesellsch.
Berlin-Lankwitz 79.

Westdeutsche Maschinenfabrik

Wilhelm Kutzleb

Telegramm-Adr.: Kutzleb Mehlem
Mehlem am Rhein
Telegramm-Adr.: Kutzleb Mehlem

Abteilung I: **Moderne Schnelltrockenanlagen für alle Industriezweige sowie für Landwirtschaft.**

Abteilung II: **Bergwerksbedarf, wie Kohlenförderwagen usw.**

Abteilung III: **Sanitäre Einrichtungen, wie Klosett-Wasserspülkasten usw.**

Abteilung IV: **Landwirtschaftliche Geräte, wie Kultivatoren usw.**

Erstklassige Ausführung! – Prompte Lieferung! – Billigste Preise!
Generalvertretungen für alle Länder gesucht.

Bierbaum's Werke
Porta-Westfalika 10

Fabrik für
Mühlsteine u. Mühlenbau
Spezialität:
Kunststeine mit weichen Furchen (Nie zu schärfen)
In Gestell zusammengebaute Mahlanlagen
Zerlegbar und leicht überall aufstellbar
Kleine Vertikalmühlen mit Sichter
für Kraft-, Hand- und Göpelantrieb
Schälmaschinen / Sichtmaschinen

Zerkleinerungsmaschinen

für Grob- und Feinzerkleinerung
Hydraulische und mechanische Pressen
für Platten, Steine, Asbestkunstschiefer
Zementmauer- und Schlackensteinmaschinen
Zementdachziegelmaschinen, Hohlblockmaschinen, Mischmaschinen, Formen für Rohre, Stufen, usw.
L. C. M.-Zementfarben.
Alle Maschinen u. Formen zur Zementwarenfabrikation
MASCHINENFABRIK
DR. GASPARY & CO. - Markranstädt bei Leipzig
Besuch erbeten / Katalog Nr. 70 frei

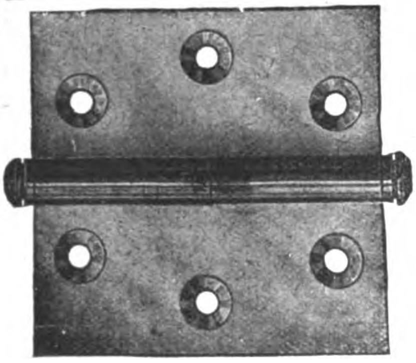
RHEIN-SCHELDE-
Gesellschaft für Ingenieurwesen m. b. H., Aachen, Schildstraße 16
Vollständige maschinelle Einrichtung von Fabriken aller Art, Eisenbahn- u. Transportmaterial, Voll- u. Kleinbahnen, Kraftanlagen speziell f. Dampf, Hebezeuge aller Art, Baumaschinen u. Maschinen f. Erdbewegung, Eisenkonstruktionen, Brücken- u. Signalbau.
KORRESPONDENZ: FRANZÖSISCH, DEUTSCH • VERTRETER GESUCHT

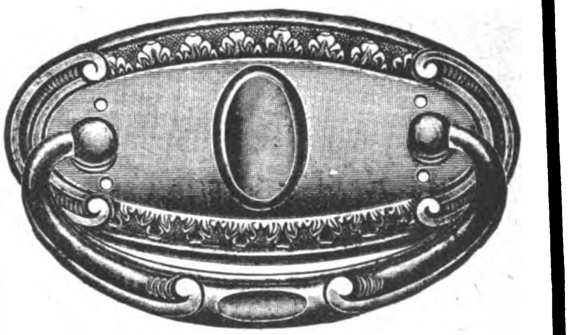
GUSTAV WOLF
SEILWERKE

Werk
BIELEFELD
liefert:
Hanfseile
aller Art.
Spezialität
Transmissionsseile
—
Fernruf
408

Werk
GÜTERSLOH
liefert:
Drahtseile
für alle Zwecke
bis zu den
größten
Dimensionen
—
Fernruf
315

Drahtanschrift: Seilfabrik Wolf.





LUCKENWALDER METALLWERK
CARL HILTMANN JUN.
Luckenwalde bei Berlin
Fabrik für Möbelbeschläge u. Scharniere in Eisen und Messing
Lieferung kurzfristig
Zur Messe in Leipzig:
Baumesse, II. Stock, Zimmer 239

Eisentransportfässer
schwere, Normalausführg. Schiebkarren in verschieden. Ausführungen, auch für den Export zusammenlegbar.
Transportgeräte, Eisenblechwaren
aller Art, verzinkt und verzinnt
Herm. Franken Akt.-Ges., Gelsenkirchen

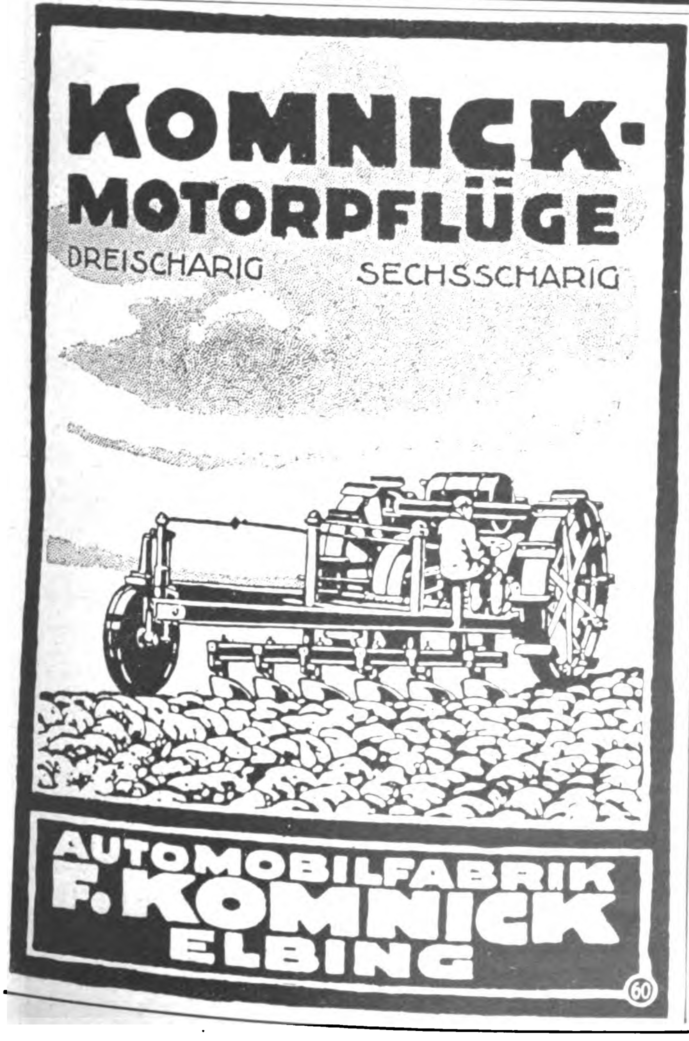
Astra / Milchwirtschaftliche Maschinen
von der Fachwelt glänzend begutachtet
Astra-Kühlmaschinen
geeignetste Bauart für das Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe
Fordern Sie Drucksachen, Rat und Auskunft
Größte Spezialfabrik:
Bergedorfer Eisenwerk A.-G. / Bergedorf-Hamburg 3

KARL Seemann
Fabrik für Spezialmaschinen
der Nahrungsmittel- u. Chem. Industrie
BERLIN-BORSIGWALDE 6
Knet- und Mischmaschinen
von 1—20000 Liter Inhalt in jeder gewünschten Sonderausführung
Vakuum-Kneter, Planeten-Rührwerke
Automatische Füll- u. Dosiermaschinen
Misch- und Siebmaschinen / Walzenreibmaschinen

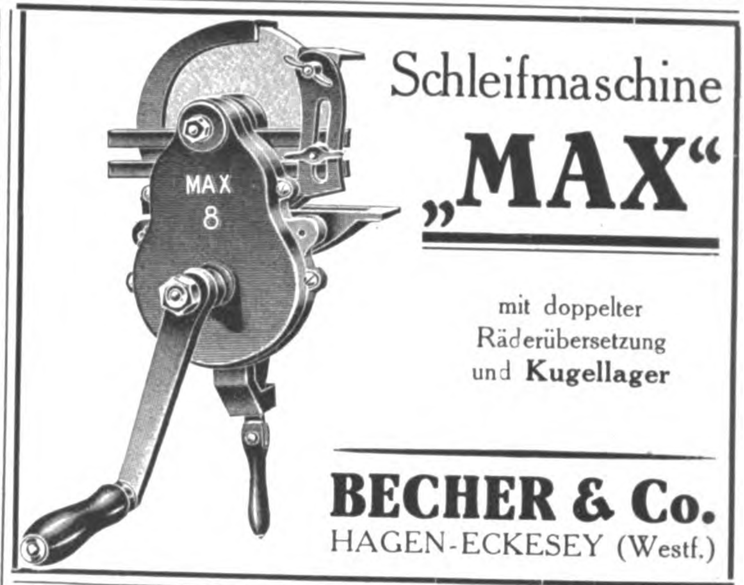
Wärme- u. Kälteschutz

mittels unserer bewährten **Korkstein-** und anderer Isolierfabrikate
Isolierung von Kühl- und Gefrieranlagen / Verkleidung von Wänden, Decken und Dächern, Umhüllung von Apparaten und Leitungen jeglicher Art für Dampf- und Kälteerzeugung

Grünzweig & Hartmann G·m·b·H
Korkstein- u. Isoliermittelfabrik / Ludwigshafen a. Rh.



KOMNICK-
MOTORPFLÜGE
DREISCHARIG SECHSSCHARIG
AUTOMOBILFABRIK
F. KOMNICK
ELBING
(60)



Schleifmaschine
„MAX“
mit doppelter
Räderübersetzung
und Kugellager
BECHER & Co.
HAGEN-ECKESEY (Westf.)

Paschold, Doeger & Co.
G. m. b. H.
Saalfeld an der Saale
Thüringer mechanische Metallgewebe- und Drahtgeflechtfabrik
Drahtgewebe und -Geflechte
Moskitogewebe / Filtergewebe
Siebgewebe in allen
Ausführungen
Zur Leipziger Messe: Halle VIII im Austellungsgelände

HUCK-HEBEZEUGE
Schraubenflaschenzüge mit gefrästen Schneckenrädern.
Stirnradflaschenzüge ohne u. mit ausrückbarer Kettennuß.
Laufkatzen · Laufwinden · Automobilwinden.
Zahnstangenwinden mit Stahlblechmantel.
Holzschaftwinden Gleishebewinden.
Doppelte Sicherheitswinden.
Schraubenwinden Hebeböcke.
HUCK & Co G.m.b.H.
HEBEZEUG-FABRIK
BIELEFELD i. W.

SCHEREN STANZEN PRESSEN
SCHMIEDEMASCHINEN
STAHLWERK OEKING AKTIEN GES.
DÜSSELDORF

Der Industrie- u. Handelsteil

dieser Zeitschrift
erscheint auch

in englischer Sprache unter dem Titel
Export and Import Review
zum jährlichen Bezugspreise von
10/— od. 2 Dollar für 12 Nummern,

in italienischer Sprache unter dem Titel
Rivista d'Esportazione e Importazione
zum jährlichen Bezugspreise
von 20 Lire für 12 Nummern,

in spanischer Sprache unter dem Titel
Revista de Exportación e Importación
zum jährlichen Bezugspreise von
10 Pesetas (oder Gegenwert in der
Landeswährung) für 12 Nummern,

in französischer Sprache unter dem Titel
Revue d'Exportation et d'Importation
zum jährlichen Bezugspreise
von 24 Francs für 12 Nummern

in portugiesischer Sprache unter dem Titel
Revista d'Exportação e d'Importação
zum jährlichen Bezugspreise
von 12 Escudos (nach Portugal und
seinen Kolonien); 12 Milreis (nach
Brasilien) für 12 Nummern

AUSLANDVERLAG G. M. B. H., BERLIN SW 19
Fernspr.: Zentr. 5420-22, 313-15, 369-371, 5922-24, 6815-16

PANZER
AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN N.20

STAHLKAMMERN
GELDSCHRÄNKE - MIETFACHANLAGEN

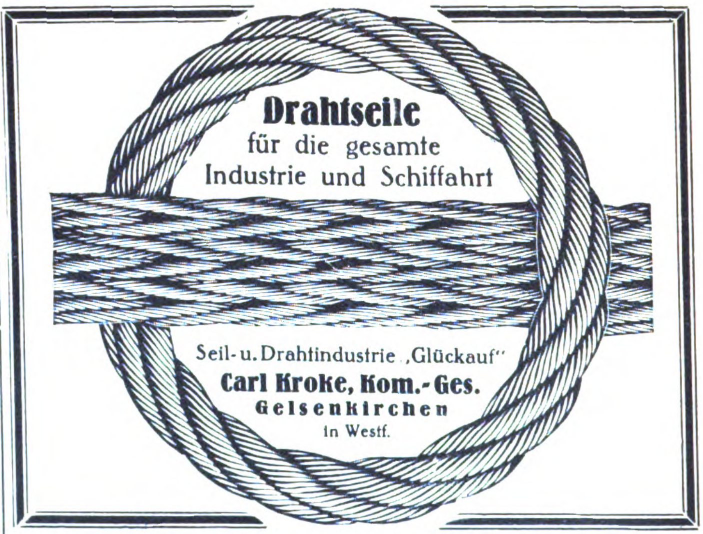
B. Holthaus, Maschinenfabrik, Akt.-Ges.
Dinklage in Oldenburg

Größte und älteste Spezialfabrik für **Dampf- und Motordrescher, Breit- u. Stiftendrescher, Göpel (Roßwerke), Häckselmaschinen, Mähmaschinen für Gras und Getreide, Rübenschneide- und Schrotmühlen mit auswechselbaren Walzen und Steinen.**

70jährige Erfahrung

Unübertroffene Konstruktion. In der Praxis glänzend bewährt. Auf der Ausstellung der D. L. G. in Magdeburg 1919 erhielten wir *die große bronzene Denkmünze*

Man verlange Prospekt



Drahtseile
für die gesamte
Industrie und Schiffahrt

Seil- u. Drahtindustrie „Glückauf"
Carl Kroke, Kom.-Ges.
Gelsenkirchen
in Westf.

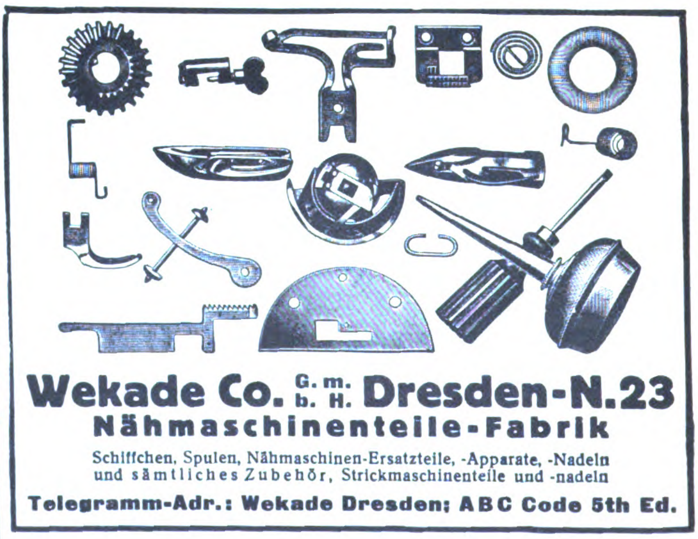
Personen-und Lastkraftwagen aller Art

Motorräder u. Beiwagen

Betriebssicher
Formenschön
Angenehm

NSU

Neckarsulmer Fahrzeugwerke A.G. Neckarsulm



Wekade Co. G. m. b. H. Dresden-N.23
Nähmaschinenteile-Fabrik
Schiffchen, Spulen, Nähmaschinen-Ersatzteile, -Apparate, -Nadeln
und sämtliches Zubehör, Strickmaschinenteile und -nadeln
Telegramm-Adr.: Wekade Dresden; ABC Code 5th Ed.

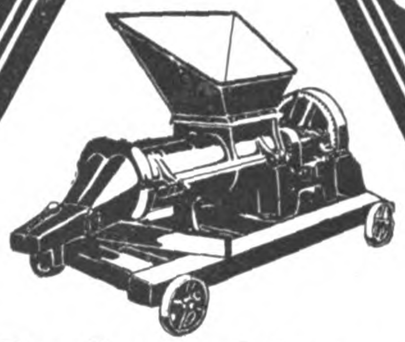
Phoenix-Regen-Rieselanlagen

bewirken künstlichen Regen und **sichern** dadurch die Ernte,
verregnen städt. Abwässer, **ersparen** Aptierungskosten,
verteilen gelösten Kunstdünger, **erübrigen** Streukosten,
ausnützen x mal mehr Land **bei Anwendung** von
verdoppeln die Erntemasse, [Abwässer-Verregnung,
schaffen vermehrte Futtermengen,
vermehren Kartoffelertrag, **regeln** die Volksernährung,
machen diese frei durch **Vermeiden** der Einfuhr,
verhelfen zu wirtschaftlicher Freiheit,
sind Geldverdiener.

*

Rohrleitungsbau Phoenix G. m. b. H
Berlin-Lichtenberg 2, Herzbergstr. 66.

DOLBERG

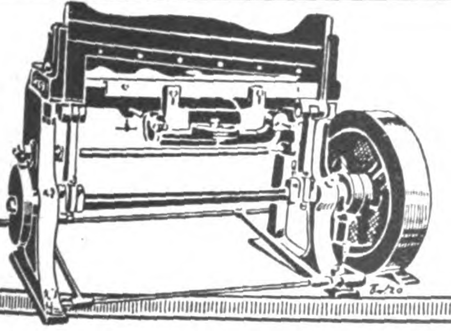


Torfmaschinen

Großtorfgewinnungsanlagen
und sämtliche Ersatzteile dazu
bauen wir mit mehr als
40jähriger Erfahrung
als älteste Fachfirma

*

R. DOLBERG
MASCHINEN- & FELDBAHN-FABRIK AKT.-GES.
HAMBURG 36, BERLIN SW. 11, DÜSSELDORF



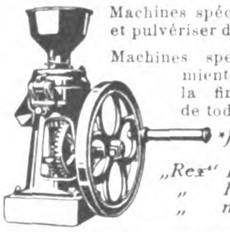
Blechbearbeitungs-Maschinen
in hervorragender Ausführung baut
Martin Brunner / Maschinenfabrik
Köln-Ehrenfeld (Helios), Venloer Str. 389

Maximilian Fuchs & Co., Wien VII
Westbahnstrasse 27-29 · Telegramm-Adresse: Fusco-Vienna

Bau von Spezialmaschinen für die Vermahlung und Pulverisierung bis zu unfühlbarer Feinheit aller Arten Materialien, wie Rinden, Wurzeln, Blätter, Drogen, Gewürze, Schalen, Zucker, Salze, Mineralien, Chemikalien, Futter- und Nährmittel-Produkte usw. — Die weitbekannte beliebteste Mahlmaschine. — Holen Sie unser Angebot ein.

Machines spéciales servant à moudre et pulvériser d'une finesse impalpable.

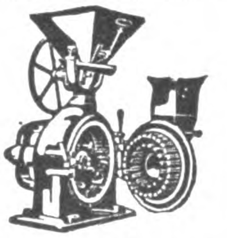
Machines speciales para el molimiento y polverizacion hasta la finura mas impalpable de todas clases de materiales.



*)

„Rex" Hand-Mahlgang
„ Hand Mill
„ molino a mano

„Ideal-Triumph-Mühle"



Special machines for grinding and pulverising all kinds of materials to high degrees of fineness up to impalpableness

Holzräder
mit abnehmbaren Felgen
Stahlblechräder
für Fordwagen, fix und fertig
zum Einschrauben in
die Naben, liefert
vorteilhaft

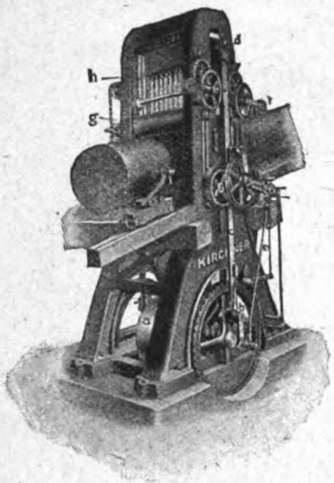
AUTO-RÄDER- UND FELGENFABRIK
MAX HERING, RONNEBURG (S.-A.)

DRAHTWERKE

BERKENHOFF, DREBES & CIE
WALDBÖCKELHEIM
(RHEINLAND)

Drahtstifte

SPEZIALITÄT:
EISENFEINDRÄHTE 10 mm bis 0,18 mm
IN BLANK, VERZINNT U. VERZINKT



Kirchner & Co.

Akt. Ges.

Leipzig-Sellerh.

TELEGRAMM-ADRESSE:
KIRCHNERCO-LEIPZIG.
Codes: ABC 5th und
6th Ed., Carlowitz,
Western Union
Liebers

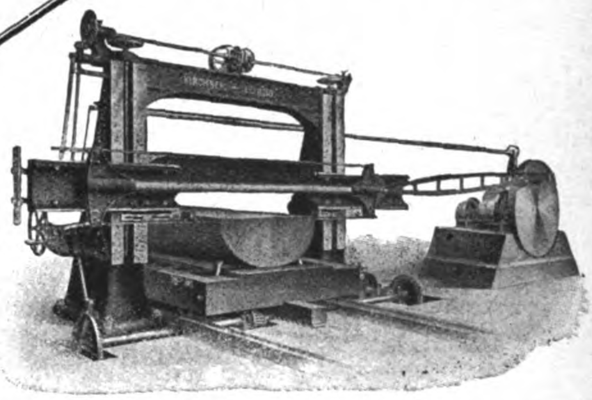
„Kirchner“ Sägewerks- und Holzbearbeitungsmaschinen

45-jährige Spezialität

Stets höchste Auszeichnungen auf allen beschickten Ausstellungen des In- u. Auslandes

Kataloge, Offerten, Beratung kostenlos

sind
mit
weit über
300000 Stück
rund um die Welt
verbreitet



DEMAG

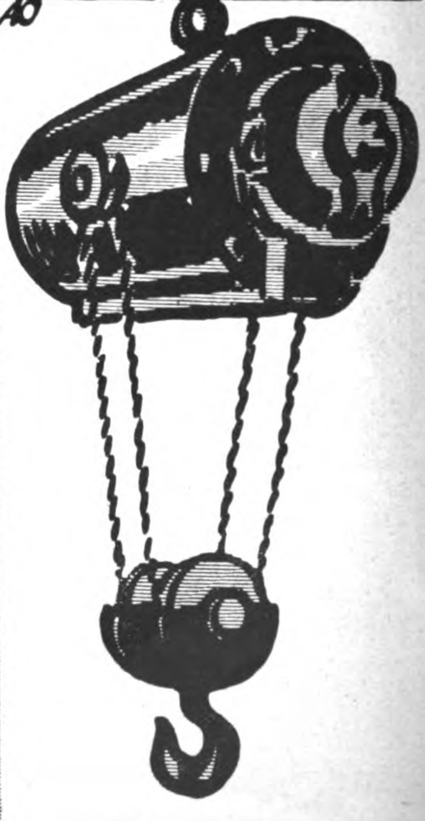
AG

Elektro-Flaschenzug

Das brauchbarste Hebezeug für alle Betriebe

Tragfähigkeit 1000, 3000, 5000 kg.

8544



DUISBURG

Das Echo vom Tage

Politiſche Nachrichten aus aller Welt

Stimmen aus allen Parteien

Die Tagung des Völkerbundsrats.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Der Rat des Völkerbundes, der gegenwärtig in Genf versammelt ist, hätte sich programmmäßig zunächst mit der Frage der Mandatsgebiete beschäftigen sollen. Dieses heikle Problem ist aber vertagt worden. Nach dem Völkerbundsstatut soll nämlich das Mandat im Namen des Völkerbundes ausgeübt werden, so daß diese internationale Einrichtung eigentlich ein Kontrollrecht sollte ausüben können. Aber der heutige Völkerbund ist ja keine ernst zu nehmende Organisation, sondern nur ein Mittel für Frankreich und England, um unter dem Deckmantel der Internationalität ihre eigenen Ziele zu verfolgen. Es gibt aber Punkte, über die Paris und London verschieden denken. Der „Temps“ hält es z. B. für erforderlich, den Charakter der Mandate als einen Auftrag seitens des Völkerbundes besonders zu unterstreichen. Der britische Kolonialminister Winston Churchill, dem zugleich die Sorge für die englischen Mandatsgebiete obliegt, hält es hingegen für überflüssig, in Palästina einen Vertreter des Völkerbundes zuzulassen, da dadurch nur Verwicklungen hervorgerufen würden. Die Frage der Mandate sollte in Genf angeschnitten werden, als Churchill eben sein östliches Programm dargelegt und Lord Curzon sich zur Besprechung mit Briand nach Paris begeben hatte. Der Völkerbund, in dem Paris und London das Übergewicht haben, hat es natürlich nicht gewagt, ein Thema zu berühren, über das Vormächte dieser internationalen Einrichtung gerade beraten. Geschickterweise hat man die Mandatsfrage daher von der Tagesordnung abgesetzt. Der „Temps“ freut sich darüber und meint, die Pläne auf Einsetzung des Emir Faissal in Mesopotamien und seines Bruders Abdullah im Transjordanlande würde dadurch auf die lange Bank geschoben. Der „Temps“ vergißt nur, daß Faissal sich bereits auf dem Wege nach dem Zweistromlande befindet, um dort die Bevölkerung für seine Kandidatur zu gewinnen. Wenn diese sich, was bei einigermaßen geschickter Bearbeitung durch den britischen Kommissar Sir Percy Cox nicht schwierig sein dürfte, für den Sohn des Königs des Hedschas ausspricht, so wird auch der Völkerbund nicht viel gegen die Thronbesteigung Faissals einwenden können. Abdullah regiert bereits im Transjordanlande, wo er Churchill zufolge auch die Zufriedenheit der französischen Behörden in Syrien erlangt hat. Ob die Franzosen gerade sehr geschickt handeln, wenn sie gegen die Familie des Königs Hussein von Mekka dauernd arbeiten, soll dahingestellt bleiben. Dies könnte sich einmal in Syrien und Nordafrika in sehr unbequemer Weise rächen, denn König Hussein wird bei den Pilgerfahrten nach Mekka zweifellos Gelegenheit haben, die Wallfahrer aus den französischem Einfluß unterstellten Gegenden bearbeiten zu lassen. Von den heiligen Stätten können die Franzosen schließlich die Muslime aus ihrer Machtsphäre nicht dauernd fernhalten. Die Hetze gegen Faissal und Abdullah kann also ein sehr zweischneidiges Schwert sein.

Der Völkerbund hat es also vorgezogen, die Mandatsgebiete, die außer dem nahen Orient auch die ehemaligen deutschen Kolonien umfassen, von der Tagesordnung abzustellen und den Einspruch Amerikas, das bekanntlich mit der Genfer Organisation nichts zu tun haben will und darauf aus ist, eine eigene Vereinigung der Völker zu schaffen, gegen die Überlassung der Kabel auf Yap an Japan und gegen das britische Petroleummonopol in Mesopotamien vorläufig auf sich beruhen zu lassen. Japan hat sich bereits unmittelbar bereit erklärt, den Amerikanern hinsichtlich der Kabel entgegenzukommen. Die Frage des Petroleummonopols bildet dagegen, wie man weiß, eine der ernstesten Meinungsverschiedenheiten zwischen England und den Vereinigten Staaten. Auch hier wird es kaum jemals Sache des Völkerbundes sein, einzugreifen, sondern die Angelegenheit wird im Rahmen der britisch-amerikanischen Auseinandersetzung einmal ihre Erledigung finden.

Inzwischen ist der Rat des Völkerbundes dazu übergegangen, sich mit dem Problem der Aalands-Inseln zu beschäftigen. Die beiden Bewerber um die Inselgruppe, Schweden und Finnland, sind unter großem Aufwand von Schriftsätzen bemüht, ihren Standpunkt in der Angelegenheit darzulegen. Sachverständige, unter ihnen der frühere Schweizer Bundespräsident Calonder und der ehemalige belgische Minister des Äußern, Baron Beyens, haben die Inseln besucht und Gutachten ausgearbeitet. Frankreich, das mit starkem Eifer weiterhin bemüht ist, Schweden in erster Linie als Bollwerk gegen den Bolschewismus in sein Fahrwasser zu leiten, nimmt ziemlich offen für die Schweden Partei. So greift der „Temps“ das Gutachten der Sachverständigen an, insoweit es für Finnland günstig ist. Man wird abwarten müssen, ob der Rat des Völkerbundes imstande sein wird, eine auch nur einigermaßen gerechte Lösung des verwickelten Aalandsproblems zu finden, bei dem sowohl Schweden wie Finnen gewichtige Gründe für die Berechtigung ihrer Ansprüche ins Feld führen können.

Was bei der Besprechung der deutschen Einsprüche gegen das Verhalten der Franzosen im Saargebiet vom Völkerbund bisher geleistet worden ist, läßt große Hoffnungen nicht gerade aufkommen.

Frankreichs Hand auf dem Saargebiet.

Nachdem der Völkerbundsrat verschiedene öffentliche Sitzungen abgehalten hatte, behandelte er am 21. Juni in geheimer Sitzung die Proteste der deutschen Regierung betr. Anwesenheit französischer Truppen und die Gerichtsbarkeit französischer Gerichte im Saargebiet sowie die Anweisungen und die Einführung der Frankenwährung im öffentlichen Dienste des Saarbeckens. Der Präsident der Regierungskommission des Saargebiets Rault verteidigte ausführlich die von der französischen Regierung getroffenen Maßnahmen. Der Völkerbundsrat stimmte diesen Darlegungen zu. Präsident Rault suchte die deutschen Proteste unter anderem durch den Hinweis zu entkräften, daß die Gerichtsbarkeit der Kriegsgerichte durch ein Dekret eingeschränkt werde, und daß die Ausweisungen zum Teil wieder zurückgenommen werden würden. Er kündigte unter anderem an, daß ein Dekret die Lücke im Friedensvertrage (?) über die saarländische Nationalität ausfüllen wird, wonach jede im Saarlande geborene Person, jeder, der am 11. November 1918 rechtmäßig sich dort niedergelassen hatte, und jeder, der drei Jahre lang im Saargebiet lebt (Beamte oder kontraktlich verpflichtete Personen nach einem Jahre), die Staatsangehörigkeit besitzt.

In einer Erklärung vor Vertretern der Presse suchte Präsident Rault die Anwesenheit französischer Truppen damit zu rechtfertigen, daß diese keine Okkupationstruppen mehr seien, sondern Garnisontruppen (!) und daß die von der deutschen Regierung geforderte örtliche Gendarmerie, die 400 Mann stark sein solle, nicht möglich sei, da diese Zahl für das Budget zu kostspielig sei.

Die Saarbergwerke.

Frankfurter

Die französische Regierung hat mit ihrem Schmerzenskind, den staatlichen Saargruben, eigenartige Pläne. Ein der Kammer vorgelegtes Organisationsstatut sieht eine autonome Verwaltung unter Staatskontrolle vor, in der neben der Regierung und den bisherigen Direktoren auch die Arbeiter und die Verbraucher vertreten wären. Zu einer Zeit, in der in Frankreich die Nationalisierung der Gruben in weitester Ferne liegt, spielt also die französische Regierung im Saargebiet in kluger Berechnung auf die Stimmung der Bergarbeiter mit Plänen, die dem Sozialisierungsgedanken wenigstens entgegenkommen. Man erinnert sich, daß kürzlich bei der Bergarbeitertagung in Gießen ein Vertreter des Saarreviers die Hoffnung aussprach, daß die Saarbergarbeiter in 14 Jahren bei der Rückkehr zu Deutschland ein Sozialisierungsgesetz vorfänden. Der Gegenzug der französischen Regierung muß in Deutschland sehr beachtet werden, obwohl die Unaufrichtigkeit des französischen Vorgehens schon heute zu Tage liegt: nach 15 Jahren, also unmittelbar nach der Volksabstimmung, sollen die Bergwerke an eine Aktiengesellschaft übergehen.

Das ganze französische Vorgehen in dieser Frage zeigt wiederum, wie sehr der Besitz der Saarbergwerke politisch mißbraucht wird. Man erinnert sich, daß die Franzosen ihre Alliierten bei den Friedensverhandlungen beschworen, durch die Überlassung der Saarbergwerke die durch die Zerstörung in Nordfrankreich aufs schwerste bedrohte französische Wirtschaft zu retten. Dieser Zweck, der der Regelung des Friedensvertrags allein Sinn und Rechtfertigung gibt, ist längst in den Hintergrund getreten. De Wendel wies dieser Tage in der französischen Kammer darauf hin, daß die Saarkohle zur Verkokung ungeeignet und die französische Eisenindustrie deshalb auf die Ruhrkohle angewiesen sei. Schon längst hat es sich herausgestellt, daß der französische Markt die Saarkohle zu einem erheblichen Teil nicht aufnimmt. Es ist grotesk, daß zum Absatz dieser Kohle, die Frankreichs Wirtschaft retten sollte, von der französischen Grubenverwaltung in Italien, England, Österreich und der Schweiz Propaganda- und Verkaufsbüros errichtet werden mußten, die nun den Verkauf vieler hunderttausend Tonnen an diese Länder vermittelt; es ist nicht minder grotesk, daß man schon zu Beginn dieses Jahres die Kohlenförderung durch Feierschichten, die noch immer nicht abgeschafft sind, eindämmen mußte, während im benachbarten übrigen Deutschland Kohlennot herrschte. Wie durch eine Verwaltung, die mit Stellenjägern übersetzt und durchaus verschwenderisch ist, die Saarkohle verteuert und ihr Absatz weiterhin erschwert wird, haben wir dieser Tage nach der französischen Zeitung „L'Eclair de l'Est" berichtet; noch folgenreicher war aber die katastrophale Lohnpolitik der Grubenverwaltung, die ebenfalls von politischen statt von wirtschaftlichen Erwägungen geleitet war. Schon 1920, in der ersten Zeit der großen Hoffnungen, bot die Bergwerksdirektion den Arbeitern einen Frankenlohn, der dem innerfranzösischen entsprach und die Bergarbeiter hoch über das bisherige Einkommensniveau stellte. Diese sinnlose Maßnahme, die die Saarbergarbeiter an Frankreich ketten sollte, hatte die nationalökonomisch notwendigen Folgen: die Preise stiegen ungemein, so daß wir nach Mitteilungen Saarbrücker Zeitungen im April dieses Jahres im Saargebiet eine 18½fache Teuerung gegenüber dem Friedensstand hatten. Das Geld hat also im Saargebiet nur etwa den halben Wert wie im unbesetzten Deutschland. Nachdem die Preislage so völlig verdorben war, sah sich die Bergwerksdirektion, um auf dem Kohlenmarkt einigermaßen konkurrenzfähig zu bleiben, gezwungen, die Löhne ab 15. März 1921 um 4 Franken pro Schicht abzubauen. Diese Maßnahme stellte natürlich eine außerordentliche Härte gegenüber den Bergarbeitern dar.

Heute vermag der französische Staat die Saargruben nicht mehr zu halten. Noch zu Anfang Juni lag etwa eine halbe Million Tonnen unabsetzbare Kohle auf den Halden des Saargebiets. Das monatliche Defizit soll sechs bis acht Millionen Franken betragen. Soviel will der französische Staat für die Schwächung Deutschlands durch den Verlust des Saarbergbaus doch nicht ausgeben. Auf die politischen Wirkungen will man aber noch nicht verzichten. Ursprünglich war von einer sofortigen Übertragung an ein französisches Konsortium die Rede. Nun will man durch die Errichtung der autonomen Verwaltung wenigstens auf fünfzehn Jahre den Regierungseinfluß auf die Gruben sichern, um sie als Instrument der Politik benützen zu können, während sich im übrigen Direktoren, Arbeiter und Verbraucher um den schwierigen, wenn nicht unmöglichen finanziellen Ausgleich kümmern sollen. Nach fünfzehn Jahren können die Gruben dann unbedenklich dem französischen Privatkapital überlassen werden.

Man wird es Deutschland erlauben müssen, vor aller Welt die Folgerungen aus dem französischen Vorgehen zu ziehen. Frankreich kann den Ertrag der Saargruben zu einem großen Teil nicht aufnehmen, ihre Rentabilität versteht es nicht zu sichern, den Saarbergarbeitern kann es keinen ausreichenden Reallohn bieten. Das Eigentum an der Kohle, die von deutschen Arbeitern in urdeutschem Land gewonnen wird, dient Frankreich nur noch zu politischen Geschäften. Es ist zu befürchten, daß der Saarbergbau unter der „autonomen Verwaltung", die zweifellos die unlösbaren Schwierigkeiten auch nicht lösen kann, den größten Schwierigkeiten entgegengeht. So steht vor aller Welt fest, daß nicht nur die Loslösung des Saargebiets von Deutschland, als ob es mit seiner ganzen deutschen Bevölkerung ein Annex der Gruben wäre, ein unverzeihliches Unrecht war, daß vielmehr auch die Saarbergwerke selbst ohne den engsten staatlich-wirtschaftlichen Verband mit dem übrigen Deutschland nicht lebensfähig sind.

Die deutschen Arbeiter.

Magdeburgische Zeitung.

Krieg und Revolution schienen der deutschen Arbeiterschaft eine gute, gesicherte Position verschafft zu haben in der Wirtschaft wie in der Politik. Die Löhne stiegen infolge der Kriegslieferungen und nach dem Zusammenbruch dank der Geneigtheit der Unternehmer, die Konjunktur auszunutzen und mit den Arbeitern sich friedlich zu vergleichen. Zugleich warf die Revolution fürs erste alle Macht in die Hände der Arbeiter. War dieser Zustand auch nicht lange aufrecht zu erhalten, weil das Bürgertum langsam wieder erwachte, und weil die Sozialdemokraten allein gar nicht regieren konnten, so blieb doch der politische Einfluß der Arbeiterschaft noch sehr groß. Die drei Hauptgewerkschaften hatten sich in jahrelanger gemeinsamer Arbeit eng aneinander geschlossen, und die linksgerichteten Angestelltenverbände verstärkten ihre Position. So traten sie noch nach dem Kapp-Putsch vereint mit neuen Forderungen hervor, und mancher rechnete schon mit einer gewerkschaftlichen Nebenregierung oder sah eine Reichsregierung aus sozialistischen, christlichen und demokratischen Arbeitervertretern kommen.

Was ist davon übrig geblieben? Sehr wenig. Heute steht zwar der christliche Arbeiterführer Stegerwald an der Spitze der preußischen Regierung, aber er wird scharf bekämpft von den Sozialdemokraten und gestützt von der Rechten. Diese Umwälzung von außerordentlicher Tragweite hat sich erst in den letzten Monaten vollzogen. Wir erinnern daran, daß noch in diesem Frühjahr, bei den ersten Versuchen, das preußische Kabinett auf Grund der Februarwahlen neu zu bilden, eine Trennung der christlichen von den freien Gewerkschaften als unmöglich galt. Nicht nur die Germania erklärte, ohne die Sozialdemokratie könne nicht regiert werden, sondern auch rechtsgerichtete Zentrumsleute lehnten schon die bloße Drohung mit einer bürgerlichen Koalition ab, weil die Sozialdemokraten doch nicht an eine solche Anschlußmöglichkeit bei den Zentrumsgewerkschaftlern glauben würden. Jetzt ist die Möglichkeit zur Wirklichkeit geworden und mehr als das: Herr Stegerwald darf bereits mit der Hinneigung des rechten Zentrumsflügels zu den Konservativen drohen. Auch die Demokraten drängen nicht mehr nach links.

Die Ursachen der überraschenden Wendung sind verschiedener Art. Parteitaktisch haben die Sozialdemokraten unter Heilmanns unheilvoller Führung grobe Fehler gemacht. Dieser begabte, aber zu temperamentvolle Mann, der eigentlich gar nicht auf die radikale Seite gehört, hat sich an der Stärke seiner Stimme berauscht und sie mit der Stärke der Parteistellung verwechselt, immer in dem Glauben, das Zentrum werde durch die Gewerkschaftler unbedingt an die Linke gefesselt. Aber Herr Stegerwald war der weit geschicktere Taktiker. Er machte durch seine wochenlangen vergeblichen Bemühungen, ein Kabinett auf breiter Basis zu bilden, den Gewerkschaftsflügel des Zentrums so mürbe und brachte ihn so gegen die Heilmannsche Unduldsamkeit auf, daß schließlich kein Widerstand mehr gegen die bürgerliche Koalition geleistet wurde. Damit hatte die größte Arbeiterpartei, die Sozialdemokratie, ihren Einfluß auf die preußische Verwaltung, den stärksten Machtfaktor im Reich, plötzlich verloren, und es ist noch gar nicht abzusehen, ob sie ihn je wieder in dem alten Umfange gewinnen wird. Sie erlitt eine Niederlage, weil sie die eigene Kraft überschätzte und die gegnerische unterschätzte.

Aber diesem taktischen Mißerfolg liegt mehr zugrunde als das Ungeschick der Führer. Die Arbeiterschaft hat an wirtschaftlicher Macht verloren und deshalb auch an politischer. Das hängt ja beides eng zusammen. Die Konjunktur ist schlechter, die Arbeitslosigkeit größer geworden. Damit stumpft eine Hauptwaffe der Arbeiter, das Streikrecht, von selbst ab. Diese Tatsache macht sich zurzeit überall geltend. So scheint es uns auch falsch, die Wendung Stegerwalds über eine etwaige Spaltung innerhalb des Zentrums sehr ernst zu nehmen und darauf Kombinationen aufzubauen. Der Einfluß der Gewerkschaftler in der Partei hat nachgelassen, weil die Arbeiter ängstlicher geworden sind; das aber wird sie eher an das mächtige Zentrum binden, als sie zur Sozialdemokratie treiben, deren Throne schwanken. Man hat ja auch im Reichstag, wo der Zentrumskanzler Dr. Wirth doch alles für die Sozialdemokraten zu tun sich bemüht, bei den Abstimmungen über die Getreideumlage das Zentrum ganz geschlossen und wohldiszipliniert gesehen: die Bauern lehnten die freie Wirtschaft ab, und die Arbeiter gingen mit den Bürgerlichen gegen die Sozialdemokraten. Daran wird Herr Erzberger, dessen heutige Bedeutung doch wohl aus agitatorischen Gründen oder geistreichen Kombinationen zuliebe überschätzt wird, mit seinen Treibereien in der christlichen Arbeiterschaft schwerlich etwas ändern.

Die Erholung von dem revolutionären und nachrevolutionären Schrecken hat im Bürgertum eine Reaktion hervorgerufen, die mit zur Schwächung des Arbeitereinflusses beiträgt. Früher ließ man sich durch die Drohung mit Streiks und mit weiteren „unübersehbaren Folgen" leicht beeinflussen; jetzt schaut man genauer nach, was dahinter steckt. Je mehr Betriebsstillegungen oder -Einschränkungen stattfinden, desto geringer wird die Streiklust. Überall in der Arbeiterschaft herrscht Kampfmüdigkeit und das Streben, die Stellungen festzuhalten, die man noch hat. Man sieht, daß mit Streiks nichts mehr zu erreichen ist. Das äußerste Kampfmittel aber, die revolutionäre Erhebung, ist durch die Kommunisten in den ärgsten Verruf gekommen. Es ist auch seit der Entwaffnungsaktion, seit der Erstarkung der Militär- und Polizeimacht und seit dem Zusammenschluß weiter Kreise der Bürgerschaft zur Abwehr ein zweischneidiges Schwert geworden. Wenn die wirtschaftlichen Verhältnisse so blieben, wie sie augenblicklich sind, wäre kaum mit neuen Machtkämpfen der Arbeiterschaft zu rechnen.

Nun stehen aber große wirtschaftliche Umwälzungen bevor. Die neuen Steuern und die Teilaufhebung der Getreidezwangswirtschaft werden im Herbst eine bedeutende Verteuerung aller Produkte zur Folge haben, der gewiß die Arbeiter mit neuen Lohnforderungen zu begegnen suchen werden. Aber wie weit wird ein Ausgleich möglich sein? Zugleich muß ja unsere Industrie, deren Selbstkosten bald dem Weltstandard nahekommen werden, durch möglichst billige Produktion die Konkurrenzüberlegenheit Deutschlands in der Welt zu erhalten suchen, wenn wir überhaupt einen Ausweg aus unserer Schuldhaft finden sollen. Der Engländer Mac Kenna hat der deutschen Arbeiterschaft die trübe Prophezeiung gemacht, daß dies auf ihre Kosten geschehen werde. Ob er recht hat, hängt von dem Umfang der Reparationslieferungen und des wirtschaftlichen Wiederaufbaus von Osteuropa ab. Kann die deutsche Industrie wieder in vollem Umfange tätig sein und braucht sie alle Arbeiter, dann werden diese auch die Möglichkeit haben, sich den neuen Preisen entsprechende Lohnerhöhungen zu erkämpfen. Tritt aber diese Voraussetzung nicht ein, so ist der Ausblick in die Zukunft äußerst trübe. Die Politiker und die Unternehmer werden dann alle Mühe darauf verwenden müssen, die Arbeiterschaft nicht an den Rand der Verzweiflung kommen zu lassen. Auch die Engländer und Franzosen, die ja langsam die weltwirtschaftlichen Zusammenhänge zu erfassen beginnen, sollten um ihrer Forderungen und ihrer Geschäfte willen mithelfen, Deutschland vor dem Äußersten zu bewahren. Die Engländer sehen schon mit großer Besorgnis den Bolschewismus in Oberschlesien sein Haupt erheben. Der ist bisher für uns noch keine allzu große Gefahr gewesen, weil es in der Blütezeit der roten Phrasen den deutschen Arbeitern wirtschaftlich verhältnismäßig gut ging und in den schlechteren Zeiten die Müdigkeit eintrat. Er kann aber noch einmal und dann zur tödlichen Gefahr werden, wenn die Arbeiterschaft vor dem Zusammenbruch ihrer letzten ökonomischen und politischen Hoffnungen steht. Die Welt erwacht jetzt allmählich aus ihrem Gewaltrausch und betrachtet mit Entsetzen den allerorten angerichteten Schaden. Man sollte, ehe man den Wiederaufbau betreibt, ans Vorbauen denken, um einen neuen Einsturz zu vermeiden. Dazu gehört die Sorge für ein menschenwürdiges Schicksal der deutschen Arbeiterschaft. Ist diese von den drückendsten Sorgen befreit und andererseits von dem verstiegenen revolutionären Machtkitzel endgültig kuriert, dann wird sie gemeinsam mit dem Bürgertum an dem neuen deutschen Hause ruhig und tüchtig wie in alter Zeit mitarbeiten können.

Erzberger kehrt wieder.

Dem Berner *Bund* wird von seinem Berliner Korrespondenten geschrieben:

Nach längerer unfreiwilliger Pause schickt sich der Abgeordnete und frühere Reichsfinanzminister Erzberger an, wieder als Kämpfer in die politische Arena hinabzusteigen, obgleich die Prozeßverfahren, die ihn veranlaßten, sich eine Zeitlang aus dem parlamentarischen Leben zurückzuziehen, noch nicht durch Richterspruch abgeschlossen sind. Die Offentlichkeit weiß noch immer nicht, was an den Anschuldigungen der Steuerhinterziehung Wahres oder Falsches ist, aber Erzberger glaubt offenbar, nichts Ernstliches mehr besorgen zu müssen, zumal da unlängst im Reichstag der Sozialdemokrat Keil seinem württembergischen Landsmann ein blütenweißes Unschuldshemdchen übergestreift hat. Die Tatsache, daß Erzberger im Kommen ist, gewinnt an Bedeutung, wenn man sich erinnert, daß im Kabinett Wirth das wichtige Finanzportefeuille noch keinen Inhaber hat und daß der Reichskanzler Wirth in enger Freundschaftsbeziehung zu seinem großen Parteigenossen, dem Vater der jetzigen Steuergesetzgebung, steht. Wenn der Kanzler bisher über die Mittel zur finanziellen Erfüllung des Ultimatums nur ziemlich unbestimmte Andeutungen gemacht hat, so ist dagegen Erzberger bereits mit sehr positiven Vorschlägen zur Stelle, die sich, wie er durchblicken läßt, mit den Steuerplänen der Regierung decken.

Der Punkt, aus dem er das ganze Weh und Ach zu kurieren gedenkt, ist der Kohlenpreis. Durch seine Erhöhung bis zu einer Grenze, die dem Weltmarktpreis nahekommt, will Erzberger erstens die Ableistung der Zahlungsverpflichtungen an die Entente erleichtern, da die Kohlenlieferungen an diese vertragsgemäß zu Inlandspreisen angerechnet werden müssen. Nach Erzbergers Berechnung würde die Erhöhung bewirken, daß Deutschland statt weniger als 500 Millionen, künftig 1000 Millionen Goldmark angerechnet erhielte. Zweitens würde die Kohlenpreissteigerung dem Unterbieten der ausländischen Konkurrenz durch die deutsche Ausfuhrindustrie ein Ende machen und damit auch die heftige Gegnerschaft des meist feindlichen Auslandes zum Verstummen bringen. Erzberger verhehlt sich natürlich nicht, welch einschneidende Wirkungen ein so radikales Mittel auf das deutsche Wirtschaftsleben haben müßte; die Verdoppelung des Kohlenpreises würde unmittelbar eine gewaltige Erhöhung aller Preise, Löhne und Gehälter zur Folge haben und die minderbemittelte Bevölkerung sähe ihre ganze Lebenshaltung aufs schwerste gefährdet. Allein Erzbergers Wesenszug ist Optimismus. Die Steigerung von Beamtengehältern und Arbeitslöhnen macht ihm anscheinend geringe Sorge, und der minderbemittelten Bevölkerung müßte eben der Staat durch billigere Abgabe von Gas und Hausbrand beispringen. Und die Industrie? Auch für sie will Erzberger eine Gefährdung ihrer Ausfuhrmöglichkeiten nur bedingt gelten lassen, obwohl der deutsche Export schon unter den heutigen, verhältnismäßig sehr günstigen Verhältnissen mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen hat. Dabei ist ihm doch die Hauptaufgabe im „Programm der Erfüllung“ zugedacht. Hierüber wird ausführlicher zu reden sein, wenn erst die Steuerpläne des Kabinetts Wirth vorliegen.

Erklärlicherweise wecken die Erzbergerschen Gedankengänge starke Beunruhigung nicht nur in den Wirtschaftskreisen, sondern auch bei verschiedenen bürgerlichen Parteien; um so lebhaftere Zustimmung findet er bei der Linken, deren Forderungen das Erzbergersche Programm, das auch ein staatliches Verkaufsmonopol für Kohle vorsieht, anscheinend weit entgegenkommt. Eine andere Frage ist freilich, ob die praktische Durchführung des Programmes den Interessen der Arbeiterschaft wirklich dienlich sein würde. Einstweilen wird Erzberger jedenfalls als der kommende Mann von der Linken, insbesondere von den Unabhängigen, mit offenen Armen begrüßt.

Weit weniger herzlich ist der Empfang bei seiner eigenen, der Zentrumspartei, für die Erzbergers Persönlichkeit zum wahren Spaltpilz geworden ist. Die inneren Gegensätze treten jetzt, wo sich Erzbergers Nahen so deutlich ankündet, in überraschender Schärfe zutage. Hie Erzberger — hie Stegerwald! lautet der Kampfruf der feindlichen Gruppen. Gegen den preußischen Ministerpräsidenten Stegerwald, dessen Ziel die Überwindung der Parteigegensätze durch eine nationalsoziale Politik ist, richten sich seit Bestehen seines Kabinetts die Angriffe der Linken, die ihn, den Führer der christlichen Gewerkschaftsbewegung, als reaktionär diskreditieren möchte. Sie hat nunmehr einen Bundesgenossen in Erzberger gefunden, der seinen ganzen, noch immer sehr mächtigen Einfluß im Zentrum aufbietet, um die christlichen Gewerkschaften zu unterminieren und von innen heraus zu sprengen. Zu diesem Zweck entfaltet er seit geraumer Zeit im rheinischen Industriegebiet eine überaus intensive Propagandatätigkeit, die von dem rheinischen Zentrumsblatt, der „Kölnischen Volkszeitung“, mit größtem Mißbehagen kritisiert und als ernste Gefahr für das Zentrum nicht nur, sondern für die christliche Arbeiterbewegung und für die ruhige Entwicklung in Deutschland überhaupt bezeichnet wird. Erzbergers Bemühungen zielen auf die Errichtung sog. Werksgenossenschaften, deren Zweck sein soll, die Arbeiter allmählich durch Gewinnbeteiligung zu Mitinhabern der Unternehmungen zu machen, an denen sie arbeiten. Die rhetorische Geschicklichkeit, mit der Erzberger seine Werbetätigkeit unter der Flagge des „christlichen Solidarismus“ betreibt, hat ihm bereits in der rheinisch-westfälischen Arbeiterschaft einen starken Anhang verschafft; in einer Versammlung wurde er von den begeisterten Arbeitern auf den Schultern durch den Saal getragen. Obgleich die unabhängige „Freiheit“ die Erzbergerschen „Werkgenossenschaften“ als bloße Bauernfängerei bezeichnet, konstatiert sie doch mit sichtlichem Behagen deren zersetzende Wirkungen innerhalb der katholischen Arbeiterschaft, wodurch auch die politische Aktionsfähigkeit der Zentrumspartei geschwächt wird. Den Führern des Zentrums bereitet die Erscheinung um so mehr Sorge, und selbst Blätter, die früher gegenüber Erzberger eine freundliche Haltung zeigten, nehmen jetzt mit Entschiedenheit und Schärfe gegen seine Propaganda Stellung. Man kann auf die weitere Entwicklung dieses Spaltungsprozesses gespannt sein, wenn Erzberger erst wieder seinen triumphierenden Einzug ins Parlament halten wird.

Aus dem Reichstage.

Am 21. Juni wurde nach dreitägiger, durch unwürdige Skandalszenen gestörter Debatte der Aussprache über die politischen Zustände in Bayern zu Ende geführt. Den Anlaß hatte die Interpellation über die Ermordung des unabhängigen Abgeordneten Gareis geboten. Da der Täter noch nicht gefaßt ist, die näheren Umstände des Attentats nicht geklärt sind, waren die ganzen Verhandlungen, die das Parlament von wichtigen Aufgaben ablenkte, ohne Sinn.

In der Sitzung vom 22. Juni gab Präsident Loebe den Gefühlen der Trauer Ausdruck über das furchtbare Grubenunglück auf Zeche Mont Cenis und gedachte dann des Todes des unabhängigen Abg. Iderhold. Das Haus stimmte der Strafverfolgung des Deutschnationalen van den Kerkhoff zu, und zwar auf eigenen Wunsch dieses Abgeordneten, der das gegen ihn schwebende Steuerverfahren möglichst rasch und gründlich geklärt zu sehen wünscht.

Die Aussprache beschäftigte sich darauf mit Beamtenfragen, die durch Anträge verschiedener Parteien veranlaßt worden waren. Nachdem die Interpellationen begründet waren, legte Reichsfinanzminister Wirth die Stellung seines Kabinetts dar. Er selbst gab zu, daß er im Kern auf dem Boden der Anträge stehe, daß er aber trotzdem mit dem Kabinett an der Ergänzungsprüfung für das Aufsteigen unterer Beamten festhalte, weil man eine solche Verwaltungsmaßnahme nicht von heute auf morgen über den Haufen werfen dürfe. Auch die Geprüften würden das als ungerecht empfinden. Zugleich wies Wirth die Nachricht zurück, als ob eine Vorlage über die Abschaffung des Berufsbeamtentums beabsichtigt sei.

Die weiteren Verhandlungsstunden waren der Vorlage zur Förderung des Wohnungsbaues gewidmet.

Am 23. Juni stand das Grubenunglück bei Herne in Form einer Interpellation des Zentrums zur Erörterung. Arbeitsminister Brauns teilte mit, daß die eingeleitete amtliche Untersuchung voraussichtlich Ende der Woche abgeschlossen sein wird, so daß Anfang nächster Woche die Interpellation beantwortet werden könne. Gleichzeitig sprach der Minister im Namen der Reichsregierung den schwergeprüften Opfern des Unglücks und ihren Hinterbliebenen herzliche Anteilnahme aus. Zu der Untersuchung werden auch Vertreter der Bergarbeiter hinzugezogen werden.

Die Novelle zur Reichsversicherungsordnung und die Vorlage auf schnellere Abwicklung der Kriegsgesellschaften, sowie die verteuerten Fernsprechgebühren gingen an die zuständigen Ausschüsse. Das Gesetz über den Volksentscheid wurde nach den Beschlüssen des Ausschusses unverändert gelassen.

In der Angelegenheit der Ergänzungsprüfung für Sekretäre lag wegen der ablehnenden Haltung der Reichsregierung ein deutschnationaler Mißtrauensantrag vor. Er wurde mit 210 gegen 67 Stimmen bei 45 Stimmenenthaltungen abgelehnt. Endgültig verabschiedet wurde das aus dem Ultimatum sich ergebende Gesetz auf Beschränkung des Luftfahrzeugbaus in Deutschland, doch wurde die Regierung ersucht, die Entschädigungssummen unter Zuziehung von Vertretern der Angestellten und Arbeiter festzusetzen. Annahme fanden weiter das Gesetz über den Staatsgerichtshof und die erhöhte Anrechnung der während des Krieges zurückgelegten Dienstzeit der Beamten.

Zum Schluß kam ein schleuniger Antrag der Unabhängigen auf Einsetzung eines parlamentarischen Untersuchungsausschusses zur Aufklärung der Entstehung des Unglücks auf Mont Cenis zur Beratung. Es ist bezeichnend für die politischen Zustände in Deutschland, daß selbst dieser Antrag zu einer höchst unerquicklichen, mit persönlichen Verunglimpfungen durchsetzten Debatte führte, so daß Präsident Loebe den Reichstag daran erinnern mußte, daß die Veranlassung zu diesem Antrage ein schweres Unglück sei.

Neue Beziehungen zwischen Italien und Deutschland.

Kölnische Volkszeitung:

Kürzlich ging durch die römischen Blätter eine offiziöse Note über die Gründung eines kulturellen italienischen Instituts in Berlin. Eine derartige Initiative kann von der deutschen Offentlichkeit nur mit Beifall begrüßt werden. Die Erfahrung lehrt, daß solche Institute die wirksamsten Verbindungsglieder zwischen den Nationen sind. Man kann sie, wie die Franzosen es zu tun pflegen, als Werkzeuge der nationalen Propaganda gebrauchen, oder nach deutscher Art als strenge Forschungsinstitute im Ausland. Gegen beide Arten läßt sich allerlei einwenden. Die erstere Art dient erheblich politischen Tendenzen, während die zweite Gefahr läuft, in wissenschaftliche Einseitigkeit auszuarten. Die Italiener scheinen nun eine glückliche Mitte einschlagen zu wollen. Sie beabsichtigen nämlich, für die italienischen Gelehrten und Studenten ein Heim in Berlin zu gründen mit einer Bibliothek, die ihren allgemeinen Bildungsbedürfnissen dient, und zugleich eine Voraussetzung zu schaffen für ernstliche wissenschaftliche Forschung, ohne sich jedoch auf eine bestimmte Spezialität festzulegen. Es wird den Studierenden der Kunstgeschichte der Zugang zu den deutschen Museen ermöglichen, den Historikern und Philologen den Zugang zu den Archiven und Bibliotheken; es wird die Verbindung herstellen mit allen Zweigen der deutschen Wissenschaft, aber es wird vor allem Verbindung suchen mit den großen deutschen Instituten für Naturwissenschaft, vornehmlich mit dem der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, denn hier besonders eröffnen sich der italienischen Wissenschaft große Möglichkeiten.

Wie im einzelnen dies Institut organisiert sein wird, darüber lassen sich im Augenblick noch keine genauen Mitteilungen machen, wohl aber dürfte es für die Politiker interessant sein zu erfahren, wie es zustande gekommen ist. Der Gedanke geht zurück auf den um die Wiederherstellung der deutsch-italienischen Beziehungen verdienten ehemaligen italienischen Botschafter in Berlin, de Martino, der, durchdrungen von der Bedeutung der wissenschaftlichen Beziehungen, sich mit großer Energie sowohl um die Freigabe der deutschen Institute in Rom, wie um die Anbahnung neuer Verbindungen bemühte. Er hat dabei mancherlei Widerstände, die sich diesen Plänen entgegenstellten, mit der ihm eigenen Energie überwunden und hat das fertige Projekt seinem Nachfolger, dem Senator Frassati, hinterlassen, der, beweglichen und elastischen Geistes, wie er ist, das Schiffchen schnell in den Hafen geführt hat.

Die Herren fanden verständnisvolles Entgegenkommen und Unterstützung bei dem italienischen Unterrichtsminister, dem berühmten Philosophen Benedetto Croce, der für die deutschen Institute nachdrücklich eingetreten ist; ferner haben sie das größte Wohlwollen bei der deutschen Regierung gefunden. Der frühere Reichsminister Dr. Simons interessierte sich sehr dafür, und manchen wertvollen Fingerzeig gab der alte Kenner römischer Verhältnisse, Geh. Rat Professor Kehr, langjähriger Direktor des deutschen historischen Instituts in Rom.

Indem wir diese neue Phase in den deutsch-italienischen Beziehungen lebhaft begrüßen, dürfen wir wohl der Hoffnung Ausdruck geben, daß nun auch unsere Institute in Italien, die mit den größten Schwierigkeiten zu kämpfen haben, endlich ihre alte Wirksamkeit wieder aufnehmen können.

Das Urteil im Hölzprozeß.

Nach sechstägiger Verhandlung hat das Sondergericht am 22. Juni in später Abendstunde das Urteil gegen den Kommunistenführer Max Hölz gesprochen. Das Gericht hat den Angeklagten wegen Hochverrats, in Tateinheit mit Totschlag und versuchtem Totschlag, wegen Verbrechens gegen das Sprengstoffgesetz sowie wegen der übrigen zahlreichen Verbrechen, wegen der er angeklagt war, zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe und dauerndem Ehrverlust verurteilt.

Der Angeklagte rief nach Verkündung des Urteils mit gellender Stimme: „Es lebe die Revolution! Hoch das Proletariat!“

Er wurde hierauf von mehreren Sicherheitsbeamten schnell abgeführt.

Im Saale hatte man allgemein ein Todesurteil erwartet. Zum Schluß der Sitzung kam es aber zu keiner Störung mehr. Auch die zahlreichen Neugierigen, die sich in der Nähe des Hauptportals des Gerichtsgebäudes aufhielten, nahmen die Nachricht von dem Urteil ruhig auf und gingen dann in größter Ordnung auseinander.

In seinem Plädoyer führte Staatsanwalt Dr. Jaeger, der für den Angeklagten Todesstrafe beantragte, aus:

Das Urteil, das hier zu fällen ist, soll den Hauptschuldigen an dem Aufstand in Mitteldeutschland treffen. Es hat sich hier vor unseren Augen das Bild eines

Bürgerkrieges in scheußlichster Gestalt

abgespielt. Dieser Bürgerkrieg ist nicht hervorgegangen aus den sozialen oder politischen Verhältnissen. Heute kann jeder nach der Verfassung, auch der Kommunist und Anarchist, seine Meinung zur Geltung bringen. Kommunist sein ist nicht strafbar, und ebensowenig ein Verbrechen, wie Monarchist sein. Der Monarchist und der Kommunist, beide können sie ihre Ideale verfolgen, vorausgesetzt, daß sie dabei im Rahmen des Gesetzes bleiben, denn alle Parteien müssen sich auf den Boden des Gesetzes stellen. Im Deutschen Reich ist freie Bahn für alle Parteirichtungen, welche das Ziel haben, wieder aufzubauen im Interesse der allgemeinen Gesundung und Erstarkung, und trotzdem ist es zu einem Bürgerkriege in Deutschland gekommen. Einem Kriege, der geschürt worden ist von einer Minderheit, welche dem deutschen Volke seine Ideale aufoktroyieren wollte, und es zwingen wollte, sich dieser Minderheit zu beugen. Dieser Zwang, der unter Anwendung ganz militärischer Grundsätze ausgeübt wurde, sollte dann

„Freiheit“

heißen. Der Angeklagte Hölz gibt selbst zu, daß er der militärische Leiter dieser Aktion war. Zwar wird es von dem Angeklagten und der K. A. P. D. so dargestellt, als handele es nich nicht um einen Angriff auf das heutige Staatswesen, sondern um einen Notwehrkampf des unterdrückten Proletariats gegen die bewaffnete Bourgeosie. Diese Auffassung wird jedoch durch die Tatsachen widerlegt. Ebenso unsinnig ist es, wenn gesagt wird, daß der Bürgerkrieg durch das Eingreifen des damaligen Oberpräsidenten von Sachsen, der selbst der sozialdemokratischen Partei angehört, entfacht worden sei. Eins hat dieser Prozeß in charakteristischer Weise widerlegt, nämlich die immer wieder in der kommunistischen Presse auftauchende Behauptung, daß sich die Waffen in den Händen der Bourgeoisie befinden und dadurch die Arbeiterschaft geknechtet werde. Gerade umgekehrt ist es. Der Prozeß hat gezeigt, daß sich die Waffen, Maschinengewehre, Sprengstoffe in den Händen bestimmter Kreise der kommunistischen Arbeiterschaft befanden. Wäre die kommunistische Behauptung richtig, daß das Bürgertum, die Orgesch usw. sich im Besitze der Waffen befinden, so wäre es gar nicht zu einem solchen Aufstande gekommen bzw. die friedlichen Einwohner der Städte und Dörfer hätten nicht erst auf die bewaffnete Polizei warten müssen, bis diese den Aufstand unterdrückte.

Als erster der drei Verteidiger sprach Rechtsanwalt Hegewisch (Celle). Er betonte, es könne keinen Streit darüber geben, daß Hölz sich schwer gegen die Strafgesetze vergangen habe, es sei nur die Frage, aus welchen Motiven er gehandelt habe. Nicht aus Brutalität, wie der Staatsanwalt behauptet, nicht aus Zerstörungslust, sondern nur aus revolutionärem Drang. Für die Mordanklage im Fall Heß sei das Material zu dürftig. Ein Zuchthausurteil würde den scharfen Widerspruch der großen Zahl der Arbeiterschaft hervorrufen. In diesem Zusammenhang wies der Verteidiger auf die morgige Demonstration der V. K. P. D. und K. A. P. D. zugunsten Hölz' und aller politischen Gefangenen hin.

Justizrat Broh führte aus: Dieser Prozeß ist ein kleiner Teilausschnitt aus dem welthistorischen Kampf zweier Klassen. Diesen Kampf erläuterte Justizrat Broh dann in langen politischen Ausführungen. Wenn Hölz ein Räuberhauptmann, dann gelte dies auch für Florian Geyer, Götz von Berlichingen und Cromwell. Wäre Hölz als Sieger eingezogen, dann hätte ihm die ganze Welt recht gegeben. Er habe es wie der heilige Crispien gemacht, der den Reichen das Leder stahl. In stundenlangen Ausführungen wandte sich Justizrat Broh gegen die Mordanklage im Fall Heß, um dann mit den Worten zu schließen: „Wenn Sie hier einen Justizmord begehen, dann dürfen Sie sich nicht wundern, wenn sich die Verhältnisse in Deutschland immer mehr zuspitzen."

Auch der dritte Verteidiger, Justizrat Viktor Fränkl wandte sich gegen die Mordanklage. Das Gericht möge dem Angeklagten Hölz nicht ideale Motive versagen, die es dem Kommunistenführer Brandler zugesprochen habe. Hölz stehe Brandler an idealistischer Gesinnung zum mindesten gleich, an Mut stände er hunderttausendfach höher.

Zum Schluß erhielt Max Hölz noch einmal das Wort.

„Hoher, hochverehrter und hochehrwürdiger Ausnahme- und Sondergerichtshof!" begann der Angeklagte.

Vorsitzender (unterbrechend): „Wenn Sie wieder beleidigend werden, entziehe ich Ihnen das Wort!"

Angeklagter: „Tun Sie, was Sie wollen, Sie haben die Gewalt. Ich fühle mich nicht schuldig vor einem bürgerlichen Gericht. Wenn ich hier in den Saal geführt werde, dann steigt vor meinem geistigen Auge das Bild eines Puppentheaters auf, das ich in meiner Kindheit sah. Die Erinnerung an die Holzpuppen, mit denen Sie zu vergleichen sind. Ich will Sie damit nicht persönlich beleidigen, aber ich betrachte Sie als Holzpuppen ohne Gefühl. Sie haben kein Herz. Die Anklage des Staatsanwalts war eine Leichenrede für die bürgerliche Gesellschaft. Das Bürgertum schreit: „man verhandelt gegen eine Bestie" und dementsprechend klang es aus der Anklagerede. Ich werde Ihnen diese Bestie so sezieren, daß Sie ein richtiges Bild von ihr bekommen."

Der Angeklagte erzählt dann weit ausholend von seiner Kindheit, von seinem Vater, der, obwohl ein echter Proletarier, sich seines Sohnes heute schäme. Er, der Angeklagte, sei voll Begeisterung als Kriegsfreiwilliger ins Feld gezogen. Als Kommunist sei er zurückgekehrt. Anfangs seien es wirtschaftliche Gründe gewesen, die ihn veranlaßt hätten, mit in den Kampf für die Unterdrückten einzutreten. Im Laufe der letzten zwei Jahre sei er zu der Überzeugung gekommen, daß Deutschland die wahre Revolution noch gar nicht gehabt habe. Der Angeklagte schildert dann weiter seinen Standpunkt, daß an den blutigen Vorgängen in Mitteldeutschland die Sipo die Schuld trage. Er wird bei seinen heftigen Ausfällen gegen die Sicherheitspolizei einmal vom Vorsitzenden unterbrochen, der die diesbezüglichen Angaben des Angeklagten als einseitige Behauptungen zurückweist. In seine weiteren Ausführungen flicht der Angeklagte die Bemerkung ein, daß das von dem Staatsanwalt verlangte Todesurteil den Richtern die Zensur Ia, lebenslängliches Zuchthaus die Zensur I und eine geringere Strafe auch eine geringere Zensurbewertung nach sich ziehen würde. Wenn die Richter aber ihn gar freisprechen würden, so gäbe es morgen vier Leichen, denn dann müßten sowohl die Richter als der Staatsanwalt sich aufhängen, sonst würden sie von ihren Klassengenossen erledigt werden. Der Angeklagte sucht ferner die von den Sondergerichten gegen Kommunisten gefällten Urteile zu kritisieren. Als er Ausführungen propagandistischer Art macht, wird er zur Sache gerufen. Mit erhobener Stimme ruft er dem Vorsitzenden zu: „Ihr könnt mir das Wort verbieten, Ihr könnt den Körper töten, aber Ihr werdet nicht den Geist, Ihr werdet nicht die Idee umbringen!"

An dieser Stelle wird dem Angeklagten das Wort entzogen. Der Gerichtshof begibt sich ins Beratungszimmer, und der Angeklagte wird vorläufig abgeführt.

Stimmen zum Hölzprozeß.

Unter der Überschrift „Husar Hölz" entwirft der

Vorwärts

folgendes Bild von dem zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilten Kommunistenführer: „Über den Verbrechen des Max Hölz, die vor Gericht zur Ahndung gelangten, sollte man doch sein Schlimmstes nicht vergessen, daß er ein geradezu unglaublich elender militärischer Führer gewesen ist. Er behauptete vor Gericht, Krieg geführt zu haben, aber er hat das getan wie ein stümpernder Heilgehilfe, der den großen Chirurgen spielen will. Er hat die Leute, die sich ihm vertrauend zur Verfügung stellten, sinnlos in den Tod gejagt, er hat sich nicht einmal den Ruhm erworben, von regelrechtem Militär geschlagen worden zu sein, er hat sich von ein paar Hundertschaften Schutzpolizei zusammenprügeln lassen, und man darf ruhig behaupten, daß sich dabei jeder Polizeileutnant militärisch viel tüchtiger erwies als der von seinen Anhängern gerühmte „rote General".

Weil diese strategisch dilettantische Feldwebelnatur sich mit einigen eilig zusammengelesenen Lappen des kommunistischen Phrasenschatzes schmückt, versuchen es die geistig und sittlich total zusammengebrochenen Kommunisten, ihn als einen „Helden des Proletariats" hinzustellen. Ein scheußlicheres, aber auch komischeres Mißverständnis ist wohl noch niemals vorgekommen. Hölz ist die Verkörperung des Militarismus, der Gewaltpolitik um ihrer selbst willen, eine durch und durch ungeistige Natur. Man beschmutzt Rosa Luxemburg und auch Karl Liebknecht, wenn man seinen Namen mit dem ihren in einem Atem nennt."

Wie der Räuberhauptmann Hölz nach den

Leipziger Neuesten Nachrichten

wirklich aussieht: „Ohne Zweifel besteht der Kern seines Wesens aus einer abgrundtiefen Roheit, aus einem angeborenen Hang zur brutalen Quälerei, zur groben Vergewaltigung und Erpressung. Hölz wäre auch zum Verbrecher geworden, wenn er nicht als Zeitgenosse der bolschewistischen „Weltrevolution" gelebt hätte. Hat doch der Prozeß erwiesen, daß er seine Opfer oft mit ganz raffiniert erklügelten Methoden peinigte, von denen seine revolutionären Ziele nicht den geringsten praktischen Nutzen ziehen konnten. Er liebte die grausame Gebärde um ihrer selbst willen und weidete sich an den Ängsten seiner sogenannten Geiseln. Hand in Hand mit seiner angeborenen Roheit ging ein sich allmählich steigernder Herostratenwahn. Jede gesprengte Villa mehrte den Schrecken, den sein Name in weitem Umkreise verbreitete. Die „Lorbeeren", die er durch seine vorjährigen Mordbrennereien in Falkenstein erworben hatte, ließen ihm offenbar keine Ruhe, er dürstete danach, dem verhaßten Bürger neues Gruseln beizubringen.

Die kulturpolitischen Schlaglichter, die der Hölzprozeß auf die von wilden Flammen durchzuckte Gegend warf, geben einen weiteren Widerschein als die rein persönliche Verbrecheraffäre dieser Verhandlung."

Der neue deutsch-schweizerische Handelsvertrag.

Die Besprechungen zwischen Vertretern der deutschen und schweizerischen Regierung über die künftige Regelung der beiderseitigen Handelsbeziehungen haben zu folgendem Ergebnis geführt:

Im Laufe einer eingehenden Aussprache, bei der die wesentlichsten, für die Handelspolitik der beiden Länder maßgebenden Gesichtspunkte zur Erörterung gelangten, wurde festgestellt, daß auf deutscher wie auf schweizerischer Seite der Wunsch besteht, unter Währung der zwingenden Lebensinteressen beider Länder zu einem Einvernehmen zu gelangen und die großen durch die allgemeine Wirtschaftslage in beiden Ländern bedingten Schwierigkeiten, die sich dem angestrebten Ziele entgegenstellen, im Wege freundschaftlicher Beziehungen zu beseitigen. Dementsprechend einigte man sich zunächst dahin, den Text des deutsch-schweizerischen Handelsvertrages auch weiterhin unverändert bestehen zu lassen. Beide Länder werden sich auch in Zukunft das Recht der Meistbegünstigung gewähren. Mit der Aufrechterhaltung des Vertragstextes ist auch der Fortbestand der Bestimmungen über den sogenannten kleinen Grenzverkehr gesichert. Die Frage der von beiden Seiten erlassenen Einfuhrverbote bzw. Einfuhrbeschränkung werde einer eingehenden Besprechung unterzogen. Eine besondere Kommission ist mit der weiteren Prüfung der Angelegenheit beauftragt worden. Nach der vereinbarten Beseitigung der Vertragstarife, die mit dem 1. Juli d. J. in Fortfall kommen, wird die Schweiz ihren Gebrauchstarif vom 8. Juni 1921, Deutschland seinen Gebrauchstarif anwenden. Im deutschen Gebrauchszolltarife sind die durch den Vertrag von Versailles bedingten Änderungen, die gemäß dem Grundsätze der Meistbegünstigung auch für die Schweiz Geltung haben, berücksichtigt.

Die Schweiz bleibt selbstverständlich auch im Mitgenuß der jeweils geltenden vorübergehenden Zollbefreiungen und Zollermäßigungen.

Weiterführung der alten Handelsflagge.

Fristerstreckung bis 1. Juli 1922.

Die von den Kreisen der Schiffahrt und des Überseehandels ausgehende Bewegung auf Beibehaltung der alten deutschen Handelsflagge hat zu einem gewissen Erfolg geführt. Nach einer Verordnung des Reichspräsidenten vom 11. April 1921 war der letzte Termin, bis zu dem die neue schwarz-weiß-rote Handelsflagge mit der schwarz-rot-goldenen Gösch im innersten rechten Winkel eingeführt werden sollte, der 1. Juli 1921. Die drei Hansastädte stellten im Reichsrat einen Antrag, die Frist für die Weiterführung der alten Flagge um ein Jahr zu verlängern. In seiner letzten Sitzung stimmte der Reichsrat diesem Antrag zu. Damit wird der Zustand des Provisoriums, der nun schon zwei Jahre währt, aufs neue verlängert.

Schweizerisch-Deutsche Kinderhilfe.

Die Schweizerisch-Deutsche Vereinigung für die Unterstützung notleidender deutscher Kinder tagte unter dem Vorsitz von Regierungsrat Walther in Anwesenheit der Minister Müller und Planta. Mit den aus dem Vatikan und Nordamerika stammenden Mitteln konnte bisher rund 10000 Kindern Hilfe geleistet werden. Ein großer Teil ist zur Erholungskur in der Schweiz untergebracht worden. Die Hilfstätigkeit soll nunmehr auch auf deutsche Studenten ausgedehnt werden. Der Ausschuß will weiterhin hilfsbedürftige Kinder unterstützen.

Deutschlands Kolonien unter englischer Verwaltung.

Winston Churchill machte in der Sitzung der Premierminister des britischen Reiches Mitteilungen über die englischen Kolonien und ihre wirtschaftliche und politische 'Entwicklung: Bezüglich des Gebietes von Tanganjika, das durch den Friedensvertrag unter englische Aufsicht gekommen sei, erklärte Churchill: in diesem Gebiet sei während des Krieges eine derartige Umwälzung erfolgt, daß eine vollkommen neue Verwaltung eingeführt werden mußte. Großbritannien habe sich bemüht, zu erreichen, daß diese Verwaltung der früheren deutschen Verwaltung nicht nachstehe; infolgedessen habe sich im Laufe des Jahres ein beträchtliches Defizit ergeben. Die vom britischen Parlament verlangten Kredite reichten nicht aus. Daher sei zu befürchten, daß während eines oder zweier Jahre die Verwaltung von Tanganjika dem Gebiet nicht werde die gleiche Wohlfahrt geben können, wie sie zurzeit der deutschen Herrschaft bestanden habe.

Und hiergegen erinnere man sich an den Tendenzschwindel von der Unfähigkeit der deutschen Kolonialverwaltung, der zum Raube unserer Kolonien führte.

106 Milliarden jährliche Reparationsleistungen.

Der Reichsrat bewilligte für die Zwecke der Erwerbslosenfürsorge weitere 200 Millionen, so daß sich die Gesamtausgaben hierfür im Etatsjahr 1921 auf 1,2 Milliarden Mark belaufen. Zur Verbilligung von Auslandsgetreide im laufenden Jahr wurden noch 7,3 Miliarden Mark bewilligt.

In der allgemeinen Aussprache über die Nachtragsetats wurde hervorgehoben, daß sich die Erwartungen, die Nachtragsetats möchten Ersparnisse bringen, nicht erfüllt hätten, sie brächten vielmehr Mehrausgaben von insgesamt 17,7 Milliarden Mark. Alle Grundsätze auf Verminderung der Ausgaben hätten sich nicht durchführen lassen, besonders wegen der Fülle neuer Aufgaben, die sich aus der Durchführung des Ultimatums ergeben hätten.

Infolge der Nachtragsetats steigen die Gesamtausgaben für die Reichsverwaltung im Rechnungsjahr 1921 auf 108,3 Milliarden Mark, ein Betrag, der erst durch die neuen Steuern mitgedeckt werden soll. Bisher beträgt der Fehlbetrag fast 50 Milliarden. Zur Erfüllung des Ultimatums waren zunächst 3½ Milliarden Goldmark oder rund 53 Milliarden Papiermark erforderlich. Neben den Sachleistungen kann das Reich nur zahlen, indem es sich die Ausfuhr wieder nutzbar macht. Nach Schätzung von Sachverständigen übersteigt aber der Wert der Einfuhr den der Ausfuhr noch um mindestens 2 Milliarden Goldmark, die unbedingt ausgeglichen werden müssen. Zu den 3½ Milliarden Goldmark kommen noch laufende Zahlungspflichten an die Vertragsgegner mit rund 1½ Milliarden Goldmark, so daß der Jahresbedarf an Reparationsleistungen 106 Milliarden Papiermark beträgt: Dazu kommt der Fehlbedarf für 1921 mit 53,5 Milliarden, so daß, vorausgesetzt, daß der Kursstand der Mark sich nicht bessert, insgesamt für 159,5 Milliarden Mark Deckung gefunden werden muß.

Das Wachtregiment Berlin aufgelöst.

Die Ententemilitärkommission hat die Auflösung des sogenannten Berliner Wachtregiments verlangt. Die Reichsregierung hat die Forderung der Ententekommission bereits erfüllt und den Befehl zur Auflösung gegeben. Das Wachtregiment Berlin war nicht eine Formation, die etwa über die zugelassene Stärke des Heeres hinausging, sondern es war ein für Berlin besonders geschaffenes Regiment aus Angehörigen der verschiedenen Landesteile.

General Nollet hat die Ansicht gehabt, daß es sich um eine außerhalb des Heeres stehende Formation handele, er hat sich vom Gegenteil nicht überzeugen lassen, und es ist daher seiner Forderung stattgegeben worden, um auch den Anschein einer Vertragsverletzung zu vermeiden.

Die Zerstörung der deutschen Luftschiffahrtsindustrie.

Zur Frage des Verbots der Herstellung von Luftfahrtmaterial hat die Botschafterkonferenz am 18. Juni folgende Entscheidung getroffen, deren Durchführung sie der Interalliierten Luftfahrt-Überwachungskommission übertragen hat:

Die deutsche Regierung muß in kürzester Frist das gesamte Luftfahrtmaterial, das im Widerspruch mit den Beschlüssen von Boulogne hergestellt worden ist, beschlagnahmen und der Interalliierten Luftfahrt-Überwachungskommission ausliefern. Es wird Aufgabe der Kommission sein, dieses Material in zwei Gruppen zu teilen. Das als „Militärisch“ charakterisierte Gerät wird endgültig den alliierten und assoziierten Hauptmächten und Belgien überantwortet werden, da Artikel 198 des Friedensvertrages Deutschland die Unterhaltung einer militärischen Luftfahrt untersagt. Was das als „Zivil“ charakterisierte Gerät anbetrifft, so sind gleichfalls 25 v. H. davon den alliierten und assoziierten Hauptmächten und Belgien zu überantworten. Der Rest des zivilen Luftfahrtsgeräts wird an Deutschland zu vollem Eigentum zurückfallen, sobald der deutschen Regierung die Ermächtigung erteilt sein wird, den Bau von Luftfahrtgerät wiederaufzunehmen.

Deutschen-Verfolgung in Bromberg.

In Bromberg ist es zu schweren Ausschreitungen gegen die ansässigen Deutschen gekommen. Zahlreiche Läden wurden geplündert. Deutsche Bürger wurden schwer mißhandelt, verwundet und beraubt, es sollen ferner zahlreiche Verhaftungen vorgekommen sein. Zeitungen gelangen nicht über die Grenze, auch die deutschen Danziger Zeitungen wurden in den letzten Tagen in Polen beschlagnahmt.

Bei den sich immerfort erneuernden Deutschenverfolgungen in den früher deutschen Gebieten Polens handelt es sich, wie die „Berliner Morgenpost“ schreibt, offenbar um ein bestimmtes System, die Deutschen samt und sonders zum Verlassen des Landes zu zwingen. Es ist erwiesen, daß die fuhrenden Elemente bei diesen Progromen gegen die Deutschen keine einheimischen, sondern aus Kongreßpolen entsendete Agitatoren sind. In der polnischen Presse wird in unerhörter Weise gegen die Deutschen gehetzt, ohne daß von der polnischen Regierung ein Riegel vorgeschoben wird. Von der Warschauer Regierung wurde immer wieder behauptet, daß sie im Schutz der nationalen Minderheiten allen Nationen vorangehe; in Wirklichkeit stehen alle diese Gesetze auf dem Papier, und die Deutschen sind so gut wie vogelfrei in Polen. Bei der bisherigen Haltung der Entente und des Völkerbundes ist leider mit einer Anderung der Dinge kaum zu rechnen. Vielleicht findet aber die deutsche Reichsregierung Mittel, durch einen empfindlichen Druck in wirtschaftlichen Dingen der polnischen Regierung nahezulegen, daß sie ihrem nationalistischen Pöbel das Handwerk legen muß.

Zum Ministerialdirektor und Leiter der Vereinigten Presseabteilung der Reichsregierung

ist der Redakteur Oskar Müller ernannt worden. Der bisherige Leiter der Presseabteilung, Ministerialdirektor Heilbronn, ist dem Reichsminister des Äußern für besondere Aufträge zugeteilt worden.

Mädchenhändler für das besetzte Gebiet.

Der „Vorwärts“ veröffentlicht folgende charakteristische Warnung an die Mädchenwelt des Proletariats:

Das scheußliche und verruchte Gewerbe des Mädchenhandels macht sich anscheinend wieder breit, um mit falschen Versprechungen unter Anwendung der verschiedensten Lockmittel arglosen Mädchen, vornehmlich jene der minderbemittelten Klassen, ein entsetzliches Los zu bereiten. Unter der Vorspiegelung, daß sie Stellen als Hausangestellte, Putzmacherinnen, Hauslehrerinnen, Kontoristinnen erhalten könnten, werden sie in das besetzte Gebiet und auch in das Saarrevier gelockt, wo sie den für die französischen schwarzen Kolonialtruppen eingerichteten Bordellen überantwortet werden. Soeben wurde ein Trupp von fünf jungen Mädchen, der nach der Pfalz gehen sollte, in Frankfurt a. M. angehalten. Nach Vernehmung der Mädchen und der begleitenden Frau wurden die Stellungsuchenden vor der Weiterreise gewarnt, da sie aller Wahrscheinlichkeit nach Mädchenhändlern in die Hände gefallen seien. Die Schlepperin wurde vorläufig auf freiem Fuße belassen, da ihr Beihilfe zum Mädchenhandel nicht einwandfrei nachgewiesen werden konnte. Doch hat sich die Frankfurter mit der Berliner Polizei zum Zwecke weiterer Nachforschungen in Verbindung gesetzt. Man nimmt an, daß auf diesem Wege bisher etwa 400 Mädchen ins besetzte Gebiet verschleppt worden sind. Ihr Los ist ein unsagbar schreckliches, ihr leiblicher und seelischer Untergang gewiß. Wer deshalb derartige Stellen annehmen will, sollte es stets im Einvernehmen mit seiner Organisation tun.

Einweihung des Osteuropa-Instituts.

Das der Universität Breslau angegliederte Osteuropa-Institut hat, nachdem es sich bisher mit unzureichenden Räumen hat behelfen müssen, jetzt ein eigenes Heim erhalten, wie es den Anforderungen eines größeren wissenschaftlichen Instituts entspricht. Dieses Heim ist das ehemalige Hotel Oderschloß neben der Sandbrücke. Es ist für seinen neuen Zweck besonders auch durch seine günstige Lage in nächster Nähe der Universität und der Universitätsbibliothek geeignet. Das Haus, ein ehemaliges Magnatenpalais, dessen Erbauer ein hervorragender Baukünstler, vermutlich Schinkel oder Langhans, war, ist äußerlich und innerlich wieder würdig hergerichtet und durch einige Veränderungen dem Zwecke des Instituts angepaßt worden. Dessen Haupträume befinden sich im ersten Stockwerk. Hier ist die Bibliothek in einem schönen, hellen, nach Süden gelegenen Saal untergebracht, der mit zwei anstoßenden Zimmern so verbunden ist, daß nach Bedarf alle drei Räume zu einem großen Saal zusammengefaßt werden können. Daneben befinden sich eine Anzahl weiterer Zimmer für die verschiedenen Abteilungen des Instituts. Auch im obersten Stockwerk hat das Institut noch Arbeitszimmer, während dazwischen im zweiten Stock der Zeitschriftenlesesaal der Universität untergebracht ist. Aus Anlaß der Übersiedelung des Instituts in seine eigenen Räume fand dort am 21. Juni ein Festakt unter zahlreicher Beteiligung der Institutsmitglieder und der Vertreter der Behörden statt.

Das Schicksal unserer Paris-Geschütze.

Die Interalliierte Militärkontroll-Kommission hat die deutsche Regierung um Auskunft über den Verbleib der sehr weittragenden Geschütze ersucht, die während des Krieges von dem deutschen Heere verwendet worden sind. Ihre Anfrage ist wie folgt beantwortet worden:

Während des Krieges sind im ganzen 7 sehr weittragende Geschütze erbaut worden. Von ihnen sind 4 während des Krieges unbrauchbar geworden und zerstört worden. Bei Kriegsabbruch waren noch 3 solcher Geschütze vorhanden, von denen ein Rohr Ende April 1919 in Essen zerschnitten, das zweite am 18. November 1919 auf dem Versuchsplatz Meppen gesprengt, und das dritte am 22. November 1919 in Magdeburg zerschnitten worden ist. Die Teile dieser drei Rohre sind verschrottet.

75 000 Bienenvölker für die Entente.

Im Herbst dieses Jahres sollen rund 75 000 Bienenvölker in Körben an Frankreich und Belgien geliefert werden. Da mit den Bienen der Honig geliefert werden muß und die vom Feindbund zu erwartenden Preise keineswegs hoch sein werden, so wird die Bienenlieferung für die deutschen Imker kein Geschäft, sondern lediglich eine schwere Verpflichtung in der Erfüllung des Friedensvertrages sein.

Die unheilvolle Wirkung der Sanktionen.

Die unerträglichen Belastungen des Wirtschaftslebens durch die Zollinie im Osten des besetzten Gebietes und auch die ständig wachsenden Stillegungen und Beschränkungen im gewerblichen Betriebe innerhalb des Regierungsbezirks Düsseldorf werden immer offenkundiger. Bis zum 10. Mai waren 72 Betriebseinschränkungen und Stillegungen aus diesem Wirtschaftsgebiet an den zuständigen amtlichen Stellen gemeldet. Bei den genannten Stillegungen und Einschränkungen war es fast durchweg nötig, die Entlassung von Arbeitern noch vor dem Ablauf der durch die Verordnung vom 8. November 1920 vorgesehenen Sperrfrist zuzulassen, weil bei dem völligen Mangel an Aufträgen, der Überfüllung der Lager mit unverkäuflichen Fertigwaren, dem Mangel an Betriebskapital und der Überspannung des Kredits nach äußerster Streckung der Arbeitszeit die Belegschaft unmöglich weiter beschäftigt werden konnte. Diese Erscheinungen sind von besonders weittragender und in ihren unheilvollen Auswirkungen noch gar nicht zu übersehender Bedeutung, so daß jetzt auch schon die Großindustrie in die allgemeine Krisis hineingezogen wird. So mußten auf der Düsseldorfer Abteilung der Phönix-Werke trotz aller mildernden Gegenmaßnahmen 650 Mann gekündigt werden.

Was kostet die polnische Armee?

Welch ungeheure Lasten die Unterhaltung der polnischen Armee dem Staate aufbürdet, ergibt sich nicht nur aus dem polnischen Staatsvoranschlag, der fast dreiviertel aller Ausgaben für die Armeebedürfnisse vorsieht. Nach einer Aufstellung der Warschauer Zeitung „Przeglad" schuldet gegenwärtig der polnische Staat dem Auslande für „hauptsächlich zur Ernährung und Ausrüstung der Armee" gelieferte Waren rund 180 Milliarden polnischer Mark, darunter an Amerika 124, an Frankreich 30 Milliarden. Nach dem heutigen Kurs der polnischen Mark erhöht sich diese Gesamtschuld auf rund 250 Milliarden Mark.

Um den dritten Band von Bismarcks „Gedanken und Erinnerungen".

In der Berufungsinstanz in dem Streit um die Veröffentlichung des dritten Bandes von Bismarcks „Gedanken und Erinnerungen" wurde vom Berliner Kammergericht das am 3. Dezember 1920 gefällte Urteil dahin abgeändert, daß der Verleger Cotta berechtigt ist, die Briefe Kaiser Wilhelms II. an den Fürsten Bismarck vom 14. Juli 1889 und die Briefe des Kronprinzen Friedrich Wilhelm, des späteren Kaisers Friedrich III. an den Fürsten vom 17. August 1881 und vom 28. September 1886 als Bestandteile des Werkes zu veröffentlichen und gewerbsmäßig zu verbreiten. Im übrigen bleibt das Verbot bestehen.

Schlagwetterkatastrophe in Herne.

Auf der Zeche Mont Cenis 1—3 in Sodingen (Landkreis Bochum) ereignete sich am 21. Juni gegen 12 Uhr in der östlichen Abteilung der 5. Sohle ein Schlagwetter und eine Kohlenstaubexplosion. Durch die Nachschwaden wurden die Belegschaften der dritten westlichen Abteilung in Mitleidenschaft gezogen. Vermißt wird niemand mehr. Die von der Explosion betroffenen Betriebe sind sämtlich befahren. Die örtlichen Brände sind gelöscht. Die Ursache der Explosion konnte noch nicht aufgeklärt werden. Die sofort nach der Explosion eingeleitete bergbehördliche Untersuchung dauert noch an. Das Unglück ist entstanden offenbar durch einen Sprengschuß in einem schlagwetterreichen Kohlenflöz, denn unmittelbar nach dem Losgehen des Schusses erfolgte eine zweite gewaltige Detonation, die Tod und Schrecken in die Reihen der Bergleute trug. Die Toten sind zum Teil entsetzlich verbrannt, andere wurden durch die Gewalt der Explosion zerschmettert und furchtbar verstümmelt. Die Gewalt der Explosion war so stark, daß ein Bergmann, der etwa eine Viertelstunde vom Explosionsherd eine Maschine bediente, gegen einen Ständer geschleudert und schwer verletzt wurde.

Die Zeche Mont Cenis ist seit 1874 in Betrieb. Es ist das erste Mal, daß die Zeche von einem größeren Unglück betroffen worden ist.

Die Zahl der Opfer, die die furchtbare Schlagwetterkatastrophe auf der Zeche Mont Cenis in Sodingen gefordert hat, ist, wie uns telegraphisch gemeldet wird, jetzt endgültig festgestellt. Es wurden 79 tote und 72 verletzte Bergknappen zutage gefördert. Von den Schwerverletzten, die im Bergmannsheil in Bochum Aufnahme gefunden haben, sind bisher vier gestorben, so daß sich die Zahl der Toten auf insgesamt 83 beläuft.

Mordprozeß Nägler.

Ein psychologisch außerordentlich interessanter Prozeß war es, der sich in der vorletzten Juniwoche vor den Geschworenen am Landgericht in Berlin abspielte. Die Tat, die der Anklage zugrunde lag, wurde von drei jungen Leuten im Sommer des vorigen Jahres im Münchener Hof in der Königgrätzer Straße mit so kühnem Raffinement ausgeführt, daß das Verbrechen weit über Berlin hinaus Aufsehen erregte. Aber auch die Personen der Täter, des Geschwisterpaares Nägler und des Vetters, des Drogisten Bock, zogen das Interesse weiter Kreise auf sich. Alle drei stammen aus gutem Hause, und haben höhere Schulen besucht. Von einer ausgesprochenen Notlage konnte keine Rede sein. Um so furchtbarer wirkt die Kunde, daß sich die drei zusammengetan hatten, um im Münchener Hof den Berliner Kaufmann Wolfner zu betäuben und seines kostbaren Brillantringes sowie anderer Wertgegenstände zu berauben. Ursprünglich sollte die Anklage auf Mord lauten, zumal das Opfer nach heftigem Kampf an den Folgen der Betäubung mit Äther und einem ihm in den Mund gepreßten Knebel gestorben ist. Die Staatsanwaltschaft hat jedoch nicht die genügenden Beweismittel dafür aufbringen können, daß die drei Verbrecher einen Mord geplant haben. Deshalb standen sie nur wegen schweren Raubes mit Todesfolge vor ihrem Richter.

Das Urteil in dem Mordprozeß gegen die Geschwister Nägler und ihren Vetter Bock wurde am 24. Juni gefällt. Auf Grund des Spruchs der Geschworenen und ganz nach den Anträgen des Staatsanwalts verurteilte das Gericht:

Bock wegen schweren Raubes mit Todeserfolg zu **lebenslänglichem Zuchthaus;**

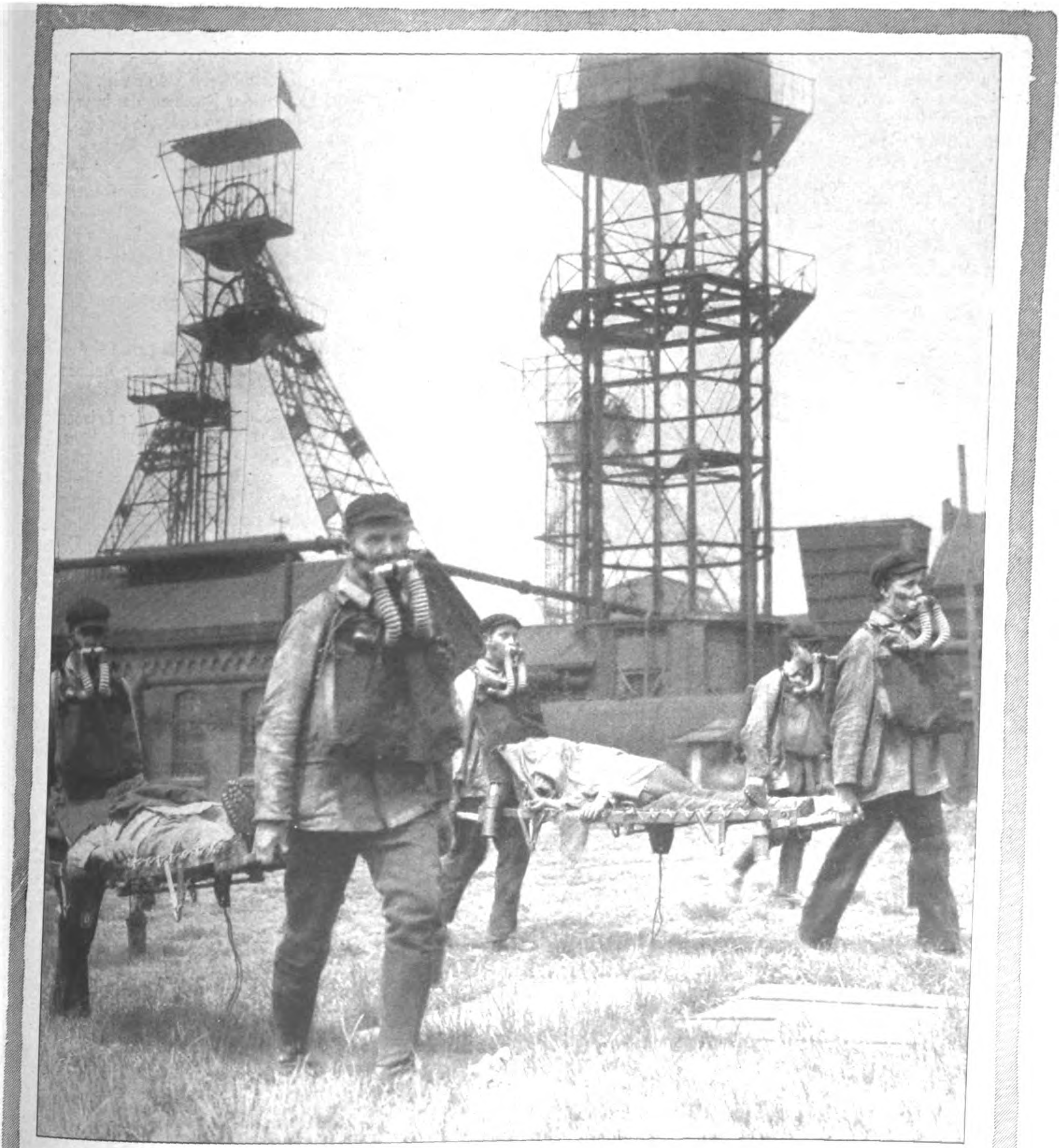
Gertrud Nägler wegen Raubes, aber nicht mit Todeserfolg, **zu 15 Jahren Zuchthaus;**

Ernst Nägler wegen Anstiftung zum schweren Raub mit Todeserfolg und wegen Anstiftung zum Raub **zu lebenslänglichem Zuchthaus.** Außerdem wegen der schweren Begünstigung zu 3 Jahren Zuchthaus und wegen Hehlerei zu 1 Jahr Gefängnis.

Den beiden Männern wurden dauernd, Gertrud Nägler auf 10 Jahre die Ehrenrechte abgesprochen.

Das Echo

Das Blatt der Deutſchen im Auslande



Phot. A. Frankl.

ZUR SCHLAGWETTERKATASTROPHE AUF DER ZECHE MONT CENIS BEI HERNE I. WESTF.
Die Bergung der Verunglückten. Im Hintergrunde Schacht 2 mit der schwarzen Fahne auf Halbmast.

Wochenschau vom 18. Juni bis 27. Juni.

In London traten am 20. Juni die Premierminister des englischen Dominicus zur **britischen Reichskonferenz** zusammen, die durch prunkhafte Formen in eindrücklichster Weise die beherrschende Stellung der größten Weltmacht und den allenglischen Gedanken äußerlich zur Geltung bringt.

So gewaltig sich nach außen hin auch die Machtentfaltung Großbritanniens darstellt, so bleiben der Offentlichkeit doch die schweren Sorgen, die gegenwärtig die politischen Leiter des Weltreichs bedrängen, nicht verborgen. Auf der Tagesordnung der Konferenz stand natürlich in erster Linie die auswärtige Reichspolitik, damit im engsten Zusammenhang natürlich das Bündnis mit Japan und die Stellung der Dominions wie des Mutterlandes zu Amerika, sowie die Reichsverteidigung und die Frage der britischen Reichsverfassung. Wie sehr sich der Schwerpunkt der englischen Politik für den Augenblick wenigstens nach dem Osten verschoben hat, zeigen neben den Ausführungen Lloyd Georges am ersten Tage vornehmlich die Reden des australischen und südafrikanischen Premierministers. General Smuts sprach offen seine Meinung über die durch den Weltkrieg, seine politischen und wirtschaftlichen Folgen verursachte Verschiebung der Interessensphäre dahin aus, daß er sagte: „Europa leidet jetzt an Erschöpfung. Es ist jetzt nicht mehr der wichtigste Schauplatz der großen Politik. Dieser ist jetzt im fernen Osten und am Stillen Ozean gelegen. Die Politik im Stillen Ozean ist in den nächsten 50 Jahren die Politik der Welt. Der große Akt im welthistorischen Drama, der sich dort abspielen wird, darf nicht nach den gleichen Prinzipien abrollen, wie sein Vorgänger in Europa. Die einzige Sicherheit für das britische Weltreich besteht in einem Zusammenarbeiten mit Amerika." Und im gleichen Gedankengang sprach sich auch sein Kollege, der australische Premierminister Hughes, aus. Hughes jedoch scheint an eine friedliche Entwicklung nicht zu glauben. Denn er spricht den Gedanken aus, daß die Welt das Schwert nicht in eine Pflugschar verwandeln werde. Er setzte sich darum für eine starke Reichsflotte und Kolonialflotten ein. Die Vertreter der Dominions haben keinen Zweifel darüber gelassen, daß sie, wenn Englands Bündnis mit Japan sich gegen die Vereinigten Staaten richte, dem Mutterlande die Gefolgschaft verweigern würden, und die britische Reichsleitung sieht sich genötigt, diesem Gesichtspunkt Rechnung zu tragen. Chamberlain hat daher im Unterhause erklärt, England werde nie an einem Bündnis teilnehmen, durch das es in die Lage versetzt werden könnte, gegen Amerika feindlich aufzutreten. Von amerikanischer wie noch mehr von englischer Seite wird bewußt mit allem Nachdruck auf den engen Zusammenschluß der beiden angelsächsischen Weltmächte hingearbeitet. Von dem Erfolge dieser Annäherungsbestrebungen wird die weltpolitische Lage der nächsten Jahre bestimmt werden.

Der englischen Regierung wird die Stellungnahme zu den die Reichskonferenz beschäftigenden Weltproblemen durch die innerpolitische Lage nicht erleichtert. Die Fortdauer des Bergarbeiterstreiks, der Abbau der Löhne, die wachsende Unzufriedenheit der Arbeiterklasse schaffen der Opposition breite Angriffsflächen. In Irland spitzt sich die Lage aufs schärfste zu, da die englischen Versuche, die Iren durch Anbieten einer Verfassung nach dem Muster der Dominions zu versöhnen, bis jetzt abgelehnt worden sind und die Regierung daher entschlossen ist, den irischen Widerstand mit allen Mitteln der Gewalt zu brechen.

Wenn Deutschland als politischer Machtfaktor gegenwärtig auch ausgeschaltet ist, so bleibt sein Schicksal von jenen weltpolitischen Auseinandersetzungen gleichwohl nicht unberührt, so daß es alle Ursache hat, den Vorgängen mit gespannter Aufmerksamkeit zu folgen. Leider ist die Sorge nun allzu sehr begründet, daß die deutschen Interessen ungeachtet der Zusage des Fair play durch Lloyd George zum Gegenstand politischen Kuhhandels zwischen den Ententemächten gemacht werden. So hat die Reise **Lord Curzons** nach Paris dem Orientproblem und der **oberschlesischen Frage** gegolten. Eine Entscheidung wurde jedoch nicht herbeigeführt, vielmehr soll das **Schicksal Oberschlesiens** erst auf der voraussichtlich Mitte Juli zu Boulogne stattfindenden Sitzung des Obersten Rats bestimmt werden, und zwar auf Grundlage der Vorschläge der Interalliierten Kommission, die dank der offenen französischen Parteinahme für Polen ihre Treuhänderpflicht so schmählich vernachlässigt hat. Inzwischen soll nunmehr von den alliierten Truppen ein Räumungsplan durchgeführt werden, der von General Hoefer, dem Führer des deutschen Selbstschutzes entworfen und von der Kommission angenommen worden ist. Bis zum 5. Juli muß der Rückzug beider Parteien, der Insurgenten und des deutschen Selbstschutzes über die beiderseitigen Landesgrenzen hinaus erfolgt sein.

Man muß hoffen, daß nunmehr dem vielgeprüften Lande wieder der Frieden gegeben wird. Oberschlesien hat unter dem Aufstande furchtbar gelitten und die Schädigungen in wirtschaftlicher Beziehung sind vorläufig überhaupt nicht abzusehen. Nur die Wiederkehr von Ruhe und Ordnung und damit von Arbeit und Verdienst kann den wirtschaftlichen Zusammenbruch des Landes verhüten.

Leider rechtfertigen die Erfahrungen mit Korfanty und General le Rond jeden Zweifel in die Aufrichtigkeit der polnischen Zusagen.

Auch im Westen ist noch nichts von der Entspannung, die man als Folge der Unterzeichnung des Ultimatums erwartete, zu bemerken. Die französische Regierung denkt vorderhand gar nicht an die Aufhebung der Sanktionen und Räumung des neubesetzten Gebietes. Das der Obhut des Völkerbundes unterstellte Saarland wird ganz wie eine dauernde französische Kolonie behandelt und die deutschen Einsprüche gegen die rechtswidrigen Beschlüsse und Maßnahmen der Regierungskommission hat der Völkerbundsrat in Genf kühl abgewiesen. Dagegen hat wenigstens die Freistadt **Danzig** beim Völkerbundsrat die Ablehnung des polnischen Antrags, in Danzig eine polnische Garnison zu errichten, erwirkt.

Im **Reichstag** ist mit Rücksicht auf die Räumungsaktion in Oberschlesien die Aussprache über die oberschlesische Lage zurückgestellt worden, mit der das Schicksal des Kabinetts Wirth aufs engste verknüpft ist. — Am 27. Juni hat der Reichstag mit einer Stimme Mehrheit den Antrag, die Frist für die Beibehaltung der schwarz-weiß-roten Handelsflagge zu verlängern, abgelehnt, ohne Rücksicht auf die Wünsche der Schiffahrtskreise und der Auslanddeutschen.

In **Osterreich** ist nach dreiwöchiger Regierungskrise jetzt endlich zwischen den parlamentarischen Parteien eine Einigung auf Bildung eines Beamtenkabinetts als Ubergangsministerium bis zum Herbst mit dem Wiener Polizeipräsidenten Schober als Bundeskanzler zustandegekommen. Die Richtlinien der Politik des Kabinetts Schober bilden die Fortsetzung der vom Kabinett Mayr begonnenen Kreditaktion. Ferner haben sich die Parteien verpflichtet, für das Unterbleiben weiterer Anschlußbestimmungen Sorge zu tragen. Insbesondere werden die Grenzdeutschen aus dem Verzicht auf die Abstimmung in Steiermark keine Konsequenzen ziehen.

Politiſche Umſchau

Phot. Atlantic.

Dr. Schober,
der bisherige Wiener Polizei-Präsident
wurde zum Bundeskanzler gewählt.

Phot. Atlantic.

Graf August Eulenburg †
der ehemalige Hausminister ist
im 83. Lebensjahre verstorben.

Phot. F. Gerlach.

Oskar Müller,
der neuernannte Pressechef
der deutschen Reichsregierung.

Weltpolitik.

L. Raschdau schreibt im

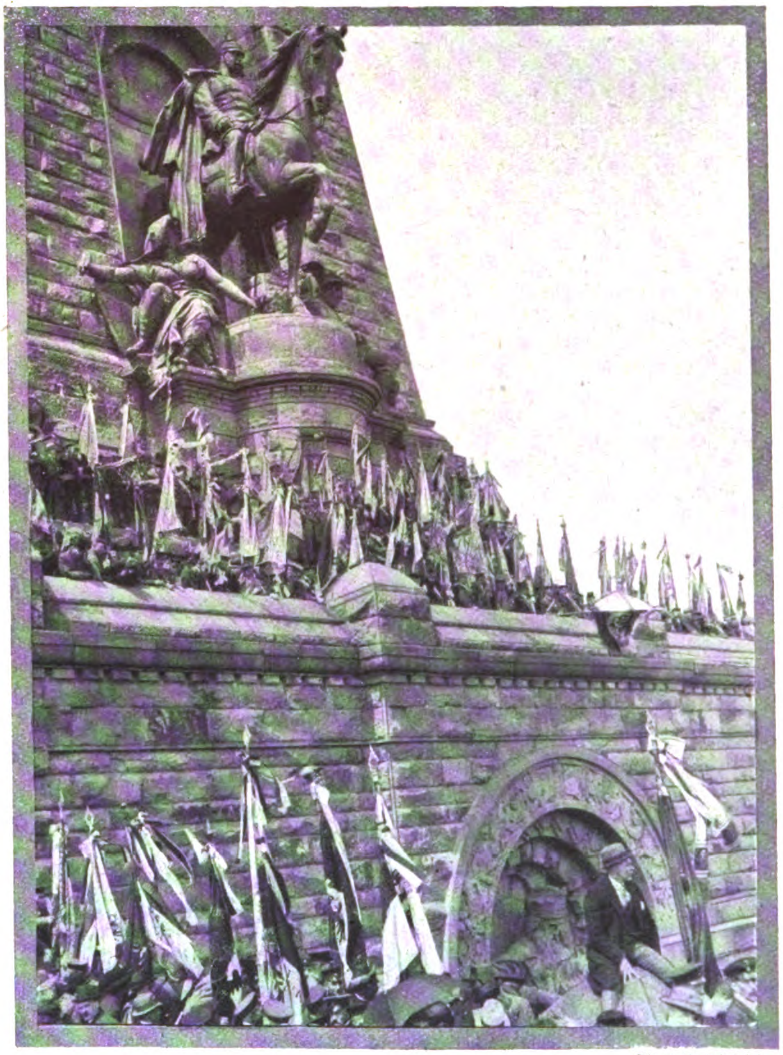
Tag:

Unsere öffentliche Meinung wird heute ganz von zwei großen Sorgen in Anspruch genommen: dem Schicksal Oberschlesiens und der Erfüllung der letzten Londoner Zwangsauflagen, denen wir uns bedingungslos unterworfen haben. Von der Möglichkeit einer erträglichen Lösung dieser zwei großen Fragen scheint die Zukunft unseres Reiches abzuhängen. Nicht aber wir sind es, in deren Händen die Entscheidung ruht, sondern andere Gewalten, auf deren Handeln uns nur eine geringe Einwirkung gestattet ist. Noch immer liegt der volle Druck der beiden Westmächte auf uns in seiner ganzen Schwere, fast unbeeinflußt durch die übrigen Mächte, die dem grausamen Spiele mit schmerzlicher Gleichgültigkeit zuschauen und nur zeitweise mit einem interessierten Einspruch in den Gang der Dinge eingreifen. Wir hörten oft in diesen Monaten den freundschaftlichen Zuspruch der Italiener, der uns vorkommt wie ein Hauch von Reue über Vergangenes und wie eine Ermunterung für die Zukunft. Aber über schöne Worte ist diese wiedererstandene Neigung nicht hinausgegangen, und das Gefühl der eigenen Machtlosigkeit beherrscht sichtbarlich die Mitwirkung der römischen Regierung an den Weltentscheidungen. In Japan freut man sich der europäischen Gegensätze und Verstrickungen und hat im wohlverstandenen Eigeninteresse nicht den geringsten Anlaß, zu deren friedlicher Lösung selbständig beizutragen. In Nordamerika scheint sich durch den Wechsel der Regierung in der Haltung des Landes zu Europa tatsächlich wenig geändert zu haben; in der Überfülle wirtschaftlicher Kraft kann man dort die Hemmungen nicht verbergen, unter denen die Staatsmaschine mühsam arbeitet, und insonderheit bietet das Verhalten in der an sich so einfachen Frage des Friedensschlusses mit Deutschland ein fast zur Kurzweil gewordenes Bild der Unbeholfenheit. So bleiben von den Großmächten tatsächlich unsere zwei Gegner Frankreich und England so gut wie unbehindert in den Absichten, die sie mit unserem machtlosen Reiche haben. Ihre Übereinstimmung hat uns in die verhängnisvolle Lage gebracht, die seit zwei Jahren so schwer auf uns lastet.

Wenn nun auf der einen Seite dieses gefährlichen Bundes — der französischen — der entschlossene Wille bestand, das Deutsche Reich aus der Reihe der Großmächte für alle denkbare Zeit auszustreichen, und wenn auch heute dieser Wille trotz aller gelegentlichen Redewendungen von leitender Stelle in gleicher Kraft fortwirkt, so muß unser Schicksal hoffnungslos erscheinen, sobald diese Politik bei dem Mitarbeiter Zustimmung findet. Diese Gefahr hat bis in die letzten Wochen bestanden, und erst seit den Anfangstagen des Mai scheint sich in der Haltung Englands eine wirkliche Wendung zu vollziehen, die an der Tatsache keinen Zweifel läßt, daß die britische Staatsleitung anfängt, in der bisherigen Entwicklung eine Gefahr für seine eigene Machtstellung zu erblicken. In unserer öffentlichen Meinung ist man gegenüber dieser Wandlung höchst mißtrauisch geworden und sieht in ihr nur ein diplomatisches Mittel, an anderer Stelle Vorteile zu gewinnen, für die man bereit sein würde, das Interesse an Deutschland zu opfern. Unzweifelhaft hat in diesen zwei Jahren Frankreich über Ersatzwerte verfügt, vermöge deren es die englische Politik auf dem Festlande zu bestimmen wußte. Aber an solchen Werten scheint es nachgerade zu gebrechen oder aber die Bedeutung Deutschlands ist in der englischen Schätzung gestiegen. Wie dem aber auch sei, Deutschlands Schicksal ist zu einer Frage der Weltpolitik geworden, und wir haben danach allen Anlaß, trotz unserer Ohnmacht unsere Blicke den Vorgängen auf dem Welttheater zuzuwenden.

Offensichtlich handelt es sich heute nicht um eine jener vorübergehenden Verstimmungen, wie sie auch in engen Freundschaftsverhältnissen lang verbündeter

Staaten immer vorkommen, sondern es liegen zwischen der französischen und englischen Politik Gegensätze vor, die, um es kurz zu sagen, die Grundanschauungen der beiden Völker erfassen und die in ihrer Wirkung zwar zeitweilig gemindert und verzögert werden können, schließlich aber in wirksame Erscheinung treten müssen. Letzten Endes handelt es sich um die Vormachtstellung der beiden Mächte. Aber damit ist das Problem praktisch nicht erschöpft. Eine Teilfrage, wie z. B. die der Überlegenheit im Besitze von Kohle und Eisen, die, gemessen an der Bedeutung des Zieles, zunächst vielleicht nebensächlich erscheinen mag, bringt die bisher verborgene Entwicklung in schnelleren Fluß. Kommt dann, wie es augenblicklich geschieht, das unverkennbare Streben des Wettbewerbers hinzu, um sich einen Kreis von ergebenen und unternehmungslustigen Helfern zu schaffen, die schnell bereit sein würden, unter der kriegsgewohnten Leitung der Großmacht dem Rest des Festlands ihren Willen aufzuzwingen, so drängt sich mit rasch wachsender Stärke dem Inselreich die Notwendigkeit auf, der ihm drohenden Gefahr vorzubeugen.



Phot. G. Riebicke.

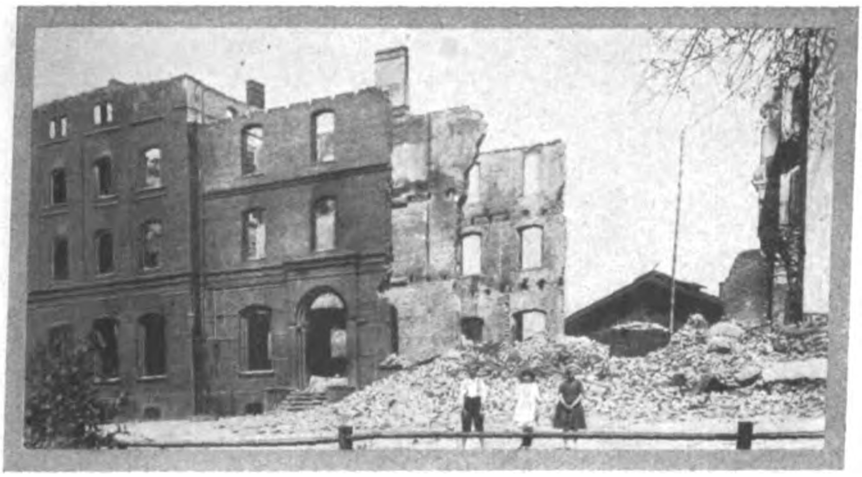
Von der 25 Jahrfeier des deutschen Kyffhäuserbundes.
Das Kyffhäuser-Denkmal im Fahnenschmuck.

Es gibt in England sowohl wie in Frankreich genug Staatsmänner, die eine solche Entwicklung zu vermeiden trachten. Sie beobachten mit Sorge, wie die Gegensätze sich schnell verschärfen. Ein Notenwechsel in großen politischen Fragen, wie er sich heute zwischen den beiden Kabinetten vollzieht, ist immer ein Zeichen beginnender Entfremdung. Und von einer Entente „cordiale" wird man gewiß nicht mehr reden dürfen, wenn der eine Teil den andern schriftlich wissen läßt, daß er förmlich gegen den eben mit Rußland abgeschlossenen Handelsvertrag Verwahrung einlegt, auf dessen Abschluß der andere so viel Mühe verwandt hat. Auf die tiefen Gegensätze, die zwischen den beiden Westmächten in Vorderasien bestehen, mag für heute nur hingewiesen werden. Sie sind so schwerwiegend, daß die Möglichkeit einer Herstellung der Ordnung in jener von Grund aus aufgewühlten Welt in weiter Ferne liegt. Denn mit Gewalt will dort kein europäisches Volk — ich sage Volk, nicht Regierung — mehr eingreifen.

Diese Gegensätze haben sich wie ein Meltau auf die Freundschaft der beiden Völker gelegt, und wenn jene besorgten Staatsmänner zu schnellem Einvernehmen raten und sogar von einem festen Bündnis sprechen, das ihrer Ansicht nach das Übel allein beseitigen würde, so läßt sich das wohl verstehen. Aber sie rechnen dann eben nicht mit der Stärke gewisser schwer überbrückbarer Spaltungen und ganz besonders nicht mit dem seit dem Siege bis zur Verblendung aufgepeitschten französischen Imperialismus.

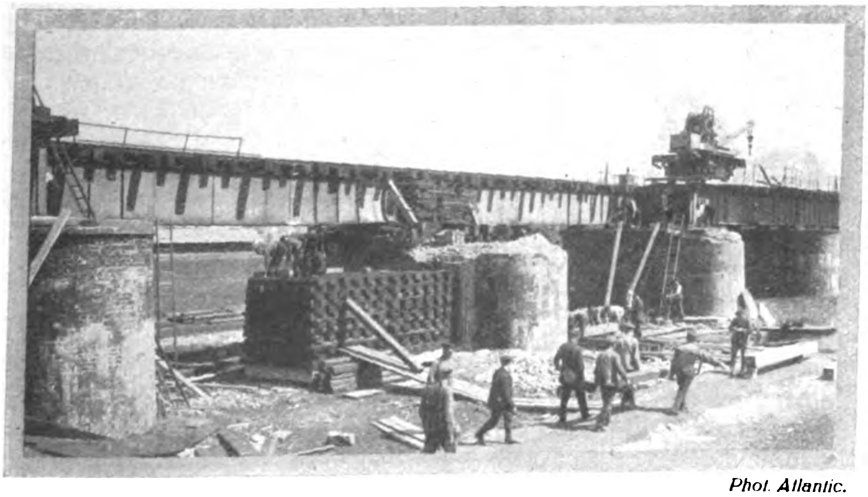
Es ist klar: an der entscheidenden Stelle in England sieht man sich nach festerer Stütze um, als Frankreich sie bietet. Die Blicke schweifen über die Ozeane, hier nach Nordamerika, dort nach Japan. In Washington will man grundsätzlich von festeren Bindungen mit Europa nichts wissen, aber zwischen den beiden angelsächsischen Mächten besteht doch ein anderes Verhältnis als das sonst unter den Völkern übliche. In Deutschland wird häufig die Möglichkeit eines Bruches zwischen diesen beiden größten Mächten der Erde erörtert, und die Literatur der letzten Jahre ist reich an solchen Untersuchungen. Alle diese Betrachtungen kann man ruhig als müßige Arbeit bezeichnen. Gewiß hat England den Kometenlauf seiner einstigen Kolonie gewaltsam aufhalten wollen, und noch in den sechziger Jahren hat man zaghaft den Versuch gemacht. Aber kein vernünftiger Engländer denkt heute mehr an die Möglichkeit eines feindlichen Zusammenstoßes, der in seinem Ausgang für England verhängnisvoll wäre. Natürliche Bedingungen gewähren Nordamerika den in der Welt einzigen Vorteil, in der Verteidigung unbezwingbar zu sein, und so hat seit langem die englische Staatskunst — auch im Hinblick auf den kommenden Weltkrieg — noch in jeder wichtigen politischen Frage sich mit dem Nebenbuhler in Nachgiebigkeit vertragen und wird es weiter tun. So ist auch die Tatsache zu erklären, daß Amerika auch ohne besonderen Anlaß zur Verhütung einer Niederlage Englands in den Weltkrieg eingegriffen hätte. Es werden Eiferzüchteleien, Reibungen, Unstimmigkeiten vorkommen, und das daraus entstehende Gepolter wird manchen zu irrigen Schlüssen verleiten. Aber die britischen Staatsmänner meinen es heute wirklich ehrlich, wenn sie öffentlich erklären, ein Bruch zwischen den beiden stammverwandten Völkern sei unmöglich. Von diesem Glauben ausgehend, werden sie auch die Bündnisfrage mit Japan in der nächsten Woche regeln. Wird der Bund erneut, so wird er keinen Buchstaben enthalten, der von Amerika als seiner Machtstellung feindlich ausgelegt werden könnte. Das sind Voraussagungen, die man wohl wagen darf, ohne von den kommenden Ereignissen widerlegt zu werden.

Aber auch mit diesen möglichen Sicherungen bleibt die Stellung Englands auf dem Festland schwierig, und seine Interessen sind bedroht, wenn es in der bisherigen Weise den übergreifenden Begehrlichkeiten Frankreichs freien Lauf läßt. Es fehlt in Deutschland nicht an Politikern, die zur deutschen Verständigung mit Frankreich mahnen und Loblieder singen, wenn in Wiesbaden über die Zahl der nach Frankreich zu liefernden Holzhäuser und die Beschäftigung deutscher Arbeiter im Aufbaugebiet verhandelt wird. Man mag diese Besprechungen als verdienstlich anerkennen, und sie mögen einen ersten Anfang notwendiger Aussprachen bilden. Aber vorderhand liegt ein praktischer Erfolg überhaupt nicht vor, und außerdem ist das dort behandelte Thema ein sehr winziger Teil des großen Problems, wie wir überhaupt den uns auferlegten Lasten gerecht werden sollen. Es ist merkwürdig, wie jetzt plötzlich amtliche Kreise von deren Erfüllbarkeit überzeugt sind. Die leuchtenden Farben, in denen der Reichskanzler in Essen unsere Leistungskraft hat erscheinen lassen, zeugen von einem Optimismus, in dem ihm wohl noch niemand gleichgekommen ist. Die Rede muß eine wahre Ermunterung für unsere Gegner sein, die Daumschrauben uns noch fester anzusetzen. Denn sie haben ja, weit über das Ultimatum hinaus, die Möglichkeit, durch die Sanktionen, durch die unbeschränkte und unredliche Überschwemmung mit Milliarden von Luxusartikeln, durch die beliebige Vermehrung der Truppenbelegung wie mit einer mächtigen Saugpumpe alle uns noch bleibenden Werte an sich zu ziehen und derart den Augenblick zu beschleunigen, wo wir finanziell die Waffen strecken. Hier liegen Gegenstände vor, ministerieller Aussprache würdig; aber hier lehnt Paris ab und zieht das Diktat vor.



Polnischer Terror in Oberschlesien.
Der von den polnischen Insurgenten zerstörte Bahnhof Rosenberg.
Phot. Atlantic.

Warum in diesem Zusammenhange auf solche Erscheinungen hingewiesen wird? In allen diesen Vorgängen, in der Frage der Sanktionen, in der Überladung des deutschen Marktes mit überflüssigen Waren, bezüglich der Mobilmachung des französischen 19. Jahrgangs, ebenso wie in der wichtigsten Frage, der Oberschlesiens, sehen wir die öffentliche Meinung Englands durch das eigenste Interesse allmählich auf die deutsche Seite gedrängt. Wir haben guten Grund, alles zu vermeiden, was diesen Prozeß stören könnte. Wir können heute in unserer trostlosen Lage keinem Volke Anerbietungen von Wert machen. Aber angesichts der unentwegten Vergewaltigung, die Frankreich trotz aller unserer Bemühungen, die schweren Lasten zu erfüllen, am Rhein und an der Oder ausübt, haben wir alle Veranlassung, den Eindruck zu vermeiden, als ob wir für ein Briandsches Lob — wir seien ein großes Volk — oder für die Reise eines französischen Fachministers über den Rhein warme Anerkennung hätten, die tatsächliche Einsetzung Englands für unsere Sache aber geringschätzten.



Die von den Polen zersprengte Eisenbahnbrücke bei Oppeln.
Phot. Atlantic.

Wer die englische Presse beachtet, wird bestätigen, daß diese Andeutungen nicht aus der Luft gegriffen sind. Die Zeit ist noch nicht gekommen, in der dieser Gegenstand eingehender zu erörtern ist. Indessen so viel ist sicher, daß unsere Nöte nicht einfach aus unserem nächstliegenden Bedürfnis heraus beurteilt werden dürfen, sondern im engen Zusammenhang mit den Vorgängen der Weltpolitik stehen und aus dieser Erkenntnis behandelt werden müssen.

Reichskanzler Wirth über die „Erfüllung“.

Vor einer tausendköpfigen Versammlung des Deutschen Gewerkschaftsbundes hielt Reichskanzler Dr. Wirth am 19. Juni in Essen eine Rede über das Londoner Ultimatum und dessen Erfüllungsmöglichkeit. Dr. Wirth führte u. a. folgendes aus:

Was können wir erfüllen? Die Abgabe der Waffen und die Auflösung der Wehren. Es ist ein entsetzlicher Gedanke, an der Spitze eines wehrlosen Volkes zu stehen, aber trotzdem werden wir den dornenvollen Weg gehen. Wir haben das Ja gesprochen der deutschen Einheit und der deutschen Freiheit wegen. Wir in Süddeutschland denken nicht daran, uns von unseren norddeutschen Brüdern zu trennen. Wer es ernst mit der Entwicklung Europas, mit dem Gedanken der Demokratie, mit dem Gedanken der Freiheit meint, der muß die Abstimmung in Oberschlesien achten, sonst bereitet er wieder eine neue Katastrophe in Europa vor. Es liegt eine Verletzung des Friedensvertrages in der Tatsache, daß die alliierten Mächte nicht imstande waren, Freiheit und Ordnung aufrecht zu erhalten.

Wir sollen 2 Milliarden an Annuitäten bezahlen, 26. v. H. der Ausfuhr abliefern und die Besatzungskosten tragen.

Wer in Europa Frieden und Aufbau für alle Länder will, der müßte dem Gedanken schnell näher treten, die unproduktiven Ausgaben des Militarismus auf ein Mindestmaß herabzusetzen. Dieser Ruf geht hinaus an die Arbeiterschaft aller Länder. Ich bin in der glücklichen Lage, Ihnen mitteilen zu können, daß die Einnahmen des Reiches mehr als 45 Milliarden betragen haben.

Es ist keine Demagogie, wenn ich erkläre, daß bei dem gewaltigen Eindringen der Reichseinkommensteuer die Lohn- und Gehaltsempfänger für die Leistungen des Reiches an erster Stelle stehen. Wenn wir so weiterarbeiten wie jetzt, dann bin ich überzeugt, daß der Innenetat unseres Vaterlandes im nächsten Jahre mit einem gewissen Überschuß abschließen wird. Zu dem Fehlbetrag von 20 Milliarden bei der Post und Eisenbahn bemerkte der Reichskanzler, daß er schon in diesem Jahre mit einer bedeutenden Verringerung des Fehlbetrags rechne unter der Voraussetzung, daß die inneren politischen Unruhen in Deutschland aufhören.

Hinsichtlich der neuen Steuervorschläge wies der Kanzler auf die Körperschaftssteuer, die Möglichkeit einer Kotierungsabgabe, die Erbschaftssteuer, die Erfassung der Vorzugsaktien und auf die Notwendigkeit hin, Branntwein und Tabak mindestens in dem Maße der Friedensgoldbelastung zu belasten. Die 2 Milliarden Annuitäten würden wir aufbringen. Das Schwerste sei die Aufbringung der 26 prozentigen Ausfuhrabgabe. Allein man sehe in England bereits, daß die Kontrolle dieser Abgabe so riesige Organisationskosten verursachen würde, daß für produktive Zwecke der geringste Teil zur Verfügung bleiben würde. Der Kanzler teilte dann mit, daß die jetzige Kohlensteuer wieder verlängert, wahrscheinlich erhöht werden müßte. Er kündigte an, daß er die großen Steuervorschläge Schlag auf Schlag jetzt unterbreiten werde, und bezeichnet sie als die Voraussetzung, wieder zur Wohlfahrt zu kommen, unser Volk zu ernähren, es zu kleiden und zu behausen. Der Wiederaufbau sei das Herz der gesitteten Welt.

Der Kanzler schloß: Wir vertrauen auf unser Recht. Wir wollen an den Gräbern unserer Gefallenen im Gebet niedersinken, aber dann wieder aufstehen und vorwärts und aufwärts sehen einer Zeit der Freiheit, eines demokratischen Deutschlands entgegen. (Anhaltender stürmischer Beifall.)

Zu Wirths Rede schreibt die

Kölnische Volkszeitung:

Die Rede, die der Reichskanzler Wirth am Sonntag in Essen gehalten hat, wird Aufsehen erregen. Man darf annehmen, daß die Rede mit bestimmter Absicht gehalten worden ist. Mit der Absicht, die schweren Wolkenballen zu teilen, die seit dem Tage der Annahme des Ultimatums über unserem wirtschaftlichen und politischen Leben liegen. Zu gedrückter Stimmung war bisher reichlich Anlaß. Vergessen wir nicht: das letzte Reichskabinett ist gestürzt, weil es die Verantwortung für die aus den Verbandsforderungen sich ergebenden Lasten nicht tragen zu können geglaubt hat. Ein neues Kabinett hat diese Forderungen unterschrieben, und zwar erwiesenermaßen unter schärfstem, rücksichtslosem Druck. Nach allem, was vorhergegangen war, mußte man sich sagen, daß wir unmöglich die Verbandsforderungen erfüllen können. Am 19. Juni ruft der Chef des neuen Kabinetts, des Kabinetts der Leistungen, Wirth, als er die Frage prüft, ob wir zwei Milliarden leisten können, dem deutschen Volke zu: Nur nicht den Kopf hängen lassen, und erklärt, nachdem er gerechte Lastenverteilung als Voraussetzung der Lösung des Problems hingestellt hat: die zwei Milliarden werden wir aufbringen. Gewiß hat er mit Bezug auf die 26 prozentige Abgabe Einschränkungen gemacht, schließlich aber doch damit im Zusammenhang der Überzeugung Ausdruck gegeben, daß wir Großes erreichen könnten, wenn wir nur wollten.

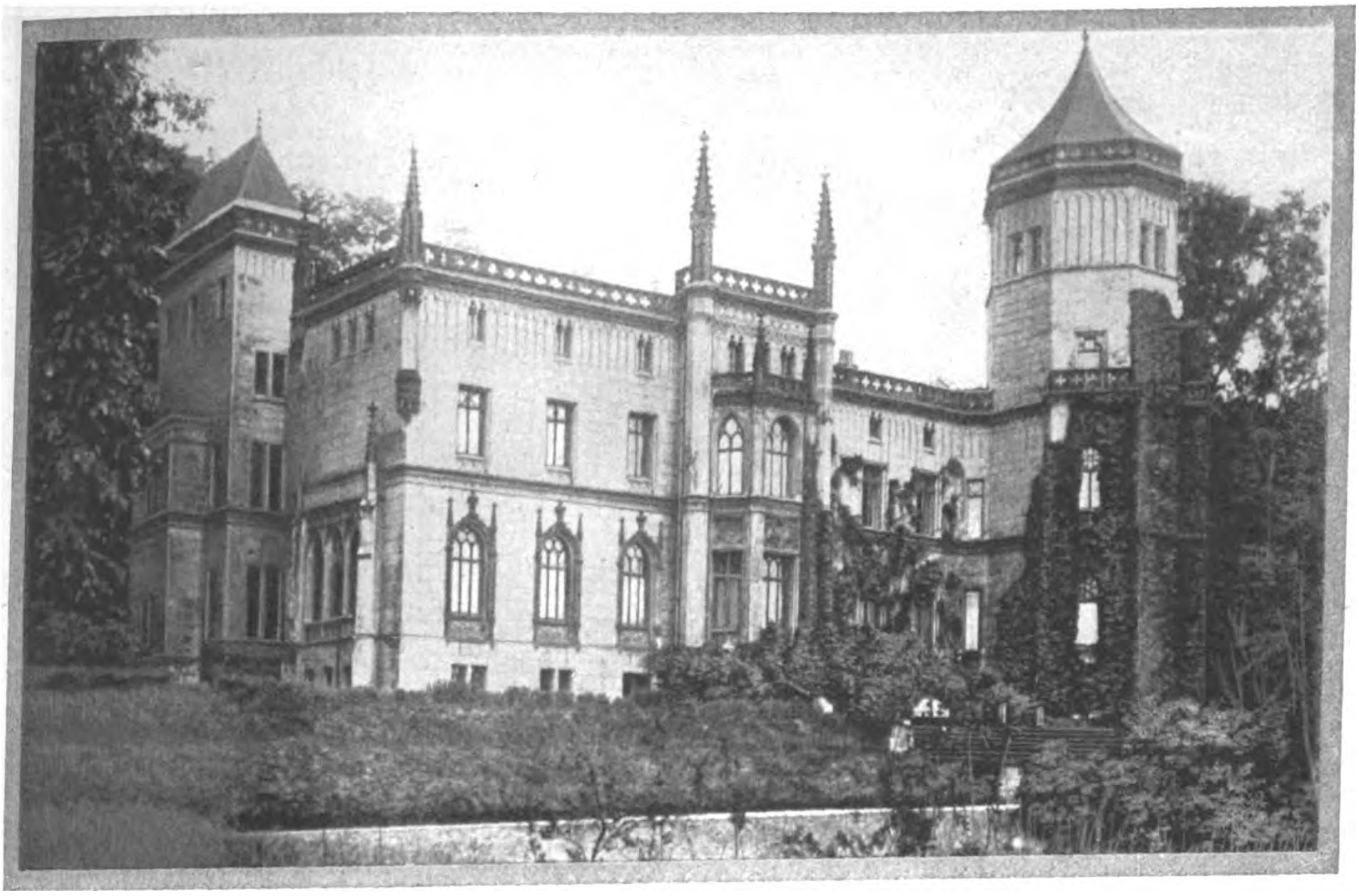
Dieser Kanzler hat Mut und Vertrauen; er huldigt einem arbeitsfreudigen Optimismus, einem Prinzip, das dem Einzelmenschen gewiß über schwere Stunden des Zweifels und des Verzagens hinweghilft und das auch für im Schatten wandelnde Völker von Wert ist, das aber für die jetzt lebende deutsche Generation besonders schwere Arbeit und Entsagung in sich schließt. Ein Wort des Vertrauens und der Hoffnung aus solchem Munde wiegt schwer. Der Reichskanzler ist vorläufig auch im Nebenamte Finanzminister, kennt also den Zustand unserer Finanzen recht genau. Seine Essener Rede läßt den Schluß zu, daß unsere geldlichen Verhältnisse nicht so hoffnungslos sind, wie sie vor etwa einem Jahre um diese Zeit waren. Aus einzelnen Wendungen der Rede kann sogar geschlossen werden, daß unser innerer Etat in den nächsten Jahren vollständig gesundet.

Über den Optimismus Wirths äußert der bekannte, sozialistischen Anschauungen nahestehende Finanzpolitiker Dr. Kuczynski in seiner

Finanzpolitischen Korrespondenz:

„Der Reichskanzler Wirth, der im Gegensatz zu seinem Vorgänger im Finanzministerium, Erzberger, fast nichts zur Gesundung unserer Finanzen getan hat, hat in seiner Rede vom 8. Juni im Reichswirtschaftsrat ein Loblied auf den Optimismus gesungen und zur Begründung gesagt, die Reichseinnahmen im Geschäftsjahr 1920 hätten alle Erwartungen der Nationalversammlung weit übertroffen. Das erscheint in der Tat auf den ersten Blick richtig. Denn die Einnahmen betragen nach dem vom Finanzministerium veröffentlichten Ausweis nicht weniger als 46,1 Milliarden, während Wirth selbst in seiner „Denkschrift über die finanzielle Lage des Reichs" vom 29. Juli 1920, in der er die Verhältnisse von Ende April 1920 zugrunde legte, nur mit 27,8 Milliarden gerechnet hatte. Aber sind denn diese beiden Zahlen überhaupt vergleichbar? Davon kann in Wahrheit nicht die Rede sein. Die 27,8 Milliarden bedeuteten Nettoeinnahmen, die 46,1 Milliarden aber Bruttoeinnahmen, in die die auf 9,4 Milliarden veranschlagten Überweisungen an die Länder und Gemeinden eingeschlossen sind. Ferner ist inzwischen das Gesetz, betreffend die beschleunigte Veranlagung und Erhebung des Reichsnotopfers vom 22. Dezember 1920, in Kraft getreten, das auf Kosten der künftigen Etats die Einnahmen aus dem Reichsnotopfer, die Wirth seinerzeit mit 2¼ Milliarden angesetzt hatte, für das Rechnungsjahr 1920 auf 9⅓ Milliarden hinauftrieb. Endlich aber beruhte doch ein Teil der Mehreinnahmen darauf, daß der Steuerabzug vom Lohn infolge der erhöhten Teuerungszulagen für öffentliche Beamte, Angestellte und Arbeiter stieg und daß die Umsatzsteuer infolge der höheren Preise, die das Reich zu zahlen hatte, mehr abwarf. Dies Mehr an Einkommensteuer erscheint aber mit dem zehnfachen Betrage in den Ausgaben, und bei der Umsatzsteuer ist das Vielfache auf der Ausgabenseite noch viel größer. Ob das Anwachsen er Einnahmen geeignet ist, uns optimistisch zu stimmen, kann doch überhaupt erst entschieden werden, wenn man es mit dem Anwachsen der Ausgaben vergleicht. Ein solcher Vergleich führt aber zu erschreckenden Ergebnissen. In seiner Denkschrift vom 29. Juli 1920 sagte Wirth: „Der Gesamtbedarf des außerordentlichen und ordentlichen Haushalts ist in dem vorläufigen Etat auf 52,3 bis 55,3 Milliarden Mark anzugeben, wovon rund die Hälfte durch Einnahmen des ordentlichen Etats Deckung finden soll." Ich warnte damals vor dieser viel zu günstigen Auffassung und schätzte meinerseits den Fehlbetrag auf „rund 40 Milliarden". Wie aber haben sich die Dinge tatsächlich entwickelt? „Der Gesamtbedarf des außerordentlichen und ordentlichen Haushalts" betrug nach den letzten amtlichen Mitteilungen nicht 52,3 bis 55,3 Milliarden, sondern — 120 Milliarden."

Herr Wirth, dem doch seine eigene Denkschrift schließlich bekannt sein dürfte, hat diese Ziffern, die die von ihm genannten 45 Milliarden erst im rechten Licht erscheinen lassen, mit keiner Silbe erwähnt. Daß das Vergeßlichkeit sein sollte, ist wohl nicht anzunehmen, sondern man darf getrost behaupten, daß er absichtlich nur die Einnahmeziffern aufmarschieren ließ, um die Masse seiner Zuhörer zu seinem optimistischen Glauben zu bekehren. Das ist schon ein starkes Stück. Wenn man dann weiter bedenkt, daß er sogar von „einem gewissen Überschuß" gesprochen hat, den wir in den nächsten Jahren im inneren Etat erreichen könnten, so kann man von „Optimismus" nicht mehr sprechen und man hat zur Kennzeichnung eines solchen Verhaltens nur die Wahl zwischen leichtfertigem Dilettantismus oder unverantwortlicher Demagogie. Es wird schwer das erste anzunehmen sein. Es scheint, als ob der ewig optimistische Herr Wirth das vollenden soll, was der ewig lächelnde Erzberger begonnen.



Phot. Atlantic.

Ein Künstlerheim an der Niederelbe bei Altona.
Das aus dem Erbe der Familie Donner stammende und im Besitz der Stadt Altona befindliche Schloß soll, da es zur Aufteilung für Wohnzwecke ungeeignet ist, für Ausstellungszwecke und zu Ateliers eingerichtet werden.

Die mitbesiegte Schweiz.

Die nachfolgenden Gedanken sind dem im Verlag von F. Semminger in Bern erschienenen Buch eines Schweizers, Dr. Ernst Sauerbeck, „Deutschland und wir Schweizer“ entnommen. Der Verfasser, ein Deutschfreund, der schon in einer Reihe von Veröffentlichungen für das geschmähte Deutschland eingetreten ist, redet in offenherzigster Weise seinem eigenen Volke zu, hält ihm die Fehler der Vergangenheit vor Augen und sucht in der deutschen Schweiz das Verständnis für den deutschen Gedanken zu wecken.

Wir Schweizer stehen — anders als alle übrigen Neutralen! — zu Deutschland noch in einem anderen Verhältnis als dem rein menschlichen, in einem anderen Verhältnis auch als jenen allgemeinen Beziehungen geographischer, geschichtlicher, wirtschaftlicher oder geistiger Art, wie wir und die meisten anderen Staaten sie in gleicher oder ähnlicher Weise auch zu anderen Völkern unterhalten, die zurzeit mit Deutschland verfeindet sind.

Unser Verhältnis zu Deutschland ist ein viel näheres als etwa dasjenige Hollands, Dänemarks, Skandinaviens oder gar Spaniens und der wenigen anderen neutralen Staaten: wir Schweizer sind nicht nur den Deutschen näher blutsverwandt als irgendeines der neutralen Nachbarvölker — obwohl auch diese ausnahmslos germanischer Rasse sind! — wir haben — als einziges unter diesen Völkern! — mit den Deutschen die Sprache und damit einen großen Teil des geistigen Lebens gemein, wenigstens fünf Siebentel unserer Bevölkerung, „die deutsche Schweiz!“

Aber schon ganz abgesehen von diesem besonders nahen — sehr nahen! — Verhältnis zu Deutschland stehen wir Deutschland oder doch dem Kriegsausgang, wie ihn Deutschlands Niederlage, ermöglichte, anders — und wiederum beteiligter! — gegenüber als die übrigen neutralen Staaten.

Denn unser Staatswesen ist durch verschiedene Eigentümlichkeiten vor jenen anderen, ja allen anderen überhaupt ausgezeichnet, durch Eigentümlichkeiten, die uns den Versailler Frieden als eignes Schicksal empfinden lassen, und zwar als Schicksal verhängnisvollster Art, ja als Niederlage: denn in Versailles wurde auch die Schweiz besiegt und vergewaltigt und — auf unbestimmte Zeit — um ihre Zukunft gebracht!

Zunächst: wir Schweizer schmeicheln uns, daß unser Staatswesen mehr als irgendein anderes auch als Staat den Forderungen der „Menschlichkeit“ genüge: Auf Schweizer Boden wurde — wie wir gerne betonen — vor einem halben Jahrhundert das „Rote Kreuz“ errichtet! Auf Schweizer Boden aber trieb man — was weit bedeutsamer sein dürfte! — schon seit Jahrhunderten eine grundsätzlich friedliche Politik, strebte nach einer „Politik des Rechts“!

Wir Schweizer schmeicheln uns des weiteren, nicht nur der Menschlichkeit, sondern auch der Menschheit mehr als andere Staaten gedient zu haben: wieder und wieder stellten wir uns in den Dienst der Bemühungen um internationale Organisationen. Wir trugen so unser redlich Teil dazu bei, den Gedanken der Menschlichkeit in seinen älteren, doch recht bescheidenen Ansprüchen auf „menschliche Kriegführung“, wie in seinen neueren, weitausgreifenden Versuchen eines rechtlich geregelten Zusammenlebens der Völker überhaupt zu verwirklichen, ihm den natürlichen Leib zu schaffen, den „Völkerbund“ — als Rechtsgemeinschaft, nicht nur als Gedanken- oder Gefühlsgemeinschaft! — ins Leben zu rufen, einen Völkerbund, von dem der Versailler nur ein furchtbares Zerrbild ist.

Sind wir so als Vertreter einer idealistischen Politik durch den „Gewaltfrieden“ mitbesiegt, so sind wir es in noch unmittelbarerer Weise dadurch, daß dieser Friede ein „Friede von Siegern mit Besiegten“ ist. Denn, abgesehen von allen idealistischen Bestrebungen unserer Politik, waren wir durch bestimmte Umstände darauf angewiesen, daß in Europa mindestens vorläufig jener Zustand erhalten bleibe zwischen den beiden mächtigen Staaten, zwischen die wir, als „Pufferstaat“, eingekeilt sind, jener Zustand, den man das „Gleichgewicht der Mächte“ nannte. Denn darüber kann bei uns kein Einsichtiger je im Zweifel gewesen sein, daß wir die Erhaltung unserer Freiheit gegenüber Frankreich und Deutschland nicht so sehr unserer Kraft, noch auch der Achtung, die wir bei den Nachbarn genießen, zu verdanken haben, als vielmehr der Eifersucht dieser Mächte auf jeden Machtzuwachs, der der anderen Macht aus der Beeinträchtigung unserer Freiheit hätte erwachsen können.

Dieser Damm ist gebrochen und wir spüren schon die Folgen in unserem Lande aller Enden; die grobe Vergewaltigung, die einst das Elsaß zu erleiden hatte, bleibt uns zwar erspart; denn die Zeiten haben sich geändert und Frankreichs Erobererwille hat, außer in der öffentlichen Meinung, im Willen zwar nicht mehr seines Erbfeindes, aber im Willen seiner Gelegenheitsfreunde, denen es seinen „Sieg“ verdankt, gewisse Schranken erhalten. Man erobert uns jetzt mit den milderen Mitteln, die sich in Belgien so sehr bewährten.

Die „Franzosenzeit“, die uns bevorsteht, lehrt uns begreifen, was wir am Gleichgewicht zwischen unseren Hauptnachbarn besessen und nun verloren haben!

Doch am tiefsten sind wir Schweizer wohl in jener dritten Eigenschaft vom tatsächlichen Kriegsausgang, d. h. von Deutschlands Sturz, betroffen worden, die wir eingangs als besondere Eigentümlichkeit unseres Landes — seines deutschen Teils! — hervorgehoben haben: es ist Blut von unserem Blute, was da in unvergleichlichem Heldenkampf so tragisch verströmte; es ist ein Volk dem wir selbst einst angehörten, das da von stolzester Höhe jählings in den Staub sank; es ist ein Stück Menschheit, mit dem uns — trotz aller Verschiedenheit des politischen Fühlens, Denkens und Wollens — ein unendlich reicher Austausch geistiger Güter verband.

Wir waren, so ungern politischer Unverstand davon auch reden hörte, tatsächlich geistig eine deutsche Provinz, wie wir es einst politisch gewesen waren. Und es drängt sich der Gedanke auf, was es für diese geistige Provinz bedeutet, wenn das Mutterland durch einen politischen Zusammenbruch, wie ihn der Weltkrieg brachte, bis in die tiefsten Tiefen seines geistigen Seins getroffen wird.

Wie dem aber auch sei, soviel ist sicher: wir Schweizer — wenigstens wir Deutschschweizer — sind durch den Kriegsausgang in eine höchst nachdenkliche Lage gekommen.

Wenn von all dem, was man sich auch bei uns in steigendem Maße vom Sieg der Entente versprach, nur das Eine sich erfüllte, daß durch diesen Sieg — genauer gesehen freilich viel mehr durch die voraufgegangene Niederlage Rußlands! — die Staatsform, deren Propheten wir seit Jahrhunderten sind, zur allgemeinen Herrschaft gelangte, so hätten wir wenigstens in diesem einen Sinne den Krieg gewissermaßen mitgewonnen.

Wenn aber von dem, was man von der deutschen Niederlage befürchten muß, auch nur das wahr ist, daß „der deutsche Gedanke in der Welt“ — der kuturelle nämlich, nicht der politische! — sich künftig sehr viel schwerer zur Geltung bringen wird, so hätten wir, ganz abgesehen von allen anderen Gefahren, die wir uns schon vor Augen hielten, den Krieg in einem sehr ernsten Sinne mitverloren.

Sollte nun aber gar selbst die politische Entwicklung — die Entwicklung zur Demokratisierung der Welt! — einen anderen Lauf als den von Westen her so laut vorhergesagten nehmen, so hätten wir den Krieg völlig verloren. Und nur, wenn der politische Zusammenbruch Deutschlands dessen geistige Neugeburt zur Folge hätte, wie vorerst zumeist nur recht verdächtige Propheten es erwarten und behaupten, hätten wir ganz gesiegt!

Kriegsverbrecher.

Ein offener Brief.

Herr Generalstaatsanwalt des britischen Reichs, von Frankreich, Belgien und so weiter!

In Leipzig werden jetzt unsere Kriegsverbrecher verurteilt, und das ist recht.

Ich will Ihnen eine Geschichte erzählen. Ich war während des Kriegs Arzt in einem deutschen Reservelazarett, in Konstanz. Wir hatten Franzosen unter unseren deutschen Verwundeten liegen, und sie wurden mit derselben Sorgfalt, Liebe und Freundlichkeit behandelt wie die Deutschen. Sie wurden oft zweimal des Tags verbunden, und fühlten sich trotz ihrer Schmerzen so wohl, daß wir nach ihrer Entlassung noch überströmende Dankbriefe aus Frankreich von ihnen erhielten.

Eines Tages wurde uns ein deutscher Leutnant aus einem französischen Lazarett eingeliefert; es war ein Gerippe voll Eiter und Gestank. Nie noch ist ein Christus am Kreuz so martervoll dargestellt worden. Er hatte einen Schuß durch Lunge und Arm, der rechte Arm war an den Leib festgebunden, und er hustete sich bei jedem Hustenstoß den Eiter aus dem Arm. Wir haben ihn gerettet. Er lebt noch, und sein Name steht zur Verfügung. Er und die vielen tausend anderen Ausgetauschten erzählten uns, wie Deutsche in französischen Lazaretten behandelt wurden. Ich kann Ihnen versichern: wie die Hunde. Es steht in unseren deutschen Akten. — Von Deutschen in französischen Lazaretten starben bis zu 85 v. H. Von Franzosen in deutschen Lazaretten nur ein geringer Bruchteil dieser Zahl.

Wir brauchten Weißbrot, Verbandmaterial, Gummi für unsere Verwundeten. Aber England hatte unter Billigung von Amerika, Getreide und Gummi für Kriegskonterbande erklärt, unter Aufhebung der anerkannten Seerechte, und unsere Verwundeten hungerten und darbten.

Im Jahre 1917 begegnete ich in Heidelberg häufig Gesellschaften gefangener englischer Offiziere, die auf den Höhen spazieren gehen durften, unter Begleitung einiger deutscher Offiziere, in fröhlichster Stimmung, um sich an der herrlichen Natur zu weiden. Während unsere deutschen Offiziere in England hinter Stacheldraht schmachteten.

Gegen das Völkerrecht schloß uns England, Frankreich, Amerika durch eine vollständige Blockade von der Nahrungsmittelzufuhr ab. Zehnmal hunderttausend verhungerter Frauen, Kinder und Greise habt ihr auf dem Gewissen! Wohlverstanden: verhungert! Nicht im ehrlichen Kampf getötet, sondern absichtlich, mit kalter Berechnung, durch Hunger langsam ermordet! Während Amerika im Überfluß schwelgte und alle anderen Kriegführenden mit Lebensmitteln reichlich belieferte.

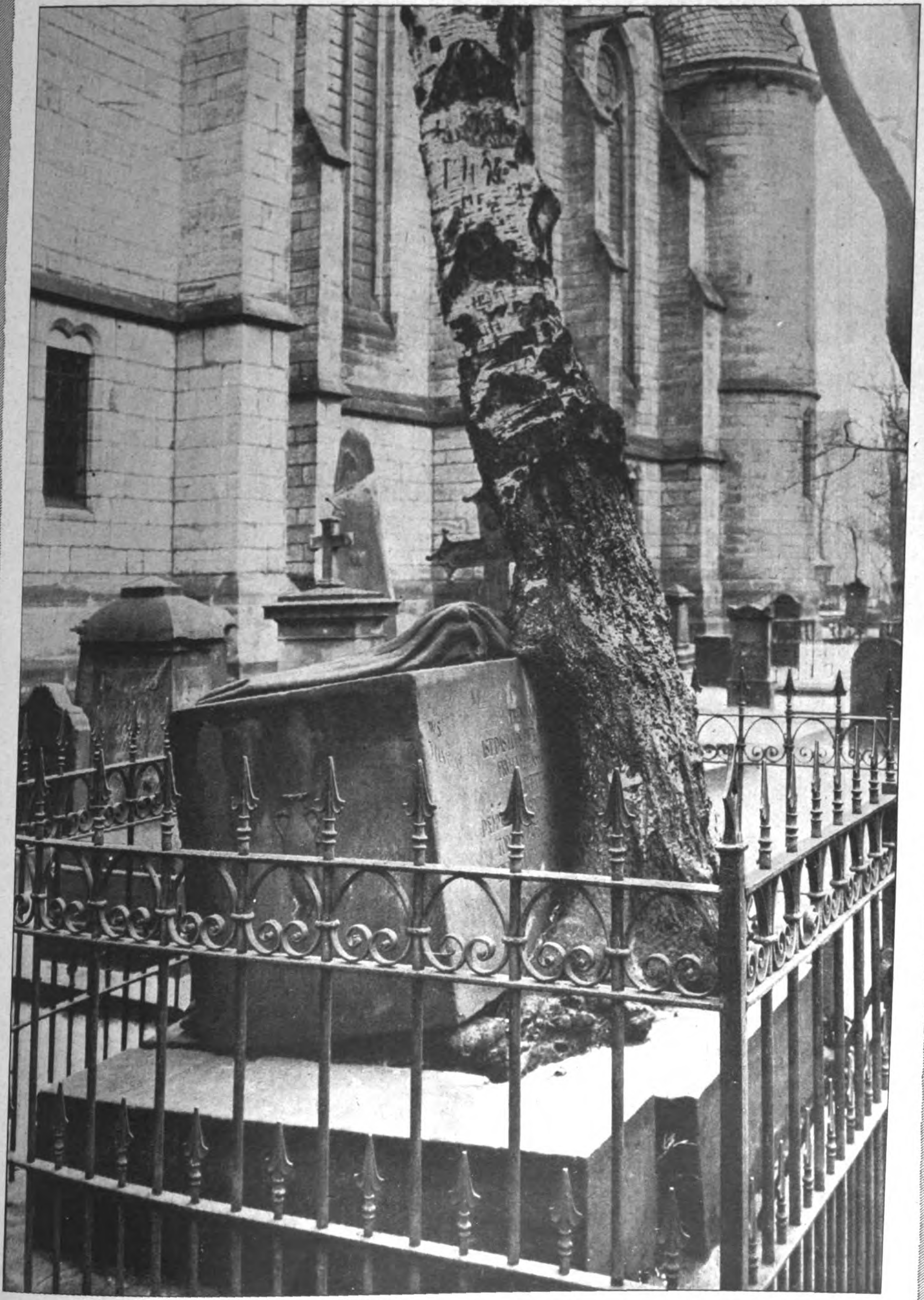
Heute, im sogenannten Frieden, werden deutsche Frauen und Kinder im besetzten Gebiet von farbigen Franzosen mißbraucht und geschändet. Ich empfehle Ihnen hierüber das Heft der Rheinischen Frauenliga: „Farbige Franzosen am Rhein“, in dem die Beweise abgedruckt sind.

Ich frage: Wo bleibt die Sühne? — Ich klage an, Herr Generalstaatsanwalt, und ich verlange von England, Frankreich, Belgien, Amerika und allen unseren dreißig Feindesmächten: Aburteilung ihrer Kriegsverbrecher! — Sie fragen, wer ich bin? Ich bin nur ein Mund des deutschen Volkes, das nicht müde werden wird, durch uns zu reden. Wir sind jetzt gedemütigt und mußten uns einseitig verpflichten, unter dem Druck der Gewalt. Aber jeder, der noch anständig denkt in der Welt, weiß, daß auf beiden Seiten gesündigt wurde, und daß einseitige Aburteilung eine verächtliche Scheinheiligkeit wäre.

Wollen Sie sich dazu hergeben?

Dr. Ludwig Finckh.

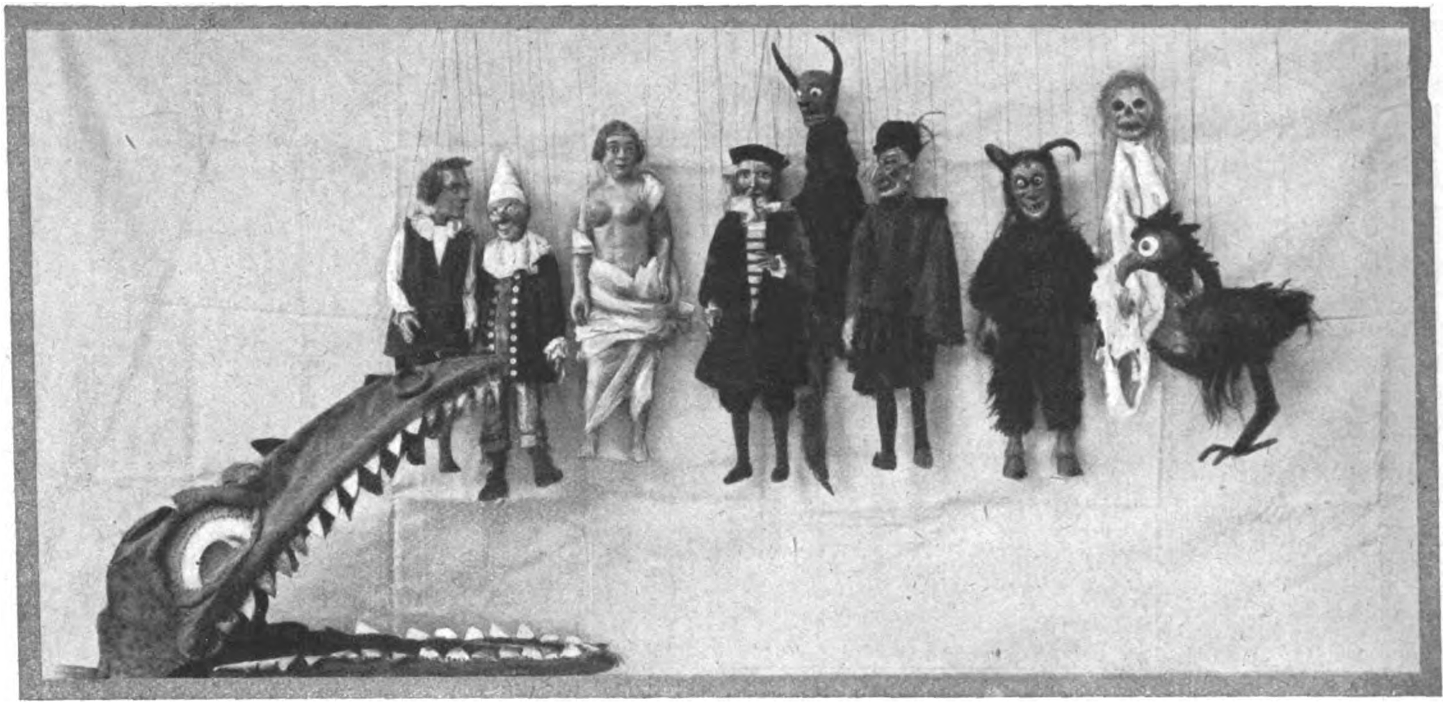
Weltumſchau



Phot. Boedecker.

EIN SINNBILD FUR DEUTSCHLANDS WIEDERERSTEHEN.

„Dieses Grab darf in alle Ewigkeit nicht geöffnet werden!“ So hatte es der Verstorbene gewünscht, aber ein winziges Samenkörnchen hat den Willen des Testators zunichte gemacht. Eine kräftige Birke hebt den vielen Zentner schweren Stein langsam, aber sicher aus den Fugen. Das Grab befindet sich in Hannover auf dem Gartenkirchhofe und wird allen Besuchern als Merkwürdigkeit gezeigt.



Ivo Puhonny's Künstler-Marionetten-Theater. Figuren zum „Doktor Faust“.

Etwas über Marionettenkunst.

Von Ivo Puhonny.

Welche Bedeutung die Puppenspiele in der Geschichte der menschlichen Kultur einnehmen, darüber sind wohl die Wenigsten unterrichtet. In Deutschland haben selbst die Literaturhistoriker diesem Gegenstand bisher nur sehr wenig Beachtung geschenkt.

Nicht nur den alten Griechen und Römern waren Puppenspiele bekannt, sondern die Nachrichten über diese Kunstform reichen auch bis in die älteste Vergangenheit der Völker. Bevor es Schauspieler gab, agierten schon Puppen; denn es entspricht ja auch dem Wesen des Theaters, daß dort, wo alles auf Illusion berechnet ist, auch die handelnden Personen nur Scheinwesen sind.

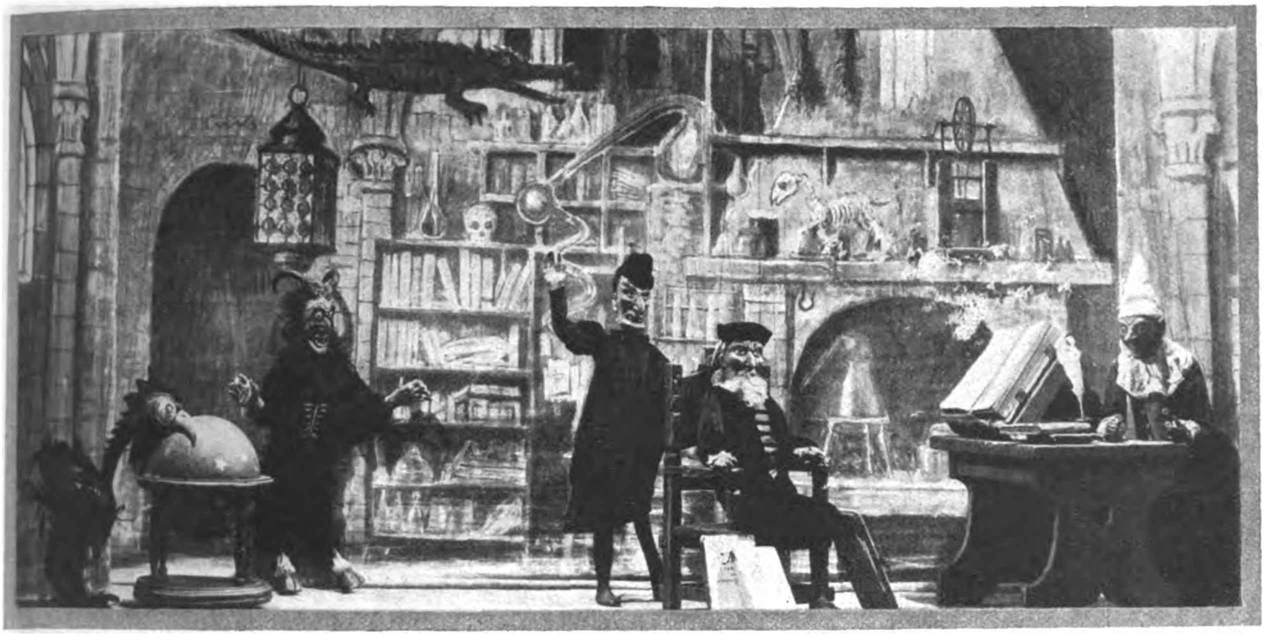
Im Mittelalter bildeten die Puppenspieler eine eigene Zunft, hatten bestimmte Gebräuche und Geseke und die Texte der Stücke überlieferten sich mündlich. Deutschland und Italien waren klassische Stätten des Puppenspiels. Von Italien nahmen die beweglichen Figuren ihren Weg nach Frankreich, wo sie „Marionetten“ genannt wurden.

Diese Bezeichnung („Klein-Mariechen“) weist auf religiöse Darstellungen hin. Eine besonders interessante Darstellung hatten die französischen Puppenspiele. Als „literarische Puppenspiele“ erreichen sie ihren Höhepunkt und es entstand damit ein Kunstgenre von geradezu überraschender Wirkung. George Snaul, eine der geistreichsten Schriftstellerinnen, entzückte ihren feingeistigen Kreis mit der Aufführung von Puppenspielen. Lesage, der Meister des klassischen französischen Romans, verfaßte an hundert Komödien für Puppen; auch Voltaire verfaßte für seine Gäste Puppenspiele. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erweckte der feingeistige Lemercier de Neuville die Puppenkomödie zu neuer Blüte. Schließlich sei noch Henry Signore erwähnt, der Werke von Aristophanes, Cervantes, ja selbst von Skakespeare auf die Miniaturbühne brachte. In Italien bilden heute, wie im Mittelalter die Marionetten eine Lieblingsunterhaltung der Bevölkerung, Henry Beyle, der unter dem Namen Stendhal bekannte französische Romanzier, genoß die rossinischen Opern, die auf italienischen Marionettenbühnen gespielt wurden, dort mehr als in der Großen Oper in Paris. Charles Dickens faßte sein Entzücken über die italienischen Puppen in begeisterte Worte.

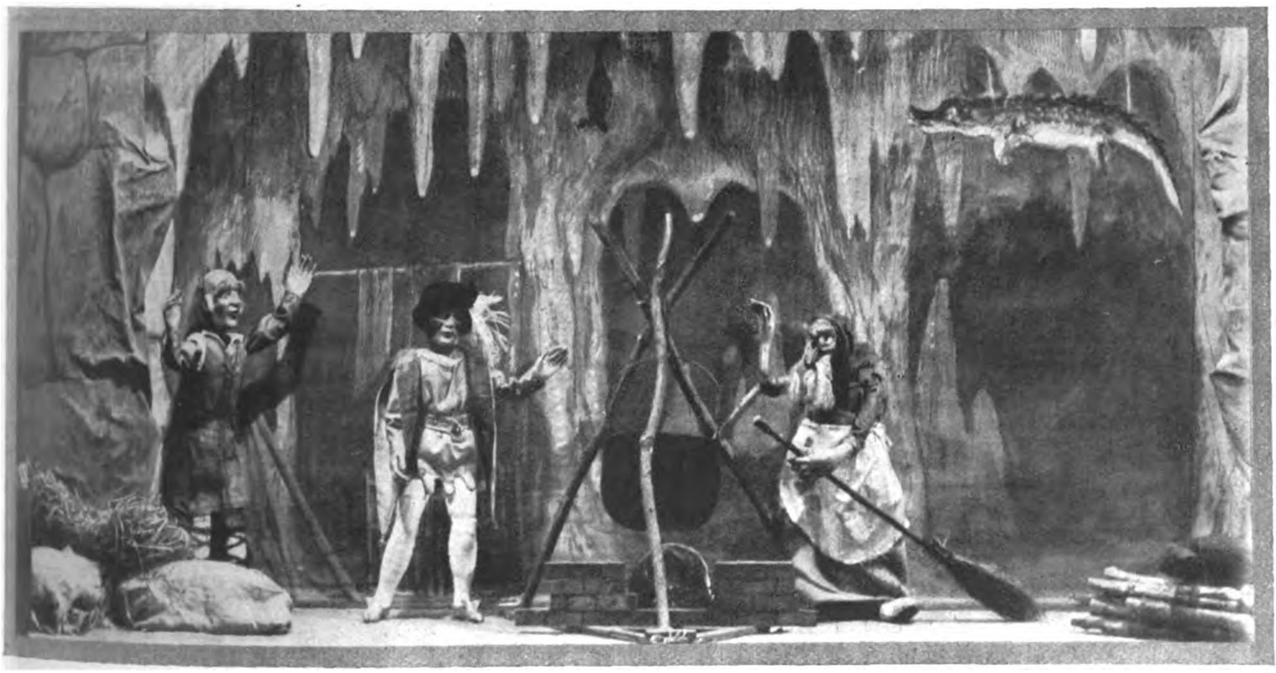
In Deutschland wurden im frühen Mittelalter die Marionetten zu geistlichen Stücken, wie Mysterien und Krippenspielen verwendet. Zur Zeit des Mittelalters erfuhren die Marionetten einen gewaltigen Aufschwung. Neben den geistlichen Stücken fanden auch profane Stücke Aufnahme, in denen der Hanswurst die Hauptrolle spielte und im Gegensaß zum Haupthelden des Stückes in seinem Auftreten und in seinen Reden gewissermaßen die Empfindung des Volkes ausdrückte. Über 200 Jahre beherrschte das Hauptstück, das alte Volksschauspiel vom Faustus, alle Puppentheater. Es wurde in unzähligen Varianten gespielt und es gehört gewiß zu den interessantesten Tatsachen aus der Theatergeschichte, daß die Entstehung von Goethes „Faust“ unmittelbar auf die alte Dichtung des Puppentheaters zurückzuführen ist. Goethe hat sie in Frankfurt am Main kennen gelernt und hat nicht nur in seiner früheren Jugend, sondern auch als späterer Student dem Puppenspiel große Sympathie entgegengebracht. Auch für das „Jahrmarktfest zu Plundersweilern“ hat Goethe die erste Anregung bei den Marionetten gefunden, sowie auch für sein „Neu eröffnetes moralisch-politisches Puppenspiel“. Ob Goethe die darin enthaltenen Stücke zur Aufführung auf der Marionetten-Bühne geschrieben hat, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. In literarischen Kreisen erfuhr die Marionettenbühne erst im 19. Jahrhundert eine gerechte Würdigung. Im Jahre 1806 erschien anonym ein „Marionettentheater“. Der Verfasser sagt darin folgendes: „Ich habe hier einen Versuch gemacht. Ich habe sie Marionettenspiele genannt, weil ich glaube, die gezogenen Puppen von Holz werden sie eher und besser aufführen, als die hölzernen und lebendigen auf unseren „Haupt- und Staatstheatern“.

Den Romantikern bleibt es dann vorbehalten, dem Marionettenstück die höhere Weihe zu geben. Tieck, Arnim, Eichendorff und Graf Pocci seien hier genannt. Die Puppenkomödie, die durch die Unbegrenztheit in der Ausgestaltung ihrer darstellerischen Mittel der Phantasie den freiesten Spielraum läßt, taugte so recht für die Romantik.

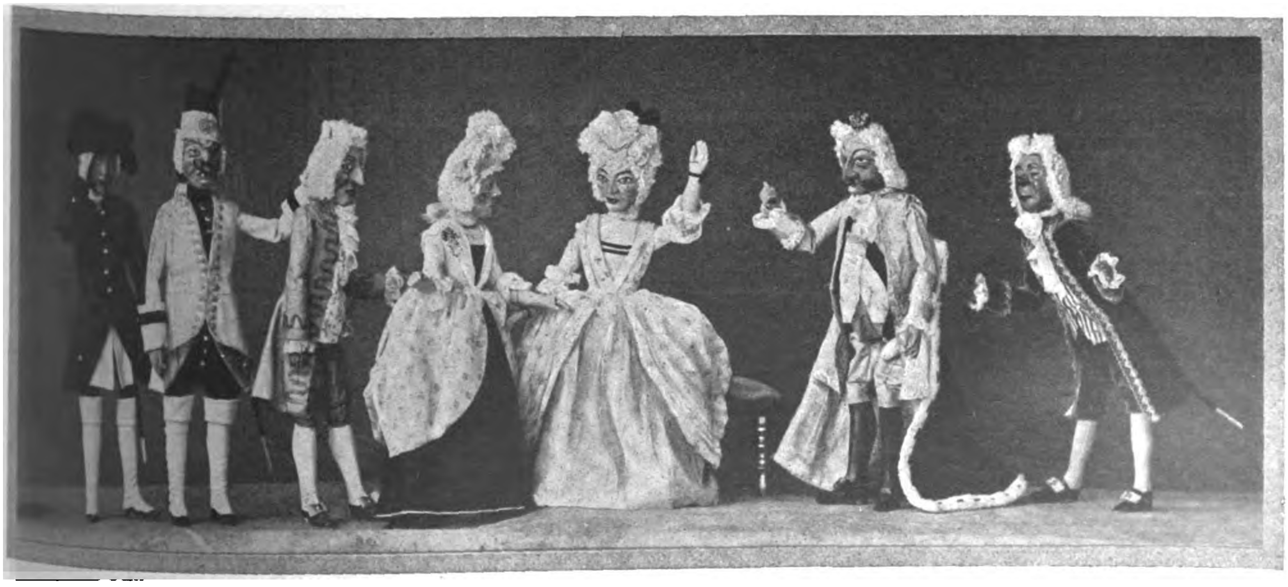
Papa Schmid's Marionettentheater, in dem der Geist des Grafen Pocci fortlebt, bildet einen hochinteressanten Markstein in der Geschichte des deutschen Marionettentheaters. Wenn man das kleine entzückende, von Theo-



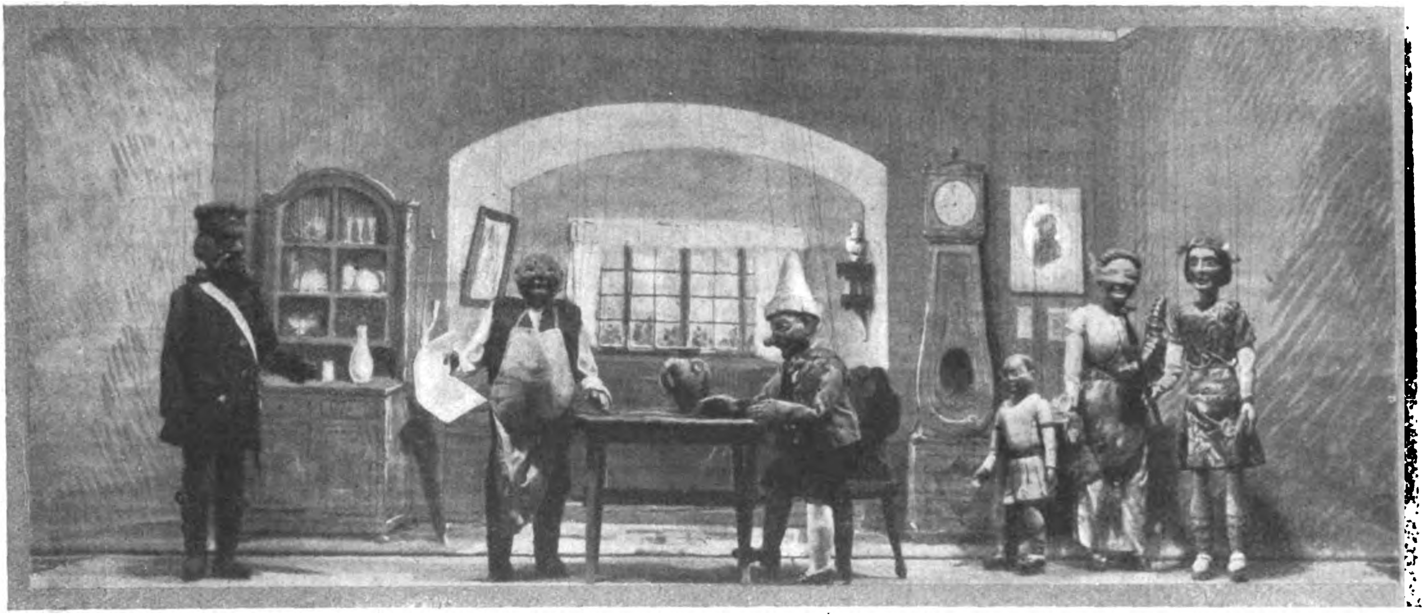
Ivo Puhonny's Künstler-Marionetten-Theater. Szene aus „Doktor Faust“.



„Hexenküche“ aus „Der Froschprinz“ oder „Der eiserne Heinrich“.
Märchenspiel von Otto Eichrodt, verfaßt für Puhonny's Künstler-Marionetten-Theater.



Figuren zu „König Violon und Prinzessin Klarinette“ von Mahlmann.



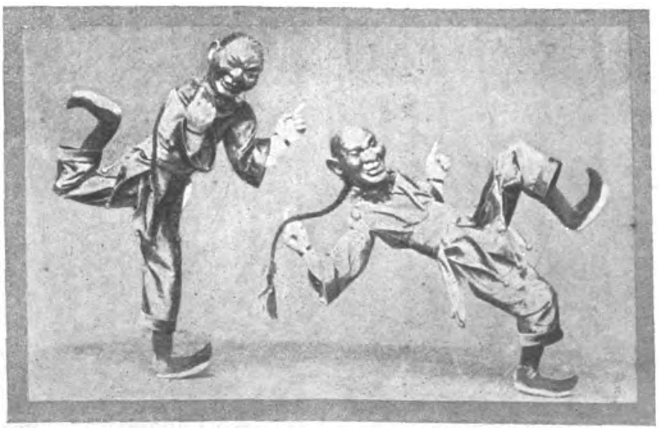
Ivo Puhonny's Künstler-Marionetten-Theater. Szene aus „Das Glück ist blind“. Zauberflöte von Franz von Pocci.

dor Fischer erbaute Theater besucht, könnte man glauben, daß hinter dem Sendlinger Tor die Zeit seit einem Menschenalter stillgestanden hat. Die Aufmachung, die Ausstattung der Bühne mit dem ganzen Apparat ist schon jetzt eine Antiquität, die kunst- und kulturgeschichtlich aller Beachtung wert ist. Eine zarte Kunstform, die durch den Sturm moderner Interessen und gewaltiger Veränderungen in den Lebensgebräuchen ausgestorben schien, wurde hier fast im Verborgenen gepflegt. Bei Papa Schmid, der vor mehreren Jahren gestorben ist, beherrschte noch im Mittelalter Kasperl, das Bild sprudelnder Lebenskraft, die Szene.

Der Schriftsteller Paul Braun in München gründete vor einigen Jahren das „Marionettentheater Münchener Künstler“ und hat sich dadurch einen Ehrenplatz in der Geschichte des Deutschen Marionettentheaters erworben. Durch Heranziehung ausgezeichneter Plastiker, Maler und Dekorateure schuf er ein wunderbares Theater das in seiner ganzen Anlage durchaus originell und künstlerisch wertvoll ist. Erinnerungen aus Kindertagen tauchen auf, da man auf Jahrmärkten ungeduldig vor dem Vorhang saß. Der Spielplan des Theaters, das augenblicklich unter Leitung Direktor Ehlerts in Berlin gastiert, ist recht umfangreich. Besonders zu nennen sind: „Das Duell“ (von Hans Sachs), „Der fahrende Schüler im Paradies“ und „Der Teufel mit dem alten Weib“. Hans von Gumppenbergs Groteske „Das Spukhaus“ und noch viele andere Nummern wechseln in reicher Folge. Es ist sehr zu begrüßen, daß in dem erneuerten Marionettentheater eine weitere Pflegestätte für die Kunst des uralten Puppenspiels entstanden ist und man kann die Erscheinung mit einer gewissen Genugtuung feststellen, daß trotz Kino und Teufelsrad noch Sinn und Freude für intime künstlerische Reize vorhanden ist. Willig folgt die Phantasie des Publikums wie einst, ins Zauberland der Marionetten.

Dann soll auch nicht vergessen werden, daß der Kasperl des Puppenspiels zurückweist auf die mittelalterliche Dorfpoesie Neidharts, den lustigen Volkssänger Augustin und den Hanswurst des Osterreichers Josef Anton Stranitzky; sie alle sind Verkörperungen der heimischen Überlieferung des gesunden Volkssinnes, frischen Gemütes und der Märchenfreude der Jugend. Es ist kein bloßer Zufall, daß die Marionettenspiele in ihren letzten Ausläufern uns in Süddeutschland begegnen und besonders auch in Alt-Bayern; denn gerade der bayrisch-österreichische Stamm des deutschen Volkes hat es seit dem Mittelalter immer ganz vortrefflich verstanden, im Leben, in Kunst und Dichtung niemals die enge Fühlung zu verlieren, mit den Schätzen des echt germanischen Volkstums.

Figur des „Kammerherrn“ aus „König Violon und Prinzessin Klarinette“.



Die beiden berühmten Tanzchinesen „Tsching und Tchang“.

Das Deutſchtum im Auslande

Deutsche Einwandererhilfe in Argentinien.

Die Tätigkeit des Vereins zum Schutze germanischer Einwanderer in Buenos Aires.

Das unglückliche Ende des Weltkrieges rückte das Problem der Auswanderung mit einem Schlage in den Vordergrund des öffentlichen Interesses. Für zahlreiche Volksgenossen, die sich durch die unerquickliche Gestaltung der wirtschaftlichen Verhältnisse in ihrer Existenz bedroht fühlten, wurde die Frage der Abwanderung geradezu brennend und dem Ertrinkenden gleich, klammerten sie sich an den Strohhalm ungewissen Zukunftsglückes in der Ferne. Ein merkwürdiges Fieber hatte weite Kreise erfaßt. Auswandern war die Losung. In vollkommener Unkenntnis der Verhältnisse sah die Masse in der Flucht nach dem Auslande ein ebenso bequemes wie einfaches Mittel, die trostlose Zukunft, die das Verbleiben in der alten Heimat in Aussicht stellte, mit einem besseren Los zu vertauschen. Sobald jedoch diese Hoffnungsfreudigen ernste Schritte unternahmen, das Ziel ihrer Wünsche der Verwirklichung entgegen zu führen, folgte die Ernüchterung.

Den meisten fehlte das Wichtigste, der nervus rerum, und Geld ist nun einmal überall in der Welt die Grundlage der Existenz. Ein zweites schwerwiegendes Hindernis erwuchs in dem erschreckenden Schwinden der deutschen Währung, wodurch selbst Leuten mit einigem Vermögen die Auswanderung unmöglich wurde, da sie sich infolge der ins Riesenhafte gesteigerten Reise- und Verpflegungskosten bei der Ankunft im Bestimmungslande ohne weitere Subsistenzmittel gesehen hätten. Außerdem verfügte nur ein geringer Teil der Abwanderungsbeflissenen über die zur Auswanderung aufs Geratewohl unerläßlichen Sprachkenntnisse. Weite Kreise behandelten die Lebensfrage der Gründung einer neuen Existenz mit erstaunlicher Ahnungslosigkeit und das Reichswanderungsamt, die Auswandererorganisationen, die deutsch-ausländischen Vereine, Siedlerverbände usw. hatten überreichlich zu raten, abzumahnen und zu warnen. Im ersten Jahre nach dem Waffenstillstand bewältigten diese Organe eine Sturmflut von Anfragen, wie eine solche in bezug auf Auswanderung in Deutschland überhaupt noch nicht beobachtet worden war.

Die durch den Krieg erzeugte politische Konstellation ließ den Niederlassung-Suchenden in der Wahl des zukünftigen Wohnsitzes geringen Spielraum. Wirklich aufnahmefähig erwiesen sich lediglich die südamerikanischen Republiken, darunter in erster Reihe Argentinien, Brasilien, Chile, Uruguay und Paraguay. Für Bolivien Equador, Peru und die kleineren Nordstaaten Südamerikas, konnte zum überwiegenden Teil schon aus klimatischen Gründen nur ein kleines Auswanderer-Kontingent in Frage kommen.

Dieser Sachlage gemäß strebte der Hauptstrom der Abwandernden vor allem nach Argentinien und Brasilien. Der Umstand, daß die bereits dort ansässigen Deutschen bei Regierungen und Mitbürgern in ausgezeichnetem Ansehen standen, enthob die Zuwanderer vieler Schwierigkeiten. Wenn trotzdem manchen der Neuankömmlinge Unannehmlichkeiten und bittere Erfahrungen erwarteten, so war die Schuld wohl weniger den gegebenen Verhältnissen, wie dem Mangel an Anpassungsfähigkeit der betreffenden Personen beizumessen.

Lehrreiche und interessante Aufschlüsse über diese Fragen liefert der 38. Jahresbericht des Vereins zum Schutze germanischer Einwanderer in Buenos Aires (San Martin 450), dessen Vorstand sich aus bekannten und verdienten Deutschen der argentinischen Hauptstadt zusammensetzt. Der Bericht nennt folgende Namen: G. Clemens, 1. Vorsitzender; O. Fleischer, 2. Vorsitzender; M. Riester, 1. Schriftführer; A. Knöpfle, 2. Schriftführer; A. Dehle, 1. Kassierer; G. Dietsch, 2. Kassierer; Th. Alemann, F. Dilla, C. Springer, Beisitzer. Aus der Lektüre der kleinen Druckschrift gewinnt man, wie wir vorweg bemerken möchten, den Eindruck, daß die Leistungen dieses Vereins im umgekehrten Verhältnis zu seiner Mitgliederzahl stehen. Am 31. Dezember 1920 zählte der Verein 192 Mitglieder und ein Ehrenmitglied. Sein Hilfswerk aber kommt fort und fort Tausenden von Landsleuten zugute.

Die in dem Bericht gegebenen Darlegungen gestatten eine umfassende Übersicht über die äußerst segensreiche Tätigkeit der Vereinigung während des Kalenderjahres 1920, im Interesse unserer in den Laplata-Staaten eine neue Heimat suchenden Landsleute.

Zunächst wird das Wiederaufleben bzw. die Vermehrung der Einwanderung festgestellt, gleichzeitig folgt aber die Bemerkung, daß die Zahl der Zureisenden doch niemals die Höhe erreicht hat, wie vorausgesagt worden war. Diese Abdämmung des Auswandererstromes ist zweifellos auf die Aufklärungstätigkeit des Vereins selbst, sowie der deutschen Behörden und privaten Vereinigungen zurückzuführen. Der Verein hat nach dieser Richtung insofern viel produktive Arbeit geleistet, als es unter anderm galt, eine große Zahl von Anfragen bezüglich der Unterkunftsmöglichkeiten in Buenos Aires zu beantworten. Zu möglichst erschöpfender Erledigung der Anfragen übersandte der Verein den Fragestellern meistens einen Auskunftsbrief, dem für jeden besonderen Fall entsprechende Bemerkungen beigefügt waren. Auf Grund dieses Zusammenwirkens wurden viele von übereilten Schritten abgehalten, und nur wenige ohne begründete Aussicht auf gutes Fortkommen wagten den Schritt ins Ungewisse. Dank dessen war es dem Verein fast immer möglich, die Neuankommenden unterzubringen, da die Nachfrage nach Arbeitskräften bis gegen Ende 1920 das Angebot vielfach übertraf.

Die durchweg ehrenamtlich tätigen Herren des Vereinsvorstandes mögen es manches Mal recht bitter empfunden haben, daß ihre aufrichtig und gut gemeinten Bemühungen vielfach mit verständnislosem Undank gelohnt wurden. Man sollte meinen, jedem Neuling müßten sachkundige Ratschläge für sein Fortkommen in einem fremden Lande willkommen sein. Statt dessen wurden den freundschaftlichen Beratern gegenüber häufig Ansprüche vorgebracht, die im umgekehrten Verhältnis zu den Kenntnissen und Leistungen der Antragsteller standen. Naturgemäß blieben dadurch den Einwanderern Enttäuschungen nicht erspart, und nicht gering war die Zahl derer, die zur Rückkehr in die Heimat oft den gleichen Dampfer benutzten, der sie gebracht hatte. Im übrigen waren, wie der Bericht ausführt, die Einwanderer des Lobes voll über die Vergünstigungen, die ihnen seitens der argentinischen Regierung gewährt wurden, sei es durch kostenlose Unterbringung im Einwanderer-Hotel, oft über den festgelegten Zeitpunkt hinaus, sei es über die Art der Behandlung in dem Einwanderer-Hotel selbst und dem, dem Hotel angeschlossenen Hospital, sei es über die Wiederaufnahme im selben Hotel, nach Rückkehr aus einer Stellung. Ebenso wurden in zahlreichen Fällen einzelnen Personen, wie ganzen Familien Freipassagen innerhalb Argentiniens und oft bis in die entlegensten Plätze der Republik gewährt und so vielen der Arbeitsantritt ermöglicht.

Die Fürsorge für die Neuankommenden, worauf der Verein sein besonderes Augenmerk richtet, erfolgt in der Weise, daß der Bürovorsteher, meist in Begleitung von Vorstandsmitgliedern die Einwanderer an Bord der Schiffe besucht und kleine Auskunftskärtchen unter sie verteilt. Sprechen die Ankömmlinge auf dem Vereinsgeschäftszimmer, San Martin 450, vor, so werden sie zum Zwecke der leichteren und schnelleren Stellenvermittlung in Listen eingetragen. Bemerkt sei, daß der Verein jedem Einwanderer nachdrücklichst empfiehlt, nicht sofort nach Selbständigkeit zu trachten, sondern zunächst in Stellung zu gehen, um Land und Leute kennen zu lernen.

Von dem Bewußtsein geleitet, daß nur engstes Zusammenwirken aller beteiligten Faktoren den in die Ferne strebenden Landsleuten die größtmöglichsten Vorteile zu sichern vermag, pflegt der Verein mit besonderer Sorgfalt die Beziehungen zu den Auswanderungsbehörden und Vereinen in der argentinischen Metropole wie in der alten Heimat. In Buenos Aires erfahren die Bestrebungen des Vereins namentlich durch den Beirat der Gesandtschaft des Deutschen Reiches, Herrn Dr. B. Stichel, regsame Stützung und Förderung. Herr Dr. Stichel ist, nebenbei bemerkt, der Verfasser des für Auswanderer sehr wertvollen Buches: „Argentinien, ein Land der Zukunft.“

Phot. Atlantic.

Vizekonsul Sell
wurde mit der Leitung des neuerrichteten deutschen Konsulats in Yokohama betraut.

Mit dem österreichischen Regierungsvertreter, Herrn Schanz, arbeitet die Vereinigung insofern Hand in Hand, als Herrn Schanz die Vereinsräumlichkeiten täglich von 10—12 Uhr zur Abhaltung von Sprechstunden für die deutsch-österreichischen Einwanderer zur Verfügung stehen. — Sehr eng gestalteten sich im Berichtsjahre die Beziehungen zu den einschlägigen Organisationen der alten Heimat, durch eine Europa-Reise des Kassenführers, Herrn Dehle. Der mündliche Austausch persönlicher Erfahrungen erweist sich bei derartigen Anlässen stets als das Zweckmäßigste. So auch hier. Herr Dehle besuchte das Reichswanderungsamt in Berlin, das Deutsche Ausland-Institut, Stuttgart, sowie den Charitas-Verband, Freiburg i. Br. bzw. den ihm angegliederten Raphaels-Verein zum Schutze katholischer deutscher Auswanderer und fand für seine Anregungen und Vorschläge überall weitgehendstes Verständnis und Entgegenkommen.

Die Ergebnisse der Tätigkeit des Vereins liefern ein klassisches Beispiel dafür, was aufopferungsfähige, tatkräftige Persönlichkeiten mit geringen Mitteln zu leisten vermögen. Im Laufe des Jahres 1920 konnten 3 952 arbeitslose Personen (gegen 3 460 im Vorjahre) in Stellungen untergebracht werden. Auf die einzelnen Monate und nach den verschiedenen Nationalitäten verteilten sich diese in Arbeit gebrachten Personen folgendermaßen:

	Deutsche	Oesterr.	Schweiz.	Holländ.	Andere	Total
Januar . .	332	66	14	3	8	423
Februar .	224	28	8	5	14	279
März . . .	226	73	22	4	8	333
April . . .	251	50	9	2	6	318
Mai	204	35	15	7	5	266
Juni	253	26	14	5	7	305
Juli	220	38	21	—	9	288
August . .	253	55	22	1	14	345
Septemb.	264	41	20	3	6	334
Oktober .	233	43	23	2	7	308
Novemb.	355	51	29	3	2	440
Dezemb.	232	52	21	4	4	313
	3047	558	218	39	90	3952

Sehr interessant wird das Bild, wenn man diese untergebrachten Personen nach Berufsgruppen trennt. Obenan stehen die ungelernten Arbeiter, wovon 1751 Mann untergebracht werden konnten. Dann folgen die Handwerker und zwar 297 Mechaniker, (dagegen nur 8 Techniker, 2 Ingenieure, 1 Architekt, 6 Maschinenmonteure und 9 Monteure), 165 Zimmerleute, 139 Maler, 96 Tischler, (7 Stellmacher, 4 Möbelpolierer), 91 Dreher, 88 Schmiede (10 Kesselschmiede, 18 Klempner, 9 Kupferschmiede), 79 Maurer, 68 Gärtner, 46 Köche, 45 Bauschlosser (4 Kunstschlosser), 33 Kellner, 17 Schlachter, 12 Schneider, 12 Bäcker, je 7 Brauer, Gießer, Käser, Tapezierer, Weber und Schutzleute, 6 Schuhmacher, 6 Sattler, je 4 Lithographen und Büchsenmacher.

Die kaufmännischen Berufe scheinen wenig Aussichten zu haben, da die Aufstellung nur 22 Kaufleute und 19 Buchhalter verzeichnet, für die Positionen gefunden werden konnten. Das wirkliche Angebot von eingewanderten Kaufleuten war aber sicher weit stärker. Anders liegt die Sache wahrscheinlich bei den gelernten landwirtschaftlichen Arbeitskräften. Hier dürfte die Nachfrage das Angebot dauernd erheblich überschreiten. Untergebracht wurden: 26 Melker, 1 Geflügelzüchter, 1 Schweinezüchter und 10 Volontäre für Estanzias. Sehr günstige Verdienstmöglichkeiten bieten sich in Argentinien offenbar für Ehepaare und Diener, anders wäre die Tatsache, daß es dem Verein vergönnt war, 167 Ehepaare und 172 Dienern Stellung zu verschaffen, kaum denkbar.

Ganz schlecht liegen dagegen die Arbeitsverhältnisse für Geistesarbeiter und studierte Berufe. Von diesen Kategorien konnten beispielsweise nur 2 Ingenieure, 4 Apotheker, 1 Architekt, 1 Botaniker, 2 Chemiker, 6 Zeichner und 17 Hauslehrer untergebracht werden.

Für weibliche Personen sind die Aussichten, Stellung zu finden, gleichfalls nicht allzu günstig. Damen der gebildeten Stände können überhaupt nur sehr schwer Unterkommen finden. Trotzdem war der Verein in der Lage, 24 Dienstmädchen, 16 Köchinnen, 4 Maschinenschreiberinnen und einer Gouvernante Stellung zu verschaffen.

Das ist ein kleiner Ausschnitt aus dem großen Tätigkeitsgebiet des Vereins. Die gegebenen Zahlen mögen vielleicht nicht allzu bedeutend erscheinen, sie bergen aber eine gewaltige Summe von Arbeit. Ausland- wie Heimatdeutsche, ohne Unterschied des Stammes und der Religion, sollten es sich angelegen sein lassen, die Durchführung der hochherzigen Aufgaben, die sich der Verein zum Ziel gesetzt hat, moralisch und materiell zu stützen und zu fördern. Namentlich die alte Heimat müßte heute mehr denn je darauf bedacht sein, die ausgewanderten und auswandernden Deutschen, als die Pioniere deutscher Arbeit und deutschen Wissens, als die wichtigsten Stützen des Wiederaufbaues der deutschen Volkswirtschaft, ans Mutterland zu ketten, ihnen durch die Tat zum Bewußtsein zu bringen, daß sie auch fern der heimatlichen Scholle als wertvolle Stammesglieder ihren Platz im deutschen Volksganzen behalten.

Vielleicht bilden die eigenen materiellen Nöte Deutschlands heute noch unübersteigliche Hindernisse, diesen Tatbeweis zu verwirklichen. Was aber durch einfache Sammlung der Kräfte erreicht zu werden vermag, lehrt im besten Sinne das vorbildliche, segensreiche, im höchsten Grade dankenswerte Wirken des Vereins zum Schutze germanischer Einwanderer in Buenos Aires.

A. S.

Wiſſenſchaft und Kunſt

Eine Landkartenausstellung in der Deutschen Bücherei.

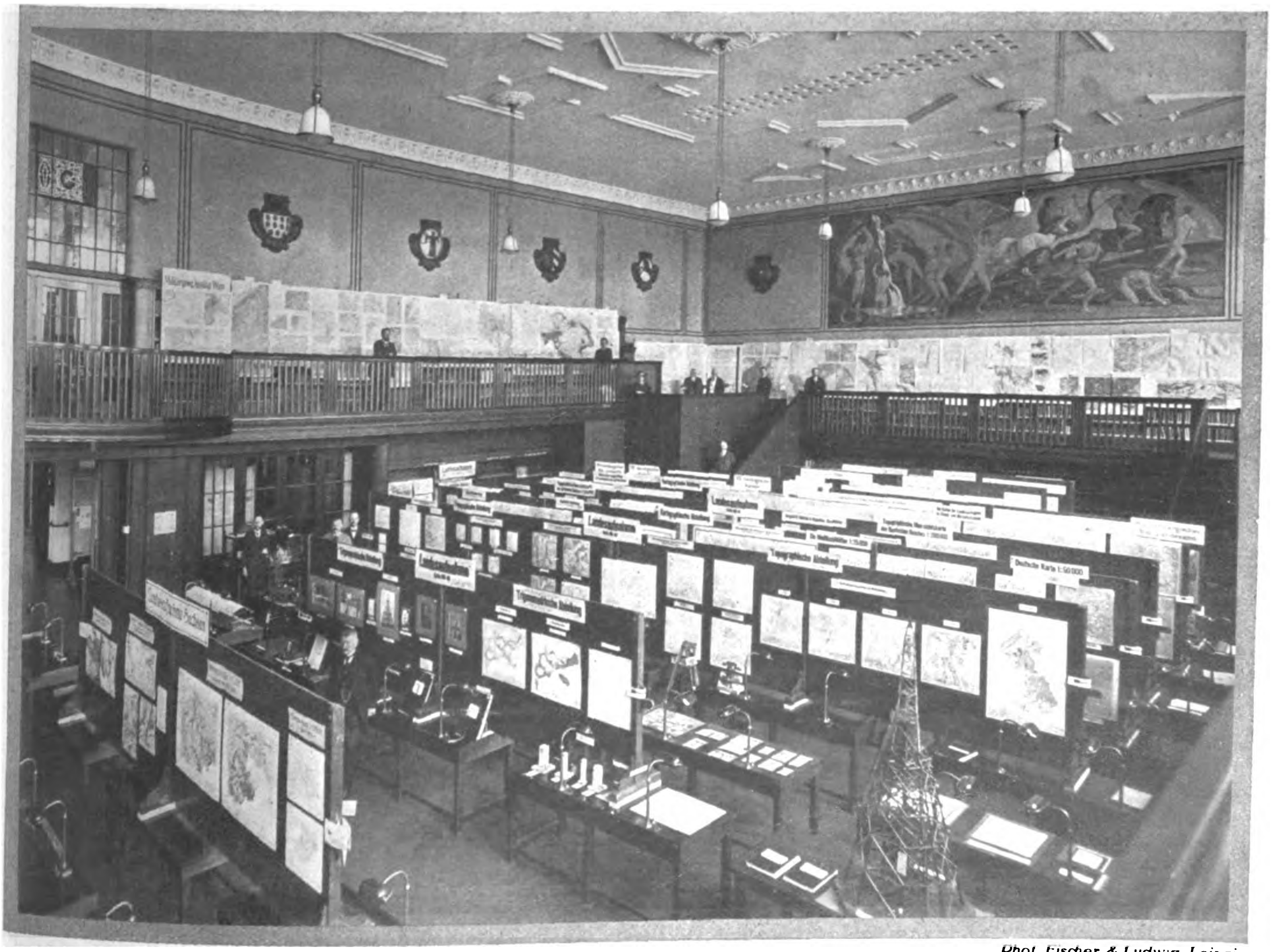
Von Dr. Hans Praesent, Leipzig.

Nach einer siebenjährigen, schicksalsreichen Pause hatte sich in der Pfingstwoche dieses Jahres in Leipzig der 20. Deutsche Geographentag zusammengefunden, der von rund 750 Geographen und Freunden der Erdkunde besucht worden ist, galt es doch, über die während des Krieges geschehenen geographischen Veränderungen und über die Fortschritte der Wissenschaft sich auszusprechen und viele inhaltreiche Berichte über das Hauptthema: Geographie und Weltkrieg entgegenzunehmen. Die harmonisch verlaufene Tagung bot den aus allen Teilen des deutschen Sprachgebietes gekommenen Besuchern aber nicht nur Vorträge, sondern auch umfangreiche Ausstellungen, die zu Ehren des Geographentages veranstaltet worden waren. Wegen ihres wissenschaftlichen Wertes und wegen ihrer methodisch guten Durcharbeitung verdiente die Kartenausstellung in der Deutschen Bücherei besondere Beachtung.

Bereits in Nr. 1960 (16. September 1920) dieser Zeitschrift hatte ein Aufsatz mit den Aufgaben der Kartensammlung der Deutschen Bücherei, der die Organisation dieser Kartenausstellung zugefallen war, näher bekannt gemacht. Von den prächtigen Räumen der Deutschen Bücherei (vgl. die Abb. in Nr. 1941 und 1960) füllte sie den Ausstellungssaal, den großen Lesesaal und den Kartensaal und gliederte sich demgemäß nach einem festumrissenen Programm in drei Abteilungen.

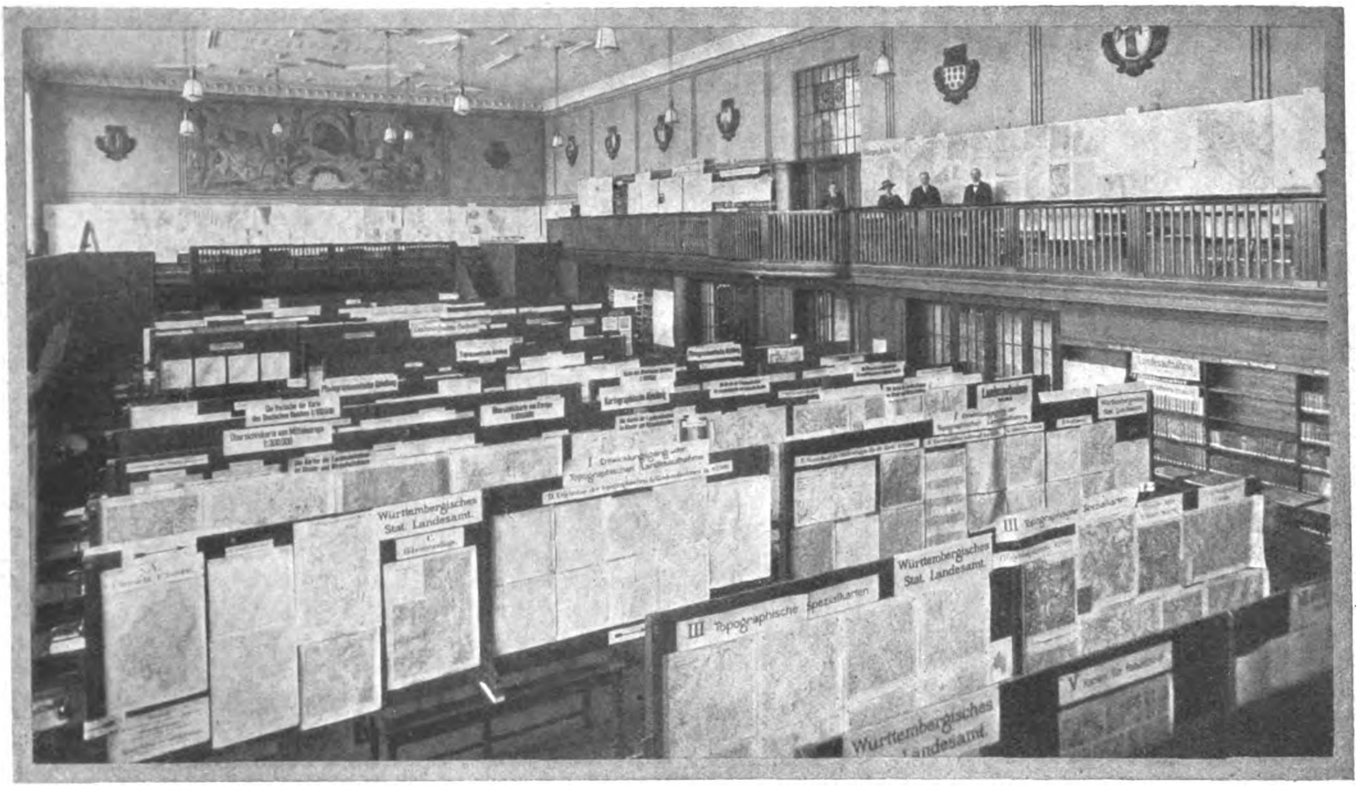
Die erste, eine historisch-kartographische Abteilung, zeigte an einer lehrreichen Auswahl von Beispielen die Entwicklung des Stadtplanes von Leipzig vom 16. Jahrhundert an bis zum neuesten Plan des Stadtvermessungsamtes. Das ältere Material stammte aus dem bekannten Stadtgeschichtlichen Museum in Leipzig. Eine zweite Gruppe führte die Geschichte der sächsischen Kartographie vor Augen, beginnend mit den alten Karten von Sebastian Münster (1489—1552) und Hiob Magdeburg (1518—1595). Der Kurfürst August war mit eigenhändigen Landtäflein vertreten, und dann folgten in bunter Reihe Karten von Humelius, Georg und Matthias Oeder, Zimmermann, Nienborg, August d. Starken, Adam Friedrich Zürner und vielen anderen bekannten Kartographen bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Diese Schätze stammten hauptsächlich aus den reichen Sammlungen des Hauptstaatsarchivs in Dresden.

Die zweite Abteilung hatte die Aufgabe, die deutsche amtliche Kartographie in ihren Leistungen der letzten Zeit und in ihren zukünftigen Aufgaben zu zeigen. Sogenannte Kriegskarten, die in vielen Millionen Blättern in der Heimat und im Felde selbst entstanden sind, waren ausgeschlossen, da der Versailler Friede sie uns geraubt hat. Trotzdem zeigte gerade diese Abteilung die ungeheure Leistungsfähigkeit der deutschen amtlichen Landesaufnahmen, die in mancher Beziehung den entsprechenden Behörden des Auslandes noch immer weit überlegen sind, besonders was Genauigkeit der Kartenherstellung und des Karteninhaltes betrifft. Zu dieser Abteilung hatten sich mit



Phot. Fischer & Ludwig, Leipzig.

Landkartenausstellung in der Deutschen Bücherei zu Leipzig. Abteilung „Amtliche Kartographie" im Großen Lesesaal, Westseite.



Phot. Fischer & Ludwig, Leipzig.

Landkartenausstellung in der Deutschen Bücherei zu Leipzig. Abteilung „Amtliche Kartographie“ im Großen Lesesaal, Ostseite.

teilweise sehr umfangreichem Material und methodisch ausgewählten Karten, die gelegentlich auch die historische Entwicklung und die technische Herstellung erkennen ließen, vereinigt: die deutschen Landesaufnahmen von Preußen, Sachsen, Bayern, Württemberg und Hessen, die sächsische geologische Landesuntersuchung, das weltberühmte Militärgeographische Institut in Wien und die Marineleitung im Reichswehrministerium. Die Landesaufnahmen, deren verschiedenartige Leistungen erstmalig in dieser Ausstellung nebeneinander verglichen werden konnten, zeigten in fesselnder Weise, wie günstig sie bei diesem historisch entstandenen Partikularismus sich gegenseitig in ihren Aufgaben zu befruchten vermögen und die eine von der anderen Ersprießliches lernen kann. Das österreichische Institut trat mit prächtigen Alpenkarten und den wertvollen Neuaufnahmen vom Balkan hervor und die ausgezeichnete Ausstellung des deutschen Seekartenwerkes, das sich bekanntlich bei allen seefahrenden Nationen größter Wertschätzung erfreut, brachte ganz neues und interessantes Material. Dazu gesellte sich als ein Ehrendenkmal deutscher Kolonialarbeit eine übersichtliche Sammlung der besten deutschen Kolonialkarten der letzten Zeit, die bekanntlich die gleichartigen Erzeugnisse Englands und Frankreichs z. T. weit hinter sich lassen. Mehrere Firmen mit kartographischen Apparaten und Instrumenten traten als wertvolle Ergänzung hinzu (u. a. Zeiß-Jena, Heyde-Dresden, Fennel-Kassel, Rosenberg-Berlin. Auch die neuen Hochbilder (Reliefkarten) der Münchener Reliefgesellschaft m. b. H., die durch ein neues sinnreiches Verfahren z. B. die Meßtischblätter in Reliefs verwandeln, erregten lebhaftes Aufsehen.

Die dritte Abteilung schließlich war der Schulkartographie gewidmet. Aus den reichen Beständen der Deutschen Bücherei selbst stellte sie das selten gesehene Wandkartenmaterial zum heimatkundlichen Unterricht zusammen und zeigte an einem besonderen Beispiel, wie die Kartenwerke der Landesaufnahme den Schulen für die Heimatkunde nutzbar gemacht werden können.

Die Kartenausstellung fand nicht nur bei den zahlreichen Mitgliedern des Geographentages, die ihr einen ganzen Nachmittag widmeten, weitestgehende Beachtung, sondern auch bei der Öffentlichkeit, der sie noch einige Tage zugänglich gemacht worden war. Den Mitgliedern des Geographentages hatte die Deutsche Bücherei eine vortrefflich ausgestattete, 160 Seiten starke literarische Gabe gewidmet, die unter dem Titel „Beiträge zur deutschen Kartographie“*) elf interessante Aufsätze enthält, die die wissenschaftlichen Bearbeiter über die einzelnen Ausstellungsgruppen geschrieben haben.

---

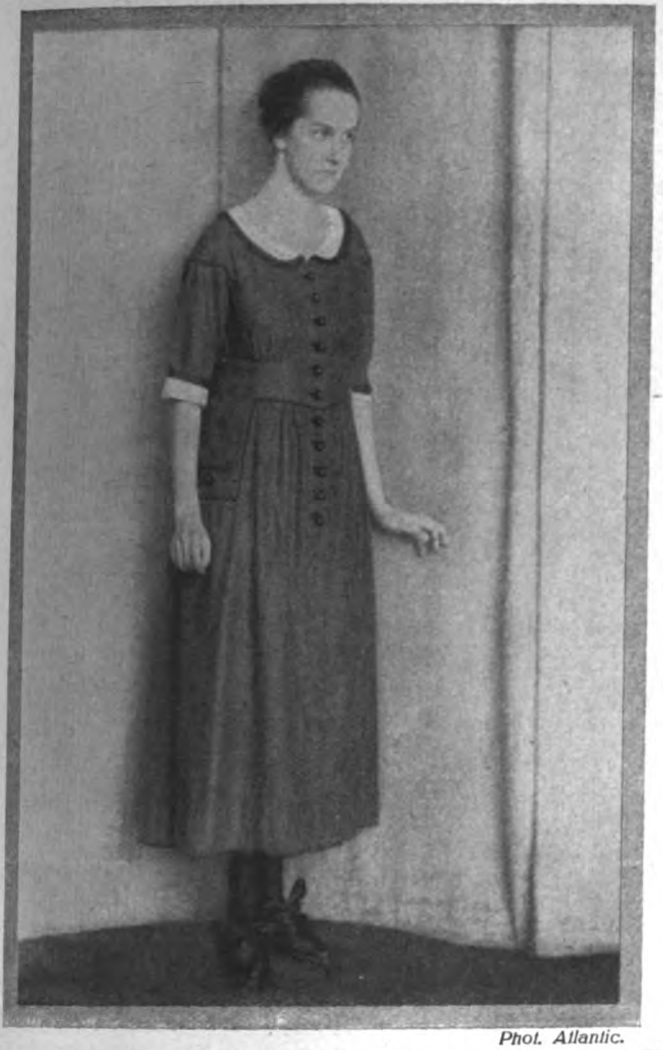
*) Den Mitgliedern des 20. Deutschen Geographentages in Leipzig, 17. bis 19. Mai 1921, gewidmet von der Deutschen Bücherei anläßlich der in ihren Räumen veranstalteten Kartenausstellung. Im Auftrage der Direktion herausgegeben von Dr. Hans Praesent. Leipzig, Akademische Verlags-Gesellschaft m. b. H. 1921. 160 S. mit 1 Abbild. 8°. (In beschränkter Zahl auch im Buchhandel, Preis 20 M.)

Aus der Frauenwelt

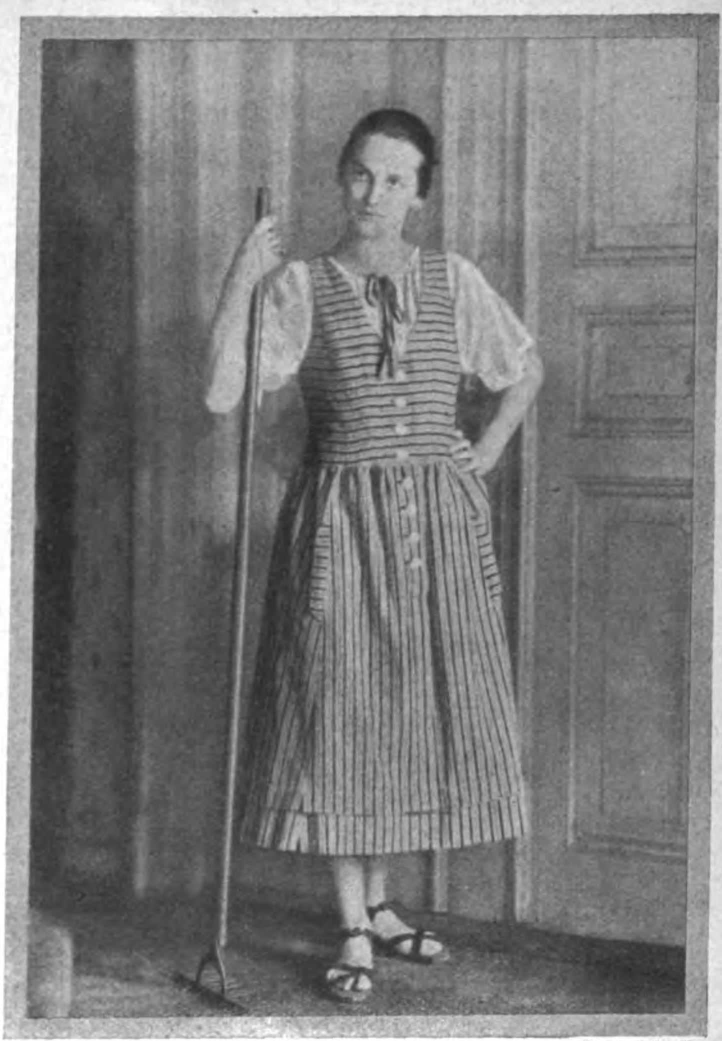
Jenseits der Mode.

Von Hermine Keppler.

Mitte der neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts, als Keulenärmel und unförmige Raffungen das Erscheinungsbild der Frau verunstalteten und eng eingeschnürte Taillen ihren Körper schädigten, erhoben die seinerzeit führenden Frauen, unterstützt von den Ärzten, den Kampfruf: Los von der Mode! Das Reformkleid, dieses sackartige Unding entstand, ihm folgten das Künstler- und das Eigenkleid, bis sich allmählich eine besondere Art Frauenkleidung entwickelte, deren Geschmacksicherheit und Zweckmäßigkeit zwar



Phot. Atlantic.

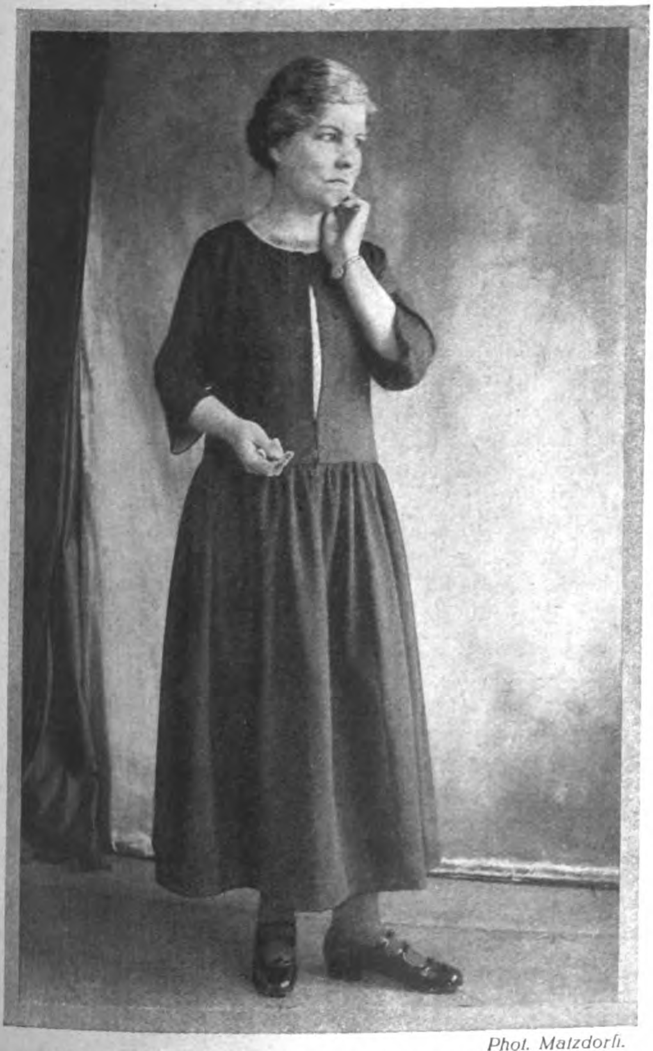


Phot. Atlantic.

Kleider aus der Nürnberger Werkstätte für deutsche Frauenkleidung und Frauenkultur.

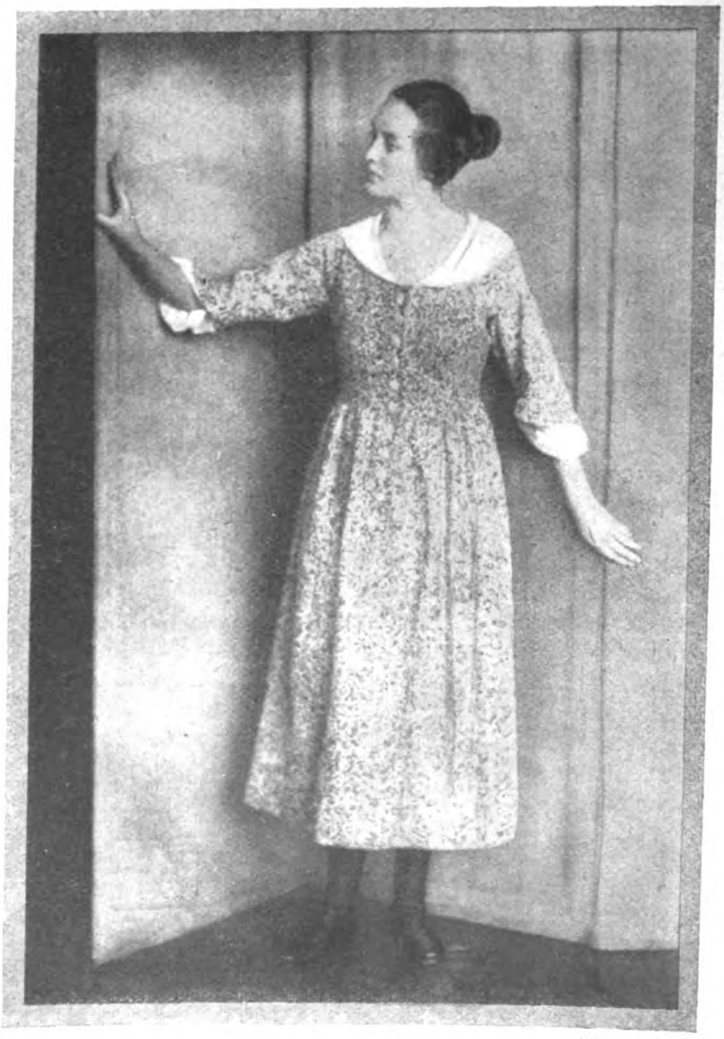
Straßenkleid.

Arbeitskleid für Haus und Garten.



Phot. Matzdorff.

Kleid aus schwarzem Tuch mit farbigem Einsatz.

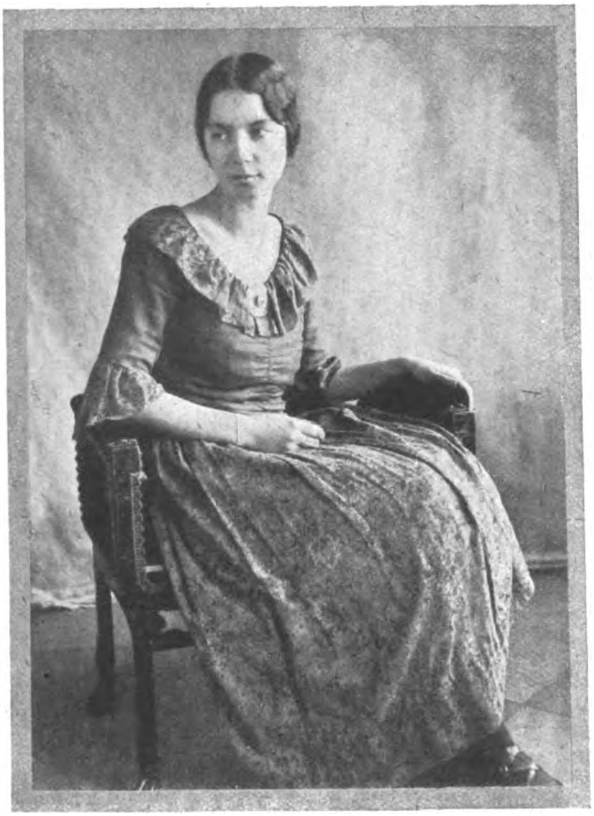


Phot. Atlantic.

Einfaches Hauskleid.

sich dauernd vervollkommnete, die aber doch nur in engeren Kreisen Anhängerinnen fand.

In den letzten Monaten ertönt nun wiederum der Aufruf, sich von der Zwangsherrschaft der Tagesmode zu befreien. Diesmal sind es vorwiegend wirtschaftliche Gründe, die dafür angeführt werden. Weite Volksschichten befinden sich jetzt nicht mehr in der Lage, größere Aufwendungen für ihre Kleidung zu machen, müssen zum mindesten darauf bedacht sein, Gegenstände zu erwerben, deren Schnittform nicht so bald veraltet und deren Stoffe von längerer Dauerhaftigkeit sind. Es setzt daher eine verstärkte Bewegung ein, die seit Jahrzehnten vertretenen Bestrebungen zur Verbesserung der Frauenkleidung weiteren Kreisen nahezubringen und gleichzeitig Gelegenheit zu geben, Kleider, Mäntel und Kostüme dieser Art fertig und ohne besonderen Zeitaufwand zu erstehen, beziehungsweise Schnitte dafür zur Selbstherstellung zur Verfügung zu stellen.



Phot. Atlantic.

Kleid aus blau und rosa geblümtem Voile. (Taille brauner Voile).

Zu diesem Zweck hat sich, auf Anregung von Frau Müller-Österreich-Berlin, eine Vereinigung gebildet, die die Herstellung von in Schnitt und Stoff dauerhafter Frauenkleidung übernehmen und sie im Preise der bisher üblichen Konfektionsware vertreiben will. Die Gemeinnützige Hausrat-Gesellschaft, Berlin, Matthäikirchstraße 17, hat dafür Geschäftsräume zur Verfügung gestellt, in denen auch die Schnittmusterausgabe erfolgt und ebenso Beratung und Auskunft erteilt wird.

Gleichzeitig verfolgt die Vereinigung aber auch die soziale Aufgabe, Frauen, die durch die Umstellung unseres Wirtschaftslebens erwerbslos geworden sind, für die Anfertigung dieser in verschiedenen Größen anzufertigenden „Stapelware" auszubilden und sie damit einer neuen aussichtsreichen Berufstätigkeit zuzuführen.

Wie weit diese Bemühungen von Erfolg gekrönt sein werden, muß abgewartet werden, jedenfalls zeigte sich auf den Werbeversammlungen, auf denen Kleidungsstücke der empfohlenen Art vorgeführt wurden, ein sehr starkes Interesse für dieses Unternehmen, besonders unter den berufstätigen Frauen und Mädchen, für die diese Einrichtung allerdings auch in erster Linie bestimmt ist. Unsere Abbildungen geben eine Auswahl dieser einfachen aber geschmacklich sehr guten Kleider wieder. Sowohl das blaue Tuchkleid, dessen Mieder durch einen schmalen Einsatz hellfarbig belebt wird, als die Gesellschaftskleider sind durchaus ansprechend. Sie wirken durch die Schönheit des Materials und den einfachen aber edlen Umriß, den sie der Frauengestalt verleihen. Durch ihre Unauffälligkeit sind sie dem Wechsel der Mode nicht unterworfen.

In ähnlicher Weise arbeitet auch der Verband „Frauenkleidung und Frauenkultur", aus dessen Nürnberger Werkstatt das hübsche Straßenkleid und das kleidsame und doch seinem Zweck voll entsprechende Arbeitskleid für Haus und Garten stammen.

Man sieht aus diesen bildlichen Beispielen wie weit sich die Bewegung von dem einstigen „Reformkleid" entfernt hat und wie sehr man dem natürlichen Wunsche der Frauen — zu gefallen, Rechnung zu tragen bemüht ist.

Mag die „Frau von Welt" über diese Ziele vielleicht die Achsel zucken und auch manche andere ihnen einigermaßen skeptisch gegenüberstehen, für die berufstätigen Frauen und solche, die jetzt mit einem sehr geringen Betrag ihren Kleidungsbedarf zu decken haben, besitzen diese Bemühungen eine, im Anschaffungswert wohl gleich hohe, in der praktischen Verwertbarkeit aber sich wesentlich verbilligende Kleidungsart zu schaffen, hohe Bedeutung.

Welche von ihnen, die mit jeder Freistunde geizen müssen, hätte nicht schon geseufzt bei dem Gedanken an die notwendig gewordenen „Umarbeitungen" ihres Kleiderbestandes, an die verlorene Zeit, die damit verknüpft ist und die hohen Aufwendungen, die sie erfordern, welche von ihnen hätte nicht schon die Männer beneidet, die ihre Anzüge jahrelang unverändert tragen können? Man kann also wohl damit rechnen, daß der jetzt wieder erhobene Ruf: Los von der Mode! Widerhall finden wird, zumal die sich dauernd verschlechternde wirtschaftliche Lage des Mittelstandes auch Kreise dafür gewinnen dürfte, die bisher getreue Nachfolgerinnen dieser flatterhaften Göttin waren.

Es wird aber auch viele geben, die wohl die Theorie vollständig anerkennen, sie für ihr persönliches Leben aber noch nicht in die Praxis übertragen mögen und es daher vorziehen, sich auf einer mittleren Linie zu bewegen, d. h. aus der jeweiligen Tagesmode nur dasjenige für den eigenen Bedarf zu wählen, das nach Form und Art längere Verwendbarkeit sichert. Immerhin sind die erwähnten Bestrebungen als Kultur- und Wirtschaftscharakterisierung außerordentlich beachtenswert, denn sie zeigen, wie die Selbständigkeit des Denkens und des Wollens der Frauen sich vertiefte, wie sie von der Schablonisierung durch die Mode sich zur Individualisierung ihrer Kleidung durchzuringen bemüht sind.

Als Beweis hierfür sei auch eine andere Form des sich unter neuen Gesichtspunkten entwickelnden Modewesens angeführt — Kleidentwürfe, die eine süddeutsche Malerin, Frau Else von Porembsky, nach der Eigenart der Bestellerin und der Besonderheit des zu verwendenden Stoffes anfertigt. Die Bestellerin eines solchen „Nielsen-Kleidentwurfs" hat auf einem Fragebogen ihre Wünsche sowie Haarfarbe, Vorzüge oder Mängel ihrer Erscheinung und die Maße genau anzugeben. Auf dieser Grundlage wird ein besonderer Kleiderentwurf, auf Wunsch auch ein Maßschnitt mit Schneideranleitung geliefert. Beides zu mäßigen Preisen. Es wird dadurch Gelegenheit gegeben, den, gerade bei Frauen hoher Kultur so lebhaften Wunsch nach einer ganz auf die Persönlichkeit abgestimmten Kleidungsart zu erfüllen und gleichzeitig die Möglichkeit gewährleistet dieses Ziel zu erreichen, ohne die hohen Kosten für ein „erstklassiges" Atelier aufbringen zu müssen, da nach den Schnitten jede Schneiderin oder Jungfer das Kleid anzufertigen vermag.

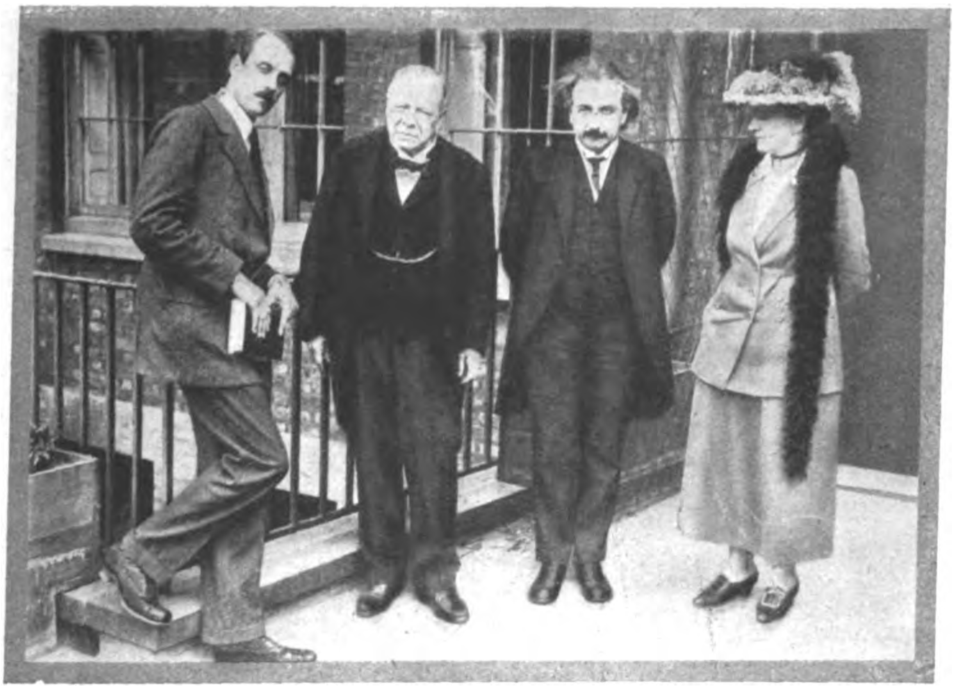
Diese Entwürfe wandeln, wie die mir vorgelegten Blätter bewiesen, die jeweilige Tagesmode nach den Erfordernissen der Einzelerscheinung um, oder ergänzen sie durch die eigene Erfindungsgabe der zeichnenden Künstlerin.

Es zeigt sich also auch hierin, wie stark das Verlangen nach Eigenprägung des Kleidbildes ist, mag es sich in den Zielen äußern, die die eingangs gekennzeichnete Vereinigung verfolgt und weiteste Frauenkreise für eine praktische, dauerhafte und individuelle Kleidung gewinnen will, oder in dem neuartigen Arbeitsgebiet, das eine Künstlerin mit wachsendem Erfolg beschritt. Das Grundmotiv ist hier wie dort das Bestreben, sich vom Zwang der jeweiligen Modenrichtung zu befreien und jenseits der Mode die Wege zu suchen zu einer Kleidungsart, die dem Wesen, den Lebensbedingungen und der wirtschaftlichen Lage der Trägerin entspricht.

Vom Leben in der Heimat

Cassel.

Aus Cassel wird uns geschrieben: Seit einigen Tagen besitzt Cassel, wo bekanntlich Louis Spohr während des zweiten Viertels des vorigen Jahrhunderts als kurfürstlicher Kapellmeister und Komponist wirkte und dem Casseler Hoftheater durch seine Persönlichkeit zu einem weitreichenden künstlerischen Ruf verhalf, ein besonderes Spohr-Museum. Als ein liebenswerter Vertreter der musikalischen Romantik, der sich höchster Wertschätzung unter seinen Zeitgenossen erfreute, kam der in Braunschweig geborene Komponist der „Jessonda“ über Gotha, Wien, Frankfurt a.M. und London im Jahre 1822 nach Cassel, wo er über drei Jahrzehnte bis zu seinem Tode eine äußerst fruchtbringende Tätigkeit entfaltete, die seinen Namen mit dem Casseler Musikleben für immer unlöslich verbindet. In dem Gebäude des Casseler Spohrkonservatoriums, dessen Leiter, Heinrich Stein, seit Jahren mit wahrem Bienenfleiß Hunderte von Erinnerungsstücken an Spohr zusammengetragen hat, ist jetzt das Spohrmuseum eröffnet worden. Da findet man durch verschiedene Stockwerke hindurch in reizvoller Anordnung eine überraschende Fülle von Manuskripten, Briefen, Partituren und sonstigen Gegenständen, die in irgendeiner Beziehung zu Spohr stehen. Vor allem hat das Arbeitszimmer des Komponisten in seiner ursprünglichen Form wieder hergestellt werden können. Schreibtisch, Tintenfaß, ein altertümliches Spinett, ein Notenpult, allerlei vergilbte Hoftheater-Erinnerungen, ja, sogar der Regenschirm Spohrs und sein gewaltiger Zylinder fehlen nicht. Eine besondere Rarität ist der die politische Stellung Spohrs beleuchtende „Anleiheschein der Gesellschaft deutscher Republikaner“ aus dem Jahre 1849, aus dem hervorgeht, daß Spohr tatkräftig jene Freiheitsbewegung unterstützte. Er verscherzte sich durch diese Haltung die Gunst des Kurfürsten, der den „Revolutionär“ im Jahre 1848 seines Amtes enthob und ihn in den „wohlverdienten“ Ruhestand versetzte.



Professor Einstein in London als Gast Lord Haldanes (links) vor dessen Hause.

Duisburg-Ruhrort.

Vom Niederrhein wird uns geschrieben: Die gewaltigen Hafenanlagen von Duisburg-Ruhrort, die jetzt von der Entente besetzt sind, sind der Mittelpunkt des gesamten gewaltigen Rheinschiffsverkehrs. Duisburg und Ruhrort waren vordem Schwesterstädte, sind aber jetzt vereint. Das sehr alte Duisburg, das früher freie Reichsstadt und auch Hansastadt gewesen ist, liegt zwischen dem Strom und den rechtsrheinischen Hügelketten, die hier ziemlich nahe an den Rhein herantreten. Seine gewaltigen Industrieanlagen sind durch den Ruhrkanal mit dem Rhein und mit der Ruhr verbunden, die ein Stück nördlich von Duisburg aus dem Ruhrgebiet kommt und zwischen Duisburg und Ruhrort in den Rhein mündet. Nächst dem eigentlichen Ruhrort ist Duisburg der Hauptumschlagplatz für die Ruhrkohle, zugleich Sitz einer großartigen Eisenindustrie, nächst Mannheim der größte Getreidehandelsplatz am Rhein und der größte und wichtigste Platz für den gesamten rheinischen Großhandel. In der Neuzeit wuchs Duisburg als Hafenplatz des rheinisch-westfälischen Industriegebiets zu einer Handels- und Fabrikstadt ersten Ranges. Sein Hafen ist der größte Binnenhafen der Welt, und der gewaltige Hafenbetrieb hat noch jeden überrascht, der hierher kam. Duisburg umfaßt die früheren Stadtgebiete von Duisburg, Meiderich und Ruhrort. Der Rheinstrom ist hier 400 m breit und stets von einer großen Anzahl von Schiffen aller Art belebt. Die Einwohnerziffer der vereinigten Städte beträgt etwa 250 000. Der älteste Großhandelszweig Duisburgs ist der Kohlenhandel. Seine Entstehung fällt in die Zeit der Anfänge der Ruhrschiffahrt; seine Entwicklung ist mit dem Ausbau der Duisburg-Ruhrorter Häfen verknüpft. Mit der Rheinschiffahrt verschaffte er der Ruhrkohle Absatz im ganzen deutschen Westen und Südwesten, in Holland, Belgien, Ost- und Südostfrankreich, Norditalien, Vorarlberg, ferner in der Schweiz und in den meisten fremden Ländern. In Duisburg-Ruhrort und Mülheim a. d. Ruhr sind die bedeutendsten Ruhrkohlenhändler ansässig. Dazu wird noch Spedition und Schiffahrt betrieben. Das Duisburger „Kohlenkontor“ umfaßte bereits 1920 eine Rheinflotte von 470 Schleppkähnen mit zusammen 550 000 Tonnen Tragfähigkeit und 110 Schleppboote. Die Kohlenabfuhr zu Schiff aus den Duisburg-Ruhrorter Häfen betrug 1910 12 460 000 To. Die Industrie der vereinigten Großstadt ist gewaltig; ein Wald von Schloten erhebt sich besonders auf der Nordseite der Ruhr bei den vielverzweigten Hafenanlagen von Ruhrort, die regelmäßig mittels sog. Außenrundfahrten besichtigt werden konnten. Die großen Hafenkanäle zweigen dicht neben der Ruhrmündung vom Strome ab, der hier eine mächtige Schleife macht, welche insbesondere ein großes Gelände für Hafenerweiterungen zwischen Duisburg und Ruhrort einschließt. Die eigentlichen Kohlenhäfen liegen nordseits der Ruhr dicht beim Stadtteil Ruhrort. Dieses war schon vor der Verschmelzung mit Duisburg der größte Binnenhafen Europas. Hier konzentriert sich die Ausfuhr der Ruhrkohle und die Einfuhr von Eisenerzen für die Industrie des Rhein-Ruhrgebietes. Großartig ist ein Blick aus der Vogelschau auf die Häfen von Ruhrort, über deren langen Wasserbecken meist ganze Wolken von Rauch und Dampf lagern, die aus den vielen benachbarten großen Industriewerken aufsteigen, besonders aus der unmittelbar benachbarten Phönixhütte und den gewaltigen rheinischen Stahlwerken. Im Gegensatz zu dem Massenkomplex der vielen parallel gelagerten Ruhrorter Häfen besitzt Duisburg selbst in der Hauptsache nur einen langen Hafenkanal, von dem der Duisburger Holzhafen abzweigt. Sch.

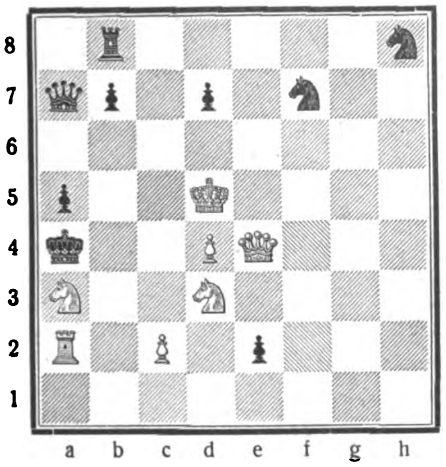
Aus der Schachwelt

(Bearbeitet von A. Schropp.)

Aufgabe Nr. 32.

Von „Schachtreu", Athen, Griechenland.
Für das „Echo" (Erstabdruck).

SCHWARZ.



WEISS.

Stellung: Weiß: Kd5, De4, Ta2, Sa3, d3, Bc2, d4 (7 Steine).
Schwarz: Ka4, Da7, Tb8, Sf7, h8, Ba5, b7, d7, e2 (9 Steine).

Weiß zieht an und setzt mit dem dritten Zuge matt.

Eine neue hervorragende Leistung unseres Athener Mitarbeiters, die wir allseitiger Beachtung empfehlen. (Die Namen erfolgreicher Löser werden veröffentlicht.)

Lösung der Schachaufgabe Nr. 29 in Echo Nr. 1976.

(Bedingungsaufgabe.)

Stellung. Weiß: Kc6, La6, Bh7 (3 Steine.) Schwarz: Ka8 (1 Stein). Dreizügige Lösung. 1 Kb6, Kb8; 2. Lb5, Kc8 oder a8; 3. h7—h8 (D oder T)† matt. Vierzügige Verfasserlösung. 1. Kb6, Kb8; 2. h7—h8 (L), Ka8; 3. Lb7†, Kb8; 4. Le5† matt. Vierzügige Nebenlösung, angegeben von „Schachtreu", Athen. 1. Kc7, Ka7; 2. Lc8, Ka8; 3. h7—h8 (D), Ka7; 4. Da1† matt.

Richtige Lösungen sandten ein: Robert Carl, Dresden (Nr. 30 in „Echo" Nr. 1978). Missionar Alb. Hochstrate, Lüderitzbucht, Südwest-Afrika (Dreizügige Lösung von Nr. 29 in „Echo" Nr. 1976). Ludwig Meissinger, Colonia Xingú, Süd-Brasilien (Nr. 27 in „Echo" Nr. 1971 und Nr. 28 in „Echo" Nr. 1973). Karl Riebau, Blumenau, Süd-Brasilien (Nr. 28 in „Echo" Nr. 1973). Heinrich Bockelmann, King Williams Town, Südafrika (Dreizügige Lösung von Nr. 29 in „Echo" Nr. 1976). C. Menning, Leydenburg, Transvaal (Nr. 28 in „Echo" Nr. 1973).

Partie. In der letzten Schachecke brachten wir ein Bild vom nationalen Schachturnier in Madrid, das den König von Spanien beim Spiel mit dem spanischen Meister Golmayo zeigte. Nachstehend finden unsere Leser eine Partie des spanischen Vorkämpfers, die ein vorzügliches Positionsgefühl erkennen läßt. (Um Raum zu gewinnen, wird von jetzt ab die Wiedergabe der Partien in abgekürzter Schreibweise erfolgen, womit wir die Schachfreunde einverstanden hoffen.) Sizilianische Partie, gespielt im nationalen Turnier zu Madrid im Mai 1921. Weiß: Senor Gutran, Schwarz: Señor M. Golmayo. 1. e4, c5; 2. Sf3, Sc6; 3. d4, c×d4; 4. S×d4, Sf6; 5. Sc3, e6; 6. Sd—b5, Lb4; 7. a3, L×c3†; 8. S×c3, d5; 9. e×d5, S×d5; 10. S×d5, D×d5; 11. D×d5, e×d5; 12. Ld3? (Ein Fehler, aus dem Schwarz sehr bald Kapital zu schlagen weiß. Am Platze war Lf4.) 12. . . . ., Se5; 13. Lb5†, Ld7; 14. L×d7†, K×d7; 15. 0—0, (besser Le3 und 0—0—0); 15. . . . ., Ta—c8; 16. c3, Th—e8; 17. Td1, Kc6; 18. Tb1, b5!; 19. Le3, a5!; 20. Ld4, a4; 21. L×e5? (Weiß beurteilt die Stellung falsch. Hier hätte Kf1 geschehen sollen. Nun folgt ein schönes, nicht leichtes Endspiel, das Schwarz mustergültig durchführt.) 21. . . . . ., T×e5; 22. Td4, Te2; 23. g3, Tc—e8; 24. Kg2, Tc2; 25. Tf4, f6; 26. h4, Te4; 27. Tf3, Kc5; 28. b3, a×b3; 29. T×b3, Ta2; 30. Kf1, Ta1†; 31. Kg2, Ta4; 32. Tb2, Ta1×a3; 33. Td2, Ta2; 34. Td1, Ta7; 35. Tf—d3; Td7; 36. Td4, Ta4; 37. Td4—d3, Tc4; 38. Tb1, d4; 39. c×d4†, Tc×d4; 40. Tc1†, Kb6; 41. Tb3, b4; 42. Tc—b1, Kc5; 43. Tb3—b2, Tc7; 44. Ta1, Tb7; 45. Kf3, Tc4; 46. Kg2, Tc3; 47. Kf1, b3; 48. Ta—b1, Kc4; 49. Ke1, Tc2; 50. T×c2, b×c2; 51. Tc1, Kc3; Weiß gibt auf.

Schachbriefkasten. R. C. Dresden. Wir begrüßen Ihre Mitarbeit und werden uns freuen, die in Aussicht gestellte Aufgabe recht bald zu erhalten. Die angegebene zweite Dreizügige Lösung der Nr. 30 bitten wir nochmals zu prüfen. Nach 1. Sb5—c7, b6—65, 2. Dc3×a5 rettet sich Schwarz durch 2. . . ., c4—c3! Die zweizügige Lösung gehört zu den schwachen Varianten der Löung in drei Zügen. Bei dem der Schachspalte zur Verfügung stehenden knappen Raum werden wir schwerlich mehr bieten können wie bisher. Beste Grüße. C. M., Leydenburg, H. B., King Williams Town und A. H., Lüderitzbucht: Die gewünschte Aufklärung dürften Sie inzwischen in „Echo" Nr. 1982 gefunden haben. Beste Grüße. A. H., Santa Cruz und L. M., Xingú: Vielen Dank für Ihre freundlichen Mitteilungen, auf die wir demnächst zurückkommen werden. Beste Grüße. C. Sch., Valparaiso: Vielen Dank für die freundlichen Grüße der Mitglieder des Schachklubs „Villa Hermana". Antwort direkt durch Brief. Beste Gegengrüße. W. H., Charlottenburg. Bei Nr. 31 folgt nach 1. Se3—24, g6—g5; 2. Sc4×b2 nicht La3×b2, sondern g5×h4!! Prüfen Sie bitte nochmals. Beste Grüße.

Humoriſtiſches

Telegrammstil. Eine Witwe sandte ihrer Freundin nach dem Tode ihres Mannes folgendes Telegramm: „Karl tot, Verlust vollständig durch Lebensversicherung gedeckt." (Bund.)

Parodien. Zwei wenig bekannte, aber ausgezeichnete Parodien Otto Erich Hartlebens werden uns von einem Freunde des Dichters mitgeteilt. Die Literaturfreunde werden sie mit Vergnügen lesen. Die erste gilt Hofmannsthal, die zweite Dehmel.

Die lieben Kinder werden langsam älter,
Und etwas Reines ist dann in den Stuben,
Und ein Verlauten der getrennten Silben.
Und Stäbe steigen auf und sinken wieder,
Und bleiben nachts in hohen Schränken liegen,
Darinnen Kugeln stehn als Bild der Erden.
(Hofmannsthal.)

*

Du,
Die du da dem da,
Der dich dort am ehbruchschwühlen,
Finstern Ort belauert,
Dich in Brünsten gabst,
Du — — —
Daß mir das nicht noch einmal vorkommt!
(Richard Dehmel.)

Unterhaltungsteil

Geistiger Ehebruch.

Eine unwahrscheinliche Geschichte.

Von Ludwig Fürst.

Harald Lövland war von seiner beruflichen Tätigkeit her gewohnt, in vornehmer Art Besuch zu empfangen. Ohne den trefflich livrierten Boy mit der silbernen Besuchskartenplatte geht es ja auf der flimmernden Leinwand nicht ab. Und Harald Lövland, der umworbene Star, konnte es sich wohl erlauben, die üppigen Gepflogenheiten des Filmdramas in seinem Alltag nachzuahmen; aber heute hatte sein Diener Ausgang, und das Klingeln an der Tür wurde so heftig, daß Lövland sich nicht einmal zu Ende rasierte, sondern — obgleich der Seifenschaum auf seiner linken Wange einzutrocknen drohte, — dem Besucher wütend selbst öffnete.

Ein gigantisch gewachsener Herr wünschte ihn zu sprechen. Harald Lövland entschuldigte sich, wischte seufzend die Seife ab, gebrauchte Parfüm und Puder, knüpfte den Kragen um und stand zur Verfügung.

Der fremde Herr begann die Unterhaltung sonderbar: „Herr Lövland, endlich habe ich Sie gefunden!" Harald Lövland verneigte sich unsicher, mit einem peinlichen Vorgefühl.

„Einer von uns Beiden," fuhr der unbekannte Riese fort, „ist zuviel auf der Welt!"

Harald Lövland liebte es nicht, sich verblüffen zu lassen. Er antwortete darum trocken: „Erlauben sie mal — — —," aber der Ton gelang ihm nicht recht. Er war schließlich auch nicht von der Sprechbühne.

„Sie haben mir mein Weib gestohlen!" schrie der Fremde. Da haben wir's, dachte Harald — aber, zum Kuckuck, keine seiner Bekannten hatte doch, so viel er wußte, ein solches Ungetüm zum Gatten. Immerhin — der Kerl mochte wohl recht haben.

„Mit wem habe ich die Ehre?" fragte Harald also korrekt, als Resultat dieser raschen Gedankenfolge.

„Wurzbacher, aus Kiel."

Lövland atmete auf. Er sah im Spiegel, wie sein Gesicht wieder die berühmte bronze-braune Farbe bekam.

„Mein lieber Herr," sagte er überlegen, „es ist Ihnen offenbar nicht bewußt, daß Sie mir ein Verbrechen vorwerfen, eine juristisch wie moralisch gleich verwerfliche Handlung. Ich pflege mit dem Strafgesetzbuch nicht zusammenzustoßen, und ich folge jenem anderen, ungeschriebenen Gesetz. Überdies war ich niemals in Kiel, und Ihr Name ist mir völlig unbekannt. Ich verzichte auf Ihre Entschuldigung und ersuche Sie nur, sich schleunigst zu entfernen!"

Aber der furchtbare Wurzbacher war nicht so leicht einzuschüchtern.

„Sie haben," knurrte er in beängstigendem Baß, „in ‚Selige Tränen' die Hauptrolle gespielt?"

Dies war richtig.

Wurzbacher, nun ganz eisig entschlossener Kavalier, erklärte: „Dann sind Sie der Schuft, den ich suche.

Objektive und Trockenplatten **KAMERAS** Kinos und Projektionsapparate

sind Qualitätserzeugnisse von Weltruf. Verlangen Sie Katalog und Bedingungen zum Preisausschreiben: 10000 Mark bar für die besten Aufnahmen auf Ernemann-Platten

Photo-Kino-Werke ERNEMANN-WERKE A.-G. DRESDEN 112 Optische Anstalt

Meine Frau sieht sich den Film heute zum dreißigsten Mal an, sie ist eigens nach Hamburg gefahren, weil er bei uns nicht mehr gespielt wird. Mit Ihrer geschminkten Visage und der albernen Gutmütigkeit, mit der Sie sich da benehmen, haben Sie meine Frau ganz verrückt gemacht. Sie schwärmt bei Tag und Nacht — auch bei Nacht, mein Herr! — von Ihrer Nase, Ihren Augen, Ihrem Kinn und sogar von Ihrer Freigebigkeit und Güte! Das nenne ich Untreue, das ist geistiger Ehebruch! Und das geht seit Wochen so. Sie werden mir nicht zumuten, daß ich mir zeitlebens von Ihrer Projektion ungestraft Hörner aufsetzen lasse. Als Gatte und Ehrenmann kenne ich nur einen Ausweg: Nennen Sie mir Ihre Vertreter, Herr Lövland!"

Lövland wurde fahl. Ein Wahnsinniger offenbar. Und mit diesen Thor-Fäusten! (Lövland hatte vor kurzem den Baldur in einem Edda-Film gespielt.) Er versuchte, ohne viel Hoffnung, zu begütigen: „Aber bester Herr Wurzbacher, für die Handlung des Films bin ich doch wirklich nicht verantwortlich! Und ich kann doch auch nicht dafür, daß ich leidlich gut gewachsen bin, und vielleicht ein nicht ganz uninteressantes Gesicht habe!"

Ach, man merkte es, er war nicht von der Sprechbühne. Er verstand nicht, redend zu wirken! Wurzbacher verlor jetzt auch noch die höfliche Form.

„Nicht ganz uninteressantes Gefries!" brüllte er und schwang die Arme, „mit einem einzigen Schlag ist die ganze Herrlichkeit beim Deubel, verstehen Sie?" Und er machte zwei Unheil verkündende Schritte.

Lövland gab sich auf. Ja, dieser tolle Kerl hat es in der Hand, zu entscheiden, ob er Harald Lövland blieb. Denn er war nicht mehr er selbst, wenn sein edles Profil verunstaltet war, seine klassische Nase eingedrückt, seine herrlichen Zähne . . .

Aber nun, da Harald Lövland schwieg, begann er wieder seine gewohnte Wirkung auszuüben. Wurzbacher ging nicht weiter vor, im Gegenteil, er wurde gemütlich.

„Wissen Sie," sagte er, „es gäbe vielleicht noch einen anderen Ausweg. Sie haben eigentlich, so im Privatleben, nicht viel Verführerisches. Kommen Sie zu mir nach Kiel, ich glaube garantieren zu können, wenn meine Frau Sie mal so sieht, wie Sie zum Beispiel jetzt dastehen, dann ist sie geheilt, und allen ist geholfen."

Lövland ächzte: „Aber mein teuerster Herr, eine solche Reise, jetzt in der Hochsaison — das bedeutet für mich einen Ausfall von Tausenden!"

„Nicht doch, das müßte nicht so schlimm sein," sagte Wurzbacher freundlich, „ich weiß zufällig, daß die Abba-Gesellschaft in Kiel einen Liebhaber sucht für das große Drama „Tobende Ostsee". Da verbinden Sie einfach das Notwendige mit dem Nützlichen."

Nun aber straffte sich Harald Lövland Geschäft ist Geschäft.

„O nein, — daraus wird nichts. Ich kenne die Herren von der Abba-Gesellschaft, sie sind schon einmal an mich herangetreten! Für solche Hundegagen arbeite ich nicht! Ich habe Anträge von der Ufa, die ich nicht . . ."

Himmel, wie veränderlich war doch dieser Wurzbacher! Auf seiner tiefroten Stirn schwoll die Zornader gewaltig, die Thor-Fäuste ballten sich.

„Sie verweigern mir ritterliche Genugtuung? Sie sträuben sich gegen einen friedlichen Austrag? Glauben Sie, ich lasse mir, ohne zu mucken, meine Ehe untergraben? Da muß ich mir eben selbst Genugtuung holen wo ich sie finde!" Und die Thor-Fäuste . . .

Man mag gegen Harald Lövland einwenden, was man will — auf den Kopf gefallen war er nicht.

„Geben Sie den Kontrakt her", sagte er.

Und nachdem er unterschrieben hatte, sprach Harald Lövland in der Stellung des Grafen Hellmersburg aus

AMBI-Dachziegel-Maschine

D.R.P. ang. D.R.G.M.

stets bereit
zur Herstellung von Dachziegeln
ohne Kohlen, ohne Transporte
auch direkt an der Baustelle

Leichte Bedienung
Hohe Leistung

AMBI Zement-Dachziegel
sind
wasserundurchlässig
wetterbeständig
farbbeständig

Druckschrift auf Wunsch

AMBI-Werke Abt. II/$\frac{z}{2}$ Berlin-Johannisthal

AMBI-Biberschwanz-Kronenziegel

AMBI-Mulden-Falzziegel mit Kopfverschluß

AMBI-Pfanne

Abheben des fertigen Dachziegels

der Hauptszene von „Selige Tränen“: „Ich gratuliere der Abba-Gesellschaft dazu, daß sie einen so empfindlichen Ehemann zum Agenten hat.“

Napoleon III. und Königin Viktoria von England.

Wir freuen uns, unsern Lesern eine Probe aus dem soeben bei Brockhaus in Leipzig in zwei reich illustrierten Bänden erscheinenden Werk „Memoiren der Kaiserin Eugenie“ von Graf Fleury (geb. 100 M.) bieten zu können. Das Werk ist von einem Mitglied des Hofes geschrieben — selbst hat die Kaiserin Aufzeichnungen über ihr Leben nicht hinterlassen — und bietet in zwei Bänden auf holzfreiem, blütenweißem Papier und mit zahlreichen Vollbildern eine Monographie des zweiten Kaiserreichs nach bisher unbekannten eigenen Äußerungen der Kaiserin und Napoleons III. und nach Mitteilungen aus privaten Urkunden, Briefen und hinterlassenen Papieren. Wir empfehlen das interessante Buch jedem Gebildeten. Die Schriftltg.

Der Kaiser hatte von der Königin Viktoria das Versprechen erhalten, daß sie ihn während der Ausstellung besuchen würde, und da nichts dazwischen kam, meldete Ihre Majestät ihre Ankuft in Boulogne für den Monat August 1855 an. Napoleon III. reiste nach Boulogne, um seinen königlichen Gast zu empfangen und hatte sich wie gewöhnlich entschlossen, diesen Besuch auf französischem Boden zu einem denkwürdigen Ereignis zu gestalten. Kaum war die „Victoria and Albert“ in den Hafen eingelaufen, als der Kaiser schon mit seinem Dampfer an Bord der Jacht anlegte. Die Königin küßte ihren „lieben Bruder“ wie in Windsor auf beide Wangen, und während die üblichen Begrüßungen und guten Wünsche ausgetauscht wurden, erreichte die Jacht den verschwenderisch geschmückten Kai. Die Königin ging am Arm ihres kaiserlichen Wirtes an Land und wurde samt dem Prinzen Albert und ihren beiden Kindern, dem Prinzen von Wales und der Prinzessin Viktoria, von ihm an den Wagen geleitet. Der Kaiser selbst übernahm die Rolle des Stallmeisters, indem er zur Rechten des Wagens ritt, während Marschall Baraguay d'Hilliers an der linken Seite galoppierte. Darauf folgte ein großer und glänzender Stab von Offizieren, und dann kamen die Wagen des Gefolges, die mit ihrer glitzernden Eskorte von Cent Gardes einen sehr prächtigen Eindruck machten. Der ganze Zug war sehr wirkungsvoll, und ein Überlebender von der „großen Armee“, der die Enkelin Georgs III. so im Triumph in die Stadt einziehen sah, konnte sich nicht enthalten, zu sagen: „Merkwürdig, daß wir uns erst wütend bekämpft haben, um schließlich dies zu erleben! Wie der Alte wohl zornig wäre, wenn er wieder auferstände und das sähe!“ Diese ziemlich unzeitgemäße Bemerkung fand jedoch wenig Beachtung, denn der Besuch der Königin von England, deren Truppen in der Krim an der Seite der Franzosen kämpften, erregte allgemeine Freude, — sowohl bei der Straßenbevölkerung wie in Hofkreisen.

Am Nachmittag des 18. August sollen sich um zwei Uhr über zweimal hunderttausend Menschen auf den Boulevards und den Champs Elysées versammelt haben, um dabei zu sein, wie die englische Königin, geleitet von allen hervorragenden Persönlichkeiten des zweiten Kaiserreichs, ihren triumphierenden Einzug in die Hauptstadt hielt. Alle Fenster waren dicht besetzt, an allen nur irgend geeigneten Stellen waren Tribünen errichtet, Scharen von Arbeitern, Marktfrauen in ihren Sonntagskleidern, Verkäufer von Kokosnüssen, schreiende und gestikulierende Hausierer, Einwohner der verschiedensten Dorfschaften unter Führung ihrer Ortsvorsteher, Pfarrer und Feuerwehrleute bildeten, vermischt mit Fremden aus allen Weltgegenden, eine unruhige, erwartungsvolle Menge, die zwischen Triumphbogen, bekränzten Masten, Fahnen und Bannern, Teppichen und Transparenten mit bewillkommnenden Inschriften hin und her wogte. Wer den Anblick genoß, wird ihn nie vergessen und war stolz auf die Hauptstadt und glücklich über den großartigen Empfang, der die Königin und ebenso den Kaiser erwartete, die sicher über diesen populären und offiziellen Erfolg entzückt sein würden.

Es war aber schon fast ganz dunkel geworden, als die Kanonen das Eintreffen der Königin auf dem Straßburger Bahnhof verkündigten. Die Menge war über diese Verzögerung sehr enttäuscht. Als der kaiserliche Hofzug hielt, trat General Lawoëstine vor und überreichte der Königin im Namen des an den Bahnhof befohlenen Bataillons der Nationalgarde einen Strauß. Die Militärmusik stimmte „God save the Queen“ an, als Viktoria den vierspännigen, von Postillons gelenkten Wagen bestieg. Der Kaiser setzte die junge Prinzessin neben ihre Mutter und nahm selbst mit dem Prinzen Albert auf dem Rücksitz Platz. Der Prinz von Wales befand sich mit dem Vetter des Kaisers, Prinz Napoleon, im zweiten Wagen. Marschall Magnan, der Militärgouverneur von Paris, ritt zur Rechten des königlichen Wagens, während sich General Lawoëstine als Befehlshaber der Nationalgarde an der linken Seite hielt. Nach langen Jahren, als Eduard bereits König von England war, bemerkte er einmal, daß jener Besuch mehr als alles andere dazu beigetragen habe, ihm eine warme Zuneigung für Frankreich und namentlich für die ihm so teure französische Hauptstadt einzuflößen. Damals war der künftige König ein liebenswürdiger Knabe von vierzehn Jahren.

Truppen bildeten die ganze Strecke vom Bahnhof in Paris bis nach Saint Cloud hinaus Spalier. Der Weg führte über den Boulevard de Strasbourg, die Grands Boulevards, die Champs Elysées, durch das Bois de Boulogne, das Dorf Boulogne und dann über die Seinebrücke nach dem Schloß. Man hatte eine glänzende Illumination vorbereitet, und der Zug ging durch die Straßen, die von Tausenden von Lichtern blendend hell erleuchtet waren, während das Bois, wie der Kaiser sich ausdrückt, „gleich den Gärten der Armida strahlte“ und sich in dem ungewohnten Glanz wirklich feenhaft ausnahm. Endlich tauchten in der leuchtenden Nacht die Umrisse von Saint Cloud auf. Die Fahrt machte einen tiefen Eindruck auf die ganze königliche und kaiserliche Gesellschaft. Die Königin und der Prinzgemahl priesen wiederholt dem Kaiser gegenüber die Schönheit überall und gaben ihrer aufrichtigen Freude darüber Ausdruck.

Die kaiserlichen Garden waren in den Alleen und auf den Höfen und Terrassen von Saint Cloud aufgestellt. Nahe dem Haupteingang, mitten zwischen den Soldaten, hatten die Schul- und Waisenkinder Aufstellung genommen, die Knaben auf der einen Seite, die kleinen Mädchen unter Aufsicht barmherziger Schwestern auf der andern Seite. Diese kindliche Gesellschaft entzückte die Königin ganz besonders; sie freute sich über die Hurrarufe der Kinder, und sie machte kein Hehl aus ihrer Befriedigung, beugte sich zu dem Prinzgemahl hinüber und sagte: „Wo anders als im künstlerisch veranlagten Frankreich würde man wohl auf den Gedanken gekommen sein, trotzige Soldaten und sanfte Kinder in einer Aufstellung zu vereinigen? Ich bin überzeugt, daß dieser Einfall von der Kaiserin stammt.“ Worauf der sichtlich erfreute Kaiser zustimmend nickte.

Die Kaiserin erwartete die Königin in Begleitung der Prinzessin Mathilde und sämtlicher Damen des Hofstaates am Fuße der großen Treppe, und nachdem die ersten Begrüßungen ausgetauscht waren, stieg die Königin, geleitet von Kaiser, Kaiserin, Prinzgemahl, Prinz von Wales und Prinzessin Viktoria, zwischen zwei regungslosen Reihen von Cent Gardes die Treppe hinauf: „Sie erinnern mich an meine Leibgarde“ sagte die Königin zum Kaiser. Alle sahen, daß die Kinder des englischen Königs kein Auge von den großen prachtvoll uniformierten Soldaten wandten.

Die Kaiserin führte dann die Königin in die für sie hergerichteten Gemächer. Der königliche Gast hatte jedoch keinen Augenblick Zeit, um sich von den Anstrengungen der Reise zu erholen. Sie mußte sich sofort für die große Hoftafel ankleiden, bei der Gäste und Wirte einen guten, von der langen Fahrt angeregten Appetit entwickelten.

Die Gemächer, die Königin Viktoria während ihres Besuches in Saint Cloud bewohnte, waren für diese Gelegenheit besonders hergerichtet worden. Die beiden vorzüglichen französischen Künstler Louis Boulanger und Faustin Besson hatten soeben die Malereien über den Türen und Fenstern vollendet, und während des verflossenen Monats hatte der Kaiser die Einrichtung der Räume selbst beaufsichtigt, da er wünschte, die Königin möchte sich in ihnen möglichst lebhaft an Schloß Windsor erinnert fühlen. Die Gemächer im ersten Stock des Schlosses zeichneten sich überdies durch eine entzückende Lage aus; mehrere Fenster führten auf einen Balkon hinaus, und das Auge schweifte über die Terrassen und grasbewachsenen Hänge von Saint Cloud, dann über die wogenden grünen Laubmassen des Bois de Boulogne und noch weiter hinaus bis nach Paris, das weiß und märchenhaft in weiter Ferne schimmerte; auf der andern Seite ruhte der Blick auf den reizenden Gärten mit ihrem leuchtenden sommerlichen Blumenschmuck, auf glitzernden Springbrunnen und Wasserfällen, auf herrlichen Promenaden und auf schattigen Alleen, die bis zum Park von Saint Cloud reichten.

Die Wände der Zimmer waren mit schönen Gobelins und Lyoner Seidenstoffen bekleidet. Man hatte besonders schöne Möbel gewählt: unter anderem von dem berühmten Möbeltischler Riesener den Louis XV.-Schreibtisch, der sich jetzt im Louvre befindet, sowie mehrere Sachen, die die Kaiserin sich verschafft hatte und die in das Boudoir gehört hatten, das Ludwig XVI. für seine Gemahlin Marie Antoinette einrichtete, als er das Schloß von dem Herzog von Orleans kaufte. Bilder aus dem Louvre — hauptsächlich der flämischen und venezianischen Schule — zierten die Wände. Darunter befand sich die damals erst vor kurzem auf der Auktion des Marschalls Soult erworbene „Heilige Familie“ von Murillo.

Es war etwa 9 Uhr, als der Hof sich in den Festsälen des Schlosses versammelte. Nach den üblichen Vorstellungen begaben sich der Kaiser und die Kaiserin mit ihren Gästen nach dem „Salon de Diane“, wo das Diner stattfand. Die Königin machte ihren Gemahl auf die herrliche Decke aufmerksam, auf der Mignard, der hochbegabte Maler des 17. Jahrhunderts, der Göttin, nach der dieser prachtvolle Speisesaal benannt ist, ein halbes Dutzend schöner Gemälde gewidmet hat.

Die Königin trug ein ausgeschnittenes weißes Kleid, das über und über mit Geranienblüten besteckt war, und hatte alle Finger voller Ringe, unter denen ein blutroter Rubin von ungeheurer Größe besonders ins Auge fiel. Auf ihrem Kopf, ganz weit nach hinten, funkelte eine Diamantaigrette; das in der Mitte gescheitelte Haar war über die Ohren gelegt; ihre schönen großen Augen hatten einen sanften offenen Blick; ihr Teint war gut, der Mund unregelmäßig. Ihre Majestät war von kleinem Wuchs, aber wohlgestaltet und „Königin vom Scheitel bis zur Sohle“. Sie hatte für jeden der Anwesenden ein freundliches Lächeln und versicherte dem Kaiser und der Kaiserin zu wiederholten Malen, wie sehr sie über den ihr überall gewordenen herzlichen Empfang und über alle die Aufmerksamkeiten, die man ihr auf französischem Boden bewiesen habe, erfreut sei.

Am nächsten Tag war die Königin so entzückt von dem Anblick der Parks, daß sie sich schon zu früher Stunde ins Freie begab, wo der Kaiser sich ihr anschloß und beide zusammen unter den ehrwürdigen Bäumen von Saint Cloud einen weiten Spaziergang machten. Auf den Kaiser machte nicht nur die sprichwörtlich gewordene Liebenswürdigkeit der Königin Eindruck, sondern auch ihre umfassende Kenntnis in den politischen Angelegenheiten Europas, sowie der tätige Anteil, den sie offenbar an den ausländischen Beziehungen der englischen Regierung nahm. Als der Kaiser nach diesem Beisammensein zu Eugenie kam, sagte er: „Die Königin ist eine bezaubernde Frau und ein kluger Staatsmann, und beides in höchstem Grade.“

Dieser Tag war ein Sonntag, und man hatte dafür gesorgt, daß ein Saal des Schlosses für einen Gottesdienst der englischen Kirche hergerichtet war. Diese Aufmerksamkeit fand die lebhafte Anerkennung der Königin. „Die Kaiserin und der Kaiser scheinen meine Wünsche zu erraten,“ sagte sie.

Da die Königin den Wunsch geäußert hatte, die Überreste des Schlosses von Neuilly zu sehen, wo sie 1843 so herzlich von der Familie Orleans aufgenommen worden war, fuhr man sie am Nachmittag dorthin. Der Leser wird sich erinnern, daß dieses Schloß 1848 durch den Pöbel geplündert und niedergebrannt wurde. Die Königin blickte lange und voller Wehmut auf das einstmals so geliebte Schloß Louis Philipps hin.

Wer konnte damals voraussehen, daß nach wenigen Jahren auch das Schloß von Saint Cloud, wo sie jetzt als hochgeehrter Gast weilte, in einem ähnlichen Zustand sein würde? Keinerlei düstere Vorahnungen trübten den Horizont dieses strahlenden Augusttages. Königin, Kaiserin und Hof — alle befanden sich in ebenso sonniger Stimmung wie das Wetter. Tatsächlich ist Viktoria niemals so glücklich, gesprächig und sogar witzig erschienen, wie während dieses zehntägigen Aufenthaltes in Frankreich. Obwohl der Krimkrieg damals auf seinem Höhepunkte stand, hatte Ihre Majestät eine sehr optimistische Auffassung über den endgültigen Ausgang; und diese Stimmung war ganz berechtigt, denn acht Tage darauf fiel Sewastopol. „Viktoria hatte recht,“ bemerkte der Kaiser, als die frohe Botschaft in Paris eintraf, „aber wir haben sie nicht wie eine Kassandra behandelt.“

Neue Goethe-Worte.

Die soeben im Insel-Verlag erschienene neue Ausgabe von Fr. W. Riemers „Mitteilungen über Goethe“ ist vermehrt worden um eine Reihe bisher ungedruckter Aussprüche Goethes. Hier ein paar Proben:

„Die Verständlichkeit des Stils ist gleich der Genießbarkeit von Speise und Trank. Was hilft das kostbarste Essen mit seltsamen Zutaten und Zubereitungen, wenn man es nicht genießen kann.“

*

„Wer zum Bewußtsein seiner Fehler gelangt, wird meistens darein verliebt und möchte sie um Himmels willen nicht ablegen. Ich mag meine Schnöckerei um die Weiber, die mir gefallen, nicht ablegen, ob ich gleich weiß, daß sie zu nichts führen kann und mir sonst schädlich ist.“

*

„In eine Dichtung einen Sinn hineinlegen! Als wäre von einem Bonbon die Rede, das in die bunte Schale mit rebus verziert, eingewicklet, allein verspeist wird.“

*

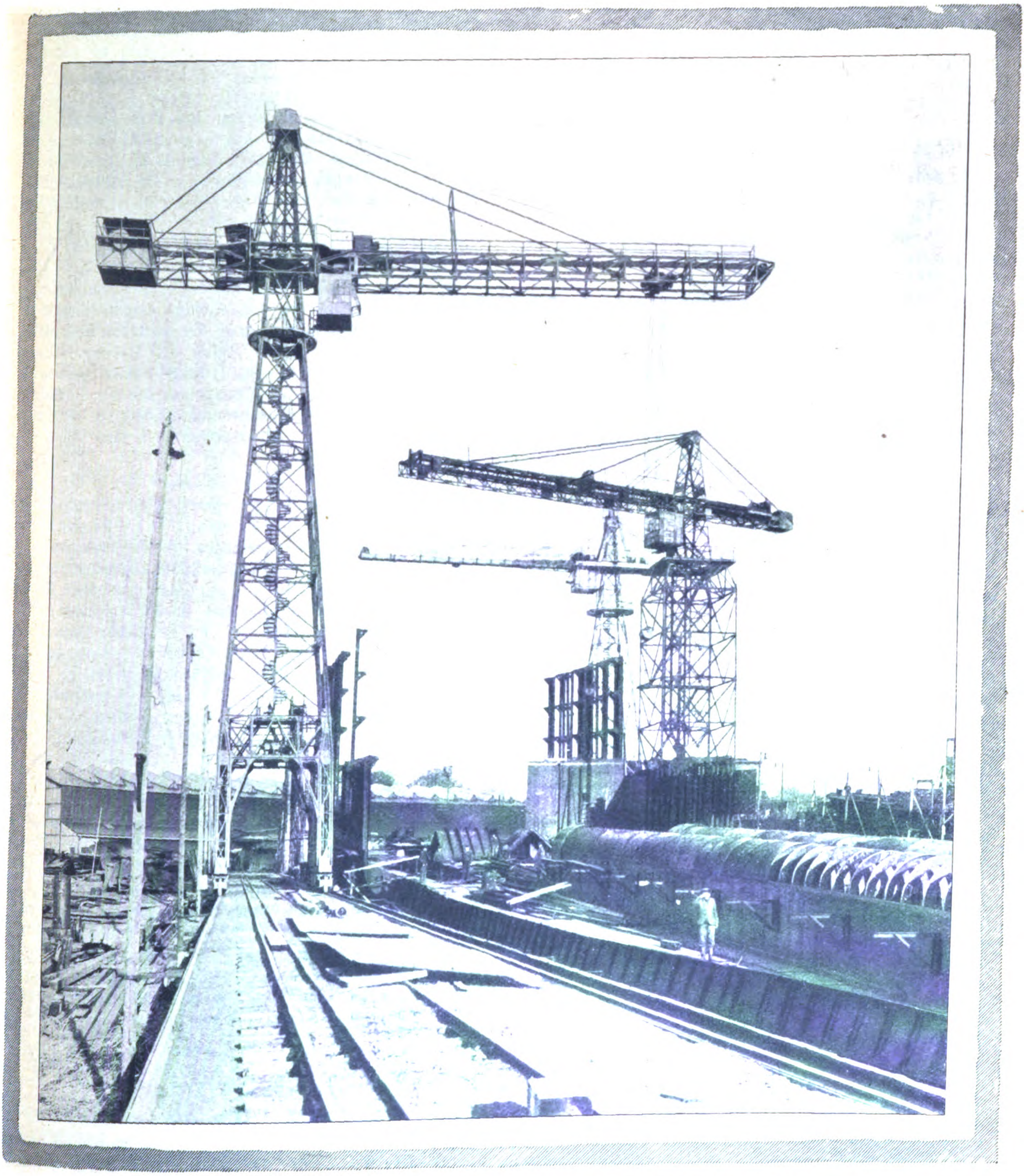
Der Herbst.

Paul Rohrbachs Buch über Armenien bringt in deutscher Nachdichtung folgendes feine Lied des armenischen Dichters Dwenik Demirtschian (1873):

Herbst hat schon sein Sterbelied,
hat sein stilles Lied begonnen,
das durch alle Wälder zieht:
von den Brunnen, die verronnen,
von den Blüten, die verblüht,
von den kurzen Sommerwonnen,
die in einer Nacht versprüht,
von den Sonnen,
die verglüht . . .
Herbst hat schon sein Sterbelied,
hat sein stilles Lied begonnen.

Deutſche Export-Revue

Induſtrie und Handelsteil des „Echo"



ELEKTRISCH BETRIEBENE TURMDREHKRANE.
Demag-Duisburg.

Zur Geschäftslage in Deutschland.

Von Dr. Georg Tischert, Berlin.

Die Abschlüsse der Berliner Großbanken stehen im Mittelpunkte des Interesses, und mit Recht; denn je höher wir auf diesen Finanz-Chimborasso hinaufklettern, um so gewaltiger wird die Rundschau. Der Angelpunkt der diesjährigen Bilanzen der Berliner Großbanken sind die Kreditoren, d. h. die fremden Gelder, die man den Banken anvertraut hat. Jede Bankbilanz in Berlin, die in diesem Jahre herausgekommen ist, zeigt gegen die vorhergegangene Bilanz des Jahres eine Erhöhung der Kreditoren. Die Berliner Handels-Gesellschaft hatte mit 2354 Millionen Kreditoren die Reihe der diesjährigen Bilanzveröffentlichungen schon vielverheißend begonnen. Es folgten: Nationalbank für Deutschland mit 2519 Mill., Mitteldeutsche Creditbank mit 1515 Mill., Commerz- und Privatbank mit 5058 Mill., Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) mit 5943 Mill., Dresdner Bank mit 11 582 Millionen und Deutsche Bank mit 21 580 Millionen Kreditoren.

Bei der Deutschen Bank sind im letzten Geschäftsjahre die Umsätze auf 1281 Milliarden angeschwollen (428 im Geschäftsjahre 1919). Die Bilanz schließt auf beiden Seiten mit 22,9 Milliarden ab (15,8). Die Zahl der Kundenrechnungen ist auf 738 869 gestiegen (601 921). Zur Bewältigung dieser Umsätze und Geschäfte hat man auch ein entsprechendes Personal gebraucht, und so ist bei der Deutschen Bank die Zahl der Angestellten auf 17 808 gestiegen (13 529). Eine solche Fülle von Leuten will untergebracht und besoldet werden. Das kommt begreiflicherweise auch in den Zahlen des Abschlusses zum Ausdrucke. Wir sehen beispielsweise, daß die Bankgebäude mit 47,64 Mill. in der Bilanz stehen (40). Die Bank hatte sehr viel zu bauen und Einrichtungen anzuschaffen, um das vermehrte Personal unterzubringen. Weil aber heutzutage Bauen und Anschaffen sehr teuer ist, muß möglichst stark auf die Neuanlagen und Anschaffungen abgeschrieben werden. Infolgedessen sind auf Einrichtungen und Gebäude zusammen 21,75 Mill. (8,50) abgeschrieben und außerdem auf Bankgebäude noch extra 7,64 Mill. abgesetzt worden, so daß die Bankgebäude mit 40 Mill. und die Einrichtung mit einer Mark zu Buche stehen. Es liegen in den Buchwerten der Bankgebäude und der Einrichtungen große stille Reserven, aber diese Reserven können heutzutage nicht groß genug sein. Auch die offenen Reserven sind bei der Deutschen Bank groß. Mit der Zuweisung aus dem diesjährigen Reingewinne erfahren die offenen Reserven eine Erhöhung auf 450 Mill. bei einem Aktienkapital von 400 Mill.

Die Ausdehnung der Geschäfte und die Vermehrung des Personals äußert ihre Wirkungen auch begreiflicherweise bei den Unkosten. Die Unkosten hatten bei der Deutschen Bank im Geschäftsjahre 1913 nur 125 v. H. der Dividendensumme betragen, aber im letzten Jahre sind sie auf 725 v. H. der Dividendensumme angeschwollen. Die Gesamtunkosten beliefen sich für das letzte Geschäftsjahr auf 517,49 Mill. (142,5). Darunter befanden sich Handlungsunkosten im engeren Sinne 412,53 Mill. (111). Die Deutsche Bank hat dabei eine sehr verständige Einrichtung getroffen. Sie hat für die Angestellten, die sich durch Fleiß und Tüchtigkeit ausgezeichnet haben, besondere Vergütungen vorgesehen und dafür einen erheblichen Betrag in die Handlungsunkosten eingestellt.

Der Reingewinn beläuft sich bei der Bank auf 185,07 Mill. (64,46). Darüber ist, wie auch bei den anderen Banken, mit großer Umsicht disponiert worden. Es sind nämlich 71,91 Mill. den Reserven überwiesen worden (5). An den Siemens-Fonds sollen 11,04 Mill. gehen. Die Aktionäre sollen 71,34 Mill. erhalten (33). Das bedeutet eine Dividende von 18 v. H. (12 v. H.), die bisher höchste Dividende, wie denn überhaupt die Banken für das letzte Geschäftsjahr entweder mit Rekorddividenden oder mit Dividenden, die hinter dem Rekord der Vergangenheit nicht weit zurückbleiben, hervorgetreten sind. Allerdings will auch eine Dividende von 18 v. H. (12 v. H.) bei der jetzigen Teuerung nicht viel besagen. Die Dividende von 18 v. H. gilt in der Hauptsache für ein voll gewinnberechtigtes Aktienkapital von 400 Mill. (275). Die Deutsche Bank hat nämlich im letzten Geschäftsjahre ihr Aktienkapital auf 400 Mill. gebracht, teils zur völligen Übernahme befreundeter Banken, teils zur Beteiligung an anderen Banken.

Nimmt man die Reserven, wie sie durch die diesjährige Zuweisung entstehen, mit dem Aktienkapital, dann gelangt man auf ein eigenes Vermögen der Bank von 850 Mill. Das ist viel, das höchste eigene Vermögen einer Bank in Deutschland. Das eigene Vermögen spielt aber nur eine untergeordnete Rolle gegenüber den fremden Geldern, die das Hauptbetriebskapital bilden. Bei der Deutschen Bank sind im letzten Jahre die fremden Gelder auf 21 580 Mill. angeschwollen (13 822). Es sind nicht die Zinsvergütungen, wodurch diese Gelder angelockt werden. Vielmehr ist es das Vertrauen der Welt, das diese Mittel den Banken zuschleppt. Unter den fremden Geldern befinden sich auch Milliardenbeträge aus dem Auslande. Wie hoch sich die Auslandsgelder bei der Deutschen Bank belaufen, wird nicht angegeben; die Dresdener Bank hatte die Auslandsgelder mit 4100 Mill. ausgewiesen.

Angesichts der Verantwortlichkeit, die in der Übertragung solcher Mengen fremder Gelder liegt, mußte natürlich auch für entsprechend flüssige Anlage der Gelder gesorgt werden. Es ist zwar nicht anzunehmen, daß die Einleger in Haufen kommen, um ihre Gelder zurückzuverlangen, aber eine vorsichtige Bankleitung muß sich wenigstens darauf einrichten. Wir sehen denn auch, daß bei der Deutschen Bank etwa 88 v. H. der fremden Gelder durch flüssige Mittel gedeckt waren. Unter den flüssigen Mitteln stehen an erster Stelle 16 026 Mill. (9733) Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen. Die unverzinslichen Schatzanweisungen kann man jederzeit zur Reichsbank bringen und dafür Banknoten erhalten. An Kasse und Bankguthaben waren am Bilanztage 2368 Mill. bereitgestellt (1939). Die Deutsche Bank hat nun fast zweihundert Niederlassungen und Depositenkassen. Bei einer solchen Ausdehnung des Konzerns braucht man für den Betrieb große flüssige Mittel, zumal bei den Geldmengen, die heutzutage bewegt werden.

In sehr bemerkenswerter Weise, nämlich auf 178 Mill. (1217) zurückgegangen sind die Verpflichtungen, die für Rechnung des Reiches und der Reichsbank übernommen worden waren. Die Reichsbank hat ihre Verpflichtungen im neutralen Auslande fast völlig abgetragen, ebenso die Industrie. Man arbeitet sich in Deutschland vorwärts.

* * *

An unsere Leser!

Einem in unserem Leserkreise vielfach geäußerten Wunsche entsprechend, bringen wir von jetzt ab wieder regelmäßig „Kleine Handelsnachrichten" sowie den jeweiligen letzten Stand der Effektenkurse, soweit diese für unsere ausländischen Leser ein größeres Interesse haben. Die Schriftleitung.

Kleine Handelsnachrichten

Ausgestaltung der Außenreklame an der Leipziger Messe.

Für die künftige Begutachtung und Überwachung der Meßreklame hat der Werbedienst einen künstlerischen Beurteilungsausschuß gebildet, worin neben dem Meßamt und dem Rat der Stadt Leipzig auch der Reichskunstwart, der Deutsche Werkbund, der Bund Deutscher Gebrauchsgraphiker, der Bund Deutscher Architekten und der Verein der Plakatfreunde vertreten sind. Da für die Meßreklame eine Reihe längerer Verträge laufen, so wird sich die künstlerische Durchgestaltung zur kommenden Herbstwoche erst zum Teil bemerkbar machen. Sie soll aber in möglichst kurzer Frist durchgeführt werden und wird dann dem Bilde der Messe, vielleicht schon im Frühjahr, einen erhöhten Reiz verleihen.

Der Wiederaufbau der deutschen Handelsflotte.

Nach Annahme des Reedereiabfindungsgesetzes durch den Deutschen Reichstag stehen den deutschen Werften 12 Milliarden Mark zum Wiederaufbau der deutschen Handelsflotte zur Verfügung, von denen bis jetzt etwa 60 v. H. als Vorschuß ausgezahlt sind. Infolgedessen herrscht zurzeit auf den deutschen Schiffswerften eine rege Tätigkeit und man hofft in 5–10 Jahren mit der Abfindungssumme etwa ein Drittel der früheren Handelsflotte hergestellt zu haben. Ganz besonders fleißig wird in Hamburg gearbeitet; gegenwärtig liegen bei Blohm & Voß in Hamburg 11 Schiffe, bei der Reiherstieg-Schiffswerft in Hamburg 3, bei den Vulkanwerken in Hamburg 7 und bei der Deutschen Werft A.-G. in Hamburg 24 Schiffe auf den Helgen.

Die deutschen Holzlieferungen für die Entente.

Der neue Wiederaufbauminister Dr. Rathenau hatte kürzlich in Wiesbaden eine längere Unterredung mit dem französischen Wiederaufbauminister Loucheur. Über den Inhalt dieser Verhandlungen erstattete Dr. Rathenau nach seiner Rückkehr im Reichswirtschaftsrat einen Bericht, der auch die Frage der Lieferung von deutschen Holzhäusern für Frankreich streifte. Er teilte mit, daß nicht 25 000 Holzhäuser in Betracht kämen, sondern zunächst nur 5000, doch sei auch dieser Vorauftrag nicht zu unterschätzen, da der materielle Wert dieses Auftrages 10–12 Millionen Goldmark betrage. – Ferner sind an Frankreich, Italien und Belgien in den ersten drei Monaten des Abkommens insgesamt 960 000 cbm Holz abzuliefern.

Deutschland und der Wiederaufbau Rußlands.

Es mehren sich die Anzeichen dafür, daß es allmählich mit dem Wiederaufbau Rußlands vorangeht und daß auch Deutschland dabei eine entscheidende Rolle spielen wird, insbesondere seitdem sich in England und Amerika eine Strömung bemerkbar macht, die das Problem des russischen Wiederaufbaus nur im Zusammenhang mit der deutschen Industrie lösen will. Auf der Durchreise nach Moskau hat der amerikanische Senator France in Berlin Fühlung mit privatwirtschaftlichen Konzernen genommen, um ein Einvernehmen zwischen Berlin, London und Washington herzustellen.

Ende des Pariser Weltmusterlager-Planes.

Der vor einiger Zeit mit einem ziemlichen Aufwand an Reklame in die Öffentlichkeit gebrachte Plan des französischen Großindustriellen und Abgeordneten Jules Bessonneau, durch Schaffung eines riesigen und ständigen Musterlagers aller französischen Industrien Paris zum Weltmarkt zu erheben, scheint heute seiner Verwirklichung ferner zu sein als je. Bekanntlich war bereits unter dem stolzen Namen „Paris-Marché du ‚monde“ mit einem aus den Kreisen der Industrie, des Handels und der Finanz aufgebrachten Kapital von 2 Millionen Francs eine Aktiengesellschaft gegründet worden, die in einer nach den vorliegenden Drucksachen geradezu ungeheuerlichen Ausdehnung am Quai de Passy ein riesiges Ausstellungs- und Bureaugebäude errichten wollte. Diese Aktiengesellschaft ist jetzt in Liquidation.

Ausweis der Deutschen Reichsbank

vom 15. Juni 1921 (Millionen Mk.).

Aktiva.

Metall	1 101,47	(i.V. 1 094,89)
Davon Gold	1 091,56	(„ 1 091,73)
Kassenscheine	11 357,38	(„ 16 188,52)
Not. ander. Bank.	3,26	(„ 2,52)
Wechsel u. Schatzanweisungen	69 248,15	(„ 40 638,68)
Lombarddarlehen	13,11	(„ 18,56)
Effekten	259,16	(„ 364,42)
Sonstige Aktiva	6 041,26	(„ 11 678,65)

Passiva.

Grundkapital	180,—	(„ 180,—)
Reserve	121,41	(„ 104,26)
Noten-Umlauf	71 883,64	(„ 50 808,06)
Sonst. tägl. fällig. Verbindlichkeit.	14 690,77	(„ 15 312,6)
Sonstige Passiva	1 147,99	(„ 3 580,8)

In dem Posten „Wechsel und Schatzanweisungen“ befinden sich 67,54 (60,41 in der letzten Woche) Milliarden diskontierte Schatzanweisungen und 1,70 (1,75) Milliarden Handelswechsel; unter den Giro-Einlagen sind 4,46 (2,61 Vorwoche) Milliarden Reichs- und Staatsguthaben enthalten und 10,22 (7,05) Milliarden Privat-Guthaben. Bei den Darlehns-Kassen hat sich die Summe der ausstehenden Darlehen um 2 206,1 Mill. Mk. auf 20 174,2 Mill. Mk. vermindert.

Kurse.

	21.6.21	21.6.21
5 proz. Reichsanleihe	77½	77½
4 proz. Reichsanleihe	77½	76,70

	21.6.21	14.6.21
3½ proz. Reichsanleihe	70	69,30
3 proz. Reichsanleihe	75¼	73,70
4 proz. Preuß. Konsols	70¼	70,40
3½ proz. Preuß. Konsols	60,30	60½
3 proz. Preuß. Konsols	56¼	56,90
Mexikaner	760	806
Neu Guinea	495	510
Otavi	467	475
Schantung	550	570
Deutsche Bank	321	322
Disconto	267½	264
Brasilbank	480	485
Asiatenbank	432	446
Überseebank	665	672
Hamburg-Amerika-Linie	171½	162
Norddeutscher Lloyd	150	145¾
Schultheiß-Patzenhofer	491	510
AEG.	297	298
Augsburg-Nürnberg	460	460½
Badische Anilin	640½	599½
Bergmann-Elektricität	318¾	327
Schwartzkopff-Maschinen	495	430
Chemische Albert	608	580
Daimler	199¾	190½
Deutsch-Luxemburg	329¾	337
Deutsche Erdöl	880	855
Deutsche Kali	318	330
Deutsche Waffen	533	545
Dynamit Nobel	369¾	353½
Elberfelder Farben	360	530
Felten	575	569
Fraustadt Zucker	1 369	1 170
Gas Deutz	330¼	315
Gelsenkirchener Berg	352⅛	358½
Goldschmidt	640½	745
Egestorff Maschinen	850	875
Harpener	518	529

	21.6.21	14.6.21
Höchster Farben	339	323
Humboldt Maschinen	349½	308¾
Kali Aschersleben	310	319
Köln-Rottweil	408½	389¼
Laura gestern	334	330
Loewe	419	412
Lothringer Hütten	369	443
Mannesmann	622	609
Kappel	739¾	723¾
Oberbedarf	299	317
Caro	268½	273¼
Orenstein	584	577
Phoenix	711	716
Pintsch	465	480
Rheinmetall	358	360
Rosenthal	720	743
Sarotti	840	1 070
Schuckert	248	261
Siemens Glas	894	890
Stettiner Vulkan	389½	395
Leonhard Tietz	159	157
Varziner Papier	480	480
Glanzstoff	789½	794¾
Vogtländer Maschinen	310	310
Wanderer	598	550
Wicking	469¼	428
Zeitzer Maschinen	1 215	1 171
Waldhof	524¾	494½

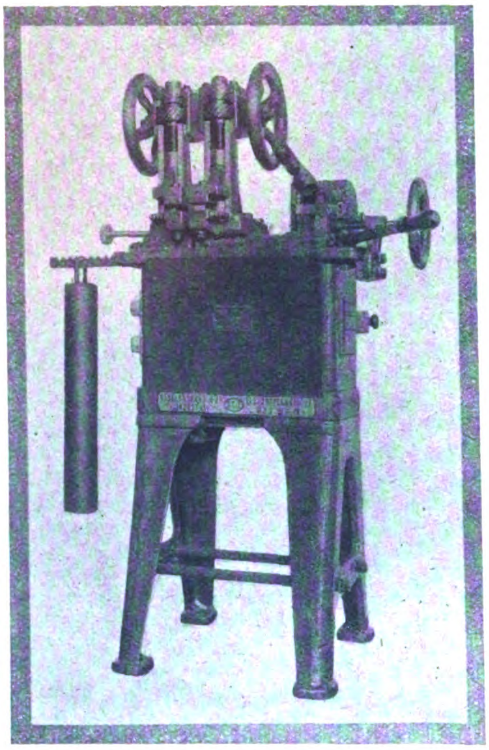
Devisen und Noten.

Holland	2 317	2 307
Brüssel	560	557
Schweden	1 557	1 553
Italien	353	356
London	262	261
New York	6 955½	6 980½
Paris	567	558
Schweiz	1 181	1 166
Rumänen-Noten	111¾	103
Polen-Noten	4,80	5¾

Die Elektrizität als Schmied.

Von Dr. C. Herrmann.

Die all überall und zwar sowohl in kleinen Werkstätten wie in großen Fabrikbetrieben brennenden Schmiedefeuer müssen als eine in hohem Grade unwirtschaftliche Einrichtung angesehen werden, die ganz besonders jetzt, in den Zeiten gewaltig gestiegener Kohlenpreise und eines erheblichen Kohlenmangels, einen Verbrauch an Heizmaterial bedingen, der als ein im Verhältnis zu ihrer Leistung allzu großer bezeichnet werden muß. Man bedenke: die Wärmeausnutzung auf offenen Herden, zu denen ja auch die Schmiedefeuer gehören, beläuft sich auf nur 9. v. H. Von den in der Kohle oder im Koks, mit dem ja jetzt die Feuer meist beschickt werden, enthaltenen Wärmewerten, werden also nur 9 v. H. wirklich ausgenutzt, d. h. in Wärme umgesetzt. Alles übrige geht verloren, sei es, daß die entstandene Wärme sofort ohne jeglichen Nutzen abstrahlt und die umgebende Luft erwärmt, sei es, daß sie durch das Mauerwerk des Herdes abgeleitet wird, sei es, daß sie in Gestalt heißer Verbrennungsgase in den Schornstein entweicht. Ein Teil des Verlustes an Wärmeenergie entsteht durch die Rauch- und Rußbildung. So zeigt sich das betrübliche Ergebnis, daß volle 91 v. H. des Wärmewerts der Kohle verloren gehen und nur 9 v. H. zur Ausnutzung zur Verfügung stehen. Aber werden diese 9 v. H. auch wirklich restlos für die eigentliche Schmiedearbeit ausgenutzt? Wenn das der Fall sein sollte, so müßte man imstande sein, die ganze Glut in das Eisen, und zwar so lange sowie ohne jede Unterbrechung überzuleiten als sie brennt. Nun aber wissen wir, daß das Schmiedefeuer meist den ganzen Tag brennt. Die Zeit, die auf die Erhitzung des Eisens fällt, ist eine viel geringere. Zu dieser Quelle erneuter Verluste tritt aber noch eine weitere: Die Stelle, auf die der Schmied mit seinem Hammer schlägt, ist nur eine verhältnismäßig kleine gegenüber dem erhitzten Teil des Schmiedestücks. Es wurde also Eisen ganz unnötigerweise erhitzt und in Glut versetzt, das gar nicht bearbeitet wird. Die Metalle sind aber vorzügliche Wärmeleiter. Darum leitet dieses erhitzte Eisen, das so und so lange — und in der Regel länger als nötig — in der Glut liegt, aus dieser Wärme ab, die von ihm in die Umgebung wegstrahlt, so daß auch hierdurch ein erneuter Verlust entsteht.



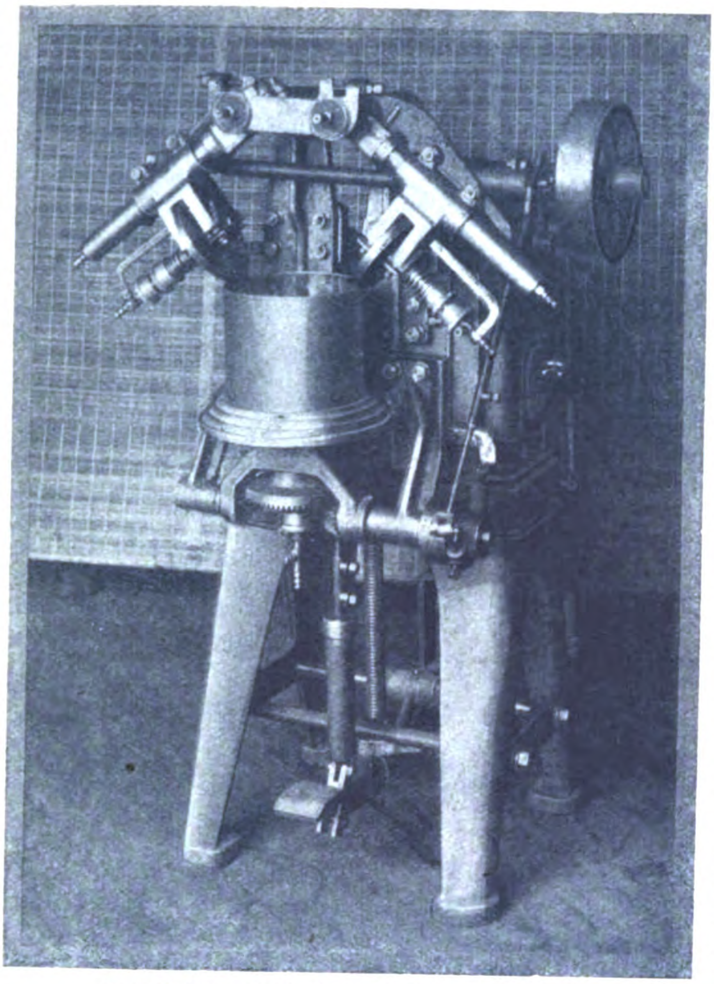
„Gefei"-Stumpfschweißmaschine.

Rechnen wir alle diese Einzelverluste zusammen und bedenken wir, daß uns überhaupt nur 9 v. H. vom Wärmewert des verbrannten Kokses zur Ausnutzung zur Verfügung stehen, so kommen wir auf ein gar betrübliches Ergebnis: Es ist nur ein sehr geringer Bruchteil von der so kostbaren Kohle, die der eigentlichen Schmiedearbeit, die der Formgebung des Eisens zugute kommt. Alles übrige muß zwar bezahlt werden, aber dieses Geld bringt keinen Nutzen. Wenn man nun noch bedenkt, daß die tägliche Unterhaltung eines Schmiedefeuers ungefähr 75 kg Kohlen im Tag erfordert, und wenn man sich vor Augen hält, wie viele Schmiedefeuer in kleineren Betrieben sowohl wie vor allem auch in großen Fabriken im Betriebe stehen, so muß man zu der Erkenntnis kommen, daß das Schmieden jahraus, jahrein ganz gewaltige Mengen von Kohlen verschlingt. Wer aus der Statistik die Zahl der Schmieden eines Landes ermittelt und dann berechnet, wieviel Kohlen in ihnen während der 300 Arbeitstage des Jahres verbrannt werden, der wird erstaunt sein, welche Masse sich hier ergibt.

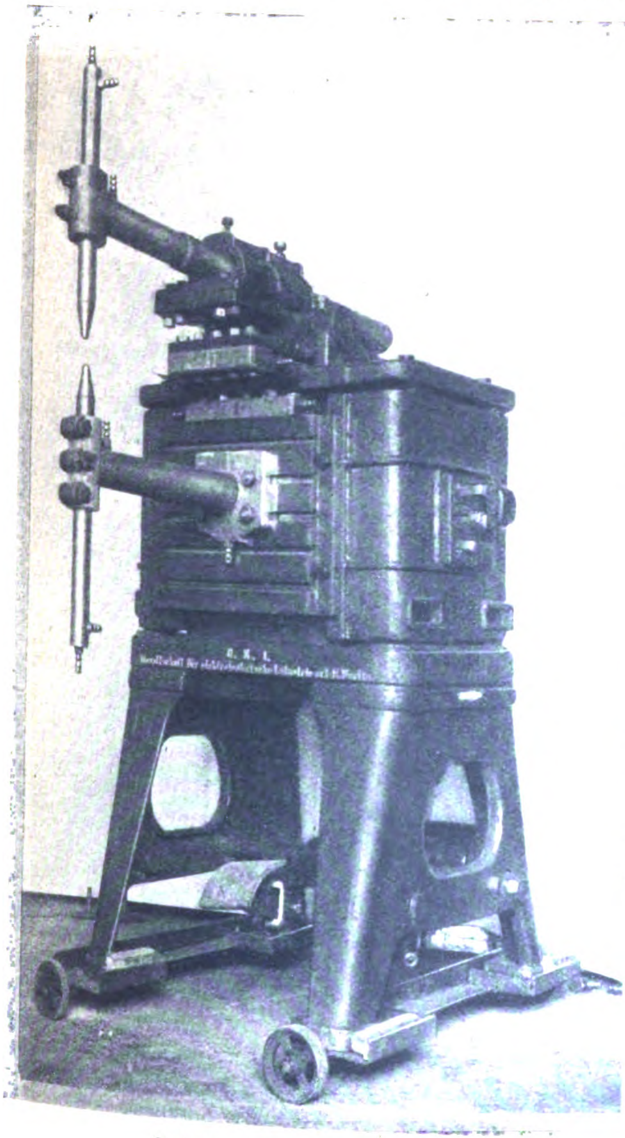
Immer mehr verlegt deshalb der wirtschaftlich arbeitende Techniker die einzelnen bisher im Schmiedefeuer vorgenommenen Operationen aus diesem heraus in andere Einrichtungen, die außer der Kohlenersparnis zum Teil auch noch andere Vorteile darbieten. Es sei in dieser Hinsicht z. B. an die Härteöfen erinnert, die man mit Gas oder mit elektrischem Strom heizt und die außer den für die Heizung selbst erwachsenen Vorteilen auch noch die Möglichkeit einer genauen Regelung der Härtetemperatur geben, die sich im Schmiedefeuer in gleichem Ausmaße ja nicht erzielen läßt.

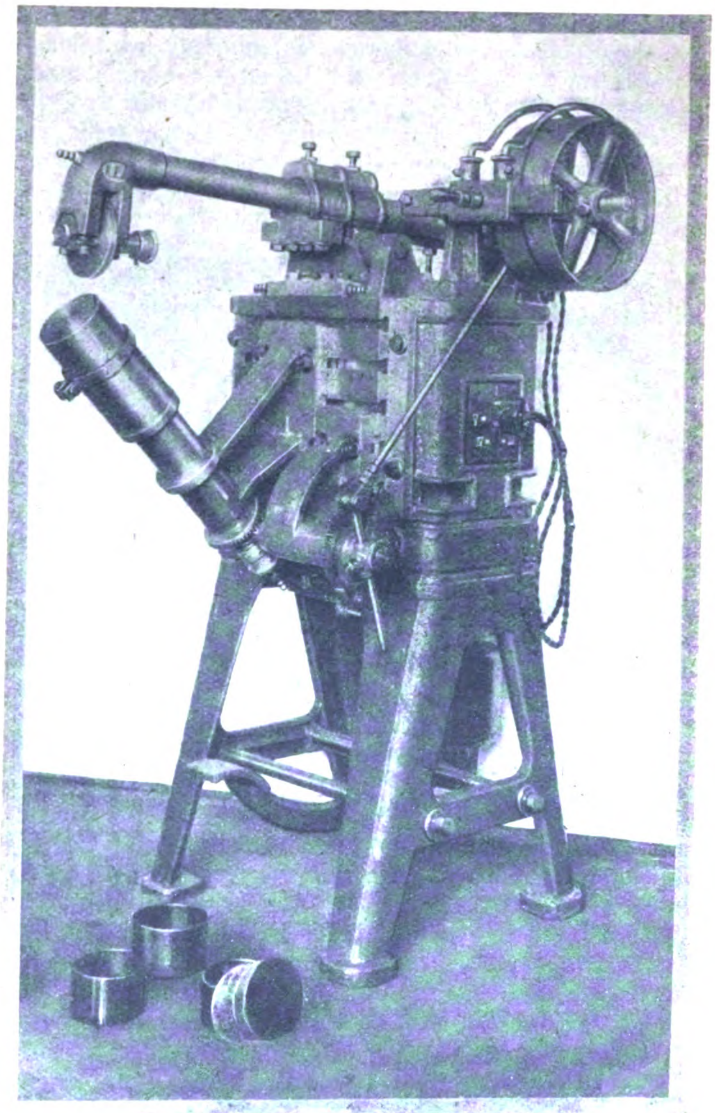
Auch das eigentliche Schmieden sowie die sonstigen unter Erwärmung der Arbeitsstücke vor sich gehenden Arbeiten hat man mit Hilfe anderer Einrichtungen durchzuführen versucht, und diese Versuche sind gelungen. Man schmiedet jetzt unter Verwendung elektrischer Maschinen, die um so mehr immer weitere Verbreitung finden, als infolge der Schaffung großer Elektrizitätswerke und Überlandzentralen die Zahl der Gegenden und Orte, in denen elektrischer Strom zur Verfügung steht, in ständigem Steigen begriffen ist und als ja immer mehr Betriebe dazu übergehen, für sich eigene Kraftzentralen zu errichten. Wenn wir nun vom „Schmieden" auf elektrischem Wege sprechen, so ist dieser Ausdruck ein zu eng umschriebener. Die Maschinen leisten mehr. Sie ermöglichen es, Arbeiten auszuführen, die als Ersatz des Nietens und Falzens, sowie solche, die als Ersatz des Lötens und des Schweißens angesehen werden können. Es handelt sich bei allen diesen Arbeiten entweder um Formgebung oder in der Regel um Vereinigung zweier Metallteile ohne Anwendung eines dritten Metalls, also ohne Lot. Technisch gesprochen liegt hier also ein „Schweißen" vor, weshalb das ganze Verfahren als „elektrische Schweißung" bezeichnet wird, obgleich dieser Ausdruck, wie wir gesehen haben und noch weiter sehen werden, eine ganze Anzahl von Operationen in sich schließt, die jede eine besondere Eigenart aufweisen und für die daher auch besondere Bezeichnungen (Nieten, Löten, Schweißen, Schmieden, Falzen usw. usw.) im Gebrauch stehen.

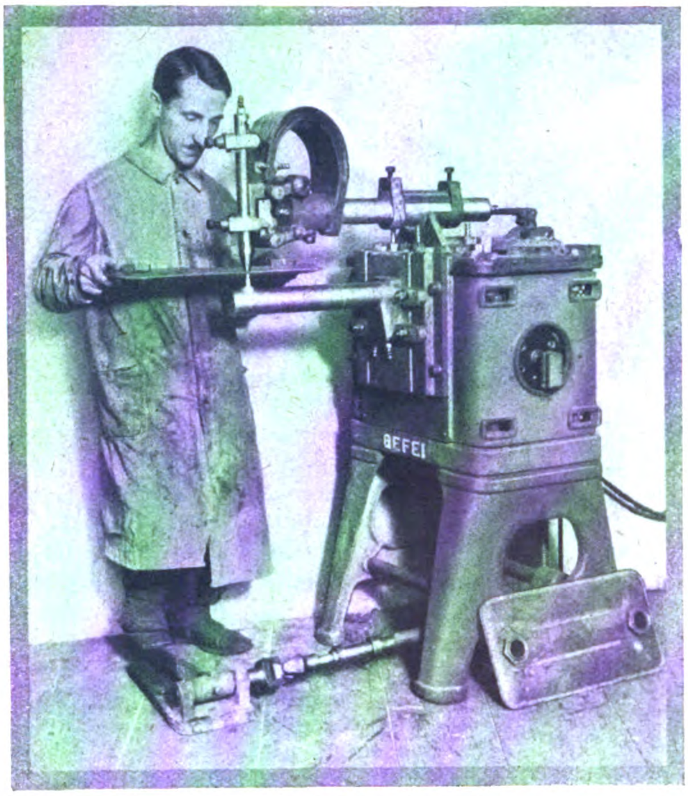
Es gibt verschiedene Arten des elektrischen Schweißens, von denen aber zweifellos die sogenannte „Widerstandsschweißung" die am meisten angewendete und aussichtsvollste sein dürfte. Sie beruht auf der Tatsache, daß der elektrische Widerstand vom Querschnitt des Leiters abhängig ist und um so größer wird, je geringer dieser Querschnitt ist. Lassen wir den elektrischen Strom durch einen dünnen Draht hindurchgehen, so bietet ihm dieser infolge seines geringen Querschnitts einen starken Widerstand dar. Es tritt Erhitzung ein und der Draht gerät ins Glühen — eine Erscheinung, die bekanntlich bei den elektrischen Glühlampen ausgenutzt wird. Bei der elektrischen Schweißung sorgt man gleichfalls dafür, daß ein Strom von verhältnismäßig großer Stärke durch einen verhältnismäßig geringen Querschnitt hindurch geht. Dies läßt sich sehr leicht erreichen: Will man z. B. zwei Bleche an einer bestimmten Stelle zusammenschweißen, so braucht man über und unter dieser Stelle nur je einen zugespitzten Metallstab, eine sogenannte „Elektrode" aufzusetzen und den Strom durch die Schweißstelle hindurch von einer Elektrode in die andere übergehen zu lassen. Der Querschnitt, durch den er hindurch geht, ist nicht größer als der Durchmesser der Elektrode an der Berührungsstelle und so gerät diese in Glut. Sorgt man dafür, daß die Elektroden die Berührungsstelle gleichzeitig zusammendrücken, so vereinigen sich unter der Wirkung des Drucks und der Glut die beiden Metallteile. Die Schweißung ist an diesem Punkte vollendet, man hat eine sogenannte „Punktschweißung" ausgeführt. Auch beim Übergang von einem Metall in das andere tritt ein Widerstand, der sogenannte „Übergangswiderstand" auf, der bei der Widerstandsschweißung jedoch meist nur eine untergeordnete Rolle spielt.


„Gefei"-Spezial-Bodennaht-Schweißmaschine.

Vergleichen wir die Widerstandsschweißung mit dem Schmiedefeuer, so wird uns der grundlegende Unterschied zwischen beiden ohne weiteres klar sein. Dort Vergeudung von Wärme, hier höchste Wärmekonzentration, und zwar sowohl in zeitlicher wie in örtlicher Hinsicht. Die Wärme tritt nur an der Schweißstelle selbst auf, sie ist auf deren engsten Umkreis konzentriert und nur so lange tritt Erhitzung ein, als Strom durch die Schweißstelle hindurch gesandt wird. Da die Stelle sofort in Glut gerät, so genügen meist Bruchteile einer Minute, um eine Schweißung zu vollenden. Außerdem wird die Energie des elektrischen Stroms restlos in Wärme umgesetzt.


„Gefei"-Punktschweißmaschine.


„Gefei"-Bodennaht-Schweißmaschine.



„Gefei"-Punkt-Schweißmaschine.

Sollte die elektrische Schweißung imstande sein, in weitem Umfange an die Stelle der vorher genannten Operationen des Schmiedens, Nietens, Lötens, Schweißens usw. usw. zu treten, so mußte man den Schweißmaschinen eine Ausgestaltung geben, die die mannigfachsten Arbeiten durchzuführen gestattete. Von den verschiedenen Arten von Schweißmaschinen bzw. der elektrischen Schweißung ist zunächst die Punktschweißung zu erwähnen. Wir haben sie eben kennengelernt. Es ist jene Art der Schweißung, die zwischen zugespitzten Elektroden ausgeführt wird. Will man nach diesem Verfahren Bleche miteinander vereinigen, so muß man Schweißpunkt an Schweißpunkt reihen, in ähnlicher Weise, wie man zum gleichen Zweck Niete an Niete setzt. Die Punktschweißung bildet also einen Ersatz des Nietens. Daß sie einfacher ist als dieses, bedarf wohl keiner weiteren Ausführungen. Beim Nieten muß man erst durch beide Bleche Löcher bohren, dann die Nieten hindurchstecken und mittels des Hammers und des Kopfstempels den Schließkopf herstellen. Dabei muß noch ein Gegenstempel Verwendung finden. Beim elektrischen Schweißen genügt ein Druck mit dem Fuß auf einen Fußhebel, der bewirkt, daß sich die beiden Elektroden unter Druck auf die Schweißstelle niedersenken und der gleichzeitig den Strom einschaltet. Fast im gleichen Augenblick gerät die Stelle in Glut, der Fuß läßt den Fußhebel los, der Strom ist ausgeschaltet, die Elektroden entfernen sich von einander und damit ist die Schweißung auch schon fertig. Gleichzeitig ist aber die Maschine sofort zur Vornahme der nächsten Schweißung bereit.

Bildet die Punktschweißung einen Ersatz des Nietens, so bildet die Nahtschweißung einen Ersatz des Lötens. Man kann sie in der Weise ausführen, daß man mit Hilfe der Punktschweißmaschine einen Punkt dicht an den andern setzt. Es läßt sich jedoch auch eine in fortlaufender Weise geschweißte Naht herstellen, wenn man an Stelle der Punktelektroden zwei Rollen nimmt, von denen die eine unterhalb, die andere oberhalb der zu verschweißenden Naht liegt. Zieht man nun die beiden an der Naht zu verschweißenden Bleche zwischen diesen Rollen hindurch, die natürlich wiederum unter Druck aufliegen, so erfolgt eine kontinuierliche Schweißung, die Naht wird geschlossen. — Die Nahtschweißung wurde nun durch die Einführung des sogenannten „Rollenschrittverfahrens" in hohem Maße vervollkommnet. Bei der Ausführung von Schweißnähten ergaben sich nämlich manchmal Schwierigkeiten, insbesondere dann, wenn die miteinander zu vereinigenden Bleche auch nur geringe Verunreinigungen zeigten. Diese Schwierigkeiten traten auch beim Vorhandensein von Anlauffarben auf, die sich ja bekanntlich an Eisenblechen so häufig finden. Man mußte dann die Bleche entweder blank schleifen oder die Anlaufzone wegschneiden. Sonst konnte ein rasches Verschmutzen der Elektroden sowie ein Durchbrennen der Schweißstelle erfolgen.

Das Blankschleifen der Bleche war mit Zeitverlust und Kostenaufwand verbunden, das Wegschneiden der Anlaufzone bedeutete Materialverlust. Mittels des Rollenschrittverfahrens lassen sich nun die Bleche ohne derartige Vorbereitungen schweißen, und zwar nicht nur Eisenbleche, sondern auch solche aus Aluminium, Messing, Zink, Nickel sowie aus Metallegierungen. Die Eigenart des „Rollenschrittverfahrens" besteht nun darin, daß die Rolle nicht kontinuierlich über die Naht weggleitet, sondern daß sie schrittweise unter kurzen, ruckartigen Bewegungen arbeitet. Sie macht also eine solche Bewegung und steht dann einen Augenblick still. In diesem Augenblick wird automatisch der Strom eingeschaltet und sofort wieder ausgeschaltet. Damit ist die Schweißung vollendet. Nun macht die Elektrode nicht sofort den nächsten Ruck, sondern sie bleibt noch einen Augenblick auf der geschweißten Stelle stehen, so daß diese unter Druck erkaltet. Da die durch Wasser gekühlte Elektrode auch Wärme von der Schweißstelle ableitet, so tritt ein gleichmäßiges Erkalten ein, so daß das Entstehen von Spannungen verhütet wird. Endlich hält die ruhende Elektrode die Luft ab, so daß die glühende Schweißstelle nicht oxydiert. Erst dann rückt die Elektrode weiter und das Spiel wiederholt sich von neuem.

Das, was hier ausführlich geschildert wurde, vollzieht sich in unglaublich kurzer Zeit. Von dem schrittweisen Arbeiten der Elektroden ist nichts zu merken, die einzelnen „Schritte" sind so kurz, daß die Elektroden dem Auge des Zuschauers genau so zu gleiten scheinen, als ob sie sich kontinuierlich drehen würden. Mit Hilfe des Rollenschrittverfahrens können nun sowohl Längsnähte wie Rundnähte hergestellt werden. Es kommt in den „Gefei"-Maschinen zur Anwendung, die in bezug auf die Vielseitigkeit ihrer Arbeitsweise zu hoher Vollkommenheit ausgebildet wurden. So gibt es z. B. derartige Maschinen, in denen das Rollenschrittverfahren dazu verwendet wird, um geschweißte Rohre in einem einzigen Arbeitsgang zu erzeugen. Am einen Ende der Maschine tritt ein Flachblech ein, das sich z. B. von einer Haspel auf Rollen abrollen kann. Am andern Ende kommt ein vollkommen fertiges Rohr heraus. Es gibt derartige Maschinen, die drei Kilometer Rohr in achtstündiger Arbeit herstellen. Bleche der verschiedensten Dicke können geschweißt oder auch zu Rohr umgearbeitet werden.

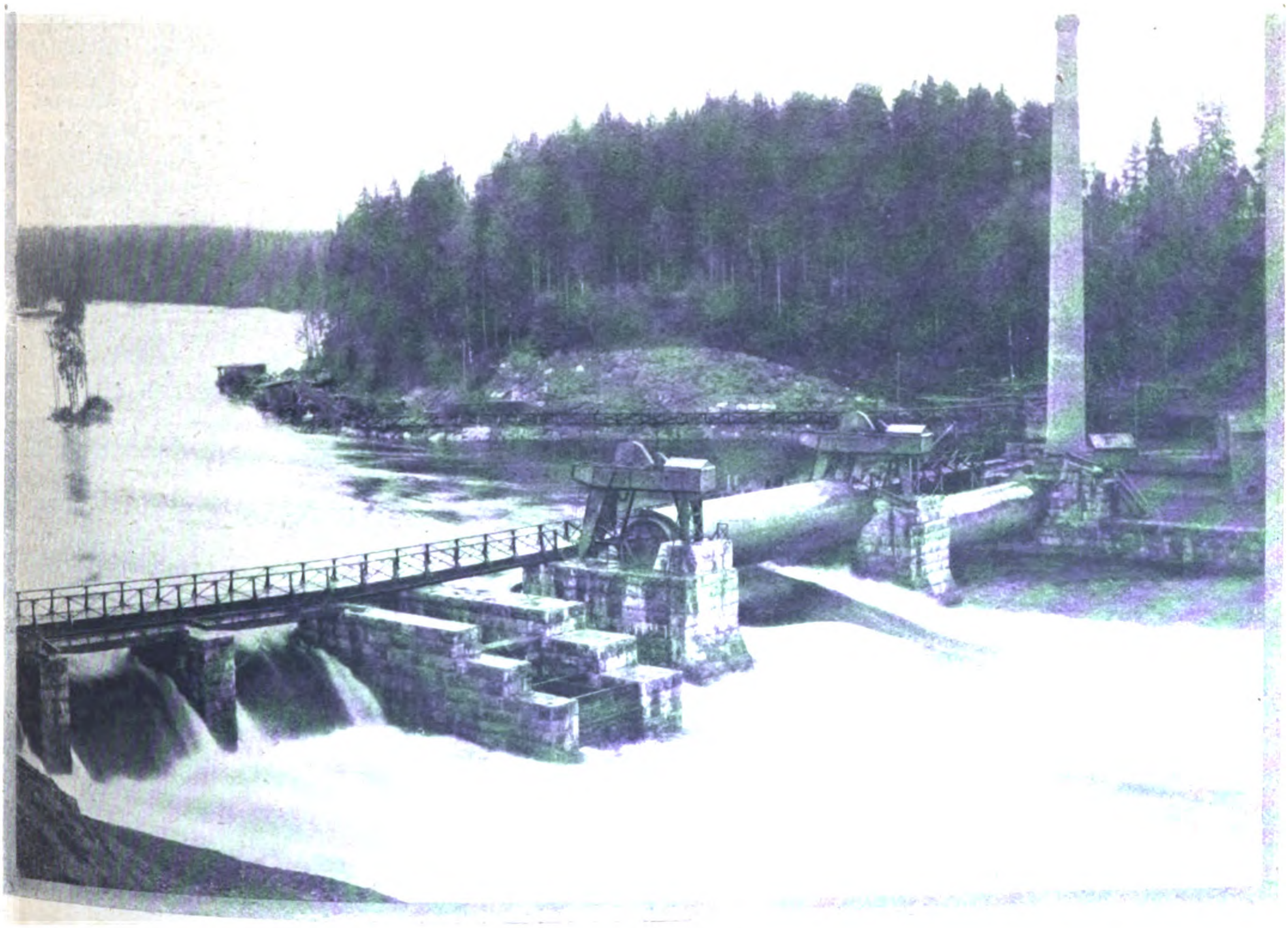
Als letzte Art der Schweißung ist die Stumpfschweißung zu erwähnen, die dazu dient, um Stäbe miteinander zu vereinigen. Man spannt die Stäbe in Klemmbacken. Die Schweißmaschine drückt sie gegeneinander und schließt gleichzeitig den Strom. So geraten sie an der Berührungsstelle in Glut und vereinigen sich unter Druck zu einem einheitlichen Ganzen. Ebenso lassen sich auch Stauchungen u. dgl. mit Hilfe der Stumpfschweißung ausführen. Auch hier gibt es wieder Spezialmaschinen, wie z. B. solche zum Schweißen von Ketten, die sogenannten „Kettenschweißmaschinen".

Man sieht, daß die Elektrizität in ihrer Eigenschaft als Schmied ganz Vorzügliches und vor allem sehr Vielseitiges zu leisten vermag.

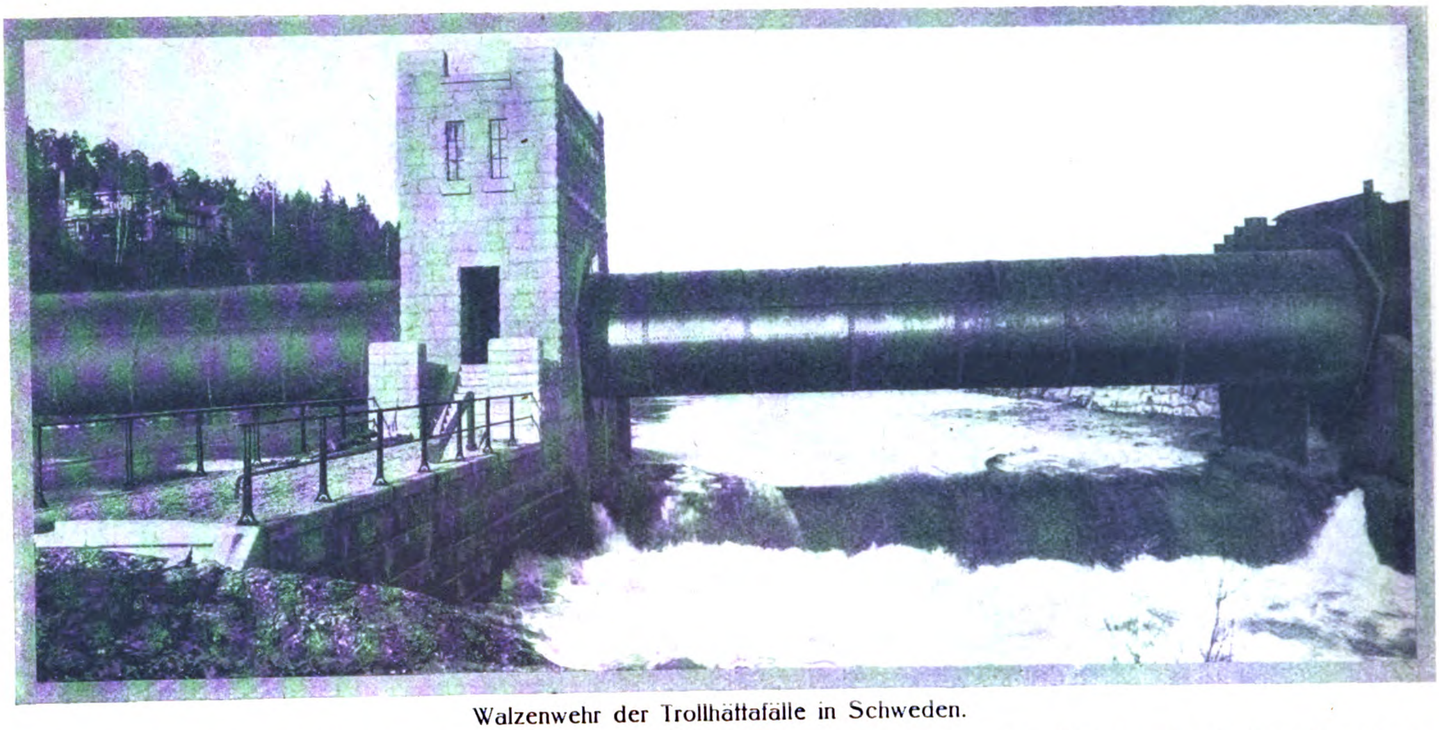
Walzenwehr Tübingen, Neckar.

Walzenwehre.

Es sind in dem letzten Jahrzehnt auf dem Gebiete der Wasserbauten gewaltige Fortschritte zu verzeichnen, die auf die Entwicklung von Wehranlagen nicht ohne Bedeutung geblieben sind. Die früheren Wehrbauten waren viel zu kompliziert. Man baut daher neuerdings in breiten Flußläufen, wo mit schnellem Anwachsen des Hochwassers und mit schnellem Abgange des Eises zu rechnen ist, große walzenförmige Wehre, die sich sehr bewähren. Das Charakteristische einer solchen Wehranlage besteht darin, daß der Flußlauf durch eine einzige große Eisenwalze schnell beliebig hoch gestaut und ebenso schnell wieder freigemacht werden kann. Überall, wo es sich um die Verbesserung der Schiffahrt, um die Regulierung eines Wasserlaufes, um die Vergrößerung einer Wasserfläche oder um die Kraftgewinnungsanlage handelt, kann das neue Wehrsystem mit Vorteil verwendet werden. Man nennt diese Anlage Walzenwehre. Der Staukörper des Walzenwehres besteht in seiner Grundform aus einer wasserdicht zusammengenieteten Walze. Soll das Wehr geöffnet werden, so wird die Walze auf geneigt liegenden Schienen, die sich in seitlichen Mauerwerknischen befinden, durch eine am Umfang des Walzenendes angreifende Kette emporgerollt. Je nach der ge-



Walzenwehr in Finnland.



Walzenwehr der Trollhättafälle in Schweden.

wünschten Stauhöhe gibt man den Walzen natürlich entsprechende Durchmesser. Für Berieselungszwecke genügen meist geringe Walzenhöhen. Es sind aber schon Walzen von 13 m Höhe gebaut worden. Die Länge der Walzen richtet sich natürlich ganz nach den örtlichen Verhältnissen. Es gibt heute schon Verschlußwalzen von 45 m Länge und 6,5 m Höhe, die eine glänzende technische Leistung darstellen. Mancher wird fragen, wie wird nun aber solches Ungetüm, das doch eine riesige Schwere hat, bewegt? Die Bewegung geschieht durch eine Aufzugkette, die durch ein Windwerk — mittels Hand oder meistens durch elektrische Kraft — angetrieben wird. Bei der Bewegung ist ein gleichmäßiges Fortschreiten beider Walzenenden durch Verzahnung gesichert, da auf jedem Walzenende ein Zahnkranz aufgezogen ist, der in eine im Mauerwerk befestigte Zahnstange eingreift. Der Staukörper kann nun, je nach Bedarf, verschiedene Meter hochgezogen werden. Dies hängt von den jeweiligen Verhältnissen ab. Der Vorzug dieser Anlagen besteht in der Möglichkeit, Wehröffnungen von sehr großer Lichtweite und Stauhöhe herzustellen, ohne daß irgendwelche Einbauten innerhalb der Wehröffnung notwendig sind. Wertvoll ist weiter, daß man ohne große Kraftanstrengung innerhalb kürzester Frist sehr große Offnungen freilegen oder schließen kann. Daher heben die Walzenwehre besonders für Flüsse mit starker Geschiebeführung und ungünstigen Eisverhältnissen eine große Bedeutung. Hervorgehoben seien ferner die große Dauerhaftigkeit und Unempfindlichkeit der Konstruktion, die äußerst geringen Bewegungswiderstände, einfache Bedienung bei großer Betriebssicherheit, große Wasserdichtigkeit und geringe Betriebskosten.

Bei dem Bestreben, die Binnenschiffahrt zu heben, ist es von großer Bedeutung, daß man im Walzenwehr die Möglichkeit besitzt, die Flüsse durch quer zur Flußrichtung eingesetzte Wehre zu stauen, ohne daß der Durchgang von Hochwasser, Geschiebe und Eis beeinträchtigt ist und Unglücksfälle befürchtet werden müssen. Denn da die Walze aus der untersten Lage in eine beliebig höhere durch rollende Bewegung emporgeführt wird, hat man bei drohendem Hochwasser und Eisgang wesentlich größere Sicherheit als bei Wehr- und Stauanlagen älterer Art.

Während es bei alten Anlagen vorgekommen ist, daß es bei schnellem Ansteigen des Hochwassers nicht mehr gelingt, die Wehranlage aus dem Wege zu bringen, ist so etwas bei der geringen Reibung bei den Wehr-Walzanlagen nicht zu befürchten. Die Bewegungsvorrichtung kann hier nie versagen, da auch eine Überströmung der Walze deren Bewegung nicht erschwert.

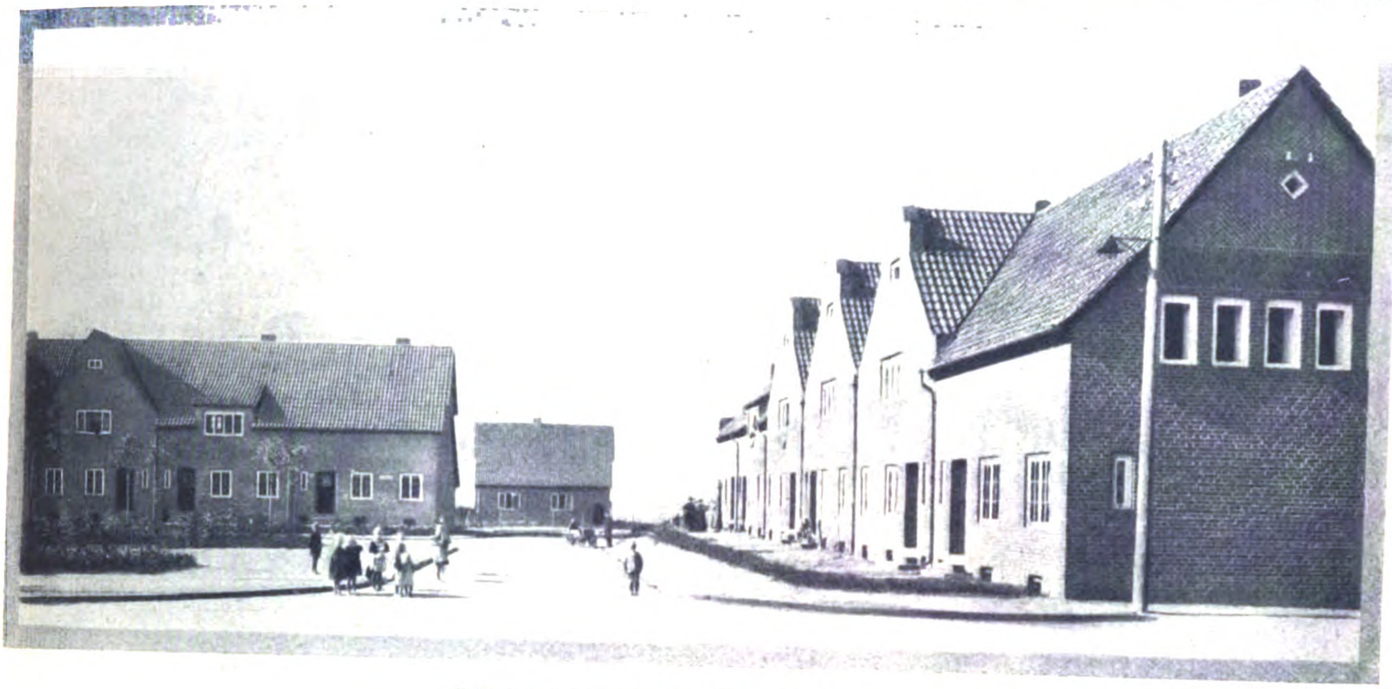
Die Siedlung Laatzen bei Hannover.

Architekt, Stadtbaurat Senator Paul Wolf in Hannover.

Die von der Stadt Hannover erbaute Siedlung Laatzen wurde im Jahre 1919 begonnen. Sie enthält vorläufig 109 Wohnungen, davon 22 in Einfamilienreihenhäusern, 32 in Einfamiliendoppelhäusern, 18 in freistehenden Einfamilienhäusern; außerdem 12 Stockwerkswohnungen in einem dreigeschossigen Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit Gastwirtschaft, Konsumladen und schließlich noch 11 Wohnungen, die durch den Umbau von zwei auf dem Gelände vorhandenen älteren Häusern entstanden sind. Acht kleine Einfamilienreihenhäuser und drei Zweifamilienhäuser befinden sich z. Zt. noch in der Ausführung.

Die Siedlung Laatzen liegt an der Straßenbahn Hannover—Hildesheim und ist mit dieser vom Verkehrsmittelpunkt der Stadt in 25 Minuten zu erreichen. Sie liegt unmittelbar an den Marschwiesen, der für Hannover charakteristischen Niederungslandschaft der Leine, die bis nahe an die Altstadt heranreicht. Der landschaftliche Reiz wird erhöht durch den Fernblick, den man von der Siedlung aus über das fruchtbare Kalenbergerland hinweg nach den Höhenzügen des benachbarten Deisters genießt.

Der Bebauungsplan für das 22½ Morgen große Gelände zeigt im wesentlichen eine Aufteilung in zwei schmale, der Längsrichtung des Grundstücks folgende Wohnstraßen, die durch zwei Querstraßen miteinander verbunden sind. Einige kleine Brunnenplätze sowie ein den Mittelpunkt der Siedlung bildender Kleinkinderspielplatz sind dem Plan eingefügt. Das billige Gelände — das mit 2½ M. pro Quadratmeter zu Buche stand — ermöglichte es, jeder Wohnung einen Garten von 400 bis 1000 qm — im Durchschnitt etwa ¼ preußischer Morgen Fläche — zu geben. Der Bebauungsplan vermeidet willkürliche Unregelmäßigkeiten, fügt sich vielmehr aufs engste der Grundstücks- und Geländeform an und enthält auch durchweg regelmäßig gestaltete Einzelparzellen, die eine zweckmäßige Ausnutzung der Gartengrundstücke ermöglichen.



Häusergruppe der Siedlung Laatzen.

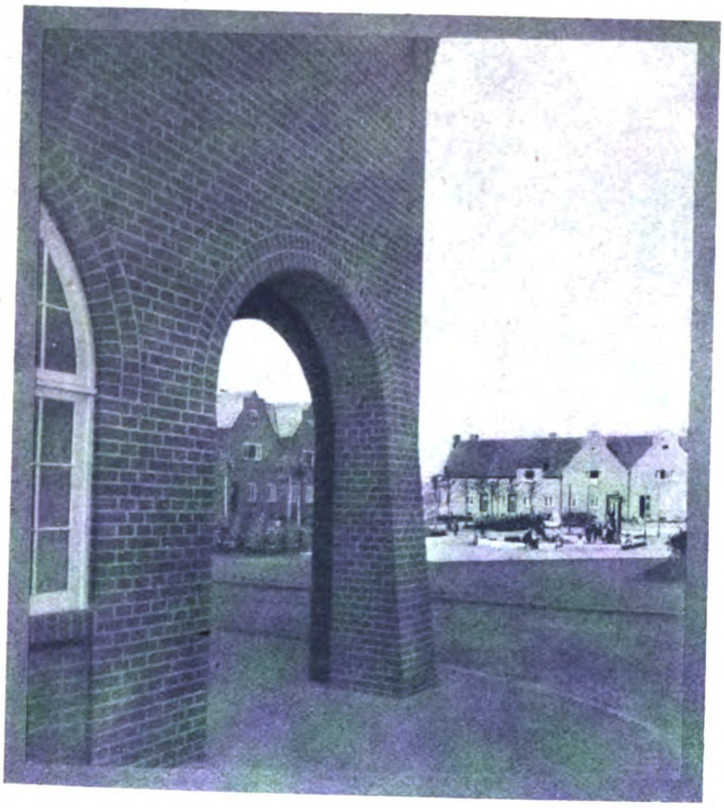
Es wurden im wesentlichen vier Haustypen verwandt, die zu besonderen Straßenbildern zusammengefügt im Äußeren leicht variiert sind.

An Mieten werden ohne Gartenland entrichtet:

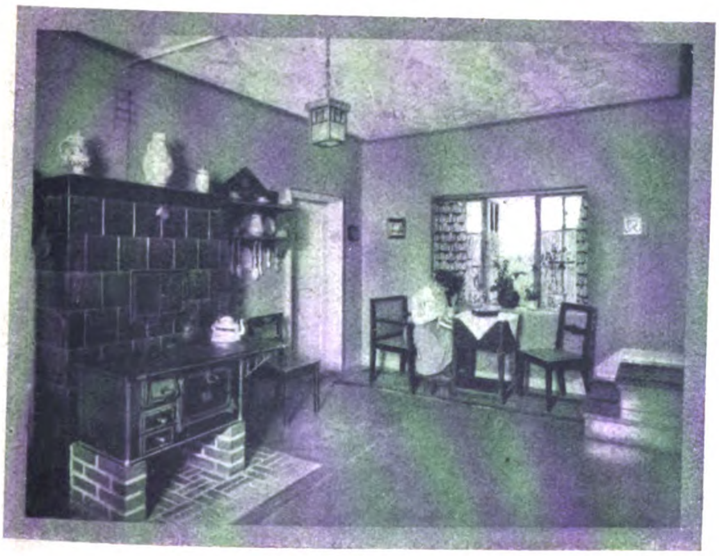
für Haus Typ A 500 M.
„ „ „ B 450 „
„ „ „ C 420 „
„ „ „ D 600 „

Hierzu kommt je nach der Größe des Gartens noch ein Mietzuschlag von 0,06 M. pro Quadratmeter. Ohne Garten entfällt auf ein Quadratmeter Wohn-, Schlaf- und Wirtschaftsraum ein Mietbetrag von 6 M. Die Mieten für die zuletzt aufgeführten Stockwerksbauten in dem Wohn- und Wirtschaftsgebäude gestalten sich höher, weil hierfür ein Zuschlag von 75 v. H. auf den Friedenswert erforderlich war.

Die Ausführungskosten ohne Grunderwerb, jedoch einschl. Straßenkosten und sonstigen Nebenanlagen, belaufen sich auf rund 3 700 000 M., d. i. nach Abzug der Baukosten für die Gastwirtschaft und den Konsumladen etwa 37 000 Mark pro Wohnung. Hierzu kommt an Grunderwerbskosten noch ein Betrag von 112 000 M., so daß die Kosten für die Gesamtanlage der Siedlung einschl. Grunderwerbskosten sich auf 3 812 000 Mark belaufen. Ein Teil der Baukosten wurde durch Reichs- und Staatszuschüsse gedeckt.



Kleinkinderspielplatz.



Wohnküche im Verwalterhaus.

Die gesamte Siedlung ist in Ziegelrohbau ausgeführt, für die Verblendung wurden ausgesuchte Hintermauerungssteine verwendet. Besonderer Wert wurde auf eine charaktervolle Fugenwirkung gelegt. Trotz weitgehender Verwendung von Typen wurden durch die Gruppierung der Häuser im Bilde der einzelnen Straßen und durch Straßenabschlüsse stets wechselnde Bilder gewonnen. Das Gesamtbild der Siedlung zeigt, daß bei richtiger Verwendung von Typenhäusern und charakteristischer Gestaltung der einzelnen Typen selbst eine Einförmigkeit durchaus vermieden wird. Es ergibt sich vielmehr, daß die Siedlung, von allen möglichen Standpunkten aus betrachtet ein Gesamtbild von großer Mannigfaltigkeit bietet, das irgendwie in echter Romantik an den herben Reiz niedersächsischer Dörfer anklingt.

Die Wohnungen sind vorwiegend an städtische Arbeiter mit kinderreichen Familien vermietet. Es ist eine Freude, zu beobachten, wie die Leute sich in ihren Häusern wohl fühlen und mit besonderer Liebe ihre Gärten pflegen, die z. T. geradezu Mustergärten darstellen.

Die Anlage der Gärten erfolgte durch die Mieter selbst nach weitgehender Beratung durch die städt. Kleingartenamtstelle.

Erfindungen und Erfahrungen

Aluminiumwerk Kiel A.-G.: Tee- und Kaffeekanne, Teekessel, Kaffeemaschine.

Teekanne aus Aluminium.
Pfohl & Schmitz, Köln a. Rh.

Terrine aus Aluminium.
Pfohl & Schmitz, Köln a. Rh.

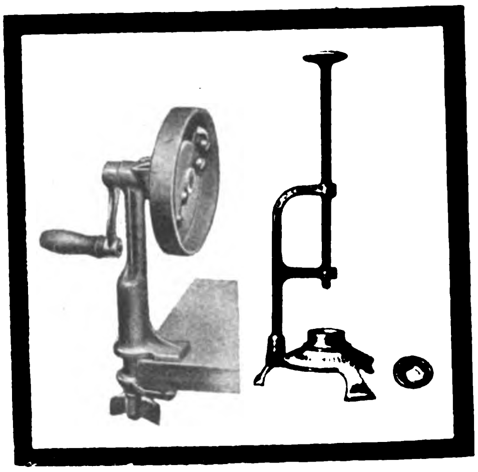
Neue Erzeugnisse der deutschen Aluminiumindustrie.

Die gesundheitlichen und gebrauchstechnischen Vorzüge des Reinaluminiums für Gegenstände des hauswirtschaftlichen Bedarfs haben sich in den letzten Jahren immer mehr offenbart. Heute fertigt die deutsche Reinaluminiumindustrie eine Anzahl von Tafelgerätmodellen nach Künstlerentwürfen an, die auch als Zubereitungsgefäße der Speisen benutzt werden können und in dieser Eigenschaft einen ausgesprochenen Feuerung sparenden Charakter haben. Die deutsche Aluminiumindustrie berücksichtigt bei der Herstellung derartigen Tafelaluminiums vorzüglich auch die Bedürfnisse und Gerätformen der verschiedenen Exportländer. So ist beispielsweise die oben abgebildete Kaffeemaschine aus Aluminium in Rücksicht auf die Gebrauchsforderungen des südamerikanischen Exportmarktes hergestellt. Die Kaffee- und Teeservice zeigen ebenfalls beliebte Formen der Exportnachfrage. Die Aluminiumtafelgeschirre von Pfohl & Schmitz in Köln a. Rh. veranschaulichen die guten Gebrauchstypenformen, die in Anpassung an die materialen Besonderheiten von der deutschen Aluminiumindustrie für diese Zwecke gefunden worden sind. Ein seit einiger Zeit an Bedeutung wachsender Zweig der deutschen Aluminiumindustrie sind hauswirtschaftliche Kleinmaschinen aus Reinaluminium. —Lin.

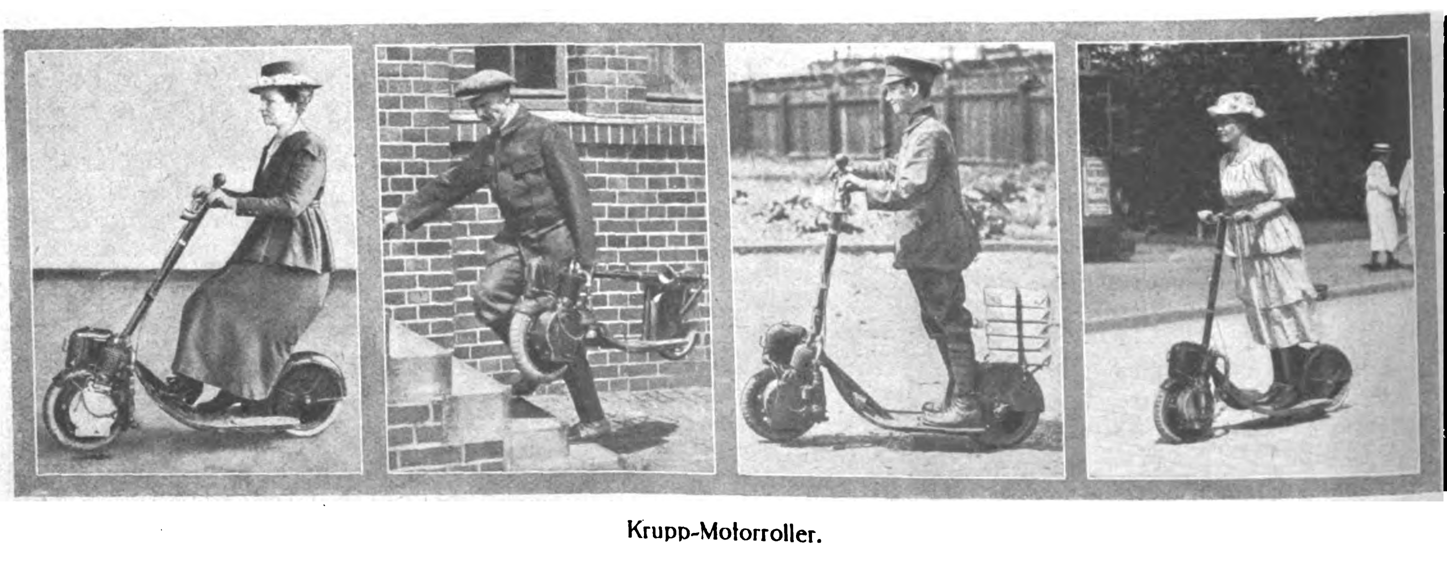
Der Motorroller.

Im Straßenbild unserer deutschen Großstädte ist der Motorroller bereits keine ungewohnte Erscheinung mehr. Das kleine Personenkraftrad tauchte während des Krieges unter dem Namen Autoped, Super-Scooter, Tankette, Auto-Fauteuil usw. zuerst im Auslande auf und hat sich hauptsächlich in Amerika bald zu einem praktisch nutzbaren Fahrzeug entwickelt. Sofort nach Kriegsende hat auch eines der ersten deutschen Werke, die Fried. Krupp A.-G. in Essen, den Bau derartiger Maschinen aufgenommen und ein Fahrzeug geschaffen, das hinsichtlich seiner Güte und Betriebssicherheit den ausländischen Bauarten überlegen sein dürfte.

Der Motorroller stellt gewissermaßen einen kleinen zweirädrigen Personenkraftwagen dar, dessen Wagenkasten in eine tiefliegende Plattform zusammengeschrumpft ist, auf der der Fahrer stehen kann. Für längere Fahrten bietet der gefederte Sattel eine bequeme Sitzgelegenheit. Ein luftgekühlter Einzylinder-Viertaktmotor ist auf der linken Seite des Vorderrades angeordnet. Die Motorleistung von 1,75 PS ermöglicht dem Fahrzeug, ansehnliche Steigungen zu nehmen und in der Ebene auf guter Straße eine Geschwindigkeit von etwa 25 bis 35 km-Std. zu erreichen. Das Anfahren, Steuern und Bremsen ist außerordentlich einfach und leicht zu erlernen, so daß der Motorroller gerade für den Laien das gegebene Kraftfahr-



Schälmaschine. Entkernungsmaschine.
Aluminiumgeräte: Hammer & Sohn, Dresden.



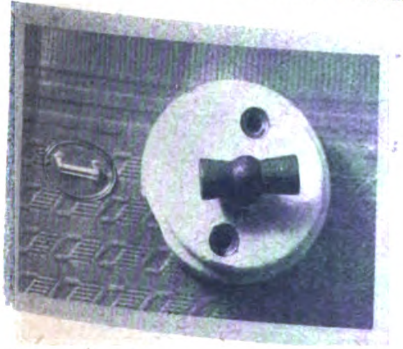
Krupp-Motorroller.

Prüflampe-Proksch.

zeug ist. Die Unterbringung kann wie bei einem Fahrrad in der Wohnung erfolgen. Die Lenkstange wird hierzu wagerecht gelegt und festgeklemmt, wobei sie als Traggriff dient, so daß der Roller auch in Wohnstockwerke und auf Reisen mitgenommen werden kann. — Der Brennstoffverbrauch beträgt nur etwa 1 l für 50 km Fahrt und der Ölverbrauch ungefähr 1 l für 200 km Fahrt.

Prüflampe Patent Proksch.

Man benutzte bisher zum Prüfen von Elektromotoren, Apparaten und elektrischen Anlagen und zum Aufsuchen von Störungen als einfaches Hilfsmittel die in einer Glühlampenfassung eingeschraubten Glühlampe mit zwei freien Drahtenden. Dieses Verfahren hat jedoch allerlei Nachteile. Die neue Prüflampe Patent Proksch besteht aus einem Sockel von widerstandsfähigem Isolationsmaterial, dem zur Aufnahme der Röhren dienenden Fassungsring, den Sicherheitsstöpseln, zwei Kabelschnüren und dem gelochten Blechschutzmantel. Die Lampe kann infolge ihrer flachen, handlichen Form in der Tasche getragen und bei Gebrauch an dem vorgesehenen Haken entweder im Knopfloch, am Gurt oder an der Wand aufgehängt werden, so daß beide Hände zur Führung der Kontaktstifte frei sind. Eine federnde Anordnung der Glühlampen schützt diese bei Stoß und Fall.



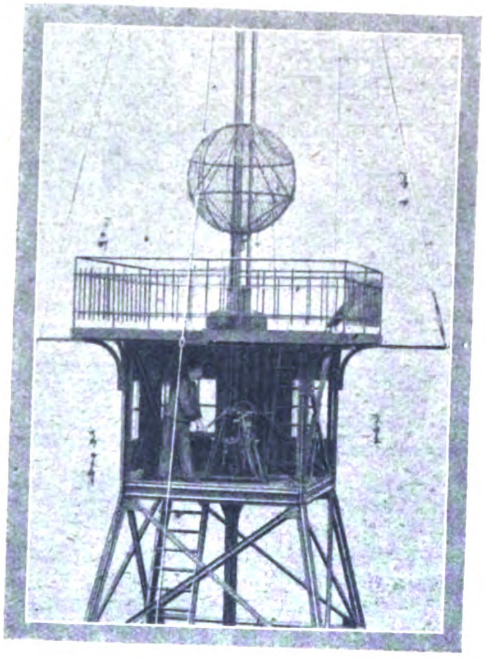
„Leuchte im Finstern“.
Chemische Werke vorm. Auergesellschaft, Berlin.

Der Zeitball.

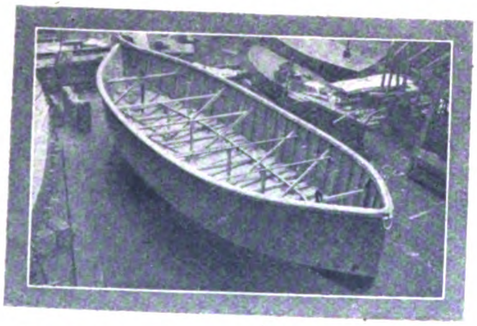
Von Professor Dr. Ridem.

Der Zeitball ist ein Zeitsignal, das telegraphisch mit der Sternwarte zusammenhängt und einen Vergleich des Schiffschronometers mit der Zeit auf dem Lande ermöglicht; denn wenn auch die Schiffschronometer sehr gut gebaut sind und ihr Gang sehr genau ermittelt ist, wie er sich beim Wechsel der Temperatur und des Barometerstandes verhält, so ist es bei dem unruhigen Gange des Schiffes doch immer notwendig, den Stand des Chronometers an Land zu kontrollieren. Und dazu dienen die Zeitbälle. Der Zeitball in Swinemünde an der Ostsee z. B. ist ein schwarzer, runder Turm-Korbball, von 1,5 Meter Durchmesser, 35 Meter über dem Erdboden schwebend und an einer Stange so befestigt, daß er zur festgesetzten Stunde drei Meter hoch herunterfällt, was also sehr genau beobachtet werden kann und sehr auffallend ist. Damit der mit der Beobachtung betraute Seeoffizier beizeiten seine Chronometer bereitstellt und nicht überrascht wird, wird der Ball 10 Minuten vorher halb, und 3 Minuten vorher ganz hochgezogen. Eine neue Anlage in Emden, wie sie die Mechanikerwerkstätte von Bamberg in Friedenau hergestellt hat, zeigt einen Korb, ein solides Flechtwerk aus starkem Draht, und durch eiserne Streben gesteift. Beim Herabfallen kommt es auf die Bruchteile der Sekunde an, daher wird dies mechanisch durch die Auslösevorrichtung der genau richtiggehenden Uhr des Schiffahrtshauses bestätigt. Diese Uhr ist nun ihrerseits wieder telegraphisch mit der Uhr der Sternwarte verbunden. Versagt die elektrische Vorrichtung, so werden besondere Signale gegeben, und ist der Ball fehlerhaft gefallen, dann wird diese falsche Fallzeit bekanntgemacht.

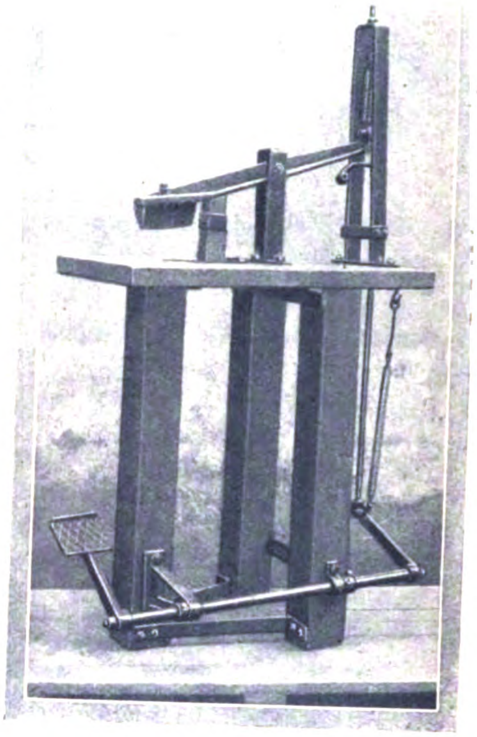
Zeitball in Swinemünde.



Windenwerk einer Zeitballanlage.



Zeppelin-Rettungsboot aus Duralumin.



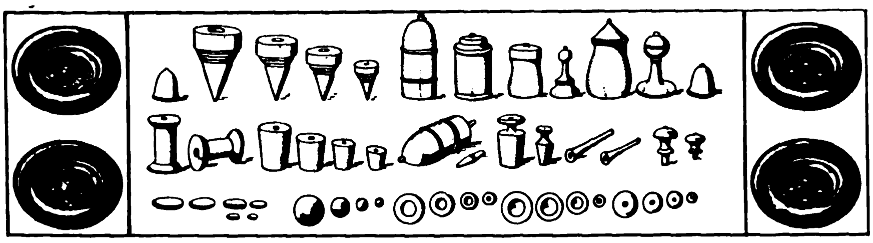
Holzspaltmaschine Lukas.

Holzspaltmaschinen.

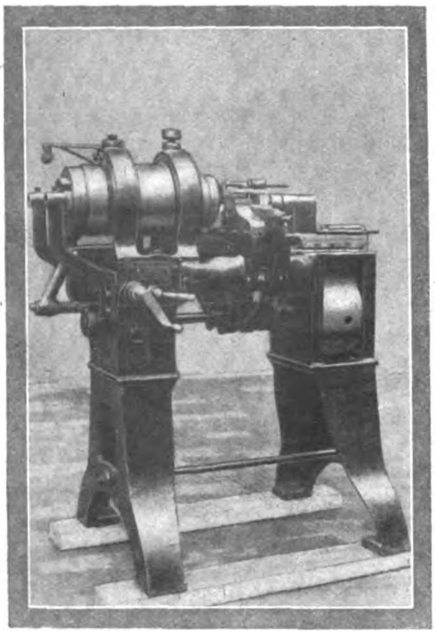
Seitdem die Menschheit infolge der Kohlennot mehr denn je wieder auf die Mitverwendung von Holz angewiesen ist, mußte mancher wider Willen unter die Gilde der Holzhacker gehen, was

Nagelrichter „Schnell-Gerade“.

zwar ein sehr gesunder, aber auch zeitraubender Beruf ist. Es dauerte nicht lange, so trat die Industrie mit Maschinen hervor, die das Holz auf eine weniger zeitbeanspruchende und kostspielige Art in die gewünschten Bestandteile zerlegen. Eine solcher Maschinen ist der Holzspalter „Lukas", den wir im Bilde wiedergeben. Dieser bequeme Apparat leistet das Vierfache eines Handarbeiters. — Ferner seien zwei Maschinen erwähnt, die von der Kirchner & Co., A.-G., Leipzig-Sellerhausen, in kritischen Kohlenzeiten zu vielen hunderten Malen geliefert worden sind: Die eine ist eine Holzspaltemaschine in verschiedenen Größen, um Brennhölzer von 250 bis 600 und mehr Millimeter Länge zu spalten und die andere eine Kreissäge zum Querschneiden, mit einer äußerst praktisch angeordneten Kippvorrichtung, in der die abzukürzenden Hölzer bequem und schnell eingelegt und auf ganz beliebig größere oder kürzere Länge abgeschnitten werden können. Beide Maschinen sind für überseeische Verhältnisse gut geeignet.



Erzeugnisse des untenstehenden Höchstleistungs-Automaten.



Moderner Höchstleistungs-Automat für Fassonarbeiten.

Moderner Hochleistungs-Automat für Fassonarbeiten.

Die rationelle Massenherstellung von allgemeinen Bedarfsgegenständen bildet einen lohnenden Industriezweig, der sowohl im Großbetriebe als auch im Kleingewerbe beachtenswerte Vorteile bietet. Die automatische Fabrikation von Knöpfen, Perlen, Rollen, Spulen, Zubehörteilen für die Elektrotechnik und vielen ähnlichen Gegenständen aus Horn, Holz, Hartgummi, Galalith oder aus weichen Metallen ist durch die in beistehender Abbildung veranschaulichte Maschine zur höchsten Vollkommenheit entwickelt. Die einzelnen Handhabungen an der Maschine sind so einfach, daß auch ungelernte Arbeiter nach kurzer Unterweisung die Bedienung durchzuführen in der Lage sind. Um den Kraftbedarf für den Antrieb möglichst gering zu halten, sind die Lager für die Hauptwelle als Kugellager ausgebildet, und zwar mit zwei achsiale und zwei radiale Lager eingebaut, wodurch alle Drucke aufgenommen werden und ein Warmlaufen in jeder Hinsicht vermieden wird. Der Kraftbedarf wird dadurch auf ein bis zwei PS bei dem kleinsten bzw. dem größten Modell reduziert. Die normale Arbeitsleistung im Achtstundentag ist je nach Größe und Art des Gegenstandes bis zu 10 000 Stück. Besonders erwähnenswert erscheint der Umstand, daß diese Automaten für die Knopffabrikation aus Elektron-Metall wegen ihrer präzisen Arbeit sich als sehr geeignet erwiesen haben. Die Leistung in der Minute beträgt hierbei je nach der Ausführungsform 7—40 Knöpfe. Br.

Verantwortlich: Für die Schriftleitung des „Echo" und der „Export-Revue": Dr. **Emil Schultz**. — Für den Anzeigenteil: **Paul Linder**. — Für den künstlerischen Teil: **Hugo Matthias**. Sämtlich in Berlin. — Druck: W. **Büxenstein** Druckereigesellschaft, Berlin SW.

SCHÖ
SCHÖNBERGER CABINET
MAINZ

DER DEUTSCHE SEKT

SCHÖNBERGER CABINET
MAINZ A/RH

H♦FFEIL♦20

Exportvertretung: HARDER & DE VOSS, HAMBURG, LEVANTEHAUS

Haarmann & Langhoff

ESSEN
Telephon: Nr. 5717, 5718, 5719 und 5720
Telegr.-Adr.: „Hala“

WIEN
Schottenbastei Nr. 14
Tel: 4154/VI u. 13588
Tel.-Adr.: „Haarlang“

ZÜRICH
Stampfenbachstr. 17
Tel.: Hottingen 4499
Telegr.-Adr.: „Hala“

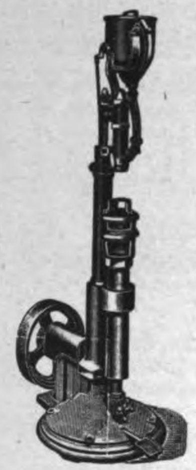
AMSTERDAM
Rokin Nr. 68. Telephon: Centrum Nr. 793
Telegramm-Adresse: „Hala“

Erzeugnisse:
Packpapiere aller Art, Seidenpapiere, Pappen, Pergamentersatz, Klosettpapiere, Pergamyne

*

MASSENANFERTIGUNG VON PAPIERWAREN

Spezialität:
Papiersäcke, 3-, 4-, 5schicht. (25–150 kg Inh.) Tüten und Beutel (1/8 bis 10 kg Inhalt)



Kraftkronenkorker „Optima“ mit automatischer Zuführung

Ortmann & Herbst

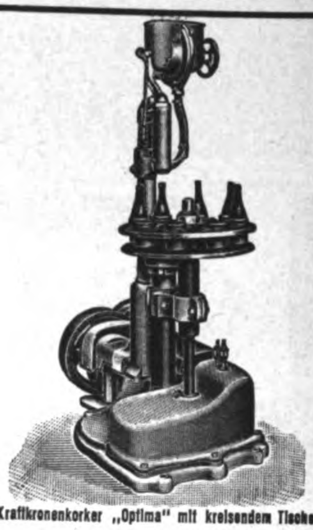
Kellereimaschinenfabrik / Eisengießerei / Metallgießerei

Gegr. 1888 **HAMBURG 33** Gegr. 1888

Spezialität:

Flaschenreinigungsanlagen / Füllmaschinen
Korkmaschinen / Kronenkorkmaschinen
Kapselmaschinen / Etikettiermaschinen usw.
Alles für Hand- oder Kraftbetrieb von den kleinsten bis zu den größten Leistungen

Korrespondenz in Deutsch, Portugiesisch, Spanisch, Französisch u. Englisch
TELEGRAMM-ADRESSE: ORTERBST, A. B. C. CODE 5. EDITION



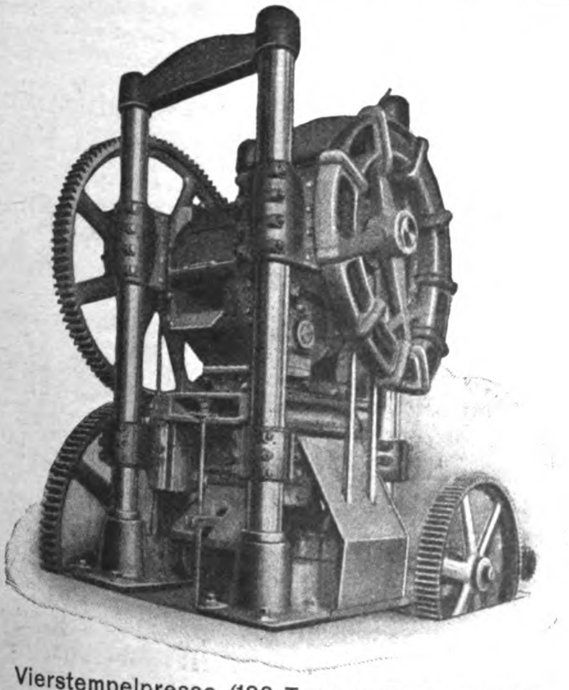
Kraftkronenkorker „Optima“ mit kreisendem Tische

Varresbecker Eisenwerk · Elberfeld

FERNRUF: 1306, 1307

DÖRING & HARTOG

TELEGR.-ADR.: KERAMIK



Vierstempelpresse (120 Tonnen Pressedruck)

liefert:
vollständige Einrichtungen für Ziegeleien, Schamotte-, Silikasteinfabriken. Stufenstrangpressen, Trockenpressen, Aufzüge, Naß- und Trockenkollergänge, Silikakollergänge, Stein- u. Feinbrecher, Walzwerke, Transportanlagen für Lehm, Kalk, Sand, Kohle, Koks- u. Kohlenbrecher

C·A·Heinemann & Co
Düsseldorf
MASCHINENFABRIK

Man verlange unverbindlichen Kostenanschlag.

WÄSCHEREI-EINRICHTUNGEN
KARTOFFEL- u. RÜBENSCHÄLMASCHINEN

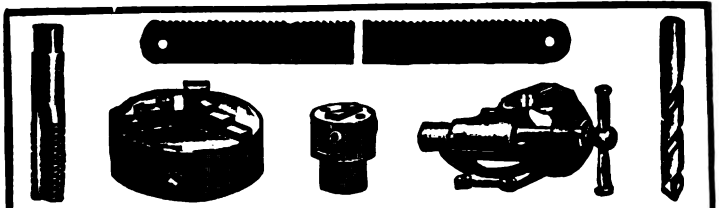
H. Paucksch A.-G. * Landsberg a. d. W.
(Deutschland)

Diesel-Motoren
25—250 PS, schnell lieferbar

Moderne
Dampfmaschinen u. Dampfkessel
über 15000 Ausführungen

Spiritus-Brennereien
u. Trocken-Anlagen
für alle Produkte

Über 3500 Anlagen in allen Ländern der Erde ausgeführt!

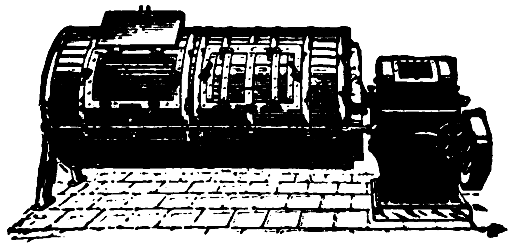


Werkzeuge aller Art für Metallbearbeitung liefert **Maschinenfabrik A. Schultze** Nachfolger **Altmann**
Berlin S 14, Alexandrinenstraße 50

Werkzeuge aller Art
Eisen-, Stahl- und
Messingwaren
Bau- u. Möbelbeſchläge

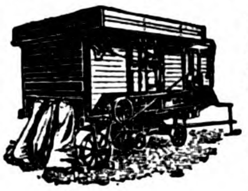
JULIUS KREWERTH, KÖLN a. RHEIN
Telephon A. 5747, A. 5748

MOLKEREIMASCHINEN

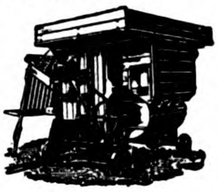


In erstklassiger Konstruktion und hervorragender Ausführung empfiehlt
N. JEPSEN SOHN, FLENSBURG
Eisengießerei und Maschinenfabrik.

MELLENSIS-DRESCHMASCHINEN

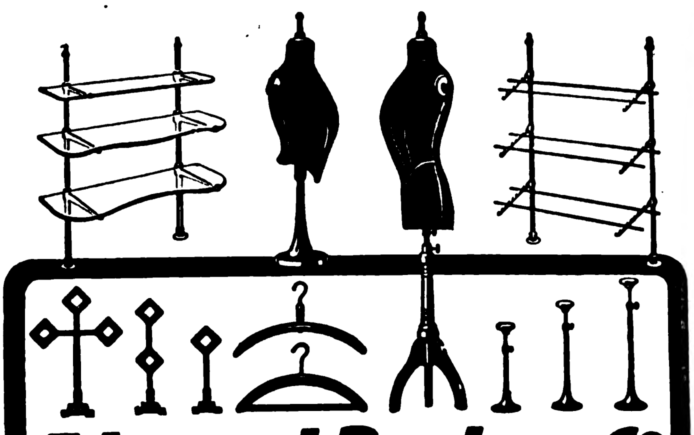


mit marktfertiger Reinigung, mit Sortiervorrichtung u. Entgranner, erreichen durch die Vorzüge ihrer Bauart das Vollkommenste, was der moderne Dreschmaschinenbau zu bieten vermag. Dieselben sind sofort vom Lager lieferb.



J. A. Lanvermeyer, Maschinenfabrik
Gegr. 1857 **Melle (Provinz Hannover)** Gegr. 1857

Wachsbüsten
Ladendekorationen
Schaufenstergestelle

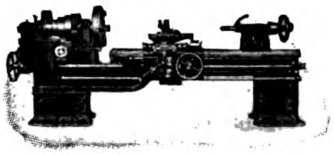


Edmund Boehm & Co
Berlin C. 19, Jerusalemerstr. 19, 20, 21.

Parkett-Stahlspäne
und Stahlwolle-Fabrik
Weltbekannte Marke „Ritter"
AUG. BÜHNE & Co., FREIBURG IN BADEN
Metallzerkleinerungswerke

Werkzeugmaschinen

aller Art, in allen Größen, in nur erstklassiger Ausführung



Sämtliche Werkzeuge für Metall- und Holzbearbeitung

H. Sartorius Nachf. / Düsseldorf 3 e
Graf-Adolf-Str. 49/53 • Gegründet 1878 • Fernspr.: 889/2281

Zweighäuser:
SAARBRÜCKEN 3 • LEIPZIG 5 • WIEN VIII • ROTTERDAM
Lortzingstraße 10/12 Tröndlinring 1 Laudongasse 12 Coolsingel 15 c

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

Schnitzel und Späne

Eine nordische Woche in Lübeck. Eine „nordische Woche", die die geistigen Beziehungen zwischen Norddeutschland und den nordischen Ländern fester knüpfen soll, wird Anfang September in Lübeck stattfinden. Die Veranstaltung soll in erster Linie wirtschaftliche Bedeutung haben und den durch den Krieg unterbrochenen Zusammenhang zwischen Lübeck und den skandinavischen Gebieten wieder herstellen. Wie F. W. Virck in „Niedersachsen" mitteilt, werden sich aber auch künstlerische Darbietungen daran schließen. Die geistige Verwandtschaft, die in Theater, Musik, Kunst und Architektur mit den nordischen Ländern besteht, wird manche Anregungen für beide Teile geben. Sowohl für die Kunst- wie für die Architektur-Ausstellung ist eine Gegenüberstellung von Werken neuerer Künstler geplant. Die Ausstellung „Der Wohnbau", die hauptsächlich den in Lübeck sehr gepflegten Kleinwohnungs- und Siedlungsbau nach dem Kriege zeigen soll, wird im unteren Chor der Katharinenkirche einen sehr stimmungsvollen Raum erhalten.

Ein geschickter Verbrecher. Ein verurteilter Verbrecher, der auf dem Wege zum Gefängnis seine Wächter beraubt und fesselt, ist jedenfalls eine seltene Erscheinung. Einen solchen kühnen Streich hat ein bekannter New Yorker Posträuber Roy Gardner ausgeführt. Er war wegen einer ganzen Anzahl verwegen ausgeführter Postberaubungen zu 25 Jahren Gefängnis verurteilt worden und sollte nach dem Staatsgefängnis in Portland, Oregon überführt werden. Die beiden Wächter, die ihm beigegeben waren, saßen mit ihm in dem fahrenden Zug, als der Bandit plötzlich einen Revolver hervorzog, der in sein Hemd eingenäht gewesen war, und die Waffe den Wächtern mit dem Ruf: „Hände hoch!" vorhielt. Wohl oder übel mußten die beiden Hüter des Gesetzes seinem Befehl folgen. Dann durchsuchte er in aller Gemütsruhe ihre

(Fortsetzung S. 2113)

Bad
Kissingen
fördert den Stoffwechsel

Trink- und Badekur
bei Erkrankungen des Magens und Darmes, der Leber und Gallenwege, des Herzens und der Gefäße, der Luftwege und bei Stoffwechselstörungen und für Erholungsbedürftige

Konzerte, Theater, Reunions
Tennis, Golf, Schießsport, Jagd und Fischerei
Rhönfahrten

Sängerwoche 14.–19. Aug.
(Trachtenfeste)

Ausgezeichnete Unterkunft und Verpflegung in vielen neuzeitlichen Hotels, Sanatorien u. Kurhäusern auch zu mittleren Preisen

Versand von Rakoczy, Maxbrunnen, Luitpoldsprudel, Kissinger Badesalz, Bockleter Stahlbrunnen durch die Bäderverwaltung

Werbeschriften und Auskünfte durch den Kurverein

NIETEN
ALLER ART
IN
hervorragender Präcision
D.W.SCHULTE
DÜSSELDORF-HEERDT
Draht-u. Eisenwerke
Grösste
und best eingerichteste
SPEZIALFABRIK

Einrichtung von
Stärkefabriken
zur Verarbeitung von Kartoffeln, Mais, Weizen, Reis, Maniok
Stärkezucker-, Dextrin- und Sago-Fabriken
Neuzeitliche Trockenanlagen
W. H. Uhland G. m. b. H.
Gegründet 1867 Leipzig Gegründet 1867

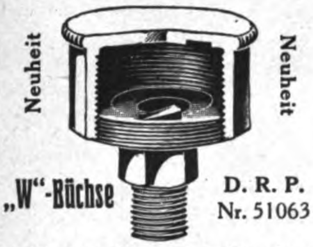
Sparſame Heizer
ſind die automatiſchen Dampfkeſſelfeuerungen. Zu den bewährteſten Einrichtungen gehören die
Seyboth-Feuerungen,
welche in verſchiedenen Bauarten, paſſend für alle Keſſelſyſteme und Kohlenverhältn., gelief. werd.
Seyboth & Co.
Maſchinenfabrik
Zwickau i Sa 21
Ingenieurbeſuch u. Proſp. koſtenlos!
Spezialität: Oelfeuerungen.

Moderne
Werkzeugmaschinen
jeder Art / Ständig am Lager
Heinrich Laurenssen, Crefeld 7
Telegramm-Adresse: „Heinlau"

ORIGINAL AUTOGEN

Autogene Schweiß- und Schneidanlagen
IN JEDER GRÖSSE
FÜR ALLE VERFAHREN
Druck-Red.-Ventile
FÜR ALLE KOMPRIMIERTEN GASE
Tonangebende Spezialfabriken:
AUTOGENA-WERKE
Stuttgart 34

Sächs. Staufferbüchsenfabrik
FRANZ WIEGAND
Leipzig-Reudnitz 18
Gegr. 1906 · Tel.-Adr.: Staufferbüchse
Staufferbüchsen sämtl. Ausführungen



Schmierapparate — Dampfarmaturen
Sauberste Ausführung. Billigste Preise. Verlang. Sie Spezialangebot.

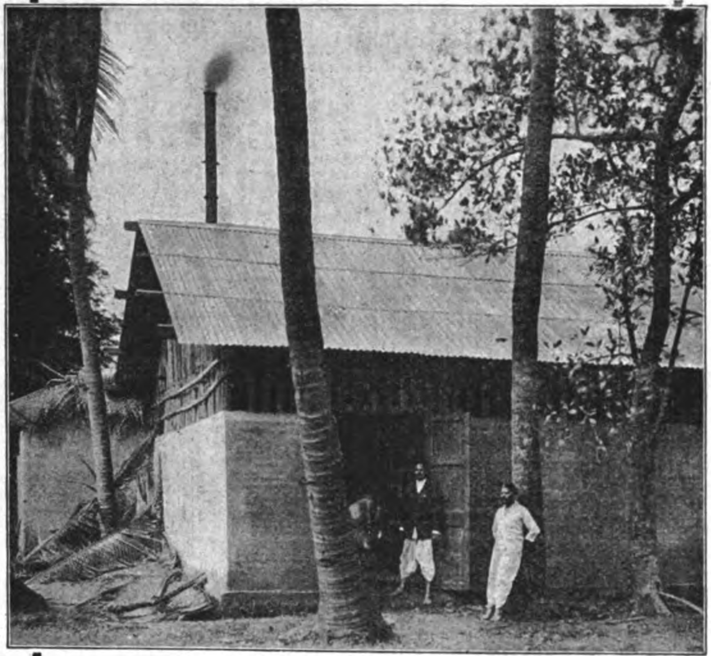
Eiserne
Transportfässer

für jeden Verwendungszweck, in explosionssicherer und ungesicherter Ausführung, kurzfristig oder ab Lager lieferbar, fertigt seit langen Jahren als Spezialität
Fabrik explosionssicherer Gefäße, G. m. b. H.
Salzkotten i. Westf.

Auslandsdeutsche
lest und abonniert **„Das Echo"**

Fein-Fabrikate
Tisch-Bohr-Maschinen
C. & E. Fein Stuttgart
14

FILIPINA
Reisschälmühlen



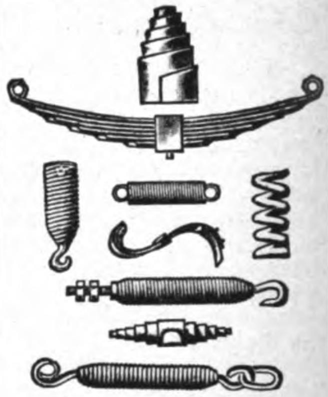
in 39 Größen, für eine stündliche Leistung von 170 bis 4000 kg. Mehr als 300 Mühlen geliefert.

Eisenwerk vorm.
NAGEL & KAEMP A.-G.
HAMBURG 39

VERTRETER:
Hermann Stoltz & Co., Rio de Janeiro und São Paulo, Staudt & Cia, Buenos Aires für Argentinien, Paraguay, Uruguay, M. Waldispühl, Chicalayo, Peru, Estabelecimentos Herold Lda., Lissabon/Portugal, Ernesto Stierlen, Valencia (Spanien), Bhajekar & Co., Bombay, usw.

Steinzeuggefäße
Tonpfeifen, Tonspielwaren etc.
Schleifmaterialien
Wetz-, Abzieh- und Bimssteine
F. Schwaderlapp, Ransbach (Westerw.
Tonwaren- und Schleifmittelfabrik
Leipziger Messe:
Hansahaus I/60–61

Stahldrähte



Westfälische
Spiralfedernfabrik
M. Stern
Hohenlimburg i. W.
Eisendrähte

Eismaschine „Bavaria"

1000 bis 25000 Calorien Stundenleistung
*
Für Roheiserzeugung und das gesamte Nahrungsmittelgewerbe
GEBRÜDER BAYER
ABTEILUNG 1 / AUGSBURG

August Reber
Fabrikation von Meßwerkzeugen aller Art
ESSLINGEN (Wttbg.)

Fabrikation von Schrauben, Mutterschrauben und Nieten aller Art.
Heinr. Küper & Co., Iserlohn.

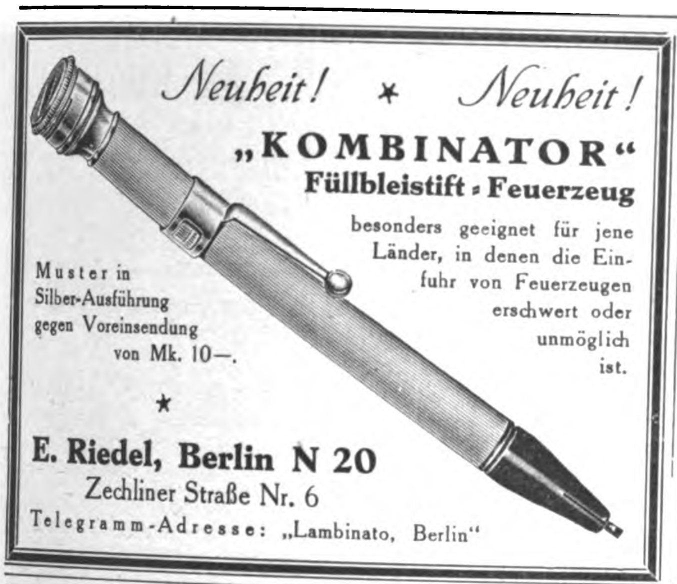
C. Stiefelmayer
Messwerkzeugfabrik
Esslingen a/N. 2.

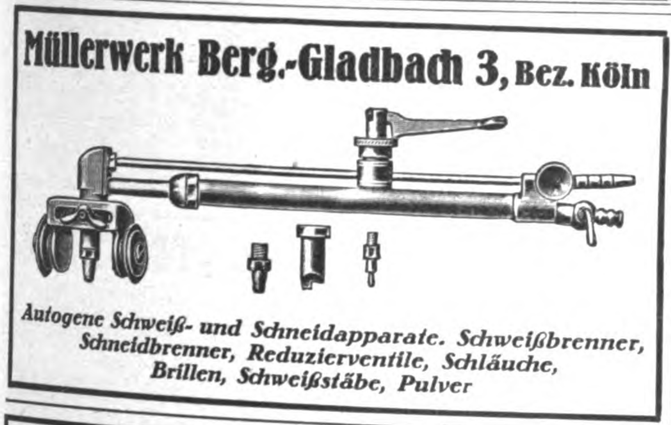
Taschen, nahm ihnen 200 Dollar weg, die sie bei sich führten und fesselte sie mit den Handschellen, die sie für ihn mitführten, aneinander. Nach Ausführung dieser Tat sprang er geschickt aus dem Fenster des Zuges, als er kurz vor dem Einlaufen in die nächste Station langsamer fuhr, und brachte sich in Sicherheit.

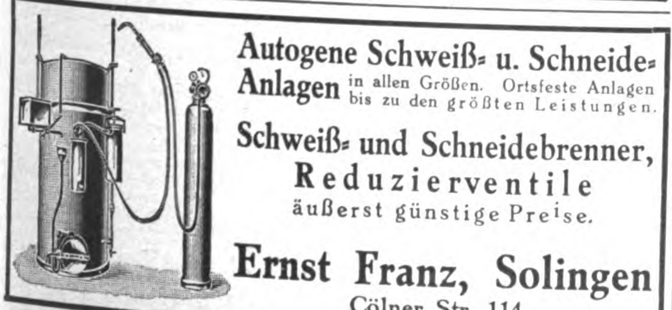
Der Dampfer als Ballsaal. Der neue große französische Passagierdampfer „Paris“, der an dem Kai von le Havre liegt, empfiehlt sich den Ozeanreisenden besonders durch die denkbar günstigste Tanzgelegenheit. Wie hervorgehoben wird, können auf seinen besonders dafür eingerichteten Decks 1500 Personen tanzen, ohne miteinander in Kollision zu geraten. Im Wintergarten können 200 Personen Platz nehmen.

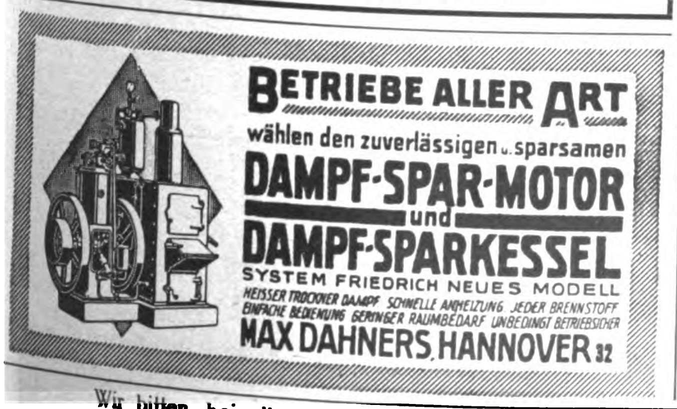
Ausländische Zeitschriften in deutschen Bibliotheken. Die Not der deutschen Wissenschaft tritt besonders deutlich hervor durch eine Rundfrage, durch die das Auskunftsbureau der deutschen Bibliotheken bei 1200 Bibliotheken die Zahl der von ihnen gehaltenen ausländischen Zeitschriften festgestellt hat. Nur der vierte Teil der 1200 Büchereien hält überhaupt noch ausländische Zeitschriften. Von 367 Bibliotheken wurden 3394 Zeitschriften in 8010 Exemplaren gehalten, von denen aber nur 4125 auf öffentliche Büchereien entfallen. 2036 Zeitschriften wurden in nur einem Exemplar, 550 in zwei, 244 in drei Exemplaren nachgewiesen; nur je eine einzige Auslandzeitschrift wird von den deutschen Bibliotheken in insgesamt 35, 29 und 27 Exemplaren gehalten. Die verhältnismäßig meisten ausländischen Zeitschriften finden sich in den Staatsbibliotheken in Berlin, wo 555, und in München, wo 543 gehalten werden. Vergleicht man das neue Verzeichnis der Auslandzeitschriften an deutschen Bibliotheken mit dem Stande von 1914, so ergibt sich, daß rund 4000 Zeitschriften seitdem für die deutsche Wissenschaft verloren gegangen sind. Von den 6000 Zeitschriften, die man damals auf unseren Bibliotheken einsehen konnte, sind nur noch etwa 1700 geblieben.

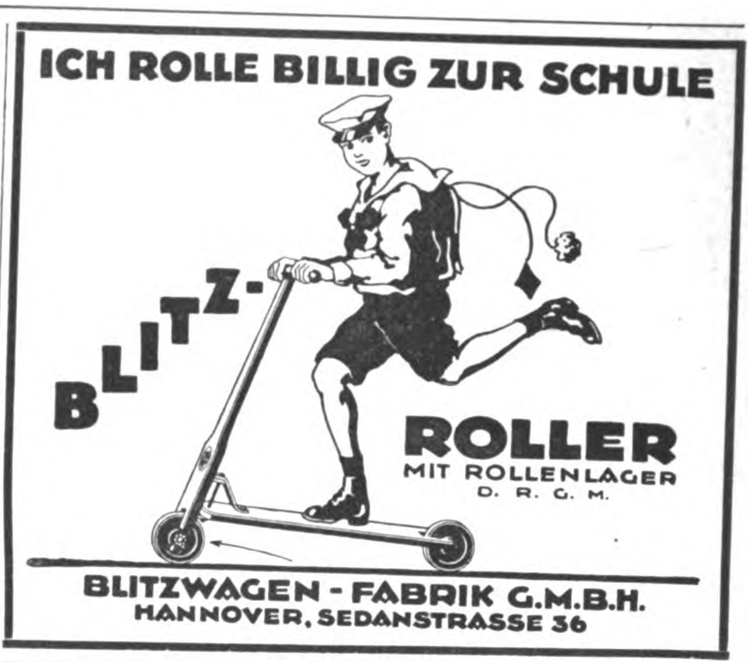
Woran erkennt man eine gute Zigarre? „Nase und Zunge, Geruch und Geschmack,“ sagt ein Sachverständiger, sind das einzige sichere Mittel, um die Güte einer Zigarre festzustellen. Der Kenner wird aus dem Geruch die Qualität mit ziemlicher Sicherheit bestimmen können; er wird auch aus dem seidigen Gefühl des Deckblattes auf den Wert des verarbeiteten Materials schließen können, und die Aschenbildung bietet ihm für die Art der Arbeit einigen Anhalt. Aber der wichtigste Teil, das Innere, bleibt stets ein Geheimnis, das man nur ahnen, nicht erkennen kann.“

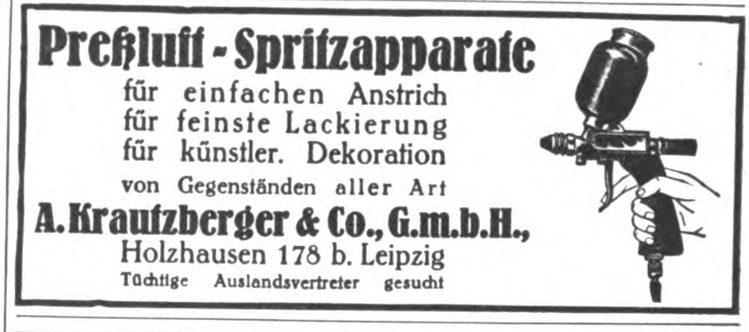

Neuheit! * Neuheit!
„KOMBINATOR“
Füllbleistift-Feuerzeug
besonders geeignet für jene Länder, in denen die Einfuhr von Feuerzeugen erschwert oder unmöglich ist.
Muster in Silber-Ausführung gegen Voreinsendung von Mk. 10—.
*
E. Riedel, Berlin N 20
Zechliner Straße Nr. 6
Telegramm-Adresse: „Lambinato, Berlin“

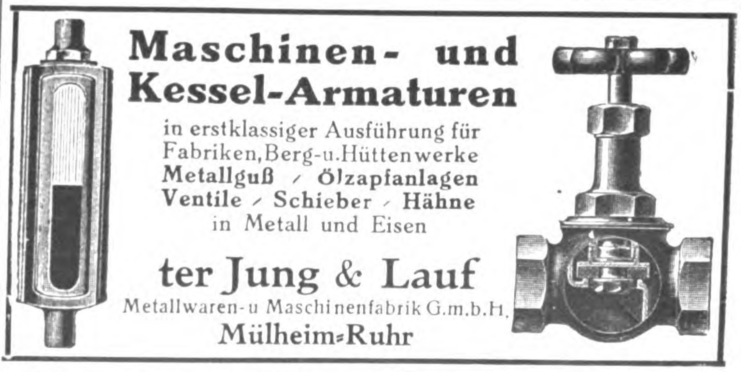

Müllerwerk Berg.-Gladbach 3, Bez. Köln
Autogene Schweiß- und Schneidapparate. Schweißbrenner, Schneidbrenner, Reduzierventile, Schläuche, Brillen, Schweißstäbe, Pulver

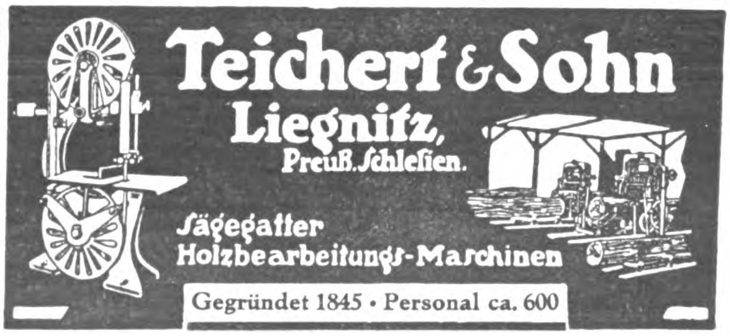

Autogene Schweiß- u. Schneide-Anlagen in allen Größen. Ortsfeste Anlagen bis zu den größten Leistungen.
Schweiß- und Schneidebrenner,
Reduzierventile
äußerst günstige Preise.
Ernst Franz, Solingen
Cölner Str. 114.


BETRIEBE ALLER ART
wählen den zuverlässigen u. sparsamen
DAMPF-SPAR-MOTOR
und
DAMPF-SPARKESSEL
SYSTEM FRIEDRICH NEUES MODELL
HEISSER TROCKNER DAMPF SCHNELLE ANHEIZUNG JEDER BRENNSTOFF
EINFACHE BEDIENUNG GERINGER RAUMBEDARF UNBEDINGT BETRIEBSICHER
MAX DAHNERS, HANNOVER 32


ICH ROLLE BILLIG ZUR SCHULE
BLITZ-ROLLER
MIT ROLLENLAGER
D. R. G. M.
BLITZWAGEN-FABRIK G.M.B.H.
HANNOVER, SEDANSTRASSE 36


Preßluft-Spritzapparate
für einfachen Anstrich
für feinste Lackierung
für künstler. Dekoration
von Gegenständen aller Art
A. Krautzberger & Co., G.m.b.H.,
Holzhausen 178 b. Leipzig
Tüchtige Auslandsvertreter gesucht


Maschinen- und Kessel-Armaturen
in erstklassiger Ausführung für Fabriken, Berg- u. Hüttenwerke
Metallguß / Ölzapfanlagen
Ventile / Schieber / Hähne
in Metall und Eisen
ter Jung & Lauf
Metallwaren- u Maschinenfabrik G.m.b.H.
Mülheim-Ruhr


Teichert & Sohn
Liegnitz,
Preuß. Schlesien.
Sägegatter
Holzbearbeitungs-Maschinen
Gegründet 1845 • Personal ca. 600

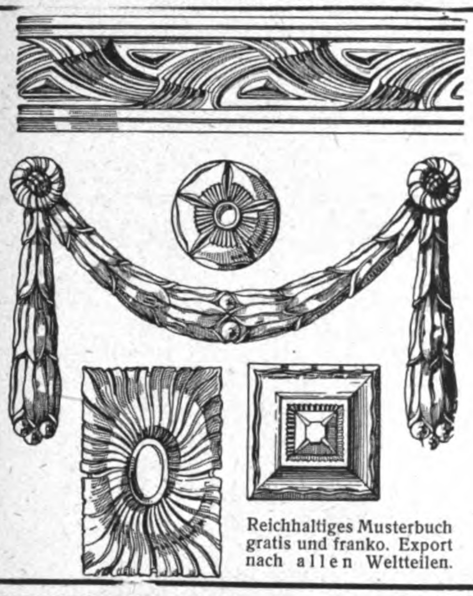
Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

SCHLEIFLEINEN-u. PAPIER

Schleifmittel aller Art

★ SCHMIRGELFABRIK ★

HANNOVER-HAINHOLZ★HARBURG a. d. E.



Reichhaltiges Musterbuch gratis und franko. Export nach allen Weltteilen.

Spezialität:

Schmiedeeiserne Ornamente

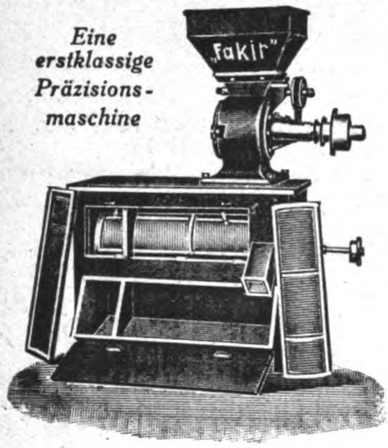
Lohnender Artikel für Importeure, die mit Schlossermeistern und Eisenhändlern arbeiten

A. M. KRAUSE
Preßwerk und Kunstschmiede
Pankow-Berlin, Florastr. 33

Kunstschmiedearbeiten in allen Stilarten nach eigenen und gegebenen Entwürfen

Moderne Grabgitter, 54 Entwürfe in eleganter Mappe mit Preisliste . . . . M. 15.—
Moderne Vorgartengitter, 69 Entwürfe in eleganter Mappe mit Preisliste . . . . M. 15.—

Eine erstklassige Präzisionsmaschine

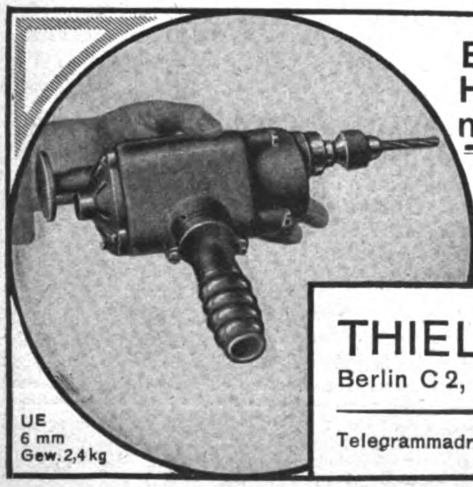


Sensation erregt in Fachkreisen die Konstruktion, Arbeitsleistung und gediegene Form unserer

„Fakir"-Mühlen

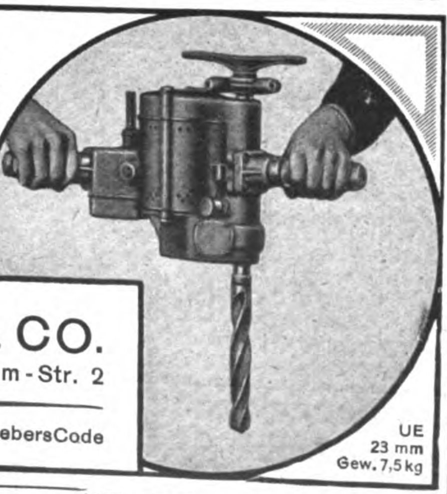
durch die automat. **Steinkühlung** kann best **backfähiges** Mehl von allen Getreidearten hergestellt werden. **Mühlsteine** aus echt französischem Quarz. Gehäuse aus **einem** Gußstück. Prospekte in den Haupt-Weltsprachen.

ALBERT HOLZFURTNER & Co., München
Fabrik landwirtschaftl. Spezialmaschinen. Bureau: Hans-Sachs-Straße 1



Elektrische Handbohrmaschinen

bis 50 Millimeter Bohrleistung
Universal-Motor für alle Stromarten
D. R. G. M.

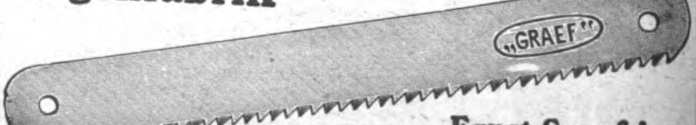


THIELICKE & CO.
Berlin C 2, Kaiser-Wilhelm-Str. 2

Telegrammadresse: Rationell. LiebersCode

KUFFERATH & Co
G. M. B. H.
DÜREN (Rheinland)
Drahtgewebe
in allen Arten

Sägenfabrik



Ernst Graef jr.
Unter-Barmen VI (Deutschland)

Hasse

Außenbord-Bootsmotore
Neuestes Modell, Magnetantrieb, 2 1/2 PS
Außerdem:
100 Motore für Boote aller Systeme, Bootsteuerung d. Zahnradgetriebe, Bosc magnete, Vergaser „Zenith", dreipolige Boschzündkerzen.

EMIL HASSE
Motorenfabrik **BERLIN** (Deutschl.)
Wiener Straße 57 a

Holzbearbeitungsmaschinen

Bandsägen, Hobelmaschinen, Kreissägen usw. liefern in erstklassiger Konstruktion

Schleß & Roßmann,
Cassel (Deutschland).

Stahlwarenfabrik

Hammerwerk

Carl Ernst Kirschner
Solingen (F. 2.)

Scheren und Rasiermesser Bestecke - Taschenmesser Manikure - Artikel usw.

Zur Messe i. Leipzig: Mädlerpassage Treppe F, I. Stock, Stand 128 a u. b
Katalog zu Diensten

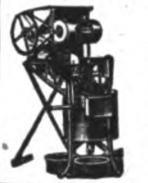
Franz Weyand, Solingen

Eingetr. Warenzeichen Eingetr. Warenzeichen

Spezialfabrik für Rasiermesser der besten Qualitäten jeder erwünschten Art. Für jedes Land Spezial-Musterkollektionen

---

Getreide-Zentrifuge



schwerstes unkrautfreies
Saatgut
ferner
Erbsen-Zentrifuge

Hermann Kayser
Leipzig, Südstraße 1

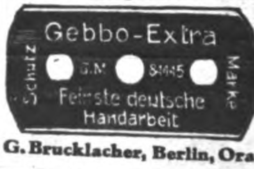
NIETEN

jeder Form und Größe in bester Qualitätsware
ab Lager

Westiger Nietenfabrik
ERNST DICKEL
Westig in Westfalen

Offenbacher Lederwaren:
Damentaschen, Brieftaschen, Tresors, Zigarren-, Zigaretten-, Tabaketuis, Garnituren, Akten- u. Musikmappen Manikures etc. liefert seit 1870
Lederwarenfabrik Bernhard Drucker
Offenbach a. M.
Muster gegen Vorauszahlung

Erstklassige Rasierklingen



Marken **Gebbo-Extra, Gebbo-Gold** liefert **Gebbo-Rasierklingenwerk**

G. Brucklacher, Berlin, Oranienstr. 43

Neues vom Büchermarkt

Britisches und römisches Weltreich. Von Prof. Dr. Julius Hatschek. Eine sozialwissenschaftl. Parallele. XXIV und 374 Seiten. 8°. 1921. R. Oldenbourg, München und Berlin. Geheftet 30 M., gebunden 35 M.

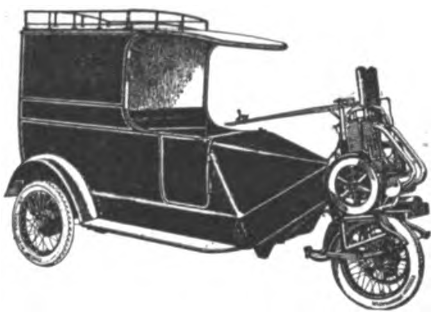
Der Ausgang des Krieges hat dem britischen Imperialismus eine Machtstellung verschafft, wie sie bisher noch kein Staat der Geschichte besessen hat. Unwillkürlich reizt diese erstaunliche Entwicklung des Inselstaates zu Vergleichen mit der des römischen Weltreiches, dessen Aufbau und Struktur vielfache Verwandtschaft mit der des britischen zeigt. Der Göttinger Geschichtsforscher Prof. Hatschek hat sich der forschenden Aufgabe unterzogen, in einem großangelegten Werke diesen inneren Zusammenhängen nachzugehen und zugleich die Gegensätzlichkeiten in der Entwicklung der beiden Weltmächte aufzuzeigen. Die von Max Weber für die Sozialwissenschaft eingeführte ideal-typische Methode wird hier für das Problem zur Anwendung gebracht, wie eine Herrennation mit beschränktem Menschenmaterial es unternimmt, große Flächen zu beherrschen. Die von den Briten angewandte Technik zeigt in wesentlichen Punkten, namentlich im Ausgangspunkte der Kolonisation, große Ähnlichkeit mit der römischen Technik. Die Unterschiede, deren hauptsächlichster in dem Gegensatz zwischen römischem Synonymismus mit puritanischer Selbstverwaltung zu suchen ist, gaben dem Verfasser Veranlassung, das Problem von Weltreichen überhaupt näher ins Auge zu fassen und die Schranken, namentlich rechtlicher und wirtschaftlicher Art, aufzudecken, denen solche Reiche unterworfen sind. Das auf gründlichster Kenntnis der historischen Quellen aufgebaute und ausgezeichnet geschriebene Buch verdient gerade im Rückblick auf die politischen Verhältnisse der Gegenwart die Aufmerksamkeit der gebildeten Kreise.

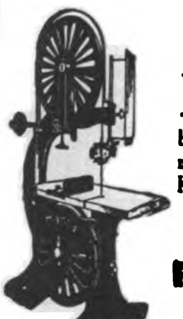
Neuburger Kieselkreide

Als Rohmaterial für Metallputzmittel
findet u-sere
N-uburgerech'e
Kieselkreide
größte Verwendung
Fritz Schulz jun. A.-G., Leipzig
Eigene Bergwerke mit Dampfsch ämmereien Neuburg a. d. D.

Die Cyklonette.

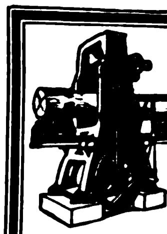
Im Straßenbilde erregt die flinke Cyklonette als Transportwagen stets allgemeine Aufmerksamkeit und wirbt dauernd neue Kunden für Ihr Geschäft. Die Warenbeförderung erfolgt schnell, sicher und billiger als mit jedem anderen Fahrzeug. Die Bedienung ist so einfach, daß jeder Geschäftsdiener sie schon nach kurzer Zeit beherrscht, alles in allem ein unentbehrliches Hilfsmittel für jedes moderne Unternehmen. Lassen Sie Ihrer Konkurrenz keinen Vorsprung, sondern verlangen Sie noch heute kostenlos die aufklärenden Druckschriften „ER“ von der Cyklon-Maschinenfabrik, Berlin W 8, Friedrichstr. 82.

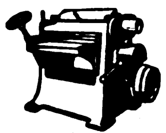




Vertretungen an solvente Firmen noch zu vergeben.

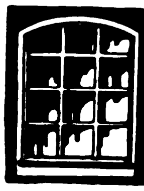
NUR
HANSA-BANDSÄGEN
bauen als Spezialität nach den modernsten Arbeitsmethoden in großen Serien mit Ia. patentierter Kugellagerung in anerkannt erstklass. Ausführung
HANSA-Holzbearbeitungs-Maschinenfabrik
Leipzig-Neuschönefeld
Telegramm-Adresse: Hahofa / Telephon 7100



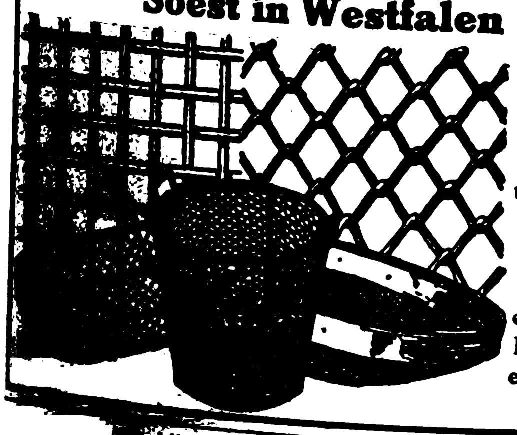


Hervorragende Maschinen
zum Zersägen von Baumstämmen
wie überhaupt alle zur Holzbearbeitung erforderlichen Maschinen in hervorragender Konstruktion und bester solider Ausführung liefert als alleinige Spezialität
Maschinenfabrik Saxonia / Chemnitz (Deutschland).
SOLVENTE BRANCHEKUNDIGE VERTRETER WERDEN GESUCHT.

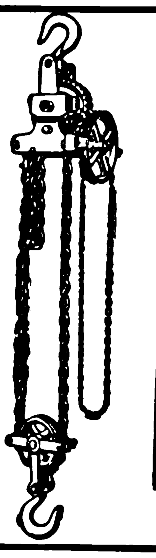
GR
WERKZEUGE
für Metall- und Holzbearbeitung
Export nach allen Ländern
Gebrüder Röder, Dresden-A. 1
Zur Techn. Messe in Leipzig: Mädlerhaus, Stand 1356/57



Schmiedeeiserne Fenster
D. R. G. M.
Fertigt als Specialität
Hermann Bulnheim, Bautzen. 15



Josef Rösler, Drahtwerk
Soest in Westfalen
exportiert sehr vorteilhaft Drahtgewebe und -Geflechte Drahtkörbe und -Siebe sowie alle einschlägigen Drahtwarenexportartikel Preislisten

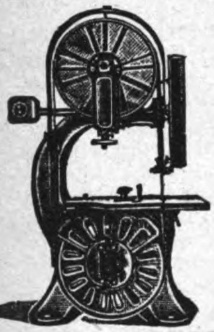


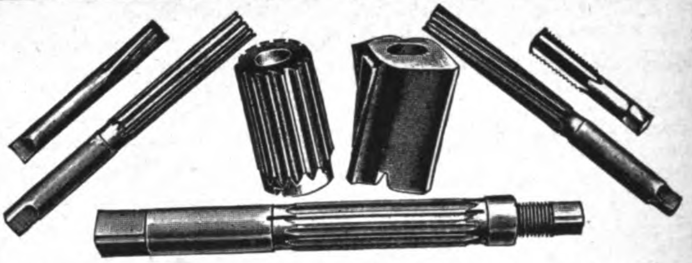
Flaschenzüge „Mork“
mit ihren unersetzlichen Vorteilen empfiehlt sofort ab Lager die Alleinherstellerin
H. Wilhelmi
G. m. b. H.
Mülheim - Ruhr
(Deutschland)

Leipziger
Holzbearbeitungsmaschinenfabrik
Lorenz & Kirsten
Werke: Böhlitz-Ehrenberg 2 bei Leipzig

ALLEINIGE SPEZIALITÄT:
Holzbearbeitungsmaschinen
Wir liefern sämtliche Holzbearbeitungsmaschinen in erstklassiger Ausführung für alle Holz bearbeitenden Betriebe bei billigster Preisstellung

Export nach allen Weltteilen





Listen kostenlos!
Spezialität:
Reibahlen
Höchste Genauigkeit!
Aug. Beck, Werkzeugfabrik, Ebingen (Württbg.)
Vertreter gesucht!

Böttcher & Gessner
Altona-Bahrenfeld
bei Hamburg.

Faßfabrikations-Maschinen
Moderne Sägerei-Masch.
Neueste Spezial-Masch.
für die
Möbelfabrikation

Rehwoldt & Streuber
Werther III, Westfalen

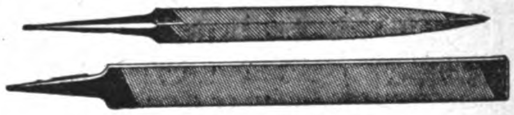
Fabrik für Schaufeln, Spaten, Hacken, landwirtschaftliche Kleingeräte Gesenkschmiedestücke

Federringe · Unterlegscheiben
Federn und Splinte
in allen Abmessungen

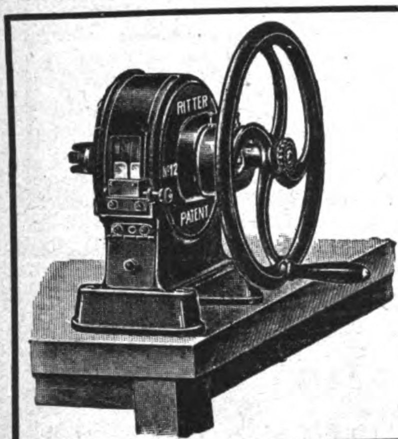
Wilh. Hedtmann, Kabel i. Westf.
Eisen- und Stahlwarenfabrik
Vertreter an allen wichtigen Plätzen - Auslandsvertreter gesucht

Braun-Rücker-Comp., Remscheid

Spezialität:
Erstklassige Feilen



Preisliste auf Wunsch



Ritter
Messerputzmaschinen
mit Patent-Bürsten
in 6 Größen
prompt lieferbar
F. Ritter & Sohn
München-Pasing
Einzige Spezialfabrik
Lager: Berlin-Hamburg-Köln.
Zur Messe Leipzig:
Dresdner Hof, Zimmer 90, I.

Anlagen und Apparate
zur Erzeugung von Mineralwassern und Limonaden
*
Flensburger Maschinenbau-Anstalt
JOHANNSEN & SÖRENSEN G. M. B. H.
Verkaufsbureau: Berlin W 15 / Kurfürstendamm 213

Specialwerk für Gall'sche Ketten, Transmissions-Treibketten.

W. Fissenewert Gütersloh i. W.
Bagger-Ziehbank- und Transportketten, Kettenräder u. Kettenachsen.

Scheren- und Messerwaren
zur Messe in Leipzig:
Dresdner Hof: Stand 550/54
Eisengießerei und Stahlwarenfabrik
HUGO ALTENPOHL
Merscheid-Solingen

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Ech Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

Schiller unser Befreier von Dr. Heinrich Frenzel. Verlag: Deutsche Freiheit G. m. b. H., Berlin-Lichterfelde.

Neben Ernst Moritz Arndt war es gerade Schiller, dessen Schriften nach den schwarzen Tagen von Jena und Auerstädt an der Wiedererhebung Deutschlands starken Anteil hatten. Das vorliegende Buch Frenzels: „Schiller“, dürfte daher allergrößte Beachtung verdienen, umsomehr, als der Verlag „Freiheit“ in erster Linie zu dem Zwecke gegründet wurde, dem Erfordernis der Stunde, der Verbreitung der weitausschauenden, hohen vaterländischen Gedanken unserer großen Klassiker zu dienen und dies kostbare Gut zum lebendigen Gemeingut aller Volksschichten zu machen. Wäre unser Volk mehr vom „Schillerschen Geiste“ durchdrungen gewesen, so wäre niemals ein solcher Zusammenbruch erfolgt. Dies Buch soll ein Mahn- und Weckruf sein, festzuhalten an deutschem Wesen, an strenger Selbstzucht, an deutschem Fleiß, Kraft und Selbstbewußtsein, vor allem an deutschem Ehrempfinden.

Technik und Industrie. **Jahrbuch der Technik.** Zeitschrift für Bau- und Maschinentechnik, Bergbau, Elektrotechnik, Gesundheitstechnik, techn. Chemie, Kriegs-, Flug-, Schiffs- und Verkehrstechnik, Handel, Industrie, Volks- und Weltwirtschaft. Jahrgang VII 1920/21. Franckhsche Verlagshandlung, Stuttgart. 316 S. Lex.-8°. Mit zahlreichen Abbildungen Geheftet 18 M., gebunden 28 M.

Das Können und Wollen der Technik, ihre Werke und Aufgaben haben in den letzten Jahren das Interesse der Allgemeinheit ohne Zweifel in größerem Maße in Anspruch genommen als bisher. Daß in weiten nichttechnischen Kreisen das Verlangen besteht, das Wirken des Ingenieurs, des Technikers zu verstehen, beweist gerade in den jetzigen Tagen das starke Verlangen nach volkstümlicher, technischer Literatur. Diesem Verlangen entspricht das seit einigen Jahren bei der Franckhschen Verlagshandlung in Stuttgart erscheinende „Jahrbuch der Technik“, von dem uns der 7. Jahrgang vorliegt. Wie bei seinen Vorgängern, so sieht man auch beim Durchblättern des neuen Jahrgangs, daß die wichtigsten Gebiete: Bergbau und Hüttenwesen, Eisenindustrie, Elektrotechnik, Kraftwerke, Eisenbahnen, Luftverkehr, Schiffbau, Maschinen, Metalle usw. ganz besonders berücksichtigt sind, und zwar entweder durch spezielle Abhandlungen oder durch Rundschau-Artikel. Außerdem sind eine Menge einzelner Erfahrungen und Erfindungen aus den verschiedensten Gebieten beschrieben. Dabei sind einzelne Gebiete, wie z. B. die Frage der Förderung des Bauwesens, nach den verschiedensten Seiten behandelt. Möge

Benders Spezialartikel:

Drahtfliegenfallen „Nova“, Maulwurffallen, Wäschetrockner „Lyra“ u. „Stern“, Wäscheklammern, Beerenpressen, Silber-Reinigungs- :: :: :: platten :: :: ::

Selbsttätige **Mause- u. Rattenfallen** (Original-Bender-Fallen) „Capito“ die vollkommensten, daher die besten.

Schlagfallen aller Art für Mäuse und Ratten (altrenommierte, bewährte Marken).

Fabrikant: Carl Bender I, G. m. b. H., Dotzheim-Wiesbaden E.

Gebrüder Wolff
G. m. b. H.
Neheim i. Westfal.
Gegründet 1833

Älteste deutsche Fabrik von Lampen und Metallwaren aller Art

Spezialfabrikate:

Original-Reformbrenner und Luftzuglampen, Petroleumkocher und Heizöfen, Spirituskocher, Laternen. Elektrische Beleuchtungs- u. Heizkörper etc. Massenfabrikation von ff. lackierten und emaillierten Stahlblechreflektoren. Einkochapparate. Karbidlampen.

Größte Leistungsfähigkeit · Export nach allen Ländern

4eck-Maschinengeflecht
verzinkt — preiswert
Gewebe aller Art
Stralsunder Drahtgeflechtfabrik
Stralsund.

Trockenanlagen
jeder Art und Größe
liefert in anerkannt erstkl. Ausführung
Maschinenfabrik PETRY & HECKING
Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Dortmund

Shapingmaschinen modernster, verbess. Konstruktion, 300, 500 u. 650 mm Hub, ab Lager oder kurzfristig liefert FRIEDR. KLOPP, Werkzeugmaschinenfabr., Wald (Rheinl.)

ED. HORST
Wäscherei- u. Plätterei-Maschinen-Fabrik
Berlin NO. 18
Höchste Str. 4

Moderne Wäschereianlagen und einzelne Maschinen für Wäscherei, Stärkerei, Plätterei, für gewerbliche Waschanstalten, Krankenhäuser, Hotels, Sanatorien, Restaurants, große Haushaltungen. Großes reichhaltiges Maschinenlager, erstklassige Konstruktionen. Geben Sie ausführlich Ihren Bedarf an, verlangen Sie Angebote und Kataloge.

Brüssel 1913
Goldene u. Silberne Medaillen

Aelteste u. grösste Fabrik der Welt für den Bau von Drahtseilbahnen und Elektrohängebahnen Kabelkrane/Becherwerke/Gurtförderer/ Kesselbekohlungen Schiffsbelade- und Entladeanlagen

ADOLF BLEICHERT & CO.
LEIPZIG-GO. 19
Fabriken in Gohlis · Eutritzsch · Neuss a. Rh.
46jähr. Erfahrungen Über 2000 Arbeiter u. Beamte
Über 6000 Anlagen ausgeführt Über 300 Patente

Weltberühmt sind „Waasia"-
Trocken - Apparate zum Trocknen von Obst und Gemüse usw., für Haushalt, Klein-, Mittel- und Großbetrieb mit direkter Feuerung. Gas- und Dampfheizung. Ferner Passiermaschinen, Saft- und Beerenpressen. Obst- und Traubenwein-Spindeln und hydraul. Pressen. Transportable Hausbacköfen mit Chamottestein-Ausmauerung f. Brot u. sonstiges Backwerk, Räucher-, Lüftungs- u. Aufbewahrungs - Apparat für Fleisch- und Wurstwaren. Transportable Kochherde. Kreissägen für Brennholz und Industrie.

Val. Waas, Masch.-Fabr., GEISENHEIM a. Rh.
(Deutschland).
Kataloge gratis u. franko.

Eisenwaren

Schlösser (Hang-, Kasten- und Einsteck-), Baubeschläge (Haken, Sturmhaken, Krampen und Schrauben). Plätteisen, Ketten, Dung- und Heugabeln, Kistengriffe und Überfallen, Hut- u. Mantelhaken, Schirmgestelle Schrauben und Muttern

Sämtliche Kleineisenwaren

Alles ab Freihafen
Lager Hamburg

Alexander Adler & Co.
Hamburg, Mönkedamm 113
Telegramm-Adresse: Importadler.

C. ROLFS & CO.
Hamburg 36, Königstr. 25
Telegramme: Rolruco, ABC. 5.

EXPORT
von
Haus- und Küchengeräten aus Aluminium, Emaille, Stahl- und Eisenkurzwaren usw.

KaTeDe
KTD
REISS-ZEUGE

REISS-ZEUGE

kurzfristig lieferbar

KARL TRAISER
DARMSTADT
Reißzeugfabrik

Rasier-
Apparate, -Klingen
Haarschneidemaschinen
Viehscheren
Marke
Hanott
Oettinger & Hahn, Berlin
R 35, Potsdamer Straße 112.

Fabrizieren Sie aus
ZEMENT und SAND oder SCHLACKE
(ohne Kohle)
Mauersteine, Betonhohlblöcke
Zementdachziegel
Flur- u. Trottoirplatten, Rohre etc.
Einfache, hochlohnende Fabrikation.
Auskunft u. Prospekt frei
GUSTAV SCHULZE, MASCH.-FABRIK
EISLEBEN 8

Moderne
Grossküchen
und Dampfkochanlagen

Wamsler Werke
München

Schaefer

NUR QUALITÄTEN ERSTEN RANGES

WAAGEN ALLER SYSTEME
FÜR ALLE LÄNDER DER ERDE

GERHARDT-KIENHOLZ
WAAGENFABRIK HANNOVER

TELEGR.-ADR.: FEDERWAGE HANNOVER-CODE: A·B·C· 5th
ZU DEN LEIPZIGER MESSEN: DRESDNER HOF ZIMMER 59-60
BANKVERBINDUNG: DRESDNER BANK FILIALE HANNOVER

Autogen geschweißte Behälter u. Apparate für alle Industrien

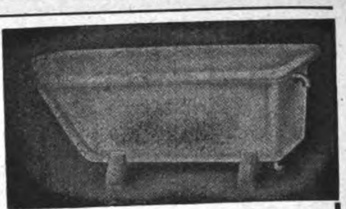
Spezialität: Eiszellen

„AMA" Gesellschaft für Apparate, Maschinen und Armaturen m. b. H.
BERLIN W 15 * KURFÜRSTENDAMM 213

Riemen- JSB Verbinder
für alle Arten Treibriemen

Sämtliche Fabrikbedarfsartikel, Schmierkannen, Staufferbüchsen, Riemenspanner, Umlaufzähler usw. usw.

J. Schmittbetz, Metallwarenfabrik
Berlin SO 26, E.



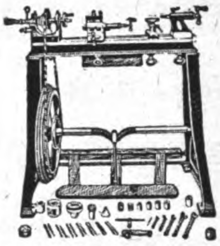
Adler-Stahl-Badewannen

innen u. außen weiß Porzellan emaill.
Säurebeständig / leicht / 40 kg

Emil Wilh. Riedel
Berlin S42, Ritterstr. 36

Gasbadeöfen * Badearmaturen
Fayencewasserleitungsartikel

Patronen-Drehbänke



sowie **Werkzeugmaschinen** aller Art sofort ab Lager lieferbar

H. TÖRPSCH
Leipzig - Plagwitz. Fernsprecher: 4 361

Batterien Elemente

liefert seit 20 Jahren

Friedrich C. Eschenbach
Berlin S 59
Kottbusser Damm 79

Im Nu
trocken
mit der

ELEKTRISCHEN HEISSLUFTDUSCHE

Fr. Dörfler, Waidmannslust-Berlin
ABTEILUNG: WÄRME-APPARATE

Schmiedeeiserne Fenster,
Türen, Tore, Oberlichte.
R. Zimmermann
Fensterwerk
Bautzen.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

der Hauptzweck des Buches, in weite Laienkreise Verständnis für das Wesen und die Leistungen der Technik zu tragen, durch möglichst große Verbreitung erreicht werden!

Meyers Handlexikon. 8. gänzl. veränd. und neubearb. Aufl. Etwa 75000 Stichwörter und Verweisungen mit 2000 Abbildungen auf 1632 Spalten Text, 7 bunten, 46 schwarzen Tafeln bzw. Tafelgruppierungen, 8 farb. und 37 schwarzen Karten, 24 Text- und statist. Übersichten. Gr. 8°. Leinenband 84 M.

Robert Riemann: Schwarzgoldrot. Die politische Geschichte des Bürgertums seit 1815. 21 M., geb. 28 M.

Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich. Herausgegeben vom Statist. Reichsamt. Jahrg. 41. Mit 1 Tafel. 6 M.

Rudolf Steiner: Von Seelenrätseln. 1. Von Anthropologie und Anthroposophie. 2. Max Dessoir über Anthroposophie. 3. Franz Brentano. (Ein Nachruf.) 20 M., geb. 24 M.

Tore, Türme und Brunnen aus vier Jahrhunderten deutscher Vergangenheit. Mit 60 Bildseiten. (64 S.) („Die blauen Bücher".) 8,40 M.

Technik und Industrie. Jahrbuch der Technik. Zeitschrift für Bau- und Maschinentechnik, Bergbau, Elektrotechnik, Gesundheitstechnik, techn. Chemie, Kriegs-, Flug-, Schiffs- und Verkehrstechnik, Handel, Industrie, Volks- und Weltwirtschaft. Jahrg. 7. 15 M.

Otto D. Veeck, Dr.: Was die Welt vom Kriege wissen muß! (112 S.) 10 M.

R. Worms, Dr.: Die Verwertung von Erfindungen. Nach dem Tode des Verfassers herausgegeben von Dr. Gustav Rauter. 3. verb. Aufl. (112 S.) 9 M.

Fritz Zimmer, Dr. Dir.: Handbuch der Lackier- und Dekoriertechnik für Metallindustrie, Kunstgewerbe und Handwerk. (270 S.) Mit 53 Abbildungen. Pappband 40 M.

Heinrich Dechamps, Dipl.-Ing., und **Karl Kutzbach,** Prof.: Prüfung, Wertung und Weiterentwicklung von Flugmotoren. Mit 307 Abbildungen. Halbleinenband 80 M.

Der Blumenkorb. Deutsche Maler 1800—1870. 64 Seiten mit Abbildungen („Die blauen Bücher"). 8,40 M.

Alle im „Echo" angezeigten und besprochenen Bücher sind zu beziehen durch G. A. v. Halem, Export- und Verlagsbuchhandlung, G. m. b. H., Bremen, Postfach 248

Beleuchtungs-Körper für Elektrisches Licht
sowie Einzelteile
roh u. galvanisiert, gestanzt, gedrückt, gezogen.
Metallwarenfabrik
JOHANN JÄCKLE G.M.B.H.
Schwenningen a/N.

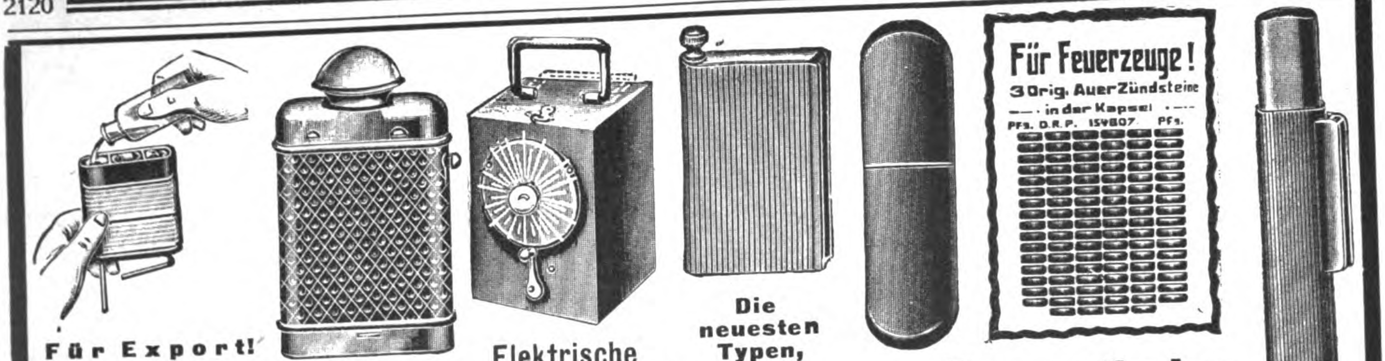
Benzin- Benzol- Gasoline- Lampen
Überall anwendbar. — Preislisten in allen Sprachen
Gebr. A. & O. HUFF, Berlin SW 61, Johanniterstraße 10

PAUL MEYER & Co., BERLIN SO 36
GLOGAUER STRASSE 21
Stanzartikel für die Beleuchtungskörperfabrikation

EISEN-DRÄHTE
von 0,10 bis 12 m/m Ø
IN RINGEN UND STANGEN
IN
HÖCHSTER PRÄCISION
D. W. SCHULTE
PLETTENBERG i/W.
DRAHT- UND EISENWERKE
GEGRÜNDET 1840
FERNSPR.: 25, 84, 85, 93 TELEGR.: DEWES

Jupiter-Lampen
sind in allen mustergiltigen Film-, Photo- u. Industrie-Ateliers vorhanden
und genießen Weltruf!
KERSTEN & BRASCH
FRANKFURT a. M. BERLIN-W-9

C. & W. BOHNERT
FRANKFURT A. MAIN
GLASWAREN, BELEUCHTUNGSKÖRPER
„JANUS" LAMPE



Für Export!

Elektrische

Die neuesten Typen,

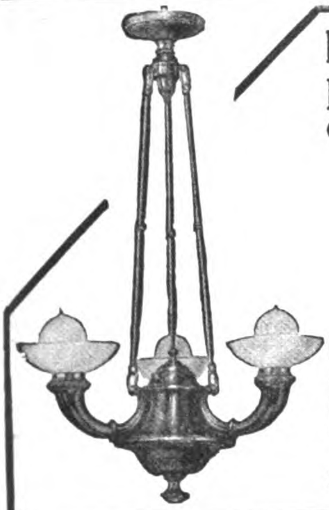
TASCHENLAMPEN-
Hülsen — Glühlampen
Batterien trocken und zum Auffüllen

Handlampen
Brenndauer ca. 30 und 70 Stdn.

Feuerzeuge, Gasanzünder.
Zündsteine, lose, in Kapseln und auf Karten.
Korrespondenz: In allen Kultursprachen.

A. BAMBERGER, BERLIN. S. 206, RITTERSTRASSE 16.

Für Feuerzeuge!
3 Orig. Auer Zündsteine in der Kapsel
Pfs. D.R.P. 159807 Pfs.



FRANZ R. CONRAD
BERLIN SO 36
GLOGAUER STRASSE 19/21

Fabrik für
Beleuchtungs-Gegenstände
zu elektrischem Licht

Elektrische Stark- und Schwachstrom-Artikel, Taschenlampen, Feuerzeuge, Zigaretten-Etuis, Rasierapparate, sämtl. Ersatzteile

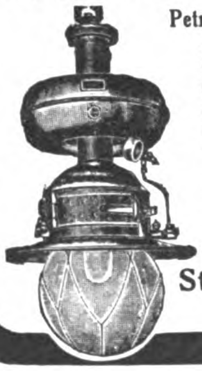
Fabrikation Export

Verlangen Sie Kataloge.

Johann Lichtenfeld
Hamburg 105
Schopenstehl 20/21 (Deutschland)
Geschäftsgründung 1901

STANDARD-LICHT

Petroleum-Glühlicht von 150—1500 Kerzen



Lampen ohne Luftdruck

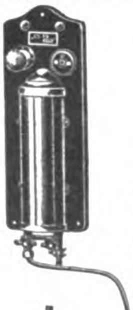
Über 400 verschiedene Modelle

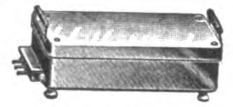
für Zimmer, Läden, Restaurants, Fabriken, Werkstätten, Hallen, Bahnhöfe, Kirchen, Lagerplätze, Straßen, Kais usw.

Ersetzt elektrisches Bogenlicht

Katalog 39 frei

Standard-Licht-Gesellschaft
Frankfurt am Main





Wilhelm Hilzinger
Stuttgart R
Fabrik elektrischer Heiz- und Kochapparate

Marke „SALUSA"

Verlangen Sie neue Liste Nr. 21.

DIE FÜHRENDEN
ELEKTRO-
WÄRMEZEUGE

Das
Elektro-Bügeleisen

Die
Elektro-Kochplatte

Der
Elektro-Sparkocher

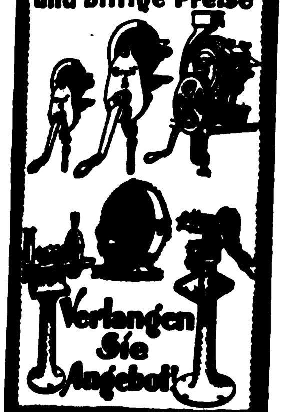
N. V.
Schütte-Lanz-Holland
ROTTERDAM
PARKLAAN 28

*

Fabriken: Mannheim-Rheinau
Berlin-Zeesen

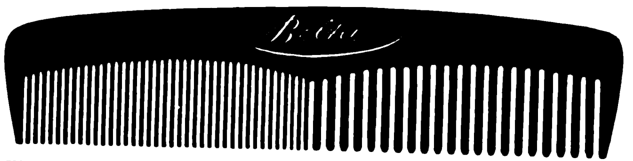
Greif

bietet Garantie für erstklassige Qualität und billige Preise


Verlangen Sie Angebot!

Die Spezialfabrik für
Schleifmaschinen
Schmirgel-Ges. m. b. H.
Clausen-Petermann
Hagen i. W.

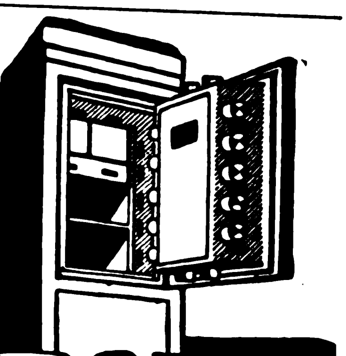
DER QUALITÄTSKAMM



AUSLEICHTMETALL
☆ ELASTISCH ☆
In verschiedenen Formen und beliebigen Farben.

BOLTA-KAMM-INDUSTRIE
☆
C. EDUARD LEWENS HAMBURG 36
Telegramm-Adresse: Lewensfirm.

GROSSE QUANTITÄTEN
sofort oder kurzfristig
☆ lieferbar. ☆
BILLIGSTE PREISE

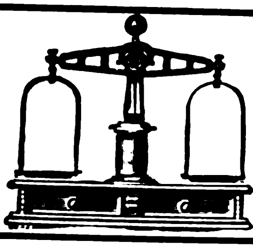


BODE'S
GELDSCHRANKFABRIK
HANNOVER
GELDSCHRÄNKE
STAHLKAMMERN
SAFES

Gottl. Haigis G. m. b. H. Onstmettingen (Wttbg.)

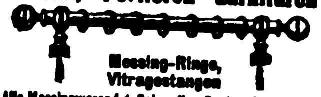
Analysenwaagen
Waagen
für Chemie und Technik
Diamant, Gold- und
Silber-Waagen

Handelswaagen
Gewichte
für alle Länder
Utensilien
Präzisionsinstrumente



Berliner Präzisions-Waagenfabrik!
Oscar Andr. Zeller,
Berlin SO 26 • Skalitzerstraße 34
Spezialität:
Präzisionswaagen für Apotheker, Kaufleute und technische Betriebe. — Fleischerwaagen usw.
Kataloge gratis.

Messing-Portieren-Garnituren



Messing-Ringe,
Vitragestangen
Alle Messingwaren f. d. Dekoration. Fordern Sie Angebot
Emil Caspar Müller, Köln. Gereonshaus Z. 157

ROMPA-HAHN / D. R. G. M.

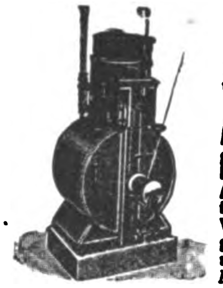
Der Zapfhahn aus zwei Teilen

Ohne Stopfbuchse

Seitz & Cappus Armaturen-Fabrik **Hamburg 23**

Zur Messe in Leipzig: Meßhaus National IV, 205

„Autogen"-Gasapparat



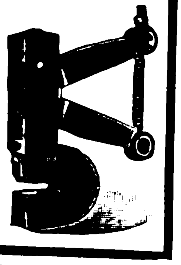
Bester u. zuverlässigster Luftgaserzeuger liefert für Einzel-Etablissement jeglich. Art, wie Villen, Landhäuser, Sanatorien, Hotels, Bahnhöfe, Farmen, Plantagen, Schulen, Kirchen usw. bequemste und vorteilhafteste Beleuchtung bei äußerst billigem Verbrauch.

Autogengas kann auch zum Kochen, Heizen, Kleinmotorenbetrieb und für alle gewerblichen Zwecke verwendet werden. Kein Azetylen! Keine Explosionsgefahr! Nicht giftig! **Autogen-Gasapparate** können überall und ohne Vorkenntnisse aufgestellt werden. Wegen seiner unübertroffenen Konstruktion, größten Betriebssicherheit, einfachen Bedienung usw. vorzüglich für den **Export** geeignet. Man verlange Prospekte und Kostenanschläge

J. Walter Söhne, Speyer-Dudenhofen 8 (Rheinpfalz)

DUPLEX-LOCHSTANZEN

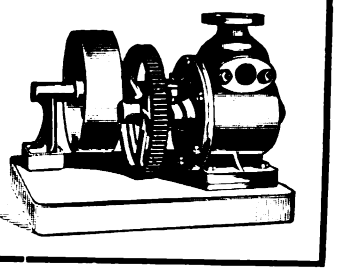
mit leicht auslösbarer Matrize
unübertroffen für
Bau u. Werkstatt.
1000fach bewährt!
H. C. FRICKE
G·M·B·H
BIELEFELD.



PUMPE mit rotierendem Kolben u. gefederter Ventilklappe

Spezialität
Niederdruck-Pumpen
für Haus und Industrie

Hunecke & Hollmann
Pumpenfabrik
Bielefeld • Sieker i. Westfalen



WARUM

kaufen Sie am vorteilhaftesten bei der Firma
Carl Willprecht, Hamburg?

WEIL Sie nicht nötig haben, an Dutzende von Fabrikanten zu schreiben, und so Geld und Zeit sparen;
WEIL Sie nicht in der Lage sind, für jeden kleinen Artikel den wirklich leistungsfähigsten Fabrikanten herauszufinden;
WEIL Sie es bei mir aber mit einer Firma zu tun haben, die durch ständige, größte Käufe jeden Artikel zu den billigsten Preisen und schneller als die Konkurrenz liefern kann;
WEIL ich *Spezialabteilungen* habe für *Porzellan, Steingut, Kristall, Glas, Emaille, Aluminium, Metallwaren, Bestecke, Eisenwaren, Spielwaren, elektrotechnische Bedarfsartikel* und dergleichen.

MACHEN SIE EINEN VERSUCH
SIE WERDEN DANN STÄNDIG BEI MIR KAUFEN

Für Schuhfabriken!

Spaltfleckleder

für den Abſatzbau, beſonders geeignet zum Herſtellen von ſchwerem Schuhwerk, gar. 97 % Leder, Lieferung in Platten von 47×57 cm und ca. 4½ mm Stärke, Gewicht einer Platte ca. 1200 gr, vorzüglich eingeführt bei deutſchen Schuhfabriken (Muſterſendung zur Verfügung) empfiehlt

Verein Chemiſcher Fabriken
Aktiengeſellſchaft
Werk Rehmsdorf (Kreis Zeitz)

DIE QUALITÄT

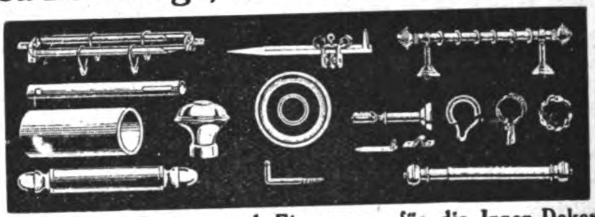
Wanie
ges. KLINGE gesch.
haarscharf

hergestellt nach neuem Verfahren auf neuartigen selbstgebauten Maschinen.
Patent ang.
Wöchentliche Höchstlieferung 200000 Stück.

Walter Niepenberg
Merscheid-Solingen

Spezialfabrik für feinste Rasierklingen Eigene Maschinenbau- und Reparaturwerkstätte
Gefl. Anfragen an mein Verkaufsbureau: **Joh. Stadeler & Co., Elberfeld 1**

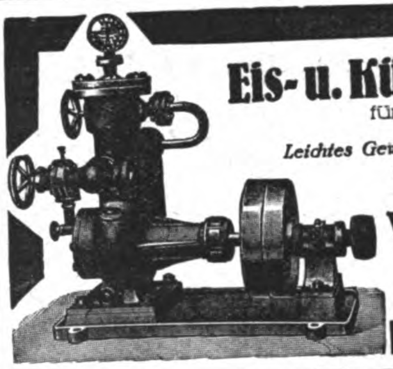
Gust. Baukhage, Werdohl 101 (Westfalen)



Fabrikation von Messing- und Eisenwaren für die Innen-Dekoration

---

Taschenlampen, Batterien,
Hauslampen, Glühbirnen,
Export-Batterien
liefert in anerkannter
und bewährter Qualität
Theodor Eiffländer,
Berlin SO 33 / Köpenicker Straße 154a
Spezialfabrik für Taschenlampen / Gegründet 1910
Kataloge in deutscher, englischer und französischer Sprache



Eis- u. Kühl-Maschinen
für den Export
Leichtes Gewicht
Geringster Raumbedarf

W. Hch. Kaufmann
Maschinenfabrik
MINDEN i. W. 7

Vertreter gesucht!

AUG. SCHROEDER
Schloßfabrik
Volmarstein i. Westf.
Reichhaltiges Sortiment

Sämtliche Ketten
für die Landwirtschaft, Karabinerhaken, Kettengeschirre, Schiffs-, Bergwerks-, Kran- und Lastketten, Gall'sche- und Treibketten, Kettenräder

Hermann Koch Ketten- u. Eisenwaren-Fabrik **Wickede-Ruhr**
(Deutschland)

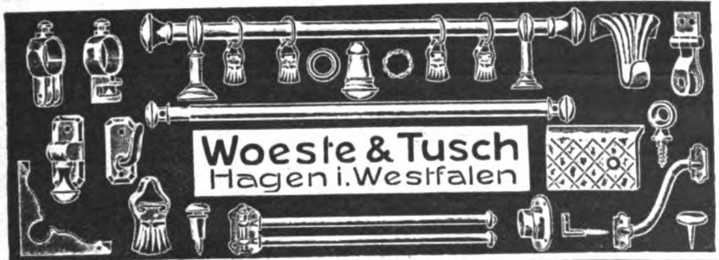
ELEKTROTECHNIK

Hochspannungsisolatoren „Delta-Glocken“ • Sicherungselemente, ein-, zwei- und dreipolig • Wasserdichte Porzellanarmaturen • Steckdosen und Deckenrosetten • Glühlampenaufzüge i. Messing u. Fayence, sowie sämtl. Installationsmaterial in Porzellan- u. Messingausführung billigst

Versand ab Fabrik oder Lager Düren (Rheinland), Berlin und Brüssel

W. SEMER G.M.B.H., DÜREN (RHLD.)
TELEGRAMM-ADR.: SEMER DÜRENRHEINLAND

Kraft u. Oel sparen
durch
Kugellagerung
die
Tischlerei-Maschinen
von
F. Fikentscher
Leipzig-Mockau 11



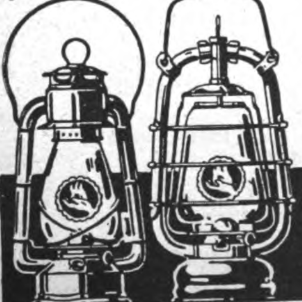
Woeste & Tusch
Hagen i. Westfalen

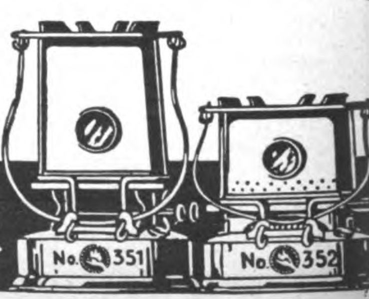
Schnallen, Ringe usw.

Wilhelm Graf, Dahle (Krs. Altena, Westf.)

STURMLATERNEN „FEUERHAND“ PETROLEUMKOCHER

EINGETRAGENE SCHUTZMARKE

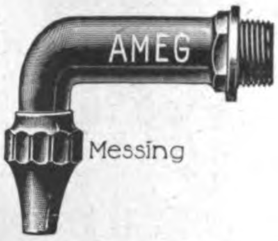




HERMANN NIER
BEIERFELD i. SA.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo [illegible] eutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

Patentwasserhahn

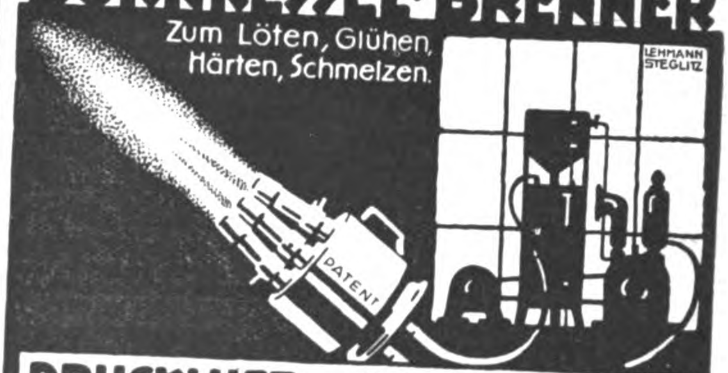


Kein Tropfen mehr!
Keine Reparaturen!
3 Jahre Garantie!

Vertreter gesucht!

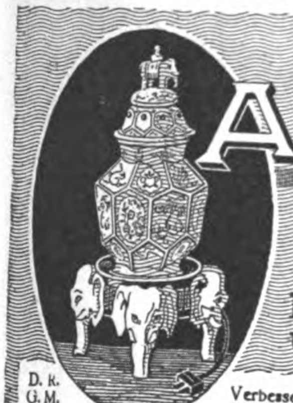
A.M.E.G. / Allgem. Masch. & Electr. Ges. m. b. H.
Tel.-Adr.: Zacaton **Berlin SW61, Belle-Alliance-Str. 106** Fernspr.: Kurf. 4209

BORNKESSEL·BRENNER


Zum Löten, Glühen, Härten, Schmelzen.
LEHMANN STEGLITZ
PATENT

DRUCKLUFT- u. GASERZEUGER
FÜR DIE
GLAS- CHEMISCHE- u. METALLINDUSTRIE
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE M. B. H. BERLIN N. 4
FABRIKEN: BERLIN - RUDOLSTADT - MELLENBACH - BLUMENAU

AËROZON



Elektrischer Parfüm-Verdunster u. Rauchverzehrer.

D. R. G. M.

Verbessert die Luft / Zerstört den Tabakrauch / Parfümiert die Räume / Künstlerische Ausführungen in transparentem handgemaltem Porzellan / Glänzend bewährt und in den meisten besseren Haushaltungen im Gebrauch / Zu haben in den feineren Kunst-Porzellan- Beleuchtungs- und Parfümeriegeschäften / Bezugsquellen werden nachgewiesen / / Kataloge auf Wunsch kostenlos

Zur Messe in Leipzig: Dresdner Hof, I. Etage, Zimmer Nr. 76

Aerozon-Fabrik, Berlin SW68

Äußerst vorteilhaft abzugeben, ungebrauchte

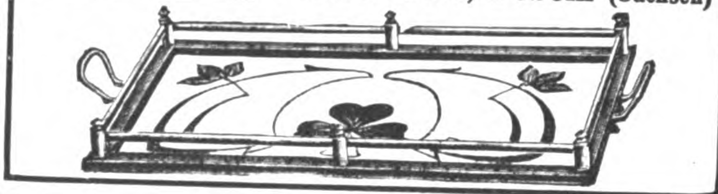
TEE-ROLLMASCHINE
TEE-ABFÜLLMASCHINE

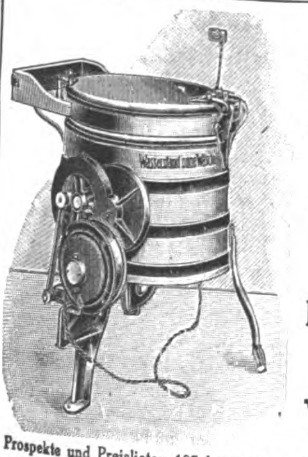
Angebote unter S. D. 541 an den Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19

Servier-Tabletts

mit Nickelrahmen, Nickelgalerie und Glaseinlagen mit Handmalerei. Fabrikation feiner Holz- u. Metallwaren

Fritz Herold, Döbeln (Sachsen)





Elektromotor-Waschmaschinen

zum Anschluß an jede Lichtleitung
Wäschezentrifugen
mit Elektromotor
Wassermotormaschinen
Waschmaschinen
für **Riemenantrieb** und
Handwaschmaschinen
Buttermaschinen
liefert kurzfristig

Wilh. Cordes
Waschmaschinenfabrik
Lette 7 (Bez. Minden)

Prospekte und Preislisten 107 kostenlos

Beachten Sie

mein großes Lager von
Drehstrom- und Gleichstrom-Maschinen
in allen Stärken und Spannungen, bei sofortiger Lieferung,
nur erstklassige Fabrikate.
Von Großmaschinen unter anderem zurzeit auf Lager:

Drehstrom-Generator
260 kVA, 500—1040 Volt
Gleichstrommaschine
260 P , 440 Volt
Gleichstrommaschine
177 kW, 440 Volt
Vorstehende auch als Umformer

Verl. Sie bitte Offerten, Kostenansch. u. Abbild.

Einanker-Umformer
150—170 kW
Transformatoren, Motoren und Dynamos
in allen Größen
Dampfmaschinen-Anlagen
in all. Größen v. 20-1000 PS

Namhafte Vertreter im Auslande werd. gesucht

INGENIEUR-BÜRO

THOMAS BRUNNER · BERLIN
Pariser Straße 8 * Pfalzburg 3297, 3323 * Telegramm-Adresse: Voltabrunn
Korrespondenz in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch

---

Dr. Schmitz & Co., G. m. b. H.

Fabrik künstlicher Riechstoffe
Düsseldorf
Telegr.-Adr.: Cumarin ABC Code 5th. Ed.

Benzylbenzoat, Benzylazetat, Cumarin, Hyazinthin, Malanol, Phenyläthylalkohol usw.
Spezialität: Blütenöle in höchster Vollendung, den natürlichen Ölen vollkommen gleichwertig

*

Parfüm - Kompositionen für Seifen und Cosmetica

RHEINISCHE HANDELS- u. EXPORTGES. M. B. H.
EISENGROSSHANDLUNG
DUISBURG
FERNSPRECHER 3496/97 DRAHTWORT: COSMOS
Liefert als Spezialität
STABEISEN
FORM - I - U - EISEN
BLECHE
GROB - MITTEL- u. FEINBLECHE, QUALITÄTSBLECHE
DRAHT u. DRAHTSTIFTE
ALLER ART
SCHRAUBEN-MUTTERN-NIETEN
FÜR JEDEN VERWENDUNGSZWECK
RÖHREN
FÜR GAS- WASSER- u. DAMPFLEITUNGEN
NORMAL- u. FELDBAHNEN
SOWIE ZUBEHÖRTEILE FÜR DIESE.
PROMPTE LIEFERUNG — GÜNSTIGE PREISE

★ ANKERMÆNNCHEN-MARKE

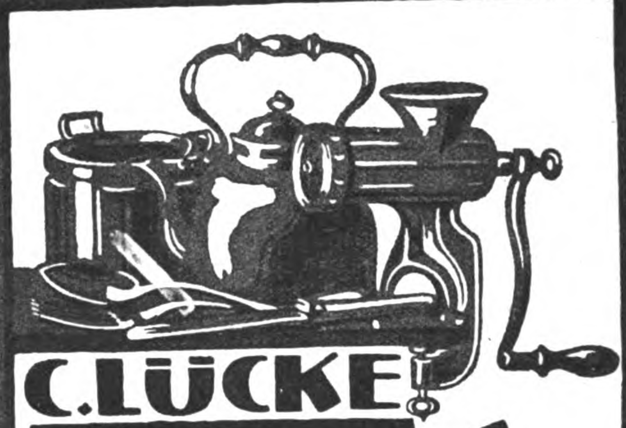
Alpaka ★ Germania

Alpakasilber

mit Ankermännchen-Marke ist unübertroffen. Reichhaltigste Auswahl. Lieferung nur an Wiederverkäufer, nach Übersee nur durch europäische Exporthäuser

★

CLARFELD & SPRINGMEYER
Hemer i. W. ★ Gegr. 1858



C. LÜCKE
METTMANN
(RHEINLAND)

Aluminium-
Fleischhackmaschinen
Küchengeschirre
Eßbestecke

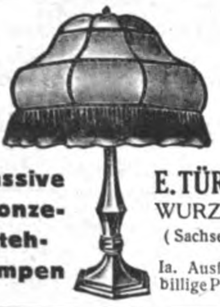
★

Erstklassige Ausführung
Sofortige Lieferung

Steingut

Porzellan, Glas, Aluminium, Emaille
Gebrauchsgeschirre
ständig nachlieferbar auf Lager

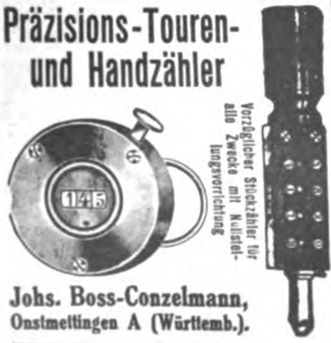
August Lamp, Hamburg 8, Luisenhof
Teleph.: Hansa 2925, Elbe 9335 / Telegr.-Adresse: Lampkeramik
Tüchtige Vertreter im Ausland gesucht!



Massive Bronze-Steh-Lampen

E. TÜRK,
WURZEN
(Sachsen)
Ia. Ausführ., billige Preise

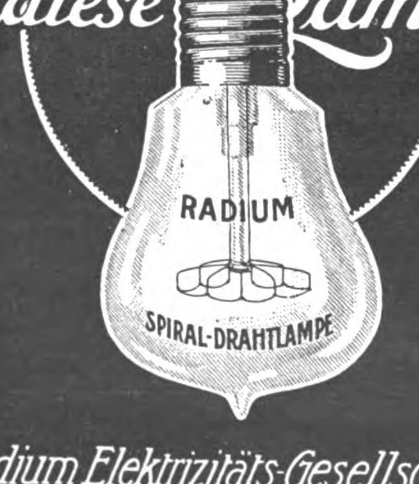
Auslanddeutsche
liest und abonniert „DAS ECHO“



Präzisions-Touren- und Handzähler

Vorzüglicher Stückzähler für alle Zwecke mit Nullstellungsvorrichtung

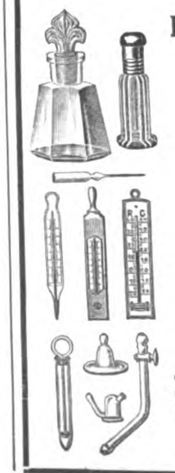
Johs. Boss-Conzelmann,
Onstmettingen A (Württemb.).



Sehr Stossfest ist diese Lampe

Radium Elektrizitäts-Gesellsch. m. b. H.
WIPPERFÜRTH (RHLD.)

Porzellan-, Steingut-, u. Glaswaren
Stets großes Lager
L. J. Löwenthal ★ Hamburg 8
Neue Gröninger Str. 15 ★ Gegründ. 1845

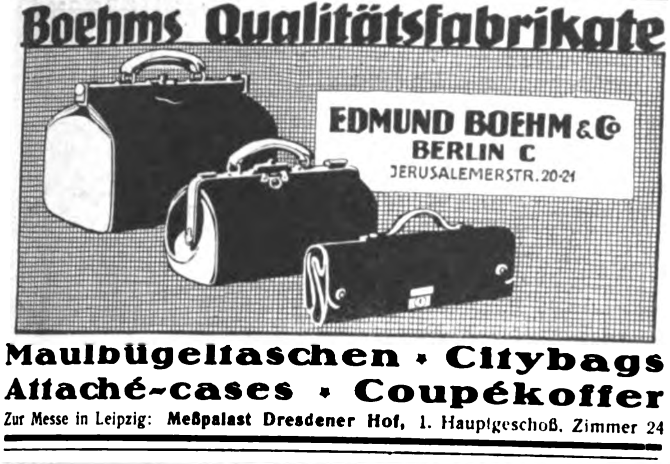


Parfümflaschen
Medizinflaschen
Tablettengläser
Ampullen

Glas-Instrumente
Alle Sorten
Thermometer

Chirurgische Glaswaren
fabrizieren

GEBR. TISCHER,
Glasinstrumenten- u. Glasemballagenfabr.,
Großbreitenbach in Thüringen 21.

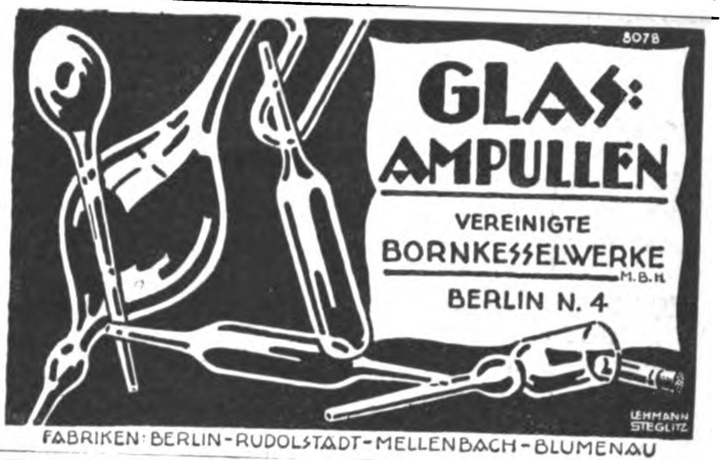


Boehms Qualitätsfabrikate

EDMUND BOEHM & Co
BERLIN C
JERUSALEMERSTR. 20-21

Maulbügeltaschen • Citybags
Attaché-cases • Coupékoffer

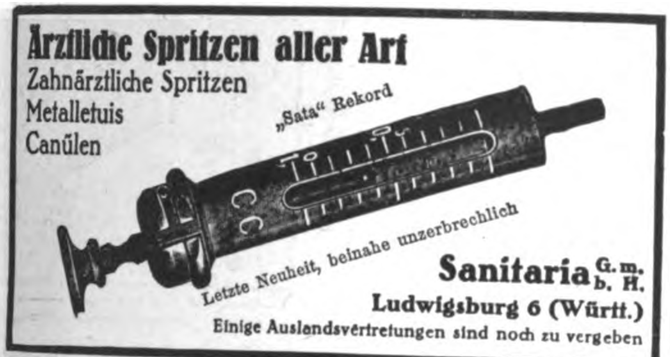
Zur Messe in Leipzig: **Meßpalast Dresdener Hof**, 1. Hauptgeschoß, Zimmer 24



GLAS: AMPULLEN

VEREINIGTE
BORNKESSELWERKE M. B. H.
BERLIN N. 4

FABRIKEN: BERLIN-RUDOLSTADT-MELLENBACH-BLUMENAU



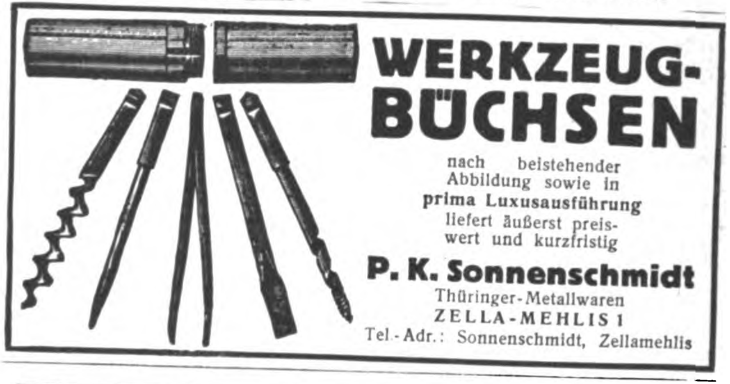
Ärztliche Spritzen aller Art

Zahnärztliche Spritzen
Metalletuis
Canülen

„Sata" Rekord

Letzte Neuheit, beinahe unzerbrechlich

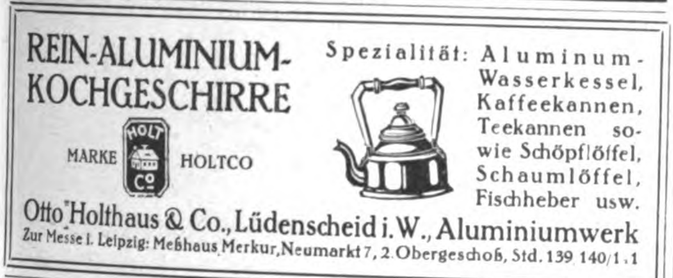
Sanitaria G. m. b. H.
Ludwigsburg 6 (Württ.)
Einige Auslandsvertretungen sind noch zu vergeben



WERKZEUG-BÜCHSEN

nach beistehender Abbildung sowie in **prima Luxusausführung** liefert äußerst preiswert und kurzfristig

P. K. Sonnenschmidt
Thüringer-Metallwaren
ZELLA-MEHLIS 1
Tel.-Adr.: Sonnenschmidt, Zellamehlis

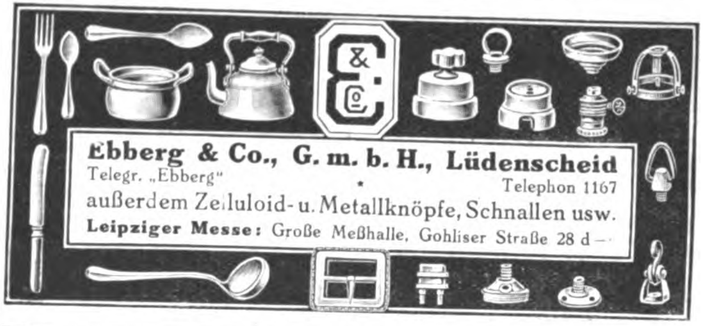


REIN-ALUMINIUM-KOCHGESCHIRRE

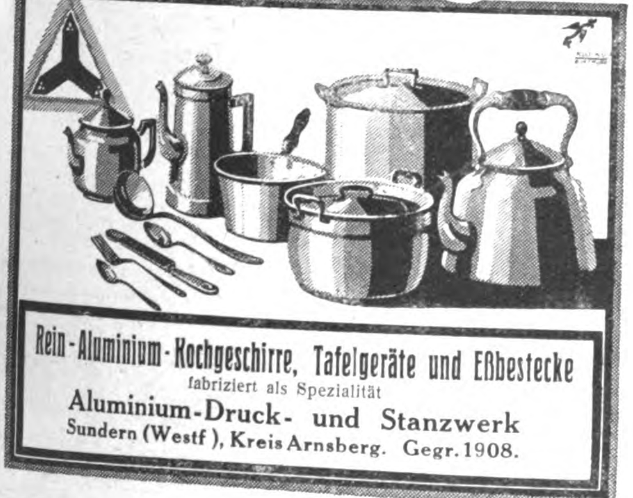
Spezialität: Aluminum-Wasserkessel, Kaffeekannen, Teekannen sowie Schöpflöffel, Schaumlöffel, Fischheber usw.

MARKE HOLTCO

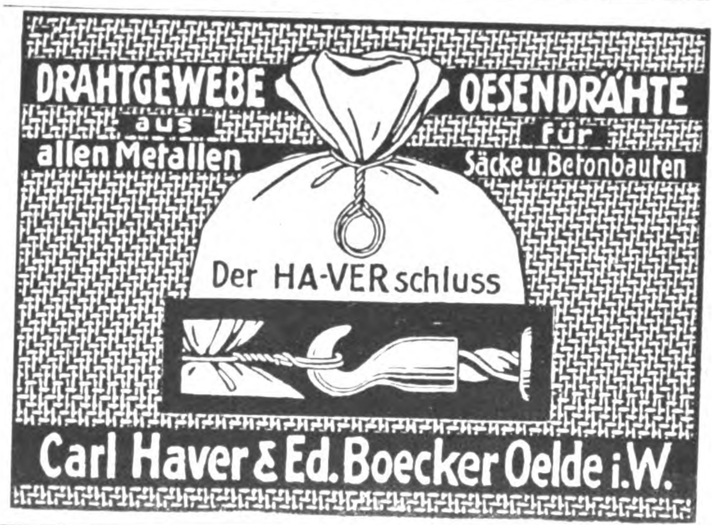
Otto Holthaus & Co., Lüdenscheid i. W., Aluminiumwerk
Zur Messe i. Leipzig: Meßhaus Merkur, Neumarkt 7, 2. Obergeschoß, Std. 139 140/1.1



Ebberg & Co., G. m. b. H., Lüdenscheid
Telegr. „Ebberg" Telephon 1167
außerdem Zelluloid- u. Metallknöpfe, Schnallen usw.
Leipziger Messe: Große Meßhalle, Gohliser Straße 28 d



Rein-Aluminium-Kochgeschirre, Tafelgeräte und Eßbestecke
fabriziert als Spezialität
Aluminium-Druck- und Stanzwerk
Sundern (Westf.), Kreis Arnsberg. Gegr. 1908.

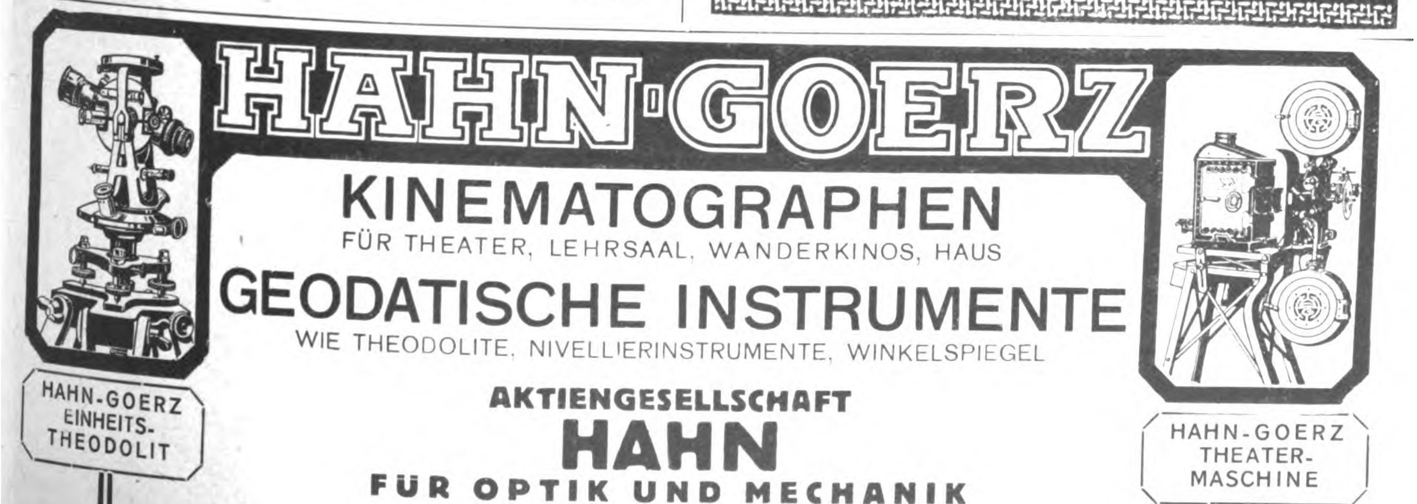


DRAHTGEWEBE aus allen Metallen

OESENDRÄHTE für Säcke u. Betonbauten

Der HA-VER schluss

Carl Haver & Ed. Boecker Oelde i. W.



HAHN-GOERZ

KINEMATOGRAPHEN

FÜR THEATER, LEHRSAAL, WANDERKINOS, HAUS

GEODATISCHE INSTRUMENTE

WIE THEODOLITE, NIVELLIERINSTRUMENTE, WINKELSPIEGEL

HAHN-GOERZ EINHEITS-THEODOLIT

HAHN-GOERZ THEATER-MASCHINE

AKTIENGESELLSCHAFT
HAHN
FÜR OPTIK UND MECHANIK
CASSEL

(7517)

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

Ingenieure!
Kaufleute!
Rechnet nur mit
Logaferrol!
dem **kleinsten**
besten
billigsten
Recheninstrument der Welt.

Keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Friedensausstattung. 20×5×0,8 cm groß, liefert er fünfstellige Resultate aus beliebig viel Faktoren.

Preis 30 Frs. (Schweiz.)

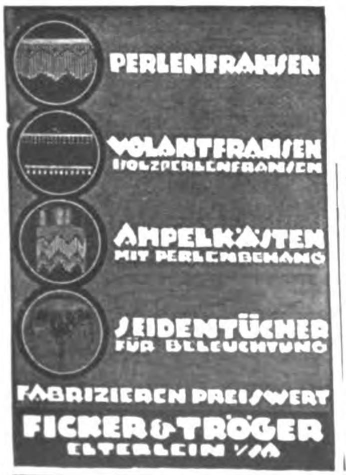
Garantie:
Umtausch gegen beliebige Bücher. Verlangen Sie meine an Reichhaltigkeit unübertroff. Kataloge (ca. 200000 verschiedene Titel).

F. J. Huthmacher · Bonn-3.
Verlags- u. Versandbuchhandlung

Luftpumpen für Fahrzeuge
in etwa 50 Ausführungen
Manometer und ähnliche Artikel der Auto- und Fahrrad-Branche, auch Frischhalter (Konservenglasschließer und -öffner) und Stahlruten fabriziert

Bruno Zirrgiebel
Leipzig-Plagwitz
Nonnenstr. 25—27.
Katalog auf Verlangen gratis

Qualitätsware
in
Feuerzeugen:
Streich-, Rad- u. Imperator-Feuerzeuge, Zündsteine / Andenken-Artikel / Schwedenhülsen Tabak- und Seifendosen Taschenlampen - Batterien Rasier-Apparate / Glühbirnen / Zigaretten-Etuis in Messing, Alpaka u. Silber, Parfüm-Flakons empfiehlt
Wilh. Stern, Cöln 200 B
Lübecker Straße 23.

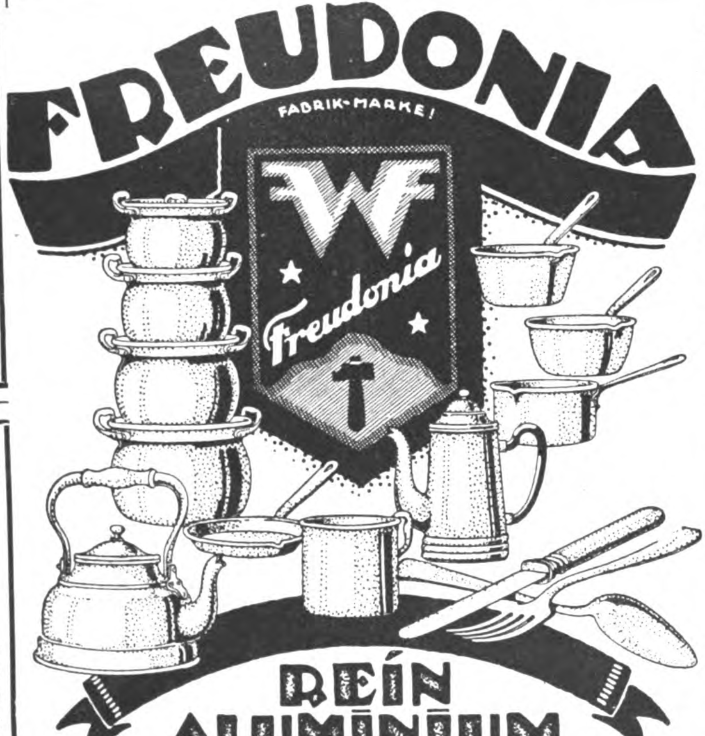

PERLENFRANSEN
VOLANTFRANSEN
HOLZPERLENFRANSEN
AMPELKÄSTEN
MIT PERLENBEHANG
SEIDENTÜCHER
FÜR BELEUCHTUNG
FABRIZIEREN PREISWERT
FICKER & TRÖGER
ELTERLEIN I/SA

W. SEMER G. M. B. H.
DÜREN (RHEINLAND)
Telegr.-Adr.: Semer Dürenrheinland

Sämtliche Eisen- u. Metallwaren für Innenausstattung

Portieren-Garnituren
in den verschiedensten Ausführungen
Treppenläuferstangen mit Ösen / Eisenrohre mit nahtlosem Messingüberzug / Vitragenstangen
Verzinnte Gardinen- und Schrankstangen

Versand ab Fabrik oder Lager Düren (Rhld.), Berlin und Brüssel
Preislisten und Muster kostenlos ✱ Korrespondenz in allen Sprachen


FREUDONIA
FABRIK-MARKE!
WF
Freudonia

REIN ALUMINIUM GESCHIRRE
ALUMINIUM-BESTECKE
die bekannt vorzüglichen Fabrikate der
FREUDONIA-WERKE
FABRIKEN FÜR ALUMINIUM- UND METALLVERARBEITUNG
FREUDENBERG / KREIS SIEGEN
★

6eck. Drahtgeflecht,
am Stück verzinkt, liefert sehr vorteilhaft die Verkaufsstelle für 6eck. Drahtgeflechte G. m. b. H., Essen.

Wandfeuerzeug

Unentbehrlich für Haushalt u. Restaurants

Taschen-lampenhülsen
in größter Auswahl

Taschen-feuerzeug

Rasierapparate

Chemische Fabrik Zündnelke
RICHARD KROCH
Berlin SW 68, Ritterstr. 71-75
Tel.-Adr.: Zündnelke, Berlin 68

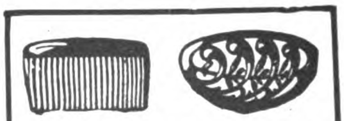
Zauns Teppichkehrmaschinen

Beste Qualität.
Solid. Konstruktion.
Fordern Sie Prospekt.

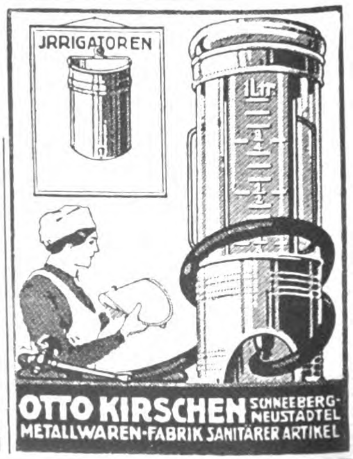
Emil Caspar Müller, Köln,
Gereonshaus Z. 157.

Beleuchtungskörper
für elektr. Licht, in Bronze und Eisen geschmiedet

Bruno Reimer,
Kronleuchter-Fabrik
Halle a. d. S.



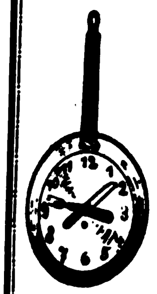
Gebrüder Müller
Kammfabrik
Naumburg a. d. Saale
Spezialität: Zelluloidhaarschmuck u. Zelluloidfrisierkämme, Mittelgenre.


JRRIGATOREN
1 Ltr
OTTO KIRSCHEN SCHNEEBERG-NEUSTADTEL
METALLWAREN-FABRIK SANITÄRER ARTIKEL

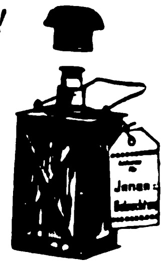
RUPPELWERK G.m.b.H. GOTHA

METALL- UND LACKIERWARENFABRIK

Originelle Herrengeschenkartikel!



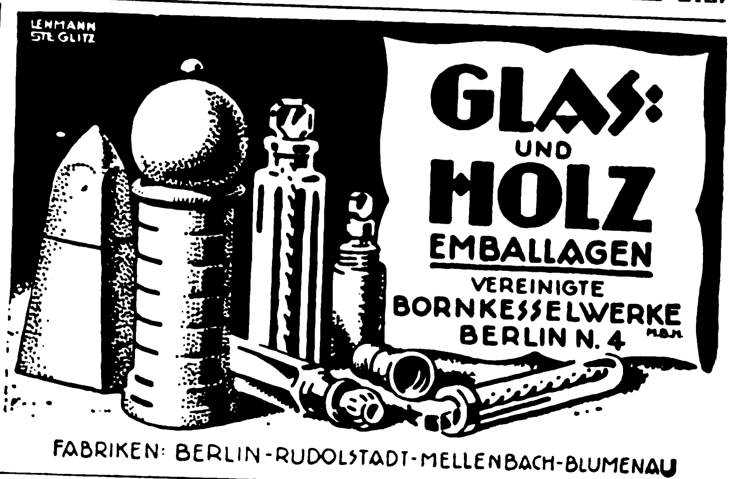
Handleuchter
Schirmsäulen
Sparbüchsen
Rauchservice
Wärmflaschen



Größtes Neuheiten-Sortiment der Branche!

Küchenuhren

Likörlaterne

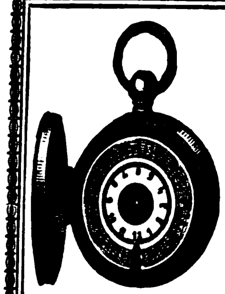


GLAS: UND HOLZ EMBALLAGEN

VEREINIGTE BORNKESSELWERKE BERLIN N. 4 m.b.H.

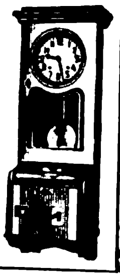
FABRIKEN: BERLIN - RUDOLSTADT - MELLENBACH - BLUMENAU

Isgus-Fabrikate



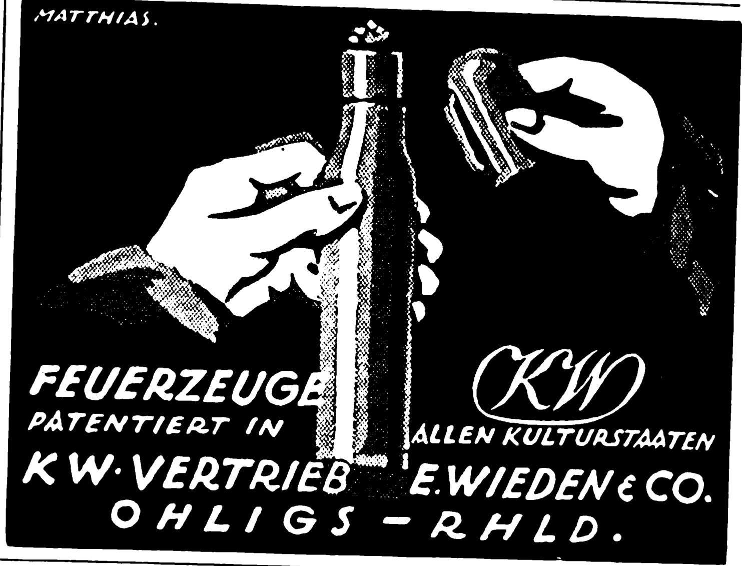
Wächter-Kontrolluhren / Arbeiter- und Personal-Kontrollapparate
Uhrwerke für technische und wissenschaftliche Zwecke

Ia. Qualitäten!



Haus-, Wand- und Tischuhren mit Westminsterschlag

J. Schlenker-Grusen / Uhrenfabrik
Schwenningen a. N. / Württemberg

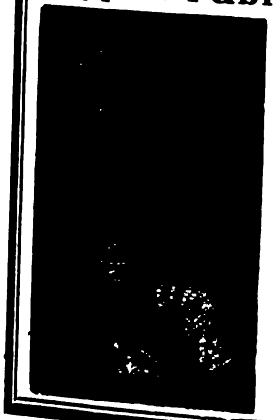


FEUERZEUGE KW PATENTIERT IN ALLEN KULTURSTAATEN

KW-VERTRIEB E. WIEDEN & CO.
OHLIGS - RHLD.

BUSCHOW & BECK

Puppen-Fabrik, Nossen i. Sa. 3



„MINERVA"

Metall- und Celluloid-Puppenköpfe
CELLULOID-PUPPEN
Gekleidete Puppen
Filz- und Werfpuppen
Stoffcharakterpuppen
Puppenstuben-Puppen
Puppen-Artikel
CHRISTBAUMLICHTHALTER

Ein Millionenartikel

ist der Honigfliegenfänger „AEROXON" mit dem Stift!

AEROXON
MIT DEM STIFT

Seit 10 Jahren in vielen Millionen Stück in allen Ländern ausprobiert, 2-jährige Haltbarkeit, durch den Stift der beliebteste und praktischste Fliegenfänger der Gegenwart

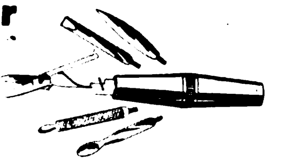
FLIEGENFÄNGERFABRIK „AEROXON"
WAIBLINGEN - STUTTGART 3

Neuheiten-Großvertrieb
E. MAKOWITZKI, KÖLN, RITTERSTR. 52.

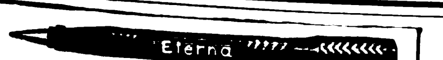
Bleistift - Feuerzeuge aller Arten; Manikure- und Werkzeugbüchsen (letztere mit aufsetzbarer Schere). D. R. G. M. — Solinger Erzeugnisse ab Fabrik.
VERTRETER ÜBERALL GESUCHT. — GÜNSTIGSTE EINKAUFSQUELLE.

Der Exportschlager

Patentamtlich geschütztes **Westentaschen-Manicure**



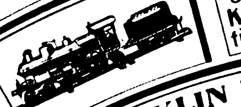
NEUMANN & Co. Kom.-Ges.
KÖLN am Rhein, Gereonshof 11.
Muster gegen Nachnahme.



An meine
Auslandsfreunde
Ich habe den Generalvertrieb für den
Patent-Durchschreibe-Sicherheits-Füllfederhalter
ETERNA
übernommen. Die Vorteile des Halters sind: 50% billiger wie andere Füllfederhalter. Man kann schreiben wie mit Bleistift und außer dem Original zwei bis drei Kopien herstellen. Unentbehrlich für jeden Geschäftsreisenden, für jedes Kontor, da Kopierbuch nicht mehr nötig. Einmaliger Anschaffungspreis, da keine Reparaturen, Feder 14 karätig goldplattiert. Ausführung 1: Gebrauchsausführung, Ausführung 2: Luxusausführung. Zwei Muster franko gegen Voreinsendung von Mk. 110.— auf mein Konto bei der Deutschen Bank, Filiale Dresden, Deutschland.
RAIMUND MARSCHNER - DRESDEN 1/54c (Deutschland)

Gebr. Märklin & Cie

GÖPPINGEN Württemberg
Fabrik feiner Metallspielwaren



Schießsport
Sommerspiele
Kinderkochherde
für Spiritus u. Elektrizität

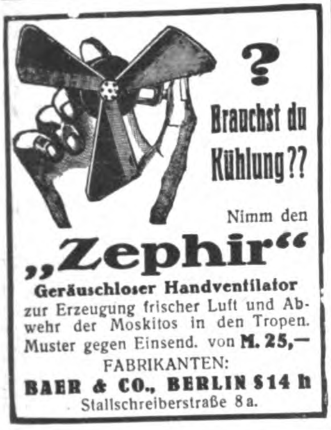
Eisenbahnen
Elektromotoren
Dampfmaschinen
Betriebsmodelle

Spezial-Abteilung: MÄRKLIN Metallbaukasten.

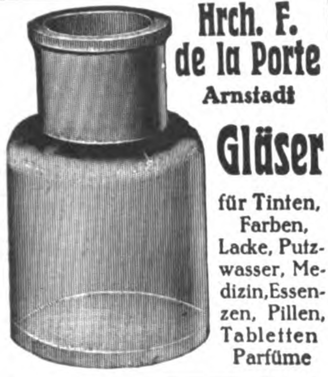
Muster-Lager:
Berlin S 42, Ritterstr. 36 I.
Hamburg: Neuerwall 64/66
Amsterdam: Singel 316
Madrid: Santo Tomás 4
Barcelona: Consejo de Ciento 286
Mailand: Bastioni Porta Romana 17
Leipzig Messe: Grimmaische Straße 6 I.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

Richard Kühn,
Fabrikation und **Export** von
Glasbläsereiartikeln
Saalfeld Saale



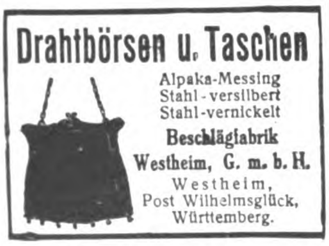
?
Brauchst du Kühlung??
Nimm den
„Zephir"
Geräuschloser Handventilator
zur Erzeugung frischer Luft und Abwehr der Moskitos in den Tropen.
Muster gegen Einsend. von **M. 25,—**
FABRIKANTEN:
BAER & CO., BERLIN S 14 h
Stallschreiberstraße 8 a.



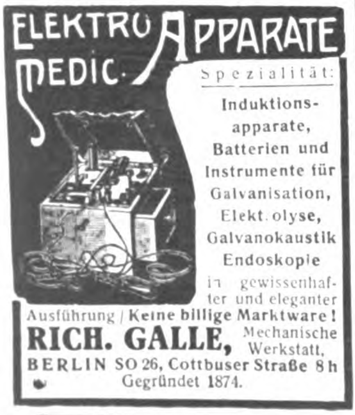
Hrch. F. de la Porte
Arnstadt
Gläser
für Tinten, Farben, Lacke, Putzwasser, Medizin, Essenzen, Pillen, Tabletten Parfüme

H.G.B KLISCHEES BERGE

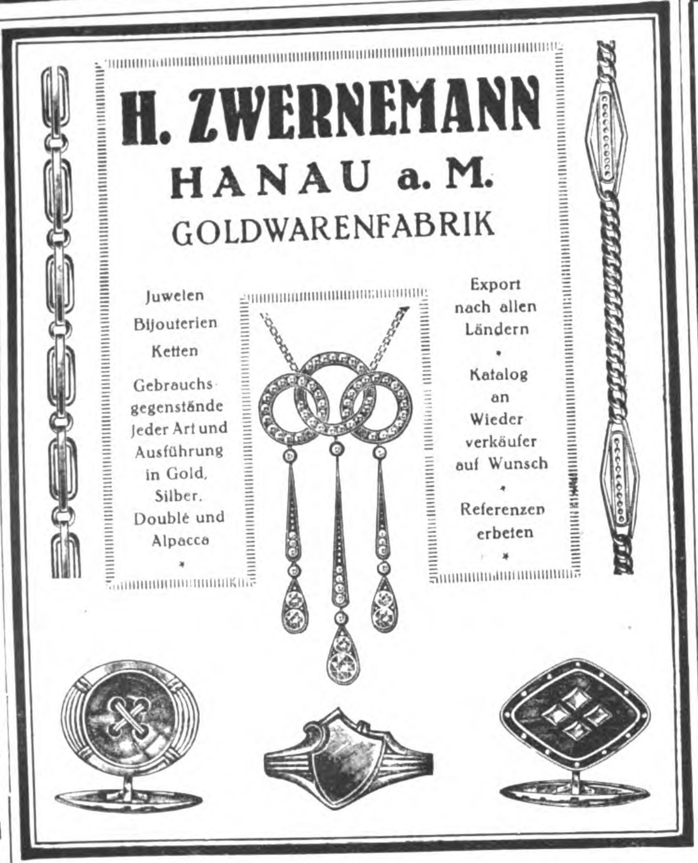
Alle Arten Klischees
HANS G. B. BERGE
Hamburg / Hapaghaus



Drahtbörsen u. Taschen
Alpaka-Messing
Stahl-versilbert
Stahl-vernickelt
Beschlägfabrik
Westheim, G. m. b. H.
Westheim,
Post Wilhelmsglück,
Württemberg.



ELEKTRO MEDIC. APPARATE
Spezialität:
Induktionsapparate, Batterien und Instrumente für Galvanisation, Elektrolyse, Galvanokaustik Endoskopie in gewissenhafter und eleganter Ausführung / **Keine billige Marktware!**
RICH. GALLE, Mechanische Werkstatt,
BERLIN SO 26, Cottbuser Straße 8 h
Gegründet 1874.



H. ZWERNEMANN
HANAU a. M.
GOLDWARENFABRIK

Juwelen
Bijouterien
Ketten
Gebrauchsgegenstände jeder Art und Ausführung in Gold, Silber, Doublé und Alpacca
*

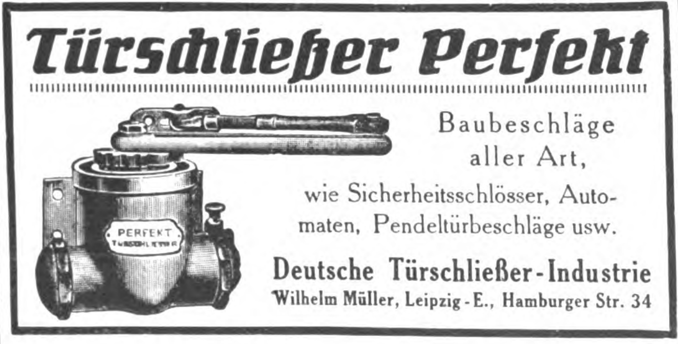
Export nach allen Ländern
*
Katalog an Wiederverkäufer auf Wunsch
*
Referenzen erbeten
*

PUPPEN UND SPIELWAREN
1849 bis 1919
70 Jahre
300 Arbeiter

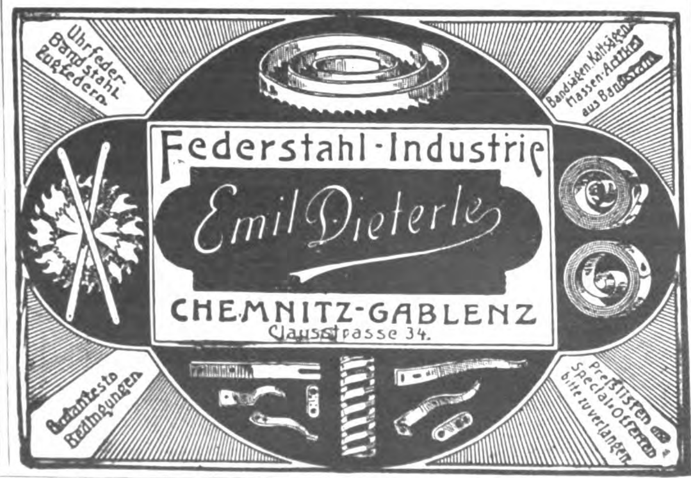
Puppen und alle Puppenartikel, gekleidete und ungekleidete Puppen, Puppenteile und -Konfektion. Alle Thüringer, Sächsische und Nürnberger Metall-, Holz-, Masse- und Porzellanspielwaren. Osterartikel. Einführungssortimente speziell für den Export in jeder Größe u. Preislage von 2000 Mark an. Exporterfahrungen seit 50 Jahren nach allen Ländern. Zahlungsbedingungen: 1/4 im voraus, Rest per Nachnahme oder gegen Aushändigung der Konnossemente bei Ankunft der Ware.

Noeckler & Tittel Fabrikanten u. Exporteure **Schneeberg** (Sachs.)

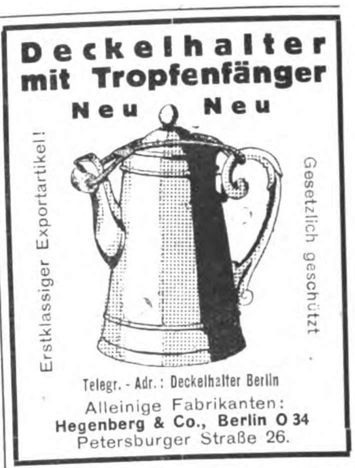
Tel.-Adr.: Gruening Schneebergneustädtel. A. B. C Code 5th Edition. Meßadresse: Leipzig, Handelshof, Zwischengeschoß, Zimmer 36. Ausstellungen und Musterlager an allen Hauptplätzen Deutschlands, sowie des kontinentalen und überseeischen Auslandes. Korrespondenz und Katalog in allen Handelssprachen



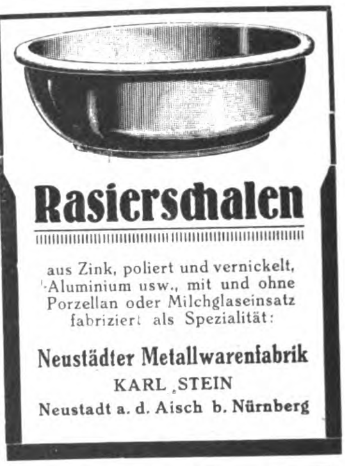
Türschließer Perfekt
Baubeschläge aller Art, wie Sicherheitsschlösser, Automaten, Pendeltürbeschläge usw.
Deutsche Türschließer-Industrie
Wilhelm Müller, Leipzig-E., Hamburger Str. 34


Uhrfeder, Bandstahl, Zugfedern
Bandsägen, Kaltsägen, Massen-Artikel aus Bandstahl
Coulanteste Bedingungen
Preislisten und Special-Offerten bitte zu verlangen

Federstahl-Industrie
Emil Dieterle
CHEMNITZ-GABLENZ
Claussstrasse 34.

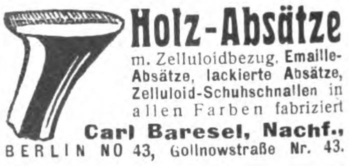


Deckelhalter mit Tropfenfänger
Neu Neu
Erstklassiger Exportartikel!
Gesetzlich geschützt
Telegr.-Adr.: Deckelhalter Berlin
Alleinige Fabrikanten:
Hegenberg & Co., Berlin O 34
Petersburger Straße 26.



Rasierschalen
aus Zink, poliert und vernickelt, Aluminium usw., mit und ohne Porzellan oder Milchglaseinsatz fabriziert als Spezialität:
Neustädter Metallwarenfabrik
KARL STEIN
Neustadt a. d. Aisch b. Nürnberg

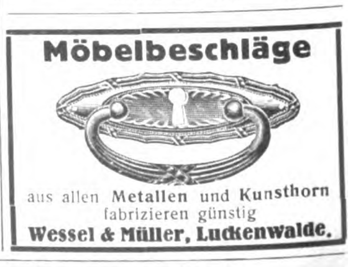
Verblüffend billig liefern
Uhren
aller Art
in bester Qualität
Uhren-Exporthaus
Keinath & Co.,
Stuttgart-Cannstatt



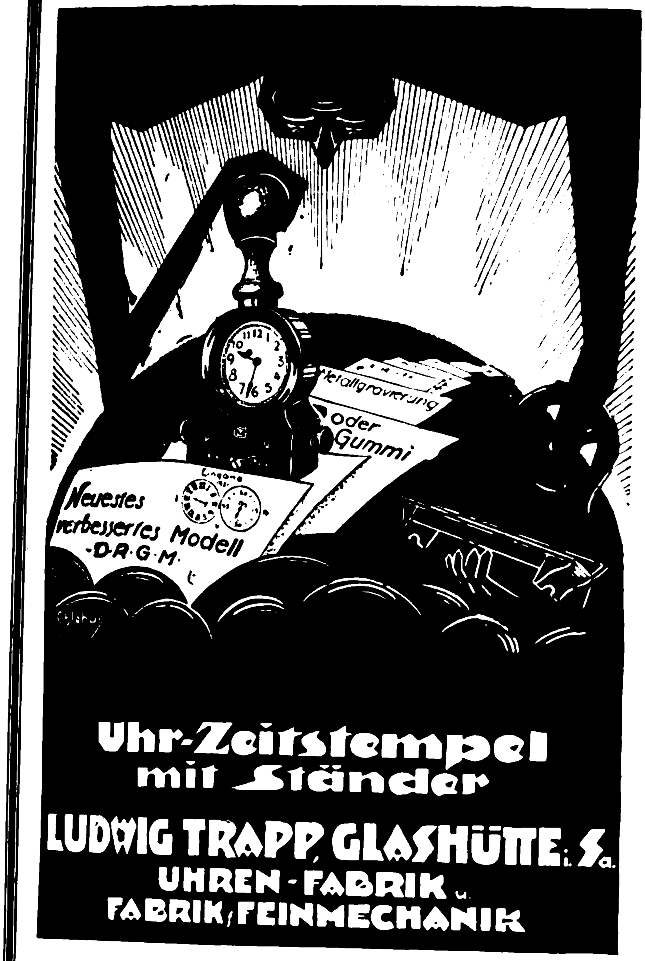
Holz-Absätze
m. Zelluloidbezug, Emaille-Absätze, lackierte Absätze, Zelluloid-Schuhschnallen in allen Farben fabriziert
Carl Baresel, Nachf.,
BERLIN NO 43, Gollnowstraße Nr. 43.

Suchen Sie Neuheiten in Bijouterie
?
dann wenden Sie sich an
Hermann A. Kappler
Pforzheim, Tunnestr. 67.

C. W. LOIS
Perlmutterwarenfabr.
Adorf i. Vog'l.
Gegründet 1868.
Perlmutterwaren aller Art:
Spez.: Bäder-, Bazar- und Geschenk-Artikel i. groß. Auswahl.
Mustersendungen gegen vorherige Kasse



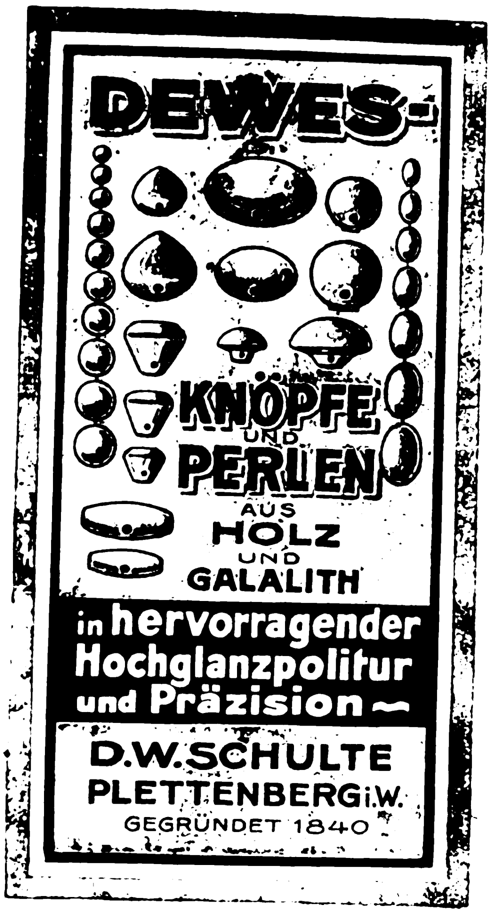
Möbelbeschläge
aus allen **Metallen** und **Kunsthorn** fabrizieren günstig
Wessel & Müller, Luckenwalde.



Uhr-Zeitstempel mit Ständer

LUDWIG TRAPP, GLASHÜTTE i. Sa.

UHREN-FABRIK u. FABRIK f. FEINMECHANIK



DEWES-KNÖPFE UND PERLEN

AUS HOLZ UND GALALITH

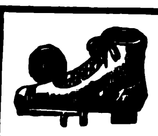
in hervorragender Hochglanzpolitur und Präzision

D.W. SCHULTE
PLETTENBERG i. W.
GEGRÜNDET 1840

Maschinenfabrik Hameln
G. m. b. H. · Hameln an der Weser

Teleskop-Riemenscheiben-Formmaschinen

Höchste Leistungen selbst durch ungelernte Arbeiter. Vertreten durch die **Gießereimaschinen-Ges. m. b. H.,** Düsseldorf 114.

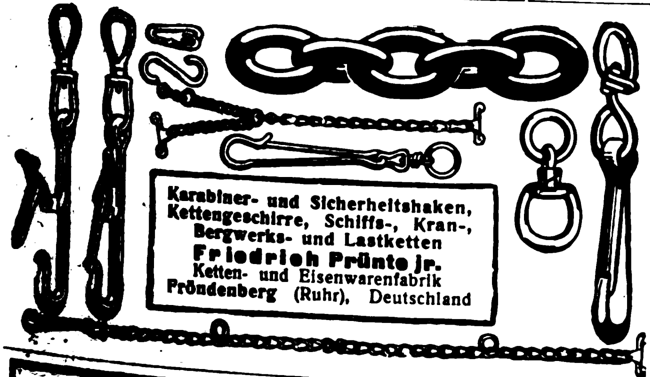


Fußball-Abzeichen ✶ **Vereins-Abzeichen**

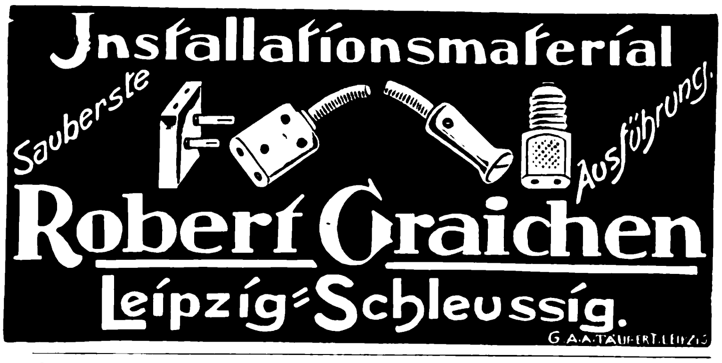
versilbert, Dutzend Mark 18.— geprägt, Email, Galvanoplastik.

Sport-und Berufsabzeichen stets über 1000 Arten greifbar.
Anfertigung nach einges. Zeichnung in 14 Tagen
Preisliste frei. Muster geg. Rechnung.

Heinrich Eklöh, Lüdenscheid, Kunstgewerbl. Werkstätte



Karabiner- und Sicherheitshaken, Kettengeschirre, Schiffs-, Kran-, Bergwerks- und Lastketten
Friedrich Prünte jr.
Ketten- und Eisenwarenfabrik
Fröndenberg (Ruhr), Deutschland



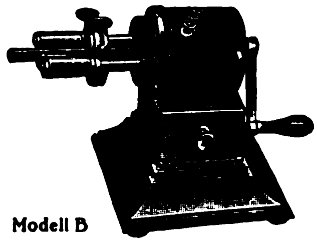
Installationsmaterial

Sauberste Ausführung.

Robert Graichen
Leipzig-Schleussig.

G. A. A. TÄUFERT LEIPZIG

Der einzige wirklich
vollkommene Bleistiftspitzer
ist
der berühmte „Courant"
(Automatischer Rotations-Bleistiftspitzer)
Aufträge können wieder prompt ausgeführt werden.
Alleiniger Fabrikant:
Eugen Courant,** Abtlg. II, **Berlin S14, Prinzenstr. 59
Man beachte genau die Marke Courant!



Modell B

Nettogewicht 3,400 kg

en, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

PFIFFIKUS
ARMBAND-NOTIZBLOCK
D. R. G. M.
in mehreren Auslandstaaten patentiert

bestehend aus feingeprägter und gut versilberter Metallkapsel mit auswechselbarem Notizblock und echtem Lederriemen.

Größter Millionenschlager!

Für jedermann unentbehrlich Ein Versuch mit einer Probesendung bringt Ihnen bestimmt Erfolg, daher bitte sofort bestellen

*

Probesendungen 50 Dutzend gegen vorherige Einsendung von M. 2500,— inkl. aller Spesen fob Hamburg.

Gustav Kusian
Wittgensdorf, Bez. Chemnitz
Lederwaren- u. Kofferfabrik.

Schutz-Marke

SECAREWERK AUE-E i. Sachs.

Spezialfabrik für

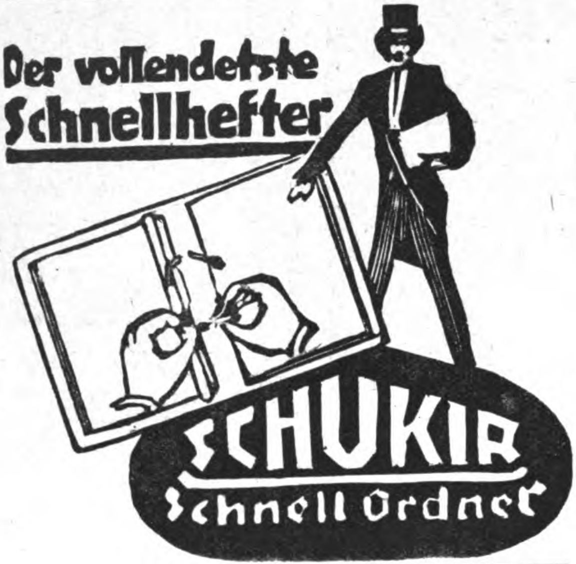
Papierrollen

Perforiertes
Toilette-Papier
in Rollen

Klosettrollen, Butterbrotpapierrollen, Schrankrollen, Friseurrollen, Registrierkassenrollen, überhaupt alle Arten Papierröllchen von 2 mm Breite aufwärts, auch liniiert, bedruckt. Ferner: ***Papier-Abroll-Apparate*** nebst dazugehörigem Rollenpapier

Zur Messe in Frankfurt a. M.:
Nordhalle Stand 1536/38.

Vertretungen werden nicht vergeben. Lieferungen nur an Großabnehmer.



Einige Hauptvorteile:

1. Ein- und Ausordnen der Blätter an jed. beliebigen Stelle
2. Verwendung eines Registers wie in einem Briefordner
3. Blättern wie in einem Buche

Auslandspatente wegen Kartonmangel gegen Lizenz oder einmalige Abfindung abzugeben

Schukir-Gesellschaft m. b. H., Stettin B 8
Vertreter an allen großen Plätzen gesucht

Bremer Nachrichten vom Büchermarkt

Soeben erschien ein neues Heft!

Verlangen Sie sofort kostenfreie Zusendung von **G. A. v. Halem,** Export- u. Verlagsbuchhandlung G. m. b. H. * BREMEN 5.

Kunstverlag. Reproduktionen alter und neuer Meister und Originalgraphik. Ausstellung Leipziger Messe, Stentzlershof, Petersstr. 39-41, Untergeschoß, Stand 43

Amsler & Ruthardt, Berlin W 8,
Behrenstraße 29a.

Die Groß-Schmetterlinge der Erde

in Verbindung mit Fachgelehrten des In- und Auslandes, herausgegeben von Prof. Dr. **Ad. Seitz.** Einziges Bestimmungswerk für Sammler, Forscher und Naturfreunde. Abbildung. in vollendeter Naturtreue. Deutsche, engl. u. franz. Ausgabe

Alfred Kernen, Verlag,
Stuttgart, Poststraße 7

Was will der Lebensbund ??

Der L.-B. bietet Gelegenheit, in vornehm. diskret. Form passend. Lebensgefährten zwecks Ehe kennen zu lernen. Tausende von Erfolgen. Zahlreiche Empfehlungen aus allen Kreisen. Keine gewerbsmäßige Vermittlung. Verlangen Sie unsere interessant. Bundesschriften gegen Einsendung von M 1.50 von:
Verlag G. Bereiter, Schkeuditz 24
oder Verlag G. Bereiter, Hamburg Marionstraße 31.

Neuer Schlager!

Papierküchenspitzen, verziert mit farbigem Glimmer, D. R. G. M., Muster gratis; Vertreter gew. in allen Weltteilen.

Verlagshaus Wachs & Dost, Chemnitz i. Sa.

Auslanddeutsche
lest und abonniert „Das Echo"

MASKEN

u. alle Karnevalartikel sowie Papierlaternen und Dekorationsartikel fabrizieren in größter Auswahl

Heintz & Kühn
Manebach / Thüringen.

Terrakotten
für Kunstliebhaber u. Kunstkenner in Bronze- und Elfenbein-Manier * Kunstgewerbliche Keramik-Fabrik
August Schmidt, Ilmenau i. Thür.
Leipziger Messe Universität

Zigaretten-Etuis
in Sperrholz m. Metallbügel i. all. Farben.
Franz Eckert, Cranzahl i. Sachsen

Kleiderbügel
jeder Art vom billigst. bis best.
Auf Wunsch Prospekte

Heymann Meyer, Kleiderbügelfabrik,
Berlin S 42, Ritterstr. 88. Firma gegr. 1866
Zur Messe in Leipzig, Dresdenerhof I, Zimmer Nr. 79

Paraffinpapiere

ſowie
alle Arten Papier
für waſſerdichte Verpackung,
in Formaten, Blättchen und Rollen, auch
für Einwickel-Maſchinen, weiß, farbig
und bedruckt, Oel-Packpapier,
Durchſchreibepapier
liefern

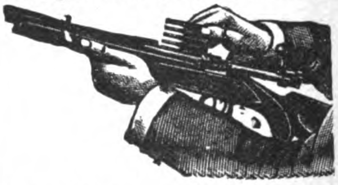
Paur & Comp., Dresden-A. 16
Gegründet 1879

Fabriken von **Haarschneidemaschinen,**

Rasierapparaten, Rasiermessern, Selterwasserapparaten, **Wetz- und Abziehsteinen.** Auch der berühmten gesetzl. geschützten Rasierapparatklinge „Diabolo" aus Uhrfederstahl, genannt die Wunderklinge. Möbelbeschläge. Vertreter gesucht.

A. Bernhard, Fabrikant, Wandsbek b. Hamburg (Deutschl.)

Deutsche Waffenfabrik Georg Knaak, Berlin SW 48



Staatlich geprüfte,
in Qualität und Schußleistung unübertroffene
Tropen-Rep.-Büchsen
mit Ladungen bis zu 5½ gr. Bl.-P., Big-Game-Rifles bis zu 120 grs. Cordite, sämtl. übrig. Waffen, wie: aut. Rep.-Gewehre, autom. Rep.-Pistolen, Drillinge, Büchsflint., Doppelflint., Teschings, Revolver sowie Munition und Jagdgerätschaften

---

Pinselfabrik T. Neumann
ELBING, Postfach 3
liefert sämtliche Arten Pinsel für Kunst u. Gewerbezwecke.
EXPORT NACH ALLEN LÄNDERN

Kohlensäure-Anlagen

nach allen bekannten Verfahren, besonders aber nach dem von mir erfundenen Koksverfahren mit nur einer Feuerstelle · **Höchste Ausbeute — aus 0,4 kg Koks 1 kg flüssige Kohlensäure · Reinheit der Kohlensäure 99—99,95%**

Über 70 Anlagen geliefert

WEITERE SPEZIALITÄTEN: Kompressoren für Luft, Sauerstoff, Wasserstoff usw., für jede gewünschte Leistung und jeden Druck, Preßluftanlagen und Preßluftwerkzeuge, Vakuumpumpen, Filterpressen, Membranpumpen, Plungerpumpen für Wasser und heiße Lauge, Filter für Luft und Gase

G. A. Schütz, Maschinenfabrik und Eisengießerei, Wurzen i. Sa.
Drahtanschrift „Gaschütz Wurzen" Fernsprecher: Wurzen Nr. 6

W. RITMÜLLER & SOHN, Aktiengesellschaft, GÖTTINGEN
Die älteste Pianoforte-Fabrik in Deutschland
GEGRÜNDET 1795 GEGRÜNDET 1795

Pianos u. Flügel

mit wunderschöner, unvergleichlicher Tonfärbung und äußerst angenehmem, leichtem Anschlag

SPEZIALITÄT: Patent-Doppel-Resonanzböden-Pianos und -Flügel

16 Goldene Medaillen und erste Preise D. R. P. Nr. 108315
Besondere Konstruktion für jedes Klima. Energische Vertreter gesucht

Das moderne
PIANO
in besonderer Güte

SCHUTZ-MARKE C. GROSSKOPF

C. Grosskopf, Pianofortefabrik
Berlin, Nürnberger Straße 20

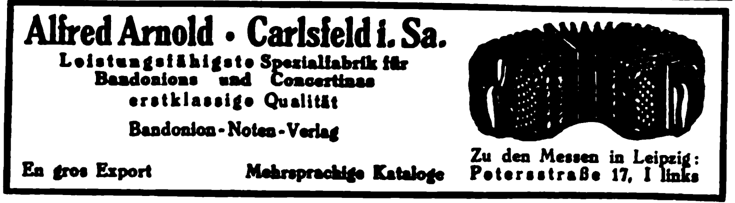
CELLOPHON
RESONANZ-
Musik-Instrumente
sind die besten
Zonophon G. m. b. H., Berlin S 42, Ritterstraße 111

SALON-SPRECHMASCHINEN
PRÄZISIONSFABRIKAT
mit Feder- und elektrischem Antrieb
UNIVERSAL-MOTOR
für alle Stromarten
Carl Below, Mammut-Werke
Sprechmaschinen-Fabrik, LEIPZIG I.
Gegründ. 1898 Zur Messe: Handelshof, Laden Nr. 15

Musikwarenfabrik
G. A. Doerfel / Brunndöbra i. Sa.
Gegründet im Jahre 1848

Export nach allen Weltteilen
Bedeutende Fabrik für: Mundharmonikas / Wiener Accordeons / Magdeburger Accordeons / Concertinas Blasaccordeons und Musikwaren aller Art (Weltberühmte Marken: „Condor, Dora, Novität, Reveille" usw.) / Drehorgeln / Drehdosen / Leierkästen

*
Verkauf nur an Grossisten und Exporteure
*



Alfred Arnold · Carlsfeld i. Sa.
Leistungsfähigste Spezialfabrik für Bandonions und Concertinas
erstklassige Qualität
Bandonion-Noten-Verlag
En gros Export Mehrsprachige Kataloge
Zu den Messen in Leipzig: Petersstraße 17, I links

ADLER-PHONOGRAPH-CO.
BERLIN S 14 · DRESDENER STRASSE 50/51
Fabrik von Sprechmaschinen, Tonarmen, Schalldosen etc.

Flügel und Pianos

E. Krauss, Stuttgart / Export nach allen Ländern der Welt
Gründungsjahr 1870 · Illustrierte Kataloge gratis und franko

PHÖNIX
TRADE MARK

JOHANN SCHUNK
HARMONIKA-FABRIK
BRUNNDÖBRA (SACHSEN)
Schunk-Harmonikas sind in allen Grosso-Geschäften vorhanden und genießen Weltruf
Zu den Messen in Leipzig
GOLDENER HIRSCH, 2. Stock, Peterstraße 37

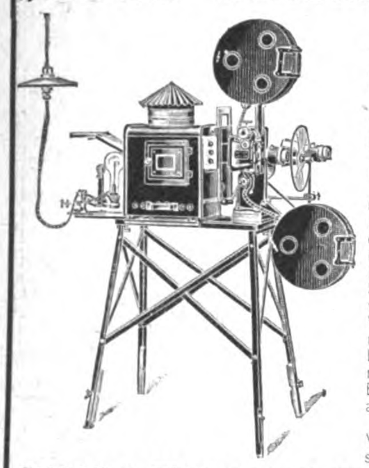
F. A. RAUNER ✶ KLINGENTHAL IN SACHSEN

Mund- u. Ziehharmonikas

Unerreicht in Qualität / Größte Fabrik am Platze
Verkauf nur an Grossisten und Exporteure.

Cracker Jack
CRACKER JACK

„GeWe“-Kinematographen



für Schulen, Vereine, Theater usw.,

„Pestalozzi“ - Unterrichts-Kinematogr., mit Stillstandseinrichtung, welche gestattet, durch Druck auf einen Knopf einzelne Filmteilbilder bis zur Dauer von 10 Minuten ohne Feuersgefahr projizieren zu können. Preis komplett mit Dia-Einrichtung für Glasbilderprojektion, siehe nebensteh. Abb., **M. 6300,—.**

„Aski“ d. bewährte Kino-Licht! Hervorragende Ersatzlichtquelle für elektrisches Bogenlicht; höchst einfach in der Handhabung! In 10 Minuten betriebsfertig! Leicht transportabel! Sicherste und beste Kinolichtquelle, wo elektrischer Strom nicht vorhanden! Weit über 2000 Kinobesitzer benutzen mit bestem Erfolg das „Aski“-Licht! „Aski“ gibt auf 25 m Entfernung noch ein gutes Kinobild von 4 m Breite. Preis komplett mit allen Nebenapparaten, **M. 3150,—.** Betriebskosten pro Stunde ca. M. 2.50.

Verlangen Sie Spezial-Prospekte! Günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

GRASS & WORFF, Inh. Walter Vollmann, gegr. 1897
BERLIN SW 68, Markgrafenstraße 18
Fabrik. u. Vertrieb von Kino-Apparaten u. Zubehör! Tel.-Adr.: Kinophot, Berlin, ABC-Code

---

Umwälzung auf dem Gebiete des Schießsportes

Schießen nach Lebenden Zielen
durch Benutzung des Kinematographen

Jeder Schuß hält das Bild automatisch auf 1 Sekunde an. Jedes Schußloch ist 1 Sekunde lang als Lichtfleck zu sehen. Geeignet in erster Linie für Groß-Unternehmer. Glänzende Rentabilität. — Lizenzen für das Ausland noch zu vergeben.

*

Lebende Zielscheibe - Schießfilm G. m. b. H
Berlin W 62, Kurfürstenstraße 91

Waffen und **Munition** aller Art

Sportgerät
Jagdschrot
Bleiplomben
Feuerwerkskörper
Zündblättchen
(Amorces)

eigener und angeschlossener Fabrikation liefert

G. C. DORNHEIM G. m. b. H.
Exportabteilung Magdeburg
Fabriken und Großhandlungen in Berlin, Köln, Lippstadt, Magdeburg, Nürnberg und Suhl

---

Johannes Oschatz
Offene Handelsgesellschaft
Berlin SW 68, Markgrafenstraße 22
Fernspr.: Zentrum 661, 3704 Telegr.-Adr.: UHU, Berlin

KINO-APPARATE für Theater, Schule und Haus

UHU

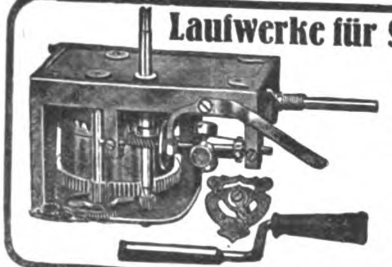
PHOTO-ARTIKEL für Fachphotographen, Kunstanst. u. Filmateliers

Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Projektionsapparate * Widerstände Lichteinrichtungen * Maschinen und Material für Filmkopieranstalten

VERLANGEN SIE KATALOG UND SPEZIALANGEBOT

Laufwerke für Sprechmaschinen

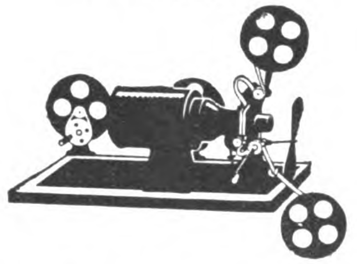


Schaufenster- und Reklamedrehwerke, Uhrwerke für Dampf-, Gas- u. Wassermesser, Manometer und Zählapparate

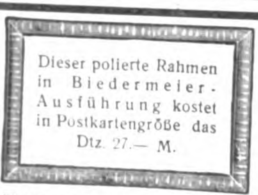
S

Gebr. Steidinger
Fabrik für Feinmechanik und Metallwaren
St. Georgen im Schwarzwald.

Kino-Apparate für Familie und Schule



J. Mohrhard Vater & Zahn
Nürnberg
etabl. 1751



Dieser polierte Rahmen in Biedermeier-Ausführung kostet in Postkartengröße das Dtz. 27.— M.

Zur Messe: Leipzig, Reichshof, II. Stock.

JAMES ISAAC
Berlin SO 16, Adalbertstraße 59.

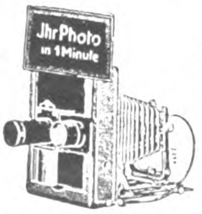
Stets vorteilhafte **Neuheiten** in **Genrebildern** in runder, ovaler und achteckiger Rahmung. **Photographierahmen** in allen Größen. **Familienrahmen.** Bekannt leistungsfähige Fabrik von Reiseandenken, Photographierahmen. Sortiment Postkartenrahmen, 1 Paket, enthalt. 3 Dtz. sort. M. 100.— geg. Voreins. d. Betrg.

PHOTOCHEMIE
BERLIN N 113
Fabrik photographischer Papiere und Reproduktionen

Fabrikation und großes Lager in **Bromsilber-Postkarten aller Art und in jeder Ausführung.** Ständiger Eingang von Neuheiten. Spezialität: Frauenschönheiten, Aktkarten, Liebesserien usw. Anfertigung von Kunstblättern, Postkarten, Beigabebildchen und Plakaten. Reichhaltige Musterkollektionen gegen Mark 200.— bis Mark 1000.—

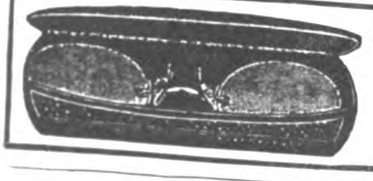
Fertiges Photo in 1 Minute
erzielt jeder Laie mit meinem Wunderansatz „Doxa“. Preis Mk. 51.—

Mechanischer Photoapparat „Expreß“ liefert sofort fertiges Photo auf gewöhnliche Bromsilberpostkarte ohne Dunkelkammer



Photoautomaten mit Geldeinwurf selbsttätig in 1 Minute Ihr Photo liefernd. Kino-Automaten, Klappkameras und Photoapparate jeder Art, unerreicht preiswert. Listen frei.

Emil Birnbaum, Photoindustrie, Rumburg I (Böhm.)



H. G. Schneider
Rathenow
Fabrik für Brillen- und Pincenez-Etuis
Verlangen Sie Preisliste

Eiserne
**Kleider-
schränke**
mit
Patent-Einschiebetüren

Die Hälfte Raumersparnis.

Kontormöbel aller Art
Zerlegbare Regale
D.R.P. u. ausl. Pat.
Otto Brückner
Fabrik für Eisenarbeiten
Chemnitz 95

**BRIEFUMSCHLÄGE
PAPIER-
AUSSTATTUNGEN**

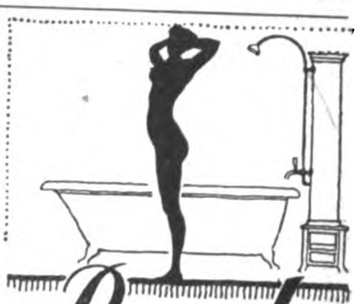
Briefmappen Briefblocks Luxuspapiere
Kartenbriefe Trauerpapierwaren

FABRIK GEGRÜNDET 1860

**EUGEN LEMPPENAU
STUTTGART**

MUSTERLAGER UND VERTRETUNGEN:

Hamburg, Carl Runge, Gr. Bleichen 31
Bremen, Curt Henne, Am Wall 86
Barmen, Gustav Engels, Neuer Weg 19
Nürnberg, Ludw. Hennings, Bucherstr. 93
Leipzig, Georg Ress, Gottschedstrasse 22
Breslau, Gustav Flögel, Fränkelplatz 9
Berlin SW. 19, Otto Günther & Karl Meyer, Kommandantenstr. 20/21



Bade-
Wasch-Küchen-Klosett-
Einrichtungsgegenstände
sanitär gediegen u. schön
liefert montagefertig
Erfo G. m. b. H.
Dresden-A. 16

Schriftstellern
bietet bekannte Verlagsbuchhandl. Gelegenheit zur Veröffentlichung ihrer Arbeiten in Buchform. Anfragen unter **A. 18** an **Ala-Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

(Staatsmedaille)
Pianos Flügel
hervorragend für Export
Hof-Piano- u. Flügelfabriken **Roth & Junius**
Hagen i. W. und Berlin S 42.

Ambrosius Marthaus

Marthaus-Filz ist Qualitätsware

Filzfabrik Oschatz

Fabrikation und Export von
Postkarten in Bromsilber
(braun, schwarz, Hochglanz, koloriert)

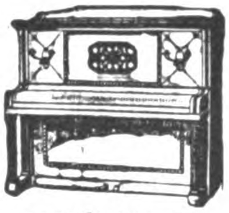
Konfektionierte, Genre, Heilige, Akte, Blumen, Glückwünsche, Farbendruck, Zelluloide, Bautizo etc. Bilder jegl. Art.

Photographische Bedarfsartikel, Schreibwaren und Bureaubedarf

J.W. BERLIN GRAFICAS

Graficas G. m. b. H.
Berlin-Charlottenburg, Kirchstraße 14
Korrespondenz: spanisch, englisch, französisch

Telegramm-Adresse: „Graficas Berlin"



GEGRÜNDET 1819

Kaim { *Pianinos*
Flügel

Unverwüstliche Transponier-Vorrichtung für Flügel und Pianinos. Seit 70 Jahren in allen Weltteilen bewährt!
Erstklassiges Fabrikat!

F. Kaim & Sohn G. m. b. H., Kirchheim-Teck (Württbg.)

Zimmerschmuckgegenstände

in Form von Sträußen, Zweigen, Buketts aus künstlichen und getrockneten Blumen, Blättern und Gräsern; aus präparierten Natur-Disteln, Zapfen, Kapseln und Kelchen, aus Wald- und Heidesachen und aus künstlichen Früchten. 1 Mustersortiment M. 150.—. Dasselbe Material, arrangiert in Körben, Töpfen, Coupes, Schalen usw. Mosaik-Körbchen, -Sträuße und -Wandschmuck 1 Mustersortiment M. 150.—.

Präparierte Grab-Kränze
1 Mustersortiment M. 200.—

Miniatur-Weihnachtsbäumchen, 1 Mustersortiment M. 60.—
Leere Schmuckkörbchen, 1 Mustersort. M. 150.—. **Seidene Bänder**

Sämtliche Binderei-Bedarfsartikel
in natur, gefärbt und präpariert, Phantasie- und Pastell-Ausführungen.

Gemüse- und Blumen-Samen. Tropen-sortimente

J. C. Schmidt, Erfurt (Deutschland) / Telegramm-Adresse: BLUMENSCHMIDT

PAPIERBEDARF

Zeichen-, Entwurfzeichen- und Pausepapiere. Unübertroffene Lichtpausepapiere, Pause-Leinwand, Normal-Zeichnungsblätter, Millimeterpapiere i. Roll. u. Blocks
Anfrag. erbeten • Muster kostenfrei

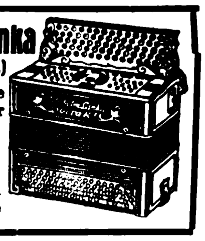
Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rhld.

W. S. Feuerstein G. m. b. H., Dresden 16
Luxuspapierwarenfabrik • Graphische Kunstanstalt

WSF

Reklame-Plakate und Reklame-Kalender
– in erstklassiger Ausführung –
**Gesellschaftsspiele, Postkarten-Rahmen, Kalender
Heiligenartikel, gerahmte Bilder, Papierwäsche
Kartonnagendecken, Spielmarken, Bilderbücher**
– Gediegene und eigenartige Erzeugnisse –
Für die Musterkollektion sind M. 150.– vorher einzusenden.

Wilhelm Lanka
Gera-Reuß 3 (Thüring.)



Leistungsfähigste Fabrik präziser
Künstler-Instrumente
mit jeder Anzahl Tasten und Bässe

Auslanddeutsche
liest und abonniert „DAS ECHO"

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

A-S
„A-S"
Leisten
sind
Trumpf
Fabrikmarke
ges. gesch.

GOLD-, POLITUR- U. BAROCKLEISTEN

sind anerkannt preiswerte Qualitätsware / Auswahl von der einfachsten bis zu der hochfeinsten Leiste

* Fordern Sie kostenlose bemusterte Offerte *

A-S-LEISTENFABRIK

ALBERT SPIESICKE G·M·B·H / BERLIN SW29
BERGMANNSTRASSE 102 • TELEGR.-ADR.: ASLEISTEN BERLIN

Leipziger Messe: Neumarkt 14, im Zigarrengeschäft von Felber

Hohl-
Wirtschafts-
Medizin-
Preß-
Kristall-

Glas

Leicht- und Tiefschliff (eigene Feinschleiferei). Spezialität: Lampenzylinder. Becher. Sofort lieferbar: 3 Waggons Medizingläser, 20—500 g. Inh., 2 Waggon Kinder-Saugeflaschen mit Skala, 1 Waggon Flachbrenner-Zylinder, 3 und 5'''

Telegramm-Adresse: Germania Finsterwalde / Export nach allern Ländern

Glashüttenwerke Germania, G.m.b.H., Finsterwalde N.-L.

Auslandvertreter gesucht!

Certo-Kameras

für Tropen und Übersee. Neueste Modelle, sehr solid und preiswert. Preisliste 1921 gratis und franko

„CERTO" G·M·B·H
FABRIK PHOTOGR. APPARATE
ZSCHACHWITZ-DRESDEN

Unverbrennbar!
D. R. G. M.

Unverwüstlich!
D. R. P.

BUREAU-MÖBEL

aus Stahl und Eisen

SPEZIALITÄTEN: Vertikalregistraturen, Klappen-, Flügeltür- und Einschiebetürschränke, Regale, Schreibmaschinentische, Kartotheken, Rolladen-, Schiebetür- und Zeichnungschränke, Schemel, Kleiderschränke usw.

Spezialfabrik August Blödner, Gotha 5

Schwarz und farbig lackierte Vachetten

für Wagen- und Automobilbau

Antikmöbelleder * Portefeuillelackleder * Chromrindlack

F. W. RÜHL, LEDERFABRIK, MÜLHEIM-RUHR-SAARN

Auslanddeutsche!

Bevorzugt die Inserenten des „Echo" bei Euren Bestellungen!

Fritz Berne, Pasing b. München

Rahmen- und Leistenfabrik

Anfertigung von Gold- u. Politurleisten

von einfachster bis allerfeinster Ausführung
Als Neuheit, speziell für Gemälde passend

moderne Ovalrahmen

in Gold- und Altgoldglanz, Politur glatt, verziert und gewellt

Größte Rahmenleistenfabrik Europas

Meßadresse: Reichshof, Reichsstraße 2, I. Stock, Zimmer 13

Jagdgewehre jeder Art, in allen Preislagen, **Pürschbüchsen, Flobert-Büchsen, Revolver, automatische Pistolen** (Mauser etc.), **Luftbüchsen, Jagdartikel, Munition.** Lieferung nur an Händler und Exporteure.

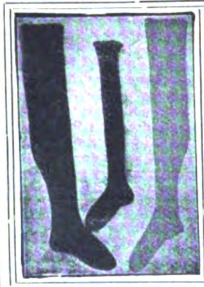
WILHELM MEYER, Nürnberg, Rennweg 64.

Man verlange Katalog — Telegramm-Adresse: Energie Nürnberg

Schiefergriffel, Schiefertafeln

liefert

Deutsche Schleifmaterialien-Ges. m. b. H.
Steinach (S.-M.)



E. Richard Dietzsch

GEYER i. Sa.

Strumpf- und Wirkwarenfabrik

Tel.-Adr.: Erdie Geyersachsen
Verkaufskontor:
Chemnitz, Ahornstraße 43
TELEPHON 537.

Rahmen

oval, rund, achteckig usw. für Postkarten, Photos, Bilder.
Franz Eckert, Cranzahl i. Sachsen

Kriegs-Briefmarken

35 versch. Ungarn Kriegsausgaben	22.50	27 versch. Tschechoslowakei	13.50
25 versch. Deutschösterreich	10.75	40 versch. Abstimmunggebiete	37.50
20 versch. Bayern Aufdruck	10.75	25 versch. besetzte Gebiete	40.—
200 versch. Kriegsmarken	135.—	300 versch. Kriegsmarken	340.—

Max Herbst, Markenhaus, Hamburg 75

Illustrierte Preisliste auch über **Kriegsnotgeld** und **Alben** kostenlos.

Gummimäntel

L. A. JACOBSON • HAMBURG
Große Bleichen 23—27
Filiale: Berlin C 19, Wallstraße 17—18

Veredeltes Teerschampun

zur Stärkung des Haarbodens. Haarbelebend. Greift Kopfhaut nicht an, verhindert parasitären Haarausfall. Herrlich schäumend, antisept., angenehmer Geruch.

Chemische Reinigung

empfindlicher Gewebe im Hause, wie Seide, Wolle, Voile, Blusen, Spitzen, Stickereien u. s. w. erhalt. wundervolles Appret., kein Angreifen der Stoffe, kein Zerstören der Farben.

Kölnisch-Wasser-Schampun

Holstarina

Haarnährstoff,
wirkt mild, wohltuend, reinigend, schützt gegen frühzeitiges Ergrauen, Haarausfall u. s. w.

Anilin-Stoffarben

zum [illegible] vorragender Schönheit und Echtheit.

Fabrikant:
Arnold Holste Wwe., Bielefeld.

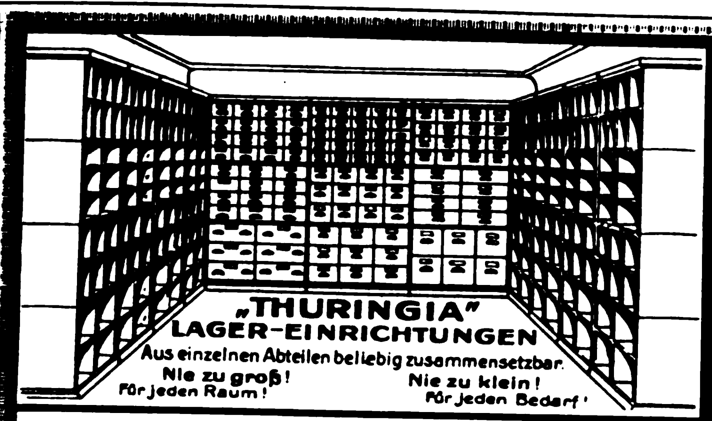
Für Sammler sehr selten
Sächs. Porzellangeld
Originalsatz 20 u. 50 Pf., 1—2 Mark, 5—10 und 20 Mark mit Goldrand im Etui Mark 250.—
Rich. Otto, Weißer Hirsch b. Dresden

Samen-Versand in alle Welt
Schutz
Marke

Samen

allererst. Qualität, besonders Zuckerrübensamen, Rübensamen, Gurkensamen, Salatsamen, Weißkohlsamen, Rotkohlsamen, Wirsingsamen. Versenden in alle Welt und stehen mit Katalogen jederzeit gern zu Diensten

Carl Beck & Comp., Quedlinburg a. H.
Tel.-Adr.: Samenexport Quedlinburg.


„THURINGIA“
LAGER-EINRICHTUNGEN
Aus einzelnen Abteilen beliebig zusammensetzbar.
Nie zu groß!
Für jeden Raum!
Nie zu klein!
Für jeden Bedarf!

Größte Ordnung, Übersicht, Raumausnützung!

Das Vollkommenste für jedes Warenlager!

Preisliste T auf Wunsch!

J. M. Krannich, Thüringer Holzwarenfabrik
Mellenbach i. Thür.

Hermsdorf-Schwarz

ist das beste
Diamantschwarz.

Man achte beim Einkauf von Strümpfen, Handschuhen, Trikotagen und Garnen auf den Originalstempel:

DIAMANTSCHWARZ
GARANTIRT ECHT
Louis Hermsdorf
FÄRBER

Louis Hermsdorf, Chemnitz

Si-Si
der Labetrunk

Alkoholfrei

Urstoff, reines Fruchtprodukt

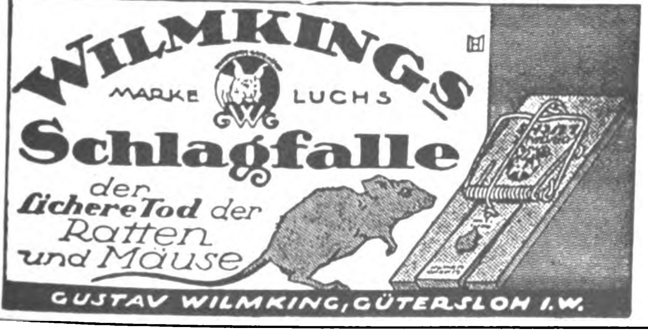
höchst konzentriert und tropenfest (für 1200 Flaschen à 1/3 Liter genügt 1 Liter).

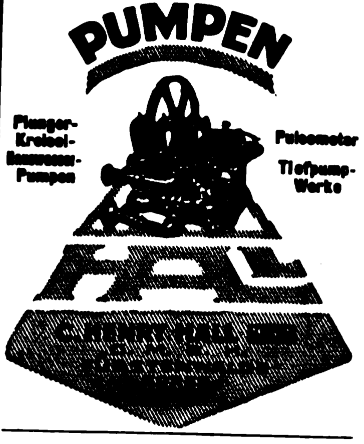
Glänzend rentierender Artikel für Mineralwasser-Fabriken, Brauereien usw.

Das Getränk ist alkoholfrei, bekömmlich, wohlschmeckend.

Alleinvertrieb, soweit noch nicht geschehen, **zu vergeben** durch

Deutsche Si'-Si' Werke m. b. H. Hamburg


WILMKINGS
MARKE LUCHS
Schlagfalle
der sichere Tod der Ratten und Mäuse
GUSTAV WILMKING, GÜTERSLOH I. W.


PUMPEN
Plunger-
Kreisel-
Hauswasser-
Pumpen
Pulsometer
Tiefpump-
Werke

Magnet-Fahrrad-Laterne
erzeugt kostenlos elektrisches Licht. Muster gegen Voreinsendung von 188 M

Magnet-Taschenlampe
Brennt ohne Batterie! Elektrisches Licht durch Ziehen der Kette. Nur einmalige Ausgabe, daher billigste Lampe.

Phönix-Verlag
G. m. b. H.
Charlottenburg
D 5, Bernburgstraße 48

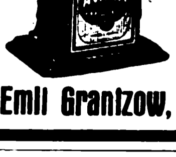
„Figaro“-Strümpfe

F. CHRIST,
Berlin SO 26, Reichenberger Straße 154

Fabrikations-Export-Großhandel, Fabrikant der patentamtlich geschützten „Figaro“-Strümpfe. Billigste Bezugsquelle in Herren- und Damenstrümpfen. Nach dem Auslande erfolgt der Versand nur gegen vorherige Kasse oder Stellung eines Akkreditivs.

Vertreter überall gesucht.

SPITZMASCHINE AVANTI



f. Blei-, Kopier- und Farbstifte.

Export nach allen Ländern

Emil Grantzow, Dresden 16

Auskünfte

über Privatpersonen (Vermögens-, Erbschafts-, Familienverhältnisse, Lebensführung, Vorleben usw.) wie auch über Geschäftslage, Umsatz usw., Ermittlungen jedweder sonstiger Art, z. B. in allen Prozessen, nach Verschollenen, Angehörigen usw., Aufgabe von Adressen v. Export-Importfirmen usw. führen schnell, zuverlässig

„Welt-Detektiv“ Auskunftei PREISS
Berlin W 82, Kleiststraße 36, aus.

Viele tausende Anerkennungen in 20 jähriger größter Praxis!

Eigene Vertretungen an allen Plätzen Deutschlands. Vertrauensleute überall im Auslande.

Gegründet 1905

Genußmittel-Essenzen u. -Farben
Seifenfarben, Blumenfarben usw.

Erste und billigste Bezugsquelle

Leipziger Essenzen- und Farbenfabrik **A. Brunne & Co., Leipzig-Co. 10.** Auslandvertreter gesucht.

Heßler & Herrmann
Chemische Fabrik Aktiengesellschaft RAGUHN (Anhalt) bei Leipzig

Essenzen zu Likören u. Limonaden, Fruchtäther und Fruchtaromen, Blütenöle und alkoholfreie Parfüme in hervorragenden Qualitäten

---

Die führenden Liköre!

EINGETRAGENE MARKE

Bäuml's Orangette Triple sec

Bäuml's Curaçao Triple sec

Einzelne Musterkisten zu Wiedereinführungszwecken stehen mit Rabatt zur Verfügung

J. Bäuml & Söhne
Jägerndorf Č. S. R.
Fabrik feiner Liköre
Gegründet 1854

nur echt mit dem Warenzeichen

EXPORTVERTRETUNG:

Harder & de Voß / Hamburg
Lebensmittel-Zentrale für Import und Export

Eine Erfahrung von mehr als drei Jahrhunderten, verbunden mit den besten Rohmaterialien, erhob den Namen

BOLS

zu einer Garantie für erstklassiges Fabrikat Liköre u. S. A. Genever

Exportvertretung: Harder & de Voß, Hamburg
Lebensmittel-Zentrale für Import und Export

Export sämtlicher deutschen Erzeugnisse

durch engste Beziehungen zu den Werken zu besonders vorteilhaften Preisen, detaillierte Anfragen erbeten

Referenz: Nationalbank für Deutschland, Bremen

Köhler, Richardt & Co., Bremen, Bahnhofstr. 6
Köhler, Richardt & Co., Hamburg 11, Bohnenstr. 9

Auslandvertreter gesucht

Ausland-Vertreter

für den Vertrieb unserer besonders reichhaltigen Auswahl

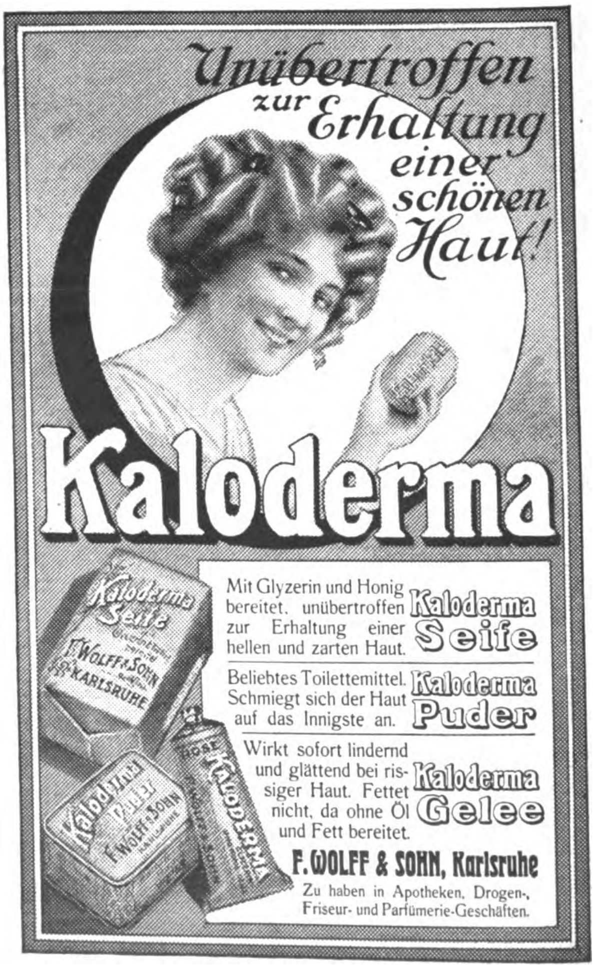
Deutscher Bücher

an Buchhändler und Private gegen Provision od. eigene Rechnung in allen Ländern)Europa u. Übersee) **gesucht.** Nur bestempfohlene Herren find Berücksichtigung.

BERLINER BUCHVERSAND, Berlin-Grunewald, Franzensbader Str. 3
Verlags- und Großbuchhandlung

METALLCHEMIE
G · M · B · H
DÜSSELDORF
FERNSPRECHER Nr. 12462/64
ABC-Code 5. u. 6. Edition
Telegr.-Adr.: Metalchemie

CHEMIKALIEN UND METALLE
EXPORT


Unübertroffen zur Erhaltung einer schönen Haut!
Kaloderma
Kaloderma Seife
F. Wolff & Sohn Karlsruhe
Kaloderma
Kaloderma

Mit Glyzerin und Honig bereitet, unübertroffen zur Erhaltung einer hellen und zarten Haut. **Kaloderma Seife**

Beliebtes Toilettemittel. Schmiegt sich der Haut auf das Innigste an. **Kaloderma Puder**

Wirkt sofort lindernd und glättend bei rissiger Haut. Fettet nicht, da ohne Öl und Fett bereitet. **Kaloderma Gelee**

F. WOLFF & SOHN, Karlsruhe
Zu haben in Apotheken, Drogen-, Friseur- und Parfümerie-Geschäften.

Für den Weltvertrieb

von bereits eingeführten erstklassigen, elektrischen **Kleinhebezeugen,** die als Massenartikel hergestellt werden, wird eine mit den Verhältnissen auf dem Weltmarkt vertraute und in der Akquisition erfahrene

erste Kraft von einer großen Maschinenfabrik **gesucht!**

Die Stellung ist eine durchaus selbständige und durch die beabsichtigte Ausdehnung der Produktion sehr aussichtsreiche. Bedingung ist eine bisherige erfolgreiche Tätigkeit auf gleichem oder ähnlichem Gebiet der Maschinenbranche. Bewerber mit fremden Sprachkenntnissen erhalten den Vorzug. — Angebote mit Lebenslauf, Referenzen, Zeugnisabschriften, frühestem Eintrittstermin usw. unter **J. Z. 10934** an die Annoncen-Expedition B. Arndt, Berlin W, Mohrenstr. 26

Vervielfältiger

Fabrik
Export

OPTIMUS
Optimus

Westenhoff & Co., Hannover 33 Deutschland

METZNER
& OTTO
FABRIK ÄTHERISCHER ÖLE U.
KÜNSTLICHER RIECHSTOFFE
LEIPZIG

SCHUTZ-
MARKE

FRUCHTAROMEN
SEIFENPARFÜMÖLE
BLÜTENÖLE

DESINFECTIONSMITTEL

Für Wundverband.
Zur Krankenpflege.
Für Kleider u. Wäsche.
Zur Tierpflege.
Zur Seuchen-Abwehr
Gegen Ungeziefer
Für Abort u. Pissoir
Gegen Schwamm u. Fäulnis

Chem. Fabrik Dr. H. Noerdlinger, Flörsheim a. M.

FÜR ÜBERSEE-IMPORTEURE HOHER VERDIENST
DURCH DEN VERTRIEB VON
GROTERJAN EXPORT-MALZBIER
NAHRHAFTES GESUNDHEITSBIER FÜR STILLENDE MÜTTER·SCHWACHE u. GENESENDE
ERFRISCHENDES ALKOHOLARMES TAFELBIER.
PASTEURISIERT,
DAHER IN DEN TROPEN UNBEGRENZT HALTBAR.

MALZBIERBRAUEREI GROTERJAN & CO·AKT·GES·
BERLIN N 20·PRINZENALLEE 79/80

GROTERJAN

Metallbettstellen
EISENKURZWAREN
sanitäre Anlagen
Rolph Schellmann Berlin-Grunewald Gillstraße 4

Ia. Büroleime goldgelb u. farblos in Flaschen u. in Fässern
Wiril-Kleber in 1/1-, 1/2- u. 1/8-Kilogramm-Dosen

Kaltleime
Natron-Wasserglas

Höchste Klebkraft — Billige Preise

Chemisch-Technische Werke / Willybald Richter
Fernruf: 3049, 11248 Leipzig, Querstr. 4/6 Tel.-Adr.: Wirilwerke

Dauerwäsche
Marke „Servesta"
Unerreicht in Qualität und Ausführung
Zerbster Celluloidwaren-Fabrik G. m. b. H.
ZERBST

Staufferbüchsen kaufen Sie gut und billig direkt beim Erzeuger
Herm. Jos. Compes
Düsseldorf 107 E. R.
Drahtname: Staufferbüchse

Export

Reagentien, chemisch rein
Säuren aller Art, chem. rein
Technische Chemikalien
Fabrikation ätherischer Öle
PAUL KLEES, Düsseldorf, Worringer Str.
Telegr. Adresse: Chemiehaus. A. B. C. Code.

SCHNALLEN, RINGE u. HAKEN
sowie **DRAHTWAREN** aller Art.

GRÖGER HAGEN

JULIUS GREFE DAHLE Krs. ALTENA

SIEGELRINGE
und alle anderen Schmucksachen in Goldfilled, Silber und Alpacca; Geschenk- und Bedarfs-Artikel.

Illustr. Preisliste 1921 kostenlos
Sims & Mayer, Berlin SW 68
Oranienstraße 110/117, Abt. 6

Becker & Co., Leipzig
Nicolaistr. 39-45
Optische Fabrik

Gesamte Brillen-Optik und Fabrikation sämtlicher Augengläser

Deutsche im Auslande od. auch deutschfreundlich gesinnte Herren aller Berufe und Stände als Korrespondenten gesucht. Anfragen unt. **G. D. 530** an den Ausland-Verlag, G. m. b. H., Berlin SW 19, erbeten.

Export: / Sämtliche deutsche Industrie-Artikel
Import: / Ueberseeische Rohprodukte. Besonders auf Kommissions- u. Konsignations-Basis
Warenaustausch-Verkehr
H. Schmuck, Hamburg 6
Schäferkampsallee 61
Korr.: Deutsch, englisch, französisch

Anilin-Stoffarben

EXPORT
Jacobus
Stoffarben
EXPORT

in allen Farbtönen.
Jedes Quantum in jeder Kultursprache sofort lieferbar.
Chem. Fabrik Jacobus
BERLIN SW 47, Kreuzbergstr. 30

Deutschlands
leistungsfähige Industrie
inseriert im
„Echo"

EXPORT
sämtl. deutschen Erzeugnisse, Eisen- und Stahlwaren, Maschinen f. Landwirtschaft, Industrie usw., Automobile, Fahrräder, Musikinstrumente, Schmuck- u. Bijouteriewaren, Chemikalien, chirurgische Instrumente usw.

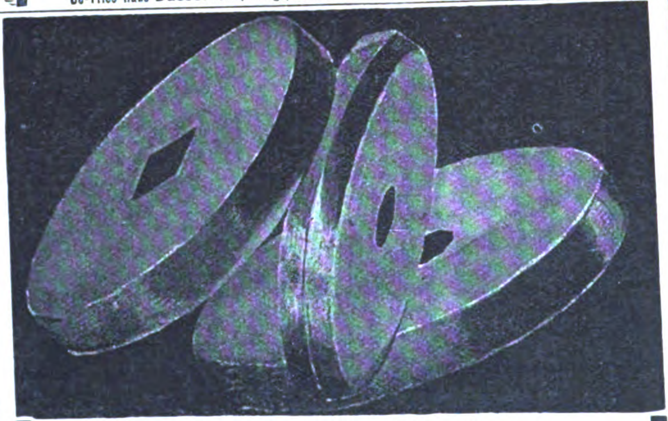
IMPORT
v. Rohmaterial aller Art Übernahme v. Vertretungen für Ein- und Verkauf. Langjährige Erfahrungen, allererste Referenzen. Korrespondenz in allen Sprachen.

Hjalmar Jägerström & Co. G. m. b. H.
Berlin W., Knesebeckstraße 77.
Tel.-Adr.: Jägerbolag, Berlin.

Ernst Ehrlich • Hamburg 8
Tel.-Adr. Ernst Ehrlich / Catharinenstr. 34 / Code ABC 5th Ed.
Agent und Kommissionär für Häute und Felle
übernimmt Vertretungen erster Firmen, empfiehlt Konsignations-Sendungen nach Hamburg
Einkauf Verkauf

Musikinstrumente
Als Spezialität liefern alle Blas- und Schlaginstrumente am vorteilhaftesten
Oscar Adler & Co., Markneukirchen 537-538
Schließfach 84 Preislisten gratis

Birresborn
Mineral-Brunnen.
Gesundheits- und Tafelwasser ersten Ranges, ärztlich empfohlen.
Birresborner Mineralbrunnen Aktien-Gesellschaft
De-Fries-Haus Düsseldorf, Königsplatz 30 • Betriebsstätte: Birresborn (Eifel)



V. KELLER
EBELSBACH AM MAIN
Schleifsteinwerke
mit maschinellem Großbetrieb • Eigene Steinbrüche

EXPORT
H H
ARBO
STOFF-FARBEN.
Jede Garantie für nur erstklassige Qualität.
40 jährige Erfahrung unseres Chefchemikers.
Erstklassige Referenzen aus allen Weltteilen
grundsolide Bedienung
HERBSTTAL-WERKE
FREUDENSTADT-Württbg.
Berlin Lützowstr. 107 u. Livorno (Italien)

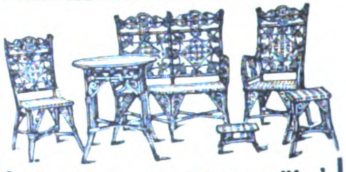
Margonalia-Tinten-Bälle
sofort gute, schreibfertige Tinte, rot, grün, blau, violett, schwarz. Karton 12 Bälle M. 4,50 Copierfähig M. 9,—
Parfümsteine verschied. Gerüche
Original-Karton mit 9 Stück M. 6.—
Doppel-Karton mit 18 Stück M. 10,—
Moderne Parfümstifte,
Modeparfüm der ganzen Welt
Karton blau Etikett .... M. 7,50
Karton orange Etikett .... M. 12,50
Duft hält wochenl. an.
Wiederverkäufer und Vertreter gesucht.
Hoher Rabatt

Musterschutz

Preisliste gratis
Margonal G.m.b.H., Berlin 29/256

Automobil
zu verkaufen
Neuestes Modell, 17/40 PS
6 sitzige Sportkarosserie
Eingebautes Verdeck, Boschlicht
Eleganter Wagen, Preis 160 Mille M.
ROBERT MAURER
Stuttgart, Württemb., Hackstr. 20-24

Zauber- Apparate für Liebhaber und Künstler. Illstr. Katal. gratis u. frko
W. Bethge, Hans Will Nacht., Magdeburg 1, Jakobstr. 7.



Korbwaren, Rohrmöbel
aller Art, sofort lieferbar
Hugo Birnstiel, Koburg A
Zu den Messen in Leipzig:
Peterssstraße 8, Mädlerhaus, II. Stock

Auslanddeutsche
lest und abonniert „DAS ECHO"

R & Co
FABRIK-ZEICHEN
Firma besteht seit 1873

Schirmgestelle und deren **Zubehörteile** in allen Arten u. Ausführungen sowie **Stahlrohr-Spazierstöcke** fabrizieren als Spezialität:
Rosenkaimer & Co. Schirmfurnituren-Fabrik **Leichlingen** (Rhld.)

J. H. Neuburger -:- Mechanische Weberei
Salach bei Göppingen (Deutschland)

Büchertuche · Schuhfutter · Kofferfutterstoffe · Korsettstoffe · Technische Gewebe

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

Kaloderma
Rasier
Seife
„Macht
Väterchens
Gesicht
weich wie
Sammt“.
Kaloderma Rasier-Seife
F. Wolff & Sohn
Karlsruhe
Baden

Kaloderma-Rasier-Seife
in Aluminium-Hülsen.
Steht durch Zusatz von Kaloderma-Gelee an der Spitze sämtlicher Rasier-Seifen.
Zu haben in Apotheken, Drogen-, Friseur- und Parfümerie-Geschäften.
F. WOLFF & SOHN, KARLSRUHE.

CHEMISCHE PRODUKTE
für pharmazeutische u. industrielle Zwecke

SPEZIALITÄTEN:
BENZOESÄURE
BENZOENATRON
VEGETAB. BUTTERFARBE
MARGARINEFARBE, GELB UND ROT
VEGETAB. KÄSEFARBE
usw.

Ringe & Kuhlmann
G M B H
Chemische Fabrik / Hamburg 35 P.

ELTAX
ELEKTRO-AKTIENGESELLSCHAFT
(vormals Hermann Albert Bumke)
BERLIN SW 68
DUISBURG - STETTIN
KÖNIGSBERG i/Pr. - MALMÖ
Unser
neuer Hauptkatalog Nr. 90 mit Preisliste
ist erschienen.
Entw.
BAR

Friedrich Wilke / Westig i. Westfalen
Metallwarenfabrik
fabriziert für
Inland u. Export

in ABTLG. I: Reit- und Fahrgeschirrbeschläge, wie Kandaren, Trensen, Steigbügel, Sporen usw.
in ABTLG. II: Feine Alpaka- und alpakaversilberte Bestecke in den verschiedensten Ausführungen

Spezialmarke „Wialpa“-Bestecke, garantiert weißbleibend
MUSTER UND KATALOGE ZU DIENSTEN
Zur Frankfurter Messe: Haus Offenbach, Stand Nummer 3315

SPEISE-SENFMEHL
Gebrüder Born G. m. b. H., Erfurt.

IMPORT
Original-Fakturen
Bank - Konto: Deutsche Bank

Zuverlässige Agenturfirma empfiehlt sich jeder Branche!
Felix Reuter
Berlin - Friedenau

EXPORT
Reelle Bedienung
Codes: A B C 5th Edition

Gurlitt's Essence Miracle, Kron-Wunder-Essenz
Esencia Maravillosa Goronada Gurlitt
Excellent for Disturbances of the Stomach and Bowels
J. A. W. Gurlitt & Co., Altona a. Elbe, Oelkers Allee 4

Diese Ausgabe erscheint auch in englischer, französischer, italienischer, spanischer und portugisischer Sprache. Verlangen sie Prospekte vom Auslandverlag G-m-b-H, Berlin SW 19

SCHIFFAHRTS-, SPEDITIONS- U. VERSICHERUNGSWESEN

Preisberechnung für Anzeigen auf Wunsch kostenfrei durch den Auslandverlag, Berlin SW 19, Krausenstraße 38/39.

BARMEN
Querstraße 3.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

BERLIN
N 24, Oranienburger Straße 56 a
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

CASSEL
BROECKELMANN SEN. & GRUND
Spedition, Möbeltransp., Schiffahrt, Lagerhäuser mit Gleisanschluß.

LEIPZIG
Richard-Wagner-Straße 15.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

Köln. Oscar Hoffmann, Köln a.Rh. Georgstr. 15. Transp. all. Art p. Bahn u. Wasser n. Ital. Schweiz, Engl., Frankr., Skandinavien usw., Bahnsammelverkehre nach Italien, Schweiz, Tschechoslowakei, Österr. u. Ungarn. Inkasso. Versicherung.

Lehmann & Co.
zuverlässige Spedition
seit 1869

Bremen
Hamburg
Rotterdam

Friedrichshafen a. B. C. E. **Noerpel,** intern. Transp., Häus. i. Romanshorn, Rorschach, St. Gallen, Zürich, Singen a. H. (Bad.), Konstanz. Ausf. all. Spedit.-Lager.- u. Transportversich.-Auftr.

Stettin. G. Herrmann, gegründet 1869 Internationale Spedition. Spezialverkehr nach dem Norden. Filialen in **Hamburg** und **Lübeck.**

Wiesbaden
RETTENMAYER
Internationale Möbeltransporte
Spedition — Lagerung.

Stettin. **Eugen Rüdenburg,** gegr. 1859. Internat. Speditionen, auch in Hamburg und Lübeck.

INTERNATIONALE TRANSPORTE
JOSEPH STENZ

Berlin NW 6
Karlstraße 5 a

Hamburg
Schauenburger Straße 14

Rotterdam
Prins Hendrikkade 59

Köln
Am Frankenwerft

Mainz
Rheinufer 28

Mannheim
Rheinvorland

Basel
Centralbahnstr. 17

RICHARD WOLFF
Hamburg 1
Rosenstraße 11 „Schafferhaus“
Bremen
Langenstraße 79/80

Spedition, Versicherung, überseeischer Verkehr nach all. Plätzen der Welt

Verladung auf Sammelkonnossement zu günstigen Bedingungen, Einziehung von Nachnahme. Beförderung von Postpaketen nach allen Plätzen der Welt. Spezialverkehr nach Brasilien, Uruguay, Argentinien und der Westküste Südamerikas, nach Mittelamerika, Cuba, Mexiko usw. Gegen meine laufende Police übernehme ich Versicherung ab Fabrik bis nach drüben in durchstehendem Risiko gegen alle Gefahren; die Versicherungswerte können in Mark oder auswärtiger Münze festgesetzt werden

Belgien. Speditionshaus **Messageries Bclak, Lüttich.** Feste Uebernahmesätze franko Fracht und Zoll, Haus Belgien. Zweigniederl.: Aachen, Antwerp., Charleroi, Namur. Huy, Erquellinnes-Jeumont, Montzen-Herbesthal.

Lüders & Stange
Gegründet 1865

Spedition / Kommission
Dampfschiffs - Expedition
Reederei - Flußschiffahrt
Schiffsbefrachtungen

*

Hamburg-Lübeck

Bremen
Export
Import
Kommission

H. zum Hingste & Co.
Bremen

Auslanddeutsche
lest und abonniert „Das Echo“

INTERNATIONALE
KOCH & REIMERS, HAMBURG
Telegramm-Adresse: „Kochreim“
Eigene Häuser in Bremen, Lübeck, Stettin,
Leipzig, Frankfurt a. M. u. Karlsruhe i. B.
SPEDITIONEN

Übersee-Spedition
Lagerhäuser an 8 Bahnhöfen • Zoll-Lager • Inkasso
Robert Haberling
Köthener Str. 38 **Berlin W 9**

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Spanien. Vertretungen gesucht in folg. Artik.: Photogr. Artik., Spielwar., elektr. Artik. Wenn notwendig steht einiges Kapital od. Garantien z. Verfügung. Gute Refer. u. sehr gute Handelsbeziehung. sind vorhanden. Angebote in franz. oder spanisch. Sprache unt. **K. A. 1408** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Spanien. Gute Vertreterfirma in Valencia wünscht die Vertretung für Valencia u. Bezirk großer Häuser zu übernehmen. Gute Beziehungen zur Kundschaft vorhanden. Angebote unter **K. A. 1361** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19,** Krausenstr. 38/39.

Spanien. Die Firma **J. Julia S. en C., Barcelona,** Princesa 59, die gute Beziehungen und wertvollen Einfluß in Handel und Industrie besitzt, würde die Alleinvertretung bedeutender und seriöser Häuser, die für Spanien geeignet sind, übernehmen. Bank- und Handelsreferenzen.

Spanien. Die Firma **„Mundial Imdort“, Madrid,** Calle Princesa 26, sucht Vertretungen bedeut. Häuser. Referenzen u. Bankgarantien verfügbar. Kauft auch auf eigene Rechnung.

Spanien. Gewünscht wird Vertretung für Spanien erstklassiger Häuser in Schmucksachen, Bijouterien, optischen Artikeln, Kurzwaren, orthopädischen Artikeln, Spielwaren Deutsche Referenzen stehen zur Verfügung. Angebote an **L. Fito, Barcelona, Sta. Margarita 1.** (*)

Spanien. Vertret. i. Alicanta bietet sich an für den Vertrieb von Holz- u. Metall-Möbelbeschläg. u. Furnituren, echten u. unechten Bijouterien, Emaille u. Aluminiumwar., Propaganda-Artik. u. all. Arten v. Neuheit. Angeb. u. **K. A. 1360** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Bergwerks-, Schiffs- und Kran-Ketten
sowie alle Arten Ketten liefert
Fröndenberger Kettenfabrik
vorm. Hch. Prünte jr.
Fröndenberg

Südafrika. Kommissionsagent wünscht Vertret. all. Art von verkäufl. Exportartikeln. Referenz. a. Wunsch. Angeb. unter **K. A. 1255** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Vereinigte Staaten. Importfirma an der Pacific-Küste der Vereinigten Staaten wünscht Agenturen zu übernehm. od. auch f. eigene Rechnung zu kauf. Besond. interess. Uhren, Messerwaren, Rasiermesser, Spielwaren, Knöpfe chirurg. Instrumente, Musikinstrumente, Lederwar. u. andere f. diesen Markt geeign. Artikel. Angebote unt. **K. A. 1397** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.**

Tunis. Tätiger Vertreter mit guten Beziehungen in Tunis u. den Mittelpunkten d. Handels im Lande würde die Vertretung wichtiger Fabriken übernehmen von: Passementerien, Perlen u. unechten Steinen, Schnittwaren, Werkzeugen Schlössern, Taschenmessern und Scheren, Glas, Porzellane, Bestecke, pharmazeut. Produkte, Farbstoffe, elektrische Installationsmaterialien und Zubehör. Angebote unter **K. A. 1441** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.**

Vereinigte Staaten. Exporteure werd. gebet. Katal. u. unberechn. Muster z. send. an **Van der Meulen, Grand Rapids Mich., U. S. A. 1203, Leonard St.** Refer. gibt d. Echo auf.

Wiener Exporteur
wünscht mit Auslands- und Uebersee-firmen in Verbindung zu treten, die geneigt wären, ihm den kommissionsweisen Einkauf v. Industr.-Erzeugn. aller Art Deutsch-Oesterreichs u. der Nachfolgestaaten anzuvertrauen. Korresp. in all. Kultursprach. Ang. erbet. an **Franz Löwy, Wien VI,** Mariahilfer Str. 17. (*)

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Abzeichen für Turn- und Sportvereine, sowie für sämtl. Berufe u. militär. Vereine, in all. Ausführ., Emailleabzeich., Muster gegen Rechnung. **Fa. Gebr. Pleuger, Inh. Pleuger & Topfstedt, Lüdenscheid i. W.** (Deutschland).

Abziehbilder für Industrie und Reklame, keine einbrennbaren. Bessere Kinderabziehbilder. **August Jüttner, Saalfeld, Saale 42.**

Abziehriemen für Rasiermesser, Apparate und chirurgische Instrumente. Spezial-Streichriemenfabrik **C. Wilh. Asbeck, Wald-Solingen.**

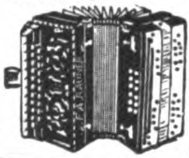
Acetylenbrenner aus gedrehtem Naturspeckstein.
Acetylena G. m. b. H., Nürnberg A.

Acetylengas-Brenner. Deutsche Speckstein-Waxalith-Fabrik **August Blatter, Augsburg 56.**

Acetylen-Speckstein-Brenner für Fahrräder, Automobile und Anlagen in erstklassig. bewährten Modellen.
Hans R. Teichmann, Dresden-A. 24. E.

Adressen aller Branchen, Stände und Berufzweige vom In- und Auslande liefert **zuverlässigst August F. Brode, Berlin S 14,** Dresdener Straße 80.

Akkordeonfabrik



F. A. Rauner, Klingenthal i. Sachs.

Akkordeons. Künstlerinstrumente. **Wilhelm Lanka, Gera-Reuß.**

Akkordeons, deutsche u. Wiener größere chromat. Modelle, Violinen Lauten, Gitarren, Mandolinen, Saiten, in unübertroffener Ausführung! **F. G. Leonhardt, Leipzig, Lessingstr.**

Alba, Universal-Fleischhacker, 4 Messer. Spezialisten in Fleischwölfen, Syst. Alexander Schneidemaschinen mit Rundmesser für Brot, Aufschnitt usw. Schoß-Kaffeemühlen, neue Wirtschaftstafelwaage ohne Gewichte, Rasierapparate Gillette und Klingen, verzinkte Eimer, Messer-Garnituren. Alle Artikel mit Ausfuhr sofort lieferbar.

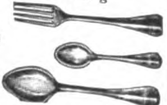
Export-Import
Rich. Ruth

Richard Ruth, Berlin SW 19,
An der Jerusalemer Kirche 2.
Telegramm-Adresse: Rutheisen.

Allgemeiner Import und Export. Wilh. H. Schwiecker, Hamburg 36.

Alpaka- und Alum.-Bestecke, Messerklingen für Silberwarenfabrik.
Carl Schlemper, Remscheid.

Aluminium-, Alpaka-Eßbestecke liefert in jeder Ausführung



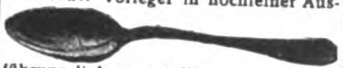
Firma **Heinrich Winkels & Söhne, Mettmann, Rhld.** Vertreter gesucht.

Aluminium-Bestecke und -Kochgeschirre.
Metallwarenfabrik Tweer & Müller, Lüdenscheid (Deutschland).

Aluminium- Alpaka- und versilberte Eßbestecke, Vorleger, Saucelöffel, Fischgabel usw., gegossen u. gestanzt, glatt u. garniert, fertigt an **Schröder & Co.,** Besteckfabrik, **Hilden,** Rheinland.

Aluminium - Eßbestecke, Löffel, Gabeln, Messer, Teelöffel und Vorleger liefert prompt
G. Heinr. Funke, Besteckfabrik, Mettmann (Rheinland).
Telegr.-Adr.: Funke Mettmann.

Aluminium - Eßbestecke einschl. Tafel- und Dessertmesser sowie Vorleger in hochfeiner Aus-



führung liefern vorteilhaft
Englert & Solvie, G. m. b. H., Metallwaren- und Besteckfabrik, **Mettmann (Rheinland).**
Telegr.-Adr.: „Emso“.

Aluminium-, Haushaltsgeräte usw. liefern **Stehling & Co., Hamburg 1.** Kabel: Stecolin, A.B.C. Code 5. Ed. Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht.

Aluminium-Kochgeschirre, erstkl. Qualitätsware, lief. schnell u. bes. preiswert **Aluminiumwerk Geissler & Singer, Saalfeld (Saale) 4.**

Aluminium - Kochgeschirre. -Bestecke, Touristen- und Militärausrüstungen aus Rein-Aluminium, Gießerei- u Walzfabrikate. **Freudonia-Werke,** Fabriken für Aluminium- und Metall-Verarbeitung, **Freudenberg i. W.**

Aluminium: Kochgeschirre und sonstige Gebrauchsartikel.
Pühl & Birkel, Metallwarenfabrik **Georgensgmünd bei Nürnberg.**

Aluminium - Kochgeschirre und Küchengeräte, erstklassige Qualitätsware, liefert prompt
Thüringer Metallwerk Otto Lapp, Saalfeld (Saale).

Aluminium - Kochgeschirre, Eßbestecke, Fleischhackmaschinen liefert prompt und vorteilhaft
C. Lücke, Mettmann (Rhld.)

Aluminium - Kochgeschirre u. Haushaltungsgegenstände sowie Massenartikel aus rein Aluminium fabrizieren als Spezialität
Grothoff & Schulte,
Aluminium Werk,
Niedereimer bei Arnsberg i. Westf.
Zur Messe in Leipzig:
Große Meßhalle, Gohliser Str., Koje 22.
Auslandsvertreter gesucht.

Aluminium. Löffel, Gabeln, Kochgeschirre liefert prompt und vorteilhaft **Rasing Nachf.,** Besteckfabrik, **Mettmann, Rhld.**

Aluminium-Löffel, -Gabeln, -Teelöffel, -Messer, -Kochgesch., -Wasserkessel, -Schmortöpfe, -Pfannen usw. liefert als Fabrikant

Schutzmarke ges. gesch.

Fritz Susewind, Besteckfabrik, **Mettmann, Rhld.**

Aluminium-, Reise- und Touristenartikel, Kochgeschirre, Bestecke usw. **Alfred Gembruch,** Metallwarenfabrik, **Lüdenscheid.**

Aluminium-Schilder. Massenschilder für Maschinen und Apparate. Reklameneuheiten.
„Westalu“, Aluminiumfabrik. **Düsseldorf 116.**

Aluminium-Tafel- und Dessert-Messer, Löffel, Gabeln, Kämme usw., besser und billiger als bei jeder Konkurrenz.
Damm's Aluminiumindustrie, Werdohl i. W. 101.

Aluminium, Töpfe, Löffel, Gabeln, Messer usw. prompt und vorteilhaft. **Wilh. Haufs & Co.,** K.-Ges., **Hagen-W.** Vertreter gesucht. Korrespondenz deutsch, französisch, englisch.

Angelhaken. **Rings & Co., Aachen (Rhld.),** Augustastraße 43.
Telegr.-Adr.: Indusrings Aachen.

Anilinfarben, Indigo. Pariserblau. **Schliack & Adam, Hamburg 1,** Mönckebergstraße 7, Levantehaus. Telegramm-Adresse: Schliadam. Bentley's-Code.

Anilinfarben und Chemikalien. **Braasch & Joel, Hamburg 1,** Speersort 8, Hanse-Galerie.
Telegr.-Adresse: Hahecebra.

Anilinsalz, Anilinöl, Chemikalien. **Schliack & Adam, Hamburg 1,** Mönckebergstraße 7, Levantehaus. Telegramm-Adresse: Schliadam. Bentley's-Code.

Ansichtskarten.
G. Albrecht Laue, Gebr. Drexel Nfl.
Gegr. 1865.
Hamburg 8a.

Ansichtskarten, Landschaften, Kunst-, Kinder-, Liebes-, Kopf- u. Blumenkarten usw. Alle Ausf. u. Preislag. Je 1 Probesortim. b. Voreinsend v. M. 50.—, 100.—, 200.—, 500.—, 1000,—. **Paul Wagenknecht, Leipzig,** Scharnhorststr. 30.

Ansichtspostkarten aller Art. Spezialität: Bromsilber, Akt, Vierfarbdruck Heilige sowie Bilder aller Art. Extraanfertigung. Übersichtliche Kollektion gegen Voreinsendung von Mark 200.— bis 1000.—, je nach gewünschter Reichhaltigkeit.
Kunstverlag Juno G.m.b.H., Berlin NW 7, Dorotheenstraße 53.

Ansichtspostkarten, Ansichtsalbums, Extra-Anfertigung. Stets Neuheiten in Genrekarten. **Carl Garte, Leipzig.** Tüchtige Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Ansichts-Postkarten und Kunstblätter, farbig u. Kupferdruck nur oriental. Motive (Typen, Oasen Wüsten, Aktbilder) lief. **Lehnert & Landrock, Leipzig,** Emilienstraße 11.

Ansichtspostkarten in allen Ausführungsarten: Landschaften, Blumen u. figürl. Sujets, Buntdruck, Bromsilber usw. Anfertig. v. Ansicht. nach Photog. Must. geg. Eins. v. M. 200.—. **Alfred Schulze, Berlin C 19,** Wallstraße 17/18.

Ansichtspostkarten liefert schnellstens und preiswert
Lübecker Lichtdruck-Anstalt Schmidt & Gebr. Böttger, Lübeck, Postf. 24.

Apotheker-Bedarfsartikel, wie Gummi- und Glaswaren Ampullen, Spritzen, Tropfgläser, Salbenkruken, Thermometer, chirurg. Instrumente usw.
J. Marquardt, Rietheim bei Tuttlingen (Württbg.).
Tüchtige Vertreter gesucht.

Apparate für Psychologie, Psychotechnik und **Mikrotome.**

E. Zimmermann, Leipzig,
Roscherstraße 23.

Appretur- und Ausrüstungsmaschinen für **Seide, Halbseide, Samt, Plüsch, Baumwolle.**
Maschinenfabrik Gebr. Briem, Crefeld (Rheinland).

Arbeiterschränke, Schubkarren.

Oscar R. Mehlhorn, GmbH., Schweinsburg (Pleiße) Sa.

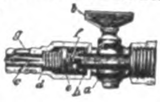
Arbeiterschutz: Schutzbrillen, Autobrillen, Respiratoren usw. Kopfhauben sowie sämtl. Arbeiterschutzbekleidung liefert **J. G. Eisel, Frankfurt a. Main, Süd.**

Arbeitszeit-Kontrollapparate, Wächter-Kontrolluhren, Reisewecker, Herren-Taschenuhren. **Müller-Schlenker,** Uhrenfabrik, **Schwenningen a. N.**

Armaturen. Ausschließlich ½" Messinghähnen als Spezialität für Export fertigt an

Hugo Stoz, Weingarten (Württ.).

Armaturen. Bedeutende Erfindung! Gasschlauchhahn D. R. P. und sämtliche Auslandspatente angemeldet. Verhütet das Ausströmen des Gases beim Abreißen des Schlauches.



Grieguhn & Guse, Berlin S, Ritterstraße 92.

Armaturen für Elektrizität und Gas. Alles Nähere siehe Metallwarenfabrik.
Fr. H. Zschauer, Berlin, Neue Jakobstraße 18.

Armaturen für Dampf, besond. Eisenventile in Grau- u. Stahlguß, Lokomotiv-Armaturen sowie Schmierapparate liefern in erstklass. Ausführung

Stoll & Elschner, Armaturenfabrik, **Leipzig-O. A.**

Armaturen für Gas, Wasser, Dampf, Bad, Toilette. Gegr. 1891. In 30 Jahren erprobt und bewährt.

Albert Holzthiem Nachf., Chemnitz, Metallgießerei und Armaturenfabrik.

Armaturen f. Gas, Wasser, Dampf-Preßluft (Staufferbüchs.). **Theodor Doll, Dortmund.** — Gegr. 1910.

Armaturen für Gas und Wasser, Bäder und Toiletten.

Eisenberger Metallwarenfabrik G. m. b. H., Eisenberg in Thüringen.

Armaturen für Wasser Gas u. Dampf. Exportkatalog 3 J. **Bopp & Reuther, Mannheim-Waldhof.**

Armaturen für Wasser, Gas und Dampf in Messing und Rotguß fertigt

J. A. Schreiber. Gegründet 1825. **Nürnberg.**

Armaturen für Wasser und Gas. Zapfhähne System „Metawe“. **Schmidt & Schröder, Metallwerke A.-G., Gerresheim.**

Armaturen-Gashaupthähne.

Irmer & Elze, Armaturenfabrik, **Bad Oeynhausen 3.** Vertreter gesucht.

Armaturen. **Oventrop & Heutelbeck, Peine** b. Hannover C. Deutschsprech. Vertreter gesucht.

Aschenaufbearbeitungs-Anlagen zum Rückgewinnen von Koks und Kohle.
Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Aetherische Oele, Blütenöle und Essenzen für Liköre, Mineralwässer, Parfümerien und Seifen. **Otto Kuntze Nachf., Leipzig-Lind.**

Aetherische Öle, chem. Produkte, Limonaden- und Likör-Essenzen, Fruchtaromen. **Otto Diesterweg, Magdeburg-S.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Aeth. Oele, Essenzen, Farben f. Likör-, Zuckerwaren-, Seifen-Fabr
Leipziger Essenzen-Fabrik
A. Brunne & Co., Leipzig-Co. 7.
Z. Leipz. Messe: Hohmannshof II/205-07.
Auslandsvertreter gesucht.

Aetherische Öle, Limonaden-Frucht- und Likőressenzen, hochkonzentriert und giftfreie Farben.
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg.

Augensalbe siehe Pharmazeutische Präparate.
Medizinisches Exporthaus
Felix Schmiedchen, Bremen.

Autogene Schweißanlagen zum Schweißen sämtlicher Metalle. Wichtige Hilfsmittel für alle Metall verarbeitenden Industrien. Schneid-Apparate.
Carl Dietlein, Magdeburg-N. 16.

Autom. Waagen für jedes Wägegut. Ausland-Vertreter gesucht. **Registrierwaagenfabrik Victor Bauer, Siegburg, Rhld.**

Automobil-Zubehör. Spezialität: abnehmbare Autofelgen, Räder, Zündkerzen, Magnete, elektrische Lichtanlagen, Anlasser usw. **Stehling & Co., Hamburg 1.** Kabel: Stecolin. Export nach allen Ländern.

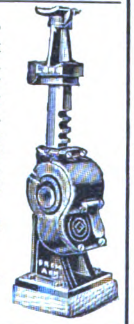
Automobile, erste deutsche Marken, neue und gebrauchte, gründlich durchreparierte, **Automobilzubehör** aller Art liefert
Albert Bässler,
Chemnitz, Zwickauer Straße 100.
Fernsprecher: 1692.
Telegr.-Adr.: Albert Bässler.

Automobile, 10—30 PS, rassige, schnelle Wagen, hervorragende Bergsteiger und sparsam im Betriebsstoffverbrauch.
Apollo
Apollo-Werke, A.-G., Apolda in Thüringen.

Automobilzubehör — Vergaser, Zündkerzen, Kühlwasser-Thermometer, Kugelgelenke — fabriziert erstklassig und liefert prompt zu vorteilhaften Preisen u. Bedingungen
Ernst Schlee G. m. b. H., Pirna a.d.E. 15, Sachsen.

Auto-Motorpfeifen, Patent u. D. R. G. M., das beste u. billigste Signal für alle Kraftfahrzeuge.
C. Kittner, Dresden 16, Holbeinstr. 113

Autowinde „Lang“ D. R. P. a., anerkannt beste, vollendetste u. billigste Autowinde der Gegenwart, abklappbarer Aufsatz, Fettlager etc. Auto- und Fahrradluftpumpen. Armaturen und alles Autozubehör. Verlangen Sie Speziallisten!



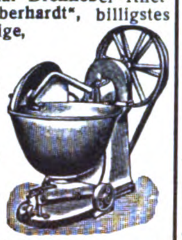
Fr. Lang, Feuerbach 12 (Württbg.)
Spezialfabrik für Autozubehör.

Aexte, Beile, Zimmermannswerkzeuge, Sägen, Zangen in allen Ausführungen liefert unter Garantie
A. Weidmann, Donzdorf (Württb.).

Bäckerei-Einrichtungen. Gegründet 1884. Knetmaschinen (fahrbare Tröge), Teigteilmaschinen, Anschlagmaschinen, Brötchen-Wirkmaschinen, Dampfbacköfen.
HB
Herm. Bertram,
Maschinenfabrik — Halle a. d. Saale, Schließfach 208.
Vertreter überall gesucht.

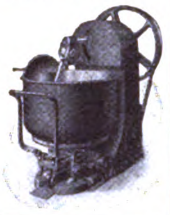
Bäckerei- und Konditorei-Maschinen und -Geräte allerneuester Konstruktion.
Gebrüder Oberle, Villingen (Baden).

Bäckereimaschinen. Spezialität: Original-Drehhebel-Knetmaschinen **„Eberhardt“,** billigstes System für alle Teige, Tausende in kurzer Zeit verkauft. Exportartikel ersten Ranges. Lieferbar sofort in allen Größen. Tüchtige Vertreter gesucht.



G. L. Eberhardt,
Maschinenfabrik,
Halle (Saale),
Großbetrieb für alle Bäckerei- und Konditoreimaschinen.

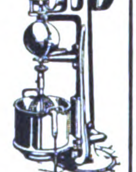
Bäckereimaschinen.
Spezialität:
Teigknet- und Teigteilmaschinen.
Albert Mohr,
Maschinenfabrik,
Halle (S.)
„Rekord“,
die beste Exportmaschine.



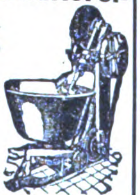
Bäckereimaschinen, Knet-Eis-, Teigteil-, Massenrühr- und Schneeschlagmaschinen, Backöfen und Bäckereigeräte. Moderne Dampfbacköfen in erstklassiger Ausführung
Dampfbackofen- und Bäckerei-Maschinenfabrik Saarland G. m. b. H., Saarbrücken.
Vertreter gesucht.

Bäckerei- und Konditorei-Maschinen. Spezial.: Rühr-und Schnee-Schlag-Maschinen, Eismaschinen, Eiskonservatoren, Knetmaschinen, Teig-Teilmaschinen usw. **Hermann Lindemann,** Bäckerei-Maschinen-Fabrik, gegr. 1885, **Halle (Saale).** Tüchtige Vertreter gegen hohe Provision gesucht.

Bäckerei- u. Konditoreimaschinen. Universal-Reib- und Schneidmaschinen, Mandelreibmaschinen mit Granitwalzen, Massen- und Schneeschlagmaschinen, Mandelschälmaschinen, Obstentkern- und Passiermaschinen, Speiseeismaschinen und Konservatoren, Formen, Gerätschaften, Ausstecher.
Lieferung nur an Wiederverkäufer.
Gechter & Kühne, Heidenau-Nord, Bez. Dresden.



Bäckerei- und Konditorei-Maschinen. Knetmaschin., Rühr- und Schlagmaschinen, Wirk- und Auspreßmaschin., Teilmaschin., Mandel-Reibmaschinen, Eismaschinen.
Hoening & Co.,
Maschinenfabrik,
Dortmund.



Badeöfen, Professor Junkers Gas- und Kohlen-Badeöfen, Gas-Heizöfen.
Junkers & Co., Dessau 5.

Badewannen, emaillierte.
Emaillierwerk Peters, Elberfeld.

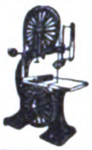
Ballenpressen für elektrisch- und Transmissions-Betrieb. **Franz Furkert, Reichenbach i. Vogtl.**

Ballschuhleder in Gold und Silber, mit Echtgold u. Echtsilber hergestellt. **Ew. Luft & Co., Elberfeld,** Blattmetall- und Blattgoldfabrik.

Bandfabrikeinricht., erstkl. mod. u. leistungsf. Qual.-Fabr. Masch.-Fabr. **P. A. Dunker, Ronsdorf (Rhld.) gegr. 1864**

Band, Hutband, Putzband, Schnürband.
Carl A. Fürst & Co., G. m. b. H., Frankfurt am Main.

Bandsägen „Hansa“ bauen als Spezialität in großen Serien bei kurzer Lieferzeit



Hansa-Holzbearbeitungs-Maschinenfabrik
Leipzig-Neuschönefeld.
(Siehe Inserat Seite 2115.)

Barometer aller Art, Barographen, Thermographen, Hygrographen, Hygrometer und Höhenmesser.
Vereinigte Barometerfabriken Möller, Oehmichen & Co., Hamburg-Langenfelde,
Brandesstraße 12—14.
Katalog 8E zu Diensten.

Baubeschläge, besonders gepreßte Türdrücker, mit und ohne Holzzwischenteil, Oliven, Langschilder usw. fabrizieren
Büscher & Claußen, Iserlohn (Deutschland).

Baumaterialien, Cement, Drahtziegelgewebe, Gips, Farben, Lacke.
„Saxonia“, Großhandelsgesellschaft, Richard Klinkert, Dresden-A. 1, Prager Str. 47.

Becherwerke.
Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

Beizen für Möbel („Dresen“ patentamtl. gesch.). Einmaliges Beizen — ohne Mattine — kein Aufrauhen des Holzes — in einigen Stund. trocken — 75 % Arbeitsersparnis. — Prima Referenzen. —
Wilhelm Dresen & Co., Leipzig-Gohl.

Beleuchtung
J. Wolf, Ingen.,
Werkstätten für Beleuchtungskunst,
Berlin NO 43,
Barnimstraße 13.
Telephon:
Alexander 1968 und Alexander 3284.
Tel.-Adr.:
Leuchtkunst Berlin.
J W

Beleuchtungsarmaturen für Elektrizität und Gas. Alles Nähere siehe Metallwarenfabrik. **Fr. H. Zschauer, Berlin,** Neue Jakobstr. 18.

Beleuchtungsglas für elektr., Gas u. Petrol. Eig. Werkslieferungen **Augschun & Seidensticker G.m.b.H., Berlin,** An der Jerusal. Kirche 2. Tel.-Adr.: Stehlampe, Berlin. Code: Liebers

Beleuchtungskörper, elektrisch und Gas.
Kataloge deutsch, englisch, französisch, spanisch.
Hans Fickenscher, Berlin C 25,
Landsberger Straße 72.
Telephon: Amt Königstadt Nr. 9060.

Beleuchtungskörper f. Elektrizität u. Gas. **C. & W. Bohnert,** Export, **Frankfurt a. M.,** Hanauer Landstr. 139-145.

Beleuchtungskörper i. Eisen und Bronze, kunstgeschmiedet Qualitätsware. **F. Aug. Dämmich,** Beleuchtungskörperfabrik, **Wurzen i. Sa**

Bergwerksmaschinen, und zwar: Fördermaschinen, Förderhaspel, Streckenförderungen. Ferner: **Förderkörbe,** Aufsetzvorrichtungen, Seilscheiben usw.
F. A. Münzner G. m. b. H.,
Maschinenfabrik und Hammerwerk, Obergruna b. Siebenlehn (Sachsen).

Bernsteinwaren all. Art, wie Halsketten, Schmuck, Spitz., stets großes, reichhaltiges Lager, **Kurt Stobbe, Königsberg i. Pr.,** Schroetterstr. 3.

Beschläge für Verzinkereien und Emaillier-Werke fabriziert als Spezialität **W. Schemm, Olpe i. W.**

Biegemaschinen für Radreifen, Profileisen und Bleche. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld** (Saale).

Bienenzuchtgeräte. Deutsche Bienenzuchtzentrale Edgar Gerstung, Ossmannstedt i. Thür.

Bier. Erstes Kulmbacher, hell und dunkel, pasteuris. i. Flaschen, tropensicher, von vorzügl. Qualität liefert **Erste Kulmbacher Actien-Exportbier-Brauerei, Kulmbach (Bayern).**

Bier, Münchener Hacker-Bräu, Kulmbacher Petzbräu, Nürnberger (Humbser-Fürth) Drei-Lilien-Bier, Fürstenbergbräu, Original Pilsener.
Alleiniger Export-Vertrieb.
Johannes Ed. Jepp, Hamburg 6.

Bijouterie. Künstlerisch handbemalter Porzellanschmuck mit und ohne Fassung. **R. Max Schlechter, Leipzig-Gohlis 6.**

Bijouterie, moderne Steinbijouterie in Gold und Silber, Halbedelsteinhalsketten, Achatwaren, unechte Bijouterie aller Art Ketten. Katalog auf Anfrage, Muster nach Eingang des Betrages.
Herbert Lautenbach, Oberstein a. N. (Deutschland).

Bijouterie, Feuerzeuge, Zigaretten-Etuis, Spitzen, Handtaschen (Patentverschlüsse), in Alpaka, Silber u. Dublee. **Otto Becker, Pforzheim.**

Bijouterie, unechte, Glaswaren (Lampenzylinder, Kristallerie usw.). **E. Präkelts Nachf., Holfeld & Schär, Neugersdorf i. Sa., Filippsdorf (Tschechoslow.).**

Bijouterie, unecht, Ia. Qual., für Span., Portug., Griechenld., Mittel-, Südamerika, i. jed. Preisl., Ohrringe, Koll., Armbänd., Ringe usw. **Rob. Heidrich jun., Gablonz a. d. Neiße.**

Bijouterien aller Art. Schmucksachen, Silberwaren, Uhren, Optische Gegenstände usw. **A. Roller & Co., Pforzheim,** Deutschland, Exporteure u. Handelskommissionäre.

Bijouterien. Fabrikation von Broschen, Kolliers, Rocknadeln, Ringen, Knöpfen, Cristallerien und sämtlichen Neuheiten. Muster geg. Voreinsendung von M. 500.— bis M. 1000.— od. Aufg. mehr. Referenz. Uebernahme von provisionsw. Einkauf aller Artikel in Deutschland und Tschechoslowakien.
Dresel & Konopatsch, Fabrikanten, **Gablonz a. N. (Tschechoslowakei) Berlin,** Seydelstr. 20.

Bijouterien, Kolliers, Broschen Medaillons, Ketten.
Sohni, Heubach & Co., Oberstein.

Bijouterien in Gold und Silber, Kolliers, Broschen, Armbänder. Spezialität: Amethyst und Topas.
Ernst Loch Söhne, Oberstein.

Bijouterien, unechte, u. **Kristallerien,** Export u. Fabrikat. all. Gablonzer Artik. **George Markus, Gablons a. N. Berlin S 42,** Wassertorstr 9. **Korrespondenz nur nach Berlin.**

Bijouterien, Uhrketten und Perlketten vom billigsten bis feinsten Genre. Katalog gratis. Mustersendungen von M. 500.- an gegen vorherige Kasse.
Turm Geschenkhaus G. m. b. H., Hamburg 11.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Bijouterien (unecht), Glas, Zelluloidperlen, Knöpfe usw. **Alfred Ehrlich, Gablonz (Böhm.), Wiener Straße 62.**

Bijouterien u. Ketten jeder Art zu Fabrikpreisen an Grossisten. Spez.: Ketten, Anhänger, Nadeln Medaillen, Kreuze, Chatelaines, Broschen, Kolliers, Ringe, Ohrringe, Manschettknöpfe, Stockgriffe, Armbänder, Medaillons, Rosenkränze usw. in Gold, Silber, Doublé, Elfenbein, Platinon, Unecht. — Alpaka: Taschen, Griffe, Börsen, Etuis, Rosenkränze, Medaillons, Medaillen Ketten. Juwelenimitationen in Gold u. Silber Kleinsilberwaren. Feste Preise Musterkollekt. von Schw. Frs. 300—5000 geg. Scheck, Akkreditiv, Konnossement oder Ia. Referenz. **Wilh. Bizer, Pforzheim, Kronprinzenstraße 31.**

Bijouterien u. Uhrketten vom billigsten bis feinsten Genre Illustr. Katalog gratis. **Th. Lecheit & Co., Hamburg 11, Alterwall 46.**

Bijouteriewaren jeder Art liefern vorteilhaftest **Ayssllnger & Co., Pforzheim. Ausführliche** Angebote gegen **Bekanntgabe** von Wünschen und Referenzen.

Bilderleisten- u. Rahmenfabrik Fritz Berne, Pasing b. München. (Siehe Inserat S. 2134)

Bilderrahmen, oval, rund und viereckig. **Hanseatische Rahmenfabrik, Komm. Ges., Hamburg 36.**

Bilderrahmen, rund und oval aus gebogenem Holz, gerahmte sowie eingefaßte Bilder, Spezialität Serviertabletts in allen Ausführungen **Guidotti & Nagel, Hamburg 6.**

Bilderrahmen, rund und oval liefert **Rahmenfabrik Alfred Hansen, G. m. b. H., Hamburg 6.**

Bildhauer-Arbeiten aus gestockten und polierten deutschen Graniten und Syeniten.
Franz Schilgen, Granitwerke, Natursteinerzeugnisse, Kunstgewerbe,
Lohmen bei Dresden.

Bimssteine, künstliche Toiletten-Bimssteine (Manic.). Bimssteinpulver in hervorragend. Qualitäten zu konkurrenzlosen Preisen erzeugt
Technische Vertriebsgesellschaft,
Dresden-A.,
Terrassenufer 29.
— Vertreter noch gesucht. —

Blattgold-Fabrik zu verkaufen. Angebote unter **E. F. 571** an **Haasenstein & Vogler,** Breslau I.

Blechbearbeitungsmaschinen, älteste und bedeutendste deutsche Spezialfabrik für den Bau von Pressen, Scheren, Spezialmaschinen für die gesamte Blech- und Metallbearbeitung.
L. Schuler, Göppingen (Württbg.).

Blechbearbeitungsmaschinen, Stanzeinrichtung. Pressen, Scheren, Blechemballagemaschin., Klempnermaschin. u. Werkzeuge. Größte Fabrik d. Kontinents. **Erdmann Kircheis, Aue (Erzgeb., Sa.).**

Blechwaren, Oelkannen, Reibeisen, Leuchter und Kartoffelschäler.
Metallwarenfabrik
Max Mücklich,
Schwarzenberg, Sachsen.

Blei-Kopier- u. Farbstifte, sowie alle anderen Schreibwaren liefert laufend **Martin Ebert, Heidenau-Nord.**

Blei-, Kopier- u. Farbstifte, Pastelletuis, Federhalter, Patentstifte, Reißzeuge, Schulkreide.
Ignaz Honig, Nürnberg.

Blei-, Kopier-, Farb- und Drehstifte in den verschiedenst. Ausführungen.
Arthur Braun, Nürnberg,
Fürther Straße 64a.

Blei: Patent-Bleistifte und Federhalter in Galal. u. Metall. fabrizieren **Karl Högg & Co., Nürnberg 9.**

Blumen. F. X. Richter, gegr. 1824. **Frankfurt a. M. 264.** Hutblumen. Dekorationsblumen, Trauerkränze, Perl- und Metallkränze, Braut- und Kommunionkränze, Großblumen und Laube. Illustr. Listen gratis. Kollektionen von M. 700—3000 gegen Berechnung

Blumen, Blätter u. Früchte für Mode, Dekoration, Kränze. Exportartikel für alle Länder, fabriziert
Imanuel Richter,
Sebnitz-Sa. 2.
Musterkollektionen von 500 M. an bereitwilligst.

Blumenindustrie Weiss & Co., Berlin, Ritterstr. 70. Dekorationsblum., Buketts usw. Für Konfitüren, Füllartikel, Korbw., Bonbonnieren usw, viel Neues Mustersendg. Anzahl erb.

Bohrer für die Holzbearbeitung, Original „Atmos", feinster Qualität Günstige Preise. Liste auf Wunsch.

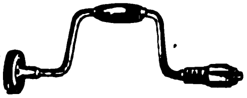
Rittershaus-Company,
Remscheid (Rhld.).

Bohrmaschinen, Sonderheit Rico-Schnellbohrmaschinen. **Rich. Hofheinz & Co., Haan b. Düsseld.**

Bohrmaschinen, Hand-, Tisch-, Säulen-, elektrische **Bohrfutter** und **Drehbankfutter** lief. als leistungsfähige Spezialfabrik **Norddeutsche Werkzeug- und Maschinen-Fabriken G. m. b. H, Hamburg 35.**

Bohrmaschinen für Länder jeder Kulturstufe. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, Saalfeld (Saale).

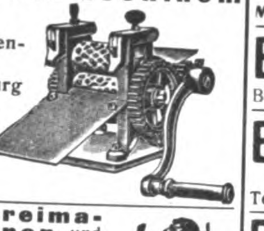
Bohrwinden in allen Ausführungen liefert vorteilhaft



Andreas Häfner, Steinbach-Hallenberg, Werkzeugfabrik.

Bonbonnieren, Konfektkapseln empfiehlt als eigenes Fabrikat **Göckeritz & Co., Leipzig,** Markt 17.

Bonbonmaschinen.
H. Lichtenberg,
Magdeburg
N 27.



Brauereimaschinen und sämtliche Bedarfsartikel in bekannter, guter Qualität.
S. Lion-Levy, Hamburg I.

Brauerei- und Mälzerei-Einrichtungen. Sudhaus- und Pasteurisier-Anlagen, sämtliche Bedarfsartikel.
Kosmos-Export G. m. b. H.,
Hamburg 8.

Brauereimaschinenfabrik
Ortmann & Herbst,
Hamburg 33.

Brauerei-Sudwerke, Geräte für alle Brauverfahren, Maischefilter, Läuterbottiche, Pfannen. Feinste Empfehlungen i. In- u. Auslande **Weigelwerk A.-G., Neiße-Neuland.**

Briefköpfe, vornehme Geschäftspapiere, mit und ohne Fabrikansicht, in stahlstichartiger Lithographie oder in dem neuen Photolithoverfahren, auf hochfeinen Papieren liefern als Spezialität
Graf & Schumacher, Kunstdruckerei,
Düsseldorf (Rheinland).

Briefmarken kauft und tauscht **Bruno Hofmann, Leipzig,** Nürnbergerstr. 8. E. **Preisliste gegen Doppelkarte.**

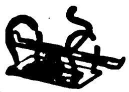
Briefmarken.
Böcker & Kleeberg,
Chemnitz i. Sa. 11.
Neuheitenangebote erbeten.

Briefmarken-Alben jeder Art liefert prompt (Verzeichn. z. Dienst.) **Verlag M. Zschille, Leipzig-R. 91.**

Briefmarken. Preisliste auch über Notgeld kostenfrei. (Ausführliches siehe Inserat Seite 2134.)

Max Herbst,
Markenhaus, Hamburg.

Briefordner, Schnellhefter, Brieflocher. Dauerbücher preiswert, erstklassig. **Herm. Herdegen, Briefordnerfab Stuttgart-Untertürkheim 17**



Briefwaagen fabriziert konkurrenzlos billig
„Rikur", K. Kurt Richter,
Leipzig 71/II.

Bromsilber - Postkarten liefert außer Konvention nur an Grossisten
Kunstanstalt Bruno Beyer,
Grossenhain i. Sa.

Bronzefarben-, Brokat- und Blattmetallfabriken. **H. Rosenhaupt. Fürth-Bayern 47.**

Bronzefarben, Blattgold und Blattmetalle.
Gebrüder Rosenbaum,
Fürth (Bayern),
Blattmetalle-, Bronzefarbenfabrik.
Schutz marke

Bronzen. Hochwert. Bronze-Kleinplastiken, von hoh. Sammelwert für Kunstliebhaber u. Kunstkenner. Prospekte u. Literatur durch die **Aktiengesellschaft Lauchhammer, Abt. Bildguß Lauchhammer, Sachs.** Gegr 1725

Bronzen, künstlerische Klein-Plastik von hohem Liebhaber- u. Sammelwert.
Werkstätten für Bronzen
Diewitz, Hannover-Vahrenwald 1.

Bronzetische — Etageren — Säulen — in historischen, künstlerischen Formen. **W. Quehl, Berlin SW 68,** Ritterstraße 51.

Brunnenbaugeräte. Tiefbohrmaschinen- u. -Werkzeuge-Fabrik Nürnberg, **Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.**

Brutapparat Mercur. Keine Heizung! Wärmequelle Heißwasser. Einfach, zuverlässig, billiger Betrieb. J. Preuz & Co., **Hamburg Z. V. N.**

Bruyère-Holz für Pfeifen.
Firma **C. Ambrosino,**
San Vincenzo
(Pisa Italia).
Telegr.: Bruyère, San **Vincenzo, Italia.**

Buchbinderei-Maschinen. Karl Krause A.-G., **Leipzig 13.** Bisher 160000 Maschinen geliefert

Buchbinderei-Maschinen aller Art.
Preusse & Co. A.-G., **Leipzig 63.**

Buchbinderei Maschinen, -Werkzeuge, -Apparate und -Materialien jeder Art liefern **Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart.**

Buchbinderei- und Druckereimaschinen MENDEK
Meik G. m. b. H., Leipzig 97, Ex.

Buchdruckerei - Einrichtungen, Schriften für Akzidenz- u Zeitungsdruckereien in reichster Auswahl für alle Länder. Einfassungen, Messinglinien, Druckmaschinen all. Art. **Bauersche Gießerei, Frankfurt a. M.**

Buchdruckerei- und Buchbinderei-Maschinen
Emil Kahle, Leipzig-Paunsdorf.
Jährliche Produktion ca 2000 Maschinen

Buchdruck-Metallutensilien: Winkelhak., Setzschiffe Formatstege usw. fabriz. **G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115.**

Bücher aller Wissensgebiete liefert schnellstens und zuverlässig, bei angepaßten Zahlungsbedingungen
Alexander Koehler,
Dresden,
Abteilung Auslandversand.

Bücher. Amors Possenspiel, Schelmenstücke u. Liebesgedichte aus all. Zeit. u. Zonen, geb. 36.– M ohne jed. weit. Zuschl. **Kantorowicz** Versandbh., **Berlin,** Potsdamer Str. 135, gegr. 1895.

Bücher. Jedes Buch beziehen Sie vorteilhaft durch den Verlag und Versand für deutsche Literatur, Berlin SW 19, Grünstr. 25/26 Exp.-Abt. 50. Verlangen Sie portofrei gegen Einsendung von M. 3.- in Briefmarken aller Länder: 1. Hauptkatalog, 2. Spezialverzeichnis über literarische Feinkost, 3. Antiquariatsverzeichnis, 4. Verzeichnis über Fachliteratur. Angabe des interessierenden Gebietes erbeten.

Bücher jeder Art nach allen Ländern liefern anerkannt schnell
E. Friedrich & Co., Buchexport,
Bremen, Fehrfeld 13

Bücher, Lieferungswerk., Klassiker, Prachtwerke, Atlanten und Lexika in ungeheurer Auswahl, antiquarisch und neu. — Spezialität: Lieferung von Zeitschriften für Uebersee und Export prompt und billig Kataloge jederzeit gratis und franko. **Henschel & Müller,** Export-Buchhandlung und Antiquariat, **Hamburg,** Große Bleichen 67.

Bücher und Lehrmittel besorgt prompt für Private u. Wiederverkäufer Kataloge gratis. **Großbuchhandlung Max Busch, Leipzig,** Querstr. 26/28. Gegründet 1889.

Bücher u. Musikalien jeder Art schnell und portofrei (Kataloge und Prospekte gratis). Valutazuschlag bedeutend herabgesetzt. **Olters & Hirche, Leipzig, Alexanderstr. 44.**

Bücher und Zeitschriften aller Gebiete liefert prompt und zuverlässig die **Thalia - Buchhandlung Alfred Schulze, Hamburg 1,** Alstertor 2. Katal. u Auskünfte kostenlos.

Bücher und Zeitschriften liefert nach allen Ländern der Welt sorgfältigst
Herold'sche Buchhandlung,
gegründet 1817,
Hamburg, Paulstraße 2.

Bücher! Verlangen Sie kostenlos unser ausführl. Verlagsverzeichnis über neue Romane **Oldenburg & Co. Verlag, Berlin SW 48,** Wilhelmstr. 9.

Bücher, Zeitschriften, Antiquariat liefern schnellstens
Werner, Freundt & Co.,
Leipzig, Johannisgasse 6.

Bücher — Zeitschriften — Musikalien jeder Art nach allen Ländern liefert prompt
Conrad Behre, Ueberseeische Buchhandlung, **Hamburg 11,** Neueburg 14.
Gegründet 1862.
Bank-Konto: Deutsche Bank.
Besorgungen für den Privatbedarf.

Bücher, Zeitschriften usw., neu und antiquarisch.

Roßbergsche Buchhandlung Wilhelm Schunke, Leipzig 11E.
Spezial-Kat. auf Wunsch. Ant. Kat. 17: Ausländ. Literatur, Kat. 18: Bücher aus allen Gebieten

Bücher, Zeitschriften, Musikalien, Lehrmittel, Kunstblätter aller Art.
Wichtige Neuerscheinungen:
Karl Friedr. Nowak: Der Sturz der Mittelmächte. Geheftet M. 48.—, gebunden M. 60.—.
Freih. v. Schoen, ehemal. Botschafter in Paris: Erlebtes (1900—1914). Gebunden M. 30.—.
Oberst Bauer: Der große Krieg in Feld und Heimat. Erinnerungen und Betrachtungen. Gebunden M. 48.—.
Rudolf Presber: Der silberne Kranich. Roman. Gebunden M. 25.—.

Zu den Preisen kommt bei Lieferung nach Ländern mit hoher Valuta der vorgeschriebene, jetzt stark ermäßigte Valutazuschlag. — Rascheste, sorgfältigste, sachkundigste Zustellung aller Bücher durch
G. A. v. Halem, Export- und Verlagsbuchhandlung, G. m. b. H., **Bremen 5.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Buchhandlung C. Boysen, Hamburg, Heuberg 9. Versand von Büchern, Zeitschriften, Musikalien, Lehrmitteln und Schulbedarf. Boysen's Bücherschau monatlich unberechnet nach Uebersee.

Buchstaben aller Art, Glasbuchstaben-Muster M.31.-

R. Dittmeyer,
Glasbuchstaben- und Glasschilder-Fabrik
Berlin C 2 M.

Bügeleisen Fr. Groß jr. A.-G., Schw.-Hall. Größte Spezialfabrik Deutschlands für Bügeleisen all. Art

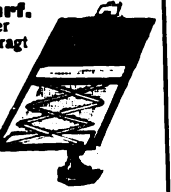
---

Buntglaspapier (Fensterpapier) Vitrauphanie.
H. Schulte-Hemmis, Düsseldorf 87.

Bureauartikel. Hervorragende Neuheiten in Bleistiftspitzern (Musterdutzend M. 40,—), Drehbleistifte (Musterkollektion M. 120.—).
Hugo Brandeis, Schreibwarenmanufakt.
Nürnberg 2, Glockenhofstr. 26.
Vertreter gesucht.

Bureauartikel, Radiergummi, Kautschuk-Kopierblätter, Kouponringe. **Flössel & Bünte,** Gummiwarenfabr., **Dresden-A.,** Reitbahnstr. 32-35.

Bureaubedarf. Konzepthalter „Phönix" überragt alle anderen Systeme. Sofort lieferbar.



W. Prigge & Co.,
Altona,
Gustavstr. 25.

Bürsten aus Stahl, Messing, Metalldrähten aller Art, Röhrenbürsten, Spezialitäten seit 1880.

Sächsische Drahtbürsten-Fabrik G. m. b. H., Chemnitz-Gablenz A.

Bürsten, Besen, Pinsel aller Art billig. Verlangen Sie Angebot. **Alfred Deutmann, Dortmund 83.** Vertreter gesucht.

Bürsten für Haushalt, Gewerbe und Industrie. Qualitätsware.

Andreas Wörle,
Bürsten-Fabrik,
München, Baaderstraße 1.

Bürsten und Pinsel aller Art Extraanfertigung nach Muster. Spezialität: Roßhaarbesen und Bohner. **Hartwig Groth & Co., Dessau 44.** Gegründet 1890.

Byrolin-Hautcreme, 30 Jahre bestbewährt.
Dr. Graf & Comp., Neubabelsberg-Berlin.

Capsulin, flüssiger Stanniollack, die idealste und billigste Flaschenkapsel.
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8,
Abteilung Capsulin.

Chemikalien. Billigste Bezugsquelle, fachmännische Qualitätsprüfung. Groß-Einkäufer verlangen unsere außergewöhnlichen Lieferungs-Vorschläge. **Dr. Buechtemann & Co., Hamburg 1,** Georgshof 66.

Chemikalien.
Otto Unger, Hamburg 1. „Levantehaus".
Direkter Export nach allen Ländern.

Chemikalien und Farben liefern **Chemische Fabrik Marabou, Braunschweig.**

Chemikalien und Drogen. Gesellschaft für chemische Rohprodukte m. b. H., Hamburg 8. Telegramme: Chemiprodukt.

Chemische Apparate und vollständige Laboratoriumseinrichtungen. **Janke & Kunkel, Köln a. Rh.,** Fabrik chemisch-physikalischer und bakteriologischer Apparate.

Chemische Spezialitäten! Für 2 Millionenschlager Exporteure Versandhäuser u. Auslandvertreter gesucht. Kein hygienischer Artikel! Gratismuster und Offerte durch **Merkel & Co., Leipzig-Gohlis.**

Chlormagnesium u. Bittersalz. **Schliack & Adam, Hamburg 1,** Mönckebergstr. 7, Levantehaus. Telegr.-Adr.: Schliadam.

Christbaum-Lichthalter aus Metall **Adolf Richter, Salzungen.**

Christbaumschmuck aus Glas, Lametta u. Watte, Lichthalter, künstliche Christbäume. Billigste Preise. Christbaumschmuckfabrik **Burchard Hoebel, Halle a. d. S. 10.**

Christbaumschmuck aller Art aus Glas, Watte usw. Spez.: künstl. Christbäume. Postadresse **Carl Siebert, Magdeburg,** Karlstr. 4. Filiale Lauscha, S.-M. Exp. n. all. Länd.

Christbaumschmuck aus Lametta und Metall (Verzierungen, Girlanden), Watte, Glas, unzerbrechl. Glas- und Zucker-Imitation etc. **August Schlemmer, Roth bei Nürnberg.**

Christbaumschmuck aller Art.

Cuno Pohmer
Begr. 1890
Berlin SW 68,
Lindenstr. 42, I.

Sonneberg, Sachsen-Meiningen.

Christbaumschmuck und Perlen aus Glas aller Art (Wachsperlen, Bernstein, Korallen), Ia. zusammengestellt. Sendungen à M. 500.—, 1000.— und höher. Export nach allen Ländern. **C. F. Reinhardt, Koburg.** Telegr.-Adresse: Cefer. — Erzeugnisse der Thüringer Heimindustrie.

Christbaumschmuck. Gebr. Weinrich, G.m.b.H., Worbis, Thür. Großfabrikation von Christbaumschmuck aller Art. Illustr. Preisl. gratis.

Cigaretten- Kappenschachteln, elegante u. preiswerte Ausführung. **Max Armbruster & Co.,** Raska-Werke, **Bergedorf 5-Hamburg.**

Cigarettenetuis aus Aluminium u. Messing, geprägt, graviert und mit bunten Ansichten, auch für Reklamezwecke fabriziert als Spezialität **Vollmer & Co. G. m. b. H.,** Metallwarenfabrik, **Elberfeld 1.**

Cigaretten-Etuis u. Spitzen — Kataloge auf Wunsch. — **Stewen & Claussen, Hamburg.**

Cigarettenmaschinen, Cigarettenhülsenmaschinen. „Universelle" Cigarettenmaschinen-Fabrik **J. C. Müller & Co., Dresden-A. 24/XV.**

Cigarettenmaschinen, bis 30000 Stück stündl. Leistung, „Universal" und „UK" mit automatischer Tabakzuführung, für Falz oder Klebnaht, mit Gold-, Kork-, Aluminium-, Paraffin- und Strohmundstück-Belag. Verbreitetste Maschinen. Über 2000 Stück im Gebrauch. Lieferant aller staatlichen Regien und Großbetriebe Zigarettenpack-, Zigarettenaufreiß- und Messerschleifmaschinen.
United Cigarette Machine Co., Inc. Filiale Dresden-A. 21/II.

Cigaretten-Papiere: Bobinen, Bogen, Hülsen, Heftchen. **Berthe Antoine, Düsseldorf 50.**

Cigarettenspitzen m. Auswerfer aus Galalith in all. Farben. **Nielson-Werk G. m. b. H., Hamburg 23.**

Cigarrenpreßapparate und Cigarrenwickelformen **Hart & Hertel, Schwetzingen.**

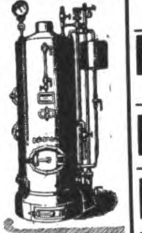
Cigaretten-Papier u. Hülsen. Spezialmarke „El Rey". Cigaretten-Wickler und -Stopfer für Selbsthersteller. **Lithographia G.m.b.H., München 25.**

Cord- Behandlungsmaschinen, besondere Spezialität, in neuester Ausführung wie Absauge-, Drossel-, Querbürst- und Gassengmaschinen. **Maschinenfabrik Gebr. Briem, Crefeld (Rheinland).**

Codewörterbücher und Codes in allen Sprachen vorrätig bei **L. Friederichsen & Co., Hamburg 1, Bergstraße 23.**

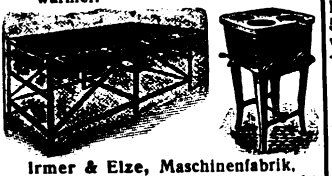
Dächer, dauerhaft, billig, für jedes Klima geeignet, fertigt man aus dem Material von **F. Beer, Köln-Braunsfeld,** Voigtelstraße 2.

Dampfkessel und Warmwasserbereiter „Oekonom" mit Überhitzer liefert wahlweise Sattdampf oder Heißdampf bis 300° Cels.



Sabel & Scheurer G. m. b. H.,
Dampfkesselfabrik,
Oberursel b. Frankfurt a. Main.

Dampfleimapparate, Anwärmetische, Leimrinnen, Leimwärmer.



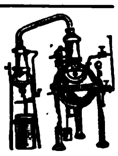
Irmer & Elze, Maschinenfabrik, **Bad Oynhausen 3.** — Vertreter gesucht.

Dekam-Gemälde, originalgetreue Nachbildungen von Ölgemälden alter und neuer Meister, auf Blendrahmen gezogen, ohne Glas zu rahmen.

Dr. Karl Meyer, G. m. b. H., Leipzig-Wahren 2.

Desinfektionsapparate. **Gebr. Poensgen Akt.-Ges., Düsseldorf-Rath 68.**

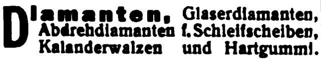
Destillier-Apparate aller Art für ätherische Oele, Alkohol, Essenzen usw.



Oscar Ed. Hösselbarth,
Apparatebauanstalt,
Leipzig-R. 205.

Destillier-Apparate für die Alkohol-Industrie. **Gebrüder Avenarius, Berlin-Charlottenburg 9.**

Diamanten, Glaserdiamanten, Abdrehdiamanten f. Schleifscheiben, Kalanderwalzen und Hartgummi.



Diamantbohrer für Optik. Schreibdiamanten. Bohrdiamanten. Rohdiamanten-Handlung.
Diamantwerk Hamburg Dürrschnabel & Todt, Hamburg 11.

Drahtbürsten! Verlangen Sie Katalog und Preise! **Arno Keller & Co.,** Drahtbürsten-Spezialfabrik, **Oberplanitz i. Sa.**

Drahtbürsten für alle Zwecke liefert die Älteste Spezialfabrik **Ernst Petzold jun., Chemnitz.** — Gegründet 1874. —

Drahtbürsten jeder Art, Schiffskesselröhren- etc. Bürsten. **Theodor Doll, Dortmund.** — Gegr. 1910.

Drahtgeflechte, Drahtgewebe. **Friedr. Pohl, Iserlohn (Westfalen).** Tel.-Adr.: Pohl Drahtfabrik.

Drahtgewebe in allen Metallen, Drahtgeflechte, Stacheldrähte Siebe mit Holzrand all. Art **Drahtwarenfabrik L. Krieger, Karlsruhe/B.**

Drahtgewebe, feinmaschige Präzisionsware, speziell f. Mühlen- und chemische Industrie, liefert kurzfristig und billigst
Metallfeinweberei Christian Schwender, Saalfeld (Thüringen).
Korrespondenz in Deutsch, Englisch, Französisch.

Drahtgewebe und Geflechte aller Arten, Gartenzäune, Stacheldraht, Drahtspanner, Drahtseile, Siebe, Stahldraht-Matratzen, Rabitz- und Tondrahtziegel-Gewebe.
Carl Beisser, Drahtwarenfabrik, **Stuttgart.**

Drahtgewebe in allen Metallen. Drahtgeflecht. Transportgurte aus Stahldraht. **L. W. Grimm, Braunschweig.**

Drahtseilbahnen. **Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.**

Drahtseile aller Art für Schiffahrt mit Zertifikaten: German. Lloyd, British Lloyd, Norske Veritas. Alle anderen Konstruktionen Drahtseile für Bergwerke, Kabelseile, Dampfpflug- und Motorpflugseile usw. Nur beste Qualitäten, schnelle Lieferzeit. **Stehling & Co., Hamburg I.** Kabel: Stecolin, A. B. C. 5th Ed. Langj. Lieferant. ausländ. Großverbrauch. Fachkund. eingef. Vertret. ges.

Drahtseilklammern. **Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.**

Drahtstifte in allen Größen und Ausführungen. **Gebr. Schein, Berlin W 57,** Potsdamer Straße 6, I. Telegr.-Adresse: „Drahtnagel", Berlin.

Drahtstifte in all. Ausführungen **Friedr. Pohl, Iserlohn (Westfalen).** Tel.-Adr.: Pohl Drahtfabrik.

Draht und Drahtstifte, speziell für Export. **Germania-Werke, Hemer 7 i. W.**

Drahtverarbeitungsmaschinen **Emil Jäger,** Maschinenfabrik und Eisengießerei, **Neustadt a. d. Orla.** Mechanische Drahtwebstühle zur Herstellung von Geweben aus allen Metallen in sämtlichen Arten für industrielle und gewerbliche Zwecke. Mech. Metalltuchwebstühle zur Herstellung von Metalltüchern für die gesamte Papierindustrie. Metalltuchstreckmaschinen für Kraftbetrieb, Drahtspulmaschinen, Drahtflechtmaschinen, automatische Drahtricht-Kröpp-Abschneidemaschinen sowie sämtliche Hilfsmaschinen.

Drahtwebstühle für alle Gewebe und Drähte, Metalltuchwebstühle, Drahtflechtmaschinen u. alle Maschinen für Drahtverarbeitung in bewährtester Konstruktion liefert seit 1894 nach allen Weltteilen
Franz Irmischer,
Maschinenfabrik und Eisengießerei
Saalfeld (Saale), Thüringen.
Postfach 27.

Drehbänke fabriz. als Spezialität **Maschinenfabrik u. Eisengießerei Druidenau G. m. b. H., Aue i. Sachsen.**

Drehbankfutter, Qualitätsware, liefert **Max Feldmann,** Werkzeugfabrik. **Reichenbach i. V. (Sa.)**

Drehscheiben liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Drogen, (Mediz.) Vegetabilien, Farben, Chemikalien, Arzneiwaren usw. liefert für Export **Carl Janssen, Hamburg 8,** Grimm 19. Telegramm-Adresse: Chianseng, Hamburg.

Druckknöpfe, Reinmessing, rostfrei, liefern **Moll-Werke Aktiengesellschaft, Chemnitz i. Sa.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Druckluft-Faßpumpe „Neu-Konstruktion“ in guter, unübertroffener Ausführung, verlustfreies Abfüllen und Hochdrücken von Benzin, Benzol, Autin, Petroleum usw. Für Säure usw. extra Spezial-Ausführung. Ing. **E. Engel, Hannover,** Voßstraße 22.

Drucksachen aller Art, Kataloge, Prospekte, Vierfarbendrucke usw. in allen Verfahren und allen Sprachen fertigt

J. B. Hirschfeld (A. Pries),
Buchdruckerei und Kunstanstalt,
Leipzig XIII, Brüderstr. 59.

Drucksachen aller Art, in allen Verfahren und in sämtlichen Weltsprachen. 1000 Angestellte und Arbeiter — über 100 Druckmaschinen.

1871 + Fünfzig Jahre + 1921
/ Elsnerdruck /
Berlin

Otto Elsner, Buchdruckerei,
Berlin S 42, Oranienstr. 140-142.

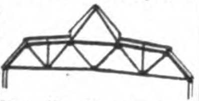
Düngerfabrik-Einrichtungen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg Buckau.**

Einlegesohlen aus Kork, Filz, Geflecht usw. Ia. Ausführung. **Spezialfabrik Curt Baumann, Dresden 28.**

Eisen (Form-, Stab- u. Profileisen etc.) sowie Stahl, Bleche, Röhren jeder Art, blankes Material, Drähte, Drahtstifte etc. liefert in größten Posten **Hermann Rieger, Heidelberg.**

Eisenbahnmaterial liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft. **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Eisendraht, blank, geglüht, verzinnt, verzinkt, verkupfert **Friedrich Pohl, Iserlohn (Westf.).**



Eisenkonstruktionen, Entwurf, Lieferung von Hallen, Dächern usw., Verglasungen. **Max Süßkind,** Ingenieur-Bureau für Eisenhochbau. **Düsseldorf,** Oberbilker Allee 101.

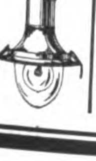
Eisenkonstruktionen. Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

Eisen u. Stahl: Bleche, Formeisen Moniereisen, Werkzeugstähle, Werkzeuge, Feilen. **„Merkur“,** Handelsgesellsch. m. b. H., **Bremen,** Bahnhofspl. 8.

Eismaschinen. Siehe Inserat Seite 2112. **Gebrüder Bayer, Augsburg.**

Elektrische Artikel: Elemente, Läutewerke, Klingeltaster, Türkontakte, Tableaus, Zimmertelephone, Schwachstromleitungen, Akkumulatoren, Elektrisierapparate, Spielzeug-Motoren und Dynamos, Klingeltransformatoren, Niede. volt-Lampen, Starkstromartikel.
Konstruktionswerk Bingen, Elektrotechn. Fabrik, **Bingen a. Rh.**
Zur Leipziger Messe Halle VII, Stand 28.

Elektrische Beleuchtungsartikel, Halbwatt-Armaturen mit verstellbarer Fassungseinrichtung wasserdichte Armaturen, Schnurzug- und Doppelzugpendel, Reflektoren, Deckenbeleuchtungen, Schalenhalter, Fassungen, Pendel, Wandarme in echt Jacobus-Emaille.



Gebrüder Jacob,
Zwickau i. Sa. 44,
Metallwarenfabrik und Emaillierwerk.

Elektr. Bedarfsartikel, Spezialität: Schalter.

Albrecht Jung,
Elektrotechn. Fabrik,
Schalksmühle, Westfalen.

Elektrische Bügeleisen, Kochtöpfe, Teekannen, Heizöfen usw. Neuheit: Kachelöfen, der sparsamste elektrische Wärmeerzeuger. Münchener Metallkunst.

Friedrich & Adolf Mildenberger,
Abteilung II,
Spezialfabrik elektrischer Heiz- und Kochapparate,
München,
Schellingstraße 37.

Elektrisch. Heizapparate, Elektrazzo-Heiz- u. Trockenplatten, Bettwärmer, Öfen, Bügeleisen, Kocher, Heizkörper jeder Größe und Spannung. Spezialfabrik **Franke & Schmidt, Braunschweig.**

Elektr. Heiz- und Kochapparate, beste Friedensausführung. Spez.: elektr. Bügeleisen.

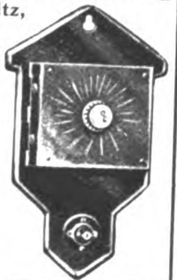
Fr. Groß jr. A.-G., Schw.-Hall.

Elektr. Heiz- u. Kochapparate: Bügeleis., Kocher, Kochtöpfe, Teekannen, Kochherde, Heizöfen, Brotröster, gewerbl. Appar. usw. **Dynamotherm GmbH., Aschaffenburg 5 (Deutschl.).** Tel.-Adr.: Dynamotherm, Aschaffenburg.

DYNAMOTHERM

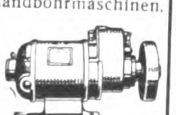
Elektr. Kleinbeleuchtung
Klaar & Schultz,
Perfektfabrik,
Berlin SO 33.

*



Wandarme, Hand-Hauslampen, Schalter, Kontakte, Nachttischbeleuchtung, Metallwarenfabrik.

Elektrische Kleinmotoren (mit und ohne Vorgelege) von $^1/_{16}$ bis 3 PS, Handbohrmaschinen, Tisch- und Säulenbohrmaschinen, Schleif- und Poliermotoren, Hand- u. Supportschleifmotoren, fahrbare Bohr- und Schleifmaschinen für alle Stromarten und Spannungen bis 500 Volt.



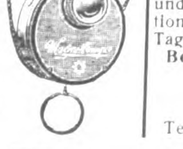
Paul Meyer,
Werkstätten für Elektrotechnik,
Neu-Isenburg b. Frankfurt a. M.

Elektr. Klingelschnüre fabrizieren als Spezialität **Walter Evertsbusch & Co., Barmen.**

Elektrische Kochapparate für alle Voltstärken. Man fordere Katalog. Alles Nähere siehe Metallwarenfabrik. **Fr. H. Zschauer, Berlin** Neue Jakobstraße 18.

Elektrische Läutewerke, Kontaktplatten, elektr. Bügeleisen sowie sämtl. Schwach- und Starkstromartikel liefern **Emil Kermer & Co., Schwenningen a. N., Württemberg.**

Elektrische Magnet-Taschenlampe
Brennt ohne Batterie!
Muster gegen Voreinsendung von M 80.



Phönix-Verlag G. m. b. H.,
Charlottenburg D. 5,
Dernburgstraße 46.

Elektr. Schwachstromartikel, Einschraub- u. Türkontakte u. Sicherungspatronen liefert vorteilhaft **Franz Pabst,** Exportgeschäft, **Schwenningen a. N. 32** (Schwarzwald).

Elektr. Taschenlampen, Hülsen in allen Ausführungen, H. W. Batterien, unübertroffen an Leuchtkraft, Brenndauer u. Lagerfähigkeit, Kastenbatterien, Trocken- und Nasse Elemente in hervorrag. Qualität, nur bestbewährte Eigenfabrikate der **Progreßwerke Hofmann & Wild, München,** Lindwurmstraße 88.

Elektr. Taschenlampen und andere Schwach- und Starkstromartikel. Größte Auswahl. Ia. Qualitäten. Verlangen Sie Kataloge.

Johann Lichtenfeld,
Hamburg 106,
Schopenstehl 20/21.
Geschäftsgründung: 1901.

Elektr. Tisch- und Standlampen, Bronze, künstlerischer Form **W. Quehl, Berlin SW 68,** Ritterstraße 51.

Elektrohängebahnen. Adolf Bleichert & Co. Leipzig-Gohlis.

Elektromotoren. Drehstrom-Elektromotoren $^1/_2$—60 PS. als Spezialität in großem Serienbau nach dem Toleranzsystem. Jahres-Produktion 12000 Stück.
Allgemeine Maschinenbau-Gesellschaft m. b. H., Chemnitz, Wiesenstraße 39/43.

Elektromotoren, Dreh- und Gleichstrom, Dynamos, Generatoren, Dampfturbinen jeder Größe liefert Ing. **Georg Schneider, Halle a. d. S.,** Mozartstraße 24. — Vertreter an allen Plätzen gesucht. Tel.-Adr.: Drehstrom.

Elektromotoren, durchaus erstklassig und dabei sehr preiswert.
Arno Günzel,
Altenburg, S.-A.,
Elektromotorenfabrik.
Zur Messe in Leipzig: Ausstellungsgebäude Halle E, Stand 1005/8; Halle 8 Stand 526/27.

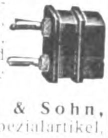
Elektro-Sicherungs- und Steckermaterial, Schalter aller Art, spez. Exzenterschalter. **Albert Cramer, Brügge i. W.**

Elektrotechnische Artikel für Starkstrom und Hochspannung. (Isolatoren, Schalter, Fassungen, Armaturen, Glühlampen Motoren, Leitung., Kabel, Bügeleisen, Kochapparate usw.) **Wilhelm Ruf, Lennep** (Rheinland). Elektrogroßhandlung.

Elektrotechnische Bedarfsartikel für Stark- und Schwachstrom. **Friedrich Junker, Lüdenscheid (Deutschland).** Auslandvertr. gesucht.

Elektrot. Bedarfsartikel jed. Art sowie gummi-isol. Kupferleit. u. Glühlampenschnüre, verbleite Isolierrohre usw. liefert sofort ab Lager für alle Überseemärkte **Arnold Schlesinger,** Abteilung Elektrotechnik, **Hamburg,** Bei den Mühren 74/75 — **Etabliert seit 1842.**

Elektrotechn. Installationsmaterial, Porzellandosen, Lüsterklemmen, Stecker, Schalttafelklemmen, Schalter, Schrauben und Fassonteile. Nur eigene Fabrikate.



Gustav Schortmann & Sohn, Fabrik elektrotechnischer Spezialartikel, **Leipzig-Plagwitz.**

Elektrotechn. Maschinen und Materialien für Hochspannungs-Freileitung und Ortsnetzbau in allen Größen, Leistungen und Spannungen. Sämtliches Installations-Material liefert en gros zu billigsten Tagespreisen
Bemag Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H.,
Mannheim-Germania.
A. B. C.-Code.
Telegramm-Adresse: Hochspannung.

Elfenbeinwaren all. Art, wie Halsketten, Rosen, Broschen, Spitzen, ebenso Beinwaren. **Kurt Stobbe, Königsberg i. Pr.,** Schroetterstr. 3.

Emaille- u. Hausstandsartikel aller Art beziehen Sie vorteilhaft von **Stehling & Co., Hamburg 1.** Kabel: Stecolin, A. B. C Code 5. Ed. Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht.

Emailleschilder und Plakate. **Emaillier-Werk Hans Fink, Pasing 1 vor München.**

Email-Schilder jeder Art, Email-Reklame-Plakate, Email-Ofenplatten, emaillierte Badewannen usw. **Emaillierwerk Peters, Elberfeld.**

Englisch-Heftpflaster, jedes Quantum sofort lieferbar. **Paul zur Gathen, Leipzig-Gohlis.**

Erdbohrer. Tiefbohrmaschinen- und -Werkzeuge-Fabrik Nürnberg, **Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.**

Erz-Aufbearbeitungs-Anlagen jeder Art. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Essenzen, Farben, Aeth. Oele für Limonaden, Zuckerwaren, Liköre Spez.: Rum-, Kognak-Essenz, Likööle. **Leipziger Essenzen-Fabrik A. Brunne & Co., Leipzig-Co. 7.** Z. Leipz. Messe: Hohmannshof II/205-07. Auslandsvertreter gesucht.

Essenzen für alkoholfreie und alkoholische Getränke, Zuckerwaren, Eis, Farben. Spezialität: Rumbasis. **Dr. L. Scholvien,** Essenzenfabrik, **Berlin NO 14,** Stallschreiberstr. 8a.

Essenzen für Liköre, Mineralwässer, Parfümerien u. Seifen. **Otto Kuntze Nachf., Leipzig-Lindenau.**

Essenzen und Extrakte für Brauselimonaden und alkoholfreie Getränke. Ia. Spezialitäten verschied. Geschmacksrichtung. **Willy Zander G. m. b. H., Halle a. d. S.**

Essenzen und Farben für Liköre, Limonaden, Zuckerwaren, Konditoreiwaren usw. **Alfred Mende & Co., Leipzig-Gohlis.**

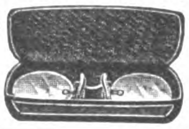
Essenzen für Konditorei-, Zuckerwaren- und Küchenzwecke, Liköre, Mineralwässer usw. liefern als Spezialität in hochwertigen Qualitäten **Walther & Behringer, Leipzig.**

Essenzen für die gesamte Getränkeindustrie, ätherische Öle, alles hochkonzentriert und giftfreie Farben.
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg.

Essenzen jeder Art, ätherische Oele, konzentrierte Aromastoffe, giftfreie Farben, chemische, pharmazeutische und kosmetische Erzeugnisse. **Paul Ludwig,** Ricolto-Werk, **Leipzig 3.**

Essenzen u. Grundstoffe f. Brauselimonaden, giftfreie Farben, Spumatalin (Schaumerzeugungsmittel), Likör-Essenzen. **Dr. Mensching & Spengler** G. m. b. H., **Görlitz 77** (Schlesien).

Etuis für sämtliche Brillen und Pincenez. Verlangen Sie Muster.



Hermann Röding,
Rathenow
(Deutschland).

Etuis für Brillen und Pincenez aus Pappe, Leder und Metall.

Ludwig Mertens,
Rathenow
(Deutschland).

Etuis aller Art u. i. jed. Ausführ., Spez. f. Zigarr. u. Zigarett., Spitzen, Rasierapp., liefert **Gebr. Köchert,** Etuisfabrik, **Ilmenau in Thüringen.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Etuis aus Celluloid für Fahrkarten, Ausweise, Pässe, Touristenkarten usw., auch mit Reklamedruck. Offerte gratis, Muster von M. 30.— an. **C. Hoinkis, Hamburg EB,** Hopfensack 8.

Export-Einkauf aller deutschen Waren auf Kommissionsbasis übernimmt
Firma **Walter Büttner & Co.,**
Hamburg 5, Lindenstr. 30

Export sämtlicher deutscher Industrieerzeugnisse zu kulantesten Bedingungen.
Gebrüder Tuchmann,
Abteilung „Export", Nürnberg.
Telegr.-Adresse: „Gebtuch".
A.B.C.-Code 5th ed. impr.

Fahrradartikel, Marke „Moenania", Fahrrad- u. Montierständer, Gepäckträger, Auto- und Werkstattpumpen, Autoheber, Kettenreparatur- u. Zentrierapparate, Nippelspanner, Unterlegscheiben fabriziert **V. Rockenmeyer Nachf. Inh. Andreas Gschwind, Würzburg,** Petrinistr. 14.

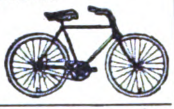
Fahrradartikel. Spezialität Speckstein-Acetylen-Brenner.
Gebr. Lengemann,
Essen.

Fahrradartikel, sämtliche Zubehörteile. — Spez.: Gepäckträger eigener Fabrikation.
L. Schloßmacher, Köln.

Fahrräder. Spezialität: engl. Modelle, liefern schnell u. preiswert **Stehling & Co., Hamburg 1.** Kabel: Stecolin, A.B.C. Code 5. Ed. Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht.

Fahrräder und Bestandteile.
Blanke & Co.,
Hamburg 5, Brennerstraße 11.

Fahrräder, Zubehör- und Ersatzteile, Fahrrad-u. Autogummi. Kataloge in mehreren Sprachen
Tel.-Adr.: Efeltag.
Förster
& Leuchtag,
Hamburg 36.
A.B.C. Code 5. Ed.



Fahrradluftpumpen ohne Schlauch zu verwend. D. R. P.
Metallwarenfabrik G. m. b. H.,
Essen, Ernastraße 19.

Fahrradteile, Spezialität Dunlop-Ventile, Nippel, Schrauben, Muttern fertigt **Scharf & Presser, Berlin SO 26,** Skalitzer Str. 34.

Fallen für Mäuse, Ratten, Fliegen, Käfer usw. liefert als Spezialität
Carl Bender I,
G. m. b. H.,
Dotzheim-Wiesbaden.

Faltschachteln jeder Art in Massen- und Luxusausführung für jeden Bedarf, Umkartons, Umschläge für Schokolade, Seife usw., Etiketten. Neuheit: **Dowa- und Buka-Schachtel,** für Export besonders geeignet, da flachliegend zum Versand kommend.
Kunstdruck- und Verlagsanstalt
Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.

Farbbänder, Kohlepapiere und Bureau-Artikel liefert laufend
Martin Ebert, Heidenau-Nord.

Farbbänder in bester Qualität liefern günstig
Otto Zagelow & Co.,
Stettin.

Farben. Sämtliche Maschinen für die Farbenfabrikation liefern als Spezialität
Paul Franke & Co.,
Aktiengesellschaft,
Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.

Farben (Stoffarben) in herrlichen, unerreichten, lichtechten Nuancen. Anilin-Farben für Genußmittelfabrikation. Leistungsfähigste Bezugsquelle.
Koller & Co.,
Chemische Fabrik,
Berlin SW 68,
Friedrichstraße 210.
Schutzmarke

Farbenkasten für Schul-, Mal- und Kinderspielzwecke.
A. Liebetruth & Co., G. m. b. H.,
Nürnberg 4.

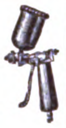
Farben für Anstrich und Industrie, insonderheit auch Zementfarben für Zement, Steinholz und Kunststeine
Farbenwerke Wunsiedel,
Bayern.

Farben, Essenzen, Aeth. Oele für Limonaden, Zuckerwaren, Liköre. Spez.: Zuckercouleur-, Rum-, Kognak-, Eigelb-Farbe. **Leipz. Essenzen-Fabrik A. Brunne & Co., Leipzig-Co. 7.** Z. Leipz. Messe: Hohmannshof II/205-07. Auslandsvertreter gesucht.

Farben, reintönig und ausgiebig für die Zuckerwaren-, Nahrungsmittel- u. Getränke-Industrie liefern als Spezialität billigst
Walther & Behringer, Leipzig.

Farben und Lacke für Handel, Gewerbe, Industrie und Schiffahrt liefert **Skorczyk & Zechel GmbH., Hamburg,** Catharinenstraße 29/30.

Farbenzerstäuber, Lackier- und Malapparate für alle Industriezweige, Marke „Flora", Preßluft- u. Absauganlagen billigst. **Spezialfabrik für Farbenzerstäuber, G.m.b.H., Berlin S 42,** Alexandrinenstraße 36.



Farbenzusatz u. Trockenmittel für Buch- und Steindruckfarben zur Behebung sämtl. Druckschwierigkeiten **Gustav Ruth,** Chem u. Lackfabriken. **Wandsbek-Hamburg.**

Fässer für Bier, Wein, Spirituosen.
M. & K. Biller, Faßfabrik
München, Marsstraße 25.

Faßmaschinen für alle Arten Fässer.
Anthon & Söhne, Flensburg 13.

Fassondreherei u. Präzisions-Schraubenfabr **Julius Klinke G. m. b. H., Neuenrade i. Westf. 4.**

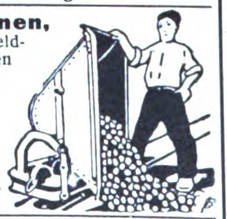
Federhalter, Blei-, Kopier- und Farbstifte, Pastelletuis. Patentstifte. Reißzeuge, Schulkreide.
Ignaz Honig, Nürnberg.

Federhalter in all. Ausführungen.
Arthur Braun, Nürnberg,
Fürther Straße 64a.

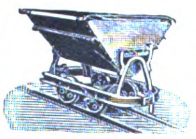
Feilen. Alleinige Spezialität: Patent-Bezugfeilen, gefräste Feilen Schieberfeilen, Schienenhobel.
Deutsche Patentfeilenfabrik GmbH.,
Radeberg in Sachsen.

Feilen: Nürnberger Feilen- und Werkzeugfabrik F. M. Herberg & Co., Nürnberg 18.

Feldbahnen, Gleise, Feldbahnwagen aller Art.
Ebag,
Hamm
i. Westfalen.

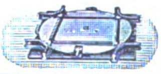


Feldbahnen liefert
Feldbahnfabrik Liebrecht,
Aktien-Gesellschaft,
Mannheim - Neckarau.



Fabrikation von Kippwagen, Weichen, Drehscheiben, Plateauwagen, Spezialwagen usw.

Vertreter gesucht.



Feldbahnen
R. Dolberg,
Maschinen- u.
Feldbahn-Fabrik,
Aktiengesellschaft,
Hamburg.

Feldbahngleise
und
Feldbahnwagen
aller Art!

Feldschmieden und Schmiedeherde in unverwüstlich. Ausführung. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabr., **Saalfeld a. S.**

Feldschmieden, Schmiedeherde, Ventilatoren eigener Herstellung. **Quidde & Schmitz,**
Halle a. d. Saale.

Fenster, schmiedeeiserne.
Hermann Bulnheim, Spezialfabrik,
Bautzen 15.
(Siehe Inserat Seite 2115.)

Fenster, schmiedeeis. **R. Zimmermann, Bautzen,** älteste Spezialfabrik schmiedeeiserner Fenster.

Fenstercouvert-Lacke, auch für extrazähe Papiere geeignete, für gewöhnliche u. Heißluft-Trocknung, sowie für reinmechanische Verarbeitung. Vieljährige Spezialität.
Otto Poeppel, Eßlingen (Neckar) 191.

Fensterglas, alle Arten Hohl- u Beleuchtungsgläser prompt, billigst
Eduard Kontny,
Inh. Erich Mohr, Berlin S 42,
Ritterstr. 105.

Feuerspritzen, Motorspritzen, Automobile, fabriziert
Hermann Koebe,
Luckenwalde.

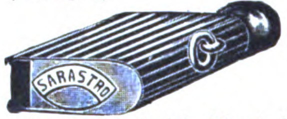
Feuerwerk. Gebr. Weinrich, **G. m. b. H., Worbis, Thüringen.** Großfabrikation von Feuerwerk.

Feuerwerkskörper, Knallkorken, sow. alle pyrotechn. Scherz- u. Massenartikel fabr. i. bester Ausführ. **Berliner Kunstfeuerwerkerei Deichmann & Co., Malchow bei Berlin.**

Feuerzeuge HW, Streich-, Sprungdeckel-, Radfeuerzeuge, Gasanzünder, nur erstkl. Präzisionsmodelle. Alleinfabrikat d. **„Progreßwerke" Hofmann & Wild, München,** Lindwurmstr. 88.

Feuerzeuge, Rasierklingen, Haar- und Bartschermaschinen Spezialfabrikate. „K.-W."-Vertrieb **E. Wieden & Co., Ohligs.**

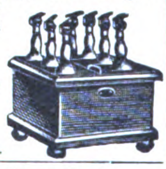
Feuerzeuge „Sarastro", in Alpaka, versilbert und Dukatin (Ersatzgold).



Sarastro-Industrie Pforzheim.
— Verkauf nur an Grossisten. —

Filme, spielfertige, und alle Arten kinematographischer Apparate liefert **Industrie- u. Handelsgesellschaft „Continental"**
Bremen, Langenstr. 60.

Flaschenkühler und Ausgußkorken fabriziert in verschiedenen Ausführungen
Gustav Buchholz,
Schramberg
in Württemberg.
Katalog zu Diensten.

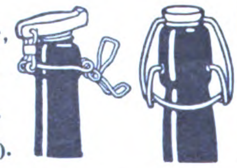


Flaschenreinigungsmaschinenfabrik
Ortmann & Herbst, Hamburg 33.

Flaschen-Reinigungs-, Füll- u. Transport-Einrichtungen.
Hans Gilowy,
„Meteorwerk", Berlin 43d.

Flaschenverschlüsse.
Flaschenverschlußfabrik
Grimma i. Sa.

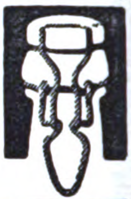
Flaschenverschlüsse in allen Ausführungen liefert
Georg
Fetscher,
Flaschen-
verschluß
Fabrik,
Freudenstadt
(Württbg.).



Flaschenverschlüsse: Kronenkork., Aluminium-Aufreißverschlüsse „Hermetic" in altbewährter Ausführung, Verschließ- u. Füllmaschin. **Geissler & Co., G.m.b.H.,** Metallwarenfabrik, **Köln-Ehrenfeld,** Mechternstr. 7.

Flaschenverschlüsse Spez. Kronenkorke liefert **J. Langbein, Ebersbach b. Göppingen.**

Flaschenverschlüsse in allen Ausführungen für d. Getränke-Industrie.
P. Schützler & Co.
G. m. b. H.,
Berlin N 58,
Pappelallee 52.



Flaschenverschlüsse.
Flaschen- u. Verschluß-Industrie
Lichtenstein & Co., Frankfurt a. M.

Flaschenzüge.
Aufzüge,
Winden,
Drahtseile.
Maschinenfabrik
Erich Gimpel,
Berlin SO 33.
Telegr.-Adresse: Aufzugwinde.

Fleischereimaschinen, Maschinen für Wurst- und Fleischkonserven-Fabriken. Vollständige Einrichtungen.
Fratz-Werk G. m. b. H.,
Augsburg.

Fleischereimaschinen, Maschinen für Wurst- und Fleischkonservenfabriken.
Chr. Kortmann G. m. b. H.,
Aelteste Spezialfabrik in
Fleischerei-Maschinen,
Arnstadt in Thüringen.

Fleischerwerkzeuge. **„Paul F. Dick,** Stahlwaren- und Werkzeugfabrik". **Eßlingen a. N.** (Württbg.). 1921: Personal 1200.

Fleischhackmaschinen, Kartoffelreibmaschin., Brotschneidemaschin., Fruchtpress. sowie Alum.-Kochgeschirre lief. in groß. Posten die **Metallwaren- und Maschinenfabrik A. Krämer, Saalfeld a. d. S.**

Fleischhack-Maschinen, Syst. „Enterprise", prima hochglänz. verzinnt, Nr. 5, 8 u. 10 lief. in groß. Posten **Paul Anders & Co.,** Maschinen-, Werkzeug- u. Apparatefabrik, **Berlin SW. 48,** Friedrichstr. 16.

Fliegenfänger, das beste und billigste für Massenvertilgung in Zimmer, Küche und Stallung. Garantie für zweijährige Haltbarkeit. Werbeliteratur in allen Sprachen sowie Handmuster gratis. Riesige Absatz- und Verdienstmöglichkeiten.
Chem. Fabrik Reutter & Co.,
Westheim b. Schw.-Hall.

Fliegenfänger-Primax. Pyramiden-Fliegenfänger „Weltruf", nur beste klebkräftige Ware.
Chemische Fabrik Primax
G. m. b. H., Zeitz.

Fliegenfänger, den klimatischen Verhältnissen angepaßt, mit 2jähriger Garantie für Lagerfähigkeit, fabriziert seit 20 Jahren
Chem. Fabrik
„Ara",
Würzburg-E.

Flugzeuge, motorlose, für Luftsegelsport, Drachen, Sportflugzeuge fabriziert **Fritz Franke, Braunschweig,** Dörnbergstraße 5. Exportiert Automobile, Motoren, Magnete.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Frisiereisen in allen Ausführungen stets ab Lager lieferbar. Frisierlampen. Export nach allen Ländern.
Robert Wille, Stephaniplatz 4, Leipzig.

Frisier-Lampen in verschiedenen Ausführungen. **Gottfried Piegler, Metallwarenfabrik, Schleiz in Thüringen. Aelteste Spezialfabrik. (Gegründet 1819). Siehe Toil. - Artikel.**

Füllbleistifte u. Füllfederhalter, neu, D. R. P. a. Marke „Wa-Sch-Ha", mit vor- u. rückschraubbarer Spitze. **Nielsonwerk G. m. b. H., Hamburg,** Hasselbrookstraße 130.

Füllfederhalter (Selbstfüller). Jede Schreibfeder verwendbar. Schutzmarken: Lipsia u. Renommee. Must. franko M. 8.—. Füllhalt.-Manufakt. **Schmidt-Mammitzsch & Sö., Leipzig.**

Füllfederhalter erzeugt in bester Qualität **Cosmo,** Füllfeder-Fabrik, **München,** Schyrenstr. 5.

Galanteriewaren aus Kunstleder, Brieftaschen, Schreibetuis, Aktentaschen usw., feine und feinste Ausführungen. **Max Armbruster & Co., Raska-Werke, Bergedorf 5 - Hamburg.**

Gamaschen, Marke Peitsche, Promenaden-, Stoff-, Trikot-, Leder-, Reit- und Wickel-. PatentZusammenschieben — fertig. **Ig. Schübel,** Spezialfabrik für Export, **Berlin SW 68 t.**

Garderobeschloß. In öffentlichen Lokalen kein Diebstahl der Garderobe mehr. Wiederverkäufer erhalten Offerte (Muster gegen Berechnung) durch **Wichmann & Ockershausen, Köln,** Richard-Wagner-Str. 18

Garne. Hanf-, Netz-, Segel-, Schlauch-, Sattler- und Schustergarne, Wurstgarne, Kordel, Schnürfaden. Bindfaden (roh und farbig), Seile, Zwirne, Nähgarne und Seide für die Schuh-, Sattler- und Lederwaren - Industrie, wie für Konfektion.
E. & B. Burkart, Immenstadt, Bayern, Schließfach 21.

Gartenmesser der altrenommierten Marke:
S. KUNDE & SOHN DRESDEN
Fabrik gegründet 1787.
desgl. Gartenscheren, Baumsägen, Gewächshausspritzen,
Hufmesser, Modelle aller Länder.
Vereinigte Messer- und Werkzeugfabriken S. Kunde & Sohn und W. Moritz Kunde, Dresden - A. 98. Grundsätzliche Garantie für jedes Stück.

Garten- u. Blumenspritzen. Gärtnerische Qualitätswerkzeuge.
Spezialfabrik für Gartengeräte
Oskar Butter,
Bautzen in Sachsen.
Gegründet 1880.
Preislisten zu Diensten.

Gasapparate „Amberg" erzeugen Gas aus Benzin. Gasmaschinenfabrik, **Amberg** (Bay.).

Gaskocher, ein- u. mehrflammig sowie Spirituskoch. jede Menge prompt ab Lager lieferbar **L. Aug. Middeke, Hannover.** Postfach 286.

Gelatine-Folien und -Artikel.
Langbeck & Co., Eßlingen a. Neckar.

Geldkassetten aller Art. **Firzlaff & Rogge, Berlin W 8,** Kronenstraße 61-63, Telegr. - Adr.: Firowacht.

Geldkassetten, lackiert und vernickelt, Einmauerschränke.
Karl Ihle, Harthau i. Erzgeb.

Geldkassetten, nußbaum gemalt. fein lackiert, sofort lieferbar. **Gebr. Schmettow,** Geldkassettenfabrik, **Harthau bei Chemnitz.**

Geldschränke. Geldschrankwerke **H. F. Peltz, Düsseldorf B. 439 D.,** liefern ihre weltbekannten Geldschränke, Wandschränke und Stahlkassetten sofort ab Lager. Telegr.-Adr. Peltzkasse Düsseldorf (Siehe Ins. S. 2049.)

Geldschränke, Stahlkammern, Panzertüren. **Bodes Geldschrankfabrik, Hannover.** S. Ins. S. 2121. Telegramm-Adresse: „Geldschrankbode"

Geodätische Instrumente — Theodolit, Nivellier-Instrumente, Winkelspiegel und -Prismen. **Akt.-Ges. Hahn f. Optik u. Mechanik, Cassel.**

Geprägte Siegelmarken.
Hermann Kölle, Eßlingen a. N. (Württemberg).

Gewindebohrer, Whitworth-, S.-J.-, Gas- usw. fertigen aus bestem Material in präzisester Ausführung als Spezialität
F. Seckel & Co., Berlin SW 48, Friedrichstr. 227.
Telegramm-Adresse: Typenguß.

Gewürz-Extrakte für Bäcker, Konditoren und Nährmittelfabriken Bekannte, langjährige Fabrikate der Spezialfabrik
Walther & Behringer, Leipzig.

Gießformen. Jeder kann selbst Soldaten, Tiere, Indianer usw. gießen.
Katalog frei.
Fabrik:
Heinrich Diezemann, Leipzig-Gohlis E.

Gießkannen und Blechwaren, feuerverzinkt. **Weltrufwerke Carl Schleif & Co., Kötschau** b. Leipzig.

Gießkannen, verzinkte Eimer.
Oscar R. Mehlhorn, G. m. b. H., Schweinsburg (Pleiße), Sa.

Glas. Hochaparte, bemalte, geätzte und geschliffene Gläser wie: Schalen, Dosen, Vasen, Krüge und Becher usw. für Luxus- und Gebrauchsbedarf. Neuheit: Gläser in Gelbätzung (D. R. G. M.).
Delta, G. m. b. H.,
Engros — Fabrikation — Export,
München, Giselastr. 23.
Tel.: 30 329.

Glas aller Art: Spezialität Bier-, Wasser- und Teebecher, Wein- und Likörgläser, Bierseidel, Marmeladengläser, Teller usw. in Hohl- und Preßglas liefert laufend
August Lamp, Hamburg 8, Tel.-Adr.: Lampkeramik.

Glasemballagen, Reagenzgläser, Ampullen, Parfümfläschchen, Steckkapselgläser, Gewindegläser.
Glasinstrumente aller Art fertigt
C. H. Greiner Gottlob Sohn, Steinach, Sachsen-Meiningen.

Gläser für Technik u. Industrie, Reflexions-Wasserstandsgläser, Schutzgläser für Wasserstände, Schiffs- u. Vakuumgläser, Drahtglas - Signalgläser, Wassermessergläser, Oeler- u. Schmierpumpengläser.
Gebr. Sander & Co., Hainsberg i. Sa.
Hartglas- und Drahtglasfabrik.

Gläser für technische Zwecke, besonders Reflektionswasserstandsgläser, System Klinger, Wasserstandsröhren, Schutzhülsen, farbige, Signalscheiben mit Drahteinlage usw. **Henry Pappritz & Co.,** Hart- und Drahtglasfabrikate, **Dresden-A. 1.**

Glasinstrumente, Fieberthermometer, Subkutanspritzen, Zimmer-, Badethermometer, künstliche Augen, Ampullen, Holz- und Glasemballagen **Gustav Gebhardt, Ilmenau 8.**

Glasinstrumente für Laboratorien, Chemie, Physik, Medizin u. gewerbliche Zwecke, Ampullen, Spritzen, Thermometer aller Art.
Eschrich & Co., G. m. b. H., Schmiedefeld (Kr. Schleusingen).

Glasmalereien in Bleiverglasung. Fensterbilder u. ganze Fenster für profane und kirchliche Zwecke. **Adolph Seiler, Breslau 2.** Gegr. 1846.

Glaswaren all. Art, Parfümfläschchen mit u. ohne Stöpsel Ampullen u. sämtliche Artikel für chem.-pharm Zwecke. **Hugo Vieweg, Wallendorf** S. M.

Glaswaren für Beleuchtungszwecke. **C. & W. Bohnert,** Export, **Frankfurt a. Main,** Hanauer Landstr. 139/145.

Glaswaren für Beleucht.- u. Wirtschaftszwecke. Medizinalglas. Glashütten-Niederlage **Carl Rosier, Aachen.**

Gleise liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn - Fabrik, Aktiengesellschaft. **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Goldleisten, sowie Politur-, Alhambra- und Tapetenleisten fabrizieren und exportieren in bester Qualität **Neumann, Hennig & Co., Berlin SO 33,** Zeughofstraße 21.

Grafitschmelztiegel, Römertiegel für alle Zwecke der Industrie.
W. A. Römer G. m. b. H., Hainsberg, Sa. 12.

Griffel.
Erich G. Döbler, Hamburg, Grimm 21/22.

Gummifabrik-Einrichtungen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Gummiwaren aller Art, speziell hygienische, Bälle, Kämme usw. Verlang. illustr Katalog. **Dresd. Gummiwaren-Manufaktur Wilh. Buschow, Dresden-A. 20.**

Gummiwaren, nahtlos. Lutscher, Sauger, Präservativs, Beißringe mit u. ohne Musik, Handschuhe, Tabakbeutel usw. Leistungsfähigste Bezugsquelle. **Koller & Co.,** Chemische Fabrik, **Berlin SW 68,** Friedrichstr. 210.

Gurtförderer.
Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

Haar, Haarnetze, Haarfülle.
Carl Both, Haarfabrik, Wetzlar.

Haarnadeln,
Garantiert
! unverlierbar !
— Unübertroffen —
Haarnadelfabrik
Gustav Paltz,
Leipzig,
Tröndlinring Nr. 3.
NITANIA

Haarnetze, Haubennetze böhm. Prov., in allen Sorten und Farben liefert als Spezialität **Gustav Spitz, Berlin S 42.** Kabeladr.: Haarnetz Berlin.

Haarpomaden, Haaröle, Brillantine, Wachsharzpomade, präpariert für Export.
Hoffmann & Schmidt, Leipzig 26.

Haarschmuck mit Ia. Simili-Steinen, Spangen, Pfeile, Zierkämme. **Maximilian Graupe,** Haarschmuckfabrik, **Charlottenburg,** Bleibtreustraße 50.

Haarschneidemaschinen
Oettinger & Hahn, Berlin R. 35, Potsdamer Str. 112.

Hacken, verstählt, fabrizieren
Ellinghaus & Wagner G. m. b. H., Werkzeugfabrik, **Küllenhahn (Rhld.).**

Hafermühlen, Reismühlen, Mehlmühlen, Oelmühlen usw.
Edwin Biefang, Hamburg 3.

Handarbeiten für Damen sowie dazugehörige Strickmaterialien, erste Neuheiten der Branche liefern
Becker & Hotop, Cassel (Deutschland).

Handschuhe. Glacé, Nappa. Fabrik erstklassiger Marken, auch Arbeiter-Schutzhandschuhe.
O. & C. Bauer, Chemnitz 8 i. Sa.

Handwagen, roh und beschlagen, liefert
Gläser & Friedrich, Zschopau i. Sa.

Harmoniums, Pianos, erstklass. Fabrikat, sof. lieferb. **G. H. Schulze, Zwickau i. Sa.** Tel.-Adr.: Tonkunst. Zwickausachsen. Fabrik Engros, Export.

Haushaltmaschinen „Fruco". Passiermaschinen zum Durchsieben von Speisen, Rühr- u. Knetmaschinen, Alum.-Kochgeschirre, Eßbestecke usw.
Fritsch & Co., Metallwarenfabrik, **Mettmann (Rheinld.).**

Haushaltungs-Gegenstände aus Weißblech, lackiert, verzinnt, emailliert. Aluminium u. Holz liefert **Metallwarenfabr. Wilhelm Liermann, Scheibenberg i. S.**
Vertreter für alle Länder gesucht.

Haushaltungsmaschinen. Spezialität: Fleischhackmaschinen, liefern ab Lager
Alba-Werke, Adolf Lübbertsmeier, Barmen 18,
Kaltwalzwerk-, Maschinen- und Werkzeugfabrik.

Haushaltungspresse f. Obst, Beeren und Wäsche. **Fritzsch & Weiss,** Maschinenfabrik, **Gautzsch-Leipzig.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Haussegen, handgestickte, geprägte Kalenderrückwände u. Gratulationskarten mit deutschem und fremdsprachl. Text, sowie Oeldruckbilder empfiehlt **J. R. Bramé,** Kunstanstalt, **Berlin - Niederschönhausen.** Preisliste umsonst. Korresp. deutsch u. engl.

Haus- und Küchengeräte aus Holz. Export nach all. Weltteilen. **Paul Heinitz, Olbernhau i. Sa.**

Haus- u. Küchengeräte aus Holz liefern in großen Posten **Aki-Spielwarenwerke Kirchner & Co., Oberbach in der Rhön.**

Haus- und Küchengeräte, Aluminium-, Blech-, Lackier-, Korb-, Bürstenwaren usw., landwirtschaftliche Maschinen, Spielwaren.
Gebrüder Hultsch, Hamburg 23.

Haus- und Küchengeräte, blank und lackiert, wie Aluminiumware, liefert preiswert und gut
August Zschiedrich,
Gegründet 1887 Gegründet 1887
Beierfeld, Sa.
Telegramme: Metallindustrie.

Haus- u. Küchengeräte in Schwarzblech, Weißblech, verzinnt und lackiert. **Schröter & Rehmuss, Leipzig.** Fabrikation — Export

Heiligen-Artikel a. Perlmutt., Stand-Kruzifixe, Hänge-Kruzifixe m.u.ohne Weihkess., Kapellen- u. Gebetbücher-Decken lief. **C. W. Lots,** Perlmutterwarenfabrik, **Adorf i. Vogtl.** Gegründet 1868.

Hobel aus Rot- u. Weißbuchenholz, alle Fassons, fabriziert als Spezialität **G. Baldauf, Neckarsulm, Württbg.**

Hobel, eiserne, amerikanische, wie Stanley, liefern als neueste Spezialität
Norddeutsche Werkzeug- und Maschinen - Fabriken G. m. b. H., Hamburg 35.

Holzbearbeit.-Maschinen aller Art.
Anthon & Söhne, Flensburg 13.

Holzbearbeitungsmaschinen mit Kugellagerung, wie Bandsägen, Kreissägen, Hobelmaschinen, Fräsen usw. liefern schnellstens
Stoll & Elschner,
Maschinenfabrik,
Leipzig-O.

Holzbearbeitungsmaschinen jeder Art in erstklassiger Ausführung.

Herrmann & Co.,
Fabrik für Holzbearbeitungsmaschinen,
Kötitz-Coswig (Sachsen).

Vertreter gesucht.

Hölzerne Schabhobel (sogenannte Bastrins), eiserne Fournierbock- und Hobelbankspindeln, Hobelbankhaken, Langlochbohrer, Supports für Schleifsteine, Bildhauereisen sowie sämtliche Werkzeuge liefern sofort
W. Zemmrich & Sohn, Dresden,
Josephinenstraße 22.

Zur Leipziger Messe: „Müllers Meßpalast“, Stand 2.

Holzhäuser jeder Art, zerlegbar und transportabel, nach eigenem bewährten System.
Holzbau-Aktiengesellschaft Neuß,
Hammerlandstraße 41.

Hopfen — „Export“.
Gebrüder Tuchmann, Nürnberg.

Hosenträgerfabrik Hommel & Zwiebel, Fürth i. Bayern. Hosenträger, Strumpfhalter u. Sockenhalter feinst. Ausführung. Muster geg. Referenz.

Hosenträger - Garnituren a. Eisen, Messing u. Zelluloid. **Ernst Schneider, Lüdenscheid** (Dtschl.).

Hufnägel sämtlicher Fassons. **Gebr. Schein, Berlin W 57,** Potsdamer Straße 6, I. Telegr.-Adresse: „Drahtnagel“, Berlin.

Hutborden u. Hutlitzen aller Art aus Visca, Kunstseide, fabrizieren
Walter Evertsbusch & Co., Barmen.

Huthaken, Handtuchhalter, in Eisen und Messing, fabriziert als Spezialität **L. Cramer,** Messing- u. Eisengußwarenfabrik, **Iserlohn i. W.**

Industrie-, Dezimal- und Tafelwaagen sowie alle anderen Waagen fabriziert für Export
Waegema, Burgsteinfurt (Westf.)

Ingenieurbureau, besteingeführt mit großem Lager, übernimmt Aufträge jeder Art in Elektrotechnik, Maschinenbau, Eisenkurzwaren, Ziegelei- u. landw. Maschinen usw. bei sofortiger Lieferung. Verlangen Sie Spezial-Offerte. **Th. Brunner, Berlin,** Pariser Straße 18.
Telegr.: Voltabrunn Berlin.

Isolierflaschen, Speisegefäße und Karaffen. Sofortige Lieferung in Ia. Qualität.

Boehm-Hennes & Co.,
Größte Isolier - Flaschen - Fabrik,
Neuses bei Koburg.

Isolierrohre, Stahlpanzerrohre und Zubehör, Lichtschalter **Adolf Knipp,** Elektrotechnische Fabrik, **Volmarstein i. W.**

Isolierrohr und Zubehörteile fabriziert **Ruhrwerk G. m. b. H., Wickede-Ruhr.**

Isolierrohr - Zubehör. Lange & Co., Metallwarenfabr., **Lüdenscheid i. W.**

Jagdartikel und -waffen, aut. Pistolen usw. **Wilh. Meyer, Nürnberg,** Tucherstr. 13
Siehe Inserat Seite 2134.

Jagd-Requisiten jeder Art als: Umrandemaschinchen, Zündhütchenzangen, Einsetz-u. Ausstoßmaschinch., Pfropfenpresser, Pfropfenschläger u. Lademasse, Patronenhaken, Ladestöcke sowie sämtl. Gewehrreinigungsmaterial bei nur Ia. Qualität u. kurzfristig. Liefer. **A. Lang & Co., Suhl,** Metallwarenfabr. u. Export.

Jagdwaffen für Tropen, Doppelbüchsen, Drillinge, Doppelflinten, Pistolen. Preisliste gratis. **Max Kober,** Gewehrfabrik **Suhl (Thür.).**

Kabelfabrik-Einrichtungen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Kabelkrane.
Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

Kaffee - Schäl- u. -Poliermaschinen. Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Kalender, Dauerkalender in allen Ausführungen, nie veraltend, unübertroffenes Reklamemittel.
Kunstdruck- und Verlagsanstalt Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.

Kalksandstein - Anlagen, die besten ihrer Art, liefert **Dr. Bernhardi Sohn,** Maschinenfabrik, **Eilenburg 17** bei Leipzig.

Kalksandsteinpressen „Atlas“ sind allen anderen überlegen und werden geliefert von **Amandus Kahl Nachf.,** Eisengießerei und Maschinenfabrik, **Hamburg 1.**

Kältemaschinen.
Gebrüder Bayer, Augsburg.
(Siehe Inserat Seite 2112.)

Kaltleime:
Pfeiffer & Dr. Schwandner, Chem. Fabr. **Ludwigshafen a. Rh.,** Zweigfabrik Lissen - Osterfeld i. Thür.

Kämme, Leichtmetallkämme, federleicht, unzerbrechlich, angenehm im Gebrauch, reiche Farbenauswahl.

Küco

Billiger als anderes Material! Korresp. engl., franz., span.
Leipziger Kammfabrik Küas & Co., Leipzig-Eu., Schiebestraße 13.

Karneval- und Vereinsartikel. Pohl & Weber Nachf., Berlin SW 19. Man verl. Preislisten

Kartonnagen für Luxuszwecke, Bonbonnieren usw., feine und feinste Ausführungen.
Max Armbruster & Co.,
Raska-Werke,
Bergedorf 5 — Hamburg.

Kartonnagen. Papierbeutel, Etiketten für alle Geschäftszweige fertigen gut und preiswert
Wiese & Co., G. m. b. H., Stettin.

Kartonnagen für sämtl. Branchen liefert
„Akfa“, Altonaer Kartonnagenfabrik
Max Krüger, Altona - Hamburg.

AKFA

Kartonnagen für Konfitüren, Bonbonnieren, Kreppapierbeutel, sowie Füllartikel für Ostern, Pfingsten, Weihnachten und ganze Jahreszeit. Reichhaltige Sortimente zu M. 600.—, 1200.—, 2000.—, 3000.— und höher. Ausland Kasse voraus. **Otto Altmann, Frankfurt a. Main 10,** Rohrbachstraße 6.

Kartonnagen für Zuckerwaren, Parfümerie, Bijouterie, Attrappen, Ostereier.
Richard Schreiter, Annaberg (Erzg.) 2.
Neuester illustrierter Katalog gratis.

Kartonnagen wie: Bonbonnieren, Ostereier, Bälle, Juwelier-Kartonnagen, Halbetuis, Satz- und Ringschachteln, Parfümerie-Etuis, Puder-Seifenpackungen usw. liefert billigst
F. W. Krüger, Kartonnagenfabrik, **Buchholz, Sachsen.**

Kartonnagen für Konfitüren, (Spezialität: Konfitüren - Teepuppen, und Nadelkissen), Parfüm, Puder, liefert preiswert

Paul Lössner,
Chemnitz, Beckerstraße 17.

Kartonnagen für sämtliche Branchen von einfachster bis feinster Ausführung liefert prompt und preiswert **Max Stopp,** Fabrik für Fein- und Gebrauchskartonnagen,
Chemnitz-Kappel,
Voigtstraße 1/3.

Kartonnagen für Konfitüren und Parfüme. Bonbonnieren, Ostereier, Parfümetuis. **Ernst Selbmann,** Luxus-Kartonnagen - Fabrik, **Buchholz,** Sachs. Messestand: Specks Hof IV/644.

Kartonnagen, Bonbonnieren, Ostereier, Spielbälle, Puderdos., Schacht. f. alle Zwecke. Äuß. leistungsfäh. **Erzgebirgisches Pappstanzwerk G.m.b.H., Annaberg (Erzgebirge).**

Kartonnagen, Faltschachteln, Massen- u. Luxuspackungen, Umkartons, Umschläge für Schokolade, Seife usw., Etiketten. Neuheit: **Dowa- und Buka** - Schachtel, für Export besonders geeignet, da flachliegend zum Versand kommend.
Kunstdruck- und Verlagsanstalt Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.

Kartonnagen - Maschinen aller Art.
Preusse & Co. A.-G., Leipzig 63.

Kataloge für alle Industrien in allen Sprachen.
Ohlenrothsche Buchdruckerei, Erfurt.

Kautabakdosen, Tabakdosen aus Holz gedreht und poliert. **M. Grahmann,** Holzwfabr., **Döbeln-O. i. Sa.**

Kellereimaschinenfabrik
Ortmann & Herbst, Hamburg 33.

Keramik für Luxus und Gebrauch, Tee- und Kaffeekannen, Service, Krüge, Töpfe, Vasen, Puppengeschirre in künstlicher Ausführung.
Delta G. m. b. H., München,
Giselastr. 23.

Kesselbekohlungsanlagen.
Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

Ketten, handgeschm. für Industrie und Landwirtschaft. Kettengeschirre und Schiffsketten bis 13 mm Durchmesser liefert
Aug. Röttgers, Kettenfabrik, **Grüne i. Westf.**

Ketten für Landwirtschaft, Kettengeschirre, Schiffs-, Kran-, Bergwerks-, Gall'sche Treibketten, Kettenräder.
Hermann Koch, Kettenfabrik, **Wickede-Ruhr** (Dtschl.).

Ketten aller Art, speziell Matratzenketten, fabriziert **Alfred Gembruch, Lüdenscheid.**

Kieselkreide, Neuburger echte Kieselkreide, bestes Rohmaterial für Metallputzmittel, Füllmaterial für chemisch - technische Produktion, Seifen, Farben usw. **Fritz Schulz jun., A.-G., Leipzig 154.** Eigene Bergwerke mit Dampfschlämmereien.

Kinematographische Artikel jeder Art. **Johannes Oschatz, Berlin SW 68,** Markgrafenstr. 22.

Kinematographische Apparate wie Projektionsapparate, Aufnahmeapparate, Kinozubehör.
Aktiengesellschaft Hahn für Optik und Mechanik, Cassel.

Kinematographen für Familie und Schule mit elektrischer Lichtquelle. Nur Qualitätsware. **J. Mohrhard Vater & Zahn, Nürnberg,** etabl. 1751. (Siehe Inserat Seite 2132.)

Kinematographen f. Familien, Schulen, Reise-Theater sowie „Aski“-Kino-Licht beste Ersatzlichtquelle für die elektrische Bogenlampe. **Grass & Worff, Berlin SW 68, Markgrafenstraße 18.**
(Siehe Inserat Seite 2132)

Kipper u. Aufzüge für Eisenbahnwagen Spille. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Klebstoffe:
Pfeiffer & Dr. Schwandner, chem. Fabr. **Ludwigshafen a. Rh.,** Zweigfabrik Lissen - Osterfeld i. Thür.

Kleiderbügel aus Holz für Export liefern in großen Posten **Aki-Spielwarenwerke Kirchner & Co., Oberbach in der Rhön.**

Kleiderbügel aus Draht für Export **Emil Aug. Grell, Lüdenscheid i. W.**

Klein-Motoren. Elektrische Haartrocken - Apparate, elektrische Massage - Apparate, für Schwach-, Gleich- und Wechselstrom.
Klein-Motorenbau
Richard Reichel, Chemnitz,
Freiberger Straße 22.
Telephon: 3469.
Telegramm-Adresse: Automotor.

Klischees aller Verfahren für Industrie und Gewerbe fertigt in nur prima Ausführung
Richard Tetzner, Cassel.
Postfach 196.

Klischees: Strichätzung., Autotypien, Dreifarbenplatten, Tiefdruckätzungen fabriz. **G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115.**

Klosette u. Waschtische in weißer Fayence lief. billigst die **Spezialfabr. Chr. Carstens, Wallhausen - Helme.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo [illegible] Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Klosettsitze aus prima Eiche und Buche, naturpoliert und Buche-Mahagoni imitiert poliert, **Holzstabgewebe** als Putzträger (zur Herstellung rißfreier Wände und Decken).
Hermann Lohbeck, Spezialfabrik für Klosettsitze, **Düsseldorf 8,** Bismarckstraße 88.

Knetmaschinen „Plava“, glänzend bewährt, eignet sich für alle Teige. Größte Lebensdauer. Beste Referenzen.

Niezoldi & Ritter,
Maschinenfabrik,
Plauen (Vogtl.)

Knetmaschinen „Herbst“ sind die einfachsten der Welt! Bestgeeignetste Maschine für den Export nach allen Weltteilen. Eignet sich für alle Teige. Ca. 7000 Stück in kurzer Zeit verkauft. D. R. Patent
F. Herbst & Co., Halle a. d. S.

Koch- u. Heizöfen f. Petroleum mit geruchlosem Vergaserbrenner
Spezial-Fabrik
Alphons Bergst, Dresden 28.

Kohlepapier- Spezialfabrik Durchschreibepapier, Oelkartons, Stempelfarben.

Kayser & Trenner,
Berlin 48.

Telegramm-Adresse: Natiokarbo Berlin
A. B. C. Code, 5 th Edition.

Kolbenringe für alle Verwendungen in jeder Dimension liefert nach Zeichnung in anerkannter Qualität. Ständig Lager normaler Dimensionen.

Alfred Teves,
Spezialwerk für
Kolbenringe,
Frankfurt am Main,
Fleschstr. 23/27.

Kopierpresse aus Schmiedeeisen, bruchsicher. **Fritzsch & Weiss,** Maschinenfabrik, **Gautzsch-Leipzig.**

Korbwaren- und Rohrmöbelfabrik. Scherer & Backert, Lichtenfels i. Bayern.

Kompasse für Schiffe, Jachten, Motorboote, Flugzeuge und Luftschiffe. **W. Ludolph A.-G., Bremerhaven 115.**

Körbe, Markt-, Arbeits-, Papier-, Blumenkörbe usw.
Gebr. Riessner, Lichtenfels.

Korbmöbel und Korbwaren aus Rohr und Weide.
Lichtenheld & Böttcher,
Coburg.

Korbmöbel aus Ia. Weiden- und Rohrgeflecht sowie **Korbwaren** aller Art liefern
Rommel & Kobisch, Rohrmöbel- u. Korbwarenfabrik,
Hirschaid
(Bayern)

Korbwaren, Korbmöbel, Nähkörbe, Wäschepuffs, Papierkörbe.
Walter Triebel,
Coburg.

Korken aller Art liefern preiswert
Minnemann & Bödeker,
Delmenhorst 40.
Überall tüchtige Vertreter gesucht.

Korken aller Art, auch sämtliche Artikel aus Kunstkork, Isolierplatten usw. **Korkenfabrik F. Hübschmann & Co., Hamburg 1.** Gegr. 1883

Korkwaren jeder Art, insbesondere Kork-Bodematten. Korkwarenfabrik **J. Sanner, Metzingen-R.** (Württ.)

Korkmühlen, Linoleum- u. Korkplatten-Fabriken. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Kreissägen „Jrus“ für Quer- und Langschnitt mit Präzisionskugellagerung.

Kreissägenlagerungen und Ia. Tiegelgußstahl-Kreissägenblätter.
Jruswerke Dusslingen 100 B, Wrttbg.

Krepp-Papier, farbig, Papier-Serviett., weiß u. farb., Tischläufer, Tischtuch-Krepp-Papier, Klosettpapier. Must. geg. Eins. v. M. 50.—. **Alfred Schulze, Berlin C 19.** Wallstraße 17/18.

Viele Freunde deutschen Handels und deutscher Industrie leben im Auslande oft an vorgeschobenen Plätzen und sind nicht immer in der Lage, gute Einkaufsquellen ausfindig zu machen. Nicht nur, daß oft die Möglichkeit, Einkäufe zu machen, überhaupt fehlt; es wird vielfach auch keine Auswahl geboten. Eine solche aber besonders von gutempfohlenen, tüchtigen Lieferanten bietet der

KOSTENLOSE

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

des

AUSLANDVERLAG
BERLIN SW 19
KRAUSENSTRASSE 38/39

Wir empfehlen jedem Leser im Auslande, von dieser wichtigen Einrichtung Gebrauch zu machen und Anfragen nach deutschen Lieferanten und Bezugsquellen an den Auslandverlag zu richten

*

Kork-, Kapsel-, Etikettiermaschinenfabrik. Hand- und Kraftbetrieb.
Ortmann & Herbst, Hamburg 33.

Krane jeder Art, Verlade-Anlagen für Kohle, Erze usw. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Kreide (Kreide-Adler): Schultafel-, Industrie-, Billard-, Schreib-, Farb-.
Industrie-Werke Eisdorf,
G. m. b. H.,
Eisdorf a. Harz.

Kreissäge Hetü, Kreissägenlagerungen sowie komplette Kreissägen und Kreissägenblätter in anerkannt erstklassig. Ausführung
C. E. Heinzelmann, Maschinenfabrik **Tübingen 61** (Württemberg).

Kronenkorkmaschinenfabrik. Fuß- und Kraftbetrieb.
Ortmann & Herbst, Hamburg 33.

Kronenkork-Fabrikationsmaschinen zur Herstellung von Kronenkorken, Kronenkork-Verschlußmaschinen.
Kosmos-Export G. m. b. H.,
Hamburg 8.

Küchenwaagen. Eigene Fabrikation seit 50 Jahren.
H. J. Gebhardt & Co., Kommanditgesellsch., **Hannover,** Prinzenstr. 15.
Telegramm-Adresse: Hardteisen.
A. B. C. Codes 5 u. 6th Ed

Kugelmühlen in allen Größen Maschinenfabr. **Roscher GmbH., Görlitz.**

Kugelmühlen jeder Größe. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Kunstlederschreibmappen, Notes, Blocks usw., Reklameartikel. Aparte, moderne Phantasieausführung. **Alfred Weinstein, Hamburg 11.** Fabrikation, Export.

Kunstblätter in naturgetreuer Wiedergabe des Künstleroriginals unter Anwendung unseres unübertroffenen Wenau-Druckverfahrens, Künstlerpostkarten, Dauerkalender.
Kunstdruck- und Verlagsanstalt Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.

Kunststein-Maschinen. Dr. Bernhardi Sohn, Maschinenfabrik, **Eilenburg 17** bei **Leipzig.**

Kurz- und Spielwaren liefert zu Fabrikpreisen.
Fa. Fritz Müller, Chemnitz.

Laboratoriums-Apparate und -Einrichtungen für Wissenschaft und Industrie. **Janke & Kunkel, Köln a. Rh.,** Fabrik chemisch-physikalischer und bakteriologischer Apparate.

Laboratoriumsbedarf, Stative, Klemmen, Gebläselampen, Beschläge f. Thermometer. **Wilh. Weiss,** Metallw.-Fab., **Heidersbach bei Suhl in Thür.**

Laboratoriumseinrichtungen f. Wissenschaft u. Technik liefert als jahrzehntelange Spezialität **Franz Hugershoff, G. m. b. H.,** Fabrik chem. Apparate und Geräte, **Leipzig 10.**

Laboratoriums-Einrichtungen und Apparate für Metallfällungen und Trennungen. Quant. Analyse durch Elektrolyse.
Gebr. Raacke,
Aachen 20,
Elektrotechnische Fabrik.

Laboratoriumsgerät wie Chronographenanlagen, System Le Boulengé, Sprengstoffprüfungsapparate usw.
Aktiengesellschaft Hahn
für Optik und Mechanik, Cassel.

Lacke für alle Industrien, besonders für Transparentpapiere und Fensterbriefhüllen. Mattierungen und Polituren für Holzwarenfabriken. Beizen für Eichen- und Tannenmöbel.
Nau & Schlüter G. m. b. H.,
Vohwinkel (Rhld.).

Lacke und Lackfarben für alle Zwecke, **Gustav Ruth,**
Chemische und Lackfabriken,
Wandsbek-Hamburg.

Lager-Weißmetalle, Phosphormetalle, Schlaglot, Metallfadenpackung, Ogalametall, graphische Metalle, Lötzinn, Metallfassonguß, Modellmetall, Aluminium-Lot, Bronzedrähte und Stangen.
Metallwerke
Ww. Louis Ebbinghaus,
Hohenlimburg.

Lampen elektr. in Geflecht u. Seide. Rohr- und Korbmöbel zusammenlegb. f. Export. Korbwaren aller Art. **Hugo Müntzner, Coburg 11.**

Lampenfransen aus Perleu und Lichtschalen. Große Auswahl zu billigsten Preisen. Reichhaltige Kollektionen von M. 200.— bis 500.— gegen Voreinsendung des Betrages.
R. Melnik, Gablonz a. d. N.,
Tschechoslowakei.

Lampen für Elektrisch, Petroleum u. Karbid, Sturm- u. Brustlaternen. Spezialität: Halbfabrikate für elektrische Beleuchtungskörper, wie Baldachine, Schalenhalter, Knaufe, Deckenbeleuchtungen, ferner Kipp- u. Tischlampen. Beleuchtungsglas aller Art. **Gebr. Kaiser & Co.,**
Lampen- und Metallwarenfabrik
Neheim-Ruhr (Deutschland).
(Gegründet 1895).

Lampenfabrik. Tischlampen für elektrisch, Wand- und Tischlampen für Petroleum.

Augschun & Seidensticker
G. m. b. H.,
Berlin,
An der Jerusalemer Kirche 2.

Tel.-Adr.:
Stehlampe, Berlin.
Code: Liebers.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Lampen für alle Lichtarten sowie sämtliche Bestandteile hierzu. Besonders leistungsfähig f. Petroleumbrenner, Sturmlaternen, Petroleum-Heizöfen und Spirituskocher. **Wetzchewald & Wilmes G. m. b. H. Kommandit-Gesellschaft, Neheim-Ruhr.**

Landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte, Sämaschinen, Getreidereiniger, sämtl. Bodenbearbeitungsgeräte, Schrot- und Backmehlmühl. f. Kraft-, Göpel- u. Handbetr. Vertr. ges. **Hermann Uhlig & Co., Breslau 24.**

Landwirtschaftliche Maschinen, Getreidereinigungs- u. Sortiermaschinen „Orkan“ bauen als besondere Spezialität

Orkan-Werke
Hölzen & Trenkamp,
Maschinenfabrik,
Lohne in Oldenburg
(Deutschland).

Landwirtschaftliche Maschinen, Ackereggen, Saateggen, Wieseneggen, Kultivatoren, Mähmaschinenvorwagen, Maschinen zur Köpfung und Erntung von Zuckerrüben, Mohrrüben und Zichorien fertigt als hochwertige Sondererzeugnisse **Maschinenfabrik Walter & Kuffer, Schweinfurt (Bayern).**

Landwirtschaftliche Maschinen aller Art.
Ph. Mayfarth & Co.,
Frankfurt a. M. 60. — Berlin N 4.

Landwirtschaftliche Maschinen u. Geräte. **Noltenius & Paul, G. m. b. H., Bremen.**

Landwirtschaftliche Maschinen, Milch-Separatoren, Butterfässer, Jauchepumpen, Eggen, Pflüge und andere landwirtschaftliche Maschinen aller Art. Anfragen erbittet **Apollo-Werk, Gößnitz 33, S.-A.**

Laternen.

Spezialfabrik
von
Paul Friedemann,
Lößnitz i. Erzgebirge.

Laternen und Oelkannen für Fahrräder liefert in erstklassiger Qualität zu vorteilhaften Preisen

Morgenstern & Ihle,
Metallwarenfabrik,
Chemnitz i. Sa.,
Oststraße 21.
Telegr.-Adr.: Morgihl, Chemnitz.

Leder. Abgeglättetes Leder aller Art, Chrom-Chevreauxleder, boxartig. Großkäufer erwünscht. Gefällige Angebote unter **K. A. 1257** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19,** Krausenstraße 38/39 erbeten.

Leder jeder Zurichtung in Rind, Ziege, Schaf für Lederwaren, Buchbindereien, Möbel, Autos, Sportartikel, Musikinstrum. u. ähnl. Zwecke, sowie Lederersatz.

Herrmann Hirschfeld,
Leipzig, Rosentalgasse 2. II.

Ledermöbel ab Fabrik.

Norddeutsche
Ledermöbel-Fabrik,
Hamburg 11,
Gr. Burstah 29.

Ledermöbel, Sessel und Sofas.
Wilhelm Knoll, Stuttgart.
Gegründet 1865.

Spezialfabrik
für
Exportbedarf.
•
Alle Sorten
Möbelleder.

Ledermöbel. **Hamburger Sitzmöbel-Industrie Ernst Zimmermann & Co., Hamburg 36,** Heuberg 10. Größte Ledermöbel-Fabrik. Spezialität: Ledersessel u. Sofas bester Qualität, garantiert ohne jeden Ersatz. Katalog mit vielen Musterabbildungen jederzeit zur Verfügung, auch Anfertigung nach jeder gegebenen Zeichnung. — Preise auf Wunsch franko Bestimmungsort.

Lederwaren (feine und feinste), Portemonnaies, Damen- und Besuchstaschen, Brief- und Banknotentaschen in allen Preislagen sofort lieferbar. Muster und Auswahl nur gegen feste Rechnung.

Adolf Rosenberg jun.,
Berlin SW 68,
Oranienstr. 120/21,
Fabrik fein. Lederwaren.

Lederwarenfabrik Jakob Kaufmann, Bayreuth, Schultornister, Schulmappen, Aktenmappen. City Bags. Suitcase usw. Zur Messe in Leipzig: Meßpalast Specks Hof, I. Etage, Stand Nr. 128/133.

Lederwaren, Fabrikation feinster Spezialitäten, Schreibkasten, Juwelenkasten, Manicures, Damentaschen, Tresors und Brieftaschen-Nécessaires für Automobile. Export nach allen Ländern. Preise äußerst in Mark.
J. W. Loeberich, Lederwaren-Fabrik, **Offenbach a. M.,** Karlstr. 58.

Lehrmittel aller Art aus dem Gebiete der Naturwissenschaften erzeugt als langjährige Spezialität **Dr. Schlüter & Maß, Halle a. d. S.**

Lehrmittel für sämtliche Unterrichtszwecke liefert

Koehler & Volckmar A.-G.,
Leipzig,
Täubchenweg 19—21.
Telegr.-Adr.: Lehrmittel Leipzig.

Nikolo-Künstler-**Leuchter** aus Holz. Farbenprächtige Muster. Abbildung und Preise gratis.

Gebr. Patermann,
Teltow-Berlin E.

Lichtpausapparate, elektr., pneumat., komplette Lichtpaus- u. Plandruckereianlagen fabriziert

Abteilung Maschinenbau,
Sächsische Lichtpauspapierfabrik,
Dresden-A. 1.

Lichtpauspapier (Negativ-Positiv-Sepiapapier). **Berliner Lichtpaus- und Pauspapierfabrik G. m. b. H., Berlin C.**

Lichtpausmaschine „Fix“, Lichtpausapparat „Rapid“, Lichtpauspapiere.
R. Reiss G. m. b. H., Liebenwerda.
Fabrik technischer Artikel.

Linier-Maschinen fabriz. **G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115,** Konstrukteur u. allein. Erbauer der „Förste & Tromm“-Liniermaschinen seit über 35 Jahren.

Linoleum-ähnlicher Tisch- und Fußbodenbelag, beste Qualität, liefern **Stehling & Co., Hamburg 1.** Kabel: Stecolin, A.B.C. Code 5. Ed. Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht.

Lithographiesteine, gelb u. blau, in best. Qualität. **B. Pfeiffer, München 19,** Wendlstr. 22. Telegrammadresse: Lithostein, München.

Lithographiesteine (Solenhofer), Druckfarben usw. liefert für Export

Graphische Handelsgesellschaft m. b. H.
Hamburg, Catharinenstr. 29/30.

Lithographische Druckarbeiten, Künstlerplakate, Prospekte, Kataloge, Dauerkalender und alle sonstigen Werbedrucksachen in unserem unübertroffenen Wenau-Druckverfahren.
Kunstdruck- und Verlagsanstalt Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.

Löffel (Alpaka), versilbert und naturpoliert, echt Silber und Bestecke, ebenso Rohbestecke.

Richard Köberlin,
Besteckfabrik,
Döbeln i. Sachsen.

Lotapparate, Patentlotmaschinen, Tiefenmesser, Thomsonröhren. **W. Ludolph A.-G., Bremerhaven 115.**

Lötwerkzeuge und Lötmittel. Spezialfabrikation von Lötkolben aller Art, Lötzinn und Lagermetalle in bewährt. Legierungen, Zinn, Zink, Kupfer- und Bleihämmer, Bleche, Drähte und Seile in Kupfer.
Fr. Jos. Voss, Olpe (Westf.).

Lötzinn in Stangen und in Röhrenform mit Füllung. Schlaglote, Lötmittel.
Ignaz Lamm, Metallwerk, München.

Luxuswaren mittleren und feineren Genres, besonders für Export. Jardinieren, Bonbonnieren, Beleuchtungsartikel, Figuren, Vasen und Nippsachen aller Art. Spezialität: Uhrgarnituren. — Zur Messe in Leipzig: Speckshof, III. Etage, Zimmer 400.

Fasold & Stauch,
Porzellan-Fabrik,
Bock-Wallendorf (S.-M.).

Magnetscheider, Bauart Ullrich D. R. P., für Erze, Schlacken, Schutt usw. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Mandelnußmasse (Marzipanersatz), Marzipanmasse. **Gebrüder Fischer, Apolda,** Dampfmandelnußmasse- und Marzipanfabrik. Gegründet im Jahre 1859.

Marmor (Marmor-Adler): Waschtischaufsätze, Wandbelag, Möbel-Marmor, Kamine, Schalttafeln.
Adler-Marmor-Werke, G. m. b. H., Katzenstein b. Osterode a. Harz.

Marmor-Zement,
Brillantenweiß,
Gebrannte Annaline,
Leichtspat,
Stuckgips,
Modellgips,
Zahnarztgips,
Alabastergips.

Deutsche Gips-Compagnie,
Katzenstein b. Osterode a. Harz.

Maschinenschrauben (schwarz), Muttern und Nieten.

C. W. Stöcker,
Kleineisenfabrikate
Dortmund.

Korrespondenz:
Deutsch, englisch, französisch.

Masken, Mützen, Feuerwerk, Jux-, Scherzartikel fabriz. **Emil Thoma, München,** Adalbertstraße 45.

Massage-Apparate Simo-Vibrator, der dauerhafteste und betriebssicherste elektrische Hand-Vibrator. Unentbehrlich für eine erfolgreiche Schönheits- u. Gesundheitspflege in Verbindung mit dem elektrischen Dampfbad mit Blaulichtbestrahlung.

Heinr. Simons G. m. b. H.,
Berlin-Teltow.

Medaillen f. sämtl. sportliche Veranstaltungen, in künstlerischer Ausführung.

Fa. **Gebr. Pleuger,**
Inh. Pleuger & Topfstedt,
Lüdenscheid i. W. (Deutschl.)

Mehlmühlen, Oelmühlen, Reismühlen, Hafermühlen usw.
Edwin Biefang, Hamburg.

Messer- u. Scherenfabrikation F. A. Nippel, Solingen, Wald. Gegründet 1864. Taschenmesser, Rasiermesser, Rasierapparate, Eßbestecke und Scheren.

Meßwerkzeuge, Zähler u. Stahlstempel aller Art.

Wilhelm Leschhorn,
Präzisions-Werkzeug-Industrie,
Aschaffenburg 9 (Bayern).

Meßwerkzeuge. Grenz-Rachen- und Lochlehren, Grenzlehrbolzen nach D.-I.- und Spezialnorm, Gewindekaliber, Normallehrbolzen mit Ring Mikrometer und Schiebelehren sowie Hochleistungswerkzeuge jeder Art.

Falkensteiner Präzisions-Lehren- und Werkzeugfabrik,
Falkenstein i. Vogtl.

Meßwerkzeuge in höchster Präzision.

Alig & Baumgärtel,
Präzisions-Meßwerkzeugfabrik,
Aschaffenburg 3 (Bayern).

Metall- und Schuhputzmittel, Wäschereinigungsartikel.
Fritz Schulz jun.
Aktien-Gesellschaft,
Leipzig 154.

Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft Leipzig

Metallbettstellen. Arbeiterbettstellen, Kinderbettst. Bettstellen f. feine Zimmer in jed. gew. Ausf. dir. a. d. Fabrik. Wir bitt. uns. Prosp. u. Preise einzuh. **Maschinen- u. Eisenmöbel-Fabrik GmbH., Krausnick,** Unter-Spreew.

Metallgrabkränze liefert seit über 30 Jahre als Spezialität **Otto Kruel, Kaiserslautern (Pflz.)** Älteste Metallgrabkranz- und Blumenfabrik Bayerns und Rheinpfalz.

Metallhütten-Anlagen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Metalluxuswaren, versilbert u. vernick. Katalog auf Verlangen.
Fritz Schwed, Nürnberg.

Metallpressen, Walzwerk-Anlagen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Metallputz-Extrakt, flüssige Putzmittel, Putzpasta (Putzseife), Scheuerpulver, Putzpulver, Ofenputzmittel.
Hoffmann & Schmidt, Leipzig 43.

Metallwarenfabrik, gegr. 1885. Armaturen für Elektrizität u. Gas. Baldachine Schalenhalter, Deckenbeleuchtung, Straßenarmaturen, Lampenfüße, Kipplampen. Drück-, Zieh- u. Stanzarbeiten nach gegebenen Mustern u. Zeichnungen. Elektr. Kochapparatefabrik. Eigene galvan. Anstalt, Drückerei, Stanzerei, Zieherei, Schleiferei, Gürtlerei. Man fordere Katalog. **Fr. H. Zschauer, Berlin,** Neue Jakobstraße 18

Metallwarenfabrik Stefan Merkl, Nürnberg, Kobergerstr. 33

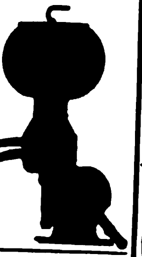
Brotkörbe, Servierbretter, Kaffeeservice, Saftkannen, Ascher, Rauchservice usw.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Milchkannendeckel aus Blech gepreßt mit Bolzen, Flaschenkasten, Manipulationskasten. **F. Ergang, Maschinenfabrik, Magdeburg.**

Milchseparatoren: „Ohio“, 75 und 125 Liter, „Riepo“, 150 und 200 Liter Stundenleistung, Trommel mit Tellereinsatz, laufend lieferbar.



James Poods & Co.,
Separatoren - Fabrik,
Halensee,
Karlsruher Str. 7/8.

Telegramm-Adresse:
Separatpoods.

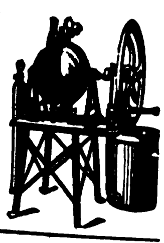
Milchzentrifugen Titania von 30-600 Ltr. Leistung, seit über 20 Jahr. alleinige Spezialität der **Maschinenbau-Anstalt „Teutonia“, Frankfurt an der Oder 5.**

Milch-Zentrifugen u. Buttermaschinen, für Handbetrieb, in erstklassiger, präziser Ausführung, liefern in großen Mengen
Paul Anders & Co.,
Maschinen-, Werkzeug- u. Apparatefabrik,
Berlin SW. 48, Friedrichstr. 16.

Mineralwasser-Anlagen und Apparate, neueste Systeme, Spülanlagen, Abfüllmaschinen.
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.

Mineralwasser-Apparate baut als alleinige Spezialität

Maschinenfabrik H. Mosbiech, Köln-E. 700.

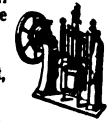


Export nach allen Ländern.

Kataloge deutsch, französisch, englisch und spanisch.

Mineralwasser-Apparate (siehe Inserat S. 2057). **Fr. Düker,** Maschinenfabr., **Stettin-Grünhof.**

Mineralwasser-Apparate Flaschenabfüll- und Flaschenreinigungsanlagen modernster Konstruktion für beliebige Tagesleistungen u. Flaschensorten, speziell für Export baut als einzige langjährige Spezialität



Carl Malmendier,
Kommandit - Gesellschaft,
Maschinenfabrik,
Köln 118.

Möbel, Groß- und Kleinmöbel für Export nach allen Weltteilen. **Neisch & Helkenberg, Hamburg 21.**

Möbel, Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Ledersessel, Stühle exportiert **Paul Tabbert, Berlin O17,** Große Frankfurter Str. 10.

Möbelbeschläge in allen Ausführungen fabrizieren als Spezialität **Märkische Metallindustrie Luckenwalde.**

Möbel. Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Schreibtische, Stühle in Hart- und Weichholz. **O. Hiller,** Möbelfabrik, **Leipzig,** Langestraße 22.

Möbel, Stühle, Klubsessel, Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Hoteleinrichtungen, zerlegbar, besonders vorteilhaft konstruiert, für den Export. Bedeutende Frachtermäßigung. Prospekt in allen Sprachen. **Hermann Ahnert,** Möbel-, Stuhl- und Ledermöbelfabrik, **Rochlitz i. Sa.** Gegründet 1880.

Möbel-Beizen („Dresen“ patentamtl. gesch.) Einmaliges Beizen — ohne Mattine — kein Aufrauhen des Holzes — in einigen Stund. trocken — 75 % Arbeitsersparnis. — Prima Referenzen. **Wilhelm Dresen & Co., Leipzig-Gohlis.**

Modell-Buchstaben, Brennstempel.
Gravier-Anstalt Otto Gerecke, Magdeburg-S.

Molkereigeräte, runde, Flächen- u. Verdampfungs-Kühler f. Milch u. Rahm, Milchbassins u. Käsewannen. Milchfilter für große Leistungen.
F. Stamp, Bergedorf 6 b. Hamburg.

Motoren f. Rohöl, Gasöl, Petroleum, Naphtha usw. f. Schiffs- u. station. Zwecke, 5—180 PS, sowie Motorladewinden, Motordynamos, Motorpump. **Hanseat. Motoren GmbH.,** Kont. **Hamburg 36,** Alsterufer 16, Fabr. Bergedorf.

Motorpflüge, neues System, 3—4 scharig. Preiswertester Pflug der Gegenwart! **Bussard-Motorpfluggesellschaft m.b.H., Breslau II—Hirschberg i. Schlesien.**

Motordrescher mit neuem Dreschkorb und Entgranner, Stundenleistung ca. 20 Ztr. Bestmöglichster Ausdrusch, sorgfältigste Reinigung. Serienfabrikation. Konkurrenzlos billig. Verlangen Sie Prospekt.

OYMAG

Oeynhauser Maschinenfabrik A.-G.,
Bad Oeynhausen.

Müllergaze (echte Schweizer Seidengaze).
Fabriken:
Franz Eckert & Cie.,
Waldkirch (Breisgau) und **Lutzenberg-Thal (Kant. Appenzell),** Schweiz.
— Gegründet 1875 —

Muldenkipper liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Müllereimaschinen und vollständige Mühlenanlagen, Spezialität seit 50 Jahren.
Elite-Werke Akt.-Ges.,
Abteilung Holtzhausen & Co.,
Nossen 29, Sa.

Mundharmonikas, Ziehharmonikas. **Schindler & Co., Breslau 16.** Preisliste gratis.

Mundharmonikafabrik

F. A. Rauner, Klingenthal i. Sachs.

Mundharmonikafabrik Max Spranger, Brunndöbra in Sachsen. — Korrespondenz in

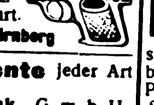
deutsch, englisch, französisch, spanisch, italienisch, russisch, polnisch.

Mundharmonikas f. jd. Markt Neuen Katalog gratis. **Moritz Körner Nfg., Klingenthal Sa.**

Mundharmonikas u. Akkordeons in allen Ausführungen und Preislagen sowie Musikinstrumente aller Art, wie Gitarren, Lauten, Violinen, Zithern usw. deren Bestandteile und Saiten; ferner Kindermusikinstrumente und Spielwaren mit Musik.

Hans Rölz,
Klingenthal in Sachsen
und
Graslitz in Böhmen.

Munition und Waffen, autom. Pistol. all. Art, Jagdutensil. - Fabrik. Spez.: Waffenreinigungsart.
J. L. Walbinger & Heuschel, Nürnberg



Musikinstrumente jeder Art liefert preiswert
Johs. Link, G. m. b. H.,
Weißenfels a. d. Saale.

Musikinstrumente aller Art: Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Mundharmonikas, Akkordeons, Musik-Spielwaren, mechan. singende Vögel, Musikwerke, Drehorgeln mit auswechselbaren Noten, Pianos usw. Kataloge frei. **Ernst Holzweißig Nachf.,** Musikwarenfabrik. **Leipzig.**

Musikinstrumente aller Art, Sprechmaschinen, Schatullen, Schränke, Bestandteile usw. sehr preiswert.

Arno Bauer,
Hermes - Musikwerke,
Chemnitz, Sachsen.

Musikinstrumente, Saiten und Bestandteile aller Art.

Schutzmarke.

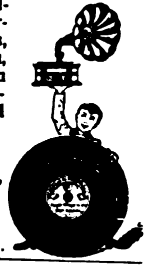
Adolf Kessler junior,
Markneukirchen - Sa. 63 C.
Exportkatalog frei.

Musikinstrumente, Sprechmaschinen, Bestandteile.

Ax & Schlott, Engros-Fabrikat-Export,
Berlin S 42, Wassertorstraße 62.
Verlangen Sie Exportkatalog.

Musikinstrumente, Bandonions und Konzertinas, erstklassige Qualität, liefert die Spezialfabrik **Alfred Arnold, Carlsfeld in Sachsen.** Zu den Messen in Leipzig: Petersstr. 17, I.

Musikinstrumente: Sprechmaschinen, Schallplatten, Mundharmonikas, Akkordeons, Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Saiten und sämtliche Bestandteile liefern gut und preiswert



Glocke, Musikwerke,
Leipzig.
Zur Messe:
Hansahaus, III 321/30.

Musikinstrumente u. Saitenfabrik. Weltbekannt als vorzüglichste Bezugsquelle. Alleiniger Fabrikant der pat. ges. gesch. Bernhardt's Silberstahl-E-Saiten. „Die Saite der Zukunft“. **Ammon Gläser, Erlbach im Vogtland.**

Musikinstrumente aller Art, Spez.: Akkordeons, Mundharmon., Violinen, Mandolinen, Gitarren, Zithern u. der. Bestandteile usw. **Kelker & Schwarze, Hamburg 36,** Neuer Wall 61

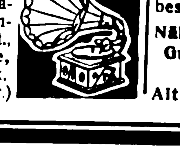
Musikinstrument.-Saiten sowie Lawn - Tennis - Schläger-Saiten, Maschinensaiten, direkt ab Fabrik.
E. Künzel & Co.,
Markneukirchen.

Musikinstrumente aller Art. Spezialität: Saiten, Violinen, Gitarren, Lauten, Mandolinen, Etuis (eigene Spezialfabriken), liefern preiswert **H. Jaeger & Sohn, Markneukirchen i. Sa.** Musikinstrumenten - Export, Etuis-Fabrik. Gegründet 1869.
— Preisliste frei —

Musikinstrumente. Violinen, Cellos, Bässe, Lauten, Mandolinen, Gitarren, Zithern. Großes Lager alt. Meister-Violinen u. Cellos. Spez.: Tropeninstrumente.

Otto Windisch,
Schöneck i. S. 50,
Größte Streichinstrumenten-Fabrik Deutschlands.
Preisliste frei.

Musikinstrumente all. Art, Spez.: Sprechmaschin., Sprechmaschinenbestandteile, Schallplatt., Pianos usw. **Otto Hopke,** Sprechmaschinenfabrik, **Eisenberg Nr. 10** (Thür.)

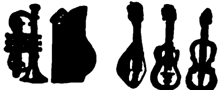


Musikinstrumente, Grammophone, Platten, Gitarren, Mandolinen, Lauten, Violinen Bestandteile, erstklassige Fabrikate.

Albert Vogt,
Berlin-Neukölln,
Lenaustr. 27.

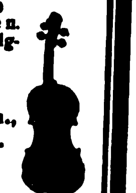
Musikinstrumente. Als Spezialität liefern alle Blas- u. Schlaginstrumente am vorteilhaftesten **Oscar Adler & Co., Markneukirchen** 537-538, Schließfach 84. Preislisten gratis.

Musikinstrumente u. Saiten jeder Art empf. **C. A. Wunderlich, Siebenbrunn - Markneukirchen.**
Gegr. 1854.
Kataloge frei.
Vertreter gesucht.



Musikinstrumente. Als Spezialität: Bandonions u. Konzertinas. **F. Lange vormals C. F. Uhlig, Chemnitz (Sachs.),** Am Rosenplatz 2. Gegründet 1819. — Preisliste frei.

Musikinstrumente aller Art und Saiten. Höchste Leistungsfähigkeit, mäßige Preise. Spezialkataloge umsonst.



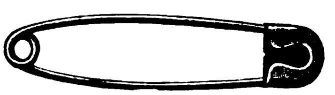
Carl Gottlob Schuster jun.,
Markneukirchen, Sachsen.
Nr. 217.
Gegründet 1824.

Musikinstrumente jeder Art, speziell Mundharmonikas, Akkordeons, Geigen, Bogen und Saiten bester Marken. Export nach allen Ländern. **Eduard Sippach & Sohn, G. m. b. H., Eisenberg in Thüringen.**

Musikinstrumente. Pianos, Sprechapparate, Schallplatten, Mundharmonikas, Akkordeons, Streich-Instrumente, Mandolinen, Gitarren, Lauten usw.
Eigene Fabriken in Markneukirchen.
SCHUTZ- DEUMA MARKE
Import / Export / Verlag / Großsortiment
Deuma-Conzern A.-G.,
Musterlager **Hamburg,** Gr. Burstah 40/42.

Musikinstrumentenfabrikation aller Art. Export.
M. A. Zöphel,
Markneukirchen i. Sa.

Nadeln, alle Arten, liefert für Export vorteilhaft



H. J. Wenglein's
Norica- und Herold-Werke, Nürnberg-Schwabacher Nadelfabriken,
Nürnberg 8/E.

Nadeln für Näh- u. Strickmaschinen aller Systeme, Steck-, Sicherheits-, Haar- und Nähnadeln.
Rings & Co.,
Aachen
Telegramm-Adresse: Indusrings Aachen.

Nadeln. Strick-, Stopf-, Haar-, Steck-, Sicherheits-, Häkelnadeln.
Emil Reininghaus,
Altena i. Westf.

Nähmaschinen.
Blanke & Co.,
Hamburg 5, Brennerstraße 11.

Nähmaschinen, Fahrräder, Schreibmaschinen, Registrierkassen, landw. Maschin. lief. prompt u. preiswert, evtl. Abgabe v. Vertretungen. **Heinrich Willmes, Hamburg 23,** Mittelstr. 19.

Nähmaschinen „Titan“ aller Systeme, anerkannt bestes Fabrikat.
Nähmaschinen - Fabrik
Gustav Winselmann
G. m. b. H.,
Altenburg, Sachs.-Alt.

bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Nautische Instrumente für Schiffe, Jachten, Motorboote, Flugzeuge und Luftschiffe. **W. Ludolph A.-G., Bremerhaven 115.**

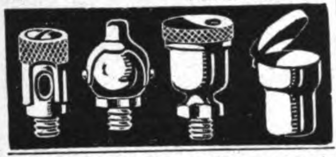
Netze. **Mechanische Netzfabrik G. m. b. H., Landsberg a. d. Warthe,** Angerstraße 14-16.

Neuheiten: Pfiffikus-Armband-Notizblock. **Gustav Kusian,** Lederwarenfabrik, **Wittgensdorf,** Bez. Chemnitz. (Siehe Inserat S. 2130.)

Nivellierinstrumente, Winkelspiegel und -Prismen. **Aktiengesellschaft Hahn für Optik und Mechanik, Cassel.**

Objektive für Kino, gefaßt u. ungefaßt. **Carl Lemm, München,** Schellingstraße 100.

Oeler-Fabrik **Georg Beißbarth, Nürnberg.**



Oelfabrik-Einrichtungen in jeder Größe, Oelkuchenmühlen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Oelmühlen, Oel-Extraktions-, Raffinations-, Preß-Anlagen nach eigenen Systemen liefert

Amandus Kahl Nachfg., Eisengießerei und Maschinenfabrik, **Hamburg 1.**

Oelmühlen, Mehlmühlen, Reismühlen, Hafermühlen usw. **Edwin Biefang, Hamburg 3.**

Optik. Sämtliche Spezialmaschinen. **„Wumra“, Rathenow (Deutschland).**

Optik aller Art, Theater- und Prismengläser. **Munck & Rogge, Rathenow.**

Optik. Preisliste für moderne Brillen-Optik (deutsch, engl., franz., spanisch) kostenl. **Herm. Wetzel,** Optische Anstalt, **Rathenow.**

Optische Industrie. **Edwin Kaufmann,** Theodor-Straße 2, **Nürnberg.**

Optische Rohmaterialien. Größte Fabrikation in Furnituren für Brillen und Klemmer. Maschinen u. Werkzeuge für die Fassungsindustrie. Schleif- und Poliermaterialien für Gläserschleifereien.

Max Liepelt, Rathenow (Deutschland).

Orgel- und Musikwerkbestandteile. Holz-Tischnotenpulte, zusammenlegbar, in fünf verschiedenen Größen. **Gustav Schönstein,** Orgel- und Musikwerkbestandteilefabrik, **Villingen in Baden.**

Papier — Papiererzeugnisse **Haarmann & Langhoff, Essen — Wien — Amsterdam — Zürich.** (Siehe Inserat Seite 2109.)

Papier - Pappen - Export **Ludwig Kempinski, Berlin SW 47,** Yorkstraße 82.
Telegramm-Adresse: Papierkempinski. Korrespondenz deutsch, englisch, französisch.

Papiere, alle Formate Lösch- und Filtrierpapier. **F. E. Epperlein, Elterlein (Sa.).**

Papier für Lithographie. Spez.: Umdruckpapiere. **B. Pfeiffer, München 19,** Wendlstr. 22. Telegrammadresse: Lithostein, München.

Papier und Pappen jeder Art Export nach allen Ländern. **Behrend & Brune, Altona (Elbe),** Stiftstraße 6.

Papier u. Pappen aller Art hat für den Export laufend abzugeben **Bernhard Funke, Hamburg 24.** Telegramme: Funkering.

Papier und Pappen aller Art. In Sonderanfertigung und bei Lagerbezug werden Sie schnell u. preiswert bedient.

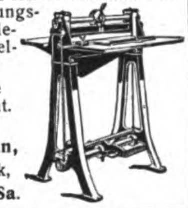
Arthur Müller, Papier- und Pappengroßhandlung. **Mannheim-Sandhofen.**

Papier-Verarbeitungswerk für Etiketten, Plakate, Heiligenbilder, Götzenbilder, Spielwaren, Spielkarten, Faltschachteln usw. **Ockelmann & Buss, Hamburg 23.**

Papierbearbeitungs-Maschinen, Perforiermaschinen für alle Verwendungszwecke, Schneidemaschinen u. Tiegeldruckpressen.

Branchekundige Vertreter gesucht.

Liebscher & Sohn, Maschinenfabrik, **Großschönau i. Sa.**



Papier- u. Schreibwaren aller Art liefert sofort und laufend **Martin Ebert, Heidenau-Nord.**

Papiere aller Art. Spez.: Druck- und Packpapiere für alle Zwecke. Export nach allen Ländern. **Arthur Neumann, Leipzig,** Zeitzer Straße 39. Tel.-Adr.: Neumannpapier.

Papiere, Paraffinpapiere, Oelstoffe, Wachs- u. Pergaminseide in Bogen u. Secare-Röllchen, chlor-, rost- u. säurefrei. **Emil Schwander & Co., Chemnitz-Furth.** Export nach allen Ländern.

Papier- u. Schreibwaren in großer Auswahl liefert schnell, prompt und billigst Großhandlung **Friedrich Schneider, Leipzig.** Preisverzeichnis kostenlos.

Papiersack-Maschinen mit und ohne Druckvorrichtung sowie Rollendruckpressen liefern **Windmöller & Hölscher, G. m. b. H., Lengerich in Westfalen.**

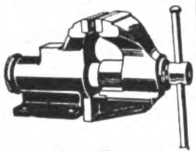
Papier-Zigarrenspitzen mit und ohne Reklame-Firmendruck **in vorzüglicher Qualität liefert** **Paul Zeitschel, Hamburg 8, Lindenstr. 30.**

Pappen. Hand-Leder-Pappe „Conti“ **Industrie- u. Handelsgesellschaft „Continental“ Bremen,** Langenstr. 60.

Pappen u. Papiere, ladungsweise sofort greifbar. Export nach allen Ländern. Gegründet 1856 **G. Neumann, Dresden-A. 103,** Hamburger Str. 9. Tel.-Adr.: „Pappenexport“.

Parallel - Schraubstöcke System Koch, in den verschiedenen Backenbreiten, fester und drehbarer Ausführung fabrizieren als Spezialität

Breitenfeld & Scholz, Eisengießerei u. Maschinenfabrik, **Bunzlau I (Schlesien).**



Prospekte auf Verlangen. — Telegrammadresse: Schraubstock.

Parfümerieflakons, Cremedosen, Massenartik. Spez.: Milchglas. **Glashüttenwerke, Carlsfeld (Sa.).**

Parfümerien und kosmetische Präparate in allen Qualitäten und Preislagen, prompt lieferbar. Verlangen Sie illustrierte Preisliste.

Florex-Parfümeriefabrik, Berlin 48.

Parfüms, hochkonzentriert, vornehme, dezente Gerüche, Text in allen modernen Sprachen, aparte Aufmachungen, liefern wieder jedes Quantum.

„Atuko“, A. Thomas & Co., Parfümfabrik, **Gera-Reuß.** Prachtkatalog u. Riechmust. z. Verfügung.

Pauspapier, Pausleinen, Zeichenpapier, Transparentpapier etc. etc. **Berliner Lichtpaus- und Pauspapierfabrik G. m. b. H., Berlin C.**

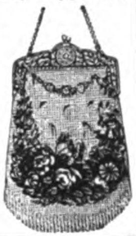
Perlfransen, Volantfransen, Holzperlfransen, Ampelkästen mit Perlbehang u. Seidentücher für Beleuchtung fabrizieren äußerst preiswert **Ficker & Tröger, Elterlein i. Sa.** (Siehe Inserat Seite 2126).

Perlbeutel, handgestrickt, Qualitätsarbeit, künstlerische Ausführung. Perlgürtel, Perlketten, Perldeckchen, Perlen.
Muster von 150. – bis 1500.— M. gegen Scheck.
Nürnberger Perlenindustrie S. Dahl, Nürnberg 55, Lorenzerplatz 15.

Zur Leipziger Messe: Meßhalle Markt Stand 274.

Perlbeutel u. Perltaschen. **Johannes Härter, Göppingen in Württemberg.** Tel.-Adr.: Perlenhärter.

Kunstgewerbliche Ateliers für feine Perlarbeiten. Spezialität: garant. handgestrickte Perltaschen und Perlbeutel in modernen und antiken Mustern. Kolorierte Musterblätter stehen auf Wunsch zur Verfügung.



Perpetuum, **Schwarzwälder Federmotoren- und Automatenwerke St. Georgen, Schwarzwald, liefert als Spezialität: Sprechmaschinen-Laufwerke, Hausuhrenwerke, Laufwerke für Schaufenster-Reklame und Antriebswerke aller Art.**

Perücken für Puppen, speziell für Export, aus Mohair u. Haar. **Gustav Thiele, Waltershausen in Thüring.** Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen, Stockholm, Amsterdam.

Perückenfabrik u. Haargroßhdl. Stern & Gauger, Aue i. Erzg. Teleg.: „Perückenstern“, empf. s. z. Lief. sämtl. Theat.-, Straß.- u. Puppenperück., sow. all. mod. Haararb. Katal. grat.

Petroleum- Spar- u. Nachtlampen „Mulga“. Export nach all. Ländern. **Müller & Gareis G. m. b. H., Berlin SO 16.**

Pfeifen und sämtliche Rauchartikel.

Spezialhaus D. S. Levy & Söhne, Hamburg 11. Gegründet 1828.

Pflanzenleime: **Pfeiffer & Dr. Schwandner,** chem. Fabr. **Ludwigshafen a. Rh.,** Zweigfabrik Lissen-Osterfeld i. Thür.

Pharmazeutische Apparate und Utensilien, vollständige Apotheken- und Drogeneinrichtungen, Standgefäße und Schriftflaschen. **Janke & Kunkel, Köln a. Rh.**

Pharmazeutische Artikel. Hämatogen-Tabletten, nach dem Gutachten des gerichtl. Sachverständigen Herrn Dr. Makofka 90 % Nährstoffe enthaltend, doppelt so stark als flüssiges Hämatogen, unverderblich auch im Tropenklima, wohlschmeckend, von Hunderten von Ärzten verordnet, zum deutschen Inlandspreise zu haben. Verlangen Sie bemusterte Spezialofferte von der Firma **Deutsches Handelsbüro G. m. b. H., Berlin W 8,** Kanonierstraße 1. Telegramm-Adresse: Dehabur Berlin.

Pharmaz. Bedarfsartikel, Kartonnagen für sämtliche Branchen liefern **„Akfa“, Altonaer Kartonnagenfabrik Max Krüger, Altona-Hamburg.**

Pharmazeut. Extrakte und Mentholstifte fabrizieren u. liefern **Chem. Fabrik, Dr. Julius Schwab, Fürth i. Bayern.**

Pharmazeut. Präparate, glänzend empfohlen und bewährt z. B. Bandwurmmittel, Augensalbe gegen Trachom Flechtensalbe, Schnupfen- und Hämorrhoiden-Serum, sämtliche Tuben- und Tabletten-Präparate, Tierarzneien, z. B. Mittel gegen Maul- und Klauenseuche, Räude usw. Mehrsprachige Preisliste gratis.

Medizinisches Export-Haus Felix Schmiedchen, Bremen.

Pferdegeschirrbeschläge in Messing und Neusilber. **Ferdinand Haaßengier,** Metallwarenfabrik, **Halle a. d. S.** Gegründet 1839.

Phosphorkupfer, Mangankupfer, Siliciumkupfer, Arsenkupfer, Schlaglot, Weißmetalle.

Westdeutsche Metall- und Phosphorbronce-Werke Eduard Müller, Olpe i. Westfalen.

Photo-Apparate, Prismen, Binocles und Bedarfsartikel, Chemikalien usw. z. Fabrikpreisen exportiert nach all. Ländern **Photo- und Prismahaus „Vitalis“, Berlin,** Friedrichstr. 249.

Photographische Papiere Chlorsilber-Gelatine, Brom- und Gaslicht-Papiere, direkt kopierendes Kohlenpapier, Barytpapiere in jeder Art. **Emil Bühler, Schriesheim, Heidelberg.**

Photo-Papiere u. Chemikalien „Satrap“, Tonbad, Senol, Assur Farben. **Chem. Fabrik auf Actien (vormals E. Schering), Berlin-Charlottenb. 33.**

Photograph. Präzisions-Apparate Marke „Primar“ **Curt Bentzin, Görlitz,** Werkstätte für photographische Apparate. Katalog Nr. 20 auf Verlangen.

Photo-Stative aus Messing und Aluminium. **Rob. Tümmler, Döbeln.**

Physikalische Apparate für Lehr- und Schulzwecke. Katalog kostenfrei. **Curt Dietrich,** Fabrik physikal. Apparate, gegründet 1860, **Leipzig-Co. 25,** Waisenhausstr. 10.

Piano-Bestandteile. Sämtliche Bestandteile für den Piano-, Flügel-, Harmonium-, Orgel-, Musikwerke-Bau, ebenso f. Einbau-Instrumente. Ia. Resonanzböden. Klaviaturenbelag „Galalith“ Großhandlung. **Ernst Escher, Eisenberg, Sachs.-Alt. 5.**

Pianos, erstklassig und preiswert. **Gustav Lutze, Pianofabrik, Braunschweig.**

Pianinos, erstklassig, tonschön. **Pianofabrik J. H. Bieling & Co., Gelsenkirchen i. W.,** BreiteStr. 13-15. Telegr.: Bicopiano, A. B. C. Code 5th Ed.

Pianinos, Flügel — Meisterwerke der Klavierbaukunst. — Versand nach allen Weltteilen. **Ed. Seiler,** Pianofortefabrik G. m. b. H., **Liegnitz.**

Pianinos, Flügel, **J. G. Irmler,** Hofpianofortefabrikant, **Leipzig 10.** Gegr. 1818. 11 Hoflieferanten-Diplome. Große Goldene Sächs. Staatsmedaille. Besondere Bauart für alle Klimate. Export nach allen Weltteilen.

Pianos und Flügel. **R. Barthol, Berlin SO 361,** Manteuffelstraße 81.

Königl. Span. Hoflieferant.

Gegründet 1871.

Erstklassiges Fabrikat, mäßige Preise. Export nach allen Ländern, für alle Klimate geeignet.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mi[illegible]tsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Pianos und Flügel „Ritmüller“. **W. Ritmüller & Sohn, A.-G., Göttingen. Siehe Inserat Seite 2131.**

Pianos, Flügel. Franz Liehr, Hofpianofabrik, Liegnitz. Gegründet im Jahre 1871.

Pianos, Flügel. R. Weißbrod, Pianofortefabrik, Eisenberg i. Thür. Höchste Auszeichnungen.

Pianos, Flügel, Autopianos. Export. Klaviermacher **Hauschulz, Berlin-Neukölln,** Richardstr. 116. Fabrikgründung 1880. Stabile Bauart.

Pianofortefabrik G. Schneider & Sohn, Luckenwalde-Berlin. Erstklass. Fabrikat. Zerlegbare Pianos in verschiedenen Holzarten, Tropen-Pianos für alle Klimate. Export nach allen Erdteilen.

Pianofortefabrik Wilh. Arnold, Hofl, **Aschaffenburg.** Telegr.-Adr.: „Arnola“. Gegr. 1830. Anerk. Qualit.-Marken „Bülow“. Export. Zur Leipziger Messe: Goldene Kugel, Rich.-Wagner-Straße 10. III. bei Philipps.

Pianos, Harmoniums, erstklassiges Fabrikat, sof. lieferb. **G. H. Schulze, Zwickau i. Sa.** Tel.-Adr.: Tonkunst, Zwickausachsen Fabrik Engros, Export.

Pianos. Sämtliche Bestandteile der Piano-, Einbaupiano-, Harmonium-, Orgel- u. Musikwerkeindustrie. Der weltberühmte Klaviaturbelag „Elfenit“. Eigene Fabriken und Großhandlung. **Eduard Sippach & Sohn, G. m. b. H., Eisenberg in Thüringen.**

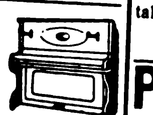
Piano-Fabrik

J. Schiller,
Berlin C 54, Joachimstraße 11.
Gegründet 1884.

Ueber 20 000 Pianos im Gebrauch.
Export nach allen Weltteilen.

Pianos, hervorragende Qualität, tropensicher, äußerst preiswert.
Riese, Hallmann & Co., G. m. b. H.,
Berlin O 34, Petersburger Straße 3.
Tel.-Adr.: Atlaspiano, Berlin. A.B.C.Code.

Pianos, Konzert-Instrumente (erstklassige). Export nach allen Ländern.
Taubert & Dinjus,
Pianofabrik,
Eisenberg i. Thür. V.



Pianos, Flügel. Hofpianofortefabr. **F. Kaim & Sohn, G. m. b. H., Kirchheim-Teck.** Gegründet 1819.

Pianofabrik Reimer & Jahn, Berlin-Weißensee, Berliner Allee 253. Export nach allen Ländern.

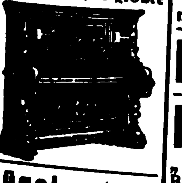
Pianos, erstklass. Instrumente von hervorrag. Qualität, über 32 000 im Gebrauch. Besond. Bauart für Tropenklima. Mäßige Preise. Illustr. Katalog auf Verlangen. Telegr.: Pianotraut. A. B. C. Code 5. Edition. T. Trautwein, Pianofortefabrik, Berlin W, Leipziger Str. 6a. — **Vornehme Vertretung gesucht.**

Pianos, Musikwaren, Akkordeons usw.

Adolf Gruel, Bremen.

Pianos, Flügel. Europas größte Pianofortefabrik.

Gebr. Zimmermann A.-G., Leipzig, Neumarkt 5.



Pianos, Flügel, preiswert. Tonlich wertvolle, technisch aufs feinste durchgearbeitete Instrumente, unübertroffen in Haltbarkeit und Stimmhaltung. **Pianofabrik Hoffmann & Kühne, Dresden.**

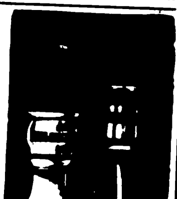
Pianos-Mand,
Pianos-Knauss,
Pianos-Kappler,
Flügel-Mand,
Koblenz a. Rh., Schloßstraße 36.
Telegramm-Adresse: Pianofabriken.

Pianosessel in allen Preislagen. **E. A. Schellenberg, Zeitz i. Sa.** Zu den Leipziger Messen: Markgrafenstraße 10.

Pinsel fabrizieren

Gebr. Fuld, Nürnberg-R.

speziell
Rasier-Pinsel
Anstreich-Pinsel
Lackier-Pinsel
Schul-Pinsel
für Export.



Plaketten f. Ausstellungen, Wettbewerbe, sportl. Veranstalt. usw., in künstl. Ausführ. **Fa. Gebr. Pleuger, Inh. Pleuger & Topfstedt, Lüdenscheid i. W.** (Deutschland).

Plakate in naturgetreuer Wiedergabe des Originals in unserem unübertroffenen Wenau-Druckverfahren, gestanzte Schaufenster-Reklamen, Prospekte, Kataloge, Dauerkalender und alle sonstigen Reklamemittel.
Kunstdruck- und Verlagsanstalt Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.

Plantagengeräte und Werkzeuge. **Blanke & Co., Hamburg 5.** Brennerstraße 11.

Platin-Brennapparate, „Iridium“-Hohlnadeln, „Iridium“-Impfmessen.
Emil Kohm, Karlsruhe (Inh.: Wilh. Edelmann), Baden.

Plomben aus Stahlblech für jeden Gebrauchszweck. Kistenklammern, Kisten- und Paketsiegel, Kisten-Eck-, beschläge, Kistenschoner, Plombenzangen usw.

Merz-Werke, Frankfurt a. M.-R. 15.

Polsternägel, Möbelnägel, Koffernägel, Nieten, Zweispitznieten, Gleitschutznieten und Metallknöpfe. Leistungsfähige Fabrikanten.
Tappe & Cosack, Neheim (Westfalen).

Porzellan, handgemalte Kaffee-, Tee-, Mokkaservice, Bonbonnieren, Tabletts, Brotkörbchen, Tafelaufsätze. Nur beste Ausführung und wirklich künstlerische Dekore.
Delta G. m. b. H., München 2 NO, Giselastraße 23.

Porzellan. Reklame-Porzellanaschenschalen und billige Nippes liefert in allen Ausführungen **Porzellanfabrik Arno Fischer, Ilmenau i. Thür.**

Porzellan: Tafel-, Kaffee-, Tee- und Mokka-Service, Dejeuners, alle gangbaren Sorten Tassen u. Teller, Krüge, Salatschüsseln und sonstige Gebrauchsgeschirre liefert laufend **August Lamp, Hamburg 8,** Tel.-Adr.: Lampkeramik.

Postkarten, Alben, i. Anfertigung nach einzusendenden Photographien. **Stern & Schiele, Berlin S 14.**

Postkarten, Kunstblätter, Kalender all. Genres sof. greifb. Preisl. i. all. Spr. grat. **H. Schümann, Verlagsanst., Berlin W 30, Eisenacher Str. 103.**

Postkarten, alle Sorten. Preisliste gratis. **Ludwig Carstens, Hamburg 30.**

Postkarten aller Art. Große Mengen sofort greifbar. **Kunstverlags-Anstalt „Globus“, Richter & Co., Leipzig,** Brühl 13

Zur Messe in Leipzig: „Großer Reiter“, Petersstraße 44, Aufgang C, III. Etage rechts, Abteilung M.

Postkarten in Bromsilber, Stein- und Offsetdruck. Anfertigung und Verlag! **Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,** Steinstr. 66.

Postkarten, alle Sorten, mit Glimmerverzierung. Muster gratis. **Glimmerkarten-Zentrale R. Bach, Chemnitz i. Sa.**

Postkarten, Pariser Salon, Kunstblätter, Kalender, Buchkarten, Oelgemälde-Imitat. **Moderner Kunst-Verlag G. m. b. H., Berlin,** Ritterstr. 75. Muster gegen M. 50.— bis M. 2000,—.

Postkarten und Photorahmen in poliert. Holzleist. lief. spez. f. Exp. **W. Sahre, Dresden,** Rietschelstr. 16.

Postkarten (Künstlerpostkarten) in vollkommenster Drucktechnik in reichhaltigen Mustern, Kunstblätter, Dauerkalender.
Kunstdruck- und Verlagsanstalt Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.

Postkarten, Alben, i. Anfertigung nach einzusendend. Photographien.
Nordische Kunstanstalt Ernst Schmidt & Co., Lübeck.

Postkarten, Kunstblätter. Großer Verlag **Arthur Rehn & Co., Berlin NW 21.**

Postkarten u. Bilder, Gemälde-Imit., ölplastische Pinselstrich-Wiedergabe. Schutzmarken: Renommee u. Imita. **Schmidt-Mammitzsch & Söhne, Leipzig.**

Postkarten, Kunstblätter (nur eigener Verlag) allen Genres zu billigsten Preisen. Mustersendung von M. 100.— an. **„Universum-Verlag“ Valentin Knöß, Frankfurt am Main,** Frankenallee 93. **Vertreter gesucht.**

Preßanlagen (hydraul.) f. Ballen, Granitoidplatten, zum Auf- und Abpressen von Rädern. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Pressen aller Art: Weinpressen, Lederpressen, Pressen f. industrielle Zwecke. **Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M. 60. — Berlin N 4.**

Pressen. Exzenterpressen, Ziehpressen, Spindelpressen, Hebelpressen und Werkzeuge für die gesamte Metallwarenfabrikation.
Alba-Werke, Adolf Lübbertsmeier, Barmen 18, Kaltwalzwerk-, Maschinen- und Werkzeugfabrik.

Pulver- und Sprengstofffabriken. Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Pumpen aller Art, Heißluftmaschinen.
Sächsische Motoren- und Maschinenfabrik Otto Böttger, Dresden 28 C.

Pumpen, hydraulische aller Art, sowie Kessel- und Rohrprüfungspumpen, fabriziert als Spezialität **Pumpenfabrik „Urach“ in Urach (Württemberg).**

Pumpen, Saug- u. Druckpumpen, Gummi- u. Hanfschläuche u. Zubehör. **H. Schmitz, Aachen,** Marienpl. 16.

Pumpen für alle Zwecke, Kompressoren, Vakuumpumpen, **Hoddick & Röthe G. m. b. H.,** Maschinenfabrik und Eisengießerei, **Weißenfels a. d. Saale.** Gegr. 1869.

Pumpen u. Armaturen aller Art, Flügelpumpen usw. **„Flexit“ Maschinen G. m. b. H., Köln-Ehrenfeld 18**

Puppen, gekleidete, fabrizieren als Spezialität **Bautler & Scheller, Sonneberg, S.-M. i. Thür.**

Puppen-Perücken aus Mohair und Haar, speziell für Export, **Gustav Thiele, Waltershausen in Thüring.** Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen Stockholm, Amsterdam.

Puppen, Spielwaren, Scherzartikel in allen Ausführ. (gekleidete Puppen, Tiere, gestopft, mit Flanell oder Fell bezogen, mit Laufwerk und Stimme usw., aus Holz, Maché-Masse, Porzellan usw.), Ia. zusammengestellt. Sendungen à M. 1000.—, 3000.— und höher. Export nach allen Ländern. **C. F. Reinhardt, Koburg.** Telegr.-Adresse: Cefer. — **Erzeugnisse der Thüringer Heimindustrie.**

Puppen für Puppenstuben fabr. als Spezialität **Edwin Krause,** Puppenfabrik, **Königsee i. Thür.** Tüchtige Auslandsvertreter gesucht.

Puppen und Spielwaren n. Universal-Exportkatalog 1921, sowie in fertigen Sortimenten von M. 1050, 1950, 3500, 4600, 6500. **Spezialexporthaus Merkel & Co., Leipzig-Gohlis.**

Puppen und Spielwaren. Nöckler & Tittel, Schneeberg (Sachsen). (Siehe Inserat Seite 2128.)

Putzwolle (Twist), weiß und bunt, liefern jedes Quantum **Rahmann & Kunstmann, Hamburg 1 E.,** Raboisen 18.

Räder aus Schalenhartguß. Radsätze **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Radiergummi für Blei, Tinte u. Schreibmaschine in nur best. Qual., in jed. Größe u. Menge liefert prompt **Waldemar Seidel, Nürnberg,** Jahnstr. 12.

Radium-Leuchtmasse, Leuchtzeiger, radiuml. Heiligenbilder. Leuchtbijouterie. Fa. **Hugo Dornburg, Leipzig 177.**

Rasier-Apparate Ausführung wie „Gillette“, Luna“ u. Westentaschenformat, ganz von Messing, versilbert, zu konkurrenzlosen Preisen. **J. Marquardt, Rietheim bei Tuttlingen (Württbg.).** Tüchtige Vertreter gesucht.

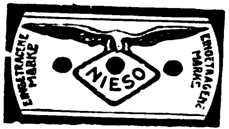
Rasierapparate, nur eigene Präzisionsfabrikate in erstklassiger Ausführung. Eigene Etuifabrikation. **Progreßwerke Hofmann & Wild, München,** Lindwurmstr. 88.

Rasierapparate und Klingen, Schleifapparate. **Oettinger & Hahn, Berlin R 35,** Potsdamer Straße 112.

Rasierapparat ohne Messer, D. R. P., für Damen, überall Riesenerfolge. Alleinlief. **J. Widmann, Friedrichshafen,** Postfach 4.

Rasier-Klingen. Wöchentliche Produktion: 150 000 Klingen. Größte und leistungsfähigste Spezialfabrik von Süd- und West-Deutschland.

Gebr. Niepenberg, Wald-Solingen.



Telegr.-Adr.: Metallwerk Waldrheinland (Deutschland). ABC-Code 5. Edition.

Rasiermesser, Rasierapparate, Rasierklingen, beste Fabrikate.

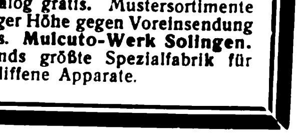
Carl Schmidt Sohn, Solingen,
Fabrik feiner Stahlwaren.
Fabrik- Marken
Telegramm-Adr.: Stahlschmidt.
A. B. C. Code 5. Ausgabe.
Fernsprecher 142.

Rasiermesser und Scheren, Ia Qualität; alleiniger Fabrikant des berühmten „Maxard“-Rasiermessers

Billigste Bezugsquellen. **Hardt & Co., Haan-Solingen.** Korresp. Engl.

Rasiermesser, erstkl. Solinger Qualitätsw., lief. als Spez. z. äußerst günst. Beding. direkt ab Fabr. **Hugo Vollmer, Wiesbaden.** Briefadr.: Postfach 84. Tel.-Adr.: Rheinstahl-Wiesbaden.

Rasiermesser und hohlgeschliffene Rasierapparate, anerkannt beste Marke der Welt. Größte Leistungsfähigkeit. Eigenes Hammerwerk, eigene Hohlschleiferei.



Exportkatalog gratis. Mustersortimente in beliebiger Höhe gegen Voreinsendung d. Betrages. **Mulcuto-Werk Solingen.** Deutschlands größte Spezialfabrik für hohlgeschliffene Apparate.

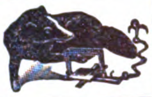
BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Rasierpinsel, preiswerte Qualitätsware. Spez.: in Doppelringfassung. D. R. P. und Auslandspat. angem., garant. widerstandsfäh. i. heiß. Wasser.
Alleinfabrikant:
Jakob Meisel,
Nürnberg,
Rasierpinselfabrik.
Gegründet 1897.

AVO
SCHUTZMARKE

Rasierschalen. **Neustädter Metallwarenfabrik Karl Stein, Neustadt a. Aisch bei Nürnberg.** (Siehe Inserat Seite 2128)

Raubtier-Fallenfabrik Mewes & Co., Haynau i. Schles. Ford. Sie Preisliste.



Raubtierfallen für alle Tierarten. — Verlangen Sie Preisliste. **E. Grell & Co., Haynau in Schlesien.**

Rechenmaschinen Triumphator, Universalmaschinen modernster und solidester Konstruktion. Spezialfabrik: **Triumphator-Werke, Mölkau b. Leipzig 329.**

Rechenmaschinen (Burkhardt und Saxonia) **für alle Rechnungen und Rechnungsarten.** **Vereinigte Werke, Glashütte (Sa.).**

Regale, ganz a. Schmiedeeisen, zerlegbar, diverse Größen. **Fritzsch & Weiß,** Maschinenfabrik, **Gautzsch-Leipzig.**

Reisenecessaires aus Leder bis zu den elegantesten Ausführungen, Schutzmarke Garma. **Roever & Co., Lederwarenindustrie m. b. H., Magdeburg-Buckau 18.**

Reismühlen, Oelmühlen, Mehlmühlen, Hafermühlen usw. **Edwin Biefang, Hamburg 3.**

Reißbrettstifte, Teppichnägel, Brief- und Musterklammern, Wandhaken usw. Bemust. Grat.-Offert. **A. Lindstedt, Lychen,** Berl. Nordb.

RECORD
No 32

Reißbrettstifte jeder Art, auch mit farbiger Zelluloidkapsel, Teppichnägel, Musterklammern, Bureaunadeln usw.
Chr. Eichmann Nfg., Lychen, Bez. Potsdam, Metallwarenfabrik.

Reißnägel, Silberstahl aus einem Stück gehärtet, poliert. **Paul Fitzner G. m. b. H., Berlin N,** Franseckystr. 6.

Reißzeuge in Präzisions- und Schulqualitäten in großen Quantitäten — kurzfristig lieferbar
Karl Traiser,
Reißzeugfabrik,
Darmstadt.
Gegründet 1874. — Telegr.-Adr.: Reißzeuge Darmstadt.

KATEDE
TKVD
REISS-ZEUGE

Reißzeuge, Blei-, Kopier- und Farbstifte, Pastelletuis, Federhalter, Patentstifte, Schulkreide. **Ignaz Honig, Nürnberg.**

Reißzeuge, Schul- u. Präzisions-Ausführung, Schiffszirkel, Parallelzirkel liefert vorteilhaft **Paul Steven, Neustadt / Aisch.**

Reißzeuge sofort lieferb. **August Paulukat, Nürnberg.** Tel.-Adr.: Compasses Nürnberg A.B.C. 5th Ed.

Reklameartikel, alle deutschen Artikel liefert rasch und reell **Johann Carl Krauss, Stuttgart,** Gartenstraße 37. Export. — Gegründet 1908.

Reklameartikel, Taschenspiegel, Notizbücher, Metall-Reklamebleistifte und etwa 100 andere Reklameartikel fabriziert **Ludwig Kübler, Göppingen,** Postfach 39.

Reklameartikel „Das lebende Porträt“, einzig dasteh. Massenschlag. Must. geg. Berechn. **H. Schümann, Berlin W 30, Eisenacher Str. 103.**

HSB

Reklameartikel (Zelluloid und Galal.). Spezialfabrik **Karl Högg & Co., Nürnberg 9.**

Reklameartikel. **Hugo Brandeis,** Schreibwarenmanufakt., **Nürnberg 2,** Glockenhofstraße 26.

Reklameartikel: Portemonnaie-Kalender, Abreiß-Kalender, Notizblocks, Reklamebilder usw. **Serz & Co.,** Kunstanstalt **Nürnberg.**

Reklame. Entwürfe und Druck von Plakaten, Geschäftskarten, sowie Anfertigung sämtlichen Werbematerials. **Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,** Steinstraße 66.

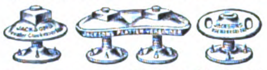
Wirkungsvolle **Reklame-Plakate,** Karten zum Aufheften von Tuben usw., liefert prompt und preiswert **Plakatfabrik Königsee i. Thür.** Postschließfach 19

Reklame-Schaufenster-Figuren mit Uhrwerk. Gr. Ausw. Billig. Preise. **Christbaumschmuckfabr. Burchard Hoebel, Halle a. d. S. 10.**

Reklame-Zigarren-Spitzen aus Papier, Kork u. Aluminium fertigen in Massen **Zeise & Co., Königsee-E., Thür.**

Reklame- u. Zugabeartikel aus Pappe (Wandtaschen, Kalenderrückwände) **Heinrich O. Brauer junior,** Prägeanstalt, **Buchholz** i. Sachs.

Riemenverbinder aller Art, Spezialfabrik für Jackson's-, Lagrelle-, comb. Bristol-Zickzack-Verbinder etc.



Techn. Industrie-Bedarf, Herford i. W.

Ringe, Schmucksach., Rasierapp. Katal. kostenlos. **Liedke & Raeder, Königsberg i. Pr.** Abt. C.

Rohrmöbel — zusammenlegbar D. R. P., exportfähig, sow. eiserne Gartenmöb., i. Kist. verpackt.
Rohrmöbelfabrik
Rich. Thieme
Corbetha, Bhf.
Zur Messe:
Kleinmöbelmeßhaus, Leipzig, 2 St., Z. 74.

Rollbahnen liefert R. Dolberg, Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Ruß für alle Zwecke. **Carl Hisgen, Rußfabriken Worms a. Rhein.**

Sägen für Stahl, Eisen, Kupfer usw. Spezialmarken „Gnu“ und „Graef“. Verlangen Sie Preisliste Nr. 16. **Metallsägenfabrik Ernst Graef jr., Unterbarmen D. Ue.,** Deutschland.

Sägen „Junior“ für Stahl, Eisen, Kupfer usw. **Junior-Metallsägenwerk Hans Engels & Co., Remscheid-Hasten.**

Sägen-Werkzeuge, Marke „Tiger“. **Bragola-Werk, Remscheid-Hasten.**

Sägewerkmaschinen aller Art liefert **Teichert & Sohn,** Maschinenfabrik **Liegnitz.**

Sägen, Werkzeuge. **J. D. Dominicus & Soehne, GmbH., Berlin SW — Remscheid-V.**

Saiten aller Art, Catgut.
Richard Moennig,
Saitenfabrik,
Markneukirchen 635.

Saiten aller Art für Musikinstrumente, Lawn-Tennis-Schläger, Maschinensaiten usw. direkt ab Fabrik. **E. Künzel & Co., Markneukirchen.**

Saiten aller Art. **Spezialfabrik Otto Tittmann, Markneukirchen i. Sa.** Gegründet 1875.

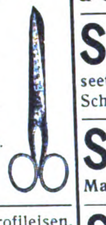
Samen allererster Qualität, besonders Zuckerrübensamen, Rübensamen, Gurkensamen, Salatsamen, Weißkohlsamen, Rotkohlsamen, Wirsingsamen. Versenden in alle Welt und stehen mit Katalogen jederzeit gern zu Diensten.
Carl Beck & Comp., Quedlinburg a. H.
Tel.-Adr.: Samenexport Quedlinburg.

Samen, allerb. Qual., von Erfurter Gemüse u. Blumen usw. Tropensichere Packung. Kataloge gratis u. franko. **F. C. Heinemann, Erfurt 354,** Samenkulturen. Haus besteht seit 1848.

Sämereien aller Art sind vorteilhaft zu beziehen von **Haage & Schmidt,** Samen- und Pflanzenkulturen, **Erfurt, Thüringen.** Preisverzeichnis umsonst und postfrei.

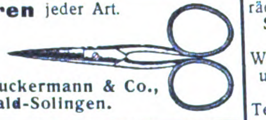
Sargbeschläge a. Pappe, Sarggriffe, Stuhlsitze, Möbelauflagen. **Heinrich O. Brauer junior,** Prägeanstalt, **Buchholz** in Sachsen.

Scheren für Hausgebrauch und alle Berufe, Spezialität der Firma
Carl Schmidt Sohn,
Solingen,
Fabrik feiner Stahlwaren.
Fabrik- Marken
Telegramm-Adr.: Stahlschmidt.
A. B. C. Code 5. Ausgabe.
Fernsprecher 142.



Scheren für Bleche u. Profileisen, einfach und kombiniert, für Hand- und Kraftbetrieb, aus Stahl od. Eisen. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld** (Saale).

Scheren jeder Art.



Wilh. Bruckermann & Co., Wald-Solingen.

Scherzartikel aller Art fabrizieren **Aki-Spielwarenwerke Kirchner & Co., Oberbach (Rhön).**

Schiefertafeln. **Erich G. Döbler, Hamburg,** Grimm 21/22.

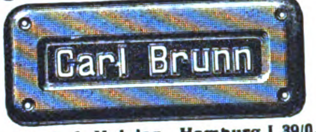
Schiefertafel-, Griffel- u. Märbel-Fabrikation. **Thüringer Schieferindustrie M. & O. Schmidt, Saalfeld a. d. Saale.**

Schienen liefert R. Dolberg, Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Schiffsausrüstung. Drahtseile, Ketten all. Art, Schiffsgläs., Laternen-Flaggentuch, Schiffsfeuerwerk, Segeltuch, Persennige, Kauschen, Schäkel usw. **Stehling & Co., Hamburg I.** Tel.-Adr. Stecolin. A. B. C. 5th. Ed. Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht.

Schilder in jeglichem Metall, gegossen und geätzt, fabrizieren **J. Kolkowski & Co., Ahrensburg-Hamburg.** Anfrag. durch deutsche Exporteure erbet.

Schilder „Favorit“ mit einsetzbaren Schriftzeichen für alle Zwecke,



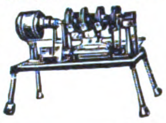
Rieck & Melzian, Hamburg I 39/0.

Schirmfabrik
Müller & Junghanns,
Dresden-A.
— Gegründet 1875. —

Schlackenstein-Anlagen. **Dr. Bernhardi Sohn,** Maschinenfabrik **Eilenburg 17** bei Leipzig.

Schlacht-, Brot-, Küchenmesser sowie Messer für alle Berufe.
Carl Schmidt Sohn,
Solingen,
Fabrik feiner Stahlwaren.
Fabrik- Marken
Telegramm-Adr.: Stahlschmidt.
A. B. C. Code 5. Ausgabe.
Fernsprecher 142.

Schleifmaschinen für Rasierklingen. Bewährte Konstruktion, leichte Handhab., größte Leistungsfähigkeit. Stabile Bauart. Anschluß an jede Steckdose f. 110 bzw. 220 Volt. Kompl. Einricht. für Rasier-Klingenfabr. **A. Racusin & Co., Berlin W 8,** Charlottenstraße 25.



Schleifmaschinen. **Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, Aktienges., vormals S. Oppenheim & Co., u. Schlesinger & Co., Hannover-Hainholz.**

Schleifsteine, Mähmessersteine u. Rutscher aus best. bayer. Maintal-Sandstein all. Farb., i. Orig.-Sortim., seetüchtig verp., lief.: **Adam K. Kraus,** Schleifsteinwerke, **Zeil** a. Main (Bayern).

Schleusenanlagen, Wehranlagen, Sicherheitstore. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Schmiedeeiserne Räder in allen Ausführungen für Motorpflüge, Traktoren, Lokomobilen, Zugmaschinen, Greiferräder, Kultivatoren und Pflugräder baut
Spezialräderfabrik
Adolf Graf,
Winkelring-, Flanschen- und Maschinenfabrik,
Oberhausen (Rheinland).
Telegr.-Adr.: Radgraf. — Tel.: 1448/49.

Schmierapparate aller Art, **Paul Klinger, Berlin O 27,** Blumenstraße 98. Siehe Ins. S. 2058.

Schmirgel-, Glas-, Flintpapier u. Leinen. **Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken Aktiengesellschaft, vormals S. Oppenheim & Co. und Schlesinger & Co., Hannover-Hainholz.**

Schmirgel-, Glas- u. Flintstein-Leinen u. -Papiere in Bogen u. Rollen. **A. W. Friedrich, G. m. b. H.,** Schmirgelwerke, **Schneeberg-Neustädtel in Sa.,** Zweigbetrieb **Zerbst.**

Schmirgelscheiben. **Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken, Aktienges., vorm. S. Oppenheim & Co. u. Schlesinger & Co., Hannover-Hainholz.**

Schmirgel-Schleifscheib., Schmirgelleinen u. -papier, Flint- u. Glaspapier, Schleifmaschinen usw. **Naxos-Schmirgelwerk Philipp Pessel & Co., Frankfurt a. M. 26.**

Schnellpressen. **Rockstroh-Werke A. G., Heidenau.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Schnellphoto - Apparate, La Fasa-Platten u. and. Zubehör, neuer Postkarten-Apparat, Papierverfahren ohne Dunkelkammer. Abt. II: Galanterie u. Bijouterie. Abt. III: Spielwaren und Scherzartikel. Abt. IV: Feuerwerk. Broschüre und ausführliche Preisliste gegen Einsendung von M. 4.—.

O. Clauss, Worms am Rhein.

Schnupftabak-Dosen aus Horn, Holz u. Rinde. Illustr. Liste von **Morath,** Dosenfabrik, **Oeflingen** b. **Säckingen, Baden.**

Schnürriemen, Barmer Artikel, Wäschebesätze, Spitzen fabrizieren **Vaupel & Heilenbeck, Barmen.**

Schokolade-, Kakao- und Zuckerwaren-Fabriken. Sämtliche Maschinen hierfür liefern als Spez. **Paul Franke & Co., Akt.-Ges.,** Maschfabrik, **Leipzig - Böhlitz - Ehrenberg.**

Schokolademaschine „Kahladine". — Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage **Amandus Kahl Nachf.,** Eisengießerei und Maschinenfabrik, **Hamburg 1.**

Schotter-Anlagen für Straßen- und Eisenbahnbau. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Schrauben aller Art.

Knevels & Co., Düsseldorf 8.

Schrauben u. Schraubenschlüssel, kaltgewalztes Bandeisen und Drähte aller Art liefert als Spezialitäten **Karl Hesse, Haspe i. Westfalen.**

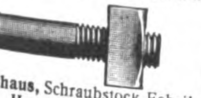
Schlösser, diebessichere Fahrrad-, Hang-, Türschlösser „Sorglos", Nur Präzisionsarbeit!

F. M. Teichert, Köln, Genter Str. 31.

Schrauben, gerollte, nach Whitworth, von 1/4 Zoll abwärts, für alle Zwecke liefern in sauberer präziser Verarbeitung (Sonderanfertigung nach Muster)

Lange & Beissner, Schrauben- und Drahtkurzwarenfabrik, **Lüdenscheid i. Westfalen.**

Schrauben und Muttern schwarz-blank in normal-abnormal



R. & W. Neuhaus, Schraubstock-Fabrik, **Hagen-W.**

Schrauben und Muttern aller Art.

F. Albert Düster, Dortmund, Saarbrückener Str. 44.
Drahtanschrift: Schraubendüster. — A. B. C.-Codes 5th Ed.
(Siehe Inserat Seite 2056.)

Schrauben und Muttern, blank gedreht.

Eisenberger Metallwarenfabrik G. m. b. H., Eisenberg i. Thür.

Schraubenschlüssel, D.R.P.

verstellbar, ohne Gewinde. **Börner & Hempel, Düsseldorf,** Schließfach 20.

Schrauben- und Fassondreherei für alle Industriezweige, speziell Messing. Prompte Lieferung. **Anton Tränkle A.-G., Triberg-Schonachbach (Baden).**

Schreibmaschinen (Atlantia) liefert prompt **Wolfgang Bauereiß,** Metallwaren-Fabrik, **Nürnberg,** Kaiserstraße 20-22.

Schreibmaschinen - Bänder und sämtliches Zubehör. **Dr. Dannenberg & Co., Köln-Lindenthal.**

Schreibmaschinen - Farbbänder „Semper Verum". **Hedderich Lehmann & Co. G. m. b. H., Berlin W 35.**

Schriften für Buchdruckereien, Einfassungen. Messinglinien usw. **Bauersche Gießerei, Frankfurt a. Main.**

Schrotmühlen für Landwirtschaft und Gewerbe. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Schuhcreme, schwarz, gelb braun, rotbraun, für Lackleder. Ia. Qualität. Vornehme Aufmachungen.

Effka

Chem. Fabrik Reutter & Co., Westheim b. Schw.-Hall.

Schuh-Crême, hochglänzend, tiefschwarz, auch Wachskompositionen zur Selbstfabrikation. Jahrelange Spezialität.

Otto Poeppel, Fabrik chem.-techn Produkte, **Eßlingen (Neckar) 191.**

Schuhkreme, allerfeinste reine Terpentinware in haltbarer Exportqualität. (Dosen, Gläser, alle Farben.) **Verseifte Kreme.** Spezialitäten: halbflüssige Pasten für feinste Leder. Garantiert fleckenloses Putzen, selbst des empfindlichsten farbigen Schuhzeuges. **Flüssiges Schuhweiß** f. Leinenschuhe. **Collonil-Lederöl,** seit Jahren in der Sportschuhindustrie in laufender Verwendung, macht alles Leder dauernd wasserdicht, weich und geschmeidig. **Fußballpaste.** Sämtliche Ausputzpräparate für die Schuhindustrie. Elegante Packungen in jeder beliebigen Sprache lieferbar. **Esslen & Co., G. m. b. H., Mühlenbeck b. Berlin.**

Schuhcreme „Widu", schwarz, weiß und farbig, liefert in nur garantiert reiner Terpentinölware **Wilhelm Schön, Werdau i. Sachsen,** Chemische Fabrik, gegründet 1891.

Schuhmacher-Wachs. Ernst Langenhagen, Weißenfels a. d. S. Spezialität. — Billige Preise

---

Schuhmacherwerkzeuge und Maschinen, wie: Knopfbefestigungszangen und Maschinen, Ösen- und Agraffenmaschinen, Lederwalzen und Schärfmaschinen usw. **Schwelmer Metallw. u. Maschinen-Fabrik A. & W. Heute, Schwelm.**

Schuhmacher Werkzeuge als Spezialität: Walter Dellemann, Schmalkalden-S 18.

Schuhmacher- u. Sattler-Werkzeuge fabriz. **Winkhaus & Schröder, Dahle-Altena, Wf.**

Schuhputz „Sonnin", Parkettwachs, Scheuerpulver. **Hoffmann & Schmidt, Leipzig 214.**

Schuhputzsteine ESRA für Stoff- und Wildlederschuhe. Erstklassiges Fabrikat. **Chem. Fabrik Rosenberg & Co., Karlsruhe i. B.**

Schuhriemen aller Art sowie Korsettriemen und Litzen fabrizieren **Kühler & Stock, Barmen.** Gegründet 1865.

Schuhspanner „Merz", verstellbar, für alle Formen passend, in Eisen lackiert und Aluminium.

Merz-Werke, Frankfurt a. M. - R. 15.

Schuleinrichtungen: Unterrichtsapparate für Chemie, Physik, elektrische Lehrmittel. **Janke & Kunkel, Köln a. Rh.**

Schutzbrillen aller Art für Sport u. Gewerbe. Rennkappen, Respiratoren usw. Hunderte von Modellen.

Merz-Werke, Frankfurt a. M.-R. 15.

Schweißmaschinen, Nietwärmer, Lichtbogen-Schweißanlagen. **Elektr. Schweißmasch.-Gesellsch. Charlottenburg 4.** Tel.-Adr.: Curstädt.

Schweiß- und Erhitzmaschinen, elektrische, sowie Lichtbogen - Schweißanlagen, in jeder Größe und Ausführung liefern kurzfristig **Moll-Werke Aktiengesellschaft, Chemnitz i. Sa.**

Sensen. Stewen & Claussen, Hamburg, Glockengiesserwall 18

Sensen-Dengler. Für jeden Landwirt und Farmer praktische, unentbehrliche Neuheit. Wiederverkäufer erhalten Offerte durch Generalvertrieb **Wichmann & Ockershausen, Köln,** Richard-Wagner-Straße 18.

Sextanten, Oktanten, Nachtoktanten **W. Ludolph A.-G., Bremerhaven 115.**

Siebe aus Eisen-, Messing-, Kupferdrahtgew., Roßhaargew., Seidengaze **H. Iffland, Berlin,** Schönhauser Allee 34

Sisalhanf-Gewinnungs-Anlagen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Siederohr - Dichtmaschinen (Rohrwalzen und Flanschenwalzen) Original „Atmos" Qualitätsfabrikat.

Älteste Spezialität der

Rittershaus - Company, Remscheid (Rhld.).

Siegellack, rot, blau, grün, gelb, weiß, beste, speziell für das Ausland hergestellte Schellackware. Bemustertes Angebot gegen Referenzen.

Raimund Marschner, Dresden 1/54 a (Deutschland).
Siehe auch Inserat auf Seite 2127.

Sofagestelle in allen Ausführungen zu den günstigsten Tagespreisen liefert **Möbelfabrik Klostermühle,** Post **Geringswalde,** Sachsen.

Solinger Stahlwaren. Taschen-, Schlacht-, Brot-, Küchen-, Rasiermesser, Tischbestecke, Scheren. Messer für alle Berufe.

Carl Schmidt Sohn, Solingen,
Fabrik feiner Stahlwaren.
Fabrik- Marken
Telegramm-Adresse: Stahlschmidt.
A. B. C. Code 5. Ausgabe.
Fernsprecher 142.

Spiegel aller Art: Wand-, Taschen- und Reklamespiegel, viereckige und dreiteil. Spiegel, Geduld- u. Würfelspiele. Rasiergarnituren. **M. Ch. Huber, Nürnberg.**

Spiegel in Blech u. Nickelfassung, von billigster bis bester Ausführung und in allen Größen. Spezialität: Exportspiegel. **Obermeyer & Co., Fürth (Bayern.)**

Spiegel in Metallrahmen, rund, eckig und oval, Taschenspiegel, Rasierspiegel, Geduldspiele mit Spiegel fabriziert **Johann Baumeister, Fürth i. Bayern.**

Nikolo-Künstler-**Spielwaren** aus Holz. Farbenprächtige, höchst eigenartige Spielwaren. Katalog handkoloriert 20 Mark, einfarbig kostenlos.

Gebr. Patermann, Teltow-Berlin E.

Spielwaren. Fabrikation und Export. Holzspielwaren aller Art, Holzbaukästen, Kubusse und Pyramiden, mechanische Spielwaren, Puppen, Puppenstuben, Füllungen und Spiele. Sofortige Lieferung. Kataloge und Muster zu Diensten. **Aki-Spielwarenwerke Kirchner & Co., Oberbach in der Rhön.**

Spielwaren. Gewehre, Pistolen, Säbel, Gartengeräte, Laubsäge- und Tischlerwerkzeuge, Bügeleisen, Bügelbretter, Rechenmaschinen, Schultafeln, Holzspielwaren aller Art liefert in jeder Preislage **Kinderspiel- u. Metallwaren-Fabrik Ladislav Kotek, G. m. b. H., Krnsko** (Tschechoslowakei). Export nach allen Ländern. Greifbares Lager.

Spielwaren Ia. Qualität. Spezialität: Kinderkochherde und Puppenküchenartikel aus Metall. Abteilung 2. Somme spielwaren, wie Kindereimer, Gießkannen, Brotbüchsen, Sandspiele usw. Muster von M. 200.— gegen Akkreditiv oder Kasse mit Bestellung.

C. F. Dieterich, Württembergische Metallspielwaren-Fabrik, **Ludwigsburg (Württemberg).**

Spielwaren. Spezialität: Kinos, Laterna magicas, Dampfmaschinen, Eisenbahnen, Autos, mech. Figuren, **J. Mohrhard Vater & Zahn, Nürnberg,** etabl. 1751

Spielwaren. Spezialität: Mechanische Blechspielwaren. **Marx & Jondorf, Nürnberg.** Zur Messe in Leipzig: Goldner Hirsch, Zimmer 271 271 a.

Spielwaren aus Pappe mit Mechanik und Stimme, Gesellschaftsspiele, Reklameartikel.

Hans Lang, Spielwarenfabrik, **Plauen i. V. 24.**
Mustersortimente von M. 150.— bis M 500.— gegen Vorausbezahlung.

Spielwaren, Puppen, Gesellschaftsspiele, plast. Tiere etc. **Schütte & Lüdeke, Hamburg 5,** Steindamm 107.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Spielwaren (Hühnerhöfe, Haustiere, Menagerien, Schäfereien, Krippen, Osterartikel) fast unzerbrechl., Marke „Strola“ in Ia. Ausführung **August Schlemmer, Roth** bei Nürnberg.

Spielwaren. Füll-, Zugabe-, Beipack- und Volksfestartikel. Mustersendung von Mark 300.— an.
Theodor Lebrecht, Nürnberg.

Spielwaren aus Pappe, großes Sortiment hervorragender Exportartikel, Reklameartikel als Wandtaschen und Kalenderrückwände in sehr geschmackvoller Ausführung fabrizieren als Spezialität
Oberländer & Krämer,
Kunstprägeanstalt,
Annaberg (Erzgeb.).

Spielwaren. O. & M. Hausser, Ludwigsburg, Spielwarenfabrik. Abt. I: Gesellschaftsspiele u. Bilderbücher. Abt. Ia: „Meco“-Künstler-Baukasten. Abt II: Elastolin-Soldaten, alle Nationen. Abt. IIa: Elastolin-Haus-, Jagd- u. Menagerietiere Abt. III: Feine Holzspielwaren wie: Ställe, Käfige (Gehege), Menagerien (Häuser), Pferdeställe, Holzeisenbahnen, Zählmaschinen.

Spielwaren mit Musik.
Hans Rölz,
Klingenthal in Sachsen
und
Graslitz in Böhmen.

Spielwaren aus Holz, handgemalte, bewegliche u. originelle, sow. Puppenfabrizieren **Haas & Hauer, Nürnberg.**

Spielwaren, Nürnberger, Spiele, Reklame- u. Scherzartik., Attrappen, Bonbonnieren u. Neuheit. **Hermann Duschl, Nürnberg,** Schonhover Str. 27.

Spielwaren, Nürnberger Schreib- u. Galanteriewaren, Reklameartikel billigst. **Hans Kraus Nfg., Nürnberg,** Gartenstr. 17 E.

Spielwaren - Massenartikel „Das hüpfende Känguruh“
Paul Goldbach,
Hamburg 39.

Spielwaren. Spezialität: Kleine Spielwaren von 5—500 M. p. Groß. Mustersend. 500 M. **Fritz Lederer, Nürnberg,** vordere Sterngasse 13.

Spielwaren, Massenartikel in Spiel- und Schreibwaren. Eigene Spezialitäten.
Saalheimer & Strauß,
Nürnberg.

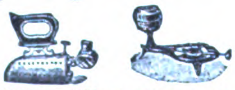
Verlangen Sie Preisliste und Musterkollektion, damit Sie unsere Artikel kennenlernen.

Spiral-Bohrer a. edelst. Silber- u. Werkzeugstahl. Bohren wie Diamant

Fabrik G. A. Hartner, Ebingen (Württ.)

Spiralfedern und Ia. Federdraht aus naturhartem Ia. Qualitätsstahldrähten. Bruch und Lahmwerden ausgeschlossen. **S. Scherdel,** Stahlsaiten- und Spiralfedernfabrik, **Marktredwitz (Bayern).**

Spiritusgas-Bügeleisen, Spiritusgas-Kocher.



H. A. Köhlers Söhne, Altenburg, S.-A.,
Metallwarenfabrik.

Spirituskocher.
Metallwaren-
Fabrik Hentschel
& Barkemeier,
Elterlein (Sachsen).

Spitzen, Besätze, Bänder, Tressen, Hosenträgerbänder, Gummibänder, sowie sämtliche Textilartikel liefern prompt und preiswert
Schramm & Co., Vohwinkel (Rhld.)
Telegr.-Adr.: Schramco.

Splinte sowie Unterlegscheiben fabriziert als Spezialität
W. Schemm, Olpe i. W.

Splinten, Unterlegscheiben, Drahtstifte, Nieten. **Heinrichs & Co.,** Eisenwarenfabr., **Plettenberg i. W.**

Sporen in allen Ausführungen für Inland und Export.
Jul. Huck & Sohn,
Westig i. Westf.

Sportgeräte jed. Art. Fußball-, Hockey-, Tennis-, Wintersportgeräte.
Julius Dietrich & Hannak,
Sportgerätefabrik,
Chemnitz 91.

Sportspiele, Gesellschaftsspiele, Kinderspiele, Malbücher, Modellierbogen, Kinderabziehbilder.
Wiedemannsche Druckerei A.-G.,
Saalfeld/Thüringen.

Sprechmaschinen. „Hymnophon“-Apparate eigener Fabrikation in erstkl. Qualität. 50 verschied. Schatullen-, Schrank-, Truhen-, Koffer- und Trichter-Modelle, Schallplatt., Nadeln usw. **Ernst Holzweißig Nchf.,** Musikwarenfabr., **Leipzig**

Sprechapparate, Schallplatten usw., Mundharmonikas, Musikinstrumente.

Bretschneider
& Co.,
Leipzig,
Weststraße 24.

Sprechmaschinen, Spezialität: Kofferapparate und Schränke, Schallplatten, Nadeln, Schalldosen. Eigene Fabrikation sämtlicher Teile.

Max Rud. Richter,
Berlin S 42, Ritterstraße 16.
Telegr.-Adresse: Plattenrichter Berlin.

Sprechmaschinen-Bestandteile, Schalldosen, Laufwerke, Zugfedern, Nadeln, Triebe, Räder, Schrauben usw.
Gebrüder Scharf,
Metallwarenfabrik,
Berlin SO 26, Skalitzer Straße 34.

Sprechmaschinen, Ersatzteile, Aufzugfedern, Schalldosen, Nadeln. Spezialität: Schallplatten aller bekannten Marken. Verlangen Sie Kataloge über Apparate sowie Verzeichnis über Schallplatten.
Walter Böhm, Berlin NO 55,
Hufelandstr. 9.

Sprechmaschinen, Platten, Nadeln, Ersatzteile. Kataloge gratis. Vorteilh. Bezugsquelle. Vertret. ges.
Berliner Elektro-Mechan. Werkstätten,
gegr. 1898, nur **Berlin SW 68,** Ritterstr. 70.

Stahldrähte. Spezialität: Gußstahldrähte für Musikinstrumente, Spiralfedern, Seile, Speichen.
J. H. Rud. Giese,
Westig in Westfalen.

Stahlpanzerrohr u. Zubehörteile fabriziert
Ruhrwerk G. m. b. H.,
Wickede-Ruhr.

Stahlwaren. Solinger Stahlwaren und Werkzeuge fabrizieren als Spezialität **Snoek & Moser, Köln.** Telegramm-Adresse: Aequator. A. B. C. 5th u. 6th Ed. & Liebers Code.

Stahlwaren: Taschenmesser, Jagdmesser, Scheren, Rasierapparate, Rasierklingen.
Ernst Leibinger, Tuttlingen
(Süddeutschland).

Stanzen für Hand- u. Kraftbetrieb, einfach u. komb., aus Stahl od. Eisen. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabr., **Saalfeld a. S.**

Stanz-, Preß- und Zieh-Artikel sowie andere Arbeiten in billigster und bester Ausführung liefern kurzfristig **E. Boeke & Co.,** Maschinen- und Metallwaren-Fabrik, **Bielefeld,** Detmolder Straße 126 b.

Stärke, Brillantglanz, seit 25 Jahren bewährt.
Hoffmann & Schmidt,
Leipzig.

Stärkefabrik-Einrichtungen aller Art, Stärkezucker-, Dextrin- und Sago-Fabriken, Trockenanlagen.
W. H. Uhland G. m. b. H., Leipzig.
Gegründet 1867.

Stärkefabrik-Einrichtungen, Trockenanlagen, liefert
Otto Amthor,
Berlin W 10.

Steinbearbeitungsmaschinen für Marmor, Granit u. Kunststein, Schleifkörper, Sägeblätter, Wandrundschleifmaschinen, Kreissägen und Fräsmaschinen, Trennsägen, Sägevollgatter. **Maschinenfabrik Hermann Hilmer, Essen-West 4.**

Steingut, alle Arten in Gebrauchsgeschirr für Export, waggonweise laufend lieferbar.
Georg Stummbaum & Co.,
Bayreuth (Bayern).

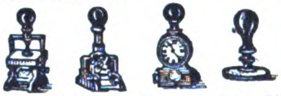
Steingut: Tassen, Teller, Becher, Salatsätze, Spülkummen, Waschgarnituren, Küchengarnituren, Eßservice usw. liefert laufend
August Lamp,
Hamburg 8,
Tel.-Adr.: Lampkeramik.

Steingutwandplatten, glasiert, für Wandverkleidungen in Baderäumen usw. **Karl Stahl, Berlin-Halensee,** Johann-Georg-Str. 17. Drahtanschrift: Stahlkarl.

Steinholzmaterial und Einrichtung von Lizenzfabriken dch. **Deutsche Linol-Fußbodenfabrik Rob. Friedrich, Leipzig-Pl.,** Nonnenstr. 30.

Steinzeugfußbodenplatten einfarbig und bunt (Mosaik).
Karl Stahl, Berlin-Halensee,
Johann-Georg-Straße 17.
Drahtanschrift: Stahlkarl.

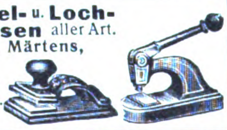
Stempel, Stempelwaren und alle Gravierarbeiten.



Weissbeck & Röder, Leipzig 81.

Stempel aller Art, Stempelkissen und Farben, Paginiermaschinen und automatische Ziffernwerke, Alphabete und Nummern in Kautschuk.
Max Krolop, Leipzig,
Metall- und Kautschukwerke.

Stempel- u. Lochpressen aller Art.
Karl Märtens,
Zella-Mehlis-I.,
Thüringen.

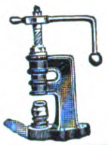


Stempelkissen in 4 Größen und Stempelfarbe.
Dr. Dannenberg & Co.,
Köln-Lindenthal.

Stickereien in Gold, Silber und Seide nach jedem beliebigen Muster, Fahnen, Kirchenschmuck, Uniformen. **P. Bessert-Nettelbeck, Berlin SW 68,** Friedrichstraße 43.

Stiele aus prima Eschenholz für Hammer, Vorschlaghammer, Hacken, Schaufeln, Spaten, Beil und Axt, sowie gedrehte Holzmassenartikel liefert in erstklassiger Ausführung
Gustav Ommerle,
Reichenbach a. d. Fils (Württbg.).

Stoffknopfmaschinen, Einsätze (Mitrailleusen), Knopfteile für alle Knopfformen.



Otto Berning & Co.,
Metallwarenfabrik,
Schwelm i. Westfalen.

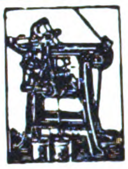
Strickmaschinen-Bürsten.
Muster auf Wunsch!

Max Schönstadt,
Berlin-Charlottenburg, Schlüterstr. 31.

Strohhalme f. Getränke, i. Paketen sow. Einzelpackung, in Seidenpapierhülsen mit Reklame-Firmendruck, offerieren billigst **Paul Zeitschel & Co., Hamburg 5,** Lindenstr. 30.

Strohhülsenmaschinen, Mattenmaschinen in höchster Vollendung, bei größter Leistungsfähigkeit, liefert **Joh. Trope Nchflg., Altona-Hamburg,** Lohmühlenstr. 110.

Strohhülsen-Nähmaschinen „Non plus ultra“, „Kopfbindemaschinen und -ballenpressen besitzen die größte Leistungsfähigkeit bei einfachster Konstruktion“, so lautet das Urteil von Fachleuten. **Schaland & Tölke, Lohne i. Oldbg., Deutschl.** Spezial-Fabrik für Strohhülsen-Maschinen.



Strumpfbänder aus Flachspiralen fabriziert **Oberfränk. Spiralfedernfabrik Wunsiedel (Bay.).**

Strümpfe für Herren und Damen in allen Farben, Preislagen und bester Qualität offeriert
F. Christ, Strumpf-Fabrik,
Berlin SO 26,
Reichenberger Straße 156.

Strumpf-Fabrik von **A. Glogauer Nachfg., Chemnitz** in Sachsen, liefert alle Arten Strumpfwaren für den Export. Musterkollektion Mark 1000.— nur gegen Voreinsendung des Betrages. Nachnahmesendungen werden nicht gemacht. Korrespondenzen werden in deutscher Sprache erbeten.

Tabakdosen, Zigaretten-Etuis, Schnupftabak- und Seifen-Dosen. Spezialität: Etuis und Dosen f. Reklamezwecke u. Ausgießer fabriziert
Friedrich Turck,
Lüdenscheid i. Westfalen (Dtschl.)
Metallwarenfabrik / Gegründet 1849

Tabakpfeifen aus Ton und Bruyèreholz. **E. & O. Gerhards, Höhr i. Nassau.**

Tabak-Schneidemaschinen, Röst- u. Trockenmaschinen, Rippenwalzwerke, Sieb- und Kühlmaschinen, Paketiermaschinen, Messerschleifmaschinen sowie vollständige automatisch arbeitende Tabakfabrikeinrichtungen liefert
A. Heinen, Maschinenfabrik, Varel/O.
Gegr. 1856.
Man verl. Kataloge u. Kostenanschläge.

Tachometer für Automobile, Flugzeuge, Motoren, Motorboote u. station. Zwecke. **Vereinigte Feinmechanische Werke, Glashütte.**

Taschenlampen-Batterien, Marke „Primax“, erstklassiges Erzeugnis, größte Leuchtkraft und Erholungsvermögen. **Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.**

Taschenmesser in allen Ausführungen und Preislagen.

Carl Schmidt Sohn,
Solingen,
Fabrik feiner
Stahlwaren.
Fabrik- Marken
Telegramm-Adr.: Stahlschmidt.
A. B. C. Code 5. Ausgabe.
Fernsprecher 142.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Taxameter. Kienzle, Uhrenfabriken, Zweigfabr. Argotaxameter-Werk, **Villingen, Schwarzwald.**

Teppichnägel, Stifthaken, Reißnägel und Möbelgleiter u. a., Metallkurzwaren. **C. W. Motz & Co., Brandenburg a. d. H.**

Terrakotta, Marmor, Figuren, Büsten und Tiere.
Spezialität: Figuren mit elektrischer Beleuchtung und Terrabronze.
Magdeburger Kunstwerkstätten Reps & Trinte, Magdeburg-N. 6.

Terrakotta, Spezialit.: Blumentöpfe, Vasen, Säulen, Jardinieres, Ampeln, Zierkrüge, Figuren, Bilder, Tonspielwar. all. Art.
Reichgeld & Scherf, G. m. b. H., Ransbach (Westerwald).
Fabrik für Kunsttonwaren.

Textilerzeugnisse: Segeltuche, Drelle, Wagenplanen und Decken, Zelte, Pneumatik und Autoverdeckstoffe, Säcke, Kretonne. **„Merkur", Handelsgesellschaft m. b. H., Bremen.**

Textilvorbereitungs-Maschinen, spez. Reißmaschinen, Staubschläger, Lumpenkarbonisieranlagen, Ballenpressen, Baumwoll- und Abfallreinigungsmasch., Belagbrettchen f. all. Reißmaschinen. **Paul Trützschler & Gey, Crimmitschau i. Sa.**

Thermometer, ärztliche (wichtige Neuheiten), Bade-, Fenster-, Zimmer- und chem. Therm.; Glasspritzen; Flüssigkeitswaagen; Menschenaugen Bedeutender Export.
Rother-Thermometer K.-G., Zerbst.

Thermometer aller Art. Flüssigkeitswaagen, chirurg. Spritzen, Ampullen usw. fabrizieren **Carl Mittelbach & Cie., Langewiesen i. Thür.**

Thermometer aller Art, Glasinstrumente für Physik u. Chemie. Elektrische Röhren nach Geißler usw., sowie Röntgenröhren, Glasbläsereiartikel, Massenartikel wie Ampullen Serumgläser, Steckkapselgläser, Spritzen sowie alle pharmazeutische Glaswaren **Höllein & Reinhardt, Neuhaus a. R. in Thür**

Thermometer, Glasbläsereiartikel, Hohlglas, Glasschleifereiartikel fabrizieren **Sondheimer & Schneider G.m.b.H., Ilmenau i.Th.**

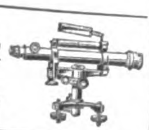
Tiefbohrmaschinen und Werkzeuge. Tiefbohrmaschinen- u. -Werkzeuge-Fabrik **Nürnberg, Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.**

Tiefbohrungen, Eisenerze Kohle, Erdöl Salz usw. **Anton Raky, Salzgitter,** Deutschland.

Tintenpulver von hervorr. Güte zur Selbstherstellung von Ia Tinten liefert als Spezialität die bek. **Stofffarbenfabr. Engstfeld, Düsseldorf 65.**

Toilette-Artikel in jeder Ausführung. **Gottfried Piegler,** Metallwarenfabrik, **Schleiz in Thüringen** Aelteste Spezialfabrik. Gegründet 1819 Siehe Frisierlampen.

Topogr. Instrumente, Nivelliere, Theodolite, Sextanten.
Th. Rosenberg, Berlin SW 61.



Torfmaschinen. Torfpressen, Elevatoren, Stechmaschinen sowie dazugehörige Unter-Etagen- und Kastenwagen, ferner Ackereggen jeder Gattung fabriziert
Kahl's Eisengießerei und Maschinenfabrik, Stade in Hannover.

Torfmaschinen. **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik. Aktiengesellschaft, **Hamburg.** Aelteste Spezialfirma. Modernste Konstruktion. Erstklassige Arbeit.

Transformatoren, Bogenlampen, Widerstände, Halbwattlamp.-Ständer, Klingel-Transformatoren. **„Likitra", Dresden-A. E.** Johann-Georgen-Allee 17.

Transportanlagen, Seil- u. Kettenförderungen, Aufzug-, Bremsberg- u. Hängebahnen, Fabrik- u. Plantagenbahnen, Band-, Kreis- u. Schaukeltransporteure, Elevatoren, Transportschnecken usw. **Otto Neitsch & Küper,** Maschinenfabrik, **Halle** (Saale).

Transportanlagen für Heu. Garbenbunde u. Preßballen. Größte Spezialfabrik. **Osterriederwerk, Memmingen (Bayern).**

Transportfässer, eiserne, verzinkt, gestrichen oder roh, liefern **Moll-Werke Aktiengesellschaft, Chemnitz i. Sa.**

Treibriemen. Spezialmarken: Wasser- und ölfest, nur gekittete Original-Garma-Lederriemen. Mechanisch gestrickte Garma-Hanfriemen. **Gustav Adolph Roever,** Treibriemenfabrik, **Magdeburg-Buckau 18.**

Trikotagen, Handschuhe, Strümpfe.
Ludwig Infeld, G. m. b. H., Berlin W 35, Am Karlsbad 4.

Trocken-Apparate, bahnbrechende Neuerungen.
Fr. Haas, Lennep (Rheinl.).

Trocknungsanlagen aller Art u. a. auch Anlagen zur Trocknung von Kopra, Mais, Kaffee, Tee, Bananen usw. liefert die
Trocknungs-Anlagen-Gesellschaft m. b. H., Berlin W 9, Köthener Straße 38.

Turbinen, für alle Wasserverhältnisse, baut
Atorf & Propfe, Paderborn.

Turngeräte aller Art, Turnhalleneinrichtungen, gymnastische und orthopädische Apparate.
Julius Dietrich & Hannak, Turngerätefabrik **Chemnitz 91.**

Uhren aller Art. Hausuhren. Hausuhrwerke, Regulateure, Wecker Taschenuhren, Kuckuckuhren usw
Hermann Waldschütz G. m. b. H., Schwenningen a. Neckar (Württbg.)

Uhren aller Art. **Kienzle Uhren-Zentrale, Schwenningen.** 3200 Arbeiter. Uhrmacherverkaufs-Stelle **Berlin SW 19.** Beuthstraße 20.

Uhren, Kontrollapparate, Wächterkontrolluhren moderne Wanduhren Hausstanduhren, Wecker, Kuckucksuhren, Taschenuhren, Hausuhr- und Regulateurwerke.
Leuthold & Co., Schwenningen (Württemberg).

Uhrgläser aller Art. Optische und technische Glaswaren, Spiegel **Dr. F. A. Wöhler, Cassel.**

Uhrständer für Armbanduhren liefern
Hessen-Werke G. m. b. H., Metallwarenfabrik, Gießerei und Presserei, Cassel-B.

Uhren-Spezialitäten.
Wecker-Uhren
Nippes-Uhren
Jahres-Uhren
Taschen-Uhren
Illustrationen auf Wunsch, beste Bezugsquelle.
Raimund Marschner, Dresden 1/54 (Deutschland).
(Siehe Inserat Seite 2127.)

Uhren, Wecker, Uhrfurnituren, Werkzeuge. Höchste Leistungsfähigkeit. Reich Illustr. Kataloge gratis. **Leon Fenichl, Berlin W 35,** Lützowstr. 13.

Uhrketten in Nickel, Stahl, Silber. Doublé Damentaschen und Bügel. Zigaretten-Etuis in Alpaka. Vorteilhafte Bezugsquelle **Carl Beier, Halle a. d. S.,** Schwetschkestraße 31.

Uhrketten, Spezialität: **Doublé-ketten und -Bijouterie in allen Qualitäten Export nach allen Ländern Stockert & Cie., Pforzheim 32, gegr. 1879.** Uhrketten- und Bijouterie-Fabrik.

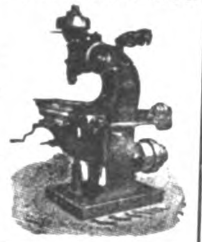
Vakuumpumpen für Luftleere von 0,0[illegible]7 mm abs. Quecksilbersäulendruck, spez. für Glühlampenherstellung. Laboratorien usw.
Hoddick & Röthe G. m. b. H., Maschinenfabr., **Weißenfels a.S.** Gegr. 1869.

Vegetabilien.
Otto Unger, Hamburg 1, „Levantehaus"
Direkter Export nach allen Ländern

Vergrößerungen, photogr., in Bromsilber nach jedem Bild oder Negativ. für Fachphotographen, Industrie und Reklame in feinster Ausführung! Verlangen Sie Preisliste 20. **Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,** Steinstraße 66.

Verladeanlagen.
Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

Vertikal-Fräsmaschinen
6 Größen.
Müller & Montag G. m. b. H., Maschinen-Fabrik. **Leipzig-Lindenau.**
Telegr.-Adresse: Mapawerke Leipzig.
Fernsprecher Nr. 33530.



Viehscheren, **Oettinger & Hahn, Berlin R. 55,** Potsdamer Straße 112.

Vorhangschlösser für alle Zwecke. **Theodor Doll, Dortmund.** Gegr. 1910.

Vorhängeschlösser. Preisliste auf Wunsch. Solvente Vertreter gesucht.
Walter Scheve, Volmarstein i. W.

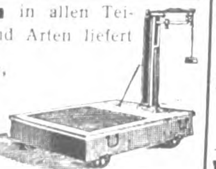
Vulkanfibre in Platten, Stäben Röhren, Formstücken lief. schnell u. billig **Stehling & Co., Hamburg 1.** Kabel: Stecolin, A.B.C. Code 5. Ed. Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht

Waagen aller Systeme, speziell Federwaagen allererster Qualität.
Gerhardt-Kienholz, Hannover.

Waagen jeder Art, jeder Größe **Aug. Böhmer & Co., Magdeburg-Neustadt.**

Waagen f. chem.-technische Zwecke, Tafelwaagen Syst. Béranger, sowie Gewichte für alle Länder fertigt
J. A. Schreiber. Gegründet 1825 **Nürnberg.**

Waagen in allen Teilungen und Arten liefert
Vogel & Halke, Hamburg 36, Waagenfabrik.
A. B. C. Code 5th Edition.



Waagen. Waggon-, Fuhrwerks-Kranwaagen. Laufgewichts- und Dezimalwaagen.
C. Herrmann, Breslau.

Waagen für Eisenbahnfahrzeuge, Landfuhrwerke, sowie für Handel, Industrie und Landwirtschaft. Vierzigjährige Spezialität.
Franz Schotthöfer, Waagenfabrik, **Ludwigshafen a. Rh.**
40jährige Spezialität.

Waagen jeder Art, Waggon-Fuhrwerks-, Laufgewichts-, Dezimal-, Vieh-, Kranwaagen.

Ottensener Waagenfabrik Albert Essmann & Co., Altona/Elbe.
Drahtanschrift: Owack. – Fernsprecher Vulkan 1560.

Waffen aller Art, Drillinge, Doppelflinten, Repetierbüchsen, Pistolen, Zielfernrohre, Feldstecher, Jagdmunition. **Waffen-Frankonia, Würzburg (Bayern) 99.**

Waffen. Hahnlose Jagd- u. Sportgewehre feinst. Qual., Doppelflinten, Büchsflint., Drillinge, Pürschbüchs., Taubenflint., Repetierbüchsen mit Zielfernrohren: Korresp. in allen Sprachen. **Suhler Waffenwerk Gebrüder Merkel, Suhl** (Deutschland) **Nr. 13.**

Waffen, Tropen-Rep.-Büchsen, Big-Game-Rifles, sämtl. übr. Waffen sowie Munition u. Jagdgerätschaft. liefert **Deutsche Waffenfabrik Georg Knaak, Berlin SW 48,** Friedrichstr. 15.

Waffen. „Notwehr" aus Ia. Spiralfedern, bequem in der Tasche tragbar, bester Ersatz für Gummiknüppel. Muster gegen M. 25,– franko. Vertreter gesucht. **S. Scherdel,** Spiralfedernfabrik **Marktredwitz (Bayern).**

Waffen für Jagd und Sport. Engrosvertrieb der autom. Ortgies-Pistole u anderer Modelle, Revolver, Repetierbüchsen mit Zielfernrohren.
Max Knoll, Suhl i. Thür. Gegr. 1887.

Wagenbauanstalt. **Robert Bär, Rothnausslitz bei Demitz-Thumitz (Sa.),** liefert Luxus- und Transportwagen. Spezialität: Jagdwagen, Viktoria, Zweiräder.

Waldbahnen liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Wagenlaternen, Wagen- und Automobilbeschläge, Pferdegeschirrbeschläge.
H. A. Köhlers Söhne, Altenburg, S.-A., Metallwarenfabrik. Gegr 1868

Walzwerk. Endlose Eisenbänder in blank, blau, lackiert, verzinnt, verzinkt, vermessingt, vernickelt u. verbleit, für alle Verwendungszwecke. Spez.: Tiefziehmaterial, Rollenbleche für Schnürriemenspitzen. **Alba-Werke, Adolf Lübbertsmeier, Barmen 18,** Kaltwalzwerk-, Maschinen-u. Werkzeugfabrik.

Wäschemangeln m. 3 Walzen u. Rolltuch, das einzig richt Syst. Holz- u. Gußgestell erstkl. Fabrik. Jede Menge prompt ab Lager.
L. Aug. Middeke, Hannover, Postf. 286.

Walzen aus Schalenhartguß für die verschied. Zwecke. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Wäscherei-Anlagen, vorzügliche, von großer Wirtschaftlichkeit und zu mäßigem Preise liefert pünktlich
Maschinenfabrik A. Michaelis, München 57, Hofmannstraße 52.

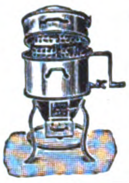
Wäscherei-Einrichtungen jeder Größe und Ausführung liefert
Forster Wäscherei-Maschinen-Fabrik Rumsch & Hammer, Forst (Lausitz).
Auslandsvertreter gesucht.

Wäschereimaschinen. Waschmaschinen für Dampf- oder Unterfeuerung, Plättereimaschinen, Dampfmangeln, Hilfsmaschinen.
Ed. Horst, Maschinenfabrik, **Berlin NO 18,** Höchstestraße 4.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Waschmaschinen, Oelkannen und sonstige Metallwaren liefern



Kraußwerke, Schwarzenberg in Sachsen.

Wäschereimaschinen, Dampfwaschmaschinen, Dampfmangeln, Plättereimaschin., Hilfsmaschinen aller Art. **Gebr. Poensgen Akt.-Ges., Düsseldorf-Rath 68.**

Waschmaschinen und Zentrifugen liefert als Spezialität **Rudolf Vogel, Chemnitz 6.** Erste Referenzen aus Privat- u. Staatsbetrieben.

Wasserversorgungsgeräte Tiefbohrmaschinen- u. -Werkzeuge-Fabrik Nürnberg, Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.

Wassermesser, Flügelrad-, Woltmann-, Volumen-, Venturi- und Partialmesser. Fernregistrierwerke. Export-Katalog Nr. 3 J. **Bopp & Reuther, Mannheim-Waldhof.**

Wasserturbinen, 0,1-5 PS, elektr. Kleinbeleuchtungsanlagen für Landhäuser, Gutshöfe usw. liefert schnell und gut **Johannes Jurk, Langebrück (Sachsen).**

Wassermesser „Original Lux“

Friedrich Lux G. m. b. H. Ludwigshafen am Rhein.

Weichen liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

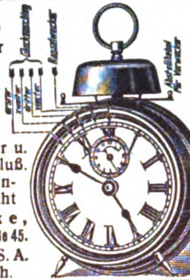
Weine, Rhein-, Mosel-, Pfalz-, billige Preise bei erstklassiger Bedienung. **S. Heymann Söhne,** Weingroßhandlung, **Mainz a. Rh.**

Weine. Leistungsfähigstes Haus im Export tropenfester Rheinweine, Moselweine u. Sparkling. **D. Gebhardt,** Kaiserl. Königl. Hoflieferant, **Mainz am Rhein.** Gegründet 1857.

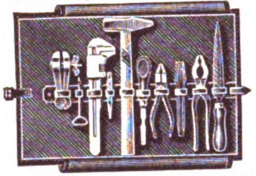
Werkzeuge aller Art, Äxte, Beile, Klauenbeile, Sägen, Hämmer usw. **H. Schmitz, Aachen,** Marienpl. 16.

Werkzeuge, elektrische Kleinmotoren, Taschenlampen. **Albis, Dresden 1.**

Welthandelsartikel. Der neue Wecker ‚Repedo‘ weckt sanft vor in Zwischenräumen mit Einzeltönen. Er beginnt leise, wird allmählich lauter u. rasselt am Schluß. Exportverbindungen sucht **O. Röseke,** Stuttgart, Seestraße 45. Patente f. U. S. A. verkäuflich.



Werkzeugbestecke in Taschen und Kästen sowie Einzelwerkzeuge aller Art.

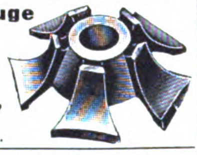


Herm. Winkels, Elberfeld 10.

Werkzeuge für alle Branchen. **Theodor Doll, Dortmund.** Gegr. 1910.

Werkzeuge. Gewindebohrer als Spezialität fertigen **F. Seckel & Co., Berlin SW 48,** Friedrichstr. 227. Siehe auch unter Gewindebohrer!

Werkzeuge für die mechanische Holzbearbeitung. **Arthur Serra, Leipzig-Li.,** Beckerstraße 5.



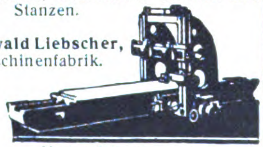
Werkzeuge u. Stahlwaren in bester Qualität. **Carl Kremendahl, Hilgen, Kreis Solingen.**

Werkzeugfabrik liefert in präziser Ausführung Reibahlen, Gewindebohrer und Schneideisen. Spezialität: Spiralbohrer.

Alba-Werke, Adolf Lübbertsmeier, Barmen 18, Kaltwalzwerk-, Maschinen- und Werkzeugfabrik.

Werkzeug-Maschinen. Sonderheit: Zahnräder-Fräsautomaten, Drehbänke, Scheren und Stanzen.

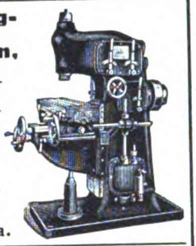
C. Oswald Liebscher, Maschinenfabrik.



Verkaufskontor: **Dresden-A.,** Prager Straße 18.

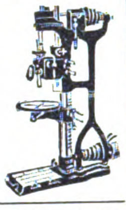
Werkzeugmaschinen, Stanzen, Blechscheren, Profileisenscheren für Hand- u. Kraftbetrieb, aus Stahl od. Eisen, einfach u. kombiniert, Bohrmaschinen, Biegmaschinen, Feldschmieden, Schmiedeherde. Größtes exportfähiges Programm für Länder jeder Kulturstufe. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld** (Saale).

Werkzeugmaschinen, Werkzeuge für Maschinenbau.



H. Sartorius, Nachf., Düsseldorf 3a.

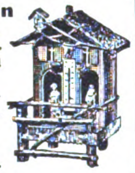
Werkzeugmaschinen, Holzbearbeitungsmaschinen in allen Größen und Ausführungen, neue und gebrauchte, liefern billigst



Hermann Schmidt & Co., Leipzig-Plagwitz 11.

Werkzeugschränke für alle Handwerksarbeiten, auch nach Angabe von Spezialwünschen, werden angefertigt von **Otto Hansen, Kiel,** Hohe Straße.

Wetterhäuschen genau anzeigend, beste Ausführung. Blumenampeln, Blumenkästen. Prospekte deutsch, englisch, spanisch und italienisch. **Richard Glass, Leipzig 6.** Fabrik Manebach i. Thür.



Wetzsteine für Sensen, Messer, Werkzeuge, patentamtlich geschützt, großer gewinnbringender Exportartikel, liefert billigst **Otto Bitter, Crossen** (Oder).

Winden und Hebezeuge aller Art.

A. Metz & Co., Werkzeugfabrik, **Werdohl in Westfalen.**

Windturbinen f. Wasserförder. Mahlmühl., Maschinenbetr., elektr. Licht. **Edm. Kletzsch, Coswig i. S.**

Wunderkerzen. Gebr. Weinrich, G. m. b. H., Worbis, Thür. Großfabrikation v. Wunderkerzen. Etiketten in allen Sprachen.

Zahnärztliche Artikel jeder Art. **Wölfle & Leenen, Karlsruhe in Baden.** Stephanienstr. 17.

Zangen aller Art liefert **Zangenfabrik Adolf Klauke, Remscheid,** Neuenkamper Straße 28.

Zangen aller Art, bekannte hochwertige Qualitätsware. **Zangenfabrik Gustav Klauke, Remscheid.** — Gegründet 1879. —

Zementdachziegel-Maschinen.

Adolf Steinbecher, Burg bei Magdeburg.

Zementfabrik-, Gips- u. Kalkwerk-Einrichtungen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Zementwaren-Maschinen. Dr. Bernhardi Sohn, Maschinenfabrik, **Eilenburg 17** bei Leipzig.

Zentrifugen und Waschmaschinen liefert als Spezialität **Rudolf Vogel, Chemnitz 6.** Erste Referenzen aus Privat- u. Staatsbetrieben.

Zerkleinerungs-Maschinen, komplette Anlagen für alle Zwecke liefert **Maschinenfabrik „Elbtal“, Herm. Schmidt, Dresden 5.**

Zerkleinerungs-Maschinen u. -Anlagen jeder Art. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Ziegelei-Einrichtungen, besonders für Biberschwanz- und Strangfalzziegel-Fabrikation. **Leonh. Gnad, Maschinenfab., Waiblingen. Wttbg.**

Ziegeleimaschinen für alle Arten Ziegel. **Maschinenfabrik Roscher G. m. b. H., Görlitz.**

Ziegeleimaschinen, Wasserturbinen werden seit vierzig Jahren von uns gebaut. Kataloge und Kostenanschläge jederzeit zu Diensten. **Kuhnertwerke, A.-G., Meißen.** Für Telegramme: „Kuhnertwerke“.

Zuckerrohr-Walzwerke in jeder Größe. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Zuckerwaren- sowie Kakao- und Schokoladenfabriken. Sämtliche Maschinen hierfür liefern als Spezialität **Paul Franke & Co., Akt.-Ges., Maschinenfabrik, Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

Zupfmaschinen für Polstermöbel aller Art. **Gebrüder Klauder, Dresden 28.**

★ DIESE AUSGABE ★

erscheint auch in

englischer / französischer
italienischer / spanischer
u. portugiesischer Sprache

Verlangen Sie Prospekte vom AUSLANDVERLAG G. M. B. H. / BERLIN SW19

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE FÜR EIGENE RECHNUNG KAUFEN

Wichtig! Angebote auf Chiffre-Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Aegypten. Haus in Kairo wünscht folg. Artikel zu kauf.: Strumpfwaren, Schnittwar., Schirme u. Zubehörteile, Spiele, Parfümerien, unechte Bijouterien, echte und unechte Perlen, Samtmützen. Angebote unter **K. A. 1364 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.**

Aegypten. Gesucht werden Fabrikanten von Phonographen-Gehäusen aller Art ebenso wie den dazu gehörigen Motoren. Kataloge mit Preisen erbeten an **S. Mechian, Le Caire,** 16, rue **Abdel-Aziz.**

Afrika. **C. Vaghi & Co., P. O. B. 154, Beira, Port Ostafrika,** Schweiz. Firma, wünschen Offerten in deutscher Sprache für Waren aller Art. Kaufen für eigne Rechnung u. nur Fabrikangebote werd. berücksichtigt.

Belgien. Belgische Grossisten. Importeure von allen Installationsartikeln für Gas, Wasser, Dampf- und Zentralheizung wünscht Angebote. Besonders wird der Alleinverkauf für ganz Belgien, einer guten Marke von Heiz-Apparaten und Radiatoren für Zentralheizung gesucht. Angebote unter **K. A. 1299 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19,** Krausenstr. 38/39.

Dänemark. Neuheit in Haus- u. Küchengeräten in Holz-, Glas-, Beinwaren wünscht Kopenhagen. Firma. Auch Alleinverk. i. Spezialart. f. Dänemark. Referenz. Angebote unt. **K. A. 1197 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Dänemark. Alte Kopenhagener Spezial-Firma wünscht zu kaufen alle Arten v. Zeit-, Registrier- u. Zählerapparaten. Kontrolluhren, Stoppuhren, Schiff-, Automobil- und elektr. Uhren. Angebote unter **K. A. 1451 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW.19.** (*)

England. Import- und Exporthaus wünscht Angebote von Fabrikanten von Messerwaren u. Bürsten aller Art, würde die Alleinvertretung für England übernehmen. Erstklassige Referenzen. Angebote unt. **K. A. 1418 an Auslandverlag, G.m.b.H., Berlin SW 19.**

England. **Allgemeines Import- u. Exporthaus (Groß-Handlung), seit 1874 bestehend, wünscht Alleinverkauf von Fabrikanten von Massenartikeln aller Art. Erstkl. deutsche Referenzen. Korrespondenz deutsch. Angebote unter K. A. 1270 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

England. Bedeutender und einflußreicher Ingenieur-Konzern m. Hauptbüro in London wünscht Offerten zu erhalten v. deutschen Fabrikanten in folgendem Material: Stahlreifen u. Räder, sowie Stahlschien. f. Eisenbahn. u. Strassenbahn., Stahlanhänge-Wag. (Trolley) u. Strassenmaste für elektr. Straßenbahnen. Angebote unter **K. A. 1454 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.** (*)

Frankreich. Kapitalist würde sich beteiligen an der Schaffung einer allgem. Agentur in Frankreich od. auch einer leicht. Fabrikat. v. allgem. verkäufl. Artikeln. Nur direkte Angeb. haben Zweck. Offerten unt. Chiffre **K. A. 1409 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Frankreich. **Import, Export. Docks et Entreposts généraux Paul Villemin, Straßburg, Rheinhafen, Konsignation und Verkauf aller Produkte, besonders Weine, Champagner und Spirituosen. Weiterversand in allen Richtungen vermittels besonderem Abkommen mit der Eisenbahn. Großer Lagerplatz für Bauholz.**

Holland. **Firma i. Amsterdam übern. Export üb. Holl. sowie d. Vertret. ernst. u. leistungsf. Fabrik. z. Bearb. v. Grossist. u. Exporteuren. Ang. an P. A. Beck, Amsterdam, Achterburgwal 57.**

Goldküste. **Fahim J. Hage.** Einkauf aller geeignet. Artikel. Hauptgeschäft Accra, Station Road Filialen: Nsawam, Pakro, Mangoase, Kopridua und Tap. Gefällige Angebote sind zu richten unter **P. O. Box 220** nach **Accra-Nsawam 31.**

Griechenland. Seit mehr als 25 J. besteh. Firma in La Canee wünscht f. eig. Rechn. folg. Artik. z. kauf.: Uhren all. Art, Phonographen, photogr. Apparate u. Artik., Schreibmasch., Additionsmasch., Fahrräder, Motorräd., Strick- u. Nähmasch., Petrol.-Heizappar. u. -lamp., elektr. Artik. all. Art. Ang. unt. **K. A. 1427 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Indien. Importfirma wünscht in Verbindung zu kommen mit Fabrikanten von allen geeigneten Exportartikeln, besonders Glaswaren, Lampen, Nähmaschinen, Messerwaren, Farben, Lacke, Bildern, Postkarten, Papierwaren, Spielwaren, Nadeln, Nähgarne, chemischen Artikeln usw. Angebote in englischer Sprache unter **K. A. 1214 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Indien. Fabrikanten von optischen Waren, besonders fertigen billigen, Brillen, Rahmen, Etuis, Linsen sowie patentierten Neuheiten, Bureau-Bedarfsartikeln, Kurzwaren aller Art, werden um Offerte, wenn möglich mit Mustern gebeten. Korrespondenz in englischer Sprache unter Chiffre **K. A. 1453 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19,** Krausenstraße 38/39.

Indien. Reklame, Kalender u. Neuheiten. Muster mit Preisen werden verlangt durch die gut fundierte Firma **M. D. Mehta & Co.,** Mail Bag No. 544, **Bombay, Indien.**

Indien. **Indische Import-Firma wünscht Verbindung mit Exporteuren von Stahlbarren, Stangen, Trägern, Platten, Draht, Drahtwaren, und Bauarmaturen. Angebote nur in englischer Sprache an**

Seth & Brothers, Calcutta-India,
39, Clive Street.

Italien. Alleinvertretungen f. **Papier und Pappen** all. Art, **Schreibwaren, Bureaubedarf u. Postkart.** leistungsfähig. Fabriken übernimmt kommissionsweise od. auf eigene Rechnung d. Firma **G. Gariboldi & Co., Monza b. Mailand,** Via Milano No. 6. Gut bemust. Angebote erbeten. Korrespondenz in all Sprachen. Agenturen in Mailand, Genua, Triest. Regelmäß. Bereisung d. ganz. Halbinsel. Bankreferenz. Zwecks Verhandl. wäre d. Leit. bereit, sich n. Deutschl. zu begeben.

Italien. Export nach Italien. Kapitalkräftige römische Firma sucht Vertretung deutscher Firmen der chemischen, Papier-, Maschinen- und ähnlicher Branchen. Offerten unter **T. D. 542 an den Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Japan. Importfirma i. Osaka wünscht Angebote in allen geeigneten Artikeln, besonders Essenzen, Oelen, künstlich Parfums usw. Offert. u. **K. A. 1357 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Polen. Wir kaufen sämtliche Rohmaterialien für Margarine-, Pflanzenbutter- u. Seifenfabrikation nur von direkten Lieferanten. Offerten an Direktor **M. Rolnicki, Krakau,** Karmelicka 39.

Spanien. Haus in Barcelona wünscht Bureaubedarfsartikel, Tabakpfeifen u. Schallplatten per Kasse zu kaufen. Eventl. Errichtung einer Niederlage. Angebote unt. **K. A. 1435 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Marokko

Martinez & Co., Melilla / Maruecco. — Offerten gewünscht in Drogen, chem. u. pharmazeut. Produkten, photograph. Artikeln, Farben, Parfümerien, chirurg. Apparaten, an die **Drogerie Modelo,** Korrespond. spanisch od. französisch.

SPANIEN

A. de Conte, Barcelona, Rambla del Prat 2, wünscht Offerten in Artikeln jeder Art, um dieselben für eigene Rechnung zu kaufen.

The Advance Trading Co., 14, Medows Street, Fort,

Bombay (India).

Zweighäuser in Madras, Kalkutta und Ahmedabad. Import: Alle Arten von Garnen in Baumwolle, Wolle, Seide, Merzerisierte, farbige Garne usw., Stückgüter aller Art, Metall- und Phantasiewaren. Export: Alle indischen Landesprodukte. Referenzen: The Hongkong & Shanghai Banking Corporation, Bombay. The International Banking Corporation, Bombay. The Sumitono Bank Ltd., Bombay. The Bank of Bombay, Ahmedabad. The International Trade Developer Chicago. Muster und Angebote C. I. F. verlangt. Alleinvertretung wird übernommen.

Japan

Maruishi Shokai Ltd.,
Yokohama-Japan
cable adress: "Maruishi"

Die größten Importeure und besten Konsumenten deutscher Fahrräder, Motorräder, Einzelteile und Zubehörteile sowie mechanischer Werkzeuge usw. Wenden Sie sich an uns für die Einführung Ihrer Spezialitäten und schreiben Sie zwecks Etablierung eines dauernden Absatzgebietes in Japan u. dem fernen Osten. Sie werd. in all. Fällen befriedigt sein.

Londoner Büro: 12, Lime Street, London E.C.3.

SPANIEN

La Cooperacion Medica Espanola, Madrid, Apartado de Correos N.406. wünscht Kataloge u. Offerten in folgenden Artikeln zu erhalten: Chirurgie, Orthopädie, Gummiwaren, chirurg. Möbel, hyg. Apparate, Desinfektion, Hygiene, elektr.-mediz. Apparate. Zahlg. nach Erhalt der Ware. Erstkl. Bank- u. Handelsreferenzen. Korrespond. in Span., Franz. od. Engl.

SPANIEN

Oficina Técnica de Importación y Exportación, S.-A.,
Kapital 1000000 Pesetas.
Miracruz D. — San Sebastian.

Filialen
Madrid, Barcelona, Valencia, Paris, Köln a. Rhein.

Abteilungen:
Import: Flugzeuge u. Automobile, Maschinen, Öle und Fette.
Export: Nahrungsmittel,

bittet leistungs- und lieferungsfähige erstklassige Fabrikanten um Vorschläge betr. Vertretung in Spanien.

Reisende in jeder Provinz
Korresp. in franz. od. span. erbeten.

Referenz. Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19, Krausenstraße 38-39.

Spanien. **Hijos de Salvador Pastor, Alcoy, San Mauro 6, Fabrik für Cigarettenpapier in Etuis und in Blättern sind Käufer von Seidenpapier und Kartonpappe. Ausfuhr von wollenen und baumwollenen Geweben. Die Firma würde sich auch für die Vertretung von Exporthäusern von Baumwolle und Abfällen interessieren, für den Verkauf in diesem industriellen Zentrum, das darin einen sehr bedeutenden Verbrauch hat und jährlich ca. 2 Millionen Kilo in verschiedenen Qualitäten verbrauchen könnte.**

Spanien. Spezial-Importhaus f. all. billigen Porzellanwar., sow. all. and. Haushaltartik. wünscht m. leistungsfähig. Fabrikant. in Verbindung zu treten. Angebote unt. **K. A. 1396 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.**

Türkei. Firma in Konstantinopel wünscht Angebote v. Fabrikanten u. Exporteuren, wenn mögl. m. Mustern in allen f. den dortigen Markt geeigneten Artikeln. Angeb. unt. **K. A. 1365 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Türkei u. Balkanländer. **J. Cohen, J. Grunberg & Co., Konstantinopel - Stambul,** Kezapdjoglou Han 28, erbeten unter anderem bemusterte Offerten von deutschen konkurrenzfähigen Firmen über Posamenten, Galanteriewaren, Textilwaren, Strumpfwaren, Wirkwaren, Stickereiwar., Wäscheartikel, Schneiderartikel, Modeartikel, Knöpfe usw.

Vereinigte Staaten. **R. Berg von Linde,** Ingenieur, **New York.** Exporters and Importers. — Cable Address: Vonlinde, New York. National City Building, 15 East 42nd St., New York City. — Mehl, Bohnen, Kaffee, Tee, Kakao, Bürstenmaterial, Metalle, tierische, Pflanzen- und Mineralöle. Anfragen erbeten. — Gute Bedienung zugesichert.

Export nach Süd-Afrika

Gewünscht Verbind. m. Fabrikant. von: Röhren u. Zubehört. (schwarz u. galvanis.) f. Wasserleitung u. galvanis. Bohrröhr., Kuppelungen. u. Nußgewind., Messingröhren f. Pumpenzylind., Eimerpumpen (Norias), Eggen, 1. Pflüge (2 scharig), Pflugschare u. Zubehört., tragb. Dampfmasch., Maisenthülsungsmasch., tragb. Dreschmasch. für Hand- u. Pferdebetr., kl. elektr. Lichtanlag., kl. Petroleummasch., Messing-Ablasshähne, Sperrhähne u. Ventile, Wasserkessel f. Bohrmasch., Zentrifugal-Flügelpump., Separator. u. Molkerei-Utensilien, Sauggasmasch. u. Anlag., Mähmesserschärf., Sichel- u. Werkzeugschärf., wie all. and. landwirtschaftl. Geräte u. Masch. Ang. u. **K. A. 1457 Auslandverlag GmbH, Berlin SW19.** (

Der sicherste und schnellste Weg

geeignete Geschäftsverbindungen mit der deutschen Ausfuhrindustrie

zu erlangen, ist die Veröffentlichung einer **Serie von Kleinen Anzeigen** in den Rubriken:

Ausland- und Überseefirmen, die für eigene Rechnung kaufen, und
Ausland- und Überseefirmen, die Vertretungen suchen.

Machen Sie einen Versuch und Sie werden überrascht sein von der großen Zahl der Ihnen zugehenden Offerten.

Nähere Einzelheiten teilt auf Wunsch mit:
Auslandverlag G. m. h. H.

Berlin SW 19, Krausenstr.
38-39. (Abteilung Kleine Anzeigen.)

[illegible] bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Angebote auf Chiffre-Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. **Wichtig!** Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male.

Aegypten. Alex Zalzal, P.O.Box 1239, Le Caire, wünscht Agentur od. Alleinverkauf für folgende Artikel: Papier aller Art, Schüler- und Bureaubedarfsartikel für Schuhmacher, Schneider, Druckereien und Buchbinder.

Aegypten. Firma in Cairo wünscht m. leistungsfähig. Fabrikanten folg. Artik. zwecks Uebern. d. Vertretung. i. Verbind. z. tret.: Hydrochlorsäure, Salpetersäure, Schwefelsäure, Handwalzen f. Gold- u. Silberschmieden, z. Herstellung v. Metallart. nur f. d. Kettenindustr., Werkz. u. Bedarfsart. f. Schmuck- u. Goldarbeiter. Angebote unter **R. A. 1184 an Auslandverlag G. m. b. H. Berlin SW. 19.**

Aegypten. Import- und Export-Gesellschaft in Kairo würde die Vertretung jedes Fabrikanten oder Exporteurs für Ägypten übernehmen. Angebote unter **K. A. 1103 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Aegypten. Gut eingeführt. Vertret. sucht Ia. Vertret. in verschied. Artik. wie Papier, Bureauartikeln, Leder u. Lederwar., Strümpfen, Trikotag., Spitzen, Kurzwaren, Werkzeugen, elektrotechn. Material usw. Angebote an **Herman Muhlberg, P. O. Box 1426, Kairo.** (*)

Aegypten. Firma in Alexandrien wünscht Vertretung in folg. Artikeln: Häute, chem. Produkte, pharmazeut. Bedarfs-Artikel, Artikel für Konditoreien sowie alle anderen geeigneten Artikel. Angebote unter **K. A. 1310 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Argentinien. Wir suchen Agenturen und Kommissionen aller Art für Argentinien. Gefällige Offerten mit ausführlichen Auskünften und Mustern sind zu richten an die Ingenieurfirma **Knudsen, Jacobsen & Co.,** Sección Agencia, Balcarce 160, **Buenos Aires.**

Argentinien. Jacobo Boekdrukker, Buenos Aires, Casilla de Correo 1180, Telegr. Reens, A B.C. Code 5 th und 6 th edit. Übernahme von Alleinvertretungen leistungsfähiger Fabriken von allen in Argentinien gangbaren Artikeln. Erstkl Referenzen.

Britisch-Indien. Für besteingeführtes Haus Drucksachen (englisch) erbeten für alle gangbaren Artikel, besonders Maschinen.

Edwin Biefang, Hamburg 3.

Chile. César A. Rosetti, Detaillist in **Santiago, Chile,** Catedral 2801, seit 1894 etabliert. Präs. d. Verband d. Handelsleute, m. best Refer., sucht Vertret. f. Vertrieb v. all. Warengattungen; derselbe kauft auch f. eig. Rechnung u. nimmt Muster und Kataloge gegen Bezahlung an. Korrespondenz französ., ital. u. spanisch. Weitere Auskunft üb. finanz. Lage erteilt **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19,** Krausenstraße 38-39.

Dänemark. Vertretung f. **Milchmaschinen** wird gesucht v. gut eingeführt. dän. Ing. Prima in- u. ausländ. Referenz. Angeb. unt. **K. A. 1410 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

England. Bekannter Vertreter für Kunst-Tischlerei und Dekorations-Artikel sucht Vertretungen für Nord-England Schottland und Irland. Auf Wunsch kann Lager übernommen werden. Gangbare Artikel aus d. Branche kommen in Frage. Angeb. unt. **K. A. 1432** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

FRANKREICH

Die Firma **Y. Paraynni, Bordeaux,** Gironde, France, 31, rue Esprit-des-Lois m. ausgedehnten Beziehungen und gut gelegenen Verkaufladen, sucht Vertretungen mit Warenlager und Katalog für billige Haushalt-Artikel, Uhrmacher- und Messerschmiedewar., Tischbestecke, Glasstöpsel. Alleinvertretung von Firmen für den Engros-Handel dieser Artikel (*)

England. Telegramm: Codes. Erbitten Sie Preisliste von **Ruppert M. S. Kay Manchester (England).** 82, Daisy Bank Road, Victoria Park.

Frankreich. Französisches Haus, besonders gut eingeführt in allen Industrien, die Kessel brauchen, wünscht in Verbindung zu treten mit Konstrukteuren von Apparaten, die den Gebrauch von Heißluft oder von pulverisierter Kohle für industrielle Kesselheizung erlauben. Gefl. Angebote unter Chiffre **K. A. 1463** an **Auslandverlag G. b. m. H., Berlin S.W. 19.** (*)

Frankreich. Vertreter in Paris, der zu den bedeutendsten elektrisch. Fabriken Frankreichs Beziehungen hat, sucht Vertretung. f. alle elektr. Isoliermaterialien Angeb. unt. **K.A.1434** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Griechenland. B. Moussios & Fils, Saloniki, im Jahre 1908 gegr. Vertreterfirma, ist in der besten Lage, um den Vertrieb jeder Art von Artikeln zu besorgen. Erstkl. deutsche Referenzen.

Griechenland. Moise A. de Botton, 73 Egnatia, **Salonique, übernimmt jede Art von Vertretung für Griechenland, besonders in Trikotagen, Kurzwaren und Spielwaren.**

Guinea. Haus in Französisch-Guinea wünscht die Vertretung leistungsf. Häuser in Parfüms, Messerschmiedewaren, unechte Perlen, Aluminium, Emaille-, Kurz- u. Glaswaren. Geldschränke, Wagen, leeren Säcken u. all. f. die Kolonien geeigneten Artikeln. Außerdem wird Kommanditist oder Fabrikant gesucht zur Verwertung von Oelfrüchten, Leder, Häuten. Kautschuk. Korresp. in Französisch unt. Chiffre **K.A.1385** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Holland. Für Holland u. Uebersee übernehmen wir den Alleinverkauf von Patentneuheiten, Massenartikeln usw. Prima Referenzen. Offerten unt **J. A. Haeger, Schiedam, Nieuwe Haven, No. 49.**

Indien. Gewünscht wird Vertretung leistungsf Fabrikanten v. Chemikalien landwirtschaftl. Geräten, elektrischen Lampen, Motoren, Dynamos u. Installations-Artikel, Papier- u. Bureau-Bedarfsartikel aller Art. Gute Referenzen. – Angebote mit Bedingungen und Preislisten und wenn möglich Mustern unter **K. A. 1429** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Die Vertreterfirma S. Moretto - Gaeta, Palermo, Via Onorato 29 wünscht in ganz Italien für deutsche Fabrikanten tätig zu sein. Erstklassige Bank- und Handelsreferenzen.

Italien. Alleinvertretung gewünscht für Neapel, Süditalien, von bedeutender Fabrik geschätzter praktischer Neuheiten, chirurgischer Instrumente Spielwaren-Neuheiten, sowie kleine praktische Maschinen. Angebote unter Chiffre **K. A. 1341** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19,** erbeten.

Italien. Gesucht die Vertretung für Italien irgendwelch. Handelsartik., die den folg. Bedingung. entsprech.: I. Es müssen tägl. Gebrauchsartik. sein. II. Dieselben müssen aus prakt. Prinzipien, die einen leicht. Gebrauch ermögl., hergestellt sein. III. Dieselb. dürf. nicht platzraubend sein. IV. Sparsam i. Gebrauch u. V. müssen wirkl. Neuheit. f. Italien darstell. Ich habe die Möglichk. daf. d. gr. Reklame z. machen vermittels meiner gut bekannt. lithogr. Anstalt. Vorteilh. Angeb. an **Gino Valenti Pisa, Italien.** Refer.: Banca Italiana di Sconto.

Italien. Ingenieur in Neapel wünscht mit deutschen Firmen zwecks Uebernahme der Vertretung in Verbindung zu treten, besonders Baumaterialien aus Eisen- und Holz, Materialien für Eisen- u. Straßenbahnen. Elektrische- u. Handhebezeuge. Angeb. unt. **K.A.1439** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Italien. Gesucht Vertretungen für Eisenwaren im allgemeinen, Haushaltartikel, Automobil- und Fahrrad-Zubehörteile. — Ernsthafte Referenzen.

Gefällige Angebote unter **K. A. 1422** an den **Auslandverlag, G. m. b. H., Berlin SW 19,** erbeten.

Italien. Ernsthaftes Handelshaus in Turin wünscht die Alleinvertret. dtsch. Fabrikanten folg. Artikel zu übernehm.: Kleineisenwar., Materialien f. elektr. Lichtanlagen, elektr. Lampen, elektr. Isoliermaterial. Korrespond. französisch. Erstkl. Referenzen. Angeb. unt. **K.A.1440** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Italien. Importfirma in Messina wünscht die Vertretung deutscher Fabrikanten in folgenden Artikeln zu übernehmen: Porzellan, Glaswaren, Geschenkartikel, Silberwaren, Bestecke, Lederwaren, Schirme. Gute Referenzen. Angebote unter **K. A. 1446 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.**

Italien. Vertret. i. Mailand, ständ. Drogerien besuchend u. i. dies. Kreis. gut eingef., w. gut. Vertretung. Erstkl. Refer. Korresp. ital., französ. Off an **Parigi Guiseppe, Mailand,** Corso XXII, Marza 40

Italien. Eisenwaren-Engroshaus mit Niederlage in Rom, Neapel u Catania würde die Alleinvertretung für Italien von Spezial-Artikeln in dieser Branche übernehmen; bevorzugt sind Schaufeln und ähnliche Artikel. Angebote unter **K. A. 1388** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19,** Krausenstr. 38/39.

Italien. Bedeutendes italienisches Kommissionshaus, üb. ausgezeichnete Handelsbeziehungen groß. Kapitalien und erstklassige Referenzen verfügend, wünscht Alleinvertretung für Italien erster deutsch Häuser in allen Branchen. Angebote unter **K. A. 1393 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW19.**

Italien. L'Utensileria Meccanica di Lecco, Via Mascari 14-16, wünscht Vertretungen u. Niederlage für Werkzeuge zur Möbel- und Holzbearbeitung, Eisenwaren im allgemeinen, Stahlwaren für technische- u. Handelszwecke, sowie irgend welche anderen großen Konsumartikel. Deutsche Bank-Garantien.

Kapitalist würde sich an der Eröffnung einer Generalagentur eventuell auch zur leichten Anfertigung gangbarer Waren in Frankreich interessieren. Offerten nur von Selbstgebern unter **Z. E. 1655** befördert **Rudolf Mosse, Zürich.**

NACH SÜDWEST-AFRIKA

zurückkehrender deutscher Kaufmann

(17 Jahre in S. W. A.) m. eig. Kapital, sucht Vertretungen in Leder-, Textil-, Weißblech-, Aluminium-, Alpaka-, Glas-, Nickel-, Metall-, Porzellan-, Steingut-, Stahl-Waren; ferner in Autozubehör, Apothekerbedarf, Bijouterien Bronzefarben, Möbeln, Korb- und Rohrmöbeln zerlgb., Eisenbetten, Saiten, Nadeln usw., Parfümerien, Glasperlen ransen, Kinderwagen zusammenlegbar, Holzhäusern zerlgb., Herden, photographischen u elektr Artikeln Mineralwässern, Gummiwaren, kosmetischen u. sanit. Bedarfs-Artikeln. Kauft auch für eigene Rechnung. Angebote u. **K.A.1460** a.d. Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19. (*)

OTTO WELTI
ZÜRICH
Import
Export
übernimmt die Vertretung
erster Häuser.

Kleinasien. Firma in Adana wünscht zwecks Ankauf all. Arten von Waren m. Häusern i. Verbind. zu treten, die neue Absatzgebiete suchen. Erstkl. Refer. Preise u. wenn mögl. Muster erbet. in Kurzwar., Papierwar., Glaswar., Farben, Bier, Eisenwar. usw. Angeb. u. **K.A.1433** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Kleinasien. Eskenazi & Abram, Smyrna. Import — Export. Vertretungen. Übernehme Vertretungen in allen im westlichen Kleinasien gangbaren Waren.

Kolumbien. Jose M. Lalinde, P. Medellin (Rep. De Colombia) wünscht Vertretungen bedeutender Import- und Export-Häuser die in der Lage sind, in großem Maßstab nach dort zu arbeiten. Referenzen: Deutsche Ueberseeische Bank in Medellin.

Kuba. Haus, das gute Verbindungen zu dem gesamten Importhandel von Kuba besitzt, wünscht Agenturen u. Vertretungen deutscher Exporthäuser für Artikel jeder Art zu übernehmen.

Gefällige Angebote unter **K. A. 1309** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstr. 38-39.

Kuba. Sie brauchen verantwortungsvolle u. vertrauenswürdige Agenten. Wir bieten erstklassigen Fabrikanten und Exporteuren, die in der Lage sind, zu konkurrenzfähigen Preisen die folgenden Artikel zu liefern, unsere Dienste an: Textilwaren, Kurzwaren, Neuheiten, Haushaltartikel, Messerschmiedewaren. Wir vertreten die Puma-Stahlwarenfabrik, Solingen, für Rasiermesser, Scheren und Taschenmesser. Korrespondenz in Englisch u. Spanisch. Compania Comercial Cubana, S.-A., Apartado 2443, Havana-Cuba. Referenz. b. Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.

Spanien. Gewünscht jede Art von ausländischen Vertretungen für Spanien. Gefl.-Angebote unter **K. A. 1421** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19,** erbeten.

Spanien. Verlangt die Vertretung bedeut. deutsch. Häuser in Trikotagen, Schnittwaren u. Neuh., Bijouterien, Kurzw., elektr. Material u. Patentartikel. Angeb unter **K. A. 1430** an den **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW19.**

Spanien. Bedeutendes Geschäftshaus wünscht mit Fabrikanten von Strumpfwaren in Zwirn, Seide und Baumwolle in Verbindung zu treten. **La Media Yanki,** Fuencarral 67, **Madrid.** Bazar für Trikotagen.

Spanien. José Benavente Marin, (Murcia) Spanien, übernimmt Vertretungen aller Artikel. Bevorzugt werden Artikel für Hutmacherei Angeb. unter **K. A. 1301** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Export nach Spanien

Firma mit erstkl. Beziehung. übern. Alleinvertret. leistungsf. Fabriken all. Branchen. Ia. Refer. **Hargreaves, Marx, Equaire & Cia., Madrid,** Apartado No. 829.

Spanien. Vertretung von Fabrikanten von Reklameartikeln, Neuheiten, Eisenwaren, Bijouterien, Produkte für diese Industrien und Kurzwaren. Muster, Kataloge und Preislisten erbeten an **Rafael Caravantes,** calle de Lavapies No. 17, **Madrid (España).**

Druck: W. Büxenstein Druckereigesellschaft, Berlin.

NR. 1985 (18)

40. JAHRGANG

Das Echo

mit Beiblatt „Deutſche Export Revue"

Das Blatt der Deutſchen im Auslande

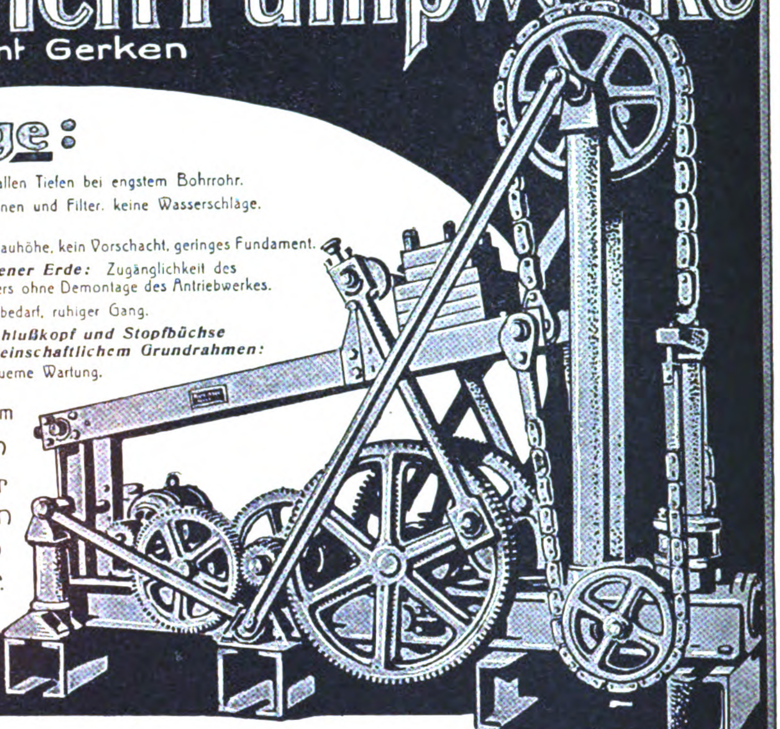
Aus Oberschlesien - Kirche in Pless.

BERN
HARD

Auslandverlag G.m.b.H.
BERLIN•S•W•19•KRAUSENSTRASSE 38-39

Tiefbrunnen-Pumpwerke

Patent Gerken



Vorzüge:

Langer Hub: Größte Leistung aus allen Tiefen bei engstem Bohrrohr.

Langsamer Gang: Schonung von Brunnen und Filter, keine Wasserschläge, lange Lebensdauer.

Keine Kreuzkopfgeradführung: Niedrige Bauhöhe, kein Vorschacht, geringes Fundament.

Aufstellung seitlich des Brunnens zu ebener Erde: Zugänglichkeit des Brunnens, Tiefzylinders und Filters ohne Demontage des Antriebwerkes.

Genaueste Ausbalancierung: Geringster Kraftbedarf, ruhiger Gang.

Lieferung des Triebwerkes mit Motor, Abschlußkopf und Stopfbüchse fertig zusammengebaut auf gemeinschaftlichem Grundrahmen: Einfachste, billige Montage, bequeme Wartung.

Hublängen von **200-1500** mm

Kräftige Bauart mit schweren **Stahlpanzerketten** für Antrieb durch Riemen oder eingebauten Elektromotor.

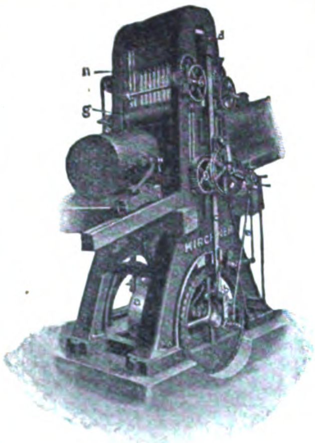
Automatische Wasserversorgungsanlagen jeder Art und Grösse für **Industrie u. Hausbedarf**

Goedicke & Gerken Maschinenfabrik, Hamburg 1

Kirchner & Co.

Akt. Ges.

Leipzig-Sellerh.



TELEGRAMM-ADRESSE:
KIRCHNERCO-LEIPZIG,
Codes: ABC 5th und
6th Ed., Carlowitz,
Western Union
Liebers

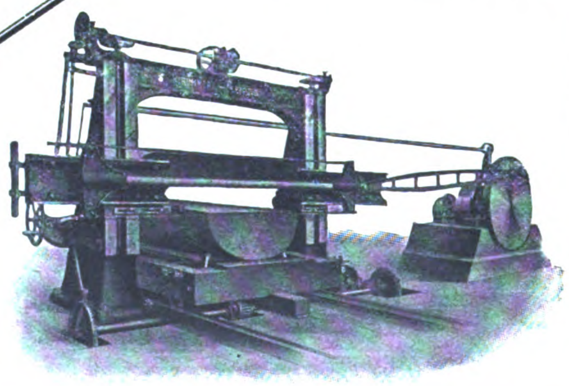
45-jährige Spezialität

Kataloge, Offerten, Beratung kostenlos

„Kirchner“ Sägewerks- und Holzbearbeitungsmaschinen

Stets höchste Auszeichnungen auf allen beschickten Ausstellungen des In- u. Auslandes

sind
mit
weit über
300000 Stück
rund um die Welt
verbreitet



Nr. 1985 (18)

11. Juli 1921

Das Echo

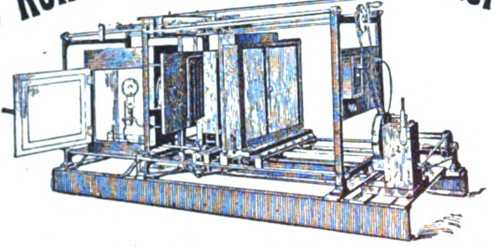
mit Beiblatt

Deutsche Export-Revue

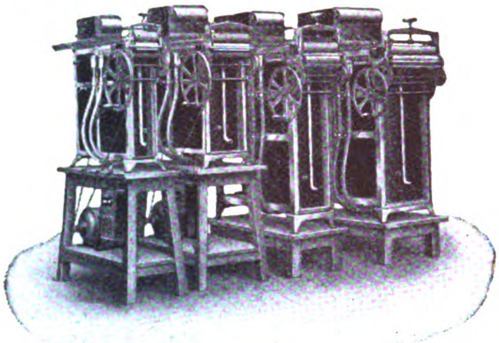
Bezugspreis: Im Inland durch Buchhandel oder Post vierteljährl. 16 M., jährl. 64 M., direkt unter Kreuzband innerh. Deutschlands, des Freistaates Danzig, des Memelgebietes, Westpolens, Deutschösterreichs, Ungarns und Luxemburgs vierteljährl. 20 M., jährl. 80 M., nach den übrigen Ländern jährl. 130 M., einschließl. Porto u. Verpackung / Erscheint am 1., 11. und 21. eines jeden Monats / Anzeigenannahme durch den Auslandverlag G. m. b. H. in Berlin SW19, oder durch die Ala, Vereinigte Anzeigengesellschaften m. b. H. in Berlin SW19, und die sämtlichen Zweigstellen dieser Gesellschaften im In- und Auslande / Bankkonto: Deutsche Bank, Depositenkasse H, Berlin, und Deutsche Überseeische Bank, Berlin / Fernspr.: Zentr. 5420-22, 313-15, 369-71, 5922-24, 6815-16 / Postscheckkonto: Berlin 57560.

HOEHL
HOEHL EXTRA DRY
Hoehl Extra Dry
Gebrüder Hoehl
Geisenheim a/Rh

2 konkurrenzlose Spezialitäten!



Die „Integrator"-Entzerrungs-Automat-Einrichtung
der einzige Apparat zur rationellen Umwandlung perspektivisch verzerrter Flieger-Photographien in maßstäbliche Photo-Landkarten.



Die „Bromograph"-Büro-Maschinen
liefern jedem Kaufmann ca. **1000 Photos** (Bilder oder Zirkulare) **per Stunde.** (Nur für Export nach Pan-Amerika, England und Kolonien, unabh. Asien und Afrika.)

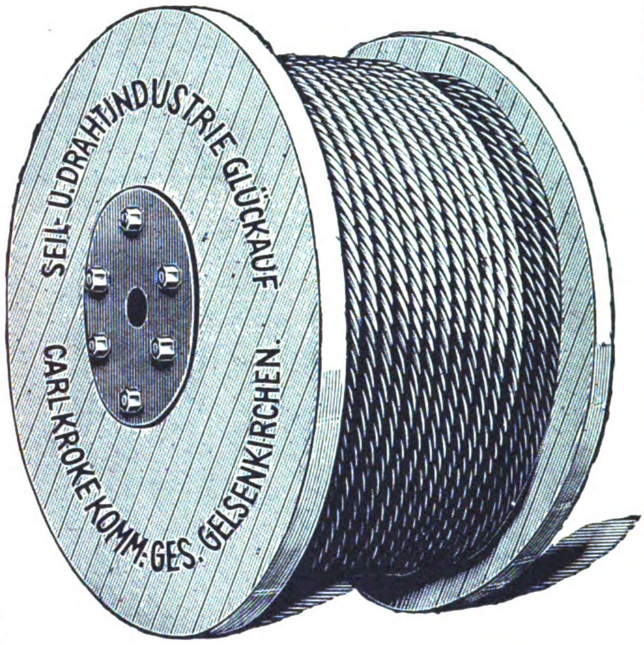
CARL JANZER jr. STUTTGART
Hohenheimerstr. 37

TELEGRAMME: „INTEGRATOR" STUTTGART

Drahtseile

C.K. C.K.

für die gesamte
Industrie und **Schiffahrt** von höchster Leistung


SEIL- U. DRAHTINDUSTRIE GLÜCKAUF
CARL KROKE KOMM.-GES. GELSENKIRCHEN.

Seil- und Drahtindustrie „Glückauf"
CARL KROKE, Kom.-Ges., Gelsenkirchen i. Westf.
Telegramme: Drahtkroke Telephon: Nr. 158

Cigarettenmaſchinen

Leiſtung bis 30000 Stück ſtündlich
„Univerſal" und „U K"

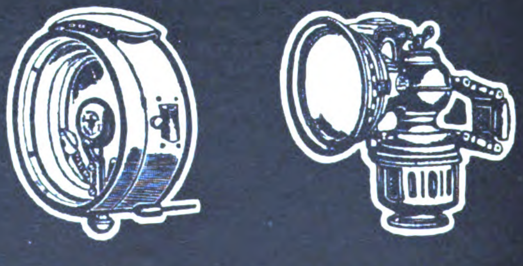
mit automatiſcher Tabakzuführung, liefern Cigaretten mit Kleb- und Falznaht, Gold-, Kork-, Stroh-, „Aluminium- oder Wachsmundſtück. Weit über 2000 Maſchinen ſind in allen ſtaatlichen Regien und in den größten Fabriken in Gebrauch. Leiſtungsfähigkeit, Bauart und Lebensdauer von keinem anderen Erzeugnis bisher erreicht.

Ferner automatiſche Packmaſchinen, Aufreißmaſchinen und Meſſerſchleifmaſchinen für Cigaretten-Induſtrie.

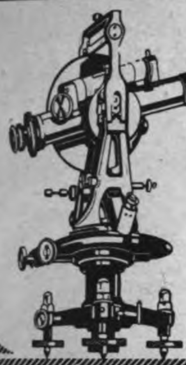
United Cigarette Machine Co., Inc.
Filiale Dresden
Dresden-A. 21/II.

RIEMANN

SPEZIALITÄT: FAHRAD- U. KRAFTFAHRZEUG-BELEUCHTUNGEN
BRÜSSEL 1910 GRAND PRIX
TURIN 1911 2 GRANDS PRIX
HERM. RIEMANN. CHEMNITZ-GABLENZ



LATERNEN



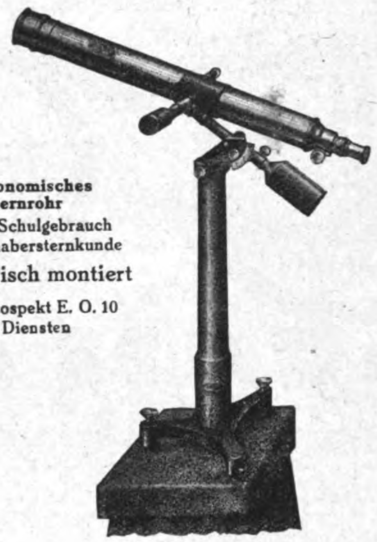
HAHN·GOERZ

THEODOLITE
NIVELLIER-INSTRUMENTE
WINKEL-SPIEGEL

Prospekte kostenlos

AKTIENGESELLSCHAFT
HAHN
FÜR OPTIK UND MECHANIK
CASSEL

OIGEE-MENTOR



Astronomisches Fernrohr
für den Schulgebrauch
und Liebhabersternkunde
Parallaktisch montiert
Sonderprospekt E. O. 10
zu Diensten

Ferner OIGEE-Binocles mit 6–12facher Vergrößerung. Operngläser, Zielfernrohre für Jagd- und Sportbüchsen usw.

PREISLISTEN E. O. 10 ZU DIENSTEN

OPTISCHE OIGEE ANSTALT
G. M. BERLIN-SCHÖNEBERG B. H.

Die bekannte Qualitäts-Marke!

Mundharmonikas · Accordeons
Markneukirchener Musikwaren
und Saiten

Zur Messe in Leipzig: DRESDNER HOF, Stand 513–519

Verlangen Sie Spezial-Preisliste Nummer 23

KOCH-HARMONICA AG

TROSSINGEN (Württemberg) und MARKNEUKIRCHEN (Sachsen).

Kunstgemälde „Anaplas"

Reproduktionen alter und neuer Meister in künstlerisch vollendeter Ausführung in allen Größen lieferbar

„Anaplas"-Gemälde wirken wie Original-Ölgemälde, werden wie diese mit Keilrahmenspannung geliefert und ohne Glas gerahmt | Die Firnis-Schutzdecke erhält die Kunstgemälde in fast unbegrenzter Dauerhaftigkeit. Künstlerischer Katalog steht auf Wunsch gerne zur Verfügung

Mustersendung von 6 verschiedenen Sujets in Größen bis zu 75 : 95 cm geschmackvoll in gold und schwarz gerahmt wird gegen Voreinsendung von 975 Mark inkl. Verpackung zugesandt

Verlag für Volkskunst G. m. b. H. ✶ Hamburg
Admiralitätstraße 71-72

MATTHIAS.
FÜR SCHIFFSBAUTEN
FABRIKEN
ÖFFENTL·GEBÄUDE
FAMA

FAMA

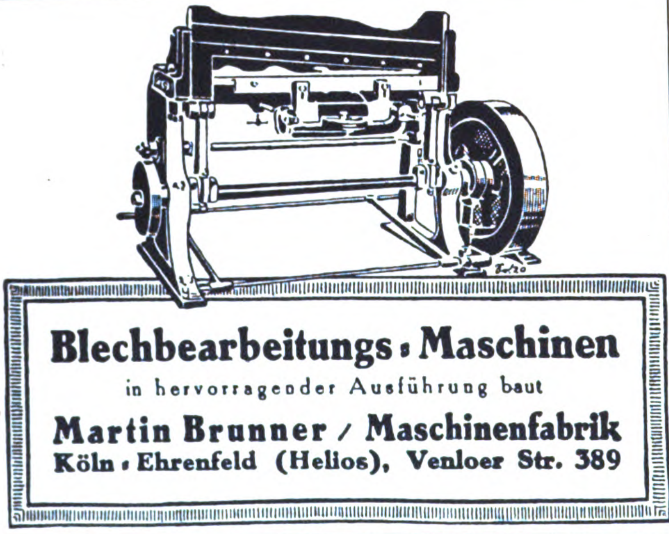
STAMPFHOLZFUSSBODEN IST
FUGENLOS / FEUERSICHER / WIDERSTANDSFÄHIG / LEICHT ZU REINIGEN

Versand von fertiggemischtem „Fama"-Material zur Selbstherstellung der Fußböden nach allen Weltteilen. Einrichtung der Fabrikation unter Abgabe der Fabrikations- und Vertriebsrechte

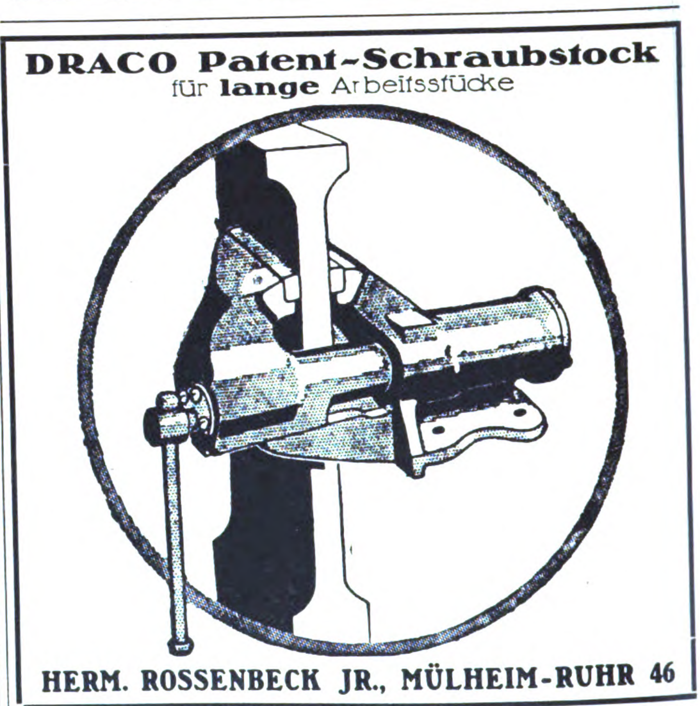
HANNOVERSCHE STEINHOLZFABRIK
FAMA G.M.B.H. / HANNOVER
ZWEIGFABRIK: HEILBRONN, TURMSTRASSE 14 / FILIALEN: WIEN, PRAG, DEN HAAG

SCHEREN STANZEN PRESSEN SCHMIEDEMASCHINEN

STAHLWERK **OEKING** AKTIEN GES.
DÜSSELDORF



Blechbearbeitungs-Maschinen
in hervorragender Ausführung baut
Martin Brunner / Maschinenfabrik
Köln-Ehrenfeld (Helios), Venloer Str. 389



DRACO Patent-Schraubstock
für **lange** Arbeitsstücke

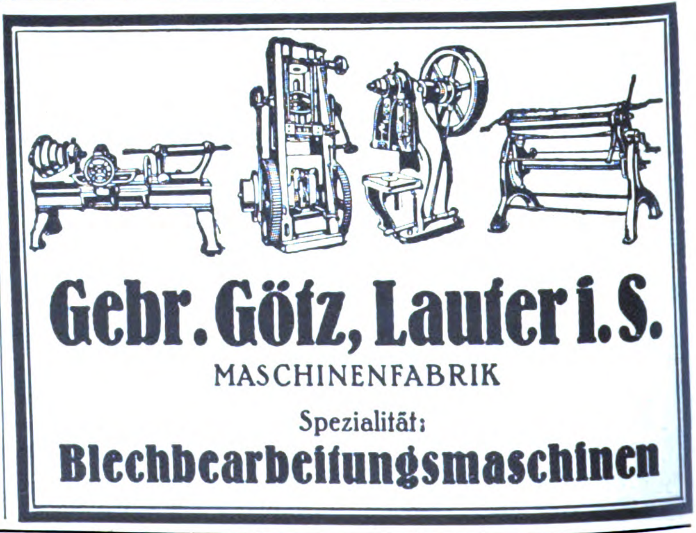
HERM. ROSSENBECK JR., MÜLHEIM-RUHR 46

Hermsdorf-Schwarz
ist das beste
Diamantschwarz.

Man achte beim Einkauf von
Strümpfen, Handschuhen,
Trikotagen und Garnen
auf den Originalstempel:

DIAMANTSCHWARZ
GARANTIRT ECHT
Louis Hermsdorf
FÄRBER

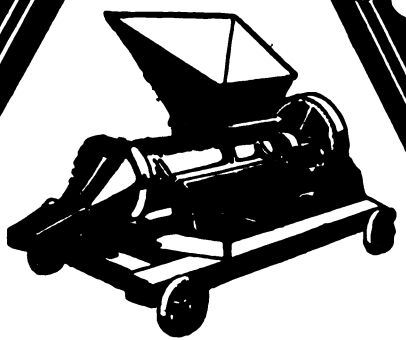
Louis Hermsdorf, Chemnitz



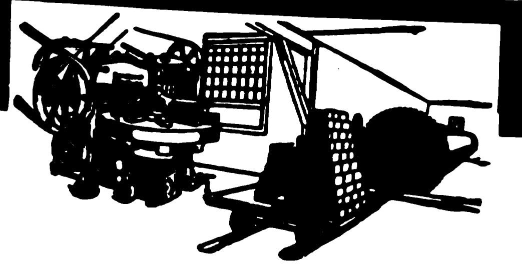
Gebr. Götz, Laufer i. S.
MASCHINENFABRIK
Spezialität:
Blechbearbeitungsmaschinen

M. Martin, Mühlen-Bauanstalt
Spezial-Fabrik seit 1865
Bitterfeld
für
Graupenmühlen
sowie
Schälmühlen
jeder Art und Größe für
Erbsen, Reis, Hafer, Hirse, Buchweizen, Bohnen, Linsen, Erdnüsse, Rizinus, Pfeffer, Baumwollsaat usw. Brechanlagen für Mandeln, Haselnüsse, Corozzo und sonstige hartschalige Früchte.
Schälerei-Anlagen für Oelfrüchte
Kaffee-Schälmaschinen.

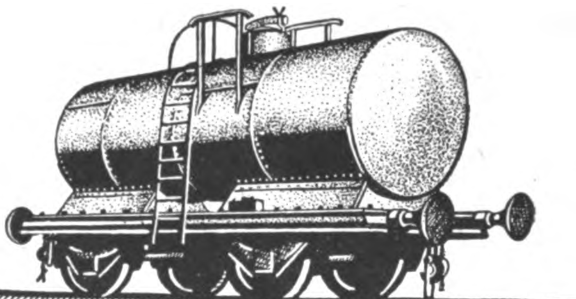
DOLBERG



Torfmaschinen
Großtorfgewinnungsanlagen
und sämtliche Ersatzteile dazu
bauen wir mit mehr als
40jähriger Erfahrung
als älteste Fachfirma
MASCHINEN- & FELDBAHN-FABRIK AKT.-GES.
R. DOLBERG
HAMBURG 36, BERLIN SW. 11, DUSSELDORF



Verwertung von Sand, Schlacken u. Abfall-Gestein
mit Maschinen und kompletten Einrichtungen zur Herstellung von Kalksandsteinen, Schlackensteinen, Zementwaren usw.
Probeversuche mit eingesandtem Material kostenlos
SPEZIAL-ERZEUGNISSE:
Automatische Revolverpressen, Hydraulische Pressen, Mörtel- und Betonmischmaschinen, Kniehebelpressen, Automatische Mauersteinschlagmaschinen, Hohlblockformen, Hohlblockmaschinen, Rohrformen aller Größen, Misch- und Siebkollergänge, Glatt- und Brechwalzwerke, Schlackenbrecher, Steinbrecher, fahrbar u. stationär, Siebtrommeln usw.
Kostenanschläge, Pläne kostenfrei
Prospekte in Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch
Dr. BERNHARDI SOHN
EILENBURG 23 (PROVINZ SACHSEN)
Älteste Spezialfabrik dieser Branche: seit 1854



Kesselwagen
Gediegene Ausführung
Schnelle Bedienung
Billige Preise
PROMETHEUS-WERKE
G. M. B. H.
HANNOVER-HERRENHAUSEN
14
DÜSSELDORF

RHEIN-SCHELDE-
Gesellschaft für Ingenieurwesen m. b. H., Aachen, Schildstraße 16
Vollständige maschinelle Einrichtung von Fabriken aller Art, Eisenbahn- u. Transportmaterial, Voll- u. Kleinbahnen, Kraftanlagen speziell f. Dampf, Hebezeuge aller Art, Baumaschinen u. Maschinen f. Erdbewegung, Eisenkonstruktionen, Brücken u. Signalbau.
KORRESPONDENZ: FRANZÖSISCH, DEUTSCH ◆ VERTRETER GESUCHT

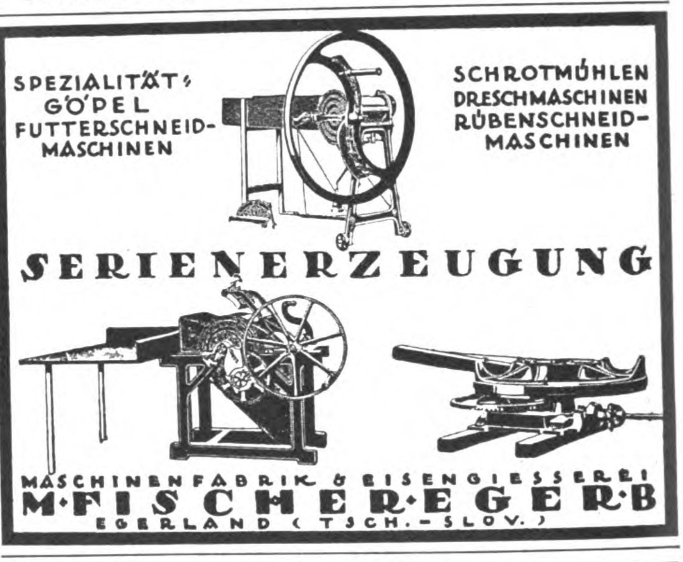
Kraft u. Oel sparen
durch
Kugellagerung
die
Tischlerei-Maschinen
von
F. Fikentscher
Leipzig-Mockau 11

MEW
MOTORE
DREHSTROM GLEICHSTROM
DYNAMOS
MÜNCHENER ELEKTROMOTOREN-WERKE
G. M. B. H.
MÜNCHEN, HOFMANNSTR 50 TEL. 56 504

Rud. Dähne
Frankfurt a. O.
Roßstraße 2
Fernruf 78.

*

Spezialität:
Einrichtungen v. kompl. Spiritus-Brennereien, Sprit- u. Preßhefe-Fabriken, Brauereien, Zucker-, Stärke- und Syrup-Fabriken.


SPEZIALITÄT:
GÖPEL
FUTTERSCHNEID-MASCHINEN

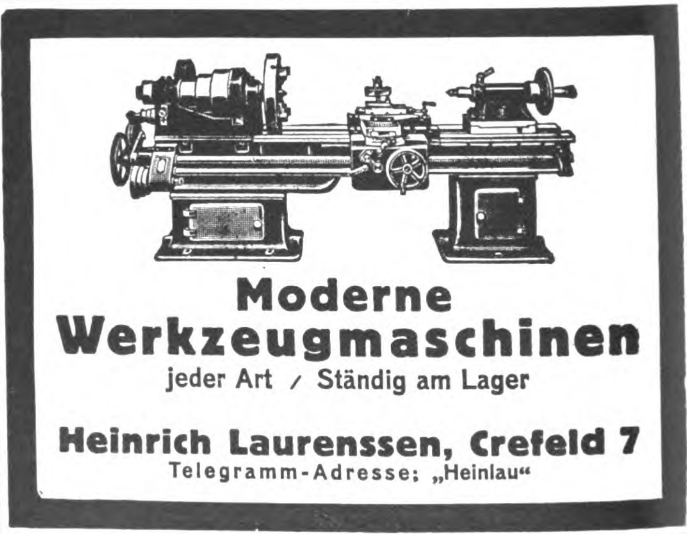
SCHROTMÜHLEN
DRESCHMASCHINEN
RÜBENSCHNEID-MASCHINEN

SERIENERZEUGUNG

MASCHINENFABRIK & EISENGIESSEREI
M·FISCHER·EGER·B
EGERLAND (TSCH.-SLOV.)

Koerber & Naumann **Hamburg-Billbrook**
Telegramm-Adresse: Enkabillbrook, Hamburg.
Stadtkontor: Hamburg 5, Große Allee 41

Reismühlen
Schälanlagen
für
Hafer, Gerste, Buchweizen, Hirse, Erbsen, Bohnen, Erdnüsse mit Maschinen eig. Patente. Parboiled - Reisschälanlagen.


Moderne Werkzeugmaschinen
jeder Art / Ständig am Lager
Heinrich Laurenssen, Crefeld 7
Telegramm-Adresse: „Heinlau“

Gußeiserne Öfen
Kesselöfen / Herde
roh, emailliert mit vernickelten Teilen

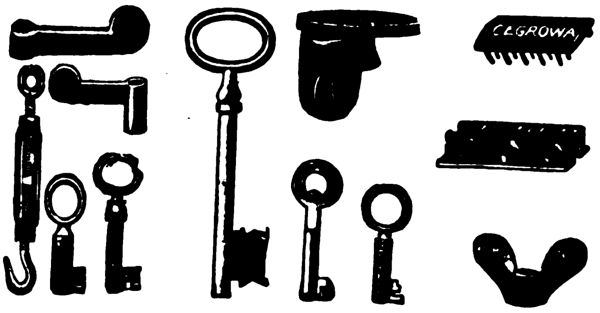
*

POTTHOFF & FLUME
LUISENHÜTTE - LÜNEN

Die neue
Düngerstreumaschine „Reform“ D.R.P.

„Ama“ Gesellschaft für Apparate, Maschinen und Armaturen m. b. H.
Berlin W 15, Kurfürstendamm 213.

C. GROSSMANN
Eisen- und Stahlwerk A.-G.
WALD (Rheinland) 29
Abteilung: Kleineisenwaren- u. Schlüsselfabrik
Spezialfabrik für Massenartikel
nach einzusendenden Modellen, Mustern oder Zeichnungen in gegossener, gestanzter oder geschmiedeter Ausführung in den verschiedensten Bearbeitungen, wie blank gescheuert, lackiert, verzinkt oder vernickelt.



Handelsartikel aller Art nach besonderem Katalog.

Schlüssel. Erste und älteste Schlüssel-Fabrik Deutschlands.

Sämtl. Sorten Schlüssel in gescheuert, geschliffen, poliert, vernickelt, in gegossen sowohl wie in handgeschmiedet

Reichhaltiger Katalog

Handelsschlüssel
Expertschlüssel
Schlüssel für jede Branche
Schlüssel für alle Länder

Temperstahlguß, schmiedbarer Eisenguß, Grauguß, S.-M.-Stahlformguß von den kleinsten bis zu d. größten Stücken

Achslager (Rollenlager, Schalenlager) für Feldindustrie u. elektrische Bahnen

der moderne Geldschrank

Überall glänzend bewährt.
Sofortige Lieferung.
Verlangen Sie unseren Katalog.

*

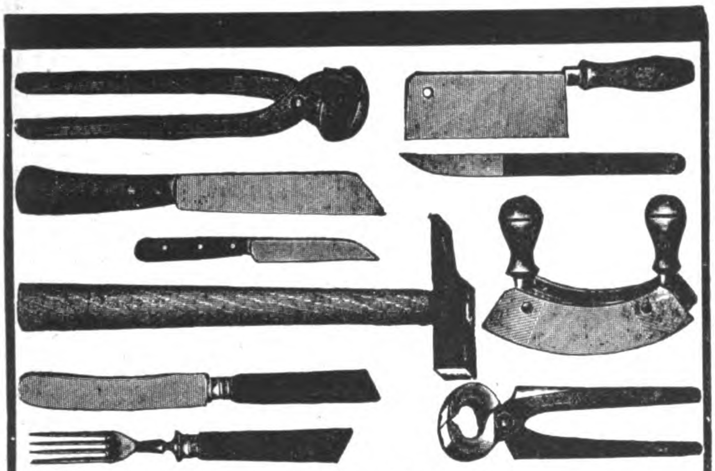
GELDSCHRANKWERKE
H. F. PELTZ
DÜSSELDORF 439 D
Kabeladresse: Peltzkasse Düsseldorf.

Armaturen
für Gas, Wasser u. Dampf.
BOPP & REUTHER
MANNHEIM-WALDHOF
Wassermesser

Man verlange Exportkatalog Nr. 3 J.

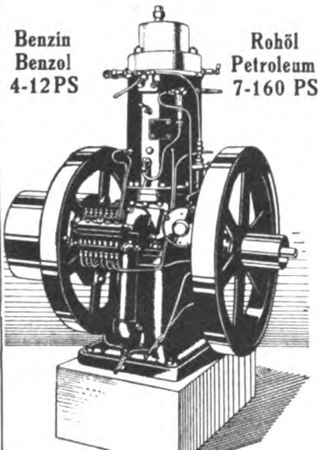
Sägen u. Werkzeuge
D&S
1822
J. D. Dominicus & Soehne G. m. b. H.
Remſcheid-V. ★ Berlin S.W. 68

SCHWARZE & HAHNE
METALLWAREN-FABRIK
HAAN RHLD.
SCHUTZMARKEN: „DERBY“ „FERRUM“ „CELIDA“
SCHUTZMARKEN: „ELEKTRON“ „DAISY“
SPEZIAL-FABRIK VON SCHUH-OESEN, HAKEN UND KNÖPFEN IN METALL UND CELLULOID. EINSETZMASCHINCHEN



Ab Lager oder kurzfristig lieferbar
Carl Kremendahl, Hilgen, Kr. Solingen
Werkzeuge, Stahlwaren

DRAHTWERKE
BERKENHOFF, DREBES & CIE
WALDBÖCKELHEIM (RHEINLAND)
Drahtstifte
PFEIL
SPEZIALITÄT:
EISENFEINDRÄHTE 10 mm bis 0,18 mm IN BLANK, VERZINNT U. VERZINKT



Benzin
Benzol
4-12 PS
Rohöl
Petroleum
7-160 PS

Reform-Motoren-Fabrik G. m. b. H.
BÖHLITZ - EHRENBERG
bei Leipzig 5 / Gegründet 1901

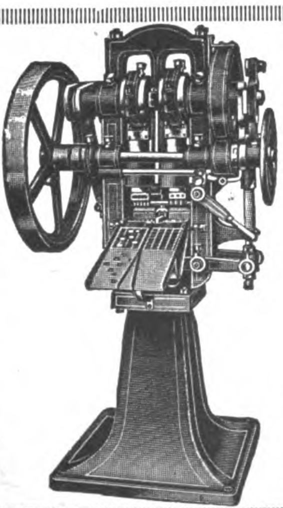
Explosions- und Verbrennungs - Motoren
f. landwirtschaftliche, gewerbliche u. Schiffszwecke
Jahresproduktion 1000 Motoren
An Einzelabnehmer bis 500 Motoren laufend geliefert
Erstklassige Anerkennungen !!
Ständige Ausstellung in LEIPZIG „REICHSHOF“

Leipziger Messen: Halle C, Stand 655-56
MOTOREN IM BETRIEB

MASCHINEN
für die gesamte chemische, chem.-pharmazeutische u. chem.-techn. Industrie, für Kakao-, Schokolade- u. Zuckerwaren-Fabriken, für die Nahrungsmittel-Industrie, Farben-Fabriken usw.

SPEZIELL:
Knet- u. Mischmaschinen, Rührwerke, Mischtrommeln, Automatische Tabletten-Komprimier-Maschinen, Automatische Tubenfüll- und Verschließmaschinen, Melangeure, Kollergänge, Walzen-Reibmaschinen mit Granit-, Porphyr- bezw. Stahlwalzen, letztere auch heiz- oder kühlbar, mit 3, 4, 5, 6 und 9 Walzen, Mahl- und Siebanlagen, Kühlanlagen, :: :: Spezial-Salben-Reib- und Mischmaschinen :: ::
Moderne Einrichtungen für die gesamte Seifenindustrie

EDUARD HAIDUK & CO.
Berlin W 57, Bülowstraße 56 • Telegr.-Adr.: „Mastikator“

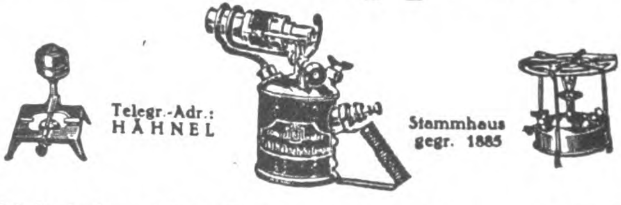


Komprimier-Maschinen
zur fast kostenlosen Massenherstellung von Tabletten, Pastillen, Kugeln, Würfeln, Blöcken etc. aus pulver- und körnerförmigen Materialien.

Einfache solide Konstruktion. Feinste Referenzen.

Mehr als 2000 Maschinen bereits geliefert.

Dühring's Patent-maschinen-Gesellsch. Berlin-Lankwitz 79.



Hähnels Lötapparate
Telegr.-Adr.: HÄHNEL
Stammhaus gegr. 1885
Sächsische Lötkolben- und Lötapparatefabrik
ERNST HÄHNEL, HEIDERSDORF
(im sächsischen Erzgebirge)

HERO
Ventile Schieber Hähne usw.
Gasröhren Siederöhren Fittings usw.
MARKT & Co.

HAMBURG

Werkzeuge für alle Gewerbe

Stabeisen • Bleche • Drahtstifte

Draht • Holzschrauben • Maschinenschrauben

Für Export!

Pollerter Holzsitz

mit eisernen Füßen

Total zerlegbar
Total zerlegbar

Ronniger & Pittroff

Fabrik eiserner Regale usw.

Leipzig-Gautzsch

Tele: Normasap

Einrichtungen für die

Chemisch-technische Industrie

Genuss-u. Nährmittel-Industrie

Mandel-Reib- u. Schälmaschinen

Mahlwerke

Oel- und Fruchtpress-Anlagen

Tabletten-Komprimiermaschinen

Zerkleinerungsmaschinen

Norddeutsche Maschinen-u. Apparate-Ges. m. b. H.

Seifenfabrikations-Maschinen

Hamburg 1

Ferdinandstrasse 29.

Bäckerei- u Konditorei-Maschinen

Tubenfüll-u. Schliessmaschinen.

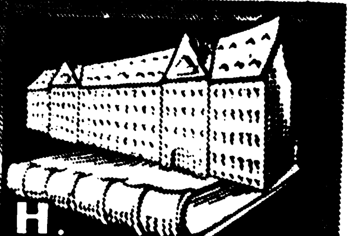
Misch-u. Knetmaschinen

Rührwerke

Motore

Farbenmühlen

Export



H. FIKENTSCHER

BUCHBINDEREI

LEIPZIG-R

Bucheinbände

auch vollständige

Buchherstellung

einschließlich

Lieferung von Papier,

Satz, Klischees, Druck

*

KATALOGE

*

PLAKATE

Plakate in Relief

*

Kostenanschlagsmappen

*

Handbindeabteilung

*

Poesies, Gästebücher,

Tagebücher, Kochrezeptbücher, Gesangbücher, Gebetbücher

WERTARBEIT

FÖRSTER & BORRIES

GRAPHISCHER GROSSBETRIEB

INDUSTRIE-DRUCKSACHEN

ZWICKAU I. S.

Maschinenfabrik Gebr. Briem

KREFELD (Rheinland)

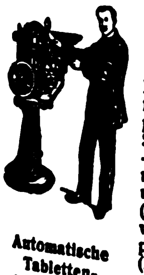
Appretur-u. Ausrüstungs-Maschinen / Besondere Spezialität: CORD-Behandlungs-Maschinen in neuester Ausführung

Absauge-, Drossel-, Querbürst- u. Gassengmaschinen

Kilian-Maschinen

Tabletten-Komprimier-Maschinen

dürfen heutzutage in keiner modernen Fabrik fehlen, denn dieselben sind in Fachkreisen als vollendet bekannt. Diese Maschinen wurden mit dem „Grand prix“ prämiiert in: Dresden 1911, Turin 1911, Paris 1913 und Gent 1913. Zur fast kostenlosen automatischen Herstellung von med.-pharm. Tabletten, Pfefferminztabletten, Kakaowürfeln, Suppenwürfeln, Bouillonwürfeln, Naphtalin-Tabletten oder -Kugeln, Soda- oder Stärkebriketts, Ultramarintabletten usw. usw. Fernere Spezialitäten: Automatische Abfüll- und Dosiermaschinen für pulverförmige Materialien (Kakao- und Schokoladepulver, Nährmittel aller Art, Erbswurstmaterial, Ultramarin, Farben, Ruß, Seifen- und Waschpulver, Soda, Borax, Stärke, Sprengstoff usw. usw.) Mühlen (Excelsiormühlen, Kugelmühlen, Trommelmühlen). Knet- und Mischmaschinen für teigige oder pastenförmige Materialien. Trommel-Misch-Siebmaschinen. Sieb-Sichtmaschinen. Tuben-Füll- u. -Schließmaschinen. Pillenmaschinen. Drageemaschinen. Dreiwalzen-Reibmaschinen für Salben, Creme, Farben, Pasten usw.

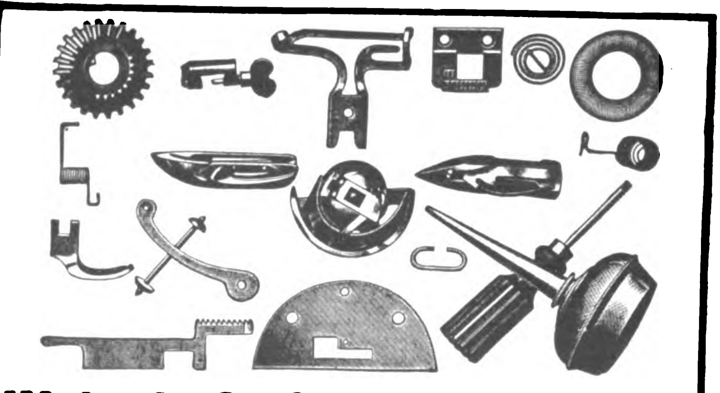


Automatische Tabletten-Komprimier-Maschine „Doppelpresser I“ (Walzendruck-System). Patentiert.

Fritz Kilian, Maschinenfabrik

Berlin-Lichtenberg 30, Herzbergstr. 102/104

Verkaufsbureau Berlin-Charlottenburg, Berliner Str. 61

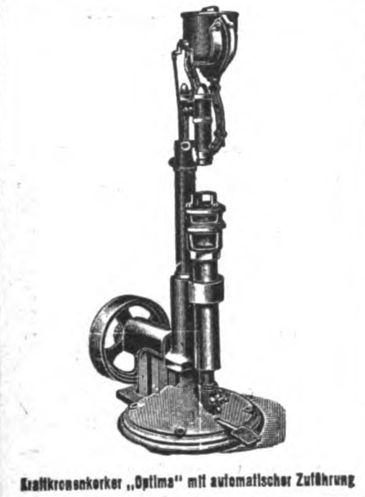


Wekade Co. G. m. b. H. Dresden-N. 23

Nähmaschinenteile-Fabrik

Schiffchen, Spulen, Nähmaschinen-Ersatzteile, -Apparate, -Nadeln und sämtliches Zubehör, Strickmaschinenteile und -nadeln

Telegramm-Adr.: Wekade Dresden; ABC Code 5th Ed.



Kraftkronenkorker „Optima" mit automatischer Zuführung

Ortmann & Herbst

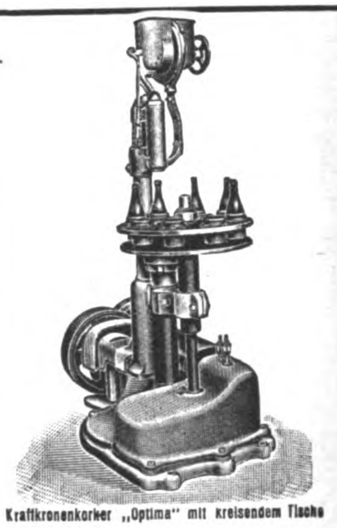
Kellereimaschinenfabrik / Eisengießerei / Metallgießerei

Gegr. 1888 **HAMBURG 33** Gegr. 1888

Spezialität:

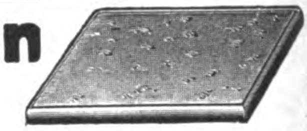
Flaschenreinigungsanlagen / Füllmaschinen
Korkmaschinen / Kronenkorkmaschinen
Kapselmaschinen / Etikettiermaschinen usw.
Alles für Hand- oder Kraftbetrieb von den
kleinsten bis zu den größten Leistungen

Korrespondenz in Deutsch, Portugiesisch, Spanisch, Französisch u. Englisch
TELEGRAMM-ADRESSE: ORTERBST, A. B. C. CODE 5. EDITION

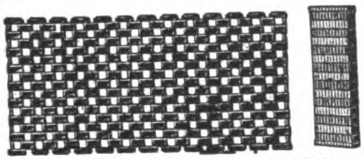


Kraftkronenkorker „Optima" mit kreisendem Tische

Korkmatten in allen Ausführungen



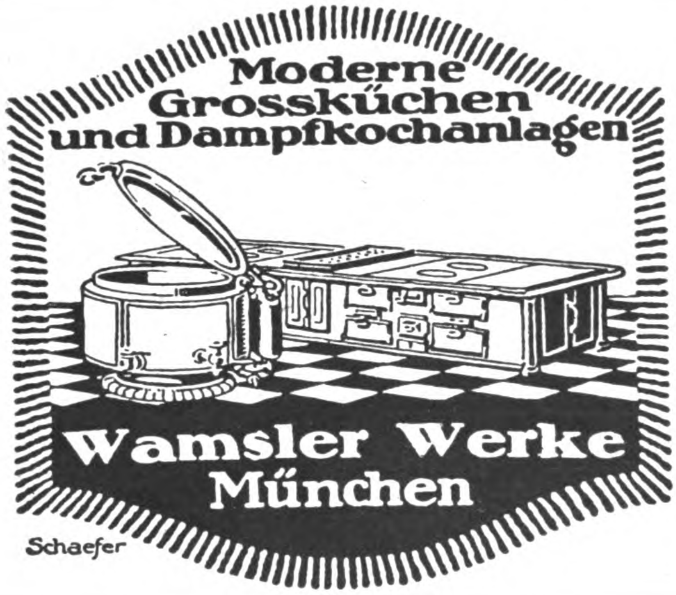
Korkmatte „Blanda", aus Preßkork, mit und ohne Holzrahmen

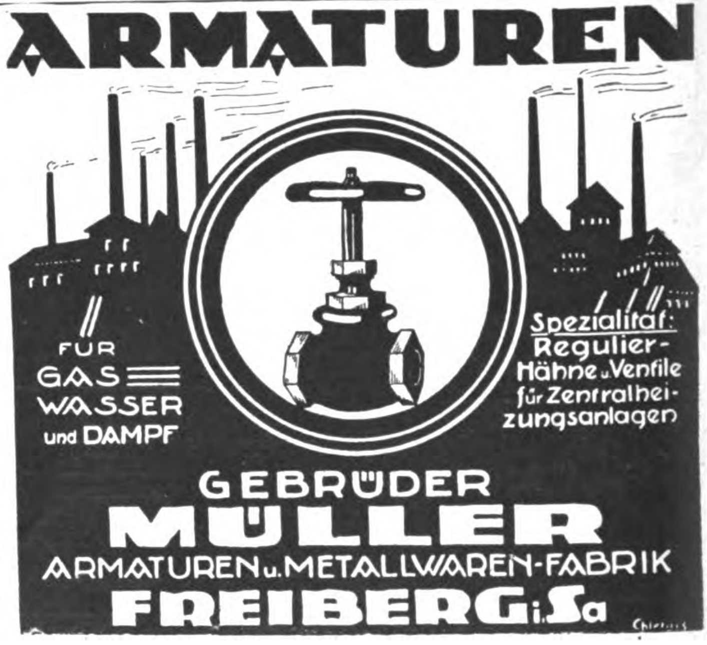


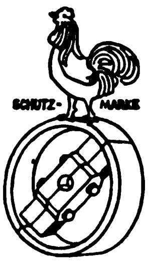
Korkmatte „Sanea", aus Naturkork, zusammenlegbar

für Badezimmer, Küche, Büro usw. · Kork-Untersätze, rund, oval, viereckig · Korken jeder Art

J. Sanner / Korkwarenfabrik / Metzingen R
(Württemberg)
Gegründet 1888


Moderne
Grossküchen
und Dampfkochanlagen
Wamsler Werke
München
Schaefer


ARMATUREN
FÜR
GAS
WASSER
und DAMPF
Spezialität:
Regulier-Hähne u. Ventile für Zentralheizungsanlagen
GEBRÜDER
MÜLLER
ARMATUREN u. METALLWAREN-FABRIK
FREIBERG i. Sa


SCHUTZ-MARKE

Holzriemenscheiben

zweiteilig, liefert
als Spezialität seit 25 Jahren
Carl Kesting · Haan 15 (Rheinland)
Holzriemenscheibenfabrik
Anerkannt erstkl. Fabrikat unter
voller Garantie!

Lieferung sofort ab Lager

Millionenfach bewährt!

ALFRED TEVES
Maschinen- und Armaturenfabrik
FRANKFURT am Main
Größtes deutsches Spezialwerk für
Kolbenringe
für Lokomotiven, Motorwagen, Explosionsmotoren, Dieselmotoren,
Dampfmaschinen u. dgl.
FEDERBOLZEN, KOLBENBOLZEN,
VENTILKEGEL FÜR MOTORWAGEN

Der sicherste und schnellste Weg

geeignete Geschäftsverbindungen mit der deutschen Ausfuhrindustrie

zu erlangen, ist die Veröffentlichung einer **Serie von Kleinen Anzeigen** in den Rubriken:

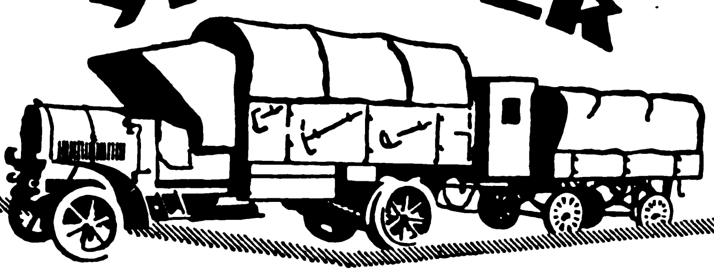
Ausland- und Überseefirmen, die für eigene Rechnung kaufen, und

Ausland- und Überseefirmen, die Vertretungen suchen.

Machen Sie einen Versuch und Sie werden überrascht sein von der großen Zahl der Ihnen zugehenden Offerten.

Nähere Einzelheiten teilt auf Wunsch mit:
Auslandverlag G. m. b. H.

Berlin SW 19, Krausenstr. 38-39. (Abteilung Kleine Anzeigen.)



STOEWER

STOEWER-WERKE
AKTIENGESELLSCHAFT
VORMALS
GEBRÜDER STOEWER
STETTIN

PERSONENWAGEN
LASTWAGEN
FLUGMOTOREN
MOTORPFLÜGE

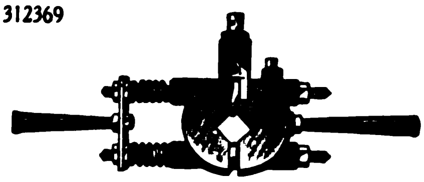
Export nach allen Ländern

Wiederverkäufer gesucht

Automobil-Werkzeuge

Egalisierkluppen für unrunde Kurbelwellen jeder Art
von 25—250 mm Durchmesser

D. R. P. 312369 D. R. P. a.



Ventilfräsapparate für Ventilsitz und Kegel

Unentbehrlich für Automobil-Reparaturwerkstätten

OTTO BOGE · COMM.-GES. · BIELEFELD
WERKZEUG- UND METALLWARENFABRIK
Korrespondenz: Deutsch, französisch und englisch.

Riemen-Verbinder JSB

für alle Arten Treibriemen

Sämtliche Fabrikbedarfsartikel, Schmierkannen, Staufferbüchsen, Riemenspanner, Umlaufzähler usw. usw.

J. Schmittbetz, Metallwarenfabrik
Berlin SO 26, E.

Muttern
Unterlegscheiben · Splinte · Federringe
sowie sonstige Kleineisenwaren
W. BRÜLLE jr., Eisenwarenfabrik
PLETTENBERG i. Westfalen (Deutschland

Verblüffend!

Ohne Fachkenntnisse, ohne Zurichtung, ohne Farbwerk usw., in einem Gang, wundervolle farbenreiche

Plakate und Schilder

mit der in allen Staaten patentierten

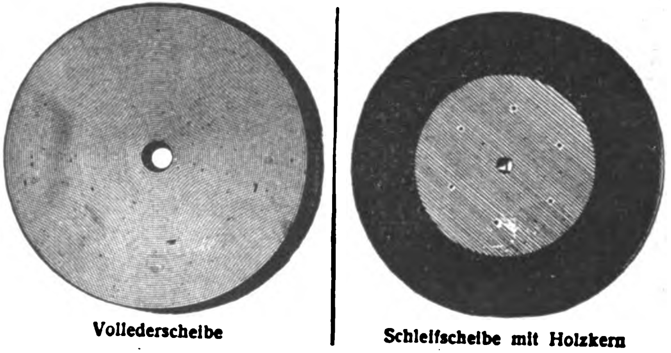
Prämafix-Maschine

Grosse Verdienstmöglichkeiten!

W. Bauchwitz & Co.
LEIPZIG 5, Bitterfelder Str. 1

Zur Messe in Leipzig:
Petersstrasse 44
Grosser Reiter

Hochglanzschleifscheiben aus Leder

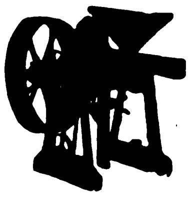


Vollederscheibe

Schleifscheibe mit Holzkern

PROSPEKTE ZU DIENSTEN

LOHMANN WERKE A.-G., BIELEFELD



MODERNE **KAFFEE-Bearbeitungs-Maschinen**

Pulper · Schäl-, Polier- und Trockenmaschinen Separatoren · Wasch-Veredelungs-, Reinigungs-, und Steinauslesemaschinen · Misch- und Glasurtrommeln · Kaffeemühlen

Schnellröstmaschinen
Einrichtung vollständiger Kaffee-Bearbeitungsanlagen und Röstereien

Ölmühlen
für Klein- und Großbetrieb
Für alle Saaten

Trockeneinrichtungen
für alle Zwecke

W. JANKE · HAMBURG I^E

Bierbaum's Werke
Porta-Westfalika 10

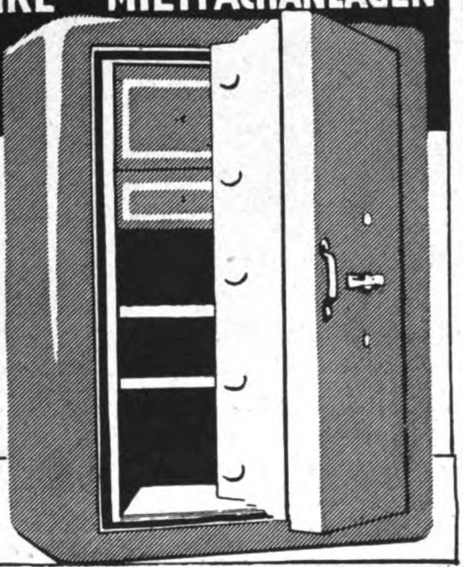
Fabrik für
Mühlsteine u. Mühlenbau

Spezialität:
Kunststeine mit weichen Furchen (Nie zu schärfen)
In Gestell zusammengebaute Mahlanlagen
Zerlegbar und leicht überall aufstellbar

Kleine Vertikalmühlen mit Sichter
für Kraft-, Hand- und Göpelantrieb
Schälmaschinen / Sichtmaschinen

PANZER
AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN N.20

STAHLKAMMERN
GELDSCHRÄNKE - MIETFACHANLAGEN



Fritz W. Richter
Parfümeriegrundstoffe Blütenöle
Hautcremeparfümöle
Seifenparfümöle
Künstliche
Riechstoffe
Tel.-Adr. Vakumint
MAGDEBURG-S.

WARUM
kaufen Sie am vorteilhaftesten bei der Firma
Carl Willprecht, Hamburg?

WEIL Sie nicht nötig haben, an Dutzende von Fabrikanten zu schreiben, und so Geld und Zeit sparen;
WEIL Sie nicht in der Lage sind, für jeden kleinen Artikel den wirklich leistungsfähigsten Fabrikanten herauszufinden;
WEIL Sie es bei mir aber mit einer Firma zu tun haben, die durch ständige, größte Käufe jeden Artikel zu den billigsten Preisen und schneller als die Konkurrenz liefern kann;
WEIL ich *Spezialabteilungen* habe für *Porzellan, Steingut, Kristall, Glas, Emaille, Aluminium, Metallwaren, Bestecke, Eisenwaren, Spielwaren, elektrotechnische Bedarfsartikel* und dergleichen.

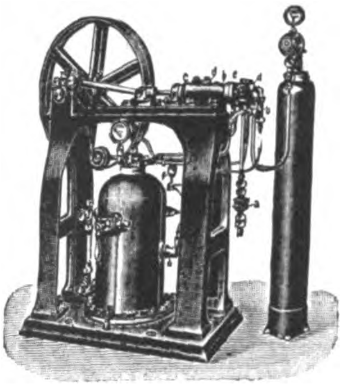
MACHEN SIE EINEN VERSUCH
SIE WERDEN DANN STÄNDIG BEI MIR KAUFEN

ÄTHERISCHE ÖLE
Anis-,
Zitronen-,
Mandel-Öl etc.
Blüten-Öle
Chemische Produkte
Benzaldehyd, Cumarin, Heliotropin etc.
Limonaden-Essenzen
Likör-Essenzen
Frucht-Aromen
*
OTTO DIESTERWEG
MAGDEBURG-S.

Fritz Berne, Pasing b. München
Rahmen- und Leistenfabrik
Anfertigung von Gold- u. Politurleisten
von einfachster bis allerfeinster Ausführung
Als Neuheit, speziell für Gemälde passend
moderne Ovalrahmen
in Gold- und Altgoldglanz, Politur glatt, verziert und gewellt
Größte Rahmenleistenfabrik Europas
Meßadresse: Reichshof, Reichsstraße 2, I. Stock, Zimmer 13

PETER JOSEF THELEN
WEINBAU UND WEINGROSSHANDEL
G. M. B. H. & CO.
Rhein- und
Moselweine
bis zu den
feinsten
Kreszenzen
VERTRETER in allen

Cöln a. Rhein
Plankgasse 44
Telegr.-Adresse:
Weinthelen Cöln
Kellereien: Cöln
Bingen (Rhein)
Königswinter
Neumagen (Mosel)
Amsterdam
Ländern gesucht!



Die neueste Imprägnierpumpe „SATURATOR“ D.R.P. in besonderer Exportausführung speziell für die Tropen. Sättigt sicher und einwandfrei Wasser bis 35° C und darüber. Unerreicht in Leistung, Ausführung und Funktion! Versand fertig zum Gebrauch!

Mineralwasser-Apparate

und komplette Einrichtungen

Flaschen-Reinigungs-Maschinen und vollständige Anlagen in hygienisch-moderner, erstklassiger Ausführung!

Spezialfabrik **Herm. Laubach** *Köln-Ehrenfeld*

Kataloge in deutscher, englischer, französischer und spanischer Sprache.

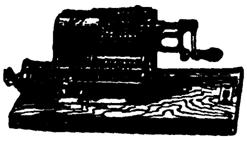
Ingenieure!
Kaufleute!
Rechnet nur mit
Logaferrol!
dem **kleinsten**
besten
billigsten
Recheninstrument der Welt.

Keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Friedensausstattung. 20×5×0,8 cm groß, liefert er fünfstellige Resultate aus beliebig viel Faktoren.

Preis 30 Frs. (Schweiz.)

Garantie:
Umtausch gegen beliebige Bücher. Verlangen Sie meine an Reichhaltigkeit unübertroff. Kataloge (ca. 200000 verschiedene Titel).

F. J. Huthmacher · Bonn-3.
Verlags- u. Versandbuchhandlung

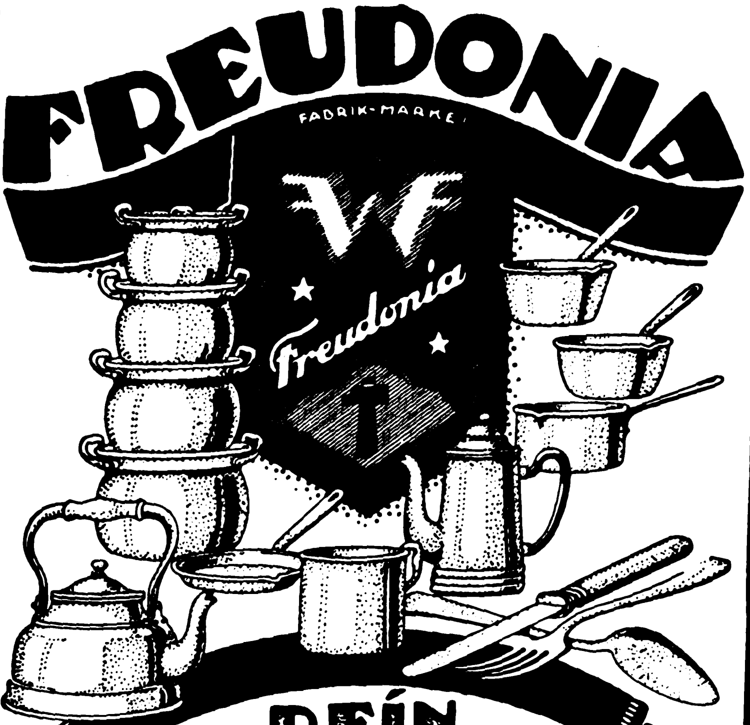


Lipsia
Rechenmaschine
3½ kg Gewicht
Neuestes kleines Modell
PRÄZISIONSARBEIT
Erstklassige langjährige Referenzen

Auslandsvertreter aus der Rechenmaschinenbranche gesucht

O. HOLZAPFEL & Cie.
Rechenmaschinenfabrik, Leipzig 41

Zur Engros-Messe Leipzig, Meßhaus Jägerhof, Hainstr. 17/1911, Koje 208



REIN ALUMINIUM GESCHIRRE ALUMINIUM-BESTECKE

die bekannt vorzüglichen Fabrikate der

FREUDONIA-WERKE
FABRIKEN FÜR ALUMINIUM- UND METALLVERARBEITUNG
FREUDENBERG/KREIS SIEGEN

Schraubstöcke
R. & W. Neuhaus
Schraubstockfabrik · **Kabel i. Westf.**

Robert Reichling & Co.
Crefeld-Königshof
liefern nach eigenen, patentierten Konstruktionen:

Wasserreiniger
für Kesselspeisewässer, Betriebswässer u. Fabrikabwässer

Enteisener, Entsäuerungsapparate und Filter.

Dampfreiniger
für Abdampf und Frischdampf.

Ölreiniger, Schalldämpfer, Dampfkessel-Überhitzer, Vorwärmer, Wärmespeicher, Generatoren, Pumpen, Speisewassermesser, Spezialarmaturen

Grobblecharbeiten
jeder Art.

Eau de Cologne
Original der
Firma YVON, PARIS
ca. 600 Flaschen. Guter Exportartikel wegen Ausverkauf aller Feindbundwaren gibt ab
Jerome Mons, Kassel.

METZNER & OTTO
FABRIK ÄTHERISCHER ÖLE U. KÜNSTLICHER RIECHSTOFFE
LEIPZIG

SCHUTZ-MARKE

FRUCHTAROMEN
SEIFENPARFÜMÖLE
BLÜTENÖLE

MATTHIAS.

REIN ALUMINIUM

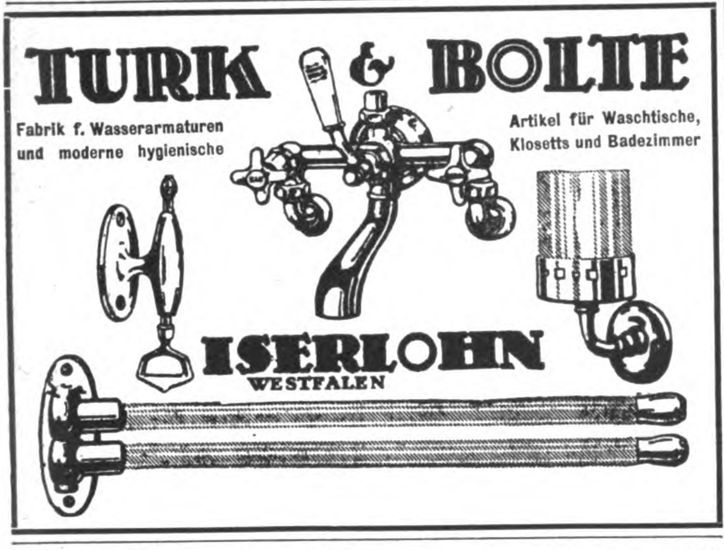
FLEISCHTÖPFE
SCHMORTÖPFE
GASKOCHTÖPFE
SCHWED. KASSEROLLEN
STIEL-KASSEROLLEN
MIT HOLZGRIFF
WASSERKESSEL

SCHÖPF- UND SCHAUMLÖFFEL
ESSBESTECKE
USW. LIEFERN PROMPT UND BILLIGST IN TADELLOS SAUBERER AUSFÜHRUNG

GEBR. · STAHLSCHMIDT
METALLWAREN-FABRIK
OBERRAHMEDE · WESTFALEN

MATTHIAS.

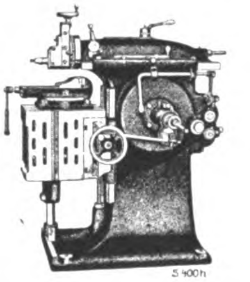
FEUERZEUGE KW
PATENTIERT IN ALLEN KULTURSTAATEN
KW · VERTRIEB E. WIEDEN & CO.
OHLIGS – RHLD.


TURK & BOLTE

Fabrik f. Wasserarmaturen und moderne hygienische Artikel für Waschtische, Klosetts und Badezimmer

ISERLOHN
WESTFALEN

GEBR. HEINEMANN
ST. GEORGEN (SCHWARZWALD)



SCHNELLHOBLER
MIT EINSCHEIBENANTRIEB
200, 300 und 400 mm Hub

REVOLVERBÄNKE
FÜR FUTTER- U. STANGEN-ARBEITEN, 12 bis 90 mm
MATERIALDURCHLASS

A-S

„A-S" Leisten sind Trumpf
Fabrikmarke ges. gesch.

GOLD-, POLITUR- U. BAROCKLEISTEN

sind anerkannt preiswerte Qualitätsware / Auswahl von der einfachsten bis zu der hochfeinsten Leiste
* Fordern Sie kostenlose bemusterte Offerte *

A-S-LEISTENFABRIK
ALBERT SPIESICKE G·M·B·H / BERLIN SW29
BERGMANNSTRASSE 102 • TELEGR.-ADR.: ASLEISTEN BERLIN
Leipziger Messe: Neumarkt 14, im Zigarrengeschäft von Felber

Weck & Stamm * Weyer bei Solingen

Telegramm-Adresse: Weck & Stamm Weyerrhld.
Fernsprecher: OHLIGS Nummer 66 und 887

SPEZIALFABRIK
für die Herstellung jeglicher Art
Scheren

Eigenes Stanzwerk / Gegründet 1870
Export nach allen Ländern

Waffen und Munition aller Art

Sportgerät
Jagdschrot
Bleiplomben
Feuerwerkskörper
Zündblättchen
(Amorces)

eigener und angeschlossener Fabrikation liefert

G. C. DORNHEIM G. m. b. H.
Exportabteilung Magdeburg

Fabriken und Großhandlungen in Berlin, Köln, Lippstadt, Magdeburg, Nürnberg und Suhl

MK
Haushaltungsgegenstände
Rein Aluminium
Max Kamper
vorm. Aktiengesellschaft August Grashoff
Lüdenscheid i/Westf. Telegrm. Emka
Tel 60, 200, 252.
Eigene Walzwerke u. Giessereien.

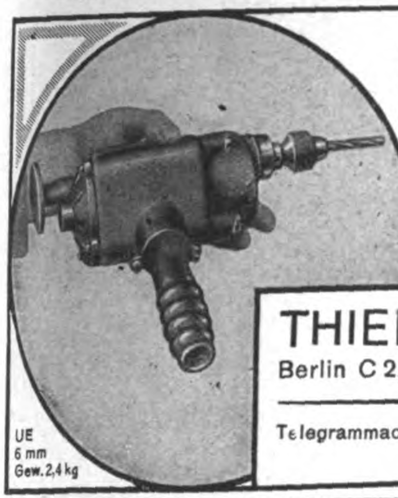
Reine Glyzerin-Walzenmasse unübertroffen an Elastizität und Zähigkeit

Friedensproduktion bereits weit überschritten ✱ Schnellste Lieferung ✱ Preiswerte Bedienung

1900 . . . . . 3799 Walzen | 1908 . . . . . 19179 Walzen | Mehrfach m. allerhöchsten Auszeichn. präm.
1904 . . . . . 9109 „ | 1913 . . . . . 43413 „ | wie Grand Prix / Goldene Medaille etc.

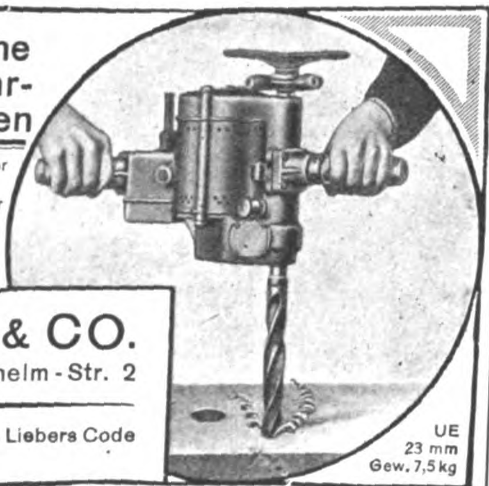
Paul Sauer, Berliner Buchdruckwalzen-Gießanstalt und Walzenmassefabrik,
Berlin SO 16, Adalbertstraße Nr. 37. Fernsprecher: Amt Moritzplatz 3257 und 3258.

Vertreter: J. L. Winter & Sohn, Hamburg 8 – N. Reisinger, Frankfurt am Main – Fr. Kriegbaum, Düsseldorf – C. Helfensteller, Breslau.



Elektrische Handbohrmaschinen

bis 50 Millimeter Bohrleistung
Universal-Motor für alle Stromarten
D. R. G. M.



THIELICKE & CO.
Berlin C 2, Kaiser-Wilhelm-Str. 2

Telegrammadresse: Rationell. Liebers Code

Holzbearbeitungsmaschinen
aller Ausführungen - erstkl. Fabrikate

bauen als jahrzehntelange
Spezialität
in unerreichter Konstruktion
und Leistungsfähigkeit

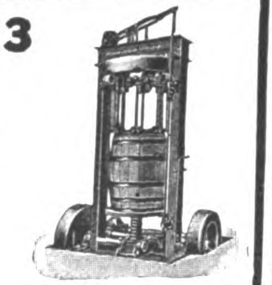
C. W. Emmrich Nchf.
Fabrik für Säge- und Holzbearbeitungsmaschinen
LEIPZIG-REUDNITZ 11
Gegründet 1871
Telegramm-Adresse: Emmrich Nchf.

Trockenanlagen
jeder Art und Größe
liefert in anerkannt erstkl. Ausführung
Maschinenfabrik PETRY & HECKING
Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Dortmund

Anthon & Söhne, Flensburg 13
Maschinenfabrik und Eisengießerei

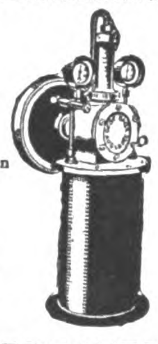
Faßmaschinen für Wein, Bier, Öl, Fische, Zement usw.
Holzbearbeitungs- und Sägerei-Maschinen
Maschinen für die Herstellung von
Holzwolle, Holzabsätzen, Holzschuhen und Holzpantoffeln, Schuhleisten, Schaufelstielen, gerade, gebogene und konische Form, Kopiermaschinen für Radspeichen, Hammer- und Pickelstielen. Faßspunden-Maschinen.

Komplette Transmissionsanlagen / Export nach allen Weltteilen



Eismaschine „Bavaria"

1000
bis 25000 Calorien
Stundenleistung
✱
Für Roheiserzeugung und das gesamte Nahrungsmittelgewerbe

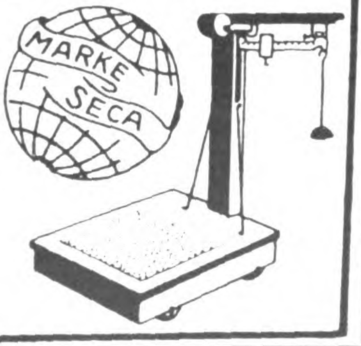


GEBRÜDER BAYER
ABTEILUNG 1 / AUGSBURG

VOGEL u HALKE
HAMBURG ✱ 36

A·B·C· CODE 5th EDITION

PLATTFORMWAAGEN



Schmier-Apparate
aller Art
Staufferbüchsen, Selbstöler Tropföler, Schmierpumpen, Schmierpressen und Ölreiniger usw.

SYSTEM STAUFFER

Paul Klinger
Berlin O 27
Preislisten auf Wunsch gratis und franko.

Feuerungsanlagen

Automat. Rostbeschicker,
Schrägrost-Feuerungen,
Feuerbeständige Roststäbe aller Systeme.

Höllenfeuer
entwickeln

Klarkohle, Koksgrus,
Rohbraunkohle, Torf,
Steinkohlenschlamm,
u. s. w.

Spezialwerk Thosf, G. m. b. H. Zwickau Sachs 29

Stahlpanzerrohre
verbl. Isolierrohre, Schlitzrohre, Elektro-Porzellane, montiert und unmontiert
liefert prompt

Elektrotechnische Vertriebsgesellschaft
Duisburg, Friedrich-Wilhelm-Straße 96
Fabrikation elektrotechnischer Installationsmaterialien
Telegramm-Adresse: Elektrotechnik

Jeder kann sein eigener Handwerker sein!

wenn er den **Hausbaumeister-Werkzeugschrank** besitzt. Es sind darin enthalten alle nötigen Werkzeuge für die Bearbeitung von Holz, Stein, Eisen, Metallen, Farben, Glas, so daß alle vorkommenden Arbeiten und Reparaturen ohne fremde Hilfe ausgeführt werden können.

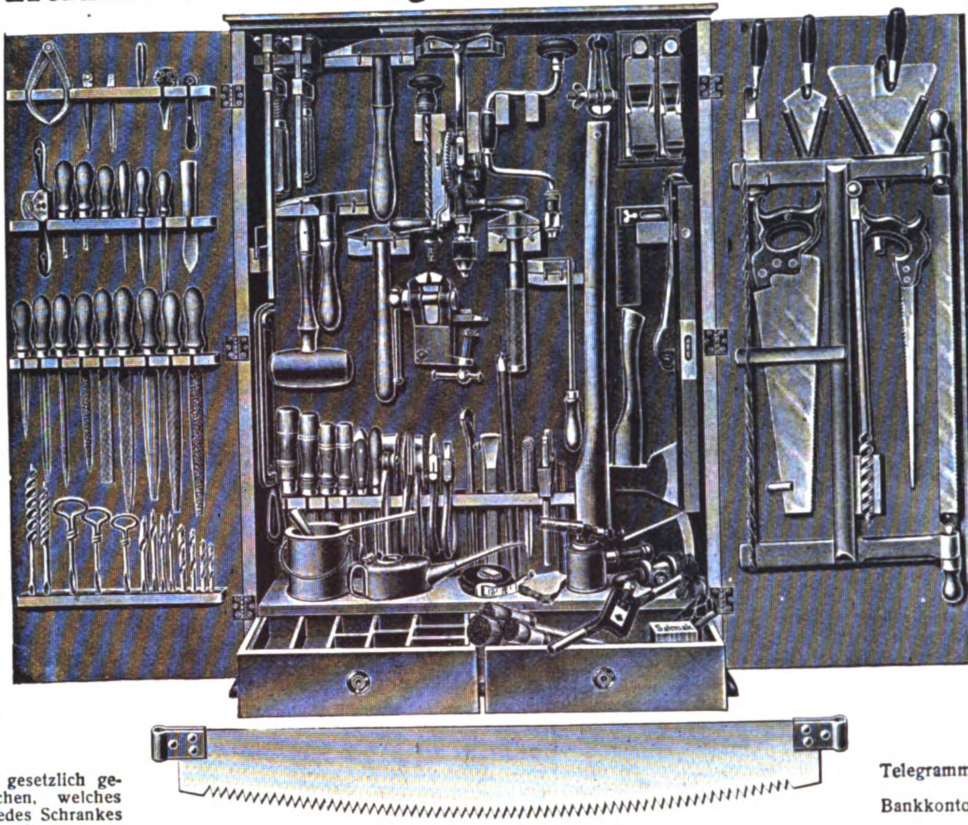
Lieferung frei in Schiff all. Häfen Deutschlands

Preise auf Anfrage

Scheck mit Auftrag, Lieferung prompt

Seeversicherung bis zum Endhafen **wird v. mir gedeckt.**

Man achte auf mein gesetzlich geschütztes Warenzeichen, welches sich an den Türen jedes Schrankes befinden muß.



Schmidt Lithograph Compagny
Second Street at Bryant.
San Francisco, (Cal.)
May 6, 1921.

Sehr geehrter Herr!

Meine Antwort auf Ihr Schreiben vom 12. April kann in diesen wenigen Worten abgefaßt werden:

Die zwei mir gelieferten Werkzeugschränke sind in jeder Beziehung zufriedenstellend. Mehr zu sagen wäre überflüssig.

Dieselben werden allgemein bewundert, sodaß ich hoffe, in Zukunft noch einige mehr zu bestellen und möchte ich Sie bitten, mir etwaige Preisänderung mitzuteilen.

Mit Dank und Gruß
Ihr ergebener
gez. Max Schmidt.

Weitere vorzügliche

ZEUGNISSE

über Lieferungen u. billige Frachten erhalten. 1913-1914 dreimal ausgezeichnet für Werkzeug-Ausstellungen im Auslande.

Telegramm-Adresse: Exporthansen, Kiel.
Bankkonto: Norddeutsche Bank in Hamburg.

Fabrikant Otto Hansen / Kiel, Hohe Straße

Export-Geschäft in Werkzeugen, Maschinen, Eisenwaren, Pumpen, Rohren, Stabeisen, Blechen usw.

CO_2

Vollständige maschinelle Einrichtungen sowie einzelne Maschinen u. Apparate

zur

Gewinnung u. Verflüssigung von Kohlensäure

CO_2 **CO_2**

nach vorteilhaftestem Verfahren unter Garantie für dauernd höchste Ausbeute bei niedrigsten Betriebskosten liefert

Dr. Bernhardi Sohn / Spezial-Maschinenfabrik / Eilenburg 23 bei Leipzig

CO_2

Ica Cameras
Contessa Cameras
Mimosa Photo-Papiere
Ica Akt.-Ges. Dresden
Contessa-Nettel A.-G. Stuttgart · Mimosa A.-G. Dresden

Das Echo vom Tage

Politiſche Nachrichten aus aller Welt
Stimmen aus allen Parteien

Frieden mit Amerika.

Am 2. Juli unterzeichnete Präsident Harding die Resolution über die Wiederherstellung des Friedenszustandes mit Deutschland und Deutsch-Österreich. Der Senat hat die Kompromiß-Resolution mit 38 gegen 19 Stimmen angenommen. Die formelle Friedensproklamation wird in einigen Tagen erlassen werden. Durch sie wird der Kriegsgesetzgebung, z. B. dem Gesetz über den Handel mit dem Feinde und dem Gesetz über die Freiheitsanleihen, ein Ende gemacht werden. Danach werden die diplomatischen Beziehungen wieder aufgenommen und es wird über einen Handelsvertrag verhandelt werden.

Tägliche Rundschau.

Der jetzt angenommene Antrag auf Beendigung des Kriegszustandes sichert Amerika den Anteil am deutschen Vermögen und die Anteile des Versailler Friedens, wie es wohl auch zu einem gewissen Grade der Volksstimmung in den Vereinigten Staaten entspricht. Gerade, was diese anbelangt, so wird man sich darüber klar sein müssen, daß es hier durch eine geschickte Arbeit noch viel gut zu machen gilt. Amerika ist während des fünfjährigen Krieges fast ausschließlich der englischen Propaganda ausgeliefert gewesen, und nichts ist natürlicher, als daß heute im amerikanischen Volke der Glaube an Deutschlands Kriegsschuld und die deutschen Verbrechen im Kriege noch tief eingewurzelt ist.

Aber immerhin wird man annehmen können, daß sich zwischen Amerika und Deutschland die wirtschaftlichen und politischen Beziehungen bald regeln können, da das gegenseitige Verlangen wirtschaftlicher Betätigung in weitem Maße vorhanden ist. Die Rückkehr der amerikanischen Truppen aus Deutschland nach Amerika, die in Kürze zu erwarten ist, wird im amerikanischen Volke wohl doch nicht bedeutungslos sein, weil das Urteil über Deutschland durch die heimkehrenden Soldaten wesentlich beeinflußt werden kann. Eine Änderung der Volksmeinung im Auslande wird sich aber nur dann erreichen lassen, wenn die deutsche Regierung aus ihrer Zurückhaltung heraustritt, ihre pazifistische Einstellung gegenüber den nationalen Notwendigkeiten zurücktreten läßt und endlich zum Ausdruck bringt, wie die Verhältnisse am Beginn des Krieges gewesen sind und wie der Verruf Deutschlands als Kriegsschuldiger entstehen konnte. Wenn die Regierung Wirth weiterhin auf dem Standpunkt stehen bleibt, den sie kürzlich noch vertreten hat, wonach alle Schuld am Kriegsausbruch auf das österreichische Ultimatum an Serbien und das deutsche Verhalten zu diesem Zeitpunkte zurückzuführen sei, so wird sich allerdings das Urteil der Welt über Deutschlands Kriegsverschulden nicht ändern. Die Haltung und die Betätigung der Regierung in der Kriegsschuldfrage trägt letzten Endes zur Entscheidung über das Verbleiben oder über den Zusammenbruch der Regierung und der gegenwärtig wieder zutage getretenen pazifistisch internationalistischen Regierungstendenzen bei. Die letzte bürgerliche Regierung Fehrenbach, der man ebenfalls größere Aktivität auf diesem Gebiete hätte wünschen müssen, hatte immerhin schon das erzielt, das Lloyd George im Dezember zugab, alle Großmächte seien 1914 in den Krieg hineingeschlittert. Seitdem Herr Wirth und durch ihn die Erzbergersche Tendenz wieder vorherrschend ist, ist es davon im Ausland wieder still geworden, und Deutschlands Kriegsschuld steht wieder im Mittelpunkt der Erörterung.

Der deutsch-amerikanische Krieg, herbeigeführt durch Amerika, ist jetzt beendet, und an Amerika wird es zum Teil liegen, das Unglück wieder gut zu machen, das sein vorheriger Präsident über Deutschland und Europa gebracht hat. Wilson hat Deutschland durch seine 14 Punkte zu Fall gebracht, hat uns in die Falle gelockt, aus der wir nach der Waffenniederlegung nicht mehr heraus konnten, und hat dann die 14 Punkte gegen uns völlig einseitig zugunsten der Entente zur Anwendung gebracht. Amerika hat jetzt viel wieder gut zu machen, indem es dazu beiträgt, daß der Versailler Frieden durch Frankreich nicht weiter dazu benutzt wird, uns politisch und wirtschaftlich zu erdrosseln. In Amerika ist schon das Verständnis dafür vorhanden, daß die Fortsetzung der französischen Politik nicht zum Vorteil Amerikas und auch nicht Englands gereichen würde.

Vossische Zeitung.

Die Herstellung des formellen Friedenszustandes zwischen den Vereinigten Staaten und dem Deutschen Reich bedeutet einen historischen Einschnitt von ganz außerordentlicher Bedeutung. Ob sie sofort auch rein praktisch und äußerlich einen einschneidenden Wechsel in den deutsch-amerikanischen Beziehungen herbeiführen wird, mag dahingestellt bleiben. Der Handelsverkehr zwischen den beiden Ländern hat sich in der letzten Zeit trotz der einengenden Kriegsvorschriften von Monat zu Monat ausgedehnt; er wird jetzt von jenen gesetzlichen Hemmungen befreit und auf eine vertragsmäßige Grundlage gestellt werden, aber im wesentlichen wird er wie bisher durch die ökonomischen Möglichkeiten und Bedürfnisse auf beiden Seiten und durch die Handelspolitik bestimmt werden, die in der Union bekanntlich stark schutzzöllnerischen Tendenzen zuneigt. Es ist möglich, daß die amerikanischen Kreditaktionen für die deutsche Verarbeitungsindustrie, von denen man schon lange spricht, und die bisher in großem Stile nicht zustande kommen konnten, durch die Herstellung des Friedenszustandes gefördert werden; aber wichtiger als diese wird auch für die Kreditfrage die allgemeine Lage des Kontinents und die Gestaltung der europäischen Politik sein. Wenn diese Politik ruhigen Wiederaufbau, friedliche Vereinigung der europäischen Kräfte zur Überwindung der Kriegsfolgen, zur Steigerung der Leistung und zur Erhöhung der Wohlfahrt des Kontinents verbürgt, so wird Amerika zweifellos bereitwillig und entschlossen seinen Anteil am europäischen Geschäft übernehmen.

Es liegt in der Hand Amerikas, die europäische Politik selbst aktiv zu beeinflussen und auf die Bahnen ruhiger und nüchterner Konsolidierung zu lenken. Ein solcher Einfluß war in den letzten Monaten bereits zu spüren. Ob er alsbald offener und schärfer hervortreten wird, kann für den Augenblick zweifelhaft erscheinen. Die öffentliche Meinung in den Vereinigten Staaten wünscht keine allzuenge Verbindung der Politik ihres Landes mit den Zwistigkeiten Europas und die amerikanische Regierung wird dieser Stimmung vermutlich dadurch Rechnung tragen, daß sie ihren Einfluß in London und Paris mehr freundschaftlich und diskret, als anspruchsvoll demonstrativ ausübt. Der amerikanische Botschafter in London wird an den Beratungen des Obersten Rates über die Frage der Sanktionen und über das Schicksal Oberschlesiens ohne Zweifel teilnehmen, und er wird in diesen Fragen sicherlich bestimmte Meinungen haben und äußern. Aber seine Stellungnahme wird vielleicht nach außen nicht sehr betont hervortreten.

Man ist in Deutschland vielfach gewohnt, bei der Beurteilung der künftigen deutsch-amerikanischen Beziehungen in der Hauptsache von den amerikanischen Handelsinteressen auszugehen, insbesondere von den Interessen der Rohstoffproduzenten, der Getreide- und Baumwollfarmer und der Kupfererzeuger, die den Absatz ihrer Produkte in Deutschland zu fördern wünschen und deshalb auf Erhaltung der deutschen Kaufkraft und der deutschen industriellen Leistungsfähigkeit drängen. Die Bedeutung dieser Gesichtspunkte und Interessen ist gewiß nicht zu unterschätzen.

Aber noch mehr als diese praktisch-kommerziellen Bedürfnisse wird schließlich die weltpolitische Annäherung der Vereinigten Staaten und Englands ins Gewicht fallen, die sich in der letzten Zeit immer deutlicher vollzieht. Die natürliche Folge dieser Großkonzernbildung wird der Versuch sein, in allen Erdteilen und in allen großen Fragen der Weltpolitik ständig einen Ausgleich der zum Teil widerstreitenden englischen und amerikanischen Interessen herbeizuführen, um die Reibungen innerhalb des Konzerns auszuschalten. Dabei wird naturgemäß jeder der beiden Partner dem andren dort gewissermaßen die Vorhand einräumen, wo seine eigenen Interessen verhältnismäßig zurücktreten. Amerika wird sich an Europa gewiß nicht „desinteressieren“; aber im großen und ganzen wird, wie die Dinge liegen, seine Haltung doch als Stärkung der englischen Europapolitik wirken.

Deutsche Zeitung.

Die Friedenresolution als solche ist aus der Ablehnung, die der Versailler Friedensvertrag in Amerika gefunden hat, entstanden. Diese Ablehnung des Versailler Friedens ist aber nicht auf die Deutschland auferlegten härten und unerfüllbaren Bedingungen oder auf sonstige Gefühle der Sentimentalität uns gegenüber zurückzuführen, sondern einzig und allein darauf, daß er das Völkerbundsstatut und einige andere Dinge enthält, die der amerikanischen Politik nicht passen, vor allen Dingen, daß er Amerika mit zum Garanten seiner Bestimmungen macht. Die Amerikaner wollen nicht in die Streitigkeiten mit hineingezogen werden, die der Versailler Frieden und die übrigen, den Weltkrieg wenigstens auf dem Papier beendenden Verträge unweigerlich nach sich ziehen müssen. Sie fühlen sich vollauf beschäftigt mit Problemen und Fragen, die ihnen näher liegen als die Zerwürfnisse der alten Welt, und weigern sich vor allen Dingen, sich ihre unumschränkte Staatshoheit durch einen Völkerbund einschränken zu lassen, der in Wirklichkeit nur ein ausführendes Organ von Paris und London ist. Anderseits aber will Amerika auch auf keines der Rechte verzichten, die ihm aus der Niederlage Deutschlands und seiner Bundesgenossen, sowie aus den verschiedenen Pariser Verträgen erwachsen. Es ist nach wie vor der Auffassung, daß Deutschland am Kriege schuld sei und deshalb bis zur äußersten Grenze seiner Leistungsfähigkeit zu zahlen habe. Das heißt für uns, Deutschland kommt, was seine Beziehungen zu Amerika anlangt, von dem Versailler Vertrage nicht los, und darin liegt für uns der springende Punkt.

Sehr viel ändern wird sich also in unserer schwierigen Lage zu unseren Gunsten durch die Annahme der Friedensresolution und die damit zusammenhängende Beendigung des Kriegszustandes mit Amerika nichts. Die Wiederherstellung eines geregelten Handelsverkehrs und die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen dürften — wenigstens zunächst — die einzigen positiven Ergebnisse für uns sein. Sie werden uns aber wenig nützen, nachdem durch die Annahme des Londoner Ultimatums die Wirtschaftskraft des deutschen Volkes in ihrem Ursprung vernichtet wird.

Berliner Morgenpost.

Die Unsicherheit ist nicht behoben, so lange die Wucht der Sanktionen Deutschland zu erdrücken droht. Es ist aber in hohem Maße beachtenswert, daß die Wiederherstellung des amerikanisch-deutschen Friedens mit der Gründung des englisch-amerikanischen Konzerns zusammenfällt, eines angelsächsischen politisch-wirtschaftlich-militärischen Kompagnie-Unternehmens, zu dessen leitenden geschäftlichen Richtlinien es gehört, Deutschland zu einem zahlungsfähigen Schuldner, kaufkräftigen Kunden und leistungsfähigen Warenlieferanten zu machen. Diese Tendenz entspricht sicherlich keiner Deutschfreundschaft, und die beiden vertragschließenden angelsächsischen Länder werden gewiß über Mittel beraten, um zu verhindern, daß Deutschland je wieder der gefährliche Konkurrent auf dem Weltmarkt werde, der es früher war. Aber zunächst wird der englisch-amerikanische Konzern im wohlverstandenen eigenen Interesse dahin wirken, daß das Hanfseil der Sanktionen, das die Gurgel Deutschlands umschnürt, gelockert werde.

Leipziger Neueste Nachrichten.

In materieller Beziehung ist durch die Herbeiführung des Friedenszustandes über die deutsch-amerikanischen Beziehungen so gut wie nichts bestimmt. Es ist vorläufig ein Frieden ohne Inhalt. Alle wirtschaftlichen und politischen Abmachungen, die sonst Hauptinhalt eines Friedensvertrages sind, müssen zwischen Deutschland und Amerika noch festgesetzt werden. Es ist wahrscheinlich, daß Amerika die Rechte beanspruchen wird, die der von ihm nicht ratifizierte Vertrag von Versailles ihm einräumen würde, ohne die Verpflichtungen, die ihm der Versailler Vertrag auferlegte, auf sich zu nehmen. Auf dieser Linie dürften sich die amerikanischen Forderungen bewegen, wenn auch nicht verkannt werden soll, daß man von dem gesunden Geschäftssinn der Amerikaner manche Einsicht wird erwarten dürfen, für die man in Paris heute noch nicht reif ist.

Amerikanische Nationalfeier in Berlin.

Das Denkmal Friedrichs des Großen in Berlin war am Freiheitstag der Vereinigten Staaten von Nordamerika der Schauplatz einer amerikanischen Kundgebung für den großen König. Gegen 8 Uhr morgens fuhren an dem Denkmal drei Autos vor, denen eine Gesellschaft amerikanischer Damen und Herren entstieg. Einer der Herren überstieg das Gitter und legte zu Füßen des Denkmalsockels zwei große Eichenkränze nieder. Der größere von beiden, der mit den umflorten schwarz-weiß-roten Farben und mit den Sternen und Streifen der amerikanischen Flagge geschmückt war, wies auf einer großen weißen Schleife folgende Inschrift auf: „Daß für die Freiheit unsere Väter starben . . . ., The League of Truth — Wahrheitsbund — Berlin-Newyork, 4. July 1914/1921.“ Auf der mit dem alten deutschen Reichsadler und dem amerikanischen Wappen geschmückten weißen Schleife des zweiten Kranzes war zu lesen: „Zum 4. Juli 1921. Dem Freunde Amerikas von einem dankbaren Amerikaner.“ Ansprachen wurden bei der Kranzniederlegung nicht gehalten. Nach kurzem Verweilen verließen die Amerikaner das Denkmal.

Die Rückwirkung des amerikanischen Friedens.

Der Friedensschluß mit Amerika beschäftigt die französische Presse sehr lebhaft. Die „Deutsche Tageszeitung“ läßt sich darüber unterm 4. Juli aus Paris melden:

Anläßlich der Annahme der Friedensresolution durch das amerikanische Parlament wirft der „Temps“ die Frage auf, ob Deutschland, wie schon bei den Friedensverhandlungen mit China auch von den Vereinigten Staaten verlangen werde, daß sie sich damit begnügen sollen, den Vertrag von Versailles nur unter gewissen Klauseln anzunehmen, um damit ein Desinteressement an den anderen Klauseln, die Deutschland mit seinem freien Einverständnis angenommen zu haben behauptet, zu bekunden. Der „Temps“ erklärt, er werfe diese Frage nicht auf, um die Verhandlungen zwischen Washington und Berlin zu komplizieren, sondern er hoffe im Gegenteil, daß es der amerikanischen Diplomatie gelingen werde, in dieser Frage zu einem Abschluß mit Deutschland zu gelangen. Jedoch sei es für Frankreich außerordentlich wichtig, wie die Vereinigten Staaten sich zu den europäischen Angelegenheiten verhielten, und ob sie sich für die Frage der Grenzfestsetzung, der Wiedergutmachung sowie der wichtigsten Bestimmungen, auf die der Friedensvertrag von Versailles begründet sei, interessierten.

Wenn die Vereinigten Staaten sich für diese Fragen nicht interessierten, so werde der europäische Friede nicht befestigt, denn diejenigen in Deutschland, welche den Friedensvertrag zu umgehen versuchten, und die Revanche erstrebten, würden dadurch ermutigt und statt der Entspannung, die Frankreich zwischen den einzelnen Nationen des Kontinents herbeizuführen bestrebt wäre, Europa von neuem Sturm bedroht sein. In dieser Frage werde Frankreich nichts anderes übrig bleiben, als daran zu denken, sich gegen neue Verheerungen zu schützen. Der „Intransigeant“, dessen Leitartikel sich gleichfalls mit der Rückwirkung des deutsch-amerikanischen Friedens auf die innerpolitische Entwicklung in Deutschland befaßt, kommt zu denselben Forderungen wie der „Temps“ und erklärt zum Schluß, nur durch Erfolg des Kabinetts Wirth könne die republikanische Staatsform und Gesinnung feste Wurzeln schlagen. Ein Erfolg der deutschen Reaktion bedeute eine neue Kriegsgefahr. Zwar werde Deutschland im Falle eines neuen Krieges noch tiefer stürzen als im letzten, aber welche Zustände durch einen neuen Krieg in Europa entstehen würden, sei unabsehbar.

Der Kronprinz und der Weltkrieg.

Soeben erschien im Verlag von Paul List, als dritter Band der „Lebenserinnerungen und politischen Denkwürdigkeiten“, unter dem Titel „Die Isolierung Deutschlands“ ein Buch von Hermann Frhr. von Eckardstein. In diesem Buche, auf das noch zurückzukommen sein wird, finden wir den nachstehenden Abschnitt über den Kronprinzen mit einem Bericht über eine Unterredung, die der Verfasser zwei Monate vor dem Ausbruch des Weltkrieges mit dem Kronprinzen gehabt hat:

> Ich selbst stehe auf dem Boden der durch die Wucht der Ereignisse geschaffenen neuen Regierungsreform im Deutschen Reich. Ich bekenne mich offen zur Republik.
>
> Jeder gewaltsame Versuch, die nun einmal bestehende neue Regierungsreform zu Fall zu bringen, würde, gleichviel von welcher Seite er auch kommen mag, nicht nur eine grenzenlose Dummheit, sondern vor allem ein Verbrechen an dem an und für sich schon so schwer geprüften Volke bedeuten.
>
> Ich schicke dies voraus, um etwaigen Mißverständnissen vorzubeugen, wenn ich auf den früheren deutschen Kronprinzen zu sprechen komme Lediglich vom Standpunkt menschlicher Gerechtigkeit und im Interesse geschichtlicher Wahrheit kann ich nicht umhin, den vielen falschen Vorstellungen und Legenden, welche sich über die Person des Kronprinzen gebildet haben, entgegenzutreten. Fast allgemein ist die Ansicht verbreitet, der Kronprinz sei im Jahre 1914 einer der schlimmsten Kriegshetzer gewesen. Mit aller Bestimmtheit kann ich versichern, daß diese Annahme durchaus irrig ist. Im Gegenteil, nur wenige haben die Weltlage in politischer wie militärischer Beziehung richtiger erkannt und klarer in die Zukunft gesehen als der Kronprinz. Hätte er damals überhaupt etwas zu sagen gehabt und hätten gewisse Persönlichkeiten in verantwortlichen Stellungen auf ihn gehört, so wäre der Ausbruch des Krieges vielleicht ganz vermieden worden, zum mindesten aber wäre man nicht in so grenzenlos ungeschickter und törichter Weise in den Weltkrieg hineingetappt, wie dies unter der Ägide des Herrn v. Bethmann, des Staatsekretärs Gottlieb v. Jagow und vieler anderer ähnlicher politischer „non-valeurs“ geschehen ist.
>
> Daß der Kronprinz, in jugendlicher Unerfahrenheit, in Wort und Schrift oft nicht genügende Zurückhaltung gezeigt und es auch manchmal, uneingedenk seiner exponierten Stellung, an „esprit de conduite“ hat fehlen lassen, läßt sich nicht bestreiten. Als im August 1914 der Krieg ausbrach, war er aber zum Manne gereift und verfügte über ein durchaus gesundes politisches Urteil, unterstützt durch ein stets richtiges politisches Ahnungsgefühl.
>
> Im Mai 1914 wohnte der Kronprinz einer unter persönlicher Leitung des Generalstabschefs Grafen Moltke stattfindenden Generalstabsreise in den Vogesen bei und verbrachte die Pfingstfeiertage, welche mitten in diese Reise fielen, nebst sämtlichen beteiligten Generalstabsoffizieren in Baden-Baden. Zufällig befand ich mich um diese Zeit auch gerade in Baden-Baden und hatte am Pfingstsonntage, den 31. Mai, in Meßmers Hotel, wo der Kronprinz abgestiegen war, eine längere Unterredung mit ihm. Mehrere Jahre waren seit diesem Zeitpunkt verstrichen, ohne daß ich dem Kronprinzen wieder begegnet war. Abgesehen von flüchtigen Begegnungen auf Berliner Hoffesten hatte ich ihn eigentlich erst kennengelernt, als er im Jahre 1901 zu den Trauerfeierlichkeiten für die verschiedene Königin Viktoria nach England kam. Er war damals erst 18 Jahre alt und ein noch ganz unbeschriebenes Blatt. König Eduard, welcher stets eine große Zuneigung für seinen Großneffen besessen hat, investierte ihn um diese Zeit in Schloß Osborne auf der Insel Wight mit dem Hosenbandorden und hielt aus diesem Anlaß eine in äußerst herzlichen Worten gefaßte Rede. Im Spätsommer desselben Jahres (1901) kam der Kronprinz, begleitet vom damaligen Oberst v. Pritzelwitz, zum zweitenmal nach England, um dort umherzureisen und Land und Leute kennenzulernen. Bei dieser Gelegenheit traf ich sowohl in London als auch auf verschiedenen englischen Landsitzen, wo er als Gast eingeladen war, wiederholt mit ihm zusammen. Für politische Fragen zeigte er damals infolge seines jugendlichen Alters natürlich noch wenig Interesse.
>
> Während unserer Unterredung am 31. Mai 1914 in Baden-Baden kam der Kronprinz sofort auf die politische Weltlage zu sprechen, welche ihn, wie er sich ausdrückte, in hohem Maße beunruhige und präokkupiere. Daß die Russen fortgesetzt gewaltige Truppenmassen an die deutsche wie österreichische Grenze beförderten, unterliege keinem Zweifel mehr. Ob dies nur eine Probemobilmachung bedeute oder ob tatsächlich ernste Kriegsabsichten in Petersburg beständen, darüber gingen die Ansichten in Berlin stark auseinander. Es sei für ihn, den Kronprinzen, sehr schwer, sich ein richtiges Bild über die Lage zu machen, denn die in der Wilhelmstraße bestehenden Meinungen ständen in keiner Weise im Einklang mit der Auffassung des Großen Generalstabes. Mit dem Reichskanzler über die Lage zu diskutieren, sei fast unmöglich, denn Herr v. Bethmann sei nach wie vor politisch vollständig ahnungslos, wisse überhaupt nicht, um was es sich handle, und ließe sich von den Ereignissen treiben, ohne zu einem Entschluß nach irgendeiner Richtung hin gelangen zu können. Ihm, dem Kronprinzen, schiene es äußerst gewagt, die Dinge unter den obwaltenden Umständen so weiter laufen zu lassen; es müsse unbedingt etwas geschehen, um die zweifellos in kriegerischer Richtung sich bewegende allgemeine Tendenz in Europa durch geschicktes Eingreifen unserer Diplomatie einzudämmen. Die gegenwärtige politische Konstellation gestattete es Deutschland gar nicht, sich überhaupt auf einen Krieg einzulassen, denn tatsächlich seien wir vollständig isoliert und würden im Kriegsfalle mit Österreich ganz allein dastehen. So recht zum Bewußtsein sei ihm die Tatsache der Isolierung Deutschlands zum erstenmal anläßlich eines offiziellen Besuches beim rumänischen Königshofe in Bukarest gekommen. In den wenigen Tagen, welche er dort als Gast des Hofes geweilt, habe er instinktiv sofort herausgefühlt, daß ein radikaler Wechsel zuungunsten Deutschlands und Ostereichs sowohl bei Hofe als auch in Regierungskreisen stattgefunden habe und die auswärtige Politik Rumäniens sich völlig im russischen Fahrwasser bewege. Er sei daher fest davon überzeugt, daß Rumänien im Kriegsfalle zum mindesten seine Bündnisverpflichtungen ignorieren, wenn nicht sogar direkt auf Seiten Rußlands kämpfen würde. Seine in Bukarest gemachten Beobachtungen habe er, der Kronprinz, seinerzeit dem Staatssekretär v. Kiderlen-Waechter mitgeteilt. Dieser aber habe seine dicke Nase gerümpft und erklärt, daß er, Kiderlen, während seines jahrelangen Aufenthaltes als Gesandter in Bukarest die Überzeugung gewonnen habe, daß ein Abschwenken Rumäniens vom Dreibund zur russischen Seite ein für allemal ausgeschlossen sei!
>
> Im weiteren Verlaufe der Unterredung erzählte mir der Kronprinz, daß er erst ganz küzlich eine Aussprache mit dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Gottlieb v. Jagow, ge-

habt. Dieser habe ihm einen langen theoretischen Vortrag über die Weltlage und die Stellung Deutschlands unter den Mächten gehalten. Bei dieser Gelegenheit habe Herr v. Jagow aber so viel ungereimtes Zeug durcheinandergeredet, daß ihm, dem Kronprinzen, immer noch der Kopf davon schwirre. Das einzige Positive, was er aus dieser Unterredung entnehmen zu können glaubte, sei die Tatsache, daß Herr von Jagow die Weltlage als äußerst friedlich ansehe und kaum eine trübe Wolke am Horizont der internationalen Politik erblicke. „Das dürfte wohl ein kleines Mißverständnis sein," erwiderte ich dem Kronprinzen und erzählte ihm, daß diesem staatsmännischen Phänomen Gottlieb v. Jagow bereits auf der Schule in Ihlefeld von seinen Mitschülern der Spitzname „das kleine Mißverständnis" beigelegt worden sei.

Nach einer Darlegung Eckardsteins über Italien und England bemerkte der Kronprinz: „Na, dann ist die ganze Sache ja schon von vornherein oberfaul; was Sie sagen, bestärkt mich nur noch mehr in meiner Überzeugung, daß wir in der gegenwärtigen Weltkonstellation überhaupt nicht in der Lage sind, uns mit irgendwelcher Aussicht auf einen Enderfolg in kriegerische Verwicklungen einzulassen. Ich verstehe überhaupt nicht, wie es Leute geben kann, die sich nach einem Kriege sehnen, denn wir haben nichts dabei zu gewinnen, sondern nur alles zu verlieren. Unsere Diplomatie müßte daher kein Mittel unbenutzt lassen, um uns aus dieser gefährlichen Zwickmühle ohne Krieg herauszubringen; ich fürchte nur, sie ist zu dumm und ungeschickt dazu."

Nachdem ich dem Kronprinzen von den fortgesetzten und neuerdings mit Hochdruck betriebenen, auf den Krieg hinzielenden Machenschaften des russischen Botschafters Herrn Iswolski erzählt hatte, welche mir während meines kürzlichen Aufenthaltes in Paris von einwandfreier Seite, darunter auch von Gesandten kleinerer neutraler Staaten, zu Ohren gekommen waren, erwähnte ich die verschiedenen sicheren Bündnismöglichkeiten mit England, welche unsere Diplomaten in so törichter Weise ungenützt hatten vorübergehen lassen; ebenso auch die Torheiten unserer Marokko-Aktion vom Jahre 1905 wie 1911 und besonders die im Mai und Juni 1905 sich uns bietende und ebenfalls verpaßte Gelegenheit, mit dem Kabinett Rouvier zu einer Verständigung mit Frankreich auf der ganzen Linie zu gelangen. Dem Kronprinzen waren diese Tatbestände natürlich vollkommen unbekannt, denn es lag auf der Hand, daß weder Herr v. Bethmann noch das „kleine Mißverständnis" ihn davon in Kenntnis gesetzt haben würden, selbst wenn sie die unendliche Tragweite dieser verpaßten Gelegenheiten je erfaßt hätten.

Als das Gespräch auf Österreich kam, äußerte sich der Kronprinz wie folgt: „Ich verstehe gar nicht, warum wir uns seit einiger Zeit in Fragen der äußeren Politik vollständig ins Schlepptau von Österreich nehmen lassen. Der Schwerpunkt unserer Politik scheint überhaupt nicht mehr in Berlin, sondern in Wien zu liegen. Dem Erzherzog Franz Ferdinand habe ich nie getraut und traue ihm heute weniger denn je. Ich halte ihn für einen ganz unsicheren Kantonisten und fürchte, er wird uns Deutsche mit seinen gefährlichen, ehrgeizigen Plänen eines Tages nicht zu knapp hineinreiten."

Meines Wissens hat der Kronprinz sich dem Reichskanzler gegenüber um die Zeit des Ultimatums in dem nämlichen oben erwähnten Sinne geäußert und Herrn v. Bethmann Hollweg eindringlich davor gewarnt, selbst irgend etwas zu unternehmen oder etwaige Schritte Österreichs zu unterstützen, welche zu kriegerischen Verwicklungen führen könnten, da die Isolierung Deutschlands und die gegenwärtige allgemeine Weltkonstellation es nicht gestatten, daß man sich überhaupt auf einen Krieg einlasse.

Bei der Intelligenz des Kronprinzen ist es kaum anzunehmen, daß er sich Illusionen hingibt und seine Hand dazu bieten würde, die nun einmal eingeführte neue Regierungsform im Deutschen Reiche zu Falle zu bringen, um das deutsche Volk dadurch in noch größeres Unglück als das bereits erlittene zu stürzen. Staatsgefährlich ist im großen und ganzen nur die von Illusion zu Illusion taumelnde Dummheit, selten dagegen die Intelligenz, welche die Dinge so ansieht, wie sie wirklich sind, und die richtigen Folgen daraus zieht.

Von hoher Tragik ist und bleibt jedenfalls, so schließt Eckardstein seine Erzählung, das unverdiente Geschick des Kronprinzen, welcher dazu verdammt ist, fern von der Heimat auf einer öden Insel sein Leben einsam und nutzlos zu verbringen, und welchem es nicht einmal vergönnt ist, seine eigene Scholle zu bebauen.

Der Flaggenwechsel.

In seiner Sitzung vom 27. Juni hat der Reichstag, wie in der letzten Nummer des „Echo" bereits gemeldet wurde, mit 121 gegen 120 Stimmen bei fünf Stimmenenthaltungen nach bewegter Aussprache den Antrag der bürgerlichen Parteien abgelehnt, daß die alte schwarzweißrote Flagge für den Handelsseeverkehr beibehalten werden solte.

Zu dem Reichstagsbeschluß äußert die

Deutsche Allgemeine Zeitung:

Der Reichstag hat mit einer Stimme Mehrheit den Antrag der Rechten, des Zentrums und der Demokraten betreffend Außerkraftsetzung der Verordnung des Reichspräsidenten über die deutschen Flaggen vom 11. April 1921 abgelehnt. Bei der Verhandlung wurde von den Sprechern der Unabhängigen behauptet, der Antrag wäre verfassungwidrig. Diese Ansicht dürfte irrig sein. Aber auch die Annahme des Antrags hätte die schon in der Nationalversammlung streitig gewesene Flaggenfrage nicht endgültig erledigt. Rechtlich liegt die Sache gegenwärtig wie folgt: Artikel 3 der Reichsverfassung bestimmt:

„Die Reichsfarben sind schwarz-rot-gold, die Handelsflagge ist schwarz-weiß-rot mit den Reichsfarben in der oberen inneren Ecke."

An dieser Verfassungsvorschrift konnte die Verordnung des Reichspräsidenten vom 11. April 1921 begreiflicherweise nichts ändern; vielmehr enthält diese Verordnung lediglich Ausführungsvorschriften, die sich auf die Verfassungsbestimmung aufbauen mußten, und zu deren Erlaß der Reichspräsident und die Reichsregierung nach Art. 77 RV. ermächtigt war. Wäre also der eingangs erwähnte Antrag selbst angenommen worden, dann wäre lediglich das Inkrafttreten dieser Ausführungsvorschriften hinausgeschoben worden; die endgültige Lösung hätte aber eine Verfassungsänderung verlangt, die entweder von der Reichsregierung oder vom Reichstage hätte beantragt werden müssen. Das praktische Ergebnis der Annahme des Antrags wäre allerdings insofern bedeutend gewesen, als bei Suspension der Ausführungsbestimmungen die Neugestaltung des Flaggenrechts tatsächlich nicht hätte in die Erscheinung treten können, und daß dann für eine grundsätzliche Umgestaltung des Art. 3 RV. noch freie Bahn gewesen wäre. Durch die Ablehnung der Suspension ist die Möglichkeit einer Änderung des Art. 3 erheblich erschwert worden.

Politisch ist das Abstimmungsergebnis als sehr bedauerlich zu bezeichnen. Die Verhandlung über die Reichsfarben in der Nationalversammlung hat die lange Sitzung des 2. Juli 1919 zu einem erheblichen Teil ausgefüllt. Namentlich abgestimmt wurde am nächsten Tage über die verschiedenen Anträge. Der Antrag der Unabhängigen („Die Reichsfarbe ist Rot") wurde gegen die Stimmen dieser Partei abgelehnt. Der Antrag Heinze-Arnstadt der beiden Rechtsparteien („Die Reichsfarben sind Schwarz-Weiß-Rot") wurde mit 190 gegen 110 Stimmen abgelehnt und schließlich der Kompromißantrag Dr. Quarck-Gröber, der dem heutigen Art. 3 entspricht, mit 211 gegen 89 Stimmen angenommen. Die damalige erhebliche Mehrheit hat sich, wie man sieht, stark verflüchtigt. Das ist durchaus begreiflich. Es war, wie man heute wohl nicht mehr bestreiten wird, ein schwerer Fehler, daß die Flaggenfrage überhaupt aufgeworfen worden ist. In Frankreich hat kein Mensch daran gedacht, am 4. September 1870 bei Einführung der Republik die Trikolore zu ändern. Aber in Deutschland gilt noch heute das Wort, das Bismarck 1865 im Abgeordnetenhaus in bezug auf die 1848 geplante deutsche Flotte gesprochen hat: „In den deutschen Gebieten, ebenso in den höheren regierenden Kreisen wie in den niederen, war die Parteileidenschaft mächtiger als der Gemeinsinn." Es gibt ein altes Bremer Kriegssprichwort, an das der Kaiser einmal erinnert hat: „Leicht ist es, das Fähnlein an die Stange zu binden, aber schwer, es mit Ehren wieder herunterzuholen." Man kann dieses Wort hinsichtlich der Reichsfarbe jetzt umdrehen. Wäre eine Änderung gar nicht in die Debatte geworfen worden, dann hätten diejenigen, die an den alten Reichsfarben festhalten wollten, diese Frage nicht zu politischen Demonstrationen benutzen können, die ihrerseits die politischen Gegner wieder auf den Plan gerufen haben.

Nachdem die Angelegenheit in das politische Fahrwasser geschoben ist, ist es natürlich viel schwieriger, die vor zwei Jahren begangene unzweifelhafte Torheit, einzugestehen und gutzumachen. Wie jemand bestreiten kann, daß das deutsche, ohnehin im Auslande so geschwächte Ansehen durch den Flaggenwechsel nicht beeinträchtigt werden würde, ist für jeden, der diese Frage nicht durch die Parteibrille betrachtet, ganz unerfindlich. Dem Auslanddeutschtum wird das mühsame Werk des Wiederaufbaus dadurch zweifellos erschwert.

In der

Vossischen Zeitung

erklärt der frühere Reichsminister des Innern Dr. Koch (Dem.):

„Ich habe die schwarz-rot-goldene Fahne zu Lande nich empfohlen. Ich habe vielmehr von den ersten Anfängen de Verfassungsberatung an auf dem Standpunkte gestanden, da es ein verhängnisvoller politischer Fehler gewesen ist, di Verfassungsberatung ohne Not mit der Einführung eine neuen Fahne zu belasten. Weite Kreise des Volkes, die den Inhalt der Verfassung nicht kennen, sind durch die Abneigung gegen die neue Fahne in einen Gegensatz zur Verfassung geraten. Die Ideologen, die der ehrwürdigen Fahne Schwarz-Rot-Gold, dem Symbol des Kampfes gegen Partikularismus und Fürstenmacht aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, das Wort geredet haben, kennen die Geschichte des deutschen Volkes und die Gefühle unserer Vorfahren, sie vermögen sich aber nicht in die Seele des deutschen Volkes hineinzuversetzen, das an der schwarz-weiß-roten Fahne als dem Symbol der Reichseinheit, des deutschen Aufstiegs und des unerhörten Opfermutes während des großen Krieges auch in Zeiten der Not festhält. Ich betrachte es als ein Verdienst, daß ich bei den Verfassungsberatungen die Fraktion in ihrer weitaus überwiegenden Mehrheit vor der Mitverantwortung für diese politische Unklugheit bewahrt habe, und würde deshalb einem Kompromiß, wie ich es angeblich angebahnt haben soll, nie das Wort reden."

Zur Reichstagsabstimmung über Schwarz-Weiß-Rot schreibt die *Nationalliberale Korrespondenz:*

„Der „Vorwärts" möge sich gesagt sein lassen, daß die Angelegenheit mit der Abstimmung am 27. Juni nicht erledigt ist. Das Ergebnis vom Montag ist ein Beweis dafür, daß lediglich die sozialdemokratischen Fraktionen des Reichstags Gegner der alten Handelsflagge sind, daß also eine ganz sichere Mehrheit des Reichstags für die Beibehaltung von Schwarz-Weiß-Rot ohne die schwarz-rot-goldene Gösch eintritt. Es wird dafür gesorgt werden, daß diese Mehrheit auch zur Geltung kommt. Die Einführung der neuen Handelsflagge soll nach der Verordnung des Reichspräsidenten am 1. Januar 1922 erfolgen. Bis dahin wird der Reichstag durch ein sicheres Votum zweifellos seinen Willen kundgegeben haben, daß dem einhelligen Wunsche unserer Seeschiffahrt nach Beibehaltung der bisherigen Handelsflagge Rechnung getragen wird. Dieses Votum wird zusammen mit dem bereits vorliegenden Antrag des Reichsrates dem Reichspräsidenten beweisen, daß eine unbestreitbare parlamentarische Mehrheit hinter den einhelligen Wünschen der deutschen Seeschiffahrt steht. In einem demokratischen, parlamentarisch regierten Staate wie Deutschland ist es selbstverständlich, daß der Reichspräsident diesem Wunsche dann Rechnung tragen muß. Der „Vorwärts" freut sich also etwas zu früh. Der Widerstand gegen die Verdrängung unserer schwarz-rot-goldenen Handelsflagge wird sich ganz gewiß doch durchsetzen. Für die Deutsche Volkspartei ist es eine selbstverständliche Pflicht, mit aller Entschiedenheit in dieser Richtung zu wirken. Sie hat die Flaggenfrage durch den Beschluß ins Rollen gebracht, einen Volksentscheid über die Frage herbeizuführen, ob eine Volksmehrheit für Schwarz-Rot-Gold vorhanden ist oder ob, wie wir sicher annehmen, das deutsche Volk in seiner überwiegenden Mehrheit im Herzen den alten ruhmreichen Farben treu geblieben ist und den Wechsel der Reichsflagge als ein Zeichen mutloser Schwächlichkeit und würdeloser Nachgiebigkeit verdammt. Die Entscheidung hierüber wird die Deutsche Volkspartei, nachdem das Gesetz über den Volksentscheid angenommen ist, herbeiführen, und sie wird alle geschäftsordnungsmäßigen Mittel ergreifen, um zum mindesten und zunächst die deutsche Seeschiffahrt deren innersten Wünschen entsprechend vor dem Zwang zu bewahren, daß sie den Wiederaufbau unserer Handelsbeziehungen unter einer anderen Flagge vornehmen soll, als sie früher in den Zeiten unserer Größe geführt worden ist."

Gegen den Reichstagsbeschluß zur Handelsflagge.

Der Hauptausschuß des Deutschen Industrie- und Handelstags hat mit dem lebhaftesten Bedauern Kenntnis davon genommen, daß der Reichstag unter geringer Teilnahme seiner Mitglieder mit 121 gegen 120 Stimmen sich gegen die Erhaltung der alten schwarz-weiß-roten Handelsflagge ausgesprochen hat. Da dieser Beschluß dem einmütigen Wunsche der beteiligten Kreise zuwiderläuft und dem Wiederaufleben der Handelsschiffahrt und der auswärtigen Handelsbeziehungen die größten Schwierigkeiten bereitet, verlangt der Hauptausschuß einen Volksentscheid über die Beseitigung der Bestimmung der Verfassung, nach der die schwarz-weiß-rote Handelsflagge in der oberen inneren Ecke die Farben Schwarz-Rot-Gold tragen soll. — Auch die Lübecker Handelskammer hat durch Telegramm an den Reichspräsidenten, den Reichskanzler und den Reichstag entschiedensten Einspruch gegen den Beschluß des Reichstages über die Handelsflagge erhoben.

Aus dem Reichstag.

Der Milliardenhaushalt.

Der Etat für das Rechnungsjahr 1921 schließt bei den laufenden Posten in Einnahmen und Ausgaben mit 48,459 Milliarden Mark ab. Zur Herstellung des Gleichgewichtes fehlen nur für diese laufenden Einnahmen 4,25 Milliarden Mark, die durch Erhöhung bestehender oder Einführung neuer Steuern aufgebracht werden müssen. In dem außerordentlichen Etat, der die einmaligen Anforderungen enthält, sind fast 50 Milliarden oder genau 49 180 000 000 Mark ungedeckt, die durch Anleihen beschafft werden müssen. Unter den außerordentlichen Einnahmen befindet sich ein Betrag von 7,8 Milliarden aus dem Reichsnotopfer, dessen Einnahme für das gesamte Rechnungsjahr auf etwa 10 Milliarden veranschlagt wird.

Die Wirkung des Ultimatums kommt in dem Etat für 1921 noch nicht zum Ausdruck, sondern bleibt in einem besonderen Nachtragsetat vorbehalten. Nur im außerordentlichen Etat sind für diesen Zweck einige Posten vorgesehen: 3 Milliarden Mark für die Lieferung von lebenden Tieren, 1,5 Milliarden aus Anlaß der Ablieferung von Schiffen, 1,5 Milliarden als Wert der in den Abtretungsgebieten zurückgelassenen Eisenbahnen und 8,6 Milliarden für sonstige Reparationen, insbesondere Kohle. Das sind insgeamt 14,6 Milliarden Mark.

Werden diese Reparationsausgaben, wie es für eine geordnete Finanzwirtschaft unbedingt gefordert werden muß, auf die ordentlichen (laufenden) Ausgaben übernommen, so müßten auch die ordentlichen Einnahmen um diese 14,6 Milliarden Mark erhöht werden. Außer den im Etat für 1921 eingestellten 4,25 Milliarden Mark aus neuen Steuern wären dann durch Einnahmen noch aufzubringen: 2 Milliarden Goldmark als feste Jahreszahlung und 26 v. H. Abgabe von der Ausfuhr, die nach der bisher ermittelten Ausfuhrziffer von 1920 mit etwa 1,3 Milliarden Goldmark anzunehmen wäre, im ganzen also 3,3 Milliarden Goldmark, die je nach dem Kursstand der Mark in Papiermark umzurechnen wären. Dazu treten noch die Besatzungskosten, deren Höhe noch nicht endgültig feststeht. Für 1921 werden sie auf rund 8,5 Milliarden Mark veranschlagt.

Die gedeckte Reichsschuld hatte am 30. September 1920 rund 85,9 Milliarden Mark betragen. Sie hat sich bis zum 31. Mai 1921 durch Rückübernahme von Schuldverschreibungen und durch den Verkauf von Heeresgut um 7,55 Milliarden Mark verringert, mithin betrug sie am 31. Mai 1921 genau 78,345 Milliarden Mark. Die schwebenden Schulden des Reiches — in der Hauptsache Zahlungsverpflichtungen aus Schatzanweisungen und Schatzwechseln — beliefen sich am 31. Mai 1921 auf 199 Milliarden Mark . Dazu treten an sonstigen Zahlungsverpflichtungen des Reiches 45 Milliarden Mark, Anleihebewilligungen standen an diesem Tage noch offen in Höhe von 8 Milliarden, durch den Nachtragsetat für 1921 werden an neuen Anleihebewilligungen noch 16 Milliarden gefordert und schließlich tritt hierzu noch die Reparationsschuld des Reiches, die im Ultimatum auf 132 Milliarden festgesetzt ist.

*

Über dieses gewaltige Zahlenmeer fand im Hauptausschuß des Reichstages am 28. Juni eine längere Debatte statt. Abg. Dr. Helfferich (Dn. Vp.) brachte den Rückgang des Kurses der deutschen Mark mit der Annahme des Ultimatums in Zusammenhang. Das Verhältnis wäre heute so, daß erst 18 Papiermark eine Goldmark wären. Abg. Quaatz von der Deutschen Volkspartei betonte, daß die Reparationen allmählich nun dem ganzen Volk zum Bewußsein kämen. Indem man jetzt davon spreche, daß wir zur Reparationsleistung auch noch unsere letzten Reserven — die sog. Goldwerte — hergeben sollen, verlangt man etwas unmögliches. Als Beispiel führte der Redner an: ein Tischler steckt in Schulden; zunächst gibt er seine Ersparnisse hin und schließlich verkauft er seine Hobelbank — seinen einzigen Goldwert — um seine Schulden abzudecken. Wenn es Deutschland jetzt ebenso macht, so wäre das der Anfang vom Ende.

Die Aufhebung der „Sanktionen".

Im Reichstag hielt am 30. Juni der neue Außenminister Dr. Rosen seine Antrittsrede über die Unvereinbarkeit der Sanktionen mit dem Friedensvertrage. Der Minister führte aus:

Die außerordentlich schweren Folgen und wirtschaftlichen Schädigungen infolge der Besetzung von Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort und der Einrichtung eines besonderen Zollregimes in den Rheinlanden liegen für jeden, der ohne Voreingenommenheit den Tatsachen gegenübersteht, offen zutage. Die neu eingerichtete Zollinie war gedacht als eine Maßnahme, welche die deutsche Regierung zur Annahme der hinsichtlich der Reparationen gestellten Forderungen veranlassen sollte. Um so mehr war die Erwartung berechtigt, daß sie in Fortfall kommen würde, nachdem die deutsche Regierung das Ultimatum angenommen hatte. Nach der Annahme des Ultimatums, und nachdem in einer für alle Welt unzweifelhaft klaren Weise Deutschland ehrlich bemüht ist, den im Ultimatum übernommenen Verpflichtungen zu entsprechen, nachdem Deutschland in Ausführung dieser Verpflichtungen Leistungen von ungeheurer Größe an unsere früheren Gegner bewirkt hat, haben die Sanktionen in den Rheinlanden jeden Grund verloren. (Sehr richtig!) Es ist ein einfaches und klares Gebot der Loyalität, daß die Sanktionen sofort und vollständig aufgehoben werden. Die deutsche Regierung hatte diesen Standpunkt mit allen Mitteln bei den alliierten Hauptmächten zum Ausdruck gebracht.

Zu meinem tiefen Bedauern nimmt die französische Regierung in dieser Angelegenheit einen Standpunkt ein, der mit Recht und Billigkeit schlechthin unvereinbar ist. Im Ausschuß der französischen Kammer für auswärtige Angelegenheiten soll sich Ministerpräsident Briand gegen die Aufhebung der Gewaltmaßnahmen ausgesprochen haben. (Hört, hört!) Ich habe daher unseren Botschafter in Paris sofort angewiesen, Herrn Briand in nachdrücklichster Weise zu sagen, daß die Aufrechterhaltung dieser Gewaltmaßnahmen nach der Annahme des Ultimatums und nach den gewaltigen Leistungen zur Erfüllung des Ultimatums ein großes Unrecht wäre. In Deutschland wird, falls nicht in allernächster Zeit die Bereitwilligkeit der französischen Regierung, einer baldigen Aufhebung zuzustimmen, erklärt wird, der Zweifel an Boden gewinnen, ob es in Frankreich ernst damit sei, die für das Fortbestehen der deutschen Regierung und damit für die Möglichkeit der Erfüllung der deutschen Verpflichtungen erforderlichen Voraussetzungen zu berücksichtigen.

Der deutsche Botschafter in Paris hat daraufhin eine Unterredung mit Briand gehabt und Briand hat erklärt, die Aufhebung der Sanktionen könne erst in Frage kommen, wenn das Objekt, auf das sie sich beziehen, verwirklicht sei. Demgegenüber hat Botschafter Mayer mit allem Nachdruck darauf hingewiesen, daß Deutschland kein Vorwurf wegen der Nichterfüllung des Ultimatums gemacht werden kann. Trotzdem hat Briand dem Botschafter gegenüber zum Ausdruck gebracht, daß die Sanktionen zurzeit noch nicht aufgehoben werden können (Hört, Hört! Rufe: Unerhört), und in Übereinstimmung damit hat der französische Kammerausschuß für auswärtige Angelegenheiten die Aufrechterhaltung der Sanktionen beschlossen, bis die Verpflichtungen Deutschlands voll ausgeführt sind. (Erneute Rufe: Unerhört!)

Dieser Standpunkt ist mit Recht und Billigkeit nicht vereinbar. Die deutsche Regierung wird sich damit nicht zufriedengeben. Es ist nichts unterlassen worden und wird nichts unterlassen werden, um die Aufhebung der Sanktionen zu erreichen. Bei einem Teil der Alliierten finden wir auch Verständnis. Zum Beispiel hat Graf Sforza einem amerikanischen Interviewer erklärt, daß er für die Aufhebung der Sanktionen eintreten werde. Ich habe keinen Grund für die Annahme, daß die italienische Regierung ihren Standpunkt zu ändern beabsichtigt. Unser Botschafter in England ist bei der dortigen Regierung vorstellig geworden, Lord Curzon hat erwidert, wie die Sanktionen von den Alliierten gemeinsam verhängt seien, müßten sie auch gemeinsam aufgehoben werden. Die britische Regierung sei dazu bereit, unter der Voraussetzung, daß Deutschland das Ultimatum pflichtgemäß ausführe. Deshalb hätte sie eine viel frühere Zusammenkunft des Obersten Rates erwartet. (Hört, hört!) Unglücklicherweise habe die französische Regierung dem nicht beigestimmt und lehne die Aufhebung der Sanktionen ab, solange nicht jegliche Gefahr von seiten irregulärer deutscher Truppen (Hört! hört! und Lachen) beseitigt und festgestellt ist, daß das Ultimatum loyal erfüllt würde. Die britische Regierung teilt diese Ansicht nicht. Aller Wahrscheinlichkeit nach würde der Rat im Laufe des Monats Juli zusammentreten. Lord Curzon riet dem Botschafer, die Zwischenzeit durch prompte Erfüllung des Ultimatums, namentlich in der Entwaffnung der Einwohnerwehr und ähnlicher Verbände, auszufüllen, um zu erreichen, daß die übrigen Alliierten, bevor der Botschafterrat zusammenkäme, der Sache günstig gegenübertreten.

Dem sind wir in vollem Maße nachgekommen. Insbesondere sind auch die heute ablaufenden Fristen für die Auflösung der Selbstschutzorganisationen und die Ablieferung der Waffen trotz größter Schwierigkeiten innegehalten worden. Die Zahlung von 1 Milliarde Goldmark stellt eine so ungeheure Leistung dar, wie sie in der Geschichte niemals vorgekommen ist. (Sehr wahr!) Unsere Bereitwilligkeit zur raschen Erfüllung unserer wirtschaftlichen Verpflichtungen konnte nicht deutlicher bekundet werden, als durch die Verhandlungen Rathenaus in Wiesbaden. Auch in Zukunft werden wir uns die genaue Erfüllung unserer Verpflichtungen angelegen sein lassen. Auf der Gegenseite muß man aber einsehen, daß man von Deutschland nicht übermenschliche Kraftanstrengungen verlangen und gleichzeitig Maßnahmen aufrechterhalten kann, die den Gläubigern nichts nützen und unsere Leistungsfähigkeit vermindern. Auf das tiefste bedauern wir, daß der ohnehin schwergeprüften Bevölkerung der Rheinlande auch diese neue Last aufgebürdet worden ist, und stellen mit Bewunderung und Dankbarkeit ihre würdige und einmütige Haltung fest. Das Band, das die Rheinlande mit uns verbindet, wird dadurch noch fester geknüpft werden. (Lebhafter Beifall.)

Als einziger Redner aus dem Hause schilderte der sozialdemokratische Vertreter von Köln, Abg. Sollmann, die ungeheuren wirtschaftlichen Verwüstungen der Sanktionen.

Dreihundert Millionen Goldmark bis 1. Mai 1922.

Das Wolffsche Telegraphenbüro verbreitet eine Mitteilung, die besagt:

Wie wir hören, ist bei den Verhandlungen mit dem Garantiekomitee festgestellt worden, daß außer der bis zum 31. August zu zahlenden einen Milliarde Goldmark in dem ersten Reparationsjahr bis zum 1. Mai 1922 an Devisen nur noch 300 Millionen Goldmark zu zahlen sind, während die übrigen, nach dem Zahlungsplan zu leistenden Summen durch Sachleistungen und durch die Erhebung der Ausfuhrabgabe in den Ententeländern abgegolten werden.

Dazu bemerkt die

Vossische Zeitung:

Da die Höhe der deutschen Ausfuhr und damit der 26prozentigen Abgabe noch nicht feststeht und da auch über den Umfang und den Preis der Sachleistungen im einzelnen noch keine Einigung erzielt ist, kann es sich bei diesem Vorgange nur um eine gewissermaßen programmatische Übereinkunft handeln, die Devisenüberweisungen des ersten Reparationsjahres unter allen Umständen auf 300 Millionen Goldmark zu begrenzen und für den Rest der Schuldigkeit in jedem Falle andere Zahlungsmodalitäten zu suchen. Man erinnert sich, wie verwüstend die ersten großen deutschen Zahlungen auf den internationalen Devisenmarkt gewirkt haben. Die Jagd nach Dollars hat den Kurs der amerikanischen Valuta in die Höhe getrieben und den des Pfundes und des Franken herabgedrückt. Gegen diese Beeinflussung und Störung des internationalen Devisenmarktes hat sich nicht nur in England und Frankreich Widerspruch erhoben, sondern vor allem auch in den Vereinigten Staaten, deren Ausfuhr durch die Dollarsteigerung weiter erschwert wurde. Die Reparationskommission hat daraufhin angeordnet, daß die nächsten Zahlungen nicht mehr in amerikanischen, sondern in europäischen Devisen zu erfolgen haben. Damit kann vielleicht einer Wertverschlechterung des Pfundes und des Franken gegenüber dem Dollar vorgebeugt werden, nicht aber dem Wertverluste der deutschen Mark. Das Sinken des Markkurses, das die unweigerliche Folge großer deutscher Devisenkäufe für die Reparation — gleichviel in welchen Währungen — ist, muß die deutsche Reparationsfähigkeit und die deutsche Importfähigkeit auf die Dauer gleich schwer erschüttern. Diesen nicht nur für Deutschland verhängnisvollen Zusammenhängen hat das Garantiekomitee offenbar bis zu einem gewissen Grade Rechnung getragen, indem es die Devisenübertragungen zunächst des kommenden Jahres auf eine feste Höchstsumme begrenzte.

Die Entscheidung ist von allergrößter reparations- und wirtschaftspolitischer Tragweite. Sie bedeutet vor allem einen Zwang für alle Beteiligten, das Problem der Sachleistungen rasch und in größtem Stile zu lösen.

Der erste französische Kriegsbeschuldigtenfall.

kam am 29. Juni vor dem Reichsgericht zur Verhandlung, nachdem dieser, ursprünglich schon auf den 15. Juni angesetzt, auf Ersuchen der französischen Regierung bis jetzt hatte zurückgestellt werden müssen. Es handelt sich um den Generalleutnant a. D. Stenger und den Major a. D. Crusius.

Die Kriegshandlung, die der Anklage zugrunde liegt, liegt um sieben Jahre zurück. Sie ist kein Ausschnitt aus der schweren Schlacht in Lothringen, die von der deutschen 6. und 7. Armee unter dem Oberbefehle des Kronprinzen von Bayern vom 19. bis 21. August 1914 geschlagen wurde. Verfolgungskämpfe mit den Nachtruppen des geschlagenen Gegners schlossen sich an. Die Brigade Stenger nahm im Verbande des 14. Armeekorps an diesen Kämpfen teil, Major a. D. Crusius gehörte als Hauptmann und Kompagniechef im badischen Regiment 112 der Brigade an. Den Höhepunkt erreichten die Kämpfe der Brigade Stenger am Bergwalde von St. Barbe. Wer die französischen Waldungen kennt und den Krieg mitgemacht hat, weiß, welche unerhörten Anforderungen das Gefecht in einem solchen Gelände an die Truppe stellt, namentlich, wenn, wie hier, die Mannschaften seit sieben Tagen bei unzureichendem Verpflegungsnachschub ununterbrochen marschiert und gekämpft haben, und wenn zudem schwere Artillerie, wie hier, die aus Epinal hervorgeholten französischen Festungsbatterien, den Wald unter Feuer hielt. Beiden Offizieren wird von den Franzosen vorgeworfen, daß sie Befehle des Inhalts erlassen hätten, alle französischen Verwundeten und Gefangenen zu töten, und zwar soll diese Anordnung zuerst von General Stenger erlassen und von Crusius weitergegeben und befolgt worden sein.

Die Franzosen haben in diesem Falle von jeher ihr besonderes Interesse gewidmet. Soviel aus Zeitungsberichten der Kriegszeit jetzt noch festzustellen ist, hat die französische Regierung bereits im Oktober 1914 an ihre Gesandtschaften im Auslande eine Note gerichtet, in der ein schriftlicher Tagesbefehl des angegebenen Inhaltes, den General Stenger erlassen haben sollte, aufs schärfste gebrandmarkt wurde. Am 17. Dezember 1914 erließ der französische Höchstkommandierende Joffre an seine Truppen einen Tagesbefehl, worin er behaupte, Beweise für einen Brigadebefehl Stengers zu haben, in dem folgender Satz stand:

„Von heute ab wird kein Gefangener mehr gemacht, alle Gefangenen werden getötet, ebenso die Verwundeten mit oder ohne Waffen und selbst die Gefangenen, die eine geschlossene Einheit bilden; kein lebender Mann darf hinter uns bleiben.“

Dieser Befehl sei auch ausgeführt worden. In amtlichen französischen Mitteilungen an schweizerische und schwedische Blätter und an eine Zeitung in Montevideo in Uruguay wurde ebenfalls die Behauptung von der Existenz eines schriftlichen Brigadebefehls wiederholt, gestützt auf Zeugnisse einiger elsassischer Überläufer und sonstiger Gefangener. Jeder, der auch nur oberflächlich mit der Befehlsform in der deutschen Armee Bescheid weiß, sieht dem „Dokument“ die Fälschung auf den ersten Blick an. Auch ist es hinreichend bekannt, wie raffiniert die Franzosen die unglücklichen Gefangenen zu Aussagen zu pressen wußten. Übrigens haben die Franzosen selbst die Legende von dem schriftlichen Tagesbefehl wieder fallen gelassen. Im französischen Regierungsbericht über deutsche Kriegsrechtsverstöße ist nur noch von einer mündlichen Anweisung des Generals Stenger die Rede, die von Mann zu Mann weitergegeben ist.

Die deutscherseits Ende 1914 oder Anfang 1915 eingeleitete Untersuchung zeitigte ganz andere Ergebnisse. Zunächst wurde festgestellt, daß ein schriftlicher Befehl, alle Verwundeten und Gefangenen niederzumachen, niemals erlassen worden ist. Tatsächlich sind an jenen Gefechtstagen Hunderte von Verwundeten und unverwundeten Gefangenen von der Brigade Stenger gemacht und nach rückwärts abtransportiert worden. Der mündliche Befehl des Generals Stenger erwies sich als eine mitten im Gefecht an seine Truppen gegebene Warnung, auf der Hut zu sein, denn es stellte sich bald heraus, daß die feindlichen Schützen auch von Bäumen herab, und zwar von hinten schossen, und daß die französischen Verwundeten wiederholt zur Waffe griffen und Rückenfeuer auf unsere Mannschaften eröffneten. Alle diejenigen, die unter Stenger in den schweren Tagen von Saarburg und St. Barbe im Feuer gestanden haben, wissen, mit welcher Heimtücke die Franzosen uns dort gegenübertraten, wie sie sich nicht scheuten, Dum-Dum-Geschosse zu verwenden, auf Sanitäter zu schießen, wie ihre Verwundeten selbst auf diejenigen das Feuer eröffneten, die sie eben noch gelobt hatten, und was der Grausamkeiten mehr sind. In dieser Lage seine Truppen durch eine Warnung vor unnötigen Verlusten zu schützen, war eine selbstverständliche Pflicht des Generals.

⁂

Der Verhandlungsverlauf, den das gesamte In- und Ausland mit Spannung verfolgte, hat das oben Gesagte einwandfrei erwiesen. Der Prozeß mußte demnach mit dem Freispruch des Generals enden. Das Urteil wurde am 6. Juli, nachmittags 3 Uhr, bekanntgegeben und hat folgenden Wortlaut:

„Der Beschuldigte Stenger wird freigesprochen. Der Angeklagte Crusius wird wegen fahrlässiger Tötung zu zwei Jahren Gefängnis und zum Verluste der Befugnis zum Tragen der Uniform verurteilt. Die Untersuchungshaft wird angerechnet. Die Kosten des Verfahrens werden der Staatskasse auferlegt.“

In der Urteilsbegründung wird ausgeführt: Dafür, daß General Stenger am Morgen des 21. August einen Befehl des Inhalts gegeben habe, wie er in der Anschuldigung der Auslieferungsliste angenommen ist, hat die Verhandlung keinerlei Beweis erbracht. Der Gerichtshof hat nicht nur die Überzeugung erlangt, daß ein solcher Befehl niemals erteilt worden ist, sondern daß General Stenger bei der Unterredung über die am Abend vorher gemeldeten Vorgänge seiner Meinung dahin Ausdruck gegeben hat, daß eine Reaktion auf ein solches völkerrechtswidriges Verhalten geboten sei, die als Befehl nicht aufgefaßt werden konnte. Auch die Worte, die General Stenger auf dem Exerzierplatz beim Vorbeimarschieren den Truppen zugerufen hat, waren nicht so gehalten, daß sie mißverstanden werden konnten. Auch die Tötungen, die zweifellos stattgefunden haben, fallen ihm nicht zur Last. Es wurde vor allen Dingen von dem Gerichtshof bei Prüfung der Frage, ob Stenger einen Befehl in mißverständlicher Form gegeben haben konnte, die Erwägung zugrunde gelegt, daß an die Offiziere des 1. Bataillons des Infanterie-Regiments 112 ein solcher Befehl nicht weitergegeben wurde. Nun ist dem General Stenger weiter zur Last gelegt worden, daß er die Erschießung von drei Gefangenen, die an ihm vorbeigeführt wurden, gebilligt habe. Dafür sind zwei Zeugen aufgetreten, Oberdorf und Kleinhans. Aber jeder von ihnen bezeugte Verschiedenes. Das Gericht hat angenommen, daß dem Zeugen Oberdorf kein Glaube beizumessen sei. Die Möglichkeit liegt nahe, daß der Zeuge verschiedene Vorgänge verwechselt hat. Daß der Zeuge Kleinhans als unglaubwürdig anzusehen sei, könne nicht gesagt werden. Aber offenbar haben sich die Dinge in seiner Erinnerung so verschoben und verändert, daß sie ein falsches Bild geben und er den Eindruck gewonnen hat, daß General Stenger wirklich den Befehl zum Erschießen der drei Gefangenen gegebenen habe. Die Aussage dieses Zeugen scheidet aus. Es ist nicht nur nicht erwiesen, sondern widerlegt, daß General Stenger einen derartigen Befehl erteilt hat.

Was den Angeklagten Crusius betrifft, so scheiden zunächst alle Handlungen am 26. August aus, weil Crusius nach dem Gutachten der Sachverständigen an diesem Tage infolge Geistesstörung seiner freien Willensbestimmung beraubt war.

Anders liegt die Sache bezüglich des 21. August. Nach dem Gutachten der Sachversändigen Dr. Sernau und Prof. Anton war der Angeklagte an diesem Tage zweifellos nicht derart geistesgestört, daß er nicht Herr seiner Entschließungen gewesen wäre, mochte seine Zurechnungsfähigkeit auch herabgemindert sein. Aber an und für sich besteht die strafrechtliche Verantwortlichkeit des Angeklagten hinsichtlich der Tötung der Verwundeten. Das Gericht ist der Ansicht, daß dem Angeklagten nicht der Vorsatz zur Tötung, sondern nur fahrlässige Tötung zur Last gelegt werden kann. Der Angeklagte handelte in dem tatsächlichen Irrtum, daß ihm der Befehl zur Tötung gegeben worden sei, nicht von seinem unmittelbaren Vorgesetzten, Major Müller, sondern vom Brigadekommandeur, General Stenger. Dieser Irrtum schließt die Verurteilung wegen fahrlässiger Tötung aus. Aber der Irrtum war durch Fahrlässigkeit verursacht, weil der Angeklagte als erfahrener Offizier sich sagen mußte, daß General Stenger einen solchen Befehl nicht gegeben haben konnte, und er sich also geirrt haben müsse. Der Gerichtshof ist davon überzeugt, daß mehrere Franzosen auf Veranlassung des Angeklagten erschossen worden sind; doch ist darin nur eine einzige strafbare Handlung erblickt worden. Der von dem Verteidiger vertretenen Ansicht, daß für derartige Handlungen das Strafrecht nicht in Frage komme, konnte nicht beigetreten werden. Es war das deutsche Strafrecht anzuwenden, gleichgültig, ob die Tat im In- oder Auslande begangen ist, da es sich um ein Mitglied der deutschen Armee handelt. Bei der Strafbemessung wurde berücksichtigt, daß der Angeklagte sich bei Begehung der Tat in einer ungewöhnlichen Lage befand; anderseits, daß der Erfolg, den er herbeigeführt hat, für das Ansehen des deutschen Heeres, das bis dahin vollständig unbefleckt war, von verhängnisvoller Wirkung gewesen ist.

Auf Aberkennung des Rechtes zum Tragen der Uniform mußte auf Grund des Militärstrafgesetzbuches erkannt werden, da die über den Angeklagten verhängte Gefängnisstrafe mehr als ein Jahr beträgt.

Einstellung des Strafverfahrens gegen Erzberger.

In der Strafsache gegen den früheren Reichsfinanzminister Erzberger wegen Meineids, den dieser gelegentlich seiner Vernehmung im Helfferich-Prozeß geleistet haben sollte, ist auf übereinstimmenden Antrag des Generalstaatsanwalts und der Justizräte Dr. Loewenstein und Dr. Werthauer von der 10. Strafkammer des Landgerichts I beschlossen worden, den Beschuldigten Erzberger mangels Beweises auf Kosten der Staatskasse außer Verfolgung zu setzen. In dem Antrage des Generalstaatsanwalts und der Verteidiger ist dargelegt, daß die Urteilsfeststellung im Helfferich-Prozeß, soweit sie Erzberger absichtliche Verletzung seiner Eidespflicht in diesem Prozeß vorwirft, keine Stützen gefunden habe, teilweise sogar widerlegt worden ist. Auch die seitens des Staatssekretärs a. D. Helfferich gelegentlich seiner Vernehmung als Zeugen angeführten Punkte, in denen Helfferich eine Verletzung der Eidespflicht durch Erzberger finden zu können glaubte, sind seitens der Staatsanwaltschaft und des Gerichts geprüft und für unbegründet erklärt worden.

•

Der Reichsausschuß der deutschen Zentrumspartei trat am 29. Juni im Reichstagsgebäude zu einer Tagung zusammen, die mit kurzen Unterbrechungen bis in die Abendstunden dauerte. Die Beratungen leitete der Vorsitzende der Partei, Geheimrat Trimborn. An ihnen nahm unter anderen auch der Reichskanzler Dr. Wirth teil, der nach einleitenden Worten Trimborns einen Überblick über die innere und äußere Lage des Reiches gab. Besonders verweilte er bei den oberschlesischen Vorgängen und bei den einschneidenden Wirkungen der „Sanktionen“. Den größten Raum innerhalb der Verhandlungen und das größte Interesse nahm die Besprechung des Falles Erzberger in Anspruch. Dr. Trimborn gab eine Darlegung dieses Falles. Die Einstellung des Verfahrens wegen Meineides gegen Erzberger hat nach Ansicht der zentrumsparlamentarischen Kreise diesem sichtlich neuen Boden in der Partei geschaffen. Erzberger selbst sprach dann lange in eigener Angelegenheit, wobei er sich nicht allein mit den gegen ihn erhobenen Vorwürfen, sondern auch mit seinem neuen Wirtschaftsprogramm beschäftigte.

Zurückberufung der amerikanischen Truppen.

Die amerikanischen Besatzungstruppen werden in der nächsten Zeit vollständig aus Deutschland zurückgezogen werden. Der Präsident hat beschlossen, daß die Truppen unmittelbar nach der Unterzeichnung der Friedensentschließung nach Hause zurückkehren sollen. Die Resolution wird noch vor dem 4. Juli in Kraft treten, worauf dann ein Befehl erlassen werden soll, daß sich die amerikanischen Truppen am Rhein sofort nach Amerika einschiffen sollen. In den Vereinigten Staaten erklärt man, daß nach internationalem Recht diese Truppen nicht länger auf einem Gebiete verbleiben können, das sich mit Deutschland im Friedenszustande befindet. Außerdem wird in Regierungskreisen dargelegt, daß kein Anlaß vorliege, die amerikanischen Truppen am Rhein zu belassen, da Deutschland nunmehr den Beweis erbringe, daß es seinen Verpflichtungen nachkommen wolle. Infolgedessen bestehe kein Anlaß, einen weiteren Vormarsch in deutsches Gebiet anzutreten. Der Staatssekretär Weeks wird den Befehl zur Heimkehr der amerikanischen Truppen noch vor dem 4. Juli erlassen. Natürlich hat Harding die englische und die französische Regierung von dieser Angelegenheit verständigt, damit diese für Ersatz der amerikanischen Truppen im Gebiete von Koblenz durch andere alliierte Streitkräfte Vorsorge treffen können.

25 Jahre Kolonial-Wirtschaftliches Komitee.

Dem Kolonial-Wirtschaftlichen Komitee, wirtschaftlichem Ausschuß der Deutschen Kolonialgesellschaft, ist anläßlich seines fünfundzwanzigjährigen Bestehens folgendes Telegramm der Kolonial-Zentralverwaltung zugegangen:

> „Zu dem Ehrentage des fünfundzwanzigjährigen Bestehens spreche ich namens der Kolonial-Zentralverwaltung dem Komitee meine aufrichtigsten Glückwünsche aus, dabei dankbar Ihrer erfolgreichen Tätigkeit im Interesse der deutschen Kolonien und seines langjährigen Vorsitzenden Karl Supf gedenkend. Ich wünsche dem Komitee vollen Erfolg für seine weitere Tätigkeit und spreche die zuversichtliche Hoffnung aus, daß sie in absehbarer Zeit einem neu erstandenen deutschen Kolonialreich zugute kommen wird."

Der Zentralverband der Deutschen Kautschukindustrie E. V. hat auf Anregung seines Vorsitzenden, des Geh. Kommerzienrats Seligmann-Hannover, dem Kolonial-Wirtschaftlichen Komitee einen Beitrag von 5000 M. zur Verfügung gestellt. Die deutsche Kautschukindustrie, welche die gemeinnützigen Arbeiten des Kolonial-Wirtschaftlichen Komitees seit langen Jahren durch namhafte Beiträge regelmäßig unterstützt hat, gibt durch diese neue Zuwendung der deutschen Industrie ein gutes Beispiel. Der koloniale Gedanke muß im deutschen Volke wachgehalten werden und deshalb sollte alles geschehen, um so bewährte Einrichtungen, wie das Kolonial-Wirtschaftliche Komitee arbeitsfähig zu erhalten. Es ist daher dringend zu wünschen, daß auch andere deutsche Industriezweige ihr Interesse an dem Wiedererstehen einer deutschen Kolonialwirtschaft durch Zuwendung ähnlicher Beihilfen an das Kolonial-Wirtschaftliche Komitee bekunden.

In Ketten.

Einer der Kriegsbeschuldigten, der frühere U-Boots-Kommandeur Oberleutnant zur See a. D. Boldt, war am 20. Mai in seinem Wohnsitz Hamburg durch Hamburger Kriminalbeamte festgenommen und in das Leipziger Untersuchungsgefängnis übergeführt worden. Die Art und Weise, wie das geschehen ist, hat berechtigtes Aufsehen hervorgerufen und zu einer Anfrage im Reichstage geführt. Boldt ist nämlich während des Transportes gefesselt worden. Der Oberreichsanwalt steht dieser Art des Vollzuges des Strafgesetzes vollkommen fern und hat gar keinen Einfluß darauf, in welcher Weise die Hamburger Polizei den Haftbefehl vollzog. Die Hamburger Polizei erklärt nun, sie habe vom Untersuchungsrichter die Anweisung erhalten, besondere Vorsicht beim Transport obwalten zu lassen. Es sei ihr außerdem bekannt geworden, daß Boldt sich geäußert habe, er werde versuchen, unterwegs aus dem Zuge zu springen. Außerdem seien sichere Anzeichen vorhanden gewesen, daß eine bestimmte Gruppe der hamburgischen Bevölkerung die Absicht gehabt habe, Boldt zu befreien. Um den erwarteten Flucht- oder Befreiungsversuch zu verhindern, sei Boldt die sogenannte „lange Kette" um ein Fußgelenk gelegt worden. Außerdem sei der Leipziger Zug erst auf einer Zwischenstation bestiegen worden.

Diese Erklärung der Hamburger Kriminalpolizei läßt ihr Verhalten nur noch in einem peinlicheren Licht erscheinen. Es standen ihr wahrhaftig genug Mittel zu Gebote, um die Überführung Boldts sicher und unauffällig, aber ohne Kette zu bewerkstelligen. Statt dessen hat sie ihn behandelt wie einen überführten Raubmörder.

Die Ermordung des Fliegerhauptmanns Berthold vor dem Stader Schwurgericht.

Der zweite außerordentlich umfangreiche Mordprozeß wegen der Ermordung und Beraubung des Fliegerhauptmanns Berthold hat ebenso wie der erste im Februar zur Freisprechung sowohl des Angeklagten Bartmann wie des Krelle geführt. Von der Staatsanwaltschaft selbst war Freisprechung beantragt und im Plädoyer ausgeführt worden, daß das Kommando Lüttwitz während der Kampftage nicht zu Recht bestand; es einfach die Gewalt an sich gerissen hätte. Also an sich könne man bei den Kämpfen von der Abwehr eines hochverräterischen Unternehmens wohl sprechen. Berthold habe selbst gesagt, daß er sich den Befehlen des Lüttwitz unterstelle, das Pionierbataillon in Harburg, das nicht mittat, wieder in Ordnung bringen, er ferner in Harburg Waffen haben wolle. Dies alles scheide aber bei der Mordtat aus, die aus niedrigsten Instinkten heraus geschah, als nach den schweren Kämpfen die Waffen gestreckt waren. Die bestialische Bluttat schreie nach Sühne und es wäre wohl möglich gewesen, die Täter zu fassen, wenn jeder in Harburg bestrebt gewesen wäre, die Mordtat aufzuklären. Von einer ganz bestimmten Richtung aus aber sei in unverantwortlicher Weise gegen den Berthold-Prozeß gearbeitet worden und diesem Umstande sei es auch mit zuzuschreiben, daß die Mörder noch frei umherliefen. Gegen die jetzt angeklagten Personen, besonders gegen Bartmann, liege erhebliches Verdachtsmaterial vor, das aber nicht zur Verurteilung ausreiche. Die Geschworenen verneinten bei beiden Angeklagten alle Schuldfragen, worauf das Gericht auf Freisprechung erkannte. Der Haftbefehl wurde aufgehoben, Bartmann aber sofort wieder von neuem wegen Zuhälterei festgenommen.

Todesfälle

Generalstabsarzt Dr. v. Schjerning †.

Generalstabsarzt a. D. Prof. Dr. v. Schjerning, während des Krieges Chef des Feldsanitätswesens, ist am 28. Juni morgens an den Folgen eines Schlaganfalls verschieden.

*

Generalstabsarzt a. D. Professor Dr. Otto v. Schjerning, am 4. Oktober 1853 zu Eberswalde geboren, ein Schüler des Berliner Joachimsthaler Gymnasiums, studierte am Friedrich-Wilhelms-Institut und wurde im Jahre 1878 Sanitätsoffizier.

Seit 1895 der Medizinalabteilung des Kriegsministeriums angehörend, wurde er im Jahre 1905 zum Generalstabsarzt der Armee ernannt.

Unter seiner zielbewußten, kraftvollen Führung gelangte das Sanitätskorps und das Militärsanitätswesen, unterstützt durch die Mitarbeit der von ihm in den wissenschaftlichen Senat an der Kaiser-Wilhelms-Akademie berufenen ärztlichen Größen, zu jener stolzen Höhe, auf der wir sie im Weltkriege sahen.

Sein Lebenswerk hat sich in Kriege aufs beste bewährt; der Sanitätsdienst, dem einschließlich der freiwilligen Krankenpflege fast die ganze deutsche Ärzteschaft in seiner Organisation eingegliedert war, spielte sich im Feldheer auf allen Fronten bis hinunter nach Palästina ebenso wie in der Heimat trotz seiner riesigen Ausmaße reibungslos ab. Im Gegensatz zu denen der Gegner, bei denen schwere Störungen eintraten.

Der Niederbruch seines Vaterlandes nahm auch ihm seine beste Kraft. Und doch hat er noch in der ihm gebliebenen Ruhezeit daran gearbeitet, sich in dem seinen Namen tragenden „Handbuch der ärztlichen Kriegserfahrungen", in welchem die bedeutendsten Ärzte Deutschlands zu Worte kommen, ein ebenso bleibendes Denkmal gesetzt, wie in seinem Verdienst um Heer und Vaterland.

Franz von Buhl †.

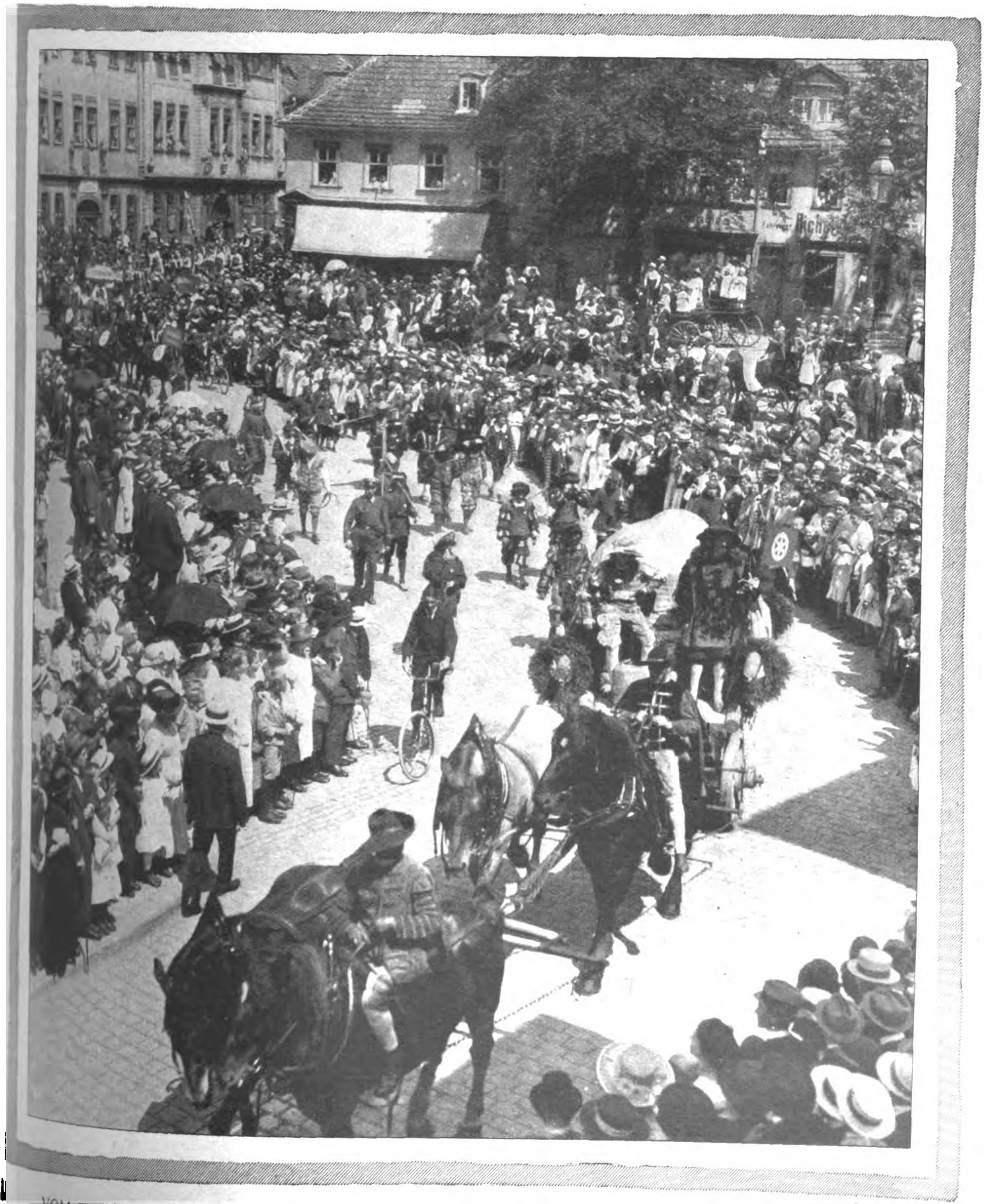
Der frühere Reichsrat der Krone Bayern Franz v. Buhl ist in Deidesheim einem Schlaganfall erlegen. Der Verstorbene galt als der reichste Mann und jedenfalls der größte Weingutbesitzer in der Rheinpfalz. Durch seine liebenswürdige, mit reichen Naturgaben ausgestattete Persönlichkeit wie durch seine politische Tätigkeit hat er sich ein hohes Ansehen erworben. Er gehörte zu den Führern der Nationalliberalen Partei und später der Deutschen Volkspartei in der Pfalz. Die eigentliche Grundlage seiner öffentlichen Tätigkeit war und blieb aber vor allem die Vertretung der landwirtschaftlichen Interessen, um die er sich große Verdienste erworben hat. Auch den Fragen der auswärtigen Politik brachte Franz v. Buhl großes Interesse entgegen. Er gehörte zu den wenig zahlreichen deutschen Politikern, die die für Dutschland wichtigsten ausländischen Staaten aus eigener Anschauung kannten; insbesondere hatte er Frankreich und England in wiederholten längeren Reisen kennen gelernt und unterhielt mit führenden Politikern dieser Länder gute persönliche Beziehungen. Ein echt deutscher Mann, ein lebens- und menschenkundiger Politiker von weitem Blick und ein warmherziger, sachkundiger landwirtschaftlicher Führer ist mit dem Entschlafenen dahingegangen.

Geh. Reg.-Rat Professor Dr. Otto Seeck †.

Der durch seine „Geschichte des Untergangs der antiken Welt" bekannte Professor für alte Geschichte an der Universität Münster, Otto Seeck, ist im Alter von 71 Jahren gestorben. Der Gelehrte war am 2. Februar 1850 zu Riga geboren, studierte anfangs Chemie, dann Geschichte in Berlin und Dorpat. Von 1881—1907 wirkte er an der Universität Greifswald.

Das Echo

Das Blatt der Deutſchen im Auslande



Phot. Photothek.

VOM THÜRINGER TRACHTEN UND HEIMATFEST IN ERFURT AM 25. UND 26. JUNI.
Historische Gruppe im Festzuge, darstellend den Einzug Kaiser Rudolfs von Habsburg in Erfurt.

Wochenschau vom 28. Juni bis 7. Juli.

Präsident Harding hatte kurz vor seiner Wahl zum Oberhaupt der nordamerikanischen Republik den Deutsch-Amerikanern in feierlicher Audienz das Versprechen gegeben, den Frieden mit Deutschland außerhalb des Versailler Vertrages herbeizuführen. Diese Tat sollte eine seiner ersten Amtshandlungen darstellen. Ein Schimmer von Hoffnungsfreude verklärte jene Tage des Januar 1921, aber erst der 2. Juli brachte die Einlösung der gegebenen Zusage. Die Wartezeit war gewiß von langer, fast zu langer Dauer, aber um so eher sollte man annehmen dürfen, daß nunmehr die Kriegsvergiftungen verschwinden und einem Zeitalter segenbringender Zusammenarbeit beider Völker Raum geben werden.

Deutschland bedarf des äußeren und inneren Friedens in ganz besonderem Maße, wenn es den ihm aufgezwungenen Verpflichtungen gerecht werden soll. Bedauerlicherweise vergeht jedoch nahezu kein Tag ohne neue Erschütterungen. In dem schwer geprüften Oberschlesien, das immer mehr zum Sorgenkind des Reiches hernwächst, bedingte die Schießerei zwischen Deutschen und Franzosen in Beuthen eine weitere Verschärfung der Lage, die durch die Haltung der polnischen Insurgenten noch verschlimmert wurde. Im Beisein des Generals Hoefer stellte der Zwölfer-Ausschuß fest, daß von Seiten der Polen keine dem jüngst geschlossenen Abkommen entsprechende Räumung erfolgt sei und ebenso keine Entwaffnung, während auf deutscher Seite der Selbstschutz in der Auflösung und Entwaffnung begriffen ist und sich strikt an die Vorschriften der Interalliierten Kommission bisher gehalten hat und auch fernerhin halten wird.

Die Lage in Oberschlesien ist heute ganz ähnlich der vor dem dritten polnischen Aufstand. Korfanty selbst hat erklärt, er brauche nur auf einen Knopf zu drücken und der vierte Aufstand werde wieder da sein; ein neuer Aufstand sei unvermeidlich, wenn Polen nicht das verlangte Gebiet zugeteilt erhalte.

Die Entscheidung des Obersten Rates über das Schicksal Oberschlesiens soll nach den letzten Nachrichten in Paris oder Brüssel fallen.

Mit gespanntestem Interesse verfolgte das In- und Ausland die Verhandlungen im ersten französischen Kriegsbeschuldigten-Prozeß vor dem Reichsgericht in Leipzig. Auf Verlangen der französischen Regierung hatte der Oberreichsanwalt gegen Generalmajor Stenger die Anklage erhoben, einen Befehl zur Tötung von Gefangenen gegeben zu haben. Der dem General unterstellte Major Crusius wurde beschuldigt, gefangene Franzosen erschossen zu haben. Der Verlauf des Prozesses ergab mit Sicherheit, daß General Stenger den angeblichen Befehl niemals erteilt hat, Major Crusius dagegen, ohne einen schriftlichen Befehl in Händen zu haben, fahrlässig Gefangene erschießen ließ. Das Urteil, das wir an anderer Stelle wiedergeben, lautet dementsprechend. Der Prozeß beansprucht insofern besondere Bedeutung, als durch die Verhandlungen klar erwiesen wurde, in welch unverantwortlicher Weise die feindliche Hetzpresse während des Krieges mit den gröbsten Lügen über die angebliche deutsche Grausamkeit und Unkultur gearbeitet hat.

Inzwischen fanden im Reichstag höchst unerquickliche Auseinandersetzungen über den Fall Jagow statt. Die gesamte Linke verlangte die Verhaftung und schleunige Aburteilung des früheren Polizeipräsidenten als Kapprebellen. Justizminister Schiffer teilte mit, daß das Reichsgericht die Verhaftung ablehne, da Jagow eine Kaution von einer halben Million Mark gestellt habe und der Oberreichsanwalt sicher sei, daß der Angeschuldigte zur Verhandlung erscheinen werde. Die erregten Sozialisten antworteten darauf mit dem Vorwurf, daß speziell in diesem Falle Klassenjustiz schlimmster Art getrieben werde.

Anläßlich der Tagung des Reichsverbandes der deutschen Presse in Hamburg hielt der Minister für die Wiedergutmachungen, Dr. Walther Rathenau, eine vielbeachtete Rede über den Wiederaufbau Europas. Wir werden Gelegenheit nehmen, darauf zurückzukommen.

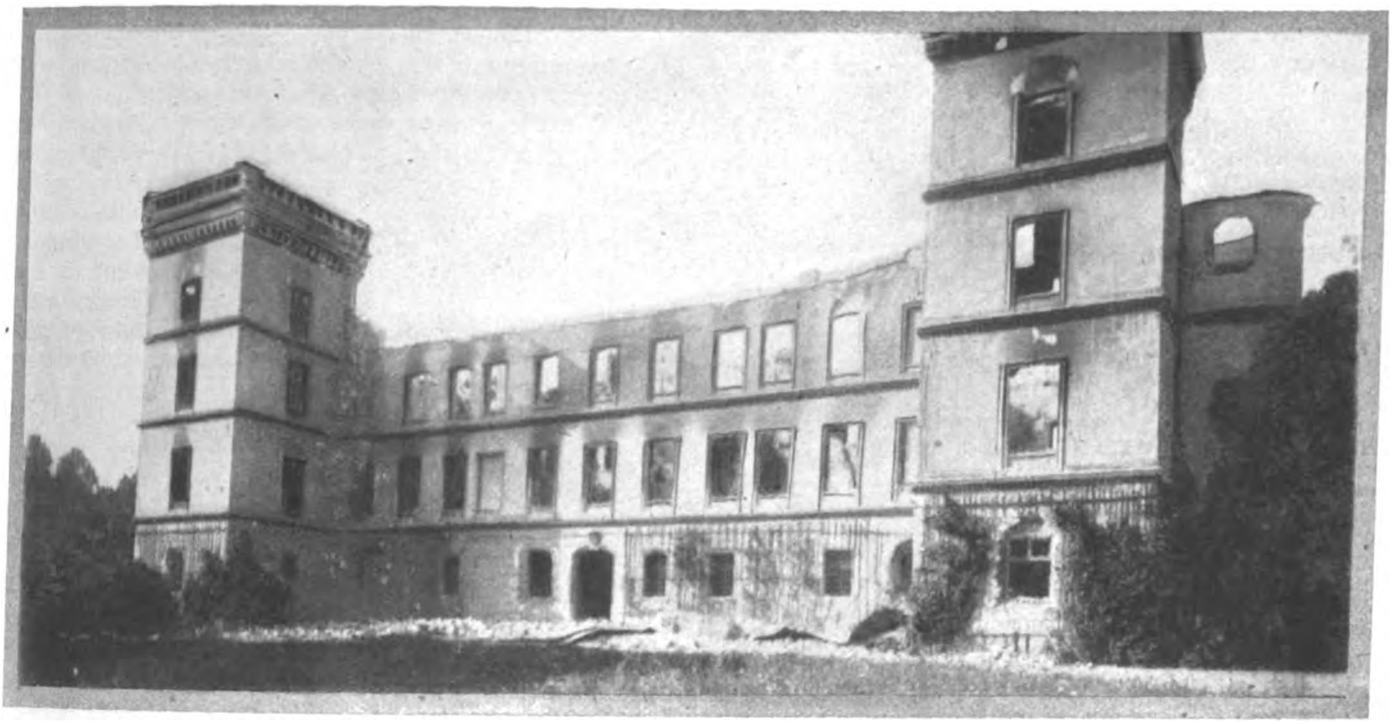
Reichskanzler Dr. Wirth protestierte in einer Aussprache mit dem Berliner Vertreter der „Düsseldorfer Nachrichten" wiederholt gegen die Aufrechterhaltung der Sanktionen. Nach seiner Meinung hätte die Zurückziehung der Sanktionen die Demokratie in Deutschland gestützt; statt dessen drohen sie sich wie Mehltau über alles zu legen, was an neuen Trieben des deutschen Wiederaufbaues vorhanden ist. Die Sanktionen erschweren jede Arbeit der Regierung. Sie sind geradezu eine Sabotage von außen her.

Diese Argumentation trifft nur zu sehr den Nagel auf den Kopf. Es ist nicht abzusehen, wie im Falle der Beibehaltung der Sanktionen, das von der Regierung geplante neue Steuersystem verwirklicht werden soll. Die Durchführung des Ultimatums erfordert ungeheure Summen. Dr. Wirth gab am 6. Juli die neuen Steuern im Reichswirtschaftsrat bekannt. Es wird mit einem Steuersoll von rund 80 Milliarden jährlich gerechnet; diese bisher von keinem Staate jemals aufgebrachten Steuererträge sollen zu gleichen Teilen durch direkte und indirekte Steuern eingezogen werden.

In England erfuhr die Innenpolitik eine wesentliche Stärkung durch die nach langen Wochen endlich gelungene Beilegung des Kohlenstreiks. Mit Irland scheint nach dem langen, beiden Teilen verderblichen Streit, eine Verständigung in Aussicht zu stehen. Am 5. Juli fand in Dublin eine wichtige Konferenz zwischen den Iren Devalera und Arthur Griffith einerseits und den Vertretern der Unionisten, Lord Middletown, Robert Woods und Morris Cockell und Andrew Jameson anderseits statt, die wichtige Ergebnisse gezeitigt haben soll. Außenpolitisch steht für die Briten die Reichskonferenz im Mittelpunkt der Erörterungen. Neuerdings wurde auf dieser Tagung die Frage einer Konferenz zwischen Amerika, Japan und England besprochen. In den Vereinigten Staaten soll große Neigung für ein Abkommen zwischen den drei genannten Mächten bestehen. Der Bündnisvertrag mit Japan, der dieser Tage abgelaufen war, verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr. Große Sorge bereitet der englischen Regierung anscheinend die Haltung Kemal Paschas. Es besteht die Befürchtung, daß die türkischen Truppen trotz gegenteiliger Versicherung Kemals den Vormarsch nach Konstantinopel antreten. Um hiergegen entsprechende Vorsorge zu treffen, ist die Garnison Malta durch neue Truppen verstärkt worden. Die gesamte englische Mittelmeerflotte, mit Ausnahme von fünf Schiffen des dritten Kreuzergeschwaders, das sich augenblicklich in Alexandria befindet, ist auf der Fahrt nach Konstantinopel begriffen.

Die Ablehnung der Außenpolitik des italienischen Ministers des Äußern Sforza im Kabinett Giolitti, durch das italienische Parlament hat zu einer Regierungskrise in Italien geführt, die nach einwöchiger Dauer durch die Bildung eines Ministeriums Bonomi ihren Abschluß gefunden hat. Bereits im vorigen Jahre nach Nittis Rücktritt und der Ablehnung Giolittis hatte Bonomi den Versuch der Kabinettsbildung gemacht, der damals jedoch scheiterte. Man kann das neue Kabinett im wesentlichen als ein Ministerium der Mitte mit einem kleinen Einschlag nach links ansprechen und Bonomi dürfte nach den Stärkeverhältnissen der Parteien in der Kammer auf eine Mehrheit im Parlament rechnen können.

Politiſche Umſchau



Phot. Atlantic.

Polnische Gewalttätigkeiten in Oberschlesien.
Das von den Polen zerstörte Schloß Stabendorf des Grafen Strachwitz.

Für Oberschlesien.

Berlin sah am Sonntag, den 3. Juli, eine der eindrucksvollsten Kundgebungen für Oberschlesien, bei der den Einwohnern der Reichshaupstadt gleichzeitig Gelegenheit geboten war, wieder einmal ihren Opfersinn offenbar werden zu lassen. Der Sonntag stand im Zeichen werktätiger Oberschlesienhilfe und das vorzüglich organisierte Liebeswerk zeitigte reichen Ertrag. Schon in früher Morgenstunde setzte eine rege Sammeltätigkeit ein. Tausende von Knaben und Mädchen, mit Sammelbüchsen und künstlichen Blumen als Abzeichen ausgerüstet, um den Arm eine Binde mit den weiß-gelben Farben Oberschlesiens, waren in allen Bezirken Groß-Berlins mit dem Sammeln der Spenden beschäftigt. Eine Neuerung gegenüber früheren Opfertagen brachte die Einrichtung sogenannter „Opferstände" auf großen Plätzen. In den Mittagsstunden wurde dann auf mehreren öffentlichen Plätzen eine Platzmusik veranstaltet, so am Denkmal Friedrichs des Großen, wo eine zahlreiche Menschenmenge den musikalischen Darbietungen lauschte. Die Sammeltätigkeit der Helfer und Helferinnen war an diesen Stellen von besonderem Erfolg begleitet. Reißenden Absatz fanden auch die Händler mit illustrierten Zeitungen, in denen Bilder aus den oberschlesischen Schreckenstagen enthalten waren. Im Stadion im Grunewald versammelten sich Tausende von Oberschlesiern während der letzten Sportkämpfe, die dort im Verlaufe des Internationalen Sportfestes stattfanden, zu beiden Seiten des Schwimmbassins. Die Menge führte unzählige Tafeln mit sich, deren Inschriften der Entrüstung über die polnische Schreckenswirtschaft Ausdruck gaben und zur schnellen Hilfe für die schwergeprüften Volksgenossen aufforderten. Nachdem die letzte Staffel von den Sportkämpfern gelaufen war, setzte sich der Zug der Oberschlesier in Bewegung und marschierte unter Vorantritt einer Musikkapelle in einer über die ganze Arena reichenden Frontbreite über den weiten Rasenplatz bis zu den über dem Stadioneingang gelegenen Emporen, zu deren Seite sich die übrigen nach Tausenden zählenden Stadionbesucher gruppiert hatten.

Zu der großen Kundgebung war auch der Reichspräsident mit dem Reichskanzler und dem preußischen Ministerpräsidenten erschienen. Der Reichskanzler führte in seiner Ansprache etwa folgendes aus: Ein Opfertag für Oberschlesien findet heute in ganz Deutschland statt. Es ist nur ein Tag, und ein Tag geht schnell dahin und ist schnell der Vergessenheit anheimgegeben. Oberschlesien leidet aber nicht nur einen Tag. Seit Wochen, Monaten und Jahren bringen die Oberschlesier dem deutschen Volk ein großes Opfer. Deutschland weiß und empfindet das. Im letzten Dorf kennt man die Leiden Oberschlesiens. Zu den Wunden, aus denen das deutsche Volk und die deutsche Wirtschaft bluten, treten noch zwei frisch blutende Wunden hinzu. Die eine blutet drüben am Rhein. Trotz der Annahme des Ultimatums sind die Sanktionen immer noch in Kraft. Ach, reden wir doch deutsch:

Erpressungen, Pressionen sind es!

Die Aufrechterhaltung der Sanktionen gehört zu den größten europäischen Torheiten, die seit Jahrhunderten verübt worden sind. Die zweite große Wunde heißt Oberschlesien. Sie ist die entsetzlichste, die dem deutschen Volke in bitteren Jahren der Demütigung, der enttäuschten Hoffnungen und der schwersten Not geschlagen worden sind. Sie richten nun die dringende Frage an mich: Herr Reichskanzler, was wird aus Oberschlesien? Ich kann Ihnen diese Frage nicht beantworten. Oberschlesien kann nicht ein Handelsobjekt der Geheimdiplomatie werden.

Die oberschlesische Frage ist eine europäische Frage und in gewisser Weise eine Frage, an der die ganze Welt interessiert ist. Es kann nicht alles Schall und Rauch sein, was über die Selbstbestimmung der Völker gesagt worden ist. Es ist nicht möglich, daß das Prinzip der Selbstbestimmung der Völker nur auf dem Papier stehen bleiben soll. Wenn Europa zur Ruhe kommen soll, dann darf der Volkswille, der bei der Abstimmung in Oberschlesien so deutlich zutage trat, nicht auf getäuschte Hoffnungen stoßen. Das Schicksal Oberschlesiens wird in Paris, in London und Washington entschieden (Zuruf: Und in Berlin!). Jawohl, auch in Berlin, wenn wir uns mit Engelsgeduld, mit langer, harter, unerschütterlicher Geduld wappnen. (Große Unruhe und Zurufe: Nein,

nein, wir wollen nicht länger Geduld!) Der Kanzler schloß mit der Mahnung, auszuharren auf dem dornenvollen Wege, der vorwärts und aufwärts führt zu dem Tage, wo Freiheit und Vaterland wieder einen guten Klang haben werden.

Desgleichen hielt **Vizekanzler Bauer** eine Ansprache, in der er zunächst auf die bekannten Tatsachen in Oberschlesien hinwies und dann fortfuhr: Trotz der langen Zeit haben die Ententestaaten, die die Verfügungsgewalt über Oberschlesien gegenwärtig besitzen, sich zu einer Entscheidung, die die Abstimmung in Oberschlesien respektiert, noch nicht aufschwingen können. Oberschlesien befindet sich in der Gewalt der Interalliierten Kommission, die die Verpflichtung übernommen hat, Oberschlesien in demselben Zustand zu erhalten, in dem sie es übernommen hat und seine Bewohner zu schützen und Ruhe und Ordnung aufrechtzuerhalten. Leider hat die Kommission in dieser Beziehung vollkommen versagt. Wir sind denjenigen oberschlesischen Volksgenossen, die den Selbstschutz bildeten, um weitere Gewalttaten der polnischen Insurgenten abzuwehren, zu allerheißestem Dank verpflichtet (Lebhafter Beifall). Es wird vielfach in der Bevölkerung verkannnt, daß die deutsche Regierung leider machtlos ist, daß sie kein Verfügungsrecht über Oberschlesien besitzt, daß lediglich die Interalliierte Kommission die Regierungsgewalt ausübt, und daß jeder Eingriff der deutschen Regierung in die Verhältnisse Oberschlesiens nur weitere Zwangs- und Gewaltmaßnahmen der Entente gegen das deutsche Volk zur Folge haben würde. Wir können nur auf unser gutes Recht pochen und immer wieder unsere Stimme erheben, daß der Grundsatz, für den die Ententestaaten angeblich den Krieg geführt haben, nämlich der Grundsatz des

Selbstbestimmungsrechts der Völker anerkannt

wird. Wir müssen verlangen, daß die Volksabstimmung in Oberschlesien respektiert wird, denn sie hat eine gewaltige Mehrheit des oberschlesischen Volkes für Deutschland ergeben. Die Regierung wartet sehnsüchtig auf die Stunde, wo Oberschlesien wieder frei sein wird, wo es im freien Bewußtsein wieder leben darf, zu Deutschland zu gehören und dann wird auch die Stunde kommen, wo die Regierung alles aufwenden wird, um die Wunden zur Heilung zu bringen, die während der Besetzung den Oberschlesiern geschlagen worden sind.

Ministerpräsident Stegerwald führte u. a. aus: Wie das oberschlesische Volk bei der Abstimmung eine treue Gesinnung zu Deutschland bekundet hat, ebenso hat es sich auch in den letzten Wochen unter dem Druck des Polenterrors in seinem Deutschtum behauptet. Unsere Aufgabe ist es jetzt, zunächst dafür zu sorgen, daß Oberschlesien von den Insurgenten befreit wird.

Diese Aktion ist im Gange und hoffentlich hat die Entente nunmehr, nachdem ihre Ehre aufs neue engagiert ist, auch die Kraft, die getroffenen Vereinbarungen durchzuführen und Oberschlesien tatsächlich wieder frei zu machen. Unsere zweite Forderung ist, daß endlich, nachdem seit der Abstimmung nun schon nahezu ein Vierteljahr verflossen ist, die Entscheidung getroffen wird, auf die die oberschlesische Bevölkerung Anspruch hat. Der Oberste Rat soll endlich erklären, was künftig werden soll, wie die künftigen Grenzen sein werden. Alsdann werden wir an die Erfüllung unserer Aufgabe gehen können, alles das, was in den letzten Wochen in Oberschlesien zerstört worden ist, wieder aufzubauen und hierbei wird auch der Staat und das Reich seine Verpflichtungen gegenüber Oberschlesien anerkennen. In der Zwischenzeit wollen wir alle treu und fest zusammenstehen als ein einiges Volk, gemeinschaftlich Schulter an Schulter.

Phot. Berl. Illustr. Ges.

Generalstabsarzt der Armee Dr. v. Schjerning †
der Chef des Feldsanitätswesens ist verstorben.

Amnestie in Oberschlesien.

Die Ententekommission teilt den Bewohnern Oberschlesiens in einem Aufrufe mit, die polnischen Aufrührer und die Kräfte des deutschen Selbstschutzes würden am 6. Juli aufgelöst sein und von diesem Tage an werde allen nicht rechtmäßig bewaffneten Verbänden weder Autorität noch irgendwelche Gewalt zustehen. In dem Wunsche, dem Groll und Haß der Parteien ein Ende zu setzen, gewähre die Kommission allen an den Kämpfen der letzten Wochen Beteiligten volle Amnestie, von der jedoch alle jene ausgeschlossen werden, die von einem noch zu bestimmenden Tage ab im Besitze von Waffen irgendwelcher Art sein sollten.

Die Kommission fordert die Bevölkerung auf, die Entscheidungen des Obersten Rates im Vertrauen auf dessen Unparteilichkeit ruhig abzuwarten.

Wie die Blätter aus Breslau melden, herrscht unter den oberschlesichen Deutschen über den Amnestieerlaß der Interalliierten Kommission gewaltige Erregung.

Es besteht die begründete Befürchtung, daß die straflos ausgehenden Urheber des Polen-Aufstandes einen neuen Aufruhr inszenieren.

„Die Schande Europas“.

Oberschlesien in italienischem Licht.

Philippo Sacchi, der als italienischer Sonderberichterstatter das oberschlesische Aufstandsgebiet bereist hat, veröffentlicht unter dem bezeichnenden Titel „Das polnische Mazedonien“ auf Grund der Eindrücke, die er auf seinen Fahrten gewonnen hat, eine Darstellung der Leiden des von den „polnischen Komitatschi“ drangsalierten Landes.

„Ich habe im August vorigen Jahres den Einmarsch der Bolschewisten in Polen miterlebt,“ so schreibt der italienische Schriftsteller im „Corriere della Sera“, „aber ich kann den Polen in Oberschlesien die Anerkennung nicht versagen, daß sie in der Erfindung von Qualen und Martern ihre Vorbilder an Genialität weit übertreffen. Von der einfachen Erpressung bis zur gewalttätigen Plünderung, von der Verletzung des Hausrechts bis zum blutigen Überfall gibt es kaum ein gemeines Verbrechen, das hier nicht vertreten wäre. Die Insurgenten brauchen Geld, um sich das zu verschaffen, schreiben sie Brandschatzungen aus und ziehen den Leuten das Fell über die Ohren. 30 000 bis 50 000 M. sind die normalen Brandschatzungssätze. Das Schönste aber ist, daß die Kontributionen nicht etwa als Strafgelder eingezogen werden. Sie werden unter dem harmlosen Titel „Kautionen“ verbucht, Kautionen, die dafür bürgen, daß die Kautionssteller sich als gute Polen betätigen. Aber wenn sie das auch täten, von ihrer Kaution würden sie trotzdem nicht einen Pfennig wiedersehen. Die willkürlich auferlegten Beschlagnahmen beziehen sich auf alle möglichen Dinge: Pferde, Automobile, Wagen aller Art, Schreibmaschinen, Telephonapparate, ja selbst Nähmaschinen und Klaviere. Und zu der privaten Erpressung gesellt sich die offizielle.

Eine Verfügung Korfantys, die das Datum des 7. Juni trägt, legt allen Einwohnern des besetzten Gebiets eine Art Vermögensabgabe auf, d. h. eine einmalige Steuer, die in Höhe von 50 v. H. von jeder Art Besitz und jeder Einnahme erhoben werden soll.

Und jetzt wollen wir ein wenig von dem Leben sprechen, das den Oberschlesiern gleichzeitig mit der Börse genommen wird. Da ist beispielsweise ein Fall, der sich am 8. Juni ereignet hat. Ein siebzehnjähriger Jüngling, der Sohn eines Arztes eines großen Industriebezirks, wird von einer Bande aufgegriffen und in das Magazin einer Fabrik geschleppt, wo er mit Gummiknüppeln bearbeitet wird. Er muß laut die Schläge zählen. Nach den ersten 150 macht man eine viertelstündige Pause; als man die Prügelarbeit wieder aufnimmt, verliert das Opfer das Bewußtsein. Das benutzen die polnischen Folterknechte dazu, um ihm alles, was er bei sich trägt, abzunehmen. Als er wieder zu sich gekommen ist, beginnt die Prügelei aufs neue. Man will wissen, ob er der „Orgesch“ angehört. Das wiederholt sich so lange, bis er alles bekennt, was man von ihm wissen will; aber auch das nutzt noch nichts. Er wird zu einem polnischen Offizier geschleppt, der ein Protokoll aufnimmt, worauf die Prügelei von neuem beginnt. Der Vater findet den Körper des Sohnes am folgenden Tage auf einem Haufen schmutzigen Strohes. Er ist nur noch eine unkenntliche blutige Fleischmasse. Ein anderer Fall, der sich am 3. Juni ereignete. Er betrifft den Setzer Rölle aus Myslowitz — ich kann den Namen richtig nennen, weil der Mann die Rache der Polen nicht mehr zu fürchten hat. Er wurde mit einem Leidensgefährten zusammen ohne jeden Grund verhaftet und ohne Verhör einer Abteilung Insurgenten übergeben, die beide in ein nebenan liegendes Gebäude schleppten, wo sie halb tot geschlagen und dann auf die Straße geworfen wurden. Während die beiden Opfer versuchten, sich nach Hause zu schleppen, wurden sie von einem Trupp Polizisten ergriffen und aufs neue in grausamster Weise mißhandelt. Dem Leidensgefährten gelang es, in der Dunkelheit zu entkommen. Rölle aber fiel bei dem Versuch, sich seinen Peinigern zu entziehen, unter den Kugeln der polnischen Verfolger.

Man lebt hier inmitten eines Terrors, der weder Zaum noch Zügel kennt, und für den Gesetze und Recht leere Schemen sind. In Hindenburg, das man als das Monastir dieses polnischen Mazedoniens bezeichnen kann, werden in einem Restaurant eines Tages die Gäste ergriffen, durch die Straße geschleppt und am hellen Tage durch Kolbenschläge in eine Schule getrieben. Hier läßt man sie eine ganze Nacht ohne Trank und Speise in einem Loch, das 2 Meter im Geviert zählt. Am nächsten Tage werden sie mit Ochsenziemern so lange bearbeitet, bis das Blut in Strömen fließt; dann werden sie in jammervollem Zustand freigelassen. Man hat hier Räume eingerichtet, die als Folterkammern dienen... Man fühlt sich in die

Phot. Clichothek.

Vom Opfertag für Oberschlesien am 3. Juli in Berlin.
Die blumengeschmückte Opferurne am Bahnhof Zoolog. Garten.

Phot. A. Groß.

Protest der Oberschlesier im Berliner Stadion gegen den polnischen Terror in Oberschlesien.
Begeistertes Hoch der Oberschlesier: Deutsches Land bleibe fest in deutscher Hand.

Zeit der Hexenprozesse versetzt, nur gesellt sich in Oberschlesien dem religiösen Fanatismus der patriotische Wahnsinn hinzu.

Spricht man in Italien noch immer von Oberschlesien als einem europäischem Problem? Oberschlesien ist längst kein europäisches Problem mehr; „es ist nur noch“, so schließt Philippo Sacchi seinen erschütternden Bericht, „die Schande Europas“.

Hinter den Kulissen des Aufstandes.

Über den Zerfall im Insurgentenlager wird der *Vossischen Zeitung* aus Breslau berichtet:

Der offensichtliche Zerfall im polnischen Lager in Oberschlesien beruht in erster Linie auf dem Gegensatz zwischen den gebürtigen oberschlesischen Polen und den kongreßpolnischen Offizieren. Von polnischer Seite wird darüber berichtet:

Am 31. Mai legte bekanntlich der polnische Generalstabschef Graf Mielczinski (Nowina Doliwa) sein Amt nieder. Mit ihm traten mehrere kongreßpolnische Offiziere von der Leitung zurück. Korfanty war es nicht möglich gewesen, an der Front den andauernden Plünderungen ein Ende zu machen, die die polnische Sache im Lande selbst und vor allem vor dem Auslande schwer kompromittierten. Die zurücktretenden kongreßpolnischen Offiziere sagten sich von den Plünderern los und drohten, in Warschau weitere Schritte gegen die oberschlesischen Insurgenten zu unternehmen. Gelegentliche Meutereien in Hindenburg und an anderen Orten kamen hinzu und verschärften die Spannung. Korfanty fuhr im Auto umher und riet beiden Parteien Mäßigung an.

Inzwischen stellte die Warschauer Regierung, der die diplomatische Lage gefährdet erschien, Korfanty ein Ultimatum. Er sollte seine Truppen vom Feinde lösen und rückwärts sammeln, die Plünderer bestrafen und die gesamte militärische Leitung kongreßpolnischen Offizieren übertragen. Als Generalstabschef und Oberführer wurden ihm gebürtige Oberschlesier vorgeschlagen, zum Beispiel als Aktionschef für die militärischen Operationen ein Oberst Chrobok, ein Architekt, der noch 1914 Hauptmann der Reserve beim 3. Bataillon des 22. Infanterie-Regimentes in Kattowitz war, als Kommandant einer fliegenden Division ein Sohn des Grafen Oppersdorf. Korfanty umgab sich aber mit einem Vollzugsausschuß, bestehend aus den oberschlesischen Polenführern und früheren Reichstags- und Landtagskandidaten Biniskiewicz, Rymer, Bins Bory, die sämtlich den sozialistischen Kreisen innerhalb des Polentums nahestehen und zum Teil auch verwandtschaftliche Beziehungen zu deutschen Sozialistenführern in Oberschlesien besitzen.

Phot. F. Gerlach.

Arno Scheel, der neue norwegische Gesandte für Deutschland hat sein Amt in Berlin angetreten.

Durch die Erweiterung der Machtbefugnisse des Aktionsausschusses wurde die Kluft zwischen den Kongreßpolen und Oberschlesiern immer größer. Sie warfen einander Plünderung, eigenmächtige Kommandanten-Absetzungen, Mißhandlung von Gefangenen und anderes vor. Objektiv betrachtet gaben sie einander an Disziplinlosigkeit nichts nach, nur daß der bolschewistische Einschlag bei den oberschlesischen Insurgenten größer war. Die vielfach abgeleugnete Hissung der roten Flagge und ähnliche Demonstrationen führten dann zu einer Offizierskonferenz in Laband, die Korfanty leitete, auf der aber eine Klärung erst recht nicht zustande kam. Auch die Mitglieder des Vollzugsausschusses wurden von den kongreßpolnischen Offizieren öffentlich als Bolschewisten bezeichnet. Die Oberschlesier wieder, unter denen sich viele früher dem Bolschewismus tatsächlich nahestehende Führer befinden, die noch heute in guten Beziehungen zu den Gleiwitzer Kommunisten stehen, gebrauchen gegen die Kongreßpolen das Schimpfwort „Antek“, das während des Putsches zur Bezeichnung der aus Kongreßpolen und Galizien gekommenen Hilfstruppen aufgekommen ist.

Korfantys Stellung gegenüber Warschau erlitt einen Stoß dadurch, daß er dem Aktionsausschuß das Recht der Gegenzeichnung aller Verordnungen gewährte, während man in Warschau dieses Recht einem kongreßpolnischen Offizier eingeräumt wissen wollte. Es kam nach der Konferenz in Laband zu Erschießungen von Kommandanten, von denen man nicht feststellen konnte, wer sie umgebracht hatte. Inzwischen mußte die Interalliierte Kommission die Säuberungsaktion beginnen.

In Warschau ist man sich seit Anfang Juni längst darüber klar, daß die gepriesene Volksaufstandskomödie eine Gefährdung der diplomatischen Lage für Polen geworden ist und den Warschauer Drahtziehern immer stärker aus der Hand gleitet. Der Aufstand kostet den Warschauern auch vor allen Dingen zuviel Geld. Alle Kampfhandlungen, die in den letzten Tagen bei Tarnowitz, Gleiwitz, Beuthen vorkamen, sind nichts anderes als Versuche irregulärer Banden, irgendwelche Aktionen zu betreiben, nichts weiter als Bestrebungen unbekannter Wühler und von Biniskiewitz und Rymer bezahlter und beauftragter Leute, die Aktionsfähigkeit der Massen (ein bekanntes kommunistisches Schlagwort) zu beweisen.

Weil die I. A. K. darüber von den „Anteki“ (den kongreßpolnischen Offizieren) unterrichtet ist, geht sie nun endlich an den Säuberungsplan heran. Sie macht aber dabei die Erfahrung, daß die französischen Soldaten nicht so recht mitwollen. Diese haben nämlich während der langen Zeit in Oberschlesien nicht nur mit den Polen Kameradschaft und Brüderschaft geschlossen, sondern sich von ihren kommunistischen bzw. bolschewistischen Ideen beeinflussen lassen.

Über all das wüten die Anteks, die eine schwere Gefährdung ihrer Politik von dem Bandenwesen befürchten. Im ganzen liegt also die Liquidation des Aufstandes durch die I. A. K. in der jetzigen Form durchaus in der Linie der Warschauer Politik, wenn sie auch den aktivistisch gestimmten oberschlesischen Führern nicht gefallen will. Diese haben durch die Insurrektion nach der Meinung der Warschauer Politiker genügend für die Einschüchterung der westeuropäischen Diplomatie getan, um dieser eine weitgehende Zuteilung an Deutschland als ein riskantes Spiel erscheinen zu lassen. Jetzt sind sie erst wieder zu brauchen, wenn noch einmal eine Gefahr für die endgültige Entscheidung drohen sollte.

*

Der Einzug der Engländer in Beuthen.

Blutige Zusammenstöße zwischen Franzosen und Beuthener Bürgern.

Am 4. Juli gegen Mittag rückten die Engländer in Beuthen ein. Beim Durchzug durch die Friedrichstraße wurden die englischen Truppen von der Einwohnerschaft lebhaft begrüßt. Dieses gab Anlaß, daß die Franzosen aus der neuen Kaserne ausrückten. Im Verlaufe dieser Aktion kam es zu Zusammenstößen zwischen französischem Militär und der Bevölkerung. Zahlreiche Zivilisten und auch mehrere Franzosen sind verletzt worden. Die Wilhelm-, Gustav-, Freitag-, Donnersmarck- und Friedrichstraße sind von englischen Posten besetzt. Die Franzosen nahmen nach dem Vorfall zwanzig Bürger von Beuthen als Geiseln in Haft, unter diesen befinden sich der 1. und 2. Bürgermeister von Beuthen, der Stadtrat Krüger und der Führer der demokratischen Partei Oberschlesiens Sanitätsrat Dr. Bloch, für den Telegraphendirektor von Beuthen wurde der Telegraphensekretär Eichel in Haft genommen.

Spanisch-französische Gegensätze.

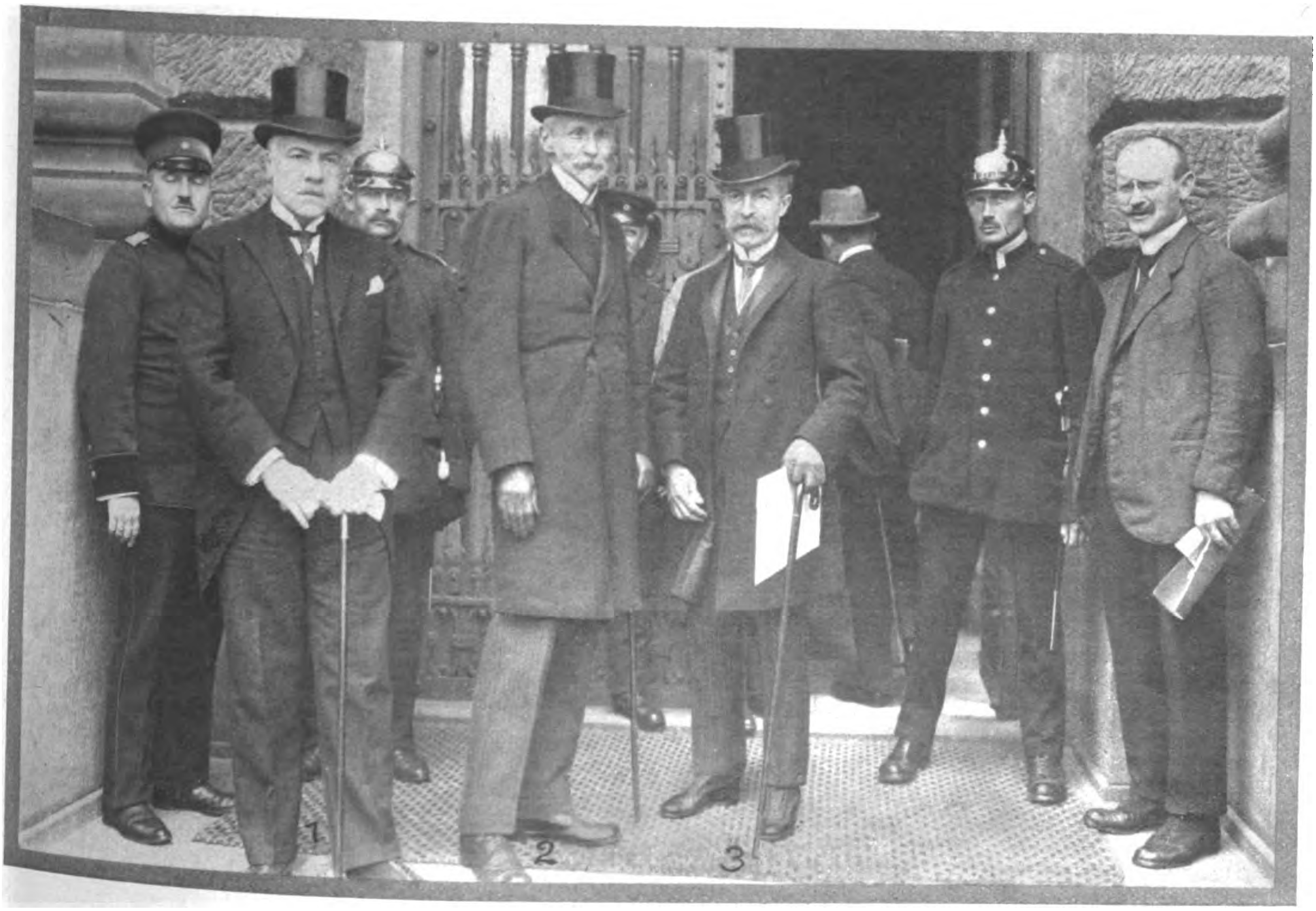
Nach der Abreise des Königs Alfons aus Paris hat die spanische Regierung, wie sich der „Tag“ aus Paris melden läßt, eine Protestnote in Paris wegen der Konzessionen von Tanger überreichen lassen. Bekanntlich hat der Sultan von Marokko durch ein Dekret am 2. Juni die Bauarbeiten am Hafen von Tanger einer internationalen Gesellschaft übertragen, welche schon vor dem Kriege gegründet worden war. Die österreichischen und deutschen Anteile waren gemäß dem Vertrag von Versailles Frankreich zugesprochen worden. Infolgedessen besaß Frankreich in dieser Gesellschaft einen Anteil von 50 v. H., während Spanien und England nur 20 v. H. besaßen. England hat bis jetzt in dieser Frage keine offizielle Stellung eingenommen, man glaubt aber, daß die englische Regierung keine Einwände erheben wird. Spanien steht also mit seinem Protest allein da. Es will dem Sultan von Marokko das Recht absprechen, jene Konzessionen zu erteilen. Es ist sehr wahrscheinlich, daß die französische Regierung sich weigern wird, über diese Frage in eine Diskussion mit Spanien einzutreten. — Die spanische Presse beschäftigt sich naturgemäß sehr eingehend mit der durch diese Vorgänge geschaffenen Lage. Die Blätter werfen Frankreich mehr oder weniger scharf vor, daß es in einer für Spanien wenig freundschaftlichen Weise vorgegangen sei. „A B C“ sagt, es werde nicht so leicht sein, in Paris über die Rechte Spaniens hinwegzugehen. Das Blatt will nicht glauben, daß die französische Regierung eine Erörterung der ganzen Frage mit der spanischen Regierung ablehnen werde, sonst müsse man annehmen, daß Frankreich nur noch das Gesetz der Gewalt anerkenne. Die Mehrzahl der Zeitungen erwartet, daß es gelingen werde, zu einem verständigen Ausgleich zu kommen.

Photothek.

General a. D. Stenger,
mit seiner Gattin vor dem Reichsgericht in Leipzig.

Rücktritt des spanischen Kabinetts.

Wie unterm 5. Juli aus Madrid gemeldet wird, ist das Ministerium zurückgetreten. Als Grund gilt der Kampf gegen die Finanz- und Steuerpläne des Kabinetts. Der Ministerpräsident Allondesalazar hat sich Bedenkzeit erbeten, ob er seine Demission zurückziehen will.



Photothek.

Vom Prozeß gegen die deutschen Kriegsbeschuldigten der französischen Liste.
Die Vertreter der französischen Justiz: 1. Generalstaatsanwalt Matter vom Pariser Kassationshof, 2. Le Roux, Direktor im Justizministerium, 3. der frühere französische Gesandte de Manneville.

„Old England alt und müde.“

In der *Haagsche Post* lesen wir die folgenden Ausführungen über die augenblickliche Stimmung in England, über seine Stellung zu Frankreich und den Vereinigten Staaten und über seine Befürchtungen wegen des weltwirtschaftlichen Aufschwungs der neuen Welt:

Im Juni beginnt die „season“ in London. Die Leute kommen vom Lande herein, die Hotels füllen sich mit vornehmen Fremden. Auch in diesem Jahr ist die „season“ im vollen Gang. Aber bald merkt man, daß die alte Stimmung fehlt, daß ein Druck auf den Menschen liegt. Die Menschen reden wie gewöhnlich von Nichtigkeiten, da der Engländer ernste Gespräche in Damengesellschaft für schlechten Ton hält. Aber wenn man mit dem einen oder anderen guten Freund im Klub zusammensitzt und sich unterhält, dann dauert es nicht lange und die unangenehmen Gesprächsstoffe treten ans Licht. Es wird der allgemeine Eindruck bestätigt, den man aus allerlei Kleinigkeiten gewonnen hatte. Der Eindruck, daß das englische Leben krank ist, müde, halbtot; daß sie betäubt sind durch die zahllosen Probleme, die ihnen von allen Seiten entgegen starren. Sie sehen keine Lösung. Nicht daß man klagte; ein Brite tut das nicht so leicht. In schwierigen Lagen macht der Engländer instinktiv Witze. Es liegt ihm im Blut, sich nicht unterkriegen zu lassen. Diese Eigenschaft hat ihn oft in letzten schwierigen Momenten gerettet. Aber was jetzt so beunruhigend wirkt, obwohl er noch seine Witze macht, ist, daß sein Widerstand gebrochen zu sein scheint. Es sieht aus, als ob eine dumpfe Ergebenheit sich seiner bemächtigt hat. Er scheint Fatalist geworden zu sein, das Schicksal über sich ergehen zu lassen anstatt es zu zwingen. Ist Englands Glanz am verlöschen? Nun der Glanz und die Macht eines jeden Volkes erlischt einmal! Alles hat ein Ende! Die Sorgen wegen Indien, Ägypten, Irland wiegen am leichtesten. Nicht daß man den Ernst dieser Fragen aus dem Auge verliert und die Hände in den Schoß legt. Aber vor allem weiß der Engländer, daß Kinder mündig werden und in die Veränderungen, die das mit sich bringt, schickt er sich. Er wird sich mit der Mündigkeit von Indien und Ägypten abfinden, wie er sich mit der Mündigkeit der Dominions und der Amerikas abgefunden hat.

Mehr Sorge macht ihm das Verhältnis mit Frankreich und das europäische Problem. Denn man sieht hier schon lange, daß der Krieg und das Bündnis nur ein Intermezzo in den traditionellen Beziehungen mit dem alten unbeständigen ehrgeizigen Erbfeind von jenseits des Kanals waren. Die, welche voraussagen, daß der folgende „Tag“ „Le jour“ heißen wird und wetten, daß französische Flieger innerhalb zwanzig Jahren englische Städte bombardieren werden und vice versa, gehen wohl zu weit. Daß ein inniges Zusammengehen mit Frankreich auf die Dauer unmöglich sein wird, begriff man hier sofort, wenn man hörte, daß der französische geheime Dienst das Privat-Telephon belauschte, das die höfliche französiche Regierung bei der ersten Konferenz dem englischen Premier zur Verfügung stellte. Noch besser begriff man nach dem Kohlentribut in Spaa und den Plänen auf das Ruhrgebiet, nach dem Auftreten in Schlesien und der Entdeckung, daß es Frankreich war, welches „Karl“ nach Budapest geschickt hatte, und Polen aufhetzte. Aber England ist nicht an Frankreich gebunden, noch von ihm abhängig; es ist auch, wenn es darauf ankommt, nicht vor ihm bange. Und schon muß man mit der Möglichkeit einer neuen Gruppierung rechnen. Jeder sieht, daß der Frieden von Versailles nur der Beginn von Europas Umschmelzung ist, und daß es für England von der größten Bedeutung ist, in welcher Form dies geschieht. Seine größten Märkte liegen auf dem Kontinent und bei diesem Volk sind es stets die Handelsbeziehungen, die zum Schluß seine Haltung in der Politik bestimmen. Aber so wichtig es auch sein mag, sind es nicht die europäischen Probleme und Verwicklungen, die die Engländer am meisten drücken.

Die Dinge, die das englische Gemüt mehr drücken und beunruhigen, liegen auf einem anderen Gebiet und tiefer. Vor dem nationalen Geist erhebt sich die Furcht, daß England seine Stellung in der Welt nicht länger behaupten kann, daß der Krieg die Totenglocke geläutet hat über die politische und wirtschaftliche Vorherrschaft in der Welt. Der Krieg hat die beste und edelste Jugend gefordert und er hat, wie es scheint, der industriellen und finanziellen Vorherrschaft ein Ende gemacht. Von einem der wenigst besteuerten ist es zu einem der schwerst besteuerten Länder geworden. Es mußte seine riesigen ausländischen Kapitalsanlagen opfern, die 1914 sich auf vier Milliarden Pfd. Sterl. beliefen. Von einem Gläubigervolk wurde es ein Schuldnervolk und das Schlimmste ist, daß es in die Schuld eines gehaßten Gläubigers kam, dessen Übergewicht man anerkennen muß.

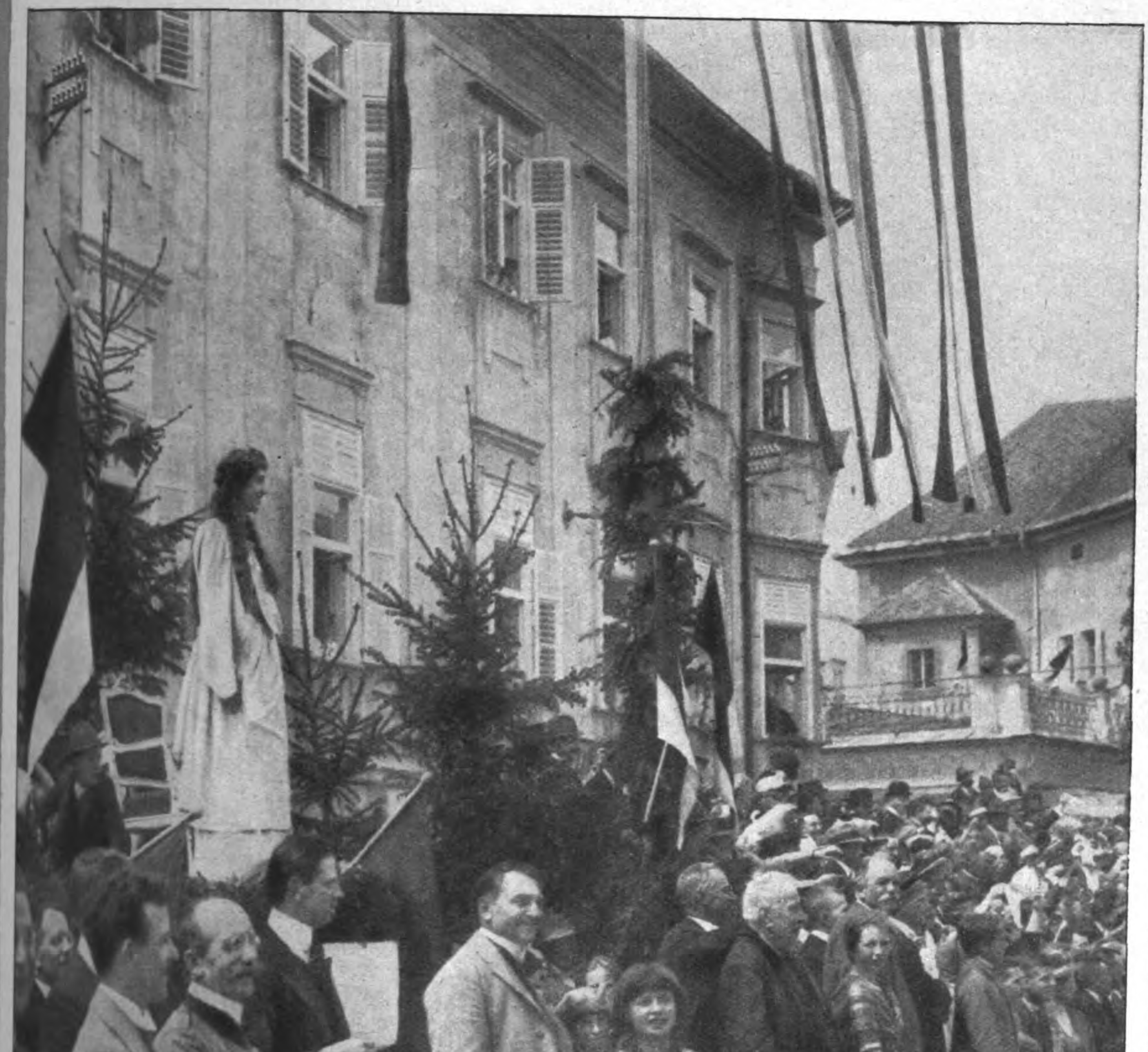
Die deutsche Gefahr wurde ersetzt durch eine größere, die amerikanische! Es ist eine schlimme Sache für den Briten, alle seine schönen goldenen Sovereigns verschwinden zu sehen und sich mit Ersatzgeld behelfen zu müssen, während sein Vetter Jonathan beinahe ¾ von dem Goldbestand der Welt in seinen Geldschränken aufhäufte. Es ärgert ihn, nachdem die Konkurrenz des Norddeutschen Lloyd, der Hamburg-Amerika-Linie und der deutschen Überseebanken verschwunden ist, daß amerikanische Steamer und amerikanische Banken mit viel größeren Hilfsquellen ihm den Handel streitig machen und daß die Kohlenminen in Virginia und Pennsylvanien ihm seinen alten Kohlenhandel aus den Händen winden, der eine der Hauptstützen seiner ökonomischen Struktur bildete. Er fürchtet, daß die Yankees das tun werden, was den Deutschen nicht gelungen ist, ihm den Dreizack nehmen, daß Amerika sein Erbe sein wird, wie er selbst der Erbe von Holland und Spanien war. Denn er sieht deutlich, daß der Schwerpunkt der ökonomischen Kraft sich langsam von Lombard Street nach Wall Street verschiebt, von Sheffield nach Pittsburgh, von Manchester nach Fall River, von der Themse und Mersey zum Hudson und Delaware. Es beginnt in England zu dämmern. Mit dem Übergewicht von Europa, welches sich sein eigenes Grab gegraben hat, endet auch sein:

> „blag that braved a thousand years the battle and the
> breeze.“

Sein Szepter steht auf dem Punkt, in die Hände seines jungen Tochtervolkes jenseits der See überzugehen. England ist Zeuge eines großen geschichtlichen Zeitabschnittes, steht mitten in einer großen Tragödie der Geschichte. Und in dieser Tragödie von Europas Fall spielt sein großes Land die Hauptrolle. Mit seinem angeborenen Sinn für Tatsachen begreift es das vollkommen und das erklärt den Druck, unter welchem das Leben auf dieser Insel jetzt gelebt wird und die schweigsame Fügsamkeit in das Unvermeidliche. Jeder sieht klar, was das Schicksal sein wird, auch wenn man weiß, daß in der Weltgeschichte Gottes Mühlen langsam mahlen.

Ich könnte natürlich enden mit einem schönen Trost, der die Überzeugung ausspricht, daß England sich wieder erheben und sich wieder heraufarbeiten wird. Hiermit würde ich gegen meine Überzeugung schreiben. Ob ich recht habe, wird die Zukunft lehren; doch will ich meine Ansicht aussprechen: Old England ist alt, müde und verbraucht. Es nimmt langsam den Platz unter den Dingen ein, die da waren; seine Weltmachtskrone geht auf seine Tochter jenseits der großen See über.

Weltumſchau



Phot. A. Frankl.

TAGUNG DES DEUTSCHEN SCHUTZBUNDES IN KLAGENFURT (KÄRNTEN).
Der Festakt am Pfingstfeiertag.

Vom Deutschtum in der Süd-Ostmark.

Von Walter Jäger.

Blühender Frühling draußen! Um Pfingsten im Kärntner Land! Das von seinen tiefen Wunden von der Abstimmung her langsamer Genesung entgegenreift. Land, das deutsch bis ins Mark ist und das auch ohne der Karawanken schützenden Wall südslawischer Flut zu dämmen und in ihren völkischen Grenzen zurückzuweisen wußte. Blut und Kampf, Verfolgung und Drangsal liegen weit hinter diesem Kärntner Frühling, und wenn man in Klagenfurt ankommt und die stille Stadt, eingebettet in köstliche Wiesen und Felder am Wörther See liegen sieht, dann ahnt der Fremdling nicht, was an nationalem Ringen hinter ihr liegt. Dann staunt man darüber — zumal wenn man aus dem Reich kommt, wo es ja ein so starkes und bewußtes Volks- und Gemeinschaftsgefühl nur selten gibt —, daß hier in Klagenfurt — kurz gesagt — Deutschtum an sich starke Wurzeln hält und ausbreitet. Und wenn wir bisher, bis zu den Kämpfen mit dem Slawentum vor der Abstimmung im vorigen Herbst und bis zu dieser selbst, die jenen überwältigenden Sieg für's Deutschtum ergab —, wenn wir bis dahin nichts oder nur wenig wußten von den deutschen Kärntnern —, so mußte das Staunen über das Frühlingswunder von Pfingsten um so größer sein.

Volkstum blühte auf! In allen Farben schillerte Klagenfurt! Deutschtum, echtes, wahres, keines mit Hurra, abgegriffenen Phrasen und Maskeraden, sondern offenes Bekennertum zum deutschen Bruder im Reich, zum Anschlußgedanken an Deutschland! Festschmuck hatte Klagenfurt angelegt, um die reichsdeutschen Gäste zu empfangen. Kaum ein Haus, das nicht geflaggt hatte, schwarz-weiß-rot und rot-weiß und — schwarz-rot-gold, Sinnbild Großdeutschlands. Und ein Jubel und ein tiefehrliches Sichfreuen von der Grenze bis zur Hauptstadt, daß man gekommen war, den Kärntnern die Hand zu drücken, nicht um Feste zu feiern, sondern zu ernster Arbeit.

Der Deutsche Schutzbund hatte zu solcher Arbeit eingeladen. Die Pfingsttagung in Klagenfurt stand im Zeichen des Frühlings. Der Schutzbund ist ja erst zwei Jahre alt, und wenn er sich zum Ziel gesetzt hat, das Gemeinschaftsgefühl zwischen Heimat, Grenzland- und Auslanddeutschtum zu stärken und zu festigen, ohne Rücksicht auf Parteipolitik und Glaubensbekenntnis, so war die Klagenfurter Tagung ein ebenso verheißungsvoller Anfang dazu, wie der prächtige Frühling, der in diesem Jahre über die deutschen Lande zog und Hoffnung auf eine bessere Zukunft säte. Denn hier gab es wieder eine jener, ach so seltenen Kundgebungen, bei denen alle kleinlichen Gegensätze überbrückt wurden, seien sie nun persönlicher, politischer oder religiöser Natur. Ja, hier war mehr fast, als an jenen wundervollen Abstimmungstagen in Schleswigs Hauptstadt Flensburg, in West- und Ostpreußen und auch in Oberschlesien: hier war der Wille zur festen deutschen Gemeinschaft! Es gab nichts Trennendes. Es war ein Sieg des deutschen Geistes, der einen neuen Frühling feierte, nach düsteren Jahren bösester Verunglimpfung und Besudelung. — Daß der Deutsche Schutzbund das fertig bekommen hat, bleibe ihm unvergessen. Namen

Phot A. Frankl.

Von der Tagung des Deutschen Schutzbundes in Klagenfurt (Kärnten).
Kärntner Volkstrachten.

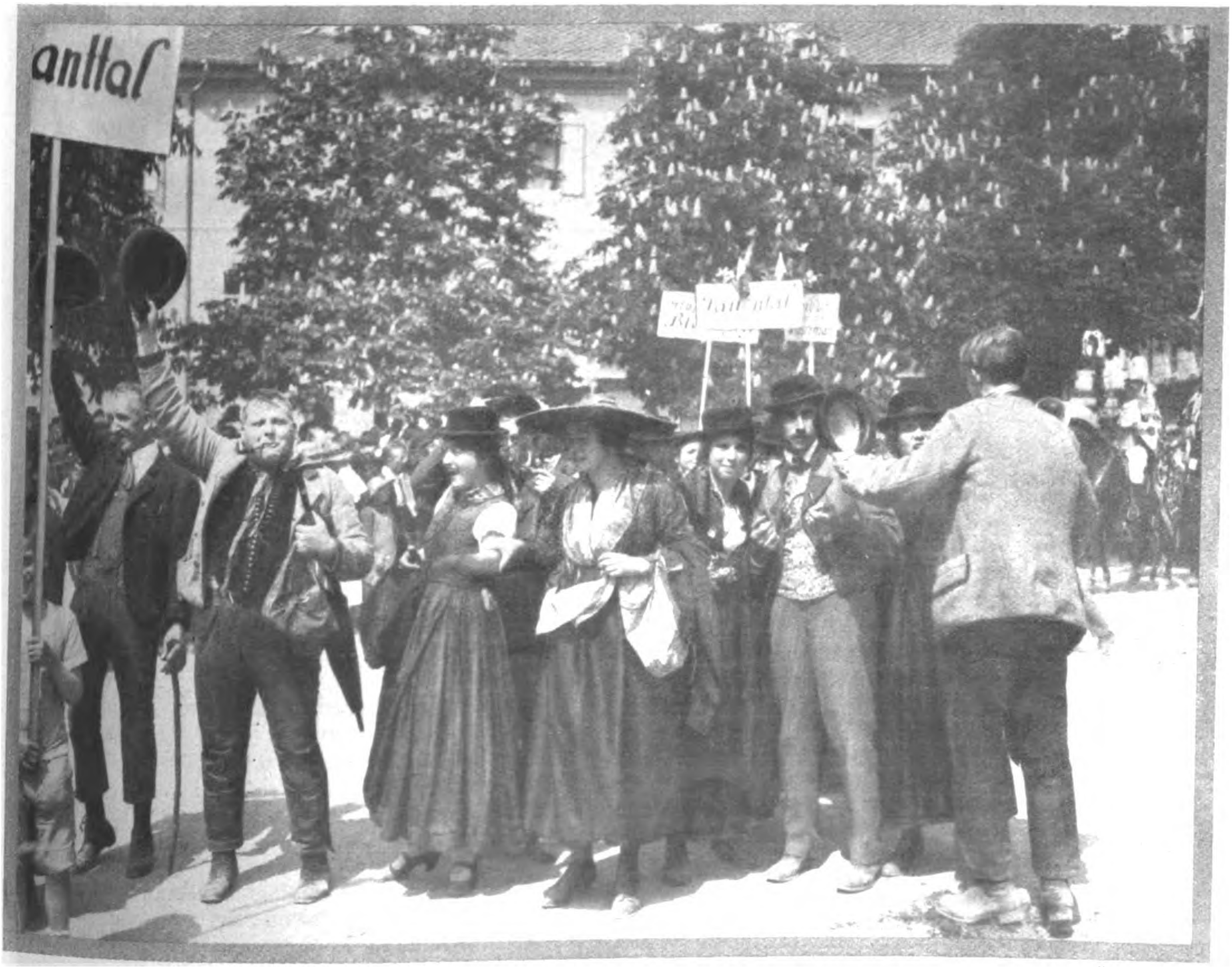
feiernd zu nennen, ist hier nebensächlich. Es ging um die Sache: das Deutsche bekannte sich dazu, daß es deutsch war. Es brach auf wie eine Blüte, die viele Jahre verschlossen war und in Blut und Rauch beinahe erstickt wäre. Es wehte wieder reine Luft, und deutsche Sonne schien über deutschen Häuptern, deren Hirn deutsch dachte, schien auf Deutsche, Kärntner und solche aus allen deutschen Gauen, deren Herzen warm aufpulsten, weil sie deutsch fühlten!

Die Männer, die in Klagenfurt zusammentrafen, sind Vorposten einer neuen Zeit. Freilich einer Zeit, die noch in weiter Ferne liegt. Denn Jahrzehnte stehen uns bevor, in denen wir erst aus der Verelendung heraus müssen, heraus aus materieller Knechtschaft und Not. Aber vielleicht beschleunigt gerade diese das geistige Erwachen zu den Tagen, die einmal kommen müssen und deren einer Auftakt Klagenfurt war. Jene Tagung war ein Schritt auf dem Wege zu einer großen deutschen, rein kulturellen, ganz unpolitischen Volksgemeinschaft. Kräfte waren da am Werke, die bleiben werden; denn sie waren gesund, ohne falschen Überschwang, ohne hohles Pathos.

Äußeres Zeichen dieses Volkstums und zugleich Gipfelung der Tagung war der große Festzug der Kärntner am Pfingstsonntag. Das, was Trachtenfeste und Umzüge oft so unerträglich macht, das „Theater", das „Gestellte", die Pose: das alles fiel weg. Völlig frei davon, war der Festzug eine einzigartige deutsche Kundgebung, die nicht allein die Schaulust befriedigte, sondern die tief ans Herz griff. Deutschen Wesens reiner Kern ward bloßgelegt, und des Deutschen buntschillernde Seele trat endlich einmal heraus und schämte sich nicht ihres Wesens, ihrer Farbenpracht, die die wackeren Kärtner nicht anders zeigen können, als in ihren nationalen Trachten. So ward dieser Festzug zum Symbol. Er war die freudige, zuversichtliche Bejahung deutscher Art, ein Bekenntnis zum deutschen Geist, den uns niemand nehmen kann und der in Klagenfurt einen jungen Frühlingstag erlebte nach langem trostlosem Winter und dem noch viele Blütentage folgen mögen und dann ein langer Sommer des Reifens und des Friedens!

Die deutsche Steiermark.

„Graz liegt noch immer in der Steiermark." Diese scherzhafte Auskunft kann man öfter hören, aber die Veranlassung hierzu ist bitter ernst. Man weiß in binnendeutschen Landen noch blutwenig von den urdeutschen naturprächtigen Alpengauen, die östlich von Salzburg liegen, vor allem von der grünen eisernen Mark, deren Hauptstadt das rings um den Schloßberg gelagerte schöne Graz mit seinen 200 000 deutschen Bewohnern und seiner großen Geschichte im Staaten- und Wirtschaftsleben, „noch immer" ist. Vom Gesäuse, vom steirischen Salzkammergut mit Alt-Aussen, vielleicht noch von dem nun Stinnes anheimgefallenen steirischen Erzberg weiß man vielleicht etwas, meist aber auch nur vom Hörensagen. Und das trotzdem der Philosoph und Dichter Peter Rosegger in 40 Bänden seiner gern gelesenen Werke und in 1000 Wandervorträgen das Preislied der Steiermark gesungen hat. Ei, wohl auch den Dachstein hat mancher bestiegen, aber von der bequemeren Salzburger Seite. Was aber alles auf der anderen Seite zu schauen ist, klingt aus dem Heimatlied „Hoch vom Dachstein an . . ." In diesem Paradiese der Alpenkare findet der Besucher Wasserfälle, Grotten, grüne Matten, schöne alte Burgen, Kirchen, liebliche Weiler, wackere Bewohner. Mit Wehmut wandert man durch die deutschen Gaue des weinfrohen, von der Natur gesegneten und darum eben den haßerfüllten Südslawen überantworteten steirischen Unterlandes „am Bett der Sav". Bei den wackeren gastfreien Landsleuten Roseggers sind die wanderfrohen Binnendeutschen gut aufgehoben, denn es lebt sich jetzt mit deutscher Valuta wohlfeil in der schönen deutschen Steiermark.



Phot. A. Frankl.

Von der Tagung des Deutschen Schutzbundes in Klagenfurt (Kärnten).
Der Festzug der Volkstrachten.

Das Deutſchtum im Auslande

Das Auslandsschädengesetz.

Nach den Beschlüssen des Reichstags-Ausschusses.

Unter den Gesetzesvorschriften der Nachkriegszeit beansprucht das Auslandsschädengesetz weitaus das größte Interesse der Auslanddeutschen. Der seinerzeit von der Regierung herusgebrachte Entwurf hat viel Staub aufgewirbelt und die Erörterungen darüber legten so zahlreiche Inkonsequenzen und Vernachlässigungen der Rechte der geschädigten Landsleute bloß, daß die Vorlage alsbald dem 24. Ausschuß des Reichstages zur eingehenden Durchberatung und Verbesserung überwiesen wurde. Inzwischen hat der Ausschuß die erste Lesung beendet und der geänderte Entwurf liegt vor. Im „Hamburgischen Correspondenten“ vom 3. Juli gibt nun der Syndikus des Nordwestdeutschen Landesverbandes des Bundes der Auslanddeutschen, F. von Holtum, eine ausführliche Kritik der Vorlage, der wir folgende wichtigste Punkte entnehmen:

Nach § 2 Z. 4 des Ausschußentwurfes wird der Sachschaden ersetzt, der unmittelbar hervorgerufen ist durch die unter dem Drucke der drohenden Ausweisung oder Gefangennahme, der drohenden oder vollzogenen Beschlagnahme oder Zwangsverwaltung des Vermögens oder aus einem sonstigen, auf der Einwirkung des Kriegs beruhenden zwingenden Grunde vorgenommenen Veräußerung von Sachen, wenn der Erlös erheblich unter dem Werte der Sachen zur Zeit ihrer Veräußerung oder unter dem Betrag zurückbleibt, den die Ersatzbeschaffung gleichwertiger Sachen in dem Zeitpunkt erfordert, in welchem eine Ersatzbeschaffung möglich und wirtschaftlich zweckmäßig ist (Verschleuderung). Hat jemand also seine Möbel oder Wertpapiere verschleudert, so wird ihm der Verlust ersetzt, hat er aber Forderungen, Anteilsrechte, gewerbliche Schutzrechte, Urheberrechte oder ähnliche Gegenstände bedeutend unter Wert losgeschlagen, so findet eine Entschädigung nicht statt.

Unverändert ist die Bestimmung des Regierungsentwurfes geblieben, wonach bei Schäden, welche durch „kriegerische Unternehmungen, Herstellung von Befestigungsanlagen oder anderen zum Zwecke des Angriffs oder der Verteidigung ausgeführten Arbeiten deutscher, verbündeter oder feindlicher Streitkäfte“ verursacht sind, ein Zusammenhang zwischen dem schädigenden Ereignis und dem Umstand, daß der Geschädigte Deutscher ist, nicht verlangt wird. Dieser Zusammenhang muß dagegen vorliegen bei „Brand oder sonstiger Zerstörung, Diebstahl, Erpressung oder Plünderung, Wegnahme oder Wegschaffung von Sachen, Flucht, Abschiebung, Internierung, Verschleppung, Zurückhaltung oder Gefangennahme.“

Grundsatz ist, daß der Wert der Sachen vom 25. Juli 1914 zugrunde gelegt werden muß. Dies trifft nicht zu in dem Falle, daß die Erwerbung nach dem 25. Juli 1914 stattgefunden hat. In diesem Falle ist der Anschaffungspreis in angemessener Weise zu berücksichtigen. Jedoch darf bei ausgesprochenen Luxusgegenständen der Ersatz niemals den Friedenswert übersteigen.

Der Reichstagsausschuß hat der Tatsache der Preissteigerung und Verschlechterung unserer Valuta dadurch Rechnung getragen, daß er im § 4 Gewährung eines Zuschlags vorschreibt („Mußvorschrift“, im Regierungsentwurf nur „Kannvorschrift“). Dieser Zuschlag soll so hoch sein, daß die Gesamtentschädigung den Betrag erreicht, der zur Ersatzbeschaffung oder Wiederherstellung erforderlich war oder ist. Für ausgesprochene Luxusgegenstände wird der Zuschlag nicht gewährt. Bei Verlust oder Beschädigung von Hausrat und Kleidungsstücken dürfen die Kosten der Wiederbeschaffung oder Wiederherstellung im Einzelfalle die Summe von 100 000 M. nicht übersteigen. Bei Verlust oder Beschädigung von zur Berufsausübung notwendigen Gebrauchsgegenständen ist eine Höchstgrenze nicht gesetzt, der Zuschlag wird aber nur gewährt, wenn ein entsprechender Beruf wieder aufgenommen wird.

Ob zu den „zur Berufsausübung notwendigen Gebrauchsgegenständen“ des § 4 Abs. 1 Z. 2 auch Maschinen, landwirtschaftliche Geräte und Gebäude, ein Warenlager usw. gehören, ist aus dem Wortlaut des Gesetzes nicht klar zu entnehmen. Sollte es nicht der Fall sein, so würde nur der Kleingewerbetreibende entschädigt, die Fabrikanten, Kaufleute, Landwirte usw., welche für den Wiederaufbau besonders in Frage kommen, würden dagegen leer ausgehen.

Die Schäden müssen bis zum 31. Dezember 1921 angemeldet werden (der Regierungsentwurf sah den 30. September vor), doch kann bei unverschuldeter Nichteinhaltung der Frist der Antrag binnen drei Monaten nach Wegfall dieses Hindernisses nachgeholt werden. Diese Bestimmung ist vor allem wichtig für die im Ausland ansässigen Geschädigten. Nach Ablauf von 5 Jahren seit dem Inkrafttreten des Auslandsschädengesetzes ist jeder Ersatzanspruch ausgeschlossen.

Bei Schäden an Hausrat und Kleidungsstücken sowie an zur Berufsausübung notwendigen Gebrauchsgegenständen, ferner bei den im § 7 aufgeführten Kosten für Internierungsaufwand, Beförderungen, Reisen usw. sind die Entschädigungssummen bis zum Gesamtbetrag von 60 000 M. unverzüglich nach der rechtskräftigen Festsetzung oder der Bewilligung in bar zu zahlen. Für alle übrigen Beträge sind Schuldurkunden des Reiches auszustellen.

Beihilfen, welche den Geschädigten im sogenannten Vorentschädigungsverfahren gewährt worden sind, sind auf die jetzt zuerkannte Entschädigung anzurechnen.

Von Wichtigkeit ist § 15, welcher bestimmt, daß eine Pfändung der Entschädigung nur insoweit zulässig ist, als diese den Betrag übersteigt, dessen der Geschädigte bedarf, um sich den Ersatz oder die Wiederherstellung von Sachen zu verschaffen, die nach der Zivilprozeßordnung unpfändbar sind.

§ 16 bestimmt die Tatbestände, bei deren Vorliegen trotz eines an sich bestehenden Anspruchs des Antragstellers auf eine Entschädigung eine solche zu versagen ist. Hervorgehoben seien: Täuschungsversuch von seiten des Geschädigten über Entstehung oder Umfang des Schadens. Beeinflussung oder Bestechungshandlungen gegenüber Zeugen, Sachverständigen oder einem an der Vorprüfung oder Festsetzung des Schadens Beteiligten (vom Reichstagsausschuß eingefügt), ferner Wehrpflichtentziehung, Fahnenflucht und ähnliche Delikte, welche auch bisher schon im Vorentschädigungsverfahren Entschädigungsversagungsgründe waren.

Der § 17 Abs. a bestimmt, wie zu verfahren sei, wenn ein Geschädigter im Vorentschädigungsverfahren auf Grund der Richtlinien vom 15. November 1919 mehr erhalten hat, als ihm nach dem Auslandsschädengesetz zusteht. In diesem Fall hat der Geschädigte das zuviel Empfangene zurückzuerstatten. Darin liegt eine große Unbilligkeit für den Betroffenen. § 17 sieht denn auch vor, daß die Rückgabeverpflichtung dem Empfänger erlassen werden kann, wenn hierfür besondere Billigkeitsgründe sprechen.

Wiſſenſchaft und Kunſt

Naturwissenschaftliche Umschau.

Von Friedrich v. Daum.

Obschon in diesem Teile der Zeitschrift die Politik keine Stätte hat, möchte ich doch darauf hinweisen, daß dem Besuche, den Albert Einstein soeben in Amerika und England gemacht hat, eine Bedeutung zukommt, die weit über das Wissenschaftliche hinausgeht. Denn von einem namhaften Teile der amerikanischen Presse, sowie auch von amtlicher englischer Seite ist ausdrücklich betont worden, daß die „Wissenschaft international“ sei und daß die von deutscher wissenschaftlicher Seite errungenen Erfolge dazu angetan seien, eine neue Brücke zwischen den so lange verfeindeten Völkern und Staaten zu schlagen. Nun macht zwar, einem bekannten Sprichwort zufolge, „ein Stein“ noch keinen Sommer, aber gerade die Anteilnahme politischer Kreise an den zu Ehren des „deutschen Newtons“ im Auslande veranstalteten Festlichkeiten zeigt auf der anderen Seite doch, daß man auch jenseits der deutschen Grenzpfähle einzusehen beginnt, daß ohne den deutschen Forscher- und Findergeist auf die Dauer eben nicht auszukommen ist.

Eine wissenschaftlich wie auch ganz besonders für die Praxis des Lebens wichtige Entdeckung ist dem Berliner Ophthalmologen Professor Levinsohn kürzlich durch den experimentellen Nachweis der Ursachen der Kurzsichtigkeit gelungen. Seit langem ist bekannt, daß dieses leider gerade in Deutschland außerordentlich weit verbreitete Gebrechen auf einer Verlängerung der Augenachse beruht, auf einem abnormen Wachstum des Augapfels von hinten nach vorn, wodurch die in das Auge dringenden Lichtstrahlen übermäßig stark gebrochen werden. Infolgedessen entsteht auf der Netzhaut von jedem gesehenen Punkte nicht mehr ein scharf umrissenes, ebenfalls punktförmiges Bild, sondern ein in die Breite und Länge gezogenes, verwaschenes, so daß der Betreffende alles nur undeutlich und verschwommen sieht und eines den Brechungsfehler korrigierenden bikonkav geschliffenen Glases bedarf. Die Frage war bisher nur: weshalb wächst bei einigen Leuten der Augapfel in dieser abnormen Weise? Daß Kurzsichtigkeit fast ausschließlich bei Menschen eintritt, die viel lesen, schreiben, zeichnen u. dgl., war ebenfalls bekannt, aber der Zusammenhang zwischen Beschäftigung und Augenveränderung lag noch im Dunkeln, und damit hatte man auch keine rechte Möglichkeit, dem Übel von vornherein auszuweichen. Das Verdienst Levinsohns besteht nun darin, diesen Zusammenhang aufgedeckt und durch Versuche an Affen unumstößlich festgelegt zu haben. Selbst die klügsten Menschenaffen lernen nicht lesen oder schreiben, obwohl vielleicht Herr Krall in Düsseldorf oder Frau Möckel in Mannheim das Gegenteil behaupten werden — um es kurz in Erinnerung zu bringen: dies sind die beiden „historischen“ Persönlichkeiten, die die „rechnenden Pferde“ und „schreibenden Hunde“ erfunden haben —, aber dennoch konnte Levinsohn sie im Laufe weniger Monate stark kurzsichtig machen und diese Anomalie dann, nach Tötung der Affen, an dem herausgenommenen Augapfel anatomisch nachweisen. Auch hier zeigte das Auge ein starkes Längenwachstum. Dieses Ergebnis war einfach dadurch zustande gekommen, daß der Experimentator die Versuchstiere durch geeignete Vorrichtungen gezwungen hatte, dauernd mit nach vorn-unten gerichtetem Kopfe zu verharren. Da nun das Auge in seiner Höhle einen gewissen Spielraum hat, so war es durch die eigene Schwere immer mehr nach vorn gezogen, dabei aber von den Augenmuskeln und dem Sehnerv gehalten worden. Die Folge konnte nur in einer allmählichen Dehnung oder Streckung, in einem Längerwerden des Augapfels bestehen. Daß weniger die große Annäherung des Auges an das beobachtete Objekt, als vielmehr die Kopfneigung nach vorn-unten an der Kurzsichtigkeit schuld ist, wird auch dadurch bewiesen, daß Feinarbeiter wie Juweliere, Uhrmacher, Stickerinnen usw. einen geringeren Prozentsatz Kurzsichtiger aufweisen, als Schreiber, Lektoren und Zeichner. — Da wir nun den ganzen Zusammenhang kennen, so wird es in Zukunft wohl möglich sein, durch geeignete Anordnung der Kopfhaltung, namentlich auch durch ausgedehnte Einführung des Gebrauches der Schreibmaschine, dem lästigen Übel zu steuern, das in einzelnen, zum Glück ziemlich seltenen, Fällen infolge sogenannter Ablatio retinae sogar zu völliger Blindheit führen kann.

Mit Recht bezeichnen wir Leute als abergläubisch, die nach der „Bedeutung“ der Träume forschen, und wenn gar jemand die Behauptung aufstellen würde, das Wild hinterlasse bei seiner Flucht vor dem Verfolger Spuren auf dem Boden, „damit“ Jäger und Hunde besser folgen könnten, so würden wir die Logik des so Urteilenden mit Fug anzweifeln. Nichtsdestoweniger sind die meisten Leute, auch solche, die sich für sehr intelligent und ur-

Phot. Atlantic.

Die technische Hochschule in Danzig,
einer der wichtigsten Horte des dortigen Deutschtums ist in Gefahr vollständig polonisiert zu werden. Die polnischen Studenten mehren sich von Semester zu Semester, während die Stärke der deutschen Studentenschaft sich nur auf der Höhe der Vorkriegszeit hält. Es sollte alles getan werden, den Zuzug deutscher Studenten zu fördern.

teilsfähig halten, mit der Erklärung bei der Hand, das bunte Farbenkleid der Blumen (wie auch der von vielen unter ihnen erzeugte Geruch) habe den „Zweck“, die zu ihrer Befruchtung nötigen Insekten anzulocken. Noch Darwin, der doch nicht der erste Beste war, sondern ein scharf beobachtender und nüchterner Forscher, suchte die grelle Färbung vieler Vögel auf Grund der von ihm angenommenen sexuellen Zuchtwahl, die Farben mancher Insekten und Tiefseefische als Schutz- oder Drohfarben zu erklären. Alle diese und viele ähnliche Deutungsversuche stehen auf der gleichen Höhe: sie alle laufen auf den Gedanken hinaus, daß die betreffenden Tiere und Pflanzen oder mindestens doch die Gesamtnatur einen Willen, einen Verstand und ein ungeheures Maß von Voraussicht besäßen, die es ihnen ermöglichen, sich so und nicht anders zu verhalten, „damit“ ein bestimmter „Zweck“ erreicht werde. Diese total verkehrte Anschauungsweise, an der die Natur-Beobachtung und -Beurteilung der meisten Leute noch immer krankt, ist der Beobachtung und Beurteilung menschlichen Tuns und Lassens entnommen und sie wird daher als Anthropomorphismus bezeichnet. In Wirklichkeit liegen die Dinge so, daß jedes Naturgeschehen rein zwangsläufig zustande kommt, wegen der ungeheuren Komplikation der Vorgänge, die gegenseitig aufeinander einwirken, aber niemals eine einzige und einheitliche Wirkung auslöst, sondern immer mehrere. Merken wir nun, daß die einen oder andern dieser Wirkungen für uns selbst oder andere Naturdinge — Pflanzen oder Tiere — nützlich sind, so haben wir sofort die irrige Erklärung bei der Hand, sie seien eigens zu dem „Zwecke“ erzeugt worden, diesen Nutzen hervorzubringen. Zeigt dann eine tiefer gehende Beobachtung, daß wir mit solcher Erklärungsweise auf dem Holzwege sind, weil sie mit anerkannten Tatsachen nicht mehr in Einklang zu bringen ist, dann stutzen wir zwar, fahnden aber dennoch auf neue „Zweckmäßigkeiten“, mit denen es uns natürlich nicht besser ergehen kann. Das Verdienst, einen weiteren Schritt zur Aufklärung in dieser Richtung getan zu haben, gebührt neuerdings dem Münchener Augenkliniker Professor Karl v. Heß, der durch sehr eingehende und langwierige Untersuchungen den Nachweis dafür erbracht hat, daß die Tiere (von den uns bekanntlich nahe verwandten Affen abgesehen) Farben ganz anders sehen, als wir, und daß namentlich die niederen Tiere fast durchweg farbenblind sind. Für sie haben daher die leuchtenden Blumenfarben gar keine Bedeutung, ebensowenig wie die Färbungen vieler Land- und Seetiere: sie werden einfach nicht empfunden. Und daher fallen natürlich auch alle Folgerungen, die aus dem Vorhandensein dieser Färbungen gezogen wurden, in nichts zusammen. Dazu kommt noch, daß die prachtvollen Farben vieler Tiefseeorganismen dort, wo diese Wesen leben, nämlich in Tiefen von tausend Metern und mehr, überhaupt nicht existieren, weil das Sonnenlicht auch nicht entfernt soweit hinabdringt; diese Farben kommen vielmehr erst zum Vorschein, wenn die Organismen an die Oberfläche gebracht werden. Was den Duft der Blumen anlangt, so ist ebenfalls schon vor längerer Zeit nachgewiesen worden, daß er ein sozusagen automatisch zustande kommendes Ergebnis der Ernährungs- und Stoffwechselvorgänge der Pflanze ist, und an dieser Tatsache wird dadurch nichts geändert, daß sich viele Insekten den Duft zunutze machen, um die Blumen leichter auffinden zu können. Weitere Beobachtungen, namentlich solche von Bienenzüchtern, haben endlich gezeigt, daß viele Insekten duftende wie nicht duftende, grell gefärbte wie unscheinbare Pflanzen unterschiedlos aufsuchen, sofern sie auf ihnen nur das finden, was sie brauchen.

Phot. Atlantic.

Professor Dr. Hermann Braus,
Direktor des anatomischen Instituts in Heidelberg wurde zum Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Berliner Universitätsprofessors Dr. Hertwig ausersehen.

Die Untersuchung eines mitten auf hoher See befindlichen Herzkranken durch einen Hunderte von Meilen entfernten Arzt ist eine Möglichkeit, die wir den letzten Errungenschaften der Technik verdanken. Diesmal ist es Amerika, das den Deutschen den Rang abgelaufen hat. In Washington wurde nämlich vor kurzem in einem Kreise medizinischer Fachleute ein Apparat vorgeführt, der zur Verstärkung der Herztöne dient und aus einer Kombination eines mit Luft gefüllten Gefäßes mit einem System von Kathodenröhren besteht. Das Luftgefäß, daß dem Patienten auf die Herzgrube gelegt wird, fungiert als Resonanzboden und leitet die verstärkten Herztöne den Kathodenröhren zu, in denen die Schallschwingungen, unter abermaliger Verstärkung, in elektrische Wellen umgewandelt werden, und diese können dann, je nach Bedarf, auf drahtlichem oder drahtlosem Wege in weiteste Fernen gesandt werden. Am Zielpunkte werden die Wellen dann von einem sogen. „Audion“, einem Spezialempfänger, aufgefangen und wieder in Schallwellen zurückverwandelt, so daß der untersuchende Arzt die Herztöne seines Patienten genau so deutlich vernimmt, als befände sich sein Ohr am Körper des Leidenden.

Der Kern dieser neuen Erfindung liegt in den erwähnten Kathodenröhren, die bekanntlich schon seit geraumer Zeit, ebenfalls als Verstärker, bei der drahtlosen Telegraphie, sowie bei der gewöhnlichen Telephonie Verwendung finden. Der englische Militärarzt George Squier verwandte sie zuerst in Verbindung mit einem gewöhnlichen Telephon und erprobte dann auch ihre Verwendbarkeit für die Übermittelung der Herztöne unter Benutzung der drahtlosen Telegraphie.

Eine äußerst wichtige und durch die verheerenden Wirkungen des Weltkrieges in allen Ländern, die an ihm teilgenommen haben, geradezu brennend gewordene Frage ist die der sogenannten „Eheauslese“, auch wohl „Eugenik“ genannt. Drei schwere Übel sind es vornehmlich, die die gesamte Kulturmenschheit schon seit langem dezimieren und depravieren: die Tuberkulose, die Geisteskrankheiten und die Lues. Der Krieg hat diese Geißeln in Europa in ungeahntem Maße verstärkt und so dem Arzte, dem Juristen, aber auch weiteren Laienkreisen den Gedanken nahegelegt, der fortschreitenden Ausbreitung dieser Seuchen mit gesetzgeberischen Mitteln entgegenzutreten. Die Tuberkulose, für die immer noch kein Radikalheil- oder Präventivmittel gefunden ist, wird seit langem durch Errichtung von Heilstätten einigermaßen erfolgreich bekämpft; der Zunahme des Alkoholismus als einer der hauptsächlichsten Quellen der Geisteskrankheiten ist durch die gewaltige Verteuerung der alkoholischen Getränke ein ziemlich starker Riegel vorgeschoben worden; nur der Ausbreitung der Syphilis hat man bisher noch in keiner erfolgreichen Weise entgegentreten können. Da sich nun alle diese Übel vornehmlich auch in einer physischen und geistigen Verschlechterung der Nachkommenschaft äußern und somit für die Zukunft des Volksganzen eine beträchtliche Gefahr darstellen, so hat man daran gedacht, die mit ihnen Behafteten von der Eheschließung gesetzlich auszuschließen. Eine wie schwere Beeinträchtigung der natürlichsten Menschen- und Staatsbürgerrechte dies aber bedeuten würde, sieht jeder ohne weiteres ein, und deshalb haben sich auch gerade von juristischer Seite her die ernstesten Bedenken gegen eine solche Radikalkur erhoben, die übrigens bei genauerem Zusehen nicht einmal eine solche wäre, da der außerehelichen Fortpflanzung durch sie keinerlei Riegel vorgeschoben würde. Man hat deshalb Versuche gemacht, dem Ziele auf einer mittleren Linie wenigstens näher zu kommen, indem man einen von dem Amtsgerichtsrat Schubart sehr sorgfältig ausgearbeiteten Entwurf in den Vordergrund der Erörterung rückte, wonach jedem Ehekandidaten, dem männlichen wie dem weiblichen, von Amts wegen ein Fragebogen vorgelegt werden soll, der dann, ausgefüllt und unterschrieben, ein „Ehetauglichkeitszeugnis" darstellen würde. Die Frage entsteht nun gleich wieder, ob Ausfüllung und Unterfertigung obligatorisch oder freiwillig zu gestalten seien, und über diese Frage gehen denn die Meinungen begreiflicherweise noch sehr auseinander, wie sich letzthin auch in einer Sitzung zeigte, die von der Gesellschaft für Sexualwissenschaft und von der Forensisch-Medizinischen Vereinigung im Hörsaale des Museums für Völkerkunde zwecks Klärung der Frage veranstaltet worden war. — Mag man sich aber jetzt auch noch aus durchaus begreiflichen Gründen scheuen, die letzten Konsequenzen zu ziehen, sicher dürfte sein, daß man eines früheren oder späteren Tages durch die überhand nehmende Größe der Volksgefahr gezwungen werden wird, auch das schwerste Opfer vom Einzelnen zu fordern.

Phot. Atlantic.

Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Emil Abderhalden, der berühmte Physiologe der Universität Halle a. S. erhielt einen Ruf an die Universität Basel, als Nachfolger Bunge's.

Trotz der Nachkriegszeitnöte ist es während der letzten Monate doch möglich gewesen, die größte bekannte deutsche Gipssteinhöhle, die Heimkehle am Kyffhäuser bei Nordhausen, für den Verkehr auszubauen und dem Publikum zur Besichtigung zu übergeben. Diplomingenieur F. Stolberg hatte die Höhle im vorigen Herbste topographisch aufgenommen und vermessen und der Großindustrielle Wienrich gab dann die nicht unbeträchtlichen Mittel her, die erforderlich waren, um dieses sehenswerte Naturwerk großenteils zu entwässern, aufzuräumen, elektrisch zu beleuchten und sonst verkehrsgerecht zu gestalten. Bis zu einer Länge von 1700 Metern kann jetzt des Beschauers Fuß trocken und völlig gefahrlos, wenn auch geleitet von kundigen Bergleuten, die Höhle durchwandern; nur die westlich und östlich anschließenden Seitenteile sind noch nicht zugänglich. Die wissenschaftliche Ausbeute, die bei den Aufräumungsarbeiten gemacht wurde, war leider nur gering, da die reißende Strömung des die Höhle durchflutenden unterirdischen Flusses nahezu alles hinweggeschwemmt hatte, was sich an Natur- oder Kunstbildungen dort befunden haben mochte. Immerhin ließen sich mehrere vorgeschichtliche Feuerstellen, sowie alte Wallburgreste feststellen, die davon zeugen, daß die Heimkehle wenigstens in ihrem vorderen Teile sowohl in der Steinzeit, als auch später, in jung-vorgeschichtlichen Perioden, bewohnt oder doch vorübergehend als Obdach benutzt worden war. Die Höhle, die zunächst nur bis zum 1. November d. Js. für den Verkehr geöffnet bleiben und dann weiter wissenschaftlich durchforscht werden soll, kann sich, obschon der Gips keine Tropfsteinbildungen zuläßt, doch insofern mit den berühmtesten Höhlen des Harzes und der österreichischen Alpen messen, als sie hinsichtlich der Höhe, Weite und malerischen Gestaltung ihrer vielen Räume nahezu unerreicht dastehen soll. Man hofft, sie binnen kurzem auf insgesamt 2000 Meter Längenausdehnung begehbar machen und so dem an Naturschönheiten so reichen Deutschland eine weitere Sehenswürdigkeit hinzufügen zu können.

Aus der Frauenwelt

Frauenturnen und Frauensport.

Von Emma Stropp.

„Wiederaufbau der Volkskraft" — ist das große Losungswort, das weite Volkskreise bewußt oder unbewußt — zur Förderung und Pflege des Turnens und des Sportwesens treibt. Man denkt dabei allerdings in erster Linie an die männliche Jugend, stellt für ihre körperliche Ertüchtigung beträchtliche Mittel bereit und gründet neue Organisationen, um ihr Ersatz zu schaffen für die, durch Feindesgebot nunmehr unmöglich gewordene körperliche Schulung, die ehemals die militärische Dienstzeit vermittelte und in wertvollster Weise den Vorsprung ausglich, den England, Amerika und die nordamerikanischen Staaten in dieser Beziehung durch jahrhundertelang gepflegten intensiven Sportbetrieb besaßen.

Man sieht auch etwas neidvoll über die westliche Grenze, wo jetzt ein Gesetz vorbereitet wird, das allen nicht invaliden Franzosen — also Mädchen und Knaben — körperliche Ausbildung, vom Schulbeginn bis zur Einstellung in das Heer, für Frauen bis zu einer noch festzusetzenden Altersgrenze, zur Pflicht machen soll. Dieses Vorgehen wird von Fachkreisen als vorbildlich anerkannt, besonders für unser Land, das durch die schmähliche Hungerblockade gesundheitlich tief erschöpft ist. Alle Bestrebungen, die in dieser Richtung aufgenommen werden, dürften von den Frauen auf das wärmste unterstützt werden, wenn es für sie allerdings auch etwas bitter ist, daß man bei den Erörterungen dieser Fragen die Notwendigkeit der Hebung der weiblichen Volkskraft meist vergißt oder nur so nebenbei behandelt, wenn die Einführung von durchgreifenderem Turnunterricht in den Schulen besprochen wird.

Dabei ist leider nur zu offenbar, daß auch die weibliche Jugend aller Altersstufen gesundheitlich notleidend ist, ebenso auch die reiferen Berufstätigen und die als Hausfrauen Wirkenden, welche gleichfalls durch die jahrelange Unterernährung körperlich und in ihrem Nervensystem schwer geschädigt sind, trotzdem aber, das Vielfache dessen zu leisten haben, was ehemals von ihnen verlangt wurde, da die Teuerung aller Lebensbedürfnisse die Mehrzahl von ihnen zwingt, auf Hilfskräfte möglichst zu verzichten, und sie daher in einer Weise überlastet sind, daß auch sie schweren Schaden an ihrer Gesundheit erleiden müssen, wenn ihnen nicht bald ein Ausgleich durch regelmäßigen Aufenthalt in frischer Luft und durch die sorglose Heiterkeit, die das Sportleben sowie Turnen und Wandern, wenigstens vorübergehend, auslösen, geboten wird.

Es dürfte daher an der Zeit sein, bei dem Wort „Wiederaufbau der Volkskraft“ nicht nur an die Männer und die Heranwachsenden, sondern auch an die Frauen mittlerer und reiferer Jahre zu denken, deren Spannkraft und Arbeitsfähigkeit dem Staate erhalten bleiben müssen, allein schon aus rein volkswirtschaftlichen Gründen, unter denen der, daß unsere Finanzlage es verlangt, die Zahlung von Kranken- und Invalidengeldern und die Lasten der Altersversorgung durch vorbeugende Gesundheitspflege zu mindern, nicht der geringste ist. Dieser Notwendigkeit verschließen sich aber vorläufig noch die zuständigen Stellen, so daß den Frauen nur die Selbsthilfe übrig bleibt, die denn auch — ich wiederhole: bewußt und unbewußt in tatkräftigster Weise eingesetzt hat.

Es kann festgestellt werden, daß die Zahl der Turnerinnen Deutschlands, d. h. der in den Turnverbänden organisierten Frauen, sich seit 1919 verdreifachte. Betrug sie in diesem Jahre 40 000, so konnten 1920 bereits 82 000 gezählt werden, und in diesem Jahre sind bis jetzt 120 000 Frauen Mitglieder der Deutschen Turnerschaft. Ihre Leistungen werden als ganz hervorragend bezeichnet, was sowohl in den Sportberichten zum Ausdruck gelangt, als auch dem Laien augenfällig wird in den zahlreichen öffentlichen Vorführungen z. B. im Stadion Berlins oder, wie kürzlich, anläßlich des I. Brandenburgischen Frauen-Turn- und Sportfestes des Kreises III b der „Deutschen Turnerschaft“ im Stadion in Lichtenberg, oder auch während der Meisterschaftskämpfe der Deutschen Turnerschaft in Leipzig, am 3. April, zu denen die Frauen zum ersten Male zugelassen waren. Die Zeitschrift „Damensport und Damen-Turnen“ (Deutscher Turn- und Sportverlag, Berlin, Linkstraße 38) berichtete darüber aus männlicher Feder: „Man muß erstaunt sein über die Leistungsfähigkeit des weiblichen Geschlechts, wie sie die Meisterschaftskämpfe offenbarte. Nicht nur in bezug auf die Schwierigkeit, sondern auch in bezug auf Haltung leisteten die Damen Hervorragendes. Und es ist durchaus berechtigt, ihrem Können in einzelnen Übungsarten gleichen Rang mit den Männern einzuräumen, namentlich im Dreikampf in Frei- und Handgerätübungen, bei dem die natürliche Anmut der Frau Gelegenheit hatte, Triumphe zu feiern.“ Hat somit das Frauenturnen durch die Zulassung zu den Meisterschaftskämpfen äußere Anerkennung und volle Gleichberechtigung mit dem Turnen der Männer gefunden, so beweist die Steigerung der Mitgliederzahl

Phot. G. Riebicke.

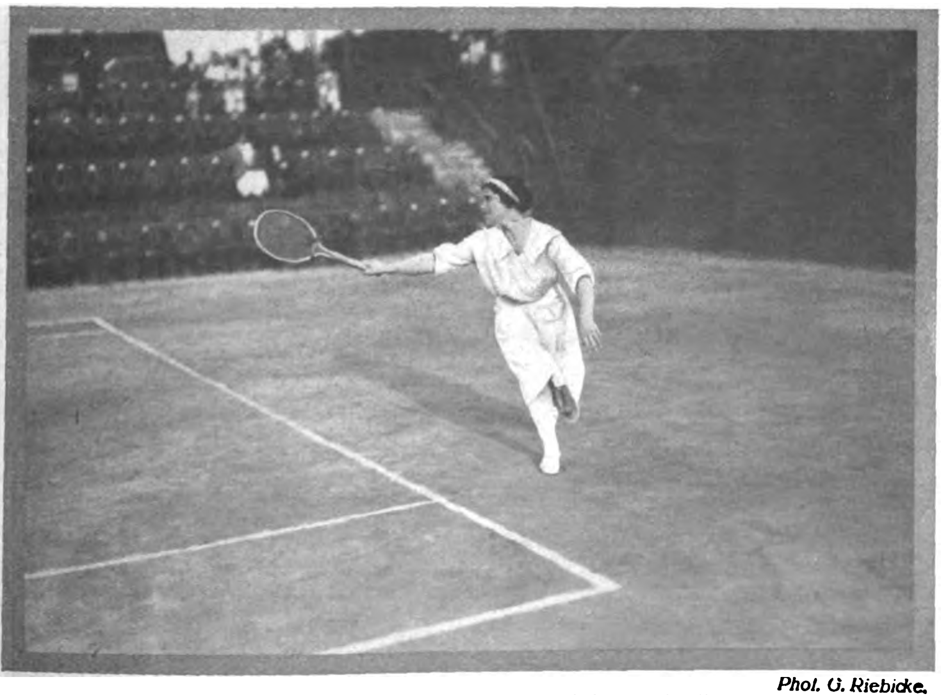
Frauensport: Frau Simon gewinnt den Golfpokal 1921.

den erfreulichen Zustrom zu der frisch-frei-froh-frommen Kunst Altmeister Jahns.

Aber auch dem Sportleben wenden sich die Frauen nach der Unterbrechung durch die Kriegsjahre jetzt wieder in erhöhtem Maße zu. Nicht nur die feudalen Gesellschaftsklubs, die Tennis, Golf usw. pflegen, blühen auf und bieten, auch von ihren weiblichen Mitgliedern, vorzügliche Leistungen, sondern was noch wertvoller ist, die Volkstümlichkeit des Sportes gewinnt mehr und mehr an Boden. Es zielen außerdem auch Bemühungen dahin, die reiferen Frauen zu gewinnen und sie von dem Vorurteil zu lösen, daß gesundheitsfördernde Sportbetätigung und Sportfreude „nur etwas für die Jugend sei“. Es wird dabei versucht, die Frauenorganisationen für diese Aufklärungsarbeit zu gewinnen, sie zu veranlassen, gleichzeitig gemeinsame Wanderungen und gymnastische Kurse einzuführen und für gemeinsames Schwimmen, Rudern und Tennisspiel Gelegenheiten zu bieten. Um in dieser Beziehung organisatorische Erfahrungen zu sammeln und vor allem einmal einen Anfang mit der Heranziehung reiferer Frauen in das Sportleben zu machen, gründete der „Deutsche Lyzeumklub“ Berlin eine Abteilung „Sport und Wandern“, nachdem im Vorjahre die Veranstaltung von Wanderungen und eines winterlichen Turnkurses die Lebensfähigkeit dieser Idee bewiesen. Diese Abteilung steht in bester Entwicklung, sie vereint die sportlich interessierten Mitglieder zu den vorgenannten Leibesübungen, auch aus dem Gedanken heraus, daß jetzt gerade vielen Frauen des Mittelstandes die gewohnte Sommerreise unerschwinglich geworden ist und ihnen durch Leibesübungen in Luft und Sonne ein Ersatz dafür geschaffen werden muß.

Frauensport: Speerwerfen. Phot. G. Riebicke.

Damen beim Fußballspiel. Phot. G. Riebicke.



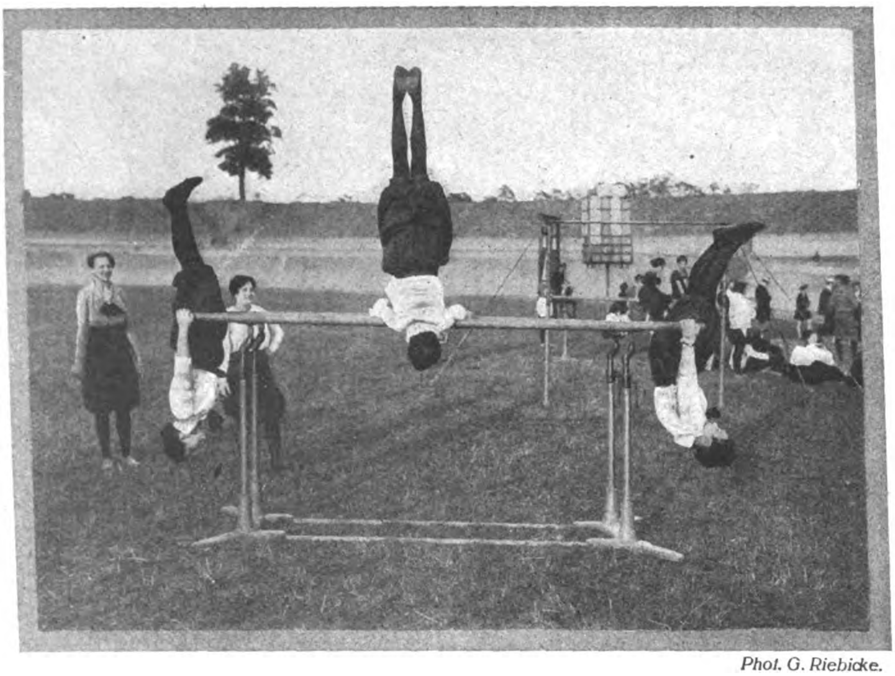
Phot. G. Riebicke.

Vom Pfingst-Grunewald-Tennis-Turnier: Fräulein von Müller beim Spiel.

Ein weiteres Ziel geht dahin, die bestehenden Frauensport- und Turnverbände zu veranlassen, besondere Riegen für sportlich weniger leistungsfähige Frauen einzuführen, also für solche, die den betreffenden Sport wieder aufnehmen oder sich ihm neu zuwenden, um durch ihn vor allem gesundheitliche Förderung zu gewinnen, an deren sportliche Arbeit also verminderte Ansprüche zu stellen sind.

Es wäre dankenswert, wenn diese Gedankengänge auch in den Frauenvereinen des Auslandes zur Erwägung gestellt würden, in denen die Heranziehung von Frauen und Mädchen zur Sportbetätigung und zum Turnen gleichzeitig ein wertvolles Bindeglied der Mitglieder und der in dem betreffenden Ort überhaupt lebenden deutschen Frauen darstellen, aber auch den vielen Einsamen, denen es an Anschluß zu Ausflügen mangelt oder die sich nach gleichgestimmten Kameradinnen umsehen, von Wert sein würde.

Jedenfalls dürfte es von Bedeutung für die Erhaltung und den Wiederaufbau der deutschen Volkskraft sein, die Förderung von Turnen, Wandern und des Sportlebens nicht nur auf die Jugend zu beschränken. Auch in dieser Beziehung gilt das Wort: das eine tun und das andere nicht lassen. Gewiß ist es notwendig, mit der körperlichen Ausbildung von Knaben und Mädchen bereits vom ersten Schuljahre an zu beginnen und sie zu pflegen bis in die ersten Jahre des Berufslebens hinein. Ein gesetzlicher Zwang, wie ihn Frankreich auszuüben gedenkt, könnte dabei nur von Nutzen sein. Daneben gilt es aber auch, etwas für die Gegenwart zu tun, für Jünglinge und Männer, aber auch für — — Mädchen und Frauen. Der Wille zur Geschmeidigkeit bis in die „reifsten" Jahre hinein muß geweckt, der Wunsch nach körperlicher und geistiger Spannkraft gehoben werden, die als Überwinder der jetzigen schweren Zeit auch den Frauen unerläßlich sind. Gelingt dies, dann werden wir bald nicht mehr die vielen schlaffen, matten Mädchen sehen, die mit nachlässiger Haltung einhergehen, mit eingefallener Brust und schiefen Schultern in den Büros arbeiten; dann werden wir auch nicht mehr den Frauen reiferer Jahre begegnen, denen vorzeitiger Fettansatz ihre Anmut und ihre Beweglichkeit raubte, Frauen mit unförmigen Bäuchen, breiten Hüften und Doppelkinn, wie wir sie, wenn der Blick einmal dafür geschärft ist, zu Unzähligen feststellen müssen. Wir werden dann straffe Mädchen- und Frauengestalten bewundern können, aus deren offenem Blick die Gesundheit und die Geistesgegenwart sprechen, die das Sportleben vermitteln, und wir werden den Matronen besitzen, die noch in grauem Haar jung sind und weder Sanatorien noch Badereisen gebrauchen, wenn nicht besondere orgnische Leiden diese verlangen.



Phot. G. Riebicke.

Frauensportfest im Berliner Stadion: Schwierige Barrenübung.

Man wird nun vielleicht erwidern: Ja, das ist ja alles recht schön und gut — aber wie sollen die vielbeschäftigten Frauen die Zeit finden, auch noch Sport zu treiben und zu turnen? Nun die findet sich, wenn man nur will und an Stelle des wöchentlichen Bridgespieles oder Kaffeekränzchens eine Turnstunde setzt oder sein Plauderstündchen auf einer Wanderung abhält. Es geht schon — wenn man sich nur bewußt ist, daß Gesundheitspflege Pflicht gegenüber der Familie, gegenüber der Berufserfüllung, gegen sich selbst und gegen — das Vaterland ist, daß wir Krankheiten und den damit verbundenen Kosten vorbeugen müssen und daß wir, indem wir uns selbst gesund und arbeitsfrisch erhalten, mitwirken am Wiederaufbau von Deutschlands Volkskraft.

Vom Leben in der Heimat

Koblenz.

Aus Koblenz wird uns geschrieben: Wessen Herz schlüge nicht höher, wenn von der lieblichen Mosel, ihren Burgen und ihren Reben die Rede ist, und doch scheint das Moseltal den meisten Deutschen fast unerreichbar fern. Leider, denn es wäre eher zu wünschen, daß sich mehr denn je zuvor ein starker Touristenverkehr aus dem ganzen Deutschland an den Rhein und in seine Seitentäler ergießen möchte. Just in diese trübe Zeit fällt auch an der Mosel wieder einmal so etwas wie ein Hoffnungsstrahl, bessere Zeiten verheißend. Der Bau einer rechtsufrigen Moselbahn von Neef bis Koblenz wird als eine unbedingte wirtschaftliche Notwendigkeit gefordert, und nach Lage der Sache ist damit zu rechnen, daß dieser Bahnbau in nicht ferner Zeit zustande kommen wird. Da auf der Mosel längst nicht so lebhafte Personenschiffahrt besteht wie auf dem Rheine, so wird die neue Moseltalbahn auch dem Fremdenverkehr sehr willkommen sein.

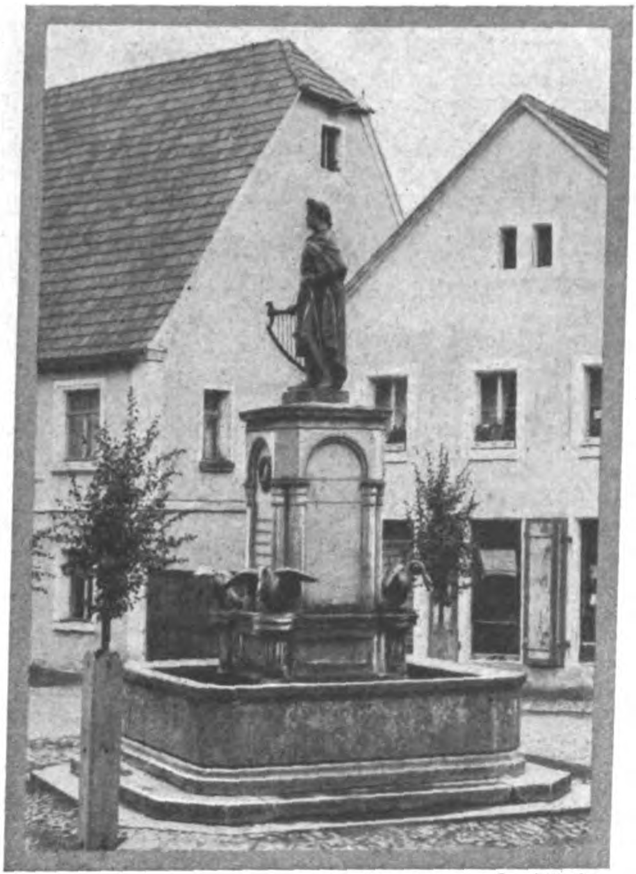
Von Trier über Bernkastel bis hinab nach Bulley führt rechtsufrig die in den Jahren 1902 bis 1905 mit einem Kostenaufwand von annähernd 19 Millionen Mark erbaute „Moseltalbahn", die den landschaftlich schönsten Teil der Mittelmosel erschließt und in ihrer ganzen Länge von 103 Kilometern den eigenartigen Krümmungen der Mosel folgt und ein paar Dutzend der berühmtesten Moselweinorte berührt. Bei Bulley überschreitet die Staatsbahnlinie Trier-Koblenz, die fast durchweg links der Mosel geht, eine große Moselschleife zweimal, einmal direkt bei Bulley, das zweite Mal zwischen Neef und Eller. Zwischen Bulley und Neef ist das einzige rechtsufrige Stück der Staatsbahn, die bald darauf durch Deutschlands längsten Eisenbahntunnel geht und von Cochem ab linksrheinische Uferbahn wird. Das neue Bahnprojekt, das in Neef ansetzt, bringt, wenn es zur Ausführung gelangt, eine durchgehende Bahnverbindung Trier-Koblenz, die allen Moselschleifen sich anschmiegt und vielen Winzerorten Schienenverbindung bringt; unter ihnen Mesenich, das berühmte Beilstein, Bond, das Moselstädtchen Treis, Burgen, Brodenbach, Alken, Ober- und Nieder-Fell und Bay. Bei Moselweis, schon im Bereich der Koblenzer Türme, schließt sich die neue Moseltalbahn dann der Staatsbahn an, die hier die Mosel wieder überschreitet und rechtsufrig bis Koblenz weitergeht. Von Cochem abwärts werden, wenn die neue Bahn gebaut wird, bis Koblenz hinunter auf beiden Seiten, wie am Rheine, Eisenbahnzüge am Moselufer entlang dampfen.

Z.

Wolframs-Eschenbach. Zur 700jährigen Gedenkfeier an Wolfram von Eschenbach. (17. Juli). Um das Jahr 1220 verschwindet der Name Wolfram von Eschenbach aus den zeitgenössischen Annalen. Man darf annehmen, daß der siegreiche Sänger der Wartburg um dieses Jahr das

Zeitliche gesegnet hat. Ein besonderer Umstand spricht dafür: der Sänger, dem seine Ritterpflichten bekanntlich über alles gingen, hatte als Lehensmann der Grafen von Oettingen am Kreuzzug 1217/1218 teilgenommen. Es ist nur zu wahrscheinlich, daß er, ein Opfer der ungewohnten Mühen und Entbehrungen, krank in die Heimat zurückkehrte und bald darauf seinem Leiden erlegen ist.

Zum Gedenken der Zeit, da vor 700 Jahren der große Epiker dahinschied, hatte die Stadt bei Ansbach in Mittelfranken schon im vergangenen Jahre eine große Feier geplant, sie unterblieb jedoch, da bei der damals herrschenden Viehseuche jede Berührung der einzelnen Landgemeinden unter sich ängstlich vermieden wurde. Die Feier wird nun in diesem Jahre nachgeholt werden: am 17. Juli soll in dem altertümlichen Städtchen das Andenken an den großen deutschen Minnesänger durch ein Festspiel gefeiert werden, das eine Episode aus seinem Leben – Wolframs Rückkehr vom Sängerkrieg auf der Wartburg und der festliche Empfang in seinem Heimatsort – zum Gegenstand hat.


Phot. Kester & Co., München.

Denkmal für Wolfram von Eschenbach, auf dem Platz vor dem Rathaus in Eschenbach, errichtet im Jahre 1861 durch König Maximilian II. von Bayern.

Um die Ehre, Stammort und Heimat des Sängers zu sein, haben sich mehrere Ortschaften, die den Namen Eschenbach führen, lange gestritten, ja selbst Steiermark und die Schweiz beanspruchten Wolfram als den ihrigen. Die Zweifel dürften heute auf Grund der geschichtlichen Forschungen, die zuerst auf Anregung des Königs Maximilian II. von Bayern erfolgten, als behoben gelten. Eine Fülle von urkundlichem Material sprach für das mittelfränkische Eschenbach zwischen Ansbach und Gunzenhausen. Noch zu Beginn des 17. Jahrhunderts zeigte man in der Kirche daselbst Wolframs Grab. Der Patrizier Kreß von Nürnberg, der ein interessantes Reisetagebuch veröffentlicht hat, sah das Grabmal noch im Jahre 1608 und notierte sich die Inschrift. Sie lautete: „Hie ligt der streng Ritter her Wolfram von Eschenbach ein Meister Singer". Bei dem Umbau der Kirche im Jahre 1666 ist der Grabstein vermutlich entfernt und nicht wieder an seinen Platz gebracht worden. Er blieb seitdem verschwunden. Auch von dem Herrenhaus derer von Eschenbach, das in der Nähe der Kirche stand, ist keine Spur mehr vorhanden.

Phot. Kester & Co., München.

Blick auf Wolframs-Eschenbach von Osten. Links das untere Stadttor.

Es wird ein einfacher Hof gewesen sein, denn Wolfram war nicht vermögend und spricht von einem armen Haus, wenn er singt: „Daheim in meinem eignen Haus – Wird manchmal satt kaum eine Maus". Was heute äußerlich an den Sänger in Eschenbach erinnert, ist nur das Denkmal in Gestalt eines Brunnens, das ihm König Maximilian II. von Bayern 1861 dort errichten ließ. – Diese urkundlich beglaubigten Anfänge Eschenbachs reichen zurück bis ins 9. Jahrhundert. Als erste Besitzer der Ortschaft werden die Bischöfe von Eichstätt erwähnt. Diese belehnten damit die Grafen von Wertheim und Rieneck. Um das Jahr 1210 schenkten es die Grafen von Wertheim an den damals mächtig aufblühenden deutschen Ritterorden. Im Besitz des Deutschritterordens verblieb die Stadt mit ihren reichen Feld- und Wiesenbeständen, bis sie 1809 durch das Edikt Napoleons, das den Deutschritter-Orden für aufgelöst erklärte, an Bayern kam. – Schon 1332 hatte Kaiser Ludwig der Bayer Eschenbach zur Stadt erhoben. Sie war anfänglich Sitz eines Komturs des Deutschritter-Ordens, später ließ der Orden seinen Besitz durch einen Vogt verwalten. Das Amtsgebäude der früheren Stadtvögte mit seinem reichen Renaissanceportal ist noch in unveränderter Form erhalten; heute hat sich darin eine Bäckerei niedergelassen. Zu Beginn des 17. Jahrhunderts wurde neben dem Vogteigebäude ein Schlößchen errichtet, das den Mitgliedern des Deutschordens, die sich vorübergehend in Eschenbach aufhielten, als Wohnung diente. Das Schlößchen mit seinem reichen Wappenschmuck dient heute als Rathaus. Mit Genehmigung der bayerischen Regierung führt die Stadt, die heute etwa 1000 Einwohner zählt, seit dem vergangenen Jahre den Namen „Wolframs Eschenbach". Abseits von den großen Verkehrswegen gelegen – ein und eine halbe Wegestunde trennen die Stadt von der nächsten Bahnstation – ist Eschenbach von dem verödenden Einfluß der neuen Zeit fast unberührt geblieben, so daß der Kunsthistoriker Dehio mit Recht schreiben konnte: „Als Ganzes gibt Eschenbach das Bild einer Stadt kleinsten Formates in einer Unberührtheit und mit einem historischen Stimmungswert, wie sie ganz selten noch gefunden werden". K.

Aus der Schachwelt

(Bearbeitet von A. Schropp.)

Schach-Literatur.

Der 20. Kongreß des Deutschen Schachbundes (E. V.) in Berlin 1920. Im Auftrage der Berliner Schachgesellschaft (E. V.), herausgegeben von E. Post. Verlag von Hans Hedewigs Nachf., Curt Ronniger, Leipzig. Preis broschiert 12 Mk., gebunden 16 Mk. und 20 v. H. Teuerungszuschläge.) Das deutsche Schachleben konzentriert sich im Deutschen Schachbund und die Kongresse bilden die Brennpunkte der schachlichen Betätigung in Deutschland. Während des Krieges mußte die Pflege des Schachspiels in unserem Vaterlande, wie so manches andere, dringenderen Anforderungen den Vortritt lassen. Dagegen brachte das Kriegsende eine neue Blütezeit und damit ein kräftiges Wiederaufleben des Bundesgedankens. Der 20. Kongreß des Deutschen Schachbundes in Berlin (25. Sept. — 10. Okt. 1920) erlangte in dieser Hinsicht besondere Bedeutung. Im Gegensatz zu den Vorkriegstagungen des Bundes, bei denen die Hauptturniere stets internationale Besetzung fanden, trat zum ersten Male die Betonung des nationalen Gedankens in Erscheinung. Im Interesse der Förderung des heimischen Meisternachwuchses wurden zu den Hauptturnieren nur deutsche Teilnehmer zugelassen. Damit war endlich der ungesunde und vom nationalen Standpunkt unmögliche Zustand beseitigt, daß Ausländer „Deutsche Meister“ werden konnten. Die Anregung zu diesem Vorgehen in Deutschland verdanken wir der bedeutendsten deutschen Schachvereinigung, der Berliner Schachgesellschaft, die in ihrem Vorsitzenden, dem Schachmeister Herrn Amtsanwalt Post (Verfasser des vorliegenden Buches), einen, der Sache voll und ganz ergebenen, sachlichen und geschickten Verfechter ihrer Ziele fand. Herr Post vertrat mit Umsicht und Takt den Gedanken, zunächst deutsche Meister zu schaffen und sie dann im Kampfe mit ausländischen Meistern ihre Kräfte erproben zu lassen. Das scheint uns der richtige Weg, das deutsche Ansehen in der Schachwelt zu Ehren zu bringen und gleichzeitig der internationalen Bedeutung des Schachspiels gebührende Berücksichtigung angedeihen zu lassen. Der Wurf gelang in glücklichster Form. Der 20. Kongreß darf in der Tat als erste, rein deutsche Tagung und Schachveranstaltung des Deutschen Schachbundes angesprochen werden. Der Weg zum Gelingen erwies sich allerdings durch zahlreiche, ungeahnte Schwierigkeiten versperrt. Die fesselnde Einleitung des vorliegenden Buches gibt davon beredtes Zeugnis. Mit um so größerer Genugtuung dürfen die Bahnbrecher des 20. Kongresses auf die gelungene Tagung zurückblicken. Dem Zusammentritt der beschlußfassenden Bundesversammlung folgten 4 Hauptturniere und ebensoviele Nebenturniere, darunter ein Damen- und Jugendturnier. Aus diesen Kämpfen gibt das Buch eine stattliche Auswahl guter Partien mit klaren und eingehenden Glossen. Die Partien liefern einen Maßstab für die Anforderungen an das schachliche Können deutscher Hauptturnierspieler. Durch die gediegenen Erläuterungen der einzelnen Spiele gewinnt das Buch besonderen Wert, da die in den Anmerkungen gegebene, plastische Herausarbeitung der Fehler wertvolle Fingerzeige für die Schachpraxis bietet. Ausstattung und Druck lassen den Zeitumständen entsprechend nichts zu wünschen übrig. Druckfehler finden sich erfreulicherweise verhältnismäßig selten. Das Buch dürfte auf Grund dieser Vorzüge allen Schachfreunden willkommen sein. Für die nicht geringe Zahl der Teilnehmer am 20. Kongreß des Deutschen Schachbundes aber bedeutet es eine liebe Erinnerung an frohe Tage des Kampfes und angenehmer Geselligkeit.

Schachmeister Akiba Rubinstein
hat den neuen Weltmeister Capablanca zum Kampf um die Weltmeisterschaft gefordert.

Schachbriefkasten. H. V., Porto Alegre. Sendung erhalten. Sehr nett! Ein erfahrener Schachpraktiker erkennt zwar den Kniff sofort, da aber die Lehrbücher diese Art der Opposition so gut wie nicht behandeln, trifft man verhältnismäßig wenig Eingeweihte. Das Endspiel wird gebracht. Besten Dank und viele Grüße.

Humoriſtiſches

Vom harten P. Ein Kaufmann namens Pauli, der sein Haus neu putzen ließ, befahl dem Maurermeister, über der Tür seinen Namen in Gipsarbeit anzubringen. Als die Arbeit vollendet war, sah Pauli mit Schrecken, daß der Gipser, der wohl aus Sachsen stammte, statt des P ein B gewählt hatte. „Aber da steht ja ein weiches B,“ fuhr er voll Entsetzen den Meister an. „Das macht nichts,“ erwidert dieser seelenruhig, „in einer Stunde ist es hart.“ („Deutsche Tageszt g.“)

Die Malerzwillinge und der Barbier. Hasse Z., der bekannte schwedische Humorist, erzählt in seiner Zeitschrift eine drollige kleine Geschichte von der Italienreise des schwedischen Malerpaares, der Brüder Osterman. Die Brüder sind Zwillinge und geben infolgedessen oftmals zu den seltsamsten Verwechselungen Anlaß. Denn wenn man meint, man spreche mit dem einen, ist es gewiß der andere. Eines Morgens nun ging der eine in eine Barbierstube, um sich rasieren zu lassen. Kaum war er fertig, traf er seinen Bruder auf der Straße, ließ sich von ihm den Barbierladen beschreiben, fand auch den Weg dorthin, sagte in schlechtem Italienisch: „Buon giorno“, und — der Barbier ließ vor Schrecken seinen porzellanenen Seifennapf fallen, als er anscheinend denselben Herrn, den er vor 10 Minuten rasiert hatte, nun unrasiert wieder den Laden betreten sah. Ostermann aber tat gar nicht dergleich, sondern radebrechte:

„Bitte, rasieren!“

„Aber ich rasierte Sie doch erst vor einer kleinen Weile!“

„Ganz recht, aber hier im Süden wächst mein Bart so rasch, daß ich alle Viertelstunde mich rasieren lassen muß.“

Der Barbier machte sich gedankenvoll ans Werk. Als die Prozedur jedoch vorüber war und Osterman bezahlen wollte, weigerte er sich standhaft, die zehn Soldi (51 Centesimi) zu nehmen:

„Danke, nein! Ich nehme nur einmal bezahlt! Aber seien Sie so liebenswürdig und tun Sie mir den Gefallen: betreten Sie meinen Laden niemals wieder!“

Aus der Münchener „Jugend“. Verlockendes Angebot. Notariatsassistent Kammelbach hat abstehende Ohren. Durch alte, enge Gassen kommt er kaum durch damit. Neulich tritt auf der Straße ein Mann auf ihn zu: „Ein Wort im Vertrauen, bester Herr. Wollen Sie 5000 Mark verdienen? Lassen Sie auf die Reversseite Ihrer Gehörsorgane unsere Reklame pinseln: ‚Nagelpolitur Blitzol‘.“ Kammelbach schwankt immer noch, ob er . . .

Allerdings. Mein dreijähriger Rudolf ist gefallen. „Ist die kleine Nase dann wenigstens heil geblieben?“ fragte ich und erhalte die unter Schluchzen hervorgestoßene Antwort: „Ja, — Mutter, — ja, . . . die beiden Löcher waren schon vorher drin.“

Unterhaltungsteil

Die Wundergabe.

Ein Märchen von Osterreichs Zukunft.

Von Alfred Möller, Graz.

„Es war einmal —“. Diese Erzählung kann nicht so beginnen, denn sie spielt erst im Jahre 1945. Aber sie könnte beginnen, „es wird einmal.“

Die Geschichte führt in ein niederösterreichisches Alpendorf, das den urgroßstädtischen Namen Hinterbachel führt. Da saß ein armer Bauernjunge an der Straße, die vom tausend Meter hohen Sattel ins Tal führte. Seine Großmutter hatte ihm eben ein Märchen erzählt und infolge dieser Mitteilungen, die sich Großmütter nie abgewöhnen werden, saß der Knabe etwas traumverloren da und starrte in die Luft, deren Vorhandensein man auch im Jahre 1945 ruhig annehmen darf. Plötzlich hört er ein klapperndes Geräusch, untermischt mit knarrenden, krachenden Tönen und dem Ruf: „Oha! G’fehlt is! Aufhalten!!!“ Auch einige „Jessas!“ und „Sakra!“ darf man sich ohne Übertreibung und ohne Verkennungen des Zukunftsösterreichers hinzudenken.

Aus dem Wald um die Ecke biegt ein Wagen. Der Kutscher hat den Hut ganz und das Gleichgewicht halb verloren, das Pferd hat ein Tempo, das in geradem Gegensatz zum Arbeitstempo eines unterernährten Angestellten während passiver Resistenz steht. Der Wagen hinter dem aus der Contenance geratenen Pferd schleudert hin und her. Da — mit dem Elan eines Grafen von klafterdickem Stammbaum aus einem Sensationsroman wirft sich der Bauernjunge dem Pferd entgegen, faßt ihm in die Zügel, der bekannte Ruck und der Wagen hält. Und — oh seltsam — unter dem Spritzleder des Wagens kommt ein zittriges, zögerndes, in karierten Stoff gehülltes Bein, Trittbrett suchend, hervor. Und etwas höher — noch seltsamer — taucht das ehrwürdige Haupt eines silberhaarigen Greises von unendlichem gütigen Ausdruck in der leidenschaftslosen Miene auf.

„Wackerer Junge!“ sagt der Greis mit jener sanften, wohlwollenden Stimme, wie sie nur Engeln und Mitgliedern der Reparationskommission eigen ist. „Wackerer Junge,“ sagt die überweltliche freundliche Stimme, „da nimm für deine so überaus schöne, von seltener Entschlossenheit und nicht alltäglicher Hilfsbereitschaft zeugende Tat. Nimm dies zum Lohne für dein so selbstloses Tun.“

Und damit drückte das von silbernem Wasserfall eines langen Gottvaterbartes umrieselte Greisenantlitz dem staunenden Knaben ein Goldstück in die überraschte Hand.

„Nie soll dieses Goldstück in deiner Hand ein Ende nehmen,“ sagte der Greis mit sanft bebender Stimme, indes ein Tränenschimmer der Dankbarkeit sein mildes Auge sonnig umflorte. Und noch ehe der von Staunen bis an den Rand seines Wesens erfüllte Junge innige Worte überraschten Dankes stammeln konnte, war der gerettete Greis mit dem nunmehr gesittet vor dem Wagen dahintrabenden Pferde an einer Waldecke entschwunden . . .

Der Knabe hob das Goldstück wohl auf. Als er aber einmal in die Stadt Wien kam, um einige der „Bars“ kennen zu lernen, gegen die der Dorfpfarrer immer tobte, nahm er das Goldstück des wohlwollenden Alten mit. Und da lernte er den Zauber der Wundermünze kennen. Er ließ sich ein Gulasch bringen und bezahlte den maulaufaugenstarr staunenden Kellner mit linkisch-zaghafter Überreichung des Goldstückes. Der Kellner verschwand, flüsterte mit anderen. Bedienstete des Gasthauses stürmten herbei, Gäste staunten, blickten mißtrauisch, ehrfürchtig, scheu, kopfschüttelnd nach dem Bauernjungen. Bedienstete gingen ab. Der Bursche sah sie unter Führung des Wirtes in ein bescheidenes Häuschen gegenüber gehen, auf dem „Osterreichische Bankfiliale“ stand. Beamtenköpfe erschienen am Fenster, blickten herüber. Ein älterer soignierter Herr, vor dem sich die Köpfe der Bankangestellten vom Fenster zurückzogen, um Verbeugungen zu machen, erschien, (offenbar der Direktor der Bank) sprach mit dem Wirt, hörte die Beamten an, die aufgeregt — aufgeweckt auf ihn einsprachen. Dann blickten alle herüber. Dem Bauernjungen wurde ängstlich.

Werden sie den Schutzmann rufen, der, schon aufmerksam geworden, einen Bleistift und ein rotes Buch hervorzog und mit vielsagenden strengen Augen sich der Blickrichtung der Bankleute anschloß. Im Vorgeschmack einer nötig werdenden Amtshandlung benetzte er die Bleistiftspitze einschreitungslüstern mit der Zungenspitze. Jetzt nahm der Direktor mit lebhaft gerötetem Antlitz Hut und Mantel und eilte, gefolgt von dem Wirt und den Gasthofangestellten, heraus auf die Straße. Der Stadtwehrmann, diensteifrig — rasch, fragend, salutierend auf ihn zu, daß seine wetterfest imprägnierte Papierstoffuniform aufgeregt mitknistert und raschelt. Aber der Bankdirektor wehrt lächelnd, mit respektvoll entschuldigendem Blick nach dem Gasthausfenster ab. Der Stadtwehrmann knistert ab . . . Der Bankdirektor tritt mit dem Gefolge ins Gasthaus, grüßt den Goldstückmann ehrfürchtig, flüstert auf ihn ein. Man hört nur die Worte: „Bitte, hinüber zu bemühen — Oberkellner kann hier nicht herausgeben — Unsumme — Restsumme im Auto mit nach Haus nehmen.“

Der Waldbauer wankt erstaunt, verwirrt mit hinüber. Ein Auto fährt vor. Schutzleute, telephonisch herangerufen, bilden ein Schutzspalier von der Banktür zum Wagen. Berge von Papier werden von Bankbediensteten zum Auto getragen. Man liest auf den Papierballen: „16prozentige elfte österreichische Staatsanleihe von 1928“ — „35prozentige 436. österreichische Staatsanleihe von 1936“ usw. Erstes Auto mit Bankbeamten am Bock und Stadtwehrwachekommissar rollt ab. Ein zweites Auto saust vor. Wird ebenfalls mit Bankpapier hoch beladen. Man liest: „75prozentige tausendste österreichische Staatsanleihe von 1943.“ Man dienert den Bauernburschen mit parallel zum Straßenpflaster gebeugten Oberleibern zu den „Wertpapieren“ in das Auto. Der Bankdirektor stammelt entschuldigend: „Konnte leider nicht alles in inländischen Wertpapieren herausgeben. Hätte zu viel Platz erfordert. Den größeren Teil des Geldes erlaubte ich mir wieder in ausländischen Münzen in diesem kleinen Kuvert rückzuschließen.“ Die Stadtwehrwachschutzmannschaft salutiert elektrisiert mit vorweltkriegerischer Akkuratesse. Der reiche Gebirgssohn bringt alles glücklich in seinen Gasthof, übersiedelt noch am selben Tage in das Palasthotel am Freiheitsring, kauft sich dann zwölf Frackanzüge und die dazugehörigen Ausseer Hüte mit Gamsbart. Als er diese harmonisch einander zugepaßten Dinge bezahlte, bekam er wieder so viel heraus, daß er sich ein kleines Haus auf der Wieden gleich hinter dem Theresianum kaufen konnte. Dabei blieb eine derartige Summe in seiner Hand, daß der arme Junge sich das Johann Strauß-Theater, die „Neue Freie Presse“ und sämtliche Tramwaywartehäuschen von Wien kaufen konnte. Bei der Begleichung dieser Rechnungen hatten drei Kassierer insgesamt drei Tage und drei Nächte an der Rückzahlung des Überschusses zu zählen. Unser Glückspilz kaufte binnen kurzem die zu den Tramwayhäuschen gehörigen Straßenbahnlinien nebst der Südbahn (trotzdem Lombarden damals 65 000 ö. K. per Stück notierten) und die Wiener Ringstraße mit Ausnahme des Bundeshauses (Parlament). Von der Alservorstadt gehörte der größte Teil diesem reichen Mann, ebenso wie ganze Straßenzüge und Unternehmungen in den Landeshauptstädten (in Graz u. a. alle Hotels und Kaffeehäuser sowie alle Verkehrsmittel mit Ausnahme der Schloßbergbahn, die — zu wenig lukrativ — zum Ankauf nicht lockte). Und noch immer war das Goldstück des silberbärtigen Mannes nicht erschöpft. Im Gegenteil: der Beschenkte baute Luftlinien (sofern man das Bauen nennen kann), seine imposanten Flugzeuge durchkreuzten den kleinen österreichischen Himmelsozean nach allen Richtungen. Man nannte ihn wegen seines Reichtums und weil ohnehin das ganze Gebiet ihm gehörte, den „Kaiser von Österreich," einen Titel, den er, ohne erst einen Einspruch aus Prangins abzuwarten, aus Bescheidenheit zurückwies.

Hoch begütert und hoch an Jahren starb er eines Tages. Weil ihn aber das Alter und die Weltkenntnis klug gemacht hatte, konnte er auf dem Sterbebette enthüllen, mit was er all diese unermeßlichen Besitztümer aufgekauft hatte und wer der gütige Alte war, der ihn damals bei dem Wagenunfall beschenkt hatte . . . „Es war ein alter Amerikaner," sagte der Sterbende, „und was er mir gegeben hatte, war ein Dollar."

Der Künstlerspiegel.[*]

Maler-, Bildhauer- und Architekten-Anekdoten aus sechs Jahrhunderten.

Von Alfred Georg Hartmann.

In den rund 350 Anekdoten, die der Verfasser in dem schmucken neuen Buche mit dem obigen Titel mit großer Meisterschaft vorträgt, ist in fesselnder, lustiger Form mehr und Treffenderes zum Verständnis der Künstlerseele und des künstlerischen Schaffens gesagt, als in großen Kunstgeschichten. Es handelt sich um ein köstliches Buch vom Leben und Streben der Künstler. Hinter dem Lachen schimmern manchmal die Tränen und hinter dem Ernst lächelt der Schalk in diesen sorgfältig gewählten und fein geschliffenen Geschichten. Hier einige kurze Proben:

Urteile.

Ein mit Michelangelo befreundeter Priester sagte einmal zu dem Meister: „Es ist schade, daß Ihr keine Frau genommen habt. Ihr würdet sicher viele Kinder bekommen und ihnen den ehrenvollen Lohn so langer Mühen als Erbe hinterlassen können."

„Nur zuviel habe ich mit meiner Frau zu schaffen gehabt," antwortete Michelangelo. „Das ist die Kunst, die mich stets gequält hat, und meine Kinder sind die Werke, die nun zurückbleiben, und die, wenn sie auch nichts taugen, doch eine Zeitlang leben werden. Wehe dem guten Ghiberti, wenn er die Türen von San Giovanni nicht gearbeitet hätte, denn seine Kinder und Neffen haben verkauft und zugrunde gehen lassen, was er hinterließ! Die Türen aber sind noch da."

Vollendung.

Man fragte einmal Raffael, auf welchem Wege er es in seiner Kunst zu einem so hohen Grad der Vollendung gebracht hätte. Worauf er antwortete:

„Indem ich nichts vernachlässigte."

Er kennt sie.

Hogarth sagte:

„Ich erkenne die ganze Welt zum kompetenten Richter über meine Gemälde an — nur nicht die Maler."

Der Künstler traute ihnen aus Gründen der Eifersucht und des Neids kein gerechtes Urteil zu.

Ochs, Esel, Rindvieh!

Schimpfen und sich in Kraftausdrücken bewegen war und blieb dem gutmütigen Schwind ein Herzensbedürfnis.

Bei einer großen Gesellschaft hörte man einmal längere Zeit hindurch seine Stimme aus einer Unterhaltung im Nebenzimmer heraus. In gemessenen Zwischenräumen ertönte es: Ochs, Esel, Rindvieh usw.

Später wurde er gefragt, was er denn für ein landwirtschaftliches Gespräch geführt habe, und er antwortete:

„Landwirtschaft? Bewahre! Wir haben immer nur von Kunst geredet!"

So oder so.

Lenbach wurde einmal von einem guten aber unbedeutenden Kunstgenossen auf der Straße angehalten. Dieser warf ihm vor, daß er ihn ein Rhinozeros genannt habe.

Lenbach legte ihm die Hand auf die Schulter und sagte im gemütlichsten Ton:

„Aber wie können S' denn nur so was glauben? Sie wissen doch, was ich von ihnen halte!"

Und getröstet nahm der andere herzlichen Abschied.

Sprühlichter.

Hans Fechner erzählt:

In einer Gesellschaft erkundigte sich jemand bei Meyerheim, ob diesmal am „großen Tag" bei Lepke viel verkauft worden sei.

„Ach nein", winkte er ruhig ab, „genug alte Werke waren zwar da. Aber wissen Sie, Bode ist ja verreist, und da hatten die Leute keinen Geschmack."

Die weise Eule.

In den von Leo Frobenius gesammelten „Volksmärchen der Kabylen" (bisher sind, bei Eugen Diederichs in Jena, zwei Bände dieses außerordentlich fesselnden Werkes erschienen) findet sich folgendes Geschichtchen:

Si Sliman war der Herr aller Vögel in der ganzen Welt.

Eines Tages sagte die Frau des Si Sliman zu ihrem Manne: „Ich möchte ein neues Lager (Bett) haben. Fülle mir mein Lager mit den Federn aller Vögel. Du kannst es tun, denn du bist der Herr aller Vögel." Si Sliman sagte: „Das bin ich in der Tat."

Si Sliman hatte eine Feder, die brauchte er nur in seine Tabakspfeife zu stecken, dann entwickelte sich sogleich ein überaus reiner und starker Rauch. Diesen Rauch sahen alle Vögel; sie kannten ihn; wenn er aufstieg, kamen sogleich alle Vögel bei Si Sliman zusammen. Si Sliman steckte die Feder in seine Pfeife. Der Rauch stieg auf. Alle Vögel sahen es und kamen zusammen.

Si Sliman sagte zu den Vögeln: „Meine Frau wünscht ein neues Lager. Legt alle eure Federn ab, damit ich daraus das neue Lager meiner Frau herrichte." Alle Vögel legten ihre Federn ab. Alle Federn lagen beieinander. Si Sliman sah die Vögel durch. Si Sliman sah, daß alle Vögel bis auf die Eule ihre Federn hingelegt hatten. Die Eule war nicht gekommen.

Die Eule kam erst am dritten Tage. Als die Eule am dritten Tage kam, fragte Si Sliman sie: „Befehle ich oder du?" Die Eule sagte: „Am ersten Tage bin ich nicht gekommen, weil ich damit beschäftigt war, die Tage und die Nächte zu zählen." Si Sliman sagte: „Was hast du dabei gefunden?" Die Eule sagte: „Ich fand, daß im Jahre mehr Tage als Nächte sind, ebenso wie es mehr Frauen als Männer gibt." Si Sliman sagte: „Wieso sind es mehr Tage als Nächte?" Die Eule sagte: „Bei Vollmond kann man in den Nächten ebensogut sehen wie am Tage. Also kann man die Vollmondnächte nur zu den Tageszeiten nehmen."

---

[*] Verlag von Fr. Bruckmann A.-G. in München.

Si Sliman sagte: „Das war die Arbeit des ersten Tages, und das erklärt dein Fortbleiben am ersten Tage. Was tatest du nun am zweiten Tage?“ Die Eule sagte: „Ich rechnete aus, daß es mehr Frauen als Männer gibt.“ Si Sliman sagte: „Wie bist du hierzu gekommen?“ Die Eule sagte: „Wenn ein Mann mit seiner Frau streitet und sie behält das letzte Wort, so ist der Mann ein Weib. Jeder Mann, der den törichten Wünschen seiner Frau folgt, ist ein Weib. Bist du nicht z. B. den törichten Wünschen einer Frau gefolgt, als du allen Vögeln die Federn abnahmst, um daraus ein Lager dieser einzigen Frau zu bereiten?“

Si Sliman sagte: „Du hast recht.“ Si Sliman nahm alle Federn aus dem Lager seiner Frau. Er trug sie auf einen Haufen. Er rief wieder alle Vögel zusammen. Alle Vögel kamen. Si Sliman sagte: „Ein jeder von euch soll wieder seine Federn nehmen.“ Alle Vögel nahmen ihre Federn, bekleideten sich damit und flogen wieder fort.

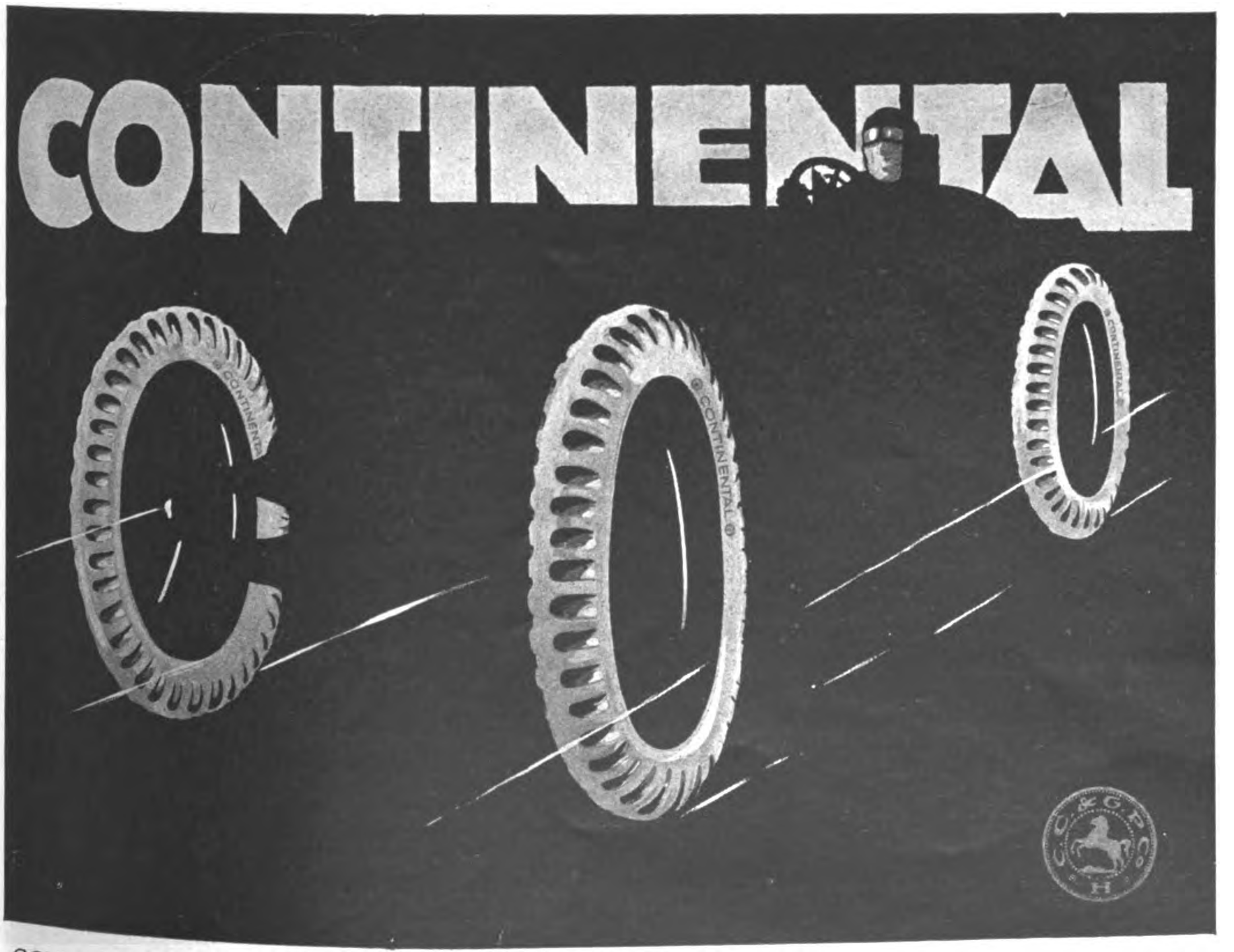
Die Eskadron des Gouwmilkom.

Die folgende Schilderung entnehmen wir einem Werke „Der Todesreigen“, von Maksim Chrumow, das in diesen Tagen im Verlage von A. Rumschisky, Berlin SW 11, Schöneberger Straße 28, erscheint (Preis 12 M.). Es werden darin wahrheitsgetreu die Erlebnisse des Verfassers und zweier seiner Freunde geschildert, die in größter Not und unter ungeheuren Schwierigkeiten aus Sowjetrußland geflohen sind. Alle handelnden Personen in dem romanhaft geschriebenen Buche sind dem Leben entnommen. Erst zu Beginn des Jahres 1921 ist es den drei Russen gelungen, aus der Roten Armee zu flüchten.

Der Truppenteil, der den wohltönenden Namen „Kavallerie-Eskadron beim Gouwmilkom“ führte, stellte seinem Charakter und seiner inneren Ordnung nach ein typisches Bild rotarmistischer Organisation dar. Diese Schwadron war dem Gouwmilkom zuerteilt und hatte neben dem Garnisondienst die Aufrechterhaltung der Ordnung im Kreise zur Aufgabe. Einzelne Züge der Schwadron wurden des öfteren den sogenannten „Verpflegungsabteilungen“, die den Kreis zwecks Requirierungen von Getreide und zu Agitationszwecken heimsuchten, beigegeben. — Die Resultate dieser Agitationsunternehmungen waren häufig traurig genug. Die Abteilungen kehrten nicht selten, trotz ihrer guten Bewaffnung, in stark verringertem Bestande heim. Masimow, der Gehilfe des Eskadronchefs, staunte oft darüber, daß die Rotarmisten, ungeachtet der Gefahr, von den empörten Bauern erschlagen zu werden, sich förmlich zur Teilnahme an den Expeditionen drängten. Die Erklärung dafür war bald gefunden: „Herr oder Knecht“, sagt der Rotarmist; und, in der Tat, im Falle glücklicher Heimkehr führte jeder Soldat ganze Säcke, gefüllt mit Zaren-Geld, Gold und Barachlo, das zur Zeit in Rußland höher, als Goldesmacht bewertet wird, mit. Wie schon erwähnt, stellte die Schwadron ein für die Rote Armee typisches Gemenge der verschiedensten Elemente dar.

Hier gab es frühere Partisanen liquidierter aufständischer Armeen, kühne Abenteurer, sogenannte „Braschki“, den die mit dem Waffenhandwerk verbundenen Raub- und Gewalttaten zum Bedürfnis geworden waren. Neben ihnen figurierten frühere Soldaten der weißen Armeen, die in Gefangenschaft geraten, den Dienst dem Tode durch Erschießen vorgezogen hatten; alle diese Leute dienten, ebenso wie eine ganze Gruppe Freiwilliger, welche der Hunger in die Reihen der Roten Armee geführt hatte, keiner höheren Idee.

Außer dem Militärkommissar und dessen Sekretär die, bestimmungsgemäß, Kommunisten sein mußten, gab es in der Schwadron noch eine aus Kommunisten bestehende Kerngruppe, deren Mitglieder grötenteils An-



CONTINENTAL-CAOUTCHOUC- UND GUTTA-PERCHA-COMPAGNIE HANNOVER

alphabeten waren und ihre Zugehörigkeit zur Partei hauptsächlich dazu benutzten, um sich gegen die Abschiebung an die Front zu sichern. — Das Gemisch an Nationalitäten in der Schwadron war äußerst bunt, schlanke Kaukasier, schlitzäugige Tartaren, Chinesen und Madjaren bildeten einen Teil der Truppe. Einer der Madjaren, ein Kriegsgefangener aus dem Weltkriege, war Mitglied der kommunistischen Kerngruppe; er wurde später wegen Diebstahls von Heeresgut, den er als Vorsitzender der Wirtschaftskommission ausgeführt hatte, verurteilt. Die Kleidung der Rotarmisten war äußerst vielgestaltig, neben barfüßigen, abgelumpten Rekruten traf man Soldaten in Paradeuniformen der Kaiserzeit, die auf rätselhaftem Wege in ihren Besitz gelangt waren. Besonders phantastisch war der Anzug der „Bratischki“; ihre exotischen Kostüme zu beschreiben, müßte man der Feder einer Scheherezade überlassen. Die reich mit Gold und Verzierungen ausgestatteten „Dolmans“ stammten aus den verschiedensten Regimentern und waren an Farbe und Zuschnitt bunt zusammengewürfelt; die Beinkleider, aus abgerissenem Schreibtischtuch oder Portieren angefertigt, waren breit verarbeitet. Die fast bis an den Unterleib reichenden Stiefel waren zumeist aus „requirierten“ Lederkoffern hergestellt, und die Form der Kopfbedeckung schwankte zwischen einem indischen Turban und einer Turkhmenen-Fellmütze.

Man stelle sich einen derart ausstaffierten Burschen, mit unter der Mütze hervorquellendem Haarbusch, mit glitzerndem Ohrgehänge in dem einen Ohr, reich mit den verschiedensten, oft aus irgend einem Museum geraubten Waffen behängt, vor und man hat das Bild des „Bratischki“, wie er mit dreister und selbstgefälliger Miene durch die Stadt reitet. Im Grund seiner Seele ist der „Bratischki“ doch der einfache, nur durch die Revolution aus seiner Bahn geworfene russische Bauer; er beginnt in dem Bolschewisten seinen Feind zu sehen, der ihn von seinem Land, von seinen Feldern getrennt hat. Jedoch nicht für lange überläßt er sich solchen Aufwallungen — der Anblick eines betrunkenen Matrosen, der mit Tausenden von Sowjetrubeln um sich wirft, genügt, um in ihm alle räuberischen Instinkte wieder zu erwecken. Sein Ausdruck wird wieder fröhlich, und er sehnt sich wieder nach der Kampffront, seinem Tummelplatz für Raub und Lärm und Trunkenheit. Bemitleidenswertes Kind im Skalpjägeranzuge, dessen primitive Seele doch mit der weiten Ebene seiner russischen Erde verwachsen ist. Der Führerbestand der Schwadron war gleichfalls dem allgemeinen Typus der roten Armee entsprechend.

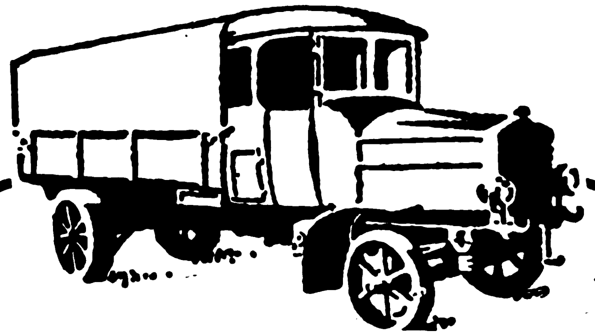
Die Schwadron wurde gleich nach der Besetzung der Ukraine durch die Bolschewisten, gegen Ende des Jahres 1919 geschaffen. Ihr erster Chef war ein früherer Feldscher, der einstmaligen regulären Armee, ein gewisser Gelub. Derselbe war von dem Gouwmilkom, auch einem gewesenen Feldscher, ernannt worden. Übrigens hat Gelub seinen Führerposten nicht lange bekleidet.

Sein Nachfolger im Amt, ein gewisser Jahn Preß, war früher Zirkusreiter gewesen und im Strudel der Revolution zum Offizier befördert worden. Dieser Mensch, mit dem Auftreten eines Hanswurstes, war bemüht, seine Vergangenheit zu verschleiern, und von außerordentlichem Stolz auf seine gegenwärtige Stellung beseelt; trotzdem behielt er seinen alten Zirkusnamen bei.

Er gab sich für einen Ositinen aus, und verwandelte sich, als der Schwadron ein wirklicher Ositine einverleibt wurde, sofort in einen Grusier, trug mit Vorliebe kaukasische Tracht und bemühte sich, russisch mit kaukasischen Akzent zu sprechen.

Leo Ossipowitsch Maksimow war diesem Preß als Gehilfe zugeteilt worden. Übrigens verschwand auch dieser Eskadronchef bald von der Oberfläche nach Vollführung eines größeren Diebstahles.

LASTWAGEN ✶ OMNIBUSSE
RAUPENSCHLEPPER (LANDWIRTSCH. ZUGMASCHINEN)

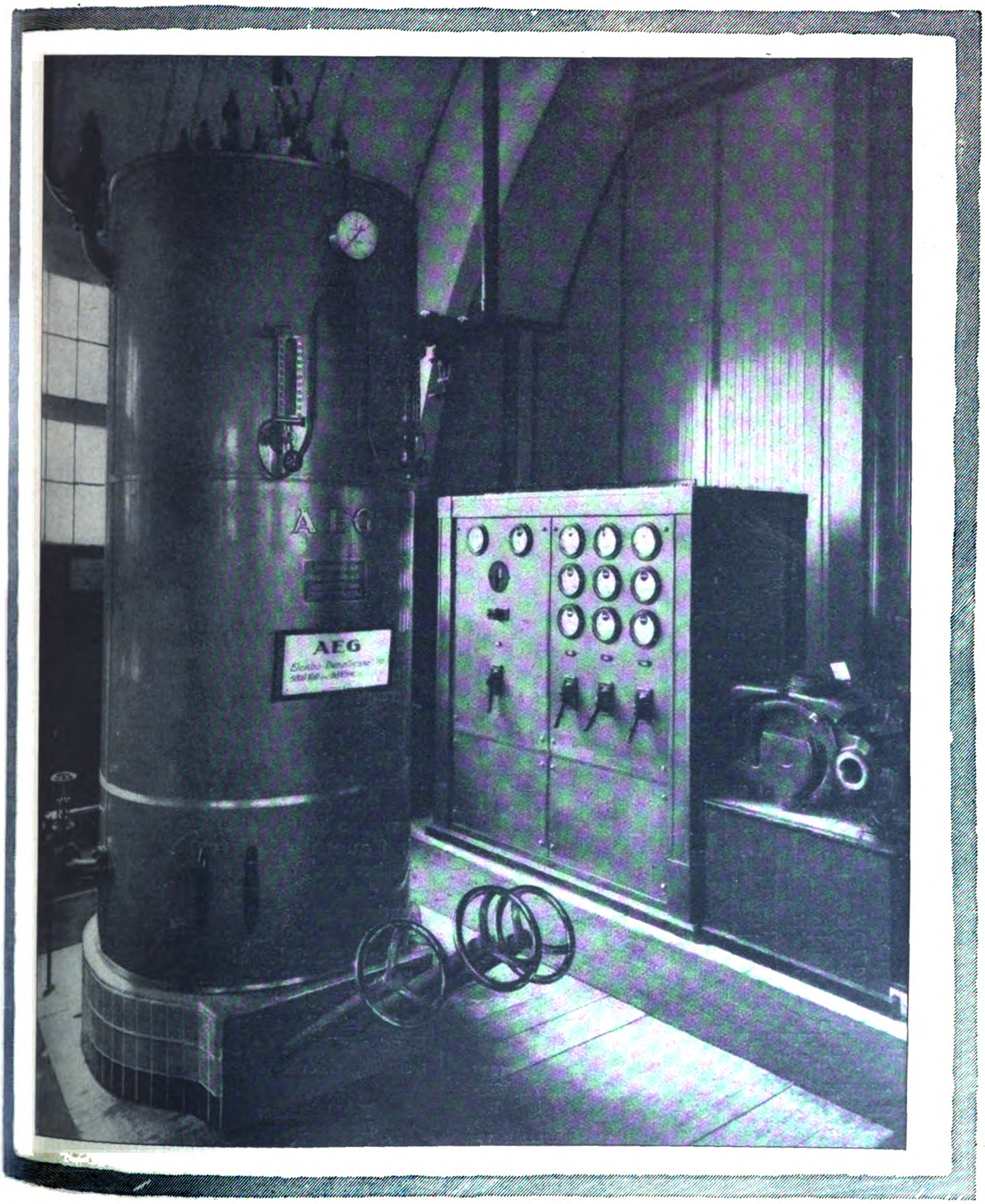


BÜSSING

SPEZIALFABRIK FÜR MOTORLASTWAGEN, MOTOR-OMNIBUSSE
U. RAUPENSCHLEPPER (LANDWIRTSCHAFTL. ZUGMASCHINEN)
BRAUNSCHWEIG

Deutſche Export-Revue

Induſtrie und Handelsteil des „Echo"



DER SAUBERSTE DAMPFKESSEL DER WELT.
Elektrisch beheizter Dampfkessel, ausgestellt in der AEG-Halle der Elektro-Ausstellung in Essen.

Zusammenhänge zwischen Auswanderung und Außenhandel.

Von A. Ecker.

Daß Zusammenhänge zwischen Auswanderung und Außenhandel bestehen, wird wohl von keiner Seite geleugnet werden. Es fragt sich nur, nach welcher Richtung sie vorliegen.

Es gibt eine Richtung in der Nationalökonomie, die der Auffassung zuneigt, daß die Auswanderung den Außenhandel ungünstig beeinflusse. Die Auswanderung beschränke durch Entzug wertvoller Arbeitskräfte unsere Produktionskraft. Die Wirkung sei die, daß wir nur beschränkt exportfähig seien. Und jetzt mindere die Auswanderung unsere Ausfuhr.

Eine andere, weniger stark betonte Richtung in der Nationalökonomie ist der gegenteiligen Ansicht. Sie sagt, der Auswanderer sei ein Gewinn für den Außenhandel seiner alten Heimat. Er nehme die Vorliebe für das heimische Gewerbeerzeugnis mit ins Ausland. Im Auslande selbst halte er Ausschau nach deutschen Erzeugnissen und sei so der Anlaß, daß sich das Ausland mit Erzeugnissen seiner Heimat überhaupt befassen müsse. Sei man im Ausland aber so weit, so ergäbe sich von selbst, daß, wo einmal die Gelegenheit zur Erlangung, Besichtigung und Prüfung der betreffenden Erzeugnisse geboten sei, auch andere Personen als die betreffenden Auswanderer sich für die Erzeugnisse erwärmen. Der Auswanderer sei also nicht etwa ein Schädling, sondern ein Pionier des Außenhandels.

Die Frage, welcher dieser beiden Richtungen zuzustimmen ist, dürfte schon darum nicht ohne Bedeutung sein, weil in ihr zugleich auch ein Schlüssel zu unserer Sozial- und Wirtschaftspolitik liegt. Denn fördert die Auswanderung unseren Außenhandel, so läge, wenn keine anderen entscheidenden Tatsachen als eben jene des Außenhandels vorlägen, eine flotte Auswanderung durchaus im Interesse des Außenhandels.

Zeigten sich nun die Zusammenhänge des Lebens immer rein, so müßte es einfach sein, Licht in die Frage zu bringen. Denn dann müßte die Auswanderungs- und Außenhandelsstatistik Näheres erweisen. Der Zunahme der Auswanderung oder, auf den Zeitzustand bezogen, der Größe der Auswanderung, müßte die Zunahme oder die Größe des Außenhandels entsprechen, wenn es zutrifft, daß der Auswanderer der Pionier des Außenhandels ist. Schädigt die Auswanderung dahingegen den Außenhandel, so müßte bei großer Auswanderung der Außenhandel klein sein.

Die Zusammenhänge zeigen sich aber nur selten rein. Trotzdem möchten wir doch einmal feststellen, welche Tatsachen wir denn in der Statistik vorfinden.

Wir wählen die drei für die deutsche Auswanderung zumeist in Frage kommenden Beispiele der nord- und südamerikanischen und der australischen Auswanderung.

Nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika wanderten 1820—1918 ein:

aus Großbritannien	8 198 404
„ Deutschland	5 494 487
„ Osterreich-Ungarn	4 068 395
„ Rußland	3 310 003
„ Skandinavien	2 128 824
„ Frankreich	520 427
„ Holland	213 410

Die Einfuhr betrug dahingegen in Millionen Dollar nach den Vereinigten Staaten:

	1910	1911	1912	1913
aus Großbritannien	271	261	273	296
„ Deutschland	169	163	171	189
„ Osterreich-Ungarn	17	17	17	19
„ Rußland	16	11	21	27
„ Skandinavien	16	18	21	22
„ Frankreich	132	115	125	137
„ Holland	32	33	36	38

Nach Argentinien sind in den Jahren 1857 bis 1913 rund 4,6 Überseer eingewandert; darunter 2,2 Millionen Italiener und 1,2 Millionen Spanier.

Die argentinische Einfuhr betrug in 1912 in Millionen Pesos Gold:

aus Großbritannien	118,7
„ Deutschland	63,9
„ Vereinigten Staaten	59,1
„ Frankreich	37,6
„ Italien	32,5
„ Spanien	12,0
„ Brasilien	9,5

Von Italien bezog Argentinien in Prozenten seines Gesamtbedarfs:

in gefärbten Baumwollstoffen	35,4
in Automobilen	10,6
in Wermutwein	71,5
in Reis	84,6
in Käse	79,6
in Sämereien	49,6
in Zigarren	70,3

Im Australischen Bund fand am 3. April 1911 eine Volkszählung statt. Von der gezählten Bevölkerung waren geboren (also eingewandert):

in Großbritannien	591 729
in Deutschland	32 990
in den Vereinigten Staaten von Nordamerika	6 642
in Frankreich	2 876

Die Einfuhr des Austral. Bundes betrug in 1000 Lstrl.:

	1910	1911	1912
aus Großbritannien	30 421	32 376	39 125
„ Deutschland	5 215	6 373	7 154
„ den Verein. Staaten	7 659	9 008	10 764
„ Frankreich	1 954	2 270	2 293

Diese drei Vergleiche enthalten sicher für unseren Fall viele unklare Linien. Wenn wir aber uns in die Einzelheiten vertiefen, so finden wir doch manchen Strich, der nach der Richtung in die Wagschale fällt, daß der Auswanderer der Pionier des Außenhandels ist. Einer dieser Striche ist die Stellung des gewerbearmen Rußlands in der nordamerikanischen Einfuhr, ein weiterer die Stellung Italiens im argentinischen Außenhandel und schließlich die Stellung Deutschlands und Frankreichs im Außenhandel des australischen Bundes.

Die Umrisse des Bildes würden sicher noch deutlicher werden, wenn wir in die Einzelheiten der Statistik hineinsteigen und jene Elemente ausscheiden würden, die das Bild verdunkeln müssen. Solch umfangreiche Untersuchungen müssen wir uns hier allerdings versagen, um so mehr, als wir in England einen Kronzeugen unserer Auffassung haben. Denn ohne daß England jährlich Hunderttausende seiner Söhne in die Welt schickt, würde es nie seine Welthandelsstellung erlangt haben und sie sich auch nicht erhalten können.

Senden wir Ingenieure, Schlosser, Monteure usw. hinaus, so kann die Wirkung nicht so groß sein, als wenn wir Bauern und Warenhändler hinausziehen lassen.

Aber auch das ist für die Wirkung der Auswanderung auf den Außenhandel entscheidend, wie die Auswanderer sich ihr Volkstum auf fremder Erde erhalten. Nach sachverständiger Schätzung sind Deutschland in den Vereinigten Staaten von Nordamerika bisher insgesamt rund 12 Millionen Deutsche verloren gegangen, während England eher einen Gewinn als einen Verlust hatte.

Gleichzeitig sehen wir, daß die 1911 im Australischen Bund gezählten Großbritannier und Deutschen sich nach dem Geschlecht folgendermaßen zusammensetzen

	Männer	Frauen
Großbritannier	337 418	254 281
Deutsche	21 717	11 273

so daß, mangels ausreichender Zahl deutscher Frauen, auch hier Teile der deutschen Bevölkerung nach und nach mehr als bei den Großbritanniern in Verlust kommen.

Derartige Verhältnisse müssen die Wirkung des deutschen Auswanderungsstroms für den Außenhandel selbstverständlich beeinflussen.

Kleine Handelsnachrichten

Zur Börsenlage.

Eine gewaltige Haussewelle hat sich über die Börse ergossen. Maßgebend dafür ist in erster Linie die große Geldfülle. Anregend wirken ferner die Bezugsrechte, auch die fortschreitende politische Entspannung und die Verschlechterung der Valuta. Man flüchtet wieder vor der Mark in die Effekten. Man muß aber auch sehen, daß man die Härten des Lebens und die Teuerung mit den Steuererhöhungen durch Nebenverdienste ausgleicht. Das Hauptgeschäft wickelt sich am Kassamarkte ab, wo die Kapitalistenwelt groß im Geschäfte ist. Der Kaufandrang ist Tag für Tag so enorm, daß Bankwelt und Makler die Arbeit kaum schaffen können. Es sind denn auch bereits Bestrebungen im Gange, noch Ruhetage in der Woche einzuführen, trotzdem schon jetzt der Sonnabend börsenfrei ist. Gegenüber dem starken Kaufandrange kann die Nachfrage nicht befriedigt und immer nur ein Teil der Ware zugeteilt werden. Trotzdem oder deshalb sind meist beträchtliche Kurssteigerungen festzustellen. In der Woche vom 23. bis 30. Juni beobachten wir Kurssteigerungen: Bei Bergwerken um 50 v. H., bei Eisen- und Stahlwerken bis um 150 v. H., bei Maschinen-Aktien bis um 72 v. H., bei Metallwerten bis um 81 v. H., wobei zu beachten ist, daß in dieser Wertgattung in den beiden voraufgegangenen Wochen schon Kurssprünge bis um 230 v. H. eingetreten sind. Bei Lokomotiv- und Waggon-Aktien stellen wir Kursgewinne bis um 100 v. H. fest, was mit schwebenden Bezugsrechten zu erklären ist. Textil-Akten verzeichnen Kurssteigerungen bis um 80 v. H. Bei Papier- und Zellstoffwerten sind die Kurse um 53 v. H. heraufgegangen. Elektrizitäts-Aktien gehen mit Kursgewinnen bis um 66 v. H. aus der Woche heraus. Chemische Werte haben 62 v. H. gewonnen. Bauwerte sind bis um 60 v. H. heraufgegangen. Mühlen-Aktien haben bis um 79 v. H. angezogen; hier dürfte die Lockerung der Zwangswirtschaft für Getreide mitbestimmend gewesen sein. Werft-Aktien haben bis um 89 v. H. gewonnen. Adler und Oppenheimer sind auf ein bevorstehendes großes Bezugsrecht um 550 v. H. heraufgegangen. In den darauffolgenden Börsentagen sind neue bemerkenswerte Kurssteigerungen erzielt worden. Es sind beispielsweise gestiegen: Karlsruher Maschinen 55 v. H., Wanderer 60 v. H., Busch Lüdenscheid (Metall) auf Gratisaktien gegen letzte Notierung 285 v. H., Stralsunder Spielkarten 60 v. H., ferner Busch Lüdenscheid noch 115 v. H., Sarotti 160 v. H., Glanzstoff 158 v. H., Wißner Metall 80 v. H.

Zunehmende Verknüpfung deutscher und überseeischer Interessen.

Das Interesse der deutschen Industrie für überseeische Angelegenheiten ist ohne Zweifel im Wachsen. Zunächst stehen wir vor dem Wiederaufbau der deutschen Handelsflotte. General-Direktor Cuno von der Hapag kündigte an, daß schon in etwa 5 Jahren ein Drittel der früheren Hapag-Flotte wieder bestehen dürfte, meistens moderne Frachtdampfer von 5—12 000 t. Ferner werden 2 Schiffe von 22 000 t für den transatlantischen Personenverkehr bis 1923 gebaut werden. — In Berlin wurde eine Deutsch-Überseeische Wirtschafts-A.-G. mit 5 Mill. Mark Kapital eingetragen. — Die Drahtlose Übersee-Verkehr A.-G. hat eine Erhöhung ihres Grundkapitals von 10 auf 25 Mill. Mark beschlossen. — Siemens & Halske A.-G. haben ein deutsch-englisches-amerikanisches Patent-Abkommen im allseitigen Interesse abgeschlossen. — Schließlich ist auch die Gründung einer deutschen Leinen-Börse, die nun endlich zur Wahrheit werden soll, nicht ohne Rücksicht auf das Ausland, besonders aber Rußland, erfolgt. — Die Afrikanische Kompanie Akt.-Ges., Hamburg, hat sich jetzt ebenfalls entschlossen, aus der seit Kriegsausbruch geübten Reserve herauszutreten und ihre überseeischen, insbesondere afrikanischen, Geschäfte wieder aufzunehmen. In ihrer Generalversammlung hat sie beschlossen, in den zukünftigen Wirkungskreis auch das europäische Ausland und das Inland mit einzuschließen. Wer das Handelsregister regelmäßig verfolgt, wird zahlreiche Eintragungen entdecken, die auf eine sich ständig mehrende Verknüpfung Deutschlands und Übersee schließen lassen.

Ausweis der Deutschen Reichsbank

vom 23. Juni 1921 (Millionen Mk.).

Aktiva.

Metall	1 102.16	(i.V. 1 095,17)
Davon Gold	1 091.56	(„ 1 091.71)
Kassenscheine	10 477.—	(„ 16 492.65)
Not. ander. Bank.	4.72	(„ 2 89)
Wechsel	1 662.35	(„ 37 155 99)
Diskont.Schatzanw.	64 434 43	
Lombardforderg.	127.64	(„ 12 53)
Effekten	258 55	(„ 361.-)
Sonstige Aktiva	6 163,99	(„ 12 095,27)

Passiva.

Grundkapital	180.–	(„ 180,—)
Reserve	121 41	(„ 104 26)
Noten-Umlauf	71 986,71	(„ 51 656 51)
Sonst. tägl. fällig. Verbindlichkeit.	11 112,48	(„ 11 579 77)
Sonstige Passiva	830,25	(„ 3 694 96)

Unter den Giro-Einlagen befinden sich 3 531 (4 460 in der Vorwoche) Millionen Reichs- und Staatsguthaben und 7 581 Millionen (10 220) Millionen Privatguthaben. Der Umlauf an Darlehnskassenscheinen stellt sich auf 8656 Millionen. Bei den Darlehnskassen ist die Summe der ausstehenden Darlehen um 994,3 Millionen zurückgegangen (2 206,1 in der Vorwoche).

Kurse.

	4.7.21	21.6.21
5 proz. Reichsanleihe	$77\frac{1}{2}$	$77\frac{1}{2}$
4 proz. Reichsanleihe	78 80	$77\frac{1}{2}$
$3\frac{1}{2}$ proz. Reichsanleihe	69 75	70,—
3 proz. Reichsanleihe	75,10	$75\frac{1}{4}$

	1.7 21	21.6 21
4 proz. Preuß. Konsols	69.90	$70\frac{1}{4}$
$3\frac{1}{2}$ proz Preuß. Konsols	60 10	60 30
3 proz. Preuß. Konsols	56,60	$56\frac{1}{4}$
Mexikaner	790	760
Neuguinea	480	495
Otavi	$475\frac{1}{2}$	467
Schantung	558	550
Deutsche Bank	307 ex Dividende	321
Disconto	$281\frac{3}{4}$	$267\frac{1}{2}$
Brasilbank	485	480
Asiatenbank	444	432
Überseebank	690	665
Hamburg-Amerika-Linie	$177\frac{3}{4}$	$171\frac{1}{2}$
Norddeutscher Lloyd	153	150
Schultheiß-Patzenhofer	479	491
AEG.	323	297
Augsburg-Nürnberg	526	460
Badische Anilin	412	$640\frac{1}{2}$ ex Bezugsr.
Bergmann-Elektricität	349	$318\frac{3}{4}$
Schwartzkopff-Maschinen	495	495
Chemische Albert	635	608
Daimler	230	$199\frac{3}{4}$
Deutsch-Luxemburg	381	$329\frac{3}{4}$
Deutsche Erdöl	869	880
Deutsche Kali	380	318
Deutsche Waffen	590	533
Dynamit Nobel	335	$369\frac{3}{4}$
Elberfelder Farben	357	360
Felten	$532\frac{1}{4}$	575 ex Div. u. Rückz.
Fraustadt Zucker	1 330	1 369
Gas Deutz	358	$330\frac{1}{4}$
Gelsenkirchener Berg	400	$352\frac{1}{8}$
Goldschmidt	656	$640\frac{1}{2}$
Egestorff Maschinen	910	850
Harpener	555	518

	1.7 21	21 6.21
Höchster Farben	338	339
Humboldt Maschinen	$350\frac{1}{2}$	$349\frac{1}{2}$
Kali Aschersleben	530	310
Köln-Rottweil	343	$408\frac{1}{2}$
Laura	$363\frac{1}{2}$	334 [illegible]
Loewe	460	419
Lothringer Hütten	421	369
Mannesmann	$640\frac{1}{2}$	622
Kappel	720	$739\frac{3}{4}$
Oberbedarf	326	299
Caro	290	$268\frac{1}{2}$
Orenstein	$589\frac{1}{2}$	584
Phoenix	800	711
Pintsch	500	465
Rheinmetall	421	358
Rosenthal	702	720
Sarotti	1 040	840
Schuckert	298	248
Siemens Glas	1 000	894
Stettiner Vulkan	508	$389\frac{1}{2}$
Leonhard Tietz	185	159
Varziner Papier	530	480
Glanzstoff	925	$789\frac{1}{2}$
Vogtländer Maschinen	390	340
Wanderer	760	598
Wicking	449	$469\frac{1}{4}$
Zeitzer Maschinen	$1284\frac{3}{4}$	1 215
Waldhof	$517\frac{1}{2}$	$524\frac{3}{4}$

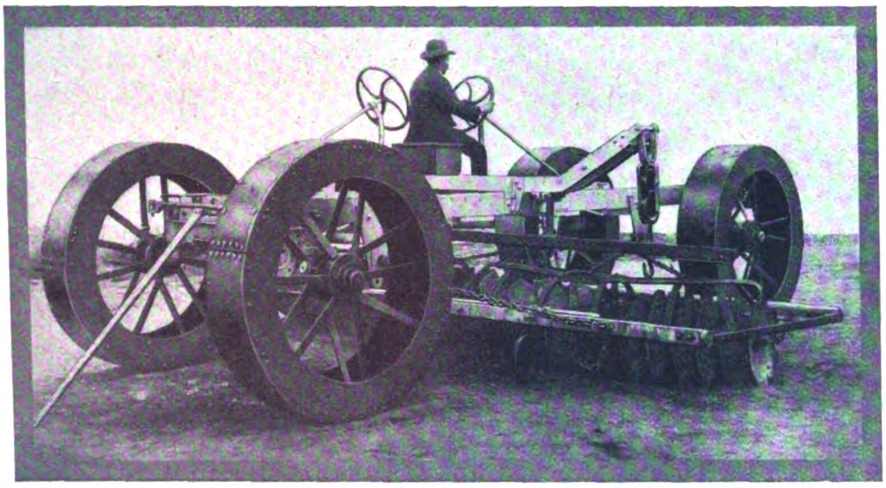
Devisen und Noten.

Holland	2 397	2 317
Brüssel	579	560
Schweden	1 583	1 557
Italien	357	353
London	271.45	262
New York	72 72	$69\ 55\frac{1}{2}$
Paris	583	567
Schweiz	$1223\frac{3}{4}$	1 181
Rumänen-Noten	111	$111\frac{3}{4}$
Polen-Noten	4.15	4.80

Zur Erschließung der Moore.

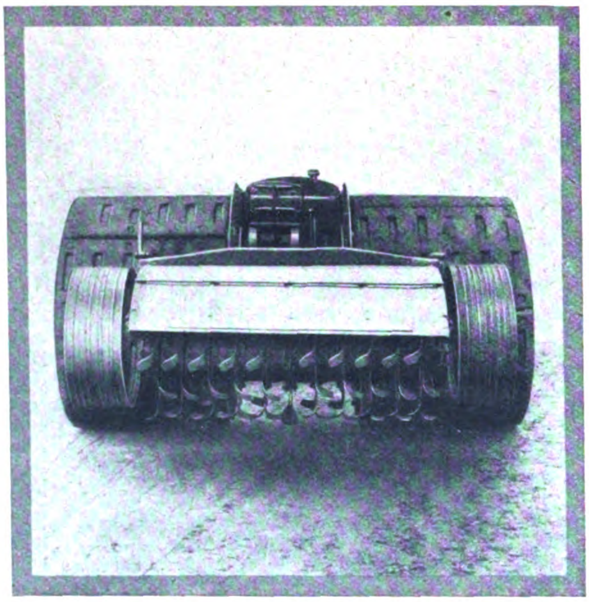
Von Dr. Albert Neuburger.

Hunderte von Jahren betrachtete man die Moore als Odland, das keinen Ertrag brachte. Man fand sich um so eher mit diesem Gedanken ab, als ein Bedürfnis, weiteres Land zu bebauen, nicht vorlag. Das alles hat sich in den letzten Jahren in immer steigendem Maße geändert, kommt doch z. B. in Deutschland die Ausdehnung der Moore der Größe Württembergs gleich. Dabei ist Deutschland noch nicht einmal ein an Mooren reiches Land.



Motoregge für Moorkultur.

Im großen und ganzen ist es bis vor kurzem allüberall so geblieben wie es seit alters her war. Torfstechen, Torftrocknen und Torfverbrennen, das sind auch heute noch die wesentlichsten Arbeiten, die auf dem Torfmoor vorgenommen werden. Freilich nimmt man jetzt zum Stechen des Torfs anstatt der Hand vielfach die Maschine und das Trocknen wird anstatt in offenen Haufen hie und da in besonderen Trockenhütten vorgenommen, durch die die Luft hindurchstreicht. Damit ist aber weder in technischer, noch in wirtschaftlicher Beziehung besonders viel gewonnen. Das Ergebnis ist immer noch das gleiche: man kann auf diesem Wege niemals einen besonders großen Teil des Moorlandes der Kultur erschließen.



Hauenwerk der Moormaschine des Landbaumotors Lanz.

Hierzu kommt, daß der abgestochene Torf, der aus Pflanzen, insbesondere aus Moosresten besteht, sich immer wieder von neuem bildet. Die Neubildung hört erst auf, sobald eine gründliche Entwässerung stattgefunden hat. Diese Tatsache kannten die Holländer bereits im 16. Jahrhundert und sie begannen, in die großen Moore, die die Stadt Groningen umgaben, Kanäle einzustechen, die gleichzeitig zur Entwässerung und als Verkehrsstraßen dienten. Heute ist dieses einstige Moorland blühendes Getreide- und Gartenland.

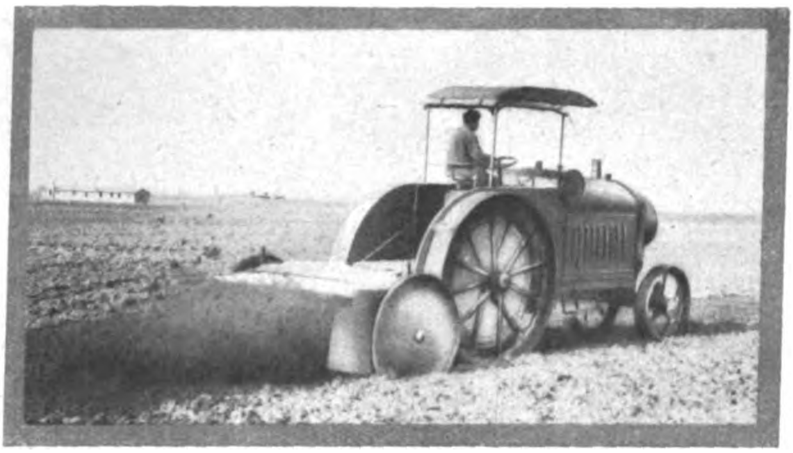
Für die wirtschaftliche Hebung der Moore hat man im allgemeinen drei Wege eingeschlagen: zunächst einmal versuchte man den Torf zu Gebrauchsgegenständen zu verarbeiten. Dann schritt man zur Kanalisation und Abbau und endlich ging man dazu über, in den Mooren selbst Industriezentren zu schaffen.

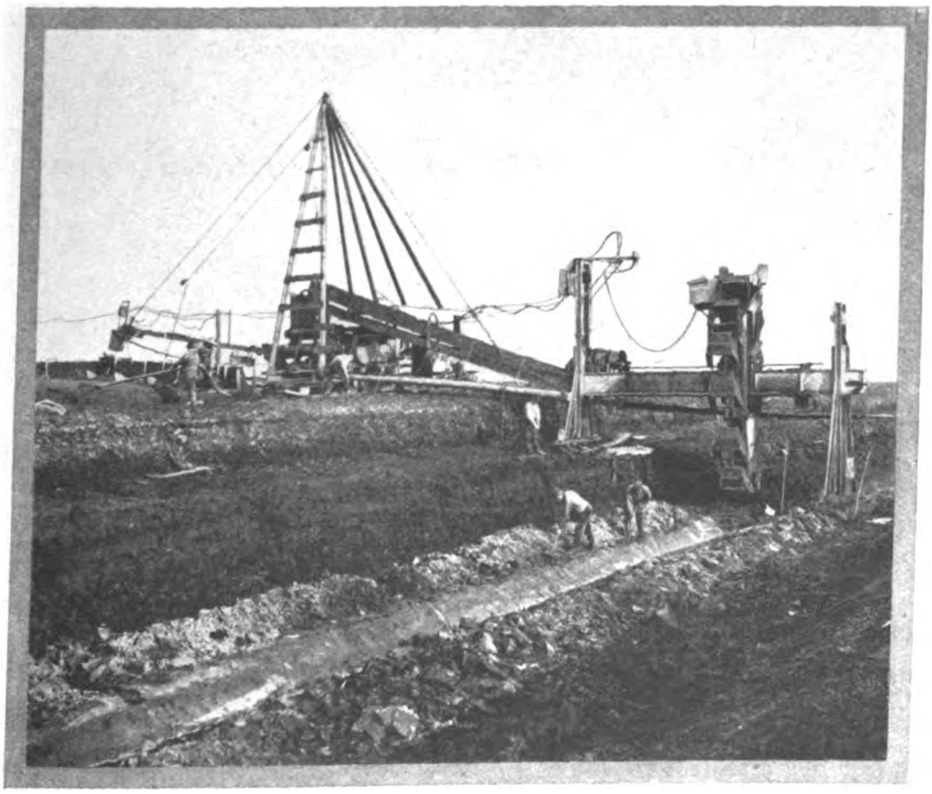
Von diesen drei Wegen scheidet, sofern man größere Gesichtspunkte ins Auge faßt, wohl der zweite von selbst aus. Die Herstellung von Zündhölzern, Ziegeln, Matratzen, Moosdächern, porösen Bausteinen, aus oder unter Verwendung von Torf, bietet zwar in technischer Hinsicht mancherlei Interessantes dar, sie wird aber bei der Geringfügigkeit des Bedarfs nie imstande sein, die Aufgabe der Erschließung gewaltiger Moorflächen zu lösen.

Um so aussichtsvoller erwies sich das Verfahren der Kanalisation und des Anbaus, ein Verfahren, das gleichzeitig mit dem dritten der eben gekennzeichneten Wege, der Schaffung von Industriezentren im Moore selbst verbunden werden kann. Kanalisation und Anbau müssen im allgemeinen Hand in Hand gehen. Die Kanalisation dient zunächst der Entwässerung des Bodens und zur Trockenlegung des Geländes. Dann aber bildet sie zugleich den Verkehrsweg für das Moor, dessen Eigenart es bedingt, daß in ihm gewöhnlich irgend welche Verkehrswege überhaupt nicht vorhanden sind. Auf den Kanälen wird alles nach dem Moore gebracht, was zur Urbarmachung und Bebauung nötig ist, auf ihnen werden die Güter verfrachtet, die nach der Kultivierung erzeugt werden, und den Stätten des Verbrauchs sowie den Verladestellen der Eisenbahnen und den Seehäfen zugefahren.

So ausgedehnt und gewaltig sind die Moorflächen, daß für ihre Kultivierung Handarbeit nur in beschränktem Maße in Frage kommen kann um so mehr, da es sich fast allüberall darum handelt, die Erschließung möglichst rasch durchzuführen. Das, was vor zwei Jahrhunderten möglich war, die Arbeit mit Hacke und Spaten und dem von Tieren gezogenen Pflug, würde heute angesichts des Umfangs der zu bewältigenden Aufgaben zu einem Versagen führen. Darum hat man zur Anwendung von Dampf- und Motorpflügen gegriffen, doch wurde hierbei nicht immer auf die Eigenart des Moores genügend Rücksicht genommen, die schließlich zum Bau von Spezial-Maschinen für die Moorkultur führte. Im Gegensatz zum gewöhnlichen Ackerboden ist der Moorboden verfilzt, besteht er doch, wie oben bereits erwähnt wurde, aus Pflanzenteilen, die einem allmählichen Umwandlungsprozeß unterliegen: Wurzeln, Pflanzenstämme, Moosteilchen sind in hoher Schicht dicht miteinander verschlungen. Diese können mit der gewöhnlichen Pflugschar nicht zerkleinert werden, sie werden durch sie lediglich in Form von Schollen losgelöst und ausgehoben. Aus diesen Gründen wurde im Landbaumotor eine besondere, speziell für die Kultivierung der Moore bestimmte Maschine geschaffen.

Die Eigenart des Landbaumotors besteht darin, daß bei ihm ein Zerfräsen des Bodens stattfindet. Der Landbaumotor ist mit besonders breiten Rädern ausgestattet, die ein Einsinken auch in sehr weichem Boden verhindern, da durch sie die Last auf eine breite Auflagefläche verteilt wird. Die Ausstattung und Eigenart der Räder wird ganz der Natur des zu bearbeitenden Bodens angepaßt. Sie ist verschieden, je nachdem Heide, Niederungsmoor oder Hochmoor kultiviert wird. Angesichts der Schwere der Arbeit ist ein 80 PS-Motor vorgesehen, der aber für leichtere Arbeit auf geringeren Brennstoffverbrauch eingestellt werden kann. Da die aufgewirbelte trockene Moorerde leicht zu einem Verstauben der Motorteile führen könnte, so sind besondere Filter angebracht, die die vom Motor angesaugte Luft reinigen. Gegen Stöße, die durch Auftreffen auf Steine usw. erfolgen, schützen besondere Sicherungen. Die eigentliche Bearbeitung des Bodens erfolgt durch eine Art von Fräsern. Die Welle dieses Fräsers dreht sich in der gleichen Richtung wie die Fahrräder des Landbaumotors. Dadurch wird bewirkt, daß der Widerstand des Bodens fördernd auf die Vorwärtsbewegung wirkt — in ähnlicher Weise, wie dies auch beim Widerstand des Wassers gegenüber den Schaufelrädern eines Raddampfers der Fall ist. Dadurch werden die Haupträder entlastet. Es ist nicht nötig, ihm zur Hervorbringung des nötigen Widerstandes an diesen Rädern ein besonders hohes Gewicht zu geben. Auch die Eigenart der am Fräser angebrachten Bearbeitungswerkzeuge, der Hauen, wird der Natur des zu bearbeitenden Bodens angepaßt. Der Landbaumotor dient nicht nur zur eigentlichen Urbarmachung der Moore, sondern auch für nachfolgende Bearbeitung des Bodens. Er kann dabei, ähnlich dem Motorpflug, auch als Zugmaschine Verwendung finden und als solche Eggen, Säemaschinen, Walzen, Bindemäher, Erntewagen hinter sich herziehen. Ebenso kann er zum Antrieb von Dreschmaschinen u. dgl. benutzt werden.


Landbaumotor auf Moor arbeitend.


Elektrisch betriebener Torfbagger mit Transportrinne.

Die Kanalisation und der Anbau der Moore können aber auch mit ihrer Industrialisierung Hand in Hand gehen — ganz gleich, ob nur Industrialisierung oder ob diese in Verbindung mit der gleichzeitigen oder späteren Schaffung von Anbauflächen gedacht ist — in jedem Fall sind auch hier zunächst Kanäle zu schaffen.

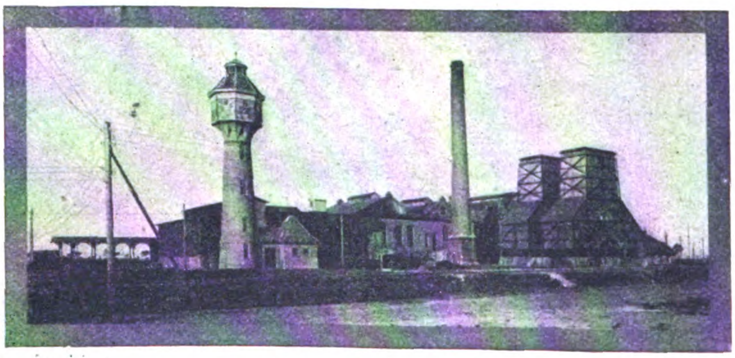
Die Schaffung großer Industriezentren inmitten der Moore wurde bereits im Jahre 1871 von Geheimrat Macart im preußischen Landwirtschaftsministerium angeregt, der darüber eine große Denkschrift ausarbeitete. Freilich konnte diese Denkschrift Gesichtspunkte von größerer industrieller Bedeutung noch nicht erhalten, gab es doch im Jahre 1871 noch nicht jene Grundlage, auf der die heutige Industrialisierung der Moore beruht, gab es doch noch keine elektrotechnische Industrie. Ja sogar das Wort „Elektrotechnik" existierte noch nicht, das erst im Jahre 1878 von Werner Siemens geprägt wurde. Aber auch schon in der Macartschen Denkschrift bildete die Herstellung eines weitverzweigten Kanalnetzes die Grundlage aller weiteren Vorschläge. Später hat dann der Schöpfer der deutschen Kaliindustrie, Professor Frank, darauf hingewiesen, daß die Moore Industriezentren werden können, sofern man in ihnen Elektrizitätswerke errichtet. Er stellte dabei eine sehr bemerkenswerte Rechnung über den Energievorrat der Moore auf, wobei er zu dem Ergebnis kam, daß sich der jährliche Bedarf elektrischer Maschinen von 10 000 Pferdestärken auf 200 000 Tonnen Torf beläuft. Hierzu sind 80 Hektar Moor nötig. Da eine Quadratmeile von etwa 5300 Hektar eine Ausbeute von etwa 13 Millionen Tonnen Torf gibt, so würde sie für volle 65 Jahre zur dauernden Erzeugung von 10000 Pferdestärken in Form elektrischer Energie genügen. Der Brennwert der verschiedenen Torfe ist sehr verschieden. Mag diese Zahl auch nicht für alle Moore stimmen, so sieht man doch, welche gewaltigen Mengen noch unausgenützter Energie in den Mooren schlummern.

Die Pläne Professor Franks sind nun tatsächlich zur Wirklichkeit geworden und man hat dabei noch bessere Ergebnisse als die von ihm errechneten erzielt, nahm er doch an, daß man zur Erzeugung einer Kilowattstunde 4 Kilogramm Torf mit einem Feuchtigkeitsgehalt von 25 bis 30 v. H. gebrauchen würde. Tatsächlich genügen aber bei Vergasung in Generatoren und Ausnützung des Gases in Verbrennungsmotoren 2,5 bis 3 Kilogramm. Bei der Errichtung von Elektrizitätswerken in Mooren, wie sie zuerst von den Siemens-Schuckert-Werken im Macartmoor ausgeführt und inzwischen in den verschiedensten Ländern durchgeführt oder in Angriff genommen wurde, werden zunächst die oberen Torfschichten abgestochen, um so Heizmaterial für die Generatoren zu gewinnen. Auch für diese Zwecke wurden die verschiedensten Spezialmaschinen gebaut. Der Abbau der Moore geht mit der gleichzeitigen Anlage von Kanälen Hand in Hand. Hierzu verwendete man zunächst Kraftpflüge oder Zugmaschinen, dann aber zur Herstellung der breiteren Kanäle Bagger. Ist die Fertigstellung des Elektrizitätswerkes bereits weit genug vorgeschritten, so lassen sich auch elektrisch angetriebene Maschinen verwenden, denen der Strom durch auf Masten vorgelegte Leitungen und mit diesen in Verbindung stehende Kabel zugeführt wird. Sind die ersten Kanäle fertig, so wird an ihrer Seite die für Brennzwecke nicht brauchbare oberste Moorschicht mit Hilfe besonderer Elevatoren oder mit Hilfe des schon beschriebenen Landbaumotors weggenommen. Soll die oberste Schicht lediglich als Brennstoff verwendet und nicht in eine Humusschicht umgewandelt werden, so kann man sie auch abbaggern.

Elektrischer Pflug im Moor.

Landbaumotor für gut tragendes Niederungsmoor.

Ist erst einmal eine kulturfähige Fläche geschaffen, so tritt die eigentliche Pflugarbeit in Tätigkeit, bei der Motorpflüge, der Landbaumotor oder Spezialpflüge in Tätigkeit treten, die nach Art der Dampfpflüge gebaut sind. Bei ihnen wird der Pflug zwischen zwei feststehenden Ankerwagen hin- und hergezogen, die zu beiden Seiten der zu bearbeitenden Fläche fest im Boden verankert werden. Man kann aber auch das Seil rechts oder links dieser Fläche verankern und auf dem Pfluge selbst eine Windetrommel anbringen. Vielfach wird aber auch mit einem einzigen Windewagen gearbeitet, zu dem noch ein besonderer Ankerwagen hinzukommt. Anstatt des hin- und hergezogenen Pfluges verwendet man in geeigneten Fällen auch den einfachen Torfschneider, der die Torfschicht in einzelne Stücke zerschneidet, die dann zusammen mit der bei der Herstellung der Kanäle gewonnenen Torfmasse, nach der sogenannten „Sodenpresse", gebracht werden. In dieser Sodenpresse werden auch die obersten Torfschichten verarbeitet, deren Brennwert ein zu geringer ist und die man dann mit anderem hochwertigen Torf mischt. Das Mischen erfolgt in der Sodenpresse selbst, da die Torfmassen auf irgendeinem mechanischen Wege, wie z. B. durch Förderrinnen, Förderschnecken, unter Umständen auch durch Seilbahnen hingebracht werden. Sie mischt sie gut durcheinander und preßt sie unter starkem Druck zu einem Strang zusammen. Infolge des Druckes läuft ein Teil des im Torf enthaltenen Wassers ab, der Strang wird durch eine mechanisch in Tätigkeit tretende Schneidevorrichtung zerschnitten und dann an der Luft getrocknet.


Das Elektrizitätswerk mitten im Moor.
Überlandzentrale Auricher Wiesenmoor.

Der so erhaltene Brennstoff dient zur Erzeugung der Elektrizität. Er wird in das Elektrizitätswerk gebracht und hier entweder in Dampfkesseln verfeuert oder zur Erzeugung eines Kraftgases verwendet, das in Verbrennungsmotoren zur Ausnützung kommt. Auf dem abgebauten Moore aber beginnt nun die Arbeit des Landwirts. Das Land wird zur Aufnahme der Saat vorbereitet, die gewöhnlich schon im ersten Jahre befriedigende Ergebnisse gibt. Durch ständige Behandlung des Bodens, sowie insbesondere durch einen geeigneten, der Eigenart dieses Bodens angepaßten Fruchtwechsel werden die Erträgnisse immer mehr gesteigert und bald ist aus dem Moor fruchtbares Acker- oder Gartenland geworden. Inmitten dieses fruchtbaren Acker- und Gartenlandes aber steht das große Elektrizitätswerk, von dem aus auf hohen Masten der Strom in die am Rande des Moores gelegenen oder in ihm begründeten Städte und Ansiedelungen fließt. Er versorgt sie mit Beleuchtung, treibt Straßen- und Fernbahnen, sowie die am Treidelweg der Kanäle entlangfahrende Treidellokomotive an und setzt endlich in Fabriken und Werkstätten zahlreiche Maschinen in Bewegung. Fruchtbarkeit und Arbeit ziehen in das einst so öde Moor ein!

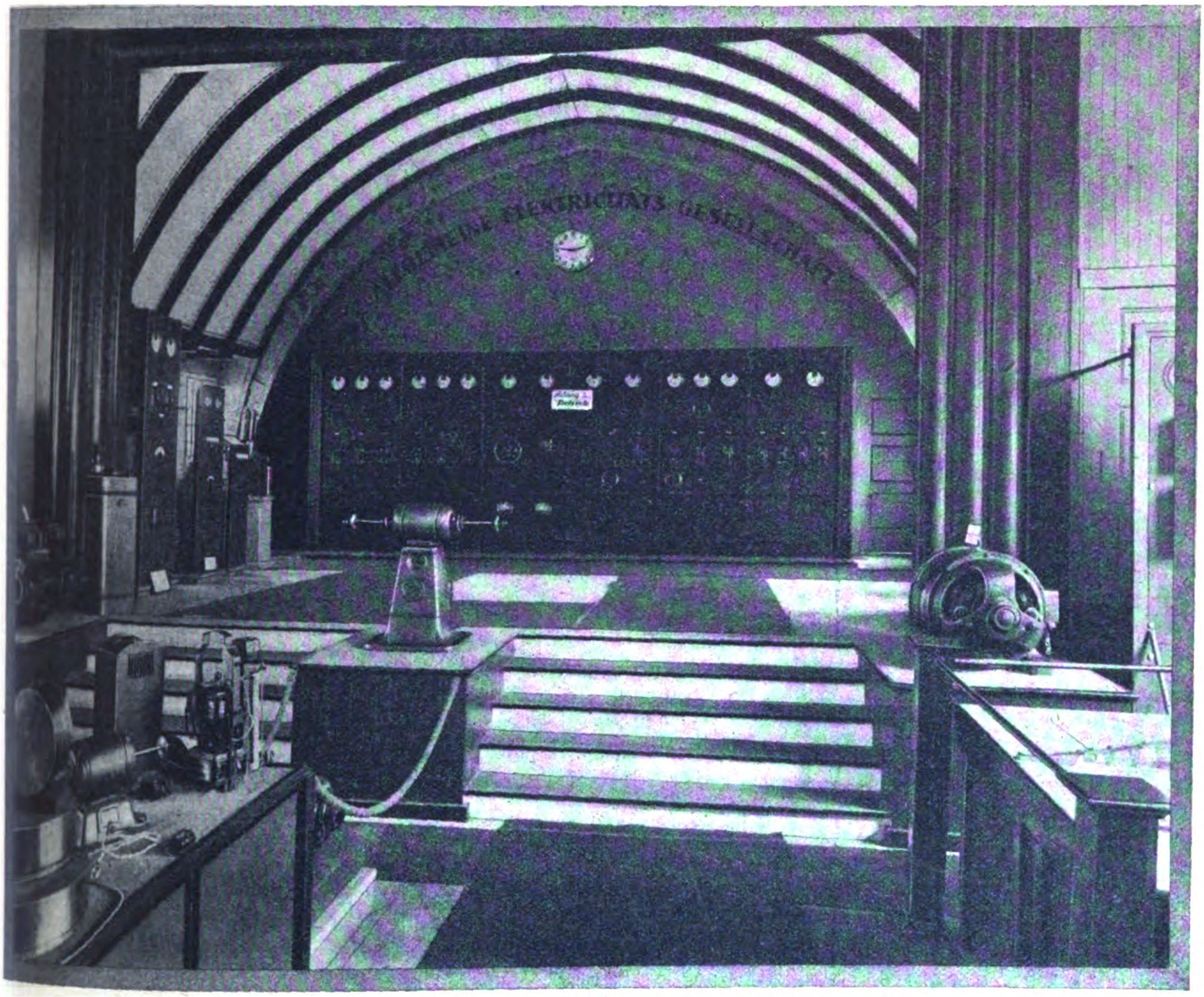
Im Gegensatz zur Erschließung der Moore auf dem oben geschilderten Wege ist das Endprodukt des Torfstechens nur ein noch ziemlich wasserhaltiger Torf, der einen so geringen Brennwert besitzt, daß sich sein Transport auf weitere Strecken nicht lohnt. Größere Städte und Industriebezirke, die einen bedeutenderen Verbrauch an Torf haben würden, finden sich in der Nähe der Moore fast durchweg nicht vor und alle Versuche, sonstige Verwertungsgebiete für den Torf zu schaffen, haben im ganzen und großen wenig Erfolg gebracht.

Aber selbst da, wo diese Versuche günstig ausgefallen sind, war der Verbrauch ein viel zu geringer, als daß man jemals daran hätte denken können, durch ihn die gewaltigen Moorflächen in auch nur einigermaßen größerem Umfange zu erschließen.

Der Siegeszug der Elektrotechnik.

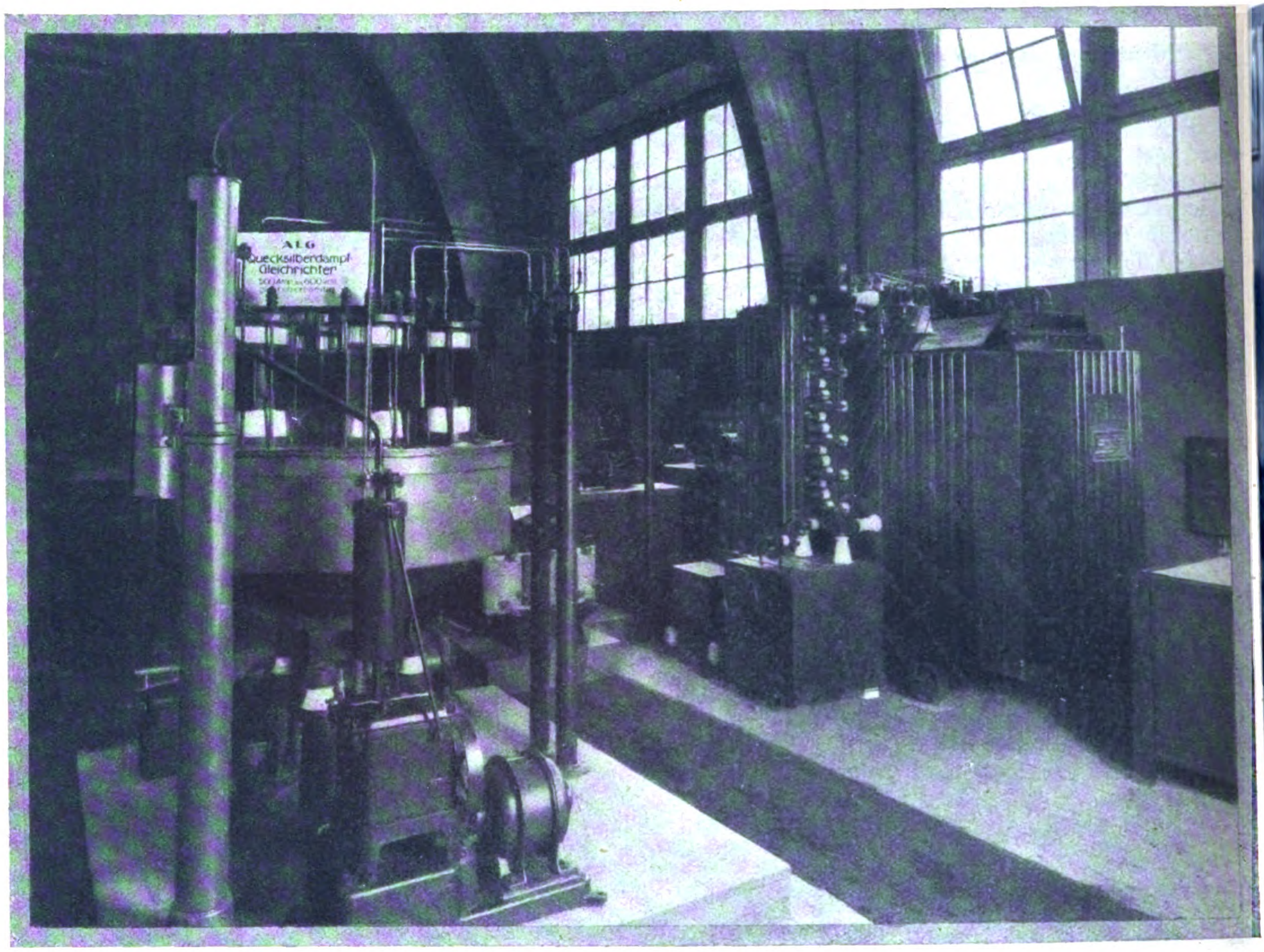
Die Elektro-Ausstellung in Essen.

Der Morgen graut, und der Zug, der mich nach Essen trägt, tritt in das große Industriegebiet ein. Die Erscheinungen der Industrie nehmen an Zahl und Wucht zu. Schornsteine stehen wie Palisaden, Halden steigen über die nachtgrauen Ränder des Horizonts wie Tafelberge. Fördermaschinen steilen empor. Mächtige Fabriken drängen sich eine an die andere. Feuer schlundet aus Schloten. Seltsame Lichter und Flammen zucken hier und da. Kräne und Seilbahnen gliedern die Landschaft. Schacht und Hütte stürzen heran und vorbei. Die Industriestätten ballen sich zu Industriestädten zusammen und diese wieder folgen einander auf den Fersen. Das Auge findet keine Pause mehr zum feiern. Farbig schwelende Dämpfe bald hier, bald da. Die Morgenschicht sendet ihre ersten Kolonnen hinaus, zu Fuß und auf Rädern. Sie werden die nächtlichen Genossen ablösen und ein neuer Tag steigt herauf. Es ist das erste Mal, daß mich der Zug mitten in das Herz dieses größten deutschen Industriegebietes hineinreißt. Und nun bin ich schon in Essen, mitten im Zentrum dieses gewaltigen Organismus.



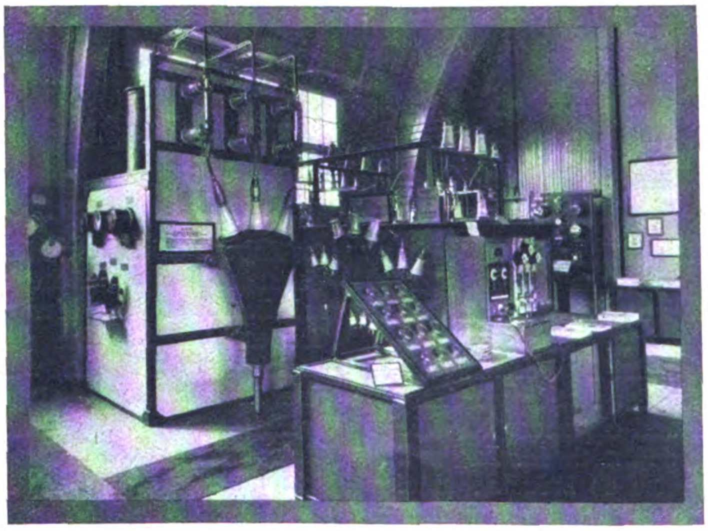
Elektro-Ausstellung in Essen: Betriebsschalttafel in der AEG-Elektro-Halle.

Es geht zur Elektro-Ausstellung, die ursprünglich mehr eine anschauliche Beigabe zu den Vorträgen während der Essener Elektro-Woche sein sollte, nun sich aber über diese Woche schon rein zeitlich zu einer Monatsschau erhoben hat. Die Schau über alle Neukonstruktionen auf dem Gebiete der Elektrotechnik, beschickt von etwa 150 deutschen Firmen, gestattet nicht nur einen Überblick über die auf dem Gebiete der Elektrizität stets sehr zahlreichen Erfindungen und Verbesserungen, sondern sie offenbart auch die Grundzüge der modernen Elektrotechnik. An erster Stelle steht das Prinzip, unwirtschaftliche Maschinen durch einfachere, billigere zu ersetzen, durch Maschinen, die im Zeichen der Not wesentlich mehr leisten als ihre Vorgänger. Weiter dringt die moderne Technik immer mehr durch zu einer vollen Gefahrlosigmachung aller ihrer Betriebe, besonders aber jener, die unter den ungünstigsten Bedingungen stattfinden. Hier stößt man nicht nur auf eine wirtschaftliche, sondern auch auf eine soziale Elektrotechnik, denn es ist bei der heutigen Stellung der Arbeiterschaft von höchster Bedeutung, daß sie voller Vertrauen auf die Sicherheit ihrer oft sehr schwierigen Arbeitsstätten ist. Man denke an die anstrengenden Grubenbetriebe. Eine große Verbesserung haben die Gleichrichter erfahren, weil heute oft ganze Länder von einer Zentrale aus — Golpa-Goldenbergwerk — aus mit Drehstrom versorgt werden, in vielen Betrieben aber Gleichstrom gewünscht wird. Die mysteriösen Gleichrichter moderner Konstruktion erwiesen sich hier als das gegebene Hilfsmittel. Eine solche Musterausstellung war unter den heutigen Umständen eine Tat und die Veranstalter haben wenigstens die Freude gehabt, daß die Zeit der Ausstellung verlängert werden mußte und die Zahl der Zuschauer von Tag zu Tag stieg. Die Fachleute der Berg- und Hüttenbetriebe, der Industrie überhaupt, besonders auch der Schiffsbauindustrie, aber auch der Landwirtschaft sind hier auf ihre Kosten gekommen. Da ferner die Elektrotechnik auch immer nachhaltiger den einzelnen Haushalt durchdringt, ist die Essener Schau auch eine Ausstellung für Jedermann gewesen.



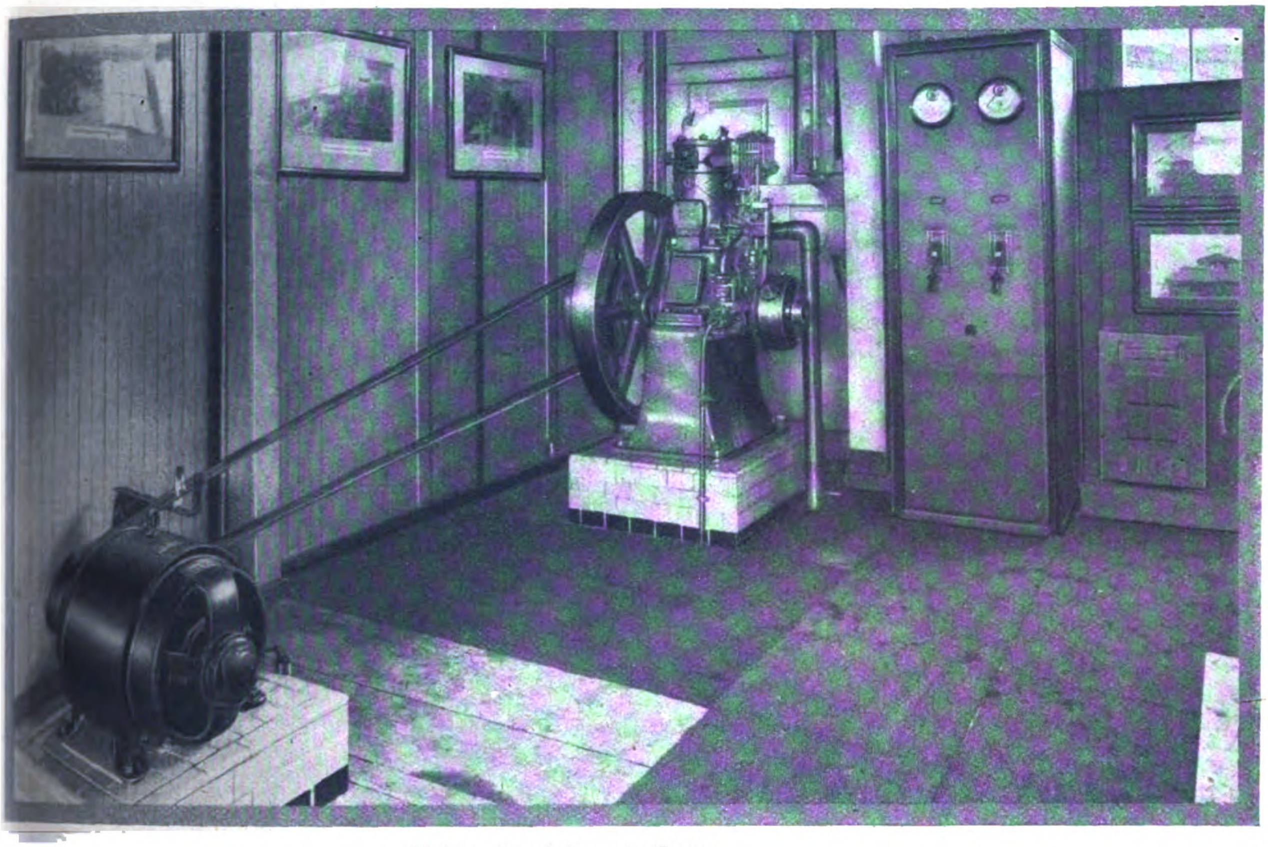
Elektro-Ausstellung Essen. Großgleichrichter zur Umformung von Dreh- auf Gleichstrom (AEG.)

Ein besonders abgerundetes und eine glückliche Initative verratendes Gesamtbild der elektrotechnischen Fortschritte gibt die große Sonderhalle, die die Neukonstruktionen der AEG vereinigt. Hier sind Neuheiten vertreten, von der Liliput-Motorschere an, die den Zuschneider künftig von der Gefahr verkrüppelter Hände erlöst, bis zur gigantischen Erdschluß-Schutzstation nach dem bekannten System des Professor Petersen. Alles wird in vollem Betriebe vorgeführt, sodaß diese Ausstellung selbst ein Wunder für sich ist, das durch seine Sicherheit und Gefahrlosigkeit auffällt. In der Erdschluß-Schutzanlage sieht man Hörnerblitze und erfährt von dem Vorführenden, daß jeder abgeschlossene Abzweig unter Begrenzung des Erdschlußstromes auf wenige Prozente sofort kenntlich gemacht wird, sodaß das kostspielige Absuchen künftig fortfällt. Nicht mehr werden tausend Betriebe stillgelegt, Materialien zerstört, sondern Alarm- und Signaleinrichtungen treten in Funktion, die Erdschlußüberspannungen werden beseitigt und die Lichtbogen abgelöscht. Auf dem Stand II ist eine Glühkopfmaschine zu sehen, der die Zukunft für Licht- und Kraftanlagen, in Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft, zum Antrieb von Booten, Schiffen usw. gehören soll und die vielleicht auch im Automobilismus eine Rolle spielen wird. Nebenan steht die schwerste Grubenlokomotive von 6—7 To. Dienstgewicht und 60 PS Leistung, gedrungen wie ein Stahlgeschoß.



Elektro-Ausstellung Essen. Modell einer Endstation eines Drehstromkabels für 30000 Volt mit Schutzsystem (AEG.)

Ein neuer Regulierungsmotorantrieb für Werkmaschinen verwandelte in einer einzigen Fabrik 2000 alte Maschinen in neue, indem er ohne Griff- und Überlegungszeit und ohne Arbeitsunterbrechung, einem ungeübten Personal bei völliger Gefahrlosigkeit eine vollständige Steuerung und Regulierung vom Support aus gestattet. Eine ähnliche Erlösung aus allerlei wirtschaftlichen Nöten brachte ein Arbeitsregler-Antrieb für Pressen usw. Bei diesem D. R. P.-Antrieb fallen Schwungräder usw. weg und trotzdem ist, wie man sich überzeugen konnte, Anhalten aus größter Umlaufsgeschwindigkeit und Umsteuerung in Sekundenfrist möglich. Die veränderte wirtschaftliche Lage hat der Elektrotechnik gewaltige Aufgaben gestellt, und sie löst sie Schlag auf Schlag. Wo sind die gewaltigen Schaltanlagen geblieben, die teuren Marmor- und Schiefertafeln? Jetzt sieht man niedrige, die Fenster freilassende, nicht rostende guß-



Elektro-Ausstellung in Essen.
AEG Glühkopfmaschine für Verbrennung von Schwerölen, gekuppelt durch Riemenantrieb, dazu eine Gleichstrom-Dynamo.

eiserne Grundplatten mit eingekitteten Isolatoren, mit eingekapselten Sicherungen, mit Vorrichtungen, die es auch dem ungeübtesten Personal nicht ermöglichen, Unheil anzurichten. Die modernsten Schaltapparate für feuchte und schmutzige Betriebsräume, die Ölschaltkästen für schwere Betriebe und durchtränkte Betriebsstätten, für Gruben, sie alle tragen eine hundertprozentige Sicherheit in die Stätten der Arbeit. Nur die Fachleute, die diese einzigartige Heeresschau in Scharen besuchen, vermögen die Bedeutung dieser Sonderausstellung ganz zu erfassen.

Doch auch der Laie findet viele Anregungen in dieser Wunderwelt der Elektrotechnik. Er bestaunt die Bohrmaschinen, die in wenigen Sekunden armdicke Löcher durch schwere Balken bohren, er bewundert die Theaterbeleuchtung, die alle Farbenübergänge ergibt, blutrot, aschgrau, schwefelgelb, Effekte bis an die Grenzen des ultravioletten Überlichtes. Ihn locken die Quecksilberdampf-Gleichrichter, die in ihrer größten und kleinsten, in einem Glaskörper herstellbaren Einheit vertreten sind. Ihr magisch schwebendes, wesenloses Licht veranlaßt ihn, sich in die Bedeutung dieser Apparate zu vertiefen.

Staunend genießt er das Modell des Golpawerkes, jener gigantischen Anlage, die nach den Plänen des Geheimrats Prof. Dr. Klingenberg 1915 in 9 Monaten förmlich aus der Erde gestampft werden mußte und die heute ihre wohltätigen Blitze in tausende von Betrieben sendet. Er sieht den Signierstift, dessen funkenspitze Stahl beschreibt wie ein Bleistift Papier, er bewundert den Nietenwärmer, der heute in 2 Minuten das leistet, was früher ein Mann in einer halben Stunde zu erreichen versuchte. Er sieht die Wunder der elektrischen Küche, den elektrischen Kachelofen, die ganze Phalanx der elektrisch beheizten Apparate von der wärmespendenden „Wintersonne“ an über die Brat-, Bade-, Koch-, Röstöfen hinweg bis zum gigantischen Elektrodampfkessel. Ein Teil dieser Apparate speichert den billigen Nachtstrom in Form von Wärme auf und gibt diese am Tage ab. Heute, wo jeder Haushalt unter der katastrophalen Unwirtschaftlichkeit seiner Zentralheizung, Badeeinrichtungen leidet, erobern sich diese Apparate die Welt im Sturmschritt.

Auffallend ist ein Höchstleitungsölschalter (6000 Volt, 2000 Ampere), der größte Erdschlußenergien abschaltet. Ein Trennschalter für 100 000 Volt mit Isolatoren aus Hartpapier zeichnet sich durch Kantenlosigkeit an spannungsführenden Teilen aus, sodaß Strahlungsverluste fortfallen. Die neuesten elektrischen Einrichtungen für Hebezeuge sind ebenfalls reichlich vertreten und auch hier tritt eine neue Zeit in Erscheinung, die auf schärfste Wirtschaftlichkeit hindrängt.

Kleine moderne Motoren sind in Scharen ausgesät. Schweißapparate, Hochspannungskabel, Endverschlüsse bis zu riesigen Formen hinauf, zierliche Poliermotoren, magnetische Aufspannplatten, das gesamte neue Installationsmaterial, Nähmschinenmotoren, Handschleifmaschinen, alles ist in modernster Konstruktion zur Stelle und fast alles in vollem Betrieb.

Es versteht sich, daß eine solche Ausstellung im Herzen eines Industriebezirks, wie der um Essen, eine ganz besondere Bedeutung hat, hier, wo sich die deutsche Kraft zusammenballt in Förderungsmaschinen, Hochöfen, Hütten, Schächten, hier, wo man nichts von einem Untergang des Abendlandes verspürt, sondern von einer Symphonie aller geistigen und körperlichen Kräfte des industriellen Deutschlands, von dem Nahen eines Zeitalters, das uns erst den vollen Sieg der Technik bringen wird.

*

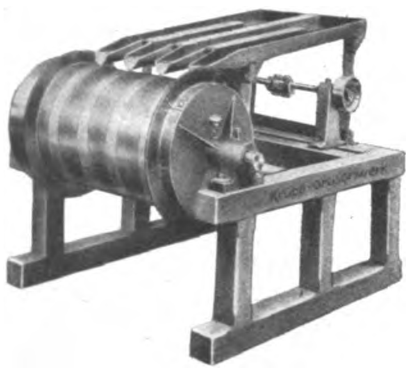
Der auf Seite 2209 abgebildete Elektro-Dampfkessel arbeitet mit einem Betriebsdruck von 3 Atm., Leistung 300 kW, Spannung 380 Volt. Seine wichtigsten Vorzüge sind: Wirkungsgrad bis max 98 %. Keine Kohlen- bezw. Aschentransporte. Keine Laufbahnen, Kräne, Bunker, Schornsteine und Ekonomeiser-Anlagen. Keine langen Dampfleitungen; Aufstellung unmittelbar am Verwendungsort möglich. Einfach in der Bedienung. Jederzeit betriebsbereit. Ausführung bis 12 Atm. Druck, 12 000 Volt Spannung und 6000 kW pro Kessel. F. O.

Erfindungen und Erfahrungen

Rückständeseparator „Kolumbus".

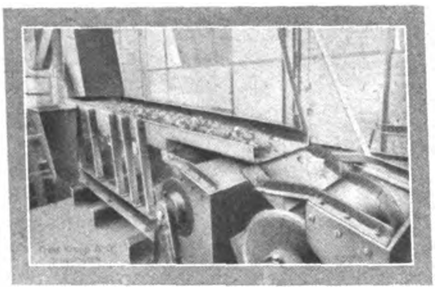
Die Rückgewinnung von Kohle.

Die Wiedergewinnung von Kohle aus allerlei Rückständen ist zu einem großen Problem geworden, mit dessen Lösung sich eine Anzahl von neuen Verfahren beschäftigt. Wir geben heute eine Reihe der verschiedensten Möglichkeiten, die kostbare Kohle aus ihren Rückständen zurückzugewinnen, wieder. Besonders der Gehalt der Schlacken an brennbaren Rückständen ist bei manchen Feuerungen sehr hoch. Er steigt bis zu 60 v. H. an. Ein Verfahren, das sich sowohl für magnetische wie für nichtmagnetische Schlacke eignet, rührt von Schilde in Hersfeld her und kann mit Hilfe des Separators „Kolumbus" von jedem ungelernten Arbeiter ausgeführt werden. Die Trennung erfolgt hier auf Grund des Unterschiedes, den die spezifischen Gewichte der Schlacke und Kohle aufweisen. Das spezifische Gewicht der Schlacke ist höher als das der Kohle. Bringt man beide in eine Flüssigkeit von ziemlich hohem spezifischen Gewicht, das jedoch geringer ist als das der Schlacke, so sinkt die Schlacke darin unter, während die Kohle obenauf schwimmt. Zur Bereitung dieser Flüssigkeit verwendet man Wasser und irgend welche billigen Stoffe, wie sie sich gerade darbieten, also z. B. Kreidestaub, Karbidschlamm, Kalk, Ton, Salze oder was es auch sonst sei, von denen man so viel in das Wasser bringt, bis das richtige spezifische Gewicht erreicht ist. Diese Flüssigkeit kommt in den Trog, an dessen vorderen Ende sich eine Einwurföffnung befindet, in die die Schlacke hineingeschaufelt wird. Sie fällt hier auf ein Sieb, durch das die feine Asche sowie die feinsten Kohlenteilchen, der sogenannte „Kohlengrus," herausfallen. Auch allzu große Stücke werden zurückgehalten. Alles übrige fällt in die Scheideflüssigkeit, in der die Schlacke zu Boden sinkt, während Kohle und Koks oben schwimmen.



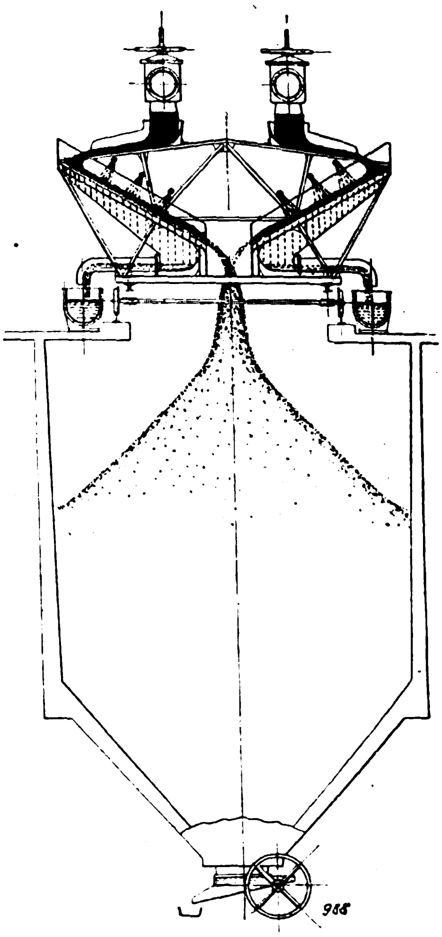
Elektromagnetischer Trommelscheider.
Bauart Ullrich. Krupp-Grusonwerk.

Die Firma Friedr. Krupp A.-G., Grusonwerk, hat ein Verfahren ausgearbeitet, das auf der magnetischen Rückgewinnung von Kohle und Koks beruht. Die zur Verarbeitung kommenden Brennstoffrückstände werden über einen Rost mit 45 mm quadratischer Lochung aufgegeben. Aus den auf dem Rost verbleibenden größeren Stücken wird der Koks von Hand ausgelesen; Koks und Schlacke werden getrennt abgefahren. Der Rostdurchfall gelangt durch den unter dem Roste befindlichen Trichter in das Becherwerk, das das Gut auf das Aufgabesieb hebt. Hier wird es in zwei Kornklassen getrennt und der magnetischen Scheidemaschine zugeführt. Dieser Scheider mit hochkonzentrierten Magnetfeldern ist das wichtigste und dabei doch so einfache der ganzen Erfindung. Auf diesem Scheider, über den die ganze Masse geführt wird, erfolgt die Trennung der Schlacke von Koks und Kohle in der Weise, daß die Schlacke durch die in der Trommel befindlichen sehr starken Magnete auf der Oberfläche der Trommel festgehalten wird und erst nach einer halben Umdrehung der Trommel von dieser abfällt, während Koks und Kohle durch die Zentrifugalkraft von der Trommel als unmagnetisch abgeworfen werden. Die Schlacke sowie Koks und Kohle fallen — durch eine einstellbare Scheidewand getrennt — in die Abzugstaschen und werden von dort weiter befördert.



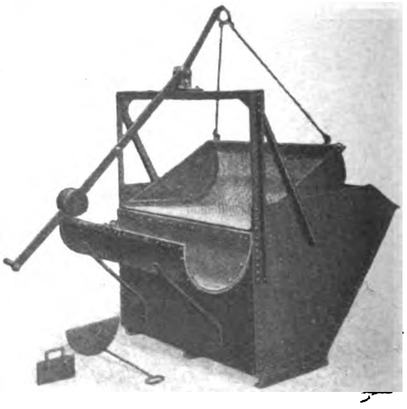
Anlage zum Aufbereiten von Schlacke mit elektro-magnetischen Trommelscheidern.

Interessant und sehr wirksam sind auch die neuen Aschenspülanlagen der Maschinenfabrik Fr. Gröppel C. Lührigs Nachf. in Bochum. Das neue verbesserte Verfahren beseitigt den Hauptfehler der bisherigen Entwässerungsmethode. Die auf die Entwässerungssiebe aufgegebenen Feinkohlen und Kohlenschlämme werden zunächst durch Abbrausen von allen Letten und feinen Schlämmen gereinigt, gut vorentwässert und erst dann in die Kohlentürme eingeführt. Feinkohle und Kohlenschlamm werden getrennt, auf gesonderten Spaltsieben behandelt und vermischen sich erst beim Einfallen in die Kohlentürme. Die Qualität der Kohle wird dadurch verbessert und der Entwässerungsvorgang auf einen Bruchteil der früher notwendigen Zeit verkürzt. Aus der schematischen Darstellung ist das Prinzip des Gröppelschen Verfahrens ersichtlich. Durch die oberen Zuführungsrinnen gelangt die Feinkohle von der einen und der Kohlenschlamm von der anderen Seite auf die Entwässerungssiebe. Hier findet das Herausbrausen der schädlichen Lette usw. durch die angedeuteten Brauserohre statt, während das überschüssige Wasser mit den schädlichen Schlämmen in die Wasserkästen unter den Sieben läuft und von dort in die Rinnen abgeleitet wird. Feinkohle und Schlammkohle vermischt sich beim Abrutschen von den Sieben.

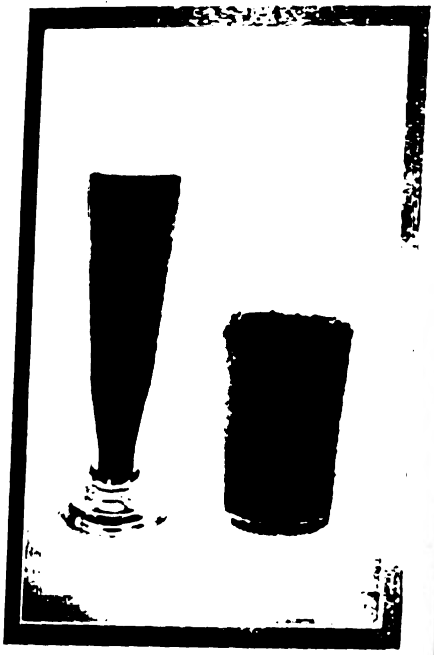


Aschenspülanlage der Maschinenfabrik Fr. Gröppel, Bochum.

Zu dem gleichen Thema wird uns von der Kohlenaufbereitungsfirma Meguin A. G. Butzbach, Hessen, geschrieben, daß sie bereits seit Jahren, insbesondere



Schlackensichtmaschine.
Bauart Pintsch.



Kaffeeprobe.

während der Kriegszeit, eine ganze Reihe von Kohlen- und Koks-Rückgewinnungsanlagen errichtete, die mit großem Erfolge nach dem nassen Verfahren arbeiten. Die Rückgewinnung von Kohle und Koks findet auf der Meguin Aschenwäsche nach dem Vorbild der auf Grund langjähriger Erfahrung in Kohlenwäschen verwandten Setzmaschinen statt. Die Setzmaschine nimmt bekanntlich das Waschgut, im vorliegenden Falle die Asche auf Setzsiebe auf, wo dieselbe Wasserstößen ausgesetzt, aufgelockert wird, und der spezifisch leichte Teil der Asche, also die brennbaren Rückstände, hochgetrieben und auf ein Entwässerungssieb weitergegeben werden, während die spezifisch schwereren Teile, also die Schlacken, sich senken und durch Schlackenkanäle abgezogen werden.

Butterprobe.

Milchprobe.

Ferner existiert noch eine sehr einfache Schlackensichtmaschine, Bauart Pintsch. Die Trennung von Koks und Schlacke erfolgt in der Maschine unter Zuhilfenahme des verschiedenen spezifischen Gewichtes der beiden Körper. Mit der Maschine können bequem stündlich bis zu 400 kg Schlacke gesichtet werden. Die Bedienung der Maschine kann durch ungelernte Arbeiter erfolgen. Der Wasserverbrauch ist so gering, daß er kaum in Rechnung gestellt zu werden braucht.

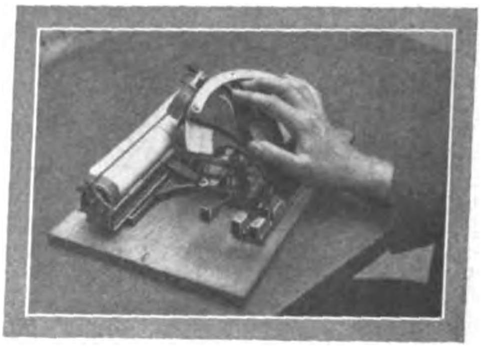
Zusammenlegbare Schiebkarre, geschlossen.

Zusammenlegbare Schiebkarre, geöffnet.

Drei Hausproben.

Es besteht ein Gesetz vom 14. Mai 1879 für Nahrungsmittel. Dadurch werden Handelsmißbräuche unterbunden und die Sicherheit so weit als möglich festgelegt. Die Hausfrau kann an drei einfachen Hausproben erkennen, wie weit sie betrogen wird. Die Milch wird bekanntlich in vielen Fällen verwässert und entrahmt, um eine Mehreinnahme zu erzielen. Durch mikroskopische Untersuchungen ist Fettgehalt und spez. Gewicht zu bestimmen. Die Nahrungsmittelchemie ist eine Wissenschaft für sich geworden. Das spez. Gewicht der Milch beträgt 1,028 bis 1,033, nicht unter 2,7 v. H., Trockensubstanz nicht unter 10,5 — fettfreie Trockensubstanz 8,0 v. H.

Schreibmaschine „Titania" schreibt Blindenschrift.

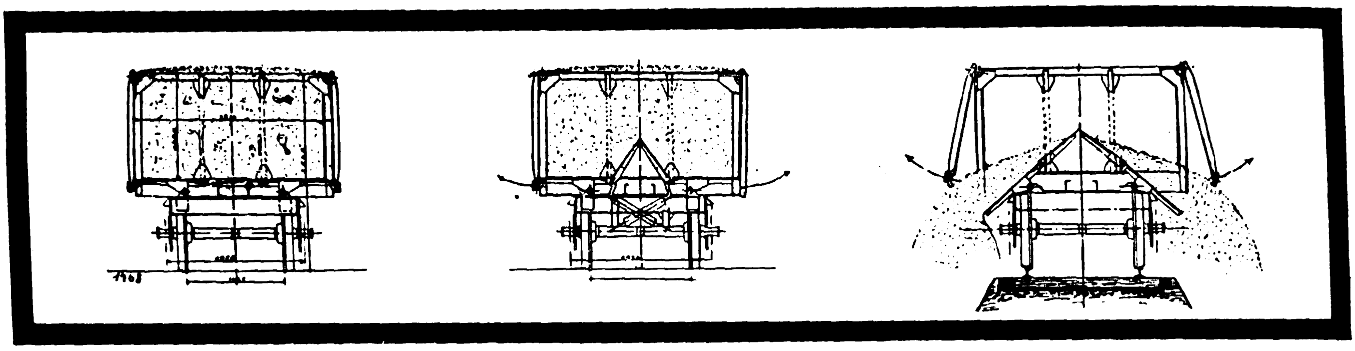


Schreibmaschine „Gerda" für den Gebrauch der Blinden, schreibt gewöhnliche Schrift.

Bei Wasserzufuhr und Entsahnung steigt und fällt das spez. Gewicht — die anderen Zahlen schwanken auch. — Steckt man nun eine Stricknadel in das Milchglas und es bleiben runde Tropfen daran hängen, so ist die Milch gut. Mit der Butter ist das Ausprobieren noch einfacher.

Setzt man eine kleine Bratpfanne auf Feuer, so zergeht die Kuhbutter lautlos,

Dokumentenschrank Bruno Schilde, Hersfeld, feuerfest, diebessicher.



Selbstentladewagen, Bauart Ziehl.

1. Als gewöhnlicher Güterwagen. 2. Als Selbstentlader hergerichtet. 3. Entleerung nach beiden Seiten.

die Kunstbutter spritzt. Und über reinen Kaffee gibt uns die dritte Probe Aufschluß. Gefälschter Kaffee sinkt im Wasserglas unter und färbt das Wasser. Reiner Kaffee schwimmt auf der Oberfläche.

Eine zusammenlegbare Schiebkarre.

Infolge der Platzersparnis ist diese Karre leicht überall unterzubringen und daher für Städter und Dörfler von gleichem Wert, wie auch für Laubenkolonisten und Siedler. Man kann die Karre vollkommen zusammenlegen, so daß sie auf der Eisenbahn, Straßenbahn oder auch im Wagen mitgenommen werden kann. Das Rad wird ausgeschraubt und nach innen gesetzt. Die festen eisernen Scharniere erlauben ein Verkürzen der Bäume auf die Hälfte und in wenigen Minuten tragen wir die Karre in einer Hand.

Der Selbstentladewagen, Bauart Ziehl.

Der patentierte Ziehl-Selbstentlader, der von den Linke-Hofmann Werken Breslau und Köln-Ehrenfeld gebaut wird, besitzt folgende Eigenschaften: Der Wagen ist als gewöhnlicher Güterwagen verwendbar (Fig. 1) und kann beispielsweise auch auf Wagenkippern über die Pufferseite entladen werden, da er mit der normalen Stirnwandklappe versehen ist. Wie bei den gewöhnlichen Güterwagen sind Seitentüren zum Be- und Entladen vorhanden. Um den Wagen als Selbstentlader herzurichten, ist nichts weiter nötig, als die beiden mittleren Teile des Bodens so aufzurichten, daß eine dachförmige Erhöhung entsteht. (Fig. 2) Weitere Handgriffe sind hierfür nicht erforderlich. Soll dann die Entleerung des Wagens vor sich gehen, so werden von der Stirnwand aus in einfachster Weise die an den Seitenwänden gelagerten, den Boden zuhaltenden Daumen bzw. deren Verschlußwellen von einem Stande aus einzeln oder zugleich gelöst, worauf sich die seitlichen, wagerecht legenden Bodenteile je nach der gewünschten Entladung auf einer oder auf beiden Seiten (Fig. 3) soweit senken, daß sie mit dem mittleren dachförmigen Boden eine annähernd unter 40° geneigte schräge Ebene bilden, auf welcher das Ladegut nach den Seiten abrutscht. Gleichzeitig werden die oben drehbar gelagerten Seitenwände durch das Ladegut pendelartig nach außen geschwungen, wodurch eine sehr große Öffnung für die Ausschüttung frei wird. Da sich im Augenblick der Entladung der der mittleren und seitlichen Grundfläche gemeinsame Gelenkpunkt ein Stück nach oben bewegt, wird hierdurch unter erheblicher Kraftwirkung ein mechanisches Aufbrechen der Ladung bewirkt, so daß auch selbst bei sehr sperrigen Massengütern eine restlose Entladung gewährleistet ist.

Verantwortlich: Für die Schriftleitung des „Echo“ und der „Export-Revue“: Dr. Emil Schultz. — Für den Anzeigenteil: Paul Linder. — Für den künstlerischen Teil: Hugo Matthias. Sämtlich in Berlin. — Druck: W. Büxenstein Druckereigesellschaft, Berlin SW.

EXPORT AKTIENGESELLSCHAFT

TELEGRAMME: WELTSORGER
BERLIN W8
MOHRENSTRASSE 33
CODES: ABC 5th & 6th EDIT.

Fortex

1. Ingenieurbureau
- a) Kraftmaschinen aller Arten
- b) Elektrisches Installationsmaterial
- c) Werkzeugmaschinen
- d) Landwirtschaftliche Maschinen
- e) Schwerindustrielle Erzeugnisse Eisen — Stahl — Bleche
- f) Einrichtung kompletter Fabriken
- g) Ausarbeitung von Projekten

2. Eisenwaren
- a) Solinger Stahlwaren Messer — Scheren — Rasiermesser
- b) Werkzeuge für alle Gewerbe
- c) Gartenbau- und landwirtschaftliche Geräte
- d) Bau- u. Möbelbeschläge
- e) Drahtwaren, Nägel, Nieten, Schrauben
- f) Küchenbestecke

Reisende nach Deutschland!

Zur Erledigung Ihrer Korrespondenz stellen wir unsere Bureaus sowie unsere englisch, französisch, spanisch, italienisch sprechenden Beamten zur Verfügung.

Während Ihres Aufenthaltes in Deutschland lassen Sie Ihre Korrespondenz unter Ihrem Namen an unsere Adresse kommen.

Wir besorgen Ihnen Hotelzimmer und sind Ihnen in jeder Weise behilflich.

Ihnen entstehen keine Kosten hierdurch, noch sind Sie verpflichtet bei uns zu kaufen.

3. Haushaltungswaren
- a) Glas
- b) Emaille
- c) Porzellan
- d) Steingut

4. Kurzwaren
- a) Knöpfe
- b) Nadelwaren
- c) Kämme
- d) Bijouterie
- e) Garne, Zwirne
- f) Besätze u. Posamenten

5. Konfektion
aus eigener Fabrik
- a) Männergarderobe
- b) Knabenanzüge
- c) Berufskleidung

Habafa

HAMBURGER BATTERIE-FABRIK

CARL DILLGER ✱ HAMBURG 19a

Telegramme: Habafabrik Hamburg A. B. C. Code 5th Edition

Für Telephon, Telegraph, elektrische Klingeln, elektro-medizinische Apparate, elektrische Uhren und andere Fernmelde-Schwachstrom- und Kleinbeleuchtungs-Anlagen geben **HABAFA-Elemente und -Batterien** hochwertigen elektrogalvanischen Strom und bieten Gewähr für unbedingte Betriebssicherheit. Illustriertes Musterbuch A erhalten Sie kostenlos

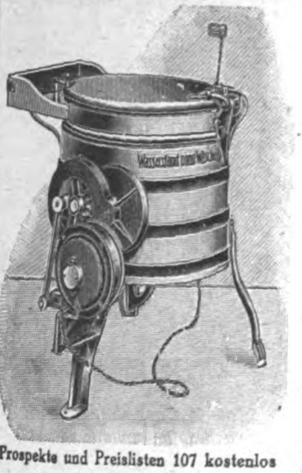
Deutsches Blechwarenwerk G. m. b. H.

Braunschweig, Blumenstraße 6
Telegr.-Adr.: Condor / Codes: ABC u. Carlowitz

Neu! Konservendosen

Marke „**Übersee**" für Hausgebrauch und Kleinbetriebe. Billig und praktisch im Transport, da gleiche Größen ineinander verpackt werden. Hierzu Verschlußmaschine „**Lanico**". Prospekt gratis.

Blechemballagen / Reklameartikel
aus Weißblech in blanker u. bedruckter Ausführung.



Elektromotor-Waschmaschinen
zum Anschluß an jede Lichtleitung
Wäschezentrifugen
mit Elektromotor
Wassermotormaschinen
Waschmaschinen
für Riemenantrieb und
Handwaschmaschinen
Buttermaschinen
liefert kurzfristig
Wilh. Cordes
Waschmaschinenfabrik
Lehe 7 (Bez. Minden)

Prospekte und Preislisten 107 kostenlos

Dr. Schmitz & Co., G. m. b. H.
Fabrik künstlicher Riechstoffe
Düsseldorf
Telegr.-Adr.: Cumarin ABC Code 5th. Ed.

Benzylbenzoat, Benzylazetat, Cumarin, Hyazinthin, Malanol, Phenyläthylalkohol usw.
Spezialität: Blütenöle
in höchster Vollendung,
den natürlichen Ölen
vollkommen
gleichwertig

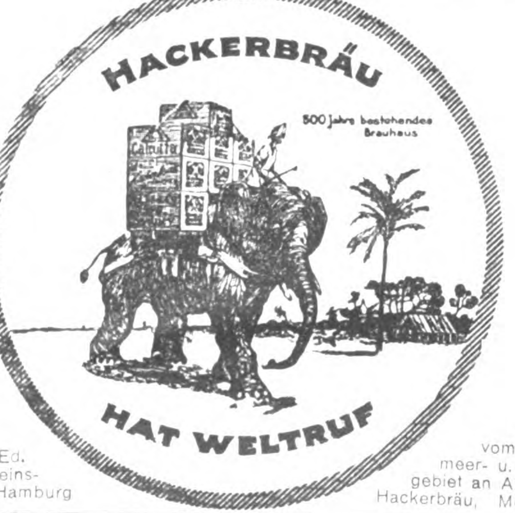
✱

Parfüm-Kompositionen für Seifen und Cosmetica

Heilsalbe
COMBUSTIN
ärztlich empfohlen für
Brandwunden, Flechten, offene
Füsse, Aderbeine, Frostschäden,
wunde rissige Haut.
Erhältlich in den Apotheken
Allein. Hersteller Combustinwerk
Fährbrücke i. Sa.

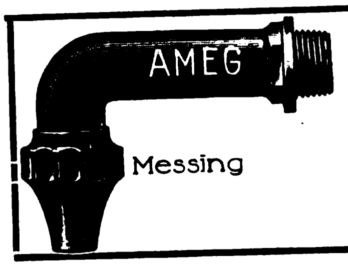
General-Vertrieb
für die Ausfuhr nach überseeischen Ländern

EXPORTGESELLSCHAFT
EHRMANN & Co
FRANKFURT AM MAIN


HACKERBRÄU
500 Jahre bestehendes Brauhaus
Calcutta
HAT WELTRUF

Anfragen aus Übersee an Joh. Ed. Jepp, Zollvereinsniederlage, Hamburg

Anfragen vom Mittelmeer- u. Orientgebiet an Akt.-Ges. Hackerbräu, München



Patentwasserhahn

Kein Tropfen mehr!
Keine Reparaturen!
3 Jahre Garantie!

Vertreter gesucht!

A.M.E.G. · Allgem. Masch. & Electr. Ges. m. b. H.
Tel.-Adr.: Zacaton ✶ Berlin SW 61, Belle-Alliance-Straße 106 ✶ Fernspr.: Kurf. 4209

Drahtindustrie G. m. b. H.
Hohenlimburg i. Westfalen
Drahtzieherei und Kaltwalzwerk

Draht

aller Art, für jeden Verwendungszweck, blank, geglüht, verkupfert, verzinkt, verzinnt, in Fabrikationsringen.
Langjährige Spezialität: **„Heftdraht“** gerichtet in Fabrikationsringen, in Patentringen od. auf Spulen gespult.

Diese Ausgabe
erscheint auch in englischer Sprache

Porzellan

Steingut, Glas, Aluminium, Emaille, Gebrauchsgeschirre

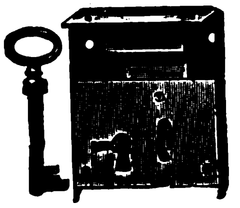
ständig nachlieferbar auf Lager

AuLaHa
BEWÄHRTE KERAMISCHE ERZEUGNISSE
SCHUTZ-MARKE

AUGUST LAMP
HAMBURG 8 ✶ LUISENHOF

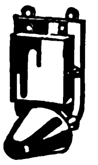
Telephon: Hansa 2925, Elbe 9335
Telegramm-Adr.: Lampkeramik

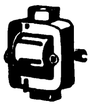
Tüchtige Vertreter im Ausland gesucht!



Werkzeuge aller Art
Eisen-, Stahl- und Messingwaren
Bau- u. Möbelbeschläge

JULIUS KREWERTH, KÖLN a. RHEIN
Telephon A. 5747, A. 5748





LÄUTEWERKE

Tablos, Klingeltransformatoren. Elektrische Bügeleisen, Schwachstrom-Materialien

Elektro-Company, Schwenningen a/N. 6, Würtibg.

Einrichtung von

Stärkefabriken

zur Verarbeitung von Kartoffeln, Mais, Weizen, Reis, Maniok

Stärkezucker-, Dextrin- und Sago-Fabriken
Neuzeitliche Trockenanlagen

W. H. Uhland G. m. b. H.,
Gegründet 1867 **Leipzig** Gegründet 1867

WAFFEN u. MUNITION
Ludwig Rothschild & Co
FRANKFURT A. M. Stiftstraße 21

Was suchen Sie?

Wenn Sie für irgendeinen Artikel einen deutschen Fabrikanten, Lieferanten oder Exporteur suchen, bzw. Vertretungen deutscher Firmen im Auslande übernehmen wollen, dann empfehlen wir, eine

„Kleine Anzeige“

im **„Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“** erscheinen zu lassen. Kostenvoranschläge vom **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19,** Krausenstr.

METALL-INTARSIA-WERKE G·M B·H
MÜNCHEN (BAYERN)

FABRIKATION VON LUXUSWAREN IN KÜNSTL. AUSFÜHRUNG

Patente in vielen Staaten

HOLZ MIT METALL EINGELEGT (INTARSIEN)

Export nach allen Ländern

BONBONNIEREN, KASSETTEN FÜR SCHMUCK, KASTEN FÜR ZIGARREN UND ZIGARETTEN, KOMPL. RAUCHSERVICE, TOILETTE- UND SCHREIBTISCH-GARNITUREN, ELEKTR. STEHLAMPEN, FRUCHTSCHALEN ETC. ETC.

Zur Leipziger Messe:
Mädler-Passage Treppe A, 4. Obergeschoß, Stand 462–467

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

Neues vom Büchermarkt

Paideuma, Umrisse einer Kultur- und Seelenlehre, von Leo Frobenius. C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung, München 1921. Preis l. geb. 17 M.

Die Gedankenfülle dieses Buches ist besonders groß. Es enthält die in 25 jähriger afrikanischer Kulturforschung erprobten Leitgedanken von Leo Frobenius, deren Ergebnisse im Afrika-Archiv im Nymphenburger Schlosse, München, aufgespeichert sind und der Veröffentlichung entgegengehen. Aus den Anregungen und Gesichtspunkten dieses Buches eröffnet sich uns die Möglichkeit, die Kulturgeschichte der älteren Steinzeit und der vorgeschichtlichen Perioden Europas zu schreiben. Unter dem Begriff „Paideuma" versteht Frobenius etwa das, was Oswald Spengler „Kulturseele" nennt. Es bedeutet also etwas Zentrales, eine den Menschen formende Macht. Aber – und das ist wichtig – nicht nur das „Paideuma" einer Kultur ist der Inhalt des Buches, sondern auch das der Seele des einzelnen Menschen, des Kindes, des Jünglings, des Mannes. An der Individual-Seele werden ganz analoge Züge zu der Kulturseele aufgezeigt. Dadurch enthält das Buch auch viele Anregungen für die Lehrer, denen der Verfasser es gewidmet hat. Unter den beigegebenen Proben afrikanischer Richtungen ragt das von Frobenius aufgezeichnete Samba-Cana-Epos hervor, das eine wertvolle Bereicherung der Weltliteratur bildet.

Mögen die Anregungen dieses Buches in Fachkreisen und bei den „wirklichen" Lesern weiteste Verbreitung finden.

Hans Marquardt, Der Mechanismus der Seele. Preis geheftet 24 M., gebunden 30 M. Theodor Dittmann Verlag, Neumünster.

Wenn der Verfasser in den Tiefen der geistigen und seelischen Probleme schürft und die geheimsten Pfade verfolgt, so hat er sich stets bemüht, in voller seelischer Freiheit und geistiger Voraussetzungslosigkeit zu Werke zu gehen.

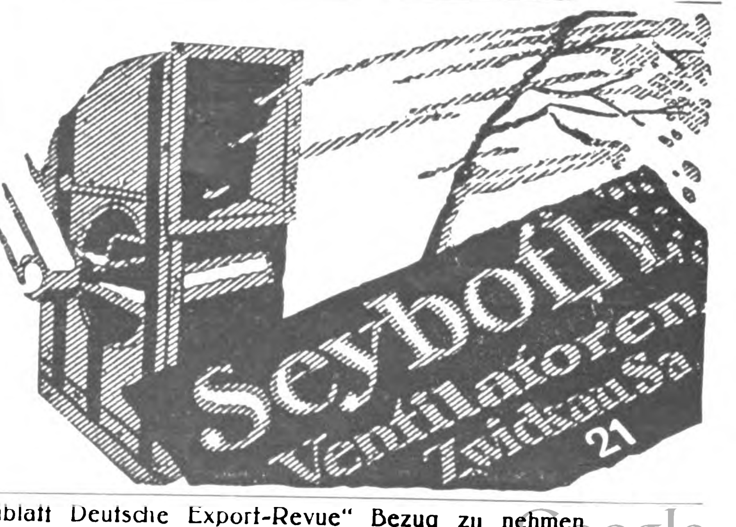
(Fortsetzung S. 2225)

Linke-Hofmann Werke
Eisenbahnwagen
Straßenbahnwagen
Lokomotiven
Bergwerksmaschinen
Kraftanlagen
Papiermaschinen
Breslau ★ Cöln-Ehrenfeld ★ Warmbrunn
402 1844

„Westfalia"
INDUSTRIE- u. HANDELS-GESELLSCHAFT
Inhaber: Hugo Reininghaus
Lüdenscheid i/W.
Telegr. Adr. Westfalia Lüdenscheid
Fernsprecher 250
Verlangen Sie neueste Preisliste!
Export nach allen Ländern!

Elektrische Bügeleisen
Kochplatten
Kochtöpfe
Ofen u. Kamine
Wärmestrahler
Teekessel
Kaffeekannen
Zigarrenanzünder
Reiseapparate
Elektrizitäts-Wärme-Gesellschaft m. b. H.
Berlin W 15, Kurfürstendamm 45
früher: „ELKO" Fabrik elektrischer Koch- und Heizapparate G. m. b. H.
1 Jahr Garantie
Reparatur sämtl. Systeme
Außer Verband

DRAHTGEWEBE aus allen Metallen
OESENDRÄHTE für Säcke u. Betonbauten
Der HA-VER schluss
Carl Haver & Ed. Boecker Oelde i. W.



Seyboth Ventilatoren Zwickau i. Sa.
21

Schmiedeeiserne Fenster.

Türen, Tore, Oberlichte.

R. Zimmermann
Fensterwerk
Bautzen.

GUSTAV WOLF
SEILWERKE

Werk
BIELEFELD
liefert:
Hanfseile
aller Art
Spezialität
Transmissionsseile

Fernrut
408

Werk
GÜTERSLOH
liefert:
Drahtseile
für alle Zwecke
bis zu den
größten
Dimensionen

Fernrut
315

Drahtanschrift: Seilfabrik Wolf

Original-Herbst
Knet- und Mischmaschine

Kein Bäcker ohne mich!

Beste Export Maschine

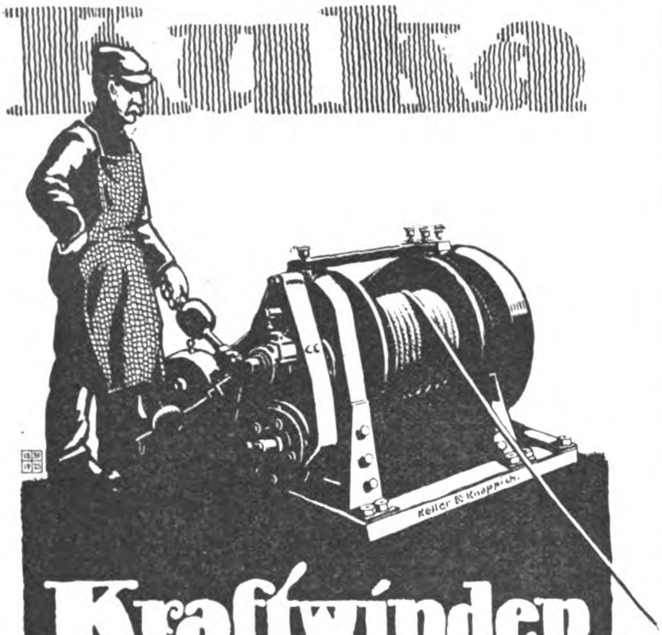
F. Herbst & Co.
Halle a. S. 25

Maschinen und Apparate
neuester Konstruktion
für Konserven- sowie Dosen-Fabriken.

Autom. Verschlußmaschinen
für runde u. unrunde Dosen
Schnitt- und Stanzwerkzeuge

*

Lamprecht, Niemsch & Co.
Maschinenfabrik
Braunschweig 1.



Kraftwinden
mit Sicherheitsbremsregler
für Schrägaufzüge
Rangieranlagen
und Aufzüge
mit frei schwebender Last

Verlangen Sie Drucksache № 45 W

Keller & Knappich
G.m.b.H. Maschinenfabrik
Augsburg.

Erste Vertreterfirmen in allen Ländern der Welt gesucht.

Eiserne
Transportfässer

für jeden Verwendungszweck, in explosionssicherer und ungesicherter Ausführung, kurzfristig oder ab Lager lieferbar, fertigt seit langen Jahren als Spezialität

Fabrik explosionssicherer Gefäße, G. m. b. H.
Salzkotten i. Westf.

Schleifsteine

Mähmaschinenmessersteine,
künstliche Wetzsteine,
Putzsand,
Tischlerrutscher

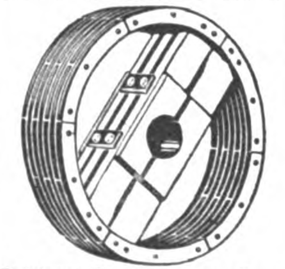
prompt ab Lager lieferbar.

Bayerische
Schleifsteinwerke Michael Ankenbrand
Eltmann a. Main 82 (Bayern)

Schrauben
u. Muttern
sowie
gepreßte und
geschmiedete
Massenartikel
fabriziert

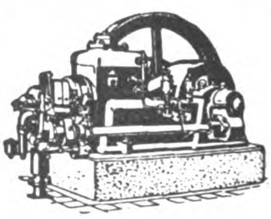
Peter Sessinghaus,
Dahlerbrück i. Westfal.

Spezialfabrik für
Holz-Riemenscheiben



Thüringer Riemenscheiben-Fabrik
G.m.b.H., Mühlhausen i. Thüringen.

Motorenfabrik Herford
HERFORD in Westf.



Benzin-, Benzol-, Sauggas- und Rohöl-Motoren

Fachkundige, rührige Vertreter gesucht

A. Friedrich Schmitz, Cronenberg (Rhl.)
fertigt als Spezialität:

Maler-, Glaser- u. Anstreicher-Werkzeuge

Fein-Fabrikate
Elektro-Werkzeuge
Hochleistungs-Bohrmaschinen
C. & E. Fein Stuttgart
14

Hammerwerk Plettenberg-Bahnh.
W. Schmellenkamp, Kommandit-Ges.
Plettenberg-Bhf. (Germany)

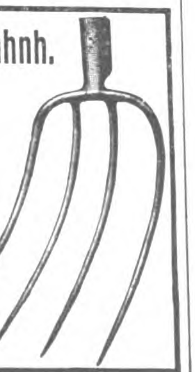
Spezialfabrikation:
Heu-, Dünger-, Grabe- usw. Gabeln

*

Große Posten sof. lieferbar

*

Auslandsvertreter gesucht



Emil Hembeck
Brügge
Kr. Altena i. W.

liefert Federn und gestanzte Massenartikel für alle Zwecke.
Illustr. Preislist. u. Must. z. Diensten

Eine faßliche Darstellung der geistigen Organisation des Menschen, die darauf ausgeht, nur aus sich selbst heraus verständliche Erklärungen als verständig und nur in der bloßen Vorstellung allein Begreifbares als Begriff gelten zu lassen, wird nicht unwillkommen sein. Das vorliegende Buch, das eine solche Darstellung bietet, kann jedem wärmstens empfohlen werden, dem es nicht genügt, seine Gedanken über fremden Leisten zu formen, sondern der einen hohen geistigen Genuß nur dann finden kann, wenn er sich durch eigenes schöpferisches Denken in die großen, dem Alltag entrückten, ewig unlösbaren Fragen der Welt versenkt.

Spielwaren-Adreßbuch. In den Zentren der Spielwaren-Industrie ist das Fehlen eines Spielwaren-Adreßbuches sehr oft und unangenehm empfunden worden. Wie uns mitgeteilt wird, erscheint nach jahrelanger Vorbereitung jeßt ein solches Adreßbuch unter dem Titel „Deutschlands Spielwaren-Industrie“ Adreßbuch in 4 Sprachen, im Verlag der Deutschen Spielwaren-Zeitung, Nürnberg. Die Handelkammer in Nürnberg schreibt hierzu: „Wir halten das beabsichtigte Unternehmen für ein dankenswertes und nüßliches Beginnen und werden nicht verfehlen, bei allen an uns gelangenden diesbezüglichen Anfragen von dieser unserer Auffassung Kenntnis zu geben.“ Die Handelskammer in Sonneberg schreibt: „Wir sind gern bereit, die Bestrebungen zur Herausgabe eines Spielwaren-Adreßbuches der Deutschen Spielwarenindustrie und des -Handels nach Kräften zu fördern. Auch wir begrüßen das beabsichtigte Unternehmen, von welchem wir uns für Spielwarenindustrie und -Handel Nußen versprechen.“

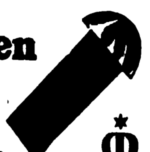
„Das italienische Branchen-Adreßbuch.“ Der bekannte Verlag E. Vitali, Mailand bringt in Kürze die diesjährige Auflage des Annuario telefonico italiano heraus. Das Buch enthält nach genauen Ermittlungen sämtliche Gewerbetreibende Italiens, die den Branchen nach eingeordnet sind und wird dem deutschen Exporteur sicher sehr erwünscht sein, da er unter den ca. 1300 verschiedenen Branchen die gesuchten Geschäftsverbindungen finden wird. Ein reichhaltiger Inseratenteil vervollständigt den Inhalt. Mit der Vertretung des Verlages ist die Firma Siegfried Hirsch, Berlin C. 2, Neue Friedrichstr. 60, beauftragt, die Vorbestellungen auf das Adreßbuch entgegennimmt.

Ludwig Daniel Pesl, Dr. jur. u. Dr. scient. polit.: Das Dumping. Preisunterbietungen im Welthandel. 1921. (139 S.) G. 8°. 21 M.

(*Fortsetzung S. 2227*)

SIMONIS u. WAGNER
BAUMBACH WESTERWALD
SCHLEIFMITTEL u. TONWARENFABRIK
FILIALE WIEN III RÜDENGASSE 12
ABTEILUNG I
PUTZ u. SCHLEIFMITTEL
ABTEILUNG II
TON u. STEINZEUGWAREN

Zu den Messen in Leipzig
Meßhalle für Keramik am Fleischerplatz Zimmer 24
Zu den Messen in Frankfurt a/M. Königsberg i/Pr.

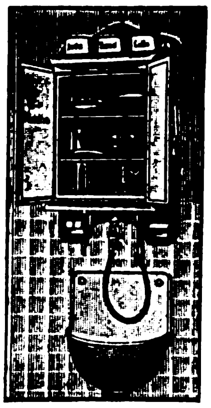


Nieten
aller Art
Hemer Nietenfabrik
Gebr. Prinz G.m.b.H. Hemer i/W.
1869

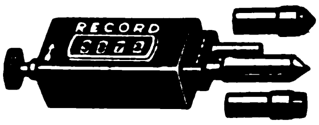
Handtuchhalter
Huthaken·Möbelbeschläge
in Eisen u. rein Messing
schnellstens lieferbar
H. WINGE & CO. / Iserlohn
Metallwarenfabrik

ELEKTRO MEDIC APPARATE
Spezialität:
Induktionsapparate, Batterien und Instrumente für Galvanisation, Elektrolyse, Galvanokaustik Endoskopie
in gewissenhafter und eleganter [illegible] billige Marktware!
[illegible]ALLE, Mechanische Werkstatt,
Be[illegible] Cottbuser Straße 8h
[illegible] 1874.

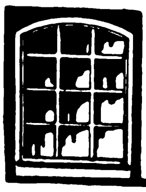
Elektrische
Leimkocher
Wärmetische
Trocken=schränke
Allgemeine Elektricitäts Gesellschaft
Abteilung Elektrobeheizung
Berlin NW Friedrich Karl-Ufer 2–4



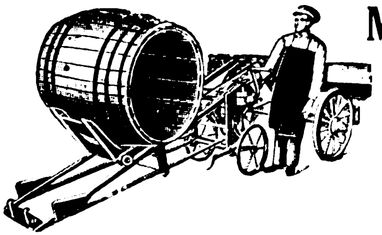
NEUHEIT
Kühlschrank ohne Eis (D. R. G. M.)
Wasserleitungshahn wird dauernd durch Schlauch mit Einlaufstutzen verbunden. Wasser zum Hausgebrauch wird nunmehr aus dem Auslaufstutzen entnommen. Inhalt des Schrankes erhält sofort Temperatur des Leitungswassers. Probeschrank mit Musterrabatt M. 400 f. o. b.
Vertreter überall gesucht!
RICHARD GOSSOW & CO.
Kommandit-Ges., Charlottenburg 5
Alleinige Exporteure



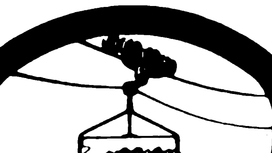
Handtourenzähler
mit Momentnullstellung für Links- und Rechtslauf
Hub- u. Umdrehungszähler in all. Größen zum Anbau an Maschinen jeder Art
IRION & VOSSELER
Schwenningen a. N. (Württembg.)



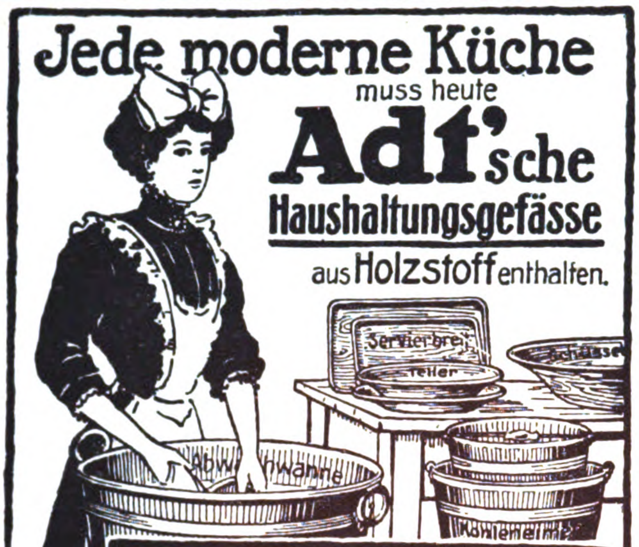
Schmiedeeiserne Fenster
D. R. G. M.
Fertigt als Specialität
Hermann Bulnheim, Bautzen. 15



Mech. Schrotleiter
aus Eisen
mit automatischer Bremse und geneigter Ebene geeignet zum Heben von Lasten bis zu 20 Zentner.
Große Ersparnisse an Zeit und Geld.
Preisliste auf Wunsch
G. Wagner · Berlin SO 16 · Köpenicker Str. 71



Aelteste u. grösste Fabrik der Welt für den Bau von Drahtseilbahnen und Elektrohängebahnen Kabelkrane/Becherwerke/Gurtförderer/Kesselbekohlungen Schiffsbelade- und Entladeanlagen.
ADOLF BLEICHERT & CO.
LEIPZIG-GO. 19
Fabriken in Gohlis Eutritzsch-Neuss a. Rh.
46jahr. Erfahrungen Über 2000 Arbeiter u. Beamte
Über 6000 Anlagen ausgeführt Über 300 Patente



Jede moderne Küche
muss heute
Adt'sche Haushaltungsgefässe
aus Holzstoff enthalten.

Dieselben
rosten, beulen u. reissen nicht!
Sind in hygienischer Hinsicht **das Vollkommenste!**
Servierbretter, Fenstereimer, Kohleneimer, Kartoffeleimer, Windeleimer, Schöpfkübel, Essnäpfe, Schüsseln, Kinderwaschschüsseln und Badewannen (kälten nicht).
In allen einschlägigen Geschäften zu haben.
Verlange ausdrücklich **Adt'sche** Gefässe.
Société Nouvelle des Etablissements
ADT Forbach (Moselle)

Jedes Adt'sche Gefäss trägt diese Schutzmarke

SINALCO

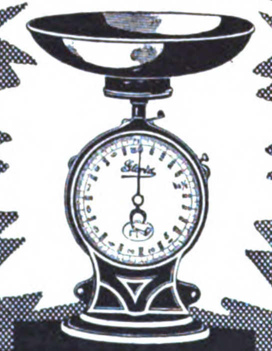
SINALCO
ALKOHOLFREI

DAS
alkoholfreie
Getränk!

Unerreicht
in Umsatz
und Qualität

DAS MONOPOL VERGIBT DIE
Sinalco Aktiengesellschaft, Detmold

NUR QUALITÄTEN ERSTEN RANGES

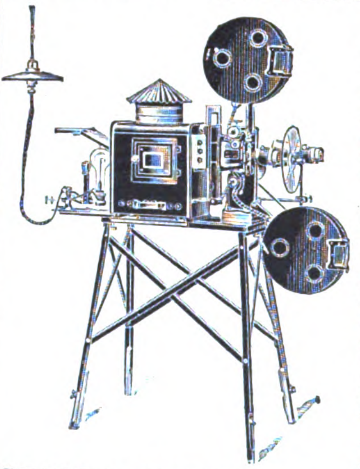


WAAGEN ALLER SYSTEME
FÜR ALLE LÄNDER DER ERDE

GERHARDT-KIENHOLZ
WAAGENFABRIK HANNOVER

TELEGR·ADR· FEDERWAGE HANNOVER·CODE/A·B·C·5th
ZU DEN LEIPZIGER MESSEN, DRESDNER HOF I ZIMMER 59-60
BANKVERBINDUNG, DRESDNER BANK FILIALE HANNOVER

„GeWe"-Kinematographen



für Schulen, Vereine, Theater usw.,
„Pestalozzi" - Unterrichts-Kinematogr., mit Stillstandseinrichtung, welche gestattet, durch Druck auf einen Knopf einzelne Filmteilbilder bis zur Dauer von 10 Minuten ohne Feuersgefahr projizieren zu können. Preis komplett mit Dia-Einrichtung für Glasbilderprojektion, siehe nebensteh. Abb., M. **6300,—.**

„Aski" d. bewährte Kino-Licht! Hervorragende Ersatzlichtquelle für elektrisches Bogenlicht; höchst einfach in der Handhabung! In 10 Minuten betriebsfertig! Leicht transportabel! Sicherste und beste Kinolichtquelle, wo elektrischer Strom nicht vorhanden! Weit über 2000 Kinobesitzer benutzen mit bestem Erfolg das „Aski"-Licht! „Aski" gibt auf 25 m Entfernung noch ein gutes Kinobild von 4 m Breite. Preis komplett mit allen Nebenapparat n. M. **3150,—.** Betriebskosten pro Stunde ca. M. 2.50.

Verlangen Sie Spezial-Prospekte! Günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

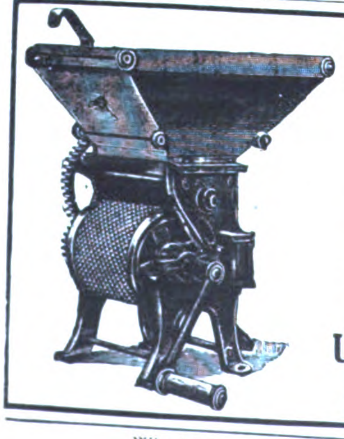
GRASS & WORFF, Inh. Walter Vollmann, gegr. 1897
BERLIN SW 68, Markgrafenstraße 18
Fabrik. u. Vertrieb von Kino-Apparaten u. Zubehör! Tel.-Adr.: Kinophot, Berlin, ABC-Code

---

SPEISE-SENFMEHL
Gebrüder Born G. m. b. H., Erfurt.

GR

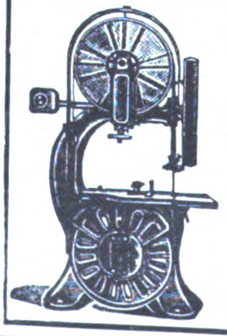
WERKZEUGE
für Metall- und Holzbearbeitung
Export nach allen Ländern
Gebrüder Röder, Dresden-A. 1
Zur Techn. Messe in Leipzig: Mädlerhaus, Stand 1356/57



Schälmaschinen
(Pulper)
für
Kaffeekirschen
sowie sämtliche Maschinen für die Kaffeebearbeitung
Kaffeeröstmaschinen und Kaffeemühlen

Uhlig, Zwanger & Co.
Maschinenfabrik und Eisengießerei
Hamburg, Roboisen 99.

Leipziger
Holzbearbeitungsmaschinenfabrik
Lorenz & Kirsten
Werke: Böhlitz-Ehrenberg 2 bei Leipzig



ALLEINIGE SPEZIALITÄT:

Holzbearbeitungsmaschinen
Wir liefern sämtliche Holzbearbeitungsmaschinen in erstklassiger Ausführung für alle Holz bearbeitenden Betriebe bei billigster Preisstellung

Export nach allen Weltteilen

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

Der Friedensvertrag und Deutschlands Stellung in der Weltwirtschaft. Beiträge von Moritz Julius, Bonn u. a. Mit 1 eingedr. Übersichtskarte. Herausgegeben von der „Deutschen weltwirtschaftlichen Gesellschaft." 1921. (224 S.) Gr. 8°. 28 M.

Otto Hübners Geographisch-statistische Tabellen aller Länder der Erde. Fortgef. und ausgestaltet von Dr. Franz von Juraschek. Jahrg. 66. Neubearb. und abgeschlossen im Dezember 1920 von J. von Juraschek u. Prof. Dr. Hermann Ritter von Schullern. 1921. (158 S.) Kart. 15 M., Bibliotheks-Ausgabe auf holzfr. Papier kart. 18 M.

Philipp Kelle, Obering.: Automaten. Die konstruktive Durchbildung d. Werkzeuge d. Arbeitsweise u. d. Betriebs d. selbstät. Drehbänke. Ein Lehr- und Nachschlagebuch. Mit 767 Fig. im Text u. auf Tafeln, sowie 34 Arbeitspl. 1921. (426 S.) Gr. 8°. Halbleinenband 144 M.

Ernst Leist, Dr.: Die Einwirkungen des Weltkrieges und seiner Folgen auf die deutsche Spiritusproduktion. 1921. (110 S.) 8°. 25 M.

Ernst Kretschmer, Dr.: Körperbau und Charakter. Untersuchungen zum Konstitutionsproblem und zur Lehre von den Temperamenten. Mit 31 Textabb. 1921. (192 S.) 4°. 56 M., geb. 66 M.

Theodor Heinrich Mayer: Film-Novellen. 1921. (320 S.) 8°. 15 M., Halbleinenband 22 M.

Franz zur Nedden, Dipl.-Ing.: Das praktische Jahr in der Maschinen- und Elektromaschinenfabrik. Ein Leitfaden für den Beginn d. Ausbildung zum Ingenieur. 2. verm. Aufl. Überarb. u. neu herausg. auf Veranlassung u. unter Mitw. d. Deutschen Ausschusses f. Techn. Schulwesen. Mit 6 Textabb. 1921. (246 S.) Gr. 8°. Halbleinenband 48 M.

M. Peter: Das moderne Automobil. Sein Bau und Betrieb, seine Pflege und Reparaturen. Automobilhandbuch. 6. neubearb. u. verm. Aufl. Mit 635 Abb. im Text u. 2 Taf. 1921. (608 S.) Gr. 8°. Halbleinenband 40 M.

Rudolf Presber: Der silberne Kranich. Roman. (401 Seite.) Kl. 8°. 1921. Halbleinenband 25 M.

H. Ritter, Hptm. a. D.: Kritik des Weltkrieges. Das Erbe Moltkes u. Schlieffens im großen Kriege. Von einem Generalstäbler. 2. durchges. Aufl. 1921. (250 S.) 5 Bl. Karten. 8°. 20 M. Halbleinenband 30 M.

Ortleb, A. u. C. Ortleb: Vademecum f. Münzsammler. Nebst 20 Taf. m. 290 in Farbendr. ausgeführten Abb. v. Münzen aller Völker u. Zeiten. 3. Aufl. (VI, 97 S.) Gr.-8°. 8 M., geb. 10 M.

Alle im „Echo" angezeigten und besprochenen Bücher sind zu beziehen durch G. A. v. Halem, Export- und Verlagsbuchhandlung, G. m. b. H., Bremen, Postfach 248

Erster Korrespondent
für Export von edeutendem Industrie-Unternehmen
gesucht
Bewerber muß selbständig arbeitender Herr sein, welcher das Exportgeschäft nach den Vereinigten Staaten genau kennt und möglichst dort gelebt hat. Erwünscht Kenntnisse in chirurgischen Artikeln und Erfahrung im Verkehr mit erstklassiger Kundschaft einschl. Warenhäuser. Zeugnisabschriften und Lebenslauf sind beizufügen. Angebote unter **B. W. 442** an **ALA-Haasenstein & Vogler, Hannover**

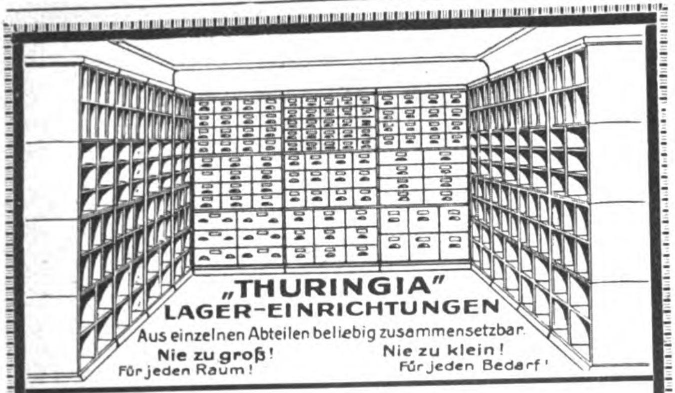
Paraffinpapiere
sowie
alle Arten Papier
für wasserdichte Verpackung,
in Formaten, Blättchen und Rollen, auch
für Einwickel-Maschinen, weiß, farbig
und bedruckt, Oel-Packpapier,
Durchschreibepapier
liefern
Paur & Comp., Dresden-A. 16
Gegründet 1879

Elektrische Stark- und Schwachstrom-Artikel, Taschenlampen, Feuerzeuge, Zigaretten-Etuis, Rasierapparate, sämtl. Ersatzteile
Fabrikation Export
Verlangen Sie Kataloge.
Johann Lichtenfeld
Hamburg 105
Schopenstehl 20/21 (Deutschland)
Geschäftsgründung 1901

Gottl. Haigis G. m. b. H. Onstmettingen (Wttbg.)
Analysenwaagen
Waagen
für Chemie und Technik
Diamant, Gold- und
Silber-Waagen
Handelswaagen
Gewichte
für alle Länder
Utensilien
Präzisionsinstrumente

„DIANA" Züchterei und Handlung
edler Rassehunde
WIDEBURG & CO.
Eisenberg, Sachsen-Altenburg. 14 (Deutschland)
Versand aller Rassen (Luxus-, Schoß-, Wach-, Schutz-, Polizei- u. Jagdhunde) unter Garantie der Rassereinheit u. guter, gesunder Ankunft nach allen Ländern. Für Übersee beste Versandvorkehrungen.— Illustr. Katalog m. Preisliste 4 M. auch in Briefmarken

Gegen spröde und aufgesprungene Haut
von wunderbarer Wirkung
Dr. Dralle's
Malattine
Glycerin- und Honiggelee
Fettfrei!
Macht die Haut glatt, sammetweich u. widerstandsfähig
Überall zu haben
Dr. Dralle Haut-Krem Veilchen Malattine
Malattine-Puder
Georg Dralle Hamburg


„THURINGIA"
LAGER-EINRICHTUNGEN
Aus einzelnen Abteilen beliebig zusammensetzbar.
Nie zu groß!
Für jeden Raum!
Nie zu klein!
Für jeden Bedarf!

Größte Ordnung, Übersicht, Raumausnützung!

Das Vollkommenste für jedes Warenlager!

Preisliste T auf Wunsch!

J. M. Krannich, Thüringer Holzwarenfabrik
Mellenbach i. Thür.

H. Paucksch A.-G. ∗ Landsberg a. d. W.
(Deutschland)

Diesel-Motoren
25—250 PS, schnell lieferbar

Moderne
Dampfmaschinen u. Dampfkessel
über 15000 Ausführungen

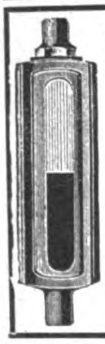
Spiritus-Brennereien
u. Trocken-Anlagen
für alle Produkte

Über 3500 Anlagen in allen Ländern der Erde ausgeführt!

Äußerst vorteilhaft abzugeben, ungebrauchte

TEE-ROLLMASCHINE
TEE-ABFÜLLMASCHINE

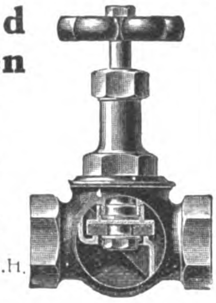
Angebote unter S. D. 541 an den Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19



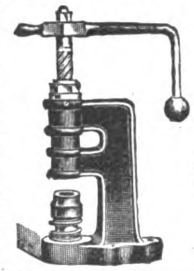
Maschinen- und Kessel-Armaturen

in erstklassiger Ausführung für Fabriken, Berg- u. Hüttenwerke
Metallguß / Ölzapfanlagen
Ventile / Schieber Hähne
in Metall und Eisen

ter Jung & Lauf
Metallwaren- u. Maschinenfabrik G. m. b. H.
Mülheim-Ruhr

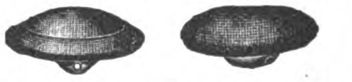


Stoffknopf-Maschinen



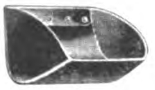
Vertretung bzw. Alleinvertrieb für das Ausland bezirksweise zu vergeben.

Einsätze (Mitrailleusen) | **Knopfteile** für alle Knopfformen



Otto Berning & Co.
Metallwarenfabrik
Schwelm i. Westf.

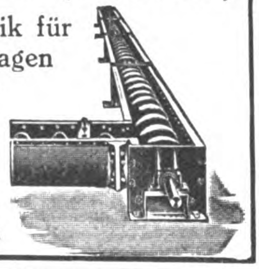
G. F. Lieder G. m. b. H. Wurzen (Sachsen)



Maschinenfabrik für Transportanlagen

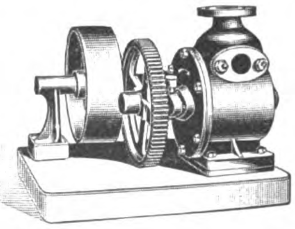
SPEZIALITÄT:
Transportschnecken, Elevatoren, Transportanlagen. Größte Spezialfabrik für Elevatorbecher, Elevatorrohrreiniger, Becherschrauben

Kataloge und Kostenanschläge kostenfrei



PUMPE mit rotierendem Kolben u. gefederter Ventilklappe

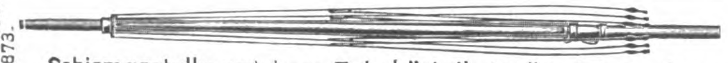
Spezialität
Niederdruck-Pumpen
für Haus und Industrie



Hunecke & Hollmann
Pumpenfabrik
Bielefeld ∗ Sieker i. Westfalen

R & Co
FABRIK-ZEICHEN

Firma besteht seit 1873.



Schirmgestelle und deren **Zubehörteile** in allen Arten u. Ausführungen sowie **Stahlrohr-Spazierstöcke** fabrizieren als Spezialität:
Rosenkaimer & Co. Schirmfurnituren-Fabrik **Leichlingen** (Rhld.)

Vertreter
kapitalkräftig, übernimmt Vertretungen für
Spanien
für alle Artikel.
M. Alcanda E., Aparatado Correos 918, **Madrid.**
(*)

STÜHLE

täglich zirka 800 Stück

Haushaltartikel

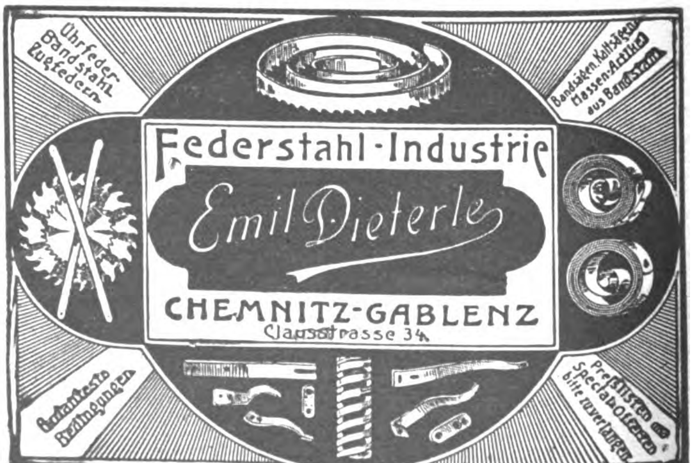
Gedrehte

Holz-Massenartikel

liefern nur an Wiederverkäufer

Holzbearbeitungswerke
Wilh. Streck A.-G., Bonn a. Rh.
Verlangen Sie Musterblatt Nr. 1

Holzbearbeitungswerke
Wilh. Streck A.-G.
Bonn a/Rh.
Marke „Weltstuhl"


Uhrfeder
Bandstahl
Zugfedern
Bandsägen, Kaltsägen
Massen-Artikel
aus Bandstahl
Bekannteste Bedingungen
Preislisten und Spezialofferten bitte zu verlangen

Federstahl-Industrie
Emil Dieterle
CHEMNITZ-GABLENZ
Claussstrasse 34

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

Technische Neuheiten

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Druseidt-Füllbleistift, der vollkommenste Füllbleistift der Welt, deutsche Erfindung und deutsche Arbeit; eignet sich vorteilhaft als Festgeschenk, Reklamegeschenk mit Firmenaufdruck usw.

Druseidt-Druckstift, Weltproblem,
Braucht kein Spitzen und kein Drehn,
Auch kein Schutzrohr angewandt,
Praktisch, braucht nur eine Hand.

Drück' den Knopf, dann springt der Blei
Immer spitz zum Schreiben frei;
Nach dem Schreiben einfach drück'
In den Stift den Blei zurück.

Durch einen Druck schriftfertig, durch einen Gegendruck fertig zum Aufbewahren in der Tasche. Kein Drehen, kein Spitzen, mit einer Hand bedienbar, einfachste Konstruktion, Reparaturen daher ausgeschlossen, in drei verschiedenen Größen lieferbar. Nähere Auskünfte erteilt die Fabrik Druseidt G. m. b. H., Bonn a. Rh.

Druseidt-Rasierapparat, das vollkommenste Welt-Rasierzeug. Rasierapparat. Verbessertes Gillette-System mit veränderter Bogenspannung der Klingen mittels federndem Schiebedeckel. Praktischer Klappgriff durch einfachen Schiebedruck rasierfertig. Äußerst bequem zu reinigen, praktisch für die Reise. Der zugehörige **Abziehapparat**, schärft zugleich alle 4 Schleifwaten, indem die Klingen mittels Mitnehmer zwischen zwei Ledersteinflächen hin und her geschoben werden, bringt die zarte Scheidfase der Klinge genau in die Schneidemitte und verhindert schädliche Gradbildungen.

(Fortsetzung S. 2231)

Gebrüder Wolff
G. m. b. H.
Neheim in Westfalen
Gegründet 1833
Älteste deutsche Fabrik von Lampen und Metallwaren aller Art
Spezialfabrikate:
Original-Reformbrenner und Luftzuglampen, Petroleumkocher und Heizöfen, Spirituskocher, Laternen. Elektrische Beleuchtungs- u. Heizkörper etc. Massenfabrikation von ff. lackierten und emaillierten Stahlblechreflektoren. Einkochapparate. Karbidlampen.
Größte Leistungsfähigkeit · Export nach allen Ländern

Emil Steinruck
Heidelberg
Verlangen Sie Spiralbohrer-Katalog und Lagerlisten

GLAS
Spiegelglas · Fensterglas · Ornamentglas · Drahtglas · Rohglas
Farbenglas · 3/4 Weiss · Schleifereien · Glasbiegereien · Belegereien
In allen Fragen Ihres Bedarfs wenden Sie sich an den
Glas-Konzern
Berlin N. 4 Chausseestr. 117.
Fernsprecher Norden 2401 8843. Telegr. Glaskonzern

Adler-Stahl-Badewannen
innen u. außen weiß Porzellan emaill.
Säurebeständig / leicht / 40 kg
Emil Wilh. Riedel
Berlin S42, Ritterstr. 36
Gasbadeöfen * Badearmaturen
Fayencewasserleitungsartikel

Vertretungen an solvente Firmen noch zu vergeben.
NUR
HANSA-BANDSÄGEN
bauen als Spezialität nach den modernsten Arbeitsmethoden in großen Serien mit Ia. patentierter Kugellagerung in anerkannt erstklass. Ausführung
HANSA-Holzbearbeitungs-Maschinenfabrik
Leipzig-Neuschönefeld
Telegramm-Adresse: Hahofa / Telephon 7100

H.G.B.
KLISCHEES
BERGE
Alle Arten Klischees
HANS G. B. BERGE
Hamburg / Hapaghaus

Export sämtlicher deutschen Erzeugnisse
durch engste Beziehungen zu den Werken zu besonders vorteilhaften Preisen, detaillierte Anfragen erbeten
Referenz: Nationalbank für Deutschland, Bremen
Köhler, Richardt & Co., Bremen, Bahnhofstr. 6
Köhler, Richardt & Co., Hamburg 11, Bohnenstr. 9
Auslandvertreter gesucht

Pflanzenspritzen „Platz“
mit Membranpumpen sind die besten. Sämtliche Spritzen und Apparate zur Schädlingsbekämpfung im Wein-, Obst-, Garten- und Ackerbau, mit Membranpumpe, Kolbenpumpe und selbsttätig, trag- und fahrbar.
Ameisentöter zur Bekämpfung der Termiten werden in mustergültiger Ausführung geliefert von der ersten und größten Spezialfabrik Deutschlands.
Carl Platz, Maschinenfabrik, Ludwigshafen a. Rhein
Prospekte kostenlos.

L. Lepper
Fabrik für nahtlose Präzisions-Stahlrohre u. geschweisste Rohre
Spezialität: Fahrrad- und Automobilrohre
Bielefeld
Matthias 21.

Flaschenzüge „Mork“
mit ihren unersetzlichen Vorteilen empfiehlt sofort ab Lager die Alleinherstellerin
H. Wilhelmi
G. m. b. H.
Mülheim - Ruhr
(Deutschland)

NIENDORF
PIANOS · FLÜGEL
erstklassige Qualität

Kunstspiel-Pianos
· und Flügel ·
Zerlegbare Pianos
Tropen-Pianos
GEBR. NIENDORF, G. m. b. H., LUCKENWALDE

Janowsky-Pianos

sind erstklassig im Ton, anerkannt in Spielart, geschmackvoll in der Ausstattung und gehören somit zu den bewährtesten Fabrikaten

M. JANOWSKY
BERLIN O 34, Memeler Straße 31
Gegründet 1872

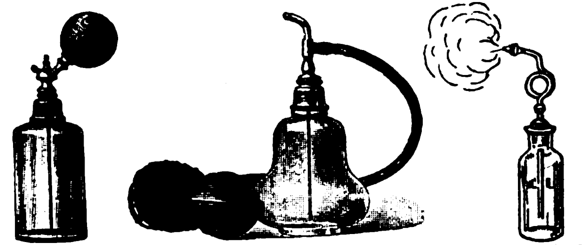
W. RITMÜLLER & SOHN, Aktiengesellschaft, GÖTTINGEN
Die älteste Pianoforte-Fabrik in Deutschland
GEGRÜNDET 1795 GEGRÜNDET 1795
Pianos u. Flügel
mit wunderschöner, unvergleichlicher Tonfärbung und äußerst angenehmem, leichtem Anschlag
SPEZIALITÄT: Patent-Doppel-Resonanzböden-Pianos und -Flügel
16 Goldene Medaillen und erste Preise D. R. P. Nr. 108315
Besondere Konstruktion für jedes Klima. Energische Vertreter gesucht*

FLÜGEL UND PIANOS !

E. Krauss, Stuttgart
Export nach allen Ländern der Welt
Gründungsjahr 1870 · Illustrierte Kataloge gratis und franko.

1849 bis 1919
70 Jahre
300 Arbeiter

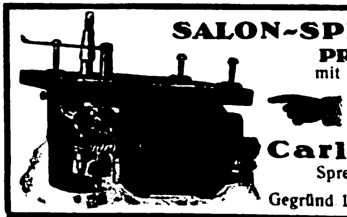
PUPPEN UND SPIELWAREN
Puppen und alle Puppenartikel, gekleidete und ungekleidete Puppen, Puppenteile und -Konfektion. Alle Thüringer, Sächsische und Nürnberger Metall-, Holz-, Masse- und Porzellanspielwaren. Osterartikel. Einführungssortimente speziell für den Export in jeder Größe u. Preislage von 2000 Mark an. Exporterfahrungen seit 50 Jahren nach allen Ländern. Zahlungsbedingungen: 1/4 im voraus, Rest per Nachnahme oder gegen Aushändigung der Konnossemente bei Ankunft der Ware.
Noeckler & Tittel Fabrikanten u. Exporteure **Schneeberg** (Sachs.)
Tel.-Adr.: Gruening Schneebergneustädtel. A. B. C. Code 5th Edition. Meßadresse: Leipzig, Handelshof, Zwischengeschoß, Zimmer 36. Ausstellungen und Musterlager an allen Hauptplätzen Deutschlands, sowie des kontinentalen und überseeischen Auslandes. Korrespondenz und Katalog in allen Handelssprachen



Zerstäuber in allen Ausführungen
Verlangen Sie Illustr. Prospekt
Ludwig Merkel, Cassel, Weigelstraße

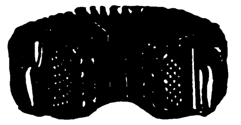
CELLOPHON
RESONANZ-
Musik-Instrumente
sind die besten
Zonophon G. m. b. H., Berlin S 42, Ritterstraße 111

Bruno Klemm jun.
Markneukirchen 173 (Sachsen).
Engros * Export * Vertreter gesucht.
Musikinstrumente und Saiten
:: :: jeder Art (direkt vom Fabrikanten). :: ::
Kataloge in Deutsch, Englisch und Französisch gratis.
KLEMM's Mandolinen-Quartett und andere gesetzlich gesch. Spezialitäten.



SALON-SPRECHMASCHINEN
PRÄZISIONSFABRIKAT
mit Feder- und elektrischem Antrieb
UNIVERSAL-MOTOR
:·: für alle Stromarten :·:
Carl Below, Mammut-Werke
Sprechmaschinen-Fabrik, LEIPZIG I.
Gegründ 1898 Zur Messe: Handelshof, Laden Nr.15

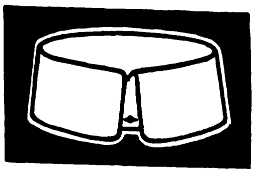
P. J. TONGER
KÖLN AM RHEIN
Gegründet 1822
Musikalien-Versand



Alfred Arnold · Carlsfeld i. Sa.
Leistungsfähigste Spezialfabrik für Bandonions und Concertinas
erstklassige Qualität
Bandonion-Noten-Verlag
En gros Export Mehrsprachige Kataloge
Zu den Messen in Leipzig: Petersstraße 17, I links

KARTONNAGEN
für Zuckerwaren, Parfümerie, Bijouterie, Attrappen, Ostereier
Richard Schreiter, Annaberg (Erzg.) 2
Neuester illustrierter Katalog gratis!

Kriegs-Briefmarken
200 versch. Umsturzmarken 200.—
20 versch. französ. Kolonien 11.—
400 versch. Kriegsmarken 540.—
35 versch. Ungarn Kriegsausgab. 22.50
40 versch. Abstimmungsgebiete 37.50
500 versch. Kriegsmarken 720.—
1 Kriegsmarkensammlung in 2 Bänden, Katalogwert 13500.—, für 11250.—
1 Kriegsmarkensammlung in 1 Band, Katalogwert 7250.—, für 5800.—
Max Herbst, Markenhaus, Hamburg 75
Illustrierte Preisliste auch über **Kriegsnotgeld** und **Alben** kostenlos.



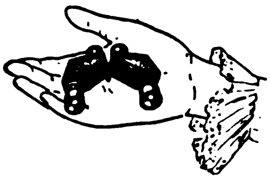
Dauerwäsche
Marke „Servesta“
Unerreicht in Qualität und Ausführung
Zerbster Celluloidwaren-Fabrik G. m. b. H.
ZERBST

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

Beide Apparate im Westentaschenetui. Alleinige Fabrikanten Druseidt G. m. b. H., Abteilung Rasierzeuge, Bonn a. Rhein.

„Diabolo-Klinge“. Die Firma A. Bernhard, Wandsbeck bei Hamburg, Fabrik technischer Spezialartikel bringt eine hochwertige Rasier-Apparatklinge, die durch ein besonderes Härtverfahren den amerikanischen Klingen nicht nur gleichwertig ist, sondern sie bei weitem übertrifft. Die Klinge ist geeignet, der amerikanischen Gillette-Klinge den Weltmarkt streitig zu machen.

Ventilabdreh- und Schleifapparat „Wilea“. Unentbehrlich für jeden Automobil- und Motorradfahrer oder Besitzer von stationären Verbrennungsmotoren. Es ist eine bekannte Tatsache, daß bei Verbrennungsmotoren die Ventile durch das häufige Aufschlagen der Abschlußfläche, sowie die Einwirkung der Verbrennungsgase im Gebrauch undicht werden und ein Nachdrehen der Ventilkegel- und Sitze notwendig wird. Diese Nacharbeit wurde seither auf der Drehbank ausgeführt, mittels der oben abgebildeten Apparate ist jeder in der Lage, die Reparatur innerhalb weniger Minuten selbst vorzunehmen. Da das Ventil sich um seine eigene Achse dreht, wird dasselbe mit unserem Apparat bedeutend genauer, als mittels Drehbank. Jedem Apparat wird eine Einstellehre von 45 Grad beigegeben, auch wird auf Wunsch ein verstellbarer Gradmesser geliefert. Ein besonderer Apparat dient zum Ausfräsen der Ventilsitze und besteht aus einem Führungsbolzen, welcher durch einen feststehenden und durch einen beweglichen Konus genau in die Vertikale des Ventilführungsloches beliebiger Höhe gestellt werden kann. Die Bearbeitung wird mittels passenden Fräsers vorgenommen und befindet sich an dem oberen Ende der Führungshülse ein Kreuzgelenk, woran eine Welle von beliebiger Länge in Umdrehung gesetzt werden kann. Zum Antrieb dieses Apparates kann eine gewöhnliche Brustleier genommen werden. Ein guter Ventilsitz hat den Vorteil, daß der Motor rationell arbeitet und dadurch der teure Betriebsstoff erspart wird. Unsere Apparate sind von ersten Fachleuten der Motorenbranche glänzend begutachtet. Die geringen Anschaffungskosten ersparen die teure Drehbankbenutzung, weshalb sich die Apparate, welche bequem im Auto mitgeführt werden, in kürzester Frist von selbst bezahlt machen. Erfinder und alleiniger Hersteller: Wilh. Leschhorn, Aschaffenburg.



„Theatis“

das neue Prismen-Theater-Glas. Erstklassige deutsche Präzisions-Arbeit, Vergrößerung 3½×, Helligkeit 18,5
Gewicht 100 Gramm

Engros-Preise:
In schwarz emaillierter Ausführung inkl. Leder-Etui M. 840.—
In Silberfarbig-Aluminium . . . . M. 870.—
Schwer vergoldet mit allerfeinstem Luxusleder-Etui mit Spiegel . . . . M. 1180.—

Preise exkl Porto und Emballage.

Preislisten gratis und franko. Musterstücke werden abgegeben. Zurücknahme, wenn nicht Erwartung entspricht. Versand aller anderen optischen Artikel.

W. Campbell & Co., Nachf., Hamburg 36
Gegr. 1816. Optische und mechanische Werkstätten.

Jeder fern von der Heimat wohnende Deutsche freut sich, wenn er sein Heim mit einigen herrlichen

Original-Ölgemälden

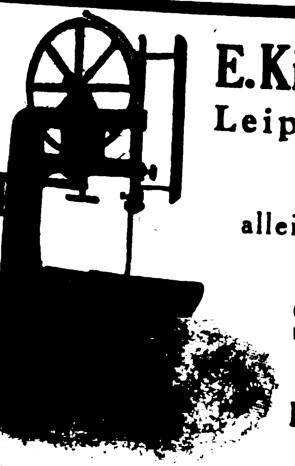
echt deutscher Motive von ersten deutschen Meistern gemalt schmücken kann. Aus nationalem Interesse kaufe man nur deutsche Originale von Prof. Liebermann, Corinth, Firle, Zügel, Prell, Miesler, Bracht, Eyer, Seeger, Kappstein, Menzel, Schreyer, Kowalsky, Gebhard, Sterl. Ständiges Lager von 500 allererster Werke von 3—300000 M. per Stück. Große Photographien der Originalwerke stehen Interessenten gern zur Verfügung.

Suche Vertreter, die in Kreisen der vermögenden Landsleute bekannt sind

F. W. Peitz, Hambg. 39
EXPORTKUNSTVERLAG

SAN FRANZISKO
Vertretungen

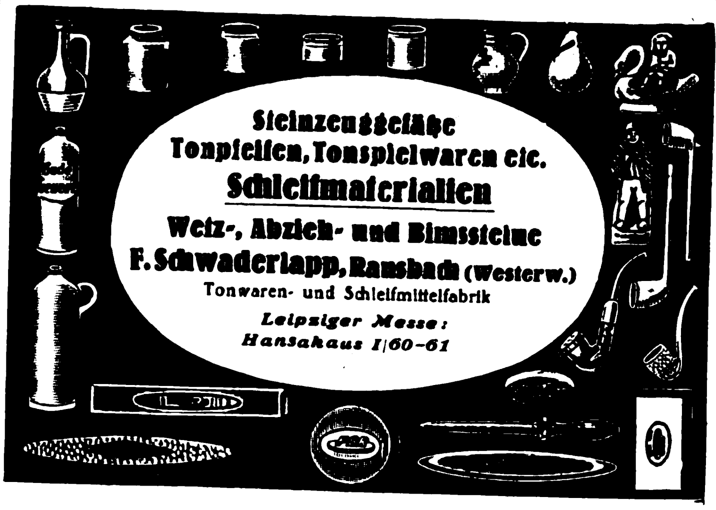
Deutscher, 32 Jahre alt, seit 14 Jahren in Amerika im Import- und Exportfach tätig, mit allen Zweigen desselben vertraut, wünscht Vertretungen deutscher Firmen für den Westen Amerikas, Orient usw. zu übernehmen. Beste Referenzen. Anfragen an E. Przybylski, Hennigsdorf (Havel), Fabrikstraße 6 a.



E. Kiessling & Co.
Leipzig-Plagwitz

bauen als alleinige Spezialität

Sägegatter
und
Holzbearbeitungs-Maschinen



Steinzeuggefäße
Tonpfeifen, Tonspielwaren etc.
Schleifmaterialien
Wetz-, Abzieh- und Bimssteine
F. Schwaderlapp, Ransbach (Westerw.)
Tonwaren- und Schleifmittelfabrik
Leipziger Messe:
Hansahaus I/60-61

Elektromotoren
Dynamos / Bohrmaschinen, Kinematographen-Einrichtungen
Elektricitäts-Gesellschaft
SIRIUS m. b. H., LEIPZIG

Schwarz und farbig lackierte Vachetten
für Wagen- und Automobilbau
Antikmöbelleder ⋆ Portefeuillelackleder ⋆ Chromrindlack

F. W. RÜHL, LEDERFABRIK, MÜLHEIM-RUHR-SAARN

HANSA-METALL-WERKE A.-G.
Fernsprecher: Feuerbach 99
Feuerbach-Stuttgart
Drahtanschrift: Hansa-Feuerbach

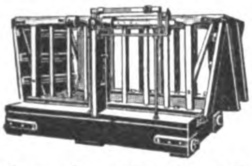
Patentierte Sondererzeugnisse für die Automobil-, Flugzeug-, Motoren-, Armaturen- und verwandte Industrien

Kugelkompressionsventile D.R.P., Kugeldurchgangs- u. Eckventile D.R.P., Benzinfilter und Wasserabschneider D.R.P., Fassonstücke, Bolzen, Konusse, Schmiedeapparate usw.

ÖLKÜHLER
für Dampfturbinen und Transformatoren
Lufterhitzer, Luftkühler, Kompressoren-Zwischenkühler, Kondensatoren, Vorwärmer, Ventilatoren, Exhaustoren, Automobil- und Lastwagenkühler
in bestbewährter Bauart mit größtem Wirkungsgrad liefern kurzfristig
Zimmermann & Weyel G. m. b. H.
Ludwigshafen a. Rhein
Tüchtige Auslands-Vertreter gesucht

Wilhelm Leo's Nflg.
Stuttgart
Erstes Fachgeschäft
für
Buchbinderei-bedarf

Maschinen
Apparate
Werkzeuge
Materialien
in größter Auswahl



Waagen jeder Art
insbesondere Fuhrwerk-, Vieh-, Kran- und Industrie-waagen
Bruno Pfeiler, Liegnitz 28
Brückenwaagenfabrik

Eiserne Kleider-Schränke
mit
Patent-Einschiebetüren

Die Hälfte Raum-ersparnis.

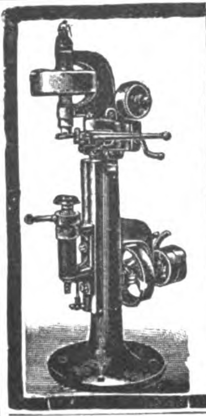
Kontormöbel aller Art
Zerlegbare Regale
D.R.P. u. ausl. Pat.
Otto Brückner
Fabrik für Eisenarbeiten
Chemnitz 95

Draht
Drahtstifte
Drahtgeflecht

Hans Brusch
Frankfurt a. d. O. 22

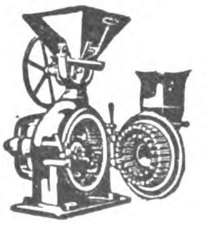
Motoren
für Sauggas, Benzin, Benzol, Rohöl liefern prompt
Schleß & Roßmann,
Cassel (Deutschland).

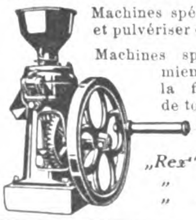
STANDARD-LICHT
Petroleum-Glühlicht von 150—1500 Kerzen
Lampen ohne Luftdruck
Über 400 verschiedene Modelle
für Zimmer, Läden, Restaurants, Fabriken, Werkstätten, Hallen, Bahnhöfe, Kirchen, Lagerplätze, Straßen, Kais usw.
Ersetzt elektrisches Bogenlicht
Katalog 39 frei
Standard-Licht-Gesellschaft
Frankfurt am Main



Carl Kneusel
Zeulenroda
Fabrik von
Blechbearbeitungsmaschinen
für
Klempner, Blech- u. Metallwaren-, Lampen-, Blechemballagefabriken usw.
Maschinen zum Verschließen von
Conservedosen.

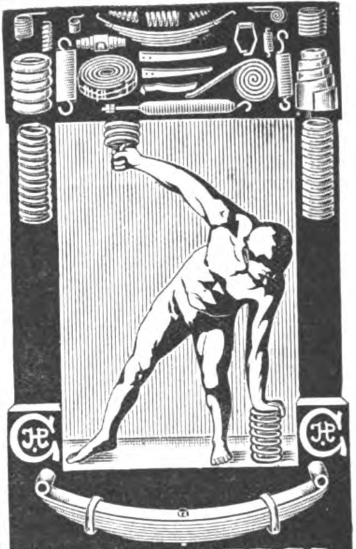
ROMPA-HAHN / D. R. G. M.
Der Zapfhahn aus zwei Teilen
Ohne Stopfbuchse
Seitz & Cappus **Hamburg 23**
Armaturen- Fabrik
Zur Messe in Leipzig: Meßhaus National IV, 205





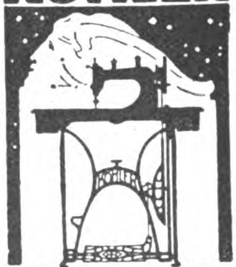
Maximilian Fuchs & Co., Wien VII
Westbahnstrasse 27-29 · Telegramm-Adresse: Fusco-Vienna
Bau von Spezialmaschinen für die Vermahlung und Pulverisierung bis zu unfühlbarer Feinheit aller Arten Materialien, wie Rinden, Wurzeln, Blätter, Drogen, Gewürze, Schalen, Zucker, Salze, Mineralien, Chemikalien, Futter- und Nährmittel-Produkte usw. — Die weitbekannte beliebteste Mahlmaschine. — Holen Sie unser Angebot ein.
„Ideal-Triumph-Mühle"
Machines spéciales servant à moudre et pulvériser d'une finesse impalpable.
Machines speciales para el molimiento y polverización hasta la finura mas impalpable de todas clases de materiales.
„Rex" Hand-Mahlgang
„ Hand Mill
„ molino a mano
Special machines for grinding and pulverising all kinds of materials to high degrees of fineness up to impalpableness

Installationsmaterial
Sauberste Ausführung.
Robert Graichen
Leipzig-Schleussig



J. P. GRUEBER
HAGEN I. W. 119 GEGR. 1828
SPEZIALFABRIK
FÜR FEDERN JEDER ART UND GRÖSSE

Adolf Schneider
Konstanz 172
Lieferung sofort
Schneider's Helios- u. Universallehren
Werkstattschieblehren
Anerkannt erstkl. Meßwerkzeuge. Verlangt Sonderlisten.



KÖHLER
NÄHMASCHINEN
Man verlange Schrift Nr. 156
HERMANN KÖHLER
NÄHMASCHINENFABRIK
ALTENBURG. S.-A.

Drahtseile
aus Stahl- und Eisendraht für:
Schiffahrt
Schlepptrossen, Hebetrossen etc.
Bergwerke
Förderseile, Bremsseile, Bohrseile
Kabelseile, Dampfpflug- und Motorpflugseile
Kranseile, Transportseile, Band- u. Flachseile. / Jede Konstruktion und Stärke, verzinkt und blank, mit vorgeschriebenen Bruchfestigkeiten und Zertifikaten liefern schnell und preiswert
STEHLING & CO.
Hamburg 1
Kabel: Stecolin. ABC-Code 5. Edition
Export nach allen Ländern
Fachkund. eingef. Vertreter gesucht

Kurze Mitteilungen

Die regelmäßige Dampferverbindung von Hamburg nach Südafrika hat eine weitere Stabilität dadurch erfahren, daß die bei allen hiesigen Verladern bekannte Holland-Südafrka-Linie von der Holländischen Regierung subventioniert werden soll. Wir erfahren hierzu, daß die Holländische Zweite Kammer den Subventionsvertrag mit überwätigender Mehrheit angenommen hat. Erst kürzlich hat die genannte Reederei mit der Deutschen Regierung einen Postvertrag abgschlossen, so daß den Hamburger Exporteuren Gelegenheit geboten ist, dem Dampfer, der ihre Waren befördert, au chgleichzeitig die dazugehörige Post in Hamburg, Rotterdam oder Antwerpen mitzugeben. Durch die Indienststellung des neuen Fracht- und Passagierdampfers „Rietfortsin“, die im Juli erfolgt, tritt eine weitere Verkürzung der Abfahrzeiten in dem Fahrplan obiger Reederei ein. Somit ist allen Verschiffern nach Afrika durch die Benutzung der Dampfer Holland-Südafrika Linie eine sehr günstige Gelegenheit geboten, ihre Waren nach Afrika zu befördern.

Die von der **Metallindustrie G. m. b. H. Konstanz** auf der 18. deutschen internationalen Geflügelausstellung in München ausgestellten Industrie-Erzeugnisse, besonders die elektrischen Heiz- und Kochöfen wurden mit der goldenen Medaille ausgezeichnet.

„Continental“ beteiligt sich erstmalig wieder an großen internationalen Rennen — und siegt. Am 29. Mai wurde die in diesem Jahre über 432 km führende klassische „Targa-Florio“, Italiens bedeutendstes Autorennen, zum ersten Male nach 1914 ausgefahren. Das Ausland beteiligte sich stark und auch Deutschland war vertreten. Es gelang Sailer auf „Mercedes“ mit „Continental“ den Sieg seiner Klasse an sich zu bringen und im Gesamtklassement den zweiten Platz zu belegen. Das pünktliche erfolgreiche Wiedererscheinen deutscher Qualitätserzeugnisse in einem für Deutschland offenen, ausländischen klassischen Wettbewerb verdient weiteste Beachtung, da es wiederum untrügliche Rückschlüsse zuläßt, daß die in diesem Rennen auf steiniger, fast nur aus Kurven bestehenden sizilianischen Strecke überaus beanspruchten „Continental-Reifen“ den ausländischen mindestens ebenbürtig waren. Als mehrfacher früherer Gewinner der „Targa-Florio“ und des „Großen Peises von Fankreich“ wird der „Continental-Reifen“ seinen Weltruf sicher auch weiter zu behaupten wissen.

GRUNERT-PIANOS
Ausgezeichnete Instrumente in mittlerer Preislage
A. H. Grunert Pianofabrik Johanngeorgenstadt i/S.
Zweigfabrik der Ludwig Hupfeld A.G.

8078
GLAS: AMPULLEN
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE M. B. H.
BERLIN N. 4
LEHMANN STEGLITZ
FABRIKEN: BERLIN-RUDOLSTADT-MELLENBACH-BLUMENAU

Taschenlampen
Hülsen • Hauslampen
Batterien
Export-Batterien
Man verlange Kataloge
OSCAR ANDR. ZELLER,
Berlin SO 26, Skalitzer Straße 34

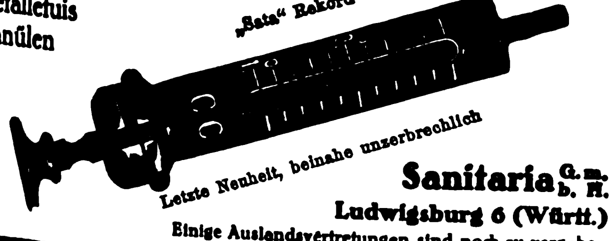
Ausland-deutsche!
Bevorzugt die Inserenten des „Echo“ bei Euren Bestellungen!

Größere leistungsfähige Metallwarenfabrik, die als Spezialität **Schuh-Ösen und -Haken** herstellt, sucht für England, Holland, Frankreich, Schweiz, Spanien, Portugal, den Balkan sowie für Übersee durchaus zuverlässige

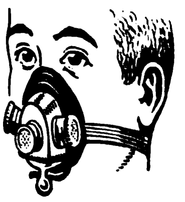
Vertreter

die bei den Schuhfabriken und Importeuren der betreffenden Länder gut eingeführt sind und über einwandfreie Referenzen verfügen. Korrespondenz mögl. deutsch. Angebote unter Dd. 1637 an Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin.

Dr. Dralle's
Birken-Haarwasser
Die seit 30 Jahren bewährte Originalmarke!
Über die ganze Erde verbreitet
Birken-Brillantine
Birken-Toiletteseife
Georg Dralle
Hamburg



Ärztliche Spritzen aller Art
Zahnärztliche Spritzen
Metalletuis
Canülen
„Bata“ Rekord
Letzte Neuheit, beinahe unzerbrechlich
Sanitaria G. m. b. H.
Ludwigsburg 6 (Württ.)
Einige Auslandsvertretungen sind noch zu vergeben



Gegen Staub, giftige Gase u. Säuren
empfehlen wir unseren
Respirator „Lungenheil“
Amtlich geprüft und warm empfohlen
Prosp. m. Gutachten u. Attesten gratis
CLOETTA & MÜLLER, Stuttgart N

SIEGELRINGE
und alle anderen Schmucksachen
in Goldfilled, Silber und Alpacca;
Geschenk- und Bedarfs-Artikel.

Jllustr. Preisliste 1921 kostenlos.
Sims & Mayer, Berlin SW 68
Oranienstraße 114/117, Abt 6

NEUHEIT!

Parfümflakons, befestbar, ähnl. d. Füllfederhalter, nur gesetzl. geschützt. **Milchprüfer,** prüft Handelsmilch. **Salzstreudosen. Alle Gläser für Apotheker Chemiker. Parfümflacons** in Metall- und Holzhülse.
Muster gegen Bezahlung.
Nur erstklassige Qualitäten.
P. S. Neubeck, Fabrik pharm. Bedarfsartikel, **Rottenbach 1** (Thüring.).

M. F. RACHALS & CO.
Jarrestr. 80 HAMBURG Jarrestr. 80

Pianofortes
Rachals

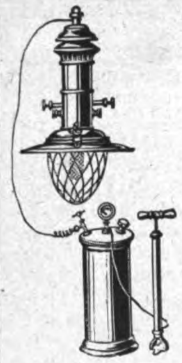
GEGR.: 1832
FLÜGEL u. **PIANOS** in Tropenbauart
ZERLEGBARE PIANOS f. Gebirgstransp.
TRIUMPHOLA-PIANOS Eing. Spielapp.
VERLANGEN SIE KATALOG EX

Verblüffend billig liefern

Uhren
aller Art
in bester Qualität
Uhren-Exporthaus
Keinath & Co.,
Stuttgart-Cannstatt

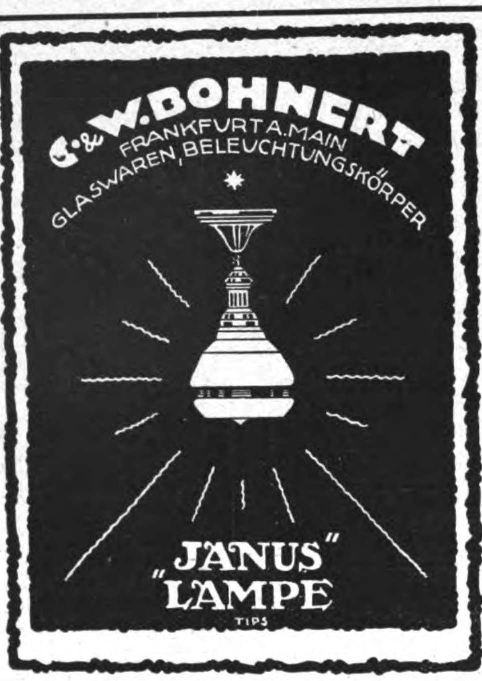
VERTRETER
gesucht von bedeutender **Elektrogroßhandlung** Sitz Berlin für Indien u. Südafrika. Es wollen sich nur seriöse Herren mit guten Beziehungen und prima Referenzen melden. Chiffre Auslandverlag **U. D. 543**

VERTRETER
suchen wir in allen Ländern. Wir exportieren: Haushaltungsartikel und Maschinen, Chemikalien, Holzhäuser mit ganzer Innenausstattung, Eisenbahnmaterialien, Werkzeuge.
INEX-DESSAU



Benzin- Benzol- Gasoline- Lampen

Überall anwendbar. — Preislisten in allen Sprachen
Gebr. A. & O. HUFF, Berlin SW 61, Johanniterstraße 10



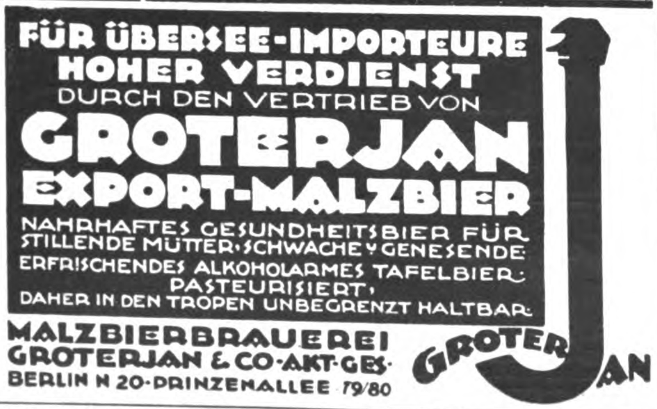
G. & W. BOHNERT
FRANKFURT A. MAIN
GLASWAREN, BELEUCHTUNGSKÖRPER
„JANUS“ „LAMPE“

Friedrich Wilke / Westig i. Westfalen
Metallwarenfabrik
fabriziert für
Inland u. Export

in ABTLG. I: Reit- und Fahrgeschirrbeschläge, wie Kandaren, Trensen, Steigbügel, Sporen usw.
in ABTLG. II: Feine Alpaka- und alpakaversilberte Bestecke in den verschiedensten Ausführungen

Spezialmarke „Wialpa“-Bestecke, garantiert weißbleibend
MUSTER UND KATALOGE ZU DIENSTEN
Zur Frankfurter Messe: Haus Offenbach, Stand Nummer 3315

Ersatz fur Gas und Elektrizität
Runge's Glühlicht-Lampen
(stehend und hängend)
stellen sich das nötige Gas aus Gasolin, Essenz oder Gasstoff geruchlos selbst her: überall anwendbar
1 Flamme etwa **100 Kerzen** Leuchtkraft
Sturmbrenner * ***Kochapparate***
Preisliste auf Wunsch postfrei.
Louis Runge, Berlin NO, Landsberger Str 9 D. E.



FÜR ÜBERSEE-IMPORTEURE
HOHER VERDIENST
DURCH DEN VERTRIEB VON
GROTERJAN
EXPORT-MALZBIER
NAHRHAFTES GESUNDHEITSBIER FÜR STILLENDE MÜTTER, SCHWACHE u. GENESENDE:
ERFRISCHENDES ALKOHOLARMES TAFELBIER:
PASTEURISIERT,
DAHER IN DEN TROPEN UNBEGRENZT HALTBAR.
MALZBIERBRAUEREI
GROTERJAN & CO. AKT.-GES.
BERLIN N 20 · PRINZENALLEE 79/80

SPITZMASCHINE AVANTI

f. Blei-, Kopier- und Farbstifte.
Export nach allen Ländern
Emil Grantzow, Dresden 16

Chirurgie- und
Manikure-Instrumente
jeglicher Art in nur bester Ausführung
Für die Güte der Instrumente wird volle Garantie geleistet
Spezialfabrik
OTTO DINGER
Höhscheid-Solingen · Fritz-Reuter-Str. 18
En gros Gegr. 1896 Export

Wandfeuerzeug

Unentbehrlich für Haushalt u. Restaurants
Taschenlampenhülsen
in größter Auswahl

Taschenfeuerzeug

Rasierapparate

Chemische Fabrik Zündnelke
RICHARD KROCH
Berlin SW 68, Ritterstr. 71-75
Tel.-Adr.: Zündnelke, Berlin 68

Ambrosius Marthaus
Marthaus-Filz
ist Qualitätsware
Filzfabrik Oschatz

Bremer Nachrichten vom Büchermarkt
Soeben erschien
ein neues Heft!

Verlangen Sie sofort kostenfreie Zusendung von **G. A. v. Halem,** Export- u. Verlagsbuchhandlung G. m. b. H. * BREMEN 5.

C. ROLFS & CO.
Hamburg 36, Königstr. 25
Telegramme: Roltuco, ABC. 5.
EXPORT
von
Haus- und Küchengeräten aus Aluminium, Emaille, Stahl- und Eisenkurzwaren usw.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

H. A. HÜLSENBERG SÖHNE
Schraubenfabrik-Fassondreherei
FREIBERG-SA.

BLANKE SCHRAUBEN UND MUTTERN
FASSONTEILE ALLER ART
FACHKUNDIGE VERTRETER GESUCHT

LEHMANN STEGLITZ

GLAS: UND HOLZ EMBALLAGEN
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE M.B.H.
BERLIN N. 4
FABRIKEN: BERLIN-RUDOLSTADT-MELLENBACH-BLUMENAU

Qualitätsware
in
Feuerzeugen:

Streich-, Rad- und Imperator-Bleistift-Feuerzeuge, Zündsteine / Andenken-Artikel / Schwedenhülsen Tabak- und Seifendosen Taschenlampen-Batterien Rasier-Apparate / Glühbirnen / Zigaretten-Etuis in Messing, Alpaka u. Silber.

Muster-Kollektion aller Neuheiten gegen Voreinsendung von 1-3000 M.

**Wilh. Stern, Cöln 200 B
Lübecker Straße 23.**

Schiefergriffel, Schiefertafeln
liefert
Deutsche Schleifmaterialien-Ges. m. b. H.
Steinach (S.-M.)

6 eck. Drahtgeflecht,
am Stück verzinkt, liefert sehr vorteilhaft die Verkaufsstelle für 6 eck. Drahtgeflechte G. m. b. H., Essen.

VERTRETER
für bedeutende Pflanzenleim-Fabrik **gesucht.**

Offerten erbeten unter E. D. 713 an Invalidendank Leipzig.

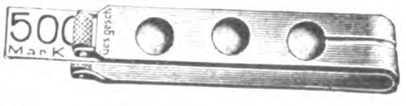
Kunstverlag. Reproduktionen alter und neuer Meister und Originalgraphik. Ausstellung Leipziger Messe, Stentzlershof, Petersstr. 39-41, Untergeschoß, Stand 43
Amsler & Ruthardt, Berlin W 8, Behrenstraße 29a.

BRIEFUMSCHLAG- UND PAPIERAUSSTATTUNGS-FABRIK
Briefumschläge / Briefmappen / Papierausstattungen / Briefblocks / Luxuspapiere / Kartenbriefe / Trauerpapierwaren
EL S SCHUTZMARKE
EUGEN LEMPPENAU · STUTTGART
GEGRÜNDET 1860
MUSTERLAGER UND VERTRETUNGEN:
HAMBURG, CARL RUNGE, Gr. Bleichen 31
BREMEN, CURT HENNE, Am Wall 86
BARMEN, GUSTAV ENGELS, Neuer Weg 19
NÜRNBERG, LUDW. HENNINGS, Bucherstr. 93
LEIPZIG, GEORG RESS, Gottschedstrasse 22
BRESLAU, GUSTAV FLÖGEL, Fränkelplatz 9
BERLIN SW. 19, OTTO GÜNTHER & KARL MEYER, Kommandantenstr. 20/21

Verzinnte Milch-Kannen zu günstigen Preisen

liefert am besten
Diabolo-Separator G. m. b. H.
Berlin-Schöneberg 95
Am Park 12.

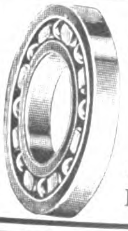
SCHUTZ GEGEN SCHECKFÄLSCHUNGEN
erzielt man durch Benutzung unseres allerneuesten, gesetzlich geschützten



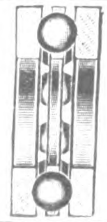
SCHECKSCHUTZ-APPARATES
Perfector
D. R. P. A. a. und D. R. G. M.
welcher durch Aufrauhen über die auf Schecks, Quittungen, Kassenblocks geschriebenen Zahlen jede Fälschung durch Zahlenänderung oder Radieren unmöglich macht. Ein wichtiges Schutzmittel gegen vorkommende Scheckfälschungen und Betrug. Für jeden Geschäftsmann unentbehrlich. Millionen Absatzmöglichkeiten. Grossopreis: versilbert M. 12.50 per Stück in elegantem Karton verpackt. Muster gegen vorherige Einsendung von M. 15.
Großer Schlager für Exporteure u. Grossisten
Allein-Vertriebe für In- und Ausland zu vergeben.
PERFECTOR-GESELLSCHAFT M. B. H.
Berlin W 9, Köthener Str. 32.

PERLENFRANSEN
VOLANTFRANSEN
HOLZPERLENFRANSEN
AMPELKÄSTEN
MIT PERLENBEHANG
SEIDENTÜCHER
FÜR BELEUCHTUNG
FABRIZIEREN PREISWERT
FICKER & TRÖGER
ELTERLEIN I/SA

Getreide-Zentrifuge
schwerstes unkrautfreies
Saatgut
ferner
Erbsen-Zentrifuge
Hermann Kayser
Leipzig, Südstraße 1



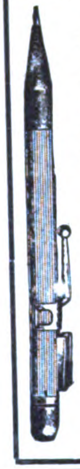
Kugellager
(1000000) Stück Ring- und Drucklager in allen Dimensionen zu außerordentlich günstigen Preisen sofort lieferbar
Motorfahrzeugfabrik **Roland Brandt**
Berlin SO, Schlesische Straße 12.



Zerkleinerungs-Maschinen
komplette Anlagen für alle Zwecke liefert
Maschinenfabrik „Elbtal", Herm. Schmidt, Dresden 5.

Saiten

Überſponnene, Stahl-, Draht- und Metallſaiten.
Drahtſaiten auf Holzröllchen.
Hervorragendes Fabrikat.
Spezial-fabrik **Otto Tittmann**
Markneukirchen in Sachſen.
Gegründet 1875.



„IDEAL"

Das neueste

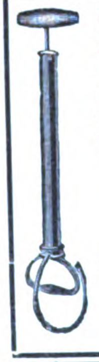
Bleistift-Feuerzeug

Messing versilbert. **Galalith-**Kappe und Spitze in verschiedenen Farben sortiert. „Ideal" ist als Bleistift sowie als Feuerzeug zu benutzen. „Ideal" ist elegant, praktisch und bequem im Gebrauch. „Ideal" ist der neueste Schlager für das In- und Ausland.

Musterkollektionen gegen Voreinsendung von 50.— und 100.— Mark.

M. Jakobowitz,
Berlin W 30
Nollendorfstraße 16.

Vertreter gesucht.



Luftpumpen für Fahrzeuge

in etwa 50 Ausführungen

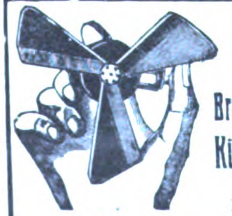
Manometer und ähnliche Artikel der Auto- und Fahrrad-Branche, auch Frischhalter (Konservenglasschließer und -öffner) und Stahlruten fabriziert

Bruno Zirrgiebel
Leipzig-Plagwitz
Nonnenstr. 25—27.

Katalog auf Verlangen gratis

Rasier-

Apparate, -Klingen
Haarschneidemaschinen
Viehscheren
Marke
Hanott
Oettinger & Hahn, Berlin
R 35, Potsdamer Straße 112



?

Brauchst du Kühlung??

Nimm den

„Zephir"

Geräuschloser Handventilator

zur Erzeugung frischer Luft und Abwehr der Moskitos in den Tropen. Muster gegen Einsend. von **M. 25,—**

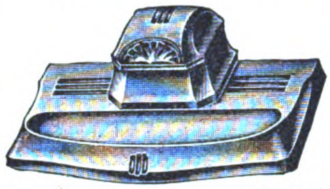
FABRIKANTEN:
BAER & CO., BERLIN S 14 h
Stallschreiberstraße 8 a.

Menagen / Schreibzeuge

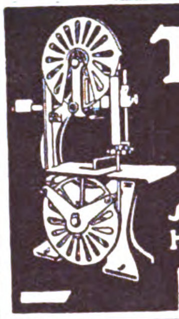
*

Jardinieren
Leuchter * Luxuswaren in Nickel und Silberoxyd

*

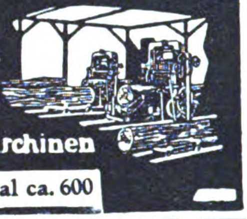


Rheinische Kruzifix- und Metallwarenfabrik
FRITZ IDING G. m. b. H. * **KEVELAER (Rheinland)**
Telegramm-Adresse: FRITZ IDING * Telephon Nr. 7



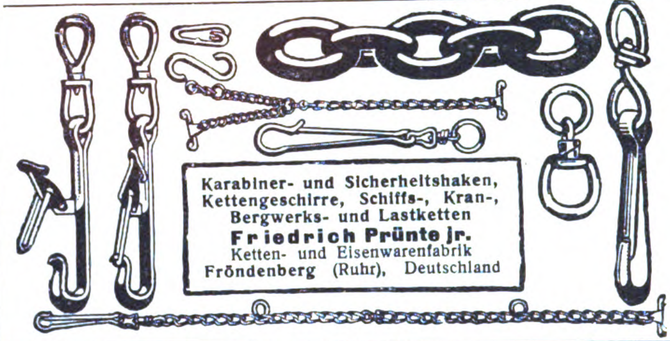
Teichert & Sohn

Liegnitz,
Preuß. Schlesien.

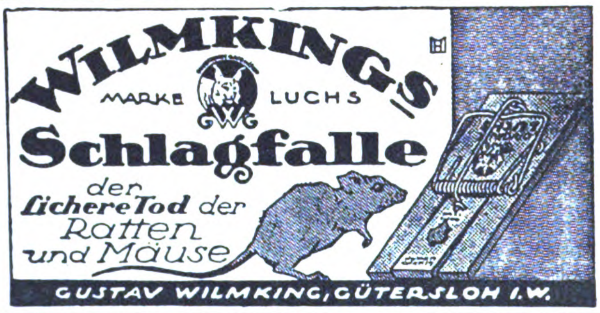


Sägegatter
Holzbearbeitungs-Maschinen

Gegründet 1845 • Personal ca. 600



Karabiner- und Sicherheitshaken, Kettengeschirre, Schiffs-, Kran-, Bergwerks- und Lastketten
Friedrich Prünte jr.
Ketten- und Eisenwarenfabrik
Fröndenberg (Ruhr), Deutschland



WILMKINGS

MARKE LUCHS

Schlagfalle

der sichere Tod der Ratten und Mäuse

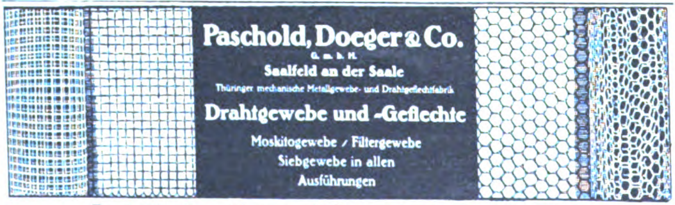
GUSTAV WILMKING, GÜTERSLOH I. W.

Emaillierte Aluminium-, Weißblech- und lackierte

Haus- u. Küchengeräte

in Ia. schwerer Ausführung / Jedes beliebige Quantum sofort ab Lager lieferbar

Emaille- und Metallwaren-Industrie Fr. Linke
Neheim (Ruhr)



Paschold, Doeger & Co.

G. m. b. H.
Saalfeld an der Saale
Thüringer mechanische Metallgewebe- und Drahtgeflechtfabrik

Drahtgewebe und -Geflechte

Moskitogewebe / Filtergewebe
Siebgewebe in allen Ausführungen

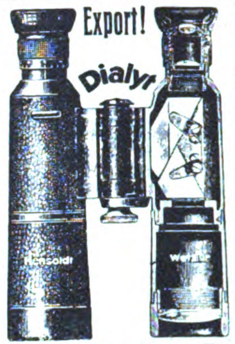
Zur Leipziger Messe: Halle VIII im Austellungsgelände

Schröter & Rehmuss · Leipzig

/ FABRIKATION :: EXPORT ::

HAUS- UND KÜCHENGERÄTE

in Schwarz-, Weißblech, verzinnt und lackiert



Das lichtstärkste Prismenglas der Gegenwart!

Das lichtstärkste Prismenglas der Gegenwart!

Lichtstärkste Prismen-Fern u. Theatergläser, Zielfernrohre, Optik für Geodäsie u. Astronomie, Präzisions-Optik jeder Art, Optik für Heer und Marine, Entfernungsmesser, photogr. Objektive, Mikroskope, Taschenmikroskope, Brillengläser, Lupen, Kinooptik.

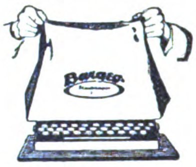
Optische Gesellschaft m. b. H.,
Hamburg, Barkhof 3 III.

Exportbüro der Firma:
M. HENSOLDT & SÖHNE
Wetzlarer Optische Werke.

Rasierschalen

aus Zink, poliert und vernickelt, Aluminium usw., mit und ohne Porzellan oder Milchglaseinsatz fabriziert als Spezialität:

Neustädter Metallwarenfabrik
KARL STEIN
Neustadt a. d. Aisch b. Nürnberg



StaubKappen

f. Schreibmaschinen aller Systeme mit und ohne Reklameaufdruck fabriziert als Spezialität in **neuer konkurrenzloser Qualität**

Georg Bartsch,
Nürnberg E, Findelwiesenstr. 21
Mustersendung gegen Einsendung von Mk. 32.—.

Zauber-

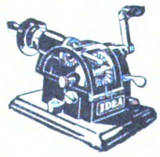
Apparate für Liebhaber und Künſtler.
Illſtr. Katal. gratis u. frko

W. Bethge, Hans Will Nacht.,
Magdeburg 1, Jakobstr. 7.

Neuer Schlager!

Papierküchenspitzen, verziert mit farbigem Glimmer, D. R. G. M., Muster gratis; Vertreter gew. in allen Weltteilen.

Verlagshaus Wachs & Dost, Chemnitz i. Sa



„IDEA"

Die neue

Bleistift-Spitzmaschine

Prospekt kostenlos durch
IDEA G. m. b. H., Leipzig,
Revier 6.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

J. M. Mauthe, Uhrenfabrik

Villingen
Gegründet 1860

Spezialitäten:
Kuckucksuhren, Kuckucks- u. Wachteluhren, Kuckucksuhren mit Musik sowie alle Arten Schwarzwälder Uhren anerkannt Ia. Qualitäten

Zur Messe in Leipzig:
erstes Obergeschoß

Baden
Gegründet 1860

Spezialitäten:
Kuckucksuhren, Kuckucks- u. Wachteluhren, Kuckucksuhren mit Musik sowie alle Arten Schwarzwälder Uhren anerkannt Ia. Qualitäten

„Hotel Grüner Baum“
Zimmer Nr. 12.

Genußmittel-Essenzen u. -Farben
Seifenfarben, Blumenfarben usw.
Erste und billigste Bezugsquelle
Leipziger Essenzen- und Farbenfabrik **A. Brunne & Co.,**
Leipzig-Co. 10.
Auslandvertreter gesucht.

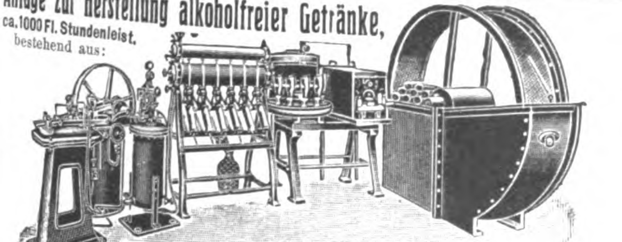
F. & H. Lantow G. m. b. H., Schiffbauingenieure
Technisches Büro / HAMBURG 3 / Zeughausmarkt 33
Vertreter für Schiffswerften und Maschinenfabriken

An- und Verkauf von
Schiffen, Maschinen, Kesseln
Spezialität:
Export - Schiffbau
*
Telegr.-Adr.: Projektbüro
Fernsprecher: Merkur 3168

Export

Reagentien, chemisch rein
Säuren aller Art, chem. rein
Technische Chemikalien
Fabrikation ätherischer Öle
PAUL KLEES, Düsseldorf, Worringer Str.
Telegr. Adresse: Chemiehaus. A. B. C. Code.

Anlage zur Herstellung alkoholfreier Getränke,
ca. 1000 Fl. Stundenleist.
bestehend aus:

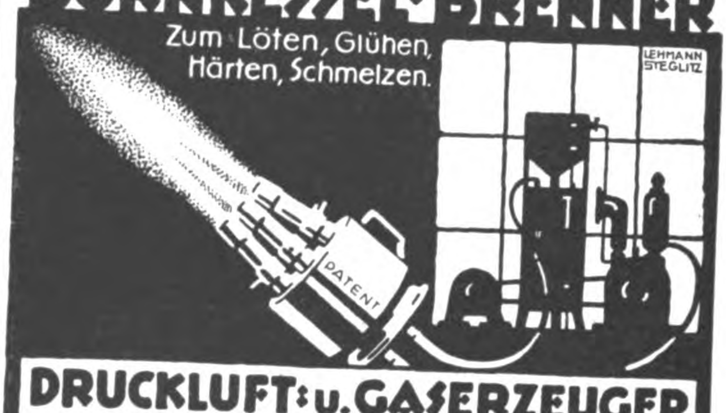


Doppel-Imprägn.-Pumpe mit endloser Sättigung
Selters- und Limonadefüller „Goliath“ Mod. 1919
Flaschen-Reinigungs-Anlage
Einweichrad
Winterwerb, Streng & Co., G. m. b. H., **Mannheim-Käferthal**

Hangschlösser
aller Art
Faßbender & Garthe
Schloß- und Metallwaren-Fabrik
Volmarstein i. Westfalen 1
Auslandsvertreter gesucht

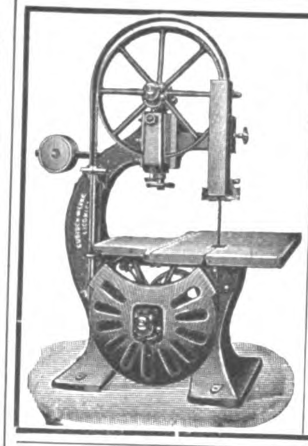
Birresborn
Mineral-Brunnen.
Gesundheits- und Tafelwasser ersten Ranges, ärztlich empfohlen.
Birresborner Mineralbrunnen Aktien-Gesellschaft
De-Fries-Haus Düsseldorf, Königsplatz 30 • Betriebsstätte: Birresborn (Eifel)

BORNKESSEL-BRENNER


Zum Löten, Glühen, Härten, Schmelzen.
LEHMANN STEGLITZ
PATENT

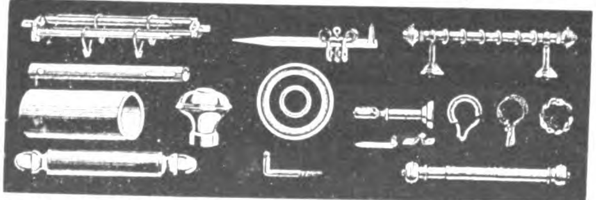
DRUCKLUFT- u. GASERZEUGER
FÜR DIE
GLAS- CHEMISCHE- u. METALLINDUSTRIE
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE M. B. H. BERLIN N. 4
FABRIKEN: BERLIN - RUDOLSTADT - MELLENBACH - BLUMENAU

Fußball-Abzeichen * **Vereins-Abzeichen**
versilbert, Dutzend Mark **18.—**
geprägt, Email, Galvanoplastik.
Sport- und Berufsabzeichen stets über 1000 Arten greifbar.
Anfertigung nach einges. Zeichnung in 14 Tagen
Preisliste frei. Muster geg. Rechnung.
Heinrich Eklöh, Lüdenscheid, Kunstgewerbl. Werkstätte



Maschinen-Werke Gubisch
Liegnitz 10
(DEUTSCHLAND)
Bedeutende Spezialfabrik
für erstklassige Sägewerks- u. Holzbearbeitungsmaschinen
Sauberste Werkstattarbeit
Serienbau
EXPORT NACH ALLEN WELTTEILEN
Gegründet: 1900
Personal ca. 350

Gust. Baukhage, Werdohl 101 (Westfalen)



Fabrikation von Messing- und Eisenwaren für die Innen-Dekoration

Bergwerks-, Schiffs- und Kran-Ketten
sowie alle Arten Ketten liefert
Fröndenberger Kettenfabrik
vorm. Hch. Prünte jr.
Fröndenberg

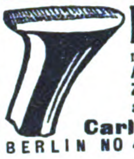
JUNKERMANN & ULMANN DÜSSELDORF 45
GESELLSCHAFT FÜR ELEKTRO- U. INDUSTRIEBEDARF M. B. H.

Sämtliche Installationsartikel
für Stark- und Schwachstrom
Glühlampen, Taschenlampen, Batterien
Fabrikation Export

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

SCHLEIFLEINEN- u. PAPIER
Schleifmittel aller Art
★ **SCHMIRGELFABRIK** ★
HANNOVER-HAINHOLZ ★ HARBURG a. d. E.

Offenbacher Lederwaren:
Damentaschen, Brieftaschen, Tresors, Zigarren-, Zigaretten-, Tabaketuis, Garnituren, Akten- u. Musikmappen Manikures etc. liefert seit 1870
Lederwarenfabrik Bernhard Drucker
Offenbach a. M.
Muster gegen Vorauszahlung



Holz-Absätze
m. Zelluloidbezug, Emaille-Absätze, lackierte Absätze, Zelluloid-Schuhschnallen in allen Farben fabriziert
Carl Baresel, Nachf.,
BERLIN NO 43, Gollnowstraße Nr. 43.

Alwin Kiesewetter
Coburg

Fabrik u. Export feiner Puppen u. Spielwaren ⁕ Spezialität der Thüringer Heimindustrie

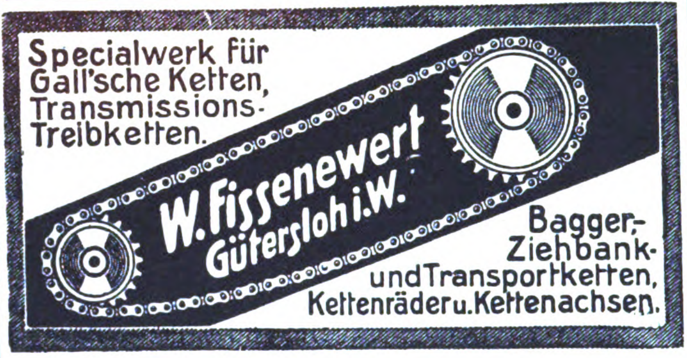
Gegr. 1907 Telegr.-Adr.: „Alkico“
Fernsprecher 380 und 815

Feinste Puppen u. Babys. desgl. in Sportwagen mit Papa- und Mama-Stimme, Puppen, Figuren, Tiere usw. aus Celluloid, Plüsch, Stoff, Holz, Maché mit und ohne Mechanismus und Laufwerk, Wagen mit Pferden, Tieren aller Art, Segelschiffe, Kähne, Atrappen, Füll- u. Scherzartikel, Kinderkörbchen. Neutrale Kataloge, enthaltend zirka 1200 Stück verschiedene Puppen und Spielwaren, in 5-Farbendruck stehen zur Verfügung. Preisliste separat. Mustersendungen laut Katalog von M. 1000—5000. Korrespondenz in engl., franz., span. und ital. Sprache. Export nach allen Ländern der Erde.

Selten günstige Gelegenheit!

Diverse Installationsmaterialien

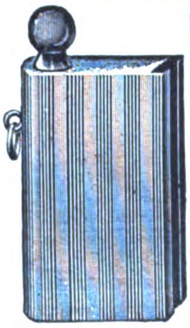
für Stark- und Schwachstrom, meistens SSW-Fabrikat,
äußerst billig abzugeben
Interessenten wollen Spezifikation verlangen unter A. U. 311 beim Verlag Rudolf Mosse, Berlin SW 19



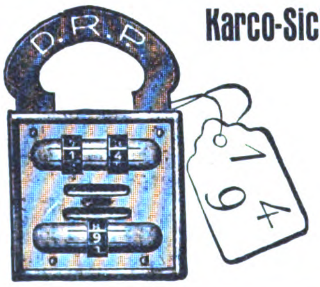
Specialwerk für Gall'sche Ketten, Transmissions-Treibketten.
W. Fissenewert Gütersloh i. W.
Bagger-, Ziehbank- und Transportketten, Kettenräder u. Kettenachsen.

EXPORT
H H
ARBO
STOFF-FARBEN.
Jede Garantie für nur erstklassige Qualität.
40 jährige Erfahrung unseres Chefchemikers.
Erstklassige Referenzen aus allen Weltteilen
grundsolide Bedienung
HERBSTTAL-WERKE FREUDENSTADT-Württbg.
Berlin Lützowstr. 107 u. Livorno (Italien)

FEUERZEUGE
PeGe



sind absolut erstklassig durch Schönheit und sichere Funktion
Paul Grunwald
Berlin SW 68



Karco-Sicherheitsvorhängeschloß „ANEU“
ohne Schlüssel, mit 700 Zahleneinstellungen. Patente in fast allen Kulturstaaten erteilt oder angemeldet. Schnellste Lieferung durch die Fabrikanten
Max Karo & Co., Berlin S 59
Telegramm-Adresse: Blechkarco
A.B.C. Code 5th ed. · R. Mosse-code

Samen-Versand in alle Welt
Schutz Marke

Samen
allererst. Qualität, besonders Zuckerrübensamen, Rübensamen, Gurkensamen, Salatsamen, Weißkohlsamen, Rotkohlsamen, Wirsingsamen. Versenden in alle Welt und stehen mit Katalogen jederzeit gern zu Diensten
Carl Beck & Comp., Quedlinburg a. H.
Tel.-Adr.: Samenexport Quedlinburg.

Restposten
Holzäxte, Kartoffelhacken, Dunggabeln, Kuchenpfannen, Kohlenlöffel hat unter Fabrikpreis abzugeben
Eisenwerk Josef König, Buer b. Essen

Luftgewehre

Präzisionsluftgewehr „Stern“ Bügelspanner, Schießroulettes, Waffen jeder Art
Waffenwerk Julius Will
Zella-Mehlis (Thüringen)
Man verlange Preisliste

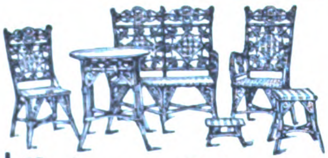
Haedge & Richter
Hannover
Stanz- und Preßwerk

Zweispitznieten in jeder Ausführung **Gleitschutznieten** und sämtliche **Zubehörteile** für die Pneumatikbranche.

Anfertigung von **Massenartikeln** aus Draht und Metall. Schleiferei, galvanische Anstalt.
Illustrierte Kataloge auf Wunsch

Standgefäße
für Apotheken, Laboratorien usw. an Wiederverkäufer.
Pflüger & Läßker, Cassel

(Staatsmedaille)
Pianos Flügel hervorragend für Export
Hof-Piano- u. Flügelfabriken **Roth & Junius**
Hagen i. W. und Berlin S 42.

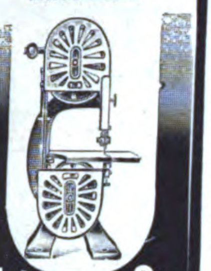


Korbwaren, Rohrmöbel
aller Art, sofort lieferbar
Hugo Birnstiel, Koburg A
Zu den Messen in Leipzig: Petersstraße 8, Mädlerhaus, II. Stock

Wir liefern für Export:
MUZA
MUMM & ZAUM NACHF. BERLIN N 4
Büroartikel, Schreibwaren
Schulartikel, Farbkasten, Stahlfedern, Schreibzeuge, Pastell-Etuis, Briefmappen, Kassetten usw.
Musterlager Chausseestr. 42

Aktenhalter „Ideal“
Unübertrefflich in Handhabung, Haltbarkeit und Billigkeit. Bester Ordner für Schriftwechsel u. Akten
Ideal-Vertrieb
FRANKFURT a. d. O. 22
Vertreter gesucht!

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.



15 jährige Spezialität!

Holzbearbeitungs-maschinen

Schmidt & Co.
MASCHINEN-FABRIK
Leipzig-Kleinzschocher
Giesserstr. 81

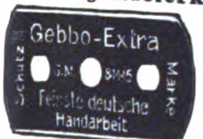
Erstklassige Ausführung!

Weltberühmt sind „Waasia“-Trocken-Apparate zum Trocknen von Obst und Gemüse usw., für Haushalt, Klein-, Mittel- und Großbetrieb mit direkter Feuerung. Gas- und Dampfheizung. Ferner Passiermaschinen, Saft- und Beerenpressen. Obst- und Traubenwein-Spindeln und hydraul. Pressen. Transportable Hausbacköfen mit Chamottestein-Ausmauerung f. Brot u. sonstiges Backwerk, Räucher-, Lüftungs- u. Aufbewahrungs-Apparat für Fleisch- und Wurstwaren. Transportable Kochherde. Kreissägen für Brennholz und Industrie.

Val. Waas, Masch.-Fabr., GEISENHEIM a. Rh. (Deutschland).
Kataloge gratis u. franko.

Wilhelm Lanka
Gera-Reuß j. l. (Dtschl.)
Leistungsfähigste Fabrik präziser
Künstler-Instrumente
mit jeder Anzahl Tasten und Bässe

Erstklassige Rasierklingen



Marken Gebbo-Extra, Gebbo-Gold liefert Gebbo-Rasierklingenwerk
G. Brucklacher, Berlin, Oranienstr. 43

Becker & Co., Leipzig
Nicolaistr. 39-45
Optische Fabrik

Gesamte Brillen-Optik und Fabrikation sämtlicher Augengläser

Drahtbörsen u. Taschen
Alpaka-Messing
Stahl-versilbert
Stahl-vernickelt
Beschlägfabrik
Westheim, G. m. b. H.
Westheim,
Post Wilhelmsglück,
Württemberg.

12 Stück Strickmaschinen fast neu, zur Socken-Strumpf-Fabrikation, Preis 27000 Mark ab Lager. 1000 Paar Herrensocken, gute Qualität, 9000 Mark. 200 Stück prachtvoll gewirkte, kunstseidene Herrenkrawatten in 6 Farben, Preis 1800 M. Muster 40 M. Deutsche Korrespondenz erbeten. Lieferung nur geg. vorher. Kassa.
Franz Volkmann, Strickwarenfabrikation, Nürtingen (Württemberg).

Wiener Exporteur
wünscht mit Auslands- und Uebersee-firmen in Verbindung zu treten, die geneigt wären, ihm den kommissionsweisen Einkauf v. Industr.-Erzeugn. aller Art Deutsch-Oesterreichs u. der Nachfolgestaaten anzuvertrauen. Korresp. in all. Kultursprach. Ang. erbet. an Franz Löwy, Wien VI, Mariahilfer Str. 17. (*)

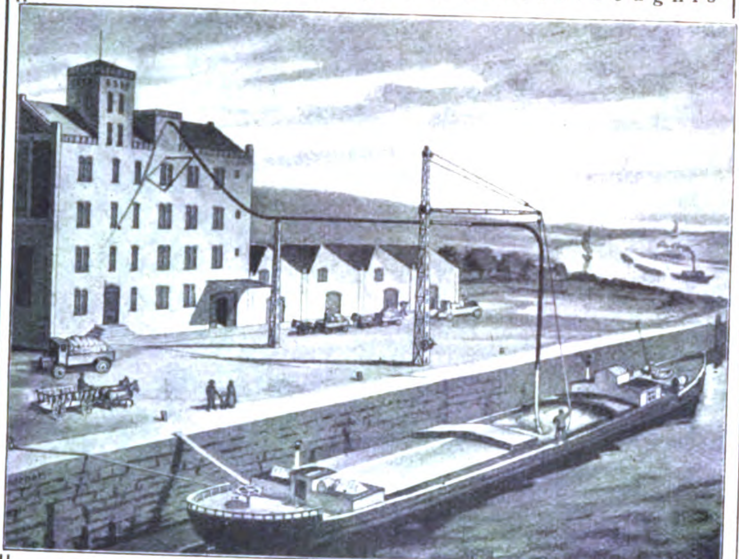
Ia. Büroleime
goldgelb u. farblos in Flaschen u. in Fässern

Wiril-Kleber
in 1/1-, 1/2- u. 1/8-Kilogramm-Dosen

Kaltleime
Natron-Wasserglas
Höchste Klebkraft – Billige Preise

Chemisch-Technische Werke / Willybald Richter
Fernruf: 3049, 11248 Leipzig, Querstr. 4/6 Tel.-Adr.: Wirilwerke

C. SEEGER Maschinenfabrik u. Mühlenbau-Anstalt Cannstatt a. N.
baut als langjähriges Sondererzeugnis



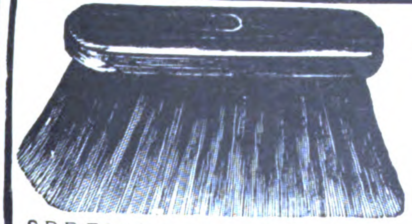
PNEUMATISCHE TRANSPORTANLAGEN
für Saug- und Druckluft für alle Schüttgüter
Tüchtige, fachkundige Vertreter in allen Ländern gesucht

Röhren!

Siederohre · Bohrrohre · Gasrohre · Flanschenrohre · Stahlmuffenrohre · Gußmuffenrohre
für jeden Zweck von 4 – 1700 mm Durchmesser in großer Auswahl stets ab Lager lieferbar
Komplette Tiefbohrgeräte bis 1000 m Tiefe
Hannoverscher Röhrenhandel
Karl Nußbaum, Hannover-Linden 20
Telegr.-Adresse: Röhrenhandel Hannover

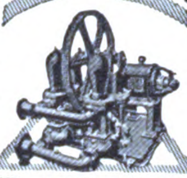
Werkzeug-, Holzbearbeitungs- und landw. Maschinen

jeder Art
Jakob Kind / Düsseldorf 110
Telegramm-Adresse: Kobind



Piassava-Besen
alle Sorten, gestanzt eingezogen, gepicht in all. gewünschten Fassons lief. billigst
SPEZIALITÄT: ZUGERICHTETE FASERSTOFFE
Werth & Blumenthal, Herford in Westf.

PUMPEN



Plunger-
Kreisel-
Hauswasser-
Pumpen
Pulsometer
Tiefpump-Werke
HALL
C. HENRY HALL NACHF.
G. M. B. H.
FÜRSTENWALDE SPREE

Vervielfältiger
Fabrik
Export

OPTIMUS
Optimus
Optimus

Westenhoff & Co., Hannover 33 Deutschland

Gebrüder Müller
Kammfabrik
Naumburg a. d. Saale
Spezialität: Zelluloidhaarschmuck u. Zelluloidfrisierkämme, Mittelgenre.

Papier-Laternen
und Dekorationsartikel sowie Masken und alle Karnevalartikel fabrizieren in größter Auswahl
Heintz & Kühn, Manebach i. Thüringen.

Porzellan-, Steingut- u. Glaswaren
Stets großes Lager
L. J. Löwenthal * Hamburg 8
Neue Gröninger Str. 15 * Gegründ. 1845

Füllfederhalter
mit
echt 14 Kar. Gold
gest. pl. Feder und automat. Füllung
12⁵⁰ Mark

Goldfüllfed.-Sicherheitshalter echt 14 Kar. Gold Ia. Diamant. Iridiumspitze von 50 Mk. an. — Grossisten und Vertreter gr. Rabattsätze. Glänzende Verdienstmöglichkeit ! !
Füllfederhaus
Jakobsohn, Leipzig A.
Richard-Wagner-Platz 1.

C. W. LOTS
Perlmutterwarenfabr.
Adorf i. Vogtl.
Gegründet 1868.
Perlmutterwaren aller Art: Spez.: Bäder-, Bazar- und Geschenk-Artikel i. groß. Auswahl
Mustersendungen gegen vorherige Kasse.

UNSEREN ABONNENTEN

in Deutschland und im Auslande steht unsere

Weltwirtschafts-Auskunftei

teils kostenfrei, teils zu bevorzugten Preisen, zur Verfügung. Sie unterhält

die Auskunftsstelle über Wirtschaftsfragen

die Informationen über alle Gebiete des Handels u. Verkehrs erteilt, insbesondere über Zollfragen u. sonstige die Ein- u. Ausfuhr betreffenden behördlichen Vorschriften, über Markt- und Preisverhältnisse, über Patent-, Muster- und Markenschutzfragen, über handelswichtige Körperschaften, soweit sie für die Pflege der Ein- und Ausfuhr in Frage kommen.

Die Handelsauskunftei

die Auskünfte erteilt über Ruf und Zuverlässigkeit ausländischer Firmen und infolgedessen denselben als Vertrauensreferenz bei Anknüpfung von Verbindungen in Deutschland dient.

Die Zentralstelle für Vermittelung von Geschäftsverbindungen

die Anfragen ausländischer Geschäftsfreunde über Bezugsquellen deutscher Fabrikate bearbeitet, sowie Gesuche um Anknüpfung von Verbindungen mit deutschen Industrie- und Handelskreisen erledigt durch: 1. Nachweis geeigneter Exporteure und leistungsfähiger Fabrikanten, 2. Zuführung von Vertretungen für leistungsfähige Industrie- und Handelsfirmen.

Aus dem Ausland in Deutschland eintreffende Einkäufer werden gebeten, sich bei uns einzufinden, um jede gewünschte Auskunft über Bezugsquellen, Reiserouten, Bäder usw. zu erhalten. Wir stehen jederzeit gern mit Rat und Tat zu Diensten und haben Dolmetscher und sprachkundige Beamte zu unserer Verfügung.

BEZUGSPREIS FÜR DAS „ECHO mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“

für Deutschland, Freistaat Danzig, Memelgebiet, Westpolen, Österreich, Ungarn und Luxemburg vierteljährlich 20 Mark, jährlich 80 Mark, für das übrige Ausland jährlich 130 Mark einschließlich Postgebühr

KOSMOS

FARBENTOPF-SCHUTZMARKE

Emaille-Lackfarbe

dauernder, porzellanähnlicher
Hochglanz!
säurefest,
für alle Innen- u. Außenanstriche
auf Holz, Eisen, Stein.

*

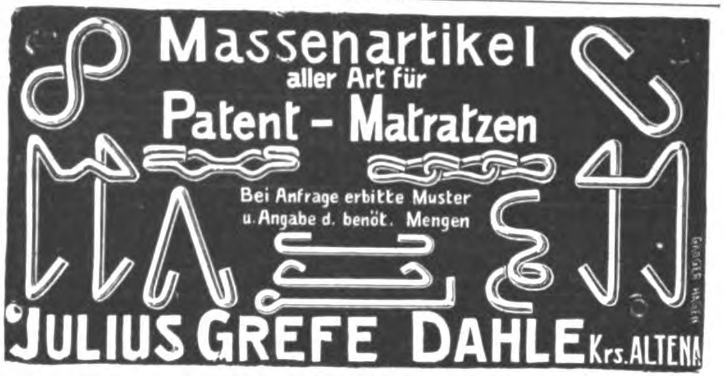
OTTMAR GRAU
Lack- u. Oelfarben-Fabrik
Wilhelmsburg b/Hamburg.

Staufferbüchsen
kaufen Sie **gut** und **billig** direkt beim Erzeuger

Herm. Jos. Compes
Düsseldorf 107 E. R.
Drahtname: Staufferbüchse

Elektrotechn. Material
Liesegang & Kosch GmbH

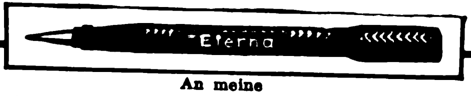
Fabrik Magdeburg
EXPORTKONTOR
HAMBURG
Mönckebergstr. 15–19
Telegr.-Adr. Elkahaus



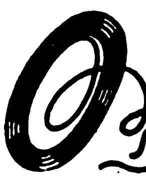
Massenartikel
aller Art für
Patent - Matratzen
Bei Anfrage erbitte Muster
u. Angabe d. benöt. Mengen
JULIUS GREFE DAHLE Krs. ALTENA

A. SCHWIRKMANN
HAGEN i. W.

Pressen, hydraulische Preßpumpen
M. Häusser
Spezialfabrik hydraulischer Pressen
Neustadt a. d. Haardt.



An meine
Auslandsfreunde
Ich habe den Generalvertrieb für den
Patent-Durchschreibe-Sicherheits-Füllfederhalter
ETERNA
übernommen. Die Vorteile des Halters sind: 50% billiger wie andere Füllfederhalter. Man kann schreiben wie mit Bleistift und außer dem Original zwei bis drei Kopien herstellen. Unentbehrlich für jeden Geschäftsreisenden, für jedes Kontor, da Kopierbuch nicht mehr nötig. Einmaliger Anschaffungspreis, da keine Reparaturen, Feder 14 karätig goldplattiert. Ausführung 1: Gebrauchsausführung, Ausführung 2: Luxusausführung. Zwei Muster franko gegen Voreinsendung von Mk. 110.— auf mein Konto bei der Deutschen Bank, Filiale Dresden, Deutschland.
RAIMUND MARSCHNER • DRESDEN 1/54c (Deutschland)



Eisen- und Stahl-
Drähte
für alle Verwendungszwecke, blank, geglüht, verzinnt, verzinkt usw. in Ringen und Stangen • Spezialität: verkupferter und verzinkter Federstahldraht, Blumendraht
Bergfeld & Menke
Eisen- und Stahldraht-Fabrik
Westig • Kreis Iserlohn

Federringe · Unterlegscheiben
Federn und Splinte
in allen Abmessungen

Wilh. Hedtmann, Kabel i. Westf.
Eisen- und Stahlwarenfabrik
Vertreter an allen wichtigen Plätzen • Auslandsvertreter gesucht

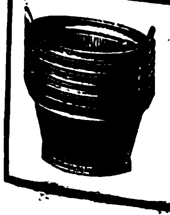
---

Vertreter gesucht!

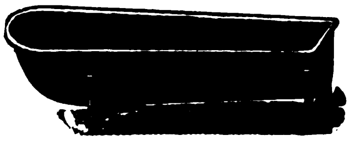
Bäckereimaschinen

langjährig bestbewährte Fabrikate liefert als Spezialität, besonders Teigknet- u. Teigteilmaschinen

Maschinenfabrik Otto Necke
Halle a. d. S. 12, Südstraße 21
Gegründet 1885



Verzinkte u. verzinnte Geschirre für Haus u. Hof
Wannen, Kessel, Eimer, Jaucheschöpfer, Gießkannen, Wasserkannen, Fleischtöpfe, Kochgeschirre, Metzgerei- und Schlachthaus-Bedarfsartikel
Herm. Franken Akt.-Ges. / Gelsenkirchen



Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

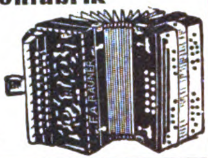
BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

ABC-Codes u. alle sonst. Codes lief. u. kauft **Walter Bangert,** Export- u. Verlagsbuchh., **Hamburg 8, Dovenhof.**

Abziehriemen für Rasiermesser, Apparate und chirurgische Instrumente. Spezial-Streichriemenfabrik **C. Wilh. Asbeck, Wald-Solingen.**

Adressen aller Branchen, Stände und Berufzweige vom In- und Auslande liefert zuverlässigst **August F. Brode, Berlin S 14,** Dresdener Straße 80.

Akkordeonfabrik



F. A. Rauner,
Klingenthal i. Sachs.

Akkordeons. Künstlerinstrumente. **Wilhelm Lanka, Gera-Reuß.**

Akkordeon-u. Bandoneonfabrik von Kahnt & Uhlmann, Altenburg, S.-A. Anfertigung nur erstklassiger Ziehharmonikas, Bandoneons und Konzertinas in bester, saubersler Verarbeitung und geschmackvollster Ausführung. Spezialität: Marke „Kantulia“. Reiche Auswahl in Mundharmonikas.

Alarmanlagen, Alarmsirenen gegen Einbruch und Diebstahl. Sorgfältigste Präzisionsarbeit lief. **Johannes Jurk, Langebrück** (Sachs.).

Alba, Universal-Fleischhacker, 4 Messer, Spezialisten in Fleischwölfen, Syst. Alexander. Schneidemaschinen mit Rundmesser für Brot, Aufschnitt usw.
Schoß-Kaffeemühlen, neue Wirtschaftstafelwaage ohne Gewichte, Rasierapparate Gillette und Klingen, verzinkte Eimer, Messer-Garnituren. Alle Artikel mit Ausfuhr sofort lieferbar.

Richard Ruth, Berlin SW 19,
An der Jerusalemer Kirche 2.
Telegramm-Adresse: Rutheisen.

Allgemeiner Import und Export.
Wilh. H. Schwiecker, Hamburg 36.

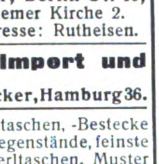
Alpaka: Alpakataschen, -Bestecke und -Gebrauchsgegenstände, feinste handgestrickte Perltaschen. Muster gegen Scheck. **Schlingloff & Burgermeister, Pforzheim,** Museumstraße 4.

Alpaka- und versilberte Bestecke, Aluminium-Bestecke, glatt, geperlt und geblümt, liefert in nur erstklassigster Ausführung prompt und äußerst preiswert
Heinrich Berndes, Neheim (Ruhr).

Alpacca und Alpacca-Silber, Bestecke und Tafelgeräte.

AWS
WELLNER SILBER
Sächsische Metallwarenfabrik
August Wellner Söhne
Aktiengesellschaft
Aue i. Sa.

Aluminium-Kochgeschirre. Spezialität: Wasserkessel, Kaffee- und Teekannen, Feldflaschen, Trinkbecher.



Viktor Lenz, Erfurt,
Aluminiumwarenfabrik.
Telegr.: Aluwerk.

Aluminium-Haus- und Küchengeräte: Bauchige Töpfe, Kochtöpfe, Teekessel, Seihers, Siebe, Durchschläge, Löffel, Tellerware.
Aluminium-Werk Lüdenscheid
Carl Feldhaus,
Lüdenscheid-A. (Westf.)

Aluminium- und **Alpaka-** versilberte } **Eßbestecke,** Vorleger, Saucelöffel, Fischgabel usw., gegossen u. gestanzt, glatt u. garniert, fertigt an **Schröder & Co.,** Besteckfabrik, **Hilden,** Rheinland.

Aluminium-Eßbestecke, Löffel, Gabeln, Messer, Teelöffel und Vorleger liefert prompt **G. Heinr. Funke, Besteckfabrik, Mettmann (Rheinland).**
Telegr.-Adr.: Funke Mettmann.

Aluminium-Eßbestecks, -Kochgeschirre, -Fleischhackmaschin. sofort ab Lager.
C. Lücke, Mettmann (Rheinland).

Aluminium-Haus- und -Küchengeräte aller Art werden in eigener Klempnerei nach Maß u. Zeichnung billigst angefertigt.
Wilh. Glörfeld, Lüdenscheid i. Westf.

Aluminium-Haushaltsgeräte usw. liefern **Stehling & Co., Hamburg 1.** Kabel: Stecolin, A.B.C. Code 5. Ed. Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht.

Aluminium-Kochgeschirre, erstkl. Qualitätsware, lief. schnell u. bes. preiswert **Aluminiumwerk Geissler & Singer, Saalfeld (Saale) 4.**

Aluminium-Kochgeschirre, -Bestecke, Touristen- und Militärausrüstungen aus Rein-Aluminium, Gießerei- u. Walzfabrikate. **Freudonia-Werke,** Fabriken für Aluminium- und Metall-Verarbeitung, **Freudenberg i. W.**

Aluminium: Kochgeschirre und sonstige Gebrauchsartikel.
Pühl & Birkel, Metallwarenfabrik, **Georgensgmünd bei Nürnberg.**

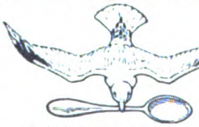
Aluminium-Kochgeschirre und Küchengeräte, erstklassige Qualitätsware, liefert prompt
Thüringer Metallwerk
Otto Lapp,
Saalfeld (Saale).

Aluminium-Kochgeschirre, Eßbestecke, Fleischhackmaschinen liefert prompt und vorteilhaft **C. Lücke, Mettmann (Rhld.)**

Aluminium-Kochgeschirre u. Haushaltungsgegenstände sowie Massenartikel aus rein Aluminium fabrizieren als Spezialität
Grothoff & Schulte,
Aluminium-Werk,
Niedereimer bei Arnsberg i. Westf.
Zur Messe in Leipzig:
Große Meßhalle, Gohliser Str., Koje 22.
Auslandsvertreter gesucht.

Aluminium-Kochgeschirre, Wasserkess., Salatseihen, Schüsseln, Bestecke usw., sowie Ia. Nickelwaren liefert prompt und preiswert
Heinrich Berndes, Neheim (Ruhr).

Aluminium-Löffel, -Gabeln, -Teelöffel, -Messer, -Kochgesch., -Wasserkessel, -Schmortöpfe, -Pfannen usw. liefert als Fabrikant



Schutzmarke ges. gesch.

Fritz Susewind, Besteckfabrik, **Mettmann, Rhld.**

Aluminium. Löffel, Gabeln, Kochgeschirre liefert prompt und vorteilhaft **Rasing Nachf.,** Besteckfabrik, **Mettmann, Rhld.**

Aluminium-Schilder. Massenschilder für Maschinen und Apparate. Reklameneuheiten.
„Westalu“, Aluminiumfabrik, **Düsseldorf 116.**

Aluminium, Töpfe, Löffel, Gabeln, Messer usw. prompt und vorteilhaft. **Wilh. Haufs & Co.,** K.-Ges., **Hagen-W.** Vertreter gesucht. Korrespondenz deutsch, französisch, englisch.

Aluminium-Pulver, Aluminium-Folien (Zinnfolien, Kupferfolien-Ersatz). **M. Brünn & Co., Fürth in Bayern.**

Analysenwaagen und Gewichte für chemische und technische Zwecke. **Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.**

Anilinfarben, Indigo. Pariserblau. **Schliack & Adam, Hamburg 1,** Mönckebergstraße 7, Levantehaus. Telegramm-Adresse: Schliadam. Bentley's-Code.

Anilinfarben und Chemikalien. **Braasch & Joel, Hamburg 1,** Speersort 8, Hanse-Galerie. Telegr.-Adresse: Hahecebra.

Anilinsalz, Anilinöl, Chemikalien. **Schliack & Adam, Hamburg 1,** Mönckebergstraße 7, Levantehaus. Telegramm-Adresse: Schliadam. Bentley's-Code.

Ansichtskarten nach einzusendenden Photographien liefern in feinst. Ausführung **Willy Schmidt & Co., Leipzig 1,** Wiesenstraße 13.

Ansichtspostkarten aller Art. Spezialität: Bromsilber, Akt, Vierfarbdruck, Heilige, sowie Bilder aller Art. Extraanfertigung. Übersichtliche Kollektion gegen Voreinsendung von Mark 200.— bis 1000.—, je nach gewünschter Reichhaltigkeit.
Kunstverlag Juno G.m.b.H., Berlin NW7, Dorotheenstraße 53.

Ansichtspostkarten, Ansichtsalbums, Extra-Anfertigung. Stets Neuheiten in Genrekarten. **Carl Garte, Leipzig.** Tüchtige Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Ansichts-Postkarten und Kunstblätter, farbig u. Kupferdruck, nur oriental. Motive (Typen, Oasen, Wüsten, Aktbilder) lief. **Lehnert & Landrock, Leipzig, Emilienstraße 11.**

Ansichtspostkarten liefert schnellstens und preiswert
Lübecker Lichtdruck-Anstalt
Schmidt & Gebr. Böttger,
Lübeck, Postf. 24.

Apotheker-Bedarfsartikel, Kartonnagen, Papierbeutel, Etiketten, Medizinglas, Tropfgläser, Salbenkruken usw.
Wiese & Co. G. m. b. H., Stettin.

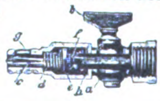
Appretur- und Ausrüstungsmaschinen für **Seide, Halbseide, Samt, Plüsch, Baumwolle.**
Maschinenfabrik Gebr. Briem, Crefeld (Rheinland).

Arbeiterschutz: Schutzbrillen, Autobrillen, Respiratoren usw., Kopfhauben sowie sämtl. Arbeiterschutzbekleidung liefert **J. G. Eisel, Frankfurt a. Main, Süd.**

Armaturen. Ausschließlich $1/_2$" Messinghähnen als Spezialität für Export fertigt an

Hugo Stoz,
Weingarten (Württ.).

Armaturen. Bedeutende Erfindung! Gasschlauchhahn D. R. P. und sämtliche Auslandspatente angemeldet. Verhütet das Ausströmen des Gases beim Abreißen des Schlauches.



Grieguhn & Guse,
Berlin S,
Ritterstraße 92.

Armaturen für Elektrizität und Gas. Alles Nähere siehe Metallwarenfabrik.
Fr. H. Zschauer,
Berlin, Neue Jakobstraße 18.

Armaturen für Dampf, besond. Eisenventile in Grau- u. Stahlguß, Lokomotiv-Armaturen sowie Schmierapparate liefern in erstklass. Ausführung

Stoll & Eischner,
Armaturenfabrik,
Leipzig-O. A.

Armaturen für Gas, Wasser, Dampf, Bad, Toilette. Gegr. 1891. In 30 Jahren erprobt und bewährt.

Albert Holzthiem Nachf., Chemnitz, Metallgießerei und Armaturenfabrik.

Armaturen f. Gas, Wasser, Dampf-Preßluft (Staufferbüchs.). **Theodor Doll, Dortmund.** — Gegr. 1910.

Armaturen für Gas und Wasser, Bäder und Toiletten.

Eisenberger Metallwarenfabrik G. m. b. H., Eisenberg in Thüringen.

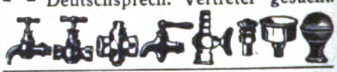
Armaturen für Wasser, Gas u. Dampf. Exportkatalog 3 J. **Bopp & Reuther, Mannheim-Waldhof.**

Armaturen für Wasser, Gas und Dampf in Messing und Rotguß fertigt **J. A. Schreiber.** Gegründet 1825. **Nürnberg.**

Armaturen-Gashaupthähne.

Irmer & Elze, Armaturenfabrik, **Bad Oeynhausen 3.** Vertreter gesucht.

Armaturen. **Oventrop & Heutelbeck, Peine** b. Hannover C. Deutschsprech. Vertreter gesucht.



Aerztliche Instrumente aller Arten, Chirurgische Artikel aus Metall, Gummi, Glas usw. liefert äußerst preiswert **Heinrich A. Otto, Hamburg 5.**

Aetherische Oele, Blütenöle und Essenzen für Liköre, Mineralwässer, Parfümerien und Seifen. **Otto Kuntze Nachf., Leipzig-Lind.**

Aetherische Öle, chem. Produkte, Limonaden- und Likör-Essenzen, Fruchtaromen. **Otto Diesterweg, Magdeburg-S.** (Siehe Inserat Seite 2172).

Astronomische Instrumente, Sternfinder. **Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.**

Aeth. Oele, Essenzen, Farben f. Likör-, Zuckerwaren-, Seifen-Fabr.
Leipziger Essenzen-Fabrik
A. Brunne & Co., Leipzig-Co. 7.
Z. Leipz. Messe: Hohmannshof II/205-07.
Auslandsvertreter gesucht.

Aetherische Öle, Limonaden-Frucht- und Likóressenzen, hochkonzentriert und giftfreie Farben. **Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg.**

Augensalbe siehe Pharmazeutische Präparate. **Medizinisches Exporthaus Felix Schmiedchen, Bremen.**

Auskunftei Preiß „Welt-Detekt.“ erled. all. priv. u. geschäftl. Ermittl., Auskünfte usw. Gegr. 1905. **Berlin W 82, Kleiststraße 36.**

Auspufftopf „Johest“ f. sämtliche Verbrennungsmotoren. Brennstoffersparer, Leistungserhöher, Schalldämpfer. Patente in allen Kulturstaaten. Prospekte durch die **Johest-Werke G. m. b. H. in Lütgendortmund,** Oespeler Straße 8.

Autogene Schweißanlagen zum Schweißen sämtlicher Metalle. Wichtige Hilfsmittel für alle Metall verarbeitenden Industrien. Schneid-Apparate. **Carl Dietlein, Magdeburg-N. 16.**

Automaten für Schrauben, Muttern, Fassonteile. **H. A. Hülsenberg Söhne, Freiberg-Sa.,** Spezialmaschinenfabrik.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Ech [illegible] blatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

ZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Autom. Waagen für jedes Wägegut. Ausland-Vertreter gesucht. Registrierwaagenfabrik Victor Bauer, Siegburg, Rhld.

Automobil-Zubehör. Spezialität: abnehmbare Autofelgen, Räder, Zündkerzen, Magnete, elektrische Lichtanlagen, Anlasser usw. **Stehling & Co., Hamburg 1.** Kabel: Stecolin. Export nach allen Ländern.

Automobile, erste deutsche Marken, neue und gebrauchte, gründlich durchreparierte, Automobilzubehör aller Art liefert

Albert Bässler,
Chemnitz, Zwickauer Straße 100.
Fernsprecher: 1692.
Telegr.-Adr.: Albert Bässler.

Automobile, 10—30 PS, rassige, schnelle Wagen, hervorragende Bergsteiger und sparsam im Betriebsstoffverbrauch.

Apollo

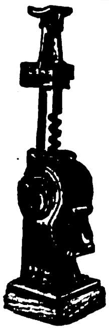
Apollo-Werke, A.-G.,
Apolda in Thüringen.

Auto-Motorpfeifen, Patent u. D.R.G.M., das beste u. billigste Signal für alle Kraftfahrzeuge. **C. Kittner, Dresden 16, Holbeinstr. 113.**

Auto-Signalinstrumente, mehrfach ges. gesch., fabrizieren in hervorragenden Neuheiten und erstklassiger Ausführung.

Ketterer & Hummel, Komm.-Ges.
Furtwangen (Baden).

Autowinde „Lang" D. R. P. a., anerkannt beste, vollendetste u. billigste Autowinde der Gegenwart, abklappbarer Aufsatz, Fettlager etc. Auto- und Fahrradluftpumpen. Armaturen und alles Autozubehör. Verlangen Sie Speziallisten!



Fr. Lang, Feuerbach 12
(Württbg.)
Spezialfabrik für Autozubehör.

Auto-Zubehör. Spezialität: Signalpfeifen, Hupen, Luftpumpen, Wagenheber, Zündkerzen, Werkzeuge usw., prompt und preiswert, laufend lieferbar. **Automobil-Zubehör-Gesellschaft, vorm. Haefele & Heubeck, Mannheim, Börse.**

Bäckerei-Einrichtungen. Gegründet 1884. Knetmaschinen (fahrbare Tröge), Teigteilmaschinen, Anschlagmaschinen, Brötchen-Wirkmaschinen, Dampfbacköfen.

HB

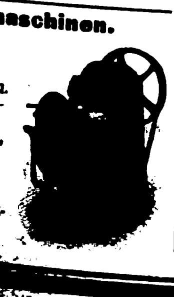
Herm. Bertram,
Maschinenfabrik — Halle a. d. Saale,
Schließfach 208.
Vertreter überall gesucht.

Bäckerei-Maschinen all. Art. Knetmaschinen, Teig-Teilmaschin., Mehl-Siebemaschinen, Backtröge, Semmelmühlen, Sackausstaubemaschin, usw. **W. Ritter, Bäckereimaschinenfabrik, Halle a. d. S.** Tücht. Vertr. gesucht.

Bäckereimaschinen f. Export, Drehhebel-Knetmaschin. „Viktoria", Teig-Teilmasch. i. 11 Ausf., Backtröge i. Holz u. Eis., Mehl-Misch- u. Siebemasch. **Paul Feller & Co., Maschinenfab., Halle a. d. S.** Eingef. Vertr. ges. Prompte Lieferz.

Bäckereimaschinen.

Spezialität:
Teigknet- und Teigteilmaschinen.



Albert Mohr,
Maschinenfabrik,
Halle (S.)
„Rekord",
die beste Exportmaschine.

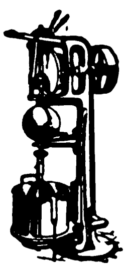
Bäckereimaschinen, Knet-, Eis-, Teigteil-, Massenrühr- und Schneeschlagmaschinen, Backöfen und Bäckereigeräte. Moderne Dampfbacköfen in erstklassiger Ausführung.

Dampfbackofen- und Bäckerei-Maschinenfabrik Saarland
G. m. b. H., Saarbrücken.
Vertreter gesucht.

Bäckereimaschinen-Fabrik Habämfa,
Ammendorf bei Halle a. d. Saale.
Spezialfabrik für alle modernen Bäckerei- und Konditoreimaschinen und Geräte.

Drehhebelknetmaschinen, Anschlagmaschinen, Teigteilmaschinen, Brötchenwirkmaschinen usw., Mühlen f. trockenes, hartes Mahlgut in best. Ausführ. Exporthaus erst. Ranges.

Bäckerei- u. Konditoreimaschinen. Universal-Reib- und Schneidmaschinen, Mandelreibmaschinen mit Granitwalzen, Massen- und Schneeschlagmaschinen, Mandelschälmaschinen, Obstentkern- und Passiermaschinen, Speiseeismaschinen und Konservatoren, Formen, Gerätschaften, Ausstecher.

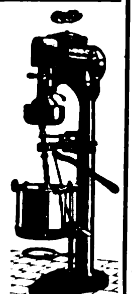


Lieferung nur an Wiederverkäufer.

Gechter & Kühne,
Heidenau-Nord, Bez. Dresden.

Bäckerei- und Konditorei-Maschinen.

Knetmaschinen,
Rühr- und Schlagmaschinen,
Wirk- und Auspreßmaschinen,
Teilmaschinen,
Mandel-Reibmaschinen,
Eismaschinen.



Hoening & Co.,
Maschinenfabrik,
Dortmund.

Badewannen, emaillierte. **Emaillierwerk Peters, Elberfeld.**

Ballenpressen für elektrisch. und Transmissions-Betrieb. **Franz Furkert, Reichenbach i. Vogtl.**

Bandfabrikeinricht., erstkl. mod. u. leistungsf. Qual.-Fabr. Masch.-Fabr. P. A. Dunker, Ronsdorf (Rhld.) gegr. 1884

Band, Hutband, Putzband, Schnürband. **Carl A. Fürst & Co., G. m. b. H., Frankfurt am Main.**

Bandsägen, Fräser, Hobelmesser usw. Unerreicht **O. F. Niemann, Leipzig 10.** Illustr. Katal an Interessenten.

Barmer Artikel: Wäschebesätze, Spitzen und Schnürriemen fabrizieren **Vaupel & Hellenbeck, Barmen.**

Baubeschläge, besonders gepreßte Türdrücker, mit und ohne Holzzwischenteil, Oliven, Langschilder usw. fabrizieren

Büscher & Claußen, Iserlohn (Deutschland).

Baumaschinen. Spezialität: Schnellbauaufzug „Hexe", Betonmischmaschinen.

Robert Aebi & Co.,
Düsseldorf, Stromstraße 3

Baumaterialien, Cement, Drahtziegelgewebe, Gips, Farben, Lacke.

„Saxonia", Großhandelsgesellschaft,
Richard Klinkert,
Dresden-A. 1, Prager Str. 47.

Becherwerke, **Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.**

Beleuchtungsarmaturen für Elektrizität und Gas. Alles Nähere siehe Metallwarenfabrik. **Fr. H. Zachauer, Berlin, Neue Jakobstr. 18.**

Beleuchtungsglas für elektr., Gas u. Petrol. Eig. Werkslieferungen. **Augschun & Seidensticker G.m.b.H., Berlin,** An der Jerusal. Kirche 2. Tel.-Adr.: Stehlampe, Berlin. Code: Liebers.

Beleuchtungskörper, elektrisch und Gas.

Kataloge deutsch, englisch, französisch, spanisch.

Hans Fickenscher,
Berlin C 25,
Landsberger Straße 72.
Telephon: Amt Königstadt Nr. 9060.

Beleuchtungskörper f. Elektrizität u. Gas. **C. & W. Bohnert,** Export, **Frankfurt a. M.,** Hanauer Landstr. 139-145.

Beleuchtungskörper i. Eisen und Bronze, kunstgeschmiedet. Qualitätsware. **F. Aug. Dämmich,** Beleuchtungskörperfabrik, **Wurzen i. Sa.**

Bernsteinwaren all. Art, wie Halsketten, Schmuck, Spitz., stets großes, reichhaltiges Lager, **Kurt Stobbe, Königsberg i. Pr.,** Schroetterstr. 3.

Beschläge für Verzinkereien und Emaillier-Werke fabriziert als Spezialität **W. Schemm, Olpe i. W.**

Biegemaschinen für Radreifen, Profileisen und Bleche. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld (Saale).**

Bienenzuchtgeräte. Deutsche Bienenzuchtzentrale **Edgar Gerstung, Ossmannstedt i. Thür.**

Bier. Erstes Kulmbacher, hell und dunkel, pasteuris. i. Flaschen, tropensicher, von vorzügl. Qualität liefert **Erste Kulmbacher Actien-Exportbier-Brauerei, Kulmbach (Bayern).**

Bier, Münchener Hacker-Bräu, Kulmbacher Petzbräu, Nürnberger (Humbser-Fürth) Drei-Lilien-Bier, Fürstenbergbräu, Original Pilsener.
Alleiniger Export-Vertrieb.
Johannes Ed. Jepp, Hamburg 6.

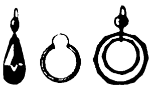
Bijouterie, moderne Steinbijouterie in Gold und Silber, Halbedelsteinhalsketten, Achatwaren, unechte Bijouterie aller Art Ketten. Katalog auf Anfrage, Muster nach Eingang des Betrages.

Herbert Lautenbach,
Oberstein a. N.
(Deutschland).

Bijouterie, Feuerzeuge, Zigaretten-Etuis, Spitzen, Handtaschen (Patentverschlüsse), in Alpaka, Silber u. Dublee. **Otto Becker, Pforzheim.**

Bijouterie, unechte, Glaswaren (Lampenzylinder, Kristallerie usw.) **E. Präkelts Nachf., Holfeld & Schär, Neugersdorf i. Sa.,** Filippsdorf (Tschechoslow.).

Bijouterie, unecht, Ia. Qual., für Span., Portug., Griechenld., Mittel-, Südamerika, i. jed. Preisl., Ohrringe, Koll., Armbänd., Ringe usw. **Rob. Heidrich jun., Gablonz a. d. Neiße.**



Bijouterien in Gold u. Silber, mit echten u. unechten Steinen. **Carl Wild II,** Bijouteriefabr., **Oberstein.**

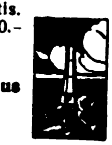
Bijouterien in Silber, unechten Metallen. Spezialitäten: Fingerringe, Broschen, Kolliers, fabrizieren billigst

Fried. Carl Loch, Oberstein.
— Vertreter gesucht. —

Bijouterien, unecht: Kolliers, Broschen, Medaillons, Armbänder, Ringe, Uhrketten. **Ludwig Biehl, Oberstein a. d. Nahe.**

Bijouterien. Fabrikation von Broschen, Kolliers, Rocknadeln, Ringen, Knöpfen, Cristallerien und sämtlichen Neuheiten. Muster geg. Voreinsendung von M. 500.— bis M. 1000.— od. Aufg. mehr. Referenz. Uebernahme von provisionsw. Einkauf aller Artikel in Deutschland und Tschechoslowakien. **Dresel & Konopatsch,** Fabrikanten, **Gablonz a. N. (Tschechoslowakei) Berlin,** Seydelstr. 20.

Bijouterien, Uhrketten und Perlketten vom billigsten bis feinsten Genre. Katalog gratis. Mustersendungen von M. 500.- an gegen vorherige Kasse.



Turm Geschenkhaus
G. m. b. H.,
Hamburg 11.

Bijouterien u. Ketten in Gold u. Silber zu Original-Fabrikpreisen. Speziell: Herren- u. Damenketten, Kolliers, Zieh-, Uhr- und Geflechtsarmbänder, Ringe, Brochettes, Manschettenknöpfe und alle einschlägigen Artikel. Muster gegen Scheck oder Ia. Referenz.

Schlingloff & Burgermeister,
Pforzheim, Museumstraße 4.

Bijouterien u. Uhrketten vom billigsten bis feinsten Genre. Illustr. Katalog gratis. **Th. Lechelt & Co., Hamburg 11,** Alterwall 46.

Bijouteriewaren aller Art in allen Preislagen. Derzeit keine Kataloge. Reichhaltige Musterkollektionen gegen Voreinsendung von Mark 500.— bis 2000.—. Export nach allen Ländern.

R. Melnik, Gablonz a. d. N.,
Tschechoslowakei.

Bilder, gerahmt, oval, eckig und rund in Schwarz, Gold, Tuja. — Lose Kunstblätter — Photorahmen.

Wilhelm Seitz,
Kunstverlag — Rahmenfabrik,
Düsseldorf 52.

Bilder, Kunstgemälde „Anaplas" wirken wie Original-Oelgemälde, werden wie diese mit Keilrahmenspannung geliefert und ohne Glas gerahmt. Katalog kostenfrei.

Verlag für Volkskunst G. m. b. H.,
Hamburg, Admiralitätstraße 71/2.

Bilderleisten- u. Rahmenfabrik **Fritz Berne, Pasing b. München.** (Siehe Inserat S. 2172.)

Bilderrahmen, oval, rund und viereckig. **Hanseatische Rahmenfabrik, Komm. Ges., Hamburg 36.**

Bilderrahmen, rund und oval, aus gebogenem Holz, gerahmte sowie eingefaßte Bilder, Spezialität Serviertabletts in allen Ausführungen.

Guidotti & Nagel, Hamburg 6.

Bilderrahmen, rund und oval, liefert Rahmenfabrik **Alfred Hansen, G. m. b. H., Hamburg 6.**

Bimssteine, künstliche Toiletten-Bimssteine (Manic.), Bimssteinpulver in hervorragend. Qualitäten zu konkurrenzlosen Preisen erzeugt

Technische Vertriebsgesellschaft,
Dresden-A.,
Terrassenufer 29.
Vertreter noch gesucht. —

Blechbearbeitungsmaschinen, älteste und bedeutendste deutsche Spezialfabrik für den Bau von Pressen, Scheren, Spezialmaschinen für die gesamte Blech- und Metallbearbeitung.

L. Schuler, Göppingen
(Württbg.).

Blechbearbeitungsmaschinen aller Art **„Transatlantic", Gotha 1.**

Blechbearbeitungsmaschinen, Stanzeinrichtung., Pressen, Scheren, Blechemballagemaschin., Klempnermaschin. u. Werkzeuge. Größte Fabrik d. Kontinents. **Erdmann Kirchels, Aue (Erzgeb., Sa.).**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Bürsten für Haushalt, Gewerbe und Industrie. Qualitätsware.

Andreas Wörle,
Bürsten-Fabrik,
München, Baaderstraße 1.

Bürsten und Pinsel aller Art Extraanfertigung nach Muster. Spezialität: Roßhaarbesen und Bohner. **Hartwig Groth & Co., Dessau 44.** Gegründet 1890.

Capsulin, flüssiger Stanniollack, die idealste und billigste Flaschenkapsel.

Kosmos-Export G. m. b. H.,
Hamburg 8,
Abteilung Capsulin.

Carbid-Brenner. Deutsche Speckstein - Waxalith - Fabrik, August Blatter, Augsburg 56 (Bay.).

Chemikalien. Billigste Bezugsquelle, fachmännische Qualitätsprüfung. Groß-Einkäufer verlangen unsere außergewöhnlichen Lieferungs-Vorschläge. **Dr. Buechtemann & Co., Hamburg 1,** Georgshof 66.

Chemikalien.
Otto Unger, Hamburg 1,
„Levantehaus".
Direkter Export nach allen Ländern.

Chemikalien und Drogen. Gesellschaft für chemische Rohprodukte m. b. H., Hamburg 8. Telegramme: Chemiprodukt.

Chemikalien für Apotheken und Photographie, Vaseline in 13 gr-Dosen usw., „Hufegu".

H. F. Günther & Co.,
Berlin-Charlottenburg, Oranienstr. 7.

Chemische Spezialitäten! Für 2 Millionenschlager Exporteure Versandhäuser u. Auslandvertreter gesucht. Kein hygienischer Artikel! Gratismuster und Offerte durch

Merkel & Co., Leipzig-Gohlis.

Chlormagnesium u. Bittersalz. **Schliack & Adam, Hamburg 1,** Mönckebergstr. 7, Levantehaus. Telegr.-Adr.: Schliadam.

Christbaum - Lichthalter aus Metall. **Adolf Richter, Salzungen.**

Christbaumschmuck aus Glas, Lametta u. Watte, Lichthalter, künstliche Christbäume. Billigste Preise. **Christbaumschmuckfabrik Burchard Hoebel, Halle a. d. S. 10.**

Christbaumschmuck aller Art aus Glas, Watte usw. Spez.: künstl. Christbäume. Postadresse **Carl Siebert, Magdeburg,** Karlstr. 4. Filiale Lauscha, S.-M. Exp. n. all. Länd.

Christbaumschmuck aus Lametta und Metall (Verzierungen, Girlanden), Watte, Glas, unzerbrechl. Glas- und Zucker-Imitation etc. **August Schlemmer, Roth bei Nürnberg.**

Christbaumschmuck aller Art.

Cuno Pohmer
Begr. 1890
Berlin SW 68,
Lindenstr. 42, I.

Sonneberg, Sachsen-Meiningen.

Christbaumschmuck und Perlen aus Glas aller Art (Wachsperlen, Bernstein, Korallen), Ia. zusammengestellt. Sendungen à M. 500.—, 1000.— und höher. Export nach allen Ländern. **C. F. Reinhardt, Koburg.** Telegr.-Adresse: Cefer. — Erzeugnisse der Thüringer Heimindustrie.

Christbaumschmuck. Gebr. Weinrich, G.m.b.H., Worbis, Thür. Großfabrikation von Christbaumschmuck aller Art. Illustr. Preisl. gratis.

Christbaumschmuck aus Metall, Lametta, Glasersatz, Girlanden usw. **M. Bräun & Co., Fürth in Bayern.**

Cigaretten-Etuis u. Spitzen — Kataloge auf Wunsch. —
Stewen & Claussen, Hamburg.

Cigarettenmaschinen, Cigarettenhülsenmaschinen. „Universelle" Cigarettenmaschinen-Fabrik **J. C. Müller & Co., Dresden-A. 24/XV.**

Cigarettenmaschinen, bis 30000 Stück stündl. Leistung. „Universal" und „UK" mit automatischer Tabakzuführung, für Falz oder Klebnaht, mit Gold-, Kork-, Aluminium-, Paraffin- und Strohmundstück-Belag. Verbreitetste Maschinen. Über 2000 Stück im Gebrauch. Lieferant aller staatlichen Regien und Großbetriebe Zigarettenpack-, Zigarettenaufreiß- und Messerschleifmaschinen.

United Cigarette Machine Co.,
Inc. Filiale Dresden-A. 21/II.

Cigaretten - Papiere: Bobinen, Bogen, Hülsen, Heftchen. **Berthe Antoine, Düsseldorf 50.**

Cigarettenspitzen m. Auswerfer aus Galalith in all. Farben. **Nielson-Werk G. m. b. H., Hamburg 23.**

Cigarrenpreßapparate und Cigarrenwickelformen
Hart & Hertel, Schwetzingen.

Cigaretten-Papier u. Hülsen, Spezialmarke „El Rey".
Cigaretten-Wickler und -Stopfer für Selbsthersteller.
Lithographia G.m.b.H., München 25.

Cord-Behandlungsmaschinen, besondere Spezialität, in neuester Ausführung wie Absauge-, Drossel-, Querbürst- und Gassengmaschinen.

Maschinenfabrik Gebr. Briem,
Crefeld (Rheinland).

Dächer, dauerhaft, billig, für jedes Klima geeignet, fertigt man aus dem Material von **F. Beer, Köln-Braunsfeld,** Voigtelstraße 2.

Dachsteinmaschinen für Zementdachziegel. C. Lucke, Maschinenfab., **Eilenburg 18 b. Leipz.**

Dampfleimapparate, Anwärmetische, Leimrinnen, Leimwärmer.

Irmer & Elze, Maschinenfabrik,
Bad Oynhausen 3. — Vertreter gesucht.

Dampfstraßenwalzen, Straßenzugmaschinen.

J. A. Maffei & Jacob
G. m. b. H.,
Leipzig-Lind.

Dauerschreibfeder u. Füllfederhalter } A. M. 15.
Zwei Weltschlager. Export-Vertrieb:
Hugo Schott, München, Marienplatz 17.

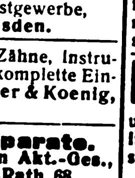
Decken. Schlafdecken u. andere aus Wolle, Baumwolle u. Halbwolle.
Gebrüder Talle, Bautzen i. Sa.

Denkmalsarbeiten aus gestockten und polierten deutschen Graniten und Syeniten.
Franz Schilgen, Granitwerke, Natursteinerzeugnisse, Kunstgewerbe,
Lohmen bei Dresden.

Dental-Artikel: Zähne, Instrumente, Werkzeuge u. komplette Einrichtungen. **Muernseer & Koenig, Karlsruhe in Baden 1.**

Desinfektionsapparate.
Gebr. Poensgen Akt.-Ges.,
Düsseldorf-Rath 68.

Destillier-Apparate
aller Art
für ätherische Oele, Alkohol, Essenzen usw.

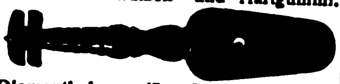


Oscar Ed. Hösselbarth,
Apparatebauanstalt,
Leipzig-R. 205.

Destillier-Apparate für die Alkohol-Industrie.

Gebrüder Avenarius,
Berlin-Charlottenburg 9.

Diamanten, Glaserdiamanten, Abdrehdiamanten f. Schleifscheiben, Kalanderwalzen und Hartgummi.



Diamantbohrer für Optik. Schreibdiamanten. Bohrdiamanten. Rohdiamanten-Handlung.

Diamantwerk Hamburg
Dürrschnabel & Todt,
Hamburg 11.

Diamantwerkzeuge jeder Art.

Simon Konski,
Berlin O 27.

Drahtbürsten für alle Zwecke liefert die Älteste Spezialfabrik **Ernst Petzold jun., Chemnitz.** — Gegründet 1874. —

Drahtbürsten jeder Art, Schiffskesselröhren- etc. Bürsten. **Theodor Doll, Dortmund.** — Gegr. 1910.

Drahtgeflechte, Drahtgewebe. **Friedr. Pohl, Iserlohn (Westfalen).** Tel.-Adr.: Pohl Drahtfabrik.

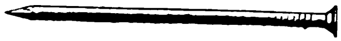
Drahtgewebe in allen Metallen u. Ausführungen. Farbige Moskitogewebe, Siebgewebe usw. **Paschold, Doeger & Co., G. m. b. H., Saalfeld, Saale.** — Zur Messe: Ausstellungsgelände, Halle VIII.

Drahtgewebe in allen Metallen. Drahtgeflecht. Transportgurte aus Stahldraht.
L. W. Grimm, Braunschweig.

Drahtseilbahnen.
Adolf Bleichert & Co.,
Leipzig-Gohlis.

Drahtseile aller Art für Schiffahrt mit Zertifikaten: German. Lloyd, British Lloyd, Norske Veritas. Alle anderen Konstruktionen Drahtseile für Bergwerke, Kabelseile, Dampfpflug- und Motorpflugseile usw. Nur beste Qualitäten, schnelle Lieferzeit. **Stehling & Co., Hamburg I.** Kabel: Stecolin, A. B. C. 5th Ed. Langj. Lieferant ausländ. Großverbrauch. Fachkund. eingef. Vertret. ges.

Drahtseilklammern.
Adolf Bleichert & Co.,
Leipzig-Gohlis.



Drahtstifte in allen Größen und Ausführungen. **Gebr. Schein, Berlin W 57,** Potsdamer Straße 6, I. Telegr.-Adresse: „Drahtnagel", Berlin.

Drahtstifte in all. Ausführungen **Friedr. Pohl, Iserlohn (Westfalen).** Tel.-Adr.: Pohl Drahtfabrik.

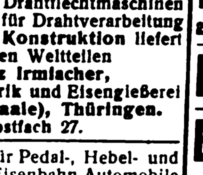
Draht und Drahtstifte, speziell für Export. **Germania-Werke, Hemer 7 i. W.**

Drahtverarbeitungsmaschinen Emil Jäger, Maschinenfabrik und Eisengießerei, **Neustadt a. d. Orla.** Mechanische Drahtwebstühle zur Herstellung von Geweben aus allen Metallen in sämtlichen Arten für industrielle und gewerbliche Zwecke. Mech. Metalltuchwebstühle zur Herstellung von Metalltüchern für die gesamte Papierindustrie. Metalltuchstreckmaschinen für Kraftbetrieb, Drahtspulmaschinen, Drahtflechtmaschinen, automatische Drahtricht-Kröpp-Abschneidemaschinen sowie sämtliche Hilfsmaschinen.

Drahtwebstühle für alle Gewebe und Drähte, **Metalltuchwebstühle,** Drahtflechtmaschinen u. alle Maschinen für Drahtverarbeitung in bewährtester Konstruktion liefert seit 1894 nach allen Weltteilen

Franz Irmlacher,
Maschinenfabrik und Eisengießerei
Saalfeld (Saale), Thüringen.
Postfach 27.

Draisinen für Pedal-, Hebel- und Motorantrieb, Eisenbahn-Automobile fabriziert



Gesellschaft für Eisenbahn-Draisinen mbH.,
Hamburg.
Telegr.-Adresse:
Draisinen.

Drehbänke fabriz. als Spezialität Maschinenfabrik u. Eisengießerei
Druidenau G. m. b. H.,
Aue i. Sachsen.

Drehbankfutter, Qualitätsware, liefert **Max Feldmann,** Werkzeugfabrik, **Reichenbach i. V. (Sa.)**

Drehscheiben liefert R. Dolberg, Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Drogen, (Mediz.) Vegetabilien, Farben, Chemikalien, Arzneiwaren usw. liefert für Export **Carl Janssen, Hamburg 8,** Grimm 19. Telegramm-Adresse: Chianseng, Hamburg.

Druckknöpfe, Reinmessing, rostfrei, liefern
Moll-Werke Aktiengesellschaft,
Chemnitz i. Sa.

Druckluft-Faßpumpe „Neu-Konstruktion" in guter, unübertroffener Ausführung, verlustfreies Abfüllen und Hochdrücken von Benzin, Benzol, Autin, Petroleum usw. Für Säure usw. extra Spezial-Ausführung.

Ing. E. Engel, Hannover,
Voßstraße 22.

Drucksachen aller Art, in allen Verfahren und in sämtlichen Weltsprachen. 1000 Angestellte und Arbeiter — über 100 Druckmaschinen.

1871 + Fünfzig Jahre + 1921
Elsnerdruck
Berlin

Otto Elsner, Buchdruckerei,
Berlin S 42, Oranienstr. 140-142.

Einlegesohlen aus Kork, Filz, Geflecht usw. Ia. Ausführung.
Spezialfabrik Curt Baumann,
Dresden 28.

Eisen (Form-, Stab- u. Profileisen etc.) sowie Stahl, Bleche, Röhren jeder Art, blankes Material, Drähte, Drahtstifte etc. liefert in größten Posten

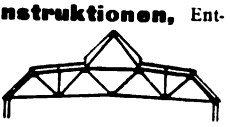
Hermann Rieger,
Heidelberg.

Eisenbahnmaterial liefert R. Dolberg, Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Eisenbahn - Oberbaugeräte eigener Herstellung, sofort greifbar.
Quidde & Schmitz,
Halle a. d. Saale.

Eisendraht, blank, geglüht, verzinnt, verzinkt, verkupfert **Friedrich Pohl, Iserlohn (Westf.).**

Eisenkonstruktionen, Entwurf, Lieferung von Hallen, Dächern usw., Verglasungen.



Max Süßkind,
Ingenieur-Bureau für Eisenhochbau,
Düsseldorf, Oberbilker Allee 101.

Eisenkonstruktionen.
Adolf Bleichert & Co.,
Leipzig-Gohlis.

Eisen u. Stahl: Bleche, Formeisen, Moniereisen, Werkzeugstähle, Werkzeuge, Feilen. **„Merkur",** Handelsgesellsch. m.b.H., **Bremen,** Bahnhofspl. 8.

Eismaschinen.
Siehe Inserat Seite 2175.
Gebrüder Bayer, Augsburg.

Elektrische Artikel, Apparate, Maschinen, Taschenlampen, Exportbatterien. **„Transatlantic, Gotha 1.**

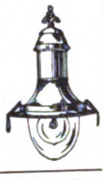
Elektr. Bedarfsartikel, Spezialität: Schalter.

Albrecht Jung,
Elektrotechn. Fabrik,
Schalksmühle,
Westfalen.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

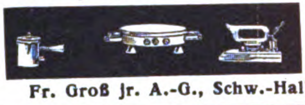
Elektrische Beleuchtungsartikel, Halbwatt-Armaturen mit verstellbarer Fassungseinrichtung, wasserdichte Armaturen, Schnurzug- und Doppelzugpendel, Reflektoren, Deckenbeleuchtungen, Schalenhalter, Fassungen, Pendel, Wandarme in echt Jacobus-Emaille.



Gebrüder Jacob,
Zwickau i. Sa. 44,
Metallwarenfabrik und Emaillierwerk.

Elektrisch. Heizapparate, Elektrazzo-Heiz- u. Trockenplatten, Bettwärmer, Öfen, Bügeleisen, Kocher, Heizkörper jeder Größe und Spannung. Spezialfabrik **Franke & Schmidt, Braunschweig.**

Elektr. Heiz- und Kochapparate, beste Friedensausführung. Spez.: elektr. Bügeleisen.



Fr. Groß jr. A.-G., Schw.-Hall.

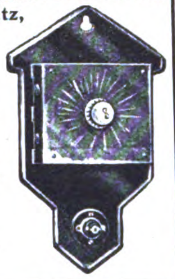
Elektr. Heiz- u. Kochapparate: Bügeleis., Kocher, Kochtöpfe, Teekannen, Kochherde, Heizöfen, Brotröster, gewerbl. Appar. usw. **Dynamotherm GmbH., Aschaffenburg 5 (Deutschl.).** Tel.-Adr.: Dynamotherm, Aschaffenburg.

DYNAMOTHERM

Elektr. Kleinbeleuchtung
Klaar & Schultz,
Perfektfabrik,
Berlin SO 33.

*

Wandarme, Hand-Hauslampen, Schalter, Kontakte, Nachttischbeleuchtung, Metallwarenfabrik.

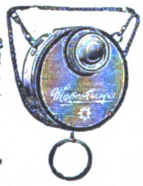


Elektr. Klingelschnüre fabrizieren als Spezialität
Walter Evertsbusch & Co., Barmen.

Elektrische Kochapparate für alle Voltstärken. Man fordere Katalog. Alles Nähere siehe Metallwarenfabrik. **Fr. H. Zschauer, Berlin, Neue Jakobstraße 18.**

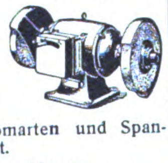
Elektrische Koch-u. Heizapparate **Elektrizitäts-Wärme-Gesellschaft mbH., Berlin W 15,** Kurfürstendamm 45. Siehe Inserat Seite 2223.

Elektrische Magnet-Taschenlampe Brennt ohne Batterie! Muster gegen Voreinsendung von M 80.—



Phönix-Verlag G. m. b. H., Charlottenburg D. 5, Dernburgstraße 46.

Elektr. Schleif- u. Poliermotoren, Handbohrmaschinen, Tisch- u. Säulenbohrmaschin., Hand- und Supportschleifmotoren, fahrbare Bohr- und Schleifmaschinen, elektrische Kleinmotoren mit und ohne Vorgelege von 1/16 bis 3 PS für alle Stromarten und Spannungen bis 500 Volt.



Paul Meyer,
Werkstätten für Elektrotechnik
Neu-Isenburg b. Frankfurt a. M.

Elektr. Schwachstromartikel, Einschraub- u. Türkontakte u. Sicherungspatronen liefert vorteilhaft **Franz Pabst,** Exportgeschäft, **Schwenningen a. N. 32** (Schwarzwald).

Elektr. Taschenlampen, Hülsen in allen Ausführungen, H. W. Batterien, unübertroffen an Leuchtkraft, Brenndauer u. Lagerfähigkeit, Kastenbatterien, Trocken- und Nasse Elemente in hervorrag. Qualität, nur bestbewährte Eigenfabrikate der **Progreßwerke Hofmann & Wild, München,** Lindwurmstraße 88.

Elektr. Taschenlampen und andere Schwach- und Starkstromartikel. Größte Auswahl. Ia. Qualitäten. Verlangen Sie Kataloge.

Johann Lichtenfeld,
Hamburg 106,
Schopenstehl 20/21.
Geschäftsgründung: 1901.

Elektr. Tisch- und Standlampen, Bronze, künstlerischer Form. **W. Quehl, Berlin SW 68,** Ritterstraße 51.

Elektro - Bedarfsartikel. Siehe Anzeige Seite 2223. **Westfalia,** Elektro-Abteilung, **Lüdenscheid 25.**

Elektrohängebahnen.
Adolf Bleichert & Co.
Leipzig-Gohlis.

Elektro-Massage-Apparate Simo-Vibrator, der dauerhafteste u. betriebssicherste elektrische Hand-Vibrator. Unentbehrlich für eine erfolgreiche Schönheits- u. Gesundheitspflege in Verbindung mit dem elektrischen Dampfbad mit Blaulichtbestrahlung.

Simo-Vibrator

Heinr. Simons G. m. b. H., Berlin-Teltow.

Elektromotore, Drehstrom, Gleichstrom. **Münchener Elektromotorenwerke G. m. b. H., München,** Hofmannstraße 50.

Elektromotoren, Dreh- und Gleichstrom, Dynamos, Generatoren, Dampfturbinen jeder Größe liefert Ing. **Georg Schneider, Halle a. d. S.,** Mozartstraße 24. — Vertreter an allen Plätzen gesucht. Tel.-Adr.: Drehstrom.

Elektrotechnische Artikel für Starkstrom und Hochspannung. (Isolatoren, Schalter, Fassungen, Armaturen, Glühlampen, Motoren, Leitung., Kabel, Bügeleisen, Kochapparate usw.) **Wilhelm Ruf, Lennep** (Rheinland). Elektrogroßhandlung.

Elektrot. Bedarfsartikel jed. Art sowie gummi-isol. Kupferleit. u. Glühlampenschnüre, verbleite Isolierrohre usw. liefert sofort ab Lager für alle Überseemärkte **Arnold Schlesinger,** Abteilung Elektrotechnik, **Hamburg,** Bei den Mühren 74/75 — Etabliert seit 1842.

Elektrotechn. Bedarfsartikel, Stecker, Lüsterklemmen, Abzweigdosen, Tumblerschalter, Schrauben und Fassonteile aller Art.
Anton Tränkle A.-G., Triberg-Schonachbach (Baden).

Elfenbein- und Edelbein-Schmuck, speziell: Broschen, Anhänger, Ohrringe, Kugelketten, gleichlaufend und nach Verlauf. Muster gegen Scheck oder Ia. Referenz.
Schlingloff & Burgermeister, Pforzheim, Museumstraße 4.

Elfenbein- und Edelbeinschmuck, wie Kugelketten, Anhänger, Broschen usw. Nur Qualitätsware zu billigsten Preisen. (Auf Wunsch C. I. F.) Mustersendungen in Bein bis M. 600.—, in Elfenbein bis 3500.—. **Georg Schuch, Schönebeck a. d. Elbe.**

Elfenbeinwaren all. Art, wie Halsketten, Rosen, Broschen, Spitzen, ebenso Beinwaren. **Kurt Stobbe, Königsberg i. Pr.,** Schroetterstr. 3.

Elfenbeinwaren. Spezialität: Kollie s, Ketten, Anhänger, Silhouetten. Zigarettenspitzen. **Elfenbeinwarenfabrik Andr. Gnad, Nürnberg,** Am Sand 4.

Emaille- u. Hausstandsartikel aller Art beziehen Sie vorteilhaft von **Stehling & Co., Hamburg 1.** Kabel: Stecolin, A.B.C Code 5. Ed. Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht.

Emailleschilder und Plakate. **Emaillier-Werk Hans Fink, Pasing 1 vor München.**

Email-Schilder jeder Art, Email-Reklame-Plakate, Email-Ofenplatten, emaillierte Badewannen usw. **Emaillierwerk Peters, Elberfeld.**

Erdbohrer. Tiefbohrmaschinen- und -Werkzeuge-Fabrik Nürnberg, Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.

Essenzen für alkoholfreie und alkoholische Getränke, Zuckerwaren, Eis, giftfreie Farben für Genußmittel. **Engelke, Buchholdt & Co., Berlin N 31.**

Essenzen, Farben, Aeth. Oele für Limonaden, Zuckerwaren, Liköre. Spez.: Rum-, Kognak-Essenz, Liköröle. **Leipziger Essenzen-Fabrik A. Brunne & Co., Leipzig-Co. 7.** Z. Leipz. Messe: Hohmannshof II/205-07. Auslandsvertreter gesucht.

Essenzen für alkoholfreie und alkoholische Getränke, Zuckerwaren, Eis, Farben. Spezialität: Rumbasis. **Dr. L. Scholvien,** Essenzenfabrik, **Berlin NO 14,** Stallschreiberstr. 8a.

Essenzen für Liköre, Mineralwässer, Parfümerien u. Seifen. **Otto Kuntze Nachf., Leipzig-Lindenau.**

Essenzen für Konditorei-, Zuckerwaren- und Küchenzwecke, Liköre, Mineralwässer usw. liefern als Spezialität in hochwertigen Qualitäten **Walther & Behringer, Leipzig.**

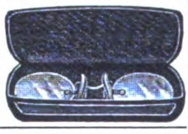
Essenzen für die gesamte Getränkeindustrie, ätherische Öle, alles hochkonzentriert und giftfreie Farben.
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg.

Essenzen jeder Art, ätherische Oele, konzentrierte Aromastoffe, giftfreie Farben, chemische, pharmazeutische und kosmetische Erzeugnisse. **Paul Ludwig,** Ricolto-Werk, **Leipzig 3.**

Essenzen u. Grundstoffe f. Brauselimonaden, giftfreie Farben, Spumatalin (Schaumerzeugungsmittel), Likör-Essenzen. **Dr. Mensching & Spengler** G. m. b. H., **Görlitz 77** (Schlesien).

Etiketten.
G. Albrecht Laue,
Gebr. Drexel Nfl.
Gegr. 1865.
Hamburg 8a.

Etuis für sämtliche Brillen und Pincenez. Verlangen Sie Muster.



Hermann Röding,
Rathenow
(Deutschland).

Etuis für Brillen und Pincenez aus Pappe, Leder und Metall.

Ludwig Mertens,
Rathenow
(Deutschland).

Etuis aller Art u. i. jed. Ausführ., Spez. f. Zigarr. u. Zigarett., Spitzen, Rasierapp., liefert **Gebr. Köchert,** Etuisfabrik, **Ilmenau in Thüringen.**

Etuis und Kartonnagen für alle Geschäftszweige liefert **Eisenberger Etuisfabrik Max Retsch Nachf., Eisenberg S.-A.**

Export-Einkauf aller deutschen Waren auf Kommissionsbasis übernimmt
Firma **Walter Büttner & Co., Hamburg 5,** Lindenstr. 30

Fahrradartikel, Marke „Moenania“, Fahrrad- u. Montierständer, Gepäckträger, Auto- und Werkstattpumpen, Autoheber, Kettenreparatur- u. Zentrierapparate, Nippelspanner, Unterlegscheiben fabriziert **V. Rockenmeyer Nachf. Inh. Andreas Gschwind, Würzburg,** Petrinistr. 14.

Fahrräder. Spezialität: engl. Modelle, liefern schnell u. preiswert **Stehling & Co., Hamburg 1.** Kabel: Stecolin, A.B.C. Code 5. Ed. Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht.

Fahrräder und Bestandteile. **Blanke & Co., Hamburg 5,** Brennerstraße 11.

Fahrräder, Zubehör- und Ersatzteile, Fahrrad- u. Autogummi. Kataloge in mehreren Sprachen. Tel.-Adr.: Efeltag.

Förster & Leuchtag, Hamburg 36.
A.B.C. Code 5. Ed.

Fahrradbestand- und Zubehörteile. Schrauben für jeden Zweck Kettenspanner. **Brenscheid & Co.,** Metallwarenfabrik, **Halver in Westf.**

Fahrradteile, Spezialität Dunlop-Ventile, Nippel, Schrauben, Muttern fertigt **Scharf & Presser, Berlin SO 26,** Skalitzer Str. 34.

Fallen für Mäuse, Ratten, Fliegen, Käfer usw. liefert als Spezialität Carl Bender I, G. m. b. H., Dotzheim-Wiesbaden.

Faltschachteln jeder Art in Massen- und Luxusausführung für jeden Bedarf, Umkartons, Umschläge für Schokolade, Seife usw., Etiketten. Neuheit: **Dowa- und Buka-Schachtel,** für Export besonders geeignet, da flachliegend zum Versand kommend.
Kunstdruck- und Verlagsanstalt Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.

Farbbänder, Kohlepapiere und Bureau-Artikel liefert laufend **Martin Ebert, Heidenau-Nord.**

Farbbänder in bester Qualität liefern günstig
Zagelow & Co., Stettin.

Farbbänder, Stempelkissen, Kohlepapier für jed. Klima geeignet.
Farbband-Spezial-Fabrik Wilh. Huch, Hannover 40.

Farben. Sämtliche Maschinen für die Farbenfabrikation liefern als Spezialität
Paul Franke & Co., Aktiengesellschaft, Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.

Farben für Zementwaren, Kunststein, Steinholz, Fassadenputz, Terrazzo, Kunstmarmor, Asbestschiefer, Kalksandsteine. **Johs. Detlev Evers, Altona-Bahrenfeld 4.**

Farben für Anstrich und Industrie, insonderheit auch Zementfarben für Zement, Steinholz und Kunststeine.
Farbenwerke Wunsiedel, Bayern.

Farben, Essenzen, Aeth. Oele für Limonaden, Zuckerwaren, Liköre. Spez.: Zuckercouleur-, Rum-, Kognak-, Eigelb-Farbe. **Leipz. Essenzen-Fabrik A. Brunne & Co., Leipzig-Co. 7.** Z. Leipz. Messe: Hohmannshof II/205-07. Auslandsvertreter gesucht.

Farben, reintönig und ausgiebig für die Zuckerwaren-, Nahrungsmittel- u. Getränke-Industrie liefern als Spezialität billigst
Walther & Behringer, Leipzig.

Farben, Lacke, Emailfarben, Rostschutz-Anstriche (speziell hitzefeste, rostverhüt., wetterbeständ., säure-, laugen-, ammoniakbeständige), Aluminium-Zier-Anstr., Dampfkessel. Innen-Anstr. gegen Rost u. Kesselstein-
Rostschutz-Farbwerke Frischauer & Co., Asperg 46 (Württ.)

Farben und Lacke für Handel, Gewerbe, Industrie und Schiffahrt liefert **Skorczyk & Zechel GmbH., Hamburg,** Catharinenstraße 29/30.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit B[illegible] Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Farbenzusatz u. Trockenmittel für Buch- und Steindruckfarben zur Behebung sämtl. Druckschwierigkeiten **Gustav Ruth,** Chem. u. Lackfabriken, **Wandsbek-Hamburg.**

Fässer für Bier, Wein, Spirituosen. **M. & K. Biller,** Faßfabrik, München, Marsstraße 25.

Faßmaschinen für alle Arten Fässer. **Anthon & Söhne, Flensburg 13.**

Fassondreherei u. Präzisions-Schraubenfabr. **Julius Klinke G. m. b. H., Neuenrade i. Westf. 4.**

Federhalter in all. Ausführungen. **Arthur Braun, Nürnberg,** Fürther Straße 64a.

Federhalter jeder Art und in allen Preislagen. Spezialität: Mosaik-Tonkin-Hülsen u. Taschenumschrauber.

Vogel & Häfner, Federhalterfabrik **Nürnberg, Burgstraße 12.**

Feilen. Alleinige Spezialität: Patent-Bezugfeilen, gefräste Feilen, Schieberfeilen, Schienenhobel.
Deutsche Patentfeilenfabrik GmbH., Radeberg in Sachsen.

Feilen: Nürnberger Feilen- und Werkzeugfabrik F. M. Herberg & Co., Nürnberg 18.

Feldbahnen
R. Dolberg,
Maschinen- u.
Feldbahn-Fabrik,
Aktiengesellschaft,
Hamburg.

Feldbahngleise
und
Feldbahnwagen
aller Art!

Feldschmieden und Schmiedeherde in unverwüstlich. Ausführung. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabr., **Saalfeld a. S.**

Fenster, schmiedeeiserne. **Hermann Bulnheim,** Spezialfabrik, **Bautzen 15.** (Siehe Inserat Seite 2225.)

Fenstercouvert-Lacke, auch für extrazähe Papiere geeignete, für gewöhnliche u. Heißluft-Trocknung, sowie für reinmechanische Verarbeitung. Vieljährige Spezialität.
Otto Poeppel, Eßlingen (Neckar) 191.

Fensterglas, alle Arten Hohl- u. Beleuchtungsgläser prompt, billigst. **Eduard Kontny, Inh. Erich Mohr, Berlin S 42,** Ritterstr. 105.

Feuerwerk. Gebr. Weinrich, G. m. b. H., **Worbis, Thüringen.** Großfabrikation von Feuerwerk.

Feuerzeuge HW, Streich-, Sprungdeckel-, Radfeuerzeuge, Gasanzünder, nur erstkl. Präzisionsmodelle. Alleinfabrikat d. **„Progreßwerke“ Hofmann & Wild, München,** Lindwurmstr. 88.

Feuerzeuge, Rasierklingen, Haar- und Bartschermaschinen Spezialfabrikate, „K.-W.“-Vertrieb **E. Wieden & Co., Ohligs.**

Filme, spielfertige, und alle Arten kinematographischer Apparate liefert **Industrie- u. Handelsgesellschaft „Continental“** Bremen, Langenstr. 60.

Flaschenreinigungsmaschinenfabrik Ortmann & Herbst, **Hamburg 33.**

Flaschenverschlüsse. Flaschenverschlußfabrik Grimma i. Sa.

Flaschenverschlüsse: Kronenkork., Aluminium-Aufreißverschlüsse „Hermetic“ in altbewährter Ausführung, Verschließ- u. Füllmaschin. **Geissler & Co., G.m.b.H.,** Metallwarenfabrik, **Köln-Ehrenfeld,** Mechternstr. 7.

Flaschenverschlüsse Spez. Kronenkorke liefert **J. Langbein, Ebersbach b. Göppingen.**

Flaschenverschlüsse in allen Ausführungen für d. Getränke-Industrie.

P. Schützler & Co. G. m. b. H., Berlin N 58, Pappelallee 52.

Flaschenverschlüsse. Flaschen- u. Verschluß-Industrie Lichtenstein & Co., Frankfurt a. M.

Flaschenzüge.
Aufzüge,
Winden,
Drahtseile.

Maschinenfabrik
Erich Gimpel,
Berlin SO 33.
Telegr.-Adresse: Aufzugwinde.

Fleischereimaschinen, Maschinen für Wurst- und Fleischkonservenfabriken.
Chr. Kortmann G. m. b. H., Aelteste Spezialfabrik in Fleischerei-Maschinen, **Arnstadt in Thüringen.**

Fleischerei-Maschinen.

Gebr. Unger
A.-G.,
Chemnitz
i. Sa.

Fleischhackmaschinen, Kartoffelreibmaschin., Brotschneidemaschin., Fruchtpress. sowie Alum.-Kochgeschirre lief. in groß. Posten die **Metallwaren- und Maschinenfabrik A. Krämer, Saalfeld a. d. S.**

Fleischhackmaschinen, Hochglanz-feuerverzinnt. Alle gangbaren Größen in jeder Menge lieferbar.

„Peltwerk“
Rathenow (Deutschland),
Spezialfabrik.

Fleischhack-Maschinen, Syst. „Enterprise“, prima hochglänz. verzinnt, Nr. 5, 8 u. 10 lief. in groß. Posten **Paul Anders & Co.,** Maschinen-, Werkzeug- u. Apparatefabrik, **Berlin SW. 48,** Friedrichstr. 16.

Fliegenfänger „Aeroxon“ mit dem Stift, in der ganzen Welt bekannt, seit zehn Jahren in allen Ländern ausprobiert, Spezialqualität für jedes Klima. Millionenversand nach allen Ländern. Garantierte Haltbarkeit zwei Jahre. Durch den Stift der praktischste Fänger der Gegenwart!

Fliegenfängerfabrik „Aeroxon“, Waiblingen-Stuttgart 3.
Korrespond. engl., franz., span.

Fliegenfänger-Primax. Pyramiden-Fliegenfänger „Weltruf“, nur beste klebkräftige Ware.
Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.

Fliegenfänger, das beste und billigste für Massenvertilgung in Zimmer, Küche und Stallung. Garantie für zweijährige Haltbarkeit. Werbeliteratur in allen Sprachen sowie Handmuster gratis. Riesige Absatz- und Verdienstmöglichkeiten.

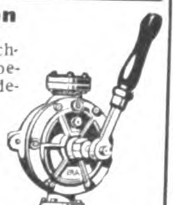
Chem. Fabrik Reutter & Co., Westheim b. Schw.-Hall.

Fliegenfänger, den klimatischen Verhältnissen angepaßt, mit 2jähriger Garantie für Lagerfähigkeit, fabriziert seit 20 Jahren

Chem. Fabrik „Ara“, Würzburg-E.

Flugzeuge, motorlose, für Luftsegelsport, Drachen, Sportflugzeuge fabriziert **Fritz Franke, Braunschweig,** Dörnbergstraße 5. Exportiert Automobile, Motoren, Magnete.

Flügelpumpen „ERA“ die Pumpe des Fachmanns, liefert als Spezialität in verschiedenen Ausführungen



Metallgießerei Richard Ammer, Reutlingen 8 (Württemberg).

Fräser. **Paul F. Dick,** Stahlwaren- und Werkzeugfabrik. **Eßlingen a. N.** (Württbg.). 1921 Personal 1200.

Fremdsprachliche Vervielfältigungen und Drucksachen jeder Art in kleinsten bis größten Auflagen, zuverlässig und preiswert. Alle europäischen Hauptsprachen. Muster auf Wunsch.
Graphische Sonderwerkstatt M. Ulffers, Görlitz, Postplatz 2.

Frisiereisen in allen Ausführungen stets ab Lager lieferbar. Frisierlampen. Export nach allen Ländern.
Robert Wille, Stephaniplatz 4, **Leipzig.**

Frisier-Lampen in verschiedenen Ausführungen. Gottfried Piegler, Metallwarenfabrik, Schleiz in Thüringen. Aeltestе Spezialfabrik. (Gegründet 1819). Siehe Toil.-Artikel

---

Frisierspiegel, bei welchem während des Frisierens die Vornahme der Frisur und des Hutsitzes gleichzeitig von vorn und hinten beschaut werden kann. Hochelegante Ausführung. Preis 600 M. **A. Roebelen, München,** Schellingstraße 91.

Füllbleistifte u. Füllfederhalter, neu, D. R. P. a. Marke „Wa-Sch-Ha“, mit vor- u. rückschraubbarer Spitze. **Nielsonwerk G. m. b. H., Hamburg,** Hasselbrookstraße 130.

Füllfederhalter (Selbstfüller). Jede Schreibfeder verwendbar. Schutzmarken: Lipsia u. Renommee. Must. franko M. 8. . Füllhalt.-Manufakt **Schmidt-Mammitzsch & Sö., Leipzig.**

Füllfederhalter erzeugt in bester Qualität **Cosmo,** Füllfeder-Fabrik, **München.** Schyrenstr. 5.

Füllfederhalter, Füllbleistifte, Durchschreibefederhalter (geschützte Neuheit) in Ia. Hartgummi u. patent. farbig. Kunsthorn (Galalith). Verlangen Sie Kataloge und farb. Sortimente, für jedes Land passend. **Füllfederhalter-Fabrik „Aska“, Albert Schweigert, Konstanz (Baden).**

Galanteriewaren aus Kunstleder, Brieftaschen, Schreibetuis, Aktentaschen usw., feine und feinste Ausführungen. **Max Armbruster & Co.,** Raska-Werke, **Bergedorf 5-Hamburg.**

Gamaschen, Marke Peitsche, Promenaden-, Stoff-, Trikot-, Leder-, Reit- und Wickel-. PatentZusammenschieben — fertig. **Ig. Schübel,** Spezialfabrik für Export, **Berlin SW68t.**

Garderobeschloß. In öffentlichen Lokalen kein Diebstahl der Garderobe mehr. Wiederverkäufer erhalten Offerte (Muster gegen Berechnung) durch **Wichmann & Ockershausen, Köln,** Richard-Wagner-Str. 18.

Garne. Hanf-, Netz-, Segel-, Schlauch-, Sattler- und Schustergarne, Wurstgarne, Kordel, Schnürfaden. Bindfaden (roh und farbig), Seile, Zwirne, Nähgarne und Seide für die Schuh-, Sattler- und Lederwaren-Industrie, wie für Konfektion.
E. & B. Burkart, Immenstadt, Bayern, Schließfach 21.

Gartenmesser aller Art, Qualitätsware, Gartengeräte, Werkzeuge.

Kataloge auf Verlangen.
Paul Hauber, Dresden-Tolkewitz.

Garten- u. Blumenspritzen.
Gärtnerische Qualitätswerkzeuge.
Spezialfabrik für Gartengeräte
Oskar Butter,
Bautzen in Sachsen.
Gegründet 1880.
Preislisten zu Diensten.

Gasapparate „Amberg“ erzeugen Gas aus Benzin. **Gasmaschinenfabrik, Amberg** (Bay.).

Gartenwerkzeuge, Taschenmesser, Scheren, Sägen. Alle Schmalkaldener Kleineisenwaren, über 1000 Modelle. 14 Preislisten.

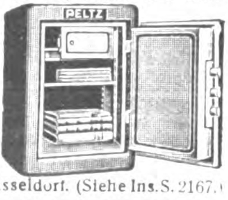
Bestecke, Messer aller Art, Fallen für alles Ungeziefer und Raubzeug.
Ludwig K. Adam, Stahlwaren-Fabrik, **Dresden-A. 19.**

Gaserzeuger für Gasolin und Benzin. **Thiem & Töwe,** Maschinenfabrik. **Halle a. d. Saale 132.**

Geflügelfußringe, Aluminium, verschließbar. **Emil Aug. Grell, Lüdenscheid i. W.**

Geldkassetten aller Art **Firzlaff & Rogge, Berlin W 8,** Kronenstraße 61-63, Telegr.-Adr.: Firowacht.

Geldschränke. Geldschrankwerke **H. F. Peltz, Düsseldorf B. 439 D.,** liefern ihre weltbekannten Geldschränke, Wandschränke und Stahlkassetten sofort ab Lager. Telegr.-Adr. Peltzkasse Düsseldorf. (Siehe Ins. S. 2167.)



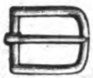
Geodätische Instrumente — Theodolit, Nivellier-Instrumente, Winkelspiegel und -Prismen.
Akt.-Ges. Hahn f. Optik u. Mechanik, Cassel.

Geodätisch. Instrumente, Nivellierinstrumente, Boussolen, Theodolite. **Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.**

Geprägte Siegelmarken.
Hermann Kölle,
Eßlingen a. N.
(Württemberg).

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS



Geschirrbeschläge in Messing und Neusilber. **Ferdinand Haaßengier**, Metallwarenfabrik, **Halle a. d. S.** Gegründet 1839.

Gewindebohrer, Whitworth-, S.-J.-, Gas- usw. fertigen aus bestem Material in präzisester Ausführung als Spezialität
F. Seckel & Co., Berlin SW 48,
Friedrichstr. 227.
Telegramm-Adresse: Typenguß.

Gewürz-Extrakte für Bäcker, Konditoren und Nährmittelfabriken. Bekannte, langjährige Fabrikate der Spezialfabrik
Walther & Behringer, Leipzig.

Gießformen. Jeder kann selbst Soldaten, Tiere, Indianer usw. gießen.
Katalog frei.

Fabrik:
Heinrich Diezemann,
Leipzig-Gohlis E.

Glas. Hochaparte, bemalte, geätzte und geschliffene Gläser wie: Schalen, Dosen, Vasen, Krüge und Becher usw. für Luxus- und Gebrauchsbedarf. Neuheit: Gläser in Gelbätzung (D. R. G. M.).
Delta, G. m. b. H.,
Engros — Fabrikation — Export,
München, Giselastr. 23.
Tel.: 30 329.

Glas aller Art: Spezialität Bier-, Wasser- und Teebecher, Wein- und Likörgläser, Bierseidel, Marmeladengläser, Teller usw. in Hohl- und **Preßglas liefert laufend**
August Lamp, Hamburg 8,
Tel.-Adr.: Lampkeramik.

Glas jeder Art liefert **Glas-Konzern, Berlin N 4.** Siehe Inserat Seite 2229.

Glasemballagen, Reagenzgläser, Ampullen, Parfümfläschchen Steckkapselgläser, Gewindegläser.

Glasinstrumente aller Art fertigt
C. H. Greiner Gottlob Sohn,
Steinach, Sachsen-Meiningen.

Glasinstrumente u. Thermometer all. Art u. f. alle Zwecke liefert **Robert E. Schultz, Ilmenau i. Th.**

Glasinstrumente, Spritzen all Art u. s. f.
Franz Geutebrück, Fabrikation,
Manebach (Deutschland),
gegründet 1885.

Glaswaren für Beleuchtungszwecke. **C. & W. Bohnert,** Export,
Frankfurt a. Main,
Hanauer Landstr. 139/145.

Gleise liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Goldleisten, sowie Politur-, Alhambra- und Tapetenleisten fabrizieren und exportieren in bester Qualität **Neumann, Hennig & Co., Berlin SO 33,** Zeughofstraße 21.

Goldschmiede-Werkzeuge. Walzen, Feilen, Sägen, Maschinen.
Hagenmeyer & Kirchner,
Berlin C 19.

Griffel.
Erich G. Döbler,
Hamburg, Grimm 21/22.

Gummiwaren aller Art, speziell hygienische, Bälle, Kämme usw. Verlang. illustr. Katalog. **Dresd. Gummiwaren-Manufaktur Wilh. Buschow, Dresden-A. 20.**

Gummiwaren, chirurg. und hygienische Artikel d. Krankenpflege. Verl. Preisl. **M. Voigt, Magdeburg 13,** Kantstr. 5. Engros-Export.

Gurtförderer.
Adolf Bleichert & Co.,
Leipzig-Gohlis.

Haar, Haarnetze, Haarfülle.
Carl Both, Haarfabrik, Wetzlar.

Haar-Bürsten, -Kämme, -Netze, -Schmuck, Menschenhaar. Zahnbürsten u. Toilettenartikel. Import u. Export. **B. Dzialoszynski, Leipzig 14.**

Haarpomaden, Haaröle, Brillantine, Wachsharzpomade, präpariert für Export.
Hoffmann & Schmidt, Leipzig 26.

Haarschmuck mit Ia. Simili-Steinen, Spangen, Pfeile, Zierkämme. **Maximilian Graupe,** Haarschmuckfabrik, **Charlottenburg,** Bleibtreustraße 50.

Haarschneidemaschinen
Oettinger & Hahn, Berlin R. 35,
Potsdamer Str. 112.

Haar- und Bartschneidemaschinen,
Marken: Atlantic, Pacific, Liberal, Cordial, Nadeschda, Onegin, Jermak und Khedive fabrizieren in wirklich erstklassiger Ausführung und Qualität
Balke & Schaaf,
Solingen.
Gegründet 1897.

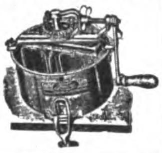
Hafermühlen, Reismühlen, Mehlmühlen, Oelmühlen usw.
Edwin Biefang, Hamburg 3.

Handarbeiten für Damen sowie dazugehörige Strickmaterialien, erste Neuheiten der Branche liefern
Becker & Hotop,
Cassel
(Deutschland).

Handschuhe. Glacé, Nappa. Fabrik erstklassiger Marken, auch Arbeiter-Schutzhandschuhe.
O. & C. Bauer, Chemnitz 8 i. Sa.

Handwagen, roh und beschlagen, liefert
Gläser & Friedrich,
Zschopau i. Sa.

Harmoniums, Pianos, erstklass. Fabrikat, sof. lieferb. **G. H. Schulze, Zwickau i. Sa.** Tel.-Adr.: Tonkunst. Zwickausachsen. Fabrik Engros, Export.



Haushaltmaschinen „Fruco". Rühr- und Knetmaschinen für jede Küche, Passiermaschinen, Alum.-Kochgeschirre, -Eßbestecke usw.
Fritsch & Co.,
Metallwarenfabrik,
Mettmann
(Rheinland).

Haushaltungs-Gegenstände aus Weißblech, lackiert, verzinnt, emailliert, Aluminium u. Holz liefert
Metallwarenfabr. Wilhelm Liermann,
Scheibenberg i. S.
Vertreter für alle Länder gesucht.

Haushaltungspresse f. Obst, Beeren und Wäsche. **Fritzsch & Weiss,** Maschinenfabrik, **Gautzsch-Leipzig.**

Haussegen, handgestickte, geprägte Kalenderrückwände u. Gratulationskarten mit deutschem und fremdsprachl. Text, sowie Oeldruckbilder empfiehlt **J. R. Bramé,** Kunstanstalt, **Berlin-Niederschönhausen.** Preisliste umsonst. Korresp. deutsch u engl.

Haus- und Küchengeräte aus Holz. Export nach all. Weltteilen.
Paul Heinitz, Olbernhau i. Sa.

Haus- u. Küchengeräte aus Holz liefern in großen Posten **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

Haus- und Küchengeräte, Aluminium-, Blech-, Lackier-, Korb-, Bürstenwaren usw., landwirtschaftliche Maschinen, Spielwaren.
Gebrüder Hultsch, Hamburg 23.

Haus- und Küchengeräte, blank und lackiert, wie Aluminiumware, liefert preiswert und gut
August Zschiedrich,
Gegründet 1887 Gegründet 1887
Beierfeld, Sa.
Telegramme: Metallindustrie.

Haus- u. Küchengeräte in Schwarzblech, Weißblech, verzinnt und lackiert. **Schröter & Rehmuss, Leipzig.** Fabrikation — Export.

Haus- und Küchengeräte, pat. Gasanzünder, Messer u Gabeln, Konservendosen- u. Glasöffner usw.
Gebr. Schlingmann, Bremen 9.

Haus- und Küchengeräte, Aluminium-, Blech-, Emaille-, Holz-. Export nach allen Weltteilen.
Friedr. Mohr, Holz- u. Metallindustrie,
Chemnitz-Kappel.

Haus- und Küchengeräte aller Art, Export nach allen Weltteilen. Verlangen Sie Lagerliste und ausführl. Angebote. **L. August Middeke, Hannover,** Postfach 286. Gegr. 1908.

Hausuhren, Salonuhren, Küchenuhren sowie lose Uhrwerke für alle Arten Uhren liefern billig und in erstklassiger Qualität.
Jäckle & Co.,
Schwenningen a. N.

Hobel aus Rot- u. Weißbuchenholz, alle Fassons, fabriziert als Spezialität **G. Baldauf, Neckarsulm, Württbg.**

Holzbearbeit.-Maschinen aller Art.
Anthon & Söhne, Flensburg 13.

Holzbearbeitungsmaschinen mit Kugellagerung, wie Bandsägen, Kreissägen, Hobelmaschinen, Fräsen usw. liefern schnellstens
Stoll & Eischner,
Maschinenfabrik,
Leipzig-O.

Holzbearbeitungsmaschinen jeder Art in erstklassiger Ausführung.

Herrmann & Co.,
Fabrik für Holzbearbeitungsmaschinen,
Kötitz-Coswig
(Sachsen).
Vertreter gesucht.

Holzbearbeitungsmaschinen aller Art.
„Transatlantic", Gotha 1.

Holzbearbeitungs- u. Werkzeugmaschinen in allen Größen und Ausführungen, neu und gebraucht, liefern preiswert
Hermann Schmidt
& Co.,
Leipzig-Plagwitz 11.

Holzhähne mit und ohne Kork, Akaz. Korkhähne, Runde Holzmassen-Artikel.
Holzwarenfabrik Joseph Schreiner,
Edesheim (Pfalz).

Holzhäuser jeder Art, zerlegbar und transportabel, nach eigenem bewährten System.
Holzbau-Aktiengesellschaft
Neuß,
Hammerlandstraße 41.

Holzriemenscheiben liefert als Spezialität: **Carl Kesting, Haan (Rheinland).**
(Siehe Inserat Seite 2170.)

Hosenträgerfabrik Hommel & Zwiebel, Fürth i. Bayern. Hosenträger, Strumpfhalter u. Sockenhalter feinst. Ausführung. Muster geg. Referenz.

Hosenträger, Sockenhalter usw. in allen Ausführungen.
Wilhelm Kunert, Mainz.

Hufnägel sämtlicher Fassons. **Gebr. Schein, Berlin W 57,** Potsdamer Straße 6, I. Telegr.-Adresse: „Drahtnagel", Berlin.

Hutborden u. Hutlitzen aller Art aus Visca, Kunstseide, fabrizieren
Walter Evertsbusch & Co.,
Barmen.

Huthaken, Handtuchhalter, in Eisen und Messing, fabriziert als Spezialität **L. Cramer,** Messing- u. Eisengußwarenfabrik, **Iserlohn i. W.**

Hutpressen und andere Spezialmaschinen zur Hutfabrikation, auch Eisenpreßformen.
Louis Paul & Co., Eisenwerk, **Radebeul-Dresden.**
Zur Messe in Leipzig:
Oesterreichisches Haus,
Ofenhalle.

Hydraulische Pressen,
C. Lucke, Maschinenfabrik,
Eilenburg 18 bei Leipzig.

Hydraulische Preßpumpwerke, **C. Lucke,** Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Installationsmaterial, Spez.: emaill. Reflektoren für Gas und Elektrisch prompt und preiswert
Reflektor-Metallindustrie,
Inh. Fritz Lipperheide, Neheim-Ruhr.

Isolierrohre, Stahlpanzerrohre und Zubehör, Lichtschalter. **Adolf Knipp,** Elektrotechnische Fabrik, **Volmarstein i. W.**

Jagdwaffen für Tropen, Doppelbüchsen, Drillinge, Doppelflinten, Pistolen. Preisliste gratis. **Max Kober,** Gewehrfabrik, **Suhl (Thür.).**

Jagdwaffen.
Rudolf Orban, Gewehrfabrik,
Suhl in Thüringen.

Jagdwaffen aller Art liefert **Emil Eckoldt, Suhl in Thüringen.**
Gegründet 1876.

Jrus-Mühlen zur Vermahlung aller trockenen Produkte zu jeder Feinheit.

Erste und größte Spezial-Fabrik f. Stein-Schrotmühlen
Gegründet 1865.
Jruswerke Dusslingen
100 B
(Württemberg).

Kabelkrane.
Adolf Bleichert & Co.,
Leipzig-Gohlis.

Kaffeebearbeitungsmaschinen, Schälmaschinen (Pulper), Sortier- u. Reinigungsmaschinen, Kaffeeröstmaschinen und Kaffeemühlen.
Uhlig, Zwanger & Co., Hamburg 1.

Kalender, Dauerkalender in allen Ausführungen, nie veraltend, unübertroffenes Reklamemittel.
Kunstdruck- und Verlagsanstalt
Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.

Kalksandstein-Anlagen, die besten ihrer Art, liefert **Dr. Bernhardi Sohn,** Maschinenfabrik, **Eilenburg 17 bei Leipzig.**

Kalksandsteinpressen „Atlas" sind allen anderen überlegen und werden geliefert von **Amandus Kahl Nachf.,** Eisengießerei und Maschinenfabrik, **Hamburg 1.**

Kalksandstein-Anlagen,
C. Lucke, Maschinenfabrik,
Eilenburg 18 bei Leipzig.

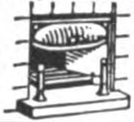
Kalksandstein-Pressen,
C. Lucke, Maschinenfabrik,
Eilenburg 18 bei Leipzig.

Kältemaschinen.
Gebrüder Bayer, Augsburg.
(Siehe Inserat Seite 2175.)

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo [illegible] Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Kaltleime: Pfeiffer & Dr. Schwandner, Chem. Fabr. **Ludwigshafen a.Rh.,** Zweigfabrik Lissen-Osterfeld i. Thür.



Kamine, Herde, Oefen, Ofentüren. Aelteste Spezialfabrik
Semmler & Bleyberg A.-G.,
Berlin S 14,
Dresdener Straße 98.

Karneval- und Vereinsartikel. Pohl & Weber Nachf., Berlin SW 19. Man verl. Preislisten.

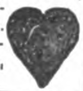
Kartonnagen für Luxuszwecke, Bonbonnieren usw., feine und feinste Ausführungen.
Max Armbruster & Co.,
Raska-Werke,
Bergedorf 5 — Hamburg.

Kartonnagen wie: Bonbonnieren, Ostereier, Bälle, Juwelier-Kartonnagen, Halbetuis, Satz- und Ringschachteln, Parfümerie-Etuis, Puder-Seifenpackungen usw. liefert billigst **F. W. Krüger,** Kartonnagenfabrik, **Buchholz, Sachsen.**

Kartonnagen für Apotheker, chemische Industrie u. dergl. fabrizieren in anerkannt guter Qualität und liefern zu günstigen Bedingungen **Feilgiebel & Ismer, Schönberg, O.-L.**

Kartonnagen für sämtl. Branchen von einfachster bis feinster Ausführ. liefert prompt u. preiswert **Max Stopp,** Fabrik für Fein- und Gebrauchskartonnag., **Chemnitz-Kappel,** Voigtstraße 1/3.

Kartonnagen für Konfitüren und Parfüme. Bonbonnieren, Ostereier, Parfümetuis. **Ernst Selbmann,** Luxus-Kartonnagen-Fabrik, **Buchholz,** Sachs. Messestand: Specks Hof IV/644.



Kartonnagen, Bonbonnieren, Ostereier, Spielbälle, Puderdos., Schacht. f. alle Zwecke. Äuß. leistungsfäh. **Erzgebirgisches Pappstanzwerk G.m.b.H., Annaberg (Erzgebirge).**

Kartonnagen, Faltschachteln, Massen- u. Luxuspackungen, Umkartons, Umschläge für Schokolade, Seife usw., Etiketten. Neuheit: **Dowa- und Buka**-Schachtel, für Export besonders geeignet, da flachliegend zum Versand kommend.
Kunstdruck- und Verlagsanstalt Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.

Kartonnagen-Maschinen aller Art.
Preusse & Co. A.-G., Leipzig 63.

Kautabakdosen, Tabakdosen aus Holz gedreht und poliert. **M. Grahmann,** Holzwfabr., **Döbeln-O. i. Sa.**

Kautschuk-Waschmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb. **Uhlig, Zwanger & Co., Hamburg 1.**

Kellereimaschinenfabrik
Ortmann & Herbst,
Hamburg 33.

Keramik für Luxus und Gebrauch, Tee- und Kaffeekannen, Service, Krüge, Töpfe, Vasen, Puppengeschirre in künstlicher Ausführung.
Delta G. m. b. H., München,
Giselastr. 23.

Kesselbekohlungsanlagen.
Adolf Bleichert & Co.,
Leipzig-Gohlis.

Kesselrohrreiniger für sämtliche stationäre Dampfkessel, Lokomotiven u. Schiffskessel. Tausendfach bewährte kohlen- und arbeitsparende Patentwerkzeuge. **Alfred Fraissinet, Chemnitz.** Gegründet 1897.

Kesselstein-Abklopfapparat, unübertroffene Leistung. **Uhlig, Zwanger & Co., Hamburg 1.**

Ketten, handgeschm. für Industrie und Landwirtschaft. Kettengeschirre und Schiffsketten bis 13 mm Durchmesser liefert
Aug. Röttgers, Kettenfabrik,
Grüne i. Westf.

Ketten für Landwirtschaft, Kettengeschirre, Schiffs-, Kran-, Bergwerks-, Gall'sche Treibketten, Kettenräder.
Hermann Koch, Kettenfabrik,
Wickede-Ruhr (Dtschl.).

Ketten aller Art, speziell Matratzenketten, fabriziert **Alfred Gembruch, Lüdenscheid**

Klischees: Strichätzung., Autotypien, Dreifarbenplatten, Tiefdruckätzungen fabriz. **G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115.**

Klosetpapiere, Klosetpapierhalter, Rollenpapiere aller Art, Luftschlang., Konfetti. **Woerner & Co., Rastatt (Baden).**

Viele Freunde deutschen Handels und deutscher Industrie leben im Auslande oft an vorgeschobenen Plätzen und sind nicht immer in der Lage, gute Einkaufsquellen ausfindig zu machen. Nicht nur, daß oft die Möglichkeit, Einkäufe zu machen, überhaupt fehlt; es wird vielfach auch keine Auswahl geboten. Eine solche aber besonders von gutempfohlenen, tüchtigen Lieferanten bietet der

KOSTENLOSE

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

des

AUSLANDVERLAG
BERLIN SW 19
KRAUSENSTRASSE 38/39

Wir empfehlen **jedem** Leser im **Auslande,** von dieser wichtigen Einrichtung Gebrauch zu machen und Anfragen nach deutschen Lieferanten und Bezugsquellen an den Auslandverlag zu richten

*

Kieselkreide, Neuburger echte Kieselkreide, bestes Rohmaterial für Metallputzmittel, Füllmaterial für chemisch-technische Produktion. Seifen, Farben usw. **Fritz Schulz jun., A.-G., Leipzig 154.** Eigene Bergwerke mit Dampfschlämmereien.

Kinematographische Apparate wie Projektionsapparate, Aufnahmeapparate, Kinozubehör.
Aktiengesellschaft Hahn für Optik und Mechanik, Cassel.

Kinematographen f. Familien Schulen, Reise-Theater sowie „Aski"-Kino-Licht beste Ersatzlichtquelle für die elektrische Bogenlampe.
Grass & Worff, Berlin SW 68, Markgrafenstraße 18.
(Siehe Inserat Seite 2226)

Kino-Objektive, gefaßt und ungefaßt. **Carl Lemm, München,** Schellingstraße 100.

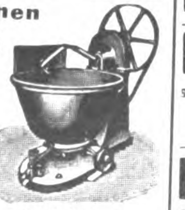
Klebstoffe:
Pfeiffer & Dr. Schwandner,
chem. Fabr. **Ludwigshafen a. Rh.,** Zweigfabrik Lissen-Osterfeld i. Thür.

Kleiderbügel aus Holz für Export liefern in großen Posten **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

Klischees aller Verfahren für Industrie und Gewerbe fertigt in nur prima Ausführung
Richard Tetzner, Cassel.
Postfach 196.

Klosette u. Waschtische in weißer Fayence lief. billigst d. Spezialfabrik **Chr. Carstens, Wallhausen-Helme**

Knallkorken, Wunderkerzen, Bengalen, Präsatios.
Elektrotechnische Fabrik „Hanseata",
Wilh. Martens, Hamburg 6.



Knetmaschinen „Herbst" sind die einfachsten der Welt! Bestgeeignetste Maschine für den Export nach allen Weltteilen. Eignet sich für alle Teige. Ca. 7000 Stück in kurzer Zeit verkauft.
D. R. Patent
F. Herbst & Co., Halle a. d. S.

Kochkisten „Heinzelmännchen" braten, kochen ohne Feuer und ohne Aufsicht! Zu beziehen durch
Heinzelmännchen A.-G.,
Berlin NW 40, Heidestraße 52.
Vertreter in allen Ländern gesucht.

Koch- u. Heizöfen f. Petroleum mit geruchlosem Vergaserbrenner.
Spezial-Fabrik
Alphons Bergst, Dresden 28.

Kompaß-Fabrik.
C. Stockert & Sohn,
Fürth 7, Bayern.

Koffer, Suit Cases aller Art, satzweise für Export. Spezialität: Schiffs-, Herren- u. Damenkoffer liefert preiswert in prima Qualität **Heinrich Schade,** Kofferfabrik, **Coburg-Ketschendorf.**

Korbmöbel aus Ia. Weiden- und Rohrgeflecht sowie
Korbwaren
aller Art liefern
Rommel & Kobisch, Rohrmöbel- u. Korbwarenfabrik,
Hirschaid
(Bayern)

Korbwaren, Korbmöbel, Nähkörbe, Wäschepuffs, Papierkörbe.
Walter Triebel,
Coburg.

Korbwarenfabrik. Spezialitäten: Korbmöbel, Babykörbe, Reisekörbe, Waschkörbe, Coupékoffer.
Wiesener & Foerster,
Frankfurt a. d. Oder.

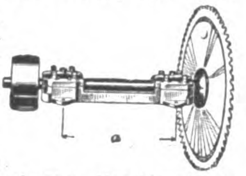
Korken aller Art liefern preiswert
Minnemann & Bödeker,
Delmenhorst 40.
Überall tüchtige Vertreter gesucht.

Korken aller Art, auch sämtliche Artikel aus Kunstkork, Isolierplatten usw. **Korkenfabrik F. Hübschmann & Co., Hamburg 1.** Gegr. 1883.

Korkwaren jeder Art, insbesondere Kork-Badematten. Korkwarenfabrik **J. Sanner, Metzingen-R. (Württ.)**

Korken und Korkwaren aller Art, besonders Massenartikel, Korkpapier liefern preiswert **Carl Michaelis & Co.,** Korkfabrik, **Berlin.**

Kork-, Kapsel-, Etikettiermaschinenfabrik. Hand- und Kraftbetrieb.
Ortmann & Herbst, Hamburg 33.



Kreissäge Hetü, Kreissägenlagerungen sowie komplette Kreissägen und Kreissägenblätter in anerkannt erstklassig. Ausführung
C. E. Heinzelmann, Maschinenfabrik
Tübingen 61 (Württemberg).

Kreissäge „Unos", ganz aus Schmiedeeisen. Alleinvertr.: **Hugo Schott, München,** Marienplatz 17.

Kreissägen z. Brennholzschneiden für Lang- und Querschnitt.
Daniel Speck,
Maschinenfabrik,
Nürnberg.

Kronenkorkmaschinenfabrik. Fuß- und Kraftbetrieb.
Ortmann & Herbst, Hamburg 33.

Kronenkork-Fabrikationsmaschinen zur Herstellung von Kronenkorken, Kronenkork-Verschlußmaschinen.
Kosmos-Export G. m. b. H.,
Hamburg 8.

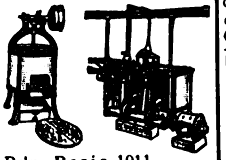
Küchenwaagen mit Fein- und Grobwägung u. jeder gewünschten Gewichtseinteilung i. Kilo u. ausländ. Gewichte in den versch. Sortierungen. Ia. Ausführungen sof. ab Lager. **L. Aug. Middeke, Hannover.** Gegründet 1908.

Küchenwaagen, Federwaagen und Tafelwaagen (System „Béranger"), Spezialfabrikation von nur Qualitätsware.
Fränkisches
Metallwerk m. b. H.,
Nürnberg,
Parkstraße 30.
Vertreter überall gesucht.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Küchenwirtschaftliche Maschinen für Großbedarf und zwar: Kartoffelschälmaschinen, Geschirrspülmaschinen, Passiermasch., Messerputzmasch., Universal-Reibe- und Schneidemasch. usw. in wirtschaftlich wertvoller, erstklassiger Ausführung.



Grand Prix Paris 1911.
Louis Paul & Co., Eisenwerk, **Radebeul-Dresden.** — Ueber 250 Arb.
Zur Messe in Leipzig: Oesterreichisches Haus, Ofenhalle.

Kugelmühlen in allen Größen **Maschinenfabr. Roscher GmbH., Görlitz.**

Kunstblätter, Postkarten. Großer Verlag **Arthur Rehn & Co., Berlin NW 21.**

Kunstblätter in naturgetreuer Wiedergabe des Künstleroriginals unter Anwendung unseres unübertroffenen Wenau-Druckverfahrens, Künstlerpostkarten, Dauerkalender.
Kunstdruck- und Verlagsanstalt Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.

Kunstblätter, Scherenschnitte, Skulpturen, Akte, Heiligenbilder, Kunst-, Genre- u. Aktkarten, Katalog grat. Muster von M. 100.— an. **C. Hoinkis, Hamburg E. A.,** Hopfensack 8.

Kunstblätter in all. Größen und Ausführungen, geschnitt. Silhouetten, Photographierahmen a. reiner Bronze Kollektionen von M. 500.— an. **Kunstverlag Kahane, Berlin-Friedenau.**

Kunstlederschreibmappen, Notes, Blocks usw., Reklameartikel. Aparte, moderne Phantasieausführung. **Alfred Weinstein, Hamburg 11.** Fabrikation, Export.

Kunststein-Maschinen. **Dr. Bernhardi Sohn,** Maschinenfabrik, **Eilenburg 17 bei Leipzig.**

Kunststein-Maschinen, **C. Lucke,** Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Kurz- und Spielwaren liefert zu Fabrikpreisen. **Fa. Fritz Müller, Chemnitz.**

Laboratoriumsbedarf, Stative, Klemmen, Gebläselampen, Beschläge f. Thermometer. **Wilh. Weiss,** Metallw.-Fab., **Heidersbach bei Suhl in Thür.**

Laboratoriums-Einrichtungen und Apparate für Metallfällungen und Trennungen. Quant. Analyse durch Elektrolyse.
Gebr. Raacke, Aachen 20, Elektrotechnische Fabrik

Laboratoriumsgerät wie Chronographenanlagen, System Le Boulengé, Sprengstoffprüfungsapparate usw.
Aktiengesellschaft Hahn für Optik und Mechanik, Cassel.

Lacke für alle Industrien, besonders für Transparentpapiere und Fensterbriefhüllen. Mattierungen und Polituren für Holzwarenfabriken. Beizen für Eichen- und Tannenmöbel.
Nau & Schlüter G. m. b. H., Vohwinkel (Rhld.).

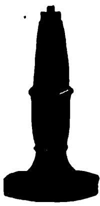
Lacke und Lackfarben für alle Zwecke, **Gustav Ruth,** Chemische und Lackfabriken, **Wandsbek-Hamburg.**

Lager-Weißmetalle, Phosphormetalle, Schlaglot, Metallfadenpackung, Ogalametall, graphische Metalle, Lötzinn, Metallfassonguß, Modellmetall, Aluminium-Lot, Bronzedrähte und Stangen.
Metallwerke Ww. Louis Ebbinghaus, Hohenlimburg.

Lampen für Elektrisch, Petroleum u. Karbid, Sturm- u. Brustlaternen. Spezialität: Halbfabrikate für elektrische Beleuchtungskörper, wie Baldachine, Schalenhalter, Knaufe, Deckenbeleuchtungen, ferner Kipp- u. Tischlampen. Beleuchtungsglas aller Art. **Gebr. Kaiser & Co.,** Lampen- und Metallwarenfabrik **Neheim-Ruhr (Deutschland).** (Gegründet 1895).

Lampen für alle Lichtarten sowie sämtliche Bestandteile hierzu. Besonders leistungsfähig f. Petroleumbrenner, Sturmlaternen, Petroleum-Heizöfen und Spirituskocher. **Wetzchewald & Wilmes G. m. b. H. Kommandit-Gesellschaft, Neheim-Ruhr.**

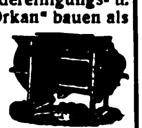
Lampenfabrik. Tischlampen für elektrisch, Wand- und Tischlampen für Petroleum.



Augschun & Seidensticker G. m. b. H., Berlin,
An der Jerusalemer Kirche 2.
Tel.-Adr.: Stehlampe, Berlin.
Code: Liebers.

Landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte, Sämaschinen, Getreidereiniger, sämtl. Bodenbearbeitungsgeräte, Schrot- und Backmehlmühl. f. Kraft-, Göpel- u. Handbetr. Vertr. ges. **Hermann Uhlig & Co., Breslau 24.**

Landwirtschaftliche Maschinen, Getreidereinigungs- u. Sortiermaschinen „Orkan“ bauen als besondere Spezialität
Orkan-Werke Hölzen & Trenkamp, Maschinenfabrik, **Lohne in Oldenburg (Deutschland).**



Landwirtschaftliche Maschinen aller Art. **Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M. 60. — Berlin N 4.**

Landwirtschaftliche Maschinen, Einbaudreschanlagen, Strohpressen für Handbbindung, Häckselmaschinen, Kartoffelrod. Rübenschneider, Kartoffelquetschen liefert **Richard Klinkhardt, Wurzen (Sa.),** Landw. Maschinenfabrik. Gegr. 1872. Verlangen Sie Angebot.

Landwirtschaftliche Maschinen u. Geräte. **Noltenius & Paul, G. m. b. H., Bremen.**

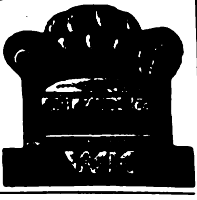
Landwirtschaftliche Maschinen, Milch-Separatoren, Butterfässer, Jauchepumpen, Eggen, Pflüge und andere landwirtschaftliche Maschinen aller Art. Anfragen erbittet **Apollo-Werk, Gössnitz 33, S.-A.**

Ledermöbel aller Art. **„Transatlantic“, Gotha 1.**

Leder jeder Zurichtung in Rind, Ziege, Schaf für Lederwaren, Buchbindereien, Möbel, Autos, Sportartikel, Musikinstrum. u. ähnl. Zwecke, sowie Ledersatz.
Herrmann Hirschfeld, Leipzig, Rosentalgasse 2, II.

Ledermöbel, Sessel und Sofas. **Wilhelm Knoll, Stuttgart.** Gegründet 1865.

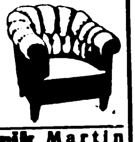
Spezialfabrik für Exportbedarf.
*
Alle Sorten Möbelleder.



Ledermöbel. **Hamburger Sitzmöbel-Industrie Ernst Zimmermann & Co., Hamburg 36,** Heuberg 10, Größte Ledermöbel-Fabrik.
Spezialität: Ledersessel u. Sofas bester Qualität, garantiert ohne jeden Ersatz. Katalog mit vielen Musterabbildungen jederzeit zur Verfügung, auch Anfertigung nach jeder gegebenen Zeichnung. — **Preise auf Wunsch franko Bestimmungsort.**

Lederwaren: Koffer, suit-cases, City-bags, Rucksäcke, Gamaschen, Reiseartikel usw. direkt ab Fabrik offeriert: **Hugo Schott, München,** Marienplatz 17.

Ledermöbel ab Fabrik.



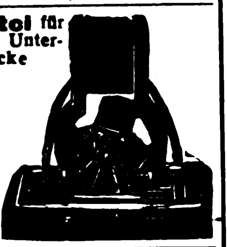
Norddeutsche Ledermöbel-Fabrik, Hamburg 11,
Gr. Burstah 29.

Lederwarenfabrik Martin Hauers Wwe., Nürnberg 36. Koffer, Schultornister, Aktenmappen, Rucksäcke, Gamaschen, Transportsäcke.

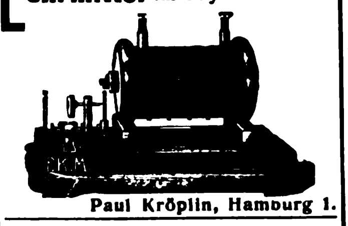
Lederwarenfabrik Jakob Kaufmann, Bayreuth, Schultornister, Schulmappen, Aktenmappen, City Bags. Suitcase usw. Zur Messe in Leipzig: Meßpalast Specks Hof, I. Etage, Stand Nr. 128/133.

Lederwaren, Fabrikation feinster Spezialitäten, Schreibkasten, Juwelenkasten, Manicures, Damentaschen, Tresors und Brieftaschen-Nécessaires für Automobile. Export nach allen Ländern. Preise äußerst in Mark.
J. W. Loeberich, Lederwaren-Fabrik, **Offenbach a. M.,** Karlstr. 58.

Lehrmittel für sämtliche Unterrichtszwecke liefert **Koehler & Volckmar A.-G., Leipzig,** Täubchenweg 19—21. Telegr.-Adr.: Lehrmittel Leipzig.



Lehrmittel für Physik.



Paul Kröplin, Hamburg 1.

Lehrmittel aus Anatomie, Zoologie, Botanik, spez. Schuleinrichtungen. **Buchhold, München 39.**

Lehr- und Lernmittel für alle Unterrichtszweige liefert **Gustav A. Rietzschel, Leipzig,** Buch- und Lehrmittelhandlung, Spezialhaus für Schuleinrichtungen.

Lichtpauspapier (Negativ-Positiv-Sepiapapier). **Berliner Lichtpaus- und Pauspapierfabrik G. m. b. H., Berlin C.**

Lichtpausmaschine „Fix“, Lichtpausapparat „Rapid“, Lichtpauspapiere.
R. Reiss G. m. b. H., Liebenwerda. Fabrik technischer Artikel.

Liköre **Egon Braun Hamburg.**

Linier-Maschinen fabriz. **G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115,** Konstrukteur u. allein. Erbauer der „Förste & Tromm“-Liniermaschinen seit über 35 Jahren.

Linoleum-ähnlicher Tisch- und Fußbodenbelag, beste Qualität, liefern **Stehling & Co., Hamburg 1.** Kabel: Stecolin, A.B.C. Code 5. Ed. Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht.

Lithographiesteine, gelb u. blau, in best. Qualität. **B. Pfeiffer, München 19,** Wendlstr. 22. Telegrammadresse: Lithostein, München.

Lithographiesteine (Solenhofer), Druckfarben usw. liefert für Export **Graphische Handelsgesellschaft m. b. H. Hamburg,** Catharinenstr. 29/30.

Lithographische Druckarbeiten, Künstlerplakate, Prospekte, Kataloge, Dauerkalender und alle sonstigen Werbedrucksachen in unserem unübertroffenen Wenau-Druckverfahren.
Kunstdruck- und Verlagsanstalt Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.

Loofah-, Frottier- und Badeartikel, Einlegesohlen. **Deutsche Loofahwarenfabrik H. Wickel, Halle a. d. Saale.**

Lötzinn in Stangen und in Röhrenform mit Füllung. Schlaglote, Lötmittel.
Ignaz Lamm, Metallwerk, München.

Luxuswaren mittleren und feineren Genres, besonders für Export. Jardinieren, Bonbonnieren, Beleuchtungsartikel, Figuren, Vasen und Nippsachen aller Art. Spezialität: Uhrgarnituren. — Zur Messe in Leipzig: Speckshof, III. Etage, Zimmer 400.
Fasold & Stauch, Porzellan-Fabrik, **Bock-Wallendorf (S.-M.).**

Mandelnußmasse (Marzipanersatz), Marzipanmasse. **Gebrüder Fischer, Apolda,** Dampfmandelnußmasse- und Marzipanfabrik. Gegründet im Jahre 1859.

Masken, Mützen, Feuerwerk, Jux-, Scherzartikel fabriz. **Emil Thoma, München,** Adalbertstraße 45.

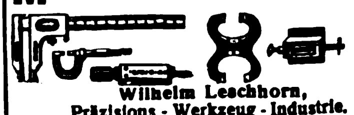
Matratzen- und Bettwäschefabrikation. Export in buntbedruckt. Papiergeweben (Fenstervorhänge, Tischdecken, Bettvorleger, Läuferstoffe). **Adolf Axlen & Co., Muster-Ausstellung Hamburg 6,** Merkurstraße 26/27.

Matratzenketten u. **Ringe.** **Otto Höppe,** Kettenfabrik, **Ihmert (Westfalen).**

Mehlmühlen, Oelmühlen, Reismühlen, Hafermühlen usw. **Edwin Biefang, Hamburg.**

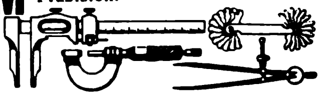
Messer- u. Scherenfabrikation **F. A. Nippel, Solingen, Wald.** Gegründet 1864. Taschenmesser, Rasiermesser, Rasierapparate, Eßbestecke und Scheren.

Meßwerkzeuge, Zähler u. Stahlstempel aller Art.



Wilhelm Leschhorn, Präzisions-Werkzeug-Industrie. Aschaffenburg 9 (Bayern).

Meßwerkzeuge in höchster Präzision.



Allig & Baumgärtel, Präzisions-Meßwerkzeugfabrik, **Aschaffenburg 3 (Bayern).**

Meßwerkzeuge, Normal-, Toleranz- u. Gewindelehren, Mikrometer, Schublehren, Abrichtplatten, Lineale, Winkel, Zirkel usw. usw.
Aarwerk G. m. b. H., Aschaffenburg (Bayern).
— Vertreter gesucht. —

Metall- und Schuhputzmittel, Wäschereinigungsartikel. **Fritz Schulz jun. Aktien-Gesellschaft, Leipzig 154.**

Metallbettstellen. Arbeiterbettstellen, Kinderbettst. Bettstellen f. feine Zimmer in jed. gew. Ausf. dir. a. d. Fabrik. Wir bitt. uns. Prosp. u. Preise einzuh. **Maschinen- u. Eisenmöbel-Fabrik GmbH., Krausnick, Unter-Spreew.**

Metallgrabkränze liefert seit über 30 Jahre als Spezialität **Otto Kruel, Kaiserslautern (Pfiz.)** Älteste Metallgrabkranz- und Blumenfabrik Bayerns und Rheinpfalz.

Metalluxuswaren, versilbert u. vernick. Katalog auf Verlangen. **Fritz Schwed, Nürnberg.**

Metall-Luxuswaren und religiöse Artikel fabrizieren **Probst & Toubartz, Kevelaer, Rhld.**

Metallputz-Extrakt, flüssige Putzmittel, Putzpasta (Putzseife), Scheuerpulver, Putzpulver, Ofenputzmittel. **Hoffmann & Schmidt, Leipzig 43.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit B ‑sche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

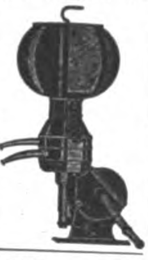
BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Metallwarenfabrik, gegr. 1885. Armaturen für Elektrizität u. Gas. Baldachine, Schalenhalter, Deckenbeleuchtung, Straßenarmaturen, Lampenfüße, Kipplampen. Drück-, Zieh- u. Stanzarbeiten nach gegebenen Mustern u. Zeichnungen. Elektr. Kochapparatefabrik. Eigene galvan. Anstalt, Drückerei, Stanzerei, Zieherei, Schleiferei, Gürtlerei Man fordere Katalog. **Fr. H. Zschauer, Berlin,** Neue Jakobstraße 18.

Mikrotome und Nebenapparate. **Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.**

Milchkannendeckel aus Blech gepreßt mit Bolzen, Flaschenkasten, Manipulationskasten. **F. Ergang,** Maschinenfabrik, **Magdeburg.**

Milchseparatoren: „Ohio", 75 und 125 Liter, „Riepo", 150 und 200 Liter Stundenleistung, Trommel mit Tellereinsatz, laufend lieferbar.



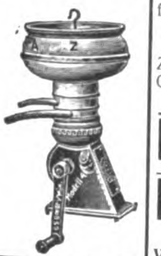
James Poods & Co.,
Separatoren-Fabrik,
Halensee,
Karlsruher Str. 7/8.

Telegramm-Adresse:
Separatpoods.

Milchzentrifugen Titania von 30-600 Ltr. Leistung, seit über 20 Jahr. alleinige Spezialität der **Maschinenbau-Anstalt „Teutonia", Frankfurt an der Oder 5.**

Milch-Zentrifugen u. Buttermaschinen, für Handbetrieb, in erstklassiger, präziser Ausführung, liefern in großen Mengen **Paul Anders & Co.,** Maschinen-, Werkzeug- u. Apparatefabrik, **Berlin SW. 48,** Friedrichstr. 16.

Milchzentrifugen, Milchseparatoren 45 bis 180 Liter Stundenleistung. Erstklassige Tellermaschinen. Präzisionsarbeit. Schnellste Lieferung. Großes Ersatzteillager.



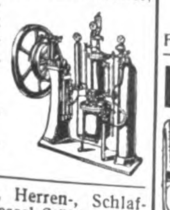
Cykla-Separatorenfabrik
Dr. Ernst Meyer G. m. b. H.,
Berlin-Weißensee,
Lehderstr. 15.
Telegr.-Adresse:
Merfiro,
Berlin-Weißensee

Mineralwasser-Anlagen und Apparate, neueste Systeme, Spülanlagen, Abfüllmaschinen.
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.

Mineralwasserapparate, neueste, vollkommenste Systeme, für jede Leistung. Spülanlagen. Abfüller. Kostenanschläge gratis. **Willy Zander G.m.b.H., Halle a. d. S.**

Mineralwasser-Apparate **Herm. Laubach,** Maschinenfabrik, **Köln-Ehrenfeld.** (Siehe Inserat Seite 2173).

Mineralwasser-Apparate Flaschenabfüll- und Flaschenreinigungsanlagen modernster Konstruktion für beliebige Tagesleistungen und Flaschensorten, speziell für Export baut als einzige langjährige Spezialität **Carl Malmendier,** Kommandit-Gesellschaft, Maschinenfabrik, **Köln 118.** Kataloge in deutscher, französischer, englischer und spanischer Sprache stehen Interessenten kostenlos zur Verfügung. Korrespondenz in allen Sprachen. Ueber 12000 Apparate „Malmendier" in allen Ländern der Erde im Betrieb.



Möbel, Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Ledersessel, Stühle exportiert **Paul Tabbert, Berlin O17,** Große Frankfurter Str. 10.

Möbel. Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Schreibtische, Stühle in Hart- und Weichholz. **O. Hiller,** Möbelfabrik, **Leipzig,** Langestraße 22.

Möbelbeschläge, Möbelschlösser Möbelscharniere Möbelknöpfe, sowie sämtliche Bedarfsartikel für die Möbelfabrikation liefert

Wilh. Freese, Metallw., **Dresden N 6.** Vertreter gesucht.

Modell-Buchstaben, Brennstempel. **Gravier-Anstalt Otto Gerecke, Magdeburg-S.**

Molkereigeräte, runde, Flächen- u. Verdampfungs-Kühler f. Milch u. Rahm, Milchbassins u. Käsewannen, Milchfilter für große Leistungen. **F. Stamp, Bergedorf 6** b. Hamburg.

Motorboot „Unos". Export-Vertrieb: **Hugo Schott, München,** Marienplatz 17

Motoren für Benzin, Petroleum, Rohöl usw., 4—160 PS für stationäre und Schiffszwecke. **Reform-Motoren-Fabrik G. m. b. H., Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig.**

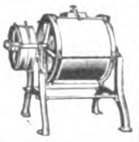
Motordrescher mit neuem Dreschkorb und Entgranner, Stundenleistung ca. 20 Ztr. Bestmöglichster Ausdrusch, sorgfältigste Reinigung. Serienfabrikation. Konkurrenzlos billig. Verlangen Sie Prospekt.

OYMAG

Oeynhauser Maschinenfabrik A.-G.,
Bad Oeynhausen.

Motorpflüge, neues System, 3—4 scharig. Preiswertester Pflug der Gegenwart! **Bussard-Motorpfluggesellschaft m.b.H., Breslau II— Hirschberg i. Schlesien.**

Mühlen für Glasuren und Emaille, mit Hartporzellankörper. Spezialfabr. **Louis Paul & Co.,** Eisenwerk, **Radebeul-Dresden.** Zur Messe in Leipzig: Oesterreichisches Haus, Ofenhalle.



Mühlen für Hand- u. Kraftbetrieb. **Thiem & Töwe,** Maschinenfabr., **Halle a. d. Saale 132.**

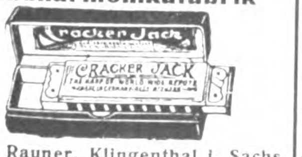
Müllergaze (echte Schweizer Seidengaze). Fabriken: **Franz Eckert & Cie., Waldkirch (Breisgau)** und **Lutzenberg-Thal (Kant. Appenzell),** Schweiz. — Gegründet 1875 —

Muldenkipper liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Müllereimaschinen und vollständige Mühlenanlagen, Spezialität seit 50 Jahren. **Elite-Werke Akt.-Ges., Abteilung Holtzhausen & Co., Nossen 29, Sa.**

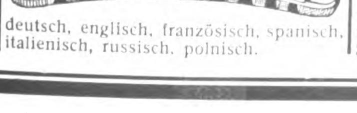
Mundharmonikas aller bekannten Weltfirmen liefert sofort ab Lager **Fritz Hädrich, Chemnitz.** Verlangen Sie Liste oder Muster.

Mundharmonikafabrik



F. A. Rauner, Klingenthal i. Sachs.

Mundharmonikafabrik Max Spranger, **Brunndöbra in Sachsen.** — Korrespondenz in



deutsch, englisch, französisch, spanisch, italienisch, russisch, polnisch.

Mundharmonikafabrik Carl Essbach, **Brunndöbra.** Fabrikmarke „Liberty". Vertreter: **Kurt Strauss, Hamburg,** Holzdamm 44, I, **E. David, Paris,** 8 Rue d'Enghien.

Mundharmonikas u. Akkordeons in allen Ausführungen und Preislagen sowie Musikinstrumente aller Art, wie Gitarren, Lauten, Violinen, Zithern usw., deren Bestandteile und Saiten; ferner Kindermusikinstrumente und Spielwaren mit Musik.

Hans Rölz,
Klingenthal in Sachsen
und
Graslitz in Böhmen.

Munition und Waffen, autom. Pistol. all. Art, Jagdutensil.-Fabrik. Spez.: Waffenreinigungsart.

J.L. Walbinger & Meuschel, Nürnberg

Musikinstrumente aller Art. Spezialität: Saiten, Violinen, Gitarren, Lauten, Mandolinen, Etuis (eigene Spezialfabriken), liefern preiswert **H. Jaeger & Sohn, Markneukirchen i. Sa.** Musikinstrumenten-Export, Etuis-Fabrik. Gegründet 1869. — Preisliste frei. —

Musikinstrumente jeder Art liefert preiswert **Johs. Link,** G. m. b. H., **Weißenfels a. d. Saale.**

Musikinstrumente aller Art: Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Mundharmonikas, Akkordeons, Musik-Spielwaren, mechan. singende Vögel, Musikwerke, Drehorgeln mit auswechselbaren Noten, Pianos usw. Kataloge frei. **Ernst Holzweißig Nachf.,** Musikwarenfabrik **Leipzig.**

Musikinstrumente aller Art, Sprechmaschinen, Schatullen, Schränke, Bestandteile usw. sehr preiswert.

Arno Bauer,
Hermes-Musikwerke,
Chemnitz, Sachsen.

Musikinstrumente u. Saiten, Violinen, Cellos, Bässe, Gitarren, Lauten, Mandolinen, Zithern, Holz- und Blechblasinstrumente, Akkordeons, Mundharmonikas, Kinder-Musikinstr. **A. Harzer & Söhne, Klingenthal i. Sa. 5.**

Musikinstrumente, Violinen, Lauten, Gitarren, Mandolinen, Akkordeons, Deutsche u. Wiener, in unübertroffener Ausführung! **F. G. Leonhardt, Leipzig,** Lessingstr.

Musikinstrumenten-Fabrik **Conrad Eschenbach, Markneukirchen 22.** Vertreter gesucht!

Musikinstrumente, Saiten und Bestandteile aller Art.

Schutzmarke.

Adolf Kessler junior,
Markneukirchen-Sa. 63 C.
Exportkatalog frei.

Musikinstrumente, Saiten und Bestandteile aller Art

Georg Krenke,
Markneukirchen 21.
Export.
Katalog gratis.

Musikinstrumente. Welches Instrument interessiert? Preisliste Nr. 599 umsonst.

Edmund Paulus,
Markneukirchen 599.

Musikinstrumente u. Saitenfabrik. Weltbekannt als vorzüglichste Bezugsquelle. Alleiniger Fabrikant der pat. ges. gesch. Bernhardt's Silberstahl-E-Saiten. „Die Saite der Zukunft". **Ammon Gläser, Erlbach im Vogtland.**

Musikinstrumente aller Art, Spez.: Akkordeons, Mundharmon., Violinen, Mandolinen, Gitarren, Zithern u. der Bestandteile usw. **Kelker & Schwarze, Hamburg 36,** Neuer Wall 61.

Musikinstrumente. Violinen, Cellos, Bässe, Lauten, Mandolinen, Gitarren, Zithern. Großes Lager alt. Meister-Violinen u. Cellos. Spez.: Tropeninstrumente.

Otto Windisch,
Schöneck i. S. 50,
Größte Streichinstrumenten-Fabrik Deutschlands.
Preisliste frei.

Musikinstrumente, Grammophone, Platten, Gitarren, Mandolinen, Lauten, Violinen. Bestandteile, erstklassige Fabrikate.

Albert Vogt,
Berlin-Neukölln,
Lenaustr. 27.

Musikinstrumente. Als Spezialität liefern alle Blas- u. Schlaginstrumente am vorteilhaftesten **Oscar Adler & Co., Markneukirchen 537-538,** Schließfach 84. Preislisten gratis.

Musikinstrumente u. **Saiten** jeder Art empf. **C. A. Wunderlich, Siebenbrunn-Markneukirchen.**
Gegr. 1854.
Kataloge frei.
Vertreter gesucht.

Musikinstrumente. Als Spezialität: Bandonions u. Konzertinas. **F. Lange vormals C. F. Uhlig, Chemnitz (Sachs.),** Am Rosenplatz 2. Gegründet 1819. — Preisliste frei.

Musikinstrumente aller Art und Saiten. Höchste Leistungsfähigkeit, mäßige Preise. Spezialkataloge umsonst.

Carl Gottlob Schuster jun.,
Markneukirchen, Sachsen.
Nr. 217.
Gegründet 1824.

Musikinstrumente jeder Art, speziell Mundharmonikas, Akkordeons, Geigen, Bogen und Saiten bester Marken. Export nach allen Ländern. **Eduard Sippach & Sohn, G. m. b. H., Eisenberg in Thüringen.**

Musikinstrumente. Pianos, Sprechapparate, Schallplatten, Mundharmonikas, Akkordeons, Streich-Instrumente, Mandolinen, Gitarren, Lauten usw. Eigene Fabriken in Markneukirchen.

SCHUTZ- DEUMA MARKE

Import / Export / Verlag / Großsortiment **Deuma-Conzern A.-G.,** Musterlager **Hamburg,** Gr. Burstah 40/42.

Musikinstrumentenfabrikation aller Art. Export. **M. A. Zöphel, Markneukirchen i. Sa.**

Musikinstrument.-Saiten sowie Lawn-Tennis-Schläger-Saiten, Maschinensaiten, direkt ab Fabrik.
E. Künzel & Co., Markneukirchen.

Musterstechmaschinen für Tapisserien, Stickereien, Maler, Musterzeichner usw. fabriziert **Carl Boettcher, Inh. P. Weinert,** Ingenieur, **München R.,** Augustenstr. 29.

Nadeln, alle Arten, liefert für Export vorteilhaft

H. J. Wenglein's
Norica- und Herold-Werke, Nürnberg-Schwabacher Nadelfabriken,
Nürnberg 8 E.

Nähmaschinen „Titan" aller Systeme, anerkannt bestes Fabrikat.

Nähmaschinen-Fabrik
Gustav Winselmann
G. m. b. H.,
Altenburg, Sachs.-Alt.

Winselmann FABRIK TITAN ALTENBURG SACHS.-ALT.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Nähmaschinen, Fahrräder, Schreibmaschinen, Registrierkassen, landw. Maschin. lief. prompt u. preiswert, evtl. Abgabe v. Vertretungen. **Heinrich Willmes, Hamburg 23,** Mittelstr. 19.

Netze. **Mechanische Netzfabrik G. m. b. H., Landsberg a. d. Warthe,** Angerstraße 14-16.

Nickelwaren, Messing vernickelte Wasser- u Teekessel, echt nickelplattierte Küchenbüchsen, Verdampfschalen, Tabletts, Tortenplatten u. Brotkörbe liefert prompt u. preiswert **Heinrich Berndes, Neheim (Ruhr).**

Nippes. Ia. Terrakotta-Miniatur-Tiere in Wiener Bronzeart, naturgetreue Ausführung. **R. Max Schlechter, Leipzig-Gohlis 8.**

Nivellierinstrumente, Winkelspiegel und -Prismen. **Aktiengesellschaft Hahn für Optik und Mechanik, Cassel.**

Oefen, gußeisern., auch Küchenherde. Spezialität: Sparöfchen für kohlenarme Länder. **Louis Paul & Co.,** Eisenwerk, **Radebeul-Dresden.** Zur Messe in Leipzig: Oesterreichisches Haus, Ofenhalle.

Oeler-Fabrik **Georg Beißbarth, Nürnberg.**

Oelmühlen- Einrichtungen, hydraulische Pressen, Röstapparate, Walzwerke fabriziert **A. Gutmann,** Maschinenfabrik, **Frankfurt a. d. Oder.**

Oelmühlen, Oel-Extraktions-, Raffinations-, Preß-Anlagen nach eigenen Systemen liefert **Amandus Kahl Nachfg.,** Eisengießerei und Maschinenfabrik, **Hamburg 1.**

Oelmühlen, Mehlmühlen, Reismühlen, Hafermühlen usw. **Edwin Biefang, Hamburg 3.**

Optik aller Art. Prismengläser, Jagdgläser, Operngläser, Mikroskope. **Dr. F. A. Wöhler, Cassel.**

Optik jeder Art sofort und preiswert lieferbar. Eigene Glasschleifereien. **Ranke & Co. Nachf., Gebr. Gammert,** Opt. Industrieanstalt, **Rathenow.**

Optik aller Art, Theater- und Prismengläser. **Munck & Rogge, Rathenow.**

Optik. Preisliste für moderne Brillen-Optik (deutsch, engl., franz., spanisch) kostenl. **Herm. Wetzel,** Optische Anstalt, **Rathenow.**

Optische Industrie. **Edwin Kaufmann,** Theodor-Straße 2, **Nürnberg.**

Orgel- und Musikwerkbestandteile. Motorschalter für elektrische Musikwerke und Klaviere. **Gustav Schönstein,** Orgel- und Musikwerkbestandteilefabrik, **Villingen in Baden.**

Ozon-Anlagen für Bleichzwecke in Wäschereien und Färbereien. **Arthur Hammer & Co., Berlin NO 43,** Meyerbeerstraße 1—4.

Papier — Papiererzeugnisse. **Haarmann & Langhoff, Essen — Wien — Amsterdam — Zürich.**

Papier - Pappen - Export **Ludwig Kempinski, Berlin SW 47, Yorkstraße 82.** Telegramm-Adresse: Papierkempinski. Korrespondenz deutsch, englisch, französisch.

Papiere aller Art, Kraftpapiere. Sealings, Seidenpapiere, Kreppapiere, Pergamentpapiere, Zellulosepapiere, Packzellulose. **Papierfabrik Oberweistritz GmbH., Oberweistritz in Schlesien.**

Papiere, alle Formate Lösch- und Filtrierpapier. **F. E. Epperlein, Elterlein (Sa.).**

Papier für Lithographie. Spez.: Umdruckpapiere. **B. Pfeiffer, München 19,** Wendlstr. 22. Telegrammadresse: Lithostein, München.

Papierabreiß - Apparate, D. R. G. M., Packrollenständer. **Woerner & Co., Rastatt (Baden).**

Papier und Pappen jeder Art, Export nach allen Ländern. **Behrend & Brune, Altona (Elbe),** Stiftstraße 6.

Papier u. Pappen aller Art hat für den Export laufend abzugeben **Bernhard Funke, Hamburg 24.** Telegramme: Funkering.

Papierrollen für Registrierkassen u. Rechenmaschinen, Klosettrollen, Friseurstuhlrollen, Schrankrollen, Butterbrotpapierrollen, Einschlagpapiere, sowie Papier-Abroll-Apparate liefert **Secarewerk Papierrollenfabrik, Aue-E. (Sachsen).**

Papier und Pappen aller Art. In Sonderanfertigung und bei Lagerbezug werden Sie schnell u. preiswert bedient. **Arthur Müller,** Papier- und Pappengroßhandlung, **Mannheim-Sandhofen.**

Papier-Verarbeitungswerk für Etiketten, Plakate, Heiligenbilder, Götzenbilder, Spielwaren, Spielkarten, Faltschachteln usw. **Ockelmann & Buss, Hamburg 23.**

Papier- u. Schreibwaren aller Art liefert sofort und laufend **Martin Ebert, Heidenau-Nord.**

Papiere, Paraffinpapiere, Oelstoffe, Wachs- u. Pergaminseide in Bogen u. Secare-Röllchen, chlor-, rost- u. säurefrei. **Emil Schwander & Co., Chemnitz-Furth.** Export nach allen Ländern.

Papiersack-Maschinen mit und ohne Druckvorrichtung sowie Rollendruckpressen liefern **Windmöller & Hölscher, G. m. b. H., Lengerich in Westfalen.**

Papier-Zigarrenspitzen mit und ohne Reklame-Firmendruck in vorzüglicher Qualität liefert **Paul Zeitschel, Hamburg 8, Lindenstr. 30.**

Pappen. Hand-Leder-Pappe „Conti" **Industrie- u. Handelsgesellschaft „Continental" Bremen,** Langenstr. 60.

Pappen u. Papiere, ladungsweise sofort greifbar. Export nach allen Ländern. Gegründet 1856. **G. Neumann, Dresden-A. 105,** Hamburger Str. 9. Tel.-Adr.: „Pappenexport".

Pauspapier, Pausleinen, Zeichenpapier, Transparentpapier etc. etc. **Berliner Lichtpaus- und Pauspapierfabrik G. m. b. H., Berlin C.**

Perforier-Maschinen für Wäschereien und Färbereien. **Arthur Hammer & Co., Berlin NO 43,** Meyerbeerstraße 1—4.

Pergament jeder Art aus Kalb-, Ziegen-, Schaffell, Schweinsleder. **Johs. Link G. m. b. H., Weißenfels a. d. Saale.**

Perlarbeiten, insbesondere Perltaschen und -beutel, handgestrickt, Fabrikat Schaupert, genießen Weltruf! Unübertroffen in Qualität, Sortiment-Leistungsfähigkeit. Aelteste u. bedeutendste Fabrik der Branche. Katalog zu Diensten. Korrespondenz in Deutsch, Französisch, Englisch. Fabrikanten: **Fritz Schaupert & Cie., Göppingen (Wttbg.).**

Perlbeutel, handgestrickt, Qualitätsarbeit, künstlerische Ausführung. Perlgürtel, Perlketten, Perldeckchen, Perlen. Muster von 150.— bis 1500.— M. gegen Scheck. **Nürnberger Perlenindustrie S. Dahl, Nürnberg 55,** Lorenzerplatz 15. Zur Leipziger Messe: **Meßhalle** Markt Stand 274.

Perlbeutel u. Perltaschen aus feinst. Glasperlen, nach mod. u. antik. Künstlerentwürf. hergestellt, in Seide handgestrickt, eig. Erzeugn. als Spezialartik., export. nach all. Länd. **Karl Haller,** kunstgewerbl. Werkstätten, **Göppingen (Württ.).** Photos z. Verfüg. Vertreter gesucht. Unt. Garantie f. preisw. Qualitätsware versende 1 Musterbeutel franko u. montiert zu Propagandazwecken gegen Voreinsendung von M. 370.— an eine deutsche Bank. Ausfuhrbewilligung vorhanden.

Perlbeutel u. Perltaschen, moderne Dessins u. nach antiken Mustern mit Seide handgestrickt, feinste Arbeit, fabriz. als einz. Spez. u. liefert prompt **Otto Hickl,** kunstgewerbliche Werkstätten, **Göppingen, Württemberg.** Photographische Abbildungen zu Diensten. Ausländische Vertreter gesucht. 1 Muster von M. 180 bis M. 800 gegen Scheck.

Perlfransen, Volantfransen, Holzperlfransen, Ampelkästen mit Perlbehang u. Seidentücher für Beleuchtung fabrizieren äußerst preiswert **Ficker & Tröger, Elterlein i. Sa.** (Siehe Inserat Seite 2235).

Perllampenfransen, Volantfransen aus Glas- u. Holzperlen. **Gustav Stollberg Nachf., Annaberg,** Erzgeb. Gegründet 1873.

Perpetuum, **Schwarzwälder Federmotoren- und Automatenwerke St. Georgen, Schwarzwald,** liefert als Spezialität: Sprechmaschinen-Laufwerke, Hausuhrenwerke, Laufwerke für Schaufenster-Reklame und Antriebswerke aller Art.

Perücken für Puppen, speziell für Export, aus Mohair u. Haar. **Gustav Thiele, Waltershausen in Thüring.** Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen, Stockholm, Amsterdam.

Petroleum- Spar- u. Nachtlampen „Mulga". Export nach all. Ländern. **Müller & Gareis G. m. b. H., Berlin SO 16.**

Pfeifen. Fabrikation von Tabakpfeifen aus Bruyèreholz, deutschem Maserholz, Ton u. Tonmasse. Cigarettenspitzen. (Imitationen von Goudron- und Asbestpfeifen). **Jul. Wingender & Co., Höhr** (Deutschl.).

Pflanzenleime: **Pfeiffer & Dr. Schwandner,** chem. Fabr. **Ludwigshafen a. Rh.,** Zweigfabrik Lissen-Osterfeld i. Thür.

Pharmaz. Bedarfsartikel, Kartonnagen für sämtliche Branchen liefern **„Akfa", Altonaer Kartonnagenfabrik Max Krüger, Altona-Hamburg.**

Pharmazeut. Präparate, Arzneikräutertee-Mischungen gegen viele Leiden, seit Jahrzehnt. erprobt u. bewährt. Spezial.: Sauerstoffpräparat „Odozon", reguliert Verdauung, macht d. Blut lebensfrischer, regeneriert altersschwache Zellengewebe, löst d. Problem d. Verjüngung! **Kräuter-Mayer, Hamburg 3.**

Pharmazeut. Präparate, glänzend empfohlen und bewährt z. B. Bandwurmmittel, Augensalbe gegen Trachom Flechtensalbe, Schnupfen- und Hämorrhoiden-Serum, sämtliche Tuben- und Tabletten-Präparate, Tierarzneien, z. B. Mittel gegen Maul- und Klauenseuche, Räude usw. Mehrsprachige Preisliste gratis. **Medizinisches Export-Haus Felix Schmiedchen, Bremen.**

Pharmazeut. Extrakte und Mentholstifte fabrizieren u. liefern **Chem. Fabrik, Dr. Julius Schwab, Fürth i. Bayern.**

Photo-Apparate, Prismen, Binocles und Bedarfsartikel, Chemikalien usw. z. Fabrikpreisen exportiert nach all. Ländern **Photo- und Prismahaus „Vitalis", Berlin,** Friedrichstr. 249.

Photo-Apparate für Atelier und Reise, erstklassige Görlitzer Qualität, Katalog 72. **Görlitzer Camera-Industrie G. Kügler & Co.**

Photographische Kameras für Reise und Atelier liefert promptest in allen Ausführungen und zu vorteilhaften Bedingungen **Alfred Brückner, Rabenau-Dresden.**

Photographische Papiere Chlorsilber-Gelatine, Brom- und Gaslicht-Papiere, direkt kopierendes Kohlenpapier, Barytpapiere in jeder Art. **Emil Bühler, Schriesheim, Heidelberg.**

Photo-Papiere u. Chemikalien „Satrap", Tonbad, Senol, Assur-Farben. **Chem. Fabrik auf Actien (vormals E. Schering), Berlin-Charlottenb. 33.**

Photograph. Präzisions-Apparate Marke „Primar" **Curt Bentzin, Görlitz,** Werkstätte für photographische Apparate. Katalog Nr. 20 auf Verlangen.

Photo-Stative aus Messing und Aluminium. **Rob. Tümmler, Döbeln.**

Photo- Verlauf-Gelbfilter, unübertroffene Spezial-Erfindung. Allein-Export: **Hugo Schott, München,** Marienplatz 17.

Physikalische Apparate für Lehr- und Schulzwecke. Katalog kostenfrei. **Curt Dietrich,** Fabrik physikal. Apparate, gegründet 1860, **Leipzig-Co. 25,** Waisenhausstr. 10.

Pianinos, erstklassig, tonschön. Pianofabrik **J. H. Bieling & Co., Gelsenkirchen i. W.,** Breite Str. 13-15. Telegr.: Bicopiano, A. B. C. Code 5th Ed.

Pianinos, Flügel, **J. G. Irmler,** Hofpianofortefabrikant, **Leipzig 10.** Gegr. 1818. 11 Hoflieferanten-Diplome. Große Goldene Sächs. Staatsmedaille. Besondere Bauart für alle Klimate. Export nach allen Weltteilen.

Piano-Bestandteile. Sämtliche Bestandteile für den Piano-, Flügel-, Harmonium-, Orgel-, Musikwerke-Bau, ebenso f. Einbau-Instrumente. Ia. Resonanzböden. Klaviaturenbelag „Galalith" Großhandlung. **Ernst Escher, Eisenberg, Sachs.-Alt. 5.**

Pianos, Flügel, Spez.: kl. Flügel. Tropen-Instr., zerl. Pian., erstkl. Qual. **Gebr. Niendorf G.m.b.H., Luckenwalde.**

Pianos in anerkannt vorzüglicher Ausführung. 12 mal prämiiertes, seit 48 Jahren glänzend bewährtes Fabrikat ersten Ranges. Spezialmodelle für die Tropen. Export nach allen Weltteilen. **L. Neufeld,** Pianofortefabrik, gegr. 1873, **Berlin W 9,** Potsdamer Straße 124. Katalog a. Verlang. Seriöse Vertr. gesucht. A B C Code 5th Edition. Adr.: Neupianos.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Piano-Bestandteile, Mechaniken, Hämmer, Werkzeuge. — Großes Lager speziell für Reparateure. Nur Qualitätsware.

Langer

F. Langer & Co., Berlin O 27,
Blumenstraße 29.

Pianos und Flügel „Ritmüller“. **W. Ritmüller & Sohn, A.-G., Göttingen. Siehe Inserat Seite 2230.**

Pianos, Flügel. Franz Liehr, Hofpianofabrik, Liegnitz. Gegründet im Jahre 1871.

Pianos, Flügel. R. Weißbrod, Pianofortefabrik, Eisenberg i. Thür. Höchste Auszeichnungen.

Pianos, Flügel, Autopianos. Export. Klaviermacher **Hauschulz, Berlin-Neukölln, Richardstr. 116.** Fabrikgründung 1880. Stabile Bauart.

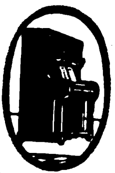
Pianofortefabrik G. Schneider & Sohn, Luckenwalde-Berlin. Erstklass. Fabrikat. Zerlegbare Pianos in verschiedenen Holzarten, Tropen-Pianos für alle Klimate. Export nach allen Erdteilen.

Pianos, Harmoniums, erstklassiges Fabrikat, sof. lieferb. **G. H. Schulze, Zwickau i. Sa.** Tel.-Adr.: Tonkunst, Zwickausachsen. Fabrik Engros, Export.

Pianos. Sämtliche Bestandteile der Piano-, Einbaupiano-, Harmonium-, Orgel- u. Musikwerkeindustrie. Der weltberühmte Klaviaturbelag „Elfenit“. Eigene Fabriken und Großhandlung.

Eduard Sippach & Sohn, G. m. b. H., Eisenberg in Thüringen.

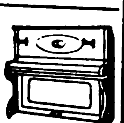
Piano-Fabrik
J. Schiller,
Berlin C 54, Joachimstraße 11.
Gegründet 1884.



Ueber 20 000 Pianos im Gebrauch.
Export nach allen Weltteilen.

Pianos, hervorragende Qualität, tropensicher, äußerst preiswert.
Riese, Hallmann & Co., G. m. b. H.,
Berlin O 34, Petersburger Straße 3.
Tel.-Adr.: Atlaspiano, Berlin. A.B.C.Code.

Pianos, Konzert-Instrumente (erstklassige). Export nach allen Ländern.



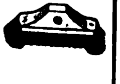
Taubert & Dinjus,
Pianofabrik,
Eisenberg i. Thür. V.

Pianos, Flügel. Europas größte Pianofortefabrik.

Gebr. Zimmermann A.-G.,
Leipzig,
Neumarkt 5.

Pianosessel in allen Preislagen. **E. A. Schellenberg, Zeitz i. Sa.**
Zu den Leipziger Messen: Markgrafenstraße 10.

Piassavabesen und Bürstenwaren in allen gewünschten Ausführungen liefern



Werth & Blumenthal,
Herford
in Westfalen.

Pinsel
fabrizieren
Gebr. Fuld, Nürnberg-R.
speziell
Rasier-Pinsel
Anstreich-Pinsel
Lackier-Pinsel
Schul-Pinsel
für Export.

Plakate in naturgetreuer Wiedergabe des Originals in unserem unübertroffenen Wenau-Druckverfahren, gestanzte Schaufenster-Reklamen, Prospekte, Kataloge, Dauerkalender und alle sonstigen Reklamemittel.

Kunstdruck- und Verlagsanstalt Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.

Platin-Brennapparate, „Iridium“-Hohlnadeln, „Iridium“-Impfmessen. **Emil Kohm, Karlsruhe (Inh.: Wilh. Edelmann), Baden.**

Plomben aus Blei u. Blech, sowie Plombenzangen, Plombierdraht und -schnur. **Carl Herfort, Berlin N 54.**

Plomben aus Stahlblech für jeden Gebrauchszweck. Kistenklammern, Kisten- und Paketsiegel, Kisten-Eck-, beschläge, Kistenschoner, Plombenzangen usw.

Merz-Werke, Frankfurt a. M.-R. 15.

Porzellan, handgemalte Kaffee-, Tee-, Mokkaservice, Bonbonnieren, Tabletts, Brotkörbchen, Tafelaufsätze. Nur beste Ausführung und wirklich künstlerische Dekore.

Delta G. m. b. H., München 2 NO, Giselastraße 23.

Porzellan. Reklame-Porzellanaschenschalen und billige Nippes liefert in allen Ausführungen

Porzellanfabrik Arno Fischer, Ilmenau i. Thür.

Porzellan: Tafel-, Kaffee-, Tee- und Mokka-Service, Dejeuners, alle gangbaren Sorten Tassen u. Teller, Krüge, Salatschüsseln und sonstige Gebrauchsgeschirre liefert laufend

August Lamp, Hamburg 8, Tel.-Adr.: Lampkeramik.

Postkarten, Alben, i. Anfertigung nach einzusendenden Photographien. **Stern & Schiele, Berlin S 14.**

Postkarten, Kunstblätter, Kalender all. Genres sof. greifb. Preisl. i. all. Spr. grat. **H. Schümann,** Verlagsanst., **Berlin W 30, Eisenacher Str. 103.**

Postkarten, alle Sorten. Preisliste gratis. **Ludwig Carstens, Hamburg 30.**

Postkarten aller Art. Große Mengen sofort greifbar. **Kunstverlags-Anstalt „Globus“, Richter & Co., Leipzig,** Brühl 13.

Zur Messe in Leipzig: „Großer Reiter“, Petersstraße 44, Aufgang C, III Stock rechts, Nr. 343-345.

Postkarten in Bromsilber, Stein- und Offsetdruck. Anfertigung und Verlag! **Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,** Steinstr. 66.

Postkarten, alle Sorten, mit Glimmerverzierung. Muster gratis. **Glimmerkarten-Zentrale R. Bach, Chemnitz i. Sa.**

Postkarten „Bromoran“, bester Ersatz für die Bromsilberkarte. **Serz & Co., Nürnberg (Bayern).**

Postkarten, Landschaft., Kunst-, Kinder-, Liebes-, Kopf-, Blumenkarten usw. Alle Ausführungen u. Preislagen. Je 1 Probesortim. b. Voreinsend. v. M. 50.—, 100.—, 200.—, 500.—, 1000.—. **Paul Wagenknecht, Leipzig,** Scharnhorststr. 30.

Postkarten in **Bromsilber,** Farbendruck, Zelluloide etc. Bilder jeder Art.

Graficas, Charlottenburg, Kirchstr. 14

Postkarten in Bromsilber aller Art und in jeder Ausführung. Ständiger Eingang von Neuheiten. Spezialität: Frauenschönheiten, Aktkarten, Liebesserien usw. Anfertigung von Kunstblättern, Postkarten, Beigabebildchen und Plakaten. Reichhaltige Musterkollektion gegen M. 200.— bis M. 1000.—. **Photochemie, Fabrik Photographischer Papiere und Reproduktionen, Berlin N 113,** Stolpische Straße 37.

Postkarten, Pariser Salon, Kunstblätter, Kalender, Buchkarten, Oelgemälde-Imitat. **Moderner Kunst-Verlag G. m. b. H., Berlin,** Ritterstr. 75. Muster gegen M. 50.— bis M. 2000,—.

Postkarten und Photorahmen in poliert. Holzleist. lief. spez. f. Exp. **W. Sahre, Dresden, Rietschelstr. 16.**

Postkarten (Künstlerpostkarten) in vollkommenster Drucktechnik in reichhaltigen Mustern, Kunstblätter, Dauerkalender.

Kunstdruck- und Verlagsanstalt Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.

Postkarten, Alben, i. Anfertigung nach einzusendend. Photographien. **Nordische Kunstanstalt Ernst Schmidt & Co., Lübeck.**

Postkarten, Kunstblätter (nur eigener Verlag) allen Genres zu billigsten Preisen. Mustersendung von M. 100.— an. **„Universum-Verlag“ Valentin Knöß, Frankfurt am Main,** Frankenallee 93. **Vertreter gesucht.**

Präzisionswaagen u. -Gewichte. Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.

Pressen aller Art: Weinpressen, Lederpressen, Pressen f. industrielle Zwecke. **Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M. 60. — Berlin N 4.**

Pumpen aller Art, Heißluftmaschinen.
Sächsische Motoren- und Maschinenfabrik
Otto Böttger, Dresden 28 C.

Pumpen, Zentrifugalpumpen, Dampfpumpen.
H. A. Hülsenberg Söhne, Freiberg-Sa.,
Spezialmaschinenfabrik.

Pumpen für alle Zwecke liefert
Willy Werner, Bremen E.

Pumpen, hydraulische aller Art, sowie Kessel- und Rohrprüfungspumpen, fabriziert als Spezialität **Pumpenfabrik „Urach“ in Urach (Württemberg).**

Pumpen, Saug- u. Druckpumpen, Gummi- u. Hanfschläuche u. Zubehör. **H. Schmitz, Aachen, Marienpl. 16.**

Pumpen für alle Zwecke, Kompressoren, Vakuumpumpen, **Hoddick & Röthe G. m. b. H.,** Maschinenfabrik und Eisengießerei, **Weißenfels a. d. Saale.** Gegr. 1869.

Pumpen u. Armaturen aller Art, Flügelpumpen usw. **„Flexit“ Maschinen G. m. b. H., Köln-Ehrenfeld 18**

Puppen-Perücken aus Mohair und Haar, speziell für Export, **Gustav Thiele, Waltershausen in Thüring.** Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen, Stockholm, Amsterdam.

Puppen, Spielwaren, Scherzartikel in allen Ausführ. (gekleidete Puppen, Tiere, gestopft, mit Flanell oder Fell bezogen, mit Laufwerk und Stimme usw., aus Holz, Maché-Masse, Porzellan usw.), Ia. zusammengestellt. Sendungen à M. 1000.—, 3000.— und höher. Export nach allen Ländern. **C. F. Reinhardt, Koburg.** Telegr.-Adresse: Cefer. — Erzeugnisse der Thüringer Heimindustrie.

Puppen. Die „Dresdener Teepuppe“ in hochkünstlerischer stilechter Ausführung und Verwendung besten Materials.

H. Hohlfeld,
Kunstwerkstatt,
Dresden, Johannesstr. 19.

Puppen und Spielwaren n. Universal-Exportkatalog 1921, sowie in fertigen Sortimenten von M. 1050, 1950, 3500, 4600, 6500. **Spezialexporthaus Merkel & Co., Leipzig-Gohlis.**

Puppen und Spielwaren. Nöckler & Tittel, Schneeberg (Sachsen). (Siehe Inserat Seite 2230.)

Putzwolle (Twist), weiß und bunt, liefern jedes Quantum **Rahmann & Kunstmann, Hamburg 1 E.,** Raboisen 18.

Radium-Leuchtmasse, Leuchtzeiger, radiuml. Heiligenbilder, Leuchtbijouterie. Fa. **Hugo Dornburg, Leipzig 177.**

Rasierapparate, System Gilette u. Luna; Rasierklingen, Etuis, Metalletuis u. komplette Garnituren; Taschen-Rasierapparate (Westentaschenformat) fabrizieren von den einfachsten bis zu den feinsten schwer versilberten und vergoldeten Luxusausführungen.

Vollmer & Co. G. m. b. H., Metallwarenfabrik, Elberfeld 1.

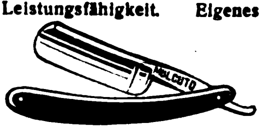
Rasierapparate, nur eigene Präzisionsfabrikate in erstklassiger Ausführung. Eigene Etuifabrikation. **Progreßwerke Hofmann & Wild, München, Lindwurmstr. 88.**

Rasierapparate und Klingen, Schleifapparate. **Oettinger & Hahn, Berlin R 35, Potsdamer Straße 112.**

Rasierapparat ohne Messer, D. R. P., für Damen, überall Riesenerfolge. Alleinlief. **J. Widmann, Friedrichshafen, Postfach 4.**

Rasiermesser, erstkl. Solinger Qualitätsw., lief. als Spez. z. äußerst günst. Beding. direkt ab Fabr. **Hugo Vollmer, Wiesbaden.** Briefadr.: Postfach 84. Tel.-Adr.: Rheinstahl-Wiesbaden.

Rasiermesser und hohlgeschliffene Rasierapparate, anerkannt beste Marke der Welt. Größte Leistungsfähigkeit. Eigenes Hammerwerk, eigene Hohlschleiferei.



Exportkatalog gratis. Mustersortimente in beliebiger Höhe gegen Voreinsendung d. Betrages. **Mulcuto-Werk Solingen.** Deutschlands größte Spezialfabrik für hohlgeschliffene Apparate.

Rasierpinsel, preiswerte Qualitätsware. Spez.: in Doppelringfassung, D. R. P. und Auslandspat. angem., garant. widerstandsfäh. i. heiß. Wasser.

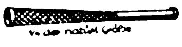
Alleinfabrikant:
Jakob Meisel, Nürnberg,
Rasierpinselfabrik.
Gegründet 1897.

AVO
SCHUTZMARKE

Rasierschalen. Neustädter Metallwarenfabrik Karl Stein, Neustadt a. Aisch bei Nürnberg. (Siehe Inserat Seite 2236.)

Raubtierfallen für alle Tierarten. — **Verlangen Sie Preisliste. E. Grell & Co., Haynau in Schlesien.**

Raucher-Artikel, Zigarettenspitzen mit Federkiel, Shagpfeifen aus Eisenblech mit Toneinsatz, Zigarettenmaschine, alles gesetzl. geschützte Schlager, fabrizieren



Köster & Becker, Metallwarenfabrik, **Lüdenscheid in Westfalen.**

Rechenmaschine Lipsia, für alle Rechenarten, klein, leicht, fast geräuschlos arbeitend.

O. Holzapfel & Cie., Rechenmaschinenfabrik, **Leipzig 41.**
Zur Engros-Messe: Leipzig, Meßhaus Jägerhof, Hainstr. 17/19 II., Koje 208.

Rechenmaschinen Triumphator, Universalmaschinen modernster und solidester Konstruktion. Spezialfabrik: **Triumphator-Werke, Mölkau b. Leipzig 329.**

Rechenmaschinen (Burkhardt und Saxonia) **für alle Rechnungen und Rechnungsarten. Vereinigte Werke, Glashütte (Sa.).**

Reisenecessaires aus Leder bis zu den elegantesten Ausführungen, Schutzmarke Garma. Roever & Co., Lederwarenindustrie m. b. H., Magdeburg-Buckau 18.

Reismühlen, Oelmühlen, Mehlmühlen, Hafermühlen usw. **Edwin Biefang, Hamburg 8.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Reißbrettstifte, Teppichnägel, Brief- und Musterklammern, Wandhaken usw. Bemust. Grat.-Offert. A. Lindstedt, Lychen, Berl. Nordb.

Reißnägel, Ia. Qualitäten, auch mit Zelluloidkopf, Teppichnägel, Brief- u. Musterklammern, Nickelrand- u. a. Etiketten. Bemusterte Offerten gratis. C. W. Motz & Co., Brandenburg a. d. H.

Reißzeuge, Schul- u. Präzisions-Ausführung, Schiffszirkel, Parallelzirkel liefert vorteilhaft

Paul Steven,
Neustadt / Aisch.

Reißzeuge sofort lieferb. August Paulukat, Nürnberg. Tel.-Adr.: Compasses Nürnberg A.B.C. 5th Ed

Reklame-Taschenspiegel und Geduldspiele fabriziert

Johann Baumeister,
Fürth i. Bayern.

Reklame- und Zugabe-Artikel, Pappspielwaren fabriziert Ruzafi, Ilmenau i. Thür.

Reklameartikel „Das lebende Porträt“, einzig dasteh. Massenschlag. Must. geg. Berechn. H. Schümann, Berlin W30, Eisenacher Str. 103.

Reklameartikel (Zelluloid und Galal.). Spezialfabrik

Karl Högg & Co., Nürnberg 9.

Reklameartikel. Hugo Brandeis, Schreibwarenmanufakt., Nürnberg 2, Glockenhofstraße 26.

Reklame. Entwürfe und Druck von Plakaten, Geschäftskarten, sowie Anfertigung sämtlichen Werbematerials. Max Breslauer, Kunstanstalt, Leipzig, Steinstraße 66.

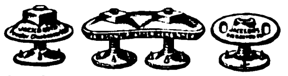
Reklame-Schaufenster-Figuren mit Uhrwerk. Gr. Ausw. Billig. Preise. Christbaumschmuckfabr. Burchard Hoebel, Halle a. d. S. 10.

Reklame-Zigarren-Spitzen aus Papier, Kork u. Aluminium fertigen in Massen

Zeise & Co.,
Königsee-E., Thür.

Reklame- u. Zugabeartikel aus Pappe (Wandtaschen, Kalenderrückwände) Heinrich O. Brauer junior, Prägeanstalt, Buchholz i. Sachs.

Riemenverbinder aller Art, Spezialfabrik für Jackson's-, Lagrelle-, comb. Bristol-Zickzack-Verbinder etc.



Techn. Industrie-Bedarf, Herford i. W.

Röhren für jeden Zweck von 4 bis 1600 mm Durchmesser aus Lagervorrat abzugeben.

Hannoverscher Röhrenhandel
Karl Nußbaum,
Hannover-Linden 20.
Telegramm-Adresse:
Röhrenhandel, Hannover.

Rohrmöbel — zusammenlegbar D. R. P., exportfähig, sow. eiserne Gartenmöb., i. Kist. verpackt.

Rohrmöbelfabrik
Rich. Thieme
Corbetha, Bhf.
Zur Messe:
Kleinmöbelmeßhaus,
Leipzig, 2 St., Z. 74.

Rollbahnen liefert R. Dolberg, Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.

Röntgenröhren für alle Zwecke.

Paul Kröplin, Hamburg 1.

Ruß für alle Zwecke.

Carl Hisgen, Rußfabriken
Worms a. Rhein.

Sägen für Stahl, Eisen, Kupfer usw. Spezialmarken „Gnu“ und „Graef“. Verlangen Sie Preisliste Nr. 16. Metallsägenfabrik Ernst Graef jr., Unterbarmen D. Ue., Deutschland.

Sägen, Werkzeuge.

J. D. Dominicus & Soehne, GmbH.,
Berlin SW — Remscheid-V.

Sägen „Junior“ für Stahl, Eisen, Kupfer usw. Junior-Metallsägenwerk Hans Engels & Co., Remscheid-Hasten.

Sägen „Rhenus“ für harten Stahl, Eisen, Kupfer usw. Spezialist seit 14 Jahren. Allerhöchste Leistung

Emil Lührig, Hamburg 22 E.

Sägen-Werkzeuge, Marke „Tiger“.

Bragola-Werk,
Remscheid-Hasten.

Saiten aller Art liefert

Bruno Müller,
Schoeneck in Sachsen.

Saiten aller Art, Catgut.

Richard Moennig,
Saitenfabrik,
Markneukirchen 635.

Saiten aller Art für Musikinstrumente, Lawn-Tennis-Schläger, Maschinensaiten usw. direkt ab Fabrik.

E. Künzel & Co.,
Markneukirchen.

Samen aller erster Qualität, besonders Zuckerrübensamen, Rübensamen, Gurkensamen, Salatsamen, Weißkohlsamen, Rotkohlsamen, Wirsingsamen. Versenden in alle Welt und stehen mit Katalogen jederzeit gern zu Diensten.

Samen-Versand In alle Welt Schutz Marke

Carl Beck & Comp., Quedlinburg a. H
Tel.-Adr.: Samenexport Quedlinburg.

Samen, allerb. Qual., von Erfurter Gemüse u. Blumen usw. Tropensichere Packung. Kataloge gratis u. franko. F. C. Heinemann, Erfurt 354, Samenkulturen. Haus besteht seit 1848.

Sargbeschläge aus Pappe, Sargfüße aus Holz, Eisen u. Stahlblech, Sarggriffe aus unzerbrechlichem Masseanguß und Zink, Sargtapeten, Stuhlsitze aus Hartpappe fabriziert als Spezialität

G. A. Haenel,
Prägeanstalt,
Annaberg (Erzgeb.).

Sargbeschläge a. Pappe, Sarggriffe, Stuhlsitze, Möbelauflagen.

Heinrich O. Brauer junior,
Prägeanstalt, Buchholz in Sachsen.

Schaufenster-Reklameständer, unentbehrlich für alle Zigarrengeschäfte usw.; Neuheit. Allein-Export: Hugo Schott, München, Marienplatz 17.

Schellack, weiß gebleicht, vollkommen klar löslich.

Carl Grünzweig,
Schellackbleiche,
Eßlingen a. N.

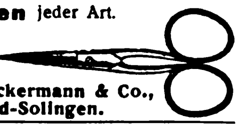
Scheren für Bleche u. Profileisen, einfach und kombiniert, für Hand- und Kraftbetrieb, aus Stahl od. Eisen. Auerbach & Scheibe Akt.-Ges., Werkzeugmaschinenfabrik, Saalfeld (Saale).

Scheren. Hecken-, Gras- und Palmscheren, Kombinations- und

Beißzangen fabriziert

Ewald Thomas,
Cronenberg (Rheinland),
Gesenkschmiederei und Werkzeugfabrik.

Scheren jeder Art.



Wilh. Bruckermann & Co.,
Wald-Solingen.

Scherzartikel aller Art fabrizieren Akl-Spielwaren, Oberbach (Rhön).

Scherz- u. Karneval-Artikel. Muster gegen Voreinsendung des Betrages. Vollständige Kollektion M. 150,— franko. Adolf Gruel, Bremen.

Schiefertafeln.

Erich G. Döbler,
Hamburg, Grimm 21/22.

Schiefertafel-, Griffel- u. Märbel-Fabrikation. Thüringer Schieferindustrie M. & O. Schmidt, Saalfeld a. d. Saale.

Schienen liefert R. Dolberg, Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.

Schiffsausrüstung. Drahtseile, Ketten all. Art, Schiffsglas., Laternen-Flaggentuch, Schiffsfeuerwerk, Segeltuch, Persennige, Kauschen, Schäkel usw. Stehling & Co., Hamburg 1. Tel.-Adr. Stecolin. A. B. C. 5th. Ed. Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht.

Schilder in jeglichem Metall, gegossen und geätzt, fabrizieren

J. Kolkowski & Co.,
Ahrensburg-Hamburg.
Anfrag. durch deutsche Exporteure erbet

Schilder „Favorit“ mit einsetzbaren Schriftzeichen für alle Zwecke.

Rieck & Melzian, Hamburg I 39/0.

Schirmfabrik

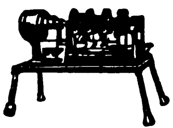
Müller & Junghanns,
Dresden-A.
— Gegründet 1875. —

Schlackenstein-Anlagen, C. Lucke, Maschinenfabrik, Eilenburg 18 bei Leipzig.

Schlackenstein-Anlagen. Dr. Bernhardi Sohn, Maschinenfabrik. Eilenburg 17 bei Leipzig

Schlackenstein-Pressen, C. Lucke, Maschinenfabrik, Eilenburg 18 bei Leipzig.

Schleifmaschinen für Rasierklingen. Bewährte Konstruktion, leichte Handhab., größte Leistungsfähigkeit. Stabile Bauart. Anschluß an jede Steckdose f. 110 bzw. 220 Volt. Kompl. Einricht. für Rasier-Klingenfabr.



A. Racusin & Co.,
Berlin W 8,
Charlottenstraße 25.

Schleifmaschinen. Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, Aktienges., vormals S. Oppenheim & Co., u. Schlesinger & Co., Hannover-Hainholz.

Schleifsteine, Mähmessersteine u. Rutscher aus best. bayer. Maintal-Sandstein all. Farb., i. Orig.-Sortim., seetüchtig verp., lief.: Adam K. Kraus, Schleifsteinwerke, Zeil a. Main (Bayern).

Schmierapparate aller Art, Paul Klinger, Berlin O 27, Blumenstraße 98. Siehe Ins. S. 2175.

Schmirgel-, Glas-, Flintpapier u. Leinen. Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken Aktiengesellschaft, vormals S. Oppenheim & Co. und Schlesinger & Co., Hannover-Hainholz.

Schmirgelscheiben. Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken, Aktienges., vorm. S. Oppenheim & Co. u. Schlesinger & Co., Hannover-Hainholz.

Schmirgel-Schleifscheib., Schmirgelleinen u. -papier, Flint- u. Glaspapier, Schleifmaschinen usw. Naxos-Schmirgelwerk Philipp Pessel & Co., Frankfurt a. M. 28.

Schnellhefter, Briefordner, Locher liefern preiswert

Wolf & Helfferich,
Kartonnagenfabrik, Stuttgart.
Wiederverkäufer und Vertreter in allen Ländern gesucht.

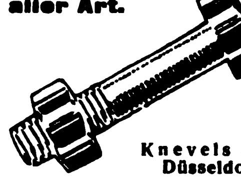
Schnupftabak-Dosen aus Horn, Holz u. Rinde. Illustr. Liste von Morath, Dosenfabrik, Oeflingen b. Säckingen, Baden.

Schokolade-, Kakao- und Zuckerwaren-Fabriken. Sämtliche Maschinen hierfür liefern als Spez. Paul Franke & Co., Akt.-Ges., Masch.-fabrik, Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.

Schokolademaschine „Kahladine“. — Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage

Amandus Kahl Nachf.,
Eisengießerei und Maschinenfabrik,
Hamburg 1.

Schrauben aller Art.



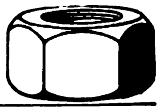
Knevels & Co.,
Düsseldorf 8.

Schrauben, gerollte, nach Whitworth, von 1/4 Zoll abwärts, für alle Zwecke liefern in sauberer präziser Verarbeitung (Sonderanfertigung nach Muster)

Lange & Beissner,
Schrauben- und
Drahtkurzwarenfabrik,
Lüdenscheid i. Westfalen.

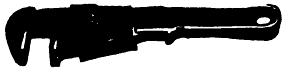
Schrauben und Muttern jeder Art. Brückner & Düster, Hagen in Westfalen.

Schrauben und Muttern, blank gedreht.



Eisenberger
Metallwarenfabrik
G. m. b. H.,
Eisenberg i. Thür.

Schraubenschlüssel, D.R.P.



verstellbar, ohne Gewinde. Börner & Hempel, Düsseldorf, Schließfach 20.

Schreibmaschinen (Atlantia) liefert prompt

Wolfgang Bauereiß,
Metallwaren-Fabrik,
Nürnberg, Kaiserstraße 20-22.

Schreibmaschinen-Farbbänder „Semper Verum“.

Hedderich Lehmann & Co.
G. m. b. H., Berlin W 35.

Schriften für Buchdruckereien, Einfassungen. Messinglinien usw.

Bauersche Gießerei,
Frankfurt a. Main.

Schuhcreme, schwarz, gelb, braun, rotbraun, für Lackleder. Ia. Qualität. Vornehme Aufmachungen.

Effka

Chem. Fabrik Reutter & Co.,
Westheim b. Schw.-Hall.

Schuhcreme (feinste), für Glanz und Pflege. Fabrikat der:

Märkische
Wachsschmelze
Becher & Rechnitz,
Biesdorf bei Berlin.
Vertretungen zu vergeben.

Schuhcreme „Widu“, schwarz, weiß und farbig, liefert in nur garantiert reiner Terpentinölware Wilhelm Schön, Werdau i. Sachsen, Chemische Fabrik, gegründet 1891.

Schuhmacher-Werkzeuge als Spezialität: Walter Dellemann, Schmalkalden-S 18.

Schuhmacher- u. Sattler-Werkzeuge fabriz. Winkhaus & Schröder, Dahle-Altena, Wf.

Schuhputz „Sonnin“, Parkettwachs, Scheuerpulver.

Hoffmann & Schmidt,
Leipzig 214.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beibl‥ Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Schuhriemen aller Art sowie Korsettriemen und Litzen fabrizieren **Kühler & Stock, Barmen.** Gegründet 1865.

Schuhspanner „Merz“, verstellbar, für alle Formen passend, in Eisen lackiert und Aluminium.

Merz-Werke,
Frankfurt a. M.-R. 15.

Schutzbrillen aller Art für Sport u. Gewerbe. Rennkappen, Respiratoren usw. Hunderte von Modellen.

Merz-Werke,
Frankfurt a. M.-R. 15.

Schweißmaschinen, Nietwärmer, Lichtbogen-Schweißanlagen. **Elektr. Schweißmasch.-Gesellsch. Charlottenburg 4.** Tel.-Adr.: Curstädt.

Schweiß- und Erhitzmaschinen, elektrische, sowie Lichtbogen-Schweißanlagen, in jeder Größe und Ausführung liefern kurzfristig
Moll-Werke Aktiengesellschaft,
Chemnitz i. Sa.

Sensen.
Stewen & Claussen, Hamburg,
Glockengiesserwall 18.

Sensen-Dengler. Für jeden Landwirt und Farmer praktische, unentbehrliche Neuheit. Wiederverkäufer erhalten Offerte durch Generalvertrieb **Wichmann & Ockershausen, Köln,** Richard-Wagner-Straße 18.

Siebe aus Eisen-, Messing-, Kupferdrahtgew., Roßhaargew., Seidengaze. **H. Iffland, Berlin, Schönhauser Allee 34.**

Siegellack, rot, blau, grün, gelb, weiß, beste, speziell für das Ausland hergestellte Schellackware. Bemustertes Angebot gegen Referenzen.

Raimund Marschner,
Dresden 1/54a
(Deutschland).
Siehe auch Inserat auf Seite 2241.

Sofagestelle in allen Ausführungen zu den günstigsten Tagespreisen liefert
Möbelfabrik Klostermühle,
Post Geringswalde, Sachsen.

Spiegel in Blech u. Nickelfassung, von billigster bis bester Ausführung und in allen Größen. Spezialität: Exportspiegel.
Obermeyer & Co.,
Fürth (Bayern.)

Spielwaren. Fabrikation und Export. Holzspielwaren aller Art, Spaten, Holzbaukästen, Kubusse u. Pyramiden, mechanische Spielwaren, Puppen, Puppenstuben, Füllungen und Spiele. Sofortige Lieferung. Kataloge zu Diensten. Mustersendung von M. 500 bis 1500 gegen Voreinsendung.
Aki-Spielwaren,
Oberbach (Rhön).

Spielwaren. Gewehre, Pistolen, Säbel, Gartengeräte, Laubsäge- und Tischlerwerkzeuge, Bügeleisen, Bügelbretter, Rechenmaschinen, Schultafeln, Holzspielwaren aller Art liefert in jeder Preislage
Kinderspiel- u. Metallwaren-Fabrik Ladislav Kotek, G. m. b. H., Krusko (Tschechoslowakei).
Export nach allen Ländern.
Greifbares Lager.

Spielwaren aus Plüsch u. Filz, erstklassige Ausführung. Marke „Kolundro“. Spezialität: Tiere auf Räder, mechanische Stoffspielwaren.
Josef Deuerlein Nachf.,
Nürnberg, Jakobsplatz 20.

Spielwaren. Spezialität: Mechanische Blechspielwaren.
Marx & Jondorf,
Nürnberg.
Zur Messe in Leipzig: Goldner Hirsch, Zimmer 271/271a.

Spielwaren aus Metall und Holz, mit und ohne Uhrwerk, beste Qualitätswaren. Verlangen Sie Mustersortiment unserer sieben Exportneuheiten gegen Voreinsendung von M. 250.—. Alleinhersteller: **„Bayernmetall“, Bayer. Metall- und Holzwarenfabrik K. G., München,** Herzog-Rudolfstraße 2.

Spielwaren aus Pappe mit Mechanik und Stimme, Gesellschaftsspiele, Reklameartikel.

Hans Lang,
Spielwarenfabrik,
Plauen i. V. 24.
Mustersortimente von M. 150.— bis M 500.— gegen Vorausbezahlung.

Spielwaren, moderne, künstlerische Watschelenten, hüpfende Vögel, Hampelmänner, Schildkröten, Holzgelenkpuppen. Musterkollektion 100 M.

Carl Adler,
Dresden, Werderstr. 25.

Spielwaren, Puppen, Gesellschaftsspiele, plast. Tiere etc. **Schütte & Lüdeke, Hamburg 5,** Steindamm 107.

Spielwaren (Hühnerhöfe, Haustiere, Menagerien, Schäfereien, Krippen, Osterartikel) fast unzerbrechl., Marke „Strola“ in Ia. Ausführung **August Schlemmer, Roth bei Nürnberg.**

Spielwaren. Füll-, Zugabe-, Beipack- und Volksfestartikel. Mustersendung von Mark 300.— an.
Theodor Lebrecht, Nürnberg.

Spielwaren mit Musik.
Hans Rölz,
Klingenthal in Sachsen
und
Graslitz in Böhmen.

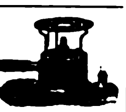
Spielwaren aus Holz, handgemalte, bewegliche u. originelle, sow. Puppenfabrizieren **Haas & Hauer, Nürnberg.**

Spielwaren, Nürnberger Schreib- u. Galanteriewaren, Reklameartikel billigst. **Hans Kraus Nfg., Nürnberg,** Gartenstr. 17 E.

Spielwaren - Massenartikel „Das hüpfende Känguruh“.
Paul Goldbach,
Hamburg 39.

Spielzeug aus Holz, Miniatur. all. Art, Künstlerspielz., einf. Spielz., gr. Lager. **Sammellager erzgebirg. Spielwaren-Erzeuger, Chemnitz i. Sa.**

Spirituskocher.
Metallwaren-Fabrik Hentschel & Barkemeier,
Elterlein (Sachsen).



Spitzen, Besätze, Bänder, Tressen, Hosenträgerbänder, Gummibänder, sowie sämtliche Textilartikel liefern prompt und preiswert
Schramm & Co., Vohwinkel (Rhld.)
Telegr.-Adr.: Schramco.

Spitzmaschine „Avanti“ für Blei-, Kopier- und Farbstifte. **Emil Grantzow, Dresden 16.**

Splinte sowie Unterlegscheiben fabriziert als Spezialität
W. Schemm, Olpe i. W.

Spliuten, Unterlegscheiben, Drahtstifte, Nieten. **Heinrichs & Co.,** Eisenwarenfabr., **Plettenberg i. W.**

Sportgeräte jed. Art. Fußball-Hockey-, Tennis-, Wintersportgeräte.
Julius Dietrich & Hannak,
Sportgerätefabrik,
Chemnitz 91.

Sprechmaschinen u. Schallplatten aller Marken sofort lieferbar. Verlang. Sie Kataloge u. Preislisten.
Mechanische Werkstätten,
Berlin S 59, Boppstr. 1.

Sprechmaschinen-Ersatz- u. Reparaturteile für jedes Fabrikat, Räder, Triebe, Wellen usw. usw. Sofortige Lieferung.

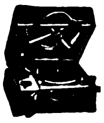
Max Cohn,
Berlin O 27,
Dircksenstraße 2a.

Sprechmaschinen. „Hymnophon“-Apparate eigener Fabrikation in erstkl. Qualität. 50 verschied. Schatullen-, Schrank-, Truhen-, Koffer- und Trichter-Modelle. Schallplatt., Nadeln usw. **Ernst Holzweißig Nchf., Musikwarenfabr., Leipzig**

Sprechapparate, Schallplatten usw., Mundharmonikas, Musikinstrumente.

Bretschneider & Co.,
Leipzig,
Weststraße 24.

Sprechmaschinen, Spezialität: Kofferapparate und Schränke, Schallplatten, Nadeln. Schalldosen. Eigene Fabrikation sämtlicher Teile.



Max Rud. Richter,
Berlin S 42, Ritterstraße 16.
Telegr.-Adresse: Plattenrichter Berlin.

Sprechmaschinen-Bestandteile, Schalldosen, Laufwerke, Zugfedern, Nadeln, Triebe, Räder, Schrauben usw.
Gebrüder Scharf,
Metallwarenfabrik,
Berlin SO 26, Skalitzer Straße 34.

Sprechmaschinen, Ersatzteile, Aufzugfedern, Schalldosen. Nadeln. Spezialität: Schallplatten aller bekannten Marken. Verlangen Sie Kataloge über Apparate sowie Verzeichnis über Schallplatten.
Walter Böhm, Berlin NO 55,
Hufelandstr. 9.

Sprechmaschinen, Platten. Nadeln, Ersatzteile. Kataloge gratis, Vorteilh. Bezugsquelle Vertret. ges. **Berliner Elektro-Mechan. Werkstätten,** gegr. 1898, nur **Berlin SW 68,** Ritterstr. 70.

Stahlwaren. Solinger Stahlwaren und Werkzeuge fabrizieren als Spezialität **Snoek & Moser, Köln.** Telegramm-Adresse: **Aequator. A. B. C. 5th u. 6th Ed. & Liebers Code.**

Stahlwaren: Taschenmesser, Jagdmesser, Scheren, Rasierapparate, Rasierklingen.
Ernst Leibinger, Tuttlingen
(Süddeutschland).

Ställe für Geflügel, tausende geliefert, vorzügl. Exportartikel. Alle Geflügelgeräte, Brutapparate usw. Katalog frei. Vertreter gesucht.

Geflügelpark i. Auerbach 804 (Hessen).

Stanzen für Hand- u. Kraftbetrieb, einfach u. komb., aus Stahl od. Eisen. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges., Werkzeugmaschinenfabr., Saalfeld a. S.**

Stanz-, Preß- und Zieh-artikel sowie andere Arbeiten in billigster und bester Ausführung liefern kurzfristig **E. Boeke & Co.,** Maschinen- und Metallwaren-Fabrik, **Bielefeld,** Detmolder Straße 126b.

Stärke, Brillantglanz, seit 25 Jahren bewährt.
Hoffmann & Schmidt,
Leipzig.

Stärkefabrik-Anlagen und einzelne Maschinen für Stärkefabriken baut seit 1880
J. Martens Inh. L. Gebert,
Frankfurt a. d. Oder.

Stärkefabrik-Einrichtungen aller Art, Stärkezucker-, Dextrin- und Sago-Fabriken, Trockenanlagen. **W. H. Uhland G. m. b. H., Leipzig.** Gegründet 1867.

Stärkefabrik-Einrichtungen, Trockenanlagen, liefert
Otto Amthor,
Berlin W 10.

Steinbearbeitungsmaschinen für Marmor, Granit u. Kunststein, Schleifkörper, Sägeblätter, Wandrundschleifmaschinen, Kreissägen und Fräsmaschinen, Trennsägen, Sägevollgatter. **Maschinenfabrik Hermann Hilmer, Essen-West 4.**

Steinbrecher-Anlagen fahrbar u. stationär, **Motorstraßenwalzen, Motorlokomobilen** liefert sofort

Steingut Waschgarnituren, Salats, Becher, Tassen usw., ferner Porzellan und Glas laufend lieferbar.
Schlesische Keramik G. m. b. H.,
Breslau 24.

Steingut, alle Arten in Gebrauchsgeschirr für Export, waggonweise laufend lieferbar.
Georg Stummbaum & Co.,
Bayreuth (Bayern).

Steingut: Tassen, Teller, Becher, Salatsätze, Spülkummen, Waschgarnituren, Küchengarnituren, Eßservice usw. liefert laufend
August Lamp,
Hamburg 8,
Tel.-Adr.: Lampkeramik.

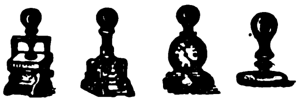
Steingutwandplatten, glasiert, für Wandverkleidungen in Baderäumen usw. **Karl Stahl, Berlin-Halensee, Johann-Georg-Str. 17. Drahtanschrift: Stahlkarl.**

Steinholzmaterial und Einrichtung von Lizenzfabriken dch. **Deutsche Linol-Fußbodenfabrik Rob. Friedrich, Leipzig-Pl.,** Nonnenstr. 30.

Steinzeugfußbodenplatten, einfarbig und bunt (Mosaik).
Karl Stahl, Berlin-Halensee,
Johann-Georg-Straße 17.
Drahtanschrift: Stahlkarl.

Stellringe aus Schmiedeeisen.
Stellringwerk
Hemer in Westfalen.

Stempel, Stempelwaren und alle Gravierarbeiten.

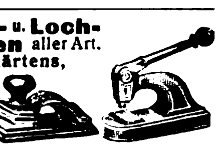


Weissbeck & Röder, Leipzig 81.

Stempel aller Art, Stempelkissen und Farben, Paginiermaschinen und automatische Ziffernwerke, Alphabete und Nummern in Kautschuk.
Max Krolop, Leipzig,
Metall- und Kautschukwerke.

Stempelmaschinen für Wäschereien und Färbereien.
Arthur Hammer & Co.,
Berlin NO 43, Meyerbeerstraße 1 4.

Stempel- u. Lochpressen aller Art.
Karl Märtens,
Zella-Mehlis-i., Thüringen.



Stopfbüchsenpackungen für alle Verwendungszwecke und chemisch-technische Präparate in hervorragender Qualität fabrizieren
Hoffmann & Co.,
Essen-Ruhr,
Mathildenstraße 7—11.

Firmen, die für eigene Rechnung beziehen, wollen Angebote einfordern. Korresp.: deutsch, engl., franz., holl.

Strickmaschinen-Bürsten. Muster auf Wunsch!

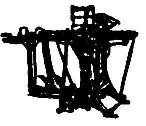
Max Schönstadt, Berlin-Charlottenburg, Schlüterstr. 31.

Strohhalme f. Getränke, i. Paketen sow. Einzelpackung, in Seidenpapierhülsen mit Reklame-Firmendruck, offerieren billigst **Paul Zeltschel & Co., Hamburg 5,** Lindenstr. 30.

Strohhülsenmaschinen, Mattenmaschinen in höchster Vollendung, bei größter Leistungsfähigkeit, liefert **Joh. Trope Nchflg., Altona-Hamburg,** Lohmühlenstr. 110.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS



Strohhülsenmaschine, einzig existierende, automatisch arbeitende, sowie Maschinen für Strohverpackung mannigfachster Art, bei größter Leistung und einfachsten Mechanismen. **J. P. Etzel Offenbach am Main 7.**

Strohhülsen-Nähmaschinen „Non plus ultra“, „Kopfbindemaschinen und -ballenpressen besitzen die größte Leistungsfähigkeit bei einfachster Konstruktion“, so lautet das Urteil von Fachleuten. **Schaland & Tölke, Lohne i. Oldbg., Deutschl.** Spezial-Fabrik für Strohhülsen-Maschinen.

Strumpfbänder aus Flachspiralen fabriziert **Oberfränk. Spiralfedernfabrik Wunsiedel (Bay.).**

Strümpfe für Herren und Damen in allen Farben, Preislagen und bester Qualität offeriert
F. Christ, Strumpf-Fabrik, Berlin SO 26, Reichenberger Straße 156.

Strumpf-Fabrik von A. Glogauer Nachfg., Chemnitz in Sachsen, liefert alle Arten Strumpfwaren für den Export. **Musterkollektion** Mark 1000.— nur gegen Voreinsendung des Betrages. Nachnahmesendungen werden nicht gemacht. Korrespondenzen werden in deutscher Sprache erbeten.

Strumpf- und Wirkwaren fabriziert und exportiert
Alfred Kulick, Chemnitz 15 in Sachsen.
Spezialitäten:
Feine Florstrümpfe, Herrensocken, seidene u. kunstseid. Selbstbinder und Schals.

Tabakdosen, Zigaretten-etuis, Schnupftabak- und Seifen-Dosen. Spezialität: Etuis und Dosen f. Reklamezwecke u. Ausgießer fabriziert
Friedrich Turck, Lüdenscheid i. Westfalen (Dtschl.)
Metallwarenfabrik / Gegründet 1849

Tabakpfeifen aus Ton und Bruyèreholz. **E. & O. Gerhards, Höhr i. Nassau.**

Tabak-Schneidemaschinen, Röst- u. Trockenmaschinen, Rippenwalzwerke, Sieb- und Kühlmaschinen, Paketiermaschinen, Messerschleifmaschinen sowie vollständige automatisch arbeitende Tabakfabrikeinrichtungen liefert
A. Heinen, Maschinenfabrik, Varel/O. Gegr. 1856.
Man verl. Kataloge u. Kostenanschläge.

Tachometer für Automobile, Flugzeuge, Motoren, Motorboote u. station. Zwecke. **Vereinigte Werke, Glashütte (Sachsen).**

Taschenlampen fabriziert als Spezialartikel Haas & Co., Elektr. Fabrik, Kaiserslautern.

Taschenlampen-Batterien, Marke „Primax“, erstklassiges Erzeugnis, größte Leuchtkraft und Erholungsvermögen. **Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.**

Taxameter, Kienzle, Uhrenfabriken, Zweigfabr. Argotaxameter-Werk, **Villingen, Schwarzwald.**

Telegraphen-Rollen f. Morse- u. Hughes-Apparate, haarscharf geschnitten, hartgewickelt und in vorschriftsmäß. Abmessungen liefert prompt **Waldemar Seidel, Nürnberg,** Jahnstr. 12.

Teppichnägel, Silberstahl aus einem Stück gehärtet, poliert. **Paul Fitzner G. m. b. H., Berlin N,** Franseckystr. 6.

Terrakotta, Marmor, Figuren, Büsten und Tiere.
Spezialität:
Figuren mit elektrischer Beleuchtung und Terrabronze.
Magdeburger Kunstwerkstätten Reps & Trinte, Magdeburg-N. 6.

Terrakotta, Spezialit.: Blumentöpfe, Vasen, Säulen, Jardinieres, Ampeln, Zierkrüge, Figuren, Bilder, Tonspielwar. all. Art.
Reichgeld & Scherf, G. m. b. H., Ransbach (Westerwald).
Fabrik für Kunsttonwaren.

Textilerzeugnisse: Arbeiter- u. Berufskleidung, Schürzen, Rucksäcke, Pferdedecken, Gamaschen Windjacken, Gartenschirme. **„Merkur“,** Handelsgesellschaft m. b. H., **Bremen.**

Thermometer aller Art, Flüssigkeitswaagen, chirurg. Spritzen, Ampullen usw. fabrizieren **Carl Mittelbach & Cie., Langewiesen i. Thür.**

Thermometer aller Art, Glasinstrumente für Physik u. Chemie, Elektrische Röhren nach Geißler usw., sowie Röntgenröhren, Glasbläsereiartikel, Massenartikel wie Ampullen, Serumgläser, Steckkapselgläser, Spritzen sowie alle pharmazeutische Glaswaren. **Höllein & Reinhardt, Neuhaus a. R.** in Thür.

Thermometer, Aräometer, Barometer sowie alle Glasinstrumente für Laboratorien, Technik, Chemie, Physik und Medizin.
Franz Geutebrück, Fabrikation, **Manebach (Deutschland),** gegründet 1885.

Thermometer für alle Zwecke. Glasartikel für Medizin u. Krankenpflege. **Ilmenauer Thermometer- und Glasindustrie Paul Schmidt, Ilmenau.**

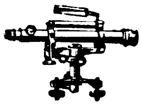
Thermometer, Glasbläsereiartikel, Hohlglas, Glasschleifereiartikel fabrizieren **Sondheimer & Schneider G.m.b.H., Ilmenau i. Th.**

Tiefbohrmaschinen und Werkzeuge. Tiefbohrmaschinen- u. -Werkzeuge-Fabrik **Nürnberg, Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.**

Tintenpulver von hervorr. Güte zur Selbstherstellung von Ia. Tinten liefert als Spezialität die bek. **Stofffarbenfabr. Engstfeld, Düsseldorf 65.**

Toilette-Artikel in jeder Ausführung. **Gottfried Piegler,** Metallwarenfabrik, **Schleiz in Thüringen.** Aelteste Spezialfabrik. Gegründet 1819. Siehe Frisierlampen.

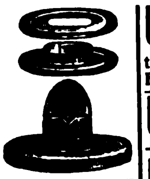
Toilettenartikel m. Perlmutterbelag, Bart-, Kopf-, Kleider- u. Hutbürst., Hand-u. Standspiegel, Puderdosen und Toilettengarnituren. **C. W. Lots,** Perlmutterwarenfabrik, **Adorf im Vogtl.** Gegründet 1868.



Topogr. Instrumente, Nivelliere, Theodolite, Sextanten.
Th. Rosenberg Berlin SW 61.

Torfmaschinen. Torfpressen, Elevatoren, Stechmaschinen sowie dazugehörige Unter-Etagen- und Kastenwagen, ferner Ackereggen jeder Gattung fabriziert
Kahl's Eisengießerei und Maschinenfabrik, Stade in Hannover.

Torfmaschinen. R. Dolberg, Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg.** Aelteste Spezialfirma. Modernste Konstruktion. Erstklassige Arbeit.



Tourniquets für Automobile, Karosserien fabriziert als Spezialität
Georg Beißbarth, Metallwarenfabrik, **Nürnberg.**

Transmissionen aller Art. **Transportanlagen** aller Art. **Uhlig, Zwanger & Co., Hamburg 1.**

Transportanlagen für Heu, Garbenbunde u. Preßballen. Größte Spezialfabrik. **Osterriederwerk, Memmingen (Bayern).**

Transportfässer, eiserne, verzinkt, gestrichen oder roh, liefern **Moll-Werke Aktiengesellschaft, Chemnitz i. Sa.**

Treibriemen. Spezialmarken: Wasser- und ölfest, nur gekittete Original-Garma-Lederriemen. Mechanisch gestrickte Garma-Hanfriemen. **Gustav Adolph Roever,** Treibriemenfabrik, **Magdeburg-Buckau 18.**

Treibriemen (Kamelhaar-, Baumwoll-, Balatariemen), erstklassige Ausführung. Treibriemenfabrik **Th. Sontheimer, Weingarten (Württ.).** Vertreter gesucht.

Trocken-Apparate, bahnbrechende Neuerungen. **Fr. Haas, Lennep (Rheinl.).**

Trocknungsanlagen aller Art u. a. auch Anlagen zur Trocknung von Kopra, Mais, Kaffee, Tee, Bananen usw. liefert die
Trocknungs-Anlagen-Gesellschaft m. b. H., Berlin W 9, Köthener Straße 38.

Turbinen, für alle Wasserverhältnisse, baut **Atorf & Propfe, Paderborn.**

Turngeräte aller Art, Turnhalleneinrichtungen, gymnastische und orthopädische Apparate.
Julius Dietrich & Hannak, Turngerätefabrik, **Chemnitz 91.**

Uhren aller Art. Hausuhren, Hausuhrwerke, Regulateure, Wecker, Taschenuhren, Kuckuckuhren usw.
Hermann Waldschütz G. m. b. H., Schwenningen a. Neckar (Württbg.)

Uhren aller Art. Kienzle Uhren-Zentrale, Schwenningen. 3200 Arbeiter. Uhrmacherverkaufs-Stelle **Berlin SW 19,** Beuthstraße 20.

Uhren, Kontrollapparate, Wächterkontrolluhren, moderne Wanduhren, Hausstanduhren, Wecker, Kuckucksuhren, Taschenuhren, Hausuhr- und Regulateurwerke.
Leuthold & Co., Schwenningen (Württemberg).

Uhren-Spezialitäten.
Wecker-Uhren
Nippes-Uhren
Jahres-Uhren
Taschen-Uhren
Illustrationen auf Wunsch, beste Bezugsquelle.
Raimund Marschner, Dresden 1/54 (Deutschland).
(Siehe Inserat Seite 2241.)

Uhren, Spezialität moderne Tischuhren, moderne Hausuhren, moderne Salonuhren, feinste Gehäusearbeit, Ia. Werke in anerkannt bester Qualität mit hervorragendem Gongschlag.
Hieber-Jauch, Uhrenfabrik, **Schwenningen, Württemberg (Schwarzwald).**

Uhren. Wächterkontrolluhren, Tischuhren, Weckeruhren, Metall-Schreibtischührchen in den verschiedensten Farben und Ausführungen. Hausuhrwerke, Regulatorwerke.
Jakob Haller, Inh. Otto Löw, Schwenningen am Neckar (Württ.).

Uhren, Wecker, Uhrfurnituren, Werkzeuge. Höchste Leistungsfähigkeit. Reich illustr. Kataloge gratis. **Leon Fenichl, Berlin W 35,** Lützowstr. 13.

Uhrketten in Nickel, Stahl, Silber, Doublé. Damentaschen und Bügel, Zigaretten-Etuis in Alpaka. Vorteilhafte Bezugsquelle **Carl Beier, Halle a. d. S.,** Schwetschkestraße 31.

Uhrketten, Nickel, vergoldet und versilbert. **Carl Wild II,** Uhrkettenfabrik, **Oberstein.**

Uhrketten, Spezialität: Doublé-ketten und -Bijouterie in allen Qualitäten. Export nach allen Ländern. **Stockert & Cie., Pforzheim 82,** gegr. 1879. Uhrketten- und Bijouterie-Fabrik.

Vakuumpumpen für Luftleere von 0,007 mm abs. Quecksilbersäulendruck, spez. für Glühlampenherstellung, Laboratorien usw.
Hoddick & Röthe G. m. b. H., Maschinenfabr., **Weißenfels a. S.** Gegr. 1869.

Vegetabilien. Otto Unger, Hamburg 1, „Levantehaus“.
Direkter Export nach allen Ländern.

Vergrößerungen, photogr., in Bromsilber nach jedem Bild oder Negativ, für Fachphotographen, Industrie und Reklame in feinster Ausführung! Verlangen Sie Preisliste 20. **Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,** Steinstraße 66.

Verladeanlagen. Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

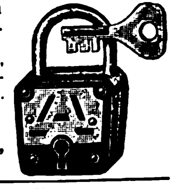
Vermessungsinstrumente. Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.

Vertikal-Fräsmaschinen
6 Größen.
Müller & Montag G. m. b. H., Maschinen-Fabrik. Leipzig-Lindenau.
Telegr.-Adresse: Mapawerke Leipzig.
Fernsprecher Nr. 335 30.

Vervielfältigungsapparat Esragraph f. Hand- u. Schreibmaschinenschr. Einf. u. billig. **Chem. Fabr. Rosenberg & Co., Karlsruhe i. B.**

Viehscheren, Oettinger & Hahn, Berlin R. 55, Potsdamer Straße 112.

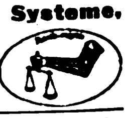
Vorhangschlösser für alle Zwecke. **Theodor Doll, Dortmund.** Gegr. 1910.



Vorhangschlösser in allen Ausführungen u. Preislagen.
Kataloge i. Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch u. Spanisch.
Hugo Nocken, Velbert.

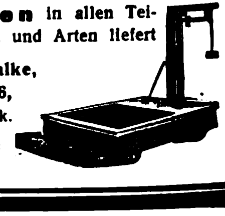
Vorhängeschlösser. Preisliste auf Wunsch. Solvente Vertreter gesucht. **Walter Scheve, Volmarstein i. W.**

Vulkanfibre in Platten, Stäben, Röhren, Formstücken lief. schnell u. billig **Stehling & Co., Hamburg 1.** Kabel: Stecolin, A.B.C. Code 5. Ed. Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht.



Waagen aller Systeme, speziell Federwaagen allererster Qualität. **Gerhardt-Kienholz, Hannover.**

Waagen jeder Art, jeder Größe. **Aug. Böhmer & Co., Magdeburg-Neustadt.**



Waagen in allen Teilungen und Arten liefert
Vogel & Halke, Hamburg 36, Waagenfabrik.
A. B. C. Code 5 th Edition.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

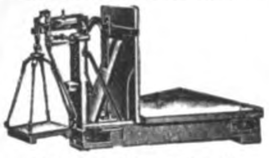
BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Waagen und Gewichte, Analysen- und Präzisions-, für chemische u. technische Zwecke. **Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.**

Waagen f. chem.-technische Zwecke, Tafelwaagen, Syst. Béranger, sowie Gewichte für alle Länder fertigt **J. A. Schreiber.** Gegründet 1825. **Nürnberg.**

Waagen für Eisenbahnfahrzeuge, Landfuhrwerke, sowie für Handel, Industrie und Landwirtschaft. 40 jährige Spezialität. **Franz Schotthöfer, Waagenfabrik, Ludwigshafen a. Rh.**

Waagen jeder Art, Waggon-, Fuhrwerks-, Laufgewichts-, Dezimal-, Vieh-, Kranwaagen.



Ottensener Waagenfabrik Albert Essmann & Co., Altona/Elbe. Drahtanschrift: Owack. — Fernsprecher Vulkan 1560.

Waagen. Waggon-, Fuhrwerks-, Kranwaagen. Laufgewichts- und Dezimalwaagen. **C. Herrmann, Breslau.**

Waffen aller Art, Drillinge, Doppelflinten, Repetierbüchsen Pistolen, Zielfernrohre, Feldstecher, Jagdmunition. **Waffen-Frankonia, Würzburg (Bayern) 99.**

Waffen für Jagd und Sport, Spezialität: Hahn-, hahnlose Doppelflinten und Drillinge, liefert **Otto Günzler,** Gewehrfabrik **Suhl in Thüringen 8.**

Waffen. Hahnlose Jagd- u. Sportgewehre feinst. Qual., Doppelflinten, Büchsflint., Drillinge, Pürschbüchs., Taubenflint., Repetierbüchsen mit Zielfernrohren; Korresp. in allen Sprachen. **Suhler Waffenwerk Gebrüder Merkel, Suhl** (Deutschland) **Nr. 13.**

Waffen und Jagdartikel en gros. **Wilhelm Meyer, Nürnberg,** Tucherstr. 13.

Waffen jeder Art, Spezialität: Jagdwaffen, automatische Pistolen, sowie Spezialauslandsbüchsen mit und ohne Fernrohr. — Katalog gratis. Telegramm-Adr.: **„Haweka Kreiensen"**

Harzer Waffen-Industrie Haselhorst & Co., Kreiensen W. 70.

Waffen, Tropen-Rep.-Büchsen, Big-Game-Rifles, sämtl. übr. Waffen sowie Munition u. Jagdgerätschaft. liefert **Deutsche Waffenfabrik Georg Knaak, Berlin SW 48,** Friedrichstr. 15

Wagenbauanstalt. Robert Bär, Rothnausslitz bei Demitz-Thumitz (Sa.), liefert Luxus- und Transportwagen. Spezialität: Jagdwagen, Viktoria, Zweiräder.

Waldbahnen liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Wärmekästen für bakteriologische Zwecke. **Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.**

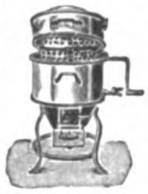
Wäscherei-Anlagen, vorzügliche, von großer Wirtschaftlichkeit und zu mäßigem Preise liefert pünktlich **Maschinenfabrik A. Michaelis, München 57,** Hofmannstraße 52.

Wäscherei-Anlagen. Spezial-Maschinen. **Arthur Hammer & Co., Berlin NO 43,** Meyerbeerstraße 1—4

Wäscherei-Einrichtungen jeder Größe und Ausführung liefert **Forster Wäscherei-Maschinen-Fabrik Rumsch & Hammer, Forst (Lausitz).** Auslandsvertreter gesucht.

Wäschereimaschinen. Waschmaschinen für Dampf- oder Unterfeuerung, Plättereimaschinen, Dampfmangeln, Hilfsmaschinen. **Ed. Horst,** Maschinenfabrik, **Berlin NO 18,** Höchstestraße 4.

Waschmaschinen, Oelkannen und sonstige Metallwaren liefern



Kraußwerke, Schwarzenberg in Sachsen.

Wäscherei-Einrichtungen. Maschinenfabrik Bernhard J. Goedecker, München 54. Telegramm-Adresse: „Goedeckerfabrik".

Wäschereimaschinen, Dampfwaschmaschinen, Dampfmangeln, Plättereimaschin., Hilfsmaschinen aller Art. **Gebr. Poensgen Akt.-Ges., Düsseldorf-Rath 68.**

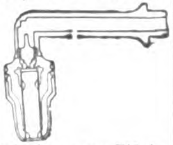
Waschmaschinen und Zentrifugen liefert als Spezialität **Rudolf Vogel, Chemnitz 6.** Erste Referenzen aus Privat- u. Staatsbetrieben

Wasser, fachm. Beratung, Projekte, reiche Erfahrungen, erstklassige Referenzen. **Georg Schober,** Hydrotekt, **Bautzen in Sachsen.**

Wasserversorgungsgeräte Tiefbohrmaschinen- u. -Werkzeuge-Fabrik Nürnberg, Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.

Wassermesser, Flügelrad-, Woltmann-, Volumen-, Venturi- und Partialmesser. Fernregistrierwerke. Export-Katalog Nr. 3 J. **Bopp & Reuther, Mannheim-Waldhof.**

Wasserzapfhahn! Endlich der richtige. „Robaco", neu! erprobt! Kein Absperren der Hauptleitung bei Erneuerung der Dichtung, kein Gewindeüberdrehen, keine Stopfbüchse, keine Wasserverluste, keine Reparaturen. Der „Robaco" ist vollkommen! Nur eine mit d. ganzen Fläche aufliegende Dichtung. Flachgewinde, selbsttätiger Abschluß. Präzisionsarbeit in erstkl. Material. Prospekte gratis u. franko. **Fritz Esser, Gotha,** „Robaco" 19 (Deutschl.) Vertreter an all. Plätzen ges.



Wassermesser „Original Lux"

Friedrich Lux G. m. b. H. Ludwigshafen am Rhein.

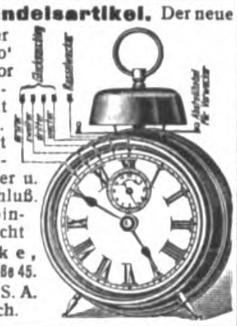
Weichen liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Weinbrand Egon Braun Hamburg.

Weine. Leistungsfähigstes Haus im Export tropenfester Rheinweine, Moselweine u. Sparkling **D. Gebhardt,** Kaiserl. Königl. Hoflieferant, **Mainz am Rhein.** Gegründet 1857.

Weine, Rhein-, Mosel-, Pfalz-, billige Preise bei erstklassiger Bedienung. **S. Heymann Söhne,** Weingroßhandlung, **Mainz a. Rh.**

Welthandelsartikel. Der neue Wecker ‚Repedo' weckt sanft vor in Zwischenräumen mit Einzeltönen. Er beginnt leise, wird allmählich lauter u. rasselt am Schluß. Exportverbindungen sucht **O. Röseke, Stuttgart, Seestraße 45.** Patente f. U. S. A. verkäuflich.

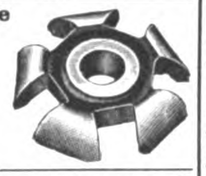


Werkzeuge aller Art, Äxte, Beile, Klauenbeile, Sägen, Hämmer usw. **H. Schmitz, Aachen, Marienpl. 16.**

Werkzeuge für Automobile und Fahrräder. **Peter Gottfried Röhrig,** Werkzeugfabr., **Lüttringhausen bei Remscheid (Rhld.).**

Werkzeuge für alle Branchen. **Theodor Doll, Dortmund.** Gegr. 1910.

Werkzeuge für die mechanische Holzbearbeitung.



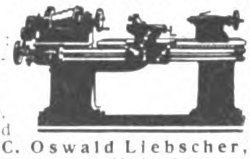
Arthur Serra, Leipzig-Li., Beckerstraße 5.

Werkzeuge. Gewindebohrer als Spezialität fertigen **F. Seckel & Co., Berlin SW 48,** Friedrichstr. 227. Siehe auch unter Gewindebohrer!

Werkzeuge u. **Stahlwaren** in bester Qualität. **Carl Kremendahl, Hilgen, Kreis Solingen.**

Werkzeuge für sämtliche Berufsarten. Patent-Parallelschraubstöcke, nach allen Richtungen hin beweglich, liefern als Spezialität **Werkzeug-Jansen-Comp. m. b. H., Großbauchlitz i. Sa.**

Werkzeug-Maschinen.

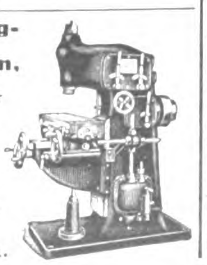


Sonderheit: Zahnräder-Fräsautomaten, Drehbänke, Scheren und Stanzen. **C. Oswald Liebscher,** Maschinenfabrik. Verkaufskontor: **Dresden-A.,** Prager Straße 18.

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge aller Art **„Transatlantic", Gotha 1.**

Werkzeugmaschinen, Stanzen, Blechscheren, Profileisenscheren für Hand- u. Kraftbetrieb, aus Stahl od. Eisen, einfach u. kombiniert, Bohrmaschinen, Biegmaschinen, Feldschmieden, Schmiedeherde. Größtes exportfähiges Programm für Länder jeder Kulturstufe. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld** (Saale)

Werkzeugmaschinen, Werkzeuge für Maschinenbau



H. Sartorius, Nachf., Düsseldorf 3a.

Werkzeugschränke für alle Handwerksarbeiten, auch nach Angabe von Spezialwünschen, werden angefertigt von **Otto Hansen, Kiel, Hohe Straße.**

Wetzsteine für Sensen, Messer, Werkzeuge, patentamtlich geschützt, großer gewinnbringender Exportartikel, liefert billigst **Otto Bitter, Crossen (Oder).**

Windturbinen f. Wasserförder., Mahlmühl., Maschinenbetr., elektr. Licht. **Edm. Kletzsch, Coswig i. S.**

Wunderkerzen. Gebr. Weinrich, G. m. b. H., Worbis, Thür. Großfabrikation v. Wunderkerzen. Etiketten in allen Sprachen.

Zahnstangenwinden, Flaschenzüge Laufkatz., Bauwind., Hebeböcke. **Huck & Co., GmbH., Bielefeld, Westf.**

Zahnärztliche Bohrer, Nervnadeln, Maschinen, Instrumente Materialien. **Hagenmeyer & Kirchner, Berlin C 19.**

Zangen aller Art liefert **Zangenfabrik Adolf Klauke, Remscheid,** Neuenkamper Straße 28.

Zangen aller Art, bekannte hochwertige Qualitätsware. **Zangenfabrik Gustav Klauke, Remscheid.** — Gegründet 1879. —

Zeitungshalter, zu all. Möbeln passend. **Woerner & Co., Rastatt (Baden).**

Zeichentische, verstell- u. zusammenlegbar. Bureau- und technische Artikel aller Art. **Zerlegbare Holzhäuser.**

L. Gehringer, Stuttgart, Seestraße 4.

Zementdachziegel-Maschinen.

Adolf Steinbecher, Burg bei Magdeburg.

Zementwaren-Fabrikations-Maschinen. **C. Lucke,** Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Zementwaren - Maschinen. Dr. Bernhardi Sohn, Maschinenfabrik, **Eilenburg 17** bei **Leipzig.**

Zentrifugen und Waschmaschinen liefert als Spezialität **Rudolf Vogel, Chemnitz 6.** Erste Referenzen aus Privat- u. Staatsbetrieben.

Zerkleinerungsmaschinen aller Art, Patentschotteranlagen, Holzmühlen, Mahlmaschinen, Sieb-Maschinen, Wasch-Maschinen. **Max Friedrich & Co., Leipzig-Plagwitz X.**

Zerkleinerungs - Maschinen, komplette Anlagen für alle Zwecke liefert **Maschinenfabrik „Elbtal", Herm. Schmidt, Dresden 5.**

Ziegelei - Einrichtungen, besonders für Biberschwanz- und Strangfalzziegel-Fabrikation. **Leonh. Gnad,** Maschinenfab., **Waiblingen, Wttbg.**

Ziegeleimaschinen für alle Arten Ziegel. **Maschinenfabrik Roscher G. m. b. H., Görlitz.**

Zinnfolien-Ersatz (Aluminium-Folien) in Weiß, einseitig gefärbt, bedruckt, glatt und dessiniert. **M. Brünn & Co., Fürth in Bayern.**

Zuckerwaren- sowie Kakao- und Schokoladenfabriken. Sämtliche Maschinen hierfür liefern als Spezialität **Paul Franke & Co., Akt.-Ges.,** Maschinenfabrik, **Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

Zupfmaschinen für Polstermöbel aller Art. **Gebrüder Klauder, Dresden 28.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

SCHIFFAHRTS-, SPEDITIONS- U. VERSICHERUNGSWESEN

Preisberechnung für Anzeigen auf Wunsch kostenfrei durch den Auslandverlag, Berlin SW 19, Krausenstraße 38/39.

BARMEN
Querstraße 3.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

Friedrichshafen a. B. C. E. Noerpel, intern. Transp., Häus. i. Romanshorn, Rorschach, St. Gallen, Zürich, Singen a. H. (Bad.), Konstanz. Ausf. all. Spedit.-Lager.- u. Transportversich.-Auftr.

Köln. Oscar Hoffmann, Köln a. Rh. Georgstr. 15. Transp. all. Art p. Bahn u. Wasser n. Ital.. Schweiz, Engl., Frankr., Skandinavien usw., Bahnsammelverkehre nach Italien, Schweiz, Tschechoslowakei Österr. u. Ungarn. Inkasso. Versicherung.

CASSEL
BROECKELMANN SEN. & GRUND
Spedition, Möbeltransp., Schiffahrt, Lagerhäuser mit Gleisanschluß.

LEIPZIG
Richard-Wagner-Straße 15.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

Wiesbaden
RETTENMAYER
Internationale Möbeltransporte
Spedition — Lagerung.

BERLIN
N 24, Oranienburger Straße 56 a
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

Belgien. Speditionshaus Messageries Bcluk, Lüttich. Feste Uebernahmesätze franko Fracht und Zoll, Haus Belgien. Zweigniederl.: Aachen, Antwerp., Charleroi, Namur, Huy, Erquelinnes-Jeumont, Montzen-Herbesthal.

Stettin. Eugen Rüdenburg, gegr. 1859. Internat. Speditionen, auch in Hamburg und Lübeck.

Lüders & Stange
Gegründet 1865
Spedition / Kommission
Dampfschiffs - Expedition
Reederei - Flußschiffahrt
Schiffsbefrachtungen

*

Hamburg-Lübeck

Lehmann & Co.
zuverlässige Spedition
seit 1869

Bremen
Hamburg
Rotterdam

RICHARD WOLFF
Hamburg 1 | **Bremen**
Rosenstraße 11 „Schafferhaus“ | Langenstraße 79/80

Spedition, Versicherung, überseeischer Verkehr nach all. Plätzen der Welt

Verladung auf Sammelkonnossement zu günstigen Bedingungen, Einziehung von Nachnahme. Beförderung von Postpaketen nach allen Plätzen der Welt. Spezialverkehr nach Brasilien, Uruguay, Argentinien und der Westküste Südamerikas, nach Mittelamerika, Cuba, Mexiko usw. Gegen meine laufende Police übernehme ich Versicherung ab Fabrik bis nach drüben in durchstehendem Risiko gegen alle Gefahren; die Versicherungswerte können in Mark oder auswärtiger Münze festgesetzt werden

Bremen
Export
Import
Kommission

H. zum Hingste & Co.
Bremen

INTERNATIONALE
KOCH & REIMERS, HAMBURG
Telegramm-Adresse: „Kochreim“
Eigene Häuser in Bremen, Lübeck, Stettin, Leipzig, Frankfurt a. M. u. Karlsruhe i. B.
SPEDITIONEN

Übersee-Spedition
Lagerhäuser an 8 Bahnhöfen • Zoll-Lager • Inkasso
Robert Haberling
Köthener Str. 38 **Berlin W 9**

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE FÜR EIGENE RECHNUNG KAUFEN

Wichtig! Angebote auf Chiffre-Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. **Wichtig!** Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male.

Aegypten. Automobile, Motorräder und Fahrräderzubehörteile f. Aegypten. In Frage kommende Fabrikanten werden gebeten, direkt mit Herrn **Ch. Loukaitis**, Nubar Pasha Street, **Cairo**, in Verb. z. treten, dem größt u. angesehensten Haus, d. seit 1897 besteht. Kapital 40 000 Pfund Sterling. (*)

Aegypten (Alexandrien). Häute, Sesam, Leinsamen, Sennasamen, Henné, Leinen, Zwiebeln, Datteln, Erdnüsse, Baumwoll-Öl, Gummi, Wachs, Eier u. alle and. ägypt. Produkte werden angeb. Dageg. sind erwünscht Offert. i. all. geeig. Artikeln. Angeb. u. **K. A. 1491** a. **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.** (*)

Afrika. C. Vaghi & Co., P. O. B. 154, **Beira, Port Ostafrika,** Schweiz. Firma, wünschen Offerten in deutscher Sprache für Waren aller Art. Kaufen für eigne Rechnung u. nur Fabrikangebote werd. berücksichtigt.

Britisch Guiana. Gesucht Vertretung u. Kauf f. eig. Rechnung folgender deutsch. Waren: Galvanisierungsmaterial, Farben, Oele, Pech, Werg, Seide, Bindfaden, Schmieren u. Zement f. Bauzweck., Stiefel, Schuhe, Seiden-, Baumwollwaren, Blaudruck, Hüte, Mützen, Futterstoffe, Kleiderstoffe, Hemdentuche. Korresp.: Deutsch, Spanisch, Engl., Franz. Angebote unter **K. A. 1492** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.** (*)

England. Allgemeines Import- u. Exporthaus (Groß-Handlung), seit 1874 bestehend, wünscht Alleinverkauf von Fabrikanten von Massenartikeln aller Art. Erstkl. deutsche Referenzen. Korrespondenz deutsch. Angebote unter **K. A. 1270** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

England. Bedeutender und einflußreicher Ingenieur-Konzern m. Hauptbüro in London wünscht Offerten zu erhalten v. deutschen Fabrikanten in folgendem Material: Stahlreifen u. Räder, sowie Stahlschien. f. Eisenbahn. u. Strassenbahn., Stahlanhänge-Wag. (Trolley) u. Strassenmaste für elektr. Straßenbahnen. Angebote unter **K. A. 1454** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Frankreich. Kapitalist würde sich beteiligen an der Schaffung einer allgem. Agentur in Frankreich od. auch einer leicht. Fabrikat. v. allgem. verkäufl. Artikeln. Nur direkte Angeb. haben Zweck. Offerten unt. Chiffre **K. A. 1409** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Frankreich. Import, Export. Docks et Entreposts généraux. **Paul Villemin, Straßburg, Rheinhafen,** Konsignation und Verkauf aller Produkte, besonders Weine, Champagner und Spirituosen. Weiterversand in allen Richtungen vermittels besonderem Abkommen mit der Eisenbahn. Großer Lagerplatz für Bauholz.

Frankreich. Französisches Haus, besond. gut eingef. in allen Indust., d. Kessel benutz, wünscht i. Verbind. z. tret. m. Konstrukteuren kleiner einfach. Gazogen-Apparate, d. a. d. Kesseln anzubring. sind. Angebote unter **K. A. 1475** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Indien. Firma in Madras, die seit langem d. Vertrauen d. Käuferkreise genießt, wünscht a. eig. Rech. z. importieren, od. als Agent tät. z. sein i. folgend. Artikeln: Farben u. Textil-Chemikalien, Drogen u. pharmazeutischen Präparaten, Papier, besond. Druckpapier, Material f. elektr. Licht-Installat. Wenn gewünscht werd. Ref. aufgegeb. Teilzahlungen bei Fertigstellung d. Ware. Angeb. u. **K. A. 1485** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Indien. Fabrikanten von optischen Waren, besonders fertigen billigen, Brillen, Rahmen, Etuis, Linsen sowie patentierten Neuheiten, Bureau-Bedarfsartikeln, Kurzwaren aller Art, werden um Offerte, wenn möglich mit Mustern gebeten. Korrespondenz in englischer Sprache unter Chiffre **K. A. 1453** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19,** Krausenstraße 38/39.

Indien. Reklame, Kalender u. Neuheiten. Muster mit Preisen werden verlangt durch die gut fundierte Firma **M. D. Mehta & Co.,** Mail Bag No. 544, **Bombay, Indien.**

Indien. Importfirma wünscht in Verbindung zu kommen mit Fabrikanten von allen geeigneten Exportartikeln, besonders Glaswaren, Lampen, Nähmaschinen, Messerwaren, Farben, Lacke, Bildern, Postkarten, Papierwaren, Spielwaren, Nadeln, Nähgarne, chemischen Artikeln usw. Angebote in englischer Sprache unter **K. A. 1214** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Indien. Indische Import-Firma wünscht Verbindung mit Exporteuren von Stahlbarren, Stangen, Trägern, Platten, Draht, Drahtwaren, und Bauarmaturen. Angebote nur in englischer Sprache an
Seth & Brothers, Calcutta-India, 39, Clive Street.

Italien. Italienische Firma, welche ernsthafte Garantien zu bieten hat, wünscht Steinfliesen in Keramik für Fußböden, sowie emaillierte Steinfliesen für Wandbekleidung zu kaufen Gefl. Angebote unter **K. A. 1478** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19,** Krausenstr. 38-39. (*)

INDIEN
Wir wünschen Aluminium- und Emaillewaren, Eisenwaren, galvanisierten Draht, Drahtnägel, Werkzeuge u. Messerwaren, Chemikalien, Farben. Kataloge, Preislisten u. Muster erbeten unter **K. A. 1469** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.** (*)

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE FÜR EIGENE RECHNUNG KAUFEN

Italien. Gesucht elektr. Grubentrakteure v. 8 Tonnen Tragfähigkeit. Angebote wünscht (*)
V. Saporito Valerio & Co., Palermo.

Italien. Alleinvertretungen f. Papier und Pappen all. Art, Schreibwaren, Bureaubedarf u. Postkart. leistungsfähig. Fabriken übernimmt kommissionsweise od. auf eigene Rechnung d. Firma **G. Gariboldi & Co., Monza b. Mailand,** Via Milano No. 6. Gut bemust. Angebote erbeten. Korrespondenz in all. Sprachen. Agenturen in Mailand, Genua, Triest. Regelmäß. Bereisung d. ganz. Halbinsel. Bankreferenz. Zwecks Verhandl. wäre d. Leit. bereit, sich n. Deutschl. zu begeben.

Japan. Importfirma i. Osaka wünscht Angebote in allen geeigneten Artikeln, besonders Essenzen, Oelen, künstlich. Parfums usw. Offert. u. K. A. 1357 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.

Java, D. E. I. Tjhiang Siong & Co., 47, Tepekong St. Sourabaya. Gewünscht werden Muster v. Photographie-Kartons, Rahmen, Bromitpostkarten u. Bilder, Postkarten u. Landschaftsbilder (best. Qualit.), Papierkragen u. Neuh. m. niedr. Engrospreisen. Wertmuster werd. sofort bezahlt. Korrespondenz nur in englischer Sprache. (*)

MAROKKO

Importhaus in Casablanca wünscht Angebote in allen für dort geeigneten Artikeln und würde evtl. die Vertretung von Exporthäusern übernehmen.

Angeb. unter K. A. 1496 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19. (*)

Spanien. Hijos de Salvador Pastor, Alcoy, San Mauro 6, Fabrik für Cigarettenpapier in Etuis und in Blättern sind Käufer von Seidenpapier und Kartonpappe. Ausfuhr von wollenen und baumwollenen Geweben. Die Firma würde sich auch für die Vertretung von Exporthäusern von Baumwolle und Abfällen interessieren, für den Verkauf in diesem industriellen Zentrum, das darin einen sehr bedeutenden Verbrauch hat und jährlich ca. 2 Millionen Kilo in verschiedenen Qualitäten verbrauchen könnte.

Kapitalist

würde sich an der Eröffnung einer Generalagentur eventuell auch zur leichten Anfertigung gangbarer Waren in Frankreich interessieren. Offerten nur von Selbstgebern unter Z. E. 1655 befördert **Rudolf Mosse, Zürich.**

The Advance Trading Co., 14, Medows Street, Fort,

Bombay (India)

Zweighäuser in Madras, Kalkutta und Ahmedabad. Import: Alle Arten von Garnen in Baumwolle, Wolle, Seide, Merzerisierte, farbige Garne usw., Stückgüter aller Art, Metall- und Phantasiewaren. Export: Alle indischen Landesprodukte. Referenzen: The Hongkong & Shanghai Banking Corporation, Bombay. The International Banking Corporation, Bombay. The Sumitono Bank Ltd., Bombay. The Bank of Bombay, Ahmedabad. The International Trade Developer Chicago. Muster und Angebote C. I. F. verlangt. Alleinvertretung wird übernommen.

Italien

Bedeutendes italienisches Haus.* Lieferant von Reklame-Artikeln für die bedeutendsten Industrie- und Handels-Firmen Italiens, wünscht in Geschäftsverbindung zu treten mit deutschen Häusern, spezialisiert in der Fabrikation von Reklame-Artikeln in Metall. Bankreferenz, Kauf in eigenem Namen. Korrespondenz wenn möglich in italien. oder franz. Sprache an Cav. Arnalde Botticella, Piazza Paolo Ferrari 3, Milane. (*)

JAPAN

Maruishi Shokai Ltd.,
Yokohama-Japan
cable adress: "Maruishi"

Die größten Importeure und besten Konsumenten deutscher Fahrräder, Motorräder, Einzelteile und Zubehörteile sowie mechanischer Werkzeuge usw. Wenden Sie sich an uns für die Einführung Ihrer Spezialitäten und schreiben Sie zwecks Etablierung eines dauernden Absatzgebietes in Japan und dem fernen Osten. Sie werden in allen Fällen befriedigt sein.

Londoner Büro: 12, Lime Street, London E.C.3.

Marokko

Offerten gewünscht in Drogen, chem. u. pharmazeut. Produkten, photograph. Artikeln, Farben, Parfümerien, chirurg. Apparaten, an die Drogerie Modelo, Martinez & Co., Melilla / Maruecco. — Korrespond. spanisch od. französisch.

SPANIEN

A. de Conte, Barcelona, Rambla del Prat 2, wünscht Offerten in Artikeln jeder Art, um dieselben für eigene Rechnung zu kaufen.

SPANIEN

Oficina Técnica de Importación y Exportación, S. - A.,
Kapital 1000000 Pesetas.
Miracruz D. — San Sebastian.
Filialen
Madrid, Barcelona, Valencia, Paris, Köln a. Rhein.
Abteilungen:
Import: Flugzeuge u. Automobile, Maschinen, Öle und Fette.
Export: Nahrungsmittel,

bittet leistungs- und lieferungsfähige erstklassige Fabrikanten um Vorschläge betr Vertretung in Spanien. Reisende in jeder Provinz. Korresp. in franz. od. span. erbeten.

Referenz: Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19. Krausenstraße 38-39.

SPANIEN

Spezialfirma in Valencia hat besonderes Interesse für eine Maschine zum Pulverisieren bzw. Zermalmen v. Stoffabfällen. Es soll dadurch eine Masse hergestellt werden, die mit Kautschuk vermischt, zur Herstellung von Sohlen usw. dient. Angebote unter K. A. 1486 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19. (*)

Spanien. Haus in Barcelona wünscht Bureaubedarfsartikel, Tabakpfeifen u. Schallplatten per Kasse zu kaufen. Eventl. Errichtung einer Niederlage. Angebote unt. K. A. 1435 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.

Uruguay, Montevideo, Adolfo Bien & Cia., Vertretungen, suchen Verbindungen m. deutsch. Fabr. od. Exporthäusern zwecks direkt. Imports od. Uebernahme v. Allein-Vertr. f. Uruguay.*

Vereinigte Staaten. R. Berg von Linde, Ingenieur, New York. Exporters and Importers. — Cable Address: Vonlinde, New York. National City Building, 15 East 42nd St., New York City. — Mehl, Bohnen, Kaffee, Tee, Kakao, Bürstenmaterial, Metalle, tierische, Pflanzen- und Mineralöle. Anfragen erbeten. — Gute Bedienung zugesichert.

SPANIEN

Castell y Perello, S. en C. Barcelona, Gerona 63.

Wir wünschen Alleinvertretung von Herstellern aller Arten von Maschinen für die Textil-Industrie. Auch Kauf für eigene Rechnung.

SPANIEN

La Cooperacion Medica Espanola, Madrid, Apartado de Correos N. 406, wünscht Kataloge u. Offerten in folgenden Artikeln zu erhalten: Chirurgie, Orthopädie, Gummiwaren, chirurg. Möbel, hyg. Apparate, Desinfektion, Hygiene, elektr.-mediz. Apparate. Zahlg. nach Erhalt der Ware. Erstkl. Bank- u. Handelsreferenzen. Korrespond. in Span., Franz. od. Engl.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Angebote auf Chiffre-Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Aegypten. Gut eingeführt. Vertret. sucht Ia. Vertret. in verschied. Artik. wie Papier, Bureauartikeln, Leder u. Lederwar., Strümpfen, Trikotag., Spitzen, Kurzwaren, Werkzeugen, elektrotechn. Material usw. Angebote an Herman Muhlberg, P. O. Box 1426, Kairo.

Aegypten. Armand Danon & Co., Alexandria 6, rue Mamhoud Pacha El-Falaki. Kommissionäre, wünsch. die Vertretung einer guten Agentur von kinematographischen Filmen und Textilwaren aller Art zu übernehmen. (*)

Aegypten. Alex Zalzal, P.O. Box 1239, Le Caire, wünscht Agentur od. Alleinverkauf für folgende Artikel: Papier aller Art, Schüler- und Bureaubedarfsartikel für Schuhmacher, Schneider, Druckereien und Buchbinder.

Argentinien. Wir suchen Agenturen und Kommissionen aller Art für Argentinien. Gefällige Offerten mit ausführlichen Auskünften und Mustern sind zu richten an die Ingenieurfirma Knudsen, Jacobsen & Co., Sección Agencia, Balcarce 160, Buenos Aires.

Argentinien. Jacobo Boekdrukker, Buenos Aires, Casilla de Correo 1180, Telegr. Reens, A.B.C. Code 5th und 6th edit. Übernahme von Alleinvertretungen leistungsfähiger Fabriken von allen in Argentinien gangbaren Artikeln. Erstkl. Referenzen.

Aegypten. Firma in Cairo wünscht m. leistungsfähig. Fabrikanten folg. Artik. zwecks Uebern. d. Vertretung. i. Verbind. z. tret.: Hydrochlorsäure, Salpetersäure, Schwefelsäure, Handwalzen f. Gold- u. Silberschmieden, z. Herstellung v. Metallart. nur f. d. Kettenindustr., Werkz. u. Bedarfsart. f. Schmuck- u. Goldarbeiter. Angebote unter R. A. 1184 an Auslandverlag G. m. b. H. Berlin SW. 19.

Britisch-Indien. Für besteingeführtes Haus Drucksachen (englisch) erbeten für alle gangbaren Artikel, besonders Maschinen.
Edwin Biefang, Hamburg 8.

Cypern (Insel). Bedeutendes und seriöses Haus wünscht deutsche Firmen in folgenden Artik. zu vertreten: Chem. Produkte für Apotheken, Textil-, Strumpf-, Emaille-, Glas-, Papier-, Schnittwaren usw. Korrespondenz in Französisch und Englisch

Gefl. Angeb. unter K. A. 1466 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19. (*)

Dänemark. Dänische Firma, die das Land per Auto bereist, sucht Verbind. mit einer erstkl Auslandsfirma als Vertreter in Textil Continental, Schuhwerk usw. Angeb. unt. K. A. 1465 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19 (*

Dänemark. Vertretung f. Milchmaschinen wird gesucht v. gut eingeführt. dän. Ing. Prima in- u. ausländ. Referenz. Angeb. unt. K. A. 1410 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.

England. Bekannter Vertreter für Kunst-Tischlerei und Dekorations-Artikel sucht Vertretungen für Nord-England, Schottland und Irland. Auf Wunsch kann Lager übernommen werden. Gangbare Artikel aus d. Branche kommen in Frage. Angeb. unt. K. A. 1432 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.

England. Verkaufsagenturen verlangt für England für die folgenden Artikel: Maschinen, Aufzüge, Krane, Guß-Stücke, elektrische Glocken, Feuer- und Diebes-Alarmvorrichtungen, Rollen, Wurm- und Spur-Lenkvorrichtungen, magnetische Separatoren. **Morgan, London WC 1,** 138 Gower Street. (*)

England. Agent m. guten Verbind. zu Käufern in Nord- u. Nordwest-Engl. wünscht Agenturen z. übern. für Uhren, Spielwaren, Schuhmacherbedarfsartikel, Messerschmiedewaren, Knöpfe, Lederwaren u. Phantasiewaren. Angeb. unter K. A. 1495 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19. (*)

England. Telegramm: Codes. Erbitten Sie Preisliste von
Ruppert M. S. Kay
Manchester (England).
82, Daisy Bank Road, Victoria Park.

Frankreich. Französ. Haus, besond. gut eingef. in all. Industrien, d. Kessel brauchen, wünscht d. Alleinvertr. von Kontrollapparaten CO2 (déprimomètre-enrégistreur) Entölern, Dampftrocknern u. all. Apparaten f. Heizungszwecke zu übernehmen. Angeb. unt. K. A. 1462 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19. (*)

Frankreich. Vertreter in Paris, der zu den bedeutendsten elektrisch. Fabriken Frankreichs Beziehungen hat, sucht Vertretung. f. alle elektr. Isoliermaterialien Angeb. unt. K. A. 1434 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.

Frankreich. Industrieller Vertr., wohnhaft in Paris, welcher üb. vollständige Handels- u. techn. Organisation verfügt, wünscht weitere erstkl. Alleinvertret. hauptsächlich für mech. Konstruktion u. Automobile f. Frankreich u. d. Kolonien z. übernehmen. Angeb. unter K. A. 1490 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19. (*)

Frankreich. Firma in Paris wünscht die Alleinvertretung und Niederlagen deutscher Fabrikanten zu übernehmen, die Kurzwaren, Werkzeuge und Haushaltartikel herstellen.

Gefl. Angebote unter K. A. 1470 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19, Krausenstraße 38-39. (*)

Frankreich. Französisches Haus wünscht Vertret. u. Niederlage elektr. Artikel, wie Porzellan-Isolatoren, Steckdosen, Blechreflektoren usw. Ausgezeichnete Geschäfts- u. Kreditreferenzen. Korrespondenz französisch.

Angebote unter K. A. 1467 a. Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19. (*)

Griechenland. Moise A. de Botton, 73 Egnatia, Salonique, übernimmt jede Art von Vertretung für Griechenland, besonders in Trikotagen, Kurzwaren und Spielwaren.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Angebote auf Chiffre-Anzeigen werden **nur** weiterbefördert, wenn das **Ausland-Porto** von dem Einsender bezahlt wird. **Wichtig!** Der Gegenwert kann in Briefmarken, die **lose beizulegen** sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch **nicht in die Offertbriefe** selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte **in der Landessprache** des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male.

Griechenland. **B. Moussios & Fils, Saloniki,** im Jahre 1908 gegr. Vertreterfirma, ist in der besten Lage, um den Vertrieb jeder Art von Artikeln zu besorgen. Erstkl. deutsche Referenzen.

Guinea. Haus in Französisch-Guinea wünscht die Vertretung leistungsf. Häuser in Parfüms, Messerschmiedewaren, unechte Perlen, Aluminium, Emaille-, Kurz- u. Glaswaren, Geldschränke, Wagen, leeren Säcken u. all. f. die Kolonien geeigneten Artikeln. Außerdem wird Kommanditist oder Fabrikant gesucht zur Verwertung von Oelfrüchten, Leder, Häuten, Kautschuk. Korresp. in Französisch unt. Chiffre K. A. 1385 an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Indien. Ernsthafte Vertriebsfirma wünscht Vertretungen für Bier, Wein, Spiritus, alkoholfreie Getränke, Bijouterien, sowie andere geeignete Artikel. Gefl Angebote unter **K. A. 1468** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstr. 38-39. (*)

Indien. Gewünscht wird Vertretung leistungsf Fabrikanten v. Chemikalien, landwirtschaftl. Geräten, elektrischen Lampen, Motoren, Dynamos u. Installations-Artikel, Papier- u. Bureau-Bedarfsartikel aller Art. Gute Referenzen. — Angebote mit Bedingungen und Preislisten und wenn möglich Mustern unter **K. A. 1429** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Gesucht die Vertretung für Italien irgendwelch. Handelsartik., die den folg. Bedingung. entsprech.: I. Es müssen tägl. Gebrauchsartik. sein. II. Dieselben müssen aus prakt. Prinzipien, die einen leicht. Gebrauch ermögl., hergestellt sein. III. Dieselb. dürf. nicht platzraubend sein. IV. Sparsam i. Gebrauch u. V. müssen wirkl. Neuheit. f. Italien darstell. Ich habe die Möglichk. daf. d. gr. Reklame z. machen vermittels meiner gut bekannt. lithogr. Anstalt. Vorteilh. Angeb. an **Gino Valenti Pisa, Italien.** Refer.: Banca Italiana di Sconto.

Italien. **Alleinvertretung gewünscht für Neapel, Süditalien, von bedeutender Fabrik geschätzter praktischer Neuheiten, chirurgischer Instrumente, Spielwaren-Neuheiten, sowie kleine praktische Maschinen.** Angebote unter Chiffre **K. A. 1341** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** erbeten.

Italien. Vertretungen gesucht für Italien v. deutsch. Häusern, d. liefern können: Soda-Carbonat, Pottasche-Carbonat, Pottasche-Chlorur, Farben für Färberei-Zwecke. Angeb. unt. **K. A. 1489** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.** (*)

Italien. **L'Utensileria Meccanica di Lecco, Via Mascari 14-16,** wünscht Vertretungen u. Niederlage für Werkzeuge zur Möbel- und Holzbearbeitung, Eisenwaren im allgemeinen, Stahlwaren für technische- u. Handelszwecke, sowie irgend welche anderen großen Konsumartikel. Deutsche Bank-Garantien.

Italien. Firma in Mailand, die selbst Damenwäsche herstellt, und bei den größt. Wiederverkäufern seit 10 Jahren eingeführt ist, wünscht für ganz Italien die Vertretung einer guten Fabrik von Strumpfwaren zu übernehmen. Gefl. Angebote unter **K. A. 1444** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Italien. Importfirma in Messina wünscht die Vertretung deutscher Fabrikanten in folgenden Artikeln zu übernehmen: Porzellan, Glaswaren, Geschenkartikel, Silberwaren, Bestecke, Lederwaren, Schirme. Gute Referenzen. Angebote unter **K. A. 1446** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.**

Italien. Ernsthaftes Handelshaus in Turin wünscht die Alleinvertret. dtsch. Fabrikanten folg. Artikel zu übernehm.: Kleineisenwar., Materialien f. elektr. Lichtanlagen, elektr. Lampen, elektr. Isoliermaterial. Korrespond. französisch. Erstkl. Referenzen. Angeb. unt. **K. A. 1440** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Italien. Gesucht Vertretungen für Eisenwaren im allgemeinen, Haushaltartikel, Automobil- und Fahrrad-Zubehörteile. — Ernsthafte Referenzen.

Gefällige Angebote unter **K. A. 1422** an den **Auslandverlag, G. m. b. H., Berlin SW 19,** erbeten.

Italien. Seriöse Firma übernimmt Vertretungen erstklassiger Häuser. Bankreferenzen. Einwandfreie Zahlungsfähigkeit Angeb. unter **K. A. 1483** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.** Genaue Angabe erwünscht. (*)

Italien. Gesucht d. Alleinvertretung für Süd-Italien für Eisenwaren aller Art. Bankreferenzen. Gefl. Angebote unter **K. A. 1484** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Italien. Die Vertreterfirma **S. Moretto - Gaeta, Palermo, Via Onorato 29** wünscht in ganz Italien für deutsche Fabrikanten tätig zu sein. Erstklassige Bank- und Handelsreferenzen.

Italien. Italienische Firma wünscht d. Alleinvertret. erstkl. deutsch. Häuser u. würde besond. d. direkte Agentur v. Farben- u. Lackfabr. im allgemein. sowie irgend welcher tech. Artikel übernehm. Angebote unter **K. A. 1476** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.** (*)

Italien. Eisenwaren-Engroshaus mit Niederlage in Rom, Neapel u. Catania würde die Alleinvertretung für Italien von Spezial-Artikeln in dieser Branche übernehmen; bevorzugt sind Schaufeln und ähnliche Artikel. Angebote unter **K. A. 1388** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19,** Krausenstr. 38/39.

Italien. Bedeutendes italienisches Kommissionshaus, üb. ausgezeichnete Handelsbeziehungen groß. Kapitalien und erstklassige Referenzen verfügend, wünscht Alleinvertretung für Italien erster deutsch. Häuser in allen Branchen. Angebote unter **K. A. 1393** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW19.**

Italien. Export nach Italien Kapitalkräftige römische Firma sucht Vertretung deutscher Firmen der chemischen, Papier-, Maschinen- und ähnlicher Branchen. Offerten unter **T. D. 542** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Ingenieur in Neapel wünscht mit deutschen Firmen zwecks Uebernahme der Vertretung in Verbindung zu treten, besonders Baumaterialien aus Eisen- und Holz, Materialien für Eisen- u. Straßenbahnen. Elektrische- u Handhebezeuge. Angeb. unt. **K. A. 1439** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Kleinasien. **Eskenazi & Abram, Smyrna.** Import — Export. Vertretungen. Übernehme Vertretungen in allen im westlichen Kleinasien gangbaren Waren.

Kleinasien. Firma in Adana wünscht zwecks Ankauf all. Arten von Waren m. Häusern i. Verbind. zu treten, die neue Absatzgebiete suchen. Erstkl. Refer. Preise u. wenn mögl. Muster erbet. in Kurzwar., Papierwar., Glaswar., Farben, Bier, Eisenwar. usw. Angeb. u. **K. A. 1433** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Kolumbien. **Jose M. Lalinde, P. Medellin** (Rep. De Colombia) wünscht Vertretungen bedeutender Import- und Export-Häuser, die in der Lage sind, in großem Maßstab nach dort zu arbeiten. Referenzen: Deutsche Ueberseeische Bank in Medellin.

Kuba. Firma in Habana wünscht d. Vertr. a. Kommissionsbas. f. d. Republik Cuba u. Santo Domingo v. Fabrikant. u. Exporteuren f. Spielwaren, Messerwaren, Machetes, Porzellan- u. Glaswaren, emaill. Eisenwaren, Rasiermesser und Trikotagen. Angeb. u. **K. A. 1499** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Kuba. **Sie brauchen verantwortungsvolle u. vertrauenswürdige Agenten. Wir bieten erstklassigen Fabrikanten und Exporteuren, die in der Lage sind, zu konkurrenzfähigen Preisen die folgenden Artikel zu liefern, unsere Dienste an: Textilwaren, Kurzwaren, Neuheiten, Haushaltartikel, Messerschmiedewaren. Wir vertreten die Puma-Stahlwarenfabrik, Solingen, für Rasiermesser, Scheren und Taschenmesser. Korrespondenz in Englisch u. Spanisch. Compania Comercial Cubana, S.-A., Apartado 2443, Havana-Cuba. Referenz. b. Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Kuba. Haus, das gute Verbindungen zu dem gesamten Importhandel von Kuba besitzt, wünscht Agenturen u. Vertretungen deutscher Exporthäuser für Artikel jeder Art zu übernehmen.

Gefällige Angebote unter **K. A. 1309** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstr. 38-39.

Polen. Wir kaufen sämtliche Rohmaterialien für Margarine-, Pflanzenbutter- u. Seifenfabrikation nur von direkten Lieferanten. Offerten an Direktor **M. Rolnicki, Krakau, Karmelicka 39.**

Portugal. Import nach Portugal v. Nahrungsmitteln, Häuten, Leder, Schuhmacherart., Baumwolle-, Wolle- und Seidenwaren, Trikotagen, Bürobedarfsartikel, Metalle, (Eisenbarren, Träger) Werkzeuge, Maschinen, Chemikalien, Drogen. Export von Weinen, Terpentin, Rosinen, Sardinen. Gewünscht wird d. Vertr. erstkl. deutsch. Häuser auf Kommissionsbasis u. für eig. Rechnung. Angebote unter **K. A. 1474** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.** (*)

Schweiz. Ernsthafte und tätige Vertreter in der franz. Schweiz suchen erstklassige Vertretungen. Gute Referenzen stehen zur Verfügung. Angebote unter **K. A. 1472** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Schweiz. Ingenieur mit 20jähriger Vertreterpraxis sucht Vertretungen v. Werkzeugmasch. u. Werkzeugfabr. für Metall- u. Blechbearbeitung Hydr. Pressen, Walzwerke, Preßluftartikel. Angebote unter **K. A. 1503** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Schweiz. Wir wünschen i. d. franz. Schweiz erstkl. Fabriken zu vertr., d. alle Werkzeuge u. Material f. Bauunternehmer, Steinbrüche u. Straßenbau im allgem. liefern können. Angeb. an **Petitpierre Fils & Co., Neuchâtel (Suisse),** Sablons 35. (*)

Spanien. Gute Vertreterfirma in Valencia wünscht die Vertretung für Valencia u. Bezirk großer Häuser zu übernehmen. Gute Beziehungen zur Kundschaft vorhanden. Angebote unter **K. A. 1361** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19,** Krausenstr. 38/39.

ITALIEN

Societa in Accomandita

A. Caré & G. Bellini

Salita de' Crescenzi 30

(Pantheon Roma)

Eingezahltes Kapital Lire 150 000

Import ✶ Export ✶ Vertretungen

übernimmt die Alleinvertretung mit Niederlage für ganz Italien erster deutscher Fabrikanten in folgenden Artikeln: Pelzwaren, Handschuhe, bearbeitete Felle, Bijouterien, Hosenträger, Strümpfe, Kravatten, Kragen, Taschentücher, Trikotagen, Schals aus Seide und Wolle, Posamenteriewaren, Stickereien, Textilwaren, Leinen, Parfümerien u. Spielwaren.

Beste Referenzen.

Spanien. Gewünscht wird Vertretung für Spanien erstklassiger Häuser in Schmucksachen, Bijouterien, optischen Artikeln, Kurzwaren, orthopädischen Artikeln, Spielwaren. Deutsche Referenzen stehen zur Verfügung. Angebote an **L. Fito, Barcelona, Sta. Margarita 1.**

Spanien. Gewünscht jede Art von ausländischen Vertretungen für Spanien. Gefl.-Angebote unter **K. A. 1421** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19,** erbeten.

Spanien. Vertretungen gesucht in folg. Artik.: Photogr. Artik., Spielwar., elektr. Artik. Wenn notwendig steht einiges Kapital od. Garantien z. Verfügung. Gute Refer. u. sehr gute Handelsbeziehung. sind vorhanden. Angebote in franz. oder spanisch. Sprache unt. **K. A. 1408** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Spanien. **Die Firma J. Julia S. en C., Barcelona, Princesa 59, die gute Beziehungen und wertvollen Einfluß in Handel und Industrie besitzt, würde die Alleinvertretung bedeutender und seriöser Häuser, die für Spanien geeignet sind, übernehmen. Bank- und Handelsreferenzen.**

Spanien. Verlangt die Vertretung bedeut. deutsch. Häuser in Trikotagen, Schnittwaren u. Neuh., Bijouterien, Kurzw., elektr. Material u. Patentartikel. Angeb unter **K. A. 1430** an den **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW19.**

Spanien. Die Firma **„Mundial Imdort“, Madrid,** Calle Princesa 26, sucht Vertretungen bedeut. Häuser. Referenzen u. Bankgarantien verfügbar. Kauft auch auf eigene Rechnung.

Spanien. Bedeutendes Geschäftshaus wünscht mit Fabrikanten von Strumpfwaren in Zwirn, Seide und Baumwolle in Verbindung zu treten. **La Media Yanki,** Fuencarral 67, **Madrid.** Bazar für Trikotagen.

Spanien. José Benavente Marin (Murcia) Spanien, übernimmt Vertretungen aller Artikel. Bevorzugt werden Artikel für Hutmacherei. Angeb. unter **K. A. 1301** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Südafrika. **Kommissionsagent wünscht Vertret. all. Art von verkäufl. Exportartikeln. Referenz. a. Wunsch. Angeb. unter K. A. 1255 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Tunis. Tätiger Vertreter mit guten Beziehungen in Tunis u. den Mittelpunkten d. Handels im Lande würde die Vertretung wichtiger Fabriken übernehmen von: Passementerien, Perlen u. unechten Steinen, Schnittwaren, Werkzeugen, Schlössern, Taschenmessern und Scheren, Glas, Porzellane, Bestecke, pharmazeut. Produkte, Farbstoffe, elektrische Installationsmaterialien und Zubehör. Angebote unter **K. A. 1441** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.**

Türkei. Firma in Konstantinopel wünscht Angebote v. Fabrikanten u. Exporteuren, wenn mögl. m. Mustern in allen f. den dortigen Markt geeigneten Artikeln. Angeb. unt. **K. A. 1365** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Vereinigte Staaten. Importfirma an der Pacific-Küste der Vereinigten Staaten wünscht Agenturen zu übernehm. od. auch f. eigene Rechnung zu kauf. Besond. interess. Uhren, Messerwaren, Rasiermesser, Spielwaren, Knöpfe, chirurg. Instrumente, Musikinstrumente, Lederwar. u. andere f. diesen Markt geeign. Artikel. Angebote unt. **K. A. 1397** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.**

Export nach Spanien

Firma mit erstkl. Beziehung. übern. Alleinvertret. leistungsf. Fabriken all. Branchen. Ia. Refer. **Hargreaves, Marx, Equaire & Cia., Madrid,** Apartado No. 829.

Spanien. Vertretung von Fabrikanten von Reklameartikeln, Neuheiten, Eisenwaren, Bijouterien, Produkte für diese Industrien und Kurzwaren. Muster, Kataloge und Preislisten erbeten an **Rafael Caravantes,** calle de Lavapies No. 17, **Madrid (España).**

Druck: W. Büxenstein Druckereigesellschaft, Berlin.

NR. 1986 (19) 40. JAHRGANG

Das Echo

mit Beiblatt „Deutſche Export-Revue"

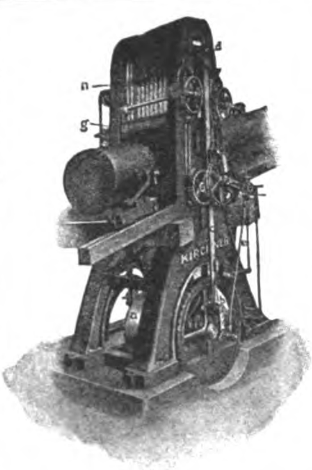
Das Blatt der Deutſchen im Auslande

Stanford Library
AUG 25 1921

Klimsch's Flora auf dem Steinplatz in Berlin-Charlottenburg.

BERNHARD

Auslandverlag G.m.b.H.
BERLIN S W 19 KRAUSENSTRASSE 38-39



Kirchner & Co.
Akt. Ges.
Leipzig-Sellerh.

TELEGRAMM-ADRESSE:
KIRCHNERCO-LEIPZIG.
Codes: ABC 5th und
6th Ed., Carlowitz,
Western Union
Liebers

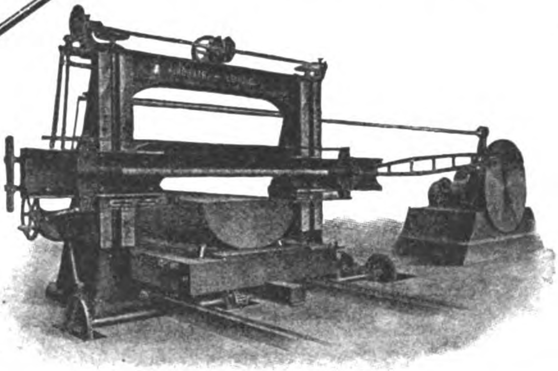
*Kataloge, Offerten,
Beratung
kostenlos*

„Kirchner“ Sägewerks- und Holz-bearbeitungsmaschinen

*45-
jährige
Spezialität*

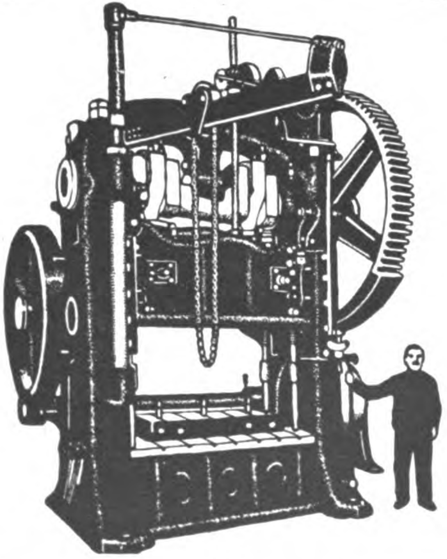
*Stets
höchste Auszeichnungen
auf allen beschickten Ausstellungen des In- u. Auslandes*

sind
mit
weit über
300000 Stück
rund um die Welt
verbreitet



Maschinenfabrik Weingarten
vorm. Hch. Schatz A.-G.
Weingarten Württbg.

Blechscheren
Profileisenscheren
Schrotscheren
Kurbeltafelscheren
Kreisscheren
Lochmaschinen
Ausklinkmaschinen
Dekupiermaschinen



Exzenterpressen
Schmiedepressen
Nietpressen
Ziehpressen
Spindelpressen
Blechbiegmaschinen
Blechrichtmaschinen
Abkantmaschinen

Propaganda Stuttgart

Nr. 1986 (19)

21. Juli 1921

Das Echo
mit Beiblatt
Deutſche Export-Revue

Bezugspreis: Im Inland durch Buchhandel oder Post vierteljährl. 16 M., jährl. 64 M., direkt unter Kreuzband innerh. Deutschlands, des Freistaates Danzig, des Memelgebietes, Westpolens, Deutschösterreichs, Ungarns und Luxemburgs vierteljährl. 20 M., jährl. 80 M., nach den übrigen Ländern jährl. 130 M., einschließl. Porto u. Verpackung / Erscheint am 1., 11. und 21. eines jeden Monats / Anzeigenannahme durch den Auslandverlag G. m. b. H. in Berlin SW19. oder durch die Ala, Vereinigte Anzeigengesellschaften m. b. H. in Berlin SW19 und die sämtlichen Zweigstellen dieser Gesellschaften im In- und Auslande / Bankkonto: Deutsche Bank, Depositenkasse H, Berlin und Deutsche Überseeische Bank, Berlin / Fernspr.: Zentr. 5420-22, 313-15, 369-71, 5922-24, 6815-16 / Postscheckkonto: Berlin 57560.

TRADE SCHIMMEL & Co MARK

SCHIMMEL & CO
MILTITZ BEI LEIPZIG

ÄTHERISCHE ÖLE

SEIFENFARBEN / ZUCKERFARBEN / LIKÖRFARBEN
KUNSTLICHE RIECHSTOFFE
ESSENZEN

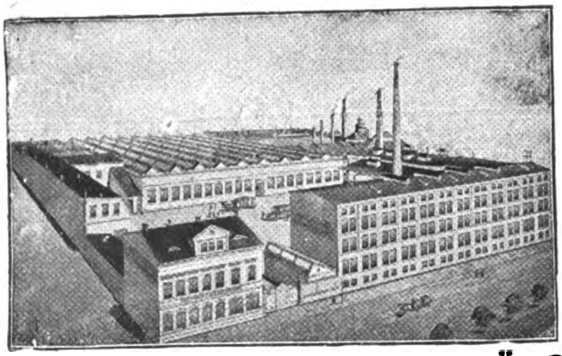
Chemische Erzeugnisse aus ätherischen Ölen wie
ANETHOL
EUCALYPTOL / EUGENOL / MENTHOL
SANTALOL / SAFROL / THYMOL
BLUTENÖLE
ZUM TEIL AUF NATÜRLICHER GRUNDLAGE
DEUTSCHE ROSENERZEUGNISSE

VERTRETUNGEN IM AUSLANDE:

Max Rabe, Wien IV/1, Heumuhlgasse 3
Otto Claudius, Zurich 6, Buchnerstraße 17
Aktiebolaget C. H. Heurlin, Gothenburg
Aktiebolaget C. H. Heurlin, Stockholm 2
Henry Christenson, Kristiania Prinsens Gate 26B
Marx Koppel, Kopenhagen K

Metallwerk A. Bartosik & Co.

gegründet 1878 **LUCKENWALDE** gegründet 1878



Lieferung nur an Wiederverkäufer!

MÖBELBESCHLÄGE

Anfragen erbeten!

C. GROSSMANN

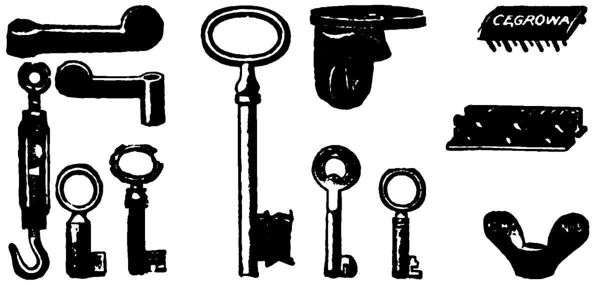
Eisen- und Stahlwerk A.-G.

WALD (Rheinland) 29

Abteilung: Kleineisenwaren- u. Schlüsselfabrik

Spezialfabrik für Massenartikel

nach einzusendenden Modellen, Mustern oder Zeichnungen in gegossener, gestanzter und geschmiedeter Ausführung in den verschiedensten Bearbeitungen, wie blank gescheuert, lackiert, verzinkt oder vernickelt.



Handelsartikel aller Art nach besonderem Katalog.

Schlüssel. Erste und älteste Schlüssel-Fabrik Deutschlands.

Sämtl. Sorten Schlüssel in gescheuert, geschliffen, poliert, vernickelt, in gegossen sowohl wie in handgeschmiedet

Reichhaltiger Katalog

Handelsschlüssel
Exportschlüssel
Schlüssel für jede Branche
Schlüssel für alle Länder

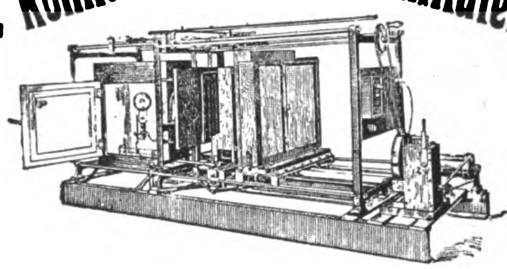
Temperstahlguß, schmiedbarer Eisenguß, Grauguß, S.-M.-Stahlformguß von den kleinsten bis zu d größten Stücken

Achslager (Rollenlager, Schalenlager) für Feld- Industrie u. elektrische Bahnen

Zur Herbst-Messe 1921 Leipzig:
Halle XXI, Stand 279/80. (Ausstellungsgelände)

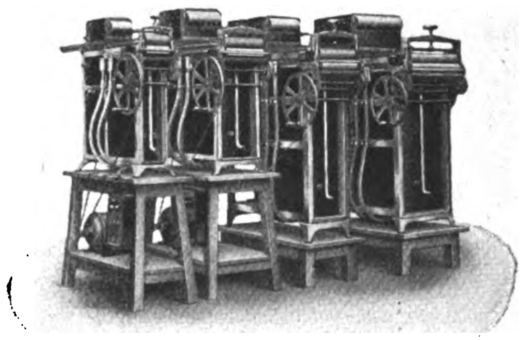
---

2 konkurrenzlose Spezialitäten!



Die „Integrator"-Entzerrungs-Automat-Einrichtung

der einzige Apparat zur rationellen Umwandlung perspektivisch verzerrter Flieger-Photographien in maßstäbliche Photo-Landkarten.

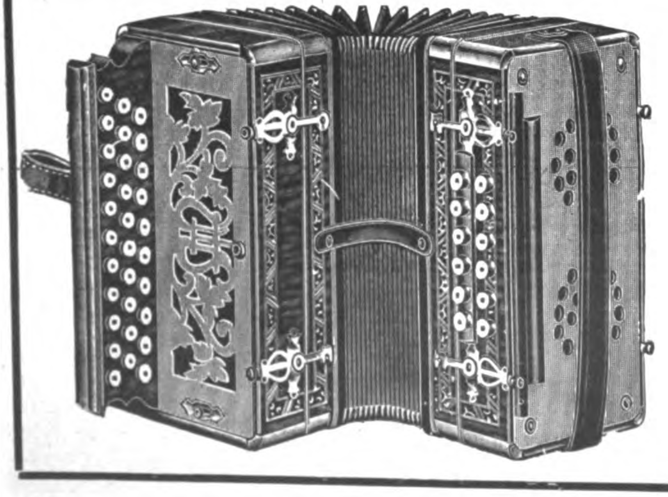


Die „Bromograph"-Büro-Maschinen

liefern jedem Kaufmann ca. 1000 Photos (Bilder oder Zirkulare) **per Stunde.** (Nur für Export nach Pan-Amerika, England und Kolonien, unabh. Asien und Afrika.)

CARL JANZER jr. STUTTGART
Hohenheimerstr. 37

TELEGRAMME: „INTEGRATOR" STUTTGART



Die bekannte Qualitäts-Marke!!

Mundharmonikas · Accordeons
Markneukirchener Musikwaren
und Saiten

Zur Messe in Leipzig: DRESDNER HOF, Stand 513–519

Verlangen Sie Spezial-Preisliste Nummer 23

KOCH-HARMONICA

TROSSINGEN (Württemberg) und MARKNEUKIRCHEN (Sachsen).

HAHN-GOERZ

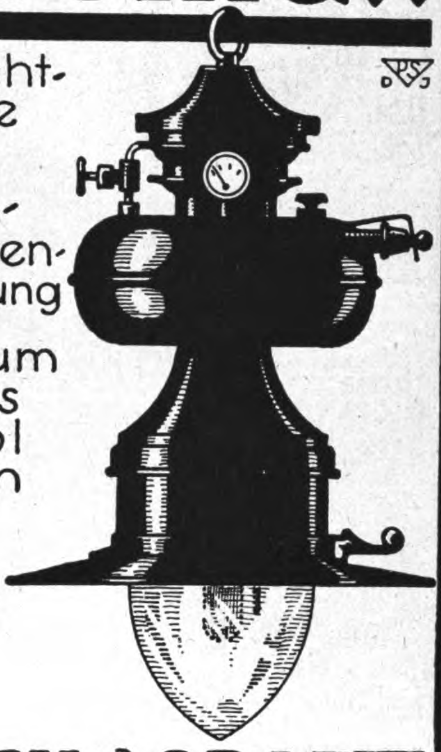
THEATERMASCHINEN
SCHULKINOS
WANDERKINOS

Fordern Sie Prospekte

AKTIENGESELLSCHAFT
HAHN
FÜR OPTIK UND MECHANIK
CASSEL

Petromax

Starklicht-
Lampe
★
Innen-
und Aussen-
Beleuchtung
für
Petroleum
Spiritus
Benzol
Tetralin
★



EHRICH & GRAETZ
BERLIN·SO·36

Jupiter-Lampen

für Photographie, Kinematographie,
Film-Ateliers, Medizin, Industrie usw.

genießen Weltruf!

Jupiter-Kunstlicht
KERSTEN & BRASCH
Frankfurt a. M., Braubachstraße 24

MASCHINEN

für die gesamte chemische, chem.-pharmazeutische u. chem.-techn. Industrie für Kakao-, Schokolade- u. Zuckerwaren-Fabriken, für die Nahrungsmittel-Industrie, Farben-Fabriken usw.

SPEZIELL:

Knet- u. Mischmaschinen, Rührwerke, Mischtrommeln, Automatische Tabletten-Komprimier-Maschinen, Automatische Tubenfüll- und Verschließmaschinen, Melangeure, Kollergänge, Walzen-Reibmaschinen mit Granit-, Porphyr- bezw. Stahlwalzen, letztere auch heiz- oder kühlbar, mit 3, 4, 5, 6 und 9 Walzen, Mahl- und Siebanlagen, Kühlanlagen,
:: :: Spezial-Salben-Reib- und Mischmaschinen :: ::

Moderne Einrichtungen für die gesamte Seifenindustrie

EDUARD HAIDUK & CO.
Berlin W 57, Bülowstraße 56 • Telegr.-Adr.: „Mastikator“

FARBBÄNDER
STEMPELKISSEN
KOHLEPAPIERE
RADIERGUMMI
SEMPER VERUM
SPEZIALFABRIKATE ERSTER DEUTSCHER FIRMEN
GENERALVERTR.: HEDDERICH LEHMANN & CO. G. M. B. H.
BERLIN W35 STEGLITZERSTR. 16
TEL-ADRESSE
ZACATON

VERTRETER IN ALLEN KULTURSTAATEN GESUCHT

Flaschenzüge
„Mork“
mit ihren unersetzlichen
Vorteilen empfiehlt sofort ab
Lager die Alleinherstellerin

H. Wilhelmi
G. m. b. H.
Mülheim-Ruhr
(Deutschland)

Beste Export Maschine

Original-Herbst
Knet- und Mischmaschine

Kein Bäcker ohne mich!

F. Herbst & Co.
Halle a. S. 25

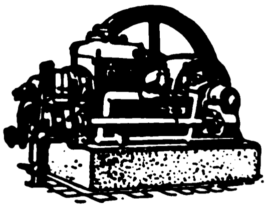
H.G.B
KLISCHEES
BERGE

Alle Arten Klischees

HANS G. B. BERGE
Hamburg / Hapaghaus

Neuer Schlager!
Papierküchenspitzen, verziert mit farbigem Glimmer, D. R. G. M., Muster gratis; Vertreter gew. in allen Weltteilen.
Verlagshaus Wache & Dost, Chemnitz i. Sa

Motorenfabrik Herford
HERFORD in Westf.

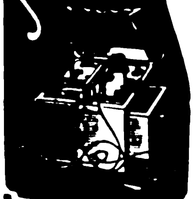


Benzin-, Benzol-, Sauggas- und Rohöl-Motoren
Fachkundige, rührige Vertreter gesucht

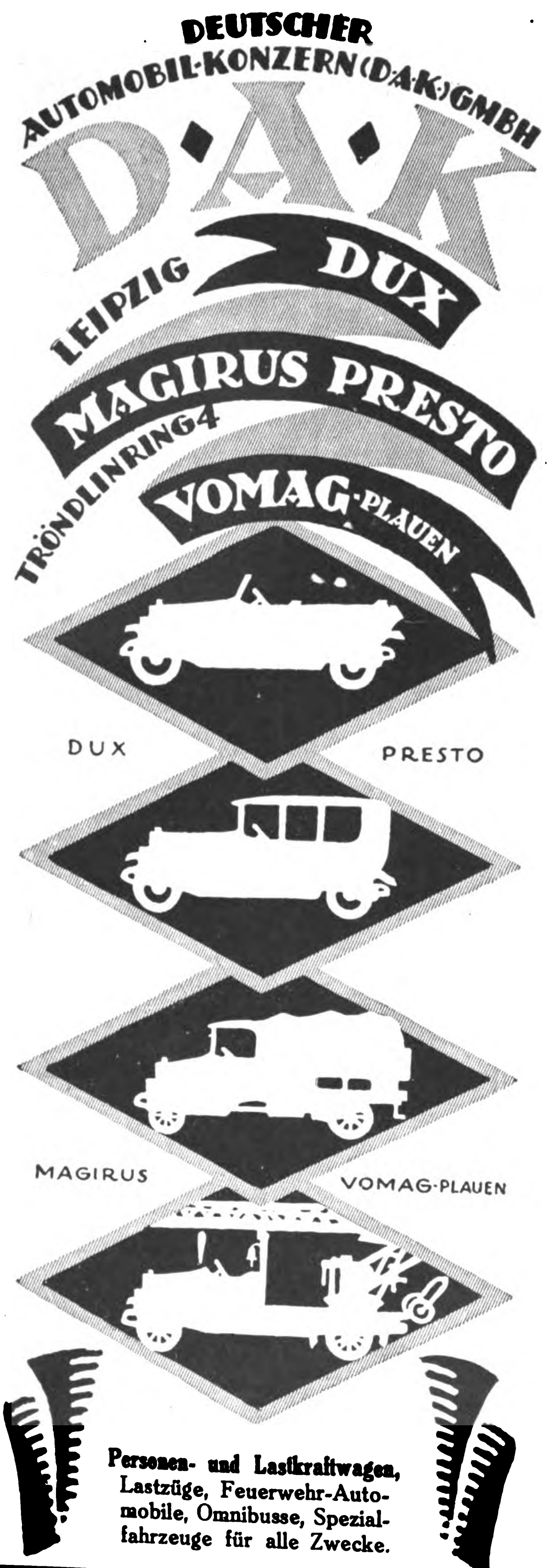
Getreide-Zentrifuge

schwerstes unkrautfreies
Saatgut
ferner
Erbsen-Zentrifuge
Hermann Kayser
Leipzig, Südstraße 1

ELEKTRO MEDIC. APPARATE



Spezialität:
Induktions-apparate, Batterien und Instrumente für Galvanisation, Elektrolyse, Galvanokaustik Endoskopie in gewissenhafter und eleganter Ausführung / Keine billige Marktware!
RICH. GALLE, Mechanische Werkstatt,
BERLIN SO 26, Cottbuser Straße 8 h
Gegründet 1874.



Personen- und Lastkraftwagen, Lastzüge, Feuerwehr-Automobile, Omnibusse, Spezialfahrzeuge für alle Zwecke.

FRANZ SIPPEL · HAMBURG 9
Telegramm-Adresse: SIPPELEXPORT / Code A. B. C. 5th Edition

Export ✶ *Import*

Waren aller Art. Spezialität: Emaille-, Porzellan-, Steingut-, Textil- und Kurzwaren
– Landesprodukte: Kaffee, Kakao, Palmöl, Palmkerne, Gummi, Piassava u. Elfenbein
Proviant

Drahtindustrie
G. m. b. H.
Hohenlimburg i. Westfalen
Drahtzieherei und Kaltwalzwerk
liefert
Draht
aller Art, für jeden Verwendungszweck, blank, geglüht, verkupfert, verzinkt, verzinnt, in Fabrikationsringen.
Langjährige Spezialität:
„Heftdraht“
gerichtet in Fabrikationsringen, in Patentringen od. auf Spulen gespult.

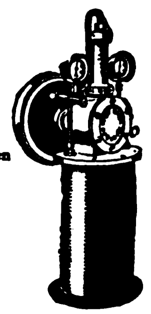
Adolf Schneider
Konstanz 172

Lieferung sofort.

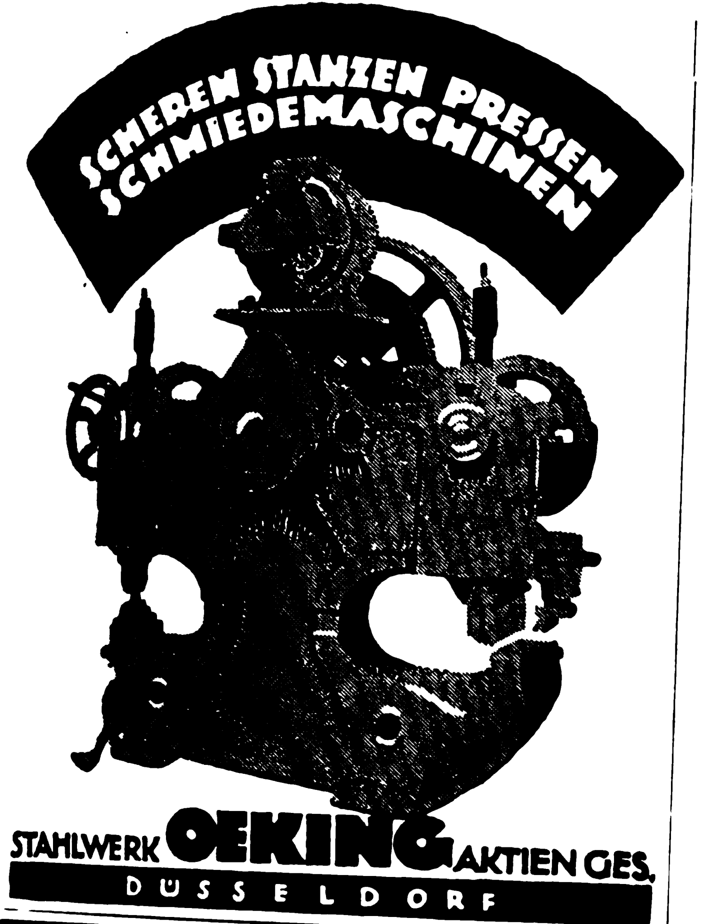
Mikrometer,
Schieblehren
Maßstäbe etc.
Verlangt Sonderlisten.

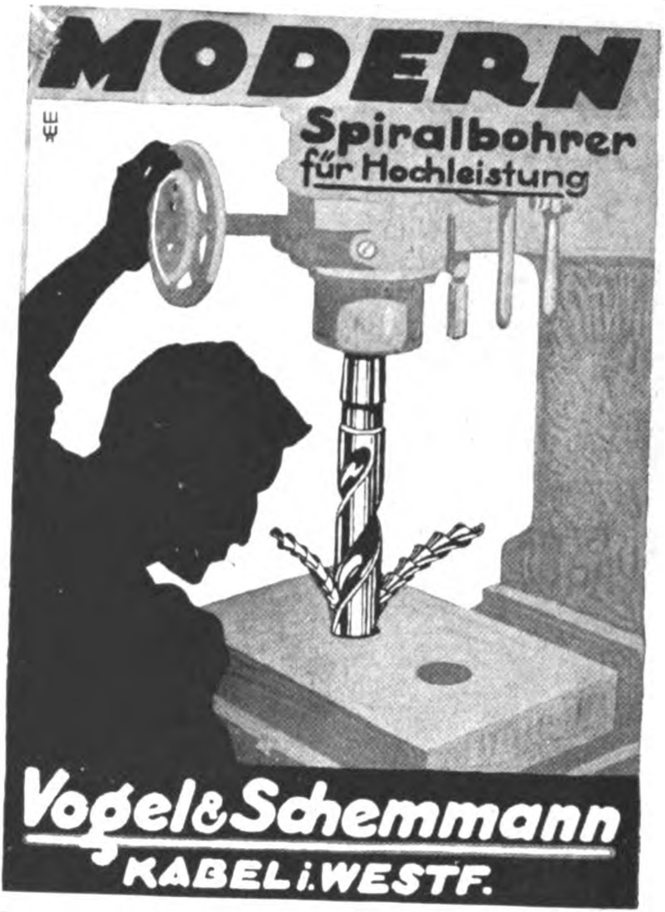
Drahtseile
aus Stahl- und Eisendraht für:
Schiffahrt
Schlepptrossen, Hebetrossen etc.
Bergwerke
Förderseile, Bremsseile, Bohrseile
Kabelseile, Dampfpflug- und Motorpflugseile
Kranseile, Transportseile, Band- u. Flachseile. / Jede Konstruktion und Stärke, verzinkt und blank, mit vorgeschriebenen Bruchfestigkeiten und Zertifikaten liefern schnell und preiswert
STEHLING & CO.
Hamburg 1
Kabel: Stecolin. ABC-Code 5. Edition
Export nach allen Ländern
Fachkund. eingef. Vertreter gesucht

Eismaschine „Bavaria“



1000 bis 25000 Calorien Stundenleistung
✶
Für Roheiserzeugung und das gesamte Nahrungsmittelgewerbe
GEBRÜDER BAYER
ABTEILUNG 1 / AUGSBURG


SCHEREN STANZEN PRESSEN
SCHMIEDEMASCHINEN
STAHLWERK OEKING AKTIEN GES.
DÜSSELDORF


MODERN
Spiralbohrer
für Hochleistung
Vogel & Schemmann
KABEL i. WESTF.

Bergiſche Stahl-Induſtrie

Remſcheid

ERBLICHE LEISTUNGEN

Goldene Staatsmedaille

INDUSTRIE- UND GEWERBE-AUSSTELLUNG
DÜSSELDORF 1902

Goldene Ausstellungsmedaille

Weichgußfittings

alte angesehene und allgemein beliebte Marke.
dicht, gefällige Formen, tadellose Gewinde.

Marke B. S. I. G.

Allerbeste Qualität, **gut schmiedbar, zuverlässig**
Jedes Stück vor Versand **auf hohen Druck geprüft**

Export-Vertreter: **Hermann Lützow, Lübeck**, Eschenburgstr. 35, Fernruf: 2711, Drahtanschrift: Lützow-Lübeck. **Hamburg 30**, Eidelstedter Weg 21, Fernruf: Gruppe Nordsee 7466, Drahtanschrift: Stahlindustrie Hamburg

---

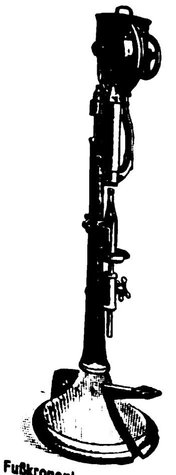
Ortmann & Herbst

Hamburg 33

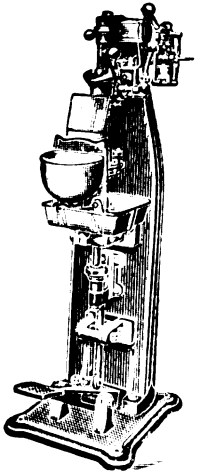
GEGR. 1888 / KELLEREIMASCHINENFABRIK / GEGR. 1888

Unsere Spezialitäten:

Flaschenreinigungsmaschinen, Füllmaschinen, Korkmaschinen, Kronenkorkmaschinen, Kapselmaschinen, Etikettiermaschinen



Fußkronenkorker mit automatischer Zuführung



Kronenkorkfüll- und Verschlußmaschine

Telegramm-Adresse: ORTERBST. A.B.C.-Code — V.

Streckmetall-Beton

Streckmetall
für alle Zwecke.

Putzblech.
Der beste Mörtelträger der Gegenwart.
Für Tropenhäuser!
Feuer- u. schallsichere, schwamm- u. ungezieferfreie Bauweise.

Schlüter & Gsell
G. m. b. H.
Düsseldorf 22 a.

Kesselbesitzer!

Heizet mit Oel!

Erprobte Oelfeuerungen
liefert
Maschinenfabr. Seyboth & Co.,
Zwickau i. S. 21

MODERNE KAFFEE-
Bearbeitungs-Maschinen

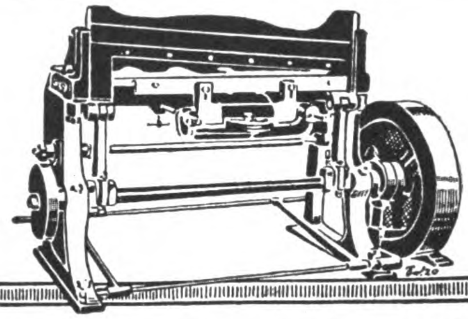
Pulper · Schäl-, Polier- und Trockenmaschinen Separatoren · Wasch-Veredelungs-, Reinigungs-, und Steinauslesemaschinen · Misch- und Glasurtrommeln · Kaffeemühlen

Schnellröstmaschinen
Einrichtung voltständiger Kaffee-Bearbeitungsanlagen und Röstereien

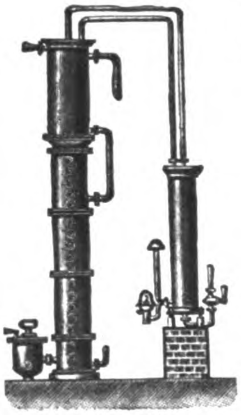
Ölmühlen
für Klein- und Großbetrieb
für alle Saaten

Trockeneinrichtungen
für a'le Zwecke

W. JANKE - HAMBURG I^E^



Blechbearbeitungs-Maschinen
in hervorragender Ausführung baut
Martin Brunner / Maschinenfabrik
Köln-Ehrenfeld (Helios), Venloer Str. 389



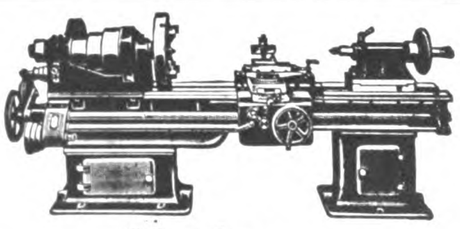
Rud. Dähne
Frankfurt a. O.
Roßstraße 2
Fernruf 78.

*

Spezialität:
Einrichtungen v. kompl. Spiritus-Brennereien, Sprit- u. Preßhefe-Fabriken, Brauereien, Zucker-, Stärke- und Syrup-Fabriken.

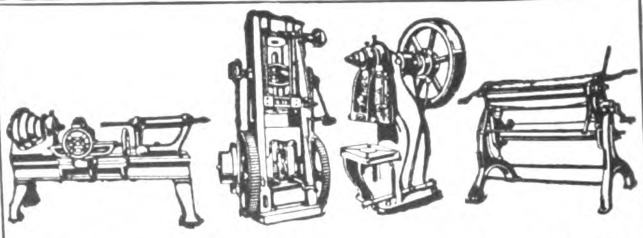
Katalog 1921 (116 Seiten stark) nur an legitim. Automobilfirmen

AUTOMOBILZUBEHÖR
Fabrikation · *Export* · *Engros*
Klaass & Sachtleben, Magdeburg



Moderne Werkzeugmaschinen
jeder Art / Ständig am Lager

Heinrich Laurenssen, Crefeld 7
Telegramm-Adresse: „Heinlau“



Gebr. Götz, Laufer i. S.
MASCHINENFABRIK
Spezialität:
Blechbearbeitungsmaschinen

D&S
EXTRA QUALITÄT

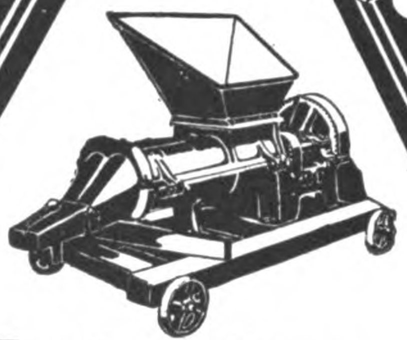
Beſtes Werkzeug
Höchſte Leistung.

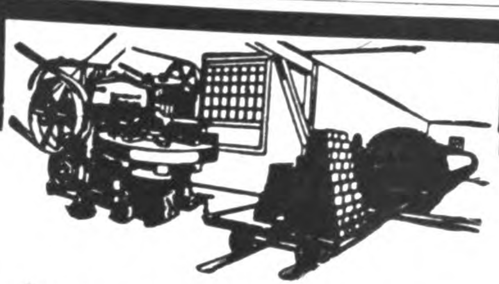
J. D. Dominicus & Soehne G. m. b. H.
Sägen- u. Werkzeugfabrik
Berlin S.W. 68. Remſcheid-V.

DOLBERG

Torfmaschinen
Großtorfgewinnungsanlagen
und sämtliche Ersatzteile dazu
bauen wir mit mehr als
40jähriger Erfahrung
als älteste Fachfirma

R. DOLBERG
MASCHINEN- & FELDBAHN-FABRIK AKT.-GES.
HAMBURG 36, BERLIN SW. 11, DÜSSELDORF





Verwertung von Sand, Schlacken u. Abfall-Gestein
mit Maschinen und kompletten Einrichtungen zur Herstellung von Kalksandsteinen, Schlackensteinen, Zementwaren usw.
Probeversuche mit eingesandtem Material kostenlos

SPEZIAL-ERZEUGNISSE:
Automatische Revolverpressen, Hydraulische Pressen, Mörtel- und Betonmischmaschinen, Kniehebelpressen, Automatische Mauersteinschlagmaschinen, Hohlblockformen, Hohlblockmaschinen, Rohrformen aller Größen, Misch- und Siebkollergänge, Glatt- und Brechwalzwerke, Schlackenbrecher, Steinbrecher, fahrbar u. stationär, Siebtrommeln usw.

Kostenanschläge, Pläne kostenfrei
Prospekte in Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch

Dr. BERNHARDI SOHN
EILENBURG 23 (PROVINZ SACHSEN)
Älteste Spezialfabrik dieser Branche: seit 1854

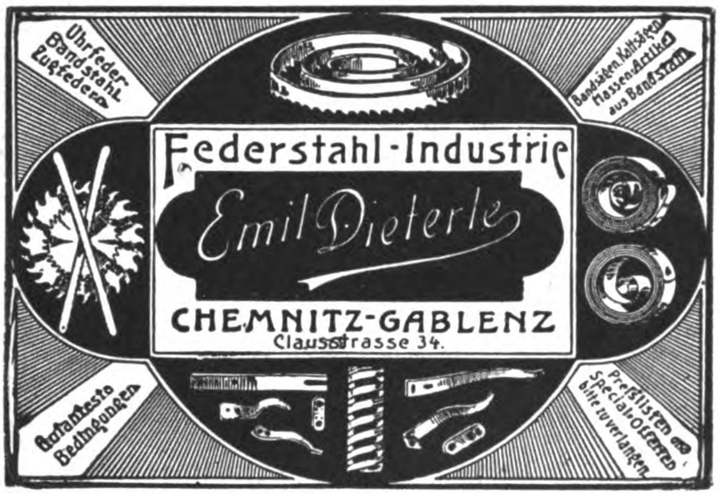
MOMENT

DAS
SELBSTTÄTIGE
STEMPELKISSEN

einfach in der Konstruktion, **öffnet** und **schließt** selbsttätig durch Tippen mit einem Finger, ist unverwüstlich dauerhaft, von vorzüglicher Qualität und preiswert

Alleinverkaufsrechte für das Ausland
zu vergeben

C. A. Fischer & Co., Berlin W 30
Martin-Luther-Straße 13 B



Federstahl-Industrie
Emil Dieterle
CHEMNITZ-GABLENZ
Clausstrasse 34.

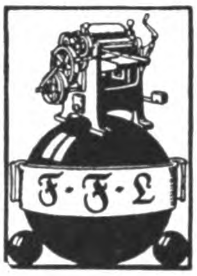
Uhrfeder
Bandstahl
Zugfedern

Bandsägen, Kaltsägen
Massen-Artikel
aus Bandstahl

Coulanteste
Bedingungen

Preislisten und
Special-Offerten
bitte zu verlangen

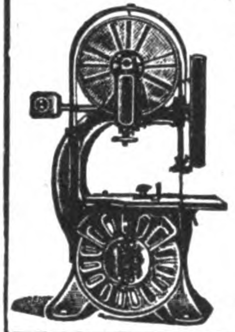
Kraft u. Oel sparen
durch
Kugellagerung
die
Tischlerei-
Maschinen
von
F. Fikentscher
Leipzig-Mockau 11

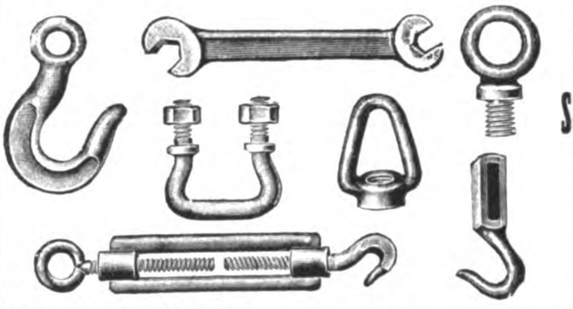


Leipziger
Holzbearbeitungsmaschinenfabrik
Lorenz & Kirsten
Werke: Böhlitz-Ehrenberg 2 bei Leipzig

ALLEINIGE SPEZIALITÄT:
Holzbearbeitungsmaschinen
Wir liefern sämtliche Holzbearbeitungsmaschinen in erstklassiger Ausführung für alle Holz bearbeitenden Betriebe bei billigster Preisstellung

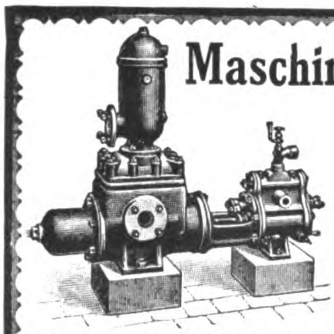
Export nach allen Weltteilen

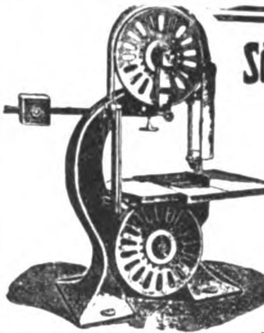




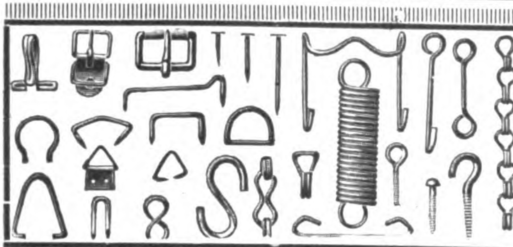
Gesenkschmiedestücke
aller Art
liefern
Langenbach & Köster G.m.b.H., Gesenkschmiederei, PLETTENBERG i. Westf.

Maschinenfabrik Hameln
G.m.b.H. · Hameln a. d. Weser
Simplex-Dampfpumpen
Duplex-Dampfpumpen
Kurbelpumpen
Zentrifugalpumpen
und Armaturen



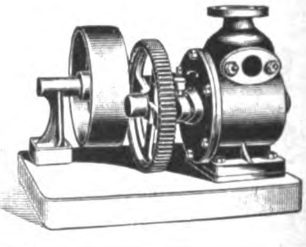


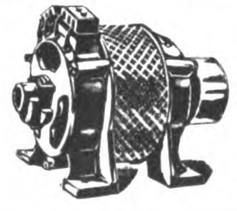
Säge- und Holzbearbeitungs-Maschinen
bauen in anerkannter erstklassiger Qualität
Deutsche Holzbearbeitungs-Maschinen-Fabrik
JACOBI & EICHHORN
LEIPZIG-LEUTZSCH 204



WAGNER & CO.
Drahtwarenfabrik u. Kaltwalzwerk
DAHLE i. Westf.
Spezialität:
Matratzenzubehörteile

PUMPE mit rotierendem Kolben u. gefederter Ventilklappe
Spezialität
Niederdruck-Pumpen
für Haus und Industrie
Hunecke & Hollmann
Pumpenfabrik
Bielefeld * Sieker i. Westfalen

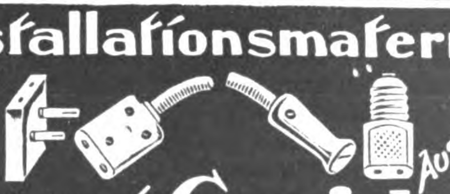




Elektromotoren
Dynamos / Bohrmaschinen,
Kinematographen-Einrichtungen
Elektricitäts-Gesellschaft
SIRIUS m.b.H., LEIPZIG

Gottl. Haigis G. m. b. H. Onstmettingen (Wttbg.)
Analysenwaagen
Waagen
für Chemie und Technik
Diamant, Gold- und
Silber-Waagen
Handelswaagen
Gewichte
für alle Länder
Utensilien
Präzisionsinstrumente

Installationsmaterial
Sauberste Ausführung.



Robert Graichen
Leipzig-Schleussig.
G.A.A. TAUBERT LEIPZIG

Teichert & Sohn
Liegnitz,
Preuß. Schlesien.
Sägegatter
Holzbearbeitungs-Maschinen
Gegründet 1845 · Personal ca. 600

Reine Glyzerin-Walzenmasse

unübertroffen an Elastizität und Zähigkeit

Friedensproduktion bereits weit überschritten * Schnellste Lieferung * Preiswerte Bedienung

Paul Sauer,

1900 . . . . . . 3799 Walzen | 1908 . . . . . . 19179 Walzen
1904 . . . . . . 9109 „ | 1913 . . . . . . 43415 „

Mehrfach m allerhöchsten Auszeichn. präm. wie Grand Prix / Goldene Medaille etc.

Berliner Buchdruckwalzen-Gießanstalt und Walzenmassefabrik,

Berlin SO 16, Adalbertstraße Nr. 37. Fernsprecher. Amt Moritzplatz 3257 und 3258.

Vertreter: J. L. Winter & Sohn, Hamburg 8 — N. Reisinger, Frankfurt am Main — Fr. Kriegbaum, Düsseldorf — C. Helfensteller, Breslau.

HERO
Ventile
Schieber
Hähne
usw.
Gasröhren
Siederöhren
Fittings
usw.

MARKT & Co

HAMBURG

Werkzeuge für alle Gewerbe

Stabeisen · Bleche · Drahtstifte
Draht · Holzschrauben · Maschinenschrauben

SIMONIS u. WAGNER

BAUMBACH WESTERWALD

SCHLEIFMITTEL u. TONWARENFABRIK

FILIALE WIEN III RÜDENGASSE 12

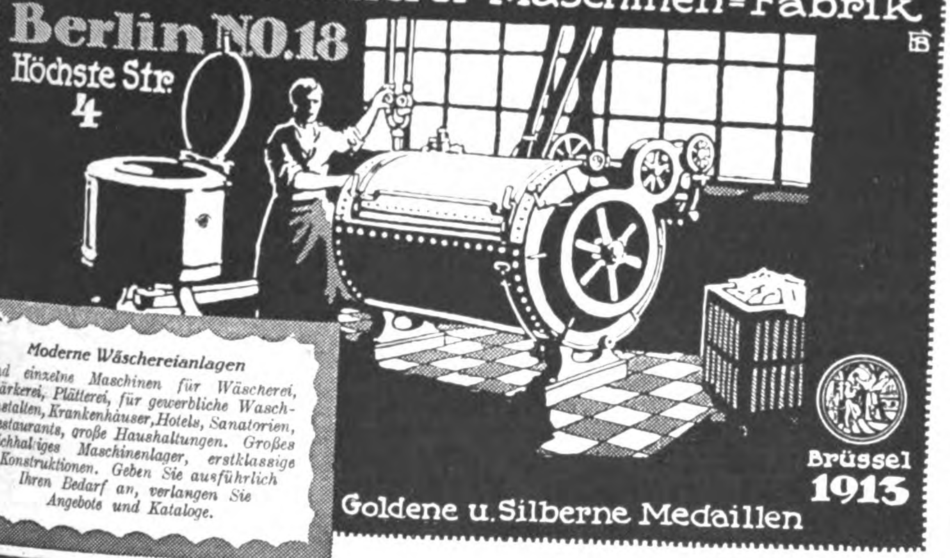
ABTEILUNG I
PUTZ u. SCHLEIFMITTEL
ABTEILUNG II
TON u. STEINZEUGWAREN

Zu den Messen in Leipzig
Meßhalle für Keramik am Fleischerplatz Zimmer 24
Zu den Messen in Frankfurt a/M. Königsberg i/Pr.

ED. HORST

Wäscherei- u. Plätterei-Maschinen-Fabrik

Berlin NO. 18
Höchste Str. 4



Moderne Wäschereianlagen
und einzelne Maschinen für Wäscherei, Stärkerei, Plätterei, für gewerbliche Waschanstalten, Krankenhäuser, Hotels, Sanatorien, Restaurants, große Haushaltungen. Großes reichhaltiges Maschinenlager, erstklassige Konstruktionen. Geben Sie ausführlich Ihren Bedarf an, verlangen Sie Angebote und Kataloge.

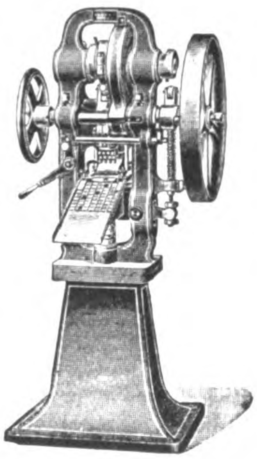
Brüssel 1913

Goldene u. Silberne Medaillen

Komprimier-Maschinen

G · m · b · H.

BERLIN S 71
GNEISENAUSTR. Nr. 67



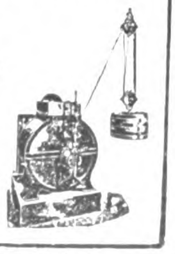
Automatische Tabletten-Komprimier-Maschinen
für jede gewünschte Leistung

Luftgasapparat „Brillant"

erzeugt auf kaltem Wege selbsttätig und ungefährlich bei einfachster Bedienung
schönstes Glühlicht, Kochgas, Wärme u. Kraft

Rentable Anlage
von 5–300 und mehr Flammen.

Brillant-Gasapparat-G. m. b. H.
München, Neuerchenfeldstraße 76
Tel.: 33737, 33738, 33739 Telegr.-Adr.: „Brillantgas"



(Staatsmedaille)

Pianos

Flügel hervorragend für Export

Hof-Piano- u. Flügelfabriken **Roth & Junius**
Hagen i. W. und Berlin S 42.

MARKE

Backhauben, Gas-Backöfen
Kaffeebrenner für den Haushalt

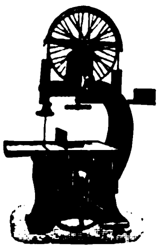
Metallwarenfabrik
MEYER & NISS, G.M.B.H.
Bergedorf 16 b. Hamburg

„TURM"

Heizöfen für Gas, Petroleum
und Spiritus, Petroleum-Kocher

Preislisten zu Diensten

ZUR MESSE IN LEIPZIG:
Meßhaus National

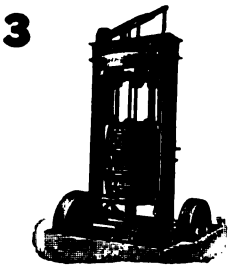


Anthon & Söhne, Flensburg 13

Maschinenfabrik und Eisengießerei

Faßmaschinen für Wein, Bier, Ol, Fische, Zement usw.
Holzbearbeitungs- und Sägerei-Maschinen
Maschinen für die Herstellung von
Holzwolle, Holzabsätzen, Holzschuhen und Holzpantoffeln, Schuhleisten, Schaufelstielen, gerade, gebogene und konische Form, Kopiermaschinen für Radspeichen, Hammer- und Pickelstielen, Faßspunden-Maschinen.

Komplette Transmissionsanlagen / Export nach allen Weltteilen



Offenbacher Lederwaren:
Damentaschen. Brieftaschen, Tresors, Zigarren-, Zigaretten-, Tabaketuis, Garnituren, Akten- u. Musikmappen Manikures etc. liefert seit 1870
Lederwarenfabrik Bernhard Drucker
Offenbach a. M.
Muster gegen Vorauszahlung

Kunstverlag. Reproduktionen alter und neuer Meister und Originalgraphik. Ausstellung Leipziger Messe, Stentzlershof, Peterssir. 39-41, Untergeschoß, Stand 43
Amsler & Ruthardt, Berlin W 8,
Behrenstraße 29 a.

Kuka

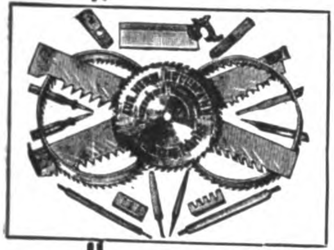
Autogenes Schweissen
bestbewährt mit
„Kuka" Schweissgeräten
Verlangen Sie unsere Drucksache 45 S

Keller & Knappich G. m. b. H.
Maschinenfabrik
Augsburg.

Erste Vertreterfirmen in allen Ländern der Welt gesucht.

RHEINISCHE HANDELS- u. EXPORTGES. M. B. H.
EISENGROSSHANDLUNG
DUISBURG
FERNSPRECHER 3496/97 DRAHTWORT: COSMOS
Liefert als Spezialität
STABEISEN
FORM - I - U. - U - EISEN
BLECHE
GROB-MITTEL- u. FEINBLECHE, QUALITÄTSBLECHE
DRAHT u. DRAHTSTIFTE
ALLER ART
SCHRAUBEN-MUTTERN-NIETEN
FÜR JEDEN VERWENDUNGSZWECK
RÖHREN
FÜR GAS-WASSER- u. DAMPFLEITUNGEN
NORMAL- u. FELDBAHNEN
SOWIE ZUBEHÖRTEILE FÜR DIESE.
PROMPTE LIEFERUNG — GÜNSTIGE PREISE

Kreissägen



alle Zahnformen
Hobelkreissägen, Gattersägen
Bandsägen, auch Blockbandsägen
in feinster Silberstahl-Ausführung
Marke Romryk
Hobelmesser
Profilmesser
Nur Qualitätsware

Jedes Stück unter Garantie!

Aug. Herm. Hollmann, Remscheid-Vieringhausen
Sägen- und Werkzeugfabrik
Alleiniger Fabrikant der Romryk-Bandsägen und -Blockbandsägen
Vertreter gesucht.

Drahtseile
für die gesamte
Industrie und Schiffahrt

Seil- u. Drahtindustrie „Glückauf"
Carl Kroke, Kom.-Ges.
Gelsenkirchen
in Westf.

Schmiedeeiserne Fenster
D. R. G. M.
fertigt als Specialität
Hermann Bulnheim, Bautzen. 15

GR

WERKZEUGE
für Metall- und Holzbearbeitung
Export nach allen Ländern
Gebrüder Röder, Dresden-A. 1
Zur Techn. Messe in Leipzig: Mädlerhaus, Stand 1356/57

Steinbrecher

stationär * fahrbar * selbstfahrend

Betonmischmaschinen * Zementrohrstampfmaschinen
Dampf- u. Motorwalzen * Dampframmen
Kies- u. Sandwaschmaschinen
Winden u. Aufzüge

liefert kurzfristig

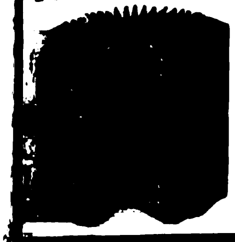
Internationale Baumaschinenfabrik A.-G.
Neustadt an der Haardt (Deutschland)

VEREINIGTE KETTENWERKE
G.M.B.H.

WERKE IN: BARMEN-ERGSTE-FRÖNDENBERG-SCHWERTE

FRÖNDENBERG
RUHR

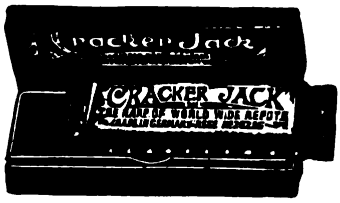
F. A. RAUNER * KLINGENTHAL IN SACHSEN



Mund- u. Ziehharmonikas

Unerreicht in Qualität / Größte Fabrik am Platze

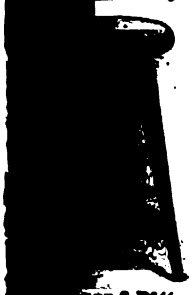
Verkauf nur an Grossisten und Exporteure.



Für Export!

Holzsitz

Füßen



Total zerlegbar

ger & Pittroff

brik eiserner Regale usw.

ipzig-Gautzsch

---

versal-Schieblehre

„HELIOS“

[illegible], Eßlingen (Neckar)

[illegible] erregende Neuheit!

Taschenuhrsicherung

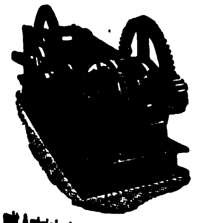
D. R. G. M.

macht Diebstahl der Taschenuhr unmöglich!

Geschmackvolle Ausführung auf Karten, vergoldet u. versilbert

Viktor Sosnowski
Berlin NW21
Rathenower Str. 72.

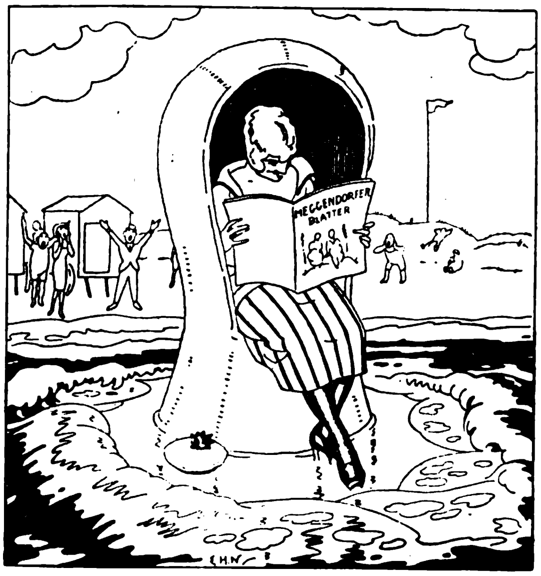
Friktionswinden



mit Antrieb durch Transmission oder direkt mit dem Motor gekuppelt

Für Speicher-Anlagen und Schräg-Aufzüge liefert mit allen neuesten Sicherheitsvorrichtungen

G. Wagner
Berlin SO 16
Köpenicker Str. 71



Meggendorfer-Blätter

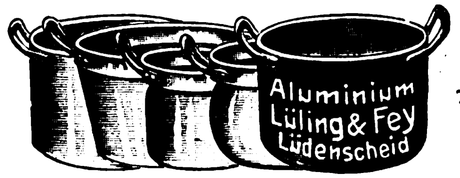
das beliebte farbig illustrierte Familienwitzblatt

Vierteljährlich 13 Nummern unter Kreuzband postfrei nach Dtsch.-Österreich Reichsmark 19.–. Nach Ländern, deren Valuta nicht wesentlich höher ist als vor dem Kriege, Mk. 25.–, nach der Schweiz Fr. 5.—, nach Holland G. 2.50, nach Dänemark und Norwegen Kr. 5.—, nach Schweden Kr. 4.—, nach Italien L. 10.—, nach Frankreich, Belgien und Luxemburg Fr. 10.—, nach Spanien Pes. 2.50, nach England Sch. 5.—, nach den Vereinigten Staaten Doll. 1.25. An deutsche Adressen in überseeischen Ländern Mk. 30.—. Das Abonnement kann jederzeit begonnen werden.

Meggendorfer Blätter, München, Perusastr. 5

Rein - Aluminium - Kochgeschirre etc.

Katalog,
Ausgabe
1920,
auf Wunsch



Export
nach allen
Ländern

Telegr.-Adr.:
Lülingfey,
Lüdenscheid

Stahlrute „Stop“

unentbehrlich als Verteidigungsmittel.

Bequeme Handhabung — Sofortige Bereitschaft — Angenehmes Tragen
Geringes Gewicht — Unbegrenzte Lebensdauer

Wilhelm Schmidding, Abt. Metallwarenfabrik, **Köln-Mannsfeld**

An meine

Auslandsfreunde

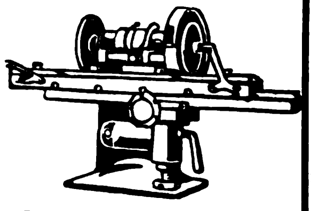
Ich habe den Generalvertrieb für den

Patent-Durchschreibe-Sicherheits-Füllfederhalter

ETERNA

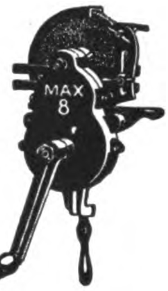
übernommen. Die Vorteile des Halters sind: 50% billiger wie andere Füllfederhalter. Man kann schreiben wie mit Bleistift und außer dem Original zwei bis drei Kopien herstellen. Unentbehrlich für jeden Geschäftsreisenden, für jedes Kontor, da Kopierbuch nicht mehr nötig. Einmaliger Anschaffungspreis, da keine Reparaturen, Feder 14 karätig goldplattiert. Ausführung 1: Gebrauchsausführung, Ausführung 2: Luxusausführung. Zwei Muster franko gegen Voreinsendung von Mk. 110.— auf mein Konto bei der Deutschen Bank, Filiale Dresden, Deutschland.

RAIMUND MARSCHNER - DRESDEN 1/54c (Deutschland)



Schleifmaschinen „MAX“

haben Kugellager, daher der leichte Lauf



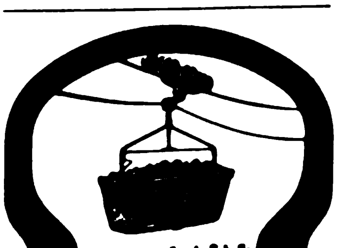
Becher & Co.,
HAGEN-ECKESEY

Milchzentrifugen

die besten Spezialitäten für Export liefert

Rollenseparator-Werk

Radebeul - Dresden



Aelteste u. grösste Fabrik der Welt für den Bau von Drahtseilbahnen und Elektrohängebahnen Kabelkrane / Becherwerke / Gurtförderer / Kesselbekohlungen Schiffsbelade- und Entladeanlagen.

ADOLF BLEICHERT & CO.
LEIPZIG-GO. 19
Fabriken in Gohlis Eutritzsch-Neuss a. Rh
46 jähr. Erfahrungen über 2000 Arbeiter u. Beamte
über 6000 Anlagen ausgeführt über 300 Patente

Ia. Büroleime
goldgelb u. farblos in Flaschen u. in Fässern

Wiril-Kleber
in 1/1-, 1/2- u. 1/8-Kilogramm-Dosen

Kaltleime
Natron-Wasserglas

Höchste Klebkraft – Billige Preise

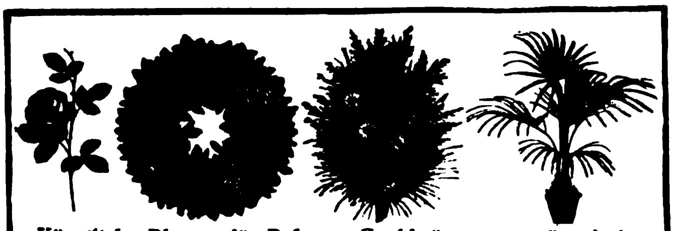
Chemisch-Technische Werke / Willybald Richter
Fernruf: 3049, 11248 **Leipzig, Querstr. 4/6** Tel.-Adr.: Wirilwerke

---

Größere leistungsfähige Metallwarenfabrik, die als Spezialität **Schuh-Ösen und -Haken** herstellt, sucht für England, Holland, Frankreich, Schweiz, Spanien, Portugal, den Balkan sowie für Übersee durchaus zuverlässige

Vertreter

die bei den Schuhfabriken und Importeuren der betreffenden Länder gut eingeführt sind und über einwandfreie Referenzen verfügen. Korrespondenz mögl. deutsch. Angebote unter Dd. 1637 an Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin.



Künstliche Blumen für Dekoration (Vasenzweige) Muster-Sortimente für 200 Mark.

Präparierte Naturpflanzen (Palmen usw.) Kleines Muster-Sortiment für 200 Mark.

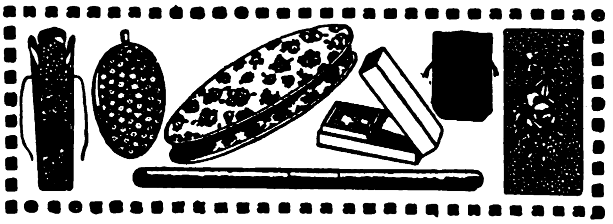
Vasenzweige aus präp. Naturmaterial, wie blühende Disteln etc. Sortiment 100 Mark.

Grabkränze aus präpariertem Naturmaterial. Muster-Sortiment zu 200 Mark und 400 Mark.

Präparierte Pflanzenteile, Moose usw. Muster-Sortiment 100 Mark.

Wachsblumen. Muster-Sortiment 150 Mark.

J. Seibt & Becker
Berlin-Tempelhof u. Mariaschein i. Böhmen

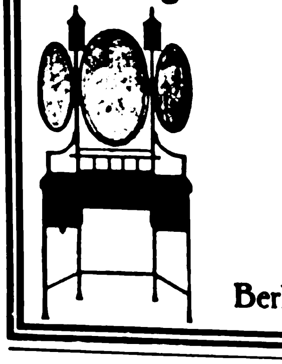


Spezialfabrik für Bonbonnieren · Parfümerie- u. Puderschachteln · Papp- und Seiden-Eier · Schachteldecken Krepp-Papierbeutel, Krepp-Papiere, geblümt u. einfarbig

Muster gegen Berechnung je nach Größe der Kollektion M. 500.— bis M. 1000.—, vorherige Kasse oder gegen Duplikat in Deutschland. — Der ständig wechselnden Neuheiten wegen keine Kataloge. Prompte Lieferung ohne Valuta-Aufschläge.

E. KAYSER & CO., DRESDEN-A., Freiberger Platz 21
Luxuskartonnagen- und Papierwarenfabrik

Kunstgewerbl. Metallmöbel



Teewagen, Frisiertoiletten, Klub- und Rauchtische und andere Kleinmöbel aus echtem Messing

*

Export nach allen Ländern

*

„Laurica“
Maschinenfabrik G. m. b. H.
Berlin SW 48, Friedrichstr. 16

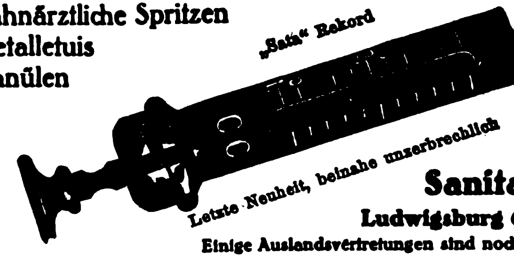
Unser wohlorganisiertes Institut, mit großen Erfahrungen und besten Beziehungen zur Finanzwelt sowie zu den in Betracht kommenden Interessentenkreisen, vermittelt

Geschäftsankäufe und -Verkäufe, sowie auch Beteiligungen und Finanzierungen

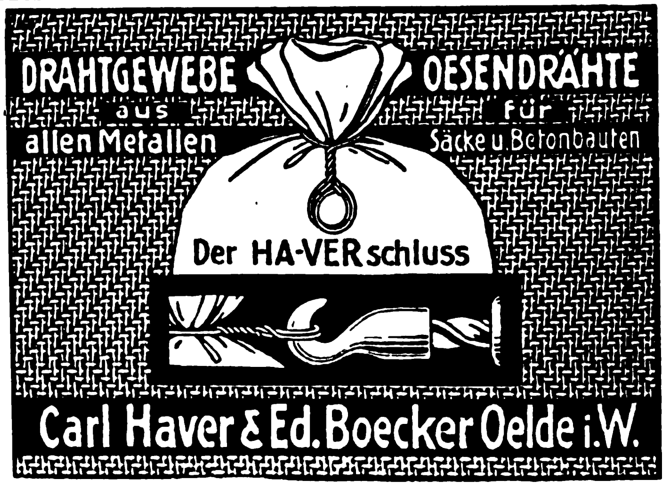
GEFINA
Gesellschaft für Finanzierungen und Geschäftsverkäufe m.b.H.
Frankfurt am Main · Hochstraße Nr. 50

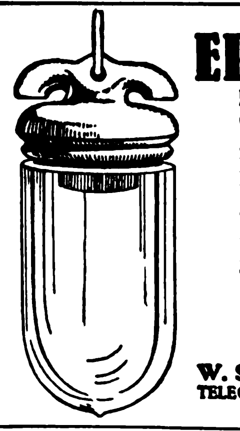
Auskunft direkt und unverbindlich.

Ärztliche Spritzen aller Art
Zahnärztliche Spritzen
Metalletuis
Canülen



Sanitaria G. m. b. H.
Ludwigsburg 6 (Württ.)
Einige Auslandsvertretungen sind noch zu vergeben





ELEKTROTECHNIK

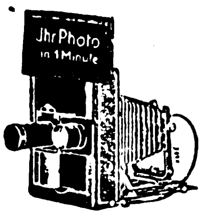
Hochspannungsisolatoren „Delta-Glocken“ · Sicherungselemente, ein-, zwei- und dreipolig · Wasserdichte Porzellanarmaturen · Steckdosen und Deckenrosetten · Glühlampenaufzüge i. Messing u. Fayence, sowie sämtl. Installationsmaterial in Porzellan- u. Messingausführung billigst

Versand ab Fabrik oder Lager Düren (Rheinland), Berlin und Brüssel

W. SEMER G. M. B. H., DÜREN (RHLD.)
TELEGRAMM-ADR.: SEMER DÜRENRHEINLAND

Fertiges Photo in 1 Minute
erzielt jeder Laie mit meinem Wunderansatz „Doxa“. Preis Mk. 51.—

Mechanischer Photoapparat „Expreß“
liefert sofort fertiges Photo auf gewöhnliche Bromsilberpostkarte ohne Dunkelkammer



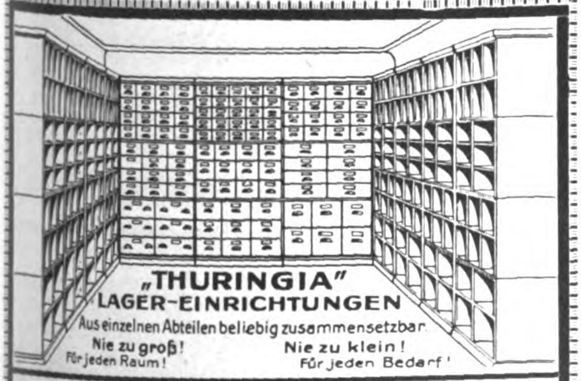
Photoautomaten mit Geldeinwurf
selbsttätig in 1 Minute Ihr Photo liefernd. Kino-Automaten, Klappkameras und Photoapparate jeder Art, unerreicht preiswert. Listen frei.

Emil Birnbaum, Photoindustrie, Rumburg I (Böhm.)

Automaten
für
Schrauben, Muttern,
Fassonteile usw.
*
H. A. Hülsenberg Söhne
Spezialmaschinenfabrik
Freiberg-Sa.
Fachkundige Vertreter gesucht

MELLENSIS-
DRESCHMASCHINEN
mit marktfertiger Reinigung, mit Sortiervorrichtung u. Entgranner, erreichen durch die Vorzüge ihrer Bauart das Vollkommenste, was der moderne Dreschmaschinenbau zu bieten vermag. Dieselben sind sofort vom Lager lieferb.
J. A. Lanvermeyer, Maschinenfabrik
Gegr. 1857 Melle (Provinz Hannover) Gegr. 1857

GUSTAV WOLF
SEILWERKE
Werk
BIELEFELD
liefert:
Hanfseile
aller Art.
Spezialität
Transmissionsseile
—
Fernruf
408
Werk
GÜTERSLOH
liefert:
Drahtseile
für alle Zwecke
bis zu den
größten
Dimensionen
—
Fernruf
315
Drahtanschrift: Seilfabrik Wolf.



„THURINGIA"
LAGER-EINRICHTUNGEN
Aus einzelnen Abteilen beliebig zusammensetzbar
Nie zu groß! Für jeden Raum!
Nie zu klein! Für jeden Bedarf!
Größte Ordnung, Übersicht, Raumausnützung!
Das Vollkommenste für jedes Warenlager!
Preisliste T auf Wunsch!
J. M. Krannich, Thüringer Holzwarenfabrik
Mellenbach i. Thür.

Der vollendetste
Schnellhefter
SCHUKIR
Schnell Ordner
Einige Hauptvorteile:
1. Ein- und Ausordnen der Blätter an jed. beliebigen Stelle
2. Verwendung eines Registers wie in einem Briefordner
3. Blättern wie in einem Buche
Auslandspatente wegen Kartonmangel gegen Lizenz oder einmalige Abfindung abzugeben
Schukir-Gesellschaft m. b. H., Stettin B 8
Vertreter an allen großen Plätzen gesucht

FREUDONIA
FABRIK-MARKE!
WF
Freudonia

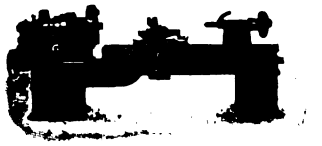
REIN ALUMINIUM GESCHIRRE

ALUMINIUM-BESTECKE

die bekannt vorzüglichen Fabrikate der

FREUDONIA-WERKE
FABRIKEN FÜR ALUMINIUM- UND METALLVERARBEITUNG
FREUDENBERG / KREIS SIEGEN

Werkzeugmaschinen



aller Art, in allen Größen, in nur erstklassiger Ausführung

Sämtliche Werkzeuge für Metall- und Holzbearbeitung

H. Sartorius Nachf. / Düsseldorf 3e
Graf-Adolf-Str. 49/53 • Gegründet 1878 • Fernspr.: 889/2281

Zweighäuser:
SAARBRÜCKEN 3 • LEIPZIG 5 • WIEN VIII • ROTTERDAM
Lortzingstraße 10/12 Tröndlinring 1 Laudongasse 12 Coolsingel 15c

Bierbaum's Werke
Porta-Westfalika 10

Fabrik für
Mühlsteine u. Mühlenbau

Spezialität:
Kunststeine mit weichen Furchen (Nie zu schärfen)
In Gestell zusammengebaute Mahlanlagen
Zerlegbar und leicht überall aufstellbar

Kleine Vertikalmühlen mit Sichter
für Kraft-, Hand- und Göpelantrieb
Schälmaschinen / Sichtmaschinen

Diese massige Eisenkonstruktion
› schützen Sie ‹
wirksam gegen Witterungseinflüsse und chemische Zersetzung mit

Emaillit Farben

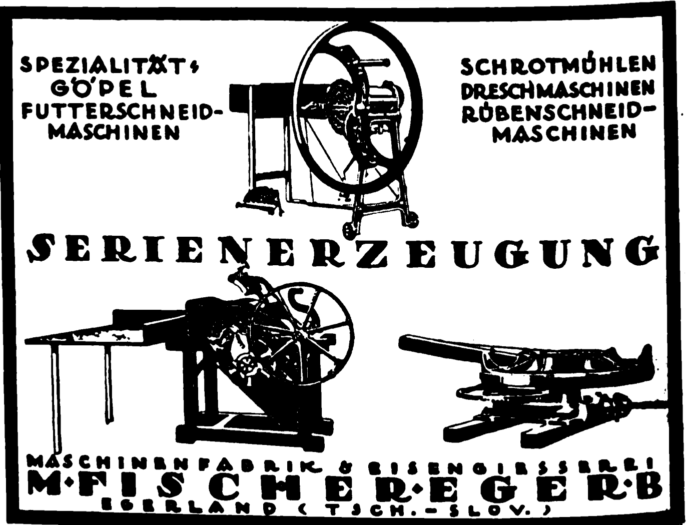
Bewährte Rostschutz- u. Anstrichfarben für Eisen, Holz, Beton und Mauerwerk

C. F. Weber
AKTIENGESELLSCHAFT
Leipzig-Plagwitz

CFW
HANNS LANGENBERG - LEIPZIG

Ia Portland-Cement
garantiert Deutsche Normen – ausfuhrfrei
Baustoff-Export, MARTIN SILBERMANN, Berlin-Pankow,
Schloßstraße 19 / Tel.-Adr.: Building.

WILMKINGS
MARKE LUCHS
Schlagfalle
der sichere Tod der Ratten und Mäuse
GUSTAV WILMKING, GÜTERSLOH I. W.



SPEZIALITÄT: GÖPEL FUTTERSCHNEIDMASCHINEN

SCHROTMÜHLEN DRESCHMASCHINEN RÜBENSCHNEIDMASCHINEN

SERIENERZEUGUNG

MASCHINENFABRIK & EISENGIESSEREI
M. FISCHER, EGER B
EGERLAND (TSCH.-SLOV.)

W. RITMÜLLER & SOHN, Aktiengesellschaft, GÖTTINGEN
Die älteste Pianoforte-Fabrik in Deutschland
GEGRÜNDET 1795 GEGRÜNDET 1795

Pianos u. Flügel

mit wunderschöner, unvergleichlicher Tonfärbung
und äußerst angenehmem, leichtem Anschlag
SPEZIALITÄT: Patent-Doppel-Resonanzböden-Pianos und -Flügel
16 Goldene Medaillen und erste Preise D. R. P. Nr. 108315
Besondere Konstruktion für jedes Klima. Energische Vertreter gesucht•

Vervielfältiger
Fabrik
Export

Westenhoff & Co., Hannover 33 Deutschland

Paraffinpapiere

ſowie
alle Arten Papier
für waſſerdichte Verpackung,
in Formaten, Blättchen und Rollen, auch
für Einwickel-Maſchinen, weiß, farbig
und bedruckt, Oel-Packpapier,
Durchſchreibepapier
liefern

Paur & Comp., Dresden-A.16
Gegründet 1879

AËROZON

Elektrischer
Parfüm-Verdunster
u. Rauchverzehrer.

D. R. G. M.

Verbessert die Luft / Zerstört den Tabakrauch / Parfümiert die Räume / Künstlerische Ausführungen in transparentem handgemaltem Porzellan / Glänzend bewährt und in den meisten besseren Haushaltungen im Gebrauch / Zu haben in den feineren Kunst-Porzellan- Beleuchtungs- und Parfümeriegeschäften / Bezugsquellen werden nachgewiesen / / Kataloge auf Wunsch kostenlos

Zur Messe in Leipzig: Dresdner Hof, I. Etage, Zimmer Nr. 76

Aerozon-Fabrik, Berlin SW 68

PAPIERBEDARF

Zeichen-, Entwurfzeichen- und Pausepapiere. Unübertroffene Lichtpausepapiere, Pause-Leinwand, Normal-Zeichnungsblätter, Millimeterpapiere i. Roll. u. Blocks
Anfrag. erbeten • Muster kostenfrei

Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rhld.

Dr. Schmitz & Co., G.m.b.H.
Fabrik künstlicher Riechstoffe
Düsseldorf
Telegr.-Adr.: Cumarin ABC Code 5th. Ed.

Benzylbenzoat, Benzylazetat,
Cumarin, Hyazinthin, Malanol,
Phenyläthylalkohol usw.
Spezialität: Blütenöle
in höchster Vollendung,
den natürlichen Ölen
vollkommen
gleichwertig
*
Parfüm - Kompositionen für Seifen und Cosmetica

Schwarz und farbig lackierte Vachetten
für Wagen- und Automobilbau
Antikmöbelleder * Portefeuillelackleder * Chromrindlack

F. W. RUHL, LEDERFABRIK, MÜLHEIM-RUHR-SAARN

CELLOPHON
RESONANZ-
Musik-Instrumente
sind die besten
Zonophon G. m. b. H., Berlin S 42, Ritterstraße 111

Export

Reagentien, chemisch rein
Säuren aller Art, chem. rein

Technische Chemikalien
Fabrikation ätherischer Öle

PAUL KLEES, Düsseldorf, Worringer Str.
Telegr. Adresse: Chemiehaus. A. B. C. Code.

FÜR ÜBERSEE-IMPORTEURE
HOHER VERDIENST
DURCH DEN VERTRIEB VON
GROTERJAN
EXPORT-MALZBIER
NAHRHAFTES GESUNDHEITSBIER FÜR STILLENDE MÜTTER•SCHWACHE•GENESENDE
ERFRISCHENDES ALKOHOLARMES TAFELBIER:
PASTEURISIERT,
DAHER IN DEN TROPEN UNBEGRENZT HALTBAR:
MALZBIERBRAUEREI
GROTERJAN & CO•AKT•GES•
BERLIN N 20•PRINZENALLEE 79/80
GROTERJAN

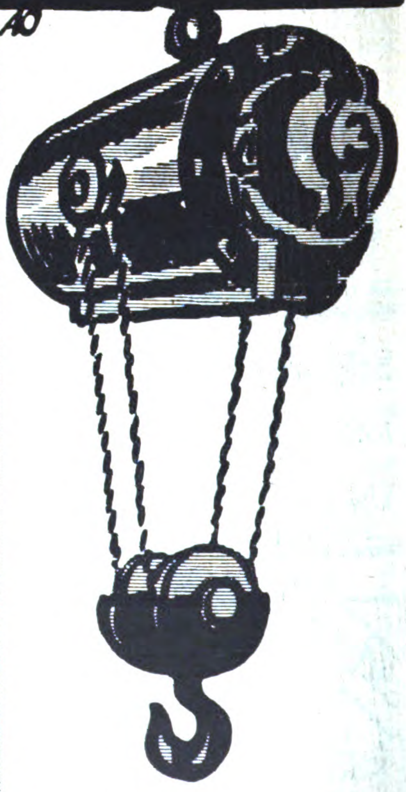
10
ALEXANDERWERK

ALEXANDERWERK

Haushalt-Maschinen
Haus- u. Küchen-Geräte
Grossküchen-Maschinen
Fleischerei-Maschinen
Kopierpressen - Kopiermaschinen
Armaturen für Dampf, Gas u. Wasser
Gewindeschneidmaschinen

Alexanderwerk
A. von der Nahmer, Akt.-Ges.
Remscheid - Berlin S. 14.

Stahl-, Eisen- u. Metall-Giessereien, Maschinen-, Werkzeug- u. Armaturenfabrik, Blechbearbeitungs-Werkstätten, Emaillierwerk, Verzinkerei, Verzinnerei, Holzwarenfabrik.
2200 Beamte und Arbeiter.



DEMAG

Elektro-Flaschenzug
Das brauchbarste Hebezeug für alle Betriebe
Tragfähigkeit
1000, 3000, 5000 kg.

8544

DUISBURG

Das Echo vom Tage

Politiſche Nachrichten aus aller Welt
Stimmen aus allen Parteien

Pressestimmen über Leipzig.

Die Äußerungen der deutschen Blätter über die Leipziger Kriegsbeschuldigten-Prozesse lassen wieder einmal mit größter Schärfe die unselige parteipolitische Zerklüftung des deutschen Volkes hervortreten. Die Ereignisse und handelnden Personen werden durch die Parteibrille betrachtet, und danach richtet sich die Zustimmung oder Verurteilung. So ergibt sich ein recht buntes, aber teilweise wenig erfreuliches Gesamtbild.

Die *Tägliche Rundschau* urteilt: Etwas Gutes ist bei dem Prozeß Stenger-Crusius allerdings herausgekommen. In Gegenwart von Vertretern Englands und Frankreichs ist von einwandfreien Zeugen der Nachweis erbracht und damit die Tatsache vor der ganzen zivilisierten Welt ins hellste Licht gerückt worden, wie sehr die Kriegführung unserer Feinde aller Rücksichten auf Völkerrecht und Menschlichkeit bar war. Die französischen „Nettoyeurs“ und die Baumschüßen spielten eine so große Rolle, daß man wünschen muß, die Vertreter französischer, englischer, italienischer, amerikanischer und sonstiger Zeitungen berichteten eingehend über diesen Teil der Beweisaufnahme. Dagegen verblassen die größten Schandtaten, die man auf feindlicher Seite unseren Offizieren und Soldaten nachsagt, ohne sie beweisen zu können. Im Gegenteil, wenn die Beweisaufnahme in ihren Ergebnissen verallgemeinert werden darf, dann ist der Schluß vollauf berechtigt, daß im allgemeinen die deutschen Offiziere und Soldaten von einem so hohen Grad von Menschlichkeitsgefühl beseelt waren, wie man es bei unseren Feinden vergebens suchen konnte.

Ganz im Gegensaß hierzu legte die *Freiheit* den größten Nachdruck auf die Betonung der eigenen Schuld, indem sie schreibt: Das ist gewiß, daß der Militarismus auf beiden Seiten gewirkt hat, und die Gerechtigkeit erfordert es, daß auch Blutbefleckte, Offiziere wie Mannschaften, auf der anderen Front zur Verantwortung gezogen werden müssen. Das aber verringert nicht das Übermaß von Schuld gerade im vorliegenden Falle, und mit Beschämung steht das deutsche Volk vor der Erkenntnis, daß es während des Krieges von solchen Männern geleitet, daß seine Söhne und Väter im Felde von solchen Personen geführt wurden. Und betrübend, traurig ist es, daß die Regierung der Revolution nicht aus sich heraus gegen die Schuldigen vorgegangen ist, daß überhaupt noch nichts unternommen wurde, um unsere politische Luft zu reinigen und jenen geistigen Morast wegzuräumen, den der Krieg hinterlassen hat.

In einem späteren Artikel, der den bezeichnenden Titel „Die Schande von Leipzig“ trägt, sagt das gleiche Blatt: Die Barbarei des Krieges, die in den Leipziger Prozessen mit so erschreckender Deutlichkeit enthüllt wird, stehen eben im Einklang mit den Sittlichkeits- und Rechtsbegriffen der Gesellschaft, die im kapitalistischen Klassenstaate herrscht und dem Recht des Klassenstaates den Stempel ihrer Unkultur aufprägt. Die Mehrheit des deutschen Volkes aber, die Arbeiterklasse, lehnt diese perverse und blutrünstige Moral mitsamt den entsprechenden Rechtsbegriffen ab und verwirft daher die Richtersprüche von Leipzig. Es ist bedauerlich, daß sich nicht das gesamte deutsche Volk freimachen kann von dieser Unmoral, aber es darf auch nicht zugelassen werden, daß die Träger dieses brutalen Rechtsstandpunktes vor der Welt als Führer des deutschen Volkes gelten.

Die demokratische *Vossische Zeitung* bemerkt im Hinblick auf die Entrüstung der französischen Presse über das Urteil: Wenn die öffentliche Meinung in den früher feindlichen Ländern sich über solche Urteilssprüche entrüstet, so ist das an sich verständlich. Denn sie glaubt, daß gegen die von ihren Regierungen auf die Prozeßliste geseßten deutschen Kriegsverbrecher ein erdrückendes und vollkommen eindeutiges Beweismaterial vorliege, das bei objektivem Verfahren unbedingt zur Verurteilung führen müßte. In Wahrheit besteht aber das Material häufig aus aufgebauschten Gerüchten und getrübten Erinnerungen aus einer höchst aufgeregten und zum Teil sehr stark zurückliegenden Zeit. In der Beweisaufnahme verliert ein solches Material dann völlig die Bedeutung und Überzeugungskraft, die es bei der Wiedergabe in der Presse der Ententeländer zu besißen schien.

Kein deutsches Gericht würde den erwiesenen Befehl, Gefangene zu töten, ungesühnt lassen. Aber kein deutsches und auch kein unparteiisches fremdes Gericht kann verurteilen, wo Beschuldigungen die Beweise erseßen sollen.

In den *Leipziger Neuesten Nachrichten* wird auf das wahre Ziel hingewiesen, das die Entente und speziell Frankreich auf Grund der Leipziger Prozesse zu erreichen suchen: Die allzugut gedrillten Zeugen, aus denen nationaler Haß, der Druck und die Fahrlässigkeit französischer Gerichtspraxis sprachen, haben ein für allemal den Beweis erbracht, daß nicht „die Wahrheit“, „das Recht“, die „Wiederherstellung des Völkerrechtes“ das Ziel dieser von Frankreich erstrebten Prozesse ist, sondern Rache, Rechtfertigung der französischen Greuelpropaganda. Keine juristische Angelegenheit, eine Fortseßung des Krieges im Gerichtssaal.

Die *Kölnische Volkszeitung* sagt: Die Leipziger Verhandlungen werden nicht die Rolle spielen, die die Gewaltigen von Versailles im Auge hatten. Die gewissenhafte Geschichtsforschung wird vergleichen, kompensieren und wägen. Sie wird nicht nur die eigentlichen deutschen Kriegshandlungen prüfen, sondern auch die Kriegführung aller Staaten beleuchten und ferner jene Gewaltmaßnahmen nicht vergessen, die nach Waffenstillstand und Friede über ein wehrloses Volk verhängt wurden und die in den Sanktionen und in der Zurückhaltung der Kriegsgefangenen in Avignon noch immer fortdauern. Spätere deutsche Geschlechter werden, wenn sie in der Geschichte des großen Krieges blättern, finden, daß ihre Väter nicht jene Barbaren waren, die bodenloser Haß der Feinde und niedrige Gesinnung der eigenen Volksgenossen aus ihnen zu machen versucht hatten.

Den Kern der ganzen Angelegenheit berührt sehr zutreffend die *Frankfurter Zeitung* indem sie feststellt: Wir sind nicht das Volk der Kriegsverbrecher. Wir wissen es. Gerade auf der Seite der Franzosen, die heute am lautesten nach den Häuptern der angeklagten Deutschen schreien, sind Scheußlichkeiten geradezu fürchterlicher Natur begangen worden. Wir denken nur an die Behandlung vieler deutscher Kriegsgefangener und an das Vorgehen der berüchtigten französischen Nettoyeurs in eroberten deutschen Schützengräben. Die meisten Deutschen sind zu der objektiven Meinungsbildung imstande, daß es sich in allen diesen Fällen um Dinge handelt, die nicht in der Absicht der französischen Regierung und des französischen Volkes gelegen haben, viele von uns erkennen auch den französischen Kriegsverbrechern den Milderungszustand zu, daß die Franzosen, auf deren Boden der grausame Krieg ausgefochten wurde, besonderen Grund zur Erregung hatten. Aber, wenn die Franzosen immer wieder auf uns mit den Fingern weisen und sagen, auf Eurer Seite allein ist die Schuld, und wenn sie von ihren eigenen Verfehlungen nichts wissen wollen, dann bäumt sich unser Gerechtigkeitsempfinden dagegen auf, dann rufen wir in die Welt hinaus: Nein, auf allen Seiten sind diese Dinge passiert, und das französische Volk hat die geringste Veranlassung, zum Ankläger gegen das deutsche Volk zu werden.

In gleicher Richtung bewegen sich die Auslassungen der *Hamburger Nachrichten.*

Die Franzosen, die sich jetzt in der heuchlerischen Rolle der Wohlanständigkeit und Gerechtigkeitsliebe gefallen, sind nicht so beschränkt, daß sie nicht Tun und Treiben ihrer Führer und Soldaten genau kennten und wüßten, wenn wirklich auch von Deutschen Übergriffe vorgekommen sein sollten, diese von ihrer Seite durch jene Mörderkommandos mehr als reichlich vergolten worden sind, und daß es daher richtig, anständig und gerecht gewesen wäre, das, was sich unter Männern, die sich mit der Waffe in der Hand gegenüberstanden, zugetragen haben kann, auf sich beruhen zu lassen oder volle Gegenseitigkeit zu üben. Daß die Feinde das nicht tun, daß sie im Gegenteil mit wahrer Wollust die Bestrafung der deutschen „Kriegsverbrecher“ verlangen und diese Tatsache zu einer Haupt- und Staatsaktion machen, beweist nur, daß sie uns als Verbrecher im eigentlichen Sinne kennzeichnendes Material nicht besitzen, daß sie mit den Verhandlungen in Leipzig eine geradezu widerliche Komödie spielen, um dadurch ihre eigenen Verbrechen und Verbrecher zu verdecken und zu schützen, die Aufmerksamkeit der Welt von ihren eigenen Schandtaten abzulenken.

Der *Vorwärts* sagt: Eins hat der Prozeß jedenfalls wiederum bewiesen: wie ganz anders der Krieg seelisch zu bewerten ist, denn als „kräftigendes Stahlbad“. Der Prozeß hat gezeigt, wie die wilde Raserei der Schlacht Menschen vertiert und verroht. Wer selbst im Feuer gestanden hat, wird rein menschlich die Wut der deutschen Soldaten gegen die französischen Baumschützen verstehen. Aber entgegen der Behauptung der reaktionären Presse muß doch betont werden, daß diese Baumschützen absolut nichts Völkerwidriges getan haben. Der General, der mit zwei Armeekorps in den Rücken der Feinde kommt, erntet höchstes Lob. Was ist an dem Soldaten zu tadeln, der einzeln und unter höchster Gefahr das gleiche tut? Es wäre Sache der Offiziere gewesen, die Erbitterung über einen sehr gefährlich, aber durchaus rechtmäßig kämpfenden Feind einzudämmen, und gegen diese Pflicht zum mindesten hat auch der General Stenger mit seinen Hetzworten gegen die Baumschützen gefehlt.

Das *Berliner Tageblatt* benützt die Gelegenheit, sein Urteil über den Krieg an sich zu fällen: Die Vorgänge selbst, die sich im Saarburger Walde abgespielt haben, sind nur, mit unzähligen anderen auf beiden Seiten geschehenen Scheußlichkeiten, die Begleiterscheinungen einer modernen Kriegsmetzelei. Jener Metzelei, die den Völkern nationalistischer Wahnwitz noch heute ohne Scham als etwas Edles und Ideales hinzustellen wagt. Diejenigen, die sich zur zivilisierten Menschheit rechnen dürfen, müssen fordern, daß alles geschieht, um diese kulturfeindliche Vorspiegelung auszurotten, und daß der Krieg nicht als ein buntes, herrliches Bild in die Geister eingeprägt wird, sondern so, wie man ihn in dem Leipziger Prozesse gesehen hat, wie er nicht anders sein kann und wie er ist. Sie müssen besonders fordern, daß es bei der empfänglichen, leider auch für falsche Phantasien empfänglichen Jugend, in den Lehranstalten geschieht.

Die *Deutsche Allgemeine Zeitung* betont das Unsinnige und Zwecklose der ganzen Kriegsbeschuldigten-Prozesse:

Aus der Hauptversammlung ist General Stenger völlig entlastet hervorgegangen. Wäre die Urteilskraft der Gegner nicht durch Haß und Vernichtungswillen getrübt, dann hätten sie den Fall Stenger überhaupt nicht auf die Liste setzen können. Es kommt hier von neuem, wie bei jeder der bisherigen Verhandlungen in Leipzig, dem unbefangenen Beurteiler klar zum Bewußtsein, daß man heute nach so langen Jahren überhaupt nicht mehr imstande ist, den Geisteszustand der kämpfenden Truppe und ihrer Befehlshaber und die ganze damalige Sachlage richtig einzuschätzen.

Und die *Deutsche Tageszeitung* weist schließlich darauf hin, welche grundlegenden Gesichtspunkte bei der Beurteilung der Leipziger Verhandlungen überhaupt gewahrt bleiben müssen: Druck erzeugt Gegendruck. Wenn unsere Kriegführung alle feindlichen hinterlistigen Täuschungen und Verstöße gegen den bisherigen Kriegsbrauch ohne entsprechende Gegenmaßnahmen hingenommen hätte, so hätte sie der eigenen Truppe geschadet; sie hätte unter Umständen die Verantwortung für den Tod vieler eigener Soldaten auf sich genommen. Sie hätte persönlicher Weichherzigkeit den Vorrang über die oft harte Kriegs- und Staatsnotwendigkeit eingeräumt und damit ein schweres Unrecht am eigenen Volk begangen. Deshalb kann ein gerechtes Urteil über die eigenen Kriegshandlungen nur dann zustande kommen, wenn die Gebote der Staatserhaltung und das Verhalten des Gegners, d. h. also die Bedingungen, unter denen unsere Wehrmacht zu kämpfen hatte, genügend berücksichtigt werden. Das mag man sich in der Öffentlichkeit bei den Leipziger Prozessen vor Augen halten.

Die Presse des Auslandes über die Leipziger Prozesse.

Die französische Presse beschäftigte sich längere Zeit sehr erregt mit den Prozessen vor dem Reichsgericht, zum Teil in Auslassungen, deren Gehässigkeit kaum zu überbieten sein dürfte. Das Stärkste in dieser Hinsicht leistete sich der „Intransigeant“, der bemerkte, daß, wenn ein halbes Dutzend französischer Flieger morgen die holländische Residenz Wilhelms II. mit einem Hagel von Bomben in die Luft sprengen würde, dies alle Völker der Entente als eine Tat ausgleichender Gerechtigkeit begrüßen würden. Man müsse nicht glauben, daß sich dafür niemand finde.

In der „Victoire“ erklärte Hervé, das ungenügende Leipziger Urteil gegen Major Crusius werde einen Haß von zwei Jahrhunderten auf seiten der Franzosen zeitigen. (!)

Die „Republique Française“ billigte, daß die Regierung die Leipziger Mission abberufen hat. Der „Homme Libre“ erklärte, daß man in Deutschland nichts gelernt und nichts vergessen habe. Die französische Regierung müsse Deutschland zeigen, daß die Gerechtigkeit kein leeres Wort ist. Die „Democratie Nouvelle“ erklärte, es wäre Wahnsinn, die Sanktionen aufzuheben.

Der „Petit Bleu“ hat einige Abgeordnete befragt, wie sie die Lage nach den „deutschen Herausforderungen“ beurteilen. Der republikanisch-sozialistische Deputierte Jean Hennessy antwortete: Man dürfe die Bedeutung der Leipziger Urteile nicht übertreiben. Sie entsprächen nun einmal der deutschen Geistesart. Der Abgeordnete Erlich von der republikanisch-sozialen „Aktion“ billigt Briands Verständigungspolitik, hält aber ein Entgegenkommen in der oberschlesischen Frage für unmöglich und wünscht die Aufrechterhaltung der Sanktionen. Der Progressist Roulleaux-Dugage betrachtet die Lage pessimistisch und glaubt, daß Frankreich demnächst gezwungen sein wird, gegen Deutschland Gewalt anzuwenden. Der Radikale Lafayette hält eine deutsch-französische Annäherung für äußerst schwierig, da der Militiarismus in Deutschland noch zu stark sei. Der Führer der Radikalen Herriot bedauert, daß die Franzosen in ihren Freundschaften so schwankend seien, und daß nach Italienern, Engländern usw. jetzt die Deutschen vielfach als die künftigen Freunde betrachtet werden. Er erklärt, daß er für sein Teil anglophil sei und beibe. Admiral Guepratte von der demokratischen Linken wünscht eine deutsch-französische Annäherung, da zwischen Deutschland und Frankreich bis zu einem gewissen Grade ein Interessenausgleich möglich sei. Er hält aber Vorsichtsmaßnahmen für Frankreichs Sicherheit für unerläßlich.

Demgegenüber sagt der Berliner Mitarbeiter der stark ententefreundlichen „Neuen Züricher Zeitung“, Halperin: Der Neutrale darf sagen, daß das Rechtsempfinden von der einseitigen Aburteilung nicht befriedigt sein kann. Jeder neue Prozeß zwingt zu dem Bekenntnis, daß es im höchsten Grad unmoralisch war, durch den Versailler Vertrag den Besiegten eine Pflicht aufzuerlegen, welche die Sieger für sich nicht anerkennen. Wenn bei den Alliierten nicht freimütig über diese Ungleichheit gesprochen wird, dann muß ein Zerrbild entstehen, das die Versöhnung der Völker sehr erschwert.

Weitere Kriegsbeschuldigtenprozesse.

Dem Prozeß gegen Generalleutnant Stenger folgten inzwischen zwei weitere, von französischer Seite beantragte Verfahren, die jedoch gegenüber dem Stenger-Prozeß nur untergeordnete Bedeutung beanspruchen können. Zur Verhandlung gegen Stenger wäre noch nachzutragen, daß der General beim Verlassen des Reichsgerichts von der Volksmenge mit Hurra-Rufen empfangen wurde, während den vier französischen Kontrolleuren „Pfui-Rufe“ entgegenschallten. Die Reichsregierung hat daraufhin die Leipziger Polizeibehörden um Feststellung des Tatbestandes gebeten und sie gleichzeitig ersucht, Maßnahmen zu treffen, damit nach Möglichkeit derartige unliebsame Vorfälle künftig vermieden werden.

Am 7. Juli begann dann der siebente Kriegsbeschuldigten-Prozeß gegen den Oberleutnant a. D. Adolf Laule. Nach der Angabe der französischen Liste wird gegen ihn der Vorwurf erhoben, am 25. August 1914 den französischen Hauptmann Migat vorsätzlich, allerdings in der Erregung, getötet zu haben.

Die Beweiserhebung gestaltete sich völlig entlastend für den Angeklagten. Es ergab sich, daß Oberleutnant Laule weder selbst geschossen hat, noch hat erschießen lassen, und daß nur der fortgesetzte Widerstand des Kapitäns schuld an seinem Tode gewesen ist.

Der Oberreichsanwalt plädiert für Freisprechung des Angeklagten, da keine der gegen ihn erhobenen Beschuldigungen erwiesen sei. Auch die Beschuldigung, er habe die Erschießung verhindern können, sie aber zugelassen, falle nach der Beweisaufnahme in sich zusammen. Selbst die französischen Ärzte, auf die sich die Anklage in der Hauptsache stützt, hätten so gut wie alles zurücknehmen und eingestehen müssen, daß keine Exekution und kein Peletonfeuer stattgefunden hat. Nach einem kurzen Plädoyer des Verteidigers, Rechtsanwalt Dr. Pohl, zieht sich der Gerichtshof zur Beratung zurück. Nach Wiedereröffnung der Sitzung verkündet der Vorsitzende folgendes Urteil: Der Angeklagte wird freigesprochen, und zwar aus folgenden Gründen: Daß der Angeklagte persönlich durch von ihm abgegebene Schüsse den Kapitän getötet hat, ist durch die Beweisaufnahme widerlegt und bestimmt ausgeschlossen. Es ist auch festgestellt, daß der Angeklagte nie einen Befehl zum Erschießen gegeben hat. Dafür spricht besonders der Umstand, daß er das Bajonett mit seinem Säbel weggeschlagen hat, das ein deutscher Mann gegen Migat gerichtet hatte. Es konnte allerdings aus dem Umstande und nach der Angabe mehrerer Zeugen, daß verschiedene Schüsse gleichzeitig gefallen sind, und daß diesen Worten die Schüsse unmittelbar nachgefolgt seien, der Schluß gezogen werden, daß notwendigerweise diese Schüsse auf einen Befehl des Angeklagten zurückzuführen seien. Allein dieser Schluß ist kein zwingender, denn es ist höchstwahrscheinlich, daß, nachdem die beiden Leute herbeigeeilt waren, der Widerstand des französischen Kapitäns sich erneuerte, und daß dann erst auf Grund dieses Widerstandes die Erschießung erfolgte, in dem Augenblick, als der Kapitän die ihm zur Seite gehenden beiden Leute mit den Armen wegschleuderte und sich in Bewegung setzte, um sich zu entfernen. Mag die Erschießung nach dem Völkerrecht gerechtfertigt sein oder nicht, das kann dahingestellt bleiben. Jedenfalls besteht eine Verantwortung für den Angeklagten nicht. Im übrigen ist alles, was in der französischen Auslieferungsliste steht, völlig widerlegt. Daher war der Angeklagte in vollem Umfange freizusprechen.

Das nächste Verfahren begann am 8. Juli und richtete sich gegen den früheren Kasseler Brigadekommandeur, Generalleutnant v. Schack und den früheren Kommandanten des Gefangenenlagers Niederzwehren bei Kassel, Generalmajor Kruska. Die französische Liste wirft ihnen vor, sich des Mordes schuldig gemacht zu haben. Sie sollen im Gefangenenlager von Niederzwehren die Verbreitung des Flecktyphus organisiert und vorsätzlich eine Reihe von Mißhandlungen und Gewalttätigkeiten an Gefangenen begangen haben, die deren Tod herbeigeführt hätten. Ferner seien alle hygienischen Vorsichtsmaßregeln vorsätzlich unterdrückt worden (während die französischem Lager bekanntlich darin exzellierten). Die durch die Typhusbazillen angesteckten Russen seien unter die gefangenen Engländer und Franzosen gemischt worden.

Bei Aufruf der Zeugen antwortet der Direktor der Rhein-Mosel-Versicherung in Straßburg Paschali anstatt mit „hier“ mit „présent“, worauf ihn der Präsident darauf hinweist, daß er doch deutsch verstehe. Der Zeuge antwortet, er sei als französischer Zeuge geladen. Vom Präsidenten wird er belehrt: Ein Zeuge als solcher hat keine Nationalität. Die Gerichtssprache ist deutsch. Wie der Vorsitzende mitteilt, ist wegen der, gegen die Angeklagten erhobenen Vorwürfe vom Oberreichsanwalt Anklage gegen die beiden Beschuldigten nicht erhoben worden, da die Voruntersuchung nichts derartig Belastendes ergeben hat. Es mußte aber gegen sie auf Grund des neugeschaffenen Kriegsbeschuldigtengesetzes vor dem Reichsgericht verhandelt werden.

In der Verhandlung wurde eine Reihe von Zeugen über die Zustände im Lager Niederzwehren vernommen. Alle Zeugen bekundeten, daß sowohl die Seuche wie die Läuse und die Krätze von den Russen eingeschleppt worden sind. Die deutsche Leitung des Lagers tat Übermenschliches, um die Seuche einzudämmen, aber mit neuen russischen Gefangenen kamen auch neue Ansteckungsherde. Die deutschen Ärzte taten ihre volle Schuldigkeit. Von den 18 deutschen Ärzten im Lager erkrankten durch die Bekämpfung des Typhus 14, und vier davon sind gestorben, während von den zur Hilfe gerufenen 60 französischen Ärzten nur zwei gestorben sind. Die Franzosen drückten sich gern, wenn es galt, einem Kranken Hilfe zu leisten oder einen Toten fortzuschaffen. Die Russen dagegen waren viel hilfsbereiter.

Oberreichsanwalt Ebermayer stellte in der Anklagerede fest, daß die Oberreichsanwaltschaft alle Fälle von Kriegsverbrechen mit absoluter Unvoreingenommenheit und völliger Objektivität behandelt hätte. Aber von all diesen Fällen wäre in keinem Fall die Anklage auf Grund so nichtiger Grundlagen erhoben worden wie jetzt im Prozeß Schack-Kruska. Gegen zwei angesehene deutsche Offiziere wäre eine vom moralischen Standpunkt aus ungeheuerliche Anklage erhoben worden. Man hätte jetzt die Zustände im Lager eingehend nachgeprüft und nichts, aber auch gar nichts hätte sich für die Berechtigung irgendwelcher Anklage ergeben.

Der Oberreichsanwalt schloß mit dem Antrage auf Freisprechung, dem sich die Verteidiger anschlossen. Auch das Gericht erkannte auf Freisprechung, da jeder Beweis für die Beschuldigungen fehle.

Der Verlauf dieses Prozesses erfuhr eine sehr unliebsame Störung durch die plötzliche Abreise der französischen juristischen Delegation, die am Freitag, den 8. Juli, nachmittags 3,45 Uhr den Sitzungssaal verließ. Sie teilte dem Senatspräsidenten Schmidt schriftlich mit, daß sie von ihrer Regierung den Befehl zu sofortiger Rückkehr nach Paris erhalten habe, und daß sämtliche französische Zeugen ebenfalls zur unverzüglichen Rückreise nach Frankreich aufgefordert worden seien. Die Abreise der Regierungsvertreter und der Zeugen ist Freitag abend erfolgt. Der Prozeß wurde weitergeführt.

Die französische Regierung begnügte sich jedoch keineswegs mit der Abberufung ihrer Vertreter. Sie erhob auch bei den Allierten Vorstellungen, dem Beispiel Frankreichs zu folgen. Die belgische Regierung erwiderte darauf, daß sie die Akten, die sie dem Reichsgericht bereits anvertraut hätte, zurückziehen werde. England schloß sich bislang diesem Vorgehen nicht an. Der englische Generalstaatsanwalt Sir Ernest Pollock ist vielmehr zu dem darauffolgenden Prozeß mit seiner Begleitung erschienen.

In diesem für Dienstag, den 12. Juli, und die anschließenden Tage angesetzten, von englischer Seite beantragten Verfahren richtet sich die Anklage gegen die Oberleutnants zur See John Boldt und Ludwig Dittmar vom Unterseeboot 86. Der Vorgang, der zur Anklage führte, die Torpedierung der „Llandovery Castle“, ereignete sich am 27. Juni 1918 an der Südspitze Irlands. Den Vorsitz führt wieder Senatspräsident Dr. Schmidt. Die englische Mission mit Generalstaatsanwalt Dr. Pollock ist vollzählig erschienen. Besonders stark sind wieder die in- und ausländischen Pressevertreter erschienen. Auch ein japanischer Pressevertreter ist anwesend. Nach Verlesung der Zeugen und Sachverständigen wird in die Verhandlung eingetreten.

Oberleutnant Dittmar, der in Uniform erschienen ist, ist 1892 geboren und zurzeit in Cuxhaven stationiert. Oberleutnant Boldt, dessen Überführung von Hamburg nach Leipzig in gefesseltem Zustande bekanntlich zu lebhaften Erörterungen führte, ist 1895 geboren und jetzt Kaufmann. Nach der Anklage sollen die beiden Offiziere mit dem Kapitän Patzig nach der Versenkung eines englischen Hospitalschiffes eine nicht mehr näher zu bestimmende Anzahl englischer Offiziere, Mannschaften usw. vorsätzlich getötet haben, um die englischen Zeugen aus der Welt zu schaffen. Patzig habe seinen Offizieren und Mannschaften verboten über den ganzen Vorgang etwas zu berichten. Die beiden Angeklagten sollen die Geschütze selbst gestellt und das Feuer auf die in der See herumtreibenden Menschen gelenkt haben. Kapitän Patzig hat sich der Verfolgung durch die Flucht entzogen.

Oberleutnant Dittmar gibt an, jede Auskunft über die Vorgänge auch heute verweigern zu wollen, wogegen Oberleutnant Boldt eine ausführliche Schilderung des Vorganges gibt. Der Prozeß ist bei Schluß des Blattes noch nicht zur Erledigung gelangt. Wir werden das Urteil in der nächsten „Echo"-Nummer unsern Lesern zur Kenntnis bringen.

Eine neue Drohrede Briands.

Die französische Kammer debattierte am 11. Juli über die Zusatzkredite. In Beantwortung verschiedener Anfragen sprach Briand über die deutsch-französischen Beziehungen und Oberschlesien, bei welcher Gelegenheit er etwa folgendes ausführte:

„Wenn ich zu hoffnungsvolle Worte aussprechen wollte, so könnte man sie vielleicht als übertrieben verdächtigen. Aber die Erklärung, daß die Lage Frankreichs keineswegs beunruhigend ist, hält sich weit von einem übertriebenen Optimismus entfernt. Frankreich besitzt zur Wahrung seiner Interessen und seiner Würde die nötige Kraft, wo es auch sei. Die öffentliche Meinung in Deutschland mag weiterhin von dem alten Geist der Alldeutschen vergiftet bleiben, sie mag ablehnen, aus den Ereignissen die richtige Lehre zu ziehen und den demokratischen Errungenschaften zum Siege zu verhelfen, sie mag selbst von einem Rachefeldzug sprechen, der jedoch unmöglich ist: eine Tatsache bleibt nichtsdestoweniger bestehen: Frankreich steht am Rhein und kann nicht zugeben, daß Deutschland so umgestaltet werde, daß es eine Drohung für Frankreich darstellen könnte."

Bei der Erörterung der Ereignisse in Oberschlesien erklärte Briand: General Le Rond hat seine Pflicht in bewundernswerter Weise erfüllt (!) unter den allerungünstigsten Bedingungen, die so undankbar wie nur möglich waren, denn Oberschlesien steht nicht unter deutscher Oberhoheit, sondern wird von den Oberkommissaren der Verbandsmächte verwaltet. Briand sprach sodann über die Ermordung des Kommandanten Montalegre. Da das Ereignis nicht in einem Gebiet unter deutscher Oberhoheit vorgekommen ist, war es die Aufgabe unseres Oberkommissars, die Erhebungen anzustellen und den ganzen Fall zu übernehmen. Es wurden zahlreiche Haussuchungen vorgenommen. Dagegen war der Schritt des deutschen Außenministers Dr. Rosen nur ein reiner Höflichkeitsakt. Briand trug nunmehr von neuem den französischen Standpunkt in der oberschlesischen Frage vor. Die französische Regierung hält sich nur an den Friedensvertrag. Die Tatsachen scheinen zugunsten Polens zu sprechen, und es müssen schon zwingende Beweisgründe gebracht werden, um zu anderen Ergebnissen zu kommen. Die Verbandsmächte sind nur die Vertreter der Gerechtigkeit. Wir wollen nichts anderes als die ehrliche und genaue Durchführung des Friedensvertrages, die eine Abstimmung nach Gemeinden vorsah und unter gerechter Berücksichtigung der geographischen Verhältnisse. Es müssen Vorsichtsmaßnahmen ergriffen werden. Nun gut, wir werden sie ergreifen. Briand ging dann zur Frage der Aburteilung der Kriegsbeschuldigten über und hob hervor, daß diese Frage im Ultimatum besonders erwähnt worden sei. Deutschland tat so, als wolle es diese Aburteilung vornehmen, aber die französische Regierung mußte zu ihrem Bedauern feststellen, daß die Anwesenheit der französischen Abordnung in Leipzig vollkommen zwecklos war, da es sich ja doch nur um ein Theaterstück handelt. (!) Wenn Wirth auch alles mögliche getan hat, um sein Versprechen zu erfüllen, so genügt das noch nicht, es Frankreich zu erlauben, auf die Sanktionen zu verzichten. Briand schloß mit den Worten: Wir haben es fertig gebracht, unseren Staatshaushalt ins Gleichgewicht zu bringen. Frankreich wird in einer nahen Zukunft aus seinem Sieg Nutzen ziehen und eine besondere Stellung einnehmen. Dazu ist es aber nötig, daß das ganze Land den Eindruck gewinnt, auf gefestigter Grundlage arbeiten zu können in wirtschaftlicher wie in finanzieller Beziehung. (Beifall auf allen Bänken.)

Der Reichsjustizminister gegen Briands Verleumdungen.

In erfreulich energischer Weise hat endlich auch einmal ein deutscher Minister auf die üblen Hetzereien und Verleumdungen des französischen Ministerpräsidenten in klarem Deutsch geantwortet. Die vorstehende Rede Briands im Senat hat den Reichsjustizminister Dr. Schiffer auf den Plan gerufen. Einer Anzahl von Pressevertretern gegenüber führte Schiffer etwa folgendes aus:

„Herr Briand hat in seinen jüngsten Äußerungen die Grenzen überschritten, die unserer Zurückhaltung durch unsere Selbstachtung gezogen sind. Auf die Beleidigung, die er der deutschen Rechtspflege zugefügt hat, kann ich als Chef der Reichsjustizverwaltung nicht schweigen, und ich darf um so eher reden, als mir ein Einfluß auf die Ausübung des Richteramts nicht zusteht, ich also nicht etwa für mich selbst spreche, wenn ich für die Träger dieses Amtes eintrete.

Nach Zeitungsnachrichten hat Herr Briand die Leipziger Prozesse als einen Skandal, eine Parodie der Gerechtigkeit, ein Theaterstück, eine Komödie bezeichnet. Wenn diese Nachrichten zutreffen, so stehe ich nicht an, ihm zu sagen, daß er in nicht zu verantwortender Weise mit der Ehre seiner Mitmenschen umgegangen ist. Die Ehre des Richters ist seine Unparteilichkeit. Herr Briand spricht sie dem höchsten deutschen Gerichtshofe ab, wenn er behauptet, daß er ein Theaterstück aufgeführt, also ein abgekartetes Spiel getrieben habe; eine Verdächtigung, die ohne den Schein eines Beweises in die Welt geschleudert worden ist. Oder genügt Herrn Briand schon die Tatsache, daß die Urteile des Reichsgerichts nicht so ausgefallen sind, wie eine leidenschaftlich erregte, propagandistisch aufgepeitschte Stimmung in Frankreich es erhofft hatte? Glaubt er, daß das Reichsgericht die Angeklagten lediglich der Anklage entsprechend zu verurteilen hatte? Wenn es so gewesen wäre, dann allerdings wäre das Verfahren vor dem Reichsgericht wirklich nur ein Theaterstück, eine Komödie gewesen, zu der sich ein deutsches Gericht niemals hergegeben hätte. Aber dem ist nicht so.

Herr Briand mag die gefällten Urteile als irrig angreifen. Das bleibt ihm unbenommen. Aber denen, die sie erlassen haben, das ehrliche Streben nach Gerechtigkeit abzusprechen, dazu hat er kein Recht. Die Unparteilichkeit, Unabhängigkeit und strenge Sachlichkeit der deutschen Rechtsprechung, insbesondere der des höchsten Gerichtshofs, das Ergebnis einer jahrhundertelangen Rechtsentwicklung, ist in der Welt anerkannt, und ihr wohlerworbener Ruf wird durch die von der Presse mitgeteilte Anzweiflung des französischen Ministerpräsidenten nicht erschüttert werden. Wenn sie sich hier im Widerspruch zu der öffentlichen Meinung Frankreichs befindet, so möge Herr Briand sich erinnern, wie oft sich diese öffentliche Meinung seines Landes im Widerspruch zu der eigenen Justiz befunden hat — in Prozessen, die gerade um deswillen eine gewisse geschichtliche Berühmtheit erlangt haben.

Nur in einer Beziehung mag man mit Herrn Briand die Leipziger Prozesse als ein Theaterstück, ein Drama, freilich nicht eine Komödie, sondern eine Tragödie bezeichnen dürfen; nämlich insofern, als Deutschland allein seine Kriegsverbrecher zur Verantwortung zieht und sich nicht einmal auf die in der Liste aufgeführten Personen beschränkt, sondern seinen Gesetzen gehorsam, jeden begründeten Verdacht von sich aus verfolgt. Dem kann Herr Briand abhelfen, wenn er diejenigen seiner Landsleute unter Anklage stellt die ihm als eines Kriegsverbrechens verdächtig bezeichnet werden. Tut er es nicht, so möge er wenigstens darauf verzichten durch seine Äußerungen den Völkerhaß noch zu vermehren, der durch die prozessuale Aufwühlung einer traurigen und schreckensvollen Vergangenheit ohnedies stets aufs neue geschürt wird!"

Reichskanzler Wirth über die Milliarden-Steuern.

Hundert Milliarden Gesamtbedarf.

Im Reichstag hat am Mittwoch, den 6. Juli, Reichskanzler Wirth in großen Umrissen das Steuerprogramm der Reichsregierung entwickelt. Die einstündige Rede, deren Kernstück der Beweisführun diente, daß in dem Regierungsprogramm der notwendige Ausgleich zwischen direkten und indirekten Steuern und auch der ebenso notwendige soziale Einschlag enthalten ist, schloß mit einem dringenden Appell an die Adresse der Entente.

Reichskanzler Wirth:

Es ist gerade zwei Jahre her, daß in der Nationalversammlung die ungeheure schwere Aufgabe der finanziellen Liquidation des Weltkrieges hervortrat. Der Bedarf des Reiches und der Länder wurde damals auf 25 Milliarden geschätzt. Es wurde aber ausdrücklich darauf hingewiesen, daß es sich nur um einen Annäherungswert handeln könne und daß große Unbekannte noch nicht festständen, namentlich die Summen, die wir jährlich aus dem Friedensvertrag schulden würden. Dazu kamen die Geldentwertung und die nachträglichen Kriegsausgaben. Der letzte Faktor ist jetzt in Erscheinung getreten, in den Milliardenaufwendungen der beider letzten Jahre für den Wiederaufbau unserer durch den Friedensvertrag zerrütteten Volkswirtschaft. Das Reich mußte eine große Schuldenvermehrung übernehmen, die um so schneller wuchs, als jeder Verbrauch in Goldmark ein Vielfaches in Papiermark notwendig machte. Die Entwertung des Geldes ist ein weiterer Faktor, der unsere Finanzlage bis zu einem gewissen Grade undurchsichtig gestaltet. Es ist notwendig, daß unser ganzes deutsches Volk sich jederzeit dieses ungeheuren Prozesses bewußt wird. Wir dürfen nicht vergessen, daß die Papiermark nur noch eine Groschenmark ist, auf dem Weltmarkt noch weniger.

Während wir hinsichtlich unseres Einkommens diese veränderten Relationen sehr wohl zu würdigen wissen, tauch dem Steuerzahler die Erinnerung an die versunkene Goldmark in dem Augenblick wieder auf, wo es gilt, Steuern zu zahlen Der ordentliche Haushalt weist 48,5 Milliarden Ausgaben auf darunter 35.8 Milliarden für eigentliche Reichszwecke, der außerordentliche Haushalt 59 Milliarden, darunter 26.6 Milliarden für Ausführung des Friedensvertrages, der Rest für Zuschüsse an die Betriebsverwaltungen für Lebensmittelzuschüsse usw. Dieser außerordentliche Etat muß so rasch wie möglich abgebaut werden. Nichts ist in Deutschland so wenig verbreitet wie die Kenntnis unserer Etatsziffern, und mit nichts wird so viel Unfug getrieben wie mit der Beurteilung dieser Ziffern.

Es ist streng zu unterscheiden zwischen den Erfordernissen des außerordentlichen Etats und den besonderen Erfordernissen aus der Erfüllung des Ultimatums. Die 26,6 Milliarden zur Ausführung des Friedensvertrages müssen zum großen Teil in den Etat zur Ausführung des Friedensvertrages übergehen. 142 Milliarden sind begründet durch die Übergangswirtschaft vom Kriege zum Frieden. Darin stecken nicht weniger als acht Milliarden für Lebensmittelzuschüsse. Im Etat zur Ausführung des Friedensvertrages haben wir zwei unsichere Faktoren: die 26proz. Abgabe von der deutschen Ausfuhr und die Schwankungen der deutschen Valuta. Jede Finanz- und Steuerpolitik wird in dem Augenblick ad absurdum geführt, wo die deutsche Reichsmark dauernd dem Abgrund zustürzt. (Zustimmung.) Mit Rücksicht auf das Schwanken der deutschen Valuta sind unsere Leistungen mit großem Vorbehalt zu beurteilen. Die Reparationsleistungen sind gegenwärtig auf 36 Milliarden zu bewerten. Eine Festsetzung der Besatzungskosten auf eine erträgliche Höhe ist das Ziel, das nicht nur wir anzustreben haben, sondern das die ganze Welt anstreben müßte. (Zustimmung.)

Das grundsätzliche Ziel der Deckung ist, daß die laufenden Kontributionen aus den laufenden Einnahmen zu decken sind und dessentwegen dürfen wir auch vor einer neuen Besteuerung nicht zurückschrecken. Wir stehen jetzt vor der zweiten Phase der deutschen Finanzreform. In der ersten handelte es sich um die Herstellung des Gleichgewichtes im inneren ordentlichen Etat. Diese Phase ist gekennzeichnet durch die Reform der direkten Besteuerung. Jetzt kommt die Sorge um den Reparationsetat, und hier müssen auch die indirekten Steuern systematisch herangezogen werden. Trotz der hohen Belastungen für das ganze Volk wird man mit allem Ernst versuchen müssen, auch die indirekten Steuern zu vervollkommnen und auszubauen an den Punkten, wo sie noch ausbaufähig sind. Es muß aber natürlich ein möglichst gutes Gleichgewicht zwischen direkter und indirekter Besteuerung herbeigeführt werden, damit die Gesamtheit der Steuer für das gesamte deutsche Volk tragbar erscheint.

Wir müssen zunächst sehen, aus der neuen Einkommensteuer möglichst hohe Erträge herauszuwirtschaften durch Verbeserung der Technik der Erhebung und der Kontrolle. Weiter ist gedacht an eine Veredlung des Reichsnotopfers, dazu tritt der Ausbau anderer Steuerarten. Die Veredlung des Reichsnotopfers ist unbedingt erforderlich. Auf diese Weise wird am einfachsten und sachgemäßesten die Besteuerung der Realwerte gestaltet werden. Die Besitzer von realen Werten sind nicht so weit belastet wie die Besitzer von Papiervermögen. (Sehr wahr! links.) Es muß ein beweglicher Faktor geschaffen werden, der der Geldentwertung Rechnung trägt und so eine ungleichmäßige Behandlung des Besitzes ausschließt. Wir dürfen, wenn wir vorsichtig schätzen, diesen mit mindestens 7 bis 8 Milliarden Ertrag jährlich rechnen.

Vor einigen Monaten ist das Problem aufgetaucht von einer Beteiligung der öffentlichen Körperschaften, insbesondere des Reiches, wie der Industrie. Dieser Gedanke unterliegt zurzeit der Durcharbeitung und Eröterung. Zunächst ist ein Teil in Angiff genommen worden, der die Beteiligung an größeren Unternehmungen vorsieht.

Weiter kommt in Frage die Besteuerung des Vermögenszuwachses. Es erscheint geboten, den nach dem 31. Juli 1919 oder wenigstens nach dem 31. Dezember 1919 entstandenen Vermögenszuwachs noch durch eine einmalige große Abgabe zu erfassen. Getroffen werden sollen grundsätzlich nur die großen Zuwachse. Eine sehr bedeutende Vermehrung der Einkommen- und Besitzsteuern erwartet die Finanzverwaltung von einer erheblichen Verbesserung der Steuertechnik, und zwar ein Mehr von 8 Milliarden gegenüber dem Vorjahr.

Die Erträge aus dem Verbrauch sind nur nach Schätzungen zu berechnen. Aus der nur ganz geringen Vermehrung der Kohlensteuer um 5 v. H. erwarten wir ein Mehr von 32 bis 36 Milliarden. Eine vorläufige Übersicht des Reichsfinanzministeriums ergibt, daß nach Durchführung der Steuergesetze wir nach sehr vorsichtiger Schätzung mit etwa 80 Milliarden Gesamteinnahme rechnen können. Der laufende Bedarf wird allerdings erheblich über diese Summe hinausgehen und sich um die Hundertmilliardengrenze bewegen.

Nach vorsichtigen Schätzungen werden sich die laufenden direkten Steuern für die nächsten Jahre auf insgesamt 40½ Milliarden stellen. Dazu kommen noch die einmaligen Einnahmen vom Vermögenszuwachs und von den Nachkriegsgewinnen, für die vorsichtig 1 Milliarde angenommen wird. Die indirekten Steuern sollen 36¼ Milliarden ergeben. Nach diesem Programm werden sich also 54½ v. H. der Einnahmen aus direkten Steuern ergeben.

Gelingt es, die große Mehreinnahme zu schaffen, so ist die Voraussetzung für die dritte Etappe der Finanzreform gegeben: das Problem der Geldstabilisierung und der Währungsreform. Der Kanzler appellierte an das Haus, die Voraussetzungen für die Erfüllung dieses Wunsches zu schaffen. Der Wert der Mark hängt ab von der Herstellung des Gleichgewichts im Budget und von der Durchführung eines energischen Reformprogramms. Das ist der Standpunkt der Garantiekommission. Aber wie kann man uns solche Lasten auferlegen, während man uns gleichzeitig die Sanktionen oder besser die Pressionen in West und Ost auferlegt, statt die schweren Wunden zu schließen. Wir haben Anlaß genommen, der Kommission das klar zu machen. Auch die Alliierten müssen den Willen haben, die Pressionen aufzuheben, die wir nur als Quälereien an unserem Volkskörper empfinden können; dazu nehme ich auch Oberschlesien. Wir unsererseits haben den Impuls, den festen Willen, die uns auferlegten Forderungen zu erfüllen. Dazu brauchen wir aber das freie Spiel unserer Kräfte. (Bravo!)

*

Der Rede des Reichskanzlers folgte eine allgemeine Aussprache. Der Zentrumsführer Trimborn wich vorsichtig einer Stellungnahme zu den einzelnen Steuervorlagen noch aus. Um so gründlicher vertiefte sich Helfferich von den Deutschnationalen in finanztechnische Einzelheiten. Er hielt es für völlig unmöglich, einen so gewaltigen Steuerbetrag aus dem deutschen Volke herauszupressen, und er bezeichnete das Ultimatum als schlechthin unerfüllbar. Als Helfferich auch in diesem Zusammenhang auf die Kriegspolitik, auf Kriegsschuld und Friedensschluß zu sprechen kam, unterbrach ihn die Linke stürmisch und suchte ihn am Weitersprechen zu hindern. Vizepräsident Bell griff ein, um Ruhe zu stiften, aber vergeblich, der Lärm wurde nur noch größer. Erst als Helfferich wieder über die Steuern sprach, hörte das Gebrüll auf.

Der Sozialdemokrat Keil schloß sich wie die übrigen Redner dem Protest des Kanzlers gegen die Übergriffe der Entente an. Als er in breiter Polemik gegen rechts Helfferich die Schuld für das ganze Unglück Deutschlands zuschob und sein Auftreten im Reichstag schon eine Provokation des Auslandes nannte, wechselte das Bild: jetzt lärmte die Rechte genau so wie vorher die Linke. Sehr erhebend war diese Debatte nicht und der Deutsche Volksparteiler Becker-Hessen hatte durchaus recht, als er bat, mit diesen Agitationsreden doch endlich einmal aufzuhören. Aber die Mahnung half nicht viel, denn der Unabhängige Crispien nahm sich nochmals Herrn Helfferich vor, um ihn dem Reichsgericht zur Aburteilung als Kriegsverbrecher zu empfehlen. Für die Demokraten gab Keinath kurz einige Selbstverständlichkeiten von sich und dann machte der Kommunist Geyer den Schluß. Er legte der Einfachheit halber gegen alle Steuerprojekte Verwahrung ein und brauchte sich daher um Einzelheiten nicht zu kümmern.

Das Echo der Presse.

Zum Steuerprogramm der Regierung.

Die Blätter der äußersten Rechten stellen bei der Besprechung der Rede des Reichskanzlers über das Steuerprogramm der Regierung und der sich daran anschließenden

Aussprache die Rede des Abgeordneten Helfferich in den Vordergrund und behaupten, daß Helfferich die Wirthschen Kartenhauspläne durchschlagend widerlegt habe. So sagt die „Kreuzzeitung“, daß die Sitzung nicht durch die Rede des Reichskanzlers, sondern durch die Kritik Helfferichs ihre Bedeutung erhalten habe. Die „Deutsche Tageszeitung“ meint, das Bestreben Wirths sei darauf gerichtet gewesen, ein möglichst rundes und einleuchtendes Steuerprogramm vorzulegen, das wenigstens den Schein der Wahrscheinlichkeit für sich habe. Dabei sei ihm seine unleugbare Redner- und Überredungsgabe sehr zu Hilfe gekommen. Aber der böse Helfferich habe das schöne Kartenhaus umgepustet.

Die übrigen Blätter halten sich in ihrer Kritik des Steuerprogramms vorläufig noch zurück. Die „Germania“, die der Ansicht ist, daß das Urteil über das Steuerbukett jetzt noch nicht gefällt werden sollte, erhofft von der Kanzlerrede, daß die öffentliche Erörterung des Steuerproblems in den nächsten Wochen und Monaten in das Fahrwasser nüchterner Sachlichkeit gelenkt werde. Wer die Pläne Dr. Wirths vorurteilsfrei beurteile, könne nicht von einem Radikalismus sprechen, wenn er nicht bewußt verkennen wolle, daß die außergewöhnliche Lage von Deutschlands Finanzen auch außergewöhnliche Mittel selbstverständlich machen müsse. Dr. Wirth versuche, die möglichst gleichmäßige Verteilung von Licht und Schatten. Ob das voll und ganz gelungen sei, werde sich erst bei der Ausführung im einzelnen zeigen. Die „Vossische Zeitung“ sagt, die Bedeutung der Rede des Kanzlers bestehe nicht in erster Linie darin, daß sie irgendwelche neuen finanzpolitischen Ideen zutage fördere. Von dem Reichskanzler sei die politische Rechtfertigung seines Programms in den Vordergrund gestellt worden. Auf diese Weise sei ein Steuerbukett zusammengekommen, das sich auf dem Papier in seiner gleichmäßigen Verteilung auf Gerechte und Ungerechte zwar wunderhübsch ausnehme, das aber in der Praxis ganz anders aussehen würde, weil sehr bald das Schwergewicht der zukünftigen Steuervermehrung sich automatisch nach der Seite der direkten Steuern neigen werde. Das Blatt sieht den letzten Ausweg aus dem Finanzelend in der Bildung von Steuergemeinschaften und will bei aller Kritik der Pläne Wirths anerkennen, daß für die Schnelligkeit seiner Handlungen der wichtige außenpolitische Gesichtspunkt maßgebend gewesen wäre, der Entente gegenüber die Leistungsfähigkeit des Reichs zu zeigen. Das „Berliner Tageblatt“ hält es nach den, noch sehr summarisch gehaltenen Ausführungen, für verfrüht, zu Einzelheiten Stellung zu nehmen und will das ausgearbeitete Finanzprogramm von der Regierung noch abwarten. Der Vorteil dieser Finanzreform liegt nach ihm darin, daß die Vorschläge im Ganzen und nicht wie früher stückweise der öffentlichen Meinung vorgelegt werden und es stellt als wesentlich fest, daß sie neue Wege nicht gehe.

Der „Vorwärts“ sagt, die Richtlinien der sozialdemokratischen Mitarbeit seien durch die entscheidenden Ausführungen des Kanzlers gegeben; die Vorteile, welche der Besitz von Sachwerten gegenüber dem Papierbesitz noch habe, seien im vollen Umfange wett zu machen. Die sogenannte „Veredelung“ des Reichsnotopfers sei allenfalls nur ein Anfang. Die Die Beteiligung des Reichs am Besitz der werbenden Sachwerte werde nicht zu vermeiden sein. Nur bei voller Erfüllung dieser Bedingungen werde die „S. P. D.“ auch die schwere Verantwortung für Verbrauchssteuern übernehmen können. Die „Freiheit“ anerkennt, daß die Darlegungen Wirths in manchen Punkten bestimmter gewesen seien, als in der Programmrede am 1. Juli, erklärt aber eine Abkehr von den bisherigen Wegen der Steuergesetzgebung für unerläßlich. Ihr erscheint der vom Reichswirtschaftsministerium ausgearbeitete Plan der Erfassung der Goldwerte als der Weg, der bis zur Durchsetzung der Sozialisierung der Produktionsmittel die beste Möglichkeit für die Heranziehung der leistungsfähigsten Kreise biete.

Was uns nottut.

Nachklänge zur Hamburger Tagung des Reichsverbandes der Deutschen Presse.

Hamburgischer Correspondent.

Der eben verklungene Hamburger Reichspressetag stand auf ganz breiter politischer Basis. An seinen Tischen saßen Männer aller Richtungen und Kreise, und in seinen Reden klangen alle Töne an, die die deutsche Gegenwart hergibt. Das entsprang dem unmittelbaren Gefühl, daß eben die Presse alle Dinge widerspiegelt, und daß man ihr so ziemlich alles sagen darf, ohne zu befürchten, es möchte aus der Art fallen. Von Bürgermeister Dr. Diestels Eröffnungsrede an, der mit einer bemerkenswerten Betonung von der freien Presse auf einem wirtschaftlich gesicherten Boden sprach, durch die geschäftliche Tagung hindurch, die vor allem der Auseinandersetzung zwischen materieller und geistiger Existenz des deutschen Journalismus diente, durch alle Tisch- und Begrüßungsreden hindurch, bis zu dem geistvollen Gebäude feiner Theorien, das Rathenau gewissermaßen als Abschluß der ganzen Tagung aufrichtete, durch diese ganzen geistigen Auseinandersetzungen ging das lebendige Gefühl für den notwendigen Zusammenhang zwischen Staat und Presse. Kein Zweifel mehr, die Führer des heutigen Deutschlands wohl so ziemlich auf allen Gebieten haben begriffen, was sie der Presse schulden. Es ist freilich eine Tragik des deutschen Journalismus, daß seine überragende Stellung für Volk und Staat erst ganz erkannt wurde, als eben dieser Staat in Trümmer lag. Aber die geschichtliche Wende des Jahres 1918 hat uns alle ja so manches sehen gelehrt, vor dessen verschlossenen Türen wir bis dahin standen. Es setzte damals, wie das bei so plötzlichen Wenden natürlich ist, ein Übereifer ein, sich um die Gunst der Presse zu bewerben, ein Eifer, der sich nur daraus ererklärte, daß man das Wesen der Presse über Nacht noch nicht begriffen hatte. Sie fängt zwar wie eine große Linse den ganzen Komplex der materiellen und geistigen Dinge in sich auf, aber sie spiegelt sie doch erst wieder, nachdem sie durch das Scheidewasser einer bestimmten politischen, sozialen, kulturellen Individualität gelaufen sind. Diese Krisis zwischen Volk und Presse ist noch keineswegs überwunden. Von ihrer Lösung wird zum großen Teile die politische Zukunft des deutschen Volkes abhängen.

Vorerst bauen wir noch am Fundament. Das Wort von der freien Presse zittert noch unter den Hammerschlägen der Zeit. Und die deutsche Presse selbst rüstet sich noch erst, dem Wiederaufbau des Vaterlandes zu dienen, der ihr als Lebensaufgabe gestellt ist. Dazu bedarf es zunächst dreierlei: die unbedingte materielle Sicherstellung des deutschen Journalisten, der nicht wie andere Berufe sonst ein lässiger, sondern ein dem Volke gefährlicher Arbeiter wäre. Ferner: Der rechtliche und gesetzliche Schutz des deutschen Journalisten, der nur ein Anwalt der Offentlichkeit sein kann, wenn man ihm auch die nötigen Garantien gönnt in Gestalt eines allgemeinen Journalistengesetzes sowie durch ein den modernen Verhältnissen angepaßtes Pressegesetz. Schließlich (und das ist der unmittelbare Ausfluß aller materiellen und rechtlichen Garantien): Die vollkommene geistige Unabhängigkeit und Beweglichkeit, die aus der Idee dessen heraus schafft, was sie für das Volk als recht und gut erkannt hat. Und diese Freiheit darf nur dadurch vor der Abirrung in die Zügellosigkeit geschützt werden, daß das Volk und der Beruf selbst den deutschen Journalismus zu einem höchstmöglichen Grade von Verantwortungsfreudigkeit erziehen.

Auf diesem Boden wird die deutsche Presse gedeihen und sie wird all der Forderungen und Ziele Herr werden, die ihr die Hamburger Tagung in ihren vielen Reden aufs neue gestellt hat. Sie wird vor allem zunächst ein Volk schaffen, das fähig ist zu arbeiten und sich selbst zu führen. Sie wird aus der Unzahl der heute aufbegehrenden Einzelwillen einen Gesamtwillen herausbilden, der ja schließlich für Staat und Zukunft Anfang und Ende ist. Es war zwar überspannt, aber es lag doch auf der richtigen Linie, was Minister Dr. Rathenau in der Schlußrede der ganzen Tagung betonte: Wenn wir durch jenen ungeheuren wirtschaftlichen Druck von außen die Einigkeit im Innern erzielen, so ist diese dadurch nicht zu teuer erkauft. Daß solche Kräfte tatsächlich ausgelöst werden, das beweist ja die handgreifliche Wirkung der feindlichen Besetzung im Osten und Westen, von der Prof. Jung aus Köln in eindringlicher Rede sprach. Diese Keime wird die deutsche Presse pflegen und hüten, und diese Saat wird sie auch in die nicht von fremder Besatzung gewürgten Gebiete säen. Das ist ihr Beruf, der sich selbst heiligt. Darum muß und wird die deutsche Presse mit einem Abbau der Polemik beginnen, nicht in dem Sinne, daß die Gegensätze vertuscht, sondern daß der Klang und die Tonart gemildert werden. Ein dahingehender Antrag gehörte auch zum Arbeitsprogramm der Hamburger Tagung. Wer will es leugnen, daß die Revolution, die überall scharfe Waffen schuf, auch die Feder schärfte? So steil, wie sich die Ideen und Anschauungen gegenüberstanden, mußten sich auch Tonarten begegnen. Die deutsche Presse soll nun aber zurückkehren in die ebeneren Gründe, in denen die gemeinsame Arbeit gedeiht.

Neben dieser zusammenfassenden, moralischen Arbeit der deutschen Presse steht dann die praktische, die Kenntnisse und Erkenntnisse von Deutschlands wirtschaftlicher und politischer Lage zu verbreiten. Von ihr sprach Dr. Rathenau in jener Hamburger Rede, die wir schon einmal unter ihrem unmittelbaren Eindruck charakterisiert haben als geistvoll aber seelenlos. Diese Rede des Montagabend schloß gewissermaßen die Gemeinsamkeit der Tagung und öffnete die Tür, hinter der die Wege auch des deutschen Journalismus scharf auseinandergehen. Insofern paßte Rathenaus Rede nur an die Schwelle, die den Hamburger Pressetag vom politischen Alltag trennte, als sie neben das Gemeinsame nun das Höchst-Individuelle stellte und zeigte, daß jene völkische Einheit nicht von heute auf morgen errungen werden wird. Rathenau sieht nur die wirtschaftliche Vernunft und beurteilt die Lage der Welt wie die mehrerer Kaufleute, von denen jeder gern ein gutes Geschäft machen möchte. Die Welt der nationalen und moralischen Imponderabilien, die Welt der Instinkte und Gefühle ist ihm verschlossen. Und so war es kürzlich nur zu sehr berechtigt, wenn wir darauf hinwiesen, daß ein kleiner nationaler Hauch, wie er heute in den besetzten Gebieten lebt, imstande ist, das ganze Gebäude der Logik über den Haufen zu werfen. Denn das zeigt doch die deutsche Geschichte: im entscheidenden Augenblick hat immer die nüchterne Berechnung kapituliert vor dem aufglühenden Gedanken. Leider oder Gottseidank, mag man sagen, je wie einen das Temperament führt. Eins aber ist sicher, nach Rathenauschen Ideen wird sich der Wiederaufbau der Welt nicht vollziehen. Mag er immerhin versuchen, etwas von seinen internationalen Ideen dem ganzen einzuflößen, Völker und Zeiten werden letzten Endes von anderen Kräften bewegt. Und diese Kräfte wachzuhalten, scheint uns die weitere große Aufgabe der deutschen Presse, der Rathenau nicht gerecht geworden ist. Auf dem Boden seiner Gedanken würde der deutsche Journalismus verkümmern und mit ihm „durch ein System zahlloser Verbundenheiten" deutsches Volk und deutscher Staat. Denn — und davon gingen wir aus — die deutsche Presse lebt von der lebendigen Idee, der ihr Glauben und ihre Arbeit gilt.

Daß alle diese Gedanken und Lehren von Hamburg ausgehen durften, wird man unserer Vaterstadt über Jahr und Tag als eine geschichtliche Tat anrechnen.

R. M.

Der Wiederaufbau Europas.

Eine Rede Walther Rathenaus.

Gelegentlich der Tagung der Reichsverbandes der Deutschen Presse führte der Minister für die Wiedergutmachungen, Dr. Rathenau, vor dem Hamburger Ausschuß für den Wiederaufbau der Friedenswirtschaft in einer Rede u. a. aus:

„Das Problem des Wiederaufbaus ist nur ein Ausschnitt aus dem großen europäischen Problem, das nicht nur die Mittel der Politik, nicht von Einzelnen, nicht von Regierungen, sondern nur von den Völkern selbst aus der Macht der Erkenntnis gelöst werden kann. Es handelt sich darum, einen Kontinent wieder herzustellen. Die Lösung des Problems wird darin bestehen, daß die große Verflochtenheit der europäischen Nationen, die freiwillige oder unfreiwillige Schicksalseinheit eines ganzen Kontinents erkannt wird und daß die Konsequenzen gezogen werden, die die Zeit und die Not erfordern.

Verflochten sind die Länder zunächst durch die Kette ihrer materiellen Verschuldung. Es gibt kein Land, das heute nicht verschuldet wäre, mit Ausnahme jenes großen Reiches jenseits des Ozeans. Generalgläubiger der Welt ist Amerika — Generalschuldner Deutschland. Zwischen ihnen eingeschaltet sind sämtliche Nationen; gleichzeitig als Schuldner und Gläubiger ist jede den andern verbunden und verpflichtet. Weiterhin sind die Länder verflochten durch die Entwertung ihrer Geldmittel. Minderwertig ist das Geld aller europäischen Staaten. Innerhalb der Geldsysteme bestehen aber Systeme kommunizierender Röhren. Das verhindert, daß der eine sich erholt, während der andere leidet.

Sodann sind die Staaten unter einander verknüpft durch den Begriff des Wiederaufbaues, den alle bedürfen. Zerstört sind alle in ihrem wirtschaftlichen Leben. Diese Vernichtung schließt die Nationen zusammen zu einer Interessen- und Notgemeinschaft; denn der Wiederaufbau des einen Landes kann nicht geschehen, wenn der Wiederaufbau der übrigen nicht erfolgt.

Das Verbundensein geht noch weiter, denn wir müssen uns klar sein, das die heutigen Territorien Europas klein sind. Es sind kleine Gebiete, teils durch das Emporkommen vieler neuer Staaten, durch neue Zersplitterungen, teils aber auch durch den Verbleib großer, gewaltiger Staatenkomplexe, die vom Kriege nahezu unberührt geblieben sind. Die kleinen europäischen Territorien werden, wenn sie sich ihres Zusammenhangs nicht bewußt sind, nicht imstande sein, die großen ethischen Aufgaben der Zukunft zu lösen, denn die technische Führung liegt da, wo die Größe der Produktion ist. Die Größe der Produktion ist bedingt durch die Größe des Konsums, das heißt durch die Größe der Territorien.

Vor allem aber sind die Länder dieses Kontinents verbunden durch eine Krisis, die über ihnen schwebt. Viele sind geneigt, diese Krisis anzusehen als eine vorübergehende Erscheinung, die geheilt werden könne durch die einfachen Mittel, mit denen man früher wirtschaftlichen Erschütterungen begegnete. Im Irrtum sind die, die da glauben, diese Krisis sei eine organische Krankheit eines tiefleidenden Gesamtwirtschaftskörpers. Durch diese Krisis hat eine Umschichtung unter den Bevölkerungen stattgefunden, die leider allzu schwer dem Stande der Intelligenz mitspielt, die dadurch aus dem Kontinentkreise ausgeschieden wird.

Eine Umgestaltung des Produktionsprozesses der Welt wird hierdurch erforderlich, die nicht in wenigen Jahren vollzogen werden kann.

Wenn wir diese Übersicht der Gebundenheit vor uns vorüberziehen lassen, so sollten wir glauben, daß keine Minute des europäischen und des Weltlebens verloren ginge, in der nicht die Kenner des Wirtschaftslebens der Welt zusammentreten und von früh bis spät beraten, wie diese Krankheit zu heilen sei. Wenig ist davon zu sehen. Noch immer herrscht der Gedanke, es könne der eine gedeihen, wenn der andere verdirbt. Noch immer herrscht der Gedanke der Vergeltung.

Gegenwärtig scheint die Politik die Fortsetzung des Krieges mit andern Mitteln zu sein. Es ist zu begreifen, daß eine große Abscheu gegen den Krieg in die Seelen aller Menschen sich eingewurzelt hat. Wir Deutsche teilen diese Sehnsucht nach dauerndem Frieden. Dennoch begreifen wir, daß der Gedanke einer Sicherheit, wie man sie schaffen zu können glaubt, heute die Öffentlichkeit innerhalb Deutschlands stärker bewegt, als der Gedanke wirtschaftlicher Notwendigkeiten. Die wahre Sicherheit der Nationen und des Weltfriedens aber beruht nicht auf individualistischer Grundlage, sondern auf dem Gefühl der Verflochtenheit sämtlicher Glieder der Welt zu einem Ganzen und die Welt wird dann am sichersten und gesündesten sein, wenn die Lebensnotwendigkeit eines jeden erkannt wird.

Unter denjenigen Nationen, mit denen wir im Kriege lebten, hat sich der Gedanke festgesetzt, es könne ein Goldstrom entspringen, gestaut und abgefangen werden, der von Deuschland ausgehe und alle andern zur Gesundung führe. Wir lassen es ungeprüft, ob eine Heilung durch einen Goldstrom, der von einem Lande ausgeht, der Welt zugute kommen würde, aber zweifellos ein solcher Goldstrom wird kaum entstehen.

Wir Deutsche sind verpflichtet durch unsere Unterschrift. Wir werden erfüllen und werden bis an die Grenze unseres Könnens gehen, um die Ehre unseres Namens zu wahren, der als Unterschrift unter den Verträgen steht, deren Verbindlichkeit wir betonen, auch wenn sie nicht unseren Wünschen entspricht. Das hindert uns aber nicht, offen davon zu sprechen, daß die Formen, in denen die Erfüllung von uns verlangt wird, nicht entsprechend dem Kräftezustand unseres Landes sind, daß sie nicht angepaßt sind unsern deutschen Verhältnissen.

Wir wissen, daß Deuschland kein Land des Goldes ist und kein Land der Rohstoffe, mit Ausnahme des Kohlenvorrates, den es für eigene Bedürfnisse braucht. Wir können nur bezahlen mit der Arbeit unserer Hände und unseres Geistes und wir werden es redlich tun. Die Ausfuhr, die erforderlich ist, erreicht den Betrag von 10 Milliarden, ein Betrag, der nahezu so groß ist, wie unsere ganze Friedensausfuhr war. Ein solcher Betrag kann nicht auf die Märkte gelegt werden, ohne daß dadurch bei allen Nationen der Erde schwere Wirkungen ausgelöst werden. Zweifellos hat man Bedenken verspürt, was geschehen würde, wenn die Märkte der Erde mit deutschen Waren in diesem Umfange belastet würden und so hat man den Index gefunden.

Es ist zu hoffen, daß der große Staat jenseits des Ozeans, mit dem uns seit gestern ein hoffentlich ewiger Friede verbindet, erkennen wird, daß die Zustände Europas nicht geheilt werden können, wenn ein Komplex von der Riesengröße Amerikas fernbleibt. Verhehlen dürfen wir uns nicht, daß Deutschland schweren und harten Jahren entgegengeht. Nur wenn wir erkennen, daß die Bedingungen, die uns auferlegt sind, ein ganzes Land treffen und ein ganzes Volk, sind wir imstande, sie finanziell zu halten. Wenn sich aber Deutschland dieser Atlaslast gewachsen gezeigt hat, dann kann es das Haupt erheben unter den Völkern, denn es hat den Wiederaufbau der Welt geschaffen. Das bedeutet eine harte und große Mission, die uns trösten wird, in den Zeiten, die da kommen.

Deutschland und China.

Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen.

Der bisherige inoffizielle Vertreter der chinesischen Regierung in Berlin, Dr. Chang Yuen Kai, ist, wie das Wolffsche Telegraphenbüro meldet, zum Geschäftsträger ernannt worden. Gleichzeitig hat die deutsche Regierung ihren bisherigen inoffiziellen Vertreter in Peking, Gesandtschaftsrat Dr. v. Borch, zum Geschäftsträger bestellt.

Waffenstillstand in Irland.

Die Beilegung des englisch-irischen Kampfes endlich in Sicht.

Dem Geschick Lloyd Georges ist es gelungen, den Sinnfeiner-Führer De Valera zu bewegen, an einer Konferenz mit ihm teilzunehmen. De Valera sagt in seinem Antwortschreiben, Lloyd Georges Wunsch, den Jahrhunderte währenden Zwist zwischen England und Irland zu beenden und Beziehungen einer nachbarlichen Harmonie herzustellen, sei auch der aufrichtige Wunsch des irischen Volkes. Gleichzeitig wurde im Rathaus von Dublin ein förmlicher militärischer Waffenstillstand unterzeichnet, und zwar für die Engländer von General Mac Ready und für die Sinnfeiner von deren sogenannten Generalissimus Michael Collins. Darauf gab der Lordmajor der großen Menschenmenge, die vor dem Rathause harrte, den Waffenstillstand bekannt. Die Menge brach in lebhafte Jubelrufe aus und sang patriotische irische Lieder. Beim Erscheinen De Valeras, der das Stadthaus verließ, erreichte die Bgeisterung ihren Gipfel. Er wurde mit tosenden Zurufen begrüßt und hatte die größte Mühe, zu seinen Wagen zu kommen. Beim Erscheinen des Generals Mac Ready, Oberstkommandierenden in Irland, ertönten teilweise freundliche Rufe, teilweise war aber auch Zischen zu hören.

Über den Bürgerkrieg in Irland wird folgende Statistik veröffentlicht:

Vom Januar 1919 bis 2. Juli 1921 haben die Sinnfeiner 395 Polizeiagenten getötet, 651 verwundet. Sie töteten 140 Soldaten und verwundeten 325. 86 Häuser 552 Polizeikasernen wurden von ihnen zerstört. 367 andere Kasernen angegriffen. Gegen 2400 Postbüros oder Postkuriere wurden gleichfalls Angriffe unternommen und 3210 Einbrüche in öffentliche Gebäude verübt, um sich der dort befindlichen Waffen und Munition zu bemächtigen.

Die polnische Valuta.

Wir lesen in der „Frankfurter Zeitung“: Die Polenmark ist auf den Wert von zwei deutschen Reichspfennigen gesunken und wird an der Warschauer Börse nicht mehr notiert. Da die deutsche Mark selbst schon auf einen Bruchteil ihres ehemaligen Goldwertes herabgesunken ist, so läßt sich ermessen, daß der Wert der polnischen Mark zahlenmäßig schon jetzt nicht mehr zu erfassen und eigentlich nur noch eine gedachte Größe ist. Diese Tatsache scheint nun selbst in Polen eine gewisse Bestürzung herbeigeführt zu haben. Man hat dort alles auf Oberschlesien abgestellt. Wenn dieses dem Polenstaate zufiele, so meinte man in Warschau, dann sei man aus allen Nöten heraus. Das ist die Art des vergeuderischen Hasardeurs, der immer auf den großen Glücksfall, sei es im Spiel, sei es in der Lotterie oder sonstwo spekuliert und daraufhin Schulden macht. So ist die „polnische Wirtschaft“, die Lebensweise der polnischen Aristokratie historisch geworden, die aus dem alten Polen einen Haufen verlotterten Gerümpels gemacht und in drei Jahrhunderten die deutschen Weichselstädte verschlammt hatte, so daß Preußen sie erst wieder aus den Trümmern neu aufbauen mußte. Auch jetzt schon wieder hat diese Wirtschaft in Posen und Westpreußen nach der Seite der Ausbeutung, Verschleuderung und Entzivilisierung hin Bedeutendes geleistet. Es genügt nicht, sich an patriotischen Phrasen und romantischen Machträumen zu berauschen. Man sollte meinen, daß ein Staat, der keinerlei Reparationen zu leisten hat, auf dem keine Sanktionen lasten, der sich an der großen Ausplünderung Deutschlands tapfer beteiligt hat und dafür von Frankreich wie ein unartiges Kind verhatschelt worden ist, sich auch in diesen schwierigen Zeiten müßte wirtschaftlich halten können. Statt dessen geht es mit wachsender Geschwindigkeit abwärts. Die Gesetze der Wirtschaft gelten eben trotz aller Politik, und die Ausfuhr von Ausfuhrbanden bleibt trotz Herrn Le Rond ein unwirtschaftliches Unternehmen.“

Großfeuer bei Blohm & Voß in Hamburg.

Ein weithin sichtbares Feuer, das am 11. Juli in Hamburg auf der Werft von Blohm & Voß bald nach Arbeitsschluß um 6½ Uhr abends ausbrach brachte Tausende von Einwohnern Hamburgs auf die Beine, die an der ganzen Wasserkante entlang die Höhenzüge und die Häuser besetzten, um das gigantische Schauspiel zu beobachten. Ein großer, 60 Meter langer Schuppen, gefüllt mit Korksteinplatten, Dachziegeln und Holz war in Brand geraten. Da der Schuppen mit Dachpappe gedeckt war, die durch die trockene Hitze vollkommen ausgedörrt war, so stand binnen wenigen Minuten der ganze Schuppen in Flammen. Die Werftfeuerwehr konnte des Flammenmeeres, das haushoch emporschlug, nicht Herr werden. Die Hamburger Feuerwehr wurde alarmiert und rückte bald mit fünf Zügen an und zwar zum Teil durch den Elbtunnel, zum Teil auf Löschdampfern 7 Dampfspritzen allein gingen den Flammen von der Wasserseite her zu Leibe, und auch von der Landseite wurde ein vollkommener Wasserring um die benachbarten, gefährdeten Gebäude, in denen Tausende von Ölfässern lagerten, gelegt. Nach großer Mühe gelang es der Feuerwehr, den riesigen Feuerherd unschädlich zu machen. Erst um 8½ Uhr konnte ein Teil der Feuerwehren wieder abrücken. Die Entstehungsursache ist noch unbekannt. Der Schaden ist sehr groß, da das ganze Gebäude mit äußerst wertvollem Inhalt vernichtet wurde, es ist jedoch versichert.

Der Expreßzug Amsterdam-Paris entgleist.

Der Expreßzug Amsterdam-Paris der am 6. Juli gegen 12 Uhr Brüssel verließ, entgleiste bei Hennyeres zwischen Tubice und Braine-Lecomte. Der erste Packwagen wurde zertrümmert, zwei Schaffner wurden so schwer verwundet, daß Todesgefahr besteht. Der Postwagen wurde förmlich zersplittert, sieben französische Postbeamte getötet, drei verwundet. Die bisherige Untersuchung weist auf die Möglichkeit eines verbrecherischen Anschlages hin, da die Schienen an mehreren Stellen gelockert worden sind.

Hitzewelle.

In Paris sind vom 23. Mai bis 11. Juli nur zwei Millimeter Wasser gefallen. Größte Trockenheit in Paris wies bisher die Periode vom 15. März bis 3. Mai 1893 auf, wo nur 3 Millimeter Wasser gefallen waren. — In gewissen Gegenden Englands stieg das Thermometer bis zu 33 Grad, was seit 40 Jahren nicht mehr festgestellt wurde. In Deutschland zeigt sich dagegen die Witterung normal.

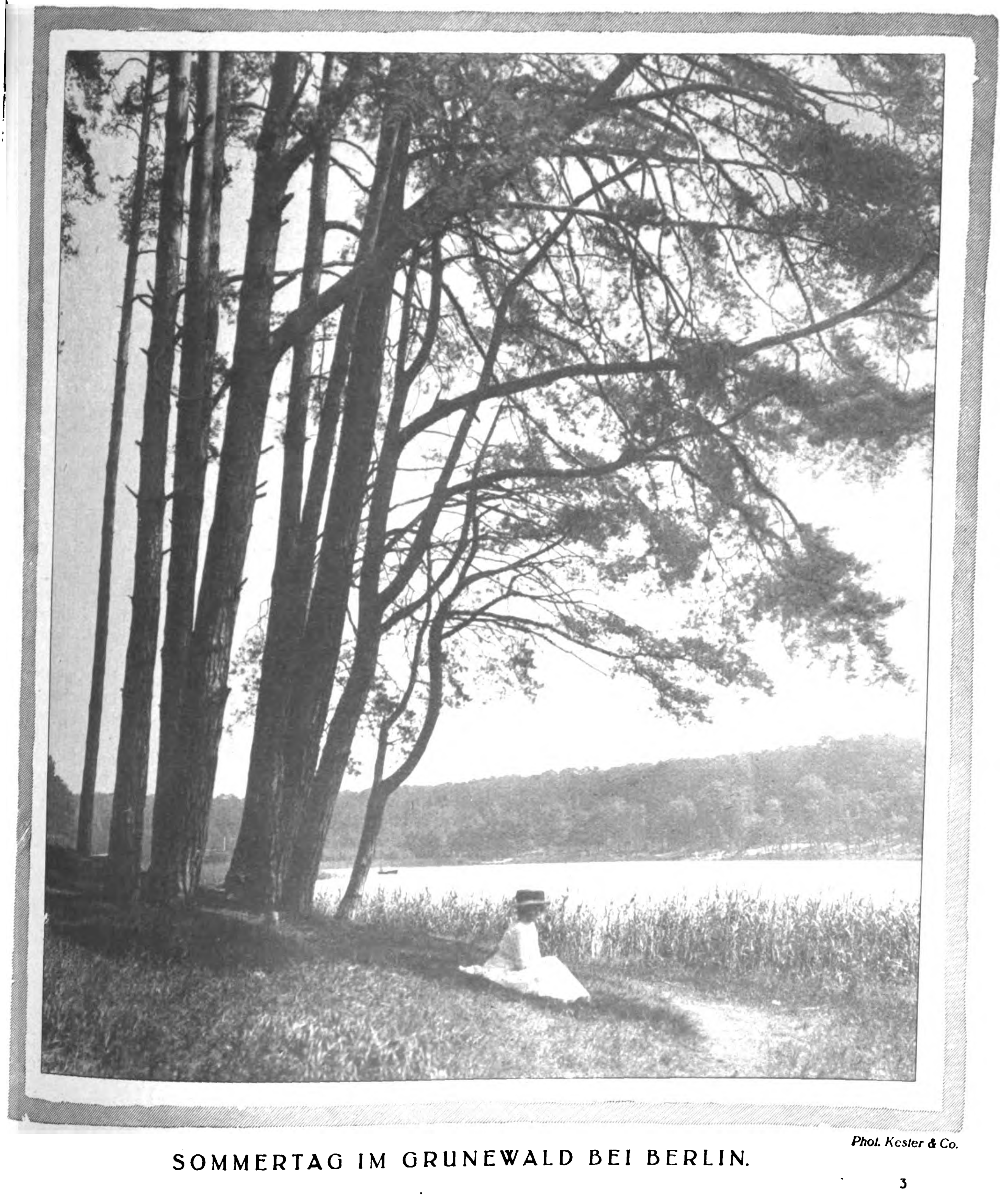
Todesfälle

Geheimrat Dr.-Ing. h. c. Karl Wichert †.

Der langjährige Ministerialdirektor der Maschinentechnischen Abteilung im Preußischen Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Wirklicher Geheimer Rat Karl Wichert, Ehrendoktor-Ingenier von Charlottenburg, ist dieser Tage in Bad Nauheim im 79. Lebensjahre gestorben. Noch kurz vor seinem Übertritt in den Ruhestand, der am 1. Oktober 1919 erfolgte, hat sich Wichert ein Verdienst erworben, dessen Bedeutung wir gerade jetzt besonders anzuerkennen haben. Seiner Tatkraft war es insbesondere zu danken, daß nach Kriegsende durch umfangreiche Heranziehung von Privatfabriken und durch weitgehende Neubestellung von Fahrzeugen dem Mangel an rollendem Material wenigstens soweit vorgebeugt werden konnte, daß der Eisenbahnbetrieb nicht ganz zum Erliegen kam. In Königsberg geboren, war Wichert früh nach Berlin gekommen, hat hier an der Hochschule seine Ausbildung erhalten und war dann aus dem Ministerium 1879 zum Betrieb der Berliner Stadt- und Ringbahn gekommen. Später wurde er Eisenbahndirektor bei der Berliner Eisenbahndirektion und kehrte 1889 ins Ministerium zurück, als vortragender Rat. 1907 wurde er der erste Leiter der neugegründeten Maschinentechnischen Abteilung. An seine Verdienste um die Industrie erinnert die Wichert-Stiftung, die der Lokomotiv- und Wagenverband dem Verein Deutscher Maschineningenieure, dessen langjähriger Vorsitzender er war, überwiesen hat. Im Ministerium hat er sowohl der Vervollkommnung des Fuhrparkes wie der Werkstätten die gleiche aufbauende und erhaltende Sorgfalt zugewandt. 1913 vertrat er im Abgeordnetenhause die Vorlage für den elektrischen Betrieb der Stadtbahn und erreichte, daß sie im wesentlichen angenommen wurde. Wichert war ordentlichs Mitglied der Akademie des Bauwesens und Abteilungsvorsteher im Technischen Oberprüfungsamt.

Das Echo

Das Blatt
der Deutſchen im Auslande



Phot. Kesler & Co.

SOMMERTAG IM GRUNEWALD BEI BERLIN.

Wochenschau vom 8. Juli bis 17. Juli.

Die Leipziger Kriegsbeschuldigten-Prozesse erwiesen klar und deutlich die Unhaltbarkeit des Ententestandpunktes, die Kriegsverbrecher ausschließlich auf seiten der Unterlegenen zu suchen. Es bedurfte wirklich nicht besonderer Voraussicht zu erkennen, daß die Ergebnisse der Reichsgerichtsverhandlungen unsere früheren Feinde unter keinen Umständen befriedigen würden. Das Verhalten Frankreichs liefert dafür nun den bündigsten Beweis. Die schier übermenschliche Objektivität der Leipziger Richter erntet Spott und Hohn. Ministerpräsident Briand wagt es, von „Theaterkomödie“ zu sprechen, und als der deutsche Reichsjustizminister Schiffer sich gegen diese unerhörte Beschimpfung der deutschen Rechtspflege verwahrt, quittiert das Haupt der französischen Regierung mit höhnischem Lächeln und einer Wiederholung seiner verächtlichen Äußerung. Die Abberufung der französischen Juristen aus Leipzig sagt genug. Es steht außer allem Zweifel, daß man in Frankreich das Bestreben hat, die Leipziger „Kriegsverbrecher“-Prozesse zum Vorwand dafür zu nehmen, daß Deutschland in der Erfüllung des Ultimatums schlechten Willens sei, daß also Anlaß zur Fortdauer der erdrosselnden Sanktionen nicht nur, sondern sogar zur Auferlegung neuer Strafmaßnahmen gegeben sei. Wenn die englische Regierung bislang dem französischen Beispiel nicht folgte, so besagt das noch lange nicht, daß ein Zusammenwirken Englands und Frankreichs in dem angedeuteten Sinne ausgeschlossen erscheint. Vorläufig weilt die englische Delegation noch in Leipzig beim Prozeß gegen die U-Bootoffiziere Boldt und Dithmar, dessen Ausgang die Entscheidung der englischen Regierung in der angezogenen Frage wesentlich beeinflussen dürfte.

In Oberschlesien hat die teilweise Ablösung der Franzosen durch Engländer in einigen Gebieten ruhigere Verhältnisse gezeitigt. Der Zustand verspricht jedoch nur geringe Dauer, denn die Einleitung des vierten Polenaufstandes macht sich bereits bemerkbar. Die Meldungen verdichten sich mehr und mehr dahin, daß der Beginn auf die Zeit zwischen dem 18. und 22. August vorgesehen ist. Auf zahlreichen Gruben in den Kreisen Hindenburg, Gleiwitz und Beuthen wurde am 15. Juli wieder die polnische Fahne gehißt, die Arbeiter mit Waffengewalt verhindert, einzufahren. Der Bahnhof Ruda auf der Haupt-Eisenbahnstrecke Gleiwitz—Kattowitz ist erneut von polnischen Insurgenten besetzt, die bewaffnet auf dem Bahnsteig patrouillieren. Überall ist wieder in Ruda die Przepustka eingeführt (d. h. man kann den Ort weder verlassen noch in denselben hineinkommen, wenn man nicht im Besitz eines solchen polnischen Ausweises ist). Entgegen der Zusage der Interalliierten Kommission haben die Polen die versprochene Räumung nicht durchgeführt. Der Bevollmächtigte bei der Interalliierten Kommission, Graf Praschma, legte bei einer Aussprache dar, daß von einer wirklichen Räumungsaktion in Oberschlesien nicht geredet werden könne, namentlich nicht in den Hüttenbezirken. Der Aufstand sei noch nicht erloschen, er sei zwar zurückgegangen, dauere aber in verminderter Form fort. Graf Praschma will das gesamte Material, das er in Händen hat, demnächst dem Präsidenten der Interalliierten Kommission, Le Rond, vorlegen. Der „Schlesischen Zeitung“ zufolge ist trotzdem bereits das deutsche Plebiszitkommissariat aufgelöst worden. Zur Wahrnehmung der deutschen Interessen Oberschlesiens wollen sich die deutschen Parteien und die sonstigen deutschen Organisationen Oberschlesiens zu einem Volksrat zusammenschließen.

Die deutsch-französischen Verhandlungen über die Regelung des zukünftigen Handelsverkehrs zwischen den beiden Ländern sind nun endlich zu einem vorläufigen Abschluß gelangt. Bei den Erörterungen spielte die deutsche Bedingung, daß das Loch im Westen geschlossen werden müsse, eine große Rolle. Prinzipiell sind beide Länder dahin übereingekommen, ein gewisses System der Reparationen und ein solches des Warenaustausches nunmehr in Kraft treten zu lassen. Beiderseits war der gute Wille vorhanden, zu einem Einvernehmen zu gelangen. Die deutschen Vertreter verzichteten ihrerseits auf eine Erörterung der Frage der wirtschaftlichen Sanktionen, die nicht von der französischen Regierung, sondern vom Obersten Rat abhängen.

Der Oberste Rat soll nun doch, wenn man englischen halbamtlichen Nachrichten Glauben schenken darf, in der zweiten Hälfte des Monats Juli in Boulogne zu der Tagung zusammentreten, die schon seit Mitte Mai, seit dem polnischen Aufstand, erwartet wird. Die oberschlesische Frage wird den Hauptverhandlungsgegenstand bilden, und die „Times“ hat bereits auf die Wichtigkeit der Beschlußfassung darüber hingewiesen, von der zum großen Teil das zukünftige Schicksal Europas abhängen werde.

Präsident Harding hat ein interessantes Moment, die Frage einer Abrüstungskonferenz, in die politischen Debatten der maßgebenden Kabinette der Welt geworfen. Sämtliche Regierungen erklärten ihre Zusimmung zu dem Plane und gaben die Zusage, Abordnungen zu entsenden. England beantragte dazu noch eine Vorkonferenz zur Prüfung verschiedener wichtiger Fragen. Diese Vorkonferenz scheint aber bei den Japanern, den englischen Bundesgenossen, keinen Beifall gefunden zu haben, wodurch eine etwas heikle Lage entstanden ist. Die Engländer glauben daraus schließen zu müssen, daß Japan nicht zulassen wolle, an seinen erworbenen Rechten in China, der Mongolei, Wladiwostok, auf der Insel Jap usw. zu rütteln. England wünscht dagegen sehnlichst die Tripleentente für den Stillen Ozean, welche England aus den Schwierigkeiten des Bündnisvertrages mit Japan befreien sollte, dessen Kündigung nicht nur die Vereinigten Staaten, sondern auch Kanada und Australien wünschen. Der wiederhergestellte Friede zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten scheint jetzt eine günstige Auswirkung zu zeitigen. Die Kreditgewährungen für Deutschland sind gut im Gange. Mehrere Transaktionen in Höhe von insgesamt hundert Millionen Dollar sind in der Schwebe, darunter eine von neun Millionen Dollar für die Getreideeinfuhr.

Inzwischen haben die Griechen mit der angekündigten Offensive in Anatolien, gegen die Kemalisten begonnen. Unterm 15. Juli meldet der griechische Generalstab große Erfolge der griechischen Truppen, die die Linie Kioprou—Hissar—Nazifpacha besetzten, südöstlich von Adranas wurde Jenikray auf dem Wege nach Karaia besetzt. Griechische Truppenabteilungen, die sich in der Richtung Toulou-Bounar bewegten, nahmen die Höhen nördlich der Linie Anganeren—Salikruy ein. Die Türken zogen sich auf stark befestigte Stellungen nordöstlich von Eski-Shehir und südöstlich von Kutahia zurück. In zwei Tagen führten die Griechen einen Vormarsch von 70 Kilometer aus. 6000 Kurden haben die Kemalisten in der Gegend von Erzerum angegriffen. Sie boten dem griechischen Oberbefehlshaber in Kleinasien die Aufstellung eines Kavallerieregiments an.

Nach einer Entscheidung der Wiederherstellungskommission werden die in Peru beschlagnahmten deutschen Schiffe Deutschland nicht auf Wiederherstellungskonto gutgeschrieben, wodurch ein Präjudizfall für die Entscheidung über den deutschen Schiffsraum in den Vereinigten Staaten geschaffen ist.

Politiſche Umſchau

Phot. F. Gerlach

Dr. Chang Yuen Kai,
der neue chinesische Geschäftsträger in Deutschland.

Phot. Kesler & Co.

Marie Freiin v. Gebsattel,
Mitglied d. bayr. Landtages, ist als Durchberaterin in das bayr. Ministerium für Unterricht berufen.

Phot Transocean.

Ministerialdir. Professor Dr. Wiedenfeld
wurde zum deutschen Geschäftsträger in Moskau ernannt.

Die Besetzung der deutschen Auslandposten.

Kreuz-Zeitung.

Nach dem Abschluß des deutsch-russischen Handelsabkommens schwebten zwischen der deutschen und russischen Regierung Verhandlungen über die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen, die nunmehr zum Abschluß gelangt sind. Nach einer Meldung, an deren Richtigkeit zu zweifeln wir keinen Anlaß haben, ist der bisherige Leiter der Außenhandelsstelle im Auswärtigen Amt, Ministerialdirektor Professor Dr. Wiedenfeld, zum Geschäftsträger in Moskau in Aussicht genommen und die Sowjetregierung soll bereits ihr Agrement zu dieser Ernennung erteilt haben. Bei den augenblicklichen politischen Verhältnissen in Sowjetrußland wird man es verständlich finden können, wenn sich die deutsche Regierung dazu entschlossen hat, vorläufig einen Nichtdiplomaten nach Moskau zu entsenden, wird es sich doch im wesentlichen vorerst darum handeln, die wirtschaftlichen Folgerungen aus dem deutsch-russischen Handelsabkommen zu ziehen.

Der demnächst bevorstehende Friedensschluß mit den Vereinigten Staaten rückt die Frage der deutschen Vertretung in Washington immer mehr in den Vordergrund. Wir geben zu, daß es nicht leicht sein wird, für den Posten in Washington, der, worüber ein Zweifel nicht obwalten kann, einer der wichtigsten, wenn nicht überhaupt der wichtigste unter den deutschen Auslandposten sein wird, eine geeignete Persönlichkeit zu finden. Daß Deutschland nur durch einen Berufsdiplomaten in Washington vertreten sein kann, ist selbstverständlich. Wenn auch bisher, soweit wir wissen, definitive Entscheidungen noch nicht getroffen sind, so haben doch Erwägungen darüber geschwebt, den ehemaligen Staatssekretär Dr. Solf mit der Mission in Washington zu betrauen. Wir verraten kein Geheimnis, wenn wir mitteilen, daß Dr. Solf, der zurzeit das Deutsche Reich in Tokio vertritt, sich dort nicht allzu wohl fühlt, wie auch manche Ereignisse, auf die wir in diesem Zusammenhange nicht eingehen möchten, seine Stellung nicht allzu erfreulich gestaltet haben. Den Gedanken, Dr. Solf von Tokio nach Washington zu versetzen, würden wir indessen für wenig glücklich halten. Bei den bekannten Gegensätzen zwischen den Vereinigten Staaten und Japan wäre es nicht gerade ein Zeichen politischen Taktes, einen solchen Wechsel vorzunehmen. Auch die Vergangenheit des ehemaligen Staatssekretärs, der als einer der ersten den Übergang vom kaiserlichen zum republikanischen Regime bedenkenlos mitmachte und der seinerzeit das Friedensangebot an Wilson hinausgehen ließ, scheint uns nicht gerade geeignet, das Deutsche Reich in Amerika erfolgreich zu vertreten.

Als Botschaftsrat für Washington ist, wie wir von gut unterrichteter Seite hören, Oberst Renner, dessen Name bei der Besetzung der deutschen Auslandposten schon häufiger genannt wurde, in Aussicht genommen. Oberst Renner war während des Krieges Militärattaché im Haag, woher seine Beziehungen zum Außenminister Dr. Rosen sich herleiten mögen.

In der Besetzung der Auslandposten hat die republikanische Regierung bisher keine allzu glückliche Hand gezeigt. Gerade bei der Bedeutung, die dem Posten in Washington innewohnt, ist es daher unumgänglich nötig, bisher gemachte Fehler zu vermeiden und eine Persönlichkeit zu finden, die befähigt ist, sich der schweren Aufgabe, die Beziehungen zu Amerika wieder in Gang zu bringen, und zu pflegen, mit Geschick und Takt zu entledigen.

Kohlenfrieden in England.

Münchner Neueste Nachrichten.

Das Londoner Arbeiterblatt gibt zu, daß das Übereinkommen, das den großen Kampf in der Kohlenindustrie nach mehr als dreizehnwöchiger Dauer beendete, eine Niederlage der Arbeiter bedeutet, und daß sich in ihm die Regierung und die Besitzer als stärker erwiesen haben als die organisierten Arbeiter. Sie kämpften für eine nationale Lohnklasse (pool) und einen nationalen Lohnrat als die ersten Schritte für die völlige „Nationalisierung“ oder Verstaatlichung der Industrie, welche ihr letztes Ziel war, und von der Erreichung dieses Zieles sind sie nun entfernter als je. Der Preis, den sie für ihre Niederlage zahlen müssen, ist schwer. Sie haben sechzig Millionen Pfund Sterling in Löhnen eingebüßt; die Kassen ihrer Gewerkschaften sind leer und alle Grubenarbeiterfamilien haben ihre Ersparnisse geopfert und sich bis über die Ohren verschuldet. Die Moral, die das Arbeiterblatt aus alledem zieht, geht dahin, daß auch den Grubenarbeitern nur „durch eine völlige Revolution in dem industriellen und gesellschaftlichen Leben“ geholfen werden kann, und daß sie sich in Zukunft organisieren müssen, nicht für Pools und Lohnämter, nicht für diesen oder jenen Gewinnanteil, sondern für die endgültige und vollständige Umwerfung des kapitalistischen Industriesystems“.

Phot. Atlantic.

Fürst Hatzfeld-Wildenburg,
der neue Reichskommissar für die Rheinlande.

Auf der anderen Seite hat auch die Regierung wenig Ursache, mit Befriedigung auf den abgelaufenen Kampf zurückzublicken, und man darf wohl annehmen, daß sie eine andere Politik befolgt hätte, wenn sie die Widerstandskraft der Grubenarbeiter weniger schlimm unterschätzt hätte. Sie hätte es dann sicher vermieden, die Krise durch eine überstürzte Aufhebung der staatlichen Kontrolle heraufzubeschwören, und sie hätte später die Hände nicht solange in den Schoß gelegt. Der Kampf hat die Steuerzahler mehr gekostet als der ganze Burenkrieg, und man berechnet, daß sich seine direkten und indirekten Kosten für das Land auf rund eine halbe Milliarde Pfund belaufen werden.

Der Friedensvertrag zerfällt in zwei Teile, einen rein zeitlichen und einen sogenannten dauernden. Der Grundgedanke in der nur zeitlichen Abmachung ist der, den Grubenarbeitern den Übergang zu der notwendigen starken Reduktion der Löhne dadurch zu erleichtern, daß während der nächsten drei Monate höhere Löhne gezahlt werden, als die Industrie in ihrer heutigen Lage zahlen kann. Zu diesem Zweck zahlt die Regierung eine Subvention von zehn Millionen Pfund Sterling; dies ermöglicht die Abmachung, daß die Lohnreduktion in keinem Distrikt mehr betragen soll als 2 Schilling im Juli, 2 s 6 d im August und 3 s im September. Diese Skala bildet die einzige wesentliche Verbesserung gegenüber den Bedingungen, welche die Arbeiter in ihrer letzten Abstimmung mit überwältigenden Mehrheiten verwarfen; denn in ihnen betrug die entsprechende Lohnreduktion 3 s, 3 s 6 d und 4 s. Man schmeichelt sich nun mit der Hoffnung, nach Ablauf dieser drei Monate und nach Erschöpfung der einmaligen Subvention von zehn Millionen würden entweder die Lebenskosten weiter gefallen sein, was natürlich eine Erhöhung der wirklichen Löhne bedeutete, oder werde die Kohlenindustrie mehr prosperieren, in welchem Fall dann die Geldlöhne automatisch steigen würden.

Wie weit sich diese Hoffnung verwirklichen wird, bleibt abzuwarten.

Der sogenannte „dauernde“ Teil des Abkommens garantiert die Erhaltung des Friedens bis zum 31. Dezember 1922, indem er erst am 1. Oktober nächsten Jahres mit dreimonatiger Frist gekündigt werden kann, nachdem er diesen 1. Oktober in Kraft getreten ist. Seine wichtigsten Bestimmungen beziehen sich auf die Verteilung der Profite der Industrie zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer und auf die Garantie eines Mindest-Standardlohns. In dieser Beziehung enthält das Abkommen nichts, was nicht auch ohne Streik hätte erreicht werden können. Der Mindest-Standardlohn, unter den die Löhne in keinem Distrikt fallen dürfen, ist der Standardlohn, der in ihm 1914 gezahlt wurde, plus 20 v. H., wobei zu beachten ist, daß die Lebenskosten heute selbst nach den offiziellen Angaben noch um 119 v. H. höher sind als 1914.

Die Bestimmungen über die Verteilung des Ertrags der Industrie lassen sich so zusammenfassen: Zuerst erhalten die Arbeiter aus ihm ihren Standardlohn, worauf die übrigen Produktionskosten gedeckt werden. Dann kommt der Standardprofit der Grubenbesitzer, der 17 v. H. des Gesamtbetrages der Löhne betragen soll, und was dann noch übrig bleibt, soll im Verhältnis von 83 zu 17 als Überschußlöhne und Überschußunternehmerprofit verteilt werden, mit der Bestimmung, daß jeder Fehlbetrag in dem Standardprofit von 17 v. H., der während einer Abrechnungsperiode eintreten mag, aus den späteren Überschußgewinnen gutzumachen ist. Für die Feststellung der Löhne und der Unternehmerprofite werden ein nationaler Lohnrat und Distrikts-Lohnräte eingesetzt.

So viel steht jedenfalls fest, daß der 1. Oktober für die Masse der britischen Grubenarbeiter einschneidende Lohnreduktionen bringen wird, wenn sich die britische Kohlenindustrie bis dahin nicht sehr erholt hat, und wenn nicht riesige Überschußprofite zu verteilen sind, was infolge der Politik der Regierung in der Wiedergutmachungssache sicher nicht zu erwarten ist. Daneben bleibt für den Grubenarbeiterverband der Hauptnachteil des neuen Lohnsystems, daß es die alte Ungleichheit in den Löhnen für Arbeiter, welche die gleiche Arbeit verrichten, wiederherstellt, während sie durch ihren „nationalen Pool“ einen gleichen Lohn für gleiche Arbeit garantieren wollten.

Die Abrüstungskonferenz.

Germania.

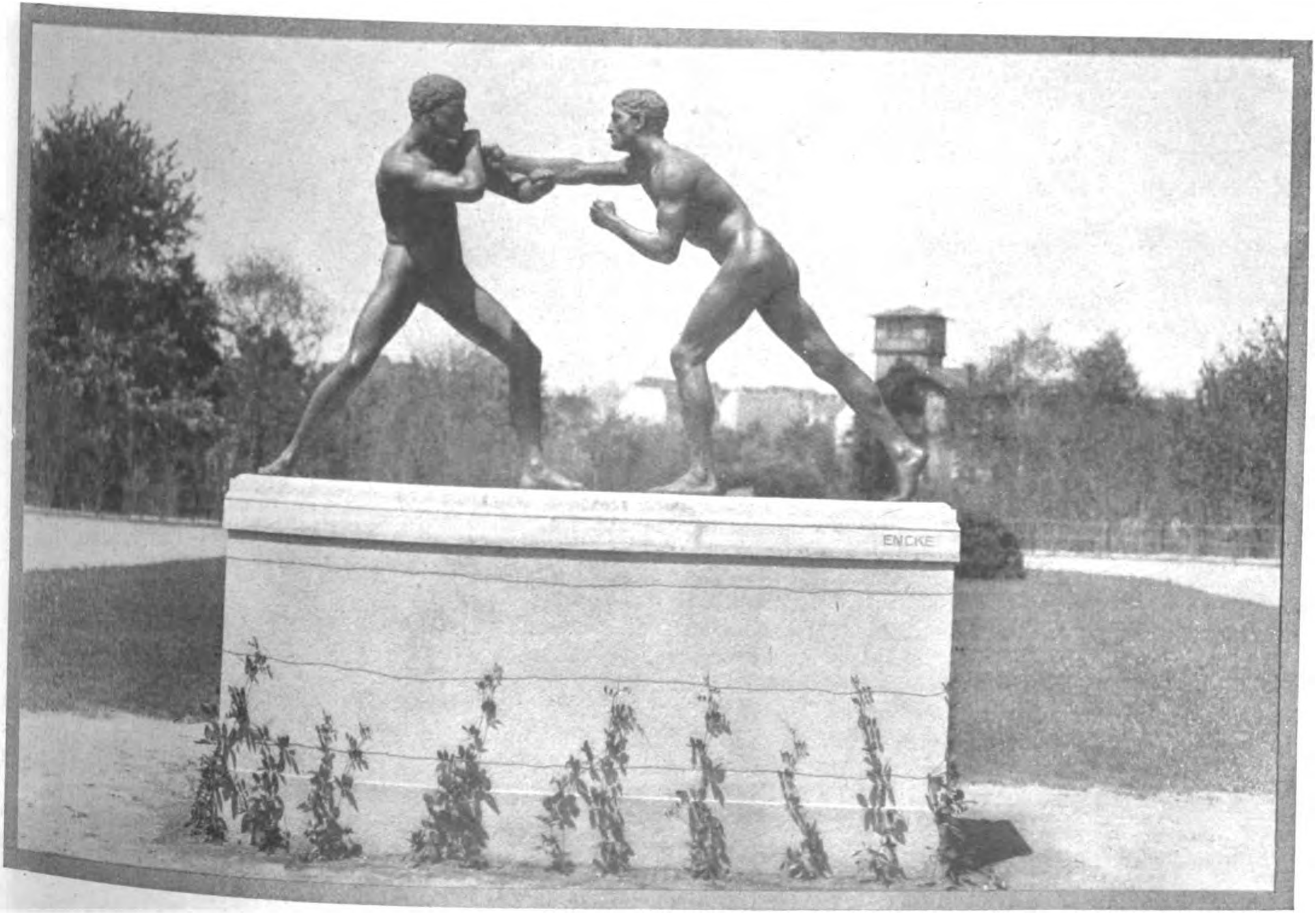
Wie bereits während des Weltkrieges unter Wilson, so scheinen jetzt die Vereinigten Staaten von Amerika, nachdem sie eine Zeitlang in den internationalen Staatenbeziehungen etwas in den Hintergrund gerückt waren, wieder die Führung in der Weltpolitik ergreifen zu wollen. Präsident Harding hat zu einer allgemeinen Abrüstungskonferenz eingeladen, die voraussichtlich am 11. November in Washington zusammentreten wird. Bei dem bis jetzt zutage getretenen realpolitischen Sinn Hardings wird man allerdings annehmen dürfen, daß er sich im Gegensatz zu seinem Vorgänger von einer leeren, selbstgefälligen Ideologie fernhält, wenn auch die in den letzten Verlautbarungen über das Konferenzprogramm besonders betonten Probleme auf dem Gebiete der Abrüstung, wie das Verbot der Verwendung giftiger Gase und die Beschränkung der kriegerischen Verwendung der Flugzeuge, nur allzu leicht an ähnliche Bestimmungen der Haager Abmachungen über das Kriegsrecht erinnern, platonische Bestimmungen, die im großen Völkerringen die Probe nicht bestanden.

Die Bedeutung des geplanten Staatskongresses reicht aber weit über das eigentliche Abrüstungsproblem hinaus; Harding erstrebt auf diesem Wege die Lösung der Kernfragen der amerikanischen Außenpolitik, die sich mit den wichtigsten der derzeitigen Weltpolitik überhaupt decken. Das sind die Streitpunkte des Stillen Ozeans, an dessen Küsten die im Verlauf der letzten Jahrzehnte und besonders des Weltkrieges erstarkten jungen Großmächte sich eifersüchtig belauern und sich im Wettbewerb mit den europäischen Großstaaten den reichen Rohstoff- und Absatzmarkt Ostasiens streitig zu machen suchen.

Für Amerika steht der alte Gegensatz zu Japan im Vordergrund, wobei es auf die Gefolgschaft der britischen Dominien Australien und Kanada rechnen darf. Dieser Gegensatz ist zunächst ein völkischer, und äußert sich in der amerikanischen und australischen Sperrung gegen den Einwandererzustrom von Seiten des lebenskräftigen und expansionsbedürftigen gelben Inselvolkes. Daneben treten aber die wirtschaftlichen Konflikte immer mehr in den Vordergrund. Japan versteht es, die in Korea, Port Arthur und zuletzt in Kiautschou erworbene Festlandsbasis zur Ausbeutung und wirtschaftlichen Durchdringung des chinesischen und mandschurischen Hinterlandes geschickt auszunutzen, wobei ihm der, durch die Einstellung auf die Kriegszwecke erfolgte Ausbau seiner jungen heimischen Industrie, sehr zu statten kommt. Dazu tritt

Phot. Berliner Bild-Bericht.

Der. Speerwerfer in der Kaiserallee von Karl Möbius.



Phot. Atlantic.

Neuer künstlerischer Denkmalschmuck für die Reichshauptstadt.
Die Kämpfergruppe auf dem Fehrbelliner Platz in Berlin-Wilmersdorf von Bildhauer Eberhard Eucka.

Städtebauliche Wahrzeichen. Die altersgrauen Salzspeicher in Lübeck in der Nähe des Holstentores.

die in der jüngsten Zeit erfolgte Sicherung des japanischen Einflusses in Wladiwostok und Sibirien, so daß auch der nördliche Teil des asiatischen Kontinents mehr und mehr unter die wirtschaftliche und politische Herrschaft des gefürchteten Konkurrenten der angelsächsischen Völker der neuen Welt gerät. Diese amerikanisch-japanische Spannung, die seit ihrem erstmaligen Auftreten in der Philippinenfrage immer mehr auf eine kriegerische Lösung hinzudrängen scheint, veranlaßt die beiden Staaten zu einem Wettrüsten zur See, das den militärischen Anstrengungen der europäischen Großmächte vor dem Ausbruch des Weltkrieges verzweifelt ähnlich sieht. Die nötige Vorbedingung für die Inangriffnahme der Abrüstung ist daher die Beseitigung des aufgespeicherten Zündstoffes überhaupt, eine Aufgabe, die man in Amerika durch die Wiederherstellung des alten Grundsatzes der offenen Tür in China, der auch auf Sibirien Anwendung finden soll, lösen zu können hofft.

Als nächstinteressierte Macht an den Fragen des fernen Ostens kommt das britische Reich in Betracht, und gerade mit Rücksicht auf England zeigt sich in der Wahl des Zeitpunktes des Ergehens der amerikanischen Einladung das diplomatische Geschick Hardings in der Ausnutzung der politischen Konjunktur. Das seit 1907 bestehende englisch-japanische Bündnis bildet bekanntlich die wichtigste Streitfrage der zurzeit in London tagenden Reichskonferenz der britischen Dominions, zumal Australien und Kanada, wie schon oben erwähnt, Japan als natürlichen Gegner betrachten. Die Stimmen dieser „Kolonien" fallen aber heute in London um so mehr ins Gewicht, als die bisher untergeordneten Bestandteile des britischen Weltreiches besonders während des Krieges in ihrem Selbstbewußtsein mächtig erstarkt sind und, wie schon aus der Tatsache der Einberufung dieser Reichskonferenz selbst hervorgeht, Großbritannien sich aus der bisherigen Kolonialmacht zu einem Gebilde gleichgeordneter Vereinigter Staaten umzuformen beginnt. Anderseits droht England aus dem Bündnis mit Japan ständig die Gefahr eines bewaffneten Konflikts mit der Schwesternation der Vereinigten Staaten von Amerika, und schon aus diesem Grunde begrüßt man in London die Möglichkeit, auf dem Wege friedlicher Verhandlungen die Auslösung der Spannung im fernen Osten herbeizuführen und sich aus der Verlegenheit der bisherigen Bündnispolitik in die alte splendid isolation zurückzuziehen.

Auch Frankreich und Italien sind an den Problemen des Pazific mittelbar beteiligt, wenn auch weniger stark als England. Frankreich muß schon im Interesse der sicheren Erhaltung seines Besitzes in Hinterindien die Ausschaltung jeder kriegerischen Verwicklung in Ostasien erstreben. Dazu kommt das Interesse an den lebhaften Seehandelsverbindungen mit den japanischen Häfen, ein Punkt, der vor allem auch für Italien in Betracht kommt.

Ob diese erwähnten Ziele, die sich die Washingtoner Konferenz in erster Linie gesteckt hat, auch wirklich erreicht werden können, ist natürlich heute noch sehr fraglich; noch mehr aber fragt es sich, ob darüber hinaus das volle Programm Hardings einer allgemeinen Abrüstung sämtlicher Staaten, vor allem auch einer Herabsetzung der Landstreitkräfte, durchgeführt werden kann. Hierbei wird es vor allem auf die Haltung Frankreichs ankommen. Dieses scheint freilich nur gegen Gewährung „entsprechender" Kompensationen gewillt zu sein, sich auf das Abrüstungsprogramm einzulassen. Nach Pariser Pressestimmen zu urteilen, wäre man in Frankreich schließlich bereit, der Abrüstung zuzustimmen, wenn man dabei ein gutes Geschäft auf Kosten Deutschlands machen und die erstrebte Angliederung der Rheinlande an Frankreich endlich durchsetzen könnte. Nicht mehr und nicht weniger ist es, was Pertinax etwas verschämt und mit verblümten Worten im

„Echo de Paris" verlangt. Und doch hätte gerade Deutschland gleichsam ein verbrieftes Recht, die allgemeine Weltabrüstung zu verlangen; war doch vor der Unterschrift des Versailler Vertrags in der Antwortnote auf die deutschen Gegenvorschläge von der Gegenseite ausdrücklich betont worden, daß die diesbezüglichen Bestimmungen gegen Deutschland nicht den Charakter von Ausnahmebestimmungen trügen, da Deutschland nur den Anfang machen müsse, während die anderen Mächte folgen würden.

*

Reuter meldet aus Washington, es verlaute, daß von allen Mächten günstige Antworten eingetroffen seien, an die die Vereinigten Staaten ihren Vorschlag betreffs einer Abrüstungskonferenz gerichtet haben.

Die amerikanische Regierung hat nichts dagegen, daß noch andere Nationen an der Konferenz teilnehmen, falls es für wünschenswert gehalten werde. „Evening Standard" versichert, es bestehe Grund zu der Annahme, daß Deutschland und Rußland auf der Washingtoner Konferenz vertreten sein werden (?).

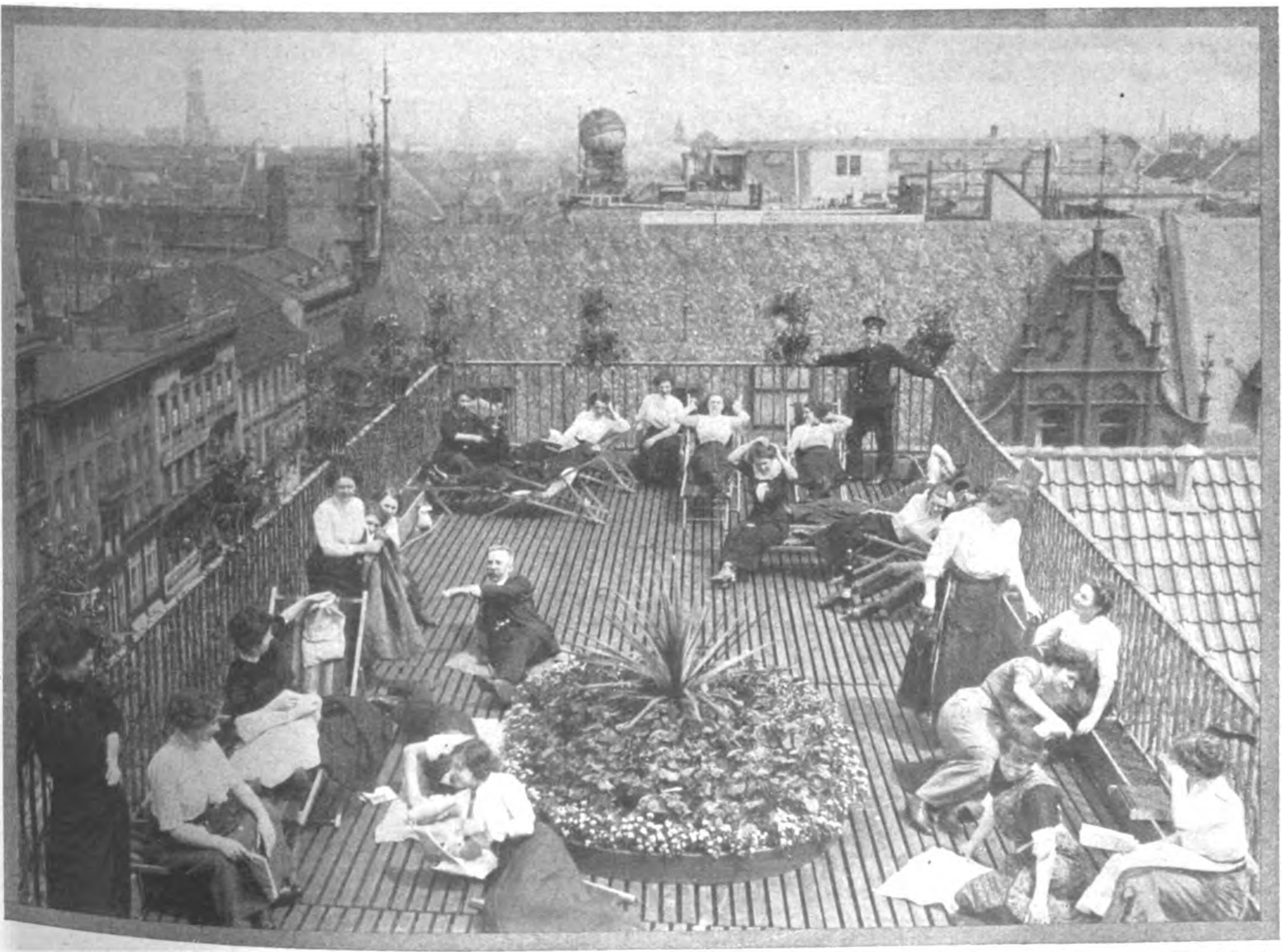
Die Kämpfe in Anatolien.

Hamburgischer Correspondent.

Die entscheidende Schlacht um das Dasein der Türkei steht allem Anschein nach bevor, und es ist von Wichtigkeit, sich ein vollkommen klares Bild von der Kräfteverteilung auf beiden Fronten zu machen, um den Gang der Kampfhandlungen eingehend verfolgen zu können. Soviel steht fest, daß die von den Griechen angekündigte Offensive noch nicht begonnen hat, (inzwischen doch! D. Schrftlg. d. Echo) und daß es sich bei den Landungen um den Aufmarsch handelt, der aber von den Kemalisten wiederholt und recht empfindlich gestört zu werden scheint. Nach einer Meldung haben die Griechen bei Kara Masul eine so schwere, blutige Landungsschlappe erlitten, daß sie wieder an Bord gehen mußten. Die eben erwähnte Meldung spricht weiter von der Zurückverlegung des griechischen Hauptquartiers an der Brussafront.

Seit der letzten, verhängnisvollen Offensive haben die Hellenen ihren Heeresbestand fast verdoppelt und dürften heute ungefähr über 17 bis 18 Divisionen verfügen, die bei der Gesamtoffensive von der Flotte flankiert und unterstützt werden sollen. Scheinbar haben die Griechen Englands stilles Einvernehmen, mit Transporten die Dardanellen und den Bosporus zu passieren, und werden möglicherweise versuchen, im Rücken der Kemalisten Truppenkörper zu landen. Technisch käme an der Smyrnafront als einziger Hafen Panderma in Frage, während an der Schwarzen Meerküste Sinope die Möglichkeit von Truppenlandungen bietet. Diese Landungskorps werden allem Anschein nach aus Thrazien von Rodosto herübergebracht werden, da die Griechen von den Kampftruppen kaum einen Mann entbehren können; nach einer Meldung des „Figaro" liegen griechische Reserven in Jonien, in verschiedenen Orten, auf der Strecke Magnesia—Panderma. Oberbefehlshaber der Griechen ist General Papulas.

Auch die Türken haben nach dem Siege von Eskischehir die Bestände neu aufgefüllt und fast verdoppelt; während die Griechen schätzungsweise 250 000 Mann zählen dürften, verfügen die türkischen Nationalisten wohl über annähernd 175 000 Mann, alles ausgesuchte, erprobte Mannschaften. Kemals Truppen sind vom schweren Geschütz bis zum Rockknopf technisch hervorragend ausgerüstet — sämtliches Material ist von den Russen erstanden, und was noch fehlte, haben die Türken vor etwa zwei Monaten, laut „Times"-Meldung, nachts mittels Handstreichs aus den Beständen der Entente über den Bosporus geholt. Die Osmanen stehen in einer Front von etwa 375 km in doppelt gebrochener Linie auf der Linie Biledschick—Eskischehir—Kutahia—Afiun Karahissar mit Kavalleriezentrum und weit vor-



Phot. Atlantic.

Berliner Dachgärten. Der Dachgarten eines Berliner Warenhauses in der Leipziger Straße.

geschobenen Flügeln. Der Standort der Sowjettruppen, die gegebenen Falls die nationalistischen Streitkräfte unterstützen wollen, ist unbekannt.

Die neue Offensive der Griechen beginnt wahrscheinlich im Zentrum bei Kutahia; gelingt es den Griechen nicht, im ersten Ansturm die feindliche Front zu durchbrechen, so dürfte ihnen kein Erfolg beschieden sein; im Gegenteil, sie laufen Gefahr, falls die Osmanen sich mit dem rechten Flügel an Ismid anlehnen, im Süden umklammert zu werden. Die Sowjettruppen könnten in diesem Falle die zwischen Afiun—Karahissar und der Küste entweichenden griechischen Truppenkörper abfangen. Die Osmanen haben noch zwei Vorteile, die den Griechen fehlen: die Ortskenntnis des nach Angora zu zerklüfteten Geländes und die Begeisterung, für die Befreiung des Heimatbodens zu fechten. Trotz der überaus günstigen Aussichten, hat Kemal Pascha mit einem möglichen Rückzug gerechnet und Angora mit allen Mitteln der Fortifikationstechnik so ausgebaut, daß, falls die Türken sich dorthin zurückziehen müssen, die Kämpfe von Angora ein Aderlaß für die griechische Nation werden. Führer der Osmanen ist Ismet Pascha.

Noch eine Tatsache muß zur Erörterung gestellt werden. Kemal Pascha hat — so berichten die Zeitungen — den Verbandsmächten versichern lassen, daß er nicht daran denkt, Konstantinopel anzugreifen. Eine andere, gerade entgegengesetzte Nachricht vom 7. Juli sagt, daß anläßlich einer Regierungsversammlung in Angora, an der auch Sowjetvertreter teilnahmen, von diesen angeregt wurde, die Türken sollten Konstantinopel aufgeben und in Anatolien ein mächtiges Osmanenreich mit Angora als Kapitale gründen. Die Türken wiesen den Vorschlag entrüstet zurück.

Die Tendenz der Osmanen geht momentan darauf aus, die völkische Eigenart in reinster Form zu entwickeln und ihr jede zentrifugale Wendung zu nehmen. — Genau wie dort beherrscht bei uns derselbe nationale Drang nicht nur das Empfinden der Oberschicht, sondern wächst unaufhörlich im Volk und wartet auch hier nur auf den Ruf der Ereignisse.

Latein-amerikanische Kulturpropaganda.

Der Generalkonsul der argentinischen Republik in Berlin, Alberto M. Candioti, hat wiederum durch eine außerordentlich wertvolle Anregung einen Beweis für die hohe Auffassung geliefert, die er von der ihm seitens seiner Regierung übertragenen Mission in Deutschland besitzt.

Auf Veranlassung des Herrn Candioti versammelten sich kürzlich zahlreiche offizielle Vertreter und Mitglieder der Berliner spanischen und latein-amerikanischen Kolonie, um ein Ateneo Hispano-Americano zu gründen, dessen vornehmliches Ziel die Verbreitung der Kenntnis über die Leistungen von Spaniern und Latein-Amerikanern auf schöngeistigem und wissenschaftlichem Gebiete ist.

Die Quintessenz der von Herrn Candioti gehaltenen Einleitungsrede läßt sich dahin zusammenfassen, daß ein intensiver Handelsaustausch unter den Völkern an sich keinesfalls ausreichend ist, um einen innigen Kontakt zwischen ihnen herzustellen. Als notwendige Ergänzung zur Erfassung der Mentalität ist ein Eindringen in das Geistesleben der Nationen unbedingt erforderlich.

In der zahlreich besuchten Versammlung, die in den kürzlich vom argentinischen Konsulat neu bezogenen eleganten Räumen in der Kaiserallee 27 stattfand, bemerkte man u. a. den uruguayischen Gesandten Dr. Susviela-Guarch, den interimistisch mit der Führung der Geschäfte der argentinischen Gesandtschaft beauftragten Legationssekretär Quezalaga, den hiesigen spanischen Konsul, Herrn Navarro, den Sekretär der hiesigen mexikanischen Gesandtschaft, die Legationsräte Will, Zechlin und Schmidt-Elskopp, den als Journalist und Übersetzer zahlreicher deutscher Werke in Spanien und dem lateinischen Amerika sehr bekannten Herrn Dr. Asenjo, den Herausgeber einer in spanischer Sprache erscheinenden medizinischen Zeitschrift, Herrn Dr. I. I. Stutzin, Vertreter der spanischen, argentinischen und deutschen Presse u. a. m.

Die Versammlung ernannte zunächst einen provisorischen Ausschuß, der mit der Aufstellung eines systematischen Arbeitsplanes beauftragt wurde. Als erste Leistung des Ateneo Hispano-Americano wird die Abhaltung einer Reihe von Vorträgen über bedeutende spanische und südamerikanische Dichter und ihre Werke in Aussicht genommen.

Deutsche Schuldverschreibungen.

Gemäß Artikel IIa des Zahlungsplanes des Wiedergutmachungsausschusses vom 5. Mai d. Js. ist Deutschland verpflichtet, dem Ausschuß bis zum 1. Juli Schuldverschreibungen für einen Betrag von 12 Milliarden Goldmark als Ersatz für die Schuldverschreibungen, welche auf Grund des § 12 c der Anlage II von Teil VIII (Reparation) des Vertrags von Versailles bereits übergeben sind oder noch übergeben werden müßten, auszuhändigen. In Erfüllung dieser Verpflichtung ist dem Wiedergutmachungsausschuß zum 1. Juli durch die Kriegslastenkommission eine Schuldverschreibung übergeben worden, deren wichtigste Bestimmungen die folgenden sind:

Das Deutsche Reich schuldet dem Inhaber dieser Schuldverschreibung den Betrag von 12 Milliarden Mark Gold von dem am 1. Januar 1914 gesetzlich bestimmt gewesenen Gewicht und Feingehalt. Diese Schuldverschreibung wird in Mark Gold vom 1. Mai 1921 ab mit 5. v. H. ihres gesamten Nennbetrages verzinst und vom 1. Mai 1921 ab jährlich mit 1 v. H. unter Zuwachs der durch die Tilgung ersparten Zinsen durch Rückzahlung zum Nennwerte getilgt. Unbeschadet der Bestimmungen 248 und 251 des Vertrages von Versailles haften für die Schuldverschreibung der gesamte Besitz und alle Einnahmequellen des Deutschen Reiches und der deutschen Staaten an erster Stelle. Insbesondere ist der Zins- und Tilgungsdienst durch die jährlich von Deutschland gemäß Artikel IV des Zahlungsplanes zu bewirkenden Zahlungen sichergestellt.

Als Sicherheit für diese Zahlungen bestimmt die Deutsche Regierung an erster Stelle:

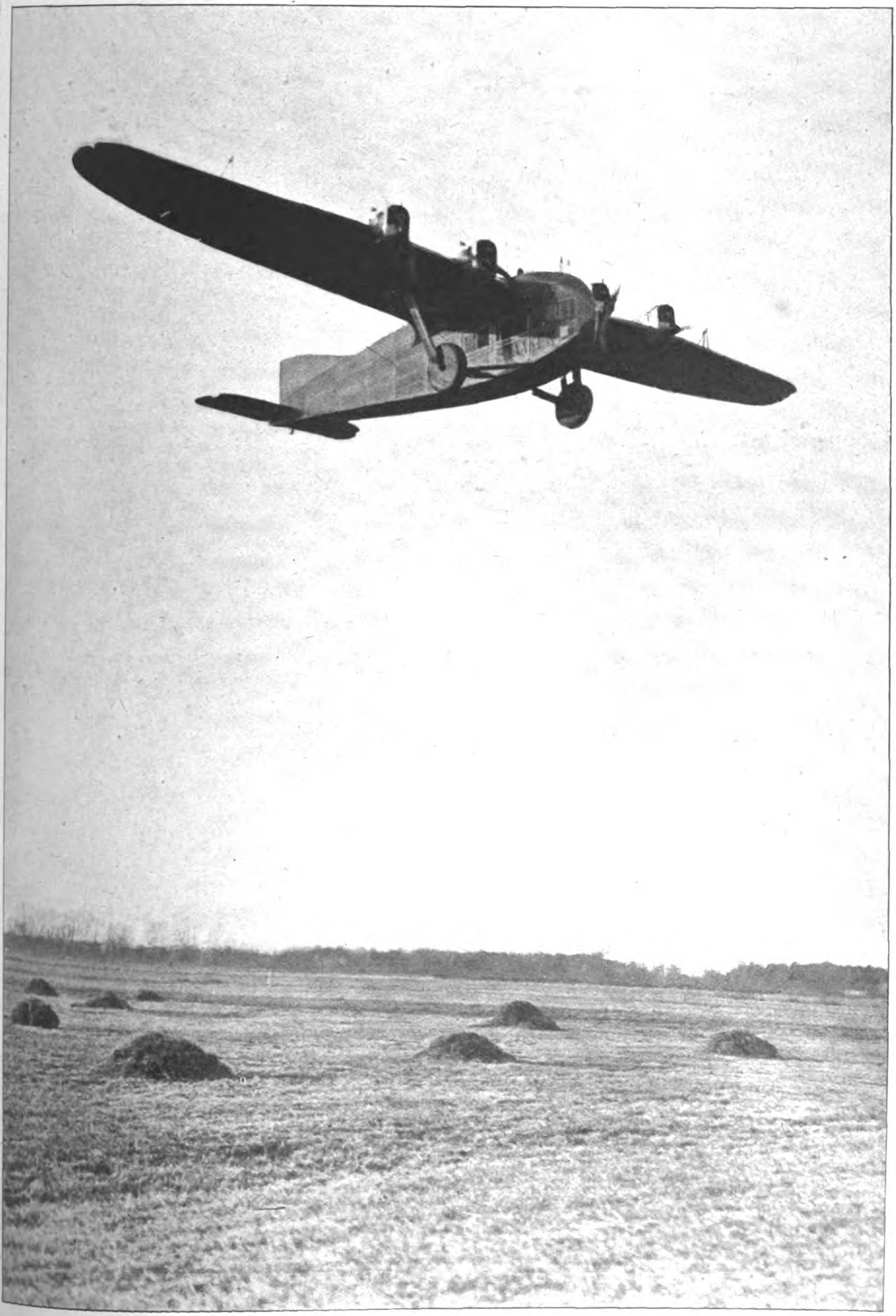
a) die Erträgnisse aller deutschen See- und Landzölle und insbesondere aller Aus- und Einfuhrabgaben,

b) die Erträgnisse einer Abgabe von 25 v. H. auf den Wert aller deutschen Ausfuhr, die nicht bereits einer anderweit auferlegten gleichen oder höheren Abgabe unterworfen ist,

c) die Eträgnisse derjenigen direkten oder indirekten Steuern oder irgendwelcher sonstigen Fonds, die von der Deutschen Regierung vorgeschlagen und von dem gemäß Artikel VI des Zahlungsplanes gebildeten Garantiekomitee in Ergänzung oder als Ersatz für die oben unter a) und b) genannten Fonds angenommen werden.

Die Schuldverschreibung ist jetzt und in Zukunft befreit von allen deutschen Steuern und Lasten aller Art. Das Deutsche Reich wird auf Verlangen des Inhabers oder des Reparationsausschusses im Umtausch gegen diese Schuldverschreibungen kostenlos mit Zinsscheinen ausgestattete Teilschuldverschreibungen von gleichem Gesamtnennwert abzüglich etwa schon getilgter Beträge ausgeben. Form, Inhalt, Betrag und Zahlungsort, sowie die Währung, in der die Zahlungen zu erfolgen haben, werden vom Reparationsausschuß bestimmt.

Weltumſchau



Photothek.

EIN RIESENVERKEHRS-GROSSFLUGZEUG AUS ALUMINIUM IM FLUGE.

Das von den Zeppelin-Werken in Staaken bei Berlin hergestellte, von dem Diplom-Ingenieur Rohrbach konstruierte Flugzeug hat eine Spannweite von 32 Metern, ist mit vier 250 PS-Maybach-Motoren ausgerüstet und erreicht eine Geschwindigkeit von 210 km per Stunde. Die Passagier-Kabine ist für 16 Personen eingerichtet. (Vergl. den Aufsatz „Die deutsche Luftfahrt in Not“, Seite 2294.)

Die deutsche Luftfahrt in Not.

Von Friedrich Otto.

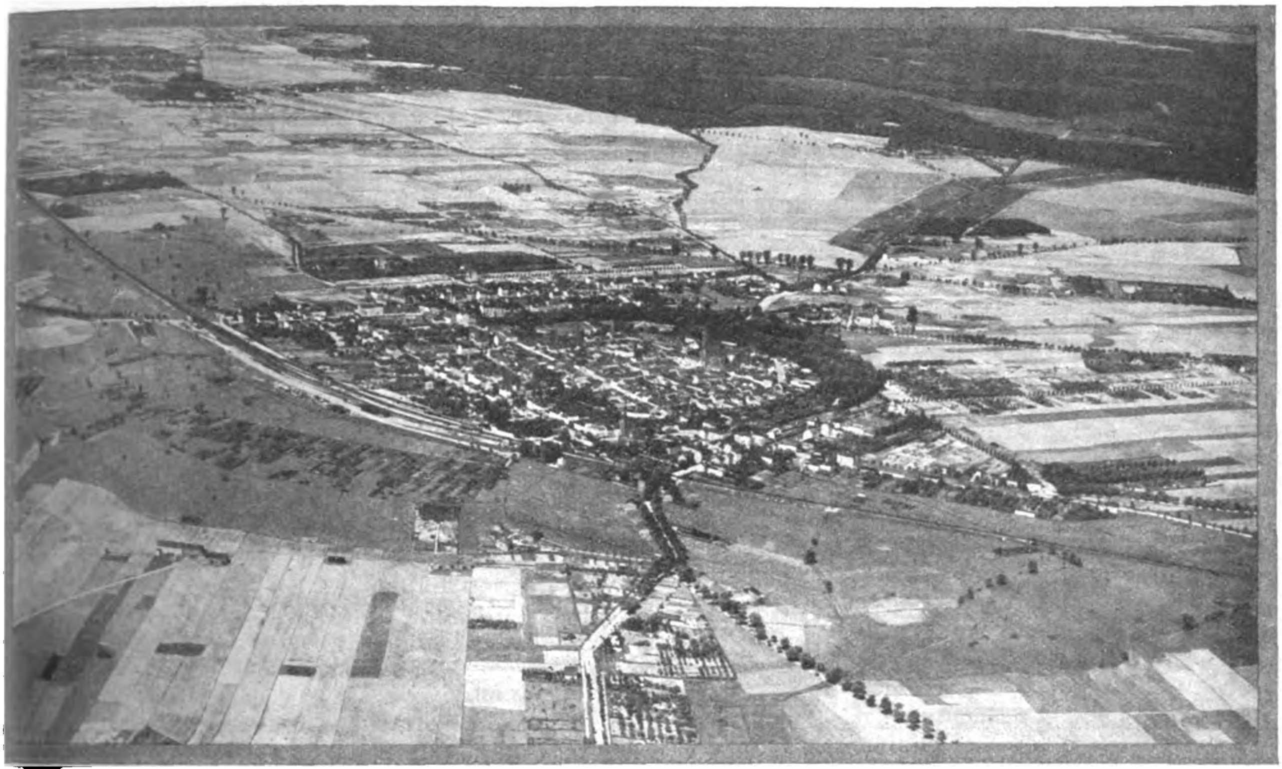
Als Deutschland im Sommer 1919 den Friedensvertrag von Versailles unterschrieb, setzte es zugleich seine Unterschrift unter das Todesurteil für die deutsche Luftfahrt. Zwar sah der betreffende Paragraph zunächst noch ziemlich harmlos aus, da er nur von einem **Bauverbot** für die Dauer eines halben Jahres sprach, das im Januar 1920 abgelaufen war und dann auf drei Monate verlängert wurde. Aber diese Bestimmung war mit allerlei Fußangeln und Widerhaken versehen, an denen die deutsche Luftfahrtindustrie auf alle Fälle auch beim besten Willen hängen bleiben mußte. Besonders Frankreich hatte das allergrößte

Deutsche Luftfilm- u. Bild-Gesellschaft.

Bremen (Innenstadt) vom Flugzeug aus aufgenommen.

Deutsche Luftfilm- u. Bild-Gesellschaft.

Die „Vulkan"-Werft, Stettin, vom Flugzeug aus gesehen.

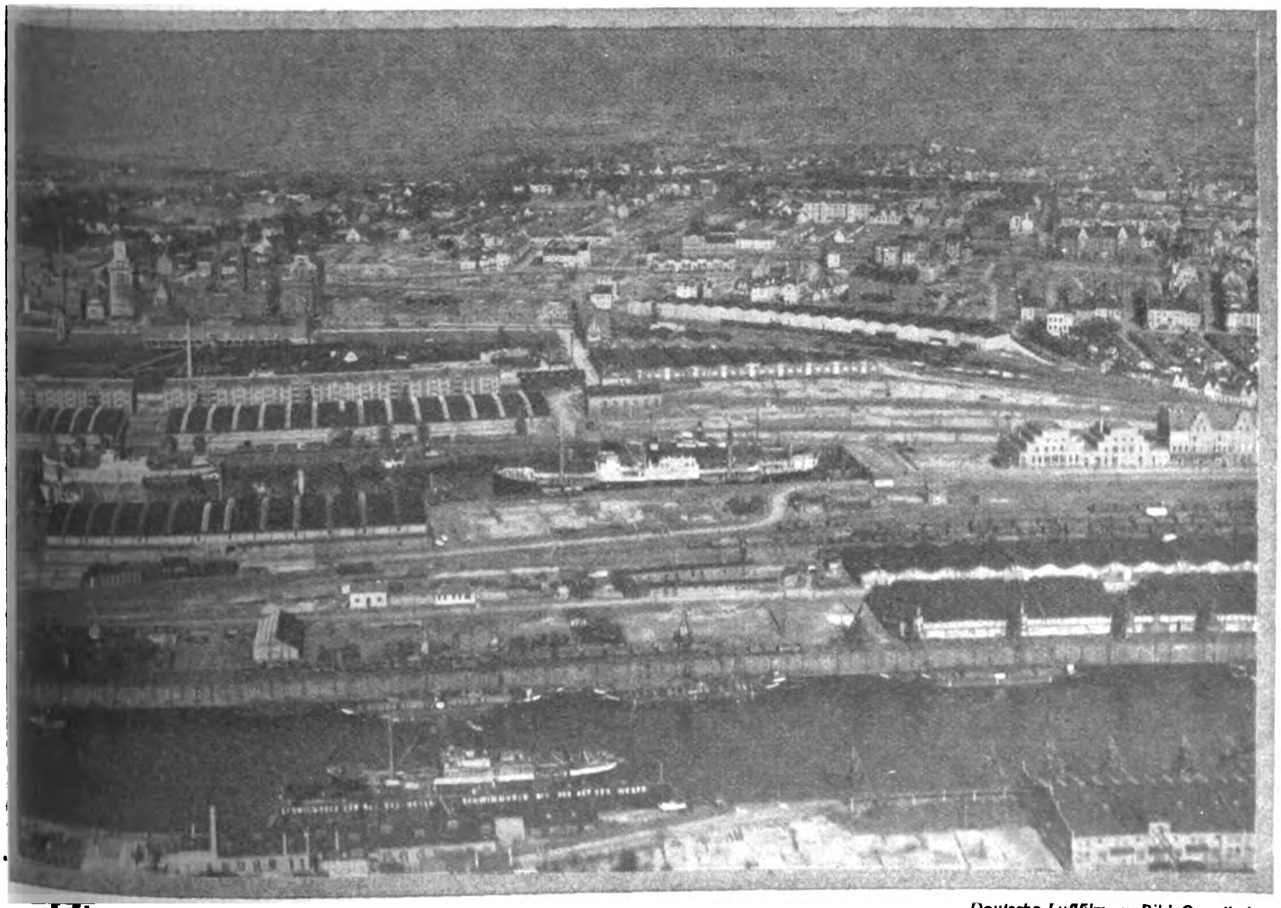


Deutsche Luftfilm- und Bild-Gesellschaft.

Flugzeug-Aufnahme der Stadt Bernau bei Berlin.

Interesse daran, daß von der deutschen Flugzeug- und Luftschiff-Industrie auch nichts, nicht eine Spur übrig bliebe. Es genügte ihm nicht, daß sich unsere Luftfahrtplätze in ungeheure Flugzeugfriedhöfe verwandelten, wo die Skelette der zerstörten Maschinen zu tausenden neben einander standen, es genügte ihm auch nicht, daß wir die modernen Flugzeugtypen und die besten Luftschiffe auslieferten, daß die teuren Luftschiffhallen zersprengt wurden, es hat vielmehr bis in die letzten Tage hinein alles getan, um nicht nur die militärische Luftfahrt in Deutschland auszurotten, was ihm längst gelungen ist, sondern um auch die deutsche Handelsluftfahrt zu vernichten.

Die Furcht der Entente vor der deutschen Militärfliegerei kann man schließlich begreifen; sie sitzt vor allem Frankreich tief in den Knochen, denn Deutschlands Flieger und Flugzeuge hatten sich während des Krieges bis in die letzten Tage vollauf bewährt. Keine Blockade, kein Abschneiden von Rohstoffen, Brennstoffen usw., kein Massenaufgebot von gegnerischen



Deutsche Luftfilm- u Bild-Gesellschaft.

Flugzeug-Aufnahme des Bremer Hafens.

Flugzeugen hatte es vermocht, die deutsche Macht in der Luft niederzuringen. Immer wieder erlangte die hohe Qualität unserer Flugzeuge und Flieger den ersten Platz, obwohl auch die feindliche Flugmacht, der alle Hilfsquellen der Welt offen standen, nicht schlecht war. Natürlich wurde auch die übliche Kulturpropaganda gegen die fliegenden „Boches“ betrieben, aber ohne besonderen Erfolg, da gerade in bezug auf den Luftkrieg die Franzosen in barbarischen Projekten schwelgten. Sie haben uns keine Bombe erspart, die niederzuwerfen sie in der Lage waren, und auf deutschen Friedhöfen kriegsentlegener Ortschaften schlummern nicht wenige unschuldige Kinder und Frauen, die von feindlichen Fliegerbomben mitten aus dem Leben gerissen wurden. Trotzdem ist es zu verstehen, daß der Sieger im Weltkrieg sich wenigstens künftig vor solchem Jammer zu schützen versucht.

Die Franzosen aber ließen sich nicht damit genügen, die deutsche Heeresluftfahrt zu zerstören, ihre vernichtenden Absichten richten sich vielmehr auch darauf, jede friedliche Luftfahrt in Deutschland für immer unmöglich zu machen. Sie möchten sie bis auf den letzten Rest ausrotten. So ergriffen sie auch die Gelegenheit der Ultimatum-Annahme am 10. Mai 1921, um ihrem Ziel einen Schritt näher zu kommen. Sie stellten eine neue Reihe von Forderungen in bezug auf die Luftfahrt auf und verlangten in erster Linie folgendes: Anerkennung und Durchführung der vom Feindbund auf der Konferenz von Boulogne geforderten Verlängerung des Bauverbotes für die deutsche Luftfahrtindustrie bis zu dem Zeitpunkt drei Monate nach der von der feindlichen Luftfahrt-Überwachungskommission zu treffenden Feststellung der erfolgten restlosen Ablieferung des Heeresluftfahrtgerätes. Selbstverständlich kann die feindliche Überwachungskommission mit dieser Bestimmung anfangen, was sie will. Sie kann ein Bauverbot für die deutsche Luftfahrtindustrie bis zur nächsten Sintflut erlassen und wird sich in dieser Hinsicht auch nicht genieren, denn es ist völlig unmöglich, des gesamten, beim Zusammenbruch so oder so verloren gegangenen Luftfahrtgerätes heute noch habhaft zu werden. Bis auf einen geringen Prozentsatz ist es der deutschen Regierung allerdings gelungen, alles abzuliefern, aber die Tatsache, daß ein Schimmer von einem Rest nun einmal spurlos verschwunden ist, veranlaßt die Entente den Shylockschein zu schwingen und das mörderische Bauverbot aufrecht zu erhalten. Die Tatsache eines unwiederbringlichen Materialverlustes nutzte sie ferner dazu aus, Deutschland eine Geldstrafe von 25 Millionen Mark aufzuerlegen und außerdem von Zeit zu Zeit Ersatzbauten zu verlangen oder seine Hand auf neue deutsche Handelsflugzeuge zu legen. So treibt Frankreich einen dreifachen Wucher. Es verlängert das Bauverbot nach Belieben, es erhält Millionen für das verloren gegangene in bar, es beschlagnahmt außerdem neue Maschinen.

Die Entwicklung der deutschen Luftfahrtindustrie nach dem Kriege ist daher eine recht kümmerliche. Von etwa 30 Firmen, die sich bei Beendigung des Weltkrieges in Deutschland dem Flugzeugbau hingaben, bauen heute nur noch Sablatnig (Verkehrsflugzeuge), Dornier-Friedrichshafen (Flugboote mit 1 Motor), Staaken-Zeppelin (Riesenflugzeuge) und Junkers (Metallflugzeuge). Auch diesen Rest einstiger Herrlichkeit sieht die Entente, Frankreich voran, mit scheelen Augen und versucht auch die kleinsten Erfolge zu vereiteln. Als gelegentlich eine Reihe von Junkersflugzeugen nach den Vereinigten Staaten von Amerika gehen sollte, versuchte die Entente eine Beschlagnahme, die aber zurückgenommen werden mußte, als sich herausstellte, was von vornherein eine Selbstverständlichkeit war, daß keinerlei deutsches Heeresfluggerät beim Bau dieser später in Amerika mit großem Erfolge geflogenen Maschinen verwendet worden war. — Für Staaken-Zeppelin gab die Entente vier Maybach-Motoren zu je 260 PS frei, als aber die Großflugzeuge fertig waren, beschlagnahmte die Entente diese Motoren wieder. Sie hatte die Erlaubnis nur in der tückischen Absicht erteilt, ihre Landsleute durch den Bau dieser Großflugzeuge von neuem zu Haß und Furcht zu bringen, was auch erreicht wurde. Heute stehen die wundervollen Riesenvögel motorlos mit gelähmten Flügeln in ihren Zelten und warten vergeblich auf eine bessere oder andere Zeit.

Doch auch diese Politik der Stiche mit vergifteten Nadeln genügte der Entente nicht. Am 15. Juni 1921 faßte die Botschafterkonferenz einige Beschlüsse, durch die der deutschen Luftfahrt der Todesstoß versetzt werden soll. Während die Entente bisher im Sinne des Versailler Friedens wenigstens theoretisch noch einen Unterschied zwischen einer deutschen Heeres- und Handelsluftfahrt machte, hat sie jetzt die Maske völlig fallen lassen. Unter dem Vorwand, daß Deutschland das rechtlich höchst fragwürdige Bauverbot verletzt habe, sollen als Strafe sämtliche Handelsluftfahrzeuge beschlagnahmt werden, 25 v. H. sofort und 75 v. H. bis Deutschland alle Bestimmungen des Friedensvertrages über das Flugwesen erfüllt habe. Damit ist die deutsche Luftfahrtindustrie natürlich wieder in jenen abgrundtiefen Trichter geschleudert worden, dem zu entrinnen unmöglich ist, weil eben die Erfüllung aller Bestimmungen, wie die Entente wohl weiß, durch höhere Gewalt unmöglich gemacht worden ist.

Die Lage der deutschen Luftfahrtindustrie ist um so verzweifelter, als die deutsche Regierung sich vorläufig weigert, irgendwelche Entschädigungen ihrerseits zu zahlen. Die Reichsregierung hat den Forderungen des Londoner Ultimatums entsprechend einen Gesetzesentwurf über die Stillegung der deutschen Luftfahrzeugbetriebe eingebracht, aber sie vertritt in diesem Entwurf den grausamen Standpunkt, daß eine Reichsentschädigung für die Stillegung nicht in Betracht käme. Dringt die Auffassung der Regierung auch im Plenum durch, so kann sich die Regierung rühmen, auch die Wurzeln der deutschen Luftfahrtindustrie herausgerissen und damit ein künftiges Wiederaufkeimen völlig unmöglich gemacht zu haben. So befindet sich die deutsche Luftfahrt heute in Not, in höchster Not.

Zwar existiert heute noch ein deutscher Luftverkehr, aber dieser ist mehr eine Ehrensache als ein Geschäft. Wir haben den Lloydluftdienst, der Rumpler, Junkers, Sablatnig usw. umfaßt, und hinter dem der Norddeutsche Lloyd steht, wir haben ferner die Deutsche Luft-Reederei, die mit der Hapag zusammenhängt und AEG-Flugzeuge verwendet. Der Deutschen Luft-Reederei verdanken wir sogar das erste Luftkursbuch der Welt. In neuester Zeit hat ferner eine bedeutsame Umgruppiereung durch die Gründung einer kapitalkräftigen Aero-Union A.-G. in Berlin stattgefunden. Es sind hieran beteiligt AEG, Hapag, Luftschiffbau Zeppelin G. m. b. H., Zeppelinwerk Lindau G. m. b. H. (die Flugzeuge baut) und die Deutsche Luftreederei. Gegenstand der Gesellschaft ist der Luftverkehr im In- und Auslande und alle mit der Herstellung und dem Vertrieb von Luftfahrzeugen aller Art und Verkehr, mit diesem zusammenhängenden Unternehmungen und Geschäfte, insbesondere auch das Lichtbild und Vermessungswesen, Beteiligungen an anderen Gesellschaften und Unternehmungen mit verwandtem Zweck. Man ersieht aus diesem Programm, wie groß auch heute noch das Arbeitsfeld in der Luftfahrt ist. Zurzeit haben wir allerdings keinen internationalen Luftverkehr mehr, seitdem wir aus dem 1920 ins Leben gerufenen Fünfländerflug

(Schweden - Dänemark - Deutschland - Holland - England) auf Betreiben Frankreichs ausscheiden mußten. Nur mit Wehmut kann der Deutsche die schönen von uns wiedergegebenen Bilder betrachten, die deutsche Städte und Landschaften vom Flugzeug aus aufgenommen zeigen. Wie lange wird es noch dauern, und auch diese Erinnerungen werden verschwinden, denn eine vom Feind bedrängte und vom Freund im Stich gelassene Industrie kann natürlich auf die Dauer auch keine Verkehrsflugzeuge mehr bauen. Dann wird der deutsche Himmel vogelfrei sein und nur gelegentlich noch von fremden Flugzeugen durchfurcht werden, wenn es der Entente einfallen sollte, ihre internationalen Fluglinien über deutsche Fluren zu verlegen.

Die Angst vor dem deutschen Kriegsflugzeug ist nicht geringer als die vor dem deutschen Friedensmotor, der einmal kommen könnte. Auch diese Konkurrenz soll ausgeschaltet werden. In Deutschland soll sich kein Flugmotor mehr regen, bis sich die starken Männer der Entente bei ihrem immer mehr in Erscheinung tretenden Kampf um die Vorherrschaft in der Luft gegenseitig über den Haufen fliegen werden oder bis sie vielleicht erkennen, daß ein internationaler Luftverkehr ohne die deutsche Technik und Organisation nicht erreicht werden kann.

Das Deutſchtum im Auslande

Die kulturelle Stellung des Deutschtums in Lateinamerika.

Von Diplom-Kaufmann Fritz Runkel, Bensberg.

In einem Aufsatz „Die Lage des Deutschtums in Lateinamerika“ in Nr. 1979 des „Echo“ vom 11. Mai ds. Js. hatte ich die Situation geschildert, welche das Deutschtum in Mittel- und Südamerika in allgemeinpolitischer Hinsicht umgibt und wie sich in Verbindung damit die wirtschaftliche Lage unserer Landsleute entwickelt hat. Es konnte dabei auf die durchweg guten Beziehungen hingewiesen werden, welche die Deutschen mit der Regierung und der Bevölkerung dieser Länder verbindet, und es war die Tatsache zu verzeichnen, daß vereinzelte Trübungen dieses Verhältnisses, wie sie sich als eine Wirkung des Krieges herausgestellt hatten, als nunmehr überwunden gelten können. Diese ganze Stellung des Deutschtums in Lateinamerika beruht aber nicht nur auf den wirtschaftlichen Interessen, welche ein allerdings sehr gutes Bindemittel sind, und auf den politischen Beziehungen, die einen unentbehrlichen Untergrund zum Aufbau normaler wirtschaftlicher Beziehungen abgeben, sondern es kommen bedeutsame geistige und kulturelle Werte hinzu, welche mit als Bausteine benutzt werden müssen, wenn es sich um den Aufbau von Beziehungen handelt, die von dem gegenseitigen tieferen Verstehen der Völker getragen werden. Man hat es ja immer schon ein bedenkliches Versäumnis des deutschen Volkes genannt, daß es nicht rechtzeitig die Denkungsweise anderer Völker erforscht hat, um sich in seinem ganzen Weltverkehr auf diese jeweilige Geistesverfassung einzustellen. Gerade dieses Sichnähertreten, das von Volk zu Volk ebenso gut möglich ist wie von Mensch zu Mensch, wird nicht nur manchen Konfliktsstoff leichter beiseiteschieben, sondern auch dauernde Freundschaftsbande knüpfen können. Sehr mit Recht konnte bei einem Empfang, den der „Deutsch-Argentinische Zentralverband“ am 5. April ds. Jahres zu Ehren des Herrn Candioti, des nach zweijähriger Abwesenheit aus Argentinien zurückgekehrten Konsuls der Argentinischen Republik in Berlin, veranstaltete, der Verbandsvorsitzende, Geh. Kommerzienrat von Borsig, in seiner Ansprache ausführen, von welcher Bedeutung es sei, daß Herr Candioti sich auch bemüht habe, auf dem Gebiete der geistigen Beziehungen zwischen Argentinien und Deutschland ein Band zu schlingen, das, wie man hoffen würde, beide Länder immer enger verbinden werde. „Letzten Endes führten nicht die machtpolitischen und wirtschaftlichen Beziehungen die Völker zusammen, sondern die Erzeugnisse des Geistes, welche die Völker innerlich näherbrachten und sie einander verstehen ließen.“ In demselben Sinne äußerte sich Herr Candioti, „es komme nicht nur darauf an, daß sich der Austausch der Produkte beider Länder hebe, es empfehle sich vielmehr auch, daß Deutschland und Argentinien gegenseitig ihre geistigen Reichtümer erkennen lernten, und es müßten vor allem beiden Nationen das beiderseitige Schrifttum in allen wertvolleren Werken schöngeistiger und wissenschaftlicher Art durch Übersetzungen zugängig gemacht werden.“ Denselben Gedanken hatte der Genannte auch bei einer Abschiedsfeier Ausdruck gegeben, die ihm in Buenos Aires veranstaltet worden war. „Das Wohlergehen der Völker“, betonte er da, „kommt nicht nur in der Produktivität ihrer Länder und Industrien zum Ausdruck, ein kostbarer Exponent ihrer Größe sind auch die geistigen Erzeugnisse ihrer Söhne. Darum ist es notwendig, daß bei der Wiederanknüpfung der Handelsbeziehungen Deutschland und Argentinien sich auch geistig nähertreten. Nicht nur das Materielle vereint die Völker, die geistigen Bestrebungen verbrüdern sie und vertiefen ihre Beziehungen.“ Einer ähnlichen Auffassung hat wohl auch der preußische Kultusminister Hänisch Ausdruck gegeben, wenn er vor einiger Zeit einige argentinische Ärzte empfing und dabei auf die Vorteile hinwies, die ein Austausch der wissenschaftlichen Forschungsergebnisse der kürzlich gegründeten argentinischen Litoral-Universität mit denen der deutschen Universitäten für beide Teile bieten werde. Bemerkenswert ist auch eine Stelle im Jahresbericht 1919 des „Deutschen Wirtschaftsverbandes für Süd- und Mittelamerika“, der gleichzeitig für den „Deutsch-Argentinischen Zentralverband“ spricht und in dem es heißt: „Von den Maßnahmen, welche die Verbände im Sinne einer auf wechselseitigem Verstehen und gegenseitiger Achtung beruhenden Kulturpropaganda für unerläßlich halten, ist im Berichtsjahre namentlich der Gedanke des Literaturaustausches zwischen Deutschland und den Ländern spanischer Zunge wesentlich gefördert worden.“ Wie hoch allgemein die Pflege geistiger Beziehungen im Interesse des Sichnähertretens, was sich schließlich auch auf politischem Gebiet auswirken muß, eingeschätzt wird, kann man sehr deutlich an den eifrigen Bemühungen der französischen Nation sehen, mit dem mexikanischen Volke auf diesem Wege ein inniges Verhältnis anzubahnen. Als der mexikanische Delegierte auf dem Weltpostkongreß in Madrid auf der Rückreise in Paris vom französischen Unterrichtsminister empfangen wurde, eröffnete letzterer ihm einen Plan zur Verbreitung französischer Kultur in Mexiko, der seiner baldigen Ausführung entgegengehe. Man wolle eine französische Hochschule in Mexiko gründen, indem man hervorragende französische Professoren, die von der französischen Regierung bezahlt würden, dorthin entsende. Auch sollten die wissenschaftlichen Grade, die von dieser neuen Hochschule verliehen würden, von den Universitäten Frankreichs anerkannt werden. Im weiteren wolle man junge mexikanische Kaufleute auf französischen Handelsschulen ausbilden, wobei man für Unterbringung dieser jungen Leute in Handelshäusern, die mit Mexiko arbeiteten, sorgen wolle, um ihnen ihren Lebensunterhalt zu ermöglichen. Ferner beabsichtige die französische Regierung, Mexiko eine Sammlung von Gipsabgüssen der in den Pariser Museen vorhandenen Werke zum Geschenk zu machen, und der Minister gab dabei die Anregung, daß Mexiko eine Kommission von Künstlern herübersende, die sich die geeigneten Werke selbst auswählen solle.

Man sieht also, von welcher Bedeutung neben den wirtschaftlichen und politischen die geistigen und allgemein kulturellen Werte sind, die in das Spiel der beim Verkehr der Völker wirksamen Kräfte einzusetzen sind. Der beste Vermittler in der Übertragung dieser Kräftewirkung sind aber jedenfalls die in jedem Lande ansässigen Angehörigen der Nation, die mit dem Aufnahmeland ihrer Landsleute gute und dauernde Beziehungen in den verschiedenen angedeuteten Richtungen aufbauen will. Für uns kommen also in dieser Richtung unsere Auslanddeutschen in Betracht. Je mehr in ihnen selbst das Verständnis für die Kulturwerte geweckt wird, je aufnahmefähiger sie also für die letzten Endes von der Heimat ausgehenden Einflüsse in dieser Richtung sind und je wertvollere Leistungen sie somit auch dem Auge des sie umgebenden fremden Landes darbieten können, eine um so tragfähigere Brücke wird auch ihre Kultur von der deutschen Geisteswelt zu derjenigen ihres Aufnahmelandes sein.

Können wir nun sagen, daß hier die Zustände in unseren deutschen Ansiedlungen auf den Respekt des Auslandes Anspruch haben? Eindrucksvolle Leistungen können hier natürlich nur vom Zusammenschluß erwartet werden und wir müssen daher unsern Blick auf die geistigen und geselligen Sammelpunkte richten, von denen erst eine reichere Entwicklung des Kulturlebens bei Staatsangehörigen ausgehen kann, die allenthalben gewissermaßen in der Diaspora leben. Ein anschauliches Beispiel sehen wir beim chilenischen Deutschtum. Dort hat man, wie vielfach auch in anderen Ländern, ein „Deutsches Haus" errichtet, an dessen Bau der „Deutsche Turnverein Valparaiso" hervorragend beteiligt war. Dieses „Deutsche Haus" ist nach und nach zum Sammelpunkt der deutschen Kolonie geworden. Das im vorigen Jahre am 21. Juni gefeierte fünfzigjährige Bestehen des Turnvereins gab nun Anlaß zur Abfassung einer Festschrift, in der in geschichtlicher Darstellung nachgewiesen wurde, wodurch es gelungen war, in diesem fernen Erdenwinkel das Deutschtum bis ins dritte und vierte Glied zu erhalten. Als Mittel zu dieser Erhaltung wurden da genannt: Schule, Kirche, deutsche Wohltätigkeit, deutsches Lied und deutsches Turnen. Diese Konzentrationspunkte gehören in der Tat zu den bedeutungsvollsten Trägern der deutschen Kultur draußen in aller Welt und man könnte, um vollständig zu sein, vielleicht noch auf die Pflege von Kunst und Wissenschaft und des Zeitungswesens hinweisen.

Wenn man nun versucht, an Hand dieser Aufteilung der Kulturbestrebungen sich einen Überblick über den Stand des Deutschtums im Auslande zu verschaffen, so treten die Leistungen auf dem Gebiete des Schulwesens vor allen andern Errungenschaften ganz besonders hervor. Das ist ja auch zu natürlich; denn wenn eine solche Kolonie in fremder Umgebung sich überhaupt als eine eigentümliche Volksgemeinschaft erhalten will, so muß sie zunächst einmal dafür sorgen, daß ihre Kinder in deutscher Sprache und deutschen Anschauungen herangebildet werden. Nächst der deutschen wird naturgemäß die spanische und portugiesische Sprache je nach dem Lande bevorzugt. Besonders beachtenswert und der deutschen Auffassung erst recht naheliegend erscheinen dabei die Bestrebungen, das Verhältnis von Schule und Haus zu einem harmonischen zu gestalten. Schule und Haus sind ja auch in ihren kulturellen Aufgaben aufs engste aufeinander angewiesen, und sehr treffend sagt hierzu eine vom Deutschen Lehrerverein in Buenos Aires herausgegebene Monatsschrift in ihrer Nr. 1 (erster Jahrgang 1919): „Auch wir hier draußen stehen vor neuen schweren Aufgaben; Aufgaben, die Schule und Haus in erster Linie lösen sollen. Es gilt, der Entwicklung in der Heimat mit Verständnis zu folgen, Bewährtes zu erhalten, gesunde Neuerungen zu prüfen und zu verwerten, es gilt vor allem: zusammenzufassen und in gemeinsamer Arbeit aufzubauen." Es werden dann die einzelnen Aufgaben aufgeführt, die in der deutschen Kulturgemeinschaft ihren zusammenfassenden Ausdruck finden sollen. Erfreulich scheint es auch zu sein, daß die deutschen Schulen in erheblichem Umfang von den Angehörigen des Landes und von nationalisierten Deutschen benutzt werden, was ja nur zur Annäherung der Nationen beitragen kann. So erfährt man von der Deutschen Schule in Sao Paulo, daß sich im Jahre 1919 die 303 Besucher folgendermaßen zusammensetzten: 187 Brasilianer, 96 Reichsdeutsche, 8 Schweizer, 4 Österreicher, je 2 Engländer und Franzosen. Man kann aus solchen Ziffern auch auf das große Ansehen schließen, welches unsere deutschen Schulen draußen genießen. Zur Pflege des Schulwesens findet man auch überall „Deutsche Schulvereine", die um so bedeutungsvoller sind, als die Unterhaltung der Schulen auf eine Hilfe von seiten der deutschen Regierung im allgemeinen nicht rechnen kann, sondern auf freiwillige Beiträge der Angehörigen der deutschen Kolonien angewiesen ist, soweit das Schulgeld zur Deckung der Kosten nicht ausreicht. In wie prächtiger Weise an den Schulen die deutsche Kultur gepflegt werden kann, zeigte eine Goethefeier, die am 28. August v. J. in der deutschen Schule in Mexiko stattfand. Die Veranstaltung sollte in diesem Jahre die Stelle eines nationalen Feiertages vertreten und sie verlief in Ansprachen in deutscher und spanischer Sprache sowie in Deklamationen Goethescher Gedichte und passenden Chorgesängen. Abends schloß sich im „Deutschen Hause" eine Aufführung von Goetheschen Bühnenstücken an.

Die leistungsfähigen deutschen Unterrichtsanstalten sind ganz nach dem Muster der großen heimatdeutschen Schulen aufgebaut, wie man das sehr gut auch an der eben erwähnten Anstalt in Mexiko sehen kann, die man nach dem Vorbilde der preußischen Oberrealschulen ausgestaltet hat. Sie zählte im Februar ds. Js. nicht weniger als 894 Schüler.

Kirche und Schule sind naturgemäß meist in enger Verbindung miteinander organisiert. Eigene Pfarrer und Kirchen findet man vielfach in den größeren Gemeinden. Selbst eine verhältnismäßig so kleine Gemeinde wie die deutsche evangelische in Montevideo konnte sich 1910 eine eigene Kirche bauen und es ist bemerkenswert, daß diese Gemeinde bereits 1842 gegründet worden ist. Sehr beachtlich sind auch die Mitteilungen, die ein Bericht der „Evang. Gesellschaft für die protestantischen Deutschen in Südamerika" in einer Versammlung im Juni 1920 erstattet hat; hier werden wertvolle Einblicke in das evangelisch-kirchliche Leben in Brasilien gewährt. Es gab sich ein lebhaftes Bedürfnis nach deutschen Pfarrern kund, wie aus einem Telegramm aus Rio Grande do Sul, der ersten Nachricht nach dem Kriege, die nach Deutschland drang, hervorging, und auch die sehr hohen Überfahrtskosten konnten aus den evangelischen Kreisen Brasiliens gedeckt werden. Ebenso wenig scheint es an der Seelsorge für die deutschen Katholiken zu fehlen, wenn man die Verhältnisse Brasiliens, aus welchem Lande eingehendere Nachrichten vorliegen, als typisch ansehen darf.

Auch die charitativen Bestrebungen zeigen in Lateinamerika den Deutschen von einer Seite, die im Auslande nur Achtung hervorrufen kann. Bekannt sind ja die außerordentlich vielseitigen Veranstaltungen, die zur Linderung der Not in Deutschland getroffen wurden. Man denke nur an die zahlreichen Hilfsausschüsse, die überall ins Leben gerufen wurden und die auch mit Unterstützung von Kirchenkollekten arbeiteten. Für die Not der den eigenen Niederlassungen angehörigen Deutschen mußte nicht weniger gesorgt werden und es finden sich denn auch für diesen Zweck allenthalben Wohltätigkeits-Gesellschaften tätig. Hat doch, um nur ein rühmenswertes Beispiel anzuführen, der „Deutsche Hilfsausschuß für Paraguay“ nach dem Jahresbericht 1919 für alle solche Zwecke 2350 Peso Gold und 630000 Peso Papier aufgebracht. Auch deutsche Krankenhäuser und Krankenvereine sieht man an vielen Orten und man behandelt Kranke vielfach ohne Unterschied der Nationalität und der Konfession, was wiederum zur Festigung der zwischenstaatlichen Beziehungen beiträgt. Daß in diesem ganzen Rahmen auch besondere Frauenvereine hilfreiche Hand leisten, braucht wohl nur angedeutet zu werden.

Die Pflege von Kunst und Wissenschaft trägt nicht weniger zur Festigung der Grundlagen deutscher Kultur im Auslande bei. Besondere wissenschaftliche Vereine befruchten überall das geistige Leben unserer Kolonisten und sie verfolgen auch praktische Ziele, indem sie, wie der „Deutsche Verein für Wissenschaft und Kunst“ in Soa Paulo, Kurse für Anfänger in der Landessprache veranstalten. Im übrigen ist das Programm dieses Vereins bezeichnend für die Bestrebungen der wissenschaftlichen Zusammenschlüsse: „er will das geistige Leben innerhalb der deutschsprachigen Kulturgemeinde Brasiliens heben, seine Mitglieder auf allen Gebieten des Wissens und der Kunst unterrichten, die Kenntnis Brasiliens fördern und besonders den geistigen Zusammenhang zwischen Deutschland und Brasilien pflegen.“ Von den schönen Künsten kommt die Musik in erster Linie zu ihrem Recht; der Gesang besonders ist ja, man möchte sagen, eine Herzensangelegenheit des Deutschen, und so findet man die Pflege des Gesanges und die übrigen Zweige der Musik teils als reine Äußerung des Gemütslebens in anspruchsloser Form, teils in künstlerischen Bestrebungen. Gesangvereine bilden überall das Kennzeichen deutschen Ansiedlertums und in der Aufführung von Symphonien unserer großen Meister und klassischen Opern hat man häufig die Bewunderung des umgebenden Auslandes erregt.

Wenn im weiteren der Stand des Zeitungswesens ein Gradmesser für die kulturelle Entwicklung eines Volkes sein kann, so darf auch hier auf befriedigende Erfolge unseres Deutschtums im Auslande hingewiesen werden, wenn wir auch in dieser Beziehung von anderen Völkern, besonders der angelsächsischen Rasse, überflügelt worden sind, namentlich in Hinsicht der finanziellen Leistungsfähigkeit. Jedenfalls wird es jeden Deutschen mit Befriedigung erfüllen, wenn er hört, daß nunmehr wieder 14 deutsche Zeitungen allein in Brasilien erscheinen, von denen das „Deutsche Volksblatt“ in Porto Alegre bereits im 50. Jahrgang steht. Ähnlich sieht es in den anderen lateinamerikanischen Gebieten aus.

Man sieht, daß das mit Waffengewalt niedergeworfene Deutschland in geistiger und kultureller Beziehung noch volles Leben zeigt, und wie sehr seine Leistungsfähigkeit auf diesem Gebiete auch heute noch anerkannt wird, mag man daraus entnehmen, daß gerade in den letzten Zeiten wieder zahlreiche deutsche Gelehrte nach Südamerika hinausgewandert sind, um ehrenvollen Berufungen an Hochschulen oder Kliniken Folge zu leisten. Auch in umgekehrter Richtung beobachtet man einen lebhaften Verkehr, indem südamerikanische, besonders argentinische Gelehrte nach Deutschland kommen, um in nähere Beziehungen zu der deutschen wissenschaftlichen Welt zu treten. Daß in weiterer Ausgestaltung all dieser Bemühungen auch ein Literaturaustausch ins Werk gesetzt worden ist, wurde ja schon früher berührt.

Wenn auf diese Weise auch eine Propaganda für die deutsche Kultur im Auslande gemacht werden kann, so sollte man dem modernsten Werbemittel, nämlich dem Film, auch auf diesem Gebiet seine größte Aufmerksamkeit schenken. Es sind sicherlich schon erfreuliche Ansätze zur Aufnahme einer solchen Werbetätigkeit vorhanden, aber es scheint doch, daß auf diesem Gebiet erst der Anfang gemacht ist und noch außerordentlich viel zu tun bleibt. Das Vorbild des hier sehr rührigen Auslandes sollte uns eine kräftige Anregung geben.

Leider muß man auch auf einige nicht besonders erfreuliche Erscheinungen hinweisen, die dem Deutschtum anhangen und sich auch in Lateinamerika zeigen. Der Mangel an Nationalstolz, der den Deutschen gern dazu verleitet, alles Ausländische zu bewundern, offenbart sich auch heute noch allenthalben, wenn das Übel auch nicht mehr so groß sein mag wie in den Vorkriegszeiten. Zu dieser wenig selbstbewußten Haltung dem Auslande gegenüber kommen dann noch vielfache Spaltungen in den Kreisen der deutschen Kolonien selbst. Höchst bedauerlich ist es — um nur dieses eine Beispiel zu nennen —, wenn der „Deutsche Volksbund für Paraguay“ in seinem Geschäftsbericht für 1919/20 sagen muß: „Über die Ortsgruppen ist wenig Günstiges zu berichten. Fast alle Gruppen sind ziffernmäßig zurückgegangen. Der Hauptgrund sind innere Zerwürfnisse, persönliche Gegensätze, zuweilen auch Mangel an Verständnis.“ Den Luxus solcher Unstimmigkeiten können wir uns in der heutigen Zeit nicht mehr leisten. Das Ausland wird uns nur achten, wenn wir eine geschlossene Einheit darstellen. Es gilt aber, uns über diese Achtung hinaus auch Freundschaft zu erwerben. Die obigen Ausführungen haben uns ja glücklicherweise zeigen können, daß wir an vielen Stellen in Lateinamerika auf breite Sympathien gestoßen sind, aber zu einem engeren Einvernehmen scheint es manchmal auch an einem entsprechenden Entgegenkommen der deutschen Kolonien zu fehlen. Sehr bezeichnend scheint mir in dieser Beziehung eine Klage zu sein, die nach „Lateinamerika (D)“ (Nr. 13, Januar 1921) aus Mexiko kommt. Dort wird in der „Deutschen Zeitung von Mexiko“ von einer allzu großen Zurückhaltung berichtet, welche die deutsche Kolonie im Verkehr mit den Mexikanern beobachte und die anläßlich einer Aufführung der Neunten Symphonie zur Sprache gekommen sei. Bei dieser Aufführung sei es endlich gelungen, auch den deutschen Gesangverein zur Mitwirkung heranzuziehen, nachdem sich die deutsche Kolonie bisher so „abgeschlossen“ und „zurückgezogen“ verhalten habe, wie von mexikanischer Seite betont wurde. Es lag die Vermutung nahe, daß diese Zurückhaltung der Deutschen von den Mexikanern als Zurücksetzung oder als Mangel an Takt und Dankbarkeit empfunden wurde. In der heutigen Zeit haben wir sicherlich allen Anlaß, jede Gelegenheit zu ergreifen, um uns, zumal auch auf dem Wege über unsere Kulturleistungen, Freunde in aller Welt zu erwerben, nachdem der Krieg überall eine beispiellose Verbitterung gesät hat, bei der das deutsche Volk in erster Linie der Leidtragende gewesen ist.

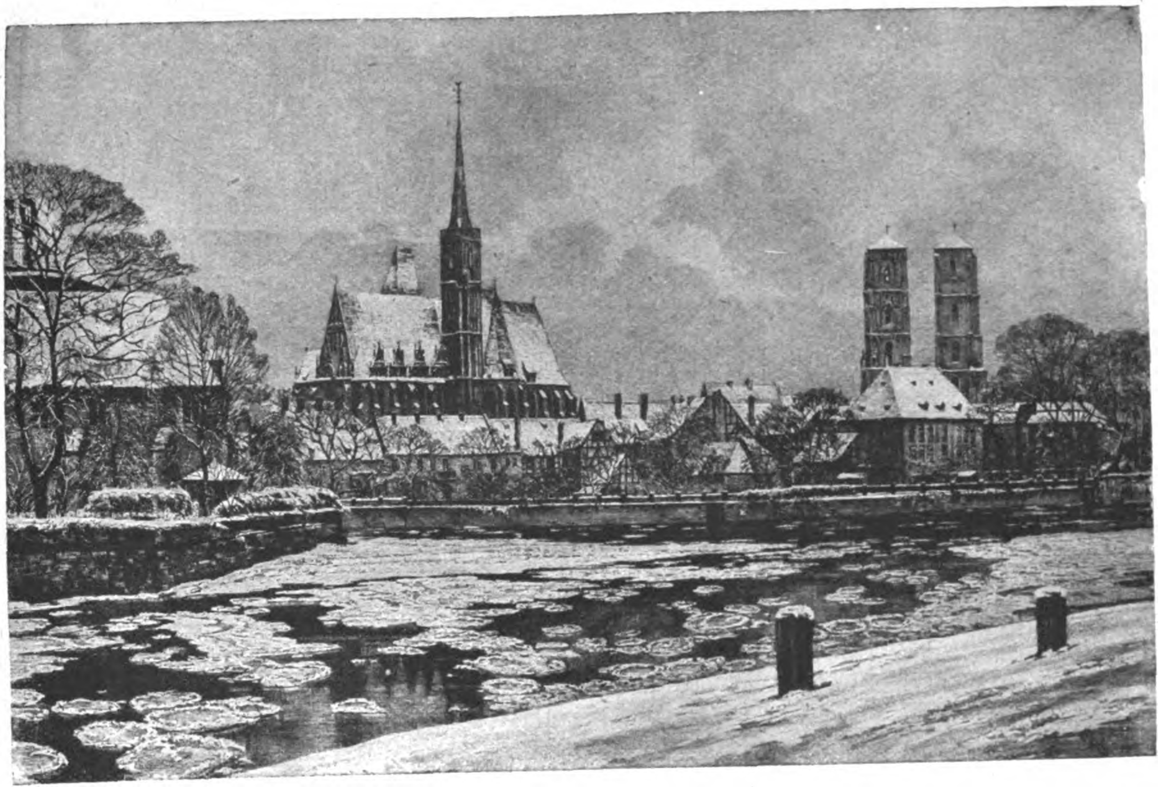
……

Wiſſenſchaft und Kunſt

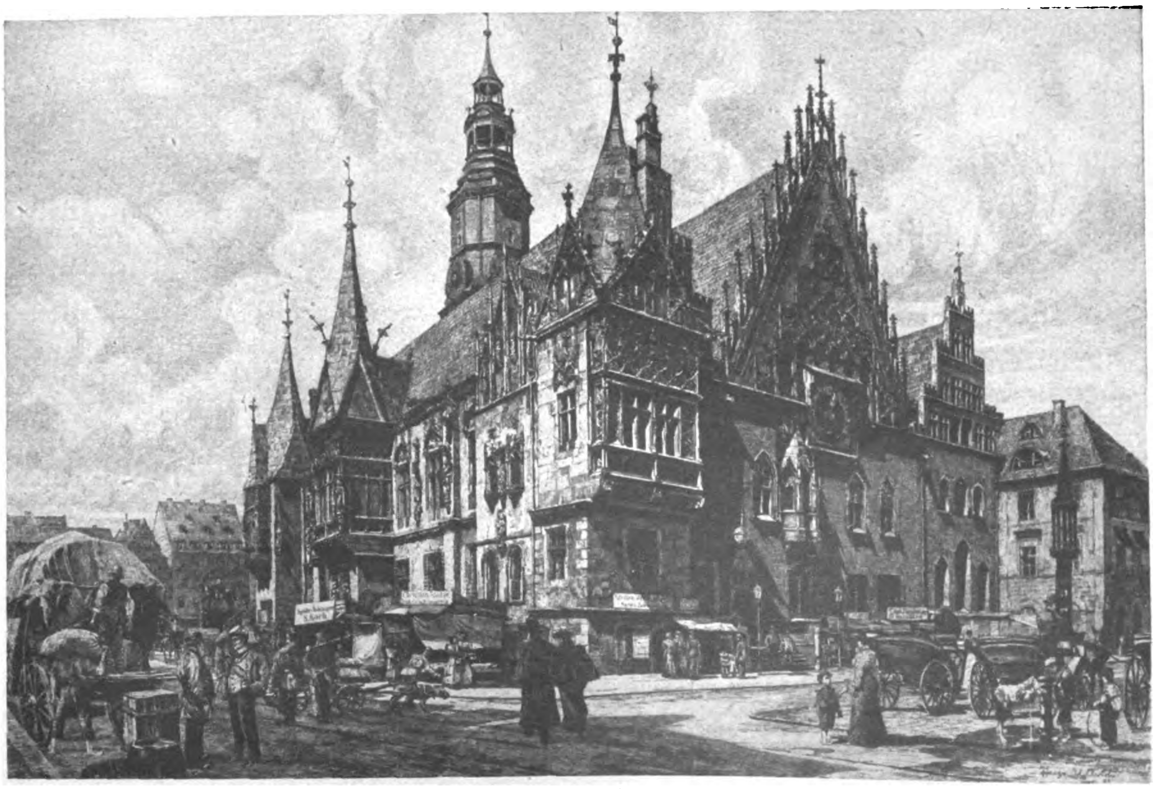
Breslau, das Kultur- und Wirtschaftszentrum des deutschen Ostens.

Von Georg Hallama.

Der Weltkrieg hat unserem Vaterlande entsetzliche Wunden beigebracht, politische und wirtschaftliche. Weite blühende Landstriche mit zahllosen Städten voll hochentwickelter Kultur, voll Wohlstand, reich und rege an Industrie und Handel und bewohnt in der Mehrzahl von Deutschen, sind uns entgegen dem nun schon berüchtigt gewordenen Selbstbestimmungsrecht der Entente entrissen worden. Im Westen wie im Norden und namentlich im Osten Deutschlands. Dieser hat die schlimmsten Bedrängnisse erfahren und erfährt sie noch. Denn schwere Wolken hängen über Schlesien, diesem schon in der Vorzeit germanischen Lande, das seit sieben Jahrhunderten zu Deutschland gehört und trotzdem zu wesentlichen Teilen von den Polen gefordert wird. — Die Volksabstimmung hat zwar ergeben, daß die weitaus überwiegende Mehrheit der Bevölkerung Oberschlesiens deutsch gesinnt ist. Das hat nicht gehindert, daß die Polen mit, man kann schon sagen, ausgesprochener Begünstigung durch die Franzosen den Aufruhr nach Oberschlesien getragen haben und dort nach Herzenslust mit Mord, Brand, Plünderei schlimmster Art hausen. Tief hinein in das deutsche Schlesien brandet der polnische Aufstand, er gefährdet geradezu die ganze Provinz und mit ihr die alte schlesische Hauptstadt Breslau, die von altersher das deutsche Hauptkultur- und Wirtschaftszentrum im deutschen Osten gewesen ist. — Wohl gibt es noch andere solche Zentren, beispielsweise **Königsberg**, hoch im Nordosten. Aber diese alte Preußenstadt liegt nun abgeschnitten durch den berüchtigten polnischen Korridor und **Danzig**, die alte deutsche Hansastadt, sie ist ein Freistaat geworden unter der Bevormundung Polens und der Entente. Nur **Breslau**, diese größte und bedeutendste Stadt Ostdeutschlands, ist noch im festen Zusammenhange mit dem Deutschen Reiche geblieben. Breslau, das vor nahezu 700 Jahren von den deutschen Siedlern, den Kaufleuten und Hand-

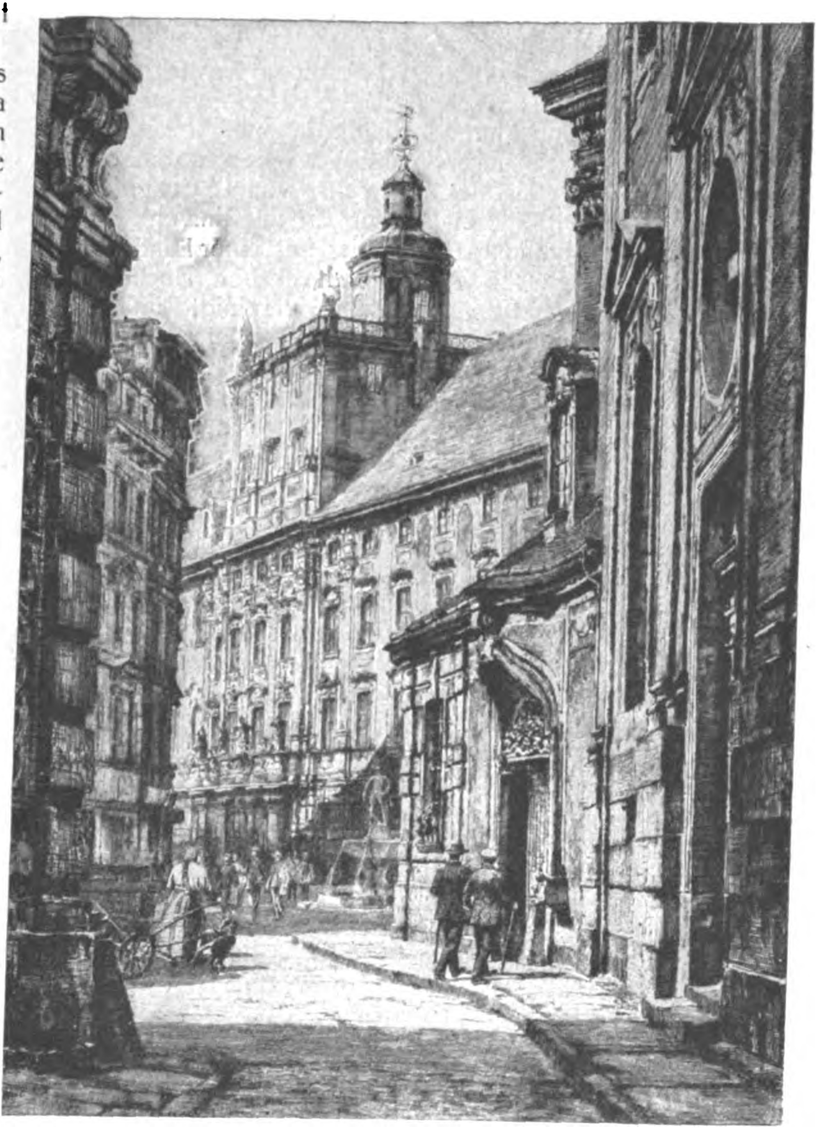


Die Dominsel von Breslau im Winter.



Breslauer Rathaus.

werkern, als deutsche Stadt erbaut worden ist, nachdem die Holzhäuser der ersten städtischen Niederlassung in dem Brande aufgegangen waren, den die Mongolen im Jahre 1241 angefacht hatten.



Die Universität von Breslau.

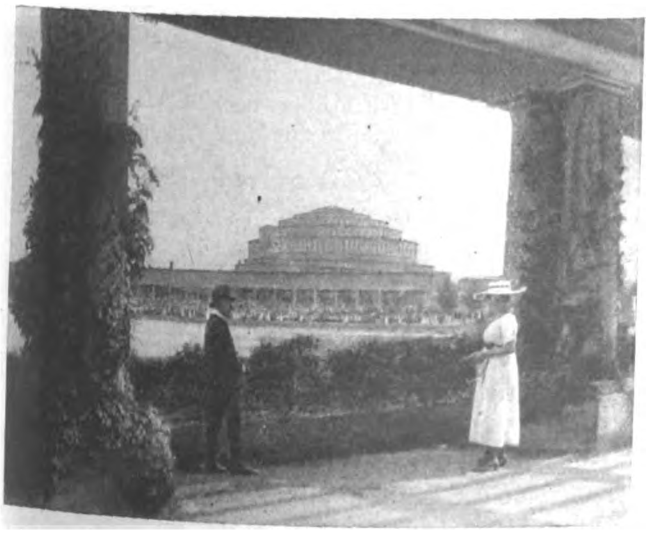
In jenen Tagen des denkwürdigen Jahres, da retteten die deutschen Siedler Schlesiens, die von den Piastenherzögen ins böhmische Land gerufen worden waren, das Abendland vor dem Ansturm der Mongolen, die die Steppen Osteuropas im Kriegssturm durchrast hatten, sengend, plündernd und mordend. Der Piastenherzog Heinrich II. von Liegnitz stellte sich mit dem Häuflein der Schlesier diesen asiatischen Horden auf der Wahlstatt bei Liegnitz entgegen. Nur wenige Schlesier konnten sich aus dem mörderischen Streiten gegen die Übermacht retten. Aber auch die Mongolen hatten so schwere Verluste erlitten, daß sie es vorzogen, nicht weiter nach Westen zu dringen und Schlesien wieder zu verlassen.

So lag der Enderfolg des blutigen Kampfes auf seiten der Schlesier und Breslau konnte von ihnen von neuem nunmehr als reindeutsche Stadt nach einem kühnen und weitsichtigen Stadtplane, der die Weiterentwicklung der Stadt bis zum heutigen Tage ermöglicht hat, angelegt werden. Die Gebeine des Herzogs, der auf dem Schlachtfelde geblieben war, wurden in dem neuen Breslau in der Vinzenzkirche beigesetzt, wo sie noch heute ruhen.

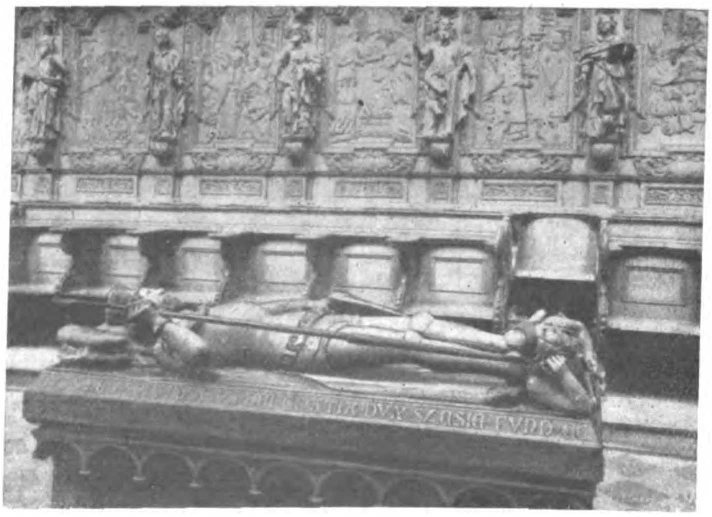
Aus jener Zeit vor nahezu 700 Jahren hat sich Schlesien und Breslau dank der deutschen Kultur zu einem blühenden Lande und zu einem blühenden Gemeinwesen entwickelt und so die wirtschaftliche und kulturelle Führung im deutschen Osten übernommen.

Es ist erstaunlich, wie rasch sich in jenen Zeiten Breslau zu einer wohlausgebauten, wohlhabenden deutschen Kultur- und Handelsstadt entwickelt hat, die schon kaum hundert Jahre nach ihrer Neubegründung ihre geschäftlichen Fäden weit hinüber bis nach Venezien, bis zu den Baltenländern, über Deutschland hinweg nach Holland und tief hinein nach Rußland und bis zur Türkei spannte. Und es ist erstaunlich, wie dieses Gemeinwesen, das immer stolzer und selbstherrlicher auftrat und auftreten konnte, weil es ja mit der Zeit fast reichsfrei wurde, stets mannhaft das Deutschtum bewahrt hat, trotz vieler Versuche von polnischer Seite, in Breslau festen Fuß zu fassen und wie es die Stadt und ihre geschickte Leitung verstanden hat, die Unabhängigkeit Breslaus nach jeder Richtung hin zu wahren.

Fünfhundert Jahre stolzer Stadtgeschichte erlebte so Breslau, nicht einmal im Dreißigjährigen Kriege wurde es vom Feinde betreten. Die Breslauer waren eben wehrhafte Leute. Erst Friedrich der Große machte dem stolzen Stadtregiment ein Ende. Mit List nahm er die Stadt just fünfhundert Jahre nach ihrer Wiedererbauung ein, aber er wurde nicht als Feind angesehen, im Gegenteil, die Stadtbewohner, überwiegend Protestanten, sahen in ihm den Befreier vom Glaubenszwange, und so sind denn die Breslauer und Schlesier trotz des Ungemachs und der wirtschaftlichen Nachteile, die ihm die schlesischen Kriege und die Zollpolitik Österreichs brachten, rasch gute Preußen geworden, wie sie stets gute Deutsche gewesen waren.



Blick auf die Breslauer Jahrhunderthalle.



Grabdenkmal Herzog Heinrich II. in der Vinzenzkirche zu Breslau.

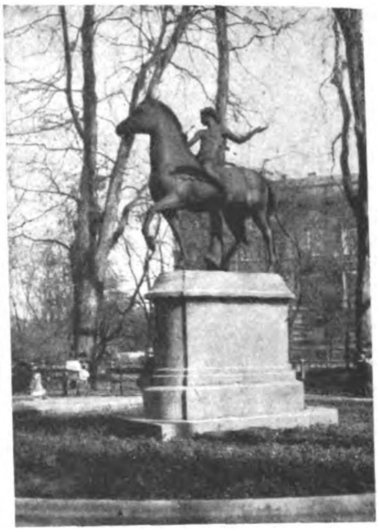
Portal eines Ringhauses in Breslau.

Das hat sich in schlimmen Tagen unseres Vaterlandes oft bewährt. Von Breslau ist im Jahre 1813 der Befreiungssturm gegen den Korsen losgegangen. In Breslau haben sich die Freischaren gebildet, in Breslau sind die Kriegsfreiwilligen zusammengeströmt, die hinauszogen zu dem heiligen Kampf für das unterdrückte Vaterland und die als Sieger heimkehrten.

Das ist in kurzen Worten die geschichtliche Entwicklung Breslaus. Mit ihr ging Hand in Hand stets die Betonung des Deutschtums und der bewußte Ausbau der deutschen Kultur. Vor allem wurde in Breslau stets die deutsche Kunst gepflegt. Noch heute stehen herrliche Denkmäler altdeutscher Baukunst in der Altstadt Breslaus, namentlich in dem herrlichen altgotischen Prunkbau des Rathauses wie in den hochgiebligen Ringhäusern und in den vielen alten Kirchenbauten, die gleich dem Rathause und den alten Bürgerhäusern Breslau heute noch zu einer altertümlichen und überaus malerischen Stadt machen. In diesen alten Kirchen Breslaus finden wir viele weitere Denkmäler deutscher Kunst, deutscher Maler und deutscher Bildhauer. Auch an deutschen Dichtern hat es nicht in dieser Stadt gefehlt. Ich erinnere nur an Martin Opitz, der 1626 bis 1635 in Breslau gelebt hat, an den Dichter Christian Hofmann von Hofmanns-Waldau, der im 17. Jahrhundert Ratspräses in Breslau war, an Lessing, der 1760 bis 1765 in Breslau als Sekretär des Tauentzien lebte und an den schlesischen Dichter Holtei, der 1879 in Breslau starb.

Auch hier zeigte sich überall als Grundzug deutsches Wesen und es ist nicht zu verstehen, wie es heute noch im weiten Deutschland Deutsche gibt, die sich eine ganz falsche Vorstellung von dieser größten und bedeutendsten Stadt Ostdeutschlands machen, die da glauben, daß Breslau eine polnische Stadt sei, oder daß sie zum mindesten stark polnischen Einschlag hat. Das Gegenteil ist der Fall. Es gibt in Breslau mit verschwindend geringer Ausnahme nur Deutsche. Polnische Worte hört man ganz selten und die Sprecher werden nicht gerade mit freundlichen Blicken bedacht, namentlich jetzt, wo der Pole offen gegen Deutschland auftritt. Auch der Grundzug der ganzen Bevölkerung zeigt das deutsche Gepräge. Die schlesische Gemütlichkeit ist fast sprichwörtlich geworden und sie kommt daher, daß der deutsche Schlesier ursprünglich aus Süddeutschland, aus dem sonnigen Frankenlande stammt und daß er die Freundlichkeit und den Humor seiner Vorväter nicht verloren hat.

Freilich um das deutsche Kulturzentrum des Ostens zu werden, was Breslau seit Jahrhunderten ist, war eine zielbewußte Leitung der Stadt notwendig. Man muß es den alten Ratsherren von Breslau Dank wissen, daß sie es verstanden haben, im frühesten Mittelalter Breslau zu dem Emporium deutscher Kultur und deutscher Wirtschaft zu machen und als solches zu erhalten und weiter auszubauen. Schon im Jahre 1267 gründete die Stadtverwaltung die erste Stadtschule, das heutige Maria Magdalenen-Gymnasium, 1293 folgte die zweite Stadtschule, das heutige Elisabeth-Gymnasium und so ging es fort. Schon im Jahre 1505 wurde die Errichtung einer Universität in Breslau versucht, 1702 wurde sie als Jesuiten-Universität ins Leben gerufen und 1811 mit der Frankfurter Universität in den herrlichen Jesuitenbarockbau vereinigt. Heute besitzt natürlich Breslau eine Unzahl von Schulen aller Art, die Universität ist mit einer Landwirtschaftlichen Hochschule vereinigt und vor wenigen Jahren ist die Technische Hochschule gegründet worden, die einzige Hochschule dieser Art in Ostdeutschland, die uns nach dem Ausscheiden Danzigs aus dem Reiche verblieben ist. Noch während des Krieges ist an der Universität das Osteuropainstitut ins Leben gerufen worden, welches sich zur Aufgabe gestellt hat, die Beziehungen zu den Ostvölkern wissenschaftlich zu pflegen und ihre Kultur und Wirtschaft zu ergründen.



Amor auf dem Pegasus.
Skulptur auf der Breslauer Promenade.

Reich ist das Musik- und Kunstleben in Breslau. Es steht in Ostdeutschland an erster Stelle. Breslau ist weiter die größte und bedeutendste Industrie- und Handelsstadt Ostdeutschlands. Die Traditionen der vergangenen Zeit sind trotz vieler Schwierigkeiten, trotz der Zollschranken, die bald Österreich, bald Rußland an den Grenzen Schlesiens aufgerichtet haben, fortgesetzt worden. Und sie sind von vollem Erfolg gekrönt worden. Freilich wäre die Entwicklung Breslaus noch viel weiter gediehen, wenn Schlesien und Breslau nicht eben in neuerer Zeit unter der Winkellage Schlesiens und unter mangelhaften Verkehrsverhältnissen gelitten hätte. Hier hätte der Staat bei Zeiten fördernd eingreifen müssen, er hätte diese größte und bedeutendste Kultur- und Wirtschaftsstadt des Ostens in ihrem lebensvollen Streben, sich weiter als Bollwerk deutscher Kultur und Wirtschaft auszubauen, unterstützen und fördern müssen. Darin ist manches unterlassen worden in der vergangenen Zeit.

Aber noch ist es nicht zu spät, denn jetzt gilt es ja mehr als je das Deutschtum im Osten zu stärken und ein so gewaltiges Bollwerk, wie es das alte deutsche Breslau ist, zu kräftigen. Noch im Kriege hat sich ja der alte deutsche Kaufmannsgeist in Breslau und Schlesien, der die Provinz Schlesien zu der größten und bedeutendsten Handels- und Industrieprovinz Ostdeutschlands entwickelt hat, von neuem geregt. Der rege Sinn der Nachkommen der alten Schlesier, er hat in kluger Voraussicht von neuem die Breslauer Messe ins Leben gerufen, die seinerzeit nach der Eroberung Schlesiens von Friedrich dem Großen gegründet worden ist, die freilich in den Stürmen der damaligen Zeit nicht aufkommen konnte. Aber nun ist die Zeit gekommen, wo die Breslauer Messe für ganz Deutschland fruchtbringend wirken kann, ja nicht nur für ganz Deutschland, sondern für weite Teile Europas. Denn, wenn Europa noch einmal wirtschaftlich gesunden soll, dann kann es nur dadurch geschehen, daß der weite Osten und Südosten sich mit dem industriestarken Deutschland in friedlicher Arbeit, in friedlichen Handelsbeziehungen vereinigt.

Dann können alle diese Staaten gesunden und aufblühen. Sie alle sind ja wirtschaftlich zusammengeschweißt, schon durch die Entwertung ihres Geldes. Sie sind infolgedessen auf den Wirtschaftsverkehr untereinander in erster Reihe angewiesen, ganz abgesehen davon, daß schon die Nachbarschaft und die Art ihrer Produktion auf der einen Seite überwiegend agrarisch, auf der anderen Seite überwiegend industrieell, dazu nötigt. Das ist die große Bedeutung der Breslauer Messen, die in der von der Stadt Breslau zur Jahrhundertfeier der Befreiungskriege, der Jahrhunderthalle, gekrönt von der größten Kuppel der Welt, und dem hehren Tempel des Ausstellungsgeländes abgehalten werden. Das ist die große Bedeutung Breslaus als Wirtschaftszentrum Ostdeutschlands und insbesondere als größte und bedeutendste Handels- und Industriestadt des deutschen Ostens und als Hauptstadt der stärksten Industrie- und Handelsprovinz Ostdeutschlands.

Bei dieser großen Aufgabe muß Breslau unterstützt werden. Allmählich bricht sich ja der Gedanke Bahn, wie notwendig und wie richtig diese Unterstützung ist. Man sieht, wie die Breslauer Messen sich aus eigener Kraft schon fortentwickeln. Was würden sie erst werden, wenn sie die Unterstützung anderer Messen erhielte und wenn endlich Ruhe und Frieden in das gepeinigte Europa einzieht. Und auch als deutsches Kulturzentrum des Ostens verdient Breslau diese Unterstützung. Hier in Breslau, hart an der polnischen Grenze, soll und muß gezeigt werden, was deutsche Kultur zu leisten imstande ist, hier muß nicht nur die deutsche Wirtschaft gepflegt werden, sondern auch der deutsche Geist und die deutsche Kunst. Breslau, dieses alte Bollwerk deutscher Kultur und deutscher Wirtschaft, muß weiter ausgebaut werden in seinen Schulen, in seinen Hochschulen, besonders der technischen Hochschule, die ja noch manche Zweige der technischen Wissenschaft entbehrt, in seinen Theatern, in der Musik und in der bildenden Kunst. Die Stadt allein vermag bei den Finanznöten, in denen sich heute die deutschen Gemeinwesen befinden, diese große Aufgabe nicht zu leisten. Hier handelt es sich um eine Aufgabe von weittragender Bedeutung für ganz Deutschland in nationaler und wirtschaftlicher Beziehung und deswegen muß das alte deutsche Bollwerk Breslau als Hauptkulturzentrum und Hauptwirtschaftszentrum Ostdeutschlands von allen in Betracht kommenden Kreisen gefördert, unterstützt ausgebaut werden.

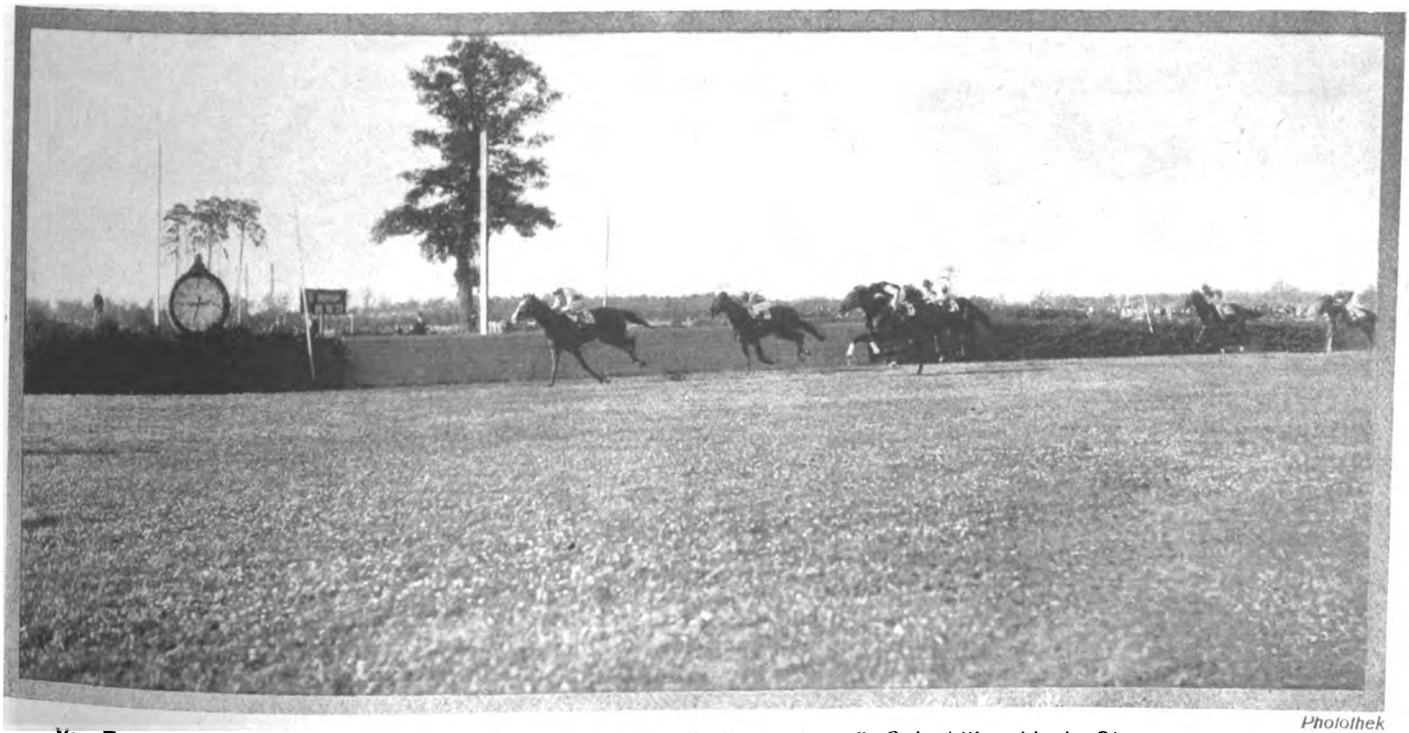
Vom Leben in der Heimat

Berlin.

Rennen im Grunewald. – Der Große Preis von Berlin.

Am Sonntag, den 10. Juli kam auf der Rennbahn im Grunewald „Der große Preis von Berlin“, im Werte von 175 000 M., die wertvollste Prüfung der Reichshauptstadt, zum Austrag. Es war ein großer Preistag, an dem wirklich Alles groß war. Sport und Spannung, Besuch und Wettumsatz. Das Rennen, das bei herrlichstem Rennwetter vor einer überaus großen Zuschauermenge gelaufen wurde, hielt die Zuschauer von Anfang bis zu Ende in höchster Spannung. Sechs unserer derzeit besten Drei- und Vierjährigen erschienen am Start. Beabsichtigt war, zu diesem Rennen die Pferde zweier Länder ins Gefecht zu bringen, aber die avisierten beiden Österreicher hatten wieder abgesagt. Die Geduld der Zuschauermenge wurde auf eine harte Probe gestellt, denn erst die Nummer 5 des Programms brachte den Clou des Tages. Parade vor den Tribünen. Kurzer Kanter zum Start. Der Ablauf ging glatt von statten. Nach Fall der Flagge schoß Laland, auf dem Danek einen sehr schönen Ritt ausführte, in Front, an zweiter Stelle lag Ossian, die andern folgten ziemlich geschlossen. Im Einlaufbogen ging Ossian an seinem Stallgefährten vorbei und gewann schließlich unter dem stürmischen Jubel der Sportgemeinde, sicher mit einer Länge gegen Laland, der den zweiten Platz sicher hielt, in der guten Zeit von 2 : 32,7, die derjenigen entspricht, in der das diesjährige Derby gelaufen wurde. Nubier, dem offenbar das harte Geläuf nicht zusagte, endete als mäßiger dritter, während König Midas als letzter einkam. Es war ein schönes Rennen, für dessen spannenden Verlauf dem Reiter Danek vollstes Lob gebührt. Auch von den das Hauptereignis umrahmenden kleineren Begebenheiten ging allerhand Anregung aus. Es war Schwung in der Sache.

Im „Pergolese-Rennen“ feierten die Weinbergschen Farben mit Graf Ferry einen weiteren Erfolg, der Hengst galoppierte seine Gegner einfach in Grund und Boden. Das den Tag einleitende „Wannsee-Rennen“ holte sich Rose Marie gegen zehn Gegner, von denen der meistbeachtete Meergeist noch reichlich voll aussah und offenbar noch viel Arbeit braucht. – Vor dem von



Photothek

Vom Rennen um den „Großen Preis von Berlin“. Ossian (Reiter Jockey O. Schmidt) geht als Sieger durchs Ziel.

19 Pferden bestrittenen „Signorina-Ausgleich“ brach Teufelsrose über die ganze Bahn weg und wurde zurückgezogen. Convention blieb am Ablauf stehen, während Tannkönig schlecht abkam und etwa 15 Längen verlor. Prüfung machte in der Geraden schnell Boden gut und schlug die bis dahin führenden Drachme und Bregostan überlegen. — Ebenso leicht holte sich Finnländer den „Preis von Tetschendorf“, da Exzelsior an der Aufgabe scheiterte, ihm 12 Pfund zu geben, was hinreichte, um auch noch Colberg vor dem Bollensdorfer einkommen zu lassen. — Im „Baron Kiki-Rennen“ war der blinde Diadem siegreich; da auf diesen am Totalisator aber keine Wetten angenommen wurden, ging die Siegwette auf die als zweite eingekommene Blumenkönigin über, während Komtesse Macaroni und Baldon die Plätze erhielten. — Den über die weite Strecke von 3200 Metern führenden „Stadion-Ausgleich“ konnte Sausewind dank der kräftigen Unterstützung, die er durch Danek fand, um eine halbe Länge gegen Einhart gewinnen.

Halle.

Um einer dringenden Notwendigkeit gerecht zu werden, hat das Sportamt der Hallischen Studentenschaft eine eigene Bücherei für Sport- und Wanderliteratur und -Karten gegründet. Durch Ankauf und Stiftung ist es möglich geworden, der Studentenschaft eine ganze Reihe Bücher zugänglich zu machen, die sie sich infolge der jetzigen hohen Preise nicht kaufen kann. Die Bücherei ist an Hand der vorhandenen Werke in folgende Abteilungen geteilt: 1. Athletik, 2. Turnen, 3. Fechten, Reiten, Tennis, 4. Rudern, Segeln, Schwimmen, 5. Wintersport, 6. Wettkampfbestimmungen, Spielregeln, 7. Vereins-Ausschuß-Satzungen und Verfassungen, 8. Allgemeine Sportliteratur, Hygiene, 9. Sportwerbeliteratur, 10. die Wanderabteilung, die sich wieder in verschiedene Unterabteilungen gliedert. — Um die Bücherei bald zu einer für die hohen Zwecke vollwertigen zu machen, bittet das Sportamt der Hallischen Studentenschaft um weitere recht zahlreiche und kräftige Unterstützung.

Leipzig.

Die 28. Wander-Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft wurde am 16. Juni in Leipzig eröffnet. Aus dem ganzen Reich waren Landwirte in großer Zahl erschienen. In seiner Eröffnungsrede verwies Geheimrat Dr. Mehnert-Dresden auf den bedeutenden Erfolg, den die erste Ausstellung nach siebenjähriger Pause für die deutsche Landwirtschaft schon jetzt bedeute. Der Redner forderte die Aufhebung der letzten Reste der Zwangswirtschaft. Auch der sächsische Ministerpräsident Buk hielt eine Rede.

Schon die erste Besichtigung der Ausstellung bewies, daß infolge der schweren Lasten, die uns der Ablieferungszwang der Entente auferlegt, und durch die verheerenden Wirkungen der Maul- und Klauenseuche statt der früher üblichen Großtierschau diesmal die Kleinviehwelt stärker vertreten ist, voran Kaninchen und Ziegen, Geflügel und Schäferhunde. Dagegen übertreffen die Gruppen Pflanzenzucht, Samenbau, Obst-, Gemüse- und Weinbau, Dünger- und Futtermittel die Darbietungen früherer Ausstellungen. Der Verein für Deutsche Schäferhunde hat rund 200 Hunde ausgestellt, deren Dressurprüfung jedenfalls viel Beachtung geschenkt werden wird. Der Klub Deutscher Geflügelzüchter zeigt neben einer Jubiläumsausstellung im Freien den Werdegang des Huhns vom Ei bis zum vollentwickelten Tier.

Einen breiten Raum nimmt die Ausstellung von Maschinen und Geräten ein. Von der einfachen Sichel bis zur riesenhaften Dreschmaschine ist alles vertreten, was der Landwirt zu seiner Arbeit benötigt. Ein großer Teil von ihnen wird im Betriebe vorgeführt, so daß ein jeder Besucher Gelegenheit hat, die schweren Kraftpflüge und anderen Maschinen arbeiten zu sehen.

Lübeck.

Eines der schönsten klassizistischen Häuser Norddeutschlands, das Behnsche Haus in Lübeck in der Königstraße, 1779—1783 von Lilie erbaut, zeigt noch heute ganz einheitlich den Charakter eines Hansischen Patrizierhauses der Zopfzeit, denn es ist immer im Besitz dieser alten lübischen Familie gewesen; hier kam übrigens auch der Bildhauer Fritz Behn zur Welt. Nun hatte eine Bank das Haus erworben, die herrliche Diele, ganz in Weiß mit wenig Gold streng gegliedert, mit Statuen am Treppenabsatz und einer oben umlaufenden, vorspringenden Galerie, sollte sofort zu Bürozwecken verbaut werden. Jetzt haben mehrere Lübecker Bürger auf Betreiben des Museumsdirektors E. G. Heise dem Staat Lübeck 300 000 M. für den Rückkauf des Hauses zur Verfügung gestellt, unter der Bedingung, daß das Grundstück als Ganzes in seiner bisherigen Art erhalten bleibt und der Besichtigung nicht verschlossen wird. Die Bürgerschaft hat für die Übernahme und die Kosten der Instandsetzung die Mittel bewilligt. Die Fassade ist durch das lübische Denkmalschutzgesetz von 1915 gesichert, nun kann dies beste Beispiel lübischer Wohnkultur vom Ende des 18. Jahrhunderts auch im Innern erhalten bleiben.

Humoristisches

Namensänderung. „Wissen Sie's schon? Rabindranath Tagore hat seinen Namen eindeutschen lassen.“

„Nanu?!“

„Ja, er hätte gern so eine Art Wechselnamen — ein deutsches Pseudonym“ —

„Und wie will er denn heißen?“

„Gangeshofer.“ („Münchner N. Nachr.“)

Neues Steuerobjekt. Der stark kurzsichtige Aktuar liest in der Abenddämmerung in der Zeitung gerade noch die Überschrift „Zur Steuer der Wahrheit“. Da legt er mit einem schweren Seufzer das Blatt aus der Hand und sagt: „Na, wenn die auch noch kommt, dann wird erst in der Welt gelogen werden!“

Aus einer Verteidigungsrede. „Der Kläger legt den Nachdruck darauf, daß ihn mein Klient damals öffentlich einen „Hammel“ genannt und dadurch schwer beleidigt habe. Ich möchte dazu betonen, daß es meinem Klienten eigentlich ganz fern lag, Hammel zu sagen und daß dieser unbeabsichtigte Zuruf nur darauf zurückzuführen ist, daß mein Klient, wie ich durch Zeugen nachweisen werde, infolge eines bedauerlichen Sprachfehlers das „R“ nicht aussprechen kann!“

Mißverständnis. Schaffner (unter der Fahrt zu einem Fräulein, das allein im Abteil sitzt): „Wollen Sie Anschluß in München?“ — Fräulein (errötend): „Danke, ich hab' schon Anschluß.“

Geographie. Neulich wollte ich meinen Freund Bollenschläger besuchen. Ich traf aber nur die Dame des Hauses an, schwitzend über einen Atlas gebeugt. „Das ist ja nett,“ empfing sie mich, „da können Sie mir gleich suchen helfen. Mein Mann ist nämlich heute morgen zur Ausschußsitzung gefahren und eben schickt er mir ein Telegramm: „Versammlung tagt in Permanenz.“ Das Nest ist aber auf keiner Karte zu finden!“ („Fliegende Blätter.“)

Das Lebenszeichen. In unserem Kreise wurde darüber gestritten, ob ein früher bekannter Maler, von dem man in der letzten Zeit in den Ausstellungen nichts mehr zu sehen bekam, noch lebe. Es ging hart auf hart bei dem Streit. Schließlich sagte einer: „Gestern hab ich übrigens bei einem Händler ein Bild von ihm entdeckt. Für 400 M. hätt' ich's kaufen können.“ „400 M. bloß?“, sagte da Freund Hans . . . „dann lebt er noch.“

Das neue Grammophon. „. . . und sehen Sie, wenn Ihnen die Stimme der Sängerin zu laut ist, dann machen Sie einfach die Klappe zu.“ — „Wenn das doch lieber die Sängerin getan hätte!“

Unterhaltungsteil

Warum die Hasel stäubt.

Von Hedwig Forstreuter.

„Die Hasel streut Gold auf den Schnee“, sagt der Volksmund, denn früh steckt sie ihre Kätzchen an und läßt oft schon im Januar den gelben Staub fliegen. Wie schimmernde Borten vom Mantel der Sonne hängen die zierlichen Fransen an den Zweigen, und wenn Blaumeisen durch das Geäst huschen, gibt es zarte Farbenwunder. Man sieht dann wohl, daß ein besonderer Zauber in der Hasel lebt. Sie ist so feinnervig, daß sie fühlt, wo Quellen in der Erde ruhen, und tief im Grunde die Metalle wachsen. Wer solchen Schätzen nachsuchen will, dem hilft sie mit der Wünschelrute zu dem Ersehnten. Und nicht nur den unterirdischen Kräften scheint sie vertraut, auch die Gewalten der Lüfte dienen ihr. Kein Blitzstrahl zückt nach dem schlankästigen Strauche, kein Sturm vermag die Hasel zu brechen — wer sie bei Unwetter aufsucht, bleibt wohl bewahrt.

Eine liebliche Sage flüstert, daß Maria einst den Busch segnete. Das war auf der Flucht. Müdigkeit und Kälte quälten Mutter und Kind, wilder Regen stürzte herab, und Josefs Augen folgten angstvoll den Blitzen, die den Himmel zerrissen. Da lud ein Felsenwinkel zur Ruhe ein. Über tiefer Steinnische bogen sich Haselsträucher herab, dicht, gleich einer Laube. Sie wehrten den Tropfen, die der Sturm niederpeitschte; hier konnte die zitternde Mutter ihr Kind vor den Blitzen bergen. Denn wenn sie auch nichts für sich selbst fürchtete, vor den großen unruhigen Blicken, mit denen der Sohn in den himmlischen Lichtschein sah, kam sie ein seltsamer Schauer an. Mutterangst regte sich, als könnte dieser machtvoll niederlangende Glanz das Kind rauben und in die Lichtheimat emportragen, so wunderbar, wie es auf die Erde kam.

Darum beugte sie sich tief unter die Hasel und zog einen Schleier um des Kindes Haupt. Ihre Lippen murmelten scheue Laute der Zärtlichkeit und Angst. Erst als der Regen schwieg, die Wolken über die Gebirge fortjagten und erstes Sonnenlicht den Boden tupfte, richtete sie sich auf, der Hasel zu danken. Vor ihren innigen Worten neigte sich der Zweig, und seine Kätzchen schlugen wie zarte Glockenschwengel aneinander. Aber kein Getön wachte auf, nur ein feiner goldener Staub sank herab und legte sich auf Marias bräunliches Haar, daß es noch seidiger glänzte. Da lächelte das Kind und langte mit suchenden Händen nach dem Wunder. Maria brach ihm ein Zweiglein und schloß sogleich mit heilendem Finger die Wunde. Vor dieser Berührung erbebte der Strauch bis zum Wurzelgrund.

Seitdem blieb er gefeit gegen Wettermacht; Unsegen bringt es, ihn zu fällen. Denn er behütete den Herrn der Welt, und so viele Jahrtausende seitdem durch die Lande gingen, in jedem Frühling erwacht die Sehnsucht nach dem Geschehen jenes Tages neu und weckt ihn aus winterlichem Schlafe. Dann steht er am Wege und hängt seine Kätzchen aus, bereit, das Gold dem Einzigen vor die Füße zu streuen. . . .

Objektive und Trockenplatten **KAMERAS** Kinos und Projektionsapparate

sind Qualitätserzeugnisse von Weltruf. Verlangen Sie kostenlos unsere Kataloge

Photo-Kino-Werke ERNEMANN-WERKE A.-G. DRESDEN 112 Optische Anstalt

Doch er will nicht nahen. Sinnen kommt über den Strauch, der Frühling wandelt sich in Sommer und Herbst, und braune Fruchttränen fallen von den Haselzweigen ins Gras. Was Sehnsucht bildete, trägt ihren Stempel: das Fleisch der Früchte schimmert rein wie Marias Antlitz.

Der Bowlenklub im alten Reichstag.

Erinnerungen eines alten Journalisten.

Dem Andenken August Steins, des langjährigen Vertreters der „Frankfurter Zeitung" in Berlin, ist eine Sammlung seiner Aufsätze gewidmet, die soeben im Verlag der Frankfurter Societätsdruckerei unter dem Titel „Irenaeus" — seinem Pseudonym — erschienen ist. Aus der Fülle der dauernd wertvollen Beiträge, die August Stein der „Frankfurter Zeitung" geliefert hat, sind eine Anzahl politischer Charakterbilder, von Windhorst bis zum Kronprinzen ausgewählt worden, dazu vom leichteren Kaliber „Bilder aus dem politischen und gesellschaftlichen Leben zur Zeit Wilhelms II." Als Probe geben wir aus einer Reichstagsplauderei vom 6. März 1897 einige Bildchen, die für August Stein ebenso charakteristisch sind, wie für die damalige Zeit, die uns heute schon so unendlich fern liegt:

„Hohe, stets geschlossene Flügeltüren oder vielmehr Tore aus dunkelrotbraunem Holz mit prächtigen Bronzeverzierungen führen aus der berühmten Wandelhalle in die Restauration. Durch solche Tore zieht man feierlich in einen Dom ein oder in ein kaiserliches Schloß zur Audienz, aber nicht, um 50 Pfennig Linsensuppe mit Bratwurst zu genießen und dazu einen Schnitt Bier — was ein sehr beliebtes Frühstück der Herren Gesetzgeber ist — oder ein Paar warme Würstchen oder Königsberger Klops mit Kapernsauce, und, wenn's hoch kommt, ein Diner für 1 Mark. So viel kostet das Mittagessen im Reichstag. Einzelne Protzen, die es üppiger treiben, bekommen noch zwei Gänge mehr, und dann kostet es 1,50 Mark. Diese dem mittleren sozialen Niveau der Reichstagsabgeordneten ganz richtig angepaßte Art der Verpflegung bildet die beste Kritik gegen die falsche Pracht und Überladung der Räume. Sie paßt nicht zu prunkhaft geschnitzten Büfetts von sonst nie gesehener Größe und kostbaren Kaminen. Man kann darin nicht gemütlich essen — auch nicht trinken und fröhlich sein.

Das alte Reichtagshaus in der Leipziger Straße hatte den geselligen Verkehr der Abgeordneten gefördert und die Vertreter der verschiedensten Anschauungen außerhalb des eigentlichen Kampfplatzes eng zusammengeführt. Der neue Palast könnte gar nicht sinnreicher erdacht sein, wenn beabsichtigt gewesen wäre, diesen Verkehr, der auch politisch nicht zu unterschätzen ist, zu zerstören.

In der Leipziger Straße ging es ungezwungen und zuweilen auch feucht-fröhlich zu. Foyer- und Büfettverkehr gingen ineinander über. Der „Bowlen-Klub" trat oft über die Schwelle der offenen Glastür im Foyer zusammen. Diese alte ehrwürdige parlamentarische Einrichtung hat die mörderische Weitläufigkeit des neuen Prachtbaues auch getötet. Man müßte ja jetzt eilende Boten und Telephon benützen, um die Mitglieder dieses Klubs aus den weiten Räumen zu fröhlichem Tun zusammenzurufen. Dieser Bowlen-Klub — wie oft haben Gäste „Polen-Klub" verstanden — war eine alte parlamentarische Institution, wenn auch kein Handbuch sie aufführte. Männer aus den verschiedensten Parteien gehörten zu ihm, namentlich auch die gesellschaftlich sehr angenehmen „Welfen" genannten Herren aus Hannover, meist Männer, die im Plenum

Bücher u. Zeitschriften für Übersee

Nachdem der Verlagsbuchhandel wieder eine bessere Ausstattung des Buches ermöglichen kann und eine bedeutende Herabsetzung der Valutazuschläge durchgesetzt ist — die Zuschläge sind für Spanien und Central- und Südamerika nur noch 60%, für Länder mit hoher Valuta 100% — macht es wieder Freude, Bücher aus Deutschland zu bestellen. Ich sende Bücherfreunden zwecks Auswahl gerne regelmäßig meine Kataloge, führe aber auch meine beliebten Bücher-Abonnements wieder ein. Diese Abonnements beziehen sich auf wichtige Neuigkeiten „Bücher, von denen man spricht", die gleich nach Erscheinen nach meiner Auswahl an die Teilnehmer geliefert werden. Es sind also immer Bücher unterwegs, ohne daß der Empfänger erst jedesmal bestellen mußte Anzugeben ist nur der Betrag, für den monatlich gesandt werden soll, und eine kurze Bezeichnung, was besonders interessiert, z. B.: Romane — Humoresken — Reiseschilderungen — Politik u. s. w. u. s. w.

Ich empfehle meine Buchhandlung, die den Verkehr mit überseeischen Ländern seit 1887 als Spezialität betreibt, ferner zur Lieferung aller in- und ausländischen Zeitschriften. Regelmäßiger Versand, anerkannt gute Verpackung.

Neue Bücher: Deutsche Bilder. Die Höhepunkte baulichen und künstlerischen Schaffens in feinsten Kunstdrucken 15 M. Leopold Wölfling. Habsburger unter sich. Freimütige intimste Aufzeichnungen eines ehemal. Erzherzogs, geb. 30 M. Hardt, E., Satanella, Roman, geb. 22 M. Der deutsche Krieg. 10 Bände mit vielen Karten. Von diesem großen, monumentalen Werke werden in 1921 die ersten 4 Bände erscheinen, deren Preis noch nicht feststeht. Bestellungen werden bereits vorgemerkt. Spengler, O., Der Untergang des Abendlandes, Band II, Welthistorische Perspektiven, geb. 65 M. Lomer, Dr. G., Nervenarzt, Die Seele und ihre Todesfahrt nach okkulter Erfahrung 3,80 M. Strobl, K. H., Umsturz im Jenseits. Ein spirit. Roman, geb. 20 M. Schlaikjer, E., Die Welt der Gestorbenen, Beitrag zu okkulten Problemen, geb. 15 M. Mein Hamburg. Heimatliche Spaziergänge und Plaudereien. Mit vielen Bildern 30 M. Fischer, H. W., Das Schlemmerparadies, ein Taschenbuch für Lebenskünstler, geb. 15 M. (Wer sein Leben restlos genießen will, lese dieses humorvolle, geradezu raffinierte Buch. Wohlbrück, Olga, Der König von Troplowitz, Roman, 25 M. Bänkelbuch, 101 neue Chansons (von Wedekind bis Klabund), geb. 11 M. Thoma, L., Der Jagerloisl, Roman, geb. 15 M. Swoboda, Die Arbitrage in Wertpapieren, Wechseln, Münzen usw. Neubearbeitet, geb. 80 M. Gesundheitsbüchlein für die Tropen von Prof. Dr. Külz, 4,80 M Die Hausapotheke des Auslanddeutschen nebst A. B. C der Krankenpflege von Prof. Dr. Külz, 2 M. In 4 Wochen 15 Jahre jünger! Die neue Wiedergeburt von Dr. L Monar, 10 M. Umnus, Künstliche Höhensonne u. ihre Heilwirkung, 5 M. Montgelas, Von meiner Löwin u. anderen Lieblingen. Mit 55 Abbild nach Naturaufnahmen, 40 M. Mielert, Verträumte Städte. Deutsche Kleinstadtbilder, 25 M. Meyers Kleiner Handatlas. Mit den neuesten Karten 65 M. Sydow, Exotische Kunst. Afrika u. Ozeanien, 12 M. Schlegel, Die Augendiagnose 16 M. Döllinger, Fr., Baldur u Bibel. Enthüllungen über Jesus, Volksausg., 15. M Blei, F, Die Sitten des Rokoko. Mit vielen Gravüren 250 M. Mozart-Anekdoten 14 M. Fleury, Memoiren der Kaiserin Eugenie 100 M. Haeckel, Ernst, Entwickelungsgeschichte einer Jugend. Briefe an die Eltern 40 M. Sudermann, H Notruf. Nama 9 M Enders, Hans H. Das Mädchen von Shalott und andere Dramen, geb. 42 M. Hauptmann, G. Indipohdi. Dramatisches Gedicht 15 M. Marden O. Swet, Das Geheimnis des Glücks 2[illegible] M. Mein Indien Erinnerungen aus 15 glücklichen Jahren von J. A. Sauter 30 M. Fries, O. de, Indien, das Wunderland 25 M. Shou, Yoga Praxis. Wissenschaftliche Grundregeln der Esoterik 6 M. Koch, G., Zwei Jahre bei den Indianern Nordwest-Brasiliens geb. 55 M. Wassermann, J., Mein Weg als Deutscher und Jude 20 M. Holitscher, A., Drei Monate in Sowjet-Rußland 22 M. N. Jacques, 3000 Kilometer auf dem chinesischen Fluß geb. 36 M. Englisch-Amerikanische Export-Korrespondenz in der Praxis 18,15 M. Bode, W., Neues über Goethes Liebe 17 50 M. General Märcker, Vom Kaiserheer zur Reichswehr. Beitrag zur Geschichte der deutschen Revolution 30 M. Max Grube, Oh Theater! Roman 24 M. Heer, J C., Nick Tappoli Roman 20 M. Krause, Argentiniens Wirtschaft während des Weltkrieges 6 M. Mutius, Ostasiatische Pilgerfahrt Reise nach China u. Japan 1908/09 10 M. Dr L Lenz Die Erfolge der Steinachbehandlung (Verjüngungskur) 2 M. Claus Störtebecker, Roman von G Engel. 2 Bde. 34 M. Carpentier, Meine Methode des Boxens 16 M Rabindranath Tagore Sadhana Der Weg zur Vollendung 24 M. Hase, K von, Dein Alter sei wie deine Jugend 28 M. Scott Percy, Ein englischer Admiral über die deutsche Flotte 4 M. Marr, O., Das Trocknen. Betrieb u. Trocknereien für alle Zweige geb. 65 M. Frenz, Kritik des Taylor-Systems, Ausbildung des Nachwuchses 10 M. Tovote, Scheu vor der Liebe. Roman einer anständigen Frau geb. 22 M Friedländer, Der Kunstkenner 7 50 M. Wöbcken, A., Der Ingenieur-Kaufmann 20 M Cohen, P., Asien als Erzieher geb 26 M. Lansing (ehem. amerik. Staatssekretär), Die Versailler Friedensverhandlungen, das schärfste Urteil über Wilson und seine Fälschung geb. 26 M.

Neue Zeitschriften: Die Kleinkunst in Wort und Bild. Tanz und Musik, Künstlerbrettl. Monatlich 1 Heft, à 3 M. Die Fahne. Ein Zeitweiser für Bücherfreunde. Monatlich 1 M Eros, Monatsschrift für erotische Kunst Im literarischen wie graphischen Teile nur hochwertige Kunst bringend. Jährlich 12 Hefte à 600 M. Die Initiale, Eine Zeitschrift für Bücherfreunde. 1. Jahrg. 6 Hefte à 1 M.

☛ Meine neuen Kataloge: Nr. 18 Allgemeiner Literaturbericht — Nr. 19 Technik — Nr. 20 Geheimwissenschaften, okkulte Bücher aller Gebiete stehen kostenfrei zu Diensten. Bei erstmaligen Bestellungen wird Mitsendung des ungefähren Betrages oder deutscher Referenzen erbeten.

Fr. W. Thaden *Exportbuchhandlung Eimsbütteler Chaussee 21* **Hamburg.**

selten sprachen, die sich aber dafür mehrmals während der Sitzung am Büfett um ihren Präsidenten sammelten und nach einer kurzen Ansprache mit liebenswürdiger Feierlichkeit ein Glas Bowle leerten, wie sie gerade die Jahreszeit bot. Und dieser Präsident des Bowlen-Klubs! Wieviel Würde und gewinnende Anmut vereinigte er in der Ausübung seines Amtes! Lange Jahre war Präsident des Klubs ein konservativer Herr aus Sachsen, der repräsentativste Sachse, den ich je gesehen habe. Reich hieß er, ganz schlicht Herr Reich und war meines Wissens ein zur Ruhe gesetzter Kaufmann mit Grundbesitz. Eine Parlamentsrede hat er nie gehalten. Aber wie sah er aus; schlanke hohe Figur, ein ausdrucksvoller Kopf, kurzes weißes Haar und starker Spitzbart. Ein Wallensteinscher General im eleganten Zivil. So mußte Tilly in seinen älteren Jahren nach der Zerstörung Magdeburgs ausgesehen haben, wenn er eine tadellose weiße Weste und einen gut in die Taille gearbeiteten Gehrock getragen hätte. Das war ein Präsident, wie der Reichstag kaum einen gehabt hat. Er wirkte auch im Plenum großartig dekorativ. Jeder neue Besucher der Tribüne fragte nach diesem Charakterkopf und war dann erstaunt, daß ein solcher Mann nicht an der Spitze einer großen Partei stand.

„Das alte Haus hatte eine Tradition. In den Anfängen der Reichsherrlichkeit gab es im Foyer und Restaurant Gesellschaftsabende, heitere Gelage, oft bis tief in die Nacht, bei denen süddeutscher Humor und Trinkfestigkeit das einigende Band der Parteien und Stämme stärkte. Von einem großen Fischessen des Reichstages, von einer berühmten Weinprobe erzählt die parlamentarische Geschichte. Im grünen Teppich des alten Foyers, rechts hinten auf der linken Seite war bis zuletzt ein großer, allen chemischen Reinigungsversuchen widerstrebender Fleck zu sehen. Das war ein Merkmal übergeschäumter Genußfreudigkeit eines solchen Festabends, und der alte Kastellan nannte im Vertrauen auch den Namen des berühmten Parlamentariers, der sich dort im Teppich ebenso wie in der Geschichte des geeinten Vaterlandes verewigt hat.

„In dem schönen großen Garten mit den berühmten alten Eibenbäumen, die älter sind als die ältesten agrarischen Familien der Mark, gab es zuweilen schöne nächtliche Feste für Reichstag und Bundesrat. Dort hat einst in lustiger Mitternacht ein vielgenannter Minister einen politisch sehr gemischten Chor dirigiert, der ein bekanntes Lied von einem Wirtshaus sang, das an einem Nebenfluß des Rheins stehen und auch eine Wirtin haben soll. Dort hat auch um dieselbe Stunde ein „Genosse“, den seine romantische Vergangenheit auch einmal unter päpstliche Bahnen geführt hat (wohl Herr v. Vollmar) sich als gefühlvoller Sänger italienischer Volkslieder offenbart. Wäre Ähnliches im neuen Reichstagsbau möglich? Können unsere Gesetzgeber vielleicht auf dem Königsplatz im Angesicht der Siegessäule nächtlich Schelmenlieder singen?“

Das erste Schulschiff unserer neuen Kriegsmarine.

Nur noch kümmerliche Reste unserer einst so stolzen Kriegsflotte sind uns durch den Versailler Vertrag gelassen worden, und wir müssen wieder ganz von vorn anfangen, um unsere Marine in den bescheidenen uns erlaubten Grenzen aufzubauen. Die Grundlage dafür aber ist eine vorzügliche Ausbildung von Offizieren und Mannschaften, und dazu bedarf es der Übung auf See, damit der junge Matrose die „Seebeine“ bekommt, die ihm im Bordleben auf schwankem Schiff so unentbehrlich sind. Nach mühsamen Verhandlungen mit der Entente hat man es nun erreicht, daß endlich wieder ein Schulschiff für die

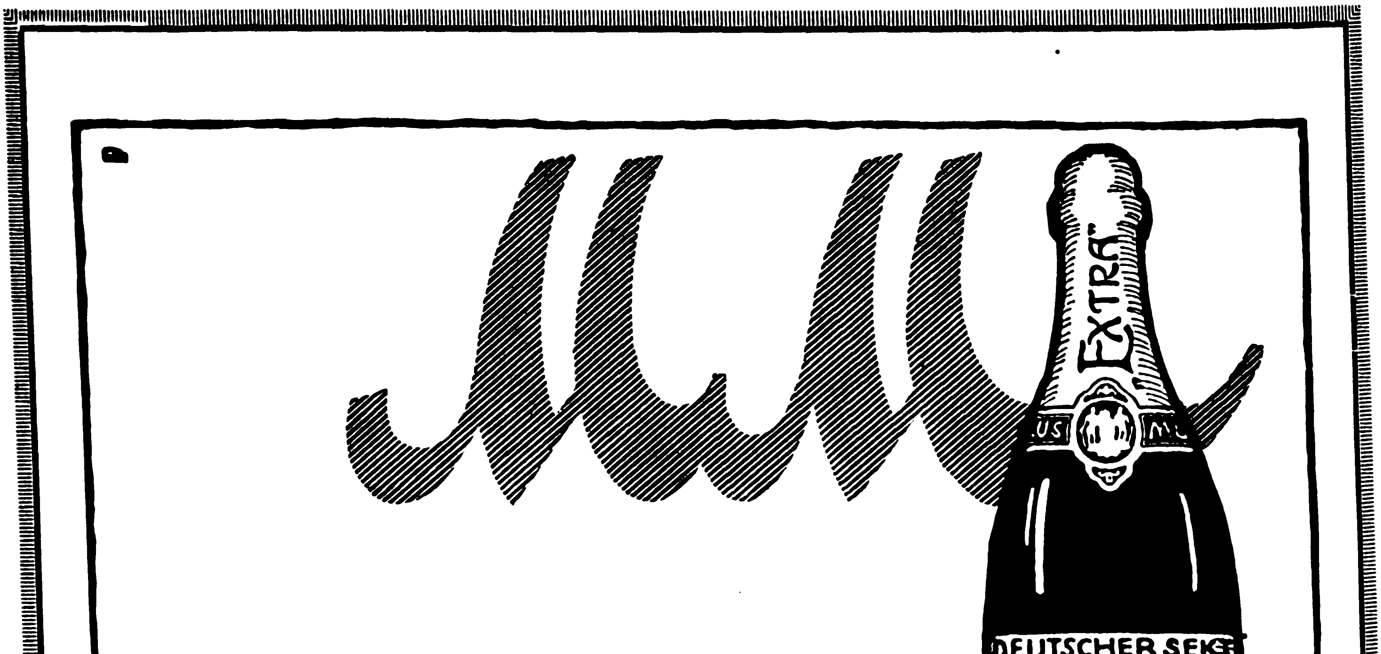
BELLACHINIS SCHLAGER
SCHÖNBERGER CABINET

SCHÖNBERGER CABINET
SEKTKELLEREI MAINZ ⁄RH
Exportvertretung: HARDER & DE VOSS, HAMBURG, LEVANTEHAUS

seemännische Heranbildung unseres Seeoffizierersatzes bereitgestellt werden konnte, und von diesem ersten Seekadettenschulschiff der neuen Kriegsmarine erzählt Vizeadmiral Meurer in „Reclams Universum“. Da ein größeres Schulschiff zu kostspielig gewesen wäre, so muß man sich mit einem aus der Kriegsbeute stammenden Prisenschiff, einem alten Viermastschoner, begnügen. Man hat ihm den bedeutsamen Namen Niobe gegeben, den Namen jener altbewährten Segelfregatte, auf der bis in die 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts viele Hunderte unserer Seeoffiziere ihre erste Ausbildung erhielten. Das schmucke Schiff steht unter dem Befehl des Kapitänleutnants Grafen v. Luckner, dessen kühne und abenteuerliche Fahrt mit dem „Seeadler“ durch die englische Blockadelinie bis in den Stillen Ozean noch in aller Gedächtnis lebt. Auch der „Seeadler“ war ein Segelschiff wie die „Niobe“; sein Kommandant hatte sich in der Handelsschiffahrt die ersten Sporen verdient. Das neue Seekadettenschulschiff hat nur einen ganz geringen Mannschaftsstamm an Bord, aller Dienst, insbesondere die Bedienung der Segel in Fahrt, fällt ausschließlich den Seekadetten anheim. Diese machen jetzt auf der wieder eingerichteten Marineschule in Mürwik bei Flensburg ihr erstes Ausbildungsjahr durch; von ihnen wird dann eine Inspektion von 30 bis 40 Seekadetten unter Führung und Leitung ihres Offiziers für etwa vier Wochen an Bord der „Niobe“ kommandiert, um Kreuzfahrten in der Ostsee zu unternehmen. Mag auch dieses erste Schulschiff unserer Marine nur ein „Notbehelf“ sein, so ist diese Einrichtung doch immerhin ein Markstein auf dem Wege zum Wiederaufbau unserer Flotte, ein Hoffnungsstrahl dafür, daß der Nachwuchs unserer Marine sich bald nicht mehr zur seemännischen Ausbildung auf kleine Küstenfahrten beschränken, sondern wieder draußen auf dem Weltmeer tummeln kann.

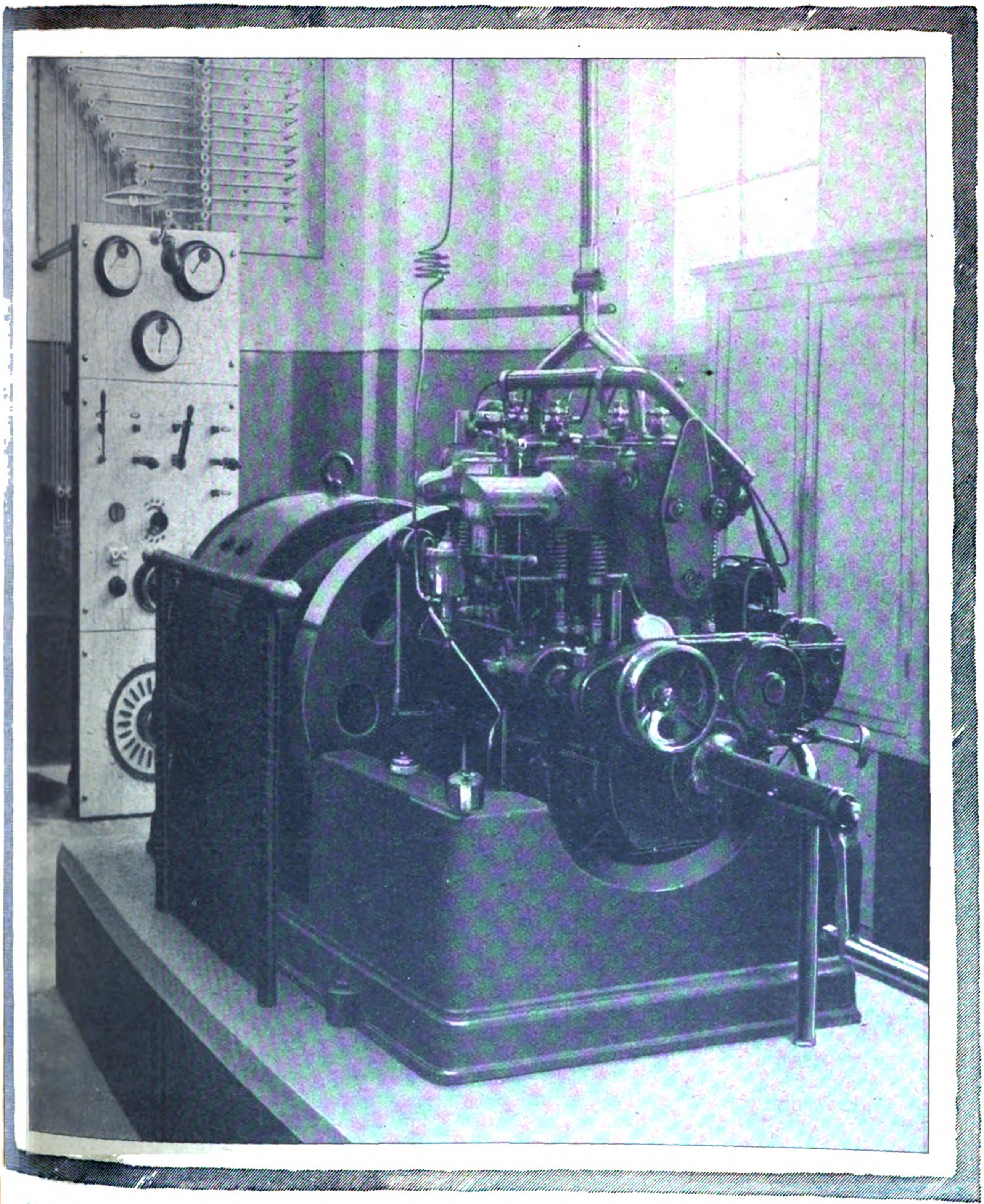
Drahtlose Telegraphie der Inkas.

Die hohe Kultur, die das alte Inkavolk erreicht hatte, ist uns in den neuesten Dichtungen von Gerhart Hauptmann und Eduard Stucken lebensvoll geschildert worden. Wie „modern“ aber bereits die Inkas waren, das zeigt die Tatsache, daß sie auch schon eine drahtlose Telegraphie hatten. Darauf weist der dänische Reiseschilderer Ebbe Kornerup in einer prachtvollen Darstellung Perus im neuesten Heft der „Deutschen Rundschau“ hin. „Die Inkas hatten den drahtlosen Telegraphen,“ schreibt er. „Ein paar Tonnen, gewöhnliche, ausgehöhlte Baumstämme mit Öffnungen wie Stundengläser waren ihre Apparate; noch heute hat man unten in Lima im Museum gute Exemplare. Die eine Tonne dient zur Absendung der Telegramme, die andere fängt sie auf. Man schlägt auf die Tonnen und bringt Schallwellen hervor. Ein paar Schläge mit kurzen Hölzern auf die hohle Tonne rufen einzigdastehende Vibrationen hervor, so daß es kein Wunder ist, daß man sie in der Ferne im Aufnahmeapparat hören kann. Nun ist die Tonne außerdem nach vielleicht Jahrhunderte langer Erfahrung konstruiert, jede Generation hat wohl das Ihre dazu gegeben, das Holz ist fest und doch von gleicher Elastizität wie Geigenholz; es ist auf irgendeine Art erwärmt oder getrocknet. Länge und Breite der Tonne sowie ihre Kurven sind ihrem Zweck genau angepaßt; heutzutage kann kein Mensch etwas Ähnliches machen. Besonders aber sind die Stundenglasöffnungen, die mit einer anderen fingerbreiten Öffnung verbunden sind, genau berechnet. Telegramme gingen von Cuzco nach Tiaguanaco oder bis nach Chile und hinauf nach Quito ebenso schnell wie Telegramme heutzutage, die erst aufgeliefert und ausgeliefert werden müssen und der Reihe nach expediert werden. Auch Briefe gingen durch Stafetten rascher als heute.



Deutſche Export-Revue

Induſtrie und Handelsteil des „Echo"



EIN EXPLOSIONSMOTOR ALS KRAFTQUELLE DER TELEFUNKENSTATION MADRID.

Patagonien, das unbekannte Land.

Von Korv.-Kapt. a. D. Brunswig.

Patagonien ist ein geographischer, kein politischer Begriff. Der Name umfaßt das Gebiet Südamerikas, das sich von Rio Colorado bis zur Südspitze erstreckt. Das Gebiet greift damit auch auf die chilenische Republik über, deren südliche Westküste ebenfalls zu Patagonien zu rechnen ist. Wirtschaftlich drückt sich das durch das Übergewicht des chilenischen Hafens Punta Arenas aus, der der Sitz der großen patagonischen Import- und Exporthäuser ist, und erst seit der Nachkriegszeit durch Buenos Aires langsam verdrängt wird. Insbesondere hat die Küstenschiffahrt der Hamburg-Süd-Linie, die hier unter argentinischer Flagge fährt, und während des ganzen Krieges durchhalten konnte, einen erheblichen Anteil daran. Die Hauptküstenhäfen sind: Puerto Madryn, Comodoro Rivadavia, Deseado, San Julian, Santa Cruz, Rio Gallegos und Punta Arenas.

Patagonien ist ein Land der Schafzucht. Die ungeheuren dürren Hochebenen, unaufhörlich von starken westlichen Winden gepeitscht, gewähren mit ihrem spärlichen Pflanzenwuchs nur dem genügsamen Schafe die nötigen Lebensbedingungen, und so hat sich hier eine extensive Schafzucht entwickelt, die sich der australischen kühnlich vergleichen kann.

Dieser Wirtschaftszweig drückt dem gesamten Lande seinen charakteristischen Stempel auf. Wolle ist der Exportartikel, Felle und Gefrierfleisch, das in den zahlreichen, meist amerikanischen Gefrieranstalten (Frigerificos) hergestellt wird, gesellen sich dazu.

Der Import sorgt zunächst für den technischen Bedarf der Schafzucht, das heißt Badpulver, Badfluid, Baumaterial (Holz und Wellblech für die Häuser; Draht, Pfosten usw. für die Einzäunungen), Motoren für die Schermaschinen, kleinen Sägewerke usw.; Farben für den Anstrich, Werkzeuge aller Art, landwirtschaftliche Maschinen wie Pflüge, Mähmaschinen, Eggen usw., ferner Automobile für den Personen- und Lastverkehr, endlich Tauwerk, Radreifen, Achsen usw. für die Ochsen- und Pferdekarren, die hier noch den Frachtverkehr vollkommen beherrschen.

Dazu treten nun die persönlichen Bedürfnisse der Bevölkerung, Nahrung (mit sehr viel Konserven), Kleidung, Möbel, Hausrat jeder Art (meist Emaillegeschirr wegen der schwierigen Transporte), Kochherde, Öfen und was sonst zur Lebensnotdurft und Nahrung gehört.

Die Häuser der Küstenorte sowohl als auch die der Ansiedelungen im Kamp sind meist aus Wellblech erbaut, und es ist erstaunlich, wie gemütlich diese von außen so dürftig anmutenden Häuser oder besser Baracken durch eine nur mit Ersatzstoffen arbeitende Inneneinrichtung gemacht werden können. Linoleum gibt einen wundervollen Fußbodenbelag, gepreßte und gestanzte Bleche die schönsten Decken und Wände, billige Stoffe, Vorhänge, Gardinen, auf Jute geklebte Tapeten, Rohrmöbel usw. vervollständigen die Einrichtung. Licht schafft entweder ein Motor, durch Wasserkraft oder Akkumulatoren getrieben, oder einer der praktischen englischen selbsttätigen, durch Gewicht betriebenen Gasapparate. Natürlich findet man auch vielfach noch die Petroleumlampe, die, meist englischen Fabrikates, sich in langer Auslandserfahrung zu besonders hell und gut brennenden Typen entwickelt hat. Die Einführung einer praktischen, kleinen Waschmaschine für den Hausgebrauch würde sich sicher lohnen, sei es nun mit Hand- oder Motorbetrieb.

Das aussichtsreichste Gebiet für Patagonien haben aber zweifellos die Kraftwagen, und zwar sowohl die für den Personenverkehr, als auch die für den Lastverkehr. Gelingt es der deutschen Industrie, einen billigen Konkurrenten der hier üblichen amerikanischen Fords herzustellen, der sich den besonderen Eigentümlichkeiten des Landes anpaßt, in Spurweite, leichter Bedienung, sehr solider, doch nicht zu schwerer Konstruktion, dann ist der amerikanische Wagen, der dauernd Reparaturen erfordert und nur seiner scheinbaren Billigkeit und einer äußerst geschickten Reklame seine Verbreitung verdankt, leicht aus dem Felde zu schlagen. Patagonien ist das Land der Autos.

Ein Zweites ist die Frage, ob es der deutschen Industrie gelingt, Säcke und Gewebe aus Papier so haltbar herzustellen, daß sie den zurzeit sehr teueren Jutewaren an Brauchbarkeit gleich oder doch wenigstens nahe kommen. Die Sackfrage für Mehl, Getreide, Hülsenfrüchte usw. ist hier und im Norden geradezu eine Kalamität. Bei der Wolle müßte allerdings eingehend geprüft werden, ob das Gewebe der außerordentlich hohen Spannung der gepreßten Wolle gewachsen ist. Preßproben und Dauerlagerproben in Wind, Wetter und Regen werden das ja aber feststellen können.

Im engen Rahmen dieses Aufsatzes können alle diese Fragen natürlich nur gestreift werden und Anregungen geben. Es sei dem, was heute schon ist, aber auch noch ganz kurz hinzugefügt, was hier noch werden kann.

Da ist vor allem auf die Erschließung des Landes durch die Flußschiffahrt hinzuweisen. Die Regierung nimmt an dieser Frage regen Anteil, und hat z. B. zurzeit auf dem Rio Santa Cruz eine Kommission, die diese Frage eingehend prüfen soll. Nach meinen Erfahrungen auf den großen chinesischen Flüssen, auf denen ich mich zwei Jahre lang herumgetrieben habe, als Deutschland dort noch stolz Flußkanonenboote stationiert hatte, ist die Flußschiffahrt hier durchaus möglich. Was fehlt, ist einmal seemännisches Personal, das der gefährlichen Schiffahrt auf reißenden Gewässern gewachsen ist, und geeignete Fahrzeuge. Wahrscheinlich werden Heckraddampfer das geeignete sein. Die Brennstofffrage hängt eng mit der Lösung der Schiffahrt zusammen. Gelingt es nämlich, den Lago Argentino in regelmäßiger Fahrt mit Santa Cruz, der „Handelsmetropole" des Territoriums, zu verbinden, so können die Dampfer sich oben in der Kordillere genug Holz, ja wahrscheinlich auch Kohlen herunter schleppen, daß damit die ganze Südküste versorgt werden kann.

Auch das Herunterflössen von Bauholz nach Santa Cruz bedeutet die Lösung eines wirtschaftlichen Problems allerersten Ranges. Holz gibt es nur in der Kordillere, da aber im Überfluß. Bislang scheiterte die wirtschaftliche Ausnutzung an der Transportfrage und nur die in der Kordillere liegenden Farmen nutzten das Holz, eine Buchenart (notofagus antarctica), in beschränktem Maße für ihre Zwecke, während die in der Pampa liegenden Anlagen das Holz für teures Geld von Punta Arenas oder sonst woher beziehen müssen. Wer hier auf dem Rio Santa Cruz Holz herunterflößt, hier unten ein modernes Sägewerk baut, den Abfall als reißend abgehendes Brennholz verkauft, ist in einem Jahr Milliardär. Ich will es versuchen. Wer wagt es?

Wenn ich zum Schluß noch auf die Frage eingehen soll, die uns Deutsche heute besonders beschäftigt, nämlich die Möglichkeit der Auswanderung, der Ansiedlung und der Kolonisation, so warne ich dringend vor allen Kolonisationsgesellschaften mit noch so schönen Prospekten. Das kann nur eine kapitalkräftige Gesellschaft unternehmen, die jahrelang mit Verlusten oder doch ohne Gewinn zu arbeiten aushält. Auch eine genossenschaftliche Grundlage bietet nicht die Gewähr für den Erfolg. Siehe die kläglich gescheiterte Patagonia.

Kleine Handelsnachrichten

Neues vom Wiederaufbau.

Nachdem seit dem 4. Juli der Friede zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika hergestellt ist, begann Präsident Harding sofort die Handelsvertragsverhandlungen mit Deutschland, wodurch die Schädigungen deutscher Industrien durch die neue Zoll-Bill gemildert werden dürften. Auch von seiten Japans liegt eine Mitteilung vor, die dem Wiederaufbau günstig ist. Die japanische Regierung hat bekannt gemacht, daß sie auch für den Fall, daß Deutschland vorsätzlich seinen Verpflichtungen nicht nachkomme, nicht beabsichtige, auf Grund des § 18 der Anlage 2 des Versailler Friedensvertrages das Eigentum deutscher Staatsangehöriger mit Beschlag zu belegen. Dieser Verzicht bezieht sich auf alle deutschen Güter, die sich in Japan oder in den von ihm verwalteten Gebieten befinden, und schließt ausdrücklich Bankkonten sowie Waren, die sich an Bord japanischer Schiffe befinden oder in Konsignation nach Japan gesandt worden sind, ein. — Bemerkenswert ist ferner eine neue serbische Verordnung, wonach die fünfprozentige Abgabe auf die Einfuhr deutscher Waren für Südslawien aufgehoben ist. Das jüngste Ergebnis der deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen ist die Tatsache, daß Frankreich von Deutschland die Lieferung von Fabrikaten und Materialien im Werte von 15 Milliarden verlangt. Es handelte sich darum, den zerstörten Gegenden Frankreichs nicht nur alles zu liefern, was sie zum Aufbau nötig haben, sondern auch Waren verschiedener Art. Außerdem sei der Ankauf von 5000 Lokomobilen neuester Bauart und 25 000 Waggons beabsichtigt.

Deutsche elektrische Maschinen nach England.

Die Sheffield Corporation hat beschlossen, elektrische Maschinen in Stärke von 10 000 Kilowatt, deutsche Fabrikation, von einer Amsterdamer Gesellschaft zu kaufen. Der Preis ist 49 900 Pfund Sterling. Das englische Angebot betrug 90 000 bis 100 000 Pfund Sterling.

Ursprungszeugnisse für Spanien.

Gemäß dem am 21. Mai in Spanien in Kraft getretenen neuen Zolltarif sind Ursprungszeugnisse für eine ganze Reihe von Waren erforderlich, die ebenso wie die betreffenden Konnossemente vom spanischen Konsulat legalisiert werden müssen. Ursprungszeugnis-Formulare sind bei allen spanischen Konsulaten erhältlich und müssen vom Erzeuger oder Fabrikanten der Ware mit genauer Angabe der Zeichen, Nummer, Brutto- und Nettogewicht, Beschaffenheit der Ware, Material der Zusammensetzung sowie des Endempfängers ausgestellt werden.

Amerikanische Kredite für den deutschen Baumwollhandel.

Der hohe Dollarkurs bedeutet naturgemäß für Amerika eine wesentliche Erschwerung seiner Absatzmöglichkeiten, namentlich nach den valutaschwachen Ländern. In jüngster Zeit bietet Amerika unter dem Druck seiner übergroßen Vorräte alles auf, einen großen Teil Baumwolle in Deutschland unterzubringen. Zu diesem Zweck sind bereits weitgehende Angebote hinsichtlich des Kredits gemacht worden. Man bietet heute einen offenen Kredit für die Zeit von 3 und 6, selbst von 9 Monaten und darüber hinaus an, gerechnet vom Tage der Ankunft der Ware in Deutschland. Die Bedingungen, die ursprünglich starke Anforderungen in bezug auf Sicherheitsleistungen der Empfänger stellten, bröckeln immer mehr ab.

Die russische Schiffahrt eröffnet.

Schlimmer als je hatte das Eis Sowjet-Rußland die Schiffahrt des Landes lahmgelegt. Erst jetzt machen sich die ersten schüchternen Zeichen eines Wiederbeginns der Schiffahrt von und nach Rußland bemerkbar. In Hamburg ist das russische Schiff „International" (ehemals Dampfer „General Skobelew") von Petersburg mit einer bedeutenden Ladung Holz eingetroffen. Als erster ausländischer Dampfer ist in St. Petersburg der holländische Dampfer „Alexander Polder" eingelaufen, der 5500 Faß Heringe aus Great Yarmouth brachte, die von der Sowjetregierung gekauft waren. Als zweiter Dampfer traf der Hamburger Frachtdampfer „Feman", der aus England 8800 Faß Heringe brachte, in Petersburg ein. Seitdem ist der Verkehr langsam gewachsen. Er leidet noch unter dem Druck der Tatsache, daß der freie Handel nicht gestattet ist, sondern nur die Regierung Auftraggeberin ist.

Ausweis der Deutschen Reichsbank

vom 7. Juli 1921 (Millionen Mk.).

Aktiva.

Metall	1 102.63	(i.V. 1 095.43)
Davon Gold	1 091.56	(„ 1 091.71)
Kassenscheine	6 677,17	(„ 17 272.27)
Not. ander. Bank.	2,32	(„ 1.32)
Wechsel u Schatzanweisungen	72 620,86	(„ 44 167 06)
Lombarddarlehen	17,36	(„ 4 75)
Effekten	280.34	(„ 342 86)
Sonstige Aktiva	5 968,28	(„ 12 037 44)

Passiva.

Grundkapital	180,—	(„ 180,—)
Reserve	121.41	(„ 104 26)
Noten-Umlauf	75 839,22	(„ 54 045 20)
Sonst. tägl. fällig. Verbindlichkeit.	9 927,01	(„ 16 939 98)
Sonstige Passiva	601,32	(„ 3 651,70)

Von den Wechselbeständen entfallen 71,12 Milliarden (79,6 in der Vorwoche) auf diskontierte Schatzanweisungen und 1,49 Milliarden (1,56) auf Handelswechsel. Von den Giro-Guthaben kommen 2,41 Milliarden (5,64 in der Vorwoche) auf Reichs- und Staats-Guthaben und 7,50 Milliarden (14,64) auf Privat-Guthaben. Bei den Darlehnskassen sind die Darlehen von neuem, und zwar um 1 713 Millionen auf 15 355 Millionen zurückgegangen.

Kurse.

	4.7.21	13.7.21
5 proz. Reichsanleihe	77½	77½
4 proz. Reichsanleihe	78,80	79½
3½ proz. Reichsanleihe	69 75	69.25
3 proz. Reichsanleihe	75,10	76½
4 proz. Preuß. Konsols	69,90	70,10
3½ proz. Preuß. Konsols	60 10	60¼
3 proz. Preuß. Konsols	56,60	56 30
Mexikaner	790	767
Neuguinea gest.	480	436
Otavi	475,50	470½
Schantung	558	545
Deutsche Bank	307	300
Disconto	281¾	279½
Brasilbank	485	500
Asiatenbank	444	431
Überseebank	690	700
Hamburg-Amerika-Linie	177¾	175⅛
Norddeutscher Lloyd	153	154⅞
Schultheiß-Patzenhofer	479	490
AEG.	323	310¼
Augsburg-Nürnberg	526	636
Badische Anilin	412 gest.	414¾
Bergmann-Elektricität	349	320¾
Schwartzkopff-Maschinen	495	529
Chemische Albert	635	600
Daimler	230	218
Deutsch-Luxemburg	381	380
Deutsche Erdöl	869	860
Deutsche Kali	380	369
Deutsche Waffen	590	570
Dynamit Nobel	335	328
Elberfelder Farben	357	358
Felten	532¼	520
Fraustadt Zucker	1 330	1 400
Gas Deutz	358	395
Gelsenkirchener Berg	400	401
Goldschmidt	656	669½
Egestorff Maschinen	910	925
Harpener	555	565
Höchster Farben	338	343
Humboldt Maschinen	350½	380
Kali Aschersleben	530	331
Köln-Rottweil	343	338½
Laura	363½	345
Loewe	460	450
Lothringer Hütten	421	425
Mannesmann	·640½	617
Kappel	720 gest.	779
Oberbedarf	326	306
Caro	290	278
Orenstein	589½	618
Phoenix	800	808
Pintsch	500	538
Rheinmetall	421	475
Rosenthal	702	785
Sarotti	1 010	950
Schuckert	298	279½
Siemens Glas	1 000	950
Stettiner Vulkan	508	562
Leonhard Tietz	185	186
Varziner Papier	530	490
Glanzstoff	925	981
Vogtländer Maschinen	390	375
Wanderer	760	766
Wicking	449	491
Zeitzer Maschinen	1 284¾	1 279
Waldhof	517½	511½

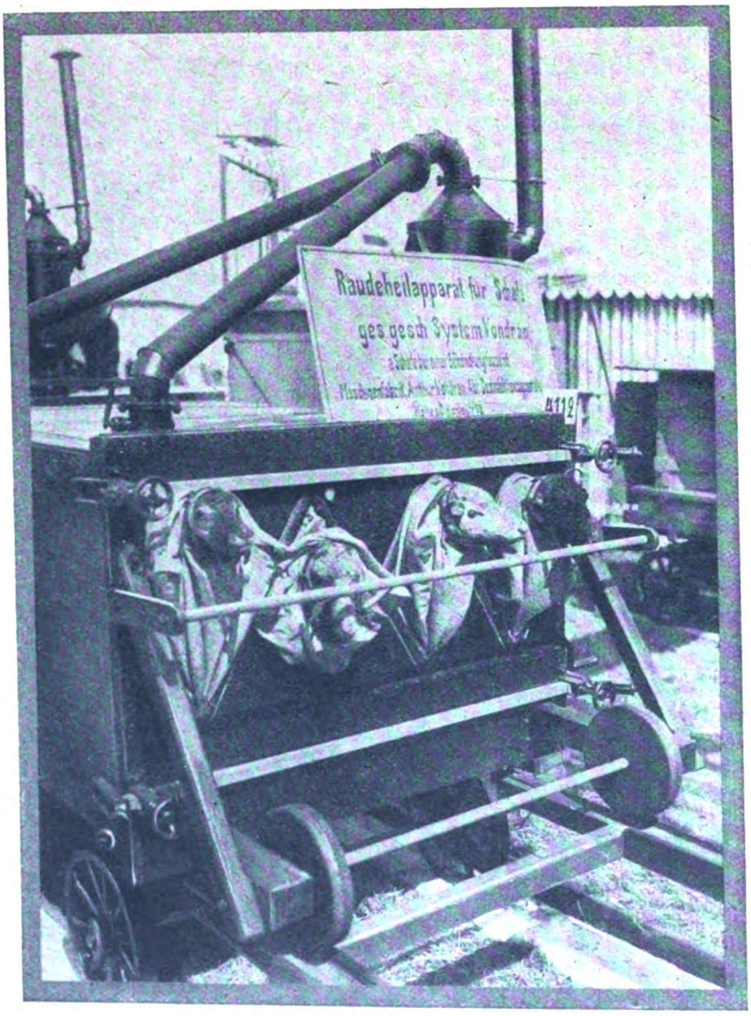
Devisen und Noten.

Holland	2 397,60	2 355,10
Brüssel	579.40	572.40
Schweden	1 583,40	1 573,40
Italien	357,60	346 15
London	271,45	270,70
New York	72,72	74 29½
Paris	583,40	586,90
Schweiz	1 223,75	1 240,75
Rumänen-Noten	111	107
Polen-Noten	4.15	4,07½

Die Landwirtschaftliche Ausstellung in Leipzig.

NAWA
HEINRICH LANZ
R. Stille

Blick über die Landwirtschaftliche Ausstellung in Leipzig.

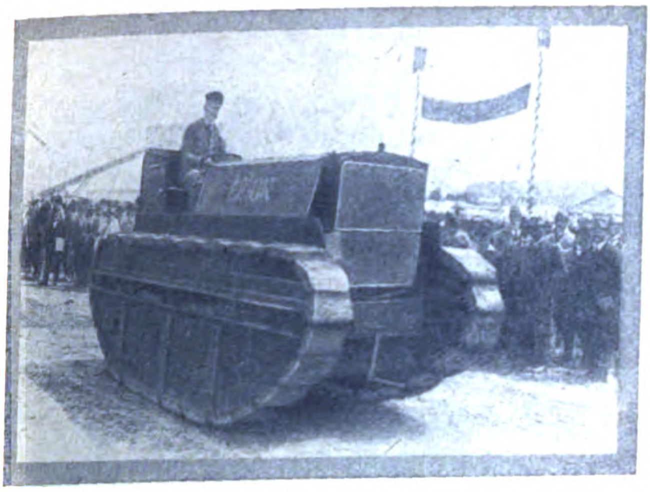


Räudeheilanstalt für Schafe.

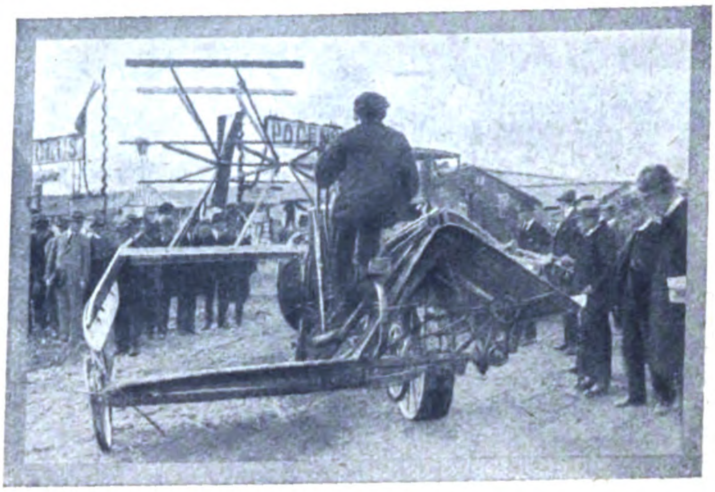
Die große landwirtschaftliche Ausstellung am Fuße des Völkerschlachtdenkmals zu Leipzig war das Ziel vieler Tausender, die aus Sachsen und aus ganz Deutschland gekommen waren, um zu sehen, auf welcher Stufe die Landwirtschaft von heute steht. Und alle staunten über den hohen Stand der Technik troß Krieg, Friedensvertrag und Sanktionen ohne Ende. Man stellt daher mit frohem Gefühl im Herzen fest: Deutschland ist nicht das Land, das sich durch Rachsucht, Neid und Mißgunst kurzsichtiger Feinde ins Verderben reißen läßt. Deutschland ist noch immer das Land der Arbeit, die stete Fortschritte zeitigt. Das kam nirgends besser als auf der Leipziger Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft zum Ausdruck, die nicht nur einen Riesenbesuch aufwies, der alle früheren Zahlen derartiger Veranstaltungen weit in den Schatten stellte, sondern auch geschäftlich einen vollen Erfolg brachte. Von Hunderten von Maschinen und Gerätschaften lacht das Schild „verkauft!" und Hunderte von Firmen haben ihre Notizbücher mit Auftragsbestellungen gefüllt. Das Geschäft hat sich auf diesem Gebiet in anderen Formen bewegt; weil vom Fabrikanten meistens direkt an den Verbraucher verkauft wird, wickelte es sich ohne jene durch die Konjunkturschwankungen bedingten krankhaften Nebenerscheinungen ab, die so häufig hemmend in den Verlauf der Mustermessen eingreifen. Auch hörte man nichts von übertriebenen Preisforderungen. Dafür um so häufiger einstimmiges Lob.

Der Hauptanziehungspunkt der Ausstellung blieb nach wie vor der imposante Aufmarsch der Maschinen, die in mannigfaltiger Ausführung Tausende von Interessenten anlockten.

Nach dem, was diese Ausstellung auf diesem Gebiete zeigte, muß der Laie jedenfalls seine frühere Anschauung über den landwirtschaftlichen Produktionsprozeß erheblich umstellen. Man darf sich den



Ein Traktor mit Raupenantrieb.

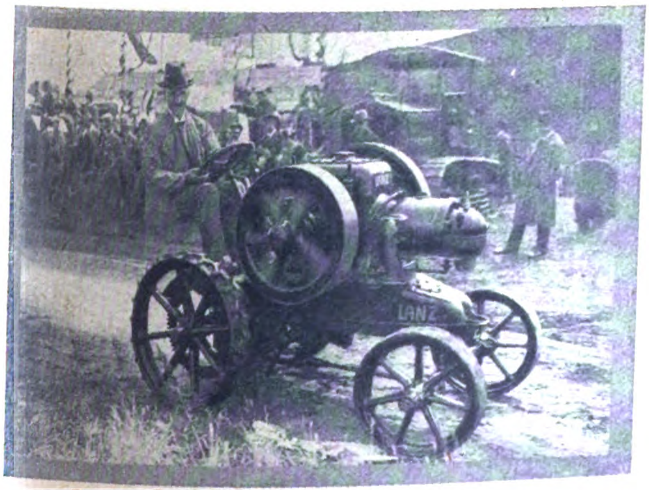


Mäh- und Bindemaschine.

Selbstgewebtes farbiges Waschkleid.

modernen Landwirt beileibe nicht mehr mit Ackergaul und Handpflug vorstellen. Die Technik macht dem Ackerpferd, das jahrtausendelang beherrschte Feld in jeder Richtung strittig und sucht durch Dampf, Elektrizität, Benzin, Öl oder sogar durch die Energie der Luft maschinelle Pferdekräfte an die Stelle des braven Ackergauls zu setzen. Diese „Los-vom-Pferd-Bewegung" ist das auffälligste Merkmal der Maschinenschau. Und es sind nicht nur Großlandwirte, die sich die Vollkommenheiten dieser Maschinen zunutze machen, sondern auch zahlreiche kleine Landwirte, die die segensreichen Vorteile der technischen Errungenschaften der Neuzeit erkannt haben und anwenden. Ganz zu schweigen von den zahllosen kleinen und kleinsten Maschinen und maschinellen Neuheiten, die den landwirtschaftlichen Betrieb vereinfachen und verbilligen. U. a. sieht man als eine der letzten Neuheiten die äußerst sinnreiche Konstruktion einer Melkmaschine, die das Melken der Kuh selbsttätig ohne Melker besorgt. Ein elektrischer Fliegenfänger läßt die Fliegen einen Tod nach Kurzschluß finden. Überhaupt scheint die Elektrizität, seitdem die Überlandzentralen eine erhebliche Ausdehnung erfahren haben, Hauptfaktor des landwirtschaftlichen Nutzbetriebes werden zu sollen. — Dieser Eindruck erhärtet sich jedenfalls, wenn man durch die große Halle wandert, die die vielseitige Verwendungsmöglichkeit der Elektrizität im Dienste der Landwirtschaft an zahllosen Beispielen demonstriert. Hier sind kühne Kräfte am Werk, um den landwirtschaftlichen Handbetrieb von Grund auf zu revolutionieren.

Zu einer beachtenswerten Vervollkommung sind auch die durch Windturbinen getriebenen Anlagen gediehen, die ihre Kraft aus der Luft schöpfen und zahlreiche Arbeitsgeräte mit Energie speisen. Dieser Erfolg der Technik, gesehen im Verein mit den Forschungsergebnissen der Wissenschaft auf dem Gebiete der Landwirtschaft ergeben ein eindruckstarkes Bild von den hohen kulturellen Fortschritten unserer deutschen Landwirtschaft, die vorbildlich in der Welt ist. Das wissen auch die Ausländer. Holländer und Norweger, die auf der Leipziger Ausstellung waren, erklärten offen, daß die amerikanischen Erzeugnisse nicht im entferntesten an die Güte der deutschen Erzeugnisse heranreichen. Dementsprechend waren auch ihre Einkäufe auf der Leipziger Ausstellung.



Neue Motorzugmaschine.

In einem Kalibergwerk, ausgestellt vom Kalisyndikat Berlin.

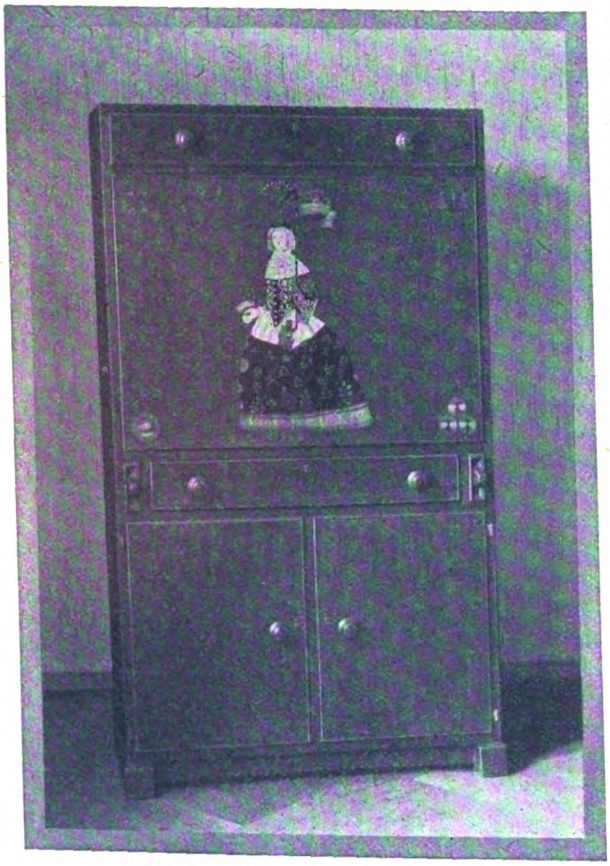
Münchener Möbel.

Von Dr. Ludwig Gorm.

Die Erzeugung künstlerischer Möbel hat in München eine alte Tradition. Schon im 18. Jahrhundert waren hier handwerkliche Betriebe, deren Produkte, stilstreng und von hoher Qualität, den Wettkampf mit den Leistungen des damals führenden Frankreich aufnehmen konnten. Und seither hat sich dieser Zweig des Kunstgewerbes, immer im Anschluß an die wechselnden Bewegungen des allgemeinen Stils, manchmal sogar führend und tonangebend, rastlos weiterentwickelt.

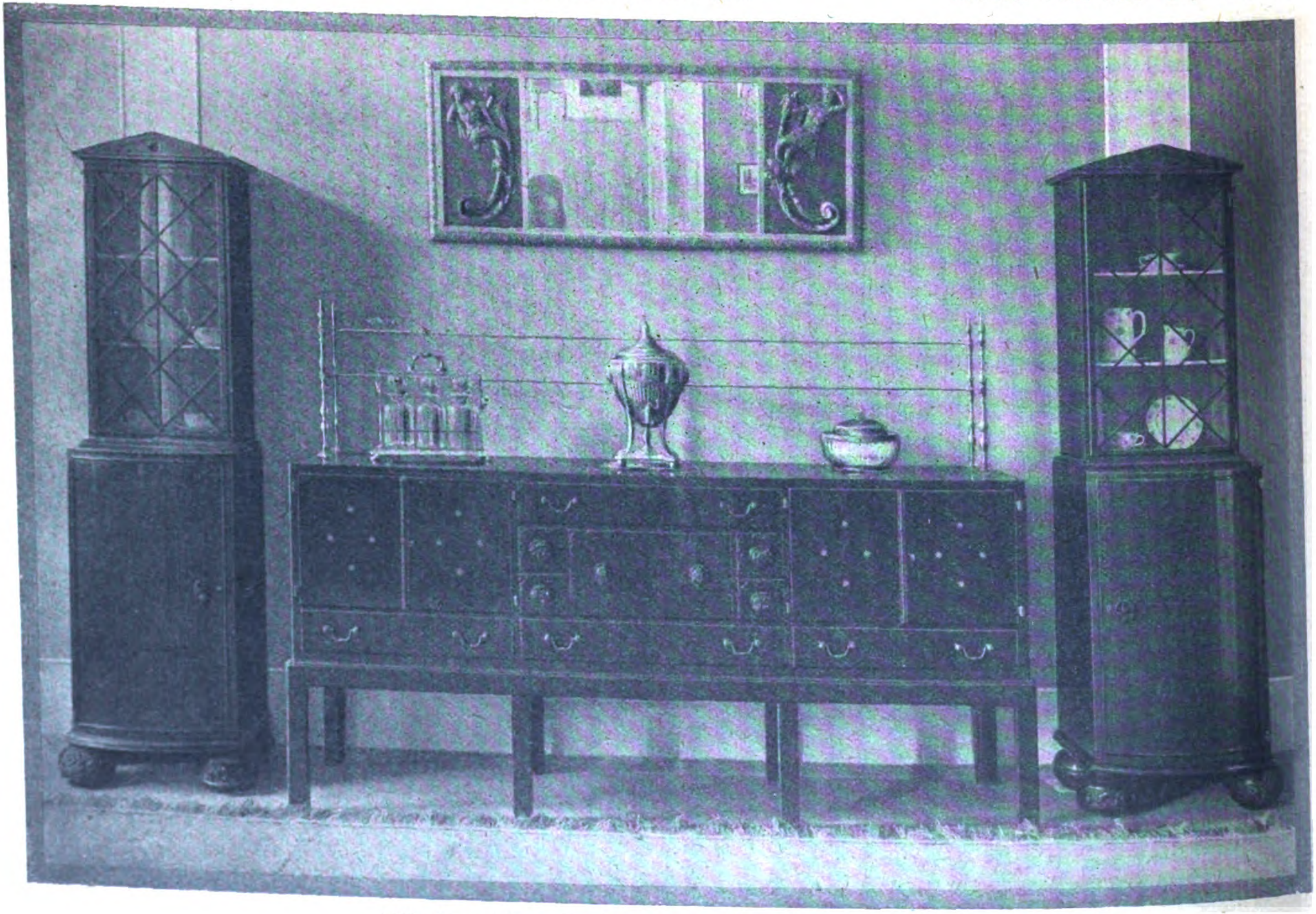
Die Periode des sogenannten Jugendstils, in der München an erste Stelle trat, wird vielen noch in Erinnerung sein. An sich eine Verirrung, war dieser Jugendstil doch voll fruchtbarer Keime, aus denen dann eine ganze Reihe lebensfähiger Bäume aufgeschossen sind. Nachdem man die Irrtümer überwunden hatte, gelangte man zu einer höchst erfreulichen, kräftigen Kontinuität, der auch der Weltkrieg nur wenig anzuhaben vermochte.

Von den zahlreichen handwerklichen und industriellen Betrieben, die sich der Herstellung guter moderner Möbel widmen, sei hier zunächst einmal dem Hause Pössenbacher eine Stelle eingeräumt. Vor dem Kriege und auch heute noch hatte es sich in allen zivilisierten Ländern eines vorzüglichen und verdienten Rufes zu erfreuen, der allerdings nicht bloß der Möbelindustrie galt.



Möbelhaus Pössenbacher, München: Damenschreibtisch (außen).

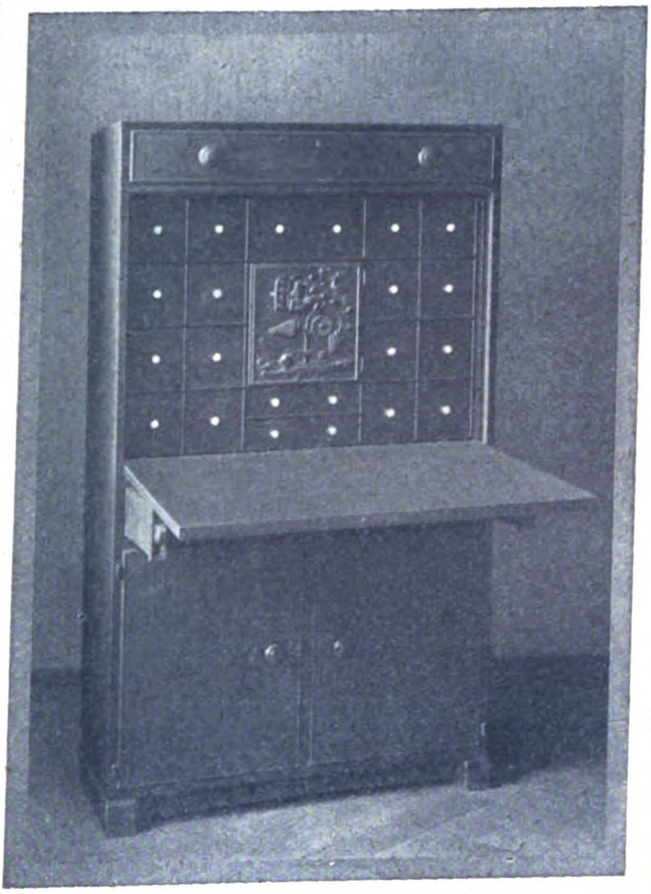
Das Haus Pössenbacher beschäftigt sich nämlich mit der Innendekoration in umfassenderem Sinne. Es hat zahlreiche Kabaretts, Bars, Villenräume geschaffen, die alle einen vornehmen und zugleich behaglichen Charakter tragen, vermöge der einheitlichen, geschmackvollen Durchbildung in Linie und Farbe und vermöge der tadellosen Qualität der einzelnen Stücke. Des weiteren gingen aus seinen Büros und aus seiner Fabrik Repräsentationsräume und Direktionszimmer für die großen industriellen Unternehmungen und die Einrichtung ganzer erstklassiger Hotels hervor. Am bekanntesten darunter sind vielleicht geworden das Odeonskasino in München, das Kurhaushotel in Davos und das Hotel auf dem Petersberg bei Köln. Alle diese Einrichtungen tragen einen besonderen Charakter. Ihr Stil lehnt sich an die besten englischen Vorbilder an, aber er



Möbelhaus Pössenbacher, München: Dreiteilige Anrichte.

übertrifft sie an Kraft durch den Einschlag norddeutscher bäuerlicher Kunst, den er in sich aufgenommen hat. Die Entwürfe bringen das Wesen des Materials, seine Schönheit und Eigenart, jeweils sehr stark zur Geltung, und schon dadurch wirken sie so echt. Die Ausführung liegt in den Händen handwerklich geschulter, wohl überwachter Arbeiter. Holz, Metall, Stoffe sind mit dem glücklichsten Instinkt und Geschmack einander zugeordnet.

Dabei ist das Haus Pössenbacher ein Beispiel eines bodenständigen, aus der Scholle gewachsenen Unternehmens. Matthes Pössenbacher, der Urgroßvater des gegenwärtigen Besitzers, hat es im Jahre 1784 begründet. Schon damals war es nicht bloß Möbelschreinerei, sondern lieferte gesamte Innendekorationen. In der Biedermeierzeit leitete es dann der Hofschreinermeister Josef Pössenbacher, der Großvater. 1872 wurde es von dem Sohne desselben, Anton, übernommen, der das Anwesen an der Jahnstraße erwarb, auf dem sich noch heute die Fabrik befindet. Dieser lieferte die Zeichnungen und die Ausführung sämtlicher Möbel für die Königsschlösser Ludwigs II. und begründete damit den Weltruf der Firma, die von da ab vom handwerklichen zum Maschinenbetrieb überging. Für Anton Pössenbacher arbeiteten die Architekten Rudolf v. Seitz und Gabriel v. Seidel, welche den deutschen Renaissancestil wieder belebten und ganze technische Zweige der Einrichtungskunst, wie Schnitzerei, Weberei und Stickerei, neu einführten. Im Jahre 1902 kehrte dann der jetzige Besitzer, Heinrich Pössenbacher, aus England zurück und übernahm das Geschäft.



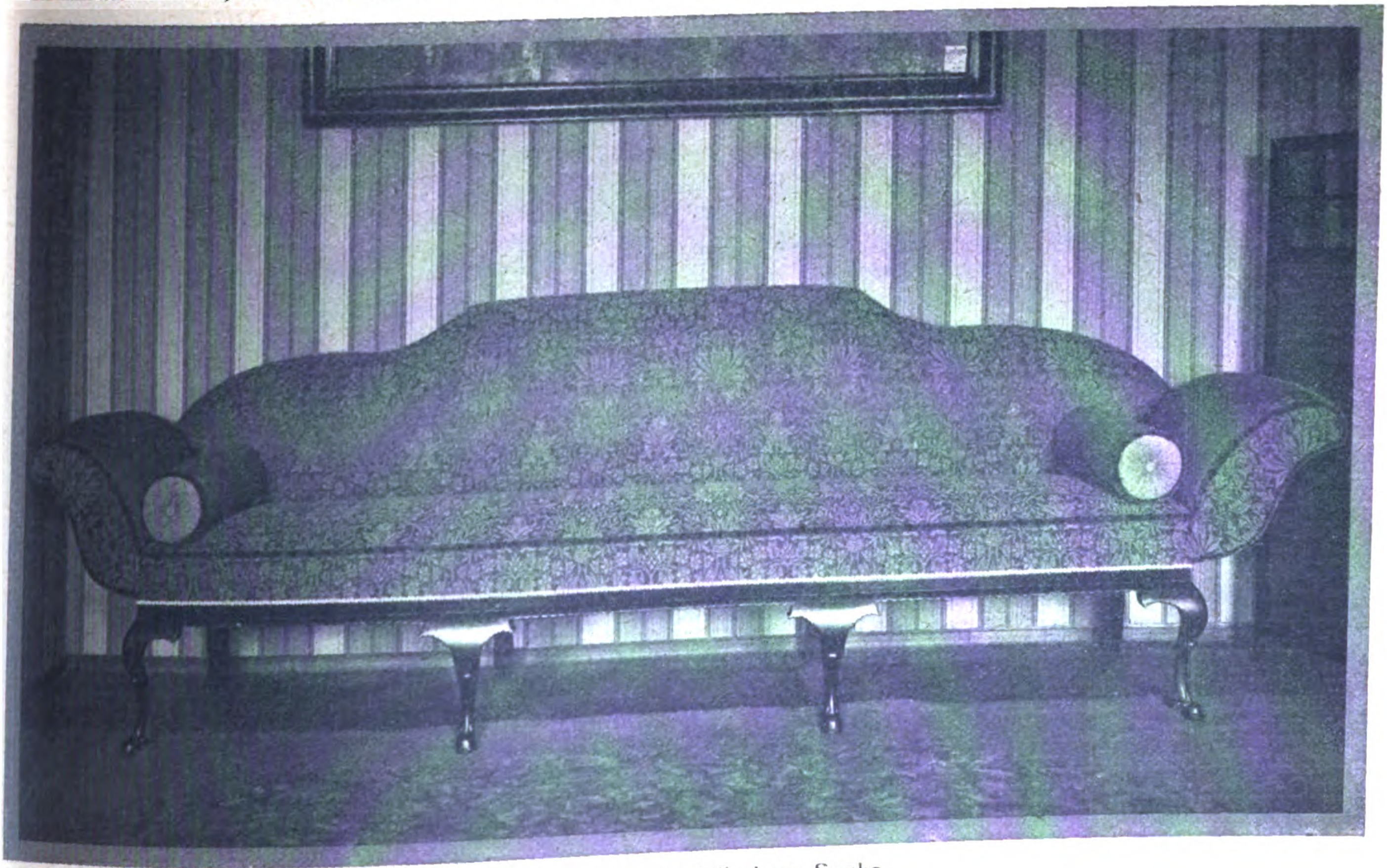
Möbelhaus Pössenbacher, München: Damenschreibtisch (innen).

Im Bunde mit den Architekten Langbell und Pfeiffer, von denen der erstere das streng Konstruktive, der letztere das Phantasieelement vertrat, gelang es ihm, jenen eigentümlichen Stil zu entwickeln, den wir oben kurz zu charakterisieren versuchten.

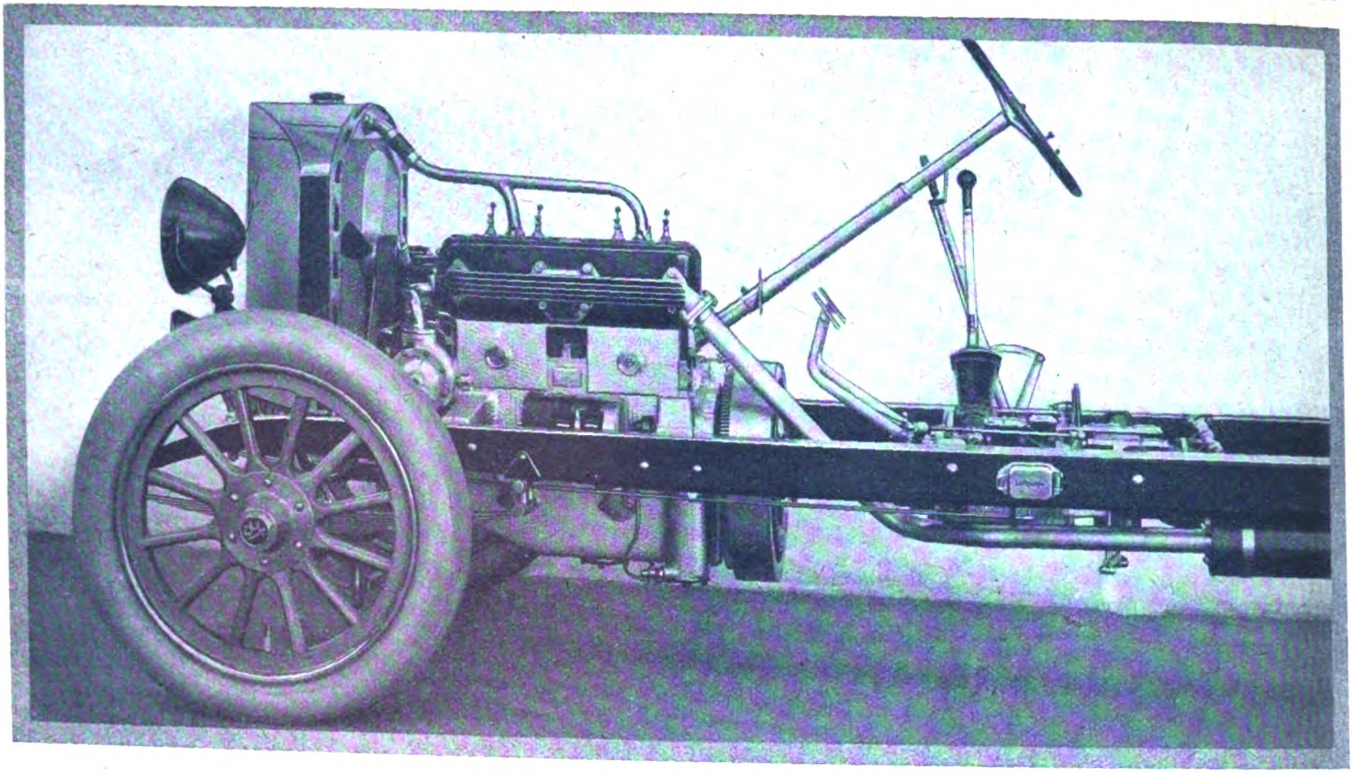
In der Fabrik sind 150 Arbeiter beschäftigt. Wenn der Betrieb auch maschinell ist, so hat er doch noch sehr vieles vom Handwerksmäßigen sich bewahrt, und nur so erklärt sich die hohe Qualität seiner Erzeugnisse. Massenartikel werden nicht hergestellt. Daher muß jeder Arbeiter sein bestes individuelles Können einsetzen, er bleibt in seiner Art Persönlichkeit und kann nicht zum Maschinenbestandteil herabsinken.

Trotz der ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse arbeitet die Fabrik ohne Reduktion. Ich konnte einzelne Stücke sehen, die zur Einrichtung eines holländischen Juwelierladens im Haag gehören, wundervolle, schwergediegene Arbeit in Polisanderholz, die die unverminderte Leistungsfähigkeit des Hauses bezeugen.

Anderes ist in den Ausstellungsräumen des Geschäftshauses an der Brimmerstraße, das der gegenwärtige Chef des Hauses erbauen ließ, allgemein zugänglich. Hier können die Gäste aus Norddeutschland und dem Auslande ihr Urteil über die Firma mit eigenen Augen bilden. Die Abbildungen, die dieser Artikel enthält, wollen demselben Zwecke dienen.



Möbelhaus Pössenbacher, München: Sopha.



17/50 PS-Dux-Chassis mit Pneupumpe.

Deutsche Wagen auf der Internationalen Automobil-Ausstellung im Haag.

Die Automobilfabrikanten der uns bisher feindlichen Länder haben auch nach Friedensschluß jedes Zusammentreffen mit der deutschen Industrie dadurch zu vermeiden gewußt, daß sie diese von ihren sonst internationalen Automobil-Ausstellungen ausschlossen. Die Furcht vor den als überlegen anerkannten Friedenserzeugnissen ging so weit, daß im Konkurrenzkampf unhaltbare Ausstreuungen über den gesunkenen Wert der deutschen Ware hinsichtlich des verarbeiteten Materials und seiner konstruktiven Durchbildung — leider manchmal mit Erfolg — in die Welt gesetzt wurden. Nun sind die deutschen Automobilwerke zum erstenmal wieder bei der internationalen Automobil-Ausstellung im Haag auf neutralem Boden mit denjenigen Amerikas, Englands, Frankreichs, Italiens usw. zusammengetroffen und haben Gelegenheit gefunden, die Überzeugung von der Qualität ihrer Wagen neu zu befestigen. Daß dies in vollem Umfange gelungen ist, beweisen die oft begeisterten Berichte der holländischen Tageszeitungen über die Veranstaltung.

Vom Standpunkt des Konstrukteurs aus sind die Ausländer zum Teil andere Wege gegangen als die Deutschen. Der Vierzylinder beherrscht das Feld und wird vermutlich auch auf die Dauer führend bleiben. Die Erfahrungen aus dem Flugzeugbau lassen auf eine zunehmende Vorliebe für den von oben gesteuerten Ventilmotor schließen. Will man von leitenden Grundsätzen im modernen Motorenbau sprechen, so ist die Konstruktion der abnehmbaren Motorenköpfe hervorzuheben. Hierbei ist die ausgesprochene Neigung vorhanden, den Zylinderblock und das Kurbelgehäuse-Oberteil zu einem Gußstück zu vereinen. Vielzylindermotoren, d. h. Maschinen mit mehr als vier oder sechs Zylindern, gelten auch im Ausland als Überkulturen und fanden sich jetzt nur noch bei einem 50-PS-Zwölfzylinder einer amerikanischen Marke sowie bei einem französischen 50-PS-Achtzylinder. Bei der Mehrzahl aller ausländischen Fahrzeuge sind Motor, Kupplung und Getriebe zu einem Block vereinigt. Diese Erscheinung ist so auffällig, daß man hier bereits auf eine einheitliche Orientierung schließen darf, nur sollen die Ausbauschwierigkeiten nicht außer Acht gelassen werden. Sehr beliebt ist die Anordnung des Schaltgehäuses auf dem Getriebekasten, ohne daß dadurch der rechts außen liegende Hebel verdrängt ist. Eine recht glückliche Lösung zeigt ein 9/30 PS Presto-Chassis, bei dem zwar das Schaltgehäuse auf dem Getriebekasten liegt, der Schalthebel sich jedoch rechts außen befindet. Vielfach, aber kaum bei deutschen Wagen (Hansa-Lloyd), begegnet man der Pendelschaltung im Kugelgehäuse. Ein Rückgang des vierstufigen Getriebes zugunsten der Schaltung mit nur drei Vorwärtsgängen, den die Amerikaner prophezeiten, war nicht feststellbar, lediglich Pierce-Arrow (Amerika) hat den vierten Gang fortgelassen, weil er dem Konstrukteur mit Rücksicht auf die 110 PS starke Maschine als überflüssig erscheint. — Bemerkenswert und wieder im Gegensatz zur deutschen Ausführung ist die zunehmende Verwendung von Vorder- und Hinterradbremsen, wobei die Bremsgehäuse mit Kühlrippen versehen sind und alle vier Wagenräder (z. B. bei Delage) mit einem Pedal gleichzeitig gebremst werden. Mehrfach findet man zwei Hinterradbremsen (Austro-Daimler); in allen Fällen herrscht die Innenbackenbremse vor. — Während die Deutschen fast ausschließlich bei der langgestreckten, nach oben liegenden Halbelliptikfeder geblieben sind, ordnen die Ausländer sie mit Vorliebe umgekehrt an. Auch die Viertelelliptikfeder hat viele Anhänger, z. B. Wolseley, während die Hebelfederung (Cantileverfeder) an Boden zu verlieren scheint. Man sah sie u. a. bei Minerva und Vermorel, der über die Cantileverfeder noch parallel zu dieser eine schwache Viertelelliptikfeder zum Zwecke des Schwingungsausgleiches legt. Clement-Bayard verwendet für sein 12-PS-Chassis nur eine einzige Querfeder, die an der hinteren Rahmenverbindung befestigt und mit den beiden Bremsgehäusen verbunden ist. Diese Lösung erscheint recht einfach und zweckdienend. Engl. Daimler hat noch die Dreiviertelfederung, die Doppelelliptikfeder dagegen ist gänzlich verschwunden, nur Franklin (Amerika) benutzt sie, und zwar merkwürdigerweise auch als Vorderfeder. Überall macht sich das Bestreben geltend, durch Anordnung der Hinterfedern direkt unter den Längsträgern bzw. unter der Achse eine möglichst tiefe Lage des Rahmens zu erzielen. — Am augenscheinlichsten tritt der Gegensatz zwischen deutscher und ausländischer Konstruktion bei der Durchbildung des Kühlers auf; der Flachkühler überwiegt bei allen Ausländern und findet sich an keinem deutschen Wagen. Wir lieben den Spitzkühler nach wie vor als Kennzeichen der schnittigen Linie, obgleich er teurer in der Herstellung und ohne technischen Vorteil ist. — Bei den Radkonstruktionen sind einheitliche Richtlinien ebenfalls nicht zu verzeichnen, die Metallräder sind in der Mehrzahl, jedoch macht sich, besonders bei amerikanischen Wagen, auch Holz als Material wieder geltend. Scheibenräder erfreuen sich trotz höheren Gewichts noch großer Beliebtheit und werden der geringeren Herstellungskosten wegen gern für kleine Wagen verwendet, ohne den viel verbreiteten Speichenrädern Abbruch zu tun.

Überraschende technische Neuheiten waren nicht zu entdecken. Es hat den Anschein, als ob die Fabriken ihre neuen Modelle noch nicht fertig gestellt haben und diese erst am Ende des Jahres bei den großen Ausstellungen zeigen wollen. Man gewinnt auch den Eindruck, daß gerade die bekanntesten Marken wie Rolls Royce, engl. Daimler, Minerva, Benz, Mercedes usw. bei altbewährtem zu bleiben gedenken. Neuheiten weist ein 17/50 PS Dux-Chassis auf, dessen Konstrukteur neue Wege auf dem Gebiete des Vierzylinder-Motorenbaues beschritten hat. Praktisch erscheint eine vom Motor angetriebene Pneupumpe, deren Schlauchanschluß in einem kastenförmigen Gehäuse am äußeren, linken Längsträger des Rahmens liegt. Diese Hilfsvorrichtung dürfte sich ebenso einbürgern wie der heute unerläßliche Starter und die elektrische Beleuchtung. Sein neuestes 9/30-PS-Modell zeigt Presto, dessen Type der deutsche Qualitätswagen nach amerikanischen Fabrikationsmethoden zu werden verspricht. Letztere führen u. a. zu einer Beschränkung des Gesamtgewichts auf ein Mindestmaß im Interesse der Betriebsstoff- und Gummiersparnis. Bemerkenswert ist eine neue und patentierte Vorrichtung drehbarer Scheinwerfer, deren Eigenart darin liegt, daß sie dem einzuschlagenden Kurvenwege voranleuchten.

Im Lastenwagenbau sind die Deutschen der internationalen Konkurrenz entschieden überlegen. Am deutlichsten zeigt sich dieser Vorsprung bei einem Dreitonner-Vomag-Chassis der D. A. K., dessen einfache und übersichtliche Konstruktion viel bemerkt wurde. Neuartig ist die niedrige Pritsche eines 5 tom-Vomag, deren tiefe, durch Überbauen der Hinterräder ermöglichte Ladefläche vom Ausland allgemein verlangt wird, während ihrer Verwendung bei uns die polizeilichen Zulassungsbestimmungen für den Verkehr mit Lastkraftwagen entgegenstehen. Ein Schaustück, das die Aufmerksamkeit in gleicher Weise auf sich zog, waren sowohl ein Magirus-Luxusomnibus, sowie ein 1½ ton Hansa-Lloyd-Schnellastwagen mit einer eigenartigen, muldenförmigen Pritsche aus Stahlblech, die praktisch und leichtgefällig die bisher üblichen Richtlinien des Karosseriebaues für Lastfahrzeuge verläßt. Riesenpneus deutschen Fabrikates, und zwar Continental-Cord 28 × 7″ (1015 × 200) auf den Hinterrädern, verweisen auf die aus Amerika stammende Neuorientierung auf dem Gebiete der Luftbereifung für schnelle Transportfahrzeuge und Omnibusse.

Wilhelm Kirchner.

Messe-Rundschau

Entwicklung der Mitgliederzahlen der Zentralstelle.

Seitdem 1895 die Leipziger Messe die moderne Gestaltung der heutigen Mustermesse angenommen hat, kennt die Meßgeschichte eine ganze Reihe von Versuchen, durch Zusammenschluß von Interessenten dieses hochwichtige Wirtschaftsinstrument den dauernd sich ändernden wirtschaftlichen Verhältnissen durch laufende Vervollkommnung der Organisation ständig aufs neue anzupassen. Alle diese Gründungen von Verbänden und Vereinen haben selten mehr als die Dauer eines Jahres überlebt: So beispielsweise der 1894 gegründete „Verband der Leipziger Meßinteressenten", der „Verein Leipziger Messe" von 1904 oder der 1913 entstandene „Verband der Meßaussteller." Die einzige derartige Gründung, die sich unter Wahrung ihrer Selbständigkeit in ihrer ursprünglichen Organisation bis heute als lebensfähig erwiesen hat, ist die Zentralstelle für Interessenten der Leipziger Mustermessen E. V., die, am 6. Januar 1915 gegründet, heute bereits auf ein über sechsjähriges Bestehen zurückblickt. Entsprechend ihrer steigenden Bedeutung, deren ersten praktischen Beweis die im Jahre 1917 erfolgte Gründung des Meßamts lieferte, hat sie ständig neue Mitglieder gewonnen. So betrug die Zahl der

Einzelmitglieder:	
1. 1. 1916	423
1. 4. 1917	846
1. 10. 1917	1905
1. 1. 1918	2250
1. 4. 1918	4368
1. 10. 1918	5128
1. 4. 1919	6666
1. 10. 1919	6915
1. 4. 1920	8004
1. 10. 1920	8100
1. 1. 1921	9400

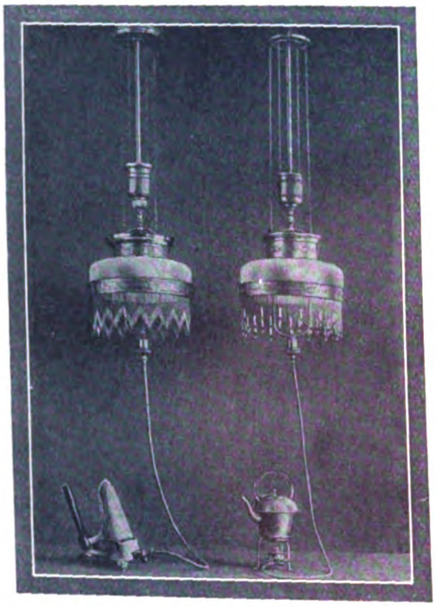
Körperschaftliche Mitglieder (Handelskammer u. Verbände)	
1. 1. 1916	29
1. 4. 1917	42
1. 10. 1917	52
1. 1. 1918	63
1. 4. 1918	69
1. 10. 1918	76
1. 4. 1919	82
1. 10. 1919	84
1. 4. 1920	86
1. 10. 1920	96
1. 4. 1921	111
1. 5. 1921	135

Heute erstreckt sich ihr Mitgliederkreis weit über die Grenzen Deutschlands hinaus. Im Berichtsjahr 1920 entfielen von der Gesamtmitgliederzahl auf das Ausland rund 11 Prozent, die sich vornehmlich auf Polen, Dänemark, Tschechoslowakei, Deutsch-Österreich, Schweden, Mähren-Schlesien, Ungarn, Holland, Frankreich, Norwegen und Luxemburg sowie viele andere Länder verteilen.

Baumessesiedlung.

Wie der Pressedienst des Meßamts für die Leipziger Mustermessen uns mitteilt, fand in den Räumen der Kreishauptmannschaft zu Leipzig unter Vorsitz des Geheimrats Vollmer vom Dresdner Wohnungsamt eine Besprechung über die im Anschluß an die Baumesse geplante Baumessesiedlung statt. Zweck dieser Siedlung wird die Herstellung in jeder Beziehung insbesondere auch in bezug auf Billigkeit mustergültiger Wohnungen durch die beteiligte Industrie sein. Als Platz wird die Stadt das Gelände, das sich unmittelbar an das Städtische Ausstellungsgebäude anschließt, im Erbbaurecht zur Verfügung stellen. Der gemeinnützige und volkswirtschaftliche Charakter des Unternehmens wird durch die Beteiligung des Landeswohnungsamtes, der Stadt und des Meßamts hervorgehoben. Die Ausführung des Planes liegt in den Händen der Leipziger Krieger-Heimstätten E. G. m. b. H., die die Propaganda im Einvernehmen mit dem Meßamt und der Vereinigung der Leipziger Meßaussteller für Bau- und Wohnwesen E. V. betreiben wird. Beabsichtigt ist, in jedem Siedlungshaus einen Raum für die Hersteller des Hauses zu Meßausstellungszwecken freizuhalten. Dafür werden bei diesem Unternehmen Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln nicht gewährt werden. Der Termin für die Fertigstellung steht noch nicht fest. Doch ist Anmeldung von Interessenten schon jetzt dringend erwünscht.

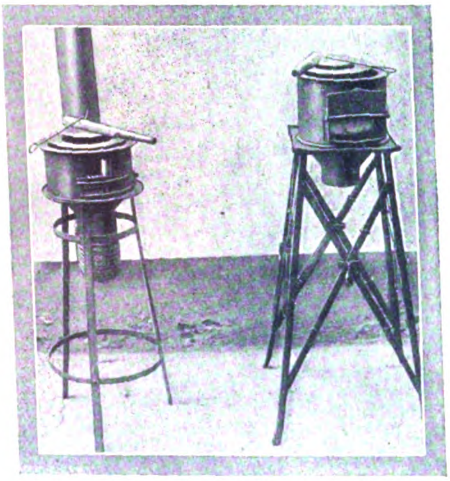
Erfindungen und Erfahrungen



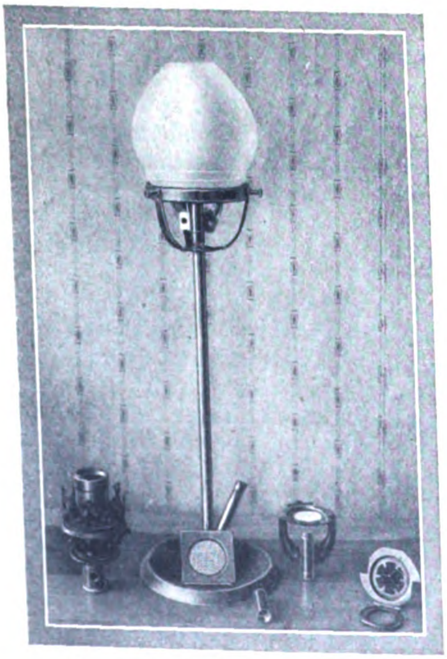
Gassteckkontakte.

Gassteckkontakte.

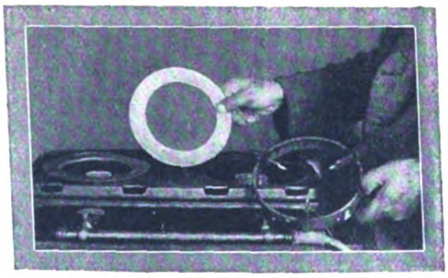
Endlich, nachdem das Gas ein Jahrhundert in Deutschland gebraucht wird, taucht ein Gassteckkontakt auf, durch den man in den Wohnungen die gleiche Bequemlichkeit erreicht, wie ihn bisher nur der elektrische Steckkontakt bieten konnte. Dieser Behrsche Gassteckkontakt ist äußerst einfach. Der Stecker selbst ist als Schlüssel ausgebildet; er kann an einem kleinen Kettchen an der Steckdose belassen werden oder wird, was der angebrachte Karabinerhaken zuläßt, mit der Lampe oder dem sonstigen Verbrauchsapparat weggestellt. Ist der Metallschlauch angefügt, was ein einfacher Bajonettverschluß durch ¼-Drehung zuläßt, dann ist ein Lösen des Schlauches von der Wand nur möglich, wenn der Hahn geschlossen wird, was durch Abnehmen des Schlauches unbedingt geschieht. Es ist somit auch nicht möglich, den Schlauch an dem angeschlossenen Gassteckkontakt zu lassen. Zum Kontakt wird Metallschlauch verwendet, da eine feste Verbindung hergestellt werden soll. Der Gummischlauch, der schon so oft Veranlasung zu Klagen und Unglücksfällen gegeben hat, wird vermieden. Erwähnt sei, daß der Gassteckkontakt sich in die Wand einbauen läßt, so daß nichts aus der Wand hervorsteht. Man kann zu einer Steckdose mehrere Stecker und umgekehrt zu mehreren Steckdosen einen Schlüssel wählen, und ist dadurch in der Lage, von einer Steckdose aus einmal eine Lampe zu speisen, ein anderes Mal einen Gasheizofen, Kocher, Brennschere, Kaffee-, Teemaschine usw. Für die Tischlampe kann man entweder ganz unauffällig an der Gaskrone einen kleinen zierlichen Steckkontakt anbringen oder es genügt auch ein Pendel mit Steckhahn, welches von der Zimmerdecke herabhängt. Mittels eines einfachen Handgriffes kann man dann eine Verbindung zwischen Krone bzw. Pendel einerseits und beweglicher Tischlampe, Kaffee- und Teemaschine andererseits herstellen.



„Kochmeister"
verbraucht täglich nur 2-3 Briketts.



Sparsame Gaslampe „Retiplan".

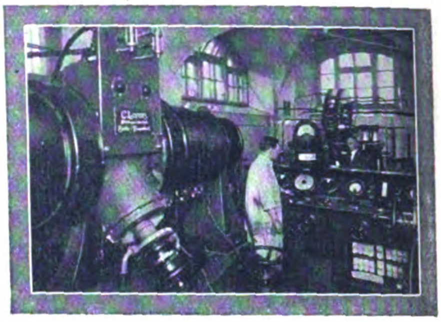


Spareinsatz „Ruboring" zum Gasherd.

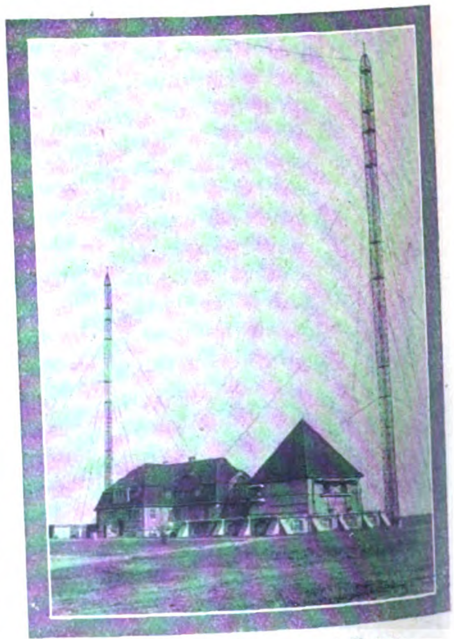
Wie spare ich Kohlen und Gas?

Zwei Gasspar-Fabrikate sollen besonders hervorgehoben werden, und zwar die kleine Gasglühlampe „Retiplan" und der „Ruboring". Die „Retiplan"-Lampe kann an Stelle des abgenommenen Gasbrenners, sei es bei Hängelicht oder Stehlicht, aufgeschraubt werden und besteht im Wesentlichen aus drei Teilen, dem Brenner, dem darüber sitzenden Glühkörper mit Halter und der Glocke. Die Handhabung ist genau dieselbe wie bei jeder gewöhnlichen Gaslampe. In die Augen springend sind jedoch zwei große Vorteile: es gibt keine geplatzten Zylinder mehr, und es kann keine Beschädigung am Glühstrumpf vorkommen, weil ein solcher bei der neuen Lampe überflüssig ist. — Die kleine Glühplatte ist bedeutend haltbarer als der Glühstrumpf und kostet nicht den vierten Teil desselben. Die „Retiplan"-Lampe verbrennt stündlich nur für 2 Pf. Gas, während ein Normalbrenner etwa 20 Pf. in der Stunde verbraucht. Der Ruboring kommt nur für Gaskocher in Frage, die mit Ringen versehen sind. Bei diesen zeigte sich folgender Übelstand. Brannte die Flamme, so entwich ein großer Teil der Hitze unter dem Gaskocher nach allen Seiten. Wollte man diese Hitze nutzbar machen, so mußte man die Flamme abfangen, um die Hitze dann direkt unter den Topf zu leiten. Das geschieht nun durch den Ruboring. Er ist so eingerichtet, daß selbst der kleinste Kochtopf auf ihn gesetzt werden kann. Die Kochringe des Gaskochers werden entfernt und der Ruboring wird eingesetzt.

Bei dieser Gelegenheit sei noch ein anderer, kleiner Apparat erwähnt, der leider viel zu wenig Beachtung findet. Es ist dieses der Topfdeckelkessel, der statt des gewöhnlichen Deckels ge-



Die gefunkte Opernvorstellung.
Lorenz-Poulsen-Sender, der die Oper „Madame Butterfly" über Mitteleuropa funkentelephonisch verbreitete.



Die gefunkte Opernvorstellung.
Hauptfunkstelle Königswusterhausen.

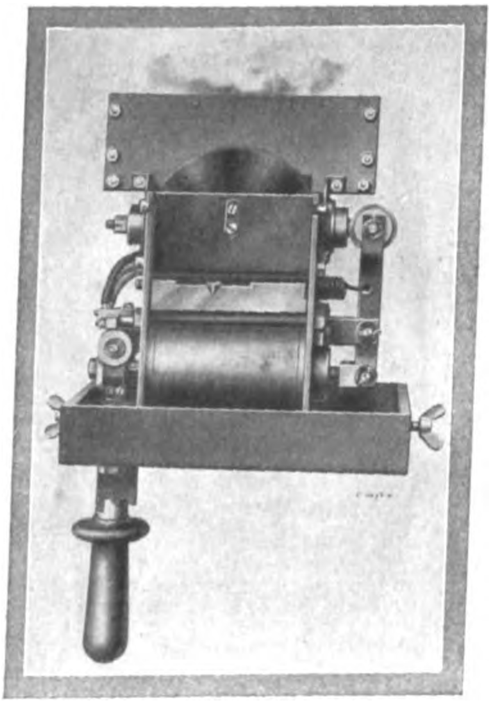
Regenankündigungsdienst für Landwirte im Berliner Wetterbüro:
Der Funker nimmt die Wettertelegramme aus Paris, Warschau, Christiana usw. auf.

braucht wird. Dieser kleine Kessel, der drei Liter Wasser faßt, und infolge einer sinnreichen Einrichtung auf jeden Kochtopf paßt, liefert kochendes oder heißes Wasser. Beim Kochen der Kartoffeln, der Suppe, des Kaffees, immer ist eine ausreichende Menge heißen Wassers vorhanden. Kocht die Hausfrau z. B. Kartoffeln, so kocht sie, ohne deshalb mehr Brennstoff zu verwenden, gleichzeitig drei Liter Wasser mit. Erinnert man sich dann noch des kleinen Kochofens „Küchenschatz", der mit 1½ Briketts die Mahlzeit für etwa 4 Personen zubereitet, dann hat das Gespenst der Kohlen- und Gaseinschränkung seine Schrecken verloren.

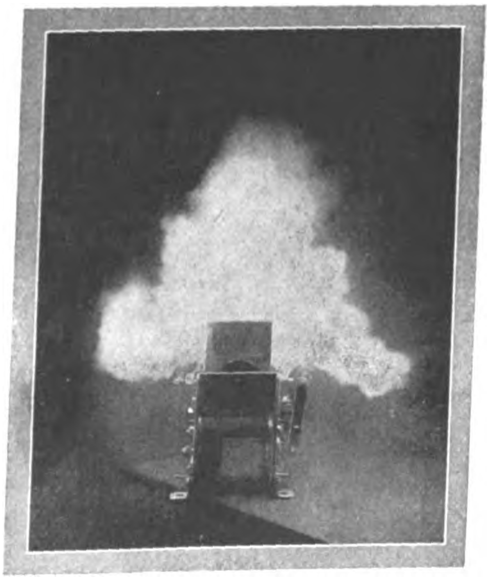
Ein neuer Höchststromschalter.

Für Straßenbahnen, Grubenbahnen und andere rauhe Betriebe liefert die Fried. Krupp A.-G. seit einiger Zeit eine Höchststromschalter-Konstruktion, die sich in vielen Punkten von den seitherigen Ausführungen unterscheidet und eine wesentliche Verbesserung auf diesem Gebiete darstellt. Derartige Höchststromschalter waren ursprünglich für Spezialzwecke der deutschen Marine konstruiert worden und sind bei der Umstellung der Firma Krupp auf Friedensmaterial der Allgemeinheit zugänglich geworden.

Während bei der üblichen Bauart der Maximalautomaten oder Höchststromschalter der Kraftspeicher (Schaltfeder) den Kontakt öffnet, ist beim Kruppschen Schalter das Umgekehrte der Fall, d. h. der Kraftspeicher schließt den Kontakt. Dadurch wird erreicht, daß jede Klinke oder sonstiges Zwischenorgan überflüssig ist. In geöffnetem Zustande wird der Schalter durch seinen Auslösemagneten gehalten, der zu diesem Zwecke mit einer zweiten Wicklung versehen ist, die parallel zu den Schalterkontakten liegt. Im normalen Zustande, also geschlossenem Schalter, ist diese Wirkung stromlos. So lange in der Spannungswicklung ein Strom fließt, bleibt der Schalter geöffnet. Er schaltet selbsttätig wieder ein, wenn der Stromkreis an anderer Stelle, z. B. mittels des Kontrollers, geöffnet wird. Um den Stromkreis nach einer Unterbrechung, z. B. durch Überlastung, wiederherzustellen, braucht man den Höchststromschalter nicht zu bedienen. Das unter allen Umständen notwendige Legen des Anlassers oder Fahrschalters auf Null bewirkt gleichzeitig das Wiedereinschalten des Automaten. Infolgedessen ist eigentlich ein besonderer Handgriff oder Handhebel nicht erforderlich. Der trotzdem an dem Schalter vorhandene Handgriff dient lediglich dazu, den Stromkreis im Notfalle von Hand zu unterbrechen, wenn aus irgendeinem Grunde der Fahrschalter oder Anlasser nicht auf Null zurückgelegt werden kann; z. B. weil seine Kontakte verschmort sind. Bei dem Auslösen durch Überstrom bewegt sich der Handgriff nicht. Infolgedessen ist eine besondere Freiauslösung nicht nötig; trotzdem ist deren Wirkung vorhanden, d. h. es ist nicht möglich, den Schalter unter Kurzschluß festzuhalten.



Kruppscher Höchststromschalter:
Abschalten bei induktivem Stromkreis.
200 Amp. 550 Volt.



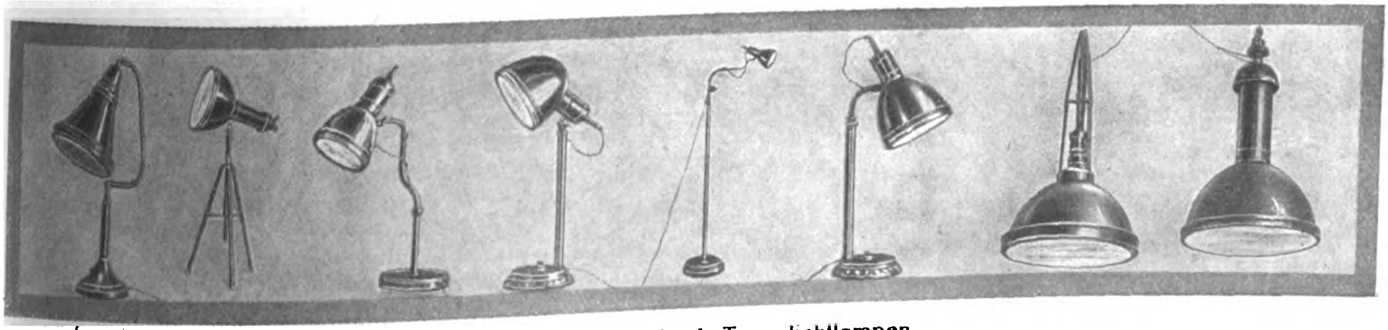
Kruppscher Höchststromschalter:
550 Volt, unmittelbarer Netzkurzschluß.

Wind- u. Regenmesser, Thermometerhütte.
Im Hintergrunde die Antenne der drahtlosen Wetterstation.

Besonderer Wert ist auf die sichere Unterbrechung auch größter Ströme gelegt. Zu diesem Zwecke ist eine eigenartig durchgebildete, außerordentlich wirksame Blasvorrichtung vorhanden, die es gestattet, schon bei der kleinsten durch die Überschlagsweite der Netzspannung gegebenen Kontaktentfernung auch schwerere Kurzschlüsse abzuschalten. Infolge der großen Schaltleistung sind die Kruppschen Höchststromschalter besonders für rauhe Betriebe, wie Straßenbahnen, Grubenbahnen, Krane, Hütten- und Walzwerks-Anlagen und ähnliche geeignet. Ferner eignen sie sich vorzüglich zum Schutz von Einankerumformern und Generatoren. Sie werden für Dauerstromstärken von 100—6000 Amp. hergestellt.

Künstliches Tageslicht durch Tageslichtlampen.

Die Tageslichtlampen G. m. b. H. in Berlin SW. 68, hat auf Grund langwieriger und eingehender Versuche einen brauchbaren Farbenfilter geschaffen, der in Zusammenhang mit den gasgefüllten Metallfadenlampen eine Lichtquelle bietet, die dem natürlichen Tageslichte fast gleichkommt. Die Filter sind aus mehreren verschiedenartig gefärbten Glasscheiben hergestellt. Da aber diese Farbenfilter einen beträchtlichen Teil des Gesamtlichtes absorbieren, werden die Tageslichtlampen mit besonders konstruierten Reflektoren ausgerüstet, die alle nach oben gehenden Lichtstrahlen auffangen und diese so reflektieren, daß alle den Filter passieren müssen und deshalb wirtschaft-



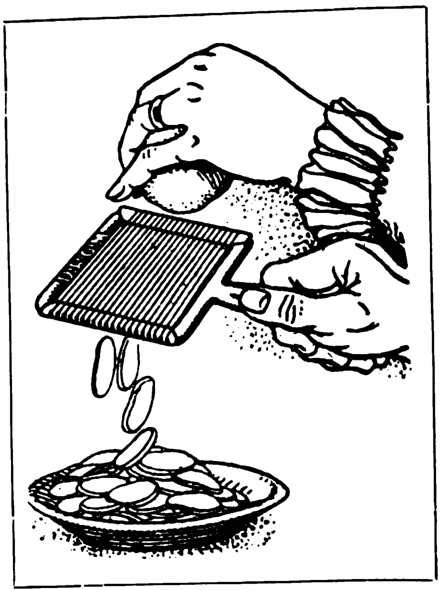
Künstliches Tageslicht durch Tageslichtlampen.

licher ausgenutzt werden. Durch dieses Zusammenwirken der Konstruktion von Lichtfilter mit Reflektoren, wie wir sie in unseren Bildern sehen, haben wir heute eine Tageslichtlampe, die in ihrer Lichtwirkung genau mit dem Tageslichte übereinstimmt und dabei einen sehr hohen Nutzeffekt aufweist. Durch verschiedenartige, den jeweiligen Verwendungszwecken angepaßte Lampentypen ist man in der Lage, selbst feinste Farbenunterschiede festzustellen und eine wirkliche wirtschaftliche Tageslichtbeleuchtung einrichten zu können.

Die patentierten Lampen haben für den Handel und Industrie, für den Künstler und den Wissenschaftler gleichgroße Bedeutung. Alle Geschäftszweige und Berufsarten, die mit Farben zu tun haben, deren genaue Unterscheidung und rasche Erkennung von großer Wichtigkeit ist, Künstler, die in ihrer Arbeit nicht mehr vom Tageslicht abhängig sein wollen, haben in der neuen Lampe ein vorzügliches und vollgünstiges Ersatzmittel. Auch in vielen Fabriken hat die künstliche Tageslichtquelle große Bedeutung. Für die Wissenschaft, den Chirurgen bei der Operation, den Zahnarzt bei der Behandlung, den Chemiker im Laboratorium usw. hat dieses helle und dennoch für das Auge angenehme Licht den gleichen Wert. Für die Augen ist das Licht natürlich ganz besonders angenehm und bringt im Gegensatze zu anderen künstlichen Lichtquellen keinerlei Schäden, Übermüdung usw.

Die Lampe wird je nach Verwendungsart in den verschiedensten Konstruktionen geliefert und stellt auf dem Gebiete des Beleuchtungswesens einen hervorragenden Fortschritt dar.

Hans Herzberg.



Kartoffelschnellschneider „Wads".

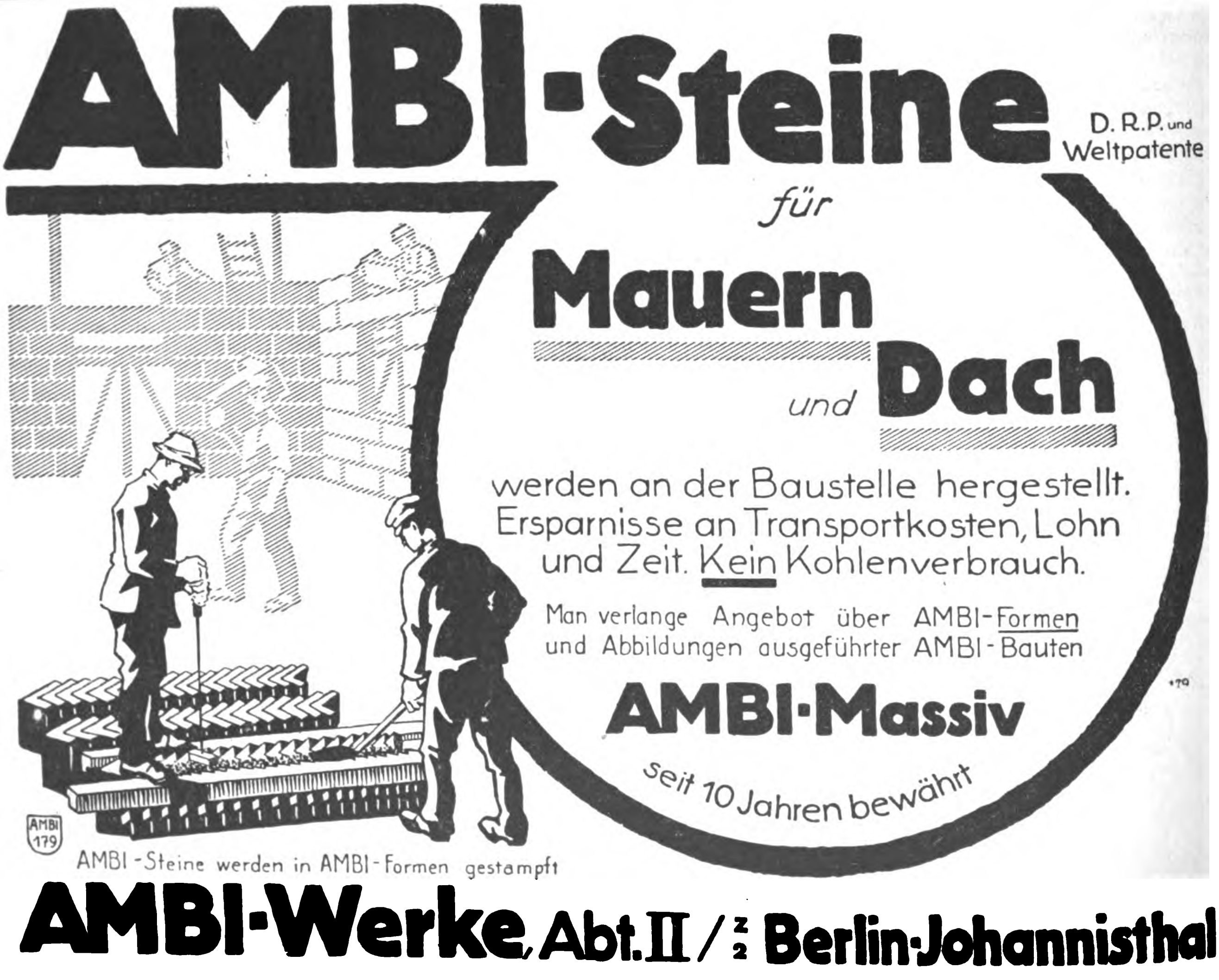
Kartoffelschnellschneider „Wads".

Gewisse Küchenarbeiten werden von den Hausfrauen oder dem angestellten Personal lästig empfunden, weil sie zu viel Zeit beanspruchen, wie z. B. das Schneiden der Kartoffeln bei der Herstellung von Kartoffelsalat oder Bratkartoffeln, namentlich wenn es sich um größere Gericht-Mengen und möglichst rasche Zubereitung handelt. Mancher männliche oder weibliche Küchenchef mag sich bereits ernstlich darüber den Kopf zerbrochen haben, wie in solchem Falle dem Mangel an Zeit und Personal abgeholfen werden könnte, ohne auf den ausgezeichneten Gedanken gestoßen zu sein, den zum Beispiel die Firma Walter Dellemann, Schmalkalden-S. in Thüringen, in ihrem neuen gesetzlich geschützten Kartoffelschnellschneider „Wads" in die Tat umgesetzt hat. Das ebenso einfache, wie praktische Instrument erleichtert und beschleunigt die Arbeit, für die es bestimmt ist, sehr wesentlich. Das zeitraubende Einzelschneiden der Scheiben fällt fort, wie die Abbildung zeigt. Dafür besteht die Möglichkeit, ohne Verletzungen fürchten zu müssen, mit einem einzigen Handgriff eine große Kartoffel restlos in Scheiben zu zerlegen. Kleine Kartoffeln können bis zu vier auf einmal zerschnitten werden. Auflegen und Durchpressen ist im Augenblick erledigt. Daraus ergibt sich die Leistungsfähigkeit des einfachen Instruments von selbst. Das Ergebnis von dreiviertel Stunden Arbeit mit dem Messer wird mit dem Apparat in 5 Minuten übertroffen. Die zweckmäßige, solide Konstruktion verbürgt bequeme und saubere Handhabung.

Regenankündigungsdienst für Landwirte.

Das Berliner Wetterbüro richtete kürzlich einen Regenankündigungsdienst für Landwirte ein. Gegen mäßige Gebühren erhält jeder Landwirt die Wetterprognose für einen bestimmten Zeitraum zugesandt. Unsere Aufnahmen zeigen die Einrichtungen und die Arbeiten für den Wetterdienst im Berliner Wetterbüro.

Verantwortlich: Für die Schriftleitung des „Echo" und der „Export-Revue": Dr. Emil Schultz. — Für den Anzeigenteil: Paul Linder. — Für den künstlerischen Teil: Hugo Matthias. Sämtlich in Berlin. — Druck: W. Büxenstein Druckereigesellschaft, Berlin SW.



AMBI-Steine D. R. P. und Weltpatente
für
Mauern und Dach
werden an der Baustelle hergestellt. Ersparnisse an Transportkosten, Lohn und Zeit. Kein Kohlenverbrauch.
Man verlange Angebot über AMBI-Formen und Abbildungen ausgeführter AMBI-Bauten
AMBI-Massiv
seit 10 Jahren bewährt
AMBI 179
AMBI-Steine werden in AMBI-Formen gestampft
AMBI-Werke, Abt. II / 2/2 Berlin-Johannisthal

Peltz

DER BEWÄHRTE!

Nr. 308 J und Nr. 309 J
Zwei halbe Panzertresore, ein ganzer Panzertresor, zwei Panzerschubladen, zwei verstellbare Platten.

Der Geldschrank mit 14 Sicherungen!

Feuer-, sturz- u. einbruchsicher!!

Nr. 308 J (Soutane)

	Höhe	Breite	Tiefe
Innenraum	155	95	50 cm
Außenmaß ca.	196	121	76 „

Gewicht netto ca. 1500 kg, brutto 1650 kg, Kubikmaß 2,8 cbm **27 000 M.**

Nr. 309 J (Soutenant)

	Höhe	Breite	Tiefe
Innenraum	180	120	50 cm
Außenmaß ca.	212	146	76 „

Gewicht netto ca. 2000 kg, brutto ca. 2190 kg, Kubikmaß 3,5 cbm **32 000 M**

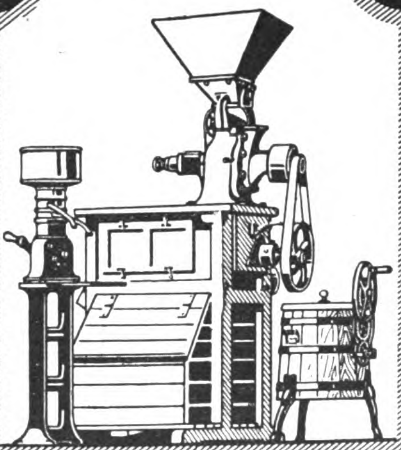
HANDLERRABATT 15%
Seemäßige Verpackung 4%

Geldschrank-Werke
H. F. PELTZ
DÜSSELDORF 439 D
KABELADRESSE
PELTZKASSE DÜSSELDORF

Neuzeitliche Maschinen
für die
Flachs-Aufbereitung

Knickmaschinen Patent Etrich mit 31, 21 und 11 Walzenpaaren	**Knickmaschinen** Patent Meyerowitz mit 10 Walzenpaaren
Schwingmaschinen Patent Etrich	**Hand-Schwingstände** belgisches System
Werg-Schüttelmasch. **Entsamungsmasch.**	**Trockenapparate** **Exhaustoren**

Maschinenfabrik / Eisengiesserei / Kesselschmiede
FRÄMBS & FREUDENBERG
Telegr.-Adr.: Freudenberg
SCHWEIDNITZ 2
A B C Code 5th Ed.



Milch-Separ.
Buttermasch.
Schrot- u. Backmehlmühlen

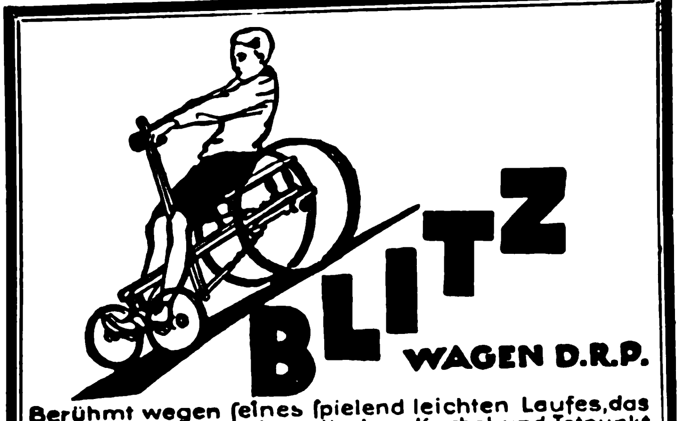
Hervorragend in Ausführung u. Haltbarkeit!

25-jährige Erfahrung.

ZWK

ZSCHOCKE-WERKE KAISERSLAUTERN A.-G.
KAISERSLAUTERN
(RHEINPFALZ)

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.



Berühmt wegen feines fpielend leichten Laufes, das
Ideal jedes Jungeh, weil ohne Kurbel und Totpunkt
BLITZWAGEN-FABRIK, G.m.b.H. HANNOVER

WARUM

kaufen Sie am vorteilhaftesten bei der Firma

Carl Willprecht, Hamburg?

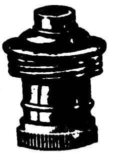
WEIL Sie nicht nötig haben, an Dutzende von Fabrikanten zu schreiben, und so Geld und Zeit sparen;

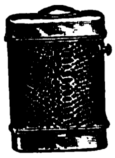
WEIL Sie nicht in der Lage sind, für jeden kleinen Artikel den wirklich leistungsfähigsten Fabrikanten herauszufinden;

WEIL Sie es bei mir aber mit einer Firma zu tun haben, die durch ständige, größte Käufe jeden Artikel zu den billigsten Preisen und schneller als die Konkurrenz liefern kann;

WEIL ich *Spezialabteilungen* habe für *Porzellan, Steingut, Kristall, Glas, Emaille, Aluminium, Metallwaren, Bestecke, Eisenwaren, Spielwaren, elektrotechnische Bedarfsartikel* und dergleichen.

MACHEN SIE EINEN VERSUCH
SIE WERDEN DANN STÄNDIG BEI MIR KAUFEN

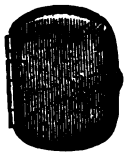




Elektrische Stark- und Schwachstrom-Artikel, Taschenlampen, Feuerzeuge, Zigaretten-Etuis, Rasierapparate, sämtl. Ersatzteile

Fabrikation

Export



Verlangen Sie Kataloge.

Johann Lichtenfeld
Hamburg 105
Schopenstehl 20/21 (Deutschland)
Geschäftsgründung 1901

Fritz Berne, Pasing b. München
Rahmen- und Leistenfabrik

Anfertigung von Gold- u. Politurleisten
von einfachster bis allerfeinster Ausführung
Als Neuheit, speziell für Gemälde passend
moderne Ovalrahmen
in Gold- und Altgoldglanz, Politur glatt, verziert und gewellt
Größte Rahmenleistenfabrik Europas
Meßadresse: Reichshof, Reichsstraße 2, I. Stock, Zimmer 13

BUSCHOW & BECK

Puppen-Fabrik, Nossen i. Sa. 3

„MINERVA"

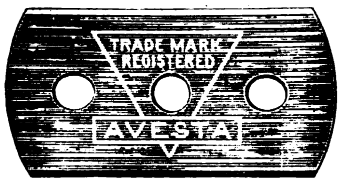
Metall- und Celluloid-Puppenköpfe
CELLULOID-PUPPEN

Gekleidete Puppen
Filz- und Werfpuppen
Stoffcharakterpuppen
Puppenstuben-Puppen
Puppen-Artikel

CHRISTBAUMLICHTHALTER

Qualitäts-Rasierklinge

Garantie: Marke „Avesta"



pro 1000 Stück 750 Mark ab Solingen

Hans Boos, vormals Metallgesellsch., Solingen

CARL FLOHR

Maschinenfabrik, BERLIN N.

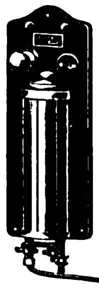
Gegründet 1852 • ca. 2000 Beamte u. Arbeiter

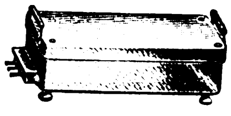
Aufzüge für Personen und Lasten
• Paternosteraufzüge •
• • Speisenaufzüge • •

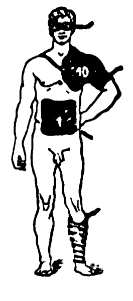
Krane für Werkstätten und Hüttenbetrieb; **Verladebrücken,**
• • • **Drehkrane** und **Selbstgreifer** • • •

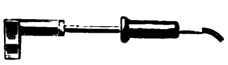
Elektromotoren für alle Verwendungszwecke

Vertreter an allen Hauptplätzen des Auslandes gesucht





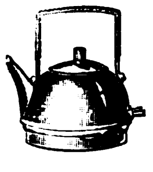


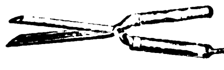


Wilhelm Hilzinger
Stuttgart R
Fabrik elektrischer Heiz- und Kochapparate

Marke „SALUSA"

Verlangen Sie neue Liste Nr. 21.





Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

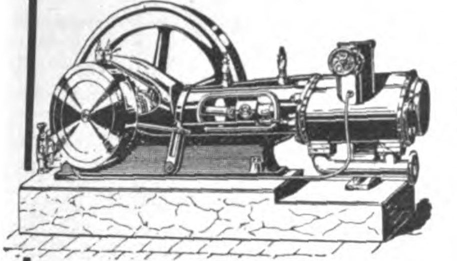
Neues vom Büchermarkt

Der Sturz der Mittelmächte. Von Karl Friedrich Nowak. Gr. 8°. 435 Seiten. München, Georg D. W. Callwey, Verlag für Kulturpolitik. Geh. 48 M., gebd. 60 M.

An Einzeldarstellungen und Rechtfertigungsschriften war die Literatur, die bisher über die größte aller Völkerkatastrophen erschienen ist, gewiß überreich. Hier aber liegt jetzt die erste, großangelegte, zusammenfassende Geschichte des Endschicksals der Mittelmächte, Bulgarien mit einbegriffen, vor. Sie bringt merkwürdigerweise, so vieles auch über den Krieg veröffentlicht wurde, doch fast auf jeder der 435 Seiten Neues, Unbekanntes, vollkommen Unerwartetes und völlig Überraschendes, dabei Erschütterndes . . . Dem Autor haben Quellen zur Verfügung gestanden, die bisher unbedingt verschlossen waren, und die im Werk gleichzeitig veröffentlichten schwerwiegenden Geheimdokumente beweisen, wie seriös und authentisch Nowaks Quellenmaterial beschaffen ist. Das Buch reißt von allen entscheidenden Vorgängen seit 1917 die letzten verhüllenden Schleier. Der Inhalt kann — so umfangreich ist er und stellenweise so überwältigend — kaum skizziert werden. Vollkommen neu sind die Friedensverhandlungen 1918 mit England. Und auch das große, am 14. August 1914 zerstörte deutsch-englische Verständigungswerk über Afrika und Kleinasien wird das erste Mal mit allen Details behandelt.

(Fortsetzung S. 2325)

Dampfmaschinen



in erstklassiger Konstruktion u. hervorragender Ausführung empfiehlt

N. Jepsen Sohn / Flensburg
Eisengießerei und Maschinenfabrik

LEHMANN STEGLITZ

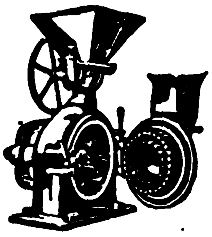
GLAS: UND HOLZ EMBALLAGEN
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE BERLIN N. 4 G.M.B.H.

FABRIKEN: BERLIN-RUDOLSTADT-MELLENBACH-BLUMENAU

Maximilian Fuchs & Co., Wien VII
Westbahnstrasse 27-29 · Telegramm-Adresse: Fusco-Vienna

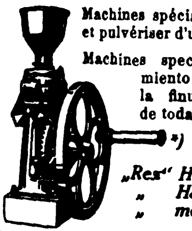
Bau von Spezialmaschinen für die Vermahlung und Pulverisierung bis zu unfühlbarer Feinheit aller Arten Materialien, wie Rinden, Wurzeln, Blätter, Drogen, Gewürze, Schalen, Zucker, Salze, Mineralien, Chemikalien, Futter- und Nährmittel-Produkte usw. — Die weitbekannte beliebteste Mahlmaschine. — Holen Sie unser Angebot ein.

„Ideal-Triumph-Mühle"



Machines spéciales servant à moudre et pulvériser d'une finesse impalpable.

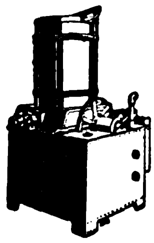
Machines speciales para el molimiento y polverización hasta la finura mas impalpable de todas clases de materiales.



*) „Rex" Hand-Mahlgang
„ Hand Mill
„ molino a mano

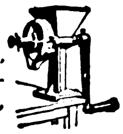
Special machines for grinding and pulverising all kinds of materials to high degrees of fineness up to impalpableness

Gas Lufterzeuger »BENOID«



verschafft automatisch überall Gas für Heiz-, Leucht- und Kraftzwecke aus Gasolin, Benzin u. Benzol.

Tiföha-Mühlen
für Hand- und Kraftbetrieb mit leicht verstell- und auswechselbaren Mahlscheiben mahlen Getreide, Mais, Reis, Senfkörner, Leinsaat, Muskatnüsse, Gewürze, Kaffee, Chemikalien, Drogen, Farben etc.

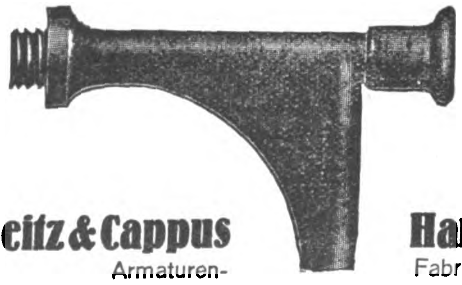


Thiem & Töwe, Maschinenfabrik
Halle (Saale) 132
Telegramm-Adresse: Gabenoid Hallesaale

Federringe · Unterlegscheiben
Federn und Splinte
in allen Abmessungen

Wilh. Hedtmann, Kabel i. Westf.
Eisen- und Stahlwarenfabrik
Vertreter an allen wichtigen Plätzen - Auslandsvertreter gesucht

ROMPA-HAHN / D. R. G. M.



Der Zapfhahn aus zwei Teilen
Ohne Stopfbuchse

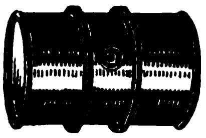
Seitz & Cappus Armaturen-Fabrik Hamburg 23
Zur Messe in Leipzig: Meßhaus National IV, 205

Hervorragende Maschinen
zum Zersägen von Baumstämmen

wie überhaupt alle zur Holzbearbeitung erforderlichen Maschinen in hervorragender Konstruktion und bester solider Ausführung liefert als alleinige Spezialität

Maschinenfabrik Saxonia / Chemnitz (Deutschland).
SOLVENTE BRANCHEKUNDIGE VERTRETER WERDEN GESUCHT.

Wir liefern vollständige Einrichtungen für:
Chamotte-, Dinas- und Silika-
Fabriken, Ziegeleien, Tonwarenfabriken,
Brecheranlagen für Beton- und Straßenschotter, Erze usw.
Transport- u. Verladeanlagen. — Löffelbagger u. Eimerkettenbagger.
BEHRENS & ERLER, DÜSSELDORF 20.

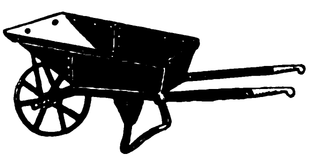


Eisentransportfässer

schwere, Normalausführg. **Schiebkarren** in verschieden. Ausführungen, auch für den Export zusammenlegbar.

Transportgeräte, Eisenblechwaren
aller Art, verzinkt und verzinnt

Herm. Franken Akt.-Ges., Gelsenkirchen



Elektrische Handbohrmaschinen

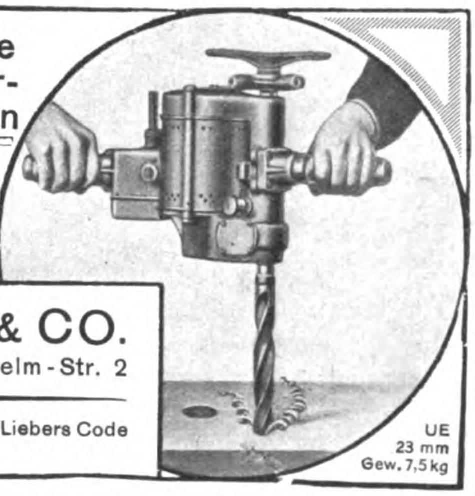
bis 50 Millimeter Bohrleistung
Universal-Motor
für alle Stromarten
D. R. G. M.

THIELICKE & CO.
Berlin C 2, Kaiser-Wilhelm-Str. 2

Telegrammadresse: Rationell. Liebers Code

UE
6 mm
Gew. 2,4 kg

UE
23 mm
Gew. 7,5 kg



Luftpumpen für Fahrzeuge
in etwa 50 Ausführungen

Manometer und ähnliche Artikel der Auto- und Fahrrad-Branche, auch Frischhalter (Konservenglasschließer und -öffner) und Stahlruten fabriziert

Bruno Zirrgiebel
Leipzig-Plagwitz
Nonnenstr. 25—27.

Katalog auf Verlangen gratis

Holzfäll-Maschine
„Sector"
Holzbearbeitungs-Maschinen

Hanson & Co.
Komm.-Ges.
Lübeck.

RUD. SACK
LEIPZIG-PLAGWITZ

Schutzmarke

Schutzmarke

Größte Spezialfabrik für

Maschinen u. Geräte zur Bodenbearbeitung u. Reihenkultur

liefert

Ein- und Mehrscharpflüge
Eggen / Drillmaschinen
Federzinkengrubber
Hackmaschinen und Hackgeräte
Scheibeneggen / Motoranhängegeräte
Komplette Dampfpflugsätze

Interessenten erhalten kostenlos unsere neuesten Drucksachen

Eiserne Kleider-Schränke
mit
Patent-Einschiebetüren

Die Kälfte Raumersparniss.

Kontormöbel aller Art
Zerlegbare Regale
D. R. P. u. ausl. Pat.

Otto Brückner
Fabrik für Eisenarbeiten
Chemnitz 95

Praktisch, lustig, interessant sind meine Schlager für jedes Land. • Liste sofort.
Oskar Zeller, Berlin SO33, Gröbenufer 8

MÖBEL-EINRICHTUNGEN ALLER ART
Spezialität: Schlafzimmer, Hotelmöbel

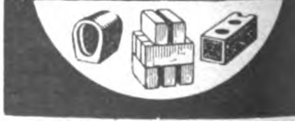
Erstklassiges Material

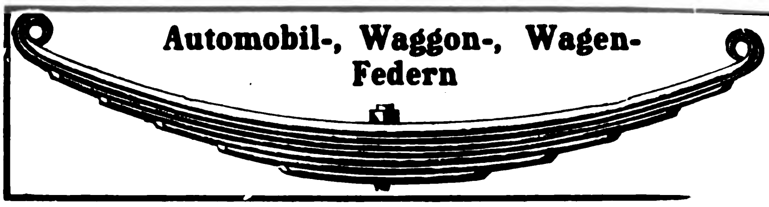
Sauberste Ausführung

Geschmackvolle Formen

NIESEL & KÄMMER, Möbelfabrik, BERLIN O 34, Kopernikusstr. 32

fabrizieren Sie aus
ZEMENT und SAND oder SCHLACKE
(ohne Kohle)
Mauersteine, Betonhohlblöcke
Zementdachziegel
Flur- u. Trottoirplatten, Rohre etc
Einfache, hochlohnende Fabrikation.
Auskunft u. Prospekt Frei
GUSTAV SCHULZE, MASCH.-FABRIK
EISLEBEN 8





Automobil-, Waggon-, Wagen-Federn

Federnwerke
BRINKMANN & KÖHLER
Kaunitz i. W.

Zum ersten Male auch erfährt die vielbesprochene „Sixtusaffäre“ bis in die kleinsten Einzelheiten wahrheitsgetreue, ungeschminkte Darstellung, und man erlebt in atemloser Spannung die bitteren Gewissensnöte mit, in die Kaiser und Minister durch Unbesonnenheit und menschliche Schwäche, Schuldbewußtsein und Pflichtgefühl verstrickt werden. Neu ist die erschütternde bulgarische Tragödie mit ihren wahren Zusammenhängen. Das Werk ist eine Sensation, es wird seinen Weg nicht nur durch Deutschland gehen, auch das Ausland wird die Erscheinung nicht übersehen können.

Tarifverträge und Schlichtungswesen. Von M. Schumacher. Zentralverlag G. m. b. H., Berlin NW. 6. Preis 2,50 M.

In der vom Zentralverlag G. m. b. H., Berlin, herausgegebenen verdienstvollen Schriftenreihe „Staat und Wirtschaft“, Einzeldarstellungen in Grundrissen, ist soeben ein Heft „Tarifverträge und Schlichtungswesen“ erschienen. Es wird hier von einem mitten in der Gewerkschaftsbewegung stehenden Autor alles über dieses grundlegend wichtige Thema gesagt, was zum Verständnis der Materie nötig ist. — Da ein ähnlicher Leitfaden nicht existiert, so muß die Schrift als im wirklichen Sinne unentbehrlich für jeden gelten, der den Wunsch hat, sich beruflich oder außerberuflich über alle einschlägigen Fragen zu orientieren.

Deutsch-englisch-französisch-spanisches Fachwörterbuch für den Chemikalienhandel und die anschließenden Gebiete. Bearbeitet von Dipl.-Ing. Erwin Hellbusch, Berlin. Verlag: R. Bredow, Vereinigte Fachzeitschriften-Verlags-G. m. b. H., Berlin W 57, Bülowstr. 66.

Der ständig wachsende Exporthandel Deutschlands in chemischen Erzeugnissen aller Art im Verein mit der Notwendigkeit, mit dem Auslande in der betreffenden Landessprache verhandeln zu müssen, stellt den Chemiker und Kaufmann vielfach vor schwierige Aufgaben. Während es an Hand der zahlreich vorhandenen Briefsteller möglich ist, fast sämtliche im schriftlichen Verkehr vorkommenden kaufmännischen Angelegenheiten in befriedigender Weise auch fremdsprachlich zu lösen, genügt selbst eine im Auslande erworbene Beherrschung der Fremdsprache nicht, sobald chemische und technische Angelegenheiten behandelt werden. Hierfür ein Hilfsmittel zu schaffen, war die Aufgabe, deren Lösung mit der Herausgabe des vorliegenden Buches angestrebt worden ist.

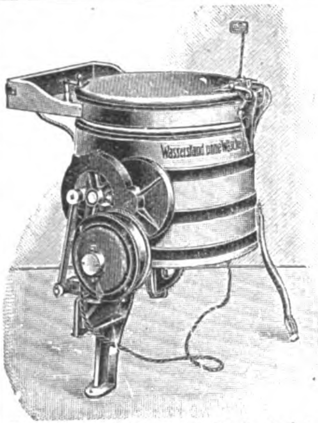
(Fortsetzung S. 2327)

DRAHTWERKE
BERKENHOFF, DREBES & CIE
WALDBÖCKELHEIM (RHEINLAND)
Drahtstifte
SPEZIALITÄT:
EISENFEINDRÄHTE 10mm bis 0,18mm
IN BLANK, VERZINNT U. VERZINKT

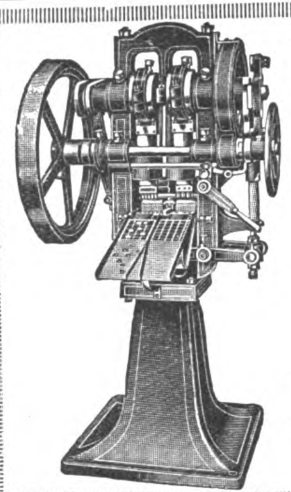
BORNKESSEL·BRENNER
Zum Löten, Glühen, Härten, Schmelzen.
DRUCKLUFT- u. GASERZEUGER
FÜR DIE
GLAS-, CHEMISCHE- u. METALLINDUSTRIE
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE M.B.H. BERLIN N.4
FABRIKEN: BERLIN - RUDOLSTADT - MELLENBACH - BLUMENAU
LEHMANN STEGLITZ
PATENT

G. ROTH
AKTIENGESELLSCHAFT
WIEN
III. RENNWEG 50
Zerkleinerungsmaschinen
für sämtliche Industriezweige
Zerkleinerungsanlagen
Vollständige maschinelle Einrichtung
Formsandaufbereitungs-
Anlagen für
Gießereien
FABRIKEN:
WIEN — LIESING —
Wr NEUSTADT — FELIXDORF

H. JUNGHEINRICH & CO HAMBURG 36
EINKAUFSTELLE ◆ FÜR ◆ ÜBERSEEHÄUSER
INGENIEUR
ABTEILUNG
FABRIKANLAGEN
MASCHINEN
LANDWIRTSCH. MASCH. u. GERÄTE
LANGJÄHRIGE
ERFAHRUNG
KABELADRESSE
JUNGHEINRICH HAMBURG



Elektromotor-Waschmaschinen
zum Anschluß an jede Lichtleitung
Wäschezentrifugen
mit Elektromotor
Wassermotormaschinen
Waschmaschinen
für Riemenantrieb und
Handwaschmaschinen
Buttermaschinen
liefert kurzfristig
Wilh. Cordes
Waschmaschinenfabrik
Prospekte und Preislisten 107 kostenlos
Lethe 7 (Bez. Minden)



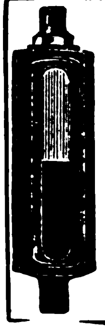
Komprimier-Maschinen
zur fast kostenlosen Massenherstellung von Tabletten, Pastillen, Kugeln, Würfeln, Blöcken etc. aus pulver- und körnerförmigen Materialien.
Einfache
solide Konstruktion.
Feinste Referenzen.
Mehr als 2000 Maschinen bereits geliefert.
Dühring's Patentmaschinen-Gesellsch.
Berlin-Lankwitz 79.

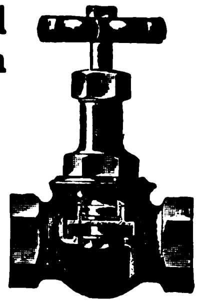
E. Sachsse & Co, Leipzig

*

Ätherische Öle
Künstliche Riechstoffe
Hochkonzentrierte Blumenöle
Essenzen · Fruchtäther
Unschädl. Farben
Fruchtöle

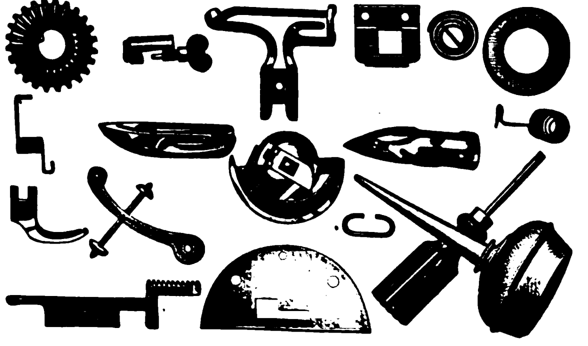
*





Maschinen- und Kessel-Armaturen
in erstklassiger Ausführung für
Fabriken, Berg- u. Hüttenwerke
Metallguß / Ölzapfanlagen
Ventile / Schieber / Hähne
in Metall und Eisen
ter Jung & Lauf
Metallwaren- u Maschinenfabrik G.m.b.H
Mülheim-Ruhr

Metallbettstellen
EISENKURZWAREN
sanitäre Anlagen
Rolph Schellmann Berlin-Grunewald Gillstraße 4



Wekade Co. G. m. b. H. Dresden-N.23
Nähmaschinenteile-Fabrik
Schiffchen, Spulen, Nähmaschinen-Ersatzteile, -Apparate, -Nadeln
und sämtliches Zubehör, Strickmaschinenteile und -nadeln
Telegramm-Adr.: Wekade Dresden; ABC Code 5th Ed.

„A·S“
Leisten sind Trumpf
Fabrikmarke ges. gesch.
GOLD-, POLITUR- U. BAROCKLEISTEN
sind anerkannt preiswerte Qualitätsware / Auswahl von der einfachsten bis zu der hochfeinsten Leiste
* Fordern Sie kostenlose bemusterte Offerte *
A·S·LEISTENFABRIK
ALBERT SPIESICKE G·M·B·H / BERLIN SW29
BERGMANNSTRASSE 102 • TELEGR.-ADR.: ASLEISTEN BERLIN
Leipziger Messe: Neumarkt 14, im Zigarrengeschäft von Felber

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

Das Wörterbuch ist in vier Abteilungen gegliedert: 1. Deutsch-Englisch-Französisch-Spanisch; 2. Englisch-Deutsch; 3. Französisch-Deutsch; 4. Spanisch-Deutsch. In dieser Zusammenfassung bietet es nicht nur dem Chemikalienhändler ein wertvolles Hilfsmittel für die Zwecke seines Schriftwechsels, sondern es setzt auch den wissenschaftlich arbeitenden Chemiker, den Industriellen und den Patentfachmann in den Stand, sich die Erscheinungen der ausländischen chemischen Literatur besser zunutze zu machen, als es bisher der Fall war. Angegliedert ist eine kurze Zusammenfassung der handelsüblichen Gewichts- und Münzeinheiten in verschiedenen Ländern, sowie eine Anleitung zur Abfassung verständlicher Telegramme und Briefe.

Ein besonderer Wert des Buches dürfte darin liegen, daß es nicht nur die chemisch-technischen und pharmazeutischen Chemikalien allein enthält, sondern auch Drogen, Farben, chemische Apparate und die Erzeugnisse mit einbegreift, die zu den Grenzgebieten zwischen Metallurgie und Chemie gehören. Möglichst viel, aber das Viele in knapper, übersichtlicher Form zu geben, ist das Leitmotiv dieses aus der Praxis geborenen und für die Praxis bestimmten Werkes.

Georg Georgievics, Prof. Dr.: Kurzgefaßtes Lehrbuch der Farbenchemie. 1921. (219 S.) 4°. 25 M.

Karl Andree: Geographie des Welthandels. Eine wirtschaftsgeographische Schilderung der Erde. Vollständig neu bearbeitet von einer Anzahl von Fachmännern u. herausg. von Dr. Franz Heiderich, Prof. u. Dr. Robert Sieger, Prof. Mit 3 farbigen Karten. (680 S.) 90 M., gebunden 140 M.

Argentarius: Alte Briefe. 1908—1911. (128 S.) 1921. Kl. 8°. Geh. 12,50, Pappband 16 M., Halblederband 40 M. — Vom Gelde. (124 S.) Kl. 8°. 1921. Geh. 12,50, Pappband 16 M., Halblederband 40 M.

Eduard Bernstein: Wie eine Revolution zugrunde ging. Eine Schilderung und ein Nutzanwendung. 1921. (70 S.) 8°. 6 M.

Wilhelm Busch: Kneipzeitungen. Gedichte und Sinnsprüche. 1921. (118 S.) Mit Abbildungen. Kl. 8°. Pappband 15 M., Vorzugs-Ausg. in Leinenband 40 M.

Hans Christ: Ludwigsburger Porzellanfiguren. Mit 162 Abbildungen in Kupfertiefdruck. Nach Aufnahmen von Otto Lossen. 1921. 4°. Leinenband 100 M.

Ol-Adreßbuch: Adreßbuch der deutschen Mineralöl-, Teer- und Harzprodukten-Industrie u. des damit verbundenen Handels. Mit alphabet. Firmen-, Orts-, Telegramm-Adressen, Branchen- und Bezugsquellen-Verzeichnis. Jahrg. 1. 1921. (216 S.) Gr. 8°. Halbleinenband 49,50 M.

Alle im „Echo" angezeigten und besprochenen Bücher sind zu beziehen durch G.A.v. Halem, Export- und Verlagsbuchhandlung, G.m.b.H., Bremen, Postfach 248

8078

GLAS-AMPULLEN

VEREINIGTE BORNKESSELWERKE M.B.H.

BERLIN N. 4

LEHMANN STEGLITZ

FABRIKEN: BERLIN-RUDOLSTADT-MELLENBACH-BLUMENAU

Kriegs-Briefmarken

7 Sarre I. Ausg.	20.25	20 Liechtenstein	16.25	36 Deutsche Kolonien	60.—
15 alte Monteneg.	11.25	5 Rußl. Nordw. Arm.	3.50	9 Plebisz. O.-Schles.	9.50
3 Danzig Prov.	3.—	11 Memel-Frankreich	63.75	11 Plebisz. Schleswig	14.25
3 Riga Befreiung	5.75	6 Polen Reichstag	11.25	5 Ukraine	5.25

100 verschiedene Kriegsmarken 33.75 | 200 verschiedene Kriegsmarken 135.—

Max Herbst, Markenhaus, Hamburg 75

Illustrierte Preisliste auch über **Kriegsnotgeld** und **Alben** kostenlos.

Hermsdorf-Schwarz

ist das beste

Diamantschwarz.

Man achte beim Einkauf von Strümpfen, Handschuhen, Trikotagen und Garnen auf den Originalstempel:

DIAMANTSCHWARZ

GARANTIRT ECHT

Louis Hermsdorf

FÄRBER

Louis Hermsdorf, Chemnitz

Fritz Schulz jun. A-G, Leipzig

Zur Messe: Dresdner Hof, 2. Obergeschoß 337/340

Geolin bester flüssiger Metallputz

Globin beste Schuh-Krem

Globol tötet Motten

GLOBUS Putz-Extrakt

Der Glanz hält am längsten

Globus-Putzseife für Metall, Marmor und Glas

Globus-Rostfleck-Entferner unentbehrlich für die Wäsche

Globus-Schuhweiß (flüssig) das Beste für den weißen Schuh

METZNER & OTTO

FABRIK ÄTHERISCHER ÖLE U. KÜNSTLICHER RIECHSTOFFE

LEIPZIG

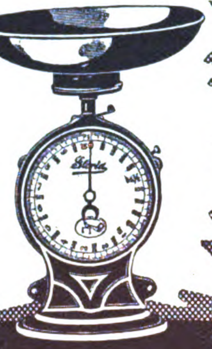
SCHUTZ-MARKE

FRUCHTAROMEN

SEIFENPARFÜMÖLE

BLÜTENÖLE

NUR QUALITÄTEN ERSTEN RANGES



WAAGEN ALLER SYSTEME
FÜR ALLE LÄNDER DER ERDE

GERHARDT-KIENHOLZ
WAAGENFABRIK HANNOVER

TELEGR. ADR. FEDERWAGE HANNOVER-CODE/A·B·C·5th
ZU DEN LEIPZIGER MESSEN/DRESDNER HOF I ZIMMER 59-60
BANKVERBINDUNG/DRESDNER BANK FILIALE HANNOVER

W. SEMER G. M. B. H.
DÜREN (RHEINLAND)
Telegr.-Adr.: Semer Dürenrheinland

Sämtliche Eisen- u. Metallwaren für Innenausstattung

Portieren-Garnituren

in den verschiedensten Ausführungen
Treppenläuferstangen mit Ösen / Eisenrohre mit nahtlosem Messingüberzug / Vitragenstangen
Verzinnte Gardinen- und Schrankstangen

Versand ab Fabrik oder Lager Düren (Rhld.), Berlin und Brüssel
Preislisten und Muster kostenlos * Korrespondenz in allen Sprachen

---

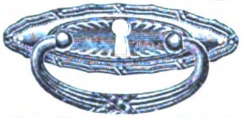
Qualitätsware
in
Feuerzeugen:

Streich-, Rad- und Imperator-Bleistift-Feuerzeuge, Zündsteine / Andenken-Artikel / Schwedenhülsen Tabak- und Seifendosen Taschenlampen - Batterien Rasier-Apparate / Glühbirnen / Zigaretten-Etuis in Messing, Alpaka u. Silber.

Muster-Kollektion aller Neuheiten gegen Voreinsendung von 1-3000 M.

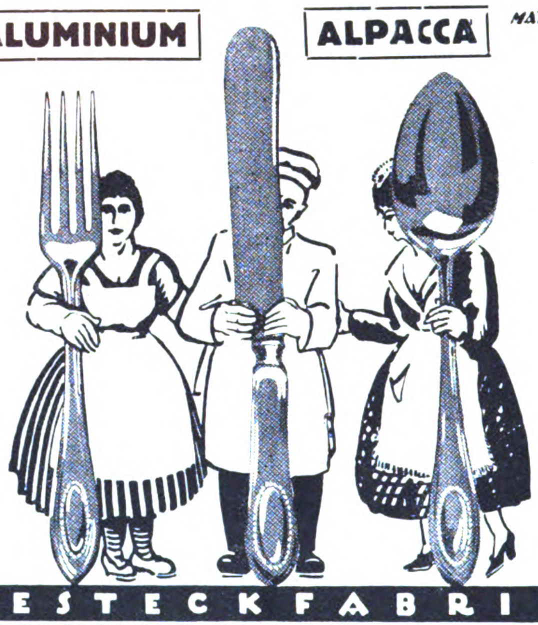
Wilh. Stern, Cöln 200 B
Lübecker Straße 23.

Möbelbeschläge



aus allen Metallen und Kunsthorn fabrizieren günstig
Wessel & Müller, Luckenwalde.

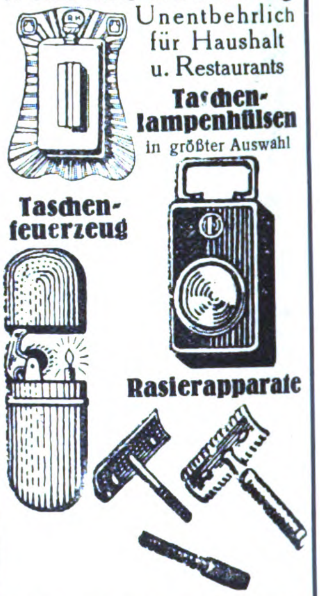
ALUMINIUM **ALPACCA**



BESTECKFABRIK
WEYERMANN & CO
METTMANN (RHEINLAND)

Wandfeuerzeug

Unentbehrlich für Haushalt u. Restaurants



Taschenlampenhülsen in größter Auswahl

Taschenfeuerzeug

Rasierapparate

Chemische Fabrik Zündnelke
RICHARD KROCH
Berlin SW 68, Ritterstr. 71-75
Tel.-Adr.: Zündnelke, Berlin 68

Werkzeug-, Holzbearbeitungs- und landw. Maschinen

jeder Art

Jakob Kind / Düsseldorf 110
Telegramm-Adresse: Kobind

Belum

Belumfabrikate! Spezialausführung in **Feuerzeugen**
Taschenlampen, Manikure-Etuis, Rasierapparate, Klingen, Isolierflaschen, Zündsteine usw. werden vom gesamten Ausland seit Jahren gern gekauft. Verlangen Sie uns. Export-Katalog mit neuesten Mustern u. Modellen

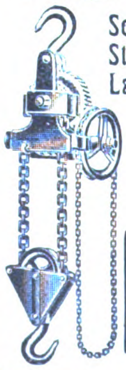
Berliner elektrochemische u. Metallwarengesellschaft m. b. H., Berlin W. 15, Uhlandstr. 169-170
Tel.-Adr. Elektrometall.

Autogen-Werkzeuge

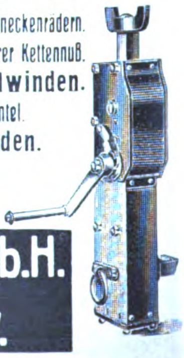
Azetylen-Entwickler * Schweißbrenner * Schneidbrenner * Reduzierventile * Schläuche * Zusatzmaterial

„AMA" Gesellschaft für Apparate, Maschinen und Armaturen m. b. H.
BERLIN W 15 * KURFÜRSTENDAMM 213

HUCK-HEBEZEUGE



Schraubenflaschenzüge mit gefrästen Schneckenrädern.
Stirnradflaschenzüge ohne u. mit ausruckbarer Kettennuß.
Laufkatzen. Laufwinden. Automobilwinden.
Zahnstangenwinden mit Stahlblechmantel.
Holzschaftwinden. Gleishebewinden.
Doppelte Sicherheitswinden.
Schraubenwinden. Hebeböcke.



HUCK & Co G.m.b.H.
HEBEZEUG-FABRIK
BIELEFELD i. W.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

Neues aus der Induſtrie

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Sparherde und Ofen. Einsparung auf allen Gebieten ist das Gebot der Zeit; für den Privaten natürlich am ersten auf dem Gebiete des Haushalts. Die größte und zugleich schmerzloseste Einsparung im Haushalt ist zu erzielen durch Einschränkung des Brennstoffverbrauchs, wie sie am sichersten zu erreichen ist durch Verwendung brennmittelsparender Herd- und Ofentypen. Die Firma Wamsler in München beschäftigt sich schon seit 47 Jahren mit der Produktion solcher Sparherde und Ofen und hat, auf diese lange Erfahrung gestützt, die glänzendsten Erfolge zu verzeichnen.

Die Firma C. W. Emmrich Nachf., Leipzig-Reudnitz, Täubchenweg 69, Fabrik für Kreissägen und Holzbearbeitungsmaschinen, gegründet 1871, blickt am 20. April d. Js. auf ein 50jähriges erfolgreiches Bestehen zurück. Langsam, aus kleinem Anfange heraus, hat die Firma es verstanden, sich auf dem Weltmarkte einen guten Ruf zu schaffen. Möge es der Firma vergönnt sein, sich im Laufe der weiteren Jahre in noch größerem Rahmen zu entfalten.

Verstellbare Zeichentische. Die Firma L. Gehringer, Stuttgart, Seestraße 4, fabriziert seit einiger Zeit als Spezialartikel verstellbare Zeichentische. Dieselben sind sehr stabil gebaut und haben eine leichte, fast unbegrenzte Verstellbarkeit. Rasches und müheloses Umstellen bis zur wagerechten Tisch-

(Fortsetzung S. 2331)

Birresborn
Mineral-Brunnen.
Gesundheits- und Tafelwasser
ersten Ranges, ärztlich empfohlen.
Birresborner Mineralbrunnen Aktien-Gesellschaft
De-Fries-Haus Düsseldorf, Königsplatz 30 • Betriebsstätte: Birresborn (Eifel)

Schiefergriffel, Schiefertafeln
liefert
Deutsche Schleifmaterialien-Ges. m. b. H.
Steinach (S.-M.)

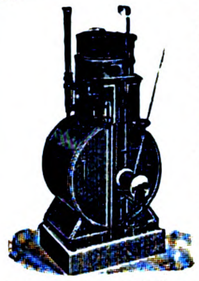
C. LÜCKE
METTMANN
(RHEINLAND)
Aluminium-
Fleischhackmaschinen
Küchengeschirre
Eßbestecke
*
Erstklassige Ausführung
Sofortige Lieferung

Die
besten Resultate bei der Verarbeitung
von Ölsaaten und Ölfrüchten erzielt man m. unseren
Preß-, Extraktions- u. Raffinations-Anlagen.
Für die Weiterverarbeitung der Öle auf Margarine, Pflanzenbutter und Kunstspeisefett empfehlen wir unsere bekannten
„ASTRA“
Margarine-Maschinen.
Zahlreiche Referenzen auf der ganzen Welt. Kostenanschläge, Projektzeichnungen usw. werden unentgeltlich erteilt.
Ringe & Kuhlmann G/m b/H
HAMBURG P.

Astra / Milchwirtschaftliche Maschinen
von der Fachwelt glänzend begutachtet
Astra-Kühlmaschinen
geeignetste Bauart für das Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe
Fordern Sie Drucksachen
Rat und Auskunft
•
Größte Spezialfabrik:
Bergedorfer Eisenwerk A.-G. / Bergedorf-Hamburg 3

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

„Autogen“-Gasapparat



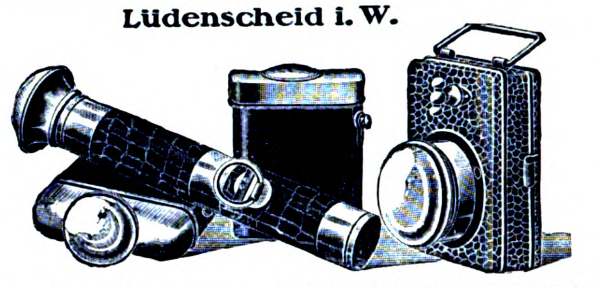
Bester u. zuverlässigster Luftgaserzeuger liefert für Einzel-Etablissement jeglich. Art, wie Villen, Landhäuser, Sanatorien, Hotels, Bahnhöfe, Farmen, Plantagen, Schulen, Kirchen usw. **bequemste und vorteilhafteste Beleuchtung** bei äußerst **billigem Verbrauch.**

Autogengas kann auch zum **Kochen, Heizen, Kleinmotorenbetrieb** und für alle **gewerblichen Zwecke** verwendet werden. **Kein Azetylen! Keine Explosionsgefahr! Nicht giftig! Autogen-Gasapparate** können überall und ohne Vorkenntnisse aufgestellt werden. **Wegen seiner unübertroffenen Konstruktion, größten Betriebssicherheit, einfachen Bedienung usw. vorzüglich für den Export geeignet.** Man verlange Prospekte und Kostenanschläge

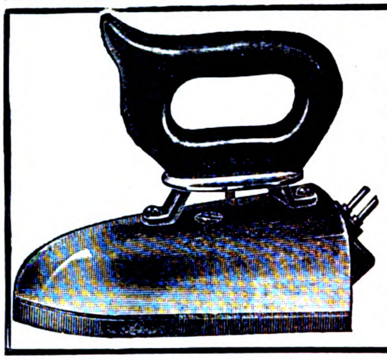
J. Walter Söhne, Speyer-Dudenhofen 8 (Rheinpfalz)

FRITZ BADER & Co.

Lüdenscheid i. W.



Zur Messe in Leipzig: HANSAHAUS I, Nr. 120/121



Elektr. Bügeleisen
Elektr. Kochtöpfe
Elektr. Kochplatten
Elektr. Duschen
Elektr. Vibratoren
Elektr. Wärmesonnen

Man verlange Kataloge

Oscar Andr. Zeller,

Berlin SO 26, Skalitzer Straße 34

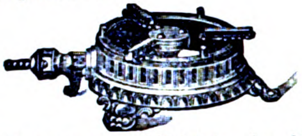
SCHULZ & SACKUR (Inh. A. Kerlin)

Verkaufsbureau: BERLIN SW 48, Wilhelmstraße Nr. 128

Älteste Spezialfabrik für Gas-Koch-, -Heiz-, -Plättapparate

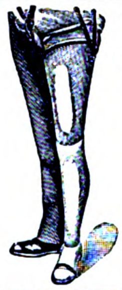
Gegründet 1863

Original Wobbe



Altbewährte Konstruktionen, sorgfältigste Ausführung

. Zuverlässige Vertreter werden gesucht



Medico-Kunstbein

Geringes Gewicht. Nahtlose Hülsen. Kugellagerung der Gelenke. Anatomisch schöne Formen. Schienenlose Oberschenkelbeine.

„Medico“-Kunstbein-Werke

System Dr. EGLOFF-GAMPER, Stuttgart

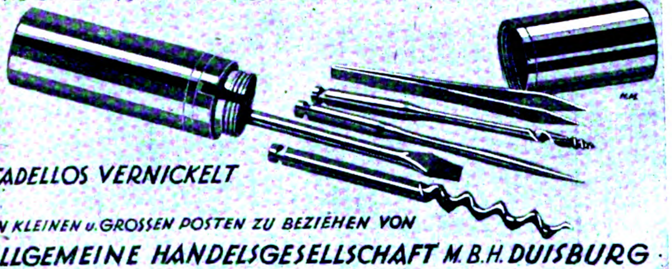
A. HELLMICH
Hellmichs Lebensbitter

Magen- und Darmstörungen

verhüten **Hellmichs Lebensbitter**
Hellmichs Verdauungstonikum
von A. HELLMICH, DORTMUND

Weltberühmt, vielfach prämiiert, ärztlich empfohlen
Großer Absatz nach RIO GRANDE do SUL (Brasilien)
Broschüren mit Gebrauchsanweisungen gratis
GEEIGNETE VERTRETER GESUCHT

TASCHENWERKZEUG-BÜCHSE MIT Ia WERKZEUGEN

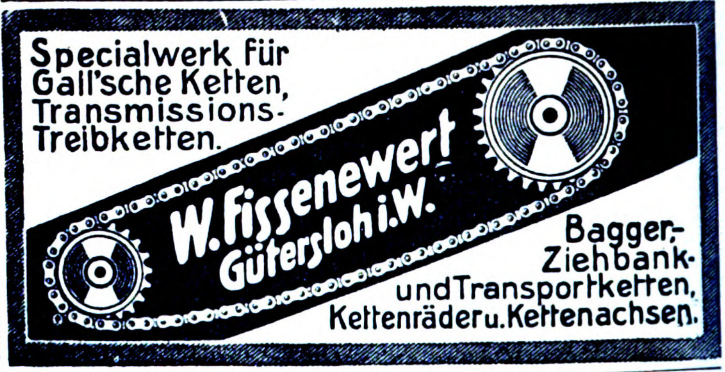


TADELLOS VERNICKELT

IN KLEINEN u. GROSSEN POSTEN ZU BEZIEHEN VON

ALLGEMEINE HANDELSGESELLSCHAFT M.B.H. DUISBURG

VERTRETER GESUCHT!



Specialwerk für Gall'sche Ketten, Transmissions-Treibketten.

W. Fissenewert Gütersloh i. W.

Bagger-, Ziehbank- und Transportketten, Kettenräder u. Kettenachsen.

Herbsttal Fliegenfänger

Ausser Konvention!

10% billiger

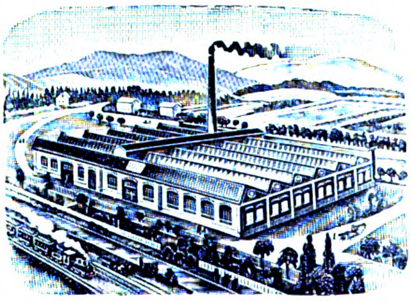
wie die normalen Verbandspreise!

2jährige Haltbarkeit!

HERBSTTAL-WERKE FREUDENSTADT WTTBG.

Vertreter in allen Weltteilen gesucht

Spiral-



Bohrer

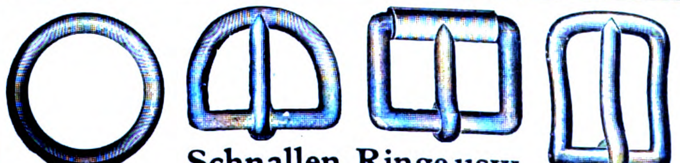
0,3 – 12 mm zyl. rechts kurz und lang, fabrizieren

Busch & Co.

Werkzeugfabrik

Engelskirchen

Bezirk Cöln-Rheinl.



Schnallen, Ringe usw.

Wilhelm Graf, Dahle (K[illegible]ltena, Westf.)

GUSTAV HEESS G. m. b. H.

STUTTGART-CANNSTATT

liefern seit 25 Jahren alle **Chemikalien und Hilfsprodukte f. d. Färberei, Appretur, Weberei, Druckerei u. chemisch-technische Industrie. Anilinfarben, Extrakte, Appreturöle, Indigo, Carmin, Tannine etc.**

Korresp. in Deutsch, Franz., Englisch

Luftgewehre

Präzisionsluftgewehr „Stern“
Bügelspanner, Schießroulettes,
Waffen jeder Art

Waffenwerk Julius Will

Zella-Mehlis (Thüringen)

Man verlange Preisliste

fläche ist möglich. Jedes Zeichenbrett ist hierzu verwendbar. Bei Nichtbenutzung können die Tische ganz zusammengelegt werden und nehmen deshalb wenig Platz ein. Die Zeichentische haben auf Ausstellungen, sowie in Techn. Büros großen Anklang und Absatz gefunden. Die Firma versendet auf Wunsch ihre Kataloge in deutscher, französischer und englischer Sprache.

Elektro-Material: Von der Firma Albert Bumke, Berlin SW. 68, Eltax Elektro A. G. wurde uns ihr neuester Katalog vorgelegt. Dieser Katalog besteht aus 11 Teillisten nebst einer besonderen Preisliste. Er umfaßt das ganze Starkstromgebiet und ist buch- und drucktechnisch gut ausgestattet.

Kurze Mitteilungen.

Die großen Kraftradrennen anläßlich der Kinderhilfswoche in Breslau am 19. ds. Mts. brachten in den Hauptrennen einen überlegenen Sieg des Meisterfahrers Müller-Düsseldorf auf einem NSU-Motorrad. — Am gleichen Tage zeigte David-Erfurt in den Bergrennen bei Weimar eine sportliche Leistung ersten Ranges. Dank der brillanten Steigfähigkeit seines nur 4 PS starken NSU-Motorrades konnte er die 3,3 km lange Bergstrecke in der, selbst von den großen Motorwagen nicht erreichten, vorzüglichen Zeit von 4 Min .18,2 Sek. durchfahren und als Sieger durchs Ziel gehen. — In den klassischen Riederbergrennen bei Wien am 12. Juni wurden in der 500-ccm-Klasse ebenfalls auf Neckarsulmer Motorrädern der erste, zweite und dritte Preis gewonnen.

Die Stadt Rio de Janairo beabsichtigt die Anlage und den Bau eines zoologischen Gartens auf den Geländen, die dem Parke BOA VISTA in Rio de Janairo benachbart liegen. Zur Abgabe von Offerten werden auch deutsche Firmen eingeladen, und zwar werden bis zum 31. Juli d. J. Kostenanschläge entgegengenommen. Diese müssen von einer Quittung der Brazilian Treasury Delegation, London, über den bei dieser niedergelegten Betrag von 5 Contos oder dem entsprechenden Wert in Pfund Sterling begleitet sein. Skizzen sowie technische Einzelheiten über das Projekt sind im brasilianischen Konsulat, Berlin W, Lützowufer 5 a, einzusehen, und zwar werktäglich zwischen 10 und 1 oder 3 und 5, Sonnabend von 10—1.

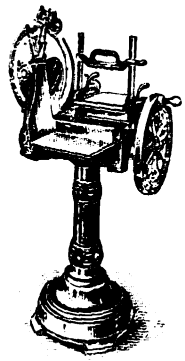
Die Außenhandelsnebenstelle Glas in Berlin macht bekannt, daß sie mit Geltung vom 15. Juli d. Js. den Preis für die von ihr herausgegebenen Formulare zu Ein- und Ausfuhranträgen auf 50 Pf. pro Satz herabgesetzt hat.

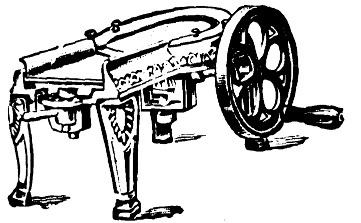
UNIPA-TASCHENWERKZEUGE

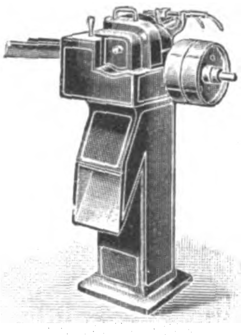
liefert mit beliebigen, aber nur erstklassigen Innenteilen, auch in Posten, der Alleinhersteller:
KARL EUGEN SCHWEIZER
STUTTGART MARIENPLATZ 5a

Restposten
Holzäxte, Kartoffelhacken, Dunggabeln, Kuchenpfannen, Kohlenlöffel hat unter Fabrikpreis abzugeben
Eisenwerk Josef König, Buer b. Essen

H. Paucksch A.-G. * Landsberg a. d. W.
(Deutschland)
Diesel-Motoren
25—250 PS, schnell lieferbar
Moderne
Dampfmaschinen u. Dampfkessel
über 15000 Ausführungen
Spiritus-Brennereien
u. Trocken-Anlagen
für alle Produkte
Über 3500 Anlagen in allen Ländern der Erde ausgeführt!

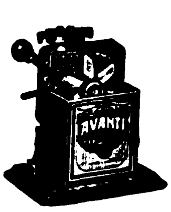






Graff'sche Aufschnitt-Schneidemaschinen
Speckschneidmaschinen
baut als langjährige Spezialität,
ferner
Milchseparatoren, amerikanische Satzbügeleisen
FRIEDRICH GRAFF, WITTEN a. d. RUHR
MASCHINENFABRIK UND EISENGIESSEREI

SPITZMASCHINE
AVANTI



f. Blei-, Kopier- und Farbstifte.
Export nach allen Ländern
Emil Grantzow, Dresden 16

Trockenanlagen
jeder Art und Größe
liefert in anerkannt erstkl. Ausführung
Maschinenfabrik PETRY & HECKING
Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Dortmund

Vertreter
Wir suchen zum Verkauf unserer feinen Zigarrenkisten-Etiketten, Zigarrenringe :: Reklameplakate, geeignete Vertreter
im Ausland
Nur Herren mit ersten Empfehlungen wollen sich bewerben.
HERMANN SCHÖTT
Aktiengesellschaft
Lithogr. Kunstanstalt
Rheydt, Bez. Düsseldorf

M. F. RACHALS & CO.
Jarrestr. 80 HAMBURG Jarrestr. 80

Pianofortes
Rachals

GEGR.: 1832

FLÜGEL u. PIANOS in Tropenbauart

ZERLEGBARE PIANOS f. Gebirgstransp.

TRIUMPHOLA-PIANOS Eing. Spielapp.

VERLANGEN SIE KATALOG EX

Wilhelm Lanka
Gera-Reuß 3 (Dtschl.)

Wilhelm Lanka Gera R.

Leistungsfähigste Fabrik präziser **Künstler-Instrumente** mit jeder Anzahl Tasten und Bässe

---

„Figaro"-Strümpfe

F. CHRIST,
Berlin SO 26, Reichenberger Straße 156

Fabrikations-Export-Großhandel, Fabrikant der patentamtlich geschützten „Figaro"-Strümpfe. Billigste Bezugsquelle in Herren- und Damenstrümpfen. Nach dem Auslande erfolgt der Versand nur gegen vorherige Kasse oder Stellung eines Akkreditivs.

Vertreter überall gesucht.

Rasier-
Apparate, -Klingen
Haarschneidemaschinen
Viehscheren
Marke
Hanoft
Oettinger & Hahn, Berlin
R 35, Potsdamer Straße 112.

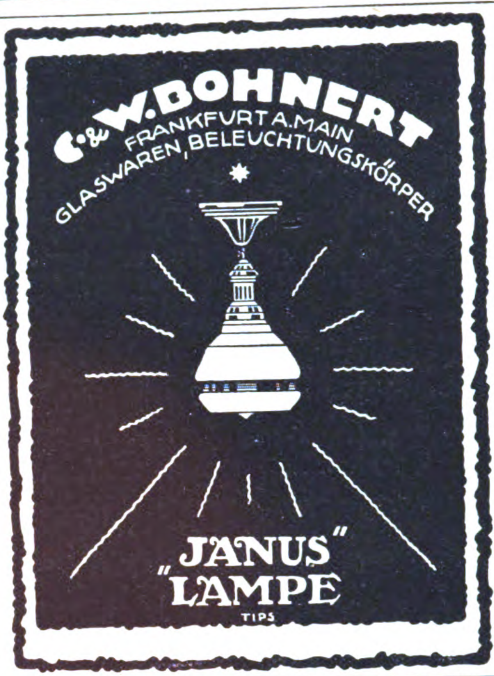
Füllfederhalter

mit
echt 14 Kar. Gold
gest. pl. Feder und automat. Füllung

12⁵⁰ Mark

Goldfüllfed.-Sicherheitshalter echt 14 Kar. Gold a. Diamant. Iridiumspitze von 50 Mk. an — Grossisten und Vertreter gr. Rabattsätze. Glänzende Verdienstmöglichkeit ! !

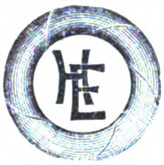
Füllfederhaus Jakobsohn,
Leipzig A, Richard-Wagner-Platz 1



C. & W. BOHNERT
FRANKFURT A. MAIN
GLASWAREN, BELEUCHTUNGSKÖRPER
„JANUS" LAMPE

Eisen- und Stahldraht

blank geglüht, verkupf., verzinnt und verzinkt, Matratzen-Draht, Flaschen-Draht, Blumen-

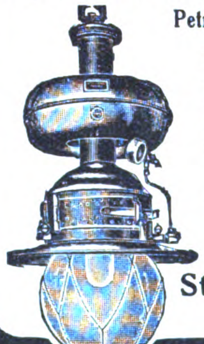


Draht, geschnitt., Buchheftdraht, flach und rund, Seildrähte in allen Bruchfestigkeiten

Heinrich Erdmann, Ihmert (Westfalen).

STANDARD-LICHT

Petroleum-Glühlicht von 150—1500 Kerzen



Lampen ohne Luftdruck

Über 400 verschiedene Modelle

für Zimmer, Läden, Restaurants, Fabriken, Werkstätten, Hallen, Bahnhöfe, Kirchen, Lagerplätze, Straßen, Kais usw.

Ersetzt elektrisches Bogenlicht

Katalog 39 frei

Standard-Licht-Gesellschaft
Frankfurt am Main

LÄUTEWERKE

Tablos, Klingeltransformatoren. Elektrische Bügeleisen, Schwachstrom-Materialien

Elektro-Company, Schwenningen a/N. 6, Württbg.

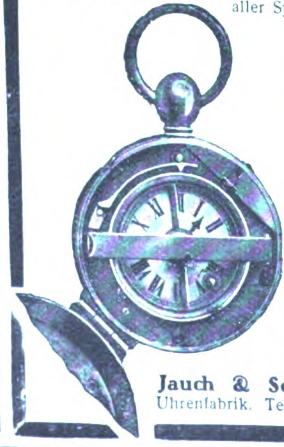
„JUNDES"

Arbeiter-Kontroll-Apparate

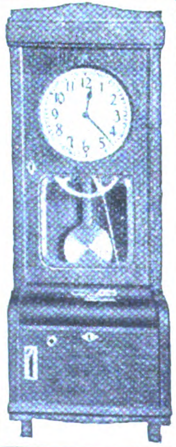
Karten-System

Wächter-Kontroll-Uhren

aller Systeme



Fabrikmarke



Constructions patented / Constructions brevetées / Konstruktionen patentiert

Unsere Marke bürgt für Ia. Qualität

Jauch & Schmid, Schwenningen (Württbg.)
Uhrenfabrik. Teleph.: 128. Telegr.: Jundes Schwenningenneckar

---

?
Brauchst du Kühlung??

Nimm den

„Zephir"

Geräuschloser Handventilator
zur Erzeugung frischer Luft und Abwehr der Moskitos in den Tropen. Muster gegen Einsend. von **M. 25,—**
FABRIKANTEN:
BAER & CO., BERLIN S 14 h
Stallschreiberstraße 8 a.

Becker & Co., Leipzig
Nicolaistr. 39-45
Optische Fabrik

Gesamte Brillen-Optik und Fabrikation sämtlicher Augengläser

Gebrüder Müller
Kammfabrik
Naumburg a. d. Saale
Spezialität: Zelluloidhaarschmuck u. Zelluloidfrisierkämme, Mittelgenre.

Massive Bronze-Steh-Lampen

E. TÜRK,
WURZEN
(Sachsen)
Ia. Ausführ., billige Preise

Erstklassige Rasierklingen

Gebbo-Extra
Schutz
S.M. 84445
Marke
Feinste deutsche Handarbeit

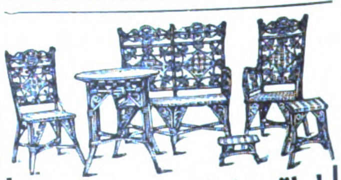
Marken Gebbo-Extra, Gebbo-Gold liefert Gebbo-Rasierklingenwerk

G. Brucklacher, Berlin, Oranienstr. 43

MASKEN

u. alle Karnevalartikel sowie Papierlaternen und Dekorationsartikel fabrizieren in größter Auswahl

Heintz & Kühn
Manebach / Thüringen.



Korbwaren, Rohrmöbel

aller Art, sofort lieferbar

Hugo Birnstiel, Koburg A
Zu den Messen in Leipzig:
Petersstraße 8, Mädlerhaus, II. Stock

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

GLAS

Porzellan / Steingut / Aluminium
Emaille / Gebrauchsgeschirre

ständig nachlieferbar auf Lager

AuLaHa — BEWÄHRTE KERAMISCHE ERZEUGNISSE — SCHUTZ-MARKE

AUGUST LAMP
HAMBURG 8 ✱ LUISENHOF

Telephon: Hansa 2925, Elbe 9335
Telegramm-Adr.: Lampkeramik

Tüchtige Vertreter im Ausland gesucht!

Der Induſtrie- und Handelsteil

dieſer Zeitſchrift erſcheint auch in engliſcher, franzöſiſcher, italieniſcher, ſpaniſcher und portugiſiſcher Sprache. Anfragen und Beſtellungen ſind zu richten an

Auslandverlag G. m. b. H. / Berlin SW 19 / Krauſenſtraße 38-39

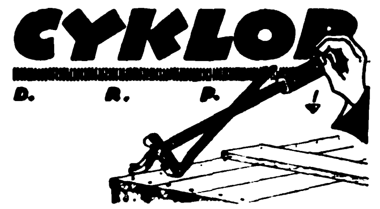
Erster Korrespondent

für Export von bedeutendem Industrie-Unternehmen

gesucht

Bewerber muß selbständig arbeitender Herr sein, welcher das Exportgeschäft nach den Vereinigten Staaten genau kennt und möglichst dort gelebt hat. Erwünscht Kenntnisse in chirurgischen Artikeln und Erfahrung im Verkehr mit erstklassiger Kundschaft einschl. Warenhäuser. Zeugnisabschriften und Lebenslauf sind beizufügen. Angebote unter

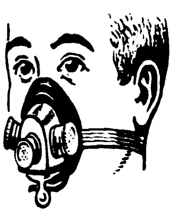
B. W. 442 an ALA-Haasenstein & Vogler, Hannover



der vollkommene Nagelzieher

2 Handgriffe genügen, um den Nagel kerzengrade herauszuziehen.

CYKLOP GESELLSCHAFT M. B. H., CÖLN



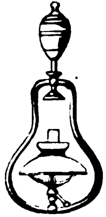
Gegen Staub, giftige Gase u. Säuren

empfehlen wir unseren

Respirator „Lungenheil"

Amtlich geprüft und warm empfohlen
Prosp. m. Gutachten u. Attesten gratis

CLOETTA & MÜLLER, Stuttgart N

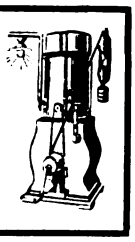


Überall Gas

für **Licht**, zum **Kochen** und **Heizen** erzeugt man sich selbst automatisch durch Gasolin, Benzin, Benzol, Petrol mit den weltbekannten **„Jupiter"-Luftgasapparaten**, transportablen **Lampen** u. Kochern

—VERTRETER GESUCHT!—

Sächs. Luftgasapparate-Fabrik „JUPITER", Dresden 28 E.



Flügel und Pianos

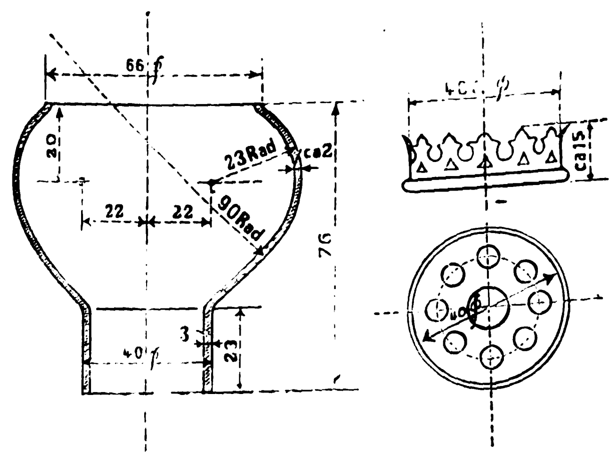
E. Krauss, Stuttgart / Export nach allen Ländern der Welt

Gründungsjahr 1870 . Illustrierte Kataloge gratis und franko

General-Briefmarken-Sammlung

in der Hauptsache Alt-Europa, ca. 8000 Stck., Wert nach Senf über Mk. 150000.—, gegen Höchstgebot aus Privathand zu verkaufen

A. Schmidt, Düsseldorf, Heresbachstraße 14



Milchglasglocken und Krönchen

wie Abbildung in großen Mengen ab Lager sehr preiswert zu verkaufen

Paul Hoffmann, Metallwarenfabrik, Nürnberg

„GeWe"-Kinematographen

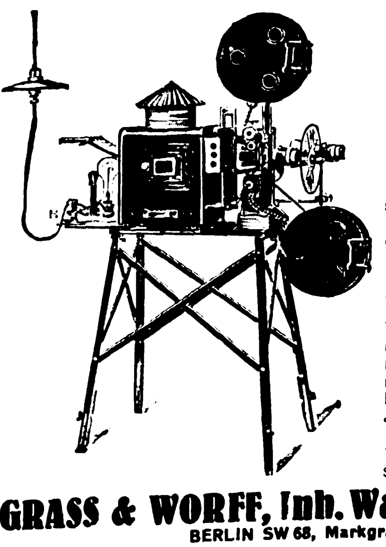
für Schulen, Vereine, Theater usw.,

„Pestalozzi"-Unterrichts-Kinematogr., mit Stillstandseinrichtung, welche gestattet, durch Druck auf einen Knopf einzelne Filmteilbilder bis zur Dauer von 10 Minuten ohne Feuersgefahr projizieren zu können. Preis komplett mit Dia-Einrichtung für Glasbilderprojektion, siehe nebensteh. Abb., **M. 6300,—**,

„Aski" d. bewährte Kino-Licht!

Hervorragende Ersatzlichtquelle für elektrisches Bogenlicht; höchst einfach in der Handhabung! In 10 Minuten betriebsfertig! Leicht transportabel! Sicherste und beste Kinolichtquelle, wo elektrischer Strom nicht vorhanden! Weit über 2000 Kinobesitzer benutzen mit bestem Erfolg das „Aski"-Licht! „Aski" gibt auf 25 m Entfernung noch ein gutes Kinobild von 4 m Breite. Preis komplett mit allen Nebenapparaten, **M. 3150,—**. Betriebskosten pro Stunde ca. M. 2.50.

Verlangen Sie Spezial-Prospekte! Günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer!



GRASS & WORFF, Inh. Walter Vollmann, gegr. 1897
BERLIN SW 68, Markgrafenstraße 18

Fabrik u. Vertrieb von Kino-Apparaten u. Zubehör! Tel.-Adr.: Kinophot, Berlin, ABC-Code

---

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

Waschtische
edel in Form und Farbe
Erfo-Dresden: T. 16

Samen Versand in alle Welt
Schutz Marke

Samen

allererst. Qualität, besonders Zuckerrübensamen, Rübensamen, Gurkensamen, Salatsamen, Weißkohlsamen, Rotkohlsamen, Wirsingsamen. Versenden in alle Welt und stehen mit Katalogen jederzeit gern zu Diensten

Carl Beck & Comp., Quedlinburg a. H.
Tel.-Adr.: Samenexport Quedlinburg.

NEUHEIT!

Parfümflakons, befestbar, ähnl. d. Füllfederhalter, nur gesetzl. geschützt. **Milchprüfer,** prüft Handelsmilch. **Salzstreudosen. Alle Gläser für Apotheker Chemiker. Parfümflacons** in Metall- und Holzhülse. Muster gegen Bezahlung. Nur erstklassige Qualitäten.

P. S. Neubeck, Fabrik pharm. Bedarfsartikel, **Rottenbach 1** (Thüring.).

Bremer Nachrichten vom Büchermarkt

Soeben erschien ein neues Heft!

Verlangen Sie sofort kostenfreie Zusendung von **G. A. v. Halem,** Export- u. Verlagsbuchhandlung G. m. b. H. * BREMEN 5.

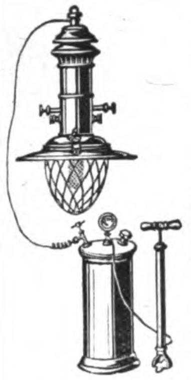
Kleiderbügel
jeder Art vom billigst. bis best.
Auf Wunsch Prospekte

Heymann Meyer, Kleiderbügelfabrik, **Berlin S 42,** Ritterstr. 88. Firma gegr. 1866
Zur Messe in Leipzig, Dresdenerhof I, Zimmer Nr. 79

Holz-Absätze

m. Zelluloidbezug, Emaille-Absätze, lackierte Absätze, Zelluloid-Schuhschnallen in allen Farben fabriziert

Carl Baresel, Nachf.,
BERLIN NO 43, Gollnowstraße Nr. 43.



Benzin- Benzol- Gasoline- Lampen

Überall anwendbar. — Preislisten in allen Sprachen

Gebr. A. & O. HUFF, Berlin SW 61, Johanniterstraße 10

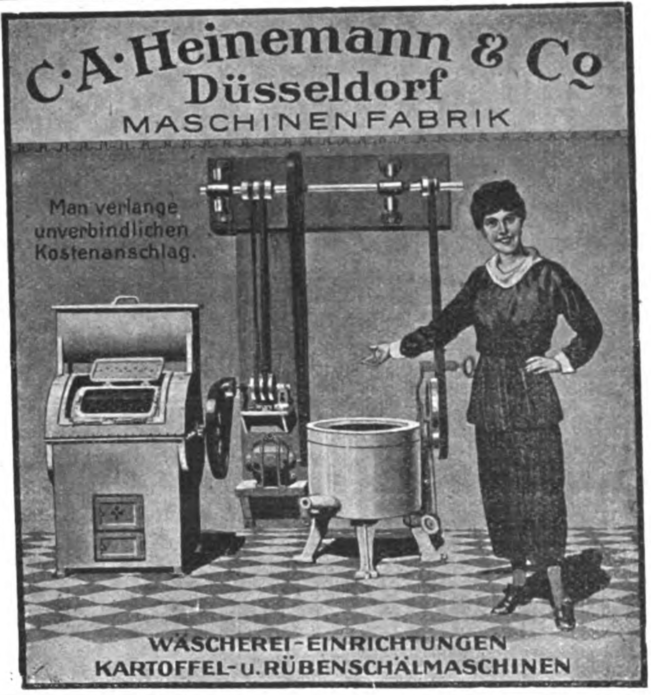
Ersatzteile

Sprechmaschinen- Musikinstrumente

En gros Export

Georg Golembiewski * Berlin-Weißensee
Weißenburgstraße 5a * Telegramm-Adresse: Berolinarecord

Schallplatten


C·A·Heinemann & Co
Düsseldorf
MASCHINENFABRIK
Man verlange unverbindlichen Kostenanschlag.
WÄSCHEREI-EINRICHTUNGEN
KARTOFFEL- u. RÜBENSCHÄLMASCHINEN

Semer & Co., G. m. b. H.
Berlin-Charlottenburg 1

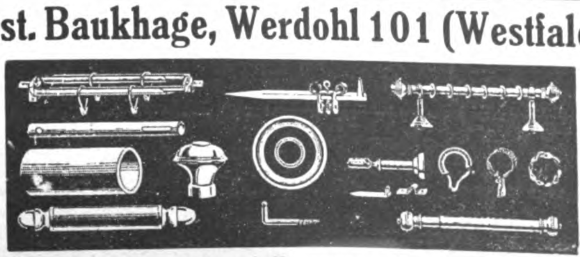
Fernruf: Wilhelm Nr. 6613 und 7275
Telegramm-Adresse: Semertransit

Wir liefern prompt:

Hoch- und Niederspannungsisolatoren • Rollen, Tüllen u. Einführungs-Pfeifen aller Art • Porzellan-Armaturen und Kellerfassungen Sicherungsmaterialien, Abzweigdos. u. Lüsterklemmen • Fassungen u. Schalter all. Systeme • Verbleite Isolierrohre, Stahlpanzerrohre nebst Zubehör u. alle übrig. elektrotechnischen Installationsmaterialien

Branchekundige, eingeführte Vertreter überall gesucht

Gust. Baukhage, Werdohl 101 (Westfalen)



Fabrikation von Messing- und Eisen[illegible] für die Innen-Dekoration

Handtourenzähler
mit Momentnullstellung für Links- und Rechtslauf

RECORD
9078

Hub- u. Umdrehungszähler in all. Größen zum Anbau an Maschinen jeder Art
IRION & VOSSELER
Schwenningen a. N. (Württembg.)

C. W. LOTS
Perlmutterwarenfabr.
Adorf i. Vogtl.
Gegründet 1868.
Perlmutterwaren aller Art: Spez.: Bäder-, Bazar- und Geschenk-Artikel i. groß. Auswahl.
Mustersendungen gegen vorherige Kasse

Porzellan-, Steingut- u. Glaswaren
Stets großes Lager
L. J. Löwenthal * Hamburg 8
Neue Gröninger Str. 15 * Gegründ. 1845

Gebrüder Tuchmann Nürnberg

Hopfen Export

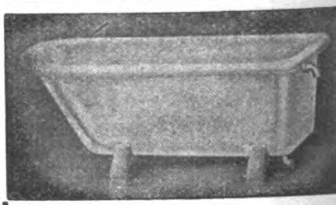
nach allen Ländern der Erde
Größte Leiſtungsfähigkeit
in bayriſchen und böhmiſchen Provenienzen
altes, in jedem Klima bewährtes Konſervierungsverfahren

CODE: ABC 5th ed. improved
Tel.-Adr.: Gebtuch

Ambrosius Marthaus

Marthaus-Filz ist Qualitätsware

Filzfabrik Oschatz



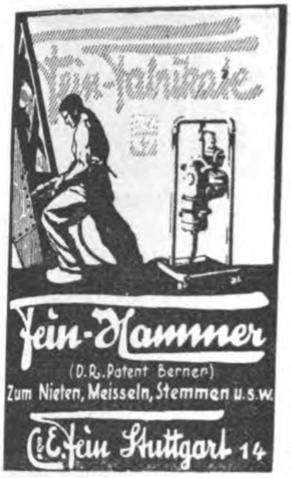
Adler-Stahl-Badewannen
innen u. außen weiß Porzellan emaill.
Säurebeständig / leicht / 40 kg

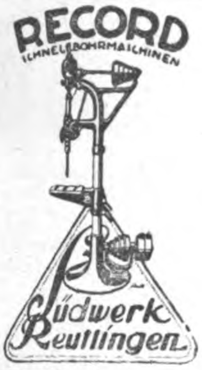
Emil Wilh. Riedel
Berlin S 42, Ritterstr. 36
Gasbadeöfen * Badearmaturen
Fayencewasserleitungsartikel

Messing - Portieren - Garnituren

Messing-Ringe, Vitragestangen
Alle Messingwaren f. d. Dekoration. Fordern Sie Angebot
Emil Caspar Müller, Köln, Gereonshaus Z. 157

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mi[illegible]sche Export-Revue" Bezug zu nehmen.


Fein-Fabrikate
Fein-Hammer
(D.R.Patent Bernen)
Zum Nieten, Meisseln, Stemmen u.s.w.
C. & E. Fein Stuttgart 14



Sächs. Staufferbüchsenfabrik
FRANZ WIEGAND
Leipzig-Reudnitz 18
Gegr. 1906 · Tel.-Adr.: Staufferbüchse
Staufferbüchsen sämtl. Ausführungen

Neuheit
Neuheit

„W"-Büchse
D. R. P.
Nr. 51063

Schmierapparate — Dampfarmaturen
Sauberste Ausführung. Billigste Preise. Verlang. Sie Spezialangebot.

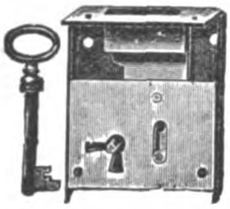
Schmier-Apparate

aller Art

Staufferbüchsen, Selbstöler Tropföler, Schmierpumpen, Schmierpressen und Ölreiniger usw.

SYSTEM STAUFFER

Paul Klinger
Berlin O 27
Preislisten auf Wunsch gratis und franko.



Werkzeuge aller Art
Eisen-, Stahl- und
Messingwaren
Bau- u. Möbelbeschläge

JULIUS KREWERTH, KÖLN a. RHEIN
Telephon A. 5747. A. 5748

J. Schiller
Piano-Fabrik
Gegründet 1884
Berlin C. 54,
Joachimstr. 11

RS.

Export nach allen Ländern

Staufferbüchsen

kaufen Sie **gut** und **billig** direkt beim Erzeuger

Herm. Jos. Compes
Düsseldorf 107 E. R.
Drahtname: Staufferbüchse

BRIEFUMSCHLÄGE PAPIER AUSSTATTUNGEN

Briefmappen Briefblocks Luxuspapiere
Kartenbriefe Trauerpapierwaren

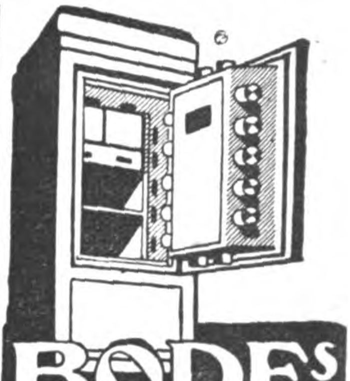
E.L.S.
SCHUTZMARKE

FABRIK GEGRÜNDET 1860

EUGEN LEMPPENAU STUTTGART

MUSTERLAGER UND VERTRETUNGEN:

Hamburg, Carl Runge, Gr. Bleichen 31
Bremen, Curt Henne, Am Wall 86
Barmen, Gustav Engels, Neuer Weg 19
Nürnberg, Ludw. Hennings, Bucherstr. 93
Leipzig, Georg Ress, Gottschedstrasse 22
Breslau, Gustav Flögel, Fränkelplatz 9
Berlin SW. 19, Otto Günther & Karl Meyer, Kommandantenstr. 20 21



BODES
GELDSCHRANKFABRIK
HANNOVER
GELDSCHRÄNKE
STAHLKAMMERN
SAFES

Eiserne
Transportfässer

für jeden Verwendungszweck, in explosionssicherer und ungesicherter Ausführung, kurzfristig oder ab Lager lieferbar, fertigt seit langen Jahren als Spezialität

Fabrik explosionssicherer Gefäße, G. m. b. H.
Salzkotten i. Westf.

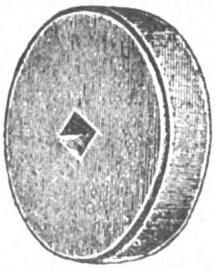
Zerkleinerungs Maschinen

komplette Anlagen für alle Zwecke liefert
Maschinenfabrik „Elbtal",
Herm. Schmidt,
Dresden 5.

Schleifsteine

Mähmaschinenmessersteine,
künstliche Wetzsteine,
Putzsand,
Tischlerrutscher

prompt ab Lager lieferbar.



Bayerische Schleifsteinwerke Michael Ankenbrand
Eltmann a. Main 82 (Bayern)

Semer & Co.
G. m. b. H.
Berlin-Charlottenburg 1
Telegr.-Adr.: Semertransit. Tel. Wilhelm 6613

Sämtl. Metallwaren für Innendecoration
Eisenrohr mit nahtlosem Messing-Ueberzug

FABRIKATION
VOCKURT
EXPORT

THERMOMETER
MED. GLASWAREN
PROBEGLÄSER
SALBENKRUKEN

Curt Vocke, Bremen

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

Varresbecker Eisenwerk • Elberfeld

DÖRING & HARTOG

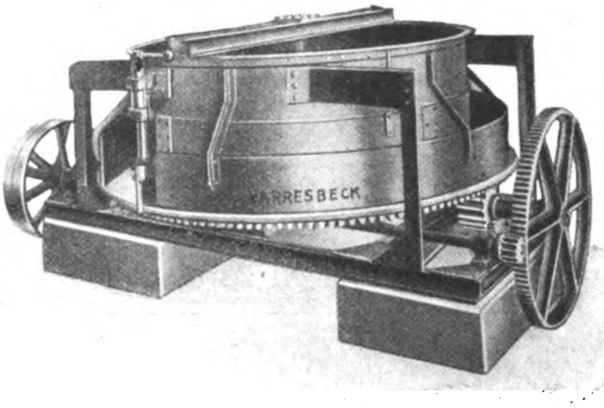
FERNRUF: 1306, 1307

TELEGR.-ADR.: KERAMIK

liefert:

Vollständige Einrichtungen für Ziegeleien, Schamotte-, Silikasteinfabriken • Stufenstrangpressen, Trokkenpressen, Aufzüge, Naß- und Trockenkollergänge

*



Silikakollergänge, Stein- u. Feinbrecher, Walzwerke, Transportanlagen für Lehm, Kalk, Sand, Kohle, Koks- und Kohlenbrecher

*

Rundbeschicker

für magere und körnige Rohmaterialien. 3 cbm Inhalt

BÜTTNER-WERKE

AKTIENGESELLSCHAFT

UERDINGEN

(NIEDERRHEIN)

Kesselanlagen

Wasserrohrkessel / Steilrohrkessel mit Spezialfeuerungen für alle Brennstoffe / Wanderrost / Economiser Wasserreiniger

Trocknungsanlagen

für Massengüter der Zucker-, Kali- und chemischen Industrie, der Landwirtschaft und Hüttenbetriebe

DAMPFKESSEL-ANLAGEN

BÜTTNER

TROCKNUNGS-ANLAGEN

Ingenieure! Kaufleute!

Rechnet nur mit

Logaferrol!

dem **kleinsten**
besten
billigsten

Recheninstrument der Welt.

Keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Friedensausstattung. 20×5×0,8 cm groß, liefert er fünfstellige Resultate aus beliebig viel Faktoren.

Preis 30 Frs. (Schweiz.)

Garantie:

Umtausch gegen beliebige Bücher. Verlangen Sie meine an Reichhaltigkeit unübertroff. Kataloge (ca. 200000 verschiedene Titel).

F. J. Huthmacher · Bonn-3.
Verlags- u. Versandbuchhandlung

Gebrüder Wolff

G. m. b. H.
Neheim i. Westfal
Gegründet 1833

Älteste deutsche Fabrik von Lampen und Metallwaren aller Art

Spezialfabrikate:

Original-Reformbrenner und Luftzuglampen, Petroleumkocher und Heizöfen, Spirituskocher, Laternen. Elektrische Beleuchtungs- u. Heizkörper etc. Massenfabrikation von ff. lackierten und emaillierten Stahlblechreflektoren. Einkochapparate. Karbidlampen.

Größte Leistungsfähigkeit · Export nach allen Ländern

Weltberühmt sind „Waasia“-

Trocken-Apparate zum Trocknen von Obst und Gemüse usw., für Haushalt, Klein-, Mittel- und Großbetrieb mit direkter Feuerung. Gas- und Dampfheizung. Ferner Passiermaschinen, Saft- und Beerenpressen. Obst- und Traubenwein-Spindeln und hydraul. Pressen. Transportable Hausbacköfen mit Chamottestein-Ausmauerung f. Brot u. sonstiges Backwerk, Räucher-, Lüftungs- u. Aufbewahrungs-Apparat für Fleisch- und Wurstwaren. Transportable Kochherde. Kreissägen für Brennholz und Industrie.

Val. Waas, Masch.-Fabr., GEISENHEIM a. Rh. (Deutschland).
Kataloge gratis u. franko.

Zauber-

Apparate für Liebhaber und Künſtler.
Illſtr. Katal. gratis u. frko

W. Bethge, Hans Will Nacht.,
Magdeburg 1, Jakobstr. 7.

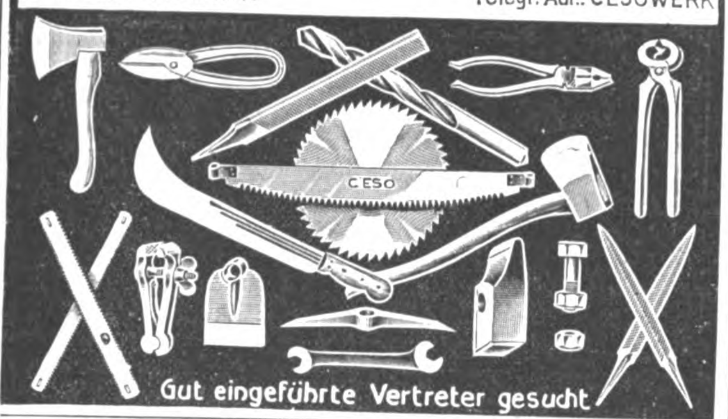
Schmiedeeiserne Fenster.

Türen, Tore, Oberlichte.

R. Zimmermann
FensterwerK
Bautzen.

CARL EICKHORN, SOLINGEN

WERKZEUGFABRIK Gegr. 1865. EXPORT
A.B.C.Code 5th Edition Telegr. Adr.: CESOWERK



Gut eingeführte Vertreter gesucht

Schrauben

Muttern u. Nieten

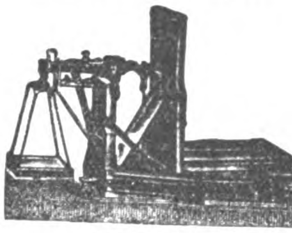
aller Art

PROMPT UND PREISWERT
LIEFERT ALS SPEZIALITÄT

F. Albert Düster
Dortmund, Saarbrücker Str. 44

Drahtanschrift: Schraubendüster Dortmund —:— A. B. C. Codes 5. Edition.

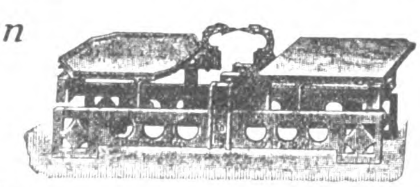
Rheinische Waagenfabrik



AUGUST FREUDEWALD
METTMANN
(Rhld.)

Dezimalwaagen

Tafelwaagen
System Beranger



Fernere Spezialitäten.
Tafelwaagen Syst. Roberval · Laufgewichtstafelwaagen

PHOTOCHEMIE

BERLIN N 113

Fabrik photographischer Papiere und Reproduktionen

Fabrikation und großes Lager in **Bromsilber-Postkarten aller Art und in jeder Ausführung.** Ständiger Eingang von Neuheiten. Spezialität: Frauenschönheiten, Aktkarten, Liebesserien usw. Anfertigung von Kunstblättern, Postkarten, Beigabebildchen und Plakaten. Reichhaltige Musterkollektionen gegen Mark 200 — bis Mark 1000.—

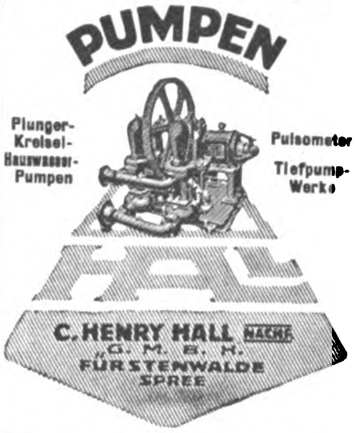
Export sämtlicher deutschen Erzeugnisse

durch engste Beziehungen zu den Werken zu **besonders vorteilhaften** Preisen, detaillierte Anfragen erbeten

Referenz: Nationalbank für Deutschland, Bremen

Köhler, Richardt & Co., Bremen, Bahnhofstr. 6
Köhler, Richardt & Co., Hamburg 11, Bohnenstr. 9

Auslandvertreter gesucht



PUMPEN

Plunger-
Kreisel-
Hauswasser-
Pumpen

Pulsometer
Tiefpump-
Werke

C. HENRY HALL NACHF.
G. M. B. H.
FÜRSTENWALDE
SPREE

Magnet-Fahrrad-Laterne

erzeugt kostenlos **elektrisches Licht.** Muster gegen Voreinsendung von 188 M

Magnet-Taschenlampe

Brennt ohne Batterie! **Elektrisches Licht** durch Ziehen der Kette. Nur einmalige Ausgabe, daher billigste Lampe.

Phönix-Verlag
G. m. b. H.
Charlottenburg
D 5, Dernburgstraße 4

A. SCHWIRKMANN
EISENWAREN — GROSSHANDLUNG
HAGEN I. W.

C. ROLFS & CO.

Hamburg 36, Königstr. 25
Telegramme: Roltuco, ABC. 5.

EXPORT
von
Haus- und Küchengeräten aus Aluminium, Emaille, Stahl- und Eisenkurzwaren usw.

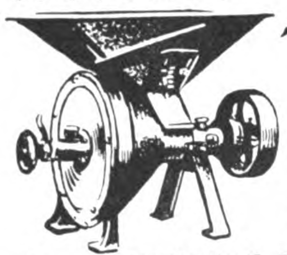
Holzbearbeitungsmaschinen

Bandsägen, Hobelmaschinen, Kreissägen usw. liefern in erstklassiger Konstruktion

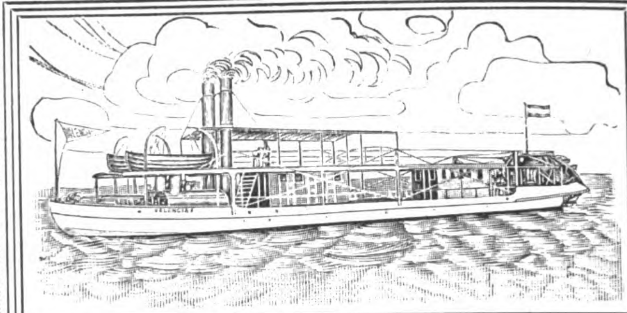
Schleß & Roßmann,
Cassel (Deutschland).

KÖHLER

NÄHMASCHINEN
Man verlange Schrift Nr. 156
HERMANN KÖHLER A.-G.
NÄHMASCHINENFABRIK
ALTENBURG, S.-A.



Ohne Müller erhalten Sie feines wolliges Schrot und feinſtes Backmehl mit
„Wekazet"-Stein-Schrot-Mühlen
für Hand u. Kraftbetrieb
Prospekt Nr. 13/ Eo auf Anfrage
Wilhelm Knoefel
Fabriken land- u. hauswirtschaftl. Maschinen u. Geräte
Erfurt-Hochheim
Eisengießerei und Maschinenfabrik



SCHLOSSWERFT
R. HOLTZ
Harburg a. Elbe bei Hamburg
baut
Dampfbarkassen, Yachten, Schlepper
Fischdampfer, Passagier- und Frachtdampfer bis 1100 t Tragfähigkeit
Sonderheit:
Flachgehende Seitenrad-, Heckrad- und Tunnelschrauben-Dampfer
Schiffsmaschinen und -kessel · Motorboote
Über 2000 Lieferungen nach dem Auslande
Telegramm-Adresse: Schloßwerft Harburgelbe
ABC Code 5. Edition Code Ribeiro

Azetylengasbrenner
unübertroffene Spezialitäten für sämtliche Laternen- und Lampenkonstruktionen
Höchste Leistungsfähigkeit
Deutsche Speckstein-Waxalith-Fabrik August Blatter, Augsburg 56 (Deutschland)

Ausfuhr deutscher Industrieerzeugnisse
Hamburger Handelsgesellschaft m. b. H.
Hamburg 1, Ferdinandstraße 17
Tel.-Adr.: Abundantia, Hamburg • Codes: A.B C 4th u. 5th Edit. Staudt u. Hundius Commercial Tel. u. Cable Code • Bankkonten: Reichsbank, Norddeutsche Bank
Spezialitäten: Weckuhren / Thermometer

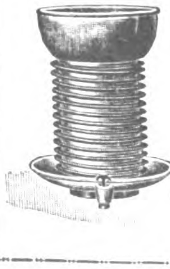
DEUTSCHLANDS leistungsfähige Industrie ist im „ECHO" mit Anzeigen vertreten.

Tele: Normasap
Einrichtungen für die
Chemisch-technische Industrie
Genuss- u. Nährmittel-Industrie
Mandel-Reib- u. Schälmaschinen
Mahlwerke
Oel- und Fruchtpress-Anlagen
Tabletten-Komprimiermaschinen
Zerkleinerungsmaschinen
Norddeutsche Maschinen- u. Apparate-Ges. m. b. H.
Hamburg 1
Ferdinandstrasse 29.
Seifenfabrikations-Maschinen
Bäckerei- u. Konditorei-Maschinen
Tubenfüll- u. Schliessmaschinen.
Misch- u. Knetmaschinen
Ruhrwerke
Motore
Export
Farbenmühlen

Spielwaren-Export
Spezialität: Angezogene und nackte Puppen, Holz- und Blechspielwaren, Musikinstrumente. Nur Neuheiten zu billigsten Preisen. Sortimentssendungen gegen Vorausbezahlung durch Scheck lt. Rechnung, sof. lieferb.
A. ROSENBERG JR.
BERLIN SW • ORANIENSTR. 120/21
Gegründet 1895 Gegründet 1895

Zauns Teppichkehrmaschinen
Beste Qualität. Solid. Konstruktion. Fordern Sie Prospekt.
Emil Caspar Müller, Köln, Gereonshaus Z. 157.

MORITZ RICHTER, DRESDEN-A.
GEGR. 1867 FREIBERGER PLATZ 27 GEGR. 1867
Abt. A.: Herstellung feiner Lederwaren.
SPEZIALITÄT: Brief-, Besuchs- u. Geldscheintaschen, Akten- und Notenmappen.
Abteilung B.:
Herstellung feiner Kunstlederwaren.
SPEZIALITÄT: Elegante Reklameartikel
Auslandsvertreter gesucht!
Drahtanschrift: „Lederrichter"



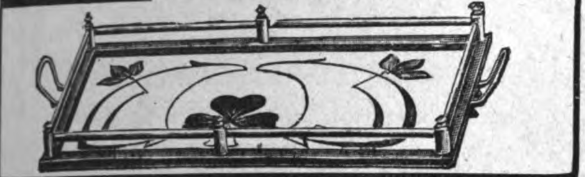
Molkereigeräte
Runde, Flächen- und Verdampfungs-Kühler für Milch und Rahm / Milchbassins und Käsewannen / Milchfilter für große Leistungen
Friederich Stamp, Bergedorf 6 bei Hamburg

Auslanddeutsche!
Bevorzugt die Inserenten des „Echo" bei Euren Bestellungen!

Modelle für Export
von maschinellen Anlagen für Industrie und Handel liefern
ASTRO-MODELLWERKE, PASING-MÜNCHEN R.

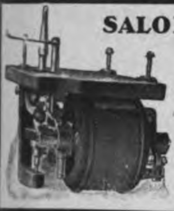
Servier-Tabletts mit Nickelrahmen, Nickelgalerie und Glaseinlagen mit Handmalerei. Fabrikation feiner Holz- u. Metallwaren

Fritz Herold, Döbeln (Sachsen)



Genußmittel-Essenzen u. -Farben
Seifenfarben, Blumenfarben usw.
Erste und billigste Bezugsquelle

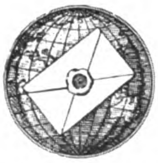
Leipziger Essenzen- und Farbenfabrik **A. Brunne & Co.,**
Leipzig-Co. 10. Auslandvertreter gesucht.



SALON-SPRECHMASCHINEN
PRÄZISIONSFABRIKAT
mit Feder- und elektrischem Antrieb
UNIVERSAL-MOTOR
für alle Stromarten
Carl Below, Mammut-Werke
Sprechmaschinen-Fabrik, LEIPZIG I.
Gegründ. 1898. Zur Messe: Handelshof, Laden Nr. 15

6eck. Drahtgeflecht,
am Stück verzinkt, liefert sehr vorteilhaft die Verkaufsstelle für 6eck. Drahtgeflechte G. m. b. H., Essen.

Fabriken von **Haarschneidemaschinen,** Rasierapparaten, Rasiermessern, Selterwasserapparaten, **Wetz- und Abziehsteinen.** Auch der berühmten gesetzl. geschützten Rasierapparatklinge „Diabolo" aus Uhrfederstahl, genannt die Wunderklinge. Möbelbeschläge. Vertreter gesucht.
A. Bernhard, Fabrikant, Wandsbek b. Hamburg (Deutschl.)



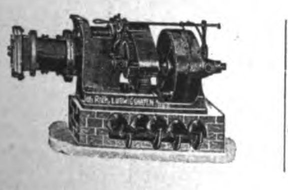
Papier-Ausſtattungen
Spezialitäten: Briefumſchläge

Briefkaſſetten
Briefmappen
Trauerpapiere
Viſitenkarten

Gebr. Heyder, Düren (Rheinland)
Briefumſchlagfabrik — Papierausſtattungen

Ziegeleimaschinen
kleinste bis zu den schwersten Typen
für Hand-, Göpel- u. Maschinenbetrieb

PROSPEKTE auf Verlangen!



PROSPEKTE auf Verlangen!

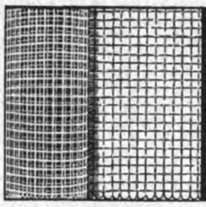
Hebezeuge, Flaschenzüge, Baumwinden
J. Roth A.G., Ludwigshafen (Rhein)
Eisengießerei und Maschinenfabrik

Hohl-
Wirtschafts-
Medizin-
Preß-
Kristall-
Glas

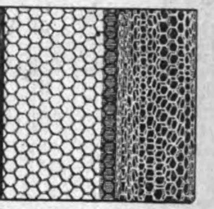
Leicht- und Tiefschliff (eigene Feinschleiferei). Spezialität: Lampenzylinder. Becher. Sofort lieferbar: 3 Waggons Medizingläser, 20—500 g. Inh., 2 Waggon Kinder-Saugeflaschen mit Skala, 1 Waggon Flachbrenner-Zylinder, 3 und 5'''

Telegramm-Adresse: Germania Finsterwalde / Export nach allern Ländern

Glashüttenwerke Germania, G.m.b.H., Finsterwalde N.-L.



Paschold, Doeger & Co.
G. m. b. H.
Saalfeld an der Saale
Thüringer mechanische Metallgewebe- und Drahtgeflechtfabrik
Drahtgewebe und -Geflechte
Moskitogewebe / Filtergewebe
Siebgewebe in allen Ausführungen



Zur Leipziger Herbstmesse: Halle VIII, Stand 372 (Ausstellungsgelände)

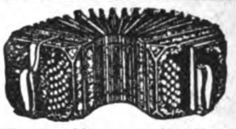
Dieser polierte Rahmen in Biedermeier-Ausführung kostet in Postkartengröße das Dtz. 27.— M.

Zur Messe: Leipzig, Reichshof, II. Stock.

JAMES ISAAC
Berlin SO 16, Adalbertstraße 59.
Stets vorteilhafte **Neuheiten** in **Genrebildern** in runder, ovaler und achteckiger Rahmung. **Photographierahmen** in allen Größen. **Familienrahmen.**
Bekannt leistungsfähige Fabrik von Reiseandenken, Photographierahmen.
Sortiment Postkartenrahmen, 1 Paket enthält 3 Dtz sort. M. 100. geg. Voreins. d. Betrg.

Bruyère-Shagpfeifen
mit Marke Kopson
und Gestecke in Bruyère und anderen Hölzern erzeugt in bester Ausführung

Firma Bernhard Kopperl's Sohn
Zabor, Post Prosec, Böhmen
Zur Messe in Leipzig: Markt 11, Aeckerleinshof, I. Geschoß, Zimmer Nr. 10.



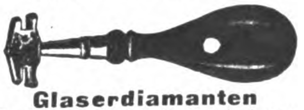
Alfred Arnold • Carlsfeld i. Sa.
Leistungsfähigste Spezialfabrik für Bandonions und Concertinas
erstklassige Qualität
Bandonion-Noten-Verlag
Zu den Messen in Leipzig: Petersstraße 17, I links
En gros Export **Mehrsprachige Kataloge**

SPEISE-SENFMEHL
Gebrüder Born G. m. b. H., Erfurt.

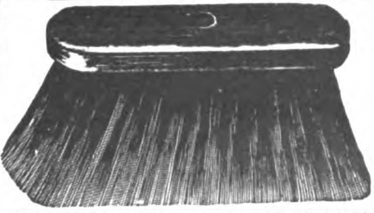
Um neue Auslandsverbindungen anzuknüpfen, entsendet **bedeutende Aktiengesellschaft** der **Metallbranche** bewährten **Vertreter!** Interessenten für Beteiligung wollen sich melden unter **V. D. 544** an Auslandverlag G. m. b H., BERLIN SW 19 Krausenstr. 38/39

Wunder-Stopf- u. Handweb-Apparat
stopft ohne Mühe alle zerrissene Wäsche, Strümpfe usw. Webt auch neue Teile! Keine Nähmaschine nötig! Kompl. Musterapparat geg. Überweisung v. **M. 25.—** durch Alleinfabr.
Rich. Ackermann, Gössnitz (S.-A.) Pf. 15

Abdrehdiamanten



Glaserdiamanten
Diamantwerkzeuge aller Art in bester Ausführung zu billigsten Preisen.
Reimers & Tauche, Hamburg 1,
Diamantwerkzeugfabrik, Spaldingstr. 64-68



Piassava-Besen
alle Sorten, gestanzt eingezogen, gepicht in all. gewünschten Fassons lief. billigst

SPEZIALITÄT: ZUGERICHTETE FASERSTOFFE
Werth & Blumenthal, Herford in Westf.

UNSEREN ABONNENTEN

in Deutschland und im Auslande steht unsere

Weltwirtschafts-Auskunftei

teils kostenfrei, teils zu bevorzugten Preisen, zur Verfügung. Sie unterhält

die Auskunftsstelle über Wirtschaftsfragen

die Informationen über alle Gebiete des Handels u. Verkehrs erteilt, insbesondere über Zollfragen u. sonstige die Ein- u. Ausfuhr betreffenden behördlichen Vorschriften, über Markt- und Preisverhältnisse, über Patent-, Muster- und Markenschutzfragen, über handelswichtige Körperschaften, soweit sie für die Pflege der Ein- und Ausfuhr in Frage kommen.

Die Handelsauskunftei

die Auskünfte erteilt über Ruf und Zuverlässigkeit ausländischer Firmen und infolgedessen denselben als Vertrauensreferenz bei Anknüpfung von Verbindungen in Deutschland dient.

Die Zentralstelle für Vermittelung von Geschäftsverbindungen

die Anfragen ausländischer Geschäftsfreunde über Bezugsquellen deutscher Fabrikate bearbeitet, sowie Gesuche um Anknüpfung von Verbindungen mit deutschen Industrie- und Handelskreisen erledigt durch: 1. Nachweis geeigneter Exporteure und leistungsfähiger Fabrikanten, 2. Zuführung von Vertretungen für leistungsfähige Industrie- und Handelsfirmen.

Aus dem Ausland in Deutschland eintreffende Einkäufer werden gebeten, sich bei uns einzufinden, um jede gewünschte Auskunft über Bezugsquellen, Reiserouten, Bäder usw. zu erhalten. Wir stehen jederzeit gern mit Rat und Tat zu Diensten und haben Dolmetscher und sprachkundige Beamte zu unserer Verfügung.

BEZUGSPREIS FÜR DAS „ECHO mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“

für Deutschland, Freistaat Danzig, Memelgebiet, Westpolen, Österreich, Ungarn und Luxemburg vierteljährlich 20 Mark, jährlich 80 Mark, für das übrige Ausland jährlich 130 Mark einschließlich Postgebühr

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Abziehbilder für alle Industrien. Keine einbrennbaren. Bessere Kinderabziehbilder. Alles tropenfest. Preisliste D. **August Jüttner, Saalfeld, Saale 42.**

Acetylenbrenner aus gedrehtem Naturspeckstein.
Acetylena G. m. b. H., Nürnberg A.

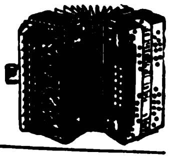
Acetylengas-Brenner.
Deutsche Speckstein-Waxalith-Fabrik August Blatter, Augsburg 56.

Acetylenlampen für Minen und Hausgebrauch. Eisenbahn- u. Sturmlaternen, Fahrradlaternen, Sturmfackeln, Acetylenbrenner, Riemenverbinder. **Bohrstahl, Bergwerksgeräte.**

Beste Ware! Günstige Preise!
Werthmann & Mühlhoff,
Metallwarenfabrik,
Werdohl 11 i. Westf.
Vertreter gesucht.

Adressen aller Branchen, Stände und Berufszweige vom In- und Auslande liefert zuverlässigst
August F. Brode, Berlin S 14, Dresdener Straße 80.

Akkordeonfabrik



F. A. Rauner, Klingenthal i. Sachs.

Akkordeons. Künstlerinstrumente. **Wilhelm Lanka, Gera-Reuß.**

Akkordeons, deutsche u. Wiener größere chromat. Modelle, Violinen Lauten, Gitarren, Mandolinen, Saiten, in unübertroffener Ausführung! **F. O. Leonhardt, Leipzig, Lessingstr.**

Akkordeon- u. Bandoneonfabrik von **Kahnt & Uhlmann, Altenburg, S.-A.** Anfertigung nur erstklassiger Ziehharmonikas, Bandoneons und Konzertinas in bester, sauberster Verarbeitung und geschmackvollster Ausführung. Spezialität: Marke „Kontalia". Reiche Auswahl in Mundharmonikas.

Alles, Universal-Fleischhacker, 4 Messer, Spezialisten in Fleischwölfen, Syst. Alexander. Schneidemaschinen mit Rundmesser für Brot, Aufschnitt usw. Schuß-Kaffeemühlen, neue Wirtschaftstafelwaagen ohne Gewichte, Rasierapparate Gillette und Klingen, verzinkte Eimer, Messer-Garnituren. Alle Artikel auf Ausfuhr sofort lieferbar.

Richard Ruth, Berlin SW 19, An der Jerusalemer Kirche 2. Telegramm-Adresse: Rutheisen.

Alben aller Art: Postkarten-, Amateur-, Photo-, Poesie-Alben, Tage-, Gäste- und Kochrezept-Bücher Spezial: Schallplatten-Registr.-Alben und -Kästen, patentamtl. gesch.
Wübben Gesellschaft, Album-Fabrikation, **Berlin SW 68,** Kochstr. 60/61.

Allgemeiner Import und Export.
Wilh.H.Schwiecker, Hamburg 36.

Alpaka- und versilberte Bestecke, Aluminium-Bestecke, glatt, geperlt und geblümt, liefert in nur erstklassigster Ausführung prompt und äußerst preiswert
Heinrich Berndes, Neheim (Ruhr).

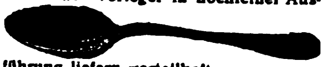
Aluminium-Bestecke.

[illegible]-Werke G. m. b. H., Metall-[illegible], Gießerei u. Presserei, Cassel-B.

Aluminium-Alpaka- und versilberte Eßbestecke, Vorleger, Saucelöffel, Fischgabel usw., gegossen u. gestanzt, glatt u. garniert, fertigt an **Schröder & Co.,** Besteckfabrik, **Hilden,** Rheinland.

Aluminium-Eßbestecke, Löffel, Gabeln, Messer, Teelöffel und Vorleger liefert prompt
G. Heinr. Funke, Besteckfabrik, **Mettmann (Rheinland).**
Telegr.-Adr.: Funke Mettmann.

Aluminium-Eßbestecke einschl. Tafel- und Dessertmesser sowie Vorleger in hochfeiner Aus-



führung liefern vorteilhaft
Englert & Solvie, G. m. b. H., Metallwaren- und Besteckfabrik Mettmann (Rheinland).
Telegr.-Adr.: „Emso".

Aluminium-Haushaltsgeräte usw. liefern **Stehling & Co., Hamburg 1.** Kabel: Stecolin, A.B.C. Code 5. Ed. Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht.

Aluminium-Kochgeschirre, erstkl. Qualitätsware, lief. schnell u. bes. preiswert **Aluminiumwerk Geissler & Singer, Saalfeld (Saale) 4.**

Aluminium-Kochgeschirre. -Bestecke, Touristen- und Militärausrüstungen aus Rein-Aluminium, Gießerei- u Walzfabrikate. **Freudonia-Werke, Fabriken für Aluminium- und Metall-Verarbeitung, Freudenberg i.W.**

Aluminium: Kochgeschirre und sonstige Gebrauchsartikel.
Pühl & Birkel, Metallwarenfabrik **Georgensgmünd bei Nürnberg.**

Aluminium-Kochgeschirre und Küchengeräte, erstklassige Qualitätsware, liefert prompt
Thüringer Metallwerk Otto Lapp, Saalfeld (Saale).

Aluminium-Kochgeschirre, Eßbestecke, Fleischhackmaschinen liefert prompt und vorteilhaft **C. Lücke, Mettmann** (Rhld.)

Aluminium-Kochgeschirre u. Haushaltungsgegenstände sowie Massenartikel aus rein Aluminium fabrizieren als Spezialität
Grothoff & Schulte,
Aluminium-Werk,
Niedereimer bei Arnsberg i. Westf.
Zur Messe in Leipzig:
Große Meßhalle, Gohliser Str., Koje 22.
Auslandsvertreter gesucht.

Aluminium-Kochgeschirre, Wasserkess., Salatseihen, Schüsseln, Bestecke usw., sowie Ia. Nickelwaren liefert prompt und preiswert **Heinrich Berndes, Neheim (Ruhr).**

Aluminium-Löffel. Schaum-, Schöpf-, Milch- und Saucenlöffel. Metallwarenfabrik **Carl v.d. Crone & Co., Lüdenscheid i. W.** (Deutschl.)

Aluminium. Löffel, Gabeln, Kochgeschirre liefert prompt und vorteilhaft **Rasing Nachf.,** Besteckfabrik, **Mettmann, Rhld.**

Aluminium-, Reise- und Touristenartikel, Kochgeschirre, Bestecke usw. **Alfred Gembruch,** Metallwarenfabrik, **Lüdenscheid.**

Aluminium, Töpfe, Löffel, Gabeln, Messer usw. prompt und vorteilhaft. **Wilh. Haufs & Co.,** K.-Ges., **Hagen-W.** Vertreter gesucht. Korrespondenz deutsch, französisch, englisch.

Aluminium-Pulver, Aluminium-Folien (Zinnfolien, Kupferfolien-Ersatz). M. Brünn & Co., Fürth in Bayern.

Anilinfarben, Indigo. Pariserblau. **Schliack & Adam, Hamburg 1,** Mönckebergstraße 7, Levantehaus. Telegramm-Adresse: Schliadam. Bentley's-Code.

Anilinfarben und Chemikalien. **Braasch & Joel, Hamburg 1,** Speersort 8, Hanse-Galerie. Telegr.-Adresse: Hahecebra.

Anilinsalz, Anilinöl, Chemikalien. **Schliack & Adam, Hamburg 1,** Mönckebergstraße 7, Levantehaus. Telegramm-Adresse: Schliadam. Bentley's-Code.

Ansichtskarten.
G. Albrecht Laue, Gebr. Drexel Nfl.
Gegr. 1865.
Hamburg 8a.

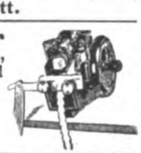
Ansichtspostkarten aller Art. Spezialität: Bromsilber, Akt, Vierfarbdruck. Heilige, sowie Bilder aller Art. Extraanfertigung. Übersichtliche Kollektion gegen Voreinsendung von Mark 200.— bis 1000.—, je nach gewünschter Reichhaltigkeit.
Kunstverlag Juno G.m.b.H., Berlin NW7, Dorotheenstraße 53.

Ansichtspostkarten, Ansichtsalbums, Extra-Anfertigung Stets Neuheiten in Genrekarten. **Carl Garte, Leipzig.** Tüchtige Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Ansichts-Postkarten und Kunstblätter, farbig u. Kupferdruck, nur oriental. Motive (Typen, Oasen, Wüsten, Aktbilder) lief. **Lehnert & Landrock, Leipzig,** Emilienstraße 11.

Apothekerutensilien, Einrichtungen von Laboratorien. Glasinstrumente, Medizinglas, Verpackungsartikel aller Art, Standgefäße. Eigener Fabrikationsbetrieb, umfangreiche Lager. **Schabel & Wenzel, G. m. b. H., Cannstatt.**

Apparate für Psychologie, Psychotechnik und Mikrotome.



E. Zimmermann,
Leipzig,
Roscherstraße 23.

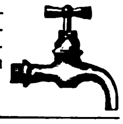
Arbeiterschränke, Schubkarren.

Oscar R. Mehlhorn, GmbH.,
Schweinsburg (Pleiße) Sa.

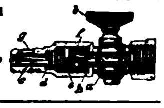
Arbeiterschutz: Schutzbrillen Autobrillen, Respiratoren usw., Kopfhauben sowie sämtl. Arbeiterschutzbekleidung liefert **J. G. Eisel, Frankfurt a. Main, Süd.**

Armaturen aller Art für Dampf. **Schumann & Co.,** Armaturenfabrik, **Leipzig 51 — Plagwitz.**

Armaturen. Ausschließlich $^1/_2$" Messinghähnen als Spezialität für Export fertigt an
Hugo Stoz, Weingarten (Württ.).



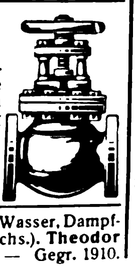
Armaturen. Bedeutende Erfindung! Gasschlauchhahn D. R. P. und sämtliche Auslandspatente angemeldet. Verhütet das Ausströmen des Gases beim Abreißen des Schlauches.



Grieguhn & Guse, Berlin S, Ritterstraße 92.

Armaturen für Elektrizität und Gas. Alles Nähere siehe Metallwarenfabrik.
Fr. H. Zachauer, Berlin, Neue Jakobstraße 18.

Armaturen für Dampf, besond. Eisenventile in Grau- u. Stahlguß, Lokomotiv-Armaturen sowie Schmierapparate liefern in erstklass. Ausführung



Stoll & Elschner,
Armaturenfabrik,
Leipzig-O. A.

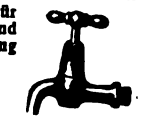
Armaturen f. Gas, Wasser, Dampf-Preßluft (Staufferbüchs.). **Theodor Doll, Dortmund.** — Gegr. 1910.

Armaturen für Gas, Wasser, Dampf, Bad, Toilette. Gegr. 1891. In 30 Jahren erprobt und bewährt.

Albert Holzthiem Nachf., Chemnitz, Metallgießerei und Armaturenfabrik.

Armaturen für Gas und Wasser, Bäder und Toiletten.
Eisenberger Metallwarenfabrik G. m. b. H., Eisenberg in Thüringen.

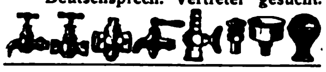
Armaturen für Wasser, Gas und Dampf in Messing und Rotguß fertigt
J. A. Schreiber.
Gegründet 1825.
Nürnberg.



Armaturen-Gashaupthähne.

Irmer & Elze, Armaturenfabrik, **Bad Oeynhausen 3.** Vertreter gesucht.

Armaturen. Oventrop & Heutelbeck, Peine b. Hannover C. Deutschsprech. Vertreter gesucht.



Aschenaufbearbeitungs-Anlagen zum Rückgewinnen von Koks und Kohle.
Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

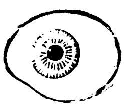
Aetherische Oele, Blütenöle und Essenzen für Liköre, Mineralwässer, Parfümerien und Seifen. **Otto Kuntze Nachf., Leipzig-Lind.**

Aetherische Öle, chem. Produkte, Limonaden- und Likör-Essenzen, Fruchtaromen. **Otto Diesterweg, Magdeburg-S.**

Aeth. Oele, Essenzen, Farben f. Likör-, Zuckerwaren-, Seifen-Fabr.
Leipziger Essenzen-Fabrik A. Brunne & Co., Leipzig-Co. 7.
Z. Leipz. Messe: Hohmannshof II/205-07.
Auslandsvertreter gesucht.

Aetherische Öle, Limonaden-Frucht- und Liköressenzen, hochkonzentriert und giftfreie Farben.
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg.

Augen für Menschen, von nur bester Beschaffenheit, nach Muster und in Sortimenten. Glasinstrumente und -Waren für Krankenpflege und Chemie. Thermometer aller Art.



Carl Jacob, Erfurt.

Augensalbe siehe Pharmazeutische Präparate.
Medizinisches Exporthaus Felix Schmiedchen, Bremen.

Autogene Schweißanlagen zum Schweißen sämtlicher Metalle. Wichtige Hilfsmittel für alle Metall verarbeitenden Industrien. Schneid-Apparate. **Carl Dietlein, Magdeburg-N. 16.**

Autom. Waagen für jedes Wägegut. Ausland-Vertreter gesucht. **Registrierwaagenfabrik Victor Bauer, Siegburg, Rhld.**

Automobil-Zubehör aller Art, eigene Fabrikation, reichhaltiger Katalog Nr. 115.
Klaaß & Sachtleben, Magdeburg.

Automobil-Zubehör. Spezialität: abnehmbare Autofelgen, Räder, Zündkerzen, Magnete, elektrische Lichtanlagen, Anlasser usw. **Stehling & Co., Hamburg 1.** Kabel: Stecolin. Export nach allen Ländern.

Automobile, erste deutsche Marken, neue und gebrauchte, gründlich durchreparierte, **Automobilzubehör** aller Art liefert
Albert Bässler,
Chemnitz, Zwickauer Straße 100
Fernsprecher: 1692
Telegr.-Adr.: Albert Bässler.

Bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

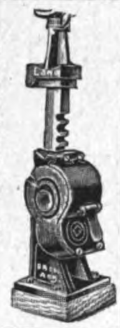
Automobile, 10—30 PS, rassige, schnelle Wagen, hervorragende Bergsteiger und sparsam im Betriebsstoffverbrauch.

Apollo

Apollo-Werke, A.-G., Apolda in Thüringen.

Auto-Motorpfeifen, Patent u. D.R.G.M., das beste u. billigste Signal für alle Kraftfahrzeuge.
C. Kittner, Dresden 16, Holbeinstr. 113.

Autowinde „Lang“ D. R. P. a., anerkannt beste, vollendetste u. billigste Autowinde der Gegenwart, abklappbarer Aufsatz, Fettlager etc. Auto- und Fahrradluftpumpen. Armaturen und alles Autozubehör. Verlangen Sie Speziallisten!



Fr. Lang, Feuerbach 12 (Württbg.)
Spezialfabrik für Autozubehör.

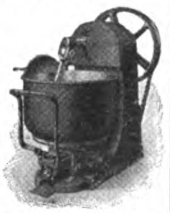
Aexte, Beile, Hacken, Hämmer, Dexel, Meißel, Hack-, Wiege-, Zugmesser fabrizieren
Wörder & Pandel, Werkzeugfabrik, **Küllenhahn (Rhld.)**
Warenzeichen.

Bäckerei-Einrichtungen. Gegründet 1884. Knetmaschinen (fahrbare Tröge), Teigteilmaschinen, Anschlagmaschinen, Brötchen-Wirkmaschinen, Dampfbacköfen.

HB

Herm. Bertram,
Maschinenfabrik — **Halle a. d. Saale,** Schließfach 208.
Vertreter überall gesucht.

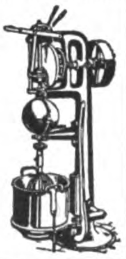
Bäckereimaschinen.
Spezialität: Teigknet- und Teigteilmaschinen.



Albert Mohr, Maschinenfabrik, **Halle (S.)**
„Rekord“, die beste Exportmaschine.

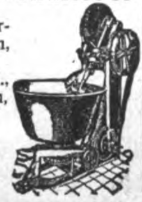
Bäckereimaschinen, Knet-Eis-, Teigteil-, Massenrühr- und Schneeschlagmaschinen, Backöfen und Bäckereigeräte. Moderne Dampfbacköfen in erstklassiger Ausführung.
Dampfbackofen- und Bäckerei-Maschinenfabrik Saarland G. m. b. H., Saarbrücken.
Vertreter gesucht.

Bäckerei- u. Konditoreimaschinen. Universal-Reib- und Schneidmaschinen, Mandelreibmaschinen mit Granitwalzen, Massen- und Schneeschlagmaschinen, Mandelschälmaschinen, Obstentkern- und Passiermaschinen, Speiseeismaschinen und Konservatoren, Formen, Gerätschaften, Ausstecher.



Lieferung nur an Wiederverkäufer.
Gechter & Kühne, Heidenau-Nord, Bez. Dresden.

Bäckerei- und Konditorei-Maschinen. Knetmaschin., Rühr- und Schlagmaschinen, Wirk- und Auspreßmaschin., Teilmaschin., Mandel-Reibmaschinen, Eismaschinen.



Hoening & Co., Maschinenfabrik, **Dortmund.**

Bäckerei- und Konditorei-Maschinen. Spezial.: Rühr- und Schnee-Schlag-Maschinen, Eismaschinen, Eiskonservatoren, Knetmaschinen, Teig-Teilmaschinen usw. **Hermann Lindemann,** Bäckerei-Maschinen-Fabrik, gegr. 1885, **Halle (Saale).** Tüchtige Vertreter gegen hohe Provision gesucht.

Badeöfen, Professor Junkers Gas- und Kohlen-Badeöfen, Gas-Heizöfen.
Junkers & Co., Dessau 5.

Badewannen, emaillierte.
Emaillierwerk Peters, Elberfeld.

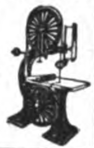
Backöfen aller Art in vollkommenster Konstruktion bauen seit 1872
Gebrüder Oberle, Villingen (Baden).

Ballenpressen für elektrisch. und Transmissions-Betrieb. **Franz Furkert, Reichenbach i. Vogtl.**

Band, Hutband, Putzband, Schnürband. **Carl A. Fürst & Co., G. m. b. H., Frankfurt am Main.**

Bandsägen, Fräser, Hobelmesser usw. Unerreicht **O. F. Niemann, Leipzig 10.** Illustr. Katal. an Interessenten.

Bandsägen „Hansa“ bauen als Spezialität in großen Serien bei kurzer Lieferzeit



Hansa-Holzbearbeitungs-Maschinenfabrik Leipzig-Neuschönefeld.

Baubeschläge, besonders gepreßte Türdrücker, mit und ohne Holzzwischenteil, Oliven, Langschilder usw. fabrizieren
Büscher & Claußen, Iserlohn (Deutschland).

Baumaschinen. Spezialität: Schnellbauaufzug „Hexe“, Betonmischmaschinen.
Robert Aebi & Co., Düsseldorf, Stromstraße 3.

Baumaterialien, Cement, Drahtziegelgewebe, Gips, Farben, Lacke.
„Saxonia“, Großhandelsgesellschaft, Richard Klinkert, Dresden-A. 1, Prager Str. 47.

Becherwerke.
Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

Beizen für Möbel („Dresen“ patentamtl. gesch.). **Einmaliges** Beizen — ohne Mattine — kein Aufrauhen des Holzes — in einigen Stund. trocken — 75% Arbeitsersparnis. — Prima Referenzen. —
Wilhelm Dresen & Co., Leipzig-Gohl.

Beleuchtung
J. Wolf, Ingen.,
Werkstätten für Beleuchtungskunst,
Berlin NO 43,
Barnimstraße 13.
Telephon: Alexander 1968 und Alexander 3284.
Tel.-Adr.: Leuchtkunst Berlin.

J W

Beleuchtungsarmaturen für Elektrizität und Gas. Alles Nähere siehe Metallwarenfabrik. **Fr. H. Zschauer, Berlin,** Neue Jakobstr. 18.

Beleuchtungsglas für elektr., Gas u. Petrol. Eig. Werkslieferungen. **Augschun & Seidensticker G.m.b.H., Berlin,** An der Jerusal. Kirche 2. Tel.-Adr.: Stehlampe, Berlin. Code: Liebers.

Beleuchtungskörper f. Elektrizität u. Gas. **C. & W. Bohnert,** Export, **Frankfurt a. M.,** Hanauer Landstr. 139-145.

Beleuchtungskörper, elektrisch und Gas.

Kataloge deutsch, englisch, französisch, spanisch.
Hans Fickenscher, Berlin C 25,
Landsberger Straße 72.
Telephon: Amt Königstadt Nr. 9060.

Beleuchtungskörper i. Eisen und Bronze, kunstgeschmiedet. Qualitätsware. **F. Aug. Dämmich,** Beleuchtungskörperfabrik, **Wurzen i. Sa.**

Bein- u. Elfenbeinwaren, Ketten, Broschen, Anhänger, Rosen, Schachspiele, Zigaretten-Spitzen usw. Anfertigung sämtlicher Dreharbeiten.

Julius Klein & Co., Nürnberg, Maxplatz 46 a.
Zur Messe in Leipzig: Zentralpalast, Stand 238/40.

Bernsteinwaren all. Art, wie Halsketten, Schmuck, Spitz., stets großes, reichhaltiges Lager, **Kurt Stobbe, Königsberg i. Pr.,** Schroetterstr. 3.

Beschläge für Verzinkereien und Emaillier-Werke fabriziert als Spezialität W. Schemm, Olpe i. W.

Bestecke, Schlachtmesser, Streichstähle, Rasiermesser.
Aug. Rother, Solingen.

Biegemaschinen für Radreifen, Profileisen und Bleche. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld** (Saale).

Bier. **Erstes Kulmbacher,** hell und dunkel, pasteuris. i. Flaschen, tropensicher, von vorzügl. Qualität liefert **Erste Kulmbacher Actien-Exportbier-Brauerei, Kulmbach (Bayern).**

Bier, Münchener Hacker-Bräu, Kulmbacher Petzbräu, Nürnberger (Humbser-Fürth) Drei-Lilien-Bier, Fürstenbergbräu, Original Pilsener.
Alleiniger Export-Vertrieb.
Johannes Ed. Jepp, Hamburg 6.

Bijouterie, Alpakawaren. Neuheit. i. Zigarettenetuis, Zigarettenkästchen, emailliert und durchsägt, Damen-Handtaschen, Toilettenetuis, Börsen usw. in Alpaka u. Silber, Perltaschen und Perlbeutel. Muster gegen Voreinsendung des Betrages.
Hetzel & Schaefer, Stuttgart 1 (Württemberg).
Kunstgewerbliche Werkstätten.

Bijouterie, Feuerzeuge, Zigaretten-Etuis, Spitzen, Handtaschen (Patentverschlüsse), in Alpaka, Silber u. Dublee. **Otto Becker, Pforzheim.**

Bijouterie, unechte, Glaswaren (Lampenzylinder, Kristallerie usw.). **E. Präkelts Nachf., Holfeld & Schär, Neugersdorf i. Sa., Filippsdorf (Tschechoslow.).**

Bijouterie, unecht, Ia. Qual., für Span., Portug., Griechenld., Mittel-, Südamerika, i. jed. Preisl., Ohrringe, Koll., Armbänd., Ringe usw. **Rob. Heidrich jun., Gablonz a. d. Neiße.**

Bijouterien. Fabrikation von Broschen, Kolliers, Rocknadeln, Ringen, Knöpfen, Cristallerien und sämtlichen Neuheiten. Muster geg. Voreinsendung von M. 500.— bis M. 1000.— od. Aufg. mehr. Referenz. Uebernahme von provisionsw. Einkauf aller Artikel in Deutschland und Tschechoslowakien.
Dresel & Konopatsch, Fabrikanten, **Gablonz a. N. (Tschechoslowakei) Berlin,** Seydelstr. 20.

Bijouterien, Uhrketten und Perlketten vom billigsten bis feinsten Genre. Katalog gratis. Mustersendungen von M. 500.— an gegen vorherige Kasse.

Turm Geschenkhaus G. m. b. H., Hamburg 11.

Bijouterien u. Ketten jeder Art zu Fabrikpreisen an Grossisten. Spez.: Ketten, Anhänger, Nadeln, Medaillen, Kreuze, Chatelaines, Broschen, Kolliers, Ringe, Ohrringe, Manschettknöpfe, Stockgriffe, Armbänder, Medaillons, Rosenkränze usw. in Gold, Silber, Doublé, Elfenbein, Platinon, Unecht. — Alpaka: Taschen, Griffe, Börsen, Etuis, Rosenkränze, Medaillons, Medaillen, Ketten. Juwelenimitationen in Gold u. Silber. Kleinsilberwaren. Feste Preise. Musterkollekt. von Schw. Frs. 300—5000 geg. Scheck, Akkreditiv, Konnossement oder Ia. Referenz. **Wilh. Bizer, Pforzheim,** Kronprinzenstraße 31.

Bijouterie. Künstlerisch handbemalter Porzellanschmuck mit und ohne Fassung. **R. Max Schlechter, Leipzig-Gohlis 6.**

Bijouterien u. Uhrketten vom billigsten bis feinsten Genre. Illustr. Katalog gratis. **Th. Lecheit & Co., Hamburg 11,** Alterwall 46.

Bijouterien, unechte, u. **Kristallerien.** Export u. Fabrikat. all. Gablonzer Artik. **George Markus, Gablons a. N. Berlin S 42,** Wassertorstr. 9. **Korrespondenz nur nach Berlin.**

Bilder. Farb. Kunstblätter nach berühmten Gemälden. Illustrierter Prospekt gratis. Hauptkatalog 5 M. Kunsthändlern hoher Rabatt.
Kunstverlag Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a. d. Oder.

Bilder, Kunstgemälde „Anaplas“ wirken wie Original-Oelgemälde, werden wie diese mit Keilrahmenspannung geliefert und **ohne Glas** gerahmt. Katalog kostenfrei.
Verlag für Volkskunst G. m. b. H., Hamburg, Admiralitätstraße 71/2.

Bilderleisten- u. Rahmenfabrik Fritz Berne, Pasing b. München. (Siehe Inserat S. 2322.)

Bilderrahmen, oval, rund und viereckig. **Hanseatische Rahmenfabrik, Komm. Ges., Hamburg 36.**

Bilderrahmen, rund und oval, aus gebogenem Holz, gerahmte sowie eingefaßte Bilder, Spezialität Serviertabletts in allen Ausführungen. **Guidotti & Nagel, Hamburg 6.**

Bilderrahmen, rund und oval, liefert Rahmenfabrik **Alfred Hansen, G. m. b. H., Hamburg 6.**

Bilderbücher in den hauptsächlichsten Sprachen.
Oehmigke & Riemschneider, Bilderbücherfabrik, **Neuruppin.** Gegründet 1831.

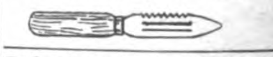
Bimssteine, künstliche Toiletten-Bimssteine (Manic.), Bimssteinpulver in hervorragend. Qualitäten zu konkurrenzlosen Preisen erzeugt
Technische Vertriebsgesellschaft, Dresden-A., Terrassenufer 29.
— Vertreter noch gesucht. —

Blechbearbeitungsmaschinen, älteste und bedeutendste deutsche Spezialfabrik für den Bau von Pressen, Scheren, Spezialmaschinen für die gesamte Blech- und Metallbearbeitung.
L. Schuler, Göppingen (Württbg.).

Blechwaren, Konservendosen, Zigarettendosen, Tee-, Kaffee- und Kakaodosen, Reklameartikel, Plakate. **Deutsches Blechwarenwerk, GmbH., Braunschweig.**

Blechwaren, Oelkannen, Reibeisen, Leuchter und Kartoffelschäler.

Metallwarenfabrik Max Mücklich, Schwarzenberg, Sachsen.



Blechemballage-Maschinen und -Werkzeuge, besonders für Konservendosen aus Weißblech.
Richard Heike, Maschinenfabrik, **Berlin-Hohenschönhausen-E.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das E[illegible] Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

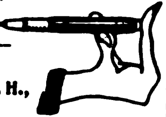
BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Blei-Kopier- u. Farbstifte, sowie alle anderen Schreibwaren liefert laufend **Martin Ebert, Heidenau-Nord.**

Blei-, Kopier-, Farb- und Drehstifte in den verschiedenst. Ausführungen.
Arthur Braun, Nürnberg,
Fürther Straße 64 a.

Blei-, Kopier- u. Farbstifte, Pastelletuis, Federhalter, Patentstifte, Reißzeuge, Schulkreide.
Ignaz Honig, Nürnberg.

Bleistifte, Patent „Druseidt“. Ein Druck — schreibfertig! Ein Gegendruck — taschenfertig!



Druseidt G. m. b. H.,
Bonn.

Blumen. F. X. Richter, Frankfurt a. Main 151.— Gegründ 1824. Hutblumen Vasenblumen, (kolor. Katalog zu Dienst.), Trauer-, Perl- u. Metallkränze, Braut- u. Komm.-Kränze. Einzelblumen u. Laube. Illustr. Listen gratis. Kollektionen von M. 700.— bis M. 3000. –

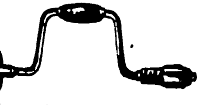
Blumen, Blätter u. Früchte für Mode, Dekoration, Kränze. Exportartikel für alle Länder, fabriziert
Imanuel Richter,
Sebnitz-Sa. 2.
Musterkollektionen von 500 M. an bereitwilligst.

Blumenindustrie **Weiß & Co.,** Berlin, Ritterstr. 70. Dekorations- und Ansteckeblumen. Füllartikel, dekor. Körbchen usw. Neuheiten eig. Fabrikation. Muster-Anz. erbet.

Bohrmaschinen für Länder jeder Kulturstufe. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges., Werkzeugmaschinenfabrik, Saalfeld** (Saale).

Bohrlochpumpen für Antrieb mit Wind-, Benzin-, Elektromotoren sowie für Dampf und Göpel mit und ohne Kraftmaschinen liefert als Spezialität
August Frebe,
Jüterbog bei Berlin.

Bohrwinden in allen Ausführungen liefert vorteilhaft



Andreas Häfner, Steinbach-Hallenberg, Werkzeugfabrik.

Brauereimaschinen und sämtliche Bedarfsartikel in bekannter, guter Qualität.

S. Lion-Levy, Hamburg I.

Brauerei- und Mälzerei-Einrichtungen, Sudhaus- und Pasteurisier-Anlagen, sämtliche Bedarfsartikel.
Kosmos-Export G. m. b. H.,
Hamburg 8.

Brauereimaschinenfabrik
Ortmann & Herbst,
Hamburg 33.

Brauerei-Sudwerke, Geräte für alle Brauverfahren, Maischefilter, Läuterbottiche, Pfannen. Feinste Empfehlungen i. In- u. Auslande. **Weigelwerk A.-G., Neiße-Neuland.**

Briefköpfe, vornehme Geschäftspapiere, mit und ohne Fabrikansicht, in stahlstichartiger Lithographie oder in dem neuen Photolithoverfahren, auf hochfeinen Papieren, liefern als Spezialität
Graf & Schumacher, Kunstdruckerei, Düsseldorf (Rheinland).

Briefmarken kauft und tauscht **Bruno Hofmann, Leipzig,** Nürnbergerstr. 8, E. Preisliste gegen Doppelkarte.

Briefmarken.
Böcker & Kleeberg,
Chemnitz i. Sa. 11.
Neuheitenangebote erbeten.

Briefmarken-Alben jeder Art liefert prompt (Verzeichn. z. Dienst.) **Verlag M. Zechille, Leipzig-R. 91.**

Briefmarken. Preisliste auch über Notgeld kostenfrei. (Ausführliches siehe Inserat Seite 2327.)

Max Herbst,
Markenhaus, Hamburg.

Briefwaagen fabriziert konkurrenzlos billig
„Rikur“, K. Kurt Richter,
Leipzig 71/II.

Briketts aus brennbaren Abfallstoffen aller Art sind einfach herzustellen mit dem Rebello-Presser für Kraft- u. Handbetrieb. Preis 300 M. Auf W. Prosp. gratis. **A. Roebelen, München,** Schellingstraße 91.

Bronzefarben, Blattmetalle in allen Qualitäten für Lithographie, Buchdruck usw. Alle Sorten für Dekorations- und Malerzwecke.
M. Brünn & Co., Fürth in Bayern.

Bronzefarben-, Brokat- und Blattmetallfabriken. H. Rosenhaupt, Fürth-Bayern 47.

Bronzen, künstlerische Klein-Plastik von hohem Liebhaber- u. Sammelwert.
Werkstätten für Bronzen
Diewitz, Hannover-Vahrenwald 1.

Bronzen. Hochwert. Bronze-Kleinplastiken, von hoh. Sammelwert für Kunstliebhaber u. Kunstkenner. Prospekte u. Literatur durch die **Aktiengesellschaft Lauchhammer,** Abt. Bildguß, **Lauchhammer, Sachs.** Gegr. 1725.

Bronzetische — Etageren — Säulen — in historischen, künstlerischen Formen. **W. Quehl, Berlin SW 68,** Ritterstraße 51.

Brutapparat Mercur. Keine Heizung! Wärmequelle Heißwasser. Einfach, zuverlässig, billiger Betrieb. **J. Preuz & Co., Hamburg Z. V. N.**

Bruyère-Holz für Pfeifen.
Firma C. Ambrosino,
San Vincenzo
(Pisa Italia).
Telegr.: Bruyère, San Vincenzo, Italia.

Buchbinderei-Maschinen, -Werkzeuge, -Apparate und -Materialien jeder Art liefern **Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart.**

Buchbinderei-Maschinen.
Karl Krause A.-G., Leipzig 13.
Bisher 160000 Maschinen geliefert.

Buchbinderei-Maschinen
aller Art.
Preusse & Co. A.-G., Leipzig 83.

Buchdruckerei - Einrichtungen, Schriften für Akzidenz- u. Zeitungsdruckereien in reichster Auswahl für alle Länder, Einfassungen, Messinglinien, Druckmaschinen all. Art. **Bauersche Gießerei, Frankfurt a. M.**

Buchdruckerei- und Buchbinderei-Maschinen
Emil Kahle, Leipzig-Paunsdorf.
Jährliche Produktion ca. 2000 Maschinen.

Buchdruckmaschinen. „Victoria“-Tiegeldruckpressen, „Victoria“-Schnellpressen und „Victoria-Herkules“-Prägepressen.
Rockstroh-Werke A.G., Heidenau.

Buchdruck-Metallutensilien: Winkelhak., Setzschiffe, Formatstege usw. fabriz. **G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115.**

Bücher und Zeitschriften, Musikalien, Bilder und Lehrmittel an Private u. Wiederverkäufer. **Walter Bangert,** Export- und Verlagsbuchhandlung, **Hamburg 8,** Dovenhof. Illustr. Kataloge u. Auskünfte kostenlos.

Bücher, Zeitschriften usw., neu und antiquarisch.

W.S.

Roßbergsche Buchhandlung Wilhelm Schunke,
Leipzig 11E.
Spezial-Kat. auf Wunsch. Ant. Kat. 17: Ausländ. Literatur, Kat. 18: Bücher aus allen Gebieten.

Bücher. Jedes Buch beziehen Sie vorteilhaft durch den Verlag und Versand für deutsche Literatur, Berlin SW 19, Grünstr. 25/26. Exp.-Abt. 50. Verlangen Sie portofrei gegen Einsendung von M. 3.— in Briefmarken aller Länder: 1. Hauptkatalog, 2. Spezialverzeichnis über literarische Feinkost, 3. Antiquariatsverzeichnis, 4. Verzeichnis über Fachliteratur. Angabe des interessierenden Gebietes erbeten.

Bücher jeder Art nach allen Ländern liefern anerkannt schnell
E. Friedrich & Co., Buchexport,
Bremen, Fehrfeld 13.

Bücher, Lieferungswerk., Klassiker, Prachtwerke, Atlanten und Lexika in ungeheurer Auswahl, antiquarisch und neu. — Spezialität: Lieferung von Zeitschriften für Uebersee und Export prompt und billig. Kataloge jederzeit gratis und franko. **Henschel & Müller,** Export-Buchhandlung und Antiquariat, **Hamburg,** Große Bleichen 67.

Bücher und Lehrmittel besorgt prompt für Private u. Wiederverkäufer. Kataloge gratis. Großbuchhandlung **Max Busch, Leipzig,** Querstr. 26/28. Gegründet 1889.

Bücher u. Musikalien jeder Art schnell und portofrei (Kataloge und Prospekte gratis). Valutazuschlag bedeutend herabgesetzt.
Olters & Hirche, Leipzig, Alexanderstr. 44

Bücher und Zeitschriften liefert nach allen Ländern der Welt sorgfältigst
Herold'sche Buchhandlung,
gegründet 1817,
Hamburg, Paulstraße 2.

Bücher u. Zeitschriften. Prompte Lieferung, anerkannt gute Verpackung. Kataloge kostenfrei. **Fr. W. Thaden,** Exportbuchhandlung, **Hamburg,** Postamt 19.

Bücher, Zeitschriften, Antiquariat liefern schnellstens
Werner, Freundt & Co.,
Leipzig, Johannisgasse 6.

Bücher — Zeitschriften — Musikalien jeder Art nach allen Ländern liefert prompt
Conrad Behre, Ueberseeische Buchhandlung. **Hamburg 11,** Neueburg 14.
Gegründet 1862.
Bank-Konto: Deutsche Bank.
Besorgungen für den Privatbedarf.

Bücher, Zeitschriften, Musikalien, Lehrmittel, Kunstblätter aller Art.

Wichtige Neuerscheinungen:

Karl Friedr. Nowak: Der Sturz der Mittelmächte. Geheftet M. 48.—, gebunden M. 60.—.
Freih. v. Schoen, ehemal. Botschafter in Paris: Erlebtes (1900—1914). Gebunden M. 30.—.
Oberst Bauer: Der große Krieg in Feld und Heimat. Erinnerungen und Betrachtungen. Gebunden M. 48.—.
Rudolf Presber: Der silberne Kranich. Roman. Gebunden M. 25.—.

Zu den Preisen kommt bei Lieferung nach Ländern mit hoher Valuta der vorgeschriebene, jetzt stark ermäßigte Valutazuschlag. — Rascheste, sorgfältigste, sachkundigste Zustellung aller Bücher durch
G. A. v. Halem, Export- und Verlagsbuchhandlung. G. m b. H., **Bremen 5.**

Buchhandlung C. Boysen, Hamburg, Heuberg 9. Versand von Büchern, Zeitschriften, Musikalien, Lehrmitteln und Schulbedarf. Boysen's Bücherschau monatlich unberechnet nach Uebersee.

Buchstaben aller Art, Glasbuchstaben-Muster M. 31.

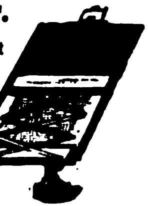
R. Dittmeyer,
Glasbuchstaben- und Glasschilder-Fabrik
Berlin C 2 M.

Bügeleisen Fr. Groß jr. A.-G., **Schw.-Hall.** Größte Spezialfabrik Deutschlands für Bügeleisen all. Art.

Buntglaspapier (Fensterpapier) Vitrauphanie.
H. Schulte-Hemmis,
Düsseldorf 87.

Bureauartikel. Hervorragende Neuheiten in Bleistiftspitzern (Musterdutzend M. 40.—). Drehbleistifte (Musterkollektion M. 120.—).
Hugo Brandeis, Schreibwarenmanufakt.
Nürnberg 2, Glockenhofstr. 26.
Vertreter gesucht.

Bureaubedarf. Konzepthalter „Phönix“ überragt alle anderen Systeme. Sofort lieferbar.



W. Prigge & Co.,
Altona,
Gustavstr. 25.

Bureaumöbel, Sessel und gebogene Sitzmöbel, Exportpackung. **Gebr. Notbohm, Olbernhau Sa. 5.**

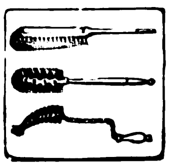
Bürsten, Besen, Pinsel aller Art billig. Verlangen Sie Angebot.
Alfred Deutmann, Dortmund 83.
Vertreter gesucht.

Bürsten für Haushalt, Gewerbe und Industrie. Qualitätsware.

Andreas Wörle,
Bürsten-Fabrik,
München, Baaderstraße 1.

Bürsten und Pinsel aller Art Extraanfertigung nach Muster. Spezialität: Roßhaarbesen und Bohner. Hartwig Groth & Co., Dessau 44. Gegründet 1890.

Bürsten und Pinsel jeder Art. Spezialität: Auto- und Fahrradbürsten, gedrehte Bürsten, Kopf- und Kleiderbürsten, Rasierpinsel, Haushaltungsbürsten, Abstäuber usw., Federwaschklammern, Kleiderbügel fabriziert



Heinrich L. Thäter, Bürsten- und Pinselfabrik, **Nürnberg.**
Telegr.-Adresse: „Enterprise-Nürnberg“.

Byrolin-Hautcreme, 30 Jahre bestbewährt.
Dr. Graf & Comp.,
Neubabelsberg-Berlin.

Capsulin, flüssiger Stanniollack, die idealste und billigste Flaschenkapsel.
Kosmos-Export G. m. b. H.,
Hamburg 8,
Abteilung Capsulin.

Cementwarenmaschinen, Fußbodenschleifmaschinen, Cementrohr-Stampfmaschin. **Paul Richter,** Maschinen-Fabrik, **Chemnitz-Helbersdorf.**

Chemikalien. Billigste Bezugsquelle, fachmännische Qualitätsprüfung. Groß-Einkäufer verlangen unsere außergewöhnlichen Lieferungs-Vorschläge. **Dr. Buechtemann & Co., Hamburg 1, Georgshof 66.**

Chemikalien.
Otto Unger, Hamburg 1,
„Levantehaus“.
Direkter Export nach allen Ländern.

Chemikalien und Drogen. **Gesellschaft für chemische Rohprodukte m. b. H., Hamburg 8.**
Telegramme: Chemiprodukt.

Chirurgische Artikel aus Glas, Metall, Gummi usw. Spezialitäten: Ganzglasspritzen, Rekordspritzen Medikamente liefert preiswert
Heinrich A. Otto, Hamburg 5.

Chirurg. Instrumente und Nadeln, Mikroskope, Rekordspritzen für Salvarsan, Injektionskanülen aus Stahl und Platin, Untersuchungs- und Operationsstühle, Krankenmöbel, Selbstfahrer, Chirurgische u. sanitäre Gummiwaren aller Art. **J. Brinkmann, Cassel** Hohenzollernstraße. Großhandel, Fabrikation, Export. Telegr.-Adr.: „Reko.d.“

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Chlormagnesium u. Bittersalz. Schliack & Adam, Hamburg 1, Mönckebergstr. 7, Levantehaus. Telegr-Adr.: Schliadam.

Christbaum - Lichthalter aus Metall. Adolf Richter, Salzungen.

Christbaumschmuck aus Glas, Lametta u. Watte, Lichthalter, künstliche Christbäume. Billigste Preise. Christbaumschmuckfabrik Burchard Hoebel, Halle a. d. S. 10.

Christbaumschmuck aller Art aus Glas, Watte usw. Spez.: künstl. Christbäume. Postadresse Carl Siebert, Magdeburg, Karlstr. 4 Filiale Lauscha, S.-M. Exp. n. all. Länd

Christbaumschmuck aus Lametta und Metall (Verzierungen, Girlanden), Watte, Glas, unzerbrechl. Glas- und Zucker-Imitation etc. August Schlemmer, Roth bei Nürnberg.

Christbaumschmuck aller Art.

Cuno Pohmer
Begr. 1890
Berlin SW 68,
Lindenstr. 42, I.

Sonneberg, Sachsen-Meiningen.

Christbaumschmuck und Perlen aus Glas aller Art (Wachsperlen, Bernstein, Korallen), Ia. zusammengestellt. Sendungen à M. 500.—, 1000.— und höher. Export nach allen Ländern. C. F. Reinhardt, Koburg. Telegr.-Adresse: Cefer. — Erzeugnisse der Thüringer Heimindustrie.

Christbaumschmuck. Gebr. Weinrich, G.m.b.H., Worbis, Thür. Großfabrikation von Christbaumschmuck aller Art. Illustr. Preisl. gratis

Christbaumschmuck aus Metall, Lametta, Glasersatz, Girlanden usw. M. Brünn & Co., Fürth in Bayern.

Cigarettenetuis aus Aluminium u. Messing, geprägt, graviert und mit bunten Ansichten, auch für Reklamezwecke fabriziert als Spezialität Vollmer & Co. G. m. b. H., Metallwarenfabrik, Elberfeld 1.

Cigaretten-Etuis u. Spitzen — Kataloge auf Wunsch. — Stewen & Claussen, Hamburg.

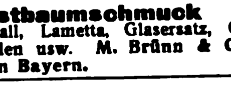
Cigaretten-Kappenschachteln, elegante u. preiswerte Ausführung. Max Armbruster & Co., Raska-Werke, Bergedorf 5 - Hamburg.

Cigarettenmaschinen, Cigarettenhülsenmaschinen. „Universelle“ Cigarettenmaschinen-Fabrik J. C. Müller & Co., Dresden-A. 24/XV.

Cigarettenmaschinen, bis 30000 Stück stündl. Leistung, „Universal“ und „UK“ mit automatischer Tabakzuführung, für Falz oder Klebnaht, mit Gold-, Kork-, Aluminium-, Paraffin- und Strohmundstück-Belag. Verbreitetste Maschinen. Über 2000 Stück im Gebrauch. Lieferant aller staatlichen Regien und Großbetriebe Zigarettenpack-, Zigarettenaufreiß- und Messerschleifmaschinen.

United Cigarette Machine Co., Inc. Filiale Dresden-A. 21/II.

Cigaretten-Maschine „Ocima“, die beste, die es gibt!



Siebein, Metallwarenfabrik, Heilbronn a. N.

Cigaretten-Papiere: Bobinen, Bogen, Hülsen, Heftchen. Berthe Antoine, Düsseldorf 50.

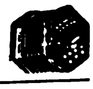
Cigaretten-Papier u. Hülsen. Spezialmarke „El Rey“. Cigaretten-Wickler und -Stopfer für Selbsthersteller. Lithographia G.m.b.H., München 25.

Cigarrenpreßapparate und Cigarrenwickelformer. Hart & Hertel, Schwetzingen.

Cigarettenspitzen m. Auswerfer aus Galalith in all. Farben. Nielson-Werk G. m. b. H., Hamburg 23.

Codewörterbücher und Codes in allen Sprachen vorrätig bei L. Friederichsen & Co., Hamburg 1, Bergstraße 23

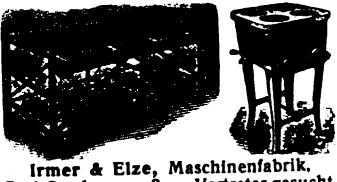
Concertinas in Friedensqualität. F. Reinhard Meinel, Untersachsenberg 3.



Dächer, dauerhaft, billig, für jedes Klima geeignet, fertigt man aus dem Material von F. Beer, Köln-Braunsfeld, Voigtelstraße 2.

Dachsteinmaschinen für Zementdachziegel, C. Lucke, Maschinenfab., Eilenburg 18 b. Leipz.

Dampfleimapparate, Anwärmetische, Leimrinnen, Leimwärmer.



Irmer & Elze, Maschinenfabrik, Bad Oynhausen 3. — Vertreter gesucht.

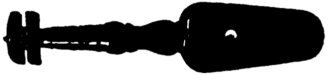
Desinfektionsapparate. Gebr. Poensgen Akt.-Ges., Düsseldorf-Rath 68.

Destillier-Apparate für die Alkohol-Industrie. Gebrüder Avenarius, Berlin-Charlottenburg 9.

Devotionalien jeder Art, wie: Heiligenfiguren, Rosenkränze, Kruzifixe, Weihwasserkessel, Medaillen usw. fabrizieren Brünen & Bleesing, Kevelaer (Rheinl.) 8.

Diamanten, Ia. Glaser-, Abdreh- u. Schreibdiamanten sowie die Monturen (Hämmer, Zwingen u. Hefte) hierzu fabriz. für In- u. Ausland preiswert unt. Garantie. Rudolf Grabowski, Hannover, Im Moore 36.

Diamanten. Glaserdiamanten, Abdrehdiamanten f. Schleifscheiben. Kalanderwalzen und Hartgummi



Diamantbohrer für Optik. Schreibdiamanten. Bohrdiamanten. Rohdiamanten-Handlung.

Diamantwerk Hamburg Dürrschnabel & Todt, Hamburg 11.

Dichtungsringe aus Pappe, Preßspahn usw. für Pumpen, Armaturen usw. Hala-Werke, Eßlingen a. N. 31 (Deutschland).

Drähte. Matratzen-, Webe-, Blumen- und Heftdraht, blank geglüht, verzinkt, verzinnt. Drahtwerk Friedr. Heer, Ihmert i. Westf.

Drahtbürsten für alle Zwecke liefert die Älteste Spezialfabrik Ernst Petzold jun., Chemnitz. — Gegründet 1874. —

Drahtbürsten jeder Art, Schiffskesselröhren- etc. Bürsten. Theodor Doll, Dortmund. — Gegr. 1910.

Drahtgeflechte, Drahtgewebe. Friedr. Pohl, Iserlohn (Westfalen). Tel.-Adr.: Pohl Drahtfabrik.

Drahtgewebe, feinmaschige Präzisionsware, speziell f. Mühlen- und chemische Industrie, liefert kurzfristig und billigst Metallfeinweberei Christian Schwender, Saalfeld (Thüringen). Korrespondenz in Deutsch, Englisch, Französisch.

Drahtgewebe in allen Metallen, Drahtgeflechte, Stacheldrähte. Siebe mit Holzrand all. Art. Drahtwarenfabrik L. Krieger, Karlsruhe/B.

Drahtgewebe in allen Metallen. Drahtgeflecht. Transportgurte aus Stahldraht. L. W. Grimm, Braunschweig.

Drahtseilbahnen. Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

Drahtseile aller Art für Schiffahrt mit Zertifikaten: German. Lloyd, British Lloyd, Norske Veritas. Alle anderen Konstruktionen Drahtseile für Bergwerke, Kabelseile, Dampfpflug- und Motorpflugseile usw. Nur beste Qualitäten, schnelle Lieferzeit. Stehling & Co., Hamburg I. Kabel: Stecolin, A. B. C. 5th Ed. Langj. Lieferant. ausländ. Großverbrauch. Fachkund. eingef. Vertret. ges.

Drahtseilklammern. Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

Drahtstifte in allen Größen und Ausführungen. Gebr. Schein, Berlin W 57, Potsdamer Straße 6, I. Telegr.-Adresse: „Drahtnagel“, Berlin.

Drahtstifte in all. Ausführungen Friedr. Pohl, Iserlohn (Westfalen). Tel.-Adr.: Pohl Drahtfabrik

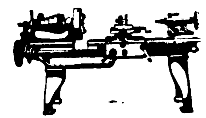
Draht und Drahtstifte, speziell für Export. Germania-Werke, Hemer 7 i. W.

Drahtverarbeitungsmaschinen Emil Jäger, Maschinenfabrik und Eisengießerei Neustadt a. d. Orla. Mechanische Drahtwebstühle zur Herstellung von Geweben aus allen Metallen in sämtlichen Arten für industrielle und gewerbliche Zwecke. Mech. Metalltuchwebstühle zur Herstellung von Metalltüchern für die gesamte Papierindustrie Metalltuchstreckmaschinen für Kraftbetrieb, Drahtspulmaschinen, Drahtflechtmaschinen, automatische Drahtricht-Kröpp-Abschneidemaschinen sowie sämtliche Hilfsmaschinen.

Drahtwebstühle für alle Gewebe und Drähte, Metalltuchwebstühle, Drahtflechtmaschinen u. alle Maschinen für Drahtverarbeitung in bewährtester Konstruktion liefer seit 1894 nach allen Weltteilen Franz Irmischer, Maschinenfabrik und Eisengießerei Saalfeld (Saale), Thüringen. Postfach 27.

Drehbänke. G. A. Bräuer & Co., Chemnitz in Sachsen 5.

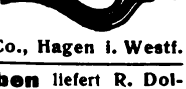
Spezialfabrik seit über 30 Jahren von Leitspindel-Drehbänken, Leit- und Zugspindel-Drehbänken in allen Größen und Ausführungen.



Drehbänke fabriz. als Spezialität Maschinenfabrik u. Eisengießerei Druidenau G. m. b. H., Aue i. Sachsen.

Drehbankfutter, Qualitätsware, liefert Max Feldmann, Werkzeugfabrik. Reichenbach i. V. (Sa.)

Drehbankherzen und Gesenkschmiedestücke aller Art fabrizieren (gegründet 1867) Schöneweiß & Co., Hagen i. Westf.



Drehscheiben liefert R. Dolberg, Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.

Drogen, (Mediz.) Vegetabilien, Farben, Chemikalien, Arzneiwaren usw. liefert für Export Carl Janssen, Hamburg 8, Grimm 19. Telegramm-Adresse: Chianseng, Hamburg.

Druckknöpfe, Reinmessing, rostfrei, liefern Moll-Werke Aktiengesellschaft, Chemnitz i. Sa.

Druckluft-Faßpumpe „Neu-Konstruktion“ in guter, unübertroffener Ausführung, verlustfreies Abfüllen und Hochdrücken von Benzin, Benzol, Autin, Petroleum usw. Für Säure usw. extra Spezial-Ausführung. Ing. E. Engel, Hannover, Voßstraße 22.

Drucksachen aller Art, in allen Verfahren und in sämtlichen Weltsprachen. 1000 Angestellte und Arbeiter — über 100 Druckmaschinen.

1871 + Fünfzig Jahre + 1921
/ Eisendruck /
Berlin

Otto Elsner, Buchdruckerei, Berlin S 42, Oranienstr. 140-142.

Drucksachen aller Art, Kataloge, Prospekte, Vierfarbendrucke usw. in allen Verfahren und allen Sprachen fertigt

J. B. Hirschfeld (A. Pries), Buchdruckerei und Kunstanstalt, Leipzig XIII, Brüderstr. 59.

Düngerfabrik-Einrichtungen. Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg Buckau.

Einkauf, Regulierung, Versicherung und Versendung von Werkzeugen, Beschlägen, Eisen-, Stahl-, Messing-, Bronze-, Holz-, Glas-, Porzellan- Teppich- und Waren jeder Branche besorgt zu Fabrikpreisen geg. Provis u. Fabrikrechnungen F. W. Kaiser, Düsseldorf, Halskestraße 5.

Einlegesohlen aus Kork, Filz, Geflecht usw. Ia. Ausführung. Spezialfabrik Curt Baumann, Dresden 28.

Eisenbahnmaterial liefert R. Dolberg, Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.

Eisendraht, blank, geglüht, verzinnt, verzinkt, verkupfert Friedrich Pohl, Iserlohn (Westf.).

Eisenkonstruktionen, Entwurf, Lieferung von Hallen, Dächern usw., Verglasungen. Max Süßkind, Ingenieur-Bureau für Eisenhochbau, Düsseldorf, Oberbilker Allee 101.

Eiseakonstruktionen. Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

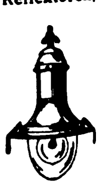
Eisen u. Stahl: Bleche, Formeisen, Moniereisen, Werkzeugstähle, Werkzeuge, Feilen. „Merkur“, Handelsgesellsch. m.b.H., Bremen, Bahnhofspl. 8.

Eismaschinen. Siehe Inserat Seite 2264. Gebrüder Bayer, Augsburg.

Elektr. Bedarfsartikel, Spezialität: Schalter.

Albrecht Jung, Elektrotechn. Fabrik, Schalksmühle, Westfalen.

Elektrische Beleuchtungsartikel, Halbwatt-Armaturen mit verstellbarer Fassungseinrichtung, wasserdichte Armaturen, Schnurzug- und Doppelzugpendel, Reflektoren, Deckenbeleuchtungen, Schalenhalter, Fassungen, Pendel, Wandarme in echt Jacobus-Emaille.

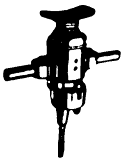


Gebrüder Jacob, Zwickau i. Sa. 44, Metallwarenfabrik und Emaillierwerk.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Ech utsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Elektrische Bohrmaschinen, Handbohrmaschinen. Tisch- und Säulenbohrmaschinen. Hand- u. Supportschleifmotoren, fahrbare Bohr- und Schleifmaschinen, elektrische Kleinmotoren mit und ohne Vorgelege von $^1/_{16}$ bis 3 PS für alle Stromarten und Spannungen bis 500 Volt.



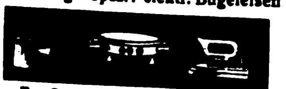
Paul Meyer,
Werkstätten für Elektrotechnik
Neu-Isenburg b. Frankfurt a. M.

Elektrische Bügeleisen, Kochtöpfe, Teekannen, Heizöfen usw. Neuheit: Kachelöfen, der sparsamste elektrische Wärmeerzeuger. Münchener Metallkunst.

Friedrich & Adolf Mildenberger,
Abteilung II,
Spezialfabrik elektrischer Heiz- und Kochapparate,
München,
Schellingstraße 37

Elektrisch. Heizapparate, Elektrazzo-Heiz- u. Trockenplatten, Bettwärmer, Öfen, Bügeleisen, Kocher, Heizkörper jeder Größe und Spannung. Spezialfabrik **Franke & Schmidt, Braunschweig.**

Elektr. Heiz- und Kochapparate, beste Friedensausführung. Spez.: elektr. Bügeleisen



Fr. Groß jr. A.-G., Schw.-Hall.

Elektr. Heiz- u. Kochapparate: Bügeleis., Kocher, Kochtöpfe, Teekannen, Kochherde, Heizöfen, Brotröster, gewerbl. Appar. usw. **Dynamotherm GmbH., Aschaffenburg 5 (Deutschl.).** Tel.-Adr.: Dynamotherm.Aschaffenburg.

DYNAMOTHERM

Elektrotechn. Installationsmaterial, Porzellandosen, Lüsterklemmen, Stecker, Schalttafelklemmen, Schalter, Schrauben und Fassonteile. Nur eigene Fabrikate.

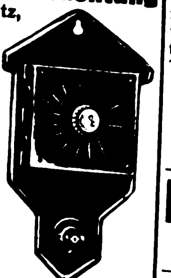
Gustav Schortmann & Sohn, Fabrik elektrotechnischer Spezialartikel, **Leipzig-Plagwitz.**

Elektr. Kleinbeleuchtung, Glühlampen für Taschenlampen u. Automobilbeleuchtung fabrizieren
Technische Fabrik Heintz & Rienäcker, Eisenach i. Thüring.
Inh.: William Heintz.

Elektr. Kleinbeleuchtung
Klaar & Schultz,
Perfektfabrik,
Berlin SO 33.

*

Wandarme, Hand-Hauslampen, Schalter, Kontakte, Nachttischbeleuchtung, Metallwarenfabrik.



Elektr. Klingelschnüre fabrizieren als Spezialität **Walter Evertsbusch & Co., Barmen.**

Elektrische Kochapparate für alle Voltstärken. Man fordere Katalog. Alles Nähere siehe Metallwarenfabrik. **Fr. H. Zschauer, Berlin,** Neue Jakobstraße 18.

Elektrische Lampen für Taschenlampen, Akkumulatoren, Autos, Bergwerke, Christbaum. Einheitsschalter (Patent) für 6 Schaltarten verwendbar als: Aus-, Wechsel-, Serien- und Kreuzschalter.
Carl Jacob, Erfurt.

Elektr. Magnet-Taschenlampe. Brennt ohne Batterie. Elektr. Licht d. Zieh. d. Kette. Muster geg. Voreinsend von M 80 — **Phönix-Verlag G. m. b. H., Charlottenburg D. 5,** Dernburgstraße 46.

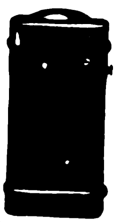
Elektr. Schwachstromartikel, Einschraub- u. Türkontakte u. Sicherungspatronen liefert vorteilhaft **Franz Pabst,** Exportgeschäft **Schwenningen a. N. 82** (Schwarzwald)

Elektr. Taschenlampen fabriz. als Spezialartikel **Haas & Co.,** Elektr. Fabrik, **Kaiserslautern.**

Elektr. Taschenlampen. Hülsen in allen Ausführungen, H. W. Batterien, unübertroffen an Leuchtkraft, Brenndauer u. Lagerfähigkeit, Kastenbatterien, Trocken- und Nasse Elemente in hervorrag. Qualität, nur bestbewährte Eigenfabrikate der **Progreßwerke Hofmann & Wild, München, Lindwurmstraße 88.**

Elektr. Taschenlampen und andere Schwach- und Starkstromartikel. Größte Auswahl. Ia. Qualitäten. Verlangen Sie Kataloge.

Johann Lichtenfeld,
Hamburg 106,
Schopenstehl 20/21.
Geschäftsgründung: 1901.



Elektr. Tisch- und Standlampen, Bronze, künstlerischer Form. **W. Quehl, Berlin SW 68,** Ritterstraße 51.

Elektrohängebahnen.
Adolf Bleichert & Co.
Leipzig-Gohlis.

Elektromotoren, Dreh- und Gleichstrom, Dynamos, Generatoren, Dampfturbinen jeder Größe liefert Ing. **Georg Schneider, Halle a. d. S.,** Mozartstraße 24. — Vertreter an allen Plätzen gesucht. Tel.-Adr.: Drehstrom.

Elektrotechnische Artikel für Starkstrom und Hochspannung. (Isolatoren, Schalter, Fassungen, Armaturen, Glühlampen, Motoren, Leitung., Kabel, Bügeleisen, Kochapparate usw.) **Wilhelm Ruf, Lennep (Rheinland).** Elektrogroßhandlung.

Elektrot. Bedarfsartikel jed. Art sowie gummi-isol. Kupferleit. u. Glühlampenschnüre, verbleite Isolierrohre usw. liefert sofort ab Lager für alle Überseemärkte **Arnold Schlesinger,** Abteilung **Elektrotechnik, Hamburg,** Bei den Mühren 74/75 — Etabliert seit 1842.

Elektrotechn. Maschinen und Materialien für Hochspannungs-Freileitung und Ortsnetzbau in allen Größen, Leistungen und Spannungen. Sämtliches Installations-Material liefert en gros zu billigsten Tagespreisen
Bemag Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H.,
Mannheim-Germania.
A.B.C.-Code.
Telegramm-Adresse: Hochspannung.

Elektromotoren, durchaus erstklassig und dabei sehr preiswert.
Arno Günzel,
Altenburg, S.-A.,
Elektromotorenfabrik.

Elektrotechn. Werkzeuge. **Paul F. Dick,** Stahlwaren- und Werkzeugfabrik, **Eßlingen a. N.** (Württbg.). 1921: Personal 1200.

Elfenbeinwaren all. Art, wie Halsketten, Rosen, Broschen, Spitzen, ebenso Beinwaren. **Kurt Stobbe, Königsberg i. Pr.,** Schroetterstr. 3.

Emaille- u. Hausstandsartikel aller Art beziehen Sie vorteilhaft von **Stehling & Co., Hamburg 1.** Kabel: Stecolin, A.B.C Code 5. Ed. Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht.

Emailleschilder und Plakate. **Emaillier-Werk Hans Fink, Pasing 1 vor München.**

Email-Schilder jeder Art, Email-Reklame-Plakate, Email-Ofenplatten, emaillierte Badewannen usw. **Emaillierwerk Peters, Elberfeld.**

Emaillewaren. Alle Artikel in allen Farben sofort vom Lager lieferbar. Anfragen von erstklassigen Importeuren und Vertretern erbeten. **J. Flörsheim & Sohn, Hamburg 36.**

Englisch-Heftpflaster, jedes Quantum sofort lieferbar.
Paul zur Gathen,
Leipzig-Gohlis.

Essenzen und Extrakte für Brauselimonaden und alkoholfreie Getränke. Ia. Spezialitäten verschied. Geschmacksrichtung. **Willy Zander G. m. b. H., Halle a. d. S.**

Erz-Aufbearbeitungs-Anlagen jeder Art. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Essenzen, Farben, Aeth. Oele für Limonaden, Zuckerwaren, Liköre Spez.: Rum-, Kognak-Essenz, Liköröle. **Leipziger Essenzen-Fabrik A. Brunne & Co., Leipzig-Co. 7.** Z. Leipz. Messe: Hohmannshof II/205-07. Auslandsvertreter gesucht.

Essenzen für alkoholfreie und alkoholische Getränke, Zuckerwaren, Eis, Farben. Spezialität: Rumbasis. **Dr. L. Scholvien,** Essenzenfabrik, **Berlin NO 14,** Stallschreiberstr. 8a.

Essenzen für Liköre, Mineralwässer, Parfümerien u. Seifen. **Otto Kuntze Nachf., Leipzig-Lindenau.**

Essenzen für Konditorei-, Zuckerwaren- und Küchenzwecke, Liköre, Mineralwässer usw. liefern als Spezialität in hochwertigen Qualitäten **Walther & Behringer, Leipzig.**

Essenzen für die gesamte Getränkeindustrie, ätherische Öle, alles hochkonzentriert und giftfreie Farben.
Kosmos-Export G. m. b. H.,
Hamburg.

Essenzen jeder Art, ätherische Oele, konzentrierte Aromastoffe, giftfreie Farben, chemische, pharmazeutische und kosmetische Erzeugnisse. **Paul Ludwig,** Ricolto-Werk, **Leipzig 3.**

Essenzen u. Grundstoffe f. Brauselimonaden, giftfreie Farben, Spumatalin (Schaumerzeugungsmittel), Likör-Essenzen. **Dr. Mensching & Spengler** G. m. b. H., **Görlitz 77 (Schlesien).**

Etuis für sämtliche Brillen und Pincenez. Verlangen Sie Muster.

Hermann Röding,
Rathenow
(Deutschland).

Etuis für Brillen und Pincenez aus Pappe, Leder und Metall.

Ludwig Mertens,
Rathenow
(Deutschland).

Export-Einkauf aller deutschen Waren auf Kommissionsbasis übernimmt
Firma Walter Büttner & Co.,
Hamburg 5, Lindenstr. 30.

Export sämtlicher deutscher Industrieerzeugnisse zu kulantesten Bedingungen.
Gebrüder Tuchmann,
Abteilung „Export", Nürnberg.
Telegr.-Adresse: „Gebtuch".
A.B.C.-Code 5th ed. impr.
Siehe Inserat Seite 2335.

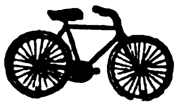
Fächer. Muster gegen Voreinsendung von M. 24.—, ferner Taschenlampen, Feuerzeuge, Isolierflaschen.

Albert Hirsch,
Berlin, Friedrichstr. 24.

Fahrräder. Spezialität: engl. Modelle, liefern schnell u. preiswert **Stehling & Co., Hamburg 1.** Kabel: Stecolin, A.B.C. Code 5. Ed. Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht.

Fahrradartikel, sämtliche Zubehörteile. — Spez.: Gepäckträger eigener Fabrikation.
L. Schloßmacher, Köln.

Fahrräder, Zubehör- und Ersatzteile, Fahrrad- u. Autogummi. Kataloge in mehreren Sprachen.
Tel.-Adr.: Efeltag.
Förster & Leuchtag,
Hamburg 36.
A.B.C. Code 5. Ed.



Fahrradschläuche, Neuheit, transparent, Ia. reiner Plantag.-Kautschuk. **Flössel & Bünte,** Gummiwarenfabr., **Dresden-A.,** Reitbahnstr 32-35.

Fahrradteile. Spezialität: Dunlop-Ventile, Nippel usw. fertigt **Anton Tränkle A.-G., Triberg-Schonachbach (Baden).**

Fahrradteile, Spezialität Dunlop-Ventile, Nippel, Schrauben, Muttern fertigt **Scharf & Presser, Berlin SO 26,** Skalitzer Str. 34.

Fallen für Mäuse, Ratten, Fliegen, Käfer usw. liefert als Spezialität
Carl Bender I, G. m. b. H., Dotzheim-Wiesbaden.

Faltschachteln jeder Art in Massen- und Luxusausführung für jeden Bedarf, Umkartons, Umschläge für Schokolade, Seife usw., Etiketten. Neuheit: **Dowa- und Buka-Schachtel,** für Export besonders geeignet, da flachliegend zum Versand kommend.
Kunstdruck- und Verlagsanstalt
Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.

Farbbänder, Kohlepapiere und Bureau-Artikel liefert laufend **Martin Ebert, Heidenau-Nord.**

Farbbänder in bester Qualität liefern günstig
Zagelow & Co.,
Stettin.

Farben. Sämtliche Maschinen für die Farbenfabrikation liefern als Spezialität
Paul Franke & Co.,
Aktiengesellschaft,
Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.

Farben für Anstrich und Industrie, insonderheit auch Zementfarben für Zement, Steinholz und Kunststeine.
Farbenwerke Wunsiedel,
Bayern.

Farben, Essenzen, Aeth. Oele für Limonaden, Zuckerwaren, Liköre. Spez.: Zuckercouleur-, Rum-, Kognak-, Eigelb-Farbe. **Leipz. Essenzen-Fabrik A. Brunne & Co., Leipzig-Co. 7.** Z. Leipz. Messe: Hohmannshof II/205-07. Auslandsvertreter gesucht.

Farben, reintönig und ausgiebig für die Zuckerwaren-, Nahrungsmittel- u. Getränke-Industrie liefern als Spezialität billigst
Walther & Behringer, Leipzig.

Farben und Lacke für Handel, Gewerbe, Industrie und Schiffahrt liefert **Skorczyk & Zechel GmbH., Hamburg,** Catharinenstraße 29/30.

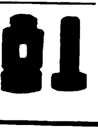
Farbenkasten für Schul-, Mal- und Kinderspielzwecke.
A. Liebetruth & Co., G. m. b. H.,
Nürnberg 4.

Farbenzusatz u. Trockenmittel für Buch- und Steindruckfarben zur Behebung sämtl. Druckschwierigkeiten **Gustav Ruth,** Chem. u. Lackfabriken **Wandsbek-Hamburg.**

Fässer für Bier, Wein, Spirituosen. **M. & K. Biller,** Faßfabrik, **München,** Marsstraße 25.

Faßmaschinen für alle Arten Fässer.
Anthon & Söhne, Flensburg 13.

Fassondreherei u. Präzisions-Schraubenfabr. **Julius Klinke G. m. b. H., Neuenrade i. Westf. 4.**



bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Federhalter, Blei-, Kopier- und Farbstifte, Pastelletuis. Patentstifte, Reißzeuge, Schulkreide.
Ignaz Honig, Nürnberg.

Federhalter in all. Ausführungen.
Arthur Braun, Nürnberg,
Fürther Straße 64a.

Feilen. Alleinige Spezialität: Patent-Bezugfeilen, gefräste Feilen, Schieberfeilen, Schienenhobel.
Deutsche Patentfeilenfabrik GmbH., Radeberg in Sachsen.

Feilen: Nürnberger Feilen- und Werkzeugfabrik F. M. Herberg & Co., Nürnberg 18.

Feilen. Süddeutsche Sägen-Feilen- und Werkzeugfabriken
A.-G. Straubing (Bayern).
Fabrikmarke

Feldbahnen, Gleise, Feldbahnwagen aller Art.

Ebag,
Hamm
i. Westfalen.

Feldbahnen
R. Dolberg,
Maschinen- u. Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft,
Hamburg.

Feldbahngleise und Feldbahnwagen aller Art!

Feldschmieden, Schmiedeherde, Ventilatoren eigener Herstellung. **Quidde & Schmitz, Halle a. d. Saale.**

Feldschmieden und Schmiedeherde in unverwüstlich. Ausführung.
Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,
Werkzeugmaschinenfabr., **Saalfeld a. S.**

Fenster, schmiedeeiserne.
Hermann Bulnheim, Spezialfabrik,
Bautzen 15.
(Siehe Inserat Seite 2270.)

Fensterkuverts. Spezialfabrik **Hala-Werke, Eßlingen a. N. 31** (Deutschland).

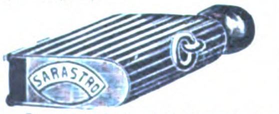
Fensterglas, alle Arten Hohl- u. Beleuchtungsgläser prompt, billigst.
Eduard Kontny,
Inh. Erich Mohr, Berlin S 42,
Ritterstr. 105.

Feuerwerk. **Gebr. Weinrich, G. m. b. H., Worbis, Thüringen.** Großfabrikation von Feuerwerk.

Feuerzeuge HW, Streich-, Sprungdeckel-, Radfeuerzeuge, Gasanzünder, nur erstkl. Präzisionsmodelle. Alleinfabrikat d. **„Progreßwerke" Hofmann & Wild, München,** Lindwurmstr. 88.

Feuerzeuge, Rasierklingen, Haar- und Bartschermaschinen Spezialfabrikate, „K.-W."-Vertrieb
E. Wieden & Co., Ohligs.

Feuerzeuge „Sarastro", in Alpaka, versilbert und Dukatin (Ersatzgold).



Sarastro-Industrie Pforzheim.
— Verkauf nur an Grossisten. —

Filme, spielfertige, und alle Arten kinematographischer Apparate liefert **Industrie- u. Handelsgesellschaft „Continental"**
Bremen, Langenstr. 60.

Filoxeum. Kaltwasseranstrichfarbe für Innen u. Außen. Wetterfest, waschbar. **Johs. Detlev Evers, Altona-Bahrenfeld 4.**

Flaschenreinigungsmaschinenfabrik
Ortmann & Herbst, Hamburg 33.

Flaschen-Reinigungs-, Füll- u. Transport-Einrichtungen.

Hans Gilowy,
„Meteorwerk", Berlin 43d.

Flaschenkühler und Ausgußkorken fabriziert in verschiedenen Ausführungen

Gustav Buchholz,
Schramberg
in Württemberg.

Katalog zu Diensten.

Flaschenverschlüsse.
Flaschenverschlußfabrik
Grimma i. Sa.

Flaschenverschlüsse: Kronenkork., Aluminium-Aufreißverschlüsse „Hermetic" in altbewährter Ausführung, Verschließ- u. Füllmaschin. **Geissler & Co., G.m.b.H.,** Metallwarenfabrik, **Köln-Ehrenfeld,** Mechternstr. 7.

Flaschenverschlüsse Spez. Kronenkorke liefert **J. Langbein, Ebersbach b. Göppingen.**

Flaschenverschlüsse in allen Ausführungen für d. Getränke-Industrie.

P. Schützler & Co.
G. m. b. H.,
Berlin N 58,
Pappelallee 52.

Flaschenverschlüsse in allen Ausführungen liefert

Georg Fetscher,
Flaschenverschluß Fabrik,
Freudenstadt
(Württbg.).

Flaschenverschlüsse.
Flaschen- u. Verschluß-Industrie Lichtenstein & Co., Frankfurt a. M.

Fleischereimaschinen, Maschinen für Wurst- und Fleischkonservenfabriken.
Chr. Kortmann G. m. b. H.,
Aelteste Spezialfabrik in Fleischerei-Maschinen,
Arnstadt in Thüringen.

Fleischerei-Maschinen, Maschinen für Wurst- und Fleischkonservenfabriken. Vollständige Einrichtungen. Größtes Werk der Branche.
Richard Heike,
Maschinenfabrik — Kesselschmiede,
Berlin-Hohenschönhausen-E.

Fleischhackmaschinen, Kartoffelreibmaschin., Brotschneidemaschin., Fruchtpress. sowie Alum.-Kochgeschirre lief. in groß. Posten die **Metallwaren- und Maschinenfabrik A. Krämer, Saalfeld a. d. S.**

Fleischhackmaschinen, verzinnt und emailliert.

Wäschemangeln,
Bürsten-Messerputzmaschinen,
D. R.-Pat.
Fruchtpressen,
verzinnt u. emailliert
usw. usw.

Aalwerke
Heinrich Rieger & Söhne,
Aalen/Württemberg.
Gegr. 1879. Personen 500.

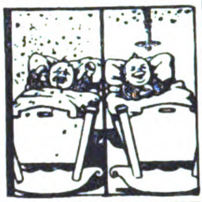
RIEGER

Fliegenfänger-Primax. Pyramiden-Fliegenfänger „Weltruf", nur beste klebkräftige Ware.
Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.

Fliegenfänger, das beste und billigste für Massenvertilgung in Zimmer, Küche und Stallung

Garantie für zweijährige Haltbarkeit. Werbeliteratur in allen Sprachen sowie Handmuster gratis. Riesige Absatz- und Verdienstmöglichkeiten.
Chem. Fabrik Reutter & Co., Westheim b. Schw.-Hall.

Fliegenfänger, den klimatischen Verhältnissen angepaßt, mit 2jähriger Garantie für Lagerfähigkeit, fabriziert seit 20 Jahren



Chem. Fabrik „Ara", Würzburg-E.

Flugzeuge, motorlose, für Luftsegelsport, Drachen, Sportflugzeuge fabriziert **Fritz Franke, Braunschweig,** Dörnbergstraße 5. Exportiert Automobile, Motoren, Magnete.

Formmaschinen, hydraulische und Handformmaschinen.
Gießereimaschinengesellschaft m. b. H., Düsseldorf.

Frisiereisen in allen Ausführungen stets ab Lager lieferbar. Frisierlampen. Export nach allen Ländern.
Robert Wille, Stephaniplatz 4, **Leipzig.**

Frisier-Lampen in verschiedenen Ausführungen. **Gottfried Piegler,** Metallwarenfabrik, **Schleiz in Thüringen.** Aelteste Spezialfabrik. (Gegründet 1819). Siehe Toil.-Artikel

---

Frisierspiegel, bei welchem während des Frisierens die Vornahme der Frisur und des Hutsitzes gleichzeitig von vorn und hinten beschaut werden kann. Hochelegante Ausführung. Preis 600 M. **A. Roebelen, München,** Schellingstraße 91.

Füllbleistifte u. Füllfederhalter, neu, D. R. P. a. Marke „Wa-Sch-Ha", mit vor- u. rückschraubbarer Spitze. **Nielsonwerk G. m. b. H., Hamburg,** Hasselbrookstraße 130.

Füllfederhalter (Selbstfüller). Jede Schreibfeder verwendbar. Schutzmarken: Lipsia u. Renommee. Must. franko M. 8.—. Füllhalt.-Manufakt. **Schmidt-Mammitzsch & Sö., Leipzig.**

Füllfederhalter erzeugt in bester Qualität **Cosmo,** Füllfeder-Fabrik, **München,** Schyrenstr. 5.

Galanteriewaren aus Kunstleder, Brieftaschen, Schreibetuis, Aktentaschen usw., feine und feinste Ausführungen. **Max Armbruster & Co.,** Raska-Werke, **Bergedorf 5-Hamburg.**

Gamaschen, Marke Peitsche Promenaden-, Stoff-, Trikot-, Leder-, Reit- und Wickel-. Patent Zusammenschieben — fertig. **Ig. Schübel,** Spezialfabrik für Export, **Berlin SW 68 t.**

Garderobeschloß. In öffentlichen Lokalen kein Diebstahl der Garderobe mehr. Wiederverkäufer erhalten Offerte (Muster gegen Berechnung) durch **Wichmann & Ockershausen, Köln,** Richard-Wagner-Str. 18.

Garne. Hanf-, Netz-, Segel-, Schlauch-, Sattler- und Schustergarne, Wurstgarne, Kordel, Schnürfaden, Bindfaden (roh und farbig), Seile, Zwirne, Nähgarne und Seide für die Schuh-, Sattler- und Lederwaren-Industrie, wie für Konfektion.
E. & B. Burkart, Immenstadt, Bayern, Schließfach 21.

Garten- u. Blumenspritzen. Gärtnerische Qualitätswerkzeuge.

Spezialfabrik für Gartengeräte
Oskar Butter,
Bautzen in Sachsen.
Gegründet 1880.
Preislisten zu Diensten.

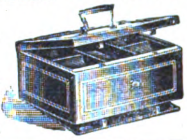
Gasapparate „Amberg" erzeugen Gas aus Benzin. **Gasmaschinenfabrik, Amberg** (Bay.).

Geldkassetten aller Art **Firzlaff & Rogge, Berlin W 8,**
Kronenstraße 61-63,
Telegr.-Adr.: Firowacht.

Geldkassetten, lackiert und vernickelt, Einmauerschränke.
Karl Ihle,
Harthau i. Erzgeb.

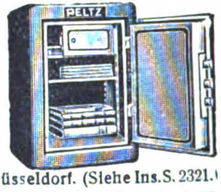
Geldkassetten, nußbaum gemalt, fein lackiert, sofort lieferbar. **Gebr. Schmettow,** Geldkassettenfabrik, **Harthau bei Chemnitz.**

Geldkassetten und Einmauerschränke.



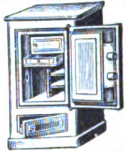
C. Rob. Drechsler & Wagner,
Geldschrank- u. Kassettenfabrik,
Harthau
b. Chemnitz i. Sa.

Geldschränke. Geldschrankwerke **H. F. Peltz, Düsseldorf B. 439 D.,** liefern ihre weltbekannten Geldschränke, Wandschränke und Stahlkassetten sofort ab Lager.



Telegr.-Adr.
Peltzkasse Düsseldorf. (Siehe Ins. S. 2321.)

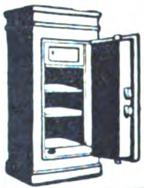
Geldschränke, Geldkisten.



C. Rob. Drechsler & Wagner,
Geldschrankfabrik,
Harthau
b. Chemnitz i. Sachsen.

Geldschränke, Stahlkammern, Panzertüren. **Bodes Geldschrankfabrik, Hannover.** S. Ins. S. 2334.
Telegramm-Adresse: „Geldschrankbode"

Geldschränke, Stahlkammern, Kassetten.



J. C. Petzold,
Magdeburg-N. 17.

Geldschränke, Wandtresore, Stahlkassetten, Zahltische, Schatullen.
Ade's Kassenfabrik, Stuttgart.
Kataloge zu Diensten.
Vertreter gesucht.

Geodätische Instrumente — Theodolit, Nivellier-Instrumente, Winkelspiegel und -Prismen.
Akt.-Ges. Hahn f. Optik u. Mechanik, Cassel.

Geprägte Siegelmarken.
Hermann Kölle,
Eßlingen a. N.
(Württemberg).

HK

Gewürz-Extrakte für Bäcker Konditoren und Nährmittelfabriken. Bekannte, langjährige Fabrikate der Spezialfabrik
Walther & Behringer, Leipzig.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

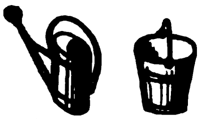
BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Gießereimaschinen. Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.

Gießformen. Jeder kann selbst Soldaten, Tiere, Indianer usw. gießen. Katalog frei

Mustersendung von M. 100.— bis M 500.—
Fabrik.
Heinrich Diezemann, Leipzig-Gohlis E.

Gießkannen, verzinkte Eimer.



Oscar R. Mehlhorn, G. m. b. H., Schweinsburg (Pleiße), Sa.

Glas: Alle Sorten Lampenzylinder für Petroleum, Gas, Elektrizität, Acetylen. Alle Sorten von Wirtschafts-, Hohl-, Preß-, Spiegel- u. Tafelglas liefert sofort laufend **Franz Neukirchner**, Glashütten und Porzellanfabriken-Erzeugnisse-Export, **Marktredwitz in Bayern.**

Glas aller Art: Spezialität Bier-, Wasser- und Teebecher, Wein- und Likörgläser, Bierseidel, Marmeladengläser, Teller usw. in Hohl- und Preßglas liefert laufend

August Lamp, Hamburg 8,
Tel.-Adr.: Lampkeramik.

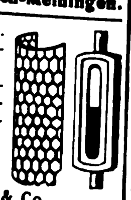
Glas. Hochaparte, bemalte, geätzte und geschliffene Gläser wie: Schalen, Dosen, Vasen, Krüge und Becher usw. für Luxus- und Gebrauchsbedarf. Neuheit: Gläser in Gelbätzung (D. R. G. M.).

Delta, G. m. b. H.,
Engros — Fabrikation — Export,
München, Giselastr. 23.
Tel.: 30 329.

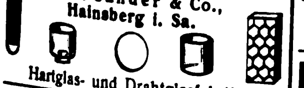
Glasemballagen, Reagenzgläser, Ampullen, Parfümfläschchen Steckkapselgläser, Gewindegläser.

Glasinstrumente aller Art fertigt
C. H. Greiner Gottlob Sohn, Steinach, Sachsen-Meiningen.

Gläser für Technik u. Industrie, Reflexions-Wasserstandsgläser, Schutzgläser für Wasserstände, Schiffs- u. Vakuumgläser, Drahtglas-Signalgläser, Wassermessergläser, Oeler- u. Schmierpumpengläser.



Gebr. Sander & Co., Hainsberg i. Sa.



Hartglas- und Drahtglasfabrik.

Glasinstrumente, Spritzen all. Art u. s. f.
Franz Geutebrück, Fabrikation, **Manebach (Deutschland),** gegründet 1885.

Glasinstrumente, Fieberthermometer, Subkutanspritzen, Zimmer-, Badethermometer, künstliche Augen, Ampullen, Holz- und Glasemballagen **Gustav Gebhardt, Ilmenau 8.**

Glasinstrumente, Spritzen, Medizinflaschen usw. **E. Friedemeyer, Ilmenau 10.**

Glaskunstbilder u. Glaswechselrahmen, auch als Andenkenartikel geeignet, fabriz. **Dresdner Glaskunst Wilhelm Stein, Dresden,** Seidnitzer Str. 26.

Glaswaren all. Art, Parfümfläschchen mit u. ohne Stöpsel Ampullen u. sämtliche Artikel für chem.-pharm. Zwecke. **Hugo Vieweg, Wallendorf, S.M.**

Glaswaren für Beleucht.- u. Wirtschaftszwecke. Medizinalglas. Glashütten-Niederlage **Carl Rosier, Aachen.**

Glaswaren für Pharmazie und Chemie: Augentropfenzähler, -Salbestäbchen, Klistierröhren, Kanüle, Katheder, Mutterröhren, Milchabzieher -Auffänger, Mutterspritzen, Nasenspüler, -Schiffchen, Spritzen, Wundkanüle; Gläser mit und ohne Steckkapsel, Präparaten-Reagenzgläser, Ampullen, Rollrandflaschen usw. Menschenaugen, Thermometer. Sanduhren.
Carl Jacob, Erfurt.

Glaswaren für Beleuchtungszwecke. **C. & W. Bohnert,** Export, **Frankfurt a. Main,** Hanauer Landstr. 139/145.

Gleise liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.

Goldleisten, sowie Politur-, Alhambra- und Tapetenleisten fabrizieren und exportieren in bester Qualität **Neumann, Hennig & Co., Berlin SO 33, Zeughofstraße 21.**

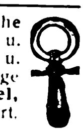
Goldschmiede-Werkzeuge. Walzen, Feilen, Sägen, Maschinen. **Hagenmeyer & Kirchner, Berlin C 19.**

Griffel.
Erich G. Döbler, Hamburg, Grimm 21/22.

Gummifabrik-Einrichtungen. Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Gummiwaren aller Art, speziell hygienische, Bälle, Kämme usw. Verlang. illustr. Katalog. **Dresd. Gummiwaren-Manufaktur Wilh. Buschow, Dresden-A. 20.**

Gummiwaren, sämtliche Artikel der chirurgischen u. Fahrradbranche. Billigste u. schnellste Lieferung. Kataloge in allen Sprachen. **Max Kockel,** Gummiwaren Engros — Export. **Berlin NO 43.**



Gummiwaren, Wärmflaschen, Leibwärmer, Irrigatoren, hygien. Gummiwaren, Verbandstoffe.

Gummi-Verbandstoffwaren-Industrie u. Metallwarenfabrik Otto Kirschen, Schneeberg-Neustädtel

---

Gurtförderer.
Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

Haar, Haarnetze, Haarfülle.
Carl Both, Haarfabrik, Wetzlar.

Haar-Bürsten, -Kämme, -Netze, -Schmuck, Menschenhaar. Zahnbürsten u. Toilettenartikel. Import u. Export. **B. Dzialoszynski, Leipzig 14.**

Haarfarbe „Hennal“, Urstoffpulver, pro Kg. ca. 4000 Färbungen, haltbar, best. erprobter Erfolg. Grossoabnehmer enormer Verdienst.
Hennal-Haarfarbe-Export, Berlin-Friedenau, Beckerstraße 24.

Haarnadeln,
Garantiert
!unverlierbar!
— Unübertroffen —
Haarnadelfabrik
Gustav Paltz,
Leipzig,
Tröndlinring Nr. 3.

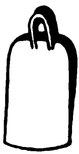
Haarnetze, Haubennetze böhm. Prov., in allen Sorten und Farben liefert als Spezialität **Gustav Spitz, Berlin S 42.** Kabeladr.: Haarnetz Berlin.

Haarpomaden, Haaröle, Brillantine, Wachsharzpomade, präpariert für Export.
Hoffmann & Schmidt, Leipzig 26.

Haarschmuck mit Ia. Simili-Steinen, Spangen, Pfeile, Zierkämme. **Maximilian Graupe,** Haarschmuckfabrik, **Charlottenburg,** Bleibtreustraße 50.

Haarschneidemaschinen Oettinger & Hahn, Berlin R. 35, Potsdamer Str. 112.

Hacken, verstählt, fabrizieren



Ellinghaus & Wagner
G. m. b. H.,
Werkzeugfabrik,
Küllenhahn (Rhld.).

Hafermühlen, Reismühlen, Mehlmühlen, Oelmühlen usw. **Edwin Biefang, Hamburg 8.**

Handarbeiten für Damen sowie dazugehörige Strickmaterialien, erste Neuheiten der Branche liefern **Becker & Hotop, Cassel (Deutschland).**

Handschuhe. Glacé, Nappa. Fabrik erstklassiger Marken, auch Arbeiter-Schutzhandschuhe.
O. & C. Bauer, Chemnitz 8 i. Sa.

Handtücher u. Tischwäsche m. eingewebt. Namen. **B. A. Wendeborn, Weimar,** Luisenstraße 65.

Handwagen, roh und beschlagen, liefert **Gläser & Friedrich, Zschopau i. Sa.**

Harmoniums, Pianos, erstklass. Fabrikat, sof. lieferb. **G. H. Schulze, Zwickau i. Sa.** Tel.-Adr.: Tonkunst. Zwickausachsen. Fabrik Engros. Export.

Haushaltmaschinen „Fruco“. Passiermaschinen zum Durchsieben von Speisen, Rühr- u. Knetmaschinen, Alum.-Kochgeschirre, -Eßbestecke usw.
Fritsch & Co., Metallwarenfabrik, Mettmann (Rheinld.).

Haushaltungs-Gegenstände aus Weißblech, lackiert, verzinnt, emailliert, Aluminium u. Holz liefert **Metallwarenfabr. Wilhelm Liermann, Scheibenberg i. S.**
Vertreter für alle Länder gesucht.

Haushaltungsmaschinen. Spezialität: Fleischhackmaschinen, liefern ab Lager
Alba-Werke, Adolf Lübbertsmeier, Barmen 18,
Kaltwalzwerk-, Maschinen- und Werkzeugfabrik.

Haussegen, handgestickte, geprägte Kalenderrückwände u. Gratulationskarten mit deutschem und fremdsprachl. Text, sowie Oeldruckbilder empfiehlt **J. R. Bramé,** Kunstanstalt, **Berlin-Niederschönhausen.** Preisliste umsonst. Korresp. deutsch u. engl.

Haus- und Küchengeräte aus Holz. Export nach all. Weltteilen. **Paul Heinitz, Olbernhau i. Sa.**

Haus- u. Küchengeräte aus Holz liefern in großen Posten Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).

Haus- und Küchengeräte, Aluminium-, Blech-, Lackier-, Korb-, Bürstenwaren usw., landwirtschaftliche Maschinen, Spielwaren.
Gebrüder Hultsch, Hamburg 23.

Haus- und Küchengeräte, blank und lackiert, wie Aluminiumware, liefert preiswert und gut **August Zschiedrich,**
Gegründet 1887 Gegründet 1887
Beierfeld, Sa.
Telegramme: Metallindustrie.

Haus- u. Küchengeräte in Schwarzblech, Weißblech, verzinnt und lackiert. **Schröter & Rehmuss, Leipzig.** Fabrikation — Export.

Haus- und Küchengeräte, pat. Gasanzünder, Messer u Gabeln, Konservendosen- u. Glasöffner usw. **Gebr. Schlingmann, Bremen 9.**

Haus- u. Küchengeräte, Weißblech blank und lackiert. **Otto Schürer,** Metall- und Lackierwarenfabrik, **Beierfeld in Sa.**

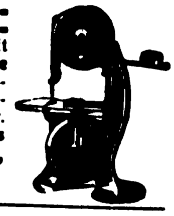
Häutekonservierungsmittel z. Haltbarmach. frisch. Häute all. Art. **Chem. Fabr. Vetera GmbH., Görlitz.**

Heiligenbilder in allen Sprachen. **Serz & Co.,** Kunstanstalt, **(Nürnberg Bayern).**

Hobel aus Rot- u. Weißbuchenholz, alle Fassons, fabriziert als Spezialität **G. Baldauf, Neckarsulm, Württbg.**

Holzbearbeit.-Maschinen aller Art. **Anthon & Söhne, Flensburg 13.**

Holzbearbeitungsmaschinen mit Kugellagerung, wie Bandsägen, Kreissägen, Hobelmaschinen, Fräsen usw. liefern schnellstens **Stoll & Eischner, Maschinenfabrik, Leipzig-O.**



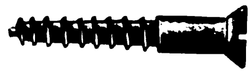
Holzbearbeitungsmaschinen jeder Art in erstklassiger Ausführung.

Herrmann & Co.,
Fabrik für Holzbearbeitungsmaschinen,
Kötitz-Coswig (Sachsen).

Vertreter gesucht.

Holzhäuser jeder Art, zerlegbar und transportabel, nach eigenem bewährten System.
Holzbau-Aktiengesellschaft Neuß,
Hammerlandstraße 41

Holzschrauben in Eisen und Messing. Maschinen-, Schloß- und

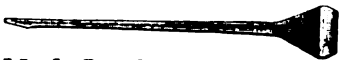


Schlüsselschrauben, Muttern liefert billigst

Leo Oppler,
Berlin C 25, Dircksenstraße 45.

Hopfen — „Export“. Gebrüder Tuchmann, Nürnberg. (Siehe Inserat Seite 2335.)

Hosenträgerfabrik Hommel & Zwiebel, Fürth i. Bayern. Hosenträger, Strumpfhalter u. Sockenhalter feinst. Ausführung. Muster geg. Referenz.



Hufnägel sämtlicher Fassons. **Gebr. Schein, Berlin W 57,** Potsdamer Straße 6, I. Telegr.-Adresse: „Drahtnagel“, Berlin.

Hutborden u. Hutlitzen aller Art aus Visca, Kunstseide, fabrizieren **Walter Evertsbusch & Co., Barmen.**

Huthaken, Handtuchhalter, in Eisen und Messing, fabriziert als Spezialität **L. Cramer,** Messing- u. Eisengußwarenfabrik, **Iserlohn i. W.**

Hydraulische Pressen, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Hydraulische Preßpumpwerke, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

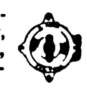
Ingenieurbureau, besteingeführt mit großem Lager, übernimmt Aufträge jeder Art in Elektrotechnik, Maschinenbau, Eisenkurzwaren, Ziegelei- u. landw. Maschinen usw. bei sofortiger Lieferung. Verlangen Sie Spezial-Offerte. **Th. Brunner, Berlin,** Pariser Straße 18. Telegr.: Voltabrunn Berlin.

Isolierflaschen „Radio“ mit Garantieschein, halten garantiert 24 Stunden heiß oder tagelang kalt. Eigene Glasbläserei.

Hugo Schiller,
Berlin N 31, Ackerstraße 137.

Isolierflaschen in wirklich Ia. Ausführung.
Hugo Müntzner, Coburg 14.

Isolierrohre, Stahlpanzerrohre und Zubehör, Lichtschalter. **Adolf Knipp,** Elektrotechnische Fabrik, **Volmarstein i. W.**



bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Isolierrohr-Zubehör. Lange & Co., Metallwarenfabr., **Lüdenscheid i. W.**

Jagdartikel und -waffen, aut. Pistolen usw. **Wilh. Meyer, Nürnberg,** Tucherstr. 13

Jagd-Requisiten jeder Art als: Umrandemaschinchen, Zündhütchenzangen, Einsetz-u. Ausstoßmaschinch., Pfropfenpresser, Pfropfenschläger u. Lademasse, Patronenhaken, Ladestöcke sowie sämtl. Gewehrreinigungsmaterial bei nur Ia. Qualität u. kurzfristig. Liefer. **A. Lang & Co., Suhl,** Metallwarenfabr. u. Export.

Jagdwaffen für Tropen, Doppelbüchsen, Drillinge, Doppelflinten Pistolen. Preisliste gratis. **Max Kober,** Gewehrfabrik **Suhl (Thür.).**

Kabelfabrik-Einrichtungen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Kabelkrane. Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

Kaffeemühlen, Wand- u. Schoßmühlen aller Art u. Preislagen in vorzügl. Beschaffenheit. **Carl Osthoff, Volmarstein in Westfalen.**

Kaffee-Schäl- u. -Poliermaschinen. Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Kalender, Dauerkalender in allen Ausführungen, nie veraltend, unübertroffenes Reklamemittel. **Kunstdruck- und Verlagsanstalt Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.**

Kalksandstein-Anlagen, die besten ihrer Art, liefert **Dr. Bernhardi Sohn, Maschinenfabrik, Eilenburg 17 bei Leipzig.**

Kalksandsteinpressen „Atlas“ sind allen anderen überlegen und werden geliefert von **Amandus Kahl Nachf.,** Eisengießerei und Maschinenfabrik. **Hamburg 1.**

Kalksandstein-Anlagen, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Kalksandstein-Pressen, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Kältemaschinen. Gebrüder Bayer, Augsburg. (Siehe Inserat Seite 2264.)

Kaltleime: Pfeiffer & Dr. Schwandner, Chem. Fabr. **Ludwigshafen a. Rh.,** Zweigfabrik Lissen-Osterfeld i. Thür.

Kämme (Aluminium), elegant und sehr haltbar, Mähnenkämme. **Emil Aug. Grell, Lüdenscheid i. W.**

Kämme, Leichtmetallkämme, federleicht, unzerbrechlich, angenehm im Gebrauch, reiche Farbenauswahl.

Billiger als anderes Material! Korresp. engl., franz., span. **Leipziger Kammfabrik Küas & Co., Leipzig-Eu.,** Schiebestraße 13.

Karneval- und Vereinsartikel. Pohl & Weber Nachf., Berlin SW 19. Man verl. Preislisten

Kartonnagen für Luxuszwecke, Bonbonnieren usw., feine und feinste Ausführungen. **Max Armbruster & Co.,** Raska-Werke, **Bergedorf 5 — Hamburg.**

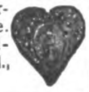
Kartonnagen für Konfitüren, (Spezialität: Konfitüren-Teepuppen, und Nadelkissen), Parfüm, Puder, liefert preiswert **Paul Lössner, Chemnitz,** Beckerstraße 17.

Kartonnagen für Zuckerwaren, Parfümerie, Bijouterie, Attrappen Ostereier. **Richard Schreiter, Annaberg** (Erzg.) 2. Neuester illustrierter Katalog gratis

Kartonnagen für sämtliche Branchen von einfachster bis feinster Ausführung liefert prompt und preiswert **Max Stopp,** Fabrik für Fein- und Gebrauchskartonnagen, **Chemnitz-Kappel,** Voigtstraße 1/3.

Kartonnagen für Konfitüren, Bonbonnieren, Kreppapierbeutel, sowie Füllartikel für Ostern, Pfingsten, Weihnachten und ganze Jahreszeit. Reichhaltige Sortimente zu M. 600.—, 1200.—, 2000.—, 3000.— und höher. Ausland Kasse voraus. **Otto Altmann, Frankfurt a. Main 10,** Rohrbachstraße 6.

Kartonnagen für Konfitüren und Parfüme. Bonbonnieren, Ostereier, Parfümetuis. **Ernst Selbmann,** Luxus-Kartonnagen-Fabrik, **Buchholz,** Sachs. Messestand: Specks Hof IV/644.



Kartonnagen, Bonbonnieren, Ostereier, Spielbälle, Puderdos., Schacht. f. alle Zwecke. Äuß. leistungsfäh. **Erzgebirgisches Pappstanzwerk G.m.b.H., Annaberg (Erzgebirge).**

Kartonnagen, Faltschachteln, Massen- u. Luxuspackungen, Umkartons, Umschläge für Schokolade, Seife usw., Etiketten. Neuheit: **Dowa- und Buka**-Schachtel, für Export besonders geeignet, da flachliegend zum Versand kommend. **Kunstdruck- und Verlagsanstalt Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.**

Kartonnagen-Maschinen aller Art. **Preusse & Co. A.-G., Leipzig 63.**

Kataloge für alle Industrien in allen Sprachen. **Ohlenrothsche Buchdruckerei, Erfurt.**

Kautabakdosen, Tabakdosen aus Holz gedreht und poliert. **M. Grahmann,** Holzwfabr., **Döbeln-O. i. Sa.**

Kellereimaschinenfabrik Ortmann & Herbst, Hamburg 33.

Keramik für Luxus und Gebrauch, Tee- und Kaffeekannen, Service, Krüge, Töpfe, Vasen, Puppengeschirre in künstlicher Ausführung. **Delta G. m. b. H., München,** Giselastr. 23

Kesselbekohlungsanlagen. Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

Ketten, handgeschm. für Industrie und Landwirtschaft. Kettengeschirre und Schiffsketten bis 13 mm Durchmesser liefert **Aug. Röttgers,** Kettenfabrik, **Grüne i. Westf.**

Ketten für Landwirtschaft, Kettengeschirre, Schiffs-, Kran-, Bergwerks-, Gall'sche Treibketten, Kettenräder. **Hermann Koch,** Kettenfabrik, **Wickede-Ruhr** (Dtschl.).

Ketten aller Art, speziell Matratzenketten, fabriziert **Alfred Gembruch, Lüdenscheid.**

Ketten aller Art, Hunde-, Halfter-, Schlüsselketten. **Adolf Bielen, Düsseldorf,** Platanenstraße 11. Tel.-Adr.: Bielenad.

Kieselkreide, Neuburger echte Kieselkreide, bestes Rohmaterial für Metallputzmittel, Füllmaterial für chemisch-technische Produktion Seifen, Farben usw. **Fritz Schulz jun., A.-G., Leipzig 154.** Eigene Bergwerke mit Dampfschlämmereien.

Kinematographen f. Familien, Schulen, Reise-Theater sowie „Aski“-Kino-Licht beste Ersatzlichtquelle für die elektrische Bogenlampe. **Grass & Worff, Berlin SW 68,** Markgrafenstraße 18. (Siehe Inserat Seite 2333.)

Kinematographische Apparate wie Projektionsapparate, Aufnahmeapparate. Kinozubehör. **Aktiengesellschaft Hahn für Optik und Mechanik, Cassel.**

Kinematographen für Familie und Schule mit elektrischer Lichtquelle. Nur Qualitätsware **J. Mohrhard Vater & Zahn, Nürnberg,** etabl. 1751.

Kipper u. Aufzüge für Eisenbahnwagen Spille. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Kitt für Glas, Porzellan, Emaille, Holz, Ton. Bijout. – Spezialität: Elefantenkitt. **Laboratorium „Helios“ G. m. b. H., Hannover A. V.**

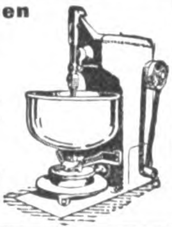
Kistenschoner, Qualitätsware, liefern als Spezialität **Hala-Werke, Eßlingen a. N. 31** (Deutschland).

Klebstoffe: Pfeiffer & Dr. Schwandner, chem. Fabr. **Ludwigshafen a. Rh.,** Zweigfabrik Lissen-Osterfeld i. Thür.

Kleiderbügel aus Holz für Export liefern in großen Posten **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

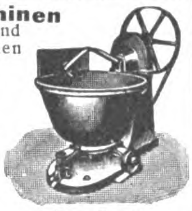
Klein-Motoren. Elektrische Haartrocken-Apparate, elektrische Massage-Apparate, für Schwach-, Gleich- und Wechselstrom. **Klein-Motorenbau Richard Reichel, Chemnitz,** Freiberger Straße 22. Telephon: 3469. Telegramm-Adresse: Automotor.

Klischees: Strichätzung., Autotypien, Dreifarbenplatten, Tiefdruckätzungen fabriz. **G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115**



Knetmaschinen „Plava“, glänzend bewährt, eignet sich für alle Teige. Größte Lebensdauer. Beste Referenzen. **Niezoldi & Ritter,** Maschinenfabrik, **Plauen (Vogtl.)**

Knallkorken, Kinderpistolen, Wunderkerzen, Bengalen. **Elektrotechnische Fabrik „Hanseata“, Wilh. Martens, Hamburg 6.**



Knetmaschinen „Herbst“ sind die einfachsten der Welt! Bestgeeignetste Maschine für den Export nach allen Weltteilen. Eignet sich für alle Teige. Ca. 7000 Stück in kurzer Zeit verkauft. D. R. Patent **F. Herbst & Co., Halle a. d. S.**

Knöpfe aus Glas für Blusen, Mäntel und Westen. Musterkollektionen gegen Voreinsendung von M. 125.–. Export nach allen Ländern. **R. Melnik, Gablonz a. d. N.,** Tschechoslowakei.

Koch- u. Heizöfen f. Petroleum mit geruchlosem Vergaserbrenner. Spezial-Fabrik **Alphons Bergst, Dresden 28.**

Koffer, Suit Cases aller Art, satzweise für Export. Spezialität: Schiffs-, Herren- u. Damenkoffer liefert preiswert in prima Qualität **Heinrich Schade,** Kofferfabrik, **Coburg-Ketschendorf.**

Koffergriffe. Leistungsfähigste Spezialfabrik

Gebr. Döring
Striegau

Kompaß-Fabrik. C. Stockert & Sohn, Fürth 7, Bayern.

Korbmöbel und Korbwaren aus Rohr und Weide. **Lichtenheld & Böttcher, Coburg.**

Korbmöbel in nur prima Qualität, ebenso Kinderklappfahrstühle liefern als Spezialität **Paul Gärtner,** Zeitzer Transportkorbfabrik, **Zeitz** (Provinz Sachsen).

Korbwaren und Korbmöbel aller Art, Füllartikel. Vertreter gesucht. **Pfaff & Fischer,** Korbwarenfabrik, **Coburg.**

Korbmöbel aus Ia. Weiden- und Rohrgeflecht sowie **Korbwaren** aller Art liefern **Rommel & Kobisch,** Rohrmöbel- u. Korbwarenfabrik, **Hirschaid** (Bayern)

Korbwaren, Korbmöbel, Nähkörbe, Wäschepuffs, Papierkörbe. **Walter Triebel, Coburg.**

Korken aller Art liefern preiswert **Minnemann & Bödeker, Delmenhorst 40.** Überall tüchtige Vertreter gesucht

Konservendosen, System „Uebersee“, unbedingt dichter Verschluß, billig im Transport, da konisch, mehrfach zu verwenden. Hierzu Verschlußmaschine für den Handbetrieb, für jeden Haushalt verwendbar. **Deutsches Blechwarenwerk** G. m. b. H., **Braunschweig.**

Konserven-Maschinen, Maschinen und Apparate für Herstellung von Gemüse-, Obst-, Fleisch- und Fischkonserven, Marmeladen, Dosenfabriken, Verschließmaschinen. **Richard Heike,** Maschinenfabrik — Kesselschmiede, **Berlin-Hohenschönhausen-E.**

Korken aller Art, auch sämtliche Artikel aus Kunstkork, Isolierplatten usw. **Korkenfabrik F. Hübschmann & Co., Hamburg 1.** Gegr. 1883.

Korkwaren jeder Art, insbesondere Kork-Badematten. **Korkwarenfabrik J. Sanner, Metzingen-R. (Württ.)**

Kopierpresse aus Schmiedeeisen, bruchsicher. **Fritzsch & Weiss,** Maschinenfabrik, **Gautzsch-Leipzig.**

Korkmühlen, Linoleum- u. Korkplatten-Fabriken. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

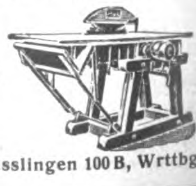
Krane jeder Art, Verlade-Anlagen für Kohle, Erze usw. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Kork-, Kapsel-, Etikettiermaschinenfabrik. Hand- und Kraftbetrieb. **Ortmann & Herbst. Hamburg 33.**

Kottillonartikel, Knallbonbons und Einlagen, Christbaumschmuck. **Albert Jäckel, Leisnig i. Sachsen.**

Kreide (Kreide-Adler): Schultafel-, Industrie-, Billard-, Schreib-, Farb-. **Industrie-Werke Eisdorf, G. m. b. H., Eisdorf a. Harz.**

Kreissägen „Jrus“ für Quer- und Langschnitt mit Präzisionskugellagerung.



Kreissägenlagerungen und Ia. Tiegelgußstahl-Kreissägenblätter. **Jruswerke Dusslingen 100 B, Wrttbg.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo u tt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Kreissäge Hetü, Kreissägenlagerungen sowie komplette Kreissägen und Kreissägenblätter in anerkannt erstklassig. Ausführung
C. E. Heinzelmann, Maschinenfabrik
Tübingen 61 (Württemberg).

Kreissägen z. Brennholzschneiden für Lang- und Querschnitt.
Daniel Speck,
Maschinenfabrik,
Nürnberg.

Kronenkorkmaschinenfabrik. Fuß- und Kraftbetrieb
Ortmann & Herbst, Hamburg 33.

Kronenkork-Fabrikationsmaschinen zur Herstellung von Kronenkorken, Kronenkork-Verschlußmaschinen.
Kosmos-Export G. m. b. H.,
Hamburg 8.

Küchenwaagen, Federwaagen und Tafelwaagen (System „Béranger“), Spezialfabrikation von nur Qualitätsware.
Fränkisches
Metallwerk m. b. H.,
Nürnberg,
Parkstraße 30.
Vertreter überall gesucht.

Kugelmühlen in allen Größen
Maschinenfabr. Roscher GmbH., Görlitz.

Kugelmühlen jeder Größe.
Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Kunstblätter in naturgetreuer Wiedergabe des Künstleroriginals unter Anwendung unseres unübertroffenen Wenau-Druckverfahrens, Künstlerpostkarten, Dauerkalender.
Kunstdruck- und Verlagsanstalt
Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.

Kunstblätter. Geschnittene Silhouetten. Preisliste gratis.
Joseph Barta, Luxuspapierwarenfabrik,
Berlin S 14, Dresdener Str. 43.

Kunstdruck: Raffaels Schule von Athen Alter Meister in ff Vierfarbendruck auf Friedenskarton. 80×100 cm. Ladenpreis Mark 50.—. Illustr. Prospekt gratis. **Wanderer-Verlag, Gautzsch 21 bei Leipzig.**

Kunstlederschreibmappen, Notes, Blocks usw., Reklameartikel. Aparte, moderne Phantasieausführung. **Alfred Weinstein, Hamburg 11.** Fabrikation, Export.

Kunststein-Maschinen.
Dr. Bernhardi Sohn, Maschinenfabrik, **Eilenburg 17** bei Leipzig.

Kunststein-Maschinen,
C. Lucke, Maschinenfabrik,
Eilenburg 18 bei Leipzig.

Laboratoriumsbedarf, Stative, Klemmen, Gebläselampen, Beschläge f. Thermometer. **Wilh. Weiss,** Metallw.-Fab., **Heidersbach bei Suhl in Thür.**

Laboratoriums-Einrichtungen und Apparate für Metallfällungen und Trennungen. Quant Analyse durch Elektrolyse.
Gebr. Raacke,
Aachen 20,
Elektrotechnische Fabrik

Laboratoriumseinrichtungen f. Wissenschaft u. Technik liefert als jahrzehntelange Spezialität **Franz Hugershoff, G. m. b. H.,** Fabrik chem. Apparate und Geräte, **Leipzig 10.**

Laboratoriumsgerät wie Chronographenanlagen, System Le Boulengé, Sprengstoffprüfungsapparate usw.
Aktiengesellschaft Hahn
für Optik und Mechanik, Cassel.

Lacke für alle Industrien, besonders für Transparentpapiere und Fensterbriefhüllen. Mattierungen und Polituren für Holzwarenfabriken. Beizen für Eichen- und Tannenmöbel.
Nau & Schlüter G. m. b. H.,
Vohwinkel (Rhld.).

Lampenfabrik. Tischlampen für elektrisch, Wand- und Tischlampen für Petroleum.
Augschun & Seidensticker
G. m. b. H.,
Berlin,
An der Jerusalemer Kirche 2.
Tel.-Adr.:
Stehlampe, Berlin.
Code: Liebers.

Viele Freunde deutschen Handels und deutscher Industrie leben im Auslande oft an vorgeschobenen Plätzen und sind nicht immer in der Lage, gute Einkaufsquellen ausfindig zu machen. Nicht nur, daß oft die Möglichkeit, Einkäufe zu machen, überhaupt fehlt; es wird vielfach auch keine Auswahl geboten. Eine solche aber besonders von gutempfohlenen, tüchtigen Lieferanten bietet der

KOSTENLOSE
BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS
des
AUSLANDVERLAG
BERLIN SW 19
KRAUSENSTRASSE 38/39

Wir empfehlen jedem Leser im Auslande, von dieser wichtigen Einrichtung Gebrauch zu machen und Anfragen nach deutschen Lieferanten und Bezugsquellen an den Auslandverlag zu richten

*

Lacke und Lackfarben für alle Zwecke, **Gustav Ruth,**
Chemische und Lackfabriken
Wandsbek-Hamburg.

Lager-Weißmetalle, Phosphormetalle, Schlaglot, Metallfadenpackung, Ogalametall, graphische Metalle, Lötzinn, Metallfassonguß, Modellmetall, Aluminium-Lot, Bronzedrähte und Stangen.
Metallwerke
Ww. Louis Ebbinghaus,
Hohenlimburg.

Lampen für Elektrisch, Petroleum u. Karbid, Sturm- u. Brustlaternen. Spezialität: Halbfabrikate für elektrische Beleuchtungskörper, wie Baldachine, Schalenhalter, Knaufe, Deckenbeleuchtungen, ferner Kipp- u. Tischlampen. Beleuchtungsglas aller Art. **Gebr. Kaiser & Co.,**
Lampen- und Metallwarenfabrik
Neheim-Ruhr (Deutschland).
(Gegründet 1895).

Lampen für alle Lichtarten sowie sämtliche Bestandteile hierzu. Besonders leistungsfähig f. Petroleumbrenner, Sturmlaternen, Petroleum-Heizöfen und Spirituskocher. **Wetzchewald & Wilmes G. m. b. H. Kommandit-Gesellschaft, Neheim-Ruhr.**

Lampenfabrik, Adolf Salz & Co., Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8, I. Export nach allen Ländern Spezialfabrik für Petroleum- u. elektrische Beleuchtung. Musterbücher gegen Referenzen gratis und franko.

Landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte, Sämaschinen. Getreidereiniger, sämtl. Bodenbearbeitungsgeräte, Schrot- und Backmehlmühl. f. Kraft-, Göpel- u. Handbetr. Vertr ges. **Hermann Uhlig & Co., Breslau 24.**

Landwirtschaftliche Maschinen, Getreidereinigungs- u. Sortiermaschinen „Orkan“ bauen als besondere Spezialität
Orkan-Werke
Hölzen & Trenkamp,
Maschinenfabrik.
Lohne in Oldenburg
(Deutschland).

Landwirtschaftliche Maschinen, Ackereggen, Saateggen, Wieseneggen, Kultivatoren, Mähmaschinenvorwagen, Maschinen zur Köpfung und Erntung von Zuckerrüben, Mohrrüben und Zichorien fertigt als hochwertige Sondererzeugnisse
Maschinenfabrik Walter & Kuffer,
Schweinfurt (Bayern).

Landwirtschaftliche Maschinen u. Geräte. **Noltenius & Paul, G. m. b. H., Bremen.**

Landwirtschaftliche Maschinen, Milch-Separatoren, Butterfässer, Jauchepumpen, Eggen, Pflüge und andere landwirtschaftliche Maschinen aller Art. Anfragen erbittet
Apollo-Werk, Gössnitz 33, S.-A.

Landwirtschaftliche Maschinen aller Art.
Ph. Mayfarth & Co.,
Frankfurt a. M. 60. — Berlin N 4.

Landwirtsch. Maschinenbestandteile, Mähmesser, Schneideapparate, Exzenterstangen, Getriebe, Knüpferapparate zu Grasmähern, Selbstablegern und Selbstbindern, deutschen, amerikanischen und englischen Ursprungs in über 25 000 Modellen. Kultivatorzinken, Rechenzinken, Häckselmesser, Mähmesser-Schleifapparate usw.
P. D. Raßpe Söhne, Solingen,
Größtes Werk der Branche auf der ganzen Erde. — Gründungsjahr 1827.

Landwirtschaftliche Maschinen-Ersatzteile zu Mähmaschinen, Pflügen, Kultivatoren, Rechen, Dreschmaschinen. Nur erstklassige Qualitätsware.
Eisen- und Stahlgießerei
Stockey & Schmitz,
Gevelsberg, Westfalen
(Deutschl.),
Spezialfabrik für Ersatzteile zu landwirtschaftl. Maschinen.

Laternen.
Spezialfabrik
von
Paul Friedemann,
Lößnitz i. Erzgebirge.

Leder jeder Zurichtung in Rind, Ziege, Schaf für Lederwaren, Buchbindereien, Möbel, Autos, Sportartikel, Musikinstrum. u. ähnl. Zwecke, sowie Ledersatz.
Herrmann Hirschfeld,
Leipzig, Rosentalgasse 2, II.

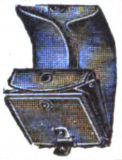
Ledermöbel ab Fabrik.
Norddeutsche
Ledermöbel-Fabrik,
Hamburg 11,
Gr. Burstah 29.

Ledermöbel, Sessel und Sofas.
Wilhelm Knoll, Stuttgart.
Gegründet 1865.
Spezialfabrik
für
Exportbedarf.
*
Alle Sorten
Möbelleder.
WK

Ledermöbel. Hamburger Sitzmöbel-Industrie **Ernst Zimmermann & Co., Hamburg 36,** Heuberg 10, Größte Ledermöbel-Fabrik. Spezialität Ledersessel u. Sofas bester Qualität, garantiert ohne jeden Ersatz. Katalog mit vielen Musterabbildungen jederzeit zur Verfügung, auch Anfertigung nach jeder gegebenen Zeichnung. — Preise auf Wunsch franko Bestimmungsort.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

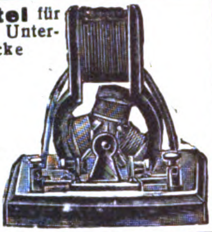
Lederwaren (feine und feinste), Portemonnaies, Damen- und Besuchstaschen, Brief- und Banknotentaschen in allen Preislagen sofort lieferbar. Muster und Auswahl nur gegen feste Rechnung.



Adolf Rosenberg jun., Berlin SW 68,
Oranienstr. 120/21,
Fabrik fein. Lederwaren.

Lederwaren, Fabrikation feinster Spezialitäten, Schreibkasten, Juwelenkasten, Manicures, Damentaschen, Tresors und Brieftaschen-Nécessaires für Automobile. Export nach allen Ländern. Preise äußerst in Mark.
J. W. Loeberich, Lederwaren-Fabrik
Offenbach a. M., Karlstr. 58.

Lehrmittel für sämtliche Unterrichtszwecke liefert



Koehler & Volckmar A.-G., Leipzig,
Täubchenweg 19—21.
Telegr.-Adr.: Lehrmittel Leipzig.

Lehrmittel aus Anatomie, Zoologie, Botanik etc., spez. Schuleinrichtungen. **Buchhold, München 39.**

Lichtpauspapier (Negativ-Positiv-Sepiapapier). **Berliner Lichtpaus- und Pauspapierfabrik G. m. b. H., Berlin C.**

Lichtpausmaschine „Fix“, Lichtpausapparat „Rapid“, Lichtpauspapiere.
R. Reiss G. m. b. H., Liebenwerda.
Fabrik technischer Artikel.

Liköre
Egon Braun
Hamburg.

Linier-Maschinen fabriz. **G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115,** Konstrukteur u. allein. Erbauer der „Förste & Tromm“-Liniermaschinen seit über 35 Jahren.

Linoleum-ähnlicher Tisch- und Fußbodenbelag, beste Qualität, liefern **Stehling & Co., Hamburg 1.** Kabel: Stecolin, A.B.C. Code 5. Ed. Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht.

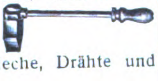
Lithographiesteine, gelb u. blau, in best. Qualität. **B. Pfeiffer, München 19,** Wendlstr. 22. Telegrammadresse: Lithostein. München.

Lithographiesteine (Solenhofer), Druckfarben usw. liefert für Export
Graphische Handelsgesellschaft m. b. H.
Hamburg, Catharinenstr. 29/30.

Lithographische Druckarbeiten, Künstlerplakate, Prospekte, Kataloge, Dauerkalender und alle sonstigen Werbedrucksachen in unserem unübertroffenen Wenau-Druckverfahren.
Kunstdruck- und Verlagsanstalt Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.

Loofah-, Frottier- und Badeartikel, Einlegesohlen. **Deutsche Loofahwarenfabrik H. Wickel, Halle a. d. Saale.**

Lötwerkzeuge und Lötmittel. Spezialfabrikation von Lötkolben aller Art, Lötzinn und Lagermetalle in bewährt. Legierungen, Zinn, Zink, Kupfer- und Bleihämmer, Bleche, Drähte und Seile in Kupfer.



Fr. Jos. Voss, Olpe (Westf.).

Lötzinn in Stangen und in Röhrenform mit Füllung. Schlaglote, Lötmittel.
Ignaz Lamm, Metallwerk, München.

Luxuswaren mittleren und feineren Genres, besonders für Export. Jardinieren, Bonbonnieren, Beleuchtungsartikel, Figuren, Vasen und Nippsachen aller Art. Spezialität: Uhrgarnituren. — Zur Messe in Leipzig: Speckshof, III. Etage, Zimmer 400.
Fasold & Stauch,
Porzellan-Fabrik,
Bock-Wallendorf (S.-M.).

Magnetschneider, Bauart Ullrich D. R. P., für Erze, Schlacken, Schutt usw. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Malkasten.
Emil Müller, Spielwarenfabrik,
Nürnberg, Stelzengasse 6.

Malkasten, Christbaumschmuck, abwaschbare Figuren, Malkasten, Eisenbahnen, Anilinfarben usw., Trockentinten.

Mandelnußmasse (Marzipanersatz), Marzipanmasse. **Gebrüder Fischer, Apolda,** Dampfmandelnußmasse- und Marzipanfabrik. Gegründet im Jahre 1859.

Marmor (Marmor-Adler): Waschtischaufsätze, Wandbelag, Möbel-Marmor, Kamine, Schalttafeln.
Adler-Marmor-Werke, G. m. b. H., Katzenstein b. Osterode a. Harz.

Marmor-Zement,
Brillantenweiß,
Gebrannte Annaline,
Leichtspat,
Stuckgips,
Modellgips,
Zahnarztgips,
Alabastergips.

Deutsche Gips-Compagnie, Katzenstein b. Osterode a. Harz.

Maschinen zur Herstellung feuerfester Steine, Mauer- und Dachziegeln. Hartzerkleinerung.
Behrens & Erler, Düsseldorf 20.

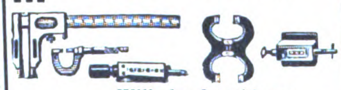
Masken, Mützen, Feuerwerk, Jux-, Scherzartikel fabriz. **Emil Thoma, München,** Adalbertstraße 45.

Massage-Apparate Simo-Vibrator, der dauerhafteste und betriebssicherste elektrische Hand-Vibrator. Unentbehrlich für eine erfolgreiche Schönheits- u. Gesundheitspflege in Verbindung mit dem elektrischen Dampfbad mit Blaulichtbestrahlung.
Heinr. Simons G. m. b. H., Berlin-Teltow.

Mehlmühlen, Oelmühlen, Reismühlen, Hafermühlen usw.
Edwin Biefang, Hamburg.

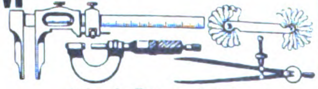
Messer- u. Scherenfabrikation F. A. Nippel, Solingen, Wald. Gegründet 1864. Taschenmesser, Rasiermesser, Rasierapparate, Eßbestecke und Scheren.

Meßwerkzeuge, Zähler u. Stahlstempel aller Art.



Wilhelm Leschhorn,
Präzisions-Werkzeug-Industrie
Aschaffenburg 9 (Bayern).

Meßwerkzeuge in höchster Präzision.



Alig & Baumgärtel,
Präzisions-Meßwerkzeugfabrik,
Aschaffenburg 5 (Bayern).

Metall- und Schuhputzmittel, Wäschereinigungsartikel.
Fritz Schulz jun. Aktien-Gesellschaft, Leipzig 154.

Metallbettstellen. Arbeiterbettstellen, Kinderbettst. Bettstellen f. feine Zimmer in jed. gew. Ausf. dir a. d. Fabrik. Wir bitt. uns. Prosp. u. Preise einzuh. **Maschinen- u. Eisenmöbel-Fabrik GmbH., Krausnick, Unter-Spreew.**

Metallgrabkränze liefert seit über 30 Jahre als Spezialität **Otto Kruel, Kaiserslautern (Pflz.)** Älteste Metallgrabkranz- und Blumenfabrik Bayerns und Rheinpfalz.

Metallhütten-Anlagen. Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Metalluxuswaren, versilbert u. vernick. Katalog auf Verlangen **Fritz Schwed, Nürnberg.**

Metall-Luxuswaren und religiöse Artikel fabrizieren **Probst & Toubartz, Kevelaer, Rhld.**

Metallmöbel aus echt. Messing, elegante, gediegene Modelle in Teewagen, Frisiertoiletten, Klubtischen mit Rauchservicen usw.
(Siehe Inserat Seite 2272).
„Laurica“ Maschinenfabrik G. m. b. H., Berlin SW 48, Friedrichstraße 16.

Metallpressen, Walzwerk-Anlagen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

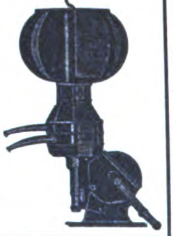
Metallputz-Extrakt, flüssige Putzmittel, Putzpasta (Putzseife). Scheuerpulver, Putzpulver, Ofenputzmittel.
Hoffmann & Schmidt, Leipzig 43.

Metallwarenfabrik, gegr. 1885. Armaturen für Elektrizität u. Gas. Baldachine, Schalenhalter, Deckenbeleuchtung, Straßenarmaturen. Lampenfüße, Kipplampen. Drück-, Zieh u. Stanzarbeiten nach gegebenen Mustern u. Zeichnungen. Elektr. Kochapparatefabrik. Eigene galvan. Anstalt, Drückerei, Stanzerei, Zieherei, Schleiferei, Gürtlerei Man fordere Katalog. **Fr. H. Zschauer, Berlin,** Neue Jakobstraße 18.

Metallwarenfabrik Stefan Merkl, Nürnberg, Kobergerstr. 33
Brotkörbe, Servierbretter Kaffeeservice, Saftkannen, Ascher, Rauchservice usw.

Milchkannendeckel aus Blech gepreßt mit Bolzen, Flaschenkasten, Manipulationskasten. **F. Ergang,** Maschinenfabrik, **Magdeburg.**

Milchseparatoren: „Ohio“, 75 und 125 Liter, „Riepo“, 150 und 200 Liter Stundenleistung, Trommel mit Tellereinsatz, laufend lieferbar.



James Poods & Co.,
Separatoren-Fabrik,
Halensee,
Karlsruher Str. 7/8.

Telegramm-Adresse: Separatpoods.

Milchzentrifugen Titania von 30-600 Ltr. Leistung, seit über 20 Jahr. alleinige Spezialität der **Maschinenbau-Anstalt „Teutonia“, Frankfurt an der Oder 5.**

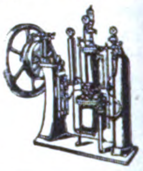
Milchzentrifugen, Milchseparatoren 45 bis 180 Liter Stundenleistung. Erstklassige Tellermaschinen. Präzisionsarbeit. Schnellste Lieferung. Großes Ersatzteillager.

Cykla-Separatorenfabrik
Dr. Ernst Meyer G. m. b. H.,
Berlin-Weißensee,
Lehderstr. 15.
Telegr.-Adresse: Merfiro, Berlin-Weißensee

Mineralwasser-Anlagen jeder Leistung bauen als Sondererzeugnis, vollständig betriebsfertig. **Winterwerb, Streng & Co., Mannheim-Käfertal 24.**

Mineralwasser-Anlagen und Apparate, neueste Systeme, Spülanlagen, Abfüllmaschinen.
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.

Mineralwasser-Apparate Flaschenabfüll- und Flaschenreinigungsanlagen modernster Konstruktion für beliebige Tagesleistungen und Flaschensorten, speziell für Export baut als einzige langjährige Spezialität
Carl Malmendier, Kommandit-Gesellschaft, Maschinenfabrik, **Köln 118.**
Kataloge in deutscher, französischer, englischer und spanischer Sprache stehen Interessenten kostenlos zur Verfügung. Korrespondenz in allen Sprachen. Ueber 12 000 Apparate „Malmendier“ in allen Ländern der Erde im Betrieb.



Misch- und Siebmaschinen liefert **Paul Tschentscher, Hamburg 8,** Große Reichenstr. 53.

Möbel aller Art, echt Eiche, Kiefer, Klubmöbel.
Ludwig Höllerer, Möbelfabrik, **Weiden (Bayern).**
Engros. Export.
Telegr.-Adr: Bakuwe. — Fernspr. 114.

Möbel, Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Ledersessel, Stühle exportiert **Paul Tabbert, Berlin O17,** Große Frankfurter Str. 10.

Möbel. Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Schreibtische, Stühle in Hart- und Weichholz. **O. Hiller,** Möbelfabrik, **Leipzig,** Langestraße 22.

Möbel-Beizen („Dresen“ patentamtl. gesch.) Einmaliges Beizen — ohne Mattine — kein Aufrauhen des Holzes — in einigen Stund. trocken — 75 % Arbeitsersparnis. — Prima Referenzen. **Wilhelm Dresen & Co., Leipzig-Gohlis.**

Modell-Buchstaben, Brennstempel.
Gravier-Anstalt Otto Gerecke, Magdeburg-S.

Monumentalarbeiten aus gestockten und polierten deutschen Graniten und Syeniten.
Franz Schilgen, Granitwerke, Natursteinerzeugnisse, Kunstgewerbe, **Lohmen bei Dresden.**

Motoren für Benzin, Petroleum, Rohöl usw., 4—160 PS für stationäre und Schiffszwecke.
Reform-Motoren-Fabrik G. m. b. H., Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig.

Motoren f. Rohöl, Gasöl, Petroleum, Naphtha usw. f. Schiffs- u. station. Zwecke, 5—180 PS, sowie Motorladewinden, Motordynamos, Motorpump. **Hanseat. Motoren GmbH., Kont. Hamburg 36,** Alsterufer 16, Fabr. Bergedorf.

Motordrescher mit neuem Dreschkorb und Entgranner, Stundenleistung ca. 20 Ztr. Bestmöglichster Ausdrusch, sorgfältigste Reinigung. Serienfabrikation. Konkurrenzlos billig. Verlangen Sie Prospekt.
OYMAG
Oeynhauser Maschinenfabrik A.-G., Bad Oeynhausen.

Motorpflüge, neues System, 3—4 scharig. Preiswertester Pflug der Gegenwart! **Bussard-Motorpfluggesellschaft m. b. H., Breslau II—Hirschberg i. Schlesien.**

Mühlen für Hand- und Kraftbetrieb f. Haushalt, Industrie und Landwirtschaft

Maschinenfabrik Friedrich Schreyer, Dresden-A. 1,
Rosenstr. 43/Bl. 4.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Müllergaze (echte Schweizer Seidengaze).
Fabriken:
Franz Eckert & Cie.,
Waldkirch (Breisgau) und **Lutzenberg-Thal (Kant. Appenzell),** Schweiz.
— Gegründet 1875 —

Muldenkipper liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf,** Dortmund.

Müllereimaschinen und vollständige Mühlenanlagen, **Spezialität seit 50 Jahren.**
Elite-Werke Akt.-Ges.,
Abteilung Holtzhausen & Co.,
Nossen 29, Sa.

Mundharmonikafabrik

Cracker Jack
CRACKER JACK

F. A. Rauner, Klingenthal i. Sachs.

Mundharmonikafabrik Max Spranger, Brunndöbra in Sachsen. — Korrespondenz in

deutsch, englisch, französisch, spanisch, italienisch, russisch, polnisch.

Mundharmonikas f. jd. Markt. Neuen Katalog gratis. **Moritz Körner Nfg., Klingenthal Sa.**

Mundharmonikas u. Akkordeons in allen Ausführungen und Preislagen sowie Musikinstrumente aller Art, wie Gitarren, Lauten, Violinen, Zithern usw., deren Bestandteile und Saiten; ferner Kindermusikinstrumente und Spielwaren mit Musik.
Hans Rölz,
Klingenthal in Sachsen
und
Graslitz in Böhmen.

Munition und Waffen, autom. Pistol. all. Art, Jagdutensil.-Fabrik. Spez.: Waffenreinigungsart. **J. L. Walbinger & Meuschel, Nürnberg**

Musikinstrumente aller Art. Spezialität: Saiten, Violinen, Gitarren, Lauten, Mandolinen, Etuis (eigene Spezialfabriken), liefern preiswert **H. Jaeger & Sohn, Markneukirchen i. Sa.** Musikinstrumenten-Export, Etuis-Fabrik. Gegründet 1869.
— Preisliste frei —

Musikinstrumente all. Art, Spez.: Sprechmaschin., Sprechmaschinenbestandteile, Schallplatt., Pianos usw. **Otto Hopke,** Sprechmaschinenfabrik, Eisenberg Nr. 10 (Thür.)

Musikinstrumente, Bandonions u. Konzertinas, erstklassige Qualität, liefert die Spezialfabrik **Alfred Arnold, Carlsfeld i. Sa.** Zu den Messen in Leipzig: Petersstr. 17, I.

Musikinstrumente jeder Art liefert preiswert
Johs. Link, G. m. b. H.,
Weißenfels a. d. Saale.

Musikinstrumente aller Art: Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Mundharmonikas, Akkordeons, Musik-Spielwaren, mechan. singende Vögel, Musikwerke, Drehorgeln mit auswechselbaren Noten, Pianos usw. Kataloge frei. **Ernst Holzweißig Nachf.,** Musikwarenfabrik. **Leipzig.**

Musikinstrumente aller Art, Sprechmaschinen, Schatullen, Schränke, Bestandteile usw. sehr preiswert.
Arno Bauer,
Hermes-Musikwerke,
Chemnitz, Sachsen.

Musikinstrumente, Spezial.: Bogen, Streich- u. Zupfinstrumente. **Ernst Stieber, Markneukirchen 8.**

Musikinstrumente u. Saitenfabrik. Weltbekannt als vorzüglichste Bezugsquelle. Alleiniger Fabrikant der pat. ges. gesch. Bernhardt's Silberstahl-E-Saiten. „Die Saite der Zukunft". **Ammon Gläser, Erlbach im Vogtland.**

Musikinstrumente aller Art, **Spez.: Akkordeons, Mundharmon., Violinen, Mandolinen, Gitarren, Zithern u. der Bestandteile usw. Kelker & Schwarze, Hamburg 36,** Neuer Wall 61.

Musikinstrumente. Violinen, Cellos, Bässe, Lauten, Mandolinen, Gitarren, Zithern. Großes Lager alt. Meister-Violinen u. Cellos. Spez.: Tropeninstrumente.
Otto Windisch,
Schöneck i. S. 50,
Größte Streichinstrumenten-Fabrik Deutschlands.
Preisliste frei.

Musikinstrumente u. Saiten jeder Art empf. **C. A. Wunderlich, Siebenbrunn-Markneukirchen.**
Gegr. 1854.
Kataloge frei.
Vertreter gesucht.

Musikinstrumente. Als Spezialität: **Bandonions u. Konzertinas F. Lange vormals C. F. Uhlig, Chemnitz (Sachs.),** Am Rosenplatz 2. **Gegründet 1819. — Preisliste frei.**

Musikinstrumente aller Art und Saiten. Höchste Leistungsfähigkeit, mäßige Preise.
Spezialkataloge umsonst.
Carl Gottlob Schuster jun.,
Markneukirchen, Sachsen.
Nr. 217.
Gegründet 1824.

Musikinstrumente jeder Art speziell Mundharmonikas, Akkordeons, Geigen, Bogen und Saiten bester Marken. Export nach allen Ländern. **Eduard Sippach & Sohn, G. m. b. H., Eisenberg in Thüringen.**

Musikinstrumente. Pianos, Sprechapparate, Schallplatten, Mundharmonikas, Akkordeons, Streich-Instrumente, Mandolinen, Gitarren, Lauten usw.
Eigene Fabriken in Markneukirchen.
SCHUTZ- DEUMA MARKE
Import / Export / Verlag / Großsortiment
Deuma-Conzern A.-G.,
Musterlager **Hamburg,** Gr. Burstah 40/42.

Musikinstrumente.

Spezialität: Akkordeons und Mundharmonikas. **Schlott & Co., Zwota b. Klingenthal i. Sa.,** Harmonikafabrik. Zur Messe in Leipzig, Aeckerleinshof, Markt 11. — Vertreter gesucht.

Musikinstrumentenfabrikation aller Art. Export.
M. A. Zöphel,
Markneukirchen i. Sa.

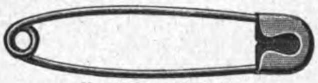
Musikinstrument.-Saiten sowie Lawn-Tennis-Schläger-Saiten, Maschinensaiten, direkt ab Fabrik.
E. Künzel & Co.,
Markneukirchen.

Muttern, 6- und 4-kantig, Anschweißenden, Schrauben aller Art, schnell und preiswert.
Maschinenanstalt Karl Schmidt,
Hagen i. Westf., Goldbergstr. 8.

Nadeln. Strick-, Stopf-, Haar-, Steck-, Sicherheits-, Häkelnadeln.
Emil Reininghaus,
Altena i. Westf.

Nadeln aller Art, Näh-, Steck-, Sicherheits-, Haar-, Packnadeln. **Adolf Bielen, Düsseldorf,** Platanenstraße 11. Tel.-Adr.: Bielenad.

Nadeln, alle Arten, liefert für Export vorteilhaft



H. J. Wenglein's
Norica- und Herold-Werke, Nürnberg-Schwabacher Nadelfabriken,
Nürnberg 8/E.

Nähmaschinen „Titan" aller Systeme, anerkannt bestes Fabrikat.
Nähmaschinen-Fabrik
Gustav Winselmann
G. m. b. H.,
Altenburg, Sachs.-Alt.

Netze. **Mechanische Netzfabrik G. m. b. H.,**
Landsberg a. d. Warthe,
Angerstraße 14-16.

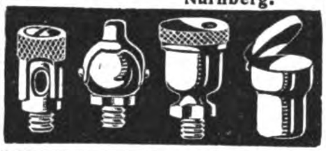
Nickelwaren, Messing vernickelte Wasser- u. Teekessel, echt nickelplattierte Küchenbüchsen, Verdampfschalen, Tabletts, Tortenplatten u. Brotkörbe liefert prompt u. preiswert **Heinrich Berndes, Neheim (Ruhr).**

Nivellierinstrumente, Winkelspiegel und -Prismen.
Aktiengesellschaft Hahn für Optik und Mechanik, Cassel.

Objektive für Kino, gefaßt u. ungefaßt. **Carl Lemm, München,** Schellingstraße 100.

Oelfabrik-Einrichtungen in jeder Größe, Oelkuchenmühlen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Oeler-Fabrik
Georg Beißbarth,
Nürnberg.



Oelmühlen, Oel-Extraktions-, Raffinations-, Preß-Anlagen nach eigenen Systemen liefert **Amandus Kahl Nachfg.,** Eisengießerei und Maschinenfabrik, **Hamburg 1.**

Oelmühlen, Mehlmühlen, Reismühlen, Hafermühlen usw.
Edwin Biefang, Hamburg 3.

Optik. Sämtliche Spezialmaschinen. **„Wumra", Rathenow (Deutschland).**

Optik.
A. Schweizer,
Brillenfabrik u. optische Schleifereien,
Fürth (Bayern).
Brillen, Pincenez,
Brillengläser,
optische Linsen,
Lupen, Lesegläser,
Schutz-Autobrillen,
Fadenzähler usw.

Optik jeder Art sofort und preiswert lieferbar. Eigene Glasschleifereien. **Ranke & Co. Nachf., Gebr. Gammert,** Opt. Industrieanstalt, **Rathenow.**

Optik aller Art, Theater- und Prismengläser. **Munck & Rogge, Rathenow.**

Optische Industrie.
Edwin Kaufmann,
Theodor-Straße 2,
Nürnberg.

Optische Rohmaterialien. Größte Fabrikation in Furnituren für Brillen und Klemmer. Maschinen u. Werkzeuge für die Fassungsindustrie. Schleif- und Poliermaterialien für Gläserschleifereien.
Max Liepelt,
Rathenow (Deutschland).

Orgel- und Musikwerkbestandteile. Holzpfeifen und Zungenstimmen für Musikwerke und Orgeln. **Gustav Schönstein,** Orgel- und Musikwerkbestandteilefabrik, **Villingen in Baden.**

Ozon-Anlagen für Bleichzwecke in Wäschereien und Färbereien. **Arthur Hammer & Co., Berlin NO 43,** Meyerbeerstraße 1—4.

Packpapier, Fein-, Bunt-, Seiden-, Kreppack-, Pergament-, Pergamyn-, Isolierrohr- u. Isolierpapier. Pappen, Hand-, Grau-, Leder-, Holzpappen, Maschinen-, Holz-, Leder-, Grau-Pappe, Strohpappe u. Rohdachpappe exportiert nach allen Ländern
Albert Kelber, Coburg 11.

Papiere aller Art. Spez.: Druck- und Packpapiere für alle Zwecke. Export nach allen Ländern. **Arthur Neumann, Leipzig,** Zeitzer Straße 39. Tel.-Adr.: Neumannpapier.

Papier- u. Schreibwaren in großer Auswahl liefert schnell, prompt und billigst Großhandlung **Friedrich Schneider, Leipzig.** Preisverzeichnis kostenlos.

Papier — Papiererzeugnisse.
Haarmann & Langhoff,
Essen—Wien—Amsterdam—Zürich.

Papier - Pappen - Export
Ludwig Kempinski,
Berlin SW 47, Yorkstraße 82.
Telegramm-Adresse: Papierkempinski.
Korrespondenz
deutsch, englisch, französisch.

Papiere, alle Formate Lösch- und Filtrierpapier. **F. E. Epperlein, Elterlein (Sa.).**

Papier für Lithographie. Spez.: Umdruckpapiere. **B. Pfeiffer, München 19, Wendlstr. 22.** Telegrammadresse: Lithostein, München.

Papier und Pappen jeder Art, Export nach allen Ländern.
Behrend & Brune,
Altona (Elbe), Stiftstraße 6.

Papier u. Pappen aller Art hat für den Export laufend abzugeben **Bernhard Funke, Hamburg 24.** Telegramme: Funkering.

Papierrollen für Registrierkassen u. Rechenmaschinen, Klosettrollen, Friseurstuhlrollen, Schrankrollen, Butterbrotpapierrollen, Einschlagpapiere, sowie Papier-Abroll-Apparate liefert
Secarewerk Papierrollenfabrik,
Aue-E. (Sachsen)

Papier und Pappen aller Art. In Sonderanfertigung und bei Lagerbezug werden Sie schnell u. preiswert bedient.
Arthur Müller,
Papier- und Pappengroßhandlung,
Mannheim-Sandhofen.

Papier-Verarbeitungswerk für Etiketten, Plakate, Heiligenbilder, Götzenbilder, Spielwaren, Spielkarten, Faltschachteln usw.
Ockelmann & Buss,
Hamburg 23.

Papier- u. Schreibwaren aller Art liefert sofort und laufend
Martin Ebert, Heidenau-Nord.

Papiere, Paraffinpapiere, Oelstoffe, Wachs- u. Pergaminseide in Bogen u. Secare-Röllchen, chlor-, rost- u. säurefrei. **Emil Schwander & Co., Chemnitz-Furth.**
Export nach allen Ländern.

Papiersack-Maschinen mit und ohne Druckvorrichtung sowie Rollendruckpressen liefern **Windmöller & Hölscher, G. m. b. H., Lengerich in Westfalen.**

Papier-Zigarrenspitzen mit und ohne Reklame-Firmendruck in vorzüglicher Qualität liefert
Paul Zeitschel, Hamburg 8,
Lindenstr. 30.

Pappen. Hand-Leder-Pappe „Conti"
Industrie- u. Handelsgesellschaft „Continental"
Bremen, Langenstr. 60.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Pappen u. Papiere, ladungsweise sofort greifbar Export nach allen Ländern. Gegründet 1856.
G. Neumann, Dresden-A. 105,
Hamburger Str. 9.
Tel.-Adr.: „Pappenexport".

Paraffin u. Rohprodukte liefert ausfuhrfrei nach dem Auslande
Naphthaprodukten-Export-Abteilung
Gebrüder Rolnicki,
Handels-A.-G.,
Krakau (Polen).
Telegramm-Adresse: „Racya".

Parfüme „Osco" aus eigener weltbekannter Fabrikation
Otto Schwarze & Co.,
Berlin SW 68, Kochstr 3.

Parfümerieflakons, Cremedosen, Massenartik. Spez.: Milchglas.
Glashüttenwerke. Carlsfeld (Sa.).

Parfümöle, synthetische Riechstoffe usw. **Alfred Mende & Co., Leipzig-Gohlis.**

Parfüms, kosmet.-pharmaz. Artikel. Kitte u Klebstoffe. **Laboratorium „Helios" G.m.b.H., Hannover A.V.**

Pauspapier, Pausleinen, Zeichenpapier, Transparentpapier etc. etc. **Berliner Lichtpaus- und Pauspapierfabrik G. m. b. H., Berlin C.**

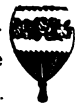
Perforier-Maschinen für Wäschereien und Färbereien
Arthur Hammer & Co.,
Berlin NO 43, Meyerbeerstraße 1—4.

Pergament jeder Art aus Kalb-, Ziegen-, Schaffell. Schweinsleder
Johs. Link G. m. b. H.,
Weißenfels a. d. Saale.

Perlbeutel u. Perltaschen.
Johannes Härter, Göppingen in Württemberg.
Tel.-Adr.: Perlenhärter.

Kunstgewerbliche Ateliers für feine Perlarbeiten. Spezialität: garant. handgestrickte Perltaschen und Perlbeutel in modernen und antiken Mustern. Kolorierte Musterblätter stehen auf Wunsch zur Verfügung.
Zur Messe in Leipzig. Meßhaus Universität.

Perlbeutel, handgestrickt, Qualitätsarbeit, künstlerische Ausführung. Perlgürtel, Perlketten, Perldeckchen, Perlen.
Muster von 150.— bis 1500.— M. gegen Scheck.



Nürnberger Perlenindustrie S. Dahl,
Nürnberg 55, Lorenzerplatz 15.
Zur Leipziger Messe: Meßhalle Markt Stand 274.

Perlbeutel u. Perltaschen aus feinst. Glasperlen, nach mod. u. antik. Künstlerentwürf. hergestellt in Seide handgestrickt, eig. Erzeugn. als Spezialartik., export. nach all. Länd. **Karl Haller,** kunstgewerbl. Werkstätten, **Göppingen (Württ.).** Photos z. Verfüg. Vertreter gesucht. Unt. Garantie f. preisw. Qualitätsware versende 1 Musterbeutel franko u. montiert zu Propagandazwecken gegen Voreinsendung von M. 370.— an eine deutsche Bank. Ausfuhrbewilligung vorhanden.

Perpetuum, **Schwarzwälder Federmotoren- und Automatenwerke St. Georgen, Schwarzwald, liefert als Spezialität:**
Sprechmaschinen-Laufwerke, Hausuhrenwerke, Laufwerke
für Schaufenster-Reklame und Antriebswerke aller Art.

Perücken für Puppen, speziell für Export, aus Mohair u. Haar. **Gustav Thiele, Waltershausen in Thüring.** Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen, Stockholm, Amsterdam.

Petroleum- Spar- u. Nachtlampen „Mulga". Export nach all. Ländern.
Müller & Garels G. m. b. H.,
Berlin SO 16.

Pferdegeschirrbeschläge in Messing und Neusilber. **Ferdinand Haaßengler,** Metallwarenfabrik, **Halle a. d. S.**
Gegründet 1839.

Pflanzenleime:
Pfeiffer & Dr. Schwandner,
chem. Fabr. **Ludwigshafen a. Rh.,**
Zweigfabrik Lissen-Osterfeld i. Thür.

Pharmazeutische Bedarfsartikel. Kartonnagen, Papierbeutel, Etiketten, Medizinglas, Tropfgläser, Salbenkruken usw.
Wiese & Co. G. m. b. H.,
Stettin.

Pharmazeut. Extrakte und Mentholstifte fabrizieren u. liefern **Chem. Fabrik, Dr. Julius Schwab, Fürth i. Bayern.**

Pharmazeut. Präparate, Arzneikräutertee-Mischungen gegen viele Leiden, seit Jahrzehnt. erprobt u. bewährt. Spezialität: Sauerstoffpräparat „Odozon", reguliert Verdauung, macht d. Blut lebensfrischer, regeneriert altersschwache Zellengewebe, löst d. Problem d. Verjüngung! **Kräuter-Mayer, Altona (Elbe).**

Pharmazeut. Präparate, glänzend empfohlen und bewährt z. B. Bandwurmmittel, Augensalbe gegen Trachom Flechtensalbe, Schnupfen- und Hämorrhoiden-Serum, sämtliche Tuben- und Tabletten-Präparate, Tierarzneien, z. B. Mittel gegen Maul- und Klauenseuche, Räude usw. Mehrsprachige Preisliste gratis.
Medizinisches Export-Haus
Felix Schmiedchen, Bremen.

Photo-Apparate, Prismen, Binocles und Bedarfsartikel, Chemikalien usw. z. Fabrikpreisen exportiert nach all. Ländern
Photo- und Prismahaus „Vitalis",
Berlin, Friedrichstr. 249.

Photographische Papiere Chlorsilber-Gelatine, Brom- und Gaslicht-Papiere, direkt kopierendes Kohlenpapier, Barytpapiere in jeder Art. **Emil Bühler, Schriesheim, Heidelberg**

Photo-Papiere u. **Chemikalien „Satrap", Tonbad, Senol, Assur-Farben. Chem. Fabrik auf Actien (vormals E. Schering). Berlin-Charlottenb. 33**

Photograph. Präzisions-Apparate Marke „Primar". Moderne Hand- u. Stativ-Kameras in erstkl. Ausführung. **Curt Bentzin, Görlitz,** Werkstätte für photographische Apparate Katalog Nr. 20 kostenfrei.

Photo-Stative aus Messing und Aluminium.
Rob. Tümmler, Döbeln.

Physikalische Apparate für Lehr- und Schulzwecke. Katalog kostenfrei. Curt Dietrich, Fabrik physikal. Apparate, gegründet 1860, Leipzig-Co 25, Waisenhausstr 10

Pianinos, Flügel, J. G. Irmler, Hofpianofortefabrikant, **Leipzig 10.** Gegr. 1818. 11 Hoflieferanten-Diplome. Große Goldene Sächs. Staatsmedaille. Besondere Bauart für alle Klimate. Export nach allen Weltteilen.

Piano-Bestandteile. Sämtliche Bestandteile für den Piano-, Flügel-, Harmonium-, Orgel-, Musikwerke-Bau, ebenso f. Einbau-Instrumente. Ia. Resonanzböden. Klaviaturenbelag „Galalith" Großhandlung. **Ernst Escher, Eisenberg, Sachs.-Alt. 5.**

Pianos-Mand,
Pianos-Knauss,
Pianos-Kappler.
Flügel-Mand,
Koblenz a. Rh., Schloßstraße 36.
Telegramm-Adresse: Pianofabriken

Pianos, erstklass. Instrumente von hervorrag. Qualität, über 32000 im Gebrauch. Besond. Bauart für Tropenklima. Mäßige Preise. Illustr. Katalog auf Verlangen. Telegr.: Pianotraut. A. B. C. Code 5. Edition. **T. Trautwein,** Pianofortefabrik. **Berlin W,** Leipziger Str. 6a. — **Vornehme Vertretung gesucht**

Piano-Bestandteile, Mechaniken, Hämmer, Werkzeuge. — Großes Lager speziell für Reparateure. Nur Qualitätsware.

Langer

F. Langer & Co., Berlin O 27,
Blumenstraße 29.

Pianos und Flügel „Ritmüller". W. Ritmüller & Sohn, A.-G., Göttingen. Siehe Inserat Seite 2275.

Pianos, Flügel. Franz Liehr, Hofpianofabrik, Liegnitz. Gegründet im Jahre 1871.

Pianos, Flügel. R. Weißbrod, Pianofortefabrik, Eisenberg i. Thür. Höchste Auszeichnungen

Pianos, Flügel. Europas größte Pianofortefabrik.

Gebr. Zimmermann A.-G.,
Leipzig,
Neumarkt 5.

Pianos, Flügel, Autopianos, Tropenpianos in Spezial-Konstruktion Seit 60 Jahren bewährtes Fabrikat ersten Ranges.
H. Kriebel, Berlin SO 36
Harzer Straße 33.

Telegramm-Adresse: „Kribelano".

Pianos, erstklassig und preiswert. Gustav Lutze, Pianofabrik, Braunschweig.

Pianoforte-Fabrik Wilhelm Schimmel, Hofpianofabrik, **Leipzig 9.**

Pianos, Flügel, Kunstspielpianos.
Spezialität: Auto-Pianos, Kleine Flügel. Tropenausführung für alle Klimate.

Pianos, erstklassig, tonschön. Spez.: Tropen-Pianos f. alle Klimate. Export nach allen Ländern. **Menzel & Co., Berlin-Neukölln,** Goethestraße 5.

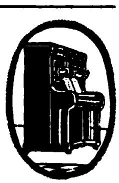
Pianos, Flügel, Autopianos. Export. Klaviermacher **Hauschulz, Berlin-Neukölln,** Richardstr. 116. Fabrikgründung 1880. Stabile Bauart.

Pianofortefabrik G. Schneider & Sohn, Luckenwalde-Berlin. Erstklass. Fabrikat. Zerlegbare Pianos in verschiedenen Holzarten, Tropen-Pianos für alle Klimate. Export nach allen Erdteilen.

Pianos, Harmoniums. erstklassiges Fabrikat, sof. lieferb. **G. H. Schulze, Zwickau i. Sa.** Tel.-Adr.: Tonkunst, Zwickausachsen Fabrik Engros, Export.

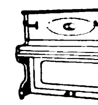
Pianos. Sämtliche Bestandteile der Piano-, Einbaupiano-, Harmonium-, Orgel- u. Musikwerkeindustrie. Der weltberühmte Klaviaturbelag „Elfenit". Eigene Fabriken und Großhandlung. Eduard Sippach & Sohn, G. m. b. H., Eisenberg in Thüringen.

Piano-Fabrik
J. Schiller,
Berlin C 54, Joachimstraße 11.
Gegründet 1884.
Ueber 20000 Pianos im Gebrauch.
Export nach allen Weltteilen.



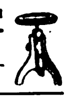
Pianos, hervorragende Qualität, tropensicher, äußerst preiswert.
Riese, Hallmann & Co., G. m. b. H.,
Berlin O 34, Petersburger Straße 3.
Tel.-Adr.: Atlaspiano. Berlin A.B.C.Code

Pianos, Konzert-Instrumente (erstklassige). Export nach allen Ländern
Taubert & Dinjus,
Pianofabrik,
Eisenberg i. Thür. V.

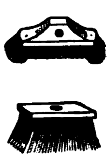


Piano- und Flügel-Exporthaus
Carl Jacobs,
Hamburg 36,
Hohe Bleichen 22a.

Pianosessel in allen Preislagen. **E. A. Schellenberg, Zeitz i Sa.**
Zu den Leipziger Messen: Markgrafenstraße 10.

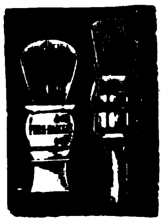


Piassavabesen und Bürstenwaren in allen gewünschten Ausführungen liefern
Werth & Blumenthal,
Herford
in Westfalen.



Pinsel aller Art.
Thimig & Busch,
Pinselfabrik,
Neustadt a. Aisch bei Nürnberg.

Pinsel
fabrizieren
Gebr. Fuld, Nürnberg-R.
speziell
Rasier-Pinsel
Anstreich-Pinsel
Lackier-Pinsel
Schul-Pinsel
für Export.



Plakate in naturgetreuer Wiedergabe des Originals in unserem unübertroffenen Wenau-Druckverfahren, gestanzte Schaufenster-Reklamen, Prospekte, Kataloge, Dauerkalender und alle sonstigen Reklamemittel.
Kunstdruck- und Verlagsanstalt Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.

Platin- Brennapparate, „Iridium"-Hohlnadeln, „Iridium"-Impfmessen.
Emil Kohm, Karlsruhe
(Inh.: Wilh. Edelmann),
Baden.

Plomben aus Stahlblech liefert
Willy Werner, Bremen E.

Plomben aus Stahlblech für jeden Gebrauchszweck. Kistenklammern, Kisten- und Paketsiegel, Kisten-Eck-, beschläge, Kistenschoner, Plombenzangen usw.

Merz-Werke,
Frankfurt a. M.-R. 15.

Polsternägel, Reißbrettstifte, Möbelnägel, Kammzwecken, Täkse, Rivets, Sohlennägel, Schuhknöpfe usw. **Gebr. Gottschalk, Neheim (Ruhr), Deutschland.**

Porzellan: Tafel-, Kaffee-, Tee- und Mokkaservice, Dejeuners, alle gangbaren Sorten Tassen u. Teller, Krüge, Salatschüsseln und sonstige Gebrauchsgeschirre, sowie alle elektrotechnischen Porzellane liefert laufend **Franz Neukirchner,** Glashütten und Porzellanfabriken-Erzeugnisse-Export. **Marktredwitz in Bayern.**

Porzellan, handgemalte Kaffee-, Tee-, Mokkaservice, Bonbonnieren, Tabletts, Brotkörbchen, Tafelaufsätze. Nur beste Ausführung und wirklich künstlerische Dekore.
Delta G. m. b. H., München 2 NO,
Giselastraße 23.

Porzellan. Reklame-Porzellanaschenschalen und billige Nippes liefert in allen Ausführungen
Porzellanfabrik Arno Fischer, Ilmenau i. Thür.

Porzellan: Tafel-, Kaffee-, Tee- und Mokka-Service, Dejeuners, alle gangbaren Sorten Tassen u. Teller, Krüge, Salatschüsseln und sonstige Gebrauchsgeschirre liefert laufend
August Lamp, Hamburg 8,
Tel.-Adr.: Lampkeramik.

Posament-Knöpfe. Spez.: Häkel und Nahknöpfe. **Alfred Heinze, Dessau,** Margaretenstr. 26.

Postkarten, Alben, i. Anfertigung nach einzusendenden Photographien.
Stern & Schiele,
Berlin S14.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Postkarten, Kunstblätter, Kalender all. Genres sof. greifb. Preisl. i. all. Spr. grat. H. Schümann. Verlagsanst. Berlin W30, Eisenacher Str. 103.

Postkarten, alle Sorten. Preisliste gratis. **Ludwig Carstens, Hamburg 30.**

Postkarten aller Art. Große Mengen sofort greifbar. **Kunstverlags-Anstalt „Globus", Richter & Co., Leipzig,** Brühl 13.
Zur Messe in Leipzig: „Großer Reiter", Petersstraße 44. Aufgang C, III Stock rechts, Nr. 343-345.

Postkarten in Bromsilber, Stein- und Offsetdruck. Anfertigung und Verlag! **Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,** Steinstr. 66.

Postkarten, alle Sorten, mit Glimmerverzierung. Muster gratis **Glimmerkarten-Zentrale R. Bach, Chemnitz i. Sa.**

Postkarten u. Bilder, Gemälde-Imit., ölplastische Pinselstrich-Wiedergabe. Schutzmarken: Renommee u. Imita. **Schmidt-Mammitzsch & Söhne, Leipzig.**

Postkarten, Kunstblätter. Großer Verlag **Arthur Rehn & Co., Berlin NW 21.**

Postkarten und Photorahmen in poliert. Holzleist. lief. spez. f. Exp **W. Sahre, Dresden, Rietschelstr 16.**

Postkarten (Künstlerpostkarten in vollkommenster Drucktechnik in reichhaltigen Mustern, Kunstblätter, Dauerkalender.
Kunstdruck- und Verlagsanstalt Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.

Postkarten, Alben i. Anfertigung nach einzusendend. Photographien.
Nordische Kunstanstalt Ernst Schmidt & Co., Lübeck.

Postkarten, Kunstblätter (nur eigener Verlag) allen Genres zu billigsten Preisen. Mustersendung von M. 100.— an. **„Universum-Verlag" Valentin Knöß, Frankfurt am Main,** Frankenallee 93. **Vertreter gesucht.**

Prägepressen. „Victoria-Herkules", zum Drucken Prägen und Stanzen, sowie zum Prägen von Stereotypie-Matrizen.
Rockstroh-Werke A.G., Heidenau.

Pressen aller Art: Weinpressen. Lederpressen, Pressen f. industrielle Zwecke. **Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M. 60. — Berlin N 4.**

Pressen. Exzenterpressen, Ziehpressen, Spindelpressen, Hebelpressen und Werkzeuge für die gesamte Metallwarenfabrikation.
Alba-Werke, Adolf Lübbertsmeier, Barmen 18, Kaltwalzwerk-, Maschinen- und Werkzeugfabrik.

Preßanlagen (hydraul.) f. Ballen Granitoidplatten, zum Auf- und Abpressen von Rädern. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Preß- und Stanzteile. Wilh. Lutter, Wickede-Asseln. Telefon 85.

Prinzeß Edel-Reiher, Pat. a. Beste Imitat. d. Naturreih. Bandeaux u. Kronenreiher i. all. Farb. Must. geg. Voreinsend. v. M. 100.—. Blumenfabrik **Hermann Clauss, Neustadt i. Sachs.**

Pulver- und Sprengstofffabriken. Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Pumpen aller Art. Heißluftmaschinen. Sächsische Motoren- und Maschinenfabrik **Otto Böttger, Dresden 28 C.**

Pumpen für alle Zwecke, Kompressoren, Vakuumpumpen. **Hoddick & Röthe G. m. b. H.,** Maschinenfabrik und Eisengießerei **Weißenfels a. d. Saale.** Gegr. 1869.

Pumpen, Zentrifugalpumpen, Dampfpumpen.
H. A. Hülsenberg Söhne, Freiberg-Sa., Spezialmaschinenfabrik.

Pumpen, Saug- u. Druckpumpen. Gummi- u. Hanfschläuche u. Zubehör. **H. Schmitz, Aachen,** Marienpl. 16

Pumpen für Export, MB Pumpen sind weltbekannt. **Max Brandenburg, Berlin W 30.** Kataloge: Engl., Französ., Spanisch. Ital.

Pumpen u. Armaturen aller Art, Flügelpumpen usw. **„Flexit" Maschinen G. m. b. H., Köln-Ehrenfeld 18**

Puppen-Perücken aus Mohair und Haar, speziell für Export **Gustav Thiele, Waltershausen in Thüring. Gegründet 1885.** Musterlager in Kopenhagen Stockholm. Amsterdam.

Puppen, Spielwaren, Scherzartikel in allen Ausführ. (gekleidete Puppen, Tiere, gestopft, mit Flanell oder Fell bezogen, mit Laufwerk und Stimme usw., aus Holz, Maché-Masse. Porzellan usw.), Ia. zusammengestellt. Sendungen à M. 1000.—, 3000.— und höher. Export nach allen Ländern. **C. F. Reinhardt, Koburg.** Telegr.-Adresse: Cefer. — Erzeugnisse der Thüringer Heimindustrie.

Puppen, gekleidete, Teddy- und Laufbären in Ia. Ausführung liefern äußerst vorteilhaft **Adolf Gruel, Bremen.** Preisliste auf Anfrage. Mustersendung in jeder gewünschten Höhe gegen Kasse im Voraus

Puppen für Puppenstuben fabr. als Spezialität **Edwin Krause,** Puppenfabrik, **Königsee i. Thür.** Tüchtige Auslandsvertreter gesucht.

Puppen, gekleidete, fabrizieren als Spezialität **Bautler & Scheller, Sonneberg, S.-M. i. Thür.**

Puppenperücken aus Naturhaar und Mohär in allen Frisuren, nach sämtlichen Ländern ausfuhrfrei. **W. Zaake & Co., Halle a. d. Saale,** Puppenperückenfabrik. — Telegramm-Adresse: Condor, Hallesaale.

Putzwolle (Twist), weiß und bunt, liefern jedes Quantum **Rahmann & Kunstmann, Hamburg 1 E.,** Raboisen 18

Räder aus Schalenhartguß, Radsätze **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg Buckau.**

Radiergummi für Blei, Tinte u. Schreibmaschine in nur best. Qual., in jed. Größe u. Menge liefert prompt **Waldemar Seidel, Nürnberg,** Jahnstr. 12

Radium-Leuchtmasse, Leuchtzeiger radiuml. Heiligenbilder. Leuchtbijouterie. **Fa. Hugo Dornburg, Leipzig 177.**

Rasierapparate, nur eigene Präzisionsfabrikate in erstklassiger Ausführung. Eigene Etuifabrikation **Progreßwerke Hofmann & Wild, München,** Lindwurmstr. 88.

Rasierapparate und Klingen, Schleifapparate. **Oettinger & Hahn, Berlin R 35,** Potsdamer Straße 112.

Rasierapparat ohne Messer, D. R. P., für Damen, überall Riesenerfolge. Alleinlief. **J. Widmann, Friedrichshafen,** Postfach 4.

Rasiermesser, erstkl. Solinger Qualitätsw., lief. als Spez. z. äußerst günst. Beding. direkt ab Fabr. **Hugo Vollmer, Wiesbaden.** Briefadr.: Postfach 84. Tel.-Adr.: Rheinstahl-Wiesbaden.

Rasiermesser und hohlgeschliffene Rasierapparate, anerkannt beste Marke der Welt. Größte Leistungsfähigkeit. Eigenes Hammerwerk, eigene Hohlschleiferei.

Exportkatalog gratis. Mustersortimente in beliebiger Höhe gegen Voreinsendung d. Betrages. **Mulcuto-Werk Solingen.** Deutschlands größte Spezialfabrik für hohlgeschliffene Apparate.

Rasierpinsel liefern äußerst vorteilhaft **Thimig & Busch,** Rasierpinselfabrik, **Neustadt a. Aisch** bei Nürnberg.

Rasierpinsel, preiswerte Qualitätsware. Spez.: in Doppelringfassung, D. R. P. und Auslandspat. angem., garant. widerstandsfäh. i. heiß. Wasser. Alleinfabrikant: **Jakob Meisel, Nürnberg,** Rasierpinselfabrik. Gegründet 1897.

AVO
SCHUTZMARKE

Rasierschalen, mit und ohne Einsatz, liefern prompt u. preiswert **Thimig & Busch, Neustadt a. Aisch** bei Nürnberg

Raubtierfallen für alle Tierarten. — Verlangen Sie Preisliste **E. Grell & Co., Haynau in Schlesien.**

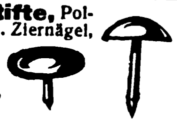
Rechenmaschinen Triumphator, Universalmaschinen modernster und solidester Konstruktion. Spezialfabrik: **Triumphator-Werke, Mölkau b. Leipzig 329.**

Rechenmaschinen (Burkhardt und Saxonia) für alle Rechnungen und Rechnungsarten. **Vereinigte Werke, Glashütte (Sa.).**

Reisenecessaires aus Leder bis zu den elegantesten Ausführungen, Schutzmarke Garma.
Roever & Co., Lederwarenindustrie m. b. H., Magdeburg-Buckau 18.

Reismühlen, Oelmühlen, Mehlmühlen, Hafermühlen usw. **Edwin Biefang Hamburg 3.**

Reißbrettstifte, Polster-, Möbel- u. Ziernägel, Bureaunadeln, Ia. Qualität.
Zarges & Co., Neheim (Ruhr).



Reißbrettstifte jeder Art, auch mit farbiger Zelluloidkapsel, Teppichnägel, Musterklammern, Bureaunadeln usw.
Chr. Eichmann Nfg., Lychen, Bez. Potsdam, Metallwarenfabrik

Reißbrettstifte, Teppichnägel Brief- und Musterklammern, Wandhaken usw. Bemust. Grat.-Offert. **A. Lindstedt, Lychen,** Berl. Nordb.

RECORD
No 32

Reißnägel, Ia. Qualitäten, auch mit Zelluloidkopf, Teppichnägel, Brief- u. Musterklammern, Nickelrand- u. a. Etiketten. Bemusterte Offerten gratis. **C. W. Motz & Co., Brandenburg a. d. H.**

Reißnägel, Silberstahl aus einem Stück gehärtet, poliert. **Paul Fitzner G. m. b. H., Berlin N,** Franseckystr. 6.

Reißzeuge, Schul- u. Präzisions-Ausführung, Schiffszirkel, Parallelzirkel liefert vorteilhaft **Paul Steven, Neustadt / Aisch.**

Reißzeuge, Blei-, Kopier- und Farbstifte. Pastelletuis, Federhalter. Patentstifte, Schulkreide. **Ignaz Honig, Nürnberg.**

Reklameartikel „Das lebende Porträt", einzig dasteh. Massenschlag. Must. geg. Berechn. **H. Schümann, Berlin W30, Eisenacher Str. 103.**

Reklameartikel (Zelluloid und Galal.). Spezialfabrik **Karl Högg & Co., Nürnberg 9.**

Reklameartikel. **Hugo Brandeis,** Schreibwarenmanufakt., **Nürnberg 2,** Glockenhofstraße 26.

Reklame. Entwürfe und Druck von Plakaten, Geschäftskarten, sowie Anfertigung sämtlichen Werbematerials. **Max Breslauer,** Kunstanstalt. **Leipzig,** Steinstraße 66.

Reklame-Schaufenster-Figuren mit Uhrwerk. Gr. Ausw Billig. Preise. **Christbaumschmuckfabr. Burchard Hoebel, Halle a. d. S. 10.**

Reklame-Zigarren-Spitzen aus Papier, Kork u. Aluminium fertigen in Massen **Zeise & Co., Königsee-E., Thür.**

Reklame- u. Zugabeartikel aus Pappe (Wandtaschen, Kalenderrückwände) **Heinrich O. Brauer junior,** Prägeanstalt, **Buchholz i. Sachs.**

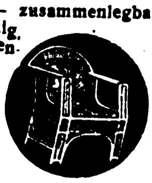
Religiöse Statuen in allen Größen, Kruzifixe aus Holz und Metall, Weihbecken, Rosenkränze, Medaillen usw. fabrizieren

Heckner & Sievering, Köln-Sülz 1.

Riemenverbinder aller Art, Spezialfabrik für Jackson's-. Lagrelle-, comb. Bristol-Zickzack-Verbinder etc.

Techn. Industrie-Bedarf, Herford i. W.

Rohrmöbel — zusammenlegbar D. R. P., exportfähig, sow. eiserne Gartenmöb., i. Kist. verpackt. **Rohrmöbelfabrik Rich. Thieme Corbetha, Bhf.**
Zur Messe: Kleinmöbelmeßhaus, Leipzig, 2 St., Z. 74.



Rollbahnen liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Ruß für alle Zwecke. **Carl Hiagen,** Rußfabriken **Worms a. Rhein**

Sägen aller Art, Mähmesserklingen. **Süddeutsche Sägen-Feilen- und Werkzeugfabriken A.-G.** Straubing (Bayern)

Fabrikmarke

Sägen für Stahl, Eisen, Kupfer usw. Spezialmarken „Gnu" und „Graef". Verlangen Sie Preisliste Nr. 16.
Metallsägenfabrik Ernst Graef jr., Unterbarmen D. Ue., Deutschland.

Sägen, Werkzeuge. **J. D. Dominicus & Soehne, GmbH., Berlin SW — Remscheid-V.**

Sägen „Junior" für Stahl, Eisen, Kupfer usw. **Junior-Metallsägenwerk Hans Engels & Co., Remscheid-Hasten.**

Sägen „Rhenus" für harten Stahl, Eisen, Kupfer usw. Spezialist seit 14 Jahren. Allerhöchste Leistung. **Emil Lührig, Hamburg 22 E.**

Sägen-Werkzeuge, Marke „Tiger".
Bragola-Werk, Remscheid-Hasten.

Saiten aller Art liefert **Bruno Müller, Schoeneck in Sachsen.**

Saiten aller Art, Catgut.
Richard Moennig, Saitenfabrik, **Markneukirchen 635.**

Saiten aller Art für Musikinstrumente, Lawn-Tennis-Schläger, Maschinensaiten usw. direkt ab Fabrik. **E. Künzel & Co., Markneukirchen.**

Saiten aller Art. **Spezialfabrik Otto Tittmann, Markneukirchen i. Sa.** Gegründet 1875.

Samen aller erster Qualität, besonders Zuckerrübensamen, Rübensamen, Gurkensamen, Salatsamen, Weißkohlsamen, Rotkohlsamen, Wirsingsamen. Versenden in alle Welt und stehen mit Katalogen jederzeit gern zu Diensten.
Carl Beck & Comp., Quedlinburg a. H.
Tel.-Adr.: Samenexport Quedlinburg.

... nen, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Samen, allerb. Qual., von Erfurter Gemüse u. Blumen usw. Tropensichere Packung. Kataloge gratis u. franko. **F. C. Heinemann, Erfurt 354,** Samenkulturen. **Haus besteht seit 1848.**

Sandstrahlgebläse. Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken, A.-G. Hannover-Hainholz.

Sargbeschläge a. Pappe, Sarggriffe Stuhlsitze, Möbelauflagen. **Heinrich O. Brauer junior,** Prägeanstalt. **Buchholz** in Sachsen.

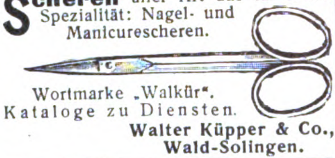
Schablonen.

Johann Merkenthaler,
Schablonenfabrik,
Nürnberg.

Schafwaschmittel gegen Zecken, Fliegen, Schafräude. **Chem. Fabr. Vetera G. m. b. H., Görlitz.**

Schallplatten - Alben und Schallplatten-Kästen, neue patentierte Systeme.
Wübben Ges. m. b. H.,
Berlin SW 68, Kochstr. 60 61.

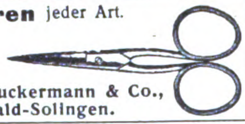
Scheren aller Art aus Ia. Stahl. Spezialität: Nagel- und Manicurescheren.



Wortmarke „Walküre".
Kataloge zu Diensten.
Walter Küpper & Co.,
Wald-Solingen.

Scheren für Bleche u. Profileisen, einfach und kombiniert, für Hand- und Kraftbetrieb, aus Stahl od. Eisen. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld** (Saale).

Scheren jeder Art.



Wilh. Bruckermann & Co.,
Wald-Solingen.

Scherzartikel aller Art fabrizieren **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

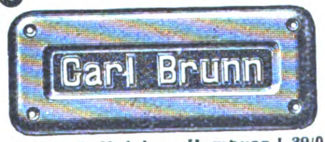
Schiefer-Griffel bester Qualität. **Thüringer Griffelwerke G.m.b.H., Saalfeld i. Thüringen.**

Schiefertafeln.
Erich G. Döbler,
Hamburg, Grimm 21/22.

Schienen liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Schiffsausrüstung. Drahtseile, Ketten all. Art, Schiffsgläs., Laternen Flaggentuch, Schiffsfeuerwerk, Segeltuch, Persennige, Kauschen, Schäkel usw. **Stehling & Co., Hamburg I.** Tel.-Adr. Stecolin. A. B. C. 5th. Ed. Export nach allen Ländern. **Vertreter gesucht.**

Schilder „Favorit" mit einsetzbaren Schriftzeichen für alle Zwecke,



Rieck & Melzian, Hamburg I 39/0.

Schilder in jeglichem Metall, gegossen und geätzt, fabrizieren **J. Kolkowski & Co., Ahrensburg-Hamburg.** Anfrag. durch deutsche Exporteure erbet.

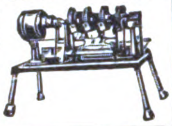
Schlackenstein-Anlagen, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Schlackenstein-Anlagen. Dr. Bernhardi Sohn, Maschinenfabrik **Eilenburg 17 bei Leipzig**

Schlackenstein-Pressen, C Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Schleifmaschinen. Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.

Schleifmaschinen für Rasierklingen. Bewährte Konstruktion leichte Handhab., größte Leistungsfähigkeit. Stabile Bauart. Anschluß an jede Steckdose f. 110 bzw. 220 Volt. Kompl. Einricht. für Rasier-Klingenfabr. **A. Racusin & Co., Berlin W 8,** Charlottenstraße 25



Schleifsteine, Mähmessersteine, Tischlerrutscher aus bestem Material fabriziert
M. Weinig, Schleifsteinwerke,
Zeil a. M. (Bayern).

Schleifsteine, Mähmessersteine u. Rutscher aus best. bayer. Maintal-Sandstein all. Farb., i. Orig.-Sortim. seetüchtig verp., lief: **Adam K. Kraus,** Schleifsteinwerke, **Zeil a. Main** (Bayern).

Schleusenanlagen, Wehranlagen, Sicherheitstore. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Schmierapparate aller Art, **Paul Klinger, Berlin O 27,** Blumenstraße 98. Siehe Ins. S. 2334

Schmirgel-, Glas-, Flintpapier und Leinen **Schmirgelfabrik Hannover-Hainholz.**

Schmirgel-, Glas- u. Flintstein-Leinen u.-Papiere in Bogen u. Rollen. **A. W. Friedrich, G. m. b. H.,** Schmirgelwerke, **Schneeberg-Neustädtel in Sa.,** Zweigbetrieb **Zerbst.**

Schmirgel-Schleifscheib., Schmirgelleinen u. -papier, Flint- u. Glaspapier, Schleifmaschinen usw. **Naxos-Schmirgelwerk Philipp Pessel & Co., Frankfurt a. M. 28.**

Schmirgelscheiben.
Schmirgelfabrik
Hannover-Hainholz

Schnallen, Stahldosenknöpfe Metallwarenfabrik **Tweer & Müller, Lüdenscheid** (Deutschland).

Schnellpressen.
Rockstroh-Werke A. G.,
Heidenau.

Schnupftabak-Dosen aus Horn, Holz u. Rinde. Illustr. Liste von **Morath,** Dosenfabrik, **Oeflingen** b. Säckingen, **Baden.**

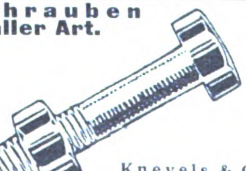
Schnürriemen, Barmer Artikel, Wäschebesätze, Spitzen fabrizieren **Vaupel & Heilenbeck, Barmen.**

Schokolade-, Kakao- und Zuckerwaren-Fabriken. Sämtliche Maschinen hierfür liefern als Spez. **Paul Franke & Co., Akt.-Ges.,** Masch.-fabrik, **Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

Schokolademaschine „Kahladine". — **Nähere Auskunft** erteilt auf Anfrage
Amandus Kahl Nachf.,
Eisengießerei und Maschinenfabrik
Hamburg 1.

Schotter-Anlagen für Straßen- und Eisenbahnbau. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Schrauben aller Art.



Knevels & Co.,
Düsseldorf 8.

Schrauben, gerollte, nach Whitworth, von 1/4 Zoll abwärts, für alle Zwecke liefern in sauberer präziser Verarbeitung (Sonderanfertigung nach Muster)
Lange & Beissner,
Schrauben- und
Drahtkurzwarenfabrik,
Lüdenscheid i. Westfalen.

Schrauben, Muttern, Fassonteile.
H. A. Hülsenberg Söhne,
Freiberg-Sa.,
Blankschraubenfabrik.

Schrauben und Muttern aller Art.

F. Albert Düster,
Dortmund,
Saarbrückener Str. 44.
Drahtanschrift:
Schraubendüster. — A. B. C.-Codes 5th Ed.
(Siehe Inserat Seite 2336.)

Schrauben und Muttern, blank gedreht.

Eisenberger
Metallwarenfabrik
G. m. b. H.,
Eisenberg i. Thür.

Schreibmappen, Notizbücher, Alben, Blocks, Agenden usw. i. apart Kunstlederausführ., auch m. Reklamedruck. Offerte gratis, Must. v. M 100.— an. **C. Hoinkis, Hamburg E C,** Hopfensack 8

Schreibmaschine Kosmopolit, kleines Modell, Preis 800 M, liefert **Albert Vogt, Berlin-Neukölln,** Lenaustraße 27.

Schreibmaschinen (Atlantia) liefert prompt
Wolfgang Bauereiß,
Metallwaren-Fabrik,
Nürnberg, Kaiserstraße 20-22.

Schreibmaschinen-Bänder und sämtliches Zubehör.
Dr. Dannenberg & Co.,
Köln-Lindenthal.

Schreibmaschinen-Farbbänder „Semper Verum".
Hedderich Lehmann & Co.
G. m. b. H., Berlin W 35.

Schreibmaschinen-Farbbänder, Kohlenpapier, Wachspapier und Wachspapierfarben, Yostkissen, Stempelkissen
Carl Fr. Brauer,
Stettin.
Fabrik gegründet 1909.

Schreibwaren u. alle deutschen Artikel liefert rasch und reell
Johann Carl Krauss
Stuttgart,
Gartenstraße 37. E. S.
— Export. —
Gegründet 1908.

Schriften für **Buchdruckereien,** Einfassungen. Messinglinien usw. **Bauersche Gießerei, Frankfurt a. Main.**

Schrotmühlen für Landwirtschaft und Gewerbe. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Schuhcreme, schwarz, gelb braun, rotbraun, für Lackleder Ia. Qualität. Vornehme Aufmachungen.
Chem. Fabrik Reutter & Co.,
Westheim b. Schw.-Hall.

Schuhkreme, allerfeinste reine Terpentinware in haltbarer Exportqualität. (Dosen, Gläser, alle Farben.) **Verseifte Kreme.** Spezialitäten: halbflüssige Pasten für feinste Leder. Garantiert fleckenloses Putzen, selbst des empfindlichsten farbigen Schuhzeuges. **Flüssiges Schuhweiß** f. Leinenschuhe. **Collonil-Lederöl,** seit Jahren in der Sportschuhindustrie in laufender Verwendung, macht alles Leder dauernd wasserdicht, weich und geschmeidig. **Fußballpaste.** Sämtliche Ausputzpräparate für die Schuhindustrie. Elegante Packungen in jeder beliebigen Sprache lieferbar. **Esslen & Co., G. m. b. H., Mühlenbeck b. Berlin.**

Schuhcreme „Widu", schwarz, weiß und farbig, liefert in nur garantiert reiner Terpentinölware **Wilhelm Schön, Werdau i. Sachsen,** Chemische Fabrik, gegründet 1891.

Schuhmacher- u. Sattler-Werkzeuge fabriz. **Winkhaus & Schröder, Dahle-Altena, Wf.**

Schuhmacher-Wachs. Ernst Langenhagen, Weißenfels a. d. S. Spezialität. - **Billige Preise.**

Schuhmacherwachs, feinst. Ledercrème u. -Oel. **O. Peters, Hannover,** Steinmetzstraße 3.

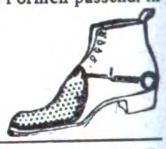
Schuhmacher Werkzeuge als Spezialität: **Walter Dellemann, Schmalkalden-S 18.**

Schuhputz „Sonnin", Parkettwachs, Scheuerpulver.
Hoffmann & Schmidt,
Leipzig 214.

Schuhputzsteine ESRA für Stoff- und Wildlederschuhe. Erstklassiges Fabrikat. **Chem. Fabrik Rosenberg & Co., Karlsruhe i. B.**

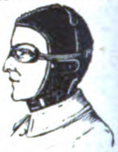
Schuhriemen aller Art sowie Korsettriemen und Litzen fabrizieren **Kühler & Stock, Barmen.** Gegründet 1865.

Schuhspanner „Merz", verstellbar, für alle Formen passend, in Eisen lackiert und Aluminium.



Merz-Werke,
Frankfurt a. M.-
R. 15.

Schutzbrillen aller Art für Sport u. Gewerbe. Rennkappen, Respiratoren usw. Hunderte von Modellen.



Merz-Werke,
Frankfurt a. M.-R. 15.

Schweißmaschinen, Nietwärmer, Lichtbogen-Schweißanlagen. **Elektr. Schweißmasch.-Gesellsch. Charlottenburg 4.** Tel.-Adr.: Curstädt.

Schweiß- und Erhitzmaschinen, elektrische, sowie Lichtbogen-Schweißanlagen, in jeder Größe und Ausführung liefern kurzfristig
Moll-Werke Aktiengesellschaft,
Chemnitz i. Sa.

Sensen.
Stewen & Claussen, Hamburg,
Glockengiesserwall 18.

Sensen-Dengler. Für jeden Landwirt und Farmer praktische, unentbehrliche Neuheit. Wiederverkäufer erhalten Offerte durch Generalvertrieb **Wichmann & Ockershausen, Köln,** Richard Wagner-Straße 18.

Siebe aus Eisen-, Messing-, Kupferdrahtgew., Roßhaargew., Seidengaze. **H. Iffland, Berlin, Schönhauser Allee 34.**

Siegellack, rot, blau, grün, gelb, weiß, beste, speziell für das Ausland hergestellte Schellackware. Bemustertes Angebot gegen Referenzen.
Raimund Marschner,
Dresden 1/54a
(Deutschland).
Siehe auch Inserat auf Seite 2271.

Sisalhanf-Gewinnungs-Anlagen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Spiegel aller Art: Wand-, Taschen- und Reklamespiegel, viereckige und dreiteil. Spiegel, Geduld- u. Würfelspiele. Rasiergarnituren.
M. Ch. Huber, Nürnberg.

Spiegel in Blech u. Nickelfassung, von billigster bis bester Ausführung und in allen Größen. **Spezialität:** Exportspiegel.
Obermeyer & Co.,
Fürth (Bayern.)

Spiegel in Metallrahmen, rund, eckig und oval; Taschenspiegel, Rasierspiegel, Geduldspiele mit Spiegel fabriziert
Johann Baumeister,
Fürth i. Bayern.

Spiele. (Lehr-, Beschäftigungs u. Gesellschaftsspiele). Neuheiten: Stierkampf- und Boxkampfspiele. „Adelit"-Aufstellfiguren (plastisch) für Kinder. — Unbegrenzte Auswahl. —
G. Adelmann, Spielefabrik,
Nürnberg 8 (Deutschland).

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Spielwaren aus Pappe, großes Sortiment hervorragender Exportartikel, Reklameartikel als Wandtaschen und Kalenderrückwände in sehr geschmackvoller Ausführung fabrizieren als Spezialität
Oberländer & Krämer,
Kunstprägeanstalt,
Annaberg (Erzgeb.).

Spielwaren. Fabrikation und Export. Holzspielwaren aller Art, Spaten, Holzbaukästen, Kubusse u. Pyramiden, mechanische Spielwaren, Puppen, Puppenstuben, Füllungen und Spiele. Sofortige Lieferung. Kataloge zu Diensten. Mustersendung von M. 500 bis 1500 gegen Voreinsendung.
Aki-Spielwaren,
Oberbach (Rhön).

Spielwaren. Spezialität: Mechanische Blechspielwaren.
Marx & Jondorf,
Nürnberg.
Zur Messe in Leipzig: Goldner Hirsch, Zimmer 271/271 a.

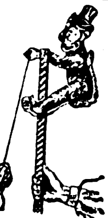
Spielwaren, Ia. Qualität, Spezialität: Kinderkochherde und Puppenküchenartikel aus Metall.

Abteilung 2. Sommerspielwaren, wie Kindereimer, Gießkannen, Brotbüchsen Sandspiele usw. Muster von M. 200.— gegen Akkreditiv oder Kasse mit Bestellung.
C. F. Dieterich, Württembergische Metallspielwaren-Fabrik,
Ludwigsburg (Württemberg).

Spielwaren. Spezialität: Kleine Spielwaren von 5—500 M. p. Groß. Mustersend. 500 M. **Fritz Lederer, Nürnberg,** vordere Sterngasse 13.

Spielwaren. Spezialität: Kinos. Laterna magicas, Dampfmaschinen, Eisenbahnen, Autos, mech. Figuren, **J. Mohrhard Vater & Zahn, Nürnberg,** etabl. 1751.

Spielwaren aus Pappe mit Mechanik und Stimme, Gesellschaftsspiele, Reklameartikel.



Hans Lang,
Spielwarenfabrik,
Plauen i. V. 24.
Mustersortimente von M. 150.— bis M 500.— gegen Vorausbezahlung.

Spielwaren, moderne, künstlerische Watschelenten, hüpfende Vögel, Hampelmänner, Schildkröten, Holzgelenkpuppen. Musterkollektion 100 M.

Carl Adler,
Dresden, Werderstr. 25.

Spielwaren, Puppen, Gesellschaftsspiele, plast. Tiere etc.
Schütte & Lüdeke, Hamburg 5,
Steindamm 107.

Spielwaren (Hühnerhöfe, Haustiere, Menagerien, Schäfereien, Krippen, Osterartikel) fast unzerbrechl., Marke „Strola" in Ia. Ausführung **August Schlemmer, Roth** bei Nürnberg.

Spielwaren mit Musik.
Hans Rölz,
Klingenthal in Sachsen
und
Graslitz in Böhmen.

Spielwaren (Holz)-Fabrik
Paul Leonhardt, Eppendorf, Sa.
Puppenmöbel, einzeln und in Garnituren, weißlackierte Möbel, Puppenstuben und -küchen, Damen- u. Schachbretter, Schachfiguren, Tivolis, Lottos, Dominos, Kegelspiele, Roulettes, Pianos, Metallophons, Festungen, Kaufläden, Pferdeställe, Altäre, Holzbaukästen, Holzbaukasten „Die Uhr", richtiggehend, Festolin-Artikel: Tiere, Soldaten usw.

Vertreter:
John Hess, Hamburg, Neuerwall 64; Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, Peterssstr. 39-41. **A. A. van der Kolk, Amsterdam,** Singel 316.
— Illustrierter Katalog auf Wunsch. —

Spielwaren aus Holz, handgemalte, bewegliche u. originelle sow. Puppenfabrizieren **Haas & Hauer, Nürnberg.**

Spielwaren, Nürnberger Schreib- u. Galanteriewaren, Reklameartikel billigst. **Hans Kraus Nfg., Nürnberg,** Gartenstr. 17 E.

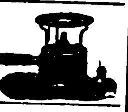
Spielwaren - Massenartikel „Das hüpfende Känguruh".
Paul Goldbach,
Hamburg 39.

Spiralbohrer liefert in bewährten Qualitäten als Spezialität.

Emil Steinruck,
Heidelberg.

Emil Steinruck

Spirituskocher.
Metallwaren-
Fabrik Hentschel
& Barkemeier,
Elterlein (Sachsen).



Spitzen, Besätze, Bänder, Tressen, Hosenträgerbänder, Gummibänder sowie sämtliche Textilartikel liefern prompt und preiswert
Schramm & Co., Vohwinkel (Rhld.)
Telegr.-Adr.: Schramco.

Splinte sowie Unterlegscheiben fabriziert als Spezialität
W. Schemm, Olpe i. W.

Splinten, Unterlegscheiben, Drahtstifte, Nieten. **Heinrichs & Co.,** Eisenwarenfabr. **Plettenberg i. W.**

Sportgeräte jed. Art. Fußball-Hockey-, Tennis-, Wintersportgeräte.
Julius Dietrich & Hannak,
Sportgerätefabrik,
Chemnitz 91.

Sportspiele, Gesellschaftsspiele, Kinderspiele, Malbücher, Modellierbogen, Kinderabziehbilder.
Wiedemannsche Druckerei A.-G.,
Saalfeld/Thüringen.

Sprechapparate, Schallplatten usw., Mundharmonikas, Musikinstrumente.

Bretschneider & Co.,
Leipzig,
Weststraße 24.

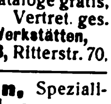
Sprechmaschinen. „Hymnophon"-Apparate eigener Fabrikation in erstkl. Qualität. 50 verschied. Schatullen-, Schrank-, Truhen-, Koffer- und Trichter-Modelle, Schallplatt., Nadeln usw.
Ernst Holzweißig Nchf.,
Musikwarenfabr., **Leipzig**

Sprechmaschinen-Bestandteile, Schalldosen, Laufwerke, Zugfedern, Nadeln, Triebe, Räder, Schrauben usw.
Gebrüder Scharf,
Metallwarenfabrik,
Berlin SO 26, Skalitzer Straße 34.

Sprechmaschinen, Ersatzteile, Aufzugfedern, Schalldosen, Nadeln. Spezialität: Schallplatten aller bekannten Marken. Verlangen Sie Kataloge über Apparate sowie Verzeichnis über Schallplatten.
Walter Böhm, Berlin NO 55,
Hufelandstr. 9.

Sprechmaschinen, Platten, Nadeln, Ersatzteile. Kataloge gratis, Vorteilh. Bezugsquelle Vertret. ges.
Berliner Elektro-Mechan. Werkstätten, gegr. 1898, nur **Berlin SW 68,** Ritterstr. 70.

Sprechmaschinen, Spezialität: Kofferapparate und Schränke, Schallplatten, Nadeln, Schalldosen. Eigene Fabrikation sämtlicher Teile.



Max Rud. Richter,
Berlin S 42, Ritterstraße 16.
Telegr.-Adresse: Plattenrichter Berlin.

Spritzkorke aus Zinn u. verzinnt. Blei. **Metallwerk Weissbach, Dresden 16.** Anfr. erbet. an Exportfiliale **Hamburg 15 e,** Spaldingstr. 210-212.

Stahlwaren. Solinger Stahlwaren und Werkzeuge fabrizieren als Spezialität **Snoek & Moser, Köln.** Telegramm-Adresse: Aequator. A. B. C 5th u. 6th Ed. & Liebers Code.

Stahlwaren: Taschenmesser, Jagdmesser, Scheren, Rasierapparate, Rasierklingen.
Ernst Leibinger, Tuttlingen
(Süddeutschland).

Stahlwaren. Spezialit.: Scheren, Rasiermesser, Bestecke, Brot-, Schlacht- und Gemüsemesser.
„Prunus"-
Stahlwaren-
fabrik
W. Wielpütz,
Solingen 8.
Tel.-Adr.: Prunus.

Stanzen für Hand- u. Kraftbetrieb, einfach u. komb., aus Stahl od. Eisen. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabr., **Saalfeld a. S.**

Stanz-, Preß- und Zieh-artikel sowie andere Arbeiten in billigster und bester Ausführung liefern kurzfristig **E. Boeke & Co.,** Maschinen- und Metallwaren-Fabrik, **Bielefeld,** Detmolder Straße 126 b.

Stärke, Brillantglanz, seit 25 Jahren bewährt.
Hoffmann & Schmidt,
Leipzig.

Stärkefabrik-Einrichtungen aller Art, Stärkezucker-, Dextrin- und Sago-Fabriken, Trockenanlagen.
W. H. Uhland G. m. b. H., Leipzig.
Gegründet 1867.

Stärkefabrik-Einrichtungen, Trockenanlagen, liefert
Otto Amthor,
Berlin W 10.

Steinbearbeitungsmaschinen für Marmor Granit u. Kunststein, Schleifkörper Sägeblätter, Wandrundschleifmaschinen Kreissägen und Fräsmaschinen, Trennsägen, Sägevollgatter. **Maschinenfabrik Hermann Hilmer, Essen-West 4.**

Steingut, alle Arten in Gebrauchsgeschirr für Export, waggonweise laufend lieferbar.
Georg Stummbaum & Co.,
Bayreuth (Bayern).

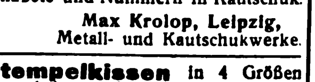
Steingut: Tassen, Teller, Becher Salatsätze, Spülkummen, Waschgarnituren, Küchengarnituren, Eßservice usw. liefert laufend
August Lamp,
Hamburg 8,
Tel.-Adr.: Lampkeramik

Steingutwandplatten, glasiert, für Wandverkleidungen in Baderäumen usw. **Karl Stahl, Berlin-Halensee, Johann-Georg-Str. 17**
Drahtanschrift: Stahlkarl

Steinholzmaterial und Einrichtung von Lizenzfabriken dch **Deutsche Linol-Fußbodenfabrik Rob. Friedrich, Leipzig-Pl.,** Nonnenstr. 30

Steinzeugfußbodenplatten einfarbig und bunt (Mosaik).
Karl Stahl, Berlin-Halensee,
Johann-Georg-Straße 17.
Drahtanschrift: Stahlkarl.

Stempel, Stempelwaren und alle Gravierarbeiten.



Weissbeck & Röder, Leipzig 81.

Stempel aller Art, Stempelkissen und Farben, Paginiermaschinen und automatische Ziffernwerke, Alphabete und Nummern in Kautschuk.
Max Krolop, Leipzig,
Metall- und Kautschukwerke.

Stempelkissen in 4 Größen und Stempelfarbe.
Dr. Dannenberg & Co.,
Köln-Lindenthal.

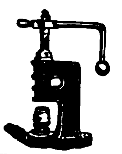
Stempelmaschinen für Wäschereien und Färbereien.
Arthur Hammer & Co.,
Berlin NO 43, Meyerbeerstraße 1–4.

Stempel- u. Loch-pressen aller Art.
Karl Märtens,
Zella-
Mehlis-i.,
Thüringen.

Stickereien in Gold, Silber und Seide nach jedem beliebigen Muster, Fahnen, Kirchenschmuck, Uniformen.
P. Bessert-Nettelbeck, Berlin SW 68,
Friedrichstraße 43.

Stiele aus prima Eschenholz für Hammer, Vorschlaghammer, Hacken, Schaufeln, Spaten, Beil und Axt, sowie gedrehte Holzmassenartikel liefert in erstklassiger Ausführung
Gustav Ommerle,
Reichenbach a. d. Fils (Württbg.).

Stoffknopfmaschinen, Einsätze (Mitrailleusen), Knopfteile für alle Knopfformen.



Otto Berning & Co.,
Metallwarenfabrik,
Schwelm i. Westfalen.

Strickmaschinen-Bürsten.
Muster auf Wunsch!

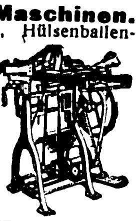
Max Schönstadt,
Berlin-Charlottenburg, Schlüterstr. 31.

Strick- u. Wirkmaschinen, Raschel- u. Kettenstühle f. Tücher, Schals, Konfektionsstoffe, Filetartikel, Handschuhstoffe, sowie Spulmaschinen usw. liefert
Bruno Knobloch, Apolda (Deutschl.)

Strohhalme f. Getränke, f. Paketen sow. Einzelpackung. in Seidenpapierhülsen mit Reklame-Firmendruck, offerieren billigst **Paul Zeitschel & Co., Hamburg 5,** Lindenstr. 30.

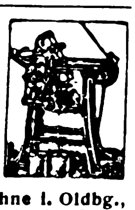
Strohhülsenmaschinen, Mattenmaschinen in höchster Vollendung, bei größter Leistungsfähigkeit, liefert **Joh. Trope Nchflg., Altona-Hamburg,** Lohmühlenstr. 110.

Strohhülsen-Maschinen. Matten-Maschinen, Hülsenballen-Pressen, Hilfsapparate liefern in höchster Vervollkommnung.



Erste Deutsche
Strohhülsen-
maschinen-Fabrik
Gebr. Giese & Co.,
Offenbach a. M. 35.

Strohhülsen-Nähmaschinen „Non plus ultra", „Kopfbindemaschinen und -ballenpressen besitzen die größte Leistungsfähigkeit bei einfachster Konstruktion", so lautet das Urteil von Fachleuten.



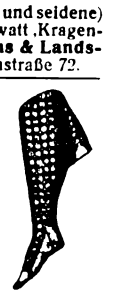
Schaland & Tölke, Lohne i. Oldbg., Deutschl. Spezial-Fabrik für Strohhülsen-Maschinen.

Strumpfband- u. Sockengarnituren a. Eisen, Messing u. Zelluloid. **Ernst Schneider, Lüdenscheid** (Dtschl.).

Strümpfe für Herren und Damen in allen Farben, Preislagen und bester Qualität offeriert
F. Christ, Strumpf-Fabrik,
Berlin SO 26,
Reichenberger Straße 156.

Strümpfe (baumwoll. und seidene) Handschuhe, Strickkrawatt, Kragenschoner **Ludwig Sachs & Landsberger, Berlin W,** Kronenstraße 72.

Strumpf-Fabrik von A. Glogauer Nachfg., Chemnitz in Sachsen, liefert alle Arten Strumpfwaren für den Export. Musterkollektion Mark 1000.— nur gegen Voreinsendung des Betrages. Nachnahmesendungen werden nicht gemacht. Korrespondenzen werden in deutscher Sprache erbeten.

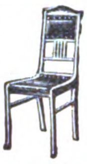


ten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

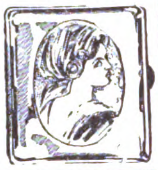
Strumpf- u. Aermelhalter aus Flachspiralen fabr **C. P. Grimm, Weißenstadt in Bayern.**

Stühle, zerlegbar, für Export, nur verschraubt (D. R. P.).



Friedrich Heger,
Stuhlfabrik,
Rabenau i. Sa.

Tabakdosen, Cigarettenetuis, Kautabak-, Schnupftabak- u. Seifendosen. Spezialität: Reklameartikel.



Ernst Schneider,
Metallwarenfabrik.
Gegründet 1873.
Lüdenscheid i. Westf. (Deutschland).

Tabakdosen, Zigaretten-etuis, Schnupftabak- und Seifen-Dosen. Spezialität: Etuis und Dosen f. Reklamezwecke u. Ausgießer fabriziert
Friedrich Turck, Lüdenscheid i. Westfalen (Dtschl.)
Metallwarenfabrik / Gegründet 1849

Tabakpfeifen aus Ton und Bruyèreholz. **E. & O. Gerhards, Höhr i. Nassau.**

Tabak-Schneidemaschinen, Röst- u. Trockenmaschinen Rippenwalzwerke, Sieb- und Kühlmaschinen, Paketiermaschinen, Messerschleifmaschinen sowie vollständige automatisch arbeitende **Tabakfabrikeinrichtungen** liefert
A. Heinen, Maschinenfabrik, Varel/O.
Gegr. 1856.
Man verl. Kataloge u. Kostenanschläge.

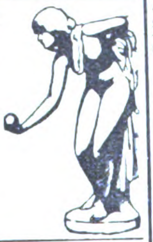
Tachometer für Automobile, Flugzeuge, Motoren, Motorboote u. station. Zwecke. **Vereinigte Werke, Glashütte (Sachsen).**

Tapeten aller Art: Billige Tapeten, reiche Tapeten, Stiltapeten, Künstlermuster, Wandbilder, Buntpapiere.
Tapetenfabrik Coswig, G. m. b. H., Coswig in Sachsen, und
Sächsische Tapeten-Industrie, C. Wilh. Wulf, Leipzig-Plagwitz.
Exportvertr.: **Durand & Path, Hamburg,** Bleichenbrücke 1. Tel.-Adr.: Durandpa.

Taschenlampen-Batterien, Marke „Primax“, erstklassiges Erzeugnis, größte Leuchtkraft und Erholungsvermögen. **Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.**

Taxameter. Kienzle, Uhrenfabriken, Zweigfabr. Argotaxameter-Werk, **Villingen, Schwarzwald.**

Terrakotta, Marmor, Figuren, Büsten und Tiere.
Spezialität: Figuren mit elektrischer Beleuchtung und Terrabronze.



Magdeburger Kunstwerkstätten Reps & Trinte, Magdeburg-N. 6.

Textilerzeugnisse: Segeltuche, Drelle, Wagenplanen und Decken, Zelte, Pneumatik und Autoverdeckstoffe, Säcke, Kretonne. **„Merkur“,** Handelsgesellschaft m. b. H., **Bremen.**

Textilmaschinen aller Art, sowie kompl. Weberei-, Spinnerei-, Trikot- u. Strickerei-Einrichtungen, neu und gebraucht, liefert
Andr. Bieler, Reutlingen, Württbg.

Thermometer all. Art, Spez.: med Thermometer. **Bad. Thermometer-Manuf. Fr. Beck, Mannheim.**

Thermometer für alle Zwecke. **E. Friedemeyer, Ilmenau 10.**

Thermometer, ärztliche, fürs Zimmer, Fenster, Bad, Chemie und sonstige technische Zwecke. —

Aräometer. Menschenaugen. Glaswaren für Krankenpflege und Chemie.
Carl Jacob, Erfurt.

Thermometer aller Art, Flüssigkeitswaagen, chirurg. Spritzen, Ampullen usw. fabrizieren **Carl Mittelbach & Cie., Langewiesen i. Thür.**

Thermometer aller Art, Glasinstrumente für Physik u. Chemie Elektrische Röhren nach Geißler usw., sowie Röntgenröhren, Glasbläsereiartikel, Massenartikel wie Ampullen Serumgläser, Steckkapselgläser, Spritzen sowie alle pharmazeutische Glaswaren **Höllein & Reinhardt, Neuhaus a. R. in Thür.**

Thermometer, Aräometer, Barometer sowie alle Glasinstrumente für Laboratorien, Technik, Chemie, Physik und Medizin.
Franz Geutebrück, Fabrikation,
Manebach (Deutschland),
gegründet 1885.

Thermometer, Glasbläsereiartikel, Hohlglas, Glasschleifereiartikel fabrizieren **Sondheimer & Schneider G.m.b.H., Ilmenau i. Th.**

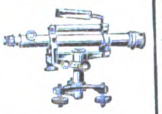
Tiegeldruckpressen. Rockstroh-Werke A.G., Heidenau.

Tierarzeneimittel geg Maul- u. Klauenseuche, Räude usw **Chem. Fabr. Vetera G. m. b. H., Görlitz.**

Tintenpulver von hervorr. Güte zur Selbstherstellung von Ia. Tinten liefert als Spezialität die bek. **Stofffarbenfabr. Engstfeld, Düsseldorf 65.**

Toilette-Artikel in jeder Ausführung. **Gottfried Piegler,** Metallwarenfabrik, **Schleiz in Thüringen** Aelteste Spezialfabrik. **Gegründet 1819** Siehe Frisierlampen.

Topogr. Instrumente, Nivelliere, Theodolite, Sextanten.



Th. Rosenberg
Berlin SW 61.

Torfmaschinen. Torfpressen, Elevatoren, Stechmaschinen sowie dazugehörige Unter-Etagen- und Kastenwagen, ferner Ackereggen jeder Gattung fabriziert
Kahl's Eisengießerei und Maschinenfabrik, Stade in Hannover.

Torfmaschinen. R. Dolberg, Maschinen- und Feldbahn-Fabrik. Aktiengesellschaft, **Hamburg.** Aelteste Spezialfirma. Modernste Konstruktion. Erstklassige Arbeit.

Transportanlagen für Heu, Garbenbunde u. Preßballen. Größte Spezialfabrik Deutschlands **Osterriederwerk, Memmingen** (Bay.).

Transportfässer, eiserne, verzinkt, gestrichen oder roh, liefern **Moll-Werke Aktiengesellschaft, Chemnitz i. Sa.**

Treibriemen. Spezialmarken: Wasser- und ölfest, nur gekittete Original-Garma-Lederriemen. Mechanisch gestrickte Garma-Hanfriemen. **Gustav Adolph Roever,** Treibriemenfabrik **Magdeburg-Buckau 18.**

Treibriemen (Kamelhaar-, Baumwoll-, Balatariemen).
Th. Sontheimer, Weingarten (Württ.).
Vertreter gesucht.

Trocken-Apparate, bahnbrechende Neuerungen.
Fr. Haas, Lennep (Rheinl.)

Trocknungsanlagen aller Art u. a. auch Anlagen zur Trocknung von Kopra, Mais, Kaffee, Tee, Bananen usw. liefert die
Trocknungs-Anlagen-Gesellschaft m. b. H., Berlin W 9, Köthener Straße 38.

Tuben aus Blei, Zinn u. verzinntem Blei, emailliert, ein- und mehrfarbig bedruckt. **Metallwerk Weissbach, Dresden 16.** Anfragen erbet. an Exportfiliale **Hamburg-15 e,** Spaldingstr. 210-212.

Turbinen, für alle Wasserverhältnisse, baut
Atorf & Propfe, Paderborn.

Turngeräte aller Art, Turnhalleneinrichtungen, gymnastische und orthopädische Apparate.
Julius Dietrich & Hannak, Turngerätefabrik, Chemnitz 91.

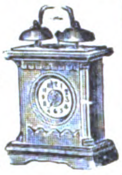
Uhren aller Art. **Kienzle Uhren-Zentrale, Schwenningen.** 3200 Arbeiter. Uhrmacherverkaufs-Stelle **Berlin SW 19,** Beuthstraße 20.

Uhren. Standuhr., Baromet. u. Thermomet. in d. versch. Formen u. Größen mit Perlmutterbelag.

C.W. Lots, Perlmutterwarenfabr., **Adorf im Vogtl.** Gegründet 1868.

Uhren: Haus-, Hang-, Tisch-, Wand-, Wecker-, Wächterkontroll- und Taschenuhren, Uhren-Furnituren, Uhrkapseln, Lederarmbänder, Werkzeuge, Uhrketten, Bijouterien.
Joh. Gust. Blümchen junior, Inhaber Gust. Dietrich, Berlin C2, Poststraße 31.
Engros. * Gegründet 1873. * Export.

Uhren-Spezialitäten.
Wecker-Uhren
Nippes-Uhren
Jahres-Uhren
Taschen-Uhren
Illustrationen auf Wunsch,
beste Bezugsquelle.



Raimund Marschner,
Dresden 1/54
(Deutschland).
(Siehe Inserat Seite 2271.)

Uhrgläser aller Art. Optische und technische Glaswaren, Spiegel **Dr. F. A. Wöhler, Cassel.**

Uhrketten in Nickel, Stahl, Silber, Doublé Damentaschen und Bügel Zigaretten-Etuis in Alpaka. Vorteilhafte Bezugsquelle **Carl Beier, Halle a. d. S.,** Schwetschkestraße 31.

Uhrkettenfabrik

Louis Keller,
Oberstein a. d. Nahe.
Gegr. 1874.

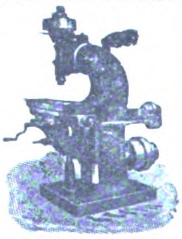
Vakuumpumpen für Luftleere von 0,007 mm abs. Quecksilbersäulendruck, spez. für Glühlampenherstellung, Laboratorien usw.
Hoddick & Röthe G. m. b. H., Maschinenfabr., **Weißenfels a.S.** Gegr. 1869.

Vegetabilien. Otto Unger, Hamburg 1, „Levantehaus“.
Direkter Export nach allen Ländern.

Vergrößerungen, photogr., in Bromsilber nach jedem Bild oder Negativ, für Fachphotographen, Industrie und Reklame in feinster Ausführung! Verlangen Sie Preisliste 20. **Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,** Steinstraße 66.

Verladeanlagen. Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

Vertikal-Fräsmaschinen
6 Größen.



Müller & Montag G. m. b. H.,
Maschinen-Fabrik.
Leipzig-Lindenau.
Telegr.-Adresse: Mapawerke Leipzig.
Fernsprecher Nr. 33530.

Viehscheren, Oettinger & Hahn, Berlin R. 55, Potsdamer Straße 112.

Vitragenstangen, Gardinen-Ruten, -Ringe, besonders geschmackvoll. **Anton Severin,** Metallwarenfabrik, **Sundern in Westf.**

Vorhangschlösser für alle Zwecke. **Theodor Doll, Dortmund.** Gegr. 1910.

Vorhängeschlösser. Preisliste auf Wunsch. Solvente Vertreter gesucht.

Walter Scheve, Volmarstein i. W.

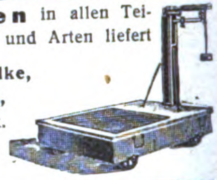
Vulkanfibre in Platten, Stäben, Röhren, Formstücken lief. schnell u. billig **Stehling & Co., Hamburg 1.** Kabel: Stecolin, A.B.C. Code 5. Ed. Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht.

Waagen aller Systeme, speziell Federwaagen allererster Qualität.

Gerhardt-Kienholz, Hannover.

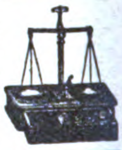
Waagen jeder Art, jeder Größe. **Aug. Böhmer & Co., Magdeburg-Neustadt.**

Waagen in allen Teilungen und Arten liefert



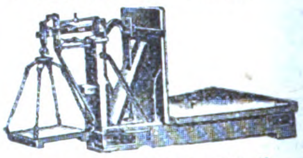
Vogel & Halke, Hamburg 36,
Waagenfabrik.
A. B. C. Code 5 th Edition.

Waagen f. chem.-technische Zwecke, Tafelwaagen. Syst. Béranger, sowie Gewichte für alle Länder fertigt **J. A. Schreiber.** Gegründet 1825. **Nürnberg.**



Waagen für Eisenbahnfahrzeuge, Landfuhrwerke, sowie für Handel, Industrie und Landwirtschaft. 40 jährige Spezialität.
Franz Schotthöfer, Waagenfabrik, Ludwigshafen a. Rh.

Waagen jeder Art, Waggon-, Fuhrwerks-, Laufgewichts-, Dezimal-, Vieh-, Kranwaagen.



Ottensener Waagenfabrik
Albert Essmann & Co., Altona/Elbe.
Drahtanschrift: Owack. — Fernsprecher Vulkan 1560.

Waagen. Waggon-, Fuhrwerks-, Kranwaagen. Laufgewichts- und Dezimalwaagen.
C. Herrmann, Breslau.

Waffen aller Art, Drillinge, Doppelflinten, Repetierbüchsen, Pistolen, Zielfernrohre, Feldstecher, Jagdmunition. **Waffen-Frankonia, Würzburg (Bayern) 99.**

Waffen. Hahnlose Jagd- u. Sportgewehre feinst. Qual., Doppelflinten, Büchsflint., Drillinge, Pürschbüchs., Taubenflint., Repetierbüchsen mit Zielfernrohren; Korresp. in allen Sprachen.
Suhler Waffenwerk Gebrüder Merkel, Suhl (Deutschland) **Nr. 13.**

Waffen, Tropen-Rep.-Büchsen, Big-Game-Rifles, sämtl. übr. Waffen sowie Munition u. Jagdgerätschaft. liefert **Deutsche Waffenfabrik Georg Knaak, Berlin SW 48, Friedrichstr. 15.**

Waldbahnen liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Ec Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Walzen aus Schalenhartguß für die verschied. Zwecke. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Walzwerk. Endlose Eisenbänder in blank, blau, lackiert, verzinnt, verzinkt, vermessingt, vernickelt u. verbleit, für alle Verwendungszwecke. Spez.: Tiefziehmaterial, Rollenbleche für Schnürriemenspitzen. **Alba-Werke, Adolf Lübbertsmeier, Barmen 18,** Kaltwalzwerk-, Maschinen- u. Werkzeugfabrik.

Wäscherei-Anlagen, vorzügliche, von großer Wirtschaftlichkeit und zu mäßigem Preise liefert pünktlich
Maschinenfabrik A. Michaelis, München 57,
Hofmannstraße 52.

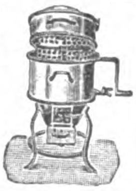
Wäscherei-Anlagen. Spezial-Maschinen.
Arthur Hammer & Co.,
Berlin NO 43, Meyerbeerstraße 1—4

Wäscherei-Einrichtungen jeder Größe und Ausführung liefert
Forster Wäscherei-Maschinen-Fabrik Rumsch & Hammer, Forst (Lausitz).
Auslandsvertreter gesucht.

Wäscherei-Einrichtungen. Maschinenfabrik **Bernhard J. Goedecker, München 54.** Telegramm-Adresse: „Goedeckerfabrik".

Wäschereimaschinen. Waschmaschinen für Dampf- oder Unterfeuerung, Plättereimaschinen, Dampfmangeln, Hilfsmaschinen.
Ed. Horst, Maschinenfabrik, **Berlin NO 18,** Höchstestraße 4.

Waschmaschinen, Oelkannen und sonstige Metallwaren liefern



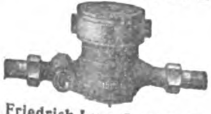
Kraußwerke, Schwarzenberg in Sachsen.

Wäschereimaschinen, Dampfwaschmaschinen, Dampfmangeln, Plättereimaschin., Hilfsmaschinen aller Art.
Gebr. Poensgen Akt.-Ges., Düsseldorf-Rath 68.

Waschmaschinen und Zentrifugen liefert als Spezialität **Rudolf Vogel, Chemnitz 6.** Erste Referenzen aus Privat- u. Staatsbetrieben

Wasser, fachm. Beratung, Projekte, reiche Erfahrungen, erstklassige Referenzen. **Georg Schober,** Hydrotekt, **Bautzen in Sachsen.**

Wassermesser „Original Lux"



Friedrich Lux G. m. b. H. Ludwigshafen am Rhein.

Wasserturbinen, 0,1-5 PS, elektr. Kleinbeleuchtungsanlagen für Landhäuser, Gutshöfe usw. liefert schnell und gut **Johannes Jurk, Langebrück (Sachsen).**

Weichen liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

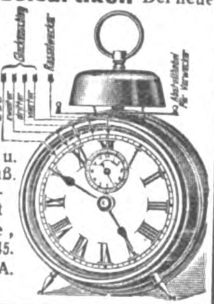
Weinbrand
Egon Braun
Hamburg.

Weine. Leistungsfähigstes Haus im Export tropenfester Rheinweine, Moselweine u. Sparkling.
D. Gebhardt,
Kaiserl. Königl. Hoflieferant,
Mainz am Rhein.
Gegründet 1857.

Wein-Import, -Export und Kommissionen. 30 jährige Erfahrung im Exportfach. Spezialität. Rhein- und Moselweine.
Emil Kirstein, Rolandseck a. Rh.

Weine, Rhein-, Mosel-, Pfalz-, billige Preise bei erstklassiger Bedienung.
S. Heymann Söhne, Weingroßhandlung, **Mainz a. Rh.**

Welthandelsartikel. Der neue Wecker ‚Repedo' weckt sanft vor in Zwischenräumen mit Einzeltönen. Er beginnt leise, wird allmählich lauter u. rasselt am Schluß. Exportverbindungen sucht **O. Röseke, Stuttgart, Seestraße 45.** Patente f. U. S. A. verkäuflich.



Werkzeuge aller Art, Äxte, Beile, Klauenbeile, Sägen, Hämmer usw **H. Schmitz, Aachen, Marienpl. 16.**

Werkzeuge für Automobile und Fahrräder. **Peter Gottfried Röhrig,** Werkzeugfabr., **Lüttringhausen bei Remscheid (Rhld.).**

Werkzeuge für alle Branchen. **Theodor Doll, Dortmund.** Gegr. 1910.

Werkzeuge, nur bester Qualität, für Holz- und Metallbearbeitung, wie Feilen, Sägen und Bohrer aller Art, Zangen, Hämmer usw., Geräte für Bergbau und Plantagen.
Carl Eickhorn, Solingen. Gegr. 1865.
Werkzeugfabrik. Export.
(Siehe Inserat Seite 2336.)

Werkzeuge, größte Leistungsfähigkeit **speziell** in **Feilen, Kluppen,** Reibahlen, Gewindebohrer, Spiralbohrer, Feilkloben, **Sägen,** Hobelmess., Stangen-, Schlangen- u Zentrumbohr., Bohrwind. Fabrik u. Export **Rhein. Werkzeug-Comp. Richtmann & Cie., Remscheid.** Tel.-Adr.: Rhenaniawerk.

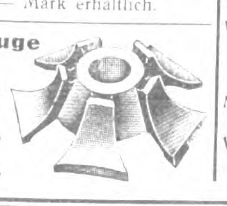
Werkzeuge in Ia. Präzisionsausführung, speziell Kluppen, Gewindebohrer, Rohrabschneider, Zangen, Handschrauben liefert zu billigsten Preisen

Fritz Fröhlich, Lüttringhausen (Rheinland).

Werkzeuge, elektrische Kleinmotoren, Taschenlampen.
Albis, Dresden 1.

Werkzeuge: Band-, Kreis-, Metallsägeblätter, Schraubstöcke aller Art, Schneidkluppen, Gußstahlfeilen, Reibahlen, Gewindebohrer, Zwei-, Drei-, Vierbacken-Bohrfutter, Hämmer, Zangen, Fräser, Scheren, Lötlampen, Lötapparate, Lagermetall, Lötzinn, blanke, schwarze Schrauben und Muttern, Schraubenschlüssel, Spannsägen, Metallkreissägen, in Präzisionsausführung. — Uhrfeder-Bandstähle, gehärtet, härtbar, Prima- u. Extra-Qualität, Klaviersaitendraht, Zug- u. Druckfederdraht, Prima u. Extra feinpolierte Silberstähle, S. M. Bandeisen, Eisendraht.
Ernst Raymund, Leipzig-R. 99.
Pracht-Katalog 1921 gegen Einsendung von 20,— Mark erhältlich.

Werkzeuge für die mechanische Holzbearbeitung.



Arthur Serra, Leipzig-Li.,
Beckerstraße 5.

Werkzeuge, wie Aexte, Beile, Zimmermannswerkzeuge, Sägen sowie Zangen. Nur Qualitätsware lief.

A. Weidmann, Donzdorf (Württb.).

Werkzeuge und Hämmer a. Art f. Schloss., Schmiede, Eisenbahn- u. Schiffbau. **Robert Saltmann, Remscheid-Vieringhausen.**

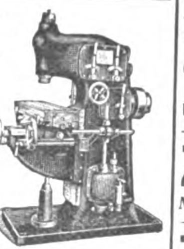
Werkzeuge u. Stahlwaren in bester Qualität. **Carl Kremendahl, Hilgen, Kreis Solingen.**

Werkzeugfabrik liefert in präziser Ausführung Reibahlen, Gewindebohrer und Schneideisen. Spezialität: Spiralbohrer.

Alba-Werke, Adolf Lübbertsmeier, Barmen 18, Kaltwalzwerk-, Maschinen- und Werkzeugfabrik.

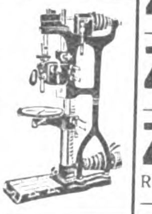
Werkzeugmaschinen, Stanzen, Blechscheren, Profileisenscheren für Hand- u. Kraftbetrieb, aus Stahl od. Eisen, einfach u. kombiniert, Bohrmaschinen, Biegmaschinen, Feldschmieden, Schmiedeherde. Größtes exportfähiges Programm für Länder jeder Kulturstufe. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld** (Saale).

Werkzeugmaschinen,
Werkzeuge für Maschinenbau.



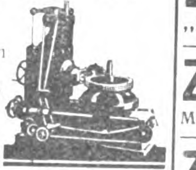
H. Sartorius, Nachf., Düsseldorf 3a.

Werkzeugmaschinen, Holzbearbeitungsmaschinen in allen Größen und Ausführungen, neue und gebrauchte, liefern billigst



Hermann Schmidt & Co., Leipzig-Plagwitz 11.

Werkzeug-Maschinen. Sonderheit: Zahnräder-Fräsautomaten, Drehbänke, Scheren und Stanzen.

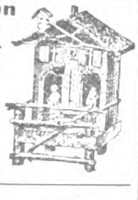


C. Oswald Liebscher, Maschinenfabrik. Verkaufskontor: **Dresden-A.,** Prager Straße 18.

Werkzeugschränke für alle Handwerksarbeiten, auch nach Angabe von Spezialwünschen, werden angefertigt von
Otto Hansen, Kiel, Hohe Straße

Wetzsteine für Sensen, Messer, Werkzeuge, patentamtlich geschützt, großer gewinnbringender Exportartikel, liefert billigst
Otto Bitter, Crossen (Oder).

Wetterhäuschen genau anzeigend, beste Ausführung. Blumenampeln, Blumenkästen. Prospekte deutsch, englisch, spanisch und italienisch.



Richard Glass, Leipzig 6.
Fabrik Manebach i. Thür.

Winden und Hebezeuge aller Art.

M. Metz & Co., Werkzeugfabrik, **Werdohl i. Westfal.**
Vertreter gesucht.

Windturbinen f. Wasserförder., Mahlmühl., Maschinenbetr., elektr. Licht. **Edm. Kletzsch, Coswig i. S.**

Wunderkerzen. **Gebr. Weinrich, G. m. b. H., Worbis, Thür.** Großfabrikation v. Wunderkerzen. Etiketten in allen Sprachen.

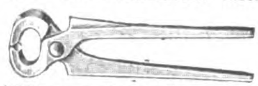
Zahnärztliche Bohrer, Nervnadeln, Maschinen, Instrumente Materialien.
Hagenmeyer & Kirchner, Berlin C 19.

Zangen aller Art, bekannte hochwertige Qualitätsware.
Zangenfabrik Gustav Klauke, Remscheid.
— Gegründet 1879. —

Zangen f. alle Verwendungszwecke aus bestem Spezialstahl. Sauberste Ausführung.

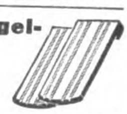
Carl Eickhorn, Werkzeugfabrik, **Solingen,** gegr. 1865. (Siehe Ins. S. 2336.)

Zangen, Beiß- und Kombinationszangen aller Art sowie Hecken-, Gras- und Palmscheren fabriziert



Ewald Thomas, Cronenberg (Rhld. 1), Gesenkschmiederei und Werkzeugfabrik.

Zementdachziegel-Maschinen.



Adolf Steinbecher, Burg bei Magdeburg.

Zementfabrik-, Gips- u. Kalkwerk-Einrichtungen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Zementwaren-Fabrikations-Maschinen. **C. Lucke,** Maschinenfabrik. **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Zementwaren-Maschinen. **Dr. Bernhardi Sohn,** Maschinenfabrik, **Eilenburg 17** bei Leipzig.

Zentrifugen und Waschmaschinen liefert als Spezialität **Rudolf Vogel, Chemnitz 6.** Erste Referenzen aus Privat- u. Staatsbetrieben.

Zerkleinerungs-Maschinen, komplette Anlagen für alle Zwecke liefert **Maschinenfabrik „Elbtal", Herm. Schmidt, Dresden 5.**

Zerkleinerungs-Maschinen u. -Anlagen jeder Art. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Ziegelei-Einrichtungen, besonders für Biberschwanz- und Strangfalzziegel-Fabrikation. **Leonh. Gnad,** Maschinenfab., Waiblingen, Wttbg.

Ziegeleimaschinen für alle Arten Ziegel. Maschinenfabrik **Roscher G. m. b. H., Görlitz.**

Zinnfolien-Ersatz (Aluminium-Folien) in Weiß, einseitig gefärbt, bedruckt, glatt und dessiniert. **M. Brünn & Co., Fürth in Bayern.**

Zinn- u. Bleituben, verzinnt, emailliert und bedruckt, Spritzkorken, Schraubkapseln usw. fabriz. **C. Berkmüller, Durlach, Baden.**

Zuckerrohr-Walzwerke in jeder Größe. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Zuckerwaren- sowie Kakao- und Schokoladenfabriken. Sämtliche Maschinen hierfür liefern als Spezialität **Paul Franke & Co., Akt.-Ges., Maschinenfabrik, Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

Zupfmaschinen für Polstermöbel aller Art. **Gebrüder Klauder, Dresden 28.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE FÜR EIGENE RECHNUNG KAUFEN

Wichtig! Angebote auf Chiffre-Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Aegypten. Automobile. Motorräder und Fahrräderzubehörteile f. Aegypten. In Frage kommende Fabrikanten werden gebeten direkt mit Herrn **Ch. Loukaitis,** Nubar Pasha Street, **Cairo,** in Verb. z. treten, dem größt u. angesehensten Haus, d. seit 1897 besteht. Kapital 40 000 Pfund Sterling.

Aegypten (Alexandrien). Häute, Sesam, Leinsamen, Sennasamen, Henné, Leinen, Zwiebeln, Datteln, Erdnüsse, Baumwoll-Öl, Gummi, Wachs, Eier u. alle and. ägypt. Produkte werden angeb. Dageg. sind erwünscht Offert. i all. geeig. Artikeln. Angeb. u. **K. A. 1491 a. Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Afrika. C. Vaghi & Co., P. O. B. 154, Beira, Port Ostafrika, Schweiz. Firma, wünschen Offerten in deutscher Sprache für Waren aller Art. Kaufen für eigne Rechnung u. nur Fabrikangebote werd berücksichtigt.

Belgien. Belgische Grossisten. Importeure von allen Installationsartikeln für Gas, Wasser, Dampf- und Zentralheizung wünscht Angebote. Besonders wird der Alleinverkauf für ganz Belgien, einer guten Marke von Heiz-Apparaten und Radiatoren für Zentralheizung gesucht. Angebote unter **K. A. 1299 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19,** Krausenstr 38/39.

Belgien. Firma in Brüssel, die die großen Konfektionshäuser zu ihren ständigen Kunden zählt, wünscht alle Arten v. Schneiderartikeln zu kaufen. Besonders in Frage kommen Knöpfe aus Porzellan, Perlmutter, Imitation, Knochen, Papiermachee sowie alle and. geeigneten Schnittwar. Angeb. wenn irgend mögl. m. Muster u. Beding. u. Chiffre **K. A. 1517** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Britisch Guiana. Gesucht Vertretung u. Kauf f. eig. Rechnung folgender deutsch. Waren: Galvanisierungsmaterial, Farben, Oele, Pech, Werg, Seide, Bindfaden, Schmieren u. Zement f. Bauzweck., Stiefel, Schuhe, Seiden-, Baumwollwaren, Blaudruck, Hüte, Mützen, Futterstoffe, Kleiderstoffe, Hemdentuche. Korresp.: Deutsch, Spanisch, Engl., Franz. Angebote unter **K. A. 14·2 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Dänemark. Firma in Kopenhagen wünscht folgende Artikel zu kaufen: Kontrolluhren. (Schlüssel- u. Hebelsystem) Kontrolluhren f. Straßenbahnen, Rennbahnen und Zeitstempeluhren aller Art, mechanische wie elektrische. Gefl. Angebote unter **K. A. 1450 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstraße 38/39 erbeten.

England. Allgemeines Import- u. Exporthaus (Groß-Handlung), seit 1874 bestehend, wünscht Alleinverkauf von Fabrikanten von Massenartikeln aller Art. Erstkl. deutsche Referenzen. Korrespondenz deutsch. Angebote unter **K. A. 1270 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

England. Bedeutender und einflußreicher Ingenieur-Konzern m. Hauptbüro in London wünscht Offerten zu erhalten v. deutschen Fabrikanten in folgendem Material: Stahlreifen u. Räder, sowie Stahlschien. f. Eisenbahn. u. Strassenbahn.. Stahlanhänge-Wag. (Trolley) u. Strassenmaste für elektr. Straßenbahnen. Angebote unter **K. A. 1454 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Frankreich. Französisches Haus, besond. gut eingef. in allen Indust., d. Kessel benutz., wünscht i. Verbind. z. tret. m. Konstrukteuren kleiner einfach. Gazogen-Apparate d. a. d. Kesseln anzubring. sind. Angebote unter **K. A. 1475 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Frankreich. Kapitalist würde sich beteiligen an der Schaffung einer allgem. Agentur in Frankreich od. auch einer leicht. Fabrikat. v. allgem. verkäufl. Artikeln. Nur direkte Angeb. haben Zweck. Offerten unt. Chiffre **K. A. 1409 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Frankreich. Import, Export Docks et Entreposts généraux **Paul Villemin, Straßburg, Rheinhafen,** Konsignation und Verkauf aller Produkte, besonders Weine, Champagner und Spirituosen. Weiterversand in allen Richtungen vermittels besonderem Abkommen mit der Eisenbahn. Großer Lagerplatz für Bauholz.

Indien. Firma in Calcutta wünscht die Vertretung von Fabrikanten in Eisenwaren, Eisen, Stahl, Metall, Röhren usw. zu übernehmen.

Alle Einzelheiten, wenn möglich mit cif-Preisen erbeten unter Chiffre **K. A. 1504 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstraße 38/39. (*)

Indien. Firma in Madras, die seit langem d. Vertrauen d. Käuferkreise genießt, wünscht a. eig. Rechn. z. importieren. od. als Agent tät z. sein i. folgend. Artikeln: Farben u. Textil-Chemikalien, Drogen u. pharmazeutischen Präparaten. Papier, besond. Druckpapier, Material f. elektr. Licht-Installat. Wenn gewünscht werd. Ref. aufgegeb. Teilzahlungen bei Fertigstellung d. Ware. Angeb. u. **K. A. 1·85 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 9.**

Indien. Reklame, Kalender u. Neuheiten. Muster mit Preisen werden verlangt durch die gut fundierte Firma **M. D. Mehta & Co.,** Mail Bag No. 544, **Bombay, Indien.**

Italien. Bedeutendes italienisches Kommissionshaus, üb. ausgezeichnete Handelsbeziehungen groß. Kapitalien und erstklassige Referenzen verfügend wünscht Alleinvertretung für Italien erster deutsch. Häuser in allen Branchen. Angebote unter **K. A. 1393 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

INDIEN

Wir wünschen Aluminium- und Emaillewaren, Eisenwaren, galvanisierten Draht, Drahtnägel, Werkzeuge u. Messerwaren, Chemikalien, Farben. Kataloge, Preislisten u. Muster erbeten unter **K. A. 1469 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Alleinvertretungen f. **Papier und Pappen** all. Art, **Schreibwaren, Bureaubedarf u. Postkart.** leistungsfähig Fabriken übernimmt kommissionsweise od. auf eigene Rechnung d. Firma **G. Gariboldi & Co., Monza b. Mailand,** Via Milano No. 6. Gut bemust. Angebote erbeten. Korrespondenz in all Sprachen. Agenturen in Mailand, Genua, Triest. Regelmäß Bereisung d. ganz. Halbinsel. Bankreferenz. Zwecks Verhandl. wäre d. Leit. bereit, sich n. Deutschl. zu begeben.

Italien. Fabrik f. Drahtzieherei und Herstellung von Drahtstiften wünscht m. einer deutsch. Eisenhütte i. Verbind. zu treten, welche in d. Lage ist, ihr das Rohmaterial z. ein. Konkurrenzpreis gegenüb. d. italien. Produkt zu lief. Falls erwünscht, ist genannte Firma bereit, eine Gesellschaft zu bilden, wobei d. Eisenhütte keine Kapitalien einzulegen, sond. nur d. Drahtlief. bis zu der f. sie festgesetzt. Einlage z. lief. hätte. Oben erwähntes Werk verbraucht täglich 6000 Kilo Eisen. Angeb. unt. **K. A. 1506** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*

Italien. Ingenieur in Neapel wünscht mit deutschen Firmen zwecks Uebernahme der Vertretung in Verbindung zu treten, besonders Baumaterialien aus Eisen- und Holz, Materialien für Eisen- u. Straßenbahnen. Elektrische- u. Handhebezeuge. Angeb. unt. **K. A. 1439 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

MAROKKO

Importhaus in Casablanca wünscht Angebote in allen für dort geeigneten Artikeln und würde evtl. die Vertretung von Exporthäusern übernehmen.

Angeb. unter **K. A. 1496 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Kapitalist

würde sich an der Eröffnung einer Generalagentur eventuell auch zur leichten Anfertigung gangbarer Waren in Frankreich interessieren. Offerten nur von Selbstgebern unter **Z. E. 1655** befördert **Rudolf Mosse, Zürich.**

The Advance Trading Co., 14, Medows Street, Fort,

Bombay (India)

Zweighäuser in Madras, Kalkutta und Ahmedabad. Import: Alle Arten von Garnen in Baumwolle, Wolle, Seide, Merzerisierte, farbige Garne usw.. Stückgüter aller Art. Metall- und Phantasiewaren. Export: Alle indischen Landesprodukte. Referenzen: The Hongkong & Shanghai Banking Corporation, Bombay. The International Banking Corporation, Bombay. The Sumitono Bank Ltd., Bombay. The Bank of Bombay, Ahmedabad. The International Trade Developer Chicago. Muster und Angebote C. I. F. verlangt. Alleinvertretung wird übernommen.

Italien

Bedeutendes italienisches Haus. Lieferant von Reklame-Artikeln für die bedeutendsten Industrie- und Handels-Firmen Italiens, wünscht in Geschäftsverbindung zu treten mit deutschen Häusern, spezialisiert in der Fabrikation von Reklame-Artikeln in Metall. Bankreferenz, Kauf in eigenem Namen. Korrespondenz wenn möglich in italien. oder franz. Sprache an **Cav. Arnaldo Botticella, Piazza Paolo Ferrari 3, Milano.**

JAPAN

Maruishi Shokai Ltd.,
Yokohama-Japan
cable adress: "Maruishi"

Die größten Importeure und besten Konsumenten deutscher Fahrräder, Motorräder, Einzelteile und Zubehörteile sowie mechanischer Werkzeuge usw. Wenden Sie sich an uns für die Einführung Ihrer Spezialitäten und schreiben Sie zwecks Etablierung eines dauernden Absatzgebietes in Japan und dem fernen Osten. Sie werden in allen Fällen befriedigt sein.

Londoner Büro: 12, Lime Street, London E. C. 3.

Marokko

Offerten gewünscht in Drogen, chem. u. pharmazeut. Produkten, photograph. Artikeln, Farben, Parfümerien, chirurg. Apparaten, an die **Drogerie Modelo, Martinez & Co., Melilla / Maruecco.** — Korrespond. spanisch od. französisch.

SPANIEN

A. de Conte, Barcelona, Rambla del Prat 2, wünscht Offerten in Artikeln jeder Art, um dieselben für eigene Rechnung zu kaufen.

SPANIEN

Castell y Perello, S. en C. Barcelona, Gerona 63.

Wir wünschen Alleinvertretung von Herstellern aller Arten von Maschinen für die Textil-Industrie. Auch Kauf für eigene Rechnung.

Italien. Gesucht elektr. Gruben-Trakteure v. 8 Tonnen Tragfähigkeit. Angebote wünscht **V. Saporito Valerio & Co., Palermo.**

Japan. Importfirma i. Osaka wünscht Angebote in allen geeigneten Artikeln, besonders Essenzen, Oelen künstlich. Parfums usw. Offert. u. **K. A. 1357 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Java, D. E. I. Tjhiang Siong & Co., 47, Tepekong St. **Sourabaya.** Gewünscht werden Muster v. Photographie-Kartons, Rahmen, Bromitpostkarten u. Bilder, Postkarten u. Landschaftsbilder (best. Qualit.), Papierkragen u. Neuh. m. niedr. Engrospreisen. Wertmuster werd. sofort bezahlt. Korrespondenz nur in englischer Sprache.

Malta. Vertret. auf Kommiss.-Basis gesucht f. alle geeignet. Artikel ausgenomm. elektr. Artik., u. Maschinen. Muster werden sofort gezahlt od. zurückges. Angeb. an **Malta Lace Exporters, John A. De Giorgio Co.,** 56-57 Strada San Paolo **Valetta-Malta (Europa).** (*)

Polen. Wir kaufen sämtliche Rohmaterialien für Margarine-, Pflanzenbutter- u. Seifenfabrikation nur von direkten Lieferanten. Offerten an Direktor **M. Rolnicki, Krakau,** Karmelicka 39.

SCHWEIZ

Fenster- und Spiegelglas-Großhandlung Reinhold Käser & Söhne, St. Gallen, wünscht Verbindung in Lichtreflex-Gläsern, Gaslichtreflektoren, Glasbodenbeschläge in Gußrahmen und ins Fach einschlägigen Artikeln. (*)

Spanien. Haus in Barcelona wünscht Bureaubedarfsartikel, Tabakpfeifen u. Schallplatten per Kasse zu kaufen. Eventl. Errichtung einer Niederlage. Angebote unt. **K. A. 1435 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Spanien. Hijos de Salvador Pastor, Alcoy, San Mauro 6, Fabrik für Cigarettenpapier in Etuis und in Blättern sind Käufer von Seidenpapier und Kartonpappe. Ausfuhr von wollenen und baumwollenen Geweben. Die Firma würde sich auch für die Vertretung von Exporthäusern von Baumwolle und Abfällen interessieren, für den Verkauf in diesem industriellen Zentrum, das darin einen sehr bedeutenden Verbrauch hat und jährlich ca. 2 Millionen Kilo in verschiedenen Qualitäten verbrauchen könnte

Spanien. Industrieller von vollständiger Ehrenhaftigkeit u. kapitalkräftig, mit groß. Handelsbeziehung., wünscht in Spanien für eigene Rechnung deutsche Fabrikanten folgender Artikel zu vertreten: Spielwaren, photograph. Artikel, elektrische Artikel, chemische Produkte. Korrespond. spanisch, französ. od. englisch. Angeb. unt. **K. A. 1408 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Uruguay, Montevideo, Adolfo Bion & Cia., Vertretungen, suchen Verbindungen m. deutsch. Fabr. od. Exporthäusern zwecks direkt. Imports od. Uebernahme v. Allein-Vertr. f. Uruguay.

Vereinigte Staaten. R. Berg von Linde, Ingenieur, New York. Exporters and Importers. — Cable Address: Vonlinde, New York. National City Building, 15 East 42nd St., New York City. — Mehl, Bohnen, Kaffee, Tee, Kakao, Bürstenmaterial, Metalle, tierische, Pflanzen- und Mineralöle. Anfragen erbeten. — Gute Bedienung zugesichert.

SPANIEN

Oficina Técnica de Importación y Exportación, S.-A.,
Kapital 1 000 000 Pesetas.
Miracruz D. — San Sebastian.

Filialen
Madrid, Barcelona, Valencia, Paris, Köln a. Rhein.

Abteilungen:
Import: Flugzeuge u. Automobile, Maschinen, Öle und Fette.
Export: Nahrungsmittel,

bittet leistungs- und lieferungsfähige erstklassige Fabrikanten um Vorschläge betr. Vertretung in Spanien. Reisende in jeder Provinz. Korresp. in franz. od. span. erbeten.

Referenz: Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19, Krausenstraße 38-39.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mi! he Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Angebote auf Chiffre-Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Aegypten. Gut eingeführt. Vertret. sucht Ia. Vertret. in verschied. Artik. wie Papier, Bureauartikeln, Leder u. Lederwar., Strümpfen, Trikotag., Spitzen, Kurzwaren, Werkzeugen, elektrotechn. Material usw. Angebote an **Herman Mahlberg, P. O. Box 1426, Kairo.**

Aegypten. Armand Danon & Co., Alexandria 6, rue Mamhoud Pacha El-Falaki. Kommissionäre, wünsch. die Vertretung einer guten Agentur von kinematographischen Filmen und Textilwaren aller Art zu übernehmen.

Aegypten. Alex Zaizal, P. O. Box 12[illegible], Le Caire, wünscht Agentur od. Alleinverkauf für folgende Artikel: Papier aller Art, Schüler- und Bureaubedarfsartikel für Schuhmacher, Schneider, Druckereien und Buchbinder.

Aegypten. Firma in Cairo wünscht m. leistungsfähig. Fabrikanten folg. Artik. zwecks Uebern. d. Vertretung i. Verbind. z. tret.: Hydrochlorsäure, Salpetersäure, Schwefelsäure, Handwalzen f. Gold- u. Silberschmieden, z. Herstellung v. Metallart. nur f. d. Kettenindustr., Werkz. u. Bedarfsart. f. Schmuck- u. Goldarbeiter. Angebote unter **R. A. 1184 an Auslandverlag G. m. b. H. Berlin SW. 19.**

Argentinien. Wir suchen Agenturen und Kommissionen aller Art für Argentinien. Gefällige Offerten mit ausführlichen Auskünften und Mustern sind zu richten an die Ingenieurfirma **Knudsen, Jacobsen & Co., Sección Agencia, Balcarce 160. Buenos Aires.**

Argentinien. Jacobo Boekdrukker, Buenos Aires, Casilla de Correo 1180, Telegr [illegible], A B.C. Code 5 th und 6 th [illegible]. Übernahme von Alleinvertretungen leistungsfähiger Fabriken von allen in Argentinien gangbaren Artikeln. Erstkl. Referenzen.

Australien. Agenten in Queensland wünschen direkte Verbind. mit Fabrikanten v. Eisenw., Phantasiew., Spielw., Textilwar., Farben, Chemikalien. [illegible] Alleinvertretung. Angebote an **David W. Reid, 1st. Avenue, Wilston, Brisbane, Queensland, Australia.** (*)

Belgien. Erstklassige Exportfirma wünscht Vertretungen prima deutscher Fabrikanten von Ma-[illegible] interessierenden Produkten. Angebote an Herrn

Th. Münzer, Hamburg 11, Adolphs-Brücke 4.

Britisch-Indien. Für besteingeführtes Haus Drucksachen (englisch) erbeten für alle gangbaren Artikel, besonders Maschinen.

Edwin Biefang, Hamburg 3.

Cypern (Insel). Bedeutendes und seriöses Haus wünscht deutsche Firmen in folgenden Artik zu vertreten: Chem Produkte für Apotheken, Textil, Strumpf-, Emaille-, Glas-, Papier-, Blechwaren usw. Korrespondenz in Französisch und Englisch. Gefl. Angeb. unter **K. A. 1466 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Dänemark. Vertretung f. Milchmaschinen wird gesucht v. gut eingeführt. dän. Ing. Prima in- u. ausländ. Referenz. Angeb. unt. **K. A. 1410 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Dänemark. Dänische Firma, die das Land per Auto bereist, sucht Verbind mit einer erstkl Auslandsfirma als Vertreter in Textil Continental. Schuhwerk usw. Angeb. unt. **K.A. 1465 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

England. Bekannter Vertreter für Kunst-Tischlerei und Dekorations-Artikel sucht Vertretungen für Nord-England Schottland und Irland. Auf Wunsch kann Lager übernommen werden. Gangbare Artikel aus d. Branche kommen in Frage. Angeb. unt. **K. A. 1432 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

England. Agent m. guten Verbind. zu Käufern in Nord- u. Nordwest-Engl. wünscht Agenturen z. übern. für Uhren Spielwaren, Schuhmacherbedarfsartikel, Messerschmiedewaren, Knöpfe, Lederwaren u. Phantasiewaren. Angeb. unter **K. A. 1495 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

England. Telegramm: Codes. Erbitten Sie Preisliste von

Ruppert M. S. Kay
Manchester (England).
82, Daisy Bank Road, Victoria Park.

England. Einflußreich. Geschäftsm. wünscht Agenturen f. leicht verkäufl. Artik. f. Geschäftseinrichtung. u. ähnl. Artikel zu übernehm. Besond. interessier. d. folg. od ähnl. Artikel: Metall- u. Holzgestelle, Handschuhstrecker, Kleiderhaken, Dekor.-Vasen, Metallteile i. halbfert Zust., Teller, Ziergläs. usw. Refer.: The Munster u. Leinster Bank, Ltd. Dublin-Irland. **Messrs. A. H. Bex, L d. D blin/Irland.** (*)

Frankreich. Französisches Haus besonders gut eingeführt in allen Industrien, die Kessel brauchen wünscht in Verbindung zu treten mit Konstrukteuren von Apparaten, die den Gebrauch von Heißluft oder von pulverisierter Kohle für industrielle Kesselheizung erlauben. Gefl. Angebote unter Chiffre **K. A. 1463 an Auslandverlag G. b. m. H., Berlin S.W. 19.**

Frankreich. Vertreter in Paris, der zu den bedeutendsten elektrisch. Fabriken Frankreichs Bez ehungen hat, sucht Vertretung. f. alle elektr. Isoliermaterialien Angeb. unt. **K.A. 1434 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Frankreich. Industrieller Vertr., wohnhaft in Paris, welcher üb. vollständige Handels- u. techn. Organisation verfügt, wünscht weitere erstkl. Alleinvertret. hauptsächlich für mech. Konstruktion u. Automobile f Frankreich u. d. Kolonien z. übernehmen. Angeb. unter **K. A. 1490 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Frankreich. Firma in Paris wünscht die Alleinvertretung und Niederlagen deutscher Fabrikanten zu übernehmen, die Kurzwaren, Werkzeuge und Haushaltartikel herstellen.

Gefl Angebote unter **K. A. 1470 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19,** Krausenstraße 38-39.

Frankreich. Französisches Haus wünscht Vertret. u. Niederlage elektr. Artikel, wie Porzellan-Isolatoren, Steckdosen, Blechreflektoren usw. Ausgezeichnete Geschäfts- u. Kreditreferenzen Korrespondenz französisch.

Angebote unter **K. A. 1467 a. Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Griechenland. B. Moussios & Fils, Saloniki, im Jahre 1908 gegr Vertreterfirma, ist in der besten Lage, um den Vertrieb jeder Art von Artikeln zu besorgen. Erstkl. deutsche Referenzen.

Griechenland. Moise A. de Botton, 73 Egnatia, Salonique, übernimmt jede Art von Vertretung für Griechenland, besonders in Trikotagen, Kurzwaren und Spielwaren

---

Indien. Ernsthafte Vertriebsfirma wünscht Vertretungen für Bier, Wein, Spiritus, alkoholfreie Getränke Bijouterien, sowie andere geeignete Artikel. Gefl Angebote unter **K. A. 1468 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstr. 38-39.

Indien. Gewünscht wird Vertretung leistungsf Fabrikanten v. Chemikalien landwirtschaftl. Geräten, elektrischen Lampen, Motoren, Dynamos u. Installations-Artikel, Papier- u. Bureau-Bedarfsartikel aller Art. Gute Referenzen – Angebote mit Bedingungen und Preislisten und wenn möglich Mustern unter **K. A. 1429 an den Auslandverlag G. m. b. H Berlin SW 19.**

Italien. Gesucht bedeutende Fabrik, die Farben all. Art in Pulverform liefert. Ebenso Lithophon, Anilinfarben, sowie ähnliche Artikel zwecks Uebernahme der Vertretung f. ganz Venetien. Korrespond. wenn irgend möglich in italienischer Sprache unter **K. A. 1508 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.** (*)

ITALIEN

Moretti Paolo, Genova, Piazza delle Vigne, N 4-1. Vertreter für Inland und Ausland übernimmt Vertretungen auf Agenturbasis von Fabrikanten für Dekorationsartikel f. Häuser u. Möbel, Beschläge f. Gardinenstangen, Lederwaren, imitiert. Leder, Webwaren in Baumwolle u. Seide, Plüsche, Scheibengardin. usw. (*)

Italien. Alleinvertretung gewünscht für Neapel, Süditalien, von bedeutender Fabrik geschätzter praktischer Neuheiten, chirurgischer Instrumente Spielwaren-Neuheiten, sowie kleine praktische Maschinen. Angebote unter Chiffre **K. A. 1341 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** erbeten.

Italien. Vertretungen gesucht für Italien v. deutsch. Häusern, d. liefern können: Soda-Carbonat, Pottasche-Carbonat, Pottasche-Chlorur, Farben für Färberei-Zwecke. Angeb unt. **K. A. 1489 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Italien. L'Utensileria Meccanica di Lecco, Via Mascari 14-16, wünscht Vertretungen u. Niederlage für Werkzeuge zur Möbel- und Holzbearbeitung, Eisenwaren im allgemeinen, Stahlwaren für technische- u. Handelszwecke, sowie irgend welche anderen großen Konsumartikel. Deutsche Bank-Garantien.

Italien. Seriöse Firma übernimmt Vertretungen erstklassiger Häuser. Bankreferenzen. Einwandfreie Zahlungsfähigkeit Angeb. unter **K. A. 1483 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.** Genaue Angabe erwünscht.

Italien. Gesucht d. Alleinvertretung für Süd-Italien für Eisenwaren aller Art. Bankreferenzen. Gefl Angebote unter **K. A. 1484 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Die Vertreterfirma **S. Moretto-Gaeta, Palermo, Via Onorato 29 wünscht in ganz Italien für deutsche Fabrikanten tätig zu sein Erstklassige Bank- und Handelsreferenzen**

Italien. Gesucht die Vertretung für Italien irgendwelch. Handelsartik., die den folg. Bedingung. entsprech.: I. Es müssen tägl. Gebrauchsartik. sein. II. Dieselben müssen aus prakt. Prinzipien, die einen leicht. Gebrauch ermögl., hergestellt sein. III. Dieselb. dürf. nicht platzraubend sein. IV. Sparsam i. Geb auch u. V. müssen wirkl. Neuheit. f. Italien darstell. Ich habe die Möglichk. daf. d gr. Reklame z. machen vermittels meiner gut bekannt. lithogr. Anstalt. Vorteilh. Angeb an **Gino Valenti Pisa, Italien.** Refer.: Banca Italiana di Sconto.

Italien. Ernsthaftes Handelshaus in Turin wünscht die Alleinvertret. dtsch. Fabrikanten folg. Artikel zu übernehm.: Kleineisenwar., Materialien f. elektr Lichtanlagen, elektr. Lampen, elektr. Isoliermaterial. Korrespond. französisch. Erstkl. Referenzen. Angeb. unt. **K.A. 1440 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Italien. Gesucht Vertretungen für Eisenwaren im allgemeinen, Haushaltartikel, Automobil- und Fahrrad-Zubehörteile. — Ernsthafte Referenzen.

Gefällige Angebote unter **K. A. 1422 an den Auslandverlag, G. m. b. H., Berlin SW 19,** erbeten.

Kleinasien. Eskenazi & Abram, Smyrna. Import — Export. Vertretungen. Übernehme Vertretungen in allen im westlichen Kleinasien gangbaren Waren.

Kleinasien. Firma in Adana wünscht zwecks Ankauf all. Arten von Waren m. Häusern i. Verbind. zu treten, die neue Absatzgebiete suchen. Erstkl. Refer. Preise u. wenn mögl. Muster erbet. in Kurzwar., Papierwar., Glaswar., Farben, Bier, Eisenwar. usw. Angeb. u. **K.A. 1433 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Kolumbien. Jose M. Lalinde, P. Medellin (Rep. De Colombia) wünscht Vertretungen bedeutender Import- und Export-Häuser, die in der Lage sind, in großem Maßstab nach dort zu arbeiten. Referenzen: Deutsche Ueberseeische Bank in Medellin.

Kuba. Sie brauchen verantwortungsvolle u. vertrauenswürdige Agenten. Wir bieten erstklassigen Fabrikanten und Exporteuren, die in der Lage sind, zu konkurrenzfähigen Preisen die folgenden Artikel zu liefern, unsere Dienste an: Textilwaren, Kurzwaren, Neuheiten, Haushaltartikel, Messerschmiedewaren. Wir vertreten die Puma-Stahlwarenfabrik, Solingen, für Rasiermesser, Scheren und Taschenmesser. **Korrespondenz in Englisch u. Spanisch. Compania Comercial Cubana, S.-A., Apartado 2443, Havana-Cuba.** Referenz. b. **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Kuba. A. Arriola Zuza, Madruga, Prov. Habana, **Kuba,** Apartado No. 17, handelt ausschließl. m. dtsch Artikeln u überweist einen Teil se n. Gewinns nach Deutschland. f wohltät. Zwecke Wünscht all. Firmen, die ihm bisher Offert., Muster u. sonst'g Mitteilung. übermitt haben mitzuteilen daß er am 1. Aug d. J. seinen Wohnsitz nach Habana verlegt, zwecks besserer Verbind. m d kuban. Handel. Er wird sich weiter d. Vermittl. v Geschäften m. bedeut. Häusern in Kuba widmen, u. interess sich f. all Aufträge, d. f. den Handel m. dies. Provinzen gemacht werd., u. ist bereit, dieselb. entgegenkommend gratis auszuführen. Vor bergehende Adresse: **Madruga, Prov. Habana/Kuba,** Apartado No. 17 (*)

Kuba. Firma in Habana wünscht d. Vertr. a Kommissionsbas. f. d. Republik Cuba u. Santo Domingo v. Fabrikant. u. Exporteuren f. Spielwaren, Messerwaren, Machetes, Porzellan- u. Glaswaren, emaill. Eisenwaren, Rasiermesser und Trikotagen. Angeb. u. **K. A. 1499 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Kuba. Haus, das gute Verbindungen zu dem gesamten Importhandel von Kuba besitzt, wünscht Agenturen u. Vertretungen deutscher Exporthäuser für Artikel jeder Art zu übernehmen. Gefällige Angebote unter K. A. 1309 an den Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19, Krausenstr. 38-39.

Portugal. Import nach Portugal v. Nahrungsmitteln, Häuten, Leder, Schuhmacherart., Baumwolle-, Wolle- und Seidenwaren, Trikotagen, Bürobedarfsartikel, Metalle, Eisenbarren, Träger) Werkzeuge, Maschinen, Chemikalien, Drogen. Export von Weinen, Terpentin, Rosinen, Sardinen. Gewünscht wird d. Vertr. erstkl. deutsch. Häuser auf Kommissionsbasis u. für eig. Rechnung. Angebote unter **K. A. 1474 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Schweiz. Ernsthafte und tätige Vertreter in der franz. Schweiz suchen erstklassige Vertretungen. Gute Referenzen stehen zur Verfügung. Angebote unter **K. A. 1472 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Schweiz. Ingenieur mi 20jähriger Vertreterpraxis sucht Vertretungen v. Werkzeugmasch. u. Werkzeugfabr. für Metall- u. Blechbearbeitung Hydr. Pressen, Walzwerke, Preßluftartikel. Angebote unter **K. A. 1503 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Schweiz. Wir wünschen i. d. franz. Schweiz erstkl. Fabriken zu vertr. d. alle Werkzeuge u. Material f. Bauunternehmer, Steinbrüche u. Straßenbau im allgem liefern können. Angeb. an **Petitpierre Fils & Co., Neuchâtel (Suisse),** Sablons 35.

Spanien. Die Firma **J. Julia S. en C., Barcelona, Princesa 59, die gute Beziehungen und wertvollen Einfluß in Handel und Industrie besitzt, würde die Alleinvertretung bedeutender und seriöser Häuser, die für Spanien geeignet sind, übernehmen. Bank- und Handelsreferenzen**

Spanien. Bedeutendes Geschäftshaus wünscht mit Fabrikanten von Strumpfwaren in Zwirn, Seide und Baumwolle in Verbindung zu treten. **La Media Yanki, Fuencarral 67, Madrid.** Bazar für Trikotagen.

Export nach Spanien

Firma mit erstkl. Beziehung. übern Alleinvertret. leistungsf. Fabriken all. Branchen. Ia. Refer. **Hargreaves, Marx, Equaire & Cia., Madrid,** Apartado No. 829.

Vertreter
kapitalkräftig, übernimmt
Vertretungen für
Spanien
für alle Artikel.
M. Alcanda E., Aparatado
Correos 918, **Madrid.**

Spanien. Vertretung von Fabrikanten von Reklameartikeln, Neuheiten, Eisenwaren, Bijouterien, Produkte für diese Industrien und Kurzwaren. Muster, Kataloge und Preislisten erbeten an **Rafael Caravantes, calle de Lavapies No. 17, Madrid (España).**

[illegible] bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Angebote auf Chiffre-Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Spanien. José Benavente Marin (Murcia) Spanien, übernimmt Vertretungen aller Artikel. Bevorzugt werden Artikel für Hutmacherei. Angeb. unter **K. A. 1301** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Spanien. Gute Vertreterfirma in Valencia wünscht die Vertretung für Valencia u. Bezirk großer Häuser zu übernehmen. Gute Beziehungen zur Kundschaft vorhanden. Angebote unter **K. A. 1361 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19,** Krausenstr. 38/39.

Spanien. Verlangt die Vertretung bedeut. deutsch. Häuser in Trikotagen, Schnittwaren u. Neuh., Bijouterien Kurzw., elektr. Material u. Patentartikel. Angeb unter **K. A. 1430** an den **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW19.**

Spanien. Gewünscht wird Vertretung für Spanien erstklassiger Häuser in Schmucksachen, Bijouterien, optischen Artikeln, Kurzwaren, orthopädischen Artikeln, Spielwaren. Deutsche Referenzen stehen zur Verfügung. Angebote an **L. Fito, Barcelona, Sta. Margarita 1.**

Südafrika. Bedeutend. Geschäftshaus mit erstklassigen Referenzen, gegründet im Jahre 1880, wünscht deutsche Fabrikanten direkt zu vertreten. Hauptsächlich leichtverkäufliche Artikel, die der afrikanischen Konkurrenz gewachsen sind. Angebote an **Friedländer Bros., De Aar, South-Africa.** (*)

Spanien. Gewünscht jede Art von ausländischen Vertretungen für Spanien. Gefl. Angebote unter **K. A. 1421 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19,** erbeten.

Spanien. Die Firma **„Mundial Imdort“, Madrid,** Calle Princesa 26, sucht Vertretungen bedeut. Häuser. Referenzen u. Bankgarantien verfügbar. Kauft auch auf eigene Rechnung.

SCHLUBACH, THIEMER & CO.

HAMBURG

BANK

Einkauf von Waren aller Art

Verkauf aller überseeischen Produkte

Vertreter in Europa:
- *Holland* . . . . . . Schlubach, Behrens & Co., den Haag und Amsterdam
- *England* . . . . . . The Central European Trading Co., Ltd., London
- *Dänemark* . . . . Mogens C. Mogensen, Kopenhagen

Vertreter in Mittelamerika:
- *Guatemala* . . . . Schlubach, Sapper & Co., Guatemala
- *Nicaragua* . . . . E. Palazio & Ca., Corinto
- *Costa Rica* . . . . Alfonso Altschul, San José de Costa Rica

Vertreter in Südamerika:
- *Venezuela* . . . . . H. Rodriguez Ceballos & Cia., Caracas
- *Columbien* . . . . Walter Stubbs, Bogotá
Hans Oltmann, Barranquilla
- *Ecuador* . . . . . . Klaere & Schotel, Guayaquil
Carlos Otte, Manta
- *Peru* . . . . Haßler, Meseth & Cia., Trujillo bzw. Lima
- *Chile* . . . . Herbert Hülse, Valparaiso
- *Argentinien* . . . . Reinke & Uhlig, Buenos Aires

Besondere Abteilung für den Einkauf von Maschinen aller Art: *Vertreter für Mittelamerika* von: Fried. Krupp A.-G., Essen (Ruhr), Gesellschaft für drahtlose Telegraphie m. b. H. (Telefunken), Berlin, Siemens-Schuckert-Werke G. m. b. H., Berlin • *Vertreter für El Salvador* von: Fried. Krupp A.-G., Grusonwerk, Magdeburg-Buckau

Südafrika. Kommissionsagent wünscht Vertret. all. Art von verkäufl. Exportartikeln. Referenz. a. Wunsch. Angeb. unter **K. A. 1255 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Tunis. Tätiger Vertreter mit guten Beziehungen in Tunis u. den Mittelpunkten d. Handels im Lande würde die Vertretung wichtiger Fabriken übernehmen von: Passementerien, Perlen u. unechten Steinen, Schnittwaren, Werkzeugen, Schlössern, Taschenmessern und Scheren, Glas, Porzellane, Bestecke, pharmazeut. Produkte, Farbstoffe, elektrische Installationsmaterialien und Zubehör. Angebote unter **K. A. 1441 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.**

Verein. Malayen-Staaten. Deutscher (naturalisiert. Engländer) seit lang. Jahren in Penang als Direktor gr. Firma ansässig, arbeitet jetzt f. eig. Rechnung und bietet seine Dienste erstkl. deutsch. oder österr. Handels- u. Industrie-Konzernen an. Genaue Kenntn. d. Markt., d. Kundsch. usw. Angeb. unt. **K. A 1525** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19** (*

Vereinigte Staaten. Importfirma an der Pacific-Küste der Vereinigten Staaten wünscht Agenturen zu übernehm. od. auch f. eigene Rechnung zu kauf. Besond. interess. Uhren, Messerwaren, Rasiermesser, Spielwaren, Knöpfe, chirurg. Instrumente, Musikinstrumente, Lederwar. u. andere f. diesen Markt geeign. Artikel. Angebote unt. **K. A. 1397** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.**

SCHIFFAHRTS-, SPEDITIONS- U. VERSICHERUNGSWESEN

Preisberechnung für Anzeigen auf Wunsch kostenfrei durch den Auslandverlag, Berlin SW 19, Krausenstraße 38/39.

Friedrichshafen a. B. C. E. **Noerpel,** intern. Transp., Häus. i Romanshorn, Rorschach, St. Gallen, Zürich, Singen a. H. (Bad.), Konstanz. Ausf. all. Spedit.-Lager.- u. Transportversich.-Auftr.

Stettin. **Eugen Rüdenburg,** gegr. 1859. Internat. Speditionen, auch in Hamburg und Lübeck.

Wiesbaden

RETTENMAYER

Internationale Möbeltransporte

Spedition — Lagerung

Lehmann & Co.

zuverlässige Spedition

seit 1869

Bremen

Hamburg

Rotterdam

BARMEN

Querstraße 3.

H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

BERLIN

N 24, Oranienburger Straße 56 a

H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

LEIPZIG

Richard-Wagner-Straße 15.

H. Kersken jr., Internat. Speditionen

CASSEL

BROECKELMANN SEN. & GRUND

Spedition, Möbeltransp., Schiffahrt, Lagerhäuser mit Gleisanschluß.

Belgien. Speditionshaus **Messageries Belak, Lüttich.** Feste Uebernahmesätze franko Fracht und Zoll, Haus Belgien. Zweigniederl.: Aachen, Antwerp., Charleroi, Namur, Huy, Erquelinnes-Jeumont, Montzen-Herbesthal.

RICHARD WOLFF

Hamburg 1 — Rosenstraße 11 „Schafferhaus“

Bremen — Langenstraße 79/80

Spedition, Versicherung, überseeischer Verkehr nach all. Plätzen der Welt

Verladung auf Sammelkonnossement zu günstigen Bedingungen, Einziehung von Nachnahme. Beförderung von Postpaketen nach allen Plätzen der Welt. Spezialverkehr nach Brasilien, Uruguay, Argentinien und der Westküste Südamerikas, nach Mittelamerika, Cuba, Mexiko usw. Gegen meine laufende Police übernehme ich Versicherung ab Fabrik bis nach drüben in durchstehendem Risiko gegen alle Gefahren; die Versicherungswerte können in Mark oder auswärtiger Münze festgesetzt werden

Lüders & Stange

Gegründet 1865

Spedition / Kommission

Dampfschiffs - Expedition

Reederei - Flußschiffahrt

Schiffsbefrachtungen

*

Hamburg-Lübeck

Bremen

Export

Import

Kommission

H. zum Hingste & Co.

Bremen

INTERNATIONALE SPEDITIONEN

KOCH & REIMERS, HAMBURG

Telegramm-Adresse: „Kochreim“

Eigene Häuser in Bremen, Lübeck, Stettin, Leipzig, Frankfurt a. M. u. Karlsruhe i. B.

Übersee-Spedition

Lagerhäuser an 8 Bahnhöfen • Zoll-Lager • Inkasso

Robert Haberling

Köthener Str. 38 **Berlin W 9**

Druck: W. Büxenstein Druckereigesellschaft, Berlin.

R. 1987 (20)

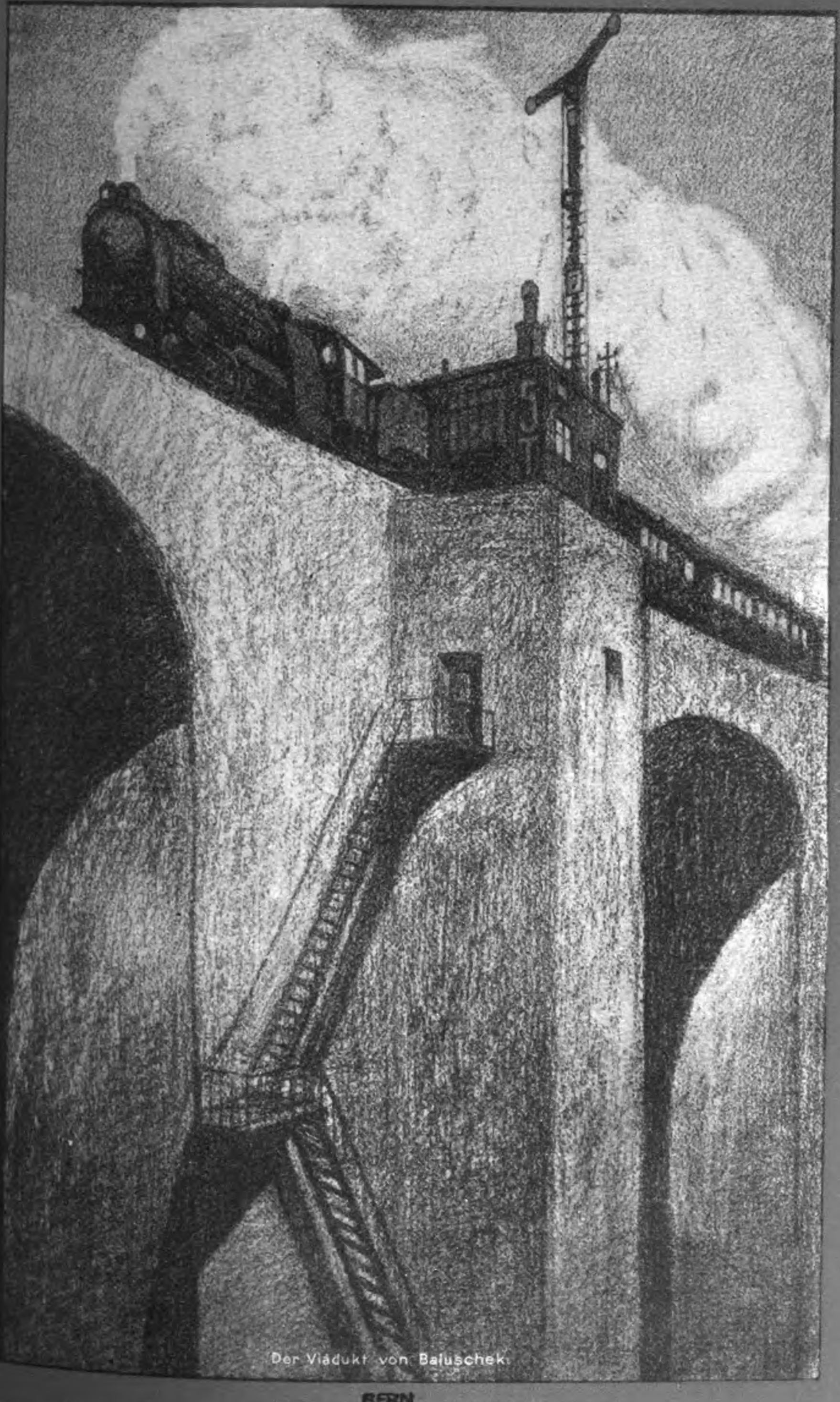
40. JAHRGANG

Library

Das Echo

Mit Beiblatt „Deutſche Export-Revue"

Das Blatt der Deutſchen im Auslande



Der Viadukt von Baluschek

BERN
HARD

Auslandverlag G.m.b.H.

BERLIN SW 19 KRAUSENSTRASSE 38-39

EXPORT AKTIENGESELLSCHAFT

TELEGRAMME:
WELTSORGER

BERLIN W8
MOHRENSTRASSE 33

CODES:
ABC 5th & 6th EDIT.

1. Ingenieurbureau
- a) Kraftmaschinen aller Arten
- b) Elektrisches Installationsmaterial
- c) Werkzeugmaschinen
- d) Landwirtschaftliche Maschinen
- e) Schwerindustrielle Erzeugnisse
  Eisen — Stahl — Bleche
- f) Einrichtung kompletter Fabriken
- g) Ausarbeitung von Projekten

2. Eisenwaren
- a) Solinger Stahlwaren
  Messer — Scheren — Rasiermesser
- b) Werkzeuge für alle Gewerbe
- c) Gartenbau- und landwirtschaftliche Geräte
- d) Bau- u. Möbelbeschläge
- e) Drahtwaren, Nägel, Nieten, Schrauben
- f) Küchenbestecke

Reisende nach Deutschland!

Zur Erledigung Ihrer Korrespondenz stellen wir unsere Bureaus sowie unsere englisch, französisch, spanisch, italienisch sprechenden Beamten zur Verfügung.

Während Ihres Aufenthaltes in Deutschland lassen Sie Ihre Korrespondenz unter Ihrem Namen an unsere Adresse kommen.

Wir besorgen Ihnen Hotelzimmer und sind Ihnen in jeder Weise behilflich.

Ihnen entstehen keine Kosten hierdurch, noch sind Sie verpflichtet bei uns zu kaufen.

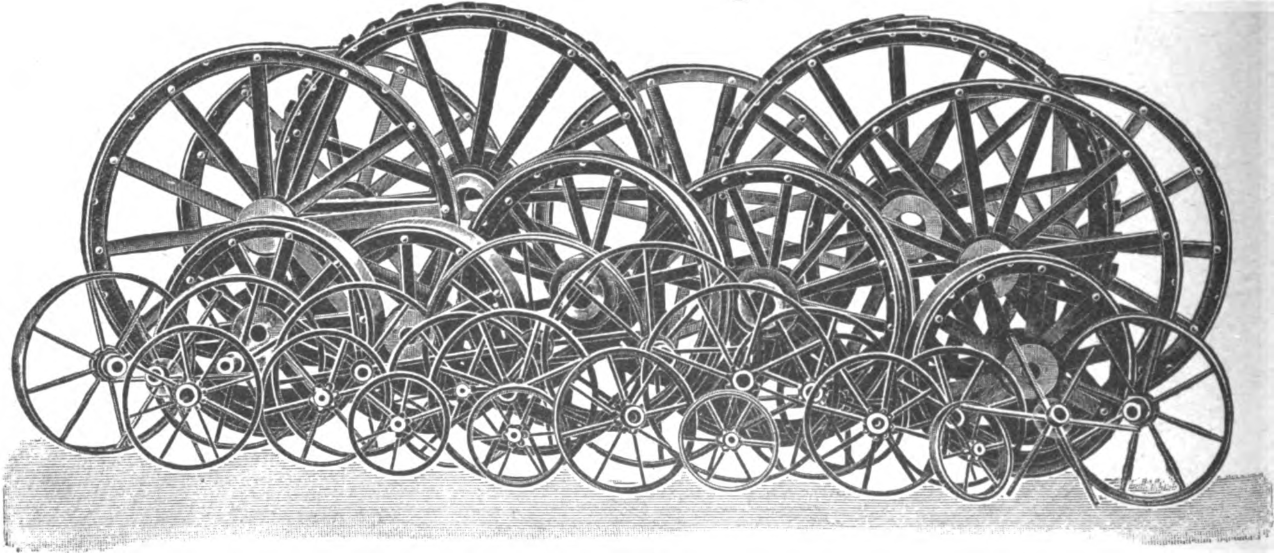
3. Haushaltungswaren
- a) Glas
- b) Emaille
- c) Porzellan
- d) Steingut

4. Kurzwaren
- a) Knöpfe
- b) Nadelwaren
- c) Kämme
- d) Bijouterie
- e) Garne, Zwirne
- f) Besätze u. Posamenten

5. Konfektion
aus eigener Fabrik
- a) Männergarderobe
- b) Knabenanzüge
- c) Berufskleidung

Schmiedeeiserne Räder

in allen Ausführungen



für Motorpflüge, Traktoren, Lokomobilen, Zugmaschinen, Greiferräder, Kultivatoren- u. Pflugräder baut als Spezialität

Adolf Graf, Oberhausen (Rhld.), Alleestr. 15

Telegr.-Adr.: Radgraf **Winkelring, Flanschen- und Maschinenfabrik** Telephon 1448/9

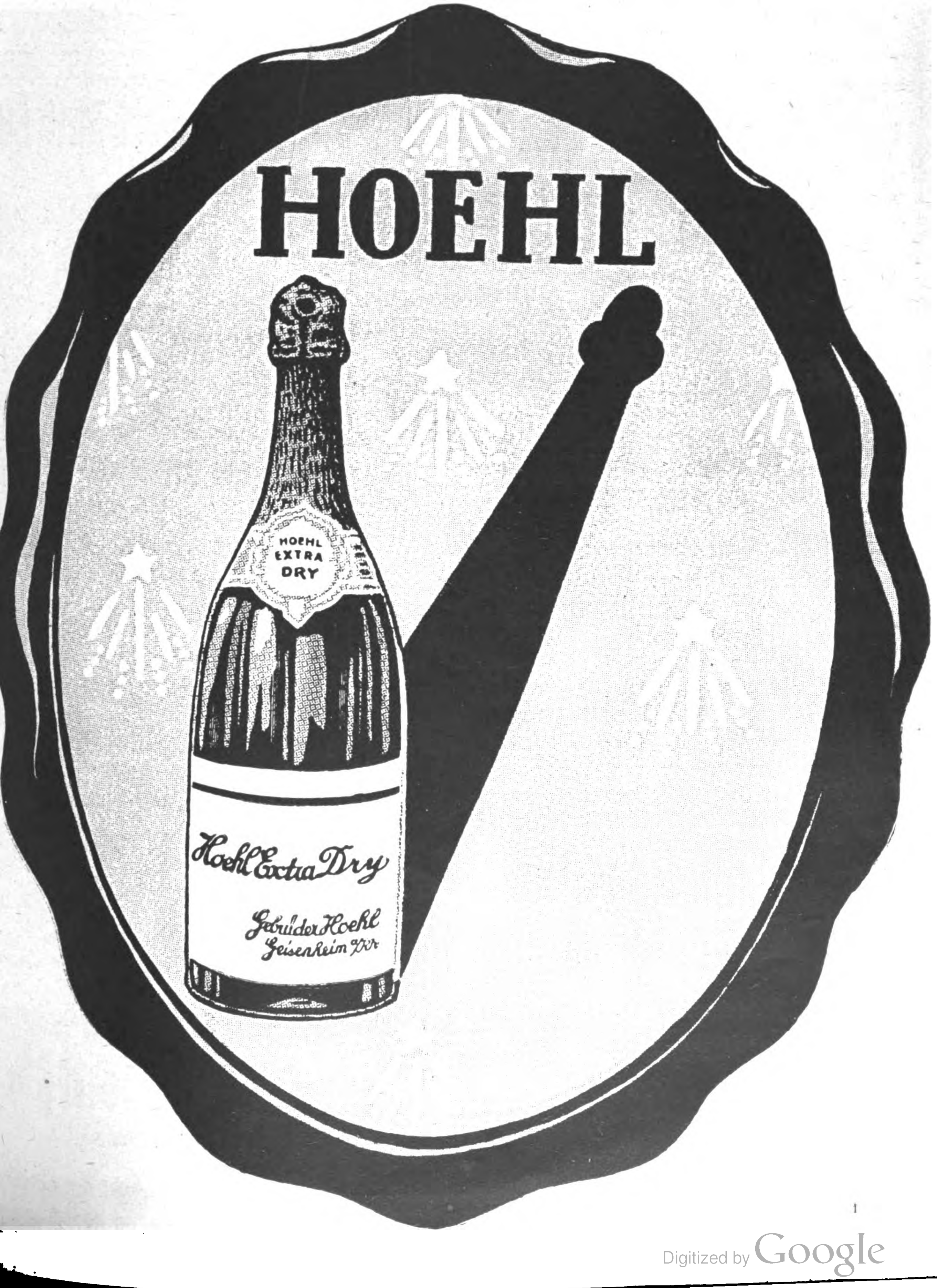
Prompte Lieferung · Billige Preise · Große Lader · Eigene Fabrikation · Verkauf nur an Fabriken und Händler

Nr. 1987 (20)

1. Aug. 1921

Das Echo
mit Beiblatt
Deutsche Export-Revue

Bezugspreis: Im Inland durch Buchhandel oder Post vierteljährl. 16 M., jährl. 64 M., direkt unter Kreuzband innerh. Deutschlands, des Freistaates Danzig, des Memelgebietes, Westpolens, Deutschösterreichs, Ungarns und Luxemburgs vierteljährl. 20 M., jährl. 80 M., nach den übrigen Ländern jährl. 130 M., einschließl. Porto u. Verpackung / Erscheint am 1., 11. und 21. eines jeden Monats / Anzeigenannahme durch den Auslandverlag G. m. b. H. in Berlin SW19, oder durch die Ala, Vereinigte Anzeigengesellschaften m. b. H. in Berlin SW19 und die sämtlichen Zweigstellen dieser Gesellschaften im In- und Auslande / Bankkonto: Deutsche Bank, Depositenkasse H, Berlin und Deutsche Überseeische Bank, Berlin / Fernspr.: Zentr. 5420-22, 313-15, 369-71, 5922-24, 6815-16 / Postscheckkonto: Berlin 57560.



Die bekannte Qualitätsmarke

ARTIST-CONCERT
KOCH-HARMONICA
MADE IN WÜRTTEMBERG
ARTIST-CONCERT
KOCH-HARMONICA
MADE IN WÜRTTEMBERG

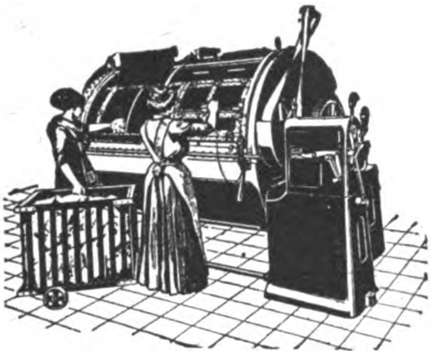
Mundharmonikas • Accordeons
Markneukirchener Musikwaren
und Saiten

Zur Messe in Leipzig:
DRESDNER HOF, Stand 513-519
Verlangen Sie Spezial-Preisliste Nr. 23

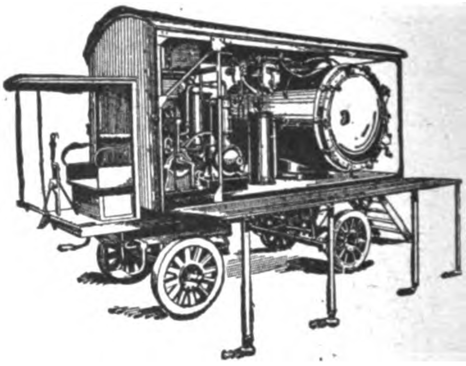
KOCH-HARMONICA AG

TROSSINGEN (Württemberg) und
MARKNEUKIRCHEN (Sachsen).

Gebr. Poensgen Aktien-Gesellschaft, Düsseldorf-Rath 68



Wäschereimaschinen
aller Art
*
Vollständige
Wäschereianlagen
*
Desinfektionsapparate



Aufbereitungs=Maſchinen
für alle tropiſchen Produkte

Agaven-Entfaſerungs-Maſchinen
Baumwoll-Entkernungs-Maſchinen und Preſſen
Kaffee-Bearbeitungs-Maſchinen
Kakao- und Kopra-Trocken-Apparate und -Häuſer
Kapok-Entkernungs-Maſchinen
Mühlen für alle Zwecke
Reismühlen
Maniok-Raſpeln
Ölmühlen u. -Preſſen für Baumwollſaat, Bohnen, Erdnüſſe, Kopra, Rizinus, Seſam uſw.
Palmöl-Gewinnungs- und Palmkern-Knackmaſchinen
Deſtillier- und Mineralwaſſer-Apparate

Lieferung aller Zubehörteile:
Antriebs-Maſchinen, Transportmittel, Plantagengeräte, Baumrode-Maſchinen, Werkzeuge, Baumaterialien, Betriebsſtoffe, Pflüge, Motorpflüge, Dampfpflüge

Theodor Wilckens, G. m. b. H., Hamburg 1
Telegr.-Adr. Tropical * Ferdinandſtraße 30

„Dia" PUMPEN

1896 ~ 1921
für Hand-, Göpel- und Kraftbetrieb
Über 50000 Stück geliefert
Für reine und unreine Flüssigkeiten
Hammelrath & Schwenzer, Pumpenfabrik
DÜSSELDORF E6a

Molkereigeräte

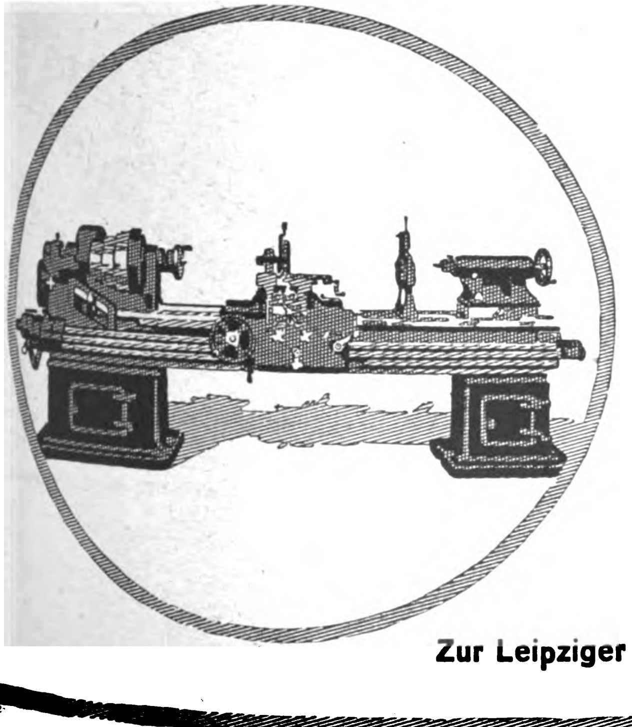
Runde, Flächen- und Verdampfungs-Kühler für Milch und Rahm

Milchbassins u. Käsewannen / Milchfilter für große Leistungen

Friederich Stamp, Bergedorf 6 b. Hamburg

MARKE „TURM"
Backhauben, Gas-Backöfen
Kaffeebrenner für den Haushalt
Metallwarenfabrik
MEYER & NISS, G.M.B.H.
Bergedorf 16 b. Hamburg

Heizöfen für Gas, Petroleum
und Spiritus, Petroleum-Kocher
Preislisten zu Diensten
ZUR MESSE IN LEIPZIG:
Meßhaus National



Präzisions-Schneil-drehbänke mit Stufenscheiben- u. Einscheiben-Antrieb

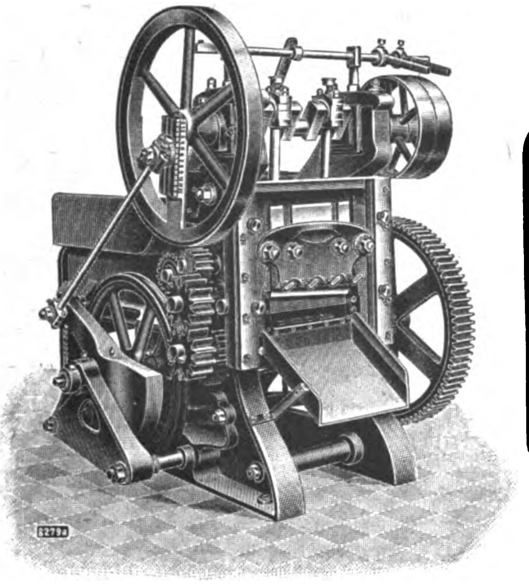
Zur Leipziger Messe: Betonhalle A, Stand 216/218

HEIDENREICH & HARBECK
HAMBURG

A. HEINEN Maschinen-Fabrik **VAREL** i. Oldbg. (Deutschland)

GEGRÜNDET 1856

GEGRÜNDET 1856



liefert als Spezialität seit mehr als 60 Jahren

Tabakschneidemaschinen, Tabakröstmaschinen. Tabak-, Sieb- u. Kühlmaschinen, Tabak-Paketiermaschinen, automatische Messerschleifmaschinen, vollständige Tabakfabrikeinrichtungen mit automatischer Dampf-Röstmaschine und automatischer Tabak-Zuführung

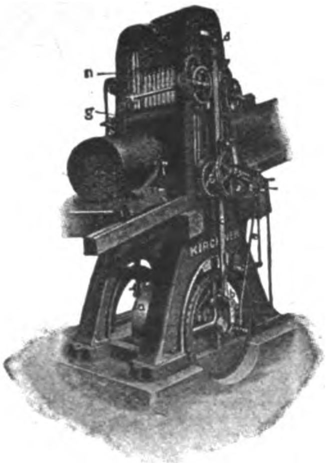
Brüssel 1906
Goldene Medaille

Amsterdam 1909
Goldene Medaille

Buenos Aires 1910
Großer Ehrenpreis

Kiew 1913
Großer Ehrenpreis

Man verlange Kataloge und Sonderangebote.



Kirchner & Co.

Akt. Ges.

Leipzig-Sellerh.

TELEGRAMM-ADRESSE:
KIRCHNERCO-LEIPZIG.
Codes: ABC 5th und
6th Ed., Carlowitz,
Western Union
Liebers

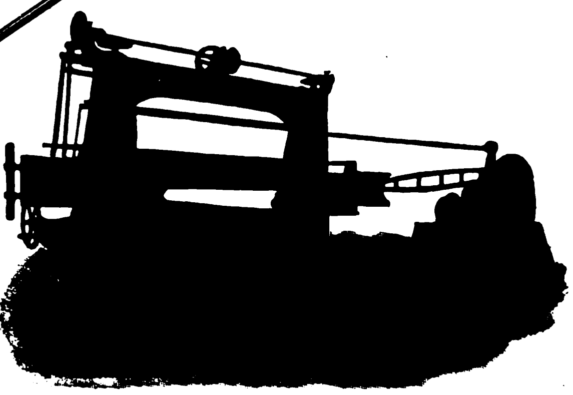
45-jährige Spezialität

Stets höchste Auszeichnungen auf allen beschickten Ausstellungen des In- u. Auslandes

Kataloge, Offerten, Beratung kostenlos

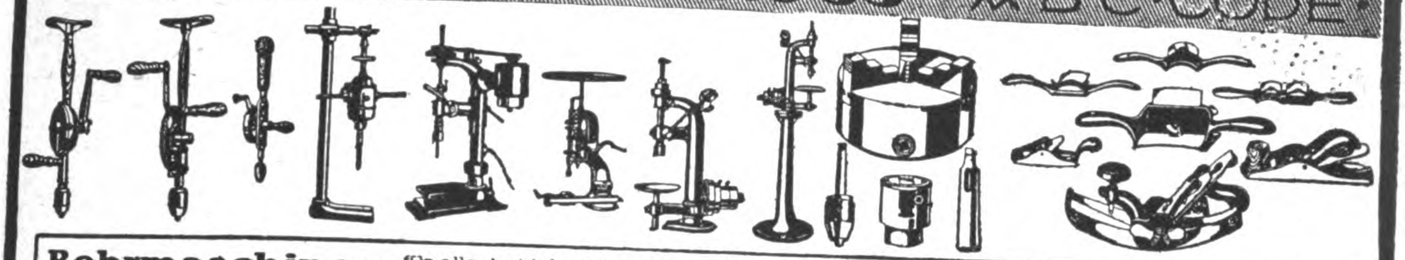
„Kirchner"-Sägewerks- und Holzbearbeitungsmaschinen

sind
mit
weit über
300000 Stück
rund um die Welt
verbreitet



NORDDEUTSCHE WERKZEUG- & MASCHINEN FABRIKEN G·m·b·H·

TELGR: BOHRMASCHINE HAMBG. HAMBURG 35 A·B·C·CODE



Bohrmaschinen für alle Antriebsarten: Hand-, Kraft-, elektrisch bis zu den größten Leistungen / **Eiserne Hobel** amerik. Systems

Bohrfutter, Drehbankfutter

Lieferung nur an Grossisten und Exporteure. * Kataloge in allen Sprachen. * Günstige Lieferbedingungen

GUSTAV WOLF
SEILWERKE

Werk **BIELEFELD** liefert **Hanfseile** aller Art Spezialität **Transmissionsseile**
Fernruf 408

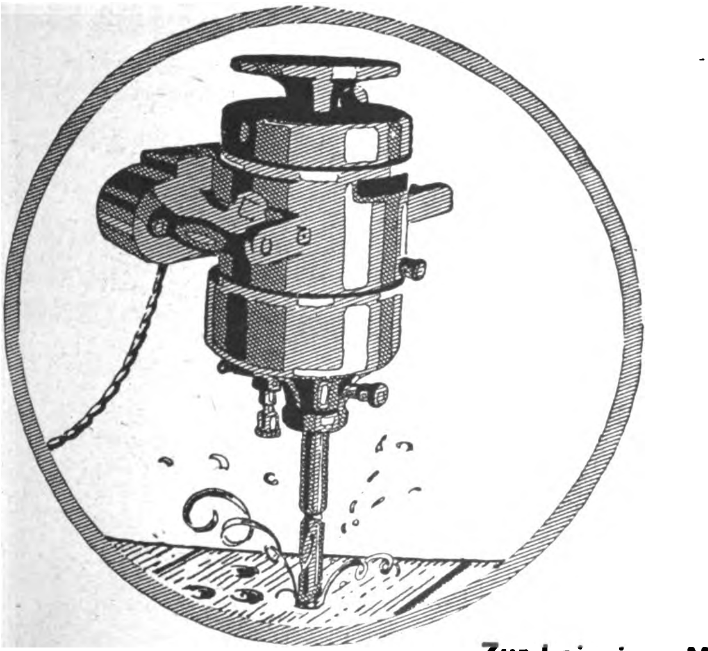
Werk **GÜTERSLOH** liefert **Drahtseile** für alle Zwecke bis zu den **größten Dimensionen**
Fernruf 315

Drahtanschrift: Seilfabrik Wolf

Eisenmatthes

Transmissionen

komplette Anlagen und alle Einzelteile, wie Lager, Wellen, Kupplungen, Riemenscheiben, liefert aus eigener Spezial-Fabrikation
Eisenmatthes, Magdeburg 41



Elektrische Handbohrmaschinen von höchster Leistungsfähigkeit. Bis zu 4 Bohrspindelgeschwindigkeiten in einer Maschine.

Zur Leipziger Messe: Betonhalle A, Stand 216/218

HEIDENREICH & HARBECK
HAMBURG

Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft.

Bilanz abgeschlossen am 31. Dezember 1920.

Aktiva.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Kasse, fremde Geldsorten, Zinsscheine und Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken			222 355 932	08
Wechsel u. unverzinsl. Schatzanweisungen			2 405 817 925	51
Nostroguthaben bei Banken u. Bankfirmen			393 942 156	97
Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere			386 918 794	48
Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen			201 444 280	75
davon am Bilanztage gedeckt:				
a) durch Waren, Fracht- oder Lagerscheine ℳ 175 138 530.64				
b) durch andere Sicherheiten „ 24 654 795.37				
Eigene Wertpapiere:				
a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Bundesstaaten	8 144 719	64		
b) sonstige bei der Reichsbank und anderen Zentralnotenbanken beleihbare Wertpapiere	11 090 945	11		
c) sonstige börsengängige Wertpapiere	44 298 978	45		
d) sonstige Wertpapiere	14 317 974	47	77 852 617	67
Konsortialbeteiligungen			48 005 222	61
Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen			39 465 513	41
Debitoren in laufender Rechnung:				
a) gedeckte	819 775 053	23		
b) ungedeckte	864 813 549	33	1 684 588 602	56
Außerdem: Aval- und Bürgschaftsdebitoren ℳ 377 462 463.63				
Verrechnungsposten mit Niederlassungen und Filialen			69 586 922	35
Bankgebäude und Inventar in Hamburg, Berlin, Magdeburg und Filialen	20 537 653	53		
abzüglich Hypotheken	820 300	—	19 717 353	53
Sonstige Immobilien	4 537 470	93		
abzüglich Hypotheken	420 000	—	4 117 470	93
		ℳ	5 553 812 792	85

Passiva.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Aktienkapital			200 000 000	—
Reservefonds I			30 000 000	—
Reservefonds II			20 700 000	—
Talonsteuer-Rückstellung			340 000	—
Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds			2 321 242	01
Kreditoren:				
a) Nostroverpflichtungen	57 210 809	96		
b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite	3 289 656	70		
c) Guthaben deutscher Banken und Bankfirmen	345 760 229	36		
d) Einlagen auf provisionsfreier Rechnung:				
1. innerhalb 7 Tagen fällig ℳ 1 252 736 969.97				
2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig „ 362 097 780.22				
3. nach 3 Monaten fällig „ 234 473 200.30	1 849 307 950	49		
e) sonstige Kreditoren:				
1. innerhalb 7 Tagen fällig ℳ 2 404 085 310.28				
2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig „ 325 066 449.67				
3. nach 3 Monaten fällig „ 73 159 499.54	2 802 311 259	49	5 057 879 906	—
Akzepte und Schecks:				
a) Akzepte	91 026 197	61		
b) noch nicht eingelöste Schecks	84 341 604	57	175 367 802	18
Außerdem:				
Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen ℳ 377 462 463 63				
Dividenden-Rückstände			405 889	50
Reingewinn			66 797 953	16
		ℳ	5 553 812 792	85

Gewinn- und Verlust-Rechnung

für das einundfünfzigste Geschäftsjahr, abgeschlossen am 31. Dezember 1920.

Ausgabe.

	ℳ	₰
Unkosten	133 136 433	91
Steuern	10 604 732	53
Reingewinn	66 797 953	16
ℳ	210 539 119	60

Einnahme.

	ℳ	₰
Gewinnvortrag von 1919	508 014	—
Zinsen, einschließl. des Gewinns auf Sorten u. Zinsscheine	128 672 825	17
Provision	81 358 280	43
ℳ	210 539 119	60

Der Vorstand.

Phs. van Ommeren (Hamburg) G. m. b. H.
Fernruf: Merkur 6094/99
Börsenstand Pf. 39a

N. Y. K.
Nippon Yusen Kaisha
Hamburg-Ostasien
D. „Matsumoto Maru“ August
D. „Lima Maru“ September
D. „Tottori Maru“ ...... Oktober
Post- und Passagierdampfer ab Antwerpen bezw. Rotterdam:
D. „Atsuta Maru“ .... 13. August
D. „Shidzuoka Maru“ . 27. August
D. „Kaga Maru“ .. 10. September
D. „Yokohama Maru“ 24. Septbr.
Anlaufhäfen:
Port Said, Colombo, Singapore, Hongkong, Shanghai, Kobe, Yokohama
und in Durchfracht nach anderen Plätzen Ostasiens.
Phs. van Ommeren (Hamburg) G. m. b. H., Hamburg.
Norddeutscher Lloyd, Ostasiatische Fahrt, Bremen.
Ph. van Ommeren, Rotterdam.
Passagen verfügbar.

Vereinigte Niederländische Schiffahrts-Gesellschaft
Holland-Britisch Indien Linie
Hamburg-Indien
Linie A.:
Nach Port Said, Suez, Bombay, Karachi
und in Durchfracht nach allen Häfen in Britisch-Indien (Malabar-Küste)
im Roten Meer und Persischen Golf
D. „St. Augustine Abbey“ 6. August
D „Kirkstall Abbey“ . 27. August
Linie B.:
Nach Port Said, Suez, Colombo, Madras, Kalkutta, Rangoon
und in Durchfracht u. nach allen übrigen Häfen im Roten Meer, auf Ceylon, in Britisch-Indien (Coromandel-Küste) und Burmah
D. „St. Augustine Abbey“ 6. August
D „Kirkstall“ Abbey“ . 27. August

Holland-Südafrika Linie
(Postdampfer-Linie)
Hamburg-Südafrika
Ab Antwerpen:
D. „Rietfontein“ .... 5. August
D. „Randfontein“ .... —
D. „Bloemfontein“ .... —
Ab Hamburg:
D. „Rietfontein“ .... 10. Aug.
D. „Randfontein“ .... 31. Aug.
D. „Bloemfontein“ .... 30. Sept.
Ab Rotterdam:
D. „Rietfontein“ .... 15. August
D. „Randfontein“ .... —
D. „Bloemfontein“ .... —
nach
Walfischbay, Lüderitzbucht, Kapstadt, Port Elizabeth, East London, Durban, Lourenço Marques, Beira.

PHS. VAN OMMEREN (Hamburg) G. m. b. H. und DREWES & FOCKE
Hamburg. Bremen.
Änderungen vorbehalten. — Ununterbrochene Stückgutannahme in Hamburg, Schuppen 53.
Passagen verfügbar

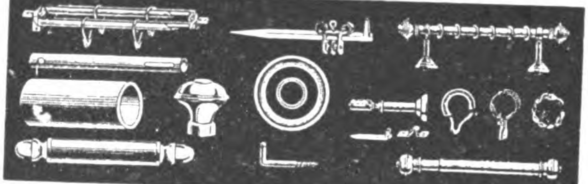
EX-VEN-WERKE
BARMEN-RITTERSHAUSEN·A
VENTILATOREN
ENTSTAUBUNGS- UND SPÄNETRANSPORT-
ENTLÜFTUNGS- U. TROCKNUNGSANLAGEN
UNTERWINDFEUERUNGEN · SCHMIEDEHERDE

Vervielfältiger
Fabrik
Export
Westenhoff & Co., Hannover 33 Deutschland

Gummimäntel
L. A. JACOBSON . HAMBURG
Große Bleichen 23—27
Filiale: Berlin C 19, Wallstraße 17—18

Sämtliche Ketten
für die Landwirtschaft, Karabinerhaken, Kettengeschirre, Schiffs-, Bergwerks-, Kran- und Lastketten, Gall'sche- und Treibketten, Kettenräder
Hermann Koch Ketten- u. Eisenwaren-Fabrik Wickede-Ruhr (Deutschland)

Gust. Baukhage, Werdohl 101 (Westfalen)

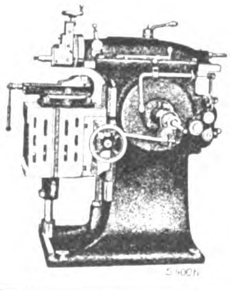


Fabrikation von Messing- und Eisenwaren für die Innen-Dekoration

Bierbaum's Werke
Porta-Westfalika 10

Fabrik für
Mühlsteine u. Mühlenbau
Spezialität:
Kunststeine mit weichen Furchen (Nie zu schärfen)
In Gestell zusammengebaute Mahlanlagen
Zerlegbar und leicht überall aufstellbar
Kleine Vertikalmühlen mit Sichter für Kraft-, Hand- und Göpelantrieb
Schälmaschinen / Sichtmaschinen

GEBR. HEINEMANN
ST. GEORGEN (SCHWARZWALD)



SCHNELLHOBLER
MIT EINSCHEIBENANTRIEB
200, 300 und 400 mm Hub
REVOLVERBÄNKE
FÜR FUTTER- U. STANGEN-ARBEITEN, 12 bis 90 mm MATERIALDURCHLASS

Kilian-Maschinen

Automatische Tabletten-Komprimier-Maschine „Doppelpresser I“ (Walzendruck-System). Patentiert.

Tabletten-Komprimier-Maschinen dürfen heutzutage in keiner modernen Fabrik fehlen, denn dieselben sind in Fachkreisen als vollendet bekannt. Diese Maschinen wurden mit dem „Grand prix“ prämiiert in: Dresden 1911, Turin 1911, Paris 1913 und Gent 1913. Zur fast kostenlosen automatischen Herstellung von med.-pharm. Tabletten, Pfefferminztabletten, Kakaowürfeln, Suppenwürfeln, Bouillonwürfeln, Naphtalin-Tabletten oder -Kugeln, Soda- oder Stärkebriketts, Ultramarintabletten usw. usw. Fernere Spezialitäten: Automatische Abfüll- und Dosiermaschinen für pulverförmige Materialien (Kakao- und Schokoladepulver, Nährmittel aller Art, Erbswurstmaterial, Ultramarin, Farben, Ruß, Seifen- und Waschpulver, Soda, Borax, Stärke, Sprengstoff usw. usw.) Mühlen (Excelsiormühlen, Kugelmühlen, Trommelmühlen). Knet- und Mischmaschinen für teigige oder pastenförmige Materialien. Trommel-Misch-Siebmaschinen. Sieb-Sichtmaschinen. Tuben-Füll- u. -Schließmaschinen. Pillenmaschinen. Drageemaschinen. Dreiwalzen-Reibmaschinen für Salben, Creme, Farben, Pasten usw.

Fritz Kilian, Maschinenfabrik
Berlin-Lichtenberg 30, Herzbergstr. 102/104
Verkaufsbureau Berlin-Charlottenburg, Berliner Str. 61

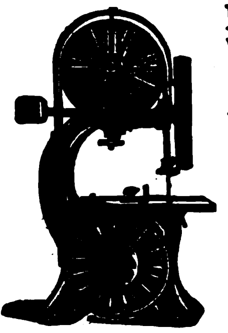
DIE KOHLE
kann noch so schlecht sein, so gelingt es uns doch, sie wirtschaftlich zu verheizen.
Man verlange unsere Prospekte über unsere Feuerungsspezialitäten
Seyboth & Co. Maschinenfabrik-Zwickau i. S. 21

Ia. Büroleime **Wiril-Kleber**
goldgelb u. farblos in Flaschen u. in Fässern in 1/1-, 1/2- u. 1/8-Kilogramm-Dosen
Kaltleime
Natron-Wasserglas
Höchste Klebkraft – Billige Preise
Chemisch-Technische Werke / Willybald Richter
Fernruf: 3049, 11248 Leipzig, Querstr. 4/6 Tel.-Adr.: Wirilwerke

---

Autogen geschweißte Behälter u. Apparate für alle Industrien
Spezialität: Eiszellen
„A M A“ Gesellschaft für Apparate, Maschinen und Armaturen m. b. H.
BERLIN W 15 ∗ KURFÜRSTENDAMM 213

Leipziger
Holzbearbeitungsmaschinenfabrik
Lorenz & Kirsten
Werke: Böhlitz-Ehrenberg 2 bei Leipzig

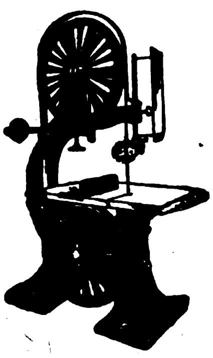


ALLEINIGE SPEZIALITÄT:
Holzbearbeitungsmaschinen
Wir liefern sämtliche Holzbearbeitungsmaschinen in erstklassiger Ausführung für alle Holz bearbeitenden Betriebe bei billigster Preisstellung
Export nach allen Weltteilen

Kraft u. Oel sparen
durch
Kugellagerung
die

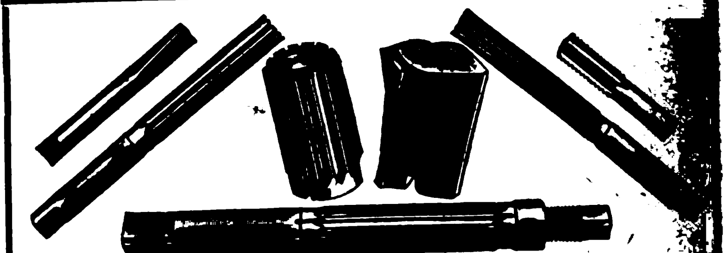
Tischlerei-Maschinen
von
F. Fikentscher
Leipzig-Mockau 11

Vertretungen an solvente Firmen noch zu vergeben.



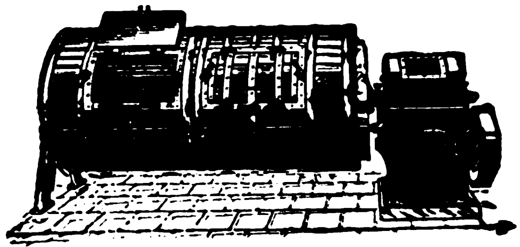
NUR
HANSA-BANDSÄGEN
bauen als Spezialität nach den modernsten Arbeitsmethoden in großen Serien mit Ia. patentierter Kugellagerung in anerkannt erstklass. Ausführung
HANSA-
Holzbearbeitungs-Maschinenfabrik
Leipzig-Neuschönefeld
Telegramm-Adresse: Hahofa / Telephon 7100

Wärme- u. Kälteschutz
mittels unserer bewährten **Korkstein-** und anderer Isolierfabrikate
Isolierung von Kühl- und Gefrieranlagen / Verkleidung von Wänden, Decken und Dächern, Umhüllung von Apparaten und Leitungen jeglicher Art für Dampf- und Kälteerzeugung
Grünzweig & Hartmann G.m.b.H
Korkstein- u. Isoliermittelfabrik / Ludwigshafen a. Rh.

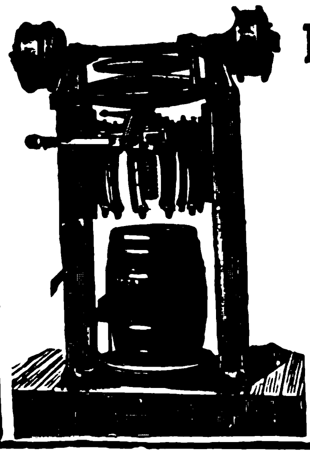


Listen kostenlos! Spezialität: **Reibahlen** Höchste Genauigkeit!
Aug. Beck, Werkzeugfabrik, Ebingen (Württbg.)
Vertreter gesucht!

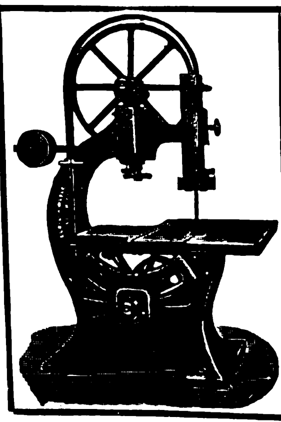
MOLKEREIMASCHINEN



in erstklassiger Konstruktion und hervorragender Ausführung empfiehlt
N. JEPSEN SOHN, FLENSBURG
Eisengießerei und Maschinenfabrik.



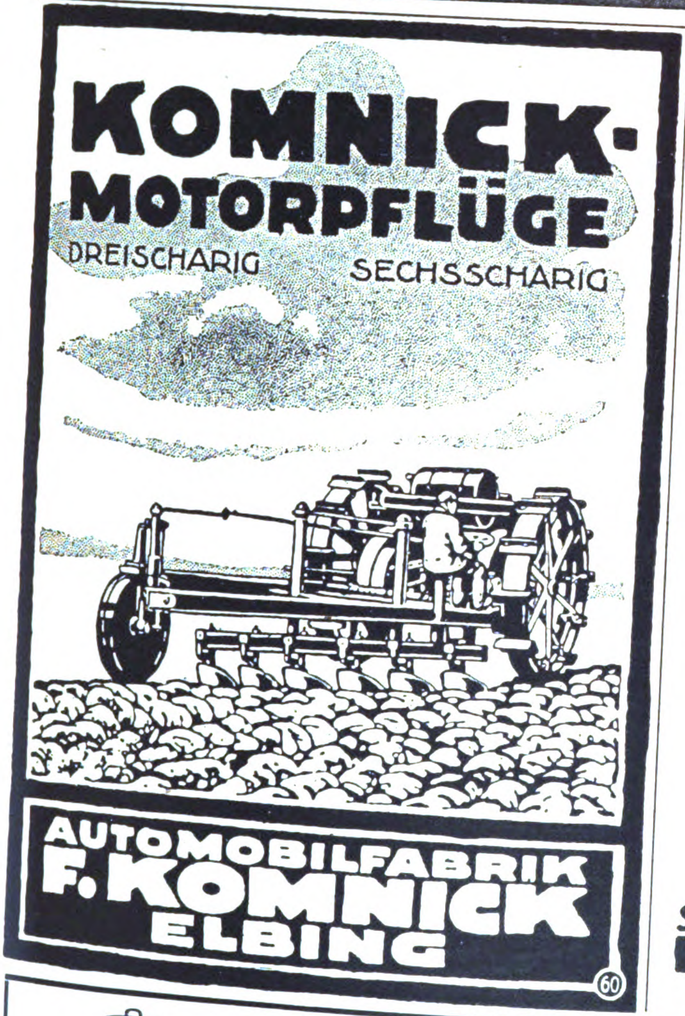
Böttcher & Gessner
Altona-Bahrenfeld
bei Hamburg.
Faßfabrikations-Maschinen
Moderne Sägerei-Masch.
Neueste Spezial-Masch.
für die
Möbelfabrikation

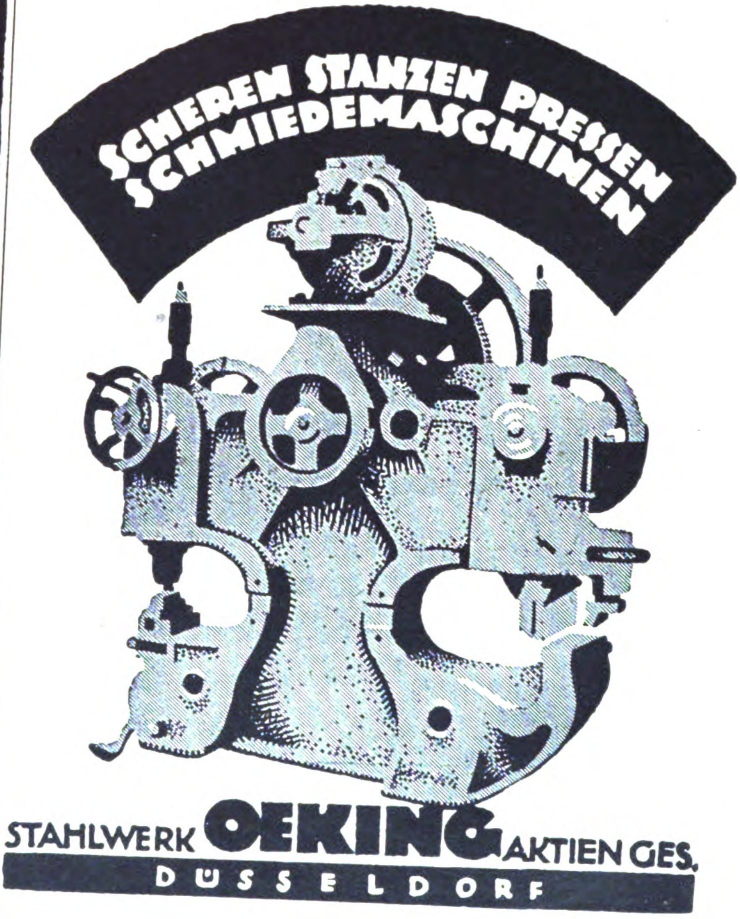


Maschinen-Werke Gubisch
Liegnitz 10
(DEUTSCHLAND)
Bedeutende Spezialfabrik
für erstklassige Sägewerks- u. Holzbearbeitungsmaschinen
Sauberste Werkstattarbeit
Serienbau
EXPORT NACH ALLEN WELTTEILEN
Gegründet: 1900 Personal ca. 350

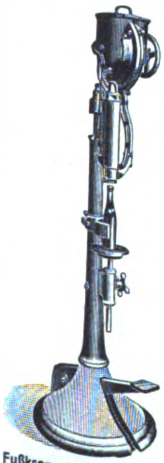
Gütermanns
Nähseide
DIE BESTE
BERN HARD

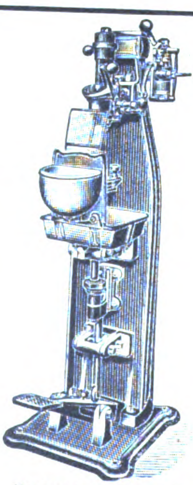
EXPORT
H H
ARBO
STOFF-FARBEN·
Jede Garantie für nur erstklassige Qualität.
40 jährige Erfahrung unseres Chefchemikers.
Erstklassige Referenzen aus allen Weltteilen
grundsolide Bedienung
HERBSTTAL-WERKE
FREUDENSTADT·Württbg.
Berlin Lützowstr. 107 u. Livorno (Italien)

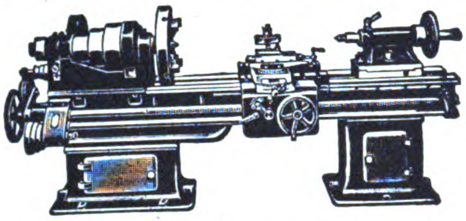

KOMNICK-MOTORPFLÜGE
DREISCHARIG
SECHSSCHARIG
AUTOMOBILFABRIK
F. KOMNICK
ELBING
60


SCHEREN STANZEN PRESSEN
SCHMIEDEMASCHINEN
STAHLWERK OEKING AKTIEN GES.
DÜSSELDORF

Ortmann & Herbst
Hamburg 33
GEGR. 1888 / KELLEREIMASCHINENFABRIK / GEGR. 1888
Unsere Spezialitäten:
Flaschenreinigungsmaschinen, Füllmaschinen, Korkmaschinen, Kronenkorkmaschinen, Kapselmaschinen, Etikettiermaschinen
Telegramm-Adresse: ORTERBST. A.B.C.-Code — V.


Fußkronenkorker mit automatischer Zuführung


Kronenkorkfüll- und Verschlußmaschine



Moderne Werkzeugmaschinen

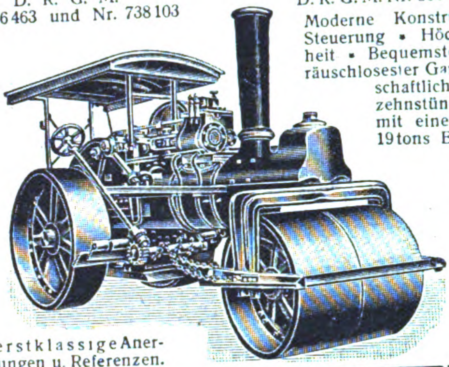
jeder Art / Ständig am Lager

Heinrich Laurenssen, Crefeld 7

Telegramm-Adresse: „Heinlau“

Hubert Zettelmeyer Maschinen-Fabrik Conz an der Saar 1

DAMPFSTRASSEN-LOKOMOTIVEN
D. R. G. M.
Nr. 586463 und Nr. 738103



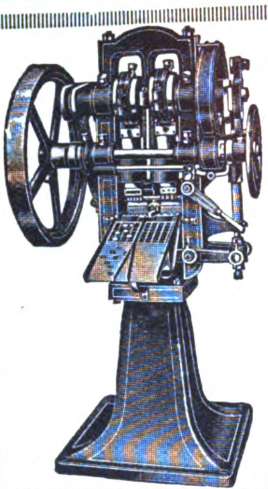
DAMPFSTRASSEN-WALZEN

D. R. G. M. Nr. 586463 und Nr. 738103. Moderne Konstruktion mit neuer Steuerung • Höchste Betriebssicherheit • Bequemste Bedienung • Geräuschlosester Gang • Günstige Wirtschaftlichkeit, da bei einer zehnstündigen Arbeitszeit mit einer 14tons und einer 19tons Einzylinder-Maschine ein Kohlenverbrauch von nur 1 kg pro Tonne Gewicht und Stunde amtlich festgestellt wurde.

*

STRASSEN-AUFREISSER
D. R. P. 181996 und D. R. G. M. 22754 und 257116

Nur erstklassige Anerkennungen u. Referenzen.



Komprimier-Maschinen

zur fast kostenlosen Massenherstellung von Tabletten, Pastillen, Kugeln, Würfeln, Blöcken etc. aus pulver- und körnerförmigen Materialien.

Einfache solide Konstruktion. Feinste Referenzen.

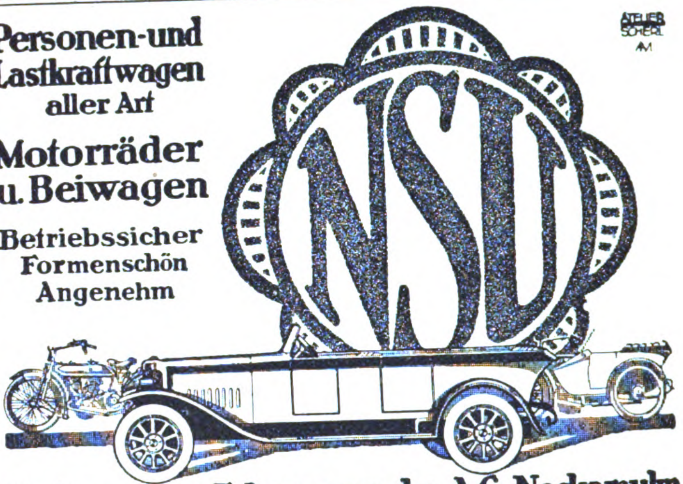
Mehr als 2000 Maschinen bereits geliefert.

Dühring's Patent-maschinen-Gesellsch. Berlin-Lankwitz 79.

Personen- und Lastkraftwagen aller Art

Motorräder u. Beiwagen

Betriebssicher
Formenschön
Angenehm



Neckarsulmer Fahrzeugwerke A.G. Neckarsulm

DRAHTWERKE
BERKENHOFF, DREBES & CIE
WALDBÖCKELHEIM
(RHEINLAND)
Drahtstifte
SPEZIALITÄT:
EISENFEINDRÄHTE 10mm bis 0,18mm
IN BLANK, VERZINNT U. VERZINKT

Ältere deutsche

Werkzeugmaschinengroßhandlung

welche neue und gebrauchte Werkzeugmaschinen bis zu den größten Dimensionen führt und große Läger unterhält,

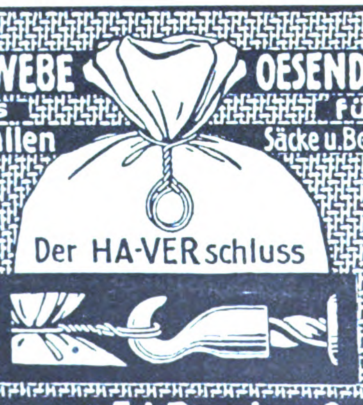
sucht

für Frankreich, Italien, England und die Schweiz je einen tüchtigen Herrn als

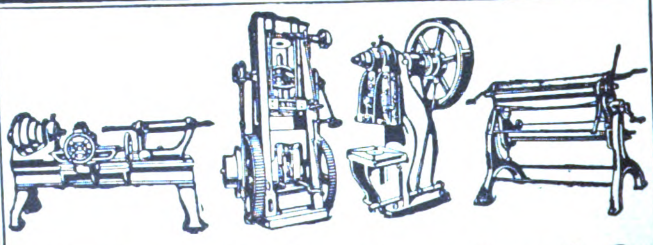
Generalvertreter

Nur Fachleute mit guten Beziehungen u. Branchekenntnissen, welche langjährige Erfahrung im Handel mit Werkzeugmaschinen haben, wollen sich bewerben unter **K. D. 2261** an d. Expedition d. Bl.

DRAHTGEWEBE aus allen Metallen
OESENDRÄHTE für Säcke u. Betonbauten



Carl Haver & Ed. Boecker Oelde i. W.



Gebr. Götz, Laufer i. S.

MASCHINENFABRIK

Spezialität:
Blechbearbeitungsmaschinen

Reine Glyzerin-Walzenmasse unübertroffen
Friedensproduktion bereits weit überschritten ✱ Schnellste Lieferung
an Elastizität und Zähigkeit ✱ Preiswerte Bedienung
1900 . . . . . 3799 Walzen | 1908 . . . . . 19179 Walzen
1904 . . . . . 9109 „ | 1915 . . . . . 43415 „
Mehrfach m allerhöchsten Auszeichn. präm. wie Grand Prix / Goldene Medaille etc.
Paul Sauer, Berliner Buchdruckwalzen-Gießanstalt und Walzenmassefabrik,
Berlin SO 16, Adalbertstraße Nr. 37. Fernsprecher: Amt Moritzplatz 3257 und 3258.
Vertreter: J. L. Winter & Sohn, Hamburg 8 – N. Reisinger, Frankfurt am Main – Fr. Kriegbaum, Düsseldorf – C. Helfensteller, Breslau.

Alle Arten und Ausführungen.

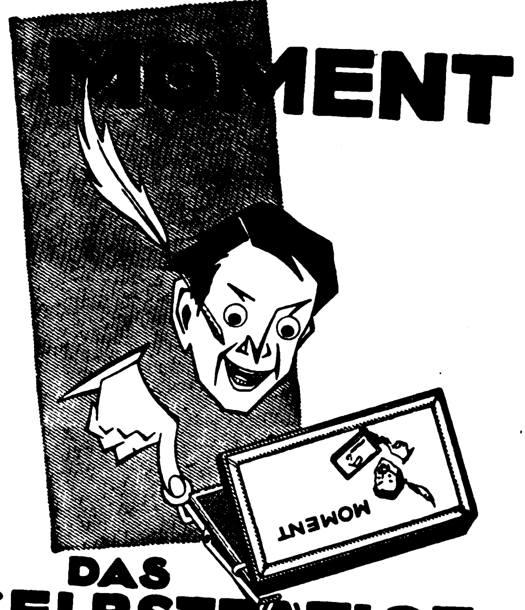
Vorteilhaft kauft man:
Berliner Konstruktions-Werk
BERLIN, S. 42

Meßstand Leipzig: Meßpalast Hansa II, 248-59.

MEGGENDORFER BLÄTTER
CHN

Meggendorfer-Blätter
das beliebte farbig illustrierte Familienwitzblatt

Vierteljährlich 13 Nummern unter Kreuzband postfrei nach Dtsch.-Österreich Reichsmark 19.–. Nach Ländern, deren Valuta nicht wesentlich höher ist als vor dem Kriege, Mk. 25.–, nach der Schweiz Fr. 5.–, nach Holland G. 2.50, nach Dänemark und Norwegen Kr. 5.–, nach Schweden Kr. 4.–, nach Italien L. 10.–, nach Frankreich, Belgien und Luxemburg Fr. 10.–, nach Spanien Pes. 2.50, nach England Sch. 5.–, nach den Vereinigten Staaten Doll. 1.25. An deutsche Adressen in überseeischen Ländern Mk. 30.–. Das Abonnement kann jederzeit begonnen werden.
Meggendorfer Blätter, München, Perusastr. 5



DAS SELBSTTÄTIGE STEMPELKISSEN
einfach in der Konstruktion, **öffnet** und **schließt** selbsttätig durch Tippen mit einem Finger, ist unverwüstlich dauerhaft, von vorzüglicher Qualität und preiswert

Alleinverkaufsrechte für das Ausland zu vergeben

C. A. Fischer & Co., Berlin W 30
Martin-Luther-Straße 13 B
Zur Leipziger Herbstmesse, Bürobedarfsmesse:
Meßhaus Jägerhof, drittes Obergeschoß, Koje 407a

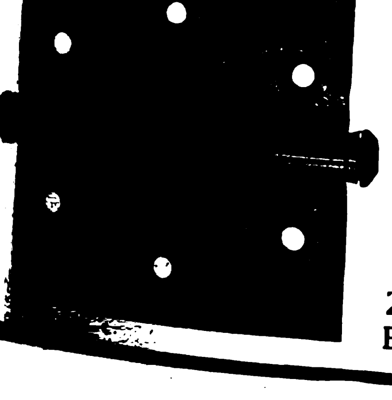
Steingut
Porzellan, Glas, Aluminium, Emaille, Gebrauchsgeschirre
ständig nachlieferbar auf Lager

AuLaHa
BEWÄHRTE KERAMISCHE ERZEUGNISSE
SCHUTZ MARKE

AUGUST LAMP
HAMBURG 8 ✱ LUISENHOF
Telephon: Hansa 2925, Elbe 9335
Telegramm-Adr.: Lampkeramik

Tüchtige Vertreter im Ausland gesucht!

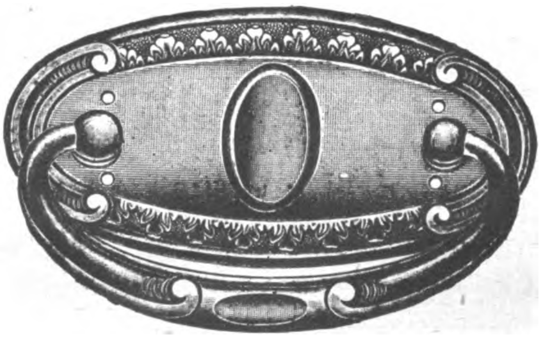
LUCKENWALDER METALLWERK



CARL HILTMANN JUN.
Luckenwalde bei Berlin
Fabrik für Möbelbeschläge u. Scharniere in Eisen und Messing

Lieferung kurzfristig

Zur Messe in Leipzig:
Baumesse, II. Stock, Zimmer 239



MASCHINEN

für die gesamte chemische, chem.-pharmazeutische u. chem.-techn. Industrie, für Kakao-, Schokolade- u. Zuckerwaren-Fabriken, für die Nahrungsmittel-Industrie, Farben-Fabriken usw.

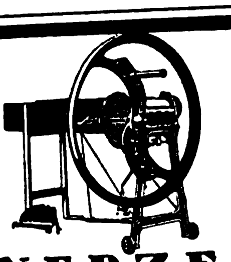
SPEZIELL:

Knet- u. Mischmaschinen, Rührwerke, Mischtrommeln, Automatische Tabletten-Komprimier-Maschinen, Automatische Tubenfüll- und Verschließmaschinen, Melangeure, Kollergänge, Walzen-Reibmaschinen mit Granit-, Porphyr- bezw. Stahlwalzen, letztere auch heiz- oder kühlbar, mit 3, 4, 5, 6 und 9 Walzen, Mahl- und Siebanlagen, Kühlanlagen, :: :: Spezial-Salben-Reib- und Mischmaschinen :: ::

Moderne Einrichtungen für die gesamte Seifenindustrie

EDUARD HAIDUK & CO.

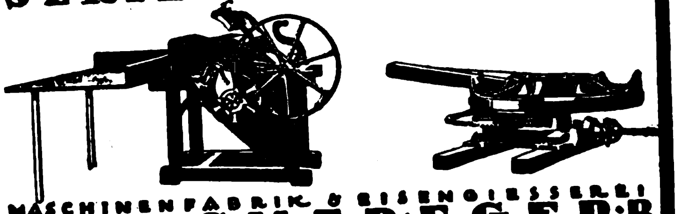
Berlin W 57, Bülowstraße 56 ◆ Telegr.-Adr.: „Mastikator"



SPEZIALITÄT:
GÖPEL
FUTTERSCHNEID-MASCHINEN

SCHROTMÜHLEN
DRESCHMASCHINEN
RÜBENSCHNEID-MASCHINEN

SERIENERZEUGUNG



MASCHINENFABRIK & EISENGIESSEREI
M. FISCHER REGER B
EGERLAND (TSCH.-SLOV.)

Bergiſche Stahl-Induſtrie
Remſcheid

Goldene Staatsmedaille

Goldene Ausstellungsmedaille

Weichgußfittings

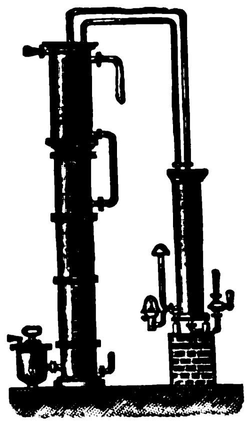
alte angesehene und allgemein beliebte Marke.
dicht, gefällige Formen, tadellose Gewinde.

Marke B. S. I. G.

Allerbeste Qualität, gut schmiedbar, zuverlässig
Jedes Stück vor Versand auf hohen Druck geprüft

Export-Vertreter: **Hermann Lützow**, Lübeck, Eschenburgstr. 35, Fernruf: 2711, Drahtanschrift: Lützow-Lübeck. Hamburg 30, Eidelstedter Weg 21, Fernruf: Gruppe Nordsee 7466, Drahtanschrift: Stahlindustrie Hamburg

---

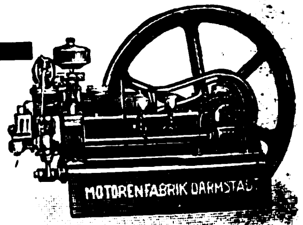


Rud. Dähne
Frankfurt a. O.
Roßstraße 2
Fernruf 78.

*

Spezialität:
Einrichtungen v. kompl. Spiritus-Brennereien, Sprit- u. Preßhefe-Fabriken, Brauereien, Zucker-, Stärke- und Syrup-Fabriken.

Motoren-Fabrik Darmstadt, A.-G.
Darmstadt XX



MOTOREN

für alle flüssigen und gasförmigen Brennstoffe

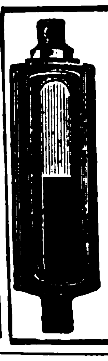
Halb-Diesel-Motoren, Rohöl-Motoren, Motor-Lokomobilen (auch selbstfahrend), Brennholz-Sägen, Zug-Maschinen

SAUGGAS-MOTOREN-ANLAGEN

SCHNALLEN, RINGE u. HAKEN
sowie DRAHTWAREN aller Art.

G. ROGER HAGEN

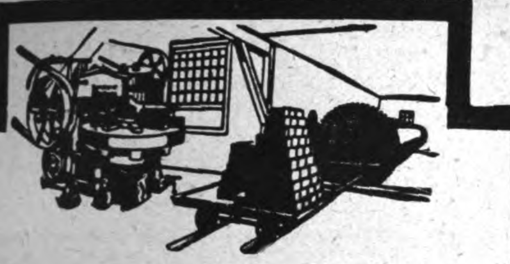
JULIUS GREFE DAHLE Krs. ALTENA



Maschinen- und Kessel-Armaturen

in erstklassiger Ausführung für Fabriken, Berg- u. Hüttenwerke
Metallguß / Ölzapfanlagen
Ventile / Schieber / Hähne
in Metall und Eisen

ter Jung & Lauf
Metallwaren- u. Maschinenfabrik G.m.b.H.
Mülheim-Ruhr



Verwertung von Sand, Schlacken u. Abfall-Gestein

mit Maschinen und kompletten Einrichtungen zur Herstellung von Kalksandsteinen, Schlackensteinen, Zementwaren usw.

Probeversuche mit eingesandtem Material kostenlos

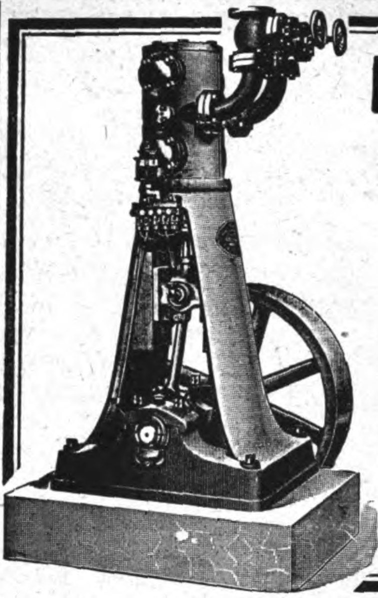
SPEZIAL-ERZEUGNISSE:

Automatische Revolverpressen, Hydraulische Pressen, Mörtel- und Betonmischmaschinen, Kniehebelpressen, Automatische Mauersteinschlagmaschinen, Hohlblockformen, Hohlblockmaschinen, Rohrformen aller Größen, Misch- und Siebkollergänge, Glatt- und Brechwalzwerke, Schlackenbrecher, Steinbrecher, fahrbar u. stationär, Siebtrommeln usw.

Kostenanschläge, Pläne kostenfrei

Prospekte in Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch

Dr. BERNHARDI SOHN
EILENBURG 23 (PROVINZ SACHSEN)
Älteste Spezialfabrik dieser Branche: seit 1854



EIS-UND KÜHL-MASCHINEN

„Victoria“
(für Kraftantrieb)
von 2000—600000 Wärmeeinheiten
Seit 21 Jahren
Besonderheit der Firma

Schlüter & Gsell
G. m. b. H.
Düsseldorf 22 a

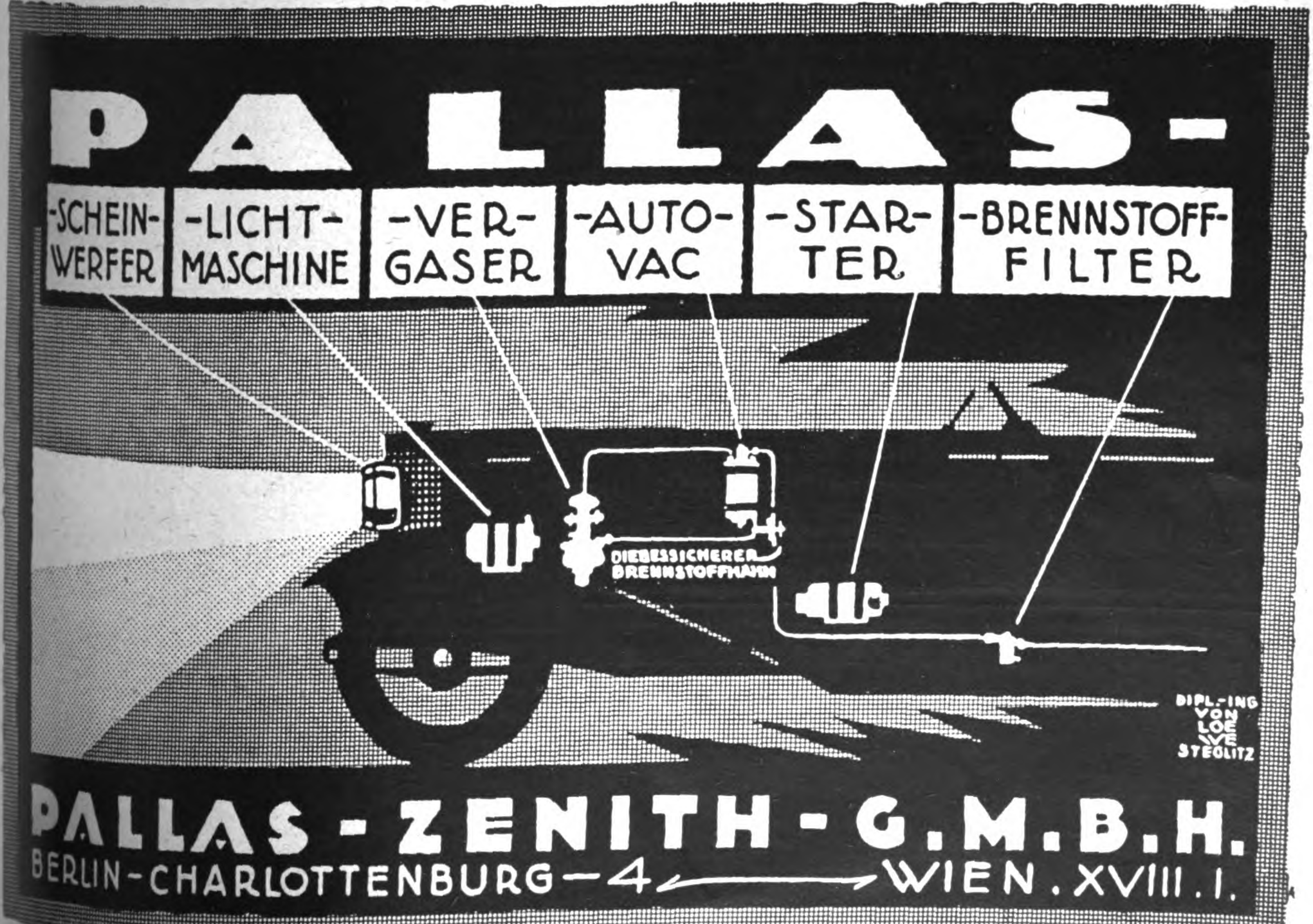
Leistungsfähige Fabrik nahtlos. Gummiwaren (Sauger, Handschuhe und Präservativs) **sucht** gut eingeführte **Vertreter!**
Offerten erbeten unter „W. D. 544“ an die Expedition dieses Blattes

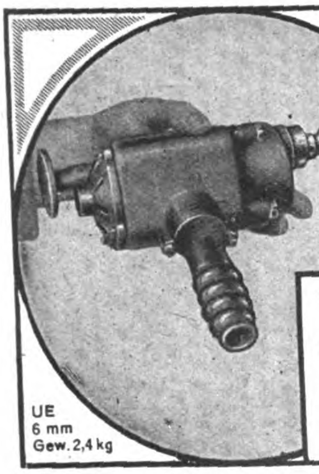
Sägen- und Werkzeug-Fabrik

D&S.
1822

J. D. Dominicus & Soehne G. m. b. H.
Berlin S.W. 68. ★ Remscheid-V.

DEUTSCHLANDS leistungsfähige Industrie ist im **„ECHO“** mit Anzeigen vertreten.


PALLAS-
-SCHEIN-WERFER
-LICHT-MASCHINE
-VER-GASER
-AUTO-VAC
-STAR-TER
-BRENNSTOFF-FILTER
DIEBESSICHERER BRENNSTOFFHAHN
DIPL.-ING VON LOEWE STEGLITZ
PALLAS-ZENITH-G.M.B.H.
BERLIN-CHARLOTTENBURG-4 WIEN.XVIII.I.

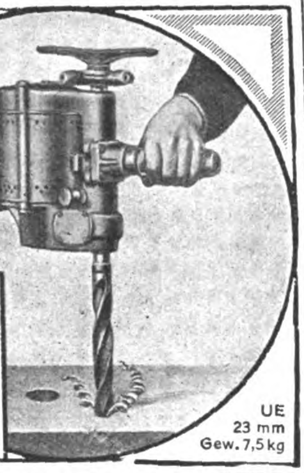


Elektrische Handbohrmaschinen

bis 50 Millimeter Bohrleistung
Universal-Motor für alle Stromarten
D. R. G. M.

THIELICKE & CO.
Berlin C 2, Kaiser-Wilhelm-Str. 2

Telegrammadresse: Rationell. Liebers Code



Drahtseile

aus Stahl- und Eisendraht für:

Schiffahrt
Schlepptrossen, Hebetrossen etc.

Bergwerke
Förderseile, Bremsseile, Bohrseile

Kabelseile, Dampfpflug- und Motorpflugseile
Kranseile, Transportseile, Band- u. Flachseile. / Jede Konstruktion und Stärke, verzinkt und blank, mit vorgeschriebenen Bruchfestigkeiten und Zertifikaten liefern schnell und preiswert

STEHLING & CO.
Hamburg 1

Kabel: Stecolin. ABC-Code 5. Edition
Export nach allen Ländern
Fachkund. eingef. Vertreter gesucht

Trockenanlagen

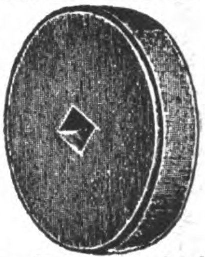
jeder Art und Größe
liefert in anerkannt erstkl. Ausführung

Maschinenfabrik PETRY & HECKING
Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Dortmund

Schleifsteine

Nähmaschinen-messersteine,
künstliche Wetzsteine,
Putzsand,
Tischlerrutscher

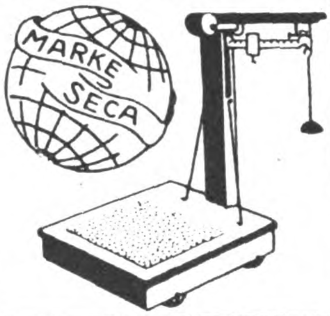
prompt ab Lager lieferbar.



Bayerische Schleifsteinwerke Michael Ankenbrand
Eltmann a. Main 82 (Bayern)

VOGEL u HALKE
HAMBURG 36

A·B·C· CODE 5th EDITION



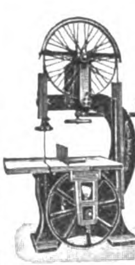
PLATTFORMWAAGEN

MASCHINEN

zur Fabrikation v. Kämmen

(Für Frisierkämme u. Damenhaarschmuck-Kämme) aus Zelluloid, Hartgummi, Horn etc., speziell für Neuanlagen liefert

Eduard Meeh, Masch.- u. Werkzeugfabr., Pforzheim (Baden)

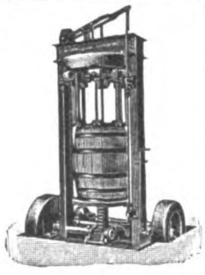


Anthon & Söhne, Flensburg 13

Maschinenfabrik und Eisengießerei

Faßmaschinen für Wein, Bier, Öl, Fische, Zement usw.
Holzbearbeitungs- und Sägerei-Maschinen
Maschinen für die Herstellung von
Holzwolle, Holzabsätzen, Holzschuhen und Holzpantoffeln, Schuhleisten, Schaufelstielen, gerade, gebogene und konische Form, Kopiermaschinen für Radspeichen, Hammer- und Pickelstielen. Faßspunden-Maschinen.

Komplette Transmissionsanlagen / Export nach allen Weltteilen

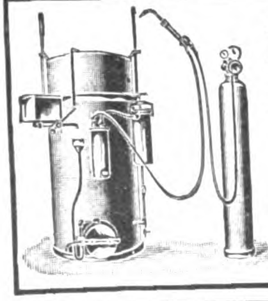


Eiserne

Transportfässer

für jeden Verwendungszweck, in explosionssicherer und ungesicherter Ausführung, kurzfristig oder ab Lager lieferbar, fertigt seit langen Jahren als Spezialität

Fabrik explosionssicherer Gefäße, G. m. b. H.
Salzkotten i. Westf.



Autogene Schweiß- u. Schneide-Anlagen

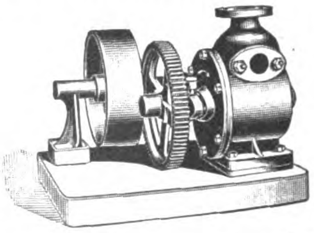
in allen Größen. Ortsfeste Anlagen bis zu den größten Leistungen.

Schweiß- und Schneidebrenner,
Reduzierventile
äußerst günstige Preise.

Ernst Franz, Solingen
Cölner Str. 114.

PUMPE mit rotierendem Kolben u. gefederter Ventilklappe

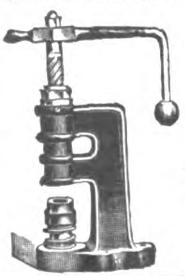
Spezialität
Niederdruck - Pumpen
für Haus und Industrie



Hunecke & Hollmann
Pumpenfabrik
Bielefeld * Sieker i. Westfalen

Stoffknopf-Maschinen

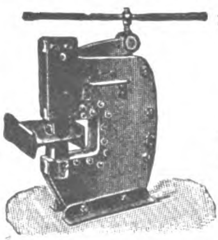
Vertretung bzw. Alleinvertrieb für das Ausland bezirksweise zu vergeben.



Einsätze (Mitrailleusen) | **Knopfteile** für alle Knopfformen

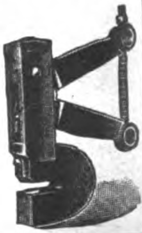
Otto Berning & Co.
Metallwarenfabrik
Schwelm i. Westf.

DUPLEX-LOCHSTANZEN



mit leicht auslösbarer Matrize
unübertroffen für Bau u. Werkstatt.
1000 fach bewährt!

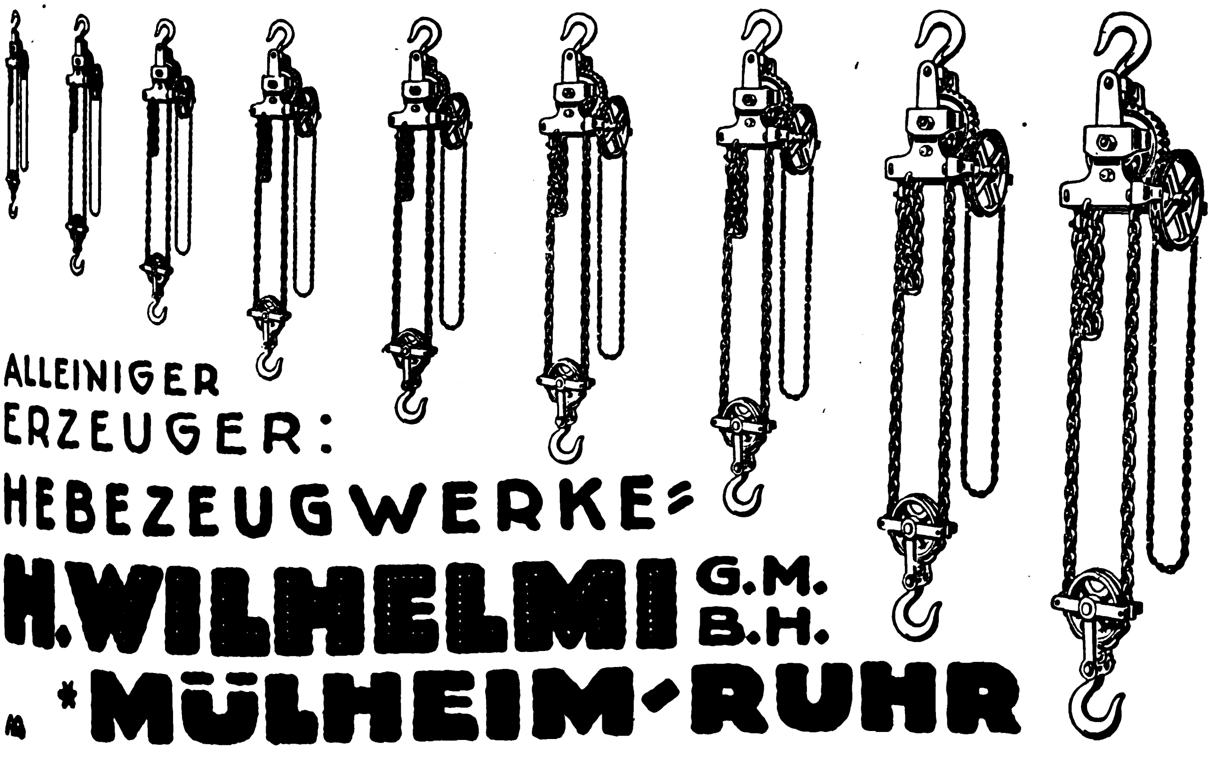
H. C. FRICKE
G·M·B·H
BIELEFELD.



MASSENPACKUNGEN
aus Papier / Karton / Pappe
GEBR. WALTER Magdeburg-N
Papierverarbeitungswerk

HERO
Ventile Schieber Hähne usw.
Gasröhren Siederöhren Fittings usw.
MARKT & Co
HAMBURG
Werkzeuge für alle Gewerbe
Stabeisen · Bleche · Drahtstifte
Draht · Holzschrauben · Maschinenschrauben

Praktikus
D.R.G.M.
Elektrische Heiz-Koch-Plättapparate.
Prima
Chromnickel-Glimmer-Heizkörper
Eigene Fabrikation
ElektroKuttner
Berlin, NO 55
Prenzlauer Allee 220



PATENT-FLASCHENZÜGE „MORK"
ALLEINIGER ERZEUGER:
HEBEZEUGWERKE
H. WILHELMI G.M.B.H.
MÜLHEIM-RUHR

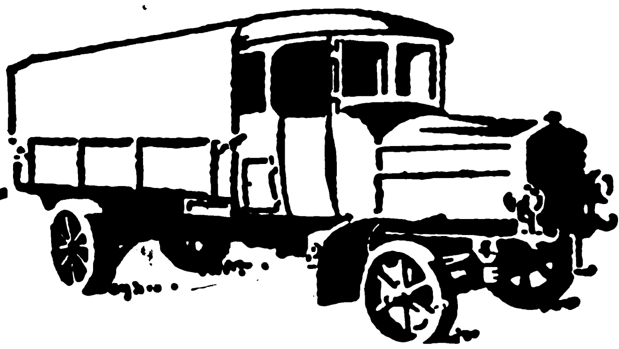
ALEXANDERWERK

Fleischerei-Maschinen- und Einrichtungen.

Butcher's Machines and Appliances. Machines de charcuteries. Máquinas para Carnicerías. Macchine per salumieri.

Alexanderwerk A. von der Nahmer, Akt.-Ges.
Remscheid 2300 Beamte u. Arbeiter. Berlin S.14.

LASTWAGEN * OMNIBUSSE
RAUPENSCHLEPPER (LANDWIRTSCH. ZUGMASCHINEN)



BÜSSING

SPEZIALFABRIK FÜR MOTORLASTWAGEN, MOTOR-OMNIBUSSE
U. RAUPENSCHLEPPER (LANDWIRTSCHAFTL. ZUGMASCHINEN)
BRAUNSCHWEIG

Das Echo vom Tage

Politiſche Nachrichten aus aller Welt

Stimmen aus allen Parteien

Die deutschen Kolonien.

Im „Wirtschaftsdienst" schildert ein amerikanischer Staatsbürger in einem Briefe dramatisch das traurige Schicksal der ehemals blühenden deutschen Plantagen in Samoa: Schon im Kriege hatten die deutschen Kakaopflanzer auf Samoa mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen. Trotzdem konnten infolge der guten Kakaopreise von 1917—1919 noch verhältnismäßig gute Erträgnisse erzielt werden. Die Prosperität nahm Mitte 1920 ein jähes Ende, als plötzlich die neuseeländische Regierung beschloß, die deutschen Siedler in Samoa auf Grund des Versailler Vertrages auszuweisen. Sieben Tage wurden den Pflanzern und ihren Angehörigen, die sich in jahrzehntelanger Arbeit hochgearbeitet hatten, bewilligt zur Regelung ihrer Angelegenheiten und zu Vorbereitungen der Heimreise nach Deutschland. Diese Deportation bedeutet einen Wendepunkt nicht nur in der Geschichte der deutschen Besiedelung, sondern in der Geschichte Samoas überhaupt, zumal da tragischerweise kurze Zeit darauf ein rapider Preissturz für Kopra und Kakao eintrat. Die Pflanzungen wurden mit Einheimischen und Neuseeländern besetzt, die zwar keine praktischen Erfahrungen besaßen, aber hohe Gehälter erhielten. Die Pflanzungen der deutschen Handels- und Plantagen-Gesellschaften wurden zu neuseeländischen Staatsdomänen gemacht. 500 Chinesen wurden als Arbeiter neu importiert. Die neuseeländischen Aufseher hatten aber keine Ahnung, was sie mit diesen und den schwarzen Salomons-Insulanern anfangen sollten. Die Kakaopflanzungen waren bald vollständig verunkrautet, und die Erträge gingen zurück. Heute wird an jeder produzierten Tonne Kopra 5—10 Lstrl., an Kakao etwa 40—60 Lstrl. für die Tonne verloren. Im August d. J. soll eine erhebliche Anzahl der farbigen Arbeiter und Chinesen in ihre Heimatsländer zurückgebracht werden. Damit wird die Regierung auch wohl ihre sämtlichen Kakaopflanzungen aufgeben. Unter den Samoanern, den Weißen und den Halbweißen herrscht größte Unzufriedenheit. Jeder ist hinter einem gutbezahlten Regierungsposten hinterher. Immer neue Neuseeländer erscheinen in der Hoffnung, einen Platz an der Regierungskrippe zu bekommen. Meist verschwinden sie enttäuscht nach einigen Monaten wieder. Die Handelsfirmen sitzen mit großen, unverkäuflichen Warenlagern da. Die Bautätigkeit ruht, die Straßen und Wege verfallen, Gummibäume werden nicht mehr angezapft, Ananasse werden nicht mehr gebaut und konserviert, frisches Gemüse, Eier, Geflügel sind nicht mehr erhältlich, die Straffälle vor dem Apiagericht mehren sich. Es ist sehr fraglich, ob die neuseeländische Regierung Käufer für die jetzt verwahrlosten deutschen Pflanzungen finden wird. Das Wirtschaftsleben Samoas, der Perle der Südsee, steht vor dem Zusammenbruch. Die deportierten deutschen Siedler und Pflanzer, denen von den Regierungsorganen das Nachsenden ihrer Guthabenaufstellungen zwecks Rückerstattung durch die deutsche Regierung versprochen wurde, werden wohl nur noch die Nachricht von der Bankerotterklärung ihrer Pflanzungen erhalten, und ihre Hoffnungen, wenigstens einen Teil ihres Vermögens zu retten, werden damit zunichte werden.

Wie sieht es in den übrigen Kolonien aus, von denen Herr Woodrow Wilson so schön sagte, daß sie „im Interesse der Eingeborenen, an deren Ausrottung Deutschland mehr Interesse zu haben schiene als an ihrer Erhaltung, Deutschland abgenommen werden müßten"? In Togo ist das Wiedererscheinen der deutschen Flagge von den Eingeborenen jubelnd begrüßt worden. Die dortigen Schwarzen schreiben sehnsuchtsvolle Briefe an ihre ehemaligen Herren nach Deutschland. Aus Kamerun ist gerade der erste Transport zwangsweise ausgehobener Eingeborener, 437 Mann, nach Frankreich abgegangen, obwohl der Versailler Vertrag die militärische Ausbildung der Eingeborenen zu anderen als polizeilichen Zwecken verbietet. Südwestafrika soll als fünfte Provinz der Union angegliedert werden und steht damit vor einer wirtschaftlichen Katastrophe, weil die Union alles im Überfluß produziert, was das ehemalige Deutsch-Südwestafrika auf den Markt bringen kann. Die Eingeborenen sind im Genuß der „britischen Freiheit" völlig zügellos geworden. Herr Smuts hat zugegeben, daß hinsichtlich der Eingeborenenbehandlung die deutsche Methode die allein richtige war. „Common Sense" schreibt über Ostafrika, daß sich die britische Herrschaft dort als „a streaming farce" erwiesen habe. Die Eingeborenen haben den neuerfundenen Namen „Tanganjika-Territory" in „Hangaika-Territory", d. h. das „Land des Grauens", umgewandelt. Die von den Engländern veranstalteten Probeabstimmungen haben ergeben, daß 75—95 v. H. der Eingeborenen den Wunsch haben, wieder zum Deutschen Reich zurückzukehren. Auf dieses Ergebnis hin hat man die Probeabstimmungen schleunigst eingestellt.

Um Oberschlesien.

Ein Vorstoß der Franzosen.

Am 17. Juli nachmittags besuchte der französische Botschafter Laurent den Minister des Äußern Dr. Rosen, um ihm im Namen seiner Regierung folgende „Eröffnungen" zu machen.

Die sehr bestimmten und eingehenden Berichte des Generals Lerond und die dringenden Mitteilungen der polnischen Regierung lassen keinen Zweifel über den infolge des Verhaltens der Deutschen immer drohender werdenden Charakter der Lage in Oberschlesien und zwar wegen der Nichtablieferung der Waffen, wegen der Aufrechterhaltung der deutschen Banden in dem Abstimmungsgebiet selbst oder an seinen Grenzen und über die Gefahr einer gewaltsamen Aktion in Oberschlesien, sei es vor der Mitteilung einer Entscheidung der Mächte, sei es unmittelbar danach, wenn Deutschland nicht voll befriedigt wird. Die ungeheuerlichen Äußerungen und unmittelbaren Herausforderungen des Generals Höfer bestätigen die Schwere des in Oberschlesien vorbereiteten Angriffes. In dem Abstimmungsgebiet selbst mehren sich die deutschen Attentate, die besonders gegen die französischen Truppen und Beamte gerichtet sind und die Lage wird immer beunruhigender. Am 4. Juli wurde der Major Montalègre meuchlings in Beuthen ermordet. Am 8. Juli wurde in Ratibor ein Adjutant des französischen Kontrolleurs in seinem Hotel angegriffen. Er konnte sich nur dadurch retten, daß er sich in seinem Zimmer verbarrikadierte. Am 12. Juli wurde der französische Hauptmann Lux in seinem Hause von einer Anzahl bewaffneter Männer angegriffen. In Oppeln wurde der Leutnant Duval mit einem Dolche bedroht. Er konnte sich aber, ohne verwundet zu werden, losmachen. Eine Bombe wurde in der Nähe des Hospitals geworfen. Ein französischer Beamter, der als Untersuchungsrichter tätig war, Schädelin, wurde angefallen, seiner Brieftasche und seiner Papiere beraubt und heftig geprügelt, ohne daß die Polizei einschreiten wollte. Die häufige Wiederholung der Attentate ist bezeichnend. Bei der Verhaftung ergab sich, daß die Urheber dieser Verbrechen Mitglieder von Freikorps sind, die nicht zu diesem Gebiete gehören.

Die Selbstschutz-Formationen sind nicht entwaffnet und nur zum Schein beurlaubt. Es ist festgestellt worden, daß von 40 000 nur 10 000 Mann aus dem Gebiete stammen. Weitere 10 000 sind in Gruppen verteilt und im Gebiete versteckt. Von 20 000 Mann, die weggebracht wurden, ist der größte Teil in Mittel- und Niederschlesien geblieben. Die Studenten wurden in ihre Heimatorte zurückgeschickt, sind aber bereit, auf den ersten Ruf hin herbeizueilen. Ein Teil von ihnen wurde nur für einige Tage auf Urlaub geschickt. So bleiben die deutschen Banden Gewehr bei Fuß, sei es im Abstimmungsgebiet, sei es an seinen Grenzen. Der Stamm dieser Bataillone, der zur Bildung der Armee diente, wurde nicht aufgelöst, sondern wird fortwährend vermehrt. Das Kommando bleibt am Platze, der General Höfer ist in Brieg. Die Waffen wurden den Kontrolloffizieren nicht übergeben, die nur auf 250 Gewehre und auf unbrauchbare Maschinengewehre die Hand haben legen können, während 20 000 Mann mit modernen Waffen versehen waren. Auf diese Weise behalten die Selbstschutzorganisationen ihre Waffen und halten ihre Bestände aufrecht. Sie sind bereit, auf das erste Zeichen hin einzugreifen. Die Verantwortlichkeit der Regierung bleibt ebenso wie bisher voll bestehen, weil sie die Rekrutierung, den Transport und die Bewaffnung der Selbstschutztruppen sowie ihre Zusammenziehung und ihren Fortbestand in Oberschlesien duldet. Unter diesen Umständen kann angesichts des Druckes der deutschen Bedrohung die französische Regierung nicht daran denken — und sie ist überzeugt, daß die Alliierten ebensowenig daran denken — nach einer oberflächlichen Prüfung von einigen Tagen durch eine Sachverständigenkommission die endgültige Lösung der oberschlesichen Frage zu treffen, die unmittelbar einen Angriff der wirklichen aus Aufständigen gebildeten deutschen Armee hervorrufen und und ohne Zweifel durch eine Abwehraktion der Polen beantwortet werden würde. Die verbündeten Regierungen würden sich dann in Kriegsereignisse hineingezogen sehen. Sie würden nämlich nicht zulassen können, daß der Vertrag von Versailles verletzt und ihre Entscheidung mißachtet wird. Die französische Regierung, die auf den Wunsch ihrer Verbündeten auch eine Zahl von Truppen und Beamten nach Oberschlesien entsandt hat und durch den Vorsitz in der Interalliierten Kommission in erster Linie die Verantwortung trägt, hat mit Rücksicht auf die schwere deutsche Bedrohung Vorkehrungen getroffen, um unverzüglich eine Division zur Verstärkung nach Oberschlesien zu senden, um die Ordnung aufrecht zu erhalten und der drohenden Gefahr zu begegnen.

Im Anschluß an diese Eröffnungen stellte der französische Botschafter an die Regierung folgende Forderungen: 1. Es wird von Deutschland jede notwendige Maßregel verlangt, um den Selbstschutz und die Freikorpsorganisation zu entwaffnen, aufzulösen und von der Grenze Oberschlesiens zu entfernen.

2. Deutschland wird aufgefordert, alle notwendigen Maßnahmen zu treffen, damit die Entscheidungen der alliierten Mächte und die Ausführung des Friedensvertrages in Oberschlesien keinen Widerstand finden.

3. Deutschland hat alle Maßregeln zu treffen für die schnelle Herbeischaffung von Verstärkungen, die nötigenfalls nach Oberschlesien gesandt werden sollen.

Die Antwort der deutschen Regierung.

Der Minister des Äußern hat bei der Entgegennahme dieses Schrittes des französischen Botschafters sofort mit großem Nachdruck darauf aufmerksam gemacht, daß schon seit Wochen — und namentlich seit der sog. Säuberungsaktion — ähnliche und noch viel schärfere Klagen täglich und stündlich von deutscher Seite aus Oberschlesien erhoben werden. Der Minister des Äußern Dr. Rosen hat den französischen Botschafter auch daran erinnert, daß er schon vor Beginn der Säuberungsaktion Zweifel des deutschen Kabinetts an ihrer Wirksamkeit unzweideutig zum Ausdruck gebracht habe und dessen Überzeugung ausgesprochen hat, daß die polnischen Insurgenten nur äußerlich entwaffnet, in Wirklichkeit aber im Lande verbleiben und dort ihre terroristische Tätigkeit weiter ausüben würden.

Am 7. Juli hat der Minister des Äußern ferner dem französischen Botschafter durch Kattowitzer Großindustrielle Mitteilung machen lassen, aus denen die Richtigkeit dieser Voraussage bestätigt wurde. Diese Mitteilungen von Kattowitzer Augenzeugen, von denen die französische Regierung Kenntnis hat, enthielten tatsächliche Angaben darüber, daß nur die regulären polnischen und ein Teil der Hallersoldaten über die Grenze weggebracht worden seien, um jenseits weiter ausgebildet und zu Stammformationen für den vierten polnischen Aufstand zusammengefaßt zu werden, daß die Waffen nicht abgeliefert wurden, sondern zum Teil in eigens dazu hergestellten Zinkkisten vergraben worden seien und daß Plünderungen und Verschleppungen nach wie vor stattfänden sowie daß die Organisation der Insurgenten voll bestehen geblieben sei. Durch die Amnestie, die sogar Herrn Korfanty den Verbleib in Oberschlesien ermögliche, sei hierzu jede gewünschte Erleichterung geboten worden.

Nach diesen vorläufigen Erwiderungen behielt sich der Minister des Äußern die endgültige Stellungnahme der deutschen Regierung auf Grund eingehender Prüfung aller in der Eröffnung des französischen Botschafters enthaltenen Punkte vor.

Diese endgültige Stellungnahme wurde dem französischen Botschafter in einer ausführlichen Gegennote am 24. Juli vorgelegt. Das Schriftstück, das wir seiner Wichtigkeit wegen im vollen Umfange wiedergegeben, hat folgenden Wortlaut:

Die deutsche Regierung ist durch den Schritt des französischen Botschafters vom 16. Juli überrascht worden. Die französische Regierung führt Beschwerde über den angeblich „infolge des Verhaltens der Deutschen immer drohender werdenden Charakter der Lage in Oberschlesien und über die angebliche Gefahr einer gewaltsamen Aktion“. Die deutsche Regierung hält es für unmöglich, daß die erhobenen Vorstellungen hätten erfolgen können, wenn die französische Regierung über die tatsächlichen Verhältnisse in Oberschlesien zutreffend unterrichtet gewesen wäre. „Die sehr bestimmten und eingehenden Berichte des Generals Le Rond sowie die dringenden Mitteilungen der polnischen Regierung“, auf die sich die von dem französischen Botschafter übergebene Aufzeichnung beruft, decken sich offenbar nicht mit den tatsächlichen Zuständen im Abstimmungsgebiet.

Die Lage in Oberschlesien ist in keiner Weise durch das Verhalten der deutschen Bevölkerung bedroht. Diese hat sich niemals mit dem Gedanken eines Aufstandes getragen. Als sie sich Anfang Mai zur Verteidigung zusammenschloß, erfolgte diese nur in äußerster Notwehr gegen polnische Angriffe.

Die deutsche Bevölkerung denkt überhaupt nicht daran, die Waffe ihres guten Rechts mit der Gewalt zu vertauschen und wünscht nichts sehnlicher, als endlich wieder in Ruhe und Frieden ihrem Berufe ohne Störung durch polnische Gewalttaten nachgehen zu können.

Die französische Aufzeichnung verweist auf angeblich „ungeheuerliche Äußerungen und unmittelbare Herausforderungen des Generals Hoefer“, welche die Schwere des in Oberschlesien vorbereiteten Angriffs bestätigen sollen. Die deutsche Regierung wäre dankbar, wenn sie hierüber nähere Informationen erhalten könnte. Ihr selbst ist trotz Nachforschungen von derartigen Erklärungen oder Herausforderungen des Generals Hoefer nichts bekannt geworden.

Die französische Aufzeichnung spricht weiterhin von deutschen Banden. Sollten mit dem Ausdruck „Banden“ die früheren und inzwischen aufgelösten deutschen Selbstschutzformationen gemeint sein, so muß diese für Verteidiger des Heimatbodens entwürdigende Bezeichnung mit Entschiedenheit zurückgewiesen werden.

Die Aufzeichnung beschwert sich ferner über deutsche Attentate, welche besonders gegen französische Truppen und Beamte gerichtet seien.

Hierzu ist folgendes zu bemerken: 1. Die Ermordung des Majors Montalégre ist nach den hier vorliegenden Nachrichten nicht von deutscher Seite erfolgt. Nichts berechtigt dazu, diese Tat mit dem deutschen Selbstschutz oder mit der deutschen Bevölkerung irgendwie in Verbindung zu bringen.

2. In dem Ratiborer Falle handelt es sich anscheinend um einen französischen Leutnant, der einen Zug deutscher Flüchtlinge vor dem Bahnhof photographierte. Dieser französische Offizier, der während des Aufstandes die Übergabe der Stadt Ratibor an die Polen eifrig betrieben hatte, hat schon seit längerer Zeit die deutsche Bevölkerung durch sein Verhalten stark gereizt. Er wurde an dem fraglichen Tage von der Menge bedrängt, welche die Herausgabe der Platten von ihm forderte. Er zog sich in ein Hotel zurück und bedrohte von dort aus die Flüchtlinge mit Handgranaten. Schließlich gab er die Platten heraus, die dem Kreiskontrolleur übergeben wurden. Mißhandlungen des Offiziers haben nicht stattgefunden.

3. Über den Fall des Hauptmanns Lux und des Leutnants Duval liegen nähere Nachrichten nicht vor. Die deutsche Regierung würde dankbar sein, wenn ihr die zur Nachprüfung der Angelegenheit erforderlichen Unterlagen zugänglich gemacht würden.

4. Der angebliche Bombenwurf in der Nähe des Hospitals stellt sich als die Handlung eines Betrunkenen dar, der nach Schluß der Polizeistunde in ein dem Hospital benachbartes Wirtshaus einzudringen versuchte und von dem Wirt entfernt wurde.

Zu dem Fall der Mißhandlungen des Untersuchungsrichters Schaedelin ist zu bemerken, daß es sich offenbar um einen Racheakt eines unschuldig in Untersuchungshaft genommenen Mannes handelt. Eine Beraubung hat nicht stattgefunden. Der Vorwurf, daß die Polizei absichtlich nicht eingeschritten wäre, läßt sich nach den getroffenen Erhebungen nicht aufrechterhalten. So bedauerlich diese in der französischen Aufzeichnung angeführten Fälle auch erscheinen mögen, so lassen sie die von der französischen Regierung daraus gezogenen politischen Folgerungen nicht zu.

Die in der französischen Aufzeichnung aufgestellten Behauptungen über den deutschen Selbstschutz sind nicht zutreffend. Die deutsche Regierung muß zunächst die Verantwortung für den oberschlesischen Selbstschutz ablehnen. Sie betont — wie in ihrer Note vom 23. Mai — erneut mit Nachdruck, daß der oberschlesische Selbstschutz sich als eine aus dem Zusammenschluß der Bevölkerung hervorgegangene Notwehraktion darstellt, der sich in einem Gebiet gebildet hat, das der deutschen Verwaltung entzogen und der Verwaltung der Interalliierten Kommission unterstellt ist. Die in der Aufzeichnung enthaltenen Angaben über die Stärke des Selbstschutzes, über die zahlenmäßige Beteiligung von Nichtoberschlesiern, entsprechen ebenfalls nicht den Tatsachen. Nach der, gemäß den mit der Interalliierten Kommission getroffenen Abmachungen, erfolgten Auflösung des Selbstschutzes sind seine oberschlesischen Mitglieder in ihre Wohnstätten zurückgekehrt, soweit ihnen dies bei dem immer noch herrschenden polnischen Terror möglich war. Die übrigen Mitglieder haben sich in ihre Heimat begeben und ihre durch den Aufstand unterbrochene Erwerbstätigkeit wieder aufgenommen, oder haben, soweit sie arbeitslos waren, von der ihnen in schlesischen und anderen Kreisen unter Beihilfe der Gewerkschaften und anderen Organisationen vermittelten Arbeitsgelegenheit Gebrauch gemacht. Die deutsche Regierung hat, ihren Zusicherungen gemäß, die in das unbesetzte Deutschland übergetretenen Teile des Selbstschutzes, soweit sie noch im Besitz von Waffen waren, von den aufgestellten Schutzpolizeikommandos entwaffnen lassen. Sollten wider Erwarten auf unbesetztem Gebiet vereinzelt noch bewaffnete Trupps auftauchen, werden sie entwaffnet und aufgelöst werden. Die französische Aufzeichnung behauptet ferner, daß die Oberleitung des Selbstschutzes an Ort und Stelle geblieben sei, und daß General Hoefer sich in Brieg befinde. Dies ist nicht der Fall. Das Kommando des Selbstschutzes, das in Oberglogau seinen Sitz hatte, ist aufgelöst, und Oberglogau geräumt. General Hoefer weilt nicht in Brieg, wo er nur am 6. und 7. Juli gewesen ist, um die Auflösung des Selbstschutzes zu vollenden, vielmehr hat er sich von dort nach seinem Wohnsitz Koburg begeben und ist auf der Durchreise dorthin am 11. Juli in Berlin gewesen.

Während somit eine Gefährdung des Friedens von deutscher Seite keineswegs zu befürchten ist, *besteht die ernste Gefahr, daß von polnischer Seite erneut versucht wird, das Ziel zu erreichen*, das in drei Aufständen vergeblich angestrebt wurde. Der deutsche Reichsminister des Auswärtigen hat in Übereinstimmung mit dem gesamten Kabinett auf dessen Wunsch am 20. Juni in einer Besprechung mit dem französischen Botschafter über das Räumungsabkommen seiner Auffassung dahin Ausdruck gegeben, daß er an die ernsthafte Absicht der polnischen Insurgenten, das Abstimmungsgebiet zu räumen, nicht glaube. Die Tatsachen haben diese Auffassung voll bestätigt. Sie sind auch dem französischen Botschafter durch einen Kattowitzer Augenzeugen am 7. Juli in Gegenwart des Außenministers bestätigt worden und sind der französischen Regierung bekannt. Die Räumung des Gebietes durch die Polen ist nur zum Schein erfolgt. Zwar sind die regulären polnischen Truppen und Teile der Haller-Truppen mit den schweren Waffen über die Grenze gezogen, wo sie, zu neuem Einfall bereit, in ihren Ausgangsstellungen versammelt sind. Aber innerhalb des Abstimmungsgebietes ist die gesamte militärische Organisation der Insurgenten bestehen geblieben. Die Waffen sind versteckt, die infolge der Amnestie straffrei gebliebenen polnischen Führer stehen auf ihren Posten. Die Mannschaften, die nach ihren eigenen Angaben nur auf einige Wochen beurlaubt sind, warten nur auf den Befehl zu neuem Losschlagen. Seitens der französischen Besatzungstruppen, welche gegen die deutschgesinnte Bevölkerung mit Haussuchungen und Verhaftungen vorgehen, ist nach hier vorliegenden Berichten für die Entwaffnung der polnischen Insurgenten bisher nichts Durchgreifendes geschehen. Zum Teil sind sogar in den neueingerichteten Gemeindewachen Insurgenten mit ihren Gewehren aufgenommen worden. Auch die Verwaltungsbefugnisse haben die Insurgenten nur zum Teil, und auch dann mehr nur zum Schein als in Wirklichkeit, an die Interalliierte Kommission abgegeben. Die Landräte haben in manchen Kreisen nur eine stark beschränkte Amtsgewalt. Die Amtsvorsteher sind zum Teil vertrieben oder können es nicht wagen, ihre Amtsbefugnisse auszuüben. Die Gemeindevorsteher stehen teilweise notgedrungen unter dem maßgebenden Einfluß ungesetzlicher polnischer Beiräte. Wie sehr sich die polnischen Insurgenten als Herren des Landes fühlen, zeigen in vielen Gegenden die Mißhandlungen und Verschleppungen deutschgesinnter Leute, die immer wieder vorkommen, und zeigen besonders die polnischen Fahnen, die heute wieder über zahlreichen Werken wehen, nachdem sie für die Dauer der kürzlich vom General Le Rond unternommenen Inspektionsreisen eingezogen waren. Vielfach haben auch die Insurgenten sogenannte Liquidationsbüros im Lande zurückgelassen, deren Leiter größtenteils während des polnischen Aufstands Insurgentenführer gewesen sind, in Wahrheit aber sich mit der Vorbereitung neuer Putschpläne beschäftigen. In Schoppinitz besteht noch heute das Hauptquartier Korfantys in Gestalt einer sogenannten Hauptliquidationskommission.

Die deutsche Regierung bedauert lebhaft, daß die französische Regierung den vielen augenscheinlich von polnischer Seite ausgehenden falschen Behauptungen Glauben und Beachtung geschenkt hat. Sie gibt sich der Hoffnung hin, daß die französische Regierung auf Grund der obigen tatsächlichen Richtigstellung der ihr vorliegenden Nachricht zu der Überzeugung gelangen wird, daß von der „Gefahr eines deutschen Aufstandes oder von einer deutschen Drohung" nicht gesprochen werden kann. Sie ist ferner der Ansicht, daß die Vermehrung der französischen Streitkräfte schwerlich dazu beitragen würde, die infolge der noch ausstehenden Entscheidung naturgemäß gespannte Lage in Oberschlesien zu beruhigen.

Die deutsche Regierung hat dadurch, daß sie das Ultimatum nicht nur angenommen hat, sondern auch in seiner Ausführung schon weit vorgeschritten ist, den Beweis geliefert, daß ihre Orientierung auf Frieden und nicht auf kriegerische Abenteuer gerichtet, und daß das Ziel ihrer Politik die Wiederherstellung friedlicher und normaler Beziehungen ist. Sie hat bereits ungeheure Leistungen finanzieller und wirtschaftlicher Art vollbracht und hat auch in der Entwaffnungsfrage allen Forderungen Genüge getan. Die deutsche Regierung wird nach wie vor in diesem Bestreben fortfahren. Innerhalb weniger Wochen hat sie, um nur einiges zu nennen, die schwere Artillerie der Land- und Küstenbefestigungen sowie das von der Kontrollkommission nicht zugelassene Gerät des Heeres, der Marine und der Polizei abgeliefert, sie hat die Herstellung von Luftfahrzeugen und -motoren verboten und alle in Deutschland noch bestehenden Selbstschutzorganisationen entwaffnet und aufgelöst.

Die Durchführung des Friedensvertrages hängt aber unter anderem davon ab, ob es gelingt, die Polen dazu zu bringen, ihrerseits den Friedensvertrag zu achten, von dem Streben nach unrechtmäßigen Zielen Abstand zu nehmen und auf die Anwendung aller Mittel der Gewalt zu verzichten.

Neue französische Truppen für Oberschlesien.

Frankreich hat seinen Alliierten die Vertagung der Entscheidung des Obersten Rates über Oberschlesien und die Entsendung weiterer Truppenverstärkungen nach dort in Vorschlag gebracht. England erklärte sich damit nicht einverstanden. In amtlichen englischen Kreisen wurde sogar ganz offen der Vermutung Ausdruck gegeben, die Franzosen suchten einen deutschen Aufstand in Oberschlesien zu provozieren, um sich eine Rechtfertigung für die Besetzung des Ruhrgebiets und für einen noch stärkeren militärischen Druck auf Deutschland zu verschaffen. Jedenfalls treten fast alle englischen Zeitungen für die schnellste Regelung der oberschlesischen Frage ein.

Über die Entsendung einer vollen französischen Infanteriedivision zur Verstärkung des französischen Kontingents in Oberschlesien ist mittlerweile in einer Sitzung des französischen Kabinetts entschieden worden. Es wurde erklärt, daß Frankreich auf alle Fälle seine Truppen in Oberschlesien verstärken werde, unabhängig davon, ob zu gleicher Zeit die englischen und italienischen Streitkräfte verstärkt würden oder nicht.

In Verfolg dieser Angelegenheit hat der französische Botschafter den Reichsminister des Auswärtigen Dr. Rosen gefragt, ob die Deutsche Regierung erklären wolle, daß sie bereit sei, die nötigen Vorkehrungen für den Transport einer französischen Division zu treffen, die die französische Regierung nach Oberschlesien zu senden beabsichtige.

Der Reichsminister des Auswärtigen hat dem französischen Botschafter darauf am 23. Juli die nachstehende Antwort erteilt:

Herr Botschafter,

bei unserem heutigen Gespräche haben Sie mir mitgeteilt, daß die französische Regierung entschlossen sei, eine Division Hilfstruppen durch Deutschland nach Oberschlesien zu schicken, und haben hieran die Anfrage geknüpft, ob die Deutsche Regierung bereit sei, die nötigen Vorkehrungen für den raschen Transport dieser Truppen durch Deutschland zu treffen.

Nach Rücksprache mit dem Herrn Reichskanzler Wirth beehre ich mich hierauf mitzuteilen, daß die Deutsche Regierung bereit ist, bezüglich der Transporte von Truppen der alliierten und assoziierten Mächte den Bestimmungen des Versailler Vertrages in jeder Weise nachzukommen. Indessen kann nach ihrer Auffassung ein Ersuchen um Beförderung von Truppen nach Oberschlesien nicht von einer der drei Mächte, im eigenen Namen, sondern nur im Namen der Gesamtheit der drei Mächte, welche die Besetzung Oberschlesiens ausführen, gestellt werden. Ich darf Eure Exzellenz daher um eine geneigte Mitteilung darüber bitten, ob das Ersuchen in diesem Falle im Namen der drei Okkupationsmächte gestellt ist.

Zu dieser Antwort bemerkte der „Intransigeant“ am 24. Juli, daß die französischen Verstärkungen, und zwar die 11. Division aus Nancy unter General Vidalon, nach Oberschlesien entsandt werden, einerlei ob Deutschland seine Zustimmung gibt oder nicht. Gegebenenfalls würden die Transporte über Antwerpen—Danzig erfolgen.

Ein Neutraler über die Lage in Oberschlesien.

Die „Neue Zürcher Zeitung“ schildert in einem Briefe aus Oppeln eingehend die Verhältnisse in Oberschlesien:

Der Korrespondent des Blattes bemerkt eingangs, daß seine Darstellungen sich auf eigene Wahrnehmungen und Informationen durch englische und italienische Offiziere und Beamte stützen. Er spricht unumwunden von der Vorherrschaft der Franzosen in der Interalliierten Kommission. Frankreich ist die einzige Ententemacht, so fährt der Korrespondent fort, welche an dem oberschlesischen Problem geradezu brennend interessiert ist. Die Franzosen haben die Polizeigewalt praktisch vollkommen in der Hand. Außerdem fielen den Franzosen viele Posten von einigermaßen großer Bedeutung zu. Die Engländer und Italiener verhalten sich daher den Franzosen gegenüber zurückhaltend. Sie verbleiben oft nur deshalb in ihren Ämtern, weil sie doch zuweilen der Neutralität und Gerechtigkeit dienen können. Ihre Beziehungen zu den Franzosen sind seit dem dritten polnischen Aufstande besonders getrübt. Ferner liegt die Sicherung der Absperrung der polnischen Grenze in den Händen der Franzosen. Ein neuer polnischer Aufstand wird erst dann unmöglich sein, wenn es General Henniker gelingt, die Sicherung der Ostgrenze des Abstimmungsgebietes durch englische Truppen vornehmen zu lassen, die dann die von Frankreich unterstützte militärische Verbindung zwischen Kongreßpolen und den oberschlesichen Insurgenten unterbinden würden. Die Franzosen widersetzen sich diesem Truppenaustausch an der polnischen Grenze mit allen Kräften. Die Verstärkung der englischen Besatzung in Beuthen nach dem bekannten Zwischenfall geschah gegen den Willen der Franzosen. Letzten Endes scheint das französische Verlangen nach Entsendung neuer französischer Truppen dadurch hervorgerufen zu sein, daß den Franzosen die dort ziemlich zahlreich anwesenden Engländer unbequem sind. Von Ausschreitungen der Insurgenten hört man nur noch aus dem Gebiete, das von den Franzosen besetzt ist. Bei der Frage der Dislokation der Truppen hat der französische General Gratier die Entscheidung zu treffen, dessen chauvinistische Rede bei der Beerdigung des Majors Montalègre unter den anwesenden Ententeoffizieren großes Befremden hervorgerufen hat. Unter normalen Verhältnissen hätte diese Rede zweifellos den Rücktritt des Generals zur Folge gehabt. Trotz der Bestimmung, daß keine Insurgenten den neuen Gemeindewachen eingereiht werden dürfen, kann man es allerorts beobachten, daß viele Insurgenten als Gemeindewachen aufgenommen wurden. Die Sicherheitsverhältnisse sind daher ganz erbärmlich. Über die inneren Vorgänge in der Interalliierten Kommission werden die Polen häufig von den Franzosen drahtlich unterrichtet. Der Korrespondent spricht schließlich mit Entrüstung von der Verzerrung und Verunstaltung des Selbstbestimungsrechtes Oberschlesiens und von den Mitteln der Gewalt und des doppelten Spieles, die dabei unter Zustimmung der Franzosen von Polen noch heute in Oberschlesien angewandt werden.

Die Teuerung in Polen.

Kürzlich aus der Provinz Posen zugereiste Deutsche machen, nach einer Mitteilung der „Germania“, über die Teuerungsverhältnisse im ehemaligen Teilgebiet folgende verbürgte Angaben: Es kosten in der früheren Provinz Posen 1 Zentner Kartoffeln alter Ernte 500—600 Mark; 1 Zentner Kartoffeln neuerer Ernte 1500 Mark; 1 Zentner Roggen alter Ernte 350 Mark plus 75 Mark Prämie. Es wird damit gerechnet, daß der Preis für Roggen neuer Ernte bis auf 2500 Mark pro Zentner festgesetzt wird. Weiter kosten ein Zentner Weizen alter Ernte 400 Mark, 1 Zenntner Hafer alter Ernte 280 Mark, 1 Zentner Lupinen alter Ernte 500—600 Mark. Abnorm hoch sind die Preise für die Gegenstände des täglichen Nahrungsbedarfs. Man zahlt für 1 Pfund Butter in letzter Zeit 140—150 Mark, für ein Brot (1¼ Pfund schwer und zu 70 Prozent ausgemahlen) 30 Mark, in den größeren Städten bis 40 Mark. Eine Mandel Eier wird nicht unter 150—160 Mark abgegeben. 1 Pfund Schweinefleisch kostet je nach Güte 70—80 Mark, 1 Pfund Rindfleisch 55—60 Mark, 1 Pfund Kalbfleisch 40 Mark, 1 Pfund Wurst 60—80 Mark. Ebenso unnatürlich sind die Preise auf dem Obstmarkt. Für 1 Pfund Kirschen muß man 25 Mark anlegen, ebensoviel für 1 Pfund Blaubeeren. Als Beispiele für die Viehpreise mögen folgende Zahlen dienen: Ein zweijähriges Schaf kostet 8000 Mark, eine gute Milchkuh bis 35 000 Mark, ein jüngeres gutes Pferd 140 000 Mark.

Eine fabelhafte Höhe haben die Preise für Bekleidungsgegenstände erreicht. Ein Paar Schuhe für Erwachsene sind nur für 2000—3000 Mark zu haben, ein Paar Schuhsohlen, der Arbeitslohn nicht eingerechnet, nicht unter 325 Mark. Ein fertiger Anzug für eine 18 jährige Person wird mit 8000 Mark verkauft, ein Anzug nach Maß für 12—15 000 Mark. Ein gewöhnliches Hemd gibt es nicht unter 800 Mark. Schließlich seien noch ein paar Preise für andere Artikel notiert: eine Nähmaschine etwa 42 000 Mark, eine kleine Handzentrifuge 8—10 000 Mark, ein Zentner Kohlen 225 bis 250 Mark, ein Meter Brennholz auf Meistgebot 250—700 Mark. Man sieht demnach, die Posener Preisbildung hat sich bereits in hohem Maße den kongreßpolnischen Teuerungsverhältnissen angeglichen. Daß auch in einem polnisch gewordenen Oberschlesien die Preisentwicklung genau die gleiche, ins Maßlose aufsteigende Kurve zeigen wird, bedarf wohl keines weiteren Beweises.

Das Urteil im Leipziger U-Boot-Prozeß.

Im Prozeß wegen der Versenkung des englischen Lazarettschiffs „Llandovery Castle“ und der Beschießung des Rettungsbootes wurden die beiden Angeklagten Oberleutnants zur See Dittmar und Boldt zu je vier Jahren Gefängnis verurteilt, und zwar wegen Beihilfe zum Totschlag. Die Kosten des Verfahrens wurden teils den Verurteilten, teils der Staatskasse auferlegt. Gegen Dittmar wurde außerdem auf Dienstentlassung erkannt.

Aus der Urteilsbegründung sei folgendes wiedergegeben: Der Gerichtshof sieht es zunächst für völlig einwandfrei und klar erwiesen an, daß die „Llandovery Castle“ objektiv völkerrechtswidrig torpediert worden ist. Die Verhandlung hat bestimmt ergeben, daß das Schiff als Lazarettschiff ausgestattet und als solches gekennzeichnet war. Es ist weiter erwiesen, daß das Schiff innerhalb der Zone fuhr, innerhalb deren eine Torpedierung nicht zulässig war. Endlich ist nachgewiesen, daß der Befehl der deutschen Regierung und der höchsten Marinestelle dahin ging, daß solche Schiffe, wie das hier fragliche, nicht torpediert werden durften. Die Anklage geht dahin, daß sie sich zu einem späteren Zeitpunkte, nach der Torpedierung, an der Tötung von Menschen beteiligt haben, die in Rettungsbooten von dem untergehenden Schiff glücklich entkommen waren. Diese Boote sind nach Ansicht des Gerichts absichtlich beschossen worden, und zwar zu dem Zwecke, um die Zeugen zu beseitigen, die den Fehlgriff des U-Boot-Kommandanten hätten nachweisen können.

Das Verhalten des Kommandanten Patzig beweist, daß er nicht etwa lediglich für die fahrlässig erfolgte Torpedierung des Lazarettschiffes sein Verhalten zu rechtfertigen hatte, sondern daß er gerade auch die Vernichtung der Rettungsboote der Kenntnis seiner Vorgesetzten zu entziehen suchte. Das ergibt sich daraus, daß er die Eintragung in das Schiffstagebuch pflichtwidrig unterlassen und von dem ganzen Vorgang nichts erwähnt hat. Er ging so weit, daß er eine unrichtige Route in die Karte eintrug, also direkt zur Fälschung einer Urkunde überging, die richtig herzustellen er verpflichtet war.

Aus der Art der Ausführung des Feuerangriffs ergibt sich genau, daß diese Beschießung lediglich den Rettungsbooten und ihrer Besatzung gegolten hat. Die Sachlage, wie sie festgestellt worden ist, ergibt klar, daß die einzigen Ziele, die vorhanden waren, nur die Rettungsboote waren, daß andere Ziele gar nicht in Frage kommen konnten und ein besonderes Feuer im übrigen durch nichts gerechtfertigt war. Die Überzeugung, daß die Rettungsboote wirklich getroffen und mit ihren Insassen vernichtet worden sind, hat das Gericht gleichfalls nicht abzulehnen vermocht. Das Gericht ist der Überzeugung, daß alle drei Offiziere über das Ziel ihrer Handlung einig waren, daß sie also bestrebt waren, den Fehlangriff des U-Bootes, mag es immerhin dem Kommandanten zur Last zu legen sein, zu verdecken, und daß sie zur Erreichung dieses einheitlichen Zieles gleichmäßig tätig waren. Nichtsdestoweniger haben die Angeklagten ihrerseits die Tat, die der Kommandant, der zunächst beteiligt war, für sich unternahm, nicht nur für sich gewollt, sondern es kam ihnen darauf an, die fremde Tat und die verbotswidrige Handlung ihres Vorgesetzten zu unterstützen. Was nun diese Tat selbst anbelangt, so ist nach dem, was bereits ausgeführt ist, kein Zweifel darüber, daß hier ein vorsätzliches Verbrechen der widerrechtlichen Tötung in Frage kommt. Es besteht die Möglichkeit, daß die Handlungsweise Patzigs nicht als überlegter Mord, sondern lediglich als eine in der Erregung begangene Tötung anzusehen ist, demnach nötigt die Akzessorietät, die Handlung der Angeklagten so zu beurteilen, daß ihre Tat als Beihilfe zur Tötung aufgefaßt werden kann. Gegen die Rechtswidrigkeit und die Strafbarkeit der Haupthandlung und demgemäß der Nebenhandlung der Angeklagten besteht nicht der geringste Zweifel. Wehrlose Schiffbrüchige, die aufgehört haben, Feinde zu sein, dürfen unter keinen Umständen getötet werden. Eine Kriegshandlung kommt überhaupt nicht in Betracht. Es ist eine höchst bedenkliche Ansicht, daß [illegible] U-Boot vom Augenblick der Ausfahrt bis zum Augenblic [illegible] kehr in die Heimat unausgesetzt im Kampfe sei ur [illegible] schliches vor das Boot kommt, sofern es zum Feinde gehört, beseitigen könne. Daran ist kein Zweifel, daß die Angeklagten das unrechtmäßige und das verbrecherische Vorgehen ihres Kommandanten, von dem sie genau wußten, daß er lediglich einen begangenen Fehler verdecken wollte, erkannt haben. Dazu kommt aber weiter, daß die Angeklagten, wenn sie nicht unbedingt im Einverständnis mit ihrem Kommandanten handelten, die Möglichkeit gehabt hätten, den Befehl nicht zu befolgen. Das wäre eine Kleinigkeit für sie gewesen. Denn es hätte nur des geringsten Widerspruches bedurft, ja nur der Androhung einer demnächstigen Meldung des gegebenen Befehls, um den Kommandanten Patzig vollständig zu entwaffnen. Es wäre also den Angeklagten nicht schwer geworden, das Verbrechen zu verhindern, wenn sie sich in dieser Weise pflichtgemäß benommen hätten. Allerdings ist nicht zu vergessen, daß der Kommandant an sich die Verantwortlichkeit trägt, und daß es eines ganz besonderen Maßes von Entschlossenheit, Selbstbewußtsein und rücksichtslosem Auftreten des Untergebenen auf einem U-Boot bedarf, um sich einem derartigen Befehle zu widersetzen. Darin hat aber das Gericht lediglich einen Milderungsgrund erkannt. Es hat aus diesem Gesichtspunkte mildernde Umstände zugunsten der Angeklagten zugelassen.

Demgemäß war die Bestrafung aus den §§ 112 und 49 des Deutschen Strafgesetzbuches in Verbindung mit § 213 vorzunehmen. Bei Bemessung der Strafe innerhalb der sich hieraus ergebenden Grenzen wurde erwogen, daß es sich um eine sehr schwere Straftat, um die Vernichtung wehrloser Schiffbrüchiger handelt, und daß dem verbrecherischen Unternehmen zahlreiche Menschen zum Opfer gefallen sind. Namentlich aber war es der Schatten, der durch diese Tat auf unsere Marine und insbesondere auf den U-Bott-Krieg geworfen ist, der dazu bestimmte, auf das Höchstmaß der Strafe zu erkennen. So erklärt sich die hohe Strafe von vier Jahren Gefängnis.

*

In einer Betrachtung über das Urteil bemerkt Vizeadmiral a. D. Hollweg in der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“: Ich mißbillige die Tat des Kapitänleutnants Patzig, ich bedaure sie besonders im Hinblick auf die Trübung, die so unsere klare Rechtslage im U-Boot-Kriege erfahren hat. Aber mein kameradschaftliches Gefühl, mein Verstehen, mein warmes Mitleid und meine herzlichsten Sympathien gehen mit den beiden durch erzwungenen deutschen Richterspruch Geächteten und Verurteilten. Der öffentlichen Meinung erwächst aber an Hand dieses Prozesses erneut die Pflicht, wieder und wieder darauf zu dringen, daß endlich unsere Archive geöffnet werden und daß das reichhaltige Material gegen die zahllosen „Kriegsverbrecher“ unter unseren Feinden den feindlichen Gerichten und der Wertung durch das deutsche Volk zugänglich gemacht wird. Es werde Gerechtigkeit! Gerechtigkeit aber, die nur einseitig zu unserem Nachteile geübt wird, kann nur den Eindruck hinterlassen, daß es nur Zweck und Ziel der „Kriegsverbrecherprozesse“ ist, uns zu demütigen, nicht aber der Menschlichkeitsentwicklung neue Wege zu weisen.

Die „Schlesische Zeitung“ schreibt: Es ist ein Widersinn, Kriegshandlungen nach dem Strafgesetzbuch zu beurteilen, aber verantwortlich dafür ist nicht so sehr das Reichsgericht, sondern die, die den Friedensvertrag und mit ihm die Schmach des Auslieferungszwanges unterschrieben haben. Es ist ein Widersinn, daß nur bei uns „Kriegsverbrecher“ gesucht und abgeurteilt werden.

Die „Freiheit“ sagt in ihrer bekannten Weise: Wenn man einen Vergleich zieht zwischen der Strafe, die einem Mörder zuteil werden würde, der — sagen wir einmal im Zivilverhältnis einer solchen Tat schuldig wird, der mehrfachen Mord begeht und außerdem eventuell Zeugen seines Verbrechens mit der Waffe anfällt, in der Absicht, sie zu töten — wenn man diesen Vergleich anstellt, dann muß man finden, daß das Urteil außerordentlich milde ausgefallen ist.

Die „Weser-Zeitung“ dagegen schreibt: Unantastbar sei dieses Urteil; aber überaus hart ist es doch. In Frankreich sind deutsche Kriegsgefangene zu mehreren Jahren Zuchthaus verurteilt worden, weil sie auf der Flucht Mundraub begangen, Brot gestohlen oder sich französische Uniformstücke angeeignet hatten, um sich besser durchschlagen zu können. Die in Avignon werden ihr Lied von der fremden Justiz singen können. Der politische Feind als Richter über Deutsche ist also noch härter. Aber gegen den eigenen Landsmann ist keiner so streng wie der Deutsche.

Im „Hamburgischen Correspondenten“ findet sich die Bemerkung: Das Reichsgericht hat, obwohl ein Streben nach „eigenem Vorteil“ den Oberleutnants Boldt und Dittmar durchaus nicht nachzuweisen war, doch auf Mordversuch erkannt. Unser Rechtsempfinden kann hierbei nicht mit, und so vermögen wir den Leipziger Spruch nur als einen Ersatz anzusehen für eine andere Art der Begründung einer Verurteilung, die unter den gegebenen Verhältnissen wohl nicht zu vermeiden war. Aber freilich, wenn sie und da sie erfolgen mußte, so erhebt sich auch in diesem Fall wieder mit verdoppeltem Nachdruck der Ruf nach gleichem Recht für alle, nach gleicher Strafe für alle, einerlei ob Deutsche oder Engländer, einerlei ob Sieger oder Besiegte.

Die „Hamburger Nachrichten“ treffen die Feststellung: Wenn das höchste deutsche Gericht unter diesen Umständen die beiden Offiziere für schuldig erklärt und zu einer sehr hohen Strafe verurteilt, dann ist damit die feindliche Absicht, Deutschlands Kriegführung zu diskreditieren und sein Ansehen in der Welt herabzuwürdigen, stark gefördert worden. Diese Wirkung hätte man sich doch genau überlegen sollen, ehe man daran ging, diesen Prozeß zu führen. Dann wäre man wahrscheinlich zu dem Schluß gekommen, daß er gar nicht geführt werden durfte, weil er nicht geführt werden konnte; denn eine völlige Aufklärung des Vorfalls, der ihm zugrunde lag: die Versenkung des britischen Lazarettschiffs Landovery Castle und die etwaige Beschießung seiner Rettungsboote, war gar nicht möglich und ist auch durch die Verhandlung, durch die Beweisaufnahme, die Rede des Oberreichsanwalts und schließlich die Begründung des Urteils nicht herbeigeschafft worden.

Sehr bemerkenswert sind einige ausländische Urteile: Der englische konservative „Standard“ weist auf die Unzufriedenheit der rechtsstehenden deutschen Presse mit den Leipziger Urteilen hin und zieht daraus den Schluß, daß England mit dem Resultat zufrieden sein könne. Das Blatt meint, daß die Urteile als solche eine historische Bedeutung hätten. Es geht dann auf die belgisch-französische Forderung ein, die Verhandlungen vor einem alliierten Gerichtshof fortzusetzen und sagt, offenbar auf Grund guter Informationen, daß die britischen Vertreter mit dem Gang der Verhandlungen zufrieden seien und die Ansicht vertreten, daß in den auf Verlangen Englands verhandelten Fällen der Gerechtigkeit Genüge geschehen sei. Die englische Regierung werde sich Briands Forderung, die Leipziger Verhandlungen nicht anzuerkennen, nicht anschließen.

Der „Berner Bund“ sagt: Einen großen Nachteil aber haben die Leipziger Verhandlungen kraß enthüllt. Die ganze Greuelchronik des Weltkrieges, die falsche und die wahre, wird wieder in ihrer ganzen Breite und Schauerlichkeit enthüllt. Manches, das man im Interesse des Friedens am liebsten dauernd aus der öffentlichen Diskussion getilgt sähe, wird wieder aufgewühlt und vor aller Welt ausgebreitet. Die Gemüter erhitzen sich. Wunden werden wieder aufgerissen. Haß und Rache werden wach und verhindern, daß endlich einmal über dieses schauerliche Kapitel der Weltgeschichte die Grabesstille sich lege, die man für den Frieden, den Ausgleich, den Wiederaufbau und das so schändlich kompromittierte Ansehen der abendländischen Kultur wünscht.

Der Vorsitzende des niederländischen Kriegsgerichtshofes in s’Gravenhage, Dr. jur. G. van Slooten, der in Leipzig den Verhandlungen gegen General Stenger und Major Crusius beiwohnte, erklärte dem Berliner Berichterstatter des bekanntlich nicht gerade deutschfreundlichen Amsterdamer „Telegraaf“, der Verlauf der Prozesse in Leipzig und die Art und Weise, wie die Debatten geführt wurden, stimmten so ziemlich mit der Behandlung vor den niederländischen Militärgerichtshöfen überein. Die Eindrücke, die er davon empfangen, seien durchaus günstig. Dr. van Slooten fuhr fort: Präsident Schmidt leitet die Verhandlungen mit bewundernswürdiger Unparteilichkeit. Ich habe mit angehört, wie er einen der französischen Hauptzeugen, den alle Verteidiger und Sachverständige beanstandeten, in Schutz nahm. Die Art und Weise, wie er dies tat, war unübertrefflich. Auch der Oberstaatsanwalt Dr. Ebermayer ist eine fesselnde Figur, ein Mann aus einem Guß. Er verhilft der Anklage zu ihrem vollen Recht. Bei der Beurteilung der bis heute verhängten Strafen muß man im Auge behalten, daß sie von den in Deutschland herrschenden Gebräuchen und Auffassungen abhängig sind. Ein und dasselbe Vergehen ahndet man in den verschiedenen Ländern ebenso verschieden. Die Enttäuschung und das unbefriedigte Gefühl über den Ablauf der Prozesse, die sich außerhalb Deutschlands unter Laien geltend machen, werden von den Juristen in den verschiedenen Ländern nicht geteilt. Diese urteilen, gleich mir, im allgemeinen günstig. Ich brauche nur an die Erklärungen von Sir Ernest Pollock, dem Vertreter der englischen Regierung beim Prozeß Neumann, zu erinnern. Daß man in nichtjuristischen Kreisen unzufrieden ist, muß in der Hauptsache dem Umstande zugeschrieben werden, daß die Laien, besonders in den Ländern, die in diesen Fällen die Kläger sind, nach meiner Meinung der Ansicht sind, das Reichsgericht habe nicht erst den Beweis zu erbringen, sondern müsse sofort die Strafe verhängen. Diese Mentalität ist durchaus natürlich. Sie herrscht bei einem jeden vor, gegen den ein Verbrechen begangen worden ist.“

Deutschlands Not am Rhein.

Longuet schreibt im „Populaire“ vom 19. Juli: Jede Besatzung hat noch zu allen Zeiten die schlimmsten Folgen für die künftigen Beziehungen der Völker gehabt. Trotz der „Gutmütigkeit“ der meisten Soldaten wuchert im Rheinland der Geist der Schikane. Er äußert sich in der theatralischen Aufmachung, den Fanfaren, den Clairons, den Parademärschen in Uniform mit Gewehren und Kanonen, mit der einzigen Absicht, den Einwohnern des besetzten Gebietes einzuhämmern, daß sie besiegt seien. Das sind jedoch nur die oberflächlichsten Eindrücke. Ungleich schwerer sind die Folgen der Besatzungspolitik, wie sie nicht überraschend ein Abgeordneter in glänzender Weise dokumentierte. Das Stocken des Handels, die Darniederlegung der Industrie, die Aushungerung der Arbeiter. Die Ausschaltung des Unterrichts der Kinder — die Schulen in Düsseldorf z. B. sind mit mehr als 80 Proz. von den Besatzungstruppen belegt, das alles sind Zeichen und Folgen der Besatzungspolitik.

Holländer gegen die schwarzen Truppen.

Laut „Allgemeen Handelsblad“ bildete sich in Deventer eine vorläufige Kommission, die sich zur Aufgabe macht, in allen Städten Komitees zu bilden, um gegen die Besetzung der Rheinlande durch schwarze Truppen Einspruch zu erheben, die, wie ein Rundschreiben der Kommission erklärt, eine Missetat gegenüber unserer Rasse und ein Hohn auf die Kultur ist. Diese Tat der Franzosen übertreffe an Barbarei alles, was die Weltgeschichte zeige. Dadurch, daß wir dagegen Einspruch erheben, so erklärt die vorläufige Kommission, verrichten wir ernsthafte Kulturarbeit, die nicht nur tausende von Frauen und Kindern der sexuellen Schändung durch afrikanische Neger entziehen soll, sondern auch in weiterer Zukunft Europa vor neuem Unglück, neuen Morden und neuem Unheil behüten kann.

Deutsche Schurken.

Oberst Repington hat sein Zelt in Berlin aufgeschlagen und berichtet von dort im „Daily Telegraph“ über Deutschlands Entwaffnung. Dabei erkennt er an, daß die deutsche Regierung die übernommenen Pflichten dem Buchstaben und dem Geiste nach ausführt, und daß die Bildung einer neuen Heeresmacht langwierig, kostspielig und schwierig sein würde. Immerhin könne ein Volk von sechzig Millionen nicht völlig entwaffnet werden, und namentlich an Gewehren würden wohl noch größere Mengen verborgen sein. Vor einigen Monaten habe die Verbandskommission sie auf dreieinhalb Millionen geschätzt; seitdem seien aber viele abgliefert worden. Wörtlich schreibt Repington dann weiter:

Der Deutsche hat eine kennzeichnende, wenn auch nicht gerade ansprechende Eigenschaft. Er ist ein Meister darin, einen genau zu unterrichten. Ob es nun für Geld, ob es aus Rachsucht wegen einer vermeintlichen Unbill geschieht, oder in einigen Fällen, weil er tatsächlich glaubt, daß die Entwaffnung im wahren Sinne Deutschands liege — er wird die Verstecke der Waffen mit verblüffender Offenheit verraten. Das hat uns viel geholfen.

Kein Engländer, Franzose oder Amerikaner würde — so bemerkt hierzu die „Kölnische Zeitung“ — so handeln wie diese Deutschen. Solange wir solche Narren und Landesverräter unter uns haben, werden wir an nationaler Kraft und Wirksamkeit die andern Nationen nicht erreichen.

Rückerstattung der 26 proz. Ausfuhrabgabe.

Angesichts der außerordentlichen Unklarheit, welche in weiten Kreisen der deutschen Geschäftswelt über den derzeitigen Stand der Dinge herrscht, und der Irrtümer und Mißverständnisse, welche oft auch in einschlägigen Artikeln und Notizen in der Presse unterlaufen, nimmt der Außenhandels-Verband (Handelsvertragsverein) Veranlassung, folgendes bekanntzugeben:

Die „Sanktionen“ als solche sind zwar nicht aufgehoben, werden aber tatsächlich nur von Großbritannien angewendet, und zwar durch Einbehaltung einer — von 50 v. H. auf 26 v. H. ermäßigten — Abgabe vom deutschen Edport, soweit er nach Großbritannien geht. Sie findet Anwendung auf alle Waren (gleichviel welchen Ursprungs), welche direkt oder indirekt von Deutschland nach Großbritannien verkauft werden, wenn der Kaufvertrag nicht schon vor dem 15. Juni d. J. abgeschlossen war. Sie gilt also nicht für Waren, welche von deutschen Firmen nachweisbar an irgendwelche drittländische Firmen verkauft und dann von diesen selbständig nach England weiter verkauft werden.

Die Erstattungspflicht der Deutschen Regierung beschränkt sich auf Abgaben von Lieferungen aus solchen Geschäften, welche nach dem 12. Mai d. J. abgeschlossen worden sind; denn erst durch die an diesem Tage erfolgte Annahme des Ultimatums ist die Verpflichtung entstanden. (Tatsächlich ist ja bei der, wie oben erwähnt, bisher allein eingeführten englischen Importabgabe der noch spätere Termin des 15 Juni d. J. der Stichtag.)

Der Geschäftsgang ist dabei folgender: Der englische Importeur entrichtet dem deutschen Exporteur nur 74 v. H. des Fakturenwertes der ihm übersandten Waren, den Rest von 26 v. H. entrichtet er der britischen Zollbehörde, von welcher er erst nach Zahlung dieses Betrages die Ware geliefert erhält. Gleichzeitig bekommt er von ihr einen mit dem Tagesdatum gestempelten Bon über diesen Betrag, den er dem deutschen Exporteur übersenden muß. Letzterer kann ihn dann sofort bei der vom Reichsfinanzministerium ressortierenden „Deutschen Friedensvertrags-Abrechnungsstelle“, Berlin NW. 7, Weidendamm 4 a, einreichen und kann dann bei dieser bereits am nächsten Vormittag den betr. Geldbetrag erheben. Die Auszahlung erfolgt in Papiermark und zwar zu dem Kurse, der am Tage der Abstempelung des Bons durch die englische Regierung an der Berliner Börse für Mark und Pfund notiert wurde.

Außer in dem englischen Mutterlande besteht bisher nur noch in Neufundland ein gleichartiges Gesetz. Theoretisch besteht die Sanktionsabgabe auch in Frankreich, wo das Gesetz zwar angenommen, aber die Ausführungsbestimmungen dazu bisher nicht erlassen worden sind; ferner in Belgien und Rumänien, wo die betreffenden Gesetze angenommen, aber noch nicht in Kraft getreten sind. Dem Parlament vorgelegt, aber bisher nicht angenommen sind entsprechende Gesetzentwürfe in Griechenland und Portugal. In Aussicht gestellt worden, aber ohne daß weitere Schritte erfolgt sind, ist die Annahme in Siam. — Eine ausdrücklich ablehnende Stellung haben eingenommen: Italien, Südafrika, Brasilien, Polen, Cuba und Haiti, Japan und die Tschechoslowakei. — In Kanada und Australien liegt die Entscheidung bei den Parlamenten.

Nicht zu verwechseln mit dieser noch aus den „Sanktionen“ stammenden ausländischen Einfuhrabgabe von 26 v. H. ist die gleich hohe allgemeine deutsche Abgabe für Entschädigungszwecke vom deutschen Ausfuhrwert, zu deren Entrichtung an die Entente die deutsche Regierung sich durch das Ultimatum vom 12. Mai d. J. verpflichtet hat.

Eine Entscheidung darüber, in welcher Weise dieser Betrag aufgebracht werden soll — ob also durch eine Umlage auf die Exporteure oder wenigstens durch Mitheranziehung derselben oder ganz auf dem Wege innerer Steuern oder sonstiger staatlicher Einnahmequellen — ist noch nicht getroffen.

Diese deutsche Ausfuhrabgabe von 26 v. H. findet aber nur Anwendung auf Ausfuhr nach solchen Ländern, welche nicht schon ihrerseits von der deutschen Ausfuhr auf Grund der „Sanktionen“ eine Abgabe von 25 v. H. oder darüber erheben. Sie ist also gegenwärtig zu berechnen für den Wert der gesamten deutschen Ausfuhr abzüglich der nach England gehenden.

*

Die niederländische Handelskammer für Deutschland in Düsseldorf hat sich am 20. Juli an die Direktion der holländischen Handelskammern im Finanzministerium gewendet mit der Bitte um Schritte bei der deutschen Regierung zu dem Zweck, auch für die holländischen Exporteure, die deutsche Güter nach England ausführen, die Reichsentschädigung für die 26 prozentige Reparationsabgabe durchzusetzen. Eine derartige Regelung ist in dem englisch-deutschen Abkommen über diese Frage nicht vorgesehen.

Ausländische Kredite für Deutschland.

Die Verhandlungen deutscher Baumwollinteressenten mit amerikanischen und englischen Firmen über die Gewährung bedeutender Rohstoffkredite sind, wie der „Deutsche Allgemeinen Zeitung“ mitgeteilt wird, ihrem Abschluß nahe. Schon vor einiger Zeit war bekannt geworden, daß namhafte amerikanische Baumwollexporteure mehreren Bremer Importfirmen günstige Angebote gemacht haben auf Lieferung beträchtlicher Mengen amerikanischer Baumwolle aus der letzten Ernte. Gleichzeitig beabsichtigten diese Exportfirmen, die erforderlichen Dollarkredite zur Verfügung zu stellen, und zwar zunächst auf die Dauer von 6 Monaten. Die eingeführte Baumwolle soll solange in den Händen der Bremer Importhäuser bleiben, bis der Verkauf an die Baumwollindustrie bewirkt ist. Die Zahlungen sollen sofort in bar geregelt werden. An den Verhandlungen sind sowohl die Bremer Großhändler, als auch bedeutende Spinnereien und Baumwollfinanzleute beteiligt.

Wie hierzu weiter mitgeteilt wird, handelt es sich um die durch den ehemaligen Generalpostmeister Burleson eingeleiteten Baumwollgeschäfte, die auf amerikanischer Seite durch die American Products Export and Import Corporation, auf deutscher Seite durch die Darmstädter Bank in Berlin bearbeitet werden. Nach dem abgeschlossenen Vertrage sollen die deutschen Käufer selbst Baumwolle einkaufen können, deren Bezahlung nach Eintreffen der Baumwolle in Europa erfolgt. Der Käufer braucht sich erst dann darüber zu entscheiden, ob er sofort in bar zahlen oder den nach dem Vertrage möglichen langbefristeten, von der Darmstädter Bank verbürgten Kredit in Anspruch nehmen will. Für ihn handelt es sich um einen Dollarkredit, während die Darmstädter Bank die Möglichkeit der Bezahlung in Mark oder Dollar offen hat.

Die Reichsbank teilt unterm 19. Juli mit, daß es ihr gelungen sei, durch Vermittlung der Amsterdamer Niederlassung des Berliner Bankhauses Mendelssohn u. Co., sich einen Kredit von 150 Mill. Goldmark zu beschaffen, und daß Verhandlungen über weitere Kredite gleicher Art schweben. Die von der Regierung getroffenen Maßnahmen werden durch diese Kreditoperation so ergänzt, daß die Erfüllung der am 31. August fälligen Reparationsverpflichtung als gesichert anzusehen ist. Weitere Reparationszahlungen wären alsdann während des Jahres 1921 in Devisen nicht mehr zu leisten.

Eine Meldung des Wolffschen Telegraphenbüros vom gleichen Tage besagt, daß es gelungen ist, zwischen der Einfuhrgesellschaft für Getreide und Futtermittel mit Zustimmung des Reichsernährungsministeriums und des Reichsfinanzministeriums ein Abkommen mit einer größeren Gruppe englischer Großbanken (u. a. Baring, Kleinworten, Morgen, Rothschild, Schroeder) zu treffen, nach welchem der Einfuhrgesellschaft ein Kredit in Höhe von zunächst drei Millionen Pfund Sterling in der Weise zur Verfügung gestellt wird, daß für die zu tätigenden Brotgetreideeinkäufe von Übersee die Verschiffer auf genannte Banken Wechsel mit viermonatiger Laufzeit ziehen. Auf diese Weise können die noch erforderlichen Mengen Brotgetreide im Auslande zu recht günstigen Bedingungen erworben werden.

Zuwachs der deutschen Handelsflotte.

Dampfer „Cap Polonio“ zurückgekauft.

Deutschland hat durch die Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft den Passagier- und Frachtdampfer „Cap Polonio“ von England zurückgekauft. Das Schiff wird das größte der jetzt unter deutscher Flagge fahrenden Ozeandampfer sein. Es ist erst 1916 während des Krieges fertig geworden und hat bis 1918 als Hilfskreuzer Dienst getan. Nach dem Friedensschluß wurde es ausgeliefert. Das Schiff hat einen Brutto-Inhalt von 21 500 Tonnen, eine Geschwindigkeit von 18 Seemeilen und verfügt über modernste technische Einrichtungen.

Die neue deutsche Besatzung unter Kapitän Sachse ist schon nach England unterwegs, um den Dampfer nach Hamburg zu bringen. Auf welcher Linie das Schiff eingestellt wird, steht noch nicht fest.

Die „Cap Polonio“ ist in England ordnungsgemäß zur öffentlichen Auktion gestellt worden. Da sich jedoch keine englischen Käufer fanden, die den hochwertigen Dampfer hätten ausnutzen können, so wurde der Zuschlag an die Hamburg-Südamerika-Linie erteilt. Die Reederei hat bereits vor einiger Zeit auf demselben Wege ihren früheren Fracht- und Passagierdampfer „Tucuman“ von 4700 Br.-Reg.-To. zurückerworben. Über den Kaufpreis, der für den „Cap Polonio“ hinterlegt werden mußte, verlautet in Hamburger Schiffahrtskreisen, daß er sich auf 150 000 Pfd. Sterl. beläuft. Das wären bei dem jetzigen Kursstande etwa 41¼ Millionen Mark und würde damit den 10 Proz. der Reichsentschädigungssumme annähernd gleichkommen, die der Reederei zum Ankauf oder Bau von Schiffen im Auslande insgesamt zustehen.

Die amerikanische Friedensresolution.

Wie aus Washington gemeldet wird, hat die vom Senat und dem Repräsentantenhaus gefaßte Entschließung vom 1. Juli betreffend die Herstellung des Friedens mit Deutschland und Österreich, die am 2. Juli vom Präsidenten Harding genehmigt worden ist, folgenden Wortlaut:

Gemeinsame Entschließung, durch die der Kriegszustand zwischen der kaiserlich deutschen Regierung und den Vereinigten Staaten von Amerika und zwischen der kaiserlichen und königlichen österreichischen Regierung und den Vereinigten Staaten von Amerika beendet wird:

1. Daß der Kriegszustand, der zwischen der kaiserlich deutschen Regierung und den Vereinigten Staaten von Amerika durch die am 6. April 1917 bestätigte gemeinsame Entschließung des Kongresses als bestehend erklärt wurde, für beendet erklärt wird.

2. Daß mit dieser Erklärung und als ein Teil von ihr ausdrücklich vorbehalten werden für die Vereinigten Staaten von Amerika und ihre Staatsangehörigen alle und jede Rechte, Privilegien, Entschädigungen, Ersatzforderungen oder Gewinne, zugleich mit dem Recht ihrer zwangsweisen Beitreibung, auf die die Union oder ihre Angehörigen den Anspruch erhalten haben auf Grund des am 11. November 1918 unterzeichneten Waffenstillstandes oder auf Grund irgendeiner Ausdehnung oder Abänderung desselben; oder die erworben wurden oder sich im Besitz der Vereinigten Staaten von Amerika befinden kraft ihrer Teilnahme am Kriege, oder auf die ihre Staatsangehörigen seitdem einen rechtmäßigen Anspruch erworben haben; oder die nach dem Vertrage von Versailles zugunsten der Staaten oder deren Angehörigen festgesetzt wurden; oder auf die die Staaten einen Anspruch haben als eine der alliierten und assoziierten Hauptmächte; oder auf die sie einen Anspruch haben kraft irgendeiner Entschließung oder von Entschließungen des Kongresses oder auf anderem Wege.

3. Daß der Kriegszustand zwischen der kaiserlichen und königlichen österreich-ungarischen Regierung und den Vereinigten Staaten von Amerika, der durch gemeinsame, am 7. Dezember 1917 bestätigte Entschließung des Kongresses erklärt wurde, hiermit als beendet erklärt wird.

4. Daß mit dieser Erklärung und als ein Teil von ihr ausdrücklich vorbehalten werden für die Vereinigten Staaten von Amerika und ihre Staatsangehörigen alle und jede Rechte, Privilegien, Entschädigungen, Ersatzforderungen oder Gewinne, zugleich mit dem Recht ihrer zwangsweisen Beitreibung, auf die sie den Anspruch erhalten haben auf Grund des am 9. November 1918 unterzeichneten Waffenstillstandes oder auf Grund irgendeiner Ausdehnung oder Abänderung desselben; oder die erworben wurden oder sich im Besitz der Vereinigten Staaten von Amerika befinden kraft ihrer Teilnahme am Kriege oder auf die ihre Staatsanghörigen seitdem einen rechtmäßigen Anspruch erworben haben; oder die nach dem Vertrage von St. Germain oder dem Vertrage von Trianon zugunsten der Staaten oder deren Angehörigen festgesetzt wurden; oder auf die die Staaten einen Anspruch haben als eine der alliierten und assoziierten Hauptmächte, oder auf die sie einen Anspruch haben kraft irgend einer Entschließung oder von Entschließungen des Kongresses oder auf anderem Wege.

5. Alles Eigentum der kaiserlich deutschen Regierung oder ihres Nachfolgers oder ihrer Nachfolger und aller deutschen Staatsangehörigen, das am 6. April 1917 oder nachher im Besitze und unter der Kontrolle der Vereinigten Staaten von Amerika war oder Gegenstand einer Forderung der Vereinigten Staaten von Amerika oder eines ihrer Beamten, Vertreter oder irgendeiner Vertretung bildete, und alles Eigentum der kaiserlich-königlichen österreichisch-ungarischen Regierung oder ihrer Nachfolger und aller österreichisch-ungarischen Staatsangehörigen, das am 7. Dezember 1917 oder nach dieser Zeit in den Besitz oder unter die Kontrolle der Vereinigten Staaten kam oder Gegenstand eines Rechtsanspruchs der Vereinigten Staaten oder eines ihrer Beamten, Vertreter oder Angestellten aus irgend einem Grunde oder durch irgendeine Vertretung wurde, soll durch das Schatzamt der Vereinigten Staaten zurückbehalten werden. Keine Verfügung soll darüber getroffen werden, ausgenommen, soweit vorher oder nachher gesetzliche Vorschrift darüber bestimmt hätte, bis zu dem Zeitpunkt, in dem die kaiserlich deutsche Regierung und die kaiserliche und königliche österreichisch-ungarische Regierung oder ihre Nachfolger zureichende Vorsorge für die Befriedigung aller Ansprüche gegen die genannten Regierungen oder (hier folgt im Telegramm eine unverständliche, weil verstümmelte Stelle) die Verluste, Schaden oder Nachteile für ihre Person oder ihr Eigentum, direkt oder indirekt — sei es als Eigner von Anteilen an deutschen, österreich-ungarischen, amerikanischen oder anderen Körperschaften oder infolge von Feindseligkeiten oder irgend welcher Kriegshandlungen oder auf andere Weise erlitten haben, und ebenso allen Personen, die Angehörige der Vereinigten Staaten von Amerika sind, das Recht der meistbegünstigten Nationen gewährt haben, gleichgültig, ob es sich um staatsbürgerliche Rechte oder um Angelegenheiten in bezug auf Aufenthalt, Geschäft, Beruf, Handel, Schiffahrt oder industrielle Eigentumsrechte handelt. Und bis die kaiserlich deutsche Regierung und die kaiserlich und königlich österreichisch-ungarische Regierung oder ihre Nachfolger, jede für sich, alle von den Vereinigten Staaten von Amerika während des Krieges ausgesprochenen Geldstrafen, Verfallserklärungen, sonstige Strafen und Beschlagnahmen anerkannt haben werden, sei es in bezug auf das Eigentum der kaiserlich deutschen Regierung oder deutscher Staatsangehöriger, oder das Eigentum der kaiserlich und königlich österreichisch-ungarischen Regierung oder österreichisch-ungarischer Staatsangehöriger, und auf alle Geldansprüche gegen die Vereinigten Staaten von Amerika verzichtet haben werden.

6. Keine der hier mitgeteilten Bestimmungen darf als eine Aufhebung, Abänderung oder Verbesserung der Bestimmungen der gemeinsamen Resolution vom 3. März 1921 betrachtet werden, lautend:

> „daß gewisse Kongreßakte, gemeinsame Schritte und Proklamationen beschlossen werden sollen, wie wenn der Krieg beendet wäre und die gegenwärtige außerordentliche Lage aufgehört hätte“,

oder der Bestimmungen über die Paßkontrolle, enthalten in der Akte vom 2. März 1921, betitelt „Bestimmungen für den diplomatischen und konsularischen Dienst, in dem mit dem 30. Juni 1922 abschließenden Steuerjahre“, noch darf eine der hier mitgeteilten Bestimmungen als Aufhebung des militärischen Verhältnisses einer Person ausgelegt werden, die sich jetzt auf Fahnenflucht vor dem militärischen oder Flottendienste der Vereinigten Staaten befindet, noch als Beendigung der Möglichkeit gerichtlicher Verfolgung und Bestrafung, wie sie durch das Selective Service Gesetz vom 18. Mai 1917 vorgesehen ist für solche Personen, die es unterließen, den Bestimmungen des angeführten Gesetzes oder dazu gehöriger Abänderungen entsprechend sich zu verhalten.

*

Wie der „Newyork Herald“ mitteilt, ist man in amtlichen Pariser Kreisen von dem Friedensvertragsentwurf des Staatssekretärs Hughes befriedigt, nur die Streichung der auf die Grenzen Deutschlands bezüglichen Teile des Versailler Vertrags wird mißliebig aufgenommen.

Der Gaskrieg der Zukunft.

Amerikanische Vorbereitungen.

Der amerikanische General Fries hat, nach einer Mitteilung der „Berliner Morgenpost“, in der Kriegsakademie einen Vortrag über die „Chemische Kriegführung und ihre Wirkungen auf Strategie und Taktik“ gehalten. Die Einzelheiten, die Fries brachte, sind so ungeheuerlich, daß man sich unbedingt einmal hineinvertiefen muß. General Fries sagte: „Die Marine wird Gas sowohl in ihren Geschützen, als auch in Rauchwolken wie in irgendeiner Art schwimmender Fackeln verwenden. Der Giftqualm, der in genügender Konzentrierung tödlich ist, hat in kleinen Mengen eine außerordentliche Reizwirkung. Ein Gas, das in das Lüftungssystem eines Schiffes hineingelangt, wird dasselbe ganz und gar durchdringen.“ Die Marine studiert die Frage, wie sie das Gas von den Räumen des eigenen Schiffes fernhält und in die des feindlichen Schiffes hineinbringt. Die giftigen Gase können von Flugzeugen abgeworfen oder von Unterseebooten unter Wasser abgelassen werden. In beiden Fällen werden sie weite Gebiete vergasen, durch welche Schiffe hindurch müssen. Weißer Phosphor, der brennt und weder naß, noch trocken gelöscht werden kann, wird auf die Schiffe niederprasseln. Der Plan für die bald stattfindende Erprobung von Bomben ist fertig und gutgeheißen.

Gegen Landungsversuche ist das Gas in vielfacher Weise zu verwenden. Es bietet jedoch der Verteidigung gegen Landungsversuche größere Vorteile als dem Angreifer. Das Gas ist eine allgemein verwendbare Waffe. Da wir Gase sowohl in flüssiger als auch in fester Form wählen können, solche, die nur reizen, oder solche, die hochgradig giftig sind, die sichtbar oder unsichtbar sind, die tagelang liegen bleiben oder mit dem Wind verwehen, so läßt das Gas sich jeder Waffengattung und jeder Art Kriegshandlung anpassen. Aber man muß es planmäßig verwenden, eingedenk dessen, daß es im Kriege keinen Mittelweg, sondern nur Leben oder Tod gibt.

Aus Mexiko.

Bei Amatlan in der Nähe von Vera Cruz sind große Petroleumquellen in Brand geraten. Die vorliegenden Nachrichten bezeichnen den Brand als die größte Katastrophe in der Geschichte aller Petroleumquellen. Alle Löschversuche sind bisher vergeblich gewesen und werden überhaupt als aussichtslos bezeichnet.

Im Gebiet von Tampico waren von den dortigen amerikanischen Petroleumgesellschaften 10 000 Arbeiter entlassen worden, wodurch eine Revolte ausbrach. Nach einer Meldung der „Chicago Tribune“ aus Mexiko-Stadt berichtet nun die dortige Zeitung „Exzelsior“, daß die Revolte von Tampico so vorbereitet war, daß sie beim Eintreffen der amerikanischen Kriegsschiffe ausbrechen sollte, um die amerikanischen Matrosen zum Eingreifen zu zwingen. Man rechnete darauf, daß durch diese Ladung die erwünschten Komplikationen entstehen würden. Der Plan der Besitzer der Petroleumfelder von Tampico scheint diesmal aber gescheitert zu sein.

Trockenheit, Hitze, Waldbrände.

Die Hitze der letzten Wochen hat in allen Teilen des Reiches zu großen Bränden geführt. Die Flüsse zeigen einen Tiefstand wie seit Jahrzehnten nicht. Aus Franken wird gemeldet, daß infolge der Dürre Futternot herrscht, so daß die Bauern das Vieh verkaufen müssen. In der Nähe des Truppenübungsplatzes Altengrabow bei Magdeburg ist ein Waldbrand zum Ausbruch gekommen, der in kurzer Zeit eine gewaltige Ausdehnung annahm. Zurzeit sind ungefähr 6000 Morgen Waldbestand vom Feuer ergriffen. Auch die Baracken stehen zum Teil in Flammen. Das Dorf Gimmendorf im ostpreußischen Kreise Neidenburg wurde durch eine Feuersbrunst fast völlig vernichtet. Viel Kleinvieh ist umgekommen. Auch aus allen Teilen Dänemarks werden große Waldbrände gemeldet, die durch die annormale Trockenheit weit um sich greifen.

84 Salvarsanfälscher vor Gericht.

Ein Riesenprozeß mit 84 Angeklagten und etwa 120 Zeugen wegen fabrikmäßiger Herstellung gefälschten Salvarsans, das in Hunderttausenden von Packungen schiebermäßig vertrieben wurde, wird demnächst vor dem Landgericht Hamburg mehrere Wochen in Anspruch nehmen. Das gefälschte Salvarsan hatte viele Todesfälle, besonders im Auslande, zur Folge, was den ersten Anlaß gab, dem Ursprung der Fälschungen nachzugehen.

Emir Feissal — König von Mesopotamien.

Der provisorische Rat von Mesepotamien hat beschlossen, dem Emir Feissal die Königswürde zu übertragen. Die britische Regierung wünsche indessen, wie die „Times“ melden, daß dieser Beschluß durch eine Volksabstimmung bekräftigt werde.

Todesfälle

Reichstagsabgeordneter Dr. Hitze †.

Der „Westfälische Merkur“ meldet, daß der Reichstagsabgeordnete des Zentrums, Prof. Dr. Hitze, in Bad Nauheim nach längerer Krankheit im 71. Lebensjahre gestorben ist. — Franz Hitze ist geborener Münsterländer, er studierte in Würzburg und war 1878 bis 1880 Kaplan am deutschen Campo Santo in Rom. Nachdem er 15 Jahre Generalsekretär des Verbandes Katholischer Industrieller und Arbeiterfreunde gewesen war, folgte er 1895 einem Ruf als Professor an die Universität Münster. Von 1882—1912 war er als Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses, seit 1884 des Reichstags, und 1919 der Nationalversammlung. Seine literarische Tätigkeit war besonders auf sozialpolitischem Gebiet und dem der Arbeiterwohlfahrtspflege außerordentlich fruchtbar. Sein bekanntestes Werk ist „Die Arbeiterfrage“; allgemeines Ansehen genoß die von ihm geleitete Zeitschrift „Soziale Frage“. Seine Tätigkeit trug ihm die Doktorgrade der theologischen, juristischen und philosophischen Fakultäten honoris causa ein. Das Zentrum verliert in ihm einen seiner führenden Männer.

Der frühere württembergische Kultusminister v. Fleischhauer †.

Im Alter von 69 Jahren starb dieser Tage in Stuttgart Staatsminister a. D. Karl v. Fleischhauer. Er war von 1906 bis 1912 und vom März 1918 bis zum Ausbruch der Revolution württembergischer Kultusminister.

Karl Trimborn †.

Wie aus Köln gemeldet wird, starb dort am 25. Juli der Vorsitzende der Zentrumsfraktion des Reichstages, Staatssekretär a. D. Geh. Justizrat Karl Trimborn, an den Folgen einer Operation. Trimborn stand im 67. Lebensjahre. In Köln geboren und dort als Rechtsanwalt tätig, gehörte er seit 1896 als Zentrumsabgeordneter dem Reichstag und dem preußischen Landtag an. Während des Krieges war er im Generalgouvernement Belgien Referent für die Abteilung Unterricht und Kunst, widmete sich aber seit den Julitagen 1917 wieder vollständig der parlamentarischen Tätigkeit. Er trat als Staatssekretär des Innern in das Kabinett des Prinzen Max von Baden ein, hat aber seit der Revolution einen Regierungsposten nicht mehr bekleidet. Führer der Reichstagsfraktion des Zentrums, stand er innerlich dem rechten Flügel nahe, hat aber stets mit großem Geschick auf die Ausgleichung von Gegensätzen hingewirkt. Er war ein äußerst gewandter Parlamentarier, der in Form seiner rheinischen Gemütlichkeit eine kluge, vorsichtige und zielbewußte Politik verfolgte. Seit einigen Jahren hatte er in dem Weinstädtchen Unkel am Rhein ein Haus erworben, in dem er die Ferien zubrachte, die der arbeitsame Mann sich knapp genug zumaß. Die Zentrumspartei verliert in Trimborn einen ihrer hervorragendsten Parlamentarier.

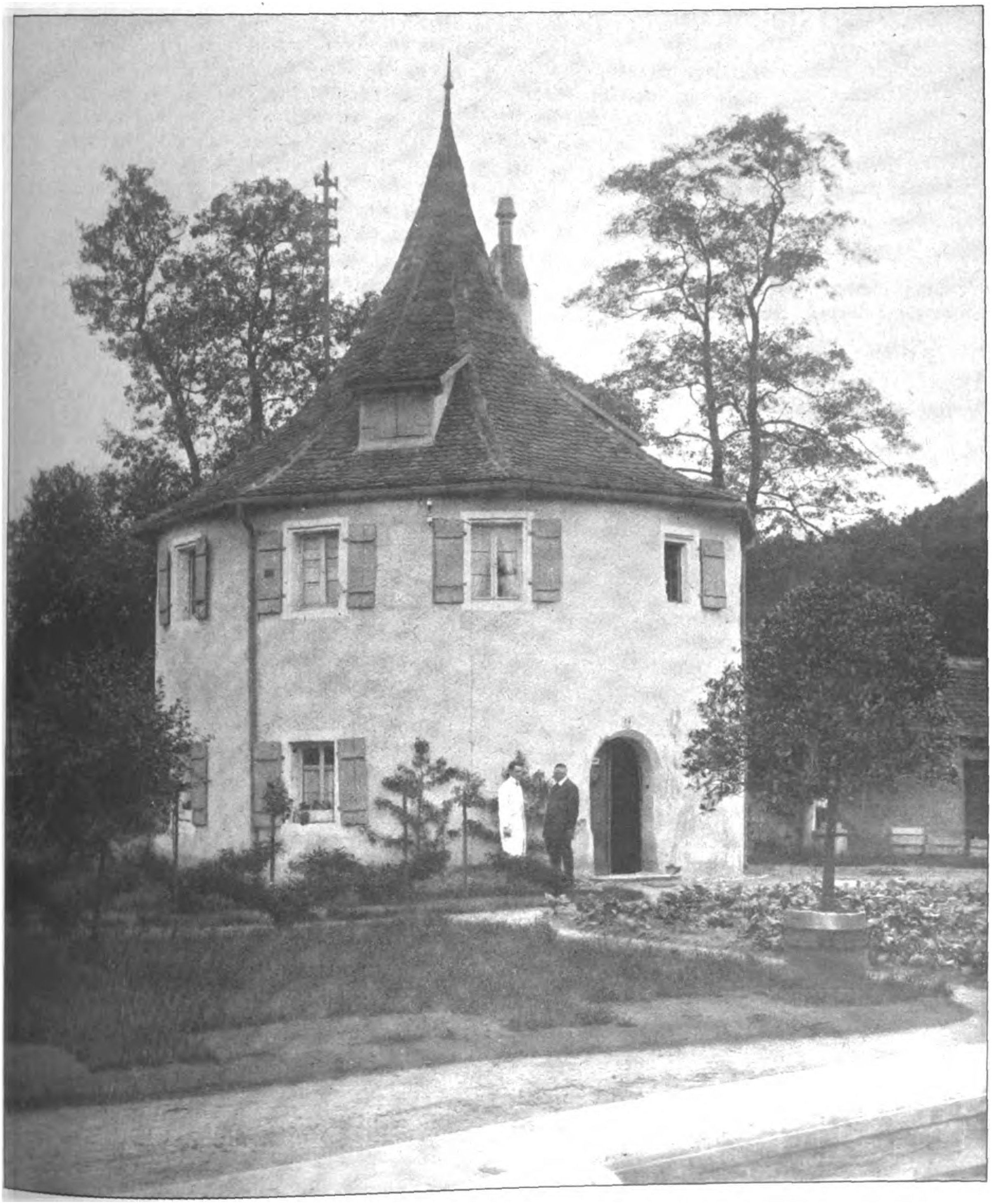
Dr. Max v. Beseler †.

Fast achtzigjährig starb am 23. Juli in Berlin nach längerer Krankheit, der frühere preußische Justizminister Dr. Max v. Beseler. Ein Sohn des bekannten Germanisten Georg Beseler, ein Bruder des Generalgouverneurs von Warschau, Generals Beseler, ist er 1841 in Rostock geboren und gehörte seit 1863 der preuß. Justizverwaltung an. 5 Jahre lang war er Präsident des Berliner Amtsgerichts I, alsdann Oberlandesgerichtspräsident zuerst in Kiel, später in Breslau. Von 1905 bis 1917 bekleidete er als Nachfolger Schönstedts, den Posten des preußischen Justizministers. Seine gerechte Führung der Verwaltung fand allgemeine Anerkennung. Am 5. August 1917 trat er anläßlich des Kabinettswechsels Bethmann Hollweg von seinem Amte zurück. Der Zentrumsabgeordnete Dr. Spahn wurde sein Nachfolger.

Staatsminister a. D. Emil Nitzschke †.

Der frühere sächsische Finanzminister, Staatsministe Nitzschke, ist in Leutzsch bei Leipzig nach längerer Krankheit am 25. Juli gestorben. Er hat nur ein Alter von 51 Jahre erreicht. Nitzschke, der früher der Nationalliberalen Parte angehörte, schloß sich nach dem Kriege der Demokratische Partei an, wurde deren Vorsitzender in Sachsen, und wurd sowohl in den sächsischen Landtag, als auch in der Nationalversammlung gewählt. Im September 1919 wurde er al Nachfolger des sächsischen Sozialdemokraten Nitzsche sächsischer Finanzminister, trat aber im April 1920 infolge Erkrankung zurück.

Das Echo
Das Blatt der Deutſchen im Auslande



Phot. Kester & Co.

ZUM 700 JÄHRIGEN STADTJUBILÄUM ANSBACHS.
Der Hundsturm in Ansbach i. Bayern, früher der Zwinger der markgräflichen Meute, jetzt als Wohnung benutzt.

Wochenschau vom 17. Juli bis 27. Juli.

Der diplomatische Sturm um Oberschlesien ebbt langsam ab, nachdem sich der französische Eigenwille an der britischen Festigkeit gebrochen. Endlich scheint es, als wäre der Zusammentritt des Obersten Rates, der die endgültige Entscheidung über die heißumstrittene Provinz bringen soll, zum 4. August gesichert. Frankreich hält zwar hartnäckig an der von englischer Seite energisch verweigerten Verstärkung der oberschlesischen Truppen fest, verklausuliert jedoch seinen Standpunkt bereits derart, daß die kommende Einigung unschwer vorauszusehen ist. Natürlich hagelt es Seitenhiebe auf das „freche“ Deutschland, das gewagt hat, den Finger in die französische Wunde zu legen, d. h. offen auf die diplomatische und militärische Rückenstärkung der polnischen Insurgenten durch die Franzosen hinzuweisen.

Was die Verhältnisse in Oberschlesien selbst betrifft, so ist die Stimmung in den Kreisen Rosenberg, Kosel, Rybnik, Ratibor und Gleiwitz wieder äußerst nervös geworden und hat zu zahlreichen bewaffneten Zusammenstößen zwischen deutschen und polnischen Bewohnern geführt. In Rybnik und einer Reihe kleinerer Industrieorte ist der Generalstreik ausgebrochen. Vielfach wird angenommen, daß diese Wirren künstlich erzeugt werden, um die französische Absicht auf Heranschaffung einer neuen Division zu unterstützen.

Viele Anzeichen deuten auf einen baldigen neuen Polen-Aufstand unter französischer Duldung. Die Vorboten zeigen sich in neuerdings wieder zahlreich in die Erscheinung tretenden Gewalttaten der Polen. Die Industrie leidet schwer. Der oberschlesiche Berg- und Hüttenverein weist in einem Telegramm an die I. K. darauf hin, daß die deutschen Arbeiter und Beamten infolge des Terrors der Insurgenten die Arbeit nicht wieder aufnehmen können.

Zu der seelischen Bedrückung infolge der unerquicklichen politischen Verhältnisse gesellt sich gegenwärtig noch körperliches Unbehagen durch die anhaltende tropische Hitze. Am 26. und 27. Juli stieg die Quecksilbersäule bis zu 34 und 35 Grad Celsius im Schatten. Allenthalben macht sich eine gefährliche Dürre bemerkbar, in deren Gefolge Wald- und Moorbrände immer größeren Umfang annehmen. Die Entlaubung der Bäume macht Fortschritte wie im Herbst; die Flüsse sind am Austrocknen. Namentlich die Stadt Mannheim steht vor einer Katastrophe, da gar kein Wasser mehr vorhanden ist. Bei weiterer Fortdauer der Hitze und Trockenheit werden sich die Ernteaussichten sehr verschlechtern.

So wenig erfreulich diese Dinge klingen, so verblassen sie doch gegenüber den Schrecken der russischen Hungersnot. Die über die Grenzen Rußlands dringenden Nachrichten entwerfen ein furchtbares Bild von der in Rußland herrschenden Hungerkatastrophe. Es gibt in Rußland Gegenden, in denen die Bevölkerung sich bereits gezwungen sieht, Baumrinde, Heuschrecken, Pferdesauerampfer und ähnliche ungenießbare Stoffe als Nahrung zu benutzen. Man kann sagen, daß mindestens in achtzehn Provinzen des europäischen Rußland der Hunger herrscht, von dem mindestens 20 Millionen Menschen gequält werden.

Die Sowjet-Regierung gesteht endlich ein, daß die Hungersnot im Wolga-Gebiet bereits seit dem März und stellenweise seit Wintermitte wütet. Den Mut zur Beschönigung verlierend, schildert sie nunmehr in grausiger Schärfe das Elend. Die Hütten sind verlassen, die Höfe verödet. Die Landbevölkerung drängt in die Städte, um Brot zu erbetteln. Die Städte wiederum stellen Herden kraftloser, vom Hunger aufgeriebener, sterbender menschlicher Körper dar. Von 1000 Menschen sind 800 zur Arbeit und jeglicher Anstrengung unfähig. Kräftigere irren in Massen durch die Felder, verdorrte Pflanzen rupfend, um den Hunger zu stillen. Ratten und Feldmäuse sind längst unerreichbare Leckerbissen geworden, gefallenes Vieh und Aas wird gierig verschluckt. Der kleinste Bissen Brot ist unerreichbar. Eine Mischung von Wurzelmehl, gemahlenen Viehknochen und Lehm bilden Ersatz. Wer kann, flieht. Wohin das Auge reicht, sieht man sterbende Menschen. Die Massenflucht ist so elementar, daß jeder Versuch, hemmend einzuwirken, wirkungslos bleibt. In Moskau lagern Karawanen alteingesessener Wolgakolonisten, die Deutschland zustreben. Zugleich mit der Hungersnot nimmt die Cholera eine immer größere Verbreitung an. In Moskau allein sind im Juni 24 000 Cholera-Erkrankungen gemeldet worden, schon in den ersten Tagen starben 500 Personen.

Die spanische Nation ist durch Schreckens-Nachrichten aus Marokko schmerzlich überrascht worden. Ein spanisches Truppen-Kontingent in Marokko unter General Sylvestre hat sich zu weit vorgewagt und eine schwere Niederlage erlitten. Fast alle Kabylenstämme hatten sich zu einem Angriff auf die spanische Armee vereinigt, die Division des Generals Sylvestre abgeschnitten und nahezu vernichtet. Die Verluste der Spanier betragen 210 Tote und über 700 Gefangene. Von einigen größeren Abteilungen, die weiter im Innern des Landes sind, ist man in Madrid ohne Nachricht. Die Truppen der Spanier mußten unter anderem auf ihrem überstürzten Rückzuge nach der Küste alles Kriegsmaterial und auch sämtliche Flugzeuge zerstören, um sie nicht in die Hände der Aufständischen fallen zu lassen. Viele marokkanische Soldaten in dem spanischen Regiment gingen zu den Aufständischen über, wodurch die Verwirrung noch größer wurde. Das hatte auch zur Folge, daß die Zahl der spanischen Offiziere, die bei dem Gefecht gefallen sind, sehr groß ist. Das Resultat des Aufstandes hat auf die marokkanischen Volksstämme derartig ermutigend gewirkt, daß erneute Aufstände zu erwarten sind.

General Sylvestre, der die Truppen kommandierte, hat sich mit einem geradezu altspanischen Heroismus selbst den Tod gegeben. Als die Munition erschöpft war, mußte General Sylvestre den Rückzugsbefehl geben. Er selbst blieb an Ort und Stelle, bis der letzte Mann abmarschiert war, und wollte allein bleiben. Sein Generalstab lehnte es jedoch ab, ihn zu verlassen, und wenige Augenblicke später hatten sich General Sylvestre und seine Offiziere getötet.

Die von Präsident Harding angeregte und von den beteiligten Großmächten zunächst wenigstens äußerlich freudig begrüßte Abrüstungskonferenz scheint vorläufig noch in weitem Felde. Frankreich fordert jetzt als Vorbedingung eine französisch-englisch-amerikanische Allianz. In japanischen Kreisen herrscht die Auffassung, daß die Einladung an Japan zur Teilnahme an der Pacific-Konferenz angesichts der Tatsache, daß weder Mexiko noch Holland eingeladen worden seien, darauf hinzudeuten scheine, daß Japan gewissermaßen im Hinblick auf die China betreffenden Fragen vor Gericht gestellt werden solle. Japan erhebe keinen Einwand gegen die Konferenz, vorausgesetzt, daß die sämtlichen mit der Pacific-Frage zusammenhängenden Probleme erörtert würden. Japan könne nicht nach Washington gehen, um lediglich über China und Japan zu sprechen. An der Abrüstungskonferenz sei Japan bereit, ohne Vorbehalte teilzunehmen. Soweit den englischen Stimmen zu entnehmen ist, steht das englisch-japanische Bündnis stark in Frage. Einstweilen setzen sämtliche Staaten ihre Flottenrüstungen unentwegt fort.

Politische Umschau

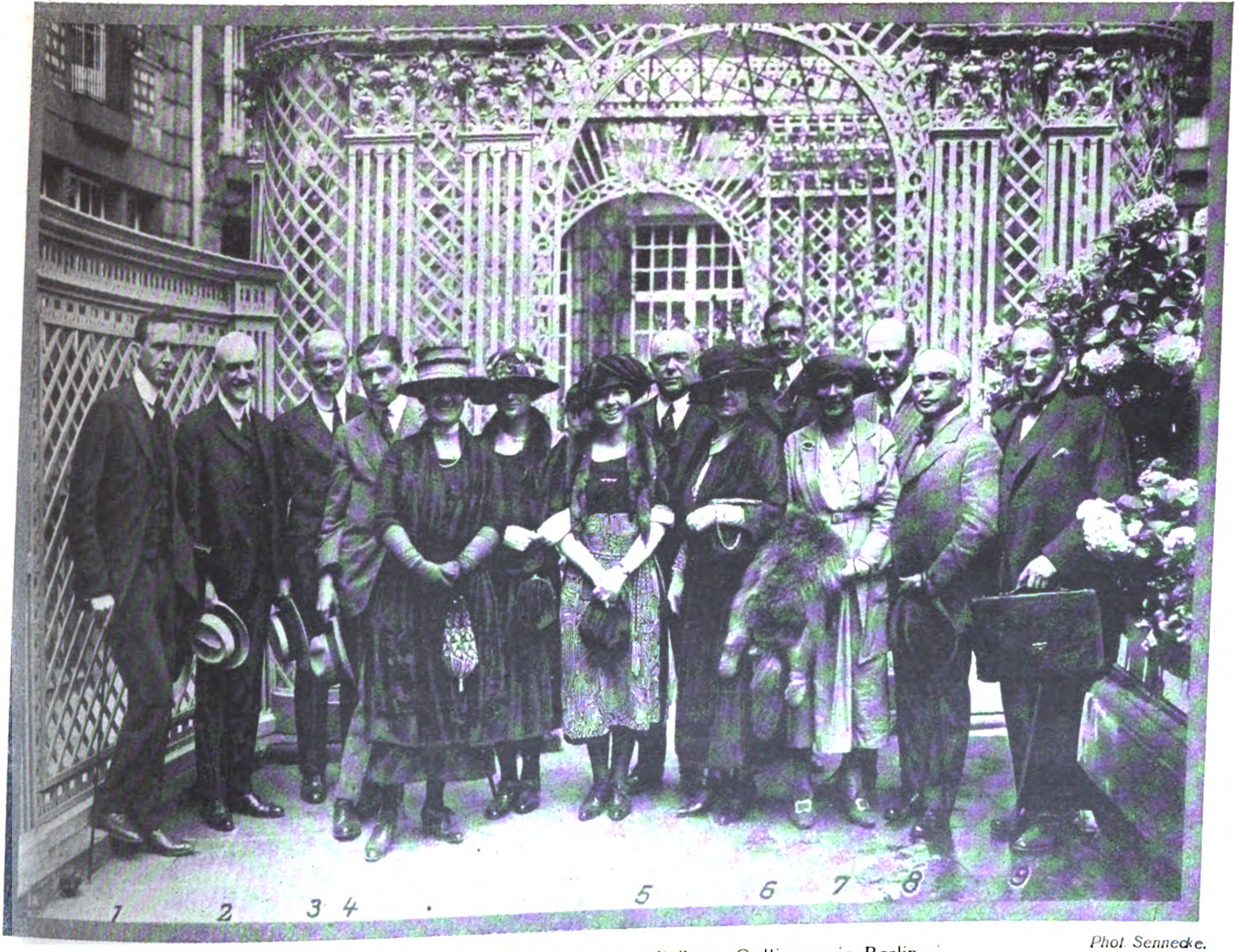
Die russische Katastrophe.

Hungersnot von Millionen, Umsichgreifen der Cholera.

Neue Freie Presse, Wien.

Eine furchtbare Katastrophe ist über Rußland gekommen. Berichte liegen vor, die so schauerlich sind, daß die Vorstellung fast nicht mehr mit kann bei dem Bild von hungernden Millionen, die ihre Wohnstätten verlassen und heimatlos durch das wüste Land fliehen, um irgendwie Rettung zu finden, bei dem Bild der ausgetrockneten, durch die Hitze zersprungenen Erde, die den Menschen Nahrung und Wasser verweigert, bei dem Bild der schrecklichen Krankheit, die dem Hunger folgt und durch die Flüchtenden von Stadt zu Stadt getragen wird. Auch wir haben den Hunger kennen gelernt und unser Mitleid ist dadurch verständnisvoller und tiefer geworden und auch die Gedanken an alles Übel, das in den letzten Jahren in Rußland seine Quellen hatte, beeinträchtigen es nicht. Ein Moskauer Blatt schreibt, daß viele Millionen Menschen auf der Flucht sind. Ein anderes Blatt schildert, wie die Cholera das Land überflutet, wie die sanitären Zustände trostlos sind, und ergreifend lauten die Worte Maxim Gorkis, der für sein hungerndes Volk um Hilfe ruft. In fünfzehn Gouvernements des Südens ist die Saat zugrunde gegangen und eine schreckliche Dürre herrscht infolge der Hitze, die wohl auch in anderen Gebieten, und besonders in England in außerordentlichem Maße aufgetreten ist, die aber im Binnenklima der Wolgaländer am ärgsten wütet. Die nördlicheren Städte sind nicht verschont und schrecklich ist das Anschwellen der Teuerung. Innerhalb weniger Tage, so wird gemeldet, ist der Preis für ein Pfund Brot von zweitausendsiebenhundert auf die phantastische Summe von viertausend Rubel gestiegen, weil fast alle Vorräte aufgezehrt sind.

Die Katastrophe krönt aufs furchtbarste die Leiden eines gepeinigten Volkes. Gewiß, Sonnenbrand und Dürre sind ein Naturereignis, aber der schreckliche Umfang, den das Unglück annimmt, die Wehrlosigkeit der Bevölkerung und die Unfähigkeit, Hilfe zu bringen, das alles ist doch die Folge der äußersten Mißregierung. Genau ein Menschenalter liegt die letzte große russische Hungersnot, der letzte schauerliche Siegeszug der Cholera, zurück. Damals haben die Herrschenden von heute, Kommunisten und Nihilisten, in einem Manifest das Unglück als die unausbleibliche Konsequenz des



Phot. Sennecke.

Amerikanische Handelskammer-Vertreter mit ihren Gattinnen in Berlin.

1. C. Connor, Mitglied der Bostoner Handelskammer. 2. John Fahey, Präsident der Bostoner Toweler Co. 3. Robert Lamont, Chicago, Mitinhaber der New Yorker Morgan Bank. 4. Holton Defrees, Vorsitzender der Chicagoer Handelskammer. 5. Mr. Strawn. 6. J. Duglas, Präsident großer Kupfer- und Eisenbahngesellschaften. 7. A. Filche, Vorsitzender der Bostoner Handelskammer. 8. Finanzbeirat Bendix vom Auswärtigen Amt. 9. Mr. Dott.

Regierungssystems bezeichnet und als das einzige Mittel zur Abhilfe die Einberufung einer Volksvertretung angegeben. Auch damals war die Lage nicht anders. Die Ernte von Achtzehnhunderteinundneunzig war durch Trockenheit verdorben und die Folge war die Cholera, die von Astrachan und Taschkent den Ausgang nahm. Furchtbare Unruhen brachen los, die Bevölkerung wütete gegen die Ärzte, sie drang in die Spitäler ein, sie verweigerte die Einlieferung der Kranken, und der Schluß waren Mord und Brandstiftung. Es ist heute nicht anders und sogar der Schauplatz ist wieder derselbe. In Astrachan, wo auch diesmal ein Hauptherd der Krankheit ist, sollen Ärzte und Beamte getötet worden sein und die Menge veranstalte einen Pogrom gegen die gebildeten Schichten. Es ist heute nicht anders, denn der rote Zar führt dieselbe Zwangsherrschaft wie früher der weiße, und sieht sich, wie früher der weiße, immer mehr am Ende seiner Allmacht. Es ist nicht anders auch für Europa, das wiederum nicht nur mit Mitleid, sondern auch mit Sorge auf die östliche Seuche blickt. Schon jetzt und unter dem Eindruck der ersten Nachrichten muß die Forderung aufgestellt werden, daß jede Maßregel ergriffen und nichts versäumt werde, um die eigene Gesundheit unseres ohnehin so geschwächten Volkes zu sichern.

Hunger und Cholera stehen am Ende des Herrschaftstraumes von Lenin und Trotzki. Es ist wahrhaft ein Ende mit Schrecken für das russische Volk und unermeßlich tief ist der Abgrund des Elends, an den es die Männer geführt haben, die ihm ein goldenes Zeitalter versprachen. Die Zeichen des Niederganges sind nicht erst von heute. Im April schon wurde offen zugestanden, daß die kommunistische Wirtschaftsordnung nicht zu halten war, und damals begann ein ganzer Regen von Verordnungen über Rußland niederzugehen, die unter dem schüchternen Namen des teilweisen Überganges zum Tauschhandel in Wahrheit das Tor zur Wiedereinführung des freien Handels aufschlossen. Seither ist auch das Dekret erschienen, durch das das Privateigentum wieder gestattet wird, und man sieht, wie der Neuaufbau der zerstörten Großindustrie zur dringenden Sorge der Diktatoren geworden ist. Lenin ist weit abgekommen von seinen ursprünglichen Ideen, er ist mitten drinnen im Reformismus und schon findet er sich selbst angegriffen und von den Unentwegten, von den Überkommunisten und Überbolschewisten, beschimpft und geächtet. Das neueste Manifest dieser linkesten Linken, das soeben erschienen ist, bezeichnet Lenin und Trotzki als Verräter an der proletarischen Revolution und die Moskauer Internationale wird ein kleinbürgerliches Gebilde genannt.

Tatsächlich müssen die letzten Ereignisse in Rußland nach allen Seiten ihre Wirkung üben. Der Orient wird anders aussehen, wenn die Macht der Sowjets von Moskau immer mehr zusammenschmilzt und die Kemalisten in Kleinasien, die in diesem Augenblick selbst eine Niederlage erlitten, werden auf manche Hoffnungen verzichten müssen. Denn was in Rußland vor sich geht, scheint eine Katastrophe, vergleichbar den größten Ereignissen der Geschichte. Ein ganzes System, plötzlich aufgerichtet und durchaus auf Gewalt gegründet, wankt in seinen Grundlagen, eine großartige Expropriation der Expropriateure geschieht, wenn auch freilich in einem ganz andern Sinn, als die von Karl Marx erhoffte. Die ganze Hohlheit dieses bolschewistischen Baues zeigt sich, die Zerbrechlichkeit der Grundlagen, die Kindlichkeit der Selbstüberschätzung, in der eine Schar von Dilettanten, wenn auch geführt von starken Energien, eine neue Kultur schaffen wollte. Was haben wir nicht alles über diese Proletkultur gelesen, die in den Kindergärten soziale Vorträge halten läßt, die Kubisten und Futuristen, die Extremisten aller Künste in die Bauerndörfer sendet, die den glühendsten Eifer an die Propaganda wendet, während die ehrliche Arbeit verkommt und die Milliarden des Volksvermögens an die potemkinschen Dörfer des Kommunismus verschwendet werden. Der Versuch einer Organisierung der Produktion, während es schließlich fast keine Produktion mehr gab, ist mißlungen. Das Ergebnis ist eine Anarchie, die ärger ist als je irgendwo, die Vertiefung des Hasses zwischen Stadt und Land, die steigende Entgüterung und Verarmung und nun der Hunger und die Seuche. Das ist eine Lehre, die auch von denen gehört werden kann, die sich immer wieder mit gedrehten Worten der Freundschaft von Moskau empfahlen und an die roten Diktatoren anzubiedern versuchten. Das russische Volk erlebt furchtbare Tage, und die Hilferufe, die in unser eigenes Elend herübertönen, kommen aus noch tieferer Not und aus noch schwereren Leiden.

*

Der zurzeit in Berlin weilende Dichter Gerhart Hauptmann erhielt einen telegraphischen Aufruf Maxim Gorkis, indem Gorki darauf hinweist, daß das russische Volk durch Krieg und Revolution erschöpft ist und daß infolge der Mißernte Millionen der Hungertod droht. Er bittet auf das Dringendste, dem russischen Volke mit Brot und Medikamenten zu helfen und hofft, daß die Kulturmenschen Europas und Amerikas die tragische Lage des Volkes verstehen werden.

Der Hilferuf ist von Gerhart Hauptmann unverzüglich der Reichsregierung mitgeteilt worden. Von der Regierung wurde alsbald festgestellt, daß Gorkis Schritt im Einvernehmen mit der russischen Regierung erfolgt ist. Gorki wird demnächst selbst in Berlin eintreffen.

In Moskau hat sich ein Komitee gebildet, das, wie es heißt, frei von politischen Tendenzen ist und auch zahlreiche Nichtbolschewisten zu seinen Mitgliedern zählt. Unter den schwer Bedrängten befinden sich auch viele deutsche Siedler. So besonders im Wolgagebiet, wo etwa dreiviertel Millionen Deutsche wohnen. Die Vorbereitungen für die weiteren Maßnahmen sind im Gange, und die Fühlung mit russischen Kreisen ist bereits aufgenommen worden. Gerhart Hauptmann hat den Hilferuf inzwischen persönlich in einem längeren Telegramm beantwortet, das mit der Zusage schließt, daß der erschütternde Ruf von der ganzen zivilisierten Welt nicht nur mit den Ohren, sondern mit dem Herzen aufgenommen würde. Er werde nicht ohne Antwort bleiben. Insbesondere sei das deutsche, schwergeprüfte, doch allezeit hilfsbereite Volk durch den Notschrei aus dem Osten tief erregt und bewegt worden und Volk und Reichsregierung wären einig in dem Wunsch, nach bestem Vermögen zu helfen.

*

Eine Sammlung der Wiener Arbeiterzeitung für das hungernde Rußland erzielte am ersten Tage annähernd 800 000 Kronen.

Der Faszismus in Italien.

Kölnische Volkszeitung.

Nach Blättermeldungen kam es wieder zu Zusammenstößen zwischen Faszisten und Kommunisten in San Stefano di Magra und in den Nachbarorten. Es sind vier Tote und 20 Verwundete gemeldet, das kommunistische Gewerkschaftshaus wurde ausgeplündert.

Die Partei der fasci Italiani di combattenti (italienische Bünde von Kriegsteilnehmern) wuchs fast über Nacht aus dem verhängnisreichen Boden des Weltkrieges hervor. Jung, sehr jung ist somit der fascismo Italiano, und die Vorzüge wie die Mängel der Jugend haften ihm gar deutlich an: glühender Eifer, unentwegte und unbedingte Hingabe ans Ziel, ehrlicher Glaube an die Eigenschwere in Politik und Leben sind ebenso markante Zeichen in seinem Charakter wie eine gewisse Frühreife und Unstetigkeit, jugendhafte Selbstüberschätzung, ungestümes, selbstwilliges Wesen dem Gegner gegenüber und Unbekümmertheit um die Folgen auch recht wichtiger Handlungen.

Als ihr Ziel bezeichneten die Faszisten die Größe des Vaterlandes nach außen wie innen. Alles und alle, die nach ihrer Auffassung solchem Ziele widerstreben, befehden sie rücksichtslos und unerbittlich, mit jedem Mittel, ob gut oder verwerflich. Ganz naturgemäß gerieten die Faszisten in politischen wie sozialen Fragen in erster Linie mit den Sozialisten und Kommunisten in Konflikte; und in den Kämpfen mit diesen scheuten sie weder Ge-

Phot. Transocean.

Staatssekretär a. D. Geheimrat Trimborn †
Der Vorsitzende der Zentrumsfraktion des Reichstags ist am 25. Juli im Alter von 66 Jahren gestorben.

walttätigkeit noch Hinterhalt. In einer Anklageschrift, die von der Sozialdemokratie dem neugewählten Parlamente unterbreitet wurde, werden den Faszisten 202 Todesfälle, über 1000 schwere Verwundungen und die Niederbrennung oder Verwüstung von mehreren hundert Volkshäusern, Arbeitskammern, Klubgebäuden, Belehrungs- und Erholungsheimen zur Last gelegt. Diese Zahlen erregten mächtiges Aufsehen, obgleich das Volk durch die Tageszeitungen über die fast nie aussetzenden blutigen Zusammenstöße des Faszismus und Sozialismus unterrichtet war und die Angegriffenen mit einer ähnlichen Zusammenstellung der Untaten der Angreifer antworteten.

Nichts war imstande, den fascismo zu einer Änderung seines Verhaltens zu veranlassen. Er fuhr mit seinen Gewalttätigkeiten in Nord-, Mittel- und Süditalien unbeirrt fort, führte die sog. „spedizioni punitive“ (Strafexpeditionen) sowie die rappressaglie (Vergeltungsmaßnahmen) in Städten und auf dem Lande in verschärftem Maße durch und ließ schwere Verluste, die ihm dabei der Widersacher zufügte, gelassen über sich ergehen. Ja, er band ab und zu mit neuen Gegnern an, so mit der katholischen Volkspartei, deren Patriotismus er ebenfalls bekrittelte. Er scheute sich in seinem selbstgefälligen Nationalismus sogar nicht, auf Maueranschlägen die abgedroschenen Kriegsphrasen vom Einbruche des Barbaren ins geheiligte Vaterland zu wiederholen, dem er mit Blut und Leben habe wehren müssen.

Die öffentliche Meinung schwieg oder murrte im geheimen, entweder aus Angst vor der Rache der „Unentwegten und Furchtlosen“ oder aus zarter Rücksicht auf „die Bekämpfer des Bolschewismus“. Die Behörden, einschließlich der Regierung, mahnten väterlich, drohten auch zuweilen und ließen bei allzu horrenden Vorkommnissen mit „zahlreichen Verhaftungen“ vorgehen. Aber von durchgreifenden Straf- oder Prohibitiv-Maßnahmen verspürte man wenig, trotzdem bei den angemaßten „Strafexpeditionen“ der Faszisten auch unschuldige Frauen und sonstige Angehörige von vergeblich gesuchten „bolschewistischen Übeltätern“ das Leben einbüßten, und trotzdem die Rache der Sozialisten und Kommunisten dann oft grauenhaft ausfiel.

Der fascismo ging schließlich zur Maßregelung und Bestrafung „unwürdiger Untertanen und Abgeordneten“ über: in Bozen überfiel er einen harmlosen Zug anläßlich eines heimatlichen Kostümfestes, wobei Blut floß. Der neugewählte deutsche Abgeordnete Graf Toggenburg mußte sich von den Faszisten Anfeindungen gröbster Art und gar die Drohung gewaltsamer Fernhaltung vom Parlament in Rom bieten lassen. Den Abgeordneten Misiano, der aus dem Feldlager desertiert, deswegen verurteilt, später aber durch Amnestie begnadigt worden war, verdrängten die faszistischen Richter über die öffentliche Moral mit Gewalt aus dem Parlamente. Bei dieser Gelegenheit gelang es selbst dem Ministerpräsidenten Giolitti nur mit äußerster Mühe, das Recht Misianos auf das Abgeordnetenhaus zu schützen. Später vergalten schließlich die Faszisten dem Ministerium Giolitti die so lange und ausgiebig geübte Nachsicht mit dem Votum für seinen Sturz . . .

In letzter Zeit schien, sei es wegen der Bemühungen des neuen Ministeriums Bonomi oder wegen des immer heftiger hervorbrechenden Unwillens der Bevölkerung, der Faszismus einlenken zu wollen. Nachdem am 6. Juli zu Rom in der Nähe des Kolosseums eine gewaltige Volkskundgebung von über 15 000 Personen gegen die

Phot. F. Gerlach.

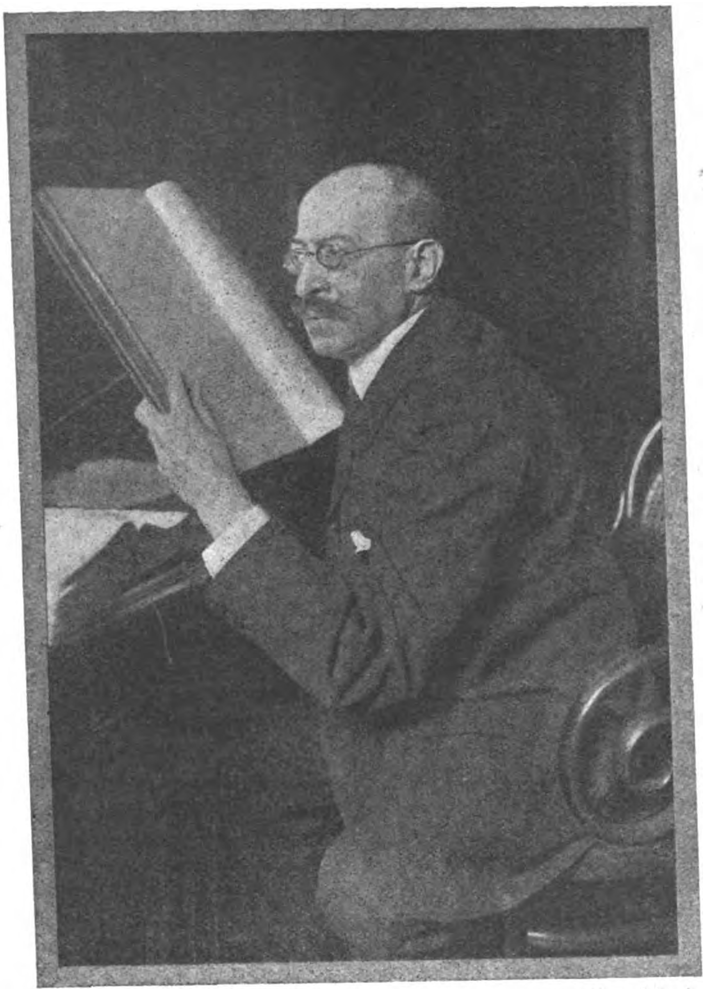
Der Präsident der Intern. Preß-Association Herr Carl Bruhn mit seiner Gattin in Berlin auf einem Spaziergang.
(Herr Bruhn hat seinerzeit die erste Anregung zu den Quäkerspeisungen in Deutschland gegeben.)

Übergriffe der Faszisten wirkungsvoll protestiert und auch die ehedem so nachsichtige Presse ernste Mahnungen ausgesprochen hatte, wurden Stimmen laut von Einigungsverhandlungen zwischen dem nationalistisch überreizten fascismo und den linksradikalen Parteien. Die Faszisten steckten sich jeßt wirtschaftliche Ziele. Sie seßen sich beispielsweise für die Herabseßung der Lebensmittelpreise ein, allerdings wieder in der rücksichtslosesten Weise. Wer die von ihnen bestimmten niedrigeren Preise aus den Kreisen der Kaufmannschaft, der Industrie oder Landwirtschaft nicht willig hinnimmt, wird öffentlich als strozzino oder pescicane (Halsabschneider, Wucherer) gebrandmarkt und mit Schließung seines Geschäftes bedroht. Dabei kontrollieren sie Läden und Märkte, Wirtschaften und Straßenverkäufe, ja sie eröffnen Selbstverkäufe mit den von ihnen angeseßten Preisen.

*

Während alle Welt von Friedensverhandlungen zwischen Faszisten und Sozialisten spricht, ereignete sich in Sarzana bei Pisa eine schwere Massentragödie. Vierhundert Faszisten aus der Provinz Florenz wollten eine sogenannte Strafexpedition gegen die kommunistische Stadt Sarzana unternehmen. Beim Eindringen in die Stadt stießen die Faszisten zu ihrer großen Überraschung auf einen Kordon Karabinieri, welche ohne weiteres Feuer gaben. Gleichzeitig stürzte eine Menge bewaffneter Einwohner, darunter viele Frauen, mit Gewehren auf die Faszisten, welche sie auf der Flucht niedermachten. Laut „Epoca“ wurden bisher 27 tote Faszisten gezählt, sehr viele durch Schüsse und Dolchstiche verwundet. Das Ereignis von Sarzana scheint ein Zeichen, daß das Kabinett Bonomi dem Faszismus anders entgegentreten will, als das Kabinett Giolitti, welches den Dingen tatenlos zusah.

Infolge der Vorgänge in Sarzana erzwangen Faszisten den Schluß sämtlicher Theater. In Bologna, Genua und Florenz sind zum Zeichen der Trauer die Läden geschlossen worden. Die Versöhnungsverhandlungen zwischen Sozialisten und Faszisten, die unter dem Vorsiß Bonomis stattfinden sollten, wurden unterbrochen. Die Faszisten lehnen es ab, mit einer Regierung, die auf sie schießen ließ, weiter zu verhandeln.



Phot. Atlantic.

Professor Felix Liebermann,
einer der hervorragendsten Gelehrten Berlins
vollendete am 20. Juli sein 70. Lebensjahr.

Bonomis Programm.

Die Kammer hat ihre Arbeiten wieder aufgenommen. Ministerpräsident Bonomi verlas am 19. Juli Erklärungen des neuen Kabinetts, in denen es u. a. heißt, die allgemeine politische Richtung werde sich nicht ändern, aber die Regierung müsse von nun an ihre Absichten in der auswärtigen Politik, die den Anlaß zur Ministerkrise gebildet habe, in der wirtschaftlichen und Finanzpolitik und auch in der inneren Politik klarstellen.

Die auswärtige Politik sei natürlich durch das von Italien freiwillig übernommene Abkommen gebunden, Italien könne zur Wiederherstellung Europas entsprechend seinem Ruhm und seiner Überlieferung beitragen. Ebenso habe es, sobald die Vereinigten Staaten in der Frage der Abrüstungskonferenz vorgegangen seien, sofort und warmherzig Amerikas Vorgehen zugestimmt, zumal es ja bereits eine Herabseßung seines stehenden Heeres begonnen und im Völkerbundsrate schon einen ähnlichen Antrag gebildet habe.

Zur adriatischen Frage bemerkte Bonomi: „Diese Frage ist in ihren wesentlichen Zügen mit dem Vertrag von Rapallo gelöst, dessen Bedingungen geachtet werden sollen. Denn über allen ehrgeizigen Bestrebungen steht die Ehre Italiens. Die Anwendung des Vertrages beseitigt die meisten Bedenken gegen die Abgrenzung des corpus separatum von Fiume. Die Regierung glaubt, daß diese Frage vor allen Dingen vom wirtschaftlichen Standpunkt aus geprüft werden muß, um die wirtschaftliche Zukunft Fiumes sicherzustellen. Unter diesen Umständen ist der Weg der Besprechung und Verhandlungen der geeignetste. Sobald erst der Staat Fiume endgültig gebildet sein wird, wird sich ein gangbarer Weg für Unterhandlungen finden. Jugoslawien und Fiume werden dann ihrerseits die Grenzfrage wieder aufnehmen können, mit der auch die Frage der Bildung eines Konsortiums der drei Staaten verknüpft ist. Auf diese Weise wird es möglich sein, Fiume ein Hinterland zu sichern, für dessen Erzeugnisse Fiume der natürliche und wirtschaftlich vorteilhafte Sammelpunkt ist. Die Regierung wird sich mit der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Landes beschäftigen und insbesondere seine Finanzlage stärken, der wirtschaftlichen Krise entgegentreten und die völlige Autorität des Staates aufrechterhalten.“

Für diese Aufgaben verlangt die Regierung das Vertrauen und die Mitarbeit des Parlaments und des Landes. Oberschlesien und das Verhältnis Italiens zum Deutschen Reiche fand mit keinem Worte Erwähnung.

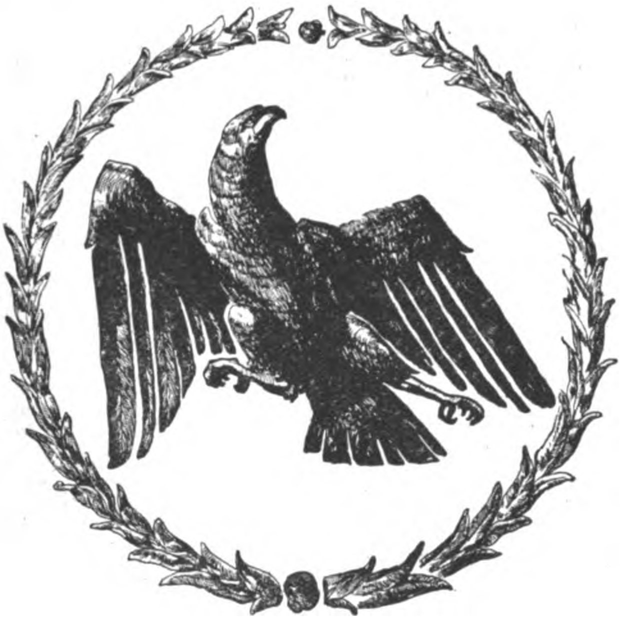
Der neue italienische Zolltarif.

Der am 1. Juli durch Verordnung, vorbehaltlich der Genehmigung des Parlaments, in Kraft getretene neue italienische Zolltarif ist stark schußzöllnerisch. Er enthält 3000 Positionen mit den Zollsäßen auf Grund der Kommissionsvorschläge von 1917 und mit einigen den heutigen Verhältnissen und Wünschen angepaßten Erhöhungskoeffizienten. Die Säße dieses Generaltarifs können im Verhandlungswege geändert werden. Von der Aufstellung eines Maximal- und Minimaltarifes wurde abgesehen.

Der neue Tarif richtet sich in der Praxis gegen die von der Meistbegünstigung ausgeschlossenen Länder, wie Deutschland und Österreich, sowie gegen die Schweiz, deren Handelsverträge mit Italien außer Kraft geseßt waren. Die Länder, die mit Italien im Meistbegünstigungsverhältnis stehen, genießen im Gegensaß zu den obengenannten die Vorteile des noch geltenden franko-italienischen Abkommens von 1898. Dieses sieht für die heutigen Verhältnisse erheblich niedrigere Zollsätze für zusammengesetzte Medikamente, Textilwaren, Papiererzeugnisse, Werkzeuge und Instrumente vor. Die hohen Sätze des neuen Tarifs für die Erzeugnisse der Eisen- und Maschinenindustrie gelten für die Einfuhr aus allen Ländern.

Der neue Tarif ist das Ergebnis der Propaganda politisch einflußreicher industrieller Kreise. Diese Agitation für hohe Zölle richtet sich erheblich gegen Deutschland. Es ist entschieden wünschenswert, daß beide Länder sich sowohl über die Vermeidung übermäßiger Konkurrenz einzelner italienischer Industrien sowie über die beiden Ländern nützliche wirtschaftliche Zusammenarbeit verständigen. Beiderseits muß gegenseitiges Verständnis für die schwierige Lage gezeigt werden.

Das Giolitti-Frassati-Organ, die „Stampa“, wendet sich gegen die Fortsetzung des Weltkrieges durch einen Zollkrieg. Es tritt für die Zusammenarbeit des Siegers und Besiegten ein, wodurch die Produktion belebt wird. Nur durch deren Austausch kann der wahre Völkerbund hergestellt werden. Der Schutzzoll bietet nur eine Scheinrettung vor der Krise und verhindert den Wiederaufbau, indem er die Versorgung der Eigenproduktion verteuert. Der Absatz nach innen und außen wird verringert durch die Preissteigerung, und die Kaufkraft des Landes wird dadurch vermindert.



Der neue preußische Staatswappenadler.

Der neue preußische Adler.

Die staatliche Umwälzung, die die deutsche Reichsregierung veranlaßt hatte, den alten Reichsadler durch einen neuen, seiner monarchischen Insignien entkleideten, zu ersetzen — einen Adler, über dessen künstlerische Schönheit die Meinungen sehr auseinandergehen — legte auch der preußischen Staatsregierung die Notwendigkeit nahe, den preußischen Adler umgestalten zu lassen. Für die preußische Regierung war neben dem Vorgehen des Reiches die praktische Notwendigkeit ausschlaggebend. Die Post weigert sich nämlich, Briefe von Behörden als Dienstbriefe anzuerkennen, wenn sie nicht im Stempel ein Hoheitszeichen führen. Aus diesem Grunde war bei den einzelnen preußischen Behörden ein sehr merkwürdiger Zustand eingerissen. Der alte Adler wurde mehr oder weniger abgeändert, während andere Dienststellen sich wilde Wappenhaustiere schufen. Diesem Zustande mußte im

Photothek.

Volks- und Spielfeste in den märkischen Wäldern. Festspiel: „Am Wasserfall.“

Sinne der notwendigen Einheitlichkeit ein Ende bereitet werden, und so wurde die Kunstabteilung des Ministeriums für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung seitens der Staatsregierung beauftragt, Entwürfe zu einem neuen preußischen Staatswappen vorzulegen.

Es ist nicht uninteressant, sich hierbei mit den Fragen zu befassen, die bei der Suche nach dem Wappen auftauchten. Zunächst war die Frage: Adler oder nicht? Man hat vernünftigerweise ebenso wie das Reich am Wappenbild des Adlers festgehalten, wenn man auch zu einem Adler kam, der sich wiederum aus rein praktischen Gründen auf den ersten Blick vom neuen Reichsadler unterscheidet. Man sagte sich, indem man den Adler beibehielt, daß ein geschäftliches Unternehmen wohl ein Warenzeichen erfinden kann, daß aber ein großer, an Überlieferungen reicher Staat nicht einfach ein neues Wahrzeichen gleichsam aus der Luft greifen kann. Nun lautete die zweite Frage: heraldischer oder nicht heraldischer Adler? Man ist vom heraldischen abgekommen, weil man sich sagte, daß heraldische Sinnbilder nicht mehr dem inneren Wesen dieser Zeit entsprechen, und weil man doch nicht viel mehr hätte tun können, als den alten königlich-preußischen Adler durch Wegnahme seiner monarchischen Merkmale (Krone, Zepter und FR-Fridericus Rex) zu berauben. So hat man eine neue freiere Form des Wappenadlers gewählt. Und hier tauchte als dritte Frage auf: sitzender oder fliegender Adler? Es gibt gute Beispiele aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts für sitzende preußische Adler; jedoch ist der sitzende Adler in seiner Grundform das Wahrzeichen napoleonischer Herrschaft gewesen, und deshalb so sehr zum französischen Symbol geworden, daß er als preußisches Wappenbild nicht gut in Betracht kommen konnte. So blieb nur der fliegende Adler übrig.

Aus der Reihe der vom Ministerium aufgeforderten Künstler ging der Mannheimer Hermann Esch hervor, der durch sein für die Stadt Mannheim geschaffenes Notgeld sich bereits einen Ruf erworben hat. Man betrachtet den von ihm geschaffenen Adler, der im Moment des Auffliegens festgehalten ist, der also noch nicht seine Flügel zum vollen Flug entfaltet hat, als das Sinnbild des neuen Preußenstaates, der, ohne den inneren Zusammenhang mit seiner Vergangenheit zu verlieren, sich aus tiefem Fall zu neuem Aufstieg rüstet. Der Künstler hat sich ziemlich eng an die Naturform des Adlers gehalten, denn es war seine Absicht, etwas Volkstümliches und die Zeiten Überdauerndes zu schaffen. Die Farbe des Adlers ist schwarz, soweit er als graphisches Zeichen in Betracht kommt. Als Wappenbild selbst sind die Bewegungen am Kopfe und die Fänge gelb. — Ob die preußische Staatsregierung mit der Wahl des neuen Adlers das Richtige getroffen hat, muß erst die Zeit erweisen.

Phot. Kester & Co., München.

Zahme Hirsche im Nymphenburger Hirschgarten in München.

Der französische Chinabank-Skandal.

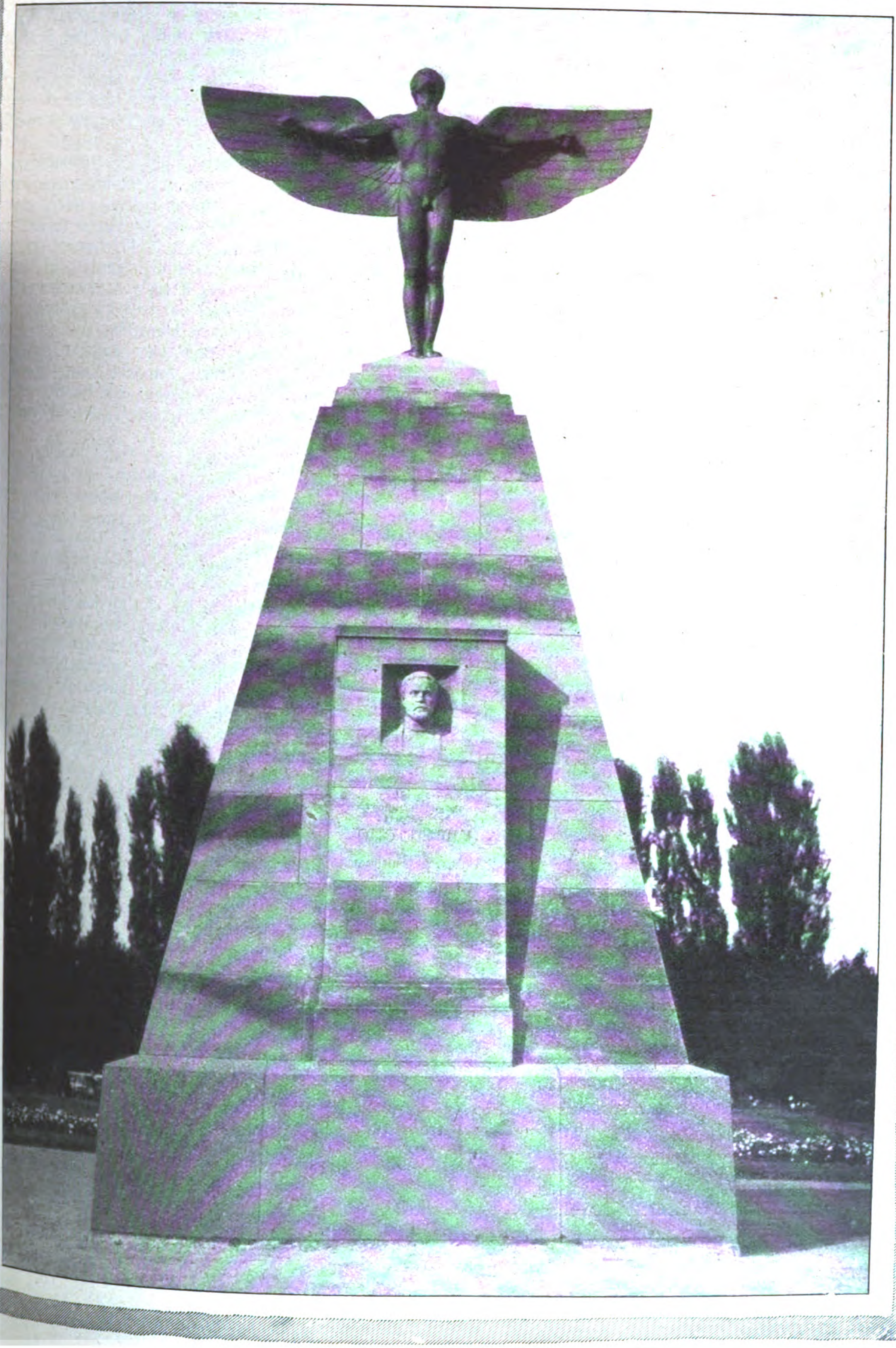
Deutschland als Blitzableiter.

Die skrupellose Art und Weise, wie in Frankreich die Leipziger Reichsgerichtsurteile ausgeschlachtet wurden, läßt sich nur im Zusammenhang mit einem Skandal verstehen, der das politische Leben Frankreichs tief bewegte. Es ist der Krach der Banque Industrielle de Chine. Von diesem Skandal, in den auch sehr hochstehende politische Persönlichkeiten verwickelt sind, sollte die Aufmerksamkeit abgelenkt werden, und Deutschland als Blitzableiter dienen.

Die Banque Industrielle de Chine ist eine französische Gründung, die im Sommer 1913 mit 150 Millionen Franken errichtet wurde und mehrere Filialen in China und Französisch-Hinterindien hat. Sie hat im Kriege gute Geschäfte gemacht, im letzten Jahre wurde aber ihre Lage infolge mißratener Reis-Spekulationen sehr kritisch. Das war auch der Regierung bekannt, aber das französische Finanzministerium lehnte es ab, die von einer anderen französischen Bank beabsichtigte Hilfeleistung zu unterstützen. Infolgedessen verkrachte die Chinabank am 30 Juni. Nun ist es merkwürdig, daß die meisten französischen Kunden der Bank rechtzeitig ihr Geld zurückziehen konnten. Die Kunden in China und Französisch-Hinterindien hingegen verlieren ihre Einlagen, und dort hat der Krach nicht bloß eine furchtbare Wirkung auf alle ausländischen Bankinstitute ausgeübt, sondern man befürchtet auch schwere Ausbrüche der Volksverzweiflung.

Eines der Aufsichtsrats-Mitglieder der Chinabank ist der Senator André Berthelot. Dieser ist der Bruder von Philippe Berthelot, dem Generalsekretär des französischen Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten und der rechten Hand Briands. Auch Philippe Berthelot ist ein eifriger Aktionär der Chinabank oder ist es, was wahrscheinlicher ist, wenigstens gewesen. Ihm wird nun von seinen Gegnern vorgeworfen, er habe die schwierige Stellung der Bank verheimlicht. Diese persönlichen Gegner sitzen — im französischen Finanzministerium. Dessen Gegner werfen dem Finanzministerium ihrerseits vor, dieses habe den Zusammenbruch der Banque Industrielle de Chine nicht verhindern wollen, sondern eher herbeigewünscht, und zwar um die Banque de l'Indo-Chine von einem lästigen Konkurrenten zu befreien. Das Syndikalistenblatt Le Peuple bemerkt, daß außer Philippe Berthelot, dessen Abgang nach seiner Ansicht nur eine Frage von Tagen sei — die notwendige Zeit, um das Gesicht zu wahren —, auch der Vorsitzende der Botschafterkoferenz Jules Cambon nach Ansicht mehrerer Abgeordneter, namentlich des Abg. Bathe, seine Demission einreichen müsse. Das ist in großen Zügen der erbauliche Zusammenhang der Dinge, und von diesem Skandal suchte man die Aufmerksamkeit abzulenken, indem mit aller Wucht auf Deutschland losgehackt wurde.

Weltumſchau



DAS DENKMAL FÜR OTTO LILIENTHAL,
den Vorkämpfer der Aviatik, in Groß-Lichterfelde bei Berlin. Lilienthal fand vor 25 Jahren (12. August 1896) bei seinen Flugversuchen in Stöllen den Tod.

Literatur und Theater

Hölderlin und das jetzige Deutschland.

Von Dr. H. Elbertzhagen.

Das „Schicksalslied“ aus Hölderlins Roman „Hyperion“ kennzeichnet zugleich sein eigenes Schicksal:

Ihr wandelt droben im Licht
Auf weichem Boden, selige Genien!
Glänzende Götterlüfte
Rühren euch leicht,
Wie die Finger der Künstlerin
Heilige Saiten.

Schicksallos, wie der schlafende
Säugling, atmen die Himmlischen;
Keusch bewahrt in bescheidener Knospe
Blühet ewig ihnen der Geist,
Und die seligen Augen
Blicken in stiller, ewiger Klarheit.

Doch uns ist gegeben,
Auf keiner Stätte zu ruhn,
Es schwinden, es fallen
Die leidenden Menschen
Blindlings von einer
Stunde zur andern,
Wie Wasser von Klippe
Zu Klippe geworfen,
Jahrlang ins Ungewisse hinab.

Der schwäbische Dichter Friedrich Hölderlin ist am 20. März 1770 in Lauffen am Neckar geboren, besuchte dann in Nürtingen, wohin die Mutter nach seines Vaters frühem Tode wieder geheiratet hatte, bis zum fünfzehnten Jahre die Lateinschule, kam dann in die niedere Klosterschule zu Denkendorf, darauf in die höhere zu Maulbronn, woselbst er den Grund zu einer soliden Kenntnis der griechischen Sprache und Literatur legte. Von der harten, klösterlichen Zucht fühlte er sich abgestoßen und so entstand in seiner reizbaren Seele ein innerer Gegensatz seiner Ideale zur Wirklichkeit seines tatsächlichen Lebens und zu seiner Zukunft, der seiner Poesie zwar die höchste Kraft, seinem Leben aber einen tragischen Verlauf geben sollte. Mit seinen Idealen lernte er, sich in sich zu verschließen, und blieb einsam mit sich und mit wenigen ihm gleichgestimmten Seelen. So mußte er Homer, Ossian und Klopstock lieben, Wieland zuweilen von Herzen hassen, Schiller jedoch geradezu anbeten. Achtzehnjährig bezog er die Universität Tübingen: er sollte nach dem Wunsche der Mutter „Pfarrherr“ werden, obwohl er lieber Jurisprudenz studiert hätte. „Wie Apollon schritt er durch den Saal“, so heißt es aus dieser Zeit, „mit regelmäßigen Zügen und sanftem Gesicht, schönem Wuchs, sorgfältigem und reinlichem Anzug, und dem Ausdruck des Höheren in der ganzen Erscheinung.“ Immer wieder flüchtete er in die ideale Welt der griechischen Dichter und namentlich zu Schiller, dessen Einfluß auf ihn immer stärker wurde, was sich auch nun in seinen damaligen Gedichten geltend macht, so z. B. in seinem Gedicht „Griechenland“, wo es heißt:

Hätt' ich dich im Schatten der Platanen,
Wo durch Blumen der Ilissus rann,
Wo die Jünglinge sich Ruhm ersannen,
Wo die Herzen Sokrates gewann,
Wo Aspasia durch Myrten wallte,
Wo der brüderlichen Freude Ruf
Aus der lärmenden Agora schallte,
Wo mein Plato Paradiese schuf;

Wo den Frühling Festgesänge würzten,
Wo die Fluten der Begeisterung
Von Minervens heil'gem Berge stürzten —
Der Beschützerin zur Huldigung —
Wo in tausend süßen Dichterstunden,
Wie ein Göttertraum, das Alter schwand,
Hätt' ich da, Geliebter! dich gefunden,
Wie vor Jahren dieses Herz dich fand! —

Hegel war gleichzeitig mit ihm, zwei Jahre später Schelling in das Tübinger Stift eingetreten; besonders mit ersterem entstand eine innige Freundschaft, die in den geistigen Kräften, welche das Leben Deutschlands zur damaligen Zeit bestimmten, einen überaus günstigen Boden fand. Diese Kräfte waren die von Winckelmann ausgehende Renaissance des Griechentums, die philosophische Bewegung und die französische Revolution.

Nachdem Hölderlin mit der Behandlung des Themas „Die Geschichte der schönen Künste Griechenlands“ das Magisterdiplom erworben hatte, kam er auf Schillers Veranlassung als Hauslehrer zu den Kindern von Frau von Kalb nach Waltershausen, ging später, von dieser mit Existenzmitteln ausgestattet, nach Jena, wo sich um Fichte ein Kreis von Studenten gesammelt hatte, die als das Ziel der neuen Philosophie eine Erhöhung des deutschen Menschen und der deutschen Gesellschaft betrachteten. Hier verfaßte Hölderlin seine wundervollen Hymnen. Von Jena kehrte er zur Mutter zurück und nahm bald darauf eine Hauslehrerstelle bei den Kindern der Bankierfamilie Gontard in Frankfurt am Main an.

Die Beziehungen zur Frau Susette Gontard, die er später seine „Diotima“ nannte, wurden sein höchstes Glück, aber nach drei Jahren mußte er infolge der Kränkungen, die er von ihrem Mann erfuhr, die Stellung verlassen, ging über Homburg, Nürtingen, Stuttgart, Hauptwyl in der Schweiz nach Bordeaux, von wo er im Jahre 1802 in geistiger Umnachtung zu den Seinen zurückgekehrt ist. Am 7. Juni 1843 ist er dann still in Tübingen entschlafen. Außer seinen Gedichten, die von Jena an in griechischen Versmaßen abgefaßt sind, umfaßt sein Lebenswerk seinen in Briefform gestalteten Roman „Hyperion“ und die dramatischen Fragmente der Tragödie „Empedokles“.

Gar vieles in seinen Gedichten und dem genannten Roman mutet so an, als sei es für die Jetztzeit geschrieben. Aus den Gedichten ist hier besonders das mit der Überschrift „Das Schicksal“ versehene hervorzuheben:

„Als von des Friedens heil'gen Thalen,
Wo sich die Liebe Kränze wand,
Hinüber zu den Göttermahlen
Des goldnen Alters Zauber schwand,
Als nun des Schicksals ehrne Rechte,
Die große Meisterin, die Noth,
Dem übernächtigen Geschlechte
Den langen, bittern Kampf gebot:

Da sprang er aus der Mutter Wiege,
Da fand er sie, die schöne Spur
Zu seiner Tugend schwerem Siege,
Der Sohn der heiligen Natur;
Der hohen Geister höchste Gabe,
Der Tugend Löwenkraft begann
Im Siege, den ein Götterknabe
Den Ungeheuern abgewann.

Durch Noth vereiniget, beschwuren,
Vom Jugendtraume süß berauscht,
Den Todesbund die Dioskuren,
Und Schwert und Lanze ward getauscht;
In ihres Herzens Jubel eilten
Sie, wie ein Adlerpaar, zum Streit,
Wie Löwen ihre Beute, theilten
Die Liebenden Unsterblichkeit.

Die Klagen lehrt die Noth verachten,
Beschämt und ruhmlos läßt sie nicht
Die Kraft der Jünglinge verschmachten,
Gibt Muth der Brust, dem Geiste Licht;
Der Greise Faust verjüngt sie wieder;
Sie kömmt wie Gottes Blitz heran,
Und trümmert Felsenberge nieder,
Und wallt auf Riesen ihre Bahn.

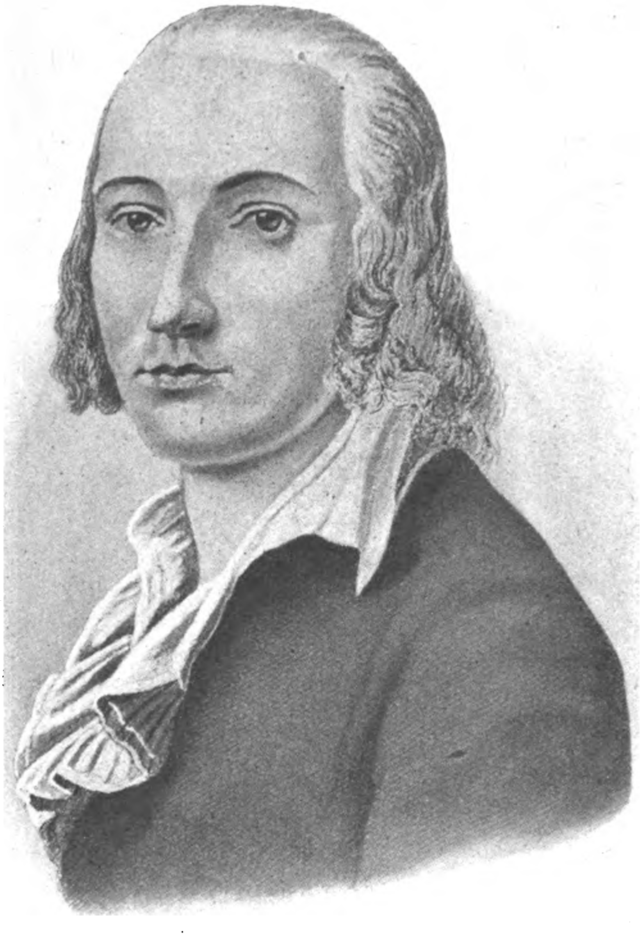
Mit ihrem heil'gen Wetterschlage,
Mit Unerbittlichkeit vollbringt
Die Noth an Einem großen Tage,
Was kaum Jahrhunderten gelingt;
Und wenn in ihren Ungewittern
Selbst ein Elysium vergeht,
Und Welten ihrem Donner zittern —
Was groß und göttlich ist, besteht.

Im heiligsten der Stürme falle
Zusammen meine Kerkerwand,
Und herrlicher und freier walle
Mein Geist ins unbekannte Land!
Hier blutet oft der Adler Schwinge;
Auch drüben warte Kampf und Schmerz!
Bis an der Sonnen letzte ringe,
Genährt vom Siege, dieses Herz!"

Aus dem „Gesang des Deutschen" sind besonders bekannt die Verse, die vornehmlich jetzt immer in der deutschen Seele ertönen sollten:

„O heilig Herz der Völker, o Vaterland!
Allduldend gleich der schweigenden Mutter Erd'
Und allverkannt, wenn schon aus deiner Tiefe die Fremden ihr Bestes haben.

Sie ernten den Gedanken, den Geist von dir,
Sie pflücken gern die Traube, doch höhnen sie
Dich ungestalte Rebe, daß du
Schwankend den Boden und wild umirrest."



Hölderlin.

Friedrich Hölderlin.
Nach dem Pastellgemälde von Hölderlins Jugendfreund Siemer, gestochen von Carl Mayer 1792.

Aus seinem Roman „Hyperion" läßt sich eine „Rede an die Deutschen" zusammenstellen, die uns jetzt ganz besonders tief ins Herz greift und aufzurütteln vermag:

„Wohl dem Manne, dem ein blühend Vaterland das Herz erfreut und stärkt! Mir ist, als würd' ich in den Sumpf geworfen, als schlüge man den Sargdeckel über mir zu, wenn einer an das meinige mich mahnt, und wenn mich einer einen Deutschen nennt, so wird mir immer, als schnürt er mit dem Halsband eines Hundes mir die Kehle zu! Ich bin voll guten Willens an die Kriegsarbeit gegangen, habe geblutet, ruhmlos und einsam. Kehr' ich zurück und wandere durch mein Vaterland, das, wie ein Totengarten, weit umher liegt, und mich erwartet vielleicht das Messer des Jägers, der uns Deutsche, wie das Wild des Waldes, sich zur Lust hält. Aber du scheinst noch, Sonne des Himmels, du grünst noch, heilige Erde! Noch rauschen die Ströme ins Meer, und schattige Bäume säuseln im Mittag. Der Wonnegesang des Frühlings singt meine sterblichen Gedanken in Schlaf. Die Fülle der allebendigen Welt ernährt und sättiget mit Trunkenheit mein darbend Wesen. O, ein Gott ist der Mensch, wenn er träumt, ein Bettler, wenn er nachdenkt, und wenn die Begeisterung hin ist, steht er da, wie ein mißratener Sohn, den der Vater aus dem Hause stieß, und betrachtet die ärmlichen Pfennige, die ihm das Mitleid auf den Weg gab. Wenn ich ein Kind ansehe und denke, wie schmählich und verderbend das Joch ist, das es tragen wird, wie wir — nehmt doch Eure Söhne, Ihr Hoffnungslosen, aus der Wiege und werft sie in den Strom, um wenigstens vor Eurer Schande sie zu retten! Große Taten, wenn sie nicht ein edel Volk wahrnimmt, sind nichts mehr als ein gewaltiger Schlag vor eine dumpfe Stirne, und hohe Worte, wenn sie nicht in hohen Herzen wiedertönen, sind wie ein sterbend Blatt, das in den Kot herunterrauscht. Ein Volk, wo Geist und Größe keinen Geist und keine Größe mehr erzeugt, hat nichts gemein mit anderen Völkern, die noch Menschen sind, und hat keine Rechte mehr. Er darf nicht stehen, wo er steht, der dürre, faule Baum, er stiehlt ja Licht und Luft dem jungen Leben, das für eine neue Welt heranreift. Nein, man fragt nicht, ob Ihr wollt, Ihr wollt ja nie, Ihr Knechte und Barbaren! Euch will man auch nicht bessern, denn es ist umsonst: man will nur dafür sorgen, daß Ihr dem Siegeslauf der Deutschen aus dem Wege geht. Ich habe meine Lust an der Zukunft! Gott sei Dank, ich werde kein gemeines Ende nehmen. Glücklich sein, im Munde der Knechte, heißt schläfrig sein. Glücklich sein! mir ist, als hätt' ich Blei und laues Wasser auf der Zunge, wenn Ihr mir sprecht von glücklich sein. Von ihren Taten nähren die Söhne der Sonne sich, sie leben vom Sieg! Das ist kein Ton aus unserer kindischen Gegenwart, da ist nicht der Boden, wo das Herz des Menschen unter seines Feindes Peitsche keucht. Bei Deiner herrlichen Seele, Mensch, willst Du mir das Vaterland erretten? Ich will es, oder untergehn! Regen vom Himmel, o Begeisterung, du wirst den Frühling Deutschlands uns wiederbringen! Der Tod ist ein Bote des Lebens, und daß wir jetzt schlafen in unseren Krankenhäusern, dies zeugt vom nahen, gesunden Erwachen. Des Herzens Woge schäumte nicht so schön empor und würde Geist, wenn nicht der alte, stumme Fels, das Schicksal, ihr entgegenstände. Wir Deutsche sind wie Feuer, das in dürrem Ast oder im Kiesel schläft, wir ringen und suchen in jedem Augenblick das Ende der engen Gefangenschaft. Aber sie kommen, sie wägen Aeonen des Kampfes auf, die Augenblicke der Befreiung, wo das Göttliche den Kerker sprengt, wo die Flamme vom Holze sich löst und siegend emporwallt über die Asche hin, wo uns ist, als kehrte der entfesselte Geist, vergessend der Leiden, der Knechtsgestalt, im Triumphe zurück in die Hallen der Sonne Deutschlands!" Wenn Hölderlin — Hyperion auch so zu seinen Griechen spricht — für uns Deutsche gilt es doch heute auch, immer wieder!

Musikloser Tanz und Film.

Von E. M. Schumacher.

Es wird dem Film immer wieder vorgehalten, daß er sich Faktoren bemächtigt hat, deren Wesen seinem Charakter direkt zuwiderlaufen. Sehr deutlich tritt dies auch zutage bei der Einverleibung des Tanzes, (des Tanzes nach einer Musik) in den Filmbereich.

Von den landläufigen Tanzeinlagen in Spielfilmen soll hier nicht die Rede sein, da deren Beschaffenheit schon an und für sich nichts mit wirklichem Tanz zu tun hat. Hingegen ist des öfteren der Versuch gemacht worden, den Tanz, rein als Kunsttanz gewertet, im Filmbild wiederzugeben, wobei sich dann recht empfindliche Dissonanzen ergaben. Die Schuld setzte man kurzer Hand auf Konto des Films und der Unmöglichkeit, die begleitende Musik mit den Rhythmen des projizierten Tanzes in Einklang zu bringen. Jedoch sehr zu unrecht, wenn auch nicht zu leugnen ist, daß bei Filmtänzen unser Empfinden bei dem hier mehr gymnastischen Rhythmus der Bewegungen, einem Geschehen gegenübersteht, zu dem ihm die seelische Verbindung fehlt.

Dieses Fehlende ist jene Musik, welche Ursprung des Tanzes war, dessen Wiedergabe auf der Leinwand erfolgt.

Der Tanz, den wir auf der Leinwand sahen, war in Wirklichkeit gar nicht mehr der Tanz, vor dem man den kinomatographischen Aufnahmeapparat stellte. Jener Tanz war eine Verkörperung einer musikalischen Idee, eines musikalischen Erlebnisses. Er nahm von der Musik die Schwingungen mit hinüber, diese Klangrhythmen dann in Körperrhythmen umsetzend. Dieses Umsetzen war die erste tänzerische Funktion, jedoch keineswegs die Keimzelle und Ursprung des Tanzes. Ihr ging ein rein seelisches Erleben voraus; das Einschwingen in die musikalischen Wellen. Dieses Einschwingen erlebt auch der Zuschauer, der dem ursprünglichen Tanz beiwohnt. Anders der Kinozuschauer. Im Film beginnt der Tanz mit der körperlichen Veräußerung der aufgefangenen musikalischen Inspiration. Da jeder dieser tänzerischen Körperausdrücke, ursprünglich im innigen Zusammenhang mit der Musik steht, eine räumlich-körperliche Formgebung und Fortsetzung der akustischen Rhythmen ist, so verliert der Tanz im Film Tausende von Schwingungsteilen und damit den organischen Zusammenhang. Seine Linie ist zerstört.

Mary Wigman: Ausdrucksstudien.

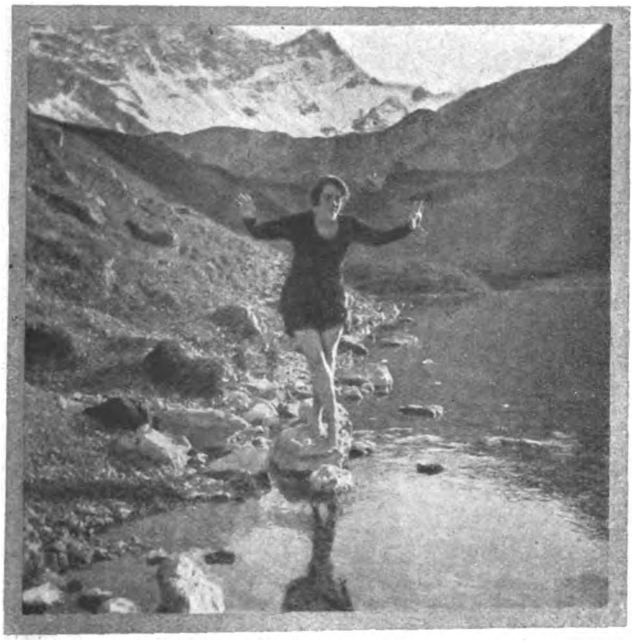
Es ist Unsinn, die Musik dem tanzenden Bild anpassen, mit nachträglichem Musikmachen dem Tanz auf der Leinwand das Fehlende wieder eingliedern zu wollen und erhellt ein völliges Mißverstehen der inneren Zusammenhänge: Musik — Tanz — Film. — Hier kann die Musik im besten Fall, taktmäßige Begleitung werden, wogegen sie im wirklichen Tanz: Erlebensursprung, Erreger, Bestandteil war.

Auf diesem Wege ist also naturgemäß nichts zu erreichen, und während man sich noch eifrig mit der Frage beschäftigt, hat der Aufschwung der Tanzkunst eine Lösung unter ganz anderer Pertspektive und unbeabsichigt gebracht. Wir stehen im Anfangsstadium dieser Entwicklung, der ungefähr ein Jahrhundert Keimboden geworden ist, und die vornehmlich im letzten Jahrzehnt anwachsend eine Befreiung der Bewegung von den Fesseln einer erstarrten Tradition gebracht hat.

In unbefriedigtem, ringendem Schöpferdrang, in Sehnsucht nach Vollerleben im Tanz, suchte der Tänzer nach größeren Ausdrucksmöglichkeiten seiner Empfindungen. Zugleich Schöpfer, Instrument und eigenes Kunstwerk, bleibt der Tänzer durch diese Eigenheit konzentrierter, aber auch mehr auf sich selbst gestellt, als andere Künstler. Es gehen nicht so unendlich viel Werte verloren wie bei anderen künstlerischen Schöpfungsakten. Dies Insichgeschlossensein führt zu einem tieferen Sichhineinfühlen in das eigene Ich, was Gefühlsspannungen von explosiver Kraft auslöst. In diesem Sichaufwühlen, dem ewigen Drängen nach Sichäußernkönnen und Sichselbsterleben, hat der Tänzer sich zu der Körperdurchgeistigung der heutigen Tanzepoche durchgerungen. Man erkannte die Tragfähigkeit der Körperbewegung als Übermittler und stellte den Tanz nun einzig und allein auf die eigene Rhythmik, die durchflutet von spannenden und lösenden Schwingungen eine Klangschönheit erreichte, deren klare Begrifflichkeit bildhafte Klangrhythmen auslöste.

Der Tanz war Körperkunstwerk geworden, — freier Tanz, – musikloser Tanz, — musiklos jedoch nur im Sinne des Akustischen.*)

Die Grundmauern dieser absoluten Bewegungskunst errichtete Rudolf von Laban**) als sein Lebenswerk in seiner Schule. Mitarbeiterin ward ihm Mary Wigman, die zugleich die bedeutendste, zielbewußteste und abgeklärteste wirkende Verkünderin dieser Kunst des Tanzes ist, die ohne jede musikalische Inspiration den Körperrhythmus aus dem inneren Erleben erklingen läßt, also ureigener Quell, Erregungselement und schwingende Triebkraft aus der eigenen Schöpfungskraft entfaltet, und restlose Wesenserfüllung ihrer selbst wird.



Mary Wigman im Film.

Dem Unerhörten: Stummen Tanz, stand oder steht man zum Teil verständnislos gegenüber. Die uralte Tradition: Musiktanz hält das Vorstellungsempfinden zu stark gefangen. Hier soll auch nicht das Wort bahnbrechend wirken. Wie bei keiner anderen Kunst kann hier nur das eigne Erlebnis zum Verstehen führen. So jung diese absolute Bewegungskunst ist, so entfachten doch ihre Bringerinnen einen solchen Aufruhr in den hochgespannten Gemütern der Aufnehmenden, wie wohl noch nie eine Kunstbewegung mit sich gebracht hat. Wer einmal Mary Wigmans Körpergestaltungen miterlebt, ist erschüttert durch diese Offenbarungen. Die priesterliche Versenktheit in das eigne Seelenerlebnis, die elementare Gewalt ihrer Gestaltungskraft, die mit fast berserkerhafter Selbstopferungslust ihr Erleben aus dem Seelischen in das Körperliche umsetzt und mit brennender Glut nach Gestaltwerdung und Sichauslebenkönnen drängt, haben fast niederschmetternde Eindrucksgewalt. Die Geschehnisse ihres Tanzes sind das Anklingen des künstlerischen Schöpfungstriebes an das Unendliche, Kosmische, sind urgewaltig aus den Grundtiefen künstlerischen Seins quellend. In diesem Tanz klingen alle Schwingungen eines Künstlerlebens aus: Sehnsucht, Kampf, Aufrecken bis zu den Grenzen künstlerischen Empfindens und Ringen mit dem Unmöglichen. Der Tanz der Mary Wigman schwingt über die Musik hinaus. Wo diese ihm sekundiert, klingen ihre Schwingungen als leise tragende Akkorde aus den hinreißenden Rhythmuswellen ihres Körpers heraus.

Phot. Hanns Holdt, München.

Aus musiklosen Tanzaufführungen Rudolf von Labans.
Mary Wigman und Weisel.

Und wenn dieser Tanz mit seiner klaren Bildhaftigkeit, der greifbaren Körperlichkeit des Bewegungsrhythmus auf der Projektionswand wiedergegeben würde? Deckt die Bewegungskunst in tänzerischer Gestaltung mit ihrem Wesen nicht die Wesenseigenschaften des Films?

Der Film, der produzierend auf jede akustische Ausdrucksmöglichkeit und Farbe verzichten muß, der einzig und allein auf Bewegungsausdruck in bildhafter Begrifflichkeit angewiesen ist, findet hier den Stoff in absolutester Form, geklärt, konzentriert und auf sich selbst gestellt.

Eine Beobachtung:

Eins der jüngsten „Ereignisse“ des Films: Die Zeitlupe. Es wird der Sprung eines Hundes vorgeführt. Der Eindruck ist unglaublich. Erst ist man betroffen über das unerwartete Aussehen eines solchen verlangsamten Vorganges. Eine zweite ähnliche Aufnahme: Der Vorgang selbst lenkt nicht mehr so sehr ab, der Beschauer vertieft sich in das Objekt selbst. Und nun ist er direkt gefangen von der Schönheit des gestreckten Hundeleibes, die man in der flüchtigen natürlichen Bewegung nie gesucht und gefunden hat.

Also das alleinige Zurschaustellen einer körperlichen Schönheit kann (selbst bei dem vielgeschmähten Kinopublikum) ein erhebendes Erleben auslösen. Dies habe ich des öfteren mit großer Freude feststellen können und dabei auszumessen versucht, welche Eindrücke wohl eine ganze organische Bewegungssymphonie mit ihrem unendlichen Reichtum an Körperrhythmen auslösen könnte.

Wie diese Ausdruckskunst für den Film in die rechte

---

*) Beachtenswert die Schrift von Fritz Böhme: „Vom musiklosen Tanz“, Backhaus, Leipzig.

**) R. v. Laban: „Die Welt des Tanzes“, Seifert, Stuttgart.

Aus musiklosen Tanzaufführungen Rudolf von Labans.
Weisel: Bewegungsstudie.

Phot. Hanns Holdt, München.

Form zu fassen ist, die alle Schönheiten der rhythmischen Körpergebärde aufnehmen und auch erschöpfend zur Darstellung bringen kann, ist fruchtbringende Studie und Aufgabe der Filmregiekunst, (Filmregiekunst!) Hier wären auch technische Kombinationsmöglichkeiten zu erwägen und zu prüfen, bis wohin man die reale Bewegungsmöglichkeit im Film verlangsamend verlegen könnte, ohne die Rhythmenkurven ihres Schwunges, ihres architektonischen, sich selbsttragenden Baues zu berauben. Ein Weiteres wäre, die künstlerische Lösung der organischen Einschaltung der Zeitlupenaufnahmen.

Unter diesen Gesichtspunkten kommen wir zu der Lösung der Frage: Tanz im Film, indem die Musik schon im ursprünglichen Tanz ausgeschaltet werden konnte, dank seiner eigenen klangvollen Rhythmenbewegungen. Der musiklose Tanz wird also demnach auch als der Tanz des Films bezeichnet werden können.

Das Deutſchtum im Auslande

Die wirtschaftliche Bedeutung des Auslanddeutschtums.

Von Dr. Rolf Erdmann, Hamburg.

Wer sich mit den Zusammenhängen im Wirtschaftsleben einmal näher beschäftigt hat, wer selbst praktisch im Getriebe der Wirtschaft steht, der wird wissen, daß es nicht leicht ist, der gewaltigen Konkurrenz auf dem Weltmarkte zu begegnen und angesichts der großen Überproduktion, die normalerweise auf dem Weltmarkt herrscht, günstige Abschlüsse zu tätigen. Es bedarf der Vermittlungstätigkeit besonders tüchtiger Agenten und freiwilliger Mitarbeiter, wenn Handel und Industrie der Heimat wirklich blühen sollen. Angesichts dieser Vorbedingungen ist der imponierende Aufschwung, den der deutsche Handel in den Jahrzehnten vor dem Kriege genommen hat, besonders beachtenswert. Die deutsche Wirtschaft muß anscheinend ganz vorzügliche Vertreter im Auslande gehabt haben, da es ihr nachweislich glückte, große Erfolge auf dem Weltmarkt zu erzielen.

Die wirksamsten Förderer des deutschen Handels und der deutschen Industrie im Auslande waren die zahlreichen Auslanddeutschen, die hinausgegangen waren, um sich draußen eine zweite Heimat zu gründen. Die Bedeutung der Auslanddeutschen für die heimische Wirtschaft kann überhaupt nicht überschätzt werden. Jeder Exporteur weiß, daß es nicht leicht ist, den ausländischen, besonders den überseeischen Kunden dazu zu bringen, eine neue Handelsverbindung anzuknüpfen. Derjenige, der es unternehmen will, auf diesem Gebiet Erfolge zu erzielen, muß ein gründlicher Kenner der Mentalität des Landes sein, nach dem Handel getrieben werden soll. Er muß aber auch überzeugt sein von der unübertrefflichen Güte und der unerreichten Leistungsfähigkeit der heimischen Waren und der heimischen Industrie, wenn er mit der Ehrlichkeit, die Überzeugungskraft hat, den ausländischen Interessenten als Abnehmer deutscher Produkte gewinnen will. Die Auslanddeutschen, die sich in dieser Weise in den Dienst der Anknüpfung freundschaftlicher kommerzieller Beziehungen Deutschlands zum Auslande stellten, waren die denkbar besten Vermittler, die bestinformierten Kenner der deutschen Wirtschaft und ihre gewandtesten Vertreter dem Auslande gegenüber. Die Erfolge ihrer Tätigkeit kann man aus der Handels-Statistik der Vorkriegsjahre am besten ersehen. Man geht wohl nicht zu weit, wenn man behauptet, daß 75 v. H. des gesamten deutschen Außenhandels nur durch die Vermittlung der Auslanddeutschen ging. Es waren nicht immer nur die selbständigen Kaufleute oder die angestellten Handelsvertreter größerer deutscher Firmen, die sich in dieser Weise dem Mutterlande nützlich machten. Jeder Auslanddeutsche, dem es glückte, durch seiner Hände oder seines Kopfes Arbeit eine geachtete Stellung im Auslande zu erringen, konnte als Handelsvertreter in Permanenz angesprochen werden. Ganz von selbst empfahl er die Produkte deutschen Gewerbefleißes, und wenn er sich tatsächlich eines gewissen Ansehens im Auslande erfreute, dann schenkte man seinen Empfehlungen Glauben und legte auf sein Urteil Wert. Erinnere man sich doch einmal der überraschenden Tatsache, daß der Aufschwung des deutschen Außenhandels wenige Jahre nach dem Einsetzen der großen Auswanderung erfolgte. Zwischen diesen beiden Tatsachen wird ohne Zweifel ein Kausalzusammenhang konstruiert werden können.

Die Auslanddeutschen waren dann aber für die heimische Wirtschaft besonders wertvoll als Vermittler der Einfuhr nach Deutschland. Die deutsche Industrie, die, wie jeder weiß, auf die Einfuhr gewisser Rohstoffe angewiesen ist, hatte eine starke Konkurrenz der Nachfrage nach wertvollen und begehrten Rohstoffen zu bekämpfen. Da hieß es für die Auslanddeutschen, auf dem Posten zu sein, da hieß es, aufzupassen, die Wirtschaftslage richtig einzuschätzen und sich nicht etwa übers Ohr hauen zu lassen. Die Anlage deutscher Plantagen und deutscher industrieller Unternehmungen im Auslande, die ausschließlich das Verdienst tüchtiger Auslanddeutscher war, sollte dem Zweck der reibungslosen Versorgung der deutschen Wirtschaft und der von ihr dringend benötigten Rohstoffe dienen.

Weiter sei der Auslanddeutschen gedacht, als der zuverlässigsten und besten Berichterstatter der deutschen Wirtschaft. Sie, die drüben mitten im wirtschaftlichen Geschehen standen, die selbst als Räder der fremden Volkswirtschaften mitliefen und infolgedessen informiert sein mußten über das, was drüben geschah, sie waren diejenigen, die diese Informationen selbstlos der Heimat zur Verfügung stellen konnten und es auch taten. Das Zeugnis mancher deutscher Konsular-Beamten betont ausdrücklich die Unentbehrlichkeit der Auslanddeutschen für den Nachrichtendienst. Die meisten großen Firmen verdanken die Anregungen zu schwerwiegenden Transaktionen wirtschaftlicher Art den Mitteilungen, die ihnen von Seiten des Auslanddeutschtumes zugingen.

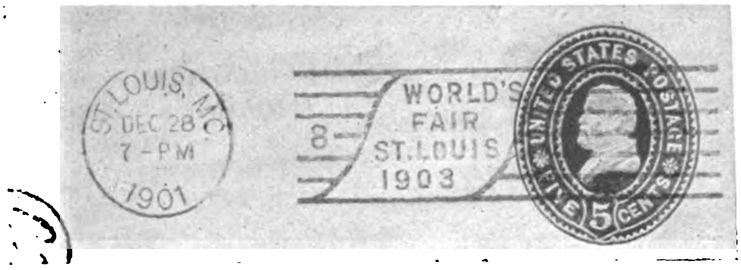
Heute, wo wir ein Auslanddeutschtum in der Bedeutung der Vorkriegszeit nicht mehr haben, heute beginnen wir überall im deutschen Volke einzusehen, was die Auslanddeutschen uns bedeutet haben. Und infolge dieser Einsicht gehen die Bemühungen weitsichtiger Persönlichkeiten des Wirtschaftslebens dahin, ein starkes Auslanddeutschtum von neuem zu schaffen. Es reicht nicht aus, daß einige tausend und selbst einige Millionen Deutscher heute auswandern, um erneut zu Auslanddeutschen zu werden. In einer Zeit, in der das Deutschtum draußen immer noch als eine Hemmung für eine rührige Persönlichkeit angesprochen werden muß, in einer solchen Zeit haben nur diejenigen Aussicht auf Erfolg, die als wirtschaftlich gesunde und starke Elemente ins Ausland gehen. Die Auslanddeutschen, die durch den Krieg aus ihrer zweiten Heimat vertrieben wurden, sind von sich aus nicht in der Lage, unter den früheren Bedingungen ins Ausland zurückzukehren. Sie haben durch den Friedensvertrag, dann ferner durch kriegerische Maßnahmen all ihr Eigentum verloren und gehören heute zu den Ärmsten im armen Deutschland. Daß diese Männer nicht erneut anfangen können, aus dem bloßen Nichts heraus aufzubauen, was sie vor dem Kriege hatten und leisteten, leuchtet angesichts der Stimmung, die heute noch überall in der Welt gegen Deutschland herrscht, ohne weiteres ein. Nun ist zwar die deutsche Regierung durch den Versailler Friedensvertrag verpflichtet, den Auslanddeutschen den Wert des liquidierten Eigentums, der ja der deutschen Regierung auf Reparations-Konto gutgeschrieben wird, zu ersetzen. Aber hierbei ergibt sich zunächst die Tatsache, daß bis zur endgültigen Regelung dieses Ersatzes eine außerordentlich lange Zeit vergeht, eine Zeit, während der die Auslanddeutschen alt und grau werden können. Dann aber muß weiter der großen Schäden gedacht werden, die den Auslanddeutschen aus kriegerischen Maßnahmen erwuchsen, der Schäden, die unter dem Namen Kriegsschäden zusammengefaßt werden. Bisher hat die Regierung noch keine juristische Verpflichtung zum Ersatz dieser Schäden anerkannt. Sie hat sich vorläufig bereit erklärt, auf diese Schäden eine sogenannte Vorentschädigung zu gewähren, die die Hälfte des Friedenswertes zum Friedenskurse des verlorenen Gegenstandes berechnet betragen soll. Gerade in diesen Tagen beschäftigt sich die 24. Reichstags-Kommission mit der endgültigen Fassung des Kriegsschädengesetzes, und es muß auf das Nachdrücklichste verlangt werden, daß die endgültige Regelung dieses Kriegsschädengesetzes den wahren Verhältnissen entsprechend geschieht, daß sie also zum heutigen Wert und zum heutigen Kurse ersetzt werden, und zwar nicht nur ersetzt werden können, sondern ersetzt werden müssen. Eine derartige Ausgabe des Reiches ist eine Ausgabe für höchst produktive Zwecke. Wenn die Auslanddeutschen nicht den heutigen Verhältnissen entsprechend entschädigt werden, dann sind sie selbst beim allerbesten Willen nicht in der Lage, ins Ausland zurückzugehen. Wenn die Auslanddeutschen nicht ins Ausland zurückgehen, dann fehlt der deutschen Wirtschaft die ganze Schaar der zuverlässigen und erfahrenen Pioniere, die vor dem Kriege in denkbar günstigem Sinne für sie arbeiteten und Erfolge erzielten. Ein wirtschaftlicher Wiederaufbau ist ohne Hebung des Außenhandels nicht möglich. Es soll nicht von der moralischen Seite der Berechtigung einer Entschädigung der Auslanddeutschen, die wegen ihres Deutschtums gelitten haben, gesprochen werden, sondern es soll nur die wirtschaftliche Notwendigkeit ausreichender Entschädigungszahlungen betont werden. Für produktive Zwecke, für Zwecke, die die Lebensmöglichkeit der deutschen Wirtschaft in ihrem Kern berühren, müssen trotz der allertraurigsten Finanzlage des Reiches Mittel aufgebracht werden. Solange man für sehr zweifelhafte wirtschaftspolitische Experimente (Planwirtschaft, Zwangswirtschaft, Sozialisierung) Milliarden übrig hat, solange man davon spricht, andere Kategorien geschädigter Deutscher ausreichend zu entschädigen, solange hat das Reich kein Recht, sich hinter seiner schlechten wirtschaftlichen Lage zu verstecken. Die Auslanddeutschen verlangen nicht nur im eigenen Interesse, sondern in dem der deutschen Volkswirtschaft eine ausreichende Entschädigung ihrer Verluste und eine Behandlung, die ihrer gewaltigen Bedeutung für den deutschen Wiederaufbau entspricht.

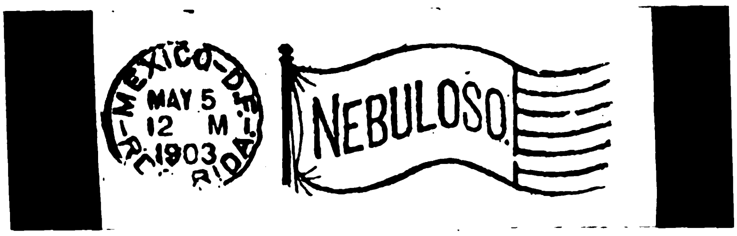
Wiſſenſchaft und Kunſt

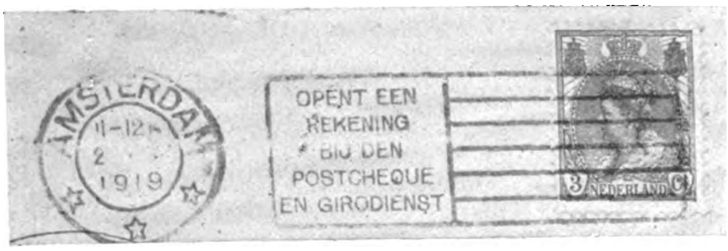
Poststempel und Reklame.

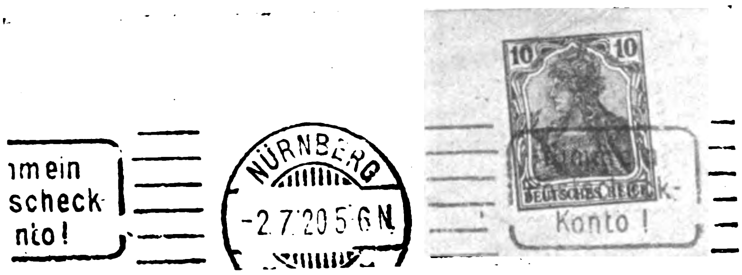
Von Ludwig Göbel, Nordhausen a. H.

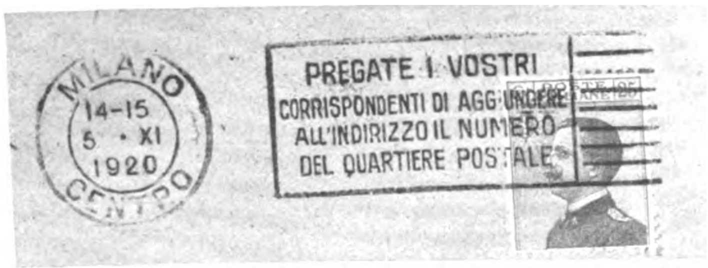
Die Idee, den Maschinenstempel für Reklamezwecke nutzbar zu machen, ist nicht mehr neu. In Amerika, wo die automatische Stempelmaschine vor bereits über 35 Jahren erfunden wurde (in Deutschland wurden die ersten Stempelmaschinen gegen 1900 in Gebrauch genommen), macht man schon seit etwa 20 Jahren für in Amerika stattfindende große Ausstellungen und zu ähnlichen Gelegenheiten mittels des Poststempels Reklame.


ST. LOUIS, MO.
DEC 28
7-PM
1901
WORLD'S FAIR ST. LOUIS 1903
UNITED STATES POSTAGE
FIVE CENTS 5


MEXICO-D.F.
MAY 5
12 M
1903
NEBULOSO


AMSTERDAM
11-12
2
1919
OPENT EEN REKENING BIJ DEN POSTCHEQUE EN GIRODIENST
NEDERLAND


mein scheck nto!
NÜRNBERG
-2.7.20.5-6N
10 10
DEUTSCHES REICH
k-Konto!


MILANO
14-15
5 · XI
1920
CENTRO
PREGATE I VOSTRI CORRISPONDENTI DI AGGIUNGERE ALL'INDIRIZZO IL NUMERO DEL QUARTIERE POSTALE

Während des Krieges war Amerika wieder das erste Land, das den Poststempel in den Dienst der Kriegspropaganda, Wohltätigkeit und Geschäftsreklame stellte.

Durch das Vorbild Amerikas angeregt, finden wir den Propagandastempel bald darauf auch in England, englischen Dominions, Frankreich, Schweiz, Italien und anderen Ländern eingeführt.

Erst im Oktober 1918 erscheint auch bei uns, wohl nach amerikanischem Muster, der erste deutsche Propagandastempel: „Hilf siegen, zeichne Kriegsanleihe", Eigentümlicherweise nur bei sieben bayerischen Postämtern, sonst nirgends im Reich. Diesem Stempel war nur eine kurze Wirkungsdauer beschieden. Er erschien im Oktober 1918 und wurde schon einen Monat später bei Ausbruch der Revolution überflüssig. Kurze Zeit darauf sehen wir wieder in Bayern einen Propagandastempel, diesmal lautet sein kategorischer Befehl: „Nimm ein Postscheckkonto". Berlin, Dresden und einige andere große Postämter benutzen jetzt ebenfalls diesen Stempel.

In der kurzen Zeit von 1918 an bis jetzt hat die Verwendung des Poststempels zu Reklamezwecken bedeutend zugenommen, wovon sich der geschätzte Leser aus nachfolgendem Verzeichnis überzeugen kann.

Ich lasse hierunter Aufstellungen aller mir bekannt gewordenen Propagandastempel aller Länder folgen. So gern ich dem Leser sämtliche Stempel in Abbildung vorführen möchte, lassen es die überaus hohen Kosten für Klischeeanfertigung leider nicht zu, ich habe mich darauf beschränken müssen, nur die wichtigsten und erforderlichen Abbildungen zu bringen.

Vereinigte Staaten von Amerika.

1900.	Gelegentlich der Weltausstellung Paris.
Paris	„United States Aug. 25 Postal-Station Paris Exposition 1900"
1901 St. Louis Mo.	Weltausstellung St. Louis 1903, seit 1901 bereits Reklame. Text: „Worlds Fair St. Louis 1903."
1905 Portland	Text: „Worlds Fair Portland 1905." Art des Stempels wie Abb. 1.
1914 Oakland, Cal.	„World's Panama-Pacific-Exposition in San Francisco 1915." Art des Stempels wie Abb. 1.
1916 San Francisco Cal.	„Panama-California International Exposition at San Diego 1916."
1917 New York	„Buy now U.S. Governement Bonds 2d Liberty Loan."
1918	dgl. für 3rd Liberty Loan.
1918 St. Louis	„Food will win the war don't waste it."
1919 San Francisco	„Take your Vacation in the National Forests."
1919 San Francisco	„Help prevent Forest Fires."
1919 Seattle Washington	„RAINIER NATIONAL PARC OPENS JUNE 15 TH."
1919 New York	„Fight Tuberculose with Red Cross Christmas Seals."
1919 New York	„Roosevelt memorial association, Oktober 20 to 27."
1920 New York und andere große Städte	„Join the Navy Training-Traval."
1920 New York	„Learn while You Earn Join U.S. Army."
1921 Chicago, Ill.	„Addres your Mail to Street an Number"

Wenn ich einmal die verschiedenen Stempel bespreche, so darf ich den an zweiter Stelle abgebildeten mexikanischen Stempel nicht vergessen, wenn auch in diesem Falle keiner Reklame, jedoch einer anderen originellen Idee dienend. Zuerst abgebildet fand ich diesen Stempel 1903 oder 1904 in einer Unterhaltungszeitschrift; ich lasse die Überschrift des Textes, der seinerzeit die Abbildungen begleitete, wörtlich folgen:

„Neue Poststempel mit Wettervorhersagen."

Wie der Berichterstatter seinerzeit schon befürchtet, hat sich diese Neuheit anscheinend nicht bewährt. Ich habe viele Hundert Briefe aus jener Zeit durchgesehen, ohne auch nur ein Exemplar dieser Stempel zu finden, also anscheinend große Rarität. (Stempel: „Hilf siegen, zeichne Kriegsanleihe", gelten bei uns Sammlern auch schon als kleine Seltenheiten.)

Großbritannien.

1918 London, Hull usw.	„Feed the Guns with War Bonds".
1918 London, Manchester usw.	„Buy National War Bonds Now."

Canada.

1916 Toronto	„Help the Toronto free Hospital for consumptives."
1917 Vancouver	„Save your money, lend it your Country".
1917 Toronto	„Help to win the war, buy war savings certificates."
1917 Toronto	„$ 25,00 for $ 21,50 Buy War Savings Certificates."
1919 Toronto	„Buy War Savings Stamps, help reconstruction."
1920 Trois Rivières	„Achetez des timbres d'économie de guerre et aidez à la réconstruction."
1919 Toronto	„Canada National Exhibition Toronto, Aug. 23. 1919, Sept. 6."

Englische Besitzungen.

Australien 1919 Brisbane	„QUEENSLAND Help repatreation Buy War Savings Certificates."
1917 Neuseeland	„We've got a man if you've got a yob."

Frankreich.

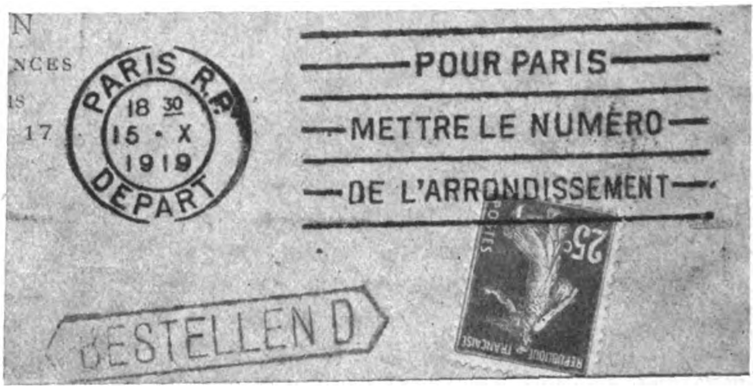
1914 Lyon-Exposition Rhoue	„Exposition 1914 Lyon."
1914 Lyon	„Lyon Grand Prix A. C. F."
1917/19 Paris an div. Postämtern in Gebrauch	„Pour Paris mettre le numéro de l'arrondissement."
1916/19 Paris an div. Postämtern in Gebrauch	„Coller le timbre en haute et a droite de l'enveloppe."
1917 Paris an div. Postämtern in Gebrauch	„Portez votre courrier à la poste dès qu'il est prêt: le départ en sera mieux assuré."
1918 Paris	„Gaspiller: c'est trahir. Economiser: c'est servir."

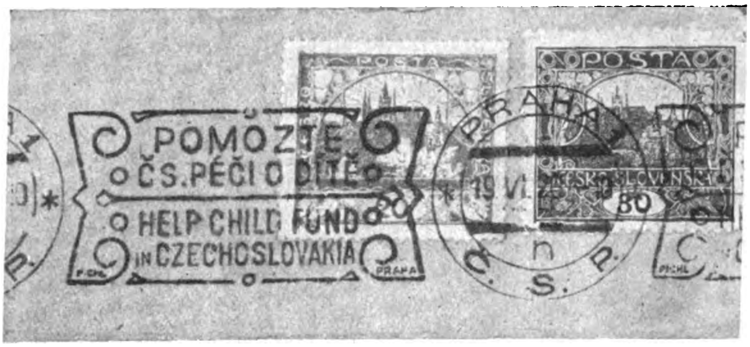
Belgien.

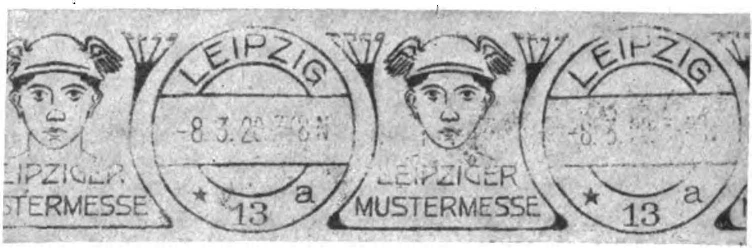
1910 Brüssel	„Brussel — Tentoonstelling • 1910 • Bruxelles Exposition."
1913 Brüssel, Gent usw.	„Gent — Tentoonstelling • 1913 • Gand — Exposition.".
1919/20 Bruxelles	„Prenez un Compte de Chéques postaux. Neemt eene Postcheck-Rekening."
1920 Anvers, Liège etc.	VII. OLYMPIADE Anvers Août — Septembre 1920 — Antwerpen Augustus — September."
1920 Bruxelles	„Les virements postaux économisent billets et numéraire". Postverschryvingen sparen Bankbriefyes en Speesen."

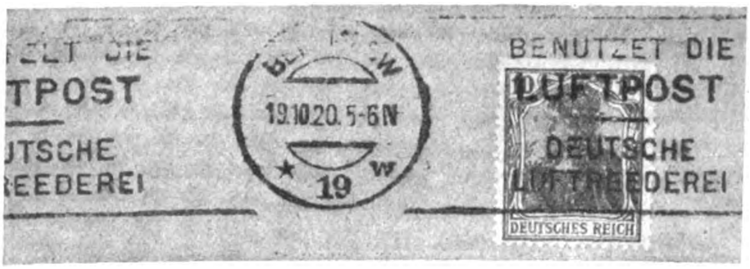
Luxemburg.

Mondorf les Bains 4. 10. 20 Gr. D. de Luxemburg	„Mondorf — État Ses Eaux — Ses Bains."









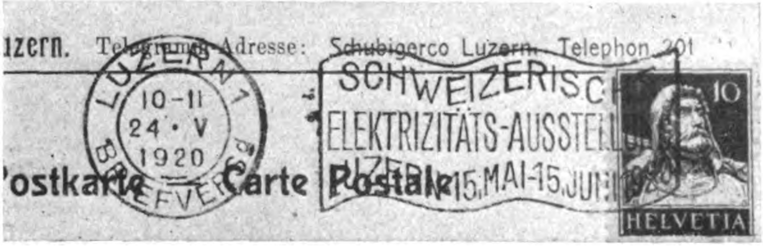
Niederlande.

1919 Amsterdam, Rotterdam usw.	„Opent een Rekening biy den Postcheque en Girodienst."
1920 Amsterdam, Utrecht, Gravenhage	„Bezoekt de 4 de Nederlandsche Jaarbeurs 23. Febr. — 6. Mrt. 20."

Schweiz.

1914 Bern, Lausanne	„Schweizerische Landesausstellung in Bern 1914." (Je nach dem Sprachgebiet: Deutsch, französisch oder italienisch. Ab 1919 jeweils deutsch — französisch, französisch — deutsch oder italienisch — deutsch.)
1919 Bern, St. Gallen	„Spart Fleisch Economisez la viande."

Lugano	„Risparmiate la carne Spart Fleisch.“
Genève	„Économisez la viande Spart Fleisch.“
1919 Zürich, St. Gallen, Winterthur etc.	„Postgiro spart Noten und Bargeld. Les virements postaux économisent billets et numéraire.“
Genève, Neuchatel, Lausanne etc.	wie oben: Text französisch, dann deutsch.
Lugano	„La girata postal risparmia biglietti e numerario. Postgiro spart Noten und Bargeld.“
1919 Basel	„Schweizer Mustermesse Basel, 24. April bis 8. Mai 1919.“
1920 zweisprachig Basel	„Schweizer Mustermesse Basel 15.—29. April 1920 Foire Suisse d'échantillon Bâle 15.—29. avril 1920.“
1921 Basel	„Schweizer Mustermesse Basel 16.—26. April 1921 Foire Suisse d'Échantillon Bâle 16.—26. avril 1921.“


uzern. Telegramm-Adresse: Schubigerco Luzern. Telephon 201
Luzern 1
10-11
24 · V
1920
Briefversand
Schweizerische
Elektrizitäts-Ausstellung
Luzern 15. Mai-15. Juni 1920
Postkarte Carte Postale
10
Helvetia

1920 Luzern	„Schweizerische Elektrizitätsausstellung Luzern 15. Mai — 15. Juni 1920.“
1920 Lausanne	„Lausanne, Comptoire Suisse 11.—25. Septembre 1920.“
1921 Basel	„Schweizerische Gastwirtsgewerbe-Ausstellung Basel 21. 6.—3. 7. 1921.“

Italien.

1920 Milano	„Sottoscrivete al Prestito e un dovere ed un buon affare.“
1920 Padova	„Fiera internazionale di Campioni in Padova 1.—15. Giugno.“
1920 Milano	„Fiera Campionaria internazionale Milano 12.—27. Aprile.“
1920 Trieste	„Fiera Campionaria 1920 Trieste.“
1920 Venezia	„Esposizione internazionale d'Arte—Venezia Aprile—Oktobre.“
1920 Milano Roma	„Pregate i vostri corrispondenti di aggiungere all' indirizzo il numero del Quartiere postal.“

Deutsch-Österreich.

Wien I, VIII, 101 usw.	zweisprachig: Helft Österreichs Kindern. Amerik. Kinderhilfsaktion Wien I, Elisabethstraße 9. Help Austria's Children. A. R. A. European Childrens Fund. 115 Broadway N. Y.“

Checho-Slovakei.

1920 Prag 1	Pomozte Č. S. Péči o Dítě. Help Child Fund in Czechoslovakia.“

Deutsches Reich.

1918 Augsburg Bamberg Kaiserslautern Ludwigshafen München Nürnberg Würzburg	„HILF SIEGEN! ZEICHNE KRIEGSANLEIHE.“

(München u. Nürnberg bei je 2 Postämtern.)

1919 Bamberg Kaiserslautern München Nürnberg Würzburg Augsburg Berlin W. Dresden ?	„NIMM EIN POSTSCHECK-KONTO.“
1920 Frankfurt a. M.	„Zweite Frankfurter Internationale Messe 2.—11. Mai 1920.“
Frankfurt a. M. Berlin SW. 19 Berlin SW. 42	„Dritte Frankfurter Internationale Messe 3.—9. Oktober 1920.“
1920 Leipzig 13 a	„Leipziger Mustermesse.
1920 Breslau 1 Breslau 2	„Breslauer Messe 7.—11. September 1920.“
1921 Breslau Berlin SW. 19	„BRESLAUER MESSE 5.—8. April 1921.“
1920 Hamburg 1	„Deutsche-Luft-Reederei Flugpostverkehr Auskunft Hamburg-Amerika-Linie.“
1920 Berlin W. 8 Berlin SW. 19	„Benutzet die LUFTPOST; Deutsche Luftreederei.“
1921 München 2	„Rumpler-Luftverkehr-Flugpostverkehr Auskunft Norddeutscher Lloyd.“
1921 Leipzig 2	„GIB DEINE GRENZSPENDE FÜR OBERSCHLESIEN.“
1921 Hannover	„ANUGA Lebensmittel-Ausstellung Hannover 11.—22. Juni 1921.“

Vom Leben in der Heimat

Frankfurt a. M.

Aus Frankfurt a. M. wird uns geschrieben: Einstmals fuhr Frankfurt vierspännig, es klopfte keiner vergebens an. Großzügigkeit war ihm zu eigen, Kunst und Wissenschaft hatten hier ihr Heimatrecht. Und heute? Da guckt die Not aus allen Ecken, da seufzen die Stadtväter ob der anwachsenden Schuldenlast, da arbeiten die Theater mit Defizit, da hat man kein Geld Goethes Geburtshaus am Hirschgraben vor dem Verfall zu schützen. Die notwendigsten Instandhaltungsarbeiten werden verschoben oder nur notdürftig ausgebessert, weil Mittel fehlen. Sammlungen sind eingeleitet, haben auch recht erfreuliche Resultate gezeitigt, aber es langt bei weitem nicht, und der neue Reichtum interessiert sich mehr für Nachtdielen mit Jimmy-Jazz; solange man Goethes Geburtshaus nicht aufkaufen kann, mag es ruhig weiter verfallen.

Ein ähnliches Schicksal erleidet der Entwurf „Erwachendes Schneewittchen“ des Frankfurter Bildhauers August Haag, der auf Anregung der Stadt sein Bildwerk schuf, aber der Stadtsäckel ist leer, und das arme Schneewittchen wird lange auf den erlösenden Prinzen warten müssen. Nun haben die vereinigten Frankfurter Wandervögel einen Märchenabend am Schweizerhäuschen in den Taunusanlagen veranstaltet, um das „Erwachende Schneewittchen“, eine überaus sinnige, tiefempfundene Verkörperung des schönen alten Märchens, das in der Grotte aufgestellt war, einzuweihen und kunstsinnige Bürger zu gewinnen. Die kleine Feier fand vor geladenem Publikum an einem märchenhaft schönen Juniabend statt. Von Pechfackeln umlodert, trugen die Wandervögel ein selbstverfaßtes Melodram „Schneewittchen“ mit volkstümlichen Tänzen und Liedern auf der großen von malerischen Baumgruppen umstandenen

Wiese vor. Eine helle, klare Jungmädchenstimme sprach die alte Mär von dem verstoßenen Königskind, das so weiß wie Schnee, so rot wie Blut, so schwarz wie Ebenholz, die Allerschönste im Lande war. Die Wandervögel sangen zu Gitarre und Geige, Mädchen tanzten auf der Wiese bei Mondenschein, ein zauberhaftes Bild, und der Beweis, daß unserer Jugend der Sinn für das wahre Schöne, Gute nicht geschwunden ist, daß sie doch Echtes von Unechtem zu unterscheiden wissen.

Hochsaison in den deutschen Ostseebädern. Die Jüngsten im Familienbade. Phot Atlantic.

Am letzten Junisamstag hatte Frankfurt seinen großen Kindertag; die Frankfurter Kinderhilfe hatte alle ihre Kinder mobil gemacht, 5000 Schulkinder zogen wohlgeordnet nach Schulen des Nachmittags singend durch die Straßen der Stadt zum Palmengarten, allwo weitere Hunderte von Schulkindern ihre Kameraden und Kameradinnen in Empfang nahmen. Der weite Garten wimmelte von Buben und Mädchen, für die ein richtiges Volksfest mit Kasperle, Karussel, Kinderspielen und Kinderchören arrangiert war, Ludwig Fulda hatte frei nach Molière eine Kinderkomödie „Der gesunde Kranke" eigens zu diesem Tage gedichtet, die im großen Saale des Gesellschaftshauses dem kleinen Premierenpublikum vorgeführt wurde. Vorerst gab's aus mächtigen Kesseln Kakao und ein fröhliches Schmausen auf den sommerlichen Wiesen. Am Abend opferten die Großen bei Konzert und Tanz, in den Theatern fanden Vorstellungen zugunsten der Kinderhilfe statt, und auch der folgende Sonntag stand ganz im Zeichen der Kinderfürsorge; ein glänzendes materielles Ergebnis war der Lohn.

Inzwischen kamen die großen Ferien und jeder überlegt, wie er trotz der unerschwinglichen Bahnpreise seine Tage in Gottes freier Natur verbringen kann; man erörtert Wandervorschläge durch den Taunus und beweist an praktischen Beispielen, daß gar nicht ein so großer Geldbeutel dazu gehört, um schöne Wanderungen zu machen. Und während sich alles der goldenen Ferientage freut, rüstet das unermüdliche Meßamt zur neuen Internationalen Herbstmesse, der man soeben in Berlin den erbetenen Zuschuß verweigert hat. nn.

Stuttgart.

Auf Schloß Rosenstein in Stuttgart fand in Gegenwart des württembergischen Staatspräsidenten v. Hieber die Eröffnung einer Weltkriegsbücherei statt. Diese einzigartige Sammlung des gesamten einschlägigen Schrifttums der Kriegs- und Übergangszeit aller kriegführenden und neutralen Länder ist eine Gründung des württembergischen Großindustriellen Richard Franck. Der Gründer schilderte in der Eröffnungsansprache die Entstehung des Unternehmens, das er seither als Privatmann allein unterhielt. Der Leiter der Bücherei, Fried. Felger, erstattete Bericht über das Werden, den Aufbau und über die Benützungsmöglichkeiten der Sammlung, die namentlich für die deutsche Wissenschaft, besonders aber für die vaterländisch empfindenden Geistesarbeiter von großem Werte werden. Staatspräsident von Hieber, der sich um die Unterbringung der Bücherei in Stuttgart außerordentlich verdient gemacht hat, sicherte der Bibliothek auch weiterhin den Beistand der württembergischen Regierung zu und sprach die Hoffnung aus, daß sie in ihrem Teil dazu beitragen möge, die Legende von der deutschen Kriegsschuld zu zerstören. Die ungemein reichhaltigen Bestände der Bücherei, namentlich an Auslandsliteratur der letzten sieben Jahre und an kompletten Zeitungen und Zeitschriften aus aller Herren Länder, während der Kriegs- und Übergangszeit sollen unter tätiger Mitwirkung wissenschaftlicher Kreise systematisch im vaterländischen und wissenschaftlichen Interesse nutzbar gemacht werden.

Aus der Schachwelt

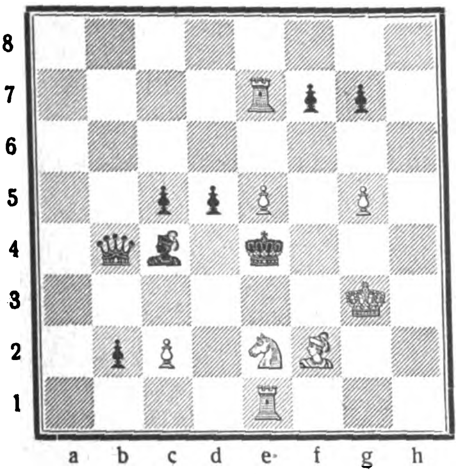
(Bearbeitet von A. Schropp.)

Aufgabe Nr. 33.

Von Ludwig Meisinger, Colonia Xingú, Süd-Brasilien.

Erstabdruck für „Das Echo"

SCHWARZ.



WEISS.

Stellung. Weiß: Kg3, Te1, e7, Lf2, Se2, Bc2, e5, g5 (8 Steine).
Schwarz: Ke4, Db4, Lc4, Bb2, c5, d5, f7, g7 (8 Steine).

Weiß zieht an und setzt mit dem zweiten Zuge matt.

Als „Erstlingswerk" des Verfassers verdient die Aufgabe entschieden Beachtung. Auf Schwierigkeit erhebt das Stück keinen Anspruch. Dafür ist der Schlüsselzug recht hübsch und die Mattführung zum Teil sehr gut. (Die Namen erfolgreicher Löser werden veröffentlicht.)

Lösung der Schachaufgabe Nr. 30 in „Echo"-Nr. 1978.

Stellung. Weiß: Ka3, Dc3, Ld7, e5, Sb5, Ba4, f4 = 7 Steine).
Schwarz: Kc5, Dh7, Th5, Lc8, f2, Sf5, Ba5, b6, c4, c6, e4, f7, g7, h4 = 14 Steine.

1. Le5–f6	Bg7×f6	2. Dc3×f6	a) Bc6×b5	3. Df6–e5††
1.	. . . . .	2.	b) Dh7–h8, g7, Lf2–d4, Bc4–c3, Kc5–d5	3. Df6×c6††
1.	. . . . .	2.	c) Sf5 ~	3. Df6×d6††
1.	. . . . .	2.	d) ~	3. Df6–e5††
1.	Sf5–e7 Sf5–d4 Sf5–g3 Sf5–h6	2. Lf6×e7+	Kc5–d5	3. Sb5–c7††
1.	Sf5–d6	2. Lf6–d4+	a) Lf2×d4	3. Dc3×d4††
			b) Kc5–d5	3. Sb5–c7††
1.	Sf5–e3	2. Dc3–d4††		
1.	Lf2–d4	2. Lf6–e7+	a) Sf5×e7	3. Dc3×d4††
			b) Kc5–d5	3. Sb5–c7††
1.	~	2. Dc3–e5††		

Richtige Lösungen sandten: „Schachtreu", Athen, Griechenland (Nr. 31, in „Echo"-Nr. 1982). Hermann Flad, Carasinho, Rio Grande do Sul, Brasilien (Nr. 30 in „Echo"-Nr. 1978). Joaquin Torres, Barcelona (Nr. 31 in „Echo"-Nr. 1982. Die Lösung wird uns durch Herrn Oscar Streit, Barcelona, übermittelt). Augusto Hennig, Santa Cruz, Brasilien (drei- und vierzügige Lösung der Nr. 29 in „Echo"-Nr. 1976 sowie Nr. 30 in „Echo"-Nr. 1978). Robert Carl, Dresden (Nr. 32 in „Echo"-Nr. 1984). Augusto, Vigo, Spanien (Nr. 31 in „Echo"-Nr. 1982).

Mitteilungen. Der diesjährige außerordentliche Kongreß des Deutschen Schachbundes hat am Sonnabend, den 16. Juli, in Hamburg begonnen. Am Sontag um 11 Uhr vormittags fand die Auslosung zu den Turnieren statt, die am Montag, den 18., vormittags 9 Uhr begannen. Es wird täglich von 9–1 und 4–8 Uhr gespielt unter stets reger Anteilnahme zahlreicher Schachfreunde. Besonderes Interesse hat natürlich das Meisterturnier. Brinckmann (Kiel), Schlage, der Meister von Berlin und Wagner, der Meister von Hamburg, sind auf Grund ihrer guten Erfolge zugelassen worden und erlangen die deutsche Meisterwürde, wenn sie ein Drittel ihrer Partien gewinnen, d. h. mindestens 4 Pluspunkte erreichen. . Auch die Hauptturniere (Rundenhauptturnier, 12 Teilnehmer; Gruppenhauptturnier zu 4 Gruppen mit je 8 Teilnehmern) sind sehr stark besetzt von den stärksten Spielern aus ganz Deutschland, darunter mehrere Städtemeister. Sie bieten ebenfalls spannende Kämpfe. — Der erste Sieger im Meisterturnier ist zu dem internationalen Meisterturnier eingeladen, das der Berliner Schachverleger B. Kagan im September in Budapest veranstalten wird. Bis zur Stunde wurden sieben Runden gespielt. Der Stand ist folgender: Im Meisterturnier: Schlage 5½ (1 H.), Post 5, John, Krüger, Sämisch 4, Carls, Wagner 3½ (1 H.), Schories 3, Ahues 2½, Brinckmann 2 (1 H.). Im Hamburger-Nachrichten-(Haupt-)Turnier: Schönmann 5, Hilse 4½ (1 H.), Kunstmann 4½, Elison 3 (1 H.), Blümich, Gebhardt, Wegemund 2½. Im Hauptturnier B (datiert vom „Hamburgischen Correspondenten") kommen in die Siegergruppe Emmerich (Dresden), Dr. Arndt (Berlin), Westphal (Berlin), Brandt (Hamburg), Preuße (Dessau), Dr. R. Anße (Bremen), Orbach (Frankfurt a. M.) und Blechschmidt (Plauen).

Schachbriefkasten. B. V., Hemer i. W. Bei Nr. 32 scheitert 1. De4–f4 an dem Gegenzuge 1 . . . . . ., e2–e1 (Dame)! Prüfen sie bitte nochmals. Besten Gruß. — O. S., Barcelona. Vielen Dank für Ihre freundlichen Zeilen. Die Aufgabe ist in der Tat sehr gehaltreich. Das heutige Problem dürfte troß der gesteigerten Hiße weniger Schweiß kosten. Besten Gruß. — „Schachtreu, Athen. Für die Sendungen herzlichen Dank. Der neue Dreizüger „kocht" noch. Entscheidung nächste Rubrik. Inzwischen viele Grüße. — H. F., Carasinho. Das einfache Nachziehen der Meisterpartien kann nur den sehr starken Spieler, der die Zusammenhänge rasch erkennt, befriedigen. Bei geringerer praktischer Übung empfiehlt es sich sehr, nach jedem Zuge, oder wenigstens bei entscheidenden Phasen der Partie, die Stellung gründlich zu studieren und den selbstgefundenen Zug mit dem wirklich geschehenen zu vergleichen. Diese Methode übt außerordentlich und macht mit der Zeit selbst die sterilste Positionspartie schmackhaft. Beste Grüße.

Humoriſtiſches

Durch die Teeblume. Schwiegermutter: „Mein Schwiegersohn hat mir Karawanentee geschenkt, wofür hält mich denn der eigentlich?" („Der Brummbär.")

Das Kindermädchen. „Ach, gnädige Frau, mir ist im Park das Kind abhanden gekommen." — „Um Gottes willen! Aber warum haben Sie denn nicht gleich mit einem Schußmann gesprochen?" — „Ach, gnädige Frau, das habe ich ja die ganze Zeit getan."

Götterlehre. Lehrer: „Also, was war Apollo?" — Hanni: „Der Gott der Sonne und des Tageslichts!" — Lehrer: „Gut! Und Diana?" — Hansi: „Die Göttin des — Nachtlichts-" („Nebelspalter.")

Bescheidene Bitte. Ein von Schiebern und Schleichhändlern vielbesuchtes Café hat den Besißer gewechselt. Der neue Wirt möchte das Niveau der Gaststätte heben und den merkantilen Charakter möglichst unterdrücken. An den Wänden prangen jeßt Plakate: „Es wird höflichst gebeten, hier keine Geschäfte zu verrichten!" („Fliegende Blätter.")

Recht muß Recht bleiben! Der Chef war wieder einmal entseßlich schlechter Laune. Als der jüngste Buchhalter ihm eine Abrechnung vorlegte, sagte er wütend:

„Was ist das wieder für ein Geschmiere? Sehen Sie sich hier die 9 an, die Zahl sieht genau so aus wie 'ne 7."

„Verzeihung," sagte der Buchhalter, „das ist ja eine 7."

Jeßt brüllte der Chef vor Wut:

„Na, zum Donnerwetter, warum sieht sie denn wie eine 9 aus?"

Armer Bürger. „Verzeihung, ich komme vom „Verein zur Unterstüßung der Armen" und bitte um einige alte Sachen."

„Ich habe keine."

„Was machen Sie denn mit Ihren schlechten Kleidern?"

„Die hänge ich abends sauber auf einen Bügel und ziehe sie morgens wieder an." („Der satyrische Tag.")

Ein Modernist. „Haben Sie noch einen Wunsch, Angeklagter?" — „Ja, ich möchte meine Henkersmahlzeit im Flugapparat einnehmen!" („Dorfbarbier.")

Unterhaltungsteil

Krisha-Nohma-Yer.

Das Haus zum erleuchteten Haupte.

Von Carl Dantz.

Aufschneiderei, Großmannssucht und all das pomphafte Vonsichredenmachen unserer Tage habe ich immer als unsolides Geschäftsgebaren aufs höchste verabscheut.

Ich war stolz auf die von den Vätern ererbten Grundsätze redlichen Strebens, stolz auf meinen eisernen Fleiß, meine zähe Ausdauer, mein Wissen . . .

Bis auf den Tag, wo ich Krisha Nohma Yer betrat, das Haus zum erleuchteten Haupte . . . .

Im Gefühl der Unantastbarkeit meiner Lebensgrundsätze war ich hineingegangen. Von ihnen entblößt, von ihrem geraden Gegenteil grimmig überzeugt, hatte ich es nach 5 Minuten wieder verlassen.

O Krisha-Nohma-Yer!

Doch laßt mich erzählen.

Meine Jugend verlief in den strengen Bahnen der Arbeitsamkeit und Bravheit, wie sie nur ein rechtschaffenes Elternhaus vorzeichnen kann. Begreiflich, daß mir das manchmal nicht leicht fiel; aber wenn ich sonnige Tage, goldene Ferien hinter Büchern verbracht hatte, dann hieß es zu meinem Troste: Du hast deine Zeit gut angwendet, besser als der nichtsnutzige Christian.

Christian war der Sohn unseres Nachbarn, des Getreidespekulanten Ohmeyer, der sein Haus mit Luxusdingen vollgestopft hatte, und dessen teuerster Luxus sein Sohn war. Denn er leistete nichts und kostete viel. Und dabei wurde er wie ein echter Luxusgegenstand von allen begafft und angestaunt.

Auch von mir, ich will es nur frei gestehen. Denn der Krischan, wie ich ihn vertraulich nannte, obwohl meine Eltern den vertraulichen Umgang mit ihm nicht schätzten, der Krischan war ein ganz verdeubelter Kerl, der voller Einfälle steckte und dem alles spielend von der Hand ging. Was bei mir der redlichste Fleiß nicht zuwege brachte, das bescherte ihm das Glück mühelos. Wenn ich in meiner Bedachtsamkeit und Gründlichkeit den Angelsport zunächst aus Büchern studierte, um dann nach stundenlangen, vergeblichen Versuchen mit leeren Händen nach Hause zu ziehen, so stellte er sich mit Schnur und Haken an den Fluß und zog im Handumdrehen den dicksten Aal aus dem Wasser. In der Schule erntete er, der nie ein Buch anrührte, nicht selten das dickste Lob, während ich die Prügel einstreichen mußte, die auf unerlaubtes Zublasen gesetzt waren.

Wahrhaftig, wenn ich bedenke, wieviel Zeit ich über den Büchern verbracht und wieviel Prügel ich trotz alledem dabei bekommen habe, dann begreife ich nicht, daß ich nicht manchmal an den väterlichen Grundsätzen irre geworden bin.

Jedenfalls wurde der Vater niemals irre daran und versäumte keine Gelegenheit, mich und meine (das heißt eigentlich seine) Tugenden herauszustreichen, wenn Christian einmal wieder einen seiner schlimmsten Streiche begangen hatte, mit denen er, zum Schreck und Verdruß der Nachbarn und Spaziergänger, immer geladen voll war.

Ich hätte kein Junge sein müssen, wenn ich daran kein Gefallen hätte finden können, und so bestand zwischen uns beiden trotz alledem immer ein kameradschaftliches Verhältnis, das noch fortdauerte, als ich, gestopft mit Weisheit, die Handelshochschule beziehen konnte, während Christian, nachdem er sein Heil bei fast sämtlichen Handwerkern versucht, schließlich im Kontor eines Rechtsanwaltes Fuß zu fassen trachtete.

Im Grunde meines Herzens aber war ich von meiner höheren Moral auf das tiefste überzeugt, und bei seinem ersten Besuch, den Christian mir auf meiner eigenen „Bude" machte (und der auch der einzige blieb), versäumte ich nicht, sie herauszubeißen.

Fleiß, sagte ich, Ausdauer, sagte ich, sichere Lebensstellung, sagte ich, und fuhr fort, die ganze väterliche Litanei, die mir überraschend gut im Gedächtnis geblieben war, herunterzuleiern.

Zu meinem nicht geringen Verdruß hatte sich Christian während der ganzen Predigt mit seiner Zigarre beschäftigt, die nicht ziehen wollte. Er zog, er drückte, er rollte sie: er bohrte sie schließlich mit einem Streichholz an, um Zug hineinzubekommen, alles vergebens.

Du verschwendest Zeit und Mühe für eine aussichtslose Sache, wie immer, bemerkte ich zurechtweisend, und schob ihm meine eigenen Zigarren hinüber; ich selbst aber steckte mir meine Pfeife wieder in Brand, die mir über meiner Rede ausgegangen war.

Sparsamkeit, sagte ich dann, und im Weitersprechen bemerkte ich, wie mein Krischan mit geschickten Fingern das Deckblatt gelöst, die Wickel geöffnet und die Einlage untersucht hatte, wobei er denn einen Stoffknopf entdeckte, den er triumphierend entfernte, worauf er die Wickel wieder schloß und das Deckblatt kunstgerecht wie einen Verband herumlegte.

War das nun der Mühe wert oder nicht? fragte er, indem er mir den aromatischen Rauch unter die Nase blies. Ja, wenn es deine Sorte gewesen wäre! Aber mein Chef hat Geschmack, das muß ihm der Neid lassen.

Ich war auf den Mund geschlagen, und so mußte ich mir auch die übrigen Bosheiten gefallen lassen, denn Christian war im Zuge, wie seine Zigarre.

Ich glaube allemal, fuhr er fort, auch in deiner Inwendigkeit sitzt irgendwo so ein Knopf verborgen, der deinen Schornstein nicht rauchen läßt. Du stopfst dich zu voll. Immer entdeckst du ein neues Stück Arbeit, das du erst aus dem Wege räumen mußt. Du hast einen moralischen Pfropfen im Leibe! Auf Wiedersehen!

Er ging und ließ mich wütend zurück. Aber ich dachte: Nun gerade! und nahm eine weitere Fremdsprache in mein Arbeitspensum auf, die mir als Handelssprache Zukunft zu verheißen schien.

Und so machte ich es jedesmal, wenn mir, was nicht selten vorkam, ein närrischer oder abenteuerlicher Plan zu Ohren kam, auf den Christian sich wieder verlegt hatte: Ich stürzte mich mit Eifer auf irgendein neues Gebiet, das mir zur Erreichung meines Zieles unerläßlich schien.

Jahre waren vergangen, Jahre von der schicksalsreichen Art nach dem großen Kriege, die wohl Schwärmer ernüchtern, die aber auch nüchterne Pflichtmenschen und Berufssklaven auf der Woge der Spekulation zu märchenhaftem Glanz erheben können.

Ich war der Sohn meines Vaters geblieben, hatte Berge von Arbeit hinter mich gebracht, ohne unsoliden Gewinnaussichten nachzugehen, als ich, von einer Auslandreise zurückkehrend, ein selbständiges Geschäftsunternehmen zu begründen mich anschickte.

Christian Ohmeyer und seine leichtfertige Art stachelte mich nicht mehr. Das einzige, was ich von diesem plan- und haltlosen Glücksritter hörte, war, daß er mit dem Rest des arg zusammengeschmolzenen väterlichen Vermögens das Weite gesucht hatte und als verschollen galt.

Eine verpfuschte Existenz, sagte ich, ein verfehltes Leben! Und damit hatte ich mich vollends auf die erhabene Höhe der väterlichen Ansichten geschwungen.

In diesem Hochgefühl und mit einem väterlichen Scheck von beträchtlicher Höhe ausgerüstet, ging ich eines Morgens durch die Straßen der Hauptstadt, um den geplanten Kauf eines Geschäftshauses, das mir für mein neues Unternehmen wie geschaffen erschien, zum Abschluß zu bringen.

Da war die Straßenecke, zentral, zugänglich, einladend. Die Nebenstraßen von rechts und links spülten den Strom der Passanten wie Strandgut vor den Eckladen, der still und sicher wie eine Insel aus dem Meere sich erhob.

Die Insel meiner Zukunft! dachte ich voll Selbstgefühl.

Aber wo war denn der Laden? Was war hier vorgegangen?

Die ganze, mir so wohlbekannte Front des Hauses war von Grund auf verändert. Bis zur Höhe des ersten Stockwerkes waren die Außenmauern mit einer Holzwand bekleidet, die über sämtliche Fenster hinüberging und nur für die Tür einen rechteckigen Ausschnitt freiließ, während sie oben in geschwungenen Linien ein Tempeldach andeutete. Die schwarze Fläche war mit allerlei seltsam verzerrten Tiergestalten in roter Farbe und mit schnörkelhaften silbernen Schriftzeichen bedeckt. Über dem Eingang, der von zwei Säulen gebildet wurde, erhob sich der Kopf eines weißen Elefanten; darunter war ein Totenschädel von blutroter Farbe zu sehen, in dessen Innern eine okergelbe Sonne strahlte und mit mächtigen Lichtbüscheln aus den Augenhöhlen hervorbrach. Darunter in mächtigen Buchstaben die Worte:

Krisha-Nohma-Yer
Das Haus zum erleuchteten Haupte.

Wieder so ein unsolides Gauklerunternehmen, das auf mühelosen Gewinn abzielt, dachte ich erbittert. Welcher Taschenspieler mochte mir und meinem Geschäft hier den Rang abgelaufen haben?

Lange stand ich vor dem Eingang und betrachtete den Zug der Menschen, die sich durch das Säulentor drängten; schließlich besiegte meine Neugierde den Abscheu, und ich ließ mich gleichfalls in das Innere schieben.

Eine weite und geräumige, fast dunkle Halle empfing mich. Teppiche dämpften den Schritt. Teppiche verkleideten die Wände und gaben dem Raume etwas Feierliches, das durch die von roter und schwarzer Gaze verschleierten Glühbirnen noch gehoben wurde.

Det is wat Phrenologisches, sagte mein Nachbar, der auf einem der zahlreich umherstehenden Hocker Platz genommen hatte. Ein oller Priester, weeste, so'n Erwerbsloser in Gala, der befummelt dich die Glatze, und ein kleenet Mächen nebenan überreicht dich die schriftliche Inventur von dein'm Verstandskasten . . .

Ein dumpfes Gongzeichen zitterte in diesem Augenblick durch den Raum, ein übergroßer, hagerer Mann, der wohl auf einer Art Sockel stehen mußte, den sein Gewand nicht verbarg, öffnete seine verschränkten Arme und hob einen Vorhang in der Längswand, durch den er, sein turbanbedecktes Haupt neigend, einen der Wartenden in das anstoßende Gemach treten ließ.

Welch widerwärtige Stilvermischung! stellte ich im Bewußtsein meiner Kenntnisse aus der Kunstgeschichte fest, die ich noch nachträglich in den Kreis meiner Studien einbezogen hatte.

Sollte ich überhaupt bleiben?

Meine Neugierde wurde auf keine zu harte Probe gestellt: die „Arbeit" schien rasch von statten zu gehen, der Turbanträger kam aus den Verbeugungen gar nicht heraus, und bald dienerte er auch mich in das Allerheiligste.

Ich fand mich einem Manne gegenüber, der sich, wie ich in der trüben Beleuchtung zu erkennen glaubte, durch Gewänder und Schminke das Aussehen eines indischen Fakirs zu geben versucht hatte. Er hob seine Hände gerade aus einer Schale mit dampendem Waschwasser, und sie abtrocknend, nötigte er mich auf eine Art Rasierstuhl. Wie er nun, unverständliche Worte murmelnd, mit seinen Händen meinen Kopf betastete, konnte ich sein Gesicht genauer betrachten, dessen Ähnlichkeit mit irgend jemandem mich geradezu betroffen machte. Weder die Schminke noch der nach innen gekehrte Blick der Augen konnte mich irre machen in der Überzeugung, daß hier ein guter alter Bekannter in indischer Aufmachung einen Mummenschanz mit mir treibe. Dazu hatte ich den peinlichen Eindruck — und ich fühlte ihn in den forschenden Blicken und in spöttischem Zucken um die Mundwinkel des Pseudo-Inders bestätigt —, daß dieser mich ganz genau erkannt hatte und sich über meine Hilflosigkeit innerlich köstlich amüsierte.

Vergebens durchforschte ich mein Gedächtnis. Fast schien es mir, als ob der Mann ein Grinsen unterdrücke, während er die Ergebnisse seiner Schädeluntersuchung durch ein Telephon in das Nebenzimmer rief:

Alore 1,
Bemira 7
Chiara 4

Zwischendurch besann er sich, zuckte mit den Lippen, tastete die Stirnpartie ab und stellte dann wieder fest:

Dekkate 5,
Elite 8,
Summa Summara 11,

wobei ihn eine Art Liste auf dem Tischchen neben dem Fernsprecher zu unterstützen schien.

Mit stummer Handbewegung und unverständlichen Worten, unter denen ich meinen Namen zu hören glaubte, entließ er mich dann in das Nebenzimmer.

Ein junges, phantastisch gekleidetes Mädchen saß da, das schmale, bedruckte Papierstreifen, den ihr zugerufenen Kennmarken entsprechend, aus ebenso bezeichneten Schubfächern herauszog und auf einem Zettel untereinanderklebte. Stumm überreichte sie mir das Blatt, das demnach meinen gesamten Schädelbefund enthielt.

Was habe ich zu bezahlen? fragte ich.

Das Telephon meldete sich; sie nahm den Höhrer. Dann sagte sie:

„Eben werde ich darauf aufmerksam gemacht, daß ich auf Grund des Punktes 3 Ihres Befundes von Ihnen kein Honorar erheben darf."

Ganz verwirrt gelangte ich schließlich durch einen zweiten Ausgang ins Freie zurück, das mich mit Helligkeit, Lärm und Verkehr überfiel.

Erst in einem abgelegnen Lokal der äußeren Stadt fand ich Muße, mein Attest genauer zu studieren:

1. Stärkste Anzeichen eines Strebers von europäischem Typ.
2. Unverkennbare Symptome geistigen Vielfraßes.
3. Groß im Wollen, klein im Vermögen.
4. Trotz und eigensinniges Beharren, auch bei verkehrten Methoden.
5. Selbstüberhebung.
6. Weltfremdheit.
7. Ein Riesenschornstein aus Glanzziegeln, aber ohne Zug und Rauch.

Mein ehemaliger Jugendfreund und sein Experiment mit der verstopften Zigarre fiel mir wieder ein. Sollte dieser phantastisch aufgeputzte Inder vielleicht . . .

Ich erwog die Möglichkeit dieser Kombination, die sich mir aufdrängte.

Fatal, er schien mich zu kennen! Und wenn dieser ganze Wisch nichts anderes wäre als die boshafte Quittung über empfangene moralische Belehrungen? Das sähe ihm ähnlich! Was ist es denn mit dem schnöden „Punkt 3?" So. Klein im Vermögen! Ha! Darum also kostenlos abgefertigt wie ein Armenhäusler! Von einem, der nichts gelernt und Geld wie Heu hat!

O, ihr bewährten Grundsätze!

Mir drehte sich alles im Kopfe herum.

Wie mein Blick dann noch einmal die Firma streifte, die diesem Attest, meinem Armutszeugnis, aufgedruckt war, da fiel es mir plötzlich wie Schuppen von den Augen.

Krisha-Nohma-Ver . . .

der Inhaber des Hauses zum erleuchteten Haupte, der an der Stelle meines künftigen Geschäftshauses einen so trefflich rauchenden Schornstein aufgeführt hatte, was bedeutete die Firma anders als den indisch frisierten Namen meines ehemaligen Jugendfreundes, des alten Sausewinds Krischan Ohmayer!

Eine romantische Liebe.

(Aus neuen Briefen Clemens Brentanos.)

In Clemens Brentano hat der Geist der Romantik mit all seiner dichterischen Fülle, seinem phantastischen Überschwang und seiner eigenwilligen Laune Gestalt gewonnen. In seinem wirren Lebenslauf spielt die Liebe eine Hauptrolle, jene romantische Liebe, die von einer unendlichen Sehnsucht nach der Erfüllung des Ideals getrieben wird und die daher, von jedem weiblichen Wesen enttäuscht, von Erlebnis zu Erlebnis irrt, sich dabei in Verzweiflung immer mehr verwirrt. „Clemens Brentanos Liebesleben" schildert sein Neffe, der berühmte Nationalökonom Lujo Brentano, in einem psychologisch tiefschürfenden Buche, das er unter diesem Titel bei der Frankfurter Verlags-Anstalt in Frankfurt a. M. erscheinen läßt und bescheiden „eine Ansicht" nennt. Die Tragikomödien und Tragödien seiner Ehen mit der geistvoll launenhaften Sophie Mereau und der hysterischen Auguste Bußmann ziehen hier an uns vorüber, und wir verfolgen sein sinnlich-übersinnliches Lieben bis zu der frommen Ekstatik seiner späteren Jahre. Unter mancherlei unbekanntem und unbedrucktem Material, das in die Darstellung verwebt ist, befindet sich auch ein umfangreicher kostbarer Fund: die Briefe, die Clemens an eine Geliebte richtete in jener Zeit, in der er mit Sophie Mereau vorübergehend gebrochen hatte und bevor er sie heiratete. Die Briefe befanden sich in einem Paket, das Bettina von Arnim von unbekannter Seite erhalten hatte, nachdem sie ihr wundervolles Buch über den Bruder „Clemens Brentanos Frühlingskranz" veröffentlicht hatte. Man wußte von dieser Episode mit dem „Benediktchen", das mit seinem richtigen Namen Gritha Hundhausen hieß, bereits aus den Erwähnungen in den Briefen von Clemens; aber die nunmehr veröffentlichten Originale zeigen, daß die Beziehungen von Clemens zu Gritha sehr viel ernster waren, als man angenommen, daß er daran dachte, das „holde und geniale Mädchen" zu heiraten. Freilich standen ihrer Liebe große Hindernisse entgegen, und der Briefwechsel wurde daher auch unter wunderlichen Vorsichtsmaßregeln geführt. Clemens nennt das Mädchen nur in seinem ersten Briefe bei seinem richtigen Namen und unterzeichnet sich selbst mit „Clemens Brentano". In allen späteren wird sie von ihm als Mann angeredet und zwar unter dem Namen seines „Herzbruders" Arnim, häufig als der „neue Arnim"; er selbst unterzeichnet sich mit Sophie, vielleicht

Objektive und Trockenplatten KAMERAS Kinos und Projektionsapparate
sind Qualitätserzeugnisse von Weltruf. Verlangen Sie kostenlos unsere Kataloge
Photo-Kino-Werke ERNEMANN-WERKE A.-G. DRESDEN 112 Optische Anstalt

in Erinnerung an eine verstorbene heißgeliebte Schwester oder an die noch kaum überwundene Liebe zu Sophie Mereau. Ein geheimnisvoller Bote, eine Freundin oder ein Bruder, der „ernstes Kind" genannt wird, übermittelt die Briefe. Diese Ergüsse Brentanos, in denen die ganze Tiefe seiner Gefühle und die Ursprünglichkeit seiner genialen Lyrik zum Ausdruck kommt, sind so recht ein Musterbeispiel für die Sprache einer „romantischen Liebe".

„Ich liebe nur ein Einziges in der Welt," schreibt er einmal. „Wenn Du bist, wie Dich Gott geschaffen, ohne bösen Mut und Argwohn, so stehst Du in diesem Einzigen, ja, Du stellst mir es vor. Ich bete die Sonne an, aber ich vermag ihr nicht ins brennende Antlitz zu sehen, darum sehe ich nach Dir, wenn Du in der Sonne wandelst, und liebe Dich. Willst Du aber mit Gewalt in den Schatten treten, so werde ich Dir nicht folgen mit meinen liebenden Blicken. Soll ich um Dich den Gott verlassen, wenn Du ihn verläßt? Für mich lebst Du nicht außer meiner Liebe; laß mich für Dich auch nicht außer Deiner Liebe leben, d. h. könne nichts Schlechtes von dem erwarten, was Du liebst." Er weiß, daß er vor ihr verleumdet wird und deshalb schildert er ihr immer wieder die Reinheit, den seligen Überschwang seines Gefühls. Von seiner Beziehung zu Sophie schreibt er: „Ich habe ein Weib geliebt; all mein Leben ward zum treibenden Frühling, ihr einen immer grünenden Brautkranz zu flechten; aber sie hat ihn mutwillig zerrissen und in alle Welt gestreut. Seitdem steht mein Schutzengel warnend neben mir, wenn sich mein sehnendes, strebendes Herz einem lieben Wesen ergibt. Wenn Du Dich nicht stark genug fühlst, mir alle die Blumen suchen zu helfen, die ich in jener Liebe verloren habe, kannst Du nicht wie gesunde fruchtbare Erde meine Wurzeln umgeben, kannst nicht wie milde Frühlingsluft mit meinen Zweigen spielen und mit Deiner freundlichen mutigen Jugendseele den ganzen Baum mit einem tiefen seelenvollen, sonnenreichen Liebeshimmel umgeben, so lasse mich in meinen eigenen armen Händen, vergiß mich dann und blicke nicht erinnernd nach mir: denn ich ruhe nicht, wenn Du meiner gedenkst, und strebe mit heißerem selbstverzehrenden Durste nach Dir." Und dann bekennt er: „Ich kann nichts auf Erden, als Lieben. Das leere, zerstreuende Leben ist mir schon in früher Jugend aus den Händen gewunden worden, und Gott hat mir statt dessen im jungen Herzen schon eine reinere, unsichtbare, herrliche Welt erschlossen. Wenn Du Dich nicht von unbekannten Mächten nach dieser Welt hingerissen fühlst, o, so tritt nicht bei mir ein, denn unendliche Gastfreundschaft herrscht in meinem Herzen; ich lebe ewig, und in ewiger Jugend, und gebe alles hin; aber das ernste unbewegliche Schicksal hat der überschwänglichen Lust in mir ein strenges finsteres Gesetz vorgeschrieben." Er schickt ihr den „Ofterdingen" von Novalis, dessen „wahrhaft heiliger Verfasser, ein Freund von mir, in seinem 28. Jahre aus Schmerz über den Tod seiner Geliebten starb"; er empfiehlt ihr als besten Stoff für ihre Antwortbriefe, zu schreiben, was sie in diesem Buch nicht verstanden habe. Viel ist die Rede von Bettino, seinem „Ebenbild", und von dem Verkehr mit diesem „Engel" hofft er viel für ihre Liebe. Aber das Ende des Frühlingsglückes naht im Herbst. „Du schreibst mir nicht mehr, Du liebst mich nicht mehr —" beginnt sein letzter Brief. „O, Du liebes Kind, wie der Herbst so durch die Wälder zieht. Im Frühling ist die Liebe geboren worden in einem Blumengarten, und Du hast ihr Rosenblätter gegeben; im Herbst soll sie wieder sterben . . ." Und er dichtet „aus dem vollen Herzen" ein herrliches Herbstlied, in dem die ganze Lust und Tragik dieser „romantischen Liebe" in wehmütigen Akkorden verströmt.

Geld- und Bücherschränke

Tresoranlagen.

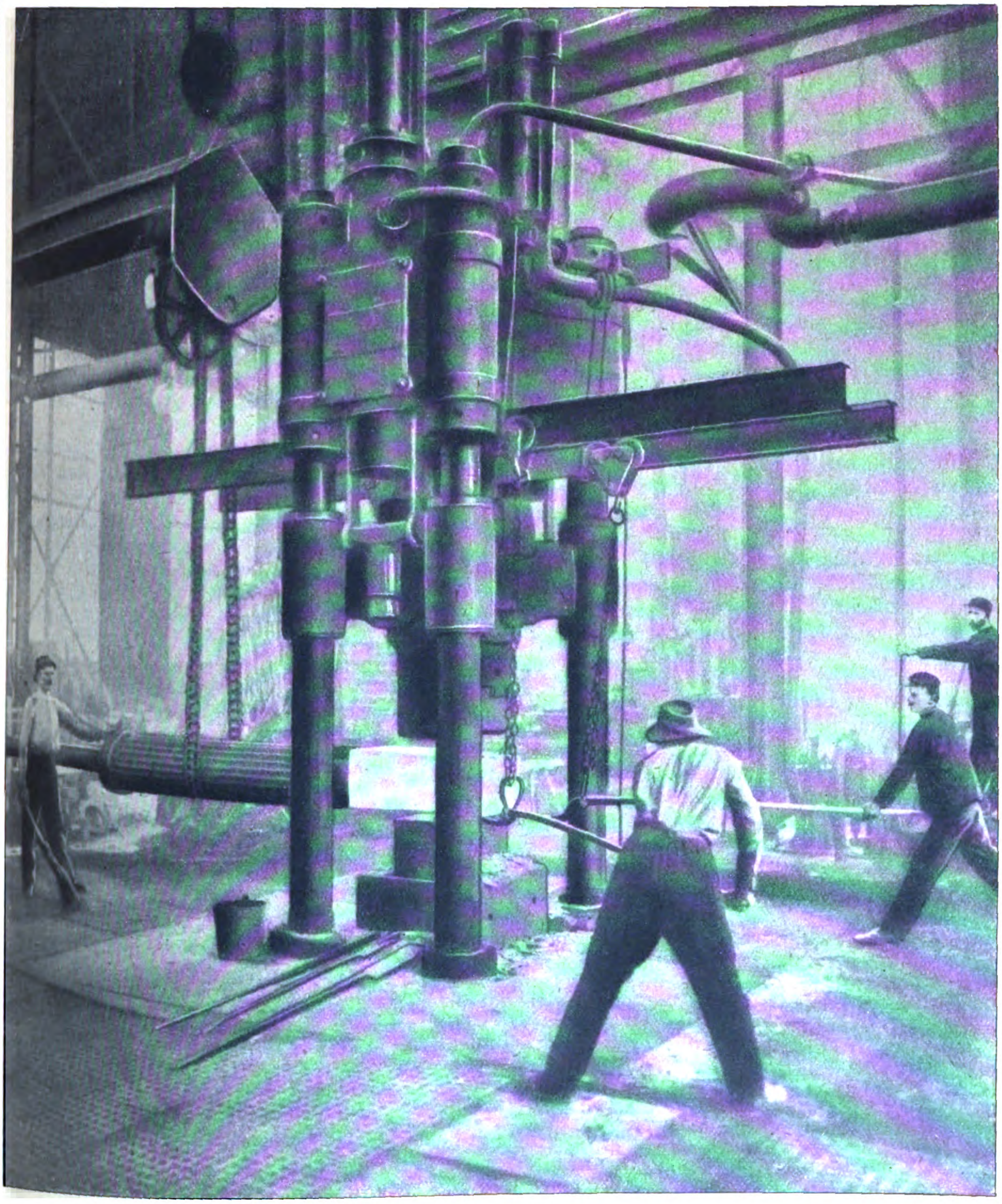
Best-
bewährtes
Dreiwand-System
mit Luftisolierung.

OSTERTAG-WERKE
Vereinigte Geldschrankfabriken A.-G.
AALEN (Württemberg)

Eines der ältesten, größten und leistungsfähigsten Werke seiner Art.

Deutſche Export-Revue

Induſtrie und Handelsteil des „Echo"



TIEGELGUSSSTAHL.
Arbeit unter der 1000-Tonnen-Schmiedepresse.

Weltversorgung und russische Rohstoffe.

Zögernd und mißtrauisch, jeden Augenblick wieder zum Zurückweichen bereit, so tritt die Außenwelt an die große Aufgabe der Wiederaufnahme weltwirtschaftlicher Beziehungen zu Rußland heran. Sie kann sich ihr nicht mehr entziehen, seitdem durch die ersten Wirtschaftsabkommen Schwedens, schon vor länger als Jahresfrist ratifiziert, Englands, von Mitte April d. J. und Deutschlands vom 6. Mai d. J., legale Grundlagen dafür geschaffen worden sind und, was wesentlich mehr bedeutet, diese Abkommen gleichzeitig die offizielle Anerkennung der Räteregierung in sich schließen.

Soviel steht fest: die Räteregierung mit Lenin, Krassin u. a. an der Spitze, will den Wiederanschluß an die Außenwelt. Sie hat das in jahrelanger darauf gerichteter Arbeit bewiesen. Schritt für Schritt ist sie auf wirtschaftlichem Gebiete von ihren kommunistischen Idealen zurückgewichen; man denke nur an die zahlreichen Dekrete und Verordnungen seit Jahresbeginn, als da sind: die Konzessionspolitik, die Ausländern Rechte auf Ausbeutung russischer Bodenschätze einräumt, die Aufhebung der Beschlagnahme landwirtschaftlicher Erzeugnisse, die Wiederherstellung des freien Handels in diesen Waren, die Freilassung der Kleinindustrie vom kommunistischen Wirtschaftssystem, die Neubelebung des Genossenschaftswesens, die gesetzliche Regelung des Austauschverkehrs und als neuestes und letztes: die Wiederaufrichtung des privaten Bankwesens. Mit allen diesen Maßnahmen, die das Prinzip der Räteregierung durchbrechen, hat Sowjetrußland in erster Linie das Ziel verfolgt, nach außen hin Eindruck zu machen, der Welt zu beweisen, daß ein Wiederaufbau im Sinne der nichtrussischen Auffassung vom Wirtschaftsleben der Völker auch in Rußland wieder vor sich geht. Es hat trotz alledem lange gedauert, bis endlich in der Gewährung russischer Konzessionen an Ausländer dieser Weg gefunden werden konnte.

Nicht minder lange hat die Sowjetregierung sich unablässig bemüht, ihre Anerkennung durch die fremden Staaten durchzusetzen. Ihre Bemühungen reichen bis in die erste Zeit nach dem Waffenstillstande zurück und spiegeln die Not der Zeit wieder. Denn die Räteregierung suchte den Hebel dort anzusetzen, wo sie eine Handhabe zu sehen glaubte. Sie trachtete die Länder des westlichen Europas durch ihre Rohstoffe anzulocken, wovon sie sagenhafte Schilderungen zu geben wußte. Und stieß doch trotz der damals in Europa vorhandenen Rohstoffnot auf Skepsis allerwärts. Sie mag nicht damit gerechnet haben, wie richtig die Außenwelt trotz der hermetischen Abgeschlossenheit Sowjetrußlands dessen innere Verhältnisse beurteilte. Brauchte sie doch nur in die menschliche Seele hinunterzutauchen, um auch auf Rußland das anzuwenden, was sie aus der Erfahrung der letzten Jahre gelernt hatte: daß Zwangswirtschaft und Beschlagnahme keine produktiven Kräfte, keine Förderer der Schaffensfreude sind.

Immerhin, die Räteregierung lernte aus diesen Ereignissen. Sie ging zunächst an die Arbeit, das Grundübel, die Verkehrsnot, zu bekämpfen. Dabei hat sie noch immer wieder zu dem alten Mittel gegriffen, den Ereignissen weit vorauszueilen. Beispielsweise stellte sie die Wiedereröffnung des Petersburger Hafens schon im März 1920 in nahe Aussicht. In den letzten Märztagen sollten sechs mit Flachs, Hanf, Borsten und Kupferspänen befrachtete Dampfer den Hafen verlassen. Man wartete nur auf den Eisgang. Und doch war damals an die Wiederherstellung des Hafens von Petersburg nicht entfernt zu denken. Erst mit der milderen Jahreszeit setzte eine fieberhafte Tätigkeit ein. Viertausend Arbeiter wurden mobil gemacht, um die Hafenbassins und Quais wieder betriebsfähig zu machen. Danebenher ging die Wiederherstellung des Bahndammes von Moskau nach Petersburg, Arbeiten, die länger als Jahresfrist währten, jedoch einen wirtschaftlichen Erfolg der Räteregierung bedeuteten, auf den sie mit Recht stolz sein kann. Hier mag das in der russischen Arbeiterschaft lebende Bewußtsein von der Notwendigkeit, Anschlußwege an die Außenwelt zu schaffen, ein fördernder Faktor gewesen zu sein. Es ist vielleicht auch ein Spiel des Zufalls gewesen, daß fast gleichzeitig der Petersburger Hafen betriebsfähig und das deutsch-russische Abkommen unterzeichnet war, immerhin hat die Räteregierung diesen Beweis vom Willen zum Wiederaufbau erst geben müssen, bevor das Ausland daran zu glauben vermochte.

Heute sind Handelsmöglichkeiten mit Rußland wieder vorhanden. Offiziell zunächst nur mit einigen Ländern. Aber mit zahlreichen anderen: Dänemark, Norwegen, Belgien, Italien, der Tschechei, bedingt mit der nordamerikanischen Union, sind Handelsabkommen nur noch eine Frage der Zeit, wohingegen die Regelung der Beziehungen zu Polen von der bedingungslosen Gewährung der Transportfreiheit für deutsch-russische Waren abhängt, ein Zugeständnis, das Polen zurzeit noch nicht machen will.

Soweit Handelsabkommen zum Abschluß kamen, können auf legaler Grundlage wieder Beziehungen angebahnt werden, aber auch privatwirtschaftliche Kreise anderer haben bereits Lieferungen für den großen geschlossenen Apparat der Außenhandelsabteilung der Sowjets übernommen. Unter ihnen Belgien für Eisenbahnschienen, die nordamerikanische Union für rollendes Material usw.

Und was den in gewisser Beziehung diplomatisch-klugen, in gewissen naiven Bemühungen der Sowjetvertreter nicht gelingen konnte, die Herstellung der Beziehungen zu den ausländischen Regierungen, das bewirkte schließlich ihr ehrliches Bekenntnis, ohne die Mithilfe des Auslandes überhaupt zum Wiederaufbau nicht gelangen zu können. Wiederholt sind solche Äußerungen getan worden. Lenin selbst erklärte das bei einer offiziellen Gelegenheit Mitte März in Moskau. Damals waren die Vorbereitungen eines Handelsabkommens sowohl mit England als mit Deutschland bereits im Gange. Und damals war auch von der Sowjetregierung jene Schwenkung in ihrer Wirtschaftspolitik in die Wege geleitet, ohne die es zwischen Rußland und dem westlichen Europa keine Brücke gibt.

Schließlich sind heute auch die Auffassungen über Sowjetrußlands Gegenleistungen, insbesondere über das Vorhandensein oder den Mangel an austauschfähigen Rohstoffen geklärt. Sie gehen dahin, daß sich wohl gewisse Posten der verschiedensten Faserstoffe, Erdöle, Metalle, tierische Erzeugnisse usw. in Händen der Außenhandelsabteilungen der Sowjets befinden, daß sogar große Mengen von Holz in Bewegung sind, um ausgeführt zu werden, daß aber alle diese Vorräte, verglichen mit dem ungeheueren Bedarf der Sowjetregierung, der für den Wiederaufbau des Wirtschaftslebens zu decken bleibt, geringfügig sind. Die ersten Bestellungen mögen diese Gegenwerte decken. Es darf auch nicht übersehen werden, daß die Regierung einen nicht unbeträchtlichen Goldschatz in Händen hält, aus dem sie bei Verständigung über den russischen Warentransit über Reval, Riga usw. erhebliche Depots dorthin gegeben hat. Auch für die ersten großen Aufträge auf rollendes Material, darunter die in Deutschland bestellten 700 Lokomotiven sind Anzahlungen geleistet worden.

Im großen Ganzen aber gilt jenes Urteil als zutreffend, das bereits anläßlich des ersten internationalen

Wirtschaftskongresses im Frühjahr v. J. zu Frankfurt am Main der südrussische Bankfachmann Max Brodski aus Kiew abgab. Er erklärte, man wisse von jenen großen Vorräten an Rohstoffen aller Art, deren so oft Erwähnung getan werde, in Rußland nichts. Wohl aber werde, wenn erst geordnete wirtschaftliche und politische Verhältnisse eingekehrt seien, Rußland bald wieder emporkommen. Zwei, drei gute Ernten dürften genügen.

Dort liegt der Schlüssel. Rußland besitzt in seinem über alles fruchtbaren Boden riesenhafte ungehobene Schätze. Die Schwierigkeit, sie zu heben, liegt indessen nicht nur im Ernteausfall, sondern in jenem Willen zur Produktion, von dem schon die Rede war. Gelang es nun bisher nicht, ihn zu stärken und hat selbst die Aufhebung der Beschlagnahmen bei der Bauernschaft vielfach auf Mißtrauen gestoßen, weil sie darin eine neue Falle sahen, so wird die Wirkung der Handelsabkommen auf diese Kreise eine günstige sein. Schon der Gedanke an die Möglichkeit, wieder ausländische Waren gegen die eigenen Erzeugnisse austauschen zu können, wird Anregungen zur vermehrten Erzeugung und Bebauung geben. Bereits für dieses Jahr zeigte sich eine Zunahme der Anbaufläche, die allerdings durch die große Dürre des Frühjahrs ausgeglichen zu werden droht. Die Befürchtungen haben sich glücklicherweise nicht bestätigt, doch wäre es falsch, allzu große Hoffnungen auf reiche Überstände zu setzen, die für die Ausfuhr bereitgestellt werden können. Belebend wirkt auch die Wiederherstellung der Schiffahrt, die allmähliche Ausbesserung der Bahnlinien. Vor allem aber wird gerade auf die produktiven ländlichen Kreise das Zustandekommen einer Transportgründung Eindruck machen, das bekanntlich im Juni d. J. gemeinsam durch Sowjetregierung und Hamburg-Amerika-Linie erfolgte und jene Befürchtungen beseitigte, daß infolge der polnischen Halsstarrigkeit die Möglichkeit der Zufuhr deutscher Güter erschwert bzw. unmöglich gemacht werde. Hier hat sich die Sowjetregierung verpflichtet, der neuerrichteten Deutsch-russischen Transportgesellschaft m. b. H., Sitz Hamburg, ein Monopol zu geben, indem alle ihre Transporte von Deutschland über See und Land durch sie bewirkt werden müssen, wenn auch nicht durch die Mitgesellschafterin, die Hapag, allein. Das Vertrauen, das in der russischen Bevölkerung auch heute noch zu Deutschland und seiner organisatorischen Kraft lebt, wird seine Wirkung nicht verfehlen.

Schließlich ist mit Bezug auf die künftige Weltversorgung Rußlands der künftigen Betätigung ausländischen Kapitals bei industriellen und sonstigen Gründungen zu gedenken. Es ist ein bemerkenswertes Symptom, daß die schon im Januar dekretierte Konzessionsgewährung solange keine tatsächlichen Erfolge brachte, wie Handelsabkommen nicht bestanden. Seither ist das anders geworden. Der Nordamerikaner Vanderlip schloß eine Konzession auf forstwirtschaftliche Ausbeutung im Gouvernement Archangelsk auf 10 Jahre ab. Ein ausländisches Lederkonsortium hat für 30 Jahre Verträge festgelegt. Über die Ausnutzung der Uralreichtümer verhandeln französische Kapitalisten, über Konzessionen in Armenien italienische. Der schwedische Streichholztrust ist dabei, sich Monopolrechte auf die gesamte Streichholzerzeugung Rußlands zu sichern; auch Konzessionen an deutsche und englische Handelsgruppen sollen in Vorbereitung sein. Bezüglich der deutschen kehrt beständig der Name eines Großindustriellen wieder.

Diese Konzessionäre werden die Aufgabe haben, die Rolle des Schatzgräbers zu übernehmen. Sie müssen dem in seine kommunistischen Ideale gefesselten russischen Bären allmählich die Bewegungsfreiheit wiedergeben, ihre Initiative, ihr Wagemut, ihre Techniker, Handwerker, vor allem ihre führenden Industriemänner werden den Hebel ansetzen müssen, um jene fast sagenhaften Schätze, die im Boden des Riesenlandes schlummern, zu fördern. Dann erst wird die Produktion für die Weltversorgung einmal eine Rolle spielen können.

E. Trott-Helge.

Ausweis der Deutschen Reichsbank

vom 15. Juli 1921 (Millionen Mk.).

Aktiva.

Metall	1 102,99	(i.V. 1 096,—)
Davon Gold	1 091,54	(„ 1 091,71)
Kassenscheine	5 511,75	(„ 17 210,48)
Not. ander. Bank.	3,42	(„ 1,89)
Wechsel u. Schatzanweisungen	78 126,73	(„ 41 786,45)
Lombardforderung.	15,28	(„ 9,04)
Effekten	283,48	(„ 335,21)
Sonstige Aktiva	5 879,10	(„ 12 006,87)

Passiva.

Grundkapital	180,—	(i.V. 180,—)
Reserve	121,41	(„ 104,26)
Noten-Umlauf	75 352,63	(„ 53 846,70)
Sonst. tägl. fällig. Verbindlichkeit.	14 584,81	(„ 14 850,69)
Sonstige Passiva	683,90	(„ 3 464,30)

In dem Posten „Wechsel und Schatzanweisungen" befinden sich 76,61 Milliarden (71,12 in der letzten Woche) diskontierte Schatzanweisungen und 1,51 Milliarden (1,49) Handelswechsel. Unter den Giro-Einlagen sind 3,84 Milliarden (2,41 Vorwoche) Reichs- und Staats-Guthaben enthalten und 10,73 Milliarden (7,50) Privat-Guthaben. Bei den Darlehnskassen hat sich die Summe der ausstehenden Darlehen um 1 310 Millionen auf 14 045 Millionen vermindert.

Kurse.

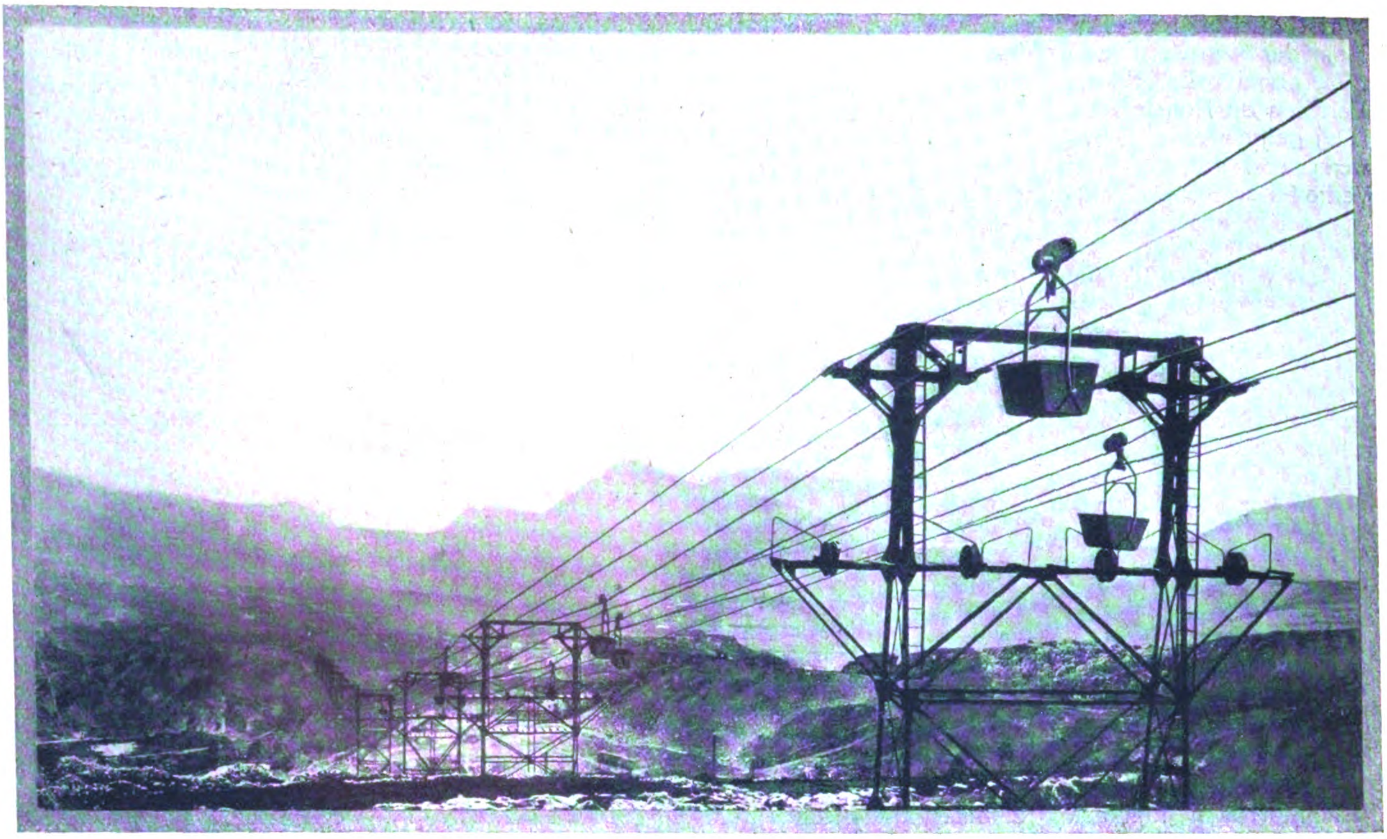
	13.7.21	22.7.21
5 proz. Reichsanleihe	77½	77½
4 proz. Reichsanleihe	79½	79½

	13.7.21	22.7.21
3½ proz. Reichsanleihe	69¼	69½
3 proz. Reichsanleihe	76½	76¼
4 proz. Preuß. Konsols	70,10	70,60
3½ proz. Preuß. Konsols	60¼	60.—
3 proz. Preuß. Konsols	56,30	55,80
5 proz. Mexikaner	767	gest. 785½
Neuguinea	436	467
Otavi	470½	558¾
Schantung	545	540½
Deutsche Bank	300	300
Disconto	279½	263 ex Dividende
Brasilbank	500	560
Asiatenbank	431	450
Überseebank	700	695
Hamburg-Amerika-Linie	175⅛	170
Norddeutscher Lloyd	154⅞	150⅛
Schultheiß-Patzenhofer	490	502
AEG.	310¼	312
Augsburg-Nürnberg	636	720
Badische Anilin	409¾	407
Bergmann-Elektrizität	320¾	315,05
Schwartzkopff-Maschinen	529	591
Chemische Albert	600	621
Daimler	218	257
Deutsch-Luxemburg	380	382½
Deutsche Erdöl	860	856
Deutsche Kali	369	404
Deutsche Waffen	570	584¾
Dynamit Nobel	328	326
Elberfelder Farben	358	350
Felten	520	530
Fraustadt Zucker	1 400	1 450
Gas Deutz	395	398½
Gelsenkirchener Berg	401	399
Goldschmidt	669½	729
Egestorff Maschinen	925	930
Harpener	565	590

	13.7.21	22.7.21
Höchster Farben	343	335
Humboldt Maschinen	380	400
Kali Aschersleben	331	383½
Köln-Rottweil	338½	330
Laura	345	341¼
Loewe	450	452
Lothringer Hütten	425	402
Mannesmann	617	668
Kappel	779	763½
Oberbedarf	306	309⅜
Caro	278	270
Orenstein	618	623¾
Phoenix	808	841
Pintsch	538	539
Rheinmetall	475	460
Rosenthal	785	822
Sarotti	950	1 040
Schuckert	279½	295¾
Siemens Glas	950	665 ex Bezugsr.
Stettiner Vulkan	562	562
Leonhard Tietz	186	177
Varziner Papier	490	504
Glanzstoff	981	999¾
Vogtländer Maschinen	375	375
Wanderer	766	790
Wicking	491	499¾
Zeitzer Maschinen	1 279	1 432
Waldhof	511½	519¾

Devisen und Noten.

Holland	2 355,10	2 402,55
Brüssel	572,40	577,90
Schweden	1 573,40	1 575,90
Italien	346,15	341,65
London	270,70	274,20
New York	74 29½	76,42
Paris	586,90	592,40
Schweiz	1 240,75	1 256,70
Rumänen-Noten	106,75	103,35
Polen-Noten	4,30	3,95

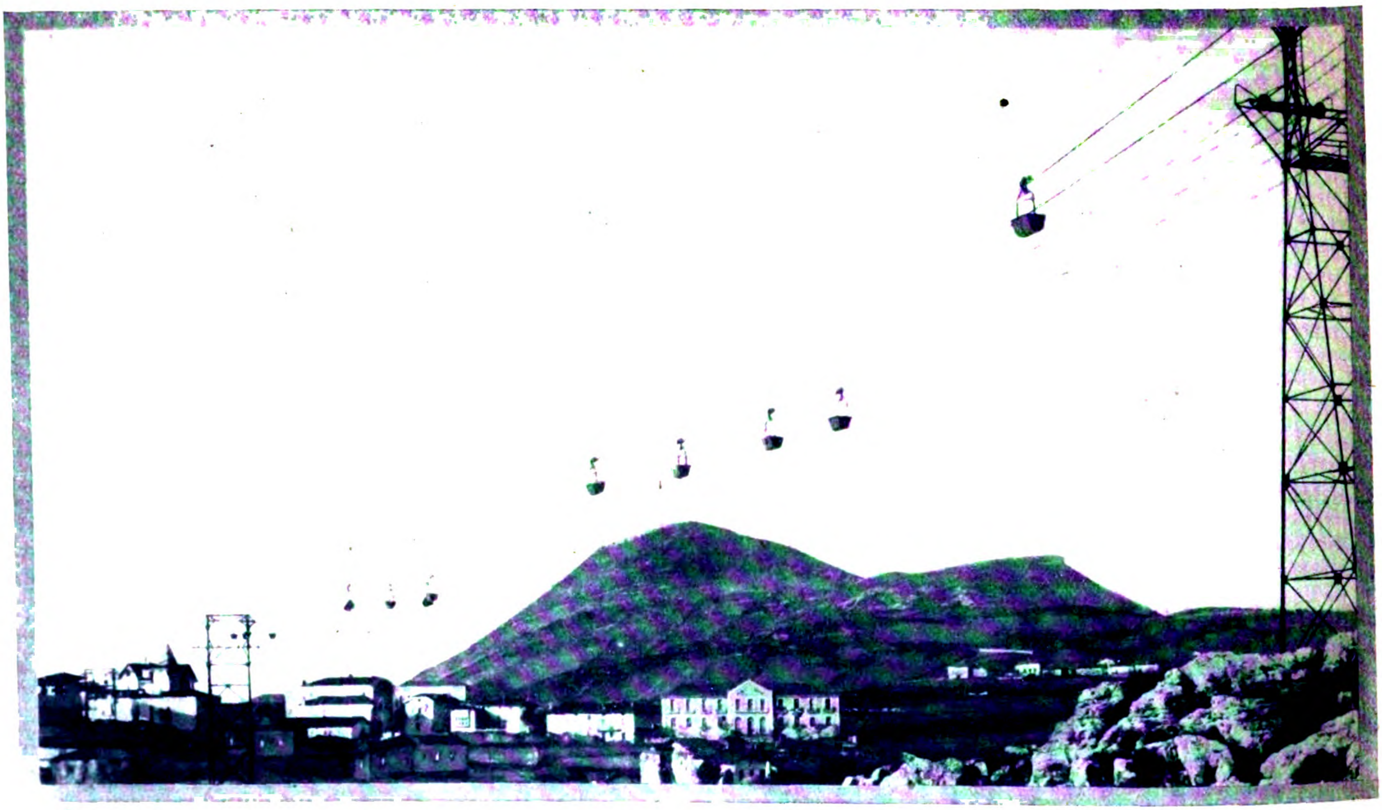


Doppelbahn der Hauptlinie auf der Strecke Pucheta—Carmen.

Eine Drahtseilbahnanlage von ungewöhnlichen Abmessungen.

In der Provinz Biscaya im nördlichen Spanien kommt das dort in sehr großer Menge vorhandene Eisenerz nicht nur als felsiges Gestein, sondern auch in Form von kleinen, mit Lehm vermischten Steinchen vor. Früher wurden nur ausschließlich die felsigen Gesteine durch Absprengung ausgenutzt, neuerdings wird auch erzhaltige Erde verwertet. Dieses Material wird nun zunächst einem Waschprozeß unterworfen, früher in einfacher Weise an herabstürzenden Bächen mittels einer Waschtrommel auf schiefer Ebene. Heute pumpt man sich das Wasser zur hochgelegenen Grube herauf. — Ist dies unausführbar oder zu kostspielig, so hat man in der Drahtseilbahn ein billiges Transportmittel. Eine derartige im Umfange eigenartige Anlage sei nachstehend beschrieben.

Zwischen Grube und Wäsche, diese wurde unmittelbar am Meere angelegt, führt eine Drahtseilbahn die erzhaltige Erde heran. Diese Bahn hat in der Hauptlinie eine Länge von etwa 8,1 km. Die Stundenleistung beträgt rund 2340 Tonnen-Kilometer und dürfte damit



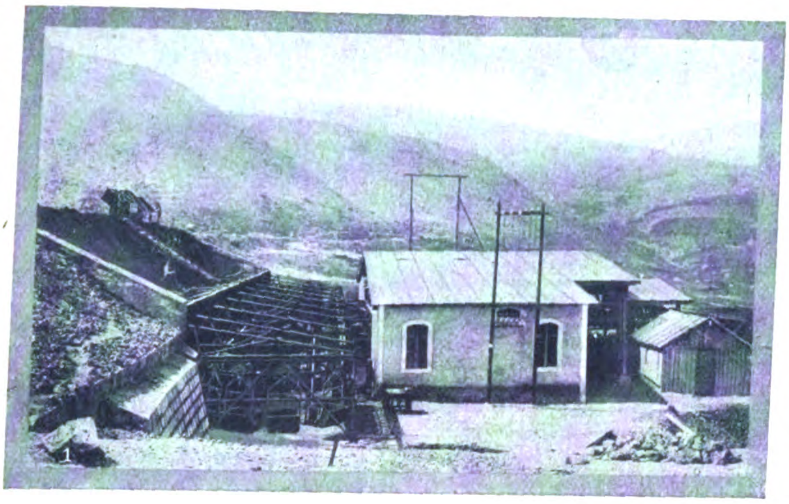
Große Spannweite vor der Entladestation Povena.

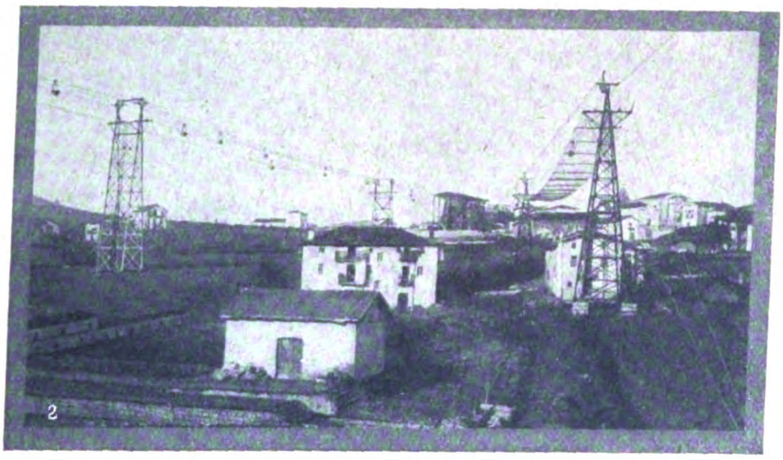
die bedeutendste tonnenkilometrische Leistung darstellen, die mit Drahtseilbahnen erzielt wurden. In der Grube sind gewaltige Füllrumpfanlagen geschaffen worden, vor deren Ausläufern ein Hängebahnstrang entlang verlegt ist, auf dem die Seilwagen beider parallelen Linien, nachdem sie abgekuppelt sind, durch Öffnen der Verschlüsse beladen werden. Die Wagen kuppeln sich dann wieder an das Zugseil, mit dem sie auf der ganzen Strecke in Verbindung bleiben.

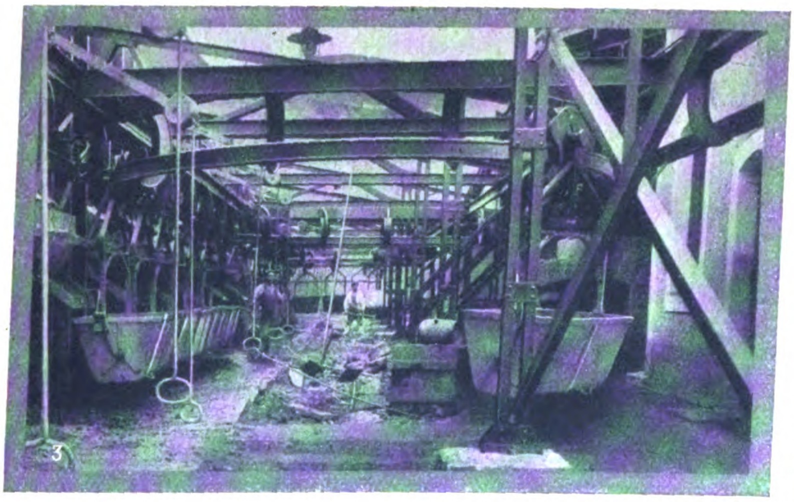
In der Endstation Povena werden die Wagen von der Absturzbrücke auf das Lager entleert, das mit mäßiger Sohle angelegt ist, und von dem das Material den Trommeln zurutscht. Ein der Absturzbrücke parallel angelegter Gurtförderer sammelt das gewaschene Erz und führt es zu zwei weiteren Förderbändern, die es ungefähr 30 Meter heben und in einen Überladerumpf werfen, aus dem ein entsprechender Prozentsatz der von der Seilbahn leer kommenden Wagen wieder beladen wird.

Die zum Rücktransport bestimmten Wagen besitzen automatische Auslösevorrichtungen, durch die sie auf der Station gekippt werden, um dann leer ihren Weg zur Grube fortzusetzen. Die Entleerung vollzieht sich während der Fahrt an einem bestimmten Punkt, der durch Einstellen des Anschlages jeweils festgelegt wird.

An dem großen, in Eisen konstruierten Füllrumpf der Station Pucheta wird nun das Erz unten wieder in die Wagen einer Nebenlinie abgezogen, die nach der 1,8 km entfernten Station Gallarta führt. Beide Linien führen durch stark besiedeltes Gelände, wobei an einer Stelle auch eine Spannweite von 2000 m vorhanden ist.







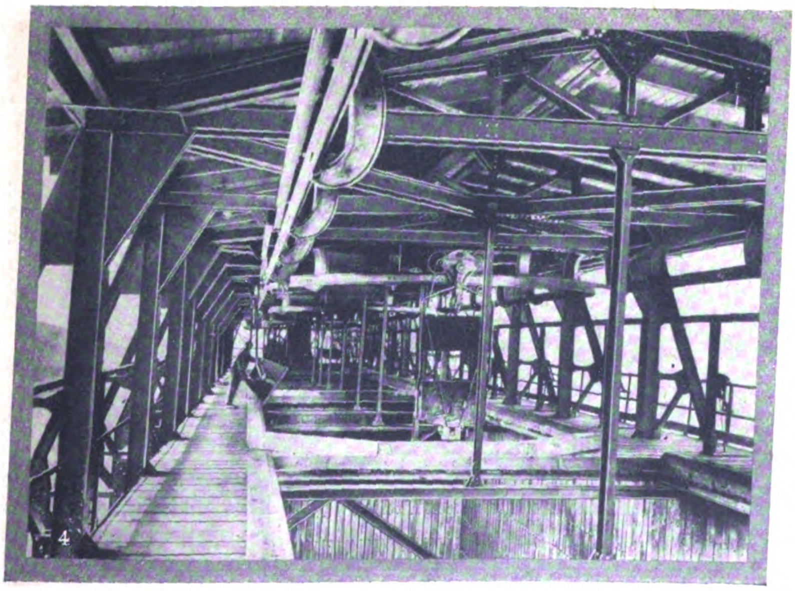


Bild 1: Beladerümpfe der Hauptlinie in der Station Carmen VII.
Bild 2: Station Pucheta, Vereinigung der Hauptlinie mit der Nebenlinie.

Bild 3: Beladestation mit Rundschieberverschlüssen, Eisengrube Carmen VII.
Bild 4: Füllrümpfe in der Entladestation Gallarte.

Der Antrieb erfolgt durch zwei Siemens-Motoren von je 1000 PS. Die Anlage stammt von Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis. Steigungen bis zu 41 v. H. werden durch einen neuartigen Klemmapparat spielend überwunden. Das Gewicht des Wagens samt Inhalt wird hierbei zum Festklemmen des Seiles benutzt in der Weise, daß der Pendelzapfen des Gehänges dem Laufwerk gegenüber beweglich gelagert ist und das Gewicht der Last auf den langen Arm eines Hebels überträgt, dessen kurzer Arm die Klemmbacke bildet. Das Seil wird gegen eine feste Widerlage gepreßt, und es entsteht somit ein Klemmwiderstand. H. H.

*

Die Kaplan-Turbine.

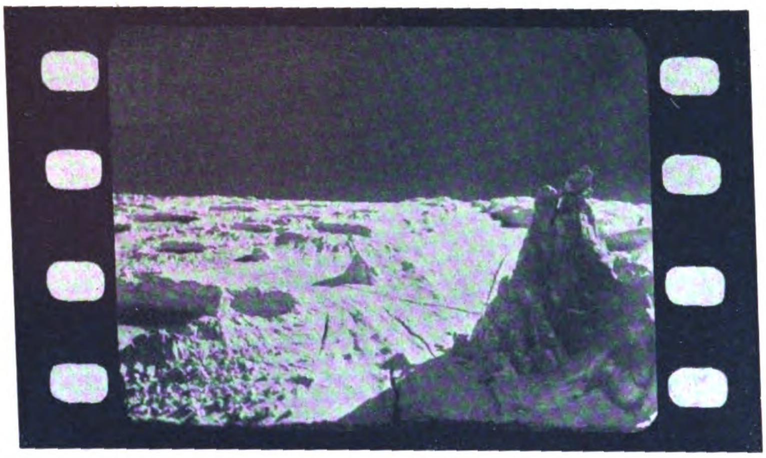
Seit einiger Zeit macht eine neue Turbine viel von sich reden, die intensiver als die bisherigen Turbinen der Ausnutzung der Wasserkräfte dient. Die deutsche Industrie hat von allen anderen Ländern ihre Wasserkraft bisher zwar am stärksten verwertet, leider aber ist ihr Schatz an weißen Kohlen nur sehr klein. Hier greift als Retter in der Not die neue Kaplan-Turbine ein, eine Bauart, die ihren Namen von dem Erfinder Prof. Dr. Ing. Kaplan in Brünn erhalten hat. Diese Maschine, die schon durch ihr eigenartiges bauliches Aussehen und ihre verkürzten Schaufeln allgemein auffällt, zeichnet sich durch eine außerordentlich hohe Umlaufzahl aus. Sie gestattet, die reichlich vorhandenen Wassermengen mit sehr geringem Gefälle wirtschaftlich zu verwerten.

Film-Rundſchau

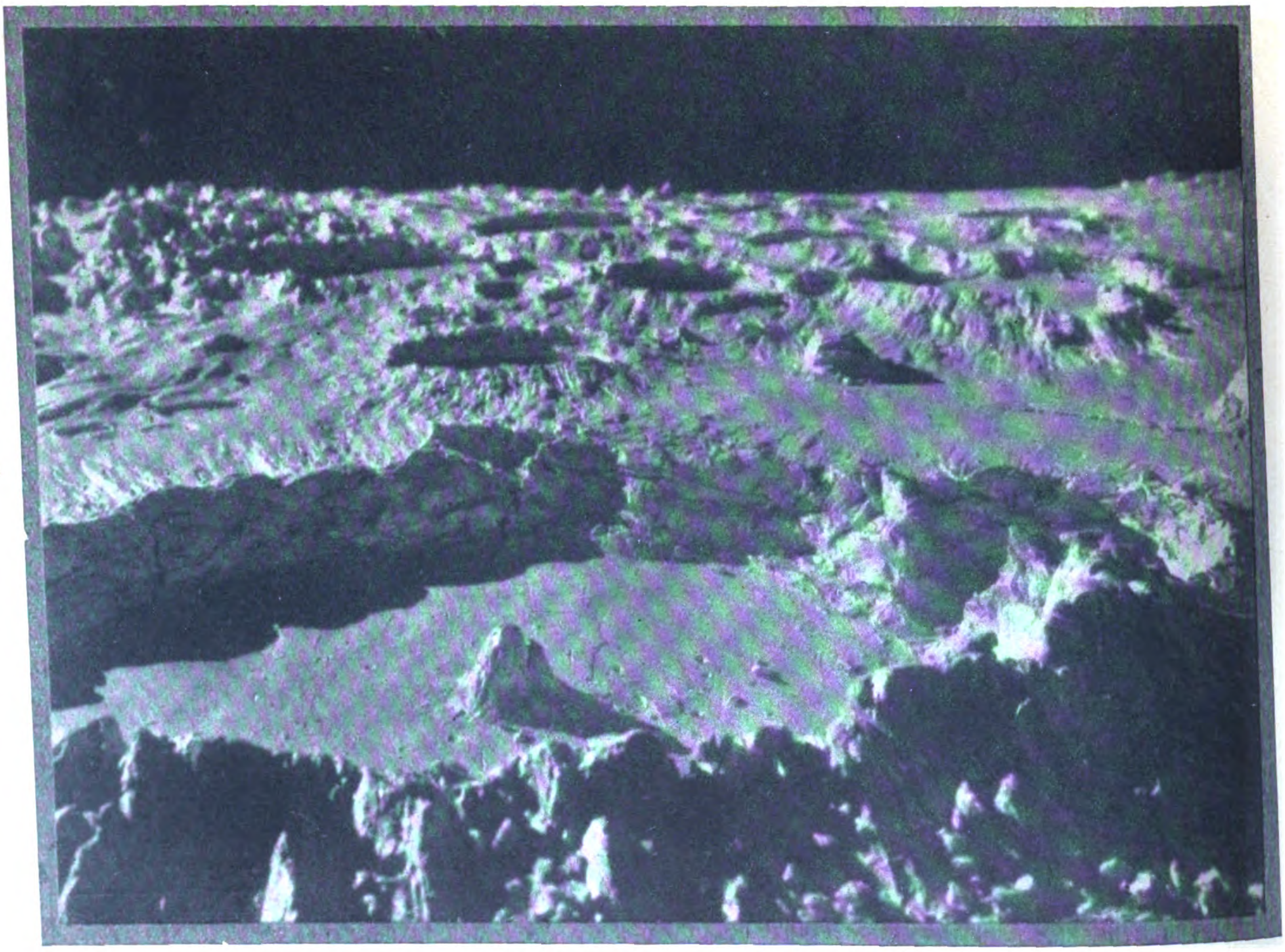
Natur im Film.

Von Friedrich Otto.

Natur im Film ist zu einem Zauberwort geworden, das dem Film auch die verstocktesten Herzen öffnet. Vielleicht, weil unsere Liebe zur Natur die erste große Liebe war und auch die letzte sein wird. Natur im Film, das sind die Märchen für Erwachsene, und wenn man sich fragt, wie etwas, was uns alle täglich umgibt, im Film so überraschend zu wirken vermag, so liegt es einfach daran, daß die Natur selbst sich stets nur sehr schwer beobachten läßt. Alle ihre Wunder haben eine Neigung zur Verborgenblütigkeit. Die Naturliebe muß fast schon in Raserei ausarten, wenn sie der Natur gegenüber Erfolge haben will. Man muß Zeit, Geduld, Nerven und eine wahre Zuneigung haben, alles Dinge, die in dieser Welt zu den seltensten Sachen gehören. All diesen körperlichen und seelischen Aufwand erspart man sich, wenn man die Wunder der Natur im Film zu sehen bekommt. Hier wirken außerdem eine tiefe biologische Kenntnis, eine Reihe von raffinierten Instrumenten, eine ausgeklügelte Technik mit, Hilfsmittel, die dem Beobachter auf freier Wildbahn völlig fehlen. Der technische und biologische Leiter einer solchen wissenschaftlichen Abteilung muß nicht nur eine genaue Kenntnis der Lebensbedingungen seiner Tiere haben, sondern ihnen diese in seinem Atelier auch schaffen können. Ferner muß er die Tiere selbst heranschaffen lassen können, muß also wissen, wo die Fundorte sind. Dazu kommt die Zähmung seiner Lieblinge, ihre Gewöhnung an die helle Beleuchtung, wobei es ihm auf detektivmäßige Überlistungen nicht ankommen darf, wenn er sie mit der Lichtquelle plötzlich unangenehm zu überraschen genötigt ist. Geduld, Fleiß, Spezialoptik, logischer Aufbau der Manuskripte und dabei größte Mannigfaltigkeit, das alles ver-



Mondlandschaft.



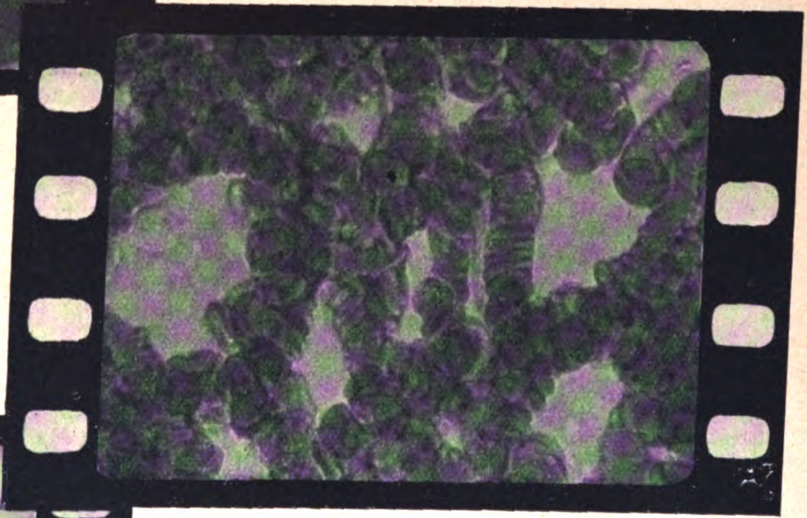
Mondlandschaft.

langt einen ganzen Mann. — Dem Film verdanken wir schon so manche Aufhellung der Natur, ja fast Entschleierungen, daß man ihn als einen Pionier der Naturforschung bezeichnen kann. Seine Künste heben sogar die scheinbaren Gesetze von Zeit und Raum auf. Sie behandeln insbesondere die Zeit wie ein Gummiband. Den wütenden Sprung des Tigers auf sein Opfer, den tödlichen Biß ins Genick, verwandeln sie in eine liebenswürdige sanfte Bewegung durch die Kunst der Zeitlupe; der Knock-out-Schlag des Boxers erscheint wie eine Liebkosung, bei der ein Backenzahn gemächlich seinen eingewurzelten Platz zuvorkommend räumt. Das langsame zärtliche Spiel der Umarmungen von Hopfenseide und das Hopfen enthüllt der Zeitraffer andererseits als einen dramatischen Kampf von tierischer Wucht.

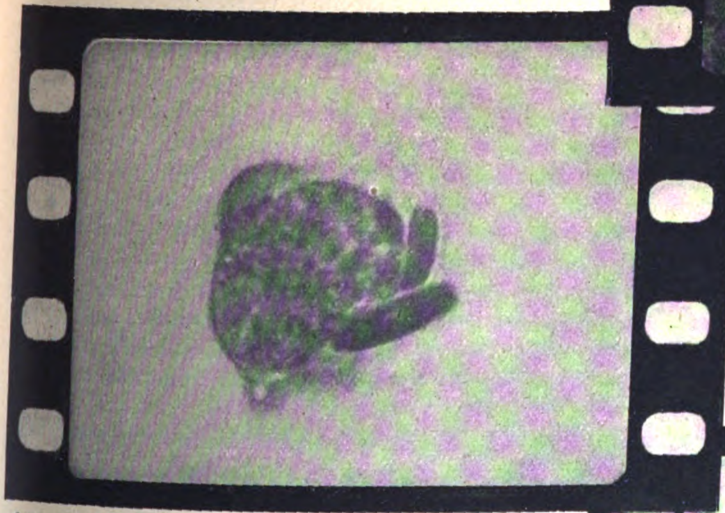
Blutumlauf im Wurmkörper.

Auge des Wasserflohes.

Doch auch die Beobachtung der Natur unter Beiseitelassung aller Dehnungen der Zeit ist ein schwieriges Werk, ein großes Geduldspiel. Die Tierkomparserie besteht aus lauter Spielern mit Primadonnenlaunen, und sie arbeitet nur in der echten Sonne. Im Schein der Jupiterlampen erlischt ihr Leben, denn nur der Mensch ist nach Dostojewski das Wesen, das sich an alles gewöhnt. Der einfachste Naturfilm ist daher immer ein Wunder, und die Männer, die ihn zustande bringen, sind Zauberer. Leider gibt es nur wenige Filmfirmen, die dieser großartigsten Seite des Films die nötige Liebe und Kenntnis entgegenbringen.

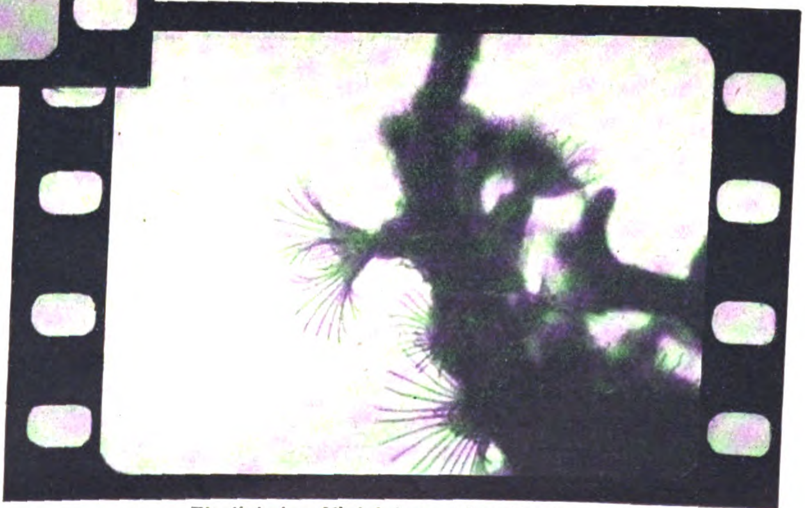


Menschenblut in Geldrollenanordnung.

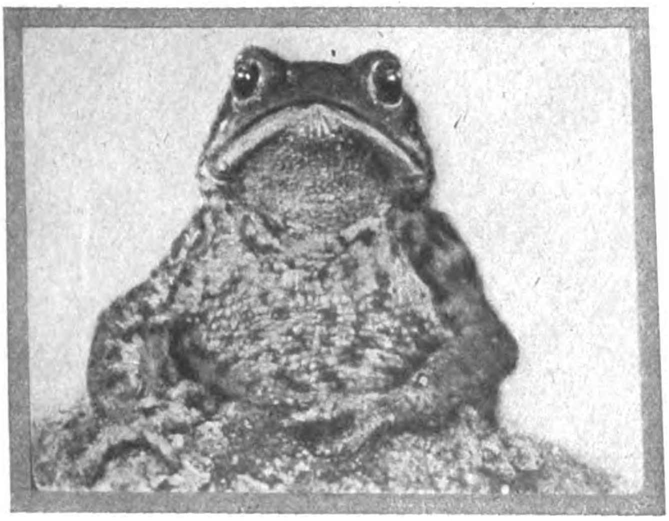


Leben auf niederster Stufe: Amöbe, Urschleimtierchen.

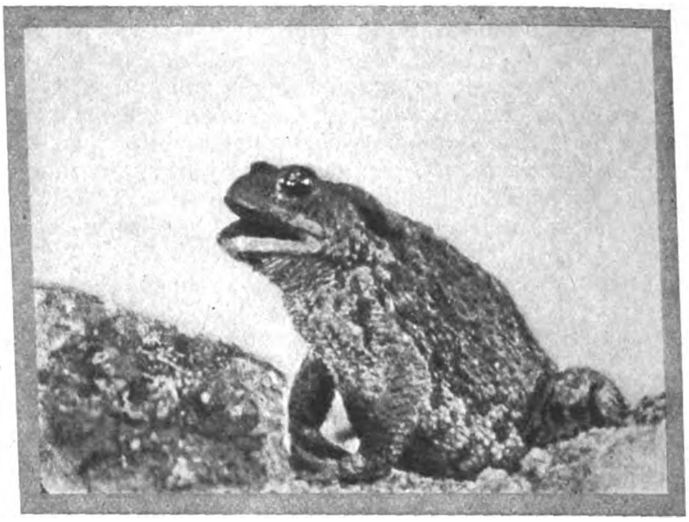
In Deutschland hat sich besonders die wissenschaftliche Abteilung der Decla-Bioscop unter der technischen und Aufnahmeleitung des Frhrn. A. von Dungern ein großes Verdienst durch die Herstellung von Filmen, die sich mit der Natur befassen, erworben. „Natur im Film", das hat uns immer alle gelockt, die Vorführungen anzusehen, sei es die Wunderwelt des Mikroskops oder das Sichtbarwerden des Lebens der Urtiere, von denen einige, die es nicht anders haben wollen, annehmen, daß sie unsere Urgroßeltern gewesen seien. Die Welt erscheint uns nach oben wie nach unten unendlich. Was uns feucht, schleimig, ekelhaft vorkommt, steigt im Mikroskop zu einer kosmisch erhabenen Welt empor. Selbst das sagenhafte Mückenfett der Dummerjahne entpuppt sich im Mikroskop-Film als vorhanden. Wer die Lebenssäfte bei der Arbeit gesehen hat, kann nicht länger zweifeln, daß er hier selbständige Wesen im Blute sieht. Die Ader ist eine Straße, auf der sich



Zierlichstes Kleinleben: Moostierchen.



Kröte mit verschlucktem Menschenblutegel.



Kröte mit Menschenblutegel im Leib, öffnet das Maul, um den Egel herauszulassen.

Abenteuer unerhörtester Art abspielen. Die Blutkörperchen der Menschen bevorzugen auch die Geldrollenanordnung, und vielleicht ist dies daran schuld, daß die Träger dieses Blutes das Gold auch so gerne rollen sehen. — Ungeheuerlich, zyklopenhaft düstert das Wasserflohauge. Zwar sieht es uns nicht gerade vorwurfsvoll an, wohl aber trichtert es unheimlich. Ein blutgieriges Raubtierauge!

Die Decla-Bioscoptafel war reichlich gedeckt, aber wir sind in dieser Beziehung Vielfresser und können auf diesem Gebiete noch viel, viel mehr vertragen. Wir stehen auf Neuland und wittern Morgenluft. Der Mann ohne Schatten, die Frau ohne Herz, der Reiter ohne Kopf, das sind auch alles schöne Dinge, und sie sollen nicht beseitigt werden, beileibe nicht, wer sollte denn die Taschentücher naß weinen; aber die Natur im Film eröffnet eine neue Welt, in der es weniger nach Schweiß und Schminke riecht. Die Natur ist ohne Sprache und darum so ewig rätselhaft. Sie spricht weder die Wahrheit noch lügt sie. Sie ist im Zeitalter, wo das Meter nicht immer ein Meter ist, wo die Sekunde in ihrer Länge variiert, wo der Krokodilsrachen der Relativität alles Absolute und jede Gewißheit verschlingt, das einzige Absolute, ein Helgoland im Meer der Ungewißheit.

Daher könnte man den Naturfilmen eine große Zukunft prophezeien, wenn sie nicht schon eine so große Gegenwart hätten.

Von großer Bedeutung für die Wissenschaft sind auch die neuen biologischen Beobachtungen und Erkenntnisse, die aus dem Film-Atelier gelegentlich hervorgehen. Als ein Beispiel für viele gebe ich nachstehend zum erstenmale Kunde von sehr interessanten biologischen Beobachtungen des Freiherrn v. Dungern und des Herrn W. Junghans. Es handelt sich um die Entdeckung einer fast schauerlichen Symbiose zwischen der Kröte und dem echten Blutegel, deren Vorhandensein mir die Großaufnahmen eines noch nicht veröffentlichten Films aus der Decla-Bioskop-Serie bewiesen. Man sieht die Kröte nach kurzem Zögern den echten Blutegel verschlucken, der auch sehr schnell im Innern des Krötenbauches verschwindet, bis auf den Saugfuß, den er mit mathematischer Sicherheit am Unterkiefer der Kröte aufsetzt. Er wählt fast immer, sei es aus Instinkt oder Überlegung, eine bestimmte Stelle, die Mitte. Tragikomisch ist das Verhalten der Kröte. Sie hat den Bissen im Magen, spürt aber bald, daß etwas nicht stimmt. Sie fängt an, den Egel auszuwürgen, aber umsonst. Viele Minuten lang kämpft sie verzweifelt. Ihre Billardkugelaugen sinken ein und quellen wieder heraus. Das Maul öffnet sich wie in zunehmender Schwäche. Erneutes Trauerspiel der Augen. Plötzlich quillt unter heftigem Würgen der vom Blute der Kröte wohlgemästete Blutegel heraus. Beide verharren eine Sekunde und gehen dann nach verschiedenen Seiten auseinander. Die Kröte geschwächt, der Egel in gehobener Stimmung. Die Versuche haben immer dasselbe Resultat ergeben und obwohl sie noch nicht abgeschlossen sind, besonders hinsichtlich der Frage, ob der medecinische Blutegel das gleiche Anzapfsystem auch bei anderen Tieren verfolgt, steht doch schon fest, daß er bei der Kröte Magensaft und Kieferdruck wohlbehalten übersteht und sich in den Kröten eine Art Blutkühe hält. Jedenfalls packt er die Kröten niemals an der giftigen Außenhaut an. Versuche mit anderen Kaltblütlern sind im Gange. Ihr bisheriger Verlauf hellt das Rätsel auf, wovon der Menschenegel in jenen versteckten Sümpfen lebt, die nie ein Warmblütler berührt.

Meſſe-Rundſchau

Die Aussichten der Leipziger Herbst-Mustermesse.

Vom 28. August bis 3. September findet in Leipzig die diesjährige Herbst-Mustermesse statt. Sie wird wiederum eine Vereinigung der drei Hauptteile der Messe: Allgemeine Mustermesse, Technische Messe und Baumesse darstellen. Nach den bisher beim Meßamt vorliegenden Ziffern läßt sich auch für diese Messe eine außerordentlich starke Beteiligung erwarten. Es sei erwähnt, daß die jüngste Frühjahrsmesse 140 000 Besucher vereinigte, darunter fast 30 000 ausländische Interessenten, und daß auf ihr 15 000 Ausstellerfirmen anwesend waren. Allein die Technische Messe hatte 3000 Aussteller aufzuweisen, also mehr als die ganze Lyoner Messe. Die im Rahmen der Allgemeinen Messe stattgehabte Textilmesse verfügt über mehr als 1200 Aussteller. In dem Wachstum der Leipziger Messe ist noch immer kein Stillstand eingetreten, und so wird auch die bevorstehende Messe wichtige Veränderungen aufzuweisen haben, die einen Ausbau dieses größten internationalen Zentral-Meßmarkts bedeuten.

Das Neue, das dem Besucher auf der Herbstmesse begegnen wird, betrifft zunächst und im wesentlichen die Technische Messe. An dieser umfassenden Veranstaltung der deutschen technischen Industrien beteiligen sich in steigendem Maße die Unternehmungen der deutschen Schwer- und Großindustrie, die früher dem Gedanken einer Mustermesse vollständig ferngestanden haben. Es ist ein bedeutsames Ereignis für die Leipziger Messe und für das deutsche Wirtschaftsleben überhaupt, daß die Firma Friedrich Krupp A.-G. in Essen zum erstenmale auf der Leipziger Messe vertreten sein wird, und zwar in eigener Ausstellungshalle. Ferner werden von deutschen Großunternehmungen u. a. ausstellen: Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft, Siemens-Schuckert-Werke, Siemens & Halske, Deutsche Werke, Ernemann-Werke, Bing-Werke. Die Fülle weiterer bedeutender und weltbekannter Unternehmungen, die hier mit ihren technischen Erzeugnissen aller Art, Maschinen, Apparaten, Werkzeugen, Erzeugnissen der Mechanik und Optik, der Elektrotechnik, Beförderungsmitteln und vielem anderen vertreten sind, werden die Einkäufer aus dem übersichtlich geordneten Meßadreßbuch ersehen.

Immer mehr macht sich ferner die geschlossene Beteiligung einzelner Industriezweige durch Sonderausstellungen bemerkbar, die von den betreffenden wirtschaftlichen Verbänden veranstaltet werden. So wird auf der kommenden Messe erstmalig der Gesamtverband deutscher Waagen- und Prüfmaschinenfabrikanten eine Sammelausstellung veranstalten, nach den bisherigen Beispielen des Vereins deutscher Werkzeugmaschinenfabrikanten, des Gesamtverbandes der deutschen Armaturenindustrie und anderer. Der Allgemeine Erfinder-Verband wird durch eine Sonderausstellung vertreten sein.

Von Messe zu Messe ist ferner die Baumesse gewachsen. Ihr den eigentlichen Bauindustrien geltender Teil hat seit der Frühjahrsmesse auf dem Städtischen Ausstellungsgelände Unterkunft gefunden. Infolge der stärkeren Beteiligung der Bauindustrien wird eine neue Ausstellungshalle zur Verfügung gestellt werden; auch das zu dieser Messe gehörige Freigelände, auf dem Siedlungsbauten und Baumaschinen Aufstellung finden, wird eine Erweiterung erfahren. Eine besonders fesselnde Schau im Rahmen dieser Messe wird von den Naturstein-, Mauerstein-, Ziegel- und Tonindustrien veranstaltet. Die mit der Wohnungsmesse der Baumesse ursprünglich verbundene Architektur-Abteilung wird als Sonderschau im alten Rathaus am Markt stattfinden und Entwürfe von Siedlungsbauten, Fabrikgebäuden und Mittelstandswohnungen vorführen.

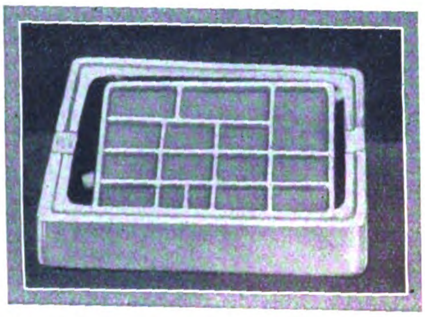
Als gewissermaßen neue Messe innerhalb der Technischen Messe haben wir die Hygiene-Messe zu betrachten, die bisher in einem kleinen Meßhaus ein wenig beachtetes Dasein führte. Jetzt ist diese Messe auf eine breitere organisatorische Grundlage gestellt, und wird von der Herbstmesse ab in der Betonhalle des Städtischen Ausstellungsgeländes untergebracht sein, und zwar als großzügige Veranstaltung der hier beteiligten Industrien; sie wird als Sonderschau eine Ausstellung von Ersatzgliedern, orthopädischen und sonstigen Hilfsmitteln enthalten, und sie wird über die Meßwoche hinaus geöffnet sein, um von Ärzten, Vertretern der Krankenkassen und Wohlfahrtsämter sowie von Kriegs- und Unfallbeschädigten besucht zu werden.

Die Allgemeine Mustermesse, die im eigentlichen alten Meßviertel stattfindet, wird eine Musterschau zahlreicher deutscher Fertigindustrien sein. Wie bisher werden hier, zum Teil übersichtlich nach Branchen geordnet, zu finden sein: Glas- und keramische Erzeugnisse, Haus- und Küchengeräte, Spielwaren, Sportartikel, Beleuchtungsgegenstände, Musikinstrumente, Papier- und Schreibwaren, Bücher und graphische Arbeiten, Bürobedarfsartikel, Textilwaren, Tabakwaren, Nahrungsmittel, Edelmetalle, Uhren und Schmuckwaren. Hier findet auch die zur Technischen Messe gehörende Messe der Optik und Feinmechanik statt, in der besonders die Leistungen der deutschen Kinotechnik hervorragen. Das Kunstgewerbe wird, wie immer auf der Messe, glänzend vertreten sein und der Förderung der deutschen Qualitätswarenerzeugung wird die unter Beteiligung von Künstlern und Kunstgewerblern sowie von Kunstgewerbe- und Handwerkerschulen stattfindende Entwurfs- und Modellmesse im Festsaal des neuen Leipziger Rathauses dienen. Das äußere Bild der Messe wird eine Veränderung erfahren, da das Meßamt neuerdings um die künstlerische Ausgestaltung der Außenreklame bemüht ist. Künstlerische Veranstaltungen im Leipziger Gewandhaus und in den Leipziger Theatern werden, wie üblich, stattfinden. Die vom Meßamt veranstalteten nationalen Abende vereinen die Besucher des Auslands mit den Vertretern des Meßamts, der deutschen Industrie, der Behörden und der Presse.

Der Ausbau der Allgemeinen Mustermesse liegt diesmal in der Richtung fortschreitender Internationalisierung der Leipziger Musterschau. Die österreichischen Messeaussteller hatten sich schon auf früheren Messen zum Teil im eigenen Meßhaus zusammengefunden. Das auf der vorigen Frühjahrsmesse eröffnete Schweizerhaus ist zur Herbstmesse ausgebaut worden und wird eine größere Anzahl Schweizer Ausstellungsfirmen aufnehmen. Auf der Herbstmesse wird das tschecho-slowakische Meßhaus im althistorischen Leipziger „Aeckerleins Hof" eröffnet.

Will man beurteilen, wie die geschäftlichen Aussichten der bevorstehenden Herbstmesse sind, so muß nur ein flüchtiger Vergleich zwischen der diesjährigen Frühjahrsmesse und der kommenden Herbstmesse zugunsten der letztgenannten sprechen. In die Frühjahrsmesse schlug wie ein verheerender Blitzstrahl der Abbruch der Londoner Konferenz, und die mit ihr beginnenden Sanktionen brachten eine bedeutende Störung des Meßgeschäfts mit sich. Die Rheinländer aus den neu besetzten Städten brachen ihre Geschäfte plötzlich ab, und die Ankündigung der 50 prozentigen Exportabgabe legte das Exportgeschäft der Messe zum großen Teil lahm. Zwar dauern die Sanktionen fort, und besonders die Rheinzollinie, die das besetzte vom unbesetzten deutschen Gebiet wirtschaftlich abtrennt, erweisen sich immer mehr als Erschwerung des deutschen Wirtschaftslebens. Was aber als günstig in die Wagschale der kommenden Messe fallen muß, ist die Klarheit, die inzwischen über die deutschen Reparationsverpflichtungen erfolgt ist. Der deutsche Exporteur weiß heute, daß die Regierung ihm die im Importlande einbehaltene Exportabgabe zurückerstatten wird, und so steht zu erwarten, daß diese Klarheit sehr wesentlich zur Förderung der deutschen Wirtschaftsbeziehungen mit dem Ausland, wie sie mit Hilfe der Messe angeknüpft werden, beiträgt. Naturgemäß muß auch die seit der Frühjahrsmesse erfolgte Verschlechterung der deutschen Valuta einen Anreiz für das Exportgeschäft der Messe bieten. Die Fortdauer der Sanktionen und die allgemeine Absatzstockung auf dem Weltmarkt werden zwar auch das Messegeschäft beeinflussen. Es mehren sich aber die Anzeichen, daß der wirtschaftliche Tiefstand des letzten Jahres überwunden ist, und besonders die deutsche Textilindustrie berichtet über steigende Kauflust und größere Aufträge. Nun hat die Erfahrung gelehrt, daß selbst eine Leipziger Messe in einer Zeit denkbar schlechtester Konjunktur zur Belebung des internationalen Wirtschaftslebens beigetragen hat. Dies muß um so mehr für die bevorstehende Herbstmesse erwartet werden, da die Klärung über die Reparationsfrage den politischen und wirtschaftlichen Himmel um Einiges freundlicher gestaltet hat.

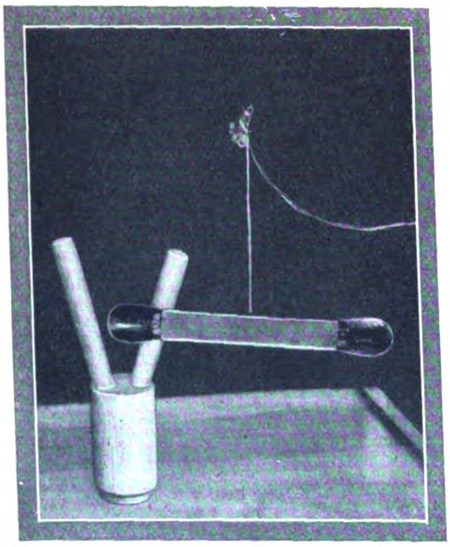
Erfindungen und Erfahrungen



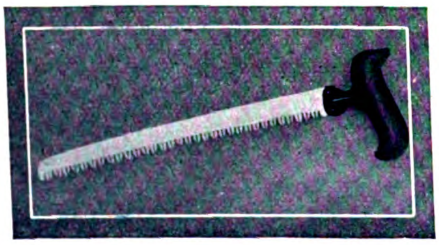
Kleiner Saatkasten für Samenprüfungen.

Kleinigkeiten für den Garten.

Für die Saatzeit gibt es einige praktische Neuheiten. Der neue kleine Keimkasten soll den Gartenbesitzer in den Stand setzen, die Keimfähigkeit seines Saatgutes zu prüfen. Oft genug bleibt solches vom vorigen Jahre zurück und kann natürlich bei den heutigen hohen Samenpreisen nicht fortgeworfen werden. Andererseits sind die Lieferungen mancher Samenhandlungen nicht so einwandfrei, daß man ohne weiteres die Aussaat vornehmen könnte. Hier soll der Keimkasten Aufschluß geben. Der glasierte Außenbehälter wird mit Wasser gefüllt, in die Fächer des Toneinsatzes legt man eine Anzahl der zu prüfenden Samenkörner, legt auf das Kästchen die dazu gehörende Glasplatte und stellt das ganze an einen warmen, dunklen Ort. Durch die Porösität des Tones, wird dem Samen genügend Wasser, resp. Feuchtigkeit zugeführt und schon nach wenigen Tagen wird man feststellen können, zu wieviel Prozent das Saatgut keimfähig ist, danach lassen sich dann die weiteren Dispositionen treffen.

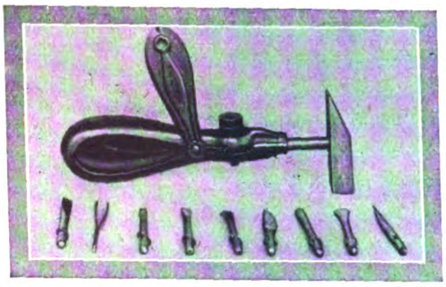


Propeller-Vogelscheuche.

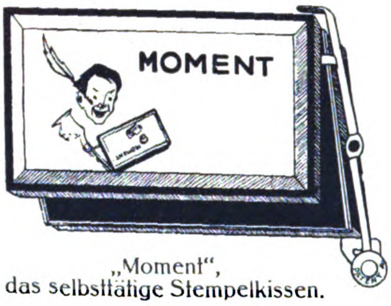


Neuartige Astsäge.

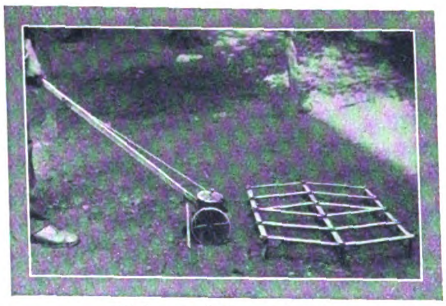
Auf einem anderen Bilde sehen wir weiter die sich immer mehr einführende „Propeller-Vogelscheuche", einen doppelseitigen Spiegel, der sich infolge der beiden angebrachten Blechschaufeln selbst in dem geringsten Luftzuge bewegt und so durch seine scharfen Lichtreflexe die Vögel verscheucht. Die Höhere Gärtnerlehranstalt in Dahlem hat dieser Vogelscheuche ein glänzendes Zeugnis ausgestellt. — Die zusammenlegbare Ast-Stütze wird hauptsächlich für Obstzüchter in Frage kommen und sei hier nur kurz erwähnt. Ebenso der neue Obstpflücker. — Neu ist ferner ein Raupenvertilgungsapparat, sowie das dazu gehörende Räucherpulver und die sichtbare Kerze, die ebenfalls mitgeliefert wird. Der Apparat wird unter Bäume oder Sträucher, die besonders stark mit Ungeziefer behaftet sind, gestellt und der für die Pflanzen völlig unschädliche Qualm vernichtet die Schädlinge restlos.



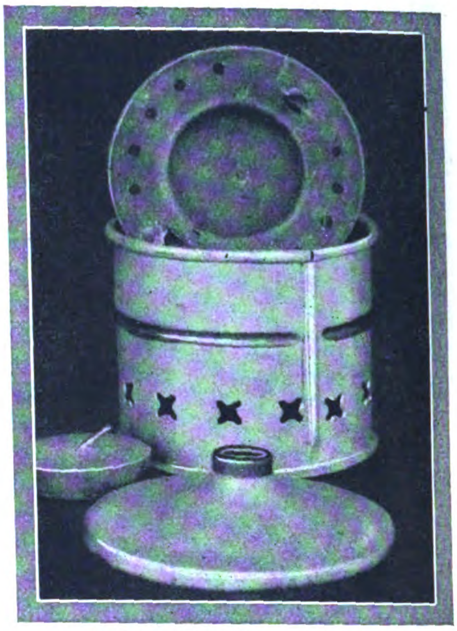
Universalwerkzeug.



„Moment",
das selbsttätige Stempelkissen.



Universalsämaschine.

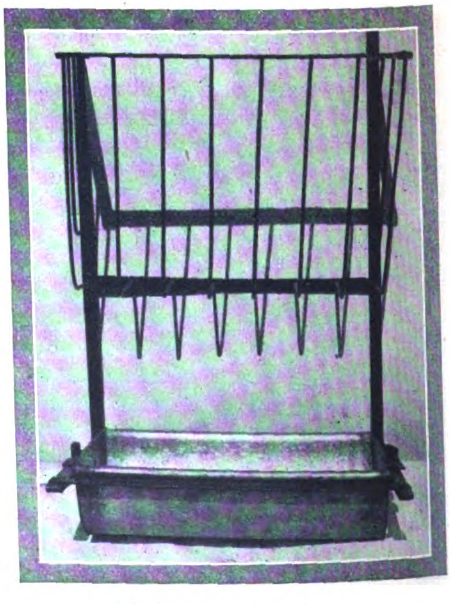


Raupenvertilgungsapparat.

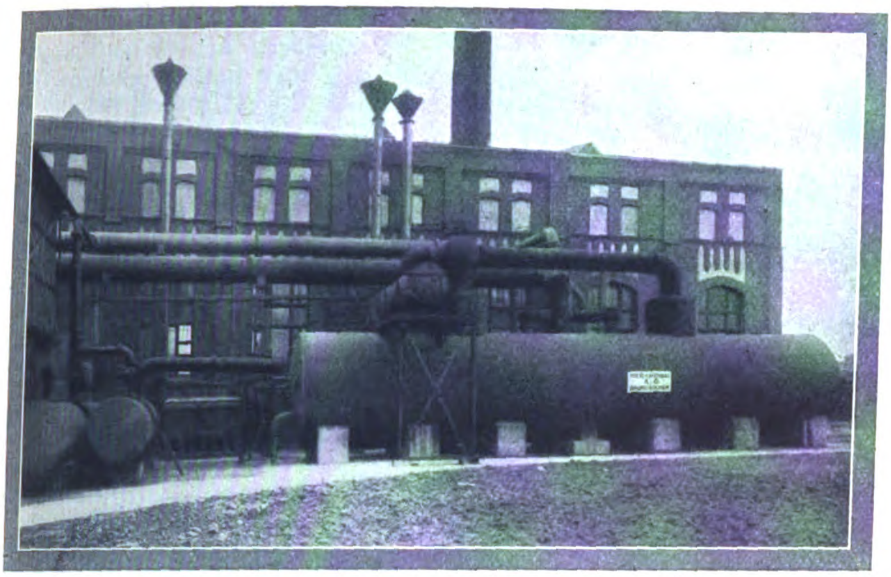
„Moment", das selbsttätige Stempelkissen.

Lange genug hat sich die Menschheit mit den Stempelkissen abgequält, die sich entweder schwer öffnen ließen, den Fingernagel zerrissen und auf alle Fälle auch den vorsichtigsten Finger beschmutzten. „Moment", das selbsttätige Stempelkissen, macht diesem Zustande ein Ende. Man tippt wie auf die Taste der Schreibmaschine einmal kurz auf den Knopf des Hebels, der Deckel springt dann sofort auf, wobei der Hebel selbsttätig in seine Ursprungslage zurückkehrt. Durch ein zweites genau gleiches Tippen wird der rückwärtige Zapfen des Hebelarmes betätigt, so daß sich der Deckel wieder schließt. Also Öffnen und Schließen wird mit einem kurzen Fingeranschlag bewirkt.

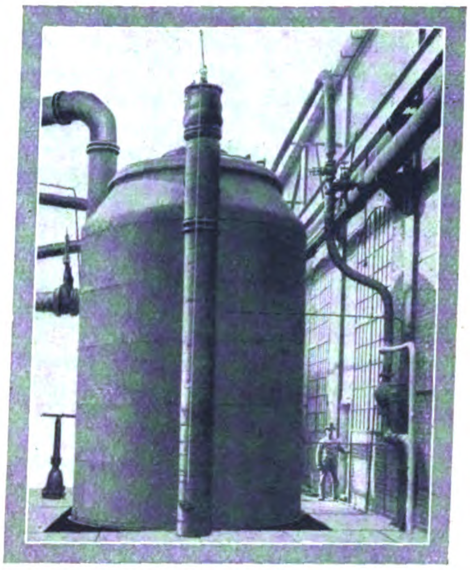
Die Konstruktion ist so einfach, daß ein Versagen durch Nebenbestandteile, die auch verteuernd wirken, ausgeschlossen ist. Es ist nicht zu leugnen, daß durch diese einfache Erfindung die Frage des selbsttätigen Öffnens und Schließens des Stempelkissens vollkommen gelöst ist, um so mehr, als eine Verteuerung durch die Konstruktion, wie uns die Verkaufszentrale der Wechsler-„Moment-Stempelkissen", die Firma C. A. Fischer & Co., Berlin W. 30, Martin Lutherstraße 13 mitteilt, nicht erfolgt. Deutsche Exporteure und ausländische Importeure haben hier also einen Exportschlager vor sich, der bereits in einer Millionenserie fertiggestellt ist.



Moderner Ziegentrog.



Abdampfverwertungsanlagen. Wasser-Akkumulator, Patent Rateau.



Abdampf-Akkumulator. Patent Rateau.

Ein neuer Ziegentrog.

Wie auf der Abbildung ersichtlich, sind die Ziegentröge vom Gestell durch Drehen beider Wirbel im Moment abnehmbar. Auch sind die Tröge sehr leicht zu reinigen, Umwerfen unmöglich. Das Gestell wird an der Wand mit Schlüsselschrauben befestigt.

Abdampfverwertungsanlagen.

Mit dem Abdampf, der in Kondensations-Anlagen nicht mit Vorteil niedergeschlagen wird, gehen ungeheure Kräfte verloren. Um diese nutzbar zu machen, und zwar in hervorragender Weise, baut man in neuerer Zeit Verwertungsanlagen, die den Abdampf durch Krafterzeugung in Niederdruckturbinen wieder verwendbar machen.

Derartige Anlagen bestehen aus einem Abdampfspeicher zum Sammeln des Dampfes, der Nieder- oder Zweidruck-Turbine mit Kondensation zur Krafterzeugung, dem Kühler zur Wiedergewinnung des Kondensationskühlwassers und den Verbindungsrohrleitungen. Der Speicher gleicht alle Unregelmäßigkeiten beim Abstoß des Abdampfes aus. Man unterscheidet nun drei Systeme beim Speicherbau: Wärmespeicher, Patent Rateau, Dampfspeicher, Patent Harlé-Balke und Raumspeicher, System Balke. Mit allen drei Speicherarten wird der gleiche Zweck, jedoch auf verschiedene Weise erreicht.

Beim Wärmespeicher wird die Wärme des Abdampfes auf verschiedene Art in eine Wassermenge geleitet bei gleichzeitiger Drucksteigerung im Apparat. Diese beträgt etwa 0,2 Atm., die Temperatursteigerung 4°. Die aufgespeicherte Dampfmenge entspricht der Temperatursteigerung der aufgespeicherten Wassermenge.

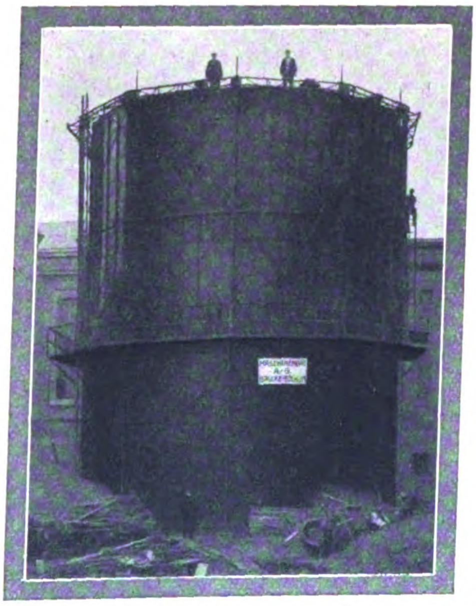
Die Dampfspeicher lagern den Dampf in einer in Wasser schwimmenden Glocke, ähnlich den Gasometern, auf. Sobald mehr Dampf in den Speicher strömt, als die Niederdruckturbine aufnimmt, hebt sich die Glocke und umgekehrt.

Der Raumspeicher endlich ist ein großer leerer Raum. Die Speicherung geschieht dadurch, daß der weiter hinzutretende Dampf die im Raum schon befindliche Dampfmenge komprimiert und sich dadurch Platz schafft. Auch hier beträgt die Drucksteigerung etwa 0,2 Atm.

Der Rateauspeicher beansprucht nur $^1/_{30}$ der Größe des Raumspeichers; er ist also bedeutend bequemer unterzubringen. Beide Speicher liefern vollständig trocknen, gesättigten Dampf.

Der Dampfspeicher ähnelt, wie schon gesagt, dem Gasometer. Der Dampf wird als Dampf aufgespeichert, er braucht seinen Agregatzustand nicht zu ändern,

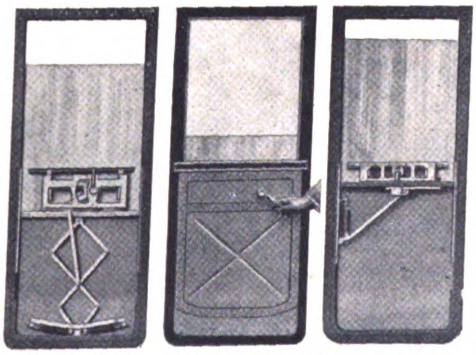
Zur Krafterzeugung verwendet man fast ausschließlich Zweidruckturbinen, also solche, die sowohl mit Frischdampf wie mit Abdampf arbeiten können. Ist Abdampf gar nicht oder nicht in genügender Menge vorhanden, so schaltet sich die Turbine automatisch auf ganzen oder teilweisen Frischdampf.



Abdampf-Turbo-Kompressor-Anlagen.

Die Vorteile der Abdampfverwertungsanlage bei ungenügend arbeitenden Dampfmaschinen, wie Fördermaschinen, Walzenzugmaschinen, Hämmern, Scheren und Pressen sind derart groß, daß die gesamten Anlagekosten in 1½ bis 2 Jahren völlig gedeckt sind.

H. Herzberg.



Fensteröffner. Bauart Pintsch-Kürth.

Ein neuartiger Fensteröffner, Bauart Pintsch-Kürth.

Das Öffnen und Schließen der Fenster in Kraft- und Eisenbahnwagen mit Hilfe des bisher allgemein verwendeten Riemens oder der Handgriffe bereitet so viel Schwierigkeiten, daß die meisten Reisenden lieber die Unbequemlichkeiten schlechter Luft oder sogar Zugluft in Kauf nehmen, als daß sie an der augenblicklichen Stellung des Fensters etwas ändern. Nach Anwendung der abgebildeten, überaus einfachen Vorrichtung hat diese „Arbeitsscheu“ aber ihre Begründung verloren. Ein einfacher, leichter Hebeldruck genügt, um das Fenster zu öffnen oder zu schließen, und durch Loslassen des Hebels wird es in jeder beliebigen Höhe angehalten und unbedingt festgeklemmt. Durch die elastische Verbindung zwischen Tür und Scheibe wird selbst bei heftigstem Zuwerfen der Tür eine Zertrümmerung der Scheibe vermieden. Die Vorrichtung ist gänzlich unabhängig von der Form und Größe der Tür und des Fensters und kann ohne jede besondere Schwierigkeit an jeder Tür angebracht werden. Der Gang des Fensters ist gänzlich geräuschlos und der Abschluß bei vollständig geschlossenem Fenster infolge des kräftigen Federdruckes unbedingt staub- und regendicht. Da das Fenster durch die Vorrichtung sehr festgeklemmt wird, so kommt auch das lästige Klappern und Klirren der Scheibe, das besonders bei starkem Frost, bei schlechten Wegeverhältnissen oder schlechtem Zustande des Bahnkörpers recht unangenehm und störend in die Erscheinung tritt, in Fortfall. Bei der einfacheren Ausführung wird das Gewicht des Fensters durch einen federgespannten Druckhebel ausgeglichen. Nach Anheben des Hebels kann das Fenster mittels eines Knopfes leicht auf- und abbewegt werden. Durch einen leichten Druck auf den Hebel erfolgt dann das unbedingt zuverlässige Festhalten des Fensters in jeder gewünschten Höhe. Die Fensterfeststellvorrichtung Pintsch-Kürth eignet sich in gleicher Weise für alle Verkehrsmittel: Straßen- und Eisenbahnen, Kraftwagen, Omnibusse, usw.

Cr.

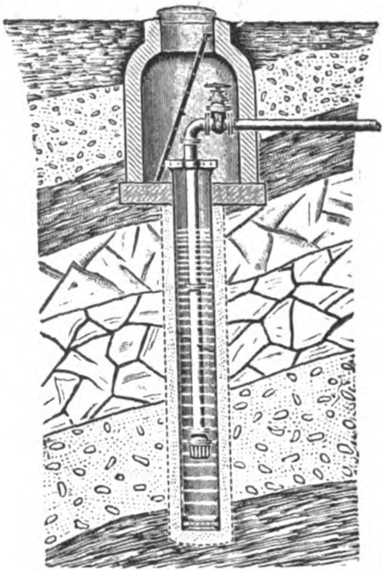
Wasserleitungshahn AMEG.

Unter den Wasserleitungs-Hähnen nimmt der AMEG-Hahn eine ganz besondere Stellung ein. Im Prinzip besteht der AMEG-Hahn aus einem Rückschlagventil, das durch den Wasserdruck selbsttätig geschlossen gehalten wird. Die Hauptvorzüge des AMEG-Wasserhahns sind kurz folgende: Der Anpressungsdruck der Dichtungsscheibe gegen den Dichtungsrand stellt sich selbsttätig entsprechend dem jeweiligen Wasserdruck ein; ein zu festes Gegenpressen durch rohe gewaltsame Behandlung des Hahnes ist daher ausgeschlossen. Die Kappe, die die Dichtungsscheibe umfaßt, schützt diese beim Wasserdurchfluß vor der zertörenden Wirkung des Wasserstrahles, indem die Kappe durch ihre vorstehende Kante den Strahl von der Dichtungsscheibe ablenkt. Allein in bezug auf diese beiden Punkte kann die Lebensdauer des neuen Hahnes eine praktisch unbegrenzte genannt werden, er wird daher zweifellos in weitesten, insbesondere Hausbesitzerkreisen, mit ganz besonderer Freude aufgenommen werden, vor allem heute, wo die Preise auch für die geringsten Reparaturen so außerordentlich gestiegen sind.

Wasserleitungshahn AMEG.

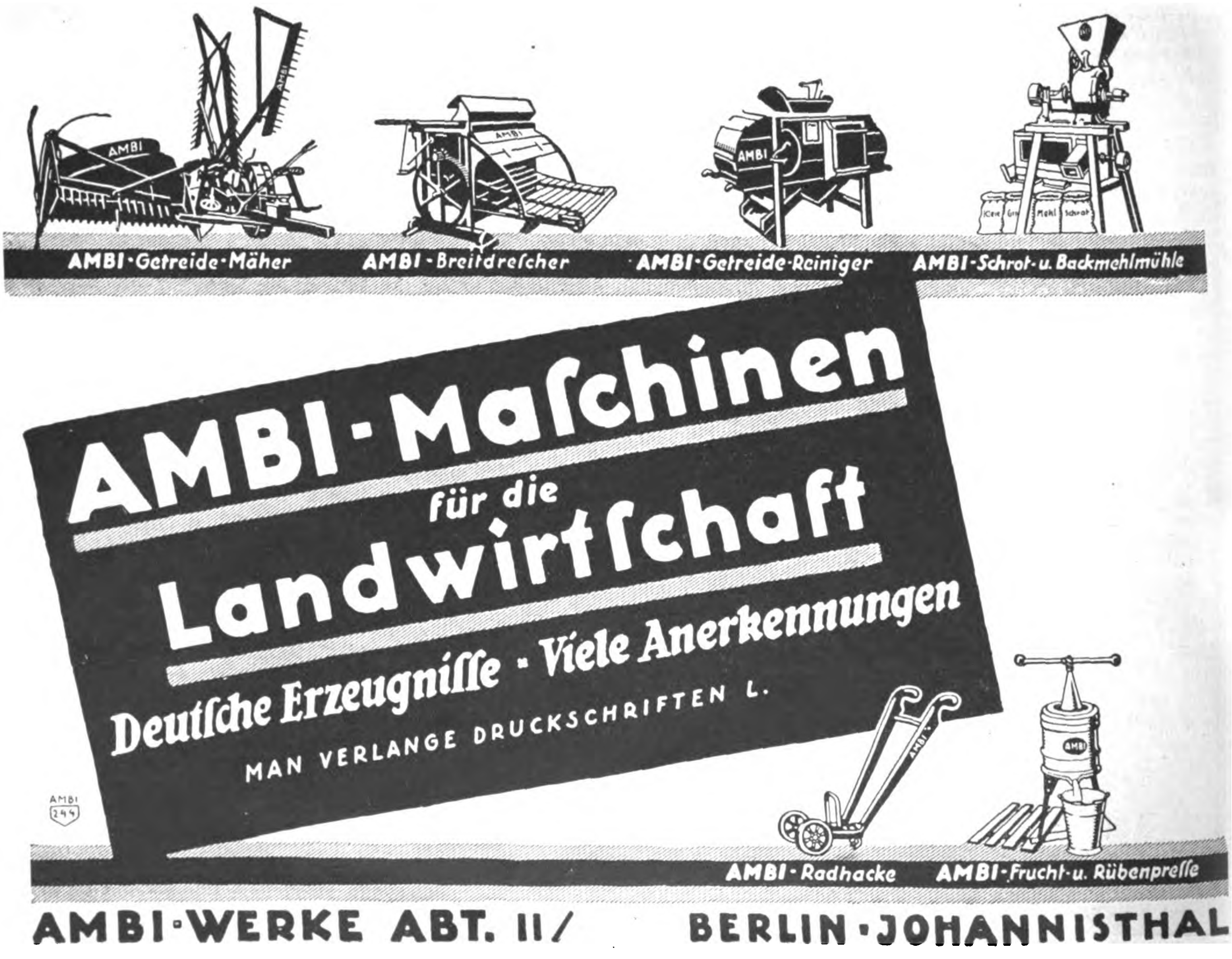
Wassergewinnung durch Rohrbrunnen.

Nicht nur zur Beschaffung von Trink- und Nutzwasser für die Wasserwerksanlagen von Städten und Ortschaften, sondern auch ganz besonders für die Gewinnung der mitunter recht bedeutenden Wassermengen, die die industriellen Werke für Fabrikations-, Kühl-, Kondensations- und alle möglichen anderen Zwecke benötigen, hat sich die Anlage von Rohrbrunnen immer mehr Bahn gebrochen und die früher übliche Ausführung großer und teurer Schachtbrunnen nach und nach ganz verdrängt. Jedoch nur richtig und auf Grund langer Erfahrungen angelegte Rohrbrunnen sichern die erforderliche Wassermenge für den durchlaufenden Betrieb. Die Firma Bopp & Reuther in Mannheim-Waldhof, deren Tiefbauabteilung sich schon seit dem Jahre 1882 in umfangreichem Maße auf diesem Gebiete betätigt und bis jetzt schon über 5000 Anlagen erstellte, hat soeben eine reich illustrierte Druckschrift „Wasserbeschaffung durch Tiefbohrungen für alle Zwecke — Wasserversorgung durch Rohrbrunnen eigenen Systems“ herausgegeben. Es ist daraus zu entnehmen, daß diese Firma mit Bohrgeräten von 100 bis 1850 mm l. W., ausgerüstet ist, daß sie über maschinelle Einrichtungen für große Tiefen und außerdem über Apparate für pneumatische Abteufungen verfügt und daß sie also wohl allen auf diesem Gebiete an sie herantretenden Anforderungen gewachsen ist. Ihr Tätigkeitsgebiet erstreckt sich weit über die Grenzen des Deutschen Reiches hinaus, denn sie kann in einem Verzeichnis ausgeführter Anlagen eine ganze Reihe derartiger Arbeiten in den Niederlanden, in Frankreich, Italien, Österreich, Rumänien, in der Schweiz usw. aufführen und sich also auf einen internationalen Ruf stützen.



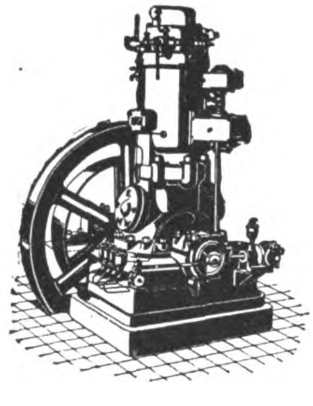
Wassergewinnung durch Rohrbrunnen.
Bopp & Reuther.

Verantwortlich: Für die Schriftleitung des „Echo“ und der „Export-Revue“: Dr. Emil Schultz. — Für den Anzeigenteil: Paul Linder. — Für den künstlerischen Teil: Hugo Matthias. Sämtlich in Berlin. — Druck: W. Büxenstein Druckereigesellschaft, Berlin SW.


AMBI·Getreide·Mäher
AMBI·Breitdreſcher
AMBI·Getreide·Reiniger
AMBI·Schrot- u. Backmehlmühle
AMBI·Maſchinen
für die
Landwirtſchaft
Deutſche Erzeugniſſe · Viele Anerkennungen
MAN VERLANGE DRUCKSCHRIFTEN L.
AMBI·Radhacke
AMBI·Frucht- u. Rübenpreſſe
AMBI·WERKE ABT. II/ BERLIN·JOHANNISTHAL

Tuben Spritzkorke
aus Zinn, Blei und verzinntem Blei
Spezialität: Emaillierte und bedruckte Tuben
Metall-Werk Weißbach, Dresden 16
Zur Leipziger Meſſe: Handelshof, Grimmaiſche Straße 1, Zwiſchengeſchoß, Stand 64 a
Anfragen erbeten an Exportfiliale Hamburg 15e, Spaldingſtr. 210/212

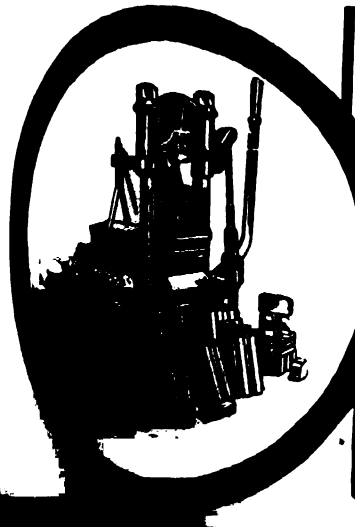
Linke-Hofmann Werke
Eisenbahnwagen
Straßenbahnwagen
Lokomotiven
Bergwerksmaschinen
Kraftanlagen
Papiermaschinen
402 **Breslau★Cöln-Ehrenfeld★Warmbrunn** 1844



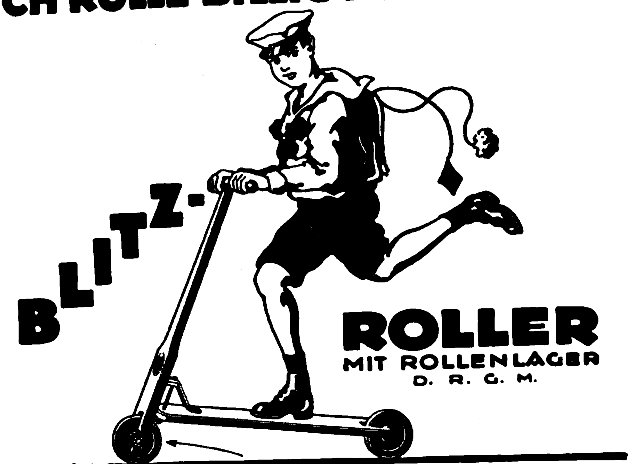
E-M-W
PETROLEUMMOTOREN
BENZINMOTOREN
ROHÖLMOTOREN

E-M-W
SAUGGAS-ANLAGEN
LOKOMOBILEN
BOOTSMOTOREN

Eilenburger-Motoren-Werk, Eilenburg 4, Provinz Sachsen



Komplette maschinelle Anlagen zur Herstellung von
Baumaterialien
wie Kalksandsteine, Zementsandsteine, Schlackensteine, Granitoidplatten, Trottoirplatten, buntgemusterte Zementplatten, Zementdachziegel, Zementröhren usw.
liefert als 40jährige Spezialität
C. LUCKE, EILENBURG K6 b. LEIPZIG
Telephon Nr. 11 MASCHINENFABRIK Telephon Nr. 11


ICH ROLLE BILLIG ZUR SCHULE

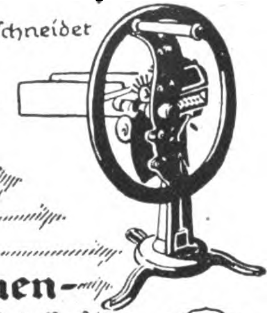
BLITZ-ROLLER
MIT ROLLENLAGER
D. R. G. M.

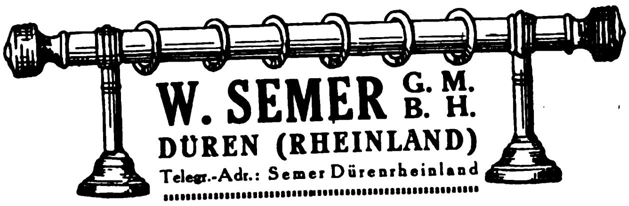
BLITZWAGEN-FABRIK G.M.B.H.
HANNOVER, SEDANSTRASSE 36

H. Paucksch A.-G. * Landsberg a. d. W.
(Deutschland)

Diesel-Motoren
25—250 PS, schnell lieferbar
Moderne
Dampfmaschinen u. Dampfkessel
über 15000 Ausführungen
Spiritus-Brennereien
u. Trocken-Anlagen
für alle Produkte

Über 3500 Anlagen in allen Ländern der Erde ausgeführt!


Jeder Kleintier-Halter
und Landwirt ſchneidet
ſein
Grün u. Trocken-
futter
vorteilhaft mit
Wekazet-
Futter-
Schneide-
Maſchinen-
Fordern Sie koſtenlos Proſpekt Nr. 3/Ed
Wilhelm Knoefel
Fabriken land- u. hauswirtschaftl. Maschinen u. Geräte
Erfurt-Hochheim
Eisengießerei und Maschinenfabrik
Zur Technischen Messe: Dresdener Hof I./69
Zur Mustermesse: Hansahaus III. 43

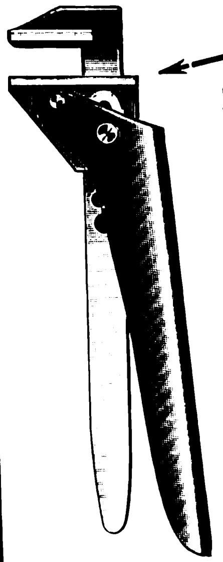

W. SEMER G. M. B. H.
DÜREN (RHEINLAND)
Telegr.-Adr.: Semer Dürenrheinland

Sämtliche Eisen- u. Metallwaren für Innenausstattung

Portieren-Garnituren
in den verschiedensten Ausführungen
Treppenläuferstangen mit Ösen / Eisenrohre mit nahtlosem Messingüberzug / Vitragenstangen
Verzinnte Gardinen- und Schrankstangen

Versand ab Fabrik oder Lager Düren (Rhld.), Berlin und Brüssel
Preislisten und Muster kostenlos * Korrespondenz in allen Sprachen

Dieſer
Wichtel-Schraubenſchlüſſel
geſ. geſch.


entſpricht einem lang gehegten Bedürfnis, da er den unhandlichen Engländer nicht nur vollkommen entbehrlich macht, ſondern ihm weit überlegen iſt. Stets parallel an den Mutterflächen anliegend, drückt er ſich automatiſch beim Anziehen der Mutter an dieſelbe, ſodaß ein Überecdrutſchen gänzlich ausgeſchloſſen iſt. Der Schlüſſel iſt aus hochwertigem S. M.-Stahl im Geſenk geſchmiedet und aus Stahl gepreßt, ſauber in Präziſionsarbeit gefräſt und gut gehärtet, ſodaß er faſt unverwüſtlich iſt.

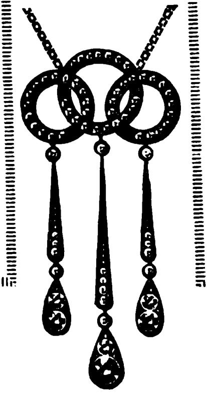
Infolge ſeiner vielſeitigen Verwendbarkeit (Maulweite von 0 bis 50 mm verſtellbar), iſt er für Induſtrie, Handwerk, Landwirtſchaft, Automobilbeſitzer wie auch für den Haushalt das gegebene Werkzeug.

Generalvertrieb:
Ingenieurbüro Wilhelm Bertling, Deſſau 49
Fernruf 488. Tel. Induges Deſſau.

H. ZWERNEMANN
HANAU a. M.
GOLDWARENFABRIK

Juwelen
Bijouterien
Ketten
Gebrauchsgegenstände jeder Art und Ausführung in Gold, Silber, Doublé und Alpacca
*

Export nach allen Ländern
*
Katalog an Wiederverkäufer auf Wunsch
*
Referenzen erbeten
*



Schnitzel und Späne

Ein Erfolg polnischer Kultur! Durch die Blätter läuft zurzeit folgende Meldung aus Posen: Das Stadttheater in Posen ist auf unbestimmte Zeit geschlossen worden, da seine Räume völlig verlaust sind. Ein schöner Erfolg, zu der wir der polnischen Kultur herzlich gratulieren.

Ein Rehbock, der beim Jäger Schutz sucht. Gewöhnlich betrachtet das Wild den Jäger als seinen grimmigsten Feind und flieht ihn. Ein Reh, das sich hilfesuchend dem Waidmann nähert, ist daher gewiß keine alltägliche Erscheinung. Von einem solchen Fall erzählt Olt im „St. Hubertus“. Als er sich eines Tages an einem Waldrand entlangpirschte, trat ein Rehbock heraus, der sich sonderbarerweise nicht vor ihm flüchtete, sondern ihm näherte. „Da der Bock einstangig war“, erzählt der Jäger, „hob ich das Glas, um mir den Kopf genau zu betrachten. Meine Bewegung entging dem Bock nicht, dabei äugte er auch mehrmals zurück. Mich wunderte, daß er nicht gleich wieder in den Wald oder in ein nahes Kornfeld verschwand, sondern zögernd auf mich zukam. Schließlich umzog er mich in einer Entfernung von 15 Schritt im Halbkreis, immer wieder nach der Gegend äugend, aus der er gekommen. Nachdem ich das eigenartige Benehmen etwa 3 bis 4 Minuten beobachtet und mich auch nach ihm herumgedreht hatte, schreckte plötzlich hinter mir ein guter Bock, dem ich beim Abspringen leider die Kugel nicht mehr antragen konnte. Nun war mir das Verhalten des geringeren Bockes klar. Er wurde von einem stärkeren Gegner getrieben und fühlte sich in meiner Nähe sicher vor dem Verfolger. Als alter Jäger weiß ich recht wohl, daß gute Böcke, sobald ihre Stangen abgeworfen sind, schwächere Stücke an ihrem Standort nicht mehr dulden, sie förmlich treiben.“

Der Deutsche Physikertag in Jena. In der Woche vom 19. bis zum 24. September findet in Jena, wie in den „Naturwissenschaften“ mitgeteilt wird, eine gemeinsame Tagung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft für Technische Physik statt. Zu gleicher Zeit werden die Deutsche Mathematikervereinigung und die Fachgemeinschaft Deutscher Hochschullehrer der Physik dort tagen. Kurz vorher werden die Bunsengesellschaft und die Helmholtzgesellschaft ihre Sitzungen abhalten, so daß an die Stelle der in diesem Jahre ausfallenden Naturforscherversammlung ein Deutscher Physikertag tritt.

Eine neue große Gestütsanlage. Aus dem Werratal wird uns geschrieben: Bei Altefeld, einem kleinen, nördlich von Herleshausen am Südrande des Ringgaues gelegenen

(Fortsetzung S. 2425)

GRUNERT-PIANOS
Ausgezeichnete Instrumente
in mittlerer Preislage
A.H.Grunert, Pianofabrik Johanngeorgenstadt i/S.
Zweigfabrik der Ludwig Hupfeld A.G.

LEHMANN STEGLITZ
GLAS: UND HOLZ
EMBALLAGEN
VEREINIGTE
BORNKESSELWERKE M.B.H.
BERLIN N. 4
FABRIKEN: BERLIN-RUDOLSTADT-MELLENBACH-BLUMENAU

Wir suchen zwecks Handelsaufnahme erfahrene deutsche
Korrespondenten
in Shanghai
und Batavia
C. Eduard LEWENS, G.m.b.H., Hamburg 36

Friedrich Wilke / Westig i. Westfalen
Metallwarenfabrik
fabriziert für
Inland u. Export
in ABTLG. I: Reit- und Fahrgeschirrbeschläge, wie Kandaren, Trensen, Steigbügel, Sporen usw.
in ABTLG. II: Feine Alpaka- und alpakaversilberte Bestecke in den verschiedensten Ausführungen
Spezialmarke „Wialpa“-Bestecke, garantiert weißbleibend
MUSTER UND KATALOGE ZU DIENSTEN
Zur Frankfurter Messe: Haus Offenbach, Stand Nummer 3315

Kriegs-Briefmarken

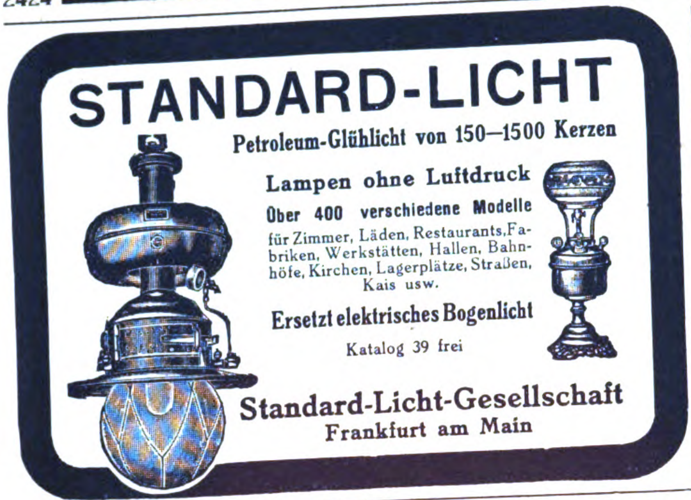
35 versch. Ungarn Kriegsausgaben	22.50	27 versch. Tschechoslowakei	13.50
25 versch. Deutschösterreich	10.75	40 versch. Abstimmunggebiete	37.50
20 versch. Bayern Aufdruck	10.75	25 versch. besetzte Gebiete	40.—
200 versch. Kriegsmarken	135.—	300 versch. Kriegsmarken	340.—

Max Herbst, Markenhaus, Hamburg 75
Illustrierte Preisliste auch über Kriegsnotgeld und Alben kostenlos.

Hermsdorf-Schwarz
ist das beste
Diamantschwarz.
Man achte beim Einkauf von
Strümpfen, Handschuhen, Trikotagen und Garnen
auf den Originalstempel:
DIAMANTSCHWARZ
GARANTIRT ECHT
Louis Hermsdorf
FÄRBER
Louis Hermsdorf, Chemnitz

Bad Kissingen
fördert den Stoffwechsel
Trink- und Badekur
bei Erkrankungen des Magens und Darmes, der Leber und Gallenwege, des Herzens und der Gefäße, der Luftwege und bei Stoffwechselstörungen und für Erholungsbedürftige
Konzerte, Theater, Reunions
Tennis, Golf, Schießsport, Jagd und Fischerei
Rhönfahrten
Kissinger Hilfswoche 7.-14. Aug.
Parkfeste, Konzerte, Tanzabende, Modenschau, Kabarett, Kinderfest
Rhöntrachtenfest 14. Aug.
Volksspiele, Tänze, Gesang, Festzug
Ausgezeichnete Unterkunft und Verpflegung in vielen neuzeitlichen Hotels, Sanatorien u. Kurhäusern auch zu mittleren Preisen
Versand von Rakoczy, Maxbrunnen, Luitpoldsprudel, Kissinger Badesalz, Bockleter Stahlbrunnen durch die Bäderverwaltung
Werbeschriften und Auskünfte durch den Kurverein

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.



STANDARD-LICHT

Petroleum-Glühlicht von 150—1500 Kerzen

Lampen ohne Luftdruck

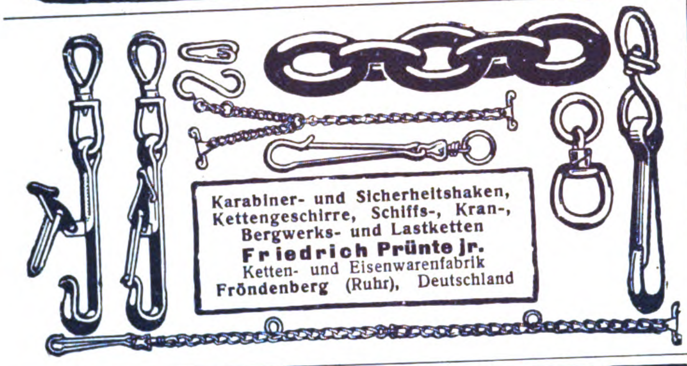
Über 400 verschiedene Modelle

für Zimmer, Läden, Restaurants, Fabriken, Werkstätten, Hallen, Bahnhöfe, Kirchen, Lagerplätze, Straßen, Kais usw.

Ersetzt elektrisches Bogenlicht

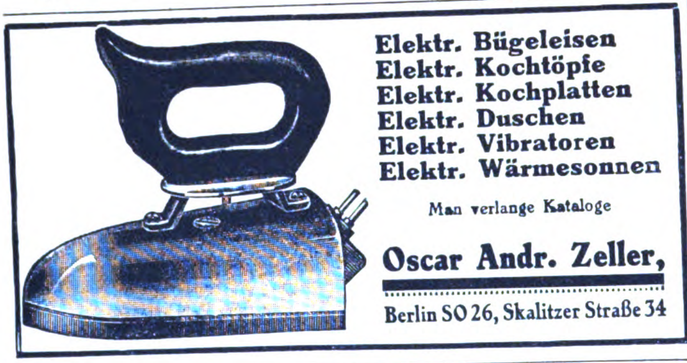
Katalog 39 frei

Standard-Licht-Gesellschaft
Frankfurt am Main



Karabiner- und Sicherheitshaken, Kettengeschirre, Schiffs-, Kran-, Bergwerks- und Lastketten

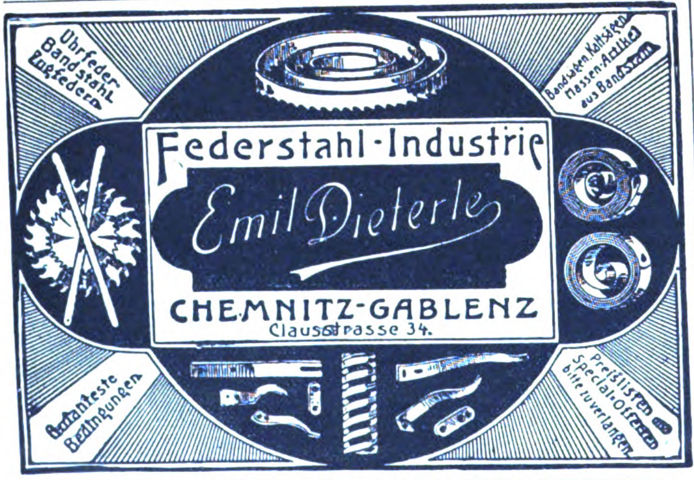
Friedrich Prünte jr.
Ketten- und Eisenwarenfabrik
Fröndenberg (Ruhr), Deutschland



Elektr. Bügeleisen
Elektr. Kochtöpfe
Elektr. Kochplatten
Elektr. Duschen
Elektr. Vibratoren
Elektr. Wärmesonnen

Man verlange Kataloge

Oscar Andr. Zeller,
Berlin SO 26, Skalitzer Straße 34



Uhrfedern Bandstahl Zugfedern

Bandsägen, Kaltsägen Massen-Artikel aus Bandstahl

Federstahl-Industrie
Emil Dieterle
CHEMNITZ-GABLENZ
Clausstrasse 34.

Coulanteste Bedingungen

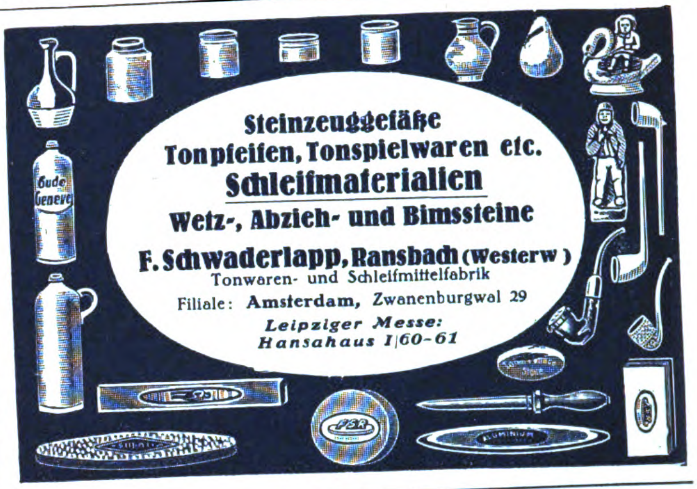
Preislisten und Special-Offerten bitte zu verlangen

Röhren!

Siederohre · Bohrrohre · Gasrohre · Flanschenrohre · Stahlmuffenrohre · Gußmuffenrohre

für jeden Zweck von 4—1700 mm Durchmesser in großer Auswahl stets ab Lager lieferbar Komplette Tiefbohrgeräte bis 1000 m Tiefe

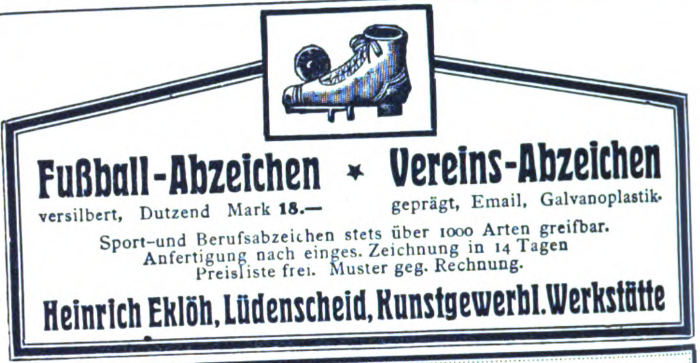
Hannoverscher Röhrenhandel
Karl Nußbaum, Hannover-Linden 20
Telegr.-Adresse: Röhrenhandel Hannover



Steinzeuggefäße
Tonpfeifen, Tonspielwaren etc.
Schleifmaterialien
Wetz-, Abzieh- und Bimssteine

F. Schwaderlapp, Ransbach (Westerw.)
Tonwaren- und Schleifmittelfabrik
Filiale: **Amsterdam,** Zwanenburgwal 29

Leipziger Messe:
Hansahaus I/60-61



Fußball-Abzeichen ✶ **Vereins-Abzeichen**

versilbert, Dutzend Mark **18.—** geprägt, Email, Galvanoplastik.

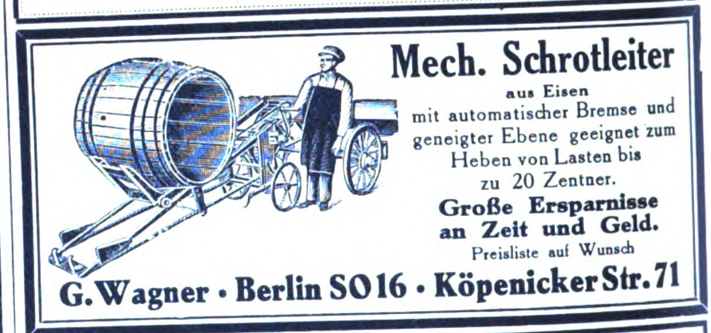
Sport- und Berufsabzeichen stets über 1000 Arten greifbar. Anfertigung nach einges. Zeichnung in 14 Tagen Preisliste frei. Muster geg. Rechnung.

Heinrich Eklöh, Lüdenscheid, Kunstgewerbl. Werkstätte

Größere leistungsfähige Metallwarenfabrik, die als Spezialität **Schuh-Ösen und -Haken** herstellt, sucht für England, Holland, Frankreich, Schweiz, Spanien, Portugal, den Balkan sowie für Übersee durchaus zuverlässige

Vertreter

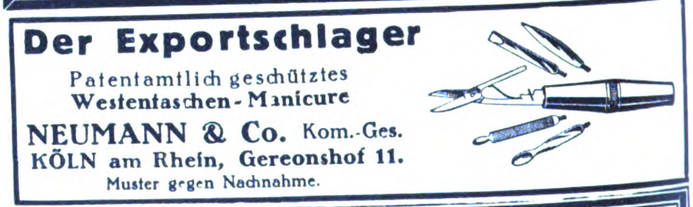
die bei den Schuhfabriken und Importeuren der betreffenden Länder gut eingeführt sind und über einwandfreie Referenzen verfügen. Korrespondenz mögl. deutsch. Angebote unter **Dd. 1637** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin.**



Mech. Schrotleiter
aus Eisen
mit automatischer Bremse und geneigter Ebene geeignet zum Heben von Lasten bis zu 20 Zentner.

Große Ersparnisse an Zeit und Geld.
Preisliste auf Wunsch

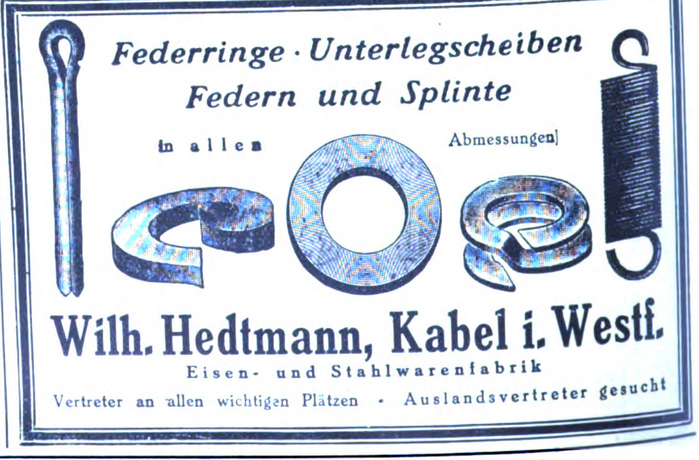
G. Wagner · Berlin SO 16 · Köpenicker Str. 71



Der Exportschlager

Patentamtlich geschütztes
Westentaschen-Manicure

NEUMANN & Co. Kom.-Ges.
KÖLN am Rhein, Gereonshof 11.
Muster gegen Nachnahme.



Federringe · Unterlegscheiben
Federn und Splinte

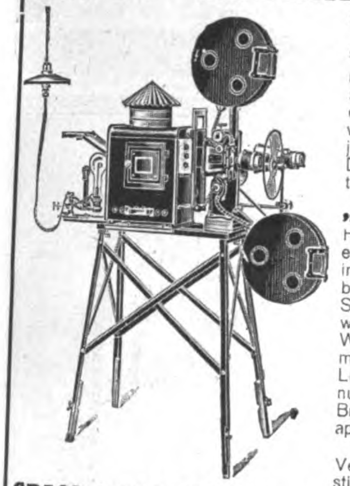
in allen Abmessungen

Wilh. Hedtmann, Kabel i. Westf.
Eisen- und Stahlwarenfabrik

Vertreter an allen wichtigen Plätzen · Auslandsvertreter gesucht

Flecken ist nach Jahren emsigster Arbeit der Plan eines **neuen preußischen Hauptgestüts** nunmehr seiner Vollendung entgegengeführt worden. Eine vorbildliche, in großem Maßstab betriebene Zuchtstätte für deutsches Vollblut ist hier unter Aufwendung ungezählter Millionen entstanden. Auf riesigen, von prächtigem Hochwald umsäumten Weideflächen sieht der das Werratal durchstreifende Wanderer edelstes Pferdematerial sich tummeln, das, sorgfältigst ausgesucht, dem Gestüt aus allen Teilen des Reiches zu züchterischen Zwecken überwiesen worden ist. Von dem Umfange und der Bedeutung des neuen Gestüts legt die Tatsache Zeugnis ab, daß in verhältnismäßig kurzer Zeit neben den Ställen und Wirtschaftsgebäuden auf dem Gestütsgelände **ein ganzes Dorf entstanden** ist, das, streng einheitlich in dem farbenbunten ländlichen Baustil Hessens errichtet, dem Heer der Angestellten und Arbeiter des Gestüts Wohnstätten bietet. Für die die neue Siedlung besuchenden Fremden steht ein geräumiges, neuzeitlich eingerichtetes Hotel zur Verfügung, und augenblicklich ist man dabei, eine Schule zu bauen, in der die Kinder des Gestütspersonals unterrichtet werden sollen. Die mustergültige Anlage hat sich ein hohes Ziel gesteckt: sie strebt an, den gesamten deutschen Pferdebedarf zu decken und uns in dieser Beziehung unabhängig zu machen vom Ausland, eine Aufgabe, zu der alle Vorbedingungen gegeben sind.

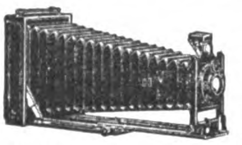
Vom harten P. Ein Kaufmann namens Pauli, der sein Haus neu putzen ließ, befahl dem Maurermeister, über der Tür seinen Namen in Gipsarbeit anzubringen. Als die Arbeit fertig war, sah Pauli mit Schrecken, daß der Gipser, der wohl aus Sachsen stammte, statt des P ein B gewählt hatte. „Aber da steht ja ein weiches B," fuhr er voll Entsetzen den Meister an. „Das macht nichts," erwiderte dieser seelenruhig, „in einer Stunde ist es hart."



„GeWe"-Kinematographen
für Schulen, Vereine, Theater usw.,
„Pestalozzi" - Unterrichts-Kinematogr.,
mit Stillstandseinrichtung, welche gestattet, durch Druck auf einen Knopf einzelne Filmteilbilder bis zur Dauer von 10 Minuten ohne Feuersgefahr projizieren zu können. Preis komplett mit Dia-Einrichtung für Glasbilderprojektion, siehe nebensteh. Abb., M. 6300,—.
„Aski" d. bewährte Kino-Licht!
Hervorragende Ersatzlichtquelle für elektrisches Bogenlicht; höchst einfach in der Handhabung! In 10 Minuten betriebsfertig! Leicht transportabel! Sicherste und beste Kinolichtquelle, wo elektrischer Strom nicht vorhanden! Weit über 2000 Kinobesitzer benutzen mit bestem Erfolg das „Aski"-Licht! „Aski" gibt auf 25 m Entfernung noch ein gutes Kinobild von 4 m Breite. Preis komplett mit allen Nebenapparaten, M. 3150,—. Betriebskosten pro Stunde ca. M. 2.50.
Verlangen Sie Spezial-Prospekte! Günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer!
GRASS & WORFF, Inh. Walter Vollmann, gegr. 1897
BERLIN SW 68, Markgrafenstraße 18
Fabrik u. Vertrieb von Kino-Apparaten u. Zubehör! Tel.-Adr.: Kinophot, Berlin, ABC-Code

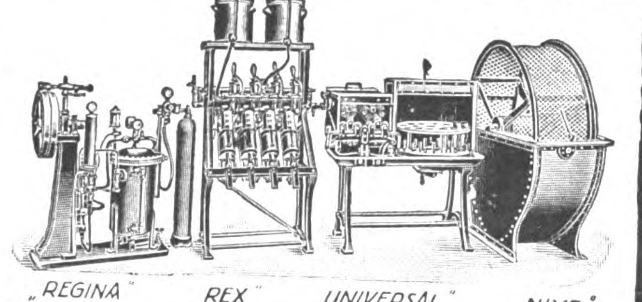
5078
LEHMANN STEGLITZ

GLAS-AMPULLEN
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE M.B.H.
BERLIN N. 4
FABRIKEN BERLIN-RUDOLSTADT-MELLENBACH-BLUMENAU



Certo-Kameras
für Tropen und Übersee. Neueste Modelle, sehr solid und preiswert. Preisliste 1921 gratis und franko
„CERTO" G·M·B·H
FABRIK PHOTOGR. APPARATE
ZSCHACHWITZ-DRESDEN
Auslandvertreter gesucht!

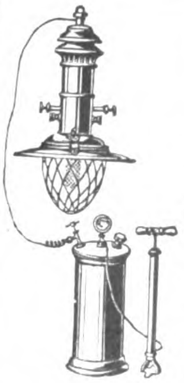
Holz-bearbeitungsmaschinen
aller Ausführungen · erstkl. Fabrikate
bauen als jahrzehntelange
Spezialität
in unerreichter Konstruktion und Leistungsfähigkeit
C. W. Emmrich Nchf.
Fabrik für Säge- und Holzbearbeitungsmaschinen
LEIPZIG-REUDNITZ 11
Gegründet 1871
Telegramm-Adresse: Emmrich Nchf.



HUGO MOSBLECH
MASCHINENFABRIK
KÖLN-EHRENFELD
Spezialität:
Moderne Einrichtungen für alkoholfreie Getränke
„REGINA" „REX" „UNIVERSAL" „NIXE"
ABT. II. FRUCHTESSENZEN, LIMON-GRUNDSTOFFE

Eisenwaren
Schlösser (Hang-, Kasten- und Einsteck-), Baubeschläge (Haken, Sturmhaken, Krampen und Schrauben), Plätteisen, Ketten, Dung- und Heugabeln, Kistengriffe und Überfallen, Hut- u. Mantelhaken, Schirmgestelle, Schrauben und Muttern
Sämtliche Kleineisenwaren
Alles ab Freihafen Lager Hamburg
Alexander Adler & Co.
Hamburg, Mönkedamm 113
Telegramm-Adresse: Importadler.

Stühle
liefert waggonweise
RÖSCH
STUHLFABRIK
Oberkirch (Baden)



Benzin-
Benzol- Lampen
Gasoline-
Überall anwendbar. — Preislisten in allen Sprachen
Gebr. A. & O. HUFF, Berlin SW 61, Johanniterstraße 10

Aelteste u. grösste Fabrik der Welt für den Bau von Drahtseilbahnen und Elektrohängebahnen Kabelkrane/Becherwerke/Gurtförderer/Kesselbekohlungen Schiffsbelade- und Entladeanlagen
ADOLF BLEICHERT & CO.
LEIPZIG-GO. 13
Fabriken in Gohlis-Eutritzsch-Neuss a. Rh.
46jähr. Erfahrungen Über 2000 Arbeiter u. Beamte
Über 6000 Anlagen ausgeführt Über 300 Patente

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

HAHN

DAS HAHNSCHLOSS

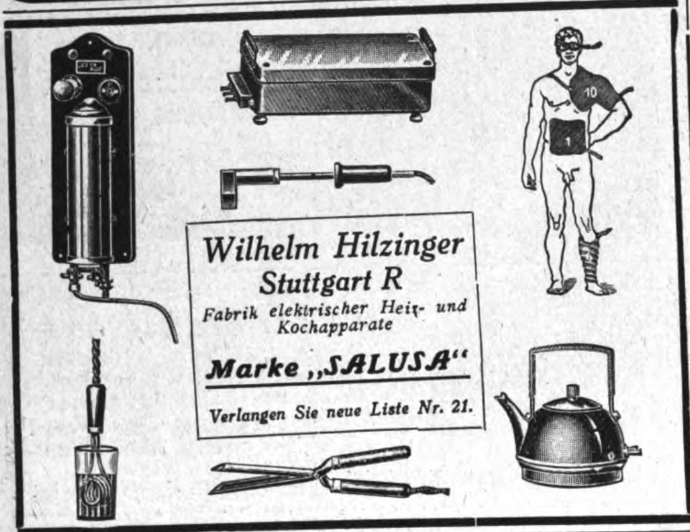
ist das

einzige Sicherheitsschloß

Zu haben in allen Eisenhandlungen von Ruf

Zu haben in allen Eisenhandlungen von Ruf

AKTIENGESELLSCHAFT HAHN – CASSEL



Wilhelm Hilzinger
Stuttgart R
Fabrik elektrischer Heiz- und Kochapparate

Marke „SALUSA“

Verlangen Sie neue Liste Nr. 21.

Jupiter-Lampen

für Photographie, Kinematographie, Film-Ateliers, Medizin, Industrie usw.

genießen Weltruf!

Jupiter-Kunstlicht
KERSTEN & BRASCH
Frankfurt a. M., Braubachstraße 24

Holzräder

mit abnehmbaren Felgen

Stahlblechräder

für Fordwagen, fix und fertig zum Einschrauben in die Naben, liefert vorteilhaft

AUTO-RÄDER- UND FELGENFABRIK
MAX HERING, RONNEBURG (S.-A.)

Johannes Oschatz

Offene Handelsgesellschaft
Berlin SW 68, Markgrafenstraße 22
Fernspr.: Zentrum 661, 3704 Telegr.-Adr.: UHU, Berlin

KINO-APPARATE
für Theater, Schule und Haus

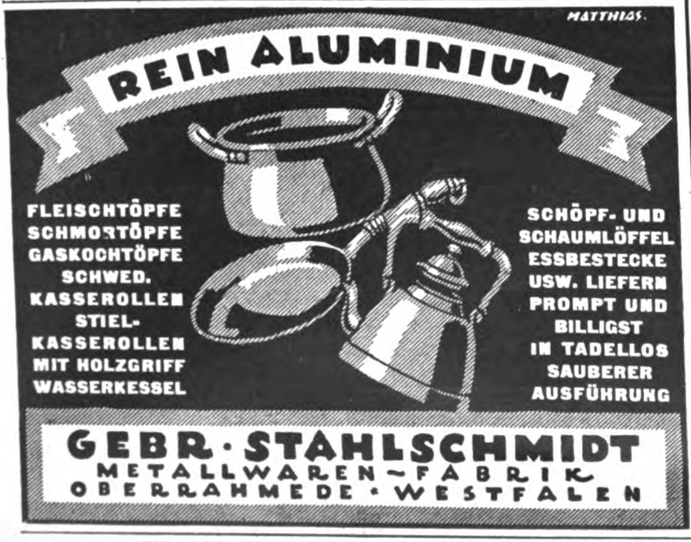
UHU

PHOTO-ARTIKEL
für Fachphotographen, Kunstanst. u. Filmateliers

Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Projektionsapparate • Widerstände Lichteinrichtungen • Maschinen und Material für Filmkopieranstalten

VERLANGEN SIE KATALOG UND SPEZIALANGEBOT

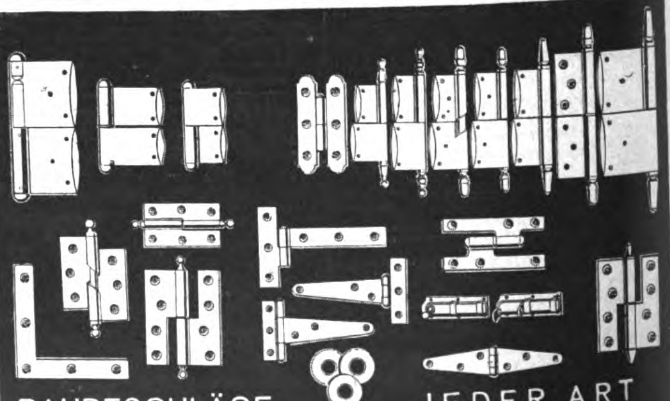


REIN ALUMINIUM

FLEISCHTÖPFE
SCHMORTÖPFE
GASKOCHTÖPFE
SCHWED. KASSEROLLEN
STIEL-KASSEROLLEN MIT HOLZGRIFF
WASSERKESSEL

SCHÖPF- UND SCHAUMLÖFFEL
ESSBESTECKE
USW. LIEFERN PROMPT UND BILLIGST IN TADELLOS SAUBERER AUSFÜHRUNG

GEBR. STAHLSCHMIDT
METALLWAREN-FABRIK
OBERRAHMEDE • WESTFALEN



BAUBESCHLÄGE JEDER ART

SIMONSWERK G. m. b. H. **RHEDA** BEZIRK MINDEN

TELEGRAMME: SIMONSWERK FERNSPRECHER Nr. 1
A. B. C. CODE, 4th und 5th ED.

Neues vom Büchermarkt

Die deutschen Kriegsgefangenen in Frankreich 1914—1920. Beiträge zur Handhabung und zum Ausbau des internationalen Kriegsgefangenenrechtes von Dr. jur. et rer. pol. Clemens Plaßmann. Verlag der Reichsvereinigung ehemaliger Kriegsgefangener, Berlin SW 68, Lindenstr. 35. 1921.

Das Buch handelt von den während der Gefangenschaft und der Internierung des Verfassers gemachten Erfahrungen, Vergleichungen der bisher bestehenden internationalen Gesetze und Vereinbarungen bezüglich der Kriegsgefangenen und deckt eine ganze Reihe von bisher nicht berücksichtigten Mängeln auf und versucht, praktische Vorschläge zu deren Behebung zu machen. Abgesehen davon, daß sein Inhalt teilweise interessante Blicke tun läßt in das psychische Leben der Kriegsgefangenen, schildert es auch die Eigentümlichkeit der durch die Gefangenschaft entstehenden Veränderungen des Seelenlebens, so daß es sich empfehlen dürfte, das Buch nicht nur vom rein rechtswissenschaftlichen, sondern auch von psychologischen und menschlichen Gesichtspunkten heraus zu betrachten.

Das Jubiläums-Heft der „Stimmen der Zeit“. Eine Zeitschrift, die 50 Jahre hindurch Jugendfrische bewahrt, ist in unserer schnellebigen Zeit, bei der Werden und Vergehen so oft unmittelbar aufeinanderfolgen, keine alltägliche Erscheinung, so wenig wie die „Stimmen der Zeit“ den Lüsten und Neigungen des Zeitgeistes schmeichelt. So hat die Schriftleitung der „Stimmen“ gut daran getan, der Tatsache des fünfzigjährigen Bestehens der Zeitschrift durch ein eigenes Heft mit Rückblicken in die Kulturbewegungen der letzten fünf Jahrzehnte zu gedenken. Ist sie doch selber, bald fördernd und ermunternd, bald warnend und kämpfend inmitten dieser Kulturbewegungen gestanden, die, leider nur allzuoft ewige und unwandelbare Grundsätze außer acht lassend, nach unten gerichtet waren statt nach oben.

(Fortsetzung S. 2429)

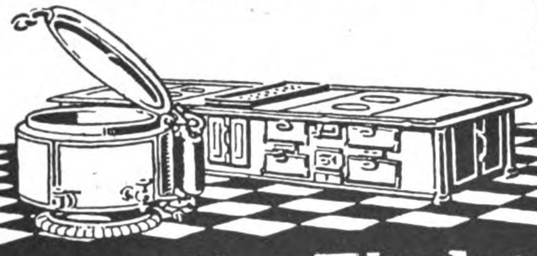
LANDWIRTSCHAFTLICHE MASCHINEN UND GERÄTE
Pflüge, Eggen, Kultivatoren, Drill- und Mähmaschinen • Dreschmaschinen für Hand-, Göpel- u. Motorantrieb • Dampfdresch- und Futterzubereitungsmaschinen Mahl- und Zerkleinerungsmühlen, Separatoren, Milchtransportkannen
Deutsche Werke
AKTIENGESELLSCHAFT • BERLIN W 9

BORNKESSEL-BRENNER
Zum Löten, Glühen, Härten, Schmelzen.
LEHMANN STEGLITZ
PATENT
DRUCKLUFT- u. GASERZEUGER
FÜR DIE
GLAS-, CHEMISCHE- u. METALLINDUSTRIE
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE M.B.H. BERLIN N. 4
FABRIKEN: BERLIN - RUDOLSTADT - MELLENBACH - BLUMENAU

LEIPZIGER MUSTERMESSE
MIT TECHNISCHER MESSE UND BAUMESSE
Herbstmesse 1921 vom 28. August bis 3. September 1921
Frühjahrsmesse 1922 vom 5. bis 11. März 1922
Der Zentralmarkt für den internationalen Warenaustausch
Für Aussteller und Einkäufer gleich wichtig
Auskunft erteilt und Anmeldungen nimmt entgegen
DAS MESSAMT FÜR DIE MUSTERMESSEN IN LEIPZIG
JOHANNES TZSCHICHHOLD · LEIPZIG

DIE FÜHRENDEN ELEKTRO-WÄRMEZEUGE
Das Elektro-Bügeleisen
Die Elektro-Kochplatte
Der Elektro-Sparkocher
SCHUTTE-LANZ
MANNHEIM-RHEINAU
Fabriken: Mannheim-Rheinau Berlin-Zeesen

Moderne Grossküchen und Dampfkochanlagen



Wamsler Werke München

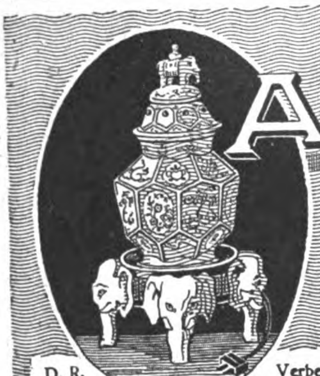
Schaefer

Für Schuhfabriken!

Spaltfleckleder

für den Abſatzbau, beſonders geeignet zum Herſtellen von ſchwerem Schuhwerk, gar. 97 % Leder, Lieferung in Platten von 47×57 cm und ca. 4½ mm Stärke, Gewicht einer Platte ca. 1200 gr, vorzüglich eingeführt bei deutſchen Schuhfabriken (Muſterſendung zur Verfügung) empfiehlt

Verein Chemiſcher Fabriken
Aktiengeſellſchaft
Werk Rehmsdorf (Kreis Zeitz)



AËROZON

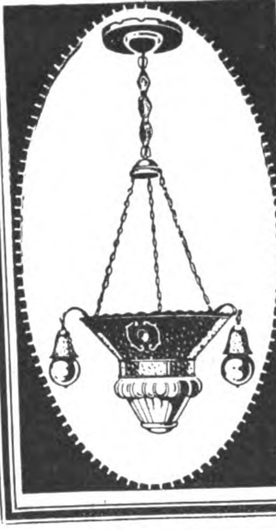
Elektrischer Parfüm-Verdunster u. Rauchverzehrer.

D. R. G. M.

Verbessert die Luft / Zerstört den Tabakrauch Parfümiert die Räume / Künstlerische Ausführungen in transparentem handgemaltem Porzellan / Glänzend bewährt und in den meisten besseren Haushaltungen im Gebrauch / Zu haben in den feineren Kunst-Porzellan-, Beleuchtungs- und Parfümeriegeschäften / Bezugsquellen werden nachgewiesen / / Kataloge auf Wunsch kostenlos

Zur Messe in Leipzig: Dresdner Hof, I. Etage, Zimmer Nr. 76

Aerozon-Fabrik, Berlin SW 68



Zuglampen

Kronen / Ampeln

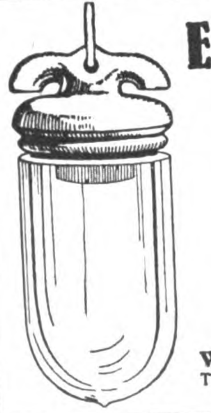
für Gas u. elektrisches Licht

Sofort lieferbar
Vorteilhafte Preise

Sächsische Beleuchtungskörper-Fabrik

MAX KLÄSS & Co.
LEIPZIG-R. 98 E.

Eingeführte Vertreter gesucht.



ELEKTROTECHNIK

Hochspannungsisolatoren „Delta-Glocken“ * Sicherungselemente, ein-, zwei- und dreipolig * Wasserdichte Porzellanarmaturen * Steckdosen und Deckenrosetten * Glühlampenaufzüge i. Messing u. Fayence, sowie sämtl. Installationsmaterial in Porzellan- u. Messingausführung billigst

Versand ab Fabrik oder Lager Düren (Rheinland), Berlin und Brüssel

W. SEMER G. M. B. H., DÜREN (RHLD.)
TELEGRAMM-ADR.: SEMER DÜRENRHEINLAND

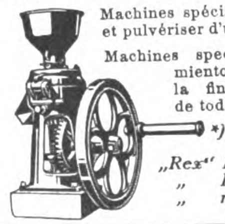
Maximilian Fuchs & Co., Wien VII

Westbahnstrasse 27-29 · Telegramm-Adresse: Fusco-Vienna

Bau von Spezialmaschinen für die Vermahlung und Pulverisierung bis zu unfühlbarer Feinheit aller Arten Materialien, wie Rinden, Wurzeln, Blätter, Drogen, Gewürze, Schalen, Zucker, Salze, Mineralien, Chemikalien, Futter- und Nährmittel-Produkte usw. — Die weitbekannte beliebteste Mahlmaschine. — Holen Sie unser Angebot ein.

Machines spéciales servant à moudre et pulvériser d'une finesse impalpable.

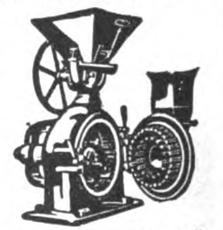
Machines speciales para el molimiento y polverización hasta la finura mas impalpable de todas clases de materiales.



*)

„Rex“ Hand-Mahlgang
„ Hand Mill
„ molino a mano

„Ideal-Triumph-Mühle“



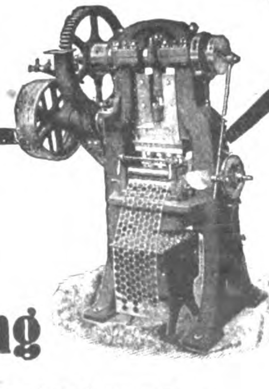
Special machines for grinding and pulverising all kinds of materials to high degrees of fineness up to impalpableness

---

Erdmann

Kircheis

Aue (Erzgeb.), Sachsen



Größte deutsche Fabrik für Maschinen und Werkzeuge zur

Blechbearbeitung

Ganze Stanzeinrichtungen
Emballagenmaschinen

A-S

„A-S“ Leisten sind Trumpf
Fabrikmarke ges. gesch.

GOLD-, POLITUR- u. BAROCKLEISTEN

sind anerkannt preiswerte Qualitätsware / Auswahl von der einfachsten bis zu der hochfeinsten Leiste

* Fordern Sie kostenlose bemusterte Offerte *

A·S·LEISTENFABRIK
ALBERT SPIESICKE G·M·B·H / BERLIN SW29
BERGMANNSTRASSE 102 • TELEGR.-ADR.: ASLEISTEN BERLIN

Leipziger Messe: Neumarkt 14, im Zigarrengeschäft von Felber

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

In einem Einleitungsaufsatz schildert Heinrich Sierp, der jetzige Hauptleiter, Entwicklungsgeschichte und Programm der „Stimmen“ seit ihrem Entstehen. Den heimgegangenen Redakteuren und Mitarbeitern, von denen viele sich auch in der wissenschaftlichen Welt unvergessene Namen erworben haben, widmet P. Reichmann Worte dankbarer Erinnerung. Nach diesen zwei Beiträgen weitet sich der Blick in die fernsten Abzweigungen der in diesem halben Jahrhundert durchlebten Welt-, Kirchen- und Kulturgeschichte.

Nachstehend in gedrängter Kürze der Inhalt des Heftes: Fünfzig Jahre „Stimmen“. Was wir gewollt und was wir wollen (H. Sierp); Zum Gedächtnis der Heimgegangenen (M. Reichmann); Vom Vatikanum bis zur Weltrevolution (P. Lippert); Auf dem Weg zur Weltphilosophie (St. von Dunin-Borkowski); Kulturgeschichte, Funde, Forschungen; Wendungen, Wandlungen; Probleme, Aufgaben (R. v. Nostitz-Rieneck); War unsere Arbeit umsonst? (C. Noppel); Die Überwindung des Materialismus in den biologischen Wissenschaften (E. Wasmann); Deutsche Dichtung und katholische Wertung seit 1871 (J. Overmans); Von Piloti zu Picasso (J. Kreitmaier). Die „Stimmen der Zeit“ erscheinen im Verlage der Firma Herder & Co. G. m. b. H., Freiburg i. Breisgau.

Lebensfragen des Britischen Weltreiches. Auf Veranlassung des Beirats für die Auslandstudien an der Universität Berlin behandelt von Staatsminister Prof. Dr. C. H. Becker, Prof. Dr. Friedrich Brie, Privatdozent Dr. Carl Brinkmann, Privatdozent Dr. H. v. Glasenapp, Rechtsanwalt Dr. Joh. Hammann, Prof. Dr. Alfred Manes, Geh. Rat Prof. Dr. Erich Marcks, Prof. Dr. Julius Pokorny, Gouverneur a. D. Dr. Theodor Seitz. Mit einem Geleitwort von Erich Marcks. 1921. 30 M., geb. 37,50 M. E. S. Mittler & Sohn, Verlagsbuchhandlung, Berlin SW 68, Kochstr. 68—71.

Die ungeheure Machtstellung des Britischen Weltreiches bildet heute die für Europa unmittelbar größte Tatsache der Weltentwicklung. Die entscheidenden äußeren und inneren Richtungen seiner politischen und wirtschaftlichen Probleme, wie deren unendlich tief in unser staatliches und volkswirtschaftliches Leben eingreifenden Kräfte zu verstehen und zu werten, wird zu einem Hauptgebot unserer Tage. Solche Kenntnis den weitesten Kreisen der Gebildeten in Deutschland zu vermitteln oder sie zu vertiefen, haben sich unsere namhaftesten Kenner und Forscher britischer Geschichte und

(Fortsetzung S. 2431)

Steiff // Knopf im Ohr

Rekord-Peter 325

Hervorragender Exportartikel!

Hochwertig, stabil, leicht und unzerbrechlich.

Steiff-Skirit 70 115

Erste Fabrik weichgestopfter Spiel- und Reittiere, Charakterpuppen und Figuren in unübertroffener, naturgetreuer Ausführung aus Filz, Plüsch usw.
Roloplandrachen, bester Stoffdrachen der Gegenwart!
Holzspielwaren, farbenprächtig, solide Bauart!
Steiff-Skirit ist das beste und schönste Laufrad, das Kleinfahrrad der Zukunft!
Musterlager und Vertreter in fast allen Ländern / Verlangen Sie Liste 25 E
Margarete Steiff G. m. b. H., Giengen-Brenz (Württ.)

Prospekte und Preislisten 107 kostenlos

Elektromotor-Waschmaschinen
zum Anschluß an jede Lichtleitung
Wäschezentrifugen
mit Elektromotor
Wassermotormaschinen
Waschmaschinen
für Riemenantrieb und
Handwaschmaschinen
Buttermaschinen
liefert kurzfristig
Wilh. Cordes
Waschmaschinenfabrik
Lette 7 (Bez. Minden)

Original-Jlges-
Destillier- u. Rektifizier-
Apparate

Destillier- und Rektifizier-Anlagen jeder Art.
Maschinen und Apparate für Brennereien usw.

Sonderheit:

Jlges Apparate für Feinsprit-Gewinnung in ununterbrochenem, selbsttätigem Betriebe. Selbsttätige Regulatoren für Dampf, Maische, Schlempe, Wasser • Auskunft erteilen:

Maschinenfabrik Grevenbroich
Grevenbroich (Rheinland).

W. Jlges,
Köln-Bayenthal 84.

Neuburger Kieselkreide

Als Rohmaterial für Metallputzmittel
findet unsere
Neuburgerechte
Kieselkreide
größte Verwendung
Fritz Schulz jun. A.-G., Leipzig
Eigene Bergwerke mit Dampfschlämmereien Neuburg a. d. D.

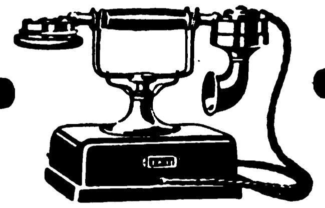
Zum
Konservieren
aller Speisen
im Haushalt

liefert die Firma Weck, Öflingen, Deutschland hervorragende, zuverl. arbeitende Sterilisierapparate, Konservengläser, Gummiringe in roter guter Friedensqualität. Ferner Apparate zum Herstellen von Saft aus Früchten

Sortiment E

Enthaltend: Apparat, Topf, Thermometer, 20 Gläser und 10 Flaschen mit guten roten Gummiringen nebst ausführlicher Anleitung und vielen erprobten Rezepten zu
M. 330,10 franko Hamburg
Die Marke WECK bürgt für Qualität
J. Weck & Co.
Öflingen, Baden, Deutschland

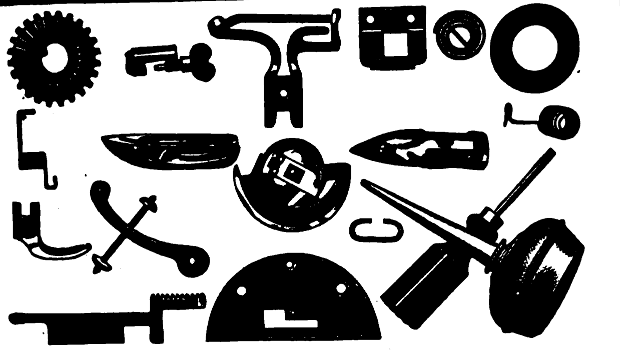
Exportvertretung für Hamburg, Bremen, Berlin:
Harder & de Voß, Hamburg



Der neue Fernsprechapparat für ZB-Betrieb

mit Verbesserungen nach Dr. Georg Seibt D. R. P. Nr. 301 391 ergibt mehr als doppelte Lautstärke und ist unerreicht in Klarheit der Sprachübertragung. Seine Überlegenheit ist von den maßgebenden Stellen anerkannt

Alleiniger Fabrikant: **Dr. Georg Seibt,** Fabrik elektr. u. mechan. Apparate
BERLIN-SCHÖNEBERG / HAUPTSTRASSE 11

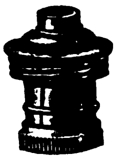


Wekade Co. G. m. b. H. Dresden-N. 23

Nähmaschinenteile-Fabrik

Schiffchen, Spulen, Nähmaschinen-Ersatzteile, -Apparate, -Nadeln und sämtliches Zubehör, Strickmaschinenteile und -nadeln

Telegramm-Adr.: Wekade Dresden; ABC Code 5th Ed.

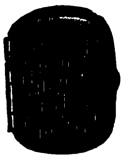


Elektrische Stark- und Schwachstrom-Artikel, Taschenlampen, Feuerzeuge, Zigaretten-Etuis, Rasierapparate, sämtl. Ersatzteile

Fabrikation Export

Verlangen Sie Kataloge.

Johann Lichtenfeld
Hamburg 105
Schopenstehl 20/21 (Deutschland)
Geschäftsgründung 1901



Mechanische

Färbe- und Bleichapparate

für das Färben und Bleichen von Baumwolle, Wolle, Abfälle aller Art, Garne im Strang, Cops und Kreuzspulen, Kardenband, Kammzeug, Kettenbäume usw.

Trockenapparate, Spülmaschinen, Zentrifugen, Kammzug-Plättmaschinen (Liseusen) mit Gillbox-Intersekting

J. G. Lindner, Crimmitschau i. Sa.
Maschinenfabrik

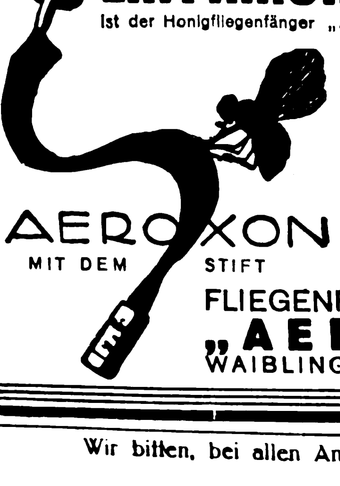
Feuerzeuge

in allen Ausführungen. Für Gasanzünder enorme Preisermäßigung. Platingasselbstzünder wieder lieferbar. Grossisten und Exporteure verlangen Spezial-Offerte. Alleinhersteller des bekannten „Ceradin“, Zündmetall in Silbergrau und Schwarz

Jacques Kellermann & Co.
Metallwaren- und Elektrochemische Fabrik
Berlin SO. 16
Köpenicker Straße 114
Telegramm-Adresse: Illumination, Berlin
Verlangen Sie unseren neuen Katalog

Ein Millionenartikel

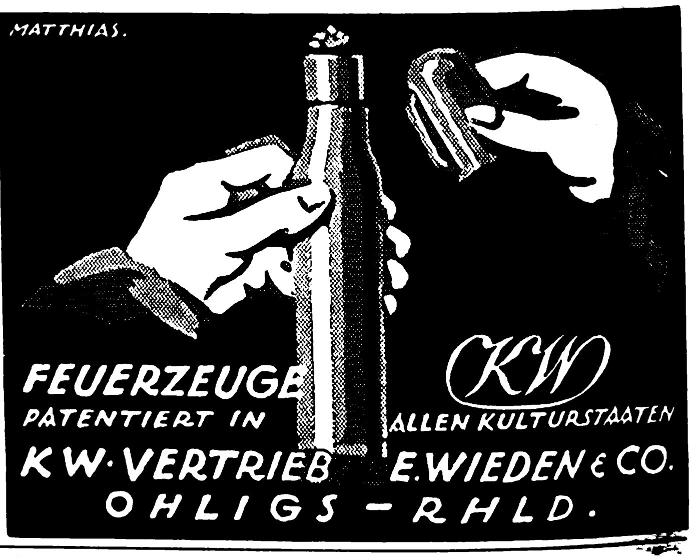
ist der Honigfliegenfänger „AEROXON“ mit dem Stift!



AEROXON
MIT DEM STIFT

Seit 10 Jahren in vielen Millionen Stück in allen Ländern ausprobiert, 2-jährige Haltbarkeit, durch den Stift der beliebteste und praktischste Fliegenfänger der Gegenwart

FLIEGENFÄNGERFABRIK
„AEROXON“
WAIBLINGEN-STUTTGART 3


MATTHIAS.
KW
FEUERZEUGE
PATENTIERT IN ALLEN KULTURSTAATEN
KW·VERTRIEB E. WIEDEN & CO.
OHLIGS - RHLD.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

Politik in einem soeben auf Veranlassung des Beirats für Auslandstudien an der Berliner Universität herausgegebenen Werke „Lebensfragen des Britischen Weltreichs“ vereinigt. Welche Seiten des politischen und wirtschaftlichen Lebens die Mitarbeiter bei der Darstellung auch bevorzugen, ein Gedanke verbindet sie bei aller Verschiedenheit des Stoffes: die Frage nach den Quellen der politischen Macht nach innen und außen. Der Leser erkennt, daß überall das Weltreich das Ziel der Entwicklung bildet. Sein Werden und sein Bestand sind ausschließlich im Zusammenhang der Weltpolitik, aber zugleich in dem des innerenglischen Lebens zu erfassen. Das Buch birgt einen bewundernswerten Reichtum von Belehrung und ist ein wertvoller Wegweiser durch zahlreiche verwickelte Fragen für Diplomaten, Politiker, Volkswirtschaftler, Historiker, Geographen, Nationalökonomen, Soziologen usw. Sein leichtfaßlich geschriebener Inhalt läßt es aber auch als praktisch wertvollen Führer geeignet erscheinen für Exporteure, Industrielle, Finanzleute, Studierende, die sich über jene hervorragenden wirtschaftlichen Fragen unterrichten wollen, sowie alle Freunde geschichtlich-politischer Betrachtungen.

Goethe. Von Professor Dr. Max J. Wolff. (Aus Natur und Geisteswelt. Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellung Bd. 497.) (127 S.) 8°. Kart. 6,80 M., geb. 8,80 M. (Abänderung vorbehalten.) Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin. 1921.

Der Versuch, auf 125 Seiten das gewaltige vielgestaltige Phänomen Goethe zu fassen, mag gewagt erscheinen und doch kann Wolffs Goethe in seiner Art neben all den anderen wohl bestehen. Indem der Verfasser es klug vermeidet, Häufung von Zahlen, Namen und Geschehnissen zu bringen, indem er nicht nur die Beziehungen zwischen dem äußeren Leben des Dichters und seinen Werken darzulegen sucht, gelingt es ihm, unter Heraushebung der bedeutendsten Dichtungen, ihn als ein Ganzes zu erfassen. So zeigt er, wie Goethe als historische Persönlichkeit durch die Zusammenfassung aller zeitlichen Kräfte unserem nationalen Dasein einen neuen Inhalt gegeben hat, zugleich durch sein unermüdliches Bildungsstreben für jeden einzelnen ein Führer geworden ist und durch sein Bekenntnis zur Wahrheit und Menschlichkeit ein Retter aus der Not zur Gegenwart werden kann.

Alle im „Echo“ angezeigten und besprochenen Bücher sind zu beziehen durch G. A. v. Halem, Export- und Verlagsbuchhandlung, G. m. b. H., Bremen, Postfach 248

Riemen-Verbinder JSB

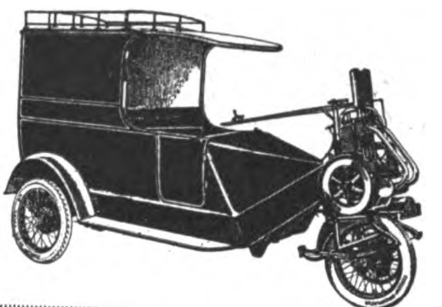
für alle Arten Treibriemen

Sämtliche Fabrikbedarfsartikel, Schmierkannen, Staufferbüchsen, Riemenspanner, Umlaufzähler usw. usw.

J. Schmittbetz, Metallwarenfabrik
Berlin SO 26, E.

Die Cyklonette.

Im Straßenbilde erregt die flinke Cyklonette als Transportwagen stets allgemeine Aufmerksamkeit und wirbt dauernd neue Kunden für Ihr Geschäft. Die Warenbeförderung erfolgt schnell, sicher und billiger als mit jedem anderen Fahrzeug. Die Bedienung ist so einfach, daß jeder Geschäftsdiener sie schon nach kurzer Zeit beherrscht, alles in allem ein unentbehrliches Hilfsmittel für jedes moderne Unternehmen. Lassen Sie Ihrer Konkurrenz keinen Vorsprung, sondern verlangen Sie noch heute kostenlos die aufklärenden Druckschriften „ER“ von der Cyklon-Maschinenfabrik, Berlin W 8, Friedrichstr. 82.



ANKERMÆNNCHEN-MARKE

Alpaka ★ Germania

Alpakasilber

mit Ankermännchen-Marke ist unübertroffen. Reichhaltigste Auswahl. Lieferung nur an Wiederverkäufer, nach Übersee nur durch europäische Exporthäuser

★

CLARFELD & SPRINGMEYER
Hemer i. W. ★ Gegr. 1858

Maschinen für Hohl- und Vollsteine

verschiedenen, auch größeren Formates
für moderne Betonbauweisen
Betonschlackensteinmaschinen
Betonhohlblockmaschinen

Betondachziegelmaschinen

mit unübertroffener, durchbrochener Schlagplatte, Formen für Rohre, Stufen, Pfosten usw. usw., Mörtel- und Betonmischer für Bau und Werkstatt.
Schamottesteinnachpressen
Schleif- und Poliermaschinen

Hydraulische und mechanische Pressen

für Steine, Fliesen, Trottoirplatten usw.

Maschinelle Einrichtungen

für Kunstschiefer und Wellasbestplatten

Hartzerkleinerungsmaschinen

Steinbrecher, Walzwerke, Kollergänge, Hammermühlen, Schlagkreuzmühlen, Windsichter, Sand- u. Kieswasch- u. Sortieranlagen

L. C. M.-Zementfarben

Maschinenfabrik
Dr. Gaspary & Co. • Markranstädt
Besuch erbeten! / (Deutschland)

Drucksachen und Korrespondenz in allen Sprachen. Projektausarbeitung auf Wunsch. / Versuchswerkstatt und Laboratorium zur Begutachtung aller Rohmaterialien. Katalog Nr. 70 frei.

Gegründet 1823

S. Aston

Kommanditgesellschaft
Maschinenfabrik u. Eisengießerei
Burg bei Magdeburg

Kombiniertes Auswasch- und Raffinier-Sieb

Maschinen
für die gesamte
Stärke-,
Dextrin-, Sirup- und Sago-Industrie. Trockenapparate mit endlosen Tüchern für die verschiedensten Produkte. Dampfmaschinen, Pumpen, Transmissionen. Prägemaschinen für Münzen, Medaillen usw.

RUD. SACK

LEIPZIG-PLAGWITZ

Schutzmarke

Schutzmarke

Größte Spezialfabrik für

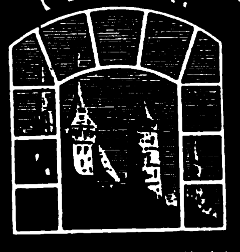
Maschinen u. Geräte zur Bodenbearbeitung u. Reihenkultur

liefert

Ein- und Mehrscharpflüge
Eggen / Drillmaschinen
Federzinkengrubber
Hackmaschinen und Hackgeräte
Scheibeneggen / Motoranhängegeräte
Komplette Dampfpflugsätze

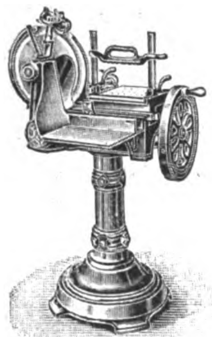
Interessenten erhalten kostenlos unsere neuesten Drucksachen

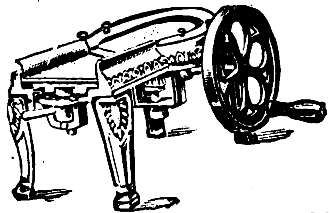
Schmiedeeiserne Fenster.

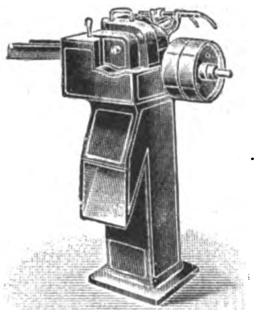


Türen, Tore, Oberlichte.

R. Zimmermann
Fensterwerk
Bautzen.





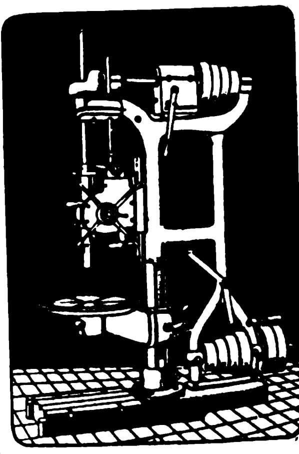


Graff'sche Aufschnitt-Schneidemaschinen
Speckschneidmaschinen
baut als langjährige Spezialität,
ferner
Milchseparatoren, amerikanische Satzbügeleisen

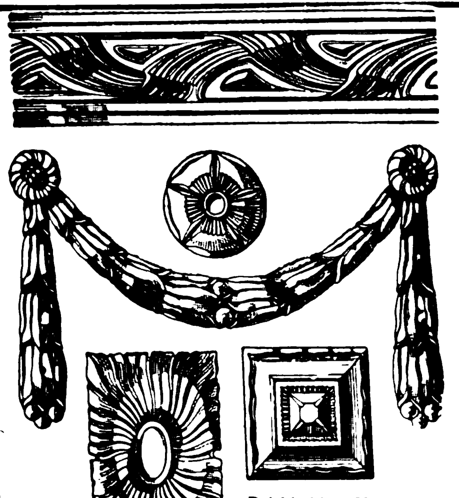
FRIEDRICH GRAFF, WITTEN a. d. RUHR
MASCHINENFABRIK UND EISENGIESSEREI

Gebr. Reinhold
Werkzeugmaschinenfabrik
und Eisengießerei
Gera-Lusan VI
Post: Gera-Zwötzen

Sondererzeugnis:
Schnellbohrmaschinen
in all. Größ. u. Ausführungen



Prompte Lieferung durch alle größeren Maschinenhandlungen



Reichhaltiges Musterbuch gratis und franko. Export nach allen Weltteilen.

Spezialität:

Schmiedeeiserne Ornamente

Lohnender Artikel für Importeure,
die mit Schlossermeistern und
Eisenhändlern arbeiten

A. M. KRAUSE
Preßwerk und Kunstschmiede
Pankow-Berlin Florastr. 33

Kunstschmiedearbeiten in allen Stilarten nach eigenen und gegebenen Entwürfen

Moderne Grabgitter, 54 Entwürfe in eleganter Mappe mit Preisliste . . . . M. 15.—
Moderne Vorgartengitter, 69 Entwürfe in eleganter Mappe mit Preisliste . . . . M. 15.—

Auskünfte

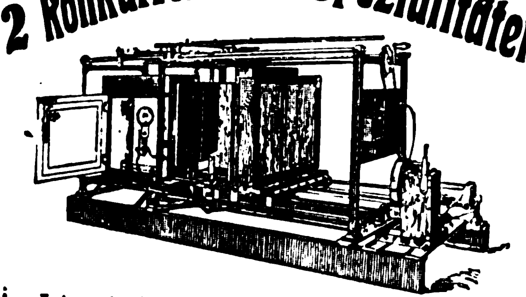
über Privatpersonen (Vermögens-, Erbschafts-, Familienverhältnisse, Lebensführung, Vorleben usw.) wie auch über Geschäftslage, Umsatz usw., Ermittlungen jedweder sonstiger Art, z. B. in allen Prozessen, nach Verschollenen, Angehörigen usw., Aufgabe von Adressen v. Export-Importfirmen usw. führen schnell, zuverlässig **„Welt-Detektiv“** Auskunftei PREISS Berlin W 82, Kleiststraße 36, aus.

Viele tausende Anerkennungen in 20 jähriger größter Praxis!

Eigene Vertretungen an allen Plätzen Deutschlands. Vertrauensleute überall im Auslande.

Gegründet 1906

2 konkurrenzlose Spezialitäten!

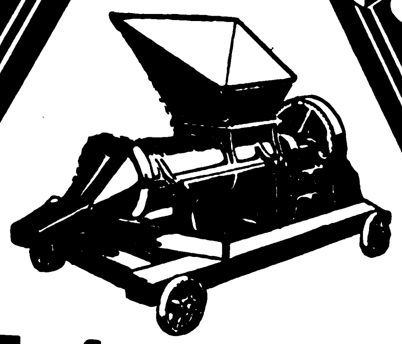


Die „Integrator“ • Entzerrungs • Automat • Einrichtung
der einzige Apparat zur rationellen Umwandlung perspektivisch verzerrter Flieger-Photographien in maßstäbliche Photo-Landkarten.

Die „Bromograph“ • Büro • Maschinen
liefern jedem Kaufmann ca. **1000 Photos** (Bilder oder Zirkulare) per Stunde. Nur für Export nach Zentral- und Südamerika, Großbritannien u. Kolonien (ausschl. Kanada), unabhängig Asien und Afrika.

CARL JANZER jr. STUTTGART
Hohenheimerstr. 37
TELEGRAMME: „INTEGRATOR“ STUTTGART

DOLBERG



Torfmaschinen
Großtorfgewinnungsanlagen
und sämtliche Ersatzteile dazu
bauen wir mit mehr als
40jähriger Erfahrung
als älteste Fachfirma

R. DOLBERG
MASCHINEN- & FELDBAHN-FABRIK AKT.-GES.
HAMBURG 36, BERLIN SW. 11, DÜSSELDORF

Varresbecker Eisenwerk • Elberfeld

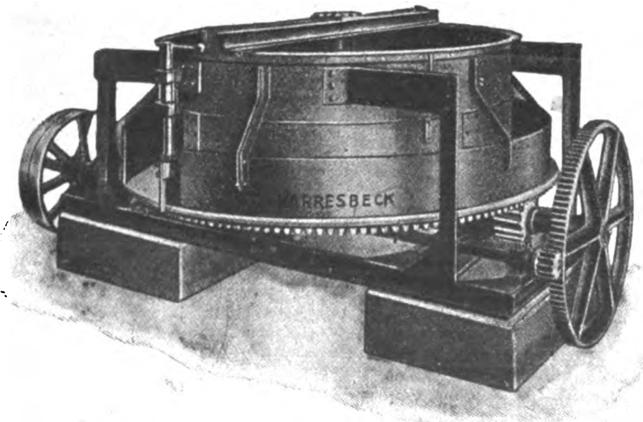
FERNRUF: 1306, 1307

DÖRING & HARTOG

TELEGR.-ADR.: KERAMIK

liefert:

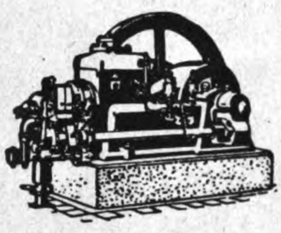
Vollständige Einrichtungen für Ziegeleien, Schamotte-, Silikasteinfabriken • Stufenstrangpressen, Trockenpressen, Aufzüge, Naß- und Trockenkollergänge



Silikakollergänge, Stein- u. Feinbrecher, Walzwerke, Transportanlagen für Lehm, Kalk, Sand, Kohle, Koks- und Kohlenbrecher

Rundbeschicker
für magere und körnige Rohmaterialien. 3 cbm Inhalt

Motorenfabrik Herford
HERFORD in Westf.



Benzin-, Benzol-, Sauggas- und Rohöl-Motoren

Fachkundige, rührige Vertreter gesucht

C. Stiefelmayer
Messwerkzeugfabrik
Esslingen a/N. 2.

Schmier-Apparate
aller Art

Staufferbüchsen, Selbstöler, Tropföler, Schmierpumpen, Schmierpressen und Ölreiniger usw.

Paul Klinger
Berlin O 27

Preislisten auf Wunsch gratis und franko.

SYSTEM STAUFFER

Präzisions-Touren- und Handzähler

Vorzüglicher Stückzähler für alle Zwecke mit Nullstellungsvorrichtung

Johs. Boss-Conzelmann,
Onstmettingen A (Württemb.).

Holzfäll-Maschine
„Sector“
Holzbearbeitungs-Maschinen

Hanson & Co.
Komm.-Ges.
Lübeck.

Original-Herbst
Knet- und Mischmaschine

Kein Bäcker ohne mich!

Beste Export-Maschine

F. Herbst & Co.
Halle a. S. 25

DESINFECTIONSMITTEL

Für Wundverband. Zur Krankenpflege. Für Kleider u. Wäsche. Zur Tierpflege. Zur Seuchen-Abwehr. Gegen Ungeziefer. Für Abort u. Pissoir. Gegen Schwamm u. Fäulnis

Chem. Fabrik Dr. H. Noerdlinger, Flörsheim a. M.

Gegründet 1859

LUDWIG TRAPP
Fabrik für Uhren und Feinmechanik
GLASHÜTTE / SACHSEN

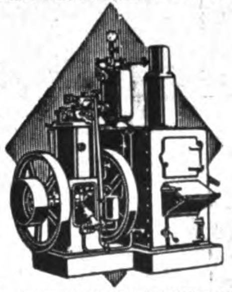
Drahtanschrift: Trapp Glashüttesa • Fernsprecher: Nummer 10

Anerkannte Gipfelleistungen Glashütter Präzision!

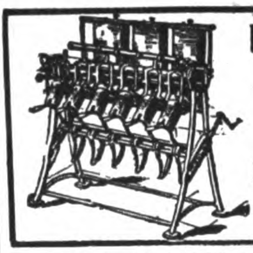
Abteilung **Uhrenbau:**
Präzisions-Sekunden-Pendeluhren Pendel eigener Konstruktion Verbesserte Nickelstahl-Kompensationspendel. Schichtungspendel mit freiliegender Kompensations- u. Präzisions-Korrektur
Zeitstempel: Stempeluhren Spezialmarke: **„Trappotyp“** der Uhrzeitstempel d. Zukunft
Größte Arbeit-, Zeit- u. Geldersparnis

Abteilung **Präzisionsmechanik:**
Räder, Triebe, Schnecken, Zahnstang., Spindeln Präzisions-Façonteile, Laufwerke, Schrauben, Apparate aller Art
Spezialteile für die photographische und kinematographische, sowie Schreibmaschinen-, Grammophon- und Phonographen-Branche
Vorteilhafte Preisstellung!
Prompte Lieferung!

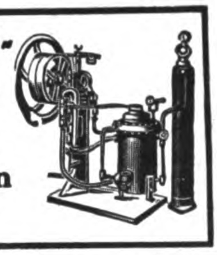
Verlangen Sie Angebote!



BETRIEBE ALLER ART
wählen den zuverlässigen u. sparsamen
DAMPF-SPAR-MOTOR
und
DAMPF-SPARKESSEL
SYSTEM FRIEDRICH NEUES MODELL
HEISSER TROCKNER DAMPF. SCHNELLE ANHEIZUNG. JEDER BRENNSTOFF
EINFACHE BEDIENUNG. GERINGER RAUMBEDARF. UNBEDINGT BETRIEBSSICHER
MAX DAHNERS, HANNOVER 32



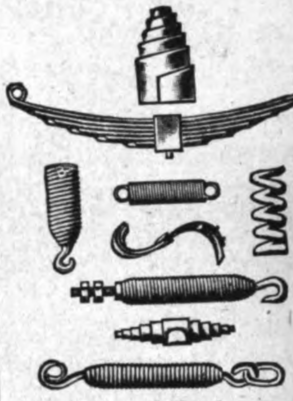
Mineralwasser-Maschinen
Abfüllmaschinen
Imprägnierpumpen
Fr. Düker, Stettin
MASCHINENFABRIK
Gegründet 1883



Extraktions-Anlagen in **höchster Vollkommenheit** zum Entfetten **aller** in Frage kommenden Materialien wie Oelsaaten, Knochen, Fisch- und Fleischmehl, Leder, Bleicherde, Wolle, Leimrückstände etc. Anlagen für Wachs und Kautschuk nach meinen Patenten **Spezialität:** Anlagen für Extrakt on **fein pulverisierter** Körper. Die Extraktion wird, wo es erforderlich, durchgeführt, **ohne daß das Extraktionsgut mit Dampf und Wasser in Berührung kommt.** Extraktion nasser Materialien ohne voraufgehende Trocknung in anderen Apparaten.
Höchste Ausbeute, geringster Verlust an Lösungsmitteln, Betriebssicherheit.
Extraktionsanlagen für **Flüssigkeiten,** bestbewährtes System. Extraktionsanlagen für Gerb- und Farbstoffe, sowie Tannin. Anlagen zum **Abscheiden flüchtiger Substanzen aus der Luft und Wiedergewinnung ersterer. Schwefeläther-Anlagen, höchst erreichte** Ausbeute, betriebsicher. **Rektifizier-Anlagen** für alle Flüssigkeiten. **Destillier-Anlagen** mit und ohne Vakuum. **Vakuum und Verdampf-Anlagen,** auch für **empfindliche** Stoffe, mittels Warmwasserheizung. Ueberhitzung unmöglich.
Harz- und Teerdestillations-Anlagen. Kienöl-Rektifikations-Anlagen, wasserklare und äußerst milde Produkte. **Schmelz- und Kondensations-Anlagen** für Lacke.
Filtrier-Anlag. f. flücht. Lösungen.
Dampfkochapparate aus jedem Metall u. in jeder Ausführung.
Apparate für ätherische Oele und Essenzen.
Nur erstklass. moderne Konstrukt. unter weitgehendster Garantie.
Referenzen maßgebender Firmen des In- und Auslandes.

Otto Wilhelm, Stralsund
Apparate u. Maschinenbauanstalt, Kupferschmiede, Kesselschmiede und Gießerei. — Gegründet 1840.
Telegramm-Adresse:
Otto Wilhelm, Stralsund

Stahldrähte

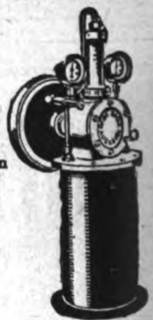


Westfälische Spiralfedernfabrik
M. Stern
Hohenlimburg i. W.

Eisendrähte

Zerkleinerungs-Maschinen
Komplette Anlagen für alle Zwecke liefert
Maschinenfabrik „Elbtal“, Herm. Schmidt, Dresden 5.

Eismaschine „Bavaria“



1000 bis 25000 Calorien Stundenleistung

*

Für Roheiserzeugung und das gesamte Nahrungsmittelgewerbe

GEBRÜDER BAYER
ABTEILUNG 1 / AUGSBURG

Pressen, hydraulische Preßpumpen
M. Häusser
Spezialfabrik hydraulischer Pressen
Neustadt a. d. Haardt.

Parfümflaschen
Medizinflaschen
Tablettengläser
Ampullen

Glas-Instrumente
Alle Sorten
Thermometer

Chirurgische Glaswaren
fabrizieren

GEBR. TISCHER,
Glasinstrumenten- u. Glasemballagenfabr., Großbreitenbach in Thüringen 21.

Peltz

DER BEWÄHRTE!

Der Geldschrank mit 14 Sicherungen!

Feuer-, sturz- u. einbruchsicher!!

Nr. 303b (Sourds)

mit 2 Panzertresoren u. 1 verstellbaren Platte

	Höhe cm	Breite cm	Tiefe cm	Gewicht: netto	Gewicht: brutto
Innenraum	95	45	40	c.500 kg	580 kg
Außenmaß ca.	155	67	62		

Kubikmaß 1,2 cbm . . . . 12 000 M.

Nr. 304b (Souriant)

mit 2 Panzertresoren u. 2 verstellbaren Platten

	Höhe cm	Breite cm	Tiefe cm	Gewicht: netto	Gewicht: brutto
Innenraum	125	55	45	c.800 kg	890 kg
Außenmaß ca.	172	80	69		

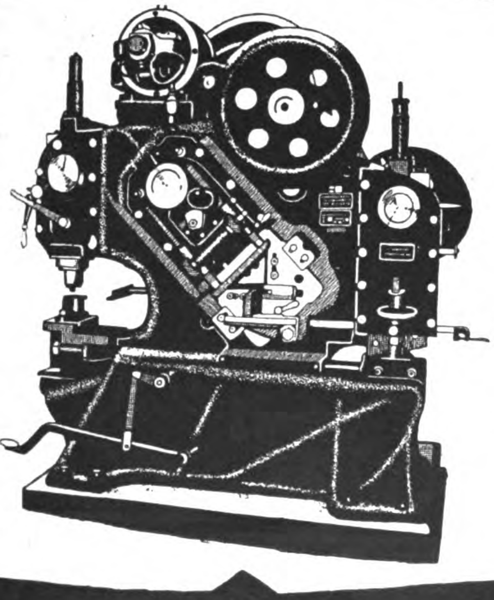
Kubikmaß 1,6 cbm . . . . 14 500 M.

Nr. 303b und 304b

Händlerrabatt 15% - Seemäßige Verpackung 4%

Geldschrank=Werke
H. F. PELTZ
DÜSSELDORF 439 D
KABELADRESSE
PELTZKASSE DÜSSELDORF

Maschinenfabrik Weingarten
vorm. Hch. Schatz A.-G.
Weingarten Württbg.

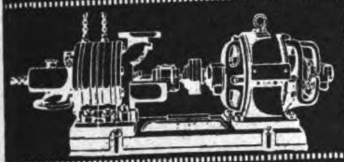


- Blechscheren
- Profileisenscheren
- Schrotscheren
- Kurbeltafelscheren
- Kreisscheren
- Lochmaschinen
- Ausklinkmaschinen
- Dekupiermaschinen

- Exzenterpressen
- Schmiedepressen
- Nietpressen
- Ziehpressen
- Spindelpressen
- Blechbiegmaschinen
- Blechrichtmaschinen
- Abkantmaschinen

Propaganda Stuttgart

Dampf-
Preßluft-
Elektr. angetrieb. **Pumpen**



Spezialitäten:
Bergwerkspumpen
Hauswasser-Zentrifugen-Pumpen
Bewährteste Modelle
40 jährige Erfahrung

H. A. Hülsenberg Söhne, Freiberg-Sa.
PUMPENFABRIK
FACHKUNDIGE VERTRETER GESUCHT

ROMPA-HAHN / D. R. G. M.

Der Zapfhahn
aus zwei Teilen

Ohne
Stopfbuchse

Seitz & Cappus Armaturen-
Hamburg 23 Fabrik
Zur Messe in Leipzig: Meßhaus National IV, 205

Pinselfabrik T. Neumann
ELBING, Postfach 3
liefert sämtliche Arten Pinsel
für Kunst u. Gewerbezwecke.
EXPORT NACH ALLEN LÄNDERN

Maschinen
zur Fabrikation von

Tuben-Tubes

Alfons Mall, Maschinenfabrik
Berghausen (Baden) 1569

In allen Ländern des europäischen Kontignents und Übersee
sucht
leistungsfähige Firma der Fassaden-Edelputz-Branche
tüchtige Vertreter.
Angeb. erb an Novalith-Industrie
ARTHUR SCHAPER & CO.
in Dessau (Anhalt)

„Kuka"
Wand-Kraftwinde
mit Sicherheits-bremsregler D.R.P.
für Hand-oder
Seilsteuerung.

Nicht so befördert man Säcke und andere Lasten-
sondern
mit der bewährten
Kuka Winde
Bestes u. im Betriebe sicherstes Hebezeug!
Allen behördl. Vorschriften entsprechend.

Verlangen Sie Drucksache
No 45W von
Keller & Knappich
G.m.b.H. Maschinenfabrik
Augsburg.

Erste Vertreterfirmen in allen Ländern der Welt gesucht

SIMONIS u. WAGNER
BAUMBACH WESTERWALD
SCHLEIFMITTEL u. TONWARENFABRIK
FILIALE WIEN III RÜDENGASSE 12
ABTEILUNG I
PUTZ u. SCHLEIFMITTEL
ABTEILUNG II
TON u. STEINZEUGWAREN

Zu den Messen in Leipzig
Messhalle für Keramik am Fleischerplatz Zimmer 24
Zu den Messen in Frankfurt a/M Königsberg i/Pr

A. Friedrich Schmitz, Cronenberg (Rhl.)
fertigt als Spezialität:

Maler-, Glaser- u. Anstreicher-Werkzeu

Neuer Schlager!
Papierküchenspitzen, verziert mit farbigem Glimmer, D. R. G. M., Muster gratis; Vertreter gew. in allen Weltteilen.
Verlagshaus Wachs & Dost, Chemnitz i. Sa

Ernst Ehrlich ⋆ Hamburg 8
Tel.-Adr. Ernst Ehrlich / Catharinenstr. 34 / Code ABC 5th Ed.
Agent und Kommissionär für Häute und Felle
übernimmt Vertretungen erster Firmen, empfiehlt Konsignations-Sendungen nach Hamburg
Einkauf **Verkauf**

GR **WERKZEUGE**
für Metall- und Holzbearbeitung
Export nach allen Ländern
Gebrüder Röder, Dresden-A. 1
Zur Techn. Messe in Leipzig: Mädlerhaus, Stand 1356/57

Große, leistungsfähige, norddeutsche Papierfabrik mit 6 Papiermaschinen für holzfreie und holzhaltige Schreibpapiere, Packpapiere und dergleichen
sucht erstklassige, rührige Vertreter für Spanien, Italien, Griechenland und Rumänien
Ausführliche Angebote erbeten unter **V. D. 545** an die Geschäftsstelle d. Blattes.

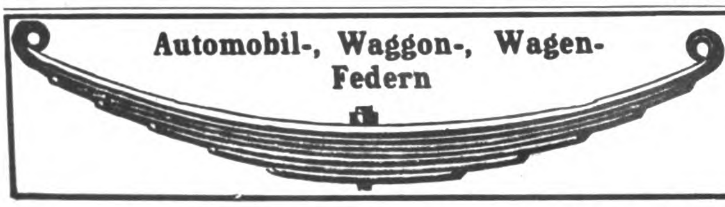
SPEISE-SENFMEHL
Gebrüder Born G. m. b. H., Erfurt.

Einrichtung von
Stärkefabriken
zur Verarbeitung von Kartoffeln, Mais, Weizen, Reis, Maniok
Stärkezucker-, Dextrin- und Sago-Fabriken
Neuzeitliche Trockenanlagen
W. H. Uhland G. m. b. H.,
Gegründet 1867 **Leipzig** Gegründet 1867

Schweiz
eventuell auch andere Länder

Apotheken
Drogerien

Solide, leistungsfähige, 75 Jahre bestehende süddeutsche Firma chirurg. Gummiwaren- und Krankenpflege-Artikel sucht rührigen Herrn als
Vertreter
zur Mitnahme dieser Artikel gegen hohe Provision. Angebote unter **S. T. 2158** an Ala-Haasenstein & Vogler, Stuttgart.



Automobil-, Waggon-, Wagen-Federn

Federnwerke
BRINKMANN & KÖHLER
Kaunitz i. W.

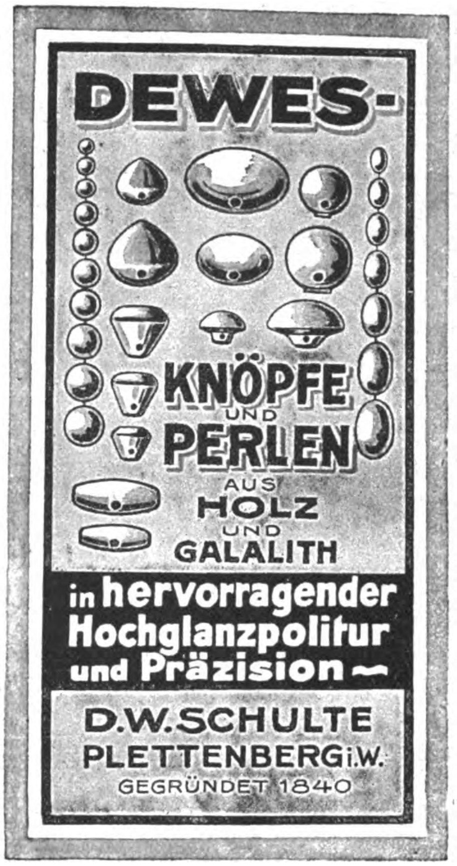
Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

CHEMISCHE
PRODUKTE
für pharmazeutische u.
industrielle Zwecke

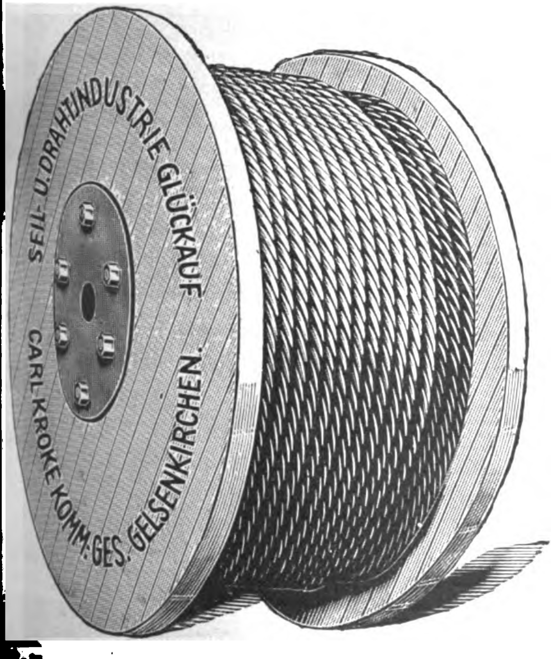
SPEZIALITÄTEN:
BENZOESÄURE
BENZOENATRON
VEGETAB. BUTTERFARBE
MARGARINEFARBE, GELB UND ROT
VEGETAB. KÄSEFARBE

Fabrikmarke

Ringe & Kuhlmann
G M B H
Chemische Fabrik / Hamburg P.


DEWES-
KNÖPFE
UND
PERLEN
AUS
HOLZ
UND
GALALITH
in hervorragender
Hochglanzpolitur
und Präzision —
D.W. SCHULTE
PLETTENBERG i.W.
GEGRÜNDET 1840

C.K. **Drahtseile** C.K.
für die gesamte
Industrie und Schiffahrt von höchster Leistung


SEIL- U. DRAHTINDUSTRIE GLÜCKAUF
CARL KROKE KOMM. GES. GELSENKIRCHEN.

eil- und Drahtindustrie „Glückauf“
CARL KROKE, Kom.-Ges., Gelsenkirchen i. Westf.
Telephon: Nr. 158

Phoenix-Regen-Rieselanlagen

bewirken künstlichen Regen und **sichern** dadurch die Ernte,
verregnen städt. Abwässer, **ersparen** Aptierungskosten,
verteilen gelösten Kunstdünger, **erübrigen** Streukosten,
ausnützen x mal mehr Land **bei Anwendung** von
verdoppeln die Erntemasse, [Abwässer-Verregnung,
schaffen vermehrte Futtermengen,
vermehren Kartoffelertrag, **regeln** die Volksernährung,
machen diese frei durch **Vermeiden** der Einfuhr,
verhelfen zu wirtschaftlicher Freiheit,
sind Geldverdiener.

*

Rohrleitungsbau Phoenix G. m. b. H.
Berlin-Lichtenberg 2, Herzbergstr. 66.

bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

Schrot- und Backmehlmühlen
„Mühlenkönigin“
mit künstlichen Mahlsteinen mahlen
alle nichtschmierenden Produkte
Ulmer & Strähle, Göppingen 15
Maschinenfabrik und Eisengießerei

E & Co
Ebberg & Co., G. m. b. H., Lüdenscheid
Telegr. „Ebberg“ * Telephon 1167
außerdem Zelluloid- u. Metallknöpfe, Schnallen usw.
Leipziger Messe: Große Meßhalle, Gohliser Straße 28 d—e

Elektromotoren
Dynamos / Bohrmaschinen,
Kinematographen-Einrichtungen
Elektricitäts-Gesellschaft
SIRIUS m.b.H., LEIPZIG

Schiefergriffel, Schiefertafeln
liefert
Deutsche Schleifmaterialien-Ges. m. b. H.
Steinach (S.-M.)

JAISSLE & CO. M. B. H. „ADLERHOF“ HAMBURG 36
TELEGRAMME: JAISSLE, HAMBURG :: CODES A. B. C. 5th & PRIVAT
EXPORT * IMPORT
ERZEUGNISSE DER DEUTSCHEN INDUSTRIE
SCHOTTISCHE KOHLEN, ROHPRODUKTE
VERTRETER AN ÜBERSEE-PLÄTZEN GESUCHT
EINKAUF FÜR AUSLAND-HÄUSER
KORRESPONDENZ IN ENGLISCH UND FRANZÖSISCH.

Um neue Auslandsverbindungen
anzuknüpfen, entsendet
bedeutende Aktiengesellschaft
der **Metallbranche** bewährten **Vertreter!**
Interessenten für Beteiligung wollen sich melden unter **V. D. 544** an Auslandverlag G. m. b. H., BERLIN SW 19. Krausenstr. 38/39

Parkett-Stahlspäne
und Stahlwolle-Fabrik
Weltbekannte Marke „Ritter“
AUG. BÜHNE & Co., FREIBURG IN BADEN
Metallzerkleinerungswerke

Schmiedeeiserne
D. R. G. M.
Fenster
Fertigt als Specialität
Hermann Bulnheim, Bautzen. 15

Gurlitt's Essence Miracle, Kron-Wunder-Essenz
Esencia Maravillosa Goronada Gurlitt
Excellent for Disturbances of the Stomach and Bowels
J. A. W. Gurlitt & Co., Altona a. Elbe, Oelkers Allee 4

REIN-ALUMINIUM-KOCHGESCHIRRE
MARKE HOLT Co HOLTCO
Spezialität: Aluminum-Wasserkessel, Kaffeekannen, Teekannen sowie Schöpflöffel, Schaumlöffel, Fischheber usw.
Otto Holthaus & Co., Lüdenscheid i. W., Aluminiumwerk
Zur Messe i. Leipzig: Meßhaus Merkur, Neumarkt 7, 2. Obergeschoß, Std. 139/140/141

Wir liefern für Export:
MUZ
MUMM & ZAUM NACHF.
BERLIN N 4
Schreibhefte, Diarien
Notizbücher, Notizblöcke, Briefpapierblöcke, Kopierbücher, Geschäftsbücher usw.
Musterlager Chausseestr. 42

Zu verkaufen **Aluminium-Fleischtöpfe**
mit Deckel, schwere Ware, unbordiert, 16-24 er, auch dito Kasserollen, äußerst billig
Münchner Emaillier-Stanzwerke, München S 25

Woeste & Tusch
Hagen i. Westfalen

Export sämtlicher deutschen Erzeugnisse
durch engste Beziehungen zu den Werken zu besonders vorteilhaften Preisen, detaillierte Anfragen erbeten
Referenz: Nationalbank für Deutschland, Bremen
Köhler, Richardt & Co., Bremen, Bahnhofstr. 6
Köhler, Richardt & Co., Hamburg 11, Bohnenstr. 9
Auslandvertreter gesucht

Paschold, Doeger & Co.
G. m. b. H.
Saalfeld an der Saale
Thüringer mechanische Metallgewebe- und Drahtgeflechtfabrik
Drahtgewebe und -Geflechte
Moskitogewebe / Filtergewebe
Siebgewebe in allen Ausführungen
Zur Leipziger Herbstmesse: Halle VIII, Stand 372 (Ausstellungsgelände)

Schwarz und farbig lackierte Vachetten
für Wagen- und Automobilbau
Antikmöbelleder * Portefeuillelackleder * Chromrindlack
F. W. RÜHL, LEDERFABRIK, MÜLHEIM-RUHR-SAARN

Tischbestecke * Tranchierbestecke * Obstbestecke
Jagd-, Brot- und Schlachtmesser usw.
in allen Ausführungen liefert preiswert
Vertreter gesucht.
Firma Hugo Birkendahl, Solingen.

Ia garantiert Deutsche Portland-Cement Normen — ausfuhrfrei
Baustoff-Export, MARTIN SILBERMANN, Berlin-Pankow,
Schloßstraße 19 / Tel.-Adr.: Building.

Javol ®

das
Kräuterhaarwasser
unentbehrlich
für eine vernünftige
Haarpflege

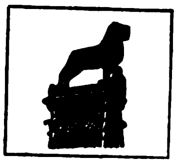
Export nach allen Weltteilen

Für einige ausländische Märkte sind noch Alleinvertriebsrechte zu vergeben!
*

WILH. ANHALT & Co
OSTSEEBAD KOLBERG

DIESE DREI
PHOTO-MARKEN

Voigtländer



KAMERAS
OPTIK
Voigtländer & Sohn Akt.-Ges., Opt. Werke, Braunschweig

JAHR-SIGURD

TROCKEN-PLATTEN
Richard Jahr, Trockenplatten-Fabrik, Aktiengesellschaft, Dresden-A.

SATRAP

PAPIERE
Chemikalien
Chem. Fabr. a. Act. (vorm. E. Schering) Berlin-Charlottbg.

VERBÜRGEN DEN
ERFOLG!
PREISLISTEN KOSTENLOS

M. Martin, Mühlen-Bauanstalt
Spezial-Fabrik seit 1865 **Bitterfeld**
für
Graupenmühlen
sowie
Schälmühlen
jeder Art und Größe für
Erbsen, Reis, Hafer, Hirse, Buchweizen, Bohnen, Linsen, Erdnüsse, Rizinus, Pfeffer, Baumwollsaat usw. Brechanlagen für Mandeln, Haselnüsse, Corozzo und sonstige hartschalige Früchte.
Schälerei-Anlagen
für Oelfrüchte
[illegible] Schälmaschinen.

C. ROTH
AKTIENGESELLSCHAFT
WIEN
III. RENNWEG 50

MASCHINEN
für
Schrauben-, Metall- u. Schlosserwaren-
Fabriken

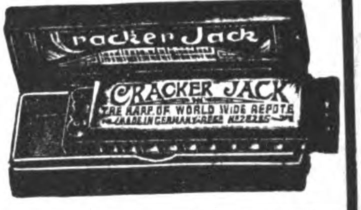
Friktionspressen / Exzenterpressen / Abgratmaschinen
Scheren / Bolzenblitzöfen.

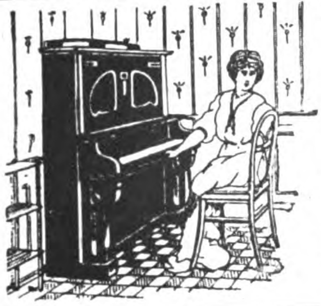
FABRIKEN:
WIEN-LIESING-
Wr NEUSTADT — FELIXDORF

F. A. RAUNER ✱ KLINGENTHAL IN SACHSEN

Mund- u. Ziehharmonikas

Unerreicht in Qualität. / Größte Fabrik am Platze
Verkauf nur an Grossisten und Exporteure.


Cracker Jack
CRACKER JACK
THE HARP OF WORLD WIDE REPUTE



W. RITMÜLLER & SOHN, Aktiengesellschaft, GÖTTINGEN

Die älteste Pianoforte-Fabrik in Deutschland
GEGRÜNDET 1795 GEGRÜNDET 1795

Pianos u. Flügel

mit wunderschöner, unvergleichlicher Tonfärbung
und äußerst angenehmem, leichtem Anschlag
SPEZIALITÄT: Patent-Doppel-Resonanzböden-Pianos und -Flügel
16 Goldene Medaillen und erste Preise D. R. P. Nr. 108315
Besondere Konstruktion für jedes Klima. Energische Vertreter gesucht

Wilhelm Lanka
Gera-Reuß 3 (Dtschl.)
Leistungsfähigste Fabrik präziser
Künstler-Instrumente
mit jeder Anzahl Tasten und Bässe

(Staatsmedaille)
Pianos Flügel hervorragend für Export
Hof-Piano- u. Flügelfabriken **Roth & Junius**
Hagen i. W. und Berlin S 42.

W. S. Feuerstein G. m. b. H., **Dresden 16**
Luxuspapierwarenfabrik ✱ Graphische Kunstanstalt

WSF

Reklame-Plakate und Reklame-Kalender
– in erstklassiger Ausführung –
Gesellschaftsspiele, Postkarten-Rahmen, Kalender
Heiligenartikel, gerahmte Bilder, Papierwäsche
Kartonnagendecken, Spielmarken, Bilderbücher
– Gediegene und eigenartige Erzeugnisse –
Für die Musterkollektion sind M. 150.— vorher einzusenden.

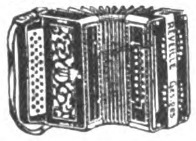
KaTeDe
TKD
REISS: ZEUGE

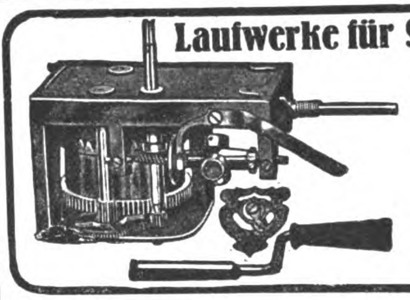
REISS-ZEUGE
kurzfristig lieferbar
KARL TRAISER
DARMSTADT
Reißzeugfabrik

Musikwarenfabrik
G. A. Doerfel / Brunndöbra i. Sa.
Gegründet im Jahre 1848

Export nach allen Weltteilen
Bedeutende Fabrik für: Mundharmonikas / Wiener Accordeons / Magdeburger Accordeons / Concertinas Blasaccordeons und Musikwaren aller Art (Weltberühmte Marken: „Condor, Dora, Novität, Reveille" usw.) / Drehorgeln / Drehdosen / Leierkästen

*
Verkauf nur an Grossisten und Exporteure
*





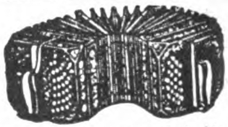
Laufwerke für Sprechmaschinen

Schaufenster- und Reklamedrehwerke, Uhrwerke für Dampf-, Gas- u. Wassermesser, Manometer und Zählapparate

S

Gebr. Steidinger
Fabrik für Feinmechanik und Metallwaren
St. Georgen im Schwarzwald.

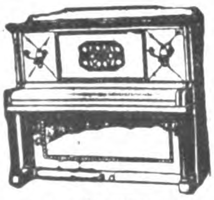
Alfred Arnold · Carlsfeld i. Sa.
Leistungsfähigste Spezialfabrik für Bandonions und Concertinas
erstklassige Qualität
Bandonion-Noten-Verlag
En gros Export Mehrsprachige Kataloge



Zu den Messen in Leipzig: Petersstraße 17, I links

CELLOPHON

RESONANZ-
Musik-Instrumente
sind die besten
Zonophon G. m. b. H., Berlin S 42, Ritterstraße 111



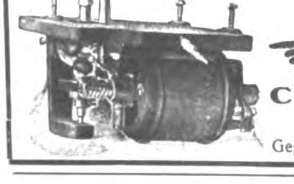
GEGRÜNDET 1819

***Kaim** { Pianinos Flügel*

Unverwüstliche Transponier-Vorrichtung für Flügel und Pianinos. Seit 70 Jahren in allen Weltteilen bewährt!
Erstklassiges Fabrikat

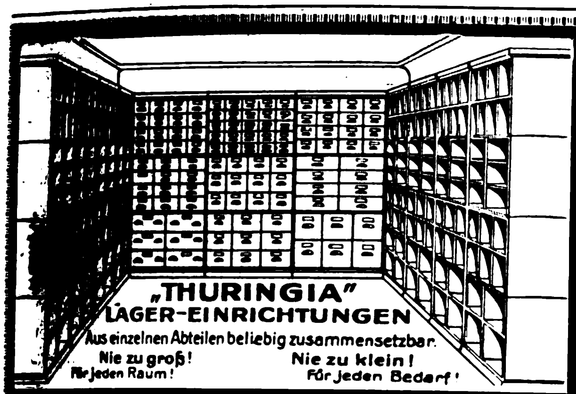
F. Kaim & Sohn G. m. b. H., Kirchheim-Teck (Wttbg.)

ADLER-PHONOGRAPH-CO.
BERLIN S 14 · DRESDENER STRASSE 50/51
Fabrik von Sprechmaschinen, Tonarmen, Schalldosen etc.



SALON-SPRECHMASCHINEN
PRÄZISIONSFABRIKAT
mit Feder- und elektrischem Antrieb
UNIVERSAL-MOTOR
für alle Stromarten
Carl Below, Mammut-Werke
Sprechmaschinen-Fabrik, LEIPZIG I.
Gegründ. 1898. Zur Messe: Handelshof, Laden Nr. 15

KARTONNAGEN
für Zuckerwaren, Parfümerie, Bijouterie, Attrappen, Ostereier
Richard Schreiter, Annaberg (Erzg.) 2
Neuester illustrierter Katalog gratis!


„THURINGIA"
LAGER-EINRICHTUNGEN
Aus einzelnen Abteilen beliebig zusammensetzbar.
Nie zu groß!
Für jeden Raum!
Nie zu klein!
Für jeden Bedarf!

Größte Ordnung, Übersicht, Raumausnützung!

Das Vollkommenste für jedes Warenlager!

Preisliste T auf Wunsch!

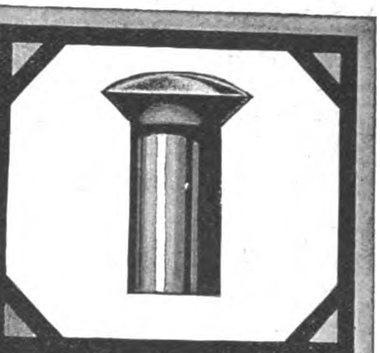
J. H. Kraunich, Thüringer Holzwarenfabrik
Mellenbach i. Thür.

Metallbettstellen

EISENKURZWAREN

sanitäre Anlagen

Rolph Schellmann Berlin-Grunewald
Gillstraße 4



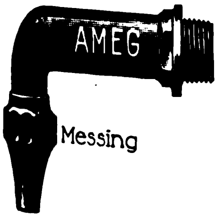
NIETEN

ALLER ART
IN
hervorragender Präcision

D. W. SCHULTE
DÜSSELDORF-HEERDT
Draht- u. Eisenwerke

Grösste
und best eingerichteste
SPEZIALFABRIK

Patentwasserhahn



Kein Tropfen mehr!
Keine Reparaturen!
3 Jahre Garantie!

Vertreter gesucht!

A.M.E.G. / Allgem. Masch. & Electr. Ges. m. b. H.
Berlin SW61, Belle-Alliance-Str. 106 Fernspr.: Kurf. 4209

Schrauben

Muttern u. Nieten

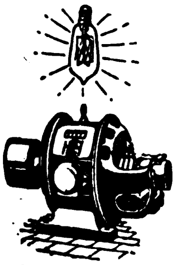
aller Art

PROMPT UND PREISWERT
LIEFERT ALS SPEZIALITÄT

F. Albert Düster
Dortmund, Saarbrücker Str. 44
Drahtanschrift: Schraubendüster Dortmund —:— A. B. C. Codes 5. Edition.

trische Anlagen,
, komplette Fabrikeinrichtungen

Großes Lager
in Elektro-Motoren
Maschinen und
Elektro-Materialien



Großes Lager
in Elektro-Motoren
Maschinen und
Elektro-Materialien.

HENN & CO., G.M.B.H., DRESDEN-S.
Kabel-Adresse: HENN **Friedrichstr. 18** A. B. C. Code 5th Edition

Waffen
und
Munition
aller Art

Sportgerät
Jagdschrot
Bleiplomben
Feuerwerkskörper
Zündblättchen
(Amorces)

eigener und angeschlossener Fabrikation liefert

G. C. DORNHEIM G. m. b. H.
Exportabteilung Magdeburg

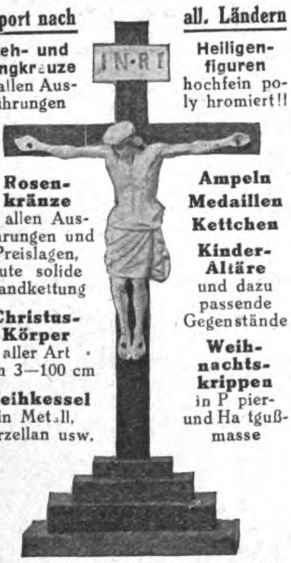
Fabriken und Großhandlungen in Berlin, Köln, Lippstadt, Magdeburg, Nürnberg und Suhl

Gebrüder Dyx

Kevelaer 3 (Rhld.)

Devotionalienfabrik

Export nach all. Ländern



Steh- und Hangkreuze in allen Ausführungen

Heiligenfiguren hochfein polychromiert!!

Rosenkränze in allen Ausführungen und Preislagen, gute solide Handkettung

Ampeln

Medaillen

Kettchen

Kinder-Altäre und dazu passende Gegenstände

Christus-Körper aller Art von 3—100 cm

Weihnachtskrippen in Papier- und Hartgußmasse

Weihkessel in Metall, Porzellan usw.

REICHILLUSTRIERTER KATALOG
IN ALLEN WELTSPRACHEN!!

„Figaro"-Strümpfe

F. CHRIST,

Berlin SO 26, Reichenberger Straße 156

Fabrikations-Export-Großhandel, Fabrikant der patentamtlich geschützten „Figaro"-Strümpfe. Billigste Bezugsquelle in Herren- und Damenstrümpfen. Nach dem Auslande erfolgt der Versand nur gegen vorherige Kasse oder Stellung eines Akkreditivs.

Vertreter überall gesucht.

Blattgold-

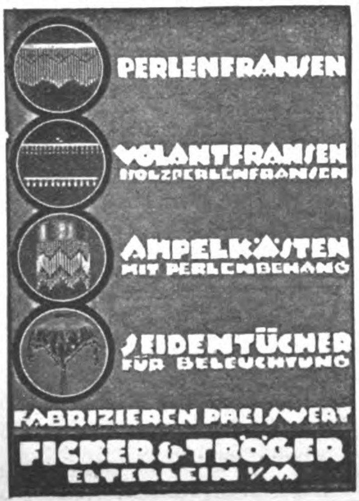
Fabrik

zu verkaufen. Angebote unter E. F. 571 an Ala-Haasenstein & Vogler, Breslau I.

Holz-Absätze

m. Zelluloidbezug, Emaille-Absätze, lackierte Absätze, Zelluloid-Schuhschnallen in allen Farben fabriziert

Carl Baresel, Nachf.,
BERLIN NO 43, Gollnowstraße Nr. 43



PERLENFRANSEN

VOLANTFRANSEN
HOLZPERLENFRANSEN

AMPELKÄSTEN
MIT PERLENBEHANG

SEIDENTÜCHER
FÜR BELEUCHTUNG

FABRIZIEREN PREISWERT

FICKER & TRÖGER
ELTERLEIN i/E

Schutz-Marke

SECAREWERK AUE-E i. Sachs.

Spezialfabrik für

Papierrollen

Perforiertes
Toilette-Papier
in Rollen

Klosettrollen, Butterbrotpapierrollen, Schrankrollen, Friseurrollen, Registrierkassenrollen, überhaupt alle Arten Papierröllchen von 2 mm Breite aufwärts, auch liniiert, bedruckt. Ferner: ***Papier-Abroll-Apparate*** nebst dazugehörigem Rollenpapier

Zur Messe in Frankfurt a. M.:
Nordhalle Stand 1536/38.

Vertretungen werden nicht vergeben.
Lieferungen nur an Großabnehmer.

Fritz W. Richter

Hochkonzentrierte Fondantessenzen
Fruchtaromas Fruchtäther
Bonbongewürzextrakte
Limonadenessenzen

Tel.-Adr. Vakumint

MAGDEBURG-S.

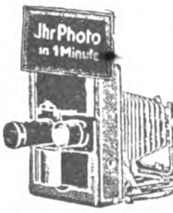
Fritz Berne, Pasing b. München

Rahmen- und Leistenfabrik

Anfertigung von Gold- u. Politurleisten
von einfachster bis allerfeinster Ausführung
Als Neuheit, speziell für Gemälde passend
moderne Ovalrahmen
in Gold- und Altgoldglanz, Politur glatt, verziert und gewellt
Größte Rahmenleistenfabrik Europas
Meßadresse: Reichshof, Reichsstraße 2, I. Stock, Zimmer 13

Fertiges Photo in 1 Minute

erzielt jeder Laie mit meinem Wunderansatz „Doxa". Preis Mk. 51.—



Mechanischer Photoapparat „Expreß"
liefert sofort fertiges Photo auf gewöhnliche Bromsilberpostkarte ohne Dunkelkammer

Photoautomaten mit Geldeinwurf
selbsttätig in 1 Minute Ihr Photo liefernd. **Kino-Automaten, Klappkameras und Photoapparate jeder Art,** unerreicht preiswert. Listen frei.

Emil Birnbaum, Photoindustrie, Rumburg I (Böhm.)

Qualitätsware

in

Feuerzeugen:

Streich-, Rad- und Imperator-Bleistift-Feuerzeuge, Zündsteine / Andenken-Artikel / Schwedenhülsen Tabak- und Seifendosen Taschenlampen-Batterien Rasier-Apparate / Glühbirnen / Zigaretten-Etuis in Messing, Alpaka u. Silber.

Muster-Kollektion aller Neuheiten gegen Voreinsendung von 1-3000 M.

Wilh. Stern, Cöln 200 B
Lübecker Straße 23.

Füllfederhalter

mit **echt 14 Kar. Gold** gest. pl. Feder und automat. Füllung

12⁵⁰ Mark

Goldfüllfed.-Sicherheitshalter echt 14 Kar. Gold a. Diamant, Iridiumspitze von 50 Mk. an. — Grossisten und Vertreter gr. Rabattsätze. Glänzende Verdienstmöglichkeit!!

Füllfederhaus Jakobsohn,
Leipzig A, Richard-Wagner-Platz 1

Gebrüder Müller
Kammfabrik
Naumburg a. d. Saale

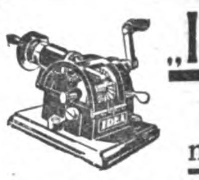
Spezialität: Zelluloidhaarschmuck u. Zelluloidfrisierkämme Mittelgenre.

Erstklassige Rasierklingen

Gebbo-Extra
Schutz
G.M. 84445
Marke
Feinste deutsche Handarbeit

Marken Gebbo-Extra, Gebbo-Gold liefert Gebbo-Rasierklingenwerk

G. Brucklacher, Berlin, Oranienstr. 43



„IDEA"

Die neue

Bleistift-Spitzmaschine

Prospekt kostenlos durch
IDEA G. m. b. H., Leipzig,
Revier 6.

FLÜGEL UND PIANOS !

E. Krauss, Stuttgart

Export nach allen Ländern der Welt
Gründungsjahr 1870 / Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Kohlensäure-Anlagen

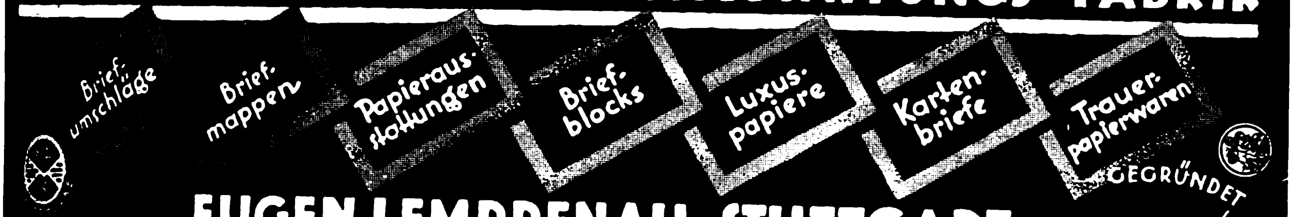
nach allen bekannten Verfahren, besonders aber nach dem von mir erfundenen Koksverfahren mit nur einer Feuerstelle · Höchste Ausbeute — aus 0,4 kg Koks 1 kg flüssige Kohlensäure · Reinheit der Kohlensäure 99—99,95%

Über 70 Anlagen geliefert

WEITERE SPEZIALITÄTEN: Kompressoren für Luft, Sauerstoff, Wasserstoff usw., für jede gewünschte Leistung und jeden Druck, Preßluftanlagen und Preßluftwerkzeuge, Vakuumpumpen, Filterpressen, Membranpumpen, Plungerpumpen für Wasser und heiße Lauge, Filter für Luft und Gase

G. A. Schütz, Maschinenfabrik und Eisengießerei, Wurzen i. Sa.
Drahtanschrift „Gaschütz Wurzen" Fernsprecher: Wurzen Nr. 6

BRIEFUMSCHLAG- UND PAPIERAUSSTATTUNGS-FABRIK



EUGEN LEMPPENAU · STUTTGART

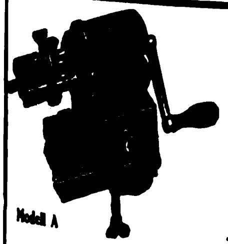
MUSTERLAGER UND VERTRETUNGEN:

HAMBURG, CARL RUNGE, Gr. Bleichen 31
BREMEN, CURT HENNE, Am Wall 86
BARMEN, GUSTAV ENGELS, Neuer Weg 19
NÜRNBERG, LUDW. HENNINGS, Bucherstr. 93
LEIPZIG, GEORG RESS, Gottschedstrasse 22
BRESLAU, GUSTAV FLÖGEL, Fränkelplatz 9
BERLIN SW. 19, OTTO GÜNTHER & KARL MEYER, Kommandantenstr. 20 21

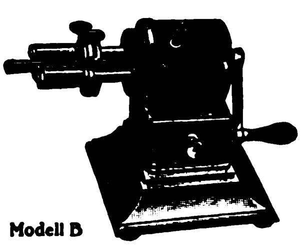
METZNER & OTTO
FABRIK ÄTHERISCHER ÖLE U. KÜNSTLICHER RIECHSTOFFE
LEIPZIG

SCHUTZ-MARKE

FRUCHTAROMEN
SEIFENPARFÜMÖLE
BLÜTENÖLE


Modell A
Nettogewicht 1,800 kg

Der einzige wirklich
vollkommene Bleistiftspitzer
ist
der berühmte „Courant"
(Automatischer Rotations-Bleistiftspitzer)
Aufträge können wieder prompt ausgeführt werden.
Alleiniger Fabrikant:
Eugen Courant,** Abtlg. II, **Berlin S14, Prinzenstr. 59
Man beachte genau die Marke Courant!


Modell B
Nettogewicht 3,400 kg

PAPIERBEDARF

Zeichen-, Entwurfzeichen- und Pausepapiere. Unübertroffene Lichtpausepapiere, Pause-Leinwand, Normal-Zeichnungsblätter, Millimeterpapiere i. Roll. u. Blocks
Anfrag. erbeten · Muster kostenfrei

Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rhld.

Reißnägel- u. Metallkurzwarenfabrik

HEINRICH SACHS
WIEN, 3/2
Untere Weißgärberstr. 3.
Gegründet 1888

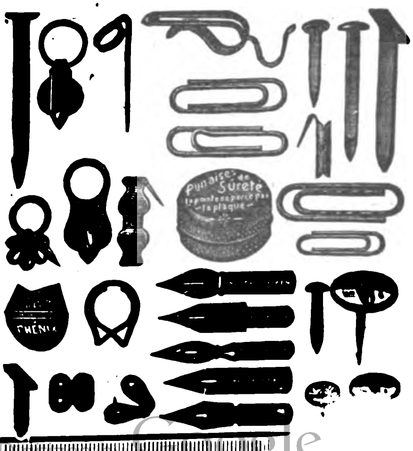
Leistungsfähigste Spezialfabrik für Metallkurzwaren der Schreibwarenbranche

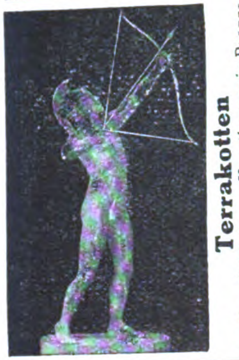
Überall geschützte Marken: **„Phénix" — „Président"**

SPEZIALITÄT:
Silberstahlstifte. a. einem Stück, Musterklammern, Drahtklammern, Büronadeln, Eckenklammern, Bestklammern, Ringklammern, Plakathalter, Schaufensterklammern, Blechdosen m. Reißnägeln i. größt. Ausw., hochklassig. Stahlschreibfedern

Illustrierte Preisliste kostenlos

Korresp.: deutsch, franz., engl.





Terrakotten
für Kunstliebhaber u. Kunstkenner in Bronze- und Elfenbein-Manier ⋆ Kunstgewerbliche Keramik-Fabrik
August Schmidt, Ilmenau i. Thür.
Leipziger Messe Universität

Die Groß-Schmetterlinge der Erde

in Verbindung mit Fachgelehrten des In- und Auslandes, herausgegeben von Prof. Dr. **Ad. Seitz.** Einziges Bestimmungswerk für Sammler, Forscher und Naturfreunde. Abbildung. in vollendeter Naturtreue. Deutsche, engl. u. franz. Ausgabe

Alfred Kernen, Verlag, Stuttgart, Poststraße 7

Becker & Co., Leipzig
Nicolaistr. 39-45
Optische Fabrik

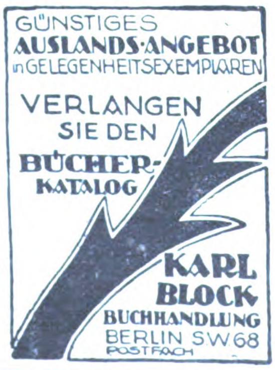
Gesamte Brillen-Optik und
Fabrikation sämtlicher Augengläser

C. ROLFS & CO.
Hamburg 36, Königstr. 25
Telegramme: Rolfuco, ABC. 5.
EXPORT
von
Haus- und Küchengeräten aus Aluminium, Emaille, Stahl- und Eisenkurzwaren usw.

Rasier-
Apparate, -Klingen
Haarschneidemaschinen
Viehscheren
Marke
Hanott
Oettinger & Hahn, Berlin
R 35, Potsdamer Straße 112.

Papier-Laternen
und Dekorationsartikel sowie Masken und alle Karnevalartikel fabrizieren in größter Auswahl
Heintz & Kühn, Manebach i. Thüring.

Richard Kühn,
Fabrikation und **Export** von
Glasbläsereiartikeln
Saalfeld Saale



GÜNSTIGES
AUSLANDS-ANGEBOT
in GELEGENHEITSEXEMPLAREN
VERLANGEN
SIE DEN
BÜCHER-KATALOG
KARL BLOCK
BUCHHANDLUNG
BERLIN SW 68
POSTFACH

Dr. Schaefer's
medizinische
Präparate
Spezialität gegen

Epilepsan
Bestes 1000 fach bewährtes Mittel gegen
Krämpfe
Fallsucht

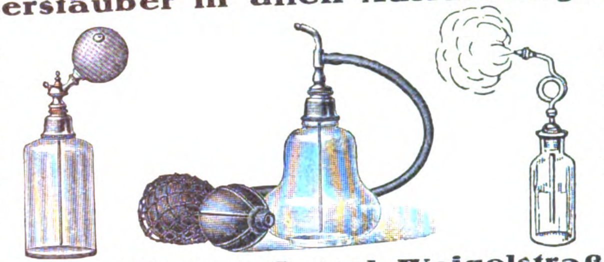
Ein Sieg über das
Kranke Nervensystem
durch
Nervatonol

Ferner **blutbildende** und **blutreinigende Mittel,** sowie solche gegen **Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen-** und **Gallenleiden. Arterienverkalkung, Gicht** und **Rheumatismus, Bettnässen, Weißfluß, Kropf, Haemorrhoiden, Würmer** usw.

Exportvertreter: *Rich. Kammer, Hamburg,* **Falkenried 74.**

Zerstäuber in allen Ausführungen

Verlangen Sie



Illustr. Prospekt

Ludwig Merkel, Cassel, Weigelstraße

1849 bis 1919

300 Arbeiter

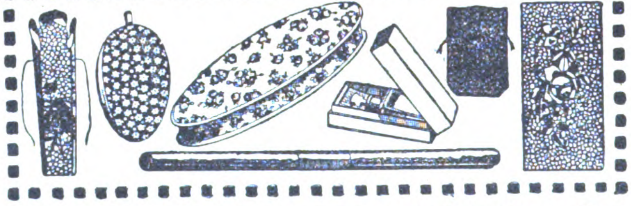
70 Jahre

PUPPEN UND SPIELWAREN

Puppen und alle Puppenartikel, gekleidete und ungekleidete Puppen, Puppenteile und -Konfektion. Alle Thüringer, Sächsische und Nürnberger Metall-, Holz-, Masse- und Porzellanspielwaren. Osterartikel. Einführungssortimente speziell für den Export in jeder Größe u. Preislage von 2000 Mark an. Exporterfahrungen seit 50 Jahren nach allen Ländern. Zahlungsbedingungen: 1/4 im voraus, Rest per Nachnahme oder gegen Aushändigung der Konnossemente bei Ankunft der Ware.

Noeckler & Tittel Fabrikanten u. Exporteure **Schneeberg** (Sachs.)
Tel.-Adr.: Gruening Schneebergneustädtel. ABC-Code 5th. Edition. Ausstellungen und Musterlager an allen Hauptplätzen Deutschlands, sowie des kontinentalen und überseeischen Auslandes. Korrespondenz und Katalog in allen Handelssprachen.

Zur Messe:
Leipzig, Handelshof,
Zimmer 36.



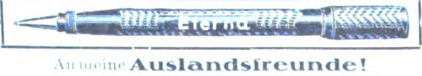
Spezialfabrik für Bonbonnieren · Parfümerie- u. Puderschachteln · Papp- und Seiden-Eier · Schachteldecken Krepp-Papierbeutel, Krepp-Papiere, geblümt u. einfarbig

Muster gegen Berechnung je nach Größe der Kollektion M. 500.— bis M. 1000.—, vorherige Kasse oder gegen Duplikat in Deutschland. — Der ständig wechselnden Neuheiten wegen keine Kataloge. Prompte Lieferung ohne Valuta-Aufschläge.

E. KAYSER & CO., DRESDEN-A., Freiberger Platz 21
Luxuskartonnagen- und Papierwarenfabrik

Fabriken von **Haarschneidemaschinen,**

Rasierapparaten, Rasiermessern, Selterwasserapparaten, **Wetz- und Abziehsteinen.** Auch der berühmten gesetzl. geschützten Rasierapparatklinge „Diabolo“ aus Uhrfederstahl, genannt die Wunderklinge. Möbelbeschläge. Vertreter gesucht.
A. Bernhard, Fabrikant, Wandsbek b. Hamburg (Deutschl.)



An meine **Auslandsfreunde!**
Ich habe den Vertrieb für den

Patent-Durchschreibe-Sicherheits-Füllfederhalter
ETERNA

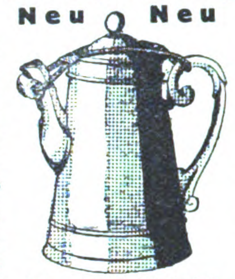
übernommen. Die Vorteile des Halters sind: 50% billig. wie andere Füllfederhalter. Man kann schreib. wie mit Bleistift u. auß. dem Original 2 bis 3 Kopien herstell. Unentbehrlich f. jed. Geschäftsreisenden, f. jed. Kontor, da Kopierbuch nicht mehr nötig. Einmal Anschaffungspreis, da keine Reparaturen, Feder 14 kar. goldplattiert. Ausführ. 1: Gebrauchsausführung, Ausführ. 2: Luxusausführ. Zwei Muster franko geg. Voreinsendung von M 110.— auf mein Konto bei der Deutsch. Bank, Filiale Dresden, Deutschl.

Vertreter in allen Ländern!

RAIMUND MARSCHNER · DRESDEN 1/54c (Deutschland)
Exportvertreter C. F. Warnholtz, Hamburg, Gerkenstwiede 2

Deckelhalter mit Tropfenfänger
Neu Neu

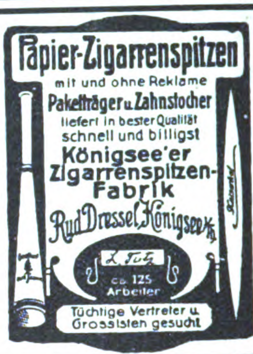
Erstklassiger Exportartikel!



Gesetzlich geschützt

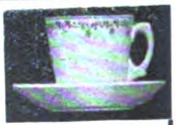
Telegr.-Adr.: Deckelhalter Berlin
Alleinige Fabrikanten:
Hegenberg & Co., Berlin O 34
Petersburger Straße 26.

Zigarren- und Zigarillos-Attrappen



Papier-Zigarrenspitzen
mit und ohne Reklame
Paketträger u. Zahnstocher
liefert in bester Qualität schnell und billigst
Königsee'er Zigarrenspitzen-Fabrik
Rud. Dressel, Königsee i. Th.
ca. 125 Arbeiter
Tüchtige Vertreter u. Grossisten gesucht

Flaschen-Attrappen zu Füllzwecken



Porzellan-, Steingut- u. Glaswaren
Stets großes Lager
L. J. Löwenthal ⋆ Hamburg 8
Neue Gröninger Str. 15 ⋆ Gegründ. 1845

Waffen u. Munition
für Jagd, Sport und Verteidigung.
Engros — Export
MAX KNOLL,
Suhl i. Thür.
Waffenfabrik — Gegr. 1887
Preisliste gratis.

Messing-Portieren-Garnituren

Messing-Ringe, Vitragestangen
Alle Messingwaren f. d. Dekoration. Fordern Sie Angebot
Emil Caspar Müller, Köln, Gereonshaus Z. 157

Schriftstellern
bietet bekannte Verlagsbuchhandl. Gelegenheit zur Veröffentlichung ihrer Arbeiten in Buchform. Anfragen unter A. 18 an Ala-Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Anilin-Stoffarben

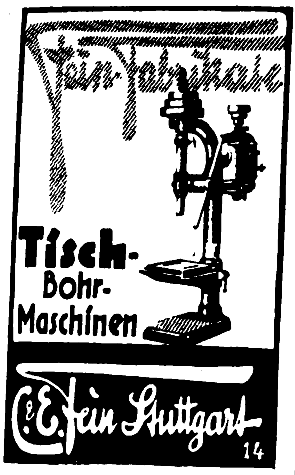
EXPORT

Jacobus
Stoffarben

EXPORT

in allen Farbtönen.
Jedes Quantum in jeder Kultursprache sofort lieferbar.
Chem. Fabrik Jacobus
BERLIN SW 47, Kreuzbergstr. 30

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.



Tisch-Bohr-Maschinen

C. & E. Fein Stuttgart

14

Zauber- Apparate für Liebhaber und Künſtler.
Illſtr. Katal. gratis u. frko

W. Bethge, Hans Will Nachf.,
Magdeburg 1, Jakobstr. 7.

Ingenieure! Kaufleute!

Rechnet nur mit

Logaferrol!

dem **kleinsten**
besten
billigsten

Recheninstrument der Welt.

Keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Friedensausstattung. 20×5×0,8 cm groß, liefert er fünfstellige Resultate aus beliebig viel Faktoren.

Preis 30 Frs. (Schweiz.)

Garantie:

Umtausch gegen beliebige Bücher. Verlangen Sie meine an Reichhaltigkeit unübertroff. Kataloge (ca. 200000 verschiedene Titel).

F. J. Huthmacher · Bonn-3.
Verlags- u. Versandbuchhandlung

Batterien Elemente

liefert seit 20 Jahren

Friedrich C. Eschenbach
Berlin S 59
Kottbusser Damm 79

Motoren

für Sauggas, Benzin, Benzol, Rohöl liefern prompt

Schleß & Roßmann,
Cassel (Deutschland).

Hasse

Außenbord-Bootsmotore

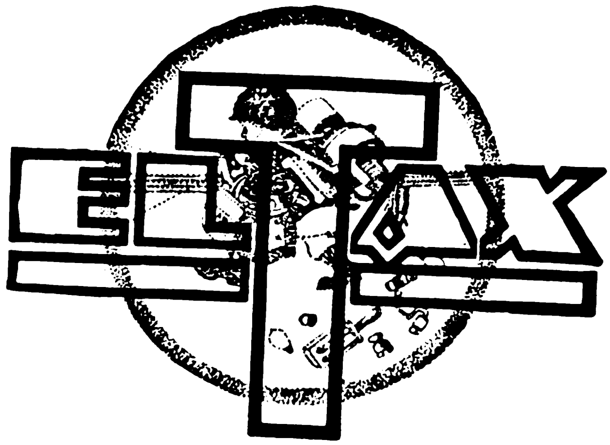
Neuestes Modell, Magnetantrieb, 2 1/2 PS

Außerdem:
100 Motore für Boote aller Systeme, Bootsteuerung d. Zahnradgetriebe, Boschmagnete, Vergaser „Zenith“, dreipolige Boschzündkerzen.

EMIL HASSE
Motorenfabrik **BERLIN** (Deutschl.)
Wiener Straße 57 a

Emil Steinruck
Heidelberg

Verlangen Sie Spiralbohrer-Katalog und Lagerlisten



ELEKTRO-AKTIENGESELLSCHAFT
(vormals Hermann Albert Bumke)
BERLIN SW 68
DUISBURG - STETTIN
KÖNIGSBERG i/Pr. - MALMÖ

Unser
neuer Hauptkatalog Nr. 90 mit Preisliste
ist erschienen.

BAR

IMPORT

Original-Fakturen

Bank-Konto: Deutsche Bank

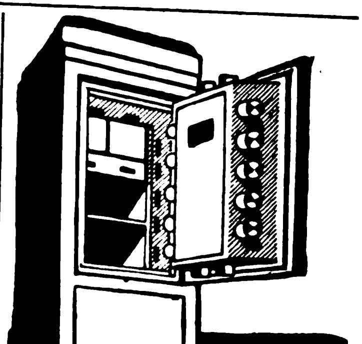
Zuverlässige Agenturfirma empfiehlt sich jeder Branche!

Felix Reuter
Berlin - Friedenau

EXPORT

Reelle Bedienung

Codes: A B C 5th Edition

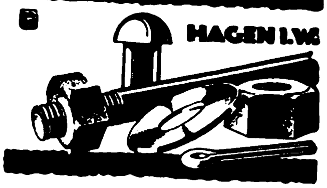


BODES

GELDSCHRANKFABRIK HANNOVER

GELDSCHRÄNKE STAHLKAMMERN SAFES

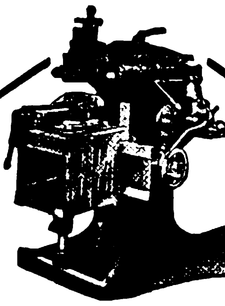
A. SCHWIRKMANN
EISENWAREN — GROSSHANDLUNG
HAGEN I. W.



NIETEN

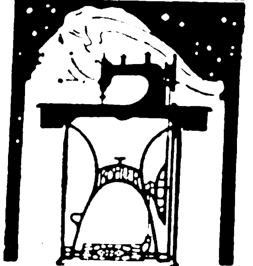
jeder Form und Größe
in bester Qualitätsware
ab Lager

Westiger Nietenfabrik
ERNST DICKEL
Westig in Westfalen



Shapingmaschinen modernster, verbess. Konstruktion, 300, 500 u. 650 mm Hub, ab Lager oder kurzfristig liefert **FRIEDR. KLOPP,** Werkzeugmaschinenfabr., **Wald (Rheinl.)**

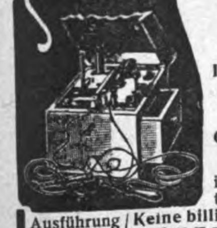
KÖHLER



NÄHMASCHINEN
Man verlange Schrift Nr. 156
HERMANN KÖHLER A.-G.
NÄHMASCHINENFABRIK
ALTENBURG, S.-A.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

ELEKTRO APPARATE MEDIC.



Spezialität:

Induktionsapparate, Batterien und Instrumente für Galvanisation, Elektrolyse, Galvanokaustik Endoskopie in gewissenhafter und eleganter Ausführung / **Keine billige Marktware!**

RICH. GALLE, Mechanische Werkstatt,
BERLIN SO 26, Cottbuser Straße 8 h
Gegründet 1874.

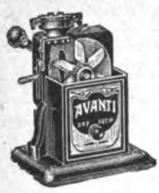
NEUHEIT!

Parfümflakons, befestbar, ähnl. dem Füllfederhalter, mir gesetzl. geschützt. **Milchprüfer,** prüft Handelsmilch. **Salzstreudosen. Alle Gläser für Apotheker, Chemiker. Parfümflakons** in Metall- u. Holzhülse. **Thermos-Trinkflaschen, Kindersaugflaschen.** — Zur Selbstbereitung ff. Tafelliköre Kräuterpackg. 100 Packg. 650 M.

Muster gegen Bezahlung.

P. E. Neubeck, Fabrik pharm. Bedarfsartikel, **Rottenbach 1** (Thüring.).

SPITZMASCHINE AVANTI



f. Blei-, Kopier- und Farbstifte.

Export nach allen Ländern

Emil Grantzow, Dresden 16

Wunder- Stopf- u. Handweb-**Apparat**

stopft ohne Mühe alle zerrissene Wäsche, Strümpfe usw. Webt auch neue Teile! Keine Nähmaschine nötig! Kompl. Musterapparat geg. Überweisung v. M. 25.— durch Alleinfabr.
Rich. Ackermann, Gössnitz (S.-A.) Pf. 15

Weltberühmt sind „Waasia"-Trocken-Apparate zum Trocknen von Obst und Gemüse usw., für Haushalt, Klein-, Mittel- und Großbetrieb mit direkter Feuerung. Gas- und Dampfheizung. Ferner Passiermaschinen, Saft- und Beerenpressen. Obst- und Traubenwein-Spindeln und hydraul. Pressen. Transportable Hausbacköfen mit Chamottestein-Ausmauerung f. Brot u. sonstiges Backwerk, Räucher-, Lüftungs- u. Aufbewahrungs-Apparat für Fleisch- und Wurstwaren. Transportable Kochherde. Kreissägen für Brennholz und Industrie.

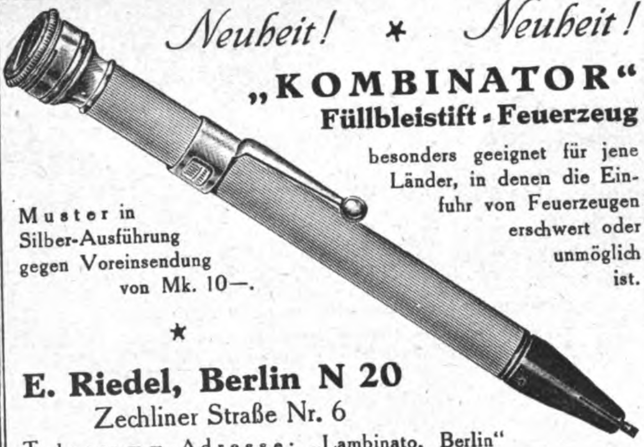
Val. Waas, Masch.-Fabr., **GEISENHEIM a. Rh.** (Deutschland).
Kataloge gratis u. franko.

Adler-Stahl-Badewannen

innen u. außen weiß Porzellan emaill.
Säurebeständig / leicht / 40 kg

Emil Wilh. Riedel
Berlin S42, Ritterstr. 36

Gasbadeöfen * Badearmaturen
Fayencewasserleitungsartikel



Neuheit! * *Neuheit!*

„KOMBINATOR"

Füllbleistift · Feuerzeug

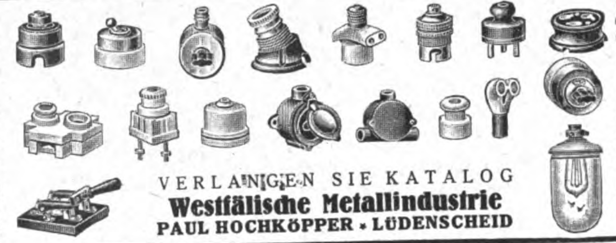
besonders geeignet für jene Länder, in denen die Einfuhr von Feuerzeugen erschwert oder unmöglich ist.

Muster in Silber-Ausführung gegen Voreinsendung von Mk. 10—.

*

E. Riedel, Berlin N 20
Zechliner Straße Nr. 6
Telegramm-Adresse: „Lambinato, Berlin"

Zur techn. Messe in Leipzig:



VERLANGEN SIE KATALOG
Westfälische Metallindustrie
PAUL HOCHKÖPPER · LÜDENSCHEID

26. Aug.-2. Sept. 1921 Ausstellungsgel. Halle VII, Nr. 438/440

Unverbrennbar! D. R. G. M.

Unverwüstlich! D. R. P.

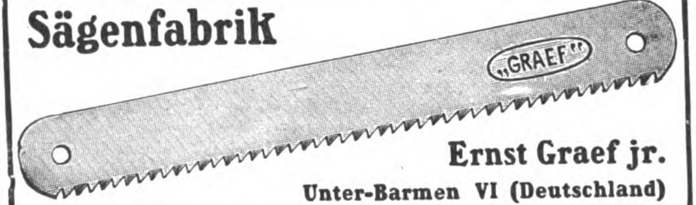
BUREAU-MÖBEL

aus Stahl und Eisen

SPEZIALITÄTEN: Vertikalregistraturen, Klappen-, Flügeltür- und Einschiebetürschränke, Regale, Schreibmaschinentische, Kartotheken, Rolladen-, Schiebetür- und Zeichnungsschränke, Schemel, Kleiderschränke usw.

Spezialfabrik August Blödner, Gotha 5

Sägenfabrik



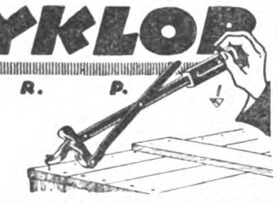
Ernst Graef jr.
Unter-Barmen VI (Deutschland)

LÄUTEWERKE

Tablos, Klingeltransformatoren. Elektrische Bügeleisen, Schwachstrom-Materialien

Elektro-Company, Schwenningen a/N. 6, Württbg.

CYKLOP
D. R. P.



der vollkommene

Nagelzieher

2 Handgriffe genügen, um den Nagel kerzengrade herauszuziehen.

CYKLOP GESELLSCHAFT M. B. H., CÖLN

Installationsmaterial

Sauberste Ausführung.

Robert Graichen
Leipzig-Schleussig

G. A. A. [illegible]

Gebrüder Wolff
G. m. b. H.
Neheim i. Westfal.

Gegründet 1833

Älteste deutsche Fabrik von Lampen und Metallwaren aller Art

Spezialfabrikate:

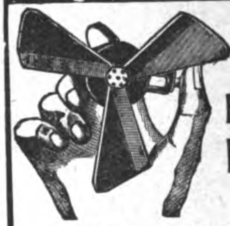
Original-Reformbrenner und Luftzuglampen, Petroleumkocher und Heizöfen, Spirituskocher, Laternen. Elektrische Beleuchtungs- u. Heizkörper etc. Massenfabrikation von ff. lackierten und emaillierten Stahlblechreflektoren. Einkochapparate. Karbidlampen.

Größte Leistungsfähigkeit · Export nach allen Ländern

Kommission

Für **ausländische Firmen** besorge ich den Ein- und Verkauf von Waren jeder Branche und vermittle die Anbahnung von Geschäftsverbindungen sowie Wahrnehmung und Vertretung ihrer Interessen in jeder gewünschten Beziehung

C. W. Witzleben, Nürnberg 25



?

Brauchst du Kühlung??

Nimm den

„Zephir"

Geräuschloser Handventilator

zur Erzeugung frischer Luft und Abwehr der Moskitos in den Tropen. Muster gegen Einsend. von **M. 25,—**

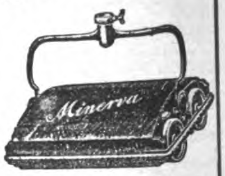
FABRIKANTEN:
BAER & CO., BERLIN S14 h
Stallschreiberstraße 8 a.

Zauns Teppichkehrmaschinen

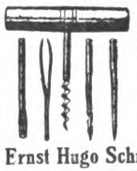
Beste Qualität.

Solid. Konstruktion.

Fordern Sie Prospekt.



Emil Caspar Müller, Köln,
Gereonshaus Z. 157.

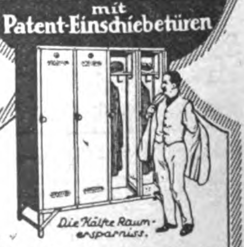


Universal-Taschen-Werkzeug

Muster nur geg. Einsendung von Mark **7.—**

Ernst Hugo Schneider, Zella-Meh'is I.

Eiserne Kleider-Schränke
mit
Patent-Einschiebetüren


Die Hälfte Raumersparniss.

Kontormöbel aller Art
Zerlegbare Regale
D. R. P. u. ausl. Pat.

Otto Brückner
Fabrik für Eisenarbeiten
Chemnitz 95

Drahtindustrie G.m.b.H.
Hohenlimburg i. Westfalen
Drahtzieherei und Kaltwalzwerk
liefert

Draht

aller Art, für jeden Verwendungszweck, blank, geglüht, verkupfert, verzinkt, verzinnt, in Fabrikationsringen.

Langjährige Spezialität:
„Heftdraht“
gerichtet in Fabrikationsringen, in Patentringen od. auf Spulen gespult.

Original!!!
Columbus-Schieblehre
Bestes Meßwerkzeug
Erste Bezugsquelle für Großabnehmer

*

Otto Blankenhorn
Meß- u. Lehrwerkzeuge
Eßlingen a. N. - R.

August Reber
Fabrikation von Meßwerkzeugen aller Art
ESSLINGEN (Wttbg.)

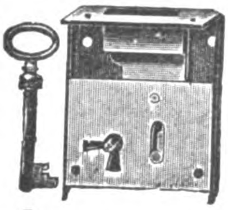
Adolf Schneider
Konstanz
172

Lieferung sofort

Schneider's Helios- u. Universallehren Werkstattschieblehren
Anerkannt erstkl. Meßwerkzeuge. Verlangt Sonderlisten.

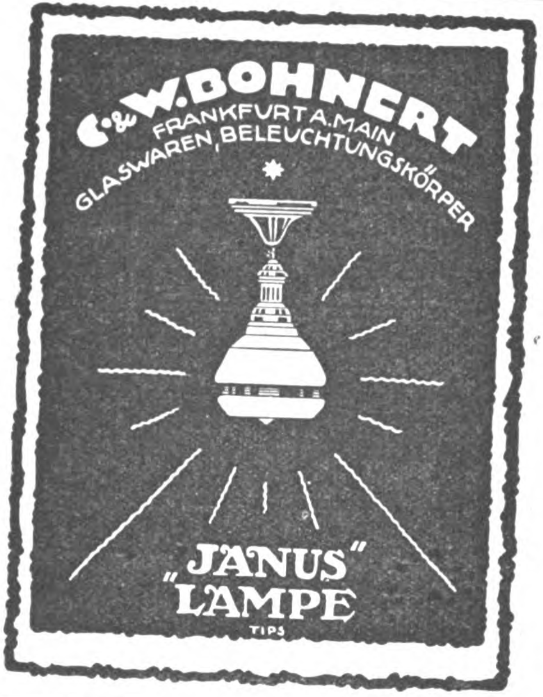
Beleuchtungskörper
für elektr. Licht, in Bronze und Eisen geschmiedet

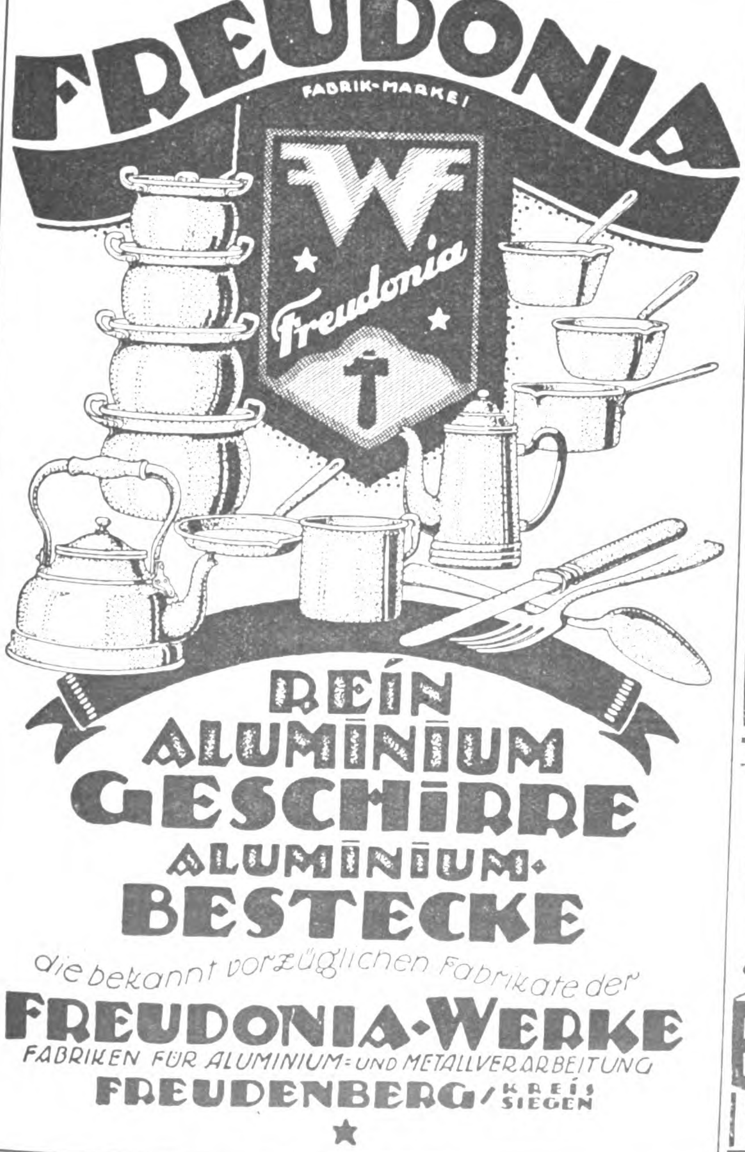
Bruno Reimer,
Kronleuchter-Fabrik
Halle a. d. S.



Werkzeuge aller Art
Eisen-, Stahl- und Messingwaren
Bau- u. Möbelbeschläge

JULIUS KREWERTH, KÖLN a. RHEIN
Telephon A. 5747, A. 5748


C. & W. BOHNERT
FRANKFURT A. MAIN
GLASWAREN, BELEUCHTUNGSKÖRPER
„JANUS“ LAMPE
TIPS


FREUDONIA
FABRIK-MARKE!
W
Freudonia
REIN ALUMINIUM GESCHIRRE
ALUMINIUM-BESTECKE
die bekannt vorzüglichen Fabrikate der
FREUDONIA-WERKE
FABRIKEN FÜR ALUMINIUM- UND METALLVERARBEITUNG
FREUDENBERG / KREIS SIEGEN

„CONTINENTAL“-LICHT
Petroleum-Starklicht-Lampen
von 100—15 0 Kerzen
Mit und ohne Luftdruck
Über die ganze Welt verbreitet

„Vesta“

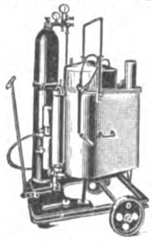
für Straßen, Läden, Werkstätten, Restaurants, Bahnhöfe, Gärten usw.

„Ideal“

Ohne Druck
Mit Druck

Verlangen Sie Katalog Nr. 206

Schweiß- u. Schneid-Anlagen
für Azetylen-Sauerstoff



Verlangen Sie Katalog Nr. 206 a
Continental-Licht- und Apparatebau-Gesellschaft
Frankfurt a. M.

Wandfeuerzeug

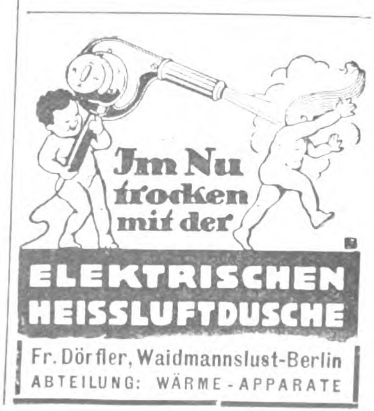
Unentbehrlich für Haushalt u. Restaurants

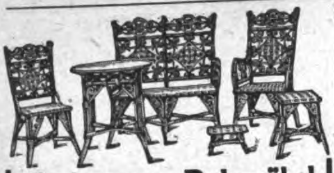
Taschenlampenhülsen
in größter Auswahl

Taschenfeuerzeug

Rasierapparate

Chemische Fabrik Zündnelke
RICHARD KROCH
Berlin SW 68, Ritterstr. 71/75
Tel.-Adr.: Zündnelke, Berlin 68


Im Nu trocken mit der
ELEKTRISCHEN HEISSLUFTDUSCHE
Fr. Dörfler, Waidmannslust-Berlin
ABTEILUNG: WÄRME-APPARATE



Korbwaren, Rohrmöbel
aller Art, sofort-lieferbar
Hugo Birnstiel, Koburg A
Zu den Messen in Leipzig:
Petersstraße 8, Mädlerhaus, II. Stock

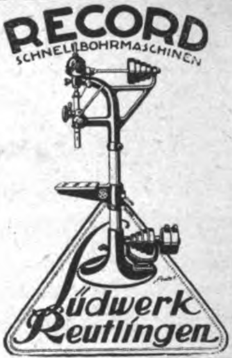
Seiden-Beuteltuch
Echte Schweizer Ware.
FABRIKANTEN:
Gebr. Stallmann
Duisburg, Rheinpr.
u. Heiden,
Kanton Appenzell, Schweiz.
GEGR. 1873 GEGR. 1873

Export: / Sämtliche deutsche Industrie-Artikel
Import: / Ueberseeische Rohprodukte. Besonders auf Kommissions- u. Konsignations-Basis
Warenaustausch-Verkehr
H. Schmuck, Hamburg 6
Schäferkampsallee 61
Korr.: Deutsch, englisch, französisch

Birresborn
Mineral-Brunnen.
Gesundheits- und Tafelwasser
ersten Ranges, ärztlich empfohlen.
Birresborner Mineralbrunnen Aktien-Gesellschaft
De-Fries-Haus Düsseldorf, Königsplatz 30 * Betriebsstätte: Birresborn (Eifel)

6eck. Drahtgeflecht,
am Stück verzinkt, liefert sehr vorteilhaft die Verkaufsstelle für 6eck. Drahtgeflechte G. m. b. H., Essen.

Bergwerks-, Schiffs- und Kran-Ketten
sowie alle Arten Ketten liefert
Fröndenberger Kettenfabrik
vorm. Hch. Prünte jr.
Fröndenberg

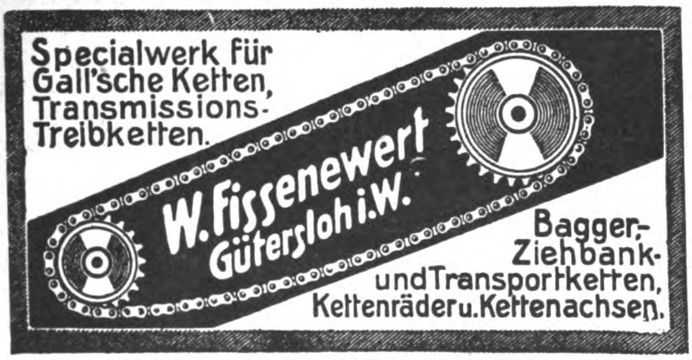


Ambrosius Marthaus
Marthaus-Filz
ist Qualitätsware
Filzfabrik Oschatz

Kunstverlag. Reproduktionen alter und neuer Meister und Originalgraphik. Ausstellung Leipziger Messe, Stentzlershof, Petersstr. 39-41, Untergeschoß, Stand 43
Amsler & Ruthardt, Berlin W 8,
Behrenstraße 29a.

FRANZ SIPPEL · HAMBURG 9
Telegramm-Adresse: SIPPELEXPORT / Code A. B. C. 5th Edition
Export * *Import*
Waren aller Art. Spezialität: — Landesprodukte: Kaffee, Kakao, Palmöl, Palmkerne, Gummi, Piassava u. Elfenbein
Emaille-, Porzellan-, Steingul-, Textil- und Kurzwaren *Proviant*

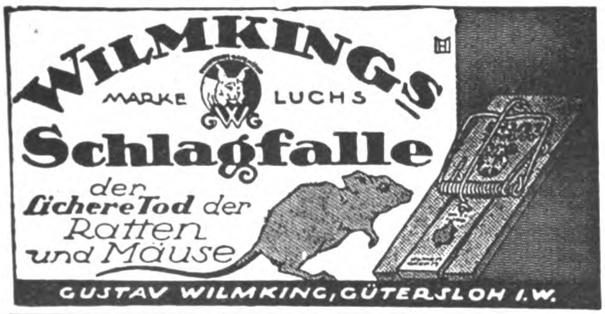
Antike nordwestdeutsche Bauernstube
komplettes Inventar * ca. 200 Stücke
Raritäten, für 1500 Dollar netto hier.
Desgl. **Diele**, ca. 200 Stücke, für 2000 Dollar netto hier.
Eigentümer: W. Meyer, Lesumbrok 5 bei Bremen
(Deutschland.)



Specialwerk für Gall'sche Ketten, Transmissions-Treibketten.
W. Fissenewert
Gütersloh i. W.
Bagger-, Ziehbank- und Transportketten, Kettenräder u. Kettenachsen.

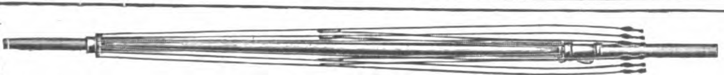
Export

Reagentien, chemisch rein
Säuren aller Art, chem. rein
Technische Chemikalien
Fabrikation ätherischer Öle
PAUL KLEES, Düsseldorf, Worringer Str.
Telegr. Adresse: Chemiehaus. A. B. C. Code.


WILMKINGS
MARKE LUCHS
Schlagfalle
der sichere Tod der Ratten und Mäuse
GUSTAV WILMKING, GÜTERSLOH I. W.

Zur Leipziger Messe: Reichshof, 1. Obergeschoß rechts, Stand 82-84

E. Richard Dietzsch
GEYER i. Sa.
Strumpf- und Wirkwarenfabrik
Tel.-Adr.: Erdie Geyersachsen
Zentralbüro:
Chemnitz, Gartenstraße 12.
TELEPHON 1814.



R & Co
FABRIK-ZEICHEN
Firma besteht seit 1873.
Schirmgestelle und deren **Zubehörteile** in allen Arten u. Ausführungen sowie **Stahlrohr-Spazierstöcke** fabrizieren als Spezialität:
Rosenkaimer & Co. Schirmfurnituren-Fabrik **Leichlingen** (Rhld.)

Auslanddeutsche
lest und abonniert „DAS ECHO"

RAUCHERARTIKEL
alle Arten, nur I. Qualität
Karl Koblischek, Wien, VII/1,
Westbahnstraße 41

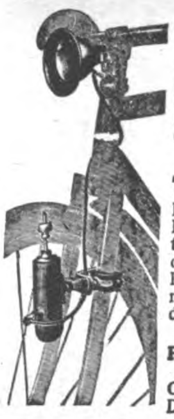
Gottl. Haigis G. m. b. H. Onstmettingen (Wttbg.)

Analysenwaagen Waagen für Chemie und Technik Diamant, Gold- und Silber-Waagen	Waren-Zeichen	Handelswaagen Gewichte für alle Länder Utensilien Präzisionsinstrumente

---

Der Bezugspreis für „DAS ECHO" ist aus der Titelseite dieser Nummer zu ersehen.

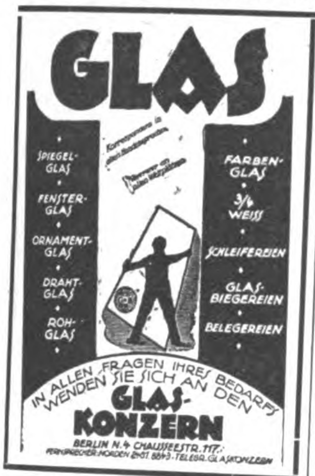
Piassava-Besen
alle Sorten, gestanzt eingezogen, gepicht in all. gewünschten Fassons lief. billigst
SPEZIALITÄT: ZUGERICHTETE FASERSTOFFE
Werth & Blumenthal, Herford in Westf.



Magnet-
Fahrrad-Laterne
erzeugt kostenlos **elektrisches Licht.** Muster gegen Voreinsendung von 188 M

Magnet-
Taschenlampe
Brennt ohne Batterie! **Elektrisches** Licht durch Ziehen der Kette. Nur einmalige Ausgabe, daher billigste Lampe.

Phönix-Verlag
G. m. b. H.
Charlottenburg
D 5, Dernburgstraße 46



GLAS

SPIEGEL-GLAS
FENSTER-GLAS
ORNAMENT-GLAS
DRAHT-GLAS
ROH-GLAS

FARBEN-GLAS
3/4 WEISS
SCHLEIFEREIEN
GLAS-BIEGEREIEN
BELEGEREIEN

IN ALLEN FRAGEN IHRES BEDARFS WENDEN SIE SICH AN DEN
GLAS-KONZERN
BERLIN N. 4 CHAUSSEESTR. 117.
FERNSPRECHER: NORDEN 2401. 8843. TELEGR.: GLASKONZERN

DAVID & LOBECK
HAMBURG 3

Generalvertreter führender Spezialfabriken moderner Apparate und Einrichtungen sowie sämtlicher Bedarfsartikel für **Brennereien, Sprit-, Likör-, Hefe- u. Marmeladen-Fabriken**

Destillier-Apparate für den Haushalt von 10—50 Liter

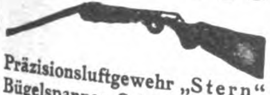
Vertreter gesucht!!

Bremer Nachrichten vom Büchermarkt

Soeben erschien ein neues Heft!

Verlangen Sie sofort kostenfreie Zusendung von **G. A. v. Halem,** Export- u. Verlagsbuchhandlung G. m. b. H. * BREMEN 5.

Luftgewehre



Präzisionsluftgewehr „Stern“
Bügelspanner, Schießroulettes, Waffen jeder Art

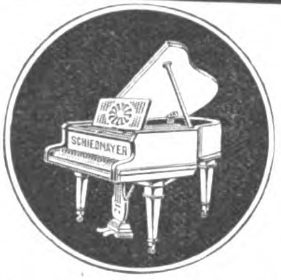
Waffenwerk Julius Will
Zella-Mehlis (Thüringen)
Man verlange Preisliste

Suchen Sie Neuheiten in Bijouterie

?

dann wenden Sie sich an
Hermann A. Kappler
Pforzheim, Tunnestr. 67.

Welt-Marke



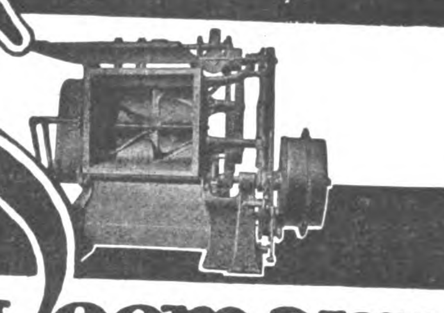
5 große Auszeichnungen — 5 große Auszeichnungen

FLÜGEL, PIANOS, ORGELN
Spezialität: Instrumente für die Tropen!

SCHIEDMAYER PIANO-FORTE-FABRIK
STUTTGART / BERLIN
NECKAR STR. 12, ECKH. / POTSDAMER STR. 27 B

Staufferbüchsen
kaufen Sie **gut** und **billig** direkt beim Erzeuger

Herm. Jos. Compes
Düsseldorf 107 E. R.
Drahtname: Staufferbüchse



KARL Seemann

Fabrik für Spezialmaschinen der Nahrungsmittel- u. Chem. Industrie
BERLIN-BORSIGWALDE 6
Knet- und Mischmaschinen
von 1—20000 Liter Inhalt in jeder gewünschten Sonderausführung
Vakuum-Kneter, Planeten-Rührwerke
Automatische Füll- u. Dosiermaschinen
Misch- und Siebmaschinen / Walzenreibmaschinen

Bakelit-Halsketten in Rot, Rosa, Ametyst Grün, Blau und prachtvoller, farbbeständiger Bernstein-klar Couleur, nicht rotbraun werdend, fabriziert im eigenen neu eingerichteten Betriebe, und liefert in prima Ausführung zu äußerst kalkulierten Preisen

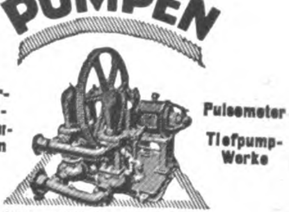
Gottfried Scholz, Danzig, Plankengasse 9a.

Paraffinpapiere

sowie
alle Arten Papier
für wasserdichte Verpackung,
in Formaten, Blättchen und Rollen, auch
für Einwickel-Maschinen, weiß, farbig
und bedruckt, Oel-Packpapier,
Durchschreibepapier
liefern

Paur & Comp., Dresden-A. 16
Begründet 1879

PUMPEN



Plunger-Kreisel-Hauswasser-Pumpen
Pulsometer
Tiefpump-Werke

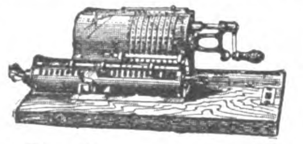
HALL
C. HENRY HALL NACHF.
G. M. B. H.
FÜRSTENWALDE SPREE

Samen Versand in alle Welt
Schutz Marke

Samen

allererst. Qualität, besonders Zuckerrübensamen, Rübensamen, Gurkensamen, Salatsamen, Weißkohlsamen, Rotkohlsamen, Wirsingsamen. Versenden in alle Welt und stehen mit Katalogen jederzeit gern zu Diensten

Carl Beck & Comp., Quedlinburg a. H.
Tel.-Adr.: Samenexport Quedlinburg.



Lipsia
Rechenmaschine

3½ kg Gewicht
Neuestes kleines Modell
PRÄZISIONSARBEIT
Erstklassige langjährige Referenzen

Auslandsvertreter aus der Rechenmaschinenbranche gesucht

O. HOLZAPFEL & Cie.
Rechenmaschinenfabrik, Leipzig 41

Zur Engros-Messe Leipzig, Meßhaus Jägerhof, Hainstr. 17/1911, Koje 208

H. G. B
KLISCHEES
BERGE

Alle Arten Klischees

HANS G. B. BERGE
Hamburg / Hapaghaus

Stahlwarenfabrik
Hammerwerk

Carl Ernst Kirschner
Solingen (F. 2.)

Scheren und Rasiermesser
Bestecke - Taschenmesser
Manikure - Artikel usw.

Zur Messe i. Leipzig: Mädlerpassage Treppe F, I. Stock, Stand 128 a u. b
Katalog zu Diensten

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

Cigarettenmaschinen

Leistung bis 30000 Stück stündlich

„Universal" und „U K"

mit automatischer Tabakzuführung, liefern Cigaretten mit Kleb- und Falznaht, Gold-, Kork-, Stroh-, Aluminium- oder Wachsmundſtück. Weit über 2000 Maſchinen ſind in allen ſtaatlichen Regien und in den größten Fabriken in Gebrauch. Leiſtungsfähigkeit, Bauart und Lebensdauer von keinem anderen Erzeugnis bisher erreicht.

Ferner automatiſche Packmaſchinen, Aufreißmaſchinen und Meſſerſchleifmaſchinen für Cigaretten-Induſtrie.

United Cigarette Machine Co., Inc.

Filiale Dresden

Dresden-A. 21/II.

PANZER

AKTIENGESELLSCHAFT

BERLIN N.20

STAHLKAMMERN

GELDSCHRÄNKE - MIETFACHANLAGEN

Nach wie vor

die beste Mund-harmonika

Zur Leipziger Messe:
Handelshof 186a III

Math. Hohner A.G. Trossingen Wttbg.

SCHIFFAHRTS-, SPEDITIONS- U. VERSICHERUNGSWESEN

Preisberechnung für Anzeigen auf Wunsch kostenfrei durch den Auslandverlag, Berlin SW 19, Krausenstraße 38/39.

BARMEN
Querstraße 3.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

BERLIN
N24, Oranienburger Straße 56 a.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

CASSEL
BROECKELMANN SEN. & GRUND
Spedition, Möbeltransp., Schiffahrt, Lagerhäuser mit Gleisanschluß.

LEIPZIG
Richard-Wagner-Straße 15.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

Friedrichshafen a. B. C. E. Noerpel, intern. Transp., Häus. i. Romanshorn, Rorschach, St. Gallen, Zürich, Singen a. H. (Bad.), Konstanz. Ausf. all. Spedit.-Lager.- u. Transportversich.-Auftr.

Stettin. Eugen Rüdenburg, gegr. 1859. Internat. Speditionen, auch in Hamburg und Lübeck.

Belgien. Speditionshaus Messageries Bclak, Lüttich. Feste Uebernahmesätze franko Fracht und Zoll. Haus Belgien. Zweigniederl.: Aachen, Antwerp., Charleroi, Namur, Huy, Erquellinnes-Jeumont, Montzen-Herbesthal.

Köln. Oscar Hoffmann, Köln a. Rh. Georgstr. 15. Transp. all. Art p. Bahn u Wasser n. Ital.. Schweiz. Engl., Frankr., Skandinavien usw., Bahnsammelverkehre nach Italien, Schweiz, Tschechoslowakei Österr. u. Ungarn. Inkasso. Versicherung.

Wiesbaden
RETTENMAYER
Internationale Möbeltransporte
Spedition — Lagerung.

RICHARD WOLFF

Hamburg 1 | **Bremen**
Rosenstraße 11 „Schafferhaus" | Langenstraße 79/80

Spedition, Versicherung, überseeischer Verkehr nach all. Plätzen der Welt

Verladung auf Sammelkonnossement zu günstigen Bedingungen, Einziehung von Nachnahme. Beförderung von Postpaketen nach allen Plätzen der Welt. Spezialverkehr nach Brasilien, Uruguay, Argentinien und der Westküste Südamerikas, nach Mittelamerika, Cuba, Mexiko usw. Gegen meine laufende Police übernehme ich Versicherung ab Fabrik bis nach drüben in durchstehendem Risiko gegen alle Gefahren; die Versicherungswerte können in Mark oder auswärtiger Münze festgesetzt werden

Lüders & Stange

Gegründet 1865

Spedition / Kommission
Dampfschiffs-Expedition
Reederei - Flußschiffahrt
Schiffsbefrachtungen

*

Hamburg-Lübeck

Richard Boas & Co

Gegründet 1847

HAMBURG

Schauenburger Strasse 14, Richard-Haus

BREMEN, BERLIN, STETTIN, DANZIG

Erprobte Vertreter in allen Welthäfen

Internationale Transporte * Ueberseeischer Bankverkehr

Durchfrachten und Durchkonnossemente nach allen Teilen der Welt zu günstigsten Frachtraten. Besorgung von Geldzahlungen nach und von Uebersee und von Fahrkarten nach überseeischen Ländern.

Bremen

Export
Import
Kommission

H. zum Hingste & Co.
Bremen

Diese Ausgabe
erscheint auch in spanischer Sprache
unter dem Titel
„Revista de Exportacion e Importacion"

INTERNATIONALE SPEDITIONEN

KOCH & REIMERS, HAMBURG
Telegramm-Adresse: „Kochreim"
Eigene Häuser in Bremen, Lübeck, Stettin, Leipzig, Frankfurt a. M. u. Karlsruhe i. B.

Übersee-Spedition

Lagerhäuser an 8 Bahnhöfen • Zoll-Lager • Inkasso

Robert Haberling

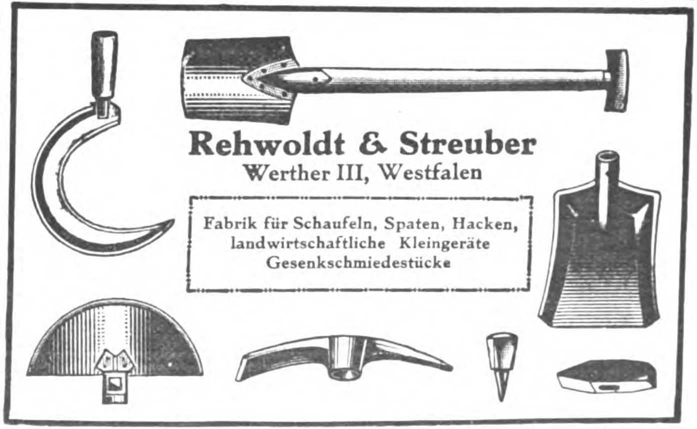
Köthener Str. 38 Berlin W 9

A. HOESSLE
·ELEKTR. INDUSTRIE·
Elektro-material für Stark- und Schwachstrom, Klein-Beleuchtungs-Artikel, Spielzeug-Motoren, Autolampen, Akkumulatoren Voltmeter usw.
FABRIKMARKE
HADDA
TELEF. 12996

Taschenlampenhülsen v. M. 3.– bis M. 10.–
Probesortiment . 100 Stück, M. 550.–
Exportfüllbatterien . . . . M. 3.50
Celluloid-Akkumulatoren . . . . M. 14.–
Birnen ½ opal . . . . . M. 145.– % Stück
„ 1350.– ‰ „
Elektrische Krawattennadeln
Sortiment . . . . 100 Stück, M. 600.–
Feuerzeuge „Kavalier", M. 180.– %,
M. 1600.– ‰
Viele Neuheiten von M. 2.–, bis M. 10.–
Sortiment . . . . . . 100 Stück M. 400.–
Zündsteine (Auer) 2,8 × 5 mm M. 160.–
1000 Stück.

Konditionen:
Mustersendung gegen Vorauszahlung von M. 300.– in einem Scheck oder Banknoten. Größere Bestellungen ⅓ bei Bestellung, Rest bei Ankunft der Ware.

A. HOESSLE
elektrotechnische u. Metallwaren-Fabrik
STUTTGART, Keplerstraße 17.



Rehwoldt & Streuber
Werther III, Westfalen

Fabrik für Schaufeln, Spaten, Hacken, landwirtschaftliche Kleingeräte Gesenkschmiedestücke

S. ROKACH • BERLIN W
Nassauische Straße 25

Bedeutende Gesellschaft
mit eig. Marken f. sämtl. franz. Nahrungsmittel **sucht** f. d. Hauptzentren Deutschlands w. Berlin, München, Köln, Dresden, Hamburg gut eingeführte **AGENTEN!** Offert. mit Referenzen gefl. an: Société Etabliss. Berger, 2 Square Opèra, Paris.

SÜD-AFRIKA

Nach d. Union bald reisender Ingen.-Kaufmann übernimmt Auftr. all. Art v. ersten Firmen. Näh. d. **M. Lipmann, Leipzig-Gohlis,** Pariser Str. 13

Deutschlands leistungsfähige Industrie ist im **„Echo"** mit Anzeigen vertret

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

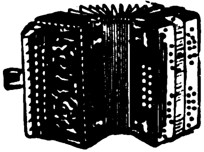
Abzeichen für Turn- und Sportvereine, sowie für sämtl. Berufe u. militär. Vereine, in all. Ausführ., Emailleabzeich., Muster gegen Rechnung. **Fa. Gebr. Pleuger, Inh. Pleuger & Topfstedt, Lüdenscheid i. W.** (Deutschland).

Abziehbilder für alle Industrien. Keine einbrennbaren. Bessere Kinderabziehbilder. Alles tropenfest. Preisliste D. **August Jüttner, Saalfeld, Saale 42.**

Abziehriemen für Rasiermesser, Apparate und chirurgische Instrumente. Spezial-Streichriemenfabrik **C. Wilh. Asbeck, Wald-Solingen.**

Adressen aller Branchen, Stände und Berufszweige vom In- und Auslande liefert zuverlässigst
August F. Brode, Berlin S 14,
Dresdener Straße 80.

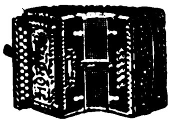
Akkordeonfabrik



**F. A. Rauner,
Klingenthal i. Sachs.**

Akkordeons. Künstlerinstrumente. **Wilhelm Lanka, Gera-Reuß.**

Akkordeons, feinste deutsche Wiener und Italiener Modelle stellen in unerreichter Qualität u. Aufmachung her:



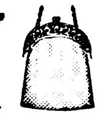
**Matth. Hohner
A.-G.,
Trossingen.**
Größte Harmonika-Fabrik der Welt.

Alarmanlagen, Alarmsirenen gegen Einbruch und Diebstahl. Sorgfältigste Präzisionsarbeit lief. **Johannes Jurk, Langebrück (Sachs.).**

Allgemeiner Import und Export. **Wilh. H. Schwiecker, Hamburg 36.**

Alpaka- und versilberte Bestecke, Aluminium-Bestecke, glatt, geperlt und geblümt, liefert in nur erstklassigster Ausführung prompt und äußerst preiswert
Heinrich Berndes, Neheim (Ruhr).

Alpakataschen, Taschen in Silber und Doublé, gelötet und ungelötetes Geflecht.



**Fritz Linkel Ww.,
Pforzheim,** Güterstr. 6.

Alpaka- und Alum.-Bestecke, Messerklingen für Silberwarenfabrik.
Carl Schlemper, Remscheid.

Alpacca und Alpacca-Silber, Bestecke und Tafelgeräte.

AWS
WELLNER SILBER

**Sächsische
Metallwarenfabrik
August Wellner Söhne**
Aktiengesellschaft
Aue i. Sa

Aluminium- Alpaka- und versilberte **} Eßbestecke,** Vorleger, Saucelöffel, Fischgabel usw., gegossen u. gestanzt, glatt u. garniert, fertigt an **Schröder & Co.,** Besteckfabrik, **Hilden,** Rheinland.

Aluminium-Eßbestecke, Löffel, Gabeln, Messer, Teelöffel und Vorleger liefert prompt
G. Heinr. Funke, Besteckfabrik,
Mettmann (Rheinland).
Telegr.-Adr.: Funke Mettmann.

Aluminium-Haushaltsgeräte usw. liefern **Stehling & Co., Hamburg 1.** Kabel: Stecolin, A.B.C. Code 5. Ed.
Export nach allen Ländern.
Vertreter gesucht.

Aluminium- Alpaka- } Eßbestecke, glatt und graviert, liefert
**Bergische Metallindustrie
Fritz Roggenkemper,
Mettmann, Rhld.**

Aluminium-Eßbestecks, -Kochgeschirre, -Fleischhackmaschin. sofort ab Lager.
C. Lücke, Mettman n (Rheinland

Aluminium-Kochgeschirre. Spezialität: Wasserkessel, Kaffee- und Teekannen, Feldflaschen, Trinkbecher.

**Viktor Lenz,
Erfurt,**
Aluminiumwarenfabrik.
Telegr.: Aluwerk.

Aluminium-Kochgeschirre, erstkl. Qualitätsware, lief. schnell u. bes. preiswert **Aluminiumwerk Geissler & Singer, Saalfeld (Saale) 4.**

Aluminium-Kochgeschirre, -Bestecke, Touristen- und Militärausrüstungen aus Rein-Aluminium, Gießerei- u. Walzfabrikate. **Freudonia-Werke, Fabriken für Aluminium- und Metall-Verarbeitung, Freudenberg i. W.**

Aluminium: Kochgeschirre und sonstige Gebrauchsartikel.
Pühl & Birkel, Metallwarenfabrik,
Georgensgmünd bei Nürnberg.

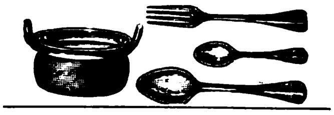
Aluminium-Kochgeschirre und Küchengeräte, erstklassige Qualitätsware, liefert prompt
**Thüringer Metallwerk
Otto Lapp,
Saalfeld (Saale).**

Aluminium-Kochgeschirre, Eßbestecke, Fleischhackmaschinen liefert prompt und vorteilhaft
C. Lücke, Mettmann (Rhld.)

Aluminium-Kochgeschirre u. Haushaltungsgegenstände sowie Massenartikel aus rein Aluminium fabrizieren als Spezialität
Grothoff & Schulte,
Aluminium-Werk,
Niedereimer bei Arnsberg i. Westf.
Zur Messe in Leipzig:
Große Meßhalle, Gohliser Str., Koje 22.
Auslandsvertreter gesucht.

Aluminium-Kochgeschirre, Wasserkess., Salatseihen, Schüsseln, Bestecke usw., sowie Ia. Nickelwaren liefert prompt und preiswert
Heinrich Berndes, Neheim (Ruhr).

Aluminium. Löffel, Gabeln, Kochgeschirre liefert prompt und vorteilhaft **Rasing Nachf.,** Besteckfabrik, **Mettmann, Rhld.**



Aluminium, Töpfe, Löffel, Gabeln, Messer usw. prompt und vorteilhaft. **Wilh. Haufs & Co.,** K.-Ges., **Hagen-W.** Vertreter gesucht. Korrespondenz deutsch, französisch, englisch.

Aluminium-Pulver, Aluminium-Folien (Zinnfolien, Kupferfolien-Ersatz). **M. Brünn & Co., Fürth in Bayern.**

Anilinfarben, Indigo. Pariserblau.
Schliack & Adam, Hamburg 1,
Mönckebergstraße 7, Levantehaus.
Telegramm-Adresse: Schliadam.
Bentley's-Code.

Anilinfarben und Chemikalien.
Braasch & Joel, Hamburg 1,
Speersort 8, Hanse-Galerie.
Telegr.-Adresse: Hahecebra.

Anilinsalz, Anilinöl, Chemikalien.
Schliack & Adam, Hamburg 1,
Mönckebergstraße 7, Levantehaus.
Telegramm-Adresse: Schliadam.
Bentley's-Code.

Ansichtskarten, Landschaften, Kunst-, Kinder-, Liebes-, Kopf- u. Blumenkarten usw. Alle Ausf. u. Preislag. Je 1 Probesortim. b. Voreinsend. v. M. 50.—, 100.—, 200.—, 500.—, 1000,—. **Paul Wagenknecht, Leipzig,** Scharnhorststr. 30.

Ansichtskarten nach einzusendenden Photographien liefern in feinst. Ausführung **Willy Schmidt & Co., Leipzig 1,** Wiesenstraße 13.

Ansichtspostkarten in allen Ausführungsarten: Landschaften, Blumen u. figürl. Sujets, Buntdruck, Bromsilber usw. Anfertig. v. Ansicht. nach Photog. Must. geg. Eins. v. M. 200.—. **Alfred Schulze, Berlin C 19, Wallstraße 17/18.**

Ansichtspostkarten liefert schnellstens und preiswert
**Lübecker Lichtdruck-Anstalt
Schmidt & Gebr. Böttger,
Lübeck,** Postf. 24.

Ansichtspostkarten aller Art. Spezialität: Bromsilber, Akt, Vierfarbdruck, Heilige, sowie Bilder aller Art. Extraanfertigung. Übersichtliche Kollektion gegen Voreinsendung von Mark 200.— bis 1000.—, je nach gewünschter Reichhaltigkeit.
**Kunstverlag Juno G. m. b. H.,
Berlin NW 7,** Dorotheenstraße 53.

Ansichtspostkarten, Ansichtsalbums, Extra-Anfertigung Stets Neuheiten in Genrekarten. **Carl Garte, Leipzig.** Tüchtige Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Ansichts-Postkarten und Kunstblätter, farbig u. Kupferdruck, nur oriental. Motive (Typen, Oasen, Wüsten, Aktbilder) lief. **Lehnert & Landrock, Leipzig,** Emilienstraße 11.

Apotheker-Bedarfsartikel, wie Gummi- und Glasware. Ampullen, Spritzen, Tropfgläser, Salbenkruken, Thermometer, chirurg. Instrumente usw.
**J. Marquardt,
Rietheim bei Tuttlingen (Württbg.).**
Tüchtige Vertreter gesucht.

Arbeiterschränke, Schubkarren.

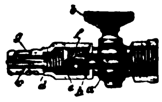
**Oscar R. Mehlhorn, GmbH.,
Schweinsburg (Pleiße) Sa.**

Arbeiterschutz: Schutzbrillen, Autobrillen, Respiratoren usw., Kopfhauben sowie sämtl. Arbeiterschutzbekleidung liefert **J. G. Eisel, Frankfurt a. Main, Süd.**

Arbeitszeit-Kontroll-apparate, Wächter-Kontrolluhren, Reisewecker, Herren-Taschenuhren. **Müller-Schlenker,** Uhrenfabrik, **Schwenningen a. N.**

Armaturen aller Art für Dampf. **Schumann & Co.,** Armaturenfabrik, **Leipzig 51 — Plagwitz.**

Armaturen. Bedeutende Erfindung! Gasschlauchhahn D. R. P. und sämtliche Auslandspatente angemeldet. Verhütet das Ausströmen des Gases beim Abreißen des Schlauches.



**Grieguhn & Guse,
Berlin S,**
Ritterstraße 92.

Armaturen für Elektrizität und Gas. Alles Nähere siehe Metallwarenfabrik.
**Fr. H. Zschauer,
Berlin,** Neue Jakobstraße 18.

Armaturen für Dampf, besond. Eisenventile in Grau- u. Stahlguß, Lokomotiv-Armaturen sowie Schmierapparate liefern in erstklass. Ausführung

Stoll & Elschner,
Armaturenfabrik,
Leipzig-O. A.

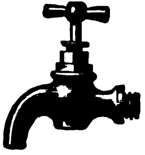
Armaturen f. Gas, Wasser, Dampf-Preßluft (Staufferbüchs.). **Theodor Doll, Dortmund.** — Gegr. 1910.

Armaturen für Wasser und Gas. Zapfhähne System „Metawe".

Schmidt & Schröder, Metallwerke A.-G., Gerresheim.

Armaturen für Wasser, Gas u. Dampf. Exportkatalog 3 J. **Bopp & Reuther, Mannheim-Waldhof.**

Armaturen für Gas, Wasser Dampf, Bad, Toilette. Gegr. 1891. In 30 Jahren erprobt und bewährt.

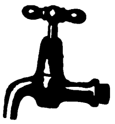


**Albert Holzthiem
Nachf., Chemnitz,
Metallgießerei und
Armaturenfabrik.**

Armaturen für Gas und Wasser, Bäder und Toiletten.

**Eisenberger Metallwarenfabrik G. m. b. H.,
Eisenberg in Thüringen.**

Armaturen für Wasser, Gas und Dampf in Messing und Rotguß fertigt

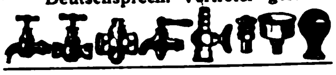


**J. A. Schreiber.
Gegründet 1825.
Nürnberg.**

Armaturen-Gashaupthähne.

Irmer & Elze, Armaturenfabrik, Bad Oeynhausen 3.
Vertreter gesucht.

Armaturen. Oventrop & **Heutelbeck, Peine** b. Hannover C. Deutschsprech. Vertreter gesucht.



Aschenaufbearbeitungs-Anlagen zum Rückgewinnen von Koks und Kohle.
**Fried. Krupp Aktiengesellschaft
Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

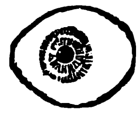
Aetherische Oele, Blütenöle und Essenzen für Liköre, Mineralwässer, Parfümerien und Seifen. **Otto Kuntze Nachf., Leipzig-Lind.**

Aetherische Öle, chem. Produkte, Limonaden- und Likör-Essenzen, Fruchtaromen. **Otto Diesterweg, Magdeburg-S.**

Aeth. Oele, Essenzen, Farben f. Likör-, Zuckerwaren-, Seifen-Fabr.
**Leipziger Essenzen-Fabrik
A. Brunne & Co., Leipzig-Co. 7.**
Z. Leipz. Messe: Hohmannshof II/205-07.
Auslandsvertreter gesucht.

Aetherische Öle, Limonaden-Frucht- und Liköressenzen, hochkonzentriert und giftfreie Farben.
**Kosmos-Export G. m. b. H.,
Hamburg.**

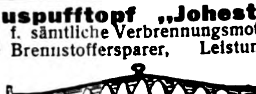
Augen für Menschen, von nur bester Beschaffenheit, nach Muster und in Sortimenten. Glasinstrumente und -Waren für Krankenpflege und Chemie. Thermometer aller Art.



Carl Jacob, Erfurt.

Augensalbe siehe Pharmazeutische Präparate.
**Medizinisches Exporthaus
Felix Schmiedchen, Bremen.**

Auspufftopf „Johest" f. sämtliche Verbrennungsmotoren. Brennstoffersparer, Leistungserhöher, Schalldämpfer.



Patente in allen Kulturstaaten. **Prospekte durch die Johest-Werke G. m. b. H. in Lütgendortmund,** Oespeler Straße 8.

Autogene Schweißanlagen zum Schweißen sämtlicher Metalle. Wichtige Hilfsmittel für alle Metall verarbeitenden Industrien. Schneid-Apparate. **Carl Dietlein, Magdeburg-N. 16.**

Automaten für Schrauben, Muttern, Fassonteile.
**H. A. Hülsenberg Söhne,
Freiberg-Sa.,**
Spezialmaschinenfabrik.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Autom. Waagen für jedes Wägegut. Ausland-Vertreter gesucht. **Registrierwaagenfabrik Victor Bauer, Siegburg, Rhld.**

Automobil-Zubehör aller Art, eigene Fabrikation, reichhaltiger Katalog Nr. 115.
Klaaß & Sachtleben, Magdeburg.

Automobil-Zubehör. Spezialität: abnehmbare Autofelgen, Räder, Zündkerzen, Magnete, elektrische Lichtanlagen, Anlasser usw. **Stehling & Co., Hamburg 1.** Kabel: Stecolin. Export nach allen Ländern.

Automobile, erste deutsche Marken, neue und gebrauchte, gründlich durchreparierte, Automobilzubehör aller Art liefert

Albert Bässler,
Chemnitz, Zwickauer Straße 100
Fernsprecher: 1692.
Telegr.-Adr.: Albert Bässler.

Automobile, 10—30 PS, rassige, schnelle Wagen, hervorragende Bergsteiger und sparsam im Betriebsstoffverbrauch.

Apollo

Apollo-Werke, A.-G.,
Apolda in Thüringen.

Auto-Motorpfeifen, Patent u. D.R.G.M., das beste u. billigste Signal für alle Kraftfahrzeuge.
C. Kittner, Dresden 16, Holbeinstr. 113

Aexte, Beile, Hacken, Hämmer, Dexel, Meißel, Hack-, Wiege-, Zugmesser fabrizieren

Wörder & Pandel,
Werkzeugfabrik,
Küllenhahn (Rhld.)

Warenzeichen.

Bäckerei-Einrichtungen. Gegründet 1884. Knetmaschinen (fahrbare Tröge), Teigteilmaschinen, Anschlagmaschinen, Brötchen-Wirkmaschinen, Dampfbacköfen.

HB

Herm. Bertram,
Maschinenfabrik — Halle a. d. Saale,
Schließfach 208.
Vertreter überall gesucht.

Bäckereimaschinen.

Spezialität:
Teigknet- und Teigteilmaschinen.

Albert Mohr,
Maschinenfabrik,
Halle (S.)

„Rekord“, die beste Exportmaschine.

Bäckereimaschinen, Knet-, Eis-, Teigteil-, Massenrühr- und Schneeschlagmaschinen, Backöfen und Bäckereigeräte. Moderne Dampfbacköfen in erstklassiger Ausführung.

Dampfbackofen- und Bäckerei-Maschinenfabrik Saarland G. m. b. H., Saarbrücken.
Vertreter gesucht.

Bäckereimaschinen. Spezialität: Original-Drehhebel-Knetmaschinen „Eberhardt“, billigstes System für alle Teige, Tausende in kurzer Zeit verkauft. Exportartikel ersten Ranges. Lieferbar sofort in allen Größen. Tüchtige Vertreter gesucht.

G. L. Eberhardt,
Maschinenfabrik,
Halle (Saale),
Großbetrieb für alle Bäckerei- und Konditoreimaschinen.

Bäckereimaschinen liefert **Aachener Misch- u. Knetmaschinenfabrik Peter Küpper, Aachen.**

Bäckerei- und Konditorei-Maschinen und -Geräte allerneuester Konstruktion.
Gebrüder Oberle, Villingen (Baden).

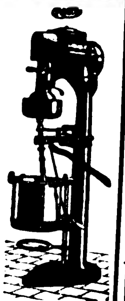
Bäckerei- u. Konditoreimaschinen. Universal-Reib- und Schneidmaschinen, Mandelreibmaschinen mit Granitwalzen, Massen- und Schneeschlagmaschinen, Mandelschälmaschinen, Obstentkern- und Passiermaschinen, Speiseeismaschinen und Konservatoren, Formen, Gerätschaften, Ausstecher.

Lieferung nur an Wiederverkäufer.

Gechter & Kühne,
Heidenau-Nord, Bez. Dresden.

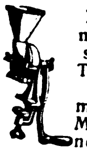
Bäckerei- und Konditorei-Maschinen.

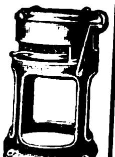
Knetmaschinen,
Rühr- und Schlagmaschinen,
Wirk- und Auspreßmaschinen,
Teilmaschinen,
Mandel-Reibmaschinen,
Eismaschinen.



Hoening & Co.,
Maschinenfabrik,
Dortmund.

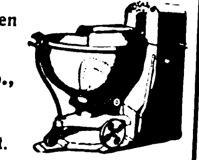
Bäckereimaschinen-Fabrik Habämfa,
Ammendorf bei Halle a. d. Saale.
Spezialfabrik für alle modernen Bäckerei- und Konditoreimaschinen und Geräte.





Drehhebelknetmaschinen, Anschlagmaschin., Teigteilmaschin., Brötchenwirkmaschinen usw., Mühlen f. trockenes, hartes Mahlgut in bester Ausführung.
Exporthaus ersten Ranges.

Bäckereimaschinen „Roland“, Knet-, sowie Teigteilmaschinen sind die Besten der Besten.



W. Marx & Co.,
Halle (Saale).

Vertreter gesucht.

Badeöfen, Professor Junkers Gas- und Kohlen-Badeöfen, Gas-Heizöfen.
Junkers & Co., Dessau 5.

Badewannen, emaillierte.
Emaillierwerk Peters, Elberfeld.

Badewannen, Badeöfen.
Gebr. Hanf, Rochlitz i. Sa. 5.

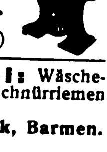
Ballenpressen für elektrisch. und Transmissions-Betrieb. **Franz Furkert, Reichenbach i. Vogtl.**

Ballschuhleder in Gold und Silber, mit Echtgold u. Echtsilber hergestellt. **Ew. Luft & Co., Elberfeld,** Blattmetall- und Blattgoldfabrik.

Band, Hutband, Putzband, Schnürband.
Carl A. **Fürst & Co.,**
G. m. **b. H.,**
Frankfurt **am Main.**

Bandsägen, Fräser, Hobelmesser usw. Unerreicht. O. F. Niemann, Leipzig 10. Illustr. Katal. an Interessenten.

Bandsägen „Hansa“ bauen als Spezialität in großen Serien bei kurzer Lieferzeit



Hansa-Holzbearbeitungs-
Maschinenfabrik
Leipzig-Neuschönefeld.
(Siehe Inserat Seite 2368.)

Barmer Artikel: Wäschebesätze, Spitzen und Schnürriemen fabrizieren
Vaupel & Hellenbeck, Barmen.

Barometer aller Art, Barographen, Thermographen, Hygrographen, Hygrometer und Höhenmesser.

Möller, Oehmichen & Co.,
Hamburg-Langenfelde 18.
Katalog 8 E zu Diensten.

Baubeschläge, besonders gepreßte Türdrücker, mit und ohne Holzzwischenteil, Oliven, Langschilder usw. fabrizieren
Büscher & Claußen, Iserlohn (Deutschland).

Baumaschinen. Spezialität: Schnellbauaufzug „Hexe“, Betonmischmaschinen.
Robert Aebi & Co.,
Düsseldorf, Stromstraße 3.

Baumaterialien, Cement, Drahtziegelgewebe, Gips, Farben, Lacke.
„Saxonia“, Großhandelsgesellschaft, Richard Klinkert,
Dresden-A. 1, Prager Str. 47.

Becherwerke,
Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

Beizen für Möbel („Dresen“ patentamtl. gesch.). Einmaliges Beizen — ohne Mattine — kein Aufrauhen des Holzes — in einigen Stund. trocken — 75 % Arbeitsersparnis. — Prima Referenzen. —
Wilhelm Dresen & Co., Leipzig-Gohl.

Beleuchtungsarmaturen für Elektrizität und Gas. Alles Nähere siehe Metallwarenfabrik. **Fr. H. Zschauer, Berlin,** Neue Jakobstr. 18.

Beleuchtungsglas für elektr., Gas u. Petrol. Eig. Werkslieferungen. **Augschun & Seidensticker G.m.b.H., Berlin SO. 26,** Bethanienufer 2. Telefon: Moritzplatz 15932. Telegr.-Adr.: Stehlampe. Berlin. Code: Liebers.

Beleuchtungskörper f. Elektrizität u. Gas. **C. & W. Bohnert,** Export, **Frankfurt a. M.,** Hanauer Landstr. 139-145.

Beleuchtungskörper für Elektrisch und Gas.
Wetzchewald & Wilmes, G.m.b.H., Commandit-Gesellschaft, **Neheim-Ruhr.**

Beleuchtungskörper, elektrisch und Gas.

Kataloge deutsch, englisch, französisch, spanisch.

Hans Pickenscher,
Berlin C 25,
Landsberger Straße 72.
Telephon: Amt Königstadt Nr. 9060.

Beleuchtungskörper i. Eisen und Bronze, kunstgeschmiedet, Qualitätsware. **F. Aug. Dämmich,** Beleuchtungskörperfabrik, **Wurzen** i. Sa.

Bein- u. Elfenbeinwaren, Ketten, Broschen, Anhänger, Rosen, Schachspiele, Zigaretten-Spitzen usw. Anfertigung sämtlicher Dreharbeiten.

Julius Klein & Co.,
Nürnberg, Maxplatz 46 a.

Zur Messe in Leipzig:
Zentralpalast, Stand 238/40.

Bernsteinwaren all. Art, wie Halsketten, Schmuck, Spitz, stets großes, reichhaltiges Lager. **Kurt Stobbe, Königsberg i. Pr.,** Schroetterstr. 3.

Beschläge für Verzinkereien und Emaillier-Werke fabriziert als Spezialität **W. Schemm, Olpe i. W.**

Biegemaschinen für Radreifen, Profileisen und Bleche. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld** (Saale).

Bier. **Erstes Kulmbacher,** hell und dunkel, pasteuris. i. Flaschen, tropensicher, von vorzügl. Qualität liefert **Erste Kulmbacher Actien-Exportbier-Brauerei, Kulmbach (Bayern).**

Bier, Münchener Hacker-Bräu, Kulmbacher Petzbräu, Nürnberger (Humbser-Fürth) Drei-Lilien-Bier, Fürstenbergbräu, Original Pilsener.
Alleiniger Export-Vertrieb.
Johannes Ed. Jepp, Hamburg 6.

Bijouterie, Feuerzeuge, Zigaretten-Etuis, Spitzen, Handtaschen (Patentverschlüsse), in Alpaka, Silber u. Dublee. **Otto Becker, Pforzheim.**

Bijouterien u. Ketten jeder Art, in Gold, Silber, Doublé und Alpaka, Großsilberwaren. Kleinsilber- und Alpakawaren, Bestecke. Reichhaltiger Katalog nur geg. europäische Referenzen. Muster nur gegen Scheck.

Korrespondenz in all. Handelssprachen. Vertreter in allen Ländern.
Chr. Frey, Pforzheim,
Postfach 114.
Telegramm-Adresse: Freyexport,
A B C Code 5th Edit.

Bijouterien in Gold und Silber, Kolliers, Broschen, Armbänder. Spezialität: Amethyst und Topas.
Ernst Loch Söhne, Oberstein.

Bijouterien, Kolliers, Broschen, Medaillons, Ketten.
Sohnl, Heubach & Co., Oberstein.

Bijouterien aller Art, Schmucksachen, Silberwaren, Uhren, Optische Gegenstände usw. **A. Roller & Co., Pforzheim,** Deutschland, Exporteure u. Handelskommissionäre.

Bijouterie, unechte, Glaswaren (Lampenzylinder, Kristallerie usw.) **E. Präkelts Nachf. Holfeld & Schär, Neugersdorf i. Sa., Filippsdorf (Tschechoslow.)**

Bijouterie, unecht, Ia. Qual., für Span., Portug., Griechenld., Mittel-, Südamerika, i. jed. Preisl.. Ohrringe, Koll., Armbänd., Ringe usw. **Rob. Heidrich jun., Gablonz a. d. Neiße.**

Bijouterien. Fabrikation von Broschen, Kolliers, Rocknadeln, Ringen, Knöpfen, Cristallerien und sämtlichen Neuheiten. Muster geg. Voreinsendung von M. 500.— bis M. 1000.— od. Aufg. mehr. Referenz. Uebernahme von provisionsw. Einkauf aller Artikel in Deutschland und Tschechoslowakien.
Dresel & Konopatsch, Fabrikanten,
Gablonz a. N. (Tschechoslowakei)
Berlin, Seydelstr. 20.

Bijouterien, Uhrketten und Perlketten vom billigsten bis feinsten Genre. Katalog gratis. Mustersendungen von M. 500.– an gegen vorherige Kasse.

Turm Geschenkhaus
G. m. b. H.,
Hamburg 11.

Bijouterien u. Uhrketten vom billigsten bis feinsten Genre. Illustr. Katalog gratis. **Th. Lechelt & Co., Hamburg 11,** Alterwall 46.

Bijouteriewaren jeder Art liefern vorteilhaftest **Ayssllnger & Co., Pforzheim. Ausführliche** Angebote gegen Bekanntgabe von Wünschen und Referenzen.

Bilder, Kunstgemälde „Anaplas“ wirken wie Original-Oelgemälde, werden wie diese mit Keilrahmenspannung geliefert und **ohne Glas** gerahmt. Katalog kostenfrei.
Verlag für Volkskunst G. m. b. H.,
Hamburg, Admiralitätstraße 71/2.

Bilder, gerahmt, oval, eckig und rund in Schwarz, Gold, Tuja. — Lose Kunstblätter — Photorahmen.
Wilhelm Seitz,
Kunstverlag — Rahmenfabrik,
Düsseldorf 52.

Bilderleisten- u. Rahmenfabrik Fritz Berne, Pasing b. München. (Siehe Inserat S. 2442.)

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Bilderrahmen, oval, rund und viereckig. **Hanseatische Rahmenfabrik, Komm. Ges., Hamburg 36.**

Bilderrahmen, rund und oval, aus gebogenem Holz, gerahmte sowie eingefaßte Bilder, Spezialität Serviertabletts in allen Ausführungen. **Guidotti & Nagel, Hamburg 6.**

Bilderrahmen, rund und oval. liefert Rahmenfabrik **Alfred Hansen, G. m. b. H., Hamburg 6.**

Bilderbücher in den hauptsächlichsten Sprachen.
Oehmigke & Riemschneider,
Bilderbücherfabrik,
Neuruppin. Gegründet 1831

Bildhauer-Arbeiten aus gestockten und polierten deutschen Graniten und Syeniten.
Franz Schilgen, Granitwerke, Natursteinerzeugnisse, Kunstgewerbe,
Lohmen bei Dresden.

Billardartikel, Schachspiele usw. **Simon & Sahre,** Deutsche Billardartikel-Fabrik, **Heidenau-N.**

Blech-Dosen, -Eimer, -Kannen. -Kasten. -Kanister, -Hobboks usw. Größte Leistungsfähigkeit.
Max Lodaer & Co., Bonn a. Rhein.

Blechbearbeitungsmaschinen, älteste und bedeutendste deutsche Spezialfabrik für den Bau von Pressen, Scheren. Spezialmaschinen für die gesamte Blech- und Metallbearbeitung.
L. Schuler, Göppingen (Württbg.).

Blechwaren, Konservendosen, Zigarettendosen, Tee-, Kaffee- und Kakaodosen. Reklameartikel, Plakate. **Deutsches Blechwarenwerk, GmbH., Braunschweig.**

Blechwaren, Oelkannen, Reibeisen, Leuchter u. Kartoffelschäler. **Metallwarenfabr. Max Mücklich, Schwarzenberg in Sachsen.**

Blechemballage-Maschinen und -Werkzeuge, besonders für Konservendosen aus Weißblech.
Richard Heike,
Maschinenfabrik,
Berlin-Hohenschönhausen-E.

Blei-Kopier- u. Farbstifte, sowie alle anderen Schreibwaren liefert laufend **Martin Ebert, Heidenau-Nord.**

Blei-, Kopier-, Farb- und Drehstifte in den verschiedenst. Ausführungen.
Arthur Braun, Nürnberg,
Fürther Straße 64a.

Blei-, Kopier- u. Farbstifte, Pastelletuis, Federhalter. Patentstifte, Reißzeuge, Schulkreide.
Ignaz Honig, Nürnberg.

Bleiplomben, Plombenzangen, Plombierdraht und -schnur.
Carl Herfort, Berlin N 54.

Blumen. F. X. Richter, Frankfurt a. Main 151.— Gegründ 1824. Hutblumen Vasenblumen, (kolor. Katalog zu Dienst.). Trauer-, Perl- u. Metallkränze, Braut- u. Komm.-Kränze. Einzelblumen u Laube. Illustr. Listen gratis. Kollektionen von M. 700.— bis M. 3000.—

Blumen, Blätter u. Früchte für Mode, Dekoration, Kränze. Exportartikel für alle Länder, fabriziert
Imanuel Richter, Sebnitz-Sa. 2.
Musterkollektionen von 500 M. an bereitwilligst.

Blumenindustrie Weiss & Co., Berlin, Ritterstr. 70. Dekorations- und Ansteckeblumen. Füllartikel, dekor. Körbchen usw. Neuheiten eig. Fabrikation. F. Muster Anzahlg. erbeten.

Bohrer für die Holzbearbeitung. Original „Atmos", feinster Qualität. Günstige Preise. Liste auf Wunsch.

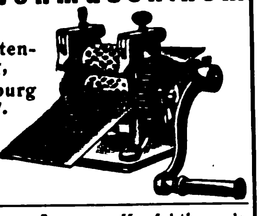
Rittershaus-Company, Remscheid (Rhld.).

Bohrmaschinen für Länder jeder Kulturstufe. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld (Saale).**

Bohrmaschinen, Hand-, Tisch-, Säulen-, elektrische, **Bohrfutter** und **Drehbankfutter** lief. als leistungsfähige Spezialfabrik **Norddeutsche Werkzeug- und Maschinen-Fabriken G. m. b. H., Hamburg 35.**
(Siehe Inserat Seite 2365)

Bohrmaschinen, Sonderheit: Rico-Schnellbohrmaschinen. **Rich. Hofheinz & Co., Haan b. Düsseld.**

Bonbonmaschinen.
H. Lichtenberg, Magdeburg N 27.



Bonbonnieren, Konfektkapseln empfiehlt als eigenes Fabrikat **Göckeritz & Co., Leipzig,** Markt 17.

Brauereimaschinen und sämtliche Bedarfsartikel in bekannter, guter Qualität.
S. Lion-Levy, Hamburg I.

Brauerei- und Mälzerei-Einrichtungen, Sudhaus- und Pasteurisier-Anlagen, sämtliche Bedarfsartikel.
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.

Brauereimaschinenfabrik Ortmann & Herbst, Hamburg 33.

Brauerei-Sudwerke, Geräte für alle Brauverfahren, Maischefilter. Läuterbottiche, Pfannen. Feinste Empfehlungen i. In- u. Auslande. **Weigelwerk A.-G., Neiße-Neuland.**

Briefköpfe, vornehme Geschäftspapiere, mit und ohne Fabrikansicht, in stahlstichartiger Lithographie oder in dem neuen Photolithoverfahren, auf hochfeinen Papieren liefern als Spezialität
Graf & Schumacher, Kunstdruckerei, Düsseldorf (Rheinland).

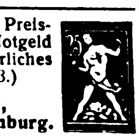
Briefmarken-Alben jeder Art liefert prompt (Verzeichn. z. Dienst.) **Verlag M. Zschille, Leipzig-R. 91.**

Briefmarken.
Böcker & Kleeberg, Chemnitz i. Sa. 11.
Neuheitenangebote erbeten.

Briefmarken (Centralmächte), Alben usw. — Auslandsvertreter gesucht. Preisl. gegen Doppelkarte. **Friedrich, Berlin-Steglitz,** Sedanstr. 13.

Briefmarken kauft und tauscht **Bruno Hofmann, Leipzig,** Nürnbergerstr. 8, E. Preisliste gegen Doppelkarte.

Briefmarken. Preisliste auch über Notgeld kostenfrei. (Ausführliches siehe Inserat Seite 2423.)
Max Herbst, Markenhaus, Hamburg.



Briketts aus brennbaren Abfallstoffen aller Art sind einfach herzustellen mit dem Rebello-Presser für Kraft- u. Handbetrieb. Preis 300 M. Auf W. Prosp. gratis. **A. Roebelen, München,** Schellingstraße 91.

Bronzefarben, Blattmetalle in allen Qualitäten für Lithographie, Buchdruck usw. Alle Sorten für Dekorations- und Malerzwecke.
M. Brünn & Co., Fürth in Bayern.

Bronzefarben-, Brokat- und Blattmetallfabriken. **H. Rosenhaupt, Fürth-Bayern 47.**

Bronzefarben, Blattgold und Blattmetalle.
Gebrüder Rosenbaum, Fürth (Bayern),
Blattmetalle-, Bronzefarbenfabrik.
Schutzmarke

Bronzen. Hochwert. Bronze-Kleinplastiken, von hoh. Sammelwert für Kunstliebhaber u. Kunstkenner. Prospekte u. Literatur durch die **Aktiengesellschaft Lauchhammer,** Abt Bildguß. **Lauchhammer, Sachs.** Gegr. 1725.

Brunnenbaugeräte. Tiefbohrmaschinen- u. -Werkzeuge-Fabrik Nürnberg, Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.

Brutapparat Mercur. Keine Heizung! Wärmequelle Heißwasser. Einfach, zuverlässig, billiger Betrieb. **J. Preuz & Co., Hamburg Z. V. H.**

Bruyère-Holz für Pfeifen.
Firma C. Ambrosino, San Vincenzo (Pisa Italia).
Telegr.: Bruyère, San Vincenzo, Italia.

Buchbinderei-Maschinen, -Werkzeuge, -Apparate und -Materialien jeder Art liefern **Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart.**

Buchbinderei-Maschinen. **Karl Krause A.-G., Leipzig 13.** Bisher 160000 Maschinen geliefert.

Buchbinderei-Maschinen aller Art.
Preusse & Co. A.-G., Leipzig 63.

Buchbinderei- und Druckereimaschinen MEÉK
Meik G. m. b. H., Leipzig 97, Ex.

Buchdruckarbeiten, Kataloge, Prospekte, Bücher, Postkarten, Druckstöcke. Spezialität: Massenauflagen in bestem illustrierten Rotationsdruck in allen Weltsprachen.
Ohlenrothsche Buchdruckerei, Erfurt.

Buchdruckerei-Einrichtungen, Schriften für Akzidenz- u. Zeitungsdruckereien in reichster Auswahl für alle Länder, Einfassungen, Messinglinien, Druckmaschinen all. Art. **Bauersche Gießerei, Frankfurt a. M.**

Buchdruckerei- und Buchbinderei-Maschinen Emil Kahle, Leipzig-Paunsdorf. Jährliche Produktion ca 2000 Maschinen.

Buchdruck-Metall-utensilien: Winkelhak., Setzschiffe, Formatstege usw. fabriz. **G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115.**

Bücher, alle literarischen Erscheinungen liefert — nur an berufsmäßige Wiederverkäufer — schnell, prompt und billigst die Großbuchhandlung **Friedrich Schneider, Leipzig.** Neuesten Katalog mit Angabe der Laden-, Netto- und Partiepreise kostenlos.

Bücher aller Wissensgebiete liefert schnellstens und zuverlässig, bei angepaßten Zahlungsbedingungen
Alexander Koehler, Dresden,
Abteilung Auslandversand.

Bücher. Jedes Buch beziehen Sie vorteilhaft durch den **Verlag und Versand für deutsche Literatur, Berlin SW 19,** Grünstr. 25/26. Exp.-Abt. 50. Verlangen Sie portofrei gegen Einsendung von M. 3.— in Briefmarken aller Länder: 1. Hauptkatalog, 2. Spezialverzeichnis über literarische Feinkost, 3. Antiquariatsverzeichnis, 4. Verzeichnis über Fachliteratur. Angabe des interessierenden Gebietes erbeten.

Bücher jeder Art nach allen Ländern liefern anerkannt schnell
E. Friedrich & Co., Buchexport, Bremen, Fehrfeld 13.

Bücher. Technik, Klassiker, Atlanten und Lexika, antiquarisch u. neu. Zeitschriften für Uebersee und Export prompt und billig. Kataloge gratis und franko **Henschel & Müller,** Export-Buchhandlung und Antiquariat, **Hamburg,** Große Bleichen 67.

Bücher und Lehrmittel besorgt prompt für Private u. Wiederverkäufer Kataloge gratis. **Großbuchhandlung Max Busch, Leipzig,** Querstr. 26/28. Gegründet 1889.

Bücher u. Musikalien jeder Art schnell und portofrei (Kataloge und Prospekte gratis). Valutazuschlag bedeutend herabgesetzt. **Olters & Hirche, Leipzig, Alexanderstr. 44.**

Bücher und Zeitschriften, Musikalien, Bilder und Lehrmittel an Private u. Wiederverkäufer. **Walter Bangert,** Export- und Verlagsbuchhandlung, **Hamburg 8,** Dovenhof. Illustr. Kataloge u. Auskünfte kostenlos.

Bücher und Zeitschriften jeder Art besorgen prompt
L. Friederichsen & Co., Hamburg 1, Bergstr. 23.

Bücher, Zeitschriften usw., neu und antiquarisch.
Roßbergsche Buchhandlung Wilhelm Schunke, Leipzig 11E.
Spezial-Kat. auf Wunsch. Ant. Kat. 17: Ausländ. Literatur, Kat. 18: Bücher aus allen Gebieten.

Bücher, Zeitschriften, Kalender jed. Art liefert schnell u billigst nach allen Ländern **Oswald Thomas, Leipzig-G.,** Friedrich-Karl-Straße 7.

Bücher und Zeitschriften liefert nach allen Ländern der Welt sorgfältigst
Herold'sche Buchhandlung,
gegründet 1817,
Hamburg, Paulstraße 2.

Bücher u. Zeitschriften. Prompte Lieferung, anerkannt gute Verpackung. Kataloge kostenfrei. **Fr. W. Thaden,** Exportbuchhandlung, **Hamburg,** Postamt 19.

Bücher, Zeitschriften, Antiquariat liefern schnellstens
Werner, Freundt & Co., Leipzig, Johannisgasse 6.

Bücher — Zeitschriften — Musikalien jeder Art nach allen Ländern liefert prompt
Conrad Behre, Ueberseeische Buchhandlung, **Hamburg 11,** Neueburg 14.
Gegründet 1862.
Bank-Konto: Deutsche Bank.
Besorgungen für den Privatbedarf.

Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Musikalien, Kunstblätter, Lehrmittel aller Art.
Wichtige Neuerscheinung:
Bremer Literaturberichte für Technik, Chemie und verwandte Gebiete.
Erster Jahrgang. Erstes Heft
Einzigartige, sachkundig zusammengestellte Bücherschau über die wesentlichen Neuerscheinungen in der Fachliteratur während des ersten Halbjahres 1921. Kostenlose Zusendung an die Fachkreise aller Länder!
Rascheste Lieferung aller fachwissenschaftlichen Bücher und Zeitschriften durch die
G. A. v. Halem, Export- und Verlagsbuchhandlung G. m. b. H., **Bremen.**

Buchhandlung C. Boysen, Hamburg, Heuberg 9. **Versand von Büchern, Zeitschriften, Musikalien, Lehrmitteln und Schulbedarf. Boysen's Bücherschau monatlich unberechnet nach Uebersee.**

Buchstaben aller Art, Glasbuchstaben-Muster M. 31.–
R. Dittmeyer,
Glasbuchstaben- und Glasschilder-Fabrik
Berlin C 2 M.

Bügeleisen Fr. Groß jr. A.-G., Schw.-Hall. Größte Spezialfabrik Deutschlands für Bügeleisen all. Art.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Bei Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

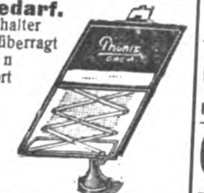
Buntglaspapier (Fensterpapier) Vitrauphanie.
H. Schulte - Hemmis, Düsseldorf 87.

Bureauartikel. Hervorragende Neuheiten in Bleistiftspitzern (Musterdutzend M. 40,—), Drehbleistifte (Musterkollektion M. 120.—). **Hugo Brandeis,** Schreibwarenmanufakt. **Nürnberg 2,** Glockenhofstr. 26. Vertreter gesucht.

Bureauartikel, Stempelhalter, Federträger pp. **Woerner & Co., Rastatt (Baden).**

Bureaubedarf. Spiralfederhalter D. R. P. a., seitenlanges Schreiben ohne Nachtauchen. Bleistiftspitzer für alte Rasierklingen D. R. P. a.
Pronto-Fabrik tion, Berlin NO 55, Greifswalder Straße 40.

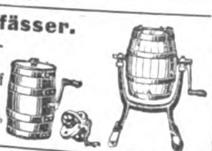
Bureaubedarf. Konzepthalter „Phönix" überragt alle anderen Systeme. Sofort lieferbar.
W. Prigge & Co., Altona, Gustavstr. 25.



Bürsten, Besen, Pinsel aller Art billig. Verlangen Sie Angebot. **Alfred Deutmann, Dortmund 83.** Vertreter gesucht

Bürsten und Pinsel aller Art Extraanfertigung nach Muster. Spezialität: Roßhaarbesen und Iohner **Hartwig Groth & Co., Dessau 44.** Gegründet 1890.

Butterfässer. Apollo-Werk C. Allendorf G. m. b. H. i. Gößnitz 33, S.-A.



Capsulin, flüssiger Stanniollack, die idealste und billigste Flaschenkapsel.
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8, Abteilung Capsulin.

Carbid-Brenner. Deutsche Speckstein - Waxalith - Fabrik, **August Blatter, Augsburg 56** (Bay.).

Chemikalien. Billigste Bezugsquelle, fachmännische Qualitätsprüfung. Groß-Einkäufer verlangen unsere außergewöhnlichen Lieferungs-Vorschläge. **Dr. Buechtemann & Co., Hamburg 1,** Georgshof 66

Chemikalien.
Otto Unger, Hamburg 1 „Levantehaus".
Direkter Export nach allen Ländern.

Chemikalien und Drogen. Gesellschaft für chemische Rohprodukte m. b. H., Hamburg 8. Telegramme: Chemiprodukt.

Chemische Apparate und vollständige Laboratoriumseinrichtungen. **Janke & Kunkel, Köln a. Rh.,** Fabrik chemisch-physikalischer und bakteriologischer Apparate.

Chlormagnesium u. Bittersalz. **Schliack & Adam, Hamburg 1,** Mönckebergstr. 7, Levantehaus. Telegr.-Adr.: Schliadam.

Christbaum - Lichthalter aus Metall. **Adolf Richter, Salzungen.**

Christbaumschmuck aus Glas, Lametta u. Watte, Lichthalter, künstliche Christbäume. Billigste Preise. **Christbaumschmuckfabrik Burchard Hoebel, Halle a. d. S. 10.**

Christbaumschmuck aller Art.
Cuno Pohmer Begr. 1890
Berlin SW 68, Lindenstr. 42, I.
Sonneberg, Sachsen-Meiningen.

Christbaumschmuck und Perlen aus Glas aller Art (Wachsperlen, Bernstein, Korallen), Ia. zusammengestellt. Sendungen à M. 500.—, 1000 — und höher. Export nach allen Ländern. **C. F. Reinhardt, Koburg.** Telegr.-Adresse: Cefer. — Erzeugnisse der Thüringer Heimindustrie.

Christbaumschmuck aller Art aus Glas, Watte usw. Spez.: künstl. Christbäume. Postadresse **Carl Siebert, Magdeburg,** Karlstr. 4 **Filiale Lauscha, S.-M.** Exp. n. all. Länd

Christbaumschmuck aus Lametta und Metall (Verzierungen Girlanden), Watte, Glas, unzerbrechl. Glas- und Zucker-Imitation etc. **August Schlemmer, Roth bei Nürnberg.**

Christbaumschmuck. Gebr. Weinrich, G.m.b.H., Worbis, Thür Großfabrikation von Christbaumschmuck aller Art. Illustr. Preisl. gratis

Christbaumschmuck aus Metall, Lametta, Glasersatz, Girlanden usw. **M. Brünn & Co., Fürth in Bayern.**

Cigaretten-Etuis u. Spitzen — Kataloge auf Wunsch. — **Stewen & Claussen, Hamburg.**

Cigarettenmaschinen, Cigarettenhülsenmaschinen. **„Universelle"** Cigarettenmaschinen-Fabrik **J. C. Müller & Co., Dresden-A. 24/XV.**

Cigarettenmaschinen, bis 30 000 Stück stündl. Leistung. „Universal" und „UK" mit automatischer Tabakzuführung. für Falz oder Klebnaht, mit Gold-, Kork-, Aluminium-, Paraffin- und Strohmundstück-Belag. Verbreitetste Maschinen. Über 2000 Stück im Gebrauch. Lieferant aller staatlichen Regien und Großbetriebe Zigarettenpack-, Zigarettenaufreiß- und Messerschleifmaschinen.
United Cigarette Machine Co., Inc. Filiale **Dresden-A. 21/II.**

Cigaretten - Papiere: Bobinen, Bogen, Hülsen, Heftchen. **Berthe Antoine, Düsseldorf 50.**

Cigaretten-Papier u. Hülsen Spezialmarke „El Rey". Cigaretten-Wickler und -Stopfer für Selbsthersteller. **Lithographia G.m.b.H., München 25.**

Cigarrenpreßapparate und Cigarrenwickelformer. **Hart & Hertel, Schwetzingen.**

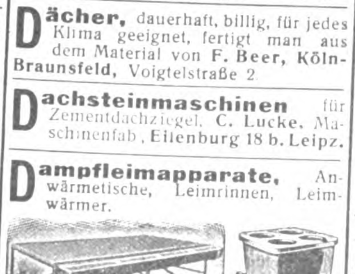
Cigarettenspitzen m. Auswerfer aus Galalith in all. Farben **Nielson-Werk G. m. b. H., Hamburg 23.**

Concertinas in Friedensqualität.
F. Reinhard Meinel, Untersachsenberg 3.

Dächer, dauerhaft, billig, für jedes Klima geeignet, fertigt man aus dem Material von **F. Beer, Köln-Braunsfeld,** Voigtelstraße 2

Dachsteinmaschinen für Zementdachziegel. **C. Lucke,** Maschinenfab., **Eilenburg 18 b. Leipz.**

Dampfleimapparate, Anwärmetische, Leimrinnen, Leimwärmer.



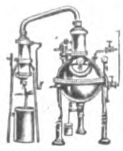
Irmer & Elze, Maschinenfabrik, Bad Oynhausen 3. — Vertreter gesucht.

Dental-Artikel: Zähne, Instrumente, Werkzeuge u. komplette Einrichtungen. **Muernseer & Koenig, Karlsruhe in Baden 1.**

Desinfektionsapparate. Gebr. Poensgen Akt.-Ges., Düsseldorf-Rath 68.

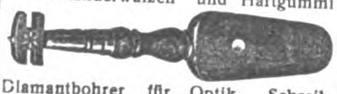
Destillier - Apparate für die Alkohol-Industrie.
Gebrüder Avenarius, Berlin-Charlottenburg 9.

Destillier-Apparate aller Art für ätherische Oele, Alkohol, Essenzen usw.
Oscar Ed. Hösselbarth, Apparatebauanstalt, **Leipzig-R. 205.**



Diamanten, Ia. Glaser-, Abdreh- u. Schreibdiamanten sowie die Monturen (Hämmer, Zwingen u. Hefte) hierzu fabriz. für In- u. Ausland preiswert unt. Garantie. **Rudolf Grabowski, Hannover,** Im Moore 36.

Diamanten, Glaserdiamanten, Abdrehdiamanten f. Schleifscheiben. Kalanderwalzen und Hartgummi



Diamantbohrer für Optik. Schreibdiamanten. Bohrdiamanten. Rohdiamanten-Handlung.
Diamantwerk Hamburg Dürrschnabel & Todt, Hamburg 11.

Dosenverschließ-Maschinen für Konserven- usw. -Dosen, ○ u. □. **Richard Heike,** Maschinenfabrik — Kesselschmiede, **Berlin-Hohenschönhausen E.**

Drahtbürsten für alle Zwecke liefert die **Älteste Spezialfabrik Ernst Petzold jun., Chemnitz.** — Gegründet 1874 —

Drahtbürsten jeder Art. Schiffskesselröhren- etc. Bürsten. **Theodor Doll, Dortmund.** — Gegr. 1910.

Drahtgeflechte, Drahtgewebe **Friedr. Pohl, Iserlohn (Westfalen).** Tel.-Adr.: Pohl Drahtfabrik.

Drahtgewebe in allen Metallen, Drahtgeflechte, Stacheldrähte Siebe mit Holzrand all. Art **Drahtwarenfabrik L. Krieger, Karlsruhe B.**

Drahtgewebe in allen Metallen. Drahtgeflecht. Transportgurte aus Stahldraht.
L. W. Grimm, Braunschweig.

Drahtseilbahnen.
Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

Drahtseile aller Art für Schiffahrt mit Zertifikaten: German. Lloyd. British Lloyd, Norske Veritas. Alle anderen Konstruktionen Drahtseile für Bergwerke, Kabelseile, Dampfpflug- und Motorpflugseile usw. Nur beste Qualitäten, schnelle Lieferzeit. **Stehling & Co., Hamburg I.** Kabel: Stecolin, A. B. C. 5th Ed. Langj. Lieferant. ausländ. Großverbrauch. Fachkund. eingef. **Vertret.** ges.

Drahtseilklammern.
Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

Drahtstifte in allen Größen und Ausführungen. **Gebr. Schein, Berlin W 57,** Potsdamer Straße 61. Telegr.-Adresse: „Drahtnagel", Berlin.

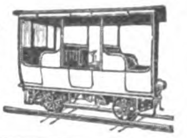
Drahtstifte in all. Ausführungen **Friedr. Pohl, Iserlohn (Westfalen).** Tel.-Adr.: Pohl Drahtfabrik.

Draht und Drahtstifte, speziell für Export. **Germania-Werke, Hemer 7 i. W.**

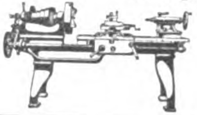
Drahtverarbeitungsmaschinen Emil Jäger, Maschinenfabrik und Eisengießerei, **Neustadt a. d. Orla.** Mechanische Drahtwebstühle zur Herstellung von Geweben aus allen Metallen in sämtlichen Arten für industrielle und gewerbliche Zwecke. Mech. Metalltuchwebstühle zur Herstellung von Metalltüchern für die gesamte Papierindustrie Metalltuchstreckmaschinen für Kraftbetrieb, Drahtspulmaschinen, Drahtflechtmaschinen, automatische Drahtricht-Kröpp-Abschneidemaschinen sowie sämtliche Hilfsmaschinen.

Drahtwebstühle für alle Gewebe und Drähte, **Metalltuchwebstühle,** Drahtflechtmaschinen u. alle Maschinen für Drahtverarbeitung **in bewährtester Konstruktion liefert** seit 1894 nach allen Weltteilen
Franz Irmischer, Maschinenfabrik und Eisengießerei **Saalfeld (Saale), Thüringen.** Postfach 27.

Draisinen für Pedal-, Hebel- und Motorantrieb, Eisenbahn-Automobile fabriziert
Gesellschaft für Eisenbahn-Draisinen mbH., Hamburg. Telegr.-Adresse: Draisinen.



Drehbänke.
G. A. Bräuer & Co., Chemnitz in Sachsen 4.
Spezialfabrik seit über 30 Jahren von Leitspindel-Drehbänken, Leit- und Zugspindel-Drehbänken in allen Größen und Ausführungen



Drehbänke fabriz. als Spezialität **Maschinenfabrik u. Eisengießerei Druidenau G. m. b. H., Aue i. Sachsen.**

Drehbankfutter, Qualitätsware, liefert **Max Feldmann,** Werkzeugfabrik. **Reichenbach i. V. (Sa.)**

Drehscheiben liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Dreschmaschinen für Motor- und Göpe antrieb, verschiedener Größe, mit verbessertem Entgranner. Durchweg Kugel- und Bronzelager.
Tadelloser Ausdrusch. Sorgfältige Reinigung.
Einfache Handhabung, solide Bauart, lange Garantie.
Konkurrenzlos billig. Fordern Sie Prospekt.
OYMAG
Oeynhauser Maschinenfabrik A.-G., Spezialfabrik für Dreschmaschinen, **Bad Oeynhausen i. W.**

Drogen, (Mediz.) Vegetabilien, Farben, Chemikalien, Arzneiwaren usw. liefert für Export **Carl Janssen, Hamburg 8,** Grimm 19. Telegramm-Adresse: Chianseng, Hamburg.

Druckknöpfe, Reinmessing, rostfrei, liefern **Moll-Werke Aktiengesellschaft, Chemnitz i. Sa.**

Druckluft-Faßpumpe „Neu-Konstruktion" in guter, unübertroffener Ausführung, verlustfreies Abfüllen und Hochdrücken von Benzin, Benzol, Autin, Petroleum usw. Für Säure usw. extra Spezial-Ausführung.
Ing. E. Engel, Hannover, Voßstraße 22.

Drucksachen aller Art, in allen Verfahren und in sämtlichen Weltsprachen. 1000 Angestellte und Arbeiter — über 100 Druckmaschinen.
1871 + Fünfzig Jahre + 1921 / Elsnerdruck / Berlin
Otto Elsner, Buchdruckerei, Berlin S 42, Oranienstr. 140-142.

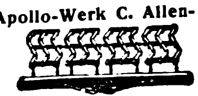
Düngerfabrik-Einrichtungen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg Buckau.**

Dynamodrähte, Drehstrommotore. **Albert Cramer, Brügge i. W.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Eggen. Apollo-Werk C. Allendorf, G. m. b. H. in Gößnitz 33, S.-A.



Einlegesohlen aus Kork, Filz, Geflecht usw. Ia. Ausführung. Spezialfabrik Curt Baumann, Dresden 28.

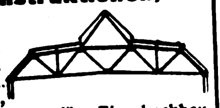
Einlegesohlen a. Filz, Kork, Stroh, Lofah. Martin Hauer's Wwe., Einlegesohl.-u. Filzw.-Fab., Nürnberg 32.

Eisenbahnmaterial liefert R. Dolberg, Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.

Eisenbahn-Oberbaugeräte eigener Herstellung, sofort greifbar. Quidde & Schmitz, Halle a. d. Saale.

Eisendraht, blank, geglüht, verzinnt, verzinkt, verkupfert Friedrich Pohl, Iserlohn (Westf.).

Eisenkonstruktionen, Entwurf, Lieferung von Hallen, Dächern usw., Verglasungen. Max Süßkind, Ingenieur-Bureau für Eisenhochbau, Düsseldorf, Oberbilker Allee 101.



Eisenkonstruktionen. Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

Eisen u. Stahl: Bleche, Formeisen, Moniereisen, Werkzeugstähle, Werkzeuge, Feilen. „Merkur", Handelsgesellsch. m.b.H., Bremen, Bahnhofspl. 8.

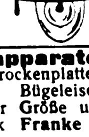
Eismaschinen. Siehe Inserat Seite 2434. Gebrüder Bayer, Augsburg.

Elektrische Artikel: Elemente, Läutewerke, Klingeltaster Türkontakte, Tableaus, Zimmertelephone, Schwachstromleitungen, Akkumulatoren, Elektrisierapparate, Spielzeug-Motoren und Dynamos, Klingeltransformatoren, Niedervolt-Lampen, Starkstromartikel. Konstruktionswerk Bingen, Elektrotechn. Fabrik, Bingen a. Rh. Zur Leipziger Messe Halle VII, Stand 28

Elektr. Bedarfsartikel, Spezialität: Schalter.

Albrecht Jung, Elektrotechn. Fabrik, Schalksmühle, Westfalen.

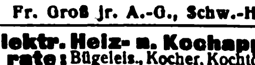
Elektrische Beleuchtungsartikel, Halbwatt-Armaturen mit verstellbarer Fassungseinrichtung wasserdichte Armaturen, Schnurzug- und Doppelzugpendel, Reflektoren, Deckenbeleuchtungen, Schalenhalter, Fassungen, Pendel, Wandarme in echt Jacobus-Emaille.



Gebrüder Jacob, Zwickau i. Sa. 44, Metallwarenfabrik und Emaillierwerk.

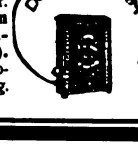
Elektrisch. Heizapparate, Elektrazzo-Heiz- u. Trockenplatten, Bettwärmer, Öfen, Bügeleisen, Kocher, Heizkörper jeder Größe und Spannung. Spezialfabrik Franke & Schmidt, Braunschweig.

Elektr. Heiz- und Kochapparate, beste Friedensausführung. Spez.: elektr. Bügeleisen.



Fr. Groß jr. A.-G., Schw.-Hall.

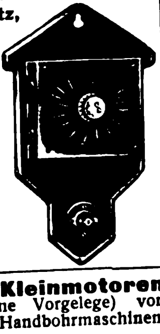
Elektr. Heiz- u. Kochapparate: Bügeleis., Kocher, Kochtöpfe, Teekannen, Kochherde, Heizöfen, Brotröster, gewerbl. Appar. usw. Dynamotherm GmbH., Aschaffenburg 5 (Deutschl.). Tel.-Adr.: Dynamotherm, Aschaffenburg.



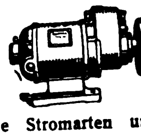
Elektr. Kleinbeleuchtung Klaar & Schultz, Perfektfabrik, Berlin SO 33.

*

Wandarme, Hand-Hauslampen, Schalter, Kontakte, Nachttischbeleuchtung, Metallwarenfabrik.



Elektrische Kleinmotoren (mit und ohne Vorgelege) von 1/16 bis 3 PS, Handbohrmaschinen, Tisch- und Säulenbohrmaschinen, Schleif- und Poliermotoren, Hand- u. Supportschleifmotoren, fahrbare Bohr- und Schleifmaschinen für alle Stromarten und Spannungen bis 500 Volt. Paul Meyer, Werkstätten für Elektrotechnik, Neu-Isenburg b. Frankfurt a. M.



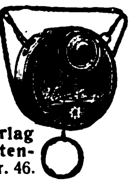
Elektr. Klingelschnüre fabrizieren als Spezialität Walter Evertsbusch & Co., Barmen.

Elektrische Kochapparate für alle Voltstärken. Man fordere Katalog. Alles Nähere siehe Metallwarenfabrik. Fr. H. Zschauer, Berlin, Neue Jakobstraße 18.

Elektrische Koch- u. Heizapparate Elektrizitäts-Wärme-Gesellschaft mbH., Berlin W 15, Kurfürstendamm 45. (Siehe Inserat Seite 2469).

Elektrische Lampen für Taschenlampen, Akkumulatoren, Autos, Bergwerke, Christbaum. Einheitsschalter (Patent) für 6 Schaltarten verwendbar als: Aus-, Wechsel-, Serien- und Kreuzschalter. Carl Jacob, Erfurt.

Elektr. Magnet-Taschenlampe. Brennt ohne Batterie. Elektrisches Licht durch Ziehen d. Kette. Muster gegen Voreinsendung v. M. 98.—. Phönix-Verlag G. m. b. H., Charlottenburg D. 5, Dernburgstr. 46.



Elektr. Schwachstromartikel, Einschraub- u. Türkontakte u. Sicherungspatronen liefert vorteilhaft Franz Pabst, Exportgeschäft, Schwenningen a. N. 82 (Schwarzwald)

Elektr. Taschenlampenbatterien, ganz helle Leuchtkraft. 12 Monate Lagergarantie. Das ist Tagesgespräch der Welt. Wilh. Martens, Hamburg 6.

Elektr. Taschenlampen, Hülsen in allen Ausführungen, H. W. Batterien, unübertroffen an Leuchtkraft, Brenndauer u. Lagerfähigkeit, Kastenbatterien, Trocken- und Nasse Elemente in hervorrag. Qualität, nur bestbewährte Eigenfabrikate der Progreßwerke Hofmann & Wild, München, Lindwurmstraße 88.

Elektr. Taschenlampen und andere Schwach- und Starkstromartikel. Größte Auswahl. Ia. Qualitäten. Verlangen Sie Kataloge.

Johann Lichtenfeld, Hamburg 106, Schopenstehl 20/21. Geschäftsgründung: 1901.

Elektrohängebahnen. Adolf Bleichert & Co. Leipzig-Gohlis.

Elektromotoren, Dreh- und Gleichstrom, Dynamos, Generatoren, Dampfturbinen jeder Größe liefert Ing. Georg Schneider, Halle a. d. S., Mozartstraße 24. — Vertreter an allen Plätzen gesucht. Tel.-Adr.: Drehstrom.

Elektro-Massage-Apparate Simo-Vibrator, der dauerhafteste u betriebssicherste elektrische Hand-Vibrator. Unentbehrlich für eine erfolgreiche Schönheits- u. Gesundheitspflege in Verbindung mit dem elektrischen Dampfbad mit Blaulichtbestrahlung.

Simo-Vibrator

Heinr. Simons G. m. b. H., Berlin-Teltow.

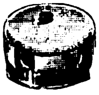
Elektrotechnische Artikel für Starkstrom und Hochspannung. (Isolatoren, Schalter, Fassungen, Armaturen, Glühlampen, Motoren, Leitung., Kabel, Bügeleisen, Kochapparate usw.) Wilhelm Ruf, Lennep (Rheinland). Elektrogroßhandlung.

Elektrot. Bedarfsartikel jed. Art sowie gummi-isol. Kupferleit. u. Glühlampenschnüre, verbleite Isolierrohre usw. liefert sofort ab Lager für alle Überseemärkte Arnold Schlesinger, Abteilung Elektrotechnik, Hamburg, Bei den Mühren 74/75 — Etabliert seit 1842.

Elektrotechn. Bedarfsartikel, Stecker, Lüsterklemmen, Abzweigdosen, Tumblerschalter, Schrauben und Fassonteile aller Art. Anton Tränkle A.-G., Triberg-Schonachbach (Baden).

Elektrotechnische Bedarfsartikel: Installationsmaterial, Kupferleitungen, Glühlampen, Isolatoren für Hoch- und Niederspannung, Motore und Apparate, sowie sämtliche Industriebedarfsartikel. Johann Ochs, München, Barerstraße 26.

Elektrotechnisches Installationsmaterial. Eigene Fabrikate. Fünfsprachen-Katalog.



Gustav Schortmann & Sohn, Fabrik elektrotechnischer Spezialartikel, Leipzig-Plagwitz.

Elektrotechn. Maschinen und Materialien für Hochspannungs-Freileitung und Ortsnetzbau in allen Größen, Leistungen und Spannungen. Sämtliches Installations-Material liefert en gros zu billigsten Tagespreisen Bemag Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H., Mannheim-Germania. A.B.C.-Code. Telegramm-Adresse: Hochspannung.

Elektro-Porzellan in jeder Menge und erster Qualität lieferbar. Alfred Ott, Leipzig, Roßstr. 9.

Elfenbeinwaren all. Art, wie Halsketten, Rosen, Broschen, Spitzen, ebenso Beinwaren. Kurt Stobbe, Königsberg i. Pr., Schroetterstr. 3.

Emaille- u. Hausstandsartikel aller Art beziehen Sie vorteilhaft von Stehling & Co., Hamburg 1. Kabel: Stecolin, A.B.C Code 5. Ed. Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht.

Emailleschilder und Plakate. Emaillier-Werk Hans Fink, Pasing 1 vor München.

Email-Schilder jeder Art, Email-Reklame-Plakate, Email-Ofenplatten, emaillierte Badewannen usw. Emaillierwerk Peters, Elberfeld.

Emaillewaren. Alle Artikel in allen Farben sofort vom Lager lieferbar. Anfragen von erstklassigen Importeuren und Vertretern erbeten. J. Flörsheim & Sohn, Hamburg 36.

Englisch-Heftpflaster, jedes Quantum sofort lieferbar. Paul zur Gathen, Leipzig-Gohlis.

Erdbohrer. Tiefbohrmaschinen- und -Werkzeuge-Fabrik Nürnberg, Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.

Erz-Aufbearbeitungs-Anlagen jeder Art. Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Essenzen, Farben, Aeth. Oele für Limonaden, Zuckerwaren, Liköre. Spez.: Rum-, Kognak-Essenz, Liköröle. Leipziger Essenzen-Fabrik A. Brunne & Co., Leipzig-Co. 7. Z. Leipz. Messe: Hohmannshof II/205-07. Auslandsvertreter gesucht.

Essenzen für alkoholfreie und alkoholische Getränke, Zuckerwaren, Eis, Farben. Spezialität: Rumbasis. Dr. L. Scholvien, Essenzenfabrik, Berlin NO 14, Stallschreiberstr. 8a.

Essenzen für Liköre, Mineralwässer, Parfümerien u. Seifen. Otto Kuntze Nachf., Leipzig-Lindenau.

Essenzen für Konditorei-, Zuckerwaren- und Küchenzwecke, Liköre, Mineralwässer usw. liefern als Spezialität in hochwertigen Qualitäten Walther & Behringer, Leipzig.

Essenzen für die gesamte Getränkeindustrie, ätherische Öle, alles hochkonzentriert und giftfreie Farben. Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg.

Essenzen jeder Art, ätherische Oele, konzentrierte Aromastoffe, giftfreie Farben, chemische, pharmazeutische und kosmetische Erzeugnisse. Paul Ludwig, Ricolto-Werk, Leipzig 3.

Essenzen u. Grundstoffe f. Brauselimonaden, giftfreie Farben, Spumatalin (Schaumerzeugungsmittel), Likör-Essenzen. Dr. Mensching & Spengler G. m. b. H., Görlitz 77 (Schlesien).

Etiketten. G. Albrecht Laue, Gebr. Drexel Nfl. Gegr. 1865. Hamburg 8a.

Etuis für sämtliche Brillen und Pincenez. Verlangen Sie Muster.

Hermann Röding, Rathenow (Deutschland).

Etuis für Brillen und Pincenez aus Pappe, Leder und Metall.

Ludwig Mertens, Rathenow (Deutschland).

Etuis und Kartonnagen für alle Geschäftszweige liefert Eisenberger Etuisfabrik Max Retsch Nachf., Eisenberg S.-A.

Etuis aus Celluloid für Fahrkarten, Ausweise, Pässe, Touristenkarten usw., auch mit Reklamedruck. Offerte gratis, Muster von M. 30.— an. C. Holnkis, Hamburg EB, Hopfensack 8.

Export-Einkauf aller deutschen Waren auf Kommissionsbasis übernimmt Firma Walter Büttner & Co., Hamburg 5, Lindenstr. 30.

Fächer. Muster gegen Voreinsendung von M. 24.—, ferner Taschenlampen, Feuerzeuge, Isolierflaschen.

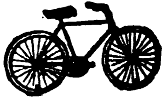
Albert Hirsch, Berlin, Friedrichstr. 24.

Fahrradartikel. Spezialität: Speckstein-Acetylen-Brenner. Gebr. Lengemann, Essen.

Fahrradartikel, Marke „Moenania", Fahrrad- u. Montierständer, Gepäckträger, Auto- und Werkstattpumpen, Autoheber, Kettenreparatur- u. Zentrierapparate, Nippelspanner, Unterlegscheiben fabriziert V. Rockenmeyer Nachf. Inh. Andreas Gschwind, Würzburg, Petrinistr. 14.

Fahrräder, Zubehör- und Ersatzteile, Fahrrad- u. Autogummi. Kataloge in mehreren Sprachen. Tel.-Adr.: Efeltag.

Förster & Leuchtag, Hamburg 36. A.B.C. Code 5. Ed.



Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Fahrräder. Spezialität: engl. Modelle, liefern schnell u. preiswert **Stehling & Co., Hamburg 1.** Kabel: Stecolin, A.B.C. Code 5. Ed. Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht

Fahrrad-Bereifung. Technische Weichgummiwaren, Gummischläuche für alle Zwecke, rohe und gummierte Hanf-, Flachs- und Baumwollschläuche.
Thüringer Schlauchweberei und Gummiwerk, Waltershausen (Thür.)

Fahrradluftpumpen ohne Schlauch zu verwend. D. R. P.
Metallwarenfabrik G. m. b. H., Essen, Ernastraße 19.

Fahrradteile, Spezialität Dunlop-Ventile, Nippel, Schrauben, Muttern fertigt **Scharf & Presser, Berlin SO 26,** Skalitzer Str. 34.

Fallen für Mäuse, Ratten, Fliegen, Käfer usw. liefert als Spezialität **Carl Bender I, G. m. b. H., Dotzheim-Wiesbaden.**

Farbbänder, Kohlepapiere und Bureau-Artikel liefert laufend **Martin Ebert, Heidenau-Nord.**

Farbbänder in bester Qualität liefern günstig
Zagelow & Co., Stettin.

Farben. Sämtliche Maschinen für die Farbenfabrikation liefern als Spezialität
Paul Franke & Co., Aktiengesellschaft, Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.

Farben für Anstrich und Industrie, insonderheit auch Zementfarben für Zement, Steinholz und Kunststeine
Farbenwerke Wunsiedel, Bayern.

Farben, Essenzen, Aeth. Oele für Limonaden, Zuckerwaren, Liköre. Spez.: Zuckercouleur-, Rum-, Kognak-, Eigelb-Farbe. **Leipz. Essenzen-Fabrik A. Brunne & Co., Leipzig-Co. 7.** Z. Leipz. Messe: Hohmannshof II/205-07. Auslandsvertreter gesucht.

Farben für Zementwaren Kunststein, Steinholz, Fassadenputz, Terrazzo, Kunstmarmor, Asbestschiefer, Kalksandsteine. **Johs. Detlev Evers, Altona-Bahrenfeld 4.**

Farben, Lacke, Emailfarben, Rostschutz-Anstriche (speziell hitzefeste, rostverhüt., wetterbeständ., säure-, laugen-, ammoniakbeständige). Aluminium-Zier-Anstr., Dampfkessel-Innen-Anstr. gegen Rost u. Kesselstein.
Rostschutz-Farbwerke Frischauer & Co., Asperg 46 (Württ.)

Farben, reintönig und ausgiebig für die Zuckerwaren-, Nahrungsmittel- u. Getränke-Industrie liefern als Spezialität billigst
Walther & Behringer, Leipzig.

Farben (Stoffarben) in herrlichen, unerreichten, lichtechten Nuancen. Anilin-Farben für Genußmittelfabrikation. Leistungsfähigste Bezugsquelle.

Koller & Co., Chemische Fabrik, **Berlin SW 68,** Friedrichstraße 210.

Schutzmarke

Farben und Lacke für Handel, Gewerbe, Industrie und Schiffahrt liefert **Skorczyk & Zechel GmbH., Hamburg,** Catharinenstraße 29/30.

Farbenkasten für Schul-, Mal- und Kinderspielzwecke. **A. Liebetruth & Co., G. m. b. H., Nürnberg 4.**

Farbenzerstäuber, Lackier- und Malapparate für alle Industriezweige, Marke „Flora", Preßluft- u. Absauganlagen billigst. **Spezialfabrik für Farbenzerstäuber, G.m.b.H., Berlin S 42,** Alexandrinenstraße 36.

Farbenzusatz u. Trockenmittel für Buch- und Steindruckfarben zur Behebung sämtl. Druckschwierigkeiten **Gustav Ruth,** Chem. u. Lackfabriken, **Wandsbek-Hamburg.**

Fässer für Bier, Wein, Spirituosen. **M. & K. Biller,** Faßfabrik **München,** Marsstraße 25.

Faßmaschinen für alle Arten Fässer.
Anthon & Söhne, Flensburg 13.

Fassondreherei u. Präzisions-Schraubenfabr. **Julius Klinke G. m. b. H., Neuenrade i. Westf. 4.**

Federhalter, Blei-, Kopier- und Farbstifte, Pastelletuis, Patentstifte, Reißzeuge, Schulkreide.
Ignaz Honig, Nürnberg.

Federhalter in all. Ausführungen. **Arthur Braun, Nürnberg,** Fürther Straße 64a.

Feilen. Alleinige Spezialität: Patent-Bezugfeilen, gefräste Feilen, Schieberfeilen, Schienenhobel.
Deutsche Patentfeilenfabrik GmbH., Radeberg in Sachsen.

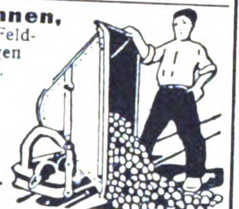
Feilen: Nürnberger Feilen- und Werkzeugfabrik F. M. Herberg & Co., Nürnberg 18.

Feilen. Süddeutsche Sägen-Feilen- und Werkzeugfabriken A.-G. Straubing (Bayern).

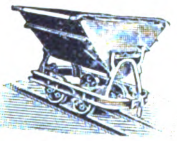
Fabrikmarke

Feldbahnen, Gleise, Feldbahnwagen aller Art.

Ebag, Hamm i. Westfalen.

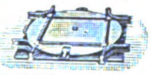


Feldbahnen liefert **Feldbahnfabrik Liebrecht,** Aktien-Gesellschaft, **Mannheim-Neckarau.**



Fabrikation von Kippwagen, Weichen, Drehscheiben, Plateauwagen, Spezialwagen usw.

Vertreter gesucht.



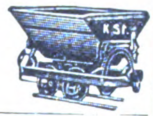
Feldbahnen R. Dolberg, Maschinen- u. Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg.**

Feldbahngleise und Feldbahnwagen aller Art!

Feldbahnen, Normal- und schmalspurige Bahnen aller Art.

Kurt Stern, Feldbahnfabrik, **Essen-Ruhr.**

Telegramm-Adresse: „Feldbahnen".



Feldschmieden und Schmiedeherde in unverwüstlich. Ausführung. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabr., **Saalfeld a. S.**

Fenster, schmiedeeiserne. **Hermann Bulnheim,** Spezialfabrik, **Bautzen 15.**
(Siehe Inserat Seite 2438.)

Fenster, schmiedeeis. **R. Zimmermann, Bautzen,** älteste Spezialfabrik schmiedeeiserner Fenster.

Fensterglas, alle Arten Hohl- u. Beleuchtungsgläser prompt, billigst **Eduard Kontny, Inh. Erich Mohr, Berlin S 42,** Ritterstr. 105.

Fensterkuverts. Spezialfabrik **Hala-Werke, Eßlingen a. N. 31** (Deutschland).

Feuerspritzen, Motorspritzen, Automobile, fabriziert
Hermann Koebe, Luckenwalde.

Feuerwerkskörper, Knallkorken, sow. alle pyrotechn. Scherz- u. Massenartikel fabr. i. bester Ausführ. **Berliner Kunstfeuerwerkerei Deichmann & Co., Malchow bei Berlin.**

Feuerwerk. Gebr. Weinrich, G. m. b. H., Worbis, Thüringen. Großfabrikation von Feuerwerk.

Feuerzeuge HW, Streich-, Sprungdeckel-, Radfeuerzeuge, Gasanzünder, nur erstkl. Präzisionsmodelle. Alleinfabrikat d. **„Progreßwerke" Hofmann & Wild, München,** Lindwurmstr. 88.

Feuerzeuge, Rasierklingen, Haar- und Bartschermaschinen Spezialfabrikate, „K.-W."-Vertrieb **E. Wieden & Co., Ohligs.**

Filme, spielfertige, und alle Arten kinematographischer Apparate liefert **Industrie- u. Handelsgesellschaft „Continental" Bremen,** Langenstr. 60.

Filze für jeden Verwendungszweck. **Filzindustrie Frank & Neuthal, Berlin SW 68,** Hollmannstraße 18.

Flaschenbierkellerei-Anlagen für Klein- u. Großbetrieb, Handbetrieb u. automatisch, bauen als Sondererzeugnis **Winterwerb, Streng & Co., Mannheim-Käfertal 24.**

Flaschenkühler und Ausgußkorken fabriziert in verschiedenen Ausführungen

Gustav Buchholz, Schramberg in Württemberg.

Katalog zu Diensten.

Flaschenreinigungsmaschinenfabrik Ortmann & Herbst, Hamburg 33.

Flaschen-Reinigungs-, Füll- u. Transport-Einrichtungen. Hans Gilowy, „Meteorwerk", Berlin 43d.

Flaschenverschlüsse. Flaschenverschlußfabrik Grimma i. Sa.

Flaschenverschlüsse: Kronenkork., Aluminium-Aufreißverschlüsse „Hermetic" in altbewährter Ausführung, Verschließ- u. Füllmaschin **Geissler & Co., G.m.b.H.,** Metallwarenfabrik, **Köln-Ehrenfeld,** Mechternstr. 7.

Flaschenverschlüsse Spez. Kronenkorke liefert **J. Langbein, Ebersbach b. Göppingen.**

Flaschenverschlüsse in allen Ausführungen für d. Getränke-Industrie.

P. Schützler & Co. G. m. b. H., Berlin N 58, Pappelallee 52.

Flaschenverschlüsse in allen Ausführungen liefert

Georg Fetscher, Flaschenverschluß Fabrik, **Freudenstadt (Württbg.).**

Flaschenverschlüsse. Flaschen- u. Verschluß-Industrie Lichtenstein & Co., Frankfurt a. M.

Flaschenzüge, Laufkatzen, Zahnstangenwinden, Bauwind, Hebeböcke. **Huck & Co., GmbH., Bielefeld, Westf.**

Fleischereimaschinen, Maschinen für Wurst- und Fleischkonservenfabriken.
Chr. Kortmann G. m. b. H., Aelteste Spezialfabrik in Fleischerei-Maschinen, **Arnstadt in Thüringen.**

Fleischerei-Maschinen, Maschinen für Wurst- und Fleischkonservenfabriken. Vollständige Einrichtungen. Größtes Werk der Branche.
Richard Heike, Maschinenfabrik — Kesselschmiede, **Berlin-Hohenschönhausen-E.**

Fleischhackmaschinen, Hochglanz-feuerverzinnt. Alle gangbaren Größen in jeder Menge lieferbar.

„Peltwerk" Rathenow (Deutschland), Spezialfabrik.

Fleischhackmaschinen, Kartoffelreibmaschin., Brotschneidemaschin., Fruchtpress. sowie Alum.-Kochgeschirre lief. in groß. Posten die **Metallwaren- und Maschinenfabrik A. Krämer, Saalfeld a. d. S.**

Fleischhackmaschinen, verzinnt und emailliert.

Wäschemangeln, Bürsten-Messerputzmaschinen, D. R.-Pat. **Fruchtpressen,** verzinnt u. emailliert, usw. usw.

Aalwerke Heinrich Rieger & Söhne, Aalen/Württemberg. Gegr. 1879. Personen 500.

Fleischhackmaschinen, emaill. u. verzinnt, sow. alle sonstigen Haus- u. Küchengeräte lief. sof. u. preisw. **L. Aug. Middeke, Hannover.** Gegr. 1908.

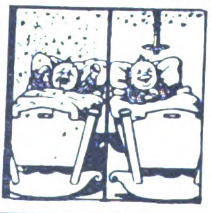
Fliegenfänger „Aeroxon" mit dem Stift, in der ganzen Welt bekannt, seit zehn Jahren in allen Ländern ausprobiert, Spezialqualität für jedes Klima. Millionenversand nach allen Ländern. Garantierte Haltbarkeit zwei Jahre. Durch den Stift der praktischste Fänger der Gegenwart!
Fliegenfängerfabrik „Aeroxon", Waiblingen-Stuttgart 3.
Korrespond. engl. franz., span.

Fliegenfänger, das beste und billigste für Massenvertilgung in Zimmer, Küche und Stallung. Garantie für zweijährige Haltbarkeit. Werbeliteratur in allen Sprachen sowie Handmuster gratis. Riesige Absatz- und Verdienstmöglichkeiten.

Chem. Fabrik Reutter & Co., Westheim b. Schw.-Hall.

Fliegenfänger, den klimatischen Verhältnissen angepaßt, mit 2jähriger Garantie für Lagerfähigkeit, fabriziert seit 20 Jahren

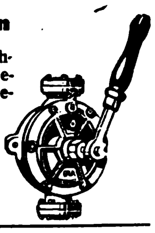
Chem. Fabrik „Ara", Würzburg-E.



Fliegenfänger-Primax. Pyramiden-Fliegenfänger „Weltruf", nur beste klebkräftige Ware. **Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS



Flügelpumpen „ERA“ die Pumpe des Fachmanns, liefert als Spezialität in verschiedenen Ausführungen

Metallgießerei Richard Ammer, Reutlingen 8 (Württemberg).

Flugzeuge, motorlose, für Luftsegelsport, Drachen, Sportflugzeuge fabriziert **Fritz Franke, Braunschweig,** Dörnbergstraße 5. Exportiert Automobile, Motoren, Magnete.

Formmaschinen (Hand- und hydraulische). **Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken, A.-G. Hannover-Hainholz.**

Fräsmaschinen „Universal“, spez.: 1 Typ. 850×250 Tischgröße, **Paul Richter,** Maschinen-Fabrik. **Chemnitz-Helbersdorf.**

Fremdsprachliche Vervielfältigungen und Drucksachen jeder Art in kleinsten bis größten Auflagen, zuverlässig und preiswert. Alle europäischen Hauptsprachen. Muster auf Wunsch. **Graphische Sonderwerkstatt M. Ulffers, Görlitz,** Postplatz 2.

Frisiereisen in allen Ausführungen stets ab Lager lieferbar. Frisierlampen. Export nach allen Ländern. **Robert Wille,** Stephanplatz 4, **Leipzig.**

Frisier-Lampen in verschiedenen Ausführungen. **Gottfried Piegler, Metallwarenfabrik, Schleiz in Thüringen.** Aelteste Spezialfabrik. (Gegründet 1819). Siehe Toil.-Artikel.

Frisierspiegel, bei welchem während des Frisierens die Vornahme der Frisur und des Hutsitzes gleichzeitig von vorn und hinten beschaut werden kann. Hochelegante Ausführung. Preis 600 M. **A. Roebelen, München,** Schellingstraße 91.

Füllbleistifte u. Füllfederhalter, neu, D. R. P. a. Marke „Wa-Sch-Ha“, mit vor- u. rückschraubbarer Spitze. **Nielsonwerk G. m. b. H., Hamburg,** Hasselbrookstraße 130.

Füllfederhalter (Selbstfüller) Jede Schreibfeder verwendbar Schutzmarken: Lipsia u. Renommee. Must. franko M. 8.—. Füllhalt.-Manufakt. **Schmidt-Mammitzsch & Sö., Leipzig.**

Füllfederhalter erzeugt in bester Qualität **Cosmo,** Füllfeder-Fabrik, **München,** Schyrenstr. 5.

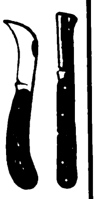
Füllfederhalter. Ludwig Kempinski, Berlin SW 47, Yorckstraße 82. Telegr.: Papierkempinski.

Füllfederhalter, Füllbleistifte, Durchschreibefederhalter (geschützte Neuheit) in Ia. Hartgummi u. patent. farbig. Kunsthorn (Galalith). Verlangen Sie Kataloge und farb. Sortimente, für jedes Land passend. **Füllfederhalter-Fabrik „Aska“, Albert Schweigert, Konstanz (Baden).**

Galanteriewaren aus Kunstleder, Brieftaschen, Schreibetuis, Aktentaschen usw., feine und feinste Ausführungen. **Max Armbruster** & Co., Raska-Werke, **Bergedorf** 5 - Hamburg.

Gamaschen, Marke Peitsche Promenaden-, Stoff-, Trikot-, Leder-, Reit- und Wickel-. PatentZusammenschieben — fertig. **Ig. Schübel,** Spezialfabrik für Export, **Berlin SW 68 t.**

Garderobeschloß. In öffentlichen Lokalen kein Diebstahl der Garderobe mehr. Wiederverkäufer erhalten Offerte (Muster gegen Berechnung) durch **Wichmann & Ockershausen, Köln,** Richard-Wagner-Str. 18.



Garten- u. Blumenspritzen. Gärtnerische Qualitätswerkzeuge.

Spezialfabrik für Gartengeräte Oskar Butter, Bautzen in Sachsen.

Gegründet 1880. Preislisten zu Diensten.

Garten- u. Rebenscheren, Hecken-, Raupen-, Geflügel-, Blech-, Schaf- und Grasscheren, Sägensetzer und Schraubenzieher sowie sämtliche Werkzeuge fabrizieren als Spezialität

Eduard Christians Söhne, Werkzeugfabrik, **Cronenberg (Rhld.)**

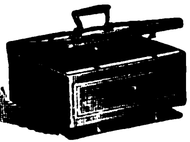
Gasapparate „Amberg“ erzeugen Gas aus Benzin. **Gasmaschinenfabrik, Amberg** (Bay.).

Gaserzeuger für Gasolin und Benzin. **Thiem & Töwe,** Maschinenfabrik, **Halle a. d. Saale 132.**

Gelatine-Folien und -Artikel. **Langbeck & Co., Eßlingen a. Neckar.**

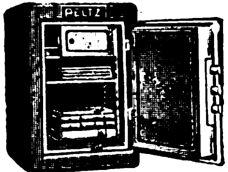
Geldkassetten aller Art **Firzlaff & Rogge, Berlin W 8,** Kronenstraße 61-63, Telegr.-Adr.: Firowacht.

Geldkassetten, nußbaum gemalt, fein lackiert, sofort lieferbar. **Gebr. Schmettow,** Geldkassettenfabrik, **Harthau bei Chemnitz.** Zur Herbstmesse in Leipzig: Riquethaus, Reichsstraße, I. Etage, Stand 18/19.

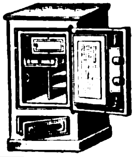


Geldkassetten und Einmauerschränke.

C. Rob. Drechsler & Wagner, Geldschrank- u. Kassettenfabrik, **Harthau** b. Chemnitz i. Sa



Geldschränke. Geldschrankwerke **H. F. Peltz, Düsseldorf B. 439 D.,** liefern ihre weltbekannten Geldschränke, Wandschränke und Stahlkassetten sofort ab Lager. Telegr.-Adr. Peltzkasse Düsseldorf. (Siehe Ins. S. 2435.)



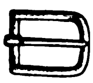
Geldschränke, Geldkisten.

C. Rob. Drechsler & Wagner, Geldschrankfabrik, Harthau b. Chemnitz i. Sachsen.

Geldschränke, Stahlkammern, Panzertüren. **Bodes Geldschrankfabrik, Hannover.** S. Ins. S. 2445. Telegramm-Adresse: „Geldschrankbode“

Geodätische Instrumente — Theodolit, Nivellier-Instrumente, Winkelspiegel und -Prismen. Akt.-Ges. Hahn f. Optik u. Mechanik, Cassel.

Geprägte Siegelmarken. Hermann Kölle, Eßlingen a. N. (Württemberg).



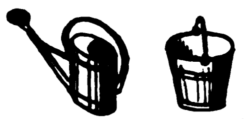
Geschirrbeschläge in Messing und Neusilber. **Ferdinand Haaßengler,** Metallwarenfabrik, **Halle a. d. S.** Gegründet 1839.

Gewürz-Extrakte für Bäcker. Konditoren und Nährmittelfabriken. Bekannte, langjährige Fabrikate der Spezialfabrik **Walther & Behringer, Leipzig.**

Gießereimaschinen. **Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.**

Gießformen. Jeder kann selbst Soldaten, Tiere, Indianer usw. gießen. Katalog frei. Mustersendung von M. 100.— bis M. 500.— Fabrik: **Heinrich Diezemann, Leipzig-Gohlis E.**

Gießkannen, verzinkte Eimer.



Oscar R. Mehlhorn, G. m. b. H., Schweinsburg (Pleiße), Sa.

Glas: Alle Sorten Lampenzylinder für Petroleum, Gas, Elektrizität, Acetylen. Alle Sorten von Wirtschafts-, Hohl-, Preß-, Spiegel- u. Tafelglas liefert sofort laufend **Franz Neukirchner,** Glashütten und Porzellanfabriken-Erzeugnisse-Export, **Marktredwitz in Bayern.** Zu den Messen in Leipzig: Mädlerpassage, Laden Nr. 6, parterre.

Glas, Fenster-, Roh- und Drahtglas liefert **C. W. Stöcker, Dortmund,** Sonnenstr. 18.

Glas aller Art: Spezialität Bier-, Wasser- und Teebecher, Wein- und Likörgläser, Bierseidel, Marmeladengläser, Teller usw. in Hohl- und Preßglas liefert laufend **August Lamp, Hamburg 8,** Tel.-Adr.: Lampkeramik.

Glas. Hochaparte, bemalte, geätzte und geschliffene Gläser wie: Schalen, Dosen, Vasen, Krüge und Becher usw. für Luxus- und Gebrauchsbedarf. Neuheit: Gläser in Gelbätzung (D. R. G. M.). **Delta, G. m. b. H.,** Engros — Fabrikation — Export, **München,** Giselastr. 23. Tel.: 30 329.

Glasemballagen, Reagenzgläser, Ampullen, Parfümfläschchen Steckkapselgläser, Gewindegläser

Glasinstrumente aller Art fertigt **C. H. Greiner Gottlob Sohn, Steinach, Sachsen-Meiningen.**

Glas jeder Art liefert Glas-Konzern, **Berlin N 4.** Siehe Inserat Seite 2449.

Glasinstrumente u. Thermometer all. Art u. f. alle Zwecke liefert **Robert E. Schultz, Ilmenau i. Th.**

Glaskunstbilder u. Glaswechselrahmen, auch als Andenkenartikel geeignet, fabriz. **Dresdner Glaskunst Wilhelm Stein, Dresden,** Seidnitzer Str. 26.

Glasmalereien in Bleiverglasung. Fensterbilder u. ganze Fenster für profane und kirchliche Zwecke. **Adolph Seiler, Breslau 2.** Gegr. 1846.

Glaswaren all. Art, Parfümfläschchen mit u. ohne Stöpsel. Ampullen u. sämtliche Artikel für chem.-pharm. Zwecke. **Hugo Vieweg, Wallendorf. S. M.**

Glaswaren für Beleucht.- u. Wirtschaftszwecke. Medizinalglas. **Glashütten-Niederlage Carl Rosler, Aachen.**

Glaswaren für Beleuchtungszwecke. **C. & W. Bohnert,** Export, **Frankfurt a. Main,** Hanauer Landstr. 139/145.

Glaswaren für Pharmazie und Chemie: Augentropfenzähler, -Salbestäbchen, Klistierröhren, Kanüle, Katheder, Mutterröhren, Milchabzieher, -Auffänger, Mutterspritzen, Nasenspüler, -Schiffchen, Spritzen, Wundkanüle; Gläser mit und ohne Steckkapsel, Präparaten-Reagenzgläser, Ampullen, Rollrandflaschen usw. Menschenaugen. Thermometer. Sanduhren. **Carl Jacob, Erfurt.**

Gleise liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Goldleisten, sowie Politur-, Alhambra- und Tapetenleisten fabrizieren und exportieren in bester Qualität **Neumann, Hennig & Co., Berlin SO 33,** Zeughofstraße 21.

Goldschmiede-Werkzeuge. Walzen, Feilen, Sägen, Maschinen. **Hagenmeyer & Kirchner, Berlin C 19.**

Griffel. **Erich G. Döbler, Hamburg,** Grimm 21/22.

Gummifabrik-Einrichtungen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Gummiwaren aller Art, speziell hygienische, Bälle, Kämme usw. Verlang. illustr. Katalog. **Dresd. Gummiwaren-Manufaktur Wilh. Buschow, Dresden-A. 20.**

Gummiwaren, nahtlos Lutscher, Sauger, Präservativs, Beißringe mit u. ohne Musik, Handschuhe, Tabakbeutel usw. Leistungsfähigste Bezugsquelle. **Koller & Co.,** Chemische Fabrik, **Berlin SW 68,** Friedrichstr. 210.

Gurtförderer. **Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.**

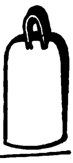
Haar- Bürsten, -Kämme, -Netze, -Schmuck, Menschenhaar. Zahnbürsten u. Toilettenartikel. Import u. Export. **B. Dzialoszynski, Leipzig 14.**

Haarfarbe „Hennal“, Urstoffpulver, pro Kg. ca. 4000 Färbungen, haltbar, best. erprobter Erfolg. Grossoabnehmer enormer Verdienst. **Hennal-Haarfarbe-Export, Berlin-Friedenau,** Beckerstraße 24.

Haarnetze, Haubennetze böhm. Prov., in allen Sorten und Farben liefert als Spezialität **Gustav Spitz, Berlin S 42.** Kabeladr.: Haarnetz Berlin.

Haarschmuck mit Ia. Simili-Steinen, Spangen, Pfeile, Zierkämme. **Maximilian Graupe,** Haarschmuckfabrik, **Charlottenburg,** Bleibtreustraße 50.

Haarschneidemaschinen **Oettinger & Hahn, Berlin R. 35,** Potsdamer Str. 112.



Hacken, verstählt, fabrizieren

Ellinghaus & Wagner G. m. b. H., Werkzeugfabrik, **Küllenhahn (Rhld.).**

Hafermühlen, Reismühlen, Mehlmühlen, Oelmühlen usw. **Edwin Biefang, Hamburg 8.**

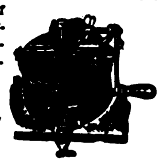
Handarbeiten für Damen sowie dazugehörige Strickmaterialien, erste Neuheiten der Branche liefern **Becker & Hotop, Cassel (Deutschland).**

Handschuhe. Glacé, Nappa. Fabrik erstklassiger Marken, auch Arbeiter-Schutzhandschuhe. **O. & C. Bauer, Chemnitz 8 i. Sa.**

Handwagen, roh und beschlagen, liefert **Gläser & Friedrich, Zschopau i. Sa.**

Harmoniums, Pianos, erstklass. Fabrikat, sof. lieferb. **G. H. Schulze, Zwickau i. Sa.** Tel.-Adr.: Tonkunst. Zwickausachsen. Fabrik Engros, Export.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS



Haushaltmaschinen „Fruco“. Rühr- und Knetmaschinen für jede Küche, Passiermaschinen, Alum.-Kochgeschirre, -Eßbestecke usw. **Fritsch & Co., Metallwarenfabrik, Mettmann (Rheinland).**

Haushaltungs-Gegenstände aus Weißblech, lackiert, verzinnt, emailliert, Aluminium u. Holz liefert **Metallwarenfabr. Wilhelm Liermann, Scheibenberg i. S.** Vertreter für alle Länder gesucht.

Haussegen, handgestickte, geprägte Kalenderrückwände u. Gratulationskarten mit deutschem und fremdsprachl. Text, sowie Oeldruckbilder empfiehlt **J. R. Bramé, Kunstanstalt, Berlin-Niederschönhausen.** Preisliste umsonst. Korresp. deutsch u. engl.

Haus- und Küchengeräte aus Holz. Export nach all. Weltteilen. **Paul Heinitz, Olbernhau i. Sa.**

Haus- u. Küchengeräte aus Holz liefern in großen Posten **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

Haus- und Küchengeräte, Aluminium-, Blech-, Lackier-, Korb-, Bürstenwaren usw., landwirtschaftliche Maschinen, Spielwaren. **Gebrüder Hultsch, Hamburg 23.**

Haus- und Küchengeräte, blank und lackiert, wie Aluminiumware, liefert preiswert und gut

August Zschiedrich,

Gegründet 1887 Gegründet 1887

Beierfeld, Sa.

Telegramme: Metallindustrie.

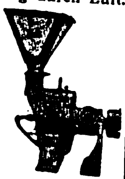
Haus- u. Küchengeräte in Schwarzblech, Weißblech, verzinnt und lackiert. **Schröter & Rehmuss, Leipzig.** Fabrikation — Export.

Haus- u. Küchengeräte, Weißblech blank und lackiert. **Otto Schürer,** Metall- und Lackierwarenfabrik, **Beierfeld in Sa.**

Hautcreme, Zahnpasta, Trockenparfüm, Brillantine, Pomade, Haaröl, Kopfwasser, Haarfarbe fabriziert. Sort.-Pak. geg. Voreinsend. von 300 M. **Lagro & Richter, Berlin E 6**

Heiligen-Artikel a. Perlmutt., Stand-Kruzifixe, Hänge-Kruzifixe m. u. ohne Weihkess., Kapellen- u. Gebetbücher-Decken lief. **C. W. Lots,** Perlmutterwarenfabrik, **Adorf i. Vogtl.** Gegründet 1868

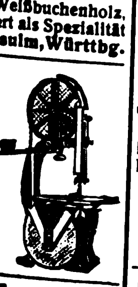
Hetü-Universal-Mahl- und Schrotmühlen, patentiert automatische Kühlung durch Luft. Ueberall als die besten Maschinen anerkannt, um feines und zartes Mehl zu erhalten, sowie chemische Produkte zu mahlen. — Außergewöhnliche Leistung. Mit oder ohne Beutelkammer.



C. E. Heinzelmann, Tübingen 61 (Deutschland).

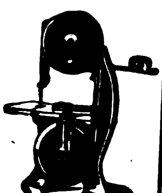
Hobel, eiserne, amerikanische, wie Stanley, liefern als neueste Spezialität **Norddeutsche Werkzeug- und Maschinen-Fabriken G. m. b. H., Hamburg 35.** (Siehe Inserat S. 2365.)

Hobel aus Rot- u. Weißbuchenholz, alle Fassons, fabriziert als Spezialität **G. Baldauf, Neckarsulm, Württbg.**



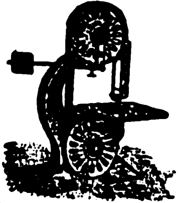
Holzbearbeitungs- u. Werkzeugmaschinen in allen Größen und Ausführungen, neu und gebraucht, liefern preiswert **Hermann Schmidt & Co., Leipzig-Plagwitz 11.**

Holzbearbeit.-Maschinen aller Art. **Anthon & Söhne, Flensburg 13.**



Holzbearbeitungsmaschinen mit Kugellagerung, wie Bandsägen, Kreissägen, Hobelmaschinen, Fräsen usw. liefern schnellstens **Stoll & Eischner, Maschinenfabrik, Leipzig-O.**

Holzbearbeitungsmaschinen jeder Art in erstklassiger Ausführung.

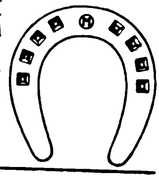


Herrmann & Co., Fabrik für Holzbearbeitungsmaschinen, Kötitz-Coswig (Sachsen).

Vertreter gesucht.

Holzhäuser jeder Art, zerlegbar und transportabel, nach eigenem bewährten System. **Holzbau-Aktiengesellschaft Neuß, Hammerlandstraße 41.**

Hosenträgerfabrik Hommel & Zwiebel, Fürth i. Bayern. Hosenträger, Strumpfhalter u. Sockenhalter feinst. Ausführung. Muster geg. Referenz



Hufeisen, mit der Maschine geschmiedet, in allen Formen gemäß Zeichnung und Muster. Spezialfabrik von Hufeisen.

Otto Matthes G. m. b. H., Düsseldorf 47 a. Rh.

Hufnägel sämtlicher Fassons. **Gebr. Schein, Berlin W 57,** Potsdamer Straße 61, Telegr.-Adresse: „Drahtnagel“, Berlin.

Hutherden u. Hutlitzen aller Art aus Visca, Kunstseide, fabrizieren **Walter Evertsbusch & Co., Barmen.**

Huthaken, Handtuchhalter, in Eisen und Messing, fabriziert als Spezialität **L. Cramer,** Messing- u Eisengußwarenfabrik, **Iserlohn i. W.**

Hydraulische Pressen, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Hydraulische Preßpumpwerke, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

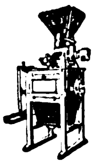
Isolierflaschen — Isoliergefäße „Vulcan“.

Thüringer Vulcan-Werk Isolierflaschen- und Metallwarenfabrik, **Ilmenau 1 (Deutschland).**

Isolierflaschen, Speisegefäße und Karaffen. Sofortige Lieferung in Ia. Qualität.

Boehm-Hennes & Co., Größte Isolier-Flaschen-Fabrik, **Neuses bei Koburg.**

Isolierrohr und Zubehörteile fabriziert **Ruhrwerk G. m. b. H., Wickede-Ruhr.**



Jrus-Mühlen zur Vermahlung aller trockenen Produkte zu jeder Feinheit.

Erste und größte Spezial-Fabrik f. Stein-Schrotmühlen Gegründet 1865.

Jruswerke Dusslingen 100 B (Württemberg).

Jagdwaffen für Tropen, Doppelbüchsen, Drillinge, Doppelflinten. Pistolen. Preisliste gratis. **Max Kober, Gewehrfabrik, Suhl (Thür.).**

Kabelfabrik-Einrichtungen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Kabelkrane. Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

Kadaver-Verwertungs-apparate.

Richard Heike, Maschinenfabrik — Kesselschmiede, **Berlin-Hohenschönhausen-E.**

Kaffeemühlen, Wand- u. Schoßmühlen aller Art u. Preislagen in vorzügl. Beschaffenheit. **Carl Osthoff, Volmarstein in Westfalen.**

Kaffeemühlen, Schoß- u. Wandmühlen in größter Auswahl u. vorzügl. Ausführung lief. alle Mengen prompt ab Lager. **L. Aug. Middeke, Hannover.** Postf. 286.

Kaffee-Schäl- u. -Poliermaschinen. Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Kalksandstein-Anlagen, die besten ihrer Art, liefert **Dr. Bernhardi Sohn, Maschinenfabrik, Eilenburg 17 bei Leipzig.**

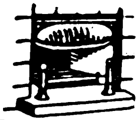
Kalksandsteinpressen „Atlas“ sind allen anderen überlegen und werden geliefert von **Amandus Kahl Nachf., Eisengießerei und Maschinenfabrik, Hamburg 1.**

Kalksandstein-Anlagen, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Kalksandstein-Pressen, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Kältemaschinen. Gebrüder Bayer, Augsburg. (Siehe Inserat Seite 2434.)

Kaltleime: Pfeiffer & Dr. Schwandner, Chem. Fabr. Ludwigshafen a. Rh., Zweigfabrik Lissen-Osterfeld i. Thür.



Kamine, Herde, Oefen, Ofentüren. Aelteste Spezialfabrik **Semmler & Bleyberg A.-G., Berlin S 14,** Dresdener Straße 98.

Kartonnagen für Luxuszwecke, Bonbonnieren usw., feine und feinste Ausführungen. **Max Armbruster & Co., Raska-Werke, Bergedorf 5 — Hamburg.**

Kartonnagen für sämtl. Branchen liefert **„Akfa“, Altonaer Kartonnagenfabrik Max Krüger, Altona-Hamburg.**

Kartonnagen für sämtl. Branchen von einfachster bis feinster Ausführ. liefert prompt u. preiswert **Max Stopp,** Fabrik für Fein- und Gebrauchskartonnag., **Chemnitz-Kappel,** Voigtstraße 1/3.

Kartonnagen. Papierbeutel, Etiketten für alle Geschäftszweige fertigen gut und preiswert **Wiese & Co., G. m. b. H., Stettin.**

Kartonnagen für Konfitüren und Parfüme. Bonbonnieren, Ostereier, Parfümetuis. **Ernst Seibmann,** Luxus-Kartonnagen-Fabrik, **Buchholz, Sachs.** Messestand: Specks Hof IV/644.

Kartonnagen, Bonbonnieren, Ostereier, Spielbälle, Puderdos., Schacht. f. alle Zwecke. Auß. leistungsfäh. **Erzgebirgisches Pappstanzwerk G. m. b. H., Annaberg (Erzgebirge).**

Kartonnagen-Maschinen aller Art. **Preusse & Co. A.-G., Leipzig 63.**

Kautabakdosen, Tabakdosen aus Holz gedreht und poliert. **M. Grahmann, Holzwfabr., Döbeln-O. i. Sa.**

Kellereimaschinenfabrik Ortmann & Herbst, Hamburg 33.

Keramik für Luxus und Gebrauch, Tee- und Kaffeekannen, Service, Krüge, Töpfe, Vasen, Puppengeschirre in künstlicher Ausführung. **Delta G. m. b. H., München,** Giselastr. 23.

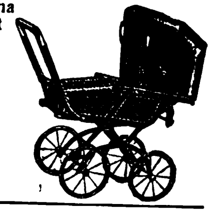
Kesselbekohlungsanlagen. Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

Ketten für Landwirtschaft, Kettengeschirre, Schiffs-, Kran-, Bergwerks-, Gall'sche Treibketten, Kettenräder. **Hermann Koch, Kettenfabrik, Wickede-Ruhr (Dtschl.).**

Ketten aller Art, speziell Matratzenketten, fabriziert **Alfred Gembruch, Lüdenscheid.**

Ketten aller Art, Hunde-, Halfter-, Schlüsselketten. **Adolf Bielen, Düsseldorf,** Platanenstraße 11. Tel.-Adr.: Bielenad.

Kieselkreide, Neuburger echte Kieselkreide, bestes Rohmaterial für Metallputzmittel, Füllmaterial für chemisch-technische Produktion, Seifen, Farben usw. **Fritz Schulz jun., A.-G., Leipzig 154.** Eigene Bergwerke mit Dampfschlämmereien.



Kinderklappfahrstühle als Spezialität, ebenso Korbmöbel in nur prima Qualität liefert

Paul Gärtner, Zeitzer Transportkorbfabrik, **Zeitz** (Provinz Sachsen).

Kinematographen f. Familien, Schulen, Reise-Theater sowie „Aski“-Kino-Licht beste Ersatzlichtquelle für die elektrische Bogenlampe. **Grass & Worff, Berlin SW 68, Markgrafenstraße 18.** (Siehe Inserat Seite 2425.)

Kinematographische Apparate wie Projektionsapparate, Aufnahmeapparate. Kinozubehör. **Aktiengesellschaft Hahn für Optik und Mechanik, Cassel.**

Kinematographen für Familie und Schule mit elektrischer Lichtquelle. Nur Qualitätsware. **J. Mohrhard Vater & Zahn, Nürnberg,** etabl. 1751.

Kipper u. Aufzüge für Eisenbahnwagen Spille. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Kino-Objektive, gefaßt und ungefaßt. **Carl Lemm, München,** Schellingstraße 100.

Kistenschoner, Qualitätsware, liefern als Spezialität **Hala-Werke, Eßlingen a. N. 31** (Deutschland).

Klebestoffe in Tuben. Büroleim, Ungeziefer-Pulver. Tintenpulver, Anil.-Stoffarben. Sort.-Postpaket gegen Voreinsendung von 100 M. **Lagro & Richter, Berlin E 61.**

Klebstoffe: Pfeiffer & Dr. Schwandner, chem. Fabr. **Ludwigshafen a. Rh., Zweigfabrik Lissen-Osterfeld i. Thür.**

Kleiderbügel aus Holz für Export liefern in großen Posten **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

Kleiderbügel aus Draht für Export. **Emil Aug. Grell, Lüdenscheid i. W.**

Klischees: Strichätzung., Autotypien, Dreifarbenplatten, Tiefdruckätzungen fabriz. **G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115**

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Klischees aller Verfahren für Industrie und Gewerbe fertigt in nur prima Ausführung
Richard Tetzner, Cassel.
Postfach 196.

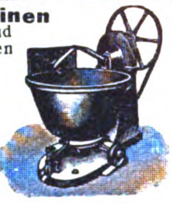
Klosetpapiere, Klosetpapierhalter, Rollenpapiere aller Art, Luftschlang., Konfetti. **Woerner & Co., Rastatt (Baden).**

Klosette u. Waschtische in weißer Fayence lief. billigst d. Spezialfabrik **Chr. Carstens, Wallhausen-Helme**

Klosettsitze aus prima Eiche und Buche, naturpoliert und Buche Mahagoni imitiert poliert, **Holzstabgewebe** als Putzträger (zur Herstellung rißfreier Wände und Decken).
Hermann Lohbeck,
Spezialfabrik für Klosettsitze, **Düsseldorf 8,** Bismarckstraße 88.

Knallkorken, Kinderpistolen, Wunderkerzen, Bengalen.
Elektrotechnische Fabrik „Hanseata“,
Wilh. Martens, Hamburg 6.

Knetmaschinen „Herbst“ sind die einfachsten der Welt! Bestgeeignetste Maschine für den Export nach allen Weltteilen. Eignet sich für alle Teige. Ca. 7000 Stück in kurzer Zeit verkauft.



D. R. Patent
F. Herbst & Co., Halle a. d. S.

Knochenverwertungsapparate und -Maschinen fabriziert **Richard Heike,** Maschinenfabrik — Kesselschmiede, **Berlin-Hohenschönhausen-E.**

Koch- u. Heizöfen f. Petroleum mit geruchlosem Vergaserbrenner
Spezial-Fabrik
Alphons Bergst, Dresden 28.

Koffer, Suit Cases aller Art, satzweise für Export. Spezialität: Schiffs-, Herren- u. Damenkoffer liefert preiswert in prima Qualität **Heinrich Schade,** Kofferfabrik, **Coburg-Ketschendorf.**

Koffergriffe. Leistungsfähigste Spezialfabrik

Gebr. Döring
Striegau

Kohlepapier- Spezialfabrik, Durchschreibepapier, Oelkartons, Stempelfarben.
Kayser & Trenner,
Berlin 48.
Telegramm-Adresse: Natiokarbo Berlin
A. B. C. Code, 5 th Edition.

Kolbenringe für alle Verwendungen in jeder Dimension liefert nach Zeichnung in anerkannter Qualität. Ständig Lager normaler Dimensionen.
Alfred Teves,
Spezialwerk für Kolbenringe,
Frankfurt am Main,
Fleschstr. 23/27.

Kompaß-Fabrik.
C. Stockert & Sohn,
Fürth 7, Bayern.

Kontor- u. Zeichengerätefabrik
Gustav Hartmann,
Rochlitz E. in Sachsen.

Konservendosen, System „Uebersee“, unbedingt dichter Verschluß, billig im Transport da konisch, mehrfach zu verwenden. Hierzu Verschlußmaschine für den Handbetrieb, für jeden Haushalt verwendbar.
Deutsches Blechwarenwerk
G. m. b. H.,
Braunschweig.

Konserven-Maschinen, Maschinen und Apparate für Herstellung von Gemüse-, Obst-, Fleisch- und Fischkonserven, Marmeladen, Dosenfabriken, Verschließmaschinen.
Richard Heike,
Maschinenfabrik — Kesselschmiede,
Berlin-Hohenschönhausen-E.

Körbe, Markt-, Arbeits-, Papier-, Blumenkörbe usw.
Gebr. Riessner, Lichtenfels.

Korbmöbel aus Ia. Weiden- und Rohrgeflecht sowie **Korbwaren** aller Art liefern
Rommel & Kobisch, Rohrmöbel- u. Korbwarenfabrik,
Hirschaid
(Bayern)

Korbwaren, Korbmöbel, Nähkörbe, Wäschepuffs, Papierkörbe
Walter Triebel,
Coburg.

Korbwaren- und Rohrmöbelfabrik. Scherer & Backert, **Lichtenfels i. Bayern.**

Korken aller Art liefern preiswert
Minnemann & Bödeker,
Delmenhorst 40.
Überall tüchtige Vertreter gesucht.

Korken aller Art, auch sämtliche Artikel aus Kunstkork, Isolierplatten usw. **Korkenfabrik F. Hübschmann & Co., Hamburg 1.** Gegr. 1883

Korksteinplatten zur Isolierung von Kühlräumen sowie Wohngebäuden, als Schutz gegen Kälte- bezw. Wärmeverlust. **C. & E. Mahla,** Korksteinfabrik, **Nürnberg (Bayern).**

Korkmühlen, Linoleum- u. Korkplatten-Fabriken. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

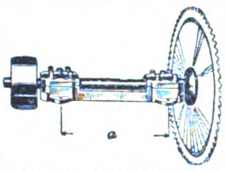
Korkwaren jeder Art, insbesondere Kork-Badematten. Korkwarenfabrik **J: Sanner, Metzingen-R. (Württ.)**

Krane jeder Art, Verlade-Anlagen für Kohle, Erze usw. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Kork-, Kapsel-, Etikettiermaschinenfabrik. Hand- und Kraftbetrieb.
Ortmann & Herbst, Hamburg 33.

Kreide (Kreide-Adler): Schultafel-, Industrie-, Billard-, Schreib-, Farb-.
Industrie-Werke Eisdorf,
G. m. b. H.,
Eisdorf a. Harz.

Kreissäge Hetü, Kreissägenlagerungen sowie komplette Kreissägen und Kreissägenblätter in anerkannt erstklassig. Ausführung



C. E. Heinzelmann, Maschinenfabrik
Tübingen 61 (Württemberg).

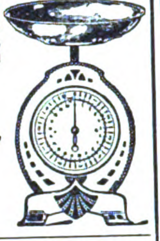
Kreissägen z. Brennholzschneiden für Lang- und Querschnitt.
Daniel Speck,
Maschinenfabrik,
Nürnberg.

Krepp-Papier, farbig, Papier-Serviett., weiß u. farb., Tischläufer, Tischtuch-Krepp-Papier, Klosettpapier. Must. geg. Eins. v. M.50.—. **Alfred Schulze, Berlin C 19.** Wallstraße 17/18.

Kronenkorkmaschinenfabrik. Fuß- und Kraftbetrieb.
Ortmann & Herbst, Hamburg 33.

Kronenkork-Fabrikationsmaschinen zur Herstellung von Kronenkorken, Kronenkork-Verschlußmaschinen.
Kosmos-Export G. m. b. H.,
Hamburg 8.

Küchenwaagen, Federwaagen und Tafelwaagen (System „Béranger“), Spezialfabrikation von nur Qualitätsware.
Fränkisches
Metallwerk m. b. H.,
Nürnberg,
Parkstraße 30.
Vertreter überall gesucht.



Kuckucksuhren, Weckeruhren, Wetterhäuschen, sowie alle Erzeugnisse der Schwarzwälder Holzwarenindustrie.
Ludwig A. Mangolp,
Konstanz (Baden).

Kugelmühlen in allen Größen **Maschinenfabr. Roscher GmbH., Görlitz.**

Kugelmühlen jeder Größe. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Kunstblätter. Geschnittene Silhouetten. Preisliste gratis.
Joseph Barta, Luxuspapierwarenfabrik,
Berlin S 14, Dresdener Str. 43.

Kunstblätter, Postkarten. Großer Verlag **Arthur Rehn & Co.,**
Berlin NW 21.

Kunstlederschreibmappen, Notes, Blocks usw., Reklameartikel. Aparte, moderne Phantasieausführung. **Alfred Weinstein, Hamburg 11.** Fabrikation, Export.

Kunststein-Maschinen. **Dr. Bernhardi Sohn,** Maschinenfabrik, **Eilenburg 17** bei **Leipzig**

Kunststein-Maschinen, **C. Lucke,** Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Laboratoriums-Apparate und -Einrichtungen für Wissenschaft und Industrie. **Janke & Kunkel, Köln a. Rh.,** Fabrik chemisch-physikalischer und bakteriologischer Apparate.

Laboratoriumsbedarf, Stative, Klemmen, Gebläselampen, Beschläge f. Thermometer. **Wilh. Weiss,** Metallw.-Fab., **Heidersbach bei Suhl in Thür.**

Laboratoriumseinrichtungen f. Wissenschaft u. Technik liefert als jahrzehntelange Spezialität **Franz Hugershoff, G. m. b. H.,** Fabrik chem. Apparate und Geräte, **Leipzig 10.**

Laboratoriumsgerät wie Chronographenanlagen, System Le Boulengé, Sprengstoffprüfungsapparate usw.
Aktiengesellschaft Hahn
für Optik und Mechanik, Cassel.

Lacke für alle Industrien, besonders für Transparentpapiere und Fensterbriefhüllen. Mattierungen und Polituren für Holzwarenfabriken. Beizen für Eichen- und Tannenmöbel.
Nau & Schlüter G. m. b. H.,
Vohwinkel (Rhld.).

Lacke und Lackfarben für alle Zwecke, **Gustav Ruth,**
Chemische und Lackfabriken
Wandsbek-Hamburg.

Lager-Weißmetalle, Phosphormetalle, Schlaglot, Metallfadenpackung, Ogalametall, graphische Metalle, Lötzinn, Metallfassonguß, Modellmetall, Aluminium-Lot, Bronzedrähte und Stangen.
Metallwerke
Ww. Louis Ebbinghaus,
Hohenlimburg.

Lampen für alle Lichtarten sowie sämtliche Bestandteile hierzu. Besonders leistungsfähig f. Petroleumbrenner, Sturmlaternen, Petroleum-Heizöfen und Spirituskocher. **Wetzchewald & Wilmes G. m. b. H. Kommandit-Gesellschaft, Neheim-Ruhr.**

Lampenfabrik. Tischlampen für elektrisch, Wand- und Tischlampen für Petroleum.
Augschun & Seidensticker
G. m. b. H.,
Berlin SO 26,
Bethanienufer 2.
Tel.: Moritzplatz 15932.
Tel.-Adr.:
Stehlampe, Berlin.
Code: Liebers.

Lampenfransen aus Perlen und Lichtschalen. Große Auswahl zu billigsten Preisen Reichhaltige Kollektionen von M. 200.— bis 500.— gegen Voreinsendung des Betrages.
R. Melnik, Gablonz a. d. N.,
Tschechoslowakei.

Landwirtschaftliche Maschinen, Ackereggen, Saateggen, Wieseneggen, Kultivatoren, Mähmaschinenvorwagen, Maschinen zur Köpfung und Erntung von Zuckerrüben, Mohrrüben und Zichorien fertigt als hochwertige Sondererzeugnisse
Maschinenfabrik Walter & Kuffer,
Schweinfurt (Bayern).

Landwirtschaftliche Maschinen aller Art.
Ph. Mayfarth & Co.,
Frankfurt a. M. 60. — Berlin N 4.

Landwirtschaftliche Maschinen, Einbaudreschanlagen, Strohpressen für Handbbindung, Häckselmaschinen, Kartoffelrod., Rübenschneider, Kartoffelquetschen liefert **Richard Klinkhardt, Wurzen (Sa.),** Landw. Maschinenfabrik. Gegr. 1872.
Verlangen Sie Angebot.

Landwirtschaftliche Maschinen, Getreidereinigungs- u. Sortiermaschinen „Orkan“ bauen als besondere Spezialität
Orkan-Werke
Hölzen & Trenkamp,
Maschinenfabrik,
Lohne in Oldenburg
(Deutschland).

Landwirtschaftliche Maschinen u. Geräte. **Noltenius & Paul, G. m. b. H., Bremen.**

Landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte, Sämaschinen, Getreidereiniger, sämtl. Bodenbearbeitungsgeräte, Schrot- und Backmehlmühl. f. Kraft-, Göpel- u. Handbetr. Vertr. ges. **Hermann Uhlig & Co., Breslau 24.**

Landwirtsch. Maschinenbestandteile, Mähmesser, Schneideapparate, Exzenterstangen, Getriebe, Knüpferapparate zu Grasmähern, Selbstablegern und Selbstbindern, deutschen, amerikanischen und englischen Ursprungs in über 25 000 Modellen, Kultivatorzinken, Rechenzinken, Häckselmesser, Mähmesser-Schleifapparate usw.

P. D. Raßpe Söhne, Solingen, Größtes Werk der Branche auf der ganzen Erde. — Gründungsjahr 1827.

Laternen aller Art, Spezialität Sturmlaternen.
Wetzchewald & Wilmes, G. m. b. H., Commandit-Gesellschaft, **Neheim-Ruhr.**

Laternen.
Spezialfabrik
von
Paul Friedemann,
Lößnitz i. Erzgebirge.

Leder jeder Zurichtung in Rind, Ziege, Schaf für Lederwaren, Buchbindereien, Möbel, Autos, Sportartikel, Musikinstrum. u. ähnl. Zwecke, sowie Ledersatz.
Herrmann Hirschfeld,
Leipzig, Rosentalgasse 2, II.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Ledermöbel ab Fabrik.

Norddeutsche
Ledermöbel-Fabrik,
Hamburg 11,
Gr. Burstah 29.

Ledermöbel, Sessel und Sofas.
Wilhelm Knoll, Stuttgart.
Gegründet 1865.

Spezialfabrik
für
Exportbedarf.

*

Alle Sorten
Möbelleder.

Ledermöbel. Hamburger Sitzmöbel-Industrie Ernst Zimmermann & Co., Hamburg 36, Heuberg 10, Größte Ledermöbel-Fabrik. Spezialität: Ledersessel u. Sofas bester Qualität, garantiert ohne jeden Ersatz. Katalog mit vielen Musterabbildungen jederzeit zur Verfügung, auch Anfertigung nach jeder gegebenen Zeichnung. — Preise auf Wunsch **franko** Bestimmungsort.

Lederwaren, Fabrikation feinster Spezialitäten, Schreibkasten, Juwelenkasten, Manicures, Damentaschen, Tresors und Brieftaschen-Nécessaires für Automobile. · Export nach allen Ländern. Preise äußerst in Mark.

J. W. Loeberich, Lederwaren-Fabrik
Offenbach a. M., Karlstr. 58.

Lehrmittel für sämtliche Unterrichtszwecke liefert
Koehler & Volckmar A.-G., Leipzig,
Täubchenweg 19—21.
Telegr.-Adr.: Lehrmittel Leipzig.

Lehrmittel aus Anatomie, Zoologie, Botanik etc., spez. Schuleinrichtungen. **Buchhold, München 39.**

Lehrmittel, anatomische, Tier- und Pflanzenkunde. Wissenschaftliche Lehrmittelmodelle aller Art. **Louis Mensel, Sonneberg S.-M.**

Leim, Knochen- und Lederleim Leimpulver zum Kaltleimen.
Josef Hölzl,
München SW 3.

Lichtpausapparate, elektr.-pneumat., komplette Lichtpaus- u. Plandruckereianlagen fabriziert
Abteilung Maschinenbau,
Sächsische Lichtpauspapierfabrik,
Dresden-A. 1.

Lichtpauspapier (Negativ-Positiv-Sepiapapier). **Berliner Lichtpaus- und Pauspapierfabrik G. m. b. H., Berlin C.**

Lichtpausmaschine „Fix“, Lichtpausapparat „Rapid“, Lichtpauspapiere.
R. Reiss G. m. b. H., Liebenwerda.
Fabrik technischer Artikel.

Liköre
Egon Braun
Hamburg.

Linier-Maschinen fabriz. **G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115,** Konstrukteur u. allein. Erbauer der „Förste & Tromm“-Liniermaschinen seit über 35 Jahren.

Linoleum-ähnlicher Tisch- und Fußbodenbelag, beste Qualität, liefern **Stehling & Co., Hamburg 1.** Kabel: Stecolin, A.B.C. Code 5. Ed. Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht.

Lithographiesteine, gelb u. blau, in best. Qualität. **B. Pfeiffer, München 19,** Wendlstr. 22. Telegrammadresse: Lithostein. München.

Lithographiesteine (Solenhofer), Druckfarben usw. liefert für Export
Graphische Handelsgesellschaft m. b. H.
Hamburg, Catharinenstr. 29/30.

Loofah-, Frottier- und Badeartikel, Einlegesohlen. **Deutsche Loofahwarenfabrik H. Wickel, Halle a. d. Saale.**

Lötzinn in Stangen und in Röhrenform mit Füllung. Schlaglote, Lötmittel.
Ignaz Lamm, Metallwerk, München.

Luxuswaren mittleren und feineren Genres, besonders für Export Jardinieren, Bonbonnieren, Beleuchtungsartikel, Figuren, Vasen und Nippsachen aller Art. Spezialität: Uhrgarnituren. — Zur Messe in Leipzig: Speckshof, III. Etage, Zimmer 400.
Fasold & Stauch,
Porzellan-Fabrik,
Bock-Wallendorf (S.-M.).

Magnetschneider, Bauart Ullrich D. R. P., für Erze, Schlacken, Schutt usw. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Malkasten.
Emil Müller, Spielwarenfabrik,
Nürnberg, Stelzengasse 6.

Malkasten, Christbaumschmuck, abwaschbare Figuren, Malkasten, Eisenbahnen, Anilinfarben usw., Trockentinten.

Mandelnußmasse (Marzipanersatz), Marzipanmasse. **Gebrüder Fischer, Apolda,** Dampfmandelnußmasse- und Marzipanfabrik. Gegründet im Jahre 1859.

Marmor (Marmor-Adler): Waschtischaufsätze, Wandbelag, Möbel-Marmor, Kamine, Schalttafeln.
Adler-Marmor-Werke, G. m. b. H.,
Katzenstein b. Osterode a. Harz.

Marmor-Zement,
Brillantenweiß,
Gebrannte
Annaline,
Leichtspat,
Stuckgips,
Modellgips,
Zahnarztgips,
Alabastergips.

Deutsche Gips-Compagnie,
Katzenstein b. Osterode a. Harz.

Masken, Mützen, Feuerwerk, Jux-, Scherzartikel fabriz. **Emil Thoma, München,** Adalbertstraße 45.

Medaillen f. sämtl. sportliche Veranstaltungen, in künstlerischer Ausführung.
Fa. **Gebr. Pleuger,**
Inh. Pleuger & Topfstedt,
Lüdenscheid i. W. (Deutschl.)

Mehlmühlen, Oelmühlen, Reismühlen, Hafermühlen usw.
Edwin Biefang, Hamburg.

Messer- u. Scherenfabrikation F. A. Nippel, Solingen, Wald. Gegründet 1864. Taschenmesser, Rasiermesser, Rasierapparate, Eßbestecke und Scheren.

Meßwerkzeuge, Zähler u. Stahlstempel aller Art.

Wilhelm Leschhorn,
Präzisions-Werkzeug-Industrie
Aschaffenburg 9 (Bayern).

Meßwerkzeuge. Grenz-, Rachen- und Lochlehren, Grenzlehrbolzen nach D.-I.- und Spezialnorm, Gewindekaliber, Normallehrbolzen mit Ring Mikrometer und Schiebelehren sowie Hochleistungswerkzeuge jeder Art.
Falkensteiner Präzisions-Lehren- und Werkzeugfabrik,
Falkenstein i. Vogtl.

Meßwerkzeuge in höchster Präzision.

Alig & Baumgärtel,
Präzisions-Meßwerkzeugfabrik,
Aschaffenburg 5 (Bayern).

Metall- und Schuhputzmittel, Wäschereinigungsartikel.
Fritz Schulz jun. Aktien-Gesellschaft,
Leipzig 154.

Fritz Schulz jun.
Aktiengesellschaft
Leipzig

Metallbettstellen. Arbeiterbettstellen, Kinderbettst. Bettstellen f. feine Zimmer in jed. gew. Ausf. dir. a. d. Fabrik. Wir bitt. uns. Prosp. u. Preise einzuh. **Maschinen- u. Eisenmöbel-Fabrik GmbH, Krausnick. Unter-Spreew.**

Metall- u. Holzbearbeit.-Maschinen, landw. Maschinen all. Art, Nähmaschin., Fahrräd. lief prompt u. preisw. evtl., Abgabe v. Vertret. **Andr. Bieler, Reutlingen, Württbg.**

Metallgrabkränze liefert seit über 30 Jahre als Spezialität **Otto Kruel, Kaiserslautern** (Pflz.) Älteste Metallgrabkranz- und Blumenfabrik Bayerns und Rheinpfalz.

Metallhütten-Anlagen. Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Metalluxuswaren, versilbert u. vernick. Katalog auf Verlangen. **Fritz Schwed, Nürnberg.**

Metall-Luxuswaren und religiöse Artikel fabrizieren **Probst & Toubartz, Kevelaer, Rhld.**

Metallpressen, Walzwerk-Anlagen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk-Magdeburg-Buckau.**

Metallwaren. Versilberte Luxus- und Gebrauchsgegenstände. Spezialität: Versilberte Geflechtskörbchen usw.

Nickelwaren:
Kaffee-, Tee-, Rahmservice usw., höchste Qualität u. Ausführung.

Verlangen Sie billigste Preise und Kataloge.

Fränkische Metallwarenfabrik
B. & R. Goldschmidt,
Nürnberg.

Metallwarenfabrik, gegr. 1885. Armaturen für Elektrizität u. Gas. Baldachine, Schalenhalter, Deckenbeleuchtung, Straßenarmaturen, Lampenfüße, Kipplampen. Drück-, Zieh u. Stanzarbeiten nach gegebenen Mustern u. Zeichnungen. Elektr. Kochapparate fabrik. Eigene galvan. Anstalt, Drückerei, Stanzerei, Zieherei, Schleiferei, Gürtlerei. Man fordere Katalog. **Fr. H. Zschauer, Berlin,** Neue Jakobstraße 18

Milchkannendeckel aus Blech gepreßt mit Bolzen, Flaschenkasten, Manipulationskasten. **F. Ergang,** Maschinenfabrik, **Magdeburg.**

Milchseparatoren: „Ohio“, 75 und 125 Liter, „Riepo“, 150 und 200 Liter Stundenleistung, Trommel mit Tellereinsatz, laufend lieferbar.

James Poods & Co.,
Separatoren-Fabrik,
Halensee,
Karlsruher Str. 7/8.

Telegramm-Adresse:
Separatpoods.

Milchzentrifugen Titania von 30-600 Ltr. Leistung, seit über 20 Jahr. alleinige Spezialität der **Maschinenbau-Anstalt „Teutonia“, Frankfurt an der Oder 5.**

Milchzentrifugen.

Apollo-Werk
C. Allendorf, G. m. b. H.
in Gößnitz 33, S.-A.

Milchzentrifugen, Milchseparatoren 45 bis 180 Liter Stundenleistung. Erstklassige Tellermaschinen. Präzisionsarbeit. Schnellste Lieferung. Großes Ersatzteillager.

Cykla-Separatorenfabrik
Dr. Ernst Meyer G. m. b. H.,
Berlin-Weißensee,
Lehderstr. 15.
Telegr.-Adresse:
Merfiro,
Berlin-Weißensee

Mineralwasser-Anlagen und Apparate, neueste Systeme, Spülanlagen, Abfüllmaschinen.
Kosmos-Export G. m. b. H.,
Hamburg 8.

Mineralwasser-Apparate (siehe Inserat S. 2434). **Fr. Düker,** Maschinenfabr., **Stettin-Grünhof.**

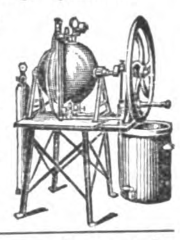
Mineralwasserapparate, neueste, vollkommenste Systeme, für jede Leistung. Spülanlagen. Abfüller. Kostenanschläge gratis. **Willy Zander G.m. b. H., Halle a. d. S.**

Mineralwasser-Apparate baut als alleinige Spezialität

Maschinenfabrik
H. Mosblech,
Köln-E. 700.

Export nach allen Ländern.

Kataloge deutsch, französisch, englisch und spanisch.



Mineralwasser-Apparate Flaschenabfüll- und Flaschenreinigungsanlagen modernster Konstruktion für beliebige Tagesleistungen und Flaschensorten, speziell für Export baut als einzige langjährige Spezialität **Carl Malmendier,** Kommandit-Gesellschaft, Maschinenfabrik, **Köln 118.** Kataloge in deutscher, französischer, englischer und spanischer Sprache stehen Interessenten kostenlos zur Verfügung. Korrespondenz in allen Sprachen. Ueber 12 000 Apparate „Malmendier“ in allen Ländern der Erde im Betrieb.

Mischmaschinen liefert **Aachener Misch- u. Knetmasch.-Fabrik Peter Küpper, Aachen.**

Möbel und Innenausbau nach eigenen und gegebenen Entwürfen, erstklassige Kunst- u. Qualitätsarbeit, fertigt **Schreinerei Franz Koch, Düsseldorf,** Collenbachstr. 29.

Möbelbeschläge, Möbelschlösser Möbelscharniere Möbelknöpfe, sowie sämtliche Bedarfsartikel für die Möbelfabrikation liefert

Wilh. Freese, Metal w., **Dresden N 6.**
Vertreter gesucht.

Möbel, Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Ledersessel, Stühle exportiert **Paul Tabbert, Berlin O17,** Große Frankfurter Str. 10.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Möbel. Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Schreibtische, Stühle in Hart- und Weichholz. O. Hiller, Möbelfabrik, Leipzig, Langestraße 22.

Möbel-Beizen („Dresen" patentamtl. gesch.) Einmaliges Beizen — ohne Mattine — kein Aufrauhen des Holzes — in einigen Stund. trocken — 75 % Arbeitsersparnis. — Prima Referenzen. **Wilhelm Dresen & Co., Leipzig-Gohlis.**

Modell-Buchstaben, Brennstempel.
Gravier-Anstalt Otto Gerecke, Magdeburg-S.

Motoren für Benzin, Petroleum, Rohöl usw., 4—160 PS für stationäre und Schiffszwecke.
Reform-Motoren-Fabrik G. m. b. H., Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig.

Motoren f. Rohöl, Gasöl, Petroleum Naphtha usw. f. Schiffs- u. station Zwecke, 5—180 PS, sowie Motorladewinden, Motordynamos, Motorpump. **Hanseat. Motoren GmbH., Kont. Hamburg 36, Alsterufer 16, Fabr. Bergedorf.**

Motorpflüge, neues System 3—4 scharig. Preiswertester Pflug der Gegenwart! Bussard-Motorpfluggesellschaft m.b.H., Breslau II—Hirschberg i. Schlesien.

Mühlen für Hand- u. Kraftbetrieb. **Thiem & Töwe,** Maschinenfabr.. **Halle a. d. Saale 132.**

Müllerei-Maschinen liefert
Willy Werner, Bremen E.

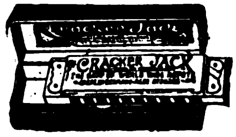
Müllergaze (echte Schweizer Seidengaze).
Fabriken:
Franz Eckert & Cie., Waldkirch (Breisgau) und Lutzenberg-Thal (Kant. Appenzell), Schweiz.
— Gegründet 1875. —

Muldenkipper liefert R. Dolberg, Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Müllereimaschinen und vollständige Mühlenanlagen, Spezialität seit 50 Jahren.
Elite-Werke Akt.-Ges., Abteilung Holtzhausen & Co., Nossen 29, Sa.

Mundharmonikas aller bekannten Weltfirmen liefert sofort ab Lager **Fritz Hädrich, Chemnitz.** Verlangen Sie Liste oder Muster.

Mundharmonikafabrik



F. A. Rauner, Klingenthal i. Sachs.

Mundharmonikafabrik Max Spranger, Brunndöbra in Sachsen. — Korrespondenz in

deutsch, englisch, französisch, spanisch, italienisch, russisch. polnisch.

Mundharmonikas f. jd. Markt Neuen Katalog gratis. **Moritz Körner Nfg., Klingenthal Sa.**

Mundharmonikas u. Akkordeons in allen Ausführungen und Preislagen sowie Musikinstrumente aller Art, wie Gitarren, Lauten, Violinen, Zithern usw. deren Bestandteile und Saiten; ferner Kindermusikinstrumente und Spielwaren mit Musik.
Hans Rölz, Klingenthal in Sachsen und Graslitz in Böhmen.

Mundharmonikas, Spezial-Sortiments für alle Länder, beziehen Sie am vorteilhaftesten von der größten Fabrik der Branche:

Matth. Hohner A.-G., Trossingen.
Hohner-Harmonikas sind die führenden Marken der Branche.

Munition und Waffen, autom. Pistol. all. Art, Jagdutensil. - Fabrik. Spez.: Waffenreinigungsart.

J. L. Weihinger & Henschel, Nürnberg

Musikinstrumente aller Art. Spezialität: Saiten, Violinen, Gitarren, Lauten, Mandolinen, Etuis (eigene Spezialfabriken), liefern preiswert **H. Jaeger & Sohn, Markneukirchen i. Sa.** Musikinstrumenten - Export, Etuis-Fabrik. Gegründet 1869.
— Preisliste frei —

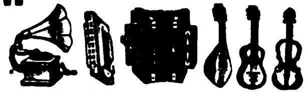
Musikinstrumente aller Art: Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Mundharmonikas, Akkordeons, Musik-Spielwaren, mechan. singende Vögel, Musikwerke, Drehorgeln mit auswechselbaren Noten, Pianos usw. Kataloge frei. **Ernst Holzweißig Nachf.,** Musikwarenfabrik, **Leipzig.**

Musikinstrumente. Sprechmaschinen. Fabrikation — Export.
Ax & Schlott, Berlin S 42, Wassertorstraße 62.

Musikinstrumente aller Art. Spezialität: Violinen, Bogen, Etui. Kolophon nur an Grossisten und Händler. **Joh. Ludwig Buchner, Schönbach** (Bez. Eger). **Tschechoslovakei.** Engros—Export. Preislist. frei

---

Musikinstrumente aller Art, besondere Export-Abteilung.



Albert Schön, Berlin S 42, Ritterstr. 90.

Musikinstrumente, Violinen, Lauten, Gitarren, Mandolinen Akkordeons, Deutsche u. Wiener, in unübertroffener Ausführung!
F. G. Leonhardt, Leipzig, Lessingstr.

Musikinstrumente. Als Spezialität liefern alle Blas- u. Schlaginstrumente am vorteilhaftesten **Oscar Adler & Co., Markneukirchen 537-538,** Schließfach 84. **Preislisten gratis.**

Musikinstrumente, Saiten und Bestandteile aller Art.
Adolf Kessler junior, Markneukirchen - Sa. 63 C.
Exportkatalog frei.
Schutzmarke.

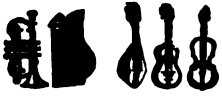
Musikinstrumente u. Saitenfabrik. Weltbekannt als vorzüglichste Bezugsquelle. Alleiniger Fabrikant der pat. ges. gesch. Bernhardt's Silberstahl-E-Saiten. „Die Saite der Zukunft". **Ammon Gläser, Erlbach im Vogtland.**

Musikinstrumente aller Art, Spez.: Akkordeons, Mundharmon.. Violinen, Mandolinen, Gitarren, Zithern u. der. Bestandteile usw. **Kelker & Schwarze, Hamburg 36, Neuer Wall 61**

Musikinstrumente. Violinen, Cellos, Bässe, Lauten, Mandolinen, Gitarren, Zithern. Großes Lager alt. Meister-Violinen u. Cellos. Spez.: Tropeninstrumente.
Otto Windisch, Schöneck i. S. 50,
Größte Streichinstrumenten-Fabrik Deutschlands.
Preisliste frei.

Musikinstrumente. Als Spezialität: Bandonions u. Konzertinas **F. Lange vormals C. F. Uhlig, Chemnitz (Sachs.),** Am Rosenplatz 2. **Gegründet 1819. — Preisliste frei.**

Musikinstrumente u. **Saiten** jeder Art empf. **C. A. Wunderlich, Siebenbrunn - Markneukirchen.**
Gegr. 1854.
Kataloge frei.
Vertreter gesucht.



Musikinstrumente jeder Art liefert preiswert
Johs. Link, G. m. b. H., Weißenfels a. d. Saale.

Musikinstrumente aller Art und Saiten. Höchste Leistungsfähigkeit, mäßige Preise. Spezialkataloge umsonst.
Carl Gottlob Schuster jun., Markneukirchen, Sachsen. Nr. 217.
Gegründet 1824.

Musikinstrumente jeder Art speziell Mundharmonikas, Akkordeons, Geigen, Bogen und Saiten bester Marken. Export nach allen Ländern. **Eduard Sippach & Sohn, G. m. b. H., Eisenberg in Thüringen.**

Musikinstrumente. Pianos, Sprechapparate, Schallplatten, Mundharmonikas, Akkordeons, Streich-Instrumente, Mandolinen, Gitarren, Lauten usw.
Eigene Fabriken in Markneukirchen.
SCHUTZ- DEUMA MARKE
Import / Export / Verlag / Großsortiment
Deuma-Conzern A.-G.,
Musterlager Hamburg, Gr. Burstah 40/42.

Musikinstrumentenfabrikation aller Art. Export.
M. A. Zöphel, Markneukirchen i. Sa.

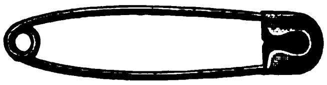
Musikinstrument.-Saiten sowie Lawn - Tennis - Schläger-Saiten, Maschinensaiten, direkt ab Fabrik.
E. Künzel & Co., Markneukirchen.

Musikinstrumente, Saiten und Bestandteile aller Art
Georg Krenke, Markneukirchen 21.
Export.
Katalog gratis.

Musterstechmaschinen für Tapisserien, Stickereien, Maler Musterzeichner usw. fabriziert **Carl Boettcher, Inh. P. Weinert,** Ingenieur, **München R., Augustenstr. 29.**

Nadeln aller Art, Näh-, Steck-, Sicherheits, Haar-, Packnadeln. **Adolf Bielen, Düsseldorf,** Platanenstraße 11. Tel.-Adr.: Bielenad.

Nadeln, alle Arten, liefert für Export vorteilhaft



H. J. Wenglein's Norica- und Herold-Werke, Nürnberg-Schwabacher Nadelfabriken, Nürnberg 8/E.

Nähmaschinen, weltbekannte Marke Köhler. Man verlange Angebot. **Hermann Köhler A.-G.,** Nähmaschinenfabrik, **Altenburg,** Sachs.-Altenb.

Nähmaschinen „Titan" aller Systeme, anerkannt bestes Fabrikat.
Nähmaschinen - Fabrik Gustav Winselmann G. m. b. H., Altenburg, Sachs.-Alt.
Winselmann FABRIK TITAN ALTENBURG SACHS.-ALT.

Netze. Mechanische Netzfabrik G. m. b. H., **Landsberg a. d. Warthe,** Angerstraße 14-16.

Nickelwaren, Messing vernickelte Wasser- u Teekessel, echt nickelplattierte Küchenbüchsen, Verdampfschalen, Tabletts, Tortenplatten u. Brotkörbe liefert prompt u. preiswert **Heinrich Berndes, Neheim (Ruhr).**

Nippes. Ia. Terrakotta-Miniatur-Tiere in Wiener Bronzeart, naturgetreue Ausführung. **R. Max Schlechter, Leipzig-Gohlis 8.**

Nivellierinstruments, Winkelspiegel und -Prismen.
Aktiengesellschaft Hahn für Optik und Mechanik, Cassel.

Oelfabrik-Einrichtungen in jeder Größe, Oelkuchenmühlen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Oelmühlen, Oel-Extraktions-, Raffinations-, Preß-Anlagen nach eigenen Systemen liefert **Amandus Kahl Nachfg.,** Eisengießerei und Maschinenfabrik, **Hamburg 1.**

Oelmühlen, Mehlmühlen, Reismühlen, Hafermühlen usw.
Edwin Biefang, Hamburg 8.

Optik. Sämtliche Spezialmaschinen.
„Wumra", Rathenow (Deutschland).

Optik aller Art. Prismengläser, Jagdgläser, Operngläser, Mikroskope.
Dr. F. A. Wöhler, Cassel.

Optik. Preisliste für moderne Brillen-Optik (deutsch, engl., franz., spanisch) kostenl. **Herm. Wetzel,** Optische Anstalt, **Rathenow.**

Optik.
A. Schweizer,
Brillenfabrik u. optische Schleifereien,
Fürth (Bayern).

Brillen, Pincenez,
Brillengläser,
optische Linsen,
Lupen, Lesegläser,
Schutz-Autobrillen,
Fadenzähler usw.

Optik jeder Art sofort und preiswert lieferbar. Eigene Glasschleifereien. **Ranke & Co. Nachf., Gebr. Gammert,** Opt. Industrieanstalt, **Rathenow.**

Optik aller Art, Theater- und Prismengläser.
Munck & Rogge, Rathenow.

Optische Industrie.
Edwin Kaufmann, Theodor-Straße 2, Nürnberg.

Orgel- und Musikwerkbestandteile. Xylophone für Orchestrions und elektrische Klaviere. **Gustav Schönstein,** Orgel- und Musikwerkbestandteilefabrik, **Villingen in Baden.**

Ozon-Anlagen für Bleichzwecke in Wäschereien und Färbereien.
Arthur Hammer & Co., Berlin NO 43, Meyerbeerstraße 1—4.

Packpapiere, Pappen. Druckpapiere, nur ladungsweise, ferner Seidenpapiere. Feinpapiere. sofort greifbar. Export nach allen Ländern.
Friedrich Claus, Ernst Krach's Nachf., Annaberg i. Erzgeb.
Telegramm-Adresse: Krach's Nachf.
Gegründet 1881.

Papiere aller Art. Spez.: Druck- und Packpapiere für alle Zwecke. Export nach allen Ländern.
Arthur Neumann, Leipzig, Zeitzer Straße 39.
Tel. - Adr.: Neumannpapier.

Papiere aller Art, Kraftpapiere Sealings, Seidenpapiere, Kreppapiere, Pergamentpapiere, Zellulosepapiere, Packzellulose. **Papierfabrik Oberweistritz GmbH., Oberweistritz in Schlesien.**

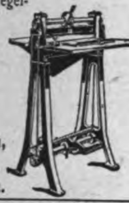
Papierabreiß - Apparate, D. R. G. M., Packrollenständer. **Woerner & Co., Rastatt (Baden).**

Papier — Papiererzeugnisse.
Haarmann & Langhoff, Essen — Wien — Amsterdam — Zürich.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Papier - Pappen - Export
Ludwig Kempinski,
Berlin SW 47, Yorkstraße 82.
Telegramm-Adresse: **Papierkempinski.**
Korrespondenz
deutsch, englisch, französisch.

Papierbearbeitungs - Maschinen, Perforiermaschinen für alle Verwendungszwecke, Schneidemaschinen und Tiegeldruckpressen.



Branchekundige Vertreter gesucht.

Liebscher & Sohn,
Maschinenfabrik,
Großschönau i. Sa.

Papiere, alle Formate Lösch- und Filtrierpapier. **F. E. Epperlein, Elterlein (Sa.).**

Papier für Lithographie. Spez.: Umdruckpapiere. **B. Pfeiffer,** München 19, Wendlstr. 22. Telegrammadresse: Lithostein, München.

Papier und Pappen jeder Art, Export nach allen Ländern.
Behrend & Brune,
Altona (Elbe), Stiftstraße 6.

Papier u. Pappen aller Art hat für den Export laufend abzugeben **Bernhard Funke, Hamburg 24.** Telegramme: Funkering.

Papier und Pappen aller Art. In Sonderanfertigung und bei Lagerbezug werden Sie schnell u. preiswert bedient.
Arthur Müller,
Papier- und Pappengroßhandlung,
Mannheim-Sandhofen.

Papier- Verarbeitungswerk für Etiketten, Plakate, Heiligenbilder, Götzenbilder, Spielwaren, Spielkarten, Faltschachteln usw.
Ockelmann & Buss,
Hamburg 23.

Papier- u. Schreibwaren aller Art liefert sofort und laufend
Martin Ebert, Heidenau-Nord.

Papiere, Paraffinpapiere, Oelstoffe, Wachs- u. Pergaminseide in Bogen u. Secare-Röllchen, chlor-, rost- u. säurefrei. **Emil Schwander & Co., Chemnitz-Furth.**
Export nach allen Ländern.

Papiersack-Maschinen mit und ohne Druckvorrichtung sowie Rollendruckpressen liefern **Windmöller & Hölscher, G. m. b. H., Lengerich in Westfalen.**

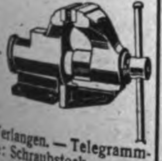
Papier-Zigarrenspitzen mit und ohne Reklame-Firmendruck in vorzüglicher Qualität liefert
Paul Zeitschel, Hamburg 8,
Lindenstr. 30.

Pappen, Hand-Leder-Pappe „Conti" **Industrie- u. Handelsgesellschaft „Continental"**
Bremen, Langenstr. 60.

Pappen u. Papiere, ladungsweise sofort greifbar. Export nach allen Ländern. Gegründet 1856.
G. Neumann, Dresden-A. 105,
Hamburger Str. 9.
Tel.-Adr.: „Pappenexport".

Paraffin u. Rohprodukte liefert ausfuhrfrei nach dem Auslande
Naphthaprodukten-Export-Abteilung
Gebrüder Rolnicki,
Handels-A.-G.,
Krakau (Polen).
Telegramm-Adresse: „Racya".

Parallel - Schraubstöcke System Koch, in den verschiedenen Backenbreiten, fester und drehbarer Ausführung, fabrizieren als Spezialität



Breitenfeld & Scholz,
Eisengießerei u. Maschinenfabrik,
Bunzlau i (Schlesien).
Prospekte auf Verlangen. — Telegrammadresse: Schraubstock.

Parfüm zum Spritzen, in Tuben. Puder und Seifenpapier. Nagelpflege. Kollektion gegen Voreinsendung von 200 Mark.
Lagro & Richter, Berlin E 61.

Pauspapier, Pausleinen, Zeichenpapier, Transparentpapier etc. etc. **Berliner Lichtpaus- und Pauspapierfabrik G. m. b. H., Berlin C.**

Perforier-Maschinen für Wäschereien und Färbereien.
Arthur Hammer & Co.,
Berlin NO 43, Meyerbeerstraße 1—4.

Pergament jeder Art aus Kalb-, Ziegen-, Schaffell, Schweinsleder.
Johs. Link G. m. b. H.,
Weißenfels a. d. Saale.

Perlarbeiten, insbesondere Perltaschen und -beutel, handgestrickt, Fabrikat Schaupert, genießen Weltruf! Unübertroffen in Qualität, Sortiment-Leistungsfähigkeit. Aelteste u. bedeutendste Fabrik der Branche. Katalog zu Diensten. Korrespondenz in Deutsch, Französisch, Englisch.
Fabrikanten:
Fritz Schaupert & Cie.,
Göppingen (Wttbg.).

Perlfransen, Volantfransen Holzperlfransen, Ampelkästen mit Perlbehang u. Seidentücher für Beleuchtung fabrizieren äußerst preiswert **Ficker & Tröger, Elterlein in Sa.**
(Siehe Inserat Seite 2442.)
Zur Messe in Leipzig: Meßhaus Königshaus, Markt 17, 2. Obergeschoß, Stand 381-383.

Fabrik in **Perltaschen,** handgestrickt, Qualitätsarbeit, bes. aus feinst. venetian. Perlen nach Künstlerentwürf., Perlgürt., Perlketten, Perldeckchen, Rosenkränzen, Neuheit. aus Perlen, Perl. all. Art. Muster von 150.— bis 1500.— M. gegen Scheck.

Nürnberger Perlenindustrie
S. Dahl,
Nürnberg 55, Lorenzerplatz 15.
Zur Leipziger Messe: Meßhalle Markt, Stand 274. Meßstätte Zoo, Stand 1314/16.

Perpetuum, Schwarzwälder Federmotoren- und Automatenwerke St. Georgen, Schwarzwald, liefert als Spezialität:
Sprechmaschinen-Laufwerke, Hausuhrenwerke, Laufwerke
für Schaufenster-Reklame
und Antriebswerke aller Art.

Perückenfabrik u. Haargroßhdl. Stern & Gauger, Aue i. Erzg. Teleg.: „Perückenstern", empf. s. z. Lief. sämtl. Theat.-, Straß.- u. Puppenperück., sow. all. mod. Haararb. Katal. grat.

Perücken für Puppen, speziell für Export, aus Mohair u. Haar. **Gustav Thiele, Waltershausen in Thüring.** Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen, Stockholm, Amsterdam.

Petroleum- Spar- u. Nachtlampen „Mulga". Export nach all. Ländern. **Müller & Gareis G. m. b. H., Berlin SO 16.**

Pfeifen und sämtliche Rauchartikel.

Spezialhaus D. S. Levy & Söhne,
Hamburg 11. Gegründet 1828.

Pfeifen. Fabrikation von Tabakpfeifen aus Bruyèreholz, deutschem Maserholz, Ton u. Tonmasse. Cigarettenspitzen. (Imitationen von Goudron- und Asbestpfeifen).
Jul. Wingender
& Co.,
Höhr (Deutschl.).

Pflanzenleime:
Pfeiffer & Dr. Schwandner,
chem. Fabr. **Ludwigshafen a. Rh.,**
Zweigfabrik Lissen - Osterfeld i. Thür.

Pharmazeutische Apparate und Utensilien, vollständige Apotheken- und Drogeneinrichtungen, Standgefäße und Schriftflaschen. **Janke & Kunkel, Köln a. Rh.**

Pharmazeut. Extrakte und Mentholstifte fabrizieren u. liefern **Chem. Fabrik, Dr. Julius Schwab, Fürth i. Bayern.**

Pharmazeut. Präparate, Arzneikräutertee-Mischungen gegen viele Leiden, seit Jahrzehnt. erprobt u. bewährt. Spezialität: Sauerstoffpräparat „Odozon", reguliert Verdauung, macht d. Blut lebensfrischer, regeneriert altersschwache Zellengewebe, löst d. Problem d. Verjüngung! **Kräuter-Mayer, Altona (Elbe).**

Pharmazeut. Präparate, glänzend empfohlen und bewährt z. B. Bandwurmmittel, Augensalbe gegen Trachom Flechtensalbe, Schnupfen- und Hämorrhoiden-Serum, sämtliche Tuben- und Tabletten-Präparate, Tierarzneien, z. B. Mittel gegen Maul- und Klauenseuche, Räude usw. Mehrsprachige Preisliste gratis.
Medizinisches Export-Haus
Felix Schmiedchen, Bremen.

Phosphorkupfer, Mangankupfer, Siliciumkupfer, Arsenkupfer, Schlaglot, Weißmetalle.
Westdeutsche
Metall- und Phosphorbronce-Werke
Eduard Müller,
Olpe i. Westfalen.

Photo-Apparate, Prismen, Binocles und Bedarfsartikel, Chemikalien usw. z. Fabrikpreisen exportiert nach all. Ländern
Photo- und Prismahaus
„Vitalis",
Berlin, Friedrichstr. 249.

Photographische Papiere Chlorsilber-Gelatine, Brom- und Gaslicht-Papiere, direkt kopierendes Kohlenpapier, Barytpapiere in jeder Art. **Emil Bühler, Schriesheim, Heidelberg.**

Photo-Papiere u Chemikalien „Satrap". Tonbad, Senol, Assur-Farben. **Chem. Fabrik auf Actien (vormals E. Schering), Berlin-Charlottenb. 33.**

Photograph. Präzisions-Apparate Marke „Primar". Moderne Hand- u. Stativ-Cameras in erstkl. Ausführung. **Curt Bentzin, Görlitz,** Werkstätte für photographische Apparate. — Katalog Nr. 20 kostenfrei.

Photo-Stative aus Messing und Aluminium.
Rob. Tümmler, Döbeln.

Physikalische Apparate für Lehr- und Schulzwecke. Katalog kostenfrei. **Curt Dietrich, Fabrik physikal. Apparate, gegründet 1860, Leipzig-Co. 25, Waisenhausstr. 10.**

Pianinos, Flügel, J. G. Irmler, Hofpianofortefabrikant, **Leipzig 10.** Gegr. 1818. 11 Hoflieferanten-Diplome. Große Goldene Sächs. Staatsmedaille. Besondere Bauart für alle Klimate. Export nach allen Weltteilen.

Piano-Bestandteile. Sämtliche Bestandteile für den Piano-, Flügel-, Harmonium-, Orgel-, Musikwerke-Bau, ebenso f. Einbau-Instrumente. Ia. Resonanzböden. Klaviaturenbelag „Galalith" Großhandlung. **Ernst Escher, Eisenberg, Sachs.-Alt. 5.**

Pianos-Mand,
Pianos-Knauss,
Pianos-Kappler.
Flügel-Mand,
Koblenz a. Rh., Schloßstraße 36.
Telegramm-Adresse: Pianofabriken.

Piano-Bestandteile, Mechaniken, Hämmer, Werkzeuge. — Großes Lager speziell für Reparateure. Nur Qualitätsware.
Langer
F. Langer & Co., Berlin O 27,
Blumenstraße 29.

Pianoforte-Fabrik Wilhelm Schimmel, Hofpianofabrik, **Leipzig 9.**

Pianos, Flügel,
Kunstspielpianos.

Spezialität:
Auto-Pianos, Kleine Flügel.
Tropenausführung für alle Klimate.

Pianofortefabrik G. Schneider & Sohn, Luckenwalde-Berlin. Erstklass. Fabrikat. Zerlegbare Pianos in verschiedenen Holzarten, Tropen-Pianos für alle Klimate. Export nach allen Erdteilen.

Pianofabrik Reimer & Jahn, **Berlin-Weißensee,** Berliner Allee 253. Export nach allen Ländern.

Piano-Fabrik
J. Schiller,
Berlin C 54, Joachimstraße 11.
Gegründet 1884.

Ueber 20 000 Pianos im Gebrauch.
Export nach allen Weltteilen.

Pianos und Flügel „Ritmüller". **W. Ritmüller & Sohn, A.-G., Göttingen.** Siehe Inserat Seite 2440.

Pianos, Flügel. **Franz Liehr, Hofpianofabrik, Liegnitz.** Gegründet im Jahre 1871.

Pianos, Flügel. **R. Weißbrod, Pianofortefabrik, Eisenberg i. Thür.** Höchste Auszeichnungen.

Pianos, Flügel. Europas größte Pianofortefabrik.

Gebr.
Zimmermann
A.-G.,
Leipzig,
Neumarkt 5.

Pianos, Flügel, Autopianos, Tropenpianos in Spezial-Konstruktion.
Seit 60 Jahren bewährtes Fabrikat ersten Ranges.
H. Kriebel, Berlin SO 36
Harzer Straße 33.

Telegramm-Adresse: „Kribelano".

Pianos, Flügel, preiswert. Tonlich wertvolle, technisch aufs feinste durchgearbeitete Instrumente, unübertroffen in Haltbarkeit und Stimmhaltung. **Pianofabrik Hoffmann & Kühne, Dresden.**

Pianos in anerkannt vorzüglicher Ausführung. 12 mal prämiiertes, seit 48 Jahren glänzend bewährtes Fabrikat ersten Ranges. Spezialmodelle für die Tropen. Export nach allen Weltteilen. **L. Neufeld,** Pianofortefabrik, gegr. 1873, **Berlin W 9,** Potsdamer Straße 124. Katalog a. Verlang. Seriöse Vertr. gesucht. A B C Code 5th Edition. Adr.: Neupianos.

Pianos, Flügel, Autopianos. Export. Klaviermacher **Hauschulz, Berlin-Neukölln,** Richardstr. 116. Fabrikgründung 1880. Stabile Bauart.

Pianos, Harmoniums, erstklassiges Fabrikat, sof. lieferb. **G. H. Schulze, Zwickau i. Sa.** Tel.-Adr.: Tonkunst, Zwickausachsen. Fabrik Engros, Export.

Pianos. Sämtliche Bestandteile der Piano-, Einbaupiano-, Harmonium-, Orgel- u. Musikwerkeindustrie. Der weltberühmte Klaviaturbelag „Elfenit". Eigene Fabriken und Großhandlung.
Eduard Sippach & Sohn, G. m. b. H.,
Eisenberg in Thüringen.

Pianos, hervorragende Qualität, tropensicher, äußerst preiswert.
Riese, Hallmann & Co.,
G. m. b. H.,
Berlin O 34, Petersburger Straße 3.
Tel.-Adr.: Atlaspiano, Berlin. A.B.C.Code.

Pianos, Konzert-Instrumente (erstklassige). Export nach allen Ländern.
Montague, Taubert & Dinjus, Pianofabrik,
Eisenberg i. Thür. V.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Pianos, Musikwaren, Akkordeons usw.
Adolf Gruel, Bremen.

Pianos, Flügel. Hofpianofortefabr.
F. Kaim & Sohn, G. m. b. H., Kirchheim-Teck. Gegründet 1819.

Pianinos, Flügel — Meisterwerke der Klavierbaukunst. — Versand nach allen Weltteilen.
Ed. Seiler, Pianofortefabrik G. m. b. H.,
Liegnitz.

Piano- und Flügel-Exporthaus
Carl Jacobs,
Hamburg 36,
Hohe Bleichen 22 a.

Pianosessel in allen Preislagen. **E. A. Schellenberg, Zeitz i. Sa.**
Zu den Leipziger Messen: Markgrafenstraße 10.

Piassavabesen und Bürstenwaren in allen gewünschten Ausführungen liefern
Werth & Blumenthal,
Herford
in Westfalen.

Pinsel aller Art.
Thimig & Busch,
Pinselfabrik,
Neustadt a. Aisch bei Nürnberg

Pinsel
fabrizieren
Gebr. Fuld,
Nürnberg-R.
speziell
Rasier-Pinsel
Anstreich-Pinsel
Lackier-Pinsel
Schul-Pinsel
für Export.

Pinsel und Bürsten aller Art.
Schulpinsel, Anstreichpinsel, Signierpinsel, Leimpinsel, Möbelpinsel, Rasierpinsel fabriziert
Heinrich L. Thäter,
Pinsel- und Bürstenfabrik,
Nürnberg.
Telegr.-Adresse:
„Enterprise-Nürnberg“.

Plaketten f. Ausstellung., Wettbewerbe, sportl. Veranstalt. usw., in künstl. Ausführ.
Fa. Gebr. Pleuger, Inh. Pleuger & Topfstedt, Lüdenscheid i. W. (Deutschland).

Platin - Brennapparate, „Iridium“-Hohlnadeln, „Iridium“-Impfmessen.
Emil Kohm, Karlsruhe
(Inh.: Wilh. Edelmann),
Baden.

Plomben aus Blei u. Blech, sowie Plombenzangen, Plombierdraht und -schnur.
Carl Herfort, Berlin N 54.

Plomben aus Stahlblech für jeden Gebrauchszweck. Kistenklammern, Kisten- und Paketsiegel, Kisten-Eckbeschläge, Kistenschoner, Plombenzangen usw.

Merz-Werke,
Frankfurt a. M.-R. 15.

Polsternägel, Möbelnägel, Koffernägel, Nieten, Zweispitznieten, Gleitschutznieten und Metallknöpfe. Leistungsfähige Fabrikanten.
Tappe & Cosack,
Neheim (Westfalen).

Polsternägel, Reißbrettstifte, Möbelnägel, Kammzwecken, Täkse, Rivets, Sohlennägel, Schuhknöpfe usw.
Gebr. Gottschalk, Neheim (Ruhr), Deutschland.

Porzellan, handgemalte Kaffee-, Tee-, Mokkaservice, Bonbonnieren, Tabletts, Brotkörbchen, Tafelaufsätze. Nur beste Ausführung und wirklich künstlerische Dekore.
Delta G. m. b. H., München 2 NO,
Giselastraße 23.

Porzellan: Tafel-, Kaffee-, Tee- und Mokkaservice, Dejeuners, alle gangbaren Sorten Tassen u. Teller, Krüge, Salatschüsseln und sonstige Gebrauchsgeschirre, sowie alle elektrotechnischen Porzellane liefert laufend **Franz Neukirchner,** Glashütten und Porzellanfabriken-Erzeugnisse-Export, **Marktredwitz in Bayern.**

Zu den Messen in Leipzig: Mädlerpassage, Laden Nr. 6, parterre.

Porzellan: Tafel-, Kaffee-, Tee- und Mokka-Service, Dejeuners, alle gangbaren Sorten Tassen u. Teller, Krüge, Salatschüsseln und sonstige Gebrauchsgeschirre liefert laufend
August Lamp, Hamburg 8,
Tel.-Adr.: Lampkeramik.

Posament-Knöpfe. Spez.: Häkel- und Nähknöpfe. **Alfred Heinze, Dessau,** Margaretenstr. 26.

Postkarten, Alben, i. Anfertigung nach einzusendenden Photographien.
Stern & Schiele,
Berlin S 14.

Postkarten, Alben i. Anfertigung nach einzusendend. Photographien.
Nordische Kunstanstalt
Ernst Schmidt & Co., Lübeck.

Postkarten, alle Sorten, mit Glimmerverzierung. Muster gratis. **Glimmerkarten-Zentrale R. Bach, Chemnitz i. Sa.**

Postkarten, alle Sorten. Preisliste gratis. **Ludwig Carstens, Hamburg 30.**

Postkarten in Bromsilber, Stein- und Offsetdruck. Anfertigung und Verlag! **Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,** Steinstr. 66.

Postkarten in Bromsilber aller Art und in jeder Ausführung. Ständiger Eingang von Neuheiten. Spezialität: Frauenschönheiten, Aktkarten, Liebesserien usw. Anfertigung von Kunstblättern, Postkarten, Beigabebildchen und Plakaten. Reichhaltige Musterkollektion gegen M. 200.— bis M. 1000.—. **Photochemie, Fabrik Photographischer Papiere und Reproduktionen, Berlin N 113,** Stolpische Straße 37.

Postkarten, Kunstblätter, Kalender all. Genres sof. greifb. Preisl. i. all. Spr. grat. **H. Schümann,** Verlagsanst., Berlin W 30, Eisenacher Str. 103.

Postkarten, Kunstblätter (nur eigener Verlag) allen Genres zu billigsten Preisen. Mustersendung von M. 100.— an. **„Universum-Verlag“ Valentin Knöß, Frankfurt am Main,** Frankenallee 93. Vertreter gesucht.

Postkarten, Pariser Salon, Kunstblätter, Kalender, Buchkarten, Oelgemälde-Imitat. **Moderner Kunst-Verlag G. m. b. H., Berlin,** Ritterstr. 75. Muster gegen M. 50.— bis M. 2000,—.

Postkarten und Photorahmen in poliert. Holzleist. lief. spez. f. Exp. **W. Sahre, Dresden,** Rietschelstr. 16.

Pressen aller Art: Weinpressen, Lederpressen, Pressen f. industrielle Zwecke. **Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M. 60. — Berlin N 4.**

Pressen. Excenterpressen in Stahlgußausführung für alle Zweige der Metallwarenfabrikation mit zugehörigen Werkzeugen.
Stahlwerk Oeking A.-G.,
Abt. Maschinenfabrik,
Düsseldorf, Schließfach 577.
(Siehe Inserat Seite 2369)

Preßanlagen (hydraul.) f. Ballen, Granitoidplatten, zum Auf- und Abpressen von Rädern. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Preß- und Stanzteile.
Wilh. Lutter, Wickede-Asseln.
Telefon 85.

Pulver- und Sprengstofffabriken.
Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Pumpen aller Art, Heißluftmaschinen.
Sächsische Motoren- und Maschinenfabrik
Otto Böttger, Dresden 28-C.

Pumpen für alle Zwecke, Kompressoren, Vakuumpumpen,
Hoddick & Röthe G. m. b. H., Maschinenfabrik und Eisengießerei, **Weißenfels a. d. Saale.** Gegr. 1869.

Pumpen usw.

Apollo-Werk
C. Allendorf, G. m. b. H.
in Gößnitz 33, S.-A.

Pumpen u. Armaturen aller Art, Flügelpumpen usw. **„Flexit“ MaschinenG.m.b.H., Köln-Ehrenfeld 18**

Puppen. Die „Dresdener Teepuppe“ in hochkünstlerischer stilechter Ausführung und Verwendung besten Materials.
H. Hohlfeld,
Kunstwerkstatt,
Dresden, Johannesstr. 19.

Puppen, gekleidete, fabrizieren als Spezialität **Bautler & Scheller, Sonneberg, S.-M. i. Thür.**

Puppen-Perücken aus Mohair und Haar, speziell für Export **Gustav Thiele, Waltershausen in Thüring. Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen Stockholm, Amsterdam.**

Puppen, Spielwaren, Scherzartikel in allen Ausführ. (gekleidete Puppen, Tiere, gestopft, mit Flanell oder Fell bezogen, mit Laufwerk und Stimme usw., aus Holz, Maché-Masse, Porzellan usw.), Ia. zusammengestellt. Sendungen à M. 1000.—, 3000.— und höher. Export nach allen Ländern. **C. F. Reinhardt, Koburg.** Telegr.-Adresse: Cefer. — Erzeugnisse der Thüringer Heimindustrie.

Puppen und Spielwaren.
Nöckler & Tittel,
Schneeberg (Sachsen).
(Siehe Inserat Seite 2444.)
Zur Messe: Leipzig, Handelshof, Zimmer 36.

Putzwolle (Twist), weiß und bunt, liefern jedes Quantum
Rahmann & Kunstmann,
Hamburg 1 E., Raboisen 18.

Räder aus Schalenhartguß. Radsätze **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Radium-Leuchtmasse, Leuchtzeiger radiuml. Heiligenbilder, Leuchtbijouterie. Fa. **Hugo Dornburg, Leipzig 177.**

Rasierapparate, nur eigene Präzisionsfabrikate in erstklassiger Ausführung. Eigene Etuifabrikation
Progreßwerke Hofmann & Wild, München, Lindwurmstr. 88.

Rasier-Apparate Ausführung wie „Gillette“, Luna“ u. Westentaschenformat, ganz von Messing, versilbert, zu konkurrenzlosen Preisen.
J. Marquardt,
Rietheim bei Tuttlingen (Württbg.).
Tüchtige Vertreter gesucht.

Rasierapparate und Klingen, Schleifapparate. **Oettinger & Hahn, Berlin R 35,** Potsdamer Straße 112.

Rasierapparat ohne Messer, D. R. P., für Damen, überall Riesenerfolge. Alleinlief. **J. Widmann, Friedrichshafen,** Postfach 4.

Rasierapparate, versilb., 2 M. Alaunsteine und Roller. Zigarren-Etuis, Tabakdosen, Feuerzeuge. Sort.-Pak. geg. Voreinsend. von 500 M.
Lagro & Richter, Berlin E 61.

Rasierapparate, System Gillette u. Luna; Rasierklingen, Etuis, Metalletuis u. komplette Garnituren; Taschen-Rasierapparate (Westentaschenformat) fabrizieren von den einfachsten bis zu den feinsten schwer versilberten und vergoldeten Luxusausführungen.
Vollmer & Co. G. m. b. H.,
Metallwarenfabrik, **Elberfeld 1.**

Rasiermesser, erstkl. Solinger Qualitätsw., lief. als Spez. z. äußerst günst. Beding. direkt ab Fabr. **Hugo Vollmer, Wiesbaden.** Briefadr.: Postfach 84. Tel.-Adr.: Rheinstahl-Wiesbaden.

Rasiermesser und hohlgeschliffene Rasierapparate, anerkannt beste Marke der Welt. Größte Leistungsfähigkeit. Eigenes Hammerwerk, eigene Hohlschleiferei.
Exportkatalog gratis. Mustersortimente in beliebiger Höhe gegen Voreinsendung d. Betrages. **Mulcuto-Werk Solingen.** Deutschlands größte Spezialfabrik für hohlgeschliffene Apparate.

Rasiermesser und Scheren, Ia Qualität; alleiniger Fabrikant des berühmten „Maxard“-Rasiermessers.
Billigste Bezugsquellen. **Hardt & Co., Haan-Solingen.** Korresp. Engl.

Rasiermesser, Rasierapparate, Rasierklingen, beste Fabrikate.

Carl Schmidt Sohn,
Solingen,
Fabrik feiner
Stahlwaren.
Fabrik- Marken
Telegramm-Adr.: Stahlschmidt.
A. B. C. Code 5. Ausgabe.
Fernsprecher 142.

Rasierpinsel liefern äußerst vorteilhaft
Thimig & Busch,
Rasierpinselfabrik,
Neustadt a. Aisch bei Nürnberg.

Rasierpinsel, preiswerte Qualitätsware. Spez.: in Doppelringfassung, D. R. P. und Auslandspat. angem., garant. widerstandsfäh. i. heiß. Wasser.
Alleinfabrikant:
Jakob Meisel,
Nürnberg,
Rasierpinselfabrik.
Gegründet 1897.

Rasierschalen, mit und ohne Einsatz, liefern prompt u. preiswert
Thimig & Busch,
Neustadt a. Aisch
bei Nürnberg.

Rassehunde-Zucht-Anstalt und Handlung „Hektor“
Ewald Manske Nachf.,
Haynsburg 20,
Provinz Sachsen.

Versand aller edlen Rassehunde in alle Länder unter Garantie guter lebender Ankunft. Illustrierter Prachtkatalog mit Preisverzeichnis und Beschreibung aller Rassen Mark 3,50.

Raubtierfallen für alle Tierarten. — **Verlangen Sie Preisliste.**
E. Grell & Co.,
Haynau in Schlesien.

Raubtier-Fallenfabrik
Mewes & Co.,
Haynau i. Schles.
Ford. Sie Preisliste.

Rechenmaschine Lipsia, für alle Rechenarten, klein, leicht, fast geräuschlos arbeitend.
O. Holzapfel & Cie., Rechenmaschinenfabrik, **Leipzig 41.**
Zur Engros-Messe: Leipzig, Meßhaus Jägerhof, Hainstr. 17/19 II., Koje 208.

Rechenmaschinen Triumphator, Universalmaschinen modernster und solidester Konstruktion. Spezialfabrik: **Triumphator-Werke, Mölkau b. Leipzig 329.**

Rechenmaschinen (Burkhardt und Saxonia) für alle Rechnungen und Rechnungsarten.
Vereinigte Werke, Glashütte (Sa.).

Regale, ganz a. Schmiedeeisen, zerlegbar, diverse Größen.
Fritzsch & Weiß, Maschinenfabrik, **Gautzsch-Leipzig.**

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Reisenecessaires aus Leder bis zu den elegantesten Ausführungen, Schutzmarke Garma.
Roever & Co., Lederwarenindustrie m. b. H., Magdeburg-Buckau 18.

Reismühlen, Oelmühlen, Mehlmühlen, Hafermühlen usw.
Edwin Biefang. Hamburg 8.

Reißbrettstifte, Teppichnägel, Brief- und Musterklammern, Wandhaken usw. Bemust. Grat.-Offert. A. Lindstedt, Lychen, Berl. Nordb.

Reißzeuge, Blei-, Kopier- und Farbstifte, Pastelletuis, Federhalter, Patentstifte, Schulkreide.
Ignaz Honig, Nürnberg.

Reißzeuge sofort lieferb. August Paulukat, Nürnberg. Tel.-Adr.: Compasses Nürnberg A.B.C. 5th Ed.

Reißzeuge in Präzisions- und Schulqualitäten in großen Quantitäten — kurzfristig lieferbar
Karl Traiser,
Reißzeugfabrik,
Darmstadt.
Gegründet 1874. — Telegr.-Adr.: Reißzeuge Darmstadt.
KaTeDe T KVD REISS: ZEUGE

Reklameartikel „Das lebende Porträt", einzig dasteh. Massenschlag. Must. geg. Berechn. H.Schümann, BerlinW30, EisenacherStr.103.

Reklameartikel aus Metall, wie Feuerzeuge, Aschenschalen Zigarettenetuis, Notes, Notizblocks, Löscher, Taschenspiegel Bonbonnieren, Serviettenringe, Bleistifte, Schuhanzieher Eieruhren, Thermometer, Rollbandmaße usw Grüber & Lösenbeck, Lüdenscheid, Metallwarenfabrik.
Vertreter gesucht.

Reklameartikel, Taschenspiegel, Notizbücher, Metall-Reklamebleistifte und etwa 100 andere Reklameartikel fabriziert Ludwig Kübler, Göppingen, Postfach 39.

Reklameartikel: Portemonnaie-Kalender, Abreiß-Kalender, Notizblocks, Reklamebilder usw.
Serz & Co., Kunstanstalt Nürnberg.

Reklameartikel (Zelluloid und Galal.). Spezialfabrik
Karl Högg & Co., Nürnberg 9.

Reklameartikel. Hugo Brandeis, Schreibwarenmanufakt., Nürnberg 2, Glockenhofstraße 26.

Reklame. Entwürfe und Druck von Plakaten, Geschäftskarten, sowie Anfertigung sämtlichen Werbematerials. Max Breslauer, Kunstanstalt. Leipzig, Steinstraße 66.

Wirkungsvolle **Reklame-Plakate,** Karten zum Aufheften von Tuben usw., liefert prompt und preiswert Plakatfabrik Königsee i. Thür. Postschließfach 19

Reklame-Schaufenster-Figuren mit Uhrwerk. Gr. Ausw Billig.Preise.Christbaumschmuckfabr.Burchard Hoebel, Halle a.d.S. 10.

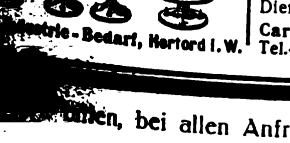
Reklame-Schaufenster-Ausstattungs- und Preisschildchen, Prägeplakate, Preßvergoldungen, Reklameartikel in Prägemanier usw.
Heinrich Fuhr, Berlin S 42. Gegr. 1869.

Reklame-Taschenspiegel und Geduldspiele fabriziert
Johann Baumeister,
Fürth i. Bayern.

Reklame-Zigarren-Spitzen aus Papier, Kork u. Aluminium fertigen in Massen
Zeise & Co.,
Königsee-E., Thür.

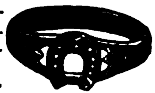
Reklame- u. Zugabeartikel aus Pappe (Wandtaschen, Kalenderrückwände) Heinrich O. Brauer junior, Prägeanstalt, Buchholz i. Sachs.

Riemenverbinder aller Art, Spezialfabrik für Jackson's-, Lagrelle-, comb. Bristol-Zickzack-Verbinder etc.



trie-Bedarf, Herford i. W.

Ringe, Schmucksach., Rasierapp. Katal. kostenlos.
Liedke & Raeder,
Königsberg i. Pr. Abt. C.



Röhren für jeden Zweck von 4 bis 1600 mm Durchmesser aus Lagervorrat abzugeben.
Hannoverscher Röhrenhandel
Karl Nußbaum,
Hannover-Linden 20.
Telegramm-Adresse:
Röhrenhandel. Hannover.

Rohrmöbel — zusammenlegbar, D. R. P., exportfähig sow. eiserne Gartenmöb., i. Kist. verpackt.
Rohrmöbelfabrik
Rich. Thieme
Corbetha, Bhf.
Zur Messe:
Kleinmöbelmeßhaus,
Leipzig, 2 St., Z.74.

Rollbahnen liefert R. Dolberg, Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.

Roßhaare, Watten, Möbelstoffe, Tapezier-Artikel.
I. Rothenstein, Hamburg I.

Ruß für alle Zwecke.
Carl Hisgen, Rußfabriken
Worms a. Rhein

Sägen aller Art.
Paul F. Dick, Stahlwaren- und Werkzeugfabrik, Eßlingen a. N. (Württbg.). 1921: Personal 1200

Sägen aller Art, Mähmesserklingen. Süddeutsche Sägen-Feilen- und Werkzeugfabriken A.-G. Straubing (Bayern).
S.S.S. Fabrikmarke

Sägen für Stahl, Eisen, Kupfer usw. Spezialmarken „Gnu" und „Graef". Verlangen Sie Preisliste Nr. 16.
Metallsägenfabrik Ernst Graef jr., Unterbarmen D. Ue., Deutschland.

Sägen, Werkzeuge.
J.D.Dominicus & Soehne, GmbH., Berlin SW — Remscheid-V.

Sägen Marke „Greif". Spezialität: Spann-, Bügel-, Band- und Kreissägen für die Holzbearbeitung.
Bernhard Fliegel, Sägenfabrik, Stettin.

Sägen „Junior" für Stahl, Eisen, Kupfer usw. Junior-Metallsägenwerk Hans Engels & Co., Remscheid-Hasten.

Sägen „Rhenus" für harten Stahl, Eisen, Kupfer usw. Spezialist seit 14 Jahren. Allerhöchste Leistung
Emil Lührig, Hamburg 22 E.

Saiten aller Art liefert
Bruno Müller,
Schoeneck in Sachsen.

Saiten aller Art, Catgut.
Richard Moennig,
Saitenfabrik,
Markneukirchen 635.

Saiten aller Art für Musikinstrumente, Lawn-Tennis-Schläger, Maschinensaiten usw. direkt ab Fabrik.
E. Künzel & Co.,
Markneukirchen.

Saiten aller Art.
Spezialfabrik Otto Tittmann,
Markneukirchen i. Sa.
Gegründet 1875.

Samen allerersten Qualität, sonders Zuckerrübensamen, Rübensamen, Gurkensamen, Salatsamen, Weißkohlsamen, Rotkohlsamen, Wirsingsamen. Versenden in alle Welt und stehen mit Katalogen jederzeit gern zu Diensten.
Samen-Versand in alle Welt Schutz Marke
Carl Beck & Comp., Quedlinburg a. H
Tel.-Adr.: Samenexport Quedlinburg.

Samen, allerb. Qual., von Erfurter Gemüse u. Blumen usw. Tropen sichere Packung. Kataloge gratis u. franko. F. C. Heinemann, Erfurt 354, Samenkulturen. Haus besteht seit 1848.

Sämereien aller Art sind vorteilhaft zu beziehen von Haage & Schmidt, Samen- und Pflanzenkulturen. Erfurt, Thüringen. Preisverzeichnis umsonst und postfrei.

Sandstrahlgebläse.
Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken, A.-G.
Hannover-Hainholz.

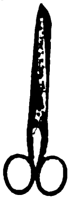
Sargbeschläge a. Pappe, Sarggriffe, Stuhlsitze, Möbelauflagen.
Heinrich O. Brauer junior,
Prägeanstalt, Buchholz in Sachsen.

Sargbeschläge aus Pappe, Sargfüße aus Holz, Eisen u. Stahlblech, Sarggriffe aus unzerbrechlichem Masseanguß und Zink, Sargtapeten, Stuhlsitze aus Hartpappe fabriziert als Spezialität
G. A. Haenel,
Prägeanstalt,
Annaberg (Erzgeb.).

Schablonen.
Johann Merkenthaler,
Schablonenfabrik,
Nürnberg.

Scheren für Bleche u. Profileisen, einfach und kombiniert, für Hand- und Kraftbetrieb, aus Stahl od. Eisen. Auerbach & Scheibe Akt.-Ges., Werkzeugmaschinenfabrik, Saalfeld (Saale).

Scheren für Hausgebrauch und alle Berufe, Spezialität der Firma
Carl Schmidt Sohn,
Solingen,
Fabrik feiner Stahlwaren.
Fabrik- Marken
Telegramm-Adr.: Stahlschmidt.
A. B. C. Code 5. Ausgabe.
Fernsprecher 142.



Scheren jeder Art.
Wilh. Bruckermann & Co.,
Wald-Solingen.

Scheren zum Schneiden von Blechen, Flach-, Rund-, Vierkant-, T- und Winkel-Eisen sowie von I- und U-Trägern, in einfacher oder mit Lochmaschine vereinigter Anordnung. Für Hand- und Kraftbetrieb in Stahlgußausführung.
Stahlwerk Oeking A.-G.,
Abt. Maschinenfabrik,
Düsseldorf, Schließfach 577.
(Siehe Inserat Seite 2369.)

Scherzartikel aller Art fabrizieren Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).

Schiefertafeln.
Erich G. Döbler,
Hamburg, Grimm 21/22.

Schienen liefert R. Dolberg, Maschinen- und Feldbahn-Fabrik. Aktiengesellschaft, Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.

Schiffsausrüstung. Drahtseile, Ketten all. Art, Schiffsglas., Laternen Flaggentuch, Schiffsfeuerwerk, Segeltuch, Persennige, Kauschen, Schäkel usw. Stehling & Co., Hamburg I. Tel.-Adr. Stecolin. A. B. C. 5th. Ed. Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht.

Schilder „Favorit" mit einsetzbaren Schriftzeichen für alle Zwecke.

Rieck & Melzian, Hamburg I 33/0.

Schilder in jeglichem Metall, gegossen und geätzt, fabrizieren
J. Kolkowski & Co.,
Ahrensburg-Hamburg.
Anfrag. durch deutsche Exporteure erbet.

Schirmfabrik
Müller & Junghanns,
Dresden-A.
— Gegründet 1875. —

Schlacht-, Brot-, Küchenmesser sowie Messer für alle Berufe.
Carl Schmidt Sohn,
Solingen,
Fabrik feiner Stahlwaren.
Fabrik- Marken
Telegramm-Adr.: Stahlschmidt.
A. B. C. Code 5. Ausgabe.
Fernsprecher 142.

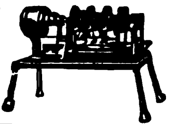
Schlackenstein-Anlagen, C. Lucke, Maschinenfabrik, Eilenburg 18 bei Leipzig.

Schlackenstein-Anlagen. Dr. Bernhardi Sohn, Maschinenfabrik. Eilenburg 17 bei Leipzig.

Schlackenstein-Pressen, C. Lucke, Maschinenfabrik, Eilenburg 18 bei Leipzig.

Schleifmaschinen. Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.

Schleifmaschinen für Rasierklingen. Bewährte Konstruktion, leichte Handhab., größte Leistungsfähigkeit. Stabile Bauart. Anschluß an jede Steckdose f. 110 bzw. 220 Volt. Kompl. Einricht. für Rasier-Klingenfabr.
A. Racusin & Co.,
Berlin W 8,
Charlottenstraße 25

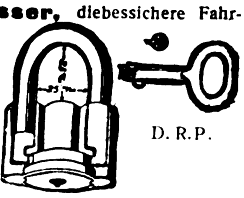


Schleifsteine, Mähmessersteine, Tischlerrutscher aus bestem Material fabriziert
M. Weinig, Schleifsteinwerke,
Zeil a. M. (Bayern).

Schleifsteine, Mähmessersteine u. Rutscher aus best. bayer. Maintal-Sandstein all. Farb., i. Orig.-Sortim., seetüchtig verp., lief.: Adam K. Kraus, Schleifsteinwerke, Zeil a. Main (Bayern).

Schleusenanlagen, Wehranlagen. Sicherheitstore. Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

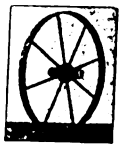
Schlösser, diebessichere Fahrrad-, Hang-, Türschlösser „Sorglos".
Nur Präzisionsarbeit!
D. R. P.



F. M. Teichert, Köln, Genter Str. 31.

Schmalzsiedereien.
Richard Heike,
Maschinenfabrik — Kesselschmiede,
Berlin-Hohenschönhausen-E.

Schmiedeeiserne Räder in allen Ausführungen für Motorpflüge, Traktoren, Lokomobilen, Zugmaschinen, Greiferräder, Kultivatoren und Pflugräder baut
Spezialräderfabrik
Adolf Graf,
Winkelring-, Flanschen- und Maschinenfabrik,
Oberhausen (Rheinland).
Telegr.-Adr.: Radgraf. — Tel.: 1448/49.



Schmiedestücke aller Art (roh und fertig bearbeitet).
Gebr. Schleifenbaum & Cie.,
G. m. b. H., Boschgotthardshütte,
Post Weidenau a. d. Sieg 37.
Fernsprecher Amt Siegen Nr 207 u. 1534.
Telegrammadresse:
Gotthardshütte Weidenausieg.

nen, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Schmierapparate aller Art, **Paul Klinger, Berlin O 27,** Blumenstraße 98. Siehe Ins. S. 2434.

Schmirgel-, Glas-, Flintpapier und Leinen. **Schmirgelfabrik Hannover-Hainholz.**

Schmirgel-Schleifscheib., Schmirgelleinen u. -papier, Flint- u. Glaspapier, Schleifmaschinen usw. **Naxos-Schmirgelwerk Philipp Pessel & Co., Frankfurt a. M. 26.**

Schmirgelscheiben. Schmirgelfabrik Hannover-Hainholz.

Schnellhefter, Briefordner, Locher liefern preiswert **Wolf & Helfferich,** Kartonnagenfabrik, Stuttgart. Wiederverkäufer und Vertreter in allen Ländern gesucht.

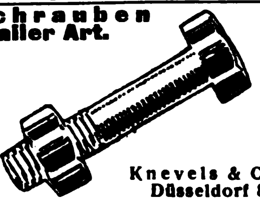
Schnupftabak-Dosen aus Horn, Holz u. Rinde. Illustr. Liste von **Morath,** Dosenfabrik, **Oeflingen b. Säckingen, Baden.**

Schokolade-, Kakao- und Zuckerwaren-Fabriken. Sämtliche Maschinen hierfür liefern als Spez. **Paul Franke & Co., Akt.-Ges.,** Masch.-fabrik, **Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

Schokolademaschine „Kahladine“. — Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage **Amandus Kahl Nachf.,** Eisengießerei und Maschinenfabrik, **Hamburg 1.**

Schotter-Anlagen für Straßen- und Eisenbahnbau. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Schrauben aller Art.



Knevels & Co., Düsseldorf 8.

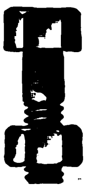
Schrauben, Muttern, Fassonteile. **H. A. Hülsenberg Söhne, Freiberg-Sa.,** Blankschraubenfabrik.

Schrauben- und Fassondreherei für alle Industriezweige, speziell Messing. Prompte Lieferung. **Anton Tränkle A.-G., Triberg-Schonachbach (Baden).**

Schrauben und Muttern schwarz-blank in normal-abnormal.

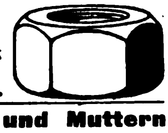
R. & W. Neuhaus, Schraubstock-Fabrik, **Hagen-W.**

Schrauben und Muttern aller Art.



F. Albert Düster,
Dortmund,
Saarbrückener Str. 44.
Drahtanschrift:
Schraubendüster. — A. B. C.-Codes 5th Ed.
(Siehe Inserat Seite 2336.)

Schrauben und Muttern, blank gedreht.



Eisenberger Metallwarenfabrik G. m. b. H., Eisenberg i. Thür.

Schrauben und Muttern aller Art.

Eduard Christians Söhne,
Schraubenfabrik,
Cronenberg (Rhld).

Schrauben u. Schraubenschlüssel, kaltgewalztes Bandeisen und Drähte aller Art liefert als Spezialitäten **Karl Hesse, Haspe i. Westfalen.**

Schreibmaschine Kosmopolit, kleines Modell, Preis 800 M., liefert **Albert Vogt, Berlin-Neukölln,** Lenaustraße 27.

Schreibmaschinen (Atlantia) liefert prompt **Wolfgang Bauereiß,** Metallwaren-Fabrik, **Nürnberg,** Kaiserstraße 20-22.

Schreibmaschinen-Bänder und sämtliches Zubehör. **Dr. Dannenberg & Co., Köln-Lindenthal.**

Schreibmaschinen-Farbbänder „Semper Verum“. **Hedderich Lehmann & Co. G. m. b. H., Berlin W 35.**

Schriften für Buchdruckereien, Einfassungen, Messinglinien usw. **Bauersche Gießerei, Frankfurt a. Main.**

Schrotmühlen für Landwirtschaft und Gewerbe. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Schuhcreme, schwarz, gelb, braun, rotbraun, für Lackleder. Ia. Qualität. Vornehme Aufmachungen.

Effka

Chem. Fabrik Reutter & Co., Westheim b. Schw.-Hall.

Schuhkreme, allerfeinste reine Terpentinware in haltbarer Exportqualität. (Dosen, Gläser, alle Farben.) **Verseifte Kreme.** Spezialitäten: halbflüssige Pasten für feinste Leder. Garantiert fleckenloses Putzen, selbst des empfindlichsten farbigen Schuhzeuges. **Flüssiges Schuhweiß** f. Leinenschuhe. **Collonil-Lederöl,** seit Jahren in der Sportschuhindustrie in laufender Verwendung, macht alles Leder dauernd wasserdicht, weich und geschmeidig. **Fußballpaste.** Sämtliche Ausputzpräparate für die Schuhindustrie. Elegante Packungen in jeder beliebigen Sprache lieferbar. **Esslen & Co., G. m. b. H., Mühlenbeck b. Berlin.**

Schuhcreme (feinste), für Glanz und Pflege. Fabrikat der: **Märkische Wachsschmelze Becher & Rechnitz, Biesdorf bei Berlin.** Vertretungen zu vergeben.

Rabenspiegel

Schuhcreme „Widu“, schwarz, weiß und farbig, liefert in nur garantiert reiner Terpentinölware **Wilhelm Schön, Werdau i. Sachsen,** Chemische Fabrik, gegründet 1891.

Schuhmacherwachs, feinst. Ledercrème und -Oel. Musterpack. gegen Scheck od. bar 50.— M. **O. Peters, Hannover,** Steinmetzstr. 3.

Schuhmacher- u. Sattler-Werkzeuge fabriz. **Winkhaus & Schröder, Dahle-Altena, Wf.**

Schuhmacher-Werkzeuge als Spezialität: **Walter Dellemann, Schmalkalden-S 18.**

Schuhmacherwerkzeuge und Maschinen, wie: Knopfbefestigungszangen und Maschinen, Ösen- und Agraffenmaschinen, Lederwalzen und Schärfmaschinen usw. **Schwelmer Metallw. u. Maschinen-Fabrik A. & W. Heute, Schwelm.**

Schuhriemen aller Art sowie Korsettriemen und Litzen fabrizieren **Kühler & Stock, Barmen.** Gegründet 1865.

Schuhspanner „Merz“, verstellbar, für alle Formen passend, in Eisen lackiert und Aluminium.

Merz-Werke, Frankfurt a. M.-R. 15.

Schuleinrichtungen: Unterrichtsapparate für Chemie, Physik, elektrische Lehrmittel. **Janke & Kunkel, Köln a. Rh.**

Schutzbrillen aller Art für Sport u. Gewerbe. Rennkappen, Respiratoren usw. Hunderte von Modellen.

Merz-Werke, Frankfurt a. M.-R. 15.

Schweißmaschinen, Nietwärmer, Lichtbogen-Schweißanlagen. **Elektr. Schweißmasch.-Gesellsch. Charlottenburg 4.** Tel.-Adr.: Curstädt.

Schweiß- und Erhitzmaschinen, elektrische, sowie Lichtbogen-Schweißanlagen, in jeder Größe und Ausführung liefern kurzfristig **Moll-Werke Aktiengesellschaft, Chemnitz i. Sa.**

Sensen. **Stewen & Claussen, Hamburg,** Glockengiesserwall 18.

Sensen-Dengler. Für jeden Landwirt und Farmer praktische, unentbehrliche Neuheit. Wiederverkäufer erhalten Offerte durch Generalvertrieb **Wichmann & Ockershausen, Köln,** Richard-Wagner-Straße 18.

Separatoren.

Apollo-Werk
C. Allendorf, G. m. b. H.
in Gößnitz 33, S.-A.

Siebe aus Eisen-, Messing-, Kupferdrahtgew., Roßhaargew., Seidengaze. **H. Iffland, Berlin,** Schönhauser Allee 34.

Siederohr-Dichtmaschinen (Rohrwalzen und Flanschenwalzen). Original „Atmos“ = Qualitätsfabrikat.

Älteste Spezialität der **Rittershaus-Company, Remscheid (Rhld.).**

Siegellack, rot, blau, grün, gelb, weiß, beste, speziell für das Ausland hergestellte Schellackware. Bemustertes Angebot gegen Referenzen. **Raimund Marschner, Dresden 1/54 a** (Deutschland). Siehe auch Inserat auf Seite 2444.

Sisalhanf-Gewinnungs-Anlagen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Solinger Stahlwaren. Taschen-, Schlacht-, Brot-, Küchen-, Rasiermesser, Tischbestecke, Scheren. Messer für alle Berufe. **Carl Schmidt Sohn, Solingen,** Fabrik feiner Stahlwaren.

Fabrik- Marken

Telegramm-Adresse: Stahlschmidt. A. B. C. Code 5. Ausgabe. Fernsprecher 142.

Spiegel aller Art: Wand-, Taschen- und Reklamespiegel, viereckige und dreiteil. Spiegel, Geduld- u. Würfelspiele. Rasiergarnituren. **M. Ch. Huber, Nürnberg.**

Spiegel in Blech u. Nickelfassung, von billigster bis bester Ausführung und in allen Größen. Spezialität: Exportspiegel. **Obermeyer & Co., Fürth (Bayern.)**

Spielwaren. Fabrikation und Export. Holzspielwaren aller Art, Spaten, Holzbaukästen, Kubusse u. Pyramiden, mechanische Spielwaren, Puppen, Puppenstuben, Füllungen und Spiele. Sofortige Lieferung. Kataloge zu Diensten. Mustersendung von M. 500 bis 1500 gegen Voreinsendung. **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

Spielwaren. Spezialität: Mechanische Blechspielwaren. **Marx & Jondorf, Nürnberg.** Zur Messe in Leipzig: Goldner Hirsch, Zimmer 271/271 a.

Spielwaren. Spezialität: Kinos, Laterna magicas, Dampfmaschinen, Eisenbahnen, Autos, mech. Figuren, **J. Mohrhard Vater & Zahn, Nürnberg,** etabl. 1751.

Spielwaren aus Pappe mit Mechanik und Stimme, Gesellschaftsspiele, Reklameartikel.

Hans Lang,
Spielwarenfabrik,
Plauen i. V. 24.
Mustersortimente von M. 150.— bis M. 500.— gegen Vorausbezahlung.

Spielwaren, Puppen, Gesellschaftsspiele, plast. Tiere etc. **Schütte & Lüdeke, Hamburg 5,** Steindamm 107.

Spielwaren (Hühnerhöfe, Haustiere, Menagerien, Schäfereien, Krippen, Osterartikel) fast unzerbrechl., Marke „Strola“ in Ia. Ausführung **August Schlemmer, Roth bei Nürnberg.**

Spielwaren mit Musik. **Hans Rölz, Klingenthal in Sachsen und Graslitz in Böhmen.**

Spielwaren. **O. & M. Hausser, Ludwigsburg,** Spielwarenfabrik. Abt. I: Gesellschaftsspiele u. Bilderbücher. Abt. Ia: „Meco“-Künstler-Baukasten. Abt. II: Elastolin-Soldaten, alle Nationen. Abt. IIa: Elastolin-Haus-, Jagd- u. Menagerietiere. Abt. III: Feine Holzspielwaren wie: Ställe, Käfige (Gehege), Menagerien (Häuser), Pferdeställe, Holzeisenbahnen. Zählmaschinen.

Spielwaren aus Metall und Holz, mit und ohne Uhrwerk, beste Qualitätswaren. Verlangen Sie Mustersortiment unserer sieben Exportneuheiten gegen Voreinsendung von M. 250.—. Alleinhersteller: **„Bayernmetall“, Bayer. Metall- und Holzwarenfabrik K. G., München,** Herzog-Rudolfstraße 2.

Spielwaren aus Plüsch u. Filz, erstklassige Ausführung. Marke „Kolundro“. Spezialität: Tiere auf Räder, mechanische Stoffspielwaren. **Josef Deuerlein Nachf., Nürnberg, Jakobsplatz 20.**

Spielwaren (Holz)-Fabrik Paul Leonhardt, Eppendorf, Sa. Puppenmöbel, einzeln und in Garnituren, weißlackierte Möbel, Puppenstuben und -küchen, Damen- und Schachbretter, Schachfiguren, Tivolis, Lottos, Dominos, Kegelspiele, Roulettes, Pianos, Metallophons, Festungen, Kaufläden, Pferdeställe, Altäre, Holzbaukästen, Holzbaukasten „Die Uhr“, richtiggehend, Festolin-Artikel: Tiere, Soldaten usw.

Vertreter: **John Heas, Hamburg,** Neuerwall 64 (zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, Petersstr. 39-41); **A. A. van der Kolk, Amsterdam,** Singel 316. — Illustrierter Katalog auf Wunsch. —

Spielwaren aus Holz, handgemalte, bewegliche u. originelle, sow. Puppen fabrizieren **Haas & Hauer, Nürnberg.**

Spielwaren. Spez.: Malkasten, Malmappen, Lottospiele, Farbstifte, ff. Pastelle. **Spielwarenfabrik Weber & Michel, Dresden,** Reichenbachstr. 4.

Spielwaren-Massenartikel „Das hüpfende Känguruh“. **Paul Goldbach, Hamburg 39.**

Spiralbohrer in allen Ausführungen bis 80 mm. Gewindebohrer, Reibahlen und Rollgabelschlüssel. Außer Verband. **Hugo Rauhaus, Solingen,** Präzisionswerkzeugfabrik.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beib port-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Spiral-Bohrer a. edelst. Silber- u. Werkzeugstahl. Bohren wie Diamant

Fabrik G. A. Hartner, Ebingen (Württ.)

Spiralbohrer, 0,3—12 mm zyl., rechts kurz und lang, fabrizieren

Busch & Co., Werkzeugfabrik, **Engelskirchen,** Bez. Köln.

Spiralfedern und Ia. Federdraht aus naturhartem Ia. Qualitätsstahldrähten. Bruch und Lahmwerden ausgeschlossen. **S. Scherdel,** Stahlsaiten- und Spiralfedernfabrik, **Marktredwitz (Bayern).**

Spirituskocher. Metallwaren-Fabrik Hentschel & Barkemeier, Elterlein (Sachsen).

Spitzen, Besätze, Bänder, Tressen, Hosenträgerbänder, Gummibänder, sowie sämtliche Textilartikel liefern prompt und preiswert

Schramm & Co., Vohwinkel (Rhld.) Telegr.-Adr.: Schramco.

Splinte sowie Unterlegscheiben fabriziert als Spezialität **W. Schemm, Olpe i. W.**

Splinten, Unterlegscheiben, Drahtstifte, Nieten. **Heinrichs & Co.,** Eisenwarenfabr., **Plettenberg i. W.**

Sporen in allen Ausführungen für Inland und Export.

Jul. Huck & Sohn, Westig i. Westf.

Sportgeräte jed. Art. Fußball-Hockey-, Tennis-, Wintersportgeräte. **Julius Dietrich & Hannak,** Sportgerätefabrik, **Chemnitz 91.**

Sprechapparate, Schallplatten usw., Mundharmonikas, Musikinstrumente.

Bretschneider & Co., Leipzig, Weststraße 24.

Sprechmaschinen. „Hymnophon"-Apparate eigener Fabrikation in erstkl. Qualität. 50 verschied. Schatullen-, Schrank-, Truhen-, Koffer- und Trichter-Modelle, Schallplatt., Nadeln usw. **Ernst Holzweißig Nchf.,** Musikwarenfabr., **Leipzig**

Sprechmaschinen „Resonaphon", die beste Resonanz-Sprechmaschine. **Resonora-Werke G. m. b. H., Detmold.** Verlangen Sie Katalog! (Siehe Inserat Seite 2469.)

Sprechmaschinen-Bestandteile, Schalldosen, Laufwerke, Zugfedern, Nadeln, Triebe, Räder, Schrauben usw.

Gebrüder Scharf, Metallwarenfabrik, **Berlin SO 26,** Skalitzer Straße 34.

Sprechmaschinen, Ersatzteile, Aufzugfedern, Schalldosen, Nadeln. Spezialität: Schallplatten aller bekannten Marken. Verlangen Sie Kataloge über Apparate sowie Verzeichnis über Schallplatten.

Walter Böhm, Berlin NO 55, Hufelandstr. 9.

Sprechmaschinen, Platten, Nadeln, Ersatzteile. Kataloge gratis. Vorteilh. Bezugsquelle. Vertret. ges. **Berliner Elektro-Mechan. Werkstätten,** gegr. 1898, nur **Berlin SW 68,** Ritterstr. 70,

Sprechmaschinen, Spezialität: Kofferapparate und Schränke, Schallplatten, Nadeln, Schalldosen. Eigene Fabrikation sämtlicher Teile.

Max Rud. Richter, Berlin S 42, Ritterstraße 16. Telegr.-Adresse: Plattenrichter Berlin.

Sprechmaschinen, Drehorgeln. Fabrikation. Export.

Musikwerke J. Rätzer & Söhne Leipzig, Rev. 50.

Sprechmaschinen. Fabrikation — Export.

Ax & Schlott, Berlin S 42, Wassertorstr. 62.

Stahldrähte. Spezialität: Gußstahldrähte für Musikinstrumente, Spiralfedern, Seile, Speichen.

J. H. Rud. Giese, Westig in Westfalen.

Stahlpanzerrohr u. Zubehörteile fabriziert

Ruhrwerk G. m. b. H., Wickede-Ruhr.

Stahlwaren. Solinger Stahlwaren und Werkzeuge fabrizieren als Spezialität **Snoek & Moser, Köln.** Telegramm-Adresse: Aequator. A. B. C. 5th u. 6th Ed. & Liebers Code.

Stahlwaren: Taschenmesser, Jagdmesser, Scheren, Rasierapparate, Rasierklingen.

Ernst Leibinger, Tuttlingen (Süddeutschland).

Stanz-, Preß- und Zieh-artikel, sowie Verzinnungs- u. Galvanisierungsarbeiten. **Wetzchewald & Wilmes,** G. m. b. H., Commandit-Gesellschaft, **Neheim-Ruhr.**

Stanzen für Hand- u. Kraftbetrieb, einfach u. komb., aus Stahl od. Eisen. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabr., **Saalfeld a. S.**

Stanz-, Preß- und Zieh-artikel sowie andere Arbeiten in billigster und bester Ausführung liefern kurzfristig **E. Boeke & Co.,** Maschinen- und Metallwaren-Fabrik, **Bielefeld,** Detmolder Straße 126 b.

Stanzen in einfacher und doppelter Anordnung oder mit Scheren und Formeisenscheren vereinigt. Ausführung in Stahlguß für Hand- und Kraftbetrieb.

Stahlwerk Oeking A.-G., Abt. Maschinenfabrik, **Düsseldorf,** Schließfach 577, (Siehe Inserat Seite 2369)

Stärkefabrik-Einrichtungen aller Art, Stärkezucker-, Dextrin- und Sago-Fabriken, Trockenanlagen. **W. H. Uhland G. m. b. H., Leipzig.** Gegründet 1867.

Stärkefabrik-Einrichtungen, Trockenanlagen, liefert **Otto Amthor, Berlin W 10.**

Steinbearbeitungsmaschinen für Marmor Granit u. Kunststein, Schleifkörper Sägeblätter, Wandrundschleifmaschinen Kreissägen und Fräsmaschinen, Trennsägen, Sägevollgatter. **Maschinenfabrik Hermann Hilmer, Essen-West 4.**

Steingut, alle Arten in Gebrauchsgeschirr für Export, waggonweise laufend lieferbar.

Georg Stummbaum & Co., Bayreuth (Bayern).

Steingut: Tassen, Teller, Becher, Salatsätze, Spülkummen, Waschgarnituren, Küchengarnituren, Eßservice usw. liefert laufend

August Lamp, Hamburg 8, Tel.-Adr.: Lampkeramik.

Steingutwandplatten, glasiert, für Wandverkleidungen in Baderäumen usw. **Karl Stahl, Berlin-Halensee,** Johann-Georg-Str. 17. Drahtanschrift: Stahlkarl.

Steinholzmaterial und Einrichtung von Lizenzfabriken dch. **Deutsche Linol-Fußbodenfabrik Rob. Friedrich,** Leipzig-Pl., Nonnenstr. 30.

Steinzeugfußbodenplatten, einfarbig und bunt (Mosaik). **Karl Stahl, Berlin-Halensee,** Johann-Georg-Straße 17. Drahtanschrift: Stahlkarl.

Stempel, Stempelwaren und alle Gravierarbeiten.

Weissbeck & Röder, Leipzig 81.

Stempel aller Art, Stempelkissen und Farben, Paginiermaschinen und automatische Ziffernwerke, Alphabete und Nummern in Kautschuk. **Max Krolop, Leipzig,** Metall- und Kautschukwerke.

Stempelkissen in 4 Größen und Stempelfarbe.

Dr. Dannenberg & Co., Köln-Lindenthal.

Stempelmaschinen für Wäschereien und Färbereien. **Arthur Hammer & Co., Berlin NO 43,** Meyerbeerstraße 1—4.

Stempel- u. Lochpressen aller Art. **Karl Märtens, Zella-Mehlis-I., Thüringen.**

Stickereien in Gold, Silber und Seide nach jedem beliebigen Muster, Fahnen, Kirchenschmuck, Uniformen. **P. Bessert-Nettelbeck, Berlin SW 68,** Friedrichstraße 43.

Strickmaschinen-Bürsten. Muster auf Wunsch! **Max Schönstadt, Berlin-Charlottenburg,** Schlüterstr. 31.

Strohhalme f. Getränke, i. Paketen sow. Einzelpackung, in Seidenpapierhülsen mit Reklame-Firmendruck, offerieren billigst **Paul Zeitschel & Co., Hamburg 5,** Lindenstr. 30.

Strohhülsenmaschinen, Mattenmaschinen in höchster Vollendung, bei größter Leistungsfähigkeit, liefert **Joh. Trope Nchflg., Altona-Hamburg,** Lohmühlenstr. 110

Strohhülsen-Maschinen. Matten-Maschinen, Hülsenballen-Pressen, Hilfsapparate liefern in höchster Vervollkommnung.

Erste Deutsche Strohhülsenmaschinen-Fabrik Gebr. Giese & Co., Offenbach a. M. 35.

Strohhülsen-Nähmaschinen „Non plus ultra", „Kopfbindemaschinen und -ballenpressen besitzen die größte Leistungsfähigkeit bei einfachster Konstruktion", so lautet das Urteil von Fachleuten. **Schaland & Tölke, Lohne i. Oldbg., Deutschl.** Spezial-Fabrik für Strohhülsen-Maschinen.

Strümpfe für Herren und Damen in allen Farben, Preislagen und bester Qualität offeriert

F. Christ, Strumpf-Fabrik, **Berlin SO 26,** Reichenberger Straße 156.

Strümpfe (baumwoll. und seidene) Handschuhe, Strickkrawatt., Kragenschoner **Ludwig Sachs & Landsberger, Berlin W,** Kronenstraße 72.

Strumpf-Fabrik von **A. Glogauer Nachfg., Chemnitz** in Sachsen, liefert alle Arten Strumpfwaren für den Export. Musterkollektion Mark 1000.— nur gegen Voreinsendung des Betrages. Nachnahmesendungen werden nicht gemacht. Korrespondenzen werden in deutscher Sprache erbeten.

Stühle, zerlegbar, für Export, nur verschraubt (D. R. P.).

Friedrich Heger, Stuhlfabrik, **Rabenau i. Sa.**

Tabakdosen, Cigarettenetuis, Kautabak-, Schnupftabak- u. Seifendosen. Spezialität: Reklameartikel.

Ernst Schneider, Metallwarenfabrik. Gegründet 1873. **Lüdenscheid i. Westf. (Deutschland).**

Tabakdosen, Zigarettenetuis, Schnupftabak- und Seifen-Dosen. Spezialität: Etuis und Dosen f. Reklamezwecke u. Ausgießer fabriziert

Friedrich Turck, Lüdenscheid i. Westfalen (Dtschl.) Metallwarenfabrik / Gegründet 1849

Tabakpfeifen aus Ton und Bruyèreholz. **E. & O. Gerhards, Höhr i. Nassau.**

Tabak-Schneidemaschinen, Röst- u. Trockenmaschinen, Rippenwalzwerke, Sieb- und Kühlmaschinen, Paketiermaschinen, Messerschleifmaschinen sowie vollständige automatisch arbeitende Tabakfabrikeinrichtungen liefert

A. Heinen, Maschinenfabrik, Varel/O. Gegr. 1856. Man verl. Kataloge u. Kostenanschläge.

Tachometer für Automobile, Flugzeuge, Motoren, Motorboote u. station. Zwecke. **Vereinigte Werke, Glashütte (Sachsen).**

Talgschmelzanlagen, Maschinen und Apparate. **Richard Heike,** Maschinenfabrik — Kesselschmiede, **Berlin-Hohenschönhausen-E.**

Taschenlampen fabriziert als Spezialartikel **Haas & Co.,** Elektr. Fabrik, **Kaiserslautern.**

Taschenlampen-Batterien, Marke „Primax", erstklassiges Erzeugnis, größte Leuchtkraft und Erholungsvermögen. **Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.**

Taschenmesser in allen Ausführungen und Preislagen.

Carl Schmidt Sohn, Solingen, Fabrik feiner Stahlwaren. Fabrik- Marken. Telegramm-Adr.: Stahlschmidt. A. B. C. Code 5. Ausgabe. Fernsprecher 142.

Taxameter. Kienzle, Uhrenfabriken, Zweigfabr. Argotaxameter-Werk, **Villingen, Schwarzwald.**

Telegraphen-Rollen f. Morse- u. Hughes-Apparate, haarscharf geschnitten, hartgewickelt und in vorschriftsmäß. Abmessungen liefert prompt **Waldemar Seidel, Nürnberg,** Jahnstr. 12.

Teppichnägel, Silberstahl aus einem Stück gehärtet, poliert. **Paul Fitzner G. m. b. H., Berlin N,** Franseckystr. 6.

Teppichnägel, Stifthaken, Reißnägel und Möbelgleiter u. a., Metallkurzwaren. **C. W. Motz & Co., Brandenburg a. d. H.**

Terrakotta, Marmor, Figuren, Büsten und Tiere. Spezialität: Figuren mit elektrischer Beleuchtung und Terrabronze.

Magdeburger Kunstwerkstätten Reps & Trinte, Magdeburg-N. 6.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

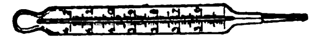
Textilerzeugnisse: Arbeiter- u. Berufskleidung, Schürzen, Rucksäcke, Pferdedecken, Gamaschen, Windjacken, Gartenschirme. **„Merkur“, Handelsgesellschaft m. b. H., Bremen.**

Textilwaren aller Art. Bemusterte Offerte auf Wunsch.
Adolph Koch,
Berlin SW 19, Seydelstraße 1.
Telegr.-Adresse: Fraternitas — Berlin.
A. B. C. Code 5th Edition.
Korrespondenz: Deutsch, englisch, französisch, spanisch, skandinavisch.

Textilvorbereitungs-Maschinen, spez. Reißmaschinen, Staubschläger, Lumpenkarbonisieranlagen, Ballenpressen, Baumwoll- und Abfallreinigungsmasch., Belagbrettchen f. all. Reißmaschinen. **Paul Trützschler & Gey, Crimmitschau i. Sa.**

Thermometer für alle Zwecke Glasartikel für Medizin u. Krankenpflege. **Ilmenauer Thermometer- und Glasindustrie Paul Schmidt, Ilmenau.**

Thermometer, ärztliche, fürs Zimmer, Fenster, Bad, Chemie und sonstige technische Zwecke. —



Aräometer. Menschenaugen. Glaswaren für Krankenpflege und Chemie.
Carl Jacob, Erfurt.

Thermometer aller Art, Flüssigkeitswaagen, chirurg. Spritzen, Ampullen usw. fabrizieren **Carl Mittelbach & Cie., Langewiesen i. Thür.**

Thermometer, Glasbläsereiartikel, Hohlglas, Glasschleifereiartikel fabrizieren **Sondheimer & Schneider G.m.b.H., Ilmenau i.Th.**

Tiefbohrungen, Eisenerze. Kohle, Erdöl. Salz usw. **Anton Raky,** Salzgitter, Deutschland.

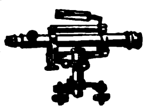
Tiefbohrmaschinen und Werkzeuge. Tiefbohrmaschinen- u. -Werkzeuge-Fabrik **Nürnberg, Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.**

Tintenpulver von hervorr. Güte zur Selbstherstellung von Ia. Tinten liefert als Spezialität die bek. **Stofffarbenfabr. Engstfeld, Düsseldorf 65.**

Toilette-Artikel in jeder Ausführung. **Gottfried Piegler,** Metallwarenfabrik, **Schleiz in Thüringen** Aelteste Spezialfabrik. Gegründet 1819 Siehe Frisierlampen.

Toiletteartikel für Damentaschen aus Metall, wie Spiegel, Kämme, Bürsten, Flakons, Bonbonnieren, Puderdosen, Nadeldosen, Notes' Seifendosen usw. fabrizieren
Grüber & Lösenbeck, Metallwarenfabr.
Lüdenscheid.
Vertreter gesucht.

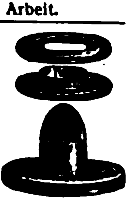
Topogr. Instrumente, Nivelliere, Theodolite, Sextanten.
Th. Rosenberg
Berlin SW 61.



Torfmaschinen. Torfpressen, Elevatoren, Stechmaschinen sowie dazugehörige Unter-Etagen- und Kastenwagen, ferner Ackereggen jeder Gattung fabriziert
Kahl's Eisengießerei und Maschinenfabrik, Stade in Hannover.

Torfmaschinen. **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik. Aktiengesellschaft, **Hamburg.** Aelteste Spezialfirma. Modernste Konstruktion. Erstklassige Arbeit.

Tourniquets für Automobile, Karosserien fabriziert als Spezialität



Georg Beißbarth,
Metallwarenfabrik,
Nürnberg.

Transportanlagen für Heu, Garbenbunde u. Preßballen. Größte Spezialfabrik Deutschlands **Osterriederwerk, Memmingen** (Bay.).

Transportanlagen, Seil- u. Kettenförderungen, Aufzug-, Bremsberg- u. Hängebahnen, Fabrik- u. Plantagenbahnen, Band-, Kreis- u. Schaukeltransporteure, Elevatoren, Transportschnecken usw. **Otto Neitsch & Küper, Maschinenfabrik, Halle (Saale).**

Transportfässer, eiserne, verzinkt, gestrichen oder roh, liefern **Moll-Werke Aktiengesellschaft, Chemnitz i. Sa.**

Treibriemen. Spezialmarken: Wasser- und ölfest, nur gekittete Original-Garma-Lederriemen. Mechanisch gestrickte Garma-Hanfriemen. **Gustav Adolph Roever, Treibriemenfabrik. Magdeburg-Buckau 18.**

Treibriemen (Kamelhaar-, Baumwoll-, Balatariemen).
Th. Sontheimer,
Weingarten (Württ.).
Vertreter gesucht.

Trocken-Apparate, bahnbrechende Neuerungen.
Fr. Haas, Lennep (Rheinl.).

Trocknungsanlagen aller Art u. a. auch Anlagen zur Trocknung von Kopra, Mais, Kaffee, Tee, Bananen usw. liefert die
Trocknungs - Anlagen - Gesellschaft m. b. H.,
Berlin W 9, Köthener Straße 38.

Turbinen, für alle Wasserverhältnisse, baut
Atorf & Propfe, Paderborn.

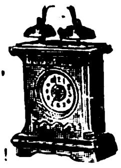
Turbinen, Ziegeleimaschinen werden seit vierzig Jahren von uns gebaut. Kataloge und Kostenanschläge jederzeit zu Diensten.
Kuhnertwerke, A.-G., Meißen.
Für Telegramme: „Kuhnertwerke“.

Turngeräte aller Art, Turnhalleneinrichtungen, gymnastische und orthopädische Apparate.
Julius Dietrich & Hannak, Turngerätefabrik, Chemnitz 91.

Uhren aller Art. **Kienzle Uhren-Zentrale, Schwenningen.** 3200 Arbeiter. Uhrmacherverkaufs-Stelle **Berlin SW 19, Beuthstraße 20.**

Uhren, Wecker. Uhrfurnituren, Werkzeuge. Höchste Leistungsfähigkeit. Reich illustr. Kataloge gratis. **Leon Fenichl, Berlin W 35,** Lützowstr. 13

Uhren-Spezialitäten.
Wecker-Uhren
Nippes-Uhren
Jahres-Uhren
Taschen-Uhren
Illustrationen auf Wunsch,
beste Bezugsquelle.
Raimund Marschner,
Dresden 1/54
(Deutschland).
Vertreter in allen Ländern!



Exportvertreter C. F. Warnholtz, Hamburg, Gerkenstwiede 2.
(Siehe Inserat Seite 2444.)

Uhrketten in Nickel, Stahl, Silber, Doublé, Damentaschen und Bügel, Zigaretten-Etuis in Alpaka. Vorteilhafte Bezugsquelle **Carl Beier, Halle a. d. S.,** Schwetschkestraße 31.

Uhrketten, Spezialität: Doubléketten und -Bijouterie in allen Qualitäten. Export nach allen Ländern **Stockert & Cie., Pforzheim 82,** gegr. 1879. Uhrketten- und Bijouterie-Fabrik.

Uhrständer für Armbanduhren liefern
Hessen-Werke
G. m. b. H.,
Metallwarenfabrik,
Gießerei und
Presserei, Cassel-B.

Vakuumpumpen für Luftleere von 0,007 mm abs. Quecksilbersäulendruck, spez. für Glühlampenherstellung, Laboratorien usw.
Hoddick & Röthe G. m. b. H., Maschinenfabr., **Weißenfels a.S.** Gegr. 1869.

Vegetabilien.
Otto Unger, Hamburg 1,
„Levantehaus“.
Direkter Export nach allen Ländern.

Vergrößerungen, photogr., in Bromsilber nach jedem Bild oder Negativ, für Fachphotographen, Industrie und Reklame in feinster Ausführung! Verlangen Sie Preisliste 20. **Max Breslauer, Kunstanstalt, Leipzig,** Steinstraße 66.

Verladeanlagen.
Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

Vertikal-Fräsmaschinen
6 Größen.
Müller
& Montag
G. m. b. H.,
Maschinen-Fabrik.
Leipzig-Lindenau.
Telegr.-Adresse:
Mapawerke
Leipzig.
Fernsprecher
Nr. 33530.

Vervielfältigungsapparat Esragraph f. Hand- u. Schreibmaschinenschr. Einf. u. billig. Chem. **Fabr. Rosenberg & Co., Karlsruhe i.B.**

Viehscheren, Oettinger & Hahn, Berlin R. 55, Potsdamer Straße 112.

Vorhangschlösser für alle Zwecke. **Theodor Doll, Dortmund.** Gegr. 1910.

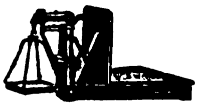
Vorhängeschlösser. Preisliste auf Wunsch. Solvente Vertreter gesucht.
Walter Scheve, Volmarstein i. W.

Vulkanfibre in Platten, Stäben, Röhren, Formstücken lief. schnell u billig **Stehling & Co., Hamburg 1.** Kabel: Stecolin, A.B.C. Code 5. Ed. Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht

---

Wangon aller Systeme, speziell Federwaagen allererster Qualität.
Gerhardt-Kienholz,
Hannover.

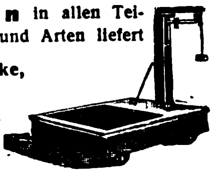
Waagen für alle Zwecke in Dezimal- u. Laufgewichtskonstr. sofort lieferbar.



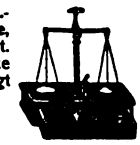
Norddeutsche Waagenfabrik
A. M. Jacob & Co.,
Itzehoe i. Holst.
Telegramm-Adr.: Nordwaage-Itzehoe.

Waagen jeder Art, jeder Größe. **Aug. Böhmer & Co., Magdeburg-Neustadt.**

Waagen in allen Teilungen und Arten liefert
Vogel & Halke,
Hamburg 36,
Waagenfabrik.
A. B. C. Code
5 th Edition.



Waagen f. chem.-technische Zwecke, Tafelwaagen, Syst. Béranger, sowie Gewichte für alle Länder fertigt
J. A. Schreiber.
Gegründet 1825.
Nürnberg.



Waagen für Eisenbahnfahrzeuge, Landfuhrwerke, sowie für Handel, Industrie und Landwirtschaft. 40 jährige Spezialität.
Franz Schotthöfer, Waagenfabrik, Ludwigshafen a. Rh.

Waagen. Waggon-, Fuhrwerks-, Kranwaagen. Laufgewichts- und Dezimalwaagen.
C. Herrmann, Breslau.

Waffen. Hahnlose Jagd- u. Sportgewehre feinst. Qual., Doppelflinten, Büchsflint., Drillinge, Pürschbüchs., Taubenflint., Repetierbüchsen mit Zielfernrohren; Korresp. in allen Sprachen.
Suhler Waffenwerk Gebrüder Merkel, Suhl (Deutschland) Nr. 13.

Waffen aller Art, Drillinge, Doppelflinten, Repetierbüchsen, Pistolen, Zielfernrohre, Feldstecher, Jagdmunition. **Waffen-Frankonia. Würzburg (Bayern) 99.**

Waffen, Tropen-Rep.-Büchsen, Big-Game-Rifles, sämtl. übr. Waffen sowie Munition u. Jagdgerätschaft. liefert **Deutsche Waffenfabrik Georg Knaak, Berlin SW 48,** Friedrichstr. 15.

Waffen. „Notwehr“ aus Ia. Spiralfedern, bequem in der Tasche tragbar, bester Ersatz für Gummiknüppel. Muster gegen M. 25,— franko. Vertreter gesucht. S. Scherdel, Spiralfedernfabrik **Marktredwitz (Bayern).**

Waffen und Jagdartikel en gros.
Wilhelm Meyer,
Nürnberg, Tucherstr. 13.

Waffen für Jagd und Sport, Spezialität: Hahn-, hahnlose Doppelflinten und Drillinge, liefert
Otto Günzler,
Gewehrfabrik
Suhl in Thüringen 8.

Waldbahnen liefert R. Dolberg, Maschinen- und Feldbahn-Fabrik Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Walzen aus Schalenhartguß für die verschied. Zwecke. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Walzwerk. Endlose Eisenbänder in blank, blau, lackiert, verzinnt, verzinkt, vermessingt, vernickelt u. verbleit, für alle Verwendungszwecke. Spez.: Tiefziehmaterial, Rollenbleche für Schnürriemenspitzen. **Alba-Werke, Adolf Lübbertsmeier, Barmen 18,** Kaltwalzwerk-. Maschinen-u. Werkzeugfabrik

---

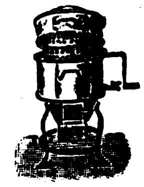
Wäscherei-Anlagen, vorzügliche, von großer Wirtschaftlichkeit und zu mäßigem Preise liefert pünktlich
Maschinenfabrik A. Michaelis,
München 57,
Hofmannstraße 52.

Wäscherei-Anlagen.
Spezial-Maschinen.
Arthur Hammer & Co.,
Berlin NO 43, Meyerbeerstraße 1—4.

Wäscherei-Einrichtungen jeder Größe und Ausführung liefert
Forster Wäscherei-Maschinen-Fabrik Rumsch & Hammer,
Forst (Lausitz).
Auslandsvertreter gesucht.

Wäschereimaschinen. Waschmaschinen für Dampf- oder Unterfeuerung, Plättereimaschinen, Dampfmangeln, Hilfsmaschinen.
Ed. Horst, Maschinenfabrik,
Berlin NO 18, Höchstestraße 4.

Waschmaschinen, Oelkannen und sonstige Metallwaren liefern



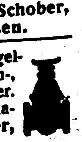
Kraußwerke,
Schwarzenberg
in Sachsen.

Wäschereimaschinen, Dampfwaschmaschinen, Dampfmangeln, Plättereimaschin., Hilfsmaschinen aller Art.
Gebr. Poensgen Akt.-Ges., Düsseldorf-Rath 68.

Waschmaschinen und Zentrifugen liefert als Spezialität **Rudolf Vogel, Chemnitz 6.** Erste Referenzen aus Privat- u. Staatsbetrieben.

Wasser, fachm. Beratung, Projekte, reiche Erfahrungen, erstklassige Referenzen. **Georg Schober, Hydrotekt, Bautzen in Sachsen.**

Wassermesser, Flügelrad-, Woltmann-, Volumen-, Venturi- und Partialmesser. Fernregistrierwerke. Export-Katalog Nr. 3 J. **Bopp & Reuther, Mannheim-Waldhof.**



Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Wassermesser „Original Lux“

Friedrich Lux G. m. b. H.
Ludwigshafen am Rhein.

Wasserversorgungsgeräte Tiefbohrmaschinen- u. -Werkzeuge-Fabrik Nürnberg, Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.

Weichen liefert **R. Dolberg**, Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Weinbrand
Egon Braun
Hamburg.

Weine. Leistungsfähigstes Haus im Export tropenfester Rheinweine, Moselweine u. Sparkling.
D. Gebhardt,
Kaiserl. Königl. Hoflieferant,
Mainz am Rhein.
Gegründet 1857.

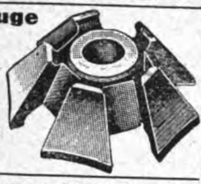
Weine, Rhein-, Mosel-, Pfalz-, billige Preise bei erstklassiger Bedienung.
S. Heymann Söhne, Weingroßhandlung.
Mainz a. Rh.

Welthandelsartikel. Der neue Wecker ‚Repedo‘ weckt sanft vor in Zwischenräumen mit Einzeltönen. Er beginnt leise, wird allmählich lauter u. rasselt am Schluß. Exportverbindungen sucht **O. Röseke,** Stuttgart, Seestraße 45. Patente f. U. S. A. verkäuflich.

Werkzeuge für alle Branchen.
Theodor Doll, Dortmund.
Gegr. 1910.

Werkzeuge: Band-, Kreis-, Metallsägeblätter, Schraubstöcke aller Art, Schneidkluppen, Gußstahlfeilen, Reibahlen, Gewindebohrer, Zwei-, Drei-, Vierbacken-Bohrfutter, Hämmer, Zangen, Fräser, Scheren, Lötlampen, Lötapparate, Lagermetall, Lötzinn, blanke, schwarze Schrauben und Muttern, Schraubenschlüssel, Spannsägen, Metallkreissägen, in Präzisionsausführung. — Uhrfeder-Bandstähle, gehärtet, härtbar, Prima- u. Extra-Qualität, Klaviersaitendraht, Zug- u. Druckfederdraht, Prima u. Extra feinpolierte Silberstähle. S. M. Bandeisen, Eisendraht.
Ernst Raymund, Leipzig-R. 99.
Pracht-Katalog 1921 gegen Einsendung von 20,— Mark erhältlich.

Werkzeuge für die mechanische Holzbearbeitung.



Arthur Serra,
Leipzig-Li.,
Beckerstraße 5.

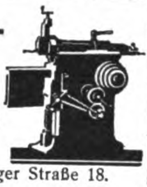
Werkzeuge u. Stahlwaren in bester Qualität. **Carl Kremendahl, Hilgen, Kreis Solingen.**

Werkzeugfabrik liefert in präziser Ausführung Reibahlen, Gewindebohrer und Schneideisen. Spezialität: Spiralbohrer.

Alba-Werke, Adolf Lübbertsmeier, Barmen 18, Kaltwalzwerk-, Maschinen- und Werkzeugfabrik.

Werkzeugmaschinen, Stanzen, Blechscheren, Profileisenscheren für Hand- u. Kraftbetrieb, aus Stahl od. Eisen, einfach u. kombiniert, Bohrmaschinen, Biegmaschinen, Feldschmieden, Schmiedeherde. Größtes exportfähiges Programm für Länder jeder Kulturstufe. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld** (Saale).

Werkzeug-Maschinen. Sonderheit: Zahnräder-Fräsautomaten, Drehbänke, Scheren und Stanzen.



C. Oswald Liebscher,
Maschinenfabrik.
Verkaufskontor:
Dresden-A., Prager Straße 18.

Werkzeugmaschinen, Werkzeuge für Maschinenbau.

H. Sartorius,
Nachf.,
Düsseldorf 3a.

Werkzeugschränke für alle Handwerksarbeiten, auch nach Angabe von Spezialwünschen, werden angefertigt von
Otto Hansen, Kiel, Hohe Straße.

Wetzsteine für Sensen, Messer, Werkzeuge, patentamtlich geschützt, großer gewinnbringender Exportartikel, liefert billigst
Otto Bitter, Crossen (Oder).

Wetterhäuschen genau anzeigend, beste Ausführung. Blumenampeln, Blumenkästen. Prospekte deutsch, englisch, spanisch und italienisch.

Richard Glass,
Leipzig 6.
Fabrik Manebach i. Thür.

Windturbinen f. Wasserförder., Mahlmühl., Maschinenbetr., elektr. Licht. **Edm. Kletzsch, Coswig i. S.**

Wunderkerzen. **Gebr. Weinrich, G. m. b. H., Worbis, Thür.** Großfabrikation v. Wunderkerzen. Etiketten in allen Sprachen.

Zahnärztliche Bohrer, Nervnadeln, Maschinen, Instrumente Materialien.
Hagenmeyer & Kirchner, Berlin C 19.

Zangen aller Art, bekannte hochwertige Qualitätsware.
Zangenfabrik Gustav Klauke,
Remscheid.
— Gegründet 1879. —

Zangen aller Art liefert
Zangenfabrik Adolf Klauke,
Remscheid,
Neuenkamper Straße 28.

Zeitungshalter, zu all. Möbeln passend. **Woerner & Co., Rastatt (Baden).**

Zementfabrik-, Gips- u. Kalkwerk-Einrichtungen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Zementwaren-Fabrikations-Maschinen, **C. Lucke,** Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Zementwaren - Maschinen. **Dr. Bernhardi Sohn,** Maschinenfabrik, **Eilenburg 17 bei Leipzig.**

Zentrifugen und Waschmaschinen liefert als Spezialität **Rudolf Vogel, Chemnitz 6.** Erste Referenzen aus Privat- u. Staatsbetrieben.

Zerkleinerungs - Maschinen, komplette Anlagen für alle Zwecke liefert **Maschinenfabrik „Elbtal“, Herm. Schmidt, Dresden 5.**

Zerkleinerungs-Maschinen u.-Anlagen jeder Art. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Ziegelei - Einrichtungen, besonders für Biberschwanz- und Strangfalzziegel-Fabrikation. **Leonh. Gnad, Maschinenfab., Waiblingen. Wttbg.**

Ziegeleimaschinen für alle Arten Ziegel. **Maschinenfabrik Roscher G. m. b. H., Görlitz.**

Zinnfolien-Ersatz (Aluminium-Folien) in Weiß, einseitig gefärbt, bedruckt, glatt und dessiniert. **M. Brünn & Co., Fürth in Bayern.**

Zinn- u. Bleituben, verzinnt, emailliert und bedruckt, Spritzkorken, Schraubkapseln usw. fabriz. **C. Berkmüller, Durlach, Baden.**

Zuckerrohr-Walzwerke in jeder Größe. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Zuckerwaren- sowie Kakao- und Schokoladenfabriken. Sämtliche Maschinen hierfür liefern als Spezialität **Paul Franke & Co., Akt.-Ges., Maschinenfabrik, Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

Zupfmaschinen für Polstermöbel aller Art. **Gebrüder Klauder, Dresden 28.**

Fabrikation von Schrauben, Mutterschrauben und Nieten aller Art.
Heinr. Küper & Co., Iserlohn.

Deutsche Exportfirma
(Metallindustrie, Maschinenbau, Elektrotechnik, Fahrzeuge, Ledermöbel-Industrie)
sucht noch
Vertreter
im Auslande
*
Transatlantic-Gotha (*)

Franz Weyand, Solingen
Eingetr. Warenzeichen
WEY-HAND
Eingetr. Warenzeichen
Spezialfabrik für Rasiermesser
der besten Qualitäten
jeder erwünschten Art. Für
jedes Land Spezial-Musterkollektionen

Wärmestrahler

D. R. P. a.

Erstklassige Ausführung, Messing vernickelt, Reflektor verkupfert, Heizkörper unverwüstlich. Universalapparat für jeden Heizzweck, Bestrahlungen, Wärme-Therapie

SPEZIALITÄTEN: Kochplatten, Kocher, Bügeleisen, Öfen, Kaffeekannen, Teekessel. Zigarrenanzünder, Reiseapparate usw.

Elektrizitäts-Wärme-Gesellschaft m. b. H.
früher: „Elko“, Fabrik elektrischer Koch- u. Heizapparate G. m. b. H.
BERLIN W 15, Kurfürstendamm 45

Reparatur sämtl. Systeme
1 Jahr Garantie
Außer Verband

KUBA **RAMON MARISTANY** **KUBA**
Zentralbureau: **Habana Kuba,** San Ignazio 82, P. O. Box 777. Kabel: „Arrojo“.
Agenturen: **Barcelona / Spanien,** Calle Bailen 117; **New York / U. S. A.,** 80, Pine St.; **Veracruz / Mexico,** Avenue Principal, 6, Rio Blanca.

Wir übernehmen die **Vertretungen** aller erstklassigsten Firmen, besonders in Eisenwaren, Präzisionsinstrumenten, Pelzwaren, Sattlerwaren, Neuheiten usw. Wir bieten an: Zucker, Honig, Vanille, Kaffee, Sisalhanf, Rohgummi, Getreide, Rohhäute, Rohmaterialien im allgemeinen. Import und Export. Korrespondenz spanisch oder englisch. (*)

Resonaphon

Verlangen Sie Katalog!
Verlangen Sie Katalog!

Die beste Resonanz-Sprechmaschine
Resonora-Werke G · m · b · H (12494)
Detmold

Deutschlands
leistungsfähige Industrie inseriert im
„Echo“

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE FÜR EIGENE RECHNUNG KAUFEN

Wichtig! Angebote auf Chiffre-Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. **Wichtig!** Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male.

Aegypten. Firma in Ägypten mit Niederlagen im Sudan wünscht Kauf und Ausfuhr all. ägyptisch. u. Sudanerzeugn. u. Vertretung seriöser Auslandsfirmen. Angeb. unt **K. A. 1550 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.** (*)

Aegypten. Automobile, Motorräder und Fahrräderzubehörteile f. Aegypten. In Frage kommende Fabrikanten werden gebeten, direkt mit Herrn **Ch. Loukaitis,** Nubar Pasha Street, **Cairo,** in Verb. z. treten, dem größt u. angesehensten Haus, d. seit 1897 besteht. Kapital 40000 Pfund Sterling.

Aegypten (Alexandrien). Häute, Sesam, Leinsamen, Sennasamen, Henné, Leinen, Zwiebeln, Datteln, Erdnüsse, Baumwoll-Öl, Gummi, Wachs, Eier u. alle and. ägypt. Produkte werden angeb. Dageg. sind erwünscht Offert. i. all. geeig. Artikeln. Angeb. u. **K. A. 1491 a. Auslandverlag G m.b.H., Berlin SW19.**

Afrika. **C. Vaghi & Co., P. O. B. 154, Beira, Port Ostafrika,** Schweiz. Firma, wünschen Offerten in deutscher Sprache für Waren aller Art. Kaufen für eigne Rechnung u. nur Fabrikangebote werd. berücksichtigt.

Amerika. Wir biet. erstkl. Fabrikant. u. Exporteur., welche zu konkurrenzfäh. Preisen d. folg. Artik. lief. können, uns. Dienste an: Taschen- u. Rasiermesser, Scheren, Schlösser, Nadeln all. Art, Eßbestecke, Haus- u. Küchengeräte, Mund- u. Ziehharmonik., Spielwar. billig. Bijouter., Geschenk- u. Bureauartik., Bleistifte, Haarnadeln u. -schmuck, Knöpfe, Kämme, Gläser all. Art, Näh- u. Schreibmaschin. Offert. m. illustr. Katalog in portug., span., engl. od. franz. Sprache unt. **K. A. 1537 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.** (*)

Argentinien. Wir suchen Agenturen und Kommissionen aller Art für Argentinien. Gefällige Offerten mit ausführlichen Auskünften und Mustern sind zu richten an die Ingenieurfirma **Knudsen, Jacobsen & Co., Sección Agencia, Balcarce 160, Buenos Aires.**

Belgien. Ingenieur m. 20 jähr. Praxis sucht Häuser, d. ihm folg. Artik. m. d. Verkaufsmonopol lief. können, sei es als Käufer, sei es als Vertret.: Industrielle Artikel, Schmierfette, Pumpen u. Zubehörteile, Werkzeugmaschinen, Maschin. f. verschied. Industr., Motore, Stahlstücke, gegossen, geschmied. u. gestanzt., gestanzte Kesselböden. Angeb. unt. **K. A. 1534 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.** (*)

Belgien. Firma in Brüssel, die die großen Konfektionshäuser zu ihren ständigen Kunden zählt, wünscht alle Arten v. Schneiderartikeln zu kaufen. Besonders in Frage kommen Knöpfe aus Porzellan, Perlmutter, Imitation, Knochen, Papiermachee sowie alle and. geeigneten Schnittwar. Angeb. wenn irgend mögl. m. Muster u. Beding. u. Chiffre **K. A. 1517 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.**

Britisch Guiana. Gesucht Vertretung u. Kauf f. eig. Rechnung folgender deutsch. Waren: Galvanisierungsmaterial, Farben, Oele, Pech, Werg, Seide, Bindfaden, Schmieren u. Zement f. Bauzweck., Stiefel, Schuhe, Seiden-, Baumwollwaren, Blaudruck, Hüte, Mützen, Futterstoffe, Kleiderstoffe, Hemdentuche. Korresp.: Deutsch, Spanisch, Engl., Franz. Angebote unter **K. A. 1492 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Dänemark. Neuheit. in Haus- u. Küchengeräten in Holz-, Glas-, Beinwaren wünscht Kopenhagen. Firma. Auch Alleinverk. i. Spezialart. f. Dänemark. Referenz Angebote unt. **K. A. 1197 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.**

England. Seit mehr als 100 Jahren bestehend. Drahtwerk in Manchester wünscht Verbindung mit leistungsfähigen Fabrikanten von Aufzugsketten. Angebote unter **K. A. 1545 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

ENGLAND

Großes Export- und Import-Haus in London sucht folg. Waren zu kaufen: Metallwaren (Scheren, Messer, Wecker usw.), Glaswaren, Spielsachen, Möbel, Pianos usw. Gefäll. Angebote sind zu richten an **Lee & Co., Berlin,** Hotel Reichskrone, Neustädtische Kirchstr. 11. Ebenso werden General-Vertreter gesucht. (*)

T. W. Lee & Co., Chichester House, Chancery Lane, London.

England. Ing., Exp.- u. Imp.-Firma i. Newcastle-on-Tyne wünscht i. Verbdg. z. tret. m. deutsch. Fabrikanten v. Konstrukt.-Material all. Art, elektr. Zubehört. u. Neuh., Parafin-Lamp.-Zyl. jed. Art. Die Fa. will auf Kommiss.-Basis od. auf eigene Rechn. kauf. Beste Ref. Off. u. **K. A. 1535 a. Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.** (*)

England. Bedeutender und einflußreicher Ingenieur-Konzern m. Hauptbüro in London wünscht Offerten zu erhalten v. deutschen Fabrikanten in folgendem Material: Stahlreifen u. Räder, sowie Stahlschien. f. Eisenbahn. u Strassenbahn., Stahlanhänge-Wag. (Trolley) u. Strassenmaste für elektr. Straßenbahnen. Angebote unter **K. A. 1454 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Eritrea. Firma in Massaua exportiert Kaffee, Perlmutter, Bil bil, Trocas, Ziegen-, Schaf- u. Rindleder, gesalz u. getrockn. Ferner Leinsamen Sennesblätt. u. sämtl. Export-Produkte d. Roten Meerküste. Wir import. Kurzwaren, Bijouterien und sind bereit, Waren nach Muster auszutauschen. Angeb. unt **K. A. 1516 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.** (*)

Frankreich. Kapitalist würde sich beteiligen an der Schaffung einer allgem. Agentur in Frankreich od. auch einer leicht. Fabrikat. v. allgem. verkäufl. Artikeln. Nur direkte Angeb. haben Zweck. Offerten unt. Chiffre **K. A. 1409 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

FRANKREICH

Französische Firma mit großen Absatzgebieten. sucht bedeutende Mengen Messerschmiedewar., Taschenwerkzeuge, Universalwerkzeuge usw. zu kaufen. Geschlossene Offerten gefl. an **E. Danjean,** 56 Rue Desse, **Bordeaux, Frankreich.** (*)

MAROKKO

Importhaus in Casablanca wünscht Angebote in allen für dort geeigneten Artikeln und würde evtl. die Vertretung von Exporthäusern übernehmen.

Angeb. unter **K. A. 1496 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Frankreich. Französisches Haus, besond. gut eingef. in allen Indust., d. Kessel benutz, wünscht i. Verbind. z. tret. m. Konstrukteuren kleiner einfach. Gazogen-Apparate, d. a. d. Kesseln anzubring. sind. Angebote unter **K. A. 1475 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Holland. **Feine Holzwaren.** Erstkl. Fabrik gesucht f. Lieferung v. Holzwar., wie Bürstenhalter, Klosetthalter, Zeitungshalter u. verschiedene Kästen für Photographien, Karten, Zigarren usw. in poliert u. fourniert, guter u. auch billiger Qualität. Angeb. unt. **K. A. 1526 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.** (*)

Indien. Firma in Madras, die seit langem d. Vertrauen d. Käuferkreise genießt, wünscht a. eig. Rech. z. importieren, od. als Agent tät. z. sein i. folgend. Artikeln: Farben u. Textil-Chemikalien, Drogen u. pharmazeutischen Präparaten, Papier, besond. Druckpapier, Material f. elektr. Licht-Installat. Wenn gewünscht werd. Ref. aufgegeb. Teilzahlungen bei Fertigstellung d. Ware. Angeb. u. **K A. 1485 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Indien. Reklame, Kalender u. Neuheiten. Muster mit Preisen werden verlangt durch die gut fundierte Firma **M. D. Mehta & Co.,** Mail Bag No. 544, **Bombay, Indien.**

Italien. Fabrik f. Drahtzieherei und Herstellung von Drahtstiften wünscht m. einer deutsch. Eisenhütte i. Verbind. zu treten, welche in d. Lage ist, ihr das Rohmaterial z. ein. Konkurrenzpreis gegenüb. d. italien. Produkt zu lief. Falls erwünscht, ist genannte Firma bereit, eine Gesellschaft zu bilden, wobei d. Eisenhütte keine Kapitalien einzulegen, sond. nur d. Drahtlief. bis zu der f. sie festgesetzt. Einlage z. lief. hätte. Oben erwähntes Werk verbraucht täglich 6000 Kilo Eisen. Angeb. unt **K. A. 1506 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

INDIEN

Wir wünschen Aluminium- und Emaillewaren, Eisenwaren, galvanisierten Draht, Drahtnägel, Werkzeuge u. Messerwaren, Chemikalien, Farben. Kataloge, Preislisten u. Muster erbeten unter **K. A. 1469 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW19.**

Marokko

Offerten gewünscht in Drogen, chem. u. pharmazeut. Produkten, photograph. Artikeln, Farben, Parfümerien, chirurg. Apparaten, an die **Drogerie Modelo,**

Martinez & Co., Melilla / Maruecco. — Korrespondenz spanisch od. französisch.

SPANIEN

A. de Conte, Barcelona, Rambla del Prat 2, wünscht Offerten in Artikeln jeder Art, um dieselben für eigene Rechnung zu kaufen.

Indien Mica! Mica! Mica!

Wir können indischen Mica (schwarz gesprenkelt) und andere Mineralien liefern. Gesucht Agenten und Käufer in allen Teilen von Europa. Angebote mit Bankreferenzen und Bedingungen an **L. Chhotalal & Co., Bombay/India 10/74 Homji Street, Fort.**

Korrespondenz in englischer Sprache. (*)

JAPAN

Maruishi Shokai Ltd.,
Yokohama-Japan
cable adress: "Maruishi"

Die größten Importeure und besten Konsumenten deutscher Fahrräder, Motorräder, Einzelteile und Zubehörteile sowie mechanischer Werkzeuge usw. Wenden Sie sich an uns für die Einführung Ihrer Spezialitäten und schreiben Sie zwecks Etablierung eines dauernden Absatzgebietes in Japan und dem fernen Osten. Sie werden in allen Fällen befriedigt sein.

Londoner Büro: 12, Lime Street, London E.C.3.

Kapitalist

würde sich an der Eröffnung einer Generalagentur eventuell auch zur leichten Anfertigung gangbarer Waren in Frankreich interessieren. Offerten nur von Selbstgebern unter **Z. E. 1655** befördert **Rudolf Mosse, Zürich.**

The Advance Trading Co., 14, Medows Street, Fort,

Bombay (India)

Zweighäuser in Madras, Kalkutta und Ahmedabad. Import: Alle Arten von Garnen in Baumwolle, Wolle, Seide, Merzerisierte, farbige Garne usw., Stückgüter aller Art, Metall- und Phantasiewaren. Export: Alle indischen Landesprodukte. Referenzen: The Hongkong & Shanghai Banking Corporation, Bombay. The International Banking Corporation, Bombay. The Sumitono Bank Ltd., Bombay The Bank of Bombay, Ahmedabad. The International Trade Developer. Chicago Muster und Angebote C. I. F. verlangt. Alleinvertretung wird übernommen.

Italien. Alleinvertretungen f. Papier und Pappen all. Art, Schreibwaren, Bureaubedarf u. Postkart. leistungsfähig. Fabriken übernimmt kommissionsweise od. auf eigene Rechnung d. Firma **G. Gariboldi & Co., Monza b. Mailand,** Via Milano No. 6. Gut bemust. Angebote erbeten. Korrespondenz in all. Sprachen. Agenturen in Mailand, Genua, Triest. Regelmäß. Bereisung d. ganz. Halbinsel. Bankreferenz. Zwecks Verhandl. wäre d. Leit. bereit. sich n. Deutschl. zu begeben.

Italien. Gesucht elektr. Gruben-Trakteure v. 8 Tonnen Tragfähigkeit. Angebote wünscht **V. Saporito Valerio & Co., Palermo.**

Japan. Importfirma i. Osaka wünscht Angebote in allen geeigneten Artikeln, besonders Essenzen, Oelen, künstlich. Parfums usw. Offert. u. **K. A. 1857 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Java, D. E. I. **Tjhiang Siong & Co., 47, Tepekong St. Sourabaya.** Gewünscht werden Muster v. Photographie-Kartons, Rahmen, Bromitpostkarten u. Bilder, Postkarten u. Landschaftsbilder (best. Qualit.), Papierkragen u. Neuh. m. niedr. Engrospreisen. Wertmuster werd. sofort bezahlt. Korrespondenz nur in englischer Sprache.

Kanarische Inseln. Schiffsbefrachter in Santa Cruz de Tenerife wünschen mit Importeuren von Früchten, Zwiebeln und Mandeln in Verbindung zu treten. Außerdem ist die Firma in der Lage, Stickereien des Landes an bedeut. Firmen zu liefern. Anfragen erstkl. Häuser, die für eigene Rechnung kaufen, erbeten unt. **K. A. 1513 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.** (*)

Polen. Wir kaufen sämtliche Rohmaterialien für Margarine-, Pflanzenbutter- u. Seifenfabrikation nur von direkten Lieferanten. Offerten an Direktor **M. Rolnicki, Krakau, Karmelicka 39.**

Sizilien. Exporteur in Sizilien u. Kalabrien v. Oel, getrockneten Feigen zum Essen u. f. Destillationszwecke, Lupinen, Johannesbrot, Steinsalz, Leinsamen, Süßholz, Mandeln sow. als Spezial. Apfesinen u. Zitronen wünscht in Verbind. mit deutsch. Importeuren dies. Artikel zu treten. Korrespond. italien. od. französ. Angeb. unt. Chiffre **K. A. 1558 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.** (*)

Spanien. **Hijos de Salvador Pastor, Alcoy, San Mauro 6,** Fabrik für Cigarettenpapier in Etuis und in Blättern sind Käufer von Seidenpapier und Kartonpappe. Ausfuhr von wollenen und baumwollenen Geweben. Die Firma würde sich auch für die Vertretung von Exporthäusern von Baumwolle und Abfällen interessieren, für den Verkauf in diesem industriellen Zentrum, das darin einen sehr bedeutenden Verbrauch hat und jährlich ca. 2 Millionen Kilo in verschiedenen Qualitäten verbrauchen könnte.

AMERIKA

Exportartikel
für Amerika sucht (*)
International Exchange Export and Import, 520 Broadway, New York.

PORTUGAL

Electrigia Lda., Rua de Santa Justa 87, (eigen. Haus) **Lissabon,** ist Käufer von elektr. Installationsmaterialien, Verkäufer von elektrisch. Porzellan-Zubehörteilen. (*)

Deutsche Exportfirma

übernimmt für Überseehäuser unter günstigen Bedingungen den Einkauf

✿

(*)

Transatlantic·Gotha

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE FÜR EIGENE RECHNUNG KAUFEN

Wichtig! Angebote auf Chiffre-Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Spanien. Industrieller von vollständiger Ehrenhaftigkeit u. kapitalkräftig, mit groß. Handelsbeziehung., wünscht in Spanien für eigene Rechnung deutsche Fabrikanten folgender Artikel zu vertreten: Spielwaren, photograph. Artikel, elektrische Artikel, chemische Produkte. Korrespond. spanisch, französ. od. englisch. Angeb. unt **K. A. 1408 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Spanien. Ersuche um Zusendung von Preislisten v. Geschenkartikeln, Luxus- u. Metallwar., Kunst-Keramik, Porzellan, Fayence-Kristallwaren usw., sow. Neuheit. Bin auch geneigt Generalvertret. and. Artikel aufzunehmen. Mein Geschäft besteht seit 1885. Ausstellungs- u. Lagerräume im eigen. Hause. Zahlungsfähig. Angeb. unt. **K. A. 1544 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.** (*)

Spanien. Haus in Barcelona wünscht Bureaubedarfsartikel, Tabakpfeifen u. Schallplatten per Kasse zu kaufen. Eventl. Errichtung einer Niederlage. Angebote unt. **K. A. 1435 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Spanisch Marokko. Ingenieurfirma in Melilla widmet sich dem Verkauf f. eig Rechn., od. als Kommission. od. direkt. Vertr. jed. Art v. Konstruktions-Material. Maschin., Werkzeuge, Sandsäcke und andere Artikel. Angeb. in spanischer Sprache erbeten unt. **K. A. 1549 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.** (*)

Uruguay. **Montevideo, Adolfo Bion & Cia.**, Vertretungen, suchen Verbindungen m. deutsch. Fabr. od. Exporthäusern zwecks direkt. Imports od. Uebernahme v. Allein-Vertr. f. Uruguay.

Verein. Staaten — Frankreich. Gesucht Fabrikanten von „Papa-Mama“-Puppenstimm.; kleine Spielw., Neuh., Luxuspapier (bes. Zellophane-ähnl. Artik.). Autozubehör-Neuh., Zigarrenringe. Korr. deutsch, engl., franz. Angebote unter **K. A. 1546 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Vereinigte Staaten. **R. Berg von Linde, Ingenieur, New York. Exporters and Importers.** — Cable Address: Vonlinde, New York. National City Building, 15 East 42nd St., New York City. — Mehl, Bohnen, Kaffee, Tee, Kakao, Bürstenmaterial, Metalle, tierische, Pflanzen- und Mineralöle. Anfragen erbeten. — Gute Bedienung zugesichert.

Deutsche Exportfirma

sucht Vertreter im Auslande
für ihre elektrotechnischen Neuheiten (Einheitsschalter) D.R.P.
in allen Staaten. Ein Schalter
als Aus-, Wechsel-, Serien-
und Kreuzschalter
verwendbar

* (*)

Transatlantic-Gotha

Auslanddeutsche
lest und abonniert „Das Echo“

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Angebote auf Chiffre-Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Aegypten. **Armand Danon & Co., Alexandria 6, rue Mamhoud Pacha El-Falaki**, Kommissionäre, wünsch. die Vertretung einer guten Agentur von kinematographischen Filmen und Textilwaren aller Art zu übernehmen.

Aegypten. **Alex Zalzal, P.O. Box 1239, Le Caire**, wünscht Agentur od. Alleinverkauf für folgende Artikel: Papier aller Art, Schüler- und Bureaubedarfsartikel für Schuhmacher, Schneider, Druckereien und Buchbinder.

Argentinien. **Jacobo Boekdrukker, Buenos Aires, Casilla de Correo 1180, Telegr. Reens, A. B. C. Code 5 th und 6 th edit.** Übernahme von Alleinvertretungen leistungsfähiger Fabriken von allen in Argentinien gangbaren Artikeln. Erstkl. Referenzen.

Argentinien. Firma in Buenos Aires würde d. Vertretung deutsch. Exporteure und Fabrikanten übernehmen, die in der Lage sind, nach dort zu arbeiten Angeb. unt. **K. A. 1518 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.** (*)

Australien. Agenten in Queensland wünschen direkte Verbind. mit Fabrikanten v. Eisenw., Phantasiew. Spielw., Textilwar., Farben, Chemikalien. Erbitten Alleinvertretung. Angebote an **David W. Reid, 1st. Avenue, Wilston, Brisbane, Queensland, Australia.**

Belgien. Erstklassige Exportfirma wünscht Vertretungen prima deutscher Fabrikanten von Marokko interessierenden Produkten. Angebote an Herrn

Th. Münzer,
Hamburg 11, Adolphs-Brücke 4.

Britisch-Indien. Für besteingeführtes Haus Drucksachen (englisch) erbeten für alle gangbaren Artikel, besonders Maschinen.

Edwin Biefang, Hamburg 3.

Cypern (Insel). Bedeutendes und seriöses Haus wünscht deutsche Firmen in folgenden Artik. zu vertreten: Chem. Produkte für Apotheken, Textil-, Strumpf-, Emaille-, Glas-, Papier-, Schnittwaren usw. Korrespondenz in Französisch und Englisch.
Gefl. Angeb. unter **K. A. 1466 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

England. Bekannter Vertreter für Kunst-Tischlerei und Dekorations-Artikel sucht Vertretungen für Nord-England, Schottland und Irland. Auf Wunsch kann Lager übernommen werden. Gangbare Artikel aus d. Branche kommen in Frage. Angeb. unt. **K. A. 1432 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

England. **Wollstoffe (Mantel- u. Kostümstoffe usw.).** Gut bekannt. Agent in Manchester wünscht erstklassige deutsche Fabrikanten einzuführen, sowohl für den Inlandshandel, als für den Export. **Major H. P. Capstick, Manchester, 75 Princess Street.** (*)

Frankreich. Vertreter in Paris, der zu den bedeutendsten elektrisch. Fabriken Frankreichs Beziehungen hat, sucht Vertretung. f. alle elektr. Isoliermaterialien. Angeb. unt. **K. A. 1434 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Aegypten. **Firma in Cairo wünscht m. leistungsfähig. Fabrikanten folg. Artik. zwecks Uebern. d. Vertretung. i. Verbind. z. tret.: Hydrochlorsäure, Salpetersäure, Schwefelsäure, Handwalzen f. Gold- u. Silberschmieden, z. Herstellung v. Metallart. nur f. d. Kettenindustr., Werkz. u. Bedarfsart. f. Schmuck- u. Goldarbeiter.** Angebote unter **R. A. 1184 an Auslandverlag G. m. b. H. Berlin SW. 19.**

Aegypten. Junger Kaufmann mit großer Erfahrung im Orientgeschäft, Cypern u. besond i. Aegypten m. vollständ. u. genau. Kenntnis d. Handels in all seinen Branchen, d. im letzt. Jahr ein Verkaufs- u. Kommissionsbureau eröffnet hat, wünscht die Alleinvertret. bedeut. Fabrikant. sow. Konsignations-Sendg. zu übern. Korresp. engl. u. franz. unt **K. A. 1554 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.** (*)

AMERIKA

Vertretung für Nordamerika gesucht!

Generalvertretung für die Vereinigten Staaten von Amerika gesucht für den Verkauf und die Plazierung von gangbaren **deutschen Stapelartikeln** aller Art. Prompte Lieferung zu raisonablen Preisen Bedingung. Etwaige Interessenten, die in den Staaten vertreten zu sein wünschen, belieben sich direkt mit uns in Verbindung zu setzen. Erfolg zugesichert. — Erbitten gleichzeitig Kataloge, Prospekte, eventuell Muster und äußerste Bedingungen. Referenzen erwünscht und unsererseits zugesagt. (*)

BYRNES & LOWERY, 18 Broadway, New York U. S. A.

San Francisco, California U. S. A.

Vertretung von leistungs- und konkurrenzfähigen Fabrikanten auf Kommissions-Basis gewünscht. Besonders werden Verbindungen gesucht für Konsum-Artikel in Aluminium und Emaille, wie Koch-, Küchen- und Haushaltungs-Artikel, Solinger Messerwaren, Scheren, Rasiermesser, Geschenkartikel für Ostern und Weihnachten, Christbaumschmuck, Spielwaren und Puppen, Oeldruckbilder, Chromos, Bürsten, Bijouterie-, Zelluloid- und Lederwaren, Farben, Farben für Nahrungsmittel, Linoleum sowie ganz besonders Neuheiten irgendwelcher Art und aller für Amerika geeigneten Artikel. Korrespondenz: Deutsch, englisch, französisch, italienisch und ungarisch. Bankreferenzen. Muster und Kataloge erbeten unter **K. A. 1563** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

N B. Muster von Osterwaren müssen spätestens im Juni oder Juli, Muster von Weihnachtswaren spätestens im April oder Mai an Ort und Stelle sein, da nach Absendung der Bestellung bis zur Ankunft der Waren ca. sechs Monate zu rechnen sind. (*)

Portugiesisch-Westafrika

„La Belgo—Portugaise“ Tonet Rodrigues & Commandite L'anda, Schließfach 191, **Portugiesisch-Westafrika,** sucht Verbindungen und Vertretungen für die Kolonien geeigneter Artikel. Korrespond. in Spanisch, Französisch, Portugiesisch. (*)

SPANIEN

Castell y Perello, S. en C. Barcelona, Gerona 63.

Wir wünschen Alleinvertretung von Herstellern aller Arten von Maschinen für die Textil-Industrie. Auch Kauf für eigene Rechnung.

FRANKREICH

Vertretung deutsch. Handels-
häuser sowie die Einrichtung
von Muster- und Waren-
lägern in Frankreich
übernimmt

Henri Basch, (*)
Etampes, 26 Rue St. Antonie.

England. Agent m. guten Verbind. zu Käufern in Nord- u. Nordwest-Engl. wünscht Agenturen z. übern. für Uhren, Spielwaren, Schuhmacherbedarfsartikel, Messerschmiedewaren, Knöpfe, Lederwaren u. Phantasiewaren. Angeb. unter **K. A. 1495 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Frankreich. Französisches Haus wünscht Vertret. u. Niederlage elektr. Artikel, wie Porzellan-Isolatoren, Steckdosen, Blechreflektoren usw. Ausgezeichnete Geschäfts- u. Kreditreferenzen. Korrespondenz französisch. Angebote unter **K. A. 1467 a. Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Frankreich. Französ. Haus, besond. gut eingef. in all. Industrien, d. Kessel brauchen, wünscht d. Alleinvertr. v. Kontrollapparaten C 02 (déprimomètre-enrégistreur) Entölern, Dampftrocknern u. all. Apparaten f. Heizungszwecke zu übernehmen. Angeb unt. **K. A. 1462 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Frankreich. Industrieller Vertr., wohnhaft in Paris, welcher üb. vollständige Handels- u. techn. Organisation verfügt, wünscht weitere erstkl. Alleinvertret. hauptsächlich für mech. Konstruktion u. Automobile f. Frankreich u. d. Kolonien z. übernehmen. Angeb. unter **K. A. 1490 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Frankreich. Firma in Paris wünscht die Alleinvertretung und Niederlagen deutscher Fabrikanten zu übernehmen, die Kurzwaren, Werkzeuge und Haushaltartikel herstellen. Gefl Angebote unter **K. A. 1470** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19,** Krausenstraße 38-39.

Griechenland. **B. Moussios & Fils, Saloniki,** im Jahre 1908 gegr. Vertreterfirma, ist in der besten Lage, um den Vertrieb jeder Art von Artikeln zu besorgen. Erstkl. deutsche Referenzen.

Griechenland. **Moise A. de Botton, 73 Egnatia, Salonique, übernimmt jede Art von Vertretung für Griechenland, besonders in Trikotagen, Kurzwaren und Spielwaren.**

Holland. **Holländer,** der bei Maschinen- u. and. Fabriken gut eingeführt ist, sucht allein. Vertretung (nach 6 Mon. Probezeit evtl. bereit, f. feste Rechn. zu kauf.) einer leistungsf. Fabrik v. techn. (chem.-techn.) Produkten, Preßluftwerkzeugen, Utensilien für Textilfabriken, Utensilien für Butter- und Käsefabriken, techn. Neuheiten. Hat Lagerraum z. Verfügung. Angeb. unt. **K. A. 1551 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.** (*)

[illegible] bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Angebote auf Chiffre-Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Indien. Firma in Calcutta wünscht die Vertretung von Fabrikanten in Eisenwaren, Eisen, Stahl, Metall, Röhren usw. zu übernehmen.

Alle Einzelheiten, wenn möglich mit cif-Preisen erbeten unter Chiffre **K. A. 1504 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstraße 38/39. (*)

Indien. Ernsthafte Vertriebsfirma wünscht Vertretungen für Bier, Wein, Spiritus, alkoholfreie Getränke, Bijouterien, sowie andere geeignete Artikel. Gefl. Angebote unter **K. A. 1468 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstr. 38-39.

Indien. Seit mehr als 50 Jahren bestehendes Haus in Meerut wünscht Angebote aller für Indien geeigneten Artikel zwecks Uebernahme der Vertretung. Gefällige Offerten sind zu richten unter **K. A. 1536 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19,** Krausenstraße 38/39. (*)

Indien. Gewünscht wird Vertretung leistungsf. Fabrikanten v. Chemikalien, landwirtschaftl. Geräten, elektrischen Lampen, Motoren, Dynamos u. Installations-Artikel, Papier- u. Bureau-Bedarfsartikel aller Art. Gute Referenzen. — Angebote mit Bedingungen und Preislisten und wenn möglich Mustern unter **K. A. 1429 an den Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

ITALIEN

Moretti Paolo, Genova, Piazza delle Vigne, N. 4-1. Vertreter für Inland und Ausland übernimmt Vertretungen auf Agenturbasis von Fabrikanten für Dekorationsartikel f. Häuser u. Möbel, Beschläge f. Gardinenstangen, Lederwaren, imitiert. Leder, Webwaren in Baumwolle u. Seide, Plüsche, Scheibengardinen usw.

Italien. Alleinvertretung gewünscht für Neapel, Süditalien, von bedeutender Fabrik geschätzter praktischer Neuheiten, chirurgischer Instrumente, Spielwaren-Neuheiten, sowie kleine praktische Maschinen. Angebote unter Chiffre **K. A. 1341 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** erbeten.

Italien. Vertretungen gesucht für Italien v. deutsch. Häusern, d. liefern können: Soda-Carbonat, Pottasche-Carbonat, Pottasche-Chlorur, Farben für Färberei-Zwecke. Angeb. unt. **K. A. 1489** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Italien. **L'Utensilerla Meccanica di Lecco, Via Mascari 14-16,** wünscht Vertretungen u. Niederlage für Werkzeuge zur Möbel- und Holzbearbeitung, Eisenwaren im allgemeinen, Stahlwaren für technische u. Handelszwecke, sowie irgend welche anderen großen Konsumartikel. Deutsche Bank-Garantien.

Italien. Gesucht die Vertretung für Italien irgendwelch. Handelsartik., die den folg. Bedingung. entsprech.: I. Es müssen tägl. Gebrauchsartik. sein. II. Dieselben müssen aus prakt. Prinzipien, die einen leicht. Gebrauch ermögl., hergestellt sein. III. Dieselb. dürf. nicht platzraubend sein. IV. Sparsam i. Gebrauch u. V. müssen wirkl. Neuheit. f. Italien darstell. Ich habe die Möglichk. daf. d. gr. Reklame z. machen vermittels meiner gut bekannt. lithogr. Anstalt. Vorteilh. Angeb. an **Gino Valenti Pisa, Italien.** Refer.: Banca Italiana di Sconto.

Italien. Ernsthaftes Handelshaus in Turin wünscht die Alleinvertret. dtsch. Fabrikanten folg. Artikel zu übernehm.: Kleineisenwar., Materialien f. elektr. Lichtanlagen, elektr. Lampen, elektr. Isoliermaterial. Korrespond. französisch. Erstkl. Referenzen. Angeb. unt. **K. A. 1440 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Italien. Gesucht Vertretungen für Eisenwaren im allgemeinen, Haushaltartikel, Automobil- und Fahrrad-Zubehörteile. — Ernsthafte Referenzen.

Gefällige Angebote unter **K. A. 1422 an den Auslandverlag, G. m. b. H., Berlin SW 19,** erbeten.

Italien. Gesucht die Agentur oder Alleinvertret. f. Haushaltartik., Bureaubedarfsartik., photogr. Artik., kl. prakt. Neuheiten. Nur Offerten v. Fabrikanten gewünscht an **F 111 Scanderberg & Co., Roma 3,** Panisperna, 35. (*)

Italien. Seriöse Firma übernimmt Vertretungen erstklassiger Häuser. Bankreferenzen. Einwandfreie Zahlungsfähigkeit. Angeb. unter **K. A. 1483 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** Genaue Angabe erwünscht.

Italien. Gesucht bedeutende Fabrik, die Farben all. Art in Pulverform liefert. Ebenso Lithophon, Anilinfarben, sowie ähnliche Artikel zwecks Uebernahme der Vertretung f. ganz Venetien. Korrespond. wenn irgend möglich in italienischer Sprache unter **K. A. 1508 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.**

Italien. Gesucht d. Alleinvertretung für Süd-Italien für Eisenwaren aller Art. Bankreferenzen. Gefl. Angebote unter **K. A. 1484 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Bedeutendes italienisches Kommissionshaus, üb. ausgezeichnete Handelsbeziehungen groß. Kapitalien und erstklassige Referenzen verfügend, wünscht Alleinvertretung für Italien erster deutsch. Häuser in allen Branchen. Angebote unter **K. A. 1393 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.**

Italien. Italiener mit ausgezeichneten Handelsbeziehungen wünscht Vertretung für Italien in kleinen Reklameartikeln. Erstklass. Referenzen. **Avigdor, Torino,** Via Mazzini 22. (*)

Italien. Italiener, d. ständig d. Optiker in ganz Ital. besucht, wünscht Generalvertret. erstkl. Fabriken v. photograph. u. kinematograph. Apparat., indem er f. ernsthaft. Unterstütz. durch Propaganda sorgen würde. Erstkl. Refer. Angeb. u. **K. A. 1561 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.** (*)

Italien. Gewünscht die Vertretung für Italien von bedeutendem Fabrikanten in Strumpfwaren und Handschuhen, Strickkrawatt., Taschentüchern, Hemdentuchen, Kragen- u. Manschettenknöpfen. Erstklassige Referenzen. Angebote unter **K. A. 1547 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Italien. Ingenieur in Neapel wünscht mit deutschen Firmen zwecks Uebernahme der Vertretung in Verbindung zu treten, besonders Baumaterialien aus Eisen und Holz, Materialien für Eisen- u. Straßenbahnen. Elektrische u. Handhebezeuge. Angeb. unt. **K. A. 1439 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Italien. Italiener, best. bei den Papierwarengeschäften eingeführt, wünscht Vertretung f. ganz Italien f. erstkl. Fabriken v. Papierwaren. Erstkl. Referenz. **Avigdor, Torino,** Via Mazzini 22. (*)

Kleinasien. **Eskenazi & Abram, Smyrna.** Import — Export. Vertretungen. Übernehme Vertretungen in allen im westlichen Kleinasien gangbaren Waren.

Kleinasien. Firma in Adana wünscht zwecks Ankauf all. Arten von Waren m. Häusern i. Verbind. zu treten, die neue Absatzgebiete suchen. Erstkl. Refer. Preise u. wenn mögl. Muster erbet. in Kurzwar., Papierwar., Glaswar., Farben, Bier, Eisenwar. usw. Angeb. u. **K. A. 1433 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Kolumbien. **Jose M. Lalinde, P. Medellin** (Rep. De Colombia) wünscht Vertretungen bedeutender Import- und Export-Häuser, die in der Lage sind, in großem Maßstab nach dort zu arbeiten. Referenzen: Deutsche Ueberseeische Bank in Medellin.

Kuba. **Sie brauchen verantwortungsvolle u. vertrauenswürdige Agenten. Wir bieten erstklassigen Fabrikanten und Exporteuren, die in der Lage sind, zu konkurrenzfähigen Preisen die folgenden Artikel zu liefern, unsere Dienste an: Textilwaren, Kurzwaren, Neuheiten, Haushaltartikel, Messerschmiedewaren. Wir vertreten die Puma-Stahlwarenfabrik, Solingen, für Rasiermesser, Scheren und Taschenmesser. Korrespondenz in Englisch u. Spanisch. Companía Comercial Cubana, S.-A., Apartado 2448, Havana-Cuba. Referenz. b. Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Kuba. Firma in Habana wünscht d. Vertr. a. Kommissionsbas. f. d. Republik Cuba u. Santo Domingo v. Fabrikant. u. Exporteuren f. Spielwaren, Messerwaren, Machetes, Porzellan- u. Glaswaren, emaill. Eisenwaren, Rasiermesser und Trikotagen. Angeb. u. **K. A. 1499 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Kuba. Haus, das gute Verbindungen zu dem gesamten Importhandel von Kuba besitzt, wünscht Agenturen u. Vertretungen deutscher Exporthäuser für Artikel jeder Art zu übernehmen. Gefällige Angebote unter **K. A. 1309 an den Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstr. 38-39.

Kuba. **A. Arriola Zuza, Madruga,** Prov. Habana, **Kuba,** Apartado No. 17, handelt ausschließl. m. dtsch. Artikeln u. überweist einen Teil sein. Gewinns nach Deutschland. f wohltät. Zwecke. Wünscht all. Firmen, die ihm bisher Offert., Muster u. sonstig Mitteilung. übermitt. haben, mitzuteilen, daß er am 1. Aug. d. J. seinen Wohnsitz nach Habana verlegt, zwecks besserer Verbind. m d. kuban. Handel. Er wird sich weiter d. Vermittl. v Geschäften m. bedeut. Häusern in Kuba widmen, u. interess sich f. all. Aufträge, d. f. den Handel m. dies. Provinzen gemacht werd., u. ist bereit, dieselb. entgegenkommend gratis auszuführen. Vorübergehende Adresse: **Madruga, Prov. Habana/Kuba,** Apartado No. 17.

Malta. Vertret. auf Kommiss.-Basis gesucht f. alle geeignet Artikel, ausgenomm. elektr. Artik., u. Maschinen. Muster werden sofort gezahlt od. zurückges. Angeb. an **Malta Lace Exporters, John A. De Giorgio Co.,** 56-57 Strada San Paolo, **Valetta-Malta (Europa).**

Portugal. Firma in Elvas wünscht Vertretung. z. übernehm. in Eisenwar., Kurzwar., landwirtschaftl. Maschinen, Schreibmaschin. Angeb. unt. **K. A. 1514 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.** (*

Portugal. Import nach Portugal v. Nahrungsmitteln, Häuten, Leder, Schuhmacherart., Baumwolle-, Wolle- und Seidenwaren, Trikotagen, Bürobedarfsartikel, Metalle, (Eisenbarren, Träger) Werkzeuge, Maschinen, Chemikalien, Drogen. Export von Weinen, Terpentin, Rosinen, Sardinen. Gewünscht wird d. Vertr. erstkl. deutsch. Häuser auf Kommissionsbasis u. für eig. Rechnung. Angebote unter **K. A. 1474 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Portugal. Portugiesisches Haus sucht Vertretungen in folgenden Artikeln: Spielwaren, unechten Bijouterien, Barmer Spitzen, Druckknöpfen, Stahl- und Eisenwaren, Telephonapparaten, zahntechnischen Artikeln, Sport- und Jagdartikeln, Strumpfwaren usw. Gefällige Zuschriften in deutsch sind zu richten an **Alfredo Moreira,** 62, Rua de Traz, **Porto.** (*)

Portugal. Weinhaus in Porto will sich dem Import für den dortigen Markt geeigneter deutscher Artikel (auch Luxusartikel) widmen u. wünscht deutsche Häuser all. Art zu vertret. Auch werd. portugies. Weine angebot. Kapital unbegrenzt. Angeb. unt **K. A. 1515 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.** (*)

Sardinien. Firma in Sassari wünscht Vertretung erstklassiger deutscher Häuser in Eisen- und Stahlwaren, Waagen aller Art, Brückenwaagen, Bandeisen, Eisenblech, Haushaltartikel. Bankreferenzen stehen zur Verfügung. Gefäll. Angebote unter Chiffre **K. A. 1530 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19,** Krausenstraße 38/39. (*)

Schweiz. Ernsthafte und tätige Vertreter in der franz. Schweiz suchen erstklassige Vertretungen. Gute Referenzen stehen zur Verfügung. Angebote unter **K. A. 1472 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Schweiz. Ingenieur mit 20jähriger Vertreterpraxis sucht Vertretungen v. Werkzeugmasch. u. Werkzeugfabr. für Metall- u. Blechbearbeitung Hydr. Pressen, Walzwerke, Preßluftartikel. Angebote unter **K. A. 1503 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Schweiz. Wir wünschen i. d. franz. Schweiz erstkl. Fabriken zu vertr., d. alle Werkzeuge u. Material f. Bauunternehmer, Steinbrüche u. Straßenbau im allgem. liefern können. Angeb. an **Petitpierre Fils & Co., Neuchâtel (Suisse),** Sablons 35.

Spanien. **Die Firma J. Julia S. en C., Barcelona, Princesa 59, die gute Beziehungen und wertvollen Einfluß in Handel und Industrie besitzt, würde die Alleinvertretung bedeutender und seriöser Häuser, die für Spanien geeignet sind, übernehmen. Bank- und Handelsreferenzen.**

Spanien. Gewünscht jede Art von ausländ. Vertretungen für Spanien. Gefl. Angebote unter **K. A. 1421 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19,** erbeten. Korrespond. in span. od. franz.

Spanien. **Die Firma „Mundial Imdort", Madrid, Calle Princesa 26, sucht Vertretungen bedeut. Häuser. Referenzen u. Bankgarantien verfügbar. Kauft auch auf eigene Rechnung.**

OTTO WELTI
ZURICH
Import
Export
übernimmt die Vertretung
erster Häuser.

Spanien. **Vertretung von Fabrikanten von Reklameartikeln, Neuheiten, Eisenwaren, Bijouterien, Produkte für diese Industrien und Kurzwaren. Muster, Kataloge und Preislisten erbeten an Rafael Caravantes, calle de Lavapies No. 17, Madrid (España).**

Export nach Spanien

Firma mit erstkl. Beziehung. übern. Alleinvertret. leistungsf. Fabriken all. Branchen. Ia. Refer. **Hargreaves, Marx, Equaire & Cia., Madrid,** Apartado No. 829.

Spanien. **Bedeutendes Geschäftshaus wünscht mit Fabrikanten von Strumpfwaren in Zwirn, Seide und Baumwolle in Verbindung zu treten. La Media Yanki, Fuencarral 67, Madrid. Bazar für Trikotagen.**

Spanien. Ingenieur in Madrid wünscht Vertretung. f. Spanien in Maschinen f. Holz- u. Metallverarbeitung, Werkzeuge, sowie gewöhnl. u. feine Beschläge, geeignet f. Zimmereien, Tischlereien u. Schlossereien, Tapisseriestoffe, Farben u. Lacke. Angeb. unt. **K. A. 1531 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** Korresp. nur spanisch, franz. od. italien. (*)

Spanien. José Benavente Marin, (Murcia) Spanien, übernimmt Vertretungen aller Artikel. Bevorzugt werden Artikel für Hutmacherei. Angeb. unter **K. A. 1301 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Spanien. **Gute Vertreterfirma in Valencia wünscht die Vertretung für Valencia u. Bezirk großer Häuser zu übernehmen. Gute Beziehungen zur Kundschaft vorhanden. Angebote unter K. A. 1361 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19,** Krausenstr. 38/39.

Spanien. Verlangt die Vertretung bedeut. deutsch. Häuser in Trikotagen, Schnittwaren u. Neuh., Bijouterien, Kurzw., elektr. Material u. Patentartikel. Angeb. unter **K. A. 1430 an den Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.**

Spanien. Gewünscht wird Vertretung für Spanien erstklassiger Häuser in Schmucksachen, Bijouterien, optischen Artikeln, Kurzwaren, orthopädischen Artikeln, Spielwaren. Deutsche Referenzen stehen zur Verfügung. Angebote an **L. Fito, Barcelona, Sta. Margarita 1.**

Südafrika. Bedeutend. Geschäftshaus mit erstklassigen Referenzen, gegründet im Jahre 1880, wünscht deutsche Fabrikanten direkt zu vertreten. Hauptsächlich leichtverkäufliche Artikel, die der afrikanischen Konkurrenz gewachsen sind. Angebote an **Friedländer Bros., De Aar, South-Africa.**

TRIPOLIS

GIACOMO A. TAMMAM, Vertreter
Casella Postale N. 199,
TRIPOLI/LIBIA. (*)

Tunis. **Tätiger Vertreter mit guten Beziehungen in Tunis u. den Mittelpunkten d. Handels im Lande würde die Vertretung wichtiger Fabriken übernehmen von: Passementerien, Perlen u. unechten Steinen, Schnittwaren, Werkzeugen Schlössern, Taschenmessern und Scheren, Glas, Porzellane, Bestecke, pharmazeut. Produkte, Farbstoffe, elektrische Installationsmaterialien und Zubehör. Angebote unter K. A. 1441 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.**

Uruguay. Erstkl. Haus i. Montevideo m. gut geschäftl. Verbind. wünscht Vertretung in folg. Artik zu übernehmen: Glaswaren, Schnitt- u. Kurzwaren, chem. Produkte, Strumpfwar., Schreib- u. Rechenmaschinen, Papiere usw. Ausführl. Offert. in deutsch od. spanisch unt. **K. A. 1542 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.** (*)

Druck: W. Büxenstein Druckereigesellschaft, Berlin.

SEP 19 1921

12

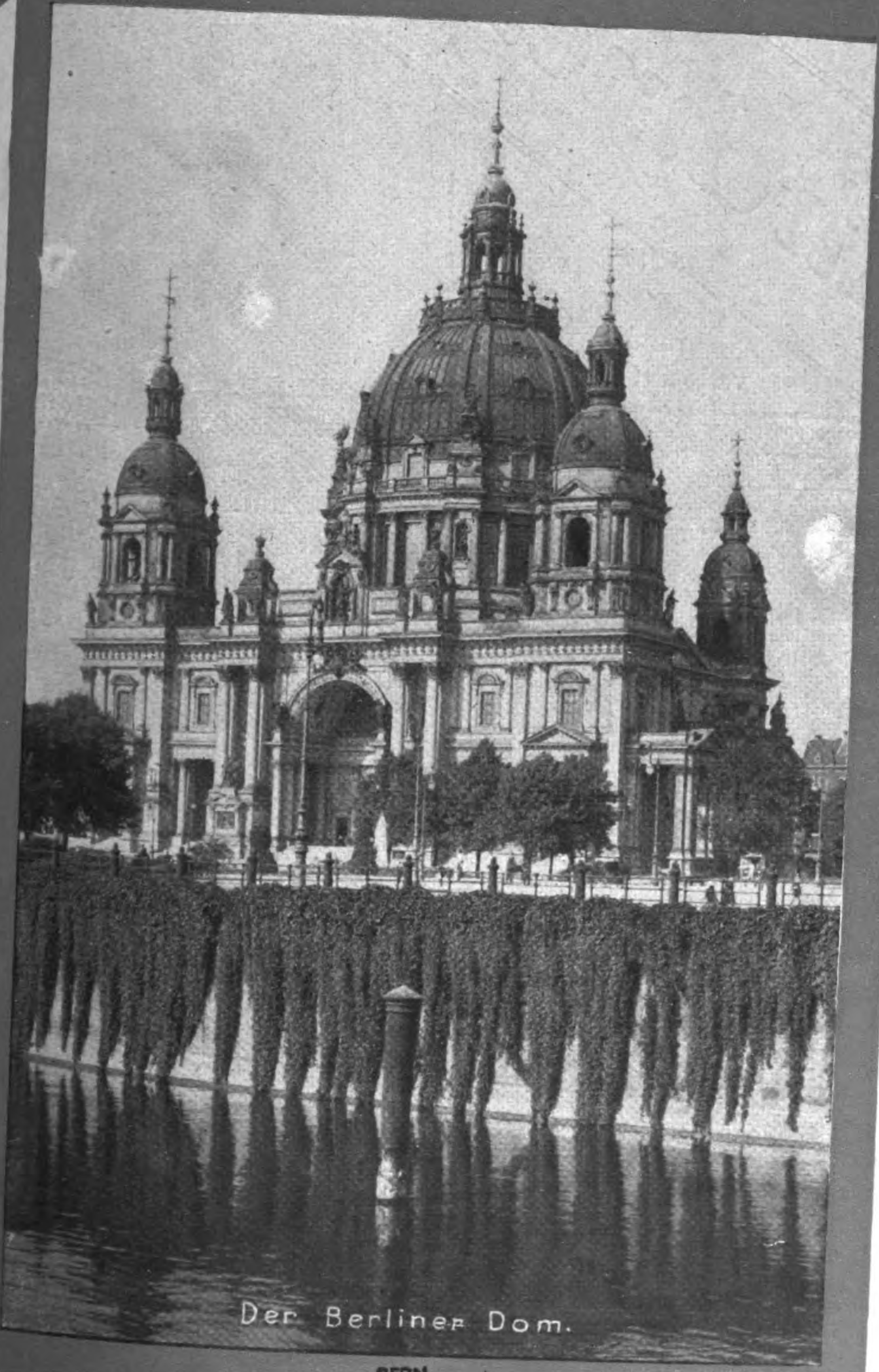
NR. 1988 (21)

40. JAHRGANG

Das Echo

Mit Beiblatt „Deutſche Export-Revue"

Das Blatt der Deutſchen im Auslande

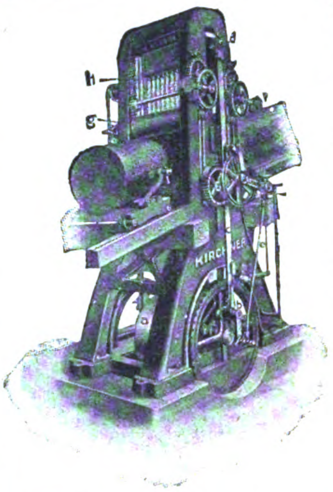


Der Berliner Dom.

BERNHARD

Aufgenommen mit Zeiß-Tessar.

Auslandverlag G.m.b.H.
BERLIN SW 19 KRAUSENSTRASSE 38-39



Kirchner & Co.
Akt. Ges.
Leipzig-Sellerh.

TELEGRAMM-ADRESSE:
KIRCHNERCO-LEIPZIG,
Codes: ABC 5th und
6th Ed., Carlowitz,
Western Union
Liebers

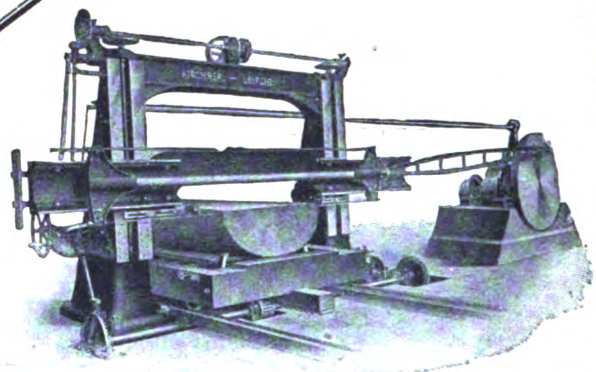
Kataloge, Offerten, Beratung kostenlos

„Kirchner“ Sägewerks- und Holzbearbeitungsmaschinen

45-jährige Spezialität

Stets höchste Auszeichnungen auf allen beschickten Ausstellungen des In- u. Auslandes

sind mit weit über 300000 Stück rund um die Welt verbreitet



Tiefbrunnen-Pumpwerke
Patent Gerken

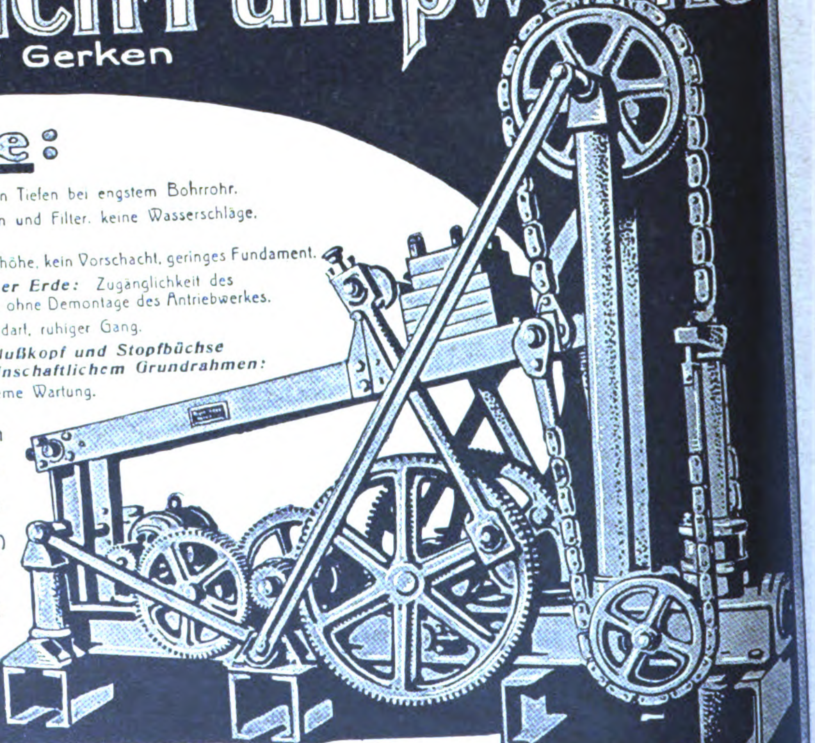
Vorzüge:

Langer Hub: Größte Leistung aus allen Tiefen bei engstem Bohrrohr.
Langsamer Gang: Schonung von Brunnen und Filter, keine Wasserschläge, lange Lebensdauer.
Keine Kreuzkopfgeradführung: Niedrige Bauhöhe, kein Vorschacht, geringes Fundament.
Aufstellung seitlich des Brunnens zu ebener Erde: Zugänglichkeit des Brunnens, Tiefzylinders und Filters ohne Demontage des Antriebwerkes.
Genaueste Ausbalancierung: Geringster Kraftbedarf, ruhiger Gang.
Lieferung des Triebwerkes mit Motor, Abschlußkopf und Stopfbüchse fertig zusammengebaut auf gemeinschaftlichem Grundrahmen: Einfachste, billige Montage, bequeme Wartung.

Hublängen von **200-1500** mm
Kräftige Bauart mit schweren **Stahlpanzerketten** für Antrieb durch Riemen oder eingebauten Elektromotor.

Automatische Wasserversorgungsanlagen jeder Art und Grösse für
Industrie u. Hausbedarf

Goedicke & Gerken Maschinenfabrik, Hamburg 1



Nr. 1988 (21)

Das Echo
mit Beiblatt
Deutſche Export-Revue

11. Aug. 1921

Bezugspreis: Im Inland durch Buchhandel oder Post vierteljährl. 16 M., jährl. 64 M., direkt unter Kreuzband innerh. Deutschlands, des Freistaates Danzig, des Memelgebietes, Westpolens, Deutschösterreichs, Ungarns und Luxemburgs vierteljährl. 20 M., jährl. 80 M., nach den übrigen Ländern jährl. 130 M., einschließl. Porto u. Verpackung / Erscheint am 1., 11. und 21. eines jeden Monats / Anzeigenannahme durch den Auslandverlag G. m. b. H. in Berlin SW19, oder durch die Ala, Vereinigte Anzeigengesellschaften m. b. H. in Berlin SW19 und die sämtlichen Zweigstellen dieser Gesellschaften im In- und Auslande / Bankkonto: Deutsche Bank, Depositenkasse H, Berlin und Deutsche Überseeische Bank, Berlin / Fernspr.: Zentr. 5420-22, 313-15, 369-71, 5922-24, 6815-16 / Postscheckkonto: Berlin 57560.

Heiko

Heine & Co. A.-G.
Leipzig u. Gröba a. d. E.

Großfabrikation ätherischer Öle, chemischer Produkte für Seifen- und Parfümeriefabrikation. Spezialgebiet: Natürliche und künstliche Riechstoffe. Reine Blütenextrakte

HEIKO-BLÜTENÖLE

WIM

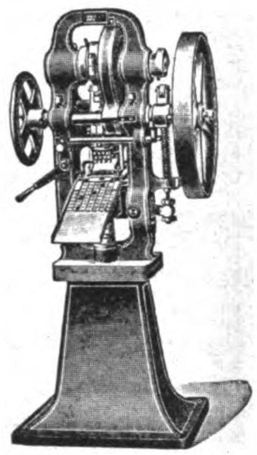
WIENER INTERNATIONALE MESSE

11. BIS 17. SEPTEMBER 1921

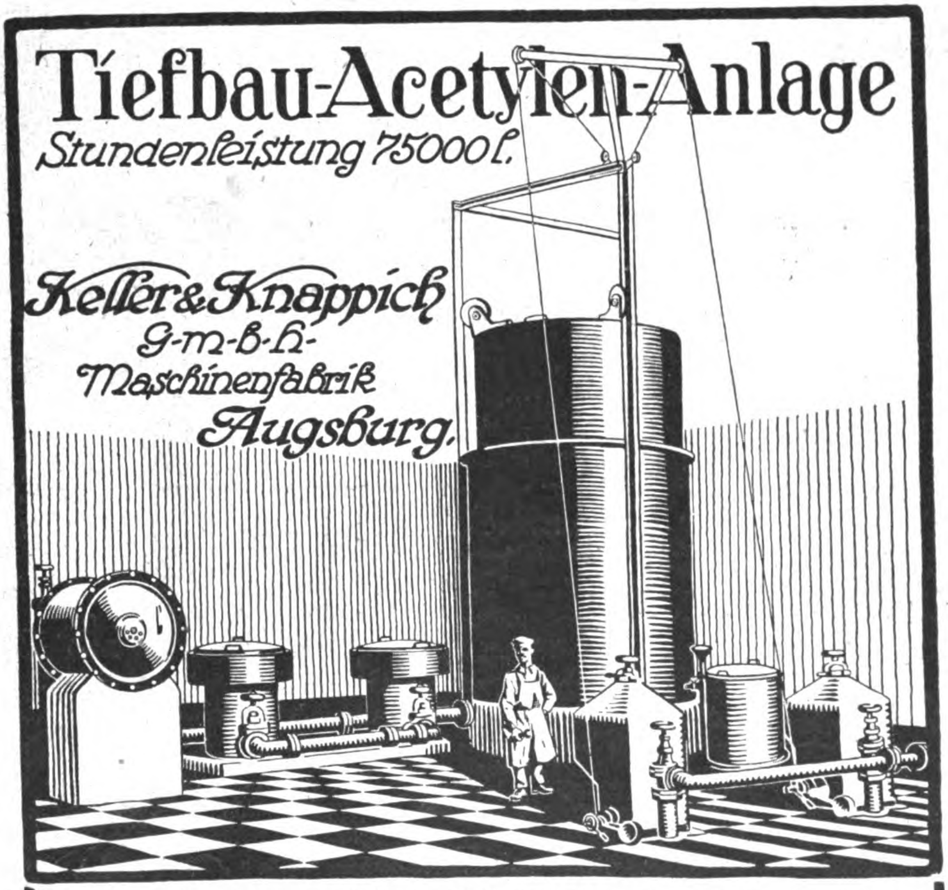
Wohnungsanmeldungen für Messebesucher beim Wohnungsnachweis der Wiener Messe: Wien II, Aspernbrückengasse 2. — Alle Auskünfte wegen Reiseerleichterungen bei den österr. Konsularvertretungen, beim Büro der Wiener Messe, Wien II, Aspernbrückengasse 2 u. den ehrenamtlichen Vertretern: Ing. O. Lesser, NW 7, Unter den Linden 56, Hermann Schwarz, Leipziger Str. 121.

THEATER-, KONZERT- UND KINO-MESSE:
4. bis 25. September 1921

Komprimier-Maschinen
G · m · b · H.
BERLIN S 71
GNEISENAUSTR. Nr. 67



Automatische Tabletten-Komprimier-Maschinen
für jede gewünschte Leistung



Als älteste Spezialfirma auf diesem Gebiete liefern wir Einrichtungen für das **Autogene Schweiß- und Schneidverfahren** von den kleinsten bis zu den größten Bedürfnissen, sowie auch alle Zubehörteile in höchster technischer Vollkommenheit • Verlangen Sie Drucksache 45 S.

Erste Vertreterfirmen in allen Ländern der Welt gesucht

Robert Reichling & Co.
Crefeld-Königshof

liefern nach eigenen, patentierten Konstruktionen:

Wasserreiniger
für Kesselspeisewässer, Betriebswässer u. Fabrikabwässer

Enteisener, Entsäuerungsapparate und Filter.

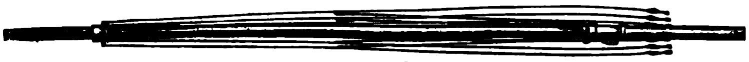
Dampfreiniger
für Abdampf und Frischdampf.

Ölreiniger, Schalldämpfer, Dampfkessel - Überhitzer, Vorwärmer, Wärmespeicher, Generatoren, Pumpen, Speisewassermesser, Spezialarmaturen

Grobblecharbeiten
jeder Art.

R & Co
FABRIK-ZEICHEN

Firma besteht seit 1873.



Schirmgestelle und deren Zubehörteile in allen Arten u. Ausführungen sowie Stahlrohr-Spazierstöcke fabrizieren als Spezialität:
Rosenkaimer & Co. Schirmfurnituren-Fabrik **Leichlingen** (Rhld.)

Wunder- Stopf- u. Handweb-**Apparat**

stopft ohne Mühe alle zerrissene Wäsche, Strümpfe usw. Webt auch neue Teile! Keine Nähmaschine nötig! Kompl. Musterapparat geg. Überweisung v. M. 25.— durch Alleinfabr. Rich. Ackermann, Gössnitz (S.-A.) Pf. 15

Prüfet alles und behaltet das Beste!
Egon Braun Hamburg
Deutscher Weinbrand
Marke Egon Braun Auslese
Reiner alter
Egon Braun Wein-Brennerei Hamburg
Egon Braun Hamburg

Egon Braun
Weinbrennereien
Hamburg 5

OIGEE-MENTOR

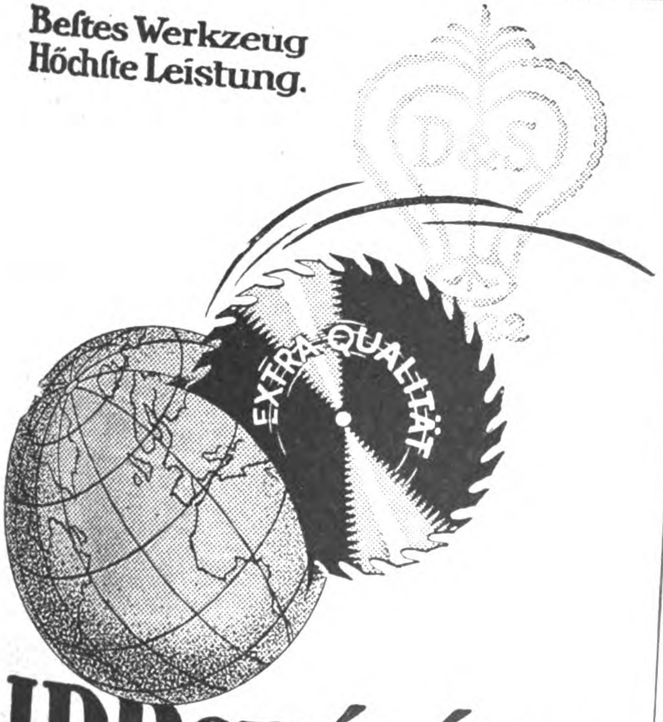
Astronomisches Fernrohr
für den Schulgebrauch
und Liebhabersternkunde
Parallaktisch montiert
Sonderprospekt E. O. 10
zu Diensten

Ferner OIGEE-Binocles mit 6–12facher Vergrößerung. Operngläser, Zielfernrohre für Jagd- und Sportbüchsen usw.

PREISLISTEN E. O. 10 ZU DIENSTEN

OPTISCHE OIGEE ANSTALT
G. M. BERLIN-SCHÖNEBERG B. H.

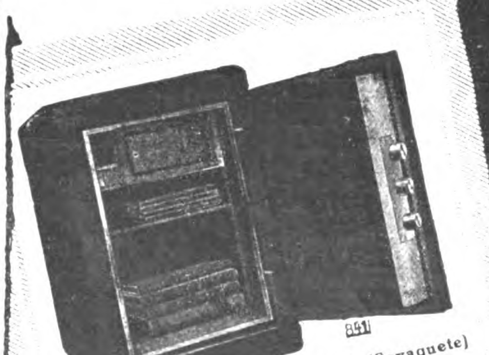
Beſtes Werkzeug
Höchſte Leiſtung.


D&S
EXTRA-QUALITÄT

J.D.Dominicus & Soehne G.m.b.H.

Sägen-u.Werkzeugfabrik
Berlin S.W.68. Remſcheid-V.

Peltz
DER BEWÄHRTE



Nr. 2401 a (Sovadura) feuer-, sturz- u. diebessicher!

Nr. 2402 a (Sovaquete) feuer-, sturz- u. diebessicher!

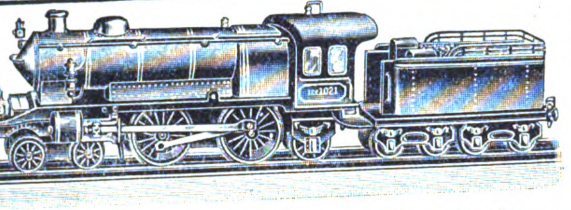
	Nr. 2401 a Höhe	Breite	Tiefe	Nr. 2402 a Höhe	Breite	Tiefe
Innenraum	50	40	30cm	65	40	35cm
Außenmaß	c.70	60	50 „	c 85	60	55 „

Nr. 2401 a: Gewicht netto ca. 270 kg, brutto 310 kg, Kubikmaß 0,45 cbm **5300 M.**

Nr. 2402 a: Gewicht netto ca. 325 kg, brutto 375 kg, Kubikmaß 0,55 cbm **6100 M.**

Händlerrabatt 15%. Seemäßige Verpackung 4%

Geldschrank-Werke
H. F. PELTZ
DÜSSELDORF 439 D
KABELADRESSE
PELTZKASSE DÜSSELDORF

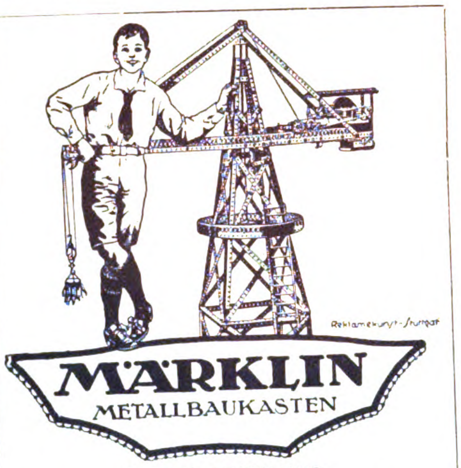


Präzisionsspiele u. Modelle:

Eisenbahnen
mit Uhrwerk
mit Dampf
mit Elektrizität

Dampfmaschinen
Dynamomaschinen
Elektromotoren
Betriebsmodelle

Schießsport
Sommerspiele
Kinderkochherde
f. Spiritus u. Elektr.



SPEZIAL-ABTEILUNG:

Märklin-Metallbaukasten

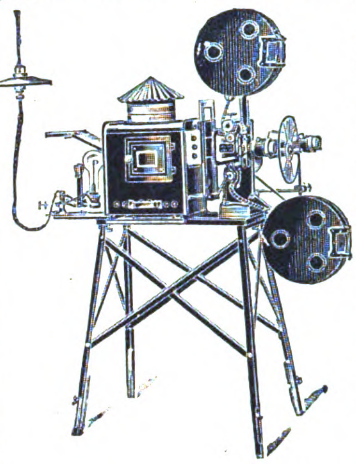
bilden spielend tüchtige Konstrukteure für Bauten und Modelle aller Art heran. Größte Vielseitigkeit und interessanter Betrieb vereinigen sich mit der Güte der Bauelemente

Gebr. Märklin & Cie., Göppingen (Württemberg)
Fabrik feiner Metallspielwaren

Zur Herbstmesse in Leipzig:
Im Hause D. H. WAGNER & SOHN, Grimmaische Straße 6, I. St.
Ständige Musterlager:

Berlin: Gebr. Märklin & Cie., Ritterstr. 361
Hamburg: John Hess, Neuer Wall 64-66
Amsterdam: Agent. en Commissiehandel voorh. A. A. van der Kolk, Singel 316
Madrid: Mauricio Diederichs, Santo Tomás 4. Barcelona: O Mühlhäuser, Consejo de Ciento 286. Milano: Cosmos, Soc. Anonima, Bastioni Porta Romana 17

„GeWe"-Kinematographen



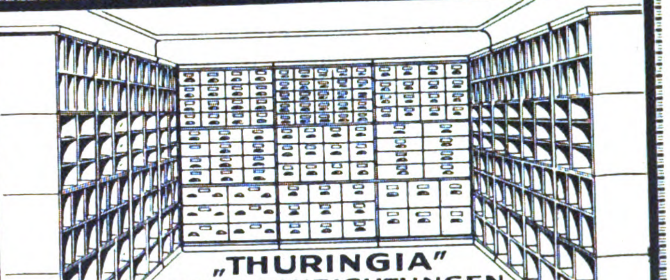
für Schulen, Vereine, Theater usw.,

„Pestalozzi" - Unterrichts-Kinematogr., mit Stillstandseinrichtung, welche gestattet, durch Druck auf einen Knopf einzelne Filmteilbilder bis zur Dauer von 10 Minuten ohne Feuersgefahr projizieren zu können. Preis komplett mit Dia-Einrichtung für Glasbilderprojektion, siehe nebensteh. Abb., **M. 6300,—.**

„Aski" d. bewährte Kino-Licht! Hervorragende Ersatzlichtquelle für elektrisches Bogenlicht; höchst einfach in der Handhabung! In 10 Minuten betriebsfertig! Leicht transportabel! Sicherste und beste Kinolichtquelle, wo elektrischer Strom nicht vorhanden! Weit über 2000 Kinobesitzer benutzen mit bestem Erfolg das „Aski"-Licht! „Aski" gibt auf 25 m Entfernung noch ein gutes Kinobild von 4 m Breite. Preis komplett mit allen Nebenapparaten, **M. 3150,—.** Betriebskosten pro Stunde ca. M. 2.50.

Verlangen Sie Spezial-Prospekte! Günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

GRASS & WORFF, Inh. Walter Vollmann, gegr. 1897
BERLIN SW 68, Markgrafenstraße 18
Fabrik. u. Vertrieb von Kino-Apparaten u. Zubehör! Tel.-Adr.: Kinophot, Berlin, ABC-Code



„THURINGIA"
LAGER-EINRICHTUNGEN
Aus einzelnen Abteilen beliebig zusammensetzbar.
Nie zu groß! Für jeden Raum!
Nie zu klein! Für jeden Bedarf!

Größte Ordnung, Übersicht, Raumausnützung!

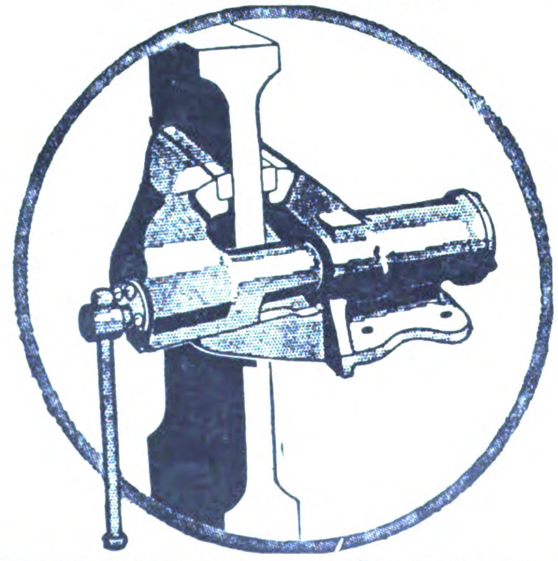
Das Vollkommenste für jedes Warenlager!

Preisliste T auf Wunsch!

J. M. Krannich, Thüringer Holzwarenfabrik
Mellenbach i. Thür.

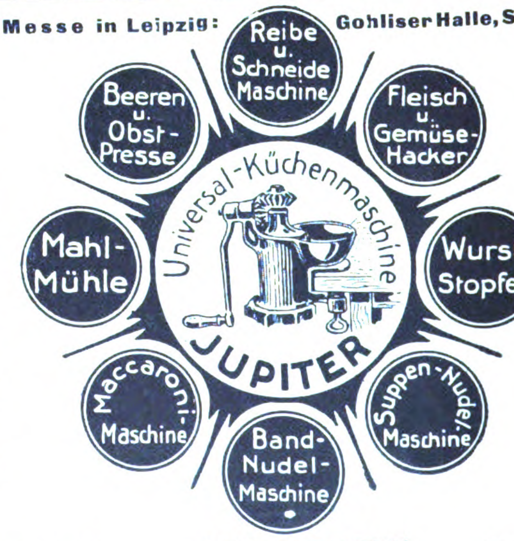
DRACO Patent-Schraubstock

für **lange** Arbeitsstücke



HERM. ROSSENBECK JR., MÜLHEIM-RUHR 46

Zur Messe in Leipzig: **Gohliser Halle, Stand 28**



Hervorragende Export-Neuheit!

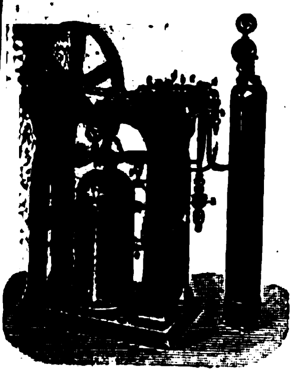
Hervorragende Export-Neuheit!

D. R. G. M. **„JUPITER"** D. R. P. a.

vereinigt **6** Küchenmaschinen in **1** • Größe I und II für Haushaltungen • Größe III für Hotels, Restaurants, Pensionen usw. usw.

Küchenmaschinenfabrik Jupiter G.m.b.H.
Schorndorf in Württemberg

Alleinvertreter in allen Staaten gesucht, welche in der Lage sind, gegen Sicherheitsleistung Konsignationslager zu übernehm. Ausf. Angeb. erbeten



Die neueste Imprägnierpumpe „SATURATOR“ D.R.P. in besonderer Exportausführung speziell für die Tropen. Sättigt sicher und einwandfrei Wasser bis 35° C und darüber. Unerreicht in Leistung, Ausführung und Funktion! Versand fertig zum Gebrauch!

Mineralwasser-Apparate

und komplette Einrichtungen

Flaschen-Reinigungs-Maschinen und vollständige Anlagen in hygienisch-moderner, erstklassiger Ausführung!

Spezialfabrik **Herm. Laubach** *Köln-Ehrenfeld*

Kataloge in deutscher, englischer, französischer und spanischer Sprache.

GUSTAV WOLF
SEILWERKE

Werk
BIELEFELD
liefert:
Hanfseile
aller Art.
Spezialität
Transmissionsseile
—
Fernruf
408

Werk
GÜTERSLOH
liefert:
Drahtseile
für alle Zwecke
bis zu den
größten
Dimensionen
—
Fernruf
315

Drahtanschrift: Seilfabrik Wolf.

GLAS
Porzellan / Steingut / Aluminium
Emaille / Gebrauchsgeschirre

ständig nachlieferbar auf Lager

AuLaHa
BEWÄHRTE KERAMISCHE ERZEUGNISSE

AUGUST LAMP
HAMBURG 8 ✶ LUISENHOF
Telephon: Hansa 2925, Elbe 9335
Telegramm-Adr.: Lampkeramik

Tüchtige Vertreter im Ausland gesucht!

A. Lange & Söhne
Gründer der Sächsischen Taschenuhren-Industrie
GLASHÜTTE IN SACHS.
Älteste und erste Taschenuhren-Fabrik am Platz
Anerkannt vorzüglichste Präzisions-Taschenuhren
Marine-Deckuhren und Marine-Chronometer — 41 erste Preise

PREISLAGE: **Silber** von U. S. A. Dollar **55.—** an per Stück
Gold von U. S. A. Dollar **130.—** „ „ „

Prämiierte Gangleistungen
Preisrichter außer Wettbewerb auf den Weltausstellungen: Paris 1900; St. Louis 1904; Brüssel 1910; Turin 1911

Schutz-Marke GLASHÜTTE A. LANGE & SÖHNE

Festschriften und illustrierte Preislisten über unsere gesamte Fabrikation gratis und franko

Zur Leipziger Messe: Reichsstr., Specks Hof, V. Geschoß, Zimmer 930

A. Lange & Söhne
Glashütte
b/Dresden
67007

Export - Präzisions - Werk
in 16 size amerikanische Gehäuse genau passend und beliebig auswechselbar, präziseste Gangleistung garantiert

A-S

„A-S“
Leisten
sind
Trumpf
Fabrikmarke
ges. gesch.

GOLD-, POLITUR- u. BAROCKLEISTEN

sind anerkannt preiswerte Qualitätsware / Auswahl von der einfachsten bis zu der hochfeinsten Leiste
* Fordern Sie kostenlose bemusterte Offerte *

A-S-LEISTENFABRIK
ALBERT SPIESICKE G·M·B·H / BERLIN SW29
BERGMANNSTRASSE 102 • TELEGR.-ADR.: ASLEISTEN BERLIN

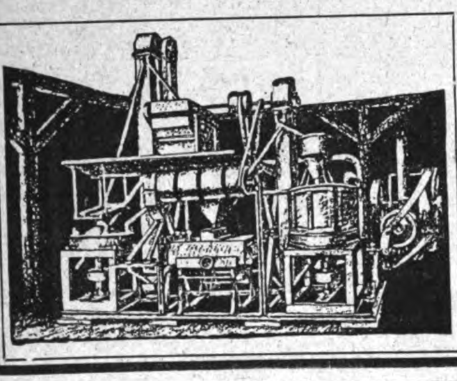
Leipziger Messe: Neumarkt 14, im Zigarrengeschäft von Felber

MK

Haushaltungsgegenstände
Rein Aluminium
Max Kamper
vorm. Aktiengesellschaft August Grashoff
Tel 60. 200,252. **Lüdenscheid** i/Westf. Telegrm. Emka
Eigene Walzwerke u. Giessereien.

Koerber & Naumann **Hamburg-Billbrook**

Telegramm-Adresse: Enkabillbrook, Hamburg.
Stadtkontor: Hamburg 5, Große Allee 41



Reismühlen
Schälanlagen
für
Hafer, Gerste, Buchweizen, Hirse, Erbsen, Bohnen, Erdnüsse mit Maschinen eig. Patente. Parboiled - Reisschälanlagen.

Sportgerät
Jagdschrot
Bleiplomben
Feuerwerkskörper
Zündblättchen
(Amorces)

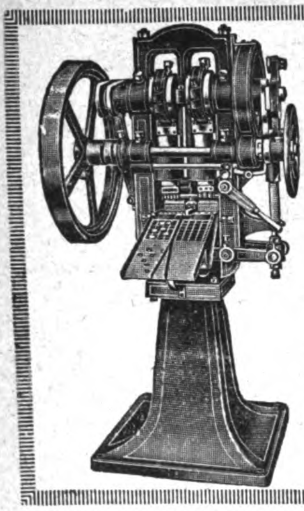
Waffen
und
Munition
aller Art

eigener und angeschlossener Fabrikation liefert

G. C. DORNHEIM G. m. b. H.
Exportabteilung Magdeburg

Fabriken und Großhandlungen in Berlin, Köln, Lippstadt, Magdeburg, Nürnberg und Suhl

---



Komprimier-Maschinen

zur fast kostenlosen Massenherstellung von Tabletten, Pastillen, Kugeln, Würfeln, Blöcken etc. aus pulver- und körnerförmigen Materialien.

Einfache solide Konstruktion. Feinste Referenzen.

Mehr als 2000 Maschinen bereits geliefert.

Dühring's Patentmaschinen-Gesellsch.
Berlin-Lankwitz 79.

MASCHINEN

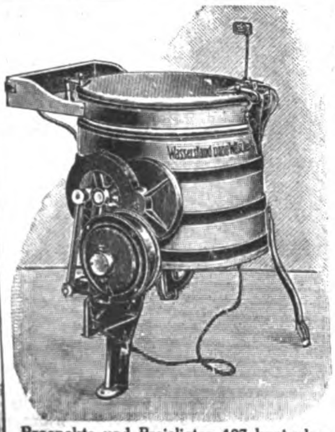
für die gesamte chemische, chem.-pharmazeutische u. chem.-techn. Industrie. für Kakao-, Schokolade- u. Zuckerwaren-Fabriken, für die Nahrungsmittel-Industrie, Farben-Fabriken usw.

SPEZIELL:

Knet- u. Mischmaschinen, Rührwerke, Mischtrommeln, Automatische Tabletten-Komprimier-Maschinen, Automatische Tubenfüll- und Verschließmaschinen, Melangeure, Kollergänge, Walzen-Reibmaschinen mit Granit-, Porphyr- bezw. Stahlwalzen, letztere auch heiz- oder kühlbar, mit 3, 4, 5, 6 und 9 Walzen, Mahl- und Siebanlagen, Kühlanlagen, :: :: Spezial-Salben-Reib- und Mischmaschinen :: ::

Moderne Einrichtungen für die gesamte Seifenindustrie

EDUARD HAIDUK & CO.
Berlin W 57, Bülowstraße 56 * Telegr.-Adr.: „Mastikator“



Prospekte und Preislisten 107 kostenlos

Elektromotor-Waschmaschinen
zum Anschluß an jede Lichtleitung
Wäschezentrifugen
mit Elektromotor
Wassermotormaschinen
Waschmaschinen
für **Riemenantrieb** und
Handwaschmaschinen
Buttermaschinen
liefert kurzfristig
Wilh. Cordes
Waschmaschinenfabrik
Lette 7 (Bez. Minden)

RHEINISCHE HANDELS- u. EXPORTGES. M. B. H.
EISENGROSSHANDLUNG
DUISBURG
FERNSPRECHER 3496/97 DRAHTWORT: COSMOS
Liefert als Spezialität
STABEISEN
FORM-I-u.-U-EISEN
BLECHE
GROB-MITTEL- u. FEINBLECHE, QUALITÄTSBLECHE
DRAHT u. DRAHTSTIFTE
ALLER ART
SCHRAUBEN-MUTTERN-NIETEN
FÜR JEDEN VERWENDUNGSZWECK
RÖHREN
FÜR GAS-WASSER- u. DAMPFLEITUNGEN
NORMAL- u. FELDBAHNEN
SOWIE ZUBEHÖRTEILE FÜR DIESE.
PROMPTE LIEFERUNG — GÜNSTIGE PREISE

DOLBERG

Torfmaschinen
Großtorfgewinnungsanlagen
und sämtliche Ersatzteile dazu
bauen wir mit mehr als
40jähriger Erfahrung
als älteste Fachfirma

R. DOLBERG
MASCHINEN- & FELDBAHN-FABRIK AKT.-GES.
HAMBURG 36, BERLIN SW. 11, DÜSSELDORF

PANZER
AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN N. 20

STAHLKAMMERN
GELDSCHRÄNKE - MIETFACHANLAGEN

Moderne
Werkzeugmaschinen
jeder Art / Ständig am Lager

Heinrich Laurenssen, Crefeld 7
Telegramm-Adresse: „Heinlau“

Vertreter gesucht!

Bäckereimaschinen

langjährig bestbewährte Fabrikate liefert als Spezialität, besonders Teigknet- u. Teigteilmaschinen

Maschinenfabrik Otto Necke
Halle a. d. S. 12, Südstraße 21
Gegründet 1885

Janowsky-Pianos

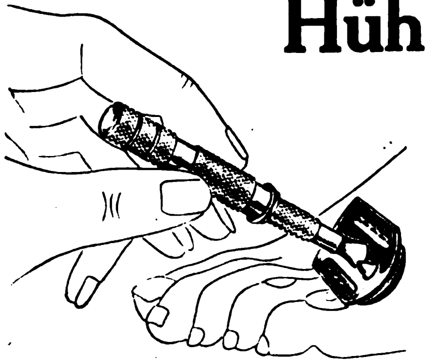
sind erstklassig im Ton, anerkannt in Spielart, geschmackvoll in der Ausstattung und gehören somit zu den bewährtesten Fabrikaten

M. JANOWSKY
BERLIN O 34, Memeler Straße 31
Gegründet 1872

DRAHTWERKE
BERKENHOFF,
DREBES & CIE
WALDBÖCKELHEIM
(RHEINLAND)

Drahtstift

SPEZIALITÄT:
EISENFEINDRÄHTE 10 mm bis 0,18 mm
IN BLANK, VERZINNT U. VERZINKT



Hühneraugen-Hobel

gesetzlich geschützt

Apparat mit gebogener Klinge
Aus Messing hergestellt, versilbert und vernickelt

Der Apparat ist zusammenlegbar in einem kleinen elegant. Etui, Größe 4½×4½×1½ cm, zusammen mit einem antiseptischen Stift, sowie Platz für die zum Apparat passenden Klingen (Reingewicht von 100 Stck. Klingen 0,050 kg) Etui aus Messing, vernickelt, hochglanz poliert und mit Samt ausgelegt, **fabriziert**

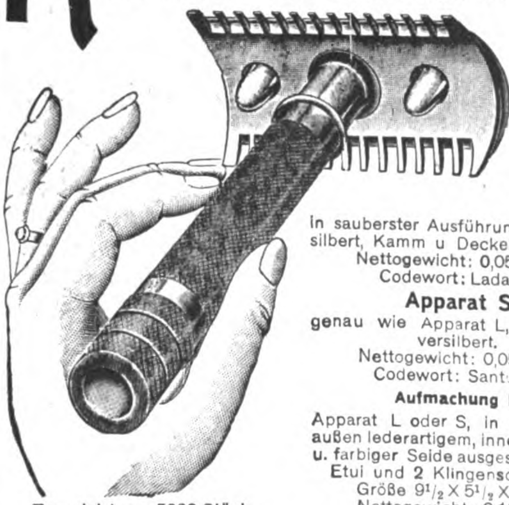
Tagesleistung 3000 Stück
Gewicht 0,060 kg • Kabelwort Hudulu

Paul Fraenkel Werkstätte für Präzisionsmechanik **Berlin SW 61**
Fernspr.: Moritzplatz 2417 u. 1634 **Gitschiner Straße 91** Telegramm-Adresse: Paufaeber

METZNER & OTTO
FABRIK ÄTHERISCHER ÖLE U. KÜNSTLICHER RIECHSTOFFE
LEIPZIG

SCHUTZ-MARKE

FRUCHTAROMEN
SEIFENPARFÜMÖLE
BLÜTENÖLE



RASIERAPPARATE
mit oder ohne Etuis und Klingen

Apparat L
resp. einstellbarer
f. gebogene Klinge, ganz aus Messing, in sauberster Ausführung, Griff versilbert, Kamm u Deckel vernickelt,
Nettogewicht: 0,050 kg
Codewort: Ladama

Apparat S
genau wie Apparat L, nur ganz versilbert.
Nettogewicht: 0,050 kg
Codewort: Santore

Aufmachung B
Apparat L oder S, in elegantem, außen lederartigem, innen mit Samt u. farbiger Seide ausgeschlagenem Etui und 2 Klingenschachteln.
Größe 9½ X 5½ X 4 cm
Nettogewicht: 0,100 kg
Codewort: Beneden

Tagesleistung 5000 Stück

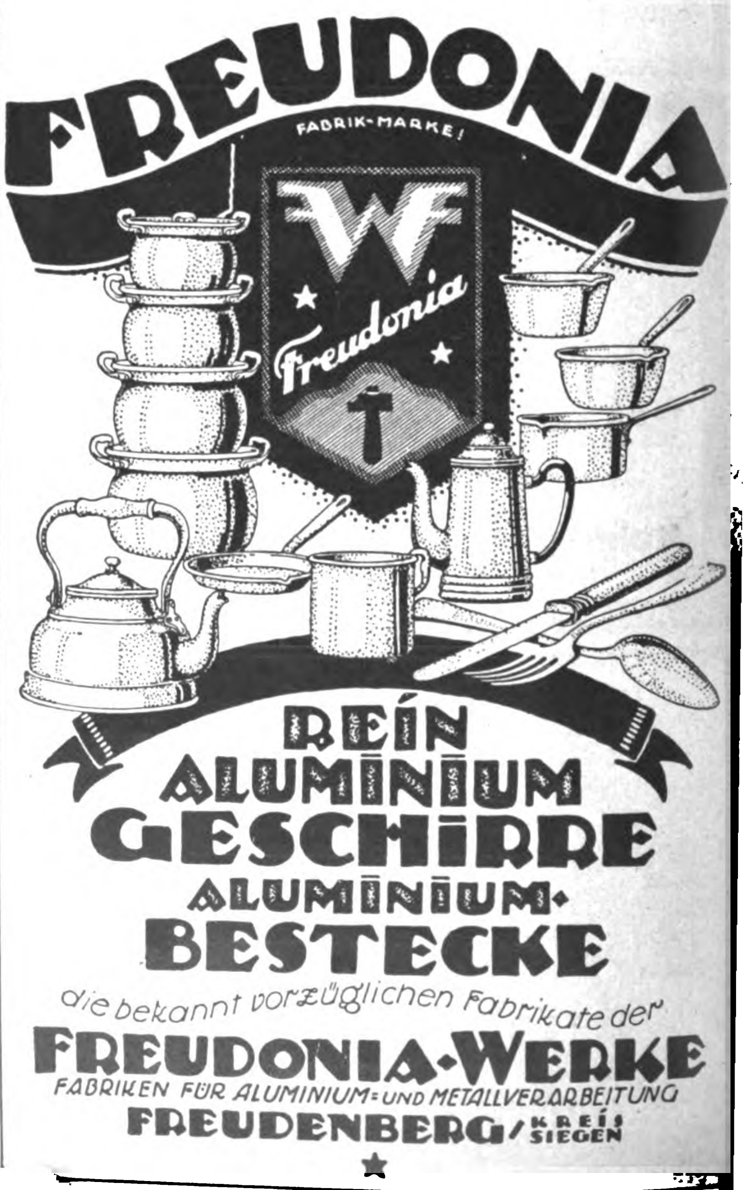
Rasierapparat K in Westentaschenformat

ganz aus Messing, in sauberster Ausführung, versilbert und vernickelt, im Etui aus Messing, außen vernickelt u. Hochglanz poliert, innen mit Samt ausgeschlagen.
Gr. 4½ X 4½ X 1½
Nettogew. 0,065 kg
Codewort: Kosoro

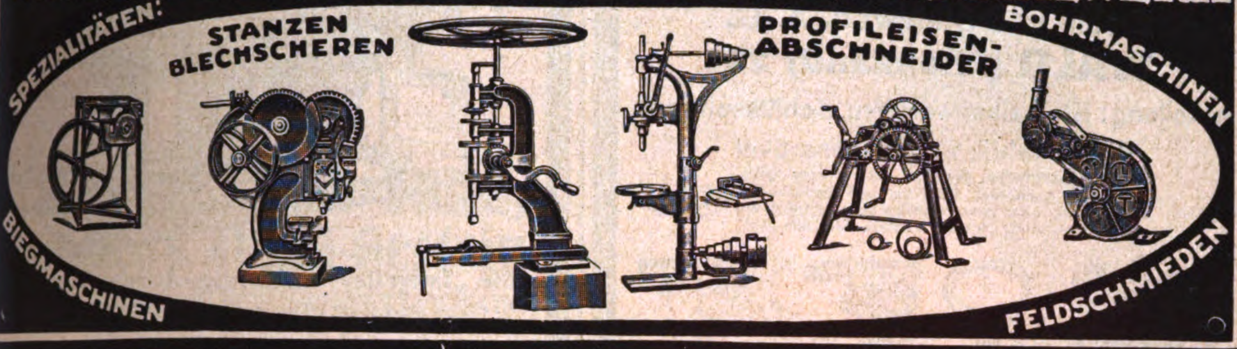
Tagesleistung 3000 Stück

Klingen
prima Qualität.
(Bei Abnahme von größeren Quantitäten jeder gewünschte Aufdruck und Packung kostenlos)
Gewicht per 100 St. 0,110 kg
fabriziert

Paul Fraenkel WERKSTÄTTEN für Präzisionsmechanik **Berlin SW61**
Fernspr. Mpl. 2417 u. 1634 • **Gitschiner Straße 91** • Tel.-Adr. „Paufaeber"


FREUDONIA
FABRIK-MARKE!
WF
Freudonia
REIN
ALUMINIUM
GESCHIRRE
ALUMINIUM-
BESTECKE
die bekannt vorzüglichen Fabrikate der
FREUDONIA-WERKE
FABRIKEN FÜR ALUMINIUM- UND METALLVERARBEITUNG
FREUDENBERG/KREIS SIEGEN

AUERBACH & SCHEIBE AKT. GES. SAALFELD SAALE
WERKZEUGMASCHINENFABRIK, EISEN- U. STAHLWERK


SPEZIALITÄTEN:
STANZEN
BLECHSCHEREN
PROFILEISEN-
ABSCHNEIDER
BOHRMASCHINEN
BIEGMASCHINEN
FELDSCHMIEDEN

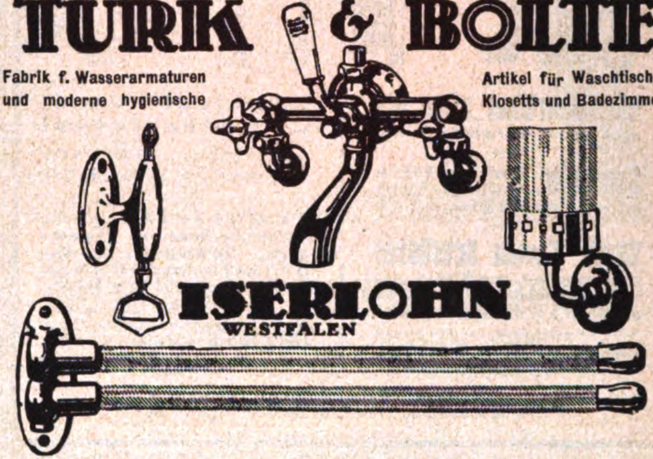
Größtes exportfähiges Programm für Länder jeder Kulturstufe.

Bierbaum's Werke
Porta-Westfalika 10

Fabrik für
Mühlsteine u. Mühlenbau
Spezialität:
Kunststeine mit weichen Furchen (Nie zu schärfen)
In Gestell zusammengebaute Mahlanlagen
Zerlegbar und leicht überall aufstellbar
Kleine Vertikalmühlen mit Sichter
für Kraft-, Hand- und Göpelantrieb
Schälmaschinen / Sichtmaschinen

TURK & BOLTE

Fabrik f. Wasserarmaturen und moderne hygienische Artikel für Waschtische, Klosetts und Badezimmer



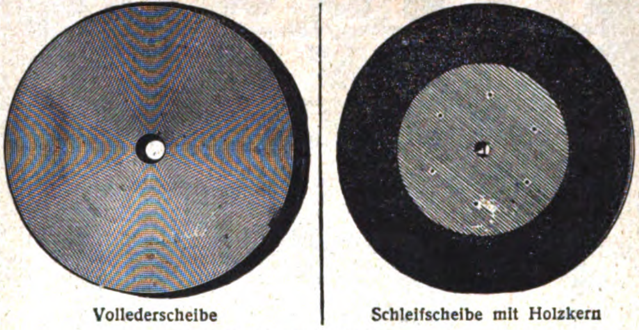
ISERLOHN
WESTFALEN

Rud. Dähne
Frankfurt a. O.
Roßstraße 2
Fernruf 78.

*

Spezialität:
Einrichtungen v. kompl. Spiritus-Brennereien, Sprit- u. Preßhefe-Fabriken, Brauereien, Zucker-, Stärke- und Syrup-Fabriken.

Hochglanzschleifscheiben aus Leder



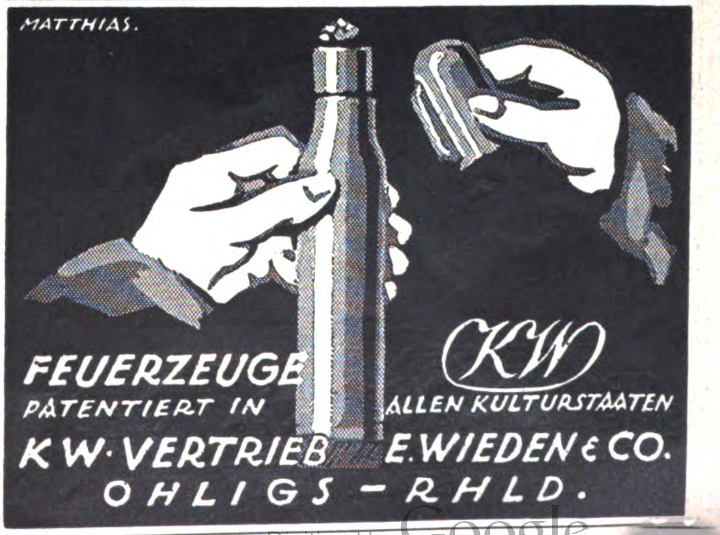
Vollederscheibe
Schleifscheibe mit Holzkern

PROSPEKTE ZU DIENSTEN

LOHMANN WERKE A.-G., BIELEFELD

Drahtseile
für die gesamte
Industrie und Schiffahrt

Seil- u. Drahtindustrie „Glückauf"
Carl Kroke, Kom.-Ges.
Gelsenkirchen
in Westf.


MATTHIAS.
KW
FEUERZEUGE
PATENTIERT IN ALLEN KULTURSTAATEN
KW-VERTRIEB E. WIEDEN & CO.
OHLIGS - RHLD.

C. GROSSMANN

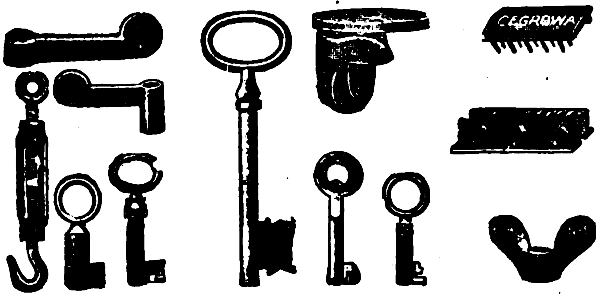
Eisen- und Stahlwerk A.-G.

WALD (Rheinland) 29

Abteilung: Kleineisenwaren- u. Schlüsselfabrik

Spezialfabrik für Massenartikel

nach einzusendenden Modellen, Mustern oder Zeichnungen in gegossener, gestanzter und geschmiedeter Ausführung in den verschiedensten Bearbeitungen, wie blank gescheuert, lackiert, verzinkt oder vernickelt.



Handelsartikel aller Art nach besonderem Katalog.

Schlüssel. Erste und älteste Schlüssel-Fabrik Deutschlands.

Sämtl. Sorten Schlüssel in gescheuert, geschliffen, poliert, vernickelt, in gegossen sowohl wie in handgeschmiedet.

Reichhaltiger Katalog

Handelsschlüssel
Exportschlüssel
Schlüssel für jede Branche
Schlüssel für alle Länder

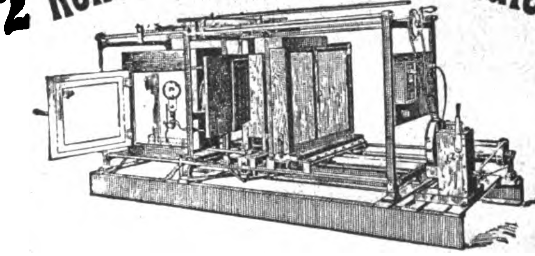
Temperstahlguß, schmiedbarer Eisenguß, Grauguß, S.-M.-Stahlformguß von den kleinsten bis zu d. größten Stücken

Achslager (Rollenlager, Schalenlager) für Feld-Industrie u. elektrische Bahnen

Zur Herbst-Messe 1921 Leipzig:
Halle XXI, Stand 279/80. (Ausstellungsgelände)

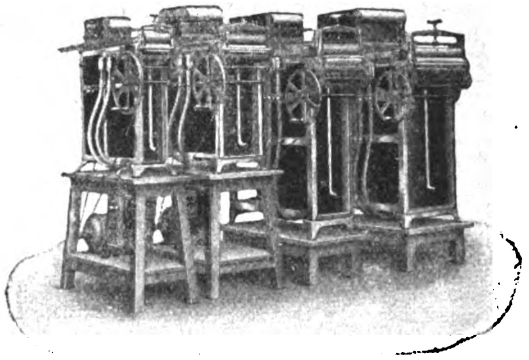
---

2 konkurrenzlose Spezialitäten!



Die „Integrator“-Entzerrungs-Automat-Einrichtung

der einzige Apparat zur rationellen Umwandlung perspektivisch verzerrter Flieger-Photographien in maßstäbliche Photo-Landkarten.



Die „Bromograph“-Büro-Maschinen

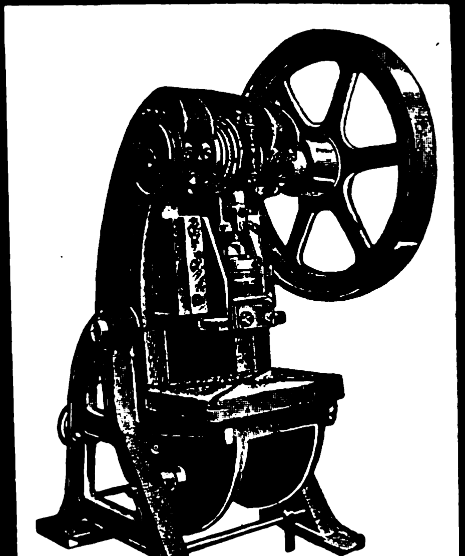
liefern jedem Kaufmann ca. 1000 Photos (Bilder oder Zirkulare) **per Stunde.** Nur für Export nach Zentral- und Südamerika, Großbritannien u. Kolonien (ausschl. Kanada), unabhängig Asien und Afrika.

CARL JANZER jr. STUTTGART
Hohenheimerstr. 37

TELEGRAMME: „INTEGRATOR“ STUTTGART

RIECK & MELZIAN

HAMBURG 39/I.



PRESSEN, SCHEREN, CROWNCORKMASCHINEN, SPEZIALMASCHINEN u. WERKZEUGE FÜR DIE GESAMTE BLECH- u. METALLBEARBEITUNG

ÄTHERISCHE ÖLE

Anis-,
Zitronen-,
Mandel-Öl etc.

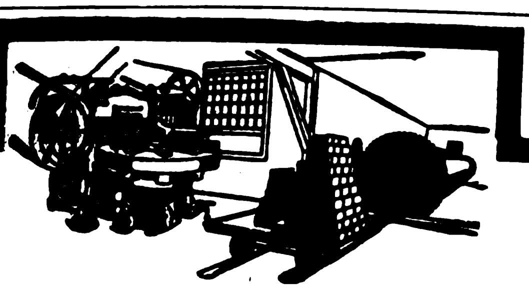
Blüten-Öle
Chemische Produkte

Benzaldehyd, Cumarin, Heliotropin etc.

Limonaden-Essenzen
Likör-Essenzen
Frucht-Aromen

*

OTTO DIESTERWEG
MAGDEBURG-S.



Verwertung von Sand, Schlacken u. Abfall-Gestein

mit Maschinen und kompletten Einrichtungen zur Herstellung von Kalksandsteinen, Schlackensteinen, Zementwaren usw.

Probeversuche mit eingesandtem Material kostenlos

SPEZIAL-ERZEUGNISSE:

Automatische Revolverpressen, Hydraulische Pressen, Mörtel- und Betonmischmaschinen, Kniehebelpressen, Automatische Mauersteinschlagmaschinen, Hohlblockformen, Hohlblockmaschinen, Rohrformen aller Größen, Misch- und Siebkollergänge, Glatt- und Brechwalzwerke, Schlackenbrecher, Steinbrecher, fahrbar u. stationär, Siebtrommeln usw.

Kostenanschläge, Pläne kostenfrei
Prospekte in Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch

Dr. BERNHARDI SOHN
EILENBURG 23 (PROVINZ SACHSEN)
Älteste Spezialfabrik dieser Branche: seit 1854

Cigarettenmaschinen

Leistung bis 30000 Stück stündlich
„Universal“ und „U K“
mit automatischer Tabakzuführung, liefern Cigaretten mit Kleb- und Falznaht, Gold-, Kork-, Stroh-, Aluminium- oder Wachsmundſtück. Weit über 2000 Maſchinen ſind in allen ſtaatlichen Regien und in den größten Fabriken in Gebrauch. Leiſtungsfähigkeit, Bauart und Lebensdauer von keinem anderen Erzeugnis bisher erreicht.

Ferner automatiſche Packmaſchinen, Aufreißmaſchinen und Meſſerſchleifmaſchinen für Cigaretten-Induſtrie.

United Cigarette Machine Co., Inc.
Filiale Dresden
Dresden-A. 21/II.

Wasserarmaturen

Schieber, Hydranten, Brunnen, Rohrschellen, Ventile aller Art, Hähne, Standrohre, Strahlrohre, Formstücke, Röhren, Preß- und Saugpumpen für Handbetrieb usw. Sämtliche Wasserleitungs-Zubehörteile

Gasarmaturen

Absperrschieber, Ventile, Syphons, Drosselklappen, Teerschieber, Anbohrapparate usw.

Dampfarmaturen

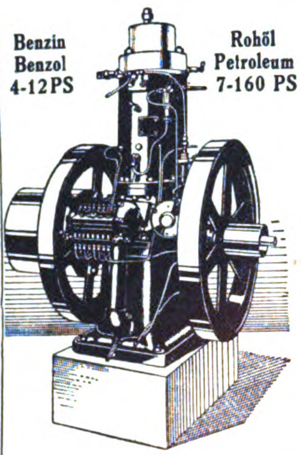
Kondenstöpfe, Wasserabscheider, Absperr-, Rückschlag-, Sicherheits- und Reduzierventile, Hähne aller Art usw.

Wassermesser

Kesselspeise-, Flüssigkeits-, Gas-, Luft- und Dampfmesser, Flügelrad-, Woltmann-, Volumen-, Venturi- und Partialmesser mit elektrischen Fernregistriereinrichtungen

Bopp & Reuther
Armaturen- und Wassermesserfabrik
Mannheim-Waldhof

Gegründet 1872 / Man verlange Katalog Nr. 3J.



Reform-Motoren-Fabrik G. m. b. H.
BÖHLITZ - EHRENBERG
bei Leipzig 5 / Gegründet 1901

Explosions- und Verbrennungs - Motoren
f. landwirtschaftliche, gewerbliche u. Schiffszwecke
Jahresproduktion 1000 Motoren
An Einzelabnehmer bis 500 Motoren laufend geliefert
Erstklassige Anerkennungen !!
Ständige Ausstellung in LEIPZIG „REICHSHOF"

Leipziger Messen: Halle C, Stand 655-56
MOTOREN IM BETRIEB

Nähmaschinen-Schiffchen, -Spulen, -Teile aller Systeme
für Langschiff-, Schwingschiff-, Central Bobbin-, Ringschiff-, Rotations-Maschinen etc. fabriziert als Spezialität in **hervorragender Präzisions-Ausführ.**

Nähmaschinen-Teile A.-G.
Abt. **Würker & Knirsch,** Dresden-N. 123
Abt. **G. Schmidt,** Kötzschenbroda b. Dr.
Nur en gros! Export nach allen Weltteilen. Nur en gros!

Mineralwasser-Maschinen
Abfüllmaschinen
Imprägnierpumpen
Fr. Düker, Stettin
MASCHINENFABRIK
Gegründet 1883

Kilian-Maschinen
Tabletten-Komprimier-Maschinen dürfen heutzutage in keiner modernen Fabrik fehlen, denn dieselben sind in Fachkreisen als vollendet bekannt. Diese Maschinen wurden mit dem **„Grand prix"** prämiiert in: Dresden 1911, Turin 1911, Paris 1913 und Gent 1913. Zur fast kostenlosen automatischen Herstellung von med.-pharm. Tabletten, Pfefferminztabletten, Kakaowürfeln, Suppenwürfeln, Bouillonwürfeln, Naphtalin-Tabletten oder -Kugeln, Soda- oder Stärkebriketts, Ultramarintabletten usw. usw. Fernere Spezialitäten: **Automatische Abfüll- und Dosiermaschinen** für pulverförmige Materialien (Kakao- und Schokoladepulver, Nährmittel aller Art, Erbswurstmaterial, Ultramarin, Farben, Ruß, Seifen- und Waschpulver, Soda, Borax, Stärke, Sprengstoff usw. usw.) **Mühlen** (Excelsiormühlen, Kugelmühlen, Trommelmühlen). **Knet- und Mischmaschinen** für teigige oder pastenförmige Materialien. **Trommel-Misch-Siebmaschinen. Siebmaschinen. Sichtmaschinen. Tuben-Füll- u. -Schließmaschinen. Pillenmaschinen. Drageemaschinen. Dreiwalzen-Reibmaschinen** für Salben, Creme, Farben, Pasten usw.

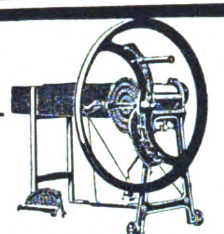
Automatische Tabletten-Komprimier-Maschine „Doppelpresser I" (Walzendruck-System). Patentiert.

Fritz Kilian, Maschinenfabrik
Berlin-Lichtenberg 30, Herzbergstr. 102/104
Verkaufsbureau **Berlin-Charlottenburg,** Berliner Str. 61

SCHUTZ-MARKE

Holzriemenscheiben
zweiteilig, liefert als Spezialität seit 25 Jahren
Carl Kesting · Haan 15 (Rheinland)
Holzriemenscheibenfabrik
Anerkannt erstkl. Fabrikat unter voller Garantie!
Lieferung sofort ab Lager

SPEZIALITÄT: GÖPEL FUTTERSCHNEID-MASCHINEN
SCHROTMÜHLEN DRESCHMASCHINEN RÜBENSCHNEID-MASCHINEN

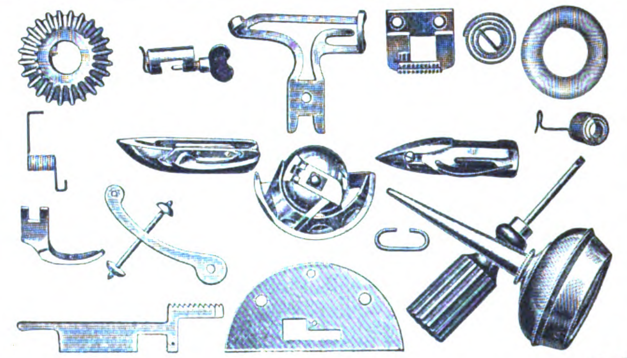


SERIENERZEUGUNG

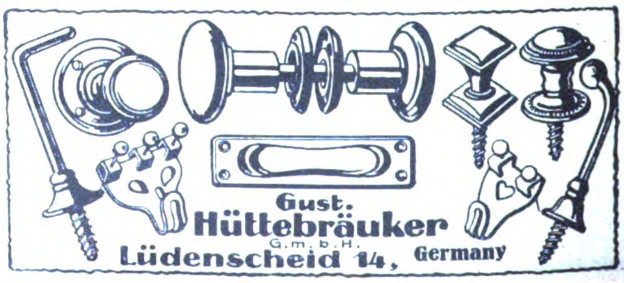
MASCHINENFABRIK & EISENGIESSEREI
M. FISCHER · EGER · B
EGERLAND (TSCH.-SLOV.)

Fritz Berne, Pasing b. München
Rahmen- und Leistenfabrik
Anfertigung von Gold- u. Politurleisten
von einfachster bis allerfeinster Ausführung
Als Neuheit, speziell für Gemälde passend
moderne Ovalrahmen
in Gold- und Altgoldglanz, Politur glatt, verziert und gewellt
Größte Rahmenleistenfabrik Europas
Meßadresse: Reichshof, Reichsstraße 2, I. Stock, Zimmer 13

Kugellager
(1000000) Stück Ring- und Drucklager in allen Dimensionen zu außerordentlich günstigen Preisen sofort lieferbar
Motorfahrzeugfabrik **Roland Brandt**
Berlin SO, Schlesische Straße 12.

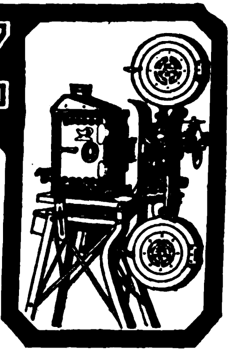


Wekade Co. G. m. b. H. Dresden-N. 23
Nähmaschinenteile-Fabrik
Schiffchen, Spulen, Nähmaschinen-Ersatzteile, -Apparate, -Nadeln und sämtliches Zubehör, Strickmaschinenteile und -nadeln
Telegramm-Adr.: Wekade Dresden; ABC Code 5th Ed.



Gust. Hüttebräuker G. m. b. H.
Lüdenscheid 14, Germany

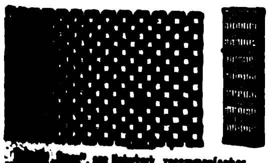
Reine Glyzerin-Walzenmasse **unübertroffen** an Elastizität und Zähigkeit
Friedensproduktion bereits weit überschritten * Schnellste Lieferung * Preiswerte Bedienung
1900 . . . . . 3799 Walzen | 1908 . . . . . 19179 Walzen | Mehrfach m. allerhöchsten Auszeichn. präm.
1904 . . . . . 9109 „ | 1913 . . . . . 43413 „ | wie Grand Prix / Goldene Medaille etc.
Paul Sauer, Berliner Buchdruckwalzen-Gießanstalt und Walzenmassefabrik,
Berlin SO 16, Adalbertstraße Nr. 37. Fernsprecher: Amt Moritzplatz 3257 und 3258.
Vertreter: J. L. Winter & Sohn, Hamburg 8 — N. Reisinger, Frankfurt am Main — Fr. Kriegbaum, Düsseldorf — C. Helfensteller, Breslau.



HAHN·GOERZ
KINEMATOGRAPHEN
FÜR THEATER, LEHRSAAL, WANDERKINOS, HAUS
GEODÄTISCHE INSTRUMENTE
WIE THEODOLITE, NIVELLIERINSTRUMENTE, WINKELSPIEGEL
AKTIENGESELLSCHAFT
HAHN
FUR OPTIK UND MECHANIK
CASSEL
HAHN-GOERZ EINHEITS-THEODOLIT
HAHN-GOERZ THEATER-MASCHINE
(7517)

Gegründet 1823
S. Aston
Kommanditgesellschaft
Maschinenfabrik u. Eisengießerei
Burg bei Magdeburg
Kombiniertes Auswasch- und Raffinier-Sieb
Maschinen
für die gesamte
Stärke-,
Dextrin-, Sirup- und Sago-Industrie. Trockenapparate mit endlosen Tüchern für die verschiedensten Produkte. Dampfmaschinen, Pumpen, Transmissionen. Prägemaschinen für Münzen, Medaillen usw.

Korkmatten in allen Ausführungen
Korkmatte „Blanda", aus Preßkork, mit und ohne Holzrahmen



[illegible]", aus [illegible], zusammenlegbar
für Badezimmer, Küche, Büro usw. • Kork-Untersätze, rund, oval, viereckig • Korken jeder Art
J. Sanner / Korkwarenfabrik / Metzingen R
Gegründet 1888
(Württemberg)

Astra / Milchwirtschaftliche Maschinen
von der Fachwelt glänzend begutachtet
Astra-Kühlmaschinen
geeignetste Bauart für das Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe
Fordern Sie Drucksachen
Rat und Auskunft
Größte Spezialfabrik:
Bergedorfer Eisenwerk A.-G. / Bergedorf-Hamburg 3

Die bekannte Qualitätsmarke!

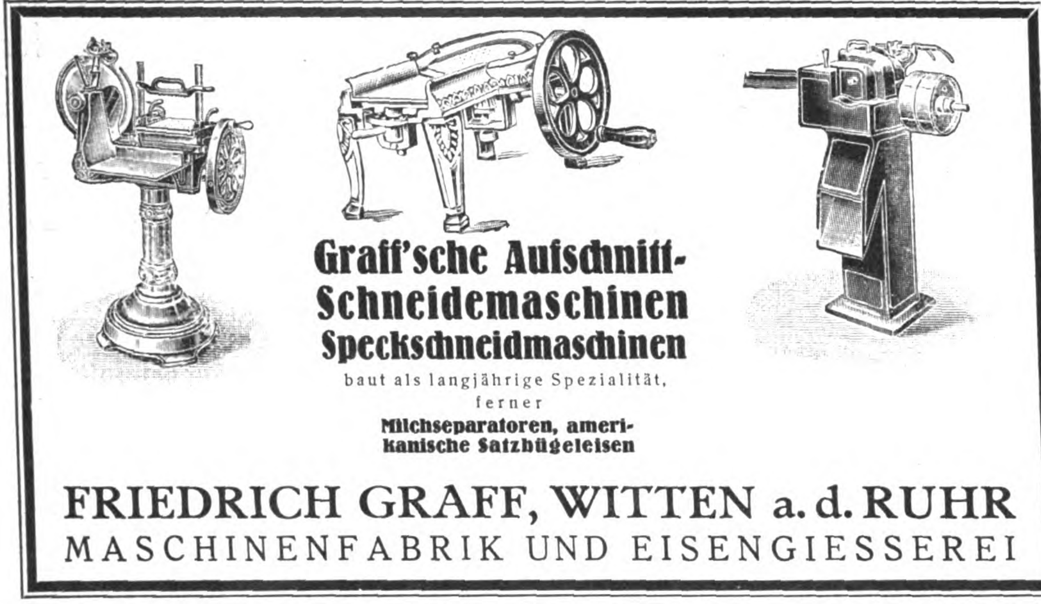
PICCOLETTA
KOCH-HARMONICA
PICCOLETTA

[illegible] in Leipzig: DRESDNER HOF, Stand 513-519
Verlangen Sie Spezial-Preisliste Nr. 23.
Mundharmonikas • Accordeons
Markneukirchener Musikwaren
und Saiten
KOCH-HARMONICA
TROSSINGEN (Württemberg) und
MARKNEUKIRCHEN (Sachsen).

HERO
Ventile
Schieber
Hähne
usw.
Gasröhren
Siederöhren
Fittings
usw.
MARKT & Co
HAMBURG

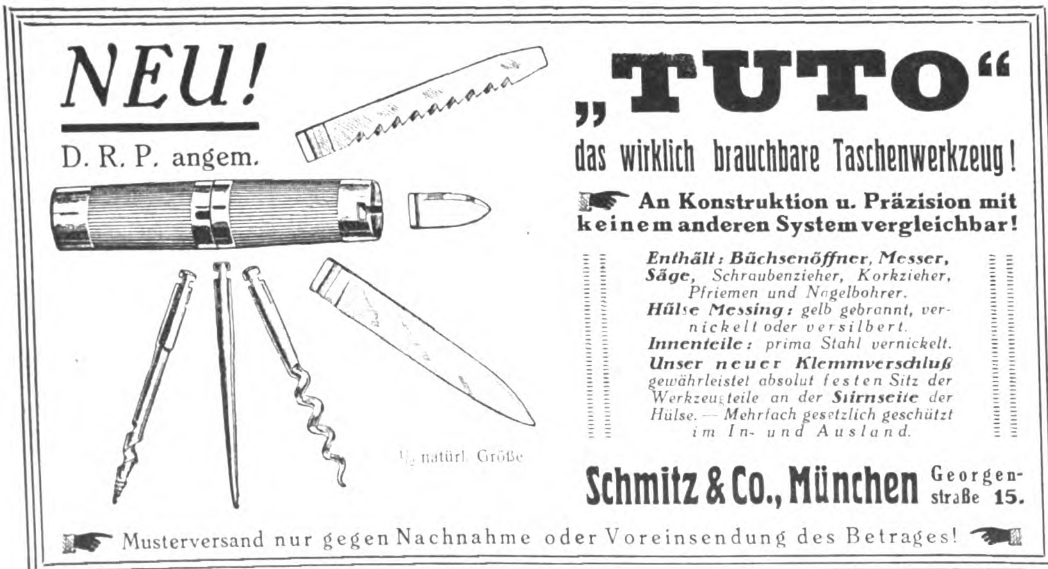
Werkzeuge für alle Gewerbe

Stabeisen · Bleche · Drahtstifte
Draht · Holzschrauben · Maschinenschrauben



Graff'sche Aufschnitt-Schneidemaschinen
Speckschneidmaschinen
baut als langjährige Spezialität, ferner
Milchseparatoren, amerikanische Satzbügeleisen

FRIEDRICH GRAFF, WITTEN a. d. RUHR
MASCHINENFABRIK UND EISENGIESSEREI



NEU!
D. R. P. angem.

„TUTO"
das wirklich brauchbare Taschenwerkzeug!

An Konstruktion u. Präzision mit keinem anderen System vergleichbar!

Enthält: Büchsenöffner, Messer, Säge, *Schraubenzieher, Korkzieher, Pfriemen und Nagelbohrer.*
Hülse Messing: *gelb gebrannt, vernickelt oder versilbert.*
Innenteile: *prima Stahl vernickelt.*
Unser neuer Klemmverschluß *gewährleistet absolut festen Sitz der Werkzeugteile an der* ***Stirnseite*** *der Hülse. — Mehrfach gesetzlich geschützt im In- und Ausland.*

¹⁄₂ natürl. Größe

Schmitz & Co., München Georgenstraße 15.

Musterversand nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages!

Trockenanlagen
jeder Art und Größe
liefert in anerkannt erstkl. Ausführung
Maschinenfabrik PETRY & HECKING
Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Dortmund

Zur Messe in Leipzig: „Königshaus" Markt 17, Zimmer 381 und 383

Küchengeräte
Alle Bäckerei-Artikel
Grosser Katalog
Muster-Collectionen M 1-2000.
W. F. KAISER
Beierfeld-Sachsen. 28

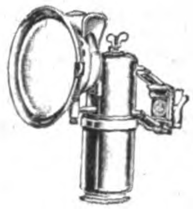
Emil Hembeck
Brügge
Kr. Altena i. W.
liefert Federn und gestanzte Massenartikel für alle Zwecke.
Illustr. Preislist. u. Must. z. Diensten

J. P. GRUEBER
HAGEN I. W. 119 GEGR. 1828
SPEZIALFABRIK
FÜR FEDERN JEDER ART UND GRÖSSE

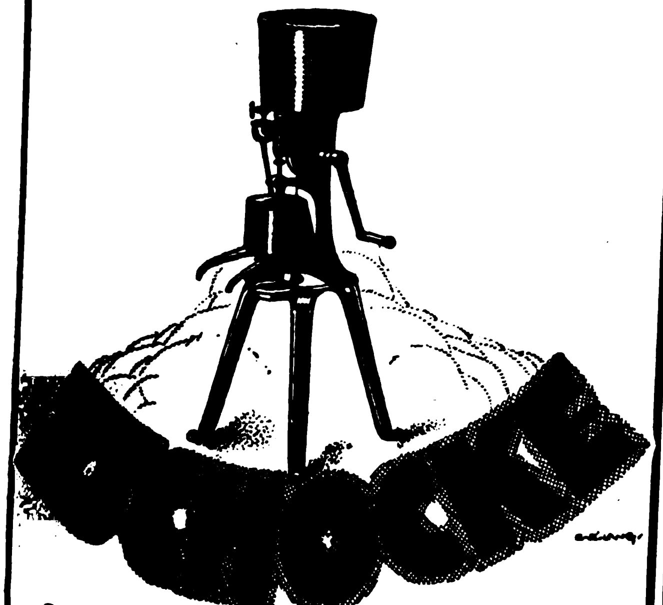
Riemann-Laternen

Zur Messe in Leipzig:

Ausstellungs-Gebäude Halle XXI, Platz 355/356.



HERM. RIEMANN, CHEMNITZ-GABLENZ



Separatoren

Zschocke-Werke Kaiserslautern A.G.
Kaiserslautern (Rheinpfalz).

ZWK

25-jährige Erfahrung
Hervorragend in Ausführung u. Haltbarkeit.

Neuzeitliche Maschinen
für die
Flachs-Aufbereitung

Knickmaschinen
Patent Etrich
mit 31, 21 und 11 Walzenpaaren

Knickmaschinen
Patent Meyerowitz
mit 10 Walzenpaaren

Schwingmaschinen
Patent Etrich

Hand-Schwingstände
belgisches System

Werg-Schüttelmasch.
Entsamungsmasch.

Trockenapparate
Exhaustoren

Maschinenfabrik / Eisengiesserei / Kesselschmiede

FRÄMBS & FREUDENBERG

Telegr.-Adr.: Freudenberg
SCHWEIDNITZ 2
ABC Code 5th Ed.

Kunstgemälde „Anaplas“

Reproduktionen alter und neuer Meister in künstlerisch vollendeter Ausführung in allen Größen lieferbar

„Anaplas“-Gemälde wirken wie Original-Ölgemälde, werden wie diese mit Keilrahmenspannung geliefert und ohne Glas gerahmt

Die Firnis-Schutzdecke erhält die Kunstgemälde in fast unbegrenzter Dauerhaftigkeit. Künstlerischer Katalog steht auf Wunsch gerne zur Verfügung

Mustersendung von 6 verschiedenen Sujets in Größen bis zu 75:95 cm geschmackvoll in gold und schwarz gerahmt wird gegen Voreinsendung von 975 Mark inkl. Verpackung zugesandt

Verlag für Volkskunst G. m. b. H. ✶ Hamburg
Admiralitätstraße 71-72

Jeder kann sein eigener Handwerker sein!

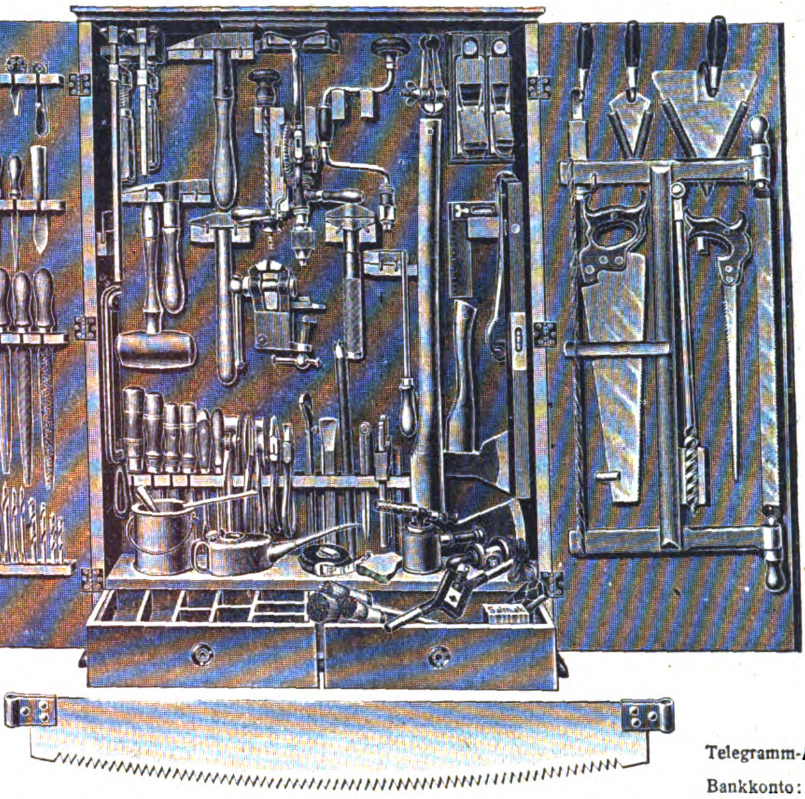
wenn er den **Hausbaumeister-Werkzeugschrank** besitzt. Es sind darin enthalten alle nötigen Werkzeuge für die Bearbeitung von Holz, Stein, Eisen, Metallen, Farben, Glas, so daß alle vorkommenden Arbeiten und Reparaturen ohne fremde Hilfe ausgeführt werden können.

Lieferung frei in Schiff all. Häfen Deutschlands

Preise auf Anfrage

Scheck mit Auftrag, Lieferung prompt

Seeversicherung bis zum Endhafen wird v. mir gedeckt.



Man achte auf mein gesetzlich geschütztes Warenzeichen, welches sich an den Türen jedes Schrankes befinden muß.

Cerveceria Boliviana Nacional,
Casilla Correo 421,
La Paz (Bolivia)

La Paz, d. 27. Mai 1921

Wir bestätigen Ihnen den Empfang Ihres werten Schreibens v. 11. April d. J. und haben von dessen Inhalt bestens Kenntnis genommen.

Der uns gelieferte Hausbaumeister-werkzeugschrank hat unsere vollste Zufriedenheit gefunden, und werden wir nicht versäumen, bei Bedarf auf Ihre geschätzte Adresse zurückzukommen und dieselbe auch gern unseren Geschäftsfreunden empfehlen.

Hochachtungsvoll

ppa. Cerveceria Boliviana-Nacional
gez. Unterschriften

Weitere vorzügliche

ZEUGNISSE

über Lieferungen u. billige Frachten erhalten. 1913-1914 dreimal ausgezeichnet für Werkzeug-Ausstellungen im Auslande.

Telegramm-Adresse: Exporthansen, Kiel.
Bankkonto: Norddeutsche Bank in Hamburg.

Fabrikant Otto Hansen / Kiel, Hohe Straße

Export-Geschäft in Werkzeugen, Maschinen, Eisenwaren, Pumpen, Rohren, Stabeisen, Blechen usw.

CO₂

Vollständige maschinelle Einrichtungen sowie einzelne Maschinen u. Apparate

zur

Gewinnung u. Verflüssigung von Kohlensäure

CO₂ CO₂

nach vorteilhaftestem Verfahren unter Garantie für dauernd höchste Ausbeute bei niedrigsten Betriebskosten liefert

Dr. Bernhardi Sohn / Spezial-Maschinenfabrik / Eilenburg 23 bei Leipzig

CO₂

Ica Cameras
Contessa Cameras
Mimosa Photo-Papiere

Ica Akt.-Ges. Dresden
Contessa-Nettel A.-G. Stuttgart • Mimosa A.-G. Dresden

Das Echo vom Tage

Politiſche Nachrichten aus aller Welt

Stimmen aus allen Parteien

Ein Kanzlerwort vor der Entscheidung.

Reichskanzler Wirth war am 2. August einer Einladung der Bremer Handelskammer gefolgt und hat in der Bremer Börse eine Rede gehalten, die als letztes Wort der deutschen Regierung vor der Entscheidung in Oberschlesien gelten kann.

Der Reichskanzler sagte:

Ich will keine Rede der Resignation, sondern der Ermunterung halten. Die Losung heißt: Durch Arbeit zur Freiheit. Es handelt sich nicht um vergangene Illusionen der Macht, sondern um die Überzeugung, daß der Kern der Weltgeschichte ein moralischer ist. Bremen muß der Ausgangspunkt auch für die Gesundung des Welthandels sein. Dieses Wiederaufblühen ist nur möglich unter dem Gedanken des Rechtes, nicht unter dem Gedanken der Macht. Wohin der Machtgedanke führt, zeigt das traurige Schauspiel in Oberschlesien.

Unser Weg, der vorgezeichnet ist, ist der Weg des Rechts, ist der Weg, der nicht an der Seite trägt das blanke Schwert, ist der Weg, der dorthin weist, wo die Hoffnung aller Völker geht, aller Nationen auf dem Erdenrund. Jetzt hat die Macht und zwar die polnische Macht, nicht ganz ohne Verbindungen mit Mächten, die den Gedanken des Rechtes hatten, ein blühendes Land beinahe an den Rand des Verderbens gebracht (Pfui-Rufe). Wir wollen keine Diktatur in der Welt. Wir wollen nicht, daß dieses Land, das durch deutsche Arbeit und deutsche Kultur zu großer Blüte angewachsen ist, unter einer polnischen Diktatur dem Ruin entgegengeht. Wir hören Stimmen des Rechts und des Friedens aus der ganzen Welt. Aus Amerika und England hören wir solche Stimmen. Wenn diese Stimmen rechtzeitig in dem Toben des Weltkrieges zur Geltung gekommen wären, die Welt stände heute anders da. Wir wollen jede Stimme des Rechts und der Vernunft, ob sie von jenseits des Meeres kommt oder von jenseits des Kanals, mit Dankbarkeit begrüßen. Mit herzlicher Freude haben wir gehört, daß in England führende Staatsmänner die Notwendigkeit der Wohlfahrt und Ordnung der Völker, auch des deutschen Volkes, wieder öffentlich ausgesprochen haben. Haben aber diejenigen in der Welt, die heute von Glück und Wohlfahrt sprechen, nicht zu prüfen, ob die Verpflichtung, Glück und Wohlfahrt zu erlangen, wirklich das Ziel aller führenden Männer gewesen ist? Schauen Sie hin auf Polen! Mit ewigen Drohungen kommen sie her. Damit kann man keine Wohlfahrt schaffen, sondern nur neuen Ruin heraufbeschwören. Ich nehme es niemand übel, wenn er an unserer Politik der letzten Monate Kritik übt. Ich habe gar nichts dagegen, wenn da und dort der Ruf an mich kommen würde: Herr Reichskanzler, Sie sind einen falschen Weg gegangen. (Sehr richtig!) Sehen Sie, ich habe diese Antwort erwartet. Trotzdem sage ich Ihnen: werde ich noch einmal vor die schwere Entscheidung gestellt, eine Regierung zu bilden, die allein den Gedanken des Rechts, der Wohlfahrt, der Völkerversöhnung im Auge hat, ich werde mich keinen Augenblick besinnen, diese Politik noch mal zu machen.

Ich habe die Antwort auf das Ultimatum von London gegeben unter einem politischen Gesichtspunkt: will man in der Welt dem großen Gedanken der sozialen Demokratie Rechnung tragen, dann darf man die Politik der deutschen Regierung, die getragen ist von dem großen Vertrauen der deutschen Arbeiter- und Handelswelt aller Kreise, niemals sabotieren. Und ich betrachte es als eine Sabotage des ganzen demokratischen Ideals in der Welt, wenn trotz des Plebiszits in Oberschlesien, trotz der Abstimmung Korfanty und nicht das deutsche Recht zur Geltung kommen würde. Es ist eine große, gewaltige Stunde, die sich für die alliierten Machthaber in dieser Woche auftut. Ich weiß nicht, ob man in der ganzen Welt die Zeichen der Zeit richtig versteht. Ich kenne Stunden des deutschen Volkes, wo es die Zeichen der Zeit nicht verstanden hat. Es darf aber vor der Welt nicht möglich sein, daß man das große demokratische Ideal des Selbstbestimmungsrechts der Völker verläßt in einem Augenblick, wo alle Mächte, wenn sie moralischer Natur sind, es mit eherner Stimme in die Welt hinausrufen: Achtet das Selbstbestimmungsrecht des oberschlesischen Volkes, das mit großer Macht gesprochen hat! Achtet den Gedanken der Demokratie, wenn nicht Europa neuem Elend und dem endgültigen Untergange geweiht werden soll! Ich frage vor aller Welt: Haben Sie je ein Volk gesehen, das Opfer getragen hat wie die deutsche Arbeiterwelt und die Beamtenschaft gerade im letzten Jahre? War es nicht der Gedanke, durch Arbeit allein die Welt wieder zum Frieden und zur Wohlfahrt zu führen? War dieser Gedanke etwa nur für uns allein gegeben? Sieht denn die Welt um uns nicht ein, daß man heute ein Volk nicht isolieren kann? Schauen Sie um den Erdenrund, wie die Länder zusammengebrochen sind, weil die Weltwirtschaft zerrissen worden ist durch die europäische Kriegskatastrophe.

Heute sind sieben Jahre dahin. Wir stehen vor der siebenjährigen Epoche eines Ultimatums, des unglücklichsten, das die Welt gesehen hat: des Ultimatums an Serbien. Aber war nicht jetzt wieder ein Ultimatum da für die Welt: entweder Verständigung oder neue Zerstörung für Europa? Aber dieses Europa kann nicht noch einmal durch die Katastrophe eines neuen Wirrwarrs oder gar eines Krieges hindurch geführt werden. Todesschatten lagern auf dem Kontinent. Den Gegnern müssen wir heute zurufen: Mit Drohungen rettet Ihr die Welt nicht mehr, sondern nur durch den Gedanken; setzt Euch an den Verhandlungstisch, einigt Euch über die Probleme der Weltwirtschaft! Denkt kaufmännisch, denkt freiheitlich, denkt in Liebe der gefallenen Brüder! Wir hätten den Wunsch gehabt, uns mit Polen, nachdem es zur Staatlichkeit erwacht war, zu verständigen. Aber was ist vor unseren Augen im Osten geschehen? In Polen ist die Grenze gegen Litauen nicht geregelt. Die brutale Wunde von Wilna ist noch offen und jetzt sehen wir das strafbare Beginnen gegenüber dem deutschen Volke, ein zweites Elsaß-Lothringen zu schaffen. 700 Jahre lang ist dieses Land in deutschem Besitz gewesen. In Oberschlesien sind alle Wohlfahrtseinrichtungen vorhanden, die wir selbst haben. Die soziale Bewegung in Deutschland war noch nicht zu Ende vor dem Krieg, die ganze Frage wäre zu lösen gewesen, wenn eine Versöhnung zwischen Besitz und Arbeit in dem deutschen Vaterlande gepflogen worden wäre. Wer den Gedanken der Wohlfahrt und des sozialen Fortschritts in Europa hochhält, der muß dem Verlangen des Deutschen Reiches in Oberschlesien Rechnung tragen. Wir sehen der Entscheidung mit festem Auge entgegen, gewiß mit klopfendem Herzen, aber im vollen Bewußtsein, daß unsere Stimme nicht unbeachtet im Rate der Völker verhallen wird.

Zur Bremer Rede des Reichskanzlers sagt die

Deutsche Allgemeine Zeitung:

Nun hat der Reichskanzler in Bremen zum letzten Male vor der Entscheidung über Oberschlesien gesprochen. Er hat den letzten Ruf an die Gerechtigkeit in die Welt hinausgehen lassen. Die Tatsache, daß dieser letzte Ruf von Bremen ausgeht, ist nicht ohne besondere Bedeutung. Auch von den 5000 Zuhörern, die in der „Börse“ die Rede des Reichskanzlers hörten, ist sicherlich eine sehr große Anzahl an dem Schicksal Oberschlesiens insofern persönlich interessiert, weil dieses Schicksal das Schicksal ihrer Brüder und Schwestern, das Schicksal ihrer Familie, ihrer Heimat ist. Dazu kommt ein anderes. Die Bewohner der Hansestädte sind durch den Friedensvertrag, der ihnen die Handelsflotte nahm, beispiellos hart getroffen worden. Und doch zeigt man hier keine Resignation, sondern geht mit neuen Kräften an die neue Arbeit. Eine Rede der Resignation hätte daher in Bremen auch keinen Widerhall gefunden. Man wägt dort die Tatsachen sehr kühl gegeneinander ab. Wirtschaftliche Dinge werden dort mit dem Kopf und nicht mit dem Herzen beurteilt. Das aber weiß man in Bremen und in anderen Hansestädten sehr gut, daß es allein mit dem alten Hansegeist des kaufmännischen Wagemutes nicht getan ist, wenn lebenswichtige Stücke, wie Oberschlesien, aus dem deutschen Wirtschaftskörper herausgerissen werden. Was nüßt alle Tatkraft, die an den Aufbau der neuen Handelsflotte gewendet wird, wenn infolge des Verlustes von Oberschlesien Deutschland als Käufer auf dem Weltmarkt im wesentlichen ausscheiden muß. Es ist ein Symbol, aber es ist mehr als ein Symbol, wenn ein neuer deutscher Dampfer mit dem Namen „Oberschlesien“ getauft worden ist. Die einschneidendsten Wirkungen werden sich für die gesamte Weltwirtschaft ergeben, wenn Deutschland seine Kaufkraft einbüßen muß. Und diese Tatsache tritt unausbleiblich ein, wenn Deutschlands industrielle Weiterentwicklung und seine Ausfuhrfähigkeit durch den Verlust Oberschlesiens eingeschränkt wird.

Die *Frankfurter Zeitung* schreibt: Der Reichskanzler hat die deutschen Auffassungen mit großer Mäßigkeit zum Ausdruck gebracht. Er forderte nichts anderes als die Gerechtigkeit. In Oberschlesien kann es nichts anderes geben. Die Vertragsklauseln und die Abstimmungsergebnisse sind klar. Hier gilt ganz besonders, was Lloyd George in seiner obenerwähnten Rede gesagt hat: „Unsere einzige Besorgnis ist, daß die Alliierten nicht durch einen unweisen und rauhen Gebrauch ihrer unzweifelhaften Macht noch tiefer in den Boden stoßen jene Wurzeln zukünftiger Konflikte, die im Sonnenschein des großen Sieges an der Oberfläche zu verdorren schienen.“ Oberschlesien wird zu einem Schiksalsproblem für den Frieden Europas. Dort wuchern die Wurzeln künftiger Konflikte. Dort darf man dem Rechtsgefühl des deutschen Volkes nicht einen neuen Schlag versetzen. Es wäre aber ein solcher Schlag, wenn der Oberste Rat vergessen würde, daß unter den moralischen Faktoren unseres Rechts, die nicht in Paragraphen zu formulieren sind, in erster Linie unser Verdienst um die heutige wirtschaftliche Bedeutung Oberschlesiens steht. Deutsche Arbeit und Intelligenz hat dort das Industriegebiet geschaffen. Es wäre ein Verbrechen, die deutsche Arbeit um die Frucht ihrer Anstrengungen zu bringen. Es wäre auch ein Verbrechen, die hoch entwickelte Industrie in die Hände eines Volkes zu geben, das aus seiner Wiedererstehung als Nation, die ihm zu gönnen ist, nur die Konsequenzen einer unsinnigen und unbegrenzten politischen Expansion ziehen möchte. Auch auf dieser Seite des Problems hat der Reichskanzler mit Deutlichkeit, aber mit einer Mäßigung hingewiesen, die nur aus dem festen Gefühl des Rechts und der historischen Wahrheit erwachsen kann.

Der *Berliner Lokal-Anzeiger* bemerkt: „Es wäre ein billiges Beginnen, an diese oder jene Äußerungen des Kanzlers die kritische Sonde zu legen. Auf alles das kann es aber in diesem Augenblick vom gesamtdeutschen Standpunkt aus nicht ankommen; dazu ist unsere Lage viel zu ernst geworden. Das sollte auch von heftigen Gegnern der jeßigen Reichsregierung nicht verkannt werden.“

Der *Vorwärts* äußert: Wenn der Begriff der „erfrischenden Wärme“ überhaupt und besonders in diesen Tagen nicht ziemlich paradox klänge, so müßte man ihn auf die Rede anwenden, die der Reichskanzler Wirth, der Reichskanzler der Linkskoalition, gestern in Bremen, am Vorabend der Pariser Tagung des Obersten Rates gehalten hat. Nur ganz vertrocknete Seelen werden sich dem Ausdruck entziehen können, daß aus jeder Zeile der Kanzlerrede ein mit hohem Ethos gepaarter gesunder Menschenverstand zu den Völkern der Erde spricht. Der Appell, der gestern von der Hansastadt an der Weser ausging, galt in erster Linie dem deutschen Volk.

Soweit sich Wirth an die eigenen Volksgenossen wandte, so können wir seinen Appell zur nationalen Eintracht insofern unterschreiben, als er mit einem schönen Mut, der leider bei den meisten bürgerlichen Politikern heute noch keine Selbstverständlichkeit ist, das Ideal der demokratischen und sozialen Volksrepublik klar in den Vordergrund rückte und als wir selbst uns stets bereit erklärt haben, mit all denen zusammenzuarbeiten, die dieses Ideal als Grundlage und Vorausseßung eines jeden gemeinsamen Wirkens anerkennen.

Die *Kreuzzeitung* urteilt: Wir würden daher gern in diesem Augenblick die Kritik an der Rede des Reichskanzlers zurückstellen, wenn nicht die ganze Art und Weise seiner Rhetorik so wenig realpolitisch und so phrasenhaft wäre. Wir glauben nicht, daß man mit der Methode des Dr. Wirth einen Eindruck auf unsere hart gesottenen und sehr realistisch denkenden Gegner erzielen kann. Gewiß auch Lloyd George und Briand sind der Phrase in ihren Reden nicht abhold, aber dahinter stecken doch realpolitische Auffassungen, die mit aller Deutlichkeit troß alles Phrasenschwalles zu erkennen sind. Wir glauben, es wäre wirkungsvoller gewesen, wenn der Reichskanzler die historische, wirtschaftliche und kulturelle Notwendigkeit eines deutschen Oberschlesien rein sachlich dargelegt hätte. Statt dessen hat sich Dr. Wirth in eine Art von philosophischer Betrachtung über die Begriffe von „Recht“ und „Macht“ eingelassen.

Der Truppendurchzug nach Oberschlesien.

Der angekündigte gemeinsame Schritt der Alliierten in der Frage der Truppentransporte nach Oberschlesien ist am 3. August erfolgt. Um die Mittagsstunde erschienen im Auswärtigen Amt bei dem Minister Dr. Rosen die Botschafter Englands, Frankreichs und Italiens, Lord D'Abernon, Laurent und Frassati, und überreichten dem Außenminister im Namen der drei Regierungen eine gemeinsame kurze Note, in der es heißt: „Die drei Regierungen beehren sich, an die deutsche Regierung das Ersuchen zu richten, die nötigen Vorkehrungen zu treffen, um durch alle möglichen Mittel den Transport alliierter Truppen durch Deutschland zu erleichtern, den die Lage in Oberschlesien in jedem Augenblick notwendig machen könnte.“

An die Überreichung der schriftlichen Note schloß sich eine mündliche Erörterung. Es wurde von den Botschaftern hinzugefügt, daß es sich bei diesem Ersuchen nicht darum handle, schon jetzt und sofort Truppen nach Oberschlesien zu befördern. Ob und wann ein solches Verlangen gestellt werden würde, wurde nicht erwähnt.

Außenminister Dr. Rosen antwortete, daß diese Stellungnahme der alliierten Mächte durchaus dem von der deutschen Regierung in der Frage der Truppentransporte bisher eingenommenen Standpunkt entspräche. Die deutsche Rgierung habe schon in ihrer ersten Antwort auf das von der französischen Regierung gestellte Verlangen erklärt, daß sie bereit sei, gemäß den Verpflichtungen des Versailler Friedensvertrages den Transport von Truppen nach Oberschlesien zu erleichtern, wenn dieses Verlangen von allen drei alliierten Mächten gestellt werden sollte. Außenminister Dr. Rosen erklärte sich bereit, sich in diesem Sinne sofort an den Reichsverkehrsminister zu wenden, um das Geeignete zu veranlassen. Damit endete die Besprechung.

Die *Berliner Morgenpost* bemerkt hierzu:

Jeßt, nachdem der gemeinsame Schritt der Allierten in Berlin erfolgt ist, hält die deutsche Regierung den Zeitpunkt für gekommen, um über den bisherigen Verlauf der Verhandlungen zwischen der deutschen Regierung und dem französischen Botschafter über die Frage der Truppentransporte Aufklärung zu geben. Die erste Forderung von seiten Frankreichs, betreffend die Erleichterung eines Truppentransportes nach Oberschlesien, war in einer französischen Note vom 6. Juli gestellt worden. Die deutsche Regierung hat darauf in dem bekannten veröffentlichten Brief Dr. Rosens an den Botschafter Laurent geantwortet und auf die Bestimmungen des Friedensvertrages hingewiesen, wonach die deutsche Regierung verpflichtet sei, derartige Transporte, wenn sie von den Alliierten gefordert seien, zu erleichtern. Es wurde an den französischen Botschafter die Frage gerichtet, ob auch die anderen alliierten Mächte sich dem Ersuchen der französischen Regierung anschließen.

Mit dieser Antwort hat sich der französische Botschafter nicht zufrieden gegeben. Er ist auf Anweisung aus Paris am folgenden Tag bei dem Reichskanzler Dr. Wirth erschienen und hat die Forderung in ultimativer Form wiederholt. Die deutsche Regierung müsse erklären, daß sie bereit sei, einem von der französischen Regierung gestellten Verlangen, Truppentransporte nach Oberschlesien zu erleichtern, sofort zu entsprechen. Der Botschafter Laurent forderte von dem Reichskanzler die Antwort der deutschen Regierung bis zum Abend. Dieser Forderung hat der Reichskanzler bzw. die deutsche Regierung nicht entsprochen. Die Antwort wurde dem Botschafter Laurent erst am nächsten Tag, und zwar in Form eines Briefes, in dem darauf hingewiesen wurde, daß die deutsche Regierung es für eine Pflicht der Loyalität halte, auch den anderen alliierten Mächten England und Italien davon Mitteilung zu machen, überreicht. Es wurde an die englische und italienische Regierung die Anfrage gerichtet, ob sie sich dem Ersuchen Frankreichs anschließen.

Daraufhin ist ein neuer Schritt Laurents an die deutsche Regierung erfolgt. Die Folge war ein dritter von Dr. Rosen an Laurent geschriebener Brief, in dem noch einmal die Bereitwilligkeit der deutschen Regierung ausgesprochen wurde, einem von sämtlichen Alliierten gestellten Ersuchen, Truppentransporte nach Oberschlesien zu erleichtern, zu entsprechen. Mit diesem dritten Brief Rosens hatte die Diskussion zwischen Frankreich und Deutschland über die Transportfrage nach Oberschlesien zunächst ein Ende. Der Schluß war der gemeinsame Schritt der alliierten Mächte, der ja ausspricht, was selbstverständlich war, und was Dr. Rosen wiederholt selbst betont hatte, nämlich, daß Deutschland einem von sämtlichen Alliierten gestellten Ersuchen entsprechen müsse.

Wenn man sich in Paris einbildet, damit einen diplomatischen Erfolg errungen zu haben, ist die französische Diplomatie sehr bescheiden geworden. Es wäre gut, wenn sie diese Bescheidenheit immer bewahrte. Niemand wird ihr dann solche Siege mißgönnen.

Der *Neuen Zürcher Zeitung* wird aus Berlin geschrieben:

Das Verlangen der französischen Regierung, die deutsche Regierung möge alle Anstalten treffen, um den Transport einer Division nach Oberschlesien zu erleichtern, ist vom Minister des Äußern, Dr. Rosen, bekanntlich unter der ausdrücklichen Versicherung, alle aus dem Versailler Vertrag fließenden Verpflichtungen erfüllen zu wollen, mit der Rückfrage beantwortet worden, ob die französische Regierung im Namen der Alliierten spreche. Die Annahme liegt nahe, Dr. Rosen habe die französisch-englischen Meinungsverschiedenheiten ausnützen wollen, und die „N. Z. Z." sprach denn auch (in Nr. 1095) von einer „kühnen Spekulation Deutschlands auf die Uneinigkeit der Alliierten". Vielleicht aber dürfen hier einige Überlegungen beigefügt werden, die m. E. zur Würdigung des deutschen Verhaltens unerläßlich sind.

Ganz allgemein wäre zu sagen, daß die Rückfrage Dr. Rosens, wenn sie wirklich eine „Spekulation auf die Uneinigkeit der Alliierten" wäre, nichts Geringeres als eine Schwenkung des deutschen Kurses bedeuten würde. Damit hätte der Reichskanzler Dr. Wirth, der sein Ministerium als das „Kabinett der Erfüllung" eingeführt hat, das Vertrauen in der Öffentlichkeit des Auslands eingebüßt, denn durch rasche, bedingungslose Ausführung der Ententediktate hat sich seine Politik bisher von derjenigen seiner Vorgänger unterschieden und sofort eine Entspannung der internationalen Atmosphäre bewirkt. Der Reichskanzler ist aber ein zu nüchterner Rechner, als daß er auf einer zweifellos vorübergehenden Divergenz Frankreichs und Englands eine neue Politik aufzubauen versuchen sollte.

Wenn man sich nun fragt, welche Haltung die Reichsregierung zu dem französischen Verlangen hätte einnehmen sollen, so wird man bei Prüfung aller Faktoren zu dem Ergebnis gelangen, daß Dr. Rosen unmöglich Ja sagen konnte. In Deutschland ist man (wie hier schon einmal ausgeführt wurde: mit Recht) der Überzeugung, daß die Anwesenheit starker französischer Kontingente in Oberschlesien die Spannung im Plebiszitgebiet verschärft. Derselben Ansicht scheint nun die britische Regierung zu sein. Hätte die deutsche Regierung — zu dem bloßen Zweck, in Paris einen günstigen Eindruck zu erwecken — das Opfer des Intellekts gebracht und dem Durchtransport der französischen Division ohne weiteres zugestimmt, so wäre zwar die französische Stellung gestärkt, die britische Regierung aber vor den Kopf gestoßen worden. Deutschland hat es in der oberschlesischen Frage formell und letzten Endes mit dem Obersten Rat zu tun. Wenn vor der Konferenz dieser Körperschaft die Mitglieder sich über wichtige Maßnahmen nicht einig sind, so wird die deutsche Regierung am besten schweigen, muß aber, wenn sie — wie es kürzlich geschah — zum Reden aufgefordert wird, eine gewisse Neutralität wahren. Dr. Rosen konnte sich schon darum nicht mit der französischen Regierung identifizieren. Hätte er es trotzdem getan, so wäre der den deutschen Interessen günstige britische Widerstand entwurzelt worden. Eine solche selbstmörderische Diplomatie von deutscher Seite wäre — das steht gewiß außer Frage — eine unvergleichliche Dummheit gewesen, und — was nicht zu vergessen ist — die Regierung Wirth hätte sich durch eine derartige Preisgabe wichtigster Interessen im Parlament und in der öffentlichen Meinung um jeden Kredit gebracht.

Außerdem hat die Angelegenheit eine grundsätzliche Bedeutung. Durch den Versailler Vertrag ist die Souveränität Deutschlands stark beschnitten. Es gehört bekanntlich zu den wichtigsten Hoheitsrechten eines Staates, fremde Truppen nicht durch sein Gebiet ziehen zu lassen. Die vorsichtige Zurückhaltung der Schweiz bei dem Gesuch des Völkerbundsrates, ihr Gebiet für den Transport von Truppen nach Litauen freizugeben, ist noch in aller Erinnerung und hatte ihren Grund in der Sorge, kein Präjudiz zu schaffen. Prinzipiell nicht unähnlich bietet sich heute die Situation Deutschlands dar. Es ist zwar verpflichtet, Truppen der Alliierten (d. h. praktisch: im Namen der Alliierten entsandten Truppen) den Durchmarsch nach Oberschlesien nicht zu verwehren, ja sogar zu erleichtern. Es wird aber peinlich darauf bedacht sein, diese Beeinträchtigung seiner Souveränität nur in dem unbedingt notwendigen Umfang zu dulden. Läßt es einmal fremde Truppen (die nicht von den Alliierten, also nicht im Namen des Obersten Rates entsandt sind) durch sein Gebiet passieren, so könnte eine der Regierungen bei einer ganz andern, nicht vorauszusehenden Situation, unter Berufung auf eben diesen Transport ein gleiches Verlangen stellen. Denn es ist doch eine in China, der Türkei, Ägypten, Persien und zuletzt in Deutschland erhärtete Erfahrungstatsache, daß eine von fremden Mächten eingeschränkte Souveränität die Tendenz hat, zu zerfallen, oder — um es drastisch zu sagen — daß eine angefressene Souveränität in Gefahr steht, aufgefressen zu werden. Da wird es um so mehr zur Pflicht der verantwortungsbewußten Regierung eines solchen Landes, mit Argusaugen über der bedrohten Souveränität zu wachen.

Zum 1. August

schrieben die

Münchner Neuesten Nachrichten:

Heute vor sieben Jahren hat der Weltkrieg begonnen. Er ist Geschichte, seine Folgen sind es nicht. Aber auch er muß sich erst wie alle Geschichte in lebendige Kraft umsetzen. Von den Parteien rechts und links zu Parteizwecken ausgenützt, stärkt er einstweilen noch die Teile statt des Ganzen.

Kann ein verlorener Krieg überhaupt zur lebendigen Kraft werden? Die Geschichte des römischen Imperiums beginnt mit Cannae, das stärkste Wachstum des preußischen Staates mit Jena, der Aufstieg der neuen französischen Weltmacht mit Sedan. Italien, England, Rußland, auch die Vereinigten Staaten haben wiederholt aus gewaltigen Niederlagen gewaltigen Gewinn gezogen; Spanien, Frankreich, Deutschland haben gewaltige Siege oft genug mit gewaltigen Einbußen bezahlt. Das Ereignis als solches bedeutet nichts, der Wille alles.

Wenn wir wollen, steht unsere Niederlage am Anfang einer neuen Zeit. Heroischer als Cannae und Jena reiht sie sich, zum mindesten gleichwertig an Kunersdorf und an Sedan. Denn mehr als vier Jahre lang haben wir allein gegen eine Welt von Feinden gefochten, im Feld und in der Heimat mit Waffen des Körpers und des Geistes, die deutsche Jugend auch mit den Waffen der Seele. Während wir selbst noch oder wieder verkennen, was wir getan, beweist das Ausland durch seine Bewunderung, durch seinen Haß, gerade durch seinen Haß, die Größe unserer Leistung.

Der ungeheuere Druck der seit dem Frieden von Versailles auf unserem Volke lastet, hat unsere Kraft geweckt. Den wilhelminischen Imperialismus, bescheiden neben englischen, russischen, amerikanischen, selbst französischen Weltmachtsansprüchen, hat das deutsche Volk nie recht verstanden, weil er sich mehr an seinen Verstand als an seine Seele gewandt hat; die Not Deutsch-Österreichs, Deutsch-Böhmens, Oberschlesiens, der linksrheinischen Gebiete versteht nicht nur, sondern fühlt ein jeder. Auf dem Amboß des nationalen Unglücks hämmert das Schicksal ein deutsches Nationalbewußtsein; die Hand, die sich um des deutschen Leides willen zur Faust ballt, ist stärker als die schwere Artillerie des Feldheeres.

In materialistischem Irrwahn befangen, haben die Feinde das deutsche Schwert zerbrochen, als ob sie die Waffe kennten, mit denen die Kriege der Zukunft geschlagen werden! Sie haben uns stärker gemacht als wir waren.

Die helgoländische Frage.

Dem *Berliner Börsen-Courier*

wird geschrieben: Vor kurzem ging eine höchst merkwürdige Meldung durch die Presse: Die englische Admiralität habe ihrer Regierung eine Denkschrift für den Wiedererwerb der bis 1890 englischen Insel Helgoland überreicht. Zwar erklärte die Regierung im Unterhause alsbald, daß sie amtlich von solcher Denkschrift keine Kenntnis habe. Allein, wenn irgendwo, dann wird wohl in diesem Falle das Wort zutreffen, daß, wo Rauch ist, auch Feuer ist. Eine solche englische Absicht wäre um so weniger verwunderlich, als sich Ende des vergangenen Jahres eine Anzahl Helgoländer an die englische Regierung mit der Bitte gewandt hatten, sie möchte die Insel Helgoland wieder unter ihre Oberhoheit nehmen, und es vermutlich dieselben Leute sind, die vor einiger Zeit mit einer Eingabe an den Völkerbund herangetreten sind mit der Bitte, sie gegen die sozialistische Regierung Preußens in Schutz zu nehmen. Von beiden Seiten ist ihnen allerdings bis heute erfreulicherweise keine Antwort zuteil geworden, aber eine gewisse Verbindung mit England, unterhalten von der englischen imperialistischen Presse, besteht seitdem ununterbrochen. Diesen Machenschaften, die nahe an Landesverrat grenzen, reihen sich innerpolitische Treibereien an, die nicht minder widerwärtig und erbärmlich sind. Vor etwa 7 Wochen war bekanntlich eine Helgoländer Deputation in Berlin, welche die Einführung der Reichssteuergesetzgebung auf der Insel rückgängig zu machen suchte. Als der Minister Dominicus ihr bei dieser Gelegenheit wegen der oben genannten Schritte energische Vorstellungen machte, liefen diese tüchtigen Herren sofort zu dem Chef der Interalliierten Kommission in Berlin und intriguierten dort gegen verschiedene Pläne der Reichsregierung hinsichtlich der Erhaltung bestimmter Marine- und Hafenanlagen; außerdem suchten sie den Berliner Vertreter der Londoner „Times“ auf und suchten durch unrichtige Mitteilungen bei England einen guten Eindruck zu schinden. Zwar ist diese Deputation später von den Helgoländern desavouiert worden, aber die Treibereien ließen nicht nach, ja der Widerstand gegen die Maßnahmen der deutschen Verwaltung nimmt immer groteskere Formen an. Die Gemeindevertretung faßt Beschlüsse, die sich in offenen Widerspruch gegen die deutschen Gesetze stellen. So beschloß sie bekanntlich, die Reichseinkommensteuern zu verweigern und die Veranlagung der Gemeindeeinkommensteuer auf Grund ihres alten Gemeindeeinkommensteuerstatuts vorzunehmen; ferner wurde ein Protest gegen die Schutzpolizei und gegen die vom Kreisausschuß festgesetzte Besoldungsordnung erlassen.

Jetzt erfährt man aus einer Denkschrift, welche die 62er Kommission der Insel, eine aus den Kreisen der eingeborenen Bevölkerung gewählte Körperschaft herausgegeben hat, was die Helgoländer eigentlich wollen. Gefordert werden Selbständigkeit, eigene Verwaltung, Freiheit in der Auswertung wirtschaftlicher Möglichkeiten. Die augenblickliche wirtschaftliche Lage der Insel wird als wenig hoffnungsvoll geschildert, da die Abtragung der Befestigungen die Insel in einem verwüsteten Zustand zurücklasse. Die Badegäste zögen wieder von der Insel fort, weil sie dort keine Ruhe fänden, so daß die Lage des Bades in Kürze verzweifelt sein würde. Gerade die einzige Hoffnung ausreichender Daseinssicherung ruhe aber in der Möglichkeit, die Insel als Seebadeort in modernster Weise auszugestalten, da Helgoland von seiner primitiven Fischerei nicht leben könne. Schließlich versteigt sich die Denkschrift zu unverschämten Drohungen, spricht von stetig anwachsender Verbitterung und Entfremdung gegenüber Deutschland und von den unausbleiblichen Folgen, die man zu spät bedauern werde. Wenn sich die Helgoländer an den Völkerbund und an den „englischen Vertragskontrahenten“ gewandt hätten, so gäbe es nichts Verständlicheres, „als daß wir unser Recht dort nehmen, wo wir es finden“. Nur Einsicht in letzter Stunde könne einen ernsten und offenen Konflikt von unübersehbaren Wirkungen verhüten.

Der ganze Konfliktstoff gliedert sich, wie man sieht, in zwei verschiedene Fragen: in eine inner- und eine außerpolitische. Was zunächst die innerpolitische angeht, so darf die schlechte wirtschaftliche Lage der Insel als wahr unterstellt werden: Bekanntlich waren die Helgoländer während der ganzen Kriegsdauer aufs Festland abgeschoben und fanden dort keine oder nur untergeordnete Erwerbsmöglichkeiten. Seit Ende 1918 auf die

Insel zurückgekehrt, fordern sie schleunige Auszahlung der Entschädigungen für die erlittenen Kriegsschäden. Das alles aber gibt ihnen kein Recht zu ihrer Steuerdrückebergerei. Angesichts ihrer wirtschaftlichen Notlage ist ihnen das Reich schon soweit entgegengekommen, daß es ihnen das auf den Staat fallende Drittel der Steuern erläßt. Ihnen, wie sie fordern, auch das letzte Drittel zu erlassen, ist gar kein Grund vorhanden. Das preußische wie das Reichsjustizministerium haben „die alten Rechte“ Helgolands aufs genaueste geprüft und sind beide zu dem Schlusse gekommen, daß die Helgoländer keinen begründeten Rechtstitel zur Verweigerung der Steuern haben. Zudem hat Preußen noch einen besonderen Kommissar auf die Insel geschickt, um bei der Steuererhebung alle Härten zu vermeiden. Ebenso ist man ihnen hinsichtlich des Gemeindewahlrechts entgegengekommen: Schon im Juli vorigen Jahres hat der Reichstag ein Gesetz angenommen, das die Alt-Helgoländer in der Gemeindevertretung von der Majorisierung durch die nur zeitweilig anwesenden, meist sozialistisch gesinnten Entfestigungsarbeiter sicherte. Sie haben dann auch eine Zweidrittel-Mehrheit bei den Wahlen erreicht. Die Helgoländer können sich also wahrlich nicht darüber beklagen, daß ihre Wünsche taube Ohren gefunden hätten. Allein sie verlangen, daß ihnen immer weiter Extrawürste gebraten werden und wollen keine Steuern zahlen, sonst gehen sie lieber zu England.

Gegenüber dieser hochverräterischen Drohung, die offenkundig aus der Denkschrift spricht, möchte man diesen Geldbeutelpatrioten fast die Probe aufs Exempel wünschen. Was England der Insel im besten Falle zu bieten vermag, ist eine Existenz als armseliges Fischerdorf, im schlimmsten Falle die Schaffung eines neuen Riesenkriegshafens, der für Badegäste keinen Raum bietet. Dann erst wäre wirklich der wirtschaftliche Ruin da. So können die Zustände keinesfalls weitergehen. Die rebellischen Helgoländer müssen zur Besinnung und auf den Weg des Rechts zurückgebracht werden. Man wird annehmen dürfen, daß die zuständigen Instanzen zu der Denkschrift wie zu der ganzen Frage erneut Stellung nehmen werden. Dabei wird sich wohl empfehlen, daß Persönlichkeiten, welche die verwickelten Verhältnisse auf der Insel kennen, von der Regierung hingeschickt werden, um eine befriedigende Lösung der wirtschaftlichen Fragen zu suchen. Denn es scheint, daß die außenpolitische Frage sich mit der innerpolitischen zugleich löst. Das Helgoländer Herz ist offenbar abnorm: es wird vom „nervus rerum“ gespeist

Die sprachliche Bedrückung der nationalen Minderheiten in der Tschecho-Slowakei.

Neue Freie Presse.

Die Flitterwochen der Republik sind rasch verflogen. Im nüchternen Alltag lassen sich die greisenhaften Züge derselben nicht mehr verbergen. Die Freunde, welche die Anfänge des neuen Staates mit einem aus Erstaunen und Bewunderung gemischten Wohlwollen begleitet hatten, rücken immer mehr von ihm ab und geben sich kaum mehr Mühe, ihre herbe Enttäuschung über die Entwicklung, welche die Dinge an der Moldau genommen, zu verbergen. Das Wort Lloyd Georges von den Gefahren, mit denen die dünkelhafte Ehrbegier der ausgegrabenen Nationen den Frieden der Welt bedrohe, ist ein Beweis mehr für den Umschwung in der Beurteilung der neubegründeten Ordnung Mitteleuropas.

In der Tat unterhöhlt der nationalistische Wahnsinn der Machthaber, der sich in der Unterdrückung der Deutschen, Magyaren, Polen und Ruthenen nicht genug tun kann, bereits die Grundlagen der labilen Neuschöpfung zwischen Böhmerwald und Karpathen. Aus einem bunten Gemisch verschiedenartigster Bestandteile zusammengesetzt und gegen den Willen eines großen maßgebenden Teiles, wenn nicht der Mehrheit der Bevölkerung durch die Macht der Bajonette geschaffen, müßte der Staat natürlicherweise sein Bestreben darauf richten, die Widerstrebenden durch eine vernünftige und wohlwollende Behandlung mit dem ihnen unwillkommenen, wenn nicht verhaßten Zustand der Dinge zu versöhnen. Das Gegenteil wurde Ereignis, indem den nichttschechischen Bürgern durch fortgesetzte unerhörte Quälereien auf dem Gebiete der Sprache das Dasein unleidlich gemacht wird. Auf solche Weise wird ihnen stündlich zum Bewußtsein gebracht, daß sie in einem ihnen feindlichen fremden Staate leben, in dem jeder Beamte es als seinen Hauptberuf ansieht, ihnen die Möglichkeit, in ihrer Muttersprache ihr Recht zu finden oder sich überhaupt auch nur in der Öffentlichkeit verständlich zu machen, glatt zu nehmen, damit sie keinen Augenblick vergessen, einer anderen Nation Untertan zu sein. Wie weit diese Quälereien gehen, vermag sich der Bürger eines der großen westlichen Staaten bei noch so angestrengtem Nachdenken nicht einmal vorzustellen. Man vergesse vor allem nicht, daß die Sprache der auf dem Gebiete der neugebackenen Republik wohnenden Deutschen und Magyaren noch vor kaum mehr als zwei Jahren im öffentlichen und auch privaten Leben vorherrschend war. Sie hatten also damals natürlich keinen Anlaß, statt Französisch oder Englisch, Tschechisch oder Slowakisch zu lernen. Dieser Zustand wurde mit einem Schlage geändert, und diesen, den Tschechen in kultureller Beziehung gewiß nicht nachstehenden Völkern in mannigfachem Sinne der Gebrauch ihrer Muttersprache verwehrt, ohne daß ihnen die Festsetzung einer Übergangszeit die Anpassung an die neuen Verhältnisse ermöglicht hätte. Ein Reichsdeutscher oder Engländer hätte, unbeschadet der Geltung der Amtssprache, den sogenannten nationalen Minderheiten, welche zusammen die Mehrheit sind, den Gebrauch der Muttersprache bis auf weiteres im bisherigen Umfange gestattet. Der Tscheche war seit der Begründung des Dualismus im Jahre 1867 gleichberechtigt und hätte den Deutschen zumindest die sprachlichen Rechte, welche er selbst bis zum Umsturz genoß, wohl gönnen können. Damit waren wohl die meisten zufriedenzustellen. Die Staatsräson fordere aber, meinten hoheitsvoll die Lenker der Republik, eine durchgreifende Lösung, und so beschlossen sie, da die innere Festigkeit bei der nationalen Zerfahrenheit viel zu wünschen übrig läßt, den Staat, der auseinanderzufallen droht, durch einen Ring aus Papier, nämlich mittels der rücksichtslos durchzusetzenden tschechisch-slowakischen Staatssprache, zusammenzuhalten.

Man vergegenwärtige sich den augenblicklichen Gemütszustand eines deutschen Staatsbürgers beispielsweise in einer deutschen Stadt, welche durch die Angliederung der umliegenden Dörfer und durch die bekannten fliegenden Wählerkolonnen aus den Reihen des stehenden Heeres unter die Botmäßigkeit einer künstlichen tschechischen Mehrheit gebracht worden ist. Er kennt sich nicht mehr in seinem Heimatsort aus. Seine deutsche Firmatafel haben Legionäre und Straßenpöbel gewaltsam entfernt, die ihm teuren Denkmäler der Vergangenheit auf den öffentlichen Plätzen brutal zertrümmert. Allenthalben starren ihm Gassenaufschriften in einer fremden Sprache entgegen, die ihm vertrauten, mit der Geschichte der Stadt verwebten Bezeichnungen mußten ja solchen weichen, die irgendeine ihm unverständliche Beziehung zum herrschenden Volke enthalten. Bei den Behörden ist es nicht anders. Er weiß sich nicht zurechtzufinden, denn die neuen Namen der Ämter und ihrer einzelnen Abteilungen sind einsprachig tschechisch und erregen nur sein Kopfschütteln. Geht er auf den Bahnhof, so muß er zehnmal fragen, weil die tschechischen Aufschriften an den Schaltern ihm nicht ihre Bestimmung verraten. Erhebt er einen Fahrschein oder eine Bestätigung über aufgegebenes Gepäck, weiß er nicht, ob sein Reiseziel richtig angegeben ist. Unterwegs ist er von qualvoller Ungewißheit heimgesucht, weil die Stationen mit ihren geschichtlichen deutschen Namen nur mit ihren tschechischen, oft erst jüngst übersetzten Bezeichnungen ausgerufen werden. Bringt ihm der Briefbote den Einlauf, kann er sich nicht nach den Poststempeln richten, denn diese weisen die Ortsnamen nur in tschechischer Sprache auf. Erhält er von der Gemeinde- oder Staatsbehörde einen Bescheid, so bleibt es ihm ein Geheimnis, was von ihm verlangt wird. Will er eine Klage in seiner Muttersprache einbringen, so tönt ihm barsch die Antwort entgegen, sie müßte in tschechischer Sprache lauten, weil nur 19 Prozent der Bevölkerung und nicht zwanzig, wie das famose Sprachengesetz es verlange, der deutschen Nationalität angehören. Ist endlich die Klage mit Hilfe eines Anwalts eingebracht, so wird dieselbe abgewiesen, weil der Schuldschein oder ein anderer Beleg, auf den sie sich stützt, aus der Zeit vor dem Umsturz stammt und nicht in dem alleinseligmachenden Idiom abgefaßt ist. Der Gläubiger soll also vorerst eine beglaubigte Übersetzung beibringen, während gerade vor 100 Jahren im „tyrannischen" Osterreich eine kaiserliche Verordnung erschienen war, daß Urkunden in tschechischer Sprache so wenig wie in deutscher Sprache einer Übersetzung bedürfen! Ein reichsdeutscher Staatsbürger in einer rein deutschen Stadt muß seine Klage in tschechischer Sprache einbringen oder rechtlos bleiben, denn der Ausländer hat keinen Anspruch auf Berücksichtigung seiner deutschen Muttersprache. Von den vorstehend geschilderten und anderen zahlreichen Quälereien bleibt auch das rein deutsche Sprachgebiet nicht verschont. Auch für dieses gilt der drakonische Befehl, der tschechischen Amtssprache um jeden Preis Geltung zu verschaffen, und was dergleichen mehr ist. Dieses System erhält erst die richtige Beleuchtung durch die Tatsache, daß nahezu alle Beamten Deutsch verstehen, ihr Vorgehen daher den Massen nur unter dem Gesichtswinkel der Tücke und Feindschaft verständlich erscheint.

Ein guter Europäer würde hier ausrufen: Zum Henker, wenn die Bevölkerung Tschechisch nicht versteht, so gebt es ihr in ihrer Sprache und übersetzt das Notwendige! Der käme hier schön an! Wie sehr mißkennt er die tschechische Mentalität. Sie fordert häufig geradezu das Verbot der Übersetzung! Man untersagt beispielsweise den deutschen seit Jahrhunderten gebrauchten Namen einer Stadt oder eines Ortes und verlangt die ausschließliche Anwendung des tschechischen, wie jüngst beispielsweise das Wort Praha, obgleich der Ortsname „Prag" bald tausend Jahre alt und auch in die fremden Sprachen übergegangen ist. Irgendeine tschechische Gemeindevertretung merzt die alten deutschen Straßennamen aus und ersetzt sie durch tschechische. Wehe demjenigen, welcher in Eingaben oder Briefen die alten Gassennamen anwendet. Sie scheut auch vor der Lächerlichkeit nicht zurück, die tschechische Übersetzung eines im Kern deutschen oder beiden Volksstämmen gemeinsamen Namens für unübersetzbar zu erklären. Wer auf der Anschrift eines Briefes beispielsweise statt Josefs- oder Lessinggasse die tschechische Bezeichnung „Josefova" oder „Lessingova ulice" zu setzen unterläßt, hat Schwierigkeiten bei der Postbeförderung zu erwarten. Die Behörden, und zwar die höchsten, gehen solchen Stadtmehrheiten mit gutem Beispiele voran und behandeln ihre Amtsbezeichnungen nicht minder als unübersetzbar. Wenn sie es schon über sich bringen, dem Deutschen, wie es sogar das mehrfach gekennzeichnete Sprachengesetz fordert, deutsch zu antworten, so darf ihm beileibe nicht in seiner Sprache bekanntgegeben werden, von welchem Amte ihm die betreffende Zuschrift zugedacht sei. Man kann in solchen, in einem sehr fragwürdigen Deutsch abgefaßten Erledigungen, folgende köstliche Redewendung lesen: „Das Bankovni urad financniho ministerstva eröffnet Ihnen" usw. oder „Das Ministerstvo zahranicnich zalezitosti v. Prane bringt Ihnen zur Kenntnis" usw. mit Grazie in infinitum. Ein andermal erhält der deutsche Kunde einer großstädtischen Unternehmung eine Rechnung, die von der Mestska plynarna ausgestellt ist. Der des Tschechichen unkundige Adressat muß von Pontius zu Pilatus laufen, um zu erfahren, daß er einen Rechnungsauszug von der städtischen Gasanstalt, in den vorgedachten Fällen ein Schreiben vom Bankamt oder vom Ministerium des Auswärtigen in Prag erhalten habe! Wie sich solche ärgerlichen Verlegenheiten im reindeutschen Sprachgebiet häufen, kann unschwer erraten werden. Es ist dann nicht zu verwundern, daß sich nun schon immer häufiger die Postbeamten eine Zensur über die Briefe anmaßen und, durch einen Erlaß der Postdirektion in Prag hierzu ermuntert, geradezu Jagd auf solche Adressen machen und sie willkürlich ändern oder übersetzen, wenn sie die Briefe selbst nicht von der Beförderung ausschließen. Erst jüngst wäre bei einem Haar die einem deutschen Schulverein zugedachte Erbschaft einem tschechischen zugefallen, weil das strebsame Postfräulein die auf jenen lautende Adresse des Briefes, womit der Notar vom Anfall des Vermächtnisses Kenntnis gab, auf den Namen einer tschechischen Körperschaft umschrieb!

Wir geben hier nur einen kleinen Ausschnitt des Sprachenzwanges und Wirrwarrs, wie er hierzulande, und zwar hundertmal schlimmer als einst in Osterreich, wütet. Wie könnte es auch anders sein. Das sogenannte Sprachengesetz vom 29. Februar 1920 trägt ebenso wie die Verfassung, zu deren Bestandteil es erklärt wurde, deutlich das Gepräge seiner usurpatorischen Entstehung an sich. Es setzte sich nicht nur über die Prinzipien der demokratischen Rechtsgleichheit hinweg, sondern schlägt der internationalen Rechtssatzung, der die Republik ihre Entstehung verdankt, geradezu ins Gesicht. Nur durch das Versprechen, daß die 3½ Millionen Deutschen eine gerechte, mit den Tschechen gleiche Behandlung erfahren werden, konnten die Unterhändler der letzteren erreichen, daß Deutschböhmen, Böhmerwaldgau, Sudetenland und Südmähren unter Verletzung des von Wilson für sakrosankt erklärten nationalen Selbstbestimmungsrechtes Deutschösterreich aberkannt wurden. Nach dem zwischen den siegreichen Mächten und der Tschecho-Slowakei geschlossenen Vertrage von Saint-Germain-en Laye vom 10. September 1919 ist es nicht etwa in das Belieben der Prager Regierung gestellt, ob sie ihre Versprechungen erfüllen wolle oder nicht. Die darin enthaltenen Bestimmungen zugunsten der nationalen Minderheiten stehen unter dem Schutze des Völkerrechts. Sie wurden bereits dem Buchstaben und dem Geiste nach verletzt. So wurde die tschecho-slowakische Sprache, welche, nebenbei gesagt, überhaupt nicht vorhanden ist, also bloß die tschechische, dem Wortlaute des Vertrages zuwider und trotz der Abmahnung einiger weniger Vernünftigen zur „Staatssprache" erhoben. Die einzelnen Vorschriften des Gesetzes sind von einer Härte, die auf jedes gerechte Empfinden unsäglich abstoßend wirkt. Die in Geheimkonventikeln der tschechischen Parteien unter Beiseiteschiebung des Wahlrechts selbst der tschechischen Bevölkerung ernannte sogenannte revolutionäre Nationalversammlung, die sich herausgenommen hatte, nicht nur dieser selbst, sondern auch den anderen unvertretenen Völkern gleichwie einer Horde verächtlicher Sklaven eine Dienstordnung in der Form eines Verfassungsgrundgesetzes zu geben, schreckte zum Schlusse selbst vor ihrem eigenen Werk zurück. Aber nicht eine neue gesetzgebende Versammlung, sondern die Vollzugsgewalt sollte durch eine Ausführungsverordnung die Möglichkeit zur reibungslosen Verwirkichung der Staatssprache schaffen. Die ersten fünf Jahre hätten sogar für die des Tschechischen unkundige Bevölkerung Erleichterungen Platz greifen dürfen. Die Regierung, der der Sozialdemokrat Tusar vorsaß, beeilte sich jedoch, das Gesetz ohne eine solche Verordnung in Kraft zu setzen, der Chauvinismus jeder Winkelbehörde, dessen drakonische Vorschriften noch zu verschärfen! Der grausame Fetischdienst, den die Machthaber an der Moldau ihrer Sprache widmen, treibt, wie man sah, groteske Blüten; aber er hat auch seine gefährliche Seite. Die unausgesetzte sprachliche Bedrückung der Deutschen, Magyaren und Polen, denen man auch ihr Schulwesen dezimiert, hat in ihnen eine an Verzweiflung grenzende Stimmung erzeugt. Die Unzufriedenheit nimmt reißend zu. Die gegenwärtige Beamtenregierung, zumeist aus Alttschechen voll des hochgespanntesten Nationalwahns zusammengesetzt, und die Parlamentsmehrheit sind unvermögend, hier Wandel zu schaffen. Die einen aus Furcht vor der Straße, deren Leidenschaftlichkeit sie selbst aufgepeitscht hatten, die anderen aus einer, jedes Gerechtigkeitsgefühls baren Mentalität heraus. Soll abgewartet werden, bis dieser dauernde Herd der Unzufriedenheit in Mitteleuropa, wie einst das „bißchen Herzegowina", die ganze Welt in Brand setzt? Es ist an den Mächten, welche die Bürgschaft für den Schutz der nationalen Minderheiten in der Tschecho-Slowakei übernahmen, an die Stelle jener zu treten, die sich für die ihnen überwiesene Aufgabe der Gerechtigkeit als unfähig oder unzuverlässig erwiesen haben. Und auch der Völkerbund hat das Wort! X.

Der Gerichtsvollzieher in der Pariser polnischen Gesandtschaft.

Daß die Freundschaft — auch die dickste — beim Geldbeutel aufhört, mußte vor kurzem auch die polnische Gesandtschaft in Paris erfahren. Die Lodzer Freie Presse erzählt darüber folgende Geschichte, die sie dem Kurjer Poranny entnommen hat: „Es geht uns nicht gut! Selbst unsere „hochherzigen" Freunde, die lieben Franzosen, pumpen uns nichts mehr. Ja, sie sind sogar so wenig höflich, daß sie das uns Geborgte — zurückverlangen! Natürlich nahmen wir diese Forderung nicht sehr tragisch — und bezahlten nicht. Da lief unseren gallischen Freunden aber die Galle über; in Geldsachen hört bei ihnen augenscheinlich die Freundschaft auf. Sie liefen zum Kadi und verklagten den polnischen Staat! — sie wagten es wirklich! Und der Richter verurteilte den Verklagten zur Zahlung. Und da die teuren Franken noch immer in Paris gedruckt werden, konnten wir auch weiterhin nicht zahlen, und das Ende vom Liede war, daß der Gerichtsvollzieher in die Prunkräume unserer Gesandtschaft an der Avenue Kléber einzog, wo er mit seinen unschönen Siegelmarken die Möbel verschimpfierte." Seit einigen Tagen „schmücken" zwei Versteigerungsankündigungen das Portal der Gesandtschaft und stimmen die in Paris ansässigen polnischen Mitbürger nichts weniger als fröhlich.

Deutsche Ehrung einer Amerikanerin.

In Salzburg hat in feierlicher Weise die Überreichung zweier Adressen an die Amerikanerin Jane Addams stattgefunden. Jane Addams, eine der Vorkämpferinnen für eine künftige Verständigung der Völker, die als Vorsitzende der „Frauenliga für Frieden und Freiheit" dem Wiener Kongreß beiwohnte, eröffnete jetzt im Salzburger Mozarteum eine internationale Sommerschule, an der geistig bedeutende Männer Deutschlands, Englands, Frankreichs und der Schweiz Vorträge über internationale Fragen der Wissenschaft und der Kultur halten. Die Anwesenheit der Miß Addams in Deutsch-Österreich wurde auf Anregung des Deutschen Roten Kreuzes benutzt, ihr den Dank Deutschlands für die Liebeswerke kundzugeben, die sie als erste seit den Tagen der Hungerblockade für die notleidende Bevölkerung Deutschlands ins Leben gerufen und vielfach geleitet und gefördert hat.

Die Überreichung der beiden Adressen erfolgte durch die Reichstagsabgeordnete Frau Adele Schreiber in ihrer Eigenschaft als Leiterin der Abteilung „Mutter und Kind" des Deutschen Roten Kreuzes. Die eine Adresse ist vom Reichspräsidenten gezeichnet. Sie hebt mit dem Ausdruck innigsten Dankes die unvergleichlichen Verdienste der Miß Addams um die Verbreitung der Wahrheit über Deutschland und um das Kinderhilfswerk hervor. Die zweite Adresse ist gezeichnet von den Vertretern des Deutschen Roten Kreuzes. Sie schließt mit den Worten: „Jane Addams, du geliebte Mutter von Hull House in Chicago, dir möchten die Unterzeichneten im Namen des ganzen deutschen Volkes innigsten Dank sagen für die Hilfe, denen sich Millionen unserer Kinder seit beinahe zwei Jahren erfreuen durften, weil dein gerechtes und liebevolles Herz sich ihrer in bewährter Fürsorge angenommen hat."

Frau Adele Schreiber und Gräfin Wilamowitz hielten warme Ansprachen an Miß Jane Addams, die in bewegten Worten dankte.

Patzig stellt sich dem Reichsgericht.

Wie die Leipziger Abendpost erfährt, hat Kapitänleutnant Patzig erst jetzt in Südamerika, wo er sich eine neue Existenz gegründet hat, von der Verurteilung seiner beiden Kameraden Boldt und Dithmar erfahren und daraufhin erklärt, er werde nach Deutschland kommen, sich selber dem Reichsgericht stellen und bekunden, daß er allein die Verantwortung trage. Boldt und Dithmar hätten nur seine Befehle ausgeführt und wären andernfalls wegen Gehorsamsverweigerung vor ein Kriegsgericht gezogen worden. Er wird eine Wiederaufnahme des Verfahrens gegen Boldt und Dithmar vor dem Reichsgericht beantragen.

Schluß der britischen Reichskonferenz.

Die britische Reichskonferenz, die am 20. Juni zusammentrat, ist am 5. August geschlossen worden. Eine der Hauptfragen, die dieser Versammlung der leitenden Staatsmänner aller britischen Dominions zur Entscheidung vorlag, ist augenscheinlich zu allgemeiner Zufriedenheit gelöst worden: die Beteiligung der Dominien an der auswärtigen Politik des britischen Weltreichs. Bisher war diese Politik von der Londoner Regierung geleitet worden, von jetzt ab wird die Leitung in den Händen aller Premierminister — also auch der Kanadas, Australiens, Neuseelands, Südafrikas — liegen. Der Lloyd George nahestehende Daily Chronicle bezeichnet diese Tatsache als „einen Wendepunkt in der Verfassungsgeschichte des britischen Reiches. Das Reich wird von nun an im Rate der Völker nur mit einer Stimme sprechen." In dringenden Fällen, die der sofortigen Erledigung bedürfen, wird, falls die Konferenz der Premierminister gerade nicht tagt, die auswärtige Politik des Reiches von der Londoner Regierung geführt, die sich indessen zuvor telegraphisch mit den Regierungen der Dominien ins Benehmen setzen, d. h. ihren Rat einholen muß.

Der leitende Grundsatz der britischen Politik wird, wie die Reichskonferenz ferner beschloß, das enge Zusammengehen mit Amerika in allen wichtigen internationalen Fragen sein. Auch für enge Zusammenarbeit zwischen England und Frankreich hat die Reichskonferenz sich grundsätzlich ausgesprochen.

Das Elend der deutschen Wolgakolonisten.

Vor dem Präsidium des Allrussischen Hilfskomitees in Moskau ist nach der Moskauer Prawda der Vertreter des deutschen Kolonistengebietes an der Wolga, das seit Beginn des Bolschewismus einen selbständigen Verwaltungskörper unter dem Namen „Deutsche Wolga-Kommune" bildet, Herr Schneider zu Worte gekommen. Er berichtet über die Lage, in der sich die deutschen Wolgakolonisten befinden. Obwohl sein Bericht nichts als eine Reihe von trockenen Zahlen enthält, gibt er ein grauenhaftes Bild. Die Ernte des Jahres ist auf 70 Prozent der bebauten Fläche vollständig vernichtet, während auf dem Rest der Ertrag nur 5 Pud pro Desjatine (10 Hektar) beträgt. Vorräte sind nicht vorhanden, weil auch im vergangenen Jahre schon ein Ernteunterschuß von 4 Millionen Pud sich ergeben hatte. Von den 20 000 Desjatinen Ackerlandes können nur 20 000 mit eigenen Mitteln besät werden, während für den Rest eine Einfuhr von über einer Million Pud erforderlich ist. Die 300 000 deutschen Wolgakolonisten brauchen zu ihrer Ernährung monatlich ein Minimum von 50 000 Pud Brot, 14 000 Pud Grütze, 8000 Pud Fette und 225 000 Pud Hülsenfrüchte und Kartoffeln. Falls ihnen nicht von auswärts Hilfe zuteil wird, sind sie rettungslos dem Untergange preisgegeben.

Das sterbende Rußland.

In der Moskauer Presse wird offiziell mitgeteilt, daß die Cholera-Epidemie sich jetzt über sechs weitere Gouvernements, nämlich Podolskaja, Wolga, Poltawa, Kiew, Twer und Smolensk erstreckt, so daß bisher im ganzen 24 Gouvernements verseucht sind. Nach einer vorläufigen Statistik beträgt die Anzahl der Choleraopfer in den Monaten Mai und Juni über 150 000 Personen, darunter 52 000 Kinder. Diese Statistik umfaßt jedoch nur die Städte in Mittelrußland, so daß die wirkliche Zahl der Cholerafälle weit größer sein dürfte.

Die Sowjetpresse enthält in den letzten Tagen genaue Angaben über die Anzahl der Hungernden. Danach ist von einer vollständigen Mißernte ein Gebiet mit einer Bevölkerung von 19 Millionen Menschen und mit einem Viehbestande von 13 Millionen Stück betroffen worden. Unter einer schlechten Ernte haben Gebiete mit einer Bevölkerung von über 29 Millionen zu leiden. Im ganzen werden über 48 Millionen Menschen von einer vollständigen oder teilweisen Mißernte betroffen. Hiervon gehören 7½ Millionen der Industriebevölkerung an. Diesen Zahlen ist die Volkszählung von 1917 zugrunde gelegt. In Wirklichkeit dürfte die Zahl noch höher sein, da in den letzten Jahren ein bedeutender Zustrom von Einwanderern stattgefunden hat.

Die „Oberschlesien“.

Die Rede, die der Vorsitzende des Deutschen Ausschusses Dr. Lukaschek am 31. Juli auf der Germania-Werft in Kiel anläßlich der Taufe des Motortankschiffes „Oberschlesien“ hielt, hatte folgenden Wortlaut:

„Oberschlesien“, du Schiff, das heute zum erstenmal zu Wasser gehen soll, ich bringe dir die Glück- und Segenswünsche des Abstimmungsgebiets Oberschlesien. Daß du den Namen „Oberschlesien“ führen sollst, ist uns ein glückhaft Symbol und Zeichen. Du bist eine neue Sprosse des Aufstieges für Deutschland. Daß du geschaffen wurdest, das zeigt, daß das deutsche Volk nicht in seiner Erniedrigung in Lethargie verharren will, sondern, daß es durch Arbeit zur Freiheit kommen will. Daß du den Namen „Oberschlesien“ führen sollst, ist uns ein Zeichen dafür, daß das Vaterland an den Volksteil denkt, der namenlos leidet und der doch bewiesen hat, durch einen überwältigenden Abstimmungssieg, daß er deutsch bleiben will und daß er gemeinsam mit dem übrigen Volk am Wiederaufstieg arbeiten will. Der Name zeigt, daß Oberschlesien dem deutschen Volke heilig ist als Teil des großen deutschen Volkstums und daß das Volk, indem es ein Schiff mit dem Namen des Landes hinausschickt, fernen Völkern und Ländern zeigen will, wie nahe ihm Oberschlesien steht, daß es ihm unersetzbar ist. Und Oberschlesien ist unentbehrlich für Deutschland zum Wiederaufbau. Ohne Oberschlesien kein Wiederaufbau und keine Gesundung Europas. Ohne Oberschlesien bei Deutschland keine Ruhe für Europa, sondern Europas Ruin. Gerade die Schreckenstage des letzten Putsches haben es bewiesen, daß Oberschlesien nur unter deutscher Verwaltung leben kann. Die brennende Wunde Oberschlesiens würde das deutsche Volk nie gesunden und nie zur Ruhe kommen lassen. Wir danken jetzt dem Erbauer, daß er ein so sichtbar Zeichen aufgerichtet hat, und wir begleiten mit unseren Segenswünschen das Schiff zu fremden Völkern und Meeren. Ich stehe als Vertreter des oberschlesischen Volkes am Meere, und wenn ich hier rede, so beseelt mich die Hoffnung, daß ich vom Meeresstrande aus weiter über das Meer rufen kann, als es von Kattowitz aus geschieht. Ich begrüße es dankbar, daß in diesem Augenblick, kurz bevor die Entscheidung fallen soll, ich noch einmal über das Meer rufen darf: „Ihr alliierten Mächte, seid gerecht!“ Ihr habt immer erklärt, nur der Gerechtigkeit dienen zu wollen, nun macht es wahr! Ihr habt es einfach, wenn ihr nur dem Spruch der Volksabstimmung folgt, hütet Euch, ein unzerreißbar Land zerreißen zu wollen und hütet Euch vor den Folgen, die über Euch selbst kommen müssen. Und so gehe denn hin, du Schiff, ein sichtbar Zeichen des Wiederaufbaues aus den Trümmern des Krieges. Denn deinen Leib hast du genommen von zwei U-Bootkörpern, die sonst hätten verschrottet werden müssen. Du steigst anders zu Wasser, wie sonst die Schiffe. Du gehst mit der Stirn dem Schicksal entgegen. Das will mir heißen, als ob du mit sehenden Augen gingest in das schwere Ringen aufwärts für dein Land und für dein Volk. Wir begleiten dich mit unseren Segenswünschen und rufen dir aus Oberschlesien zu „Glückauf“!

Deutsche Hilfe für Rußland.

Zur Beratung über die deutsche Hilfsaktion für das hungernde Rußland fand im Landeshaus der Provinz Brandenburg eine vom Zentralkommitee des Deutschen Roten Kreuzes einberufene Versammlung von Vertretern der medizinischen Wissenschaft, der politischen Parteien, der Großindustrie und des Großhandels statt. Es handelt sich bei dieser Hilfsaktion nicht um die Absendung von Lebensmitteln, über die ja Deutschland selbst nicht in ausreichendem Maße verfügt, sondern um die Bekämpfung der im Gefolge der Hungersnot auftretenden Epidemien.

Der Präsident des Reichsgesundheitsamtes, Geheimrat Bumm, erklärte es für notwendig, daß zunächst die Cholerabekämpfung in Rußland selbst durch deutsche Ärzte und deutsche Heilmittel energisch begonnen werden müßte. Seit 30 Jahren sei Deutschland immer von russischer Seite her durch die Cholera bedroht, wobei die russischen Randstaaten, namentlich Polen, keine Abwehr gegen die Krankheit bedeuten, da die hygienischen Einrichtungen im ganzen Osten überaus minderwertig seien. Auch dürfe man die Gefahren der Verschleppung von Flecktyphus und anderen Krankheiten aus Rußland nicht aus dem Auge verlieren. Der Schatzmeister des Roten Kreuzes erklärte dazu, daß die Hilfsaktion des deutschen Roten Kreuzes für Rußland für vier bis fünf Monate finanziell gesichert sei.

Die Voraussetzungen für die deutsche Hilfsaktion sind bereits in Rußland durch die dortigen Einrichtungen für die Gefangenen-Fürsorge vorhanden. So besitzt Deutschland in Moskau ein Krankenhaus, zwei Heime und 150 für die Zwecke der Cholerabekämpfung geeignete Angestellte. Noch größer sind die Einrichtungen in Petersburg und auch in anderen Städten sind solche Stützpunkte für eine Fürsorgetätigkeit vorhanden oder leicht zu errichten. Es fehlt nur noch an der notwendigen Einreiseerlaubnis und den Garantien für die Unverletzlichkeit und Bewegungsfreiheit der Ärzte und Krankenpfleger sowie für die Bereitstellung der Transportmittel. Vorläufig wird ein Sanitätsschiff mit fünf Ärzten und 20 Hilfspersonen nach Rußland entsendet werden, um dann zu prüfen, ob die russischen Verhältnisse eine ungestörte Tätigkeit der deutschen Organe verbürgen.

Die Anwesenden konstituierten sich sodann als großes Hilfskomitee, in dessen Ausschuß Abgeordnete aller Parteien, die Spitzen der Bankwelt, der Industrie und der Wissenschaft gewählt wurden.

Die 300-Jahr-Feier der Straßburger Universität in Frankfurt.

Aus Frankfurt wird gemeldet: Bei sehr starker Beteiligung der akademischen Kreise nahm die von den ehemaligen Straßburger Korporationen und der Studentenschaft der Frankfurter Universität gemeinsam veranstaltete Gedenkfeier zur Erinnerung an die vor 300 Jahren erfolgte Gründung der Straßburger Universität einen würdigen Verlauf. Als studentischer Vertreter sprach der Jurist Herpel, der die Berührungspunkte zwischen der Frankfurter und der Straßburger Hochschule als Bollwerke deutschen Geistes hervorhob. Dann sprach Prof. Dr. Max E. Mayer als ehemaliger Straßburger Dozent und der frühere Straßburger Universitätsbibliothekar Prof. Dr. Marckwald, der die Entwicklung der dortigen Universität mit ihrem deutschen Charakter schilderte. Zuletzt gab Studienrat Dr. König allgemeine Ausführungen über das Thema: „Das Elsaß und wir“ und bezeichnete dabei die elsaß-lothringische Idee als die Idee volldeutscher Menschen im französischen Staate.

Ein englisches Gerichtsurteil gegen Chamberlain.

Der große Schriftsteller Houston Stewart Chamberlain, ein gebürtiger Engländer und der Sohn eines britischen Admirals, ist durch seine Liebe zur Musik Wagners, dessen Tochter Eva er heiratete, durch seine tiefgründige Beschäftigung mit Goethe, Kant und der deutschen Kultur zu einem leidenschaftlichen Vorkämpfer des deutschen Geistes geworden, und als er durch den Krieg zur scharfen Stellungnahme gegen sein Vaterland gedrängt wurde, ist er am 8. August 1916 Bürger des Deutschen Reiches geworden. Diese Tatsache wurde die Grundlage eines Gerichtsurteils, das dieser Tage ein englischer Richter in einem Sreitfall erlassen hat. In der Annahme, daß Chamberlain ein deutscher Bürger im Sinne des Friedensvertrages sei, erklärte der Richter P. O. Lawrence, daß er dadurch ein Anrecht auf ein Vermächtnis, daß ihm sein Onkel, der verstorbene General Sir Crawford Trotter Chamberlain hinterlassen hatte, verwirkt habe. In dem Urteil wird zunächst ein Lebensabriß Chamberlains gegeben und gesagt, er habe „während des Krieges antienglische Anschauungen vertreten und dadurch seine Naturalisierung bewiesen, daß er mehr dem Vaterlande seiner „Wahl und Liebe“ als dem Vaterlande seiner Geburt angehöre“. Der englische Richter ist der Anschauung, daß er sein englisches Bürgerrecht auf ungesetzmäßige Weise aufgegeben habe und nach englischem Recht noch britischer Untertan sei. Er habe also die Gesetze seines Vaterlandes verletzt, und wenn er nach England käme, würde er wegen Verrates angeklagt werden. Nach deutschem Recht aber sei er zweifellos deutscher Bürger, und da die Bezeichnung „deutscher Bürger“ im Friedensvertrage nur auf deutsche Verhältnisse Anwendung finden könne, so müsse er also auch als Deutscher gelten, und das Recht an der Erbschaft seines Onkels sei ihm abzusprechen. B.

Ungeheurer Waldbrand in den Vogesen.

Die „Saarbrücker Zeitung“ meldet aus Mülhausen, daß ein gewaltiger Waldbrand in den Vogesen ausgebrochen ist. Der Waldbrand erstreckt sich über den ganzen Bergrücken des Molkenrains bis zum Hartmannsweiler Kopf und bildet ein ungeheures Flammenmeer. Die Rheinebene ist nachts taghell erleuchtet. In dem während des Krieges mit Granaten gespickten Gelände erfolgen fast ununterbrochene Explosionen. Die Feuerwehr ist völlig machtlos. Von Altkirch und Mülhausen sind französische Truppen zur Hilfeleistung abgerückt.

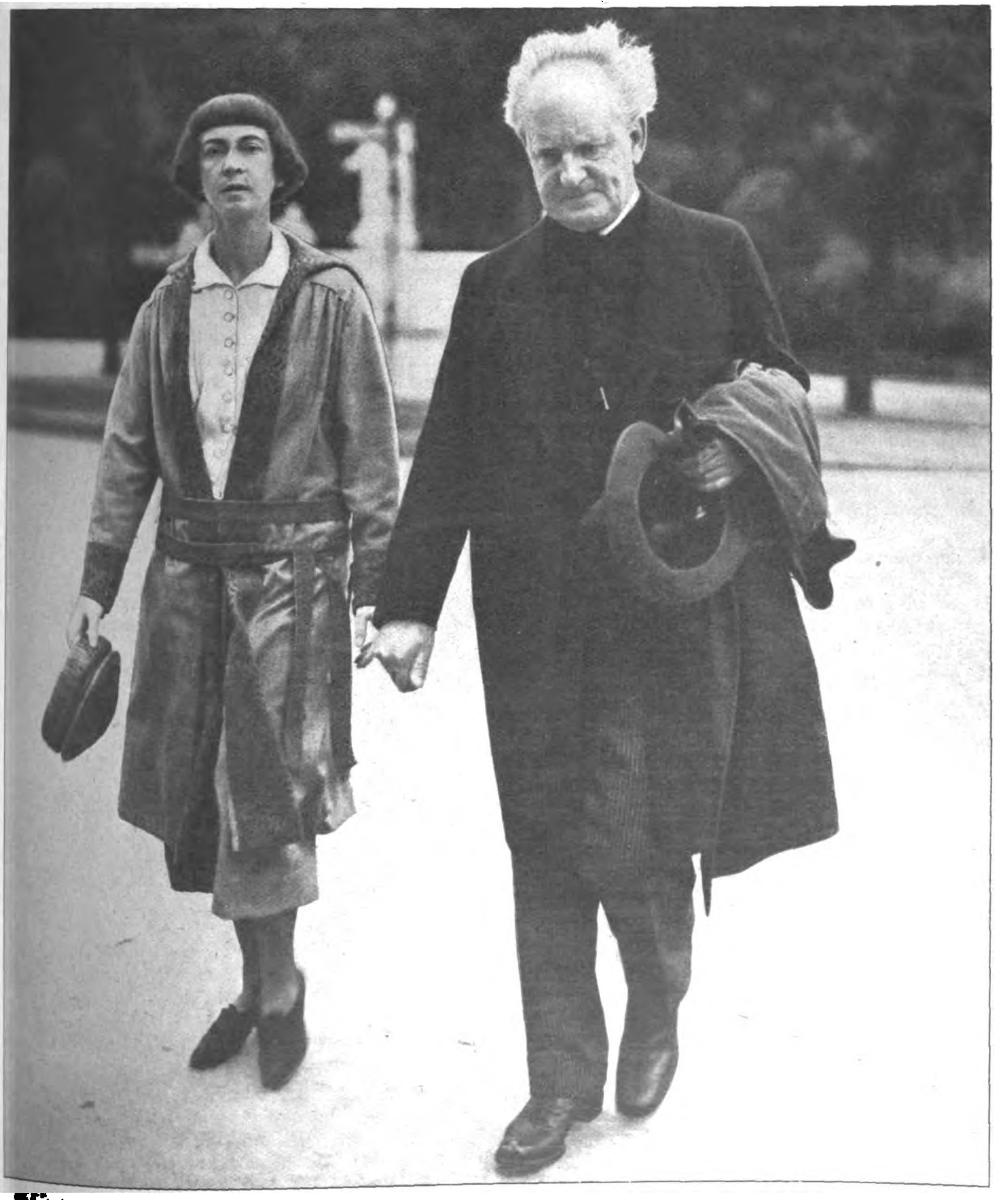
Todesfälle

Enrico Caruso †.

In Neapel starb der weltberühmte Tenor Caruso, der schon in letzter Zeit erkrankt war. Enrico Caruso, der 1873 zu Neapel geboren wurde, war ein Schüler von Guglielmo Vergine. 1899 errang er seinen ersten großen Erfolg in Mailand als Loris in Giordomos „Fedora“. Seine zahlreichen Gastspielreisen in alle Welt führten ihn vor dem Kriege auch häufig nach Deutschland. Hier glänzte er in seinen größten Rollen als: Don José in „Carmen“, als Amonasro in „Aida“ sowie als Rigoletto und Bajazzo. Bekannt ist auch seine kleine meisterliche Arbeit über die Gesanglehre.

Das Echo

Das Blatt der Deutſchen im Auslande



Phot. Sennecke, Berlin.

GERHART HAUPTMANN UND SEINE GATTIN AUF EINEM SPAZIERGANG IN BERLIN.

Hauptmann hat eine Kundgebung für die russische Hungerhilfe an die gesamte zivilisierte Welt gerichtet.

Wochenschau vom 28. Juli bis 8. August.

Am 8. August trat nun endlich der Oberste Rat in Paris zusammen, um **die Entscheidung** in der **oberschlesischen Frage** zu fällen. Über den Ernst und die Tragweite der Beschlüsse, die auf der Zusammenkunft der alliierten Staatsmänner gefaßt werden sollen, ist sich heute wohl auch die Entente völlig klar. In letzter Stunde hat Reichskanzler Wirth in Bremen nochmals das Wort ergriffen, um in eindringlicher Rede Deutschlands Recht auf Oberschlesien zu wahren und der Welt zu zeigen, in welcher Gemütsstimmung das deutsche Volk dem Urteilsspruche des einseitig zusammengesetzten Weltgerichtshofes in Paris entgegensieht. Fällt er, entgegen der klaren Sprache des Abstimmungsergebnisses, zuungunsten Deutschlands aus, so droht eine politische Krise schwerster Art, die nicht allein Deutschland gefährdet, sondern die Zukunft ganz Europas in Frage stellt. Es liegt in der Macht des Obersten Rates, der nicht nur über Oberschlesien zu entscheiden, sondern auch über die Fortdauer der sogenannten „Sanktionen" am Rhein und die Frage der Kriegsbeschuldigten zu beschließen hat, die Welt endlich durch einen dem wahren Rechtsempfinden gemäßen Spruch aus einem Zustande unerträglicher Spannung zu befreien und Verhältnisse zu schaffen, die Deutschland ermöglichen zu leben und die übernommenen Aufgaben zu erfüllen. Bestimmend für den Ausgang der Pariser Zusammenkunft wird auf alle Fälle das Verhalten Frankreichs sein, das sich durch kurzsichtige Gewaltpolitik schon wiederholt in scharfen Gegensatz zu seinen englischen und italienischen Verbündeten gesetzt hat. Seine offene Begünstigung der polnischen Gelüste auf oberschlesisches Land, seine moralische und materielle Unterstützung des Aufstandes ist in erster Linie dafür verantwortlich, daß die Stätte rastloser Arbeit zum Schauplatz verheerenden Bürgerkriegs und wüster Gewalttat an wehrlosen Einwohnern wurde. London und Rom haben wiederholt bekundet, daß sie den französischen Standpunkt nicht teilen und sind Eigenmächtigkeiten Frankreichs mehrfach entgegengetreten. Das Ergebnis solcher Differenzen war jedoch stets ein Ausgleich zwischen Kabinetten, die nach außen hin den Schein der Einigkeit unter den Alliierten um jeden Preis wahren wollten. So ging es auch in dem **Falle der französischen Note,** in der Frankreich auf eigene Faust das Durchzugsrecht für seine Truppen nach Deutschland forderte. Frankreich willigte nach dem Austausch einiger energischer Worte schließlich in den früheren Zusammentritt des Obersten Rates ein und erklärte sich ferner damit einverstanden, daß dieser die Frage der Entsendung von Truppenverstärkungen nach Oberschlesien entscheide. England war seinerseits bereit, den voreiligen und eigenmächtigen Schritt Frankreichs bei der deutschen Regierung zu decken und damit die Solidarität des Verbündeten zu bekunden. Die Solidarität wird in Paris jetzt freilich auf eine weit härtere Probe gestellt, da bei der Behandlung des oberschlesischen Problems noch andere tiefliegende Interessengegensätze notwendig zutage treten müssen.

Solange England durch den Kohlenstreik und die irische Revolution aufs stärkste in Anspruch genommen war, zeigte Lloyd George dem französischen Bundesgenossen gegenüber weitgehende Nachgiebigkeit. Heute ist dieser innere Druck von der britischen Regierung genommen und der Verlauf der eben zu Ende gegangenen britischen Reichskonferenz hat ihr nach außen neues Ansehen verliehen. Frankreich wird auf der Konferenz mit dieser veränderten Lage zu rechnen haben und vielleicht auch selbst einsehen, wie wenig seinen eigenen Interessen mit der Befriedigung maßloser polnischer Machtgelüste gedient ist. Einstweilen sinnt man in Paris freilich auf eine Kompromißlösung, die Europa keine Ruhe bringen, sondern den Zustand unerträglicher Unsicherheit nur verewigen müßte. Deutschland verfügt heute über keine Machtmittel zur Durchsetzung seines Rechts; eine Verletzung dieses Rechts jedoch würde es niemals anerkennen.

Die Beziehungen der verbündeten Mächte stehen zurzeit auch unter dem Einflusse der Ereignisse im Osten. Der Vormarsch der Angoratürken gegen den Nordflügel des griechischen Heeres ist zur lebhaften Enttäuschung der Franzosen recht bald zum Stillstand gekommen. Eine wirkliche Entscheidung in dem Kampfe ist bisher jedoch noch auf keiner Seite gefallen.

Von erheblich größerer Tragweite als der Krieg in Kleinasien scheint jedoch die **Entwicklung der Dinge in Rußland** zu werden, wo eine furchtbare Hungerkatastrophe, eine Folge des bolschewistischen Wahnsinns, die autokratische Sowjetherrschaft aufs ernstlichste gefährdet, vielleicht aber auch die Nachbarstaaten Rußlands mit einem Einbruche hungernder Horden bedroht. Maxim Gorkis Hilferuf hat in Deutschland lauten Widerhall und trotz eigener Not den Willen zum Helfen geweckt. Auch bei der Entente beschäftigt die Frage einer großangelegten Hilfeleistung an Rußland die regierenden Kreise, doch begegnet die Sowjetregierung dieser Bereitwilligkeit mit lebhaftem Mißtrauen, da sie dahinter politische Absichten zum Sturze der bolschewistischen Herrschaft wittert.

Es ist ja durchaus möglich, daß die französische Regierung auch diesen Anlaß benützen wird, um ihre politischen Ziele in Rußland zu fördern. Das Sowjetregime jedoch wird nicht durch Einflüsse von außen gestürzt werden, sondern muß an seiner eigenen inneren Schwäche zusammenbrechen, die sich eben in dem Falle der Hungersnot wieder offensichtlich gezeigt hat. Es nützt deshalb der Sowjetregierung gar nichts, wenn sie jetzt die Nachrichten aus den Hungergebieten für übertrieben erklärt, die sie selbst früher verbreitet hat. Für jeden menschlich Denkenden muß es ausgemacht sein, daß in diesem Falle nach Möglichkeit Politik und Hungersnot voneinander getrennt werden müssen. Es ist deshalb zu begrüßen, daß Deutschland seine Hilfsaktion ohne Rücksicht auf irgendwelche politischen Momente unternimmt.

Deutschland hat das größte Interesse daran, daß Rußland bald gesundet, und das Gefühl gemeinsamer Leiden verbindet die beiden Völker als Schicksalsgenossen miteinander. Was in seinen Kräften steht, muß darum Deutschland tun, um in dieser Katastrophe zu helfen. Lebensmittel und dergleichen kann und darf es nicht zur Verfügung stellen, da es sich selber um seine Volksernährung müht und die Mildtätigkeit des Auslandes für seine Kinder und seine Bedürftigen in Anspruch nimmt, da es eben schwere Kredite zur Sicherung von Getreidekäufen aufnimmt. Es kann daher nur mit anderen Mitteln helfen, Arzneimitteln, Ärzten, organisatorischen Kräften und Erfahrungen in der Seuchenbekämpfung usw. Das Rote Kreuz hat die Vorbereitungen dieser Hilfe, die ein durchaus unpolitisches Werk, ein Werk der Humanität ist, in Angriff genommen, und wir wünschen, daß seine Arbeit von Erfolg gekrönt sei.

Blutige **Ausschreitungen tschechischer Legionäre** gegen friedliche deutsche Bürger zeigen, wie wenig bis jetzt der im Versailler Frieden verbürgte und vom Präsidenten Masaryk einst feierlich zugesicherte Schutz der deutschen Minderheiten in der tschechoslowakischen Republik gewährleistet ist. Kennzeichnend war, daß der jetzige Ministerpräsident Czerny im Prager Senat zwar die wüsten Gewalttaten der Legionäre offen zugab, zugleich aber den Anlaß zu völlig ungerechtfertigten Angriffen gegen die deutsche Bevölkerung benutzte.

Politische Umschau

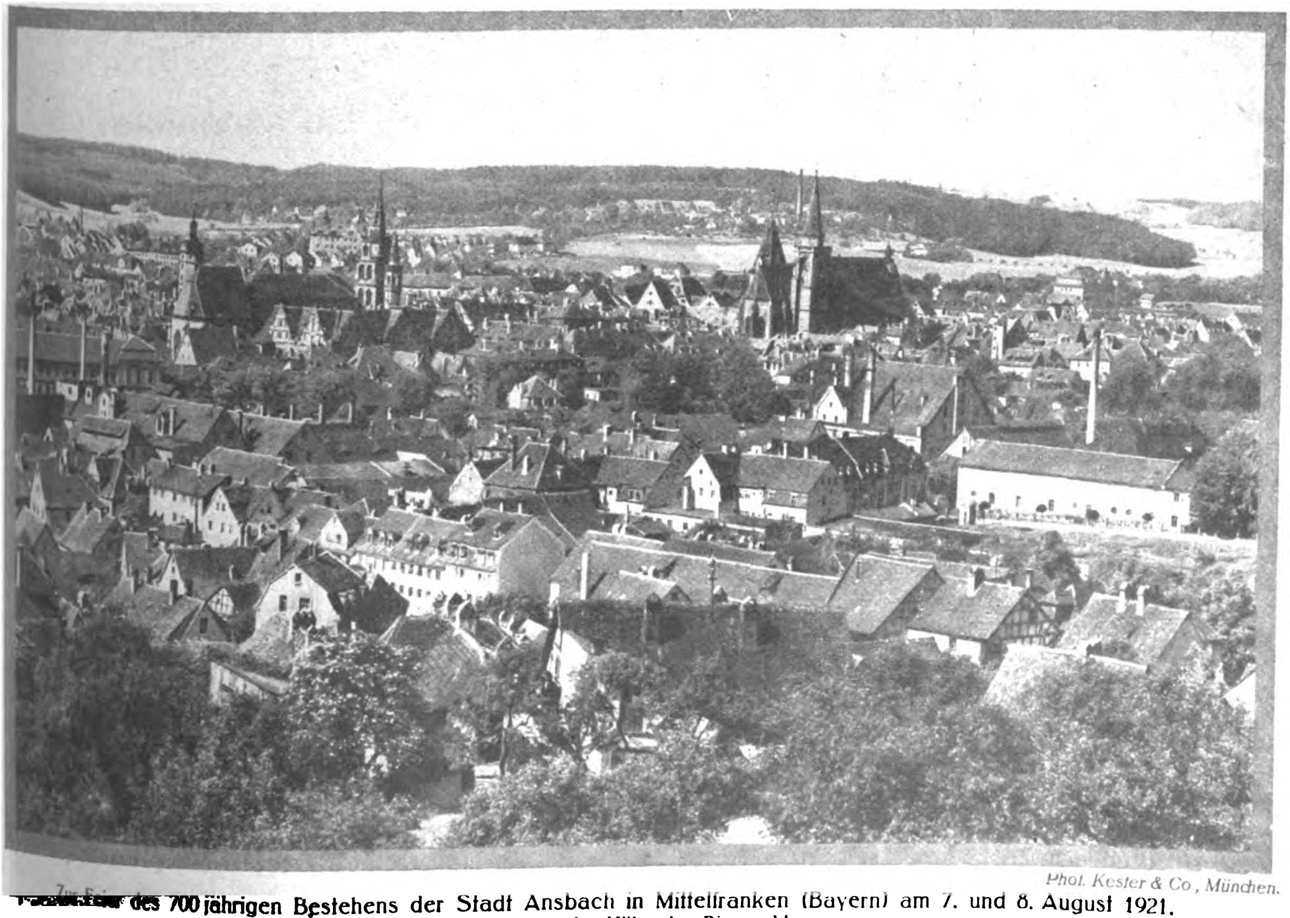
Der Sachleistungsplan.

Augsburger Postzeitung.

Nach langem Warten, denn man hatte der deutschen Öffentlichkeit so gut wie gar nichts über die Ergebnisse der deutsch-französischen Wiederherstellungsverhandlungen, die wochenlang währten, mitgeteilt, ist nunmehr Rathenau auf die Verhandlungen näher eingegangen. In der Rede, die er am vergangenen Mittwoch vor dem Reparationsausschuß des Reichswirtschaftrates gehalten hat, und die am Freitag veröffentlicht wurde, ist zum ersten Male ein klarer Überblick über die Linien gegeben worden, nach denen die Sachleistungen sich vollziehen sollen, oder wenigstens – könnten.

Die Ausführungen Rathenaus ermangeln nicht der wirkungsvollen Anschaulichkeit, die ja auch seiner wirtschaftspolitischen Theorie von jeher soviele Anhänger aus den Kreisen der Intellektuellen zugeführt hat. Sie geben eine ganze Reihe neuer organisatorischer Vorschläge, die mit besten Vorsätzen zur Durchführung empfohlen werden; woran es aber fehlt, das ist die positive Gewißheit, ob und inwieweit Frankreich diesen Vorschlägen zuzustimmen willens ist. Nicht bei uns, sondern drüben muß der gute Wille sein, und man hätte gerne, sehr gerne von Rathenau gehört, inwieweit das nationalistisch verhetzte Frankreich, das das ganze Reparationsproblem doch als eine politische Prestigefrage behandelt, gewillt ist, auch außerhalb des Verhandlungszimmers besonnen zu sein, und die Wege der wirtschaftspolitischen Vernunft zu gehen, die zu finden Rathenau so eifrig bemüht ist. Der bestgegliederte und organisatorisch am klarsten übersichtliche Sachleistungsplan hat schließlich gar keinen Zweck, wenn wir nicht wissen, was nun eigentlich davon Wirklichkeit werden kann. Mag sein, daß der Wirtschaftler Rathenau es nicht als seine Aufgabe betrachtet, die doch in vielen Fällen notorische Böswilligkeit Frankreichs auch nur indirekt an Hand des Verhandlungsberichtes zu erweisen; das wäre an sich sehr zweckmäßig gedacht, stellt aber in diesem Falle seinen ganzen Sachleistungsplan auf leichten Sand. Niemand weiß nun, was von den großzügigen Projekten bisher eigentlich deutsch-französische Abmachung geworden ist.

Von grundsätzlicher Wichtigkeit in dem ganzen Organisationsplan ist die möglichst weitgehende Heranziehung des freien Handels, der vor allem dort in Tätigkeit treten soll, wo er seine beste Eigenart, die individuelle und sachkundige Befriedigung eines Spezialbedarfs, wird einsetzen können. Rathenau hat das in seiner Unterscheidung zwischen dem freien und dem Kollektivhandel dargestellt. Ware mit individuellem Charakter, z. B. eine ganz bestimmte Maschine soll von Firma zu Firma geliefert werden, „fungible Ware“, wie die gesamte Masse des Baumateriales, das nach bestimmten Mustern von jeder Firma geliefert werden kann, wird über eine amtliche Verkaufsstelle zu verteilen sein, bei der die französischen Geschädigten ihre von der Regierung genehmigten Anspruchsbons in Zahlung geben. Ist nun, wie Rathenau ausführlich darlegte, für diese Ware der Preis auf dem Wege über den Index festgestellt, so wird er bei dem im freien Handel getätigten Verkauf jeglicher amtlichen Einwirkung entzogen. Das


Phot. Kester & Co, München.

Zur Feier des 700jährigen Bestehens der Stadt Ansbach in Mittelfranken (Bayern) am 7. und 8. August 1921.
Blick auf die Stadt von der Höhe des Bismarckturmes.

hat zu bedeuten, daß praktisch dem freien Handel und seiner kaufmännischen Tüchtigkeit ein Einfluß auf die Gestaltung der Reparationszahlung eingeräumt ist. Je höher der Preis ist, zu dem der freie Handel abschließt, um so günstiger muß die Anrechnung auf dem Reparationskonto ausfallen. Schleuderpreise haben freilich die entgegengesetzte Wirkung. Wir haben ja auch das erlebt. Einer der wesentlichsten Gründe für das Scheitern der Sachlieferungen nach dem Listenverfahren, das Rathenau nur kurz erwähnte, ist darin zu suchen, daß der freie Handel die amtlich für die Listenlieferung festgesetzten Preise sofort um ein wesentliches unterbot und dadurch natürlicherweise den Franzosen jedes Interesse an diesen Listenlieferungen nahm. Die Frage ist nun die, ob bei dem neu geschilderten Sachleistungsverfahren im sogenannten „Kollektivhandel" sich ähnliche Vorgänge wiederholen können. Sie sind zum mindesten nicht ausgeschlossen, werden aber in steigendem Maße zu vermeiden sein, je genauer das Preisfestsetzungsverfahren arbeitet und je geschlossener die Kollektivhandelsorganisationen, die Leistungsverbände arbeiten.

Diese Leistungsverbände sind das organisatorisch schwierigste Problem der Sachleistungen. Den Gedanken an „Kriegsgesellschaften" hat Rathenau ausdrücklich abgelehnt, aber es bleibt die schwierige Aufgabe zu lösen, wirtschaftliche Leistungen unter einen gewissen Zwang zu stellen. Den Kriegsgesellschaften war zum mindesten die gleiche Aufgabe gestellt. Möchte es Rathenau gelingen, nicht auch die gleiche Lösung annehmen zu müssen; die Verordnung vom Juli ds. Js. über die Leistungsverbände schließt das nicht aus, sie wird sich erst in der Praxis bewähren müssen. Rathenaus Hoffnung auf die „volle Freiwilligkeit" der Leistungen wollen wir gerne teilen. Sie wird aber nur dann erfolgreich sein, wenn die Lieferungsbedingungen derart sind, daß den Lieferanten die Wirtschaftlichkeit ihrer Arbeit in die Augen springt. Die Ausgestaltung der Leistungsverbände als „Selbstverwaltungskörper liegt im Geist und Sinne unserer Zeit. Die Form ist nicht gerade einfach und die Arbeitsweise oft schwerfällig, aber sie ist die einzige Möglichkeit, die Fülle der widerstrebenden Einzelinteressen in die Richtung einer geschlossenen Kraftkomponente hineinzuordnen. Die bereits in weitem Maße und in ständiger Vervollkommnung begriffene Durchorganisierung all unserer Wirtschaftszweige erleichtert den Weg zu diesen Selbstverwaltungskörpern ganz erheblich.

Die Frage der Preise ist von besonderer Gefährlichkeit. Gelingt es nicht, von Frankreich den sogenannten „angemessenen Preis" zu erhalten (und es ist bisher z. B. in der Frage der Holzlieferungen nicht geglückt), so wird das Reich den Schaden zu tragen haben, genau so wie es ihn zu tragen haben wird, wenn den Lieferanten von Sachwerten vielleicht infolge anders gelagerter wirtschaftlicher Verknüpfungen innerhalb Frankreichs, ein Preis geboten wird, der ihnen übermäßige Gewinne in den Schoß wirft, ehe es gelingt, durch einen „Ausgleichfonds", der allerdings sehr sinnreich aufgebaut werden müßte, wirklich alle Übergewinne zu sammeln. Daß weite Kreise jener Existenzen, die aus den Schwankungen des Wirtschaftslebens ihren Nutzen ziehen, aus der Durchführung der Reparationslieferungen auf sehr beträchtliche Gewinne hoffen, das kann tagtäglich an der Börse, vor allem in der zukunftsfreudigen Aufwärtsentwicklung z. B. der Zement- und Kalkwerte beobachtet werden.

Das Eingehen Rathenaus auf die englischen Besorgnisse, die Versicherung, daß englische Interessen bei den Wiedergutmachungslieferungen nicht geschädigt werden, ist vielleicht als ein kleines politisches Mittel anzusehen, den in diesen Dingen so mißtrauischen Franzosen, deren sinnlose nationalistische Verranntheit Rathenau am Verhandlungstisch oft genug erfahren haben mag, einen Beweis der Loyalität zu geben. Man mag das Rathenau übelnehmen, man wird aber bedenken müssen, daß er selbst mehr als irgend wer sonst unter der mangelnden wirtschaftlichen Vernunft der Franzosen zu leiden hat und daß er dementsprechend sein taktisches Verhalten einzurichten hat. Seine ganze Rede ist ja der lebendige Beweis des außerordentlichen Mangels jedweder tatsächlichen Ergebnisse nach wochenlangen Verhandlungen, die er allerdings nur in der Frage der „Arbeitsleistungen an Ort und Stelle" offen zugegeben hat. Im übrigen dient der Appell an England dem von Rathenau immer wieder hervorgekehrten Bestreben, auf die weltwirtschaftlichen Zusammenhänge der ganzen Wiederherstellungsfrage hinzuweisen.

Auf einem eigenen Blatt steht das, was der Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium Dr. Hirsch über das „Loch im Westen" zu sagen wußte. Herr Hirsch ist vor drei Wochen in Paris gewesen und hat allerlei Vorschläge von einer Kontingentierung der französischen Wareneinfuhr und der Einräumung eines deutschen Einflusses auf die Einfuhrkontrolle am Rhein mit nach Hause gebracht. Wir haben damals an dieser Stelle sehr eindringlich, namentlich vor den Kontingentierungsplänen gewarnt. Herr Hirsch ist denn auch im Weiterverfolgen seiner Pläne sehr still geworden, denn man scheint daheim seinen Pariser Hoffnungen nicht folgen zu wollen. So hat er selbst in seiner Rede die strittigen Punkte nur sehr verwischt angedeutet. Von der gemeinsamen Wareneinfuhrkontrolle, die seinerzeit in einer W. T. B.-Notiz wenigstens als „deutsche Einflußnahme" erwartet wurde, ist nirgends mehr die Rede, das System der Kontigente wird als „vorübergehend" bezeichnet, und das ganze sieht beinahe wie ein unverhüllter Rückzug aus.

Darin zwar wird man dem Staatssekretär unumwunden zustimmen können, daß nämlich die Gesamtheit der Einfuhrverbote, Einfuhrbeschränkungen u. dgl. baldigst ersetzt werden muß durch ein System von Zollerhöhungen und nötigenfalls innerer Verbrauchsbelastung, d. h. kurz gesagt: Rückkehr von den mehr oder minder gewaltsamen Methoden der Grenzsperren zu einem organisch aufgebauten Zollsystem.

Wie es in Polen aussieht.

Berliner Lokal-Anzeiger.

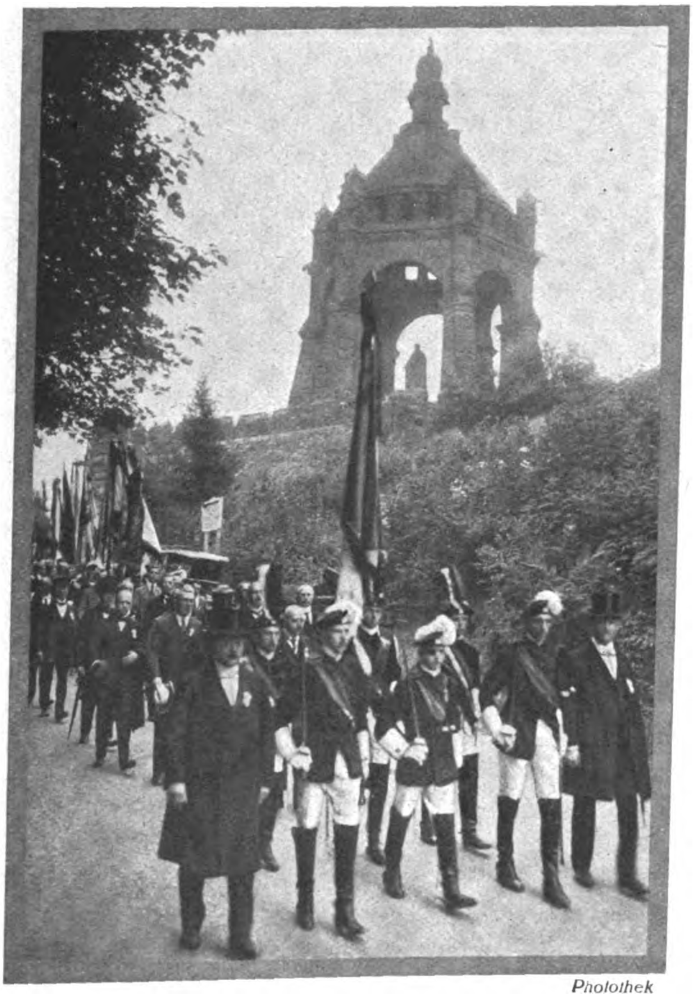
Die innere Lage Polens ist zurzeit durch die Unruhe gekennzeichnet, die weite Kreise des polnischen Volkes erfaßt hat.

Diese Unruhe hat ihren Grund in erster Linie in der allgemeinen Teuerung sämtlicher zum täglichen Leben notwendigen Gegenstände, vor allem der Lebensmittel. Sämtlichen Arbeitern und ebenso den kleineren und mittleren Beamten ist es nicht mehr möglich, sich nur die allernotwendigsten Bekleidungsstücke, Hemden und Schuhe, zu beschaffen. Ein Paar gewönliche Schuhe kostet 3000 Mark.

Ein Zentner Kartoffeln z. B. kostet jetzt 1500 polnische Val. Diese Summe jedoch bedeutet für das Gros der Arbeiter einen Wochenlohn! Infolgedessen ist der Arbeiter nicht mehr imstande, sich das Hauptnährungsmittel in ausreichender Menge zu beschaffen.

Die Teuerung wird neuerdings noch kritischer durch die mit dem 1. Juli d. J. aufgehobene Zwangsbewirtschaftung von Brotgetreide; die bis dahin noch allenfalls erschwinglichen Preise von Mehl und Brot sind dadurch weiter in die Höhe getrieben worden, was die arbeitenden Schichten sehr erregt hat. Die Regierung ist daher an die größeren Besitzer und Pächter mit der Aufforderung herangetreten, mit Rücksicht auf den drohenden Ausbruch von Unruhen das Brotgetreide weiterhin zu den bisherigen Preisen abzusetzen.

Eine weitere in das Volksleben einschneidende Maßnahme bedeutete die gleichfalls am 1. Juli d. J. erfolgte Aufhebung der Kontingentierung der Holzbewirtschaftung. Die bis dahin von der polnischen Regierung festgesetzten Höchstpreise beliefen sich pro Raummeter auf 200 Mark polnische Val. einschließlich Werbungskosten. Nach Aufhebung der Kontingentierung sollte die Erhöhung des Preises pro November auf 400 polnische Val. erfolgen. Auf Einspruch der Kreisbehörden (Starosten) hin haben wenigstens die Besitzer größerer Forsten vorläufig von dieser Erhöhung Abstand genommen, da auch diese Maßnahme bereits große Erbitterung in weiten Volkskreisen hervorgerufen hat.


Photothek
Von der Gedenkfeier für die Gefallenen des Akademischen Turnbundes an der Porta Westfalica.
Abmarsch nach der Feier.

Die Erregung wurde außerdem geschürt durch eine planmäßige Agitation kommunistischer Kreise, die anscheinend von Moskau aus inszeniert war und von dort aus geleitet wurde; jedenfalls wurden mehrfach im südlichen Teil der Provinz Posen jüngere kommunistische Elemente festgestellt, die die Hauptpropaganda trieben und daneben ihrer persönlichen Auffassung vom Kommunismus durch Plünderungen, Diebstähle und Terrorisierung namentlich der deutschen Landbevölkerung bekundeten. – Ähnliche Wühlereien machten sich gleichzeitig bemerkbar in den größeren Ortschaften Posens, in der Gegend von Lodz, im Industriegebiet Krakau-Bendzin und in Oberschlesien. Im letzteren Gebiet konnten enge Zusammenhange mit der in Mitteldeutschland arbeitenden kommunistischen Agitation festgestellt werden. Diese auf einen allgemeinen gleichzeitigen Generalstreik hinzielende Propaganda wurde jedoch eingestellt auf Weisungen hin, die von der Zentralleitung von Moskau gegeben wurden; angeblich soll für diesen Umschwung bestimmend gewesen sein, daß Sowjetrußland durch seine asiatischen Interessen zurzeit zu stark gebunden ist und für diese Zwecke neuerdings im Süden größere Truppenkonzentrationen vorgenommen haben soll. Jedoch soll es sich keineswegs um Aufgabe des Ziels, vielmehr nur um eine Aufschiebung der Agitation handeln, die gleichzeitig in den genannten Gebieten erneut im Spätherbst einsetzen soll.

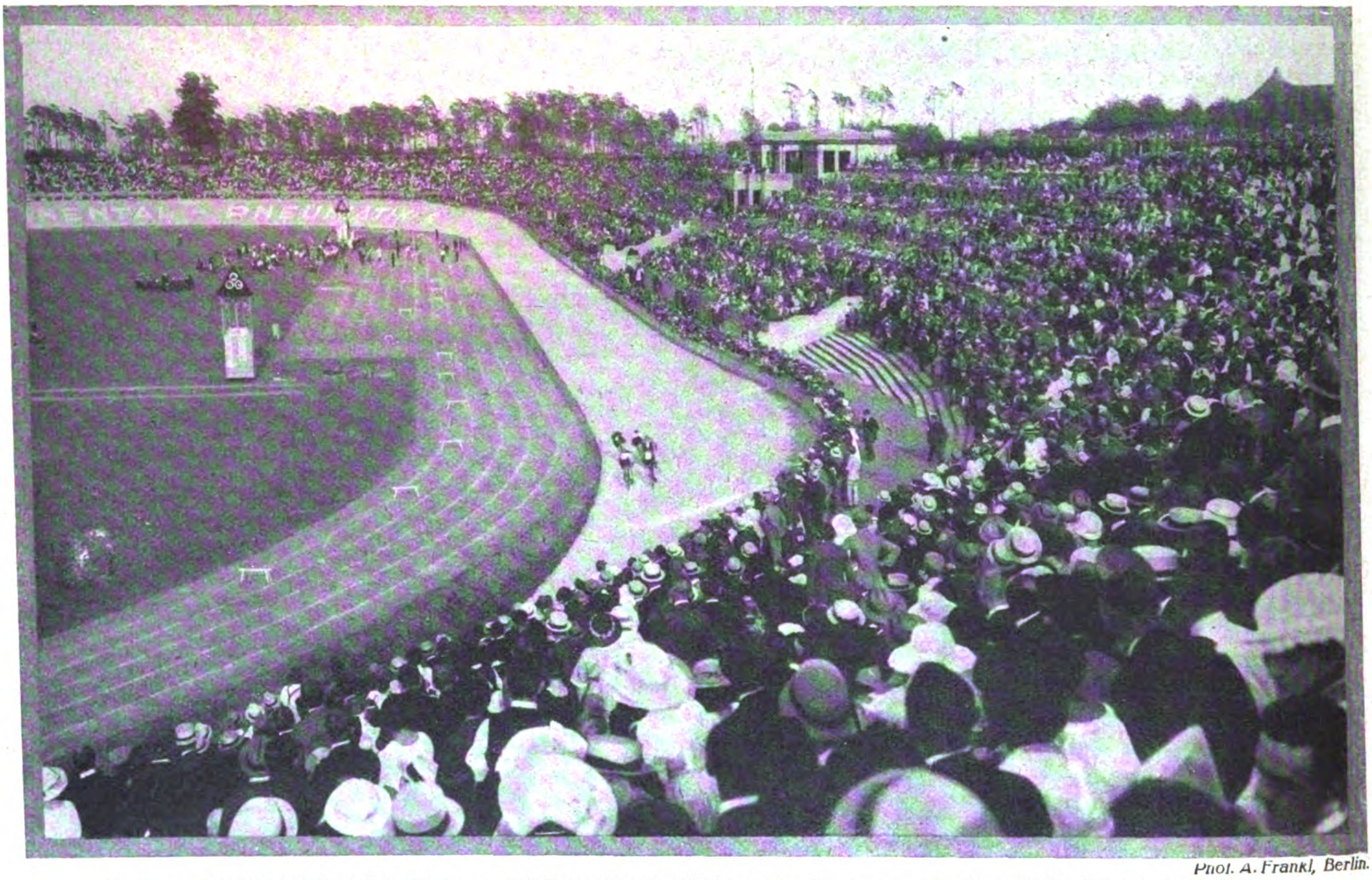
Zum Ausbruch kam die Erregung der Arbeiterbevölkerung wiederholt in größeren örtlichen Streiks. Die Arbeit wurde in vielen industriellen Betrieben, besonders aber auf den Gütern, eingestellt. In Lodz traten kürzlich die gesamten Elektrizitätsarbeiter und das Personal der elektrischen Straßen- und Industriebahnen in Streik. Täglich fanden Protestversammlungen und Umzüge mit Musik statt, die schon frühmorgens um 5 Uhr begannen und einen immer drohenderen Charakter annahmen. Es ging nicht ohne Ausschreitungen auf Privateigentum ab, namentlich Lebensmittelläden wurden mehrfach geplündert. Der Starost von Kempen wurde wiederholt mit Erschießen bedroht und mußte sich während der letzten Wochen dauernd verborgen halten. Natürlich hat diese Zurückhaltung der Starosten die öffentliche Ruhe und Ordnung keineswegs gebessert, vielmehr blieben selbst die dringendsten Geschäfte unerledigt; es fielen wichtige Termine und Besprechungen aus, und das Chaos wurde nur größer. Zurzeit hat sich die innere Lage wieder etwas gefestigt, doch stehen neue Unruhen innerhalb der gleichen Kreise der Bevölkerung bevor wegen der wenig günstigen Ernteaussichten. Das Brotgetreide in erster Linie steht sehr schlecht, namentlich bei den kleinen Besitzern, die nicht in der Lage sind, künstlichen Dünger zu beschaffen. Doch auch bei den Großgrundbesitzern macht sich der in Polen allgemein herrschende Mangel an Kunstdünger bemerkbar. Eine neue Preissteigerung wird die Folge sein.

Anscheinend aus der Erkenntnis dieser Tatsache heraus hat die polnische Regierung die Ausfuhrbestimmungen erneut beschränkt und die Grenzüberwachung weiterhin verschärft. So ist seit einiger Zeit ein dreifacher Grenzpostengürtel gezogen worden, um selbst dem kleinen Schmuggelbetrieb das Handwerk zu legen: den äußeren Ring bilden die Posten der Zollbataillone; dahinter patrouillieren die Grenzgendarmen, hinter diesen die Postierungen der im Grenzdienst eingesetzten Truppen. Am schärfsten überwacht wird die Ausfuhr von Lebensmitteln.

Aber auch nach Kongreßpolen wird der Grenzwarenverkehr seit einiger Zeit erheblich beschränkt, namentlich der Austausch von Lebensmitteln unterbunden. Vielleicht steht im Zusammenhang damit die Verschiebung verschiedener, bisher im Südzipfel der Provinz Posen stationierter Truppeneinheiten in die Gegend von Ostrowo und weiter nördlich, da die betreffenden Formationen angeblich zur Durchführung einer Grenzsperre zwischen Kongreßpolen und Posen verwandt werden sollen. Nach Äußerung deutscher Besitzer aus der Provinz Posen soll Kongreßpolen sich zur Belieferung Posens (Neupolens) mit Brotgetreide und Schlachtvieh bereit erklärt haben, doch bezweifeln diese Gewährsleute, daß Kongreßpolen dazu imstande ist, und bezeichneten den Gedanken an sich schon als einfach lächerlich.

Ihren inneren Grund haben diese verschärften Grenzsperrungen zwischen Alt- und Neupolen jedoch in den alten Gegensätzen zwischen den beiden Gebietsteilen. Die ehemals deutschen Gebietsteile tragen trotz der Verlotterung infolge der erst zweieinhalb Jahre währenden polnischen Wirtschaft immer noch den Stempel der einst straffen wohlgeordneten preußischen Verwaltung; ihre Beamten zeigen größtenteils noch die altpreußische Schulung. Im Gegensatz dazu vermag Russischpolen aus dem Chaos altrussischer Unordnung nicht mehr herauszukommen, will jedoch nach wie vor die führende Rolle im neuen Polenreich führen, was es jedoch selbst mit den zahlreich hinzugezogenen ehemals preußischen Beamtenkräften nicht durchzusetzen vermag. Jedenfalls verstärken sich die Autonomiebestrebungen der ehemals preußischen Gebietsteile immer mehr und finden neue Nahrung in dem Plan einer Zusammenschweißung dieser Gebietsteile mit dem von Polen zu gewinnenden oberschlesischen Gebiet. Die gleichen Kreise — es sind dies namentlich Großindustrielle, Landwirte und auch große Bestandteile des neupolnischen Heereskontingents — legen daher aber besonderes Gewicht auf die Forderung, die Bahnlinie Lublinitz—Kreuzburg—Kempen in die abzutretenden Gebietsteile miteinzuschließen.

Die Lage der deutschen Pächter ist weiterhin trostlos; zwar ist ihnen bis auf Widerruf gestattet worden, ihren bisherigen Wohnsitz beizubehalten, doch ist ihnen ein polnischer Nebenpächter zur Seite gestellt worden. Diese Nebenpächter verfügen fast nie über ausreichende Geldmittel, und auch nicht über Fachkenntnisse, sie sind lediglich auf Grund persönlicher Beziehungen dorthin gesetzt worden; sie waren bisher Beamte, Handwerker oder sogar nur Arbeiter. Vielfach haben sie die großen Pachtungen mit nur 50 000 M. polnischer Valuta übernommen, womit eine Bewirtschaftung überhaupt nicht einmal begonnen werden kann. Diese Nebenpächter sind nun keineswegs gezwungen, das gesamte lebende und tote bewegliche Inventar mit zu übernehmen, vielmehr dürfen sie sich z. B. aus einer größeren Viehherde einige Stücke aussuchen und diese nach Abschätzung durch polnische Sachverständige zu einem Spottpreis erstehen. Der bisherige Pächter darf nun keineswegs das übrige Inventar anderweitig veräußern, vielmehr ist der weitere Verkauf durch die Regierung folgendermaßen geregelt: Nach vorheriger Abschätzung wird lebendes wie totes Inventar einzeln versteigert. Die Abschätzung findet durch einen polnischen Sachverständigen statt, der das erste Wertmaß festsetzt, dann durch einen deutschen. Die Differenz wird durch einen polnischen Unparteiischen entschieden, so z. B. wurde ein Pferd durch einen Polen zunächst auf 25 000 M. (polnischer Valuta) abgeschätzt, durch den deutschen Sachverständigen auf 130 000 M., worauf der „Herr Unparteiische" den Preis auf 40 000 M. festsetzte. Das nach erfolgter öffentlicher Versteigerung erzielte Bargeld wird zunächst, nach polnischer „Abschätzung", zur Deckung der „nötigen" Reparaturen dem Nebenpächter zur Verfügung gestellt, der Rest wird in der zuständigen Kreissparkasse niedergelegt, die dem bisherigen Pächter in längeren Fristen ganz geringe Teilbeträge auszahlen darf. Jedenfalls haben zahlreiche, bisher recht wohlhabende deutsche Pächter buchstäblich als Bettler ihren Hof verlassen müssen.



Phot. A. Frankl, Berlin.

Vom großen Internationalen Flieger- und Dauer-Radwettfahren im Deutschen Stadion in Berlin am 31. Juli 1921.
Blick auf die Zuschauermenge während des Haupt-Fliegerfahrens.

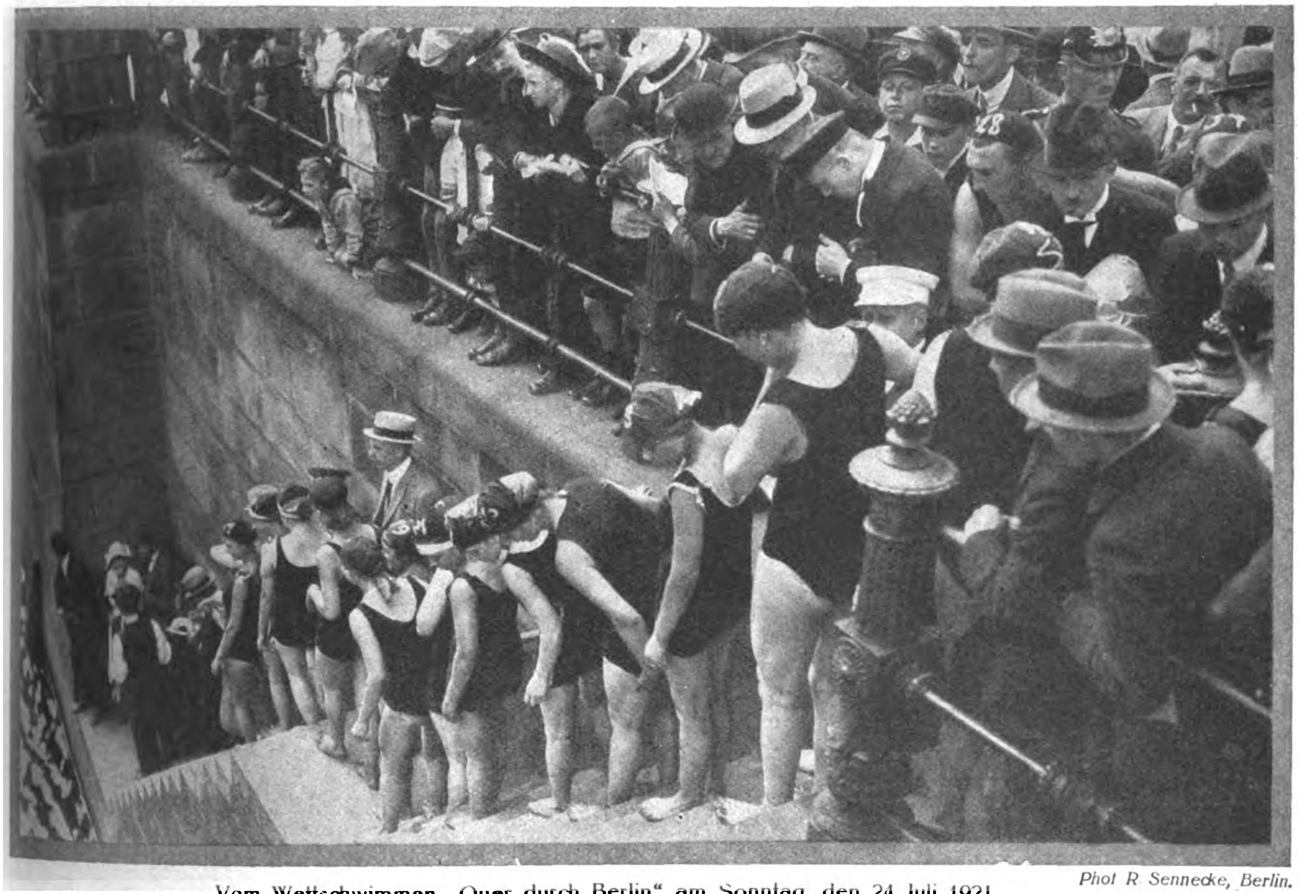
Eine große Unzufriedenheit herrscht auch unter den alten Facheisenbahnarbeitern, die vielfach infolge der allgemeinen Günstlingswirtschaft zurückstehen mußten bei einer Anstellung hinter den ungelernten Arbeitern. Namentlich die bisher im Ruhrgebiet beschäftigten altgeschulten Facharbeiter, die nach Polen zurückgewandert waren, haben darin trübe Erfahrungen gemacht. So ist auch unter ihnen der Boden für die kommunistische Agitation vorbereitet.

Jedenfalls hat die polnische Regierung die kritische Lage erkannt und ist zurzeit mit allen Mitteln bestrebt, die Gärung im Volke zu beschwichtigen durch Eingehen auf die Forderungen und Wünsche der unbefriedigten Kreise. Die Frage ist nur, ob die Regierung imstande sein wird, den Ausbruch der schon lange drohenden Unruhen zu verhindern.

Die spanische Niederlage bei Melilla.

Den *Münchner Neuesten Nachrichten* wird von ihrem Vertreter aus Madrid geschrieben:

Die über die Vorgänge bei Melilla eintreffenden Nachrichten sind vorläufig so unvollständig und widerspruchsvoll, daß es kaum möglich ist, sich ein zutreffendes Bild von der tatsächlichen Tragweite der dortigen Ereignisse zu machen, um so weniger, als die Zensur ungewöhnlich streng ist. Soviel steht jedenfalls fest, daß es der Plan der Obersten Heeresleitung in Melilla war – scheinbar nicht in Übereinstimmung mit der Auffassung des Kriegsministers und des Regierungskommissars für Marokko –, die Verbindung auf dem Landwege mit dem etwa 80 Kilometer westlich von Melilla gelegenen Alhucemas herzustellen. Dieser Ort gehört zu dem ehemals spanischen „Presidios“ der Nordküste. Infolge eines unerwarteten und sehr geschickt geleiteten feindlichen Überfalls sah sich die Heeresleitung genötigt, die vordersten, etwa 20 Kilometer von Alhucemas entfernten Stellungen um ein recht beträchtliches Stück zurückzunehmen. Der Angriff der Marokkaner muß aber nicht nur von Westen, sondern auch von Südosten her erfolgt sein, wenigstens scheint sich die Nachricht, daß Nador und Seluan, zwei südöstlich von Melilla an der nach dem Landesinneren führenden Bahnstrecke gelegene größere Stationen, geräumt werden mußten, zu bestätigen. Daß eine direkte Bedrohung des Hauptplatzes Melilla nicht als außerhalb des Bereichs der Möglichkeit liegend angesehen wird, geht daraus hervor, daß wiederholt betont wird, alle erforderlichen Maßnahmen für die Verteidigung von Melilla seien getroffen.



Vom Wettschwimmen „Quer durch Berlin“ am Sonntag, den 24. Juli 1921.
Die Damenklasse geht an der Monbijoubrücke zum Start.

Phot R. Sennecke, Berlin.

Der Hauptgrund für den spanischen Mißerfolg scheint in dem Umstand zu liegen, daß dem kommandierenden General dieses Abschnitts des nordafrikanischen Kriegsschauplatzes, Fernandez Silvestre, nicht die zur Durchführung seiner Operationen erforderlichen Kräfte zur Verfügung standen. Die deshalb erhobenen Vorwürfe richten sich begreiflicherweise gegen den Kriegsminister Vizconde de Eza, der, eine Ausnahme in Spanien, Zivilbeamter ist und dessen Stellung wohl als stark erschüttert angesehen werden darf. Selbstverständlich ist es durchaus nicht ausgeschlossen, daß mit dem Rücktritt des Kriegsministers aufs neue das erst vor kurzem mit Müh und Not zusammengekittete Kabinett Allendesalazar ins Schwanken gerät. Vorläufig sind nun beträchtliche Truppenverstärkungen aus südspanischen Garnisonen und aus Ceuta unterwegs, teilweise schon in Melilla eingetroffen. Aus der Hauptstadt wurde das Regiment „Covadonga“ und Fliegerformationen an die Front befördert. Die Operationen werden durch den Regierungskommissar, General Berenguer, in Person geleitet, der erst in den letzten Wochen in Nordwestmarokko durch den erfolgreichen Feldzug gegen die Beni-Aros Gelegenheit hatte, seine glänzenden militärischen Fähigkeiten zu beweisen. Unter den ersten Truppen, welche in aller Eile nach der gefährdeten Zone geworfen wurden, befand sich auch die spanische Fremdenlegion, die sich bereits wiederholt gerade in den soeben erwähnten Kämpfen auf dem westlichen Kriegsschauplatz auszeichnen konnte. 10 Kompagnien der jungen Kolonialtruppe, darunter zwei Maschinengewehrabteilungen, landeten unter Führung des Kommandeurs, Oberstleutnant Millen Astray, im Hafen von Melilla. Die Legionäre marschierten unter Gesang in die Stadt und wurden von der Bevölkerung mit unbeschreiblichem Jubel begrüßt.

Szenen, die geradezu eines Heldenepos würdig sind, haben sich bei den Kämpfen abgespielt, in denen General Silvestre mit den meisten Offizieren seines Stabes einen ruhmvollen Tod fand. Auf die Kunde von dem feindlichen Überfall war der kommandierende General sofort nach der gefährdetsten Stelle geeilt, und als er sich davon überzeugt hatte, daß es kein anderes Mittel mehr gab, als die spanischen Linien zurückzunehmen, war er nicht dazu zu bewegen, den exponierten Posten zu verlassen, ehe nicht die Räumung bis zum letzten Mann durchgeführt war. Auf Seite der Spanier kämpfende eingeborene Truppen übten Verrat und gingen zum Gegner über: die Pferde des Stabes waren verschwunden, und dann, als bereits die wilden Horden der Kabylen hereinbrachen, als keine Möglichkeit zu Flucht und Rettung mehr vorhanden war, gaben sich, so wird erzählt, der spanische General und die Offiziere, die bei ihm ausgehalten hatten, selbst den Tod.

Das klingt wie eine Antwort auf die vor wenig Tagen in Burgos gehaltene Rede des Königs, in der der Monarch die glorreiche Tradition der Reconquista weckte. Der Kampf der „Moros y Cristianos“, der acht Jahrhunderte lang den Inhalt der spanischen Geschichte ausmachte, tobt aufs neue auf der anderen Seite der blauen Meeresstraße; ein spanischer General aber besiegelt mit seinem Blut das Bekenntnis, daß die Opferfreudigkeit, die Ritterlichkeit und das der schwersten Probe gewachsene Pflichtgefühl die gleichen geblieben sind, wie in den sagenhaften Zeiten des Cid und des Heiligen Ferdinand.

Kiautschou unter japanischer Herrschaft.

Der Tag.

Im November 1914 nahmen die Japaner Besitz von Kiautschou, und am 1. Januar 1915 fand die Wiedereröffnung des Hafen von Tsingtau statt. Über die Tätigkeit der Japaner im einstigen deutschen Schutzgebiet, unserm ehemaligen politischen Stützpunkt in Ostasien, ist schon manches bekanntgeworden. Aber eine eingehendere Darstellung der Entwicklung Kiautschous unter japanischer Herrschaft gibt die reich illustrierte Sondernummer der „Far Eastern Review", die unter dem Titel „Schantung 1921" erschienen ist. Wie der Herausgeber der als amerikanisch anzusehenden Zeitschrift, George Bronson Rea, erläuternd bemerkt, beruhen seine Schilderungen auf persönliche Informationsreisen und sind „withoout fear or favor" abgefaßt.

Die Schantung-Nummer ist für uns um so bemerkenswerter, als in ihr neidlos und in aufrichtiger Bewunderung die deutschen Verdienste um die Entwicklung Kiautschous anerkannt werden. Im wohltuenden Gegensatz zu den gehässigen Äußerungen Wilsons über unsere „kolonisatorische Unfähigkeit" heißt es in der „Far Eastern Review": Tsingtau steht als ein Denkmal deutscher Schaffenskraft und praktischer Verwaltung da, die das frühere schmutzige Fischerdorf am Strande der Kiautschou-Bai innerhalb sechzehn Jahren in den schönsten Flecken der ostasiatischen Küstenstriche verwandelt haben. Auch der erbitterste Gegner Deutschlands darf dem Organisationstalent seine Achtung nicht versagen, das in den herrlichen Parken und bewaldeten Höhen, prächtigen Gebäuden, breiten, reinen Straßen und Chausseen sowie den allgemeinen Wohlfahrtseinrichtungen zum Ausdruck gekommen ist und Tsingtau hoch über die anderen Häfen der chinesischen Küste erhebt."

Als am 1. Oktober 1917 die japanische Zivilverwaltung in Kiautschou eingesetzt wurde, gab ihr oberster Chef, Dr. Akiyama, in einer öffentlichen Ansprache der Hoffnung Raum, daß Amerikaner, Europäer, Chinesen und Japaner gemeinsam bemüht sein werden, zur Entwicklung der Industrien und des Handels von Tsingtau beizutragen. Nach der „Far Eastern Review" hat Japan diese „Internationalisierung" Tsingtaus zum Fundament seiner Kiautschou-Politik gemacht. Abweichungen oder Übergriffe seien auf untergeordnete Beamte zurückzuführen, die ihr Amt mißbraucht haben oder sich nicht vom verknöcherten Bureaukratismus losmachen konnten.

Die 15 Millionen Golddollars, die die Japaner bisher für den Ausbau Tsingtaus verwendet haben — die Ausgaben sind durch die staatlichen und städtischen Einnahmen gedeckt worden —, geben dem Gesamtbild der Stadt einen stark veränderten Anstrich. So ist ein neuer Geschäftsbezirk entstanden, in dem sich die im europäischen Stil gehaltenen Gebäude der Yokohama Specie Bank und der Mitsui Bussan Kaisha befinden. 150 große japanische Firmen haben Zweiggeschäfte in Tsingtau gegründet, außerdem sind 55 Fabriken errichtet worden. Die Japaner legten auch einen neuen Fabrikbezirk am alten Hafen an, in dessen Bereich sich die Behälter der New Yorker Standard Oil Company und der britischen Asiatic Petroleum Company erhoben. Da diese Anlagen dem kommerziellen Expansionsgeist der Japaner im Wege stehen und die Behälter für die Stadt eine Gefahr bilden, so wurden die Besitzer durch einen Erlaß des Oberstkommandierenden der Tsingtauer Besatzung Ashima am 20. Juni 1919 aufgefordert, die „Tanks" bis zum 31. März 1921 nach einer anderen Stelle zu verlegen. Diese Angelegenheit wirbelte damals viel Staub auf, aber infolge der Intervention des britischen Gesandten in Tokio, Sir Elliot, und seiner Rücksprache mit Dr. Akiyama in Tsingtau sind die Anlagen vorläufig am alten Platz geblieben.

Wie der „Far Eastern Review" zu entnehmen ist, hat im Jahre 1919 stark antijapanische Stimmung in Ostasien geherrscht, die die Japaner zur Ergreifung strenger Maßnahmen nötigte. Sie schlossen u. a. die Hugh O Neill Jr. Boys High School der amerikanischen presbyterianischen Mission in Tsingtau, weil der chinesische Rektor der antijapanischen Propaganda beschuldigt wurde. Die Schule konnte erst im März 1920 wieder eröffnet werden. Nach den Schilderungen der „Far Eastern Review" scheint damals eine nicht unerhebliche japanisch-amerikanische Verstimmung in Kiautschou im Gange gewesen zu sein. Die amerikanische Kolonie in Tsingtau hat bisher auch nicht das Anfangsstadium überschritten. Außer einer Vieh- und Fleischexportfirma, die das amerikanische Heer in den Philippinen mit frischem Fleisch zu versorgen hat, existieren noch eine Automobilfirma und Filialen der International Banking Corporation und der China Pacific Company in Portland.

Während Tsingtau im Juli 1913 60 484 Einwohner zählte, beträgt die Kopfzahl heute über 108 000. Seit 1914 haben sich gegen 21 000 Japaner dort niedergelassen. Das Stadtgebiet, das unter deutscher Herrschaft 21 600 000 Quadratfuß umfaßte, ist auf 31 960 000 Quadratfuß ausgedehnt worden. Nach der Grundstück-Statistik von 1919 entfallen auf japanischen Besitz 2 111 652, auf chinesischen 903 384, auf amerikanischen bzw. europäischen 72 612 Quadratfuß.

Die deutschen Befestigungen sind von den Japanern geschleift und die Kasernen in Schulen umgewandelt worden. Die Schulen für Chinesen sind von 26 auf 37 erhöht worden. Andere Neuerungen sind das Hauptkrankenhaus unter der Leitung des Augenarztes Dr. Bunji Nagana, die chinesischen Shinmachi- und Puchi-Hospitäler sowie das 1915 eröffnete japanische Krankenhaus in Tsinanfu. Im Juni 1917 fand die Eröffnung einer landwirtschaftlichen Experimental-Farm in Litsun statt. Auch sind ein Handelsmuseum und ein Chinesisches Laboratorium ins Leben gerufen worden.

Was die Hafenverbesserungen betrifft, so sind vier neue Docks vorgesehen. Unser großes Schwimmdock ist nach Japan geschafft worden. Betrug die Ein- und Ausfuhr 1915 355 556 Tonnen im Werte von 23 137 160 Taels, so stieg sie im Jahre 1919 auf 1 182 125 Tonnen im Werte von 67 376 324 Taels. Im Jahre 1919 trafen 2331 japanische Schiffe von insgesamt 1 553 565 Tonnen in Tsingtau ein, als nächste kamen die Briten mit 214 Schiffen von 519 998 Tonnen.

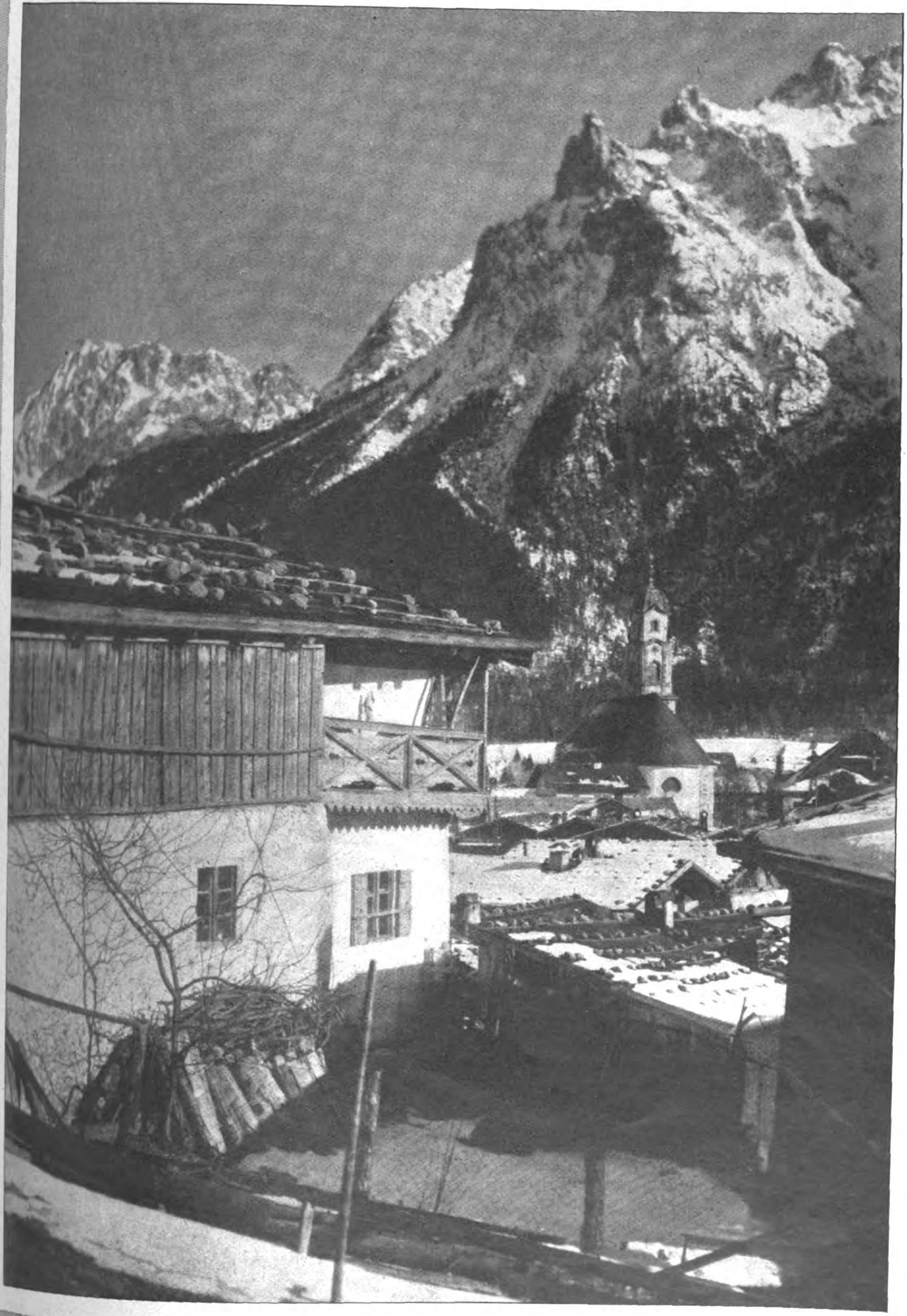
Die von uns 1914 teilweise zerstörten Kohlen- und Erzgruben sind von den Japanern wiederhergestellt oder neue Schächte abgeteuft worden.

Große Schwierigkeiten hat den Japanern die Wiedereinrichtung des demolierten Wasserwerks von Litsun bereitet. Die japanischen Ingenieure konnten sich nicht erklären, auf welche Weise das Wasser nach dem Werk geleitet worden war. Erst durch den Verrat eines deutschen Gefangenen konnte das Rätsel gelöst werden. Heute sind die ehemaligen deutschen Wasserwerke ausgebaut, und ein neues ist am Peishaho-Fluß errichtet worden.

Wie in der „Far Eastern Review" betont wird, dürfte Japan nicht eher an eine Rückgabe Schantungs denken, als bis China gesundet ist und im ganzen Lande Ruhe herrscht.

Felix Baumann.

Weltumſchau



MOTIV AUS MITTENWALD IN DEN BAYRISCHEN ALPEN MIT WÖRNER UND KARWENDEL.
(Vergl. den Aufsatz „Die Geigenbauer von Mittenwald“ auf der nächsten Seite.)

Bei den Geigenbauern in Mittenwald.

Von Hans Schneider, München.

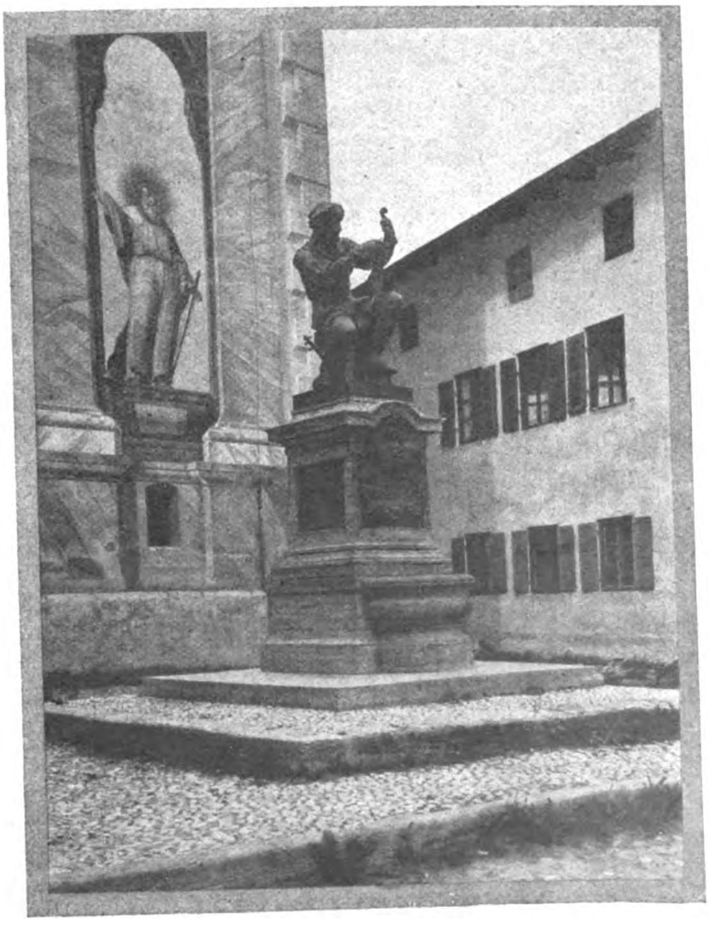
Wollens mit ernen damischen Billet noach Italien fahr'n sö Schloafsack?" – Mit dieser wenig höflichen Frage weckte mich der biedere altbayerische Schaffner aus einem kleinen Nickerchen, das ich, ermüdet von der langen Reise ins Bayerische Hochland, gemacht hatte. Hallo! – Höchste Eisenbahn – der D-Zug nach Insbruck war schon im Rollen, als ich mit meinem Gepäck auf den Bahnsteig sprang. „Mittenwald" las ich mit noch schlaftrunkenen Augen am Bahnhofsschild und das machte mich gleich munter. Hatte ich doch eigens einen kleinen Abstecher von Partenkirchen gemacht, um mir das weltberühmte Mittenwald mit seiner Geigenbaukunst anzuschauen.

Also auf dem Bahnhof war ich einmal, als welterfahrener Großstädter werde ich wohl auch zur Stadt finden, sagte ich mir, und stapfte, neugierig der Dinge, die ich sehen würde, die Straße entlang. Aber soviel ich auch schaute, da war nirgends von einer Straßenbahn, asphaltierten Sraßen, etwas zu sehen, wie das doch zu einer rechtschaffenen Stadt gehört. Fragend, und anscheinend mit wenig geistreichem Gesicht, wandte ich mich an so ein Dirndl. Denn das lachte: „Ha no, sö san aber g'spaßig, Mittenwald dös is kan Stadt net, dös ist an Flecken, dös glaubst." Aha, du hochmütiger Großstädter, sagte ich und zupfte mich dabei selbst ans Ohr – der verdienten Strafe wegen – du hast natürlich geglaubt, so ein weltberühmter Ort müßte unbedingt eine Stadt sein. So schlenderte ich denn weiter und bemerkte jetzt erst, wie wunderlieblich und doch so imposant das Landschaftsbild war. So idyllisch lag der Ort, rings von hohen zerklüfteten, schneebedeckten Bergen eingeschlossen in dem blumigen schönen Isartal – wie ein Veilchen zwischen Felsstücken. Durch winklige, saubere Gassen ging ich, zwischen niedrigen, weißgetünchten Häuschen mit Blumen an den Fenstern, so daß ich froh war, hier kein Straßenbahngeklingel und Autorasseln zu hören.

Als ich auf den Marktplatz kam, stand dort ein Denkmal. Nun, was wird das wohl für ein Fürst oder Heiliger sein? Weit gefehlt!

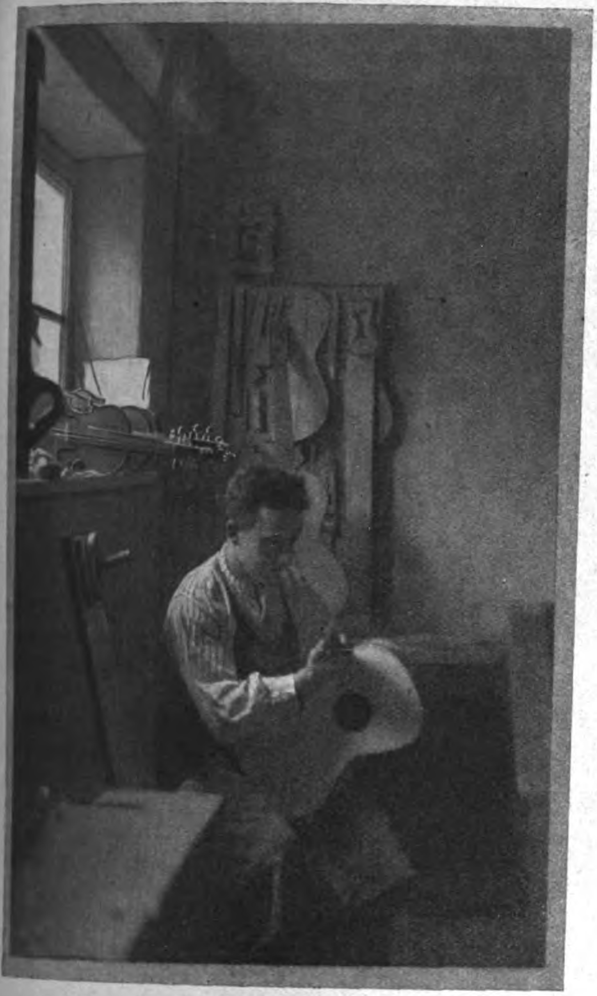
Es war der Begründer dessen, was Mittenwald so berühmt gemacht hat. Der

Martl Staudacher, Meßner in Bayrischzell.
Dichter und Komponist des bekannten Liedes „Bayrischzell".

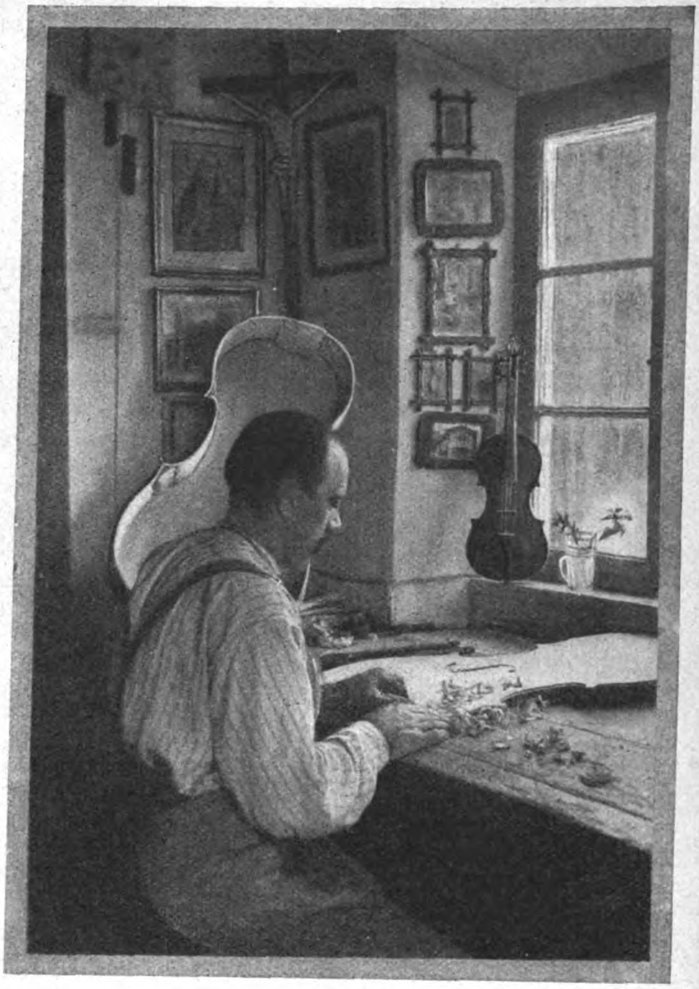


Denkmal des Gründers der Mittenwalder Geigen-Industrie Matthias Klotz (1653–1743).

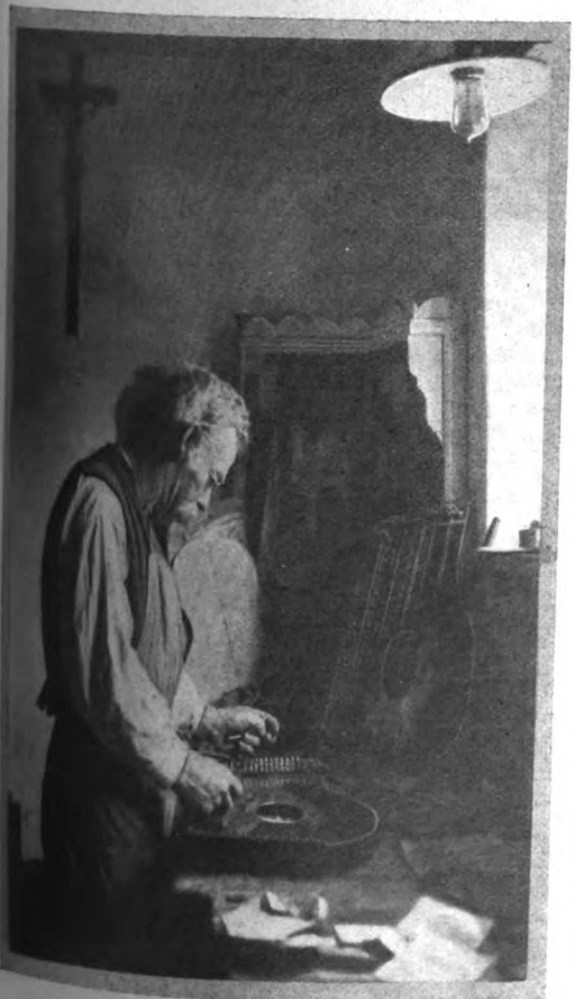
Gasse in Mittenwald.



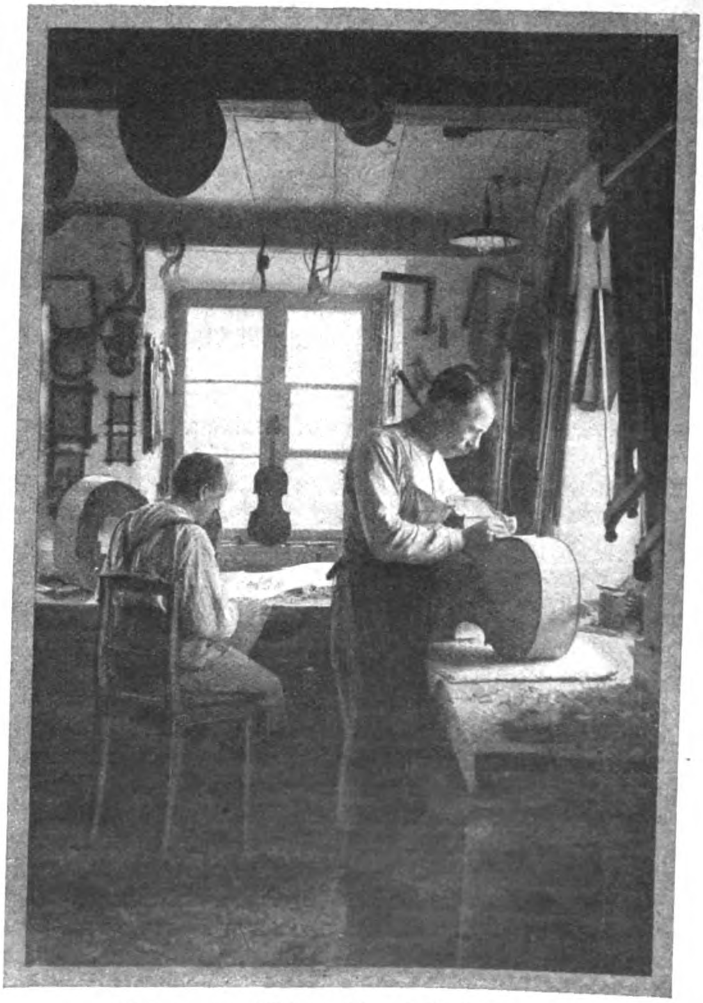
Ein Mittenwalder Geigenmacher und Zitherbauer.



Cellomacher in Mittenwald.



Geigenmacher von Mittenwald bei der Arbeit.



Blick in eine Mittenwalder Cello-Werkstatt.

Mittenwalder Geigenwerkstatt.

Begründer der Geigenbaukunst, Matthias Kloß. Er lebte so um das Jahr 1670 herum und war der erste Geigenbauer von Mittenwald, hatte dort die Kunst zu hohem Ansehen gebracht, nachdem er lange Jahre in Italien von den dortigen Meistern, z. B. Amati, gelernt hatte, wie man gute Geigen baut. Nachdem ich diesen Dorfahnen gehörig betrachtet hatte, wollte ich mir auch eine solche Geigenbauwerkstätte ansehen, und als ich durch ein Fenster in einem Hause an der Zimmerdecke Geigen hängen sah, stiefelte ich — mutig wie ich war — mit dem landesüblichen „Grüß Gott" hinein. Hei, was war da nicht alles zu sehen: Geigen in allen Größen und Farbenschattierungen, fertige und im Bau begriffene, Baßgeigen, Lauten Gitarren an der Decke und an den Wänden; Hobel, Schnitzmesser, Feilen, Sägen, Holzstapel, alles in buntem Durcheinander und dennoch jedes wohl geordnet. Und mitten darin der Geigenbauer. Dieser nahm zuerst gar keine Notiz von mir, denn der Bayer ist schweigsam, besonders bei fleißiger Arbeit. Als ich aber sein Wohlwollen durch eine gute Zigarre erworben hatte, da legte er sein Handwerkszeug beiseite, und feste schmauchend fing er an zu erzählen: „Ja, sehen S' Herr, dös is jetzt fast nix mehr mit dem Geigenbau. Mein Großvater und Urgroßvater selig und noch weiter z'ruck, ja, die war'n was, die waren ang'sehen, und wenn s' mit 'nen Kraxen voller schöner und guter Geigen zum Jahrmarkt einizogen san, da hab'n sich die größten Herren, die reichsten Patrizier, die Fugger in Augsburg und die Klosterherren drum gestritten, so ane Mittenwaldener Geigen zu kriegen. Aber jetzt — o mei! — Jetzt gibt's Fabriken, die so an Schund herstellen, daß es a Schand is. Trotzdem, wer ane gute Geig'n haben will, der kommt zu uns, die wir ohne Maschinen arbeiten, alles nur mit der Hand, nach alten vom Vater auf den Sohn vererbten Mustern und Verfahren. Sehen's, da an der Wand hängen die Auszeichnungen und Medaillen im Rahmen, von mei'm Urgroßvater, Großvater, Vater und von mir, alle Auszeichnungen für gute Geig'n, weiß Gott, wir san Kinstler in unserm Fach, so leicht macht uns keiner was nach." Noch manches erzählte er mir von seiner Kunst, von der Not, mit der die Geigenbauer in Konkurrenz mit den Fabriken kämpfen müssen. Aber ich wollte auch erfahren, wie denn eigentlich eine Geige entsteht. „Ja, dös sieht so einfach aus, is aber gar schwer, so an Geig'n zu bauen. Sehen S' — da drauß den großen, zweistöckigen Schuppen, der liegt von unten bis oben voll von Ahorn-, Buchen- und Ebenholz, Fichten- und Vogelbeerbaumholz. Daraus holen sich alle Mittenwaldener Geigenbauer, was sie an Material brauchen. Aus dünnen Ahornbrettchen sägen und schnitzen wir unter Verwendung von Blechschablonen Boden und Deckel. Die Seitenwand — Zargen genannt — werden mit heißem Eisen in die 8 Form gebogen, dann kommt der Hals. Sehen S', da hab ich grad so einen für ane Baßgeig' in Arbeit. Dös wird alles geschnitzt. Nachdem alles fein aufeinander g'paßt ist, wird's zusammengeleimt und dann kommt die Hauptarbeit — 's' Polieren. Und dös ist fein die Kunst bei allem. Wer's Lackieren und Polieren nit versteht, der soll wegbleiben vom Geigenbau. Wir all' polieren nach uraltem Rezept von den alten italienischen Geigenbauern, wie dem Amati, Stradivari und anderen. Darum können wir auch unsere Geig'n nit so billig herstellen wie die Fabrikanten. Bei uns kost't immer so ane Geig' 200 bis 300 Mark, aber dann is es auch das Best', was es gibt."

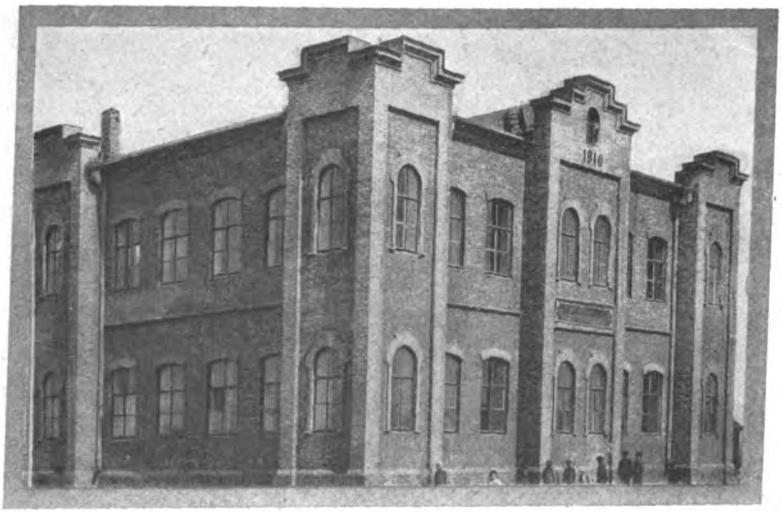
Und mit neuem Eifer schnitzte er an seinem Geigenhals weiter. Zum Dank gab ich für seine zwei Bub'n, die auch Geig'n bauen wollen später noch, was in die Sparbüchse, verabschiedete mich mit festem Händedruck von dem biederen Mann und fuhr eine Viertelstunde später wieder zurück nach Partenkirchen, befriedigt von dem Gesehenen und um manches Wissen bereichert.

Das Deutſchtum im Auslande

Deutsche Schulen im Ausland.

Dargestellt von Josef Feuder, Berlin-Friedenau.

Heinrich v. Treitschke hat einmal den Ausspruch getan, daß die Zukunft des deutschen Volkes letzten Endes davon abhänge, wie viele Menschen auf der Erde deutsch sprechen würden. Dieses Wissen und der damit verbundene Wille, alle Deutschsprechenden und Deutschfühlenden, wo immer sie leben, durch dauernde Pflege reger Beziehungen, durch den Austausch von Geistes- und Wirtschaftsgütern in Verbindung mit dem Mutterlande zu halten, verkörpert der „Verein für das Deutschtum im Auslande" oder „Allgemeiner deutscher Schulverein". Insbesondere hat dieser Verein sich zur Aufgabe gestellt, das Interesse für das Auslandsschulwesen im Mutterlande zu erwecken und den bedürftigen Schulen der Auslanddeutschen nach Kräften materielle Hilfe zu gewähren Man weiß, daß der Versailler Friede durch seine Paragraphen auch der germanischen Werbearbeit den Garaus machen will, doch zwischen dem Wollen und dem Vollbringen ist bekanntlich ein weiter Schritt. Kein pa pierner Vertrag vermag gewaltige Geistesströmunge zu vernichten, aber dennoch müssen wir auf der Wach sein, die Augen offen halten; wir müssen alles tun, wa in unseren Kräften steht, um feindliche Zerstörungs ziele nach Möglichkeit zu vereiteln und die Brücken z



Deutsche Volksschule in Katharinenstadt (Wolga).

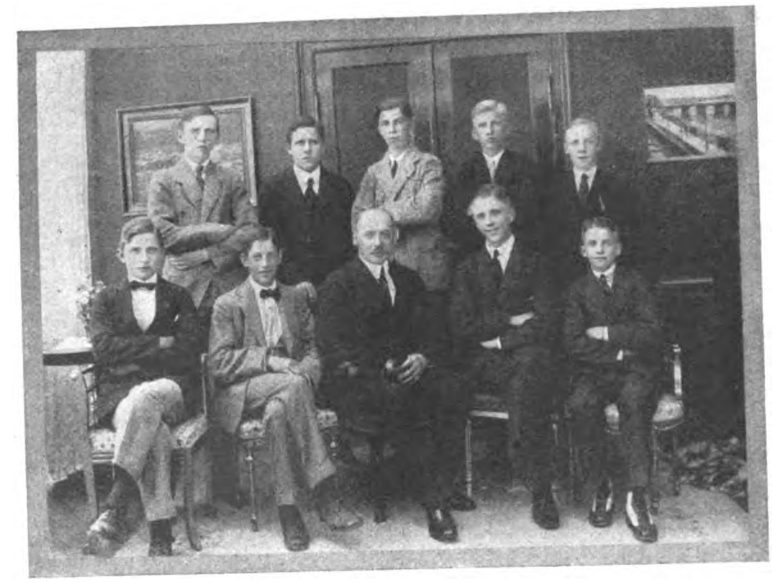
bewahren, die das Deutschtum des Auslandes mit dem Mutterlande verknüpfen. Solche geistigen Brücken sind vor allem die deutschen Schulen im Auslande, von denen hier in gedrängter Zusammenfassung die Rede sein soll.

Die ältesten deutschen Kolonisten sind die Siebenbürger Sachsen. Wahrscheinlich schon mit ihrer Einwanderung im 12. Jahrhundert beginnt auch die Geschichte der siebenbürgisch-sächsischen Schule. Urkundlich findet man die Schulen in Form von Klosterschulen, gleich nach dem Mongolensturm, in der Mitte des 14. Jahrhunderts aber auch bereits als Einrichtung der Dorfgemeinden. Das Bezeichnende an dieser Tatsache ist, daß die siebenbürgisch-sächsische Schule schon in so früher Zeit, als es im Mutterlande noch keine Volksschule im heutigen Sinne gab, als organische Einrichtung der Landgemeinde galt, wenn sie auch noch nicht den Schulzwang kannte. Sie entwickelte sich unter dem Schutze der Volkskirche und steht auch gegenwärtig noch mit dieser in engster Verbindung. Kirche und Schule gelten, um mich der Worte von F. H. Reimesch, einem geborenen Siebenbürger Sachsen und genauem Kenner der Schulverhältnisse seiner engeren Heimat, zu reden, als Mutter und Tochter und haben am meisten dazu beigetragen, daß die Sachsen in Siebenbürgen sich deutsch erhalten haben. Der dortige Reformator Johannes Honterus war vor allem Lehrer und durch seine Schulordnung wurden die siebenbürgischen Sachsen zu einem Volk erzogen, das keine Analphabeten kennt. Das siebenbürgisch-sächsische Volk, das rund ¼ Million Einwohner hat, unterhält zur Zeit aus Eigenem außer 247 Volksschulen 7 Bürgerschulen, 2 Unterrealschulen, 1 Oberrealschule, 7 Untergymnasien und 5 Obergymnasien, darunter das auf dem Schulberg in Schäßburg. Dazu kommen mehrere höhere Mädchenschulen, ein theologisch-pädagogisches Landeskirchenseminar, eine Lehrerinnenbildungsanstalt, eine Anstalt zur Heranbildung von Kindergärtnerinnen, einige Gewerbe- und Handelslehrschulen, drei Ackerbauschulen, und überdies wird eine Reihe periodisch abgehaltener Hochschulkurse unterstützt. 11 Millionen Kronen haben die Siebenbürger Sachsen im Jahre 1920 auf dem Wege der Selbstbesteuerung für die Erhaltung der Schulen aufgebracht, das heißt 45 Kronen auf den Kopf, wobei die Schulgelder selbstverständlich nicht mitgerechnet sind. Fürwahr ein bewunderungswürdiges Beispiel für zielbewußte Förderung deutschen Volkstums im Ausland und aller Nacheiferung wert! Siebenbürgen ist jetzt Rumänien zugeteilt, das, bis jetzt wenigstens, dem siebenbürgisch-sächsischen Schulwesen keine Schwierigkeiten bereitet. — In Ungarn herrscht der alte Geist: „Trotz Staatsgrundgesetz, trotz Nationalitätenminister haben die Deutschen“, wie Friedrich Flierl berichtet, „dort keine Schulen bekommen“. In Räterußland haben die deutschen Schulen im großen und ganzen Anerkennung gefunden. In den Randstaaten kämpft das Deutschtum mit aller Kraft für seine Schule, und viel erfreuliche Arbeit ist in dieser Hinsicht in Lettland geleistet worden. Die Zahlen mögen reden: 45 deutsche Schulen gab es in Lettland zu Anfang 1920; jetzt beträgt ihre Zahl 87! Sie kommen mit ihren 374 Klassen rund 11000 Schülern und Schülerinnen zugute und beschäftigen über 500 Lehrkräfte. Von diesen 87 Schulen sind aber 46 ausschließlich auf private Kostendeckung angewiesen. Wie groß ist diese Aufgabe! Wie ganz dazu angetan, alle Kraft ihr dienstbar zu machen! Von den Schulen im europäischen Osten nenne ich noch die deutsche Schule in Sofia und die deutsche Auslandschule in Bukarest. Ein stattlicher Bau ist auch die deutsche Realschule zu Aleppo in Syrien, die auch schon viel Gutes für das Deutschtum geleistet hat.

Deutsche Realschule in Aleppo, Syrien.

Deutsches Mädchenlyzeum in Katharinenstadt (Wolga).

In Dänemark wacht das Gesetz darüber, daß die Schule dem nationalen Gedanken dient: weder die drei deutschen Schulen in Kopenhagen, noch die der reformierten deutschen Gemeinde in Frederiica stehen in einem engeren Verhältnis zu Deutschland, aber nichtsdestoweniger sind auch sie der Ausbreitung des Deutschums im Norden förderlich. Die bedeutendste der drei deutschen Lehranstalten in der Hauptstadt Dänemarks ist die Sankt-Peters-Realschule, die schon länger als hundert Jahre besteht. Die deutschen Schulen in Kopenhagen werden verwaltet von einer Schulkommission, die sich aus Abgeordneten der Kirchen- und Gemeindevertretung zusammensetzt, und an deren Spitze der jeweilige Hauptpastor von Sankt-Petri steht. In Schweden und Norwegen sind keine deutschen Schulen.



Die Realklasse der deutschen Realschule in Kopenhagen.
In der Mitte unten: Herr Direktor Gloy.

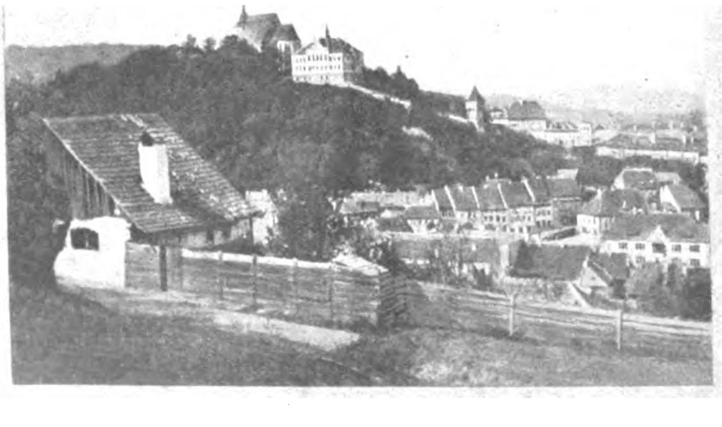
Spanien, durch seine staatlichen Schulverhältnisse berüchtigt, besitzt wenigstens eine gute deutsche Schule in Madrid und eine solche in Barcelona, die inzwischen zur Oberrealschule ausgebaut ist, sowie eine kleine Anstalt für die deutsche Kolonie auf der Insel Malaga. In Portugal ist die deutsche Schule in Lissabon zu nennen. Während Belgien vor dem Kriege ein blühendes deutsches Schulwesen hatte, spielte Frankreich mit nur zwei deutschen Schulen in Paris und Marseille, eine bescheidene Rolle. In Italien standen vor dem Völkerringen Neapel und Mailand an der Spitze; neben diesen Anstalten fielen die deutschen Schulen in anderen größeren Städten, wie Rom, Venedig, Genua, Livorno, Palermo, Messina, weniger ins Gewicht, und selbst das geistig so vornehme Florenz, die Medicäerstadt, konnte mit seiner deutschen Schule nie recht vorankommen. Gerade jetzt kommt die erfreuliche Nachricht, daß die deutsche Schule in Rom nach langer Unterbrechung ihre Arbeit wieder aufgenommen hat, und ebenso kommt eine Meldung aus dem fernen Osten, wonach eine Reihe von Missionsschulen wieder arbeiten darf. — Jetzt einige Worte über das deutsche Schulwesen in Südwestafrika. Ein Antrag, „alle Deutschen nach Friedensschluß sofort auszuweisen“, ist im Parlament der südafrikanischen Union zu Fall gebracht worden. Die früher in Südwestafrika tätigen Lehrer können somit wieder zurückkehren. Es müssen jetzt alle Kräfte angespannt werden, um das zertretene und zerstörte Schulwesen dort von neuem aufzurichten. Die ehemals staatlichen Schulen in Südwestafrika sind den örtlichen Schulvereinen übergeben worden. Es bestehen Schulen in Windhuk, Grootfontein, Tsumeb, Outje, Omaruru, Karibib, Gibeon, Usakos, Okahandja, Maltahöhe, Keetmanshoop, Lüderitzbucht, daneben die Realschulen in Windhuk und Swakopmund. Durch die Zusammenlegung der bisherigen Regierungsschule mit der Realschule, unter der gemeinsamen Leitung von Professor Gries, umfaßt jetzt die Windhuker Realschule 10 Klassen mit 10 Lehrkräften; die Leitung der Swakopmunder Realschule hat Oberlehrer Dr. Wallberg übernommen. Durch das Entgegenkommen der Unions-Regierung ist das deutsche Schulwesen in Südwestafrika vorläufig sichergestellt. Um die unterrichtliche Höhe der Realschulen zu behaupten, bedürfen sie aber ständig Lehrer aus der Heimat, die den geistigen Zusammenhang mit Deutschland behalten. Die örtlichen Schulvereine haben sich übrigens zu einem Hauptverbande mit dem Sitze in Windhuk zusammengeschlossen.

Deutsches Schulhaus in Wolhynien.

In Alexandrien droht der letzten deutschen Schule die Gefahr der Schließung. Es handelt sich um eine Nonnenschule, die in einem schon vor dem Kriege von der dortigen österreichisch-ungarischen Kolonie erworbenen Gebäude untergebracht ist. Auch dieses Gebäude soll nun der im Friedensvertrag vorgesehenen Beschlagnahme deutschen Eigentums verfallen, so daß die Nonnen dann gezwungen sind, ihre Lehrtätigkeit aufzugeben und in die Heimat zurückzukehren, weil sie die geforderte Miete von 500 bis 600 türkischen Pfund nicht aufbringen können. Nur eine Unterstützung durch die deutsche Regierung vermag der Schließung vorzubeugen. Die Bedeutung der Angelegenheit geht aus der Tatsache hervor, daß die deutsche Schule in Alexandria das einzige Lehrinstitut für die deutsche Sprache in Ägypten ist und daß für eine Neugründung in absehbarer Zeit eine Genehmigung nicht zu erlangen sein würde.

Die australischen Bezirke, die vor dem Kriege für die deutschen Schulen in Betracht kamen, waren Südaustralien, Neusüdwales, Viktoria und Queensland. Sämtliche deutschen Schulen Südaustraliens waren von ungefähr 1600 deutschen Kindern besucht.

Ein besonderes und recht trübes Kapitel für das deutsche Schulwesen

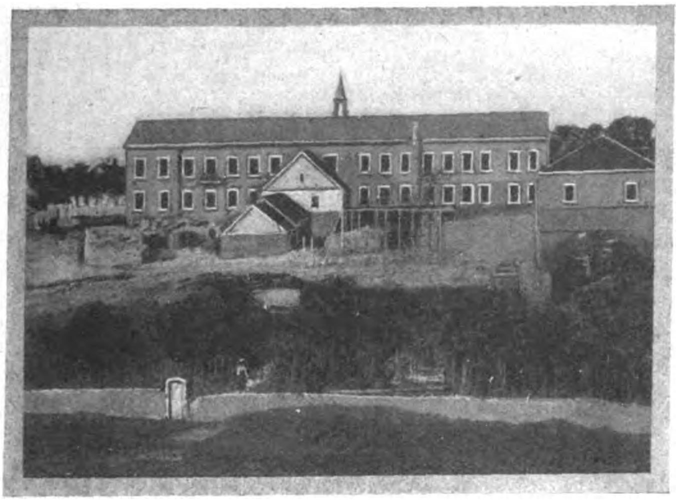


Schäßburg (Schulberg).

sind die Vereinigten Staaten von Amerika, wo es eigentlich keine deutsche Schule gibt. Es sind deutsche Privatschulen vorhanden, es wird auf Antrag der Eltern den Schülern auch in deutscher Sprache Unterricht erteilt, doch haben die Deutsch-Amerikaner es mangels gehöriger Organisation nicht verstanden, sich eine deutsche Minderheitenschule zu schaffen.

Eine Reihe guter Schulen hat in Mittelamerika einen ersprießlichen Wirkungskreis gefunden, zumal da auch die Spanier gern die deutsche Schule, das Colegio alemán, besuchen.

In den südamerikanischen Staaten zeigen sich die deutschen Schulen auf dem platten Lande in einem ganz eigentümlichen Bilde: es sind Kolonistenschulen. Im Buschwald oder auf der Pampa kommen die Kinder oft kilometerweit hoch zu Roß zu diesen Schulen, um von dem Lehrer in den unbedingt nötigen Sachen unterrichtet zu werden. In den großen Städten haben die Schulen selbstverständlich ein ganz anderes Gesicht. Man denke nur an die berühmte Germaniaschule in Buenos Aires, an die deutsche Schule in Mexiko, an die großen deutschen Schulen in São Paulo, in Blumenau und anderen Orten. Diese Lehranstalten sind für die Unterweisung der Kinder von besonderer Wichtigkeit und bilden einen überaus wertvollen Bestandteil der deutschen Kulturarbeit.



Progymnasium in Karlsruhe (Süd-Rußland).

Deutschland war vor dem Kriege das gesegnete Land der Schulen. Auf den deutschen Schulbänken, in den deutschen Hörsälen saßen Söhne und Töchter aus aller Herren Länder zu Tausenden. Der gute Ruf deutscher Bildung und deutscher Wissenschaft lockte sie an.

Ein Stiefkind des deutschen Schulwesens war aber lange Zeit die deutsche Schule im Ausland. Nur allmählich erkannten die maßgebenden Kreise, daß Kirche und Schule die beiden Säulen sind, auf denen die deutsche Kultur im Ausland ruht. Stürzt die Kirche oder die Schule, so bricht ganz gewiß bald das ganze Gebäude zusammen. In diesem Hause deutscher Bildung sollen aber nicht bloß unsere eigenen Volksgenossen eine geistige Wohnstätte finden, sondern auch die Söhne und Töchter der Wirtsvölker. Denn es muß und kann nicht oft genug mit allem Nachdruck betont werden, daß jede deutsche Schule im Auslande nicht nur eine Pflegestätte deutschen Wissens, sondern auch deutschen Wesens ist. Hier lernt der Ausländer mehr von deutscher Art, als es ihm je aus deutschfreundlichen Landeszeitungen nahegebracht werden kann. Aber zugleich ist zu sagen, daß die deutschen Schulen in der Welt vor dem Kriege noch lange nicht den Umfang und die Höhe hatten, die der Bedeutung ihrer Arbeit und ihrer Aufgabe entsprach. Das muß jetzt, wo der Weltkrieg nun schon drei Jahre hinter uns liegt, anders werden, die Zahl der deutschen Schulen im Ausland muß sich vermehren, keinesfalls darf sie sich vermindern. Die Augen der Gründer und Erhalter dieser Schulen sind nach Deutschland gerichtet. Diese Gründer und Erhalter fordern von uns geistige und materielle Hilfe. Sie verlangen sie zwar von einem Volke, das selbst in größter Not und Bedrängnis ist, aber es ist eine alte Erfahrung, daß, wer selber Not leidet, mehr Sinn für fremde Not hat, als der, in dessen Heim Frau Sorge keinen Platz findet. Darum dürfen wir hoffen, daß das deutsche Volk sich der hohen Aufgabe, die die deutsche Schule im Auslande ihm stellt, sich nicht entziehen, sich ihr vielmehr mit ganzer Seele hingeben werde. Der „Verein für das Deutschtum im Ausland“ (Berlin W 62), der in vielen Hunderten von Ortsgruppen über das ganze Reich verbreitet ist, und in seiner mehr als vierzigjährigen Tätigkeit mehrere Millionen Mark, ungezählte Bücher und Schriften und sonstige Gaben an die deutschen Auslandsschulen hat gelangen lassen, kann in Zukunft nur dann seiner schönen Aufgabe gerecht werden, wenn ihm dauernd ausreichende Mittel zur Verfügung gestellt werden. Die Auslandsschulen werden, wenn immer von neuem der Strom des geistigen Lebens sie befruchtet, der durch die deutsche Heimat fließt, vorgeschobene Posten deutscher Kultur in der ganzen Welt. Von ihnen wandert das deutsche Buch, die deutsche Zeitschrift in die Fremde, und mit dem Buche kommt die Kenntnis deutscher Bildung und deutschen Geisteslebens. Und noch eins fällt dabei in die Wagschale: in je engerer kultureller Beziehung die Auslanddeutschen mit dem Mutterlande bleiben, um so eher wird es möglich sein, auch wieder wirtschaftliche Verbindung mit dem Auslande anzuknüpfen. Wer also den hohen Bildungs- und auch wirtschaftlichen Wert der deutschen Auslandsschule erkannt hat, wer ihr Mittel zuwenden will, der bekunde seine Teilnahme an der Sache der Auslandsschule dem „Verein für das Deutschtum im Auslande“, der der echte und rechte Vermittler zwischen hüben und drüben ist. Doppelt gibt, wer schnell gibt!

Literatur und Theater

Josef Perkonig, der Dichter Kärntens.

Von Emma Stropp.

Drei Bücher liegen vor mir, im Verlage Egon Fleischel, Berlin, erschienen, geschrieben von Josef Perkonig, einem Dreißigjährigen, dem nicht nur seine Heimat den Ehrentitel „der Dichter Kärntens“ gegeben sondern dessen Name mit diesem schönen Berglande ebenso innig verknüpft bleiben wird, wie die eines Rosegger und Bartsch mit der Steiermark.

Als ich die, auch gut ausgestatteten, Bände las, fühlte ich mich zurückversetzt in die klare, kühle Bergluft der quelldurchrauschten Karawanken, jenes mächtigen Bergmassivs, das als Südwall des Deutschtums den ernsten Hintergrund des freundlichen, fruchtreichen Klagenfurter Beckens bildet. Im stillen Zimmer weitete sich die Brust, als ob man auf blühender Bergmatte stände, dankbar-ehrfürchtigen Sinnes die hehre Schönheit, die heilige Stille der Hochgebirgswelt in sich aufnehmend. Seelen von Menschen erschlossen sich, eng mit der Natur verknüpfte, von Talgebundenem, die sich an der erbarmungslosen Einsamkeit der „Stillen Königreiche", der Welt der Gletscher und der schroffen Grate, zerreiben, an ihr zugrunde gehen und von Höhenmenschen, auch im übertragenen Sinne, denen sie innigstes Verschmelzen mit der Allseele schenkt. Kühner Jägergeist, dumpfer Bauerntrotz, unbezwinglicher Drang nach Kampf und heldischem Ringen, Sehnsucht nach Frauenliebe oder dem heimatlichen Klostergärtchen, brünstiges Suchen nach Zweck und Bestimmung des Erdenwallens, erfüllen die zehn Schützen, die die Kriegserklärung Italiens als Grenzwacht in die starre Höhenwelt der Karawanken stellt. Was diese Männer erleben, wie Einförmigkeit und militärischer Zwang auf den Einzelnen wirken, aus Jünglingen Männer formend, wie Schollensehnsucht sie schuldig werden läßt, derber angelegte in keckem Liebesspiel mit slavischen Mädchen Unterhaltung finden oder wie der junge Lehrer Wolfgang Hassler in entsagender Hingabe an ein hochstehendes Fräulein seelisch wächst, ist mit feiner Zeichnung der Charaktere dieser aus allen Ständen Zusammengewürfelten wiedergegeben, umrahmt von Naturschilderungen, deren Perkonigs unerschöpflicher Sprachreichtum, von der zarten Stimmung taubeglänzter Bergwiesen bis zum schreckhaften Erschauern in der niederbrechenden Gewalttätigkeit der Höhenstürme, hingebendsten Ausdruck verleiht.

Josef Friedrich Perkonig, der Dichter Kärntens.

„Die stillen Königreiche" ist kein Roman — keine straff durchgeführte Handlung führt zu liebesseeligem Schluß. Menschenschicksale sind es, die in diesem Buche nebeneinandergestellt und entrollt werden, deren Jedes das innerste Miterleben des Lesers weckt, zumal sie sich auf dem düsterumwölkten Hintergrunde des Weltkrieges abspielen, dessen Widerhall dumpfdröhnend bis in die Einsamkeiten der Berggrate dringt — aufreizend, verwirrend, anfeuernd oder innerlich zermürbend.

Neben diesem gewaltig packenden und doch an zartesten Empfindungen überreichen Werke, das durch die Gegenüberstellung deutscher und die Zeichnung alter Bräuche und festwurzelnden Aberglaubens und slavischer Art auch volkspsychologische und kulturgeschichtliche Bedeutung besitzt, wirkt die Novellensammlung „Maria am Rain", besonders in der Titelerzählung, überraschend. In ihr zeigt sich Perkonig als überlegen-humorvoller Spötter, der auch ein stark erotisches Thema, die Wunder der „unbefleckten" Empfängnis eines Wallfahrtortes keck und doch ohne die selbstgezogenen Grenzen zu verletzen, zu behandeln weiß. Die vergnüglichen Junggesellenerlebnisse des schließlich doch und ziemlich unfreiwillig zum gehorsamen Ehemann gewandelten „Casanova" von Maria am Rain dürften bei nicht allzu prüden Leutchen ein behagliches Schmunzeln auslösen. Tief ergreifend ist dagegen die Novelle, die vom „Leid des van Beethoven" erzählt, des von beginnender Taubheit Befallenen. Schuberts Begegnung mit einem Vaganten im frühlingsgrünen Wiener Walde, Mozarts schüchternfrohes Musizieren auf den Herzen von vier Salzburger Mäderln, deren Eigenart mit dem Stimmklang der vier Geigensaiten verglichen ist, schließen sich an, bis endlich die letzte Erzählung wieder hineinführt in die Waldesstille Kärntens, in der ein junger Geistlicher sich geflüchtet, um alle irdischen Regungen in sich zu ersticken. Diese Problemstellung gibt dem Dichter Gelegenheit zu mystisch-religiös gefärbten Natur- und Weltbetrachtungen von eigenem Stimmungsreiz.

Das neueste Buch von Perkonig, „Das Trio von Toskana" erreicht nicht ganz den Hochstand der früher Erschienenen. Das „Trio" sind drei junge Osterreicher, die sich voll Trotz und Zorn ihrem Lande entwanden, inmitten des überquellenden Reichtums italienischer Umwelt und der frohen Heiterkeit seines Volkslebens jedoch von Heimatssehnsucht überwältigt werden und schließlich demütig wieder in das zerrissene, arme Land zurückkehren, um ihm in bescheidener Arbeit zu dienen. Die inneren und äußeren Erlebnisse, durch welche diese Wandlung hervorgerufen wird, sind jedoch so zufälliger Art, daß sie kein wärmeres Interesse aufkommen lassen ebenso entbehren die Auseinandersetzungen mit dem Staatsgedanken, mit Glaubenstheorien und neusozialen Gemeinschaftsideen der überzeugenden Kraft. Perkonigs Sprache ist jedoch in diesem Buche noch volltönender geworden, die Schilderungen einer toskanischen Weinernte sei als Beispiel genannt, sie wirkt wie Musik, sowohl im rythmisch befeuertem Fortissimo, als im zartesten lyrischen Piano. Im „Trio von Toskana" läßt der Verfasser einen seiner Helden, einen Schriftsteller, von sich sagen, daß ihm die Gewalt über das Wort früher zu eigen gegeben worden sei als die Kraft des Gestaltens. Man möchte darin, wie auch in anderen Zügen dieser Gestalt, eine Selbstcharakteristik sehen, wie überhaupt in allen Büchern Perkonigs persönlichstes inneres Erleben durchklingt, am wärmsten in den „Stillen Königreichen", diesem wundervollen Hochgesang auf Kärntens Bergwelt.

Soll man Perkonig literarisch-fachlich eingliedern, so setzt er, wie bereits angedeutet, die Linie der österreichischen Heimatdichter von Rosegger, über Hoffmansthal und Bartsch fort, allerdings in Kurven durchaus eigener Prägung. Eine derartige herbariumartige Feststellung paßt aber wenig für einen in vollstem Schaffen stehenden Dichter, von dessen drängender Geisteskraft und inniger Heimatsliebe sein Land und — es ist nicht zuviel gesagt — die Kulturwelt noch Großes zu erwarten berechtigt ist. Die junge Stirn des schlanken, blonden Kärntners, dessen schlicht-bescheidene Art im persönlichem Verkehr kaum ahnen ließ, daß ein bald ganz „Berühmter", der liebenswürdige Führer durch das Kärntner Land sei, dessen weicher Bariton sich fröhlich einte mit den Stimmen seiner Landsleute, wenn, im behaglichen Wohnraum eines alten Schlosses, auf heiterer Fahrt durch das grüne Land die Liadl angestimmt wurden, die Kärnten, seine Frauen, seine Sonne preisen, trägt schon früh die schmerzhaft — beglückende Krone — der Dichter seiner Heimat zu sein. Möchten die Strahlen, die von ihr ausgehen, auch die Herzen der im Ausland lebenden Deutschen und Osterreicher wärmen und vielen von ihnen das Bild ihrer Bergwelt und ihrer Heimatsseele sehnsuchtsverklärt vor das innere Auge stellen.

……

Aus der Frauenwelt

Unterm Schirm.

In sengender Glut brennt die Sonne heiß auf die früchtetreibende Erde, am lichtblauen Himmel wiegen sich weiße Wölkchen, und die Dame entfaltet den schattenspendenden Sonnenschirm, um die allzu zudringlichen Strahlen abzuwehren. Einstmals ein Zeichen der Hoheit, dann ein Gebrauchsgegenstand, hat sich der Sonnenschirm mit den Jahren zu einem sehr kostbaren Modeluxusartikel entwickelt, der sich jeder Modelaune fügen muß. Er muß in der Form die Silhouette der Dame ergänzen und in der Farbe mit dem Sommerkleide zusammengehen.

Neue Schirmgriffe.

Die diesjährigen Sonnenschirme sind fast durchweg grotesk in der Form, Tulpen, baldachinartige Vierecke, Glocken. Oder sie sind winzig klein und flach mit klobig dickem und kurzem Stock und Knauf. Aber die ganz winzigen sind der letzte Modeschrei. Nur sind sie mehr ein Instrument der Koketterie in den Händen einer schönen Frau als ein Schutz gegen die Lichtstrahlen. Im ganzen gewährt die Luxusschirmmode das Bild eines mit tausend Blumen bestellten Wundergartens. Die Modelle des Kunstgewerbehauses Friedmann & Weber sind fast ausschließlich aus lichter Seide mit köstlicher Handmalerei in kränkelnd blassen Farben. Symphonisch klingt die lichtblaue Seide eines ellipsenförmigen Sonnendaches zusammen mit den darauf gemalten futuristischen Farbenblitzen in zartem Türkis, Rot, Gelb, Lila, Grau. Eine weiche und volle türkisfarbige Chiffonwäsche dämmt die ungestüme Farbenwelle ein. Das Innere des handgemalten Schirmdaches überwölkt krausgezogener türkisfarbiger Chiffon. Den weißen Stock dieses Schirmes krönt ein kostbarer, reich geschnitzter Elfenbeingriff, dessen langgestreckte Form von einer türkisfarbigen Chiffonrosette umhüllt wird. Klare, weiße Seide strafft sich über zierliche Glockenformen. Um den Rand der Glocke ziehen sich grüne in Weiß verschwimmende Linien, Frühlingserde, aus der steif stilisierte Lenzblümchen ihre Köpfe recken und sich empordehnen. Krokus und Leberblümchen, Himmelsschlüssel und Anemonen. Diesen Frühlingsreigen schließt eine zitronengelbe Franse ab. Für schwarze, dunkeläugige Frauen, die selbst noch im Lenz des Lebens stehen, ist dieser blütenweiße Glockenschirm ein passender Hintergrund.

Neue Schirme.

Neuer Schirm in Glockenform. Elipsenförmiger Schirm, blau mit Malerei.

Aber nicht alle Schirme sind bizarr in der Form. Vornehme Schlichtheit mit höchster Eleganz verbindet ein Schirm aus leuchtend goldbrauner Seide, der mit weißer, wie Silber schimmernder Perlenbordüre bestickt ist. Würdig und zierlich zugleich wirkt ein Taffetschirm in blauer Seide, dessen ausgebogenen Rand schmale, mit Gold durchzogene Frisuren und Plissées abschließen. Seine Eleganz erhöht ein Griff aus rötlichem Karneol mit eingelegten blauen Halbedelsteinen. Überhaupt hat der Knauf oder Griff des Stockes heuer eine große Bedeutung, er ist meistens sehr kostbar und harmoniert mit Farbe und Form des Schirmes. Ganz dicke, kurze Stöcke haben in der Regel einen dicken, weißen Elfenbeinknauf, oder der Abschluß ist aus Holz geschnitzt und farbig getönt. Rötlicher Karneol mit den verschiedensten Einlagen hat sich besonders die Gunst eleganter Frauen erobert. Auch die gebogene, einfache Krücke setzt man nicht ganz beiseite, und noch immer beleben farbige, schön geschliffene Bergkiesel in Amethystfarbe, in leuchtendem Saphirblau, in Smaragdgrün den möglichst kurz gehaltenen Stock. Dies ist nur eine kleine Auslese der vielgestaltigen, märchenhaften Luxussonnenschirme dieses Jahres, unter denen auch das eigenwilligste Köpfchen einer Modedame den für sich passenden Schattenspender herausfinden muß, um mehr oder weniger neckisch darunter hervorzulugen.

Gertrud Krähe.

Berliner Modewoche.

Die Herbstmodewoche begann Montag, den 8. August. An diesem Tage wurde im Staatlichen Kunstgewerbe-Museum die Ausstellung „Spitzen- und Pelzmoden“ eröffnet, an der sich die gesamte vogtländische Spitzen-Industrie und alle deutschen Spitzenschulen beteiligten. Ihre Erzeugnisse gewannen durch einen besonders hübschen Rahmen an Anziehungskraft. In mehreren elegant möblierten Räumen, u. a. einem Hotelvestibül, einem Schlafzimmer der Firma Rudolph Hertzog, einem Ankleidezimmer von der Firma Herrmann Gerson und einem Baby-Zimmer von Grünfeld werden Spitzen in ihrer praktischen Anwendung gezeigt. An einer vogtländischen Stickereimaschine in Betrieb wurde den Besuchern der Ausstellung die Entstehung der Spitze demonstriert.

Vom Leben in der Heimat

Halle.

Der bekannte Schweizer Vorgeschichtsforscher Dr. G. Hauser, dessen bedeutende Forschungen und Ausgrabungen in Südfrankreich erst kürzlich endgültig aus politischen Gründen von den Franzosen vereitelt worden sind, hat jeßt zufällig in der Nähe von Halle eine vorgeschichtliche Entdeckung gemacht. Der Besißer des Heimat-Museums Sangerhausen, G. Spengler, hatte dort einige Feuersteine entdeckt, die O. Hauser, dem sie zur Untersuchung überreicht wurden, als paläolithisch erkannte. Er konnte feststellen, daß diese Steine vom Bahndamm herrührten, und daß der Schotter, der dazu verwendet worden ist, aus einer Grube bei Halle stammte. Durch geologische Untersuchungen von Prof. Dr. Emil Werth an dieser Fundstelle wurde festgestellt, daß die bearbeiteten Feuersteine der vorleßten Eiszeit entstammen. Dr. O. Hauser hat während seines Aufenthalts in der Provinz Sachsen am Fuß des Kyffhäusers noch eine neue Fundstelle feststellen können.

Vom „Tänzelfest“ in Kaufbeuren:
Mädchengruppe aus dem Festzug.

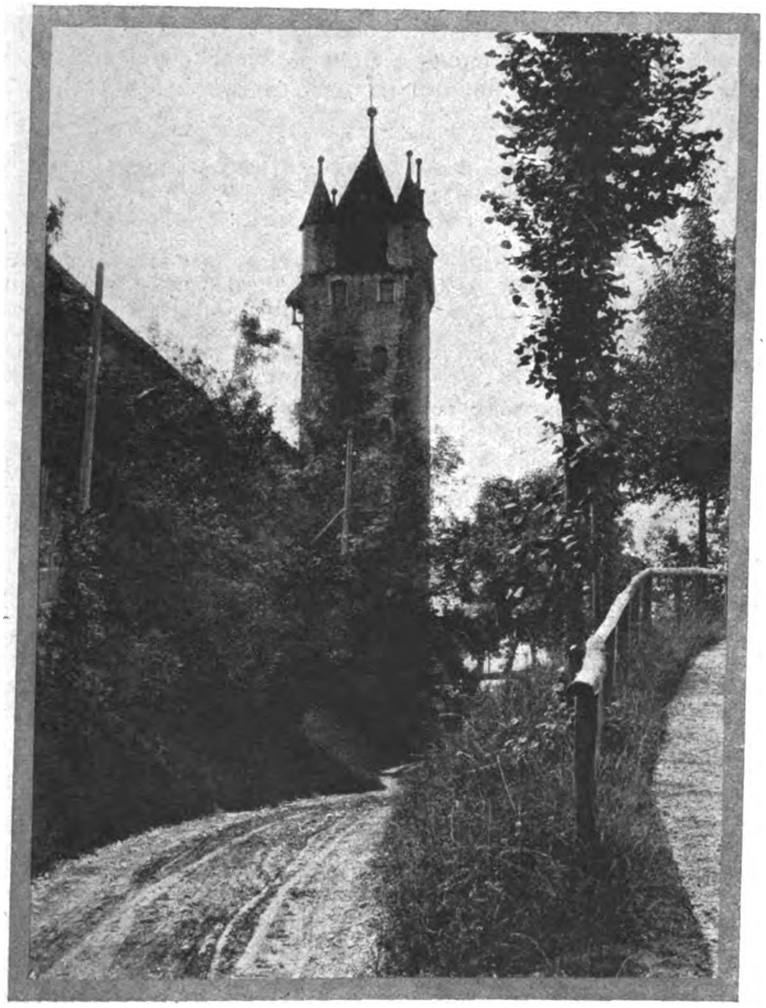
Hamburg.

Unter Beteiligung des weitaus größten Teiles der Hamburger Bevölkerung fand am 30. Juli abends auf der Alster der Flaggenkorso für die schwarzweißrote Handelsflagge statt. Über fünftausend Wasserfahrzeuge aller Art — Dampfer, Kanus, Punts, Ruderboote — nahmen festlich geschmückt an dieser gewaltigen Kundgebung teil. Hunderttausende standen an den Ufern, auf den Landungsstegen oder saßen in den Alsterfährhäusern, um den prächtigen Zug zu sehen, während ein schwarz-weiß-rot beflaggtes Flugzeug über der Alster kreiste. Viele Ausländer nahmen an dem Korso teil, und man sah die Flaggen Spaniens, der amerikanischen Republiken und der nordischen Monarchien auf ihren Booten neben dem Schwarz-Weiß-Rot wehen. An den Fährhäusern spielten die Kapellen vaterländische Weisen, worin die vieltausendköpfige Menge begeistert einstimmte. Ganz Hamburg stand unter dem Eindruck des Tages, und die ganze Stadt war in ein schwarz-weiß-rotes Flaggenmeer verwandelt. Noch in leßter Stunde, nämlich um 2 Uhr nachmittags, hatte der sozialdemokratische Polizeisenator Hense das Verbot erlassen, die für den Flaggenkorso gemieteten Alsterdampfboote am Jungfernstieg zu besteigen, wodurch die Veranstaltung aber kaum verzögert wurde. Der Jungfernstieg liegt in dem sogenannten Bannkreise, in welchem „politische Demonstrationen“ nicht abgehalten werden dürfen. Ein kleiner Zug mit roten und schwarz-rot-goldenen Fahnen versuchte, die Flaggendemonstranten herauszufordern, mußte aber unbefriedigt wieder abziehen.

„Tänzelfest“ in Kaufbeuren.

Im Mai des Jahres 1497 stattete Kaiser Maximilian I. der alten Reichsstadt Kaufbeuren, wo er schon vorher oft und gern geweilt hatte, einen Besuch ab. Es war das erste Mal, daß er als Kaiser kam, und die Bürgerschaft bereitete ihm einen besonders festlichen Empfang, bei dem soldatische Vorführungen und Armbrustschießen eine wesentliche Rolle spielten. Auch die Jugend beteiligte sich daran, und Maximilian, dessen kriegerischer Geist dauernd auf die Wehrhaftmachung des Volkes bedacht war, schien hierüber so entzückt, daß er „zur Encouragierung der Jugend“ (wie es in einer lokalchronischen Aufzeichnung heißt) den sogenannten „Tänzeltag“ anordnete. Die Folge war, daß sich die Kaufbeurer Jugend fortan mit Eifer auf soldatische Spiele und Übungen warf; wir haben hier also das ausgesprochene Urbild der neuzeitlichen Jugendwehren (in alten Kaufbeurer Aufzeichnungen wird oft von den „Buobenschißen“ gesprochen, ein Zeichen, daß sich die Jugend auch an Schießübungen beteiligte), und hierdurch erklärt sich auch der militärische Charakter, der dem Tänzelfest noch heute anhaftet.

Fast unglaublich scheint es, daß dieses Kinderfest die Stürme der Reformation und des Dreißigjährigen Krieges, wie auch alle Unruhen der nachfolgenden Zeiten überdauert hat. Freilich ist das Fest im Laufe der Jahrhunderte immer mehr ausgestaltet und zu einem allgemeinen Volksfest geworden; ja, es gab — um die Mitte des vorigen Jahrhunderts — Zeiten, wo die Kaufbeurer ihr Tänzelfest 8 Tage und länger feierten, so daß schließlich die Obrigkeit einschreiten mußte und die Dauer des Festes auf 4 Tage beschränkte. Nach wie vor jedoch steht das militärische Moment und die Darstellung soldatischer Bräuche, namentlich das aus Landsknechtszeiten überkommene Fahnenschwenken, im Mittelpunkt des Festes. Alljährlich werden — anerkannte Ehrenstellen — aus den Reihen der Schuljugend zwei Fähnriche gewählt, die beim Tänzelfes berufen sind, vor den Wohnungen der eingesessene Bürger die alte Kunst des Fahnenschwenkens vorzuführen. Eine sorgfältig ausgebildete Jugendkapelle — in Zusammenseßung und Uniformierung einer Militärkapelle gleichend — begleitet sie und spielt zu de Vorführung den alten bayerischen Fahnen- un Präsentiermarsch. Die so geehrten Bürger zeigen si durch ein Geldgeschenk erkenntlich, das dazu ve wendet wird, nach der Feier die jungen Musikant festlich zu bewirten. An das Fahnenschwenken schlie sich am Nachmittag ein festlicher Umzug durch d Stadt. Auch hierbei ist das militärische Element sta vertreten, angefangen von einem Häuflein Landsknechte in bunter Tracht bis zu einem Kontingent bayerischer Infanterie in der alten blauen Uniform mit Raupenhelm; selbst eine Abteilung Artillerie, die eine große hölzerne Kanone mit sich führt, ist regelmäßig in dem Festzug vertreten. Auf die jungen Krieger folgt — gekleidet in den verschiedensten, meist aber heimischen Volkstrachten — die weibliche Jugend, ausgestattet mit Girlanden und Blumengewinden, und so bewegt sich der Zug nach dem eigentlichen Festplatz, dem sogenannten „Tänzelhölzle", einem unmittelbar vor der Stadt gelegenen Wäldchen, wo das Fest in anmutigen Reigentänzen und in einem fröhlichen Lagerleben der Soldateska seinen Abschluß findet. Tausende von Zuschauern aus der näheren und ferneren Umgebung pflegen sich an diesem Tage in Kaufbeuren einzufinden, wohl auch angelockt durch die materiellen Genüsse (als da sind Starkbier und Allgäuer „Schübinge"), die sich im „Tänzelhölzle" bieten, und von all den Tausenden werden wenige Zeit und ein Auge haben für die Schönheiten der alten Stadt, die über 5 Jahrhunderte — von 1286 bis 1803 — freie Reichsstadt war und mit ihren trotzigen alten Türmen und den Resten ihrer hohen Stadtmauer an vergangene große Zeiten gemahnt. Kaufbeuren ist auch — was erwähnt werden mag — die Geburtsstadt des verstorbenen Dichters Ludwig Ganghofer, der in verschiedenen seiner Schriften seiner Vaterstadt ein schönes Denkmal gesetzt hat. K.



Kaufbeuren in Bayern.
Das Wahrzeichen Kaufbeurens, der zur Stadtbefestigung gehörige „Fünfknopf-Turm", von der Außenseite der alten Stadtmauer gesehen.

Wilhelmshaven.

Von der Nordseeküste schreibt man uns: Der Wiederaufbau des ehemaligen deutschen Reichskriegshafens Wilhelmshaven interessiert nicht allein die nordwestliche Ecke unseres deutschen Vaterlandes, sondern darüber hinaus das ganze Deutsche Reich. Wilhelmshaven bildet mit der ihm benachbarten Schwesterstadt Rüstringen zwar ein wirtschaftliches Gesamtgemeinwesen, doch sind beide Städte politisch voneinander getrennt. Das unmittelbar an der Mündung der Jade in die Nordsee gelegene Wilhelmshaven ist preußisch (Provinz Hannover, Regierungsbezirk Aurich), während Rüstringen, das in einem großen Bogen westlich die Stadt Wilhelmshaven umspannt, oldenburgisch ist. Beide Städte sind noch sehr jung. Wilhelmshaven wurde offiziell erst vor zwei Jahren selbständige Stadt, während das oldenburgische Rüstringen ebenfalls vor nicht langer Zeit Stadt geworden ist durch die Vereinigung der von Wilhelmshaven aus entstandenen Vororte Bant, Heppens und Neuende.

Die beiden Städte Wilhelmshaven und Rüstringen bildeten bis zum Kriege und während des Krieges mit ihren großen Werften und Werkstätten ein industrielles Zentrum in dem an sich industriearmen Gebiet zwischen Ems und Weser, das weit über die örtlichen Grenzen der beiden Städte hinaus der Bevölkerung Beschäftigung und Verdienstmöglichkeiten bot. Aber diese Industrie war aufs engste verbunden mit dem Wachstum der Marine. Deshalb sind beide Städte durch den Kriegsausgang schwerer als irgendein anderes Stadtgebiet im Reich betroffen worden. Mit fast amerikanisch anmutendem Ungestüm sind sie im Laufe weniger Jahrzehnte zu einer Gesamtzahl von fast 100 000 Einwohnern emporgeblüht, in einem Gebiet, dem die wichtigsten natürlichen Voraussetzungen für die Existenz einer großen Stadt bislang fehlten. Die Verwaltungen beider Städte waren daher alsbald nach dem Zusammenbruch genötigt, einen Ausweg aus den unvermittelt an sie herantretenden Schwierigkeiten zu suchen; nur wagemutiges Zugreifen konnte hier helfen. Die Städte haben zugegriffen und sind vielfach, oft schweren Herzens, selbst Unternehmer geworden zur Lösung von Aufgaben, die nun ständig an Umfang wachsen.

Nicht um Probleme örtlicher oder provinzieller Bedeutung handelt es sich hier, sondern um solche des ganzen deutschen Volkes, sind es doch Werte von schätzungsweise rund 3 Milliarden Goldmark, die seit 1850 in die Hafenanlagen hineingebaut worden sind, und die ohne eine wirtschaftliche Neubelebung der Städte nach der Verringerung der Kriegsmarine zum Teil einem raschen Verfall entgegengehen würden.

Das Wiederaufbauproblem der Jadestädte beruht nun darauf, einmal die vorhandenen Hafenanlagen, die nächst dem Hamburger Hafen die größten in Deutschland sind, für neue wirtschaftliche Unternehmungen (Schiffbau, Hochseefischerei) und neue Industrien heranzuziehen. Ein Teil des Hafens, und zwar der östlich gelegene, verbleibt der allerdings stark verkleinerten deutschen Kriegsmarine, der größere westliche Teil würde sich zur Anlage eines Industrie- und Hochseefischereihafens in ausgezeichneter Weise eignen. Eisenbahnanschluß nach dem Hinterlande ist vorhanden, ein Kanal ist projektiert, der Wilhelmshaven über Oldenburg, den Hunte-Emskanal mit dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet verbinden würde.

Wer einmal Gelegenheit hatte, in der letzten Zeit die gesamten Hafenanlagen von Wilhelmshaven und Rüstringen zu besichtigen, wird zu der Erkenntnis gekommen sein, daß hier an der Jademündung tatsächlich große Zukunftsmöglichkeiten auf wirtschaftlichem Gebiete vorhanden sind.

Man ist in den Jadestädten sehr rührig gewesen und hat bisher schon recht nennenswerte Erfolge aufzuweisen, und zwar überall da, wo neuer Unternehmungsgeist schöpferisch wirkte. In der Marinewerft wird die uns noch verbliebene Flotte instandgesetzt; dort werden aber auch Handelsschiffe und Fischdampfer gebaut, Lokomotiven und Eisenbahnwagen ausgebessert. Als ein junges Unternehmen blüht die Wilhelmshavener Hochseefischerei-Gesellschaft bereits vielversprechend auf, und in den Industriewerken Rüstringen sowie den deutschen Werken sind neue Untersuchungen für den wirtschaftlichen Wiederaufbau Deutschlands entstanden.

In all diesen Arbeitsstätten herrscht eine emsige Tätigkeit. Es verdient die allergrößte Anerkennung, wenn man sieht, wie hier nicht allein aus altem Material Neues geschaffen wird, sondern wie man auch von vornherein schon Erhebliches auf dem Gebiete des Schiffneubaues leistet. Jede sich bietende Möglichkeit wird hier ausgenutzt. Der Wiederaufbau ist hier wie kaum sonst im Deutschen Reiche energisch in Angriff genommen. Wilhelmshaven rechnet dabei aber auch auf die Unterstützung weitester Kreise im deutschen Vaterlande. Wenn diese nicht ausbleibt, so darf man damit rechnen, daß die Hafenstädte an der Jade dereinst berufen sein werden, ein wichtiger deutscher Industriehafen an der Nordsee zu werden, um so mehr, als es keinen anderen deutschen Nordseehafen gibt, der so günstig — in bezug auf Entfernung und Fahrwassertiefe — zur See gelegen ist, wie Wilhelmshaven-Rüstringen.

H. W.

Humoriſtiſches

Diese Fremdwörter. Frau Schieber: „Ich weiß nicht, was ich habe, meine Füße schmerzen mich so. Ich glaube, Männchen, ich muß einen Pädagogen kommen lassen!"

*

Frau Schieber: „Wieviel kostet das Kopfwaschen?"

Coiffeuse: „Fünfzehn Frank!"

Frau Schieber: „Wirklich nicht viel, haben Sie sonst noch etwas?"

Coiffeuse: „Vielleicht Manikure?"

Frau Schieber: „Ja, geben Sie mir ein Pfund!"

(„Nebelspalter" Zürich.)

Wie man auf Anstand hält. Ein englischer Plauderer wird durch die Geschichte von dem Berliner Polizisten, der ein sich küssendes Paar im Tiergarten verhaftete, nachdem er sie eine halbe Stunde verfolgt hatte, zur Mitteilung einer Geschichte veranlaßt, die einen ähnlichen Höhepunkt des Haltens auf Anstand darstellt. Eine alte Dame beobachtete, daß ein Herr in der Nähe ihrer Wohnung am Strande badete. Sie schrieb ihm darüber einen entrüsteten Brief, worauf er am nächsten Tage seine Badestelle einen halben Kilometer weiter verlegte. Doch auch damit war die Dame noch nicht zufrieden, sondern sie verlangte, daß er noch mehr Anstandsrücksichten nehme, denn sie habe ihn mit Hilfe eines scharfen Fernrohrs noch gut beobachten können.

Reisezeit. Als ich jüngst in einem Leipziger Gasthof Logis nehmen mußte, vermißte ich im Nachttischchen einen bestimmten Gegenstand. Meine Beschwerde, die ich am nächsten Tage beim Wirte anbrachte, fiel nicht auf fruchtbaren Boden. — „Nee," meinte der Biedere, „drei Deppche hammer die Gäschte schon als Reiseandenken mitgenommen, nu' stell' ich geen mer 'raus!"

Die beste Schafzucht-Gegend im ehemaligen Deutsch-Süd-West. „Das Brennglas", die humoristische Beilage der „Swakopmunder Zeitung" bringt das folgende niedliche Wortspiel:

Müller: „Du, Schulze, weest Du ooch, warum der Süden die beste Jejend for die Schafzucht is?"

Schulze: „Na ja, weil da eben nischt wie Jras wächst."

Müller: „Nee, fehljeschossen! Weil et die belämmertste Jejend von Südwest is!"

Margit! In Wien geht z. Zt. der folgende Scherz um: Ein Ehepaar ist zu Bett und schläft; plötzlich wird der Gemahl ein wenig unruhig, spricht unausgesetzt aus dem Schlaf und ruft mit Zärtlichkeit und unter Seufzern wiederholt: Margit! Margit! Margit! Die Gattin hört die Klagen ihres Mannes und weckt ihn unter Vorwürfen. „Was hast Du? Bist Du verrückt geworden?" Der Gatte erschrickt, bezieht wieder sein Tagesbewußtsein und tröstet die Frau: „Ich war beim Rennen, weißt Du, und da war ein Pferd, das Margit hieß, und darauf ich eine größere Summe gesetzt hatte; während es lief, rief ich ohne Unterlaß: Margit! Margit! Margit! Und das alles hat mir jetzt im Schlaf so lebhaft geträumt!" Die Gattin beruhigt sich. Einige Tage später kommt der Mann nach Hause und findet die Gattin in Tränen aufgelöst. „Was hast Du?" Die Gattin darauf, dem Ungetreuen ein rosaduftig Brieflein überreichend: „Da hast Du's, das Pferd hat Dir geschrieben!"

Gut gegeben. Älteres Fräulein: „Wo sind denn Ihre Haare geblieben, Herr Baron?" — Lebemann: „Bei Ihren Zähnen, gnädiges Fräulein."

(Dorfbabier.)

Wie man's macht, ist's verkehrt. Ein amerikanisches Filmblatt ist jetzt dahinter gekommen, warum manche Leute die deutschen Filme in Amerika mit feindseligen Augen betrachten. Jemand sah den Film Madame Dubarry: „Was, 6 Monate für die Herstellung? In Amerika hätte ein Vierteljahr genügt!" Dann sah er den Film Anna Boleyn: „Wie, ein Jahr dauerte seine Fertigstellung? Wir hätten ihn in 6 Monaten gemacht!" Als er den Caligari-Film sah und wieder fragte, wie lange dessen Herstellung gedauert habe, erwiderte ihm ein Schalk: „Am Abend war die Idee zum Film da, am nächsten Morgen wurde er bereits vorgeführt!" Da rief der Amerikaner: „Was? Unseren Rekord geschlagen? Nieder mit dem deutschen Film!"

Der Mäzen. Kohlenschieber Lehmann kommt nach Hause und erzählt seiner Frau: „Heute war ich da zufällig auf einer Auktion, und da habe ich ein Paar feine Marmorstatuen gekauft für unseren Salon, verstehste!"

„Was für Statuen?"

„Na so — Apollo und seine Frau."

„Ach fein", sagt Frau Lehmann, „wie heißt denn die Frau vom Apollo?"

Lehmann überlegt: „Na warte mal — ich glaube Apollinaris!"

Umschrieben. Fritz kommt zur Mutter:

„Mutti, ich habe das ganze Salz über das Tischtuch verschüttet."

„Fege das Salz zusammen, aber vorsichtig, hörst du!"

„Sag' mal, Mutti, es heißt doch immer, wenn Salz verschüttet wird, gibt es Ärger?"

„Ja, das sagt man so", bestätigt die Mutter. „Warum fragst du denn?"

„Wenn man also nicht das Salz verschüttet, dann gibt's keinen Ärger?"

„Ja, natürlich", sagt die Mutter, „ich verstehe nicht — —"

„Ich frage bloß", sagt Fritz und zieht sich vorsichtig zur Tür zurück, „weil ich nicht das Salzfaß, sondern das Tintenfaß umgeschüttet habe."

Vorsicht. Hans sitzt am Vorabend seines Geburtstages im Bett und betet:

„Lieber Gott, mach mich fromm, daß ich in den Himmel komm und mache, daß ich recht, recht viel zum Geburtstag geschenkt kriege." Hieran hängt er noch eine Aufzählung der Dinge, die er sich glühend wünscht und die er mit auffallend lauter Stimme herausschmettert. Erstaunt fragt das Kinderfräulein:

„Aber Hans, warum schreist du denn so, der liebe Gott ist doch nicht taub!"

Hans macht eine Kopfbewegung nach dem Nebenzimmer: „Nein, Fräulein, aber der Großpapa!"

Das Mirakel. Herr Meier, eifriger Angler, begab sich über Land, um seiner Leidenschaft zu frönen. In der Nähe eines Dorfes sah er einen kleinen, grün überwachsenen Teich, der sicher noch keinem der Anglergemeinschaft aufgefallen war. Im Grase wälzt sich ein halbwüchsiger Bauernjunge. Herr Meier fragte ihn hoffnungsvoll:

„Sag mal, das ist doch der Dorfteich?"

„Jawoll", sagt der Junge.

„Na also, dann wäre es kein Verbrechen, wenn ich mir hier ein paar Fische herausangle?"

„Nee", sagt der Junge, „aber ein Wunder wär's!"

Examen. In der Volksschule stellte der Lehrer die Namen der allerjüngsten Neueingetretenen fest.

„Wie heißt du?"

„Ich weiß nicht", sagte der Kleine bedrückt.

„Na, wie ruft dich denn dein Vater?"

„Ich weiß nicht."

„Wie ruft dich deine Mutter, wenn's Mittagessen auf dem Tisch steht?"

„Denn ruft sie mich gar nicht, denn bin ich immer schon da!"

(Der satyrische Tag.)

Unterhaltungsteil

Gottfried Keller als Fabeldichter.

Gottfried Keller, der jetzt erst durch die vielen Ausgaben seiner Schriften so recht zum Dichter des deutschen Volkes wird, hat seine unsterblichen Werke als Erzähler geschaffen, und die Größe seiner Kunst liegt im Roman und in der Novelle. Aber auch auf anderen Gebieten hat er um die Palme gerungen und sich besonders im Drama abgemüht, wie die zahlreichen Dramenentwürfe zeigen, die sich in seinem Nachlaß fanden, und von denen nur das Trauerspielfragment „Therese" eine gewisse Bedeutung hat. Sodann ist er als ästhetischer und politischer Schriftsteller mit seltenen, aber ausgezeichneten Aufsätzen hervorgetreten. Diese bisher allgemein noch weniger bekannte Vielseitigkeit seines Schaffens tritt besonders in der von Conrad Höfer bei Hesse und Becker in Leipzig herausgegebenen Ausgabe seiner sämtlichen Werke hervor, in der auch die wichtigsten, erst aus seinem Nachlaß bekanntgewordenen Arbeiten wiedergegeben sind. Hier lernen wir den Dichter auch von einer ganz neuen Seite kennen: nämlich als Fabeldichter. Zum ersten Male in einer Ausgabe seiner Werke werden einige Fabeln mitgeteilt, die er während seiner Münchener Zeit im August 1841 in sein Skizzenbuch einzeichnete. Der Dichter, der gern Hochmut, Eitelkeit und Scheinwesen in seinen Werken bekämpft hat, nimmt in diesen reizenden Dichtungen die Eitelkeit aufs Korn, während eine spätere tiefsinnige „Parabel" die allgemein menschliche Tragik betont. Wir lassen hier diese, einem weiten Kreis noch ganz unbekannten kleinen Schöpfungen des großen Dichters folgen.

Die Leuchtwürmchen und die Sterne.

Zur Zeit der Abenddämmerung saßen drei oder vier Leuchtwürmchen in einer Wiese unter den Kräutern und Blumen, und man sah, wie sie geheimnisvoll die Köpfe zusammensteckten, emsig hin und her krochen und sich eifrig besprachen, so daß man glauben mußte, es sei etwas sehr Wichtiges im Werke. Als nun die Nacht auf die Felder und Fluren herniedersank und die Sterne am Himmel erglänzten, da erklommen sie einen hohen Grashalm und sprachen zu den Sternen: „Ihr lieben Sternlein! Ihr müßt gewiß sehr müde sein von eurem allnächtlichen Wachen, drum geht einmal ohne Sorgen schlafen, wir wollen indes die Erde für euch beleuchten!" Die Sternlein lächelten einander an und verbargen sich zum Spaß hinter kleine Wolken; die Leuchtwürmchen aber glänzten die ganze Nacht hindurch aus allen Leibeskräften, und am Morgen meinten die guten Tierlein, sie hätten die Erde beleuchtet.

Vom Fichtenbaum, dem Teiche und den Wolken.

Die herrliche Abendsonne beschien mit ihren goldenen Strahlen einen großen Fichtenbaum, welcher an einer felsigen Berghalde stand. Sein stachlichtes Laub prangte im schönsten Grün, und seine Äste waren wie mit Feuer übergossen und glänzten weithin durch die Gegend. Er freute sich dieses Glanzes und meinte, all diese Herrlichkeit gehe von ihm selbst aus und sei sein eigenes Verdienst, so daß er sehr eitel ward und prahlend ausrief: „Seht her, ihr anderen Gewächse und Geschöpfe um mich her, wo erscheint eines in solcher Pracht wie ich edle Fichte? Gewiß, ihr seid sehr zu bedauern, daß euch der Schöpfer nicht schöner geschmückt hat." Die Sonne hörte die eitle Rede und wurde darüber unwillig, so daß sie ihre Strahlen von dem Baume weg auf einen dunklen Teich wandte, der unten am Berge in tiefer Ruhe lag. Der Fichtenbaum sah nun so öd' und traurig aus wie vorher; der Teich aber bewegte sich freudig in kleinen goldenen Wellen und widerstrahlte das Bild der Sonne in tausend Feuerpunkten. Allein auch er wurde stolz darauf und glaubte am Ende, er selbst sei die Quelle aller dieser Klarheit, und verspottete die andern Gewässer, welche im Schatten lagen. Da wurde die Sonne abermals unwillig, zog Wolken zusammen, in denen sie sich verhüllte, und der Teich lag nun wieder in seinem düsteren, melancholischen Grau wie zuvor und schämte sich. Die Wolken hingegen begannen jetzt zu glühen und scheinen wie Purpur und verbreiteten sich wohlgefällig am abendlichen Himmel, als die Erde schon im Schatten lag. Da wurden auch sie übermütig und riefen: „Erglänzen wir nicht viel schöner denn die Sonne?" Und zum dritten Male wurde die Sonne unwillig, und indem sie hinter den Horizont hinabstieg, entzog sie ihre Strahlen den undankbaren Luftgebilden, und Wolken, See und Bäume verschwammen nun in der grauen Dämmerung, bis endlich die Nacht all diese eitlen Geschöpfe der Vergessenheit übergab.

Parabel.

Einer ging an den See des Lebens, um nach Menschen zu fischen; aber er fing nichts. Da kam ein Unbekannter und sagte: „Wenn du Menschen fischen willst, so mußt du dein Herz an die Angel stecken, dann beißen sie an!" Jener folgte dem Rat, und sogleich schnappten die unten nach dem Köder, rissen ihn von der Angel und fuhren damit in die Tiefe. Da wurde der Fischer betrübt. Allein, bald wurde es ihm so leicht zumut, daß er auf die wilde See hinausfuhr und die Menschenfische zu Tausenden mit dem Netze fing, und er war nun ihr Herr und schlug sie auf die Köpfe. Und der ihm den Rat gegeben hatte, war der Teufel.

Kunst auf Briefmarken.

Von M. Büttner.

Das Briefmarkensammeln ist heute — auch eine Folge des Krieges — im allgemeinen leider zu einer allzu materiellen und vielfach spekulativen Konjunktur — und Valuta-Angelegenheit geworden. Die wirklich instruktiven und ideellen Seiten des Sammelns sind bedauerlicherweise allmählich immer mehr in den Hintergrund gedrängt worden. Ein viel zu wenig gewürdigter Gesichtspunkt ist z. B. die Kunst auf Briefmarken, und doch kann gerade hierin der ernsthaft, wissenschaftlich und mit künstlerischem Geschmack sammelnde Markenfreund reichlich auf seine Kosten kommen. Einen genuß- und lehrreichen Streifzug durch die Kunstgeschichte vom Altertum bis zur Gegenwart mit den verschiedenen Stilarten kann der Sammler an Hand seines Albums tun. Hervorragende Baudenkmäler, allerlei Schmuckformen der Architektur und eine reiche Fülle von klassischen und modernen Werken der Skulptur finden sich sowohl im Mittelstücke, als auch in der mannigfaltigen Umrahmung einer großen Reihe von Marken.

Wenn man sich z. B. zunächst ins Altertum zurückversetzt und sich dem Orient zuwendet, so berichten uns die Marken Ägyptens von der Jahrtausende alten Baukunst der Pharaonen: jeder Sammler kennt die Marken mit den Pyramiden von Gizeh und der Sphinx. Die Ausgabe von 1567 zeigt einen Obelisk, die von 1914 als Beispiel altägyptischer Bildhauerkunst eine Isisbüste, die gewaltigen Memmon-Standbilder von Theben, die Figuren Ramses II. am Felsentempel von Abu Simbal und ein prächtiges Tempeltor. Auf den hohen Toman-Werten Persiens erblickt man als bedeutendsten Zeugen altpersischer Baukunst die Vorhalle zum Darius-Palast in den berühmten Ruinen von Persepolis. Auch die Marken Indiens, Chinas und Japans zeigen manche schöne Farbe uralter Höchstleistungen in Kunst und Geschmack. Auf der 1914 herausgegebenen Markenreihe von Französisch-Indien finden wir als Beispiel indischer Skulptur das geheimnisvolle Standbild einer mit drei Köpfen ausgestatteten indischen Götterfigur auf einem Schwan. Die Zahlmarken Französisch-Indo-Chinas von 1918 tragen das Götzenbild des sogenannten Himmelhundes, der den Eingang buddhistischer Tempel zu bewachen pflegt. Künstlerische Umrahmungen im indischen Stil schmücken die indo-chinesischen Postwertzeichen von 1907. Den chinesischen Baustil vertreten charakteristisch der reiche Himmelstempel in Peking auf der Festausgabe von 1909 und das Tor der Verbotenen Stadt auf den Dollarmarken von 1913. Japans alte Baukultur lobt der Kaiserpalast auf der Krönungsausgabe 1915. Für die hohe Leistungsfähigkeit seines geschmackvollen Kunstgewerbes spricht der reiche ornamentale Schmuck der Markenausgabe von 1894.

Griechenland, jahrhundertelang das klassische künstlerische Ideal, ist in der Philatalie besonders reich vertreten. Auf der 10-Drachmenmarke der Festausgabe 1896 prangt die Akropolis von Athen; als Illustration für den hohen Rang der altgriechischen Plastik finden wir auf der 2-Drachmenmarke von 1896 den berühmten Hermes von Praxiteles, auf der 5-Drachmenmarke die Niko des Patonios, auf weiteren Marken eine kunstvolle antike Urne mit der Pallas Athene, Diskuswerfer, Läufer, Springer und allerlei Szenen aus der griechischen Sage. Auch Köpfe und Figuren des Götterboten Hermes, des Schutzgottes des Handels, erscheinen auf griechischen Postwertzeichen in vielerlei Varitationen.

Merkmale der griechischen Kunst treten, wie im Mittelstück der Marken, häufig auch in ihrer Umrahmung auf. So spielten die Säulen der verschiedenen Ordnungen naturgemäß eine große Rolle. Die schwere dorische Säule findet sich auf der 25-Leptamarke von 1911, die ionisch auf der 2-Drachmenmarke von 1896 und das blättergeschmückte korinthische Kapitäl auf dem 5-Drachmenwert dieser Ausgabe. Auch in anderen Ländern werden die drei Säulenordnungen gern als wirksame Dekoration auf Marken benutzt. So schmücken dorische Säulen beispielsweise Marken Brasiliens, ionische Säulen weist der Minervatempel auf der 6-Centavosmarke Guatemalas auf, korinthische Säulen umrahmen die grüne 1-Centmarke der Vereinigten Staaten von 1901.

Karyatiden, Hermen und Pilaster sind ebenfalls ein gern angewandter Markenschmuck. Die erstgenannte Art findet sich u. a. auf der griechischen 10-Drachmenmarke von 1896; die Eisenbahnmarken Belgiens von 1892 tragen Hermen, ebenso die spanischen Eilbriefmarken von 1905. Siams schöne Marken von 1906 zeigen den flachen Pilaster, desgleichen die Jubiläumsmarke von Kanada zu 7 Cents vom Jahre 1908 und andere. Den sogenannten Mäanderfries, der, gleichfalls der altgriechischen Baukunst entlehnt, oft als philatelistisches Schmuckmotiv vorkommt, zeigen neben zahlreichen griechischen Marken z. B. solche von Frankreich, Rumänien und Kreta.

Die römische Kunst ist im Gegensatz zu Griechenland im Briefmarkenwesen leider nur spärlich vertreten. Selbst Italien hat sich dieses dankbare Gebiet für seine Briefmarken entgehen lassen, und der Philatelist muß bis Afrika schweifen, wenn er römische Kunst finden will. Hier bemerkt man auf den höheren Centimeswerten von Tunis die Ruine der riesigen Wasserleitung des Kaisers Hadrian bei Karthago, links und rechts mit römisch-korinthischen Säulen geschmückt. Die Frankenwerte derselben Ausgabe tragen u. a. eine Statue der Göttin Astarte.

Vom Altertum der Kunst zum Mittelalter übergehend, sieht man als Illustration der altchristlichen Kunst auf der als Notgeld benutzten 10-Paramarke der Türkei von 1917 die berühmte Sophienkirche in Konstantinopel, die als Hauptwerk der byzantinischen Kunst zugleich als Verbindungsglied zum Islam dient, der ebenfalls auf türkischen Marken in einer Reihe schöner Moscheen vertreten ist. Eine Probe des byzantinisch-tatarischen Stils bildet der Kreml in Moskau auf der russischen 1-Rubelmarke der Festausgabe von 1913. Islamitisch-maurischen Stil zeigt Tunis auf einer Markenreihe von 1906 in einer Ansicht von Kairuan, der heiligen arabischen Stadt der Schulen, die auf den Trümmern Karthagos gegründet wurde. Maurische Baudenkmäler und Ruinen tragen ferner die vollendet ausgeführten Marken Marokkos von 1917. Auch die ureigenste Schöpfung der islamitischen Kunst, die Arabeske, wird auf vielen Marken, so z. B. bei Arabien 1915/19 und bei Syrien 1920, als geschmackvolles dekoratives Moment angewandt.

Die gerade in Deutschland wie nirgends sonst mit besonderer Vorliebe gepflegte romanische Kunst ist leider auf Briefmarken recht stiefmütterlich behandelt. Im romanischen Stil erbaut ist die Gedächtniskirche in Sarajewo auf der Franz Ferdinand-Gedenkausgabe in Bosnien-Herzegowina von 1917; romanisch stilisierte Säulen benutzte Bulgarien auf den Marken von 1911.

Fast noch unzulänglicher tritt im Markenwesen der gotische Stil in Erscheinung. Einer seiner schönsten Vertreter schmückt die 35-Centimesmarke Belgiens von 1915, auf der die berühmte, im Weltkriege von schwerem Schicksal heimgesuchte Tuchhalle von Ypern wiedergegeben ist. Ein hervorragendes Baudenkmal der Gotik zeigen schließlich noch die leider technisch wenig befriedigenden württembergischen Staatsmarken zu 15 und 75 Pfennig von 1920: das schöne Ulmer Münster.

Werfen wir nach dieser Reise durchs Mittelalter einen Blick auf die Kunst der neueren Welt, so muß leider festgestellt werden, daß die reiche italienische Kunst im Markenwesen Italiens ebenfalls stark vernachlässigt worden ist. Nur auf der Festausgabe von 1912 zur Einweihung des neuerbauten Campanile von Venedig erscheinen als einzige Zeugen einer großen architektonischen Vergangenheit die Kuppeln der wundervollen Markuskirche. Den nachempfindenden Stil der modernen Renaissance vertritt das Berliner Reichspostamt auf den deutschen Wertzeichen zu 1 M. usw. und das Wiener Parlamentsgebäude auf den österreichischen Kronenmarken von 1919.

Der lebenslustige Stil des 17. und 18. Jahrhunderts, das Barock, ist in der Philatelie dann wieder häufiger zur Anwendung gelangt. Jeder Sammler freut sich über die hübschen Marken Liechtensteins mit den anmutigen Putten, verschnörkelten Wappen und Füllhörnern. Auch die geschmackvollen Guldenwerte Hollands seit 1898, Marken Costaricas und anderer Länder sind mit den Schnecken und Voluten des Barockstils geschmückt.

Das künstlerische Symbol der leichten Grazie, der Rokoko-Stil, tritt auf Briefmarken wenigstens einmal in Erscheinung, die 2-Kronenmarke Österreichs von 1908 trägt das Meisterwerk Fischer von Erlachs, Schloß Schönbrunn bei Wien. Die Merkmale des Empirestils erkennt man schließlich, wenn man will, in Frankreich auf den Zeitungsstempel- und Telegraphenmarken von 1868 mit der Adlerzeichnung.

Nicht minder reichhaltig wie die Architektur sind auch Werke der Skulptur auf Postwertzeichen vertreten. Namentlich symbolische Figuren und modernere Denkmäler, Darstellungen des Handels und Verkehrs, der Gerechtigkeit, des Friedens usw., die in der bildenden Kunst ein oft gebrauchtes Motiv sind, schmücken z. B. die französischen Marken von 1876 und die Luxemburgs von 1812. Besonders häufig finden sich Denkmäler historischer bzw. politischer Persönlichkeiten; so in Peru das Kolumbus-Denkmal, in Rußland das Petersburger Reiterstandbild Peters des Großen, in der Schweiz der Kopf des Telldenkmals in Altdorf, in Deutschland das Kaiser-Wilhelm-Denkmal von Begas auf der Marke zu 3 Mark, usw.

Das Schmerzenskind unserer Tage endlich, die „moderne“ Kunst, so problematisch und unausgeglichen sie auch ist, hat in die Philatelie hier und da ihren Einzug gehalten. Die Eigenart der heutigen Richtungen, die ja so häufig den Rückfall ins Primitive und Kindliche beleben, dokumentiert sich in den heißumstrittenen Gedenkmarken zur deutschen Nationalversammlung, in den württembergischen Dienst- und Staatsmarken von 1920, in den merkwürdigen Gestalten auf der bayerischen Ausgabe desselben Jahres und ähnlichen Meisterwerken der Moderne.

Bereits diese wenigen Hinweise und Beispiele, die durchaus keine vollständige Liste darstellen sollen, sprechen für die Fülle der Geschichte in philatelistischen Reiche der Kunst. Möge der aufrichtige Markenfreund seine Liebhaberei nicht ausschließlich vom trocknen philatelistischen oder gar schnöde materiellen Standpunkt betreiben, sondern auch mitunter mit dem schönheitssuchenden Blick des Kunstsammlers, — dann werden ihm seine Marken in unserer unfreundlichen Gegenwart manche Stunde ungetrübten ideellen Genießens schenken!

Neue Grillparzer-Erinnerungen der Ebner-Eschenbach.

Aus ihren Tagebüchern.

Die wundervolle Persönlichkeit der großen österreichischen Dichterin Marie von Ebner-Eschenbach wird uns ganz nahe gebracht in dem bei Quelle und Meyer in Leipzig erscheinenden Werk „Marie von Ebner-Eschenbach. Wirken und Vermächtnis“, in dem ihr Biograph Anton Bettelheim die Schätze ihrer Tagebücher zu einem sprechenden Lebensbilde vereinigt hat. Die Dichterin hat von Neujahr 1867 bis zum 11. März 1916, d. h. 15 Tage vor ihrem Tode, ununterbrochen ein Tagebuch geführt, das den tiefsten Einblick in ihr Wesen und ihre Persönlichkeit gestattet. Hier sind auch ihre Erinnerungen an Grillparzer aufgezeichnet, aus denen sie kurz vor ihrem Tode den Stoff zu ihren „Erinnerungen an Grillparzer“ schöpfte, die dann aus ihrem Nachlaß veröffentlicht wurden. Grillparzer ist es gewesen, der in den Arbeiten der 17jährigen Gräfin Dubsky die geborene Dichterin erkannte, und Marie hat den Brief, in dem er ihr gegen das noch lange hinaus geltende Urteil der Welt die Krone der Poesie aufsetzte, bis an ihr Lebensende nie vergessen. Der Brief war ihr Trost in all den Zeiten der Verkennung; er bot den Anlaß zu persönlichen Beziehungen, die sie mit leidenschaftlicher Verehrung gepflegt hat. Aber Bettelheim betont sehr richtig, daß diese Verwandtschaft der genialen Erzählerin mit dem großen Dramatiker noch tiefer wurzelte: „In demselben Mutterboden ihrer eigenen Lebensarbeit, in den Überlieferungen des theresianisch-josephinischen Alt-Österreich, in dem gleichen steten Einstehen für die Einheit des Reiches, in der Überzeugung, daß nicht Wien und Berlin, sondern Weimar die geistige Hauptstadt des Weltreiches deutscher Dichtung bleibt. Beide waren eins in dem Wirken

CONTINENTAL
CONTINENTAL
CONTINENTAL
CONTINENTAL
C. C. & G. P. Co. H

CONTINENTAL-CAOUTCHOUC- UND GUTTA-PERCHA-COMPAGNIE HANNOVER

für die Ideen des Zeitalters der Humanität, beide bis zur Einseitigkeit zur Abwehr klassikerfeindlicher Schwarmgeister bereit, beide bei voller Empfänglichkeit für Neues, Gesundes, Lebensfähiges in der Kunst, schlagfertige, mit siegreichem Spott gegen Modenarrheiten und dreiste Verächter großer Vorgänger zu Felde ziehende Widersacher. „Wie ich ihn verehre“, gesteht Marie von Ebner in einem Brief an Weilen im Jahre 1860. „Was ist das für ein armes Wort für das reiche Gefühl, das es ausdrücken soll, kann ich Ihnen nur nicht sagen. Die drei Male, die ich ihn sah, vergesse ich nie!“ Danach ist sie dann, so oft es ihre Bescheidenheit zuließ, in das dürftige Poetenstübchen im vierten Stock eines altväterischen Zinshauses der Spiegelgasse gepilgert, und zumal an Grillparzers Geburtstag versäumte sie nie ihre Wallfahrt. „Ich brachte ihm Blumen“, so heißt es am 15. Januar 1868, „und freute mich, ihn viel wohler zu finden als im vorigen Jahr. Nach dem Besuch bei ihm ging ich hinüber zu dem Fräulein Fröhlich und fand Betty Paoli dort.“ Am 18. März desselben Jahres verzeichnet sie: „Bei Grillparzer; er empfing mich auf das Allerbeste; ich bin stolz und glücklich. ‚Vergelts Ihnen Gott‘, sagte er, ‚daß Sie den Kranken besuchen, den Toten.‘ ‚Den Unsterblichen‘, habe ich geantwortet. Daß ich mit Grillparzer verkehren, daß ich ihn sprechen hören, daß ich ihm auch sagen durfte, wie groß und wie unendlich meine Bewunderung für ihn ist, bleibt mir ein Reichtum für den Rest meines Lebens.“

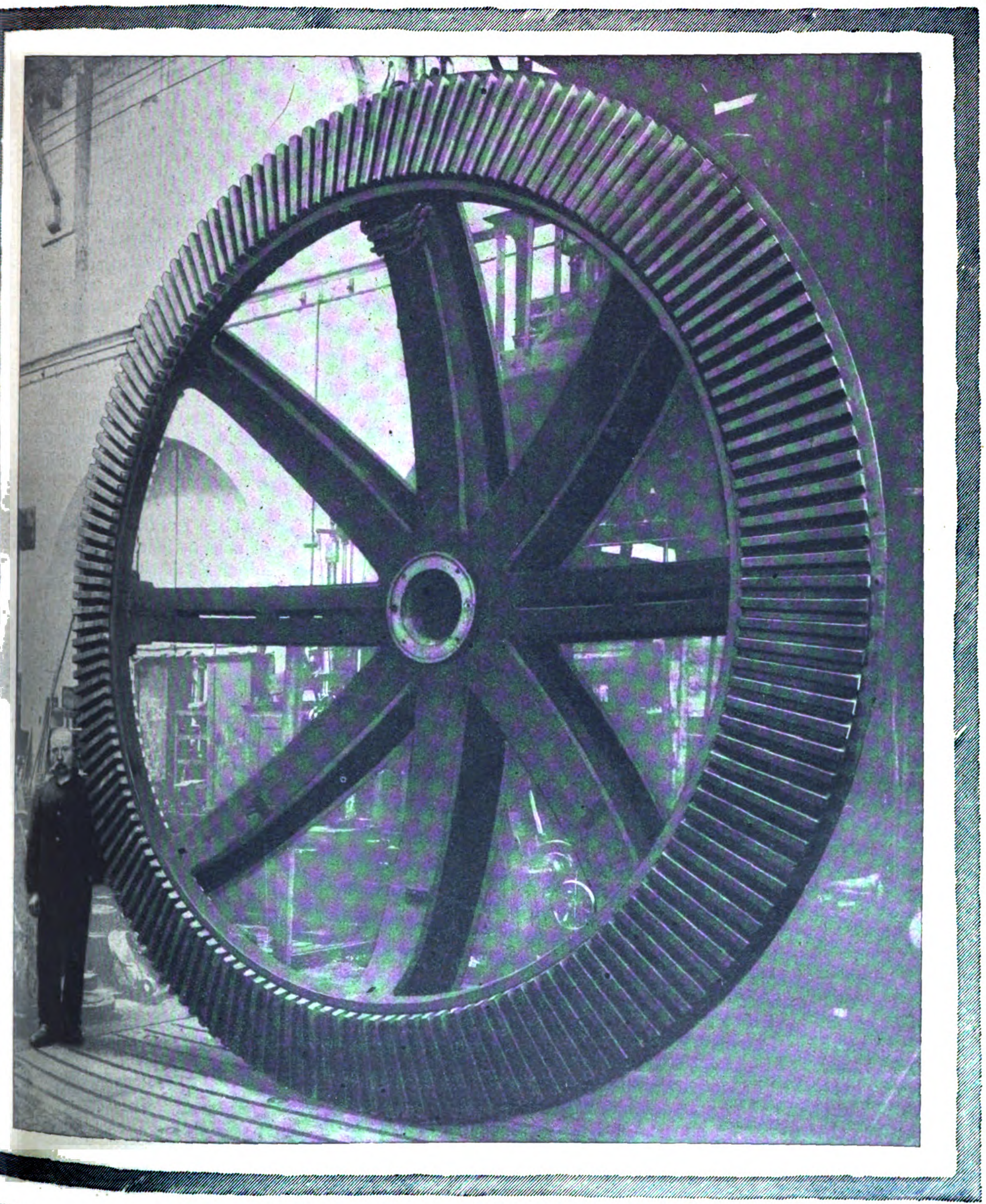
Als im Jahre 1869 ihr Schiller-Stück „Dr. Ritter“ zum Besten des Schiller-Denkmals aufgeführt wurde und Erfolg hatte, sagte ihr Grillparzer beim nächsten Besuch: „Glauben Sie mir, über den Erfolg ihres Stückes hat sich in Wien kein Mensch so gefreut wie ich.“ Zwei Monate später, am 12. Mai, fand sie ihn ganz vertieft in ein Buch Lope de Vegas. „Setzen Sie sich und hören Sie zu. Ich will Ihnen eine Szene vorlesen, die schönste Liebesszene, die je gedichtet worden ist.“ „Herr Hofrat, ich verstehe kein Wort spanisch.“ „Das macht nichts, genießen Sie den Wortlaut dieser Verse.“ Und er las mit einem Sichversenken in die Dichtung, einem tiefen Entzücken an ihrer Schönheit, das seine sonst immer so gramvollen Züge erhellte und das für mich den eigentlichen Genuß dieser seltsamen Vorlesung bildete. Endlich legte er das Buch auf den Schreibtisch und sprach lebhaft und nachdrücklich: „Alles, was ich je geschrieben habe, würde ich freudig dafür hingeben, diese Szene gedichtet zu haben.“ Die Geschichte, wie sie Grillparzer zu seinem 80. Geburtstag drei neue Rasiermesser schenkte, die er sich sehr wünschte und wie der stets Unzufriedene sie dann umtauschen ließ, hat die Ebner bereits in ihren „Erinnerungen“ erzählt. In ihren Tagebüchern berichtet sie, wie sie ihn vorher wenig erbaut über alle die Vorbereitungen zu dem Festtage fand. „Zu spät das alles“, zeichnet sie auf. „Er hat die Fähigkeit, sich zu freuen, kaum besessen, wie soll sie jetzt erwachen.“ Am Geburtstage ist dann sein Zimmer und Vorzimmer mit den schönsten Ehrengaben überfüllt. „Er ist in heiterster Laune, lächelt aber doch wehmütig über diese Ovationen. Achtzig Jahre hat er alt werden müssen, um zu erfahren, daß seine Zeitgenossen wohl wissen, was sie an ihn haben.“ Im folgenden Jahre kann sie Grillparzer an seinem Geburtstage nicht mehr sehen, da er zu leidend ist. Am 21. Januar 1872 verschied er dann sanft. Am 22. geht sie zu den Schwestern Fröhlich, an Grillparzers Zimmer vorbei, „in das ich immer getreten bin wie in einen Tempel und in das ich nie mehr treten werde“.

Als sie dann beim Ordnen des poetischen Nachlasses das Zimmer wieder betritt, schreibt sie: „Mit Ehrfurcht, mit tiefster Ergriffenheit betrachtete ich diesen Reichtum.“

DEMAG
Elektro-Flaschenzug
Das brauchbarste Hebezeug für alle Betriebe
Tragfähigkeit 1000, 3000, 5000 kg.
8544
DUISBURG

Deutſche Export-Revue

Induſtrie und Handelsteil des „Echo"



EIN RIESENKAMMRAD FÜR DIE FÖRDERANLAGEN EINES BERGWERKS

Briegleb, Hansen & Co., Gotha.

Unsere Wirtschaftsbeziehungen zu den skandinavischen Ländern.

Von Syndikus Fritz Hansen, Berlin.

Wenn die Völker einander kennen und verstehen würden — nicht auszudenken, welcher Blüte der Kultur wir uns erfreuen könnten. Aber man muß heute schon zufrieden sein, daß wenigstens der Versuch gemacht wird, dieses Verständnis anzubahnen. Dazu gibt es in unserer Zeit auf wirtschaftlichem Gebiete kaum ein besseres Mittel als Zusammenkünfte zwischen den Angehörigen der einzelnen Länder, wie sie z. B. bei der Nordischen Woche in Lübeck stattfanden.

Daß in den skandinavischen Ländern die Erörterung rein wirtschaftlicher Fragen einen verhältnismäßig größeren Umfang angenommen hat als in anderen Ländern, erklärt sich teilweise aus dem Umstand, daß die nordischen Staaten nicht den Anspruch erheben, entscheidend in die Geschicke der Völker einzugreifen. Die sogenannte hohe Politik tritt in den Hintergrund zugunsten der Erörterung von wirtschaftlichen und insbesondere Handelsfragen. Der Krieg brachte den skandinavischen Reichen eine wirtschaftliche Entwicklung, wie sie dort vorher unbekannt war. Der Handelsumsatz nahm eine nie geahnte Höhe an. Nicht nur die Auslandsschulden konnten beglichen werden, sondern man erlangte auch recht erhebliche Guthaben im Auslande.

Jetzt hat sich allerdings das Blatt gewendet. Die blühende Geschäftszeit ist vorüber und hat einem wirtschaftlichen Rückgang Platz gemacht, der die führenden Volkswirtschaftler mit Sorge erfüllt. Die Konsolidierung erscheint jetzt in den skandinavischen Ländern als die größte und wichtigste Aufgabe, denn sie umfaßt nicht allein wirtschaftliche Maßnahmen im eigenen Lande, wie Herabsetzung des Verbrauchs, Erhöhung der Produktion, Regelung der Zölle und Steuern, sondern sie hat auch weltwirtschaftliche Bedeutung.

Am auffallendsten treten die Kriegserscheinungen in Dänemark zutage, das seit langen Zeiten einen lebhaften Handelsverkehr mit Deutschland unterhalten hat. Im Kriegsjahre 1916 erlangte die Ausfuhr Dänemarks nach Deutschland ihren Höhepunkt mit 691 Mill. Kr., während die Einfuhr aus Deutschland nur 265 Mill. Kr. betrug. Jedoch bereits 1918 mußte Dänemark zum eigenen Gebrauch für 910 Mill. Kr. einführen und konnte nur für 710 Mill. Kr. ausführen. Die Warenlager waren während des Krieges geleert, sie mußten wieder aufgefüllt werden und zwar zu höheren Preisen als man in den vorhergehenden Jahren selbst verkauft hatte. So stellte sich der Kriegsgewinn nur als eine Fiktion, in Wirklichkeit als eine Verminderung des Nationalvermögens dar.

Die Zahlen des Warenumsatzes für August 1920 stellten sich wesentlich schlechter als für Juli. Die Hoffnungen, daß das Defizit auf dem Kulminationspunkt angelangt sei, und daß die hohen Kurse der fremden Valuten schließlich zu einer Begrenzung der Einfuhr führen würden, scheinen daher enttäuscht worden zu sein. Betrachtet man jedoch die Zahlen näher, so sind die Verhältnisse nicht so trübe. Trotzdem die gesamte Ausfuhr zurückgegangen ist, ist doch die Ausfuhr an nationalen Erzeugnissen gestiegen. Nämlich von 135 Mill. im Juli auf 140 Mill. im August, während die Wiederausfuhr fremder Waren einen Rückgang von 23 Mill. auf 14 Mill. zeigt. Die Wiederausfuhr und die Transitgeschäfte sind indessen immer schwankend, das wichtigste ist die Tatsache, daß die Zunahme der Ausfuhr eigener Erzeugnisse Dänemarks ständig anhält. Andererseits erweist sich die Zunahme der Einfuhr mit 23 Mill. Kr. mehr als gedeckt durch die Zunahme der Kohleneinfuhr, die nicht weniger als 26 Mill. Kronen ausmacht, nämlich von 42 Mill. Kr. im Juli auf 68 Mill. Kr. im August.

Ganz ähnlich liegen die Verhältnisse in Norwegen. Auch hier hat die durch die lange Blockade herbeigeführte Leerung der Läger eine lebhafte Einfuhr zur Folge gehabt, mit der die Ausfuhr nicht gleichen Schritt hielt. Nach den Durchschnittsergebnissen der ersten fünf Monate 1920 ist berechnet worden, daß sich der Einfuhrwert für das ganze Jahr 1920 auf 2500 Mill Kr., der Ausfuhrwert auf 1200 Mill. Kr. und die Bruttofrachten auf 400 Mill. Kr. stellten.

Nun hat allerdings die norwegische Ausfuhr neuerlich eine Steigerung erfahren. Dabei ist aber zu berücksichtigen, daß von norwegischen Reedern ganz bedeutende Schiffsbestellungen in England gemacht wurden, für die allein England in den nächsten beiden Jahren 15,26 Mill. Pfd. Sterling erhalten muß.

Auch in Schweden ergibt die Statistik über Aus- und Einfuhr in der ersten Hälfte des Jahres 1920 einen Überschuß der Einfuhr von 687,8 Mill. Kronen.

Die fast unbegrenzten Einfuhrmöglichkeiten haben die schwedische Industrie in eine schwierige Lage gebracht. Der hohe Stand der schwedischen Valuta schuf die vorteilhaften Einkaufsmöglichkeiten, das Land wurde mit Waren, besonders deutschen Fabrikaten überschwemmt, während andererseits die einheimische Erzeugung durch das Steigen der Valuta sich so verteuert hat, daß sie nicht mehr lohnend erscheint, denn vom Auslande kann man die Waren billiger erhalten. Weiter erschweren auch die hohen Frachtsätze die Ausfuhr bedeutend.

So kommt es, daß in allen drei skandinavischen Ländern die Regierungen zum Schutz gegen die ausländischen Konkurrenzen angerufen werden. Der schwedische Industrieverband hatte sich bereits Ende des vorigen Jahres in einer Eingabe an die schwedische Regierung gewandt, um durch eine Zollrevision Schutz für die einheimische Industrie zu erzielen. Aber die Eingabe blieb erfolglos, und deshalb ist der Verband neuerdings vorstellig geworden, wobei er die augenblicklichen Verhältnisse jeder einzelnen Industriegruppe ausführlich darlegte. Ganz allgemein kommt darin zum Ausdruck, daß die ungewöhnlich hohen Kohlenpreise und Arbeitslöhne eine Konkurrenz nicht nur mit Deutschland, sondern auch mit Belgien und Amerika unmöglich machen.

In Norwegen hat das Einfuhrverbot für Luxuswaren zur Folge gehabt, daß die Zolleinnahmen im September stark zurückgingen. Dazu kommt, daß von den Einfuhrverboten nur die Importeure einen Vorteil haben, weil ihre Läger (die z. B. in Schweden an Textilwaren allein auf 200—300 Mill. Kronen geschätzt wurden) ohne Bedrohung durch den ausländischen Wettbewerb und ohne Rücksicht auf den Weltmarktpreis zu günstigen Bedingungen absetzen können. Also nur das verbrauchende Publikum wurde geschädigt, die Industrie nicht geschützt.

Dabei ist man sich in den nordischen Ländern darüber klar, daß es für die Industrie- und Handelsverhältnisse von erheblicher Bedeutung ist, wenn wieder lebhaftere Handelsbeziehungen mit Deutschland und Rußland in Fluß kommen.

Norwegen braucht Deutschland als Abnehmer der Reichtümer, die ihm das Meer bietet und für den Transitverkehr. Deutschland und Schweden ergänzen sich in bezug auf ihre Naturschätze und ihre Erzeugnisse. In Nordschweden bietet sich dem Absatz deutscher Fertigfabrikate noch ein weites Feld, während Deutschland noch mehr als bisher aus Schweden Rohprodukte beziehen könnte, die es früher aus anderen Ländern erhielt, die heute nicht in Betracht kommen. Für die wirtschaftliche Zukunft Dänemarks wird es hauptsächlich darauf ankommen, wie weit es möglich ist, sich in bezug auf die wichtigsten Rohprodukte, Kohle und Eisen zu versorgen und dafür seine landwirtschaftlichen Erzeugnisse einzutauschen.

Kleine Handelsnachrichten

Zur Börsenlage.

Zwei Momente waren es besonders, die auf die Kursentwicklung der letzten Zeit günstig einwirkten und aufs neue einen derartigen Ansturm der Käuferschichten brachten, daß die Banken der Berliner Stempelvereinigung sich genötigt sahen, in neue Beratungen zwecks Eindämmung der Kleinspekulation einzutreten: die weitere Verschlechterung der Reichsmark und die damit in engem Zusammenhang stehende Festigung der Industriekonjunktur. Aus den Beratungen der Stempelvereinigung dürfte nicht viel herauskommen, denn durch künstliche Mittel läßt sich die Kauflust, die ja keineswegs nur auf dem Boden der Spielsucht erwachsen ist, nicht eindämmen. Vielmehr handelt es sich für das Publikum um die Anlage der unbeschäftigten Kapitalien, die in vieler Hand sind und die Kauflust findet schließlich ihren starken Rückhalt auch in sachlichen Faktoren. Der Dollar steht heute fast doppelt so hoch, wie vor Jahresfrist, wo er sich um etwa 40 Mark herum bewegte, und die Spekulation findet, daß die Kurse trotz aller gewaltigen Steigerungen mit dieser Zerrüttung der Valuta nicht gleichen Schritt gehalten haben, so daß noch große Goldwerte in den Industrieaktien stecken. Mit einer Unterbrechung des Entwertungsprozesses der Reichsmark aber ist vor Lösung des oberschlesischen Problems und vor Aufhebung der Sanktionen im Rheinland kaum zu rechnen. Andererseits haben sich die wirtschaftlichen Verhältnisse gerade in letzter Zeit wesentlich gebessert. Die meisten Industrien sind, nachdem große Auslandsaufträge hereinkamen, weit über Jahresschluß hinaus mit Arbeit besetzt und in der Eisen- und Stahlindustrie sind dringende Aufträge auch aus dem Inland hereingekommen, so daß die Werke unter der Hand schon die Preise für einzelne B-Fabrikate bis zu 200 und 300 Mark erhöhen konnten. Man erwartet daher, daß es den meisten Aktiengesellschaften möglich sein wird, an den hohen Dividenden des Vorjahres, die man vielfach als Substanzausschüttungen betrachtet hatte, werden festhalten können. Das ist einer der Hauptgründe für die stürmische Kauflust des Publikums, die zu teilweise sehr bedeutenden Kurssteigerungen führte. Selbst umfangreiche Glattstellungen der beruflichen Kreise vermochten die Bewegung nur ganz vorübergehend zu dämpfen. Zum Schluß ergaben sich große Kursbesserungen. So erreichten beispielsweise Bismarckhütte mit einer Steigerung von mehr als 100 Proz. den Rekordkurs 1000 Proz. Phönix zogen um 56 Proz., Harpener 41 Proz. und die meisten schlesischen Werte zwischen 15 und 30 Proz. an. In Elektroaktien erfolgten neue Haussevorstöße, die den Kursstand der führenden Papiere bis zu 30 Proz. in die Höhe brachten. Auch Kaliaktien zogen bis zu 25 Proz. an, obwohl sich in Regierungskreisen Widerstand gegen die Preiserhöhung regt. Schiffahrtsaktien stiegen zwischen 5 und 15 Proz., Deutsche Waffen um 60 Proz., Chemische Albert gleichfalls um 60 Proz. Dynamit um 30 Proz., Köln-Rottweiler um 60 Proz., Frauenstädter Zucker um 350 Proz., Jul. Pintsch um 93 Proz., Rosenthal Porzellan um 78 Proz., Egestorff-Maschinen um 320 Proz., Augsburg-Nürnberger um 60 Proz., Sarotti (auf bevorstehendes neues Bezugsrecht) um 284 Proz., Ver. Glanzstoff um 300 Proz., Brasilbank um 50 Proz. und Mexikaner bis zu 40 Proz.

8500 deutsche Automobile 1920 exportiert.

Im Jahre 1920 wurden durch die Auslandsorganisationen der deutschen Automobilindustrie über 8000 Wagen exportiert, während die deutschen Automobilhändler ihrerseits etwa 500 Wagen nach dem Auslande verkauft haben.

Die Wiedereinführung des Kapitals in Rußland.

Die Sowjetregierung schreitet jetzt auf dem Wege zur Wiedereinführung des Kapitals weiter fort. Ein neues Dekret hebt alle Beschränkungen des Privateigentums an Geld und Kapital auf. Das Dekret erlaubt jedem sowjetrussischen Staatsbürger den Besitz von Geldsummen in beliebiger Höhe. Die bestehenden verstaatlichten Banken dürfen Geld in laufender Rechnung usw. in nach oben unbegrenzten Summen annehmen. Diese Beträge sind unantastbar und können von keiner Behörde ohne vorheriges Urteil beschlagnahmt werden. Die Banken dürfen Außenstehenden keinerlei Auskunft über die Depositen geben. Die Bankbeamten, die dagegen verstoßen, werden gerichtlich bestraft. Alle früheren Beschränkungen über Geldgeschäfte werden aufgehoben.

Ausweis der Deutschen Reichsbank

vom 23. Juli 1921 (Millionen Mk.).

Aktiva.

Metall	1 105.64	(i.V. 1 097,80)
Davon Gold	1 091.55	(„ 1 091.71)
Kassenscheine	6 344.94	(„ 17 254.50)
Not. ander. Bank.	4,70	(„ 2,26)
Wechsel u. Schatzanweisungen	72 010,11	(„ 39 452 37)
Lombardforderung.	9,67	(„ 8.50)
Effekten	283,57	(„ 336.67)
Sonstige Aktiva	6 081 54	(„ 12 069 09)

Passiva.

Grundkapital	180,—	(i.V. 180,—)
Reserve	121.41	(„ 104,26)
Noten-Umlauf	74 997,12	(„ 53 983 14)
Sonst. tägl. fällig. Verbindlichkeit.	9 928,18	(„ 12 298.43)
Sonstige Passiva	613,48	(„ 3 655,37)

Die Wechsel und Schatzanweisungen haben sich gegenüber der Vorwoche um 6,11 Millionen Mark verringert, der Notenumlauf nahm nach der letzten großen Anspannung diesmal um 355 Millionen ab und unter den Giroeinlagen haben die privaten Guthaben um mehr als 4 Milliarden abgenommen, was damit zusammenhängt, daß in dem Ausweis vom 23. Juli noch nicht die Prolongation fällig gewordener Schatzanweisungen enthalten war und daß bedeutende Summen vom Getreidehandel nach der Wiedereinführung der freien Wirtschaft gebraucht und aus den Giroguthaben abgezogen wurden.

Kurse.

	23.7.21	3.8.21
5 proz. Reichsanleihe	77½	77½
4 proz. Reichsanleihe	79½	79,30

	23.7.21	3.8.21
3½ proz. Reichsanleihe	69½	68,60
3 proz. Reichsanleihe	76¼	77
4 proz. Preuß. Konsols	70,60	71
3½ proz. Preuß. Konsols	60	59½
3 proz. Preuß. Konsols	55 80	55,90
5 proz. Mexikaner . vorher	785½	824¾
Neuguinea	467	450
Otavi	558¾	510
Schantung	540½	533
Deutsche Bank	300	301¾
Disconto	263	262½
Brasilbank	560	610
Asiatenbank	450	450
Überseebank	695	690
Hamburg-Amerika-Linie	170	178¾
Norddeutscher Lloyd	150⅛	155
Schultheiß-Patzenhofer	502	520
AEG.	312	334½
Augsburg-Nürnberg	720	779½
Badische Anilin	407	409½
Bergmann-Elektrizität	315½	349
Schwartzkopff-Maschinen	591	580
Chemische Albert	621	680
Daimler	257	260
Deutsch-Luxemburg	382½	405
Deutsche Erdöl	856	vorher
Deutsche Kali	404	429¾
Deutsche Waffen	584¾	635
Dynamit Nobel	326	356
Elberfelder Farben	350	358½
Felten	530	558
Fraustadt Zucker	1 450	1 799¾
Gas Deutz	398½	390
Gelsenkirchener Berg	399	414
Goldschmidt	729	703
Egestorff Maschinen	930	1 250
Harpener	590	631

	23.7.21	3.8.21
Höchster Farben	335	341¾
Humboldt Maschinen	400	403
Kali Aschersleben	383½	368
Köln-Rottweil	330	390
Laura	341¼	361
Loewe	452	465
Lothringer Hütten	402	418
Mannesmann	668	675
Kappel	763½	774
Oberbedarf	309⅜	330
Caro	270	284¾
Orenstein	623¾	655½
Phoenix	841	897
Pintsch	539	632
Rheinmetall	460	452
Rosenthal	822	900
Sarotti	1 040	1 324
Schuckert	295¾	286
Siemens Glas	665	625
Stettiner Vulkan	562	584
Leonhard Tietz	177	184½
Varziner Papier	504	539
Glanzstoff	999¾	1 299
Vogtländer Maschinen	375	425
Wanderer	790	755
Wicking	499¾	470
Zeitzer Maschinen	1 432	1 255
Waldhof	519¾	550

Devisen und Noten.

Holland	2 402,55	2 517,45
Brüssel	577,90	606,85
Schweden	1 575,90	1 680,80
Italien	341,65	347.15
London	274,20	293,95
New York	76,42	82.28½
Paris	592.40	626,35
Schweiz	1 256,70	1 353,60
Rumänen-Noten	—	—
Polen-Noten	—	—

Der deutsche Automobilmotorenbau.

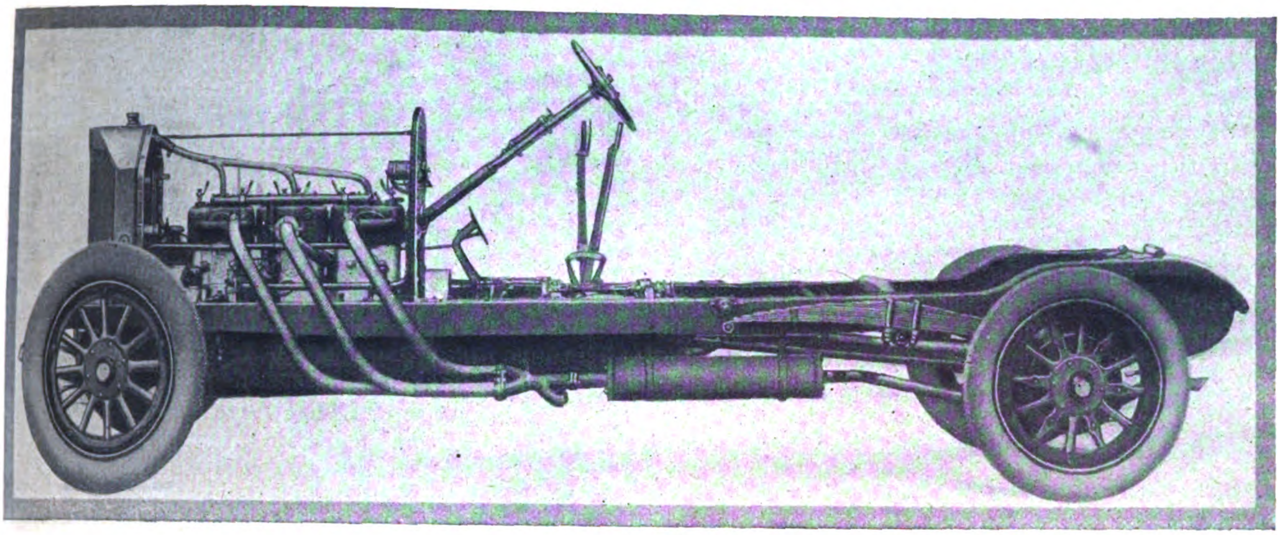
Von Friedrich Otto.

Die deutschen Automobilfabriken sind von jeher Stätten gewesen, in denen auf einen hochgezüchteten Rasse- und Klassemotor der Hauptwert gelegt wurde, auf Qualitätsware, während man z. B. in den Vereinigten Staaten von Nordamerika vielfach in einem ausreichenden Massenfabrikat die eigentliche Aufgabe der Fabriken sah und sehen mußte, weil in Nordamerika das Automobil eine ganz andere Verbreitung fand als in Europa. Während man drüben sich der Zahl von etwa 10 Millionen Motorfahrzeugen nähert, hat man es in ganz Europa auf noch nicht eine Million gebracht, so daß es in Europa und damit auch in Deutschland bis heute noch nicht möglich war, die Motoren in solchen Massenserien herzustellen, wie es drüben gang und gäbe ist. Daß der amerikanische Stil auch seine großen wirtschaftlichen Nachteile hat, beweist die Tatsache, daß z. B. die Fabrik von Henry Ford in Detroit monatelang schließen mußte, weil sie keinen Absatz mehr für ihre Wagen fand. Ihr Programm, jährlich eine Million Wagen herzustellen, hat sich als eine Gefahr für die eigene Industrie herausgestellt. Die organisch gewachsene deutsche Automobilindustrie hat dagegen, trotz der Vergrößerungen während des Krieges, ihre Arbeit fortsetzen und sich dem Bau von Elitemotoren weiter widmen können.

Technisch liegen die großen Fortschritte, die kampfreichen Entwicklungen hinter uns, so daß umwälzende Änderungen zurzeit nicht stattfinden, was wiederum einer Vereinheitlichung, einer Normalisierung und Typisierung und einer gewissen Massenherstellung die Wege ebnet, ohne daß man eine Einbuße an Qualität zu befürchten hat. Man kann sagen, daß man bei Standartmotoren angelangt ist, die alles gute in sich vereinigen, und man konnte daher auch zu Konzernbildungen schreiten, die es den Fabriken erleichterten, trotz Massenfabrikation diese guten Eigenschaften beizubehalten. Betrachtet man die Werte, die ein Automobilmotor in sich vereinigen muß, näher, so ergibt sich, daß er in erster Linie aus dem besten Material hergestellt, übersichtlich und leicht zugänglich und natürlich dauerhaft und zuverlässig sein muß. Der Krieg hat in dieser Beziehung vieles gelehrt, denn er war ein furchtbares Rigorosum für alle Motorfahrzeuge. Manche Achillesverse kam zum Vorschein, aber im großen und ganzen hat die deutsche Automobilindustrie dieses Examen gut bestanden, um so mehr, wenn man bedenkt, mit welchen Einschränkungen sie zu kämpfen hatte, besonders der Materialnot.

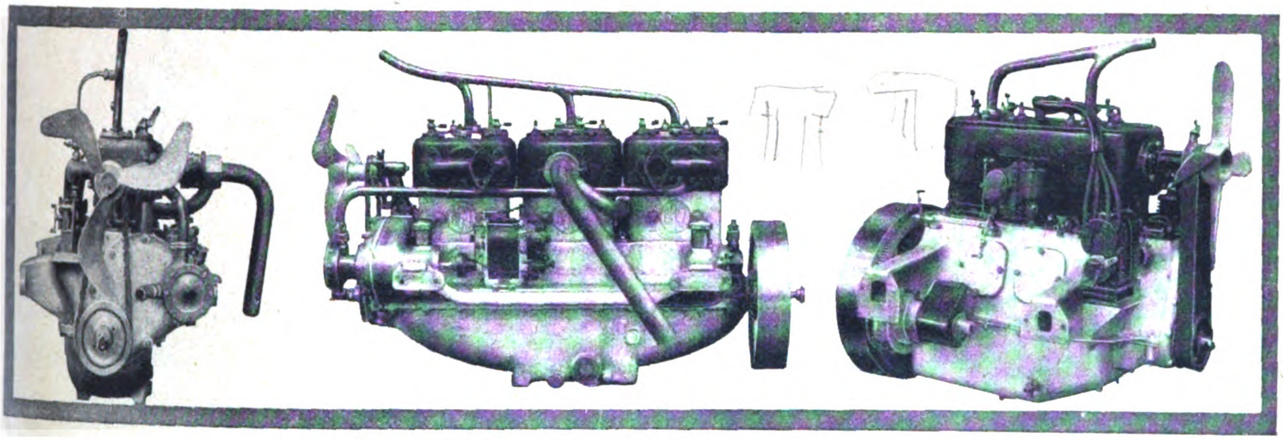
Nach dem Kriege konnten die Motorfahrzeugindustriellen ihre Arbeit trotz aller inneren und äußeren Hindernisse fortsetzen und, durch die Valuta gegen eine Einfuhr früher billiger Massenwagen geschützt, sich dem Qualitätsmotor weiter widmen, so daß das deutsche Automobil nach wie vor ein begehrter Ausfuhrartikel ist. Vielfach hat man auch den kleinen Wagen in Deutschland kultiviert, und es damit ermöglicht, die Wünsche der in- und ausländischen Käufer auch in dieser Beziehung zu befriedigen. Obwohl wir gegenwärtig in Deutschland keine Ausstellungen und Wettbewerbe abhalten und uns auch nicht mehr wie früher an auswärtigen Unternehmungen so beteiligen können wie einst, besteht eine befriedigende Beschäftigung. Das wäre nicht zu erklären, wenn die deutschen Wagen nicht ihre Vorzüge hätten, ihre Qualitäten, die sie über den fremden Massenwagen stellten. Am besten würde sich der Leser von der Leistungsfähigkeit des deutschen Automobilmotorenbaues überzeugen, wenn er in einer der großen Fabriken einmal einen Rundgang machen könnte, aber leider wird das nur wenigen möglich sein. Wenn ich im folgenden die Erzeugnisse einiger Fabriken näher beschreibe, so sollen diese Firmen damit nicht über die anderen gestellt werden, sondern nur als herausgegriffene Beispiele für alle gelten; denn auf alle einzugehen, das verbietet der Raum, das wäre nur in Einzeldarstellungen möglich, und diese würden mit ermüdender Einförmigkeit immer wieder auf dasselbe hinauskommen: die Feststellung, daß der deutsche Automobilmotorenbau fast übereinstimmend auf den gleichen Grundsätzen aufgebaut ist. Ich habe mich daher nur mit einigen wenigen Firmen beschäftigt und auch bei diesen nur einen ganz geringen Bruchteil ihrer Fabrikate erwähnt, um an diesen Beispielen die Grundsätze zu erläutern. Aber ebenso gut wie ich Benz, Daimler, Opel, Presto, Dux, Büssing, Mannesmann-Mulag Vomag, Magirus herausgriff, hätte ich auch Adler, Horch, N. A. G., Dinos, Stoewer, Nacke, Protos und andere große Firmen wählen können. Aber es war unmöglich, allen gerecht zu werden.

Die Firma Benz & Cie. in Mannheim hat sich in neuerer Zeit besonders einem Sechszylinder-Motor gewidmet und wollte eigentlich schon 1914 mit diesem Erzeugnis herauskommen, wurde aber durch den Krieg daran gehindert. Der Mehr-als-Vierzylinder ist in Amerika sehr üblich, aber man ist dort zu wahren Luxuserscheinungen, bis zu Zwölfzylindermotoren, gekommen, die wie Rennpferde gehegt und gepflegt werden müssen und nicht mit dem deutschen Typ des sparsamen, einfachen und zuverlässigen Gebrauchsfahrzeuges in Einklang zu bringen sind. Man kommt im allgemeinen bei uns und auf der ganzen Welt mit Vierzylindern recht gut aus; dennoch hat der Sechszylinder einige beachtenswerte Vorteile und deshalb auch Anhänger, die ihn bevorzugen. Er kommt daher auch den Wünschen ausländischer Käufer entgegen, die ein solches Fahrzeug verlangen, ohne sich an dem etwas höheren Anschaffungspreis und der größeren Anzahl von Teilen zu stoßen. Die Vorteile machen dies wieder wett. Der Gang ist noch etwas ruhiger, gleichmäßiger und stoßfreier als beim Vierzylindermotor, auch läßt sich die Umdrehungszahl etwas weiter herunterdrosseln, wodurch sich unstreitig Vorteile ergeben, besonders beim Fahren in der Stadt und auf Gebirgsstrecken. Der Aufbau dieses 27/70-PS-Sechs-Zylinder-Benz-Motors lehnt sich im wesentlichen an die bewährten Vierzylindertypen dieser Firma an. Je zwei Zylinder sind zu einem Block zusammengegossen. Die Ein- und Auslaß-Ventile werden mittels einer Steuerwelle betätigt, die von der Kurbelwelle aus durch eine nahezu völlig geräuschlos arbeitende, besonders sorgfältig hergestellte Kette angetrieben wird. Gegen das Eindringen von Schmutz und Staub sind die Ventilstößel durch leicht abnehmbare Deckel geschützt. Auf der den Ventilen gegenüberliegenden Motorseite, also rechts vom Führersitz aus gesehen, ist der Benz-Zenith-Doppelvergaser angeordnet. Die Konstruktion dieses Vergasers verbürgt auch bei plötzlichem Verstellen der Reglerorgane die Bildung eines gleichmäßig zusammengesetzten, sich zündenden Gemisches und damit ein gleichmäßiges Arbeiten des Motors bei allen Änderungen der Drehzahl und der Belastung. Auch der kalte Motor springt sofort ohne Schwierigkeit an. Der sparsame Brennstoffverbrauch ist besonders beachtenswert. Um die Frischluft vorzuwärmen, wodurch bekanntlich ein zuverlässiges Arbeiten des Motors wesentlich gefördert wird, führt man sie durch ein die Auspuffleitung umhüllendes Saugrohr dem Vergaser zu. Außerdem wird noch die Ansaugeleitung mit erwärmtem Motorkühlwasser beheizt. Da ich hier nur die Motoren selbst zu behandeln habe, kann ich auf die sonstigen Vorzüge dieses Benzfahrzeuges nicht näher eingehen.

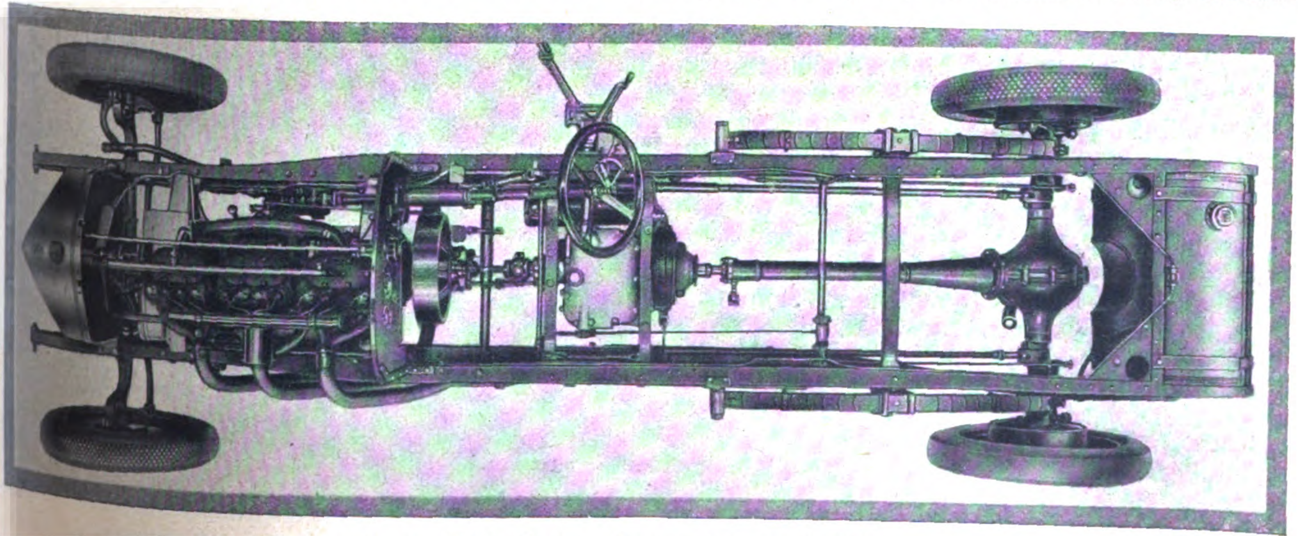


Motor und Getriebe des 27/30-PS-Benz-Sechszylinders.

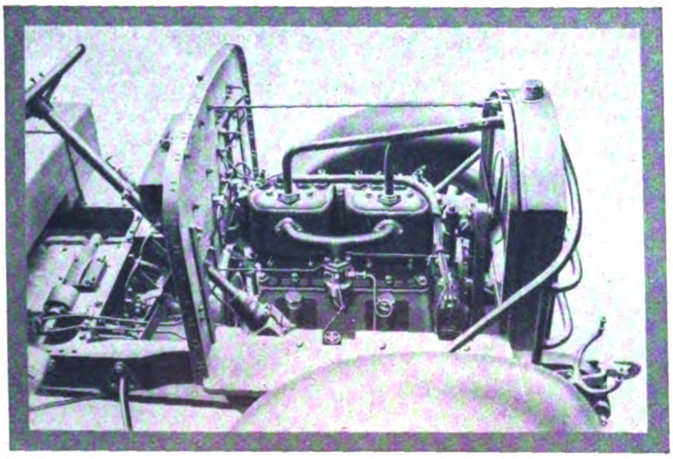
Die Wagen und Motoren der Daimler-Motoren-Ges. in Stuttgart-Untertürkheim sind unter dem klassischen Namen „Mercedes" weit und breit bekannt. Wie die Benzfahrzeuge sind auch sie nicht nur durch die Namen der Erfinder Benz und Daimler, sondern auch durch zahllose Leistungen in Wettbewerben und durch ihre große Verbreitung jedem schon einmal zu Gehör oder Gesicht gekommen. Der neue Mercedes-Knight-Motor leistet 16/45 PS und ist ein Vierzlinder-Motor, der im Gegensatz zu den üblichen Kegelventilen das Prinzip des Schieberventils vertritt, das von dem Engländer Knight zuerst angewandt wurde und um dessen Wert oder Unwert einst heftig gekämpft worden ist. Heute hat sich jedoch dieser Motorentyp durchgesetzt, und er bildet eine wertvolle Bereicherung unseres Motorenbaues. Da diese Kämpfe heute nur noch eine historische Bedeutung haben, sei daher auf das Für und Wider nicht mehr eingegangen, sondern nur hervorgehoben, daß sich der Mercedes-Knight-Wagen besonderer Beliebtheit erfreut wegen seines auch bei hohen Umdrehungszahlen geräuschlosen, erschütterungsfreien Ganges, seiner vorzüglichen Wärmeausnutzung des Brennstoffes und hohen spezifischen Leistung bei geringem Brennstoffverbrauch und wegen seiner Elastizität, die ihn namentlich auch zum Bergsteiger besonders geeignet macht. Erreicht werden diese Vorzüge durch den äußerst günstig gestalteten Kompressionsraum und die zwangläufig gesteuerten Rohrschieber, die durch ihre großen Ein- und Austrittsöffnungen eine möglichst vollkommene Füllung und Ent-



1. Benz-Sechszylinder von vorn. 2. Magnetseite des Benz-Sechszylinders. 3. Der sparsame 17/50-PS-Dux-Motor.



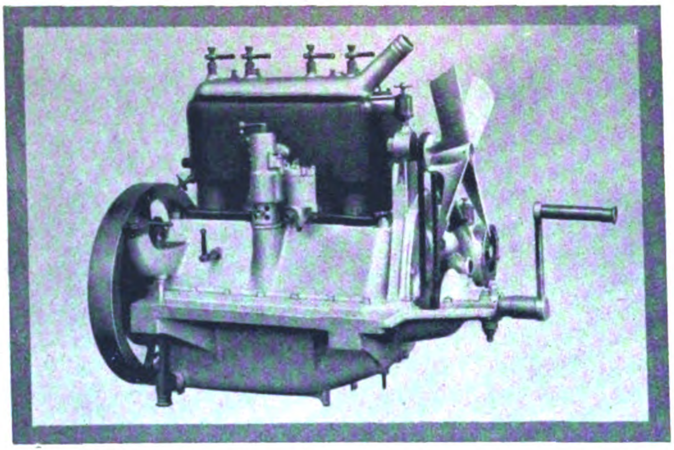
Chassis des 27/60-PS-Benz-Sechszylinders. Aufsicht.



Motor des Magirus-2-Tonnen-Lastwagens.

leerung der Zylinder erzielen. Auch vereinfacht sich die Bedienung dieser Motoren durch den Wegfall des Ventileinschleifens und -nachstellens. Die Auspuffleitung dieses Vierzylinder-Motors liegt innerhalb der Motorhaube.

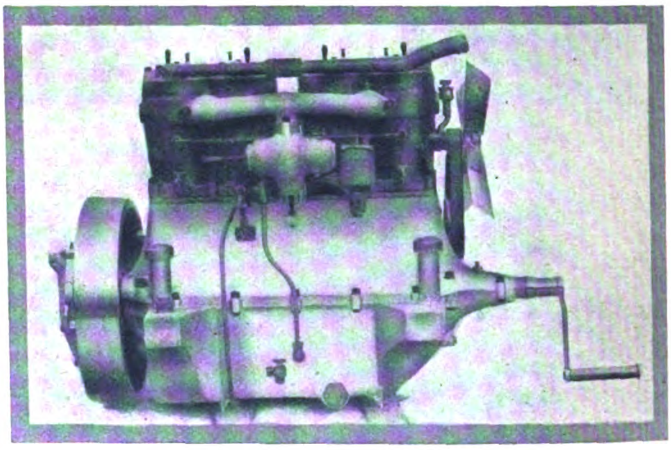
Als Vertreter des ausgezeichneten deutschen Klasse-Kleinwagens zitiere ich das beliebte „Opelpuppchen“, das von der Firma Adam Opel in Rüsselsheim a. Main erzeugt wird und längst eine vertraute Erscheinung geworden ist. Der kleine Opelwagen hat einen Vierzylinder und ist ein Produkt aus höchstem technischen Wissen und solidester Präzisionsarbeit, ein praktisches, viersitziges Fahrzeug von allerhöchster Leistungsfähigkeit, dessen besondere Vorzüge Zuverlässigkeit, Sparsamkeit im Betrieb, Schnelligkeit und Eleganz sind. Seine Lebensdauer kann infolge Verwendung erlesensten Materials als unbegrenzt bezeichnet werden. Er macht den Chauffeur entbehrlich und verbilligt die Betriebskosten. Die neuesten Opel-Modelle dieses Puppchens weisen viele wertvolle, im Kriege erprobte Neuerungen auf. Der Motor ist als Viertakt-Verbrennungs-Maschine mit vier Zylindern konstruiert, die in einem Block zusammengegossen sind. Soviel über diesen interessanten Vertreter des deutschen Automotorenbaues. Wer näheres über ihn wissen will, lasse sich die Broschüre „Opel-Puppchen“ senden. Die Firma baut natürlich wie die anderen auch noch viele Typen.



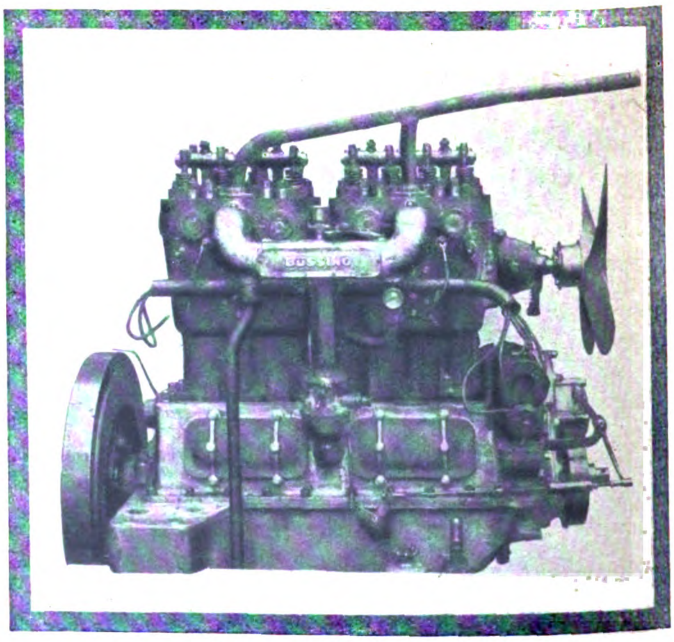
8/22-PS-Mercedes-Blockmotor. Vergaserseite.

Die Dux-Automobilwerke haben vor kurzem einen 17/50-PS-Personenwagen hervorgebracht, dessen Motor sich als ein ganz außergewöhnlich sparsamer Verbraucher herausgestellt hat. Während einer Vergaserwettbewerbsfahrt verbrauchte er, wie das Institut für Kraftfahrwesen der Technischen Hochschule zu Dresden festgestellt hat, für 89,3 km nur 8,25 kg Kraftstoff bei Sechs-Personen-Besetzung in gebirgigem Gelände, entsprechend einem Aufwande von 9,24 kg für 100 km. Der Brennstoff war dabei nicht etwa hochwertiges Leichtbenzin, sondern eine mit Wasser- und Schmutzbeimengungen durchsetzte, gelbliche Flüssigkeit vom spez. Gewicht 0,743. Da obendrein keine Benzinspezialisten den Wagen steuerten, sondern „ganz gewöhnliche“ Herrenfahrer, wird man diesen Dux-Motor als ein ganz besonderes Meisterwerk betrachten müssen. — Über einen ausgezeichneten Motor verfügt auch der 9/30-PS-Presto-Personenwagen, der ebenfalls schon ein echter Weltenbummler geworden ist, denn er gehört zu den beliebtesten Exportartikeln. Die vier Zylinder sind in einem Block vereinigt; die auf einer Seite angeordneten, untereinander auswechselbaren Ventile sind staubdicht verschlossen, dabei leicht zugänglich und werden durch Nockenwellenantrieb betätigt.

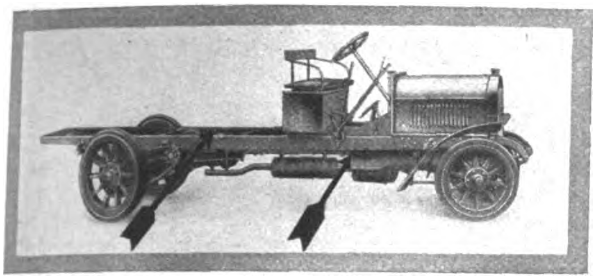
Die größte Beachtung haben in der ganzen Welt von jeher auch die deutschen Lastwagen und ihre Motoren gefunden. Ich erwähne hier als Beispiele die Firma H. Büssing, die bekannte Spezialfabrik für Motor-Lastwagen und Omnibusse in Braunschweig, die Mannesmann-Mulag Motoren und Lastwagen A.-G. in Aachen (Rheinland), die Vomag und die Magiruswagen. Bei der Konstruktion und Ausführung der Büssing-Lastwagen ist folgendes erwähnenswert. Es sind Wagen mit Kardanantrieb. Die Zylinder sind paarweise zusammengegossen. Der Verbrennungsraum hat eine sorgfältig durchgebildete Gestaltung erfahren, als deren Folge ein sparsamer Brennstoffverbrauch erzielt wurde. Die Ventile geben dem Gasstrom große Querschnitte zum Durchgang frei, so daß eine hohe Leistungsfähigkeit des Motors erreicht wird. Seitlich am Motor sind im Kurbelgehäuse große verschließbare Schauöffnungen



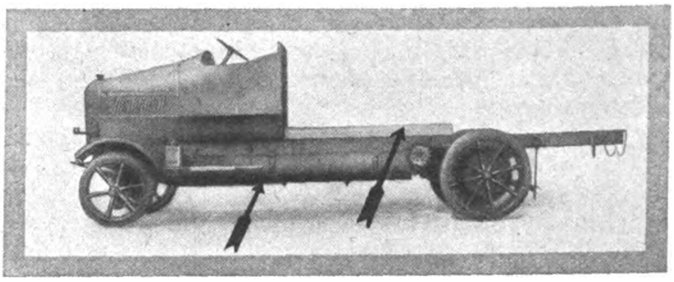
Mercedes-Knigthmotor. Vergaserseite.



Büssing-Lastwagenmotor.



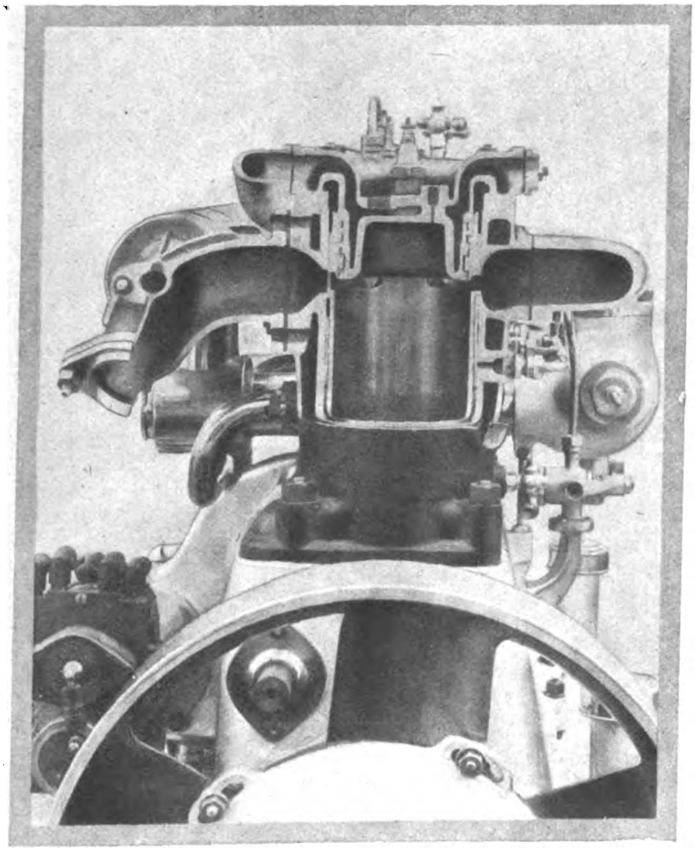
Offene Ausführung bei Lastwagen.



Geschlossene Ausführung bei Mannesmann-Mulag.

angebracht, durch die man in das Innere des Kurbelgehäuses sehen und gegebenenfalls die Lager der Pleuelstangen nachstellen kann. — Bei dem Mannesmann-Mulagwagen ist ebenfalls ganz besonders darauf Wert gelegt worden, daß sämtliche beweglichen Teile, die einem Verschleiß ausgesetzt sind, gegen die Einflüsse von Wasser, Staub und Schmutz geschützt sind, was besonders in Überseeländern mit feuchtem Klima und sandigem Boden von großem Vorteil ist, und zwar in doppelter Weise:

1. durch eine untere Blecheinschalung, vom Motor angefangen bis zum Differentialgetriebe und ferner auch oberhalb des Rahmens in der gleichen Ausdehnung, so daß auch beim Abspritzen kein Fremdkörper eindringen kann,
2. durch besondere Abdichtung der Gelenkteile, wodurch die Frage der Ölhaltung in unerreichter Weise gelöst und ferner Garantie für den geringsten Ölverbrauch gegeben ist.



16/45-PS-Mercedes-Knigthmotor. Schnitt durch den Zylinder.

Der 4-Zylinder-Mannesmann-Mulag-Motor hat paarweise zusammengegossene Zylinder. Die Kurbelwelle ist in den Lagern reichlich dimensioniert, als Material wird hochwertiger Chromnickelstahl verwandt. Die Maximal-Tourenzahl von 850 und 900 Touren kann infolge des absolut sicher wirkenden Regulators nicht überschritten werden. Eine lange Lebensdauer ist hierdurch garantiert. Das Schwungrad ist angeflanscht, nicht aufgekeilt. Beim Mannesmann-Mulagwagen sind die Ventile eingekapselt, wodurch kein Schmutz eindringen kann und fast jedes Geräusch vermieden wird. Die T-Form der Explosionskammer begünstigt die Verwendung des Zweifunken-Systems. Hierdurch wird eine Steigerung der Maximalleistung von 4—5 v. H. gewährleistet. Der Magnetapparat ist vollständig staub- und wasserdicht gebaut, wodurch ein Verschleiß, eine Verschmutzung und ein Ölverlust so gut wie ausgeschlossen sind. Die Vergaser eigenen Systems sind derartig konstruiert, daß Leichtbenzin, Benzol und Mischungen mit Spiritus und Petroleum ohne weiteres zur Verwendung kommen können. — Einfachheit und Betriebssicherheit lassen auch den Vomag-Lastkraftwagen der Voigtländischen Maschinenfabrik A.-G. in Plauen i. V. als ein erstklassiges Fahrzeug erscheinen. Es wurde auf den Fortfall aller entbehrlichen Organe geachtet und auf eine derartige Gestaltung der einzelnen Teile, daß deren genaue Herstellung maschinell und ohne Schwierigkeiten erfolgen kann. Ferner auf Verwendung des besten und geeigneten Materials und auf erstklassige Werkmannsarbeit. Der Vierzylinder-Motor ist von besonders kräftiger Bauart; die Zylinder sind paarweise zusammengegossen. Die besonders groß gehaltenen Ventile sind alle von gleicher Größe und gegenseitig auswechselbar, sie befinden sich alle auf einer Seite und sind eingekapselt. Infolge guter Öldichtung sind die Motoren im Ölverbrauch sehr sparsam. Geringer Brennstoffverbrauch, ein besonders gutes Gasgemisch und eine ausgezeichnete Vorwärmung kennzeichnen den Vergaser. — Der „Magirus"-2-To.-Lastkraftwagen hat einen Vierzylinder-Motor. Die acht Ventile liegen auf einer Seite des Motors und werden von der im Kurbelgehäuse gelagerten Steuerwelle durch Nocken und Ventilstößel mit Rollen gesteuert. Die Ventilstößel sowie die Ventilfedern sind in einem durch abnehmbaren Deckel abgeschlossenen Gehäuseraum am Zylinder vollkommen gegen Staub geschützt. Kurbelwelle und Nockenwelle sind besonders sorgfältig gelagert. Die aus hochwertigem Spezialstahl hergestellte Kurbelwelle erhält wie alle anderen Triebteile des Motors eine ausgiebige und zuverlässige Schmierung durch Drucköl, das mittels einer Zahnrad-Ölpumpe selbsttätig in ständigem Kreislauf zu- und abgeführt und vor der Wiederverwendung jedesmal gereinigt wird. Es ist dafür Sorge getragen, daß sich der Verbrauch des Öles äußerst sparsam und doch ausreichend gestaltet.

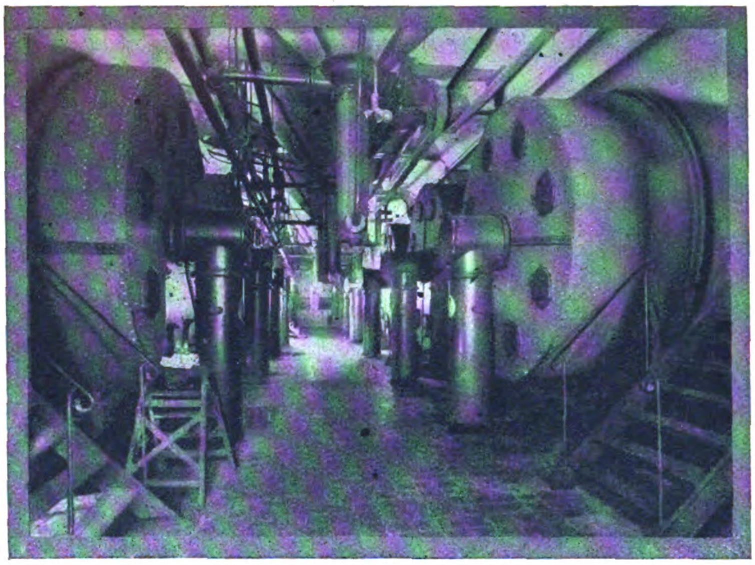
Zum Schluß seien noch einige Hinweise auf die Zukunft erlaubt, denen ich jedoch keine prophetische Bedeutung zuschreibe. Man beabsichtigt in Deutschland trotz aller Erfolge keineswegs, sich auf den Lorbeeren auszuruhen, sondern ist rastlos auf die Verbesserung im kleinen und kleinsten und auf die Verwirklichung neuer großer Ideen bedacht.

So hat z. B. das Reichsamt für Luft- und Kraftfahrwesen einen neuartigen Wettbewerb für Aluminiumkolben ausgeschrieben, wodurch man nicht bloß eine erhebliche Verringerung der Herstellungskosten, sondern auch eine große Brennstoffersparnis erzielen möchte. Ferner haben sich die deutschen Fachleute in der letzten Zeit sehr oft mit der Frage eines künftigen Verkehrs-Motors befaßt, wobei sich allerlei trostreiche Aussichten ergaben, deren Verwirklichung einen Grundfehler des Automobilmotors, seine hohen Anschaffungs- und Betriebskosten sowie seine Kompliziertheit, radikal abstellen würde. Man möchte die Leichtigkeit und Geschwindigkeit des Automobilmotors mit den Vorzügen des Dieselmotors, die in seiner Einfachheit und Sparsamkeit liegen, vereinigen und ist auch schon zu sogenannten „Glühkopf-Motoren“ gelangt, die sich aber bisher nur im Bootsbetrieb verwenden ließen.

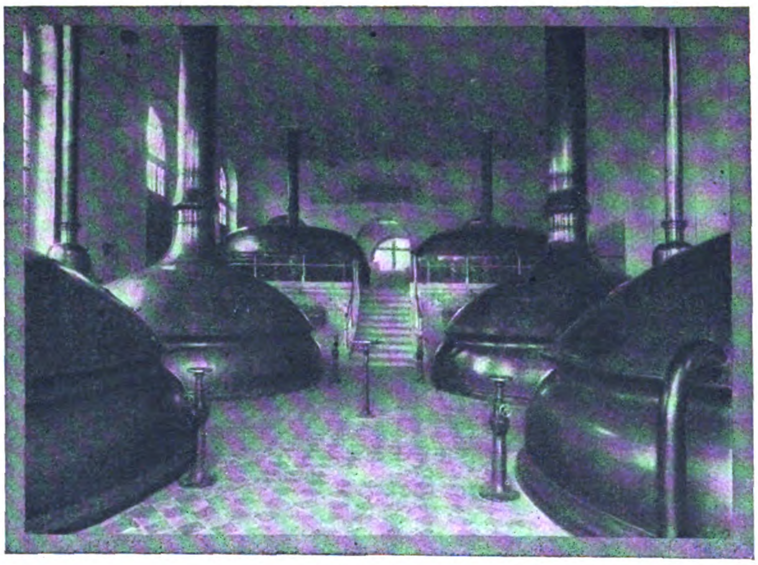
Eine Erörterung dieser Frage würde jedoch zu weit führen; es genügt, wenn wir uns der Hoffnung anschließen, daß diese kühnen Bestrebungen zum Ziel führen möchten. Es dürfte freilich Jahrzehnte dauern, ehe sie ausreifen, und bis dahin und vielleicht auch ferner noch bleibt der leichte Automobilmotor Trumpf.

Der moderne Brauereibetrieb.

Auf allen Gebieten der Industrie hat die Technik gewaltige Fortschritte gezeitigt, so daß es sehr verwunderlich wäre, wenn das nicht auch in der volkswirtschaftlich so wichtigen Brauereiindustrie der Fall wäre. Gerade hier hat der technische Fortschritt eigentlich viel größere Auswirkungen gehabt als in vielen anderen Industriezweigen. Ein moderner Brauereibetrieb sieht sehr viel anders aus als eine Brauerei vor 30 bis 50 Jahren. In der Brauereiindustrie schuf der technische Fortschritt grundsätzliche Umwälzungen insofern, als die moderne Brauereitechnik immer mehr von der Feuerkochung zur Dampfkochung drängte. Nur so gelang es der Brauereiindustrie, den gewaltigen Anforderungen des Verbrauchs gerecht zu werden; nur der Übergang von der Feuerkochung zur Dampfkochung ermöglichte die Versorgung des deutschen Volkes mit seinem Nationalgetränk und gestattete darüber hinaus eine ganz erhebliche Ausfuhr, die wesentlich zur Mehrung des deutschen Volksvermögens beitrug. Von dem gewaltigen Umfang eines modernen Brauereibetriebes macht man sich keinen Begriff. Gewaltige Höfe werden umsäumt von den Betriebsgebäuden, die der Lagerung und Verarbeitung der Rohstoffe des Bieres dienen. Unter Höfen und Gebäuden erstrecken sich dann die riesigen Kellereien, in denen das Bier in großen Fässern lagert. Auch von dem weiten Weg, den Hopfen und Gerste zurücklegen müssen, bevor ihr Absud des Menschen Herz und Zunge erfreut, ahnen nur wenige etwas, die sich einen guten Tropfen schmecken lassen. Arbeitsvorgänge sind zu erledigen, die sich nicht auf rein Handwerksmäßigem aufbauen, für die vielmehr die Wissenschaft erst die Grundlagen liefern mußte. Hand in Hand mit der chemischen Wissenschaft ging die Technik und schuf Mittel zur Durchführung dessen, was der wissenschaftliche Chemiker im Verein mit dem Brauereifachmann ersann.



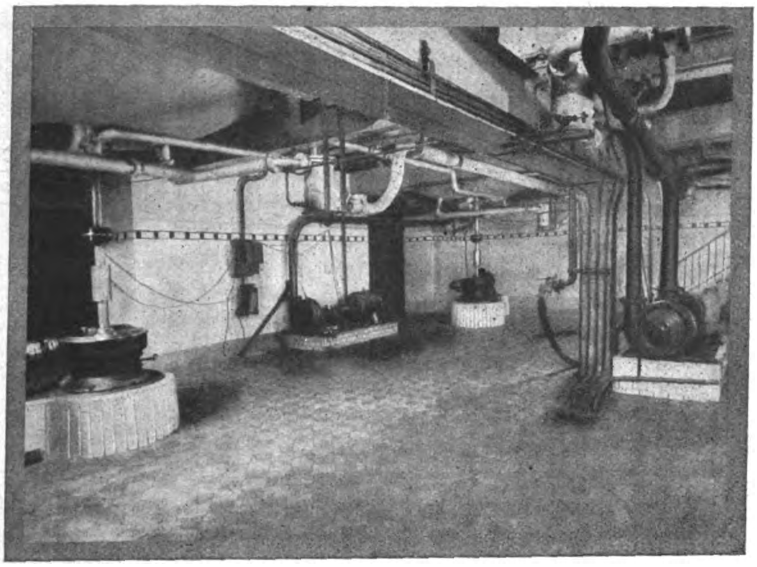
Keimtrommelraum.



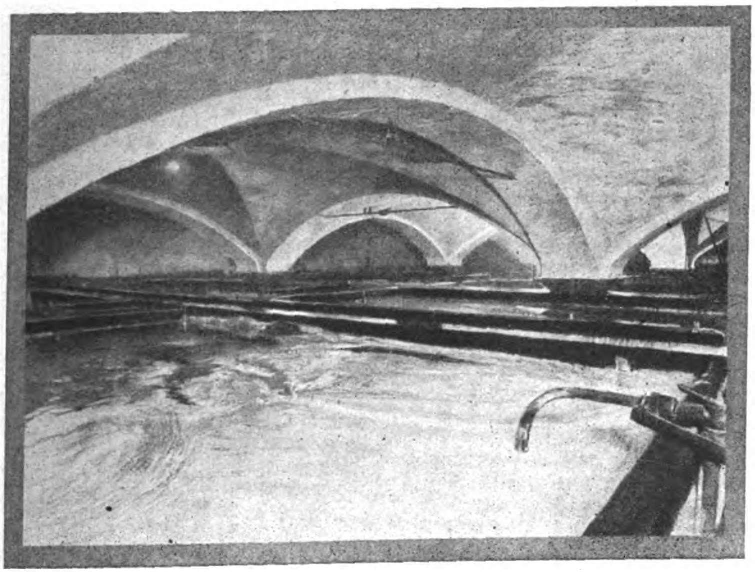
Sudhaus.

Eine der modernsten Brauereien ist die Böhmische Brauhaus A.-G. in Berlin. Was die Technik Neues geschaffen hat, findet sich hier in diesem Betriebe vereinigt. Die absolute Sauberkeit des ganzen Betriebes, die weder durch Kohlenstaub noch durch rauschende Wasserpfützen beeinträchtigt wird, ist es, die den modernen Brauer den letzten Errungenschaften der Brauereitechnik zugeführt. Die Sauberkeit fällt schon auf, wenn man das Kessel- und Maschinenhaus betritt. Der Kessel hat mechanische Rostbeschickung, so daß die sonst in den Kesselhäusern übliche Kohlenstaubatmosphäre ganz und gar fehlt. — Die Dampfmaschine leistet normal 450, maximal 600 PS und treibt eine große Dynamo, so daß der Betrieb eigene Stromversorgung hat. Staunend steht man vor den Leistungen der Technik, wenn man die mechanischen Förderungsanlagen arbeiten sieht, die das Grünmalz vom Trommelraum nach den Darren befördern. — Gewaltige Bodenräume stehen zur Verfügung, die für mehr als 70 000 Zentner Getreide Lagermöglichkeit bieten.

Wir betreten jetzt den Raum, in dem die Gerste für den Brauprozeß vorbereitet wird, die Mälzerei. Die pneumatische Trommelmälzerei des Böhmischen Brauhauses ist für eine jährliche Gerstenverarbeitung von etwa 140000 Zentnern eingerichtet, enthält 8 Weichen von je 200 Zentnern Fassungsvermögen und 16 Keimtrommeln. Das Sudhaus mit seinen gewaltigen kupfernen Pfannen, in denen der Brau-Prozeß vorgenommen wird, mußte unter großen Schwierigkeiten vollendet werden, denn der Bau fiel in eine Zeit, in der Kupfer geradezu als Edelmetall betrachtet wurde. Bautechnische Fragen von größter Tragweite galt es zunächst zu lösen, bevor die sechs gewaltigen Kupferbottiche und Pfannen, die dem Brauprozeß dienen, eingebaut werden konnten. Das Sudhaus hat eine freitragende Decke ohne jede Säulenunterstützung, hohe Fenster, die einen Strom von Licht eindringen lassen und zwei gemauerte Podeste. Die Sudhauseinrichtung ist derart ausgeführt, daß die Maische- und Würzepfannen über das untere Podest, die Läuterbottiche über das obere Podest hervorragen. Beide Podeste sind durch eine breite Treppe miteinander verbunden. Die Maische-Bottiche haben hochbombierte, runde Böden, Propeller-Rührwerke mit variabler Geschwindigkeit, eine Maisch-Schüssel mit Maisch- und Abmaischventil selbsttätig registrierende Thermometer und einen vollständig zerlegbaren Einmaischapparat mit regulierbarem Wasserzufluß. — Die Läuterbottiche haben gefrästen Läuterboden, eine Aufhackmaschine mit zweierlei Geschwindigkeiten und selbsttätigem Austrebermechanismus, eine moderne Läuterbatterie mit nicht saugenden Läuterhähnen, einen selbsttätig rotierenden Anschwänzapparat und einen am Boden befestigten Treberausstoß. Sowohl die Maisch- als auch Läuterbottiche sind innen ganz glatt gearbeitet, daher sehr gut zu reinigen, haben kupferne, blank gehämmerte Dunsthauben mit kupfernen Dunstabzugröhren und eine Isolierung aus Hochglanzstahlblech, die an die Bottiche luftdicht angeschlossen ist und jederzeit abgenommen werden kann.



Antriebsraum des Sudhauses.



Gärkeller.

Die Pfannen sind aus Kupfer gefertigt, haben ebenfalls kupferne blankgehämmerte Dunsthauben und schmiedeeiserne, kugelförmige Dampfmäntel, kupferne Dunstzugröhren und sind innen vollständig glatt gearbeitet, ohne jede Ecken. Die Pfannen ruhen auf gußeisernen Säulen, besitzen von unten angetriebene Propellerrührwerke, selbsttätig registrierende Thermometer und sind oberhalb der Podeste mit Mettlacher Plättchen und am Dampfboden mit bandagierter Kieselgurisolierung versehen. Der Fassungsraum dieser mächtigen Pfannen beträgt 300—460 Zentner. Die Maisch- und Würzepumpe sowie die Trübwürzepumpe sind als Zentrifugalpumpen konstruiert, mit Kugellagern, zentralem Einlauf, kräftigen Grundplatten und Entleerungshähnen versehen. Die Malztreber werden mittels Treberschnecken aus dem Sudhause in einen Silokasten befördert, von welchem aus sie verteilt werden.

Alle Gefäße und Pumpen sind vom Pfannenpodest aus bedienbar, so daß der ganze Betrieb in jeder Beziehung übersichtlich geordnet ist und irgendwelche Mißgriffe in der Bedienung der Anlage von vornherein ausgeschlossen sind. Das Kondenswasser der Pfannen wird mit automatischen Rückleitungen direkt in die Dampfkessel zurückbefördert und dadurch Wärmeverlust vermieden.

Die Rohrleitungen sind sämtlich unterhalb der Podeste angeordnet und so geführt, daß sowohl Bottiche als auch Pfannen mit warmem und kaltem Wasser gespült werden können. Freistehende Mischapparate für kaltes und warmes Wasser, mit Thermometer und Einstellvorrichtung versehen, gestatten es, Einmaisch- und Anschwänzapparat mit beliebig warmem Wasser zu bedienen. Die kupfernen Würze- und Maischleitungen können sämtlich mit Dampf ausgedämpft und mit Warmwasser nachgespült werden. Ferner sind Maisch- und Würzleitungen mittels Metallhandrad-Verschraubungen unter sich verbunden und an die einzelnen Pumpen und Apparate angeschlossen, so daß man sie leicht reinigen kann.

Die Wanderung führt uns durch die gewaltigen Kellereien des Unternehmens, die in zwei Stockwerken rund zehntausend qm Fläche einnehmen. Hier sehen wir zunächst den Gärkeller mit den großen Gärbottichen von etwa 260 hl Fassungsraum aus Eisenbeton, eine Etage tiefer die gewaltigen Lagerkeller mit Holz- und Eisenfässern in Dimensionen bis zu 500 hl, in denen das Bier zu dem wundervollen Stoff ausreift. Diese gewaltigen Kellerräume zeigen, welche großen Mengen Bier das Unternehmen ausstoßen kann. **Schröder.**

Amerikanische und deutsche Großkraftmaschinen.

Vor kurzem wurde in verschiedenen deutschen Tageszeitungen über eine Riesen-Dampfturbine berichtet, die eine Leistung von 45 000 PS haben und in den Vereinigten Staaten in Betrieb sein soll. Durch diese Nachricht ist in weiten Kreisen der Eindruck erweckt worden, als ob Amerika uns gegenüber mit dem Bau solcher Maschinenriesen etwas voraus hätte. Das Gegenteil ist der Fall, denn die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft hat bereits vor einigen Jahren an das bei Köln gelegene Goldenbergwerk des Rheinisch-westfälischen Elektrizitätswerkes zwei Dampfturbinen für je rund 80 000 PS geliefert. Der amerikanische, von der Westinghouse-Gesellschaft gelieferte Maschinensatz leistet 45 000 Kilowatt. In Wirklichkeit besteht er aus zwei Generatoren für je 22 500 Kilowatt, von denen der eine mit der Hochdruckturbine und der andere mit der Niederdruckturbine verbunden ist. Dieselbe Gesellschaft hat allerdings auch einen Generator für 30 000 Kilowatt geliefert, der gemeinsam von einer Hochdruck- und Niederdruckturbine angetrieben wird. Hieraus folgt, daß die deutschen Maschinensätze die amerikanischen an Größe bei weitem übertreffen. Ein deutscher Maschinensatz hat das riesige Gewicht von 475 to.

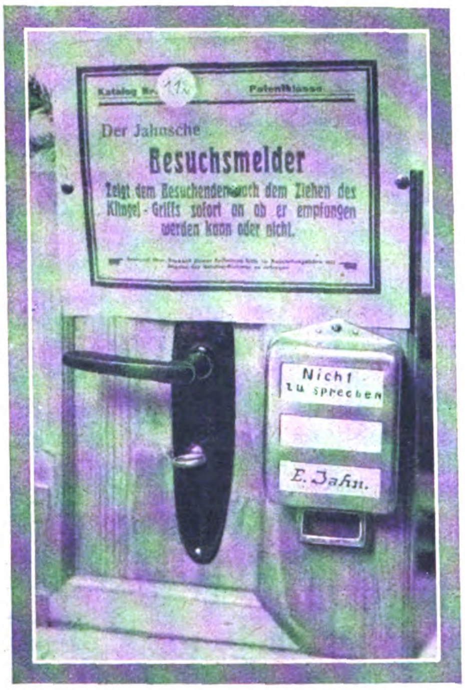
Erfindungen und Erfahrungen

Tabakschneidemaschine.
H. Fleischmann.

Tabakschneidemaschine.

Moha-Fruchtpresse.

Die Moha-Fruchtpresse ist ein Apparat zum Pressen und Passieren von Früchten aller Art, Kartoffeln, Rüben, Gemüse usw. Die Presse zeichnet sich vor allem durch praktische und saubere Handhabung aus. In hygienischer Hinsicht sei auf den Porzellanbehälter aufmerksam gemacht. Die Fruchtsäfte behalten bei Benutzung dieser Presse stets einen reinen Geschmack und ihre Naturfarbe. Der auswechselbare Behälter läßt sich leicht reinigen, was am einfachsten durch Auskochen geschieht. Der Presse sind zwei Behälter, und zwar ein kleingelochter zum schnellen Durchpassieren von Kartoffeln, Rüben, Obst, Gemüse usw. beigegeben. Die Handhabung ist sehr einfach und geht aus dem Bilde ohne weiteres hervor. Hingewiesen sei nur darauf, daß man die Moha-Fruchtpresse praktisch auf das Aufnahmegefäß setzen kann, wodurch die Arbeit des Pressens bzw. Passierens erleichtert wird. Der Behälter wird mit dem Preßgut etwa ¾ vollgefüllt. Die Moha-Gesellschaft m. b. H. in Nürnberg 2 stellt ihre Tätigkeit ganz in den Dienst der Hausfrau, um wirklich gediegene und praktisch durchgearbeitete Gerätschaften für Küche und Haus zu schaffen. H. H.


Katalog Nr. 112
Patentklasse
Der Jahnsche
Besuchsmelder
Zeigt dem Besuchenden durch dem Ziehen des Klingel-Griffs sofort an ob er empfangen werden kann oder nicht.
Nicht zu sprechen
E. Jahn.

Von einer Erfinderschau:
Automatischer Besuchsmelder.

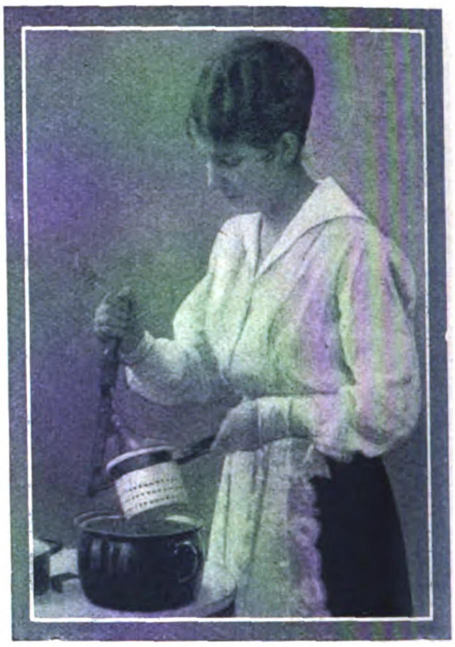
Von einer Erfinderschau:
Ein drahtloser Nachrichtenempfänger.

Von einer deutschen Erfinderschau.

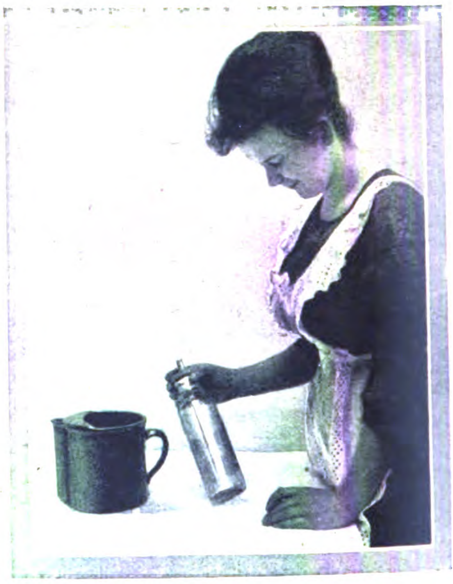
Vor einiger Zeit hat in Berlin eine Erfinderschau stattgefunden, auf der es allerlei Neues und technisch viel Witziges wie Brauchbares zu sehen gab. Drei der vorgeführten Erfindungen geben wir bildlich wieder. Das eine ist ein drahtloser Pressenachrichtenempfänger. Zu bestimmten Zeiten am Tage werden Pressenachrichten an alle Besitzer dieses Apparates gleichzeitig ausgesandt. — Die praktische Kalenderuhr enthält die Tage für ein ganzes Jahr und braucht beim Monatswechsel nicht reguliert zu werden. Der Tageswechsel erfolgt 12 Uhr nachts. — Eine praktische Erfindung ist auch der elektrische Besuchsmelder, der Gäste elektrisch annimmt, und unerwünschte elektrisch ablehnt. Beim Ziehen an dem betreffenden Klingelzug erscheint oben in Lichtschrift, ob der Bewohner zu sprechen oder ob er abwesend ist.

Schlafwagenflugzeuge.

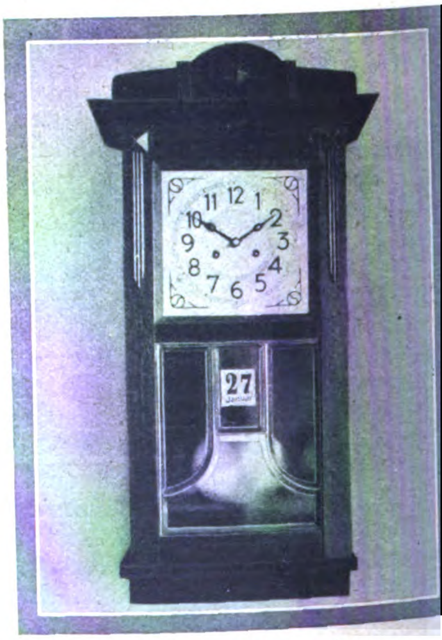
Zur größeren Bequemlichkeit ihrer Fahrgäste hat eine amerikanische Fluggeuggesellschaft, die den Dienst zwischen New-York, Chicago und San Franzisko versieht, soeben ihr erstes Schlafwagenflugzeug dem Verkehr übergeben. Die Kabine des Flugzeugs hat große Ähnlichkeit mit einem amerikanischen Pullman-Car. An der Spitze des Schlafwagens befindet sich der Raum für den Mechaniker und den Piloten. Die Kabine ist mit Fenstern versehen und enthält



Eine neue Fruchtpresse „Moha“.



Einfache Buttermaschine
und Milchentrahmtopf.

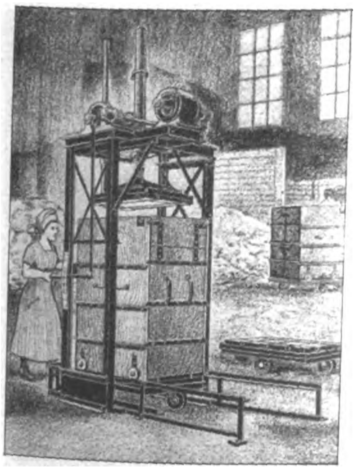


Von einer Erfinderschau:
Eine praktische Kalenderuhr.

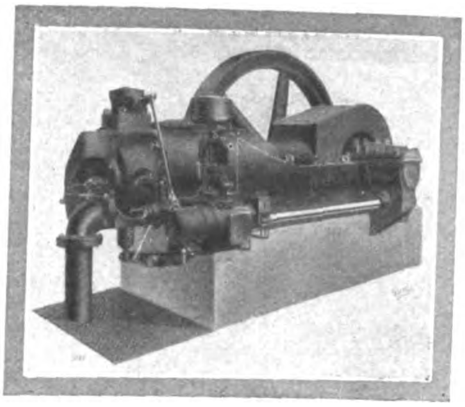
alle notwendigen Instrumente. Unmittelbar dahinter befindet sich ein elektrisch beleuchteter Salon, in dem sechs bequeme Lehnsessel stehen. Hieran schließt sich der Schlafraum, in dem auf jeder Seite drei Betten aufgestellt sind.

Mechanische Ballen-Presse „Preß Fix".

Die hohen Frachtkosten machen es heute zu einer unbedingten Notwendigkeit, das Fassungsvermögen der wenigen noch zur Verfügung stehenden Waggons bis aufs äußerste auszunutzen. In Anerkenntnis dieses Umstandes werden heute nach den statistischen Feststellungen 65 v. H. mehr Waren in gepreßtem Zustande versandt als 1914. Drei Punkte sind bei Beschaffung einer Ballenpresse von besonderer Wichtigkeit, nämlich: die Pressung muß äußerst kräftig sein, um möglichst viel Material auf einen möglichst geringen Raum zusammenzudrücken, die Preßarbeit darf nur wenig Kosten verursachen, weil sie nur ein notwendiges Übel darstellt, und sie muß schnell erledigt werden, damit bereitstehende Waggons in kürzester Zeit mit gepreßten Ballen geladen werden können. Diese Fundamentalbedingungen erfüllt die mechanische Ballenpresse der Firma Lindemann & Schnitzler, Düsseldorf. Diese Presse ist von besonders kräftiger Bauart, kann von einer Transmission oder vom Motor aus mittels Riemens angetrieben, aber auch mit einem eingebauten Motor direkt gekuppelt werden. Erforderlich sind etwa 5 PS für einen Preßdruck von etwa 10000 kg. Für höhere Anforderungen kann eine entsprechend schwerere Ausführung mit stärkerem Motor geliefert werden. Die Preßkastenwagen sind fahrbar ausgeführt; leichtes Zufahren an jede Einfüllstelle des Betriebes ist möglich. Es können beliebig viel Preßkasten verwendet werden, so daß nach Fertigstellung eines Ballens ohne Unterbrechung der nächste gefüllte Kasten unter die Presse geschoben wird. Die Preßkästen werden je nach der gewünschten Ballengröße geliefert. Da der Preßkasten beim Einfahren in die Presse mit seiner Plattform auf zwei kräftige U-Schienen, die zum Preßgerüst gehören, gleitet, werden die Tragrollen entlastet. Der Preßdruck verbleibt im Pressenrahmen, überträgt sich also nicht auf die Räder. Infolgedessen fällt eine besondere Fundamentierung, die die Anlage erheblich verteuern würde, weg und die Presse selbst kann in jedem Stockwerk aufgestellt werden. Auch eine ortsbewegliche Presse wird gebaut, die aber elektrischen Betrieb erfordert. Die Preßzeit beträgt etwa eine Minute. Die Rentabilität einer solchen Anlage ist besonders deshalb sehr hoch, weil gegenüber Handpressen (die männliche Arbeitskräfte erfordern) billigere weibliche Arbeitskräfte genügen, ferner weil infolge der stärkeren Pressung die Ballen bei gleichen Volumen schwerer als bei Handpressen werden, wodurch an Fracht und Verschnürmaterial gespart wird.



Ballenpresse „Preß Fix".



Kompressorloser Dieselmotor.

Der kompressorlose Deutzer Dieselmotor.

Die Gasmotorenfabrik Deutz, eine der ersten Firmen, die den Dieselmotorenbau aufgriff, hat die Konstruktion dieser Motoren ununterbrochen verbessert und damit viel zu der Verbreitung des Dieselmotors beigetragen. Deutz brach als erste Firma mit dem von der Dampfmaschine her übernommenen Kreuzkopf und ließ die Kurbelstange unmittelbar im Innern des Tauchkolbens angreifen, wodurch die Rauminanspruchnahme der Maschine in der Höhenrichtung vermindert wurde.

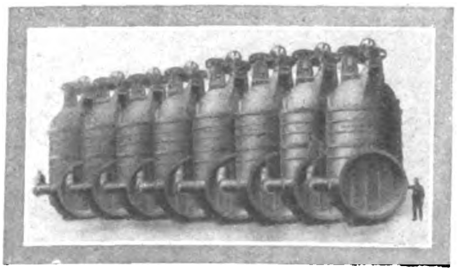
Eine der ersten Neuerungen, die Deutz damals schuf, war die Ausrüstung der Dieselmotoren mit einer Einrichtung, um auch die schwerst brennbaren Öle zu verarbeiten. Durch einen Umführungskanal in der Düse wurde ein „Zündtropfen" aus leichter zündendem Öle vorgelagert, der die Entzündung einleitet. Selbst für den Rohteer ist dies nach einem der Gasmotorenfabrik Deutz geschützten Verfahren neuerdings gelungen. — Deutz schuf ferner die erste Dieselmaschine in liegender Anordnung mit übereinander liegenden Ventilen, wobei es gelang, durch Auffüllen der Luftpumpe vom Anlaßdruckluftbehälter aus die Einblaseluft so schnell auf den nötigen Druck zu bringen, daß der Einblaseluftbehälter gespart werden konnte. Dadurch wurden die Anlagen nicht unwesentlich verbilligt und räumlich zusammengedrängt. Die neueste Verbesserung schuf die Gasmotorenfabrik Deutz durch die Beseitigung des für Dieselmotoren bisher stets angewandten Kompressors, der die Anlagekosten und den Raum der Motoren verteuert. Langwierige Versuche haben zur Erkenntnis geführt, daß man auf die Einspritzluft verzichten kann, wenn es gelingt, den in geschlossenen Strahlen in den Verbrennungsraum eintretenden Brennstoff durch einen im Verbrennungsraum erzeugten heftigen Luftwirbel zu zerteilen. Einen solchen Luftwirbel erzeugt Deutz bei seinen liegenden kompressorlosen Dieselmaschinen durch den Eintritt eines Kolbenaufsatzes in einen hohlzylindrischen Hals des Verbrennungsraumes. Die regen Nachfragen nach Deutzer Dieselmotoren im Auslande geben eine Bestätigung der richtigen Grundsätze, nach denen das Werk den auswärtigen Markt mit erstklassiger Ware versorgt.

Psychotechnische Eignungsprüfung von Lehrlingen.
Tremometer-Messung der Ruhe und Sicherheit der Hand. Der Prüfling muß mit dem Stift in die Löcher und durch die Schlitze hindurchfahren, ohne zu berühren. Bei jeder Berührung ertönt ein Klingelzeichen.

Das Berliner Berufsamt, eine Beratungsstelle für die schulentlassene Jugend.
Ein Schüler am Kraftmesser. Sein Wunsch, Maschinenbauer zu werden, muß scheitern, da der Apparat zu geringe Muskelkräfte registriert.

Der Kleine Belt als Kraftquelle.

Die gegenwärtige schwierige und kostspielige Kohlenversorgung hat dem dänischen Staat Anlaß zu Maßregeln gegeben, mit denen ermittelt werden soll, in welchem Grade sich die eigenen Kraftquellen des Landes ausnützen lassen. Zu diesem Zweck setzte die Regierung unlängst einen aus hervorragenden Fachleuten bestehenden technischen Ausschuß ein, der sich u. a. mit nachstehenden Kraftquellen befassen soll· Untersuchung sämtlicher Braunkohlenfelder Dänemarks durch Bohrungen usw sowie bessere Ausnützung der Braunkohle; verbesserte Methoden zur Erzeugung von Torf, Torfkohlen, Torfkoks; Versuche über Nutzbarmachung der Windkraft; Verwertung der verloren gehenden Wärme und Kraft, namentlich in staatlichen Anlagen. Als eine der ersten großen Aufgaben wird die Aus-



Reuther's Absperrschieber von 2000 mm l. W. mit Umgangsleitung. Einzelgewicht 25000 kg, Gesamtgewicht ca. 200000 kg.

Neue Kartoffelreibe.

nützung der Strömung im Kleinen Belt in Angriff genommen. In dieser dänischen Wasserstraße zwischen Jütland und Fünen ist die Strömung sehr stark. Zweifellos liegt im Kleinen Belt eine große Menge Kraft gebunden, und es gilt nun, diese zu verwerten. Zunächst muß jedoch die Stärke der Strömung genau gemessen werden. Man hält es für möglich, daß in Verbindung hiermit gleichzeitig auch der in letzter Zeit vielfach erwogene Plan einer Brücke über den Kleinen Belt durch Erstellung einer Schiffsbrücke erledigt wird.

Rapid-Maschine.

Das neueste Küchengerät ist in der Rapid-Maschine erfunden worden, die gleichzeitig einen Krauthobel, eine Gemüse-Schneide-, Reibe- und Schnitzel-Maschine in sich vereinigt. Sie schneidet: Weißkohl, Rotkohl, Wirsing, Kohlrabi, Sellerie, Gurken, Kartoffeln (roh und gekocht), Rüben usw., reibt: Kartoffeln, Meerrettich, Mandeln, Semmeln usw., schnitzelt: Möhren, Rüben, Sellerie, Kartoffeln und arbeitet spielend leicht. Sie ist also das wahre Mädchen für alles in der Küche.

Die neue Maßeinheit für Radioaktivität.

Auf der zu Freiberg in Sachsen abgehaltenen Radium-Tagung ist es endlich gelungen, für die Messung radioaktiver Quellen die seit langem gesuchte einheitliche Grundlage zu schaffen. Die bisherige Einheit, in der man die Radioaktivität der Quellen angab, die sogenannte Mache-Einheit, fällt mit der Annahme des neuen Meßverfahrens weg. Die auf dem Brüsseler Kongreß im Jahre 1911 festgelegte Curie-Einheit wurde nach dem Beschluß der Versammlung als Grundlage auch für die Quellenmessungen anerkannt, obgleich sie an sich für die Messung nicht in Betracht kommt, da die Angaben der Quellenaktivitäten in Curie-Einheiten zu Zahlen führen, die für die Praxis zu klein sind. Als Einheit für die Quellmessungen wurde ein Bruchteil der Curie-Einheit vorgeschlagen, und zwar der Bruchteil $1:10^{10}$ (eins durch zehn Milliarden). Für diese neue Einheit wurde der Name Eman gewählt, der nur für die Quellpraxis dienen soll. Eine Aktivität von 1000 Mache-Einheiten ist ungefähr einer Aktivität von etwa 3600 Eman gleichzusetzen.

Rapid-Gemüsemaschine.

Neuer Reagierglasreiniger aus Gummi.

Große Ersparnis bedeutet ein neuer Reagenzglasreiniger aus reinem Patentgummi. Er besteht aus kreuzweise gestellten Flügeln von Gummiplatten, welche an einem Gummirohr befestigt sind. Die Gummifahne wird an einem beliebig langen Holzstiel befestigt, der es ermöglicht, das Instrument auch zum Auswischen von Röhren zu benutzen. Ein Durchstoßen der Gläser wird dadurch unbedingt vermieden, daß die Gummiplatten weit genug über das Ende des Rohres übergreifen. Die Flügel legen sich bei drehender Bewegung dicht an die Wandung des Gefäßes an und wirken wie Lederlappen.

Verantwortlich: Für die Schriftleitung des „Echo" und der „Export-Revue": Dr. Emil Schultz. — Für den Anzeigenteil: Paul Linder. — Für den künstlerischen Teil: Hugo Matthias. Sämtlich in Berlin. — Druck: W. Büxenstein Druckereigesellschaft, Berlin SW.

HOEHL
HOEHL KAISER BLUME TROCKEN
DEUTSCHES ERZEUGNIS
Hoehl Kaiserblume
Gebrüder Hoehl Geisenheim
Gebrüder Hoehl · Sektkellerei
Geisenheim a/Rhein

Habafa

HAMBURGER BATTERIE-FABRIK

CARL DILLGER * HAMBURG 19a

Telegramme: Habafabrik Hamburg A. B. C. Code 5th Edition

Für Telephon, Telegraph, elektrische Klingeln, elektro-medizinische Apparate, elektrische Uhren und andere Fernmelde-Schwachstrom- und Kleinbeleuchtungs-Anlagen geben **HABAFA-Elemente und -Batterien** hochwertigen elektrogalvanischen Strom und bieten Gewähr für unbedingte Betriebssicherheit. Illustriertes Musterbuch A erhalten Sie kostenlos

LHW

Linke-Hofmann Werke

Eisenbahnwagen
Straßenbahnwagen
Lokomotiven
Bergwerksmaschinen
Kraftanlagen
Papiermaschinen

Breslau * Cöln-Ehrenfeld * Warmbrunn

LHW

BÜTTNER-WERKE
AKTIENGESELLSCHAFT
UERDINGEN
(NIEDERRHEIN)

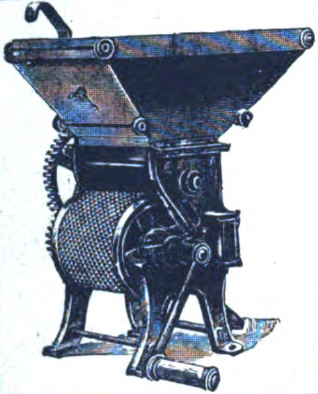
Kesselanlagen

Wasserrohrkessel / Steilrohrkessel mit Spezialfeuerungen für alle Brennstoffe / Wanderrost / Economiser Wasserreiniger

Trocknungsanlagen

für Massengüter der Zucker-, Kali- und chemischen Industrie, der Landwirtschaft und Hüttenbetriebe

DAMPFKESSEL-ANLAGEN **BÜTTNER** TROCKNUNGS-ANLAGEN



Schälmaschinen
(Pulper)

für

Kaffeekirschen

sowie sämtliche Maschinen für die Kaffeebearbeitung Kaffeeröstmaschinen und Kaffeemühlen

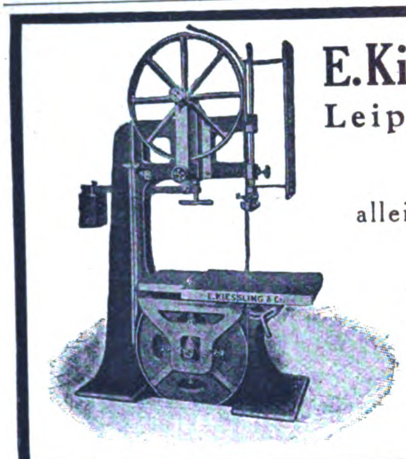
Uhlig, Zwanger & Co.
Maschinenfabrik und Eisengießerei
Hamburg, Roboisen 99.

Martignoni & Co., Werkzeugfabrik
FRANKFURT a. M.-SÜD

stellen her:

*Schneideisen * Gewindebohrer aller Arten * Halter für Schneideisen Präzisions - Parallel - Schraubstöcke Gewindeschneidköpfe, Selbstschneide-Gasrohrkluppen, Panzerrohrkluppen etc.*

BITTE PROSPEKTE VERLANGEN


E. KIESSLING & CO.

E. Kiessling & Co.
Leipzig-Plagwitz

bauen als alleinige Spezialität

Sägegatter

und

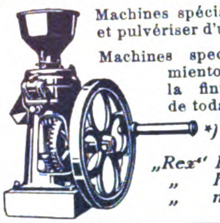
Holzbearbeitungs-Maschinen

Maximilian Fuchs & Co., Wien VII
Westbahnstrasse 27-29 · Telegramm-Adresse: Fusco-Vienna

Bau von Spezialmaschinen für die Vermahlung und Pulverisierung bis zu unfühlbarer Feinheit aller Arten Materialien, wie Rinden, Wurzeln, Blätter, Drogen, Gewürze, Schalen, Zucker, Salze, Mineralien, Chemikalien, Futter- und Nährmittel-Produkte usw. — Die weitbekannte beliebteste Mahlmaschine. — Holen Sie unser Angebot ein.

Machines spéciales servant à moudre et pulvériser d'une finesse impalpable.

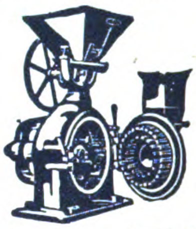
Machines speciales para el molimiento y polverización hasta la finura mas impalpable de todas clases de materiales.



*)

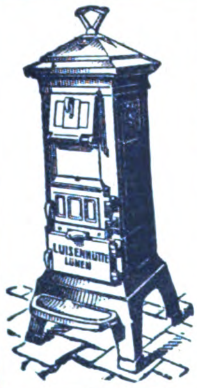
„Rex" Hand-Mahlgang
„ Hand Mill
„ molino a mano

„Ideal - Triumph-Mühle"



Special machines for grinding and pulverising all kinds of materials to high degrees of fineness up to impalpableness

---



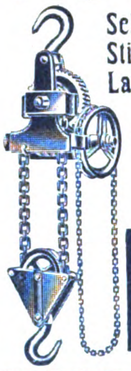
Gußeiserne Öfen Kesselöfen / Herde

roh, emailliert mit vernickelten Teilen

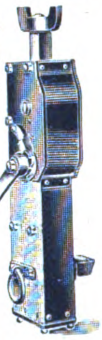
*

POTTHOFF & FLUME
LUISENHÜTTE - LÜNEN

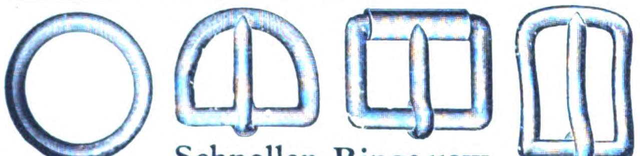
HUCK-HEBEZEUGE



Schraubenflaschenzüge mit gefrästen Schneckenrädern.
Stirnradflaschenzüge ohne u. mit ausrückbarer Kettennuß.
Laufkatzen · Laufwinden · Automobilwinden.
Zahnstangenwinden mit Stahlblechmantel.
Holzschaftwinden Gleishebewinden.
Doppelte Sicherheitswinden.
Schraubenwinden · Hebeböcke.

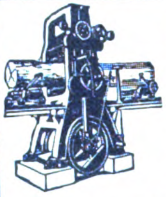


HUCK & Co G.m.b.H.
HEBEZEUG-FABRIK
BIELEFELD i. W.



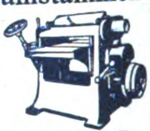
Schnallen, Ringe usw.

Wilhelm Graf, Dahle (Krs. Altena, Westf.)

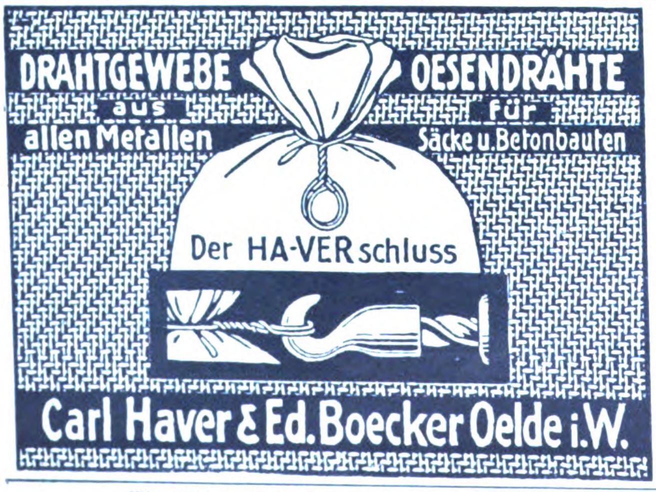


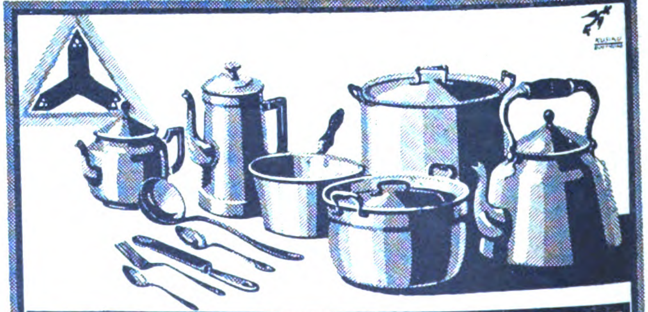
Hervorragende Maschinen
zum Zersägen von Baumstämmen

wie überhaupt alle zur Holzbearbeitung erforderlichen Maschinen in hervorragender Konstruktion und bester solider Ausführung liefert als alleinige Spezialität



Maschinenfabrik Saxonia / Chemnitz (Deutschland).
SOLVENTE BRANCHEKUNDIGE VERTRETER WERDEN GESUCHT.


DRAHTGEWEBE aus allen Metallen
OESENDRÄHTE für Säcke u. Betonbauten
Der HA-VER schluss
Carl Haver & Ed. Boecker Oelde i. W.



Rein - Aluminium - Kochgeschirre, Tafelgeräte und Eßbestecke
fabriziert als Spezialität
Aluminium-Druck- und Stanzwerk
Sundern (Westf.), Kreis Arnsberg. Gegr. 1908.

Schnitzel und Späne

Was sind 226 Milliarden? Der Milliardenwahn, von dem die Welt befallen ist, läßt uns diese von Milliarden sprechen, wie wir früher von Millionen sprachen. Was aber hinter diesem geheimnisvollen Wort für eine ungeheure Zahl von Einzelwerten steckt, davon macht sich niemand einen Begriff. Um nun die Bedeutung der von uns geforderten Summe von 226 Milliarden Goldmark klarzumachen, bringt W. le Vrang in „Siemens' wirtschaftlichen Mitteilungen“ eine Anzahl anschaulicher Vergleiche, die diesen Zahlenbegriff in für uns geläufigere Vorstellungen übertragen. So wählt er als ersten Vergleich die Zeit und stellt fest, das 226 Milliarden Sekunden = 3 766 666 666 Minuten oder = 62 777 777 Stunden sind. Diese Zeit entspricht 2 615 740 Tagen. Das sind unter Außerachtlassung der Schalttage 7166 Jahre 5 Monate. Um uns den Goldwert dieser Summe näher zu veranschaulichen, wird dann angenommen, es wäre in Deutschland ein unerschöpfliches Goldlager entdeckt, und diese Goldgrube stehe dem Reich zur Bezahlung der Schuld zur Verfügung, ohne daß dies nur noch wenigen Deutschen bekannte Metall dadurch seinen Wert verliert. Um die notwendigen 11,3 Milliarden 20 Markstücke herzustellen, müßten 1308 Maschinen aufgestellt werden, von denen jede in einer Minute 30 Stück liefert, in der Woche bei ununterbrochenem Lauf von 8 Stunden täglich 86 400 Stück, in 300 Arbeitstagen 4 320 000 Stück. Dann könnten die Maschinen die ganze Arbeit in zwei Jahren bewältigen. Nun muß das Geld gezählt und in Rollen verpackt werden. Geübte Kassenbeamte, die in jeder Minute 1000 M. abzählen und wickeln und die täglich 7 Stunden arbeiten, verpacken jeder täglich 420 000 M. oder im Jahre bei einem Monat Erholungszeit etwa 113 Millionen M. Um die ganze Summe zu zählen und zu packen, müßten also tausend Beamte zwei Jahre Tag für Tag arbeiten. Das Gesamtgewicht der Goldmenge beträgt 90 400 000 kg. 90 400 Eisenbahnwagen, von denen jeder 1000 kg trägt, befördern diese Goldmenge zu unsern ehemaligen Feinden. Diese Wagen bedecken, hintereinander

(*Fortsetzung S. 2537*)

Gebrüder Wolff
G. m. b. H.
Neheim i. Westfal.
Gegründet 1833
Älteste deutsche Fabrik von Lampen und Metallwaren aller Art
Spezialfabrikate:
Original-Reformbrenner und Luftzuglampen, Petroleumkocher und Heizöfen, Spirituskocher, Laternen. Elektrische Beleuchtungs- u. Heizkörper etc. Massenfabrikation von ff. lackierten und emaillierten Stahlblechreflektoren. Einkochapparate. Karbidlampen
Größte Leistungsfähigkeit · Export nach allen Ländern

M. F. RACHALS & CO.
Jarrestr. 80 HAMBURG Jarrestr. 80
Pianofortes
GEGR.: 1832
FLÜGEL u. PIANOS in Tropenbauart
ZERLEGBARE PIANOS f. Gebirgstransp.
TRIUMPHOLA-PIANOS Eing. Spielapp.
VERLANGEN SIE KATALOG EX

Eismaschine „Bavaria“
1000 bis 25000 Calorien Stundenleistung
*
Für Roheiserzeugung und das gesamte Nahrungsmittelgewerbe
GEBRÜDER BAYER
ABTEILUNG 1 / AUGSBURG

AEG
Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft
Abteilung Elektrobeheizung
Berlin NW. Friedrich Karl-Ufer 2-4

Magnet-Fahrrad-Laterne
erzeugt kostenlos elektrisches Licht. Muster gegen Voreinsendung von 188 M
Magnet-Taschenlampe
Brennt ohne Batterie! Elektrisches Licht durch Ziehen der Kette. Nur einmalige Ausgabe, daher billigste Lampe.
Phönix Verlag G. m. b. H.
Charlottenburg D 5, Dernburgstraße 46

Licht-Motore
Fahrrad-Licht-Motore
ohne jeden Betriebsstoff, selbsttätig leuchtend, unbegrenzt haltbar
Resdas, G. m. b. H.
Düsseldorf, Schirmerstr. 5-7.

Elektrische Stark- und Schwachstrom-Artikel, Taschenlampen, Feuerzeuge, Zigaretten-Etuis, Rasierapparate, sämtl. Ersatzteile
Fabrikation Export
Verlangen Sie Kataloge.
Johann Lichtenfeld
Hamburg 105
Schopenstehl 20/21 (Deutschland)
Geschäftsgründung 1901

Aelteste u. grösste Fabrik der Welt für den Bau von Drahtseilbahnen und Elektrohängebahnen Kabelkrane/Becherwerke/Gurtförderer/Kesselbekohlungen Schiffsbelade- und Entladeanlagen
ADOLF BLEICHERT & CO.
LEIPZIG-GO. 19
Fabriken in Gohlis, Eutritzsch-Neuss a. Rh.
46jähr. Erfahrungen Über 2800 Arbeiter u. Beamte
Über 6000 Anlagen ausgeführt Über 300 Patente

Resonaphon

Verlangen Sie Katalog!

Die beste Resonanz-Sprechmaschine

Resonora-Werke
G · m · b · H (12494)
Detmold

Verlangen Sie Katalog!

Ingenieure! Kaufleute!

Rechnet nur mit

Logaferrol!

dem **kleinsten**
besten
billigsten

Recheninstrument der Welt.

Keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Friedensausstattung. 20×5×0,8 cm groß, liefert er fünfstellige Resultate aus beliebig viel Faktoren.

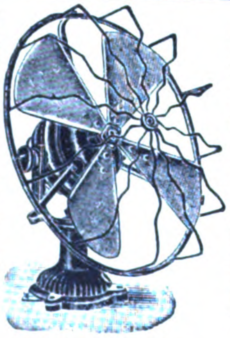
Preis 30 Frs. (Schweiz.)

Garantie:

Umtausch gegen beliebige Bücher. Verlangen Sie meine an Reichhaltigkeit unübertroff. Kataloge (ca. 200 000 verschiedene Titel).

F. J. Huthmacher · Bonn-3.
Verlags- u. Versandbuchhandlung

Leipziger Messe: Halle VII Stand 28



Leipziger Messe: Halle VII, Stand 28

Tisch - Fächer
Decken - Fächer
Wand - Fächer
Kabinen - Fächer

Konstruktionswerk
Bingen a. Rhn.

Schrauben u. Muttern

sowie gepreßte und geschmiedete Massenartikel fabriziert

Peter Sessinghaus,
Dahlerbrück i. Westfal.

ALUMINIUMGIESSEREIEN - WALZ- U. SCHMELZWERKE

ALUMINIUMWERKE
Gebr. Honsel
WERDOHL · EVEKING · MESCHEDE i/W.
ABTLG. BESTECKFABRIK: WERDOHL

Fabrik-Marke
HONSEL

Export-Vertreter:
Charles Evers, Hamburg 11, Deichstraße 50 II
Börsenstand: Vor-Pfeiler 54-55.

Hermsdorf-Schwarz

ist das beste

Diamantschwarz.

Man achte beim Einkauf von
Strümpfen, Handschuhen, Trikotagen und Garnen
auf den Originalstempel:

DIAMANTSCHWARZ
GARANTIRT ECHT
Louis Hermsdorf
FÄRBER

Louis Hermsdorf, Chemnitz

Adt'sche Haus- u. Küchen-Gefäße

aus Holzstoff

rosten, beulen und reissen nicht!

Sind in hygienischer Hinsicht

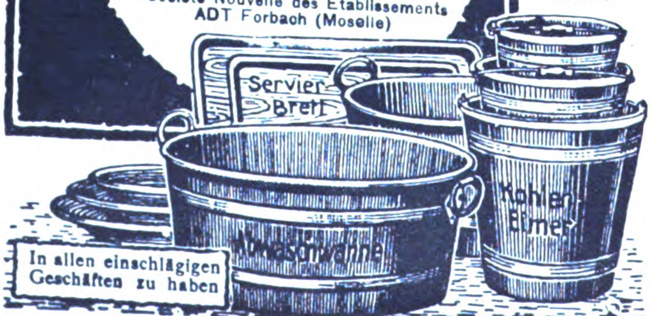
das Vollkommenste!

Servierbretter, Fenstereimer, Kohleneimer, Kartoffeleimer, Windeleimer, Schöpfkübel, Essnäpfe, Schüsseln, Kinder-Waschschüsseln und Badewannen (kälten nicht).

Société Nouvelle des Etablissements
ADT Forbach (Moselle)

Jedes Adt'sche Gefäss trägt diese Schutzmarke

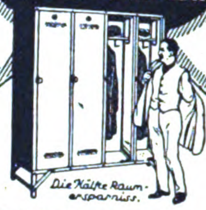
Verlange ausdrücklich Adt'sche Gefässe



In allen einschlägigen Geschäften zu haben

Eiserne Kleider-Schränke

mit Patent-Einschiebetüren


Die Hälfte Raumersparniss.

Kontormöbel aller Art
Zerlegbare Regale
D. R. P. u. Ausl. Pat.

Otto Brückner
Fabrik für Eisenarbeiten
Chemnitz 95

Herbsttal Fliegenfänger

Ausser Konvention!

10% billiger

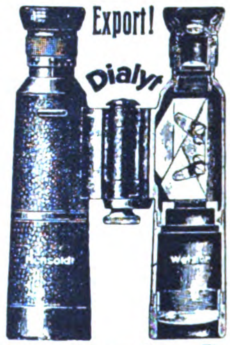
wie die normalen Verbandspreise!

2 jährige Haltbarkeit!

HERBSTTAL-WERKE
FREUDENSTADT
WTTBG.

Vertreter in allen Weltteilen gesucht

Das lichtstärkste Prismenglas der Gegenwart!



Das lichtstärkste Prismenglas der Gegenwart!

Lichtstärkste Prismen-Fern u. Theatergläser, Zielfernrohre, Optik für Geodäsie u. Astronomie, Präzisions-Optik jeder Art, Optik für Heer und Marine, Entfernungsmesser, photogr. Objektive, Mikroskope, Taschenmikroskope, Brillengläser, Lupen, Kinooptik.

Optische Gesellschaft m. b. H.,
Hamburg, Barkhof 3 III.
Exportbüro der Firma:
M. HENSOLDT & SÖHNE
Wetzlarer Optische Werke.

Ambrosius Marthaus

Marthaus-Filz ist Qualitätsware

Filzfabrik Oschatz

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

[illegible] von 67,8 km. Legt man 1000 dieser M[illegible], so geben sie eine Länge von 22,5 m, un[illegible] mit Goldstücken gepflasterte Chaussee von ru[illegible] würde von Berlin bis Frankfurt a. M. reichen. Eine[illegible] Säule von 1 qm Durchmesser, die aus diesen Goldstück[illegible]gestellt würde, böte mit 5963,7 m Höhe ein passende[illegible]kmal für den Irrsinn, der in solchen Forderungen liegt. [illegible]eßlich wird noch die Frage erörtert, wie die den 226 Milliarden Goldmark entsprechenden Werte in 42 Jahren erzeugt werden könnten. Die Zahl der produktiven Arbeitskräfte in der deutschen Industrie wird mit etwa 10 Millionen Menschen angenommen. Da ihr jetziger Verdienst aus der achtstündigen Arbeitszeit gerade genügt, um den notwendigsten Lebensunterhalt zu bestreiten, so müßte die ganze Summe durch Überstunden aufgebracht werden. Nimmt man nun an, daß sich der augenblickliche Markwert in den 42 Jahren nicht ändert, so ergeben die 226 Milliarden Goldmark einen Betrag von 2 Billionen, 825 Milliarden Papiermark, d. h. 2 825 000 000 000 M. Es müßte also in jedem der 42 Jahre ein Wert im Betrag von rund 70 Milliarden M. geschaffen werden. Betrachtet man diese Summe als reinen Lohn, so entfallen auf jeden deutschen Industriearbeiter jährlich 7000 M. Bei einem Durchschnittsverdienst von 5 M. für die Arbeitsstunde müßten also 42 Jahre lang von jedem einzelnen Arbeiter jährlich 1400 Arbeitsstunden oder werktäglich 4 Stunden 40 Minuten an Mehrarbeit geleistet werden.

Unmöglich. Als der Dichter Hagedorn auf seinem Sterbebette lag, fragte er seinen Arzt, was es eigentlich für eine Krankheit sei, an der er leide. „Es ist die Brustwassersucht, mein lieber Freund,“ klärte ihn der Doktor auf. „Nein, das ist ganz unmöglich,“ rief der Dichter entrüstet, „da müssen Sie sich irren. Ich habe in meinem ganzen Leben keinen Tropfen Wasser getrunken!“

Napoleons Nachfolger. Die Tragödie eines entthronten Fürsten, der als Nachfolger Napoleons von den Engländern nach St. Helena verbannt war, wird durch die Nachricht enthüllt, daß ein englisches Schiff mit dem abgesetzten Sultan von Sansibar und seinem Harem an Bord nach einem unbekannten Bestimmungsort abgedampft ist. Der Deportierte ist Khaled-bin-Barghasch, der Sohn des früheren Sultans von Sansibar. Er machte im Jahre 1896 den mißglückten Versuch, sich den Thron seiner Väter wiederzuerobern, und floh dann vor den Engländern nach Deutsch-Ostafrika. Als die Engländer dann während des Krieges Deutsch-Ostafrika besetzten, nahmen sie Khaled gefangen und brachten ihn mit seinem

(Fortsetzung S. 2539)

Kennen Sie noch nicht die vielen großen Vorzüge unserer neuen kleinen Amateur-Kino-Apparate?

Kennen Sie schon unsere prächtigen Filme? Schreiben Sie sofort!

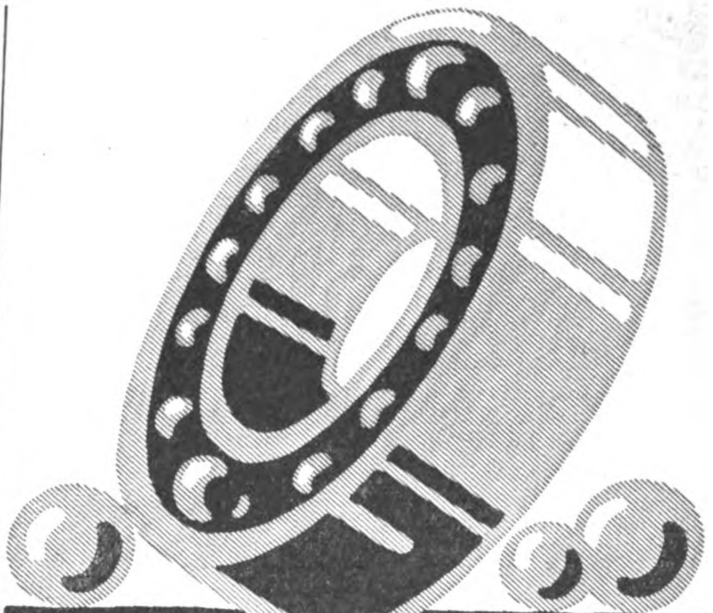
HEIM-KINOS

Aufnahme- und Wiedergabe-Apparate für Familie, Schule, Wissenschaft, Technik u. Industrie. — Reiche Auswahl vorzüglicher Filme aus allen Gebieten der Unterhaltung und des Wissens. — Kino-Theater-Maschinen erster deutsch. Fabriken

Preislisten kostenfrei!

HEIMLICHT

BERLIN SW, Krausenstraße 38-39



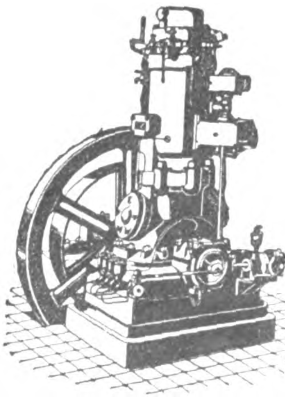
KUGELN, KUGELLAGER UND ROLLENLAGER

Deutsche Gußstahlkugel- und Maschinenfabrik A.-G. vormals

FRIES & HÖPFLINGER

SCHWEINFURT

Gegründet 1890



E-M-W

PETROLEUMMOTOREN
BENZINMOTOREN
ROHÖLMOTOREN

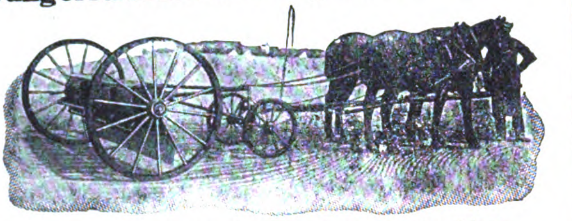
E-M-W

SAUGGAS-ANLAGEN
LOKOMOBILEN
BOOTSMOTOREN

Eilenburger-Motoren-Werk, Eilenburg 4, Provinz Sachsen

Die neue

Düngerstreumaschine „Reform“ D.R.P.



„Ama“ Gesellschaft für Apparate, Maschinen und Armaturen m. b. H.
Berlin W 15, Kurfürstendamm 213.

An meine **Auslandsfreunde!**

Ich habe den Vertrieb für den

Patent-Durchschreibe-Sicherheits-Füllfederhalter

ETERNA

übernommen. Die Vorteile des Halters sind: 50% billig. wie andere Füllfederhalter. Man kann schreib. wie mit Bleistift u. auß. dem Original 2 bis 3 Kopien herstell. Unentbehrlich f. jed. Geschäftsreisenden, f. jed. Kontor, da Kopierbuch nicht mehr nötig. Einmal. Anschaffungspreis, da keine Reparaturen, Feder 14 kar. goldplattiert. Ausführ. 1: Gebrauchsausführung, Ausführ. 2: Luxusausführ. Zwei Muster franko geg. Voreinsendung von M 110.— auf mein Konto bei der Deutsch. Bank, Filiale Dresden, Deutschl.

Vertreter in allen Ländern!

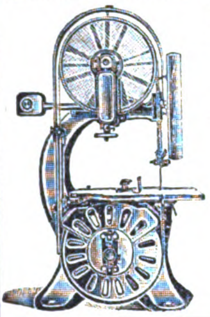
RAIMUND MARSCHNER • DRESDEN 1/54c (Deutschland)
Exportvertreter **C. F. Warnholtz, Hamburg,** Gerkenstwiede 2

Leipziger

Holzbearbeitungsmaschinenfabrik

Lorenz & Kirsten

Werke: Böhlitz-Ehrenberg 2 bei Leipzig



ALLEINIGE SPEZIALITÄT:

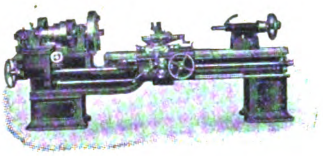
Holzbearbeitungsmaschinen

Wir liefern sämtliche Holzbearbeitungsmaschinen in erstklassiger Ausführung für alle Holz bearbeitenden Betriebe bei billigster Preisstellung

Export nach allen Weltteilen

Werkzeugmaschinen

aller Art, in allen Größen, in nur erstklassiger Ausführung



Sämtliche Werkzeuge für Metall- und Holzbearbeitung

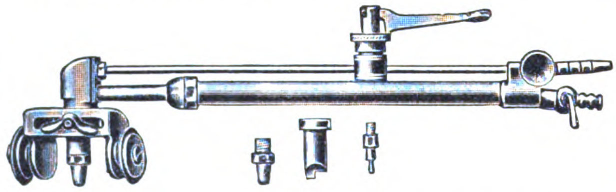
H. Sartorius Nachf. / Düsseldorf 3e
Graf-Adolf-Str. 49/53 • Gegründet 1878 • Fernspr.: 889/2281

Zweighäuser:

SAARBRÜCKEN 3 Lortzingstraße 10/12 • LEIPZIG 5 Tröndlinring 1 • WIEN VIII Laudongasse 12 • ROTTERDAM Coolsingel 15c

---

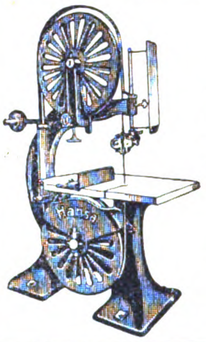
Müllerwerk Berg.-Gladbach 3, Bez. Köln



Autogene Schweiß- und Schneidapparate. Schweißbrenner, Schneidbrenner, Reduzierventile, Schläuche, Brillen, Schweißstäbe, Pulver

---

Vertretungen an solvente Firmen noch zu vergeben.



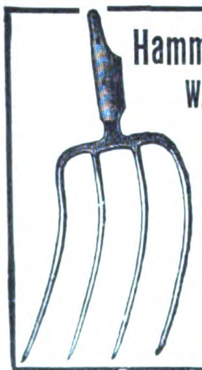
NUR

HANSA-BANDSÄGEN

bauen als Spezialität nach den modernsten Arbeitsmethoden in großen Serien mit Ia. patentierter Kugellagerung in anerkannt erstklass. Ausführung

HANSA-
Holzbearbeitungs-Maschinenfabrik
Leipzig-Neuschönefeld

Telegramm-Adresse: Hahofa / Telephon 7100



Hammerwerk Plettenberg-Bahnh.

W. Schmellenkamp, Kommandit-Ges

Plettenberg-Bhf. (Germany)

Spezialfabrikation:

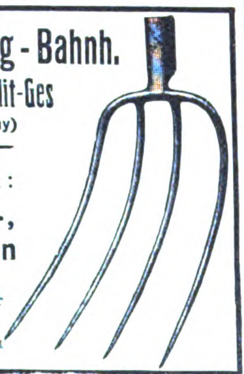
Heu-, Dünger-, Grabe- usw. Gabeln

*

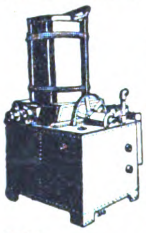
Große Posten sof. lieferbar

*

Auslandsvertreter gesucht



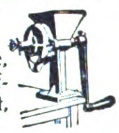
Gas-Lufterzeuger
»BENOID«



verschafft automatisch überall Gas für Heiz-, Leucht- und Kraftzwecke aus Gasolin, Benzin u. Benzol.

Titöha-Mühlen

für Hand- und Kraftbetrieb mit leicht verstell- und auswechselbaren Mahlscheiben mahlen Getreide, Mais, Reis, Senfkörner, Leinsaat, Muskatnüsse, Gewürze, Kaffee, Chemikalien, Drogen, Farben etc.



Thiem & Töwe, Maschinenfabrik
Halle (Saale) 132

Telegramm-Adresse:
Gabenoid Hallesaale

Kraft u. Oel sparen

durch

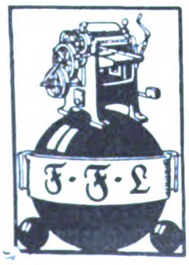
Kugellagerung

die

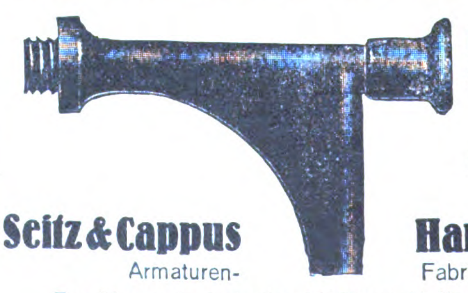
Tischlerei-Maschinen

von

F. Fikentscher
Leipzig-Mockau 11



ROMPA-HAHN / D. R. G. M.



Der Zapfhahn aus zwei Teilen

Ohne Stopfbuchse

Seitz & Cappus Armaturen-Fabrik **Hamburg 23**

Zur Messe in Leipzig: Meßhaus National IV, 205

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

Harem nach St. Helena, da ihnen diese Insel augenscheinlich für den Aufenthalt entthronter Herrscher besonders geeignet erscheint. Troß der zahlreichen weiblichen Gesellschaft, die ihn in seinem Harem umgab, fühlte sich Napoleons Nachfolger auf der Insel doch so einsam und unbehaglich, daß er die englische Regierung bat, ihm einen anderen Aufenthaltsort anzuweisen. Wie verlautet, soll er nun nach den Scychellen-Inseln im Indischen Ozean gebracht werden, wo er die Gesellschaft mehrerer anderer Verbannter farbiger Potentaten genießen wird.

Parabel. Einer ging an den See des Lebens, um nach Menschen zu fischen; aber er fing nichts. Da kam ein Unbekannter und sagte: „Wenn du Menschen fischen willst, so mußt du dein Herz an die Angel stecken, dann beißen sie an!" Jener folgte dem Rat, und sogleich schnappten die unten nach dem Köder, rissen ihn von der Angel und fuhren damit in die Tiefe. Da wurde der Fischer betrübt. Allein bald wurde es ihm so leicht zumut, daß er auf die wilde See hinausfuhr und die Menschenfische zu Tausenden mit dem Neße fing, und er war nun ihr Herr und schlug sie auf die Köpfe. Und der ihm den Rat gegeben hatte, war der Teufel.

Photographie-Statuetten. An Stelle gewöhnlicher Photographien sind in London jeßt sog. Photographie-Statuetten in Aufnahme gekommen. Zunächst wird eine gewöhnliche Aufnahme gemacht, und die Umrißlinien der Gestalt werden dann ausgeschnitten. Diese ausgeschnittene Photographie wird auf eine Holzform von derselben Größe befestigt, so daß dadurch eine plastische Wirkung erzielt wird. „Die Photographie-Statuette", sagte ein Verfertiger dieser neuen Porträts, „ist viel realistischer als das gewöhnliche Photo und kostet nicht viel mehr. Die körperliche Wirkung, die dadurch erzielt wird, gefällt dem Publikum sehr gut."

Bis zum „tz". Warum sagt man, wenn man das äußerste Ende von etwas bezeichnen will, nicht bis zum „z", dem leßten Buchstaben des Alphabets, sondern bis zum „tz"? Diese Redensart erklärt sich aus den alten Fibeln, die früher von den Kindern benußt wurden, und in denen das Alphabet nicht mit „z", sondern mit „tz" schloß. Erst der ABC-Schüße, der bis zum „tz" gekommen war, war bis zum Ende der Aufgabe gelangt. So bezeichnet also der Ausdruck „bis zum tz" noch eine Steigerung, indem er das äußerste Ende angibt, über das hinaus es nun wirklich nichts weiter mehr gibt.

Stoffarben.

Noch auf Jahre hinaus wird Europa, wird die ganze Welt unter den Folgen des Weltkrieges leiden. Ein halbes Jahrzehnt ist die Welt ohne produktive Arbeit gewesen. Mehr noch.

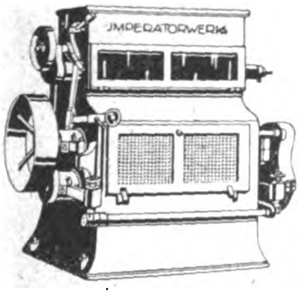
Es sind während dieser Zeit nicht nur keine Waren hergestellt worden, sondern die vorhandenen Waren wurden in einem Maße während des Krieges verbraucht, das gar keinen Vergleich mit dem Verschleiß in Friedenszeiten zulässt.

Die Folge davon ist eine allgemeine Warenknappheit. Sie macht sich auf keinem Gebiete so drückend fühlbar wie bei den Kleiderstoffen. Neues gibt es da wenig und nur zu ganz hohen Preisen. Aber der Wunsch nach Veränderung in der Kleidung in Schnitt und Farbe, der ist noch ebenso mächtig wie in früheren Tagen. Kann nichts Neues gekauft werden, so kann das Alte doch in einer anderen Farbe erscheinen.

Deutsche Wissenschaft und deutsche Organisation haben von jeher den Farbstoffen ein besonderes Augenmerk zugewandt und sich bemüht, die Bedingungen, die das praktische Leben an die Stoffarbe stellt, **Reichhaltigkeit der Auswahl, Klarheit in Ton, Lichtbeständigkeit auch für einen längeren Zeitraum,** restlos zu erfüllen.

Trotz aller dieser Vorzüge bliebe noch ein großer Mangel, wenn die Stoffarben nur für den Gebrauch in Färbereien hergestellt würden und der Haushalt von ihrer Verwendung ausgeschlossen wäre. Damit würde den Hausfrauen wenig gedient sein. Die tüchtige Hausfrau setzt ihren Stolz darein, selbst zu färben und dadurch mit verhältnismäßig geringen Mitteln Abwechslung in Kleidung und farbiger häuslicher Umgebung zu bringen. Sie kennt den mächtigen Reiz der Neuheit und erreicht ihn durch Selbstfärben der Kleider und Stoffe.

Zu den führenden Firmen, die Farben zum Selbstfärben **für den Hausgebrauch** herstellen, gehört die **Stoffarben-Fabrik ENGSTFELD, Düsseldorf 65.** Sie bietet in einer Auswahl von über 40 verschiedenen Stoffarben das Beste, was in dem Artikel geliefert werden kann.



Original-
Kosmos-Walzenstuhl

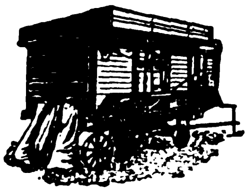
einfach u. doppelt

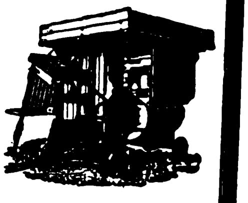
Vertreter gesucht

bewährte Bauart

Vertreter gesucht

Imperator G. m. b. H. * Magdeburg-S.

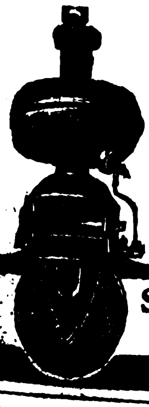


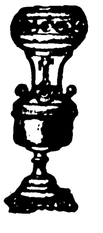


MELLENSIS-
DRESCHMASCHINEN

mit marktfertiger Reinigung, mit Sortiervorrichtung u. Entgranner, erreichen durch die Vorzüge ihrer Bauart das Vollkommenste, was der moderne Dreschmaschinenbau zu bieten vermag. Dieselben sind sofort vom Lager lieferb.

J. A. Lanvermeyer, Maschinenfabrik
Gegr. 1857 Melle (Provinz Hannover) Gegr. 1857

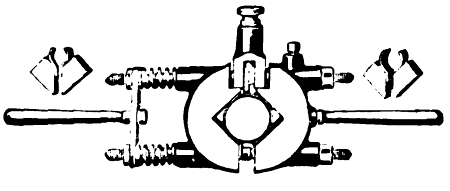




STANDARD-LICHT
Petroleum-Glühlicht von 150—1500 Kerzen

Lampen ohne Luftdruck
Über 400 verschiedene Modelle
für Zimmer, Läden, Restaurants, Fabriken, Werkstätten, Hallen, Bahnhöfe, Kirchen, Lagerplätze, Straßen, Kais usw.
Ersetzt elektrisches Bogenlicht
Katalog 39 frei

Standard-Licht-Gesellschaft
Frankfurt am Main



Automobil-Werkzeuge
Egalisierkluppen für unrunde Kurbelwellen jeder Art
D.R.P. 312369 / von 25-250 mm Durchmesser / D. R. P. a.

Ventilfräsapparate für Ventilsitz und für Kegel
Unentbehrlich für Automobil-Reparatur-Werkstätten
OTTO BOGE · COMM.-GES. · BIELEFELD
WERKZEUG- UND METALLWARENFABRIK
Korrespondenz: Deutsch, französisch und englisch
Zur Technischen Messe in Leipzig, Halle XXI, Stand 315

DEUTSCHLANDS leistungsfähige Industrie ist im „ECHO" mit Anzeigen vertreten.

Aktenhalter „Ideal“

Unübertrefflich in Handhabung, Haltbarkeit und Billigkeit. Bester Ordner für Schriftwechsel u. Akten

Vertreter gesucht!

Ideal-Vertrieb
FRANKFURT a. d. O. 22

Samen-Versand in alle Welt
Schutz-Marke

Samen

allererst. Qualität, besonders Zuckerrübensamen, Rübensamen, Gurkensamen, Salatsamen, Weißkohlsamen, Rotkohlsamen, Wirsingsamen. Versenden in alle Welt und stehen mit Katalogen jederzeit gern zu Diensten

Carl Beck & Comp., Quedlinburg a. H.
Tel.-Adr.: Samenexport Quedlinburg.

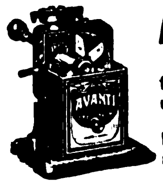
Original!!!
Columbus-Schieblehre

Bestes Meßwerkzeug
Erste Bezugsquelle für Großabnehmer

*

Otto Blankenhorn
Meß- u. Lehrwerkzeuge
Eßlingen a. N. - R.

SPITZMASCHINE AVANTI



f. Blei-, Kopier- und Farbstifte.

Export nach allen Ländern

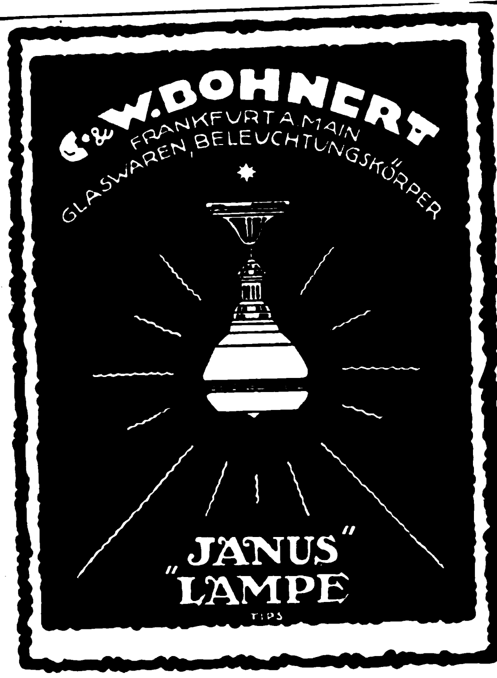
Emil Grantzow, Dresden 16

Eiserne
Transportfässer

für jeden Verwendungszweck, in explosionssicherer und ungesicherter Ausführung, kurzfristig oder ab Lager lieferbar, fertigt seit langen Jahren als Spezialität

Fabrik explosionssicherer Gefäße, G. m. b. H.
Salzkotten i. Westf.

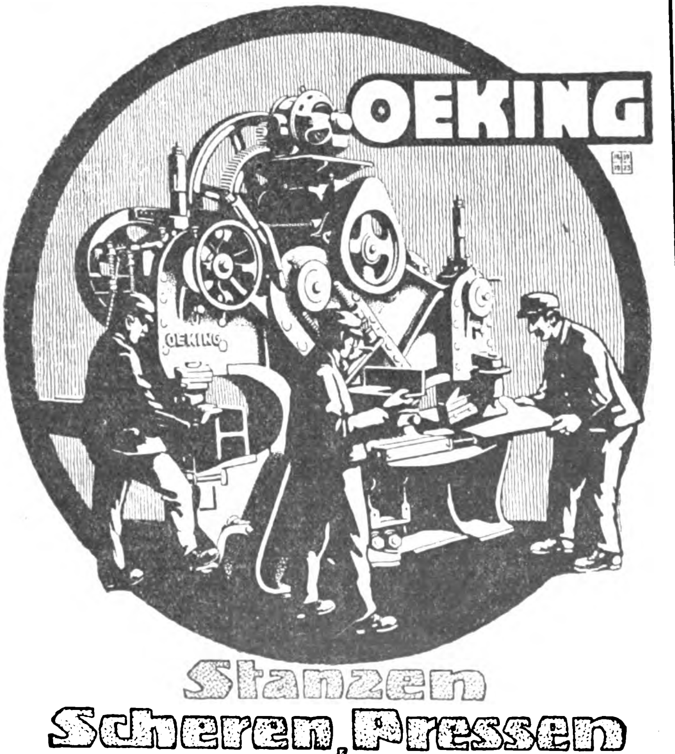
Porzellan-, Steingut- u. Glaswaren
Stets großes Lager
L. J. Löwenthal • Hamburg 8
Neue Gröninger Str. 15 • Gegründ. 1845



Paraffinpapiere

ſowie alle Arten Papier für waſſerdichte Verpackung, in Formaten, Blättchen und Rollen, auch für Einwickel-Maſchinen, weiß, farbig und bedruckt, Oel-Packpapier, Durchſchreibepapier liefern

Paur & Comp., Dresden-A. 16
Gegründet 1879



Stanzen
Scheren, Pressen
für höchste Leistungen baut
Stahlwerk Oeking A.G. Abt. Maschinenfabrik Düsseldorf.

Draht
Drahtstifte
Drahtgeflecht

Hans Brusch
Frankfurt a. d. O. 22

Überall Gas

erzeugt man sich selbst durch die weltbekannten

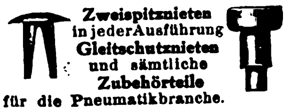
„Jupiter“

Luftgasapparate und Gasstoffglühlichtlampen

Vertreter gegen hohe Provision gesucht

Sächs. Luftgasapparatefabrik „Jupiter“, Dresden 287.

Haedge & Richter
Hannover
Stanz- und Preßwerk



Zweispitznieten in jeder Ausführung
Gleitschutznieten und sämtliche Zubehörteile für die Pneumatikbranche.

Anfertigung von Massenartikeln aus Draht und Metall. Schleiferei, galvanische Anstalt.

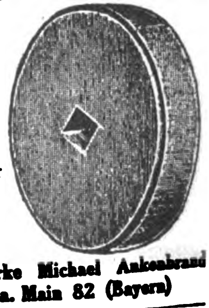
Illustrierte Kataloge auf Wunsch

Eisen- und Stahl-Drähte

für alle Verwendungszwecke, blank, geglüht, verzinnt, verzinkt usw. in Ringen und Stangen • Spezialität: verkupferter und verzinkter Federstahldraht, Blumendraht

Bergfeld & Menke
Eisen- und Stahldraht-Fabrik
Westig • Kreis Iserlohn

Schleifsteine

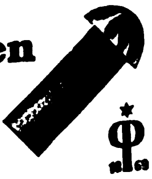


Nähmaschinenmessersteine,
künstliche Wetzsteine,
Putzsand,
Tischlerrutscher

prompt ab Lager lieferbar.

Bayerische Schleifsteinwerke Michael Ankenbrand
Eltmann a. Main 82 (Bayern)

Nieten
aller Art



Hemer
Nietenfabrik
Gebr. Prinz G.m.b.H. Hemer i./W.

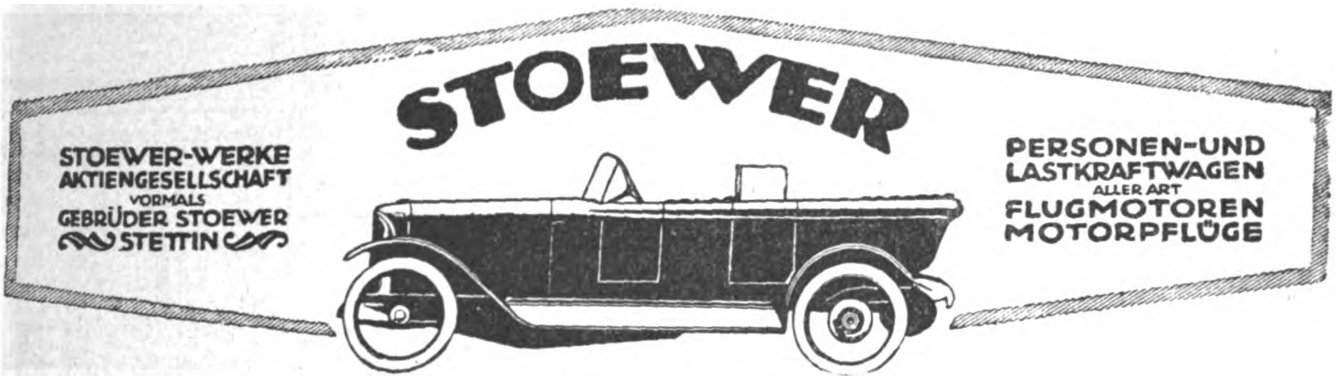
Neues vom Büchermarkt

Dr. Otto Becker: Deutschlands Zusammenbruch und Auferstehung. Berlin, Carl Heymanns Verlag. 1921.

„Die Erneuerung der Staatsgesinnung auf Grund der Lehren unserer jüngsten Vergangenheit" — nennt der Verfasser im Untertitel sein Werk. Und indem er von „Staatsgesinnung" spricht, reckt er sich aus allen parteilichen und parteiischen Deutungsschemen zu jenem aus Geschehenem und Erlebtem zukunftsfroh schöpfenden Umwertungsdrange empor, zu dem nur der selbständige Blick des geschulten Historikers befähigt.

An einer Stelle seiner Ausführungen behauptet Becker, der echte Geschichtsschreiber sei nicht bloß ein Forscher, sondern auch ein Erzieher seines Volkes. Die gewiß in dem Sinne, daß er in das spröde Geschichtsmaterial mit jenen Eigenwerten des Denkens eingreifen muß, die den Leser wieder zum eigenen Denken über völkische und übervölkische Offenbarungsformen anspornen. Beckers Schrift aber geht über die Grenzen einer in die Krisen der Gegenwart mündenden historischen Studie hinaus. Sie ist ein Bekenntnis nicht zu einer der landläufigen politischen Richtungen oder Stichwörter, sondern zu einer nationalen Verlötungsidee größten Stils, die aus den Entwicklungskeimen und Unterlassungen der Vergangenheit zwangsläufig folgt. Wie auf die erschütternden Auswirkungen der Niederlage im Innern zu reagieren sei, das scheint in der Hauptsache noch immer durch die Parteizugehörigkeit bestimmt. Noch schwirren auf der einen Seite schwunghafte Losungen über inneren Verrat und auf der anderen über Deutschlands alleinige Kriegsschuld. Da ertönt nun der überzeugende Ruf, daß es nach dem politischen Versagen der jüngsten Ereignisse nur über die Verschachtungen der Parteipolitik hinaus eine rettende Staatsgestaltung gebe. Und die Pfade einer weitherzigen, stammes- und schichteneinigenden demokratischen Entwicklung werden als die einzig gangbaren mutig beschritten von einem Nur-Deutschen, der

(Fortsetzung S. 2543)


STOEWER

STOEWER-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT VORMALS GEBRÜDER STOEWER STETTIN

PERSONEN- UND LASTKRAFTWAGEN ALLER ART FLUGMOTOREN MOTORPFLÜGE

Die neuen Stoewer-D-Typen! — 8/24 PS als 4-Zylinder, 12/36 PS und 19/55 PS als 6-Zylinder. — Die modernen 6-Zylinder!

Unerreicht in Konstruktion, Ausführung und Leistung! — Export nach allen Ländern. — Wiederverkäufer gesucht, wo noch nicht vertreten

C. LÜCKE METTMANN (RHEINLAND)

Aluminium-Fleischhackmaschinen Küchengeschirre Eßbestecke

Erstklassige Ausführung Soforfige Lieferung

Gegen ſpröde und aufgeſprungene Haut von wunderbarer Wirkung

Dr. Dralle's Malattine

Glycerin- und Honiggelee Fettfrei!

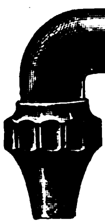
Macht die Haut glatt, ſammetweich und widerſtandsfähig

überall zu haben

Malattine-Puder

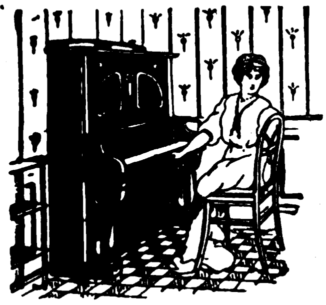
Georg Dralle Hamburg

Patentwasserhahn

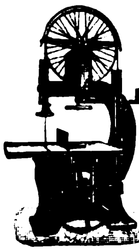


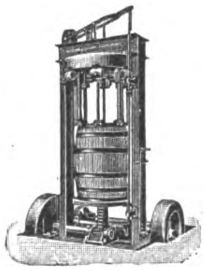
Kein Tropfen mehr!
Keine Reparaturen!
3 Jahre Garantie!
Messing
Vertreter gesucht!

A.M.E.G. · Allgem. Masch. & Electr. Ges. m. b. H.
Tel.-Adr.: Zacaton * Berlin SW 61, Belle-Alliance-Straße 106 * Fernspr.: Kurf. 4209

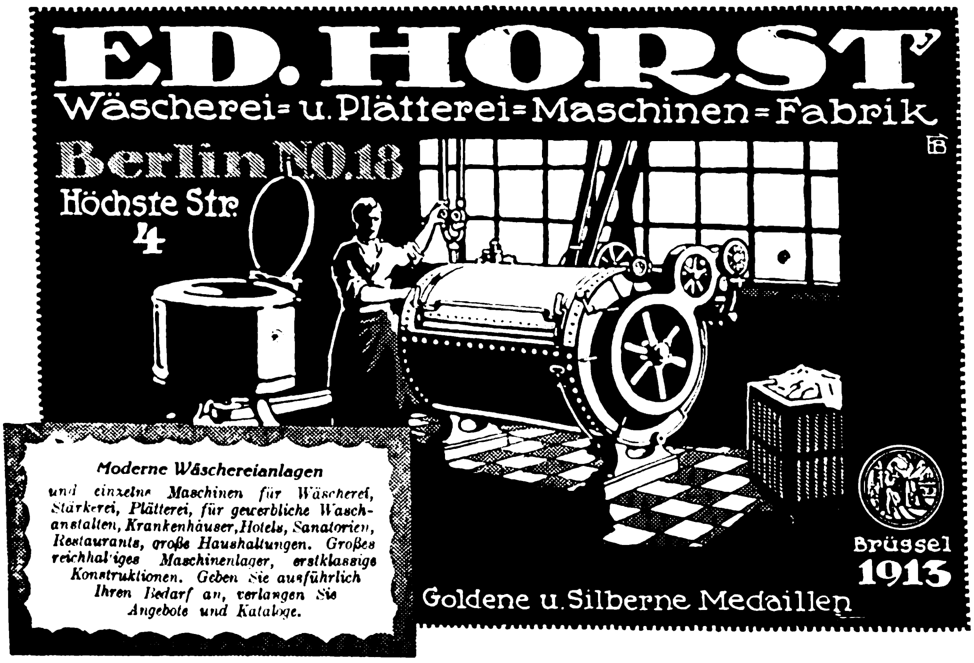


W. RITMÜLLER & SOHN, Aktiengesellschaft, GÖTTINGEN
Die älteste Pianoforte-Fabrik in Deutschland
GEGRÜNDET 1795 GEGRÜNDET 1795
Pianos u. Flügel
mit wunderschöner, unvergleichlicher Tonfärbung und äußerst angenehmem, leichtem Anschlag
SPEZIALITÄT: Patent-Doppel-Resonanzböden-Pianos und -Flügel
16 Goldene Medaillen und erste Preise D. R. P. Nr. 108315
Besondere Konstruktion für jedes Klima. Energische Vertreter gesucht





Anthon & Söhne, Flensburg 13
Maschinenfabrik und Eisengießerei
Faßmaschinen für Wein, Bier, Öl, Fische, Zement usw.
Holzbearbeitungs- und Sägerei-Maschinen
Maschinen für die Herstellung von
Holzwolle, Holzabsätzen, Holzschuhen und Holzpantoffeln, Schuhleisten, Schaufelstielen, gerade, gebogene und konische Form, Kopiermaschinen für Radspeichen, Hammer- und Pickelstielen. Faßspunden-Maschinen.
Komplette Transmissionsanlagen / Export nach allen Weltteilen



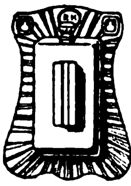
ED. HORST
Wäscherei- u. Plätterei-Maschinen-Fabrik
Berlin NO. 18
Höchste Str. 4

Moderne Wäschereianlagen
und einzelne Maschinen für Wäscherei, Stärkerei, Plätterei, für gewerbliche Waschanstalten, Krankenhäuser, Hotels, Sanatorien, Restaurants, große Haushaltungen. Großes reichhaltiges Maschinenlager, erstklassige Konstruktionen. Geben Sie ausführlich Ihren Bedarf an, verlangen Sie Angebote und Kataloge.

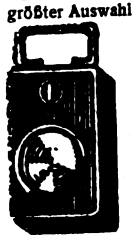
Brüssel 1910
Goldene u. Silberne Medaillen

Wilhelm Leo's Nflg.
Stuttgart
Erstes Fachgeschäft
für
Buchbinderei-bedarf
Maschinen
Apparate
Werkzeuge
Materialien
in größter Auswahl

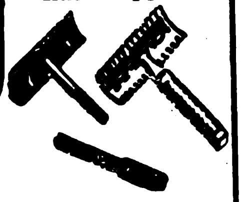
Wandfeuerzeug



Unentbehrlich für Haushalt u. Restaurants
Taschenlampenhülsen
in größter Auswahl
Taschenfeuerzeug

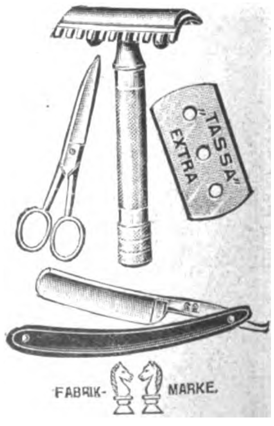


Rasierapparate



Chemische Fabrik Zündnelke
RICHARD KROCH
Berlin SW 68, Ritterstr. 71-75
Tel.-Adr.: Zündnelke, Berlin 68

Moutin & Kirspel
SOLINGEN
Fabrik feiner Stahlwaren



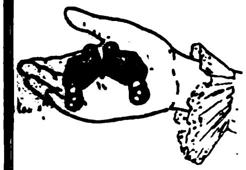
Spezialität
Scheren, Rasiermesser, Rasierapparate und Rasierklingen à la Gilette

durchaus nicht auf die Parteiideologie der Demokraten schwört.

Es gehört Mut und Geschicklichkeit dazu, an alldem zu rütteln, was Regierung, Amt und Schule stets dogmatisch als die allein beglückende Staatsverfassung priesen, ohne als Opponent oder zumindest als Wortführer der neuen Regierungsmitte zu erscheinen. Bei Becker gewinnt man jedoch den Eindruck, daß er in seiner Kritik des Gewesenen nicht so sehr gegen Gruppen als gegen Institutionen loseifert und die einsichtslose Steife gewisser Parteien und Fraktionen, ja die Verirrungen des Kaisers selbst aus den Mängeln des Systems erklärt. Mit einer durchdringenden, aber verstehenden und vergebenden Kritik, die sich mit beachtsamer Gründlichkeit auf die reichhaltige Memoirenliteratur der leßten Jahre und auf eine große Anzahl von Kriegsdokumenten stüßt, leuchtet uns der Verfasser in die Wirrnisse und Widersprüche von Bismarcks Verfassung. Doch wird der persönlichen Größe des ersten Reichskanzlers nirgends Einbuße getan. Erwiesen wird vielmehr nur, wie die rein persönliche Schöpfung Bismarcks, die in ihrer genialen monarchistisch-bürokratischen Symmetrik den aus völkischen Tiefen emporverlangenden Nationalgedanken nicht vollauf berücksichtigt hatte, in den Händen unfähiger Epigonen versagen mußte. In den mannigfaltigsten Variationen; im Überwiegen des „preußischen Geistes“ gegenüber der Reichsgewalt, in den augenfälligen Gebrechen des in klassenmäßigen Abstufungen der Volksgemeinschaft abgesonderten „Untertanentum“ der wilhelminischen Ära im Verhältnis von Kaiser, Kanzler und Parlament, wie auch in der mangelhaften Führerauslese wird uns das Verhängnisvolle einer Dissonanz zwischen staatlichen und nationalen Kräften immer wieder vor Augen geführt. Der Sinn des Buches aber ist ein Hochgesang der nationalen Einheit, der Kongruenz zwischen Staat und Nation, die Deutschland aus dem Chaos des Zusammenbruches allein erretten kann. Der Weg dahin führt über eine beherzte, demokratische Umgestaltung des ganzen kulturpolitischen Apparates.

Nach diesem gediegenen kritischen Resumé von Deutschlands Verfassung erwarten wir mit vielem Interesse die vom Verfasser in Aussicht gestellte Betrachtung über die deutsche Außenpolitik der leßten Jahrzehnte. Dr. Gustav Erényi.

(Fortsetzung S. 2545)



„Theatis“

das neue Prismen-Theater-Glas. *Erstklassige deutsche Präzisions-Arbeit, Vergrößerung 3¹/₂×, Helligkeit 18,5 Gewicht 100 Gramm.*

Engros-Preise:

In schwarz emaillierter Ausführung inkl. Leder-Etui M. 840.—
In Silberfarbig-Aluminium .... M. 870.—
Schwer vergoldet mit allerfeinstem Luxusleder-Etui mit Spiegel .... M. 1180.—

Preise exkl. Porto und Emballage.

Preislisten gratis und franko. Musterstücke werden abgegeben. Zurücknahme, wenn nicht Erwartung entspricht. Versand aller anderen optischen Artikel.

W. Campbell & Co., Nachf., Hamburg 36
Gegr. 1816. Optische und mechanische Werkstätten.

Steiff // Knopf im Ohr

Plüsch-Bär 1228

Weichgestopfte, unzerbrechliche Spiel- und Reittiere, Charakterpuppen und Figuren, Roloplandrachen u. Holzspielwaren. — Steiff-Skirit ist das beliebteste Kinder-Sportfahrrad der Gegenwart.
Die weltberühmten Steiff-Fabrikate sind von unerreicht gediegener Ausführung und daher unverwüstlich.

Hervorragender Exportartikel!
Musterlager u. Vertreter in fast allen Ländern!
Verlang. Sie Liste 25 E.

Margarete Steiff G.m.b.H., Giengen a. Brenz (Württ.).
Erste Fabrik weichgestopfter Spielwaren. — Erfinder und Fabrikanten des Teddy-Bären.

HACKERBRÄU
300 Jahre bestehendes Brauhaus
HAT WELTRUF

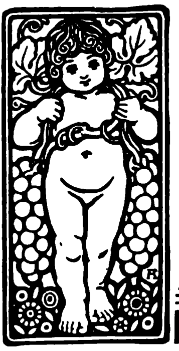
General-Vertrieb für Export: **Johannes M. Jepp, Hamburg**

Anfragen aus Mittelmeerländern an **Akt.-Ges. Hackerbräu, München**

PETER JOSEF THELEN
WEINBAU UND WEINGROSSHANDEL
G. M. B. H. & CO.

Rhein- und Moselweine

bis zu den feinsten Kreszenzen



Cöln a. Rhein Plankgasse 44

Telegr.-Adresse:
Weinthelen Cöln
Kellereien: Cöln
Bingen (Rhein)
Königswinter
Neumagen (Mosel)
Amsterdam

VERTRETER in allen Ländern gesucht!

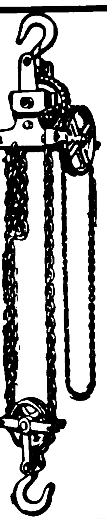
BUSCHOW & BECK
Puppen-Fabrik, Nossen i. Sa.-3

„MINERVA“

Metall- und Celluloid-Puppenköpfe
CELLULOID-PUPPEN

Gekleidete Puppen
Filz- und Werfpuppen
Stoffcharakterpuppen
Puppenstuben-Puppen
Puppen-Artikel

CHRISTBAUMLICHTHALTER



Flaschenzüge „Mork“

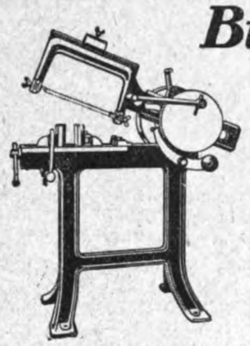
mit ihren unersetzlichen Vorteilen empfiehlt sofort ab Lager die Alleinherstellerin

H. Wilhelmi
G. m. b. H.
Mülheim - Ruhr
(Deutschland)

NIENDORF
PIANOS · FLÜGEL
erstklassige Qualität

Kunstspiel-Pianos
· und Flügel ·
Zerlegbare Pianos
Tropen-Pianos

GEBR. NIENDORF, G. m. b. H., LUCKENWALDE



Bügelsäge-Maschinen

kräftige Bauart
sofort lieferbar

Gottfried Keil ⁎ Magdeburg-S.

VERTRETER für Export evtl. Inlands-Verkauf für **elektr. Zweisitzer** ges. Bei gut. Lstg. Alleinverkauf größ. Bez. mögl. Off. an C. Thelemann, Stuttgart, Luisenplatz 1.

Javol ®

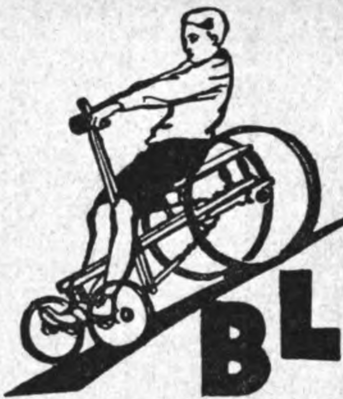
das
Kräuterhaarwasser
unentbehrlich
für eine vernünftige
Haarpflege

Export nach allen Weltteilen

Für einige ausländische Märkte sind noch Alleinvertriebsrechte zu vergeben!

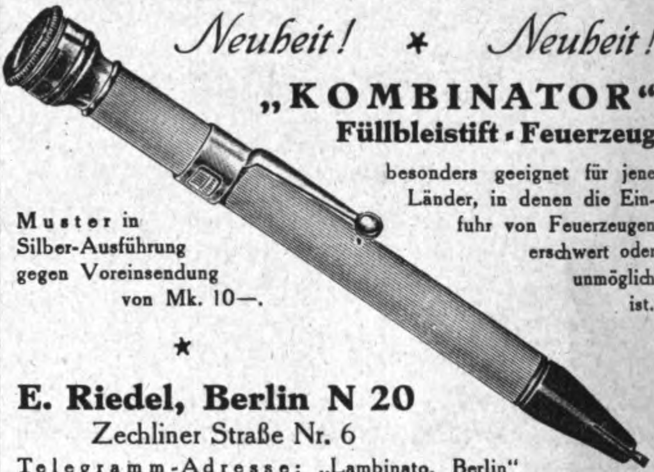
*

Wilh. Anhalt & Co.,
OSTSEEBAD KOLBERG



BLITZ WAGEN D.R.P.

Berühmt wegen ſeines ſpielend leichten Laufes, das Ideal jedes Jungen, weil ohne Kurbel und Totpunkt
BLITZWAGEN-FABRIK, G.m.b.H. HANNOVER



Neuheit! ⁎ *Neuheit!*

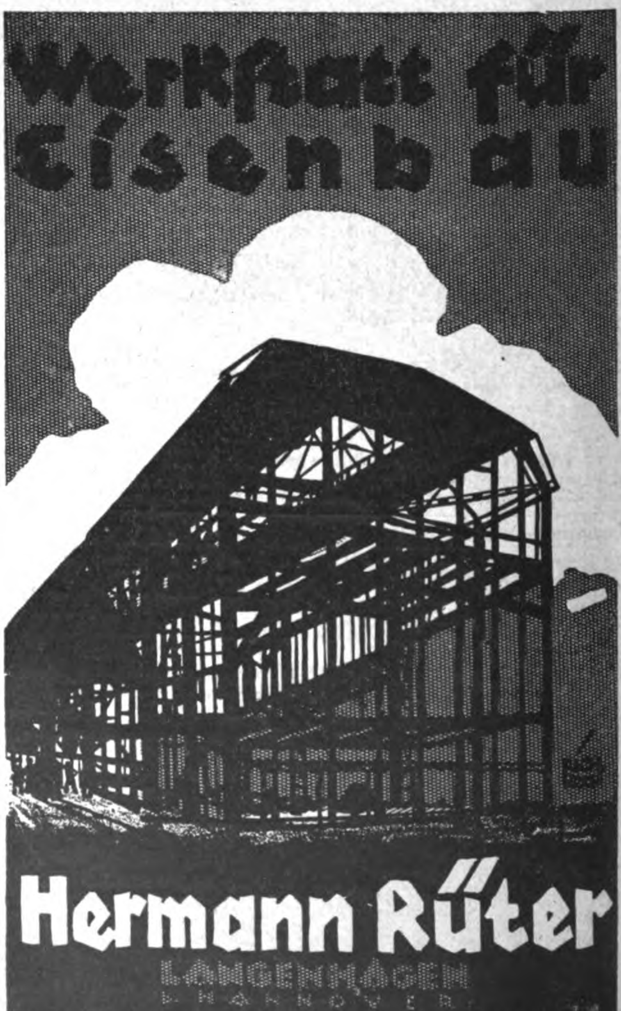
„KOMBINATOR"
Füllbleistift · Feuerzeug

besonders geeignet für jene Länder, in denen die Einfuhr von Feuerzeugen erschwert oder unmöglich ist.

Muster in Silber-Ausführung gegen Voreinsendung von Mk. 10—.

*

E. Riedel, Berlin N 20
Zechliner Straße Nr. 6
Telegramm-Adresse: „Lambinato, Berlin"



Albert v. Hofmann: Das Land Italien und seine Geschichte. Eine historisch-topographische Darstellung. Mit 14 Karten-Skizzen im Text u. auf 3 Tafeln. (458 S.) Gr. 8°. Halbleinenband 54 M.

Jahresbericht über die Fortschritte auf dem Gebiete der Chirurgie. Unter Mitwirkung von D. E. Becker u. a., red. u. herausg. von Dr. Otto Hildebrand, Geh. Med. Rat, Prof. Jahrg. 23. Bericht über das Jahr 1917. (693 S.) 4°. 264 M.

Elisabeth Löns-Erbeck: Meine Erinnerungen an Hermann Löns. (83 S.) Mit 2 Tafeln. 8°. Pappband 10 M.

Hans Loubier: Die neue deutsche Buchdruckkunst. Mit 157 Abbildungen im Text u. auf Tafeln. 1921. (279 S.) In Pergaminband 120 M., Lederband 450 M.

Hermann Meyer, Prof. Dipl. Ing.: Leitfaden der Werkzeugmaschinenkunde. 2. neubearb. Auflage. Mit 330 Textfiguren. (198 S.) Gr. 8°. 28,50 M.

Otto Neurath: Anti-Spengler. (96 S.) 1921. Gr. 8°. 15 M.

Karl Friedrich Nowak: Der Sturz der Mittelmächte. Mit 1 Karte. (435 S.). Gr. 8°. Halbleinenband 60 M., geh. 48 M., Luxusausgabe auf Büttenpapier 140 M., Halblederband 200 M.

Gustav E. Pazaurek. Steingut. Formgebung und Geschichte. 62 Sp. mit 7 Abb. Mit 55 Tafeln. 2°. In Mappe 240 M.

Karl von Perfall: Der Spielgefährte. Roman. 1921. (230 S.) 8°. 14 M., geb. 20 M.

Viktor Pöschel, Prof. Dr.: Farbwarenkunde nebst Grundlagen der Giftlehre. Mit 52 Bildern im Text. (196 S.) 8°. Halbleinenband 40 M.

Aurel Rascanu, Ing.: Technisches Wörterbuch. Deutsch-Rumänisch. Für das Ingenieurwesen, Mathemathik, Physik, Chemie, Mineralogie und Befestigungskunst. 1921. (237 S.). 8°. 40 M.

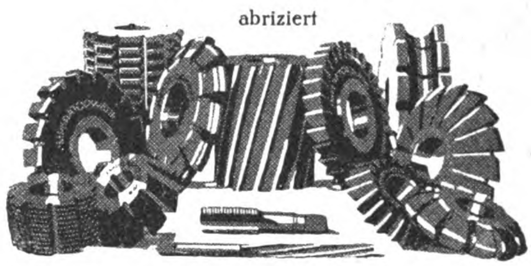
Heinrich Repenning, Prof.: Die mechanische Weberei. Lehrbuch zum Gebrauch an techn. und gewerbl. Schulen, sowie zum Selbstunterricht. 2. verb. Auflage. Mit 406 Figuren i. Text. 1921. (307 S.) Gr. 8°. 50 M., Halbleinenband 56 M.

Rudolf Schmid, Dr.: Das Atom ein räumliches Planetensystem. Mit 12 Abbildungen. 1921. (64 S.) 4°. 10 M.

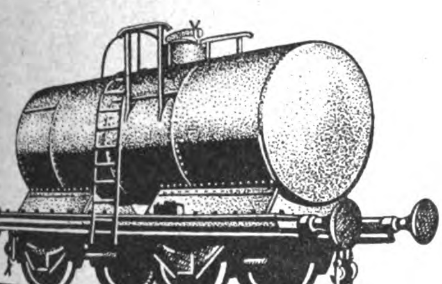
Edward Stilgebauer: Götz Kraffts Wanderzeit. Die Geschichte eines Kampfes. 2 Bände. 1921. 8°. 24 M. in Halbleinenband 32 M.

SCHWACHSTROM-
WECKER
mit Silberkontakten / Rück-
wand gegen Feuchtigkeit
geschützt / Gefällige Form
Tropenfest
Deutsche Werke
AKTIENGESELLSCHAFT ✦ BERLIN W 9

Genauigkeits-
Werkzeuge
abriziert

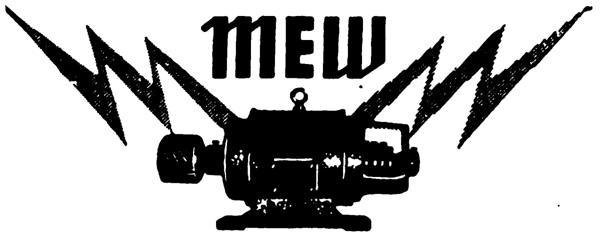


Gottfried Keil ✦ Magdeburg-S.



Kesselwagen
Gediegene Ausführung
Schnelle Bedienung
Billige Preise
PROMETHEUS-WERKE
G. M. B. H.
HANNOVER-HERRENHAUSEN
14
DÜSSELDORF FH

Dr.
Dralle's
Birken-
Haarwasser
Die seit 30 Jahren
bewährte
Originalmarke!
Über die ganze Erde
verbreitet
Birken-
Brillantine
Birken-
Toiletteseife
Georg Dralle
Hamburg



MOTORE
DREHSTROM GLEICHSTROM
DYNAMOS
MÜNCHENER
ELEKTROMOTOREN-WERKE
G. M. B. H.
MÜNCHEN, HOFMANNSTR 50 TEL. 56 504

STÜHLE

täglich zirka 800 Stück

Haushaltartikel

Gedrehte

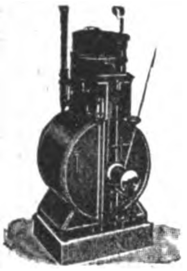
Holz-Massenartikel

liefern nur an Wiederverkäufer

Holzbearbeitungswerke
Wilh. Streck A.-G., Bonn a. Rh.
Verlangen Sie Musterblatt Nr. 1

Holzbearbeitungswerke
Wilh. Streck A.-G.
Bonn a. Rh.
Marke „Weltstuhl"

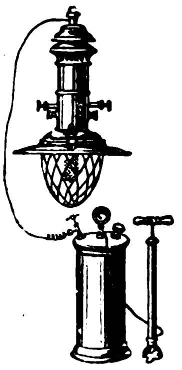
„Autogen"-Gasapparat



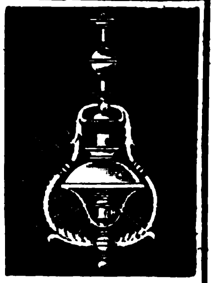
Bester u. zuverlässigster Luftgaserzeuger liefert für Einzel-Etablissement jeglich. Art, wie Villen, Landhäuser, Sanatorien, Hotels, Bahnhöfe, Farmen, Plantagen, Schulen, Kirchen usw. bequemste und vorteilhafteste **Beleuchtung** bei äußerst billigem Verbrauch.

Autogengas kann auch zum Kochen, Heizen, Kleinmotorenbetrieb und für alle **gewerblichen Zwecke** verwendet werden. Kein Azetylen! Keine Explosionsgefahr! Nicht giftig! **Autogen-Gasapparate** können überall und ohne Vorkenntnisse aufgestellt werden. Wegen seiner unübertroffenen Konstruktion, größten Betriebssicherheit, einfachen Bedienung usw. vorzüglich für den **Export** geeignet. Man verlange Prospekte und Kostenanschläge

J. Walter Söhne, Speyer-Dudenhofen 8 (Rheinpfalz)



Benzin-
Benzol- **Lampen**
Gasoline-



Überall anwendbar. — Preislisten in allen Sprachen

Gebr. A. & O. HUFF, Berlin SW 61, Johanniterstraße 10

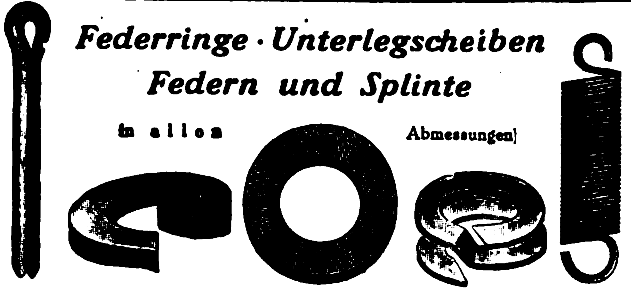
DORTMUND
ACKERSTR. 43
METALLWAREN

OESEN SPECIALITÄT HAKEN

Vertreter in allen Ländern gesucht.
Korrespondenzen: Deutsch, englisch, französisch

Federringe · Unterlegscheiben
Federn und Splinte

in allen Abmessungen



Wilh. Hedtmann, Kabel i. Westf.

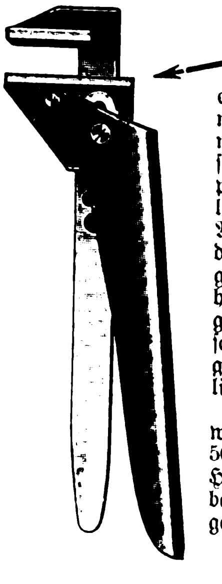
Eisen- und Stahlwarenfabrik

Vertreter an allen wichtigen Plätzen · Auslandsvertreter gesucht

---

Dieser
Wichtel-Schraubenſchlüſſel

geſ. geſch.

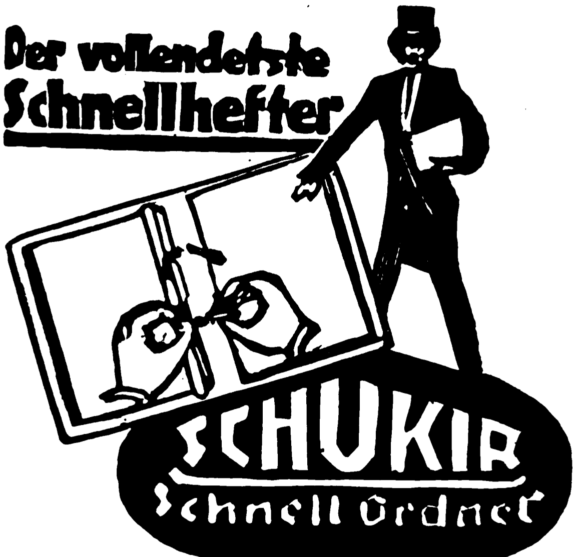


entſpricht einem lang gehegten Bedürfnis, da er den unhandlichen Engländer nicht nur vollkommen entbehrlich macht, ſondern ihm weit überlegen iſt. Stets parallel an den Mutterflächen anliegend, drückt er ſich automatiſch beim Anziehen der Mutter an dieſelbe, ſodaß ein Übereckrutſchen gänzlich ausgeſchloſſen iſt. Der Schlüſſel iſt aus hochwertigem S. M.-Stahl im Geſenk geſchmiedet und aus Stahl gepreßt, ſauber in Präziſionsarbeit gefräſt und gut gehärtet, ſodaß er faſt unverwüſtlich iſt.

Infolge ſeiner vielſeitigen Verwendbarkeit (Maulweite von 0 bis 50 mm verſtellbar), iſt er für Induſtrie, Handwerk, Landwirtſchaft, Automobilbeſitzer wie auch für den Haushalt das gegebene Werkzeug.

Generalvertrieb:
Ingenieurbüro Wilhelm Bertling, Deſſau 49
Fernruf 488.
Tel. Induges Deſſau.

Der vollendetste Schnellhefter



Einige Hauptvorteile:

1. Ein- und Ausordnen der Blätter an jed. beliebigen Stelle
2. Verwendung eines Registers wie in einem Briefordner
3. Blättern wie in einem Buche

Auslandspatente wegen Kapitalmangel gegen Lizenz oder einmalige Abfindung abzugeben

Schukir-Gesellschaft m. b. H., Stettin B 8
Vertreter an allen großen Plätzen gesucht

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

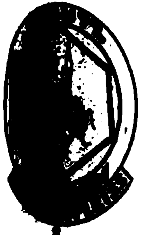
Auskunft über Firmen
in der ganzen Welt
erteilt
Deutsche Auskunftei
(vormals R. G. DUN & Co.) G.m.b.H.

BERLIN BREMEN BRESLAU CÖLN DANZIG
DORTMUND ELBERFELD FRANKFURT HAMBURG HANNOVER
LEIPZIG MANNHEIM MÜNCHEN NÜRNBERG STUTTGART

Papier-Ausſtattungen

Spezialitäten:
Briefumſchläge Briefmappen
Briefkaſſetten Trauerpapiere
Viſitenkarten

Gebr. Heyder, Düren (Rheinland)
Briefumſchlagfabrik — Papierausſtattungen



Sämtliche
Lacke u. Lackfarben
in prima Qualitäten
liefern
Rheinische Lackwerke G.m.b.H.
Fabrik erstklassiger Lacke für Handel und Industrie
Duisburg-Meiderich.

Rehwoldt & Streuber
Werther III, Westfalen

Fabrik für Schaufeln, Spaten, Hacken,
landwirtschaftliche Kleingeräte
Gesenkschmiedestücke

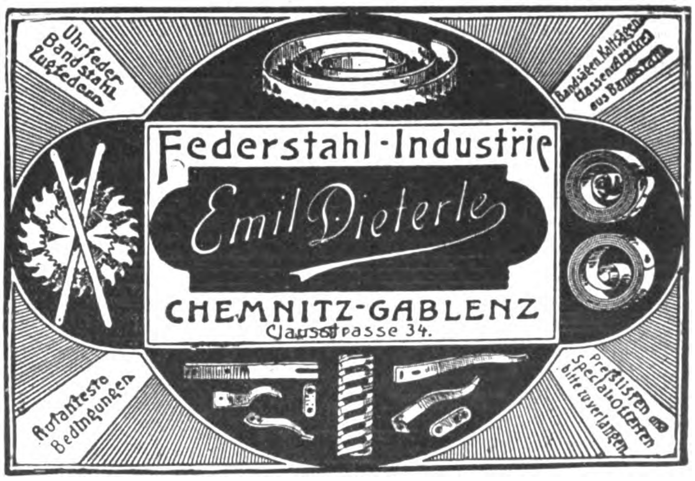
LÄUTEWERKE
Tablos, Klingeltransformatoren. Elektrische
Bügeleisen, Schwachstrom-Materialien
Elektro-Company, Schwenningen a/N. 6, Württbg.

JUNKERMANN & ULMANN DÜSSELDORF 45
GESELLSCHAFT FÜR ELEKTRO- U. INDUSTRIEBEDARF M.B.H.
Sämtliche Installationsartikel
für Stark- und Schwachstrom
Glühlampen, Taschenlampen, Batterien
Fabrikation Export

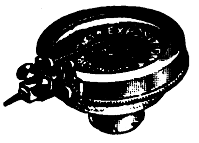
GLAS: AMPULLEN
VEREINIGTE
BORNKESSELWERKE M.B.H.
BERLIN N. 4
FABRIKEN: BERLIN-RUDOLSTADT-MELLENBACH-BLUMENAU

Stahlpanzerrohre
verbl. Isolierrohre, Schlitzrohre, Elektro-
Porzellane, montiert und unmontiert
liefert prompt
Elektrotechnische Vertriebsgesellschaft
Duisburg, Friedrich-Wilhelm-Straße 96
Fabrikation elektrotechnischer Installationsmaterialien
Telegramm-Adresse: Elektrotechnik

Trocknungsanlagen
für alle Zwecke nebst den erforderlichen Nebenmaschinen,
Universal-Kartoffelwäschen / Rübenblattwäschen
liefern sofort bzw. kurzfristig
Zimmermann & Weyel G. m. b. H.
Ludwigshafen am Rhein



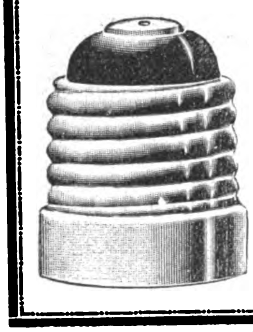
Federstahl-Industrie
Emil Dieterle
CHEMNITZ-GABLENZ
Claussstrasse 34.
Uhrfeder Bandstahl Zugfedern
Bandsägen Kaltsägen Blattsägen aus Bandstahl
Kulanteste Bedingungen
Preislisten und Spezialofferten bitte zu verlangen



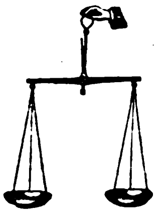
Schalldosen, Laufwerke, Tonarme
Plattenteller, Aufzugskurbeln
Qualitätsware. Katalog gratis und franko.
G. BENZING & Co., Spezialfabrik für Sprechmaschinenteile, SCHWENNINGEN a. N. 12

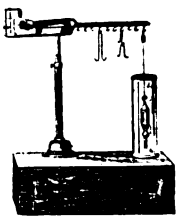
Elektr. Schwach- und Starkstrom-Artikel
einschl. elektr. Bügeleisen, Klingeltransformatoren, Taschenlampen u. Batterien etc. liefern prompt u. zu günstigen Preisen
Emil Kermer & Co., Schwenningen a. N.
Katal. i. deutsch., spanisch., engl. u. französ. Sprache (Württ.)

Bergwerks-, Schiffs- und Kran-Ketten
sowie alle Arten Ketten liefert
Fröndenberger Kettenfabrik
vorm. Hch. Prünte jr.
Fröndenberg



Glühlampensockel
sowie
alle elektrotechnischen
Artikel fabrizieren.
G. GRÜBER & CO.
ISERLOHNERHEIDE
bei Iserlohn





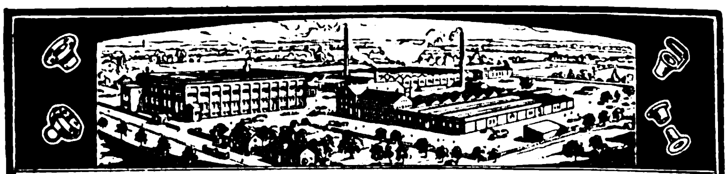
Gottl. Haigis
G. m. b. H.
Onstmettingen (Wttbg.)
Präzisionswaagen und
Gewichte aller Systeme.

Export

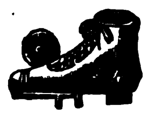
Reagentien, chemisch rein
Säuren aller Art, chem. rein
Technische Chemikalien
Fabrikation ätherischer Öle
PAUL KLEES, Düsseldorf, Worringer Str.
Telegr.-Adresse: Chemiehaus. A. B. C. Code.

GR
WERKZEUGE
für Metall- und Holzbearbeitung
Export nach allen Ländern
Gebrüder Röder, Dresden-A. 1
Zur Techn. Messe in Leipzig: Mädlerhaus, Stand 1556/57

Branchekundige Vertreter gesucht
Muttern
Unterlegscheiben · Splinte · Federringe
sowie sonstige Kleineisenwaren
W. BRÜLLE Jr., Eisenwarenfabrik
PLETTENBERG i. Westfalen (Deutschland



SCHWARZE & HAHNE
METALLWAREN-FABRIK
HAAN RHLD.
Schutzmarken DERBY · FERRUM · CELIDA
Schutzmarken ELEKTRON · DAISY
SPEZIAL-FABRIK VON SCHUH-OESEN, HAKEN UND KNÖPFEN IN METALL UND CELLULOID. EINSETZMASCHINCHEN



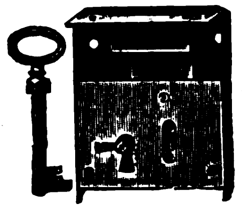
Fußball-Abzeichen ✶ Vereins-Abzeichen
versilbert, Dutzend Mark 18.— geprägt, Email, Galvanoplastik.
Sport- und Berufsabzeichen stets über 1000 Arten greifbar.
Anfertigung nach einges. Zeichnung in 14 Tagen
Preisliste frei. Muster geg. Rechnung.
Heinrich Eklöh, Lüdenscheid, Kunstgewerbl. Werkstätte

Zur techn. Messe in Leipzig:
26. Aug.-2. Sept. 1921 Ausstellungsgel. Halle VII, Nr. 438/440

VERLANGEN SIE KATALOG
Westfälische Metallindustrie
PAUL HOCHKÖPPER · LÜDENSCHEID

Millionenfach bewährt!

ALFRED TEVES
Maschinen- und Armaturenfabrik
FRANKFURT am Main
Größtes deutsches Spezialwerk für
Kolbenringe
für Lokomotiven, Motorwagen, Explosionsmotoren, Dieselmotoren, Dampfmaschinen u. dgl.
FEDERBOLZEN, KOLBENBOLZEN, VENTILKEGEL FÜR MOTORWAGEN



Werkzeuge aller Art
Eisen-, Stahl- und
Messingwaren
Bau- u. Möbelbeschläge
JULIUS KREWERTH, KÖLN a. RHEIN
Telephon A. 5747, A. 5748

VERTRETER-GESUCH.
Ich suche für Bulgarien rührigen bestens eingeführten **Vertreter,** der in der Lage ist, die von mir hergestellten kleinen Drehbänke, Bügelsägemaschinen und Genauigkeits-Werkzeuge in größeren Mengen zu verkaufen, evtl. würde auch Kommissions-Lager gewährt werden können. Angaben von erstklassigen deutschen Referenzen sind erforderlich.
Gottfried Koll, Maschinen- und Werkzeugfabrik, **Magdeburg-S.**

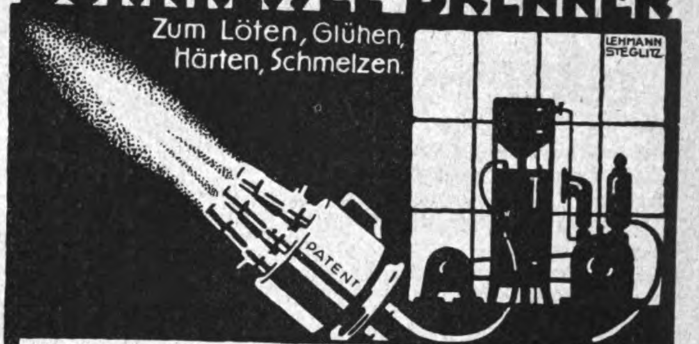
Preßglas
Grossist in Holland sucht in umfangreiche Verbindung zu kommen mit leistungsfähigen Glasfabriken, die in Preßglas für Wirtschaftsbedarf konkurrenzfähig liefern können.
Offerten erbeten unter **K. F. 2346 an Rudolf Mosse, Köln.**

Apollo-Blattgoldfabriken G.m.b.
TELEPHON: 5003. — TELEGR.-ADR.: Apollogold.
Nürnberg, Schweinauer Str. 63
Größte Fabrik der Branche in Deutschland.
Sie kaufen direkt vom Produzenten „Apollo“-G
Ächt Blattgold in allen Farben und Feinheiten. Zwischgold
SPEZIALITÄT: Große und größte Formate.
Prompte und kulante Bedienung!

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit utsche Export-Revue“ Bezug zu ne

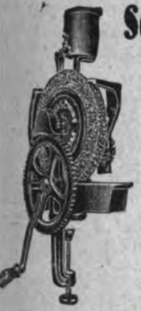
Schmöle u. Schroeder
Metallwerke A/G
Düsseldorf/Gerresheim
Cöln

BORNKESSEL·BRENNER



Zum Löten, Glühen, Härten, Schmelzen.

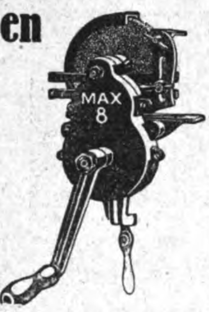
DRUCKLUFT- u. GASERZEUGER
FÜR DIE
GLAS- CHEMISCHE- u. METALLINDUSTRIE
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE M.B.H. BERLIN N.4
FABRIKEN: BERLIN - RUDOLSTADT - MELLENBACH - BLUMENAU



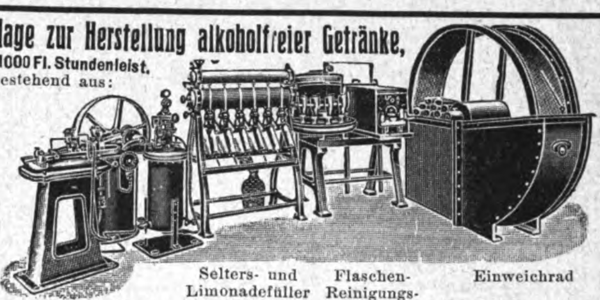
Schleifmaschinen
„MAX“

haben Kugellager,
daher der leichte Lauf

Alleinige Fabrikanten:
BECHER & Co.,
Hagen-Eckesey
(Westfalen)

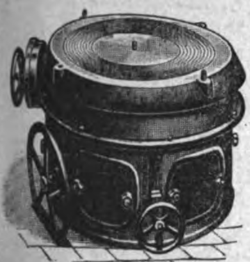


Anlage zur Herstellung alkoholfreier Getränke,
ca. 1000 Fl. Stundenleist.
bestehend aus:



Doppel-Imprägn.-Pumpe mit endloser Sättigung
Selters- und Limonadefüller „Goliath“ Mod. 1919
Flaschen-Reinigungs-Anlage
Einweichrad

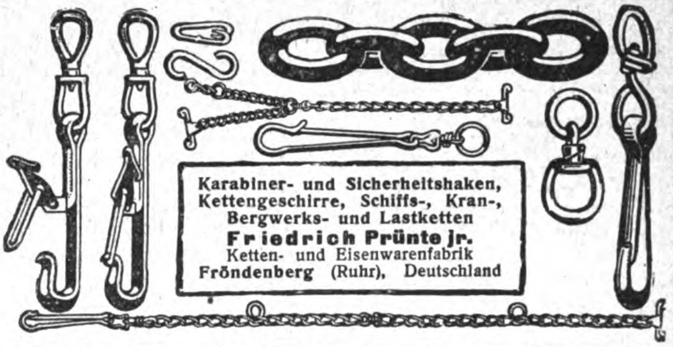
Winterwerb, Streng & Co., G. m. b. H., **Mannheim-Käferthal**



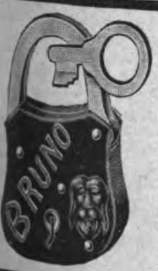
Maschinenfabrik Hameln
G. m. b. H. · Hameln an der Weser

Teleskop-
Riemenscheiben-
Formmaschinen

Höchste Leistungen selbst durch ungelernte Arbeiter. Vertreten durch die **Gießereimaschinen-Ges. m. b. H.,** Düsseldorf 114.



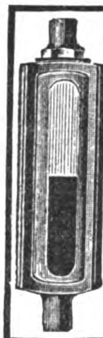
Karabiner- und Sicherheitshaken, Kettengeschirre, Schiffs-, Kran-, Bergwerks- und Lastketten
Friedrich Prünte jr.
Ketten- und Eisenwarenfabrik
Fröndenberg (Ruhr), **Deutschland**



CARL WINZERLING
Schloß-Fabrik
Volmarstein i. Westfalen
Deutschland

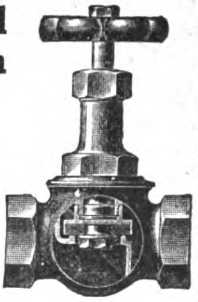
*

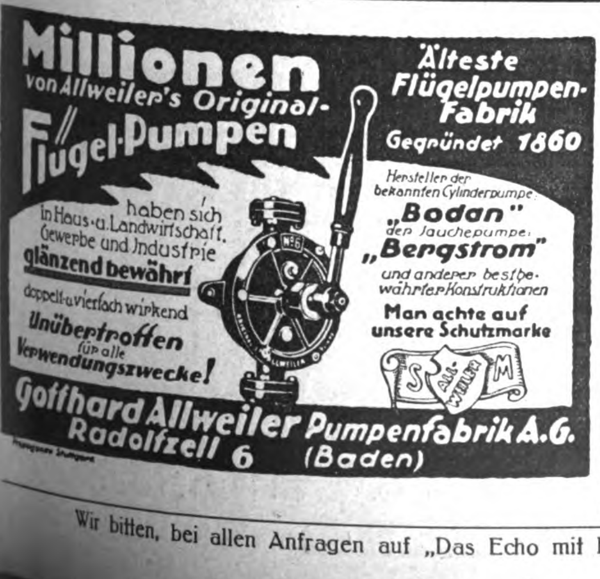
Sämtliche Sorten Hangschlösser



Maschinen- und Kessel-Armaturen
in erstklassiger Ausführung für
Fabriken, Berg- u. Hüttenwerke
Metallguß / Ölzapfanlagen
Ventile / Schieber / Hähne
in Metall und Eisen

ter Jung & Lauf
Metallwaren- u. Maschinenfabrik G.m.b.H.
Mülheim-Ruhr





Millionen
von Allweiler's Original-
Flügel-Pumpen
haben sich
in Haus- u. Landwirtschaft,
Gewerbe und Industrie
glänzend bewährt
doppelt- u. vierfach wirkend
Unübertroffen
für alle
Verwendungszwecke!

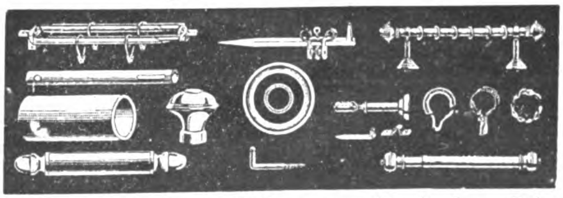
Älteste Flügelpumpen-Fabrik
Gegründet 1860

Hersteller der
bekannten Cylinderpumpe:
„Bodan“
der Jauchepumpe:
„Bergstrom“
und anderer bestbewährter Konstruktionen
Man achte auf unsere Schutzmarke

Gotthard Allweiler Pumpenfabrik A.G.
Radolfzell 6 (Baden)

Modelle für **Export**
von maschinellen Anlagen für Industrie und Handel liefern
ASTRO-MODELLWERKE, PASING-MÜNCHEN R.

Gust. Baukhage, Werdohl 101 (Westfalen)



Fabrikation von Messing- und Eisenwaren für die Innen-Dekoration

Qualitätsware
in
Feuerzeugen:

Streich-, Rad- und Imperator-Bleistift-Feuerzeuge, Zündsteine / Andenken-Artikel / Schwedenhülsen Tabak- und Seifendosen Taschenlampen-Batterien Rasier-Apparate / Glühbirnen / Zigaretten-Etuis in Messing, Alpaka u. Silber.

Muster-Kollektion aller Neuheiten gegen Voreinsendung von 1-3000 M.

Wilh. Stern, Cöln 200 B
Lübecker Straße 23.

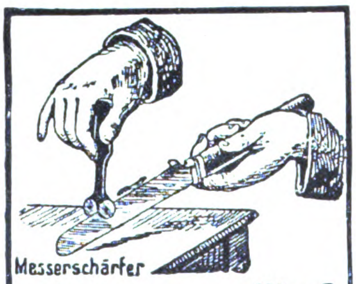
Verzinnte Milch-Kannen zu günstigen Preisen

liefert am besten
Diabolo-Separator
G. m. b. H.
Berlin-Schöneberg 95
Am Park 12.

„Figaro“-Strümpfe
F. CHRIST,
Berlin SO 26, Reichenberger Straße 156

Fabrikations-Export-Großhandel, Fabrikant der patentamtlich geschützten „Figaro“-Strümpfe. Billigste Bezugsquelle in Herren- und Damenstrümpfen. Nach dem Auslande erfolgt der Versand nur gegen vorherige Kasse oder Stellung eines Akkreditivs.

Vertreter überall gesucht.

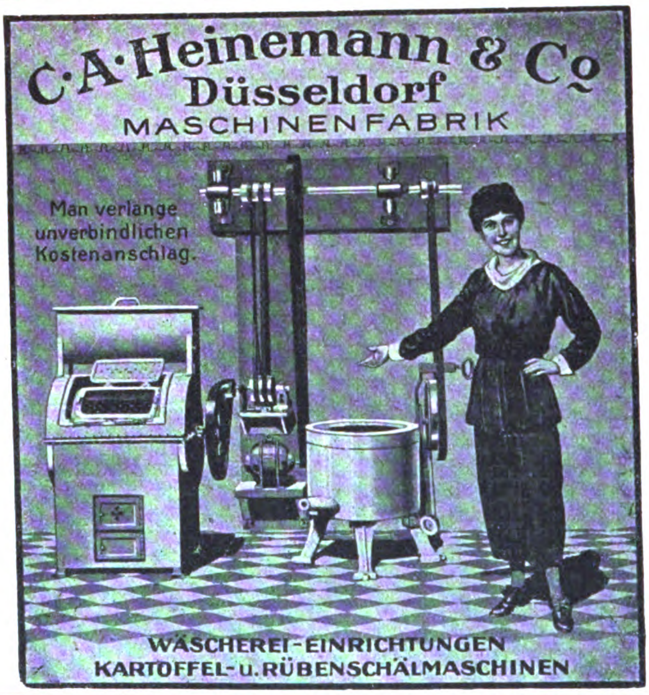


Millionenartikel
Messerschärfer
mit pr. Stahlscheiben
1000 Stück = M. 600.–
10000 „ = „ 5800.–
ab Dresden freie Verpackung und freie Ausgangsabgabe.
1 Probepostkolli = 600 St. 400 M. franko dort gegen vorherige Kassesendung. Lieferung sofort.

Oscar Assmy
Dresden-A. 19
Bank-Konto:
Deutsche Bank, Dresden

Clemens Müller
Aktien-Gesellschaft
Dresden-N.

Beste deutsche Nähmaschine!
Veritas
Einwandfrei in Qualität u. Leistung.



C·A·Heinemann & Co
Düsseldorf
MASCHINENFABRIK

Man verlange unverbindlichen Kostenanschlag.

WÄSCHEREI-EINRICHTUNGEN
KARTOFFEL- u. RÜBENSCHÄLMASCHINEN

Schwarz und farbig lackierte Vachetten
für Wagen- und Automobilbau
Antikmöbelleder ⋆ Porteteuillelackleder ⋆ Chromrindlack

F. W. RÜHL, LEDERFABRIK, MÜLHEIM-RUHR-SAARN

Höllenfeuer entwickeln

Feuerungsanlagen

Automat. Rostbeschicker, Schrägrost-Feuerungen, Feuerbeständige Roststäbe aller Systeme.

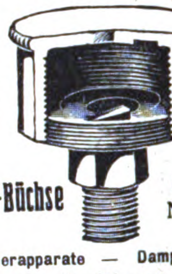
Klarkohle, Koksgrus, Rohbraunkohle, Torf, Steinkohlenschlamm, u. s. w.

Spezialw[illegible] Thost, G. m. b. H. Zwickau Sachs 29

Drahtseile
aus Stahl- und Eisendraht für:
Schiffahrt
Schlepptrossen, Hebetrossen etc.
Bergwerke
Förderseile, Bremsseile, Bohrseile
Kabelseile, Dampfpflug- und Motorpflugseile
Kranseile, Transportseile, Band- u. Flachseile. / Jede Konstruktion und Stärke, verzinkt und blank, mit vorgeschriebenen Bruchfestigkeiten und Zertifikaten liefern schnell und preiswert

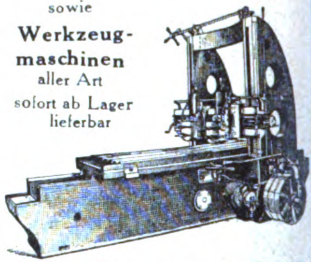
STEHLING & CO.
Hamburg 1
Kabel: Stecolin. ABC-Code 5. Edition
Export nach allen Ländern
Fachkund. eingef. Vertreter gesucht

Sächs. Staufferbüchsenfabrik
FRANZ WIEGAND
Leipzig-Reudnitz 18
Gegr. 1906 · Tel.-Adr.: Staufferbüchse
Staufferbüchsen sämtl. Ausführungen



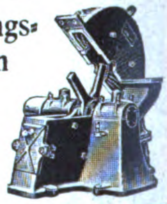
Neuheit Neuheit
„W“-Büchse
D. R. P. Nr. 51063
Schmierapparate — Dampfarmaturen
Sauberste Ausführung. Billigste Preise. Verlang. Sie Spezialangebot.

Hobel-Maschinen
sowie
Werkzeugmaschinen
aller Art
sofort ab Lager lieferbar



H. TÖRPSCH
Leipzig-Plagwitz. Fernspr.: 44361

Zerkleinerungs-Maschinen
komplette Anlagen für alle Zwecke liefert
Maschinenfabrik „Elbtal“, Herm. Schmidt, Dresden 5.



Original-Herbst
Knet- und Mischmaschine
Kein Bäcker ohne mich!
Beste Export-Maschine
F. Herbst & Co.
Halle a. S. 25

Ia. Büroleime **Wiril-Kleber**
goldgelb u. farblos in Flaschen u. in Fässern in 1/1-, 1/2- u. 1/8-Kilogramm-Dosen
Kaltleime
Natron-Wasserglas
Höchste Klebkraft – Billige Preise
Chemisch-Technische Werke / Willybald Richter
Fernruf: 3049, 11248 **Leipzig, Querstr. 4/6** Tel.-Adr.: Wirilwerke

F. & H. Lantow G. m. b. H., Schiffbauingenieure
Technisches Büro / HAMBURG 3 / Zeughausmarkt 33
Vertreter für Schiffswerften und Maschinenfabriken
An- und Verkauf von Schiffen, Maschinen, Kesseln
Spezialität:
Export – Schiffbau
*
Telegr.-Adr.: Projektbüro
Fernsprecher: Merkur 3168

1849 bis 1919
300 Arbeiter

70 Jahre
PUPPEN UND SPIELWAREN
Puppen und alle Puppenartikel, gekleidete und ungekleidete Puppen, Puppenteile und -Konfektion. Alle Thüringer, Sächsische und Nürnberger Metall-, Holz-, Masse- und Porzellanspielwaren. Osterartikel. Einführungssortimente speziell für den Export in jeder Größe u. Preislage von 2000 Mark an. Exporterfahrungen seit 50 Jahren nach allen Ländern. Zahlungsbedingungen: 1/4 im voraus, Rest per Nachnahme oder gegen Aushändigung der Konnossemente bei Ankunft der Ware.
Noeckler & Tittel Fabrikanten u. Exporteure **Schneeberg** (Sachs.)
Tel.-Adr.: Gruening Schneebergneustädtel. ABC-Code 5th. Edition. Ausstellungen und Musterlager an allen Hauptplätzen Deutschlands, sowie des kontinentalen und überseeischen Auslandes. Korrespondenz und Katalog in allen Handelssprachen.
Zur Messe: Leipzig, Handelshof, Zimmer 36.

Hangschlösser
aller Art
Faßbender & Garthe
Schloß- und Metallwaren-Fabrik
Volmarstein i. Westfalen 1
Auslandsvertreter gesucht

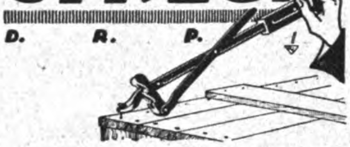
Hilles Stein-, Schrot- und Mahlmühlen
Hilles Walzen-, Schrot-, Mahl- und Quetschmühlen mit Backmehlsichter auch in Verbindung mit Gerb-, Putz-, Spitz- und Schäleinrichtung in vollkommenster Ausführung liefert
Moritz Hille, G. m. b. H., Dippoldiswalde-Dresden
Leipziger Messe: Halle 9 Stand 378.

Heilsalbe
COMBUSTIN
ärztlich empfohlen für Brandwunden, Flechten, offene Füsse, Aderbeine, Frostschäden, wunde rissige Haut.
Erhältlich in den Apotheken
Allein. Hersteller Combustinwerk Fährbrücke i. Sa.

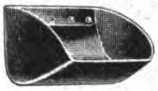
General-Vertrieb
für die Ausfuhr nach überseeischen Ländern
EXPORTGESELLSCHAFT
EHRMANN & CO
FRANKFURT AM MAIN

LEHMANN STEGLITZ

GLAS: UND HOLZ EMBALLAGEN
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE BERLIN N. 4 M. B. H.
FABRIKEN: BERLIN-RUDOLSTADT-MELLENBACH-BLUMENAU



CYKLOP der vollkommene **Nagelzieher**
2 Handgriffe genügen, um den Nagel kerzengrade herauszuziehen.
CYKLOP GESELLSCHAFT M. B. H., CÖLN

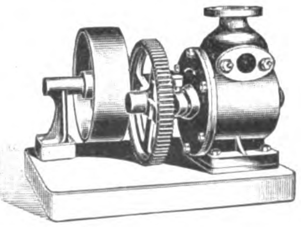


G. F. Lieder G. m. b. H. Wurzen (Sachsen)
Maschinenfabrik für Transportanlagen
SPEZIALITÄT:
Transportschnecken, Elevatoren, Transportanlagen. Größte Spezialfabrik für Elevatorbecher, Elevatorrohrreiniger, Becherschrauben
Kataloge und Kostenanschläge kostenfrei

FRANZ SIPPEL · HAMBURG 9
Telegramm-Adresse: SIPPELEXPORT / Code A. B. C. 5th Edition
Export * *Import*
Waren aller Art. Spezialität: – Landesprodukte: Kaffee, Kakao, Emaille-, Porzellan-, Steingut-, Textil- und Kurzwaren *Proviant* Palmöl, Palmkerne, Gummi, Piassava u. Elfenbein

Export sämtlicher deutschen Erzeugnisse
durch engste Beziehungen zu den Werken zu besonders vorteilhaften Preisen, detaillierte Anfragen erbeten
Referenz: Nationalbank für Deutschland, Bremen
Köhler, Richardt & Co., Bremen, Bahnhofstr. 6
Köhler, Richardt & Co., Hamburg 11, Bohnenstr. 9
Auslandvertreter gesucht

Kriegs-Briefmarken
200 versch. Umsturzmarken 200.— | 35 versch. Ungarn Kriegsausgab. 22.50
20 versch. französ. Kolonien 11.— | 40 versch. Abstimmungsgebiete 37.50
400 versch. Kriegsmarken 540.— | 500 versch. Kriegsmarken 720.—
1 Kriegsmarkensammlung in 2 Bänden, Katalogwert 13 500.—, für 11 250.—
1 Kriegsmarkensammlung in 1 Band, Katalogwert 7 250.—, für 5 800.—
Max Herbst, Markenhaus, Hamburg 75
Illustrierte Preisliste auch über **Kriegsnotgeld** und **Alben** kostenlos.



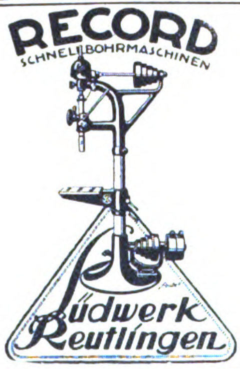
PUMPE mit rotierendem Kolben u. gefederter Ventilklappe
Spezialität
Niederdruck-Pumpen
für Haus und Industrie
Hunecke & Hollmann
Pumpenfabrik
Bielefeld * Sieker i. Westfalen

C. ROLFS & CO.
Hamburg 36, Königstr. 25
Telegramme: Roltuco, ABC. 5.
EXPORT
von
Haus- und Küchengeräten aus Aluminium, Emaille, Stahl- und Eisenkurzwaren usw.

H.G.B KLISCHEES BERGE
Alle Arten Klischees
HANS G. B. BERGE
Hamburg / Hapaghaus

KÖHLER

NÄHMASCHINEN
Man verlange Schrift Nr. 156
HERMANN KÖHLER A.-G.
NÄHMASCHINENFABRIK
ALTENBURG. S.-A.



Kunstverlag. Reproduktionen alter und neuer Meister und Originalgraphik. Ausstellung Leipziger Messe, Stentzlershof, Peterssstr. 39-41, Untergeschoß, Stand 43
Amsler & Ruthardt, Berlin W 8,
Behrenstraße 29a.

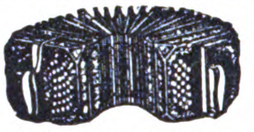
PERLENFRANSEN
VOLANTFRANSEN
HOLZPERLENFRANSEN
AMPELKÄSTEN
MIT PERLENBEHANG
SEIDENTÜCHER
FÜR BELEUCHTUNG
FABRIZIEREN PREISWERT
FICKER & TRÖGER
ELTERLEIN I/S

WESTFALIA-ALUMINIUM

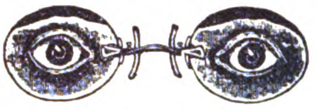
„Westfalia“
Abt.: Aluminium
Lüdenscheid 25
in Westfalen.
*
Verlangen Sie uns. Preisliste!

Ersatz für Gas und Elektrizität
Runge's ***Glühlicht-Lampen***
(stehend und hängend)
stellen sich das nötige Gas aus Gasolin, Essenz oder Gasstoff geruchlos selbst her: überall anwendbar
1 Flamme etwa **100 Kerzen** Leuchtkraft
Sturmbrenner * ***Kochapparate***
Preisliste auf Wunsch postfrei.
Louis Runge, Berlin NO, Landsberger Str 9 D. E.

Alfred Arnold • Carlsfeld i. Sa.
Leistungsfähigste Spezialfabrik für Bandonions und Concertinas erstklassige Qualität
Bandonion-Noten-Verlag
En gros Export
Mehrsprachige Kataloge

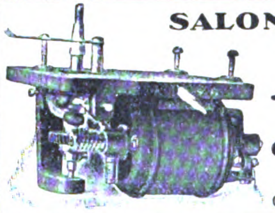


Zu den Messen in Leipzig:
Peterssstraße 17, I links



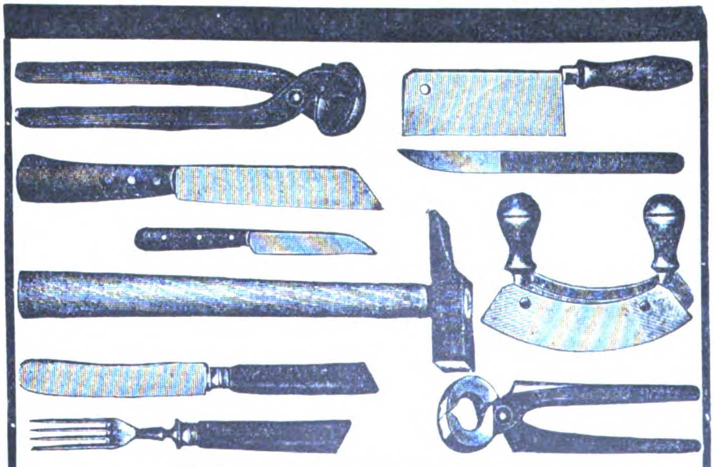
FINGERGARNITUREN
Klemmer Brillen Gläser
Verlangen Sie Preisliste.
H. Timmermann & Co., Rathenow

SPEISE-SENFMEHL
Gebrüder Born G. m. b. H., Erfurt.

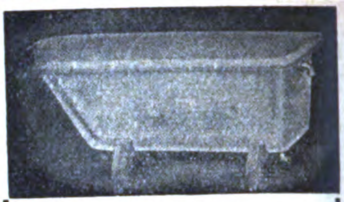


SALON-SPRECHMASCHINEN
PRÄZISIONSFABRIKAT
mit Feder- und elektrischem Antrieb
UNIVERSAL-MOTOR
:-: für alle Stromarten :-:
Carl Below, Mammut-Werke
Sprechmaschinen-Fabrik, LEIPZIG I.
Gegründ. 1898. Zur Messe: Handelshof, Laden Nr. 15

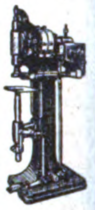
Schiefergriffel, Schiefertafeln
liefert
Deutsche Schleifmaterialien-Ges. m. b. H.
Steinach (S.-M.)



Ab Lager oder kurzfristig lieferbar
Carl Kremendahl, Hilgen, Kr. Solingen
Werkzeuge, Stahlwaren



Adler-Stahl-Badewannen
innen u. außen weiß Porzellan emaill.
Säurebeständig / leicht / 40 kg
Emil Wilh. Riedel
Berlin S42, Ritterstr. 36
Gasbadeöfen * Badearmaturen
Fayencewasserleitungsartikel



Verschluß-Automaten
für alle Dosenarten
Lamprecht, Niemsch & Co.
Maschinenfabrik
Braunschweig 1

NEUHEIT!
Parfümflakons, befestbar, ähnl dem Füllfederhalter, mir gesetzl. geschützt. **Milchprüfer,** prüft Handelsmilch. **Salzstreudosen. Alle Gläser für Apotheker, Chemiker. Parfümflakons** in Metall- u. Holzhülse. **Thermos-Trinkflaschen, Kindersaugflaschen.** — Zur Selbstbereitung ff. Tafelliköre Kräuterpackg. 100 Packg. 650 M.
Muster gegen Bezahlung.
P. E. Neubeck, Fabrik pharm Bedarfsartikel, Rottenbach 1 (Thüring.).

?
Brauchst du Kühlung??
Nimm den
„Zephir“
Geräuschloser Handventilator
zur Erzeugung frischer Luft und Abwehr der Moskitos in den Tropen. Muster gegen Einsend. von **M. 25,—**
FABRIKANTEN:
BAER & CO., BERLIN S14 h
Stallschreiberstraße 8a.

(Staatsmedaille)
Pianos **Flügel** hervorragend für Export
Hof-Piano- u. Flügelfabriken **Roth & Junius**
Hagen i. W. und Berlin S 42.

Korbwaren, Rohrmöbel
aller Art, sofort lieferbar
Hugo Birnstiel, Koburg A
Zu den Messen in Leipzig:
Petersstraße 8, Mädlerhaus, II. Stock

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit B[illegible] Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

Luftgewehre

Präzisionsluftgewehr „Stern"
Bügelspanner, Schießroulettes,
Waffen jeder Art
Waffenwerk Julius Will
Zella-Mehlis (Thüringen)
Man verlange Preisliste

Vertretung
oder
Konsignationslager

für Sachsen übernimmt etablierte Firma (Agentur- u. Kommissionsgeschäft) Lagerräume Kontor mit 3 Telephonen vorhanden Angebote unter B 72 an Ala, Haasenstein & Vogler, Dresden.

Schreiben Sie nur mit
Jungios-Federn

rostfrei, emailliert in den Farben: weiß, rot, gelb, grün, blau.

Jos. Jungbecker
Aachen

rostfrei, emailliert in den Farben: weiß, rot, gelb, grün, blau.

Mk. 43,20 p. 144 Stück.
Preise frei, fob Aachen,
Scheck mit Auftrag 2%.
Josef Jungbecker, Aachen.

Holz-Absätze
m. Zelluloidbezug, Emaille-Absätze, lackierte Absätze, Zelluloid-Schuhschnallen in allen Farben fabriziert
Carl Baresel, Nachf.,
BERLIN NO 43, Gollnowstraße Nr. 43

Gebrüder Dyx
Kevelaer 3 (Rhld.)
Devotionalienfabrik
Export nach all. Ländern

Steh- und Hangkreuze in allen Ausführungen

Heiligenfiguren hochfein polychromiert!!

Rosenkränze in allen Ausführungen und Preislagen, gute, solide Handkettung

Ampeln
Medaillen
Kettchen

Kinder-Altäre und dazu passende Gegenstände

Christus-Körper aller Art von 3–100 cm

Weihnachtskrippen in Papier- und Hartgußmasse

Weihkessel in Metall, Porzellan usw.

REICHILLUSTRIERTER KATALOG IN ALLEN WELTSPRACHEN!!

BRIEFUMSCHLÄGE
PAPIER-AUSSTATTUNGEN
Briefmappen Briefblocks Luxuspapiere
Kartenbriefe Trauerpapierwaren

EL S.
SCHUTZMARKE

FABRIK GEGRÜNDET 1860

EUGEN LEMPPENAU
STUTTGART

MUSTERLAGER UND VERTRETUNGEN:
Hamburg, Carl Runge, Gr. Bleichen 31
Bremen, Curt Henne, Am Wall 86
Barmen, Gustav Engels, Neuer Weg 19
Nürnberg, Ludw. Hennings, Bucherstr. 93
Leipzig, Georg Ress, Gottschedstrasse 22
Breslau, Gustav Flögel, Fränkelplatz 9
Berlin SW. 19, Otto Günther & Karl Meyer, Kommandantenstr. 20/21

Birresborn
Mineral-Brunnen.
Gesundheits- und Tafelwasser
ersten Ranges, ärztlich empfohlen.
Birresborner Mineralbrunnen Aktien-Gesellschaft
De-Fries-Haus Düsseldorf, Königsplatz 30 • Betriebsstätte: Birresborn (Eifel)

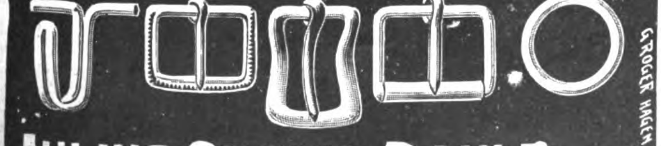
„DIANA" Wideburg & Co.
EISENBERG (Sachs.-Alt.) 14, Deutschland
Züchterei und Handlung edler Rassehunde
Versand aller Rassen (Luxus-, Schoß-, Wach-, Schutz-, Polizei- u. Jagdhunde) unter Garantie der Rassereinheit u. guter, gesunder Ankunft nach allen Ländern. Für Übersee beste Versandvorkehrungen.— Illustr. Katalog m. Preisliste 4 M., auch in Briefmarken

Rahmen	Zigaretten-Etuis	Bijouterie:
oval, rund, 8eckig usw. für Photos, Postkarten, Bilder usw. in Holz- u. Metallausführung.	in Sperrholz mit Metallbügel, viele Hölzer und Farben mit u. ohne Intarsien.	Brochen, Anhänger usw. in Silberfassung mit Edelholz-Füllung schlicht u. eingelegt.

FRANZ ECKERT, Cranzahl in Sachsen.

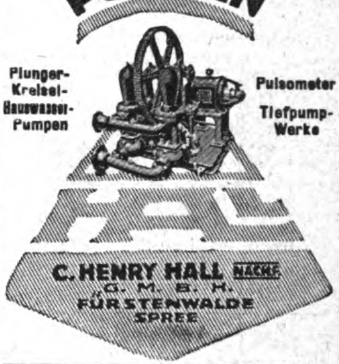
Große, leistungsfähige, norddeutsche Papierfabrik mit 6 Papiermaschinen für holzfreie und holzhaltige Schreibpapiere, Packpapiere und dergleichen sucht erstklassige, rührige Vertreter für Spanien, Italien, Griechenland und Rumänien
Ausführliche Angebote erbeten unter V. D. 545 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

SCHNALLEN, RINGE u. HAKEN
sowie DRAHTWAREN aller Art.



GROGER HAGEN
JULIUS GREFE DAHLE Krs. ALTENA

PUMPEN



Vervielfältiger
Fabrik
Export

„OPTIMUS"
Optimus

Westenhoff & Co., Hannover 33 Deutschland

Rasier-
Apparate, -Klingen
Haarschneidemaschinen
Viehscheren
Marke
Hanott
Oettinger & Hahn, Berlin
R 35, Potsdamer Straße 112.

Bacula-Gewebe
der solide und sparsame Putzträger
Ersatz für Lattung und Rohrung

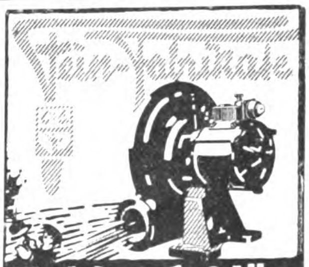
Holzstabgewebe
als Putzträger für Plafonds.

Steegmüller & Söhne / Stuttgart
A. B. C. Code 5th Ed., Lieber's Code

Handtourenzähler
mit Momentnullstellung für
Links- und Rechtslauf

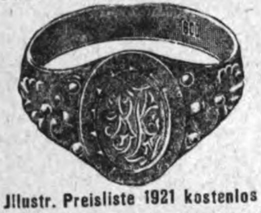
RECORD
9072

Hub- u. Umdrehungszähler in all. Größen zum Anbau an Maschinen jeder Art
IRION & VOSSELER
Schwenningen a. N. (Württembg.)



Elektro-Gebläse
für alle
Stromarten u. Leistungen
C. & E. Fein Stuttgart

SIEGELRINGE
und alle anderen Schmucksachen
in Goldfilled, Silber und Alpacca;
Geschenk- und Bedarfs-Artikel.



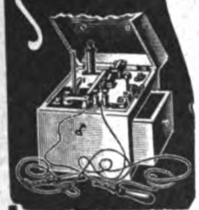
Jllustr. Preisliste 1921 kostenlos
Sims & Mayer, Berlin SW 68
Oranienstraße 110/117, Abt 6

Seiden-Beuteltuch
Echte Schweizer Ware.
Fabrikanten:
Gebr. Stallmann
Duisburg, Rheinpr.
u. Heiden,
Kanton Appenzell, Schweiz.
GEGR. 1873 GEGR. 1873

Deutschlands
leistungsfähige Industrie
inseriert im
„Echo"

Mehrere Millionen
Kronenkorke
aus Schwarzblech, doppelseit. goldlackiert, mit paraffinierten Kunstkorkscheiben und Öl-, Pergament- oder Harzpapierzwischenlage sehr preiswürdig abzugeben durch
Hermann Witzel, Essen
Brunostraße 15. — Telephon 6566.

ELEKTRO APPARATE MEDIC.
SPEZIALITÄT:
Induktions-apparate, Batterien und Instrumente für Galvanisation, Elektrolyse, Galvanokaustik Endoskopie in gewissenhafter und eleganter Ausführung. Keine bill. Marktware.



RICH. GALLE, Mechanische Werkstatt
Berlin SO 26, CottbuserStr. 8h. Gegr. 1874
Zur Leipziger Messe: Hygiene-Messe in d.
Betonhalle a. d. Ausstellungsgelände 140.

Bremer Nachrichten vom Büchermarkt

Soeben erschien ein neues Heft!

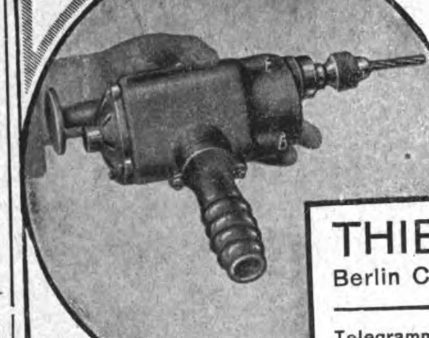
Verlangen Sie sofort kostenfreie Zusendung von **G. A. v. Halem,** Export- u. Verlagsbuchhandlung G. m. b. H. • BREMEN 5.

Füllfederhalter „Rico"
14 kar. Gold platt. Feder
mit automatischer Selbstfüllung. Jede gewöhnliche Feder verwendbar! Kein Auslaufen! Garantie für tadelloses Funktionieren! Detailpreis m. Befestigungsklammer

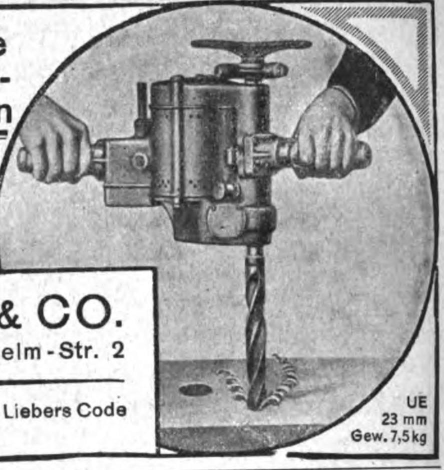
12⁰⁰ Mark

Sicherheits-Goldfüllhalter „Rico Gold" mit versenkbarer 14 karat. Goldfeder von 35 Mk. an. Wiederverkäufer hoher Rabatt. Vertreter gesucht.
Richard Cohn, Engros Export
Berlin N 54, Brunnenstr. 24 R.
Fernsprecher: Humboldt 2139
Zur Leipziger Messe:
„Großer Reiter", Petersstraße 44
Erdgeschoß, Stand 73—74.

Elektrische Handbohrmaschinen
bis 50 Millimeter Bohrleistung
Universal-Motor für alle Stromarten
D. R. G. M.



UE
6 mm
Gew. 2,4 kg



UE
23 mm
Gew. 7,5 kg

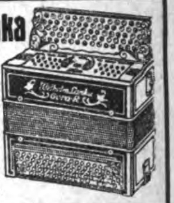
THIELICKE & CO.
Berlin C 2, Kaiser-Wilhelm-Str. 2

Telegrammadresse: Rationell. Liebers Code

CELLOPHON

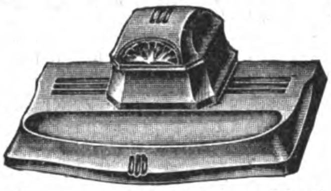
RESONANZ-
Musik-Instrumente
sind die besten
Zonophon G. m. b. H., Berlin S 42, Ritterstraße 111

Wilhelm Lanka
Gera-Reuß 3 (Dtschl.)
Leistungsfähigste Fabrik präziser
Künstler-Instrumente
mit jeder Anzahl Tasten und Bässe

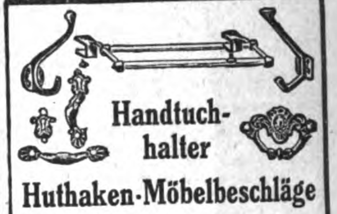


Menagen / Schreibzeuge

*
Jardinieren
Leuchter * Luxuswaren in Nickel und Silberoxyd
*



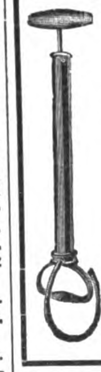
Rheinische Kruzifix- und Metallwarenfabrik
FRITZ IDING G. m. b. H. • KEVELAER (Rheinland)
Telegramm-Adresse: FRITZ IDING • Telephon Nr. 7



Handtuchhalter
Huthaken-Möbelbeschläge
in Eisen u. rein Messing schnellstens lieferbar
H. WINGE & CO. / Iserlohn
Metallwarenfabrik

Weltberühmt sind „Waasia"-Trocken-Apparate zum Trocknen von Obst und Gemüse usw., für Haushalt, Klein-, Mittel- und Großbetrieb mit direkter Feuerung. Gas- und Dampfheizung. Ferner Passiermaschinen, Saft- und Beerenpressen. Obst- und Traubenwein-Spindeln und hydraul. Pressen. Transportable Hausbacköfen mit Chamottestein-Ausmauerung f. Brot u. sonstiges Backwerk, Räucher-, Lüftungs- u. Aufbewahrungs-Apparat für Fleisch- und Wurstwaren. Transportable Kochherde. Kreissägen für Brennholz und Industrie.

Val. Waas, Masch.-Fabr., **GEISENHEIM a. Rh.** (Deutschland).
Kataloge gratis u. franko.



Luftpumpen für Fahrzeuge
in etwa 50 Ausführungen
Manometer und ähnliche Artikel der Auto- und Fahrrad-Branche, auch Frischhalter (Konservenglasschließer und -öffner) und Stahlruten fabriziert
Bruno Zirrgiebel
Leipzig-Plagwitz
Nonnenstr. 25—27.
Katalog auf Verlangen gratis

FLÜGEL UND PIANOS !

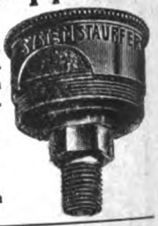
E. Krauss, Stuttgart
Export nach allen Ländern der Welt
Gründungsjahr 1870 / Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Becker & Co., Leipzig
Nicolaistr. 39-45
Optische Fabrik

Gesamte Brillen-Optik und Fabrikation sämtlicher Augengläser

Gebrüder Müller
Kammfabrik
Naumburg a. d. Saale
Spezialität: Zelluloidhaarschmuck u. Zelluloidfrisierkämme, Mittelgenre.

Schmier-Apparate
aller Art
Staufferbüchsen, Selbstöler, Tropföler, Schmierpumpen, Schmierpressen und Ölreiniger usw.



Paul Klinger
Berlin O 27
Preislisten auf Wunsch gratis und franko.

MASKEN

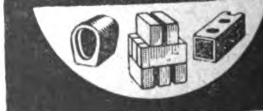
u. alle Karnevalartikel sowie Papierlaternen und Dekorationsartikel fabrizieren in größter Auswahl
Heintz & Kühn
Manebach / Thüringen.

Erstklassige Rasierklingen

Gebbo-Extra
Schutz
G.M.
84445
Marke
Feinste deutsche Handarbeit

Marken Gebbo-Extra, Gebbo-Gold liefert Gebbo-Rasierklingenwerk
G. Brucklacher, Berlin, Oranienstr. 43

Fabrizieren Sie aus
ZEMENT und **SAND** oder **SCHLACKE**
(ohne Kohle)
Mauersteine, Betonhohlblöcke
Zementdachziegel
Flur- u. Trottoirplatten, Rohre etc.
Einfache, hochlohnende Fabrikation
Auskunft u. Prospekt frei
GUSTAV SCHULZE, MASCH.-FABRIK
EISLEBEN 8



Ia Portland-Cement
garantiert Deutsche Normen — ausfuhrfrei
Baustoff-Export, MARTIN SILBERMANN, Berlin-Pankow,
Schloßstraße 19 / Tel.-Adr.: Building.

Jeder fern von der Heimat wohnende **Deutsche** freut sich, wenn er sein Heim mit einigen herrlichen

Original-Ölgemälden

echt deutscher Motive von **ersten deutschen Meistern** gemalt schmücken kann. Aus **nationalem Interesse** kaufe man nur **deutsche Originale** von Prof. Liebermann, Corinth, Firle, Zügel, Prell, Miesler, Bracht, Eyer, Seeger, Kappstein, Menzel, Schreyer, Kowalsky, Gebhard, Sterl. Ständiges Lager von 500 allererster Werke von 3—300000 M. per Stück. Große Photographien der Originalwerke stehen Interessenten gern zur Verfügung.

◆

Suche Vertreter, die in Kreisen der vermögenden Landsleute bekannt sind

◆

F. W. Peitz, Hambg. 39
EXPORTKUNSTVERLAG

Staufferbüchsen

kaufen Sie **gut** und **billig** direkt beim Erzeuger

Herm. Jos. Compes
Düsseldorf 107 E. R.
Drahtname: Staufferbüchse

Bruno Klemm jun.

Markneukirchen 173 (Sachsen).
Engros ∗ Export ∗ Vertreter gesucht.

Musikinstrumente und Saiten

:: :: jeder Art (direkt vom Fabrikanten). :: ::
Kataloge in Deutsch, Englisch und Französisch gratis.

KLEMM's Mandolinen-Quartett und andere gesetzlich gesch. Spezialitäten.

Paschold, Doeger & Co.
G. m. b. H.
Saalfeld an der Saale
Thüringer mechanische Metallgewebe- und Drahtgeflechtfabrik
Drahtgewebe und -Geflechte
Moskitogewebe / Filtergewebe
Siebgewebe in allen Ausführungen

Zur Leipziger Herbstmesse: Halle VIII, Stand 372 (Ausstellungsgelände)

Felten & Guilleaume
Carlswerk
Act.-Ges.
Köln-Mülheim

F. G. NEPTUN

Drähte aller Art
Drahtwaren
Drahtseile
Kabel und
Leitungen
Kabelzubehörteile
Technische
Gummiwaren

2020

№135

Drahtbörsen u. Taschen

Alpaka-Messing
Stahl-versilbert
Stahl-vernickelt

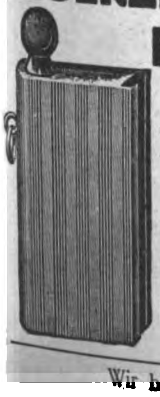
Beschlägfabrik Westheim G. m. b. H., Westheim
Post Wilhelmsglück, Württemberg

A. SCHWIRKMANN
EISENWAREN — GROSSHANDLUNG
HAGEN I. W.

Möbelbeschläge

aus allen Metallen und Kunsthorn fabrizieren günstig
Wessel & Müller, Luckenwalde.

FEUERZEUGE PeGe



sind absolut erstklassig durch Schönheit und sichere Funktion

Paul Grunwald
Berlin SW 68

Zur Umstellung der Industriefeuerungen auf Braunkohle sind

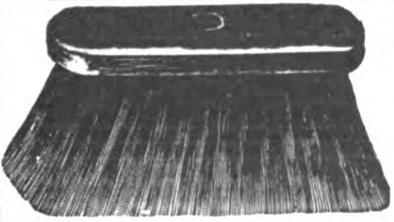
Seyboth-Feuerungen

welche in verschiedenen Ausführungen für alle Kesselsysteme und Betriebsverhältnisse passend geliefert werden,

unentbehrlich!

Man verlange Prospekte!

SEYBOTH & CO.
ZWICKAU IN SACHSEN 21
MASCHINENFABRIK



Piassava-Besen

alle Sorten, gestanzt eingezogen, gepicht in all. gewünschten Fassons lief. billigst

SPEZIALITÄT: ZUGERICHTETE FASERSTOFFE
Werth & Blumenthal, Herford in Westf.

Echte Anilinfarben

mit der „Löwenmarke"

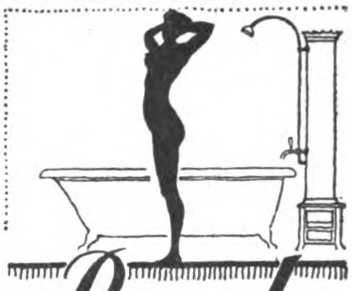
in 8-Gramm- u. 22-Gramm Päckchenpackung für Hausgebrauch
für alle Stoffarten

sowie als **Paste** für Holz, Holzfasern, Bast, Jute, Stroh u. Federn in Fässern à 25, 50, 100 Kilo, in Blechdosen à 1, 2, 3, 4, 5 Kilo, andere Packungen auf Wunsch.

Tintenpulver

liefert in allen Farbtönen für den Export nach allen Weltteilen

FRIEDR. BENDFELDT, LÜBECK. Gegründet 1875



Bade-

Wasch-Küchen-Klosett-Einrichtungsgegenstände sanitär gediegen u. schön liefert montagefertig

Erfo G. m. b. H. Dresden-A. 16.

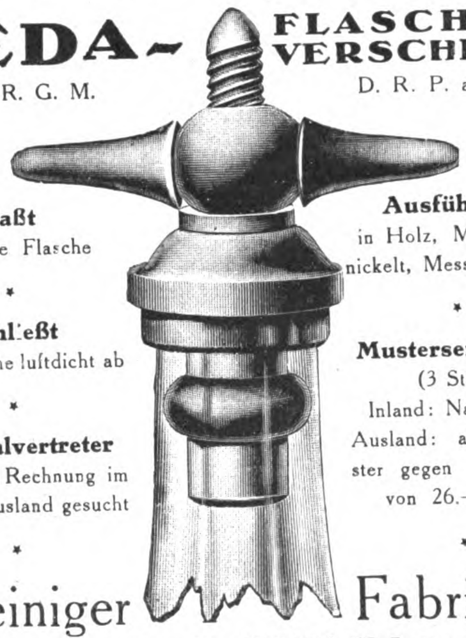
Stühle

liefert waggonweise
RÖSCH
STUHLFABRIK
Oberkirch (Baden)

Spezialfabrik in Schrotmühlen

E. KRÖGER
Lübbecke i./Westf.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.



HEDA-FLASCHEN-VERSCHLUSS
D. R. G. M. D. R. P. a.

Paßt
auf jede Flasche
*
Schließt
jede Flasche luftdicht ab
*
Generalvertreter
auf eigene Rechnung im In- und Ausland gesucht
*
Alleiniger

Ausführung:
in Holz, Metall vernickelt, Messing versilb.
*
Mustersendungen
(3 Stück)
Inland: Nachnahme,
Ausland: als Wertmuster gegen Einsendung von 26.— Mark
*
Fabrikant

Emil Fuchs, Berlin SW 61, Urbanstr. 187
Tel.-Adr.: Fuchsbau, Berlin. Tel.: Moritzplatz 16655, Berlin-Zehlendorf 1344

Wie Du willst
PATENT STEH-&HÄNGE SPIEGEL
NEU! Nach allen Richtungen beweglich.
GES. GESCH D. R. P. ang.

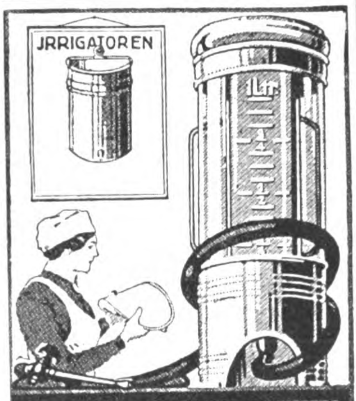
Zu beziehen ausschließlich durch
ADOLF BAEHR
Berlin SW. Ritterstr. 82
Zur Messe in Leipzig, Specks Hof, Laden 34

Wir suchen
kursierende und ältere
Übersee - Briefmarken
per 10—50 Stück einzutauschen.
Gegenwert nach Fehlliste oder bar.
Vereinigung 58er Briefmarkensammler, Hamburg
Tauschobmann:
K. C. Peters, Altona, Mörkenstr. 23 a.

WILMKINGS
MARKE LUCHS
Schlagfalle
der sichere Tod der Ratten und Mäuse
GUSTAV WILMKING, GÜTERSLOH I. W.

Zur Leipziger Messe:
Reichshof, 1. Obergeschoß rechts,
Stand 82-84

Der Bezugspreis
für die Zeitschrift
Das Echo
mit Beiblatt
Deutsche Export-Revue
ist aus der Titelseite dieser Nummer ersichtlich



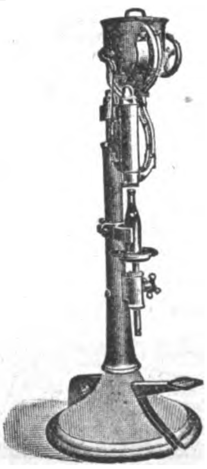
OTTO KIRSCHEN SCHNEEBERG-NEUSTÄDTEL
METALLWAREN-FABRIK SANITÄRER ARTIKEL

6eck. Drahtgeflecht,
am Stück verzinkt, liefert sehr vorteilhaft die Verkaufsstelle für 6eck. Drahtgeflechte G. m. b. H., Essen.

Alle Arten und Ausführungen

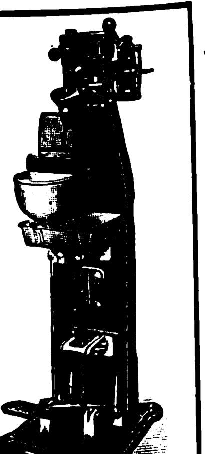
Vorteilhaft kauft man:
beim
Berliner Konstruktions-Werk
BERLIN, S. 42
Meßstand Leipzig: Meßpalast Hansa II, 248-50.

Schmiedeeiserne Fenster,
Türen, Tore, Oberlichte.
R. Zimmermann
Fensterwerk
Bautzen.



Fußkronenkorker mit automatischer Zuführung

Ortmann & Herbst
Hamburg 33
GEGR. 1888 / KELLEREIMASCHINENFABRIK / GEGR. 1888
Unsere Spezialitäten:
Flaschenreinigungsmaschinen, Füllmaschinen, Korkmaschinen, Kronenkorkmaschinen, Kapselmaschinen, Etikettiermaschinen
Telegramm-Adre ... B.C.-Code — V.



Kronenkorkfüll- und Verschlußmaschine

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Ec utsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

SCHIFFAHRTS-, SPEDITIONS- U. VERSICHERUNGSWESEN

Preisberechnung für Anzeigen auf Wunsch kostenfrei durch den Auslandverlag, Berlin SW 19, Krausenstraße 38/39.

BARMEN
Querstraße 3.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

BERLIN
N 24, Oranienburger Straße 56 a.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

CASSEL
BROECKELMANN SEN. & GRUND
Spedition, Möbeltransp., Schiffahrt.
Lagerhäuser mit Gleisanschluß.

LEIPZIG
Richard-Wagner-Straße 15.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

Friedrichshafen a. B. C. E. Noerpel, intern. Transp., Häus. i. Romanshorn, Rorschach, St. Gallen, Zürich, Singen a. H. (Bad.), Konstanz. Ausf. all. Spedit.-Lager.- u. Transportversich.-Auftr.

Stettin. Eugen Rüdenburg, gegr. 1859. Internat. Speditionen, auch in Hamburg und Lübeck.

Belgien. Speditionshaus Messageries Bclak, Lüttich. Feste Uebernahmesätze franko Fracht und Zoll, Haus Belgien. Zweigniederl.: Aachen, Antwerp., Charleroi, Namur, Huy, Erquelinnes-Jeumont, Montzen-Herbesthal.

Köln. Oscar Hoffmann, Köln a. Rh. Georgstr. 15. Transp. all. Art p. Bahn u. Wasser n. Ital., Schweiz, Engl., Frankr., Skandinavien usw., Bahnsammelverkehre nach Italien, Schweiz, Tschechoslowakei, Österr. u. Ungarn. Inkasso. Versicherung.

Wiesbaden
RETTENMAYER
Internationale Möbeltransporte
Spedition — Lagerung.

RICHARD WOLFF

Hamburg 1
Rosenstraße 11 „Schafferhaus“

Bremen
Langenstraße 79/80

Spedition, Versicherung, überseeischer Verkehr nach all. Plätzen der Welt

Verladung auf Sammelkonnossement zu günstigen Bedingungen. Einziehung von Nachnahme. Beförderung von Postpaketen nach allen Plätzen der Welt. Spezialverkehr nach Brasilien, Uruguay, Argentinien und der Westküste Südamerikas, nach Mittelamerika, Cuba, Mexiko usw. Gegen meine laufende Police übernehme ich Versicherung ab Fabrik bis nach drüben in durchstehendem Risiko gegen alle Gefahren; die Versicherungswerte können in Mark oder auswärtiger Münze festgesetzt werden

Lüders & Stange

Gegründet 1865

Spedition / Kommission
Dampfschiffs - Expedition
Reederei - Flußschiffahrt
Schiffsbefrachtungen

*

Hamburg-Lübeck

Richard Boas & Co

Gegründet 1847

HAMBURG
Schauenburger Strasse 14, Richard-Haus
BREMEN, BERLIN, STETTIN, DANZIG
Erprobte Vertreter in allen Welthäfen

Internationale Transporte * Ueberseeischer Bankverkehr

Durchfrachten und Durchkonnossemente nach allen Teilen der Welt zu günstigsten Frachtraten. Besorgung von Geldzahlungen nach und von Uebersee und von Fahrkarten nach überseeischen Ländern.

Bremen

Export
Import
Kommission

H. zum Hingste & Co.
Bremen

Deutschlands
leistungsfähige Industrie
inseriert im
„Echo“

INTERNATIONALE

KOCH & REIMERS, HAMBURG
Telegramm-Adresse: „Kochreim“
Eigene Häuser in Bremen, Lübeck, Stettin, Leipzig, Frankfurt a. M. u. Karlsruhe i. B.

SPEDITIONEN

Übersee-Spedition

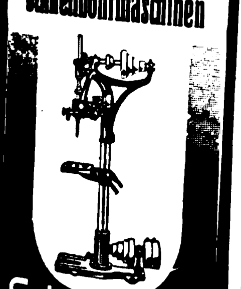
Lagerhäuser an 8 Bahnhöfen • Zoll-Lager • Inkasso

Robert Haberling

Köthener Str. 38
Berlin W 9

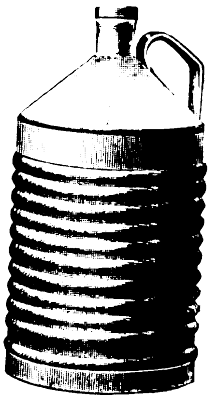
15 jährige Spezialität!

Schnellbohrmaschinen



Schmidt & Co.
MASCHINEN-FABRIK
Leipzig-Kleinzschocher
Giesserstr. 31

Erstklassige Ausführung!



D.R.G.M. — D.R.P. — Ausl.-Pat. angem.

! NEU !

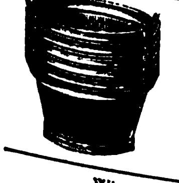
Keine Explosion!

Für Benzin, Benzol, Petroleum usw. Bei Fässern, Kannen, Kanistern und allen anderen Transport- und Lagergefäßen anwendbar

ALLEINIGE HERSTELLER:
Westdeutsche Handels-Centrale Gesellsch. m. b. H.
WEIDENAU-SIEG
Telegramm-Adresse: WEHACE

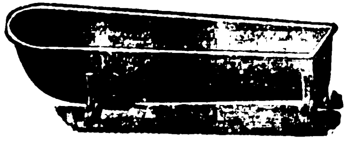
WERTARBEIT
FÖRSTER & BORRIES
GRAPHISCHER GROSSBETRIEB
INDUSTRIE-DRUCKSACHEN
ZWICKAU I. S.

Auslanddeutsche
lest und abonniert „DAS ECHO“



Verzinkte u. verzinnte Geschirre für Haus u. Hof

Wannen, Kessel, Eimer, Jaucheschöpfer, Gießkannen, Wasserkannen, Fleischtöpfe, Kochgeschirre, Metzgerei- und Schlachthaus-Bedarfsartikel



Herm. Franken Akt.-Ges. / Gelsenkirchen

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

ABC-Codes u. alle sonst. Codes lief. u. kauft **Walter Bangert**, Export- u. Verlagsbuchh., **Hamburg 8, Dovenhof.**

Abziehriemen für Rasiermesser Apparate und chirurgische Instrumente. Spezial-Streichriemenfabrik **C. Wilh. Asbeck, Wald-Solingen.**

Acetylenbrenner aus gedrehtem Naturspeckstein.
Acetylena G. m. b. H.,
Nürnberg A.

Acetylengas-Brenner.
Deutsche Speckstein-Waxalith-Fabrik
August Blatter, Augsburg 56.

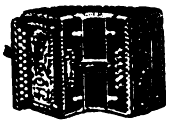
Akkordeonfabrik

F. A. Rauner,
Klingenthal i. Sachs.

Akkordeons, deutsche u. Wiener größere chromat. Modelle, Violinen Lauten, Gitarren, Mandolinen, Saiten, in unübertroffener Ausführung! **F. G. Leonhardt, Leipzig, Lessingstr.**

Akkordeons. Künstlerinstrumente.
Wilhelm Lanka,
Gera-Reuß.

Akkordeons, feinste deutsche Wiener und Italiener Modelle stellen in unerreichter Qualität u. Aufmachung her:



Matth. Hohner
A.-G.,
Trossingen.
Größte Harmonika-Fabrik der Welt.

Akkordeon- u. Bandoneonfabrik von **Kahnt & Uhlmann, Altenburg,** S.-A. Anfertigung nur erstklassiger Ziehharmonikas, Bandoneons und Konzertinas in bester, sauberster Verarbeitung und geschmackvollster Ausführung. Spezialität: Marke „Kantulia". Reiche Auswahl in Mundharmonikas.

Allgemeiner Import und Export.
Wilh. H. Schwiecker, Hamburg 36.

Aluminium- **Alpaka-** und versilberte } **Eßbestecke,** Vorleger, Saucelöffel, Fischgabel usw., gegossen u. gestanzt, glatt u. garniert, fertigt an **Schröder & Co.,** Besteckfabrik, **Hilden,** Rheinland.

Aluminium-Eßbestecke, Löffel, Gabeln, Messer, Teelöffel und Vorleger liefert prompt
G. Heinr. Funke, Besteckfabrik,
Mettmann (Rheinland).
Telegr.-Adr.: Funke Mettmann.

Aluminium- **Alpaka-** } **Eßbestecke,** glatt und graviert, liefert
Bergische Metallindustrie
Fritz Roggenkemper,
Mettmann, Rhld.

Aluminium-Hausgerät.
Westfalia, Abt. Aluminium,
Lüdenscheid 25.
(Siehe Inserat Seite 2552.)

Aluminium-Haushaltsgeräte usw. liefern **Stehling & Co., Hamburg 1.** Kabel: Stecolin, A.B.C. Code 5. Ed. Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht.

Aluminium-Haus- und Küchengeräte: Bauchige Töpfe, Kochtöpfe, Teekessel, Seihers, Siebe, Durchschläge, Löffel, Tellerware.
Aluminium-Werk Lüdenscheid
Carl Feldhaus,
Lüdenscheid-A. (Westf.)

Aluminium-Kämme, ff. poliert, schwarz, weiß, braun und geflammt.

Fritz Reininghaus,
Werkzeug- und Metallwarenfabrik,
Lüdenscheid i. W., Mathildenstr. 23.

Aluminium-Kochgeschirre, erstkl. Qualitätsware, lief schnell u. bes. preiswert **Aluminiumwerk Geissler & Singer, Saalfeld (Saale) 4.**

Aluminium-Kochgeschirre, -Bestecke, Touristen- und Militärausrüstungen aus Rein-Aluminium. Gießerei- u. Walzfabrikate. **Freudonia-Werke, Fabriken für Aluminium- und Metall-Verarbeitung, Freudenberg i. W.**

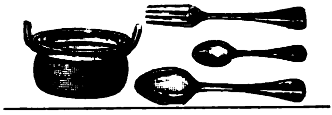
Aluminium: Kochgeschirre und sonstige Gebrauchsartikel.
Pühl & Birkel, Metallwarenfabrik,
Georgensgmünd bei Nürnberg.

Aluminium-Kochgeschirre und Küchengeräte, erstklassige Qualitätsware, liefert prompt
Thüringer Metallwerk
Otto Lapp,
Saalfeld (Saale).

Aluminium-Kochgeschirre, Eßbestecke, Fleischhackmaschinen liefert prompt und vorteilhaft
C. Lücke, Mettmann (Rhld.)

Aluminium-Kochgeschirre u. Haushaltungsgegenstände sowie Massenartikel aus rein Aluminium fabrizieren als Spezialität
Grothoff & Schulte,
Aluminium-Werk,
Niedereimer bei Arnsberg i. Westf.
Zur Messe in Leipzig:
Große Meßhalle, Gohliser Str., Koje 22.
Auslandsvertreter gesucht.

Aluminium. Löffel, Gabeln, Kochgeschirre liefert prompt und vorteilhaft **Rasing Nachf.,** Besteckfabrik, **Mettmann, Rhld.**



Aluminium-, Reise- und Touristenartikel, Kochgeschirre, Bestecke usw. **Alfred Gembruch,** Metallwarenfabrik, **Lüdenscheid.**

Aluminium-Schilder. Massenschilder für Maschinen und Apparate. Reklameneuheiten.
„**Westalu**", Aluminiumfabrik,
Düsseldorf 116.

Aluminium-Tafel- und Dessert-Messer, Löffel, Gabeln, Kämme usw., besser und billiger als bei jeder Konkurrenz.
Damm's Aluminiumindustrie,
Werdohl i. W. 101.

Aluminiumlackfarbe, hitzebeständig, nicht oxydierend.
Carl Grünzweig,
Lackfabrik,
Eßlingen a. N.

Aluminium-Pulver, Aluminium-Folien (Zinnfolien, Kupferfolien-Ersatz). **M. Brünn & Co., Fürth in Bayern.**

Analysenwaagen und Gewichte für chemische und technische Zwecke. **Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.**

Anilinfarben, Indigo. Pariserblau.
Schliack & Adam, Hamburg 1,
Mönckebergstraße 7, Levantehaus.
Telegramm-Adresse: Schliadam.
Bentley's-Code.

Anilinfarben und Chemikalien.
Braasch & Joel, Hamburg 1,
Speersort 8, Hanse-Galerie.
Telegr.-Adresse: Hahecebra.

Anilinsalz, Anilinöl, Chemikalien.
Schliack & Adam, Hamburg 1,
Mönckebergstraße 7, Levantehaus.
Telegramm-Adresse: Schliadam.
Bentley's-Code.

Ansichtskarten.
G. Albrecht Laue,
Gebr. Drexel Nfl.
Gegr. 1865.
Hamburg 8a.

Ansichtspostkarten aller Art. Spezialität: Bromsilber, Akt, Vierfarbdruck. Heilige, sowie Bilder aller Art. Extraanfertigung. Übersichtliche Kollektion gegen Voreinsendung von Mark 200.— bis 1000.—, je nach gewünschter Reichhaltigkeit.
Kunstverlag Juno G.m.b.H.,
Berlin NW7, Dorotheenstraße 53.

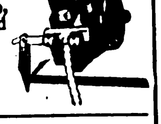
Ansichtspostkarten liefert schnellstens und preiswert
Lübecker Lichtdruck-Anstalt
Schmidt & Gebr. Böttger,
Lübeck, Postf. 224.

Ansichtspostkarten, Ansichtsalbums, Extra-Anfertigung Stets Neuheiten in Genrekarten. **Carl Garte, Leipzig.** Tüchtige Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Ansichts-Postkarten und Kunstblätter, farbig u. Kupferdruck, nur oriental. Motive (Typen, Oasen, Wüsten, Aktbilder) lief. **Lehnert & Landrock, Leipzig,** Emilienstraße 11.

Apotheker-Bedarfsartikel, Kartonnagen, Papierbeutel, Etiketten, Medizinglas, Tropfgläser, Salbenkruken usw.
Wiese & Co. G. m. b. H.,
Stettin.

Apparate für Psychologie, Psychotechnik und Mikrotome.



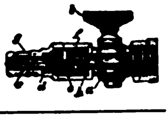
E. Zimmermann,
Leipzig,
Roscherstraße 23.

Appretur- und Ausrüstungsmaschinen für **Seide, Halbseide, Samt, Plüsch, Baumwolle.**
Maschinenfabrik Gebr. Briem,
Crefeld (Rheinland).

Arbeiterschutz: Schutzbrillen, Autobrillen, Respiratoren usw., Kopfhauben sowie sämtl. Arbeiterschutzbekleidung liefert **J. G. Eisel, Frankfurt a. Main, Süd.**

Armaturen aller Art für Dampf. **Schumann & Co.,** Armaturenfabrik, **Leipzig 51 — Plagwitz.**

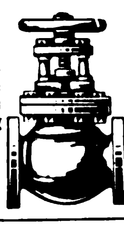
Armaturen. Bedeutende Erfindung! Gasschlauchhahn D. R. P. und sämtliche Auslandspatente angemeldet. Verhütet das Ausströmen des Gases beim Abreißen des Schlauches.



Grieguhn & Guse,
Berlin S,
Ritterstraße 92.

Armaturen für Elektrizität und Gas. Alles Nähere siehe Metallwarenfabrik.
Fr. H. Zschauer,
Berlin, Neue Jakobstraße 18.

Armaturen für Dampf, besond. Eisenventile in Grau- u. Stahlguß, Lokomotiv-Armaturen sowie Schmierapparate liefern in erstklass. Ausführung



Stoll & Eischner,
Armaturenfabrik,
Leipzig-O. A.

Armaturen f. Gas, Wasser, Dampf-Preßluft (Staufferbüchs.). **Theodor Doll, Dortmund.** — **Gegr. 1910.**

Armaturen für Gas u. Wasser (Ia. Messing).
Hermann Schäfer, Armaturen,
Weimar.

Armaturen für Gas, Wasser Dampf, Bad, Toilette. Gegr. 1891. In 30 Jahren erprobt und bewährt.

Albert Holzthiem
Nachf., Chemnitz,
Metallgießerei und
Armaturenfabrik.

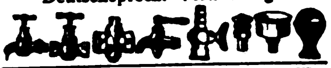
Armaturen für Gas und Wasser, Bäder und Toiletten.

Eisenberger Metallwarenfabrik G. m. b. H.,
Eisenberg in Thüringen.

Armaturen-Gashaupthähne.

Irmer & Elze, Armaturenfabrik, **Bad Oeynhausen 3.**
Vertreter gesucht.

Armaturen. **Oventrop & Heutelbeck, Peine b. Hannover C.** Deutschsprech. Vertreter gesucht.



Armaturen für Wasser, Gas u. Dampf. Exportkatalog 3 J. **Bopp & Reuther, Mannheim-Waldhof.**

Armaturen für Wasser und Gas. Zapfhähne System „Metawe".

Schmidt & Schröder, Metallwerke A.-G., Gerresheim.

Astronomische Instrumente, Sternfinder. **Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.**

Aetherische Oele, Blütenöle und Essenzen für Liköre, Mineralwässer, Parfümerien und Seifen. **Otto Kuntze Nachf., Leipzig-Lind.**

Aetherische Öle, chem. Produkte, Limonaden- und Likör-Essenzen, Fruchtaromen. **Otto Diesterweg, Magdeburg-S.**
(Siehe Inserat Seite 2482.)

Aeth. Oele, Essenzen, Farben f. Likör-, Zuckerwaren-, Seifen-Fabr.
Leipziger Essenzen-Fabrik
A. Brunne & Co., Leipzig-Co. 7.
Z. Leipz. Messe: Hohmannshof II/205-07.
Auslandsvertreter gesucht.

Aetherische Öle, Limonaden-Frucht- und Liköressenzen, hochkonzentriert und giftfreie Farben.
Kosmos-Export G. m. b. H.,
Hamburg.

Augensalbe siehe Pharmazeutische Präparate.
Medizinisches Exporthaus
Felix Schmiedchen, Bremen.

Auskunftei Preiß „Welt-Detekt." erled. all. priv. u. geschäftl. Ermittl., Auskünfte usw. Gegr. 1905. **Berlin W 62, Kleiststraße 36.**

Autogene Schweißanlagen zum Schweißen sämtlicher Metalle. Wichtige Hilfsmittel für alle Metall verarbeitenden Industrien. Schneid-Apparate.
Carl Dietlein,
Magdeburg-N. 16.

Autom. Waagen für jedes Wägegut. Ausland-Vertreter gesucht. **Registrierwaagenfabrik Victor Bauer, Siegburg, Rhld.**

Automobil-Zubehör aller Art, eigene Fabrikation, reichhaltiger Katalog Nr. 115.
Klaaß & Sachtleben, Magdeburg.

Automobil-Zubehör. Spezialität: abnehmbare Autofelgen, Räder, Zündkerzen, Magnete, elektrische Lichtanlagen, Anlasser usw. **Stehling & Co., Hamburg 1.** Kabel: Stecolin. Export nach allen Ländern.

Auto-Zubehör, Kühlerverzierungen liefert prompt und preiswert

Astro-Modellwerk,
Pasing-München R.
Grossisten und Vertreter gesucht.

Auto-Zubehör. Spezialität: Signalpfeifen, Hupen, Luftpumpen, Wagenheber, Zündkerzen, Werkzeuge usw., prompt und preiswert, laufend lieferbar. **Automobil-Zubehör-Gesellschaft, vorm. Haefele & Heubeck, Mannheim, Börse.**

Automobile, erste deutsche Marken, neue und gebrauchte, gründlich durchreparierte, Automobilzubehör aller Art liefert
Albert Bässler,
Chemnitz, Zwickauer Straße 100
Fernsprecher: 1692.
Telegr.-Adr.: Albert Bässler.

Automobile, 10—30 PS, rassige, schnelle Wagen, hervorragende Bergsteiger und sparsam im Betriebsstoffverbrauch.
Apollo-Werke, A.-
Apolda in Thüringen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Auto-Signalinstrumente, mehrfach ges. gesch., fabrizieren in hervorragenden Neuheiten und erstklassiger Ausführung.
Ketterer & Hummel, Komm.-Ges. Furtwangen (Baden).

Aexte, Beile, Hacken, Hämmer, Dexel, Meißel, Hack-, Wiege-, Zugmesser fabrizieren
Wörder & Pandel, Werkzeugfabrik, Küllenhahn (Rhld.)
Warenzeichen.

Bäckerei-Einrichtungen. Gegründet 1884. Knetmaschinen (fahrbare Tröge), Teigteilmaschinen, Anschlagmaschinen, Brötchen-Wirkmaschinen, Dampfbacköfen.
Herm. Bertram, Maschinenfabrik — Halle a. d. Saale, Schließfach 208.
Vertreter überall gesucht.

Bäckereimaschinen. Spezialität: Teigknet- und Teigteilmaschinen.

Albert Mohr, Maschinenfabrik, Halle (S.)
„Rekord", die beste Exportmaschine.

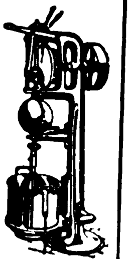
Bäckereimaschinen, Knet-, Eis-, Teigteil-, Massenrühr- und Schneeschlagmaschinen, Backöfen und Bäckereigeräte. Moderne Dampfbacköfen in erstklassiger Ausführung.
Dampfbackofen- und Bäckerei-Maschinenfabrik Saarland G. m. b. H., Saarbrücken.
Vertreter gesucht.

Bäckerei-Maschinen all. Art. Knetmaschinen, Teig-Teilmaschin., Mehl-Siebemaschinen, Backtröge, Semmelmühlen, Sackausstaubemaschin. usw. **W. Ritter,** Bäckereimaschinenfabrik, **Halle a. d. S.** Tücht. Vertr. gesucht.

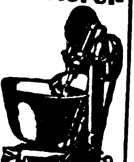
Bäckereimaschinen f. Export, Drehhebel-Knetmaschin. „Viktoria", Teig-Teilmasch. i. 11 Ausf., Backtröge i. Holz u. Eis., Mehl-Misch- u. Siebemasch. **Paul Feller & Co., Maschinenfab., Halle a. d. S.** Eingef. Vertr. ges. Prompte Lieferz.

Bäckerei- und Konditorei-Maschinen. Spezial.: Rühr- und Schnee-Schlag-Maschinen, Eismaschinen, Eiskonservatoren, Knetmaschinen, Teig-Teilmaschinen usw. **Hermann Lindemann,** Bäckerei-Maschinen-Fabrik, gegr. 1885, **Halle (Saale).** Tüchtige Vertreter gegen hohe Provision gesucht.

Bäckerei- u. Konditoreimaschinen. Universal-Reib- und Schneidmaschinen, Mandelreibmaschinen mit Granitwalzen, Massen- und Schneeschlagmaschinen, Mandelschälmaschinen, Obstentkern- und Passiermaschinen, Speiseeismaschinen und Konservatoren, Formen, Gerätschaften, Ausstecher.
Lieferung nur an Wiederverkäufer.
Gechter & Kühne, Heidenau-Nord, Bez. Dresden.



Bäckerei- und Konditorei-Maschinen. Knetmaschin., Rühr- und Schlagmaschinen, Wirk- und Auspreßmaschin., Teilmaschin., Mandel-Reibmaschinen, Eismaschinen.
Hoening & Co., Maschinenfabrik, Dortmund.



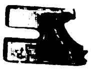
Badewannen, emaillierte. **Emaillierwerk Peters, Elberfeld.**

Ballenpressen für elektrisch. und Transmissions-Betrieb. **Franz Furkert, Reichenbach i. Vogtl.**

Band, Hutband, Putzband, Schnürband. **Carl A. Fürst & Co., G. m. b. H., Frankfurt am Main.**

Bandeisen, blank-geglüht, verbleit, verzinnt, vermessingt. **W. Wild & Co., Duisburg/Rhein.**

Bandsägen, Fräser, Hobelmesser usw. Unerreicht. **O. F. Niemann, Leipzig 10.** Illustr. Katal. an Interessenten.



Barometer aller Art, Barographen, Thermographen, Hygrographen, Hygrometer und Höhenmesser.
Möller, Oehmichen & Co., Hamburg-Langenfelde 18.
Katalog 8E zu Diensten.

Baubeschläge, besonders gepreßte Türdrücker, mit und ohne Holzzwischenteil, Oliven, Langschilder usw. fabrizieren
Büscher & Claußen, Iserlohn (Deutschland).

Baumaschinen. Spezialität: Schnellbauaufzug „Hexe", Betonmischmaschinen.
Robert Aebi & Co., Düsseldorf, Stromstraße 3.

Baumaterialien, Cement, Drahtziegelgewebe, Gips, Farben, Lacke.
„Saxonia", Großhandelsgesellschaft, Richard Klinkert, Dresden-A. 1, Prager Str. 47.

Becherwerke. **Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.**

Beizen für Möbel („Dresen" patentamtl. gesch.). Einmaliges Beizen — ohne Mattine — kein Aufrauhen des Holzes — in einigen Stund. trocken — 75 % Arbeitsersparnis. — Prima Referenzen. — **Wilhelm Dresen & Co., Leipzig-Gohl.**

Beleuchtungsarmaturen für Elektrizität und Gas. Alles Nähere siehe Metallwarenfabrik. **Fr. H. Zschauer, Berlin,** Neue Jakobstr. 18.

Beleuchtungsglas für elektr., Gas u. Petrol. Eig. Werkslieferungen. **Augschun & Seidensticker G. m. b. H., Berlin SO. 26,** Bethanienufer 2. Telefon: Moritzplatz 15932. Telegr.-Adr.: Stehlampe, Berlin. Code: Liebers.

Beleuchtungskörper f. Elektrizität u. Gas. **C. & W. Bohnert,** Export, **Frankfurt a. M.,** Hanauer Landstr. 139-145.

Beleuchtungskörper für Elektrisch und Gas. **Wetzchewald & Wilmes,** G. m. b. H., Commandit-Gesellschaft, **Neheim-Ruhr.**

Beleuchtungskörper, elektrisch und Gas.
Kataloge deutsch, englisch, französisch, spanisch.
Hans Fickenscher, Berlin C 25, Landsberger Straße 72.
Telephon: Amt Königstadt Nr. 9060.

Beleuchtungskörper i. Eisen und Bronze, kunstgeschmiedet, Qualitätsware. **F. Aug. Dämmich,** Beleuchtungskörperfabrik, **Wurzen** i. Sa.

Beleuchtung
J. Wolf, Ingen.,
Werkstätten für Beleuchtungskunst,
Berlin NO 43,
Barnimstraße 13.
Telephon: Alexander 1968 und Alexander 3284.
Tel.-Adr.: Leuchtkunst Berlin.

Bein- u. Elfenbeinwaren, Ketten, Broschen, Anhänger, Rosen, Schachspiele, Zigaretten-Spitzen usw. Anfertigung sämtlicher Dreharbeiten.
Julius Klein & Co., Nürnberg, Maxplatz 46a.
Zur Messe in Leipzig: Zentralpalast, Stand 238/40.

Bernsteinwaren all. Art, wie Halsketten, Schmuck, Spitz., stets großes, reichhaltiges Lager, **Kurt Stobbe, Königsberg i. Pr.,** Schroetterstr. 3.

Beschläge für Verzinkereien und Emaillier-Werke fabriziert als Spezialität **W. Schemm, Olpe i. W.**

Biegemaschinen für Radreifen, Profileisen und Bleche. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld** (Saale).

Bienenzuchtgeräte. **Deutsche Bienenzuchtzentrale Edgar Gerstung, Ossmannstedt i. Thür.**

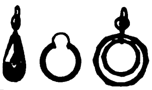
Bier. **Erstes Kulmbacher,** hell und dunkel, pasteuris. i. Flaschen, tropensicher, von vorzügl. Qualität liefert **Erste Kulmbacher Actien-Exportbier-Brauerei, Kulmbach (Bayern).**

Bier, Münchener Hacker-Bräu, Kulmbacher Petzbräu, Nürnberger (Humbser-Fürth) Drei-Lilien-Bier, Fürstenbergbräu, Original Pilsener. Alleiniger Export-Vertrieb. **Johannes Ed. Jepp, Hamburg 6.**

Bijouterie, Feuerzeuge, Zigaretten-Etuis, Spitzen, Handtaschen (Patentverschlüsse), in Alpaka, Silber u. Dublee. **Otto Becker, Pforzheim.**

Bijouterie, unechte, Glaswaren (Lampenzylinder, Kristallerie usw.) **E. Präkelts Nachf. Holfeld & Schär, Neugersdorf i. Sa., Filippsdorf (Tschechoslow.)**

Bijouterie, unecht, Ia. Qual., für Span., Portug., Griechenld., Mittel-, Südamerika, i. jed. Preisl., Ohrringe, Koll., Armbänd., Ringe usw. **Rob. Heidrich jun., Gablonz a. d. Neiße.**



Bijouteriewaren aller Art in allen Preislagen. Derzeit keine Kataloge. Reichhaltige Musterkollektionen gegen Voreinsendung von Mark 500.— bis 2000.—. Export nach allen Ländern.
R. Melnik, Gablonz a. d. N., Tschechoslowakei.

Bijouterie. Künstlerisch handbemalter Porzellanschmuck mit und ohne Fassung. **R. Max Schlechter, Leipzig-Gohlis 6.**

Bijouterien, unecht: Kolliers, Broschen, Medaillons, Armbänder, Ringe, Uhrketten. **Ludwig Biehl, Oberstein a. d. Nahe.**

Bijouterien in Gold u. Silber, mit echten u. unechten Steinen. **Carl Wild II,** Bijouteriefabr., **Oberstein.**

Bijouterien u. Ketten jeder Art zu Fabrikpreisen an Grossisten Spez.: Ketten, Anhänger, Nadeln, Medaillen, Kreuze, Chatelaines, Broschen, Kolliers, Ringe, Ohrringe, Manschettknöpfe, Stockgriffe, Armbänder, Medaillons, Rosenkränze usw. in Gold, Silber, Doublé, Elfenbein, Platinon, Unecht. — Alpaka: Taschen, Griffe, Börsen, Etuis, Rosenkränze, Medaillons, Medaillen, Ketten. Juwelenimitationen in Gold u. Silber. Kleinsilberwaren. Feste Preise. Musterkollekt. von Schw. Frs. 300—5000 geg. Scheck, Akkreditiv, Konnossement oder Ia. Referenz. **Wilh. Bizer, Pforzheim,** Kronprinzenstraße 31.

Bijouterien u. Ketten in Gold u. Silber zu Original-Fabrikpreisen. Speziell: Herren- u. Damenketten, Kolliers, Zieh-, Uhr- und Geflechtsarmbänder, Ringe, Brochettes, Manschettenknöpfe und alle einschlägigen Artikel. Muster gegen Scheck oder Ia. Referenz.
Schlingloff & Burgermeister, Pforzheim, Museumstraße 4.
Übernehme den provisionsweisen Einkauf seriöser Firmen i. Pforzheim bzw. Deutschl.

Bijouterie - Simili-Schmuck in Gold, Silber und Platinin, von einfacher bis allerfeinster Ausführung. Ringe, Kolliers, Broschen, Ohrringe, Armbänder, Kollierschlößchen.
Musterkollektion gegen Einsendung eines Schecks od. Ia. Referenzen.
Albert Heckner, Bijouteriefabrik, **Pforzheim.**

Bijouterien. Fabrikation von Broschen, Kolliers, Rocknadeln, Ringen, Knöpfen, Cristallerien und sämtlichen Neuheiten. Muster geg. Voreinsendung von M. 500.— bis M. 1000.— od. Aufg. mehr. Referenz. Uebernahme von provisionsw. Einkauf aller Artikel in Deutschland und Tschechoslowakien.
Dresel & Konopatsch, Fabrikanten, **Gablonz a. N. (Tschechoslowakei) Berlin,** Seydelstr. 20.

Bijouterien, Uhrketten und Perlketten vom billigsten bis feinsten Genre. Katalog gratis. Mustersendungen von M. 500.- an gegen vorherige Kasse.
Turm Geschenkhaus G. m. b. H., Hamburg 11.

Bijouterien u. Uhrketten vom billigsten bis feinsten Genre. Illustr. Katalog gratis. **Th. Lecheit & Co., Hamburg 11,** Alterwall 46.

Bilder, Kunstgemälde „Anaplas" wirken wie Original-Oelgemälde, werden wie diese mit Keilrahmenspannung geliefert und ohne Glas gerahmt. Katalog kostenfrei.
Verlag für Volkskunst G. m. b. H., Hamburg, Admiralitätstraße 71/2.

Bilderleisten- u. Rahmenfabrik Fritz Berne, Pasing b. München. (Siehe Inserat S. 2484.)

Bilderrahmen, oval, rund und viereckig. **Hanseatische Rahmenfabrik, Komm. Ges., Hamburg 36.**

Bilderrahmen-Werke **Kahan & Co., Berlin-Schöneberg.** Preisliste über Rahmen, Leisten, Silhouetten, Tabletts usw. kostenlos.

Bilderbücher in den hauptsächlichsten Sprachen. **Oehmigke & Riemschneider,** Bilderbücherfabrik, **Neuruppin.** Gegründet 1831.

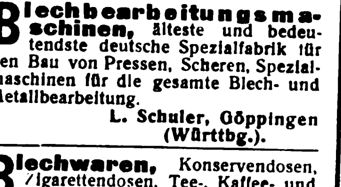
Blechbearbeitungsmaschinen, Stanzeinrichtung., Pressen, Scheren, Blechemballagemaschin., Klempnermaschin. u. Werkzeuge. Größte Fabrik d. Kontinents. **Erdmann Kircheis, Aue (Erzgeb., Sa.).**

Blechbearbeitungsmaschinen, älteste und bedeutendste deutsche Spezialfabrik für den Bau von Pressen, Scheren, Spezialmaschinen für die gesamte Blech- und Metallbearbeitung.
L. Schuler, Göppingen (Württbg.).

Blechwaren, Konservendosen, Zigarettendosen, Tee-, Kaffee- und Kakaodosen, Reklameartikel, Plakate. **Deutsches Blechwarenwerk, GmbH., Braunschweig.**

Blechbearbeitungsmaschinen aller Art **„Transatlantic", Gotha 1.**

Blechwaren, Oelkannen, Reibeisen, Leuchter und Kartoffelschäler.
Metallwarenfabrik Max Mücklich, Schwarzenberg, Sachsen.



Blechemballage-Maschinen und -Werkzeuge, besonders für Konservendosen aus Weißblech.
Richard Heike, Maschinenfabrik, **Berlin-Hohenschönhausen-E.**

Man bittet, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Blei-Kopier- u. Farbstifte, sowie alle anderen Schreibwaren liefert laufend **Martin Ebert, Heidenau-Nord.**

Blei-, Kopier-, Farb- und Drehstifte in den verschiedenst. Ausführungen.
Arthur Braun, Nürnberg,
Fürther Straße 64 a.

Bleistifte, Farbstifte, Kopierstifte und Tintenstifte. **Schwan-Bleistift-Fabrik, Nürnberg.** 20 erste Preise. Gegr. 1855.

Blumen. F. X. Richter, **Frankfurt a. Main 151.**— Gegründ 1824. Hutblumen Vasenblumen, (kolor. Katalog zu Dienst.). Trauer-, Perl- u. Metallkränze, Braut- u. Komm.-Kränze. Einzelblumen u. Laube. Illustr. Listen gratis. Kollektionen von M. 700.— bis M. 3000.—

Blumen, Blätter u. Früchte für Mode, Dekoration. Kränze. Exportartikel für alle Länder, fabriziert
Imanuel Richter, Sebnitz-Sa. 2.
Musterkollektionen von 500 M. an bereitwilligst.

Blumenindustrie Weiss & Co., Berlin, Ritterstr. 70. Dekorations- und Ansteckeblumen. Füllartikel, dekor. Körbchen usw. Neuheiten eig. Fabrikation. F. Muster Anzahlg. erbeten.

Bohrmaschinen für Länder jeder Kulturstufe. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges., Werkzeugmaschinenfabrik, Saalfeld (Saale).**

Bohrwinden in allen Ausführungen liefert vorteilhaft
Andreas Häfner, Steinbach-Hallenberg, Werkzeugfabrik.

Brauerei-Einrichtungen, Höchstausbeute garantiert. Gärbottiche und Lagerfässer aus Rein-Aluminium. Viele beste Referenzen im In- und Auslande. **A. Ziemann,** Maschinenfabrik, **Feuerbach-Stuttgart.**

Brauereimaschinen und sämtliche Bedarfsartikel in bekannter, guter Qualität.
S. Lion-Levy, Hamburg 1.

Brauerei- und Mälzerei-Einrichtungen, Sudhaus- und Pasteurisier-Anlagen, sämtliche Bedarfsartikel.
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.

Brauereimaschinenfabrik Ortmann & Herbst, Hamburg 33.

Brauerei-Sudwerke, Geräte für alle Brauverfahren, Maischefilter. Läuterbottiche, Pfannen. Feinste Empfehlungen i. In- u. Auslande. **Weigelwerk A.-G., Neiße-Neuland.**

Briefköpfe, vornehme Geschäftspapiere, mit und ohne Fabrikansicht, in stahlstichartiger Lithographie oder in dem neuen Photolithoverfahren, auf hochfeinen Papieren. liefern als Spezialität
Graf & Schumacher, Kunstdruckerei, **Düsseldorf (Rheinland).**

Briefmarken-Alben jeder Art liefert prompt (Verzeichn. z. Dienst.) **Verlag M. Zschille, Leipzig-R. 91.**

Briefmarken.
Böcker & Kleeberg, Chemnitz i. Sa. 11.
Neuheitenangebote erbeten.

Briefmarken kauft und tauscht **Bruno Hofmann, Leipzig,** Nürnbergerstr. 8, E. Preisliste gegen Doppelkarte.

Briefmarken. Preisliste auch über Notgeld kostenfrei. (Ausführliches siehe Inserat Seite 2551.)
Max Herbst, Markenhaus, Hamburg.

Bronzefarben, Blattmetalle in allen Qualitäten für Lithographie, Buchdruck usw. Alle Sorten für Dekorations- und Malerzwecke. **M. Brünn & Co., Fürth in Bayern.**

Bronzen, künstlerische Klein-Plastik von hohem Liebhaber- u. Sammelwert.
Werkstätten für Bronzen Diewitz, Hannover-Vahrenwald 1.

Bronzen. Hochwert. Bronze-Kleinplastiken, von hoh. Sammelwert für Kunstliebhaber u. Kunstkenner. Prospekte u. Literatur durch die **Aktiengesellschaft Lauchhammer,** Abt Bildguß, **Lauchhammer, Sachs.** Gegr. 1725.

Brotschneidemaschinen i. d. versch. Ausführ., besond. f Exp. geeign., erstkl. Ausf., lief. sof. u. preisw. **L. Aug. Middeke, Hannover.** Gegr. 1908.
Zur Leipziger Messe: Goldener Hirsch, im Hofe Peterstraße 37.

Bruchbänder, Spezialität: Bruchbänder für Export. **Wilhelm Kunert, Bandagenfabrik, Mainz.**

Brutapparat Mercur. Keine Heizung! Wärmequelle Heißwasser. Einfach, zuverlässig, billiger Betrieb. **J. Preuz & Co., Hamburg Z. V. N.**

Brutapparate und Aufzuchtgeräte, Futter- und Trinkgefäße.
Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.

Bruyère-Holz für Pfeifen.
Firma C. Ambrosino, San Vincenzo (Pisa Italia).
Telegr.: Bruyère, San Vincenzo, Italia.

Buchbinderei-Maschinen, -Werkzeuge, -Apparate und -Materialien jeder Art liefern **Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart.**

Buchbinderei-Maschinen. Karl Krause A.-G., Leipzig 13. Bisher 160000 Maschinen geliefert.

Buchbinderei-Maschinen aller Art.
Preusse & Co. A.-G., Leipzig 63.

Buchbinderei- und Druckereimaschinen MEIK
Meik G. m. b. H., Leipzig 97. Ex.

Buchdruckerei-Einrichtungen, Schriften für Akzidenz- u. Zeitungsdruckereien in reichster Auswahl für alle Länder. Einfassungen, Messinglinien, Druckmaschinen all. Art. **Bauersche Gießerei, Frankfurt a. M.**

Buchdruckerei- und Buchbinderei-Maschinen Emil Kahle, Leipzig-Paunsdorf. Jährliche Produktion ca. 2000 Maschinen

Buchdruck-Metall-utensilien: Winkelhak., Setzschiffe. Formatstege usw. fabriz. **G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115.**

Bücher. Jedes Buch beziehen Sie vorteilhaft durch den **Verlag und Versand für deutsche Literatur, Berlin SW 19,** Grünstr. 25/26. Exp.-Abt. 50. Verlangen Sie portofrei gegen Einsendung von M. 3.— in Briefmarken aller Länder: 1. Hauptkatalog, 2. Spezialverzeichnis über literarische Feinkost. 3. Antiquariatsverzeichnis, 4. Verzeichnis über Fachliteratur. Angabe des interessierenden Gebietes erbeten.

Bücher jeder Art nach allen Ländern liefern anerkannt schnell
E. Friedrich & Co., Buchexport, Bremen, Fehrfeld 13.

Bücher. Technik, Klassiker, Atlanten und Lexika, antiquarisch u. neu. Zeitschriften für Uebersee und Export prompt und billig. Kataloge gratis und franko. **Henschel & Müller,** Export-Buchhandlung und Antiquariat, **Hamburg,** Große Bleichen 67.

Bücher und Lehrmittel besorgt prompt für Private u. Wiederverkäufer Kataloge gratis. Großbuchhandlung **Max Busch, Leipzig,** Querstr. 26/28. Gegründet 1889.

Bücher u. Musikalien jeder Art schnell und portofrei (Kataloge und Prospekte gratis). Valutazuschlag bedeutend herabgesetzt. **Olters & Hirche, Leipzig,** Alexanderstr. 44.

Bücher und Zeitschriften aller Gebiete liefert prompt und zuverlässig **die Thalia-Buchhandlung Alfred Schulze, Hamburg 1,** Alstertor 2. Katal. u. Auskünfte kostenlos.

Bücher und Zeitschriften liefert nach allen Ländern der Welt sorgfältigst
Herold'sche Buchhandlung,
gegründet 1817,
Hamburg, Paulstraße 2.

Bücher u. Zeitschriften. Prompte Lieferung, anerkannt gute Verpackung. Kataloge kostenfrei. **Fr. W. Thaden,** Exportbuchhandlung, **Hamburg,** Postamt 19.

Bücher, Zeitschriften, Antiquariat liefern schnellstens
Werner, Freundt & Co., Leipzig, Johannisgasse 6.

Bücher — Zeitschriften — Musikalien jeder Art nach allen Ländern liefert prompt
Conrad Behre, Ueberseeische Buchhandlung, **Hamburg 11,** Neueburg 14.
Gegründet 1862.
Bank-Konto: Deutsche Bank.
Besorgungen für den Privatbedarf.

Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Musikalien, Kunstblätter, Lehrmittel aller Art.
Wichtige Neuerscheinung:
Bremer Literaturberichte für Technik, Chemie und verwandte Gebiete.
Erster Jahrgang. Erstes Heft
Einzigartige, sachkundig zusammengestellte Bücherschau über die wesentlichen Neuerscheinungen in der Fachliteratur während des ersten Halbjahres 1921. Kostenlose Zusendung an die Fachkreise aller Länder!
Rascheste Lieferung aller fachwissenschaftlichen Bücher und Zeitschriften durch die
G. A. v. Halem, Export- und Verlagsbuchhandlung G. m. b. H., **Bremen.**

Buchhandlung C. Boysen, Hamburg, Heuberg 9. Versand von Büchern Zeitschriften, Musikalien, Lehrmitteln und Schulbedarf. **Boysen's** Bücherschau monatlich unberechnet nach Uebersee.

Buchstaben aller Art, Glasbuchstaben-Muster M.31.–
R. Dittmeyer,
Glasbuchstaben- und Glasschilder-Fabrik
Berlin C 2 M.

Bügeleisen Fr. Groß jr. A.-G., Schw.-Hall. Größte Spezialfabrik Deutschlands für Bügeleisen all. Art

Buntglaspapier (Fensterpapier) Vitrauphanie.
H. Schulte-Hemmis, Düsseldorf 87.

Bureauartikel, Radiergummi, Kautschuk-Kopierblätter, Kouponringe. **Flössel & Bünte,** Gummiwarenfabr., **Dresden-A.,** Reitbahnstr. 32-35.

Bureaubedarf, Bleistiftspitzmaschine, Reißzeuge, Zeichenpapier.
Albis, Dresden 1.

Bureaubedarf. Spiralfederhalter D. R. P. a., seitenlanges Schreiben ohne Nachtauchen. Bleistiftspitzer für alte Rasierklingen D. R. P. a.
Pronto-Fabrikation, Berlin NO 55, Greifswalder Straße 40.

Bureaubedarf. Konzepthalter „Phönix" überragt alle anderen Systeme. Sofort lieferbar.
W. Prigge & Co., Altona, Gustavstr. 25.

Bürsten, Besen, Pinsel aller Art billig. Verlangen Sie Angebot. **Alfred Deutmann, Dortmund 83.** Vertreter gesucht.

Bürsten aus Stahl, Messing, Metalldrähten aller Art, Röhrenbürsten, Spezialitäten seit 1880. **Sächsische Drahtbürsten-Fabrik G. m. b. H., Chemnitz-Gablenz A.**

Bürsten und Pinsel aller Art Extraanfertigung nach Muster. Spezialität: Roßhaarbesen und Bohner. **Hartwig Groth & Co., Dessau 44.** Gegründet 1890.

Bürsten und Pinsel jeder Art. Spezialität: Auto- und Fahrradbürsten, gedrehte Bürsten, Kopf- und Kleiderbürsten, Rasierpinsel, Haushaltungsbürsten, Abstäuber usw., Federwaschklammern, Kleiderbügel fabriziert
Heinrich L. Thäter, Bürsten- und Pinselfabrik. **Nürnberg.**
Telegr.-Adresse: „Enterprise-Nürnberg".

Butterfässer. Apollo-Werk C. Allendorf G. m. b. H. i. Gößnitz 33, S.-A.

Capsulin, flüssiger Stanniollack, die idealste und billigste Flaschenkapsel.
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8,
Abteilung Capsulin.

Cementwarenmaschinen, Fußbodenschleifmaschinen, Cementrohr-Stampfmaschin. **Paul Richter,** Maschinen-Fabrik, **Chemnitz-Helbersdorf.**

Chemikalien für Apotheken und Photographie, Vaseline in 13 gr-Dosen usw., „Hufegu".
H. F. Günther & Co., Berlin-Charlottenburg, Oranienstr. 7.

Chemikalien. Billigste Bezugsquelle, fachmännische Qualitätsprüfung. Groß-Einkäufer verlangen unsere außergewöhnlichen Lieferungs-Vorschläge. **Dr. Buechtemann & Co., Hamburg 1,** Georgshof 66.

Chemikalien und Drogen. Gesellschaft für chemische Rohprodukte m. b. H., Hamburg 8. Telegramme: Chemiprodukt.

Chemische Spezialitäten! Für 2 Millionenschlager Exporteure. Versandhäuser u. Auslandvertreter gesucht. Kein hygienischer Artikel! Gratismuster und Offerte durch
Merkel & Co., Leipzig-Gohlis.

Chlormagnesium u. Bittersalz. **Schliack & Adam, Hamburg 1,** Mönckebergstr. 7, Levantehaus. Telegr.-Adr.: Schliadam.

Christbaum-Lichthalter aus Metall. **Adolf Richter, Salzungen.**

Christbaumschmuck aus Glas, Lametta u. Watte, Lichthalter, künstliche Christbäume. Billigste Preise. **Christbaumschmuckfabrik Burchard Hoebel, Halle a. d. S. 10.**

Christbaumschmuck aller Art.
Cuno Pohmer
Begr. 1890
Berlin SW 68,
Lindenstr. 42, I.
Sonneberg, Sachsen-Meiningen.

Christbaumlampen (elektr.). **Glühlampenfabrik „Germania", Eisenach (Deutschland).**

Christbaumschmuck und Perlen aus Glas aller Art (Wachsperlen, Bernstein, Korallen), Ia. zusammengestellt. Sendungen à M. 500.—, 1000.— und höher. Export nach allen Ländern. **C. F. Reinhardt, Koburg.** Telegr.-Adresse: Cefer. — Erzeugnisse der Thüringer Heimindustrie.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Christbaumschmuck aller Art aus Glas Watte usw. Spez. künstl. Christbäume. Postadresse Carl Siebert, Magdeburg, Karlstr. 4 Filiale Lauscha, S.-M. Exp. n. all. Länd.

Christbaumschmuck aus Lametta und Metall (Verzierungen, Girlanden), Watte, Glas unzerbrechl Glas- und Zucker-Imitation etc. August Schlemmer, Roth bei Nürnberg.

Christbaumschmuck. Gebr. Weinrich, G.m.b.H., Worbis, Thür. Großfabrikation von Christbaumschmuck aller Art. Illustr. Preisl. gratis.

Christbaumschmuck aus Metall, Lametta, Glasersatz, Girlanden usw. M. Bräun & Co., Fürth in Bayern.

Cigaretten-Etuis u. Spitzen — Kataloge auf Wunsch. — Stewen & Claussen, Hamburg.

Cigarettenetuis aus Aluminium u. Messing, geprägt, graviert und mit bunten Ansichten, auch für Reklamezwecke fabriziert als Spezialität Vollmer & Co. G. m. b. H., Metallwarenfabrik, Elberfeld 1.

Cigaretten- Kappenschachteln, elegante u. preiswerte Ausführung. Max Armbruster & Co., Raska-Werke, Bergedorf 5-Hamburg.

Cigarettenmaschinen, Cigarettenhülsenmaschinen. „Universelle“ Cigarettenmaschinen-Fabrik J. C. Müller & Co., Dresden-A. 24/XV.

Cigarettenmaschinen, bis 30000 Stück ständl. Leistung, „Universal“ und „UK“ mit automatischer Tabakzuführung, für Falz oder Klebnaht, mit Gold-, Kork-, Aluminium-, Paraffin- und Strohmundstück-Belag. Verbreitetste Maschinen. Über 2000 Stück im Gebrauch. Lieferant aller staatlichen Regien und Großbetriebe Zigarettenpack-, Zigarettenaufreiß- und Messerschleifmaschinen.
United Cigarette Machine Co., Inc. Filiale Dresden-A. 21/II.

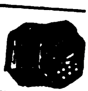
Cigaretten-Papiere: Bobinen, Bogen, Hülsen, Heftchen. Berthe Antoine, Düsseldorf 50.

Cigaretten-Papier u. Hülsen, Spezialmarke „El Rey“. Cigaretten-Wickler und Stopfer für Selbsthersteller. Lithographia G.m.b.H., München 25.

Cigarrenpreßapparate und Cigarrenwickelformer. Hart & Hertel, Schwetzingen.

Cigarettenspitzen m. Auswerfer aus Galalith in all. Farben. Nielson-Werk G. m. b. H., Hamburg 23.

Codewörterbücher und Codes in allen Sprachen vorrätig bei L. Friederichsen & Co., Hamburg 1, Bergstraße 23.

Concertinas in Friedensqualität.

F. Reinhard Meinel, Untersachsenberg 3.

Cord- Behandlungsmaschinen, besondere Spezialität, in neuester Ausführung wie Absauge-, Drossel-, Querbürst- und Gassengmaschinen.
Maschinenfabrik Gebr. Briem, Crefeld (Rheinland).

Dächer, dauerhaft, billig, für jedes Klima geeignet, fertigt man aus dem Material von F. Beer, Köln-Braunsfeld, Voigtelstraße 2.

Dachsteinmaschinen für Zementdachziegel, C. Lucke, Maschinenfab., Eilenburg 18 b. Leipz.

Dampfleimapparate, Anwärmetische, Leimrinnen, Leimwärmer.

[illegible] & Elze, Maschinenfabrik, Bad Oynhausen 3. — Vertreter gesucht.

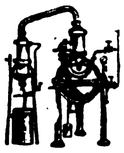
Dampfstraßenwalzen, Straßenzugmaschinen.
J. A. Maffei & Jacob G. m. b. H., Leipzig-Lind.

Dauerschreibfeder u. Füllfederhalter „Unos“ Neuheiten. Zwei Weltschlager. Hugo Schott, München, Marienplatz 17.

Denkmalsarbeiten aus gestockten und polierten deutschen Graniten und Syeniten. Franz Schilgen, Granitwerke. Natursteinerzeugnisse, Kunstgewerbe, Lohmen bei Dresden.

Desinfektionsapparate. Gebr. Poensgen Akt.-Ges., Düsseldorf-Rath 68.

Destillier-Apparate für die Alkohol-Industrie.
Gebrüder Avenarius, Berlin-Charlottenburg 9.

Destillier-Apparate aller Art für ätherische Oele, Alkohol, Essenzen usw.

Oscar Ed. Hösselbarth, Apparatebauanstalt, Leipzig-R. 205.

Devotionalien jeder Art, wie: Heiligenfiguren, Rosenkränze, Kruzifixe, Weihwasserkessel, Medaillen usw. fabrizieren
Brünen & Bleesing, Kevelaer (Rheinl.) 8.

Diamanten, Ia. Glaser-, Abdreh- u. Schreibdiamanten sowie die Monturen (Hämmer, Zwingen u. Hefte) hierzu fabriz. für In- u. Ausland preiswert unt. Garantie. Rudolf Grabowski, Hannover, Im Moore 36.

Diamanten, Glaserdiamanten, Abdrehdiamanten f. Schleifscheiben. Kalanderwalzen und Hartgummi.

Diamantbohrer für Optik. Schreibdiamanten. Bohrdiamanten. Rohdiamanten-Handlung.
Diamantwerk Hamburg Dürrschnabel & Todt, Hamburg 11.

Diamantwerkzeuge jeder Art.
Simon Konski, Berlin O 27.

Drahtbürsten für alle Zwecke liefert die älteste Spezialfabrik Ernst Petzold jun., Chemnitz. — Gegründet 1874. —

Drahtbürsten jeder Art, Schiffskesselröhren- etc. Bürsten. Theodor Doll, Dortmund. — Gegr. 1910.

Drahtgeflechte, Drahtgewebe. Friedr. Pohl, Iserlohn (Westfalen). Tel.-Adr.: Pohl Drahtfabrik.

Drahtgewebe in allen Metallen. Drahtgeflecht. Transportgurte aus Stahldraht. L. W. Grimm, Braunschweig.

Drahtseilbahnen. Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

Drahtseile aller Art für Schiffahrt mit Zertifikaten: German. Lloyd, British Lloyd, Norske Veritas. Alle anderen Konstruktionen Drahtseile für Bergwerke, Kabelseile, Dampfpflug- und Motorpflugseile usw. Nur beste Qualitäten, schnelle Lieferzeit. Stehling & Co., Hamburg 1. Kabel: Stecolin, A. B. C. 5th Ed. Langj. Lieferant ausländ. Großverbrauch. Fachkund. eingef. Vertret. ges.

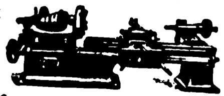
Drahtseilklammern. Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

Drahtstifte in allen Größen und Ausführungen. Gebr. Schein, Berlin W 57, Potsdamer Straße 61. Telegr.-Adresse: „Drahtnagel“, Berlin.

Drahtstifte in all. Ausführungen Friedr. Pohl, Iserlohn (Westfalen). Tel.-Adr.: Pohl Drahtfabrik.

Draht und Drahtstifte, speziell für Export. Germania-Werke, Hemer 7 i. W.

Drahtverarbeitungsmaschinen Emil Jäger, Maschinenfabrik und Eisengießerei, Neustadt a. d. Orla. Mechanische Drahtwebstühle zur Herstellung von Geweben aus allen Metallen in sämtlichen Arten für industrielle und gewerbliche Zwecke. Mech. Metalltuchwebstühle zur Herstellung von Metalltüchern für die gesamte Papierindustrie. Metalltuchstreckmaschinen für Kraftbetrieb, Drahtspulmaschinen, Drahtflechtmaschinen, automatische Drahtricht-Kröpp-Abschneidemaschinen sowie sämtliche Hilfsmaschinen.

Drehbänke. G. A. Bräuer & Co., Chemnitz in Sachsen 4.
Spezialfabrik für Drehbänke und Universal-Planscheiben

in allen Größen seit über 30 Jahren.

Drehbänke fabriz. als Spezialität Maschinenfabrik u. Eisengießerei Druidenau G. m. b. H., Aue i. Sachsen.

Drehbankfutter, Qualitätsware, liefert Max Feldmann, Werkzeugfabrik. Reichenbach i. V. (Sa.)

Drehscheiben liefert R. Dolberg, Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.

Dreschmaschinen für Motor- und Göpelantrieb, verschiedener Größe, mit verbessertem Entgranner. Durchweg Kugel- und Bronzelager.
Tadelloser Ausdrusch. Sorgfältige Reinigung.
Einfache Handhabung, solide Bauart, lange Garantie.
Konkurrenzlos billig. Fordern Sie Prospekt.
OYMAG
Oeynhauser Maschinenfabrik A.-G., Spezialfabrik für Dreschmaschinen, Bad Oeynhausen i. W.

Drogen, (Mediz.) Vegetabilien, Farben, Chemikalien, Arzneiwaren usw. liefert für Export Carl Janssen, Hamburg 8, Grimm 19. Telegramm-Adresse: Chianseng, Hamburg.

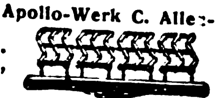
Druckknöpfe, Reinmessing, rostfrei, liefern Moll-Werke Aktiengesellschaft, Chemnitz i. Sa.

Druckluft-Faßpumpe „Neu-Konstruktion“ in guter, unübertroffener Ausführung, verlustfreies Abfüllen und Hochdrücken von Benzin, Benzol, Autin, Petroleum usw. Für Säure usw. extra Spezial-Ausführung.
Ing. E. Engel, Hannover, Voßstraße 22.

Drucksachen aller Art, in allen Verfahren und in sämtlichen Weltsprachen. 1000 Angestellte und Arbeiter — über 100 Druckmaschinen.
1871 + Fünfzig Jahre + 1921
Elsnerdruck
Berlin
Otto Elsner, Buchdruckerei, Berlin S 42, Oranienstr. 140-142.

Drucksachen aller Art, Kataloge, Prospekte, Vierfarbendrucke usw. in allen Verfahren und allen Sprachen fertigt

J. B. Hirschfeld (A. Pries), Buchdruckerei und Kunstanstalt, Leipzig XIII, Brüderstr. 59.

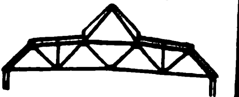
Eggen. Apollo-Werk C. Allendorf, G. m. b. H. in Gößnitz 33, S.-A.


Einlegesohlen aus Kork, Filz, Geflecht usw. Ia. Ausführung. Spezialfabrik Curt Baumann, Dresden 28.

Eisenbahnmaterial liefert R. Dolberg, Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.

Eisenbleche, schwarz, verbleit, verzinkt, verzinnt. W. Wild & Co., Duisburg/Rhein.

Eisendraht, blank, geglüht, verzinnt, verzinkt, verkupfert Friedrich Pohl, Iserlohn (Westf.).

Eisenkonstruktionen, Entwurf, Lieferung von Hallen, Dächern usw., Verglasungen.

Max Süßkind, Ingenieur-Bureau für Eisenhochbau, Düsseldorf, Oberbilker Allee 101.

Eisenkonstruktionen. Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

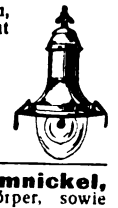
Eisen u. Stahl: Bleche, Formeisen, Moniereisen, Werkzeugstähle, Werkzeuge, Feilen. „Merkur“, Handelsgesellsch. m.b.H., Bremen, Bahnhofspl. 8.

Eisen- u. Stahlwaren, Frisier-, Haushalt.- u. Reklameartikel, Werkzeuge lief. Metallwarenfabrik Gottlieb Gießler, Herges-Hallenberg i. Thür. Gegr. 1879.

Eismaschinen. Siehe Inserat Seite 2[illegible]35. Gebrüder Bayer, Augsburg.

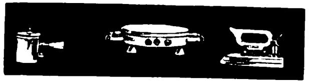
Elektrische Artikel, Apparate, Maschinen, Taschenlampen, Exportbatterien. „Transatlantic“, Gotha 1.

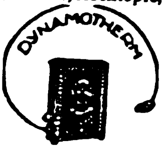
Elektr. Bedarfsartikel. Spezialität: Schalter.
Albrecht Jung, Elektrotechn. Fabrik, Schalksmühle, Westfalen.
AJ

Elektrische Beleuchtungsartikel, Halbwatt-Armaturen mit verstellbarer Fassungseinrichtung, wasserdichte Armaturen, Schnurzug- und Doppelzugpendel, Reflektoren, Deckenbeleuchtungen, Schalenhalter, Fassungen, Pendel, Wandarme in echt Jacobus-Emaille.

Gebrüder Jacob, Zwickau i. Sa. 44, Metallwarenfabrik und Emailliierwerk.

Elektrische Chromnickel, Naturglimmer, Heizkörper, sowie Heizpatronen fabriziert Elektro-Kuttner, Berlin N, Prenzlauer Allee 220.

Elektrisch. Heizapparate, Elektrazzo-Heiz- u. Trockenplatten, Bettwärmer, Öfen, Bügeleisen, Kocher, Heizkörper jeder Größe und Spannung. Spezialfabrik Franke & Schmidt, Braunschweig.

Elektr. Heiz- und Kochapparate, beste Friedensausführung. Spez.: elektr. Bügeleisen.

Fr. Groß jr. A.-G., Schw.-Hall.

Elektr. Heiz- u. Kochapparate: Bügeleis., Kocher, Kochtöpfe, Teekannen, Kochherde, Heizöfen, Brotröster, gewerbl. Appar. usw. Dynamotherm GmbH., Aschaffenburg 5 (Deutschl.). Tel.-Adr.: Dynamotherm, Aschaffenburg.


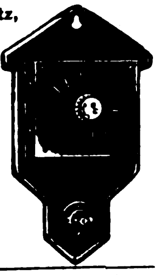
bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

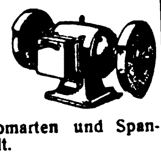
Elektr. Kleinbeleuchtung Klaar & Schultz, Perfektfabrik, Berlin SO 33.

*

Wandarme, Hand-Hauslampen, Schalter, Kontakte, Nachttischbeleuchtung, Metallwarenfabrik.



Elektr. Schleif- u. Poliermotoren, Handbohrmaschinen, Tisch- u. Säulenbohrmaschin., Hand- und Supportschleifmotoren, fahrbare Bohr- und Schleifmaschinen, elektrische Kleinmotoren mit und ohne Vorgelege von 1/16 bis 3 PS für alle Stromarten und Spannungen bis 500 Volt.



Paul Meyer,
Werkstätten für Elektrotechnik
Neu-Isenburg b. Frankfurt a. M.,

Elektr. Klingelschnüre fabrizieren als Spezialität Walter Evertsbusch & Co., Barmen.

Elektrische Kochapparate für alle Voltstärken. Man fordere Katalog. Alles Nähere siehe Metallwarenfabrik. Fr. H. Zschauer, Berlin, Neue Jakobstraße 18.

Elektrische Läutewerke, Kontaktplatten, elektr. Bügeleisen sowie sämtl. Schwach- und Starkstromartikel liefern Emil Kermer & Co., Schwenningen a. N., Württemberg. (Siehe Inserat Seite 2547).

Elektr. Sicherheitsanlagen geg. Einbr.-, Diebst.- u. Feuersgef., m. wirkl. einwandfr. Schutz d. Eigentums b. auf ganze Häuser u. Anwesen jed. Art. lief. Andr. Bieler, Reutlingen, Württbg.

Elektr. Magnet-Taschenlampe. Brennt ohne Batterie. Elektrisches Licht durch Ziehen d. Kette. Muster gegen Voreinsendung v. M. 98.—. Phönix-Verlag G. m. b. H., Charlottenburg D. 5, Dernburgstr. 46.

Elektrische Pianos. Pianos mit eingebaut. Spielapparat, Musikwerke mit Feder- u. Gewichtsantrieb. O. H. Schulze, Zwickau in Sachsen. Export nach allen Ländern.

Elektr. Schwachstromartikel, Einschraub- u. Türkontakte u. Sicherungspatronen liefert vorteilhaft Franz Pabst, Exportgeschäft. Schwenningen a. N. 32 (Schwarzwald)

Elektr. Taschenlampen fabriz. als Spezialartikel Haas & Co., Elektr. Fabrik, Kaiserslautern.

Elektr. Taschenlampenbatterien, ganz helle Leuchtkraft. 12 Monate Lagergarantie. Das ist Tagesgespräch der Welt. Wilh. Martens, Hamburg 6.

Elektr. Taschenlampen, Hülsen in allen Ausführungen, H. W. Batterien, unübertroffen an Leuchtkraft, Brenndauer u. Lagerfähigkeit, Kastenbatterien, Trocken- und Nasse Elemente in hervorrag. Qualität, nur bestbewährte Eigenfabrikate der Progreßwerke Hofmann & Wild, München, Lindwurmstraße 88

Elektr. Taschenlampen und andere Schwach- und Starkstromartikel. Größte Auswahl. Ia. Qualitäten. Verlangen Sie Kataloge.

Johann Lichtenfeld,
Hamburg 106,
Schopenstehl 20/21.
Geschäftsgründung 1901

Elektrohängebahnen. Adolf Bleichert & Co. Leipzig-Gohlis.

Elektromotore, Drehstrom-Gleichstrom. Münchener Elektromotorenwerke G. m. b. H., München, Hofmannstraße 50.

Elektromotoren, durchaus erstklassig und dabei sehr preiswert. Arno Günzel, Altenburg, S.-A., Elektromotorenfabrik.

Elektromotoren, Dreh- und Gleichstrom, Dynamos, Generatoren, Dampfturbinen jeder Größe liefert Ing. Georg Schneider, Halle a. d. S., Mozartstraße 24. — Vertreter an allen Plätzen gesucht. Tel.-Adr.: Drehstrom.

Elektrot. Bedarfsartikel jed. Art sowie gummi-isol. Kupferleit. u. Glühlampenschnüre, verbleite Isolierrohre usw. liefert sofort ab Lager für alle Überseemärkte Arnold Schlesinger, Abteilung Elektrotechnik, Hamburg, Bei den Mühren 74/75 — Etabliert seit 1842.

Elektrotechn. Bedarfsartikel, Stecker, Lüsterklemmen. Abzweigdosen, Tumblerschalter, Schrauben und Fassonteile aller Art. Anton Tränkle A.-G., Triberg-Schonachbach (Baden).

Elektrotechn. Bedarfsartikel aller Art, Installationsmaterial. Auslandsvertreter gesucht. Toller, Silbermann & Co., Exportabteilung. Berlin C 54, Rosenthaler Straße 13

Elektrotechnische Bedarfsartikel: Installationsmaterial, Kupferleitungen, Glühlampen. Isolatoren für Hoch- und Niederspannung. Motore und Apparate, sowie sämtliche Industriebedarfsartikel. Johann Ochs, München, Barerstraße 26.

Elfenbein- und Edelbeinschmuck, wie Kugelketten, Anhänger, Broschen usw. Nur Qualitätsware zu billigsten Preisen. (Auf Wunsch C. I. F.) Mustersendungen in Bein bis M. 600. -, in Elfenbein bis 3500.—. Georg Schuch, Schönebeck a. d. Elbe.

Elfenbein- und Edelbein-Schmuck, speziell: Broschen, Anhänger, Ohrringe, Kugelketten, gleichlaufend und nach Verlauf. Muster gegen Scheck oder Ia. Referenz. Schlingloff & Burgermeister, Pforzheim, Museumstraße 4. Übernehme den provisionsweisen Einkauf serlöser Firmen i. Pforzheim bzw. Deutschl.

Elfenbeinwaren. Spezialität: Kollie s, Ketten, Anhänger, Silhouetten, Zigarettenspitzen. Elfenbeinwarenfabrik Andr. Gnad, Nürnberg, Am Sand 4.

Elfenbeinwaren all. Art, wie Halsketten, Rosen, Broschen, Spitzen ebenso Beinwaren. Kurt Stobbe, Königsberg i. Pr., Schroetterstr. 3.

Emaille- u. Hausstandsartikel aller Art beziehen Sie vorteilhaft von Stehling & Co., Hamburg 1. Kabel: Stecolin, A.B.C Code 5. Ed. Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht.

Emailleschilder und Plakate. Emaillier-Werk Hans Fink, Pasing 1 vor München.

Emaille-Schilder u. Reklame-Plakate. Leipziger Emaillierwerk. Taucha-Leipzig.

Email-Schilder jeder Art, Email-Reklame-Plakate, Email-Ofenplatten, emaillierte Badewannen usw. Emaillierwerk Peters, Elberfeld.

Emaillewaren. Alle Artikel in allen Farben sofort vom Lager lieferbar. Anfragen von erstklassigen Importeuren und Vertretern erbeten. J. Flörsheim & Sohn, Hamburg 36.

Englisch-Heftpflaster, jedes Quantum sofort lieferbar. Paul zur Gathen, Leipzig-Gohlis.

Essenzen für alkoholfreie und alkoholische Getränke, Zuckerwaren, Eis, giftfreie Farben für Genußmittel. Engelke, Buchholdt & Co., Berlin N 31.

Essenzen und Extrakte für Brauselimonaden und alkoholfreie Getränke. Ia. Spezialitäten verschied. Geschmacksrichtung. Willy Zander G. m. b. H., Halle a. d. S.

Essenzen, Farben, Aeth. Oele für Limonaden, Zuckerwaren. Liköre. Spez.: Rum-, Kognak-Essenz, Liköröle. Leipziger Essenzen-Fabrik A. Brunne & Co., Leipzig-Co. 7. Z. Leipz. Messe: Hohmannshof II/205-07. Auslandsvertreter gesucht.

Essenzen für alkoholfreie und alkoholische Getränke, Zuckerwaren, Eis, Farben. Spezialität: Rumbasis. Dr. L. Scholvien, Essenzenfabrik, Berlin NO 14, Stallschreiberstr. 8a.

Essenzen für Liköre, Mineralwässer, Parfümerien u. Seifen. Otto Kuntze Nachf., Leipzig-Lindenau.

Essenzen für Konditorei-, Zuckerwaren- und Küchenzwecke, Liköre, Mineralwässer usw. liefern als Spezialität in hochwertigen Qualitäten Walther & Behringer, Leipzig.

Essenzen für die gesamte Getränkeindustrie, ätherische Öle, alles hochkonzentriert und giftfreie Farben. Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg.

Essenzen u. Grundstoffe f. Brauselimonaden, giftfreie Farben. Spumatalin (Schaumerzeugungsmittel), Likör-Essenzen. Dr. Mensching & Spengler G. m. b. H., Görlitz 77 (Schlesien).

Etuis für sämtliche Brillen und Pincenez. Verlangen Sie Muster.

Hermann Röding,
Rathenow
(Deutschland).

Etuis für Brillen und Pincenez aus Pappe, Leder und Metall.

Ludwig Mertens,
Rathenow
(Deutschland).

Export sämtlicher deutscher Industrieerzeugnisse zu kulantesten Bedingungen. Gebrüder Tuchmann, Abteilung „Export", Nürnberg. Telegr.-Adresse: „Gebtuch". A.B.C.-Code 5th ed. impr.

Export-Einkauf aller deutschen Waren auf Kommissionsbasis übernimmt Firma Walter Büttner & Co., Hamburg 5, Lindenstr. 30.

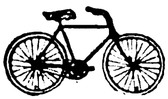
Fächer. Muster gegen Voreinsendung von M. 24.—, ferner Taschenlampen, Feuerzeuge, Isolierflaschen.

Albert Hirsch,
Berlin, Friedrichstr. 24.

Fahrradartikel, sämtliche Zubehörteile. — Spez.: Gepäckträger eigener Fabrikation. L. Schloßmacher, Köln.

Fahrradartikel, Marke „Moenania", Fahrrad- u. Montierständer, Gepäckträger, Auto- und Werkstattpumpen, Autoheber, Kettenreparatur- u. Zentrierapparate, Nippelspanner, Unterlegscheiben fabriziert V. Rockenmeyer Nachf. Inh. Andreas Gschwind, Würzburg, Petrinistr. 14.

Fahrräder, Zubehör- und Ersatzteile, Fahrrad- u. Autogummi. Kataloge in mehreren Sprachen. Tel.-Adr.: Efeltag.



Förster
& Leuchtag,
Hamburg 36.
A.B.C. Code 5. Ed.

Fahrräder. Spezialität: engl. Modelle, liefern schnell u. preiswert Stehling & Co., Hamburg 1. Kabel: Stecolin, A.B.C. Code 5. Ed. Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht

---

Fahrradteile. Spezialität: Dunlop-Ventile, Nippel usw. fertigt Anton Tränkle A.-G., Triberg-Schonachbach (Baden).

Fahrradteile, Spezialität Dunlop-Ventile, Nippel, Schrauben, Muttern fertigt Scharf & Presser, Berlin SO 26, Skalitzer Str. 34

Fallen für Mäuse, Ratten, Fliegen, Käfer usw. liefert als Spezialität Carl Bender I, G. m. b. H., Dotzheim-Wiesbaden.

Farbbänder, Kohlepapiere und Bureau-Artikel liefert laufend Martin Ebert, Heidenau-Nord.

Farbbänder in bester Qualität liefern günstig Zagelow & Co., Stettin.

Farbbänder, Stempelkissen, Kohlepapier für jed. Klima geeignet. Farbband-Spezial-Fabrik Wilh. Huch, Hannover 40.

Farben. Sämtliche Maschinen für die Farbenfabrikation liefern als Spezialität Paul Franke & Co., Aktiengesellschaft, Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.

Farben für Anstrich und Industrie, insonderheit auch Zementfarben für Zement, Steinholz und Kunststeine. Farbenwerke Wunsiedel, Bayern.

Farben, Essenzen, Aeth. Oele für Limonaden, Zuckerwaren, Liköre. Spez.: Zuckercouleur-, Rum-, Kognak-, Eigelb-Farbe. Leipz. Essenzen-Fabrik A. Brunne & Co., Leipzig-Co. 7. Z. Leipz. Messe: Hohmannshof II/205-07. Auslandsvertreter gesucht.

Farben, reintönig und ausgiebig, für die Zuckerwaren-, Nahrungsmittel- u. Getränke-Industrie liefern als Spezialität billigst Walther & Behringer, Leipzig.

Farben und Lacke für Handel, Gewerbe, Industrie und Schiffahrt liefert Skorczyk & Zechel GmbH., Hamburg, Catharinenstraße 29/30.

Farbenzusatz u. Trockenmittel für Buch- und Steindruckfarben zur Behebung sämtl. Druckschwierigkeiten. Gustav Ruth, Chem. u. Lackfabriken Wandsbek-Hamburg.

Fässer für Bier, Wein, Spirituosen. M. & K. Biller, Faßfabrik, München, Marsstraße 25.

Fässer für Wein, Spirituosen, Bier. Ludwig Schwarz & Sohn, Faßfabrik, Mannheim.

Faßmaschinen für alle Arten Fässer. Anthon & Söhne, Flensburg 13.

Fassondreherei u. Präzisions-Schraubenfabrik Julius Klinke G. m. b. H., Neuenrade i. Westf. 4.

Federhalter, Bleistifte (Patentstifte). C. Helmrich, Schreibwarenfabrik, Nürnberg 2, Enderleinstr. 10.

Federhalter in all. Ausführungen. Arthur Braun, Nürnberg, Fürther Straße 64a.

Federhalter jeder Art und in allen Preislagen. Spezialität: Mosaik-Tonkin-Hülsen u. Taschenumschrauber.

Vogel & Häfner, Federhalterfabrik
Nürnberg, Burgstraße 12.

Feilen. Alleinige Spezialität: Patent-Bezugfeilen, gefräste Feilen, Schieberfeilen, Schienenhobel. Deutsche Patentfeilenfabrik GmbH., Radeberg in Sachsen.

Feilen: Nürnberger Feilen- und Werkzeugfabrik F. M. Herberg & Co., Nürnberg 18.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

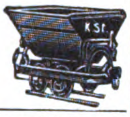
BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Feilen. Süddeutsche Sägen-Feilen- und Werkzeugfabriken A.-G. Straubing (Bayern). Fabrikmarke

Feldbahnen
R. Dolberg,
Maschinen- u. Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft,
Hamburg.

Feldbahngleise und Feldbahnwagen aller Art!

Feldbahnen, Normal- und schmalspurige Bahnen aller Art.



Kurt Stern,
Feldbahnfabrik,
Essen - Ruhr.
Telegramm-Adresse: „Feldbahnen".

Feldschmieden und Schmiedeherde in unverwüstlich. Ausführung. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabr., **Saalfeld a. S.**

Feldschmieden, Schmiedeherde, Ventilatoren eigener Herstellung. **Quidde & Schmitz, Halle a. d. Saale.**

Fenster, schmiedeeiserne. **Hermann Bulnheim, Spezialfabrik, Bautzen 15.**

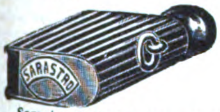
Fensterglas, alle Arten Hohl- u. Beleuchtungsgläser prompt, billigst. **Eduard Kontny, Inh. Erich Mohr, Berlin S 42,** Ritterstr. 105.

Feuerwerk. **Gebr. Weinrich, G. m. b. H., Worbis, Thüringen.** Großfabrikation von Feuerwerk.

Feuerzeuge HW, Streich-, Sprungdeckel-, Radfeuerzeuge, Gasanzünder, nur erstkl. Präzisionsmodelle. Alleinfabrikat d. „Progreßwerke" **Hofmann & Wild, München,** Lindwurmstr. 88.

Feuerzeuge, Rasierklingen, Haar- und Bartschermaschinen Spezialfabrikate, „K.-W."-Vertrieb **E. Wieden & Co., Ohligs.**

Feuerzeuge „Sarastro", in Alpaka, versilbert und Dukatin (Ersatzgold).



Sarastro-Industrie Pforzheim. — Verkauf nur an Grossisten. —

Filme, spielfertige, und alle Arten kinematographischer Apparate liefert **Industrie- u. Handelsgesellschaft „Continental" Bremen,** Langenstr. 60.

Filoxeum. Kaltwasseranstrichfarbe für Innen u. Außen. Wetterfest, waschbar. **Johs. Detlev Evers, Altona-Bahrenfeld 4.**

Filze für alle techn. und gewerbl. Zwecke. **Martin Hauer's Wwe.,** Filzwarenfabrik, **Nürnberg 43.**

Flaschenreinigungsmaschinenfabrik Ortmann & Herbst, Hamburg 33.

Flaschenverschlüsse in allen Ausführungen für d. Getränke-Industrie.

P. Schützler & Co. G. m. b. H., Berlin N 58, Pappelallee 52.

Flaschenverschlüsse. **Flaschenverschlußfabrik Grimma i. Sa.**

Flaschenverschlüsse Spez. Kronenkorke liefert **J. Langbein, Ebersbach b. Göppingen.**

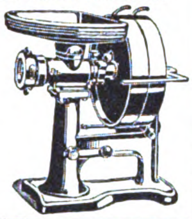
Flaschenverschlüsse: Kronenkork., Aluminium-Aufreißverschlüsse „Hermetic" in altbewährter Ausführung, Verschließ- u. Füllmaschin. **Geissler & Co., G.m.b.H.,** Metallwarenfabrik, **Köln-Ehrenfeld,** Mechternstr. 7.

Flaschenverschlüsse. **Flaschen- u. Verschluß-Industrie Lichtenstein & Co., Frankfurt a. M.**

Fleischerei-Maschinen, Maschinen für Wurst- und Fleischkonservenfabriken. Vollständige Einrichtungen. Größtes Werk der Branche. **Richard Heike,** Maschinenfabrik — Kesselschmiede, **Berlin-Hohenschönhausen-E.**

Fleischereimaschinen, Maschinen für Wurst- und Fleischkonservenfabriken. **Chr. Kortmann G. m. b. H.,** Aelteste Spezialfabrik in Fleischerei-Maschinen, **Arnstadt in Thüringen.**

Fleischerei-Maschinen.



Gebr. Unger A.-G., Chemnitz i. Sa.

Fleischhackmaschinen, Kartoffelreibmaschin., Brotschneidemaschin., Fruchtpress. sowie Alum.-Kochgeschirre lie . in großen Posten die **Metallwaren- und Maschinenfabrik A. Krämer, Saalfeld a. d. S.**

Fleischhackmaschinen, verzinnt und emailliert.

Wäschemangeln, Bürsten-Messerputzmaschinen, D. R.-Pat. **Fruchtpressen,** verzinnt u. emailliert usw. usw.

Aalwerke Heinrich Rieger & Söhne, Aalen/Württemberg. Gegr. 1879. Personen 500. RIEGER

Fliegenfänger, das beste und billigste für Massenvertilgung in Zimmer, Küche und Stallung Garantie für zweijährige Haltbarkeit. Werbeliteratur in allen Sprachen sowie Handmuster gratis. Riesige Absatz- und Verdienstmöglichkeiten.

Chem. Fabrik Reutter & Co., Westheim b. Schw.-Hall.

Fliegenfänger, den klimatischen Verhältnissen angepaßt, mit 2jähriger Garantie für Lagerfähigkeit, fabriziert seit 20 Jahren

Chem. Fabrik „Ara", Würzburg-E.

Fliegenfänger-Primax. Pyramiden-Fliegenfänger „Weltruf", nur beste klebkräftige Ware. **Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.**

Flugzeuge, motorlose, für Luftsegelsport, Drachen, Sportflugzeuge fabriziert **Fritz Franke, Braunschweig,** Dörnbergstraße 5. Exportiert Automobile, Motoren, Magnete.

Formmaschinen (Hand- und hydraulische). **Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken, A.-G. Hannover-Hainholz.**

Frisiereisen in allen Ausführungen stets ab Lager lieferbar. Frisierlampen. Export nach allen Ländern. **Robert Wille,** Stephaniplatz 4, **Leipzig.**

Frisier-Lampen in verschiedenen Ausführungen. **Gottfried Piegler,** Metallwarenfabrik, **Schleiz** in Thüringen. Aelteste Spezialfabrik. (Gegründet 1819). Siehe Toil.-Artikel

Füllbleistifte u. Füllfederhalter, neu, D. R. P. a. Marke „Wa-Sch-Ha", mit vor- u. rückschraubbarer Spitze. **Nielsonwerk G. m. b. H., Hamburg,** Hasselbrookstraße 130.

Füllfederhalter (Selbstfüller). Jede Schreibfeder verwendbar. Schutzmarken: Lipsia u. Renommee. Must. franko M. 8.—. Füllhalt.-Manufakt. **Schmidt-Mammitzsch & Sö., Leipzig.**

Füllfederhalter erzeugt in bester Qualität **Cosmo, Füllfeder-Fabrik Walter Mühsam, Berlin-Grunewald,** Caspar-They-Str. 12. Fernsprecher: Uhland 7089

Füllfederhalter. **Ludwig Kempinski, Berlin SW 47,** Yorckstraße 82. Telegr.: Papierkempinski.

Galanteriewaren aus Kunstleder, Brieftaschen, Schreibetuis, Aktentaschen usw., feine und feinste Ausführungen. **Max Armbruster & Co.,** Raska-Werke, **Bergedorf 5 - Hamburg.**

Gamaschen, Marke Peitsche Promenaden-, Stoff-, Trikot-, Leder-, Reit- und Wickel-. Patent Zusammenschieben — fertig. **Ig. Schübel,** Spezialfabrik für Export, **Berlin SW 68 t.**

Garten- u. Blumenspritzen. Gärtnerische Qualitätswerkzeuge. **Spezialfabrik für Gartengeräte Oskar Butter, Bautzen in Sachsen.** Gegründet 1880. Preislisten zu Diensten.

Gartenmesser aller Art, Qualitätsware, Gartengeräte, Werkzeuge.

Kataloge auf Verlangen. **Paul Hauber, Dresden-Tolkewitz.**

Gaskocher, ein- u. mehrflammig sowie Spirituskoch. jede Menge prompt ab Lager lieferbar. **L. Aug. Middeke, Hannover.** Postfach 286. Zur Leipziger Messe: Goldener Hirsch, im Hofe Peterstraße 37.

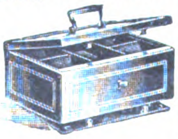
Geflügelfußringe, Aluminium, verschließbar. **Emil Aug. Grell, Lüdenscheid i. W.**

Gasapparate „Amberg" erzeugen Gas aus Benzin. **Gasmaschinenfabrik, Amberg** (Bay.).

Geldkassetten aller Art. **Firzlaff & Rogge, Berlin W 8,** Kronenstraße 61-63. Telegr.-Adresse: Firowacht.

Geldkassetten, lackiert und vernickelt, Einmauerschränke. **Karl Ihle, Harthau i. Erzgeb.**

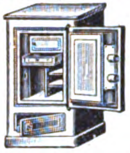
Geldkassetten und Einmauerschränke.



C. Rob. Drechsler & Wagner, Geldschrank- u. Kassettenfabrik, **Harthau** b. Chemnitz i. Sa.

Geldschränke. Geldschrankwerke **H. F. Peltz, Düsseldorf B. 439 D.,** liefern ihre weltbekannten Geldschränke, Wandschränke und Stahlkassetten sofort ab Lager. Telegr.-Adr Peltzkasse Düsseldorf. (Siehe Ins. S. 2475.)

Geldschränke, Geldkisten.



C. Rob. Drechsler & Wagner, Geldschrankfabrik, **Harthau** b. Chemnitz i. Sachsen.

Geldschränke, Stahlkammern, Geheimwandschränke.

Panzer A.-G., Berlin N 20.

Siehe Inserat Seite 2479.

Geodätische Instrumente — Theodolit, Nivellier-Instrumente, Winkelspiegel und -Prismen. **Akt.-Ges. Hahn f. Optik u. Mechanik, Cassel.**

Geodätisch. Instrumente, Nivellierinstrumente, Boussolen, Theodolite. **Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.**

Geprägte Siegelmarken. **Hermann Kölle, Eßlingen a. N.** (Württemberg).

Gewürz-Extrakte für Bäcker, Konditoren und Nährmittelfabriken. Bekannte, langjährige Fabrikate der Spezialfabrik **Walther & Behringer, Leipzig.**

Gießereimaschinen. **Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.**

Gießformen. Jeder kann selbst Soldaten, Tiere, Indianer usw. gießen. Katalog frei Mustersendung von M. 100.— bis M. 500.— Fabrik: **Heinrich Diezemann, Leipzig-Gohlis E.**

Gießkannen und Blechwaren, feuerverzinkt. **Weltrufwerke Carl Schleif & Co., Kötschau b. Leipzig.**

Glas: Alle Sorten Lampenzylinder für Petroleum, Gas, Elektrizität, Acetylen. Alle Sorten von Wirtschafts-, Hohl-, Preß-, Spiegel- u. Tafelglas liefert sofort laufend **Franz Neukirchner,** Glashütten und Porzellanfabriken-Erzeugnisse-Export, **Marktredwitz in Bayern.** Zu den Messen in Leipzig: Mädlerpassage, Laden Nr. 6, parterre.

Glas aller Art: Spezialität Bier-, Wasser- und Teebecher, Wein- und Likörgläser, Bierseidel, Marmeladengläser, Teller usw. in Hohl- und Preßglas liefert laufend **August Lamp, Hamburg 8,** Tel.-Adr.: Lampkeramik.

Glas. Hochaparte, bemalte, geätzte und geschliffene Gläser wie: Schalen, Dosen, Vasen, Krüge und Becher usw. für Luxus- und Gebrauchsbedarf. Neuheit: Gläser in Gelbätzung (D. R. G. M.).
Delta, G. m. b. H.,
Engros — Fabrikation — Export,
München, Giselastr. 23.
Tel.: 30 329.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Kartonnagen für Konfitüren, Bonbonnieren, Kreppapierbeutel sowie Füllartikel für Ostern, Pfingsten, Weihnachten und ganze Jahreszeit. Reichhaltige Sortimente zu M. 600.—, 1200.—, 2000.—, 3000.— und höher. Ausland Kasse voraus. **Otto Altmann, Frankfurt a. Main 10**, Rohrbachstraße 6.

Kartonnag. f. Schokolad., Parfüm., Seif., chem.-pharm. Artik., Zigarett. usw E. Kayser & Co., Dresden-A., Freiberger Pl. 21.

Kartonnagen für Luxuszwecke, Bonbonnieren usw., feine und feinste Ausführungen.
Max Armbruster & Co.,
Raska-Werke,
Bergedorf 5 — Hamburg.

Kartonnagen für Konfitüren und Parfüme. Bonbonnieren, Ostereier, Parfümetuis. **Ernst Selbmann,** Luxus-Kartonnagen-Fabrik, **Buchholz,** Sachs. Messestand: Specks Hof IV/644.

Kartonnagen, Bonbonnieren, Ostereier, Spielbälle, Puderdos., Schacht. f. alle Zwecke. Äuß. leistungsfäh. **Erzgebirgisches Pappstanzwerk G.m.b.H., Annaberg (Erzgebirge).**

Kartonnagen - Maschinen aller Art.
Preusse & Co. A.-G., Leipzig 63.

Kataloge für alle Industrien in allen Sprachen.
Ohlenrothsche Buchdruckerei, Erfurt.

Kautabakdosen, Tabakdosen aus Holz gedreht und poliert. **M. Grahmann,** Holzwfabr., **Döbeln-O. i. Sa.**

Kautschuk-Waschmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb.
Uhlig, Zwanger & Co., Hamburg 1.

Kellereimaschinenfabrik
Ortmann & Herbst,
Hamburg 33.

Keramik für Luxus und Gebrauch. Tee- und Kaffeekannen, Service, Krüge, Töpfe, Vasen, Puppengeschirre in künstlicher Ausführung.
Delta G. m. b. H., München, Giselastr. 23.

Kesselbekohlungsanlagen.
Adolf Bleichert & Co.,
Leipzig-Gohlis.

Kesselstein-Abklopfapparat, unübertroffene Leistung.
Uhlig, Zwanger & Co., Hamburg 1.

Kesselrohrreiniger für sämtliche stationäre Dampfkessel, Lokomotiven u. Schiffskessel. Tausendfach bewährte kohlen- und arbeitsparende Patentwerkzeuge. **Alfred Fraissinet, Chemnitz.** Gegründet 1897.

Ketten für Industrie und Landwirtschaft, gerade und gedrehte Meterketten (1½ bis 4½ mm).
Otto Höppe, Kettenfabrik, **Ihmert (Westfalen).**

Ketten für Landwirtschaft, Kettengeschirre, Schiffs-, Kran-, Bergwerks-, Gall'sche Treibketten, Kettenräder.
Hermann Koch, Kettenfabrik, **Wickede-Ruhr** (Dtschl.).

Ketten aller Art, speziell Matratzenketten, fabriziert **Alfred Gembruch, Lüdenscheid.**

Ketten aller Art, Hunde-, Halfter-, Schlüsselketten.
Adolf Bielen, Düsseldorf, Platanenstraße 11. Tel.-Adr.: Bielenad.

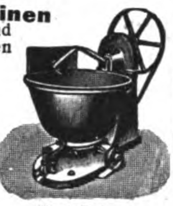
Kieselkreide, Neuburger echte Kieselkreide, bestes Rohmaterial für Metallputzmittel, Füllmaterial für chemisch-technische Produktion, Seifen, Farben usw. **Fritz Schulz jun., A.-G., Leipzig 154.** Eigene Bergwerke mit Dampfschlämmereien.

Kinematographen f. Familien Schulen, Reise-Theater sowie „Aski". Kino-Licht beste Ersatzlichtquelle für die elektrische Bogenlampe.
Grass & Worff, Berlin SW 68, Markgrafenstraße 18
(Siehe Inserat Seite 2476.)

Kinematographische Apparate, wie Projektionsapparate, Aufnahmeapparate. Kinozubehör.
Aktiengesellschaft Hahn für Optik und Mechanik, Cassel.

Klebstoffe:
Pfeiffer & Dr. Schwandner, chem. Fabr. **Ludwigshafen a. Rh.,** Zweigfabrik Lissen-Osterfeld i. Thür.

Kleiderbügel aus Holz für Export liefern in großen Posten **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**



Knetmaschinen „Herbst" sind die einfachsten der Welt! Bestgeeignetste Maschine für den Export nach allen Weltteilen. Eignet sich für alle Teige. Ca. 7000 Stück in kurzer Zeit verkauft.
D. R. Patent
F. Herbst & Co., Halle a. d. S.

Viele Freunde deutschen Handels und deutscher Industrie leben im Auslande oft an vorgeschobenen Plätzen und sind nicht immer in der Lage, gute Einkaufsquellen ausfindig zu machen. Nicht nur, daß oft die Möglichkeit, Einkäufe zu machen, überhaupt fehlt; es wird vielfach auch keine Auswahl geboten. Eine solche aber besonders von gutempfohlenen, tüchtigen Lieferanten bietet der

KOSTENLOSE

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

des

AUSLANDVERLAG
BERLIN SW 19
KRAUSENSTRASSE 38/39

Wir empfehlen jedem Leser im Auslande, von dieser wichtigen Einrichtung Gebrauch zu machen und Anfragen nach deutschen Lieferanten und Bezugsquellen an den Auslandverlag zu richten

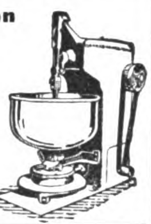
*

Klein-Motoren. Elektrische Haartrocken-Apparate, elektrische Massage-Apparate, für Schwach-, Gleich- und Wechselstrom.
Klein-Motorenbau
Richard Reichel, Chemnitz,
Freiberger Straße 22.
Telephon: 3469.
Telegramm-Adresse: Automotor.

Klischees: Strichätzung., Autotypien, Dreifarbenplatten, Tiefdruckätzungen fabriz. **G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115.**

Klosettsitze aus prima Eiche und Buche naturpoliert und Buche-Mahagoni imitiert poliert. **Holzstabgewebe** als Putzträger (zur Herstellung rißfreier Wände und Decken).
Hermann Lohbeck, Spezialfabrik für Klosettsitze, **Düsseldorf 8,** Bismarckstraße 88.

Knallkorken, Kinderpistolen, Wunderkerzen, Bengalen.
Elektrotechnische Fabrik „Hanseata",
Wilh. Martens, Hamburg 6.



Knetmaschinen „Plava", glänzend bewährt, eignet sich für alle Teige.
Größte Lebensdauer. Beste Referenzen.
Niezoldi & Ritter,
Maschinenfabrik,
Plauen (Vogtl.)

Knochenverarbeitungsanlagen, Leimfabrik- u. Düngemittelfabrikseinrichtungen, Fischmehlanlagen. **Max Friedrich & Co., Leipzig-Plagwitz X.**

Kochkisten „Heinzelmännchen" braten, kochen ohne Feuer und ohne Aufsicht! Zu beziehen durch
Heinzelmännchen A.-G., Berlin NW 40, Heidestraße 52.
Vertreter in allen Ländern gesucht.

Koch- u. Heizöfen f. Petroleum mit geruchlosem Vergaserbrenner.
Spezial-Fabrik
Alphons Bergst, Dresden 28.

Koffer, Suit Cases aller Art, satzweise für Export. Spezialität: Schiffs-Herren- u. Damenkoffer liefert preiswert in prima Qualität **Heinrich Schade,** Kofferfabrik, **Coburg-Ketschendorf.**

Gebr. Döring Striegau

Koffergriffe. Leistungsfähigste Spezialfabrik

Kontor- u. Zeichengerätefabrik
Gustav Hartmann,
Rochlitz E. in Sachsen.
HARO

Konservendosen, System „Uebersee", unbedingt dichter Verschluß, billig im Transport da konisch, mehrfach zu verwenden. Hierzu Verschlußmaschine für den Handbetrieb, für jeden Haushalt verwendbar.
Deutsches Blechwarenwerk G. m. b. H., Braunschweig.

Konserven - Maschinen, Maschinen und Apparate für Herstellung von Gemüse-, Obst-, Fleisch- und Fischkonserven, Marmeladen, Dosenfabriken, Verschließmaschinen.
Richard Heike,
Maschinenfabrik — Kesselschmiede,
Berlin-Hohenschönhausen-E.

Korbmöbel aus Ia. Weiden- u. Rohrgeflecht sowie **Korbwaren** aller Art liefern
Rommel & Kobisch,
Rohrmöbel- u. Korbwarenfabrik
Hirschaid (Bayern).

Korbmöbel in nur prima Qualität, ebenso Kinderklappfahrstühle liefern als Spezialität
Paul Gärtner,
Zeitzer Transportkorbfabrik,
Zeitz (Provinz Sachsen).

Korbmöbel und Korbwaren, eigenes Fabrikat.
P. Böger, Bautzen i. Sa.

Korbmöbel und Korbwaren aus Rohr und Weide.
Lichtenheld & Böttcher, Coburg.

Korb- und Rohrmöbel zusammenlegbar für Export. Korbwaren, Blumenkörbe, Bonbonnieren. Lampen elektr. in Geflecht und Seide.
Hugo Müntzner, Coburg 8.

Korbwaren, Korbmöbel, Nähkörbe, Wäschepuffs, Papierkörbe.
Walter Triebel, Coburg.

Korbwaren- und Rohrmöbelfabrik. Scherer & Backert, Lichtenfels i. Bayern.

Korbwarenfabrik. Spezialitäten: Korbmöbel, Babykörbe, Reisekörbe, Waschkörbe, Coupékoffer.
Wiesener & Foerster, Frankfurt a. d. Oder.

Korken aller Art liefern preiswert **Minnemann & Bödeker, Delmenhorst 40.**
Ueberall tüchtige Vertreter gesucht.

Korken aller Art, auch sämtliche Artikel aus Kunstkork, Isolierplatten usw. **Korkenfabrik F. Hübschmann & Co., Hamburg 1.** Gegr. 1883.

Korken und Korkwaren aller Art, besonders Massenartikel, Korkpapier, liefern preiswert **Carl Michaelis & Co.,** Korkfabrik. **Berlin.**

Korksteinplatten zur Isolierung von Kühlräumen sowie Wohngebäuden, als Schutz gegen Kälte- bezw. Wärmeverlust. **C. & E. Mahla,** Korksteinfabrik, **Nürnberg (Bayern).**

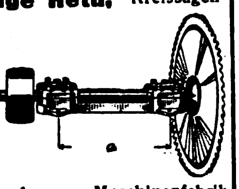
Korkwaren jeder Art, insbesondere Kork-Badematten Korkwarenfabrik **J. Sanner, Metzingen-R.** (Württ.)

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Kork-, Kapsel-, Etikettiermaschinenfabrik. Hand- und Kraftbetrieb.
Ortmann & Herbst, Hamburg 33.

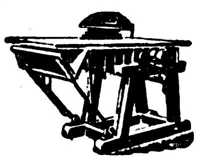
Kottillonartikel, Knallbonbons und Einlagen, Christbaumschmuck.
Albert Jäckel, Leisnig i. Sachsen.

Kreissäge Hetü, Kreissägenlagerungen sowie komplette Kreissägen und Kreissägenblätter in anerkannt erstklassig. Ausführung



C. E. Heinzelmann, Maschinenfabrik Tübingen 61 (Württemberg).

Kreissägen „Jrus“ für Quer- und Langschnitt mit Präzisionskugellagerung.



Kreissägenlagerungen und Ia. Tiegelgußstahl-Kreissägenblätter.
Jruswerke Dusslingen 100 B, Wrttbg.

Kreissäge „Unos“, ganz aus Schmiedeeisen. Alleinvertr.: **Hugo Schott, München,** Marienplatz 17.

Kronenkorkmaschinenfabrik. Fuß- und Kraftbetrieb **Ortmann & Herbst, Hamburg 33.**

Kronenkork - Fabrikationsmaschinen zur Herstellung von Kronenkorken, Kronenkork-Verschlußmaschinen.
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.

Kugelmühlen in allen Größen **Maschinenfabr. Roscher GmbH., Görlitz.**

Kunstblätter. Geschnittene Silhouetten. Preisliste gratis.
Joseph Barta, Luxuspapierwarenfabrik,
Berlin S 14, Dresdener Str. 43.

Kunstblätter in all. Größen und Ausführungen, geschnitt. Silhouetten -Photographierahmen a. reiner Bronze Kollektionen von M. 500.— an. **Kunstverlag Kahane, Berlin-Friedenau.**

Kunstblätter, Scherenschnitte, Skulpturen, Akte, Heiligenbilder, Kunst-, Genre- und Aktkarten, Katalog gratis, Muster von M. 100.— an. **C. Hoinkis, Hamburg E. A.,** Hopfensack 8.

Kunstgewerbliche Erzeugnisse aus Holz, wie Tabletts, Dosen usw. liefert billigst **Robert Bayer,** Abteilung B, **München,** Oettingenstr. 26 b.

Künstliche Glieder, System Dr. Egloff-Gamper. **Medico Kunstbein-Werke, Stuttgart,** Alleenstr. 19

Kunstlederschreibmappen, Notes, Blocks usw., Reklameartikel. Aparte, moderne Phantasieausführung. **Alfred Weinstein, Hamburg 11.** Fabrikation, Export.

Kunststein - Maschinen. Dr. Bernhardi Sohn, Maschinenfabrik, **Eilenburg 17 bei Leipzig**

Kunststein-Maschinen, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Kurz- und Spielwaren liefert zu Fabrikpreisen.
Fa. Fritz Müller, Chemnitz.

Laboratoriumsbedarf, Stative, Klemmen, Gebläselampen, Beschläge f. Thermometer. **Wilh. Weiss,** Metallw.-Fab., **Heidersbach bei Suhl in Thür.**

Laboratoriumsgerät wie Chronographenanlagen, System Le Boulengé, Sprengstoffprüfungsapparate usw.
Aktiengesellschaft Hahn für Optik und Mechanik, Cassel.

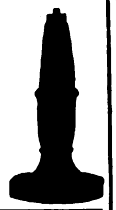
Lacke und Lackfarben für alle Zwecke, **Gustav Ruth,** Chemische und Lackfabriken, **Wandsbek-Hamburg.**

Lacke für alle Industrien, besonders für Transparentpapiere und Fensterbriefhüllen. Mattierungen und Polituren für Holzwarenfabriken. Beizen für Eichen- und Tannenmöbel.
Nau & Schlüter G. m. b. H., Vohwinkel (Rhld.).

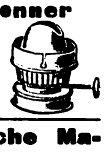
Lager-Weißmetalle, Phosphormetalle, Schlaglot, Metallfadenpackung, Ogalametall, graphische Metalle, Lötzinn, Metallfassonguß, Modellmetall, Aluminium-Lot, Bronzedrähte und Stangen.
Metallwerke Ww. Louis Ebbinghaus, Hohenlimburg.

Lampenfabrik. Tischlampen für elektrisch, Wand- und Tischlampen für Petroleum.

Augschun & Seidensticker G. m. b. H.,
Berlin SO 26,
Bethanienufer 2.
Tel.: Moritzplatz 15932.
Tel.-Adr.:
Stehlampe, Berlin.
Code: Liebers.

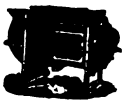


Lampen-Flachbrenner und komplette Lämpchen für Petroleum, Windleuchter, fabrizieren
Gebrüder Cosack, Neheim-Ruhr (Westfalen).



Landwirtschaftliche Maschinen aller Art.
Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M. 60. — Berlin N 4.

Landwirtschaftliche Maschinen, Getreidereinigungs- u. Sortiermaschinen „Orkan“ bauen als besondere Spezialität
Orkan-Werke Hölzen & Trenkamp, Maschinenfabrik, **Lohne in Oldenburg (Deutschland).**



Landwirtschaftliche Maschinen u. Geräte. **Noltenius & Paul, G. m. b. H., Bremen.**

Landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte, Sämaschinen, Getreidereiniger, sämtl. Bodenbearbeitungsgeräte, Schrot- und Backmehlmühl. f. Kraft-, Göpel- u. Handbetr. Vertr. ges. **Hermann Uhlig & Co., Breslau 24.**

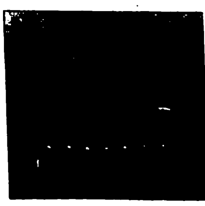
Laternen aller Art, Spezialität: Sturmlaternen.
Wetzchewald & Wilmes, G. m. b. H., Commandit-Gesellschaft, **Neheim-Ruhr.**

Leder jeder Zurichtung in Rind, Ziege, Schaf für Lederwaren, Buchbindereien, Möbel, Autos, Sportartikel, Musikinstrum. u. ähnl. Zwecke sowie Ledererersatz.
Herrmann Hirschfeld, Leipzig, Rosentalgasse 2. II.

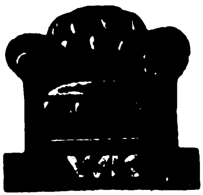
Ledermöbel aller Art.
„Transatlantic“, Gotha 1.

Ledermöbel ab Fabrik.
Norddeutsche Ledermöbel-Fabrik, Hamburg 11,
Gr. Burstah 29.

Ledermöbel. Hamburger Sitzmöbel-Industrie Ernst Zimmermann & Co., Hamburg 36, Heuberg 10, **Größte Ledermöbel-Fabrik**
Spezialität: Ledersessel u. Sofas bester Qualität, garantiert ohne jeden Ersatz. Katalog mit vielen Musterabbildungen jederzeit zur Verfügung, auch Anfertigung nach jeder gegebenen Zeichnung. — Preise auf Wunsch franko Bestimmungsort.



Ledermöbel, Sessel und Sofas. **Wilhelm Knoll, Stuttgart.** Gegründet 1865.
Spezialfabrik für Exportbedarf.
*
Alle Sorten Möbelleder.



Lederwaren: Koffer, suit-cases, City-bags, Rucksäcke, Gamaschen, Reiseartikel usw. direkt ab Fabrik **Hugo Schott, München,** Marienplatz 17

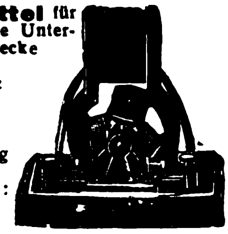
Lederwaren (feine und feinste), Portemonnaies, Damen- und Besuchstaschen, Brief- und Banknotentaschen in allen Preislagen sofort lieferbar. Muster und Auswahl nur gegen feste Rechnung.
Adolf Rosenberg jun., Berlin SW 68, Oranienstr. 120/21, Fabrik fein. Lederwaren.

Lederwaren, Fabrikation feinster Spezialitäten, Schreibkasten, Juwelenkasten, Manicures, Damentaschen, Tresors und Brieftaschen-Nécessaires für Automobile. Export nach allen Ländern. Preise äußerst in Mark.
J. W. Loeberich, Lederwaren-Fabrik, **Offenbach a. M.,** Karlstr. 58.

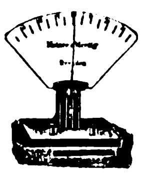
Lehrmittelmodelle: Spezialfabrik anatomischer, zoologischer u. Veterinär-Lehrmittelmodelle, Moulagen, Skelette, Schädel, Rassenköpfe, Pilze, Früchte, Statuetten.
Louis Meusel, Sonneberg S.-M.

Lehrmittel aus Anatomie, Zoologie, Botanik etc., spez. Schuleinrichtungen. **Buchhold, München 39.**

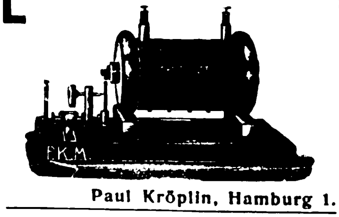
Lehrmittel für sämtliche Unterrichtszwecke liefert
Koehler & Volckmar A.-G., Leipzig, Täubchenweg 19—21.
Telegr.-Adr.: Lehrmittel Leipzig.



Lehrmittel für den Unterricht in Physik und Chemie in bester Ausführung.
Meiser & Mertig, Dresden-N. 6 A, Kurfürstenstraße 27.
Verlangen Sie Katalog Nr. 35.



Lehrmittel für Physik.



Paul Kröplin, Hamburg 1.

Lehr- und Lernmittel für alle Unterrichtszweige liefert **Gustav A. Rietzschel, Leipzig,** Buch- und Lehrmittelhandlung, Spezialhaus für Schuleinrichtungen.

Lichtpauspapier (Negativ-Positiv-Sepiapapier). **Berliner Lichtpaus- und Pauspapierfabrik G. m. b. H., Berlin C.**

Lichtpausmaschine „Fix“, Lichtpausapparat „Rapid“, Lichtpauspapiere.
R. Reiss G. m. b. H., Liebenwerda. Fabrik technischer Artikel.

Liköre
Egon Braun
Hamburg.

Linier-Maschinen fabriz. **G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115** Konstrukteur u. allein. Erbauer der „Förste & Tromm“-Liniermaschinen seit über 35 Jahren.

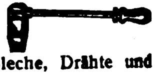
Linoleum-ähnlicher Tisch- und Fußbodenbelag, beste Qualität, liefern **Stehling & Co., Hamburg 1.** Kabel: Stecolin, A.B.C. Code 5. Ed. Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht.

Lithographiesteine, gelb u. blau, in best. Qualität. **B. Pfeiffer, München 19,** Wendlstr. 22. Telegrammadresse: Lithostein. München.

Lithographiesteine (Solenhofer), Druckfarben usw. liefert für Export
Graphische Handelsgesellschaft m. b. H. Hamburg, Catharinenstr. 29/30.

Loofah-, Frottier- und Badeartikel, Einlegesohlen. **Deutsche Loofahwarenfabrik H. Wickel, Halle a. d. Saale.**

Lötwerkzeuge und Lötmittel. Spezialfabrikation von Lötkolben aller Art, Lötzinn und Lagermetalle in bewährt. Legierungen, Zinn, Zink, Kupfer- und Bleihämmer, Bleche, Drähte und Seile in Kupfer.



Fr. Jos. Voss, Olpe (Westf.).

Lötzinn in Stangen und in Röhrenform mit Füllung. Schlaglote, Lötmittel.
Ignaz Lamm, Metallwerk, München.

Luxuswaren mittleren und feineren Genres, besonders für Export. Jardinieren, Bonbonnieren, Beleuchtungsartikel, Figuren, Vasen und Nippsachen aller Art. Spezialität: Uhrgarnituren. — Zur Messe in Leipzig: Speckshof, III. Etage Zimmer 400.
Fasold & Stauch, Porzellan-Fabrik, **Bock-Wallendorf (S.-M.).**

Mandelnußmasse (Marzipanersatz), Marzipanmasse. **Gebrüder Fischer, Apolda,** Dampfmandelnußmasse- und Marzipanfabrik. Gegründet im Jahre 1859.

Masken, Mützen, Feuerwerk, Jux-, Scherzartikel fabriz. **Emil Thoma, München,** Adalbertstraße 45.

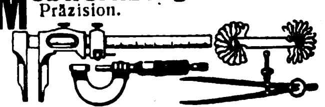
Massage-Apparate Simo-Vibrator, der dauerhafteste und betriebssicherste elektrische Hand-Vibrator. Unentbehrlich für eine erfolgreiche Schönheits- u. Gesundheitspflege in Verbindung mit dem elektrischen Dampfbad mit Blaulichtbestrahlung.
Heinr. Simons G. m. b. H., Berlin-Teltow.

Matratzen- und Bettwäschefabrikation. Export in buntbedruckt. Papiergeweben (Fenstervorhänge, Tischdecken, Bettvorleger, Läuferstoffe). **Adolf Axlen & Co., Muster-Ausstellung Hamburg 6,** Merkurstraße 26/27.

Mehlmühlen, Oelmühlen, Reismühlen, Hafermühlen usw. **Edwin Biefang, Hamburg.**

Messer- u. Scherenfabrikation F. A. Nippel, Solingen, Wald. Gegründet 1864. Taschenmesser, Rasiermesser, Rasierapparate, Eßbestecke und Scheren.

Meßwerkzeuge in höchster Präzision.

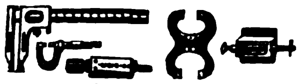


Allg & Baumgärtel, Präzisions-Meßwerkzeugfabrik, **Aschaffenburg 5 (Bayern).**

Meßwerkzeuge, Normal-Toleranz- u. Gewindelehren, Mikrometer, Schublehren, Abrichtplatten, Lineale, Winkel, Zirkel usw. usw.
Aarwerk G. m. b. H., Aschaffenburg (Bayern).
— Vertreter gesucht —.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Meßwerkzeuge, Zähler u. Stahlstempel aller Art.



Wilhelm Leschhorn,
Präzisions - Werkzeug - Industrie.
Aschaffenburg 9 (Bayern).

Metall- und Schuhputz-mittel, Wäschereinigungsart kel
Fritz Schulz jun.
Aktien-Gesellschaft,
Leipzig 154.

Fritz Schulz jun. Leipzig

Metallbettstellen. Arbeiterbettstellen, Kinderbettst. Bettstellen f. feine Zimmer in jed. gew. Ausf. dir. a. d. Fabrik. Wir bitt. uns. Prosp. u. Preise einzuh. **Maschinen- u. Eisenmöbel-Fabrik GmbH, Krausnick, Unter-Spreew.**

Metallgrabkränze liefert seit über 30 Jahre als Spezialität **Otto Kruel Kaiserslautern** (Pflz.) Älteste Metallgrabkranz- und Blumenfabrik Bayerns und Rheinpfalz.

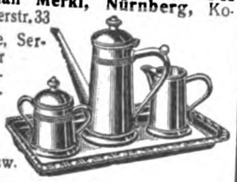
Metalluxuswaren, versilbert u. vernick. Katalog auf Verlangen **Fritz Schwed, Nürnberg.**

Metall-Luxuswaren und religiöse Artikel fabrizieren **Probst & Toubartz, Kevelaer, Rhld.**

Metallwarenfabrik, gegr. 1885. Armaturen für Elektrizität u. Gas. Baldachine, Schalenhalter, Deckenbeleuchtung, Straßenarmaturen, Lampenfüße, Kipplampen. Drück-, Zieh- u. Stanzarbeiten nach gegebenen Mustern u. Zeichnungen. Elektr. Kochapparatefabrik. Eigene galvan. Anstalt, Drückerei, Stanzerei, Zieherei, Schleiferei, Gürtlerei Man fordere Katalog. **Fr. H. Zschauer, Berlin, Neue Jakobstraße 18.**

Metallwarenfabrik
Stefan Merkl, Nürnberg, Kobergerstr. 33

Brotkörbe, Servierbretter Kaffeeservice, Saftkannen, Ascher, Rauchservice usw.

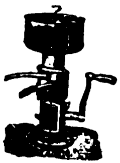


Mikroskope für Schüler in billiger und guter Ausführung.
Wauckosin & Co.,
Frankfurt am Main.
Fabrikation — Export.
Telegr.-Adr.: Folon Frankfurtmain.
ABC Code 5the Edition.

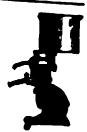
Mikrotome und Nebenapparate.
Sartorius-Werke A.-G.,
Göttingen.

Milchkannendeckel aus Blech gepreßt mit Bolzen, Flaschenkasten, Manipulationskasten. **F. Ergang,** Maschinenfabrik, **Magdeburg.**

Milch-Separatoren,
Milch-Transportkannen,
Molkerei-Einrichtungen,
Waschmaschinen in Holz- und Eisenausführung.
Mehlhose & Beilke,
Berlin S 42,
Wassertorstraße 76.
Telephon:
Moritzplatz 16 040.
Prospekte auf Wunsch!

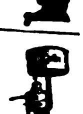


Milchzentrifugen Titania von 30-600 Ltr. Leistung, seit über 20 Jahr. alleinige Spezialität der Maschinenbau-Anstalt „Teutonia“, Frankfurt an der Oder 5.

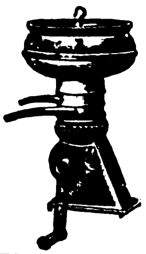


Milchzentrifugen.

Apollo-Werk
C. Allendorf, G. m. b. H.
in Gößnitz 33, S.-A.



Milchzentrifugen, Milchseparatoren 45 bis 180 Liter Stundenleistung. Erstklassige Tellermaschinen. Präzisionsarbeit. Schnellste Lieferung. Großes Ersatzteillager.



Cykla-Separatorenfabrik
Dr. Ernst Meyer G. m. b. H.,
Berlin-Weißensee,
Lehderstr. 15.
Telegr.-Adresse:
Merfiro,
Berlin-Weißensee

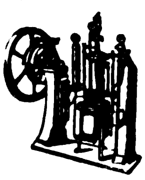
Mineralwasser-Anlagen und Apparate, neueste Systeme, Spülanlagen, Abfüllmaschinen.
Kosmos-Export G. m. b. H.,
Hamburg 8.

Mineralwasser-Apparate (siehe Inserat S. 2484). **Fr. Düker,** **Maschinenfabr., Stettin-Grünhof.**

Mineralwasser-Apparate
Herm. Laubach, Maschinenfabrik
Köln-Ehrenfeld.
(Siehe Inserat Seite 2477).

Mineralwasser-Apparate Flaschenabfüll- und Flaschenreinigungsanlagen modernster Konstruktion für beliebige Tagesleistungen und Flaschensorten, speziell für Export baut als einzige langjährige Spezialität **Carl Malmendier,** Kommandit-Gesellschaft, Maschinenfabrik, **Köln 118.**

Kataloge in deutscher, französischer, englischer und spanischer Sprache stehen Interessenten kostenlos zur Verfügung. Korrespondenz in allen Sprachen. Ueber 12 000 Apparate „Malmendier“ in allen Ländern der Erde im Betrieb.



Möbelrollen, Schiebetürrollen, Rollen für alle Zwecke in Eisen gestanzt und Messingguß.
Brenscheid & Co., Metallwarenfabrik, **Halver in Westf.**

Möbel. Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Schreibtische, Stühle in Hart- und Weichholz. **O. Hiller,** Möbelfabrik, **Leipzig,** Langestraße 22.

Möbel-Beizen („Dresen“ patentamtl. gesch.) **Einmaliges Beizen — ohne Mattine — kein Aufrauhen des Holzes — in einigen Stund. trocken — 75 % Arbeitsersparnis. — Prima Referenzen. Wilhelm Dresen & Co., Leipzig-Gohlis.**

Modell-Buchstaben, Brennstempel.
Gravier-Anstalt Otto Gerecke,
Magdeburg-S.

Molkereigeräte, runde, Flächen- u. Verdampfungs-Kühler f. Milch u. Rahm, Milchbassins u. Käsewannen, Milchfilter für große Leistungen.
F. Stamp, Bergedorf 6 b. Hamburg

Motorboot „Unos“ und Bootsmotore. **Hugo Schott,** **München,** Marienplatz 17.

Motoren für Benzin, Petroleum, Rohöl usw., 4—160 PS für stationäre und Schiffszwecke.
Reform-Motoren-Fabrik G. m. b. H.,
Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig.

Motorpflüge, neues System, 3—4scharig. Preiswertester Pflug der Gegenwart! **Bussard-Motorpfluggesellschaft m.b.H., Breslau II — Hirschberg i. Schlesien.**

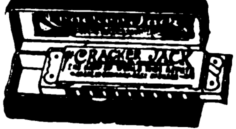
Mühlen für Landwirtschaft und Industrie, Sicht- u. Schälmaschinen.
Albis, Dresden 1.

Müllergaze (echte Schweizer Seidengaze).
Fabriken:
Franz Eckert & Cie.,
Waldkirch (Breisgau) und Lutzenberg-Thal (Kant. Appenzell), Schweiz.
— Gegründet 1875. —

Muldenkipper liefert **R. Dolberg, Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Müllereimaschinen und vollständige Mühlenanlagen, Spezialität seit 50 Jahren.
Elite-Werke Akt.-Ges.,
Abteilung Holtzhausen & Co.,
Nossen 29, Sa.

Mundharmonikafabrik



F. A. Rauner, Klingenthal i. Sachs.

Mundharmonikafabrik

Max Spranger, Brunndöbra i. Sachs.

Mundharmonikas u. Akkordeons in allen Ausführungen und Preislagen sowie Musikinstrumente aller Art, wie Gitarren, Lauten, Violinen, Zithern usw. deren Bestandteile und Saiten; ferner Kindermusikinstrumente und Spielwaren mit Musik.
Hans Rölz,
Klingenthal in Sachsen
und
Graslitz in Böhmen.

Mundharmonikas, Spezial-Sortiments für alle Länder, beziehen Sie am vorteilhaftesten von der größten Fabrik der Branche:

Matth. Hohner A.-G,
Trossingen.
Hohner-Harmonikas sind die führenden Marken der Branche.

Munition und Waffen, autom. Pistol. all. Art, Jagdutensil.-Fabrik. Spez.: Waffenreinigungsart.
J. L. Walbinger & Neuschel, Nürnberg

Musikinstrumente u. Saiten, Violinen, Cellos, Bässe, Gitarren, Lauten, Mandolinen, Zithern, Holz- und Blechblasinstrumente, Akkordeons, Mundharmonikas, Kinder-Musikinstr. **A. Harzer & Söhne, Klingenthal i. Sa. 5.**

Musikinstrumente aller Art. Spezialität: Saiten, Violinen, Gitarren Lauten, Mandolinen, Etuis (eigene Spezialfabriken), liefern preiswert **H. Jaeger & Sohn, Markneukirchen i. Sa.** Musikinstrumenten-Export, Etuis-Fabrik. Gegründet 1869.
— Preisliste frei. —

Musikinstrumente aller Art: Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Mundharmonikas, Akkordeons, Musik-Spielwaren, mechan. singende Vögel, Musikwerke, Drehorgeln mit auswechselbaren Noten, Pianos usw. Kataloge frei. **Ernst Holzweißig Nachf.,** Musikwarenfabrik, **Leipzig.**

Musikinstrumente aller Art. Spezialität: Violinen, Bogen, Etui, Kolophon nur an Grossisten und Händler. **Joh. Ludwig Buchner, Schönbach** (Bez. Eger), **Tschechoslovakei.** Engros-- Export Preislist. frei.

Musikinstrumente. Als Spezialität: Bandonions u. Konzertinas. **F. Lange vormals C. F. Uhlig, Chemnitz (Sachs.),** Am Rosenplatz 2. Gegründet 1819 Preisliste frei.

Musikinstrumente u. Saitenfabrik. Weltbekannt als vorzüglichste Bezugsquelle. Alleiniger Fabrikant der pat. ges. gesch. Bernhardt's Silberstahl-E-Saiten. „Die Saite der Zukunft“. **Ammon Gläser, Erlbach im Vogtland.**

Musikinstrumente aller Art, Spez.: Akkordeons, Mundharmon., Violinen, Mandolinen, Gitarren, Zithern u. der. Bestandteile usw. **Kelker & Schwarze, Hamburg 36,** Neuer Wall 61.

Musikinstrumente. Violinen, Cellos, Bässe, Lauten, Mandolinen, Gitarren, Zithern. Großes Lager alt. Meister-Violinen u. Cellos. Spez.: Tropeninstrumente
Otto Windisch,
Schöneck i. S. 50,
Größte Streichinstrumenten-Fabrik Deutschlands.
Preisliste frei.

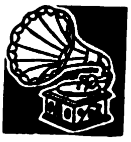
Zur Messe in Leipzig: Reichskanzler, Petersstraße 20, Zimmer 676.

Musikinstrumente. Als Spezialität liefern alle Blas- u. Schlaginstrumente am vorteilhaftesten **Oscar Adler & Co., Markneukirchen 537-538,** Schließfach 84. Preislisten gratis.

Musikinstrumente. Spezialfab. f. Zithern all. Art. Mandolin., Lauten, Gitarren, Mundharmonik., Akkordeons.
G. A. Hawraneck,
Markneukirchen i. Sa.

Musikinstrumenten-Fabrik
Conrad Eschenbach,
Markneukirchen 22.
Vertreter gesucht!

Musikinstrumente all. Art, Spez.: Sprechmaschin., Sprechmaschinenbestandteile, Schallplatt., Pianos usw. **Otto Hopke,** Sprechmaschinenfabrik, **Eisenberg Nr. 10 (Thür.)**

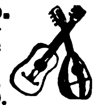


Musikinstrumente, Grammophone, Platten, Gitarren, Mandolinen, Lauten, Violinen Bestandteile, erstklassige Fabrikate.

Albert Vogt,
Berlin-Neukölln,
Lenaustr 27

Musikinstrumente, Bandonions und Konzertinas, erstklassige Qualität, liefert die Spezialfabrik **Alfred Arnold, Carlsfeld in Sachsen.** Zu den Messen in Leipzig: Peterssstr. 17, I.

Musikinstrumente. Welches Instrument interessiert? **Preisliste** Nr. 599 umsonst.
Edmund Paulus,
Markneukirchen 599.



Musikinstrumente u. **Saiten** jeder Art empf. **C. A. Wunderlich, Siebenbrunn-Markneukirchen.**
Gegr. 1854.
Kataloge frei.
Vertreter gesucht.

Musikinstrumente jeder Art liefert preiswert
Johs. Link, G. m. b. H.,
Weißenfels a. d. Saale.

Musikinstrumente aller Art und Saiten. Höchste Leistungsfähigkeit, mäßige Preise.
Spezialkataloge umsonst.

Carl Gottlob Schuster jun.,
Markneukirchen, Sachsen.
Nr. 217.
Gegründet 1824.

Musikinstrumente jeder Art, speziell Mundharmonikas, Akkordeons, Geigen, Bogen und Saiten bester Marken. Export nach allen Ländern.
Eduard Sippach & Sohn, G. m. b. H.,
Eisenberg in Thüringen.

Musikinstrumentenfabrikation aller Art. Export.
M. A. Zöphel,
Markneukirchen i. Sa.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Musikinstrument.-Saiten sowie Lawn - Tennis - Schläger-Saiten, Maschinensaiten, direkt ab Fabrik.
E. Künzel & Co., Markneukirchen.

Nadeln. Strick-, Stopf-, Haar-, Steck-, Sicherheits-, Häkelnadeln.
Emil Reininghaus, Altena i. Westf.

Nadeln aller Art, Näh-, Steck-, Sicherheits-, Haar-, Packnadeln. **Adolf Bielen, Düsseldorf,** Platanenstraße 11. Tel.-Adr.: Bielenad.

Nähmaschinen, Fahrräder, Schreibmaschinen, Registrierkassen. landw. Maschin. lief. prompt u. preiswert, evtl. Abgabe v. Vertretungen. **Heinrich Willmes, Hamburg 23,** Mittelstr. 19.

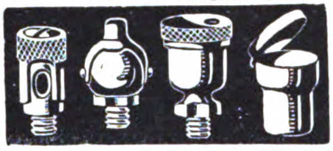
Nähmaschinen, weltbekannte Marke Köhler. Man verlange Angebot. **Hermann Köhler A.-G.,** Nähmaschinenfabrik, **Altenburg,** Sachs.-Altenb.

Netze. **Mechanische Netzfabrik G. m. b. H., Landsberg a. d. Warthe,** Angerstraße 14-16.

Nivellierinstrumente, Winkelspiegel und -Prismen. **Aktiengesellschaft Hahn für Optik und Mechanik, Cassel.**

Objektive für Kino, gefaßt u. ungefaßt. **Carl Lemm, München,** Schellingstraße 100.

Oeler-Fabrik
Georg Beißbarth, Nürnberg.



Oelmühlen- Einrichtungen, hydraulische Pressen, Röstapparate, Walzwerke fabriziert **A. Gutmann,** Maschinenfabrik, **Frankfurt a. d. Oder.**

Oelmühlen, Oel-Extraktions-, Raffinations-, Preß-Anlagen nach eigenen Systemen liefert **Amandus Kahl Nachfg.,** Eisengießerei und Maschinenfabrik, **Hamburg 1.**

Oelmühlen, Mehlmühlen, Reismühlen, Hafermühlen usw. **Edwin Biefang, Hamburg 3.**

Optik aller Art. Prismengläser, Jagdgläser, Operngläser, Mikroskope. **Dr. F. A. Wöhler, Cassel.**

Optik. Preisliste für moderne Brillen-Optik (deutsch, engl., franz., spanisch) kostenl. **Herm. Wetzel,** Optische Anstalt, **Rathenow.**

Optik.
A. Schweizer,
Brillenfabrik u. optische Schleifereien, **Fürth (Bayern).**

Brillen, Pincenez, Brillengläser, optische Linsen, Lupen, Lesegläser, Schutz-Autobrillen, Fadenzähler usw.

Optik jeder Art sofort und preiswert lieferbar. Eigene Glasschleifereien. **Ranke & Co. Nachf., Gebr. Gammert,** Opt. Industrieanstalt, **Rathenow.**

Optik aller Art, Theater- und Prismengläser. **Munck & Rogge, Rathenow.**

Optische Rohmaterialien. Größte Fabrikation in Furnituren für Brillen und Klemmer. Maschinen u. Werkzeuge für die Fassungsindustrie. Schleif- und Poliermaterialien für Gläserschleifereien.
Max Liepelt, Rathenow (Deutschland).

Optische Industrie.
Edwin Kaufmann, Theodor-Straße 2, **Nürnberg.**

Orgel- und Musikwerkbestandteile. Elektrische Einwurfkasten für Musikwerke und elektrische Klaviere. **Gustav Schönstein,** Orgel- und Musikwerkbestandteilefabrik, **Villingen in Baden.**

Oval- und Miniaturrahmen in Elfenbein und Holz in allen Ausführungen und Stilarten liefert billigst **Rahmenfabrik Bayer, München,** Oettingenstr. 26 b.

Ozon-Anlagen für Bleichzwecke in Wäschereien und Färbereien. **Arthur Hammer & Co., Berlin NO 43,** Meyerbeerstraße 1—4.

Packpapiere, Pappen. Druckpapiere, nur ladungsweise, ferner Seidenpapiere, Feinpapiere, sofort greifbar. Export nach allen Ländern.
Friedrich Claus, Ernst Krach's Nachf., Annaberg i. Erzgeb.
Telegramm-Adresse: Krach's Nachf.
Gegründet 1881.

Papiere aller Art. Spez.: Druck- und Packpapiere für alle Zwecke. Export nach allen Ländern.
Arthur Neumann, Leipzig, Zeitzer Straße 39.
Tel.-Adr.: Neumannpapier.

Papier — Papiererzeugnisse.
Haarmann & Langhoff,
Essen — Wien — Amsterdam — Zürich.

Papier - Pappen - Export
Ludwig Kempinski,
Berlin SW 47, Yorkstraße 82
Telegramm-Adresse: Papierkempinski.
Korrespondenz deutsch, englisch, französisch.

Papiere, alle Formate Lösch- und Filtrierpapier. **F. E. Epperlein, Elterlein (Sa.).**

Papier für Lithographie. Spez.: Umdruckpapiere. **B. Pfeiffer, München 19,** Wendlstr. 22. Telegrammadresse: Lithostein, München.

Papier und Pappen jeder Art Export nach allen Ländern. **Behrend & Brune, Altona (Elbe),** Stiftstraße 6.

Papier u. Pappen aller Art hat für den Export laufend abzugeben **Bernhard Funke, Hamburg 24.** Telegramme: Funkering.

Papier und Pappen aller Art. In Sonderanfertigung und bei Lagerbezug werden Sie schnell u. preiswert bedient.
Arthur Müller,
Papier- und Pappengroßhandlung
Mannheim-Sandhofen.

Papierrollen für Registrierkassen u. Rechenmaschinen, Klosettrollen, Friseurstuhlrollen, Schrankrollen, Butterbrotpapierrollen, Einschlagpapiere, sowie Papier-Abroll-Apparate liefert
Secarewerk Papierrollenfabrik, Aue-E. (Sachsen)

Papier-Verarbeitungswerk für Etiketten, Plakate, Heiligenbilder, Götzenbilder, Spielwaren, Spielkarten, Faltschachteln usw.
Ockelmann & Buss, Hamburg 23.

Papier- u. Schreibwaren in großer Auswahl liefert schnell, prompt und billigst Großhandlung **Friedrich Schneider, Leipzig.** Preisverzeichnis kostenlos.

Papier- u. Schreibwaren aller Art liefert sofort und laufend **Martin Ebert, Heidenau-Nord.**

Papiere, Paraffinpapiere, Oelstoffe, Wachs- u. Pergaminseide in Bogen u. Secare-Röllchen, chlor-, rost- u. säurefrei. **Emil Schwander & Co., Chemnitz-Furth.**
Export nach allen Ländern.

Papiersack-Maschinen mit und ohne Druckvorrichtung sowie Rollendruckpressen liefern **Windmöller & Hölscher, G. m. b. H., Lengerich in Westfalen.**

Papier-Zigarrenspitzen mit u. ohne Reklame-Firmendruck in vorzüglicher Qualität liefert **Paul Zeitschel, Hamburg 8,** Lindenstraße 30.

Pappen. Hand-Leder-Pappe „Conti“ **Industrie- u. Handelsgesellschaft „Continental“ Bremen,** Langenstr. 60.

Pappen u. Papiere, ladungsweise sofort greifbar. Export nach allen Ländern. Gegründet 1856.
G. Neumann, Dresden-A. 105, Hamburger Str. 9.
Tel.-Adr.: „Pappenexport“.

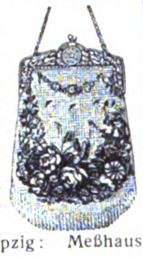
Parfümerieflakons, Cremedosen, Massenartik. Spez.: Milchglas. **Glashüttenwerke, Carlsfeld (Sa.).**

Pauspapier, Pausleinen, Zeichenpapier, Transparentpapier etc. etc. **Berliner Lichtpaus- und Pauspapierfabrik G. m. b. H., Berlin C.**

Perforier-Maschinen für Wäschereien und Färbereien. **Arthur Hammer & Co., Berlin NO 43,** Meyerbeerstraße 1—4.

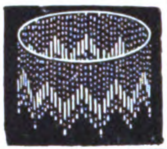
Pergament jeder Art aus Kalb-, Ziegen-, Schaffell, Schweinsleder. **Johs. Link G. m. b. H., Weißenfels a. d. Saale.**

Perlbeutel u. Perltaschen. **Johannes Härter, Göppingen in Württemberg.** Tel.-Adr.: Perlenhärter.



Kunstgewerbliche Ateliers für feine Perlarbeiten. Spezialität: garant. handgestrickte Perltaschen und Perlbeutel in modernen und antiken Mustern. Kolorierte Musterblätter stehen auf Wunsch zur Verfügung.
Zur Messe in Leipzig: Meßhaus Universität.

Perllampenfransen, Volantfransen aus Glas- u. Holzperlen.



Gustav Stollberg Nachf., Annaberg, Erzgeb.
Gegründet 1873.

Fabrik in **Perltaschen,** handgestrickt, Qualitätsarbeit, bes. aus feinst. venetian. Perlen nach Künstlerentwürf., Perlgürt., Perlketten, Perldeckchen, Rosenkränzen, Neuheit. aus Perlen, Perl. all. Art. Muster von 150.— bis 1500.— M. gegen Scheck.

Nürnberger Perlenindustrie S. Dahl, Nürnberg 55, Lorenzerplatz 15.
Zur Leipziger Messe: Meßhalle Markt, Stand 274. Meßstätte Zoo, Stand 1314/16.

Perpetuum, Schwarzwälder Federmotoren- und Automatenwerke St. Georgen, Schwarzwald, liefert als Spezialität: Sprechmaschinen-Laufwerke, Hausuhrenwerke, Laufwerke für Schaufenster-Reklame und Antriebswerke aller Art.

Perücken für Puppen, speziell für Export, aus Mohair u. Haar. **Gustav Thiele, Waltershausen in Thüring.** Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen, Stockholm, Amsterdam.

Petroleum- Spar- u. Nachtlampen „Mulga“. Export nach all. Ländern. **Müller & Gareis G. m. b. H., Berlin SO 16.**

Petroleum-Flachbrenner aller Art, Lämpchen, Windleuchter, fabrizieren

Gebrüder Cosack, Neheim-Ruhr (Westfalen).

Pfeifen aus Meerschaum u. Imitation. **Karl Koblischek, Wien VII, 1,** Westbahnstraße 41

Pferdegeschirrbeschläge in Messing und Neusilber. **Ferdinand Haaßengier,** Metallwarenfabrik, **Halle a. d. S.** Gegründet 1839.

Pflanzenleime:
Pfeiffer & Dr. Schwandner, chem. Fabr. **Ludwigshafen a. Rh.,** Zweigfabrik Lissen-Osterfeld i. Thür.

Pharmazeut. Extrakte und Mentholstifte fabrizieren u. liefern **Chem. Fabrik, Dr. Julius Schwab, Fürth i. Bayern.**

Pharmazeut. Präparate, Arzneikräutertee-Mischungen gegen viele Leiden, seit Jahrzehnt. erprobt u. bewährt. Spezialität: Sauerstoffpräparat „Odozon“, reguliert Verdauung, macht d. Blut lebensfrischer, regeneriert altersschwache Zellengewebe, löst d. Problem d. Verjüngung! **Kräuter-Mayer, Altona (Elbe).**

Pharmazeut. Präparate, glänzend empfohlen und bewährt z. B. Bandwurmmittel, Augensalbe gegen Trachom Flechtensalbe, Schnupfen- und Hämorrhoiden-Serum, sämtliche Tuben- und Tabletten-Präparate, Tierarzneien, z. B. Mittel gegen Maul- und Klauenseuche, Räude usw. Mehrsprachige Preisliste gratis.
Medizinisches Export-Haus Felix Schmiedchen, Bremen.

Photo- Verlauf-Gelbfilter, unübertroffene Spezial-Erfindung. Allein-Export: **Hugo Schott, München,** Marienplatz 17.

Photo-Apparate für Atelier und Reise, erstklassige Görlitzer Qualität, Katalog 72 **Görlitzer Camera-Industrie G. Kügler & Co.**

Photo-Apparate, Prismen, Binocles und Bedarfsartikel, Chemikalien usw. z. Fabrikpreisen exportiert nach all. Ländern **Photo- und Prismahaus „Vitalis“, Berlin,** Friedrichstr. 249.

Photorahmen in Metall in sämtlichen Formen und Farben fabriziert

Wilhelm Brée, Metall- u. Holzwarenfabrik „Metaxylon“, **Berlin,** Skalitzer Straße 104.

Photo-Spezialitäten
Apparate
Bedarfsartikel
Neuheiten.
Illustrierte Kataloge in deutscher, engl., französ. und span. Sprache. Lieferung nur an Händler.
Wauckosin & Co., Frankfurt am Main.
Fabrikation — Export — En gros.
ABC Code 5the Edition.
Telegr.-Adr.: Foton Frankfurtmain

Photographische Papiere Chlorsilber-Gelatine, Brom- und Gaslicht-Papiere, direkt kopierendes Kohlenpapier, Barytpapiere in jeder Art. **Emil Bühler, Schriesheim, Heidelberg.**

Photo-Papiere u. Chemikalien „Satrap“, Tonbad, S nol, Assur-Farben. **Chem. Fabrik auf Actien** (vormals **E. Schering**), **Berlin-Charlottenb. 33.**

Photograph. Präzisions-Apparate Marke „Primar“. Moderne Hand- u. Stativ-Cameras in erstkl. Ausführung. **Curt Bentzin, Görlitz,** Werkstätte für photographische Apparate. — Katalog Nr. 20 kostenfrei.

Photo-Stative aus Messing und Aluminium.
Rob. Tümmler, Döbeln.

Physikalische Apparate für Lehr und Schulzwecke. Katalog kostenfrei. **Curt Dietrich,** Fabrik physikal. Apparate, gegründet 1860, **Leipzig-Co. 25,** Waisenhausstr. 10.

Pianinos, Flügel, J. G. Irmler, Hofpianofortefabrikant, **Leipzig 10.** Gegr. 1818. 11 Hoflieferanten-Diplome. Große Goldene Sächs. Staatsmedaille. Besondere Bauart für alle Klimate. Export nach allen Weltteilen.

Piano-Bestandteile. Sämtliche Bestandteile für den Piano-, Flügel-, Harmonium-, Orgel-, Musikwerke-Bau, ebenso f. Einbau-Instrumente. Ia. Resonanzböden. Klaviaturenbelag „Galalith“ Großhandlung. **Ernst Escher, Eisenberg, Sachs.-Alt. 5.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das E[illegible]tt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Piano-Bestandteile, Mechaniken, Hämmer, Werkzeuge. — Großes Lager speziell für Reparateure. Nur Qualitätsware.

Langer

F. Langer & Co., Berlin O 27, Blumenstraße 29.

Pianofortefabrik G. Schneider & Sohn, Luckenwalde-Berlin. Erstklass. Fabrikat. Zerlegbare Pianos in verschiedenen Holzarten, Tropen-Pianos für alle Klimate. Export nach allen Erdteilen.

Piano-Fabrik J. Schiller, Berlin C54, Joachimstraße 11. Gegründet 1884.

Ueber 20000 Pianos im Gebrauch. Export nach allen Welteilen.

Pianos, Flügel, Spez.: kl. Flügel. Tropen-Instr., zerl. Pian., erstkl. Qual. **Gebr. Niendorf G.m.b.H., Luckenwalde.**

Pianos, erstklassig und preiswert. **Gustav Lutze, Pianofabrik, Braunschweig.**

Pianos, erstklass. Instrumente von hervorrag. Qualität, über 32000 im Gebrauch. Besond. Bauart für Tropenklima. Mäßige Preise. Illustr. Katalog auf Verlangen. Telegr.: Pianotraut. A. B. C. Code 5. Edition. **T. Trautwein,** Pianofortefabrik, **Berlin W,** Leipziger Str. 6a. — **Vornehme Vertretung gesucht**

Pianinos, erstklassig, tonschön. Pianofabrik **J. H. Bieling & Co., Gelsenkirchen i. W.,** Breite Str. 13-15. Telegr.: Bicopiano, A. B. C. Code 5th Ed.

Pianos und Flügel „Ritmüller". **W. Ritmüller & Sohn, A.-G., Göttingen.** Siehe Inserat Seite 2542.

Pianos, Flügel. R. Weißbrod, Pianofortefabrik, **Eisenberg** i. Thür. Höchste Auszeichnungen.

Pianos, Flügel. Europas größte Pianofortefabrik.

Gebr. Zimmermann A.-G., Leipzig, Neumarkt 5.

Pianos, Flügel, Autopianos. Export. Klaviermacher **Hauschulz, Berlin-Neukölln,** Richardstr. 116. Fabrikgründung 1880. Stabile Bauart.

Pianos. Sämtliche Bestandteile der Piano-, Einbaupiano-, Harmonium-, Orgel- u. Musikwerkeindustrie. Der weltberühmte Klaviaturbelag **„Elfenit".** Eigene Fabriken und Großhandlung. **Eduard Sippach & Sohn, G. m. b. H., Eisenberg in Thüringen.**

Pianos, hervorragende Qualität, tropensicher, äußerst preiswert. **Riese, Hallmann & Co., G. m. b. H., Berlin O 34,** Petersburger Straße 3. Tel.-Adr.: Atlaspiano, Berlin. A.B.C.Code

Pianos, Konzert-Instrumente (erstklassige). Export nach allen Ländern. **Montague, Taubert & Dinjus,** Pianofabrik, **Eisenberg i. Thür. V.**

Piano- und Flügel-Exporthaus **Carl Jacobs, Hamburg 36,** Hohe Bleichen 22a.

Pianosessel in allen Preislagen. **E. A. Schellenberg, Zeitz i. Sa.** Zu den Leipziger Messen: Markgrafenstraße 10.

Piassavabesen und Bürstenwaren in allen gewünschten Ausführungen liefern

Werth & Blumenthal, Herford in Westfalen.

Pinsel aller Art. Thimig & Busch, Pinselfabrik, **Neustadt a. Aisch** bei Nürnberg.

Pinsel fabrizieren **Gebr. Fuld, Nürnberg-R.** speziell Rasier-Pinsel Anstreich-Pinsel Lackier-Pinsel Schul-Pinsel für Export.

Platin - Brennapparate, „Iridium"-Hohlnadeln, „Iridium"-Impfmessen. **Emil Kohm, Karlsruhe (Inh.: Wilh. Edelmann), Baden.**

Porzellan, handgemalte Kaffee-, Tee-, Mokkaservice, Bonbonnieren, Tabletts, Brotkörbchen, Tafelaufsätze. Nur beste Ausführung und wirklich künstlerische Dekore.

Delta, G. m. b. H., München 2 NO, Giselastraße 23.

Porzellan: Tafel-, Kaffee-, Tee- und Mokkaservice, Dejeuners, alle gangbaren Sorten Tassen u. Teller, Krüge, Salatschüsseln und sonstige Gebrauchsgeschirre, sowie alle elektrotechnischen Porzellane liefert laufend **Franz Neukirchner,** Glashütten und Porzellanfabriken-Erzeugnisse-Export, **Marktredwitz in Bayern.**

Zu den Messen in Leipzig: Mädlerpassage, Laden Nr. 6, parterre.

Porzellan: Tafel-, Kaffee-, Tee- und Mokka-Service, Dejeuners, alle gangbaren Sorten Tassen u. Teller, Krüge, Salatschüsseln und sonstige Gebrauchsgeschirre liefert laufend **August Lamp, Hamburg 8,** Tel.-Adr.: Lampkeramik.

Posament-Knöpfe. Spez.: Häkel- und Nähknöpfe. **Alfred Heinze, Dessau,** Margaretenstr. 26.

Postkarten, Alben, i. Anfertigung nach einzusendenden Photographien. **Stern & Schiele, Berlin S14.**

Postkarten, Alben. i. Anfertigung nach einzusendend. Photographien. **Nordische Kunstanstalt Ernst Schmidt & Co., Lübeck.**

Postkarten, alle Sorten, mit Glimmerverzierung. Muster gratis. **Glimmerkarten-Zentrale R. Bach, Chemnitz i. Sa.**

Postkarten, alle Sorten. Preisliste gratis. **Ludwig Carstens, Hamburg 30.**

Postkarten in Bromsilber, Stein- und Offsetdruck. Anfertigung und Verlag! **Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,** Steinstr. 66.

Postkarten, Kunstblätter, Kalender all. Genres sof. greifb. Preisl. i. all. Spr. grat. **H. Schümann,** Verlagsanst., Berlin W30, Eisenacher Str. 103.

Postkarten, Kunstblätter (nur eigener Verlag) allen Genres zu billigsten Preisen. Mustersendung von M. 100.— an. **„Universum-Verlag" Valentin Knöß, Frankfurt am Main,** Frankenallee 93. **Vertreter gesucht.**

Postkarten und Photorahmen in poliert. Holzleist. lief. spez. f. Exp. **W. Sahre, Dresden,** Rietschelstr. 16.

Postkarten, Kunstblätter. Großer Verlag **Arthur Rehn & Co., Berlin NW 21.**

Postkarten in **Bromsilber,** Farbendruck, Zelluloide etc. Bilder jeder Art. **Graficas, Charlottenburg,** Kirchstr. 41

Postkarten u. Bilder, Gemälde-Imit., ölplastische Pinselstrich-Wiedergabe. Schutzmarken: Renommee u. Imita. **Schmidt-Mammitzsch & Söhne, Leipzig.**

Postkarten, Landschaft., Kunst-, Kinder-, Liebes-, Kopf-, Blumenkarten usw. Alle Ausführungen u. Preislagen. Je 1 Probesortim. b. Voreinsend. v. M. 50.—, 100.—, 200.—, 500.—, 1000.—. **Paul Wagenknecht, Leipzig,** Scharnhorststr. 30.

Postkarten „Bromersa", bester Ersatz für die Bromsilberkarte. **Serz & Co., Nürnberg (Bayern).**

Präzisionswaagen u. -Gewichte. Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.

Pressen aller Art: Weinpressen, Lederpressen, Pressen f. industrielle Zwecke. **Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M. 60. — Berlin N 4.**

Pressen. Excenterpressen in Stahlgußausführung für alle Zweige der Metallwarenfabrikation mit zugehörigen Werkzeugen. **Stahlwerk Oeking A.-G.,** Abt. Maschinenfabrik, **Düsseldorf,** Schließfach 577. (Siehe Inserat Seite 2540.)

Preß- und Stanzteile. Wilh. Lutter, Wickede-Asseln. Telephon 85.

Pumpen aller Art, Heißluftmaschinen. Sächsische Motoren- und Maschinenfabrik Otto Böttger, Dresden 28 C.

Pumpen aller Art. Alfred Kratzsch, Maschinenfabrik und Eisengießerei, **Gera-Reuß 19.**

Pumpen für alle Zwecke liefert **Willy Werner, Bremen E.**

Pumpen für alle Zwecke, Kompressoren, Vakuumpumpen, **Hoddick & Röthe G. m. b. H.,** Maschinenfabrik und Eisengießerei, **Weißenfels a. d. Saale.** Gegr. 1869.

Pumpen usw.

Apollo-Werk C. Allendorf, G. m. b. H. in Gößnitz 33, S.-A.

Pumpen u. Armaturen aller Art, Flügelpumpen usw. **„Flexit" Maschinen G.m.b.H., Köln-Ehrenfeld 18**

Puppen-Perücken aus Mohair und Haar. speziell für Export. **Gustav Thiele, Waltershausen in Thüring.** Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen Stockholm, Amsterdam

Puppenperücken aus Naturhaar und Mohär in allen Frisuren, nach sämtlichen Ländern ausfuhrfrei. **W. Zaake & Co., Halle a. d. Saale,** Puppenperückenfabrik. — Telegramm-Adresse: Condor, Hallesaale.

Puppen, Spielwaren, Scherzartikel in allen Ausführ. (gekleidete Puppen, Tiere, gestopft, mit Flanell oder Fell bezogen, mit Laufwerk und Stimme usw., aus Holz, Maché-Masse, Porzellan usw.), Ia. zusammengestellt. Sendungen à M. 1000.—, 3000.— und höher. Export nach allen Ländern. **C. F. Reinhardt, Koburg.** Telegr.-Adresse: Cefer. — Erzeugnisse der Thüringer Heimindustrie.

Puppen für Puppenstuben fabr. als Spezialität **Edwin Krause,** Puppenfabrik, **Königsee i. Thür.** Tüchtige Auslandsvertreter gesucht.

Puppen und Spielwaren n. Universal-Exportkatalog 1921, sowie in fertigen Sortimenten von M. 1050, 1950, 3500, 4600, 6500. **Spezialexporthaus Merkel & Co., Leipzig-Gohlis.**

Puppen und Spielwaren. Nöckler & Tittel, Schneeberg (Sachsen). (Siehe Inserat Seite 2551.) Zur Messe: Leipzig, Handelshof, Zimmer 36.

Putzwolle (Twist), weiß und bunt, liefern jedes Quantum **Rahmann & Kunstmann, Hamburg 1 E.,** Raboisen 18.

Radiergummi für Blei, Tinte u. Schreibmaschine in nur best. Qual., in jed. Größe u. Menge liefert prompt **Waldemar Seidel, Nürnberg,** Jahnstr. 12.

Radium-Leuchtmasse, Leuchtzeiger, radiuml. Heiligenbilder. Leuchtbijouterie. Fa. **Hugo Dornburg, Leipzig 177.**

Radium-Leuchtmasse in allen Stärken. Garnituren für Uhrmacher und Privat. **Radiumwerke A.-G., Taucha-Leipzig.**

Rasierapparate, nur eigene Präzisionsfabrikate in erstklassiger Ausführung. Eigene Etuifabrikation. **Progreßwerke Hofmann & Wild, München,** Lindwurmstr. 88.

Rasier-Klingen. Wöchentliche Produktion: 150000 Klingen. Größte und leistungsfähigste Spezialfabrik von Süd- und West-Deutschland. **Gebr. Niepenberg, Wald-Solingen.**

EINGETRAGENE MARKE
NIESO
EINGETRAGENE MARKE

Telegr.-Adr.: Metallwerk Waldrheinland (Deutschland). ABC-Code 5. Edition.

Rasierapparate und Klingen, Schleifapparate. **Oettinger & Hahn, Berlin R 35,** Potsdamer Straße 112.

Rasiermesser, erstkl. Solinger Qualitätsw.. lief. als Spez. z. äußerst günst. Beding. direkt ab Fabr. **Hugo Vollmer, Wiesbaden.** Briefadr.: Postfach 84. Tel.-Adr.: Rheinstahl-Wiesbaden.

Rasiermesser und hohlgeschliffene Rasierapparate, anerkannt beste Marke der Welt. Größte Leistungsfähigkeit. Eigenes Hammerwerk, eigene Hohlschleiferei.

Exportkatalog gratis. Mustersortimente in beliebiger Höhe gegen Voreinsendung d. Betrages. **Mulcuto-Werk Solingen.** Deutschlands größte Spezialfabrik für hohlgeschliffene Apparate.

Rasierpinsel liefern äußerst vorteilhaft **Thimig & Busch,** Rasierpinselfabrik, **Neustadt a. Aisch bei Nürnberg.**

Rasierpinsel, preiswerte Qualitätsware. Spez.: in Doppelringfassung, D. R. P. und Auslandspat. angem., garant. widerstandsfäh. i. heiß. Wasser. Alleinfabrikant: **Jakob Meisel, Nürnberg,** Rasierpinselfabrik. Gegründet 1897.

AVO
SCHUTZ-MARKE

Rasierschalen, mit und ohne Einsatz, liefern prompt u. preiswert **Thimig & Busch, Neustadt a. Aisch** bei Nürnberg.

Raubtierfallen für alle Tierarten. — Verlangen Sie Preisliste. **E. Grell & Co., Haynau in Schlesien.**

Rechenmaschinen Triumphator, Universalmaschinen modernster und solidester Konstruktion. Spezialfabrik: **Triumphator-Werke, Mölkau b. Leipzig 329.**

Rechenmaschinen (Burkhardt und Saxonia) für alle Rechnungen und Rechnungsarten. **Vereinigte Werke, Glashütte (Sa.).**

Reflektoren, emailliert, in allen Ausführungen. **Leipziger Emaillierwerk, Taucha-Leipzig.**

Reisenecessaires aus Leder bis zu den elegantesten Ausführungen, Schutzmarke Garma. **Roever & Co.,** Lederwarenindustrie m. b. H., **Magdeburg-Buckau 18.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Reismühlen, Oelmühlen, Mehlmühlen, Hafermühlen usw. **Edwin Biefang, Hamburg 3.**

RECORD
No 32

Reißbrettstifte, Teppichnägel, Brief- und Musterklammern, Wandhaken usw. Bemust. Grat.-Offert. **A. Lindstedt, Lychen,** Berl. Nordb.

Reißnägel, Silberstahl aus einem Stück gehärtet, poliert. **Paul Fitzner G. m. b. H., Berlin N,** Franseckystr. 6.

Reißnägel, Ia. Qualitäten, auch mit Zelluloidkopf, Teppichnägel, Brief- u. Musterklammern, Nickelrand- u. a. Etiketten. Bemusterte Offerten gratis. **C. W. Motz & Co., Brandenburg a. d. H.**

Reißzeuge, Schul- u. Präzisions-Ausführung, Schiffszirkel, Parallelzirkel liefert vorteilhaft **Paul Steven, Neustadt / Aisch.**

Reißzeuge sofort lieferb. **August Paulukat, Nürnberg.** Tel.-Adr.: Compasses Nürnberg A.B.C. 5th Ed.

Reklameartikel „Das lebende Porträt“, einzig dasteh. Massenschlag. Must. geg. Berechn. **H. Schümann, Berlin W30, Eisenacher Str. 103.**

Reklameartikel aus Metall, wie Feuerzeuge, Aschenschalen, Zigarettenetuis, Notes, Notizblocks, Löscher, Taschenspiegel, Bonbonnieren, Serviettenringe, Bleistifte, Schuhanzieher, Eieruhren, Thermometer, Rollbandmaße usw. **Grüber & Lösenbeck, Lüdenscheid,** Metallwarenfabrik. Vertreter gesucht.

Reklame. Entwürfe und Druck von Plakaten, Geschäftskarten, sowie Anfertigung sämtlichen Werbematerials. **Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,** Steinstraße 66.

Reklame - Schaufenster - Figuren mit Uhrwerk. Gr. Ausw. Billig. Preise. **Christbaumschmuckfabr. Burchard Hoebel, Halle a. d. S. 10.**

Reklame-Zigarren-Spitzen aus Papier, Kork u. Aluminium fertigen in Massen **Zeise & Co., Königsee-E., Thür.**

Reklame- u. Zugabeartikel aus Pappe (Wandtaschen, Kalenderrückwände) **Heinrich O. Brauer junior,** Prägeanstalt, **Buchholz** i. Sachs.

Reklame- und Zugabe-Artikel, Pappspielwaren fabriziert **Ruzafi, Ilmenau i. Thür.**

Riemenverbinder aller Art, Spezialfabrik für Jackson's-, Lagrelle-, comb. Bristol-Zickzack-Verbinder etc.

Techn. Industrie-Bedarf, Herford i. W.

Röhren für Dampf, Wasser, Luft, Gas und Oel. **W. Wild & Co., Duisburg/Rhein.**

Rohrmöbel — zusammenlegbar, D.R.P., exportfähig sow. eiserne Gartenmöb., i. Kist. verpackt. **Rohrmöbelfabrik Rich. Thieme, Corbetha, Bhf.**

Zur Messe: Kleinmöbelmeßhaus, **Leipzig, 2 St., Z. 74.**

Rollbahnen liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Röntgenröhren für alle Zwecke. **Paul Kröplin, Hamburg 1.**

Roßhaare, Watten, Möbelstoffe, Tapezier-Artikel. **I. Rothenstein, Hamburg I.**

Sägen aller Art, Mähmesserklingen. **Süddeutsche Sägen-Feilen- und Werkzeugfabriken A.-G. Straubing** (Bayern).

Fabrikmarke

Sägen, Werkzeuge. **J. D. Dominicus & Soehne, GmbH., Berlin SW — Remscheid-V.**

Sägen „Junior“ für Stahl, Eisen, Kupfer usw. **Junior-Metallsägenwerk Hans Engels & Co., Remscheid-Hasten.**

Sägen „Rhenus“ für harten Stahl, Eisen, Kupfer usw. Spezialist seit 14 Jahren. Allerhöchste Leistung **Emil Lührig, Hamburg 22 E.**

Sägen - Werkzeuge, Marke „Tiger“. **Bragola-Werk, Remscheid-Hasten.**

Saiten aller Art liefert **Bruno Müller, Schoeneck in Sachsen.**

Saiten aller Art, Catgut. **Richard Moennig,** Saitenfabrik, **Markneukirchen 635.**

Saiten aller Art für Musikinstrumente, Lawn-Tennis-Schläger, Maschinensaiten usw. direkt ab Fabrik. **E. Künzel & Co., Markneukirchen.**

Samen allererster Qualität, besonders Zuckerrübensamen, Rübensamen, Gurkensamen, Salatsamen, Weißkohlsamen, Rotkohlsamen, Wirsingsamen. Versenden in alle Welt und stehen mit Katalogen jederzeit gern zu Diensten. **Carl Beck & Comp., Quedlinburg a. H.** Tel.-Adr.: Samenexport Quedlinburg.

Samen Versand in alle Welt
Schutz Marke

Samen, allerb. Qual., von Erfurter Gemüse u. Blumen usw. Tropensichere Packung. Kataloge gratis u. franko. **F. C. Heinemann, Erfurt 354,** Samenkulturen. **Haus besteht seit 1848.**

Sandstrahlgebläse. Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken, A.-G. Hannover-Hainholz.

Sargbeschläge a. Pappe, Sarggriffe, Stuhlsitze, Möbelauflagen. **Heinrich O. Brauer junior,** Prägeanstalt, **Buchholz** in Sachsen.

Schablonen. **Johann Merkenthaler,** Schablonenfabrik, **Nürnberg.**

Schaufenster - Reklameständer „Haltfest“, unentbehrlich für alle Zigarrengeschäfte usw.; Neuheit. Allein-Export: **Hugo Schott, München,** Marienplatz 17.

Scheren für Bleche u. Profileisen, einfach und kombiniert, für Hand- und Kraftbetrieb, aus Stahl od. Eisen. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld** (Saale).

Scheren jeder Art. **Wilh. Bruckermann & Co., Wald-Solingen.**

Scheren zum Schneiden von Blechen, Flach-, Rund-, Vierkant-, T- und Winkel-Eisen sowie von I- und U-Trägern, in einfacher oder mit Lochmaschine vereinigter Anordnung. Für Hand- und Kraftbetrieb in Stahlgußausführung. **Stahlwerk Oeking A.-G.,** Abt. Maschinenfabrik, **Düsseldorf,** Schließfach 577. (Siehe Inserat Seite 2540.)

Scherzartikel aller Art fabrizieren **Akl-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

Scherz- u. Karneval-Artikel. Muster gegen Voreinsendung des Betrages. Vollständige Kollektion M. 150,— franko. **Adolf Gruel, Bremen.**

Schiefertafeln. **Erich G. Döbler, Hamburg,** Grimm 21/22.

Schienen liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Schiffsausrüstung. Drahtseile, Ketten all. Art, Schiffsgläser, Laternen, Flaggentuch, Schiffsfeuerwerk, Segeltuch, Persennige, Kauschen, Schäkel usw. **Stehling & Co., Hamburg I.** Tel.-Adr.: Stecolin. ABC. 5th. Ed. Export nach all. Ländern. Vertreter gesucht.

Schilder „Favorit“ mit einsetzbaren Schriftzeichen für alle Zwecke

Rieck & Melzian, Hamburg I 39/0.

Schilder in jeglichem Metall, gegossen und geätzt, fabrizieren **J. Kolkowski & Co., Ahrensburg-Hamburg.** Anfrag. durch deutsche Exporteure erbet.

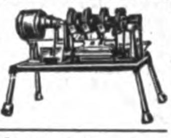
Schlackenstein-Anlagen, **C. Lucke,** Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Schlackenstein-Anlagen. **Dr. Bernhardi Sohn,** Maschinenfabrik **Eilenburg 17** bei Leipzig.

Schlackenstein-Pressen, **C. Lucke,** Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Schleifmaschinen. Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.

Schleifmaschinen für Rasierklingen. Bewährte Konstruktion, leichte Handhab., größte Leistungsfähigkeit. Stabile Bauart. Anschluß an jede Steckdose für 110 bzw. 220 Volt. Kompl. Einricht. für Rasier-Klingenfabr. **A. Racusin & Co., Berlin W 8,** Charlottenstr. 25.



Schleifsteine, Mähmessersteine, Tischlerrutscher aus bestem Material fabriziert **M. Weinig,** Schleifsteinwerke, **Zeil a. M. (Bayern).**

Schleifsteine, Mähmessersteine u. Rutscher aus best. bayer. Maintal-Sandstein all. Farb., i. Orig.-Sortim. seetüchtig verp., lief.: **Adam K. Kraus,** Schleifsteinwerke, **Zeil a. Main** (Bayern).

Schmierapparate aller Art, **Paul Klinger, Berlin O 27,** Blumenstraße 98. Siehe Ins. S. 2554

Schmirgel-, Glas- u. Flintstein-Leinen u. -Papiere in Bogen u. Rollen. **A. W. Friedrich, G. m. b. H.,** Schmirgelwerke, **Schneeberg - Neustädtel in Sa.,** Zweigbetrieb **Zerbst.**

Schmirgel-, Glas-, Flintpapier und Leinen. **Schmirgelfabrik Hannover-Hainholz.**

Schmirgel-Schleifscheib., Schmirgelleinen u. -papier, Flint- u. Glaspapier, Schleifmaschinen usw. **Naxos-Schmirgelwerk Philipp Pessel & Co., Frankfurt a. M. 26.**

Schmirgelscheiben. **Schmirgelfabrik Hannover-Hainholz.**

Schnupftabak-Dosen aus Horn, Holz u. Rinde. Illustr. Liste von **Morath,** Dosenfabrik, **Oeflingen** b. Säckingen, **Baden.**

Schnürriemen, Barmer Artikel, Wäschebesätze, Spitzen fabrizieren **Vaupel & Heilenbeck, Barmen.**

Schokolade-, Kakao- und Zuckerwaren-Fabriken. Sämtliche Maschinen hierfür liefern als Spez. **Paul Franke & Co., Akt.-Ges.,** Masch.-fabrik, **Leipzig - Böhlitz - Ehrenberg.**

Schokolademaschine „Kahladine“. — Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage **Amandus Kahl Nachf.,** Eisengießerei und Maschinenfabrik, **Hamburg 1.**

Schrauben und Muttern, blank gedreht. **Eisenberger Metallwarenfabrik G. m. b. H., Eisenberg i. Thür.**

Schrauben und Muttern jeder Art. **Brückner & Düster, Hagen in Westfalen.**

Schrauben und Muttern, schwarz und blank **Stellringwerk Hemer in Westf.**

Schreibmaschine Kosmopolit, kleines Modell, Preis 800 M., liefert **Albert Vogt, Berlin - Neukölln,** Lenaustraße 27.

Schreibmaschinen-Farbbänder „Semper Verum“. **Hedderich Lehmann & Co. G. m. b. H., Berlin W 35.**

Schreibzeuge, Löscher, Kartenständer, Petschafte, Briefständer, Uhren usw. in Metall fabriziert

Wilhelm Brée, Berlin, Skalitzer Str. 104.

Schriften für **Buchdruckereien,** Einfassungen. Messinglinien usw. **Bauersche Gießerei, Frankfurt a. Main.**

Schrotmühlen „Erika“ für Landwirte und Industrie. **Friedrich Schreyer,** Maschinenfabrik, **Dresden-A. 1,** Rosenstraße 43/Bl. 4.

Schuhcreme, schwarz, gelb, braun, rotbraun, für Lackleder. Ia. Qualität. Vornehme Aufmachungen.

Effka

Chem. Fabrik Reutter & Co., Westheim b. Schw.-Hall.

Schuhcreme „Widu“, schwarz, weiß und farbig, liefert in nur garantiert reiner Terpentinölware **Wilhelm Schön, Werdau i. Sachsen,** Chemische Fabrik, gegründet 1891.

Schuhmacherwachs, feinst. Ledercrème und -Oel. Musterpack. gegen Scheck od. bar 50.— M. **O. Peters, Hannover,** Steinmetzstr. 3.

Schuhmacher- u. Sattler-Werkzeuge fabriz. **Winkhaus & Schröder, Dahle-Altena, Wf.**

Schuhmacher-Werkzeuge als Spezialität: **Walter Dellemann, Schmalkalden-S 18.**

Schuhmacher-Wachs. **Ernst Langenhagen, Weißenfels a. d. S.** Spezialität. — **Billige Preise.**

Schuhputzsteine ESRA für Stoff- und Wildlederschuhe. Erstklassiges Fabrikat. **Chem. Fabrik Rosenberg & Co., Karlsruhe i. B.**

Schuhriemen aller Art sowie Korsettriemen und Litzen fabrizieren **Kühle & Stock, Barmen.** Gegründet 18[illegible]

Schweißmaschinen, Nietwärmer, Lichtbogen-Schweißanlagen. **Elektr. Schweiß[illegible]masch.-Gesellsch. Charlottenburg 4.** Tel.-Adr.: Curstädt.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo“ [illegible] „Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

EZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Schweiß- und Erhitzmaschinen, elektrische, sowie Lichtbogen - Schweißanlagen, in jeder Größe und Ausführung liefern kurzfristig
Moll-Werke Aktiengesellschaft, Chemnitz i. Sa.

Separatoren.

Apollo-Werk
C. Allendorf, G. m. b. H.
in Gößnitz 33, S.-A.

Siebe aus Eisen-, Messing-, Kupferdrahtgew., Roßhaargew., Seidengaze.
H. Iffland, Berlin, Schönhauser Allee 34.

Si'-Si'-Urstoff (reine Fruchtessenz), höchstkonzentriert, tropenfest, für Mineralwasserfabriken, Brauereien usw.
Alleinvertrieb zu vergeben.
Deutsche Si'-Si'-Werke m. b. H., Hamburg 23.
Si-Si der Labetrunk
Alkoholfrei.

Spiegel in Metallrahmen, rund, eckig und oval, Taschenspiegel, Rasierspiegel, Geduldspiele mit Spiegel fabriziert
Johann Baumeister, Fürth i. Bayern.

Spiegel in Blech u. Nickelfassung, von billigster bis bester Ausführung und in allen Größen. Spezialität: Exportspiegel.
Obermeyer & Co., Fürth (Bayern.)

Spiegelglas und Spiegel. Vereinigte bayerische Spiegel- und Tafelglaswerke
vorm. Schrenk & Co., Fürth i. Bay.

Spielwaren. Fabrikation und Export. Holzspielwaren aller Art, Spaten, Holzbaukästen, Kubusse u. Pyramiden, mechanische Spielwaren, Puppen, Puppenstuben, Füllungen und Spiele. Sofortige Lieferung. Kataloge zu Diensten. Mustersendung von M. 500 bis 1500 gegen Voreinsendung.
Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).

Spielwaren aus Pappe, großes Sortiment hervorragender Exportartikel, Reklameartikel als Wandtaschen und Kalenderrückwände in sehr geschmackvoller Ausführung fabrizieren als Spezialität
Oberländer & Krämer, Kunstprägeanstalt, **Annaberg (Erzgeb.).**

Spielwaren. Spezialität: Mechanische Blechspielwaren.
Marx & Jondorf, Nürnberg.
Zur Messe in Leipzig: Goldner Hirsch, Zimmer 271/271 a.

Spielwaren aus Pappe mit Mechanik und Stimme, Gesellschaftsspiele, Reklameartikel.

Hans Lang, Spielwarenfabrik, **Plauen i. V. 24.**
Mustersortimente von M. 150.— bis M. 500.— gegen Vorausbezahlung.

Spielwaren, Nürnberger, Puppen und Christbaumschmuck, Basar- und Reklameartikel, Karneval- und Festartikel, Devotionalien und Sargverzierungen. **Hermann Duschl, Nürnberg,** Schonhover Straße 27.

Spielwaren (Hühnerhöfe, Haustiere, Menagerien, Schäfereien, Krippen, Osterartikel) fast unzerbrechl., Marke „Strola“ in Ia. Ausführung **August Schlemmer, Roth bei Nürnberg.**

Spielwaren mit Musik.
Hans Rölz, Klingenthal in Sachsen und Graslitz in Böhmen.

Spielwaren, Puppen, Gesellschaftsspiele, plast. Tiere etc.
Schütte & Lüdeke, Hamburg 5, Steindamm 107.

Spielwaren. Spezialität: Kleine Spielwaren von 5—500 M. p. Groß. Mustersend. 500 M. **Fritz Lederer, Nürnberg,** vordere Sterngasse 13.

Spielwaren Ia. Qualität Spezialität: Kinderkochherde und Puppenküchenartikel aus Metall. Abteilung 2. Sommerspielwaren, wie Kindereimer, Gießkannen, Brotbüchsen, Sandspiele usw. Muster von M. 200.— gegen Akkreditiv oder Kasse mit Bestellung.

C. F. Dieterich, Württembergische Metallspielwaren-Fabrik, **Ludwigsburg (Württemberg).**

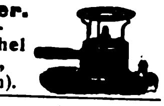
Spielwaren, moderne, künstlerische Watschelenten, hüpfende Vögel, Hampelmänner, Schildkröten, Holzgelenkpuppen. Musterkollektion 100 M.

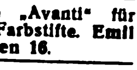
Carl Adler, Dresden, Werderstr. 25.

Spielzeug aus Holz, Miniatur. all. Art, Künstlerspielz., einf. Spielz., gr. Lager. **Sammellager erzgebirg. Spielwaren-Erzeuger, Chemnitz i. Sa.**

Spielwaren aus Holz, handgemalte, bewegliche u. originelle, sow. Puppen fabrizieren **Haas & Hauer, Nürnberg.**

Spielwaren - Massenartikel „Das hüpfende Känguruh“.
Paul Goldbach, Hamburg 39.

Spiralbohrer liefert in bewährten Qualitäten als Spezialität.
Emil Steinruck, Heidelberg.


Spirituskocher. **Metallwaren-Fabrik Hentschel & Barkemeier, Elterlein** (Sachsen).


Spitzmaschine „Avanti“ für Blei-, Kopier- und Farbstifte. **Emil Grantzow, Dresden 16.**

Spitzen, Besätze, Bänder, Tressen, Hosenträgerbänder, Gummibänder, sowie sämtliche Textilartikel liefern prompt und preiswert **Schramm & Co., Vohwinkel (Rhld.)** Telegr.-Adr.: Schramco.

Splinte sowie Unterlegscheiben fabriziert als Spezialität **W. Schemm, Olpe i. W.**

Splinten, Unterlegscheiben, Drahtstifte, Nieten. **Heinrichs & Co.,** Eisenwarenfabr., **Plettenberg i. W.**

Sportspiele, Gesellschaftsspiele, Kinderspiele, Malbücher, Modellierbogen, Kinderabziehbilder.
Wiedemannsche Druckerei A.-G., Saalfeld/Thüringen.

Sportgeräte jed. Art. Fußball-Hockey-, Tennis-, Wintersportgeräte.
Julius Dietrich & Hannak, Sportgerätefabrik, **Chemnitz 91.**

Sprechapparate, Schallplatten usw., Mundharmonikas, Musikinstrumente.
Bretschneider & Co., Leipzig, Weststraße 24.

Sprechapparate „Herschola“ ohne und mit Trichter, auch in Tischform, Ia. Fabrikat. **G. H. Schulze, Zwickau in Sachsen.** Export nach allen Ländern.

Sprechmaschinen u. Schallplatten aller Marken sofort lieferbar. Verlang. Sie Kataloge u. Preislisten.
Mechanische Werkstätten, Berlin S 59, Boppstr. 1.

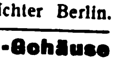
Sprechmaschinen. „Hymnophon“-Apparate eigener Fabrikation in erstkl. Qualität. 50 verschied. Schatullen-, Schrank-, Truhen-, Koffer- und Trichter-Modelle, Schallplatt., Nadeln usw. **Ernst Holzweißig Nchf.,** Musikwarenfabr., **Leipzig**

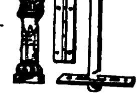
Sprechmaschinen „Resonaphon“, die beste Resonanz-Sprechmaschine. **Resonora - Werke G. m. b. H., Detmold.** Verlangen Sie Katalog! (Siehe Inserat Seite 2536.)

Sprechmaschinen-Bestandteile, Schalldosen, Laufwerke, Zugfedern, Nadeln, Triebe, Räder, Schrauben usw.
Gebrüder Scharf, Metallwarenfabrik, **Berlin SO 26,** Skalitzer Straße 34.

Sprechmaschinen, Ersatzteile, Aufzugfedern, Schalldosen, Nadeln. Spezialität: Schallplatten aller bekannten Marken. Verlangen Sie Kataloge über Apparate sowie Verzeichnis über Schallplatten.
Walter Böhm, Berlin NO 55, Hufelandstr. 9.

Sprechmaschinen, Platten, Nadeln, Ersatzteile. Kataloge gratis. Vorteilh. Bezugsquelle. Vertret. ges. **Berliner Elektro-Mechan. Werkstätten,** gegr. 1898, nur **Berlin SW 68,** Ritterstr. 70.

Sprechmaschinen, Spezialität: Kofferapparate und Schränke, Schallplatten, Nadeln, Schalldosen. Eigene Fabrikation sämtlicher Teile.

Max Rud. Richter, Berlin S 42, Ritterstraße 16.
Telegr.-Adresse: Plattenrichter Berlin.

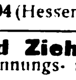
Sprechmaschinen-Gehäuse sowie sämtliche Zutaten zur Sprechmaschinenfabrikation liefert

Wilhelm Brée, Metallwaren- und Holzwarenfabrik **„Metaxylon“, Berlin,** Skalitzerstr. 104.

Spritzkorke aus Zinn u. verzinnt. Blei. **Metallwerk Weissbach, Dresden 16.** Anfr. erbet. an Exportfiliale **Hamburg 15 e,** Spaldingstr. 210-212.

Stahlwaren, Rasier- u. Taschenmesser, Scheren aller Art, Bestecke, Bartmaschinen, Manikürinstrumente, Schlacht-, Brot- und Küchenmesser. **Hugo Rauhaus, Solingen,** Fabrik feiner Stahlwaren.

Stahlwaren. Solinger Stahlwaren und Werkzeuge fabrizieren als Spezialität **Snoek & Moser, Köln.** Telegramm-Adresse: Aequator. A. B. C. 5th u. 6th Ed. & Liebers Code.

Stahlwaren: Taschenmesser, Jagdmesser, Scheren, Rasierapparate, Rasierklingen.
Ernst Leibinger, Tuttlingen (Süddeutschland).

Ställe für Geflügel, tausende geliefert, vorzügl. Exportartikel. Alle Geflügelgeräte, Brutapparate usw. Katalog frei. Vertreter gesucht.

Geflügelpark i. Auerbach 804 (Hessen).

Stanz-, Preß- und Zieh-artikel, sowie Verzinnungs- u. Galvanisierungsarbeiten.
Wetzchewald & Wilmes, G. m. b. H., Commandit-Gesellschaft, **Neheim-Ruhr.**

Stanz-, Preß- und Zieh-artikel sowie andere Arbeiten in billigster und bester Ausführung liefern kurzfristig **E. Boeke & Co.,** Maschinen- und Metallwaren-Fabrik, **Bielefeld,** Detmolder Straße 126 b.

Stanzen in einfacher und doppelter Anordnung oder mit Scheren und Formeisenscheren vereinigt. Ausführung in Stahlguß für Hand- und Kraftbetrieb.
Stahlwerk Oeking A.-G., Abt. Maschinenfabrik, **Düsseldorf,** Schließfach 577, (Siehe Inserat Seite 2540.)

Stanzen für Hand- u. Kraftbetrieb, einfach u. komb., aus Stahl od. Eisen. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabr., **Saalfeld a. S.**

Stärkefabrik-Einrichtungen aller Art, Stärkezucker-, Dextrin- und Sago-Fabriken, Trockenanlagen. **W. H. Uhland G. m. b. H., Leipzig.** Gegründet 1867.

Stärkefabrik - Einrichtungen, Trockenanlagen, liefert **Otto Amthor, Berlin W 10.**

Stärkefabrik - Anlagen und einzelne Maschinen für Stärkefabriken baut seit 1880
J. Martens Inh. L. Gebert, Frankfurt a. d. Oder.

Steinbearbeitungsmaschinen für Marmor, Granit u. Kunststein, Schleifkörper, Sägeblätter, Wandrundschleifmaschinen, Kreissägen und Fräsmaschinen, Trennsägen, Sägevollgatter. **Maschinenfabrik Hermann Hilmer, Essen-West 4.**

Steingut: Tassen, Teller, Becher, Salatsätze, Spülkummen, Waschgarnituren, Küchengarnituren, Eßservice usw. liefert laufend
August Lamp, Hamburg 8, Tel.-Adr.: Lampkeramik.

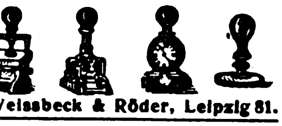
Steingut Waschgarnituren, Salats, Becher, Tassen usw., ferner Porzellan und Glas laufend lieferbar. **Schlesische Keramik G. m. b. H., Breslau 24.**

Steingut, alle Arten in Gebrauchsgeschirr für Export, waggonweise laufend lieferbar.
Georg Stummbaum & Co., Bayreuth (Bayern).

Steingutwandplatten, glasiert, für Wandverkleidungen in Baderäumen usw. **Karl Stahl, Berlin-Halensee, Johann-Georg-Str. 17.** Drahtanschrift: Stahlkarl.

Steinholzmaterial und Einrichtung von Lizenzfabriken dch. **Deutsche Linol-Fußbodenfabrik Rob. Friedrich, Leipzig-Pl.,** Nonnenstr. 30.

Steinzeugfußbodenplatten, einfarbig und bunt (Mosaik). **Karl Stahl, Berlin-Halensee,** Johann-Georg-Straße 17. Drahtanschrift: Stahlkarl.

Stempel, Stempelwaren und alle Gravierarbeiten.

Weissbeck & Röder, Leipzig 81.

Stempel aller Art, Stempelkissen und Farben, Paginiermaschinen und automatische Ziffernwerke, Alphabete und Nummern in Kautschuk. **Max Krolop, Leipzig,** Metall- und Kautschukwerke.

Stempelmaschinen für Wäschereien und Färbereien. **Arthur Hammer & Co., Berlin NO 43,** Meyerbeerstraße 1—4.

Stempel- u. Lochpressen aller Art. **Karl Märtens, Zella-Mehlis-I., Thüringen.**

Stoffknopfmaschinen, Einsätze (Mitrailleusen), Knopfteile für alle Knopfformen.

Otto Berning & Co., Metallwarenfabrik, **Schwelm i. Westfalen.**

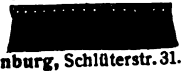
Stopfbüchsenpackungen für alle Verwendungszwecke und chemisch-technische Präparate in hervorragender Qualität fabrizieren
Hoffmann & Co., Essen-Ruhr, Mathildenstraße 7—11.
Firmen, die für eigene Rechnung beziehen, wollen Angebote einfordern. Korresp.: deutsch, engl., franz., holl.

bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Stiele aus prima Eschenholz für Hammer, Vorschlaghammer, Hacken, Schaufeln, Spaten, Beil und Axt, sowie gedrehte Holzmassenartikel liefert in erstklassiger Ausführung
Gustav Ommerle,
Reichenbach a. d. Fils (Württbg.).

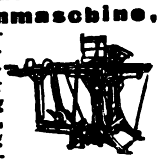
Strickmaschinen-Bürsten Muster auf Wunsch!



Max Schönstadt,
Berlin-Charlottenburg, Schlüterstr. 31.

Strohhalme f. Getränke, i. Paketen sow. Einzelpackung, in Seidenpapierhülsen mit Reklame-Firmendruck, offerieren billigst **Paul Zeitschel & Co., Hamburg 5,** Lindenstr. 30.

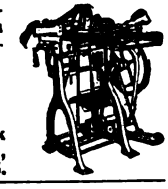
Strohhülsenmaschine, einzig existierende, automatisch arbeitende, sowie Maschinen für Strohverpackung mannigfachster Art, bei größter Leistung und einfachsten Mechanismen.



J. P. Etzel
Offenbach am Main 7.

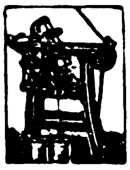
Strohhülsenmaschinen, Mattenmaschinen in höchster Vollendung, bei größter Leistungsfähigkeit, liefert **Joh. Trope Nchflg., Altona-Hamburg,** Lohmühlenstr. 110

Strohhülsen-Maschinen. Matten-Maschinen, Hülsenballen-Pressen, Hilfsapparate liefern in höchster Vervollkommnung.



Erste Deutsche Strohhülsenmaschinen-Fabrik
Gebr. Giese & Co.,
Offenbach a. M. 35.

Strohhülsen-Nähmaschinen „Non plus ultra", „Kopfbindemaschinen und -ballenpressen besitzen die größte Leistungsfähigkeit bei einfachster Konstruktion", so lautet das Urteil von Fachleuten.



Schaland & Tölke, Lohne i. Oldbg., Deutschl. Spezial-Fabrik für Strohhülsen-Maschinen.

Strumpfbänder aus Flachspiralen fabriziert **Oberfränk. Spiralfedernfabrik Wunsiedel (Bay.).**

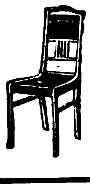
Strumpf- und Wirkwaren fabriziert und exportiert
Alfred Kulick,
Chemnitz 15 in Sachsen.
Spezialitäten:
Feine Florstrümpfe, Herrensocken, seidene u. kunstseid.

Strümpfe für Herren und Damen in allen Farben, Preislagen und bester Qualität offeriert
F. Christ, Strumpf-Fabrik,
Berlin SO 26,
Reichenberger Straße 156.

Strümpfe (baumwoll. und seidene) Handschuhe, Strickkrawatt., Kragenschoner **Ludwig Sachs & Landsberger, Berlin W,** Kronenstraße 72.

Strumpf-Fabrik von **A. Glogauer Nachfg., Chemnitz in Sachsen,** liefert alle Arten Strumpfwaren für den Export. Musterkollektion Mark 1000.— nur gegen Voreinsendung des Betrages. Nachnahmesendungen werden nicht gemacht. Korrespondenzen werden in deutscher Sprache erbeten.

Stühle, zerlegbar, für Export, nur verschraubt (D. R. P.).



Friedrich Heger,
Stuhlfabrik,
Rabenau i. Sa.

Tabakdosen, Cigarettenetuis Kautabak-, Schnupftabak- u. Seifendosen. Spezialität: Reklameartikel

Ernst Schneider,
Metallwarenfabrik.
Gegründet 1873.
Lüdenscheid i. Westf. (Deutschland).

Tabakdosen, Zigaretten-etuis, Schnupftabak- und Seifen-Dosen. Spezialität: Etuis und Dosen f. Reklamezwecke u. Ausgießer fabriziert
Friedrich Turck,
Lüdenscheid i. Westfalen (Dtschl.)
Metallwarenfabrik / **Gegründet 1849**

Tabakpfeifen aus Ton und Bruyèreholz. **E. & O. Gerhards, Höhr i. Nassau.**

Tabak-Schneidemaschinen, Röst- u. Trockenmaschinen, Rippenwalzwerke, Sieb- und Kühlmaschinen, Paketiermaschinen, Messerschleifmaschinen sowie vollständige automatisch arbeitende Tabakfabrikeinrichtungen liefert
A. Heinen, Maschinenfabrik, Varel/O.
Gegr. 1856.
Man verl. Kataloge u. Kostenanschläge.

Tachometer für Automobile, Flugzeuge, Motoren, Motorboote u. station. Zwecke. **Vereinigte Werke, Glashütte (Sachsen).**

Taschenlampen-Batterien, Marke „Primax", erstklassiges Erzeugnis, größte Leuchtkraft und Erholungsvermögen. **Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.**

Taxameter. Kienzle, Uhrenfabriken, Zweigfabr. Argotaxameter-Werk, Villingen, Schwarzwald.
Zur Messe in Leipzig: Städtisches Ausstellungsgebäude, Halle XXI, Platz 412.

Terrakotta, Marmor, Figuren, Büsten und Tiere.
Spezialität:
Figuren mit elektrischer Beleuchtung und Terrabronze.

Magdeburger Kunstwerkstätten
Reps & Trinte,
Magdeburg-N. 6.

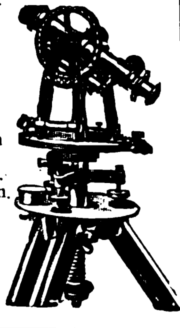
Terrakotta, Spezialit.: Blumentöpfe, Vasen, Säulen, Jardinieres, Ampeln, Zierkrüge, Figuren, Bilder, Tonspielwar. all. Art.

Reichgeld & Scherf,
G. m. b. H.,
Ransbach (Westerwald).
Fabrik für Kunsttonwaren.

Textilwaren aller Art. Bemusterte Offerte auf Wunsch.
Adolph Koch,
Berlin SW 19, Seydelstraße 1.
Telegr.-Adresse: Fraternitas — Berlin.
A. B. C. Code 5th Edition.
Korrespondenz: Deutsch, englisch, französisch, spanisch, skandinavisch.

Textilerzeugnisse: Segeltuche, Drelle, Wagenplanen und Decken, Zelte, Pneumatik- und Autoverdeckstoffe, Säcke, Kretonne. „Merkur", Handelsgesellschaft m. b. H., Bremen.

Theodolite Nivellierinstrumente. Deutsches od. amerikanisch. System. Bergmännische Instrumente, Nivellierlatten, Meßbänder und Reißzeuge. Großes Lager in sonstigen techn. Bureauartikeln u. Zeichenmaterialien.



Georg Butenschön, Bahrenfeld bei Hamburg.
Illustr. Preisliste gratis,

Thermometer, Aräometer, Barometer sowie alle Glasinstrumente für Laboratorien, Technik, Chemie, Physik und Medizin.
Franz Geutebrück, Fabrikation,
Manebach (Deutschland),
gegründet 1885.

Thermometer aller Art, Flüssigkeitswaagen, chirurg. Spritzen, Ampullen usw. fabrizieren **Carl Mittelbach & Cie., Langewiesen i. Thür.**

Thermometer, Glasbläsereiartikel, Hohlglas, Glasschleifereiartikel fabrizieren **Sondheimer & Schneider G.m.b.H., Ilmenau i. Th.**

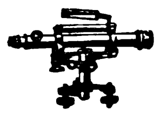
Tintenpulver von hervorr. Güte zur Selbstherstellung von Ia Tinten liefert als Spezialität die bek. **Stofffarbenfabr. Engstfeld, Düsseldorf 65.**

Toilette-Artikel in jeder Ausführung. **Gottfried Piegler, Metallwarenfabrik, Schleiz in Thüringen.** Aelteste Spezialfabrik. Gegründet 1819. Siehe Frisierlampen.

Toilettenartikel für Damentaschen aus Metall, wie Spiegel, Kämme, Bürsten, Flakons, Bonbonnieren, Puderdosen, Nadeldosen, Notes, Seifendosen usw. fabrizieren
Grüber & Lösenbeck, Metallwarenfabr.
Lüdenscheid.
Vertreter gesucht.

Toilettenartikel m. Perlmutterbelag, Bart-, Kopf-, Kleider- u. Hutbürst., Hand-u. Standspiegel, Puderdosen und Toilettengarnituren. **C. W. Lots,** Perlmutterwarenfabrik, **Adorf im Vogtl.** Gegründet 1868.

Topogr. Instrumente, Nivelliere, Theodolite, Sextanten.
Th. Rosenberg
Berlin SW 61.



Torfmaschinen. Torfpressen, Elevatoren, Stechmaschinen sowie dazugehörige Unter-Etagen- und Kastenwagen, ferner Ackereggen jeder Gattung fabriziert
Kahl's Eisengießerei und Maschinenfabrik,
Stade in Hannover.

Torfmaschinen. R. Dolberg, Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg.** Aelteste Spezialfirma. Modernste Konstruktion. Erstklassige Arbeit.

Transmissionen aller Art.
Transportanlagen aller Art.
Uhlig, Zwanger & Co., **Hamburg 1.**

Transportanlagen für Heu, Garbenbunde u. Preßballen. Größte Spezialfabrik Deutschlands **Osterriederwerk, Memmingen** (Bay.).

Transportfässer, eiserne, verzinkt, gestrichen oder roh, liefern **Moll-Werke Aktiengesellschaft, Chemnitz i. Sa.**

Treibriemen. Spezialmarken: Wasser- und ölfest, nur gekittete Original-Garma-Lederriemen. Mechanisch gestrickte Garma-Hanfriemen. **Gustav Adolph Roever,** Treibriemenfabrik, **Magdeburg-Buckau 18.**

Trocken-Apparate, bahnbrechende Neuerungen.
Fr. Haas, Lennep (Rheinl.).

Trocknungsanlagen aller Art u. a. auch Anlagen zur Trocknung von Kopra, Mais, Kaffee, Tee, Bananen usw. liefert die
Trocknungs-Anlagen-Gesellschaft m. b. H.,
Berlin W 9, Köthener Straße 38.

Tuben aus Blei, Zinn u. verzinntem Blei, emailliert, ein- und mehrfarbig bedruckt. **Metallwerk Weissbach, Dresden 16.** Anfragen erbet. an Exportfiliale **Hamburg 15 e,** Spaldingstr. 210-212.

Turbinen, für alle Wasserverhältnisse, baut
Atorf & Propfe, Paderborn.

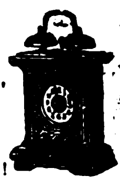
Turngeräte aller Art, Turnhalleneinrichtungen, gymnastische und orthopädische Apparate.
Julius Dietrich & Hannak, Turngerätefabrik, **Chemnitz 91.**

Uhren aller Art. Hausuhren, Hausuhrwerke, Regulateure, Wecker, Taschenuhren, Kuckuckuhren usw.
Hermann Waldschütz G. m. b. H.,
Schwenningen a. Neckar (Württbg.)

Uhren aller Art. **Kienzle Uhren-Zentrale, Schwenningen.** 3200 Arbeiter. Uhrmacherverkaufs-Stelle **Berlin SW 19, Beuthstraße 20.**
Zur Messe in Leipzig: Städtisches Ausstellungsgebäude, Halle XXI, Platz 412

Uhren, Wecker, Uhrfurnituren, Werkzeuge. Höchste Leistungsfähigkeit. Reich illustr. Kataloge gratis. **Leon Fenichl, Berlin W 35,** Lützowstr. 13.

Uhren-Spezialitäten.
Wecker-Uhren
Nippes-Uhren
Jahres-Uhren
Taschen-Uhren
Illustrationen auf Wunsch,
beste Bezugsquelle.
Raimund Marschner,
Dresden 1/54
(Deutschland).
Vertreter in allen Ländern!



Exportvertreter **C. F. Warnholtz, Hamburg,** Gerkenstwiede 2.
Musterkollektionen franko gegen Zahlung auf mein Konto bei der Deutschen Bank, Dresden, zu 500, 1000, 2000, 5000 Mark.
(Siehe Inserat Seite 2538.)

Uhren, Spezialität moderne Tischuhren, moderne Hausuhren, moderne Salonuhren, feinste Gehäusearbeit, Ia. Werke in anerkannt bester Qualität mit hervorragendem Gongschlag.
Hieber-Jauch,
Uhrenfabrik,
Schwenningen, Württemberg
(Schwarzwald).

Uhrketten, Nickel, vergoldet und versilbert. **Carl Wild II,** Uhrkettenfabrik, **Oberstein.**

Uhrketten in Nickel, Stahl, Silber, Doublé, Damentaschen und Bügel, Zigaretten-Etuis in Alpaka. Vorteilhafte Bezugsquelle **Carl Beier, Halle a. d. S.,** Schwetschkestraße 31.

Uhrketten, Spezialität: Doubléketten und -Bijouterie in allen Qualitäten. Export nach allen Ländern. **Stockert & Cie., Pforzheim 32** gegr. 1879. Uhrketten- und Bijouterie-Fabrik.

Vakuumpumpen für Luftleere von 0,007 mm abs. Quecksilbersäulendruck, spez. für Glühlampenherstellung, Laboratorien usw.
Hoddick & Röthe G. m. b. H., Maschinenfabr., **Weißenfels a. S.** Gegr. 1869.

Vegetabilien.
Otto Unger, Hamburg 1,
„Levantehaus".
Direkter Export nach allen Ländern.

Vergrößerungen, photogr., in Bromsilber nach jedem Bild oder Negativ, für Fachphotographen, Industrie und Reklame in feinster Ausführung! Verlangen Sie Preisliste 20. **Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,** Steinstraße 66.

Verladeanlagen.
Adolf Bleichert & Co.,
Leipzig-Gohlis.

Vermessungsinstrumente.
Sartorius-Werke A.-G.,
Göttingen.

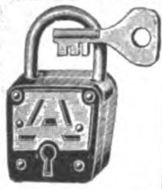
Vertikal-Fräsmaschinen
6 Größen.
Müller & Montag
G. m. b. H.,
Maschinen-Fabrik.
Leipzig-Lindenau.
Telegr.-Adresse:
Mapawerke
Leipzig.
Fernsprecher
Nr. 335 30.

Viehscheren, Oettinger & Hahn, Berlin R. 55, Potsdamer Straße 112.

Vorhangschlösser für alle Zwecke. **Theodor Doll, Dortmund.** Gegr. 1910.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Vorhangschlösser in allen Ausführungen u. Preislagen.



Kataloge i. Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch u. Spanisch.

Hugo Nocken, Velbert.

Vorhängeschlösser. Preisliste auf Wunsch. Solvente Vertreter gesucht. **Walter Scheve, Volmarstein i. W.**

Vulkanfibre in Platten, Stäben, Röhren, Formstücken lief. schnell u. billig **Stehling & Co., Hamburg 1.** Kabel: Stecolin, A.B.C. Code 5. Ed. Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht.

Waagen aller Systeme, speziell Federwaagen allererster Qualität. **Gerhardt-Kienholz, Hannover.**

Waagen für alle Zwecke in Dezimal-u. Laufgewichtskonstr. sofort lieferbar.

Norddeutsche Waagenfabrik A. M. Jacob & Co., Itzehoe i. Holst.
Telegramm-Adr.: Nordwaage-Itzehoe.

Waagen jeder Art, jeder Größe. **Aug. Böhmer & Co., Magdeburg-Neustadt.**

Waagen für Eisenbahnfahrzeuge, Landfuhrwerke, sowie für Handel, Industrie und Landwirtschaft. 40 jährige Spezialität.

Franz Schotthöfer, Waagenfabrik, Ludwigshafen a. Rh.

Waagen und Gewichte, Analysen- und Präzisions-, für chemische u. technische Zwecke. **Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.**

Waagen. Waggon-, Fuhrwerks-, Kranwaagen. Laufgewichts- und Dezimalwaagen.

C. Herrmann, Breslau.

Waffen. Hahnlose Jagd- u. Sportgewehre feinst. Qual., Doppelflinten, Büchsflint., Drillinge, Pürschbüchs., Taubenflint., Repetierbüchsen mit Zielfernrohren; Korresp. in allen Sprachen. **Suhler Waffenwerk Gebrüder Merkel, Suhl** (Deutschland) **Nr. 13.**

Waffen. Rudolf Orban, Gewehrfabrik, **Suhl in Thüringen.**

Waffen aller Art, Drillinge, Doppelflinten, Repetierbüchsen, Pistolen, Zielfernrohre, Feldstecher, Jagdmunition. **Waffen-Frankonia, Würzburg (Bayern) 99.**

Waffen, Tropen-Rep.-Büchsen, Big-Game-Rifles, sämtl. übr. Waffen sowie Munition u. Jagdgerätschaft liefert **Deutsche Waffenfabrik Georg Knaak, Berlin SW 48,** Friedrichstr. 15.

Waldbahnen liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Wärmekästen für bakteriologische Zwecke. **Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.**

Wäscherei-Anlagen, vorzügliche, von großer Wirtschaftlichkeit und zu mäßigem Preise liefert pünktlich

Maschinenfabrik A. Michaelis, München 57,
Hofmannstraße 52.

Wäscherei-Anlagen. Spezial-Maschinen. **Arthur Hammer & Co., Berlin NO 43,** Meyerbeerstraße 1—4.

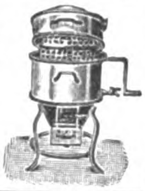
Wäscherei-Einrichtungen jeder Größe und Ausführung liefert

Forster Wäscherei-Maschinen-Fabrik Rumsch & Hammer, Forst (Lausitz).
Auslandsvertreter gesucht.

Wäscherei-Einrichtungen. Maschinenfabrik **Bernhard J. Goedecker, München 54.** Telegramm-Adresse: „Goedeckerfabrik".

Wäschereimaschinen. Waschmaschinen für Dampf- oder Unterfeuerung, Plättereimaschinen, Dampfmangeln, Hilfsmaschinen. **Ed. Horst,** Maschinenfabrik, **Berlin NO 18,** Höchstestraße 4.

Waschmaschinen, Oelkannen und sonstige Metallwaren liefern



Kraußwerke, Schwarzenberg in Sachsen.

Wäschereimaschinen, Dampfwaschmaschinen, Dampfmangeln, Plättereimaschin., Hilfsmaschinen aller Art.

Gebr. Poensgen Akt.-Ges., Düsseldorf-Rath 68.

Waschmaschinen und Zentrifugen liefert als Spezialität **Rudolf Vogel, Chemnitz 6.** Erste Referenzen aus Privat- u. Staatsbetrieben.

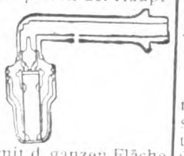
Wasser, fachm. Beratung, Projekte, reiche Erfahrungen, erstklassige Referenzen. **Georg Schober,** Hydrotekt, **Bautzen in Sachsen.**

Wassermesser, Flügelrad-, Woltmann-, Volumen-, Venturi- und Partialmesser. Fernregistrierwerke. Export-Katalog Nr. 3 J. **Bopp & Reuther, Mannheim-Waldhof.**

Wassermesser „Original Lux"

Friedrich Lux G. m. b. H. Ludwigshafen am Rhein.

Wasserzapfhahn! Endlich der richtige. „Robaco", neu! erprobt! Kein Absperren der Hauptleitung bei Erneuerung der Dichtung, kein Gewindeüberdrehen, keine Stopfbüchse, keine Wasserverluste, keine Reparaturen. Der „Robaco" ist vollkommen! Nur eine mit d. ganzen Fläche aufliegende Dichtung. Flachgewinde, selbsttätiger Abschluß. Präzisionsarbeit in erstkl. Material. Prospekte gratis u. franko. **Fritz Esser, Gotha,** „Robaco" 19 (Deutschl.) Vertreter an all. Plätzen ges.



Wasserturbinen, 0,1-5 PS, elektr. Kleinbeleuchtungsanlagen für Landhäuser, Gutshöfe usw. liefert schnell und gut **Johannes Jurk, Langebrück (Sachsen).**

Weichen liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

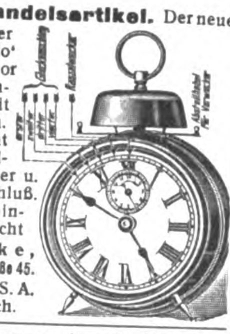
Weinbrand Egon Braun **Hamburg.**

Weine. Leistungsfähigstes Haus im Export tropenfester Rheinweine, Moselweine u. Sparkling.

D. Gebhardt,
Kaiserl. Königl. Hoflieferant,
Mainz am Rhein.
Gegründet 1857.

Weine, Rhein-, Mosel-, Pfalz-, billige Preise bei erstklassiger Bedienung. **S. Heymann Söhne,** Weingroßhandlung, **Mainz a. Rh.**

Welthandelsartikel. Der neue Wecker ‚Repedo' weckt sanft vor in Zwischenräumen mit Einzeltönen. Er beginnt leise, wird allmählich lauter u. rasselt am Schluß. Exportverbindungen sucht **O. Röseke, Stuttgart, Seestraße 45.** Patente f. U. S. A. verkäuflich.



Werkzeuge für alle Branchen. **Theodor Doll, Dortmund.** Gegr. 1910.

Werkzeuge. Federlose Feilkloben, Universal-Schraubenschlüssel (Ersatz Engländer), Fräsender Rohrabschneider, Kistenöffner (Nagelzange) liefern aus eigener Fabrikation **Berla Werkzeug-Industrie G.m.b.H., Cassel,** Fernruf 4058.

Werkzeuge für sämtliche Berufsarten, Patent-Parallelschraubstöcke, nach allen Richtungen hin beweglich, liefern als Spezialität **Werkzeug-Jansen-Comp. m. b. H., Großbauchlitz i. Sa.**

Werkzeuge hervorragender Qualitäten.

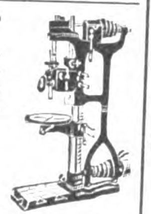
Friedrich Heber,
Athleta-Werk,
Remscheid 75.

Werkzeuge, elektrische Kleinmotoren, Taschenlampen. **Albis, Dresden 1.**

Werkzeuge u. **Stahlwaren** in bester Qualität. **Carl Kremendahl, Hilgen, Kreis Solingen.**

Werkzeuge für Metall- u. Holzbearbeitung. Paul **F. Dick,** Stahlwaren- u. Werkzeugfabrik **Eßlingen a. N.** (Württemberg). 1921: Personal 1200.

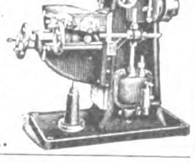
Werkzeugmaschinen, Holzbearbeitungsmaschinen in allen Größen und Ausführungen, neue und gebrauchte, liefern billigst



Hermann Schmidt & Co., Leipzig-Plagwitz 11.

Werkzeugmaschinen für **Eisen- und Holzbearbeitung.** Drehbänke, Bohrmaschinen, Fräsmaschinen, Shapingmaschinen, Blechscheren, Bandsägen, Hobelmaschinen usw., sowie Elektromotoren. Verlangen Sie meinen illustrierten Katalog. **Thüringische Maschinen-Industrie, B. v. Suchorzenski, Weimar** (Deutschland)

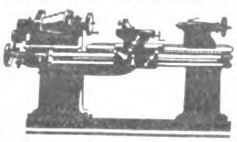
Werkzeugmaschinen, Werkzeuge für Maschinenbau.



H. Sartorius, Nachf., Düsseldorf 3a.

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge aller Art „Transatlantic", Gotha 1.

Werkzeug-Maschinen. Sonderheit: Zahnräder-Fräsautomaten, Drehbänke, Scheren und Stanzen. **C. Oswald Liebscher,** Maschinenfabrik. — Verkaufskontor: **Dresden-A.,** Prager Straße 18.



Werkzeugmaschinen, Stanzen, Blechscheren, Profileisenscheren für Hand- u. Kraftbetrieb, aus Stahl od. Eisen, einfach u. kombiniert, Bohrmaschinen, Biegmaschinen, Feldschmieden, Schmiedeherde. Größtes exportfähiges Programm für Länder jeder Kulturstufe. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld** (Saale).

Werkzeugschränke für alle Handwerksarbeiten, auch nach Angabe von Spezialwünschen, werden angefertigt von **Otto Hansen, Kiel, Hohe Straße.**

Wetzsteine für Sensen, Messer, Werkzeuge, patentamtlich geschützt, großer gewinnbringender Exportartikel, liefert billigst **Otto Bitter, Crossen (Oder).**

Windturbinen f. Wasserförder., Mahlmühl., Maschinenbetr., elektr. Licht. **Edm. Kletzsch, Coswig i. S.**

Winden und Hebezeuge aller Art.

A. Metz & Co.,
Werkzeugfabrik,
Werdohl in Westfalen.

Wirk- und Strickwarenfabrikation. Spezial-Abteilung: gewissenhafte und solide Ein- und Verkaufskommission für ausländische Häuser. **L. Appel, Weimar.**

Wunderkerzen. Gebr. Weinrich, G. m. b. H., Worbis, Thür. Großfabrikation v. Wunderkerzen. Etiketten in allen Sprachen.

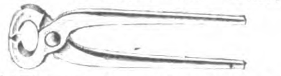
Zahnärztliche Bohrer, Nervnadeln, Maschinen, Instrumente Materialien. **Hagenmeyer & Kirchner, Berlin C 19.**

Zahntechnik, Instrumente, Elektromotoren liefert **Albis, Dresden 1.**

Zangen aller Art liefert **Zangenfabrik Adolf Klauke, Remscheid,** Neuenkamper Straße 28.

Zangen aller Art, bekannte hochwertige Qualitätsware. **Zangenfabrik Gustav Klauke, Remscheid.**
— Gegründet 1879. —

Zangen, Beiß- und Kombinationszangen aller Art sowie Hecken-, Gras- und Palmscheren fabriziert



Ewald Thomas, Cronenberg (Rhld. 1), Gesenkschmiederei und Werkzeugfabrik.

Zementwaren-Fabrikations-Maschinen, **C. Lucke,** Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Zementwaren-Maschinen. **Dr. Bernhardi Sohn,** Maschinenfabrik. **Eilenburg 17** bei **Leipzig.**

Zentrifugen und Waschmaschinen liefert als Spezialität **Rudolf Vogel, Chemnitz 6.** Erste Referenzen aus Privat- u. Staatsbetrieben.

Zerkleinerungs-Maschinen, komplette Anlagen für alle Zwecke liefert **Maschinenfabrik „Elbtal", Herm. Schmidt, Dresden 5.**

Ziegelei-Einrichtungen, besonders für Biberschwanz- und Strangfalzziegel-Fabrikation. **Leonh. Gnad,** Maschinenfab. **Waiblingen** Wttbg.

Ziegeleimaschinen für alle Arten Ziegel. **Maschinenfabrik Roscher G. m. b. H., Görlitz.**

Zinnfolien-Ersatz (Aluminium-Folien) in Weiß, einseitig gefärbt, bedruckt, glatt und dessiniert **M. Brünn & Co., Fürth in Bayern.**

Zinn- u. Bleituben, verzinnt, emailliert und bedruckt, Spritzkorken, Schraubkapseln usw. fabriz. **C. Berkmüller, Durlach, Baden.**

Zuckerwaren- sowie Kakao- und Schokoladenfabriken. Sämtliche Maschinen hierfür liefern als Spezialität **Paul Franke & Co., Akt.-Ges.,** Maschinenfabrik, **Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE FÜR EIGENE RECHNUNG KAUFEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Aegypten. Firma in Ägypten mit Niederlagen im Sudan wünscht Kauf und Ausfuhr all. ägyptisch. u. Sudanerzeugn. u. Vertretung seriöser Auslandsfirmen. Angeb. unt. **K. A. 1550 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Aegypten. Automobile, Motorräder und Fahrräderzubehörteile f. Aegypten. In Frage kommende Fabrikanten werden gebeten, direkt mit Herrn **Ch. Loukaitis,** Nubar Pasha Street, **Cairo,** in Verb. z. treten, dem größt. u. angesehensten Haus, d. seit 1897 bestebt. Kapital 40000 Pfund Sterling.

Aegypten (Alexandrien). Häute, Sesam, Leinsamen, Sennasamen. Henné, Leinen, Zwiebeln, Datteln, Erdnüsse, Baumwoll-Öl, Gummi, Wachs, Eier u. alle and. ägypt. Produkte werden angeb. Dageg. sind erwünscht Offert. i. all. geelg. Artikeln. Angeb. u. **K. A. 1491 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.**

Afrika. C. Vaghi & Co., P. O. B. 154, Beira, Port Ostafrika, Schweiz. Firma, wünschen Offerten in deutscher Sprache für Waren aller Art. Kaufen für eigne Rechnung u. nur Fabrikangebote werd. berücksichtigt.

Argentinien. Bedeutend., bestens eingef. spanisch-deutsche Importfirma wünscht direkte Verbind. mit leistungsfäh. Fabriken namentlich in den Artikeln: Emaille-. Steingut-, Aluminium-, Porzellan-. Glas-, Kristall- u. Basarwaren. Beste Referenz. Wir übern. kommissionsweisen Verkauf größ. Posten u. ganz. Läger **Briones & Cia., Buenos Aires,** Calle Mexico 1718. Drahtanschrift: Briones. (*)

Argentinien. Wir suchen Agenturen und Kommissionen aller Art für Argentinien. Gefällige Offerten mit ausführlichen Auskünften und Mustern sind zu richten an die Ingenieurfirma **Knudsen, Jacobsen & Co., Sección Agencia, Balcarce 160. Buenos Aires.**

Belgien. Ingenieur m. 20 jähr. Praxis sucht Häuser, d. ihm folg. Artik. m. d. Verkaufsmonopol lief. können, sei es als Käufer, sei es als Vertret.: Industrielle Artikel, Schmierfette, Pumpen u. Zubehörteile, Werkzeugmaschinen, Maschin. f. verschied. Industr., Motore, Stahlstücke, gegossen, geschmied. u. gestanzt., gestanzte Kesselböden. Angeb. unt. **K. A. 1534 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.**

Belgien. Firma in Brüssel, die die großen Konfektionshäuser zu ihren ständigen Kunden zählt, wünscht alle Arten v. Schneiderartikeln zu kaufen. Besonders in Frage kommen Knöpfe aus Porzellan, Perlmutter, Imitation, Knochen, Papiermachee sowie alle and. geeigneten Schnittwar. Angeb. wenn irgend mögl. m. Muster u. Beding. u. Chiffre **K.A. 1517 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.**

England. Seit mehr als 100 Jahren bestehend. Drahtwerk in Manchester wünscht Verbindung mit leistungsfähigen Fabrikanten von Aufzugsketten. Angebote unter **K. A. 1545 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

England. Export. Wer liefert zelluloidierte Holzabsätze, fabriziert Zelluloidarmringe für die Eingeborenen? Wer ist konkurrenzfähig in Reklameartikeln, wer macht unentflammbares Zelluloid?

Gefällige Offerten sind zu richten an: **Scott Bader & Muirhead, London E. C. 2,** 24. Finsbury Square. (*)

England. Verbindungen gesucht mit Fabrikanten v. Bosch-Magneten, Zündern u. and. Motor-Zubehörteile. Elektr. Artikel, ½. Wattlampen, Steckdosen, Kontakte und Kabel; ebenso Schiffsbaumaschinen. Angeb. unt. **K.A. 1564 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

England. Bedeutender und einflußreicher Ingenieur-Konzern m. Hauptbüro in London wünscht Offerten zu erhalten v. deutschen Fabrikanten in folgendem Material: Stahlreifen u. Räder, sowie Stahlschien. f. Eisenbahn. u Strassenbahn., Stahlanhänge-Wag. (Trolley) u. Strassenmaste für elektr. Straßenbahnen. Angebote unter **K. A. 1454 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

INDIEN

Wir wünschen Aluminium- und Emaillewaren, Eisenwaren, galvanisierten Draht. Drahtnägel, Werkzeuge u. Messerwaren, Chemikalien Farben. Kataloge, Preislisten u. Muster erbeten unter **K. A. 1469 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.**

England. Ing., Exp.-u. Imp.-Firma i. Newcastle-on-Tyne wünscht i. Verbdg. z. tret. m. deutsch. Fabrikanten v. Konstrukt.-Material all. Art, elektr. Zubehört. u. Neuh., Parafin-Lamp.-Zyl. jed. Art. Die Fa. will auf Kommiss.-Basis od. auf eigene Rechn. kauf. Beste Ref. Off. u. **K. A. 1535 a. Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.**

Indien. Reklame, Kalender u. Neuheiten. Muster mit Preisen werden verlangt durch die gut fundierte Firma **M. D. Mehta & Co.,** Mail Bag No. 544, **Bombay, Indien.**

MAROKKO

Importhaus in Casablanca wünscht Angebote in allen für dort geeigneten Artikeln und würde evtl. die Vertretung von Exporthäusern übernehmen.

Angeb. unter **K. A. 1496 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Italien. Fabrik f. Drahtzieherei und Herstellung von Drahtstiften wünscht m. einer deutsch. Eisenhütte i. Verbind. zu treten, welche in d. Lage ist, ihr das Rohmaterial z. ein. Konkurrenzpreis gegenüb. d. italien. Produkt zu lief. Falls erwünscht, ist genannte Firma bereit, eine Gesellschaft zu bilden, wobei d. Eisenhütte keine Kapitalien einzulegen, sond. nur d. Drahtlief. bis zu der f. sie festgesetzt. Einlage z. lief. hätte. Oben erwähntes Werk verbraucht täglich 6000 Kilo Eisen. Angeb. unt **K. A. 1506 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Sizilien. Exporteur in Sizilien u. Kalabrien v. Oel, getrockneten Feigen zum Essen u. f. Destillationszwecke, Lupinen, Johannesbrot, Steinsalz, Leinsamen, Süßholz, Mandeln sow. als Spezial. Apfesinen u. Zitronen wünscht in Verbind. mit deutsch. Importeuren dies. Artikel zu treten Korrespond. italien. od. französ. Angeb. unt. Chiffre **K. A. 1558 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Belgien

Werkzeuge zur Holzbearbeitung. Fabrik von erster Bedeutung, seit 25 Jahren bestehend, wünscht Niederlagen aller Artikel für Holzbearbeitung von guten deutschen Häusern zu übernehmen, die in Belgien große Quantitäten verkaufen wollen. Es werden nur Angebote berücksichtigt, die von allererstkl. Firmen herrühren, die in der Lage sind, beste Erzeugnisse zu liefern. Angeb. unt. **K.A. 1566 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.** (*)

The Advance Trading Co., 14, Medows Street, Fort,

Bombay (India)

Zweighäuser in Madras, Kalkutta und Ahmedabad. **Import:** Alle Arten von Garnen in Baumwolle, Wolle, Seide, Merzerisierte, farbige Garne usw., Stückgüter aller Art, Metall- und Phantasiewaren. **Export:** Alle indischen Landesprodukte. **Referenzen:** The Hongkong & Shanghai Banking Corporation, Bombay. The International Banking Corporation, Bombay. The Sumitono Bank Ltd., Bombay. The Bank of Bombay, Ahmedabad. The International Trade Developer. Chicago Muster und Angebote C. I. F. verlangt. Alleinvertretung wird übernommen.

Indien Mica! Mica! Mica!

Wir können indischen Mica (schwarz gesprenkelt) und andere Mineralien liefern. Gesucht Agenten und Käufer in allen Teilen von Europa. Angebote mit Bankreferenzen und Bedingungen an **L. Chhotalal & Co., Bombay/India 10/74 Homji Street, Fort.**

Korrespondenz in englischer Sprache.

JAPAN

Maruishi
Shokai Ltd.,
Yokohama-Japan

cable address: "Maruishi"

Die größten Importeure und besten Konsumenten deutscher Fahrräder, Motorräder, Einzelteile und Zubehörteile sowie mechanischer Werkzeuge usw. Wenden Sie sich an uns für die Einführung Ihrer Spezialitäten und schreiben Sie zwecks Etablierung eines dauernden Absatzgebietes in Japan und dem fernen Osten. Sie werden in allen Fällen befriedigt sein.

Londoner Büro: 12, Lime Street, London E.C.3.

Marokko

Offerten gewünscht in Drogen, chem. u. pharmazeut. Produkten, photograph. Artikeln, Farben, Parfümerien, chirurg. Apparaten, an die **Drogerie Modelo, Martinez & Co., Melilla/Maruecco.** — Korrespondenz spanisch od. französisch.

SPANIEN

A. de Conte, Barcelona, Rambla del Prat 2, wünscht Offerten in Artikeln jeder Art, um dieselben für eigene Rechnung zu kaufen.

Staatenbund von Australien und Neuseeland

GROTJAN & CO.

Importeure, Exporteure und
Agenten von Fabrikanten

Alle Korrespondenz ans Hauptbureau in **Melbourne** zu richten: **G. P. O. Box 1130.** — Referenz: The National Bank of Australasia Ltd., 7 Lothbury, **London,** E. C. 2 und deren Hauptbureau: Collins Street. **Melbourne.**

Kabeladr.: „Grotjan", Melbourne. Codes:
A. B. C. 5th Ed. **Bentleys complete Code.**
Häuser in Sydney, Brisbane, Adelaide.
Hobart, Perth und in Neuseeland. (*)

Wir suchen Verbindungen mit erstklassigen **Fabrikanten** von Artikeln aller Art, welche Vertretungen in obigen Ländern **wünschen,** ebenso mit **Exporteuren** von Rohmaterialien und Halbfabrikaten, welche sich für australische Industrien eignen und mit **Importeuren** von australischen Landesprodukten. Die baldige Anknüpfung von Geschäftsbeziehungen durch Korrespondenz ist ratsam, um für die Wiederaufnahme des gesamten Handels vorzubereiten.

Indien. Firma in Madras, die seit langem d. Vertrauen d. Käuferkreise genießt, wünscht a. eig. Rech. z. importieren, od. als Agent tät. z. sein i. folgend. Artikeln: Farben u. Textil-Chemikalien, Drogen u. pharmazeutischen Präparaten, Papier, besond. Druckpapier, Material f. elektr. Licht-Installat. Wenn gewünscht werd. Ref. aufgegeb. Teilzahlungen bei Fertigstellung d. Ware. Angeb. u. **K A. 1485 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Italien. Gesucht elektr. Gruben-Trakteure v. 8 Tonnen Tragfähigkeit. Angebote wünscht **V. Saporito Valerio & Co., Palermo.**

Japan. Importfirma i. Osaka wünscht Angebote in allen geeigneten Artikeln, besonders Essenzen, Oelen, künstlich. Parfums usw. Offert. u. **K. A. 1357 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Schweden. Wünsche Angebote von Exporteuren, wenn möglich mit Mustern, in allen für den hiesigen Markt geeigneten Artikeln. Uebernehme auch Vertretungen. Gefällige Offerten erbeten an **H. Eriksson,** Asgatan Nr. 1. **Sandviken.** (*)

Java, D. E. I. Tjhiang Siong & Co., 47, Tepekong St. **Sourabaya.** Gewünscht werden Muster v. Photographie-Kartons, Rahmen, Bromitpostkarten u. Bilder, Postkarten u. Landschaftsbilder (best. Qualit.), Papierkragen u. Neuh. m. niedr. Engrospreisen. Wertmuster werd. sofort bezahlt. Korrespondenz nur in englischer Sprache.

Spanien. Hijos de Salvador Pastor, Alcoy, San Mauro 6, Fabrik für Cigarettenpapier in Etuis und in Blättern sind Käufer von Seidenpapier und Kartonpappe. Ausfuhr von wollenen und baumwollenen Geweben. Die Firma würde sich auch für die Vertretung von Exporthäusern von Baumwolle und Abfällen interessieren, für den Verkauf in diesem industriellen Zentrum, das darin einen sehr bedeutenden Verbrauch hat und jährlich ca. 2 Millionen Kilo in verschiedenen Qualitäten verbrauchen könnte.

Spanien. Haus in Barcelona wünscht Bureaubedarfsartikel, Tabakpfeifen u. Schallplatten per Kasse zu kaufen. Eventl. Errichtung einer Niederlage. Angebote unt. **K. A. 1435 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Spanisch Marokko. Ingenieurfirma in Melilla widmet sich dem Verkauf f. eig Rechn., od. als Kommission. od. direkt. Vertr. jed. Art v. Konstruktions-Material. Maschin., Werkzeuge, Sandsäcke und andere Artikel. Angeb. in spanischer Sprache erbeten unt. **K. A. 1549 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Uruguay, Montevideo, Adolfo Bion & Cia., Vertretungen, suchen Verbindungen m. deutsch. Fabr. od. Exporthäusern zwecks direkt. Imports od. Uebernahme v. Allein-Vertr. f. Uruguay.

Verein. Staaten — Frankreich. Gesucht Fabrikanten von „Papa-Mama"-Puppenstimm.; kleine Spielw., Neuh., Luxuspapier (bes. Zellophane-ähnl. Artik.). Autozubehör-Neuh., Zigarrenringe. Korr. deutsch, engl., franz Angebote unter **K. A. 1546 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Vereinigte Staaten. R. Berg von Linde, Ingenieur, New York. Exporters and Importers. — Cable Address: Vonlinde, New York. National City Building, 15 East 42nd St., New York City. — **Mehl, Bohnen, Kaffee, Tee, Kakao, Bürstenmaterial, Metalle, tierische, Pflanzen- und Mineralöle. Anfragen erbeten. — Gute Bedienung** zugesichert.

Vereinigte Staaten. Das allerbeste Fleckwasser, das nicht feuergefährl. od. gesundheitsschädl. sein darf, wird für Absatzgebiet in ganz Amerika verlangt Chem. Fabriken werd. aufgefordert Offert. u. Muster einzusend. an **H. W. Schätzel, Sellmore Dress Co.,** 1850 Lexington Ave., **New York, City.** (*)

PORTUGAL

Electrigia Lda., Rua de Santa Justa 87 (eigen. Haus). **Lissabon,** ist Käufer von elektr. Installationsmaterialien, Verkäufer von elektrischen Porzellan-Zubehörteilen.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Aegypten

C. Vergos & A. Pereos, B. P. 661, Alexandrien, wünschen die Vertretung aller deutschen Artikel, vorzugsweise von Fabriken direkt. (*)

Aegypten. Firma in Cairo wünscht m. leistungsfähig. Fabrikanten folg. Artik. zwecks Uebern. d. Vertretung i. Verbind. z. tret.: Hydrochlorsäure, Salpetersäure, Schwefelsäure, Handwalzen f. Gold-u. Silberschmieden, z. Herstellung v. Metallart. nur f. d. Kettenindustr., Werkz. u. Bedarfsart. f. Schmuck- u. Goldarbeiter. Angebote unter **R. A. 1184** an **Auslandverlag G. m. b. H. Berlin SW. 19.**

Aegypten. Junger Kaufmann mit großer Erfahrung im Orientgeschäft, Cypern u. besond i. Ägypten m vollständ. u. genau. Kenntnis d. Handels in all. seinen Branchen, d. im letzt. Jahr ein Verkaufs- u. Kommissionsbureau eröffnet hat, wünscht die Alleinvertret. bedeut. Fabrikant sow. Konsignations-Sendg. zu übern. Korresp. engl. u. franz. unt **K. A. 1554** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.**

Aegypten. César & M. Sassoon, P. O. Box No. 933, Caire, übernehmen Vertretungen für Aegypten von deutschen Häusern, vorzugsweise von Fabrikanten von Salz und Anilinfarben. (*)

Aegypten. Armand Danon & Co., Alexandria 6, rue Mamhoud Pacha El-Falaki, Kommissionäre, wünsch. die Vertretung einer guten Agentur von kinematographischen Filmen und Textilwaren aller Art zu übernehmen.

Algier. Vertreterbureau in Oran würde Vertretung. übern. f. „Arjelia" u. gleichzeitig f. die span. Gebiete von Andalusien Madrid, Murcia, Valencia, die regelmäß. besucht werd. In Frage kommen folg. Artik.: Bijouter., Schmuckwar., Goldwar., Uhren, Spielwar., opt. Artik., photogr. u kinematogr. Apparate, Isolierflaschen, Solinger Stahlwaren u. kleine Eisenwaren. Korrespondenz nur in spanisch oder französisch unt. **K. A. 1575** an **Auslandverlag G. m. b H., Berlin SW 19.** (*)

Amerika. Wir biet. erstkl. Fabrikant. u. Exporteur., welche zu konkurrenzfäh. Preisen d. folg. Artik. lief. können, uns Dienste an: Taschen- u. Rasiermesser, Scheren, Schlösser, Nadeln all. Art, Eßbestecke, Haus- u. Küchengeräte, Mund- u. Ziehharmonik., Spielwar. billig. Bijouter., Geschenk- u. Bureauartik., Bleistifte, Haarnadeln u.-schmuck. Knöpfe, Kämme, Gläser all. Art, Näh- u Schreibmaschin. Offert. m. illustr. Katalog in portug., span., engl. od. franz. Sprache unt. **K. A. 1537** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.**

Argentinien. Jacobo Boekdrukker, Buenos Aires, Casilla de Correo 1180, Telegr Reens, A. B. C. Code 5 th und 6 th edit. Übernahme von Alleinvertretungen leistungsfähiger Fabriken von allen in Argentinien gangbaren Artikeln. Erstkl. Referenzen

Argentinien. Firma in Buenos Aires würde d. Vertretung deutsch. Exporteure und Fabrikanten übernehmen, die in der Lage sind nach dort zu arbeiten Angeb. unt. **K. A. 1518** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Australien. Agenten in Queensland wünschen direkte Verbind. mit Fabrikanten v. Eisenw., Phantasiew., Spielw., Textilwar., Farben, Chemikalien. Erbitten Alleinvertretung. Angebote an **David W. Reid, 1st. Avenue, Wilston, Brisbane, Queensland. Australia.**

Australien. Gewünscht zur frühesten Aufnahme gegenseitiger Handelsbeziehungen nach der voraussichtlich im September erfolgenden Aufhebung des Verbots mit Deutschland zu handeln, jede Art von Vertretung leistungsf. Fabriken u. Großhandlungen aller in Australien gangbaren Artikel. Offerten dtsch. od. engl unt **K. A. 1574** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**(*)

Belgien. Fabrikant v. Heizkörpern, der d. entspr. Kundschaft (Klempner, Installateure usw.) besucht, wünscht einschlägige Artikel auf Kommissionsbasis mitzuführen. Bevorzugt werden Häuser, die die Absicht haben, eine Niederlage zu schaffen. Korrespondenz französ. Angeb. unt. **K. A. 1584** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Belgien. Erstklassige Exportfirma wünscht Vertretungen prima deutscher Fabrikanten von Marokko interessierenden Produkten. Angebote an Herrn

Th. Münzer,
Hamburg 11, Adolphs-Brücke 4.

Cypern (Insel). Bedeutendes und seriöses Haus wünscht deutsche Firmen in folgenden Artik. zu vertreten: Chem. Produkte für Apotheken, Textil-, Strumpf-, Emaille-, Glas-, Papier-, Schnittwaren usw. Korrespondenz in Französisch und Englisch

Gefl. Angeb. unter **K. A. 1466** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

England. Bekannter Vertreter für Kunst-Tischlerei und Dekorations-Artikel sucht Vertretungen für Nord-England. Schottland und Irland. Auf Wunsch kann Lager übernommen werden. Gangbare Artikel aus d. Branche kommen in Frage. Angeb. unt. **K. A. 1432** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

England. Wollstoffe (Mantel- u. Kostümstoffe usw.). Gut bekannt. Agent in Manchester wünscht erstklassige deutsche Fabrikanten einzuführen, sowohl für den Inlandshandel. als für den Export. **Major H. P. Capstick, Manchester,** 75 Princess Street.

England. "Agent m. guten Verbind. zu Käufern in Nord- u. Nordwest-Engl. wünscht Agenturen z. übern. für Uhren. Spielwaren, Schuhmacherbedarfsartikel, Messerschmiedewaren Knöpfe, Lederwaren u. Phantasiewaren.

Angeb. unter **K. A. 1495** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Frankreich. Vertreter in Paris, der zu den bedeutendsten elektrisch. Fabriken Frankreichs Beziehungen hat, sucht Vertretung. f. alle elektr. Isoliermaterialien Angeb. unt. **K. A. 1434** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Griechenland. B. Moussios & Fils, Saloniki, im Jahre 1908 gegr Vertreterfirma, ist in der besten Lage. um den Vertrieb jeder Art von Artikeln zu besorgen. Erstkl. deutsche Referenzen.

Frankreich. Französisches Haus. besonders gut eingeführt in allen Industrien. die Kessel brauchen wünscht in Verbindung zu treten mit Konstrukteuren von Apparaten, die den Gebrauch von Heißluft oder von pulverisierter Kohle für industrielle Kesselheizung erlauben. Gefl. Angebote unter Chiffre **K. A. 1463** an **Auslandverlag G. b. m. H., Berlin S.W. 19.**

Frankreich. Industrieller Vertr., wohnhaft in Paris, welcher üb. vollständige Handels- u. techn. Organisation verfügt, wünscht weitere erstkl. Alleinvertret. hauptsächlich für mech. Konstruktion u. Automobile f. Frankreich u. d. Kolonien z. übernehmen. Angeb. unter **K. A. 1490** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Frankreich. Französisches Haus wünscht Vertret. u. Niederlage elektr. Artikel, wie Porzellan-Isolatoren. Steckdosen, Blechreflektoren usw. Ausgezeichnete Geschäfts- u. Kreditreferenzen. Korrespondenz französisch.

Angebote unter **K. A. 1467** a. **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Griechenland. Moise A. de Botton, 73 Egnatia, Salonique, übernimmt jede Art von Vertretung für Griechenland, besonders in Trikotagen. Kurzwaren und Spielwaren

Holland. Holländer, der bei Maschinen- u. and. Fabriken gut eingeführt ist, sucht allein. Vertretung (nach 6 Mon. Probezeit evtl. bereit, f. feste Rechn. zu kauf.) einer leistungsf. Fabrik v. techn. (chem.-techn.) Produkten, Preßluftwerkzeugen. Utensilien für Textilfabriken, Utensilien für Butter- und Käsefabriken, techn. Neuheiten. Hat Lagerraum z. Verfügung. Angeb. unt. **K. A. 1551** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Indien. Ernsthafte Vertriebsfirma wünscht Vertretungen für Bier, Wein, Spiritus, alkoholfreie Getränke. Bijouterien. sowie andere geeignete Artikel. Gefl. Angebote unter **K. A. 1468** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstr. 38-39.

Indien. Firma in Calcutta wünscht die Vertretung von Fabrikanten in Eisenwaren, Eisen, Stahl, Metall, Röhren usw. zu übernehmen.

Alle Einzelheiten, wenn möglich mit cif-Preisen erbeten unter Chiffre **K. A. 1504** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstraße 38/39.

Indien. Gewünscht wird Vertretung leistungsf. Fabrikanten v. Chemikalien, landwirtschaftl. Geräten, elektrischen Lampen, Motoren, Dynamos u. Installations-Artikel, Papier- u. Bureau-Bedarfsartikel aller Art. Gute Referenzen. — Angebote mit Bedingungen und Preislisten und wenn möglich Mustern unter **K. A. 1429** an den **Auslandverlag G. m. b. H.. Berlin SW 19.**

Italien. Bedeutendes italienisches Kommissionshaus, üb. ausgezeichnete Handelsbeziehungen groß. Kapitalien und erstklassige Referenzen verfügend, wünscht Alleinvertretung für Italien erster deutsch. Häuser in allen Branchen. Angebote unter **K. A. 1393** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW19.**

Italien. Italiener, d. ständig d. Optiker in ganz Ital. besucht, wünscht Generalvertret. erstkl. Fabriken v. photograph. u. kinematograph. Apparat., indem er f. ernsthaft. Unterstütz. durch Propaganda sorgen würde. Erstkl. Refer. Angeb. u. **K. A. 1561** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.**

Italien. Italiener mit ausgezeichneten Handelsbeziehungen wünscht Vertretung für Italien in kleinen Reklameartikeln. Erstklass. Referenzen. **Avigdor, Torino,** Via Mazzini 22.

Italien. Gewünscht die Vertretung für Italien von bedeutendem Fabrikanten in Strumpfwaren und Handschuhen. Strickkrawatt., Taschentüchern, Hemdentuchen, Kragen- u. Manschettenknöpfen. Erstklassige Referenzen. Angebote unter **K. A. 1547** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Ingenieur in Neapel wünscht mit deutschen Firmen zwecks Uebernahme der Vertretung in Verbindung zu treten. besonders Baumaterialien aus Eisen und Holz, Materialien für Eisen- u. Straßenbahnen. Elektrische u. Handhebezeuge. Angeb. unt. **K. A. 1439** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Italien. Italiener, best. bei den Papierwarengeschäften eingeführt, wünscht Vertretung f. ganz Italien f. erstkl. Fabriken v. Papierwaren. Erstkl. Referenz. **Avigdor, Torino,** Via Mazzini 22.

Italien. Ernsthaftes Handelshaus in Turin wünscht die Alleinvertret. dtsch. Fabrikanten folg. Artikel zu übernehm.: Kleineisenwar., Materialien f. elektr. Lichtanlagen, elektr. Lampen, elektr. Isoliermaterial. Korrespond. französisch. Erstkl. Referenzen. Angeb. unt. **K. A. 1440** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Italien. Gesucht die Agentur oder Alleinvertret. f. Haushaltartik., Bureaubedarfsartik., photogr. Artik., kl. prakt. Neuheiten. Nur Offerten v. Fabrikanten gewünscht an **F.lli Scanderbeg & Co., Roma 3,** Panisperna, 35.

Italien. Seriöse Firma übernimmt Vertretungen erstklassiger Häuser. Bankreferenzen. Einwandfreie Zahlungsfähigkeit Angeb. unter **K. A. 1483** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.** Genaue Angabe erwünscht.

Italien. Gesucht bedeutende Fabrik, die Farben all. Art in Pulverform liefert. Ebenso Lithophon, Anilinfarben. sowie ähnliche Artikel zwecks Uebernahme der Vertretung f. ganz Venetien. Korrespond. wenn irgend möglich in italienischer Sprache unter **K. A. 1508** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.**

Italien. Seide-Import und Export-Agent, branchekundig mit guten Referenzen, würde Vertretung. übernehm. u. provisionsweise Aufträge f Einkauf für Rohseide u. bearbeit. Seide, sowie auch für den Verkauf von fertigen Waren. Angebote unt. Chiffre **K. A. 1570** an **Auslandverlag GmbH, Berlin SW 19.** (*)

ITALIEN

Moretti Paolo, Genova, Piazza delle Vigne, N. 4-1. Vertreter für Inland und Ausland übernimmt Vertretungen auf Agenturbasis von Fabrikanten für Dekorationsartikel f. Häuser u. Möbel. Beschläge f. Gardinenstangen, Lederwaren, imitiert. Leder, Webwaren in Baumwolle u Seide, Plüsche, Scheibengardinen usw.

KUBA RAMON MARISTANY KUBA

Zentralbureau: **Habana Kuba,** San Ignazio 82, P. O. Box 777. Kabel: „Arrojo".
Agenturen: **Barcelona/Spanien,** Calle Bailen 117; **New York/U. S. A.,** 80, Pine St.; **Veracruz/Mexico,** Avenue Principal, 6, Rio Blanca.

Wir übernehmen die **Vertretungen** aller erstklassigsten Firmen, besonders in Eisenwaren, Präzisionsinstrumenten, Pelzwaren, Sattlerwaren, Neuheiten usw. Wir bieten an: Zucker, Honig, Vanille. Kaffee, Sisalhanf, Rohgummi, Getreide, Rohhäute, Rohmaterialien im allgemeinen. Import und Export. Korrespondenz spanisch oder englisch.

Portugiesisch-Westafrika

„La Belgo—Portugaise" Tonet Rodrigues & Commandite Loanda, Schließfach 191, **Portugiesisch-Westafrika,** sucht Verbindungen und Vertretungen für die Kolonien geeigneter Artikel. Korrespond. in Spanisch, Französisch, Portugiesisch.

SPANIEN

Castell y Perello, S. en C. Barcelona, Gerona 63.

Wir wünschen Alleinvertretung von Herstellern aller Arten von Maschinen für die Textil-Industrie. Auch Kauf für eigene Rechnung.

San Francisco, California U. S. A.

Vertretung von leistungs- und konkurrenzfähigen Fabrikanten auf Kommissions-Basis gewünscht. Besonders werden Verbindungen gesucht für Konsum-Artikel in Aluminium und Emaille, wie Koch-, Küchen- und Haushaltungs-Artikel, Solinger Messerwaren, Scheren, Rasiermesser, Geschenkartikel für Ostern und Weihnachten, Christbaumschmuck, Spielwaren und Puppen, Oeldruckbilder, Chromos, Bürsten, Bijouterie-, Zelluloid- und Lederwaren, Farben, Farben für Nahrungsmittel, Linoleum sowie ganz besonders Neuheiten irgendwelcher Art und aller für Amerika geeigneten Artikel. Korrespondenz: Deutsch, englisch, französisch, italienisch und ungarisch. Bankreferenzen. Muster und Kataloge erbeten unter **K. A. 1563** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

N. B. Muster von Osterwaren müssen spätestens im Juni oder Juli, Muster von Weihnachtswaren spätestens im April oder Mai an Ort und Stelle sein, da nach Absendung der Bestellung bis zur Ankunft der Waren ca. sechs Monate zu rechnen sind.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Italien. Alleinvertretung gewünscht für Neapel, Süditalien, von bedeutender Fabrik geschätzter praktischer Neuheiten, chirurgischer Instrumente, Spielwaren-Neuheiten, sowie kleine praktische Maschinen. Angebote unter Chiffre **K. A. 1341** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** erbeten.

Italien. Vertretungen gesucht für Italien v. deutsch. Häusern, d. liefern können: Soda-Carbonat, Pottasche-Carbonat, Pottasche-Chlorur, Farben für Färberei-Zwecke. Angeb. unt. **K. A. 1489** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Italien. Vertretungen gesucht für chemische und medizinische Firmen, Maschinenbau und andere deutsche Produkte. Angeb. unt. **K. A. 1567** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Italien. In Turin ansässige deutsche Vertreterfirma, die bereits einige bedeutend. Fabriken von techn. Spezialartik. u. Werkzeugen vertritt, würde noch einige erstkl. Vertretung. in folg. Artikeln übernehm.: Schrauben. Bohrer f. Metall- und Holzbearbeitung, Fräser, Schlösser, Präzisionsmeßinstrumente, Kugellager u. and einschläg. Artik. Angeb. an **Hohrath & Co., Torino,** Via Saccarelli 12. (*)

Italien. Fratelli Volterra, Ancona, Filiale Fiume (Korrespond.: Casella Postale 88, Ancona/Italien) wünscht gute Vertretungen deutscher Häuser, würde auch Warenniederlg. übernehmen. Giro-Konto: Banca Commerciale Italiana, Società Bancaria Marchigiana, Banco Roberto Almagià, in Ancona. (*)

Italien. Erstklass. Firma in Monza, bei der einschlägigen Kundschaft bestens eingeführt, wünscht die Vertretung mit Depot einer deutschen Farbenfabrik. Erstklassige Bank- und Handelsreferenzen vorhanden. Gefäll. Angebote erbeten an **Henninger & Co.,** Export, **Mannheim,** Kirchenstr. 3. (*)

Italien. Alte Firma in Florenz mit zentraler Niederlassung sucht ernsthafte deutsche Häuser, welche ihr eine Niederlage übertragen können von Waffen, Fahrrädern, Motorrädern und irgendwelchen Sportartikeln. Erstklass. Referenzen in Italien und Deutschland. Gefällige Angebote sind zu richten unter Chiffre **K. A. 1569** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Italien. Gesucht die Alleinvertretung für elektr. Lampen für Automobile von Firma in Torino. Angeb. unter Chiffre **K. A. 1572** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Kleinasien. Eskenazi & Abram, Smyrna. Import — Export. Vertretungen. Übernehme Vertretungen in allen im westlichen Kleinasien gangbaren Waren.

Kleinasien. Firma in Adana wünscht zwecks Ankauf all. Arten von Waren m. Häusern i. Verbind. zu treten, die neue Absatzgebiete suchen. Erstkl. Refer. Preise u. wenn mögl. Muster erbet. in Kurzwar., Papierwar., Glaswar., Farben, Bier, Eisenwar. usw. Angeb. u. **K. A. 1433** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Kolumbien. Jose M. Lalinde, P. Medellin (Rep. De Colombia) wünscht Vertretungen bedeutender Import- und Export-Häuser, die in der Lage sind, in großem Maßstab nach dort zu arbeiten. Referenzen: Deutsche Ueberseeische Bank in Medellin.

Kuba. Firma in Habana wünscht d. Vertr. a. Kommissionsbas. f. d. Republik Cuba u. Santo Domingo v. Fabrikant. u. Exporteuren f. Spielwaren, Messerwaren, Machetes, Porzellan- u. Glaswaren, emaill. Eisenwaren, Rasiermesser und Trikotagen. Angeb. u. **K. A. 1499** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Kanarische Inseln. Kommissionäre mit gr. Handelserfahrung bieten sich an zur Vertretung deutscher Häuser in interessanten u. praktischen Neuheiten. Angeb. unt. **K. A. 1579** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Kuba. Haus, das gute Verbindungen zu dem gesamten Importhandel von Kuba besitzt, wünscht Agenturen u. Vertretungen deutscher Exporthäuser für Artikel jeder Art zu übernehmen. Gefällige Angebote unter **K. A. 1309** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstr. 38-39.

Kuba. Sie brauchen verantwortungsvolle u. vertrauenswürdige Agenten. Wir bieten erstklassigen Fabrikanten und Exporteuren, die in der Lage sind, zu konkurrenzfähigen Preisen die folgenden Artikel zu liefern, unsere Dienste an: Textilwaren, Kurzwaren, Neuheiten, Haushaltartikel, Messerschmiedewaren. Wir vertreten die Puma-Stahlwarenfabrik, Solingen, für Rasiermesser, Scheren und Taschenmesser. Korrespondenz in Englisch u. Spanisch. Compania Comercial Cubana, S.-A., Apartado 2443, Havana-Cuba. Referenz. b. Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.

Portugal. Firma in Elvas wünscht Vertretung. z. übernehm. in Eisenwar., Kurzwar., landwirtschaftl. Maschinen, Schreibmaschin. Angeb. unt. **K. A. 1514** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Portugal. Portugiesische Firma, etabliert in Porto, wünscht ernsthafte Vorschläge f. die ausschließl. Vertret. f. Portugal von angeseh. dtsch. Häusern in verschied. Artikel., vorzugsw. all. Artikel d Metallindustr., Messerschmiedew., Handwerkz., Wirtschaftsartik. Möbel, Bureauartik., Papierw., Reklameartik., Neuheiten. Korrespond. portugiesisch, spanisch oder französisch. Angeb. unt. **K. A. 1578** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Portugal. Import nach Portugal v. Nahrungsmitteln, Häuten, Leder, Schuhmacherart., Baumwolle-, Wolle- und Seidenwaren, Trikotagen, Bürobedarfsartikel, Metalle, (Eisenbarren, Träger) Werkzeuge, Maschinen, Chemikalien, Drogen. Export von Weinen, Terpentin, Rosinen, Sardinen. Gewünscht wird d. Vertr. erstkl. deutsch. Häuser auf Kommissionsbasis u. für eig. Rechnung. Angebote unter **K. A. 1474** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Portugal. Portugiesisches Haus sucht Vertretungen in folgenden Artikeln: Spielwaren, unechten Bijouterien, Barmer Spitzen, Druckknöpfen, Stahl- und Eisenwaren, Telephonapparaten, zahntechnischen Artikeln, Sport- und Jagdartikeln, Strumpfwaren usw. Gefällige Zuschriften in deutsch sind zu richten an **Alfredo Moreira,** 62, Rua de Traz, **Porto.**

Portugal. Weinhaus in Porto will sich dem Import für den dortigen Markt geeigneter deutscher Artikel (auch Luxusartikel) widmen u. wünscht deutsche Häuser all. Art zu vertret. Auch werd. portugies. Weine angebot. Kapital unbegrenzt. Angeb. unt **K. A. 1515** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Schweden. Intens. arbeit. Vertreterfirma, 1911 gegr., sucht Agenturen erstkl. Werke für blanke und galvanis. Bandeisen, galvan. Eisenbleche, Konstrukt.-Eisen, blanke, galvan. und verkupferte Eisendrähte, eiserne Transportfässer, auch Metalle. Offerten von Grossisten finden keine Berücksichtigung. Ia Referenzen. Angebote unter **Postfach 729, Stockholm 1.** (*)

Schweiz. Ingenieur mit 20jähriger Vertreterpraxis sucht Vertretungen v. Werkzeugmasch. u. Werkzeugfabr. für Metall- u. Blechbearbeitung. Hydr. Pressen, Walzwerke, Preßluftartikel. Angebote unter **K. A. 1503** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Schweiz. Ernsthafte und tätige Vertreter in der franz. Schweiz suchen erstklassige Vertretungen. Gute Referenzen stehen zur Verfügung. Angebote unter **K. A. 1472** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Schweiz. Wir wünschen i. d. franz. Schweiz erstkl. Fabriken zu vertr., d. alle Werkzeuge u. Material f. Bauunternehmer, Steinbrüche u. Straßenbau im allgem. liefern können. Angeb. an **Petitpierre Fils & Co., Neuchâtel (Suisse),** Sablons 35.

Spanien. Die Firma **J. Julia S. en C., Barcelona, Princesa 59,** die gute Beziehungen und wertvollen Einfluß in Handel und Industrie besitzt, würde die Alleinvertretung bedeutender und seriöser Häuser, die für Spanien geeignet sind, übernehmen. Bank- und Handelsreferenzen.

Spanien. José Benavente Marin (Murcia) Spanien, übernimmt Vertretungen aller Artikel. Bevorzugt werden Artikel für Hutmacherei. Angeb. unter **K. A. 1301** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Spanien. Bedeutendes Geschäftshaus wünscht mit Fabrikanten von Strumpfwaren in Zwirn, Seide und Baumwolle in Verbindung zu treten. **La Media Yanki, Fuencarral 67, Madrid.** Bazar für Trikotagen.

Spanien. Ingenieur in Madrid wünscht Vertretung. f. Spanien in Maschinen f. Holz- u. Metallverarbeitung, Werkzeuge, sowie gewöhnl. u. feine Beschläge, geeignet f. Zimmereien, Tischlereien u. Schlossereien, Tapisseriestoffe, Farben u. Lacke. Angeb. unt. **K. A. 1531** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** Korresp. nur spanisch, franz od. italien.

Spanien. Industrieller von vollständiger Ehrenhaftigkeit u. kapitalkräftig, mit groß Handelsbeziehung, wünscht in Spanien für eigene Rechnung deutsche Fabrikanten folgender Artikel zu vertreten: Spielwaren, photograph. Artikel, elektrische Artikel, chemische Produkte. Korrespond. spanisch, französ. od englisch. Angeb. unt. **K. A. 1408** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Spanien. Gewünscht jede Art von ausländ. Vertretungen für Spanien. Gefl. Angebote unter **K. A. 1421** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19,** erbeten. Korrespond. in span. od. franz.

Spanien. Die Firma **„Mundial Imdort", Madrid,** Calle Princesa 26, sucht Vertretungen bedeut. Häuser. Referenzen u. Bankgarantien verfügbar. Kauft auch auf eigene Rechnung.

Spanien. Wünsche Vertretungen in Messerwaren und unechten Bijouterien. Korrespond. in spanisch erbeten unter **K. A. 1565** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstraße 38/39. (*)

Spanien. Gewünscht wird Vertretung für Spanien erstklassiger Häuser in Schmucksachen, Bijouterien, optischen Artikeln, Kurzwaren, orthopädischen Artikeln, Spielwaren. Deutsche Referenzen stehen zur Verfügung. Angebote an **L. Fito, Barcelona, Sta. Margarita 1.**

Spanien. Verlangt die Vertretung bedeut. deutsch. Häuser in Trikotagen, Schnittwaren u. Neuh., Bijouterien, Kurzw., elektr. Material u. Patentartikel. Angeb. unter **K. A. 1430** an den **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Spanien. Vertretung von Fabrikanten von Reklameartikeln, Neuheiten, Eisenwaren, Bijouterien, Produkte für diese Industrien und Kurzwaren. Muster, Kataloge und Preislisten erbeten an **Rafael Caravantes,** calle de Lavapies No. 17, **Madrid (España).**

Export nach Spanien

Firma mit erstkl. Beziehung. übern. Alleinvertret. leistungsf. Fabriken all. Branchen. Ia. Refer. **Hargreaves, Marx, Equaire & Cia., Madrid,** Apartado No. 829.

Spanien. Gute Vertreterfirma in Valencia wünscht die Vertretung für Valencia u. Bezirk großer Häuser zu übernehmen. Gute Beziehungen zur Kundschaft vorhanden. Angebote unter **K. A. 1361** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19,** Krausenstr. 38/39.

Südafrika. Bedeutend. Geschäftshaus mit erstklassigen Referenzen, gegründet im Jahre 1880, wünscht deutsche Fabrikanten direkt zu vertreten. Hauptsächlich leichtverkäufliche Artikel, die der afrikanischen Konkurrenz gewachsen sind. Angebote an **Friedländer Bros., De Aar, South-Africa.**

Südafrikanische Union.

Gut eingeführtes Haus, das dreißig Jahre Erfahrung in Boer- und Kaffern-Handel hat, sucht kommissionsweise Vertretung in folgenden Artikeln: Ackerbaumaschinen, Motorkarren, Motorrädern, Porzellan-, Glas- und Eisenwaren und allen anderen Artikeln, die jetzt von deutschen Fabrikanten geliefert werden können. Vertretung von Reedereien u. Spediteuren wird auch gewünscht. Dieselbe Firma ist auch bereit, die Vertretung als Einkäufer von südafrikanischen Produkten wie Wolle, Felle usw. zu übernehmen. Offerten unter **K. A. 1573** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstraße 38/39, erbeten. (*)

TRIPOLIS

GIACOMO A. TAMMAM, Vertreter
Casella Postale N. 199,
TRIPOLI/LIBIA.

Tunis. Tätiger Vertreter mit guten Beziehungen in Tunis u. den Mittelpunkten d. Handels im Lande würde die Vertretung wichtiger Fabriken übernehmen von: Passementerien, Perlen u. unechten Steinen, Schnittwaren, Werkzeugen, Schlössern, Taschenmessern und Scheren, Glas, Porzellane, Bestecke, pharmazeut. Produkte, Farbstoffe, elektrische Installationsmaterialien und Zubehör. Angebote unter **K. A. 1441** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Uruguay. Erstkl. Haus i. Montevideo m. gut geschäftl. Verbind. wünscht Vertretung in folg. Artik. zu übernehmen: Glaswaren, Schnitt- u. Kurzwaren, chem. Produkte, Strumpfwar., Schreib- u. Rechenmaschinen, Papiere usw. Ausführl. Offert. in deutsch od. spanisch unt. **K. A. 1542** an **Auslandverl. GmbH. Berlin SW 19.**

AMERIKA

Exportartikel
für Amerika sucht
International Exchange Export and Import, 520 Broadway, New York.

Wiener Handelsges.

bei der Kundschaft in Oesterreich-Ungarn, Jugoslavien und Rumänien bestens eingeführt, **übernimmt Vertretung und Konsignationslager für techn. Chemikalien** von nur leistungsfähigen Häusern und Werken. Gefl. Anträge unter „Günstiger Erfolg 6032" an die Annonc.-Exped. **M. Dukes Nachf. A.-G., Wien I,** Wollzeile 16. (*)

Der sicherste und schnellste Weg, geeignete Geschäftsverbindungen mit der deutschen Ausfuhrindustrie zu erlangen, ist die Veröffentlichung einer

Serie von Kleinen Anzeigen

in den Rubriken: Ausland- und Überseefirmen, die für eigene Rechnung kaufen, und Ausland- und Überseefirmen, die Vertretungen suchen

Machen Sie einen Versuch und Sie werden überrascht sein von der großen Zahl der Ihnen zugehenden Offerten

Nähere Einzelheiten teilt auf Wunsch mit:
AUSLANDVERLAG G.M.B.H.
Berlin SW 19 (Abt. Kleine Anzeigen)

Druck: W. Büxenstein Druckereigesellschaft, Berlin.

R. 1989 (22)

SEP 20 1921
D2

40. JAHRGANG

Das Echo

Mit Beiblatt „Deutſche Export-Revue"

SONDERNUMMER FÜR
DEN WEIHNACHTSMARKT

Auslandverlag G. m. b. H.
BERLIN · SW · 19 · KRAUSENSTRASSE 38-39

EXPORT AKTIENGESELLSCHAFT

TELEGRAMME:
WELTSORGER

BERLIN W8

MOHRENSTRASSE 33

CODES:
ABC 5th & 6th EDIT.

1. Ingenieurbureau

a) Kraftmaschinen aller Arten
b) Elektrisches Installationsmaterial
c) Werkzeugmaschinen
d) Landwirtschaftliche Maschinen
e) Schwerindustrielle Erzeugnisse
Eisen — Stahl — Bleche
f) Einrichtung kompletter Fabriken
g) Ausarbeitung von Projekten

2. Eisenwaren

a) Solinger Stahlwaren
Messer — Scheren — Rasiermesser
b) Werkzeuge für alle Gewerbe
c) Gartenbau- und landwirtschaftliche Geräte
d) Bau- u. Möbelbeschläge
e) Drahtwaren, Nägel, Nieten, Schrauben
f) Küchenbestecke

Reisende nach Deutschland!

Zur Erledigung Ihrer Korrespondenz stellen wir unsere Bureaus sowie unsere englisch, französisch, spanisch, italienisch sprechenden Beamten zur Verfügung.

Während Ihres Aufenthaltes in Deutschland lassen Sie Ihre Korrespondenz unter Ihrem Namen an unsere Adresse kommen.

Wir besorgen Ihnen Hotelzimmer und sind Ihnen in jeder Weise behilflich.

Ihnen entstehen keine Kosten hierdurch, noch sind Sie verpflichtet bei uns zu kaufen.

3. Haushaltungswaren

a) Glas
b) Emaille
c) Porzellan
d) Steingut

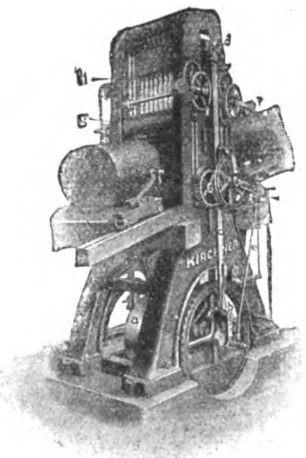
4. Kurzwaren

a) Knöpfe
b) Nadelwaren
c) Kämme
d) Bijouterie
e) Garne, Zwirne
f) Besätze u. Posamenten

5. Konfektion

aus eigener Fabrik

a) Männergarderobe
b) Knabenanzüge
c) Berufskleidung



Kirchner & Co.

Akt. Ges.

Leipzig-Sellerh.

TELEGRAMM-ADRESSE:
KIRCHNERCO-LEIPZIG.
Codes: ABC 5th und
6th Ed., Carlowitz,
Western Union
Liebers

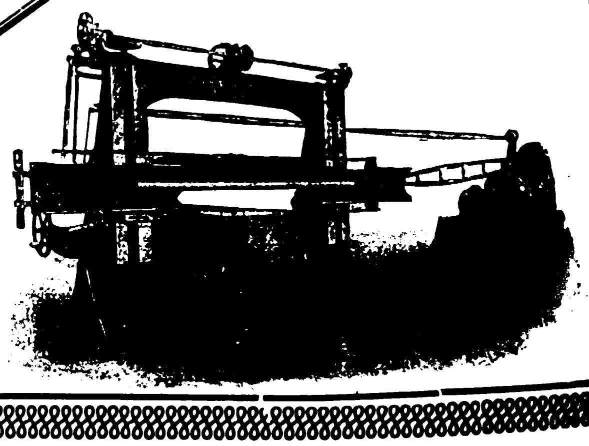
45-jährige Spezialität

„Kirchner"-Sägewerks- und Holzbearbeitungsmaschinen

Stets höchste Auszeichnungen auf allen beschickten Ausstellungen des In- u. Auslandes

Kataloge, Offerten, Beratung kostenlos

sind
mit
weit über
300000 Stück
rund um die Welt
verbreitet



Nr. 1989 (22) 21. Aug. 1921

Das Echo
mit Beiblatt
Deutſche Export-Revue

spreis: Im Inland durch Buchhandel oder Post vierteljährl. 16 M., jährl. 64 M., direkt unter Kreuzband innerh. Deutschlands, des Frei-
s Danzig, des Memelgebietes, Westpolens, Deutschösterreichs, Ungarns und Luxemburgs vierteljährl. 20 M., jährl. 80 M., nach den
n Ländern jährl. 130 M., einschließl. Porto u. Verpackung / Erscheint am 1., 11. und 21. eines jeden Monats / Anzeigenannahme
den Auslandverlag G. m. b. H. in Berlin SW19, oder durch die Ala, Vereinigte Anzeigengesellschaften m. b. H. in Berlin SW19
lie sämtlichen Zweigstellen dieser Gesellschaften im In- und Auslande / Bankkonto: Deutsche Bank, Depositenkasse H, Berlin
und Deutsche Überseeische Bank, Berlin / Fernspr.: Zentr. 5420-22, 313-15, 369-71, 5922-24, 6815-16 / Postscheckkonto: Berlin 57560.

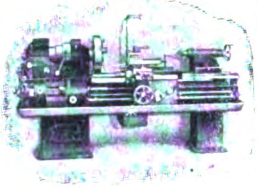
TRADE SCHIMMEL & Co MARK

SCHIMMEL & CO
MILTITZ BEI LEIPZIG
ÄTHERISCHE ÖLE
SEIFENFARBEN / ZUCKERFARBEN / LIKÖRFARBEN
KUNSTLICHE RIECHSTOFFE
ESSENZEN
Chemische Erzeugnisse aus ätherischen Olen wie
ANETHOL
EUCALYPTOL / EUGENOL / MENTHOL
SANTALOL / SAFROL / THYMOL
BLÜTENÖLE
ZUM TEIL AUF NATÜRLICHER GRUNDLAGE
DEUTSCHE ROSENERZEUGNISSE

VERTRETUNGEN IM AUSLANDE:

Max Rabe, Wien IV/I, Heumuhlgasse 3
Otto Claudius, Zurich 6, Buchnerstraße 17
Aktiebolaget C. H. Heurlin, Gothenburg
Aktiebolaget C. H. Heurlin, Stockholm 2
Henry Christenson, Kristiania, Prinsens Gate 26B
Marx Koppel, Kopenhagen K

Zimmermann-Werke A:G.
Chemnitz
Sa.



Drehbänke

Präzisions-Hochleistungs-Drehbänke
„Torpedo“
„Torpedo“-Revolver-Drehbänke
Universal-Hinter-Drehbänke

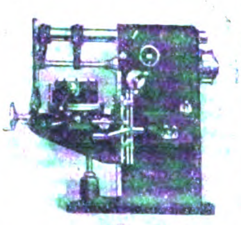
Hobelmaschinen

Schnell-Hobelmaschinen
bis zu den schwersten Konstruktionen

Zimmermann-Werke A:G.
Chemnitz
Sa.
erzeugen hochwertige
Serien-Fabrikate
in praktisch eingerichteten
Spezial-Werkstätten.

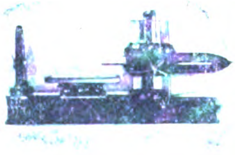
Fräsmaschinen

Universal-Fräsmaschinen
Vertikal-, Horizontal- und
Plan-Fräsmaschinen



Horizontal-Bohr- u. Fräsmaschinen

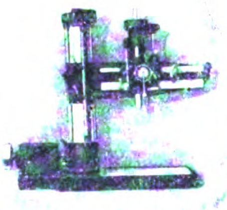
bis zu den größten Abmessungen



Zimmermann-Werke A:G.
Chemnitz
Sa.
bauen ausschliesslich
Hochleistungs-Werkzeugmaschinen
seit über
75
Jahren.

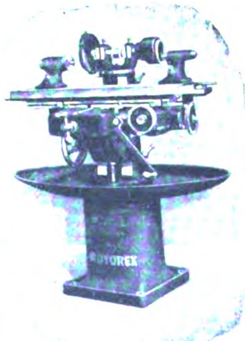
Bohrmaschinen

Radial-Bohrmaschinen
Säulen-Bohrmaschinen
Ständer-Bohrmaschinen

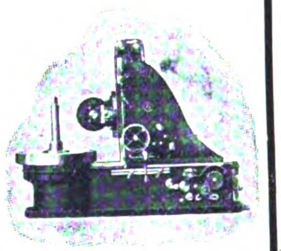


Schleifmaschinen

Universal-Werkzeug-Schleifmaschinen
„Rotorex“
Flächen-Schleifmaschinen

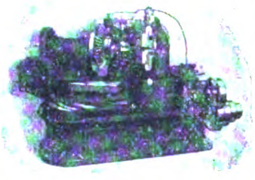


Zimmermann-Werke A:G.
Chemnitz
Sa.



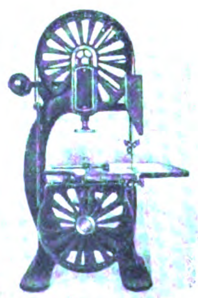
Räder-Bearbeitungs-maschinen

Räderfräsmaschinen, Zahnstangen-Fräsmaschinen, Kegelrad-Hobelautomaten bis zu den größten Abmessungen



Holz-Bearbeitungs-maschinen

Bandsägen, Kreissägen, Dickten- und Abrichtemaschinen, Sandpapierschleifmaschinen



Die
besten Resultate bei der Verarbeitung
von Ölsaaten und Ölfrüchten erzielt man mit unseren

Preß-, Extraktions- u. Raffinations-Anlagen.

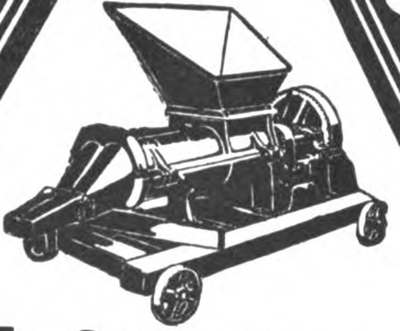
Für die Weiterverarbeitung der Öle auf Margarine, Pflanzenbutter und Kunstspeisefett empfehlen wir unsere bekannten

„ASTRA“ Margarine-Maschinen.

Zahlreiche Referenzen aus der ganzen Welt. Kostenanschläge, Projektzeichnungen usw. werden unentgeltlich erteilt.

***Ringe & Kuhlmann** G/m b/H*
HAMBURG P.

DOLBERG



Torfmaschinen

Großtorfgewinnungsanlagen
und sämtliche Ersatzteile dazu
bauen wir mit mehr als
40jähriger Erfahrung
als älteste Fachfirma

*

R. DOLBERG
MASCHINEN- & FELDBAHN-FABRIK AKT.-GES.
HAMBURG 36, BERLIN SW. 11, DÜSSELDORF

D. Gebhardt

HOFLIEFERANT
WEINGROSSHANDLUNG
MAINZ A. RH.
GEGRÜNDET 1857
Telegr.-Adresse: Hoflieferant Gebhardt,
Mainz, A.B.C. Code 5th. Ed.

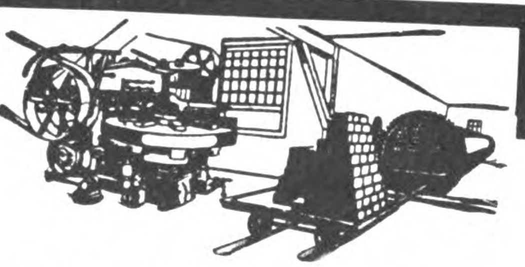
Leistungsfähigstes Haus in
Rhein- u. Moselweinen u. Sparkling
bis zu den feinsten Crescenzen
SPEZ.: EXPORT NACH ALLEN LÄNDERN

AUSZUG AUS PREISLISTE NR. 8

Laubenheimer	M. 20	Remicher	M. 20
Nackenheimer	„ 22	Piesporter	„ 25
Liebfraumilch	„ 25	Sparkling Hock	„ 48
Zeltinger	„ 23	„ Moseller	„ 48

usw. bis M. 450
per Flasche inkl. Glas u. Kiste ab Keller Mainz.

BEI GRÖSSEREN ABSCHLÜSSEN
ENTSPRECHENDER RABATT
WO NOCH NICHT VERTRETEN
ERSTKLASSIGE VERTRETER GESUCHT



Verwertung von Sand, Schlacken u. Abfall-Gestein

mit Maschinen und kompletten Einrichtungen zur Herstellung von
Kalksandsteinen, Schlackensteinen, Zementwaren usw.
Probeversuche mit eingesandtem Material kostenlos

SPEZIAL-ERZEUGNISSE:

Automatische Revolverpressen, Hydraulische Pressen, Mörtel- und Betonmischmaschinen, Kniehebelpressen, Automatische Mauersteinschlagmaschinen, Hohlblockformen, Hohlblockmaschinen, Rohrformen aller Größen, Misch- und Siebkollergänge, Glatt- und Brechwalzwerke, Schlackenbrecher, Steinbrecher, fahrbar u. stationär, Siebtrommeln usw.

Kostenanschläge, Pläne kostenfrei
Prospekte in Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch

Dr. BERNHARDI SOHN
EILENBURG 23 (PROVINZ SACHSEN)
Älteste Spezialfabrik dieser Branche: seit 1854

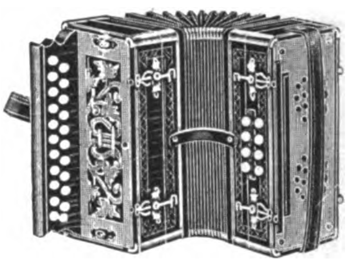
Die beliebtesten
Weihnachtsgeschenke
für Erwachsene und Kinder!

Mundharmonikas
beste Qualität der Gegenwart

Wer probt der lobt
KOCH-INSTRUMENTE

Holen Sie bitte Spezialkatalog Nr. 23 ein.

Accordeons
Wiener und deutsche Modelle



Blasaccordeons, Concertinas

KOCH-HARMONICA A.G.

Trossingen, Württ. Markneukirchen, Sa.

Markt & Co
HAMBURG
HERO

Peltz

DER BEWÄHRTE!

Der Geldschrank mit 14 Sicherungen!

Feuer-, sturz- u. einbruchsicher!!

Nr. 308 J (Soutane)

	Höhe	Breite	Tiefe
Innenraum	155	95	50 cm
Außenmaß ca.	196	121	76 „

Gewicht netto ca. 1500 kg, brutto 1650 kg, Kubikmaß 2,8 cbm 27 000 M.

Nr. 309 J (Soutenant)

	Höhe	Breite	Tiefe
Innenraum	180	120	50 cm
Außenmaß ca.	212	146	76 „

Gewicht netto ca. 2000 kg, brutto ca. 2190 kg, Kubikmaß 3,5 cbm 32 000 M.

HANDLERRABATT 15%
Seemäßige Verpackung 4%

Nr. 308 J und Nr. 309 J
Zwei halbe Panzertresore, ein ganzer Panzertresor, zwei Panzerschubladen, zwei verstellbare Platten.

Geldschrank-Werke
H. F. PELTZ
DÜSSELDORF 439 D
KABELADRESSE
PELTZKASSE DÜSSELDORF

OYMAC

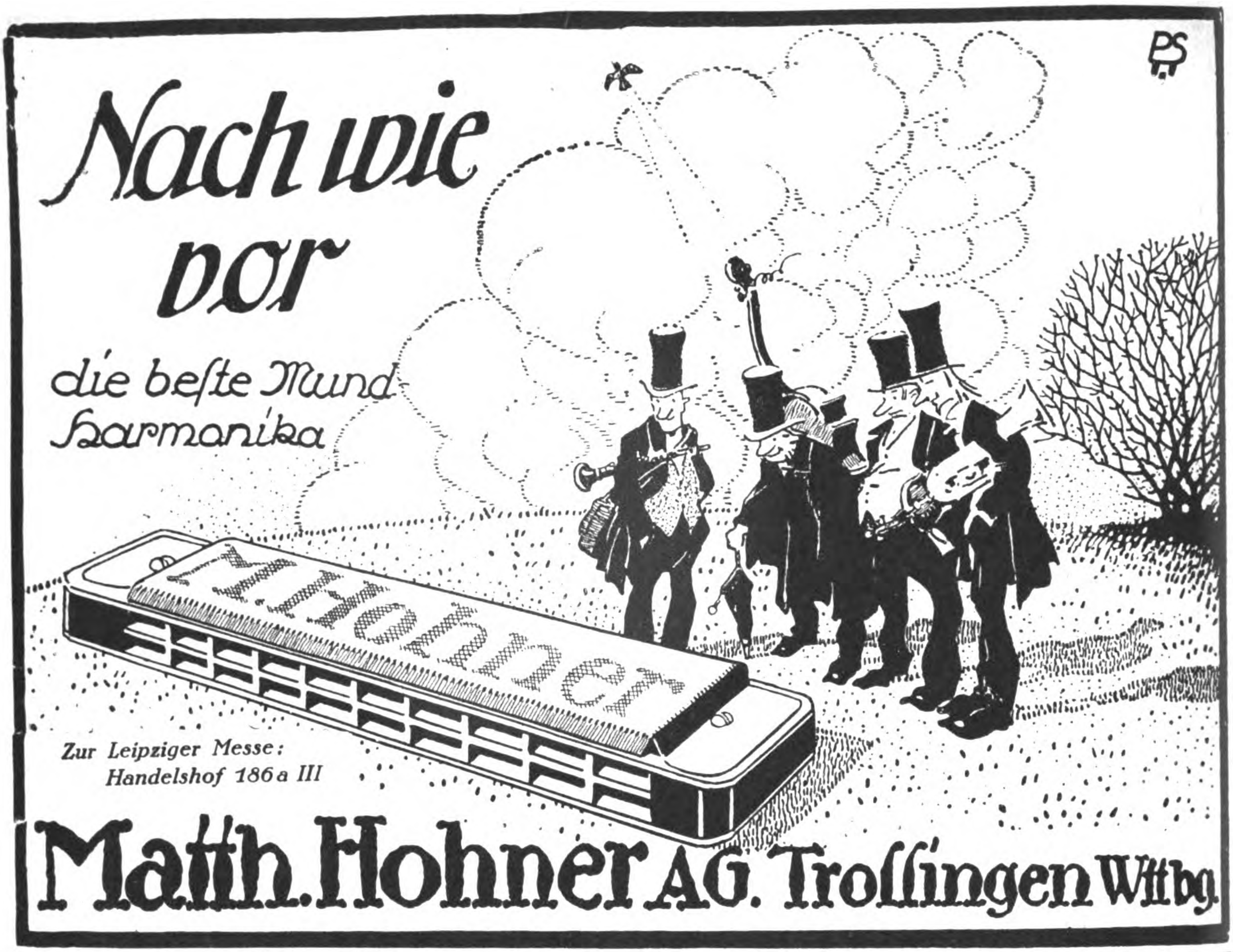
OYMAG DRESCHER

OEYNHAUSER MASCHINENFABRIK A.G.
BAD OEYNHAUSEN.

DRESCHMASCHINEN MIT
NEUEM DRESCHKORB
UND ENTGRANNER
HÖCHSTER AUSDRUSCH
SORGFÄLTIGE REINIGUNG

KONKURRENZLOS BILLIG
FORDERN SIE PROSPEKT

OYMAG
KERSTING

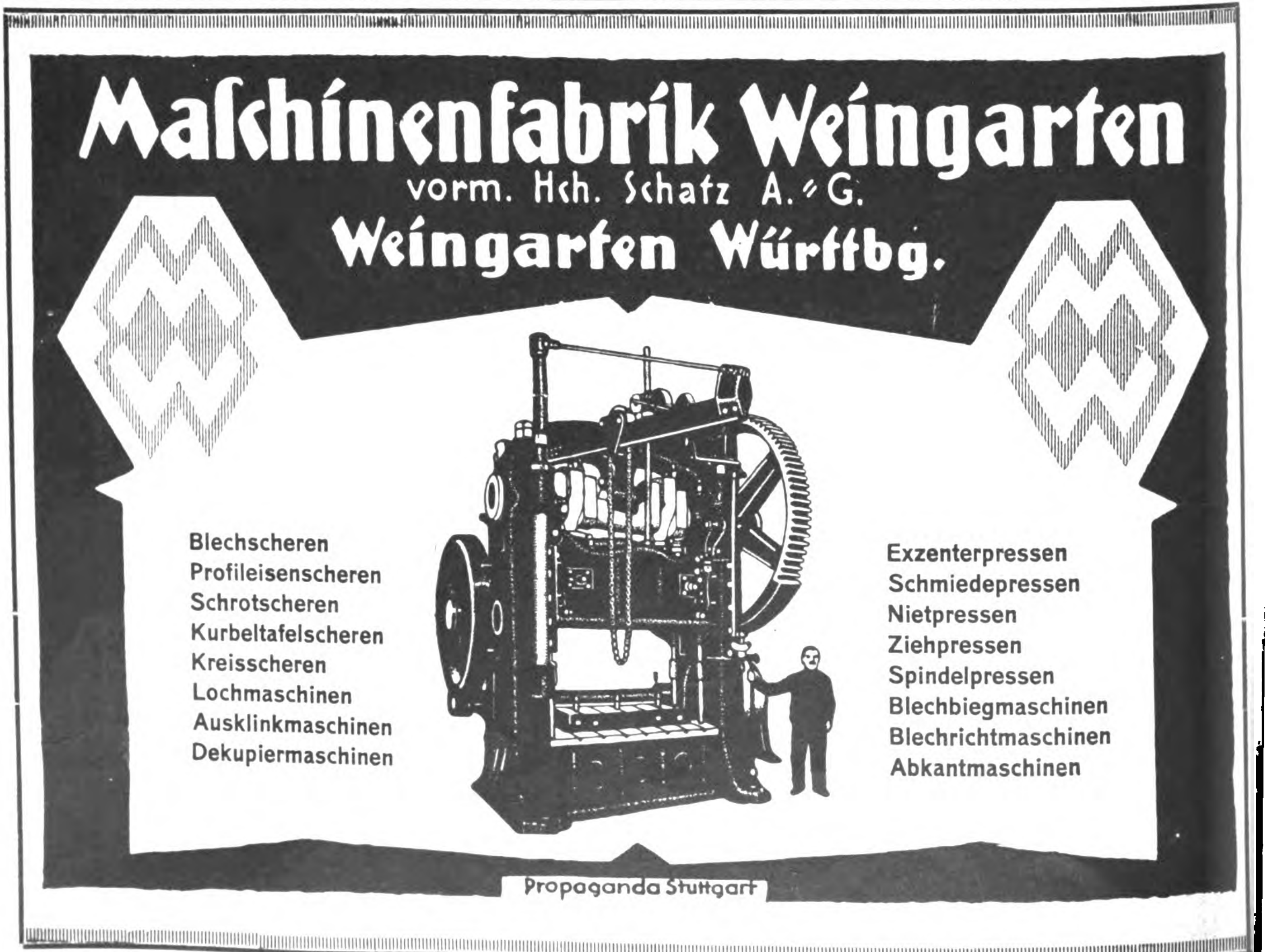


Nach wie vor

die beſte Mundharmonika

Zur Leipziger Messe:
Handelshof 186a III

Matth. Hohner A.G. Troſſingen Wttbg.



Maſchinenfabrik Weingarten
vorm. Hch. Schatz A.-G.
Weingarten Württbg.

Blechscheren
Profileisenscheren
Schrotscheren
Kurbeltafelscheren
Kreisscheren
Lochmaschinen
Ausklinkmaschinen
Dekupiermaschinen

Exzenterpressen
Schmiedepressen
Nietpressen
Ziehpressen
Spindelpressen
Blechbiegmaschinen
Blechrichtmaschinen
Abkantmaschinen

Propaganda Stuttgart

MOMENT

DAS SELBSTTÄTIGE STEMPELKISSEN

einfach in der Konstruktion, öffnet und schließt selbsttätig durch Tippen mit einem Finger, ist unverwüstlich dauerhaft, von vorzüglicher Qualität und preiswert

Alleinverkaufsrechte für das Ausland zu vergeben

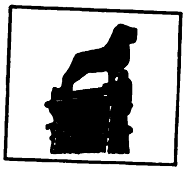
C. A. Fischer & Co., Berlin W 30
Martin-Luther-Straße 13 B

Zur Leipziger Herbstmesse, Bürobedarfsmesse:
Meßhaus Jägerhof, drittes Obergeschoß, Koje 407 a

DIESE DREI

PHOTO-MARKEN

Voigtländer



KAMERAS OPTIK

Voigtländer & Sohn Akt.-Ges., Opt. Werke, Braunschweig

JAHR-SIGURD

TROCKEN-PLATTEN

Richard Jahr, Trockenplatten-Fabrik, Aktiengesellschaft, Dresden-A.

SATRAP

PAPIERE
Chemikalien

Chem. Fabr. a. Act. (vorm. E. Schering) Berlin-Charlottbg.

VERBÜRGEN DEN

ERFOLG!

PREISLISTEN KOSTENLOS

H. Jungheinrich & Co.

HAMBURG 36

Ausfuhr-Kaufleute / Ingenieur-Abteilung

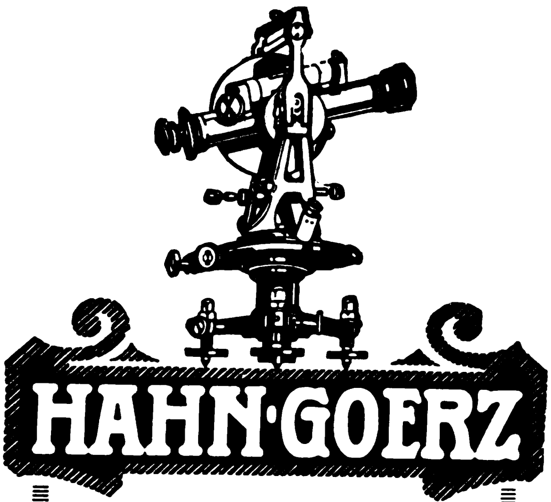
*

Einkaufsstelle

für Übersee-Häuser von Waren, Maschinen und Maschinen-Anlagen aller Art · Aufträge nach allen Teilen der Welt schnell und sicher · Langjährige vielseitige Erfahrung · Enge Verbindung mit der besten Groß-Industrie · Fachtechnische Beratung besonders im Kauf von Maschinen und Maschinen-Anlagen, sowie elektrotechnischen Erzeugnissen

*

Kabelanschrift: Jungheinrich, Hamburg.



HAHN·GOERZ

THEODOLITE NIVELLIER-INSTRUMENTE WINKEL-SPIEGEL

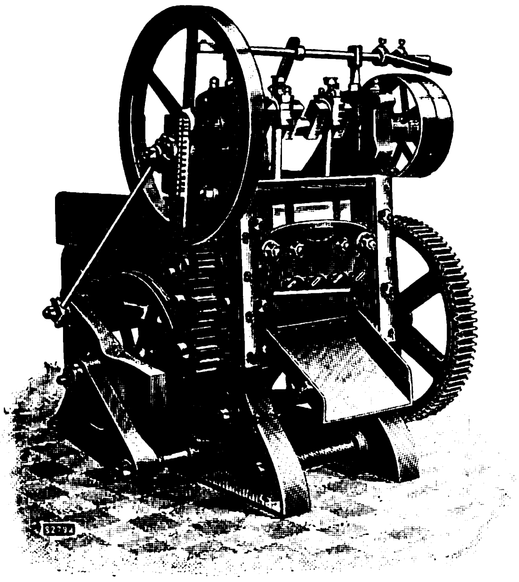
Prospekte kostenlos

AKTIENGESELLSCHAFT
HAHN
FÜR OPTIK UND MECHANIK
CASSEL

A. HEINEN Maschinen-Fabrik **VAREL** i. Oldbg. (Deutschland)

GEGRÜNDET 1856

GEGRÜNDET 1856



liefert als Spezialität seit mehr als 60 Jahren

Tabakschneidemaschinen, Tabakröstmaschinen. Tabak-, Sieb- u. Kühlmaschinen, Tabak-Paketiermaschinen, automatische Messerschleifmaschinen, vollständige Tabakfabrikeinrichtungen mit automatischer Dampf-Röstmaschine und automatischer Tabak-Zuführung

Brüssel 1906
Goldene Medaille

Amsterdam 1909
Goldene Medaille

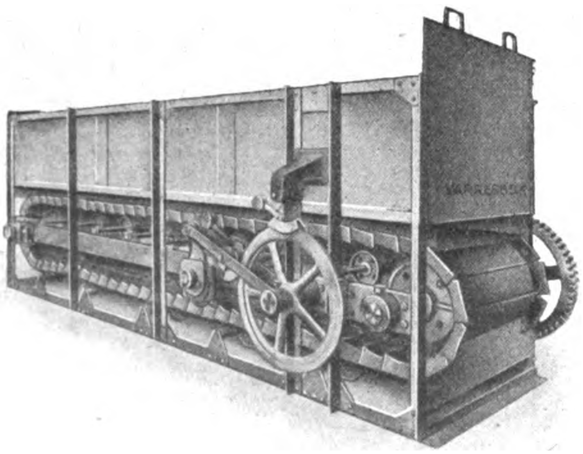
Buenos Aires 1910
Großer Ehrenpreis

Kiew 1913
Großer Ehrenpreis

Man verlange Kataloge und Sonderangebote.

Varresbecker Eisenwerk • Elberfeld

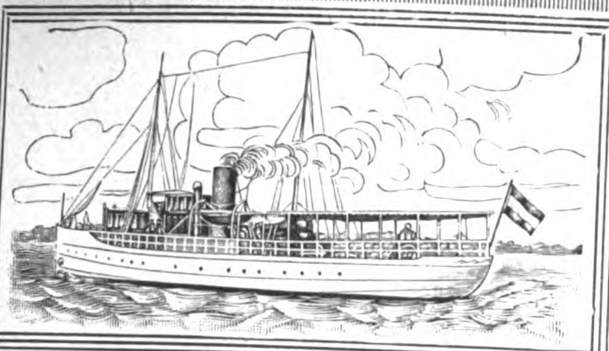
FERNRUF: 1306, 1307 **DÖRING & HARTOG** TELEGR.-ADR.: KERAMIK



Kastenbeschicker
fur ein und mehrere Materialien

liefert:

vollständige Einrichtungen für Ziegeleien, Schamotte-, Silikasteinfabriken. Stufenstrangpressen, Trockenpressen, Aufzüge, Naß- und Trockenkollergänge, Silikakollergänge, Stein- u. Feinbrecher, Walzwerke, Transportanlagen für Lehm, Kalk, Sand, Kohle, Koks- u. Kohlenbrecher



SCHLOSSWERFT
R. HOLTZ
Harburg a. Elbe bei Hamburg

baut
Dampfbarkassen, Yachten, Schlepper
Fischdampfer, Passagier- und Frachtdampfer bis 1100 t Tragfähigkeit

Sonderheit:
Flachgehende Seitenrad-, Heckrad- und Tunnelschrauben-Dampfer

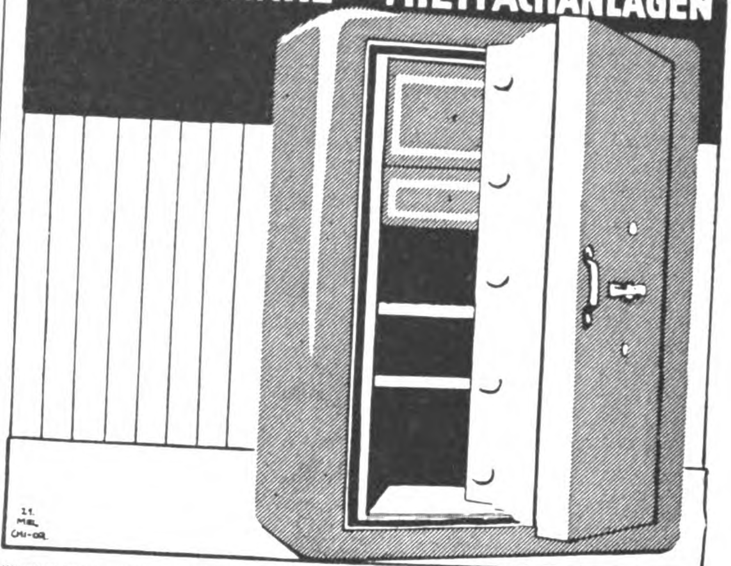
Schiffsmaschinen und -kessel · Motorboote

Über 2000 Lieferungen nach dem Auslande

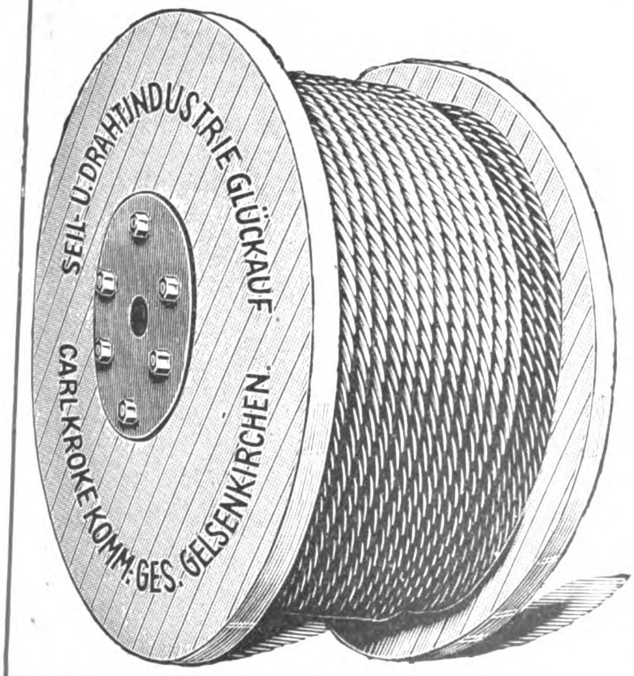
Telegramm-Adresse: Schloßwerft Harburgelbe
ABC Code 5. Edition
Code Ribeiro

PANZER
AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN N. 20

STAHLKAMMERN
GELDSCHRÄNKE - MIETFACHANLAGEN



Drahtseile
für die gesamte
Industrie und **Schiffahrt** von höchster Leistung


SEIL- U. DRAHTINDUSTRIE GLÜCKAUF
CARL-KROKE KOMM.-GES. GELSENKIRCHEN.

Seil- und Drahtindustrie „Glückauf“
CARL KROKE, Kom.-Ges., Gelsenkirchen i. Westf.
Telegramme: Drahtkroke
Telephon: Nr. 158

G. ROTH
AKTIENGESELLSCHAFT
WIEN
III. RENNWEG 50

QUALITÄTS-
WERKZEUGE

Fräser / Reibahlen
Senker / Gewinde-
Schneidwerkzeuge
Spiralbohrer.

LEHREN
SCHABLONEN

FABRIKEN:
WIEN – LIESING –
WR NEUSTADT — FELIXDORF

„A-S"
Leisten sind Trumpf
Fabrikmarke ges. gesch.

GOLD-, POLITUR- u. BAROCKLEISTEN

sind anerkannt preiswerte Qualitätsware / Auswahl von der einfachsten bis zu der hochfeinsten Leiste
* Fordern Sie kostenlose bemusterte Offerte *

A.S.LEISTENFABRIK
ALBERT SPIESICKE G·M·B·H / BERLIN SW29
BERGMANNSTRASSE 102 • TELEGR.-ADR.: ASLEISTEN BERLIN
Leipziger Messe: Neumarkt 14, im Zigarrengeschäft von Felber

Messmer & Co., Hamburg 36
Kaufmannshaus

MESSMER SPORT-ARTIKEL GES. GESCH.

Telegramm-Adresse:
Sportmessmer, Hamburg
Codes: ABC 5th Ed. Private
Telefon: VULKAN 708

IMPORT
EXPORT

Ständig großes Lager:
SPORT-ARTIKEL JEDER ART!
Hygienische und chirurgische Gummiwaren :: Sämtliche deutsche Industrie-Artikel :: Kurzfristige Lieferungen.

KURT STOBBE, Königsberg i. Pr.
Schrötterstrasse 3.

Leistungsfähiges
Spezialhaus
für
BERNSTEIN
ELFENBEIN
UND BEIN

SCHMUCK·SPITZEN
Export nach allen Ländern.

Zimmerschmuckgegenstände
in Form von Sträußen, Zweigen, Buketts aus künstlichen und getrockneten Blumen, Blättern und Gräsern; aus präparierten Natur-Disteln, Zapfen, Kapseln und Kelchen, aus Wald- und Heidesachen und aus künstlichen Früchten. 1 Mustersortiment M. 150.—. Dasselbe Material, arrangiert in Körben, Töpfen, Coupes, Schalen usw. Mosaik-Körbchen, -Sträuße und -Wandschmuck 1 Mustersortiment M. 150.—.

Präparierte Grab-Kränze
1 Mustersortiment M. 200.—
Miniatur-Weihnachtsbäumchen, 1 Mustersortiment M. 60.— Leere Schmuckkörbchen, 1 Mustersort. M. 150.—. Seidene Bänder

Sämtliche Binderei-Bedarfsartikel
in natur, gefärbt und präpariert, Phantasie- und Pastell-Ausführungen.
Gemüse- und Blumen-Samen. Tropensortimente

J. C. Schmidt, Erfurt (Deutschland) / Telegramm-Adresse: BLUMENSCHMIDT

Raucherartikel
Cigarettenspitzen, Cigarettenetuis, Pfeifen, Tabakdosen usw.

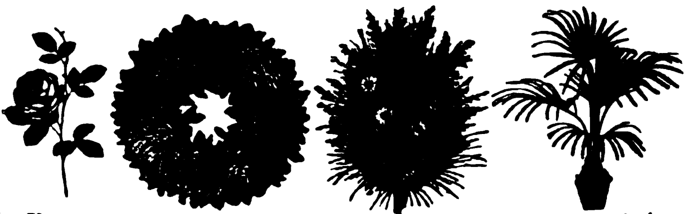
STEWEN & CLAUSSEN, HAMBURG 1,
Glockengiesserwall 18
Kataloge auf Wunsch!

TRIEURFABRIK
MAYER & CO.

TRIEURE
GETREIDEBEIZMASCHINEN
GETREIDESPEICHER
SILOANLAGEN
SAATGUT-REINIGUNGSANLAGEN
GELOCHTE BLECHE
FILTERRÖHREN
GEGRÜNDET 1862

KÖLN-KALK

Jupiter-Lampen
für Photographie, Kinematographie, Film-Ateliers, Medizin, Industrie usw.
genießen Weltruf!
Jupiter-Kunstlicht
KERSTEN & BRASCH
Frankfurt a. M., Braubachstraße 24



Künstliche Blumen für Dekoration (Vasenzweige) Muster-Sortimente für 200 Mark.
Präparierte Naturpflanzen (Palmen usw.) Kleines Muster-Sortiment für 200 Mark.
Vasenzweige aus präp. Naturmaterial, wie blühende Disteln etc. Sortiment 100 Mark.
Grabkränze aus präpariertem Naturmaterial. Muster-Sortiment zu 200 Mark und 400 Mark.
Präparierte Pflanzenteile, Moose usw. Muster-Sortiment 100 Mark.
Wachsblumen. Muster-Sortiment 150 Mark.

J. Seibt & Becker
Berlin-Tempelhof u. Mariaschein i. Böhmen

Der Industrie- u. Handelsteil

dieser Zeitschrift
erscheint auch

in englischer Sprache unter dem Titel
Export and Import Review
zum jährlichen Bezugspreise von
10/— od. 2 Dollar für 12 Nummern,

in italienischer Sprache unter dem Titel
Rivista d'Esportazione e Importazione
zum jährlichen Bezugspreise
von 30 Lire für 12 Nummern,

in spanischer Sprache unter dem Titel
Revista de Exportación e Importación
zum jährlichen Bezugspreise von
10 Pesetas (oder Gegenwert in der
Landeswährung) für 12 Nummern,

in französischer Sprache unter dem Titel
Revue d'Exportation et d'Importation
zum jährlichen Bezugspreise
von 25 Francs für 12 Nummern

in portugiesischer Sprache unter dem Titel
Revista d'Exportação e d'Importação
zum jährlichen Bezugspreise
von 12 Escudos (nach Portugal und
seinen Kolonien); 12 Milreis (nach
Brasilien) für 12 Nummern

AUSLANDVERLAG G. M. B. H., BERLIN SW 19
Fernspr.: Zentr. 5420-22, 313-15, 369-371, 5922-24, 6815-16

Victoria-
Patrone und Kluppe
Vogel & Schemmann
KABEL i. WESTF.

Stahlrute „Stop"

unentbehrlich als Verteidigungsmittel.
Bequeme Handhabung — Sofortige Bereitschaft — Angenehmes Tragen
Geringes Gewicht — Unbegrenzte Lebensdauer
Wilhelm Schmidding, Abt. Metallwarenfabrik, **Köln-Mannsfeld**

Cigarettenmaschinen
Leistung bis 30000 Stück stündlich
„Universal" und „U K"
mit automatischer Tabakzuführung, liefern Cigaretten mit Kleb- und Falznaht, Gold-, Kork-, Stroh-, Aluminium- oder Wachsmundſtück. Weit über 2000 Maſchinen ſind in allen ſtaatlichen Regien und in den größten Fabriken in Gebrauch. Leiſtungsfähigkeit, Bauart und Lebensdauer von keinem anderen Erzeugnis bisher erreicht.

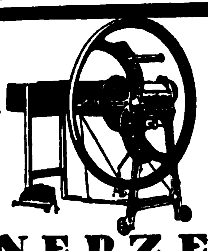
Ferner automatiſche Packmaſchinen, Aufreißmaſchinen und Meſſerſchleifmaſchinen für Cigaretten-Induſtrie.

United Cigarette Machine Co., Inc.
Filiale Dresden
Dresden-A. 21/II.

Schulz-Engels-Marke

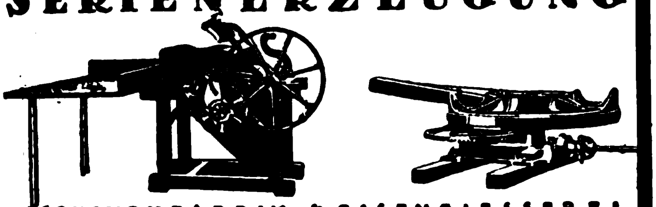
Ventil-Verdichtungsringe
Marke „Engels"
in allen Dimensionen lieferbar. Die Ringe werden gebrauchsfertig geliefert und sind einfach und leicht einzusetzen. Unter Einwirkung des Dampfes werden dieselben anpassungsfähig und elastisch.
Engelsringe sind widerstandsfähig gegen Dampf-Temperaturen bis zu 15 Atm.
Begutachtung v. Prof. Josse, Charlottenburg.
Alleinige Fabrikanten:
Aloys Engel & Co, Darmstadt

SPEZIALITÄT:
GÖPEL
FUTTERSCHNEID-MASCHINEN



SCHROTMÜHLEN
DRESCHMASCHINEN
RÜBENSCHNEID-MASCHINEN

SERIENERZEUGUNG

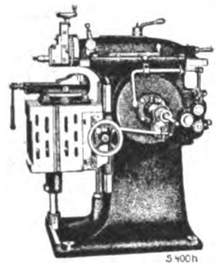


MASCHINENFABRIK & EISENGIESSEREI
M·FISCHER·EGER·B
EGERLAND (TSCH.-SLOV.)

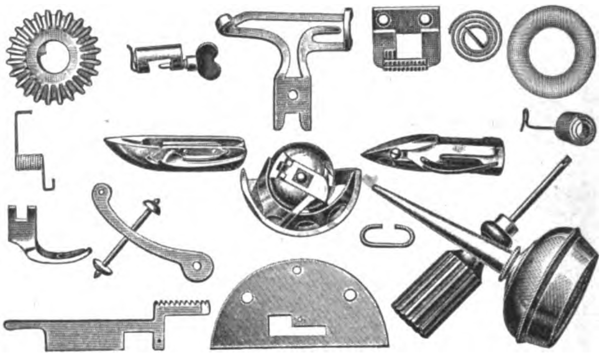
Fritz Berne, Pasing b. München
Rahmen- und Leistenfabrik

Anfertigung von Gold- u. Politurleisten
von einfachster bis allerfeinster Ausführung
Als Neuheit, speziell für Gemälde passend
moderne Ovalrahmen
in Gold- und Altgoldglanz, Politur glatt, verziert und gewellt
Größte Rahmenleistenfabrik Europas
Meßadresse: Reichshof, Reichsstraße 2, I. Stock, Zimmer 13

GEBR. HEINEMANN
ST. GEORGEN (SCHWARZWALD)

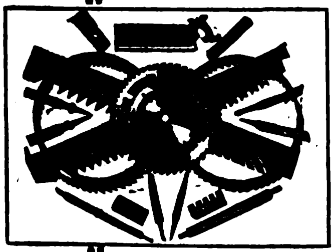


SCHNELLHOBLER
MIT EINSCHEIBENANTRIEB
200, 300 und 400 mm Hub
REVOLVERBÄNKE
FÜR FUTTER- U. STANGEN-ARBEITEN, 12 bis 90 mm
MATERIALDURCHLASS



Wekade Co. G. m. b. H. Dresden-N. 23
Nähmaschinenteile-Fabrik
Schiffchen, Spulen, Nähmaschinen-Ersatzteile, -Apparate, -Nadeln
und sämtliches Zubehör, Strickmaschinenteile und -nadeln
Telegramm-Adr.: Wokade Dresden; ABC Code 5th Ed.
Zur Leipziger Messe: Meßhaus National, 3. Stock, Zimmer 174

Kreissägen

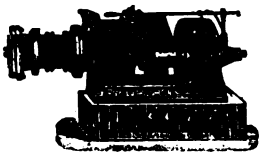


alle Zahnformen
Hobelkreissägen, Gattersägen
Bandsägen, auch
Blockbandsägen
in feinster Silberstahl-Ausführung
Marke Romryk
Hobelmesser
Profilmesser
Nur Qualitätsware

Jedes Stück unter Garantie!
Aug. Herm. Hollmann, Remscheid-Vieringhausen
Sägen- und Werkzeugfabrik
Alleiniger Fabrikant der Romryk-Bandsägen und -Blockbandsägen
Vertreter gesucht.

Ziegeleimaschinen
kleinste bis zu den schwersten Typen
für Hand-, Göpel- u. Maschinenbetrieb

PROSPEKTE auf Verlangen!



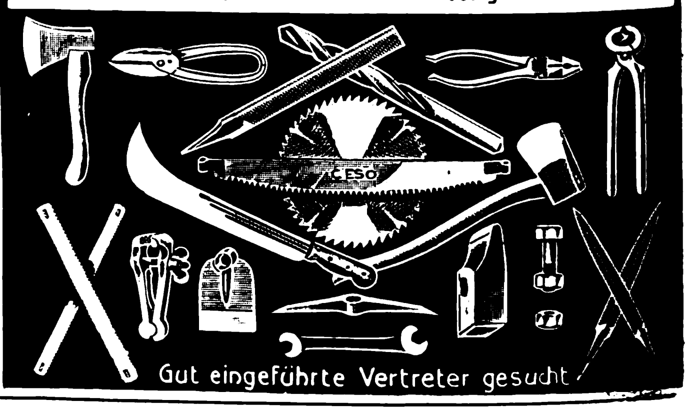
PROSPEKTE auf Verlangen!

Hebezeuge, Flaschenzüge,
Bauwinden
J. Roth A. G., Ludwigshafen (Rhein)
Eisengießerei und Maschinenfabrik

Bierbaum's Werke
Porta-Westfalika 10
Fabrik für
Mühlsteine u. Mühlenbau

Spezialität:
Kunststeine mit weichen
Furchen (Nie zu schärfen)
In Gestell zusammengebaute
Mahlanlagen
Zerlegbar und leicht überall aufstellbar
Kleine Vertikalmühlen mit Sichter
für Kraft-, Hand- und Göpelantrieb
Schälmaschinen / Sichtmaschinen

CARL EICKHORN, SOLINGEN
WERKZEUGFABRIK Gegr. 1865. EXPORT
A.B.C. Code 5th Edition Telegr. Adr.: CESOWERK



Gut eingeführte Vertreter gesucht

Reine Glyzerin-Walzenmasse **unübertroffen**
an Elastizität und Zähigkeit
Friedensproduktion bereits weit überschritten * Schnellste Lieferung * Preiswerte Bedienung
Paul Sauer,
1900 . . . . . 3799 Walzen | 1908 . . . . . 19179 Walzen | Mehrfach m allerhöchsten Auszeichn. präm.
1904 . . . . . 9109 „ | 1913 . . . . . 43415 „ | wie Grand Prix / Goldene Medaille etc.
Berliner Buchdruckwalzen-Gießanstalt und Walzenmassefabrik,
Berlin SO 16, Adalbertstraße Nr. 37. Fernsprecher: Amt Moritzplatz 3257 und 3258.
Vertreter: J. L. Winter & Sohn, Hamburg 8 – N. Reisinger, Frankfurt am Main – Fr. Kriegbaum, Düsseldorf – C. Helfensteller, Breslau.

METZNER
& OTTO
FABRIK ÄTHERISCHER ÖLE U.
KÜNSTLICHER RIECHSTOFFE
LEIPZIG

SCHUTZ-
MARKE

FRUCHTAROMEN
SEIFENPARFÜMÖLE
BLÜTENÖLE

KAWE
Auslandsvertrieb der Erzeugnisse
der
KAMMERICH-WERKE
AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN
BIELEFELD, BRACKWEDE

wie: Preß-, Stanz- und Ziehteile für Automobil-, Waggon- u. Maschinenbau, Stahlrohre für alle Verwendungszwecke, z. B. Gas-, Fahrrad-, Möbel-, Siede-, Spülkasten-Rohre usw., Fahrradteile, Transmissionswellen, Geldkassetten, Einmauerwandschränke, Eisenkonstruktionen für Hoch- und Brückenbau, schmiedeeiserne Fenster, kittlose Glasdächer.

ALLGEMEINER EXPORT

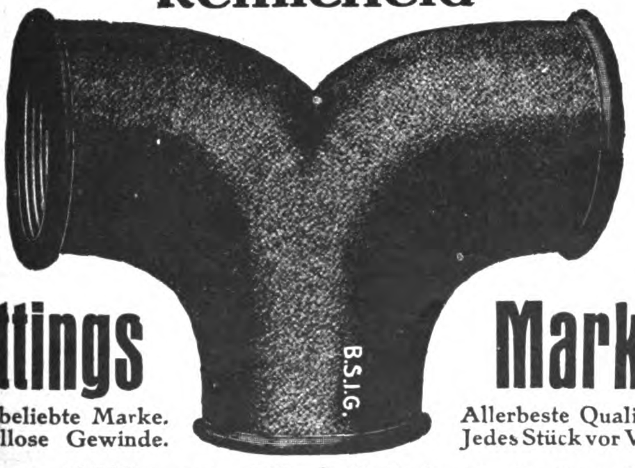
in allen deutschen Erzeugnissen
insbesondere: Werkzeuge, Eisen-, Stahl- und Kurzwaren, Haus- und Küchengeräte, Draht- und Drahtwaren, Eisen und Stahl in Stangen, Bleche usw.
Vertreter überall gesucht!

KAWE
Ein- und Ausfuhr-Geſellſchaft
mit beſchränkter Haftung
BERLIN W. 35, Am Karlſbad 16

Tel.-Adresse:
Kaweblock
BERLIN

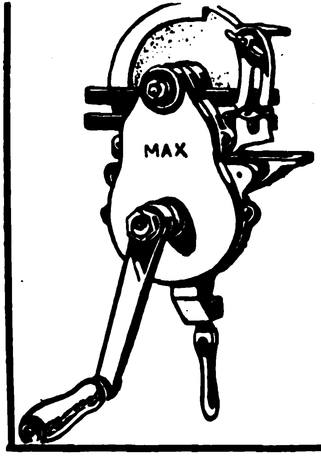
Bergiſche Stahl-Induſtrie
Remſcheid

WERBLICHE LEISTUNGEN
Goldene Staatsmedaille



INDUSTRIE-
UND GEWERBE-
AUSSTELLUNG -
HLAND-WESTFALEN
ONDEN MIT EINER
SCH-NATIONALEN
STAUSSTELLUNG
DÜSSELDORF-
- 1902 -
Goldene Ausstellungsmedaille

Weichgußfittings **Marke B. S. I. G.**
alte angesehene und allgemein beliebte Marke, dicht, gefällige Formen, tadellose Gewinde.
Allerbeste Qualität, gut schmiedbar, zuverlässig
Jedes Stück vor Versand auf hohen Druck geprüft
Export-Vertreter: **Hermann Lützow,** Lübeck, Eschenburgstr. 35, Fernruf: 2711, Drahtanschrift: Lützow-Lübeck. **Hamburg 30,** Eidelstedter Weg 21, Fernruf: Gruppe Nordsee 7466, Drahtanschrift: Stahlindustrie Hamburg

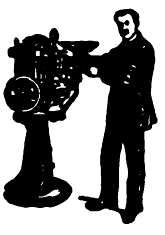


SCHLEIFMASCHINEN
„MAX“ mit Kugellager u. dopp. Räderübersetzung

BECHER & Co., HAGEN-ECKESEY
WESTFALEN

Kilian-Maschinen

Tabletten-Komprimier-Maschinen dürfen heutzutage in keiner modernen Fabrik fehlen, denn dieselben sind in Fachkreisen als vollendet bekannt. Diese Maschinen wurden mit dem „Grand prix“ prämiiert in: Dresden 1911, Turin 1911, Paris 1913 und Gent 1913. Zur fast kostenlosen automatischen Herstellung von med.-pharm. Tabletten, Pfefferminztabletten, Kakaowürfeln, Suppenwürfeln, Bouillonwürfeln, Naphtalin-Tabletten oder -Kugeln, Soda- oder Stärkebriketts, Ultramarintabletten usw. usw. Fernere Spezialitäten: **Automatische Abfüll- und Dosiermaschinen für pulverförmige Materialien** (Kakao- und Schokoladepulver, Nährmittel aller Art, Erbswurstmaterial, Ultramarin, Farben, Ruß, Seifen- und Waschpulver, Soda, Borax, Stärke, Sprengstoff usw. usw.) **Mühlen** (Excelsiormühlen, Kugelmühlen, Trommelmühlen). **Knet- und Mischmaschinen für teigige oder pastenförmige Materialien. Trommel-Misch-Siebmaschinen. Sieb-Sichtmaschinen. Tuben-Füll- u. -Schließmaschinen. Pillenmaschinen. Drageemaschinen. Dreiwalzen-Reibmaschinen für Salben, Creme, Farben, Pasten usw.**



Automatische Tabletten-Komprimier-Maschine „Doppelpresser I“ (Walzendruck-System). Patentiert.

Fritz Kilian, Maschinenfabrik
Berlin-Lichtenberg 30, Herzbergstr. 102/104
Verkaufsbureau Berlin-Charlottenburg, Berliner Str. 61

Streckmetall-Beton

Streckmetall
für alle Zwecke.

Putzblech.
Der beste Mörtelträger der Gegenwart.
Für Tropenhäuser!
Feuer- u. schallsichere, schwamm- u. ungezieferfreie Bauweise.

Schlüter & Gsell
G. m. b. H.
Düsseldorf 22 a.

Spezialität:
Shag-Pfeifen

Paul Betzler
Fabrikation und Export
München und Wien
Zentrale: München, Galeriestr. 24.
Muster bereitwilligst bei Aufgabe von Referenzen

Gut eingeführte VERTRETER für alle LÄNDER werden gesucht! Bei Anfragen Referenzen erbeten.

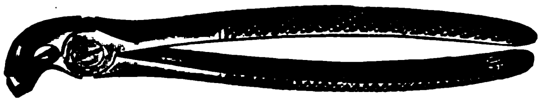
Sägen u. Werkzeuge
D&S
1822
J. D. Dominicus & Soehne G. m. b. H.
Remscheid-V. ★ Berlin S.W. 68

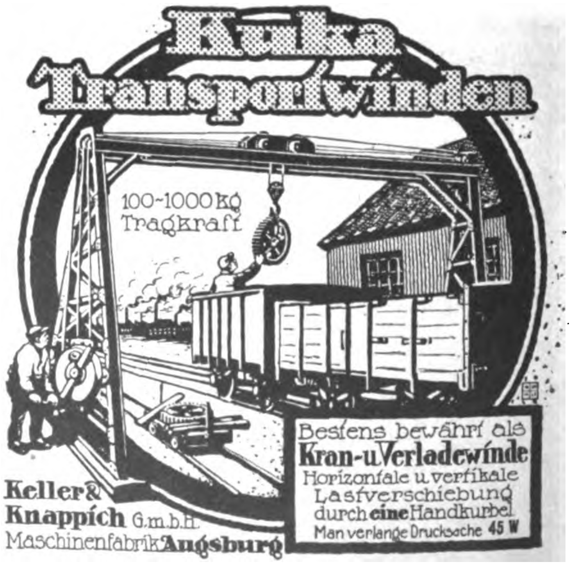
Zum Absatz von
Torfstreu u. Torfmull
sowie für den in nächster Zeit
zur Ausfuhr freiwerdenden
Brenntorf
wird Verbindung mit erster Exportfirma gesucht.
Gleichzeitig suche Vertreter im Ausland.

Torfwerk Günnemoor
BREMEN / CONTRESCARPE 15

FRANZ STAMM & CO.
Ohligs-Solingen · Metall- u. Stahlwarenfabrik

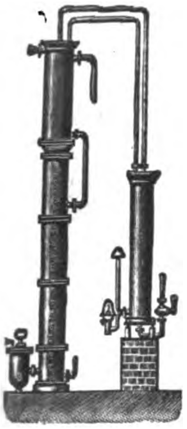
I. Chirurgische Instrumente. II. Zahnärztliche und zahntechnische Instrumente. III. Feine Stahlwaren: Alle Arten Scheren, z. B. Haarscheren, Stickscheren, Damenscheren usw. Nagelzangen, Nagelfeilen. * Musterbücher zu Diensten.





Bestens bewährt als
Kran- u. Verladewinde
Horizontale u. vertikale
Lastverschiebung
durch eine Handkurbel
Man verlange Drucksache 45 W

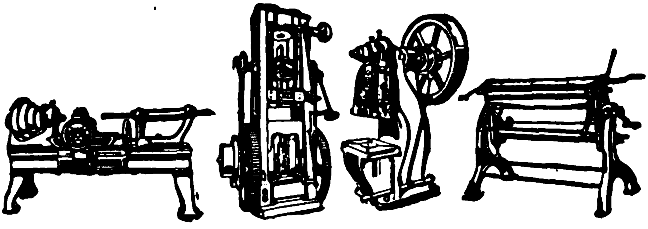
Keller & Knappich G. m. b. H.
Maschinenfabrik Augsburg



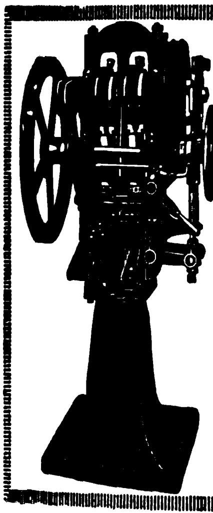
Rud. Dähne
Frankfurt a. O.
Roßstraße 2
Fernruf 78.

*

Spezialität:
Einrichtungen v. kompl. Spiritus-Brennereien, Sprit- u. Preßhefe-Fabriken, Brauereien, Zucker-, Stärke- und Syrup-Fabriken.



Gebr. Götz, Laufer i. S.
MASCHINENFABRIK
Spezialität:
Blechbearbeitungsmaschinen



Komprimier-Maschinen
zur fast kostenlosen Massenherstellung von Tabletten, Pastillen, Kugeln, Würfeln, Blöcken etc. aus pulver- und körnerförmigen Materialien.

Einfache
solide Konstruktion.
Feinste Referenzen.

Mehr als 2000 Maschinen bereits geliefert.

Dühring's Patent-maschinen-Gesellsch.
Berlin-Lankwitz 79.

MASCHINEN
für die gesamte chemische, chem.-pharmazeutische u. chem.-techn. Industrie. für Kakao-, Schokolade- u. Zuckerwaren-Fabriken, für die Nahrungsmittel-Industrie, Farben-Fabriken usw.

SPEZIELL:
Knet- u. Mischmaschinen, Rührwerke, Mischtrommeln, Automatische Tabletten-Komprimier-Maschinen, Automatische Tubenfüll- und Verschließmaschinen, Melangeure, Kollergänge, Walzen-Reibmaschinen mit Granit-, Porphyr- bezw. Stahlwalzen, letztere auch heiz- oder kühlbar, mit 3, 4, 5, 6 und 9 Walzen, Mahl- und Siebanlagen, Kühlanlagen, :: :: Spezial-Salben-Reib- und Mischmaschinen :: ::
Moderne Einrichtungen für die gesamte Seifenindustrie

EDUARD HAIDUK & CO.
Berlin W 57, Bülowstraße 56 • Telegr.-Adr.: „Mastikator"

Elektrische **Bügeleisen**
Kochplatten
Kochtöpfe
Ofen u. Kamine
Wärmestrahler
Teekessel
Kaffeekannen
Zigarrenanzünder
Reiseapparate

Reparatur sämtl. Systeme

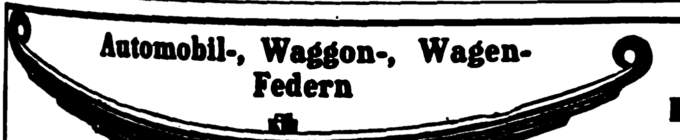
Elektrizitäts-Wärme-Gesellschaft m. b. H.
Berlin W 15, Kurfürstendamm 45
früher: „ELKO" Fabrik elektrischer Koch- und Heizapparate G. m. b. H.

Außer Verband

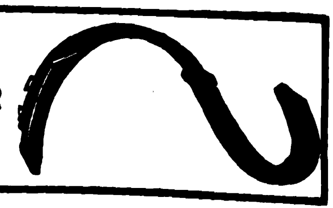
Elektrische Stark- und Schwachstrom-Artikel, Taschenlampen, Feuerzeuge, Zigaretten-Etuis, Rasierapparate, sämtl. Ersatzteile

Fabrikation Export

Verlangen Sie Kataloge.
Johann Lichtenfeld
Hamburg 105
Schopenstehl 20/21 (Deutschland)
Geschäftsgründung 1901



Automobil-, Waggon-, Wagen-Federn



Federnwerke
BRINKMANN & KÖHLER
Kaunitz i. W.

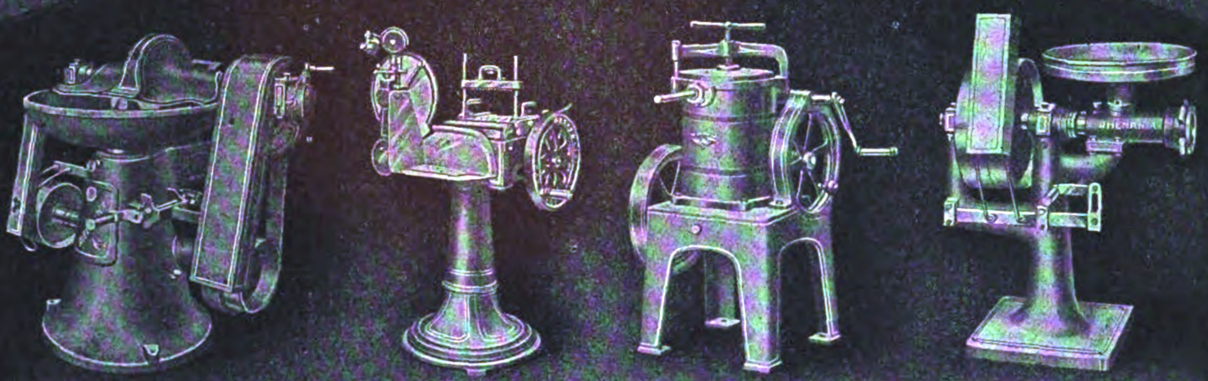
Formen zum Selbstgießen von Bleisoldaten!
Mit diesen Formen kann jedes Kind die so beliebten Bleisoldaten, Indianer, Trapper, Neger, wilde Tiere, Büffel, Jagden usw. spielend leicht selbst gießen.
Mustersendungen zu M. 100, enthaltend: 1 Form für Kavallerie, 1 Form für Infanterie, 1 Form für Indianer, 1 Form für Trapper und 2 Formen für wilde Tiere, 1 Farbkasten zum Bemalen, 1 Gießlöffel, 1 kg Gießblei u. 1 Malvorlagebuch.
Größere Mustersendungen auf Wunsch für M. 200, 300, 500 und höher. Muster gegen Akkreditiv oder Kasse mit Bestellung. Katalog umsonst.
Gebr. Schneider, Gießformenfabrik, Leipzig-Gohlis, B 3

ALEXANDERWERK

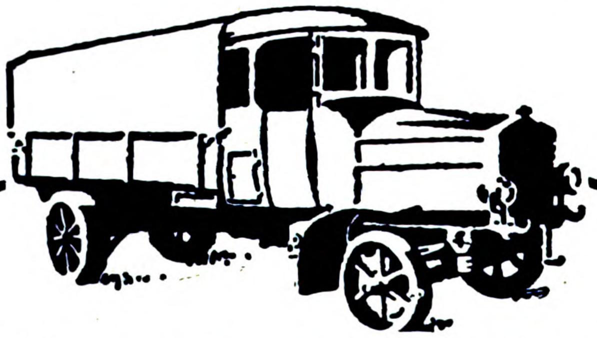
Fleischerei-Maschinen- und Einrichtungen.

Butcher's Machines and Appliances. Machines de charcuteries. Máquinas para Carnicerías. Macchine per salumieri.

Alexanderwerk A. von der Nahmer, Akt.-Ges.
Remscheid 2300 Beamte u. Arbeiter. Berlin S. 14.



LASTWAGEN * OMNIBUSSE
RAUPENSCHLEPPER (LANDWIRTSCH. ZUGMASCHINEN)



BÜSSING

SPEZIALFABRIK FÜR MOTORLASTWAGEN, MOTOR-OMNIBUSSE
U. RAUPENSCHLEPPER (LANDWIRTSCHAFTL. ZUGMASCHINEN)
BRAUNSCHWEIG

as Echo vom Tage

tiſche Nachrichten aus aller Welt
Stimmen aus allen Parteien

ariser Konferenz.

d als Richter über Oberschlesien.

ung vom 12. August beschloß der
nachdem alle Versuche zu einer Ver-
n Widerstande Frankreichs gescheitert
cheidung über Oberschlesien dem
überweisen. Der Vorschlag wurde
Vorsitzendem vorgebracht. Hierauf
rge:

e Regierung sei mit dem Vorschlage
erstanden. Gestern abend hätten die
lienischen Delegierten anerkannt, daß hierin
liege, dem Streit ein Ende zu machen. Aber
nicht um eine Meinungsverschiedenheit
d und Frankreich. Die italienischen Sach-
d ebenso die britischen und japanischen De-
derselben Ansicht. Damit sei keine Kritik an
der der französischen Regierung noch ihrer
n ausgesprochen. Aber es müsse mit Nach-
c hingewiesen werden, daß England, indem
e französischen Auffassung widersetze, nicht
a Die Schwierigkeiten rührten nicht aus der
F her, sondern von der Nervosität der
d n Meinung. Der Oberste Rat habe sich
e en Auffassung angeschlossen. Nur Frank-
r e andere. Deshalb sei es angebracht, die An-
g or ein anderes Tribunal zu bringen, um zu einer
L langen. Der Beschluß, die Sache an den Völker-
b erweisen, sei nicht Sache irgendeiner, sondern der
in esamtheit des Obersten Rates vertretenen Mächte.
En habe Zugeständnisse in der Hoffnung gemacht, eine
Ve digung zu erzielen. Der Völkerbund dürfe sich nicht
durch die bis jetzt vorgebrachten Vorschläge gebunden fühlen. Er müsse die Frage von neuem in ihrem ganzen Umfange untersuchen, ohne sich um die frühere Behandlungsart zu kümmern und es sei Voraussetzung, daß die Mächte die vom Bunde getroffene Entscheidung ohne Vorbehalt annehmen. Der Völkerbund werde gebeten, die Prüfung der Frage sofort aufzunehmen. Es werde ihm freistehen, ein beliebiges Verfahren zu wählen, und er könne entweder einen internationalen Gerichtshof oder auch einen Ausschuß von Juristen von internationalem Ruf bilden. Die Mächte müßten auch der Lage in Oberschlesien selbst Rechnung tragen. Wenn sie es für angebracht halten, alliierte Truppen ins Abstimmungsgebiet zu schicken, werde sich England an der Absendung von Verstärkungen in demselben Verhältnis beteiligen wie die anderen Mächte.

Nach diesen Worten erklärte Briand, daß auch die französische Regierung die Entscheidung des Völkerbundes vorbehaltlos annehme.

Der italienische Ministerpräsident Bonomi sagte, er sei sich mit Lloyd George bereits darüber einig geworden, daß bei der unüberwindlichen Gegnerschaft zwischen der englischen und der französischen Auffassung die Frage an den Völkerbund verwiesen werden sollte. Italien sei nicht mit der Absicht in den Obersten Rat gekommen, sich dem englischen oder dem französischen Standpunkt ohne weiteres anzuschließen, sondern um die Frage genau zu prüfen, so daß es sich davon überzeugen könne, auf welcher Seite das Recht sei. In diesem Sinne seien die italienischen Sachverständigen instruiert worden, und erst nach sorgfältiger Prüfung hätten sie beschlossen, der englischen Ansicht beizutreten. Wenn der Völkerbund entschieden habe, sei auch Italien bereit, Verstärkungen nach Oberschlesien zu schicken.

Darauf erklärte der japanische Delegierte, der Grundsatz, daß die zentralen Industriebezirke Oberschlesiens Deutschland zuzuteilen seien, müsse anerkannt werden. Indessen nehme er ebenfalls den Vorschlag an, den Streitfall an den Völkerbund zu verweisen.

Schließlich sprach sich der amerikanische Delegierte dahin aus, die Vereinigten Staaten hätten von Anfang an die oberschlesische Frage als eine rein europäische betrachtet. Heute, wo die Frage an den Völkerbund verwiesen werde, dem die Vereinigten Staaten nicht angehörten, glaube er, im Sinne der Regierung sagen zu können, daß sich die Vereinigten Staaten an dem Beschluß nicht beteiligen würden.

Darauf schlug Ministerpräsident Briand vor, Deutschland und Polen durch den Obersten Rat zur Aufrechterhaltung der Ordnung bis zur Entscheidung des Völkerbundes zu ermahnen.

Zu dem Beschlusse des Obersten Rates bemerkt die

Kölnische Zeitung:

Die Entscheidung des Obersten Rates ist ein Beweis für seine Ratlosigkeit. Der schiedsgerichtliche Austrag von Streitigkeiten ist gewiß ein Verfahren, das seine großen Vorzüge und Verdienste haben kann. Aber es kommt doch immer noch darauf an, aus welchem Geiste heraus man zu diesem Auskunftsmittel greift. Die Artikel 11 und 12 der Völkerbundsakte beziehen sich auf Meinungsverschiedenheiten, die unter Bundesmitgliedern zum Kriege führen könnten. Es wird ausdrücklich erklärt, daß jeder Krieg und jede Bedrohung mit Krieg, selbst wenn ein Bundesmitglied unmittelbar davon betroffen wird, eine Angelegenheit des ganzen Bundes ist. Nach allem, was wir aus Paris in diesen Tagen gehört haben, wird der Völkerbund also angerufen, um einen Streitfall zwischen England und Frankreich zu lösen. Denn beide Länder befinden sich in bezug auf Oberschlesien in einem unlösbaren Gegensatz. Lloyd George hat also bis zum Schluß auf seinem Standpunkt beharrt, nach dem das Industriegebiet zur Hauptsache an Deutschland fallen würde. Er hat seine Auffassung nicht einem Kompromiß geopfert. Aber daß dieses Kompromiß nicht doch noch kommen wird, und zwar in Form einer schiedsgerichtlichen Entscheidung des Völkerbundes, ist durchaus nicht ausgeschlossen.

Wie dem auch sei, die Entschließung des Obersten Rates bedeutet eine neue und ungeheure Verschleppung der Entscheidung. Sie ist ein Erfolg der französischen Taktik, die wir seit Monaten beobachten können. Frankreich suchte bisher immer Zeit zu gewinnen, und mit besonderem Bemühen seit einigen Wochen, das heißt, seitdem seine Politik in Kleinasien und damit auch seine allgemein politische Stellung einen Rückschlag erlitten hat. Die ihm verbleibende Zeit wird es nun reichlich ausnützen, und mit ihm Polen, dessen Drohungen und militärische Vorbereitungen an der schlesischen Grenze schon einen großen Umfang angenommen haben. Der Beschluß des Obersten Rates ist aber vor allem ein Unglück für Oberschlesien selbst. Das Land wartet, von einer ungeheuerlichen Agitation zerrissen und gequält, nun schon jahrelang auf Gewißheit über seine Zukunft. Sein Wirtschaftsleben geht der Zerrüttung entgegen. Nur eine rasche Beendigung der unerträglichen Zustände hätte eine Erlösung bringen können. Jedenfalls muß der Völkerbund, wenn er auch nur halbwegs das Gefühl für die ihm jetzt zugeschobene Verantwortung hat, seine Arbeiten aufs äußerste beschleunigen.

Die *Augsburger Postzeitung* schreibt: Trotz der an sich nicht ungünstigen Aussichten, die die Berufung an den Völkerbund für uns bietet, bedeutet diese Ausflucht zunächst doch eine ganz entschiedene Verschlechterung der Gesamtlage. Ganz abgesehen davon, daß das unglückliche Oberschlesien auf Monate hinaus wieder der Unordnung und Unsicherheit ausgeliefert wird – ist ja allein für die Entscheidung des Völkerbundsrates eine Frist von 6 Monaten vorgesehen, worauf dann erst noch die eigentliche Entscheidung durch den Obersten Rat zu erfolgen hat –, besteht die Gefahr, daß nun auch noch im Völkerbund das Feilschen und Markten angeht, schon um es nicht zur völligen Niederlage des französischen Kabinetts kommen zu lassen, die diesem keine andere Wahl mehr ließe als den Rücktritt. Für die Reichsregierung heißt es darum, auf der Wacht zu sein.

Die *Münchner Post* meint: Was können wir von dem gegenwärtigen Völkerbunde erwarten? Nicht viel, er hat uns wahrhaftig nicht verwöhnt, aber unsere Sache ist gut; dürfen wir sie durch unsere Historiker, Politiker, Statistiker selbst vertreten, so wird endlich die Warte gewonnen sein, von der aus Deutschland seine Stimme zum erstenmal hell und klar in die Welt wird austönen lassen können.

Die *Tägliche Rundschau* schreibt: Hält man sich die Entwicklung der Dinge innerhalb der letzten drei Tage vor Augen, so erkennt man immer klarer, daß das oberschlesische Problem für die Siegermächte zu einer außenpolitischen Kraftprobe geworden ist, einer Kraftprobe freilich, die nach einem längeren zähen Ringen aus Gründen der Besorgnis vor der Katastrophe vorläufig als unentschieden abgebrochen wurde. Kann die Entente nach diesen Vorgängen wirklich noch behaupten, daß sie nur in objektiv schiedsrichterlicher Form den Selbstbestimmungsansprüchen zweier um ein Grenzland streitender Nationen dienen wollte? Das aus tausend Wunden blutende Oberschlesien muß nun auch weiterhin noch das Objekt eines politischen Kuhhandels bilden, an dem drei Erdteile beteiligt sind.

Der *Vorwärts* sagt: Wir Sozialdemokraten, die stets die Idee des Völkerbundes hochgehalten haben und nur ihre Verzerrung durch das Versailler Friedensdiktat brandmarken, hätten an und für sich nichts dagegen einzuwenden, daß diese äußerst komplizierte und gefährliche Streitfrage dem Völkerbunde überwiesen werde. Der Völkerbund — wir meinen einen wirklichen, unparteiischen Bund aller Völker — wäre für die Lösung eines derartigen Problems wie geschaffen. Allerdings haben wir mit diesem Völkerbund bereits das sehr böse Experiment der Sanktionierung der Abstimmungskomödie von Eupen und Malmedy gemacht, und daher ist es uns leider nicht möglich, die neueste Wendung der Dinge vorbehaltlos zu begrüßen.

Darüber hinaus aber birgt der Beschluß des Obersten Rates schwere Gefahren in sich, weil er letzten Endes doch nur einer Vertagung gleichkommt und weil jede Art von Vertagung bei dem pulverfaßartigen Zustand Oberschlesiens eine Bedrohung des europäischen Friedens bedeutet.

Die *Vossische Zeitung* schreibt: Die überraschende Meldung über den Beschluß des Obersten Rates, die Entscheidung über Oberschlesien dem Völkerbund zu überlassen, bedeutet zunächst eine Verlängerung der peinvollen Zeit der Erwartung und Unsicherheit für Oberschlesien, für das Reich, für Europa. Auch diese Nervenprobe muß bestanden werden. Korfanty ist eine Zeitlang in Warschau als Nationalheld gefeiert worden. Heute leugnet kein Pole mehr, daß der Aufstand nicht nur ein Verbrechen, sondern vor allem eine Dummheit war. Auch in Deutschland hat es damals nicht an lauten Stimmen gefehlt, die den Korfantysmus durch Beelzebub austreiben wollten und von „Verrat“ sprachen, als die Reichsregierung jede Desperadopolitik ablehnte und sich auf den klaren Rechtsstandpunkt stellte, der die alliierten Großmächte verpflichtete, die Ordnung wieder herzustellen und auf Grund des Abstimmungsergebnisses ihre Entscheidung zu treffen. Die Politik der Reichsregierung fand die Zustimmung und Unterstützung der großen Mehrheit des deutschen Volkes, und gerade die bewundernswerte Disziplin, die Deutschland gegenüber den schwersten Provokationen bewahrte, hat für die endgültige Entscheidung eine Atmosphäre geschaffen, die eine Mißachtung des deutschen Rechtes zu einer moralischen Unmöglichkeit machte. Es hieße diesen Vorteil preisgeben und ins Gegenteil verwandeln, wenn sich das deutsche Volk verleiten ließe, aus irgendeinem Grund seiner begreiflichen Ungeduld die Zügel schießen zu lassen. Jetzt erst recht gilt es, die Ruhe zu bewahren und mit zusammengebissenen Zähnen abzuwarten. Im Krieg ist das Wort viel zitiert worden, daß dem der Sieg zufallen werde, der die besseren Nerven habe. Es wäre wünschenswert, daß die Parteien, die auf militärische Autoritäten schwören, gerade jetzt dieses Wort beherzigen würden.

„Die Isolierung Frankreichs.“

Der Pariser Berichterstatter der *Westminster Gazette* schreibt zur oberschlesischen Frage, man sehe in Paris die französisch-polnische Sache als verloren an. Es wäre für Briand vielleicht doch günstiger gewesen, wenn er eins der von Lloyd George vorgeschlagenen Kompromisse angenommen hätte. Es sei so gut wie sicher, daß die Delegierten Englands, Italiens und Japans im Völkerbundsrate in der oberschlesischen Frage denselben Standpunkt einnehmen werden wie Lloyd George. Anzeichen deuteten darauf hin, daß China und Spanien und wahrscheinlich auch Brasilien den englischen Standpunkt vertreten werden; es bestehe demnach Gefahr, daß die Isolierung Frankreichs noch deutlicher zutage treten werde.

Frankreich habe selbst dazu beigetragen, daß es in eine solche Lage kam, da es seine europäische Politik auf einem militärischen und politischen Bündnis mit einem imperialistischen und, wie fast immer, unfähigen Polen aufbaute. Der Zusammenbruch einer solchen Allianz werde ein harter Schlag für die französische Politik sein. Die französische Diplomatie habe seit dem Waffenstillstande, und besonders in den letzten 18 Monaten immer auf das falsche Pferd gewettet. Man könnte eine außerordentliche Zahl von Mißerfolgen anführen. Das polnische Pferd sei ein sicherer Verlierer. Weiter schreibt der Berichterstatter des liberalen Blattes: Der Oberste Rat, wie er bisher bestand, ist auf jeden Fall tot.

Die Methode der hastigen Zusammenkünfte, die im Angesicht der gesamten Welt in Szene gesetzt wurden, die boxermäßigen Zweikämpfe von Staatsmännern, deren Gegensätze offenbar wurden, die Aufpeitschung einer fieberhaften öffentlichen Meinung, die tatsächlich nur Zeitungsmeinung war — in der Tat kümmert sich das französische Volk keinesfalls um Oberschlesien — die theatralische Aufmachung dieser Verhandlungen und der völlige Bankerott der europäischen Diplomatie, die hier zutage trat, sind jetzt vorbei. Kein Wunder, daß Harvey verächtlich von europäischen Staatsmännern denkt, kein Wunder, daß Amerika, dessen Sympathie und Mitwirkung trotz allem nötig ist, von so traurigen Zuständen angeekelt, Europa den Rücken wendet.

Italien über Frankreichs Haltung:

In der Zeitung *Il Paese* beleuchtet Nitti die europäische Lage im Zusammenhang mit der oberschlesischen Frage und führt aus, die Abstimmung in Oberschlesien sei unter den denkbar ungünstigsten Verhältnissen für Deutschland erfolgt. Unter französischem Schutze hätten die Polen jede Gewalttat begangen. Trotzdem hätte die Zuteilung des Landes an Deutschland erzwungen werden können. Allein Frankreich wolle die Vernichtung Deutschlands und strebe ein Industriemonopol an. Friede, Demokratie und Gerechtigkeit seien für Frankreich nur leere Worte, und die Westmächte seien durch keinerlei Rechtsgrundsätze verbunden.

Die *Tribuna*

nagelt den durch die Westmächte begangenen Bruch des Versailler Vertrages fest. Der Völkerbund sei nur ein Schatten oder eine Legende.

Corriere della Sera

meint in einem Leitartikel, Frankreich könne nicht so naiv sein zu glauben, daß es durch die Entziehung Oberschlesiens einen deutschen Rachekrieg unmöglich machen könne.

Resto del Carlino

verzeichnet mit Genugtuung, daß Frankreich die Karten seines mit Polen entworfenen Geheimvertrages habe aufdecken müssen.

Messaggero

spricht die Überzeugung aus, daß der Völkerbund ein fruchtbarerer Boden sein werde als die Konferenz für den unheilbaren englisch-französischen Gegensatz. Wenn schon die Konferenz zu einem englisch-französischen Zwist geführt habe, müsse im Schoße des Völkerbundes der Zusammenbruch der Entente erfolgen. Denn der Völkerbund sei nichts als eine französisch-englische Palästra.

Die Bedeutung der Pariser Beschlüsse für den Völkerbundgedanken.

Von Reichsminister a. D. Dr. Bernhard Dernburg.

Die Oberschlesische Frage ist weder eine deutsch-polnische Angelegenheit, noch eine Frage der Auslegung des Friedensvertrages, sondern das Symbol einer weltwirtschaftlichen Auseinandersetzung von der höchsten politischen Tragweite. Gewöhnlich wird die Frage so gestellt: Soll Deutschland dauernd so geschwächt werden, daß es überhaupt keine Wiedergutmachung leisten, ja wirtschaftlich kaum existieren kann, d. h. soll der Zustand dauernden Kriegs nach dem Kriege bis zu unserer gänzlichen Zerstückelung aufrechterhalten werden? Also die Clemenceausche These! Wer die Frage so stellt, betrachtet den gegenwärtigen Kampf als eine deutsch-französische Auseinandersetzung. Aber diese Fragestellung ist zu eng. Richtiggesetellt lautet sie: soll durch die französische Vergewaltigung Deutschlands und die Stärkung der französischen Gefolgstaaten von Warschau und Prag die französische Alleinherrschaft auf dem Kontinent errichtet und verewigt werden und England auf seine Insel und sein Kolonialreich verwiesen werden, wobei sich Frankreich vorbehält, in den von ihm angenommenen Machtkampf zwischen den Seemächten sein Gewicht nach Gunst und Vorteil in die Wagschale zu werfen? Und wirtschaftlich gesprochen: soll Frankreich durch den Besitz der Saar- und Lothringer Gruben, durch die Kontrolle des Ruhrgebietes und durch die Ausbeutung Oberschlesiens zum mächtigsten Industriestaat unserer Hemisphäre werden und damit dem englischen Handel einen schwersten Stoß versetzen? So betrachtet, erkennt man, daß Oberschlesien und die Sanktionen ein Zusammengehöriges sind und daß die Pariser Konferenz eine Etappe in der Entscheidung der künftigen Schicksale der Welt gewesen ist; ein Kampf, in dem es kein Kompromiß geben konnte, wenn man von einzelnen kleineren Höflichkeitskonzessionen etwa absieht. Die Frage schließt also den Frieden der Welt für absehbare Zeit in sich. Daraus ergibt sich, daß eine Nichteinigung notwendig zu einem Bruch führen muß, der in ebenso absehbarer Zeit die Pforten des Janustempels erneut geöffnet hätte.

Hieraus ergab sich, daß, wenn der Völkerbundgedanke überhaupt ernsthaft genommen werden will, die Angelegenheit früher oder später den Völkerbund beschäftigen mußte. „Wenn“, so sagt der Artikel 15 des Covenants, „zwischen Bundesmitgliedern eine Streitfrage entsteht, die zu einem Bruch führen könnte, und diese nicht der Schiedsgerichtsbarkeit unterbreitet wird, so ist sie vor den Rat des Völkerbundes zu bringen.“ Nach dem Versailler Vertrag ist die Grenzziehung zwischen Deutschland und Polen Aufgabe des Obersten Rats der Alliierten, und es werden vermutlich schließlich als eine Sache des Prestiges die Alliierten diese Grenze auch ziehen. Da sie sich aber von vornherein dahin geeinigt haben, sie entsprechend den Gutachten des Völkerbundrats zu ziehen, so ist die Entscheidung der interalliierten Premiers lediglich Form und Ausführung geworden; aus dem Gutachten des Völkerbundrats wird Urteil und Entscheidung. Man scheint sich weiterhin dahin geeinigt zu haben, daß auch ein Mehrheitsvotum des Völkerbundrats angenommen werden soll; ein einhelliges Gutachten also nicht nötig ist. Das ist wohl in der Voraussicht geschehen, daß ein solches einhelliges Urteil nicht erzielbar sein wird, da Frankreich auch in diesem Gremium vermutlich nicht überzeugt werden kann. Das würde dann die Dinge auf den alten Stand bringen, was jedenfalls vermieden werden soll. Die ernsteste Entscheidung, vor der die Welt zurzeit steht, ist also von Paris nach Genf verlegt und muß zur Probe werden, wieweit der Völkerbundgedanke die Weltpolitik beherrscht und wieweit sein gegenwärtiger Ausdruck, der Covenant, ein geeignetes Instrument darstellt. Anscheinend handelt es sich allerdings nicht um eine Anrufung des Rats zur Vermeidung eines Bruches, wie sie der Artikel 15 vorsieht. Man bezieht sich auf Artikel 11 Abs. 2, wonach „jedes Bundesmitglied das Recht hat, in freundschaftlicher Weise die Aufmerksamkeit der Bundesversammlung oder des Rates auf jeden Umstand zu lenken, der von Einfluß auf die internationalen Beziehungen sein kann und“ (ich übersetze nach dem englischen Text, der für diesen Teil des Friedensvertrages maßgebend ist) „den Frieden oder das gute Einvernehmen zwischen den Nationen, von dem der Friede abhängt, zu stören droht.“ Aber auch das ist nebensächlich, und die Natur des Streits ist nicht nur in diesem Wortlaut hinreichend umschrieben, sondern sie liegt auch klar auf der Hand. Überdies ergibt sich aus der Haltung des amerikanischen Vertreters, der jede Mitwirkung in der weiteren Behandlung der Oberschlesischen Frage abgelehnt hat, weil Amerika den Friedensvertrag nicht unterzeichnet, also auch mit dem Völkerbund nichts zu tun habe, daß das Forum definitiv auf den Völkerbund verschoben ist. Nun sagt der Artikel 11 Abs. 1 aber — und man kann nicht willkürlich diesen Artikel auseinanderreißen —, daß jeder Krieg und jede Bedrohung mit Krieg, mag davon unmittelbar ein Bundesmitglied betroffen werden oder nicht, eine Angelegenheit des ganzen Bundes ist, und daß dieser die zum wirksamen Schutz des Völkerfriedens geeigneten Maßnahmen zu ergreifen hat. Der Streitfall ist zweifellos hierher gehörig, das ergibt sich aus der Anrufung des zweiten Absatzes des gleichen Artikels durch die Pariser Konferenz. Was folgt daraus? Selbst wenn für den gegenwärtigen Moment die Entscheidung des Völkerbundrats die Form des Gutachtens nicht verläßt, doch die Natur des Streits als unter die schließliche Entscheidung des Völkerbunds fallend festgestellt und anerkannt ist. Würde sich irgendein betroffener Staat, sagen wir Polen, der Ausführung der Entscheidung des Völkerbundrats widersetzen und Deutschland an der Durchführung des Entscheids durch Wiederbesetzung des ihm zugesprochenen Oberschlesiens zu hindern suchen, so könnte selbstverständlich der Umweg über eine erneute offizielle Anrufung des Völkerbunds vielleicht nicht vermieden werden.

Aber die Entscheidung stände von vornherein fest und ihre Durchführung würde nach Artikel 16 vom gesamten Völkerbund vorgenommen werden müssen. Freilich kann der Völkerbundrat seine Verantwortung auf die Völkerbundversammlung abschieben; wie die Kräfte aber bisher aufmarschiert sind, würde materiell hier sicher nichts geändert werden, wird doch das englische Stimmgewicht in der Versammlung bedeutend verstärkt, da das englische Imperium im Rat zwar nur eine, in der Versammlung aber fünf Stimmen hat.

Die Franzosen möchten gern glauben machen, daß der Gedanke der Anrufung des Völkerbundrats zu einem Gutachten Herrn Briand zu verdanken ist. Ist das der Fall gewesen — ich glaube es nicht —, so sieht man, in welcher äußersten Schwierigkeit sich ein Mann befunden haben muß, welcher einer Maßregel zustimmt, die für die französische Stellung nach dem Versailler Vertrag so überaus schwerwiegende Konsequenzen haben muß. Vermutlich hat aber vielleicht der Hinweis mitgeholfen, daß Frankreich nun schon zum zweitenmal durch ein Geheimabkommen mit Polen den Bundesvertrag verletzt hat und das Gefühl, daß es nicht aus eigener Kraft aus dessen Schlingen sich befreien kann.

Daß der Völkerbund kein vollkommenes Instrument ist, wissen wir alle, und besonders die Institution des Völkerbundrats, die, wie Lansing sagt, weiter nichts ist als ein Instrument, um dauernd die Mittelmächte niederzuhalten, haben wir ja von vornherein bekämpft. Auch in diesem Fall werden die Mängel dieser Einrichtung dadurch besonders klar, daß die Hälfte der Mitglieder des Rates wieder denselben Parteien angehören, die sich in Paris erfolglos gestritten haben, und auch im weiteren Verlauf werden sich noch manche Mängel des Covenants herausstellen.

Soviel ist aber sicher, daß jetzt der Völkerbund auf eine große Probe gestellt wird, ja daß er, so unvollkommen er ist, bereits einen gewaltigen Bruch mit unabsehbaren Folgen mindestens hinausgeschoben und dadurch das Ziel erreicht hat, das die Bryandschen Verträge gleichfalls im Auge hatten, nämlich der Welt Zeit zur Überlegung zu geben. Die bisherigen Erfahrungen, die Deutschland mit dem Völkerbund gemacht hat, waren wenig erfreulich. Sie haben dem Völkerbundgedanken in unserem Volke viel geschadet; so haben wir auch bisher einen Antrag auf Eintritt nicht gestellt. Ob nicht eine praktische Notwendigkeit für uns vorliegt, das jetzt dennoch zu tun, insbesondere, da die Gefahr einer Ablehnung nach allgemeiner Auffassung und nach unserer vertragstreuen Haltung (der Annahme des Ultimatums) sehr verringert worden ist, wird die Reichsleitung in diesen Tagen zu entscheiden haben.

Der Beschluß über die Sanktionen.

Der Oberste Rat hat in seiner Nachmittagssitzung vom 13. August beschlossen, die wirtschaftlichen Sanktionen unter dem Vorbehalt aufzuheben, daß Deutschland am 31. August seine Verpflichtungen erfüllt, das heißt, eine Milliarde Goldmark bezahlt gemäß dem Ultimatum von London. Nach einer Rede von Ministerpräsident Briand ist beschlossen worden, augenblicklich die militärischen Sanktionen beizubehalten.

Dazu schreibt das

Berliner Tageblatt:

So dringlich in ganz Deutschland der Wunsch sein muß, daß die „Sanktionen“ aufgehoben werden, so nachteilig müßte es doch erscheinen, daß diese Frage, gemeinsam mit der oberschlesischen, auf dem Pariser Konferenzprogramm stand. Der Gedanke, daß auf diese Weise ein „Ausgleich“ zwischen dem Standpunkte Englands und den Forderungen Frankreichs geschaffen werden könnte, müßte sich aufdrängen: wenn Frankreich in der oberschlesischen Frage unterlag, konnte England ihm durch Zugeständnisse in der Sanktionsfrage einen Trost bereiten wollen, und wenn die Franzosen genötigt würden, aus Düsseldorf abzumarschieren, konnte man ihnen, als Salbe auf die Wunde, ein größeres Stück Oberschlesien ausliefern. Lloyd George ist in der oberschlesischen Frage fest geblieben, aber er hat dann, wie vorauszusehen war, im Punkte der Sanktionen die Dinge nicht auf die Spitze treiben wollen. Wenn zu dem Mißerfolge der Briandschen Oberschlesienpolitik eine Nötigung, sofort Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort zu räumen, getreten wäre, so hätte Herr Briand mit einem solchen Konferenzresultat sich seiner Kammer nicht zeigen dürfen, und Lloyd George fand es ratsam, nach dem Vorangegangenen doch seine schützende Hand über ihn zu halten. Indem Lloyd George in der Angelegenheit der Sanktionen sich der französischen Meinung anpaßte, sollte das gereizte Frankreich besänftigt, der Riß zugenäht, die Stellung Briands gefestigt werden. Deutschland, dem das persönliche Schicksal des Herrn Briand weniger interessant erscheint als das Schicksal der Ruhrstädte und ihrer Einwohner, kann es nur als skandalös bezeichnen, daß ohne den leisesten Schein eines Rechtes die Herrschaft des französischen Militarismus in Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort fortdauern soll, und es wird, sobald der Völkerbundsrat die Entscheidung über Oberschlesien getroffen haben und zu einem Trost- und Ausgleichsspiel keine Veranlassung mehr sein wird, mit äußerster Entschiedenheit die Befreiung des vergewaltigten Gebietes betreiben müssen.

Die Zerstörung der deutschen Luftschiffahrt.

In der Nachmittagssitzung des Obersten Rates wurde am 10. August die Frage der Luftschiffahrt in Deutschland behandelt. Marschall Foch unterschied zwischen Militär- und Zivilluftschiffahrt. Diese Frage und die der Kontrolle veranlaßten den Obersten Rat, den Stand der Tätigkeit verschiedener Kontrollkommissionen in den ehemals feindlichen Ländern durchzusetzen. An der Erörterung beteiligten sich Vertreter aller Delegationen. Es wurde einstimmig folgende Tagesordnung angenommen:

Es wird beschlossen, die Frage der Kontrollkommissionen dem Interalliierten Militärkomitee in Versailles (d. h. Marschall Foch. Die Schriftl.), das Vertreter der Marine- und der Luftschiffahrt hinzuzieht, zu überweisen. Die Interalliierte Militärkommission soll in ihrem Bericht an die Regierungen den Stand der von den Kontrollkommissionen verrichten und noch zu verrichtenden Arbeiten bekanntgeben. Sie soll Vorschläge über die Form machen, unter der künftig vom militärischen, Marine- und Luftschiffahrtsstandpunkt die Überwachung der Ausführung der Vertragsklauseln von Versailles sichergestellt werden.

Kein Protest gegen die Leipziger Urteile.

Aus der Vormittagssitzung des Obersten Rates vom 13. August berichtet Havas bezüglich der Debatte über die Kriegsbeschuldigten: Der englische Generalstaatsanwalt erläuterte seine Eindrücke über die verschiedenen englischen Fälle und über die in Leipzig gefällten Urteile. Es gäbe drei Möglichkeiten: 1. Man könne neue Fälle dem Leipziger Gericht vorlegen; 2. man könne auf den Friedensvertrag zurückgreifen und die Auslieferung verlangen, und 3. könne jeder in seinem Lande die deutschen Kriegsbeschuldigten in contumatiam verurteilen lassen. Außer in einem Falle hätten die Engländer keinerlei Klage über den Leipziger Gerichtshof vorzubringen. Der belgische Außenminister Jasper erläuterte dann kurz, daß der einzige Fall, der von Belgien dem Leipziger Gericht unterbreitet wurde, der Fall Ramdohr, in Belgien große Erregung hervorgerufen habe. Die Berichte der belgischen Delegierten, die diesem Urteilsspruch beigewohnt hätten, lauteten außerordentlich ungünstig. Nach der Anklagerede des Staatsanwalts und der Zeugenvernehmung habe man allgemein eine Verurteilung annehmen können. Jaspar kritisierte scharf den Freispruch und auch das belgische Parlament habe sich mit der Angelegenheit befaßt und beschlossen, den Fall Ramdohr dem Obersten Rat vorzulegen. Jaspar betonte, es sei notwendig, daß die Alliierten ihre Entscheidung in dieser Frage einstimmig treffen. Briand sprach dann über die von Frankreich dem Leipziger Gerichtshof unterbreiteten Fälle und schlug vor, der englische Generalstaatsanwalt und hohe französische, belgische und italienische Justizbeamte sollten die bisher abgeurteilten Fälle prüfen und dem Obersten Rat ihren Bericht vorlegen. Der Oberste Rat werde sich dann darüber aussprechen. Die betreffenden Beamten sollten gleichzeitig beauftragt werden, Anregungen über die künftig einzuschlagende Haltung zu geben. Inzwischen wird, wie Havas weiter berichtet, dem Leipziger Gerichtshof kein weiterer Fall vorgelegt werden. Die Alliierten werden gegen die erfolgten Urteile keinen Protest erheben.

Die Verfassungsfeier.

Der zweite Jahrestag der Reichsverfassung wurde in Berlin durch eine behördliche Feier in der Staatsoper begangen, die bei aller Schlichtheit einen überaus würdigen und eindrucksvollen Verlauf nahm. Vor dem Opernhaus, das mit Fahnen der Republik geschmückt war, war eine Kompagnie Reichswehr mit Musik aufgestellt, deren Front der Reichspräsident und der Reichskanzler abschritten. Das Haus selbst war bis auf den letzten Platz gefüllt. Reichspräsident Ebert mit Begleitung und einige Minister nehmen ihren Platz in der großen linken Seitenloge. Auf den übrigen Plätzen des ersten Ranges sah man die übrigen Reichsminister, die jetzigen und die früheren, die Vertreter der Länder, die Führer der Fraktionen und die Spitzen der Behörden, während die übrige amtliche Welt sowie die Vertreter von Kunst und Wissenschaft, die Führer der großen Arbeiterorganisationen und die Presse sich auf die übrigen Plätze des weiten Hauses verteilten.

Die „Freischütz"-Ouvertüre, unter der Leitung des Generalmusikdirektors Blech vom Blüthnerorchester gespielt, das auf der Bühne selbst Platz genommen hatte, leitete die Feier glanzvoll ein. Sodann trat an Stelle des durch Krankheit an der Reise nach Berlin verhinderten württembergischen Staatspräsidenten Dr. Hieber der Reichskanzler Wirth selbst an das mit dem Reichsadler geschmückte Rednerpult, um in halbstündiger Rede dem Gedanken des Tages Ausdruck zu geben.

Die ernste Stunde, so führte der Kanzler aus, gestattet keine laute Feier, sondern nur einen ernsten Rückblick auf den Weg, den wir seit der Katastrophe gegangen sind. Es handelt sich darum, uns Rechenschaft zu geben über den Zustand des Staates und über unsere Einstellung zu diesem Staat. Die Sehnsucht geht freilich dahin, nach Gottfried Kellers Wunsch das ganze Volk zu einem Fest im Freien zu versammeln; aber soweit sind wir noch nicht gekommen. Noch wird das Volk von Gegensätzen zerrissen, die nicht verkannt werden sollen, deren Überwindung aber angestrebt werden muß. Der Reichskanzler nannte als Ziel und Sinn der politischen Arbeit die Rettung des deutschen Volkes, die Erhaltung seiner Einheit und die Wiederherstellung seines materiellen Wohlstandes.

Reichskanzler Wirth gab einen historischen Überblick über die Ereignisse von der Katastrophe bis zum Abschluß der Weimarer Verfassung und erinnerte an die heute schon fast vergessenen Sorgen, von denen nicht nur Deutschland, sondern die ganze Welt damals erschüttert wurde. Die Verfassung auf demokratisch-republikanischer Grundlage hat alle Stürme siegreich überstanden.

Die Verfassung im einzelnen ist Menschenwerk. Viele ihrer Einzelheiten sind durch die Zeit ihrer Entstehung bedingt, aber die großen Prinzipien der Verfassung werden von Bestand bleiben. Über allen Sorgen ihres Ausbaues aber steht im Augenblick die Sorge um das Schicksal Oberschlesiens. Wir sind uns klar darüber, daß mit Oberschlesien auch über das Geschick Deutschlands und damit auch über das Europas bedeutende Entschlüsse gefaßt werden. Lassen Sie mich nochmals der Hoffnung Ausdruck geben, daß die Männer in Paris sich der Schwere dieser Verantwortung bewußt sein mögen und zu einer gerechten Entscheidung kommen.

Der Reichskanzler wies zum Schluß auf die Eingangsworte der Verfassung hin und schloß: „Die Welt der Freiheit und Gerechtigkeit ist der ruhende Pol in der Erscheinungen Flucht. Wir werden den Gedanken der sozialen Freiheit und Wohlfahrt und des Fortschritts pflegen trotz allem."

*

Zu dem Akt schreibt der

Berliner Börsen-Courier:

Die amtliche Feier der Erinnerung an den Tag, an dem, vor zwei Jahren, die Reichsverfassung Gültigkeit gewann, ist keine Herzensangelegenheit des deutschen Volkes. Das kann man um so ruhiger zugeben, als es weder die Leistung der Verfassungsschöpfer noch die Bedeutung des Werkes von Weimar herabsetzt. Die Festlichkeit fällt eben auf einen Tag, der, wie alle dieses heißen Sommers, von Sorgen und Nöten unmittelbarer Verständlichkeit erfüllt ist. Deutsches Schicksal wird, nicht zum erstenmal, in Paris entschieden, und es ist dem Durchschnittsdeutschen nicht zu verdenken, wenn er stärkeren Anlaß findet, nach außen und in die Zukunft als in unauffällig inneres Werden und zurück nach einem schon geschichtlichen Weimar zu blicken.

Dennoch haben wir es dem Werk von Weimar zu danken, daß wir uns überhaupt mit deutscher Zukunft beschäftigen können und selbst auf die Pariser Verhandlungen der Sieger nicht ganz ohne Hoffnung sehen. Vielleicht wird eine spätere Zeit gerade die unleugbare Gleichgültigkeit, mit der die Deutschen unserer Tage (auch, trotz aller künstlichen Aufgeregtheit, die Rechtsstehenden) die Weimarer Verfassung als etwas Gegebenes hinnehmen, für den stärksten Beweis ihres Wertes erachten. Ein Werk, das im Bewußtsein des Volkes alle Schmerzlichkeit der Bedingungen mitschleppt, unter denen es entstand, kann nicht beliebt sein; es hat sich schon dadurch bewährt, das es standhält. Man mag an jeder Einzelheit der Verfassung etwas ändern können, vielleicht ändern müssen: als Ganzes ist sie nur samt dem Deutschen Reiche fortzudenken, einfach, weil sie nicht Willkürschöpfung, sondern der notwendige Ausdruck von Tatsachen ist. Diese Tatsachen waren: auf der verneinenden Seite die Niederlage, der völlige Zusammenbruch der bis dahin herrschenden Staatsgewalten, die (heute schon kaum mehr vorstellbare) Auflösung; auf der bejahenden: der Lebenswille des deutschen Volkes und der Wille zum Reich. Aus solchen Gelegenheiten entstand die Verfassung: fehlerhaft, aber in dem Wesentlichen doch so, wie sie entstehen mußte, wenn man es überhaupt unternahm, die tatsächlichen Voraussetzungen des neuen Deutschland in staatsrechtliche Formeln zu bringen. Soll man die Schmerzenszeit eines fast zum Tode verwundeten Menschen feiern? Gewiß nicht. Aber feiern kann man doch wohl den Tag, an dem er sich zum erstenmal wieder vom Krankenlager erheben durfte; an dem er sagen konnte: ich werde leben.

Der *Hannoversche Kurier*

schreibt: Drei Wege stehen in Zukunft offen: Entweder man sieht offen und ehrlich die Reichsverfassung lediglich als ein Dokument der deutschen Kultur im Jahre 1919 an und beruhigt sich dabei. Oder aber sie soll ein lebensfähiges Gesetz sein, nach dem das deutsche Volk sein Dasein einrichten soll; dann muß sie schleunigst und gründlich abgeändert werden. Oder aber, man macht es wie bisher, man tut so, als wäre sie tadellos und findet sich in täglichen Kompromissen mit ihr ab, verlangt dafür aber von den politischen Gegnern, daß sie sie als Heiligtum betrachten — dann wird unser politisches Leben aus dieser Unwahrhaftigkeit gewiß keinen Antrieb zur Gesundung empfangen.

Die *Germania*

sagt: Den Zweiflern wäre zuzugeben, daß ein zweijähriges Kind wenig Grund zur festlichen Feier hat. Aber es muß daran erinnert werden, daß dieses Kind unter so ungünstigen Umständen ins Leben trat, daß selbst seine nächsten Anverwandten um sein Dasein bangten. Der kommunistische Unverstand feierte bei der Geburtsstunde der Verfassung wahre Orgien, und auch sein nationalistisches Widerspiel hoffte auf die günstige Stunde, wo aus dem allgemeinen Wirrwar das alte Deutschland seine Auferstehung feiern sollte. Dazu kamen die vielen Lauen und Unsicheren, die auf den berühmten Boden der gegebenen Tatsachen getreten waren, in der stillen Hoffnung, diese Tatsachen im gegebenen Moment umzustoßen.

Die *Deutsche Tageszeitung*

meint: Die Verfassung ist ein kümmerliches Kompromiß höchst unfertiger Art geworden, das niemanden befriedigt, und das gar nicht imstande ist, eine breite Basis im Volke zu gewinnen. Das Fundament ist schwankend wie die republikanische Idee selbst, die im Volke nicht Wurzel schlägt; und der Ausbau des übrigen Gebäudes ist dürftig und Flickwerk, weshalb denn auch sein leitender Architekt, Herr Hugo Preuß, sich einen französischen Lobredner dieses Werkes hat verschreiben müssen. Die Quintessenz dieses Lobes ist, daß die ehemaligen Bestandteile des Reichs nicht mehr Gliedstaaten, sondern Länder sind. Daß es den Franzosen mit Genugtuung erfüllt, wenn das Bismarcksche Deutsche Reich durch die Verländerung zu einem neuen Österreich herabenwickelt wird, läßt sich begreifen; für die Genugtuung, die Herr Preuß darüber empfindet, gibt es für einen wahrhaft national empfindenden Deutschen keinen parlamentarischen Ausdruck.

Der *Hamburgische Correspondent*

sagt: Woran liegt es denn, daß zwischen Volk und Verfassung sich keine Liebe oder Freundschaft einstellen will? Warum schlug Bismarcks Werk von 1871 soviel rascher Wurzeln in den Herzen des Volkes? Warum überwand die alte Reichsverfassung trotz aller offensichtlicher Mängel, die ihr anhafteten, den alten zähen Partikularismus der süddeutschen und westlichen Stämme, während die neue Weimarer die Fugen des Reiches nicht zu dichten vermag? Es liegt eben daran, daß Bismarcks Werk das Ergebnis lebendiger Kräfte war, während das Weimarer Schriftstück am grünen Tisch von trockenen Parteitheoretikern erdacht wurde, um dem Ideal der reinen Demokratie möglichst nahe zu kommen. Es ist der alte Grundsatz zwischen grauer Theorie und dem grüngoldenen Baum des Lebens, von dem jener Goethe spricht, der Arm in Arm mit Schiller vor dem Geburtshause dieser Verfassung stand — als Denkmal, nicht als Pate. Um den Geist der Weimarer Verfassung zu verstehen, muß man immer wieder in die Geburtsstunden des Bismarckschen Werks hineinsehen, um zu erkennen, wie dieser Meister der Konzessionen und Forderungen aus allen Schwierigkeiten heraus ein Werk formte, das zwar weit entfernt davon war, vollendet zu sein, mit dem sich aber glänzend leben ließ. Und Deutschland hat gelebt in den vierzig Jahren vor dem Kriege.

In Berlin tritt man heute zu einer amtlichen Verfassungsfeier zusammen, die sich bewußt von jeder parteipolitischen Einstellung freihalten will. Aber gleichzeitig begehen in den größeren Städten des Reiches die sozialistischen und demokratischen Parteien Feiern, die ganz deutlich den Stempel der Parteipolitik an der Stirn tragen und mit dazu helfen sollen, die fluchwürdige Reaktion niederzuhalten. Es ist ein sonderbares und gefährliches Spiel, das man damit der Verfassung treibt. Sie, die dazu da sein soll, das ganze Volk zu sammeln, wird hier als Waffe eines Volksteils gegen den anderen benutzt. Auch das ist nur ein Beweis für die wenig lebendige und werbende Kraft der Weimarer Verfassungstheorie. Und was wird der Sinn und Erfolg dieser Feiern sein? Die eine

Hälfte des Volkes wird aufs neue vor den Kopf gestoßen und die andere erbt weder Gefühl noch Erkenntnis. Soll das ein Grund zum Feiern sein?

Die *Freiheit* erklärt: Wenn wir uns die deutsche Republik ansehen, wie sie ist, und nicht, wie sie nach den Worten des Herrn Dr. Wirth erscheint, so finden wir, daß sie noch meilenweit davon entfernt ist, ein Reich der Freiheit und der Gerechtigkeit zu sein. Bedeutet die Republik auch einen Fortschritt gegenüber der Monarchie, weil sie der Arbeiterschaft günstigere Bedingungen für ihren politischen und wirtschaftlichen Kampf bietet, so vergißt das klassenbewußte Proletariat doch nie, daß nur die sozialistische und nicht die bürgerliche Republik das Ziel seines Strebens ist. Die Weimarer Verfassung hat es trotz ihrer schönen Deklarationen nicht zu verhindern vermocht, daß auch in der deutschen Republik die besitzenden Klassen die Vorherrschaft in Staat, Verwaltung und Wirtschaft ausüben und ihre Macht zur Unterdrückung und Entrechtung der Arbeiterklasse ausnutzen. Weit entfernt, die Vorteile zu unterschätzen, die ihr die republikanische Verfassung bietet, wird die deutsche Arbeiterklasse stest dessen eingedenk sein, daß nicht das Papier von Weimar, nicht der Buchstabe der republikanischen Verfassung, sondern nur das reale Kräfteverhältnis in Staat und Wirtschaft, nur der zielbewußte, unablässige Kampf gegen den kapitalistischen Inhalt der Republik dem arbeitenden Volke das „Reich der Freiheit und Gerechtigkeit" verschaffen werden.

Zum Jahrestag der Weimarer Reichsverfassung hat der Reichstagsabg. Carl Schirmer, ein führendes Mitglied der bayerischen Volkspartei, in der Wochenschrift *Christliche Politik* dem Werk von Weimar bemerkenswerte Betrachtungen vom bayrischen Standpunkt aus gewidmet. Er erinnert daran, daß Bayern niemals „weder im alten Deutschen Reich noch im Rheinbundstaat, noch im Deutschen Bunde und auch nicht im Bismarckschen Reiche völlig souverän war", daß also die Behauptung, die Weimarer Verfassung habe Bayerns Selbständigkeit aufgehoben, gänzlich fehl gehe. Immer stärker werde sich herausstellen, daß die Weimarer Verfassung nicht nur eine Änderung der Machtverhältnisse im Reiche und die politische Gleichberechtigung herbeigeführt, sondern auch neues soziales Recht geschaffen und einen besseren Wirtschaftsausgleich zwischen Süd und Nord angebahnt habe.

„Es darf hier," so heißt es weiter, „auf die durch die Übernahme der Eisenbahnen in die Reichsverwaltung eingetretene Lastenverteilung verwiesen werden. Den Unterschied der Kohlenpreise haben die nichtkohlenbesitzenden Länder nicht mehr allein zu tragen. Bayern und andere Länder erfahren dadurch eine Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Stellung, eine Hebung der Konkurrenzfähigkeit ihrer Industrie und des Gewerbes. Durch die Reichsregelung ist jetzt sowohl bei den Eisenbahnausgaben, wie auch bei der Verteilung der Steuerlast ein gewisser Lastenausgleich eingetreten."

Abg. Schirmer zieht aus dieser Sachlage die Schlußfolgerung, daß in Bayern „der von einzelnen Persönlichkeiten aus egoistischen Gründen in die politische Bewegung geworfene Trennungsgedanke" ohne Nahrung bleiben werde. Allenthalben habe sich die Erkenntnis durchgesetzt, daß Bayern und die übrigen deutschen Länder aufeinander angewiesen seien, eine Verknüpfung und Aneinanderbindung, die durch das Werk von Weimar weiter gefördert worden sei.

Die Ernteaussichten.

Im Rahmen einer Rundfrage über die Ernteaussichten, die der *Berliner Lokal-Anzeiger* veranstaltet, schreibt Freiherr von Wangenheim dem genannten Blatt:

„Die offenbar von amtlicher Seite ausgehende Warnung vor einer zu optimistischen Schilderung unserer Ernteaussichten ist leider durchaus begründet, vielleicht sogar noch nicht scharf genug gefaßt. Wir haben seit Monaten nicht nur im größten Teil Deutschlands, sondern anscheinend in ganz Europa und darüber hinaus unter einer geradezu vernichtenden Dürre zu leiden gehabt. Wintergetreide (Roggen, Weizen, Wintergerste) dürften trotzdem im Durchschnitt noch eine Mittelernte geben, sie sind kurz im Stroh geblieben, haben aber, abgesehen von ganz leichten Böden, auf welchen Notreife eingetreten ist, im ganzen gut ausgebildete Ähren; von einer Rekordernte kann aber gar keine Rede sein. Sommerkorn (Hafer, Gerste, Erbsen und Gemenge) sind auf leichten und mittleren Böden, wo nicht ausnahmsweise zufällig ein Strichregen hingekommen ist, schwer geschädigt, vielfach vernichtet; eine Besserung ist ausgeschlossen, da sämtliches Getreide reif ist und gemäht wird. Hierin steht auf leichten Böden eine Mißernte, auf besseren eine schwache Ernte, unter Mittel, bevor.

Gras und Klee haben im ersten Schnitt infolge der andauernd kalten Nächte einen Ertrag unter Mittel gebracht; der zweite Schnitt wird zum größten Teil ausfallen, die Flächen sind ausgebrannt und müssen als Weide genützt werden, um das Vieh vor dem Verhungern zu schützen.

Serradella, sowohl als Reinsaat wie als Stoppelsaat, ist vertrocknet, ein schwerer Verlust für Viehfütterung und Gründüngung; ebenso sind Lupinen zum größten Teil vertrocknet oder geben bestenfalls einen Ertrag weit unter Mittel.

Die entscheidende Frage für die Volksernährung ist zurzeit die: Was wird aus den Kartoffeln? Es ist zu hoffen, daß die in den letzten Tagen, anscheinend in erfreulicher Ausbreitung, niedergegangenen Gewitterregen das Schlimmste verhüten. Frühkartoffeln haben auf leichtem Boden schwer gelitten und geben klägliche Erträge. Die Spätkartoffeln, welche für unsere Volksernährung entscheidend sind, waren selbst auf mittlerem Boden im Umfallen begriffen, auf leichterem Boden haben sie bereits stark gelitten. Von einer Rekordernte kann deshalb auch bei Kartoffeln keine Rede mehr sein. Wir wollen froh sein, wenn wir eine Mittelernte bekommen; alle Voraussagen sind sinnlos, die Witterung in den nächsten Wochen ist für den endgültigen Ertrag entscheidend. Was für die Kartoffeln gilt, gilt auch für die sämtlichen übrigen Hackfrüchte. Mit größter Sorge sehen die Viehbesitzer in die Zukunft; der erste Schnitt war unter Mittel, der zweite fehlt größtenteils. Hier hängt es vollkommen von der weiteren Entwicklung der Hackfrüchte (Kartoffeln, Rüben, Wruken) ab, ob man die Viehbestände durchhalten kann. In vielen Wirtschaften wird das nicht möglich sein, und das bedeutet einen schweren Rückschlag für die gesamte landwirtschaftliche Kultur der nächsten Jahre.

Es war hohe Zeit, daß von amtlicher Seite vor der leichtfertigen Schilderung unserer Ernteverhältnisse, wie sie einige demokratische Blätter brachten, gewarnt wurde. Man kann die Verbreitung derartiger Nachrichten nur als Unfug gröbster Art bezeichnen, und man ist stark versucht, denjenigen Recht zu geben, welche behaupten, daß es sich hierbei um eine planmäßige Irreführung der öffentlichen Meinung handelt, mit dem ausgesprochenen Ziel, später gegen die verruchten Agrarier und gegen die Zwangswirtschaft hetzen zu können, wenn anstatt des angekündigten Überflusses Mangel eintritt. Es liegt bis jetzt kein Anlaß zur Schwarzseherei vor, wenn die Regenfälle der letzten Tage wirklich weit verbreitet gewesen sind, und wenn wir ferner für das Gedeihen der Hackfrüchte günstige Witterung behalten, aber vor irgendwelcher Schönfärberei kann nur auf das dringendste gewarnt werden."

Was bezwecken die „Sanktionen"?

Das politische System, das Frankreich mit Hilfe der Sanktionen und der Zwischenzollinie am Rhein in Anwendung bringt, wird von der Saarbrücker *Volksstimme* treffend charakterisiert:

„Durch die Zollgrenze am Rhein wird das ganze besetzte Gebiet mit rund 7 Millionen Einwohnern durch eine doppelte Zollmauer von Deutschland abgetrennt. Das Rheinland ist Ausland geworden und muß es bleiben, um die alten französischen

W[illegible]che nach der Rheingrenze Wirklichkeit werden zu lassen. Früher hat man den Weg über den selbständigen Rheinstaat verfolgt. Damit ist man gescheitert. Nun werden mit Gewalt die Wirtschaftskräfte der Rheinprovinz zertrümmert und die Bevölkerung wird ins Elend gestürzt, um sie mürbe und gefügig zu machen. Gleichzeitig wird das Rheinland mit französischen Waren überschwemmt und durch die Absperrung von Deutschland mit Gewalt versucht, die bisher nach Deutschland orientierte Wirtschaft dieses Gebiets nach Frankreich zu orientieren. Ein ganzes System von französischen Banken ist über das Rheinland gelegt worden. Die französischen Truppen haben sich fest eingenistet und lassen sich selbst neue Kasernen bauen. Im Saarland verkündet General Andlauer die „Entbochung" der dortigen Deutschen: „Boches" sei hinfort nur noch die Bezeichnung für die rechtsrheinischen Deutschen. Die Heiraten zwischen Elsässerinnen (jetzt Französinnen) und Deutschen aus dem besetzten Gebiet werden begünstigt, wenn die Ehemänner die französische Staatsangehörigkeit annehmen. Die Staatsangehörigkeit wird in diesen Fällen sofort erteilt. Auch die Heiraten französischer Soldaten mit Rheinländerinnen werden gefördert. Kurzum, die Französierung des Rheinlandes wird mit allen Mitteln betrieben; mit wirtschaftlichem Druck, mit Banken, durchs Ehebett, durch Unterrichtskurse, durch eine Art Präfektenwirtschaft wie zur Zeit des napoleonischen Kaisertums in diesen Gebieten.

Der Rhein soll französischer Grenzstrom werden. Dazu braucht Frankreich noch Zeit. Das Rheinland ist noch nicht französiert. Die Zollmauern müssen bleiben. Sie werden noch gestärkt dadurch, daß jetzt auch die Personenzüge von oder nach Deutschland am Rhein, wie an einer Grenze zwischen fremden Staaten 30 Minuten Zollaufenthalt zu nehmen haben. Oberschlesien muß in Unruhe bleiben, um den Vorwand zur französischen Rhein-Zollgrenze zu lassen.

Wo bleibt da Recht und Gerechtigkeit? Wo bleiben die Mitschöpfer des „Rechtsfriedens" von Versailles, um dem Vertrag von Versailles seine Geltung zu verschaffen?"

Die Roten Exzellenzen.

Während aus Rußland Meldungen kommen über die fürchterliche Hungersnot, die viele Gegenden heimsucht, veröffentlicht Serge de Thessin in der norwegischen Zeitung

Tidens Tegn

unter vorstehender Überschrift folgende Schilderung über den ersten Gesellschaftsabend, den der Gesandte der Sowjetrepublik, Kerenzew, in Stockholm kürzlich veranstaltet hat:

Auf einem Ball in einer der Gesandtschaften in Stockholm zirkulierte eine mit dem Sowjetstern versehene Karte unter den Diplomaten, welche man den Tag vorher empfangen hatte, und die eine allgemeine Heiterkeit hervorrief. Es war eine Einladung vom Chef der bolschewistischen Gesandtschaft, Kerenzew, mit Frau Gemahlin, zu einem Bankett, das veranstaltet werden sollte, um den Jahrestag eines schwedisch-russischen Handelsvertrages zu feiern. Das war jedoch nur ein Vorwand. Ein bolschewistischer Gesandter befindet sich nämlich zu unserer Zeit in derselben Situation wie ein Parvenü, dessen Wohnung außen eine prachtvolle Fassade hat, dessen Salons jedoch noch kahle Wände zeigen, in denen sich die Gäste noch nicht wohl fühlen. Man sagt, daß die Revolution Kerenzew aus den Sümpfen Wologdas gerettet habe, wo er als abgerissener Korrespondent eines Provinzblattes sein Leben fristete. Kerenzew figuriert jetzt als „Exzellenz"; er besitzt ein Automobil, das fast 100 000 Kronen gekostet hat, einen Stab von 80 Sekretären, Stenographen, Kurieren und Spionen und genießt in der Tat unbegrenzten Kredit, wenn es gilt, die Regierung der Arbeiter und der armen Bauern zu repräsentieren. Er bewohnt zwei prachtvolle Wohnungen, aus welchen er, über entsprechende Gelder verfügend, den Minister einer kleineren Republik verdrängt hat, der die Kühnheit hatte, sie ihm streitig zu machen.

In diesen Wohnungen gibt es nüchterne Bureaus mit Sicherheitsschränken für Gold und „requirierte" Schmucksachen und eine Reihe von Salons, die als Rahmen für die offiziellen Empfänge dienen sollen. Frau Kerenzew vervollständigt jetzt ihre Garderobe als Gattin des Gesandten und quält sich mit der französischen Grammatik in der Hoffnung ab, einmal gut besuchte „jours" abhalten zu können. Selbst Kerenzew übt sich in den Manieren eines Staatsmannes und trägt einen tadellosen Gehrock.

Außer den japanischen und französischen Gesandten haben alle Diplomaten in Stockholm diese kleine Karte mit dem scharlachroten Pentagramm erhalten, die sie an den proletarischen Tisch des Gesandten bat. „Genosse" Kerenzew hat die Geheimnisse des Gothaischen Kalenders gründlich studiert, und die diplomatischen Formen sind an jenem Abend genau beobachtet worden. Man hat sogar einen alten Professor an der Universität Moskau, Swerdlow, offiziell damit beauftragt, sich mit Heraldik abzugeben. Und trotzdem war dieser erste Versuch, gesellschaftlich im Auslande Fuß zu fassen, eine Niederlage. Nicht etwa weil Kerenzew sich scheute, das Geld der kommunistischen Republik mit vollen Händen hinauszuwerfen. Er gedachte vielmehr, seine Gäste in würdiger Weise zu empfangen, mietete deshalb einige Räume in einem Gasthof ersten Ranges und bezahlte dafür anstandslos 20 000 Kronen. Seine Tische ließ er ähnlich dem Geschmack eines orientalischen Satrapen schmücken und bestellte ein Streichorchester, das Zigeunermusik spielte.

Während die tägliche Brotration jetzt in Rußland auf ein Viertelpfund herabgesetzt ist, und selbst Gorki weiß, wie sehr die russischen Gelehrten Hunger leiden müssen, wurde folgendes „Menü" serviert, welches hier wörtlich wiedergegeben wird, weil es die Philosophie des ganzen Bolschewismus enthält, der mit folgender Vignette paradiert: Hammer, Sichel und dem ewigen Appell „Proletarier aller Länder, vereinigt Euch" — vereinigt Euch und nehmet hin, was man in einem Luxusrestaurant vorfinden kann. Das „Menü" bestand aus folgendem: Sandwich und Piroggen — Hühnersuppe, Kulibjak — Fischfilet — Neue Kartoffeln — Ferkel in Madeira geröstet — Champignon in Sahnensauce — Torte — Vanille-Eis.

Dieses Vanille-Eis mußte übrigens im letzten Augenblick bereitet werden, um einen Mißgriff des Kochs zu decken. In dem Glauben, daß es russische Großfürsten seien, die zu Gaste wären, hatte er „Erdbeer à la Romanow" bereitet. . . . Das einzige Opfer der marxistischen Genügsamkeit war der Verzicht auf Champagner, jedoch Sherry, Bordeaux und Moselweine und besonders Kognak und Liköre flossen in Strömen. Diese Getränke genügten, um die dünne Kulturschicht des Bolschewismus abspringen zu lassen, wie die Fournitur von einer Mahagoni-Kommode. Genosse Alexandrow, der sich mit dem Titel Vizekonsul schmückt, torkelte durch die Zimmer und bot mit heiserer Stimme dem Orchester 3000 Kronen für ein populäres Lied. Am folgenden Tage ruhte die ganze Arbeit in den Kanzleien der Gesandtschaft: Die Genossen schliefen den Rausch aus.

Das diplomatische Korps ließ die Gelegenheit vorübergehen, an dem Saufgelage der roten Bojaren teilzunehmen. Mit Ausnahme eines als Diplomat wohl noch nicht ganz taktfesten estnischen Geschäftsträgers, der zu seiner Verwunderung den Ehrenplatz neben Frau Kerenzew erhielt, hatten die Repräsentanten der fremden Mächte vorgezogen, sich von dieser lukullischen Mahlzeit fernzuhalten; auch keine „Spitze der Behörden" hatte sich herabgelassen, die Einladung anzunehmen. Demgegenüber konnten die Bolschewisten es als Trost verzeichnen, daß die Handelswelt, mit der sie in Verbindung stehen, vollzählig erschienen war. Bankleute und leitende Persönlichkeiten der Industriewelt, welche die Bolschewisten sich nicht scheuen würden, niederzuschießen, falls sie in Schweden siegen sollten, hatten sich eingestellt zum Tanz um das bolschewistische Kalb.

Von seinem Generalstab umgeben, Oschmjanski, Heller, Simanowski und Smirnow, saß Exzellenz Genosse Kerenzew, mit einem väterlichen Ausdruck, in Betrachtung der Verderbnis der Bourgeoisie versunken. Er vergaß nur eine Sache, nämlich: welche großartige antibolschewistische Propaganda das lärmende und erleuchtete Restaurant auf die draußen in der Dunkelheit stehenden Arbeiter machte. Es ist überflüssig, sich jeßt nach Rußland zu begeben, um sich zu überzeugen, daß es in der allgemeinen Not nur die kommunistischen Machthaber sind, die dort in Saus und Braus leben und weich in Federbetten ruhen …

Die Hungerkatastrophe in Rußland.

Die *Schlesische Zeitung* veröffentlicht ausführliche Berichte ihres Gewährsmannes A. Kett, der ohne Einreisegenehmigung der Bolschewisten während der leßten Wochen durch Rußland gereist ist. Kett gibt aus eigener Anschauung erschütternde Bilder über die Zustände in Rußland.

„In den fruchtbarsten Landstrichen“, so schreibt der Verfasser, „sind die Felder gänzlich ausgebrannt, am schlimmsten in den Gouvernements Samara und Saratow. Dort ist die Sommer- und Wintersaat gänzlich vernichtet. Um den Hunger zu stillen, wird das wenige aufzutreibende Getreide mit geriebener Rinde oder Sägemehl gemengt. Eicheln, Wurzeln aller Art, Gräser, auch Blätter von Bäumen bilden die Nahrung der Leute. Furchtbar wüten Skorbut und Cholera. In Moskau werden die Cholerakranken auf 50 000 geschäßt. Infolge der furchtbaren Hungersnot und der Seuchen befindet sich die Bevölkerung ganzer Gegenden in der Abwanderung. Es kommt dabei zu Kämpfen mit den Bewohnern der Gegenden, in die sie flüchtet. Traurige Bilder sieht man an den Eisenbahnlinien. Ober- und Unterbau sind verwahrlost und vollständig heruntergewirtschaftet, die Schienen sind abgenußt, die Schwellen verfault. Die höchste Geschwindigkeit der Züge ist 12 bis 15 Kilometer. Die Züge sind überfüllt, weil alles flüchtet. Schreckliche Szenen spielen sich in den Zügen ab, da einer den andern mit Gewalt herausreißen will, wobei es zu Kämpfen kommt. Die Angestellten und Beamten werden von der Räteregierung nicht mehr bezahlt, weil angeblich kein Papier zum Druck von Rubeln vorhanden ist. Die Maßregeln zur Linderung der Hungersnot und zur Bekämpfung der Seuchen haben sich bisher als gänzlich wirkungslos erwiesen. In großen Mengen strömt das Volk in Petersburg und Moskau sowie im ganzen Lande in die Kirchen, um hier Rettung aus der Verzweiflung zu erflehen. In Petersburg kommt es zu dauernden Aufständen, ebenso in anderen Städten, da sich die Bevölkerung gegen die Räteregierung auflehnt, doch mähen die Maschinengewehre die Aufrührer immer wieder nieder. Auf dem flachen Lande haben die Aufständischen zum Teil die Übermacht gewonnen, weil von Dorf zu Dorf geheime Verbindungen bestehen.“

Notruf einer rheinischen Frau.

Die „Frankfurter Ztg.“ veröffentlicht ein Schreiben einer deutschen Frau aus dem beseßten Gebiet, aus dem hervorgeht, wie familienzerstörend die Beschlagnahme der Wohnungen und Haushalte wirkt und wie nervenzerrüttend es für die Frauen ist, im eigenen Hause nur geduldet zu sein. „Wie lange müssen wir noch heimatlos sein im eigenen Heim? Nun sind es nahezu drei Jahre, daß wir deutschen Frauen unter den quälenden Zuständen der Beseßung leiden. Wir sind Fremde im eigenen Heim, in das man uns Familien hineinseßt, die darin nach eigenem Gutdünken schalten und walten, und denen wir prompt alle Wäsche, die Bett-, Tisch- und Küchenwäsche — kurz, was man außer der Leibwäsche zum Haushalte benötigt, zu stellen, zu waschen und in Ordnung zu halten haben. Ich frage hier einmal: Was haben wir Frauen denn verschuldet, daß wir nun die Haushälterinnen dieser Familien sein müssen? Ist das der Friede, um den wir Frauen in stillen Nächten zu Gott beteten? Sind gerade wir Frauen dazu auserlesen, weiter zu leiden, wenn die Welt wieder anhebt, freier zu atmen? Was ist denn überhaupt die Welt, das Leben, wenn wir nicht ein Pläßchen haben, das uns gehört, uns Frauen ganz allein, wohin niemand kommen darf, den wir nicht wünschen. Wo wir unsere Freude hinausjubeln, unsern Schmerz beweinen können.“ Dieser Notschrei spricht Bände. Hoffentlich werden ihn auch jene hören und verstehen, die vor allem in der Lage sind, dieses Leid zu mildern. Allerdings — das bisherige Verhalten der französischen Besaßungsbehörden läßt nur geringe Hoffnung, daß künftig diese Stellen mehr Rücksicht üben werden.

Reichsnotopfer und Auslanddeutsche.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine Novelle zum Reichsnotopfergeseß, in welcher einige Bestimmungen enthalten sind, die sich besonders auf die Auslanddeutschen beziehen.

1. In § 2 Ziffer 1 des Geseßes über das Reichsnotopfer war bestimmt, daß Ausländdeutsche nur dann von der Abgabepflicht zum Reichsnotopfer befreit sind, wenn sie bereits vor dem 31. Juli 1914 sich mindestens 2 Jahre ununterbrochen des Erwerbs wegen oder aus andern zwingenden Gründen im Ausland aufgehalten haben, ohne einen Wohnsiß im Inland zu haben und entweder am 31. Dezember 1919 noch im Auslande wohnen oder innerhalb eines Jahres nach Friedensschluß des Erwerbs wegen im Ausland wieder ihren Wohnsiß nehmen.

Die Novelle hat diese Frist für die Abgabefreiheit bis zum 31. Dezember 1922 verlängert.

2. Die Bestimmung des § 60, daß das Vermögen in der Höhe des Wertes der infolge des Krieges verloren gegangenen Kleidungsstücke und Haushaltungsgegenstände bis zum Höchstbetrage von 50 000 M. abgabefrei bleibt, ist dahin geändert worden, daß die Höchstgrenze bis auf 100 000 M. hinaufgerückt worden ist.

Die deutsche Sprache im Elsaß.

Wie aus Meß gemeldet wird, ist es laut einer Verfügung des Präfekten des Moseldepartements vom 6. Mai 1921 und auf Anordnung des Generalkommissars der Republik bis auf weiteres verboten, deutsche Theaterstücke, Konzerte, Lieder und Vorträge in deutscher Sprache in Elsaß-Lothringen aufzuführen. Der Gebrauch des Dialekts ist dagegen erlaubt.

Ein deutsch-chinesischer Kulturverband in Peking.

In Peking ist der Grund gelegt worden zu einem deutsch-chinesischen Kulturverbande, der privatim eine Zentrale für den Austausch deutscher und chinesischer Kulturinteressen und Kulturwerte im weitesten Sinne werden soll unter Ausschluß jeglicher Politik. Seine praktische Tätigkeit ist zunächst eine mehr vorbereitende, sammelnde und vermittelnde, daher wird ein regelmäßiger Beitrag nicht erhoben. Mitglieder des Verbandes können diejenigen werden, von denen mit einiger Gewißheit in erster Linie eine Förderung der kulturellen Beziehungen zwischen Deutschland und China zu erwarten ist, d. h. 1. alle akademisch gebildeten Deutschen und Chinesen, 2. alle in China lebenden Deutschen und in Deutschland lebenden Chinesen für die Dauer ihres Aufenthalts, 3. alle, die von einem der in 1 und 2 bezeichneten Mitglieder eingeführt werden, mit Vorbehalt widerruflicher Zustimmung des Vorstandes, an dessen Spiße stets ein deutscher und ein chinesischer Akademiker stehen müssen. Meldungen und Mitteilungen aus Deutschland sind zu richten an den deutschen Vorsißenden, Universitätsprofessor Dr. Waldemar Oehlke, Peking, Ta Fang Chia Hutung 27. Eine Benachrichtigung über die Aufnahme in die Mitgliederliste ist nur in Ausnahmefällen zu erwarten, ebenso eine Erledigung rein persönlicher Interessen.

Todesfälle

König Peter gestorben.

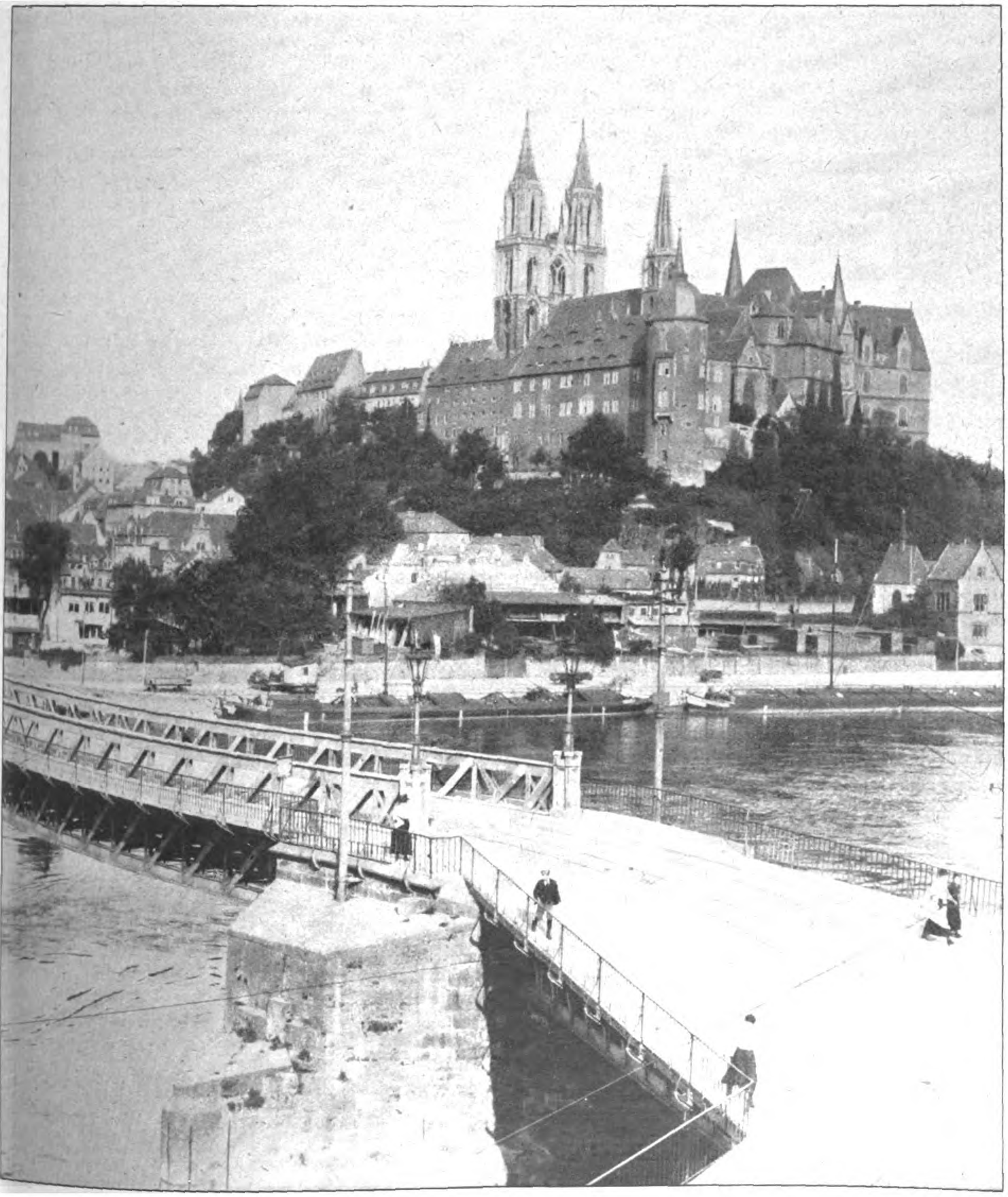
König Peter von Serbien ist am 16. August gestorben.

König Peter wurde am 29. Juli 1844 in Belgrad als Sohn des Vasallenfürsten Alexander Karageorgewitsch geboren. Nach der Ermordung des Königs Alexander I. Obrenowitsch im Mai 1903 wählte ihn das serbische Abgeordnetenhaus am 2. Juni 1903 einstimmig zum König. Der Enkel von Kara-Georg nahm den Namen Peter I. an. Er war mit der Tochter des montenegrinischen Fürsten Nikolaus, Zorka, verheiratet. die am 4. März 1890 in Cettinje starb. Aus der Ehe sind eine Tochter, Helene (vermählt mit dem russischen Prinzen Johann Konstantinowitsch, der im Jahre 1919 starb), und zwei Söhne hervorgegangen. Der ältere, Georg, geboren 27. August 1887, verzichtete im Jahre 1909 auf seine Rechte als Kronprinz. Der zweite, der nunmehrige König Alexander, ist in Cettinje am 4. Dezember 1388 geboren.

König Peter, einer der Hauptschuldigen am Ausbruch des Weltkrieges, hat im Verlauf der Ereignisse alle Launen des Kriegsgottes kennen gelernt: Niederlage auf Niederlage, fast völlige Vernichtung seines Heeres, Flucht unter furchtbaren Strapazen und die Leiden des Exils, bis ihn der Ausgang des Weltringens nicht nur seine Krone, sondern sein Reich zu dem jeßigen jugoslawischen Staat vereint und vergrößert, wiedergab.

Das Echo

Das Blatt der Deutſchen im Auslande



DER DOM IN MEISSEN MIT DER ALBRECHTSBURG. Photothek.

Durch die Neuerrichtung des Meißener Domkapitels in Bautzen und die Ernennung eines Bischofs für das Bistum Meißen hat sich der Wunsch der sächsischen Katholiken nach der Wiedergewinnung des im Jahre 1539 der evangelischen Kirche zugefallenen Meißener Domes für den katholischen Kultus verstärkt.

Wochenschau vom 9. August bis 17. August.

Die **Pariser Tagung des Obersten Rates,** dessen Beschlüsse nicht nur für Deutschland, sondern für die gesamte Weltpolitik von entscheidender Bedeutung sind, ging am 12. August nach äußerst scharf geführten Auseinandersetzungen, die einen Augenblick fast zum Bruch der Entente zu führen drohten, zu Ende. Der innere Zwiespalt in den Meinungen Englands und Frankreichs offenbart sich in dem Beschlusse der Tagung, die Entscheidung über Oberschlesien in die Hände des Völkerbundsrates zu legen, ein Beschluß, der nur als eine Verlegenheitslösung angesehen werden kann, weil es nicht gelingen wollte, die großen politischen Gegensätze der beiden Mächte zu überbrücken. Nicht aus Sympathie für Deutschland, sondern im eigensten politischen Interesse widersetzte sich England einer weiteren Schwächung Deutschlands, während Frankreich alle Anstrengungen darauf richtet, Deutschlands wirtschaftlichen Wiederaufstieg zu hindern weil es nur so seine Vormachtstellung in Europa sichern zu können glaubt. Dieser Kampf der Gegensätze in einer Frage, die Deutschlands Dasein und Zukunft aufs unmittelbarste berührt, ohne daß dieses ein Wort mitzusprechen hatte, brachte dem deutschen Volke in schmerzlichster Weise wieder zum Bewußtsein, daß es in seiner heutigen Machtlosigkeit nur noch Objekt einer reinen Interessenpolitik der herrschenden Weltmächte ist. Der Beschluß des Obersten Rates bedeutet für Deutschland zunächst eine abermalige Verschleppung des Entscheids über die oberschlesische Frage, eine Fortdauer der Ungewißheit mit all ihren schweren wirtschaftlichen Schäden und des harten seelischen Druckes auf die Bevölkerung des gepeinigten Landes. Er bedeutet die Unmöglichkeit, das Wirtschaftsleben Oberschlesiens neu zu organisieren, und das Fortbestehen der nationalen Gegensätze mit ihren Drohungen und Gefahren, sowie die Fortdauer der Belastung des ausgesogenen Landes durch die alliierten Besetzungstruppen, die noch verstärkt werden sollen. Nur ein baldiger Urteilsspruch des Völkerbundsrates vermöchte die verhängnisvollen Wirkungen der Verschleppung etwas zu mildern.

Immerhin befreit der Pariser Beschluß Deutschland wenigstens von der Sorge, daß der extreme französische Standpunkt doch noch siegen könnte, denn wenn die Zusammensetzung des Völkerbundsrates, in dem außer England und Frankreich noch Italien, Spanien, Belgien, Japan, Brasilien und China vertreten sind, auch einseitig ist, so kann er seine Entschließungen doch nur auf die Rechtslage gründen, die klar und eindeutig für Deutschland spricht. Der ohnehin schon erschütterte Kredit des Völkerbundes wäre endgültig dahin, wenn der Rat machtpolitischen Erwägungen einen größeren Einfluß auf seine Entscheidung einräumte, als dem Gesichtspunkte der Gerechtigkeit. Umgekehrt muß ein dem Rechtsempfinden gemäßer Spruch für den Völkerbundsgedanken eine außerordentliche Stärkung bedeuten. Wenn der Spruch des Völkerbundsrates auch nur in Form eines Gutachtens erfolgen kann, so hat sich doch der Oberste Rat dazu verpflichtet, dies Gutachten zur Grundlage seiner endgültigen Entscheidung zu machen. —

Die Frage der **Aufhebung der sogenannten „Sanktionen“,** mit der sich die Pariser Tagung gleichfalls zu beschäftigen hatte, hat eine für Deutschland sehr wenig befriedigende Lösung gefunden. Die wirtschaftlichen Strafmaßnahmen im Rheinlande sollen zwar bis zum 15. September aufgehoben werden, falls Deutschland seine am 31. August fälligen Verpflichtungen der Zahlung einer Milliarde Goldmark erfüllt, und die von Frankreich geforderte Aufhebung der Einfuhrbeschränkungen verfügt. Dagegen sollen die militärischen Strafmaßnahmen, also die Besetzung von Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort, bis zur nächsten Konferenz des Obersten Rates aufrecht erhalten bleiben und die Frage dann aufs neue geprüft werden.

Diese Lösung stellt ein Kompromiß zwischen dem englischen und französischen Standpunkt auf deutsche Kosten dar. Die militärische Bedrückung der Rheinstädte mit ihren schweren Folgen bleibt bestehen, und die Aufhebung der wirtschaftlichen Zwangsmaßnahmen wird durch so viele Bedingungen eingeschränkt, daß im Grunde nicht viel gebessert wird. Die Einfuhr vom Auslande soll auch fernerhin von einer interalliierten Organisation überwacht und geregelt werden. Was das heißt, haben wir in den letzten Monaten erfahren. Interalliierte Organisation heißt in den Rheinlanden französischer Vorsitz, französische Beherrschung, französische Interessenpolitik. Das Loch im Westen soll offen bleiben. Eine Vergewaltigung deutschen Rechtes, der jeder Schein eines Vorwandes fehlt; denn die Behauptungen Briands von unvollständiger Erfüllung der früheren Bedingungen durch Deutschland sind im Obersten Rate selbst als unwahr festgestellt worden. Und dazu eine schwere Gefährdung nicht bloß deutscher Wirtschaftsinteressen, sondern auch der Reparationsforderungen der Alliierten.

Etwas günstiger für uns ist wohl der Beschluß des Obersten Rates auszulegen, dem Reichsgericht zunächst keine weiteren Fälle von sogenannten Kriegsverbrechern zu unterbreiten. Setzt sich in den Verhandlungen der Sachverständigenkommission der englische Standpunkt weiter durch, so wird damit ein äußerst unerquickliches Kapitel der internationalen Rechtsgeschichte geschlossen werden.

In den Fragen der Herabsetzung der Besatzungskosten und der Beseitigung der militärischen Kontrollkommissionen sind vom Obersten Rat nur halbe Beschlüsse gefaßt worden, deren Ausführung abzuwarten bleibt.

Die **Pariser Finanzkonferenz** führte am 14. August die Arbeiten ebenfalls zu Ende. Es wurde ein Dokument unterzeichnet, dem die Vertreter Frankreichs und Japans unter dem Vorbehalt der Zustimmung ihrer Regierungen zugestimmt haben. Dieses Abkommen regelt zunächst die Verteilung der ersten von Deutschland gezahlten Milliarde, die zum Teil zur Begleichung der englischen Besatzungskosten, zum Teil zur Bezahlung der belgischen Priorität dienen soll.

Daß die **Verfassungsfeier,** die mitten während der Pariser Verhandlungen am 11. August begangen wurde, sich unter den heutigen Umständen nicht zu einem Volksfeiertage gestalten konnte, ist verständlich. Sie erfolgte als behördlicher Akt ohne innere Anteilnahme des in Parteien zerklüfteten Volkes, das selbst in rein nationalen Fragen noch zu keiner Einigung zu gelangen vermag und vergeblich nach wirklichen Führern Ausschau hält. —

Die Beschlüsse der Pariser Tagung wurden durch die verfrühte Abreise Lloyd Georges beschleunigt, der es eilig hatte, mit **Irland** zu der von Smuts angebahnten Verständigung zu gelangen. Dem Irenführer de Valera hat jedoch das britische Angebot, Irland die gleiche Stellung wie den Dominions im britischen Völkerbestande einzuräumen, nicht genügt. Er beharrt auf der Forderung vollkommener Unabhängigkeit Irlands, so daß einstweilen die Aussöhnung noch im weiten Felde liegt.

In **Spanien** ist die Kabinettskrise, eine Folge der marokkanischen Niederlage, durch die Bildung eines Ministeriums Maura beigelegt worden. Die nächste Aufgabe des Ministerpräsidenten wird sein müssen, durch energische Maßnahmen die erlittene Scharte wieder auszuwetzen und Spaniens Ansehen bei den Rifleuten wiederherzustellen.

Politiſche Umſchau

Das Steuerprogramm der Reichsregierung.

Amtlich wird mitgeteilt, daß die Beratung des Reichskabinetts über die neuen Steuern zu einem gewissen Abschluß gekommen ist. Über die gesamten Steuerpläne des Reichsfinanzministeriums wird folgender Überblick gegeben:

Die Zuckersteuer wird von 14 auf 100 Mark für 100 Kilo, die Hektolitereinnahme bei Branntwein von 800 auf mindestens 4000 Mark erhöht. Beide Gesetzentwürfe liegen bereits dem Reichstage vor. Die folgenden Entwürfe werden den Parlamenten in der nächsten Zeit zugehen: Erhöhung der Leuchtmittelsteuer auf das Vierfache, während die Zündwaren- und Mineralwassersteuer verdoppelt wird. Bei der Biersteuer tritt eine Erhöhung auf das Vierfache in Kraft. Alle Ermäßigungen der Tabaksteuer werden beseitigt. Erhöht werden die Zölle auf Bananen, Datteln, Kaffee, Tee, Gewürze, Kakao und Schokolade, sowie für eine Reihe von Waren, die dem Luxus dienen.

Die Kohlensteuer wird auf 30 Prozent des Wertes erhöht. Buchmacherwetten werden zugelassen. Eine wesentliche Erhöhung trifft ferner die Kraftfahrzeugsteuer und den Steuersatz für Feuerversicherung. Die Umsatzsteuer wird verdoppelt.

Die Körperschaftssteuer soll bei den Erwerbsgesellschaften 30 Prozent betragen. Der Entwurf einer Kapitalverkehrssteuer bringt eine vollständige Umgestaltung des Reichsstempelgesetzes. Das Reichsnotopfer wird der fortschreitenden Entwertung der Mark und der Änderung der wirtschaftlichen Verhältnisse angepaßt werden. Bei der Vermögenszuwachssteuer sollen Vermögen, die nicht mehr als 100 000 Mark betragen, von der Steuer frei bleiben. Der Entwurf über die Abgabe vom Vermögenszuwachs aus der Nachkriegszeit sieht in erster Linie eine Erfassung der großen Gewinne, die in direkter oder indirekter Nachwirkung des Krieges gemacht worden sind, vor. Die Steuersätze sollen sich zwischen 5 und 30 Prozent bewegen und die Bewertung soll beim Kapitalvermögen und dem umlaufenden Betriebskapital nach dem gemeinen Wert, das Grundvermögen und das stehende Betriebskapital nach Wahl des Steuerpflichtigen mit dem gemeinen Werte oder mit den Gestehungskosten angesetzt werden.

*

Die vorgeschlagenen Besitzsteuern wollen, so heißt es in einem amtlichen Kommentar, die Belastung des Besitzes soweit als irgend möglich weiter ausbauen; zieht man in Betracht, daß der Besitz auch noch von den Ertragssteuern der Länder und Gemeinden erfaßt wird, so ergibt sich, daß die Gesamtbelastung durch direkte Steuern gegenwärtig und künftig mit der Belastung durch indirekte Steuern im Gleichgewicht steht und dadurch dem Grundsatz einer ausgleichenden steuerlichen Gerechtigkeit Rechnung trägt. Ob und inwieweit es möglich ist, noch auf anderem Wege als dem der Besteuerung den Besitz zu den Lasten des Reiches heranzuziehen, unterliegt noch der eingehenden Prüfung des Kabinetts.

Zu diesen Steuerplänen des Kabinetts Wirth schreibt die *Magdeburgische Zeitung:*

Der Zeitpunkt der Veröffentlichung ist wohl so gewählt, daß noch kurz vor dem Zusammentritt des Obersten Rates der Wille des Kabinetts Wirth zur äußersten Belastung des deutschen Volkes vor der Welt dokumentiert wird. Diese „gute" Absicht ist auch ganz gewiß nicht zu verkennen, obwohl nach dem Urteil der Ententesachverständigen die Besitzbesteuerung in Deutschland bereits die Grenze des Möglichen erreicht hatte, und neben der Vermögenssteuer noch die Nachkriegsgewinnsteuer, die Vermögenszuwachssteuer, die Einführung der Körperschaftssteuer und der Kraftfahr-

Phot. Transocean.

Ein für das gegenwärtige und zukünftige Wirtschaftsleben Deutschlands wichtiger Augenblick:
Die Unterzeichnung des deutsch-chinesischen Abkommens in Peking am 20. Mai 1921.
Von links nach rechts (vom Beschauer aus): 1. Vicekonsul Dr. Wagner; 2. Generalkonsul von Borch, der Führer der deutschen Delegation; 3. Konsul Dr. Schirmer; 4. Wang King-ki; 5. Yen Hui-ching, Minister der auswärtigen Angelegenheiten; 6. Chang Yü-chüan.

zeugsteuer sowie die Kapitalsverkehrssteuer als Besitzsteuern vorgeschlagen. Allerdings sollte nach unserer Auffassung die Frage, ob mit diesen Steuern das Ultimatum zu erfüllen sei, zunächst noch zurücktreten. Das Äußerste an Steuern aus der deutschen Wirtschaft herauszuholen, wäre unter allen Umständen notwendig gewesen. Ist das in einer von niemandem anzuzweifelnden Weise geschehen, dann hat Deutschland eine neue Position zu Verhandlungen über die Erfüllbarkeit seiner Verpflichtungen.

Die
Schlesische Zeitung

sagt: Die nach Zustimmung des Reichskabinetts veröffentlichten Mitteilungen über die Steuerpläne des Reichsfinanzministeriums führen uns ein Stück weiter hinein in die steuerlichen Schrecknisse, die unser in Zukunft harren, wenn wir den Ultimatumsverpflichtungen und Haushaltsbedürfnissen gerecht werden sollen. So ungeheuerlich die uns zugemuteten neuen Steuertribute sind, auch durch sie wird die benötigte Deckung nicht voll erreicht werden. Trotz diesen die Opferwilligkeit lähmenden Erwägungen bietet sich kein anderer Ausweg, als auf dem vom Ministerium Dr. Wirth eingeschlagenen Wege der Erfüllung des Ultimatums bis zu den äußersten Grenzen unserer Leistungsfähigkeit fortzuschreiten, insgeheim von der Hoffnung ermutigt, daß nach den unerhörten Drangsalierungen für den deutschen Wirtschaftskörper auch wieder bessere Tage anbrechen werden. Die dadurch bedingte grundsätzliche Stellungnahme zum vorliegenden Steuerprogramm überhebt uns freilich nicht der Verpflichtung, an seinen Schwächen, die teilweise Verirrungen sind, scharfe Kritik zu üben.

Kritisch äußern die
Dresdner Nachrichten:

Das Charakteristische aber am ganzen Steuerprogramm liegt wohl darin, daß der geplante soziale Einschlag, die notdürftig von Wirth errechnete soziale Balance zwischen indirekten und direkten Steuern durch den Rückgang des Verbrauchs, der eintreten wird und muß, und durch die damit verbundene geringere Ertragfähigkeit der indirekten Steuern gründlich gestört wird. Der Kanzler hatte den sozialen Ausgleich unter den Steuerzahlern damit zu finden gemeint, daß durch die direkten Steuern 54½ v. H., durch die indirekten 38½ v. H. der gesamten Steuerlasten erbracht würden, während die restlichen 7 v. H. auf die Besteuerung entbehrlicher Genußmittel entfielen. Die saubere Rechnung wird der Wirklichkeit gegenüber nicht einen Augenblick standhalten, und der soziale Ausgleich wird mit dem raschen Versagen der indirekten Steuern ebenso rasch zusammenbrechen, wie er errechnet wurde. Wer die prozentuale Differenz, die notwendig klaffende Lücke wird ausfüllen sollen, darüber wird kein Zweifel herrschen. Natürlich diejenigen, deren „Besitz“ vermeintlich noch nicht genug erfaßt wurde und deren eigener wirtschaftlicher Entschließung es überlassen bleibt, „in welcher Weise sie die regelmäßig nicht aus ihren Einkünften tragbare Steuerlast abbürden“ wollen. Genaueres über diese Gedankengänge ist aus dem Bündel der Gesetzentwürfe noch nicht zu entnehmen. Immerhin weist der Schlußsatz ihrer vorläufigen Veröffentlichung die Richtung, in der sich die Finanzpolitik des Kabinetts Wirth zu bewegen gedenkt: „Ob und inwieweit es möglich ist, noch auf anderem Wege als dem der Besteuerung den Besitz zu den Lasten des Reichs heranzuziehen, unterliegt noch der eingehenden Prüfung des Kabinetts.“

Die
Frankfurter Zeitung

meint: Das Anziehen der Steuerschraube allein kann das Reparationsproblem nicht lösen. Es müssen auch Entschlüsse gefaßt werden, die tief in die Zusammenhänge des Wirtschaftslebens eingreifen . . . Die demokratische Partei orientiert sich in ihrer Führung zu sehr nach der rechts von ihr stehenden Nachbarpartei und scheint in Steuerfragen etwas zu sehr der Führung des einseitig gegen die Besitzbelastung auftretenden Abgeordneten Gothein zu folgen . . . Der Haushalt des Reiches muß in Ordnung gebracht und für die Reparationsleistungen muß eine Etatsdeckung geschaffen werden. Von der Einsicht und dem Verantwortungsbewußtsein der Koalitionsparteien hängt es ab, ob dieses Ziel ohne schwere innere Krisen erreicht werden kann.

Von den Berliner Blättern schreibt die
Vossische Zeitung:

Statt das Problem in seiner Klarheit und Vollständigkeit zu erfassen und nach einer möglichst umfassenden und dabei in der Durchführung möglichst einfachen Lösung zu streben, hat das Reichsfinanz-Ministerium durch eine Unzahl von Eingriffen, die systemlos die verschiedensten Stellen der Produktion, des Verbrauchs und der Einkommensbildung treffen, die notwendigen Mittel zusammenzuscharren versucht. Dadurch wird es nicht nur unmöglich, die Finanzpolitik wirtschaftspolitisch und die Wirtschaftspolitik gleichzeitig finanzpolitisch zu betreiben und auf das Ziel der Lastenverminderung durch organisierte Produktivitätserhöhung hinzuarbeiten; es tritt auch eine auf die Dauer unerträgliche weitere Ausdehnung und Verwicklung der finanziellen Verwaltungstätigkeit ein, die die Produktivität der Gesamtwirtschaft herabzieht, statt sie zu fördern. Gegen die neuen Methoden finanzpolitischer Bedarfsdeckung, die besonders in der „Vossischen Zeitung“ vorgeschlagen worden sind, hat der Reichsfinanzminister eingewandt, daß ihre Durchführung zu lange Zeit erfordern würde. Jetzt aber fügt man zu der ohnehin kaum übersehbaren Fülle steuergesetzlicher Einzelvorschriften einen ganzen Haufen neuer Veranlagungsbestimmungen, neuer Bewertungs- und Erhebungs-Grundsätze. Glaubt man im Ernst, daß die Finanzbürokratie schnell lernen wird, dieses überkomplizierte Rüstzeug zuverlässig und wirksam zu handhaben?

Der
Berliner Börsen-Courier

urteilt: Riesenhaft sind besonders durch die sich aus dem Ultimatum ergebenden Lasten die Bedürfnisse des Reiches angewachsen, gewaltig sind daher auch die Lasten, die das deutsche Volk auf lange Zeit hinaus zu tragen haben wird. Was hätte daher näher gelegen, als daß das Kabinett mit einem wirklich großzügigen Steuerprogramm vor die Öffentlichkeit getreten wäre! Wie aber nach den Ankündigungen nicht anders zu erwarten war, ist das jetzt vorgelegte Programm alles andere eher denn eine wirkliche Finanzreform. Neue und fruchtbare Ideen sind darin nicht enthalten: vielmehr beschränken sich die meisten Gesetzentwürfe darauf, bestehende Steuersätze mechanisch, und zwar recht kräftig, zu erhöhen. Im übrigen zeigt sich deutlich das Bestreben, gewissen parteipolitischen Forderungen gerecht zu werden, die auf die Besteuerung des Besitzes hinauslaufen. So kann in der Begründung der Vorlagen mit Befriedigung darauf hingewiesen werden, „daß die Gesamtbelastung durch direkte Steuern gegenwärtig und künftig mit der Belastung durch indirekte Steuern im Gleichgewicht steht“, und weitere Maßnahmen gegen den Besitz läßt der bereits eingangs zitierte Passus erwarten.

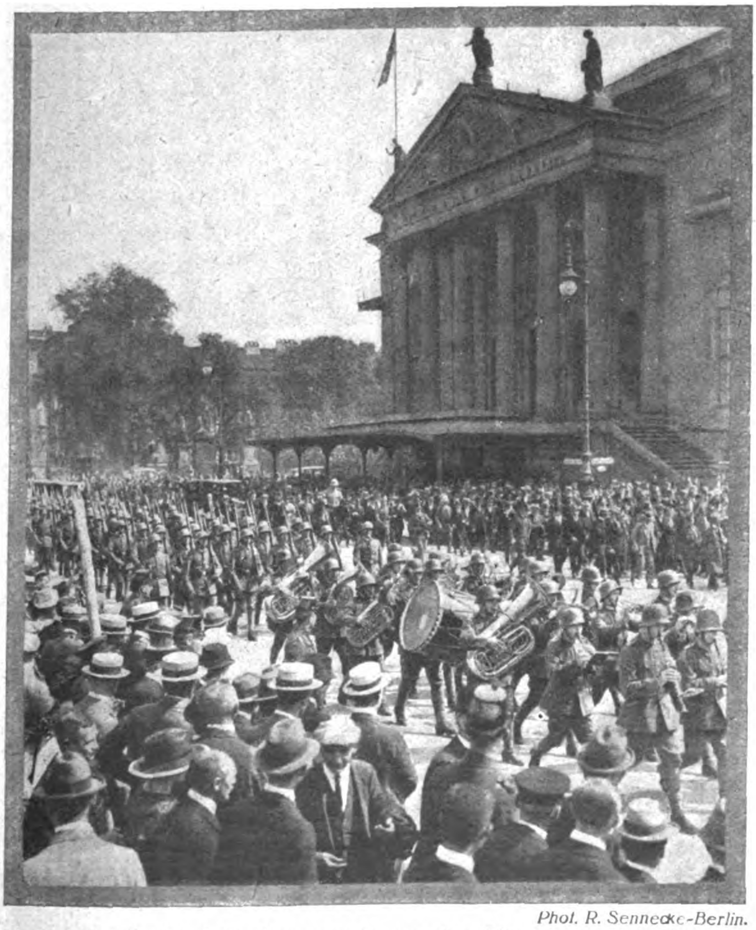
Die
Kreuzzeitung

schreibt: Ungeheure Belastung von Bier, Branntwein, Tabak, Kaffee, Tee, Gewürzen, Kakao, Leuchtmitteln, Zündwaren, Mineralwasser stellen die Sozialdemokraten vor die harte Tatsache, daß sie als Teilhaber an der Regierung der Erfüllung nun auch gewaltige indirekte Steuern auf Massenverbrauch bewilli-

Phot. R. Sennecke-Berlin.

Von der Reichsverfassungsfeier in Berlin am 11. August 1921:
Reichspräsident Ebert (1) und Reichskanzler Wirth (2) schreiten die Front der Ehrenkompagnie ab.

gen müssen. Die Verdoppelung der Umsatz-, die wesentliche und doch nur provisorisch gedachte Erhöhung der Kohlensteuer verschärfen das Problem der allgemeinen Preissteigerung. Alle Einzelheiten vorbehalten, ist hier noch von besonderem Interesse, wie sich der Gedanke des Eingriffs in die Vermögenssubstanz weiter gestaltet. Das bisherige Notopfer ist nun schon wieder überholt... Jede Schonung der „Sachwerte“ soll aufhören, ehrlicher wäre es gewesen, zu sagen, jede Rücksicht auf die Belassung des nötigen Betriebskapitals in den Unternehmungen, die das Reichsnotopfergesetz noch zu nehmen versucht hat, hört auf. Wenn beim Grund- und Hausbesitz der gemeine statt des Ertragswertes angesetzt, das gewerbliche Betriebskapital gleichfalls mit dem vollen Verkaufswert eingestellt, wenn der Finanzminister ermächtigt wird, die Veranlagungsgrundsätze festzustellen, so bedeutet das eben erbarmungslose Fortnahme fiktiver, unliquider, für die Produktion unentbehrlicher Werte. Körperschaftssteuer zur Höhe von 30 v. H. und neue Vermögenszuwachssteuer vollenden das Bild. Dieses ganze Programm aber bringt nach den Ertragsberechnungen der Kanzlerrede vom 6. Juli mit 80 Milliarden alten und neuen Steuern noch keinen Papierpfennig zur Deckung des Tributes selbst; es deckt mithin noch nicht die Hälfte des Bedarfs. Es ist also keineswegs das letzte Wort über die Konfiskation des deutschen Vermögens zugunsten der Feindmächte. „Ob und inwieweit es möglich ist, noch auf anderem Wege als dem der Besteuerung, den Besitz zu den Lasten des Reiches heranzuziehen, unterliegt noch der eingehenden Prüfung des Kabinetts.“ Die Sozialdemokratie besteht also auf ihrem Schein; die „Goldwerte“, in Wahrheit die Produktionsmittel der deutschen Wirtschaft, bleiben neben den jetzigen Steuervorschlägen von den Plänen der Zwangshypothek und Zwangsbeteiligung bedroht.



Phot. R. Sennecke-Berlin.

Vorbeimarsch der Ehrenkompagnie vor der Staatsoper, woselbst die Reichsverfassungs-Feier stattfand.

Der *Vorwärts*

erklärt: Der Sinn der kommenden deutschen Steuern muß bleiben, daß sie Sachwerte, Goldwerte in die Hände der Regierung geben. Nur auf dieser Basis kann Deutschland sich Geldmittel genug verschaffen, um wiedergutmachen zu können. Wird das übersehen, dann kann das Kabinett Wirth und jedes andere Kabinett, mag es heißen wie es wolle und möge es den besten aller guten Willen haben, niemals seine Verpflichtungen erfüllen. Jeder Versuch, auf anderem Wege als durch Schaffung von Sachwerten zum Ziele zu kommen, alle Experimente, um aus Papier Gold zu machen, müssen scheitern.

Freiheit und *Rote Fahne*

erblicken in dem neuen Steuerprogramm eine ungeheuere Benachteiligung der besitzlosen Klassen und sagen der Regierung, falls sie ihre Pläne durchsetzen will, schärfsten Kampf an.

Phot. Zander & Labisch.

Berliner Modewoche:
Aus dem Modeballet von Haas Heye „Isis“ im Berliner Wintergarten.

Der Sumpf.

Vorwärts.

Es war bereits vor dem Kriege in Frankreich ein offenes Geheimnis, daß die **große französische Presse im Solde der Zarenregierung stand.** Namentlich die russischen **Milliardenanleihen**, die in Frankreich von Zeit zu Zeit lanciert wurden, boten einen verhältnismäßig einfachen Weg, um die hauptsächlichen Zeitungen in Paris und in der Provinz mehr oder minder indirekt zu bestechen. Oberster Rubelverteiler war der russische Finanzagent in Paris, Raffalowitsch, die rechte Hand des Botschafters Iswolski. Es war u. a. stadtbekannt, daß der politische Direktor des „Temps“, **Adrien Hébrard**, und dessen Außenpolitiker, **André Tardieu**, in materieller Abhängigkeit von der russischen Botschaft standen. Indessen konnte der positive Beweis dieser systematischen Korruption niemals erbracht werden. Solche Beweise kommen erst jetzt zum Vorschein, nachdem die Bolschewiki in den Besitz der russischen Geheimarchive gelangt sind und hin und wieder einige kompromittierende Dokumente der Öffentlichkeit preisgeben. So ist die kommunistische „Humanité“ in der Lage, folgendes bezeichnende Dokument zu veröffentlichen. Es handelt sich um ein **Geheimtelegramm** des Gehilfen im russischen Ministerium des Äußeren **Neratow** an den Pariser Botschafter **Iswolski**:

Am 29. August 1916, Nr. 3934, Ziffer 410/403: Vertraulich.

Der Petersburger Korrespondent des „Temps“ hat in Befolgung von Instruktionen seiner Redaktion die Frage aufgeworfen, ob **seinem Blatte eine Unterstützung in Höhe von 150000 Fr. jährlich während zwei Jahren gewährt werden könnte, wofür sich die Redaktion verpflichten würde, jährlich 72 Telegramme aus Petersburg abzudrucken, die die außenpolitischen Fragen in einem uns erwünschten Lichte beleuchten würden.**

Die Durchführung dieses Vorschlages wird der „Agence Télégraphique des Balkans“ anvertraut werden, die ein Bureau in Petersburg eröffnen soll. Außerdem hat Rivet (so hieß der damalige Petersburger Berichterstatter des sauberen offiziösen Pariser Blattes. D. Red.) uns versichert, daß seine Redaktion bereit wäre, solche Notizen und Artikel über die russische innere Politik zu veröffentlichen, die nicht ihren eigenen Ansichten **direkt** widersprechen würden. Dieses **Geschäft** könnte für uns vorteilhaft sein, **namentlich zur Zeit der Debatte über die Friedensbedingungen.**

Es wäre wünschenswert zu wissen, in welchem Maße der Einfluß des „Temps“ bedeutend ist, da wir befürchten, daß nur die Erschütterung seines finanziellen Kredits in Frankreich seine Redaktion veranlaßt haben könnte, uns einen solchen Vorschlag zu unterbreiten, und dies mit einer derartigen Aufdringlichkeit.

Sie möchten uns daher ihre Ansichten hierüber mitteilen, **ohne den Gesichtspunkt aus den Augen zu verlieren, daß das betreffende Blatt bereits indirekt durch unser Finanzministerium subventioniert wird, und daß außerdem die Telegraphenspesen seines Petersburger Korrespondenten von uns bezahlt werden.**

gez. Neratow.

Auf dieses Telegramm erfolgte am 6. September eine ausführliche Drahtantwort von Iswolski, die in der „Humanité“, ebenfalls im Wortlaut abgedruckt wird, und in der bestätigt wird, daß sich die finanzielle Lage des „Temps“ seit Kriegsbeginn verschlechtert habe, sodann aber hinzugefügt wird:

„Es gibt indessen kein Organ in der Tagespresse, das fähig ist, die Stellung des „Temps“ einzunehmen, und es ist kaum wahrscheinlich, daß sich ein solches Blatt bis Kriegsende und bis zu den Friedensverhandlungen noch finden und sich endgültig durchsetzen würde.

Es ist eins der für die auswärtige Pollitik **einflußreichsten Organe, und in dieser Hinsicht kann das vorgeschlagene Geschäft** unter Umständen für unsere Interessen von einigem Vorteil sein, aber nur in gewissen Fragen.“

So könne man, meint Iswolski weiter, kaum auf die Unterstützung des „Temps“ in gewissen innerpolitischen Angelegenheiten, wie der Polenpolitik und namentlich der Judenpolitik der russischen Regierung rechnen. Iswolski schließt mit den Worten, es sei ihm daher schwer, einen Rat zu erteilen, „zumal die Tatsache, daß wir ein Blatt in einem verbündeten Lande gekauft hätten, falls sie bekannt werden sollte, einen ungünstigen Eindruck (!) auf die französische Regierung und öffentliche Meinung machen könnte“. Er wolle daher auf alle Fälle auf dem laufenden gehalten werden.

Welche besonderen intimen Gründe Iswolski zu dieser etwas kühlen Behandlung des „Temps“ damals veranlaßten, entzieht sich unserer Kenntnis. Es ist indessen nunmehr der unwiderlegbare Beweis dafür erbracht, daß die bürgerliche Presse Frankreichs nicht einmal den Anspruch darauf hat, mit einer großen Kokotte verglichen zu werden, die ihre festen Kunden hat, auf deren Anträge sie zu Hause wartet, sie glich vielmehr einer Prostituierten letzten Ranges, die auf den Strich gehend sich aufdringlich anbietet, wenn die freiwillige Kundschaft ausbleibt.

Und so was hat während sieben Jahre von „Recht“, „Gerechtigkeit“, „Zivilisation“, „Demokratie“ gesprochen.

Zu den bedeutendsten Mitarbeitern dieses „angesehenen“ Blattes gehört Herr Raymond Poincaré, bis vor kurzem Präsident der französischen Republik. Wir gratulieren der französischen Republik.

Phot. Fotoaktuell.

Die Schlacht bei Schmöckwitz an der Spree: Aus dem neuen Film „Das Weib des Pharao“.
Filmaufnahme einer „Schlacht zwischen Aegyptern und Aethiopiern“ in der 5000 Personen mitwirkten.

Ein holländisches Urteil über das Verfahren des Reichsgerichts.

Von befreundeter Seite werden wir auf die folgenden sehr interessanten Ausführungen der holländischen juristischen Zeitschrift

Weekblad van het Recht

(Rechtswochenblatt) in ihrer Nummer vom 20. Juli aufmerksam gemacht, die beweisen, mit welchem Interesse das Verfahren gegen die Kriegsbeschuldigten in Leipzig verfolgt und wie man dort über die französischen Ausfälle gegen das Reichsgericht denkt.

„Die dem Reichsgericht in Leipzig aufgetragene Aufgabe machte einen tief-tragischen Eindruck. Das Gericht muß, auf Veranlassung der Sieger, gegen deutsche Militärpersonen Urteile fällen, die sich im Kriege „Kriegsverbrechen“ schuldig gemacht haben sollen; es muß versuchen, die Wahrheit über Dinge festzustellen, die vor einer langen Reihe von Jahren geschehen sind, worüber deutsche und nichtdeutsche Zeugen vielfach das Gegenteil aussagen; es muß versuchen, die Schuldgröße über Dinge zu ermitteln, die in der Hitze des erbitterten Streites sich ereignet haben, es muß trachten einen Maßstab zu finden für etwas, das bald als unmeßbar bezeichnet werden kann. Bei all dem muß es nach einer äußerst schwer erreichbaren Objektivität streben. Milde wird den auf der Lauer liegenden ehemaligen Feind erzürnen, Strenge die deutschen Mitbürger zur Verzweiflung bringen, und während seine Sympathien, wenigstens teilweise, notwendigerweise auf der Seite der Angeklagten sein müssen, muß es diese Sympathien schweigen lassen und die Wagschale des Rechts im Gleichgewicht zu halten versuchen. Eine schier übermenschliche Aufgabe.

Hat das Reichsgericht bis jetzt diese Aufgabe erfüllt? Wir würden es nicht zu entscheiden wagen ohne genauere Kenntnisse seiner Untersuchungen und Entscheidungen als die, welche wir bis jetzt besitzen. Kann die Frage bejahend beantwortet werden, so wird an die Mitglieder des deutschen Gerichts ein Lorbeerzweig der Gerechtigkeit überreicht werden müssen. Hat sich das Reichsgericht bei einigen seiner Aussprachen geirrt, so ist darüber ein bescheidenes und mildes Urteil eines jeden am Platze, der das Außergewöhnliche der Aufgabe in Betracht zieht. Darum haben wir mit großer Enttäuschung Kenntnis genommen von den französischen Pressestimmen und von der Haltung der französischen Regierung. Daß eine ernsthafte Zeitung, wie der „Temps“, das Fortbestehen der Sanktionen mit Angriffen auf das Reichsgericht rechtfertigen will, erweckt Entrüstung. Aber noch ernsthafter ist, was ein Mann wie Poincaré, ehemaliger Präsident der französischen Republik und — was noch mehr ist — einer der ersten und leitenden Rechtsanwälte Frankreichs, über die Prozesse in Leipzig geschrieben hat. Wir möchten seine Rechtsanwaltehre anrufen! Diese Ehre bringt es mit sich, daß er nicht die Verurteilung eines Angeklagten verlangen darf, dessen Schuld nicht vollständig bewiesen ist. Um ein Urteil des Reichsgerichts beurteilen oder verurteilen zu können, muß er imstande sein, zu zeigen, daß die Schuld feststeht, wo sie nicht angenommen wird. Ist er dazu nicht imstande, so gehört es sich für ihn, um der Ehre des französischen Anwaltstandes willen, zu schweigen und nicht zusammen mit der großen, nicht urteilskundigen Masse nach schwerer Bestrafung möglicherweise Unschuldiger zu schreien.

Wer in Frankreich jetzt Steine auf das Reichsgericht wirft, denke sich die Aufgabe dieses Gerichtshofes auf die französische „Cour de Cassation“ übertragen. Der Rechtsanwalt Poincaré stelle sich vor, er habe französische Militärpersonen vor den höchsten französischen Richtern zufolge einer Anklage Deutschlands zu verteidigen. Er urteile nicht über die deutschen Richter, ehe er sich in ihre Stellung hineingedacht hat. Dann kann sein Urteil Wert haben, doch wird es sicher anders lauten. Nun macht sein Geschreibsel einen Eindruck, der, mit aller Bestimmtheit sei dies erklärt, die Sympathie für Frankreich nicht erhöhen kann.

Will man nun noch — wir glauben, daß es zu spät ist, und daß die Wahrheit nicht mehr wird festgestellt werden können — eine weitmöglichst objektive Beurteilung vorgefallener Kriegsmissetaten und Kriegsgreuel, dann muß das Verfahren Richtern aus neutralen Ländern übertragen werden. Mit Feindschaft erfüllte französische Richter können Deutschen gegenüber keine Gerechtigkeit erzielen, für deutsche Richter Deutschen gegenüber ist die Aufgabe nicht minder schwierig. Ihnen ernstlich vorwerfen, daß sie zu mild waren, darf man aber erst dann, wenn ihnen nachgewiesen werden kann, daß sie nicht die Wahrheit nach ihrem menschlichen Vermögen suchten.

Ein deutsch-schweizerisches Gelehrtenschicksal während des Krieges.

Der hervorragende Romanist der Berliner Universität Heinrich Morf, der vor kurzem gestorben ist, war ein gebürtiger Schweizer und ein besonderer Verehrer der französischen Kultur, deren Erforschung er einen großen Teil seiner Lebenskraft gewidmet hat. Der Weltkrieg, der eine so furchtbare Kluft zwischen deutschem und französischem Wesen eröffnete, mußte ihn daher besonders schwer treffen, und die Aufregungen dieser Zeit haben seine Gesundheit untergraben, so daß sein Tod eine Folge des Weltkrieges war. Die geistige Tragik, die in diesem Abschluß eines reichen und bedeutenden Lebens lag, wird von Gustav Roethe in der schönen Gedächtnisrede gekennzeichnet, die er in der Berliner Akademie der Wissenschaften hielt. Morf, der sich mit nachdrücklicher Wärme gerade zu dem gemischten welschdeutschen Vaterlande bekannte, wurde durch die leidenschaftlich parteiische Stellungnahme der französischen Schweizer schwer enttäuscht. „Eine Säule seines Lebens wankte“, sagt Roethe. „Wir, die wir inzwischen alle am eigenen Volke trostlose Bitternisse der Enttäuschung erlebt haben, fühlen ganz mit, was ihm jene Erfahrung bedeutete. Ihn machten diese schweren Erlebnisse mehr denn je zum Deutschen. Der tapfere stolze Mann wußte, wo er zu stehen habe. Er hat unser Schicksal als Deutscher redlich mitgetragen, ebenso wie sein ausgezeichneter Landsmann Andreas Heusler, der auch getreu unter uns aushielt, bis das Ringen am dunkeln Ende war. Den alten festen Bund der preußischen Akademie mit der Schweiz haben diese beiden in den schweren Tagen gemeinsamer Not von neuem gestärkt. Es ist mir unvergeßlich, wie Morf, der Schweizer Demokrat, der gegen die verschrienen Junker doch nicht ganz ohne ein aufmerkendes Mißtrauen war, mir im September 1914 einmal ein Blatt der „Kreuzzeitung“ darreichte, aus deren erschütternden Todesanzeigen es damals klang wie ein Heldenlied der Vorzeit, und wie er hinzufügte: „Den Adel lob ich mir, der es für sein bestes Privileg hält, voran für das Vaterland zu sterben.“ Er hatte eben den unbestechlichen Sinn für das wahrhaft Echte und Tüchtige, das freilich nichts zu schaffen hat mit der Sorte von Tüchtigkeit, die heute so lärmend freie Bahn für sich beansprucht. Morf versagte seine Unterschrift auch jener viel gescholtenen Erklärung der 93 nicht, obwohl er nicht jedes Wort billigte. Er fühlte, hier galt es nicht zu mäkeln, sondern Zeugnis abzulegen von der inneren Gewißheit, daß der Deutsche für sein Dasein, seine Freiheit, sein Recht ins Feld ziehe. Unser Freund hat schlimmen Lohn geerntet. Untreue, Undank, niedrige Beschimpfung, sinnlose Verdächtigung, selbst von nahen ehemaligen Freunden und Schülern, haben ihn heimgesucht. Dieses seelische Martyrium hat in Verbindung mit alten und neuen Körperleiden ihm die Lebenskraft, den schaffensfrohen Lebensmut gebrochen. In der Schweizer Heimat ist er, liebevoll gehütet von der teuren Gefährtin seiner Arbeit und Sorgen, entschlafen. Morf liebte Frankreich mit werbender Zärtlichkeit. Aber er glaubte an Deutschland, an seine tiefen unerschöpflichen Kräfte, glaubte an seine Zukunft.“

B.

Ein Gruß der Auslanddeutschen.

Von Carl Krebs.

Der Deutschen Zeitung für Chile entnehmen wir nachstehendes Gedicht, das ein Kaufmann in Concepcion in Chile, der stets für das Deutschtum mit Wort und Tat eingetreten ist, einem nach Deutschland heimkehrenden Landsmann mitgegeben hat.

Und wenn du dann in die Nordsee kommst,
Dann grüß' uns das deutsche Meer,
Das Meer, das die deutsche Ehre deckt
Und die tote wiegt, bis sie wieder weckt
Ein Held in schimmernder Wehr.

Und wenn du wieder in Deutschland bist,
Dann grüße den heimischen Strand;
Und sag', daß uns trauernde Liebe bewegt
Und Treue, solange das Herz noch schlägt,
Zu ihm, unserer Väter Land.

Ja, grüß' uns das Land, wie ein Garten so schön,
Und der Städte friedlichen Rauch,
Ein jedes Werk, wo der Hammer hallt,
Und grüß' uns das Grab im Sachsenwald
Und die blühende Heide auch.

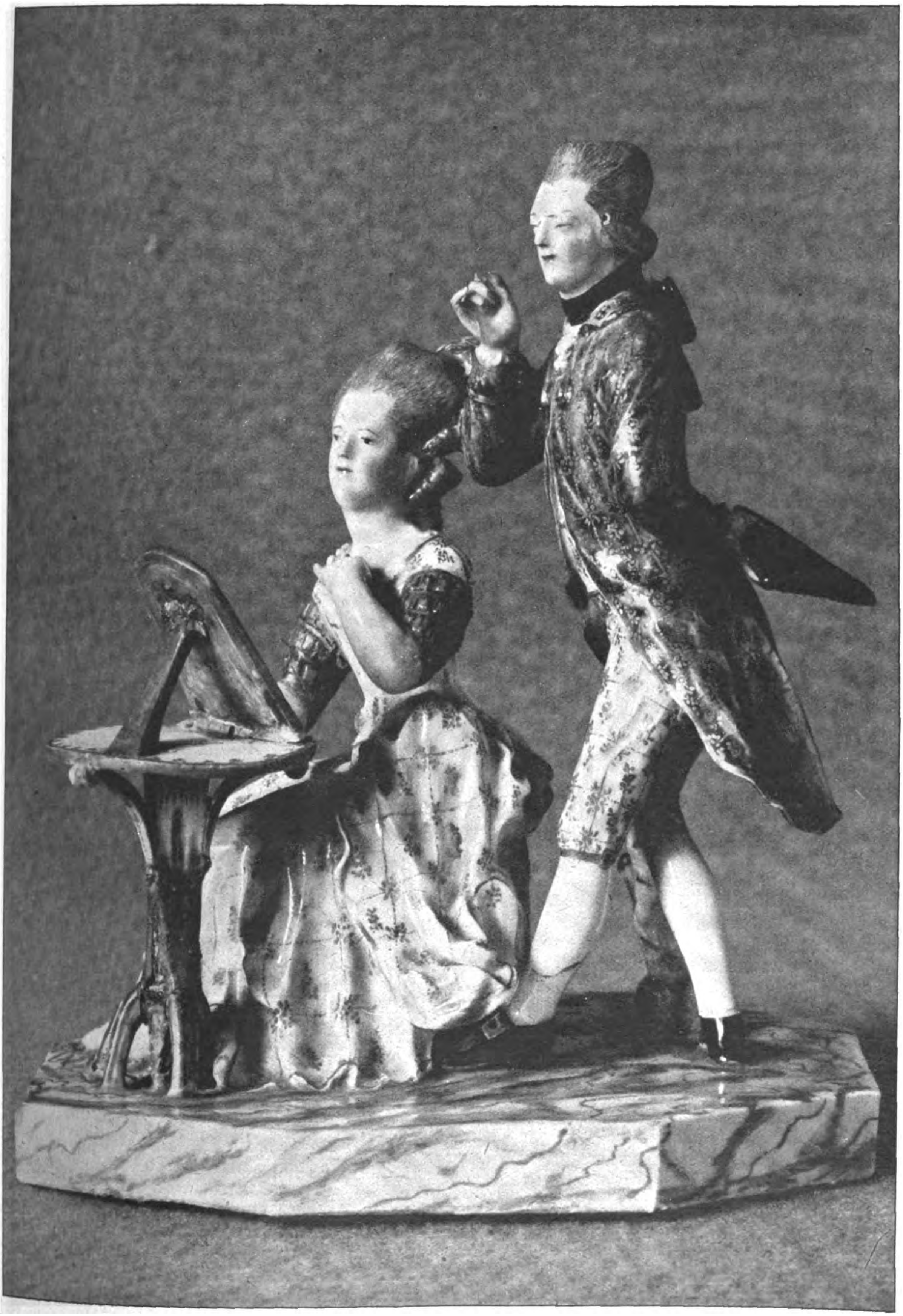
Und siehst du den Alten von Tannenberg,
Dann grüß' ihn mit Herz und Hand,
Und sag' ihm, du wärest weit gereist,
Doch überall lebte der deutsche Geist
Und wachte im fremden Land.

Und wenn du dann wieder am Rheine stehst,
Dann grüße den heiligen Strom
Und alle die Gräber in Feindesland,
Wo die Besten schlafen im welschen Sand,
Und grüß' uns den deutschesten Dom.

Und wenn du dann auf der Brücke stehst,
Auf der Brücke zu Köln am Rhein,
Dann frage sie alle, rheinauf, rheinab,
Ob sie träumen wie wir vom dröhnenden Trab
Der Rosse nach Frankreich hinein.

Wir grüßen, was stark und edel blieb!
Wir tragen das deutsche Weh,
Und harren und glauben immerdar
Von Stunde zu Stunde, von Jahr zu Jahr,
Wir Deutsche über der See.

Weltumſchau



GALANTES PAAR BEI DER TOILETTE, 18. JAHRHUNDERT.
Fabrik unbekannt. (Zu dem Artikel „Porzellanhumor“ auf umstehender Seite.)

Gemüsehändler und Gemüsefrau. Berlin 1765. Keramische Sammlung der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Berlin.

Porzellanhumor.

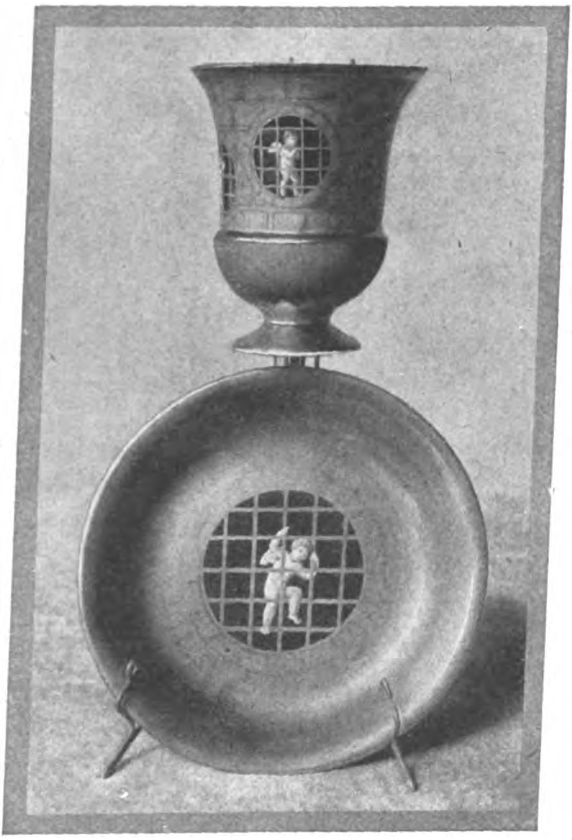
Von D. Lenz.

Das Lieblingskind der menschlichen Phantasie ist der Humor. In der reichen inneren Welt unseres Herzens und unseres Gemütes besitzen wir Menschen keinen stärkeren Helfer zum Ertragen und Verstehen des Lebens als unseren Humor. Seine Bedeutung in fast allen Verhältnissen und Lebenslagen kann wirklich nicht leicht überschätzt werden. Er ist ein Allheilmittel gegen die Widerwärtigkeiten des menschlichen Daseins und ein unerschöpflicher Born der Freude und des Genusses. Über alle Abgründe der menschlichen Seele breitet der Humor den Mantel der versöhnenden Liebe. Er verkehrt das Häßliche und Böse, das Rohe und Gemeine, das Absurde und das Entsetzliche ins Lächerliche und macht es erträglich. Er überwindet die Torheiten und Ungereimtheiten des Lebens, die Unvernunft und die Folgewidrigkeit in unseren Schicksalen. Er mildert unsere Enttäuschungen und verschleiert die brutalen Wahrheiten und die schroffen Gegensätze des unerbittlichen Daseinskampfes. Er versöhnt mit dem Dummen und Albernen, mit dem Ungeschickten und Tölpelhaften. Er entlarvt das Lächerliche, das in den Schein des Ernstes oder der Würde gekleidet ist, und die Scheingröße des Nichtigen und Unbedeutenden. Er hilft liebevoll über die kleinen Verkehrtheiten und Irrtümer, Gebrechen und Unvollkommenheiten des täglichen Lebens hinweg. Er überbrückt sogar die ewigen Gegensätze, die die Geschlechter voneinander trennen, indem er dem Manne die weiblichen Schwächen und der Frau die männlichen Fehler in eine scherzhafte Beleuchtung rückt. Der Humor ist der Sonnenstrahl der auch durch dunkles Gewölk hindurch immer wieder siegreich seinen Weg findet.

„Den bängsten Traum begleitet
Ein heimliches Gefühl,
Daß alles nichts bedeutet
Und wär uns noch so schwül.
Da spielt in unser Weinen
Ein Lächeln hold hinein,
Ich aber möchte meinen,
So sollt es immer sein.“

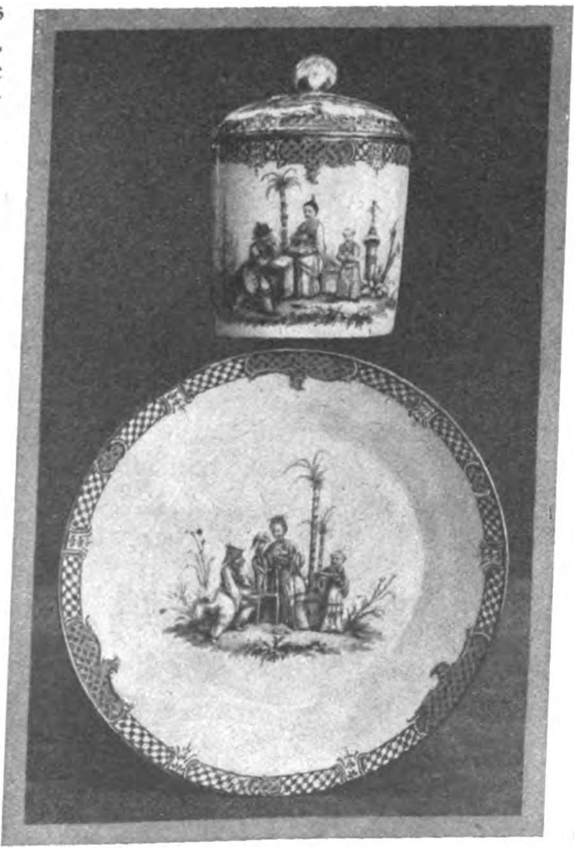
In dieser vermittelnden und beschwichtigenden Wirkung ist jedoch Wesen und Aufgabe des Humors keineswegs erschöpft. Er leistet auch durchaus positive Arbeit, indem er dem Guten erst die rechte Kraft gibt, indem er den guten Kern der Dinge, von allen Hüllen des Mißverstehens und der Unduldsamkeit befreit, aufleuchten läßt, indem er durch die gerechte wennschon zuweilen etwas unbarmherzige Einschätzung, die er dem Wertlosen zuteil werden läßt, das wirklich Wertvolle in der Welt erkennen lehrt. Zieht er doch mit Vorliebe seine Nahrung aus dem Gegensatz zwischen Vollkommenheit und Unvollkommenheit, zwischen dem Kleinen und dem Erhabenen. Unermeßlich ist besonders sein Verdienst um das Kleine und Winzige, an sich Bedeutungslose, dem er erst Bedeutung und Inhalt verleiht. Mit unfehlbarem Blick für wirkliche Werte findet er diese am liebsten gerade da, wo sie am wenigsten vermutet werden, in stiller Verborgenheit und Bescheidenheit, im Geringgeachteten und Verachteten, in jeder Art von Kleinheit und Niedrigkeit. Ebenso verhilft er den unbeachteten Imponderabilien des Lebens gern zur gerechten Würdigung ihrer Bedeutung. Man übertreibt nicht, wenn man behauptet, daß der echte Humor die tiefsten Wahrheiten des Lebens erschließt und eben dadurch die Menschen einander liebenswert macht.

Eminent künstlerisch seinem Wesen nach, da er ja auf der Beobachtungsgabe des Menschen und seiner Fähigkeit den Beobachtungen einen treffenden Ausdruck zu geben beruht, pflegt der Humor in hervorragendem Maße den Künstlern verliehen zu sein, in deren Schaffen er denn auch von jeher eine bedeutsame Rolle gespiel hat. Das Genrebild und die illustrative Graphik stehen überwiegend in seinem Dienste. Er ist der hohen und höchsten Kunst nicht fremd. Wenn beispielsweise Rembrandt den „Verlorenen Sohn“, der verzweifel vor seinem Vater niedersinkt, in der Erregung de Augenblicks einen Pantoffel verlieren läßt, so steiger er gerade durch diesen humoristischen Zug den rüh renden Vorgang zu einem Akt von überwältigender innerer Größe, den keine Äußerlichkeit beeinträchtigen kann. Oder wenn er in der sog. „Wiege" die alte Anna einschlafen läßt, während Maria aus der Bibel vorliest, so ist gerade das leise Lächeln, das er uns hierdurch abgewinnt, das künstlerische Mittel, durch das er seinen Zweck erreicht, die ihre Kräfte übersteigende Pflichttreue der alten Frau ins rechte Licht zu setzen. Aber es gehört ein besonderer künstlerischer Takt dazu, wenn die hohe Kunst zu diesem Mittel greift. Der eine Schritt, der das Erhabene vom Lächerlichen trennt, muß unbedingt vermieden werden. Nicht mit Unrecht hat man z. B. Adolf Menzel einen Vorwurf daraus gemacht, daß er auf dem berühmten Gemälde der Auffahrt Kaiser Wilhelms I. Unter den Linden nach der Kriegserklärung 1870 einen von der Wucht des alle Herzen ergreifenden Augenblicks unberührt gebliebenen Berliner Schusterjungen allzusehr in den Vordergrund der Betrachtung gerückt hat.



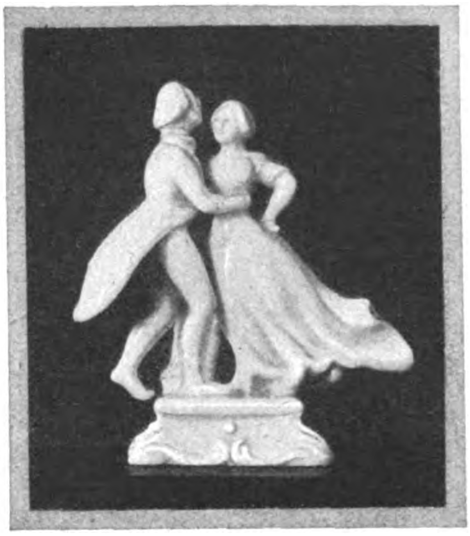
„Der gefangene Liebesgott".
Berliner Tasse um 1815. (Hohenzollernmuseum.)

Die eigentliche Domäne des Humors ist auf künstlerischem Gebiet naturgemäß die sog. Kleinkunst, der die Welt der großen seelischen Erregungen und Gemütsbewegungen verschlossen ist. Unter den Materialien, auf die die Kleinkunst angewiesen ist, hat sich keines so sehr in den Dienst des Humors gestellt, als das Porzellan, das wohl durch seine beispiellose Bildsamkeit zur Gestaltung lustiger Einfälle und spielerischer Gedanken am meisten herausfordert. Hinzukommt, daß die klassische Zeit des Porzellans, die für seine Stilbildung entscheidend wurde, das Rokoko gewesen ist, dessen Gedankenwelt fast ausschließlich durch heiter tändelnde Vorstellungen bestimmt wurde. Überblickt man die künstlerischen Arbeiten der Porzellanmanufakturen des 18. Jahrhunderts, die uns in den letzten Jahrzehnten durch eine weitschichtige Forschertätigkeit der Kunsthistoriker erst in ihrem ganzen Umfange bekanntgeworden sind, so tritt uns eine sonnige Welt voll köstlichen Humors entgegen, in die wir mit Entzücken uns versenken. Das höfische Leben der galanten Zeit, das wir aus den unvergleichlichen Darstellungen Antoine Watteau's und seiner Schule und aus den Meisterschöpfungen des französischen Kupferstichs kennen, steht im Vordergrund der humoristischen Porzellandarstellung. Die Intima der galanten Dame vom Lever bis zur abendlichen Schäferstunde und die puppenhafte Grazie ihrer Kavaliere waren ein unerschöpfliches Thema für die Porzellanbildnerei und niemals fehlt die lustige Pointe, die diese kleinen Kunstwerke so liebenswürdig macht. (Abb. 1.) Daneben gab das bürgerliche Leben und die muntere Geschäftigkeit der Handwerker und Gewerbetreibenden den Anlaß zu ungezählten kleinen Porzellanbildwerken, die ausnahmslos die heitere Seite ihres Tuns erfassen. Wir finden alle erdenklichen Typen der Straße und des täglichen Lebens, Gärtner und Landleute und allerlei fahrendes Volk im Kostüm der Zeit und in spaßiger Charakterisierung ihres Berufs. Ein äußerst beliebtes Modell war der als Flakon gebildete „Bettelmönch", welcher eine Garbe auf dem Rücken trägt, aus der das Köpfchen oder die fein beschuhten Füßchen eines Mädchens hervorlugen. Auch die beliebten lustigen Figuren der Commedia dell' arte, angeführt von dem großen Spaßmacher Harlekin und seiner getreuen Partnerin Colombine fehlen nie im Formenschatz der Porzellanfabriken. Ein grotesker Humor, der sich an die körperlichen Gebrechen der Krüppel und Zwerge heftet, steckt in den sog. Callotfiguren, für die die Kupferstiche des bekannten französischen Meisters als Vorlage dienten, und in den verkleideten Tierplastiken, für die die Meißener Affenkapelle das klassische Beispiel ist.

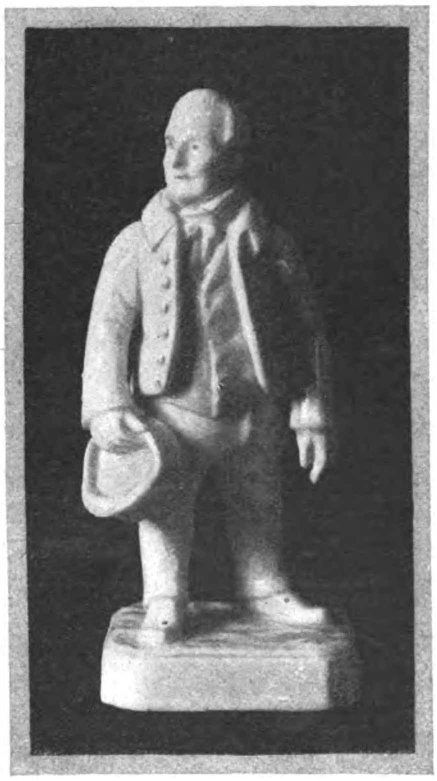


Tasse mit Chinoiserien.
Berlin um 1770.

Der fröhliche Humor des Rokokovölkchens spukt natürlich auch überall in der Bemalung des Porzellans. Wir finden die von François Boucher mit unerschöpflicher Phantasie ersonnenen auf Wolken schwebenden Amoretten, die mit Bändern und Blumen und den Attributen Amoros und der schönen Künste spielen, Musik machen oder ihre Geschicklichkeit im Bogenschießen an einem Herzen erproben, das als Zielscheibe aufgestellt ist. Wir finden die sog. „Watteaufiguren", die ihren Namen nach dem Maler der „Fêtes galantes" und seiner Schule führen und den Liebestraum von der Insel Cythere ausspinnen, wo unter ewig blauem Himmel ein holdes Schäferglück erblüht. Der derbe Humor der Bauerndarstellungen von David Teniers d. J. und anderen holländischen Genremalern des 17. Jahrhunderts klingt nach in den nicht minder beliebten „Teniersfiguren". Das spaßig-phantastische Ideal des 18. Jahrhunderts von einem chinesischen Schlaraffenland, wo man mit unendlichem Behagen und in kindlich heiterer Sorglosigkeit tanzt und schäkert, Tee trinkt und musiziert oder rauchend und schmausend sichs wohl sein läßt (Abb. 3), ist in den sog. „Chinoiserien" verkörpert, deren geistreichste Vertreter der berühmte Herold in Meißen war. Ein Kapitel für sich, das bis weit in die Biedermeierzeit hineinragt, bildet sodann die Gelegenheitstasse, die unermüdlich die Heldentaten des Knaben Amor schildert (Abb. 2) oder in komischen Darstellungen und launigen Sprüchlein den neckischen Einfällen der verliebten Spender und Spenderinnen zum Ausdruck hilft. Das bekannteste Beispiel ist hier die oft wiederhergestellte Berliner Tasse mit der Inschrift: „Wandle auf" über dem Rosenstrauß auf dem Becher und dem Wörtchen „Und" über dem Vergißmeinnichtstrauß im Spiegel der Unterschale, für deren tiefen Sinn der witzige Herzog August von Gotha schnell die hübsche Lösung fand: „Wandle auf Ober- und Untertassen."



Tanzgruppe im Biedermeierkostüm, Berlin 1849.



Hof- und Theaterfriseur Warnicke, Berlin 1846.

Es ist ein leicht possenhafter, zuweilen ein wenig satirischer, immer aber ein harmloser in sich versöhnter Humor, der für das Rokokoporzellan bezeichnend ist und in der weniger lachlustigen klassizistischen Zeit langsam verklingt. Anders geartet ist der Humor des Biedermeierporzellans, in dem etwas von der Schlafrockpoesie und dem behäbigen Behagen des bürgerlichen Zeitalters seinen Wiederhall gefunden hat. Der weltberühmte Berliner Humor mit seinem urwüchsigen derb realistischen Einschlag hat in den Erzeugnissen der Berliner Manufaktur aus der Biedermeierzeit ihren schlagendsten Ausdruck gefunden. Schon die Entwürfe für die Bemalung von Pfeifenköpfen, die der Bildhauer Johann Gottfried Schadow im Anfang des 19. Jahrhunderts für die Berliner Manufaktur gezeichnet hat, schlagen diese für den Berliner Humor so besonders typische Note an, (Abb. 6), aber noch deutlicher spricht er in dem bei der Toilette belauschten Berliner Mädel aus dem Jahre 1840, das mit der linken Hand auf dem Rücken das Mieder schnürt, während die rechte vorsichtig einem Floh nachzuspüren scheint, der sich in ihrem Busen unliebsam bemerkbar macht (Abb. 5). Von überwältigender Komik ist für mich die kleine Tanzgruppe „in modern Costüm" vom Jahre 1849 (s. Abb.). Man findet die erlösenden Worte zu ihrer Deutung nur in dem Wilhelm Busch-Vers:

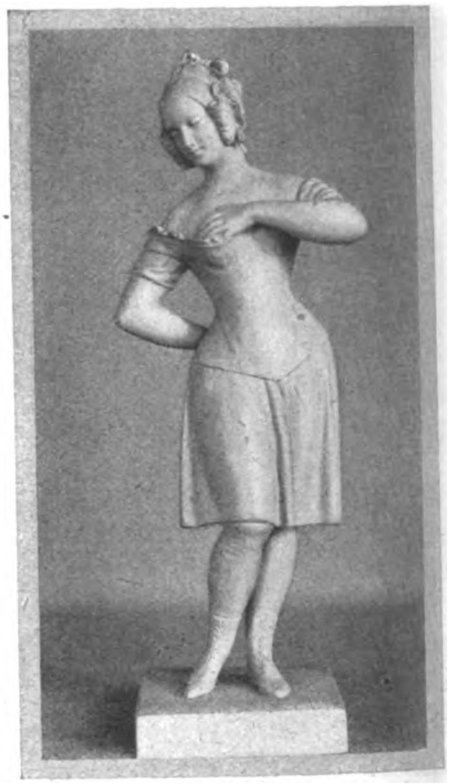
„Hermine schwebt wie eine Sylphe,
Ihr Partner ist der Forstgehilfe."

Wie verwegen begleiten die Schöße seines „Schwenkers" und die „Volangs" ihres Kleides den schneidigen Walzer!

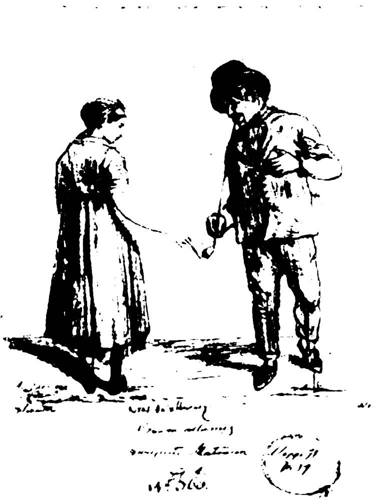
„Lirum, der Boden ist spiegelglatt,
Hell und bevölkert der Saal,
Lirum, es walze, wer Atem hat
Und ein gesundes Pedal.

Jüngling, schwebe im Takte hin,
Flieg den melodischen Flug
Bis dir die glühende Tänzerin
Lispelt ein mattes „Genug!"

O, der unnennbaren Seligkeit:
Unter dem Hörnergetön
Traulich in süßer Umschlungenheit
Sich wie die Sphären zu drehn!"



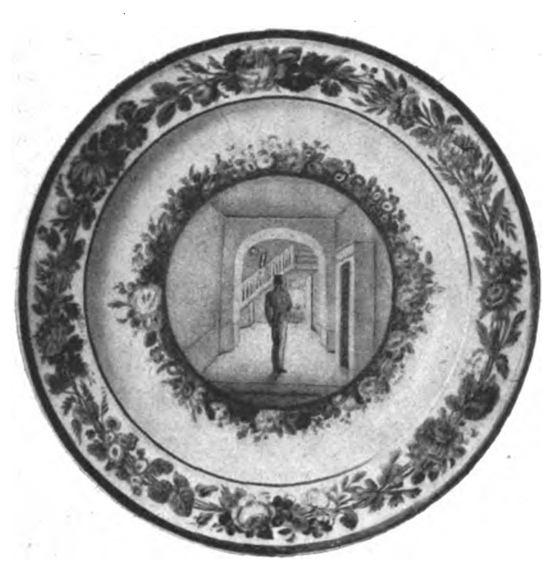
Berlinerin bei der Toilette, sich schnürend, Berlin 1840.



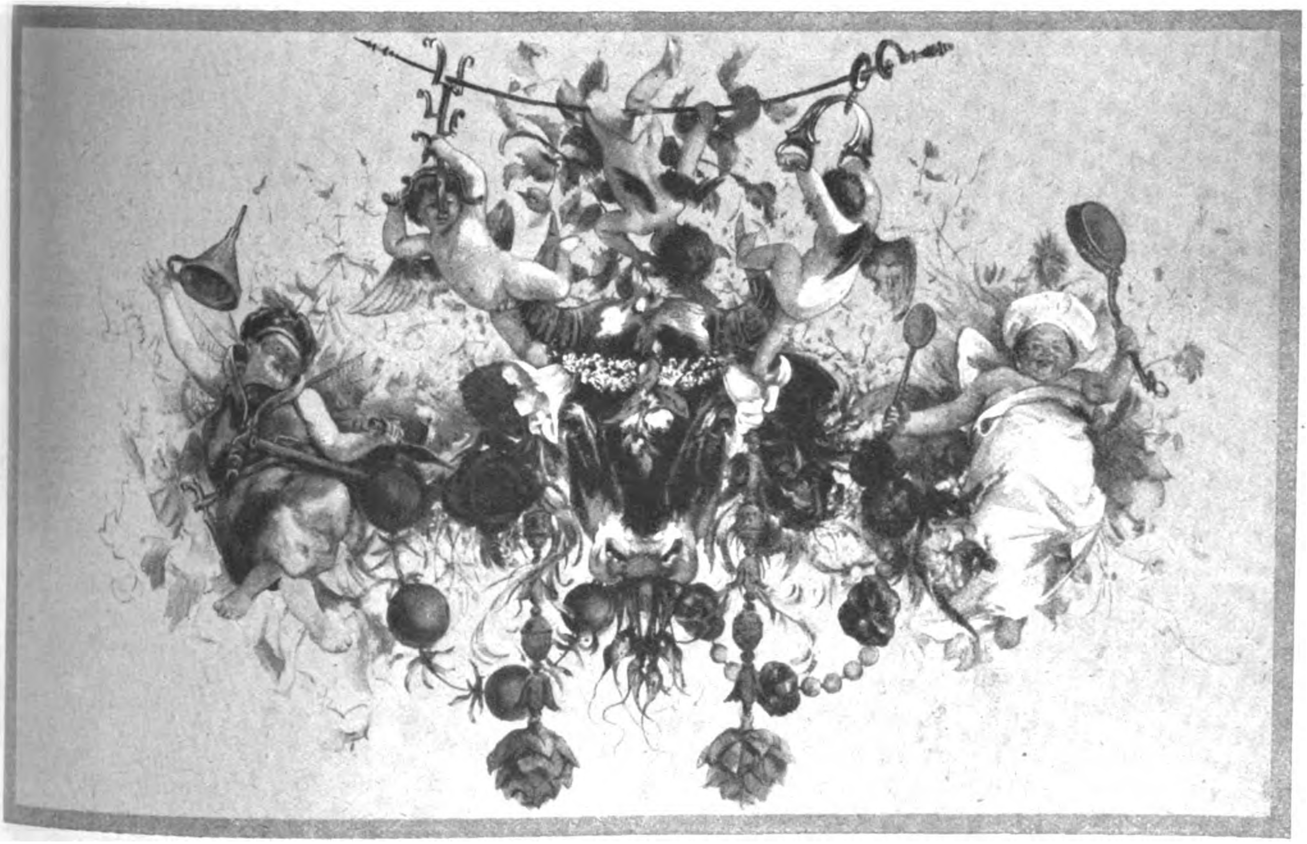
Entwurf für die Bemalung von Pfeifenköpfen. Von Schadow, Berlin 1800.

Eine ganze Welt von echtem Berliner Biedermeierhumor ist endlich in der kleinen Figur des Friseur Warnicke verkörpert, die vor einigen Jahren auf meine Bitte von der Berliner Manufaktur neu ausgeformt worden ist (Abb. 4). Von dieser Berliner Type findet sich in einer kleinen Schrift vom Jahre 1859 eine spaßige Beschreibung, die das Interesse an dem kleinen Modell sehr erhöht: „Schnellflüssigen Schrittes", heißt es da, „eilt ein kleiner Mann durch die Straßen der Residenz, hauptsächlich durch die der Friedrichstadt, wo die höhere Gesellschaft sich ansiedelt. Er grüßt rechts und links mit ehrerbietiger Verbeugung und zierlichem Schwenken des grauen Hutes, den er nicht zu ziehen braucht, weil er ihn unter dem linken Arm trägt, die Vorübergehenden und -fahrenden, namentlich vornehmere Personen, und erhält lächerlichen Gegengruß. Wer dem kleinen Manne auf seinem Gange folgt, wird vorzugsweise die konsequente Einwärtsstellung der beschuhten Füße bewundern, bei der, ganz allen Regeln des Lancherischen Tanzunterrichts entgegen, die beiden großen Zehen auf jedem Schritt eine nähere Berührung herbeiführen zu wollen scheinen. Am Schauspielhause, rückwärts in der Charlottenstraße, wo der Eingang für die auf der Bühne beschäftigten Künstler sich befindet, macht unser Original Halt und tritt unter jene jüngere Männerschar, die in den Vormittagsstunden sich dort zu versammeln pflegt, bevor die Glocke des Inspizienten sie zur Probe ruft. Hier haben wir nun, während der kleine Mann vorläufig einen festen Standpunkt genommen, Gelegenheit, ihn zur Beachtung für unsere Leser schnell mit der Feder zu konterfeien. Am treffendsten geschieht dies von der Rückseite, wie dies auch schon unser berühmter Maler

Herr Krüger richtig erkannte, als er, auf ausdrückliches Verlangen Seiner Majestät des Kaisers von Rußland, unser Original auf dem großen Bilde einer preußischen Parade, das jeßt den Palast der Eremitage in Petersburg schmückt, unter die gemalten Zuschauer stellte, und zwar mit der Kehrseite nach dem Beschauer des Bildes gerichtet. Ein grauer, kurz- und breitschößiger Frack umsäuselt nachlässig die kleine nicht magere Gestalt, graue Pantalons fallen in weiter Bauschung auf die blanken Schuhe hinab; auch die Weste trägt diese Farbe, der Hut, der weder bei Sonnenschein noch Regen das mit spärlichen graublonden Haaren bedeckte Haupt berührt, ist ebenfalls grau. In der rechten Hand krümmt sich, zärtlich gequetscht, ein lederner graugelber Puderbeutel. Aus den weiten Seitentaschen des Fracks schaut das Stahlgrau verschiedener Haar-Brennzangen hervor, zwischen welchen ein gelber Frisierkamm Plaß genommen. So von hinten gleicht die ganze Figur einer zu menschlicher Form komprimierten, grauschattierten Puderwolke. Von vorne schauten wir aber in ein freundliches, rotgesundes, altes Antliß, dessen Züge in angenehmer Mischung Gutmütigkeit und den Ausdruck einer gewissen lebensklugen Pfiffigkeit tragen. Wenn wir nicht irren, trug das behagliche Original in den leßten Jahren seines Lebens auch einen Orden, auf die Achtung hindeutend, die sich das behende Männchen während seines langen Lebens — wir taxierten seine Jahre wohl auf 80 Frühlinge — erworben. Die Berliner, Alt und Jung, hatten nicht nötig, zu hören, daß der Graue 50 Jahre und länger mit Prinzen und Prinzessinnen mittels Kamm und Brenneisen in Berührung gekommen, daß er durch seine lockige Meisterperücke den alten Iffland zum ruhmgekrönten Pygmalion“ — eine Lieblingsrolle des großen Künstlers, aber nicht des Publikums — gemacht, daß er der Bethmann, der „schalkhaften Personage“, oft „den Kopf zurechtgeseßt“ daß er der Crelinger oder, wie er sie traditionell noch immer zu nennen pflegte, der „Mamsell Düringer“ den „ersten Zopf“ gemacht, den sie bei ihrem Debüt als Margaretha in den „Hagestolzen“ getragen. Er brauchte nicht zu sagen, daß „die erste Kopfbildung“ — und im Haupte ruht bekanntlich Verstand und Talent — unserer größten dramatischen Künstler sein Werk gewesen, um zu wissen, daß das graue Männlein, von dem wir hier reden, der Königliche Hof- und Theaterfriseur Warnicke war. Wir sagen „war“, denn auch er ist bereits „ad inferos“ gegangen, und wenn er drüben mit Iffland, Unzelmann, Devrient, Wolff, mit der Bethmann und anderen „Kollegen“ zusammengekommen, so wird er ihnen vermutlich viel erzählt haben, daß auf dem Gendarmenmarkt und auf dem Opernplaß vieles anders geworden, als es einst war. Die kleine Berliner Statuette, deren Urheber bisher leider nicht ermittelt werden konnte, hat dieses Original aus der Biedermeierzeit überaus lebenswahr und überzeugend wiedergegeben. Die etwas breitspurige Beinstellung, die komische Haltung der Arme und der unverkennbare „Wille zum Bauch“ geben ebenso wie der pfiffige Gesichtsausdruck dem Figürchen ein sehr humoristisches, echt volkstümliches Gepräge.



Berliner Biedermeierteller, um 1820.
„So gewinnt man ein Vielliebchen!“



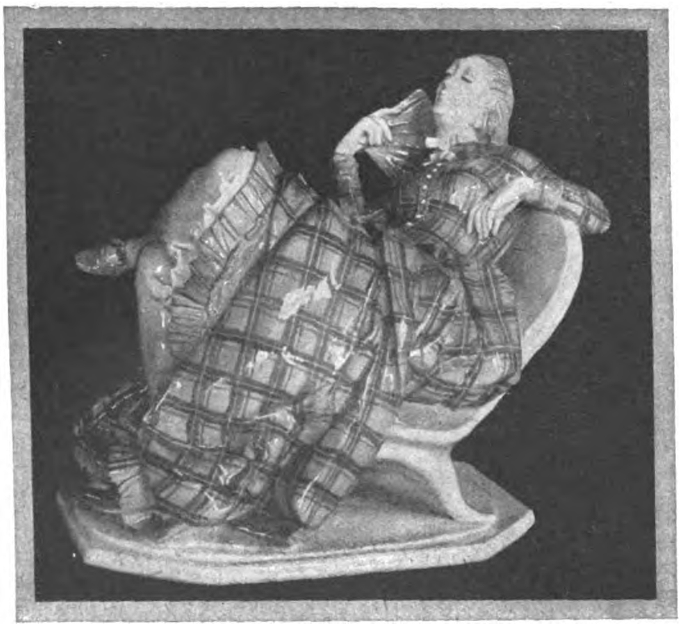
Entwurf von Adolf Menzel für die Bemalung einer Bratenschüssel.

In die Blütezeit der Altberliner Posse glaubt man sich zurückverseßt angesichts der schnurrigen Serie realistischer Köpfe für Weinkorken, die die Berliner Manufaktur bereits im Jahre 1846 herausgebracht hat, oder des drolligen Tellers mit der Unterschrift:

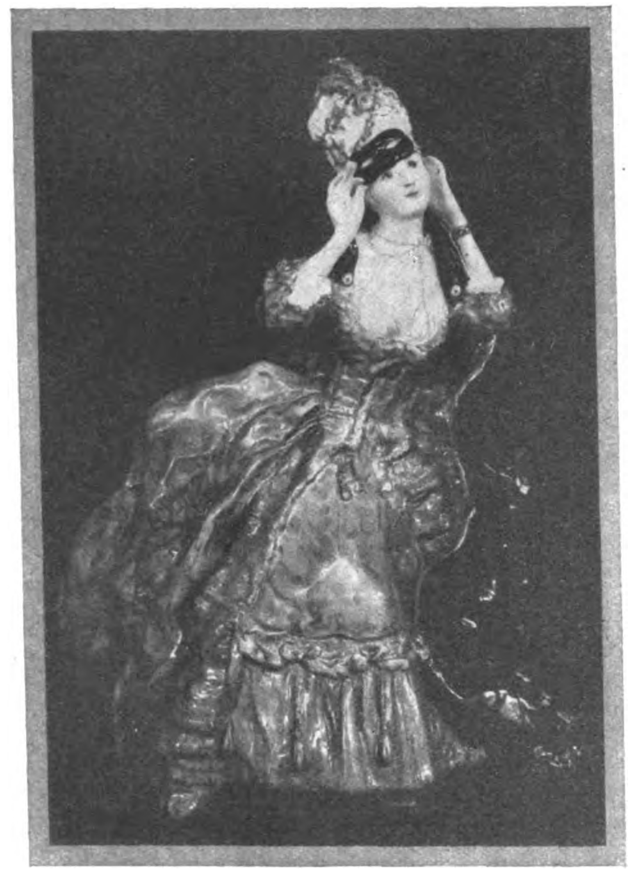
„So gewinnt man ein Philippchen“ (Abb. 8).

Die Folgezeit, die auch künstlerisch weit hinter den Leistungen des Rokoko und der Biedermeier zurückbleibt, ist weniger ergiebig für unser Thema. Wir zeigen ein fideles Capriccio aus einer Folge von Entwürfen, die Adolf Menzel für ein Tafelservice gezeichnet hat, welches am 25. Januar 1883 dem Kronprinzen, späteren Kaiser Friedrich, zur Silberhochzeit überreicht wurde, mit genialer Phantasie und virtuoser Kunst feiert der Künstler hier die lukullischen Genüsse, welche die Schüsseln, deren Schmuck sie bilden, darbieten sollen. Pausbäckige Engelbengel, welche die Dienste von Koch und Küfer verrichten, sind mit allem, was Küche und Keller herzugeben vermögen, zu geistvoll spielerischen Ornamenten vereint. Die abgebildete Zeichnung, auf der wir einen Ochsenkopf und einen Bratspieß prangen sehen, an dem appetitliche Putten turnen, war für die Bratenschüsseln bestimmt.

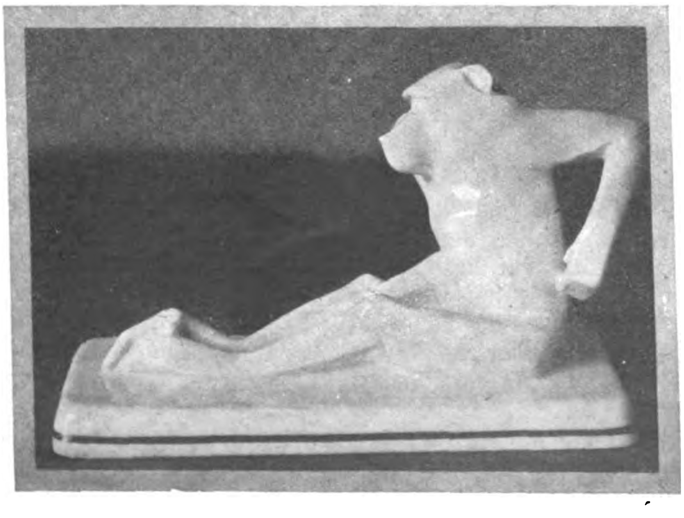
Eindlich hat die neuere Porzellanplastik dem Porzellanhumor wieder ausgiebig zu seinem Rechte verholfen. In München und Berlin, um nur einige Namen zu nennen, hat Josef Wackerle eine Reihe von humorvollen Porzellanbildwerken geschaffen (Abb. 9), die wieder vorzugsweise der eleganten Dame gelten. Die Kopenhagener Manufaktur hat in dem Bildhauer Thomsen einen Künstler gefunden, der mit feiner Pointierung die schönsten Gestalten aus Andersens Märchen in die schimmernde Wirklichkeit des Porzellans überträgt. In Petersburg hat Konstantin Somoff (Abb. 11) und in Berlin und Meißen Paul Scheurig Porzellanplastiken modelliert, in denen wir wieder — bei beiden in ganz verschiedener Weise — etwas von dem graziösen Humor der Rokokozeit verspüren. In Berlin hat Schmuz-Baudiß für die Bemalung von Ziertellern eine lustige Laune bewiesen. Es fehlt in der Porzellankunst bisher der intime Humor, den wir in den angezogenen Beispielen aus der Rembrandtschen Kunst kennen lernten, und den ich am höchsten stellen möchte, weil er gewissermaßen nicht sich selber, sondern einer höheren Absicht dient. Er setzt freilich eine besondere psychologische Begabung des Künstlers voraus, die tiefer als andere ins Menschenherz zu schauen vermag.



Oberes Bild:
„Sitzende Dame“.
Von Wackerle, Nymphenburg.



Demaskierung. Von R. Somoff, Petersburg.



Unteres Bild:
Affe, sich lausend, Berlin 1920.
Von Puchegger.

Die Reorganisation der holländischen Museen.

Eine vollkommene Neugestaltung der holländischen Museen ist in Aussicht genommen, und die Regierung hat zur Ausarbeitung dieses Plans einen Reichsausschuß eingesetzt, dem die hervorragendsten holländischen Kunstgelehrten und Museumsbeamten angehörten. Wie Balet im „Cicerone“ mitteilt, ist der Plan der Reorganisation nunmehr festgelegt. Danach soll ein neues Kunstmuseum gegründet werden, ein schlichtes Gebäude hinter dem „Rijks-Museum“, mit dem es durch eine Galerie verbunden wird. Hier sollen die wertvollsten Gegenstände vereinigt werden, zunächst die besten Kunstwerke des Reichsmuseums und die Hauptstücke des „Museums voor Geschiedenis en Kunst“. Dann aber sollen auch das „Museum van Oudheden“, das „Ethnographische Museum“ und das Kupferstichkabinett ihr Bestes beisteuern, um den Sammlungen des Kunstmuseums einen encyklopädischen Charakter zu verleihen. Die Restbestände des Reichsmuseums sollen in Gegenstände getrennt werden, die kunstgeschichtlichen und die nur geschichtlichen Wert besitzen.

Die kunstgeschichtlich wertvollen Stücke des „Rijks-Museums“ und des „Museums voor Geschiedenis en Kunst“ bleiben im Rijksmuseum. Von den Sammlungen, die nur historischen Wert haben, werden die prähistorischen und archäologischen Teile in Leiden vereinigt, weil hier bereits große Sammlungen vorhanden sind.

Das Deutſchtum im Auslande

Die deutsche Schule in Mexiko.

Jede neue Mitteilung von Unternehmungen des Deutschtums im Auslande beweist, wie hemmend und störend der große Krieg und dessen politische und wirtschaftliche Umwälzung auf die Entwicklung deutscher Arbeit im Auslande gewirkt hat.

Der soeben eingetroffene Bericht über das 27. Schuljahr (1920) der Schule der Deutschen Kolonie (Colegio Alemán) zu Mexiko, demonstriert diese Tatsache recht eindringlich. Das Berichtsjahr hat der Schule durch Wechsel in allen ihren Organen: Reichskommissariat, Verwaltungsrat und Lehrerschaft, durch politische Spannung und die Nervosität der Zeit, kaum je erlebte finanzielle Sorgen gebracht.

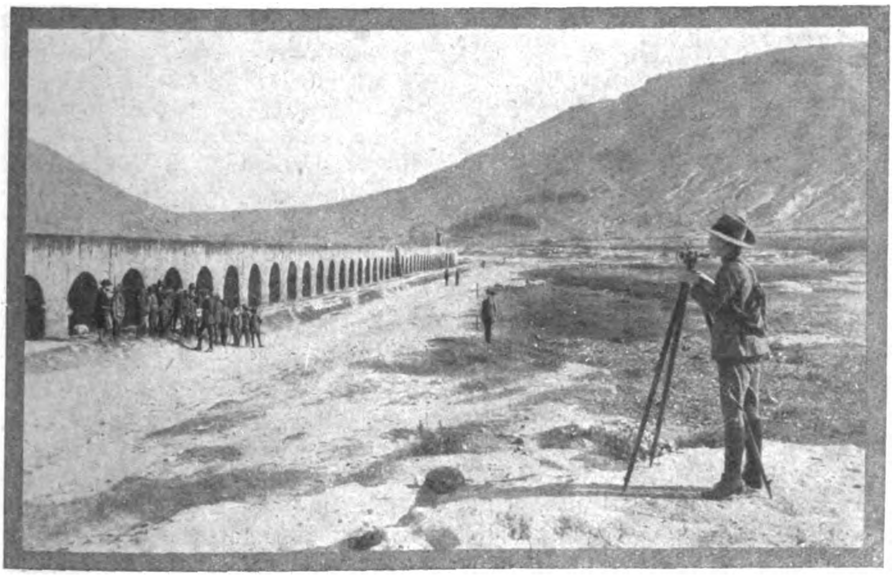
Trotz dieser Schwierigkeiten bedeutete das Berichtsjahr, nach den Mitteilungen des Verwaltungsrats, für die Schule einen entschiedenen Fortschritt, der durch einmütiges vorbildliches Zusammenstehen der deutschen Kolonie in Mexiko ermöglicht wurde. Dank den Bemühungen des deutschen Gesandten in Mexiko, dem Grafen Adolf von Montgelas, gelang es außerdem die deutsche Regierung und den Reichstag zur Bewilligung einer namhaften Beisteuer für 1920 zu veranlassen. Dadurch ist der Fortbestand der Schule, deren vorbildliches Wirken für die alte Heimat außerordentliche Wichtigkeit hat, zunächst gesichert.

Die Schule ist beim Reiche eingekommen um Aufnahme in die Reihe derjenigen Lehranstalten, denen an und für sich bestimmte feststehende Abgangszeugnisberechtigungen verliehen sind.

Ferner ließ sich die Schulleitung die Pflege der Beziehungen zu den mexikanischen Unterrichtsbehörden angelegen sein und konnte nach dieser Richtung eine erfreuliche Entwicklung feststellen. Unter anderem gelang es, eine enge Anlehnung an die Universität und anderen höheren mexikanischen Lehranstalten herbeizuführen.

Die Schule lebt von Jahr zu Jahr von der Hand in den Mund. Ihre Sorgen sind stets die des Augenblicks; doch beruht die Wirtschaftsführung auf zwei festen Grundpfeilern: der Notwendigkeit deutscher Schulerziehung, die sich im Schulgelde ausdrückt und darüber hinaus in der Opferfreudigkeit der deutschen Kolonie. Erfreulicherweise wächst die Liste der Gönner, zu denen sich im letzten Jahre, in Ausführung eines Vorschlags des Direktors, eine zweite Liste der „Pfleger“ gesellt hat, d. h. meist unverheirateter Herren und kinderloser Ehepaare, welche die Zahlung des Schulgeldes für unbemittelte Kinder übernehmen. Immer seltener werden die wohlhabenden Eltern, die sich dadurch etwas schenken lassen, daß sie nur das Schulgeld ihrer Kinder bezahlen, wodurch naturgemäß die finanzielle Verantwortung der Schule im besonderen Maße gewährleistet wird. Politische Meinungsdifferenzen werden dem gesamten Schulbetriebe ferngehalten.

Die Schule setzt sich zusammen aus: Oberrealschule mit Vorschule, Höhere Mädchenschule, Deutsch-mexikanische Mittelschule, Kindergarten und Handelsabteilung. Das Unternehmen, dessen Leitung in den Händen des Direktors Dr. Traugott Böhme liegt, hat sich also sehr weitgehende Ziele gesteckt.



Phot. H Bremer.

Pfadfindergruppe der Deutschen Schule in Mexiko bei einer Übung.

Der Lehrkörper der Deutschen Schule in Mexiko.

Mehr und mehr entwickelt sich die Schule zu demjenigen Institut, auf welchem auch die in den kleineren Schulen des Inlandes vorgebildeten Schüler ihre Schulstudien vollenden. Schon in den letzten Jahren konnte ein bemerkenswerter Zufluß von auswärtigen Schülern in den oberen Klassen verzeichnet werden und in dem Maße, wie sich die Schulen im Innern ausbauen, wird dieser Zufluß ein größerer und stetigerer werden.

Im Juli 1920 bestand der Lehrkörper aus insgesamt 42 Mitgliedern, von denen 39 voll beschäftigt waren. Unter den 21 männlichen Lehrern hatten 7 eine abgeschlossene akademische Ausbildung genossen, 4 besaßen die volle Anstellungsfähigkeit als Oberlehrer; 7 waren seminaristisch ausgebildet, davon 6 auf deutschen Lehrerbildungsanstalten; 7 waren wissenschaftliche Hilfslehrer und technische Lehrer. Unter den 21 Lehrerinnen hatten 2 amerikanische Universitätsgrade erworben; 8 waren auf seminaristischen Anstalten vorgebildet, und zwar je 4 in Deutschland und in Mexiko; 11 waren ausgebildete Kindergärtnerinnen oder technische Lehrerinnen oder Kindergartengehilfinnen.

Anfang 1920 wurde die Schule von insgesamt 904 Schülern besucht. Im April erreichte die Frequenz mit 924 Schülern ihre höchste Ziffer. Die im Juni durchgeführte allgemeine Erhöhung der Schulgelder hatte nur eine geringe Verminderung der Schülerzahl zur Folge, so daß das Schuljahr im Dezember mit 884 Schülern schloß. Zum ersten Male seit 1914 machte sich die Rückwanderung deutscher Familien nach der Heimat wieder stärker bemerkbar. Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen günstig.

Die Bücher- und Lehrmittelsammlung ist im erfreulichen Wachstum begriffen. Die Lehrerschaft der Deutschen Schule in Mexiko ist dauernd bemüht, durch Vorträge allgemein bildenden Inhalts für das Deutschtum Mexikos einen geistigen Sammelpunkt zu schaffen und so das deutsche Kulturbewußtsein dort im fremden Lande zu stärken und zu vertiefen.

Zur Bereicherung des geistigen Lebens der deutschen Kolonie dienten ferner mehrere Zyklen von Vorlesungen, die von Mitgliedern des Lehrerkollegiums in privatem Kreise abgehalten wurden. Vervollständigt wurden diese Bestrebungen durch die Abhaltung verschiedener Festfeiern, von denen besonders die Goethe-Feier vom 28. August und das Weihnachtsspiel vom 19. Dezember hervorgehoben zu werden verdienen.

Im engen Zusammenhange mit der hauptstädtischen Schule in Mexiko stehen die 6 kleineren deutschen Schulen der Republik in Puebla, Guadalajara, Orizaba, Monterrey, Merida und Mazatlan. Diese 6 kleineren Schulen zusammen erreichen zwar noch nicht den dritten Teil der Schülerzahl der deutschen Kolonie in Mexiko. Trotzdem bilden auch sie für den deutschen Nachwuchs nicht minder wichtige Pflanzstätten des Zusammengehörigkeitsgefühls mit dem geistigen Leben Deutschlands und haben in dieser Hinsicht ebenfalls sehr beachtenswerte Erfolge aufzuzeigen.

Den hohen Ernst der Auffassung, mit der die Leitung der Deutschen Schule in Mexiko an der Verwirklichung ihrer Ziele arbeitet, erläutern am besten die Worte, mit denen Direktor Traugott Böhme seinen Bericht über das 27. Schuljahr schließt. Er sagt: „Die Auslandsschulen dürfen sich nur als dienende Außenglieder des heimatlichen Kulturkörpers betrachten. In ihre Hand ist die Einheit des deutschen Bewußtseins gegeben; auf ihren Schultern lastet die besonders große Verantwortung dafür, daß zwischen dem Deutschtum der Heimat und des Auslandes kein Riß und keine Kluft sich öffnen."

Wir können nur wünschen, daß dieses edle, ideale Streben in jeder Hinsicht von vollem Erfolge getragen sein möge. A. S.

Festnummer der deutschen La Plata Zeitung.

Zur diesjährigen Feier des Unabhängigkeitsfestes der argentinischen Republik am 25. Mai brachte die deutsche La Plata Zeitung eine prächtige Festnummer zur Ausgabe. Unser verehrter Freund und geschätzter Mitarbeiter, Don Emilio Schröder in Buenos Aires hatte die Liebenswürdigkeit, uns ein Sonderexemplar der Nummer zu übersenden. Das stattliche Heft von imponierendem Format wird auf der Titelseite von dem Bilde des Präsidenten Jrigoyen geziert, dessen Verdienste für die Erhaltung der argentinischen Neutralität während des Weltkrieges in einem, von dem Herausgeber der deutschen La Plata Zeitung, Hermann Tjarks, geschriebenem Artikel, verdiente Würdigung finden. – In dem folgenden interessanten Aufsatze „Zwei Präsidenten" aus der Feder der bekannten Schriftstellerin Leonore Nießen-Deiters findet der Leser eine bemerkenswerte Gegenüberstellung des argentinischen Präsidenten Jrigoyen mit dem früheren nordamerikanischen Präsidenten Wilson.

Der übrige Inhalt des 128 Seiten starken, künstlerisch ausgestatteten Heftes bietet eine Fülle von Material über Argentinien und dessen Bewohner, unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Beteiligung an der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der argentinischen Republik.

Wir verzeichnen folgende wichtigste Beiträge: „Geschichte der deutschen Kolonie am La Plata" von Dr. Chr. Grotewold; „Alt-Buenos Aires" von Johannes Franze; „Die Eignung Argentiniens für die deutsche Einwanderung" von Dr. Chr. Grotewold; „Meine erste Reise nach dem Kamp" von Emil Schuhmann; „Stimmungsbilder aus dem Kamp" von Käthe Reitemeyer; „Deutschlands Stellung im argentinischen Wirtschaftsleben" von Dr. Luitpold Brigl; „Die deutsch-argentinischen Geistesbeziehungen" von Dr. Chr. Grotewold; „Das deutsche Vereinsleben am La Plata" von Max Wilfert; „Die deutsche Schulfrage in Argentinien" von Hugo Dörsing; „Die deutsche Musik und die deutsche Propaganda" von Johannes Franze u. a. m. Ein Lebensbild des deutschen Groß-Industrieellen Hugo Stinnes und eine ausgezeichnete deutsche Übertragung des beliebten argentinischen Liedes „Sang an den Paraná" von Carlos Obligado. Die Verdeutschung besorgte der bedeutendste Übersetzer argentinischer Dichtkunst, Herr Professor Dr. Lehmann-Nitsche in La Plata.

Zahlreiche ganzseitige Anzeigen in künstlerischer Umrahmung liefern einen sehr wirkungsvollen Beweis für die Bedeutung der deutschen Industrie im argentinischen Wirtschaftsleben.

Deutscher Schultag in Argentinien.

Zum ersten Male seit dem Jahre 1914 hat in diesem Jahre wieder in Buenos Aires ein „Deutscher Schultag" stattgefunden, und dabei sind wichtige Beschlüsse über das Fortbestehen der deutschen Schulen in Argentinien, ja über den Selbstbehauptungskampf der Deutschen überhaupt gefaßt worden. Über diese Verhandlungen, die uns in das deutsche Schulwesen in Argentinien tief einführen, berichtet Dr. Erich Ludwig Schmidt in der „Deutschen Politik". Es gibt gegenwärtig 22 deutsche Schulen in Argentinien mit 2700 Schulkindern und 131 Lehrern, davon 8 in Buenos Aires, 14 im Innern. Auf die Hauptstadt entfallen etwa 1900 Kinder und 92 Lehrer. Während die Zahl der deutschen Schüler in Buenos Aires dauernd wächst, nimmt sie im Innern ab. Eine zweite Gruppe bilden die Schulen der Deutsch-Russen, 17 an der Zahl, die aber unter dem Stand einer deutschen Dorfschule stehen. Dann gibt es noch von Instituten, die das Deutschtum pflegen, 25 konfessionelle Gemeinde- und Privatschulen und etwa 10 katholische Ordensschulen. Bei Einrichtung aller dieser Anstalten steigt die Zahl der Kinder auf 5000, die der Lehrer auf 217. Gegenwärtig werden nur noch ein Drittel aller argentinischen Kinder in deutsche Schulen geschickt, weil es an solchen fehlt, und es wäre die Möglichkeit für 28 neue Schulen gegeben. Dem Ausbau der deutschen Schulorganisationen in Argentinien und auch der Unterhaltung der bereits bestehenden Anstalten steht aber der Geldmangel entgegen, den man durch eine großzügige Schulpropaganda im ganzen Lande und durch ausgedehnte Sammlungen beseitigen will.

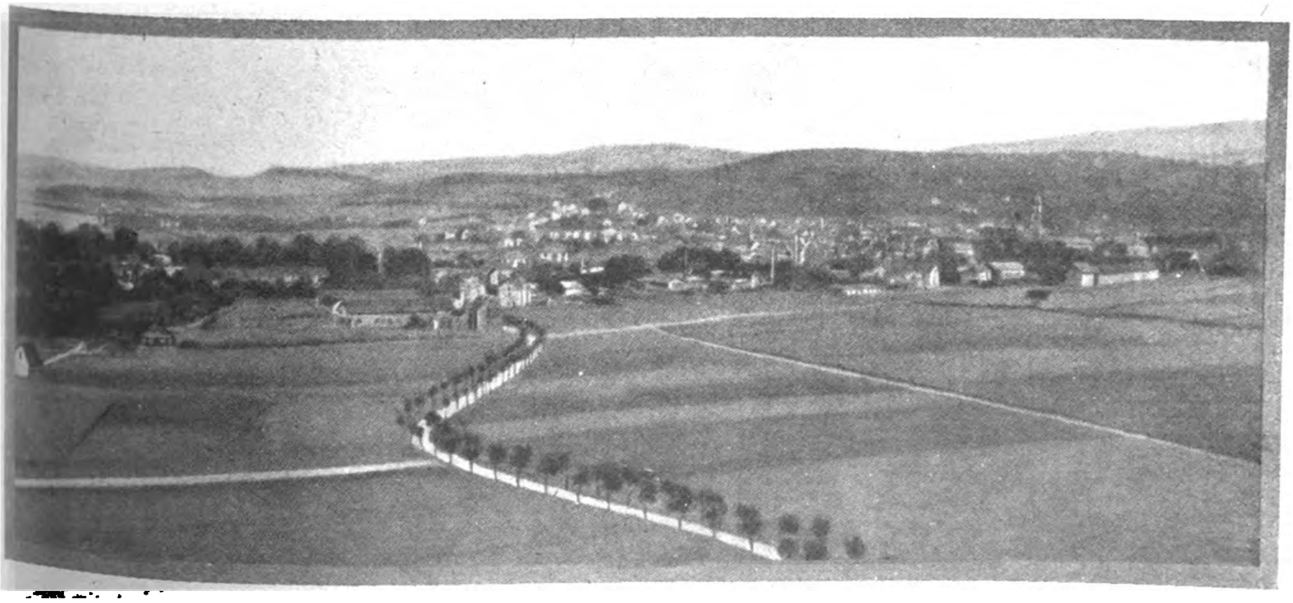
Es war bei der im Auslandschulwesen herrschenden Zersplitterung eine bedeutsame Tatsache, daß der „Schultag" beschloß, einen „Allgemeinen Verband der deutschen Schulen“ ins Leben zu rufen, der einen „Schulschatz“ sammeln soll. Die deutschen Schulen stehen in hartem Wettbewerb mit den schulgeldfreien staatlichen Anstalten, deren Prüfungszeugnisse allein den Eintritt in gehobene Lebensstellungen gestatten. Die deutschen Schulen müssen sich daher nach dem Lehrplan der argentinischen richten, damit ihre Schüler auch dort die Prüfung bestehen können. Andererseits halten sie natürlich an der Pflege deutscher Wissenschaft, deutscher Methode und deutscher Disziplin fest, und die Zahl der nicht deutschstämmigen Schüler soll auf höchstens ein Drittel beschränkt werden. Auch die rechtliche und wirtschaftliche Lage der deutschen Lehrerschaft in Argentinien wurde besprochen und für sie die argentinische Besoldungsordnung angenommen. Die gesamte deutsche Lehrerschaft in Argentinien, Uruguay und Paraguay wurde auf dem „Schultag“ zu einer einheitlichen Organisation, dem „Deutschen Lehrerverein“ zusammengeschlosssen. Aus dem Bericht über die Tagung der argentinischen Schulen kann man jedenfalls die Zuversicht gewinnen, daß unter den Volksgenossen am La Plata der Wille zum Festhalten angestammter Art und zum Weiterwachsen unverwüstlich wurzelt und blüht. B.

Vom Leben in der Heimat

Aus der Puppenstadt Waltershausen.

Von J. A. v. Beuern.

Der nordöstliche Abhang des schmalen Thüringer Waldes ist heute fast überall von Eisenbahnen umsäumt, und mehrfach dringen kurze Zweigbahnen in die Waldtäler hinein. Zu unserer Rechten auf der Fahrt nach Erfurt bleiben das freundliche Bad Elgersburg, das an Goethe so vielfach erinnernde Ilmenau und ein Stückchen tiefer im Gebirge Mansbach unter dem Kickelhahn. Wir wenden uns westwärts an Ohrdruf vorüber nach Georgental und talauf mit der Zweigbahn nach Dietharz-Tansbach, um dann aus diesen Gegenden, in denen uns zuerst neben dem Ackerbau die Holzindustrie, sowie die Porzellan- und Papierfabrikation entgegentreten, auf stillen Waldwegen bergauf und bergab zu wandern nach Friedrichroda. Das vielbesuchte Bad mit dem benachbarten Reinhardsbrunn, einst der Sommersitz des Gothaer Hofes, zählt wegen seiner prächtigen Wälder und großartigen Parkanlagen zu den Perlen des Thüringer Waldes; für die Kulturgeographie ist Waltershausen am Fuße des Gebirges mit seiner industriellen Entwicklung interessanter als die Tausende von Badegästen Friedrichrodas. In dem heute ungefähr 7000 Einwohner zählenden Städtchen, dessen Ziegeldächer sich unterhalb des buchenbestandenen, vom Schlosse Tenneberg gekrönten Burgberges um den massigen Kirchturm scharen, soll die erste Zervelatwurst hergestellt worden sein, mit der der Reigen eröffnet wurde für die Fabrikation der Gothaer Fleischwaren. Der bedeutendste Industriezweig Waltershausens, in dem seit langen Jahren auch der vor kurzem heimgegangene August Trinius, der „Thüringer Wandersmann“, seinen idyllischen Wohnsitz hatte, aber ist die Puppenfabrikation, die nun schon seit mehr denn einem Jahrhundert diesem Städtchen sein besonderes Gepräge gibt. Vor etwa hundertundzehn Jahren ist in Waltershausen die Puppenindustrie von dem Hofagenten Kestner gegründet worden, ungefähr solange besteht die älteste Waltershäuser Puppenfabrik unter der Firma J. D. Kestner jun.; andere angesehene Fabriken, so die von Kämmer & Reinhardt A.-G. und die von König & Wernicke, sind gefolgt. Heute gibt es in Waltershausen mehr als ein Dutzend Puppenfabriken, die ihre Erzeugnisse in die ganze Welt hinaussenden. Mindestens zwei Drittel der Waltershäuser Erzeugung gehen ins Ausland; das war vor dem Kriege so und ist es jetzt auch wieder, nachdem die durch den Weltkrieg hervorgerufene unfreiwillige Pause überwunden ist. Man hat selbstverständlich während des Krieges im Auslande verschiedentlich versucht, selbst Puppen herzustellen, aber einen wirklichen Ersatz für die Waltershäuser Puppen hat doch niemand schaffen können. In allen Größen und Schattierungen durchwandert die deutsche Puppe heute die Welt. Sie ist aber nicht mehr das ungalante, häßliche, mißgestaltete Ding, wie solches unsere Urgroßmütter und Großmütter in den Armen wiegten, in jenen Tagen, in denen der Struwelpeter und ähnliche Geschmacklosigkeiten den Sinn für Schönheit und Tugend in der Kinderseele wecken sollten: nein, die deutsche, insonderheit die Waltershäuser Puppe, ist heute graziös, elegant, voll Anmut der Bewegungen, Ebenmaß der Glieder, von einem Liebreiz in dem Gesicht und der ganzen Erscheinung, der nicht allein die Kinder-



Blick auf die Stadt Waltershausen.

Peter
Marie
Hans
Gretchen

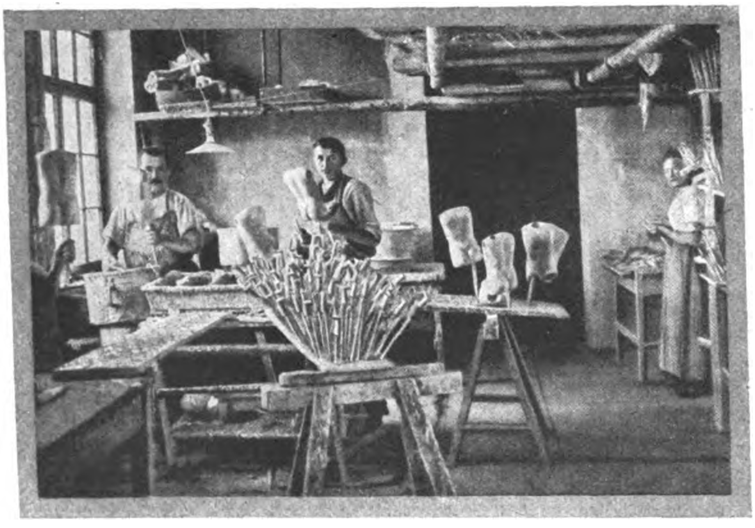
Waltershausener Puppen.

herzen mit Staunen und Bewunderung erfüllt, sondern auch die Großen anzieht und fesselt. In der Herstellung der Puppen scheint man nun wirklich bald auf dem Gipfel der Vollendung angekommen zu sein. Wenigstens wäre kaum noch etwas zu ersinnen, um diese kleinen Wesen noch menschenähnlicher zu machen. Könnte man der deutschen Puppe das Letzte noch geben, ihr Lebensodem einblasen, dann dürfte sie ruhig aufstehen und sich unbemerkt unter das Menschengeschlecht mischen.

Im Nachstehenden soll nun in gedrängten Zügen der Werdegang einer Puppe geschildert werden, und zwar soll dieser Vorgang an einer Gelenkpuppe zur Darstellung kommen.

Der Körper einer Puppe besteht meistens aus Holz und setzt sich bei den größeren Puppensorten aus zwanzig und einigen einzelnen Teilen zusammen. In der Hausindustrie der Waltershausen benachbarten Gebirgsdörfer werden die hölzernen Glieder nach genau vorgeschriebenen Mustern zurechtgeschnitten, die Kugeln, die die Gelenkkapseln bilden, gedreht; in rohem Zustande gelangen dann die Gliedmaßen in die Fabrik. Hier nahm sie früher zuerst der Anstreicher in Behandlung, um ihnen eine glänzende Fleischfarbe zu geben; heute werden die Teile nicht mehr angestrichen, sondern mit Farbe übergossen, eine technische Neuerung und Verbesserung, die, wie manches Andere auf dem Gebiete der Puppenherstellung, Ernst Kämmer zu verdanken ist. Sind Leiber, Beine und Arme dann noch lackiert, werden sie zusammengesetzt. Es ist in der Tat ein recht verwickeltes System von Gummischnüren und Haken im Innern einer Gelenkpuppe, das die Arme und Beine samt Händen und Füßen zusammenhält. Da läuft beispielsweise ein straffgespannter Strang quer durch den Oberkörper und verbindet alle Teile beider Arme, ein anderer spannt den Kopf fest, zwei weitere halten die unteren Gliedmaßen in der erforderlichen Spannung.

Ist der Körper zusammengesetzt, so wird der Kopf mit besonderer Sorgfalt für ihn ausgewählt. Der Kopf ist ja schließlich nicht nur bei den Menschen, sondern auch bei ihren kleinen Ebenbildern die Hauptsache. Da gibt es Köpfe, die ganz aus Holz geschnitzt sind, andere, die aus Porzellan geformt, noch andere, die aus Papiermasse „gedrückt“ wurden, wie der technische Ausdruck lautet.



Überziehen der Puppen mit Farben.

Malen der Puppenköpfe.

Zusammensetzen.

Ausformen der Puppenteile.

Eine Zeitlang hat man sogar Köpfe aus Metall angefertigt, aber die Blechköpfe fanden keinen Anklang und sind bald wieder von der Bildfläche verschwunden. Anfang der neunziger Jahre wurden in Waltershausen zuerst die „nicht verblassenden und matten Zelluloidköpfe" hergestellt, die bald alle Welt entzückten.

Das Bemalen der Puppenköpfe ist gewissermaßen eine Kunst für sich: unter den geübten Händen des Malers, der jahraus jahrein den Puppenköpfen rosa Wangen, rote Lippen und schön geschwungene Augenbrauen in allen Schattierungen macht, gewinnt der in rohem Zustande noch recht häßliche und unansehnliche Kopf schon etwas Ansehen, noch aber entbehrt er des lebendigen Blickes. Darum naht sich nun ein geübter Arbeiter mit einem spitzen Messer, um mit fast nie fehlgehender Sicherheit dem Kopfe, wenn man so sagen darf, den Star zu stechen. Einige rasche kurze Schnitte, und die Augenöffnungen sind vollendet und zur Aufnahme der Glasaugen bereit, die ausnahmslos in dem kleinen thüringischen Flecken Lauscha angefertigt werden. Von anderen Finessen in dieser Hinsicht, wie den sogenannten Schlafaugen u. a., kann im Rahmen dieser kurzen Darstellung nicht gesprochen werden.

Selbstverständlich muß der Puppenkopf auch seinen Haarschmuck haben; es sind meistens Haare der Angoraziege, die hier die Menschenhaare ersetzen müssen. Die Puppenfriseurin ist eine wichtige Persönlichkeit im Bereiche der Puppenindustrie, die ihre Sache aufs beste verstehen muß; denn auch die Haartrachten der Puppen folgen den wechselnden Moderichtungen. Die Puppenperrücken wollen sehr sorgsam behandelt sein, und ein moderner Puppenfrisiersalon ist daher ein mit allen Werkstücken eines wirklichen Haarkünstlers ausgestatteter Raum.

Fertig angezogen werden die Waltershäuser Puppen nicht. Während in Sonneberg die bekleideten Puppen hergestellt werden, ist Waltershausen die Heimat der unbekleideten oder nur mit Hemdchen versehenen Qualitätspuppen, und die Anfertigung der Puppenhemdchen bildet wieder eine besondere Abteilung des Geschäfts. Auch auf diesem Gebiete wechselt die Mode. In einer eigenen Abteilung der Puppenfabrik werden die Kartons für die Versendung der Puppen hergestellt, und es bedarf eines großen Geschicks und langer Übung, um die verschiedenen Puppensorten versandfertig einzupacken.

Schließlich seien noch einige wichtigere Puppenneuheiten aus jüngerer Zeit hervorgehoben: Porzellanköpfe mit Zähnchen (sie wurden ehedem nur mit geschlossenem Mund gemacht); ovale Holzgelenke, die das Verdrehen verhindern; Steifgelenke, die beim Setzen sich wenig auseinandergeben; Holzköpfe und Gesichtsmaske; Badekinder mit beweglichen Armen, Wimpern aus echten Haaren — alle diese Neuerungen sind heute längst Gemeingut der Industrie geworden.

Von dem Umfange des Waltershäuser Puppenhandels mögen ein paar Zahlen von vor einem Vierteljahrhundert Kunde geben: in einem Jahre wurden damals schon etwa 6000 Dutzend großer Gelenkpuppen und rund 40 000 Dutzend einfache Puppen mit Porzellanköpfen verschickt, von den Hunderttausenden frisierter Badekinder und Einzelköpfe ganz abgesehen.

Was wohl alle diese Puppen berichten könnten von ihren Erlebnissen in der weiten Welt, wenn ihnen wie der Märchengruppe Wunderhold die Gabe der Sprache verliehen wäre? Welch trauliche, liebe Geschichten würden sie uns erzählen von Kinderfreude und Elternglück; von wie vielen frohen Weihnachtstagen könnten sie reden, daheim und in aller Welt, wo immer eine deutsche Mutter ihren Lieblingen ein deutsches Weihnachten zu bereiten sucht? Ja, die Thüringer Puppe wüßte viel zu künden, denn sie kommt auch heute noch

Blasen der Glasaugen.

Abputzen gestanzter Puppenhände.

über das ganze Erdenrund und wird ganz bestimmt auch in Zukunft sich nicht den Rang ablaufen lassen.

Lüneburg.

Aus der Lüneburger Heide schreibt man uns: Jüngst war in diesen schönen, leider zu trockenen Sommertagen Gelegenheit zur Besichtigung verschiedener Siedelungen in der Lüneburger Heide. Hier ist es besonders der Kreis Fallingbostel, der sich schon lange vor dem Kriege auf dem Gebiete der inneren Kolonisation mit Erfolg betätigt hat. Vor etwa 10 Jahren entstand da z. B. nicht weit von Walsrode, in einem wilden, kaum zugänglichen Heidemoore, eine neue Landgemeinde, Schneeheide mit Namen. Es ist dies ein heute recht wohlhabendes Siedlerdorf, das in mancher Beziehung als Muster dienen kann. Mehr als 50 neue Bauernstellen wurden hier geschaffen; die größeren zu 60 bis 80 Morgen, die kleineren, sog. Arbeiter- und Handwerkerstellen, 6 bis 10 Morgen groß. Neben Ackerwirtschaft wird auch Wiesen- und Weidenwirtschaft betrieben, und die Kolonisten sind zufrieden und kommen wirtschaftlich vorwärts. Außer Schneeheide hat der Kreis Fallingbostel bei Cordingen Siedelungen angelegt, die zum Teil älteren, zum Teil jüngeren Datums sind. Letztere sind während des Krieges als Kriegersiedelungen entstanden. Hier sind im ganzen etwa 20 Stellen vorhanden. Eine weitere Siedelung Dreikronen gehört zur Gemeinde Riethagen. Diese Kulturarbeiten sind noch im Gange, zum Teil noch unvollendet, und stoßen dabei auf die finanziellen Schwierigkeiten, die die neueste Zeit mit sich gebracht hat. Die Kosten für Baumaterial, Wegebau, Kunstdünger usw. haben sich mindestens verzehnfacht. Da ist es erklärlich, daß mancher der sich bewerbenden Siedler noch einige Zeit wird warten müssen, bis er auf eigener Scholle bauen kann. Manches ist aber schon fertig. Es war eine Freude, zu sehen, wie vorzüglich an einigen Stellen die erste Roggensaat stand. Das ist ein vielversprechender Anfang. Das Gelände bei Riethagen in der Nähe der berühmten „Sieben Steinhäuser" leitet über zu dem großen Moorbereich südlich von Ostenholz. Dort biegt südlich eine neue tadellose Straße ab, die der Kreis durch Kriegsgefangene anlegen ließ. Diese Straße führt in das riesige Moor südlich Ostenholz, das sich weit hinaus bis in die Allergegend erstreckt. Nördlich davon erheben sich waldbestandene Heidehügel, von denen aus man das ganze Land übersehen kann, das sich schier endlos, flach wie ein Billard reckt und streckt.

Neue Moorkulturen sind im Entstehen, einige sehr schöne Siedelungen auch schon fertig. In kluger Voraussicht hat die Kreisverwaltung gleich zu Beginn der Kultivierungsarbeiten den Anschluß an die elektrischen Überlandzentralen bewerkstelligt, so daß die im Entstehen begriffene große Moorkolonie mit Strom für Licht und Kraft versorgt ist. Hier war ursprünglich ein wildes Hochmoor. Seine Entwässerung, als erste Arbeit der Kultivierung, geschah nach der Aller, einem Nebenflusse der Weser, hin. Auf einer größeren Moorfläche unweit der neuen Landstraße arbeitete gerade ein Motorpflug bzw. Landbaumotor. Mit scharfen Messern riß er etwa 15 Zentimeter tief die braune Moorerde auf. Diese Erde enthält nur wenig mineralische Bestandteile, sie besteht zumeist aus einem sauren, bereits vertorften Humus. Ballt man einen Klumpen Erde in der Hand zusammen, so kann man aus ihm trotz der ersten Moorentwässerung wie aus einem feuchten Schwamm das Wasser herauspressen. Und es geschieht, ohne daß man die Hand beschmutzt, denn bei dem Fehlen mineralischer Bestandteile bleibt nichts zurück, was an der Hand haftet. Diese Moorerde wird dann durch Beigabe von reichlich Mergel und Kalk sowie Kunstdünger zu einem brauchbaren, ertragfähigen Ackerboden gemacht. Doch nicht überall entstehen Äcker. Ein großer Teil des Moores wird mit Hilfe des Kultivators und der sonst üblichen Mittel in Wiesen und Weiden verwandelt. Einige dieser Moorweiden hatten bereits eine Neubesamung erhalten. Einige Moorwiesen lieferten bereits ganz gute Heuernten, die in diesem Jahre allerdings durch die Trockenheit sehr beeinträchtigt werden.

Mehrere fertige Siedelungen befinden sich zurzeit in diesem Moorbereich. Die Siedler kommen dank der bereitwilligen Hilfeleistung der Kreisverwaltung gut vorwärts. An harter, mühevoller Arbeit fehlt es gewiß nicht. Mit dem „mit Recht so beliebten" Achtstundentag kommt man freilich nicht aus. Der Siedler ist froh, wenn er bei gesunden Knochen täglich selbst 12 Stunden arbeiten kann. Bisher hat der Kreis mit den neuen Siedlern durchaus gute Erfahrungen gemacht. Nur in Ausnahmefällen traf die Kolonie Mißgeschick. Wenn dieser Sommer nur nicht so entsetzlich trocken wäre! Unter der Dürre leiden besonders die Neusiedelungen; da ist manche Arbeit leider vergebens gewesen. Etwas abseits von der neuangelegten Kreisstraße sitzt der Moorvogt auf einer neuen Siedelung. Zwischen Moorweiden und gutbestandenen Feldern führt der Weg durch einen kleinen, stehengebliebenen Kiefernhain zu der freundlichen Besitzung, die mit den hübschen Bauten, sauberen Gärten und sonstigen Hofanlagen wie ein paradiesisches Fleckchen Erde dem Fremdling erscheint.

H. W.

Humoriſtiſches

Strenge Diät. Die dicke Dame im Wartezimmer des Arztes saß und wartete, bis sie herankäme. Sie war keineswegs krank: sie wollte nur einen Rat haben, wie sie ihre unerhörte Wasserverdrängung vermindern könnte, die ihr und allen, die sie sahen, lästig war. Der Doktor untersuchte sie und gab ihr schließlich eine lange Diätsliste, die sie genau befolgen sollte. Nach einem Monat solle sie wiederkommen und dem Arzt das Ergebnis der Kur vorführen. Als sie nach vier Wochen wiederkam, war sie doppelt so dick, wie zuvor. Der Arzt starrte sie an und fragte schließlich:

„Haben Sie wirklich meine Verordnung befolgt? Haben Sie nichts vergessen, was ich Ihnen aufgeschrieben habe?"

„Ganz genau, Herr Doktor!"

Der Doktor runzelte die Stirn in angestrengtem Nachdenken.

„Haben Sie nichts weiter gegessen?"

„Garnichts — mit Ausnahme meiner gewöhnlichen Mahlzeiten natürlich!"

Redeblüten auf dem Reichstag. Die „Berliner Volkszeitung veröffentlicht folgende kleine Sammlung besonderer rednerischer Entgleisungen im Reichstag aus der letzten Zeit.

Bekannt ist das vom Volksparteiler Mumm gebrauchte festgehaltene Bild:

„Diesen Antrag annehmen, hieße, dem Hundeschwanz stückweise das Lebenslicht auszublasen!"

Weniger bekannt dürften folgende Redeblüten sein:

„Wer die Dinge in Bayern so ansieht, sieht sie durch eine Hornbrille, aber dabei mehr Horn wie Brille, und das Horn etwas aufig'rutscht!" — „Diese Luftschloß aus Seifenblasen ist zusammengebrochen wie ein Kartenhaus." — „Damit fällt das ins Wasser, was der Herr Vorredner als Loch in der Gesetzgebung bezeichnet hat."

Besonders leistungsfähig auf diesem Gebiete ist der kommunistische Abgeordnete Höllein. Von seinen rethorischen Verrenkungen seien folgende wiedergegeben:

„Zurzeit entfallen auf jeden durchschnittlichen Familienvater 2700 Mark Steuern im Jahre, und aus jedem Kopf der Bevölkerung werden 900 Mark herausgepreßt."

„Hinter Ihrem sogenannten warmen Herzen lugt der nackte Pferdefuß kapitalistischer Interessen hervor, der sich wie ein Aasgeier in den Körper des Proletariats einkrallt."

„Was Sie hier bieten, ist weiße Salbe, mit der Sie das Volk besoffen machen wollen!"

Opernpublikum. Ehemalige Hofloge in der Staatsoper. „Nächste Woche gehe ich zur ‚Hochzeit des Figaro'." — „Ja, sagen Sie, Frau Wurzinger, wie oft wird denn der Mensch noch heiraten?" („Die Muskete.")

Unterhaltungsteil

Abgerutscht nach Texas.

Von Philipp Glar.

Wenn jemand seiner Frau, seinen Gläubigern oder sonst einem Verhältnis, das ihm unbequem oder bedenklich wird, entlaufen ist, so gebraucht man in den Vereinigten Staaten von Nordamerika die Redensart: „Er ist abgerutscht nach Texas!" Diese Redensart fand auch in einem Abenteuer, das mir begegnete, eine auffallende Anwendung.

Die Männer von Arkansas rühmen sich, daß sie von Geburt mit Alligatorfell und Bärenkraft begabt sind. Sie arbeiten stark und spielen stark. Das Spiel ist die beliebteste Unterhaltung, und die Spielhäuser des westlichen Teils von Arkansas haben es zu einem wenig beneidenswerten Ruhm gebracht.

An einem finsteren Sommerabend des Jahres 1891 trieb ich mich als bloßer Zuschauer in den Gemächern eines Spielhauses umher, die verschiedenen Glücksspiele, welche im Gange waren, beobachtend. Einige der Spieler schienen ihre eigenen Seelen gesetzt zu haben; ihre blutunterlaufenen Augen richteten sich unter gerunzelten Brauen hervor auf den Tisch vor ihnen, als wenn von dem Fallen der Würfel ihr ewiges Wohl und Wehe abhinge. Andere, vollendete Spieler, nahmen den Schein der Gleichgültigkeit und Sorglosigkeit an, aber um ihre Lippen spielte ein höhnisches, verzweifelte Entschlossenheit andeutendes Lächeln. Drei der Spieler schienen wahre Kopien voneinander zu sein, nicht bloß dem Gesicht, sondern auch dem Ausdrucke nach; die Ähnlichkeit war in physischer und moralischer Hinsicht in der Tat überraschend. Der vierte war ein junger Mann, ein Fremder; einer von den Neulingen, welche man Grünhorn zu nennen pflegt. Seine Augen, seine Nase, seine ganze Physiognomie schien eine merkwürdige Tendenz zur Verlängerung zu haben.

„Noch fünfzig Dollar!" rief er tiefaufatmend, indem er seinen Einsatz hinwarf.

Jeder seiner Gegner wendete die Karte mit Ruhe und Vertrauen, aber mein Ritter vom langen Gesicht machte seine Vorlage und gewann zum Erstaunen der drei Spieler von Beruf.

„Hurrah! Das Glück hat sich gewendet und ich krähe!" rief er in Entzücken und steckte das Geld ein. (Krähen bedeutet hier soviel wie auslachen.)

Die würdigen drei lächelten darüber und begannen ein neues Spiel. Der grüne Jüngling lächelte breit, aber schweigend über sein Glück und nahm sein Geld oft hervor, um es zu überzählen und zu sehen, ob jedes Stück gut sei.

„Hier sind noch hundert Dollars!" rief er, „und ich krähe!"

„Ich halte sie," sagte einer der drei. Der junge Mann gewann wiederum und „krähte" diesmal lauter noch als zuvor.

Das Spiel ging fort; ein Einsatz wurde verloren, ein anderer gewonnen. Allmählich schwanden die Einsätze des „Krähenden" auf drei oder vier Dollars zusammen. Augenscheinlich hatten ihn die Spieler durch die beste Lockweise, anfänglichen Gewinn, geködert.

„Ich muß etwas nach meinem Gelde sehen. Hier stehen zwei Dollar und ich krähe." Aber er sprach jetzt im Fistelton.

Wiederum wurden die Karten gemischt, abgehoben, verteilt, und das gerupfte Huhn setzte seinen letzten Dollar.

„Der letzte Mohikan und ich kr — kr — kr — nein, schneidet mir die Hackensehnen ab, wenn ich es tue!"

Auch der letzte Dollar war verloren. Der „Grüne" erhob sich mit einem schweren Fluche.

Das Zimmer war sehr geräumig und zu ebener Erde. Nur ein Spieltisch war darin und außer mir wenig Zuschauer. Da ich das Spiel für beendet hielt, wendete ich mich, hinwegzugehen, fand aber die Tür verschlossen und den Schlüssel abgezogen. Ich merkte, daß etwas im Werke war. Jedenfalls, dachte ich, sind im Notfalle die Fenster nicht hoch über dem Erdboden. Als ich zurückkehrte, sah ich die Gewinner die Beute teilen und den armen geschorenen Frischling hinter ihren Stühlen gespannt auf das Geld hinschauen.

Die Banknoten wurden bedächtig, eine nach der anderen, aufgelegt. Die, welche der Verlierende gesetzt hatte, waren neu, frisch von der Presse, wie er sagte; sie waren in einem getrennten Haufen ausgeschieden. Es waren Zwei-, Drei- und Fünf-Dollarscheine von der Indiana Bank und der Bank von Columbus in Ohio.

„Ich sage, Edward, ich glaube nicht, daß diese Noten gut sind!" sagte einer der Gewinnenden, indem er sie prüfend betrachtete.

„Ich wollte, sie wären es nicht, und ich krähe," sagte kleinlaut der neben ihm stehende Verlierer.

Diese Worte beschwichtigten den Verdacht des Nachzählenden, und er fing die Zählung wieder an. Endlich, als er die letzte Note aufnahm, und sie scharf betrachtete, rief er mit Nachdruck:

„Ich will mich hängen lassen, wenn sie echt sind! Sie sind nachgemacht!"

„Nein, das sind sie nicht," entgegnete der erste Besitzer fest.

Sogleich wurde ihm der wenig ehrenvolle Titel des „Sohnes einer Hündin" entgegengeschleudert. Ohne Verzug streckte er den Beleidiger mit einem Schlage nieder, stürzte den Tisch um, so daß die Lichter auslöschten, und sprang einen Augenblick darauf zum Fenster hinauf, während eine Revolverkugel die Scheibe gerade über seinem Haupte zerschmetterte. Er war in den engen, mit einer Holzplanke eingefriedigten Hofraum gesprungen. Die anderen stürzten nach der Türe, fanden aber, daß der vermeintliche „Grünling" sie abgesperrt hatte.

Als die drei Würdigen sich überzeugten, daß die Türe ihren Anstrengungen nicht nachgab und als sie ihr vermeintliches Opfer hinweggaloppieren hörten, brachen sie über den ihnen gespielten Streich in ein Gelächter aus und kehrten nach dem Tisch zurück.

„Mach Licht, Bill, und laß uns die herabgefallenen Noten aufsuchen. Ich habe fast die ganze Partie in der Tasche."

Licht war bald gemacht und das Suchen begann.

„Was, keine auf dem Boden? Vortrefflich! Ich muß sie wohl alle in der Tasche haben." So sprechend zog er die Noten vor und legte sie auf den Tisch.

„Hölle und Teufel! Das sind die falschen Noten! Der Schuft hat den anderen Haufen weggerissen!"

Während alles dies vorging, trat ich ans Fenster. Kaum hatte ich einen Augenblick dort gestanden, als ich den Hufschlag eines Pferdes außerhalb der Holzplanke hörte und zugleich erscholl der triumphierende Ruf ins Zimmer herein:

„Abgerutscht nach Texas!"

Der schlimmste Teil der Geschichte bleibt noch zu erzählen: es war mein Pferd, auf dem der Gauner hinwegsprengte.

Tier- und Menschenseele.

Von *Friedrich v. Daum.*

Wir können eine Erscheinung nur dann verstehen, wenn wir sie in eine Gruppe ähnlicher Erscheinungen eingereiht, sie als Glied eines Ganzen erkannt haben; und wir haben sie erst dann erklärt, wenn wir die Summe der Bedingungen ermittelt haben, unter denen sie zustande kommt. Der Mensch blieb solange für sich selbst ein Rätsel wie man ihn als Sondererscheinung ohne Zusammenhang mit der übrigen Organismenwelt auffaßte; erst als er durch den Genius Charles Darwins, Ernst Haeckels und anderer Forscher als das natürliche Entwicklungsprodukt einer langen tierischen Ahnenreihe nachgewiesen worden war, wurden sein Wesen und seine Stellung in der Natur verständlich. Voll erklärt wird er in allen seinen Eigentümlichkeiten erst sein, wenn es gelungen ist, sämtliche tierischen Wurzeln dieser Eigenschaften aufzudecken und die Bedingungen zu erforschen, die die Wandlung des Tierischen zum Menschlichen erzwangen.

Diese Betrachtungs- und Forschungsweise ist wohl auf keinem Gebiete mehr geboten, als auf dem der Psychologie, der *Geistes- oder Seelenkunde.* Die menschliche Psyche war von jeher Gegenstand eifrigsten Nachdenkens, aber was ein ganzes Heer von spekulativen Philosophen, Mystikern, Okkultisten, Propheten usw. seit fünftausend Jahren über sie herausgebracht hat, ist blutwenig. Die von dieser Seite unternommenen Erklärungsversuche waren von vornherein zur Unfruchtbarkeit verurteilt, weil sie von der doppelt irrigen Voraussetzung ausgingen, Seele oder Geist seien etwas Konkretes, Wesenhaftes, Unveränderliches und hätten keinen Zusammenhang mit der Natur, insonderheit mit der Tierpsyche. Die modernen wissenschaftlichen Betrachtungsmethoden, die vor wenig mehr als zwei Menschenaltern einsetzten, haben auch hier bessere Einsicht gebracht. Sie fußen auf der Erforschung der Seele des Kindes, des Wilden, des vorgeschichtlichen Menschen, soweit uns diese aus nachgelassenen Werken erkennbar ist, und auf dem Studium der *tierischen* Psyche. Allen diesen Zweigwissenschaften ist *ein* Zug gemeinsam: die *genetische* Betrachtungsweise. Die Seele des erwachsenen Kulturmenschen unserer Tage wird, wie alles andere Organische, als etwas individuell, sozial und stammesgeschichtlich *Gewordenes* aufgefaßt, das sich langsam aus Primitiverem, Einfacherem entwickelt hat; sie wird als ein Teil der allgemeinen organischen Beseelung betrachtet, und die Bedingungen werden erforscht, die die besondere Gestaltung und Herausbildung der Menschenseele aus der Tierseele, der „Kulturseele" aus der Psyche des Wilden, des Geistes Erwachsener aus dem der Kinder erzeugt haben. — Im Rahmen dieses Aufsatzes ist eine Behandlung des ganzen ausgedehnten Gebietes natürlich unmöglich; ich muß mich darauf beschränken, einige wenige Beispiele aus der Tierpsychologie anzuführen.

Daß die menschliche Psyche in der Tat von der eines Großaffen abstammt, der den jetzt noch lebenden Anthropoiden (Gorilla, Chimpanse, Orang-Utan und Gibbon) nahe verwandt war, ist heute keine „gewagte Annahme" mehr, wie man oft behaupten hört, sondern eine logische Folgerung von zwingender Beweiskraft. Denn da die körperliche Abstammung des Menschen vom Affen, die anfangs nur eine geistvolle Hypothese, dann eine viel umstrittene Theorie, weiterhin eine sich mit größter Wahrscheinlichkeit aufdrängende wissenschaftliche Lehre gewesen war, seitdem durch Uhlenhuth und andere erbrachten Nachweise der Blutgleichheit bei Mensch und Menschenaffen (auf der auch die Empfänglichkeit beider für Syphilis beruht, während alle anderen Tiere gegen diese Krankheit immun sind) eine von allen irgendwie in Betracht kommenden Fachleuten anerkannte *Tatsache* geworden ist, so wäre es vollkommen sinnlos, für die Geistestätigkeit des Menschen eine andere Herkunft anzunehmen. Wie, wann und woher sollte denn die angeblich ganz anders geartete Psyche in das aus einem Affen zum Menschen gewordene Wesen hineingeraten sein? Wir werden im nachfolgenden Ähnlichkeiten finden, die direkt auf die nahe Verwandtschaft der beiderseitigen Geistesanlagen hinweisen.

Sehr häufig hört man den Einwand, nur der Mensch habe „Vernunft", selbst das intelligenteste Tier aber bloß „Verstand". Wem fällt da nicht Goethe ein: „Denn wo Gedanken fehlen, da stellt ein *Wort* zur rechten Zeit sich ein." Fragt man, was „Verstand" und Vernunft eigentlich bedeuten, wodurch sie sich unterscheiden, dann erfährt man in der Regel überhaupt nichts Bestimmtes, für exakte Definitionen Brauchbares; bestenfalls hört man die Versicherung, „Vernunft" sei die Fähigkeit, Schlüsse zu ziehen, logisch zu denken, „Verstand" dagegen mehr etwas Rezeptives, also die Gabe, Eindrücke aufzunehmen und unmittelbar auf sie zu reagieren. Vor nicht allzu langer Zeit wurde den Tieren sogar der Verstand abgesprochen; sie wurden zu völlig denkunfähigen „Maschinenwesen" degradiert. Ein kleiner Fortschritt ist also immerhin erzielt. — Wie verhält es sich nun in Wirklichkeit mit diesen Dingen?

Schon in Nr. 1965 und 1977 zitierte ich Beispiele von beträchtlicher Intelligenz, die die jetzt im Berliner Zoologischen Garten untergebrachten sogenannten Teneriffa-Affen zeigen. Seither verdanke ich dem liebenswürdigen Entgegenkommen von Herrn Dr. *Köhler,* dem Direktor des Berliner Psychologischen Instituts, der die Tiere eingehend studiert hat, ein mir gütigst gewährtes „Privatissimum" und die Einladung zu einer Vorführung der Affen, deren Geistesleben ich dadurch noch besser kennen lernte. Wenn einige dieser Chimpansen, wie seinerzeit berichtet wurde, *von selbst* auf den Gedanken kamen, zwei Bambusstäbe ineinander zu stecken, um ein zum Heranholen einer Banane geeignetes Werkzeug zu schaffen, da sich ein einzelner Stab als zu kurz erwiesen hatte, wenn sie zwei oder mehrere Kisten aus *eigenem Antriebe* übereinander stellten, um eine an der Decke des Käfigs befestigte Frucht zu pflücken, wenn sie eine Tür, auf die sie zu dem gleichen Zwecke geklettert waren, ohne fremde Anleitung wieder in die richtige Stellung brachten, als sie sich bewegt hatte, wenn das männliche Tier einen langen Streifen von einer Kiste abbiß, als er einmal keinen Stab zum Heranholen der Frucht zur Verfügung hatte, — so sind das alles unleugbare Beweise für das Zustandekommen richtiger Schlüsse, mithin, nach der erwähnten landläufigen Definition, für „Vernunft". Der Genfer Psychologe *Ed. de Claparède* berichtet von einem Affen (nicht einmal einem anthropoiden), der sich einen zufällig in seinen Besitz gelangten Brettnagel an einem Steine spitz schliff, um sich daraus einen Zahnstocher zu machen, und von einem Elefanten, der ein spitzes Holzstück mit dem Rüssel ergriff, das er dann zum Kratzen an einer für Rüssel und Füße nicht zugänglichen Stelle benutzte.

Weit verbreitet ist die Ansicht, die ganze Intelligenz der Affen beruhe nur auf Nachahmung des Menschen. Ist das schon, wie gerade jene Beispiele lehren, grobe Übertreibung, so darf man auch nicht übersehen, daß schon das bloße — richtige — Nachahmen ein nicht unbeträchtliches Maß von Intelligenz voraussetzt. Selbst vielen Menschen fällt richtige Imitation verhältnismäßig einfacher Verrichtungen mehr oder minder schwer, und sehen wir von Affen, Hunden, Elefanten und vielleicht noch Pferden, Katzen und einzelnen Vogelarten ab, so finden wir im Tierreiche nur wenige Fälle, in denen Individuen bewußtermaßen Nachahmung üben. Selbst das Nachmachen einfacher Dinge erfordert gute Beobachtung, leistungsfähiges Gedächtnis und Initiative, d. h. Betätigungsdrang. Diese Fähigkeiten — Grundlagen dessen, was man „Intelligenz", höheres Seelenleben nennt — besitzt einer der Teneriffa-Affen, der einmal zusah, wie ein Maler die Pfosten des Affenhauses weiß strich, um dann, als der Mann Pinsel und Farbentopf in dem Käfig vergessen hatte, in Ermangelung weiterer Holzteile einen Stein weiß anzumalen. Ein Kind würde das gleiche getan haben, mancher Wilde wohl ebenfalls, und so vermögen wir denn in dem tierischen Tun eine Wurzel des menschlichen zu erkennen. Eine weniger intelligente, aber gerade sehr menschliche Betätigung jener Chimpansen besteht darin, daß sie zuweilen eine Art Tanz aufführen, indem sie, hintereinander schreitend, in rhythmischer Gleichbewegung einen Pfahl umkreisen, Tempo und Richtung gelegentlich wechselnd. Dies weist auf die Uranfänge von Spiel, Sport und Tanz, lauter verwandten Dingen, hin. — Auch ein negativ ausgefallener Versuch spricht für die nahe Verwandtschaft von Affen- und Menschengeist. Trotz unzähligen Mißerfolgen lernten die Tiere nicht, oben offene Kisten so übereinander zu stellen, daß ein stabiler Bau entsteht. Das mag man „Dummheit“ nennen, denn ein siebenjähriges Kind wäre darauf verfallen, den Boden der Kisten nach oben zu wenden, wodurch beim Übereinanderstellen ein festes Gefüge zustande kommt. In der Freiheit aber haben die Tiere nie Gelegenheit zu derartigen Hantierungen und dann erklärt sich vielleicht gerade aus diesem Unvermögen die sehr beachtenswerte Tatsache, daß sich aus dem ganzen ungeheuer langen Menschheitsaltertum bisher auch nicht die Spur eines einzigen Bauwerkes gefunden hat. Der Mensch muß daher während jener Aeonen ausschließlich in Höhlen, sogenannten Abris sous roche und sonstigen Naturgebilden, nur im Sommer vielleicht hier und da unter Zelten gelebt haben, weil auch er noch nicht die Fähigkeit besaß, einen festgefügten Bau zu errichten.

Daß auch Hunde, deren Intelligenz bei weitem nicht an die der höheren Affen heranreicht, zuweilen doch bedeutendes Schlußvermögen zeigen, dafür noch ein Beispiel aus meiner „Praxis“. Ich besaß einen Fox-Terrier, der leidenschaftlich gern mit einem Lappen spielte. Eines Tages schenkte ich ihm einen Gummiball, der, da der Hund auf den Ausdruck bereits gut reagierte, ebenfalls „Lappchen“ genannt wurde. Das Wort bedeutete eben nur „Spielzeug“. Kurze Zeit darauf suchte ich den Ball, den der Fox irgend wohin verschleppt hatte, vergebens, weshalb ich den Befehl „Such Lappchen!“ erteilte. Sofort brachte der Hund den wirklichen Lappen. Nun war es zunächst an mir, „Vernunft“ zu zeigen. Es war mir natürlich klar, daß ich dem Tiere nicht, wie einem vierjährigen Kinde, mit „Gummiball“ und einer langen Erklärung kommen konnte, von der es kein Wort verstanden hätte. Ich mußte nach einem anderen, sinnfälligeren Verständigungsmittel suchen. Zunächst nahm ich dem Fox den Lappen weg, wobei ich den zwischen uns vereinbarten Ausdruck der Verneinung, des Nichttun-Sollens gebrauchte; dann kniete ich nieder, klopfte mehrmals dicht neben dem Hunde langsam mit der Faust auf den Boden und ließ die Hand wieder in die Höhe springen, wobei ich ein paarmal sagte: „Such Bab-Bab-Lappchen!“ Dieses — früher nie gebrauchte! — Wort sollte eine Nachahmung des Geräusches vorstellen, das der Ball beim Fallen auf den Boden erzeugt. Auf das Ergebnis des Versuches war ich begreiflicherweise sehr gespannt. Einige Sekunden blieb der Fox wie angewurzelt stehen, spitzte die Ohren, sah bald mich, bald meine auf- und niedergehende Faust an und runzelte, wie ein scharf nachdenkender Mensch, die Stirn. Dann schoß er, als sei eine plötzliche Erleuchtung über ihn gekommen, durchs Zimmer, suchte in verschiedenen Ecken und brachte mir bald darauf „triumphierend“ den Ball. Er hatte mich vollkommen verstanden, aus Worten und Handbewegungen einen richtigen Schluß gezogen, also gleichfalls „Vernunft“ bewiesen. — Wer nach alledem die Wesensgleichheit von Tier- und Menschenseele

ERNEMANN

Objektive und Trockenplatten KAMERAS Kinos und Projektionsapparate

sind Qualitätserzeugnisse von Weltruf. Verlangen Sie kostenlos unsere Kataloge

Photo-Kino-Werke ERNEMANN-WERKE A.-G. DRESDEN 112 Optische Anstalt

noch immer bestreitet, beweist damit nur, daß **er** keine Schlüsse ziehen, mithin nach eigener Definition keine Vernunft haben kann!

Die angeführten Beispiele, denen jeder Tierkenner und Fachpsychologe viele weitere hinzufügen kann, dürfen nicht mit Dressurkunststücken verwechselt werden, bei denen das betreffende Tier außer gutem Willen und etwaiger Körpergeschicklichkeit bloß ein gewisses Maß von Gedächtnis zeigt. Ganz falsch ist es darum auch, den Papageien, wie es häufig von Laien getan wird, einen besonders hohen Grad von Klugheit zuzuschreiben, weil sie auswendig gelernte Wörter, von deren Sinn sie meist keine Ahnung haben, an passender oder auch nicht passender Stelle wiederholen. Das gesprochene Wort verleitet hier allzu leicht, eine geistige Ähnlichkeit anzunehmen, die in Wirklichkeit nicht oder doch nur in sehr beschränktem Maße besteht; keinesfalls kann die Psyche dieser Vögel auch nicht entfernt mit der der anthropoiden Affen verglichen werden.

Auf Übereinstimmungen in Charakter und Gemüt kann ich aus Raumgründen leider nicht mehr eingehen, will aber noch hinzufügen, daß sich meine Aufwartefrau soeben bei mir über die Hitze beklagte und dann meinte: „Glauben Sie nicht auch, daß die von dem Kriege herkommt? Die Menschen sind verrückt und das Wetter auch! Das **muß** doch einen Zusammenhang haben!" (wörtlich). Meine Aufwartefrau hält sich für einen Menschen. Sie wäre empört, wenn man sie einen anthropoiden Affen nennen würde, obschon sie nicht weiß, was das ist. Wie steht es aber mit ihrer „Fähigkeit, Schlüsse (nämlich richtige) zu ziehen", also mit ihrer „Vernunft"? — Nur dem **Grade**, dem **Umfange** nach, **nicht im innersten Wesen**, unterscheidet sich die menschliche Psyche von der tierischen, zumal von der der höheren Affen, und auch die menschliche hat tausend Abstufungen.

Der Löwenbändiger.

Frankreich, aller Tiere Ferscht,
Seit der Deutschaar eingegittert!
Wo es brüllend wandelt, herrscht
Bleiches Grau'n. Der Erdball zittert.

Engelland, der and're Leu,
Ach, und der nicht minder grimme!
Selbst die Sonne birgt sich scheu
Vor dem Donner seiner Stimme.

Welche Bestien fürchterlich!
Wie sie toben, fauchen, schnauben!
Sie zu reizen, würde sich
Gott im Himmel nicht erlauben.

Aber plötzlich naht sich frech —
Ein empörendes Theater! —
Mit dem Rufe: „Pfoten wech!"
Kemal, der Angorakater.

Knacken seine Knochen gleich?
Springt ihm Feuer aus den Oogen?
Nicht doch! Frank- und Britenreich
Ha'n die Schwänze eingezogen.

Kemal, der die Griechen klopft,
Wird vom Leuenpaar geachtet,
Weil er es als ausgestopft
Oder impotent betrachtet.

Nehmt ihn euch zum Vorbild, ehrt
Ihn im Notfall als Berater!
Wie man Bestien kirr macht, lehrt
Kemal, der Angorakater.

(Gottlieb im „Tag".)

AMBI-Dachziegel-Maschine

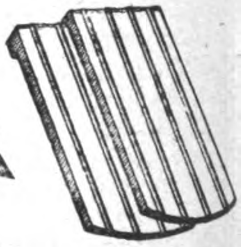
D.R.P. ang. D.R.G.M.

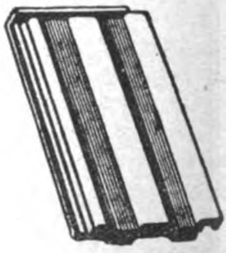
stets bereit
zur Herstellung von Dachziegeln
ohne Kohlen, ohne Transporte
auch direkt an der Baustelle

Leichte Bedienung
Hohe Leistung

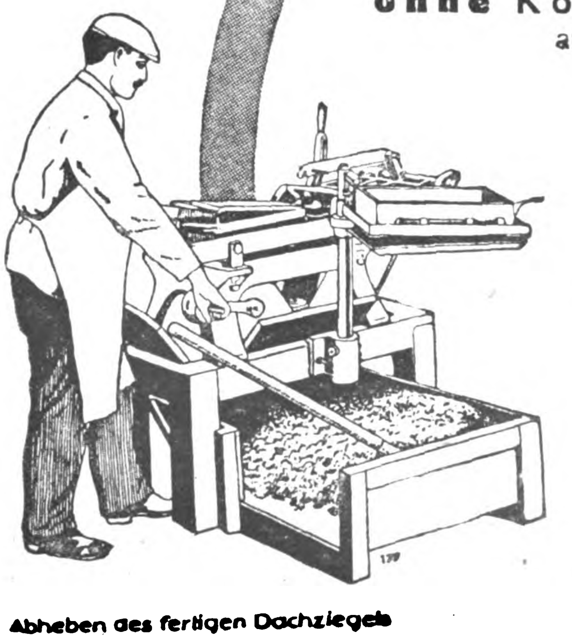
AMBI Zement-Dachziegel
sind
wasserundurchlässig
wetterbeständig
farbbeständig

Druckschrift auf Wunsch


AMBI-Biberschwanz-Kronenziegel


AMBI-Mulden-Falzziegel mit Kopfverschluß

AMBI-Pfanne


Abheben des fertigen Dachziegels

AMBI-Werke Abt. II/$\frac{z}{2}$ Berlin-Johannistha

Deutſche Export-Revue

Induſtrie und Handelsteil des „Echo"

DREIMAST-MOTORTOPPSEGELSCHONER „ANNEN".
Friedrich Krupp A.-G. Germaniawerft in Kiel.

Weihnachten und Weltmarkt.

Von Ernst Collin.

Geht man den treibenden Kräften des Wirtschaftslebens nach, so trifft man auf die eigenartige Erscheinung, daß sie nicht allein auf der Befriedigung der Bedürfnisse der Menschheit nach Nahrung, Kleidung und Wohnung beruhten, wozu dann noch die Befriedigung eines fast allen Menschen angeborenen, allerdings schwer vom notwendigen abzugrenzenden Luxusbedürfnisses tritt. Wir finden nämlich, daß Gütererzeugung und Verbrauch, sei es an Nahrungsmitteln, Gebrauchs- und Luxusgegenständen nicht allein durch die mehr oder weniger andauernde Notwendigkeit der Erwerbung bestimmt werden, sondern von gewissen vom eigentlichen Bedürfnis ziemlich unabhängigen Ereignissen reguliert werden. Um es kurz zu sagen: die fast allen Völkern der Erde eigene Sitte des Beschenkens ist es, die zu den wichtigsten Kräften gehört, wie sie das Rad der Weltwirtschaft in Gang setzen. Man darf behaupten, daß Weltproduktion und Konsum wesentlich geringer wären, oder daß mindestens die Gütererzeugung der Welt einen niedrigeren Wertstand einnehmen würde, wenn die Geburts- und Namenstage, Hochzeiten und Jubiläen nicht wären.

Einen ganz besonderen Antrieb aber empfängt der Weltmarkt durch das winterliche Weihnachtsfest in den christlichen Ländern. Ein großer Teil der für die Geburts- und Namenstage usw. und für das Weihnachtsfest bestimmten Gütererzeugung umfaßt natürlich solche Dinge, die nicht zum notwendigen Bedarf gehören; man kann sogar vielfach beobachten, daß die Freude des Beschenkten um so größer ist, je weniger er des Geschenkes notwendig bedarf, je mehr dieses zur Erhöhung der allgemeinen Lebensfreude dient. Es ist aber daran festzuhalten ,daß solche Geschenke, die nicht aus einem lebensnotwendigen Bedarf heraus entstanden sind, sondern die wir als Luxusgeschenke bezeichnen können, durchaus nicht zu den überflüssigen Dingen des Lebens gehören. Selbst wenn wir zwischen Gebrauchsgegenstand und Luxusgegenstand eine haarscharfe Grenze ziehen könnten, so würde die Menschheit durch den Verzicht auf die letztgenannten tief von ihrem jetzigen Kulturstande herabsinken und einen großen Teil ihrer Lebensfreude verlieren. Aber wo ist die Grenze? Ist das Buch, das unseren Hunger nach geistiger Nahrung stillt, etwa entbehrlich? Ist nur das rohe, zu nichts weiter als zu seiner Verwendung hergerichtete Möbelstück allein ein Gebrauchsgegenstand, wird es zum Luxusgegenstand, sobald es eine Politur, einen bunten Bezug oder eine hübsche Schnitzerei erhält? Diese Fragen gehören deshalb zum Gegenstand unserer Betrachtung, weil es im Wesen des Beschenkens liegt, auch bei den Gebrauchsgegenständen solche Dinge zu geben, bei denen der nützliche Zweck und die besondere Schönheit des Gegenstandes den Wert des Geschenkes ausmachen.

Weshalb schenkt man? Zu antworten, weil es Sitte sei, heißt die menschliche Natur aus dem Spiel lassen, die Ursache mit der Wirkung verwechseln. Denn die Sitte des Beschenkens ist zweifellos entstanden aus der den meisten Menschen gemeinsamen Freude, anderen eine Freude zu machen.

Wenn wir so sehen, wie die Freude des Erinnerns an bedeutungsvolle Tage, der Kinderglaube der Vorfahren und religiöses Gedenken auf das menschliche Leben seinen Einfluß ausüben, ja, es verschönern und verklären, und wenn wir weiter beobachten, wie im Dienste dieser Erinnerung die arbeitenden Menschen einen Teil ihres Fleißes hingeben, dann erscheint uns das, was wir Wirtschaftsleben nennen, nicht mehr als etwas Alltägliches und Nüchternes. So ist auch ein Vergleich zwischen Weihnachten und Weltmarkt keine Blasphemie, sondern es heißt, wichtige Zusammenhänge unseres Lebens und Treibens aufdecken. Ist das Weihnachtsfest auch nur ein christliches, und wird es selbst in den christlichen Ländern verschiedenartig gefeiert, so zählen doch die Angehörigen derjenigen Völker, die sich zum Weihnachtsfest beschenken, nach mehreren hundert Millionen und sie sind über die ganze Erde verstreut, so daß man behaupten kann, daß überall dieses Fest gefeiert wird. So tritt alljährlich an den Weltmarkt ein Bedarf heran, der in bestimmten Ländern natürlich ein besonders starker ist, der sich aber in seiner weiten Verteilung fast dem ganzen Weltwirtschaftsleben fühlbar macht.

Was bedeutet dieses zwar regelmäßige, aber doch plötzlich auftretende Bedürfnis nach weihnachtlichen Geschenken für das Wirtschaftsleben? Es bedeutet, daß ein großer Teil des Wirtschaftslebens in seiner Existenz vom Weihnachtsfest geradezu abhängig ist. Und es handelt sich hierbei nicht nur um denjenigen Teil, der sogenannte Geschenkartikel oder zum Weihnachtsfest gebräuchliche Dinge hervorbringt, sondern auch um Industrie und Handel, in deren Händen Erzeugung und Bedarfsdeckung notwendiger Gegenstände liegt. Es ist nämlich eine alte geschäftliche Erfahrung, daß viele Menschen sich hinsichtlich ihrer Einkäufe während des ganzen Jahres Zurückhaltung auferlegen und Ersparnisse ansammeln, und diese ihre Ersparnisse dann für die weihnachtlichen Geschenke aufwenden. Selbst wer seine Angehörigen mit notwendigen Dingen beschenkt, schiebt dies bis zum Weihnachtsfest auf, und so ist es erklärlich, daß auch die Interessen desjenigen Teiles des Wirtschaftslebens, der Gebrauchsgegenstände hervorbringt, eng mit dem Weihnachtsfest zusammenhängen.

Der Einfluß des Weihnachtsfestes auf das Wirtschaftsleben ist nun nicht etwa so zu verstehen, daß an den Weltmarkt hierdurch plötzlich Ansprüche gestellt werden, denen Genüge zu leisten er nun mit Hochdruck arbeiten muß. Natürlich sind viele Geschäftsleute gerade in den Wochen und Monaten vor dem Weihnachtsfest am stärksten in Anspruch genommen. Besonders sind das die Inhaber von Ladengeschäften, da die weihnachtlichen Einkäufe erfahrungsgemäß erst wenige Wochen und Tage vor dem Fest erledigt werden. Und wenn auch vor dem Fest die dadurch in Anspruch genommene wirtschaftliche Arbeit eine Steigerung erfährt, so stellt sich der Weltmarkt doch schon viele Monate vorher auf die festlichen Tage des Dezembers ein. Meist beginnt die Vorbereitung für die zum Weihnachtsfest herauszubringenden Neuerungen schon in den ersten Monaten des Jahres und bald darauf wird die Kundschaft zur Erteilung weihnachtlicher Aufträge bearbeitet. So wird, nur von wenigen Monaten abgesehen, die weltwirtschaftliche Tätigkeit durch das Weihnachtsfest in Anspruch genommen.

Jahr für Jahr tritt der den Konsum bedienende Handel an seinen industriellen Geschäftsfreund heran mit dem Bemerken, daß er zum nächsten Weihnachtsfest seiner Kundschaft wieder ganz etwas Neues bieten muß, und Jahr für Jahr müssen die Zeichner und Künstler neue Entwürfe herausbringen, müssen neue Modelle fertiggestellt werden. Nur Wenige, die am weihnachtlichen Gabentisch vor ihren Geschenken stehen, ahnen, welche körperliche und geistige Arbeit hierfür nötig war, welche Überlegung aufgewendet werden mußte, um diesen Gegenstand in seiner Eigenart und Schönheit, wie man sie vorher noch nicht kannte, entstehen zu lassen. Nur Wenige ahnen, daß das große mächtige Getriebe des Weltmarkts hinter ihrem Geschenk steht. Jetzt, da sich dieses durch unheilvolles Geschehen in Unordnung gebrachte Getriebe des Weltmarkts wieder einzurenken beginnt, wird auch die deutsche Industrie beweisen können, in welchem großen Umfange sie an der Hervorbringung weihnachtlicher Geschenkerzeugnisse, wie sie der Weltmarkt braucht, mitarbeiten kann.

Kleine Handelsnachrichten

Zur Börsenlage.

Die Börse bietet jeſʒt ein ganz überraschendes Bild. Unter einer alles niederreißenden Hochflut neuer Käuferschichten, die sich zu den Effektenmärkten drängen, werden die Kurse im Sturmschritt vorwärtsgetrieben und, so unglaublich es angesichts der politischen und wirtschaftlichen Unklarheiten auch klingen mag, es stellt jeder neue Tag einen neuen Höhenrekord der Umsäße dar. Die wilden Hausse-orgien, die bisher nur am Einheitsmarkt beobachtet wurden, haben sich jeßt auch auf die variablen Märkte ausgedehnt und ratlos stehen die Börsenbehörden diesem Hexensabbat gegenüber. Man berät hin und her, wie die Geschäfte einzuschränken seien, ohne zu Resultaten zu kommen, denn immer deutlicher erkennt man, daß einer Spekulation, die ihren hauptsächlichsten Rückhalt in der furchtbaren Zerstörung der deutschen Valuta findet, durch künstliche Mittel nicht beizukommen ist. Die Reichsmark befindet sich wieder einmal auf der schiefen Ebene. Die Verzögerung der oberschlesischen Entscheidung auf Wochen, vielleicht Monate hinaus, läßt Raum für neue Verwirrungsmöglichkeiten, was auf die Valuta ebenso ungünstig zurückwirken mußte wie das Steuerprogramm der Regierung, das inflatorisch wirken kann, da selbst bei Eingang aller errechneten Beträge noch reichlich die Hälfte des Reichbedarfs ungedeckt bliebe. Weitere bedeutsame Anregungen erfuhr der Verkehr sodann durch die günstige Konjunktur aus der Eisen-, Textil- und Montanindustrie. Auch hier sind durch den Fall der Reichsmark Auslandsgeschäfte möglich geworden, an die man vorher nicht denken durfte. So sind die Werke mit Arbeit auf lange beseßt und es wird auch an den Aufträgen dick verdient, wie alle Abschlüsse zeigen. Die Steuerprojekte wirken auch insofern noch anregend auf die Kauflust weiterer Kreise, als das Publikum unter der Herrschaft der alten Säße viel Ware einhamstert und als die Gesellschaften sich jeßt beeilen, ihre Finanztransaktionen unter Dach und Fach zu bringen, ehe die höheren Steuersäße Geltung erlangen. Das bedeutet die Aussicht auf große Bezugsrechte. So wirkt alles zusammen, um die Kurse vorwärts zu treiben und es sind denn auch wieder ganz gewaltige Kurssprünge zu verzeichnen. So sind Phönix um 150 v. H., Harpener um 105 v. H., Mannesmann um 65, die Stinneswerte zwischen 50 und 80 v. H. gestiegen, und auch schlesische Werte zwischen 40 und 70 v. H. In der Elektrogruppe finden wir Steigerungen von 20 bis 30, in der Farbengruppe im Hinblick auf die bevorstehende Aufhebung der Sanktionen von 40 und 80, in der Textil- und Papiergruppe von 50 bis 70 v. H. Sarottiaktien stiegen abermals um 230 v. H., Fraustädter Zucker gar um 600 v. H., Kappel-Maschinen um 230 v. H., Jul. Pintsch um 130 v. H., Schwarßkopff um 96 v. H., Rosenthal. Porzellan um 150, Zementaktien zwischen 40 und 60 v. H., auch Erdölwerte hatten diesmal an der Besserung teil und gewannen bis zu 50 v. H. Sehr fest lagen auch Kolonialwerte, Mexikanische Renten und Überseebank.

Gegen die Exportabgabe.

Als Berichterstatter der vom Reparationsausschuß des Reichswirtschaftsrats eingeseßten Indexkommission hat Dr. Hilferding einen Bericht ausgearbeitet, der sich mit der beweglichen Abgabe von 26 Proz. unserer Ausfuhr an die Entente befaßt. Der Bericht betont, daß die Gesamtausfuhr als Index schwere Nachteile aufweise. Die Ausfuhr sei überhaupt kein Maßstab für die Besserung einer Volkswirtschaft. Ähnlich stehe es mit dem Veredelungsverkehr, für den eine solche Belastung ebenfalls nicht tragbar wäre. Es ergebe sich daher die Notwendigkeit des Versuches, zu einem Index zu gelangen, der durch sein Ansteigen die vermehrte Ertragsfähigkeit der Wirtschaft erscheinen läßt. Dafür kämen in Betracht: 1. Produktionsindex, also Angaben über die Höhe der Erzeugung wichtiger Massengüter, wie z. B. Kohle, Eisen, Getreide usw. 2. Verbrauchsindex, also Ziffern über den Verbauch von Textilrohstoffen, Kaffee, Tee, Zucker. 3. Verkehrsindex (Eisenbahn, Wasserstraßen, Post). 4. Ersparnisindex (Sparkasseneinlagen, Bankdepositen usw.). 5. Steuerindex (Einkommensteuer, Umsaßsteuer usw.). 6. Valutaindex (das Sinken der Mark als Zeichen einer Verschlechterung der Wirtschaft und umgekehrt).

Ausweis der Deutschen Reichsbank

vom 6. August 1921 (Millionen Mk.).

Aktiva.

Metall	1 106,01	(i.V. 1 098,25)
Davon Gold	1 091,55	(„ 1 091,68)
Kassenscheine	3 900,63	(„ 17 648,14)
Not. ander. Bank.	2,97	(„ 1,70)
Wechsel u. Schaßanweisungen	76 226,30	(„ 42 242 41)
Lombardforderung.	12,00	(„ 15,88)
Effekten	283,23	(„ 304,93)
Sonstige Aktiva	6 191,44	(„ 11 721 55)

Passiva.

Grundkapital	180,00	(i.V. 180,00)
Reserve	121,41	(„ 104,26)
Noten-Umlauf	77 654,68	(„ 56 060,46)
Sonst. tägl. fällig. Verbindlichkeit.	9 311,94	(„ 12 975,82)
Sonstige Passiva	454,56	(„ 3 712,34)

In dem Posten Wechsel und Schaßanweisungen befinden sich 75,13 Milliarden (70,28 in der leßten Woche) discontierte Schaßanweisungen und 1.10 Milliarden Handelswechsel. Unter den Giroeinlagen sind 1,83 Milliarden (4,48 Vorwoche) Reichs- und Staatsguthaben enthalten und 7,48 Milliarden Privatguthaben. Die Abnahme der fremden Gelder um 65,12 Milliarden steht im Zusammenhang mit dem neuen Abfluß von Zahlungsmitteln aus den Kassen der Bank sowie mit weiteren Rückzahlungen, welche die großen Darlehensnehmer bei den Darlehenskassen bewirkt haben. Bei diesen Kassen hat sich die Summe der ausstehenden Darlehen um 1579,2 Millionen auf 12223 Millionen Mark vermindert.

Kurse.

	3.8.21	12.8.21
5 proz. Reichsanleihe	77½	77½
4 proz. Reichsanleihe	79,30	78,80
3½ proz. Reichsanleihe	68,60	67,90
3 proz. Reichsanleihe	77	76,60
4 proz. Preuß. Konsols	71	70,70
3½ proz. Preuß. Konsols	59½	59,30
3 proz. Preuß. Konsols	55,90	55
5 proz. Mexikaner . vorher	824¾	859
Neuguinea	450	vorher 440
Otavi	510	550
Schantung	533	517
Deutsche Bank	301¾	305
Disconto	262½	261
Brasilbank	610	605¼
Asiatenbank	450	455
Überseebank	690	729
Hamburg-Amerika-Linie	178¾	171½
Norddeutscher Lloyd	155	159
Schultheiß-Paßenhofer	520	558
AEG.	334½	352
Augsburg-Nürnberg	779½	809⅞
Badische Anilin	409½	450
Bergmann-Elektrizität	349	350
Schwarßkopff-Maschinen	580	674
Chemische Albert	680	677
Daimler	260	250
Deutsch-Luxemburg	405	460
Deutsche Erdöl	vorher	875
Deutsche Kali	429¾	437½
Deutsche Waffen	635	642
Dynamit Nobel	356	358
Elberfelder Farben	358½	424
Felten	558	503½
Fraustadt Zucker	1 799¾	2 200
Gas Deuß	390	388
Gelsenkirchener Berg	414	394¾
Goldschmidt	703	750

	3.8.21	12.8.21
Egestorff Maschinen	1 250	1 340
Harpener	631	736
Höchster Farben	341¾	420
Humboldt Maschinen	403	400
Kali Aschersleben	368	375
Köln-Rottweil	390	320
Laura	361	404
Loewe	465	479
Lothringer Hütten	418	460
Mannesmann	675	740
Kappel	774	1 005
Oberbedarf	330	400½
Caro	284¾	320
Orenstein	655½	680
Phoenix	897	1 035
Pintsch	632	760
Rheinmetall	452	483
Rosenthal	900	1 050
Sarotti	1 324	1 550
Schuckert	286	318
Siemens Glas	625	645
Stettiner Vulkan	584	577
Leonhard Tieß	184½	226
Varziner Papier	539	609
Glanzstoff	1 299	1 350
Vogtländer Maschinen	425	430
Wanderer	755	825
Wicking	470	530
Zeißer Maschinen	1 255	1 175
Waldhof	550	560

Devisen und Noten.

Holland	2517,45	2 557,40
Brüssel	606,85	625,35
Schweden	1 680,80	1 733,25
Italien	347,15	361,60
London	293,95	302,15
New York	82.28½	82,55½
Paris	626,35	643,85
Schweiz	1 353,60	1 388,60
Rumänen-Noten	—	—
Polen-Noten	—	—

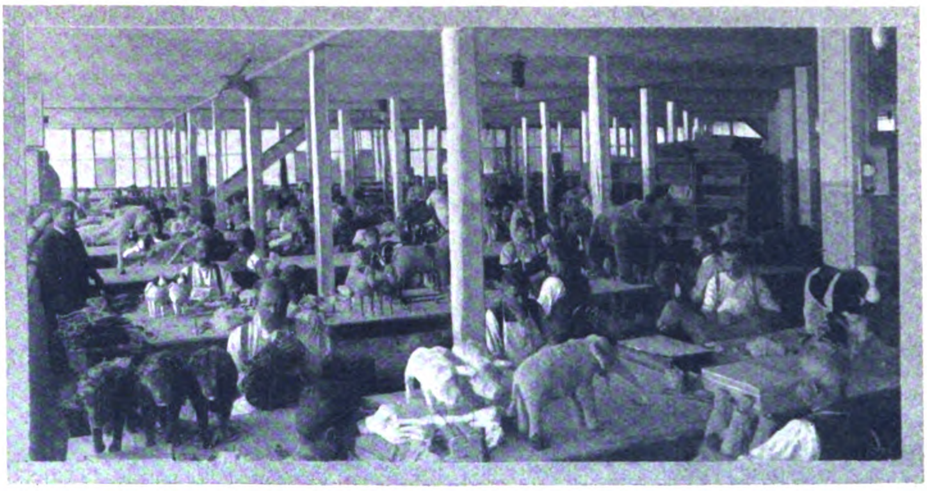
Modernes Spielzeug.

Von Dr. Albert Neuburger.

Rokokopuppe (Dienerin)
aus dem Germanischen Museum.

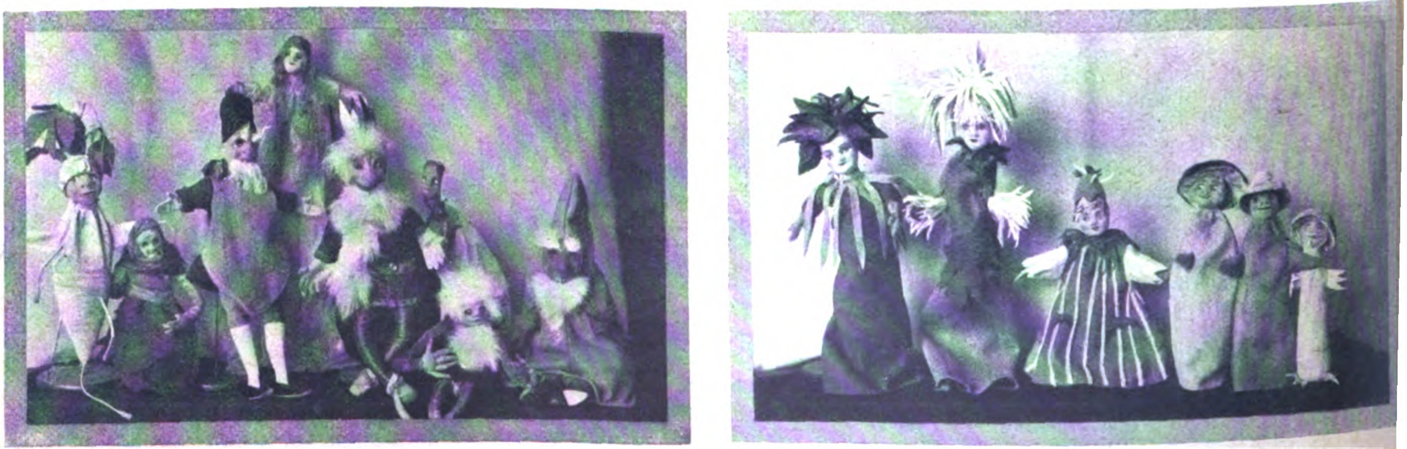
Das Spielzeug war von jeher ein Abbild des Lebens im kleinen. Insbesondere spiegelte es schon immer gar getreulich die Entwicklung der Technik wieder. Man braucht, um die Wahrheit dieser Behauptung zu erkennen, nur in irgendein Museum zu gehen und dort die Spielzeuge aus längst vergangenen Zeiten zu betrachten. Wir hätten heute vielleicht keine Ahnung, wie ein ägyptischer Getreidespeicher ausgesehen hat, wenn man nicht das Spielzeug wieder aufgefunden hätte, das man zur Zeit der Pharaonen den Kindern mit ins Grab gab. Ebenso zeigen uns diese jahrtausende alten ägyptischen Spielsachen, und zwar in Gestalt beweglicher Figuren, wie man das Getreide zu Mehl zerrieb, wie man das Brot buk usw. usw. Aus den altrömischen Bleisoldaten läßt sich die Bewaffnung des römischen Heeres bis in jede Einzelheit studieren, die Puppen geben uns über die Tracht Aufschluß. Ebenso wissen wir aus aufgefundenen Spielsachen, wie die alten wendischen Wagen aussahen usw. usw. — Auch jetzt läßt sich eine Entwicklung der Technik, läßt sich ihre ganze Geschichte aus dem Spielzeug erkennen. Als im Jahre 1837 die erste deutsche Eisenbahn zwischen Nürnberg und Fürth eröffnet wurde, wurden zahlreiche Modelle aus Holz, Pappe usw. hergestellt, die heute einen wertvollen Schatz des Nürnberger Eisenbahn-Museums bilden. Diese Spielsachen veränderten dann im Laufe der Zeiten ihre Gestalt ebenso, wie ihre Vorbilder, die Lokomotiven und die Wagen.

Rokokopuppe
aus dem Germanischen Museum.



Stopferei in der Spielzeugfabrik.

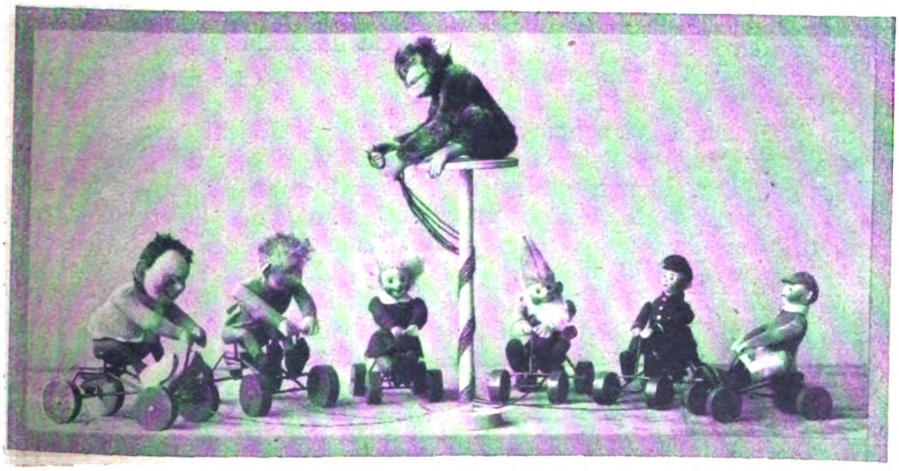
Freilich trifft das, was hier in bezug auf die Technik geschildert wurde nur für das Spielzeug der Knaben zu. Das Spielzeug der Mädchen war seit Jahrhunderten die Puppe und sie ist es bis auf den heutigen Tag geblieben, teilweise hat sie nicht einmal ihre Form geändert. Die ältesten deutschen Puppen, wie sie uns z. B. in den Sammlungen des Germanischen Museums in Nürnberg entgegentreten, sind vom Töpfer hergestellt, der sie kunstvoll aus Lehm oder Ton formte. Später verwendete er wohl auch eine Holzform, in die er die weiche Masse eindrückte, so daß er also in kurzer Zeit eine beträchtliche Anzahl derartiger Puppen anfertigen konnte. Neben dem Töpfer trat dann später der Drechsler als Massenfabrikant auf. Er spannte ein längliches Stück Holz in seine Drehbank ein und drechselte es dann so zu, daß es sich nach unten verjüngte, während oben ein runder Knauf gedreht wurde. Dann spannte man das Holz wieder aus der Drehbank aus und sägte es, da es in seiner Form nun ungefähr einem Kegel von der Kegelbahn glich, mit der Säge in der Mitte der Länge nach durch. So erhielt man zwei Holzklötze, deren oberer kleinerer halbkugelförmiger Teil mit einem Gesicht bemalt wurde, während man den unteren blau anstrich und eine Anzahl gekreuzter Bänder mit roter Farbe darüber malte. Das Ganze stellte ein Wickelkind dar, das in eines der in früheren Jahrhunderten üblichen blauen und rot verschnürten Kissen eingewickelt war. Als solches nahm es die kindliche Phantasie und nimmt es diesen Holzklotz noch jetzt, denn so merkwürdig es klingt — das Ganze hat sich bis heute vollkommen unverändert er-



Münchener Kinderpuppen von Else Hecht.

Moderne Charakterpuppen von Käte Kruse.

Schlank ist auch bei Puppen Mode.

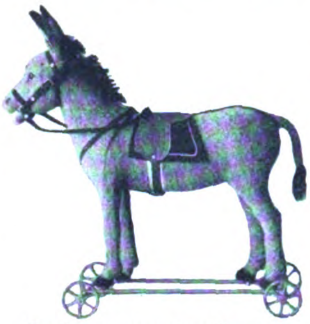


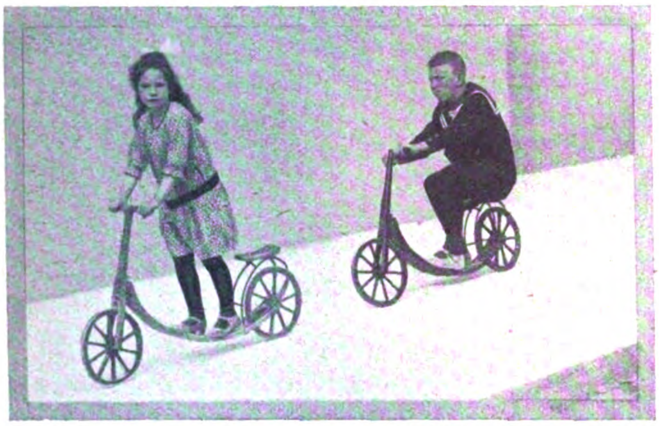
Gruppe aus „Rekord“-Figuren.

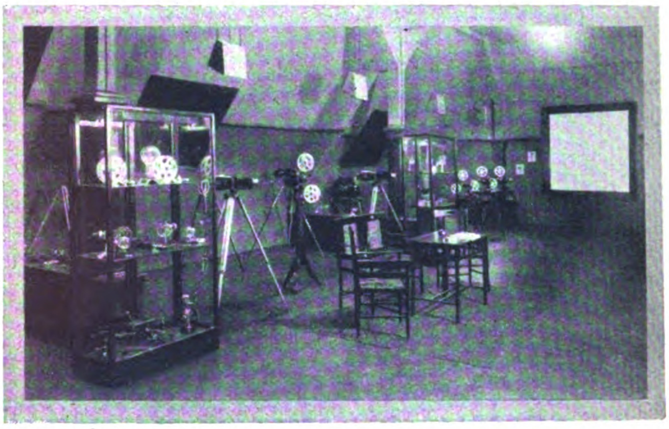
halten. Immer noch gehen diese Nürnberger „Docken“ – so nennt man diese ursprünglichste Form der Puppe – in zahlreichen Exemplaren in alle Welt, ohne daß sie im Laufe der Jahrhunderte ihre Gestalt verändert hätten. Daneben gab es – und zwar schon in früheren Jahrhunderten – natürlich auch kostbarere Puppen, deren die Sammlung des Germanischen Museums eine ganze Anzahl beherbergt. Später kam die Wachspuppe auf, die jetzt in großen Mengen vor allem in Sonneberg in Thüringen und in der Umgebung dieses Städtchens hergestellt wird. Fast alles ist Heimarbeit: in dem einen Haus stopft man jahraus, jahrein Puppenbälge, in einem andern wird Papiermaché in Formen gepreßt, so daß daraus Puppenköpfe entstehen. In einem dritten taucht man diese Köpfe in Wachs, in einem vierten werden die Augen eingesetzt. Anderswo wird der Haarschmuck angebracht, wieder anderswo wird die Puppe gekleidet. Alle möglichen Abarten werden hergestellt: Puppen, die die Augen öffnen und schließen, dann solche, die in der Brust einen kleinen Blasebalg haben. Drückt man auf ihn, so sagt die Puppe „Mama“. Später hat man dann in die Puppen auch Phonographen und Grammophone eingesetzt, so daß sie ganze Lieder singen. In neuerer Zeit haben Künstler und Künstlerinnen auf dem Gebiet der Puppenherstellung ein dankbares Feld der Betätigung gefunden und es ist ihnen gelungen, Puppen mit charakteristischen Zügen und lebenswarmem Ausdruck zu modellieren. Zur Puppe gehört die Puppenstube, gehört das Puppenhaus, gehört die Wiege usw. usw. Überblickt man aber alles, womit die Mädchen spielen, in seiner Gesamtheit, so ist es doch ein ziemlich eng begrenzter Kreis, um den es sich hier handelt. – Bedeutend vielseitiger ist schon von Jugend auf der Geist der Knaben. Freilich, in der Kindheit ist Soldaten- und Indianerspielen sehr beliebt und die Industrie stellt die dazu nötigen Ausrüstungen sowie Bleisoldaten, Festungen usw. her. Sie liefert auch Tierfiguren der mannigfachsten Art, darunter solche mit natürlichen Pelzen und Bewegungen, die die Köpfe drehen, die Pfoten heben und sehr vernehmlich brüllen. Aber einst kommt der Tag, wo der Knabe über diese Art von Spielzeug hinausgewachsen ist und wo die Fortschritte der Technik sein Interesse zu erregen beginnen. Diesem geistigen Entwicklungsgang hat die Spielwarenindustrie in weitgehendstem Maße Rechnung getragen. Man kann wohl behaupten, daß es keine technische Einrichtung gibt, die sie nicht in vorzüglicher Nachbildung und in betriebsfähigem Zustand herstellt. Nürnberg ist von alters her der Sitz einer ausgebreiteten Fabrikation mechanischer Blechspielwaren, die sich in der Mitte des vorigen Jahrhunderts in der Hauptsache auf die Fabrikation von Eisenbahnen, beweglichen Blechtieren u. dgl. beschränkte. Heute hat sich in Nürnberg sowohl wie anderswo diese Industrie zu Betrieben entwickelt, in denen genau so gearbeitet wird wie in der Großtechnik. Dampfmaschinen, Dampfhämmer, Dynamomaschinen usw. usw. können auch in kleinem Maßstab nur in Fabriken hergestellt werden, in denen, wie in anderen Fabriken auch, Ingenieure am Reißbrett sitzen, die die Einzelteile auf das genaueste durchkonstruieren. Dann werden Modelle gebaut und nach diesen Stanzen angefertigt, die Teile der Maschine aus großen Blechtafeln herausstanzen. Wieder andere Einzelteile werden gegossen und schließlich wird das Ganze in einer Art Miniaturmontagewerkstätte zusammengesetzt, um in der Lackiererei die letzte Vollendung zu erhalten. So entstehen ganze Elektrizitätswerke im kleinen mit Dampfkesseln, Dampfmaschinen, Dynamos, es entstehen Lokomotiven, Luftschiffe, Flugzeuge. Jeder Erfolg, den die Technik oder die Wissenschaft zeitigt, ist schon nach kurzer Zeit in Gestalt des Spielzeugs auf dem Markte zu haben. Es gibt vielleicht keine zweite Industrie, die eine derartige Vielseitigkeit in bezug auf ihre Erzeugnisse aufweist wie die Spielwarenfabrikation.

Besonders beachtenswert sind auch die Leistungen der deutschen Spielwarenindustrie auf dem Gebiete jener Erzeugnisse, die den Knaben die selbständige Konstruktion von Bauten aller Art, Eisenbahnbrücken, Türmen, Hallen, Schiffen usw. gestatten. Sie sind eine sinngemäße Fortsetzung der Baukästen und erfreuen sich einer großen Verbreitung, da ihre an sich festgelegten Einzelteile dennoch dem Spiel der kindlichen Phantasie den größten Spielraum lassen.

Über die volkswirtschaftliche Bedeutung der deutschen Spielwarenindustrie und ihre Beziehung zum Weltmarkt braucht hier nicht mehr viel gesagt zu werden. Es ist bekannt, daß die deutschen Spielwaren nach Kriegsschluß sich sofort wieder explosionsartig über die ganze Welt verbreiteten, da die großen und kleinen Kinder in aller Herren Länder der schlechten Ersatzspielzeuge, die nicht aus Deutschland stammten, überdrüssig waren. Insbesondere hatte es Japan, das sonst sehr anziehende und seltsame Spielzeuge besitzt, nicht verstanden, die durch den Ausfall der deutschen Spielwaren entstandene Lücke zu schließen, ebensowenig Nordamerika. Alle Bemühungen waren umsonst, das deutsche Spielzeug regiert wieder die glücklichen Stunden der Kleinen.


Esel aus grauem Kurzplüsch und mit Stimme.


Skirittfahrende Kinder.


Ausstellung von optischen Spielwaren, Kinderkinoapparaten usw.

Galanterie- und Luxuswaren.

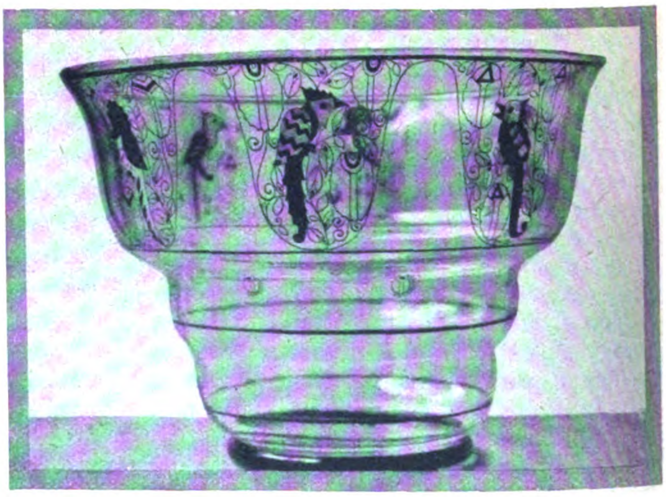
Von F. Wendler.

Man kann wohl behaupten, daß es niemals ein Zeitalter gegeben hat, in dem man den Luxus nicht kannte. Wo wir auch nachforschen, allüberall tritt er uns entgegen. Schon der Mensch der Vorzeit umgab sich gerne mit allerlei hübschen Gegenständen. Er schnitzte in seine Gerätschaften, um sie zu verzieren, alle möglichen Figuren ein und versah die Knöpfe, soweit er solche überhaupt kannte und sich ihrer bediente, mit Ornamenten. Vom Standpunkt des damaligen primitiven Lebens aus gesehen mußte dieser ornamentierte Knopf als ein Luxusgegenstand erscheinen.

Prunkglas.

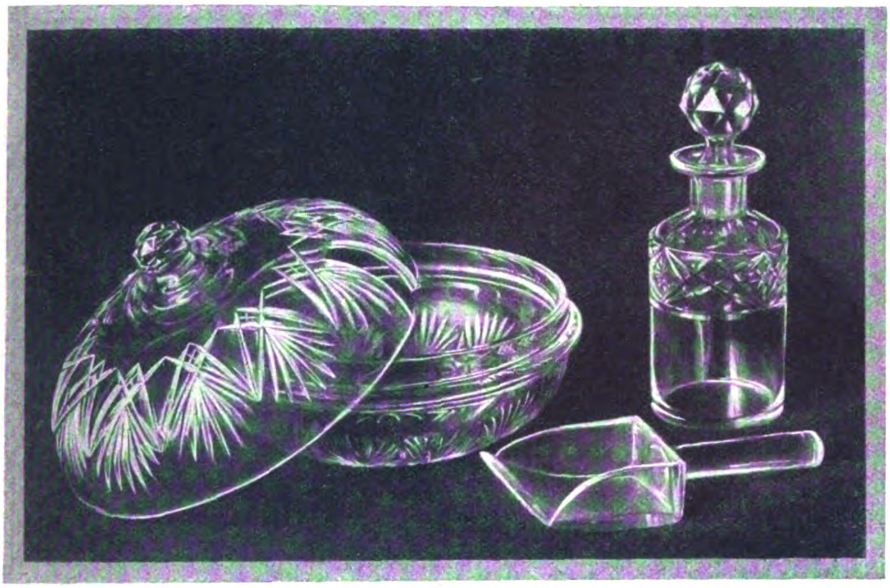
Die Zahl dieser Luxusgegenstände wird um so größer, je weiter die Kultur vorschreitet. Schliemann fand bei seinen Ausgrabungen von Troja Unmassen von Gegenständen, die ausschließlich dem Luxus dienten, wie z. B. Spangen aus Elfenbein, vergoldete Messer, Knöpfe für Spazierstöcke, künstlerisch ausgeführte Vasen, schön ausgearbeitete Siegel usw. usw. Schon damals ist die Zahl der Luxusgegenstände eine derartig große, daß es unmöglich ist, ihre Menge auch nur einigermaßen zu überblicken oder zu gliedern. Und doch ist sie gering gegen das, was die Forschungen in Ägypten und aus den Städten der alten Babylonier und Assyrer zutage gefördert haben. Von Rom gar nicht zu reden!

Dringen aber heute unsere Forschungsreisenden in noch so entlegene Gegenden vor, sie treffen auch bei kulturell tiefstehenden Völkern auf die Anfänge eines Luxus, der oft in Erstaunen setzt. Da werden die verschiedensten Gebrauchsgegenstände durch Verzierungen, durch Bemalung, oft auch durch Verkleinerung zu reinen Luxusgegenständen umgewandelt. Die Frauen schmücken sich mit Spangen, Ringen und Nadeln und tragen einen hübschen Gürtel. Nur verhältnismäßig wenige Völker mag es auf Erden gegeben haben, denen der Begriff des Luxus vollkommen fremd gewesen ist.


Glas mit farbiger Federmalerei.

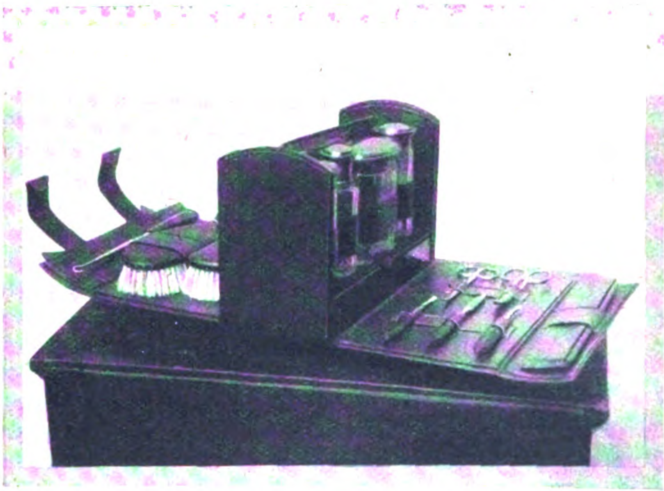
Aus diesen Tatsachen und aus dieser allgemeinen Verbreitung des Luxus zu allen Zeiten und in allen Erdteilen läßt sich mit Sicherheit ein ganz bestimmter Schluß ziehen: der Luxus ist in der Natur des Menschen begründet. Er ist ein Ausfluß und zugleich ein Ausdruck des ihm angeborenen Schönheitsgefühls. Dieses tief im Menschen schlummernde Schönheitsgefühl findet in der naiven Freude an schön verzierten Gegenständen seinen ersten und ursprünglichen Ausdruck, um sich dann allmählich weiter zur höchsten Stufe der Ausdrucksmöglichkeit, zur bildenden Kunst zu entwickeln. Rückwirkend übt die Kunst dann wieder ihren Einfluß auf den Luxus aus: sie gibt ihm Ziel und Richtung, sie wird die Grundlage aller kunstgewerblichen Tätigkeit.

Ein unendlich weites Gebiet ist es dann, das diese kunstgewerbliche Tätigkeit umfäßt. Jeglicher Ware und jeglichem Stoff wendet sie ihre Aufmerksamkeit zu, jeglichem Handwerk, jeder Industrie gibt sie neue Anregungen. Betrachten wir uns heute den Markt der Galanterie- und Luxuswaren, so sehen wir, daß ohne inniges Zusammenarbeiten von Technik und Kunst hier ein Fortschritt überhaupt unmöglich ist. Der Fabrikant, der eine Puderdose oder der einen Reisekoffer mit Einrichtung herstellen will, bedarf, sollen die Formen gefällig werden, dazu ebenso der Mitwirkung des Künstlers wie die Spitzenklöpplerin oder die Filetarbeiterin, die Fenstervorhänge oder ein Unterlagedeckchen für ein Tablett anfertigen. In zahlreichen Zweigen unserer Industrie finden wir daher jetzt ein inniges Zusammenarbeiten mit dem Künstler. Er macht Entwürfe für den Goldschmied sowohl wie für den Lederwarenfabrikanten, wie für den Holzschnitzer, wie für die Glashütte, wie für die Herstellung von Möbeln und zahlreicher Gebrauchsgegenstände. Vielfach verwischen sich die Grenzen zwischen diesen und den Luxuswaren. Auch beim Behälter für Streichhölzer, an Zigarren- und Zigaretten-Etuis, an Brieftaschen, Salzfässern für die Tafel usw. wird heutzutage eine künstlerische Form verlangt.



Kristallschale und Schaufel für Badesalz.

Silberne Schatulle.



Reisenecessaire.

Nur da, wo die Kunst Hand in Hand mit der Industrie geht, kann diese sich auf bestimmten Gebieten, insbesondere auf dem der Luxus- und Galanteriewaren, zu hoher Blüte entwickeln. Deutschland ist in der glücklichen Lage, nicht nur über eine stattliche Anzahl von Künstlern, zum Teil von Weltruf zu verfügen, die ihr Können in den Dienst der Luxusindustrien gestellt haben, es vermag vor allem auch aus einer selten reichen Vergangenheit zu schöpfen. Schon Karl der Große trug ein Gewand, dessen romanisches Elefantenmuster heute noch als Vorbild dient und Bischof Bernward von Hildesheim hat so zahlreiche Beispiele seines künstlerischen Wirkens hinterlassen, daß man auch jetzt noch, 900 Jahre nach seinem Hingang, an den Stätten seines künstlerischen Wirkens Motive für unser Kunstgewerbe findet. Auch sein Gewand wird, wie das Karls des Großen, in zahlreichen Arten der Ausführung nachgewebt. — Was soll man aber erst zu dem reichen Leben sagen, das man vielfach als ein luxuriöses bezeichnet und das doch nur ein aus Schönheitsdrang entsprungenes und rein künstlerisches war, zu jenem Leben, das sich in den süddeutschen Handelsstädten, vor allem in Augsburg und Nürnberg, und dann an den Sitzen der mächtigen Hansa entwickelte. Die Fugger und Welser, die Pirkheimer und Tucher — wer nennt alle die Namen? Da, wo ein Albrecht Dürer, ein Veit Stoß, ein Adam Kraft, ein Hirschvogel und wie sie alle heißen mochten, lebten, die dem Dasein in früheren Jahrhunderten künstlerisches Leben verliehen, da finden sich auch reichlich sprudelnde Quellen für die Entwicklung unserer heutigen Luxus- und Galanteriewaren-Industrie. Schier unerschöpflich ist die Zahl der Motive, auf die wir in den eben erwähnten Städten stoßen. Ihnen gliedern sich zahlreiche andere Fundstätten aus Deutschlands Vergangenheit an — es sei nur an die wunderbaren Gläser aus römisch-germanischer Vorzeit erinnert, die das Walraff-Richartz-Museum in Köln birgt. Manche alte Technik gelang es, zu neuem Leben zu erwecken. Der Goldmacher des Großen Kurfürsten, Johann Kunkel, erfand auf der Pfaueninsel bei Potsdam das prachtvoll rote Rubinglas. Er nahm sein Geheimnis mit ins Grab und erst in neuerer Zeit ist man dahinter gekommen, daß der herrliche sattrote Ton dieses Glases durch in der Glasmasse fein verteiltes Gold hervorgebracht wird.

Braucht man sich da zu wundern, wenn sich in Deutschland das Kunstgewerbe, auf einer solchen Vergangenheit aufbauend, und wenn sich mit ihm die sein hauptsächlichstes Betätigungsfeld darstellende Industrie der Luxus- und Galanteriewaren zu einer ganz besonders hohen Stufe der Vollkommenheit entwickelte? Alte im Leben eines Volkes wurzelnde Überlieferungen können niemals wieder daraus verschwinden. Zu diesen allen Überlieferungen gehört auch die noch von den Zunftordnungen her in uns gepflanzte Vorliebe für bestes Material. Sie vereint sich mit den künstlerischen Bestrebungen zu einem harmonischen Ganzen. In zahlreichen Erzeugnissen unserer Industrie findet diese Harmonie zwischen Stoff und Kunst ihren äußeren Ausdruck.

Moderne Stickerei.

Äusserst zahlreich sind die verschiedenen Zweige jener Industrie, die man unter dem Sammelnamen der „Galanterie-Industrie" zusammenfaßt. Es gehören hierher vor allem die Industrien, die Leder zu den verschiedensten Gebrauchsgegenständen, insbesondere zu Brieftaschen, Zigarrentaschen, Schreibmappen, Damentaschen usw. usw. verarbeiten. Ebenso zählen zur Galanterieindustrie eine ganze Anzahl großer und selbständiger Industriezweige, die sich mit der Verarbeitung des Papiers und der Pappen gleichfalls zu Mappen, Schutzdeckeln für Bücher, Kästchen und Gebrauchsgegenständen der verschiedensten Art befassen. Auch gewisse Zweige der Glasindustrie, der Industrie der Verarbeitung von Bein, Horn, Elfenbein, Holz usw. gehören hierher, des weiteren die Industrie des Zelluloids, des Galaliths usw. usw. Durch diese Industrien kommen Glasbehälter, Glasuntersätze, insbesondere solche mit bunten Einlagen aus Stoff, Leder oder Papier, es kommen Dosen, Nippsachen, Federhalter usw. usw. hinzu. Dabei gibt es mancherlei Neuerungen, die weitere Zweige angliedern. Als ein Beispiel sei das folgende erwähnt:

Moderne Stickerei.

Die Herstellung des Porzellans erfolgt bekanntlich nach geschehenem Formgeben durch Brennen und zwar meist durch mehrmaliges Brennen. Zunächst wird die unglasierte Porzellanmasse, das sogenannte „Biskuit" gebrannt und dann folgt, nachdem die Glasur aufgebracht ist, ein zweites Brennen, das den Zweck hat, die Glasur zu festigen. Unter Umständen kann auch ein noch öfteres Brennen nötig sein. Es ist nun interessant zu erfahren, daß es dem Ingenieur Emil Menke gelungen ist, ein Porzellan herzustellen, bei dem ein Brennen nicht mehr in Frage kommt. Es handelt sich dabei um eine Masse, die in der Hauptsache gleichfalls aus Porzellanerde, also aus Kaolin, besteht, der aber noch einige weitere Stoffe zugesetzt werden, die der Erfinder geheimhält. Die Formgebung erfolgt durch Pressen. Die gepreßten Gegenstände werden dann mit einem Bindemittel behandelt, das ungefähr die gleiche Rolle spielt, wie das Glasieren. Aber auch hier kommt kein Erhitzen in Frage. Das Bindemittel verleiht dem Ganzen nicht nur einen glasurartigen Überzug, sondern bewirkt auch eine Erhärtung. Ebenso wie das Porzellan selbst, das bekanntlich mit den buntesten Farben bemalt wird, nimmt auch die neue Masse Farben aller Art an. In ihren Eigenschaften soll sie dem Porzellan gleichkommen, insbesondere ist sie sehr widerstandfähig gegen Wasser, was durch eine besondere Behandlung erreicht wird und dann ist sie sehr geeignet für die Zwecke der Massenfabrikation. In bezug auf Billigkeit übertrifft sie das Porzellan, sowie Steingut und Glas um ein beträchtliches, außerdem hat sie ihm gegenüber noch den weiteren Vorzug, daß sie sich mit den verschiedensten Werkzeugen bearbeiten läßt. So sind, wie man sieht, die Grenzen der Galanterieindustrie sehr weit gezogene und fließende. Es läßt sich nicht scharf umschreiben, wo sie beginnt und wo sie aufhört. Die mannigfachsten Industrien stellen Erzeugnisse her, die als Galanteriewaren bezeichnet werden können.

Das Leipziger Porzellan-Palais.

Vor einiger Zeit ist in Leipzig ein Porzellan-Palais gegründet worden und damit nicht nur der Leipziger Messe eine dauernde Stätte der Schönheit und des Schönen hinzugefügt worden, sondern auch dem Porzellan selbst die Gelegenheit zu einer würdigen Aufstellung gegeben worden. Es gibt vielleicht keine schöneren und angenehmeren Kunstgegenstände auf der Welt als solche aus Porzellan. Sie finden sich fast in jedem Hause oft in einfachster Ausführung, aber auch nach der kostbaren Seite hin steht man hier vor unbegrenzten Möglichkeiten, hieß es doch vor kurzem, daß die 1400 Stück umfassende Sammlung des Grafen Brühl keinen geringeren Wert als 60 Millionen Goldmark habe. So hoch bewerten die Sammler historische und besonders schöne Erzeugnisse der deutschen Porzellanmanufaktur. Das neue Leipziger Porzellan-Palais ist durch den Architekten Professor Polzig erbaut und von fünf Firmen der Porzellanbranche belegt worden, die sich wie folgt verteilen:

Tänzerin von Scheurich
Königl. Porzellan-Manufaktur.

1. Stockwerk: Älteste Volkstedter Porzellanfabrik, Aktiengesellschaft, Volkstedt bei Rudolstadt, mit den dieser angeschlossenen Firmen: Eckert & Co., Volkstedt, Dressel, Kister & Co., Passau, Porzellanfabrik Unterweißbach und den Schwarzburger Werkstätten für Porzellankunst, G. m. b. H., Unterweißbach. 2. Stockwerk: Porzellanfabrik C. M. Hutschenreuther, Aktien-Gesellschaft, Hohenberg a. d. Eger und deren Abteilung Dresden, Porzellanfabrik C. Tielsch & Co., Aktien-Gesellschaft, Altwasser i. Schles., Triptis Aktiengesellschaft, Triptis i. Thür. 3. Stockwerk: Max Roesler, Feinsteingutfabrik, A.-G. (Coburg).

Die älteste Volkstedter Porzellanfabrik und die ihr angegliederten Werke lieferten die meisten dekorativen Ausstattungsstücke des Porzellan-Palais, und zwar 28 mächtige Leuchter von 2—2½ m Höhe, Laternen mit asiatischen Ornamenten, 14 gewaltige Tierplastiken.

Die zu einem der größten Porzellanbetriebe Deutschlands entwickelten C. M. Hutschenreuther Werke belegen zusammen mit Tielsch & Triptis den gesamten zweiten Stock; C. M. Hutschenreuther selbst ist in drei Räumen mit seinen feinsten und feinen Tafelporzellanen in Kobalt- und Ätzkanten-Technik vertreten. Die Ausstellung der Triptis Aktiengesellschaft zeigt die Fabrikate einer der größten Spezialfabriken in Geschirr für den täglichen Gebrauch. Als Haupterzeugnisse gelten Tassen, Kaffee- und Teeservice, Krüge usw. in billigen Preislagen für die werktägige Bevölkerung. Das Absatzgebiet dieser Fabrik erstreckt sich über die ganze Erde. Im dritten Stock hat die bekannte Firma Max Roesler, Feinsteingutfabrik A.-G. ausgestellt. Die Erzeugnisse sind seit vielen Jahren wegen ihrer Güte, der geschmackvollen und künstlerischen Entwürfe und der hervorragenden Qualität berühmt und viel begehrt.

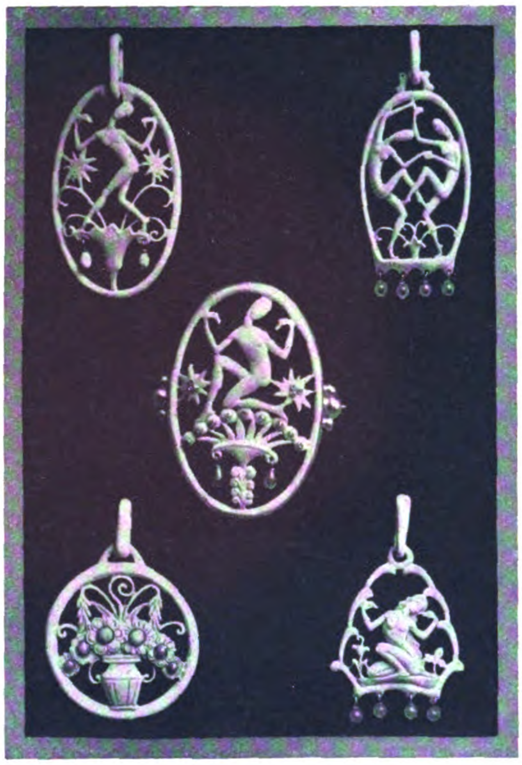
Die Fabrik Eckert, früher Richard Eckert & Co. A-G. in Volkstedt stellt Zierporzellane her und widmet sich den figürlichen Darstellungen des 18. Jahrhunderts; als Besonderheit aber führt sie glänzende Vasenserien in antiken Formen und besonders wirkungsvollen Tafeldekorationen. Besonders sind schöne Flachmalereien in diesem Betriebe zu haben. Die Schwarzburger Werkstätten für Porzellankunst G. m. b. H. in Unterweißbach b. Schwarzburg, Thüringen, gegr. 1909, bearbeiten und vertreiben die Werke von ungefähr 120 Künstlern und Künstlerinnen unserer Zeit; alle Künstler sind am Erträgnis der Gesellschaft beteiligt. Tierplastiken von auserlesener Schönheit, figürliche Darstellungen aller Art, Vasen, Schmuckschalen, Dosen, Lampen, Schreibgarnituren sind zu sehen. Ella Richter, Adalbert Niemeyer, Brütt, Esser, Markux, Storch, Meisel, Oppel gehören zu den erfolgreichsten Mitarbeitern. Die Unterglasfarbentechnik ist unübertroffen. Die Abteilung Passau, vormals Dressel, Kister & Co in Rossenau bei Passau, erfreut sich allgemeiner Beliebtheit wegen ihres großen Modellreichtums in Gegenständen des katholischen Kultus: Weihwasserkesseln, Heiligendarstellungen, Grabengeln. Sie stellt eine schöne Vasenserie des 18. Jahrhunderts her, wundervolle Porzellanblumen, Köpfe für Teepuppen.

Den zahllosen Besuchern der Leipziger Messe wird das Porzellan-Palais eine Stätte der Erholung wie des Genusses sein, um so mehr, da damit zu rechnen ist, daß durch Auswechslung der Ausstellungsgegenstände immer wieder Neues geboten werden wird. Vielleicht dürfte es sich empfehlen, in diesem Palais gelegentlich auch wertvolle historische Sammlungen auszustellen, oder exotische Porzellane, damit nicht nur der Käufer, sondern auch der Forscher und Kunstfreund auf ihre Rechnungen kommen und Vergleiche mit früheren Kunstleistungen ermöglicht werden. Das dürfte auch die Kauflust steigern.

Elfenbeinschnitzerei.

Von Dr. Ludwig Gorm.

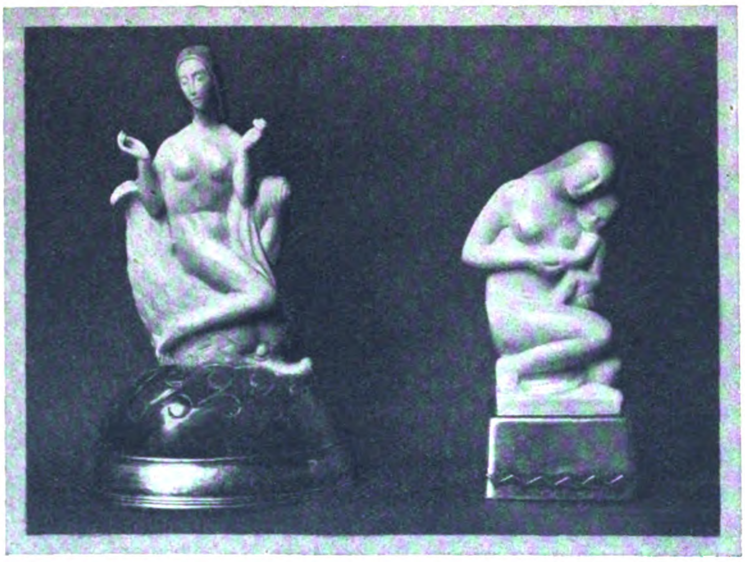
Die Elfenbeinschnitzerei steht auf der Grenzscheide zwischen Industrie, Handwerk und Kunstgewerbe. Industrie ist sie, insofern sie Massenartikel produziert, Handwerk ist sie ihrem Betriebe nach, Kunstgewerbe im besten Sinne aber kann sie sein, wenn die rechten Hände sie ausüben.



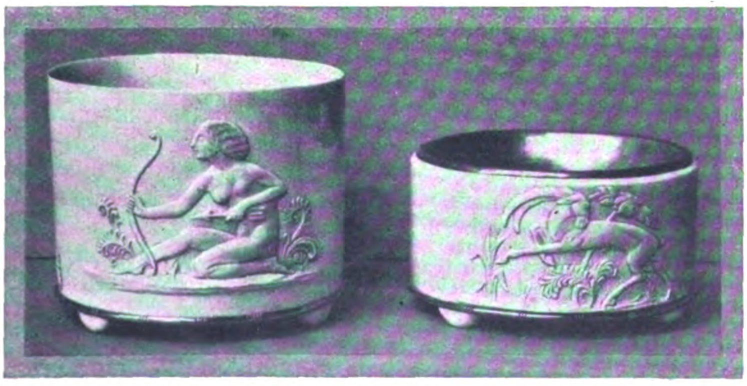
Elfenbeinschnitzereien von Ruisinger, München.

Wie gesagt, ihrem Betriebe nach ist sie Handwerk. Die Werkstätten sind niemals sehr groß, der Meister arbeitet in der Mehrzahl der Fälle nur mit wenigen Gesellen. Die Technik ist auch viel zu kompliziert und zu fein, Arbeitsteilung nur in geringem Grade möglich. Demgemäß ist die Ausbildung langwierig: drei Jahre Lehrzeit in einer Werkstatt, dann Besuch einer Gewerbe- und Kunstgewerbeschule, dann wieder praktische Tätigkeit, Gesellen-, endlich Meisterprüfung.

Das Rohmaterial wird von den Großhändlern auf den Auktionen in Amsterdam und Hamburg erstanden. Von ihnen kaufen es die Handwerksmeister. Die massiven Enden der Stoßzähne werden zu Figuren verwendet, die oberen Partien mit den großen Hohlräumen zu Schalen, Dosen u. dgl.



Elfenbeinplastik von Ruisinger, München.



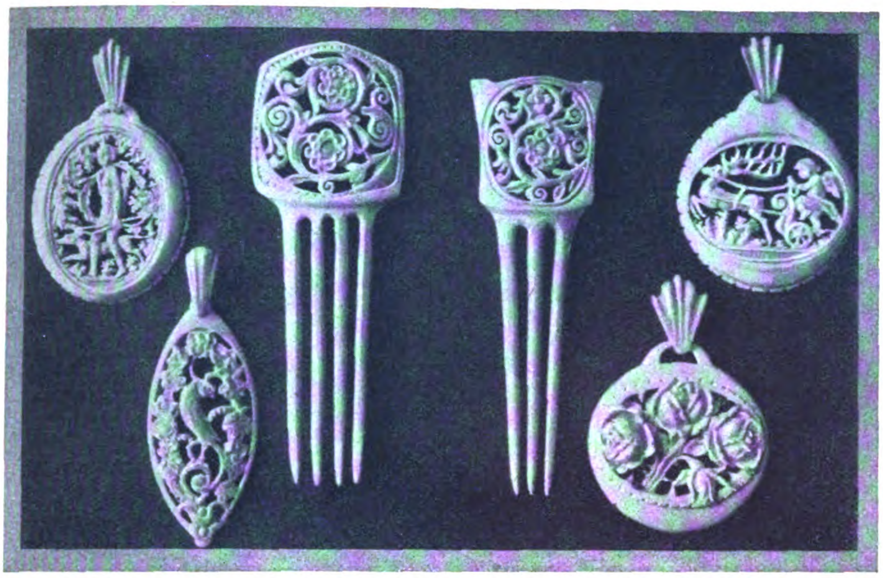
Schmucksachen von Ruisinger, München.

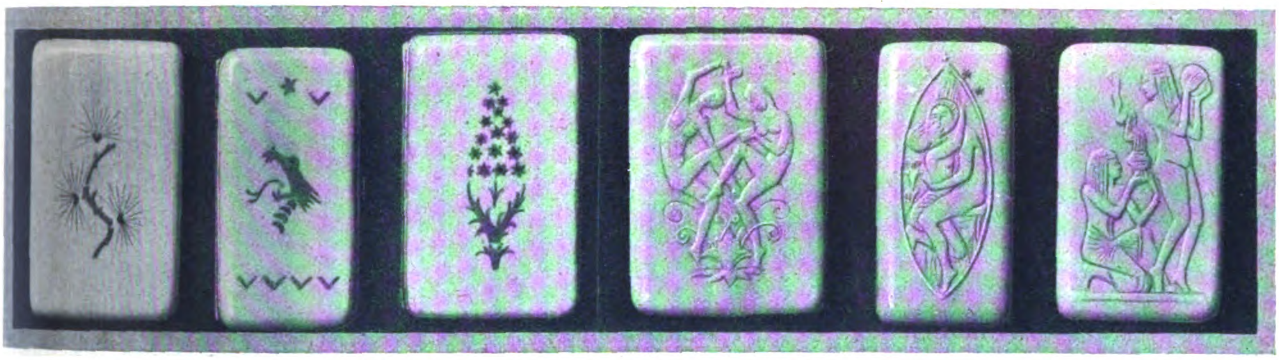
Zunächst wird der Zahn zersägt, hierauf das Stück mit einer Kreisraspel, dann mit einem Fräser bearbeitet. So erhält es seine erste, aus dem gröbsten herausgeholte Gestalt, die Umrisse und Konturen, die Flächen und Züge im großen. Kreisraspel und Fräser haben elektrischen Antrieb. Erst wenn ihr Werk getan ist, setzt die Bearbeitung mit der Hand ein. Stichel und Feile kratzen, bohren und drücken die feinen Linien in das Material, endlich erzeugt der Schaber jene wundervolle, glatte Epidermis, welche die Kenner an diesem edlen Stoffe schätzen. Bimsstein und Schlemmkreide geben zuletzt Hochglanz und Politur. — Dort, wo — wie bei den Anhängern — hauptsächlich die inneren Umrißlinien zu wirken haben, wird mit der Laubsäge gearbeitet.

Diese Technik ist dem Handwerk und dem Kunstgewerbe gemeinsam. Sie unterscheiden sich hauptsächlich im Entwurf. Das Handwerk hält sich an vorhandene Muster und fußt überwiegend auf dem naturalistischen Geschmack der Menge. Das Kunstgewerbe schafft nach eigenen Entwürfen und sucht durch strenge Stilisierung und immer gesteigerte Feinheit und Herbheit der Komposition und der Farbenwirkungen neue Ziele zu erreichen. Der Exporteur, der Kaufmann im Auslande wird guttun, das eine wie das andere zu berücksichtigen, denn für beides wird er Abnehmer finden.

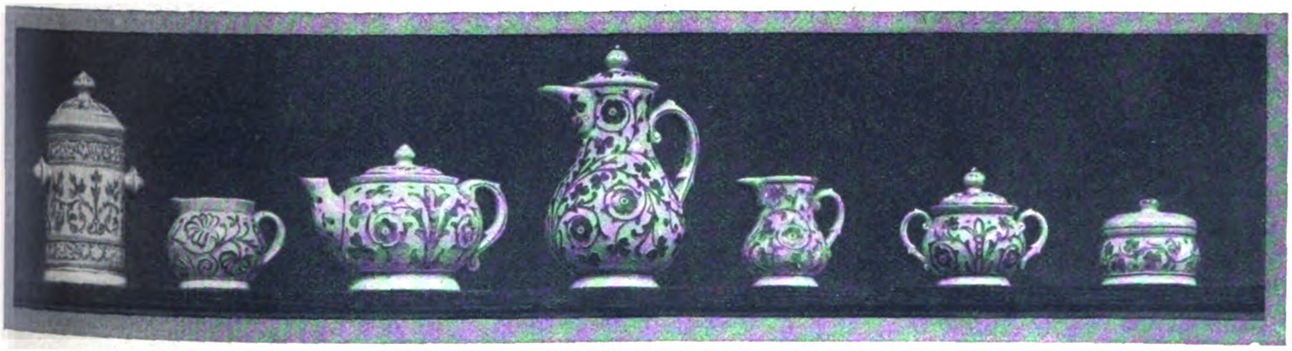
Denn es sind ganz köstliche Sachen und Sächelchen, die einem beim Besuch dieser Werkstätten mit dem ruhigen, vornehmen, gelben Mattglanz in die Augen stechen. Götterstatuen, Tiergestalten, Amoretten, Pflanzen und Sterne, alles das lebt auf dem Hintergrunde dieser Dosen, Büchsen, Schalen, steht als freie Kleinplastik, sehnt sich nach dem dunklen Schwarz eines Seidenkleides oder üppigen Frauenhaars. Ja auch an Schirmgriffen ranken sich Ornamente, und in Ringe sind kleine, zarte Elfenbeingebilde statt der Edelsteine eingelassen.

Drei Meister der Elfenbeinschnitzerei treiben in München ihr Wesen. Der eine, Richard Deutschmann, hält sich mehr an das Bestehende, sucht im Naturalistischen den besonderen Forderungen seines Materials gerecht zu werden, die Antike hat es ihm angetan, zuweilen aber folgt er auch den lustigen Einfällen des eigenen Gemütes. Die Arbeiten des zweiten, Schreiber mit Namen, kenne ich leider nicht aus eigener Anschauung, weil er außerhalb Münchens, in Unterhaching, wohnt, bei den gegenwärtigen Verhältnissen schwer erreichbar; doch sollen sie auf demselben Wege liegen wie diejenigen des dritten, Franz Ruisinger. Der ist nun der rechte, unermüdliche Sucher und Erprober. Aus Waderés, des Bildhauers, Schulung hervorgegangen, hat er lange in Anlehnung an diesen Stil gearbeitet, jedoch mit jener strengen Komposition, die die Geschlossenheit des Materials ihm zur Pflicht machte. In den letzten Jahren hat er sich allmählich befreit, nun überläßt er sich ganz der eigenen Rhythmik des Elfenbeins und den Möglichkeiten reizvoller Farbenwirkungen, die dieser Stoff im Zusammenwirken mit Gold und Silber und Edelsteinen ergibt. Er zieht neue Gegenstände in sein Bereich, wie z. B. die vorzüglich gelungenen Zigarettendosen, und weiß auch sie mit seinen Erfindungen reizvoll zu beleben. — Dieser Zweig der Kleinkunst ist bisher noch viel zu wenig beachtet und geachtet worden. Seinen Erzeugnissen kann sicherlich ein bedeutend größeres Absatzgebiet erschlossen werden. Und gerade Süddeutschland und besonders München, mit seiner die Wirklichkeit humorvoll umspielenden Phantasie, scheint mir dazu berufen.

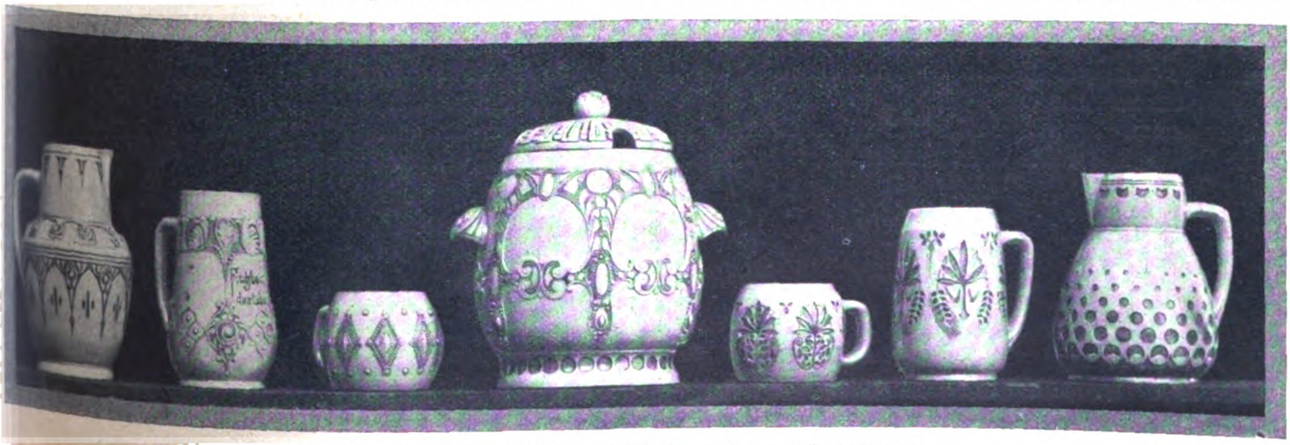

Anhänger und Kämme aus Elfenbein von Deutschmann.

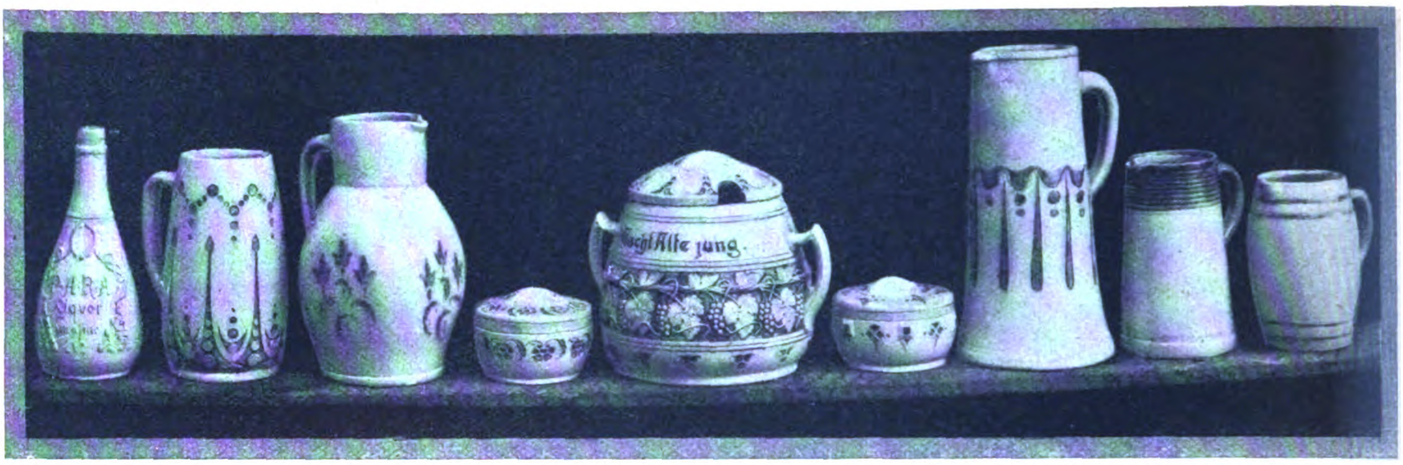

Elfenbeinerne Zigarettenetuis von Ruisinger.

Die neuzeitliche Entwickelung der rheinischen Krugbäckerindustrie.


Steinzeug-Kaffeegeschirr.

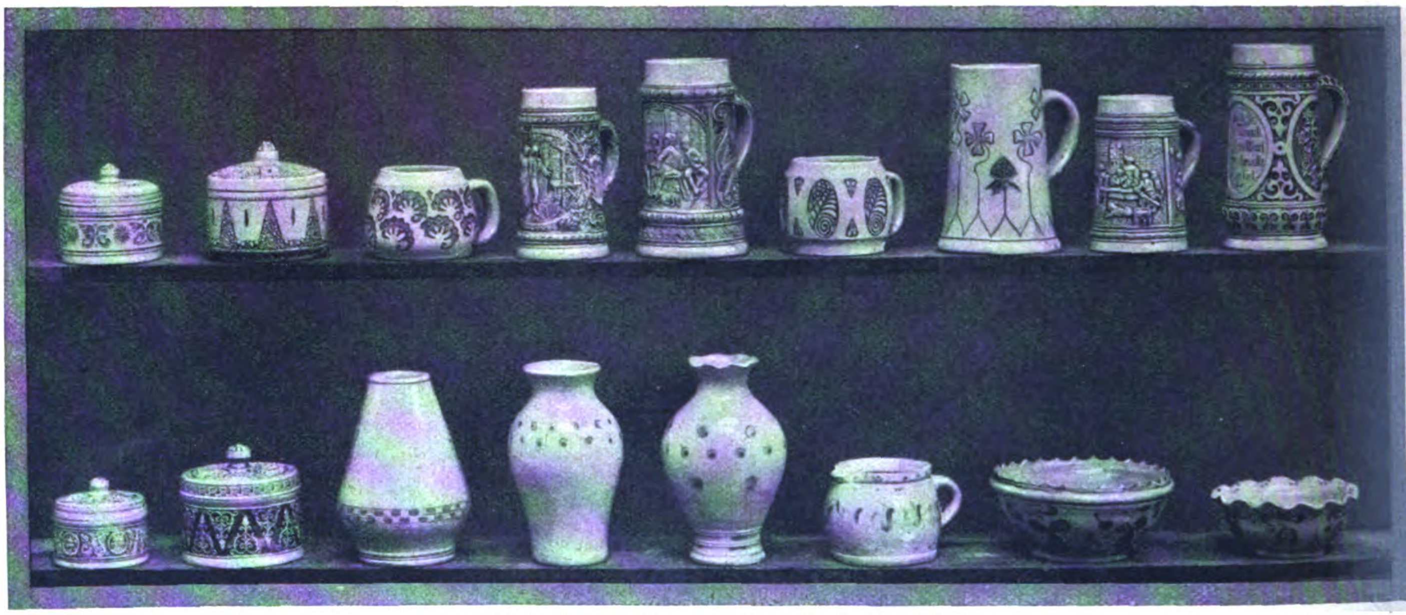
Bereits aus dem frühen Mittelalter haben wir Kunde von der weitgehenden Wertschätzung der Erzeugnisse der rheinischen Krugbäckerindustrie, die sich um Koblenz herum, besonders in den Orten Höhr und Grenzhausen frühzeitig entwickelt hatte und dort ständig, reich künstlerisch befruchtet, fußend auf den erprobten Überlieferungen bodensässiger Handwerkergeschlechter, fortentwickelt worden ist. Durch ganz Deutschland wanderten als geschätzte und beliebte Sammelstücke schon zur Zeit der Fugger die rheini-


Steinarbeiten von Karl Merkelbach III, Grenzhausen bei Coblenz.



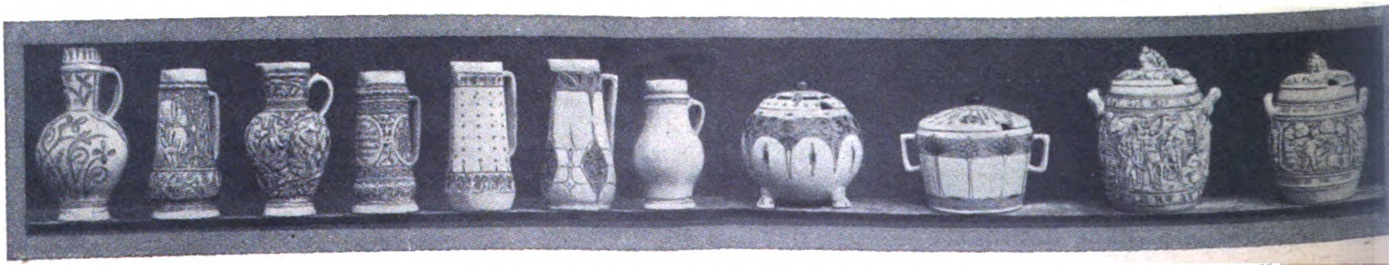
Steinzeugarbeiten von Karl Merkelbach III.

schen Steinzeughumpen und Mischkrüge, in denen der kalte Trank lange erfrischend kühl, der heiße lange warm gehalten werden konnte. Frühzeitig kauften sie die sachkundigen Niederländer sowohl für den eigenen Landesbedarf wie für den Weiterverkauf an andere Völker auf. Mit der wachsenden Nachfrage des Weltmarktes nach ihren Erzeugnissen wuchs auch Schaffenslust, technische Vervollkommnung und künstlerische Phantasie der rheinischen Krugbäcker immer mehr. Musterkünstler und Bildhauer von Ruf traten in den Dienst der rheinischen Krugbäcker und lieferten ihnen namentlich die Modelle für die der älteren rheinischen Krugbäckerei besonders typischen Reliefsteinzeugwaren in Blau- und Braunglasur, die auch heute noch in den rheinischen Krugbäckerbezirken nach den beliebtesten Modellen für Inlands- und Exportbezieher wieder und wieder hergestellt werden müssen. Unsere Abbildungen rheinischer Steinzeugwaren aus den alten Krugbäckerbezirken zeigen einige hervorragend schöne Trinkgeschirre, Bowlen und Kannenkrüge in diesem Blaudekor mit figürlichen Schmuckreliefs.



Steinzeugarbeiten von Karl Merkelbach III.

Dann kam eine Zeit, in der die allgemein herrschende Vorliebe für Porzellankunst dem Absatz der rheinischen Krugbäcker arge Not schuf. Das mittelalterliche Kunstgewerbe rheinischer Steinzeugverarbeitung schien rettungslos versanden und zu einer gedankenlosen Musterwiederholung, sowie zu einer reinen modernen Nußindustrie ohne künstlerische Eigennote veröden zu müssen. Da schuf der bekannte belgische Kunstgewerbler van der Velde, mit dessem Namen das Wiederaufblühen deutschen Kunstgewerbes überhaupt engsten verknüpft ist, der rheinischen Krugbäckerkunst neue Anregung. Andere Muster und Formen entstanden vo ihm und seinen Nachfolgern für die rheinischen Steinzeugwerkstätten, in denen die kraftvollen Formenmöglichkeiten des Steinzeugmaterials voll ausgeschöpf ihre Dekormöglichkeiten neuzeitlichem Geschmack angepaßt waren. Der Weltmarkt nahm diese neuer schönen und eigenartigen Schöpfungen einer ausgesprochen deutschen Keramkunst mit größter Bereitwilligkeit auf. Das rheinische Krugbäckergewerbe, ehe dem ausgeübt in den kleinen Werkstätten zünftige Handwerksmeister, ist infolgedessen in den letzten Jahrzehnten zu einer umfangreichen Industrie erstarkt, dere Ertragsleistungen nicht unwesentliche Posten zu unsere keramischen Ausfuhr stellen.

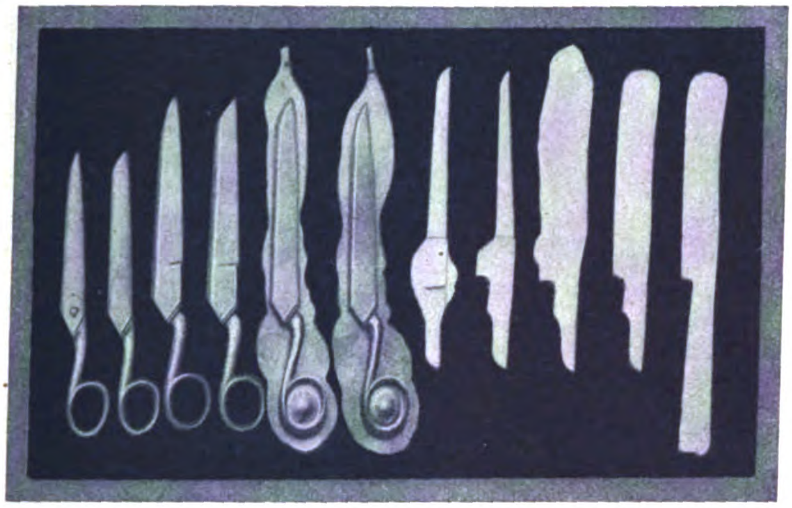


Steinzeugarbeiten von Karl Merkelbach III.

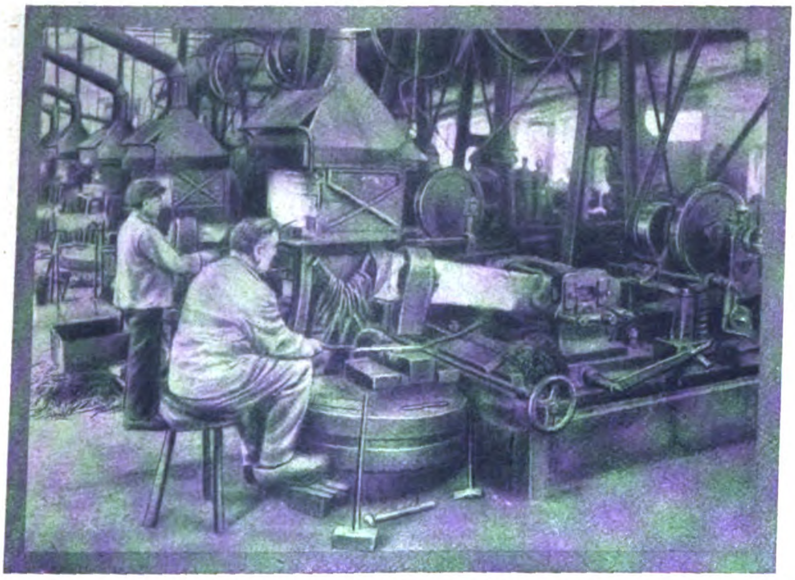
Solinger Stahlwaren.

Von R. Kehrmann.

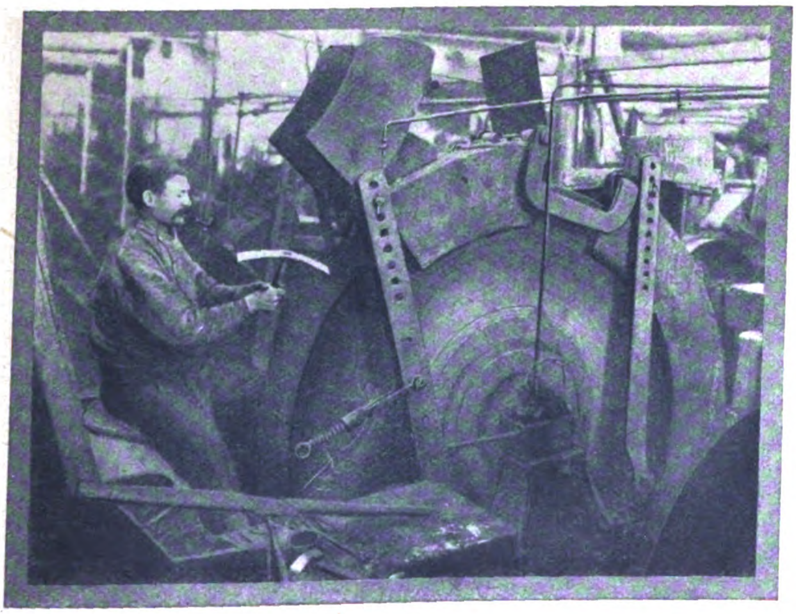
Die Solinger Stahlwarenindustrie genießt mit Recht einen Weltruf. Verschiedene Umstände sind es, die die dortige Industrie zu ihrer heutigen Höhe emporgeführt haben. Zunächst einmal die geographische Lage der Stadt Solingen in der Nähe des Ruhrreviers, in dem Eisen und Stahl in Mengen gewonnen wird. Das Hüttenrevier liefert aber nur das Ausgangsmaterial. Die Verfeinerung selbst, die Herstellung der Fertigprodukte erfolgt zum großen Teil in andern benachbarten Städten, vor allem in Remscheid, in Solingen usw. usw.



Die Entstehung des Messers.



Solinger Werkstätten: Schlägerei.

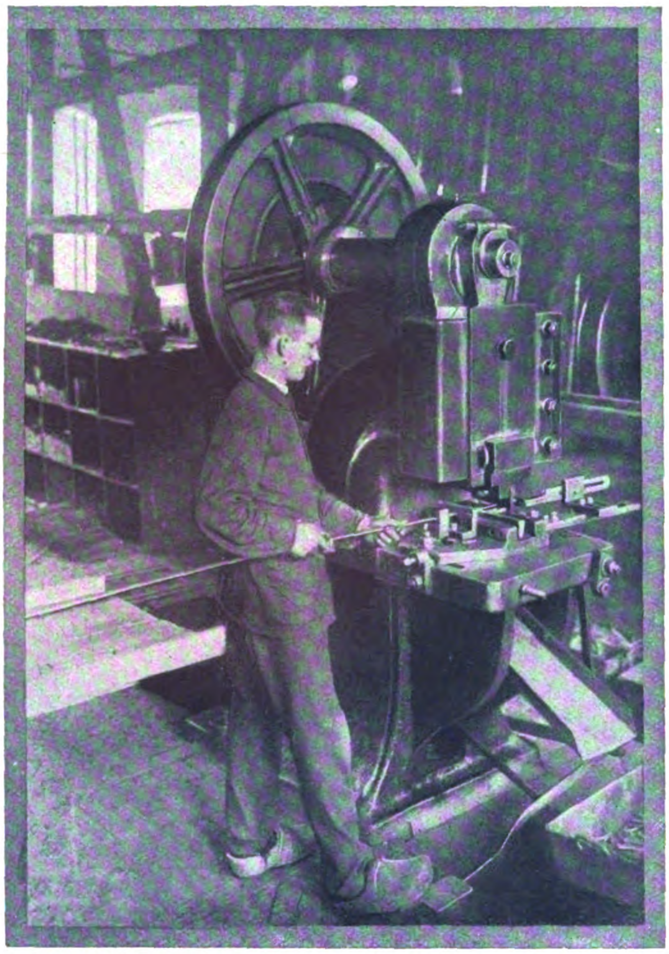


Schleiferei.

Ein weiterer Grund für die so bedeutsame Entwicklung der Solinger Industrie bildet ihre uralte Vergangenheit. Im Mittelalter war Damaskus als Sitz der Fabrikation von Stahlwaren berühmt und auch in Steiermark wurden wertvolle Erzeugnisse ähnlicher Art angefertigt. Bereits im Jahre 1147 soll nun der Herrscher des bergischen Landes, Adolf IV., bedeutende Waffenschmiede aus Damaskus nach Solingen berufen und damit den Grundstock für die Entwicklung der Solinger Industrie geschaffen haben. Ob dies richtig ist, ist nie mit Sicherheit erforscht worden; anderen Angaben zufolge sollen die Begründer der Solinger Industrie um das Jahr 1290 aus Steiermark eingewandert sein. Sei dem, wie ihm wolle, jedenfalls steht mit Sicherheit fest, daß spätestens bereits gegen Ende des 13. Jahrhunderts Stahlwaren in Solingen hergestellt wurden. Während der inzwischen verflossenen Jahrhunderte bot sich reichlich Gelegenheit, Erfahrungen über die Eigenschaften und die Bearbeitung des Stahls zu sammeln. Diese Erfahrungen erbten sich von Geschlecht zu Geschlecht fort, sie wurden vermehrt und später durch wissenschaftliche Untersuchungen weiter ausgebaut. Eine in Solingen begründete Fachschule für die Stahlwarenindustrie sorgt für die Heranbildung eines tüchtigen Nachwuchses und so ist nicht daran zu zweifeln, daß sich Solingen seinen altbegründeten Ruhm weiterhin erhalten wird. — Unendlich groß ist die Zahl der Erzeugnisse, die in Solingen hergestellt werden. Es ist ganz unmöglich, sie auch nur einigermaßen erschöpfend aufzuzählen. Wenn wir sagen, daß es sich in der Hauptsache um Messer, Gabeln, Scheren, chirurgische Instrumente, Waffen usw., handelt, so haben wir damit ja nur Gattungsbegriffe gegeben, von denen jeder wieder eine Unzahl von einzelnen Sorten jeglicher Größe und Ausführung umschließt. Da gibt es, um nur bei einem dieser Begriffe, beim Messer zu bleiben, große grobe Schlächtermesser sowohl wie solche von jener eigenartigen Form, die der Kürschner benutzt und Taschenmesser von der feinsten schmalen Ausführung bis zu solchen, die über hundert Klingen enthalten. Da gibt es ferner Messer für botanische Bestecke und sonstige wissenschaftliche Zwecke, sowie die berühmten Solinger Rasiermesser und Rasierklingen. Gerade in Bezug auf die Fabrikation der Rasiermesser hat man in Solingen besondere Verfahren des Schleifens und der Erprobung ausgebildet. Durch diese Erprobungen wird dafür gesorgt, daß nur wirkliche Qualitätsware in den Handel kommt. Ähnlich aber wie bei den Messern liegen auch die Verhältnisse bei den Scheren und liegen sie bei den chirurgischen Instrumenten sowie bei jedem einzelnen der so zahlreichen Erzeugnisse der Solinger Industrie.

Schreitet man durch Solingen, so klingt und klopft und hämmert es aus zahlreichen Fabriken und Häusern. Betriebe aller Art treffen wir hier, von dem größten, durch eine ganze Anzahl von Fabrikschornsteinen gekennzeichneten angefangen, bis herab zur kleinen

Hausschmiede. In weitgehendem Maße ist das System der Arbeitsteilung durchgeführt. Das hat seine großen Vorteile, wird doch dadurch jeder Arbeiter zum Spezialisten, der reichlich Gelegenheit hat, große Übung zu erlangen und weit umfassende Erfahrungen zu sammeln. Der Arbeiter, der schmiedet, wird nie Klingen härten und der, der sie härtet, wird sie nie schleifen. Die Arbeitsteilung geht aber noch weiter, als es dieses Beispiel zeigt. Und doch ist insbesondere durch die Fachschule dafür gesorgt, daß keine Einseitigkeit entsteht, sondern daß jeder gründliche Kentnnisse auf dem Gesamtgebiet der Stahlbearbeitung erhält und dadurch in den Stand gesetzt wird, fördernd für das Ganze und damit zum Nutzen der Solinger Industrie zu wirken.


Solinger Werkstätten: Spalten der Stahlruten.

So alt nun die Solinger Industrie ist, so hat sie sich doch den Erfordernissen der Neuzeit in weitestem Umfang angepaßt und man arbeitet hier mit den neuesten und besten Maschinen sowie unter weitgehendster Berücksichtigung hygienischer Anforderungen. Das Rohmaterial für die Solinger Fabrikation bildet Gußstahl bester Qualität, der in Form von Blöcken, Stangen, Flachstäben und Drähten aus den Hüttenwerken oder aus den in Solingen befindlichen Stahlwerken an die Fabriken und kleineren Betriebe geliefert wird. Größere Fabriken verfügen über eigene Stahlwerke. Der Stahl wird vor der Verarbeitung besonderen Untersuchungen auf seine chemischen und physikalischen Eigenschaften unterworfen. Eine bedeutsame Rolle spielt bei dieser Materialprüfung die Mikrographie, d. h. die Untersuchung der kristallinischen Struktur des Stahls unter besonderen Mikroskopen, durch die ein weitgehender Einblick in seine Beschaffenheit erhalten wird. Zum Ausschmieden des Stahls kommen die mannigfachsten Arten von Hämmern zur Verwendung. Von der hydraulischen Schmiedepresse und dem Dampfhammer angefangen bis zu dem mit der bloßen Hand geschwungenen Schmiedehammer. Daneben werden aber noch Federhämmer, Lufthämmer usw. usw. benutzt. Eine besondere Art der in Solingen verwendeten Hämmer sind die „Vierhämmer", bei denen gleichzeitig vier Hämmer auf den zu bearbeitenden Stahl losarbeiten. Da sie sich mit großer Geschwindigkeit bewegen, so geht die Formgebung sehr rasch vor sich. Die Formgebung selbst erfolgt zum großen Teil im Gesenk, d. h. in stählernen Formen, durch deren Verwendung eine große Gleichmäßigkeit der Ware gewährleistet wird.

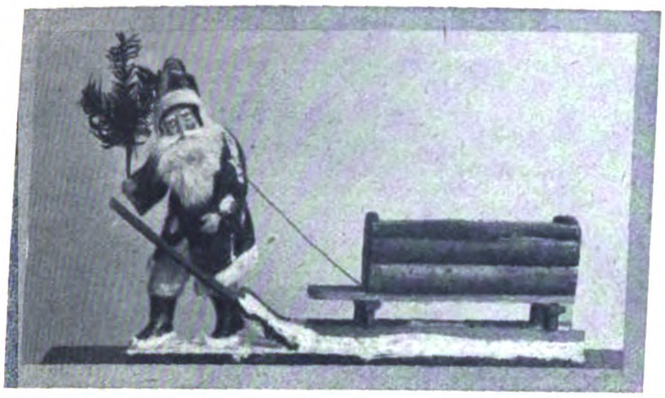
Solinger Werkstätten: Schwerthärten.

Ganz besondere Erfahrung erfordert das Härten der Ware, hängt doch gerade hiervon sehr viel ab. Beim Härten müssen ganz bestimmte Temperaturen innegehalten werden, geringe Abweichungen oder Fehler machen die Stücke unbrauchbar. Man erhitzt die Gegenstände in besonderen Härteöfen und kühlt sie dann nach sorgfältig erprobten Verfahren rasch ab, worauf unter Umständen ein erneutes Erwärmen erfolgt.

Schleifen und Polieren bilden dann in der Regel den Schluß der mannigfachen, sich in ununterbrochener Folge aneinander reihenden Herstellungsarbeiten. Die großen Schleifsteine sind mit Schutzhauben und mit Absaugevorrichtungen versehen, die verhindern, daß der Arbeiter verletzt wird oder daß er den Schleifstaub einatmet. Nach dem Schleifen und Polieren ist der Stahlteil des Erzeugnisses fertig, aber damit noch nicht immer dieses selbst. Da sind noch hölzerne Hefte anzufügen oder es sind einzelne Teile zu vergolden, wieder andere zu gravieren oder zu ätzen. So schließt sich denn an die eigentliche Stahlwarenfabrikation eine ganze Anzahl von Nebenbetrieben an.

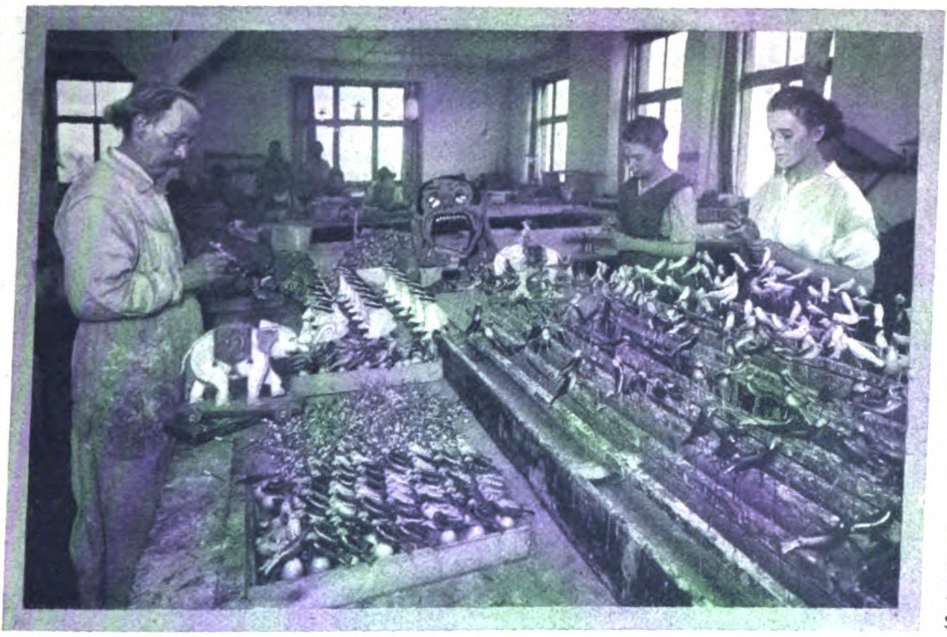
Christbaumschmuck.

Von W. Meißner.



Weihnachtsmann als Atrappe aus Papier.

In zahlreichen Orten und Werkstätten Deutschlands ist man jahraus, jahrein mit der Herstellung des Christbaumschmuckes oder einzelnen Teilen von derartigen Schmuckstücken beschäftigt. Der Hauptsitz dieser Industrie sind der Frankenwald, der Thüringerwald und das Fichtelgebirge. Aber auch im Schwarzwald, dann in Oberbayern, in Nürnberg sowie an manchen anderen Orten und Gegenden finden wir Betriebe ganz eigener Art, die entweder Christbaumschmuck oder doch einzelne seiner Bestandteile anfertigen. Da wird in Glasbläsereien, beim Holzschnitzer, in der Blattgoldschlägerei, in der Metall- und Papierindustrie usw. fleißig gearbeitet, um all die zierlichen, glitzernden und glänzenden Dinge anzufertigen, mit denen zur schönen, fröhlichen Weihnachtszeit der Christbaum geschmückt wird.



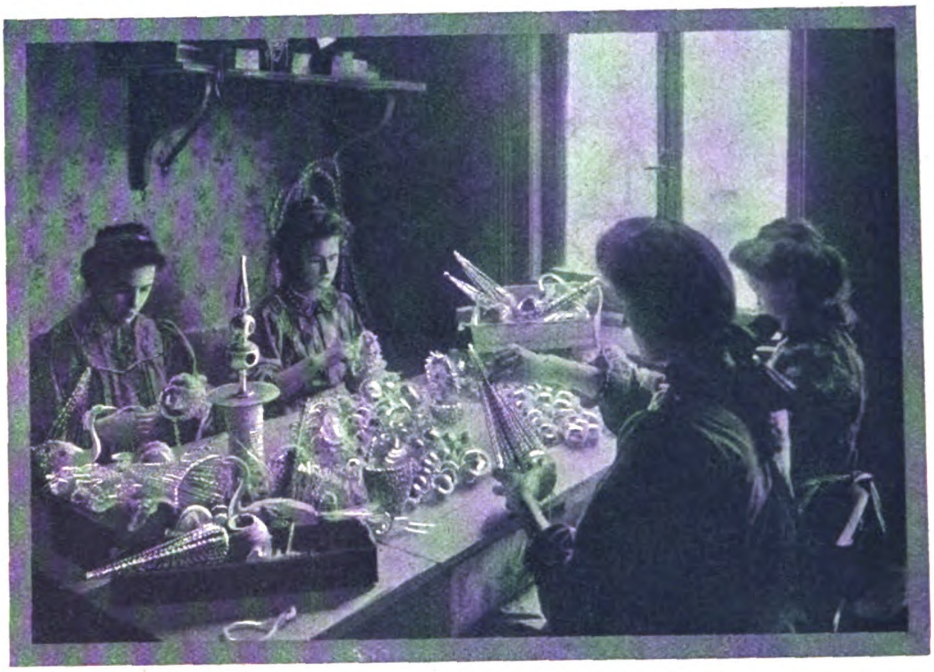
Sonneberger Spielwaren: Lackieren der Holzspiel- und Schmucksachen.

Viel beliebte Schmucksachen sind vor allem die innen versilberten oder gefärbten Glaswaren, die bald die Form von Kugeln, bald die von verzwickten ornamentalen Gebilden, bald die von Tieren, bald die von Eiszapfen usw. usw. haben. Sie werden vor allem in Franken und Thüringen hergestellt und zwar teilweise in Fabriken, wo eine ganze Anzahl von Glasbläsern um einen runden Ofen herum beschäftigt ist, in dem sich die flüssige Glasmasse befindet, teilweise in den zahlreichen Betrieben der Hausindustrie. In der Fabrik taucht der Glasbläser eine lange, hohle eiserne Stange, die sogen. „Pfeife", in die im Glasofen stehende zähflüssige geschmolzene Glasmasse. Ein Tropfen bleibt daran hängen. Dann bläßt er durch die Pfeife hindurch und der Tropfen bläht sich zur Kugel auf, die von der Pfeife abgesprengt wird. Manchmal aber wird diese Kugel weiter bearbeitet und es werden daraus unter kunstgeübter Hand und mit Hilfe eiserner Werkzeuge die mannigfachsten Dinge geformt. Andere Glassachen wieder wie Eiszapfen, Ornamente usw. usw. werden unter Benutzung der Pfeife in eisernen Formen geblasen. Etwas anders gestaltet sich die Arbeit des Heimarbeiters. Er hat zu Hause keinen Glasofen zur Verfügung. Deshalb holt er sich aus der Glasfabrik fertige Glasröhren von verschiedener Weite und von oft der mannigfachsten bunten Färbung. Auf seinem Arbeitsplatze steht ein nach Art der Lötrohre gebautes Gebläse. Während er mit dem Fuß auf den Blasebalg tritt und dadurch die Flamme in die Länge bläßt, hält er in ihre Spitze ein Glasrohr. Bald ist dieses erweicht und nun wird das untere Ende zugeschmolzen. Abermaliges Erhitzen, abermaliges Erweichen und Hineinblasen in den oberen Teil. Schon hat sich durch die Kraft des gespannten Atems eine kleine Glaskugel gebildet. Auf sie werden Zacken von buntfarbigen Gläsern aufgesetzt, die man in erhitztem Zustande anschmilzt. Eine zum Anhängen an den Christbaum dienende Glasöse wird in gleicher Weise befestigt. In die abgesprengte Kugel wird nun eine Versilberungsflüssigkeit hineingegossen, so daß sich auf ihrer Innenwandung ein hauchdünner Silberabzug absetzt. So entsteht der hübsche Glasstern, der einen beliebten Schmuck des Weihnachtsbaums bildet. Unter den deutschen Glasbläsern gibt es wahre Künstler. Sie verstehen es, aus den Glasröhren alle möglichen Dinge, vor allem Tiergestalten, Hunde, Hirsche, Elefanten usw. usw. zu formen, die teils dem natürlichen Vorbild möglichst nahe kommen, teils stilisiert sind, so daß also jeglichem Geschmack Rechnung getragen ist.

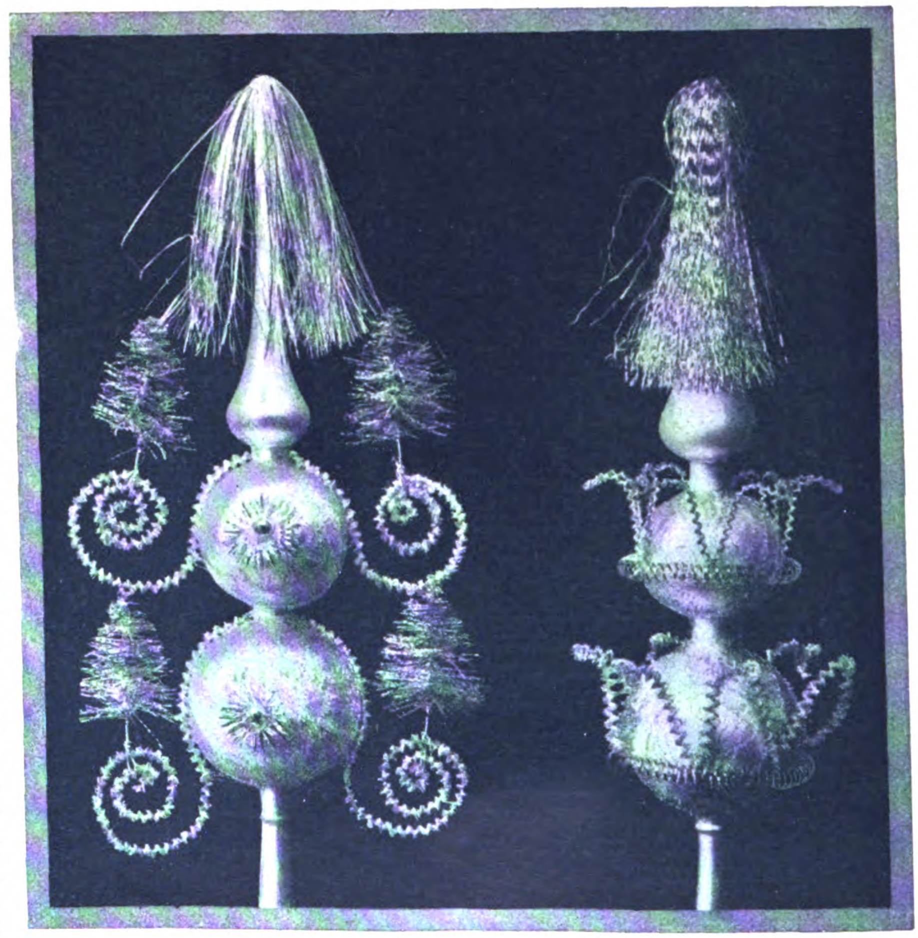
Ein nicht geringerer Künstler ist der Holzschnitzer. In den Schnitzerschulen, insbesondere Oberbayerns, wird ein tüchtiger Nachwuchs herangezogen, der zu den besten künstlerischen Leistungen befähigt ist. Daneben blüht aber auch wieder die Massenfabrikation und zwar wiederum vielfach in Form der Heimarbeit. Man schnitzt und drechselt aus Holz gleichfalls wiederum Tiere, dann Puppen, ferner Häuschen, Bäume usw. usw. Wie bei den Glasbläsern so hilft auch hier häufig die ganze Familie mit. Während der Vater schnitzt, streichen

Watteschäfchen für Krippe und Weihnachtsbaum.

Mutter und Kinder die Figuren an. Andere Mitglieder der Familie besorgen die Verpackung und dann sieht man an manchen Tagen die Leute aus den Dörfern in langen Zügen nach den Ablieferungsstellen in den Städten wandern: In Tragkörben, auf Schiebekarren, auf kleinen Wägelchen usw. bringen sie die fertige Ware. — Auch aus Papier stellt man Christbaumschmuck her. Hier vollzieht sich jedoch die Arbeit meist unter Verwendung von Formen und Pressen, in die befeuchtete Pappe oder Papiermachémasse eingepreßt wird. Unter dem Druck der Presse schmiegt sich der weiche Papierstoff der Form auf das genaueste an und es entstehen so Gegenstände, die jede kleinste Einzelheit ihres natürlichen Vorbildes wiedergeben. Da fehlt an der Staatskarosse keine Speiche des Wagens, ja sogar der Gesichtsausdruck des Kutschers ist so gut getroffen, daß sich daraus fast sein Charakter herauslesen läßt. Das Papiermodell des Dampfschiffes zeigt jede Einzelheit, der Vogelkopf kann ohne weiteres zu ornithologischen Studien Verwendung finden. Natürlich werden auch diese Schmucksachen aus Papier auf das sorgfältigste bemalt, versilbert und vergoldet.



Herstellung von Christbaumschmuck.
Die Glaswaren werden besponnen.



Versilberte Spitzen mit Lametta.

Aus Papier oder Zellstoff wird des weiteren der künstliche Schnee angefertigt, den man über die Äste des Christbaums breitet und der, um jede Gefahr auszuschließen, noch feuersicher imprägniert wird, sofern er nicht schon an und für sich aus dem unverbrennlichen Asbest besteht. Damit der Schnee glitzert, werden fein zerstoßene Glimmerstückchen darauf gestreut. Das festliche Aussehen des Baums wird durch reichliche Verwendung von Lametta noch erhöht. Diese Lametta ist das Erzeugnis einer Industrie, die hauptsächlich in und um Nürnberg herum ihren Sitz hat. Schreitet man hier durch die Straßen, so hört man aus vielen Häusern ein gleichmäßiges Klopfen. Es sind die Blattgoldschläger, die hier seit Jahrhunderten an der Arbeit sind und die immer noch in gleicher Weise arbeiten wie ihre Vorfahren. Aus echtem und unechtem Metall wird von ihnen das hauchdünne Blattgold oder „Rauschgold" erzeugt, mit dem man die Nüsse am Christbaum vergoldet. Ebenso entsteht auch das Blattsilber, das neben dem Blattgold in der Industrie des Christbaumschmucks so reichliche Verwendung findet, um die mannigfachsten Gegenstände auf ihrer Außenseite zu überziehen. Man läß das Blech zunächs in Metallformer durch Pressen laufen, so daß dünne lange Bänder, so genannte „Zaine" entstehen. Dies Zaine werden dan zerschnitten un nun beginnt ein weitere Verfeinerungsarbeit, die da rauf abzielt, ei immer dünneres Metall zu erhalten. I eine bestimmte Dick erreicht, so schne det man dünne Stre fen, die man zusammendreht u in mannigfachst Weise färbt. S dienen am Chris baum zum Aufhä gen der Nüsse, Ä fel usw. Ist d Metall noch dünn geworden, so erh man durch Z schneiden die L metta. Schließl wird es mit schw rem eisernen Ha mer auf einem A boß zum Blattg und Blattsilber a geschlagen, wo man es, um Z reißen zu verhü in die aus d Blinddarm des R des gewonne sogenannten „Go schlägerhäutche einhüllt. Auße dentlich groß ist Menge des B metalls, die in Industrie des Christbaumschmucks verbraucht wird.

Wenn man unter dem festlich geschmückten B steht, so ahnt man meistens nicht, welche umfangrei Industrien und welche technischen Hilfsmittel das Wu des Weihnachtsbaumes überhaupt erst ermöglichten Wirklichkeit sind vor allem in Deutschland hund von Betrieben und viele tausende von Familien jahr jahrein mit der Herstellung dieses Schmuckes schäftigt.

Film-Rundschau

Der deutsche Film über die Skagerrak-Schlacht.

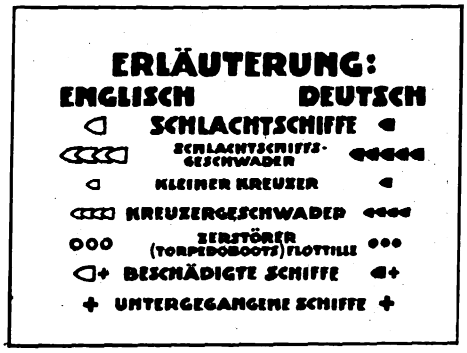
Von Korvettenkapitän Otto Groos.

Vorbemerkung der Schriftleitung:
Wie wir hören, hat die DEULIG-Film G. m. b. H., Berlin, Krausenstraße 38, den Vertrieb des Films im In- und Ausland übernommen. Wir haben den Verfasser um eine Schilderung der Herstellung und des Inhalts gebeten.

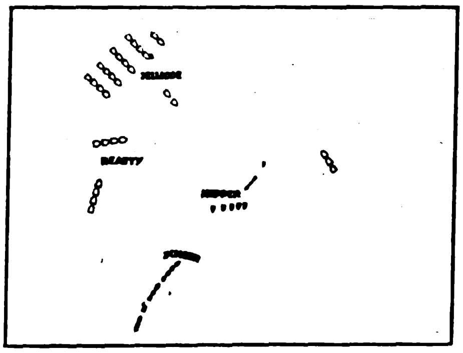
Mit der Bearbeitung der amtlichen Geschichte des Nordseekrieges beauftragt und als Mitkämpfer häufig zu Vorträgen über die Skagerrak-Schlacht aufgefordert, beschäftigte mich schon frühzeitig die Frage, wie das schwierige Problem, die komplizierten Gefechtsvorgänge dieses gewaltigsten Flottenkampfes aller Zeiten auch dem Laien verständlich zu machen, am besten gelöst werden könnte. Wenn man sich vergegenwärtigt, daß an den Kampfhandlungen des 31. Mai und 1. Juni 1916 fast 300 deutsche und englische Kriegsschiffe und Torpedoboote beteiligt waren, und daß sich diese in dauernd und überraschend wechselnden Formationen etwa 14 Stunden lang erbitterte Massen- und Einzelgefechte geliefert haben, so wird man ermessen können, welche Schwierigkeiten sich schon dem Fachmann bieten, eine klare Vorstellung der heute noch viel umstrittenen Geschehnisse zu erlangen. Hier versagt die sonst übliche Darstellung in Gefechtsskizzen und Karten völlig, weil die schnelle Verschiebung der sich fast mit Eisenbahngeschwindigkeit fortbewegenden Streitkräfte zueinander nicht in Erscheinung tritt. Die tote Karte muß zum Leben erweckt werden. Versuche mußten ergeben, ob dies auf dem Wege des zur Darstellung maschineller und mathematischer Vorgänge vielfach verwendeten Trickfilms möglich sein würde.

An Unterlagen für eine historisch-einwandfreie Darstellung fehlte es nicht, denn neben einer Fülle sonstiger englischer und deutscher Dokumente über die Schlacht standen vor allem eine große Zahl englischer und deutscher Karten und Gefechtsskizzen im Marine-Archiv zur Verfügung, welche, in England und Deutschland bereits veröffentlicht, die Wege der Schiffe und Torpedoboote beider Parteien mit navigatorischer Zuverlässigkeit und anscheinend auch auf englischer Seite ohne subjektive Färbung wiedergeben. Dieses in historischen Studien zu einem Gesamtbilde der Schlacht verarbeitete Material wurde auf besondere für Trickaufnahmen geeignete Karten übertragen. Dann wurden auf diesen mit Signaturen, die die einzelnen Schiffe und Torpedobootsflottillen darstellten, die Bewegungen der englischen und deutschen Streitkräfte während der Schlacht Millimeter für Millimeter wiederholt und im Filmstreifen festgehalten. Auf diese Weise entstand eine Aneinanderreihung von schätzungsweise 10 000 Einzelphasen der Schlacht, bei deren Abrollung eine der Wirklichkeit nachgeahmte Bewegung vorgetäuscht wird. An geeigneten Stellen erstarrt sie zu Übersichtskarten, um bei der Fülle der einanderjagenden Ereignisse für den Beschauer Ruhepunkte und Erläuterungen wichtiger Gefechtsmomente einzuschalten.

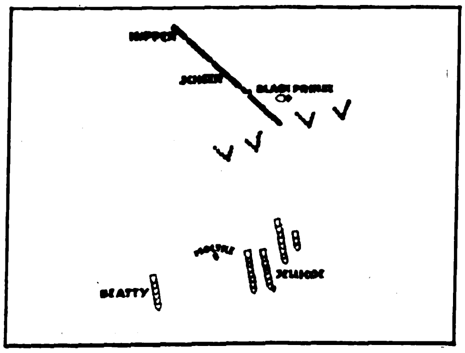
Eine Schwierigkeit freilich konnte nur im Kompromiß überwunden werden: der Laie hat wohl kaum eine Vorstellung von der riesigen Ausdehnung einer Seeschlacht. Die Artilleriekämpfe begannen bereits auf Entfernungen von 15 bis 18 km und die geringste betrug, von den Angriffen der Torpedoboote abgesehen, etwa 7 km. Wenn man bei solchen Ausnahmen die Signaturen der Schiffe und Geschwader in dem gleichen Maßstab wie die Entfernungen darstellen wollte, so würden erstere auf der Karte noch kaum als Punkte erkennbar sein, sie mußten also in stark übertriebenen Abmessungen gehalten werden. Auf diese Weise erscheinen die Entfernungen der kämpfenden Linien voneinander freilich geringer als in Wirklichkeit. Dies wird bei der Betrachtung der Trickaufnahmen im Auge behalten werden müssen. Dennoch dürfte der entstandene Film einen Überblick selbst über Einzelheiten aller Bewegungen bieten, wie ihn die Admirale der deutschen und britischen Geschwader während der Schlacht nicht gehabt haben. Völlig frei von Fehlern mehr oder weniger subjektiver Berichterstattung kann er zur Aufklärung vieler bisher noch zweifelhafter Fragen über den Verlauf der Kämpfe beitragen. Aber auch der Laie wird dieser dramatischen Darstellung der Ereignisse und Führerentschlüsse mit um so größerem Interesse folgen, als die einzelnen Teile des Trickfilms durch vorzügliche, der jeweiligen Gefechtslage entsprechenden Filmbildaufnahmen eingerahmt werden, die durchweg im Kriege entstanden sind. Zwar ist vieles von diesem, nach dem Untergang der deutschen Flotte in Scapa unersetzlichen Material verloren gegangen, aber das Wertvollste konnte in den Archiven des Reichs, der UFA und der DEULIG gefunden und für den Skagerrak-


ERLÄUTERUNG:
ENGLISCH
DEUTSCH
◁ SCHLACHTSCHIFFE ◀
◁◁◁◁◁ SCHLACHTSCHIFFS-GESCHWADER ◀◀◀◀◀
◁ KLEINER KREUZER ◀
◁◁◁◁ KREUZERGESCHWADER ◀◀◀◀
○○○ ZERSTÖRER (TORPEDOBOOTS)FLOTTILLE ●●●
◁+ BESCHÄDIGTE SCHIFFE ◀+
+ UNTERGEGANGENE SCHIFFE +

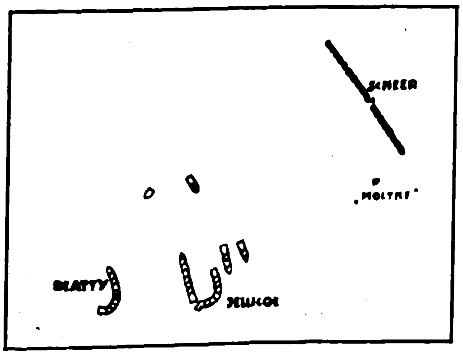
Skagerrak-Schlacht im Film: Erläuterungen zu den Trickaufnahmen der einzelnen Gefechte.



Phase aus der Tagschlacht: Eingreifen des englischen Gros unter Jellicoe.



Nachtmarsch der beiden Flotten: Der deutsche Panzerkreuzer „Moltke" gerät im Dunkeln zwischen die englischen Linien.

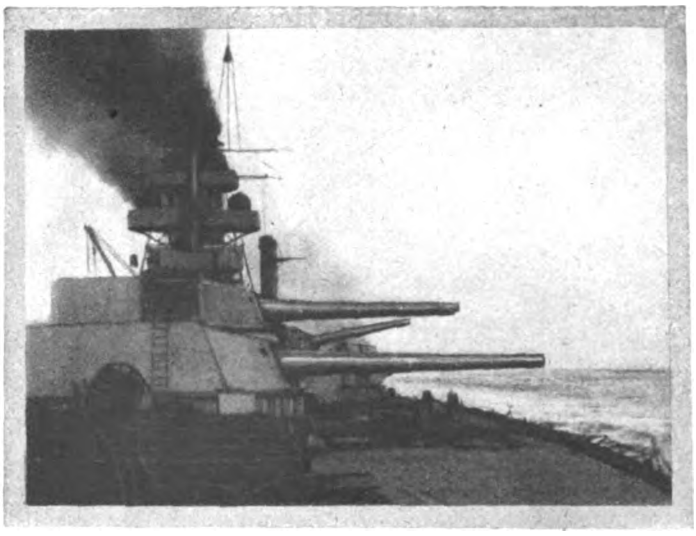


Am Morgen nach der Schlacht: „Moltke" kehrt glücklich zu den eigenen Linien zurück.

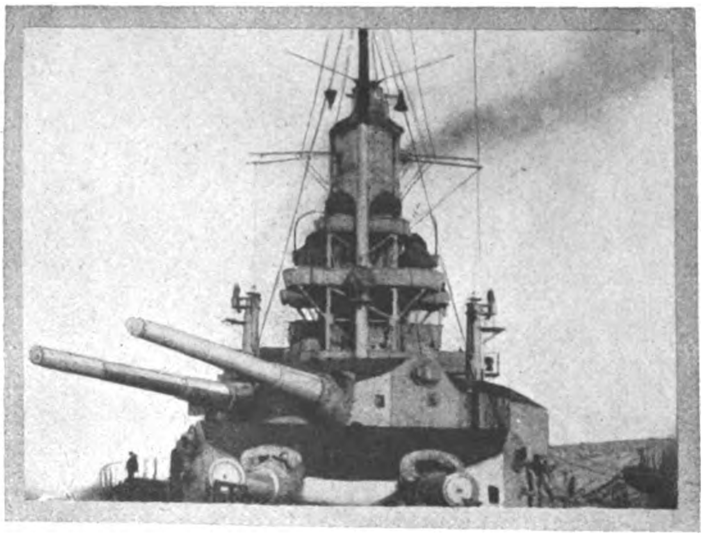
Film nutzbar gemacht werden. Gerade in dieser Wechselwirkung von Trick- und Bildfilm dürfte der besondere Reiz des Ganzen liegen. Für die verbindenden Titel wurde, meist wörtlich die lapidare Sprache des Originalberichtes verwendet, den Admiral Scheer kurz nach der Schlacht an den Kaiser sandte.

In dieser Weise aufgebaut, schildert der I. Teil zunächst die Vorbereitungen für den Vorstoß der deutschen Hochseeflotte nach Norden. Im Trickfilm und Filmbild sieht man die U-Boote die Nordsee durchstreifen und vor den feindlichen Häfen Aufstellung nehmen. Eins derselben dringt bis zur Westküste der Orkney-Inseln vor und wirft dort Minen, auf denen einige Tage nach der Schlacht Lord Kitchener seinen Untergang findet. Weiter verfolgen wir im Bilde, wie Luftschiffe und Flugzeuge von den Stützpunkten aufsteigen, aber schlechtes Wetter verhindert eine wirksame Aufklärung. Inzwischen sind die Vorbereitungen zur Ausfahrt der Flotte getroffen, wie Panoramabilder des Kriegshafens und der Außenreeden von Wilhelmshafen zeigen. Minensucher bahnen der Flotte den Weg durch die englischen Minensperren nördlich von Helgoland. Auf einer Trickkarte, welche die Nordsee darstellt, können wir den weiteren Vormarsch verfolgen, erkennen aber zugleich mit Überraschung, daß die Engländer offensichtlich durch Spione gewarnt, bereits 8 Stunden vorher ausgelaufen sind. Voller Spannung sehen wir nun beide Flotten dem späteren Schlachtfeld zustreben und gleichsam aus großer Höhe vom Flugzeug geschaut, ziehen, getrennt von einander stehend, die Streitkräfte Scheer's, Jellicoe's, Hipper's und Beatty's panoramaartig in Marschordnung an uns vorüber. Diese letzteren Bilder, zu deren Anfertigung allein die Herstellung von 275 Schiffsmodellen erforderlich war, sollen in erster Linie den Eindruck von der überwältigenden, zahlenmäßigen Überlegenheit der englischen Streitkräfte vermitteln.

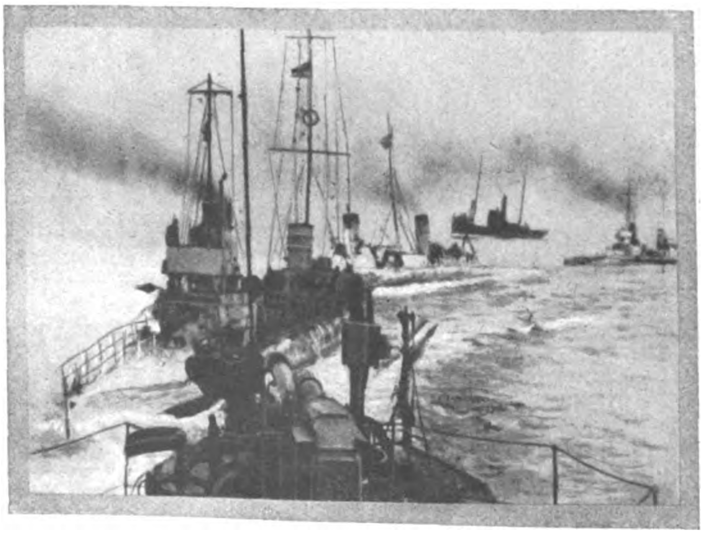
Mit dem II. Teil beginnt die Darstellung der eigentlichen Schlacht. Torpedoboote und kleine Kreuzer sichten den Feind, wir sehen den Alarm auf den Kommandobrücken und Offiziere und Mannschaften auf die Gefechtsstationen eilen. Eine Trickkarte zeigt, daß die deutschen und englischen Schlachtgeschwader zu der Zeit noch 240 km auseinander sind, eine Entfernung, die der Strecke Hamburg-Berlin entspricht. Im Anschluß daran beginnt die Darstellung der eigentlichen Schlacht im Trick. Um aber dem Laien Sinn und Zweck der Bewegungsvorgänge verständlich zu machen, wird sie durch eine ebenfalls trickmäßige Erläuterung der Hauptgefechtsformen auf See eingeleitet. Während des weiteren Verlaufes zeigen gewaltige Salven und Granataufschläge die Wirkung der schweren deutschen Geschütze, „Indefatigeable“ und „Queen Mary“ fliegen in die Luft. Dann erscheint das deutsche Gros auf dem Kampfplatz, die Verfolgung der Streitkräfte Beatty's nach Norden beginnt, aber durch Gefechtsqualm und Dunstmassen bleibt Admiral Scheer die Anmarschrichtung der Flotte Jellicoe's verborgen. Das zufällige Auftreten von drei weiteren britischen Schlachtkreuzern der „Invincible“-Klasse östlich der deutschen Linie führt ihn auf falsche Fährte, und dieses Zusammentreffen verschiedener ungünstiger Umstände bringt die deutsche Flotte ohne ihr oder des Feindes Zutun in eine taktisch - unhaltbare Lage. Als der Zusammenprall erfolgt, erleidet der Feind zwar wieder schwere Verluste, „Invincible“ und „Defence“ fliegen in die Luft, „Warrior“ brennt, „Warspite“ wird schwer beschädigt, aber auch „Lützow“ muß die Gefechtslinie verlassen und „Wiesbaden“ bleibt in schwerem Feuer liegen. Immer drohender wird die Umklammerung! Admiral Scheer entzieht sich ihr zunächst durch eine glänzend ausgeführte Gefechtskehrtwendung der ganzen Linie, dreht aber, als dieses Manöver einem nur an dem Aufblitzen der Schüsse zu erkennenden Feind gegenüber erfolglos bleibt sofort von neuem auf ihn zu. Auf den Schiffen weht da bereits zu historischer Berühmtheit gelangte Signal: „Ran an den Feind, voll einsetzen!“ und in der dramatischen Wucht dieses zweiten gewaltigen Hammerschlages gegen den britischen Ring aus Stahl-Eisen und Feuer fällt die Entscheidung zu deutschen Gunsten. Die Umklammerung wird gesprengt der Feind dreht ab.



Schwere Artillerie klar zum Schuß.
Aus dem Skagerrak-Schlachtfilm.

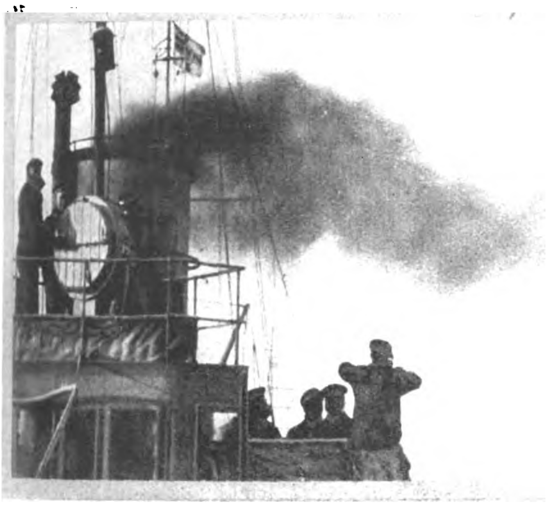


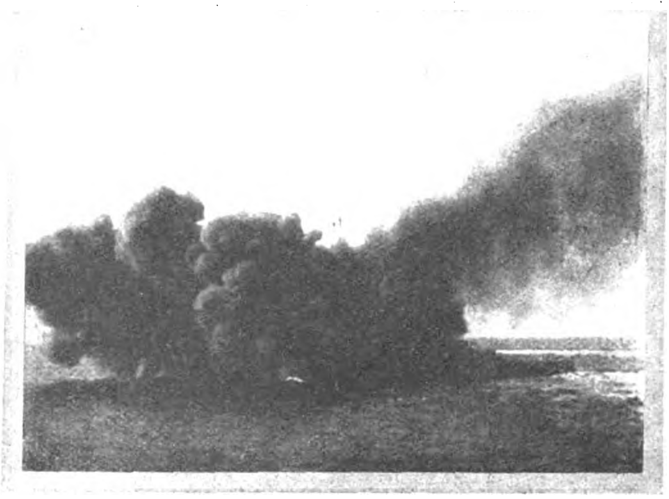
Heckgeschütztürme eines Linienschiffes ausgeschwenkt.

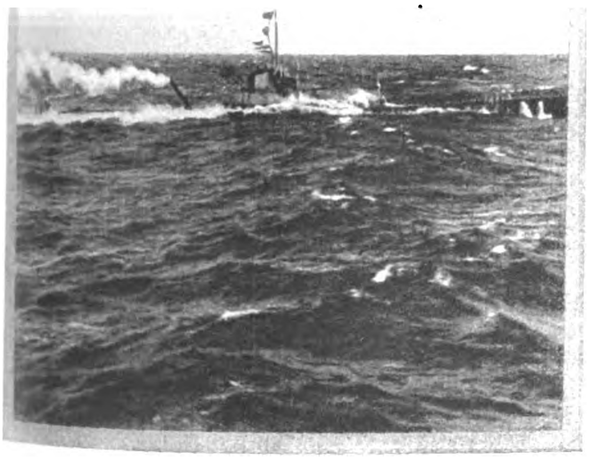


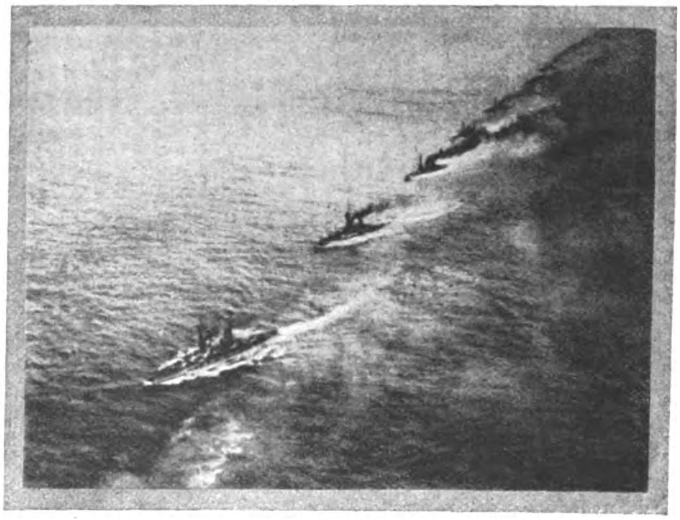
Aus dem Skagerrak-Schlachtfilm:
Deutsche Minensuchboote.

Diese Bewegung führt zum dritten Teil des Films über. Er wird eingeleitet durch Bilder, welche die Eindrücke der Mitkämpfer im Brennpunkte der Schlacht wiederzugeben versuchen sollen. Der Beschauer soll sich mit den Mannschaften an die Geschütze, vor die Kesselfeuer und auf die Kommandobrücke versetzt fühlen, während die schweren Geschosse mit 250 m hohen Wassersäulen vor seinen Augen explodieren und Treffer in den Kasematten einschlagen. Dann sieht er im Trickfilm den weiteren Verlauf der Schlacht. Als das feindliche Feuer verstummt, legt Scheer die Linie durch eine zweite Kehrtwendung auf Westkurs und schwenkt allmählich über Süden auf Südost, um den Kampf in taktisch besserer Lage wieder aufzunehmen. Aber überraschender Weise werden nur noch einzelne Schiffe des Feindes für kurze Augenblicke gesichtet. Der Beschauer des Films freilich sieht mehr, als der deutsche Führer damals erkennen konnte. Jellicoe hat wieder herangedreht, fast hat es den Anschein, als ob es zu neuem Kampfe kommen sollte, aber die britische Flotte bleibt außerhalb der durch das Hereinsinken der Dunkelheit und den Gefechtsqualm begrenzten Gefechtsentfernungen. Die Tagschlacht ist zu Ende.


Am Signalscheinwerter
auf der Kommandobrücke eines Torpedobootes.


Aus dem Skagerrak-Schlachtfilm:
Mündungsqualm der schweren Artillerie.


Deutsches U-Boot
aufgetaucht in voller Fahrt.


Aus dem Skagerrak-Schlachtfilm:
Linienschiffsgeschwader gestaffelt.

Eine Trickkarte zeigt das Schlachtfeld in seiner Lage zur jütischen Küste, zu Hornsriff und Helgoland, sowie die Minensperren, welche sich zwischen den deutschen Stützpunkten und ersterem befinden und den Weg, welchen beide Flotten nunmehr nehmen. Hier bietet der Film auch für den Fachmann Überraschungen, denn niemand auf der deutschen Flotte hat damals gewußt, daß die englische Flotte während des größten Teils der Nacht nur wenige Meilen südlich von der deutschen Spitze gestanden hat. So erklärte es sich auch, wie es zu den für beide Teile verlustreichen Nachtgefechten gekommen ist. Sie haben sich zwischen der deutschen Spitze und der britischen Rückendeckung abgespielt. Im Bild erleben wir die Vernichtung des auf nächste Entfernung in Brand geschossenen „Black Prince", und der Trickfilm zeigt, wie Admiral Hipper auf „Moltke" mitten zwischen die feindlichen Kolonnen gerät, aber von diesen unerkannt beim Morgengrauen das eigene Gros wieder erreicht. Jellicoe dreht ab und Scheer läuft in den Hafen ein.

Wie aus einer letzten Trickkarte zu ersehen ist, sind die britischen Verluste doppelt so groß als die deutschen. Ein Schlußtitel weist auf die Bedeutung der Schlacht hin. Die Ostsee blieb frei von englischen Schiffen und bis Kriegsende konnte die deutsche Flotte auch die Nordseeküste vor Angriffen bewahren.

So zeigt uns der Film noch einmal die versunkene Flotte am Tage ihres Ruhmes und ihrer Größe und der Verfasser hofft, daß sich diesem Eindruck nur wenige Beschauer verschließen werden. Für Deutschland nur noch von historischer und moralischer Bedeutung wird der Film bei allen Völkern, die durch gewaltige neue Flottenprogramme ihren Willen zur Seegeltung bekunden, sicher die Aufnahme finden, die der Bedeutung des behandelten Gegenstandes entspricht.

Um die Herstellung haben sich die Deutsche Lichtbild-Gesellschaft und das Institut für Kulturforschung besonders verdient gemacht. Bei einer Probeaufführung haben Admiral Scheer und sein Chef des Stabes, Vize-Admiral v. Trotha, sich bereits anerkennend über das Gesehene ausgesprochen.

Die Baumwolle.

Schon vor den Kreuzzügen kam Baumwolle aus Nordasien nach Europa, zunächst mit italienischen und spanischen Schiffen nach Italien und Spanien. Seit dem 14. Jahrhundert wurde sie vom Bodensee her auch nach Deutschland gebracht und in Ulm und Augsburg, später auch in Hof, Zwickau, Chemnitz und Plauen verarbeitet, galt aber noch lange als Luxus.

Bis vor etwa 100 Jahren bestand die Kleidung der Deutschen zu drei Vierteln aus Wolle, die Wäsche hauptsächlich aus Leinen. Inzwischen wurden diese Faserstoffe von der Seide zurückgedrängt. Seit Jahrzehnten herrscht als wichtigster Spinnstoff die Baumwolle. An Faserstoffen wurden auf der Erde in der Vorkriegszeit annähernd 10 Milliarden kg jährlich geerntet, darunter 6 Milliarden kg Baumwolle, 1,9 Milliarden kg Jute, 1,3 Milliarden kg Wolle, 1 Milliarde kg Flachs und Hanf und 0,027 Milliarden kg Seide. Somit bestehen annähernd ⅔ aller Gewebe aus Baumwolle.

Nach einer englischen Berechnung kleiden sich von den 1500 Millionen Erdbewohnern etwa 500 Millionen vollständig, 750 Millionen teilweise und 250 Millionen gar nicht. Wo sich die Anfänge einer Kultur zeigen, werden die Menschen zur Anschaffung von Kleidung veranlaßt. Nur wilde Völker bleiben nackt. Wenn man in den angelsächsischen Reichen die Christianisierung der Heiden im großen Stile und mit bedeutenden Opfern betreibt, so erwartet man — nicht in letzter Reihe — eine gesteigerte Nachfrage nach Baumwollstoffen für Kleidungen.

An der Ernte des letzten Vorkriegsjahres mit 5¾ Milliarden kg waren beteiligt die Vereinigten Staaten von Nordamerika mit über 3, Ostasien mit 1, Ägypten mit ⅓, andere Länder mit über 1 Milliarde kg. Ähnliche Ergebnisse hatten die Ernten von 1920.

Mit ihrer Massenerzeugung mittlerer Ware beherrschen die Vereinigten Staaten den Weltmarkt. Ägypten liefert langstielige, hochwertige Ware und erzielt das Dreifache der amerikanischen Preise. Aus Ostindien kommen geringere Arten. Englands Bemühungen, durch Schaffung von Baumwollpflanzungen in den Kolonien, namentlich im Sudan, Uganda und Südafrika, von Nordamerika unabhängiger zu werden, hatten bisher einige Erfolge (Gesamternte für 1916 45 Mill. kg.), die aber nicht ins Gewicht fielen. Deutschlands verheißende Anbauversuche in Deutschost werden unter der fremden Zwangsverwaltung verkommen. Die französischen und italienischen Kolonien blieben im Rückstand. Brasilien betreibt mit großen Mitteln und zum Teil mit deutscher Hilfe den Baumwollanbau und auch China vermehrt seine schon bisher beträchtlichen Pflanzungen.

Bedrückt und entmutigt werden die Baumwollpflanzer durch den Preissturz. In Nordamerika fielen die Preise für das englische Pfund von 60 Cts. Anfang 1920 auf 12,90 Cts. im Mai 1921 und in Bremen für das kg von 53 bis 100 M. zu Anfang 1920 auf 17½ M. Ende Mai 1921.

Deutschland war der beste Abnehmer nordamerikanischer Baumwolle und wurde es wieder seit Anfang 1921. Bis Mitte 1920 bezog Deutschland aus Nordamerika ⅙ seiner Friedenseinfuhr, vom 1. Juli 1920 bis 31. März insgesamt 830 000 Ballen für 85 Mill. Dollars, d. i. ⅓ seiner Friedenseinfuhr mit 2½ Mill. Ballen. Deutschlands Stoff- und Bekleidungsgewerbe ist hoch entwickelt und beschäftigt nach der Erzeugungsstatistik von 1907 nahezu 2½ Millionen Arbeiter. Nach einer amerikanischen Statistik sollen in der Baumwollindustrie aller Länder rund 6 Millionen Menschen Erwerb finden.

Paul Dehn.

Messe-Rundschau

Weihnachten und Leipziger Mustermesse.

Wenn man davon ausgeht, daß, wie wir an anderer Stelle dieses Blattes auseinandergesetzt haben, das Wirtschaftsgetriebe der Welt zum großen Teil durch die zum Weihnachtsfest von vielen Millionen Menschen dargebrachten Geschenke in Anspruch genommen wird, dann versteht sich ohne weiteres die Bedeutung der Leipziger Mustermesse für die „Weltwirtschaft des Weihnachtsfestes“. Als zweimal jährlich wiederkehrender größter internationaler Zentralmarkt bietet die Leipziger Mustermesse in der Hauptsache die Erzeugnisse der deutschen Industrie dem Inlande und dem Auslande an. Auf Grund der über die letzten Mustermessen vorliegenden Zahlen kann man sagen, daß alljährlich mindestens 50 000 Ausländer nach Deutschland kommen, um deutsche Waren einzukaufen. Nicht zu vergessen ist auch, daß bei der fortschreitenden Internationalisierung der Leipziger Mustermesse auch die ausländische Ware hier in steigendem Maße weltwirtschaftliche Absatzgelegenheiten findet. An den in Leipzig vertretenen Industrien beteiligen sich gerade solche am stärksten, deren Erzeugnisse zu den beliebtesten Weihnachtsgeschenken gehören.

Vor allem ist hier die deutsche Spielwarenindustrie zu nennen, deren Erzeugnisse für Weihnachten, das Fest der Kinder, in ganz besonderem Maße in Betracht kommen. Es ist überflüssig, zu wiederholen, daß die Erzeugnisse der deutschen Spielwarenindustrie fast auf dem ganzen Weltmarkt bekannt und begehrt sind. Glas- und keramische Erzeugnisse, die zum großen Teil ebenfalls begehrte Geschenkartikel bilden, sind ebenfalls ausgiebig in Leipzig vertreten. Lederwaren, Wandbilder, Kleinplastik, Haushaltungs- und Küchengeräte, Briefpapier, Bücher und viele andere Geschenkartikel werden bekanntlich in Leipzig in großer Zahl ausgestellt. Leipzig besitzt ferner die größte Textilmesse, und es ist selbstverständlich, daß die vorgeführten Dinge, besonders soweit sie die weibliche Kleidung und den Schmuck der Wohnräume mit textilen Erzeugnissen (Kissen, Decken usw.) betreffen, in die Reihe der Weihnachtsgeschenke gehören. Die deutsche Postkartenindustrie bietet in Leipzig Weihnachts- und Neujahrs-Glückwunschkarten in deutscher und in fremden Sprachen an. Kunstgewerbliche Erzeugnisse sind reichlich auf der Messe vertreten, und ihr überwiegender Absatz gilt dem Weihnachtsfest. Nicht zu vergessen ist die Christbaumschmuckindustrie, die stets mit einem großen Angebot auf die Leipziger Mustermesse kommt.

Die Veranstaltung der Leipziger Messen richtet sich zeitlich nicht zuletzt nach dem Weihnachtsfest. Wir haben die meist am letzten Sonntag des Februar oder am ersten Märzsonntag beginnende Frühjahrsmesse und die fast regelmäßig am letzten Augustsonntag ihren Anfang nehmende Herbstmesse. Die Frühjahrsmesse dient bereits im großen Umfange zur Tätigung von Weihnachtsaufträgen. Für eine große Reihe von Erzeugnissen sind die zwischen der Herbstmesse und dem Weihnachtsfest liegenden Monate zu kurz, um rechtzeitig zum Verkauf einzutreffen, namentlich dann, wenn es sich um die Versendung nach Übersee handelt. Man muß bedenken, daß der Ladeninhaber Wert darauf legt, die Weihnachtsware schon Anfang November in Händen zu haben. Selbstverständlich werden auch auf der Herbstmesse noch Aufträge von deutschen und ausländischen Einkäufern gegeben; und derjenige Aussteller, der dann über ein genügendes Lager seiner Erzeugnisse verfügt, kann hoffen, die besten Weihnachtsaufträge zu erhalten.

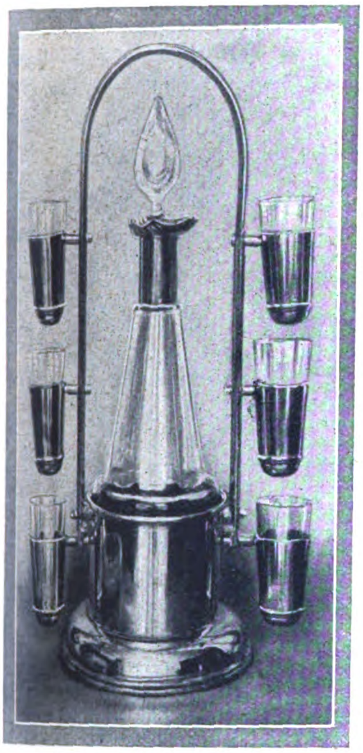
Selbstverständlich hat die allgemeine Wirtschaftskrise in den letzten Jahren auch auf das Weihnachtsgeschäft des Weltmarkts gedrückt. Wenn man aber weiß, daß auf den Leipziger Messen trotzdem noch immer recht nennenswerte Bestellungen für weihnachtliche Geschenkartikel gegeben wurden, dann fühlt man so deutlich, wie das Weihnachtsfest eine unentbehrliche wirtschaftliche Triebkraft ist.

co.

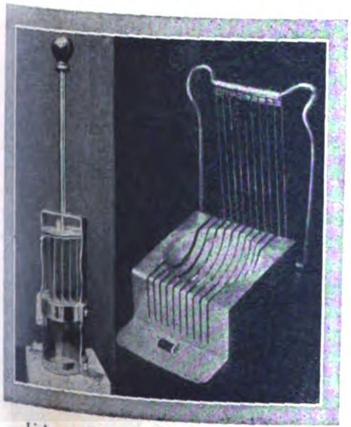
Erfindungen und Erfahrungen

Kleine Erfindungen.

Wir geben auf dieser und der folgenden Seite eine Reihe von Abbildungen wieder, die allerlei Erfindungen und Verbesserungen im Kleinen darstellen, ohne den Anspruch auf eine Beschreibung zu erheben. Diese Erfindungen beweisen, daß man oft mit den geringsten Mitteln Ansehnliches zu erreichen vermag und werden manchen Leser anregen, sich gelegentlich auch einmal selbst als Erfinder zu versuchen.

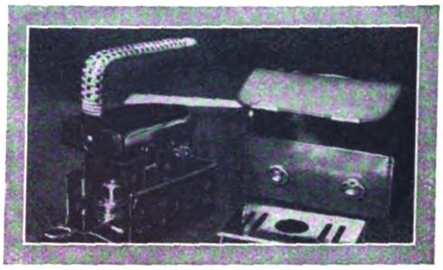

Likörständer mit Gläsern.

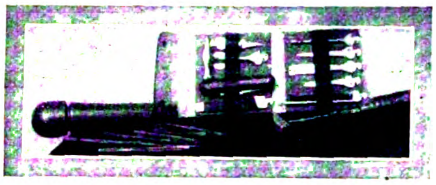
Kognakgeschirr mit Glasflasche und Metallbecher.

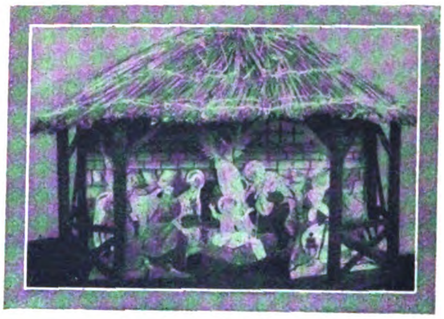

Links: Neuer Zwiebelschneider.
Rechts: Eierzerteiler.

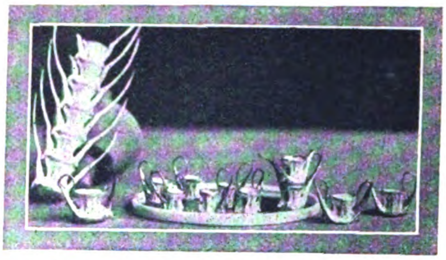
Temperaturschutzpatrone für Lasthebemagnete.

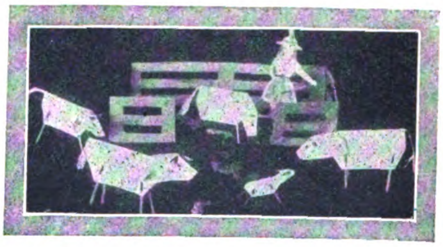
Die meisten Störungen an Lasthebemagneten werden durch unzulässig langes Stromgeben hervorgerufen. Der Kranführer vergißt zuweilen, den Magneten über Nacht oder während längerer Betriebspausen auszuschalten. Dadurch erwärmt sich die Magnetspule so stark, daß die Isolation verkohlt und erneuert werden muß. Die Erneuerung nimmt meist längere Zeit in Anspruch und ist vor allem äußerst kostspielig. So kostet die Instandsetzung der Spule eines größeren Magneten, wie er zum Schrottverladen benutzt wird, selbst bei Verwendung des Altmaterials, mindestens 15—20 000 Mark. Um derartig kostspielige Betriebsstörungen selbsttätig zu verhüten, stellt die Demag, Duisburg, eine neuartige Wärmeschutzpatrone (D. R. P. ang.) her. Sie wird so in den Magneten geschraubt, daß sie die Spule berührt, wodurch die Wärme der Spule unmittelbar auf die Patrone übertragen wird. Steigt die Außenwärme der Spule auf 70 bis 75°, was einer Innenwärme von etwa 100 bis 120° entspricht, so unterbricht die Patrone die Stromzuführung und verhindert so ein weiteres Ansteigen der Spulentemperatur. Nach Einsetzen einer neuen Patrone in den genügend abgekühlten Magneten kann der Betrieb ohne weiteres wieder aufgenommen werden. Ein mit einer solchen Schutzvorrichtung ausgerüsteter Magnet kann genau wie ein gewöhnlicher Magnet mittels eines zweipoligen Steckkontaktes an jedes für Magnetbetrieb eingerichtete Hebezeug angeschlossen werden. Besondere Leitungen oder außerhalb des Magneten liegende Vorrichtungen, die die Anwendung der Schutzvorrichtung erschweren könnten, sind nicht erforderlich. Der Preis einer solchen Schutzpatrone ist gering. Im Vergleich zum Schaden, den sie verhütet, fällt er gar nicht ins Gewicht, umsomehr, als die verbrauchte Patrone teilweise wieder verwandt werden kann. Da sie sich in alle Lasthebemagnete einbauen läßt, ist die Möglichkeit geboten, den Magnetbetrieb von der Zuverlässigkeit und dem guten Willen des Kranführers unabhängig zu machen.


Ein Reisekoch- und Heiz-Apparat.


Handwerkskasten für die Reise.


Weihnachtskrippe.
Auf Pappe geklebte Bilder.


Puppenservice aus Fischgräten.

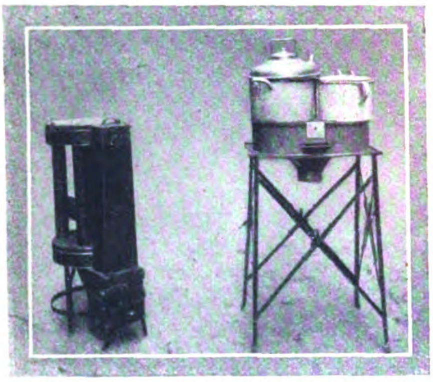

Selbsthergestellte Hürde aus Papier.

Rettungsboote aus Duralumin.

Seit einiger Zeit werden von der Bootswerft Zeppelinhafen G. m. b. H. in Potsdam-Wildpark Motor-Bei-, Rettungs- und Motorrettungsboote aus Duralumin-Blechen hergestellt. Das Duralumin, eine hochwertige Aluminium-Legierung (nicht zu verwechseln mit gewöhnlichem Aluminium), hat die Festigkeit des Eisens bei etwa nur einem Drittel Gewicht, auch rostet es nicht. Ferner besitzen die Duralumin-Boote eine Überlegenheit über Holzboote: völlig unempfindlich gegen Hitze, Sonne, Regen, Schnee und Kälte, können die Duralumin-Boote Sommer und Winter ungeschützt im Freien verbleiben, wobei auch die Dichtigkeit nicht im mindesten leidet. Die Widerstandsfähigkeit gegen Beschädigungen aller Art ist wesentlich größer als die der Holzboote. Durch tierische oder pflanzliche Schädlinge (Anwuchs) können keinerlei Bootsteile angegriffen oder zerstört werden. Die Boote sind für die Benutzung in den Tropen ganz besonders geeignet. Unter sonst gleichen Verhältnissen wiegt der Duralumin-Bootskörper des 4,5-m-Bootes etwa die Hälfte eines entsprechenden Holzbootskörpers, was die Transportfähigkeit der Duralumin-Boote erhöht, z. B. bei Auflandziehen oder bei Benutzung, auch der Motorboote, als Beiboote für größere Fahrzeuge, während ihr Leichtigkeit die höchste Ausnutzung der motorischen Kraft und daher die Erreichung größtmöglicher Schnelligkeit bei geringstem Brennstoffverbrauch gestattet. Die Boote werden mit eingebauten Luftkästen, wodurch ein Sinken der Boote ausgeschlossen ist, geliefert. Die Rettungsboote werden nach den Vorschriften des germanischen, amerikanischen und englischen Lloyd gebaut.

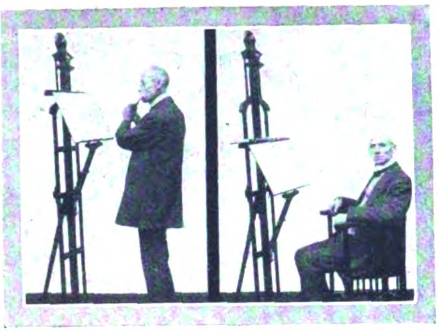
Ein praktisches Combinationsmöbel.

Unsere Zeitverhältnisse regen zu allerlei Erfindungen an, die aus der Not der Zeit geboren werden. Ein Beispiel ist das Uckermärkische Combinationsmöbelstück, ein Universalmöbel, das wie eine Staffelei aussieht. Ein senkrechter Pfosten von etwa 1,80 m Höhe ist mit einem Rahmen verbunden. Der Mittelbau ist mit einer Laufnute versehen, in die kleine Schlitten eingeschoben sind, durch die sich die vorne angebauten Hilfsteile leicht hin und her bewegen lassen. Sie werden durch Flügelmutterschrauben festgestellt. Der Maler, Berufs- wie Liebhabermaler, benutzt meist noch die schräg gestellte Staffelei, die mancherlei Nachteile aufweist. Bei dem Combinationsmöbel aber kann man das Bild auch senkrecht, nach vorn übergebeugt, beliebig schräg stellen. Ein Herunterfallen ist ausgeschlossen, da sich das Bild durch eine Querleiste festklemmen läßt. Der Ständer läßt sich an die Wand stellen und als Zimmerschmuck mit Bild verwenden, als Pult stehend und sitzend, benutzt man das gleiche Möbel bei Ausübung von Musik. Auch der Zeichner, der Schreiber kann bequem seine Arbeit verrichten, das Reisbrett wird in der gewünschten Lage festgeklemmt, sodaß man frei herumhantieren kann. Als Lesepult ist das Möbelstück ebenso bequem zu verwenden wir als Handarbeitstisch. Will man dem Kranken oder Ruhenden eine Ablage für das Buch, einen Tisch zum Essen geben, wieder tritt unser Möbel in Gebrauch. Und damit ist noch nicht genug. Auch als Frisiertisch für Damen und Herren eignet es sich. Hans Herzberg.



Links: Spar-Füll-Heizofen.
Rechts: Zweilochkocher mit Ausziehständer

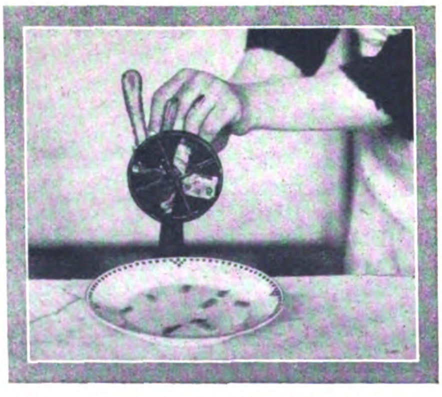
Lufabürste.



Ein praktisches Kombinationsmöbel.

Der einfachste Kochapparat.

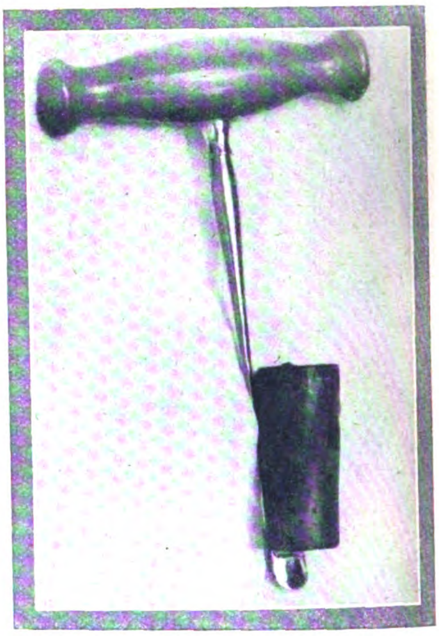
Papier-Brikett-Presse.
Nasses Papier mit Sägespänen gepreßt.



Verstellbare Bohnen-Schnitzelmaschine.

Neuer Korkzieher.

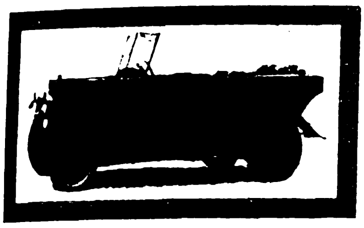
Nicht jedem eignet die Kunstfertigkeit, eine Flasche regelrecht, d. h. ohne sichtliche Mühe und ohne Beschädigung des Korkens zu öffnen. Sitzt der Korken sehr fest, so mißlingt dies sehr häufig bei Verwendung der bekannten Korkzieher mit dem sogenannten Krätzer (bohrerähnlicher Teil), weil das Objekt des heißen Bemühens meist ganz oder teilweise zerbröckelt und in die Flasche fällt. Einen neuen praktischeren, nach einem völlig anders gearteten Prinzip konstruierten Korkzieher bringt die Firma Walter Dellemann, Schmalkalden-S. in Thüringen, unter dem Namen „Perplex" auf den Markt. Dieses Instrument kann den Korken gar nicht beschädigen, da es zwischen dem Korken und dem Flaschenhals durchgeschoben wird. Das fällt nicht schwer, da auch der härteste Korken genügend elastisch und der entsprechende Teil des neuen Hebers, wie die Abbildung erkennen läßt, sachgemäß gearbeitet ist. Mit „Perplex" öffnet man Flaschen bedeutend schneller und leichter als bisher, da durch das Durchschieben der Korken an einer Seite vom Glase gelöst wird und dafür am Korkzieher sitzt. Infolgedessen verringert sich der Widerstand beim Herausziehen. Abbrechen ist ausgeschlossen, da jeder Korkzieher aus bestem Material hergestellt und nach besonderem Verfahren gehärtet wird.



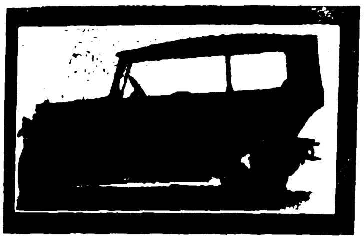
Korkenzieher „Perplex".

„Zwei in Einer."

Etwas mysteriös klingt die Bezeichnung „Zwei in Einer", die einer neuen, beinahe revolutionären Automobilkarosserie gilt. In der Tat löst diese originelle Karosserie der Roland Holz- und Metallbearbeitungs G. m. b. H., Karosseriewerk, Biesenthal i. M., ein altes Problem, das wohl schon jeden Automobilbesitzer einmal gequält hat. Sie gestattet, ein Phaeton, dem man nichts von einem verborgenen Verdeck ansieht, in wenigen Minuten in eine Fensterscheiben tragende Limusine zu verwandeln, die ebenso ele-



„Zwei in Einer".
Dem schnittigen Phaeton ist nichts von einem Verdeck anzusehen.



„Zwei in Einer",
Eine neue Allwetter-Karosserie Das Verdeckgerüst, das automatisch aus seiner Versenkung schießt.

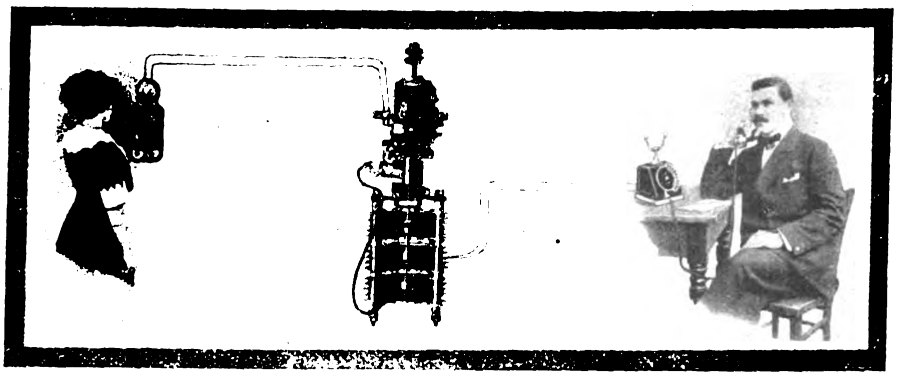
„Zwei in Einer".
Bei schlechtem Wetter geschlossen.

gant aussieht wie wetterfest ist. Der Kernpunkt dieser ersten wirklichen Phaeton-Limusine ist die Erfindung des nahezu selbsttätigen „Frankonia-Verdecks", das auf jeder Seite nur eine Stütze hat. Die Konstruktionsteile des Verdecks sind vollständig ausbalanziert und durch kräftige Zugfedern entlastet. Selbst eine Dame ist somit imstande, das Verdeck mühelos inSekunden aufzuspannen und zu versenken! Jede Umständlichkeit, Spannen von Riemen, Anziehen von Scheiben usw. entfällt.

Die geschlossene Phaeton-Lemusine ist ein vollwertiger Wagenoberbau, kein Notbehelf, wie ihn Vorhänge mit Cellonscheiben und dgl. darstellen. Die Seiten des Wagens werden durch große, rechteckige, im Holzrahmen gefaßte Glasscheiben gebildet. Ein Klappern ist vollständig ausgeschlossen. Die Fenster werden, ohne daß dadurch der freie Raum beeinträchtigt würde, im Wagen mitgeführt. Das Verdeck ist außen mit blankem, schwarzem Gummistoff bespannt, sodaß es an eleganter Wirkung dem Holzverdeck einer Limusine nicht nachsteht, während der vornehme Charakter des Wageninnern durch Bekleidung mit echtem Tuch und elektrische Deckenbeleuchtung gewahrt wird. In gleicher Weise kann ein offenes Motorboot jederzeit auf der Tour in ein elegantes Kajütboot verwandelt werden.

Selbstanschluß-Telephon.

Da beim Fernsprechverkehr ständig Irrtümer und als deren Folge falsche Verbindungen sowie Zeitverluste auftreten, so hat man sich bemüht, die menschliche Mithilfe bei der Herstellung der Verbindungen in weitgehendstem Maße auszuschließen. Es entstand so das Selbstanschluß-Telephon, bei dem falsche Verbindungen unmöglich sind. Bis dieser Fernsprecher aber bei den öffentlichen Ämtern allgemein eingeführt sein wird, dürfte noch geraume Zeit vergehen. Umsomehr Anklang wird er in Fabriken, Geschäftshäusern, Ämtern usw. usw. finden, die selbst über ein ausgedehntes Fernsprechnetz verfügen und die zur Herstellung der Verbindungen gleichfalls einer Zentrale bedürfen. Hier sowohl wie bei den öffentlichen Ämtern, bei denen er bereits zur Einführung gelangte, hat sich der Selbstanschlußfernsprecher vorzüglich bewährt. Der Anschluß geschieht dabei in folgender Weise: An den Apparaten ist eine Nummerscheibe angebracht, die die Ziffern von 0 bis 9 enthält. Diese Scheibe ist drehbar. Will man nun z. B. eine Verbindung mit Nr. 876 herstellen, so faßt man mit der Spitze des Zeigefingers zunächst in die Aussparung bei der Ziffer 8 und dreht die Scheibe so lange, bis der Finger an dem unten am Apparat emporragenden Dorn anstößt. Dann läßt man los, worauf die Scheibe von selbst in ihre Anfangsstellung zurückkehrt. Dann verfährt man in gleicher Weise mit den Ziffern 7 und 6. Hebt man nun den Hörer ab, so ist man ohne weiteres verbunden. Die Verbindung selbst wird dann automatisch durch einen Apparat hergestellt, bei dem eine senkrechte Stange Bewegungen ausführt, die durch die bewegten Ziffern zwangsläufig bewirkt werden und als deren Endergebnis dann der automatische Anschluß erfolgt. Legt man den Hörer wieder auf, so ist die Verbindung getrennt.

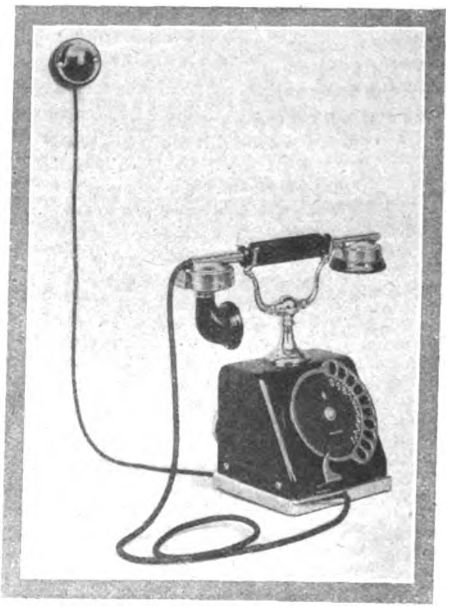


Zwei Teilnehmer eines automatischen Amtes und die Vermittlungseinrichtung.

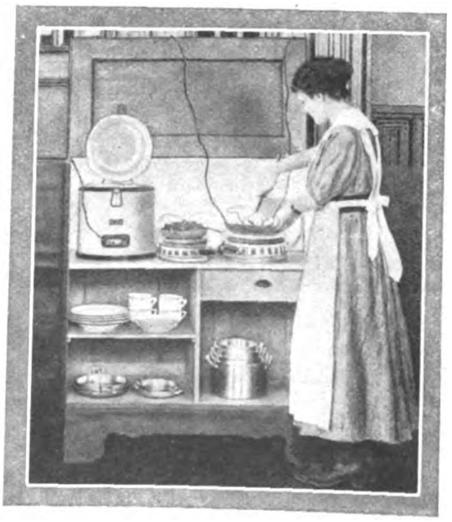
Elektrische Kochanrichte.

In Junggesellenheimen sowie bei beschränkten Wohnungsverhältnissen fehlt es oft an Gelegenheit, Mahlzeiten zu bereiten. Aber auch sonst will man nicht immer eine Küche in Betrieb setzen. Aus diesen Erwägungen heraus ist nun eine sehr praktische Einrichtung hervorgegangen, die elektrische Kochanrichte. In geschlossenem Zustande stellt sie ein hübsches, elegantes Schränkchen dar, das auch in einem vornehm ausgestatteten Zimmer Aufstellung finden kann und dem es von außen niemand ansieht, daß es in Wirklichkeit eine Küche in verkleinertem Maßstab ist. Viel eher wird man vermuten, daß der Besitzer darin eine kostbare Sammlung wie z. B. von Münzen, Kupferstichen u. dgl. aufbewahrt. Öffnet man aber dieses elegante Schränkchen, so ist darin alles enthalten, was zur Bereitung von Mahlzeiten nötig ist. In seinem unteren Teile beherbergt es die notwendigen Geschirre, Teller, Tassen usw. usw. In einer Schublade liegen Messer, Löffel, Gabel u. dgl. Der obere Teil stellt den eigentlichen Kochherd dar. Zum Kochen selbst die-

Selbstanschlußtelephon.



Selbstanschlußtelephon.

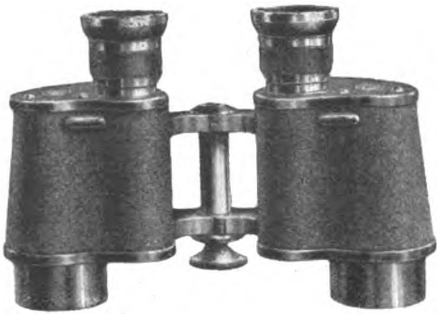


Elektrische Kochanrichte.

nen elektrische Kochplatten sowie eine Kochkiste. Alle drei werden mit Leitungsschnüren an die elektrische Hausleitung angeschlossen. Es ist nicht nötig, daß dazu etwa drei besondere Steckdosen vorhanden sind. Will man drei oder noch mehr Kochapparate in Tätigkeit setzen, so verwendet man sogenannte „Vielfachstecker", die eine Verteilung des aus der Leitung kommenden Stromes ermöglichen. Die Kochplatten dienen in der Hauptsache zum Braten. Die Kochkiste hingegen wird in der Weise verwendet, daß man darin bei eingeschaltetem Strom die Speisen ankocht.

Das Fernglas in der Westentasche.

Einen technischen Fortschritt auf optisch-feinmechanischem Gebiete stellt das kleinste OIGEE-Binokel, das sogenannte „Oigelet" der Optischen Anstalt OIGEE, Berlin-Schöneberg, dar. Es ist hierbei das Bestreben fortgesetzt worden, in kleiner, äußerer Form und bei entsprechend geringem Gewicht höchste optische Leistungen zu entwickeln. Das „Oigelet" 6facher Vergrößerung wiegt nur 200 g, ist 7,8 cm lang und nur 9,5 cm breit. Ein Prismenglas 6facher Vergrößerung der üblichen Art wiegt dagegen mindestens 500 g, ist etwa 11 cm lang und 15 cm breit. Das kleine Fernglas ist ein ebenso wissenschaftliches wie technisches Wunderwerk, denn es müssen nicht weniger als 20 Linsenflächen und 20 Prismenflächen gesägt, geformt und geschliffen und zum größten Teil auch poliert und in Form und genaueste Größe gebracht werden, um allein die Optik eines einzigen „Oigelet"-Feldstechers herzustellen; die mechanischen Teile eines solchen Glases umfassen etwa sechzig Einzelteile. Wenn nun hierzu noch die besondere Kleinheit des ganzen Fernglases hinzutritt, so vergrößern sich naturgemäß die Schwierigkeiten der fabrikationsmäßigen Durchführung und die Kosten, die in der Herstellung der Arbeitseinrichtungen liegen. Es ist daher nicht zu verwundern, daß der Verkaufspreis der „Oigelet"-Gläser sich in Deutschland auf 950 M. bzw. 1000 M. stellt, während für das Ausland die entsprechenden Verkaufspreise in Auslandwährung gelten. Wir geben ein Bild dieses kleinen Prismenglases „Oigelet" vergleichsweise in einer kleinen Damenhand gehalten und eines üblichen Prismen-Binokels 6× Vergrößerung. Es sei noch hinzugefügt, daß „Oigelet" in drei verschiedenen Vergrößerungen hergestellt wird, nämlich in 3facher für den ausschließlichen Theaterbesuch, in 4½facher für den allgemeinen Gebrauch, selbst unter den ungünstigsten Lichtverhältnissen, also im Freien, wie im geschlossenen Raum und in 6facher als Wanderer- und Sportglas. Für das Theater werden außerdem noch Luxusausführungen geboten in verschiedenen Krokodil-, Eidechsen- und Schlangenledern mit echt vergoldeten Metallteilen sowie Perlmutt- und Emaille-Belag, die in Verbindung mit den mattvergoldeten Teilen ein sehr schönes und praktisches Geschenk für Damen darstellen. Wer sich des näheren unterrichten will, findet dies in der äußerst vornehm gehaltenen „Oigelet"-Beschreibung Nr. E. O. 10, die von der Optischen Anstalt OIGEE, Berlin-Schöneberg, allen Wiederverkäufern zugestellt worden ist und von diesen bezogen werden kann, aber auch, wo nicht erhältlich, auf Anforderung unmittelbar kostenfrei von der Fabrik versandt wird.



Das Fernglas in der Westentasche.

Verantwortlich: Für die Schriftleitung des „Echo" und der „Export-Revue": Dr. Emil Schultz. — Für den Anzeigenteil: Paul Linder. — Für den künstlerischen Teil: Hugo Matthias. Sämtlich in Berlin. — Druck: W. Büxenstein Druckereigesellschaft, Berlin SW.

LOHSE'S
Eau de Cologne
LILAC.
GUSTAV LOHSE
BERLIN.
WIERTZ

Den Duft frischblühenden Flieders gibt Lohse's
LILAC-EAU DE COLOGNE
naturgetreu wieder
GUSTAV LOHSE · BERLIN

Das Hupfeld Phonola Piano

wird in der größten und ältesten Fabrik von Klavier-Kunstspiel-Instrumenten hergestellt. Die Phonola gilt als das beste Klavierspiel-Instrument. Die Phonola-Künstler-Notenrollen, enthaltend das Original-Klavierspiel von 170 ersten Pianisten der Welt sowie die Betonungsvorrichtung „Solodant", sind dem Musikfreunde maßgebende Führer, die ihm andererseits in bezug auf eigene persönliche Auffassung den weitesten Spielraum lassen.

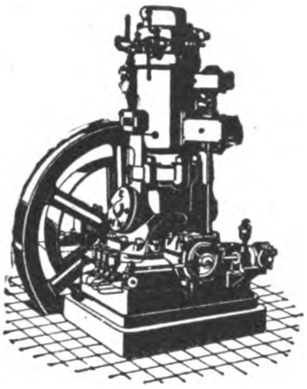
Druckschriften bereitwillig

Ludwig Hupfeld A.-G., Berlin W., Leipziger Straße 110

Leipzig, Petersstr. 4 · Hamburg, Gr. Bleichen 21 · Dresden, Waisenhausstr. 24 · Köln, Hohenzollernring 20 · Wien VI, Mariahilfer Str. 3
Amsterdam, Stadhouderskade 19/20 · Haag, Kneuterdijk 18

E-M-W

PETROLEUMMOTOREN
BENZINMOTOREN
ROHÖLMOTOREN



E-M-W

SAUGGAS-ANLAGEN
LOKOMOBILEN
BOOTSMOTOREN

Eilenburger-Motoren-Werk, Eilenburg 4, Provinz Sachsen

eutsches Blechwarenwerk G. m. b. H.

aunschweig, Blumenstraße 6
gr.-Adr.: Condor / Codes: ABC u. Carlowitz

Neu! Konservendosen

Marke „Übersee" für Hausgebrauch und Kleinbetriebe. Billig und praktisch im Transport, da gleiche Größen ineinander verpackt werden. Hierzu Verschlußmaschine „Lanico". Prospekt gratis.

lechemballagen / Reklameartikel

eißblech in blanker u. bedruckter Ausführung.

CARL PRIOR / HAMBURG Gegr. 1866

BREMEN / LÜBECK / STETTIN / DANZIG / ROTTERDAM / BERLIN

SPEDITION

NACH ALLEN RICHTUNGEN, IM BESONDERN ÜBERSEE

Internationale Transporte
Verfrachtungen bahn-, see- u. flußwärts. Durchfrachten u. Durchkonnossemente nach allen Richtungen. Aufgabe über Frachten, Spesen u. Verschiffungsgelegenheiten kostenl.

Assekuranz
Versicherungen gegen Gefahren aller Art, wie: Transport, Feuer, Diebstahl, Aufruhr, Plünderung, Minen, Torpedo, Krieg u. Repressalien

Lagerung
von Massengütern, Maschinen, Metallen, Rohstoffen und Waren aller Art

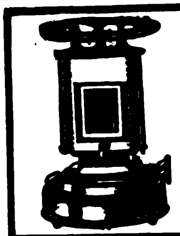
n, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

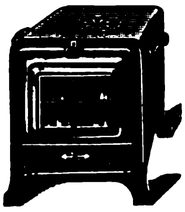
Undichte Dampf- und Motor-Ventile jedweder Konstruktion können mit den Ventilreparaturwerkzeugen **Mago**
selbst durch den Ungeübten in der Leitung oder an der Maschine in kürzester Zeit, sicher, sparsam und vollkommen abgedichtet werden.
Unentbehrlich für Dampf- und Motor-Betriebe sowie für Automobile und Flugzeuge.
Korrespondenz: deutsch, englisch, spanisch und französisch. **Apparatebau Hagspiel, Ludwigsburg (Württbg.)**

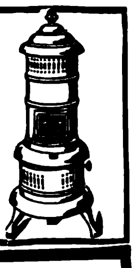
Porzellan
Steingut, Glas, Aluminium, Emaille, Gebrauchsgeschirre
ständig nachlieferbar auf Lager

AuLaHa
BEWÄHRTE KERAMISCHE ERZEUGNISSE
SCHUTZ-MARKE

AUGUST LAMP
HAMBURG 8 * LUISENHOF
Telephon: Hansa 2925, Elbe 9335
Telegramm-Adr.: Lampkeramik
Tüchtige Vertreter im Ausland gesucht!

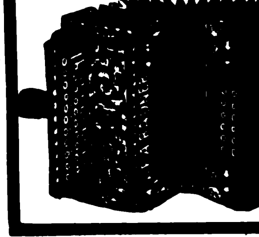


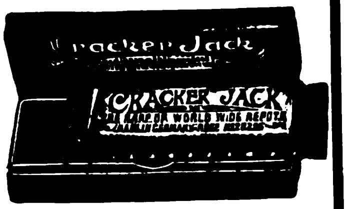




MARKE
Backhauben, Gas-Backöfen
Kaffeebrenner für den Haushalt
Metallwarenfabrik
MEYER & NISS, G.M.B.H.
Bergedorf 16 b. Hamburg

„TURM“
Heizöfen für Gas, Petroleum
und Spiritus, Petroleum-Kocher
Preislisten zu Diensten
ZUR MESSE IN LEIPZIG:
Meßhaus National





F. A. RAUNER * KLINGENTHAL IN SACHSEN
Mund- u. Ziehharmonikas
Unerreicht in Qualität / Größte Fabrik am Platze
Verkauf nur an Grossisten und Exporteure.

Gummimäntel
L. A. JACOBSON . HAMBURG
Große Bleichen 23—27
Filiale: Berlin C 19, Wallstraße 17—18

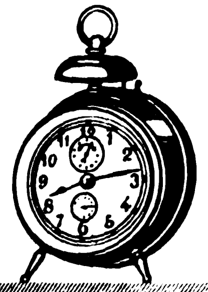
„ADYTON“
ges. gesch.
Die vollkommenste Sprechmaschine der Gegenwart!!
Das idealste Hausinstrument der vornehmen Gesellschaft.
Hervorragende Ausstattung!
Unerreichte Qualität!!
Ein Meisterstück einzig in seiner Art!
MAXIMILIAN SAENGER & CO.
DRESDEN-A. 16, BLASEWITZER STRASSE 17.
Man verlange Prospekte!

Neues vom Büchermarkt

Lehrbuch der Eisenhüttenkunde, verfaßt für den Unterricht, den Betrieb und das Entwerfen von Eisenhüttenanlagen von Bernhard Osann, Professor in der Bergakademie in Clausthal. 2. Band: Erzeugung und Eigenschaften des schmiedbaren Eisens. Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig, Mittelstr. 2.

Dieselben Grundsätze und Ziele, welche den Verfasser bei der Bearbeitung des 1. Bandes, der vor etwa 5 Jahren fertiggestellt wurde, geleitet haben, sind auch das Leitmotiv für den 2. Band gewesen. Der Verfasser war ernstlich darauf bedacht, den lernenden Eisenhüttenmann, jung oder alt, so vorzubereiten, daß er sich in jede Aufgabe, die die Praxis im Betriebe und am Konstruktionstisch stellt, hineinfinden kann. Die der Praxis entlehnten Rechnungsbeispiele und Konstruktionsskizzen stammen zum großen Teil aus dem Eisenhüttenmännischen Seminar des Verfassers. Formgebungsarbeiten konnten nicht beschrieben werden, um den Umfang des Buches nicht zu groß werden zu lassen. In die Lücke treten mehrere große Werke über mechanische Technologie, sowie das Gießerei-Lehrbuch des Verfassers ein. Die theoretische Metallographie mußte mit wenigen Blättern vorlieb nehmen, um der angewendeten Metallographie weiten Spielraum zu lassen. Infolgedessen sind die Kapitel über Härten, Zementieren, Glühen, Krankheitserscheinungen usw. sehr ausführlich gehalten. Es mußte dies auch deshalb geschehen, weil die Kriegs- und sonstigen Schwierigkeiten alles wissenschaftliche Rüstzeug nutzbar machen müssen, um Ersatz und Aushilfe zu schaffen. Das gleiche gilt von der Wärmewirtschaft der Eisenhüttenwerke. Nachstehend eine Übersicht über den Inhalt des Werkes: 1. Einleitung. 2. Schweißeisenerzeugung. 3. Flußeisenerzeugung im Konverter. 4. Das Herdfrisch- oder Siemens-Martin-Verfahren. 5. Veredelungsverfahren. 6. Die Vorbereitung zum Schmieden und Walzen. 7. Gefügelehre.

(Fortsetzung S. 2653)



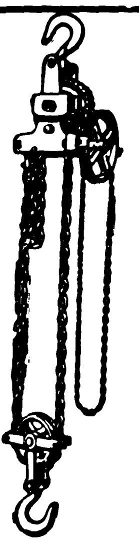
Wecker
jeder Art in Holz- und Metallgehäusen
Wanduhren * Standuhren
Tischuhren * Hausuhren
Küchenuhren * Bürouhren
Musikuhren
Einsatzwerke in allen Ausführungen
Verlangen Sie unseren
neuen Export-Katalog!
Friedrich Mauthe G.m.b.H.
Schwenningen, Württbg. Schwarzwald
Uhren-Fabriken

STEIFF
KNOPF IM OHR
die Qualitätsmarke!

Plüsch-Bär 1350,2 m. Stimme

Großes Sortiment weichgestopfter Spiel- und Reittiere, Charakterpuppen und Figuren in unübertroffener, naturgetreuer Ausführung * Ferner Roloplan-Flugdrachen und Holzspielwaren, solide Bauart, leuchtende Farben. Durch Verwendung nur bester Rohstoffe und Zutaten sind STEIFF-Spielwaren stabil, hochwertig, leicht und unzerbrechlich, daher hervorragende Exportartikel!
VERTRETER IN ALLEN LÄNDERN
Leipzig zu den Messen: Monopol, Grimmaische Str. 10, II
M. Steiff, G. m. b. H., Giengen a. d. Brenz 25 (Wttbg.)

Festkarten und Bilder
gerahmt und ungerahmt sowie
POSTKARTEN
jeder Art liefert
Kunstverlag „JUNO", G.m.b.H.
BERLIN NW 7, Dorotheenstraße 53.



Flaschenzüge
„Mork"
mit ihren unersetzlichen
Vorteilen empfiehlt sofort ab
Lager die Alleinherstellerin
H. Wilhelmi
G. m. b. H.
Mülheim - Ruhr
(Deutschland)

W. RITMÜLLER & SOHN, Aktiengesellschaft, GÖTTINGEN

Die älteste Pianoforte-Fabrik in Deutschland

GEGRÜNDET 1795 GEGRÜNDET 1795

Pianos u. Flügel

mit wunderschöner, unvergleichlicher Tonfärbung und äußerst angenehmem, leichtem Anschlag

SPEZIALITÄT: Patent-Doppel-Resonanzböden-Pianos und -Flügel

16 Goldene Medaillen und erste Preise D. R. P. Nr. 108315

Besondere Konstruktion für jedes Klima. Energische Vertreter gesucht

---

Sämtliche

Werkzeuge
Eisenwaren
Beschläge

Zaeckel & Achenbach,

Gegr. 1865 **Lübeck** Gegr. 1865

SOLCAL
SOLCAL

Das elektrisch beheizte Kinder-Bügeleisen

*

Bronze-Beleuchtungskörper, Ständer, Steh- u. Klavierlampen, Heiz- u. Kochapparate

R. Frister Akt.-Ges., Berlin-Oberschöneweide

Musterlager: Berlin S 42, Ritterstr. 36 * Zur Leipziger Messe: Speckshof I, Stand 67/68, und „Grönländer", Petersstraße 22/24, III. Stock., Stand Nr. 419

Ingenieure! Kaufleute!

Rechnet nur mit

Logaferrol!

dem **kleinsten**
besten
billigsten

RechenInstrument der Welt.

Keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Friedensausstattung. 20×5×0,8 cm groß, liefert er fünfstellige Resultate aus beliebig viel Faktoren.

Preis 30 Frs. (Schweiz.)

Garantie:

Umtausch gegen beliebige Bücher. Verlangen Sie meine an Reichhaltigkeit unübertroff. Kataloge (ca. 200000 verschiedene Titel).

F. J. Huthmacher · Bonn-3.
Verlags- u. Versandbuchhandlung

AMAR
SOLCAL
Sparsam
Sicher
Bequem.
anno 1920
anno 1922

Der neuzeitliche Petroleum-Gaskocher

Bronze-Beleuchtungskörper, Ständer-, Steh- u. Klavierlampen. Heiz- u. Kochapparate

R. Frister Akt.-Ges., Bln.-Oberschöneweide

Musterlager: Berlin S 42, Ritterstr. 36 • Zur Leipziger Messe: Speckshof I, Stand 67/68, und „Grönländer", Petersstr. 22/24, III. St., Stand 419

PAPIERBEDARF

Zeichen-, Entwurfzeichen- und Pausepapiere. Unübertroffene Lichtpausepapiere, Pause-Leinwand, Normal-Zeichnungsblätter, Millimeterpapiere i. Roll. u. Blocks

Anfrag. erbeten • Muster kostenfrei

Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rhld.

CARL FLOHR

Maschinenfabrik, **BERLIN N.**

Gegründet 1852 • ca. 2000 Beamte u. Arbeiter

Aufzüge für Personen und Lasten • Paternosteraufzüge • • • Speisenaufzüge • •

Krane für Werkstätten und Hüttenbetrieb; **Verladebrücken,** • • • **Drehkrane** und **Selbstgreifer** • • •

Elektromotoren für alle Verwendungszwecke

Vertreter an allen Hauptplätzen des Auslandes gesucht

Das vorliegende Werk ist ein selten gutes und praktisches Buch, dessen Anschaffung warm empfohlen werden kann.

„Der Franzose"; eine Geschichte für Deutsche von Dr. Joh. Bühler. Ladenpreis 10 M. Verlag: Riehn & Reusch, München.

Bürgt der Name Dr. Johannes Bühler an und für sich schon für eine einwandfreie, wissenschaftliche Forschung, so wird seine vorliegende Arbeit ein um so größeres, allgemeines Interesse finden, als er darin versucht, auf Grund geschichtlicher Nachweise dem Deutschen eine Erklärung des französischen Charakters, wie er sich jetzt nach dem Weltkrieg wieder in besonderem Maße gegen den Deutschen wendet, zu geben. Der Deutsche soll den Franzosen dadurch in seiner ganzen inneren Unwahrhaftigkeit erkennen, damit er lernt, ihm und seinem Wesen auch zu begegnen. Erst wenn man die Gründe kennt, die die Entstehung des Hasses in Frankreich gegen alles Deutsche hervorriefen, wird man diesen Haß wirkungsvoll bekämpfen können. Aus diesem Grunde dürfte das vorliegende Werk zu denen gehören, die dem deutschen Volk zum Wiederaufbau der Stellung, die ihm in der Welt gebührt unbedingt förderlich sind.

Meyers Sprachführer: Schwedisch: Taschenwörterbuch für Reise und Haus. Von O. Freye-Dutschke, Stockholm. 2. Auflage. Gebunden 12 M. (dazu kommt der ortsübliche Buchhändler-Zuschlag). Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Höchst dankenswert ist es, daß eine vorzügliche Sammlung wie Meyers Sprachführer jetzt ihr Schwedisches Büchlein, nach erprobten Grundsätzen vollständig neu bearbeitet, herausbringt. Im abclichen deutsch-schwedischen Hauptteil sind den einzelnen Wörtern allerlei praktische Redensarten und Fragen angefügt, die alle vorkommenden Möglichkeiten behandeln. Ein schwedisch-deutscher Teil gibt die wichtigsten und gebräuchlichsten schwedischen Wörter; Zahlen, Maße und Gewichte, Briefmuster, geographische Namen, landesübliche Speisen usw. sind gesondert zusammengefaßt; auch das Notwendigste der schwedischen Grammatik fehlt nicht. Die Aussprache ist für jedermann verständlich angedeutet.

Norbert Jacques: Auf dem chinesischen Fluß. Reisebuch. Mit 24 Bildern nach Aufnahmen des Verfassers. (S. Fischer, Verlag, Berlin.) Geheftet 27 M., gebunden 36 M., in Ganzleinen 40 M.

(Fortsetzung S. 2655)

QUALITÄTS-WERKZEUGE

Parallelschraubstöcke, Parallelzangen
Rohrzangen, Rohrschneider * Spitzzirkel, Taster, Winkel * Fräser
Reibahlen * Pressluftanlagen

Deutsche Werke
AKTIENGESELLSCHAFT + BERLIN W 9

Rundstäbe aller Art

Schüsse für Schirm- u. Stockfabriken, poliert und unpoliert * Spazierstöcke aller Art * Farb-, Bleich-Stöcke, Trockenstangen, Stiele, Holzhämmer, Kleiderbügel sowie Holzwaren jeder Art.

Bedarfs-Anfragen erbeten.

Holzindustrie Kaiserslautern
Ludwig Müller
Kaiserslautern
E. 45.

? Wollen Sie Ihr Glück versuchen ?

Die Gelegenheit dazu ist günstig durch den bevorstehenden Beginn der staatlich garantierten, gewinnreichen

357. Hamburger Staats-Lotterie

Ziehung 1. Klasse Anfang Dezember. Die folgenden Klassen folgen in vierwöchentlichen Abständen. Die Lotterie ist in 6 Klassen eingeteilt. Fast jedes zweite Los wird gezogen. Größter Gewinn im glücklichsten Falle

Eine Million Mark!!

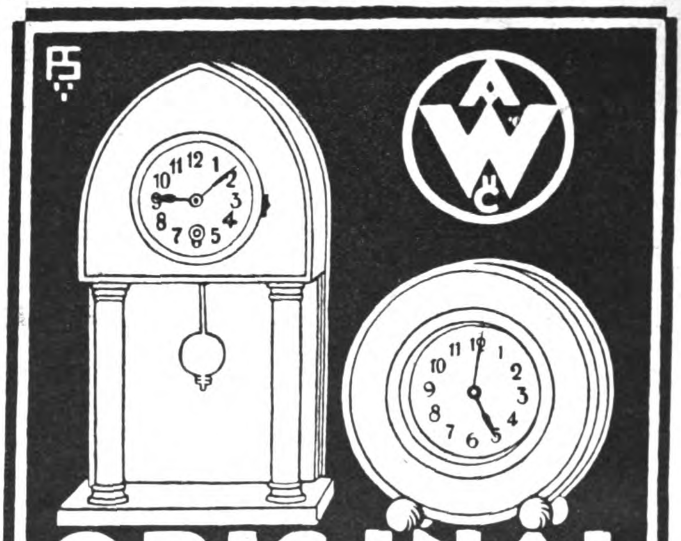
Umgehende Bestellung ist dringend erwünscht, da die Lose erfahrungsgemäß frühzeitig ausverkauft sind und zu spät eintreffende Bestellungen erst ausgeführt werden können, sobald wieder Lose frei werden. Gegen Anzahlung von:

M. 120 für 1/1, M. 60 für 1/2, M. 30 für 1/4, M. 15 für 1/8 Los

werden die Lose erster bis fünfter Klasse regelmäßig geliefert, während der Restbetrag vor der 6. Klasse fällig ist. Alle Besteller erhalten mit der ersten Sendung den amtlichen Plan und mit den Erneuerungslosen regelmäßig die amtlichen Ziehungslisten. Für alle sechs Klassen einschließl. Porto, Listen und aller Unkosten beträgt der Preis:
M. 330 für 1/1 Los, M. 170 für 1/2 Los, M. 90 für 1/4 Los, M. 50 für 1/8 Los.

Diese Preise können sich noch um eine Kleinigkeit ändern, weil diese Anzeige aufgegeben werden mußte, bevor der endgültige amtliche Plan von der Behörde genehmigt wurde. Jeder Besteller erhält das gültige, vom Staate ausgegebene Originallos, welches ihm im gesamten In- und Auslande den unbedingten Anspruch auf einen etwaigen Gewinn garantiert. Wertlose Anteilscheine auf Lose kommen nicht zur Versendung. Meine alteingeführte Hauptkollekte bürgt durch ihren guten Ruf und die besondere Übersee-Abteilung, daß auch im entferntesten Weltteile eine glatte geschäftliche Erledigung gewährleistet werden kann. Zahlungen erfolgen am besten durch Banküberweisung. Fremdländisches Papiergeld wird zum hiesigen Bankkurs in Zahlung genommen. Versuchen Sie Ihr Glück und wenden Sie sich vertrauensvoll an die staatlich konzessionierte

Hauptkollekte der Hamburger Staats-Lotterie
J. Irwahn, Hamburg 1, Spaldingstr. 4
Bankkonto: Norddeutsche Bk. i. Hamburg * Postscheckkonto: Hamburg 13439


ORIGINAL WITZEL
Stand- u. Schreibtischuhren, Wecker
Grosse Auswahl
'Solid, geschmackvoll u. preiswert.'
Albert Witzel & Co.
Metallwarenfabrik · Ludwigsburg

Zur Messe in Leipzig:
Meßhaus Hotel Grüner Baum, Zimmer 6, Roßplatz 1.

RUD. SACK

Schutzmarke

LEIPZIG-PLAGWITZ

Schutzmarke

Größte Spezialfabrik für

Maschinen u. Geräte zur Bodenbearbeitung u. Reihenkultur

liefert

Ein- und Mehrscharpflüge
Eggen / Drillmaschinen
Federzinkengrubber
Hackmaschinen und Hackgeräte
Scheibeneggen / Motoranhängegeräte
Komplette Dampfpflugsätze

Interessenten erhalten kostenlos unsere neuesten Drucksachen

EXPORT

H H

ARBO

STOFF-FARBEN

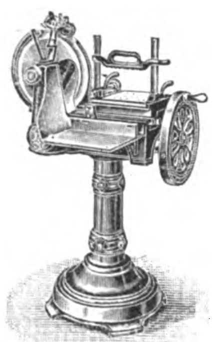
Jede Garantie für nur erstklassige Qualität.

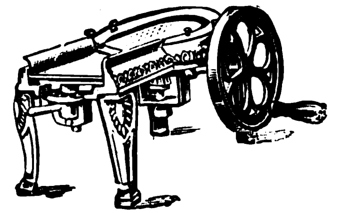
40 jährige Erfahrung unseres Chefchemikers.

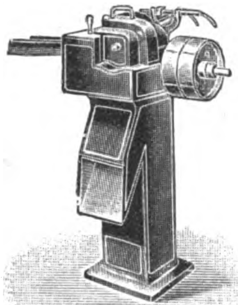
Erstklassige Referenzen aus allen Weltteilen

grundsolide Bedienung

HERBSTTAL-WERKE
FREUDENSTADT-Württbg.
Berlin Lützowstr. 107 u. Livorno (Italien)







Graff'sche Aufschnitt-Schneidemaschinen Speckschneidmaschinen

baut als langjährige Spezialität,
ferner
Milchseparatoren, amerikanische Satzbügeleisen

FRIEDRICH GRAFF, WITTEN a. d. RUHR
MASCHINENFABRIK UND EISENGIESSEREI

Vertreter

Wir suchen zum Verkauf unserer feinen Zigarrenkisten-Etiketten, Zigarrenringe :: Reklameplakate, geeignete Vertreter
im Ausland
Nur Herren mit ersten Empfehlungen wollen sich bewerben.

HERMANN SCHÖTT
Aktiengesellschaft
Lithogr. Kunstanstalt
Rheydt, Bez. Düsseldorf

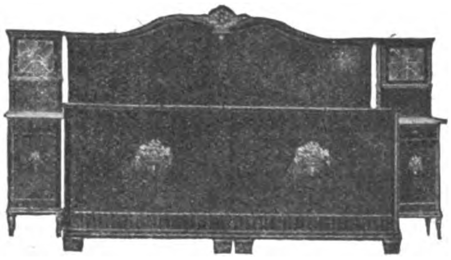
MÖBEL-EINRICHTUNGEN

Spezialität: **Schlafzimmer, Hotelmöbel**

Erstklassiges Material

Sauberste Ausführung

Geschmackvolle Formen



NIESEL & KÄMMER, Möbelfabrik, BERLIN O 34, Kopernikusstr. 32

Drahtseile

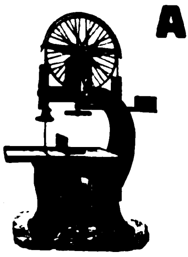
aus Stahl- und Eisendraht für:

Schiffahrt
Schlepptrossen, Hebetrossen etc.

Bergwerke
Förderseile, Bremsseile, Bohrseile

Kabelseile, Dampfpflug- und Motorpflugseile
Kranseile, Transportseile, Band- u. Flachseile. / Jede Konstruktion und Stärke, verzinkt und blank, mit vorgeschriebenen Bruchfestigkeiten und Zertifikaten liefern schnell und preiswert

STEHLING & CO.
Hamburg 1
Kabel: Stecolin. ABC-Code 5. Edition
Export nach allen Ländern
Fachkund. eingef. Vertreter gesucht



Anthon & Söhne, Flensburg 13

Maschinenfabrik und Eisengießerei

Faßmaschinen für Wein, Bier, Öl, Fische, Zement usw.
Holzbearbeitungs- und Sägerei-Maschinen
Maschinen für die Herstellung von
Holzwolle, Holzabsätzen, Holzschuhen und Holzpantoffeln, Schuhleisten, Schaufelstielen, gerade, gebogene und konische Form, Kopiermaschinen für Radspeichen, Hammer- und Pickelstielen. Faßspunden-Maschinen.

Komplette Transmissionsanlagen / Export nach allen Weltteilen

---

Stühle

liefert waggonweise
RÖSCH
STUHLFABRIK
Oberkirch (Baden)

Das chinesische Tagebuch von Norbert Jacques ist nicht bloß ein literarisch wertvoller Beitrag zu dem Bestande unserer Reisebeschreibungen, sondern es hilft in ungemein lebendiger und anschaulicher Weise ein noch immer rätselhaftes Land und Volk erschließen. Die vor einiger Zeit unternommene Reise des Dichters maß 3000 Kilometer den Jangtse hinauf, und er gibt in seinem Berichte darüber gleichsam 3000 Kilometer Tatsächlichkeiten. Aus der Erkenntnis heraus, daß der Europäer mit Gedankenspekulationen der chinesischen Welt nicht beikommen kann, verzichtet er auf das Theoretische und stellt nur Erlebtes, Erfahrenes, Gesehenes vor den Leser, — eine ungeheure Fülle natürlichen und kulturellen Daseins, bezwungen durch nichts anderes als durch die große Kunst einfacher und wahrer Darstellung.

Der **Kleintierzüchter.** Anleitung zur Haltung und Zucht von Ziegen, Kaninchen, Schafen und Schweinen. Von P. Mahlich. Leipzig, Hesse & Becker Verlag. 112 S. mit zahlreichen Textabbildungen. 5 M.

Das Büchlein ist unmittelbar aus der Praxis hervorgegangen. Darin liegt sein besonderer Wert. Auf alle wichtigeren Fragen der Kleintierzucht findet der Laie zuverlässige, in leicht faßlicher Form gegebene Auskunft. Gute Abbildungen sorgen für die nötige Anschauung. Das handliche Werkchen darf warm empfohlen werden.

Cornelia. Roman von Hermann Schilling. Preis: fein geb. 15 M. Verlag Aurora, Weinböhla b. Dresden.

In diesem neuen Werk Hermann Schillings handelt es sich um einen tiefgrabenden Roman, der große, ewige Fragen der Menschheit und Menschlichkeit in Geschehnissen voll gewaltiger Kraft und sicheren Wurfes aufrollt. Das Ganze zeigt dem Leser in packenden Bildern das alte Wunderland Italia zur Zeit der Greuel der Christenverfolgungen, also einen mächtigen, blutgetränkten Unter- und Hintergrund, auf dem gleichwohl lichte Blüten edelsten Menschentums blühen.

Der einzige Weg. Roman von Paul Reboux. Deutsche Übersetzung von Rudolf Fürst, Berlin. Verlag Grethlein & Co., Leipzig-Zürich.

Ein bedeutsamer aktueller Roman unserer Tage, der in Frankreich, trotz vielfachem Totschweigen durch die nationalistische Presse, ungeheures Aufsehen erregte. Zum ersten Male greift darin ein ernsthafter, weitbekannter französischer Schriftsteller die Kriegführung Frankreichs und den Schandvertrag von Versailles in schärfster Form an — legt, auf überwältigendes statistisches Material gestützt, Ursachen und Schuld am Weltkriege in schonungsloser Weise dar — und bezeichnet eine Versöhnung zwischen Frankreich und Deutschland als „einzigen Weg" zur Gesundung Europas. Das in seiner Kühnheit bewundernswerte Buch gibt ein Spiegelbild

(Fortsetzung S. 2657)

Wir suchen
in allen Ländern
Vertreter
Spezialität:
Hohle
Schokoladen-
Figuren
*
Schokoladen-Fabrik
Neukirch a. d. Katzb.

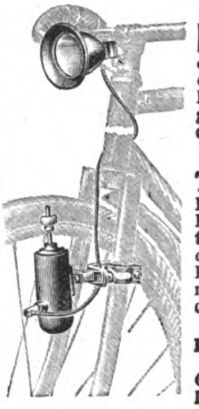
Großer Export-Schlager
Rasier-Apparate
Westentaschenformat!
Ia. versilbert
in
gefütterten
Nickel-
Etuis
liefert
zu günstigen
Bedingungen
nach allen Ländern
Hermann Laufer,
Metallindustrie
Berlin-Tempelhof.

Fritz Schulz jun. A-G, Leipzig
Zur Messe: Dresdner Hof, 2. Obergeschoß 337/340

Geolin
bester flüssiger Metallputz
Globin
beste Schuh-Krem
Globol
tötet Motten
GLOBUS
Putz-Extrakt
Der Glanz hält am längsten

Globus-Putzseife
für Metall, Marmor und Glas
Globus-Rostfleck-Entferner
unentbehrlich für die Wäsche
Globus-Schuhweiß (flüssig)
das Beste für den weißen Schuh

Paraffinpapiere
ſowie
alle Arten Papier
für waſſerdichte Verpackung,
in Formaten, Blättchen und Rollen, auch
für Einwickel-Maſchinen, weiß, farbig
und bedruckt, Oel-Packpapier,
Durchſchreibepapier
liefern
Paur & Comp., Dresden-A.16
Begründet 1879



Magnet-
Fahrrad-Laterne
erzeugt kostenlos elektrisches Licht. Muster gegen Voreinsendung von 188 M
Magnet-
Taschenlampe
Brennt ohne Batterie! Elektrisches Licht durch Ziehen der Kette. Nur einmalige Ausgabe, daher billigste Lampe.
Phönix-Verlag
G. m. b. H.
Charlottenburg
D 5, Dernburgstraße 48

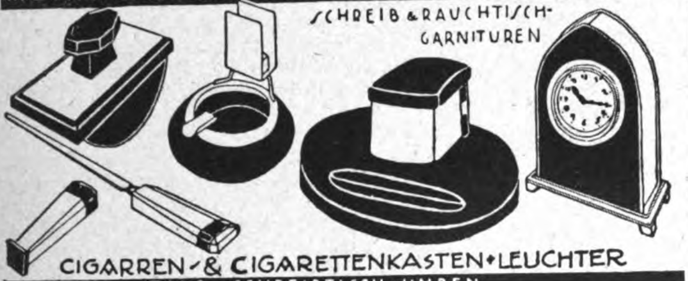
Zauber-Apparate für Liebhaber und Künstler.
Illſtr. Katal. gratis u. frko
W. Bethge, Hans Will Nachf.,
Magdeburg 1, Jakobstr. 7.

Alwin Kiesewetter
Coburg
Fabrik u. Export feiner Puppen u. Spielwaren ∗ Spezialität der Thüringer Heimindustrie
Gegr. 1907 Telegr.-Adr.: „Alkico"
Fernsprecher 380 und 815
Feinste Puppen u. Babys desgl. in Sportwagen mit Papa- und Mama-Stimme, Puppen, Figuren, Tiere usw. aus Celluloid, Plüsch, Stoff, Holz, Maché mit und ohne Mechanismus und Laufwerk, Wagen mit Pferden, Tieren aller Art, Segelschiffe, Kähne, Atrappen, Füll- u. Scherzartikel, Kinderkörbchen. Neutrale Kataloge, enthaltend zirka 1200 Stück verschiedene Puppen und Spielwaren, in 5-Farbendruck stehen zur Verfügung. Preisliste separat. Mustersendungen laut Katalog von M. 1000—5000. Korrespondenz in engl., franz., span. und ital. Sprache. Export nach allen Ländern der Erde.

Chemikalien für die Schuhfabrikation!
SPEZIALITÄTEN: Atlasklebstoff (D. R. P.) Wasserfest,
Atlas-Kappensteife :: Elka-Lederfarben :: Massenartikel!
Leipziger Messe: Zeissighaus Erdgeschoß Laden H im Hofe.
Atlas Aktiengesellschaft Chemische Fabrik Mölkau bei Leipzig Post Stötteritz Schließfach 21

ALBERT WITZEL & Co.

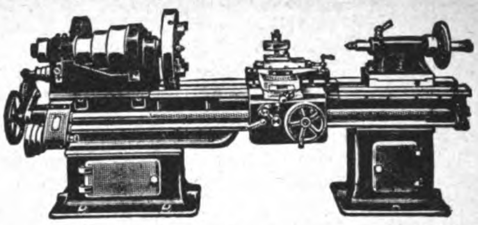
METALLWAREN FABRIK LUDWIGSBURG WÜRTT.



CIGARREN- & CIGARETTENKASTEN • LEUCHTER

STAND- & SCHREIBTISCH-UHREN

Zur Messe in Leipzig:
Meßhaus Hotel Grüner Baum, Zimmer 6, Roßplatz 1.



Moderne Werkzeugmaschinen

jeder Art / Ständig am Lager

Heinrich Laurenssen, Crefeld 7

Telegramm-Adresse: „Heinlau“

BUSCHOW & BECK

Puppen-Fabrik, Nossen i. Sa.-3

„MINERVA“

Metall- und Celluloid-Puppenköpfe
CELLULOID-PUPPEN

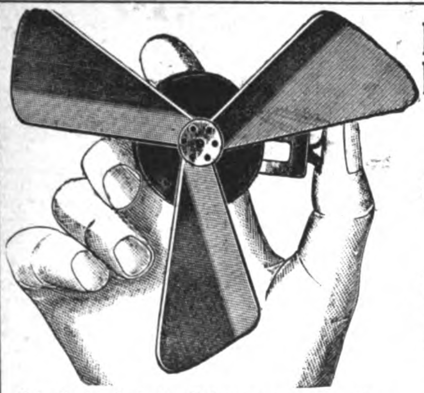
Gekleidete Puppen
Filz- und Werfpuppen
Stoffcharakterpuppen
Puppenstuben-Puppen
Puppen-Artikel

CHRISTBAUMLICHTHALTER

Entzückende, unechte

Bijouterien...

HEILBORN & Co., BERLIN NW 7
Dorotheenstraße 53 * Eigene Fabrik in Gablonz a. N. * Korrespondenz nur nach Berlin erbeten.



Brauchst du Kühlung??

Nimm den

„Zephir“

Geräuschloser Handventilator

zur Erzeugung frischer Luft und Abwehr der Moskitos in den Tropen

Muster nur gegen Einsendung von Mark 25.—

Patentiert in fast allen Kulturstaaten. — Kein Vers. nach Frankr., Belgien, Holland u. England. — Gut eingef. Vertr. m. Ia. **deutsch.** Ref. wollen sich melden.

Zur Leipziger Messe: Petersstr. 12, Meßh. Balke, prt.

FABRIKANTEN:

BAER & Co.
BERLIN S 14 b
Stallschreiberstraße 8a

Preßwerke zur Herstellung von

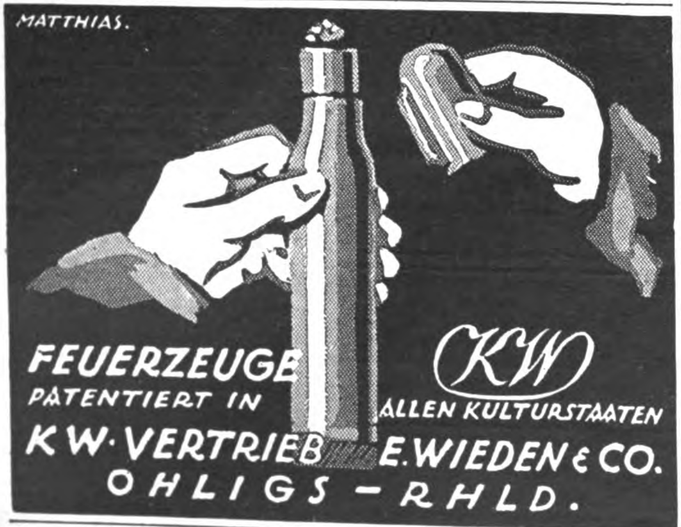
Verno-Kalksand-Dachsteinen

mit Dampfhärtung, in 24 Std. fertig und verlegungsfähig, oder

Zement-Dachsteinen

mit Lufthärtung, beide Arten durchaus **wasserdicht**, wetterbeständig, völlig gerade, enorm fest, liefert

Paul Wernicke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 6** bei Leipzig


MATTHIAS.
FEUERZEUGE
PATENTIERT IN ALLEN KULTURSTAATEN
KW
K·W·VERTRIEB E. WIEDEN & CO.
OHLIGS - RHLD.

DRAHTSEILE
ALLER ART

HK

DRAHTSEILWERKE
HERMANN KLEINHOLZ
OBERHAUSEN (RHLD.)

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

des verblendeten phrasenhaften Frankreich und ist zugleich eine ernste Mahnung an die europäischen Völker.

„England als Erzieher“. Von M. W. L. Foß. Verlag: Tägliche Rundschau, Buchverlag, Berlin SW 68. Preis geheftet 32 M., in Halbleinen mit Schutzumschlag 40 M., in Halblederband 65 M.

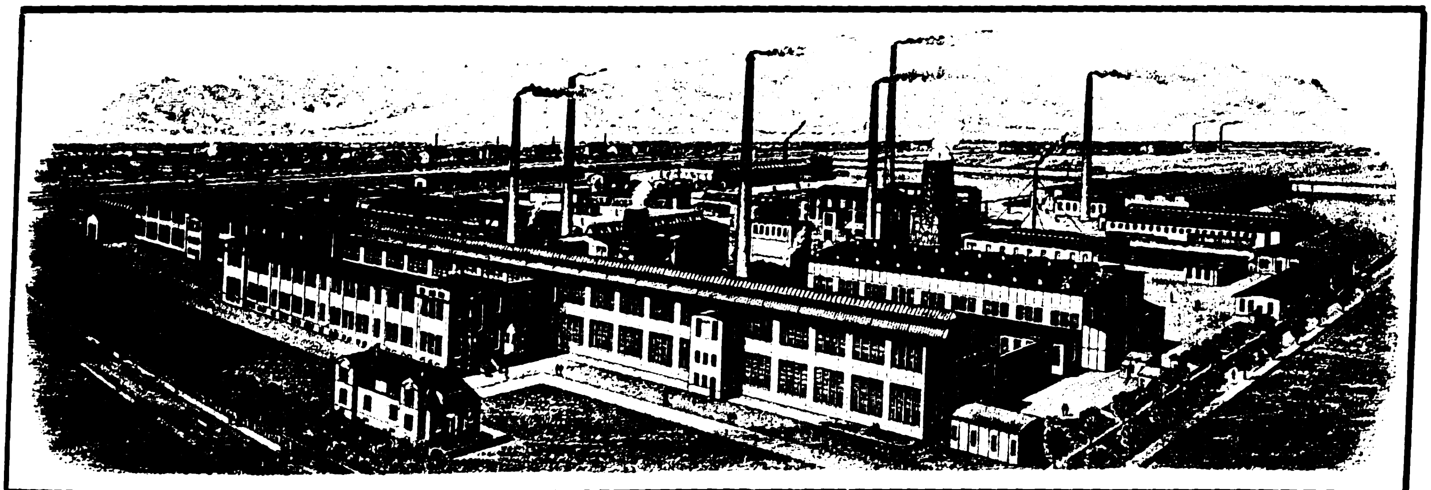
Mit diesem Werke ist endlich einmal der wichtige Versuch gemacht und gleichzeitig geglückt, die Ereignisse in allen Erdteilen in einem großen Zusammenhang zu schildern. Von unserm zähen und kaltblütigen Feind sollen wir lernen, daß unerschütterliches Zusammenhalten Aller die unentbehrliche Voraussetzung für das Gedeihen des Staates bildet. Die Ichsucht und Schwäche sowie die sich immer erneuernde Neigung des Deutschen, auf seine Landsleute statt auf die Feinde einzuschlagen, sind die Ursachen, daß die Geschichte trotz aller seiner Tugenden nie ein stetes Aufsteigen des Deutschtums verzeichnen kann. Wir müssen von England lernen, wie man stark wird und groß. Sind wir gelehrige Schüler, werden wir uns und unseren Kindern nach allem Elend ein menschenwürdiges Dasein bereiten. Das Buch ist nicht eine gelegentliche Tendenzschrift. Bei aller Leidenschaft der Darstellung ist es ein historisches Werk mit überraschenden Ein- und Ausblicken, wie sie kein anderes bietet.

Am kristallenen Strom. Heiligenlegenden von Anna Freiin v. Krane. Hinreißend wirkt bei diesen zehn Legenden die Größe und Wucht der dichterisch-darstellerischen Einfachheit, ja Schlichtheit. Dabei eine blühendreiche aber immer künstlerisch gehaltene Einbildungskraft und die still glühende Andacht innerer Anschauung. Inhalt: St. Michael der Enzengel — Ave Maria — Auf Patmos — Das Weizenkörnlein Christi — Die Rosen des Himmels — Der Augenblick der Ewigkeit — Das Gesicht des Kaisers — St. Elisabeths Gast — Die heilige Notburga — Die letzte Krone. — Vornehme Ausstattung in Schwarz- und Rotdruck auf ff. holzfreiem Papier. In schönem Halbleinenband mit handgefärbtem Künstlerpapier-Überzug und Goldpressung 44 M. Verlag: J. P. Bachem, Köln, Ursulastraße 17a—c .

Eduard Bernstein: Die deutsche Revolution, ihr Ursprung, ihr Verlauf und ihr Werk. Band I: Geschichte der Entstehung und ersten Arbeitsperiode der deutschen Republik. 1921. Gr. 8°. (198 S.) Geheftet 15 M., Halbleinenband 20 M.

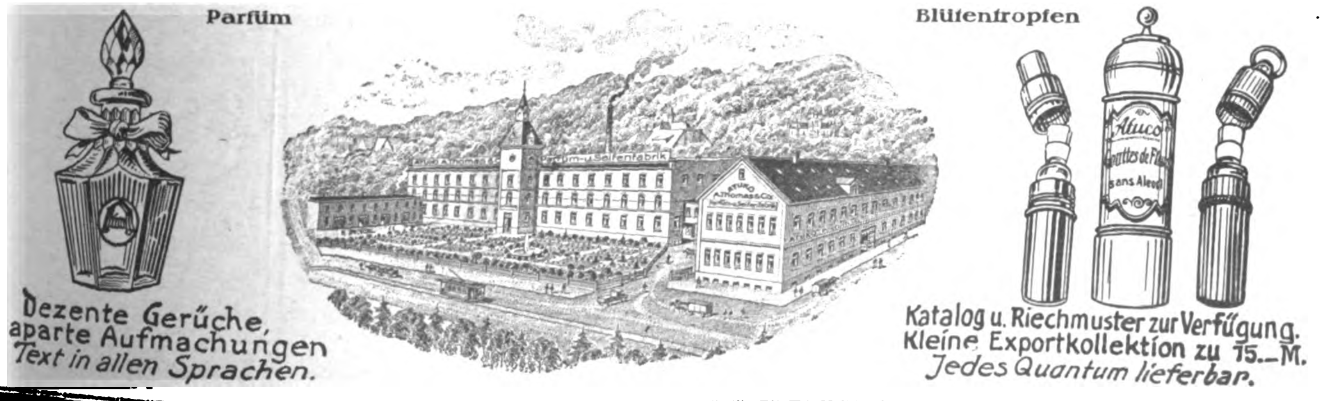
C. Cornelius, Reg.- u. Baur.: Eisenbahn-Hochbauten. Mit 157 Textabbildungen. 4°. (128 S.) 1921. Halbleinenband 22 M.

(Fortsetzung S. 2659)



Rein-Aluminium-Kochgeschirre
garantiert 98/99%
liefert prompt in großen Mengen
Verlangen Sie Preisliste B
Zur Leipziger Messe: Reichshof, Reichsstr. 2,
II. Obergeschoß, Zimmer 46
POLTE
Metallwerke-Magdeburg
Poltestraße
Telephone:
211, 230, 1206, 1207, 7276.
Eigenes Anschlußgleis.
Telegramm-Adresse:
Poltewerk Magdeburg
A. B. C. Code 5th Edit.

ATUCO
A. Thomas & Co, Parfümfabrik, Gera-Reuß


Parfüm
Blütentropfen
Dezente Gerüche, aparte Aufmachungen Text in allen Sprachen.
Katalog u. Riechmuster zur Verfügung. Kleine Exportkollektion zu 15.– M. Jedes Quantum lieferbar.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

Tele: Normasap

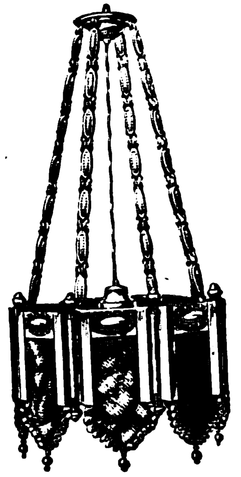
Einrichtungen für die
Chemisch-technische Industrie
Genuss-u. Nährmittel-Industrie

Mandel-Reib-u. Schälmaschinen
Mahlwerke
Oel- und Fruchtpress-Anlagen
Tabletten-Komprimiermaschinen
Zerkleinerungsmaschinen

Norddeutsche Maschinen-u. Apparate-Ges. m.b.H.
Hamburg 1
Ferdinandstrasse 29.

Seifenfabrikations-Maschinen
Bäckerei- u. Konditorei-Maschinen
Tubenfüll-u. Schliessmaschinen.
Misch-u. Knetmaschinen
Rührwerke
Motore
Farbenmühlen
Export

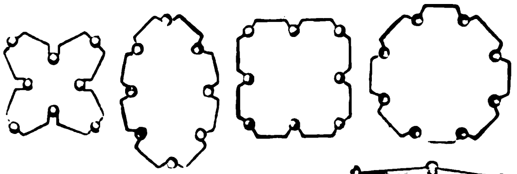
D. R. P. Nr. 338 921



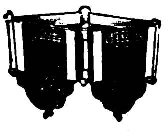
Neuheit! Auslandspatente angemeldet. Neuheit!

Die verstell- und zusammenlegbare Ampel
Liestra mit auswechselbaren Feldern

Verwendbar f. elektrisch, Gas, Öl, Kerze 12-, 8-, 6-, 4teilig Verstellbarkeit der achtteiligen Ampel in 4 Formen



Die einzelnen Felder sind auswechselbar und können somit dem Geschmacke der Hausfrau und der Mode des betreffenden Landes angepaßt werden.



zusammengelegt

Albert Püschel G.m.b.H., Dresden-A., Serrestr. 11

NEUHEIT!

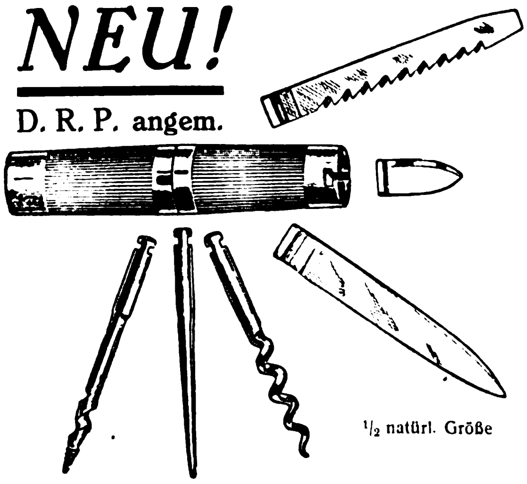
Die gesetzlich geschützte
einschraubbare
ZUGFASSUNG

Jede Fassung kann ohne Montage in ein. Zugschalter umgewandelt werden

Bedeutend Stromersparn.

NEU!

D. R. P. angem.



$^1/_2$ natürl. Größe

„TUTO“

das wirklich branchbare Taschenwerkzeug!

An Konstruktion u. Präzision mit keinem anderen System vergleichbar!

Enthält: Büchsenöffner, Messer, Säge, Schraubenzieher, Korkzieher, Pfriemen und Nagelbohrer.
Hülse Messing: gelb gebrannt, vernickelt oder versilbert.
Innenteile: prima Stahl vernickelt.
Unser neuer Klemmverschluß gewährleistet absolut festen Sitz der Werkzeugteile an der Stirnseite der Hülse. — Mehrfach gesetzlich geschützt im In- und Ausland.

Schmitz & Co., München Georgenstraße 15.

Musterversand nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages!

UE
6 mm
Gew. 2,4 kg
UE
23 mm
Gew. 7,5 kg

Elektrische Handbohrmaschinen

bis 50 Millimeter
Bohrleistung
Universal-Motor
für alle
Stromarten
D. R. G. M.

THIELICKE & CO.
Berlin C 2, Kaiser-Wilhelm-Str. 2

Telegrammadresse: Rationell. Liebers Code

Samenversand in alle Welt
Schutz Marke

Samen

allererst. Qualität, besonders Zuckerrübensamen, Rübensamen, Gurkensamen, Salatsamen, Weißkohlsamen, Rotkohlsamen, Wirsingsamen. Versenden in alle Welt und stehen mit Katalogen jederzeit gern zu Diensten

Carl Beck & Comp., Quedlinburg a. H.
Tel.-Adr.: Samenexport Quedlinburg.

Qualitätsware
in
Feuerzeugen:

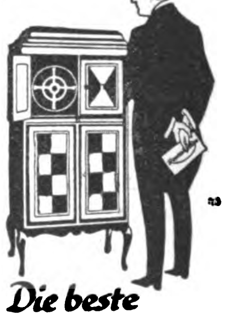
Streich-, Rad- und Imperator-Bleistift-Feuerzeuge, Zündsteine / Andenken-Artikel / Schwedenhülsen Tabak- und Seifendosen Taschenlampen-Batterien Rasier-Apparate / Glühbirnen / Zigaretten-Etuis in Messing, Alpaka u. Silber.

Muster-Kollektion aller Neuheiten gegen Voreinsendung von 1-3000 M.

Wilh. Stern, Cöln 200 B
Lübecker Straße 23.

Resonaphon

Verlangen Sie Katalog!



Verlangen Sie Katalog!

Die beste Resonanz-Sprechmaschine
Resonora-Werke
G. m. b. H (12494)
Detmold

Gebrüder
Tuchmann
Nürnberg

Hopfen Export

nach allen Ländern der Erde
Größte Leiſtungsfähigkeit
in bayriſchen und böhmiſchen Provenienzen
altes, in jedem Klima bewährtes
Konſervierungsverfahren

CODE: ABC 5th ed. improved
Tel.-Adr.: Gebtuch

August Budde, Kapitän: Der Kapitän. Praktisches Handbuch über Schiffs- und Havereipapiere für Reeder, Kapitäne, Schiffsoffiziere, Schiffsmakler, Assekuradeure und für den Gebrauch an Seefahrtsschulen zusammengestellt und bearbeitet. 1921. 8°. (180 S.) Halbleinenband 25 M.

Friedrich Engelhard, Reg.- und Baur.: Kanal- und Schleusenbau. Mit 303 Textabbildungen und 1 farb. Übersichtskarte. 1921. 4°. (261 S.) Halbleinenband 42 M.

Farbige Franzosen am Rhein. Ein Notschrei deutscher Frauen. 3. Ausgabe. 8°. 1921. (96 S.) 1,50 M.

Heinrich Finkelstein, Prof. Dr.: Lehrbuch der Säuglingskrankheiten. 2., vollständig umgearbeitete Aufl. Mit 174 z. Teil farb. Textabbildungen. 1921. 4°. (864 S.) Geheftet 140 M., geb. 160 M.

Emil Krüger, Geh. Reg.-R., Prof.: Kulturtechnischer Wasserbau. Mit 197 Textabbildungen. 1921. 4°. (290 S.) Halbleinenband 42 M.

Max Raphael: Idee und Gestalt. Ein Führer zum Wesen der Kunst. Mit 24 Abbildungen. 1921. 8°. (186 S.) Pappband 33 M., Leinenband 40 M.

Lebensfragen des britischen Weltreiches. Auf Veranlassung des Beirats f. d. Auslandstudien an der Universität Berlin behandelt von Staatsminist. Prof. Dr. Carl H. Becker, Prof. Dr. Friedrich Brie u. a. Mit einem Geleitwort von Erich Marcks. 1921. Gr. 8°. (219 S.) Geheftet 30 M., geb. 37,50 M.

Georg Ernst Lunge: Taschenbuch für die anorganisch-chemische Großindustrie. Herausg. von Prof. Dr. E. Berl. 6. umgearb. Aufl. Mit 16 Textfiguren und 1 Gasreduktionstafel. 1921. Kl. 8°. (334 S.) Halbleinenband 64 M.

Fritz Müller: Kurzehosengeschichten. Mit Abbildungen und Umschlagzeichn. von Wilhelm Repsold. 1921. 8°. (117 S.) 7,50 M., geheft.; gebunden 11 M.

Wilhelm Ohlmüller, Geh. Reg.-R. Dr.: und Prof. Dr. O. Spitta, Geh. Reg.-R.: Die Untersuchung und Beurteilung des Wassers und des Abwassers. Ein Leitfaden für die Praxis und zum Gebrauch in Laboratorien. 4. neue bearb. Aufl. Mit 96 Textfiguren und 6 z. Teil mehrfarb. Tafeln. 1921. Gr. 8°. (382 S.) Geh 88 M., geb. 96 M.

Alle im „Echo" angezeigten und besprochenen Bücher sind zu beziehen durch G.A.v. Halem, Export- und Verlagsbuchhandlung, G.m.b.H., Bremen, Postfach 248

Export sämtlicher deutschen Erzeugnisse
durch engste Beziehungen zu den Werken zu besonders vorteilhaften Preisen. detaillierte Anfragen erbeten
Referenz: Nationalbank für Deutschland, Bremen
Köhler, Richardt & Co., Bremen, Bahnhofstr. 6
Köhler, Richardt & Co., Hamburg 11, Bohnenstr. 9
Auslandvertreter gesucht

Maschinen-Werke Gubisch
Liegnitz 10
(DEUTSCHLAND)
Bedeutende Spezialfabrik
für erstklassige Sägewerks- u. Holzbearbeitungsmaschinen
Sauberste Werkstattarbeit
Serienbau
EXPORT NACH ALLEN WELTTEILEN
Gegründet: 1900 Personal ca. 350

Stoffknopf-Maschinen
Einsätze (Mitrailleusen) | **Knopfteile** für alle Knopfformen
Otto Berning & Co.
Metallwarenfabrik
Schwelm i. Westf.
Vertretung bzw. Alleinvertrieb für das Ausland bezirksweise zu vergeben.

Maschinenfabrik Gebr. Briem
KREFELD (Rheinland)
Appretur- u. Ausrüstungs-Maschinen / Besondere Spezialität: CORD-Behandlungs-Maschinen in neuester Ausführung
Absauge-, Drossel-, Querbürst- u. Gassengmaschinen

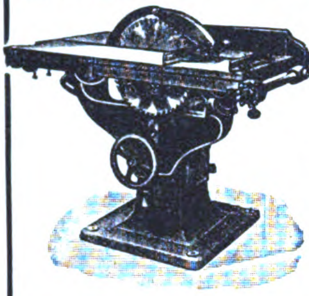
Emil Steinruck Heidelberg
Verlangen Sie Spiralbohrer-Katalog und Lagerlisten

List & Co
DORTMUND
ACKERSTR. 43
METALLWAREN
OESEN SPECIALITÄT HAKEN
Vertreter in allen Ländern gesucht, Korrespondenzen: Deutsch, englisch, französisch

Einrichtung von
Stärkefabriken
zur Verarbeitung von Kartoffeln, Mais, Weizen, Reis, Maniok
Stärkezucker-, Dextrin- und Sago-Fabriken
Neuzeitliche Trockenanlagen
W. H. Uhland G. m. b. H.,
Gegründet 1867 **Leipzig** Gegründet 1867

H. A. HÜLSENBERG SÖHNE
Schraubenfabrik-Fassondreherei
FREIBERG-SA.
BLANKE SCHRAUBEN UND MUTTERN
FASSONTEILE ALLER ART
FACHKUNDIGE VERTRETER GESUCHT

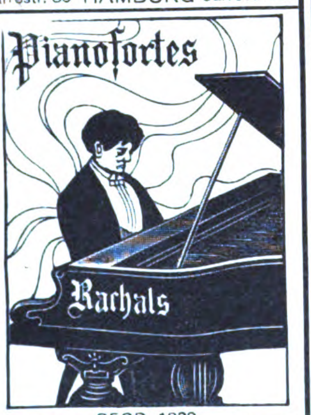
Holzbearbeitungsmaschinen
aller Ausführungen · erstkl. Fabrikate



bauen als jahrzehntelange
Spezialität
in unerreichter Konstruktion
und Leistungsfähigkeit

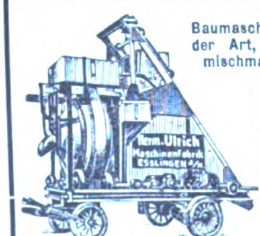
C. W. Emmrich Nchf.
Fabrik für Säge- und Holzbearbeitungsmaschinen
LEIPZIG-REUDNITZ 11
Gegründet 1871
Telegramm-Adresse: Emmrich Nchf.

M. F. RACHALS & CO.
Jarrestr. 80 HAMBURG Jarrestr. 80

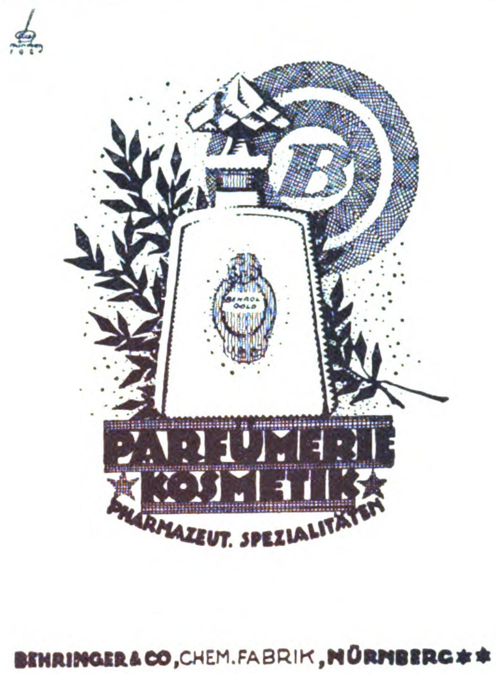

Pianofortes
Rachals

GEGR.: 1832
FLÜGEL u. PIANOS in Tropenbauart
ZERLEGBARE PIANOS f. Gebirgstransp.
TRIUMPHOLA-PIANOS Eing. Spielapp.
VERLANGEN SIE KATALOG EX

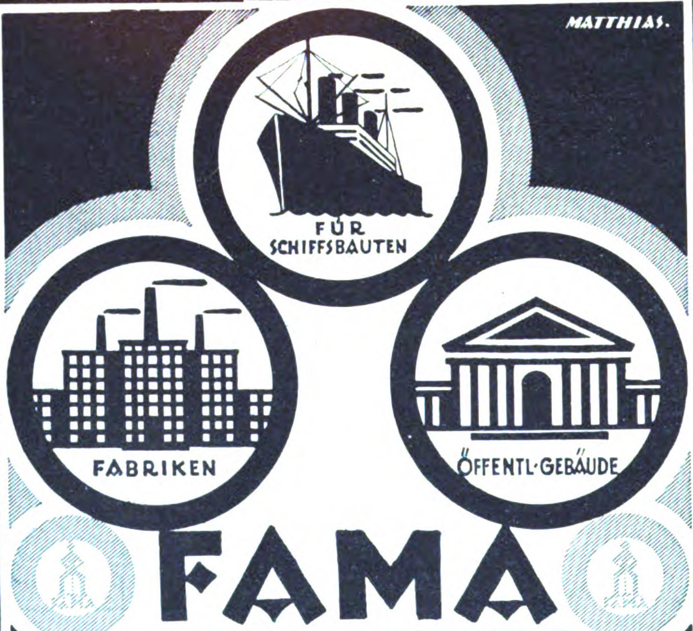
Mehrere Millionen
Kronenkorke
aus Schwarzblech, doppelseit. goldlackiert, mit paraffinierten Kunstkorkscheiben und Öl-, Pergament- oder Harzpapierzwischenlage sehr preiswürdig abzugeben durch
Hermann Witzel, Essen
Brunostraße 15. — Telephon 6566.


Herm. Ulrich
Maschinenfabrik
ESSLINGEN a/N

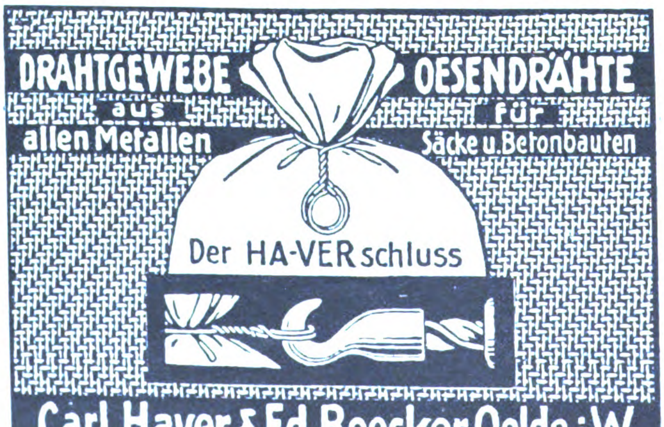
Baumaschinen jeder Art, Betonmischmaschinen Motorbau- u. Bremsbergwinden, Bauaufzugsanlagen usw., Maschinen u. Formen zur Zementwarenfabrikation. Katalog D. O. frei
Hermann Ulrich
Maschinenfabrik, Eßlingen a. N. 40
Exportvertreter gesucht!


PARFÜMERIE
KOSMETIK
PHARMAZEUT. SPEZIALITÄTEN

BEHRINGER & CO, CHEM. FABRIK, NÜRNBERG


MATTHIAS.
FÜR SCHIFFSBAUTEN
FABRIKEN
ÖFFENTL. GEBÄUDE

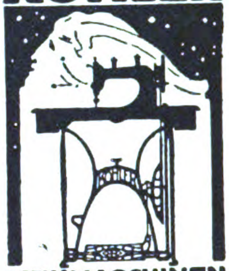
FAMA
STAMPFHOLZFUSSBODEN IST
FUGENLOS / FEUERSICHER / WIDERSTANDSFÄHIG / LEICHT ZU REINIGEN
Versand von fertiggemischtem „Fama"-Material zur Selbstherstellung der Fußböden nach allen Weltteilen. Einrichtung der Fabrikation unter Abgabe der Fabrikations- und Vertriebsrechte
HANNOVERSCHE STEINHOLZFABRIK
FAMA G.M.B.H. / HANNOVER
ZWEIGFABRIK: HEILBRONN, TURMSTRASSE 14 / FILIALEN: WIEN, PRAG, DEN HAAG


DRAHTGEWEBE aus allen Metallen
OESENDRÄHTE für Säcke u. Betonbauten
Der HA-VER schluss

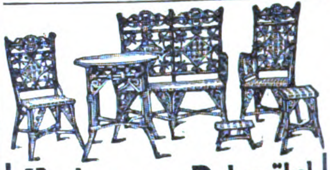
Carl Haver & Ed. Boecker Oelde i. W.

„Figaro"-Strümpfe
F. CHRIST,
Berlin SO 26, Reichenberger Straße 156
Fabrikations-Export-Großhandel, Fabrikant der patentamtlich geschützten „Figaro"-Strümpfe. Billigste Bezugsquelle in Herren- und Damenstrümpfen. Nach dem Auslande erfolgt der Versand nur gegen vorherige Kasse oder Stellung eines Akkreditivs.
Vertreter überall gesucht.

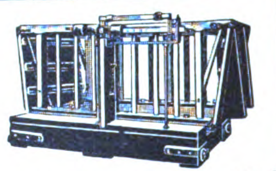
KÖHLER



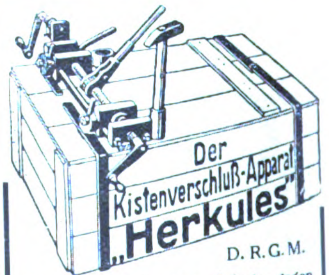
NÄHMASCHINEN
Man verlange Schrift Nr. 156
HERMANN KÖHLER A.-G.
NÄHMASCHINENFABRIK
ALTENBURG, S.-A.



Korbwaren, Rohrmöbel
aller Art, sofort lieferbar
Hugo Birnstiel, Koburg A
Zu den Messen in Leipzig:
Petersstraße 8, Mädlerhaus, II. Stock



Waagen jeder Art
insbesondere Fuhrwerk-, Vieh-, Kran- und Industriewaagen
Bruno Pfeiler, Liegnitz 28
Brückenwaagenfabrik


Der Kistenverschluß-Apparat „Herkules"

D. R. G. M.
bietet den sichersten Schutz gegen
Beraubung
Prospekt gratis
Vertretungen vergebe länderweise
Deutsche Referenzen erbeten!
OTTO KEUNE, Wolfenbüttel
Spezialfabrik für Kistenverschlüsse

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

Neues aus der Induſtrie

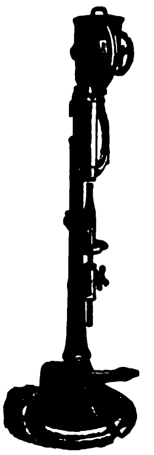
(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Universal-Küchenmaschinen „Jupiter". Unter diesem Namen bringt die Firma Küchenmaschinenfabrik Jupiter G. m. b. H., Schorndorf, Württ., ganz neue Küchenmaschinen in drei Größen auf den Markt. Die Maschinen sind in sinnreicher und doch außerordentlich einfacher Weise dergestalt konstruiert, daß durch leicht vorzunehmende Auswechslung von Einsätzen folgende Küchenmaschinen in vorbildlicher Weise entstehen: 1. Fleisch- und Gemüsehackmaschine, 2. Wurststopfer, 3. Suppennudelmaschine, 4. Bandnudelmaschine, 5. Maccaronimaschine, 6. Mahlmühle für trockene Körnerfrüchte, Kaffee, Zucker, Gewürze usw., 7. Beerenpresse und 8. Reibe-Schneide- und Schnitzelmaschine, letztere jedoch nur für Größe III.

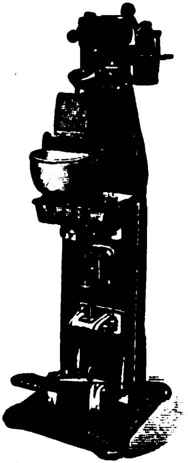
Was die Maschine beim Verbraucher besonders beliebt macht, ist der Umstand, daß man sich die Maschinenteile nicht alle sofort zu beschaffen braucht, vielmehr die Einzelteile je nach Bedarf nachkaufen kann.

Eine fast 4 m hohe Sektflasche wird auf der Leipziger Messe von der Sektkellerei Chr. Adt. Kupferberg & Co., Mainz, im Hohmanns Hof, Petersstr. 15, Zimmer 43, ausgestellt werden. Die Riesenflasche enthält zwar nicht das beliebte „flüssige Gold", sondern einen . . . Kino-Apparat!, der auf der Außenwand der Flasche Kinofilme zeigt, die auch bei Tageslicht oder starkem künstlichem Licht gut sichtbar sind. Die Geschäftsfreunde der Firma Kupferberg haben so Gelegenheit, von bequemen Sesseln des sehr elegant eingerichteten Meßraumes aus interessante, geschickt gemachte Aufnahmen aus den Kellereianlagen in Mainz zu sehen. Diese Anlagen haben durch ihre besondere Bauart (60 Keller in 7 Schichten unter der Erde!) Weltberühmtheit erlangt und sind als besondere Sehenswürdigkeit am Rhein bekannt. Neben belehrenden Bildern über die Sektbereitung spielen sich auch nette kleine Unterhaltungsfilme ab, Schattenspiele,

(Fortsetzung S. 2663)



Füllkronenkorker mit automatischer Zuführung



Kronenkorkfüll- und Verschlußmaschine

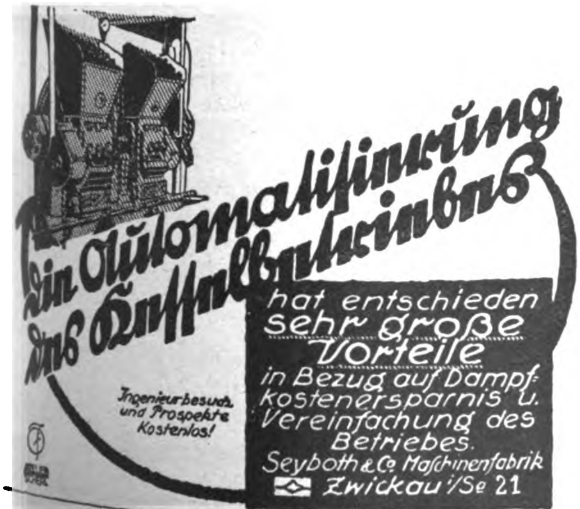
Ortmann & Herbst
Hamburg 33
GEGR. 1888 / KELLEREIMASCHINENFABRIK / GEGR. 1888
Unsere Spezialitäten:
Flaschenreinigungsmaschinen, Füllmaschinen, Korkmaschinen, Kronenkorkmaschinen, Kapselmaschinen, Etikettiermaschinen
Telegramm-Adresse: ORTERBST. A.B.C.-Code — V.

P. PAUL STEIN, BONN a. Rhein.
Korrespondenz in deutscher, englischer, französischer, italienischer, spanischer u. russischer Sprache. — Telegramme: PAUL STEIN, BONN. A. B. C. Code 5th Edition.

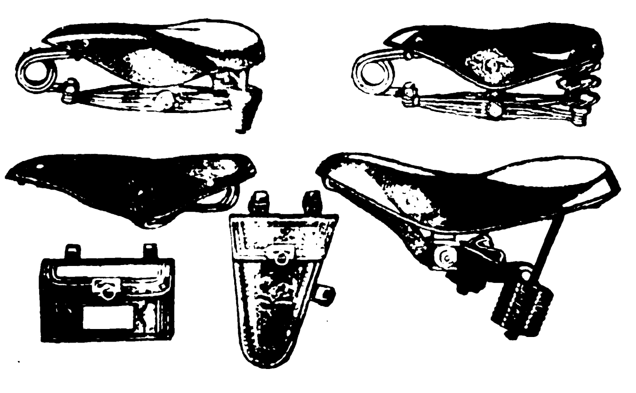
Abteilung A:
Glasapparate und Instrumente für wissenschaftlich-technische Laboratorien u. Krankenhäuser.
SPEZIALITÄTEN:
Fieberthermometer, Inhalatoren mit der Schutzmarke „PAX"

Abteilung B:
Elektro-Medizinische Röntgen-, Lichtheil- Diathermie u. Massageapparate.
Röntgen-Platten, Folien, Kassetten u. Leuchtschirme :: Bestrahlungslampen aller Art.
Komplette Einrichtung von Röntgen-Laboratorien.

Lieferung sämtlicher Instrumente und Gerätschaften für Ärzte.



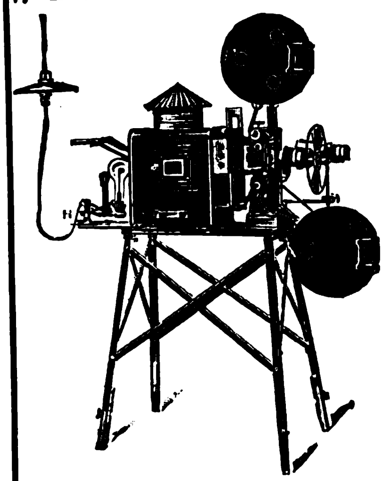
Die Automatisierung des Kesselbetriebes hat entschieden sehr große Vorteile in Bezug auf Dampfkostenersparnis u. Vereinfachung des Betriebes.
Ingenieurbesuch und Prospekte kostenlos!
Seyboth & Co. Maschinenfabrik
Zwickau i/Sa 21



WITTKOP & Co. BIELEFELD
TEL.-ADR.: WITTKOP COMP.

len, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

„GeWe“-Kinematographen



für Schulen, Vereine, Theater usw.,

„Pestalozzi“ - Unterrichts-Kinematogr., mit Stillstandseinrichtung, welche gestattet, durch Druck auf einen Knopf einzelne Filmteilbilder bis zur Dauer von 10 Minuten ohne Feuersgefahr projizieren zu können. Preis komplett mit Dia-Einrichtung für Glasbilderprojektion, siehe nebensteh. Abb., **M. 6300,—.**

„Aski“ d. bewährte Kino-Licht! Hervorragende Ersatzlichtquelle für elektrisches Bogenlicht; höchst einfach in der Handhabung! In 10 Minuten betriebsfertig! Leicht transportabel! Sicherste und beste Kinolichtquelle, wo elektrischer Strom nicht vorhanden! Weit über 2000 Kinobesitzer benutzen mit bestem Erfolg das „Aski“-Licht! „Aski“ gibt auf 25 m Entfernung noch ein gutes Kinobild von 4 m Breite. Preis komplett mit allen Nebenapparaten, **M. 3150,—.** Betriebskosten pro Stunde ca. M. 2.50.

Verlangen Sie Spezial-Prospekte! Günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

GRASS & WORFF, Inh. Walter Vollmann, gegr. 1897

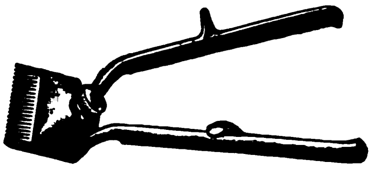
BERLIN SW 68, Markgrafenstraße 18

Fabrik. u. Vertrieb von Kino-Apparaten u. Zubehör! Tel.-Adr.: Kinophot, Berlin, ABC-Code

---

Haar- u. Bartschneidemaschinen

Rasiermesser



Rasierapparate

TASCHEN- UND FEDERMESSER, SCHEREN, REKLAMEARTIKEL usw.

Zur Messe in Leipzig: Meßpalast „Hansa“, Grimmaische Straße 13, III. Stock, Zimmer Nr. 35

Alexander Coppel

A C RADICAL S

Solingen 87

Gegr. 1821 Eingetragenes Warenzeichen Gegr. 1821

Hermsdorf-Schwarz

ist das beste

Diamantschwarz.

Man achte beim Einkauf von Strümpfen, Handschuhen, Trikotagen und Garnen auf den Originalstempel:

DIAMANTSCHWARZ

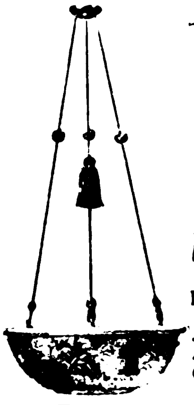
GARANTIRT ECHT

Louis Hermsdorf FÄRBER

Louis Hermsdorf, Chemnitz

FIGUREN

aus Marmor, Alabaster u. „echter“ Bronze



Tischlampen

Schreibzeuge

Uhren

*

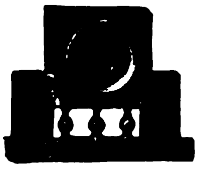
Alb. Habild & Co.

Gegr. 1875

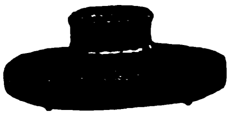
Marmor- und Bronzewarenfabrik

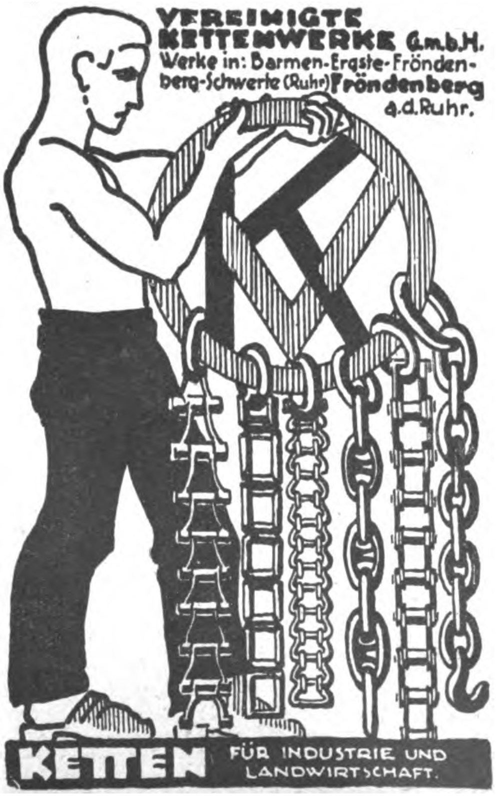
BERLIN S 59

Cottbusser-Damm 70/71



Zur Messe in Leipzig:
Städt. Kaufhaus,
Neumarkt,
Laden 36, Fischer

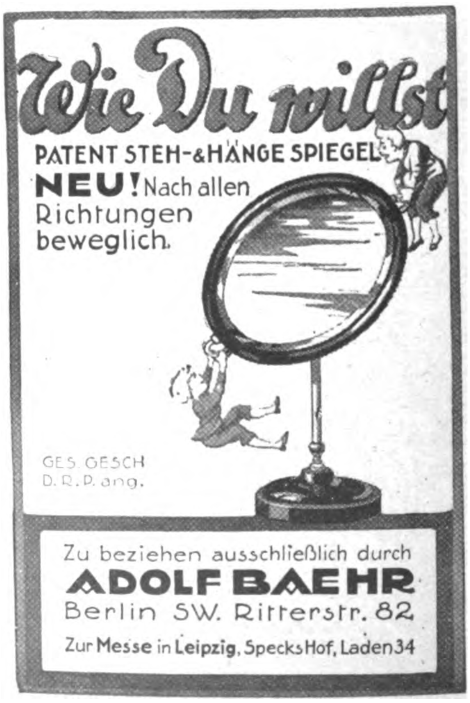




VEREINIGTE KETTENWERKE G.m.b.H.

Werke in: Barmen-Ergste-Fröndenberg-Schwerte (Ruhr) Fröndenberg a.d. Ruhr.

KETTEN FÜR INDUSTRIE UND LANDWIRTSCHAFT.



Wie Du willst

PATENT STEH-&HÄNGE SPIEGEL

NEU! Nach allen Richtungen beweglich.

GES. GESCH D. R. P. ang.

Zu beziehen ausschließlich durch

ADOLF BAEHR

Berlin SW. Ritterstr. 82

Zur Messe in Leipzig, Specks Hof, Laden 34 sogenannte Trickfilme, humoristische Zeichenfilme und andere. die ungewöhnlich großzügige und eigenartige Reklame entspricht ganz der Bedeutung des bekannten Welthauses, dessen „Kupferberg Gold“ ja seit mehr als einem halben Jahrhundert in allen Kulturländern eingeführt ist.

Die Dresdener Teepuppe ist das jüngste Erzeugnis der Kunstwerkstatt H. Hohlfeld, Dresden, Johannisstr. 19, in deren Ausstellungsräumen sich jedermann ohne Kaufzwang von der lebenswahren Ausführung dieser kleinen Kunstwerke überzeugen kann. Der hohe Wert und die Eigenart der Dresdener Teepuppe liegt darin, daß sie bei Verwendung des edelsten Materials sowohl in der Gestaltung der Form als auch in der Abstimmung der Farben eine völlig naturgetreues, stilreines Abbild der Trachten ihrer Zeiten bietet. So fügt sie sich vollkommen harmonisch in den Rahmen einer stilgerechten Einrichtung und bleibt als Einzelwerk auch in jeder anderen Umgebung eine Freude für den künstlerisch geschulten Blick, eine Erziehung zur Stilreinheit und eine Empfehlung für den guten Geschmack des Besitzers.

Figurenmalkasten mit abwaschbaren Farben. Die schwere Zeit bringt es mit sich, daß die Gaben für die Kleinen, auch was das Spielzeug anbelangt, rarer geworden sind. Der Spielland ist so teuer geworden, daß mancher vor dem Ankauf zurückschreckt. Ein praktisches und preiswertes Spielzeug ist der Figurenmalkasten mit abwaschbaren Farben, den die Firma Emil Müller, Nürnberg, Stelzengasse 6, auf den Markt bringt. Er hat vor anderen den großen Vorzug, daß die mit ungiftigen Farben bemalten Figuren durch bloßes Abwaschen mit kaltem Wasser wieder verwendungsfähig werden. Aus einer besonderen weißen Masse sind unzer- brechliche Figuren hergestellt (soweit in dieser Beziehung bei Kindern, die ja immer mit einigen kleinen Pferdekräften arbeiten, überhaupt etwas Unzerbrechbares und Unzerreiß- bares herzustellen ist). Die Figuren: Hänsel und Gretel, Hase, Gockelhahn, Vögel, Blumen, Maikäfer, Pilze, Kuchen, Orna- mente usw., können von den jungen Künstlern, soweit sie sich nicht streng an die kolorierten Vorlagen halten wollen, nach Belieben bemalt werden. Der Zweck, die Kleinen zu beschäf- tigen ist erfüllt. Der Kasten stellt also ein gutes nicht teures Spielzeug in gefälliger Aufmachung dar, das zu Geschenk- zwecken auf das Wärmste empfohlen werden kann. Außer dieser Neuheit fabriziert dieselbe Firma auch noch als wirk- lich zeitgemäße und billige Neuheit einen unzerbrechlichen Christbaumschmuck in den mannigfachsten Ausführungen.

Das neue Messerwerkzeug „Tuto“. Der Hauptvorteil dieses

(Fortsetzung S. 2665.

Fritz W. Richter
Parfümeriegrundstoffe Blütenöle
Hautcremeparfümöle
Seifenparfümöle
Künstliche
Riechstoffe
FWR
Tel.-Adr. Vakumint
MAGDEBURG-S.

BORNKESSEL-BRENNER
Zum Löten, Glühen, Härten, Schmelzen.
LEHMANN STEGLITZ
PATENT
DRUCKLUFT- u. GASERZEUGER
FÜR DIE
GLAS- CHEMISCHE- u. METALLINDUSTRIE
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE M.B.H. BERLIN N. 4
FABRIKEN: BERLIN - RUDOLSTADT - MELLENBACH - BLUMENAU

Autogen-Werkzeuge
Azetylen-Entwickler * Schweißbrenner * Schneidbrenner * Reduzierventile * Schläuche * Zusatzmaterial
„AMA“ Gesellschaft für Apparate, Maschinen und Armaturen m. b. H.
BERLIN W 15 * KURFÜRSTENDAMM 213

Röhren!
Siederohre · Bohrrohre · Gasrohre · Flanschenrohre · Stahlmuffenrohre · Gußmuffenrohre
für jeden Zweck von 4—1700 mm Durchmesser
in großer Auswahl stets ab Lager lieferbar
Komplette Tiefbohrgeräte bis 1000 m Tiefe
Hannoverscher Röhrenhandel
Karl Nußbaum, Hannover-Linden 20
Telegr.-Adresse: Röhrenhandel Hannover

Als Einkäufer, Einkaufs-Vertreter od. Kommissionär
empfiehlt sich auf Grund sehr guter Verbindungen zur deutschen Industrie
M. Fuhlendorf, Berlin W 9
Linkstr. 20.

Gebrüder Wolff
G. m. b. H.
Neheim in Westfalen
Gegründet 1833
Älteste deutsche Fabrik von Lampen und Metallwaren aller Art
Spezialfabrikate:
Original-Reformbrenner und Luftzuglampen, Petroleumkocher und Heizöfen, Spirituskocher, Laternen. Elektrische Beleuchtungs- u. Heizkörper etc. Massenfabrikation von ff. lackierten und emaillierten Stahlblechreflektoren. Einkochapparate. Karbidlampen.
Größte Leistungsfähigkeit - Export nach allen Ländern

Ohne Müller
erhalten Sie feines wolliges Schrot und feinſtes Backmehl mit
„Wekazet“-Stein-Schrot-Mühlen
für Hand u. Kraftbetrieb
Prospekt Nr. 13/Eo auf Anfrage
WEKAZET
Wilhelm Knoefel
Fabriken land- u. hauswirtschaftl. Maschinen u. Geräte
Erfurt-Hochheim
Eisengießerei und Maschinenfabrik

Aelteste u. grösste Fabrik der Welt für den Bau von Drahtseilbahnen und Elektrohängebahnen Kabelkrane/Becherwerke/Gurtförderer/ Kesselbekohlungen Schiffsbelade- und Entladeanlagen.
ADOLF BLEICHERT & CO.
LEIPZIG-GO. 19
Fabriken in Gohlis, Eutritzsch-Neuss a. Rh
46jahr Erfahrungen Über 2800 Arbeiter u Beamte
Über 6000 Anlagen ausgeführt Über 300 Patente

Javol ®

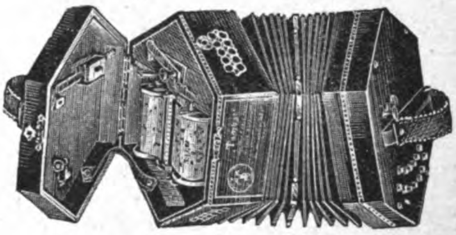
das
Kräuterhaarwasser
unentbehrlich
für eine vernünftige
Haarpflege

**Export nach
allen Weltteilen**

Für einige
ausländische
Märkte sind
noch Alleinvertriebs echte
zu vergeben!
*

Wilh. Anhalt & Co.,
OSTSEEBAD KOLBERG

TANZBAR
mechanisch spielbare
HARMONIKA
mit einlegbaren langen Notenrollen

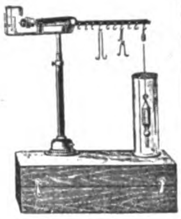


Sofort ohne Notenkenntnis spielbar
Leichteste Spielweise! Schöner voller
Ton! Kataloge gratis und franko

A. Zuleger / Leipzig
Gegründet 1872

Gottl. Haigis
G. m. b. H.
Onstmettingen (Wttbg.)

Präzisionswaagen und
Gewichte aller Systeme.



Wir liefern vollständige Einrichtungen für:
Chamotte-, Dinas- und Silika-
Fabriken, Ziegeleien, Tonwarenfabriken,
Brecheranlagen für Beton-
und Straßenschotter, Erze usw.
Transport- u. Verladeanlagen. – Löffelbagger u. Eimerkettenbagger.
BEHRENS & ERLER, DÜSSELDORF 20.

OEKING

**Stanzen
Scheren, Pressen**
für höchste Leistungen baut
Stahlwerk Oeking A.-G. Abt. Maschinenfabrik Düsseldorf

SINALCO

SINALCO
ALKOHOLFREI

DAS
alkoholfreie
Getränk!

Unerreicht
in Umsatz
und Qualität

DAS
MONOPOL
vergibt die
SINALCO AKT.-GES.
DETMOLD

Werkzeuges besteht darin, daß durch Anwendung eines äußerst einfachen und sinnreichen Klemmverschlusses jeder Werkzeugteil gesondert gebraucht werden kann. Durch Zusammenschrauben der beiden Hülsenhälften drückt ein in der einen Hülsenhälfte befindlicher Hohlzylinder auf die unterhalb des Frässchlitzes angebrachte Klemmplatte und preßt das eingeführte Werkzeug in dem Frässchlitz fest. Soll der Werkzeugteil wieder entfernt, oder durch einen anderen ersetzt werden, dreht man die Werkzeughülse um die halbe Drehung zurück. Eine oberhalb der Klemmplatte befindliche Feder bewirkt das selbsttätige Zurücktreten der Klemmplatte und das Werkzeugteil kann bequem herausgezogen werden. Trotz der verschiedenartigen Verwendungsmöglichkeiten des „Tuto" konnte ein kleines Format beibehalten werden, so daß das Werkzeug bequem in der Westentasche getragen werden kann.

Pöhl-Ackerbaumaschine. Auf der Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Leipzig (vom 15. bis 21. Juli d. Js.) fand eine kleine Ackerbaumaschine der Fa. Pöhl-Werke in Gößnitz S.-A. besondere Beachtung. Diese kleine Pöhl-Ackerbaumaschine ist eine Universal-Kraftmaschine, leistet 25—30 PS, wiegt ca. 1400 kg und kostet 65 000 M. Auf dem Felde wird sie als Motorpflug verwendet und als Hilfsaggregat zum Eggen und Walzen, Kultivieren, Rüben- und Kartoffelbearbeiten u. dgl. mehr. Auf dem Hofe selbst dient sie als Trecker und zum Antrieb von Dreschmaschinen, Häckselmaschinen, Pumpen usw.

Die Maschine wird gebaut von den Pöhl-Werken A.-G. in Gößnitz S.-A., die zu den ältesten Motorpflugfabriken Deutschlands zählen.

Kurze Mitteilungen

Die unter dem Namen E. F. Bühler, Wetzstein- u. Marmorwerk, Ulm a. D., betriebene Firma ist mit einem Aktienkapital von 1,1 Millionen Mark in die „Süddeutsche Wetzsteinwerke A.-G., Ulm a. D." umgewandelt worden. Die Gründer sind die Herren Paul Leibinger, Dr. Max Bühler, Heinrich Holch, sämtliche in Ulm a. D., Paul Dinkelacker, Stuttgart, Generaldirektor Walter Hartmann in Heidenheim. Zum Vorstand ist Herr Holch bestellt.

Die bekannten Ernemann-Werke A.-G., Photo-, Kino-Werke, Optische Anstalt und Photochemische Werke, erhielten auf der 43. Ausstellung des Deutschen Photographen-Vereins Weimar 1921 für besonders hervorragende Leistungen die höchste Auszeichnung „Die Goldene Medaille" zuerkannt.

Kunstgewerbl. Metallmöbel
Teewagen, Frisiertoiletten, Klub- und Rauchtische und andere Kleinmöbel aus echtem Messing
*
Export nach allen Ländern
*
„Laurica"
Maschinenfabrik G. m. b. H.
Berlin SW 48, Friedrichstr. 16

MELLENSIS-DRESCHMASCHINEN
mit marktfertiger Reinigung, mit Sortiervorrichtung u. Entgranner, erreichen durch die Vorzüge ihrer Bauart das Vollkommenste, was der moderne Dreschmaschinenbau zu bieten vermag. Dieselben sind sofort vom Lager lieferb.
J. A. Lanvermeyer, Maschinenfabrik
Gegr. 1857 Melle (Provinz Hannover) Gegr. 1857

Azetylen-gasbrenner
unübertroffene Spezialitäten für sämtliche Laternen- und Lampenkonstruktionen
Höchste Leistungsfähigkeit
Deutsche Speckstein-Waxalith-Fabrik August Blatter, Augsburg 56
(Deutschland)

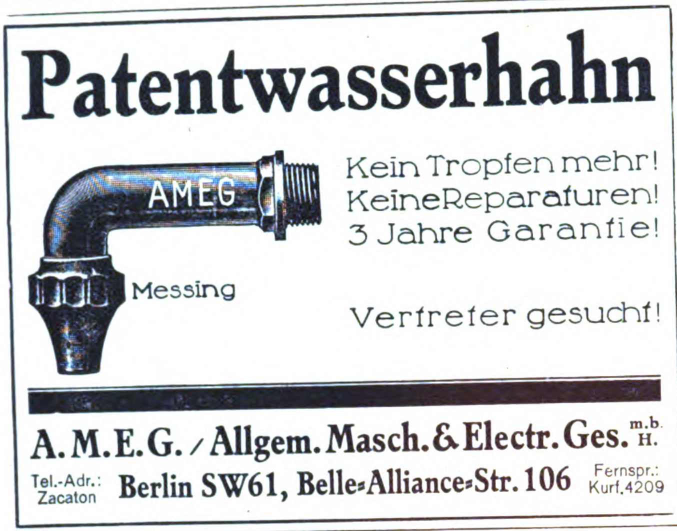
TASCHENWERKZEUG-BÜCHSE MIT Iᴬ WERKZEUGEN
TADELLOS VERNICKELT
IN KLEINEN u. GROSSEN POSTEN ZU BEZIEHEN VON
ALLGEMEINE HANDELSGESELLSCHAFT M. B. H. DUISBURG
VERTRETER GESUCHT!

GLAS: AMPULLEN
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE M. B. H.
BERLIN N. 4
FABRIKEN: BERLIN-RUDOLSTADT-MELLENBACH-BLUMENAU
3078
LEHMANN STEGLITZ

Rehwoldt & Streuber
Werther III, Westfalen
Fabrik für Schaufeln, Spaten, Hacken, landwirtschaftliche Kleingeräte
Gesenkschmiedestücke

„Autogen"-Gasapparat
Bester u. zuverlässigster Luftgaserzeuger liefert für Einzel-Etablissement jeglich. Art, wie Villen, Landhäuser, Sanatorien, Hotels, Bahnhöfe, Farmen, Plantagen, Schulen, Kirchen usw. bequemste und vorteilhafteste Beleuchtung bei äußerst billigem Verbrauch.
Autogengas kann auch zum Kochen, Heizen, Kleinmotorenbetrieb und für alle gewerblichen Zwecke verwendet werden.
Kein Azetylen! Keine Explosionsgefahr! Nicht giftig!
Autogen-Gasapparate können überall und ohne Vorkenntnisse aufgestellt werden. Wegen seiner unübertroffenen Konstruktion, größten Betriebssicherheit, einfachen Bedienung usw. vorzüglich für den Export geeignet. Man verlange Prospekte und Kostenanschläge
J. Walter Söhne, Speyer-Dudenhofen 8 (Rheinpfalz)

Gust. Baukhage, Werdohl 101 (Westfalen)
Fabrikation von Messing- und Eisenwaren für die Innen-Dekoration



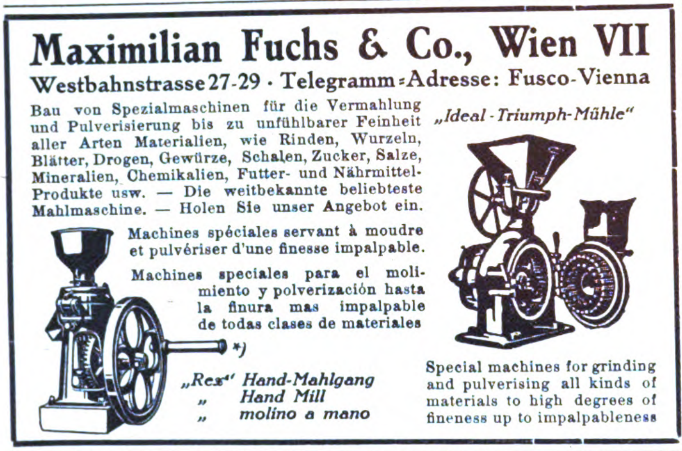
Patentwasserhahn

Kein Tropfen mehr!
Keine Reparaturen!
3 Jahre Garantie!

Vertreter gesucht!

A. M. E. G. / Allgem. Masch. & Electr. Ges. m. b. H.

Tel.-Adr.: Zacaton **Berlin SW61, Belle-Alliance-Str. 106** Fernspr.: Kurf. 4209



Maximilian Fuchs & Co., Wien VII

Westbahnstrasse 27-29 · Telegramm-Adresse: Fusco-Vienna

Bau von Spezialmaschinen für die Vermahlung und Pulverisierung bis zu unfühlbarer Feinheit aller Arten Materialien, wie Rinden, Wurzeln, Blätter, Drogen, Gewürze, Schalen, Zucker, Salze, Mineralien, Chemikalien, Futter- und Nährmittel-Produkte usw. — Die weitbekannte beliebteste Mahlmaschine. — Holen Sie unser Angebot ein.

Machines spéciales servant à moudre et pulvériser d'une finesse impalpable.

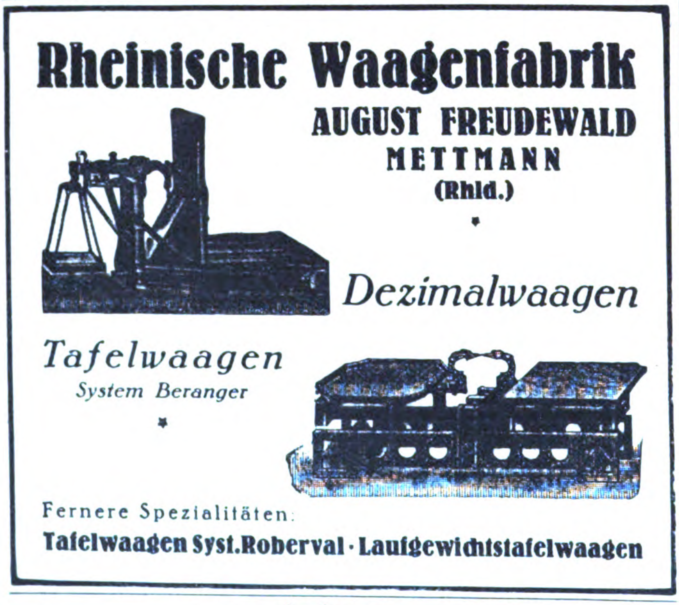
Machines speciales para el molimiento y polverización hasta la finura mas impalpable de todas clases de materiales

„Ideal - Triumph - Mühle"

*)

„Rex" Hand-Mahlgang
„ Hand Mill
„ molino a mano

Special machines for grinding and pulverising all kinds of materials to high degrees of fineness up to impalpableness



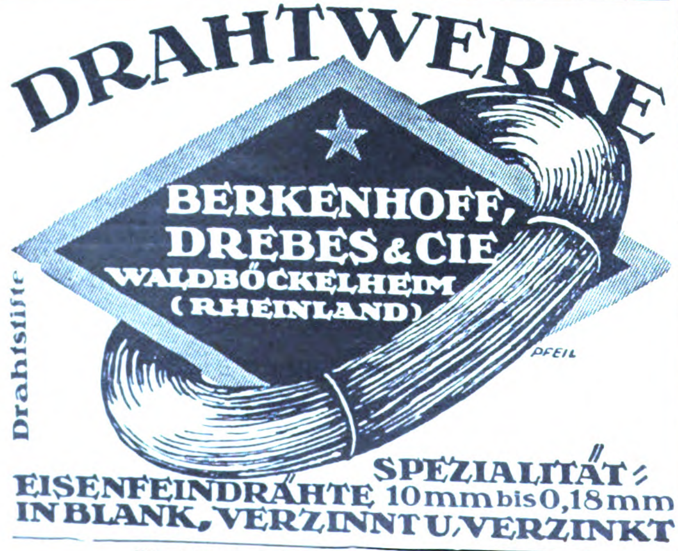
Rheinische Waagenfabrik

AUGUST FREUDEWALD
METTMANN
(Rhld.)

Dezimalwaagen

Tafelwaagen
System Beranger

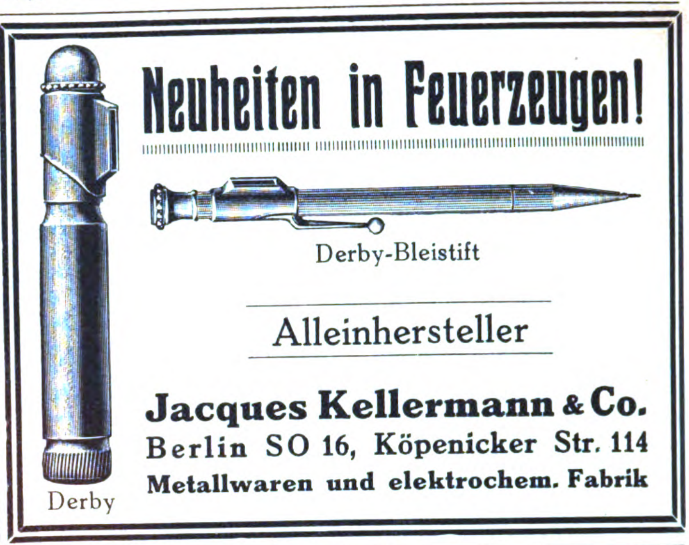
Fernere Spezialitäten:
Tafelwaagen Syst. Roberval · Laufgewichtstafelwaagen



DRAHTWERKE

BERKENHOFF, DREBES & CIE
WALDBÖCKELHEIM
(RHEINLAND)

SPEZIALITÄT:
EISENFEINDRÄHTE 10 mm bis 0,18 mm
IN BLANK, VERZINNT U. VERZINKT

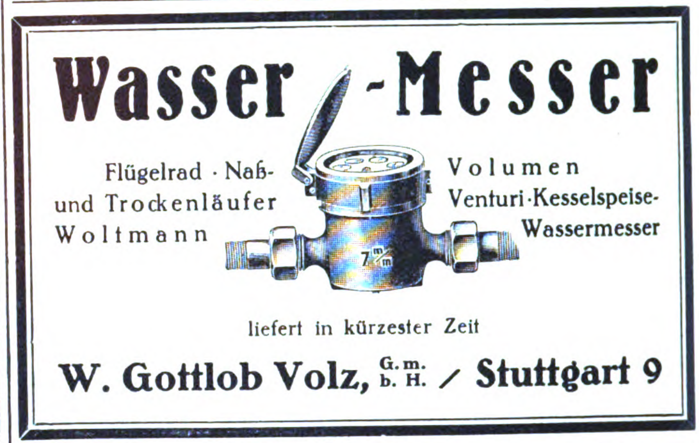


Neuheiten in Feuerzeugen!

Derby-Bleistift

Alleinhersteller

Jacques Kellermann & Co.
Berlin SO 16, Köpenicker Str. 114
Metallwaren und elektrochem. Fabrik



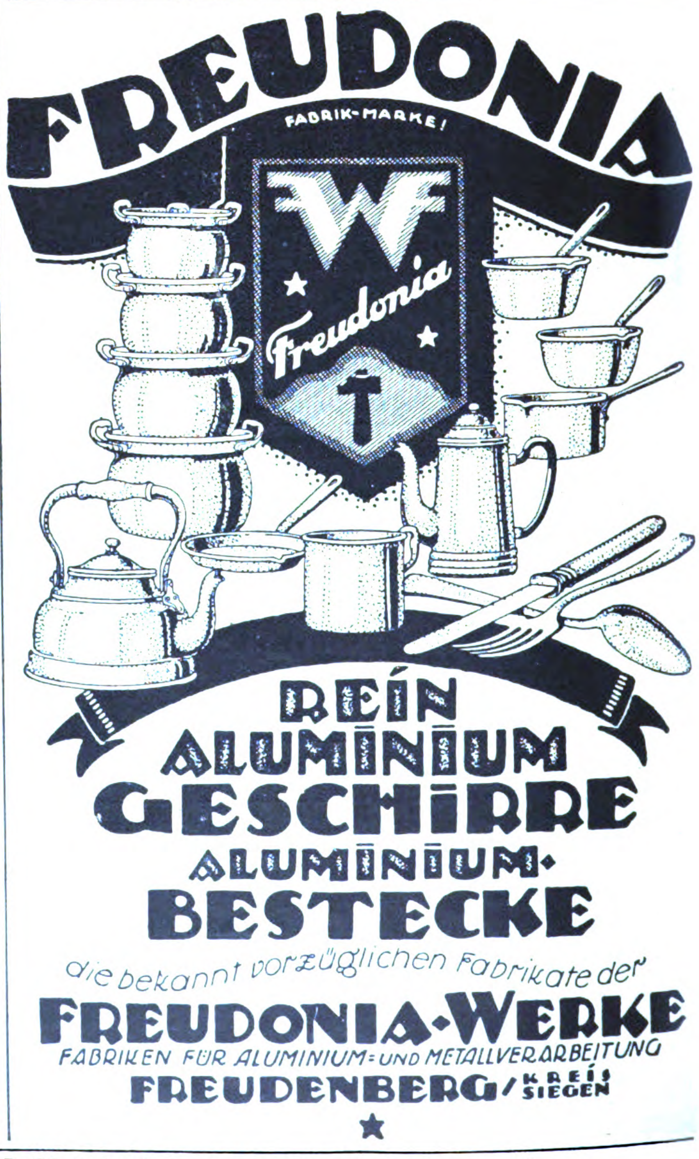
Wasser-Messer

Flügelrad · Naß- und Trockenläufer Woltmann

Volumen Venturi-Kesselspeise-Wassermesser

liefert in kürzester Zeit

W. Gottlob Volz, G. m. b. H. / Stuttgart 9



FREUDONIA

REIN ALUMINIUM GESCHIRRE
ALUMINIUM-BESTECKE

die bekannt vorzüglichen Fabrikate der

FREUDONIA-WERKE

FABRIKEN FÜR ALUMINIUM- UND METALLVERARBEITUNG

FREUDENBERG / KREIS SIEGEN

ICH ROLLE BILLIG ZUR SCHULE

ROLLER
MIT ROLLENLAGER
D. R. G. M.

BLITZWAGEN-FABRIK G.M.B.H.
HANNOVER, SEDANSTRASSE 36

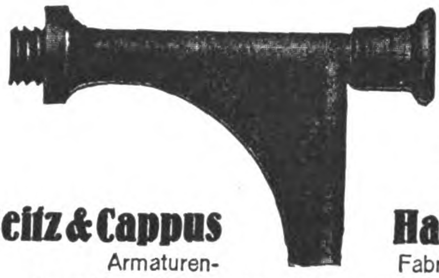
LEHMANN STEGLITZ

GLAS UND HOLZ
EMBALLAGEN
VEREINIGTE
BORNKESSELWERKE
BERLIN N. 4 M.B.H.

FABRIKEN: BERLIN-RUDOLSTADT-MELLENBACH-BLUMENAU

Schraubstöcke
R. & W. Neuhaus
Schraubstockfabrik · **Kabel i. Westf.**

ROMPA-HAHN / D. R. G. M.



Der Zapfhahn aus zwei Teilen

Ohne Stopfbuchse

Seitz & Cappus Armaturen-
Hamburg 23 Fabrik

Zur Messe in Leipzig: Meßhaus National IV, 205

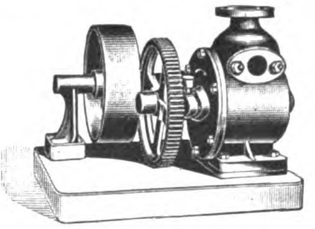
Papier-Ausſtattungen

Spezialitäten:
Briefumſchläge Briefmappen
Briefkaſſetten Trauerpapiere
Viſitenkarten

Gebr. Heyder, Düren (Rheinland)
Briefumſchlagfabrik — Papierausſtattungen

PUMPE mit rotierendem Kolben u. gefederter Ventilklappe

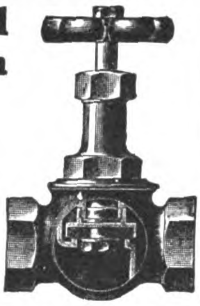
Spezialität
Niederdruck-Pumpen
für Haus und Industrie



Hunecke & Hollmann
Pumpenfabrik
Bielefeld * Sieker i. Westfalen

Maschinen- und Kessel-Armaturen

in erstklassiger Ausführung für
Fabriken, Berg- u. Hüttenwerke
Metallguß / Ölzapfanlagen
Ventile / Schieber / Hähne
in Metall und Eisen



ter Jung & Lauf
Metallwaren- u. Maschinenfabrik G.m.b.H.
Mülheim-Ruhr

Preßluft-Spritzapparate
für einfachen Anstrich
für feinste Lackierung
für künstler. Dekoration
von Gegenständen aller Art

A. Krautzberger & Co., G.m.b.H.,
Holzhausen 178 b. Leipzig
Tüchtige Auslandsvertreter gesucht

Molkereigeräte

Runde, Flächen- und Verdampfungs-Kühler für Milch und Rahm / Milchbassins und Käsewannen / Milchfilter für große Leistungen

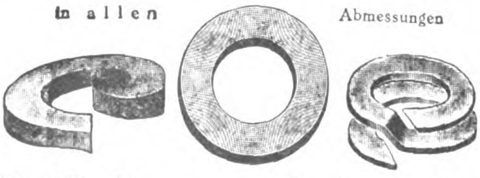
Friederich Stamp, Bergedorf 6
bei Hamburg

FRITZ BADER & Co.
Lüdenscheid i. W.

Zur Messe in Leipzig: HANSAHAUS I, Nr. 120/121

Federringe · Unterlegscheiben
Federn und Splinte

in allen Abmessungen



Wilh. Hedtmann, Kabel i. Westf.
Eisen- und Stahlwarenfabrik
Vertreter an allen wichtigen Plätzen · Auslandsvertreter gesucht

Liegeſtühle, Feldſtühle
Schreibmaſchinentiſche

zusammenlegbar, wie
ähnliche Holzwaren
fabrizieren preiswert

Sachsawerke, Ostermann & Co.
Fabrik Bad Sachsa (Südharz).

Rosenkaimer & Co.
Schirmfournitureniabrik • Leichlingen, Rhld.

fabrizieren als Spezialität:
Schirmgestelle, Schienen, Schieber, Glocken, Kronen usw., Stahlrohr-Spazierstöcke für Herren, Damen und Kinder, sowie Reparaturteile für Schirme in all. Arten u. Ausführungen

Export nach allen Ländern der Erde
Genaue Kenntnisse der einzelnen Märkte
Korrespondenz: Deutsch, französisch, englisch

AËROZON

Elektrischer Parfüm-Verdunster u. Rauchverzehrer.

D. R. G. M.

Verbessert die Luft / Zerstört den Tabakrauch Parfümiert die Räume / Künstlerische Ausführungen in transparentem handgemaltem Porzellan / Glänzend bewährt und in den meisten besseren Haushaltungen im Gebrauch / Zu haben in den feineren Kunst-Porzellan-, Beleuchtungs- und Parfümeriegeschäften / Bezugsquellen werden nachgewiesen / / Kataloge auf Wunsch kostenlos

Zur Messe in Leipzig: Dresdner Hof, I. Etage, Zimmer Nr. 76

Aerozon-Fabrik, Berlin SW68

Metallwerke vorm. A. Stiller
G. m. b. H.
DRIESEN
(Prov. Brandenburg)

Armaturen für Gas
Wasser und Dampf.
Sonderanfertigungen
n. Muster o. Zeichnung

Messinggewichte • Messingartikel f. Haushaltungen • Lager f. Maschinen i. jeder Legierung
Messingbeschläge f. Pferdegeschirre

●●●

Der Bezugspreis für „DAS ECHO“ ist aus der Titelseite dieser Nummer zu ersehen.

●●●

STANDARD-LICHT

Petroleum-Glühlicht von 150—1500 Kerzen

Lampen ohne Luftdruck

Über 400 verschiedene Modelle

für Zimmer, Läden, Restaurants, Fabriken, Werkstätten, Hallen, Bahnhöfe, Kirchen, Lagerplätze, Straßen, Kais usw.

Ersetzt elektrisches Bogenlicht

Katalog 39 frei

Standard-Licht-Gesellschaft
Frankfurt am Main

SCHULZ & SACKUR (Inh. A. Kerlin)
Verkaufsbureau: BERLIN SW 48, Wilhelmstraße Nr. 128
Älteste Spezialfabrik für Gas-Koch-, -Heiz-, -Plättapparate
Gegründet 1863

Original Wobbe

Altbewährte Konstruktionen, sorgfältigste Ausführung
. Zuverlässige Vertreter werden gesucht

GUSTAV WOLF
SEILWERKE

Werk
BIELEFELD
liefert
Hanfseile
aller Art
Spezialität
Transmissionsseile
Fernruf
408

Werk
GÜTERSLOH
liefert
Drahtseile
für alle Zwecke
bis zu den
größten
Dimensionen
Fernruf
315

Drahtanschrift: Seilfabrik Wolf

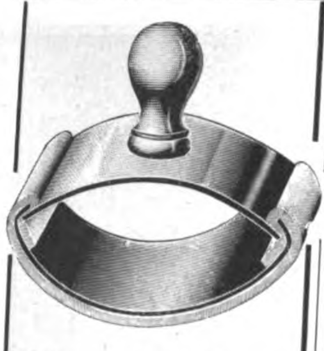
„JUNDES“
Arbeiter-Kontroll-Apparate
Karten-System
Wächter-Kontroll-Uhren
aller Systeme

Jun des
Fabrikmarke

Constructions patented / Constructions brevetées / Konstruktionen patentiert

Unsere Marke bürgt für Ia. Qualität

Jauch & Schmid, Schwenningen (Würtbg.)
Uhrenfabrik. Teleph.: 128. Telegr.: Jundes Schwenningenneckar



Büro-Artikel
Marke „IVO“

- Anfeuchter
- Brieföffner
- Briefwagen
- Büroklammern
- Federschalen
- Geldkassetten
- Heftmaschinen
- Kartenständer
- Schreibzeuge
- Stahllineale
- Stempelträger
- usw. usw.

sind erstklassig!

Vogel & Isenberg
Stuttgart

Ia. Büroleime
goldgelb u. farblos in Flaschen u. in Fässern

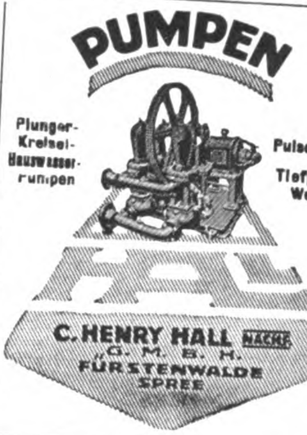
Wiril-Kleber
in 1/1-, 1/2- u. 1/8-Kilogramm-Dosen

Kaltleime
Natron-Wasserglas

Höchste Klebkraft – Billige Preise

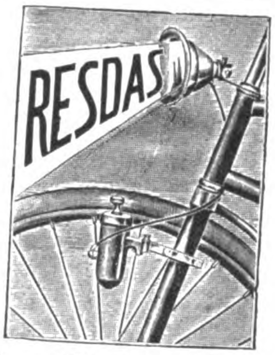
Chemisch-Technische Werke / Willybald Richter
Fernruf: 3049, 11248 Leipzig, Querstr. 4/6 Tel.-Adr.: Wirilwerke

---



Staufferbüchsen
kaufen Sie **gut** und **billig** direkt beim Erzeuger

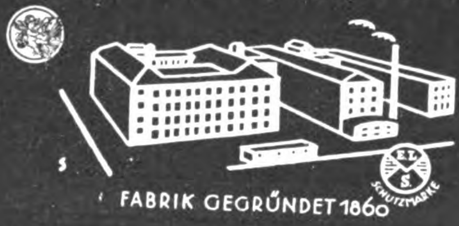
Herm. Jos. Compes
Düsseldorf 107 E. R.
Drahtname: Staufferbüchse



Fahrrad-Licht-Motore
ohne jeden Betriebsstoff, selbsttätig leuchtend, unbegrenzt haltbar

Resdas, G. m. b. H.
Düsseldorf, Schirmerstr. 5-7.

BRIEFUMSCHLÄGE PAPIER-AUSSTATTUNGEN
Briefmappen Briefblocks Luxuspapiere
Kartenbriefe Trauerpapierwaren



EUGEN LEMPPENAU STUTTGART

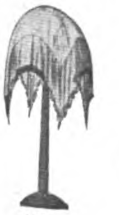
MUSTERLAGER UND VERTRETUNGEN:

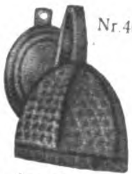
Hamburg, Carl Runge, Gr. Bleichen 31
Bremen, Curt Henne, Am Wall 86
Barmen, Gustav Engels, Neuer Weg 19
Nürnberg, Ludw. Hennings, Bucherstr. 93
Leipzig, Georg Ress, Gottschedstrasse 22
Breslau, Gustav Flögel, Fränkelplatz 9
Berlin SW. 19, Otto Günther & Karl Meyer, Kommandantenstr. 20/21

FERD. RUHL · STUTTGART
Eberhardstr. 4 B. (Württbg.)

Das Allerneueste für die
HERBST-SAISON
Elektrische
Seiden-Lampen
für
Puppenzimmer

Alle Lampen sind montiert mit Kabel, Fassung für Taschenlampenbirne, Anschlußklammern u. Schirm, also fertig z. Beleuchten mit jeder Taschenlampenbatterie.

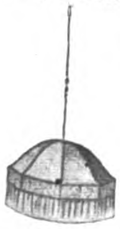

Nr. 41


Nr. 46

Nr. 41 in 2 Größen 10 und 15 cm

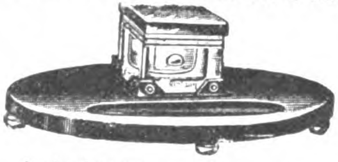
Nr. 46 in 2 Größen 5 und 11 cm

Nr. 43, 44, 45 14 cm hoch, Preis je nach Größe M. 18.— bis M. 30.—. Versand gegen Scheck zu obigen Preisen franko nach allen Ländern ab 50 Lämpchen. Kleinere Sendungen, ab 5 Lämpchen, mit 30 % Aufschlag.


Nr. 43

L. Hartmann, Fürth i. B.
Fabrikation feiner Schreibwaren und Bureauartikel

Schreibzeuge aus Schwarzglas, Marmor und Metall von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung

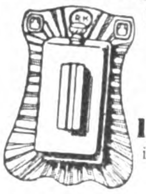


Briefwagen, Stempelständer, Geldkassetten, Löscher etc. Galalithpatentstifte

Auslandsvertreter werden gesucht!

Enorm billig! Prompte Lieferung! Man verlange Kataloge!

Wandfeuerzeug



Unentbehrlich für Haushalt u. Restaurants

Taschenlampenhülsen
in größter Auswahl

Taschenfeuerzeug

Rasierapparate

Chemische Fabrik Zündnelke
RICHARD KROCH
Berlin SW 68, Ritterstr. 71-75
Tel.-Adr.: Zündnelke, Berlin 68

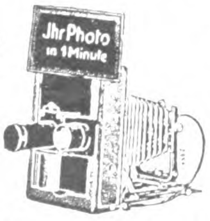
Ambrosius Marthaus

Marthaus-Filz
ist **Qualitätsware**

Filzfabrik Oschatz

Fertiges Photo in 1 Minute
erzielt jeder Laie mit meinem Wunderansatz „Doxa“. Preis Mk. 51.—

Mechanischer Photoapparat „Expreß“ liefert sofort fertiges Photo auf gewöhnliche Bromsilberpostkarte ohne Dunkelkammer



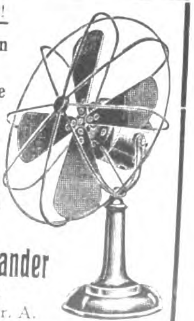
Photoautomaten mit Geldeinwurf selbsttätig in 1 Minute Ihr Photo liefernd. Kino-Automaten, Klappkameras und Photoapparate jeder Art, unerreicht preiswert. Listen frei.

Emil Birnbaum, Photoindustrie, Rumburg I (Böhm.)

Eigene Fabrikate!

Tischventilatoren
Haartrocken-Apparate
Massageapparate
Kleinmotore

Zu den Leipziger Messen:
Große Feuerkugel
Neumarkt 3 (Laden)



Wünsch & Marcrander
Leipzig 13
Gerberstr. 19/27, Tr. A.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

Trockenanlagen
jeder Art und Größe
liefert in anerkannt erstkl. Ausführung
Maschinenfabrik PETRY & HECKING
Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Dortmund

WERTARBEIT
FÖRSTER & BORRIES
GRAPHISCHER GROSSBETRIEB
INDUSTRIE-DRUCKSACHEN
ZWICKAU I. S.

Eine Fabrikanlage im neutralen Auslande
unmittelbar an der deutschen Grenze zu verkaufen.
Grundfläche ca. 4500 qm, überbaute Arbeits- und Nutzräume ca. 4000 qm, 2 Dampfkessel, sehr tiefe und geräumige Keller, elektr. Kraftanschluß, an großer Wasserstraße in zukunftsreichem Industriegelände gelegen, günstige Steuerverhältnisse, für mancherlei Zwecke verwendbar. Die Anteile (die Façon) einer eingetragenen ausländischen Aktiengesellschaft können mit übertragen werden. Anfragen unt. ***D. L. 79*** *erb. an* ***Rudolf Mosse, Dresden***

„IDEA“
Die neue
Bleistift-Spitzmaschine
Prospekt kostenlos durch
IDEA G. m. b. H., Leipzig,
Revier 6.

Aktiengesellschaft **Kühnle, Kopp & Kausch** Frankenthal (Pfalz)
Größte Betriebssicherheit :: Höchster Nutzeffekt
K. K. K. Elektra-Dampfturbinen
K. K. K. Turbo-Gebläse
K. K. K. Turbo-Kompressoren
K. K. K. Turbo-Ventilatoren
K. K. K. Turbo-Gassauger
K. K. K. Turbo-Säurepumpen
K. K. K. Unterwind-Gebläse
K. K. K. Dampfkessel
K. K. K. Homogen verbleite Apparate und Rohrleitungen.
Geringer Kraftverbrauch :: Für alle Betriebszwecke

Saur & Haberland
BERLIN C 2
Kosmetische und pharmazeutische Präparate, Blütenöle und Essenzen für die Parfüm-Fabrikation

VOGEL u HALKE
HAMBURG 36
A·B·C· CODE 5th EDITION
PLATTFORMWAAGEN

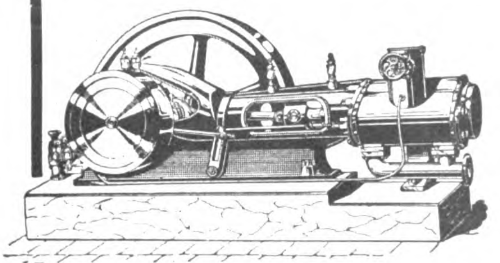
FANA PATENT

Großer Export-Artikel!
Verstellbar, paßt für alles! **Spannt Damenröcke, Herrenhosen, Kindersachen,** ist zugleich Kleiderbügel. Qualitätsware.
Fana-Fabrik
Orlamünde in Thür.

Telegr.-Adr.: Reiherfeder.
GEBR. DITTMER
Hamburg, Spitalerstr. 16, Seeburg
Schmuckfederfabrik
Telephon: Vulkan 4551 Vulkan 2659
Straußfedern * Straußboas * Marabouboas * Fächer * Paradies-, Stangen-, Kronen-Reiher * Import aller überseeischen Schmuckfedern

Alfred Arnold · Carlsfeld i. Sa.
Leistungsfähigste Spezialfabrik für Bandonions und Concertinas
erstklassige Qualität
Bandonion-Noten-Verlag
En gros Export
Mehrsprachige Kataloge
Zu den Messen in Leipzig: Petersstraße 17, I links

Dampfmaschinen



in erstklassiger Konstruktion u. hervorragender Ausführung empfiehlt
N. Jepsen Sohn / Flensburg
Eisengießerei und Maschinenfabrik

Federstahl-Industrie
Emil Dieterle
CHEMNITZ-GABLENZ
Clausstrasse 34.
Uhrfeder
Bandstahl
Zugfedern
Bandsägen, Kaltsägen
Massen-Artikel
aus Bandstahl
Preislisten und
Specialofferten
bitte zu verlangen

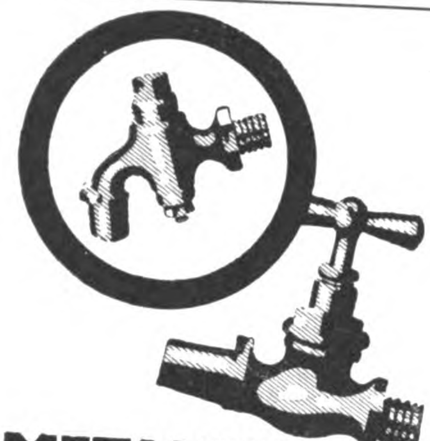
Saiten

Überſponnene, Stahl-, Draht- und Metallſaiten. Drahtſaiten auf Holzröllchen.

Hervorragendes Fabrikat.

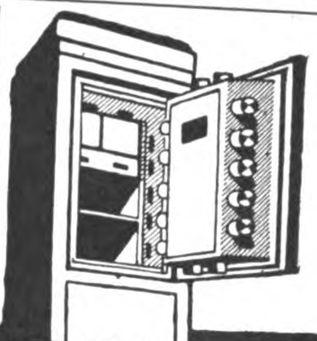
Spezialfabrik **Otto Tittmann** Markneukirchen in Sachſen.

Gegründet 1875.



METALLWERKE SCHMIDT u. SCHROEDER A/G

DÜSSELDORF / GERRESHEIM ◆ KÖLN



BODES

GELDSCHRANKFABRIK HANNOVER

GELDSCHRÄNKE STAHLKAMMERN SAFES

Weltberühmt sind „Waasia“-

Trocken - Apparate zum Trocknen von Obst und Gemüse usw., für Haushalt, Klein-, Mittel- und Großbetrieb mit direkter Feuerung. Gas- und Dampfheizung. Ferner Passiermaschinen, Saft- und Beerenpressen. Obst- und Traubenwein-Spindeln und hydraul. Pressen. Transportable Hausbacköfen mit Chamottestein-Ausmauerung f. Brot u. sonstiges Backwerk, Räucher-, Lüftungs- u. Aufbewahrungs - Apparat für Fleisch- und Wurstwaren. Transportable Kochherde. Kreissägen für Brennholz und Industrie.

Val. Waas, Masch.-Fabr., GEISENHEIM a. Rh. (Deutschland).
Kataloge gratis u. franko.

Wir fabrizieren folgende Spezialitäten und sind darin außerordentlich leistungsfähig in bezug auf Preise und erstklassige Ausführung:

ABTEILUNG I

Sportbälle

jeder Art wie Fußbälle * Schleuderbälle Stoßbälle * Faustbälle Schlagbälle aus bestem Leder

ABTEILUNG II

L.O. **Aktentaschen** * **Kupeekoffer** **Schulranzen** aus bestem Kernleder

Pferde-(Sielen-)Geschirre

u. Zubehörteile für Arbeits- u. Kutschgeschirre aus best. Kernblankleder

Ochsen-Geschirre

für Stirnzug und Nackenzug

— Verlangen Sie Preisliſten! —

G. & S. SCHUMACHER G. M. B. H.
Lederwarenfabrik / STETTIN B 2 / Grüne Schanze 2

EXPORT nach allen Ländern!

ERNST MATHESIUS
Rohrmöbelfabrik
GAUTZSCH-LEIPZIG

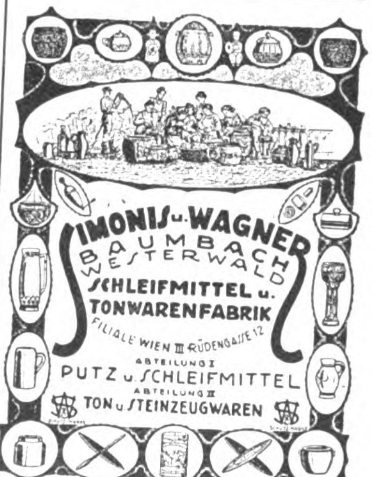
Füllfederhalter

mit echt 14 Kar. Gold gest. pl. Feder und automat. Füllung

12,50 Mark

Goldfüllfed.-Sicherheitshalter echt 14 Kar. Gold Ia Diamant, Iridiumspitze von 50 Mk. an. — Grossisten und Vertreter gr. Rabattsätze. Glänzende Verdienstmöglichkeit ! !

Füllfederhaus Jakobsohn,
Leipzig A, Richard-Wagner-Platz 1



SIMONIS u. WAGNER
BAUMBACH WESTERWALD
SCHLEIFMITTEL u. TONWARENFABRIK
FILIALE WIEN III RÜDENGASSE 12
ABTEILUNG I PUTZ u. SCHLEIFMITTEL
ABTEILUNG II TON u. STEINZEUGWAREN

Zu den Messen in Leipzig
Messhalle für Keramik am Fleischerplatz Zimmer 24
Zu den Messen in Frankfurt a/M. Königsberg i/Pr.

Der Exportschlager

Patentamtlich geschütztes **Westentaschen - Manicure**

NEUMANN & Co. Kom.-Ges.
KÖLN am Rhein, Gereonshof 11.
Muster gegen Nachnahme.

Praktisch, lustig, interessant sind meine Schlager für jedes Land. • Liste sofort.
Oskar Zeller, Berlin SO33, Gröbenufer 8

Gravierungen

Präge- und Schnittplatten aller Art bis zu den größten Dimensionen

Formen u. Schnitte für Haarschmuck

fertigt **G. R. FRANZ,** Gravieranstalt
Buchholz i. Sa.

Lieferant für Großbetriebe, größte Leistungsfähigkeit, Export nach allen Weltteilen

für alle Pappreklame-Artikel
für Kalender und Taschen
für Nahrungsmittelpackungen
für Zigarrenpackungen
für Reliefs - Karten
für Plakate
für Sargverzierungen
für Heiligenbilder
für Schokoladenpackungen
für Kottillon
für Buchbinder - Borden
für Weißprägungen - Spritzmanier, Buntdruck, Golddruck
Stanzeisen

Gegründet 1880
Maschinelle moderne Einrichtung!

Vertreter gesucht

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

Haarpflege
durch
„Cefin" Haar - Nährfett
Auf wissenschaftlicher Grundlage hergestelltes, wirksames Erzeugnis
Carl Figge, Nürnberg
Chemisch - pharmazeutische Fabrik

Holzfäll-Maschine
„Sector"
Holzbearbeitungs-Maschinen
Hanson & Co.
Komm.-Ges.
Lübeck.

C. ROLFS & CO.
Hamburg 36, Königstr. 25
Telegramme: Rolfuco, ABC. 5.
EXPORT
von
Haus- und Küchengeräten aus Aluminium, Emaille, Stahl- und Eisenkurzwaren usw.

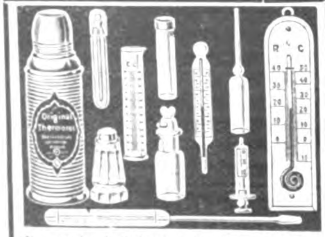
Gebrüder Müller
Kammfabrik
Naumburg a. d. Saale
Spezialität: Zelluloidhaarschmuck u. Zelluloidfrisierkämme, Mittelgenre.

SPITZMASCHINE AVANTI

f. Blei-, Kopier- und Farbstifte.
Export nach allen Ländern
Emil Grantzow, Dresden 16

Handtourenzähler
mit Momentnullstellung für Links- und Rechtslauf

Hub- u. Umdrehungszähler in all. Größen zum Anbau an Maschinen jeder Art
IRION & VOSSELER
Schwenningen a. N. (Württembg.)



Thermometer, Isolierflaschen, Tabletten- u. d Steckkapselgläser, Ampullen, Glasspritzen, Blütentopfgläser, Glasmesserartikel fabriziert als SPEZIALITÄT
CARL ROSE, Gehren i. Thür.

HARTHIAS.

Waffen aller Art
FÜR JAGD, SPORT UND LUXUS
JAGDGERÄTE, MUNITION ETC.
Harzer Waffeninduſtrie Haſelhorſt & Co.
Kreienſen W 33
TELEGR.-ADR.: HAWEKA · A · B · C · CODE 5th EDITION
KATALOGE GRATIS - AUSLANDSVERTRETER GESUCHT.

Gegen **Raub** ist jede Kiste geschützt mit

GLARDON'S BLOCK-KLAMMERN
4 D. R. PATENTE
ED. GLARDON, HAMBURG 1

Leistungsfähige Zigarrenfabrik
sucht Verbindung mit Exporteuren
zwecks Vermittlung von Auslandsgeschäften gegen hohe Provision. Off. unter **B. M. 681** an Rudolf Mosse, Mannheim, erbeten.

JAISSLE & CO. M. B. H. „ADLERHOF" HAMBURG 36
TELEGRAMME: JAISSLE, HAMBURG :: CODES A. B. C. 5th & PRIVAT

EXPORT
ERZEUGNISSE DER DEUTSCHEN INDUSTRIE

*

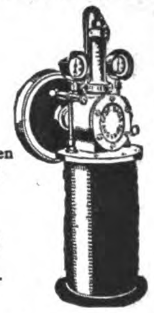
IMPORT
SCHOTTISCHE KOHLEN, ROHPRODUKTE

VERTRETER AN ÜBERSEE-PLÄTZEN GESUCHT
EINKAUF FÜR AUSLAND-HÄUSER
KORRESPONDENZ IN ENGLISCH UND FRANZÖSISCH.

ARMATUREN

FÜR GAS WASSER und DAMPF
Spezialität: Regulier-Hähne u. Ventile für Zentralheizungsanlagen
GEBRÜDER MÜLLER
ARMATUREN u. METALLWAREN-FABRIK
FREIBERG i. Sa

Eismaschine „Bavaria"



1000 bis 25000 Calorien Stundenleistung
*
Für Roheiserzeugung und das gesamte Nahrungsmittelgewerbe
GEBRÜDER BAYER
ABTEILUNG 1 / AUGSBURG

Zerkleinerungs-Maschinen
komplette Anlagen für alle Zwecke liefert
Maschinenfabrik „Elbtal", Herm. Schmidt, Dresden 5.

? Junge Mädchen ?
Frauen
Familienväter
Wie mache ich einen Lampenschirm?
☛ *Ratgeber* ☚
z. Erlernung d. Anfertigung von Lampenschirmen, Reifampeln, Kaffee- u. Teewärmer, reich illustriert,

1 Exemplar	*Mk. 7.–*
25 Exemplare	*Mk. 157.50*
50 Exemplare	*Mk. 80.–*
100 Exemplare	*Mk. 490.–*

Porto u. Verpackg. nach allen Ländern im Preis inbegriffen
F. Ruhl, Stuttgart
Eberhardstraße 4 B.

Eiserne
Transportfässer

für jeden Verwendungszweck, in explosionssicherer und ungesicherter Ausführung kurzfristig oder ab Lager lieferbar, fertigt seit langen Jahren als Spezialität
Fabrik explosionssicherer Gefäße, G. m. b. H.
Salzkotten i. Westf.

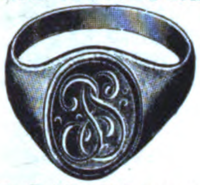
Eiserne Kleider-Schränke
mit Patent-Einschiebetüren

Die Hälfte Raumersparnis.

Kontormöbel aller Art
Zerlegbare Regale
D. R. P. u. Ausl. Pat.
Otto Brückner
Fabrik für Eisenarbeiten
Chemnitz 95

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

SIEGELRINGE
und alle anderen Schmucksachen in Goldfilled, Silber und Alpacca; Geschenk- und Bedarfs-Artikel.

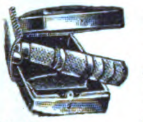


Jllustr. Preisliste 1921 kostenlos.
Sims & Mayer, Berlin SW 68
Oranienstraße 117/122, Abt 6

Stahlwarenfabrik
Hammerwerk

Carl Ernst Kirschner
Solingen (F. 2.)
Scheren und Rasiermesser
Bestecke - Taschenmesser
Manikure - Artikel usw.
Zur Messe i. Leipzig: Mädlerpassage Treppe F, I. Stock, Stand 128 a u. b
Katalog zu Diensten

Rasierapparate u. Rasierklingen

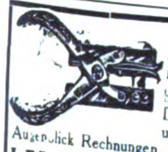


Westentaschenapparate in eleganten Etuis zu **konkurrenzlosen** Preisen

Metallwarenfabrik Paul Hennig & Co.
Berlin SO, Reichenberger Str. 158 Tel.-Adr.: Hennirazor
Zur Leipziger Messe:
REICHSHOF. Erdgeschoß b. Schneider

Spielwaren-Export
Spezialität: Angezogene und nackte Puppen, Holz- und Blechspielwaren, Musikinstrumente. Nur Neuheiten zu billigsten Preisen. Sortimentssendungen gegen Vorausbezahlung durch Scheck lt. Rechnung, sof. lieferb.
A. ROSENBERG JR.
BERLIN SW • ORANIENSTR. 120/21
Gegründet 1895 Gegründet 1895

Standgefäße
für Apotheken, Laboratorien usw. an Wiederverkäufer.
Pflüger & Läßker, Cassel

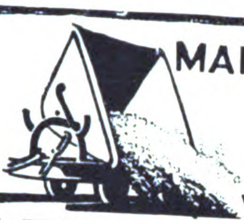


Papier-Heftzange
heftet mit einem Druck ohne Draht und Klammern im Augenblick Rechnungen, Briefbogen usw.
J. Rössler, Seidenberg O./L.
Weidenstraße 20

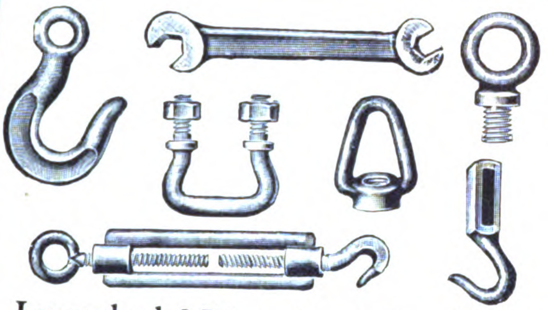
Schmiedeeiserne Fenster,

Türen, Tore, Oberlichte.
R. Zimmermann
Fensterwerk
Bautzen.

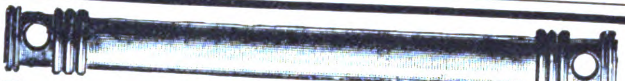
GRUNERT-PIANOS
Ausgezeichnete Instrumente in mittlerer Preislage
A. H. Grunert, Pianofabrik Johanngeorgenstadt i/S.
Zweigfabrik der Ludwig Hupfeld A. G.



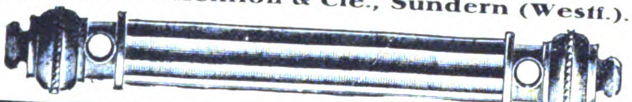
MARKE ELUCO ist weltbekannt!
LEIPZIGER & Co. • KÖLN
WEICHENBAU FABRIK FÜR FELD- UND INDUSTRIE-BAHNEN WAGENBAU



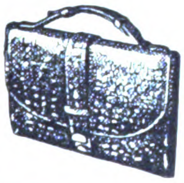
Gesenkschmiedestücke
aller Art liefern
Langenbach & Köster G.m.b.H., Gesenkschmiederei, PLETTENBERG i. Westf.



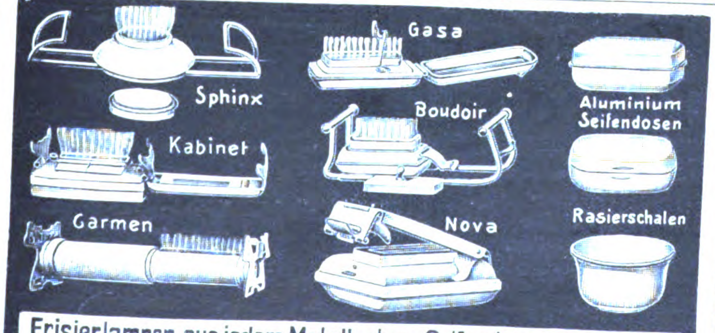
Scheibengardinenstangen
Verschiedene Ausführungen.
Treppenläuferstangen. Portierengarnituren
kauft man vorteilhaft bei
Scheffer-Nölkenhoff & Cie., Sundern (Westf.).



MORITZ RICHTER, DRESDEN-A.1
GEGR. 1867 FREIBERGER PLATZ 27 GEGR. 1867

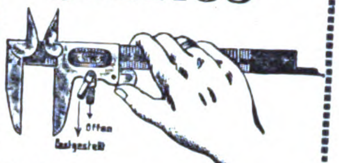


Abt. A.: Herstellung feiner Lederwaren.
SPEZIALITÄT: Brief-, Besuchs- u. Geldscheintaschen, Akten- und Notenmappen.
Abteilung B.:
Herstellung feiner Kunstlederwaren.
SPEZIALITÄT: Elegante Reklameartikel
Auslandsvertreter gesucht!
Drahtanschrift: „Lederrichter"



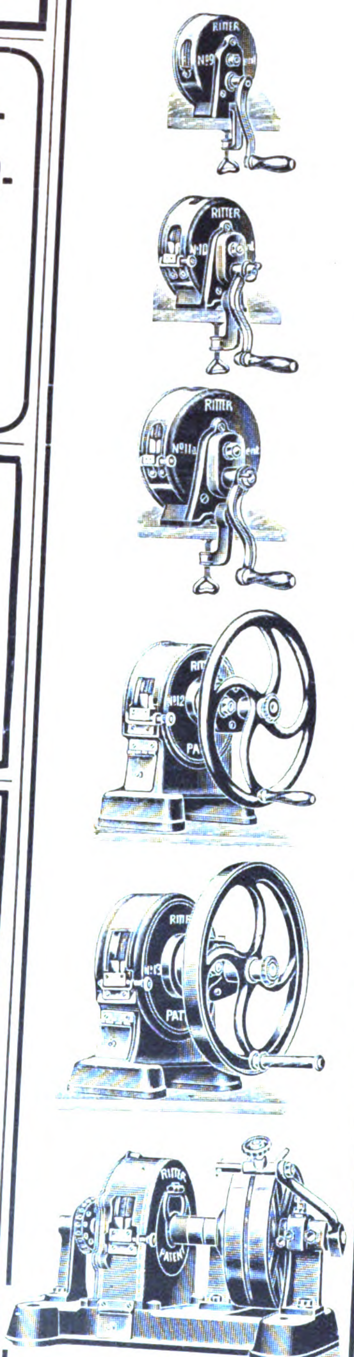
Frisierlampen aus jedem Metall, alum. Seifendosen, Rasierschalen
Special-Fabrik: Marsteller & Killmann, Kettwig-Ruhr

Universal-Schieblehre „HELIOS"



Karl W. Hagenmüller, Eßlingen (Neckar)

„Ritter"
Bürsten-Messerputz-Maschinen
D. R. P.



Erfinder und Fabrikanten:
F. RITTER & SOHN,
MÜNCHEN-PASING
Einzige Spezialfabrik.
Leipziger Messe: Dresdner Hof. I. 90.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

SCHUTZ-ZEICHEN BIENENFLEISS

Sämtliche

Lacke u. Lackfarben

in prima Qualitäten
liefern

Rheinische Lackwerke G. m. b. H.
Fabrik erstklassiger Lacke für Handel und Industrie
Duisburg-Meiderich.

1849 bis 1919
70 Jahre

300 Arbeiter

Zur Messe:
Leipzig. Handelshof,
Zimmer 36.

PUPPEN UND SPIELWAREN

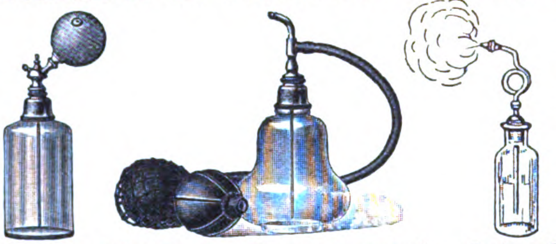
Puppen und alle Puppenartikel, gekleidete und ungekleidete Puppen, Puppenteile und -Konfektion. Alle Thüringer, Sächsische und Nürnberger Metall-, Holz-, Masse- und Porzellanspielwaren. Osterartikel. Einführungssortimente speziell für den Export in jeder Größe u. Preislage von 2000 Mark an. Exporterfahrungen seit 50 Jahren nach allen Ländern. Zahlungsbedingungen: $1/4$ im voraus, Rest per Nachnahme oder gegen Aushändigung der Konnossemente bei Ankunft der Ware.

Noeckler & Tittel Fabrikanten u. Exporteure **Schneeberg** (Sachs.)

Tel.-Adr.: Gruening Schneebergneustädtel. ABC-Code 5th. Edition. Ausstellungen und Musterlager an allen Hauptplätzen Deutschlands, sowie des kontinentalen und überseeischen Auslandes. Korrespondenz und Katalog in allen Handelssprachen.

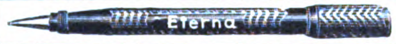
Zerstäuber in allen Ausführungen

Verlangen Sie



Illustr. Prospekt

Ludwig Merkel, Cassel, Weigelstraße



An meine **Auslandsfreunde!**

Ich habe den Vertrieb für den

Patent-Durchschreibe-Sicherheits-Füllfederhalter

ETERNA

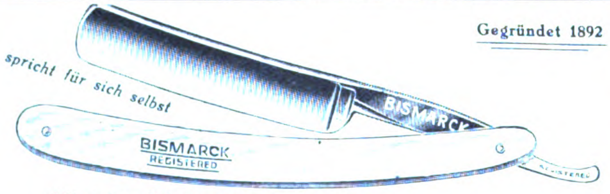
übernommen. Die Vorteile des Halters sind: 50% billig. wie andere Füllfederhalter. Man kann schreib. wie mit Bleistift u. auß. dem Original 2 bis 3 Kopien herstell. Unentbehrlich f. jed. Geschäftsreisenden, f. jed. Kontor, da Kopierbuch nicht mehr nötig. Einmal. Anschaffungspreis, da keine Reparaturen, Feder 14 kar. goldplattiert. Ausführ. 1: Gebrauchsausführung, Ausführ. 2: Luxusausführ. Zwei Muster franko geg. Voreinsendung von M 110.— auf mein Konto bei der Deutsch. Bank, Filiale Dresden, Deutschl.

Vertreter in allen Ländern!

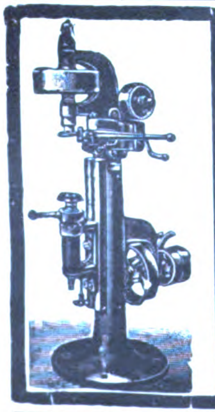
RAIMUND MARSCHNER • DRESDEN 1/54c (Deutschland)

Exportvertreter C. F. Warnholtz, Hamburg, Gerkenstwiede 2

Gegründet 1892



Alleinige Fabrikanten:
AUGUST MÜLLER, Kommanditgesellschaft, Merscheid-Solingen



Carl Kneusel Zeulenroda

Fabrik von

Blechbearbeitungsmaschinen

für

Klempner, Blech- u. Metallwaren-, Lampen-, Blechemballagefabriken usw.

Maschinen zum Verschließen von

Conservedosen.

D.R.P.a. **Neuheit!** D.R.P.a.

Brief und gleichzeitig **Briefumschlag**

in Mappen à 10 Stück.

Sehr praktisch und billig. | Großes Format: als Geschäftsbriefe.
Vornehme Ausführung. | Kuverts nicht mehr nötig.

Lizenz wird für jedes Ausland getrennt vergeben.

Export-Vertreter: **Alfred Bendfeldt, Lübeck,** Geibelplatz 4.

Vertreter im Ausland gesucht!

Fabrik-Lager:

BERNSTEIN
ELFENBEIN
BEIN
GALALITH
BAKELITE

ENGROS-EXPORT

SPEZIALITÄT:
Facettierte u. rundpolierte Galalith- und Bakelite-Colliers, Sklavenreifen, Rosenkränze, Zigarren- und Zigarettenspitzen.

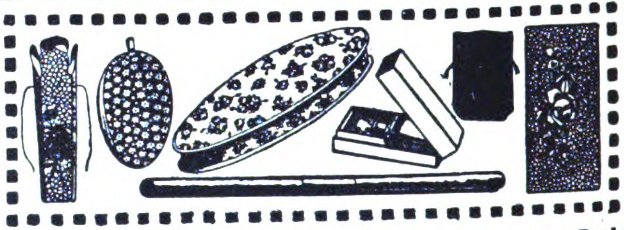
Fr. C. Woythaler, Köln a. Rh.
Brüsseler Straße 9.

Metallbettstellen

EISENKURZWAREN

sanitäre Anlagen

Rolph Schellmann Berlin-Grunewald Gillstraße 4



Spezialfabrik für Bonbonnieren • Parfümerie- u. Puderschachteln • Papp- und Seiden-Eier • Schachteldecken Krepp-Papierbeutel, Krepp-Papiere, geblümt u. einfarbig

Muster gegen Berechnung je nach Größe der Kollektion M. 500.— bis M. 1000.—, vorherige Kasse oder gegen Duplikat in Deutschland. — Der ständig wechselnden Neuheiten wegen keine Kataloge. Prompte Lieferung ohne Valuta-Aufschläge.

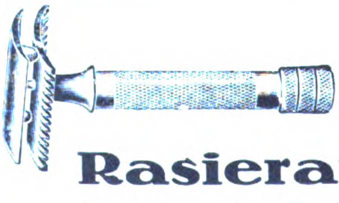
E. KAYSER & CO., DRESDEN-A., Freiberger Platz 21
Luxuskartonnagen- und Papierwarenfabrik

Schwarz und farbig lackierte Vachetten

für Wagen- und Automobilbau

Antikmöbelleder ★ Portefeuillelackleder ★ Chromrindlack

F. W. RÜHL, LEDERFABRIK, MÜLHEIM-RUHR-SAARN

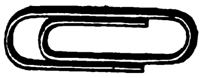


5000 Rasierapparate

für Export, fein versilbert, System GILLET, in elegantem Etui, sofort greifbar, liefert

HEINRICH SAUTER & Co, STUTTGART
Gutenbergstraße 48a.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.



In drei Größen

Brief- Musterklammern Reißbrettstifte jeder Art

fabrizieren

Diehle & Co., Berlin S 14

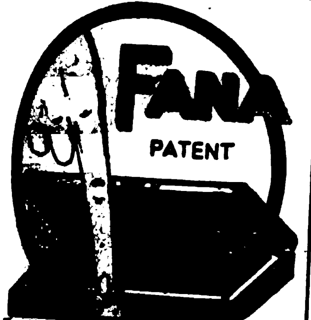
Kommandantenstr. 53.

Telephon: Moritzplatz 2356 u. 5632.

Bremer Nachrichten vom Büchermarkt

Soeben erschien ein neues Heft!

Verlangen Sie sofort kostenfreie Zusendung von **G. A. v. Halem,** Export- u. Verlagsbuchhandlung G. m. b. H. • BREMEN 5.



Spring-Stempelkissen

ist das Stempelkissen der Masseneinführung

Billig • Stabil
Elegant • Poliert

Hochkonzentrierte Füllung

Ganz leichter Druck öffnet
Ganz leichter Druck schließt
und weitere Vorzüge

Sichern Sie sich den

Alleinvertrieb

für In- oder Ausland

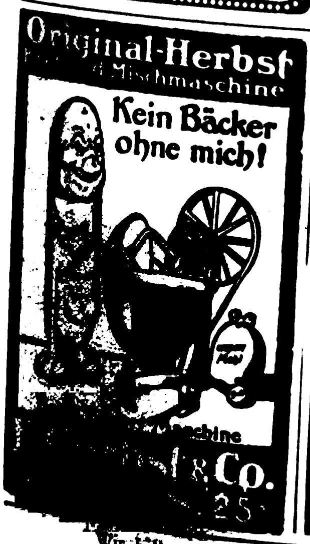
Fanafabrik, Orlamünde i. Th.

Zur Messe in Leipzig: Peterstr. 11 II.

Moniereisen · Stabeisen · Winkeleisen

S.M. doppeldekapierte u. Dynamobleche in allen Abmessungen u. jeder gewünschten Menge liefert

Stratemeyer & Co. GmbH,
Hagen i. Westf., Weststraße 4.
Fernruf Nr. 3635.



Original-Herbst

Mischmaschine

Kein Bäcker ohne mich!

Co.

25

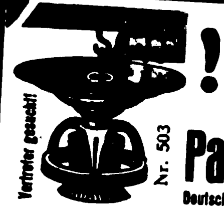
Bruyère-Shagpfeifen

mit Marke Kopson

und Gestecke in Bruyère und anderen Hölzern erzeugt in bester Ausführung

Firma Bernhard Kopperl's Sohn
Zabor, Post Prosec, Böhmen

Zur Messe in Leipzig: Markt 11, Aeckerleinshof, I. Geschoß, Zimmer Nr. 10.



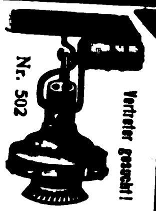
Aufsehen erregende

! Neuheit !

Krausser's

Patent-Deckenlampe

Deutsches Reichspatent u. Auslandspatente angemeldet



Kein Eiernippel! Kein Einziehdraht! Keine Lüsterklemme! Keine Montage! Die Lampe ist aus prima Friedensmaterial, Porzellan, Rein-Messing und mit geschnittenen Schrauben hergestellt

Verlangen Sie heute noch Prospekte • Muster gegen Berechnung

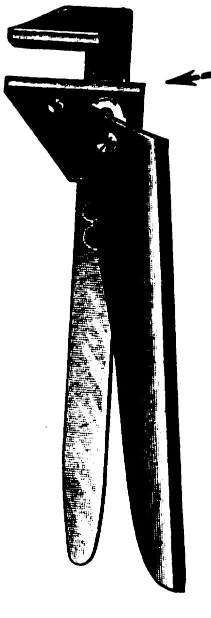
Ein Versuch genügt und Sie werden dauernd nachbestellen!

Karl Krausser, Elektrofabrik, Nürnberg, Nunnenbeckstr. 19

Dieſer

Wichtel-Schraubenſchlüſſel

geſ. geſch.



entſpricht einem lang gehegten Bedürfnis, da er den unhandlichen Engländer nicht nur vollkommen entbehrlich macht, ſondern ihm weit überlegen iſt. Stets parallel an den Mutterflächen anliegend, drückt er ſich automatiſch beim Anziehen der Mutter an dieſelbe, ſodaß ein Übereckrutſchen gänzlich ausgeſchloſſen iſt. Der Schlüſſel iſt aus hochwertigem S. M.-Stahl im Geſenk geſchmiedet und aus Stahl gepreßt, ſauber in Präziſionsarbeit gefräſt und gut gehärtet, ſodaß er faſt unverwüſtlich iſt.

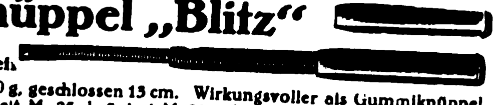
Infolge ſeiner vielſeitigen Verwendbarkeit (Maulweite von 0 bis 50 mm verſtellbar), iſt er für Induſtrie, Handwerk, Landwirtſchaft, Automobilbeſitzer wie auch für den Haushalt das gegebene Werkzeug.

Generalvertrieb:

Ingenieurbüro Wilhelm Bertling, Deſſau 49

Fernruf 488. Tel. Induges Deſſau.

Polizeiknüppel „Blitz“



D. R. P. 65196

Verblüffende Neuheit

offen 33 cm, Gewicht 150 g, geschlossen 13 cm. Wirkungsvoller als Gummiknüppel. Stahl vernickelt M. 25, brüniert M. 20. Auslandsporto M. 5. Bei größerer Abnahme hoher Rabatt. Vertreter überall gesucht.

Prospekte durch: Ingen.-Büro Möhring & Zeiss, Mannheim; M. 4. 12.

Leistungsfähige Fabrik nahtlos. Gummiwaren (Sauger Handschuhe und Präservativs) **sucht** gut eingeführte **Vertreter!**

Offerten erbeten unter „W. D. 544“ an die Expedition dieses Blattes

---

Schiefergriffel, Schiefertafeln

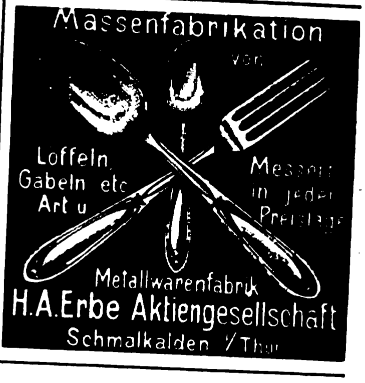
liefert

Deutsche Schleifmaterialien-Ges. m. b. H.
Steinach (S.-M.)

Vervielfältiger

Fabrik
Export

Westenhoff & Co., Hannover 33 Deutschland



Massenfabrikation von

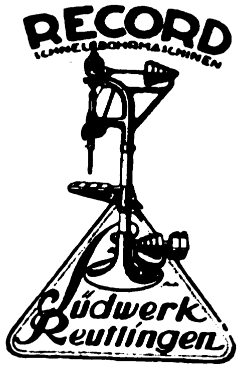
Loffeln, Gabeln etc Art u

Messern in jeder Preislage

Metallwarenfabrik

H.A.Erbe Aktiengesellschaft

Schmalkalden i/Thür



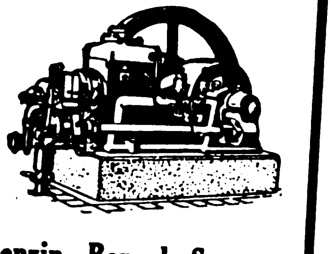
Adler-Stahl-Badewannen

innen u. außen weiß Porzellan emaill.
Säurebeständig / leicht / 40 kg

Emil Wilh. Riedel
Berlin S42, Ritterstr. 36

Gasbadeöfen • Badearmaturen
Fayencewasserleitungsartikel

Motorenfabrik Herford
HERFORD in Westf.



Benzin-, Benzol-, Sauggas- und Rohöl-Motoren

Fachkundige, rührige Vertreter gesucht

Papier-Laternen
und Dekorationsartikel sowie Masken und alle Karnevalartikel fabrizieren in größter Auswahl
Heintz & Kühn, Manebach i. Thüring.

Luftgewehre
Präzisionsluftgewehr „Stern“
Bügelspanner, Schießroulettes,
Waffen jeder Art
Waffenwerk Julius Will
Zella-Mehlis (Thüringen)
Man verlange Preisliste

EXPORT
ZIGARETTENFABRIK
Monti · Mannheim
Verarbeitung nur edelster orientalischer Rohtabake
Agenten im Ausland gesucht

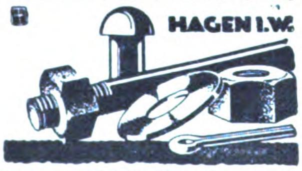
Becker & Co., Leipzig
Nicolaistr. 39-45
Optische Fabrik

Gesamte Brillen-Optik und Fabrikation sämtlicher Augengläser

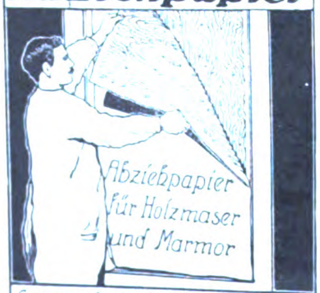
Rasier-Apparate, -Klingen
Haarschneidemaschinen
Viehscheren
Marke
Hanott
Oettinger & Hahn, Berlin
R 35, Potsdamer Straße 112.

(Staatsmedaille)
Pianos Flügel hervorragend für Export
Hof - Piano- u. Flügelfabriken **Roth & Junius**
Hagen i. W. und Berlin S 42.

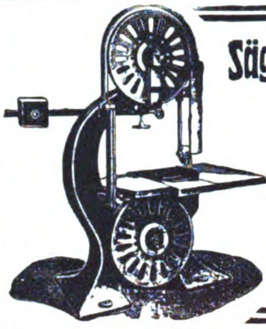
A. SCHWIRKMANN
EISENWAREN — GROSSHANDLUNG
HAGEN I. W.



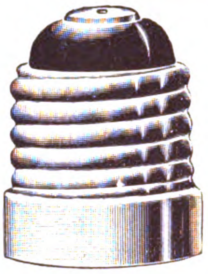
Abziehpapier



Gummersbacher Abziehpapier-Fabrik
Adolf Siebert GmbH
Gummersbach, Rheinprovinz.

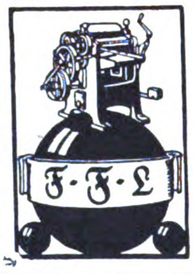


Säge- und Holzbearbeitungs-Maschinen
bauen in anerkannter erstklassiger Qualität
Deutsche Holzbearbeitungs-Maschinen-Fabrik
JACOBI & EICHHORN
LEIPZIG-LEUTZSCH 204

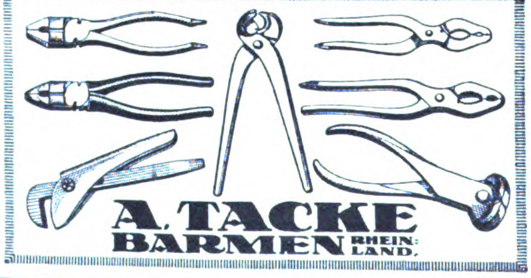


Glühlampensockel
sowie
alle elektrotechnischen
Artikel fabrizieren
G. GRÜBER & CO.
ISERLOHNERHEIDE
bei Iserlohn

Kraft u. Oel sparen
durch
Kugellagerung
die
Tischlerei-Maschinen
von
F. Fikentscher
Leipzig-Mockau 11



FRANZ SIPPEL · HAMBURG 9
Telegramm-Adresse: SIPPELEXPORT / Code A. B. C. 5th Edition
Export ✶ *Import*
Waren aller Art. Spezialität: Emaille-, Porzellan-, Steingut-, Textil- und Kurzwaren
Proviant
Landesprodukte: Kaffee, Kakao, Palmöl, Palmkerne, Gummi, Piassava u. Elfenbein



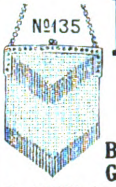
A. TACKE
BARMEN RHEINLAND.

Zu verkaufen **Aluminium-Fleischtöpfe**
mit Deckel, schwere Ware, unbordiert, 16-24 er, auch dito Kasserollen, äußerst billig
Münchner Emaillier-Stanzwerke, München S 25

GR
WERKZEUGE
für Metall- und Holzbearbeitung
Export nach allen Ländern
Gebrüder Röder, Dresden-A. 1
Zur Techn. Messe in Leipzig: Mädlerhaus, Stand 1356/57

Schmier-Apparate
aller Art
Staufferbüchsen, Selbstöler, Tropföler, Schmierpumpen, Schmierpressen und Ölreiniger usw.
Paul Klinger
Berlin O 27
Preislisten auf Wunsch gratis und franko.

SYSTEM STAUFFER

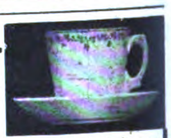


Drahtbörsen u. Taschen
Alpaka-Messing
Stahl - versilbert
Stahl - vernickelt
Beschlägfabrik Westheim G. m. b. H., Westheim
Post Wilhelmsglück, Württemberg

H. G. B.
KLISCHEES
BERGE
Alle Arten Klischees
HANS G. B. BERGE
Hamburg / Hapaghaus

ELEKTRO MEDIC. APPARATE
SPEZIALITÄT:
Induktionsapparate, Batterien und Instrumente für Galvanisation, Elektrolyse, Galvanokaustik Endoskopie
in gewissenhafter und eleganter Ausführung. Keine bill. Marktware.

RICH. GALLE, Mechanische Werkstatt
Berlin SO 26, Cottbuser Str. 8h. Gegr. 1874
Zur Leipziger Messe: Hygiene-Messe in d. Betonhalle a. d. Ausstellungsgelände 140.



Porzellan-, Steingut- u. Glaswaren
Stets großes Lager
L. J. Löwenthal ✶ **Hamburg 8**
Neue Gröninger Str. 15 ✶ Gegründ. 1845

Abdrehdiamanten

Glaserdiamanten
Diamantwerkzeuge aller Art in bester Ausführung zu billigsten Preisen.
Reimers & Tauche, Hamburg 1,
Diamantwerkzeugfabrik, Spaldingstr. 64-68

S. ROKACH ◦ BERLIN W
Nassauische Straße 25

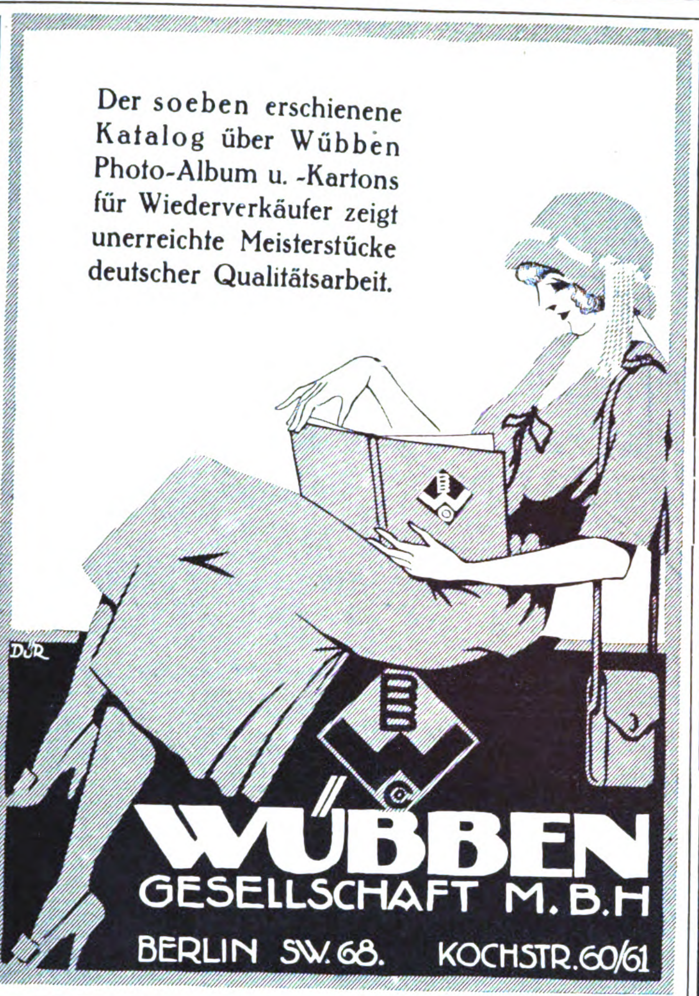
Wunder- Stopf- u. Handweb-**Apparat**
stopft ohne Mühe alle zerrissene Wäsche, Strümpfe usw. Webt auch neue Teile! Keine Nähmaschine nötig! Kompl. Musterapparat geg. Überweisung v. M. 25.— durch Alleinfabr.
Rich. Ackermann, Gössnitz (S.-A.) Pf. 15

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

Füllfederhalter „Rico"
14 kar. Gold platt. Feder mit automatischer Selbstfüllung. Jede gewöhnliche Feder verwendbar! Kein Auslaufen! Garantie für tadelloses Funktionieren! Detailpreis m. Befestigungsklammer
1200 Mark
Sicherheits-Goldfüllhalter „Rico Gold" mit versenkbarer 14 karat. Goldfeder von **35 Mk.** an. Wiederverkäufer hoher Rabatt. Vertreter gesucht.
Richard Cohn, Engros Export
Berlin N 54, Brunnenstr. 24 R.
Telegr.-Adr.: Ricofeder Berlin
Zur Leipziger Messe:
„Großer Reiter", Petersstraße 44
Erdgeschoß, Stand 73—74.

Buntglaspapier
(Windowphanie)
Gummersbacher Abziehpapier-Fabrik
Adolf Siebert G.m.b.H.
Gummersbach, Rheinprovinz.

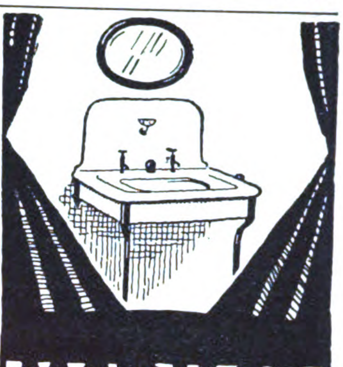
Waffen u. Munition
für Jagd, Sport und Verteidigung.
Engros — Export
MAX KNOLL, Suhl i. Thür.
Waffenfabrik — Gegr. 1887
Preisliste gratis.



Der soeben erschienene Katalog über Wübben Photo-Album u. -Kartons für Wiederverkäufer zeigt unerreichte Meisterstücke deutscher Qualitätsarbeit.

WÜBBEN
GESELLSCHAFT M.B.H
BERLIN SW. 68. KOCHSTR. 60/61

Deutschlands leistungsfähige Industrie ist im **„Echo"** mit Anzeigen vertreten.



MARMOR
Waschtische
edel in Form und Farbe
Erfo-Dresden-T. 16

Parfümerien
Eau de Cologne
Parfumed-Water
in allen Preislagen
für Export
Parfümerie-Fabrik, Ylangezza
W. ULRICH, KÖLN a. RH.
Telegramm-Adresse: Ylangezza Köln

Zauns Teppichkehrmaschinen
•
Beste Qualität.
Solid. Konstruktion.
Fordern Sie Prospekt.
•
Emil Caspar Müller, Köln,
Gereonshaus Z. 157.

In Preis u. Qualität unerreicht!

Edelwachs-Rohstoff-Komposition

Die größten und renommiertesten

Schuhcrem- und Metallputz-Fabriken

verwenden nur die höchstgerühmten

ges. gesch. **„Hooco"-Rohstoff-Kompositionen**

der

Hoocofabrik H. O. Oehlke & Co., G.m.b.H., Düsseldorf-Eller.

Muster gratis!

Vorzüge: Verbilligung u. Vereinfachung der Herstellung :: Verbesserung der Schuhcreme — und des Metallputzes! —

Ges. geschützt.
Zigaretten - Etuis
Tabakdosen
NEUHEITEN in
Edelhölzern
Rößler & Weissenberger,
Cannstatt.
Fabrik feiner Holzwaren
Zur Messe: Specks Hof III/464.
Ges. geschützt.

Holzperlen
größte Leistungsfähigkeit
Spulenfabrik, Max Borger Nachf.
Nürnberg, Abtl. Holzperlenfabrik

Holz-Absätze
m. Zelluloidbezug, Emaille-Absätze, lackierte Absätze, Zelluloid-Schuhschnallen in allen Farben fabriziert
Carl Baresel, Nachf.,
BERLIN NO 43, Gollnowstraße Nr. 43

Pressen, hydraulische
Preßpumpen
M. Häusser
Spezialfabrik hydraulischer Pressen
Neustadt a. d. Haardt.

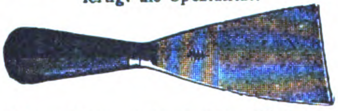
Seiden-Beuteltuch
Echte Schweizer Ware.
FABRIKANTEN:
Gebr. Stallmann
Duisburg, Rheinpr.
u. Heiden,
Kanton Appenzell, Schweiz
GEGR. 1873 GEGR. 1873

Messing - Portieren - Garnituren

Messing-Ringe,
Vitragestangen
Alle Messingwaren f. d. Dekoration. Fordern Sie Angebot
Emil Caspar Müller, Köln, Gereonshaus Z. 157

Kunstverlag. Reproduktionen alter und neuer Meister und Originalgraphik. Ausstellung Leipziger Messe, Stentzlershof, Petersstr. 39-41, Untergeschoß, Stand 43
Amsler & Ruthardt, Berlin W 8,
Behrenstraße 29 a.

A. Friedrich Schmitz, Cronenberg (Rhl.)
fertigt als Spezialität:



Maler-, Glaser- u. Anstreicher-Werkzeuge

Fein-Fabrikate
C&E

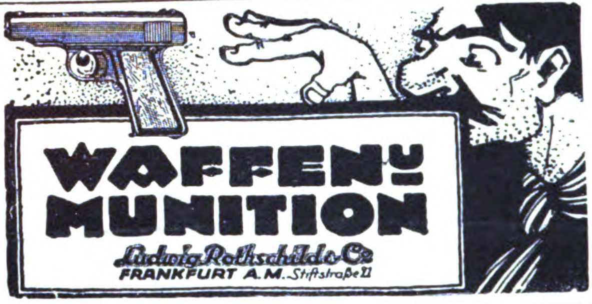
Elektrischer
Spitzen-Schleifapparat
„UNIVERSAL"
C. & E. Fein, Stuttgart 14

Belumfabrikate! Spezialausführung in Feuerzeugen
Belum
Taschenlampen, Manikure-Etuis, Rasierapparate, klingen, Isolierflaschen, Zündsteine usw. werden vom gesamten Ausland seit Jahren gern gekauft. Verlangen Sie uns. Export-Katalog mit neuesten Mustern u. Modellen
Berliner elektrochemische u. Metallwarengesellschaft m. b. H., Berlin W. 15, Uhlandstr. 169-170
Tel.-Adr Elektrometall.

Alle Arten und Ausführungen
Vorteilhaft kauft man:

beim
Berliner
Konstruktions-Werk
BERLIN, S. 42
Meßstand Leipzig: Meßpalast Hansa II, 248-50.

WERKZEUGMASCHINEN,
WERKZEUGE, EISEN U. STAHL
Spezialität: Eisen und Stahl
für jeden individuellen Zweck,
gewalzt, geschmiedet, gezogen
Klinkmann & Co. G. m b. H., Düsseldorf, Scheibenstraße 47



WAFFEN u. MUNITION
Ludwig Rothschild & Co
FRANKFURT A. M. Stiftstraße 11

Eisen- und Stahldraht
blank geglüht, verkupf., verzinnt und verzinkt, Matratzen-Draht, Flaschen-Draht, Blumen-Draht, geschnitt., Buchheftdraht, flach und rund, Seildrähte in allen Bruchfestigkeiten
HE
Heinrich Erdmann, Ihmert (Westfalen).

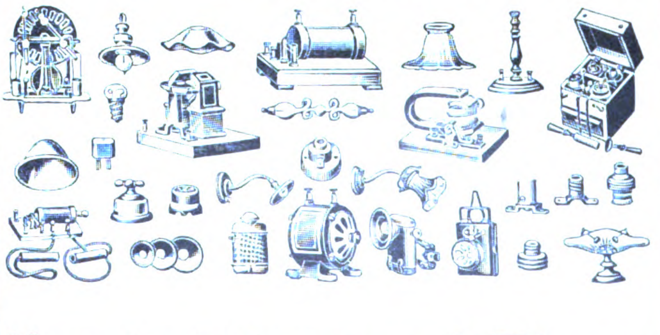
KARTONNAGEN
für Zuckerwaren, Parfümerie,
Bijouterie, Attrappen, Ostereier
Richard Schreiter, Annaberg (Erzg.) 2
Neuester illustrierter Katalog gratis!

Kriegs-Briefmarken

7 Sarre I. Ausg.	20.25	20 Liechtenstein	16.25	36 Deutsche Kolonien	60.—
15 alte Monteneg.	11.25	5 Rußl. Nordw. Arm.	3.50	9 Plebisz. O.-Schles.	9.50
3 Danzig Prov.	3.—	11 Memel-Frankreich	63.75	11 Plebisz. Schleswig	14.25
3 Riga Befreiung	5.75	6 Polen Reichstag	11.25	5 Ukraine	5.25

100 verschiedene Kriegsmarken 33.75 | 200 verschiedene Kriegsmarken 135.—
Max Herbst, Markenhaus, Hamburg 75
Illustrierte Preisliste auch über Kriegsnotgeld und Alben kostenlos.

Für den Weihnachtstisch!



Konstruktionswerk Bingen
Elektrotechnische Fabrik G.m.b.H. Bingen a/Rh.

Luft-
Büchsen
Nur en gros
sind ein begehrter
Weihnachts-Artikel
Vorteilhafte Bezugsquelle

Wilhelm
Meyer
Nürnberg
Rennweg 64
Tel.: Energie Nbg.
Sonderliste
und Katalog
über Jagdgeräte u.
Waffen auf Wunsch

Export-Import
Goslar & Co. HAMBURG

Bestecke Ebenholz und gebeizt, Backenbestecke, vernick. Hohlheftbestecke, Taschenmesser, Rasiermess., Taschen- u. Haushaltscheren, Haut- u. Maniküre-scheren Paul Cramer, Besteck- und Stahlwarenfabrik. Solingen und Berlin Hauptbureau und Lager Bln.-Lichterfelde 3. Auf Wunsch illustr. Preisliste. Zur Messe in Leipzig Meßpalast Specks Hof IV. Geschoß, Kabine Nr. 642a, Zur Messe i. Königsberg in Pr. Halle VII, Zimmer 19.

„Slap up" zusammengeschoben.
„Slap up" im Gebrauch.
Die neueste und glänzendste Erfindung
„Slap up"
ist der ideale Hosenstrecker an Zweckmäßigkeit und Eleganz. Keine hervorstehenden Schenkelenden, welche die Kleidung beschädigen. „Slap up" ist auf ein Minimum zusammenschiebbar und mit einem Griff selbsttätig wieder gebrauchsfertig. D. R. G. M. a. D. R. P. a. Ausl.-Pat. a
Verlangen Sie Prospekte, Muster.
Heymann Meyer, Kleiderbügelfabrik
Berlin S 42, Ritterstr. 88
Kleiderbügel jeder Art
Zur Messe in Leipzig: Dresdner Hof I, Z. 79.

Ausländische Firmen, die Vertretungen suchen,
belieben eine Serie Kleiner Anzeigen in der in deutscher Sprache erscheinenden Exportzeitschrift
„Das Echo" mit Beiblatt Deutsche Export-Revue
zu bestellen. Sie erreichen die gesamte Elite der lieferungsfähigen deutschen Industrie und sichern sich gewinnbringende Geschäftserfolge. Verlangen Sie Prospekt mit Anzeigenangebot für Kleine Anzeigen vom
Auslandverlag G. m. b. H.,
Berlin SW 19, Krausenstraße 38/39

SALON-SPRECHMASCHINEN
PRÄZISIONSFABRIKAT
mit Feder- und elektrischem Antrieb
UNIVERSAL-MOTOR
für alle Stromarten
Carl Below, Mammut-Werke
Sprechmaschinen-Fabrik, LEIPZIG I.
Gegründ. 1898. Zur Messe: Handelshof, Laden Nr. 15

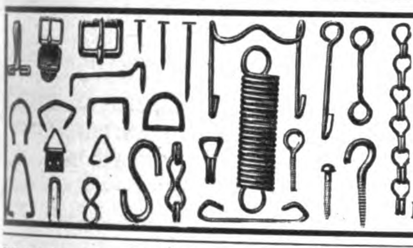
Ia Portland-Cement
garantiert Deutsche Normen — ausfuhrfrei
Baustoff-Export, MARTIN SILBERMANN, Berlin-Pankow,
Schloßstraße 19 / Tel.-Adr.: Building.

Gegen Staub, giftige Gase u. Säuren
empfehlen wir unseren
Respirator „Lungenheil"
Amtlich geprüft und warm empfohlen
Prosp. m. Gutachten u. Attesten gratis
CLOETTA & MÜLLER, Stuttgart N

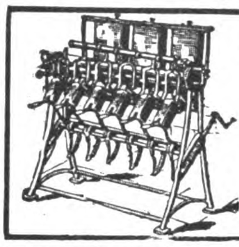
Pflanzenspritzen „Platz"
mit Membranpumpen sind die besten. Sämtliche Spritzen und Apparate zur Schädlingsbekämpfung im Wein-, Obst-, Garten- und Ackerbau, mit Membranpumpe, Kolbenpumpe und selbsttätig, trag- und fahrbar.
Ameisentöter zur Bekämpfung der Termiten werden in mustergültiger Ausführung geliefert von der ersten und größten Spezialfabrik Deutschlands.
Carl Platz, Maschinenfabrik, Ludwigshafen a. Rhein
Prospekte kostenlos.

KUFFERATH & Co
G. M. B. H.
DÜREN (Rheinland)
Drahtgewebe
in allen Arten

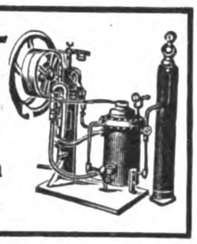
Nur für Ausland!
Modernste Einrichtung f. **Bouillonwürfel-Fabrikation** bestehend aus Schnellpressen und Einwickelmaschinen, alles automatische Maschinen, daher kolossale Personalersparnis, für tägliche Fabrikation von etwa 120 000 Würfel **zu verkaufen.** Nur kurze Zeit gebraucht, tadellos erhalten. Evtl. wird Käufer in die Fabrikation vollständig eingeweiht und sämtliche Rezepte mitübergeben. Adress. unt. M. L. 7349 a. Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.



WAGNER & CO.
Drahtwarenfabrik u. Kaltwalzwerk
DAHLE i. Westf.
Spezialität:
Matratzenzubehörteile



Mineralwasser-Maschinen
Abfüllmaschinen
Imprägnierpumpen
Fr. Düker, Stettin
MASCHINENFABRIK
Gegründet 1883



MINDENIA-MÜHLEN
mit selbstschärfenden Steinen
für alle Mahlzwecke
300—1500 mm Steindurchmesser
horizontaler u. vertikaler Bauart
Mehlsichter — Reinigungsmaschinen
Schälmaschinen — Sämtliche Müllereimaschinen — Echt Mindener Mahlsteine
Baumgarten & Co., Akt.-Ges., Minden i. Westf. 20

J. Schiller
Piano-Fabrik
Gegründet 1884
Berlin C. 54,
Joachimstr. 11
Export nach allen Ländern

WILMKINGS
MARKE LUCHS
Schlagfalle
der sichere Tod der Ratten und Mäuse
GUSTAV WILMKING, GÜTERSLOH i. W.
Zur Leipziger Messe: Reichshof, 1. Obergeschoß rechts, Stand 82-84

CELLOPHON
RESONANZ-
Musik-Instrumente
sind die besten
Zonophon G. m. b. H., Berlin S 42, Ritterstraße 111

LÄUTEWERKE
Tablos, Klingeltransformatoren. Elektrische Bügeleisen, Schwachstrom-Materialien
Elektro-Company, Schwenningen a/N. 6, Württbg.

Magen- und Darmstörungen
verhüten **Hellmichs Lebensbitter**
Hellmichs Verdauungstonikum
von A. HELLMICH, DORTMUND
Weltberühmt, vielfach prämiiert, ärztlich empfohlen
Großer Absatz nach RIO GRANDE do SUL (Brasilien)
Broschüren mit Gebrauchsanweisungen gratis
GEEIGNETE VERTRETER GESUCHT

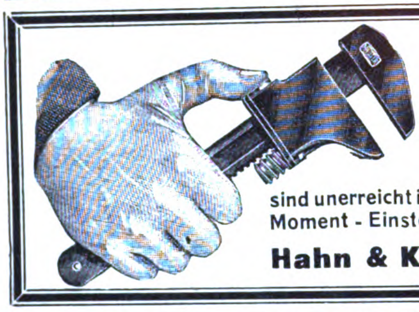
SPEISE-SENFMEHL
Gebrüder Born G. m. b. H., Erfurt.

Flügel und Pianos
E. Krauss, Stuttgart / Export nach allen Ländern der Welt
Gründungsjahr 1870 • Illustrierte Kataloge gratis und franko

Specialwerk für Gall'sche Ketten, Transmissions-Treibketten.
W. Fissenewert Gütersloh i. W.
Bagger-, Ziehbank- und Transportketten, Kettenräder u. Kettenachsen.

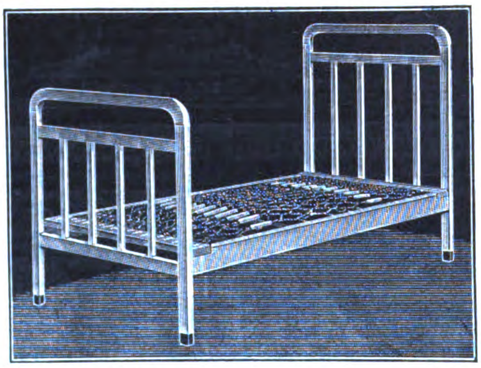
Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

Johannes Großfuß
Gegründet 1869
Metall- und Lackierwaren-Fabrik
Döbeln in Sachsen
empfiehlt in erstklass. Ausführung
Haus-, Küchengeräte und Luxuswaren / lackiert und Metall
*
Zur Messe in Leipzig:
Mädler-Passage, III. Stock, Saal 320



Mauser-Moment-Schraubenschlüssel
aus Stahl, brüniert,
sind unerreicht in Qualität u. Ausführung
Moment-Einstellung d. Daumendruck
Hahn & Kolb, Stuttgart

A.-G. Komet



Schkeuditz A. 9
Bezirk Halle an der Saale
Qualitätsbetten

Glas-Christbaumschmuck

Christbaumschmuck
aus Glas: Spitzen, Vögel, Glocken, Perlen, Eiszapfen, Früchte, Lamettaverzierungen und Girlanden, Brillantblumen, Wattefrüchte, Schneebälle, Rauh-Reif, Engelhaar, Licht- und Konfekthalter, Wunderkerzen, Eislametta, Feenhaar, ausgesponn. Glas. Zusammenstellung von 200 Mark an gegen Nachnahme oder Referenzen
Oskar Köhler, Steinheid, Thür.
Christbaumschmuckfabrik
Zu den Messen in Leipzig: Meßhaus „Globus" am Roßplatz, II/2 5

Vertreter für Holland, welcher gut eingeführt ist in allen Steindruckarbeiten, Plakaten, Packungen, Zigarettenschachteln, Etiketten usw. **gesucht.**
Robert Starke, Schneeberg i. Erzgeb.

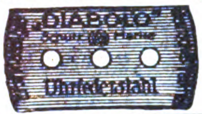
MUZ
MUMM & ZAUM NACHF.
BERLIN N 4
Wir liefern für Export:
Papiere aller Art
Spezialität: Schreib-, Druck-, Pack- und Seidenpapiere, ferner Briefumschläge in allen Formaten
Musterlager Chausseestr. 42

Achtung! **Großes Exporthaus** mit angegliederter Fabrikation im rheinisch-westfälischen Industrie-Gebi t sucht
Einkaufs-Vertretungen
für Übersee-Importeure. Selbiges besitzt im Einkaufswesen große Erfahrungen, verfügt über eigene, große Büro- und Lagerräume sowie über eingeschultes Personal. Besondere Kenntnisse der Eisenwarenbranche, Industrieartikel, Messerwaren, Werkzeuge usw. Kautionen können in jeder Höhe gestellt werden. Ia: Referenzen aus Bank- u. Industriekreisen zur Verfügung. Gefl. Offerten unter **X. D. 546** an die Expedition dies. Blattes.

Perlbeutel, Perltaschen
auf Seide, handgestrickt, bis zur feinsten künstlerischen Ausführung (eigene Entwürfe) liefert prompt
Claire Thony,
Kunstgewerbliches Atelier
Göppingen
Zur Messe in Leipzig:
Grüner Baum, 3. Etage, Zimmer 35.

Julius Klein · Coburg
Pharmazeutische Emballagen

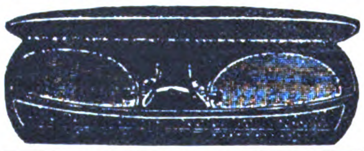
Fabriken von **Haarschneidemaschinen,**



Rasierapparaten, Rasiermessern, Selterwasserapparaten, Wetz- und Abziehsteinen. Auch der berühmten gesetzl. geschützten **Rasierapparatklinge „Diabolo" aus Uhrfederstahl**, genannt die **Wunderklinge. Möbelbeschläge. Vertreter gesucht.**
A. Bernhard, Fabrikant, Wandsbek b. Hamburg (Deutschl.)

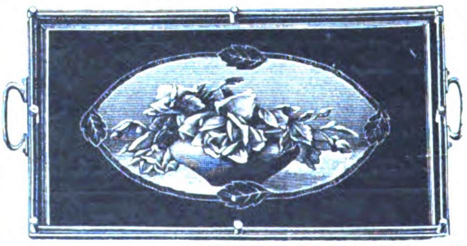
Ausfuhr deutscher Industrieerzeugnisse
Hamburger Handelsgesellschaft m. b. H.
Hamburg 1, Ferdinandstraße 17
Tel.-Adr.: Abundantia, Hamburg • Codes: A.B.C. 4th u. 5th Edit. Staudt u. Hundius Commercial Tel. u. Cable Code • Bankkonten: Reichsbank, Norddeutsche Bank
Spezialitäten:
Weckuhren / Thermometer

Paschold, Doeger & Co.
G. m. b. H.
Saalfeld an der Saale
Thüringer mechanische Metallgewebe- und Drahtgeflechtfabrik
Drahtgewebe und -Geflechte
Moskitogewebe / Filtergewebe
Siebgewebe in allen Ausführungen
Zur Leipziger Herbstmesse: Halle VIII, Stand 372 (Ausstellungsgelände)



H. G. Schneider
Rathenow
Fabrik für Brillen- und Pincenez-Etuis
Verlangen Sie Preisliste

Auslanddeutsche!
Bevorzugt die Inserenten des „Echo" bei Euren Bestellungen!



Servier-Tabletts
mit Nickelrahmen, Nickelgalerie u. Glaseinlagen mit Handmalerei, Fabrikation feiner Holz- und Metallwaren.
FRITZ HEROLD,
Döbeln (Sachsen).
Zu d. Messen in Leipzig: Reichshof, I. Etage rechts, Zimmer Nr. 21.

6eck. Drahtgeflecht,
am Stück verzinkt, liefert sehr vorteilhaft die Verkaufsstelle für 6eck. Drahtgeflechte G. m. b. H., Essen.

Deutschlands
leistungsfähige Industrie ist im **„ECHO“** mit Anzeigen vertreten.
AUSLANDVERLAG G. M. B. H.
BERLIN SW 19, KRAUSENSTR. 38/39

Hartverzinkte · weichverzinkte · blankgezogene · geglühte
Eisen-Drähte
sowie Spezialdrähte für alle Zwecke liefert vorteilhaft für
In- und Ausland
W. Germroth, Weimar (Thür.)
Bitte Preise einzuholen

Georg Römmling
BERLIN S. 42, Rittersir. 103
Telephon: Moritzplatz 11406.
Hundeartikel
in allen Ausführungen.
SPEZIALITÄT:
Maulkörbe, Leinen
Geschirre, Peitschen.
Für Grossisten ganz besonders preiswertes Angebot
Engros! Export!

Degi
DEUTSCHE:GEMÄLDE:GESELLSCHAFT
GEORGI & Co.
LEIPZIG NEUMARKT 31-33
Specialität
BILDER & POSTKARTEN
in pinselstrich getreuer Nachahmung der Original Gemälde alter und neuer Meister in künstlerisch höchster Vollendung
GERAHMTE-BILDER
in unzerbrechlicher Rahmenausführung
ERSTKLASSIGER-EXPORT-ARTIKEL!
Enorm preiswert
Verlangen Sie gratis das Katalogmaterial
Gegen Einsendung von Mk. 200 - sofortige Zusendung der Muster

Westfalia
Milch-Separatoren
für Handbetrieb
35–400 l Stundenleistung
für Kraftbetrieb
800–5000 l Stundenleistung
mit Kugellagerung
Moderne, technisch vollendete Konstruktion, schärfste Entrahmung, einfache, bequeme Bedienung. Weltausstellung Turin 1911, Goldene Medaille. Dairy Show London 1912, Silberne Medaille (höchste Auszeichnung)
Hefe-Separatoren mit Kugellagerung
mit neuzeitlichem Zahnradantrieb. Bedeutende Raum- und Ölersparnis gegenüber and. Systemen. Größte Betriebssicherheit. Dicke Hefe liefernd
Ramesohl & Schmidt A.-G., Oelde 221 (Westf.)
Einzige deutsche Spezialfabrik für Milch- und Hefeseparatoren

H. & B.
WILD & SPERRHAKE
TELEGRAMMADRESSE: SPERRHAKE
DÜSSELDORF 61
BURGHOFSTRASSE 40
W & S
Alleinverkauf der ganzen Produktion der
[illegible]enfabrik Haller & Benzing G.m.b.H. Schwenningen i. Schwarzwald
Spezialität: Hausuhren, moderne Wanduhren, Regulateure, Küchenuhren, Rundrahmenuhren, Wecker etc. / Nur erstklassige Qualität

[illegible]ten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

Weltwirtſchafts-Auskunftei

des Auslandverlag G.m.b.H. und des
Deutscher Überseedienst G. m. b. H.
Berlin SW 19 * Krausenstraße 38-39

*

Die folgenden Leistungen der „Weltwirtschafts-Auskunftei“ werden Inserenten des „Echo“ und Beziehern der Auslandnachrichtendienste zu bevorzugten Bedingungen zur Verfügung gestellt

1. Auskunftdienst:

a) Informationen auf wirtschaftlichem Gebiete, insbesondere über Einkaufs- und Absatzmöglichkeiten, Zölle, Ein- und Ausfuhrverbote und -bewilligungen, Marktverhältnisse, Preise;

b) Auskunft über Ruf und Vertrauenswürdigkeit ausländischer Firmen;

c) Vermittlung von Geschäftsverbindungen durch Veröffentlichung von Anfragen und Angeboten unter Chiffre;

d) Besorgung von Vertretern im Auslande, über deren Eignung und Zuverlässigkeit gleichzeitig Auskünfte erteilt werden.

2. Übersetzungen:

Jede Art von Übersetzungen wird von erfahrenen, bei technischen Arbeiten von technisch geschulten Kräften, ausgeführt.

3. Drucksachendienst:

Anfertigung von fremdsprachlichen Katalogen und Werbedrucksachen für den Export. Die Drucksachen werden dem Geschmack der Länder und der Kundschaft angepaßt und erzielen dadurch die höchste Wirkung.

Die erfolgreichsten Exportorgane Deutschlands, die einen Weltruf genießen:

Das **“Echo”** mit Beiblatt **“Deutsche Export-Revue”**
“Export and Import Review”
“Revue d’Exportation et d’Importation”
“Revista de Exportación e Importación”
“Rivista d’Esportazione e Importazione”
“Revista d’Exportação e Importação”

Verlangen Sie unverbindliche Kostenanschläge vom
Auslandverlag G.m.b.H. * Berlin SW 19, Krausenstr. 38-39

SCHIFFAHRTS-, SPEDITIONS- U. VERSICHERUNGSWESEN

Preisberechnung für Anzeigen auf Wunsch kostenfrei durch den Auslandverlag, Berlin SW 19, Krausenstraße 38/39.

Bremen
Export
Import
Kommission
H. zum Hingste & Co.
Bremen

RICHARD WOLFF
Hamburg 1 | **Bremen**
Rosenstraße 11 „Schafferhaus" | Langenstraße 79/80

Spedition, Versicherung, überseeischer Verkehr nach all. Plätzen der Welt

Verladung auf Sammelkonnossement zu günstigen Bedingungen, Einziehung von Nachnahme. Beförderung von Postpaketen nach allen Plätzen der Welt. Spezialverkehr nach Brasilien, Uruguay, Argentinien und der Westküste Südamerikas, nach Mittelamerika, Cuba, Mexiko usw. Gegen meine laufende Police übernehme ich Versicherung ab Fabrik bis nach drüben in durchstehendem Risiko gegen alle Gefahren; die Versicherungswerte können in Mark oder auswärtiger Münze festgesetzt werden

Lüders & Stange
Gegründet 1865
Spedition / Kommission
Dampfschiffs - Expedition
Reederei - Flußschiffahrt
Schiffsbefrachtungen
*
Hamburg-Lübeck

BARMEN
Querstraße 3.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

BERLIN
N 24, Oranienburger Straße 56 a
H. Kersken jr., Internat. Speditionen

Friedrichshafen a. B. C. E. Noerpel, intern. Transp., Häus. i. Romanshorn, Rorschach, St. Gallen, Zürich, Singen a. H. (Bad.), Konstanz. Ausf. all. Spedit.-Lager.- u. Transportversich.-Auftr.

Belgien. **Speditionshaus Messageries Bclak, Lüttich.** Feste Uebernahmesätze franko Fracht und Zoll, Haus Belgien. Zweigniederl.: Aachen, Antwerp., Charleroi, Namur, Huy, Erquellinnes-Jeumont, Montzen-Herbesthal.

CASSEL
BROECKELMANN SEN. & GRUND
Spedition, Möbeltransp., Schiffahrt, Lagerhäuser mit Gleisanschluß.

Wiesbaden
RETTENMAYER
Internationale Möbeltransporte
Spedition — Lagerung.

LEIPZIG
Richard-Wagner-Straße 15.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

Stettin. Eugen Rüdenburg, gegr. 1859. Internat. Speditionen, auch in Hamburg und Lübeck.

INTERNATIONALE
KOCH & REIMERS, HAMBURG
Telegramm-Adresse: „Kochreim"
Eigene Häuser in Bremen, Lübeck, Stettin, Leipzig, Frankfurt a. M. u. Karlsruhe i. B.
SPEDITIONEN

Die bekannte Berliner Übersee-Speditions-Firma
Robert Haberling
übernimmt Gütertransporte jeder Art und Größe von allen deutschen Stationen nach
Indien und Ostasien
zu günstigsten Durchfrachten und erledigt alle damit verbundenen Formalitäten, auch Versicherung, Inkassi usw.

Richard Boas & Co
Gegründet 1847
HAMBURG
Schauenburger Strasse 14, Richard-Haus
BREMEN, BERLIN, STETTIN, DANZIG
Erprobte Vertreter in allen Welthäfen
Internationale Transporte ✱ **Ueberseeischer Bankverkehr**
Durchfrachten und Durchkonnossemente nach allen Teilen der Welt zu günstigsten Frachtraten. Besorgung von Geldzahlungen nach und von Uebersee und von Fahrkarten nach überseeischen Ländern.

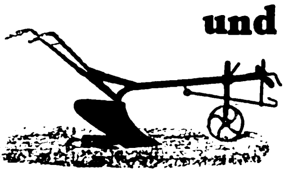
Uruguay. Erstkl. Haus i. Montevideo m. gut geschäftl. Verbind wünscht Vertretung in folg. Artik zu übernehmen: Glaswaren, Schnitt- u. Kurzwaren, chem. Produkte, Strumpfwar., Schreib- u. Rechenmaschinen, Papiere usw. Ausführl. Offert. in deutsch od. spanisch unt. **K. A. 1542** an **Auslandverl. GmbH. Berlin SW 19.**

Export nach Spanien
Firma mit erstkl. Beziehung. übern. Alleinvertret. leistungsf. Fabriken all. Branchen. Ia. Refer. **Hargreaves, Marx, Equaire & Cia., Madrid,** Apartado No. 829.

TRIPOLIS
GIACOMO A. TAMMAM, Vertreter
Casella Postale N. 199,
TRIPOLI/LIBIA.

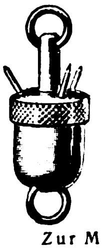
Für den Weihnachtsbedarf!
reichhaltige **Sortimentskisten**
à 3.000.—, 5.000.—, 10.000.— Mark fob Hamburg. INHALT: Gekleidete und ungekleidete Puppen, Babys, Musikpuppen, Werfpuppen, Sturzenschläger, Clowns — diverse Tiere mit oder ohne Stimme mit Fell, Plüsch od. Stoff bezogen — Gespanne, Wiegen, Sportwagen mit Baby. Hühner und Tauben usw.
Auf Wunsch! Sortimentskisten von einem Artikel.
Gekleidete Puppen v. Mk. 48.- bis 2.000 p. Dtzd.
Christbaumschmuck: Kugel — Vögel — Trompeten — Spitzen — Ketten usw. Sortimentskisten à M. 1.000.-, 3.000.-, 5000.- u. höher fob Hamburg.
Bei Auftragserteilung Scheck auf deutsche Bank. Export nach all. Ländern. — Kataloge in 4 Sprachen.
C. F. REINHARDT, Coburg-Sonneberg, S.-M.
Telegramm-Adresse: CEFER-COBURG, A. B. C. Codes 5. Edition.

Werkzeug-, Holzbearbeitungs- und landw. Maschinen
jeder Art



Jakob Kind / Düsseldorf 110
Telegramm-Adresse: Kobind

Aufsehen erregende Neuheit!
Taschenuhrsicherung
D. R. G. M.



macht Diebstahl der Taschenuhr unmöglich!
Geschmackvolle Ausführung auf Karten, vergoldet u. versilbert
Viktor Sosnowski
Berlin NW 21
Rathenower Str. 72.
Zur Messe in Leipzig:
Zentral-Meßpalast, Stand Nr. 1-6/160.

Der Industrie- u. Handelsteil
dieser Ausgabe
erscheint auch in spanischer Sprache unter dem Titel
„REVISTA de EXPORTACION E IMPORTACION"

DEUTSCHLANDS leistungsfähige Industrie ist im **„ECHO"** mit Anzeigen vertreten.

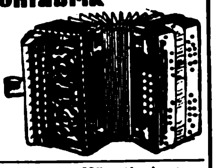
BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

ABC-Codes u. alle sonst. Codes lief. u. kauft **Walter Bangert**, Export- u. Verlagsbuchh., **Hamburg 8, Dovenhof.**

Abziehbilder für Industrie und Reklame. keine einbrennbaren. Bessere Kinderabziehbilder. **August Jüttner, Saalfeld, Saale 42.**

Abzieh-Plakate für Schaufenster-, Straßen- und Eisenbahn-Reklame. **Kunstanstalt Ritter & Klöden, Nürnberg.**

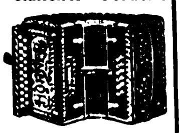
Akkordeonfabrik



F. A. Rauner, Klingenthal i. Sachs.

Akkordeons. Künstlerinstrumente. **Wilhelm Lanka, Gera-Reuß.**

Akkordeons, feinste deutsche Wiener und Italiener Modelle stellen in unerreichter Qualität u. Aufmachung her:



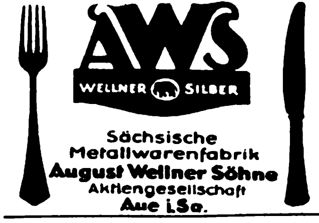
Matth. Hohner A.-G., Trossingen.

Größte Harmonika-Fabrik der Welt.

Akkordeon- u. Bandoneonfabrik von **Kahnt & Uhlmann, Altenburg, S.-A.** Anfertigung nur erstklassiger Ziehharmonikas, Bandoneons und Konzertinas in bester, saubester Verarbeitung und geschmackvollster Ausführung. Spezialität: Marke „Kantulia". Reiche Auswahl in Mundharmonikas.

Allgemeiner Import und Export. **Wilh. H. Schwiecker, Hamburg 36.**

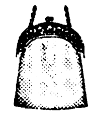
Alpacca und Alpacca-Silber, Bestecke und Tafelgeräte.



Sächsische Metallwarenfabrik
August Wellner Söhne
Aktiengesellschaft
Aue i. Sa.

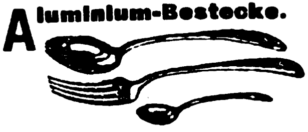
Alpaka- und versilberte Bestecke. Aluminium-Bestecke, glatt, geperlt und geblümt, liefert in nur erstklassigster Ausführung prompt und äußerst preiswert **Heinrich Berndes, Neheim (Ruhr).**

Alpakataschen, Taschen in Silber und Doublé, gelötet und ungelötetes Geflecht.



Fritz Linkel Ww., Pforzheim, Güterstr. 6.

Aluminium-Bestecke.



Hessen-Werke G. m. b. H., Metallwarenfabrik, Gießerei u. Presserei, Cassel-B.

Aluminium-Eßbestecks, -Kochgeschirre, -Fleischhackmaschin. sofort ab Lager. **C. Lücke, Mettmann** (Rheinland)

Aluminium-Alpaka- und versilberte } **Eßbestecke,** Vorleger, Saucelöffel, Fischgabel usw., gegossen u. gestanzt, glatt u. garniert, fertigt an **Schröder & Co.,** Besteckfabrik, **Hilden,** Rheinland.

Aluminium-Eßbestecke, Löffel, Gabeln, Messer, Teelöffel und Vorleger liefert prompt **G. Heinr. Funke,** Besteckfabrik, **Mettmann (Rheinland).** Telegr.-Adr.: Funke Mettmann.

Aluminium-Alpaka- } **Eßbestecke,** glatt und graviert, liefert **Bergische Metallindustrie Fritz Roggenkemper, Mettmann, Rhld.**

Aluminium-Haushaltsgeräte usw. liefern **Stehling & Co., Hamburg 1.** Kabel: Stecolin, A.B.C. Code 5. Ed. Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht.

Aluminium-Haus- und Küchengeräte, Eßbestecke in Aluminium, Alpaka u. Martinstahl. **Werthmann & Mühlhoff,** Metallwarenfabrik, **Werdohl 12 i. Westf.** Vertreter gesucht.

Aluminium-Kochgeschirre. Spezialität: Wasserkessel, Kaffee- und Teekannen, Feldflaschen, Trinkbecher.

Viktor Lenz, Erfurt, Aluminiumwarenfabrik. Telegr.: Aluwerk.

Aluminium-Kochgeschirre, Wasserkess., Salatseihen, Schüsseln, Bestecke usw., sowie Ia. Nickelwaren liefert prompt und preiswert **Heinrich Berndes, Neheim (Ruhr).**

Aluminium-Kochgeschirre, erstkl. Qualitätsware, lief. schnell u. bes. preiswert **Aluminiumwerk Geissler & Singer, Saalfeld (Saale) 4.**

Aluminium-Kochgeschirre, -Bestecke, Touristen- und Militärausrüstungen aus Rein-Aluminium. Gießerei- u. Walzfabrikate. **Freudonia-Werke, Fabriken für Aluminium- und Metall-Verarbeitung, Freudenberg i. W.**

Aluminium: Kochgeschirre und sonstige Gebrauchsartikel. **Pühl & Birkel,** Metallwarenfabrik, **Georgensgmünd bei Nürnberg.**

Aluminium-Kochgeschirre und Küchengeräte, erstklassige Qualitätsware, liefert prompt **Thüringer Metallwerk Otto Lapp, Saalfeld (Saale).**

Aluminium-Kochgeschirre, Eßbestecke, Fleischhackmaschinen liefert prompt und vorteilhaft **C. Lücke, Mettmann (Rhld.)**

Aluminium-Kochgeschirre u. Haushaltungsgegenstände sowie Massenartikel aus rein Aluminium fabrizieren als Spezialität **Grothoff & Schulte,** Aluminium-Werk, **Niedereimer bei Arnsberg i. Westf.** Zur Messe in Leipzig: Große Meßhalle, Gohliser Str., Koje 22. Auslandsvertreter gesucht.

Aluminium. Löffel, Gabeln, Kochgeschirre liefert prompt und vorteilhaft **Rasing Nachf.,** Besteckfabrik, **Mettmann, Rhld.**

Aluminium-Schilder. Massenschilder für Maschinen und Apparate. Reklameneuheiten. **„Westalu",** Aluminiumfabrik. **Düsseldorf 116.**

Alvo-Sprechapparate. Erstklassige Arbeit, gangbare Modelle. „Stern"- u. „Kalliope"-Schallplatten liefert preiswert

Albert Vogt, Berlin-Neukölln, Lenaustr. 27.

Anilinfarben, Indigo, Pariserblau. **Schliack & Adam, Hamburg 1,** Mönckebergstraße 7, Levantehaus. Telegramm-Adresse: Schliadam. Bentley's-Code.

Anilinfarben und Chemikalien. **Braasch & Joel, Hamburg 1,** Speersort 8, Hanse-Galerie. Telegr.-Adresse: Hahecebra.

Anilinsalz, Anilinöl, Chemikalien. **Schliack & Adam, Hamburg 1,** Mönckebergstraße 7, Levantehaus. Telegramm-Adresse: Schliadam. Bentley's-Code.

Ansichtskarten nach einzusendenden Photographien liefern in feinst. Ausführung **Willy Schmidt & Co., Leipzig 1,** Wiesenstraße 13.

Ansichtskarten, Landschaften, Kunst-, Kinder-, Liebes-, Kopf- u. Blumenkarten usw. Alle Ausf. u. Preislag. Je 1 Probesortim. b. Voreinsend. v. M. 50.—, 100.—, 200.—, 500.—, 1000,—. **Paul Wagenknecht, Leipzig,** Scharnhorststr. 30.

Ansichtspostkarten aller Art. Spezialität: Bromsilber, Akt, Vierfarbdruck, Heilige, sowie Bilder aller Art. Extraanfertigung. Übersichtliche Kollektion gegen Voreinsendung von Mark 200.— bis 1000.—, je nach gewünschter Reichhaltigkeit. **Kunstverlag Juno G. m. b. H., Berlin NW 7,** Dorotheenstraße 53.

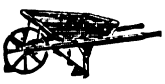
Ansichtspostkarten, Ansichtsalbums, Extra-Anfertigung. Stets Neuheiten in Genrekarten. **Carl Garte, Leipzig.** Tüchtige Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Ansichts-Postkarten und Kunstblätter, farbig u. Kupferdruck, nur oriental. Motive (Typen, Oasen, Wüsten, Aktbilder) lief. **Lehnert & Landrock, Leipzig,** Emilienstraße 11.

Apothekerutensilien, Einrichtungen von Laboratorien. Glasinstrumente, Medizinglas, Verpackungsartikel aller Art, Standgefäße. Eigener Fabrikationsbetrieb, umfangreiche Lager. **Schabel & Wenzel, G. m. b. H., Cannstatt.**

Appretur- und Ausrüstungsmaschinen für **Seide, Halbseide, Samt, Plüsch, Baumwolle.** **Maschinenfabrik Gebr. Briem, Crefeld (Rheinland).**

Arbeiterschränke, Schubkarren.

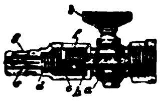


Oscar R. Mehlhorn, GmbH., Schweinsburg (Pleiße) Sa.

Arbeiterschutz: Schutzbrillen, Autobrillen, Respiratoren usw., Kopfhauben sowie sämtl. Arbeiterschutzbekleidung liefert **J. G. Eisel, Frankfurt a. Main, Süd.**

Armaturen aller Art für Dampf. **Schumann & Co.,** Armaturenfabrik, **Leipzig 51 — Plagwitz.**

Armaturen. Bedeutende Erfindung! Gasschlauchhahn D. R. P. und sämtliche Auslandspatente angemeldet. Verhütet das Ausströmen des Gases beim Abreißen des Schlauches.



Grieguhn & Guse, Berlin S, Ritterstraße 92.

Armaturen für Elektrizität und Gas. **Alles Nähere siehe Metallwarenfabrik. Fr. H. Zschauer, Berlin,** Neue Jakobstraße 18.

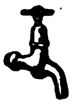
Armaturen für Dampf, besond. Eisenventile in Grau- u. Stahlguß, Lokomotiv-Armaturen sowie Schmierapparate liefern in erstklass. Ausführung

Stoll & Elschner, Armaturenfabrik, **Leipzig-O. A.**

Armaturen für Gas, Wasser, Dampf, Bad, Toilette. Gegr. 1891. In 30 Jahren erprobt und bewährt.

Albert Holzthiem Nachf., Chemnitz, Metallgießerei und Armaturenfabrik.

Armaturen für Gas und Wasser, Bäder und Toiletten.



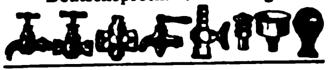
Eisenberger Metallwarenfabrik G. m. b. H., Eisenberg in Thüringen.

Armaturen-Gashaupthähne.

Irmer & Elze, Armaturenfabrik, **Bad Oeynhausen 3.** Vertreter gesucht.

Armaturen für Wasser und Gas. Zapfhähne System „Metawe". **Schmidt & Schröder, Metallwerke A.-G., Gerresheim.**

Armaturen. **Oventrop & Heutelbeck, Peine** b. Hannover C. Deutschsprech. Vertreter gesucht.



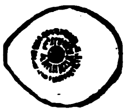
Aschenaufbearbeitungs-Anlagen zum Rückgewinnen von Koks und Kohle. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Aetherische Oele, Blütenöle und Essenzen für Liköre, Mineralwässer, Parfümerien und Seifen. **Otto Kuntze Nachf., Leipzig-Lind.**

Aetherische Öle, chem. Produkte, Limonaden- und Likör-Essenzen, Fruchtaromen. **Otto Diesterweg, Magdeburg-S.**

Aetherische Öle, Limonaden-Frucht- und Liköressenzen, hochkonzentriert und giftfreie Farben. **Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg.**

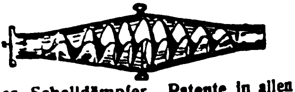
Augen für Menschen, von nur bester Beschaffenheit, nach Muster und in Sortimenten. Glasinstrumente und -Waren für Krankenpflege und Chemie. Thermometer aller Art.



Carl Jacob, Erfurt.

Augensalbe siehe Pharmazeutische Präparate. **Medizinisches Exporthaus Felix Schmiedchen, Bremen.**

Auspufftopf „Johest" f. sämtliche Verbrennungsmotoren. Brennstoffersparer, Leistungserhöher, Schalldämpfer. Patente in allen Kulturstaaten. Prospekte durch die **Johest-Werke G. m. b. H. in Lütgendortmund,** Oespeler Straße 8.



Autogene Schweißanlagen zum Schweißen sämtlicher Metalle. Wichtige Hilfsmittel für alle Metall verarbeitenden Industrien. Schneid-Apparate. **Carl Dietlein, Magdeburg-N. 16.**

Automaten für Schrauben, Muttern, Fassonteile. **H. A. Hülsenberg Söhne, Freiberg-Sa.,** Spezialmaschinenfabrik.

Autom. Waagen für jedes Wägegut. Ausland-Vertreter gesucht. **Registrierwaagenfabrik Victor Bauer, Siegburg, Rhld.**

Automobil-Zubehör aller Art, eigene Fabrikation, reichhaltiger Katalog Nr. 115. **Klaaß & Sachtleben, Magdeburg.**

Automobil-Zubehör. Spezialität: abnehmbare Autofelgen, Räder, Zündkerzen, Magnete, elektrische Lichtanlagen, Anlasser usw. **Stehling & Co., Hamburg 1.** Kabel: Stecolin. Export nach allen Ländern.

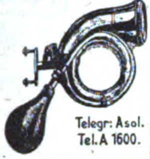
Automobile, 10—30 PS, rassige, schnelle Wagen hervorragende Bergsteiger und sparsam im Betriebsstoffverbrauch. **Apollo-Werke, A.-G., Apolda in Thüringen.**

Apollo

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Automobil-Zubehör aller Art, explosionssichere Gefäße und Anlagen.

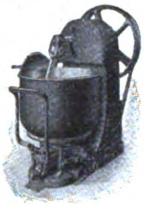


Arthur Solmitz,
Köln 61.
Telegr: Asol.
Tel. A 1600.

Auto-Motorpfeifen, Patent u. D.R.G.M., das beste u. billigste Signal für alle Kraftfahrzeuge.
C. Kittner, Dresden 16, Holbeinstr. 113.

Aexte, Beile, Hacken, Hämmer, Dexel, Meißel, Hack-, Wiege-, Zugmesser fabrizieren
Wörder & Pandel,
Werkzeugfabrik,
Küllenhahn (Rhld.)
Warenzeichen.

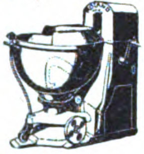
Bäckereimaschinen. Spezialität: Teigknet- und Teigteilmaschinen.



Albert Mohr,
Maschinenfabrik,
Halle (S.)
„Rekord“,
die beste Exportmaschine.

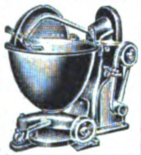
Bäckereimaschinen, Knet-, Eis-, Teigteil-, Massenrühr- und Schneeschlagmaschinen, Backöfen und Bäckereigeräte. Moderne Dampfbacköfen in erstklassiger Ausführung.
Dampfbackofen- und Bäckerei-Maschinenfabrik Saarland G. m. b. H., Saarbrücken.
Vertreter gesucht.

Bäckereimaschinen „Roland“, Knet-, sowie Teigteilmaschinen sind die Besten der Besten.



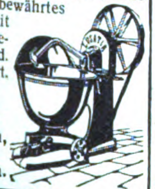
W. Marx & Co.,
Halle (Saale).
Vertreter gesucht.

Bäckereimaschinen-Fabrik Habämfa,
Ammendorf bei Halle a. d. Saale.
Spezialfabrik für alle modernen Bäckerei- und Konditoreimaschinen und Geräte.



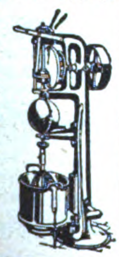
Drehhebelknetmaschinen, Anschlagmaschinen, Teigteilmaschinen, Brötchenwirkmaschinen usw., Mühlen f. trockenes, hartes Mahlgut in best. Ausführ. Exporthaus erst. Ranges.

Bäckerei-Maschinen, Original-Drehhebel-Knetmaschine „Lusatia“, bestbewährtes Drehhebelsystem mit zwangsweise rotierendem Trog, besond. geeignet für Export.



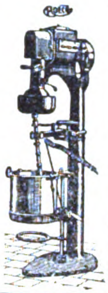
Branchekundige Vertreter gesucht.
Liebscher & Sohn,
Maschinenfabrik,
Großschönau i. Sa.

Bäckerei- u. Konditoreimaschinen. Universal-Reib- und Schneidmaschinen, Mandelreibmaschinen mit Granitwalzen, Massen- und Schneeschlagmaschinen, Mandelschälmaschinen, Obstentkern- und Passiermaschinen, Speiseeismaschinen und Konservatoren, Formen, Gerätschaften, Ausstecher.



Lieferung nur an Wiederverkäufer.
Gechter & Kühne,
Heidenau-Nord, Bez. Dresden.

Bäckerei- und Konditorei-Maschinen.



Knetmaschinen,
Rühr- und Schlagmaschinen,
Wirk- und Auspreßmaschinen,
Teilmaschinen,
Mandel-Reibmaschinen,
Eismaschinen.

Hoening & Co.,
Maschinenfabrik,
Dortmund.

Bäckerei-Einrichtungen. Gegründet 1884. Knetmaschinen (fahrbare Tröge), Teigteilmaschinen, Anschlagmaschinen, Brötchen-Wirkmaschinen, Dampfbacköfen.
HB
Herm. Bertram,
Maschinenfabrik — Halle a. d. Saale,
Schließfach 208.
Vertreter überall gesucht.

Backöfen aller Art in vollkommenster Konstruktion bauen seit 1872
Gebrüder Oberle, Villingen (Baden).

Badeöfen, Professor Junkers Gas- und Kohlen-Badeöfen, Gas-Heizöfen.
Junkers & Co., Dessau 5.

Badewannen, Badeöfen.
Gebr. Hanf,
Rochlitz i. Sa. 5.

Badewannen, emaillierte.
Emaillierwerk Peters,
Elberfeld.

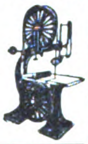
Ballenpressen für elektrisch. und Transmissions-Betrieb. **Franz Furkert, Reichenbach i. Vogtl.**

Band, Hutband, Putzband, Schnürband.
Carl A. Fürst & Co.,
G. m. b. H.,
Frankfurt am Main.

Bandeisen, blank-geglüht, verbleit, verzinnt, vermessingt.
W. Wild & Co., Duisburg/Rhein.

Bandsägen, Fräser, Hobelmesser usw. Unerreicht. **O. F. Niemann, Leipzig 10.** Illustr. Katal. an Interessenten.

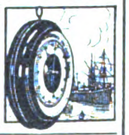
Bandsägen „Hansa“ bauen als Spezialität in großen Serien bei kurzer Lieferzeit



Hansa-Holzbearbeitungs-Maschinenfabrik
Leipzig-Neuschönefeld.

Barmer Artikel: Wäschebesätze, Spitzen und Schnürriemen fabrizieren
Vaupel & Heilenbeck, Barmen.

Barometer aller Art, Barographen, Thermographen, Hygrographen, Hygrometer und Höhenmesser.



Möller, Oehmichen & Co.,
Hamburg-Langenfelde 18.
Katalog 8E zu Diensten.

Baubeschläge, besonders gepreßte Türdrücker, mit und ohne Holzzwischenteil, Oliven, Langschilder usw. fabrizieren
Büscher & Claußen, Iserlohn (Deutschland).

Baumaschinen. Spezialität: Schnellbauaufzug „Hexe“, Betonmischmaschinen.
Robert Aebi & Co.,
Düsseldorf, Stromstraße 3.

Baumaterialien, Cement, Drahtziegelgewebe, Gips, Farben, Lacke.
„Saxonia“, Großhandelsgesellschaft,
Richard Klinkert,
Dresden-A. 1, Prager Str. 47.

Becherwerke.
Adolf Bleichert & Co.,
Leipzig-Gohlis.

Beleuchtungsarmaturen für Elektrizität und Gas. Alles Nähere siehe Metallwarenfabrik. **Fr. H. Zschauer, Berlin,** Neue Jakobstr. 18.

Beleuchtungsglas für elektr., Gas u. Petrol. Eig. Werkslieferungen. **Augschun & Seidensticker G.m.b.H., Berlin SO. 26,** Bethanienufer 2. **Telefon:** Moritzplatz 15 932. **Telegr.-Adr.:** Stehlampe, Berlin. **Code: Liebers.**

Beleuchtungskörper f. Elektrizität u. Gas. **C. & W. Bohnert,** Export, **Frankfurt a. M.,** Hanauer Landstr. 139-145.

Beleuchtungskörper für Elektrisch und Gas.
Wetzchewald & Wilmes, G.m.b.H., Commandit-Gesellschaft, **Neheim-Ruhr.**

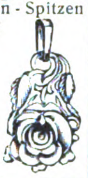
Beleuchtungskörper, elektrisch und Gas.

Kataloge deutsch, englisch, französisch, spanisch.

Hans Fickenscher,
Berlin C 25,
Landsberger Straße 72.
Telephon: Amt Königstadt Nr. 9060.

Beleuchtungskörper i Eisen und Bronze, kunstgeschmiedet, Qualitätsware. **F. Aug. Dämmich,** Beleuchtungskörperfabrik, **Wurzen** i. Sa.

Bein- u. Elfenbeinwaren, Ketten, Broschen, Anhänger, Rosen, Schachspiele, Zigaretten-Spitzen usw. Anfertigung sämtlicher Dreharbeiten.



Julius Klein & Co.,
Nürnberg, Maxplatz 46a.
Zur Messe in Leipzig:
Zentralpalast, Stand 238/40.

Beschläge für Verzinkereien und Emaillier-Werke fabriziert als Spezialität **W. Schemm, Olpe i. W.**

Bestecke, Schlachtmesser, Streichstähle, Rasiermesser.
Aug. Rother, Solingen.

Biegemaschinen für Radreifen, Profileisen und Bleche. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld** (Saale).

Bienenzuchtgeräte. Deutsche Bienenzuchtzentrale Edgar Gerstung, Ossmannstedt i. Thür.

Bier. **Erstes Kulmbacher,** hell und dunkel, pasteuris. i. Flaschen, tropensicher, von vorzügl. Qualität liefert **Erste Kulmbacher Actien-Exportbier-Brauerei, Kulmbach (Bayern).**

Bier, Münchener Hacker-Bräu, Kulmbacher Petzbräu, Nürnberger (Humbser-Fürth) Drei-Lilien-Bier, Fürstenbergbräu, Original Pilsener.
Alleiniger Export-Vertrieb.
Johannes Ed. Jepp, Hamburg 6.

Bijouterie: Armbänder, Broschen, Broschetten, Ohrringe, Ketten und Kolliers in Gold, Silber, Doublé und Platinin, sowie Cigaretten-Etuis, Taschen und Feuerzeuge in Alpaka und Silber.
Emil Hettler Nachf.
Bijouterie Fabrik
Pforzheim 1.
— Vertreter gesucht. —

Bijouterie, Alpakawaren. Stets Neuheiten in Damenhandtaschen, Zigarettenetuis, Börsen, Medaillons, Armbänd., Krawattennadeln, Broschen, Manschettenknöpfen, Rock- u. Sportnadeln, Broschetten, Herrenuhrketten usw., in Gold, Silber, Alpaka, Amerik. Doublé und Platinin. Mustersendungen gegen Voreinsendung des Betrages von 500 bis 1000 Mark.
Herm. Haberland,
Saarbrücken 1, Laurettenstraße 6
(Saargebiet.)

Bijouterie, Feuerzeuge, Zigaretten-Etuis, Spitzen, Handtaschen (Patentverschlüsse), in Alpaka, Silber u. Dublee. **Otto Becker, Pforzheim.**

Bijouterie, Alpakawaren. Neuheit. i. Zigarettenetuis, Zigarettenkästchen, emailliert und durchsägt, Damen-Handtaschen, Toilettenetuis, Börsen usw. in Alpaka u. Silber, Perltaschen und Perlbeutel. Muster gegen Voreinsendung des Betrages.
Hetzel & Schaefer, Stuttgart 1 (Württemberg).
Kunstgewerbliche Werkstätten.

Bijouterie, moderne Steinbijouterie in Gold und Silber, Halbedelsteinhalsketten, Achatwaren, unechte Bijouterie aller Art Ketten. Katalog auf Anfrage, Muster nach Eingang des Betrages.

Herbert Lautenbach,
Oberstein a. N.
(Deutschland).

Bijouterie, unechte, Glaswaren (Lampenzylinder, Kristallerie usw.) **E. Präkelts Nachf. Holfeld & Schär, Neugersdorf i. Sa.,** Filippsdorf (Tschechoslow.)

Bijouterie, unecht, Ia. Qual., für Span., Portug., Griechenld., Mittel-, Südamerika, i. jed. Preisl., Ohrringe, Koll., Armbänd., Ringe usw.

Rob. Heidrich jun.,
Gablonz a. d. Neiße.

Bijouterien. Fabrikation von Broschen, Kolliers, Rocknadeln, Ringen, Knöpfen, Cristallerien und sämtlichen Neuheiten. Muster geg. Voreinsendung von M. 500.— bis M. 1000.— od. Aufg. mehr. Referenz. Uebernahme von provisionsw. Einkauf aller Artikel in Deutschland und Tschechoslowakien.
Dresel & Konopatsch, Fabrikanten,
Gablonz a. N. (Tschechoslowakei)
Berlin, Seydelstr. 20.

Bijouterien, Uhrketten und Perlketten vom billigsten bis feinsten Genre. Katalog gratis. Mustersendungen von M. 500.– an gegen vorherige Kasse.

Turm Geschenkhaus
G. m. b. H.,
Hamburg 11.

Bijouterien in Silber, unechten Metallen. Spezialitäten: Fingerringe, Broschen, Kolliers, fabrizieren billigst
Fried. Carl Loch, Oberstein.
— Vertreter gesucht. —

Bijouterien, unechte, u. **Kristallerien.** Export u. Fabrikat. all. Gablonzer Artik. **George Markus, Gablons a. N. Berlin S 42,** Wassertorstr. 9.
Korrespondenz nur nach Berlin.

Bijouterien u. Ketten jeder Art, in Gold, Silber, Doublé und Alpaka, Großsilberwaren. Kleinsilber- und Alpakawaren, Bestecke. Reichhaltiger Katalog nur geg. europäische Referenzen. Muster nur gegen Scheck. Korrespondenz in all. Handelssprachen. Vertreter in allen Ländern.

Chr. Frey, Pforzheim,
Postfach 114.
Telegramm-Adresse: Freyexport,
A B C Code 5th Edit.

Bijouterien u. Uhrketten vom billigsten bis feinsten Genre. Illustr. Katalog gratis. **Th. Lechelt & Co., Hamburg 11,** Alterwall 46.

Bilder, gerahmt, oval, eckig und rund in Schwarz, Gold, Tuja. — Lose Kunstblätter — Photorahmen.
Wilhelm Seitz,
Kunstverlag — Rahmenfabrik,
Düsseldorf 52.

Bilder. Farb. Kunstblätter nach berühmten Gemälden. Illustrierter Prospekt gratis. Hauptkatalog 5 M. Kunsthändlern hoher Rabatt.
Kunstverlag Trowitzsch & Sohn,
Frankfurt a. d. Oder.

Bilder, Kunstgemälde „Anaplas“ wirken wie Original-Oelgemälde, werden wie diese mit Keilrahmenspannung geliefert und **ohne Glas** gerahmt. Katalog kostenfrei.
Verlag für Volkskunst G. m. b. H.,
Hamburg, Admiralitätstraße 71/2.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Bilderleisten- u. Rahmenfabrik Fritz Berne, Pasing b. München. (Siehe Inserat S. 2588.)

Bilderrahmen-Leisten, gold und farbig. Tapeten und Dekorationsleisten.
Neuendorf & Co., Gold- und Polliturleistenfabrik, **Hamburg 33 a.**

Bilderrahmen, rund und oval, aus gebog. Hartholz gerahmte sowie eingefaßte Bilder. Spez. Tabletts u. Spiegel. **Rahmenfabr. Nagel & Hansen G. m. b. H., Hamburg 6,** Sternstr. 117.

Bilderrahmen, oval, rund und viereckig. **Hanseatische Rahmenfabrik, Komm. Ges., Hamburg 36.**

Bilderrahmen-Werke
Kahan & Co., Berlin-Schöneberg. Preisliste über Rahmen, Leisten, Silhouetten, Tabletts usw. kostenlos.

Bilderbücher in den hauptsächlichsten Sprachen.
Oehmigke & Riemschneider,
Bilderbücherfabrik,
Neuruppin. Gegründet 1831

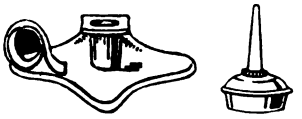
Blechbearbeitungsmaschinen, Stanzeinrichtung., Pressen, Scheren, Blechemballagemaschin., Klempnermaschin. u Werkzeuge. Größte Fabrik d. Kontinents. **Erdmann Kircheis, Aue (Erzgeb., Sa.).**

Blechemballage-Maschinen und -Werkzeuge, besonders für Konservendosen aus Weißblech.
Richard Heike,
Maschinenfabrik,
Berlin-Hohenschönhausen-E.

Blechemballagen, bedruckt und blank, Cigarettendosen, Patentdosen, Faßbleche, Reklameartikel, Blechplakate, Blechschilder für elektr. Hochspannung. Spezialität: Aluminiumplakate in hochfeiner Ausführung.

Appel & von Sazenhofen,
Nürnberg E.

Blechwaren, Oelkannen, Reibeisen, Leuchter u. Kartoffelschäler. **Metallwarenfabr. Max Mücklich, Schwarzenberg,** Sachsen.



Blechwaren aller Art in lackierter u. verzinkter Ausführung.
Gebr. Schleifenbaum & Cie., G. m. b. H., Boschgotthardshütte,
Post **Weidenau a. d. Sieg 37.**
Fernsprecher Amt Siegen Nr. 207 u. 1534.
Telegrammadresse:
Gotthardshütte Weidenausieg.

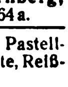
Blechwaren, Konservendosen, Zigarettendosen, Tee-, Kaffee- und Kakaodosen, Reklameartikel, Plakate. **Deutsches Blechwarenwerk, GmbH., Braunschweig.**

Blei-Kopier- u. Farbstifte, sowie alle anderen Schreibwaren liefert laufend **Martin Ebert, Heidenau-Nord.**

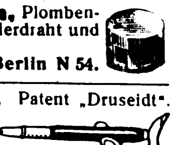
Blei-, Kopier-, Farb- und Drehstifte in den verschiedenst. Ausführungen.
Arthur Braun, Nürnberg,
Fürther Straße 64 a.

Blei-, Kopier- u. Farbstifte, Pastelletuis, Federhalter, Patentstifte, Reißzeuge, Schulkreide.
Ignaz Honig, Nürnberg.

Bleiplomben, Plombenzangen, Plombierdraht und -schnur.
Carl Herfort, Berlin N 54.



Bleistifte, Patent „Druseidt".
Ein Druck — schreibfertig!
Ein Gegendruck — taschenfertig!
Druseidt G. m. b. H.,
Bonn.



Blumen. F. X. Richter, Frankfurt a. Main 151. — Gegründ 1824. Hutblumen Vasenblumen, (kolor. Katalog zu Dienst.), Trauer-, Perl- u. Metallkränze, Braut- u. Komm.-Kränze. Einzelblumen u. Laube. Illustr. Listen gratis. Kollektionen von M. 700.— bis M. 3000.—

Blumen, Blätter u. Früchte für Mode, Dekoration, Kränze. Exportartikel für alle Länder, fabriziert
Imanuel Richter,
Sebnitz-Sa. 2.
Musterkollektionen von 500 M. an bereitwilligst.

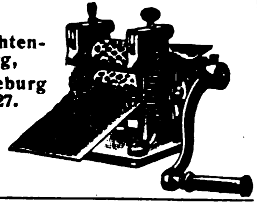
Blumenindustrie Weiss & Co., Berlin, Ritterstr. 70. Dekorations- und Ansteckeblumen. Füllartikel, dekor. Körbchen usw. Neuheiten eig. Fabrikation. F. Muster Anzahlg. erbeten.

Bohrer und Bohrwinden, preiswert und gut.
Richtmann & Co.,
Remscheid.

Bohrlochpumpen für Antrieb mit Wind-, Benzin-, Elektromotoren sowie für Dampf und Göpel mit und ohne Kraftmaschinen liefert als Spezialität **August Frebe, Jüterbog bei Berlin.**

Bohrmaschinen für Länder jeder Kulturstufe. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld (Saale).**

Bonbonmaschinen.
H. Lichtenberg,
Magdeburg
N 27.



Brauereimaschinen und sämtliche Bedarfsartikel in bekannter, guter Qualität.
S. Lion-Levy, Hamburg I.

Brauerei- und Mälzerei-Einrichtungen, Sudhaus- und Pasteurisier-Anlagen, sämtliche Bedarfsartikel.
Kosmos-Export G. m. b. H.,
Hamburg 8.

Brauereimaschinenfabrik
Ortmann & Herbst,
Hamburg 33.

Brauerei-Sudwerke, Geräte für alle Brauverfahren, Maischefilter. Läuterbottiche, Pfannen. Feinste Empfehlungen i. In- u. Auslande. **Weigelwerk A.-G., Neiße-Neuland.**

Briefköpfe, vornehme Geschäftspapiere, mit und ohne Fabrikansicht, in stahlstichartiger Lithographie oder in dem neuen Photolithoverfahren, auf hochfeinen Papieren, liefern als Spezialität
Graf & Schumacher, Kunstdruckerei, Düsseldorf (Rheinland).

Briefmarken-Alben jeder Art liefert prompt (Verzeichn. z. Dienst.) **Verlag M. Zschille, Leipzig-R. 91.**

Briefmarken kauft und tauscht **Bruno Hofmann, Leipzig,** Nürnbergerstr. 8, E. **Preisliste gegen Doppelkarte.**

Briefmarken. Preisliste auch über Notgeld kostenfrei. (Ausführliches siehe Inserat Seite 2678.)
Max Herbst,
Markenhaus, Hamburg.

Briefmarken. Verlangen Sie Gratiszusendung unserer fortlaufend erscheinenden umfangreich. Listen. Verkaufs- und Tauschangebote stets erwünscht. **Alwin Hamann, G. m. b. H., Charlottenburg 5,**
Kuno-Fischerstraße 13 a/b.

Briefordner: Die vollkommenste Hebelmechanik der Welt; kein Ausbrechen der Aufreihstifte. kein Losewerden der Rollen. — **Brieflocher.**
Otto Döbich, Briefordnerfabrik,
Stuttgart-Zuffenhausen.

Bronzefarben-, Brokat- und Blattmetallfabriken. **H. Rosenhaupt, Fürth-Bayern 47.**

Bronzefarben und- Blattmetalle. Gustav Lepper, Fürth (Bayern). Gegründet 1830.

Bronzen. Hochwert. Bronze-Kleinplastiken, von hoh. Sammelwert für Kunstliebhaber u. Kunstkenner. Prospekte u. Literatur durch die **Aktiengesellschaft Lauchhammer,** Abt. Bildguß, **Lauchhammer, Sachs.** Gegr. 1725.

Brunnenbaugeräte. Tiefbohrmaschinen- u. -Werkzeuge-Fabrik Nürnberg, Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.

Brutapparat Mercur. Keine Heizung! Wärmequelle Heißwasser. Einfach, zuverlässig, billiger Betrieb. **J. Preuz & Co., Hamburg Z. V. 8.**

Bruyère-Holz für Pfeifen.
Firma C. Ambrosino,
San Vincenzo
(Pisa Italia).
Telegr.: **Bruyère, San Vincenzo, Italia.**

Buchbinderei-Maschinen, -Werkzeuge, -Apparate und -Materialien jeder Art liefern **Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart.**

Buchbinderei-Maschinen.
Karl Krause A.-G., Leipzig 13.
Bisher 160000 Maschinen geliefert.

Buchbinderei-Maschinen
aller Art.
Preusse & Co. A.-G., Leipzig 63.

Buchdruckarbeiten, Kataloge, Prospekte, Bücher, Postkarten, Druckstöcke. Spezialität: Massenauflagen in bestem illustrierten Rotationsdruck in allen Weltsprachen.
Ohlenrothsche Buchdruckerei,
Erfurt.

Buchdruckerei-Einrichtungen, Schriften für Akzidenz- u. Zeitungsdruckereien in reichster Auswahl für alle Länder, Einfassungen, Messinglinien, Druckmaschinen all. Art. **Bauersche Gießerei, Frankfurt a. M.**

Buchdruckerei- und Buchbinderei-Maschinen
Emil Kahle, Leipzig-Paunsdorf.
Jährliche Produktion ca 2000 Maschinen

Buchdruck-Metallutensilien: Winkelhak., Setzschiffe, Formatstege usw. fabriz. **G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115.**

Bücher. Jedes Buch beziehen Sie vorteilhaft durch den Verlag und Versand für deutsche Literatur, Berlin SW 19, Grünstr. 25/26, Exp.-Abt. 50. Verlangen Sie portofrei gegen Einsendung von M. 3.— in Briefmarken aller Länder: 1. Hauptkatalog, 2. Spezialverzeichnis über literarische Feinkost, 3. Antiquariatsverzeichnis, 4. Verzeichnis über Fachliteratur. Angabe des interessierenden Gebietes erbeten.

Bücher, alle literarischen Erscheinungen liefert — nur an berufsmäßige Wiederverkäufer — schnell, prompt und billigst die Großbuchhandlung **Friedrich Schneider, Leipzig.** Neuesten Katalog mit Angabe der Laden-, Netto- und Partiepreise kostenlos.

Bücher jeder Art nach allen Ländern liefern anerkannt schnell
E. Friedrich & Co., Buchexport,
Bremen, Fehrfeld 13.

Bücher. Technik, Klassiker, Atlanten und Lexika, antiquarisch u. neu. Zeitschriften für Uebersee und Export prompt und billig. Kataloge gratis und franko. **Henschel & Müller,** Export-Buchhandlung und Antiquariat, Hamburg, Große Bleichen 67.

Bücher zu Geschenkzwecken für Weihnachten liefert schnellstens und zuverlässig bei angepaßten Zahlungsbedingungen
Alexander Köhler, Dresden.
Abteilung Auslandversand.

Bücher und Lehrmittel besorgt prompt für Private u. Wiederverkäufer. Kataloge gratis. **Großbuchhandlung Max Busch, Leipzig,** Querstr. 26/28. Gegründet 1889.

Bücher u. Musikalien jeder Art schnell und portofrei (Kataloge und Prospekte gratis). Valutazuschlag bedeutend herabgesetzt. **Olters & Hirche, Leipzig, Alexanderstr. 44.**

Bücher und Zeitschriften liefert nach allen Ländern der Welt sorgfältigst
Herold'sche Buchhandlung,
gegründet 1817,
Hamburg, Paulstraße 2.

Bücher u. Zeitschriften. Prompte Lieferung, anerkannt gute Verpackung. Kataloge kostenfrei. **Fr. W. Thaden,** Exportbuchhandlung, **Hamburg,** Postamt 19.

Bücher, Zeitschriften, Antiquariat liefern schnellstens
Werner, Freundt & Co.,
Leipzig, Johannisgasse 6.

Bücher — Zeitschriften — Musikalien jeder Art nach allen Ländern liefert prompt
Conrad Behre, Ueberseeische Buchhandlung, **Hamburg 11,** Neueburg 14.
Gegründet 1862.
Bank-Konto: Deutsche Bank.
Besorgungen für den Privatbedarf.

Bücher, Zeitschriften usw., neu und antiquarisch.
Roßbergsche Buchhandlung Wilhelm Schunke, Leipzig 11E.
Spezial-Kat. auf Wunsch. Ant. Kat. 17: Ausländ. Literatur, Kat. 18: Bücher aus allen Gebieten.

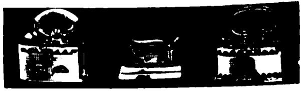
Bücher, Zeitschriften, Kalender jed. Art liefert schnell u billigst nach allen Ländern **Oswald Thomas, Leipzig-G.,** Friedrich-Karl-Straße 7.

Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Musikalien, Kunstblätter, Lehrmittel aller Art.
Wichtige Neuerscheinung:
Bremer Literaturberichte für Technik, Chemie und verwandte Gebiete.
Erster Jahrgang. Erstes Heft
Einzigartige, sachkundig zusammengestellte Bücherschau über die wesentlichen Neuerscheinungen in der Fachliteratur während des ersten Halbjahres 1921. Kostenlose Zusendung an die Fachkreise aller Länder!
Rascheste Lieferung aller fachwissenschaftlichen Bücher und Zeitschriften durch die
G. A. v. Halem, Export- und Verlagsbuchhandlung G. m. b. H., **Bremen.**

Buchhandlung C. Boysen, Hamburg, Heuberg 9. Versand von Büchern Zeitschriften, Musikalien, Lehrmitteln und Schulbedarf. **Boysen's** Bücherschau monatlich unberechnet nach Uebersee.

Buchstaben aller Art, Glasbuchstaben-Muster M. 31.-
R. Dittmeyer,
Glasbuchstaben- und Glasschilder-Fabrik
Berlin C 2 M.

Bügeleisen Fr. Groß jr. A.-G., Schw.-Hall. Größte Spezialfabrik Deutschlands für Bügeleisen all. Art.



Buntglas-Fenster-Papier (Diaphanien in Rollen) in erstklass. Beschaffenheit liefert die einzige Spezialfabrik **Rheinische Buntpapier-Fabrik GmbH., Erkrath** b. Düsseldorf.

Buntglaspapier (Fensterpapier) Vitrauphanie.
H. Schulte-Hemmis,
Düsseldorf 87.

Bureauartikel, Stempelhalter, Federträger pp. **Woerner & Co., Rastatt (Baden).**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche [illegible]" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Bureaubedarf, Bleistiftspitzmaschine, Reißzeuge, Zeichenpapier.
Albis, Dresden 1.

Bureaubedarf. Spiralfederhalter D. R. P. a., seitenlanges Schreiben ohne Nachtauchen. Bleistiftspitzer für alle Rasierklingen D. R. P. a.
Pronto-Fabrikation, Berlin NO 55, Greifswalder Straße 40.

Bureaubedarf. Konzepthalter „Phönix“ überragt alle anderen Systeme. Sofort lieferbar.

W. Prigge & Co., Altona, Gustavstr. 25.

Bureaumöbel, Sessel und gebogene Sitzmöbel, Exportpackung.
Gebr. Notbohm, Olbernhau Sa. 5.

Bürsten aus Stahl, Messing, Metalldrähten aller Art. Röhrenbürsten. Spezialitäten seit 1880.

Sächsische Drahtbürsten-Fabrik G. m. b. H., Chemnitz-Gablenz A.

Bürsten, Besen, Pinsel aller Art billig. Verlangen Sie Angebot.
Alfred Deutmann, Dortmund 83. Vertreter gesucht.

Bürsten und Pinsel aller Art Extraanfertigung nach Muster. Spezialität: Roßhaarbesen und Bohner.
Hartwig Groth & Co., Dessau 44. Gegründet 1890.

Butterfässer.

Apollo-Werk C. Allendorf G. m. b. H. Lößnitz 33, S.-A.

Capsulin, flüssiger Stanniollack, die idealste und billigste Flaschenkapsel.
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8, Abteilung Capsulin.

Carbid-Brenner. Deutsche Speckstein - Waxalith - Fabrik, **August Blatter, Augsburg 56** (Bay.).

Chemikalien. Billigste Bezugsquelle, fachmännische Qualitätsprüfung. Groß-Einkäufer verlangen unsere außergewöhnlichen Lieferungs-Vorschläge. **Dr. Buechtemann & Co., Hamburg 1,** Georgshof 66

Chemikalien und Drogen. Gesellschaft für chemische Rohprodukte m. b. H., **Hamburg 8.** Telegramme: Chemiprodukt.

Chlormagnesium u. Bittersalz. **Schliack & Adam, Hamburg 1,** Mönckebergstr. 7, Levantehaus. Telegr.-Adr.: Schliadam.

Christbaum - Lichthalter aus Metall. **Adolf Richter, Salzungen.**

Christbaumschmuck aus Glas, Lametta u. Watte, Lichthalter, künstliche Christbäume. Billigste Preise. **Christbaumschmuckfabrik Burchard Hoebel, Halle a. d. S. 10.**

Christbaumschmuck aller Art.

Otto Pohmer Begr. 1880 **Berlin SW 68,** Lindenstr. 42, I.

[illegible]**berg, Sachsen-Meiningen.**

Christbaumschmuck und Perlen aus Glas aller Art (Wachsperlen, Bernstein, Korallen), Ia. zusammengestellt. Sendungen à M. 500.—, 1000.— und höher. Export nach allen Ländern. **C. F. Reinhardt, Koburg.** Telegr.-Adresse: Cefer. — Erzeugnisse der Thüringer Heimindustrie.

Christbaumschmuck a. Glas, Metall, Watte, Lametta, Glaswolle, Eislametta, Wunderkerzen. **Oskar Köhler sen., Steinheid b. Lauscha, Thür.**

Christbaumschmuck. Abt. I prachtv. ganz neue Muster i. Kugeln, Perlen, Vögeln, Engeln. Spitzen usw. **Karl Haensel, Lauscha S.-M., Thür.** Korrespondenz: Deutsch, engl., franz.

Christbaumschmuck aller Art aus Glas Watte usw. Spez.: künstl. Christbäume. Postadresse **Carl Siebert, Magdeburg,** Karlstr. 4 Filiale **Lauscha, S.-M.** Exp. n. all. Länd.

Christbaumschmuck aus Lametta und Metall (Verzierungen, Girlanden), Watte, Glas, unzerbrechl. Glas- und Zucker-Imitation etc. **August Schlemmer, Roth bei Nürnberg.**

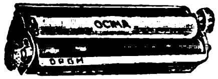
Christbaumschmuck. **Gebr. Weinrich, G.m.b.H., Worbis, Thür.** Großfabrikation von Christbaumschmuck aller Art. Illustr. Preisl. gratis.

Christbaumschmuck. **C. F. Reinhardt, Coburg — Sonneberg, S.-M.** (Siehe Inserat S. 2683.)

Cigaretten-Etuis u. Spitzen — Kataloge auf Wunsch. — **Stewen & Claussen, Hamburg.**

Cigarettenetuis aus Aluminium u. Messing, geprägt, graviert und mit bunten Ansichten, auch für Reklamezwecke fabriziert als Spezialität
Vollmer & Co. G. m. b. H., Metallwarenfabrik, **Elberfeld 1.**

Cigaretten-Maschine „Ocima“, die beste, die es gibt!



Siebein, Metallwarenfabrik, **Heilbronn a. N.**

Cigarettenmaschinen, Cigarettenhülsenmaschinen. „Universelle“ Cigarettenmaschinen-Fabrik **J. C. Müller & Co., Dresden-A. 24/XV.**

Cigarettenmaschinen, bis 30000 Stück stündl. Leistung, „Universal“ und „UK“ mit automatischer Tabakzuführung, für Falz oder Klebnaht, mit Gold-, Kork-, Aluminium-, Paraffin- und Strohmundstück-Belag. Verbreitetste Maschinen. Über 2000 Stück im Gebrauch. Lieferant aller staatlichen Regien und Großbetriebe Zigarettenpack-, Zigarettenaufreiß- und Messerschleifmaschinen.
United Cigarette Machine Co., Inc. Filiale Dresden-A. 21/II.

Cigaretten - Papiere: Bobinen, Bogen, Hülsen, Heftchen. **Berthe Antoine, Düsseldorf 50.**

Cigaretten-Papier u. Hülsen, Spezialmarke „El Rey“. Cigaretten-Wickler und -Stopfer für Selbsthersteller. **Lithographia G.m.b.H., München 25.**

Cigarrenpreßapparate und Cigarrenwickelformen. **Hart & Hertel, Schwetzingen.**

Cigarettenspitzen m. Auswerfer aus Galalith in all. Farben. **Nielson-Werk G. m. b. H., Hamburg 23.**

Concertinas in Friedensqualität.

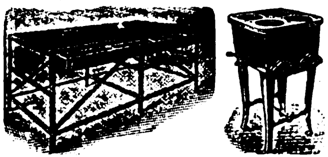
F. Reinhard Meinel, Untersachsenberg 3.

Cord - Behandlungsmaschinen, besondere Spezialität, in neuester Ausführung wie Absauge-, Drossel-, Querbürst- und Gassengmaschinen.
Maschinenfabrik Gebr. Briem, Crefeld (Rheinland).

Dächer, dauerhaft, billig, für jedes Klima geeignet, fertigt man aus dem Material von **F. Beer, Köln-Braunsfeld, Voigtelstraße 2.**

Dachsteinmaschinen für Zementdachziegel, **C. Lucke,** Maschinenfab., **Eilenburg 18 b. Leipz.**

Dampfleimapparate, Anwärmetische, Leimrinnen, Leimwärmer.



Irmer & Elze, Maschinenfabrik, Bad Oynhausen 3. — Vertreter gesucht.

Dampflokomobile fahrbar u. stationär in fast allen Stärken gebraucht und garantiert gut erhalten. **Andr. Bieler, Reutlingen (Württbg.).**

Desinfektionsapparate. **Gebr. Poensgen Akt.-Ges., Düsseldorf-Rath 68.**

Destillier - Apparate für die Alkohol-Industrie. **Gebrüder Avenarius, Berlin-Charlottenburg 9.**

Devotionalien jeder Art, wie: Heiligenfiguren, Rosenkränze, Kruzifixe, Weihwasserkessel, Medaillen usw. fabrizieren
Brünen & Bleesing, Kevelaer (Rheinl.) 8.

Diamanten, Ia. Glaser-, Abdreh- u. Schreibdiamanten sowie die Monturen (Hämmer, Zwingen u. Hefte) hierzu fabriz. für In- u. Ausland preiswert unt. Garantie. **Rudolf Grabowski, Hannover, Im Moore 36.**

Diamanton, Glaserdiamanten, Abdrehdiamanten f. Schleifscheiben, Kalanderwalzen und Hartgummi.

Diamantbohrer für Optik. Schreibdiamanten. Bohrdiamanten. Rohdiamanten-Handlung.
Diamantwerk Hamburg Dürrschnabel & Todt, Hamburg 11.

Dichtungen aus Asbest-Pappe, Leder, Gummi, Itplatte, Vulkanfiber, Kork, Preßspan, Blei, Kupfer, Weicheisen fertigt als Spezialität **Boetticher & Co., G. m. b. H., Neuß-Rhein-W.**

Drahtbürsten für alle Zwecke liefert die **Älteste Spezialfabrik Ernst Petzold jun., Chemnitz.** — Gegründet 1874. —

Drahtgeflechte, Drahtgewebe. **Friedr. Pohl, Iserlohn (Westfalen). Tel.-Adr.: Pohl Drahtfabrik.**

Drahtgewebe in allen Metallen. Drahtgeflecht. Transportgurte aus Stahldraht. **L. W. Grimm, Braunschweig.**

Drahtgewebe in allen Metallen, Drahtgeflechte, Stacheldrähte. Siebe mit Holzrand all. Art. **Drahtwarenfabrik L. Krieger, Karlsruhe/B.**

Drahtgewebe in allen Metallen u. Ausführungen. Farbige Moskitogewebe, Siebgewebe usw. **Paschold, Doeger & Co., G. m. b. H., Saalfeld, Saale.** — Zur Messe: Ausstellungsgelände, Halle VIII.

Drähte. Matratzen-, Webe-, Blumen- und Heftdraht, blank geglüht, verzinkt, verzinnt. **Drahtwerk Friedr. Heer, Ihmert i. Westf.**

Drahtseilbahnen. **Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.**

Drahtseile aller Art für Schiffahrt mit Zertifikaten: German. Lloyd, British Lloyd, Norske Veritas. Alle anderen Konstruktionen Drahtseile für Bergwerke, Kabelseile, Dampfpflug- und Motorpflugseile usw. Nur beste Qualitäten, schnelle Lieferzeit. **Stehling & Co., Hamburg I.** Kabel: Stecolin, A. B. C. 5th Ed. Langj. Lieferant ausländ. Großverbrauch. Fachkund. eingef. Vertret. ges.

Drahtseilklammern. **Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.**

Drahtstifte in allen Größen und Ausführungen. **Gebr. Schein, Berlin W 57,** Potsdamer Straße 61. Telegr.-Adresse: „Drahtnagel“. Berlin.

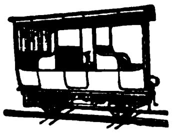
Drahtstifte in all. Ausführungen **Friedr. Pohl, Iserlohn (Westfalen). Tel.-Adr.: Pohl Drahtfabrik.**

Draht und Drahtstifte, speziell für Export. **Germania-Werke, Hemer 7 i. W.**

Drahtverarbeitungsmaschinen **Emil Jäger,** Maschinenfabrik und Eisengießerei, **Neustadt a. d. Orla.** Mechanische Drahtwebstühle zur Herstellung von Geweben aus allen Metallen in sämtlichen Arten für industrielle und gewerbliche Zwecke. Mech. Metalltuchwebstühle zur Herstellung von Metalltüchern für die gesamte Papierindustrie. Metalltuchstreckmaschinen für Kraftbetrieb, Drahtspulmaschinen, Drahtflechtmaschinen, automatische Drahtricht-Kröpp-Abschneidemaschinen sowie sämtliche Hilfsmaschinen.

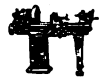
Drahtverarbeitungsmaschinen f. Drahtgeflecht, Matratzen, Fußmatten, Krampen, Stacheldraht usw. **L. Aug. Deiters, Alfeld (Leine) 2.**

Draisinen für Pedal-, Hebel- und Motorantrieb, Eisenbahn-Automobile fabriziert



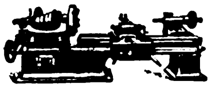
Gesellschaft für Eisenbahn-Draisinen mbH., Hamburg. Telegr.-Adresse: Draisinen.

Drehbänke mit Leit- und Zugspindel. 175—225 mm Sph. bis 2000 mm Drlg.



Präzisions - Werkstätten Mittweida G. m. b. H., Mittweida i. Sa. Telephon 29.

Drehbänke. **G. A. Bräuer & Co., Chemnitz in Sachsen 4.**
Spezialfabrik für Drehbänke und Universal-Planscheiben in allen Größen seit über 30 Jahren.



Drehbänke fabriz. als Spezialität **Maschinenfabrik u. Eisengießerei Druidenau G. m. b. H., Aue i. Sachsen.**

Drehbankfutter, Qualitätsware, liefert **Max Feldmann,** Werkzeugfabrik, **Reichenbach i. V. (Sa.)**

Drehscheiben liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Dreschmaschinen für Motor- und Göpelantrieb, verschiedener Größe, mit verbessertem Entgranner. Durchweg Kugel- und Bronzelager.
Tadelloser Ausdrusch. Sorgfältige Reinigung.
Einfache Handhabung, solide Bauart, lange Garantie.
Konkurrenzlos billig. Fordern Sie Prospekt.
OYMAG
Oeynhauser Maschinenfabrik A.-G., Spezialfabrik für Dreschmaschinen, **Bad Oeynhausen i. W.**

Drogen, (Mediz.) Vegetabilien, Farben, Chemikalien, Arzneiwaren usw. liefert für Export **Carl Janssen, Hamburg 8, Grimm 19.** Telegramm-Adresse: Chianseng, Hamburg.

Druckknöpfe, Reinmessing, rostfrei, liefern **Moll-Werke Aktiengesellschaft, Chemnitz i. Sa.**

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Druckluft-Faßpumpe „Neu-Konstruktion“ in guter, unübertroffener Ausführung, verlustfreies Abfüllen und Hochdrücken von Benzin, Benzol, Autin, Petroleum usw. Für Säure usw. extra Spezial-Ausführung.
Ing. E. Engel, Hannover,
Voßstraße 22.

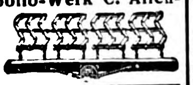
Drucksachen aller Art, in allen Verfahren und in sämtlichen Weltsprachen. 1000 Angestellte und Arbeiter — über 100 Druckmaschinen.

1871 + Fünfzig Jahre + 1921
/ Elsnerdruck /
Berlin

Otto Elsner, Buchdruckerei,
Berlin S 42, Oranienstr. 140-142.

Düngerfabrik-Einrichtungen.
Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg Buckau.

Eggen. **Apollo-Werk C. Allendorf, G. m. b. H. in Gößnitz 33, S.-A.**



Einlegesohlen aus Kork, Filz, Geflecht usw. Ia. Ausführung.
Spezialfabrik Curt Baumann, Dresden 28.

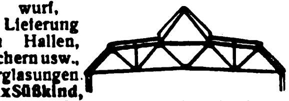
Eisenbahnmaterial liefert **R. Dolberg, Maschinen- und Feldbahn-Fabrik,** Aktiengesellschaft **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Eisenbahn - Oberbaugeräte eigener Herstellung, sofort greifbar
Quidde & Schmitz, Halle a. d. Saale.

Eisenbleche, schwarz, verbleit, verzinkt, verzinnt.
W. Wild & Co., Duisburg/Rhein.

Eisendraht, blank, geglüht, verzinnt, verzinkt, verkupfert
Friedrich Pohl, Iserlohn (Westf.).

Eisenkonstruktionen, Entwurf, Lieferung von Hallen, Dächern usw., Verglasungen.



Max Süßkind,
Ingenieur-Bureau für Eisenhochbau,
Düsseldorf, Oberbilker Allee 101.

Eisenkonstruktionen.
Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

Eisen u. Stahl: Bleche, Formeisen, Moniereisen, Werkzeugstähle, Werkzeuge, Feilen. **„Merkur“, Handelsgesellsch. m. b. H., Bremen, Bahnhofspl. 8**

Eisen- u. Stahlwaren, Frisier-, Haushalt- u. Reklameartikel, Werkzeuge lief. **Metallwarenfabrik Gottlieb Geßler, Herges-Hallenberg i. Thür.** Gegr. 1879.

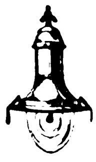
Eismaschinen.
Siehe Inserat Seite 2672
Gebrüder Bayer, Augsburg.

Elektr. Bedarfsartikel,
Spezialität: Schalter.

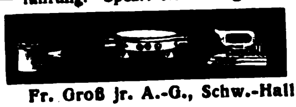
Albrecht Jung,
Elektrotechn. Fabrik,
Schalksmühle,
Westfalen.

Elektrische Beleuchtungsartikel, Halbwatt-Armaturen mit verstellbarer Fassungseinrichtung wasserdichte Armaturen, Schnurzug- und Doppelzugpendel, Reflektoren, Deckenbeleuchtungen, Schalenhalter, Fassungen, Pendel, Wandarme in echt Jacobus-Emaille.

Gebrüder Jacob,
Zwickau i. Sa. 44,
Metallwarenfabrik und Emaillierwerk.

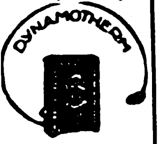


Elektr. Heiz- und Kochapparate, beste Friedensausführung. Spez.: elektr. Bügeleisen



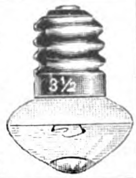
Fr. Groß jr. A.-G., Schw.-Hall.

Elektr. Heiz- u. Kochapparate: Bügeleis., Kocher, Kochtöpfe, Teekannen, Kochherde, Heizöfen, Brotröster, gewerbl. Appar. usw. **Dynamotherm GmbH., Aschaffenburg 5 (Deutschl.).** Tel.-Adr.: **Dynamotherm, Aschaffenburg.**

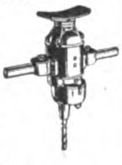


Elektrische Koch- u. Heizapparate.
Elektrizitäts-Wärme-Gesellschaft mbH., Berlin W 15. S. Ins. S. 2591.

Elektr. Kleinbeleuchtung,
Glühlampen für Taschenlampen u. Automobilbeleuchtung fabrizieren
Technische Fabrik Heintz & Rienäcker, Eisenach i. Thüring.
Inh.: William Heintz.



Elektrische Bohrmaschinen, Handbohrmaschinen Tisch- und Säulenbohrmaschinen, Hand- u. Supportschleifmotoren, fahrbare Bohr- und Schleifmaschinen, elektrische Kleinmotoren mit und ohne Vorgelege von 1/16 bis 3 PS für alle Stromarten und Spannungen bis 500 Volt.



Paul Meyer,
Werkstätten für Elektrotechnik,
Neu-Isenburg b. Frankfurt a. M.

Elektr. Klingelschnüre
fabrizieren als Spezialität
Walter Evertsbusch & Co., Barmen.

Elektrische Kochapparate für alle Voltstärken. Man fordere Katalog. Alles Nähere siehe Metallwarenfabrik. **Fr. H. Zachauer, Berlin Neue Jakobstraße 18.**

Elektrische Läutewerke, Kontaktplatten, elektr. Bügeleisen sowie sämtl. Schwach- und Starkstromartikel liefern **Emil Kermer & Co., Schwenningen a. N., Württemberg.**

Elektrische Kochplatten. Herde, Heizöfen, Heiz-Kissen, Heißluftduschen, Bügeleisen in bisher unerreichter Ausführung.
P. Linss, Barmen-R.
Telegramm-Adresse: Elektrolinss.

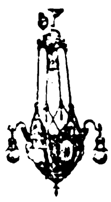
Elektrische Lampen für Taschenlampen, Akkumulatoren, Autos, Bergwerke, Christbaum. Einheitsschalter (Patent) für 6 Schaltarten verwendbar als: Aus-, Wechsel-, Serien- und Kreuzschalter.
Carl Jacob, Erfurt.

Elektr. Läutewerke, Klingel-Transformer, Tablos, Bügeleisen, Schwachstrommaterial. **Elektro-Company, Schwenningen a. N. 7.**

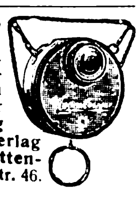
Elektr. Lampen und Gaslampen, Zubehör für elektrisches Licht und Gas.

Rüster & Gerlinger,
Berlin SO 26,
Kottbusser Ufer 42/43.

Guteingeführte Vertreter gesucht.



Elektr. Magnet-Taschenlampe. Brennt ohne Batterie. Elektrisches Licht durch Ziehen d. Kette. Muster gegen Voreinsendung v. M. 98.—. **Phönix-Verlag G. m. b. H., Charlottenburg D. 5,** Dernburgstr. 46.



Elektrische Pianos. Pianos mit eingebaut. Spielapparat, Musikwerke mit Feder- u. Gewichtsantrieb.
G. H. Schulze, Zwickau in Sachsen.
Export nach allen Ländern.

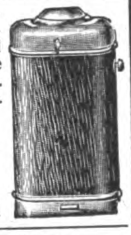
Elektr. Schwachstromartikel, Einschraub- u. Türkontakte u. Sicherungspatronen liefert vorteilhaft **Franz Pabst, Exportgeschäft Schwenningen a. N. 32 (Schwarzwald).**

Elektr. Taschenlampenbatterien, ganz helle Leuchtkraft. 12 Monate Lagergarantie. Das ist Tagesgespräch der Welt.
Wilh. Martens, Hamburg 6.

Elektr. Taschenlampen, Hülsen in allen Ausführungen, H. W. Batterien, unübertroffen an Leuchtkraft, Brenndauer u. Lagerfähigkeit, Kastenbatterien, Trocken- und Nasse Elemente in hervorrag. Qualität, nur bestbewährte Eigenfabrikate der **Progreßwerke Hofmann & Wild, München, Lindwurmstraße 88.**

Elektr. Taschenlampen und andere Schwach- und Starkstromartikel. Größte Auswahl. Ia. Qualitäten. Verlangen Sie Kataloge.

Johann Lichtenfeld,
Hamburg 106,
Schopenstehl 20/21.
Geschäftsgründung 1901



Elektrohängebahnen.
Adolf Bleichert & Co. Leipzig-Gohlis.

Elektro-Massage-Apparate
Simo-Vibrator, der dauerhafteste u. betriebssicherste elektrische Hand-Vibrator. Unentbehrlich für eine erfolgreiche Schönheits- u. Gesundheitspflege in Verbindung mit dem elektrischen Dampfbad mit Blaulichtbestrahlung.
Heinr. Simons G. m. b. H., Berlin-Teltow.

Elektro-Motoren, Drehstrom u. Gleichstrom, von 1/2 bis 20 PS., beschafft **Max P. Lintz, Berlin-Wilmersdorf,** Wilhelmsaue 2

Elektromotoren, Dreh- und Gleichstrom, Dynamos, Generatoren, Dampfturbinen jeder Größe liefert **Ing. Georg Schneider, Halle a. d. S.,** Mozartstraße 24. — Vertreter an allen Plätzen gesucht. Tel.-Adr.: Drehstrom.

Elektrotechnische Bedarfsartikel: Installationsmaterial, Kupferleitungen, Glühlampen, Isolatoren für Hoch- und Niederspannung, Motore und Apparate, sowie sämtliche Industriebedarfsartikel.
Johann Ochs, München,
Barerstraße 26.

Elektrotechnische Artikel, Fabrikation — Export.
Elektroschmidt, Weimar.

Elektrotechnische Bedarfsartikel für Stark- und Schwachstrom. Elektrotechnische Spezialfabrik **Carl v. d. Crone & Co., Lüdenscheid i. W.** (Deutschland).

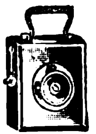
Elektrotechn. Installationsmaterial, Porzellandosen, Lüsterklemmen, Stecker, Schalttafelklemmen, Schalter, Schrauben und Fassonteile. Nur eigene Fabrikate.
Gustav Schortmann & Sohn, Fabrik elektrotechnischer Spezialartikel, **Leipzig-Plagwitz.**

Elektrotechn. Maschinen und Materialien für Hochspannungs-Freileitung und Ortsnetzbau in allen Größen, Leistungen und Spannungen. Sämtliches Installations-Material liefert en gros zu billigsten Tagespreisen
Bemag Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H.,
Mannheim-Germania.
A.B.C.-Code.
Telegramm-Adresse: Hochspannung.

Elektrotechnische Kleinbeleuchtung, Handlampen, Batterien.

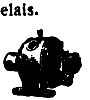
Spezialfabrik
Hans Falk, Berlin,
Luisenufer 44.

Musterkollektion M. 400.—.



Elektromotoren für Gleich- und Drehstrom. Anlasser, Widerstände, Schaltkästen, Relais.

Präzisions-Werkstätten
Mittweida G. m. b. H.,
Mittweida i. Sa.
Telephon 29.



Emaille- u. Hausstandsartikel aller Art beziehen Sie vorteilhaft von **Stehling & Co., Hamburg 1.** Kabel: Stecolin, A.B.C Code 5. Ed. Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht.

Emailleschilder und Plakate.
Emaillier-Werk Hans Fink, Pasing 1 vor München.

Emaille-Schilder u. Reklame-Plakate. **Leipziger Emaillierwerk, Taucha-Leipzig.**

Email-Schilder jeder Art, Email-Reklame-Plakate, Email-Ofenplatten, emaillierte Badewannen usw.
Emaillierwerk Peters, Elberfeld.

Emaillewaren. Alle Artikel in allen Farben sofort vom Lager lieferbar. Anfragen von erstklassigen Importeuren und Vertretern erbeten.
J. Flörsheim & Sohn, Hamburg 36.

Englisch-Heftpflaster, jedes Quantum sofort lieferbar.
Paul zur Gathen, Leipzig-Gohlis.

Erdbohrer. Tiefbohrmaschinen- und -Werkzeuge-Fabrik Nürnberg, **Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.**

Erz-Aufbearbeitungs-Anlagen jeder Art. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Essenzen für alkoholfreie und alkoholische Getränke, Zuckerwaren, Eis, Farben. Spezialität: Rumbasis. **Dr. L. Scholvien,** Essenzenfabrik, **Berlin NO 14,** Stallschreiberstr. 8a.

Essenzen für Liköre, Mineralwässer, Parfümerien u. Seifen. **Otto Kuntze Nachf., Leipzig-Lindenau.**

Essenzen für Konditorei-, Zuckerwaren- und Küchenzwecke, Liköre, Mineralwässer usw. liefern als Spezialität in hochwertigen Qualitäten **Walther & Behringer, Leipzig.**

Essenzen für die gesamte Getränkeindustrie, ätherische Öle, alles hochkonzentriert und giftfreie Farben.
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg.

Essenzen u. Grundstoffe f. Brauselimonaden, giftfreie Farben, Spumatalin (Schaumerzeugungsmittel), Likör-Essenzen.
Dr. Mensching & Spengler G. m. b. H., Görlitz 77 (Schlesien).

Etiketten.
G. Albrecht Laue,
Gebr. Drexel Nfl.
Gegr. 1865.
Hamburg 8a.

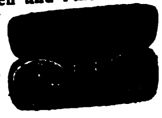
Etuis und Kartonnagen für alle Geschäftszweige liefert **Eisenberger Etuisfabrik Max Retsch Nachf., Eisenberg S.-A.**

Etuis für sämtliche Brillen und Pincenez. Verlangen Sie Muster.

Hermann Röding,
Rathenow
(Deutschland).

Etuis für Brillen und Pincenez aus Pappe, Leder und Metall.

Ludwig Mertens,
Rathenow
(Deutschland).



Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Export-Einkauf aller deutschen Waren auf Kommissionsbasis übernimmt
Firma **Walter Büttner & Co.,**
Hamburg 5, Lindenstr. 30.

Export-Einkauf: Elektrotechn. u. Nürnberger Artikel Beste Referenzen.
R. Maruhn, Nürnberg,
Harmoniestraße 15.

Fahrradartikel, sämtliche Zubehörteile. — Spez.: Gepäckträger eigener Fabrikation.
L. Schloßmacher, Köln.

Fahrräder, Zubehör- und Ersatzteile, Fahrrad-u. Autogummi. Kataloge in mehreren Sprachen.
Tel.-Adr.: Efeltag.
Förster & Leuchtag,
Hamburg 36.
A.B.C. Code 5. Ed.

Fahrräder. Spezialität: engl. Modelle, liefern schnell u. preiswert **Stehling & Co., Hamburg 1.** Kabel: Stecolin, A.B.C. Code 5. Ed. Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht

Fahrradteile. Spezialität: Dunlop-Ventile, Nippel usw. fertigt
Anton Tränkle A.-G.,
Triberg-Schonachbach (Baden).

Fahrradteile. Spezialität: Fahrradketten, Pedale, Speichen und Nippel. **Wilh. Prünte jr., Fröndenberg-Ruhr,** Westfalen.

Fahrradteile, Spezialität Dunlop-Ventile, Nippel, Schrauben, Muttern fertigt **Scharf & Presser, Berlin SO 26,** Skalitzer Str. 34.

Fallen für Mäuse, Ratten, Fliegen, Käfer usw. liefert als Spezialität
Carl Bender I,
G. m. b. H.,
Dotzheim-Wiesbaden.

Farbbänder, Kohlepapiere und Bureau-Artikel liefert laufend
Martin Ebert, Heidenau-Nord.

Farbbänder in bester Qualität liefern günstig
Zagelow & Co.,
Stettin.

Farben. Sämtliche Maschinen für die Farbenfabrikation liefern als Spezialität
Paul Franke & Co.,
Aktiengesellschaft,
Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.

Farben für Anstrich und Industrie, insonderheit auch Zementfarben für Zement, Steinholz und Kunststeine
Farbenwerke Wunsiedel,
Bayern.

Farben, reintönig und ausgiebig, für die Zuckerwaren-, Nahrungsmittel- u. Getränke-Industrie liefern als Spezialität billigst
Walther & Behringer, Leipzig.

Farben und Lacke für Handel, Gewerbe, Industrie und Schiffahrt liefert **Skorczyk & Zechel GmbH., Hamburg,** Catharinenstraße 29/30.

Farben, Lacke, Emailfarben Rostschutz-Anstriche (speziell hitzefeste, rostverhüt., wetterbeständ., säure-, laugen-, ammoniakbeständige) Aluminium-Zier-Anstr., Dampfkessel-Innen-Anstr. gegen Rost u. Kesselstein.
Rostschutz-Farbwerke
Frischauer & Co.,
Asperg 46 (Württ.)

Farben für Zementwaren Kunststein, Steinholz, Fassadenputz, Terrazzo, Kunstmarmor. Asbestschiefer, Kalksandsteine. **Johs. Detlev Evers, Altona-Bahrenfeld 4.**

Farben (Casein-Produkt) in allen Tönungen u. f. jed. Untergrund innen u. außen. In d. Tropen sich nicht verändernd, werd. nach dem Anstrich steinhart. Agenten verl. **Schuncke & Co., Chemische Fabrik, Hamburg 19.**

Farbenkasten für Schul-, Mal- und Kinderspielzwecke.
A. Liebetruth & Co., G. m. b. H.,
Nürnberg 4.

Farbenzusatz u. Trockenmittel für Buch- und Steindruckfarben zur Behebung sämtl. Druckschwierigkeiten. **Gustav Ruth,** Chem. u. Lackfabriken **Wandsbek-Hamburg.**

Fässer für Bier, Wein, Spirituosen.
M. & K. Biller, Faßfabrik
München, Marsstraße 25.

Fässer für Wein, Spirituosen Bier.
Ludwig Schwarz & Sohn,
Faßfabrik,
Mannheim.

Faßmaschinen für alle Arten Fässer.
Anthon & Söhne, Flensburg 13.

Fassondreherei u. Präzisions-Schraubenfabrik **Julius Klinke G. m. b. H., Neuenrade i. Westf. 4.**

Federhalter in all. Ausführungen.
Arthur Braun, Nürnberg,
Fürther Straße 64a.

Federhalter, Blei-, Kopier- und Farbstifte. Pastelletuis, Patentstifte, Reißzeuge, Schulkreide.
Ignaz Honig, Nürnberg.

Feilen fabrizieren billig und gu
Richtmann & Co.
Remscheid.

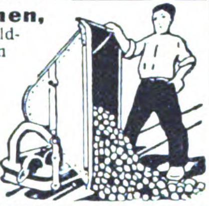
Feilen. Alleinige Spezialität: Patent-Bezugfeilen, gefräste Feilen, Schieberfeilen, Schienenhobel.
Deutsche Patentfeilenfabrik GmbH.,
Radeberg in Sachsen.

Feilen: Nürnberger Feilen- und Werkzeugfabrik F. M. Herberg & Co., Nürnberg 18.

Feilen. Süddeutsche Sägen-Feilen- und Werkzeugfabriken
A.-G. Straubing (Bayern).
Fabrikmarke

Feilen und Raspeln.
Friedr. Dick G. m. b. H., Feilenfabrik, **Eßlingen a. N.** (Württbg.).
1921: Personal 1200.

Feldbahnen, Gleise, Feldbahnwagen aller Art.
Ebag,
Hamm
i. Westfalen.



Feldbahnen. Lieferung kompl Schmalspuranlagen, Gleise, Weichen, Drehscheiben, Wagen aller Konstruktionen. **Leipziger & Co., Köln.** Telegramm-Adresse: Schmalspur.
(Siehe Inserat Seite 2673).

Feldbahnen
R. Dolberg,
Maschinen- u. Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft,
Hamburg.

Feldbahngleise und Feldbahnwagen aller Art!

Feldschmieden und Schmiedeherde in unverwüstlich. Ausführung **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabr., **Saalfeld a. S.**

Fensterglas, alle Arten Hohl- u. Beleuchtungsgläser prompt, billigst.
Eduard Kontny,
Inh. Erich Mohr, Berlin S 42,
Ritterstr. 105.

Feuerwerk. Gebr. Weinrich, G. m. b. H., Worbis, Thüringen. Großfabrikation von Feuerwerk.

Feuerzeuge HW, Streich-, Sprungdeckel-, Radfeuerzeuge, Gasanzünder, nur erstkl. Präzisionsmodelle. Alleinfabrikat d. **„Progreßwerke" Hofmann & Wild, München,** Lindwurmstr. 88.

Feuerzeuge, bestes System, feinste Ausführung in Silber, Tula, Alpaka, Similor (Goldersatz), Platinin (Platinersatz) u. Tombak-Email.

Verlangen Sie illustriertes Preisangebot.

Emil Hettler Nachf.,
Bijouteriefabrik,
Pforzheim 1.

Feuerzeuge, Rasierklingen, Haar- und Bartschermaschinen Spezialfabrikate, „K.-W."-Vertrieb **E. Wieden & Co., Ohligs.**

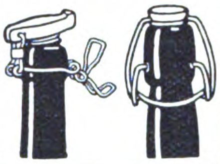
Filme, spielfertige, und alle Arten kinematographischer Apparate liefert **Industrie- u. Handelsgesellschaft „Continental"**
Bremen, Langenstr. 60.

Filze für jeden Verwendungszweck. **Filzindustrie Frank & Neuthal, Berlin SW 68,** Hollmannstraße 18.

Flaschen-Reinigungs-, Füll- und Transport-Einrichtungen.
Hans Gilowy,
„Meteorwerk",
Berlin 43d.

Flaschenreinigungsmaschinenfabrik
Ortmann & Herbst, Hamburg 33.

Flaschenverschlüsse in allen Ausführungen liefert
Georg Fetscher,
Flaschenverschluß Fabrik,
Freudenstadt (Württbg.).



Flaschenverschlüsse in allen Ausführungen für d. Getränke-Industrie.
P. Schützler & Co.
G. m. b. H.,
Berlin N 58,
Pappelallee 52.

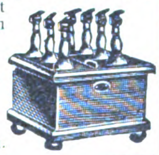
Flaschenverschlüsse.
Flaschenverschlußfabrik
Grimma i. Sa.

Flaschenverschlüsse Spez. Kronenkorke liefert **J. Langbein, Ebersbach b. Göppingen.**

Flaschenverschlüsse: Kronenkork., Aluminium-Aufreißverschlüsse „Hermetic" in altbewährter Ausführung, Verschließ- u. Füllmaschin. **Geissler & Co., G.m.b.H.,** Metallwarenfabrik, **Köln-Ehrenfeld,** Mechternstr. 7.

Flaschenverschlüsse.
Flaschen- u. Verschluß-Industrie
Lichtenstein & Co., Frankfurt a. M.

Flaschenkühler und Ausgußkorken fabriziert in verschiedenen Ausführungen
Gustav Buchholz,
Schramberg
in Württemberg.
Katalog zu Diensten.



Fleischerei-Maschinen, Maschinen für Wurst- und Fleischkonservenfabriken. Vollständige Einrichtungen. Größtes Werk der Branche.
Richard Heike,
Maschinenfabrik — Kesselschmiede,
Berlin-Hohenschönhausen-E.

Fleischereimaschinen, Maschinen für Wurst- und Fleischkonservenfabriken.
Chr. Kortmann G. m. b. H.,
Aelteste Spezialfabrik in Fleischerei-Maschinen,
Arnstadt in Thüringen.

Fleischhackmaschinen, Hochglanz-feuerverzinnt. Alle gangbaren Größen in jeder Menge lieferbar.
„Peltwerk"
Rathenow (Deutschland),
Spezialfabrik.

Fleischhackmaschinen, Kartoffelreibmaschin., Brotschneidemaschin., Fruchtpress. sowie Alum.-Kochgeschirre lief. in großen Posten die **Metallwaren- und Maschinenfabrik A. Krämer, Saalfeld a. d. S.**

Fleischhackmaschinen, verzinnt und emailliert.

Wäschemangeln,
Bürsten-Messerputzmaschinen,
D. R.-Pat.
Fruchtpressen,
verzinnt u. emailliert,
usw. usw.
Aalwerke
Heinrich Rieger & Söhne,
Aalen/Württemberg.
Gegr. 1879. Personen 500.
RIEGER

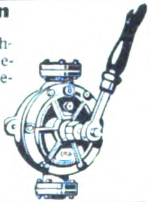
Fliegenfänger „Aeroxon" mit dem Stift, in der ganzen Welt bekannt, seit zehn Jahren in allen Ländern ausprobiert. Spezialqualität für jedes Klima. Millionenversand nach allen Ländern. Garantierte Haltbarkeit zwei Jahre. Durch den Stift der praktischste Fänger der Gegenwart!
Fliegenfängerfabrik
„Aeroxon",
Waiblingen-Stuttgart 3.
Korrespond. engl., franz., span.

Fliegenfänger, das beste und billigste für Massenvertilgung in Zimmer, Küche und Stallung. Garantie für zweijährige Haltbarkeit. Werbeliteratur in allen Sprachen sowie Handmuster gratis. Riesige Absatz- und Verdienstmöglichkeiten.
Chem. Fabrik Reutter & Co.,
Westheim b. Schw.-Hall.

Fliegenfänger, den klimatischen Verhältnissen angepaßt, mit 2jähriger Garantie für Lagerfähigkeit, fabriziert seit 20 Jahren
Chem. Fabrik
„Ara",
Würzburg-E.

Fliegenfänger-Primax. Pyramiden-Fliegenfänger „Weltruf", nur beste klebkräftige Ware.
Chemische Fabrik Primax
G. m. b. H., Zeitz.

Flügelpumpen „ERA" die Pumpe des Fachmanns, liefert als Spezialität in verschiedenen Ausführungen
Metallgießerei
Richard Ammer,
Reutlingen 8
(Württemberg).



Formmaschinen (Hand- und hydraulische).
Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken, A.-G.
Hannover-Hainholz.

Fräsmaschinen „Universal" spez.: 1 Typ. 850×250 Tischgröße, **Paul Richter,** Maschinen-Fabrik. **Chemnitz-Helbersdorf.**

Fremdsprachliche Vervielfältigungen und Drucksachen jeder Art in kleinsten bis größten Auflagen, zuverlässig und preiswert. Alle europäischen Hauptsprachen. Muster auf Wunsch.
Graphische Sonderwerkstatt
M. Ulffers, Görlitz, Postplatz 2.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Frisiereisen in allen Ausführungen stets ab Lager lieferbar. Frisierlampen. Export nach allen Ländern.
Robert Wille, Stephaniplatz 4, **Leipzig.**

Frisier-Lampen in verschiedenen Ausführungen. **Gottfried Piegler,** Metallwarenfabrik, **Schleiz** in Thüringen. Aelteste Spezialfabrik. (Gegründet 1819). Siehe Toil.-Artikel.

Füllbleistifte u. Füllfederhalter, neu, D. R. P. a. Marke „Wa-Sch-Ha", mit vor- u. rückschraubbarer Spitze. Nielsonwerk G. m. b. H., Hamburg, Hasselbrookstraße 130.

Füllfederhalter, Füllbleistifte, Durchschreibefederhalter (geschützte Neuheit) in Ia. Hartgummi u. patent. farbig. Kunsthorn (Galalith). Verlangen Sie Kataloge und farb. Sortimente, für jedes Land passend. **Füllfederhalter-Fabrik „Aska", Albert Schweigert, Konstanz (Baden).**

Füllfederhalter „Aska" mit 14-kar. Goldfeder, Drehbleistifte.
Nicolaus Fleck, Hamburg 3.
Vertr. f. Hamburg und Export.
Telegramm.-Adr.: Fleckexport.
Telephon: H. 6397.

Füllfederhalter erzeugt in bester Qualität **Cosmo Füllfeder Fabrik Walter Mühsam, Berlin-Grunewald,** Caspar-Theyss-Straße 12. Fernsprecher: Uhland 7089

Füllfederhalter (Selbstfüller). Jede Schreibfeder verwendbar. Schutzmarken: Lipsia u. Renommee. Must. franko M. 8.—. Füllhalt.-Manufakt. **Schmidt-Mammitzsch & Sö., Leipzig.**

Füllfederhalter.
Ludwig Kempinski,
Berlin SW 47, Yorckstraße 82.
Telegr.: Papierkempinski.

Galanteriewaren u. alle deutschen Artikel liefert rasch und reell
Johann Carl Krauss
Stuttgart
Gartenstraße 37. E. G.
— Export. —
Gegründet 1908.

Notes
NOTES
J.C.K.
St.

Galanteriewaren aus Kunstleder, Brieftaschen, Schreibetuis, Aktentaschen usw., feine und feinste Ausführungen. **Max Armbruster & Co.,** Raska-Werke, **Bergedorf 5 - Hamburg.**

Gamaschen, Marke Peitsche Promenaden-, Stoff-, Trikot-, Leder-, Reit- und Wickel-. Patent Zusammenschieben — fertig. **Ig. Schübel,** Spezialfabrik für Export. **Berlin SW 68 t.**

Gardinenstangen, Gardinen-Ruten, -Ringe, besonders geschmackvoll. **Anton Severin,** Metallwarenfabrik, **Sundern in Westf.**

Garten- u. Blumenspritzen. Gärtnerische Qualitätswerkzeuge.
Spezialfabrik für Gartengeräte
Oskar Butter,
Bautzen in Sachsen.
Gegründet 1880.
Preislisten zu Diensten.

Gas-Selbstzünder und Gaskocher, 2 wunderbare Erfindungen. **Jacob Niessen,** K.-G., **Düsseldorf 46.**

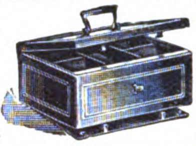
Gaserzeuger für Gasolin und Benzin. **Thiem & Töwe,** Maschinenfabrik, **Halle a. d. Saale 132.**

Gas-Heiz- u. Koch-Apparat „Heimchen" D.R.G.-M. D.R.P. a. **Börner & Hempel, Düsseldorf.** Zur Leipziger Messe: Zechendorfhaus, Stand 12.

Gasapparate „Amberg" erzeugen Gas aus Benzin. **Gasmaschinenfabrik, Amberg** (Bay.).

Geldkassetten aller Art. **Firzlaff & Rogge, Berlin W 8,**
Kronenstraße 61-63.
Telegr.-Adresse: Firowacht.

Geldkassetten und Einmauerschränke.
C. Rob. Drechsler & Wagner,
Geldschrank- u. Kassettenfabrik,
Harthau
b. Chemnitz i. Sa.

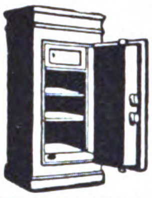


Geldkassetten, nußbaum gemalt, fein lackiert, sofort lieferbar. **Gebr. Schmettow,** Geldkassettenfabrik, **Harthau bei Chemnitz.**
Zur Herbstmesse in Leipzig: Riquethaus, Reichsstraße, I. Etage, Stand 18/19.

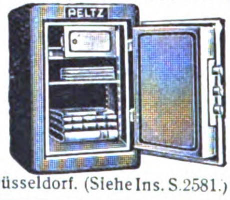
Geldschränke, Stahlkammern, Panzertüren. **Bodes Geldschrankfabrik, Hannover.** S. Ins. S. 2671.
Telegramm-Adresse: „Geldschrankbode"

Geldschränke.
Tresoranlagen,
Wandsafes.
Geldschrankfabrik Füßmann,
Düsseldorf 6.

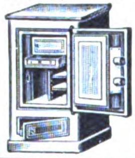
Geldschränke, Stahlkammern, Kassetten.
J. C. Petzold,
Magdeburg-N. 17.



Geldschränke. Geldschrankwerke **H. F. Peltz, Düsseldorf B. 439 D.,** liefern ihre weltbekannten Geldschränke, Wandschränke und Stahlkassetten sofort ab Lager. Telegr.-Adr. Peltzkasse Düsseldorf. (Siehe Ins. S. 2581.)



Geldschränke, Geldkisten.
C. Rob. Drechsler & Wagner,
Geldschrankfabrik,
Harthau
b. Chemnitz i. Sachsen.

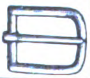


Geldschränke, Stahlkammern, Geheimwandschränke.
Panzer A.-G.,
Berlin N 20.
Siehe Inserat Seite 2585.

Geodätisch. Instrumente, Nivellierinstrumente, Boussolen, Theodolite. **Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.**

Geprägte Siegelmarken.
Hermann Kölle,
Eßlingen a. N.
(Württemberg).

Geschirrbeschläge in Messing und Neusilber. **Ferdinand Haaßengier,** Metallwarenfabrik, **Halle a. d. S.** Gegründet 1839.



Gewindeschneidkluppen, erstklassig u. preiswert, fabrizieren **Richtmann & Co., Remscheid.**

Gewindeschneidwerkzeuge, wie Gewindebohrer, Schneideisen nebst dazugehörigen Haltern und Windeisen. **Spezialfabrik für Gewindeschneidzeuge Ernst Reime, Nürnberg.**

Gewürz-Extrakte für Bäcker, Konditoren und Nährmittelfabriken. Bekannte, langjährige Fabrikate der Spezialfabrik
Walther & Behringer, Leipzig.

Gießereimaschinen. Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.

Gießformen. Jeder kann selbst Soldaten, Tiere, Indianer usw. gießen. Katalog frei.
Mustersendung von M. 100.— bis M. 500.—
Fabrik:
Heinrich Diezemann, Leipzig-Gohlis E.

Gießkannen, verzinkte Eimer.

Oscar R. Mehlhorn, G. m. b. H., Schweinsburg (Pleiße), Sa.

Gießkannen und Blechwaren, feuerverzinkt. **Weltrufwerke Carl Schleif & Co., Kötschau b. Leipzig.**

Glas: Alle Sorten Lampenzylinder für Petroleum, Gas, Elektrizität, Acetylen. Alle Sorten von Wirtschafts-, Hohl-, Preß-, Spiegel- u. Tafelglas liefert sofort laufend **Franz Neukirchner,** Glashütten und Porzellanfabriken-Erzeugnisse-Export, **Marktredwitz in Bayern.**
Zu den Messen in Leipzig: Mädlerpassage, Laden Nr. 6, parterre.

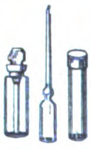
Glas aller Art: Spezialität Bier-, Wasser- und Teebecher, Wein- und Likörgläser, Bierseidel, Marmeladengläser, Teller usw. in Hohl- und Preßglas liefert laufend
August Lamp, Hamburg 8,
Tel.-Adr.: Lampkeramik.

Glas. Hochaparte, bemalte, geätzte und geschliffene Gläser wie: Schalen, Dosen, Vasen, Krüge und Becher usw. für Luxus- und Gebrauchsbedarf. Neuheit: Gläser in Gelbätzung (D. R. G. M.).
Delta, G. m. b. H.,
Engros — Fabrikation — Export,
München, Giselastr. 23.
Tel.: 30 329.
Telegramme: Exportdelta. Codes: A. B. C. 5 the Edit.

Glasemballagen, Reagenzgläser, Ampullen, Parfümfläschchen, Steckkapselgläser, Gewindegläser

Glasinstrumente aller Art fertigt
C. H. Greiner Gottlob Sohn, Steinach, Sachsen-Meiningen.

Glasemballagen, Ampull. a. Jenaer Fiolaxglas, Steckkapsel- u. Reagenzgläs., Parfüm- u. Rollrandflaschen. Schraubgläser sowie chem.-pharm. Glaswar. all. Art.
Güntsche & Co., Glaswarenfabrik, **Rudolstadt i. Thür.**



Glaskunstbilder u. Glaswechselrahmen, auch als Andenkenartikel geeignet, fabriz. **Dresdner Glaskunst Wilhelm Stein, Dresden,** Seidnitzer Str. 26.

Glasinstrumente und Thermometer für medizinische, chemische und industrielle Zwecke. Spez.: Glasaugen, chemische, Zimmer-, Bade- und Fieber-Thermometer.
Franz Machalet, Ilmenau 15.

Glasinstrumente u. Thermometer all. Art u. f. alle Zwecke liefert **Robert E. Schultz, Ilmenau i. Th.**

Glasinstrumente, Spritzen, Medizinflaschen usw. **E. Friedemeyer, Ilmenau 10.**

Glaswaren für Pharmazie und Chemie: Augentropfenzähler, -Salbestäbchen, Klistierröhren, Kanüle, Katheder, Mutterröhren, Milchabzieher, -Auffänger, Mutterspritzen, Nasenspüler, -Schiffchen, Spritzen, Wundkanüle; Gläser mit und ohne Steckkapsel, Präparaten-Reagenzgläser, Ampullen, Rollrandflaschen usw. Menschenaugen. Thermometer. Sanduhren.
Carl Jacob, Erfurt.

Glaswaren für Beleucht.- u. Wirtschaftszwecke. Medizinalglas. **Glashütten-Niederlage Carl Rosier, Aachen.**

Glaswaren all. Art, Parfümfläschchen mit u. ohne Stöpsel Ampullen u. sämtliche Artikel für chem.-pharm. Zwecke. **Hugo Vieweg, Wallendorf** S.M.

Glaswaren für Beleuchtungszwecke. **C. & W. Bohnert,** Export, **Frankfurt a. Main,**
Hanauer Landstr. 139/145.

Gleise liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Goldleisten, sowie Politur-, Alhambra- und Tapetenleisten fabrizieren und exportieren in bester Qualität **Neumann, Hennig & Co., Berlin SO 33,** Zeughofstraße 21.

Goldschmiede-Werkzeuge. Walzen, Feilen, Sägen, Maschinen.
Hagenmeyer & Kirchner,
Berlin C 19.

Griffel.
Erich G. Döbler,
Hamburg, Grimm 21/22.

Gummifabrik-Einrichtungen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Gummiwaren, chirurg. und hygienische Artikel d. Krankenpflege. Verl. Preisl. **M. Voigt, Magdeburg 13,** Kantstr. 5. Engros-Export.

Gummiwaren, sämtliche Artikel der chirurgischen u. Fahrradbranche. Billigste u. schnellste Lieferung. Kataloge in allen Sprachen. **Max Kockel,** Gummiwaren Engros — Export, **Berlin NO 43.**

Gummiwaren, chirurgische Sanitätsartikel. **Wilhelm Spring, Stuttgart,** Gummiwaren- und Eisbeutelfabrik. — Gegründet 1846.

Gummiwaren, nahtlos. Lutscher, Sauger, Präservativs, Beißringe, Handschuhe, Tabakbeutel, Bälle, Puppen. Leistungsfähigste Bezugsquelle **Koller & Co.,** Chemische Fabrik, **Berlin SW 68,** Friedrichstr. 210.

Gurtförderer.
Adolf Bleichert & Co.,
Leipzig-Gohlis.

Haar, Haarnetze, Haarfülle.
Carl Both, Haarfabrik, Wetzlar.

Haarfarbe „Hennal", Urstoffpulver, pro Kg. ca. 4000 Färbungen, haltbar, best. erprobter Erfolg. Grossoabnehmer enormer Verdienst.
Hennal-Haarfarbe-Export,
Berlin-Friedenau, Beckerstraße 24.

Haarnetze, Haubennetze böhm. Prov., in allen Sorten und Farben liefert als Spezialität **Gustav Spitz, Berlin S 42.** Kabeladr.: Haarnetz Berlin.

Haarschmuck mit Ia. Simili-Steinen, Spangen, Pfeile, Zierkämme. **Maximilian Graupe,** Haarschmuckfabrik, **Charlottenburg,** Bleibtreustraße 50.

Haarschneidemaschinen. Oettinger & Hahn, Berlin R. 35, Potsdamer Straße 112.

Hafermühlen, Reismühlen, Mehlmühlen, Oelmühlen usw. **Edwin Biefang, Hamburg 3.**

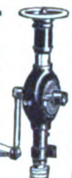
Handarbeiten für Damen sowie dazugehörige Strickmaterialien, erste Neuheiten der Branche liefern
Becker & Hotop,
Cassel
(Deutschland).

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Handschuhe. Glacé, Nappa Fabrik erstklassiger Marken, auch Automobil-Fahr Handschuhe.
O. & C. Bauer, Chemnitz 8 i. Sa.

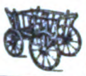
Hand-Schnellbohrmaschine „Edelott", Patent, zugleich als **Tischschleifmaschine** verwendbar, ist die brauchbarste Maschine der Branche. Verlangen Sie unbedingt Prospekte.



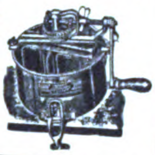
Edel & Ott, Nürnberg,
Wiesenstraße.

Handtücher u. Tischwäsche m. eingewebt. Namen. **B. A. Wendeborn, Weimar,** Luisenstraße 65.

Handwagen, roh und beschlagen, liefert
Gläser & Friedrich, Zschopau i. Sa.



Haushaltmaschinen „Fruco". Rühr- und Knetmaschinen für jede Küche, Passiermaschinen, Alum.-Kochgeschirre, -Eßbestecke usw.
Fritsch & Co.,
Metallwarenfabrik,
Mettmann (Rheinland).



Haushaltungs-Gegenstände aus Weißblech, lackiert, verzinnt, emailliert, Aluminium u. Holz liefert
Metallwarenfabr. Wilhelm Liermann, Scheibenberg i. S.
Vertreter für alle Länder gesucht.

Haus- und Küchengeräte, pat. Gasanzünder, Messer u Gabeln, Konservendosen- u. Glasöffner usw.
Gebr. Schlingmann, Bremen 9.

Haus- und Küchengeräte aus Holz. Export nach all. Weltteilen.
Paul Heinitz, Olbernhau i. Sa.

Haus- u. Küchengeräte aus Holz liefern in großen Posten **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

Haus- und Küchengeräte, Aluminium-, Blech-, Lackier-, Korb-, Bürstenwaren usw., landwirtschaftliche Maschinen, Spielwaren.
Gebrüder Hultsch, Hamburg 23.

Haus- und Küchengeräte, blank und lackiert, wie Aluminiumware, liefert preiswert und gut
August Zschiedrich,
Gegründet 1887 Gegründet 1887
Beierfeld, Sa.
Telegramme: **Metallindustrie.**

Haus- u. Küchengeräte in Schwarzblech, Weißblech, verzinnt und lackiert. **Schröter & Rehmuss, Leipzig.** Fabrikation — Export.

Haus- u. Küchengeräte, Weißblech blank und lackiert. **Otto Schürer,** Metall- und Lackierwarenfabrik, **Beierfeld in Sa.**

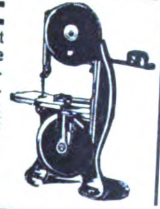
Haussegen, handgestickte, geprägte Kalenderrückwände u. Gratulationskarten mit deutschem und fremdsprachl. Text, sowie Oeldruckbilder empfiehlt **J. R. Bramé,** Kunstanstalt, **Berlin-Niederschönhausen.** Preisliste umsonst. Korresp. deutsch u engl.

Heiligenbilder in allen Sprachen.
Serz & Co., Kunstanstalt,
(Nürnberg Bayern).

Hobel aus Rot- u. Weißbuchenholz, alle Fassons, fabriziert als Spezialität **G. Baldauf, Neckarsulm, Württbg.**

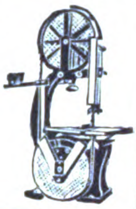
Holzbearbeit.-Maschinen aller Art.
Anthon & Söhne, Flensburg 13.

Holzbearbeitungsmaschinen mit Kugellagerung, wie Bandsägen, Kreissägen, Hobelmaschinen, Fräsen usw. liefern schnellstens
Stoll & Eischner,
Maschinenfabrik,
Leipzig-O.



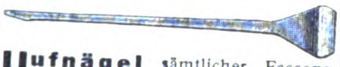
Holzbearbeitungsindustrie. Spezialitäten: Gebrauchte und neue Vollgatter, Horizontalgatter, automatische Rundstab-Hobelmaschine mit verstellbarem Messerkopf.
Schleich & Seidler,
München,
Hohenstaufenstr. 2.
Telegrammadresse: Schleichseidler.

Holzbearbeitungs- u. Werkzeugmaschinen in allen Größen und Ausführungen, neu und gebraucht, liefern preiswert
Hermann Schmidt & Co.,
Leipzig-Plagwitz 11.



Holzhäuser jeder Art, zerlegbar und transportabel, nach eigenem bewährten System.
Holzbau-Aktiengesellschaft Neuß,
Hammerlandstraße 41.

Hosenträgerfabrik Hommel & Zwiebel, Fürth i. Bayern. Hosenträger, Strumpfhalter u. Sockenhalter feinst. Ausführung. Muster geg. Referenz.



Hufnägel sämtlicher Fassons. **Gebr. Schein, Berlin W 57,** Potsdamer Straße 61, Telegr.-Adresse: „Drahtnagel", Berlin.

Hutborden u. Hutlitzen aller Art aus Visca, Kunstseide, fabrizieren **Walter Evertsbusch & Co., Barmen.**

Huthaken, Handtuchhalter, in Eisen und Messing, fabriziert als Spezialität **L. Cramer,** Messing- u Eisengußwarenfabrik, **Iserlohn i. W.**

Hydraulische Pressen, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Hydraulische Preßpumpwerke, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

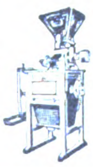
Inhalator-„Pea"-Apparat, ges. gesch. (Kaltvernebler). Sicherste Hilfe gegen Asthma, Hals-, Kehlkopf- und Lungenleiden. Vorbeugend bei Grippe und Malaria.
Fabrikant
Pea-Laboratorium
H. A. Wiebe,
Berlin-Steglitz.

Isolierflaschen „Radio" mit Garantieschein, halten garantiert 24 Stunden heiß oder tagelang kalt. Eigene Glasbläserei.
Hugo Schiller,
Berlin N 31, Ackerstraße 137.

Isolierflaschen — Isoliergefäße „Vulcan".
Thüringer Vulcan-Werk
Isolierflaschen- und Metallwarenfabrik,
Ilmenau 1 (Deutschland).

Jagdwaffen für Tropen, Doppelbüchsen, Drillinge, Doppelflinten, Pistolen. Preisliste gratis. **Max Kober,** Gewehrfabrik **Suhl (Thür.).**

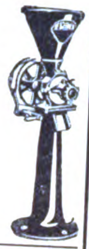
Irus-Mühlen zur Vermahlung aller trockenen Produkte zu jeder Feinheit.
Erste und größte Spezial-Fabrik f. Stein-Schrotmühlen Gegründet 1865.
Iruswerke Dusslingen
100 B
(Württemberg).



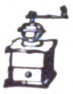
Kabelkrane.
Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

Kabelfabrik-Einrichtungen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Kaffeemühlen für Röstereien.
Friedrich Schreyer,
Maschinenfabrik,
Dresden-A. 1,
Rosenstraße 43/Bl. 4.



Kaffeemühlen, Wand- und Schoß-Kaffeemühlen in allen Ausführungen.
Metallwerk „Hansa"
Gebr. Barenberg,
Hagen i. Westf., Flurstr. 13.



Kaffee-Schäl- u. -Poliermaschinen. Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Kalksandstein-Anlagen, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

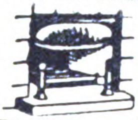
Kalksandsteinpressen „Atlas" sind allen anderen überlegen und werden geliefert von **Amandus Kahl Nachf.,** Eisengießerei und Maschinenfabrik, **Hamburg 1.**

Kalksandstein-Pressen, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Kältemaschinen.
Gebrüder Bayer, Augsburg.
(Siehe Inserat Seite 2672.)

Kaltleime:
Pfeiffer & Dr. Schwandner,
Chem. Fabr. **Ludwigshafen a. Rh.,**
Zweigfabrik **Lissen-Osterfeld i. Thür.**

Kamine, Herde, Oefen, Ofentüren.
Aelteste Spezialfabrik
Semmler & Bleyberg A.-G.,
Berlin S 14,
Dresdener Straße 98.



Kämme (Aluminium), elegant und sehr haltbar, Mähnenkämme.
Emil Aug. Grell, Lüdenscheid i. W.

Karneval-Artikel und Klub-Bedarfsartikel, Papiermützen, Confetti, Seidenpapierschlangen, Girlanden, Puppen für Tischdekoration usw.
Pohl & Weber Nachf., Berlin SW 19.

Kartonnagen für sämtl. Branchen von einfachster bis feinster Ausführ. liefert prompt u. preiswert **Max Stopp,** Fabrik für Fein- und Gebrauchskartonnag., **Chemnitz-Kappel,** Voigtstraße 1/3.

Kartonnag. f. Schokolad., Parfüm., Seif., chem.-pharm. Artik., Zigarett. usw **E. Kayser & Co., Dresden-A.,** FreibergerPl. 21.

Kartonnagen für Luxuszwecke, Bonbonnieren usw., feine und feinste Ausführungen.
Max Armbruster & Co.,
Raska-Werke,
Bergedorf 5 — Hamburg.

Kartonnagen für Konfitüren und Parfüme. Bonbonnieren, Ostereier, Parfümetuis. **Ernst Selbmann,** Luxus-Kartonnagen-Fabrik, **Buchholz,** Sachs. Messestand: Specks Hof IV/644.

Kartonnagen, Bonbonnieren, Ostereier, Spielbälle, Puderdos., Schacht. f. alle Zwecke. Auß. leistungsfäh. **Erzgebirgisches Pappstanzwerk G. m. b. H., Annaberg (Erzgebirge).**

Kartonnagen-Maschinen aller Art.
Preusse & Co. A.-G., Leipzig 63.

Kautabakdosen, Tabakdosen aus Holz gedreht und poliert. **M. Grahmann,** Holzwfabr., **Döbeln-O. i. Sa.**

Kellereimaschinenfabrik
Ortmann & Herbst, Hamburg 33.

Keramik für Luxus und Gebrauch, Tee- und Kaffeekannen, Service, Krüge, Töpfe, Vasen, Puppengeschirre in künstlicher Ausführung.
Delta G. m. b. H., München,
Giselastr. 23.
Telegramme: Exportdelta. Codes: A. B. C. 5 the Edit.

Kesselbekohlungsanlagen.
Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

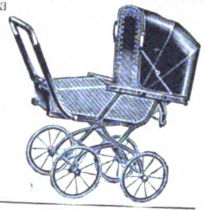
Ketten für Landwirtschaft, Kettengeschirre, Schiffs-, Kran-, Bergwerks-, Gall'sche Treibketten, Kettenräder.
Hermann Koch, Kettenfabrik,
Wickede-Ruhr (Dtschl.).

Ketten aller Art, speziell Matratzenketten, fabriziert **Alfred Gembruch, Lüdenscheid.**

Ketten für Landwirtschaft und Industrie, geprüfte Schiffs-, Kran- u. Ankerstechketten. **Wilh. Prünte jr., Fröndenberg-Ruhr,** Westfalen.

Kieselkreide, Neuburger echte Kieselkreide, bestes Rohmaterial für Metallputzmittel, Füllmaterial für chemisch-technische Produktion, Seifen, Farben usw. **Fritz Schulz jun., A.-G., Leipzig 154.** Eigene Bergwerke mit Dampfschlämmereien.

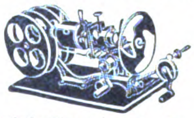
Kinderklappfahrstühle als Spezialität, ebenso Korbmöbel in nur prima Qualität liefert
Paul Gärtner,
Zeitzer Transportkorbfabrik,
Zeitz (Provinz Sachsen).



Kinematographen für Familie und Schule mit elektrischer Lichtquelle. Nur Qualitätsware. **J. Mohrhard Vater & Zahn, Nürnberg,** etabl. 1751.

Kinematographen f. Familien, Schulen, Reise-Theater sowie „Aski"-Kino-Licht beste Ersatzlichtquelle für die elektrische Bogenlampe. **Grass & Worff, Berlin SW 68, Markgrafenstraße 18.**
(Siehe Inserat Seite 2662.)

Kinematographen für Familie, Schule, Industrie in höchst. Vollend. Ausführl. Listen deutsch, engl., franz., spanisch auf Verlangen.
Hugo Seydel, Dresden-A. 24,
Klein-Kino-Apparatebau.



Kinematographische Apparate, wie Projektionsapparate, Aufnahmeapparate, Kinozubehör.
Aktiengesellschaft Hahn für Optik und Mechanik, Cassel.

Kino-Objektive, gefaßt und ungefaßt. **Carl Lemm, München,** Schellingstraße 10.

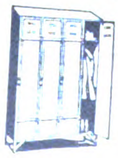
Kipper u. Aufzüge für Eisenbahnwagen Spille. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Kitt für Glas, Porzellan, Emaille, Holz, Ton, Bijout. Spezialität: Elefantenkitt **Laboratorium „Helios" G. m. b. H., Hannover A. V.**

Klebstoffe:
Pfeiffer & Dr. Schwandner,
chem. Fabr. **Ludwigshafen a. Rh.,**
Zweigfabrik **Lissen-Osterfeld i. Thür.**

Kleiderbügel aus Holz für Export liefern in großen Posten **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

Kleiderschränke für Arbeiter.
Konkurrenzlos.
A. Busse,
Kunstschlosserei.
Frankfurt a. d. Oder 7.



Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

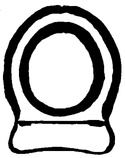
BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Klischees: Strichätzung., Autotypien, Dreifarbenplatten, Tiefdruckätzungen fabriz. **G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115.**

Klosette u. Waschtische in weißer Fayence lief. billigst die **Spezialfabr. Chr. Carstens, Wallhausen - Helme.**

Klosetpapiere, Klosetpapierhalter, Rollenpapiere aller Art, Luftschlang., Konfetti. **Woerner & Co., Rastatt (Baden).**

Klosettsitze aus prima Eiche und Buche, naturpoliert und Buche-Mahagoni imitiert poliert. **Holzstabgewebe** als Putzträger (zur Herstellung rißfreier Wände und Decken).



Hermann Lohbeck,
Spezialfabrik für Klosettsitze, **Düsseldorf 8,** Bismarckstraße 88.

Knallbonbons, Ostereier, Luxuskartonnagen für Konfekt fabriz. für Export

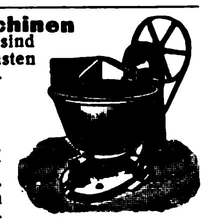
Helbig & Co., Buchholz, Erzg.

SCHUTZ H&Co MARKE.

Gegründet 1875.

Knallkorken, Kinderpistolen, Wunderkerzen, Bengalen.
Elektrotechnische Fabrik „Hanseata“,
Wilh. Martens, Hamburg 6.

Knetmaschinen „Herbst“ sind die einfachsten der Welt! Bestgeeignetste Maschine für den Export nach allen Weltteilen. Eignet sich für alle Teige. Ca. 7000 Stück in kurzer Zeit verkauft.



D. R. Patent

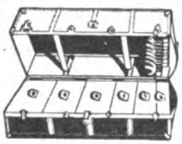
F. Herbst & Co., Halle a. d. S.

Knöpfe aus Glas für Blusen. Mäntel und Westen. Musterkollektionen gegen Voreinsendung von M. 125.—. Export nach allen Ländern.
R. Melnik, Gablonz a. d. N.,
Tschechoslowakei.

Koch- u. Heizöfen f. Petroleum mit geruchlosem Vergaserbrenner.
Spezial-Fabrik
Alphons Bergst, Dresden 28.

Koffer, Suit Cases aller Art, satzweise für Export. Spezialität: Schiffs-Herren- u. Damenkoffer liefert preiswert in prima Qualität **Heinrich Schade,** Kofferfabrik. **Coburg-Ketschendorf.**

Koffer, Schrankkoffer, Rohrplattenkoffer, Kabinenkoffer, Suit cases aus Ia. Rindleder, Vulkan-Fibre u. andere



Max Gebhardt,
Koffer- und Taschenfabrik,
Berlin N 39,
Gerichtsstraße 23.
Telephon: Humboldt 3357.
Zur Leipziger Messe: Stand 53a, Handelshof.
Vertreter in Hamburg: **August Schürmann,** Börsenbrücke 2a.

Koffergriffe. Leistungsfähigste Spezialfabrik

Gebr. Döring
Striegau

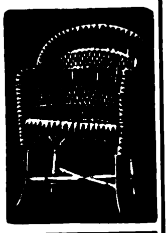
Kohlepapier- Spezialfabrik, Durchschreibepapier, Oelkärtons, Stempelfarben.
Kayser & Trenner,
Berlin 48.
Telegramm-Adresse Natiokarbo Berlin.
A.B.C. Code, 5th Edition.

Konservendosen, System „Uebersee“, unbedingt dichter Verschluß, billig im Transport. da konisch, mehrfach zu verwenden. Hierzu Verschlußmaschine für den Handbetrieb, für jeden Haushalt verwendbar.
Deutsches Blechwarenwerk G. m. b. H., Braunschweig.

Kompaß-Fabrik.
C. Stockert & Sohn, Fürth 7, Bayern.

Konserven - Maschinen, Maschinen und Apparate für Herstellung von Gemüse-, Obst-, Fleisch- und Fischkonserven, Marmeladen, Dosenfabriken, Verschließmaschinen.
Richard Heike,
Maschinenfabrik — Kesselschmiede,
Berlin-Hohenschönhausen-E.

Korbmöbel aus Ia. Weiden- u. Rohrgeflecht sowie **Korbwaren** aller Art liefern
Rommel & Kobisch,
Rohrmöbel- u. Korbwarenfabrik
Hirschaid (Bayern).



Korbwaren, Korbmöbel, Nähkörbe, Wäschepuffs, Papierkörbe. **Walter Triebel, Coburg.**

Korbwaren und Korbmöbel aller Art, Füllartikel. Vertreter gesucht.
Pfaff & Fischer,
Korbwarenfabrik,
Coburg.

Korken aller Art liefern preiswert **Minnemann & Bödeker, Delmenhorst 40.**
Ueberall tüchtige Vertreter gesucht.

Korken aller Art, auch sämtliche Artikel aus Kunstkork, Isolierplatten usw. **Korkenfabrik F. Hübschmann & Co., Hamburg 1. Gegr. 1883.**

Korkmühlen, Linoleum- u. Korkplatten-Fabriken. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Korksteinplatten zur Isolierung von Kühlräumen sowie Wohngebäuden, als Schutz gegen Kälte- bezw. Wärmeverlust. **C. & E. Mahla,** Korksteinfabrik, **Nürnberg (Bayern).**

Korkwaren jeder Art, insbesondere Kork-Badematten. Korkwarenfabrik **J. Sanner, Metzingen-R.** (Württ.)

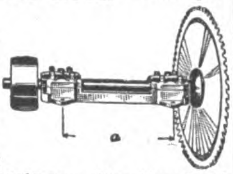
Kork-, Kapsel-, Etikettiermaschinenfabrik. Hand- und Kraftbetrieb.
Ortmann & Herbst, Hamburg 33.

Korkpapier-Schneidemaschinen.
L. Aug. Deiters, Alfeld (Leine) 2.

Krane jeder Art, Verlade-Anlagen für Kohle, Erze usw. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Kreide (Kreide-Adler): Schultafel-, Industrie-, Billard-, Schreib-, Farb-.
Industrie-Werke Eisdorf, G. m. b. H., Eisdorf a. Harz.

Kreissäge Hetü, Kreissägenlagerungen sowie komplette Kreissägen und Kreissägenblätter in anerkannt erstklassig. Ausführung



C. E. Heinzelmann, Maschinenfabrik **Tübingen 61** (Württemberg).

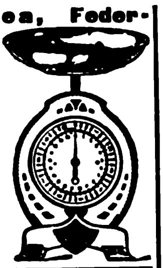
Kristallwaren. Luxuskristalle aller Art, Trinkservice, Kristall-Lüster. **Westdeutsche Kristallglas-Niederlage Frankfurt a. M.,** Kaiserstraße 6.

Kronenkorkmaschinenfabrik. Fuß- und Kraftbetrieb.
Ortmann & Herbst, Hamburg 33.

Kronenkork - Fabrikationsmaschinen zur Herstellung von Kronenkorken, Kronenkork-Verschlußmaschinen.
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.

Küchenwaagen, Federwaagen und Tafelwaagen (System „Béranger“), Spezialfabrikation von nur Qualitätsware.

Fränkisches Metallwerk m. b. H., Nürnberg,
Parkstraße 30.
Vertreter überall gesucht.



Kugelmühlen jeder Größe. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Kugelmühlen in allen Größen **Maschinenfabr. Roscher GmbH., Görlitz.**

Kunstblätter, Postkarten. Großer Verlag **Arthur Rehn & Co., Berlin NW 21.**

Kunstblätter (nur eigener Verlag) allen Genres zu billigsten Preisen. Mustersendung von M. 100.— an. **„Universum-Verlag“ Valentin Knöß, Frankfurt am Main,** Frankenallee 93. Vertreter gesucht.

Kunstblätter. Geschnittene Silhouetten. **Preisliste gratis.**
Joseph Barta, Luxuspapierwarenfabrik,
Berlin S 14, Dresdener Str. 43.

Kunstblätter in all. Größen und Ausführungen, geschnitt. Silhouetten. Photographierahmen a. reiner Bronze Kollektionen von M. 500.— an. **Kunstverlag Kahane, Berlin-Friedenau.**

Kunstgewerbliche Erzeugnisse aus Holz, wie Tabletts, Dosen usw. liefert billigst **Robert Bayer,** Abteilung B, **München,** Oettingenstr. 26b.

Kunstlederschreibmappen, Notes, Blocks usw., Reklameartikel. Aparte, moderne Phantasieausführung. **Alfred Weinstein, Hamburg 11.** Fabrikation, Export.

Kunststein-Maschinen,
C. Lucke, Maschinenfabrik,
Eilenburg 18 bei Leipzig.

Laboratoriumsbedarf, Stative, Klemmen, Gebläselampen, Beschläge f. Thermometer. **Wilh. Weiss,** Metallw.-Fab., **Heidersbach bei Suhl in Thür.**

Laboratoriumsgerät wie Chronographenanlagen, System Le Boulengé, Sprengstoffprüfungsapparate usw.
Aktiengesellschaft Hahn für Optik und Mechanik, Cassel.

Laboratoriumseinrichtungen f. Wissenschaft u. Technik liefert als jahrzehntelange Spezialität **Franz Hugershoff, G. m. b. H.,** Fabrik chem. Apparate und Geräte, **Leipzig 10.**

Lacke und Lackfarben für alle Zwecke, **Gustav Ruth,** Chemische und Lackfabriken, **Wandsbek-Hamburg.**

Lacke und Lackfarben für Handel und Industrie.
Gebr. Thywissen, Lack- und Firnis-Fabrik, Neuß a. Rhein.

Lacke für alle Industrien, besonders für Transparentpapiere und Fensterbriefhüllen. Mattierungen und Polituren für Holzwarenfabriken. Beizen für Eichen- und Tannenmöbel.
Nau & Schlüter G. m. b. H., Vohwinkel (Rhld.).

Lager-Weißmetalle, Phosphormetalle, Schlaglot, Metallfadenpackung, Ogalametall, graphische Metalle, Lötzinn, Metallfassonguß, Modellmetall, Aluminium-Lot, Bronzedrähte und Stangen.
Metallwerke Ww. Louis Ebbinghaus, Hohenlimburg.

Lampen für alle Lichtarten sowie sämtliche Bestandteile hierzu. Besonders leistungsfähig f. Petroleumbrenner, Sturmlaternen, Petroleum-Heizöfen und Spirituskocher. **Wetzchewald & Wilmes G. m. b. H. Kommandit-Gesellschaft, Neheim-Ruhr.**

Lampenfabrik, Adolf Salz & Co., Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8, I. Export nach allen Ländern. Spezialfabrik für Petroleum- u. elektrische Beleuchtung. Musterbücher gegen Referenzen gratis und franko.

Lampenfabrik. Tischlampen für elektrisch, Wand- und Tischlampen für Petroleum.

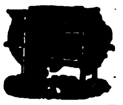
Augschun & Seidensticker G. m. b. H.,
Berlin SO 26,
Bethanienufer 2.
Tel.: Moritzplatz 15932.
Tel.-Adr.: **Stehlampe, Berlin.**
Code: **Liebers.**

Landwirtschaftliche Maschinen, Einbaudreschanlagen, Strohpressen für Handbindung, Häckselmaschinen, Kartoffelrod., Rübenschneider, Kartoffelquetschen liefert **Richard Klinkhardt, Wurzen (Sa.),** Landw. Maschinenfabrik. Gegr. 1872. Verlangen Sie Angebot.

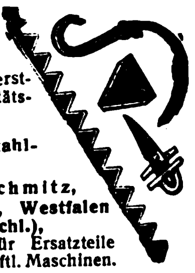
Landwirtschaftliche Maschinen, Ackereggen, Saateggen, Wieseneggen, Kultivatoren, Mähmaschinenvorwagen, Maschinen zur Köpfung und Erntung von Zuckerrüben, Mohrrüben und Zichorien fertigt als hochwertige Sondererzeugnisse **Maschinenfabrik Walter & Kuffer, Schweinfurt (Bayern).**

Landwirtschaftliche Maschinen aller Art.
Ph. Mayfarth & Co.,
Frankfurt a. M. 60. — Berlin N 4.

Landwirtschaftliche Maschinen, Getreidereinigungs- u. Sortiermaschinen „Orkan“ bauen als besondere Spezialität
Orkan-Werke Hölzen & Trenkamp,
Maschinenfabrik,
Lohne in Oldenburg (Deutschland).



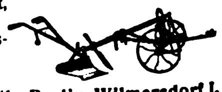
Landwirtschaftliche Maschinen - Ersatzteile zu Mähmaschinen, Pflügen, Kultivatoren, Rechen, Dreschmaschinen. Nur erstklassige Qualitätsware.



Eisen- und Stahlgießerei
Stockey & Schmitz, Gevelsberg, Westfalen (Deutschl.),
Spezialfabrik für Ersatzteile zu landwirtschaftl. Maschinen.

Landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte, Sämaschinen, Getreidereiniger, sämtl. Bodenbearbeitungsgeräte, Schrot- und Backmehlmühl. f. Kraft-, Göpel- u. Handbetr. Vertr. ges. **Hermann Uhlig & Co., Breslau 24.**

Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte jeder Art, in erstklassiger Ausführung, preiswert.



H. Dornblüth, Berlin-Wilmersdorf I, Güntzelstraße 63.

Laternen.

Spezialfabrik von
Paul Friedemann,
Lößnitz i. Erzgebirge.

Laternen aller Art, Spezialität: Sturmlaternen.

Wetzchewald & Wilmes, G. m. b. H.,
Commandit-Gesellschaft,
Neheim-Ruhr.

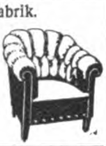
Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit ‚‚ Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Leder jeder Zurichtung in Rind, Ziege, Schaf für Lederwaren, Buchbindereien, Möbel, Autos, Sportartikel, Musikinstrum. u. ähnl. Zwecke, sowie Ledersatz.
Herrmann Hirschfeld,
Leipzig, Rosentalgasse 2, II

Leder- u. Kunstlederwaren, Notes, Reklameartikel fabriziert **Paul Erich Helm, Glauchau,** Sachsen.

Ledermöbel ab Fabrik.

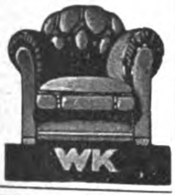


Norddeutsche
Ledermöbel-Fabrik,
Hamburg 11,
Gr. Burstah 29.

Ledermöbel. Hamburger Sitzmöbel-Industrie Ernst Zimmermann & Co., Hamburg 36, Heuberg 10, Größte Ledermöbel-Fabrik

Spezialität: Ledersessel u. Sofas bester Qualität, garantiert ohne jeden Ersatz. Katalog mit vielen Musterabbildungen jederzeit zur Verfügung, auch Anfertigung nach jeder gegebenen Zeichnung. — Preise auf Wunsch franko Bestimmungsort.

Ledermöbel, Sessel und Sofas.
Wilhelm Knoll, Stuttgart.
Gegründet 1865.



Spezialfabrik für Exportbedarf.
*
Alle Sorten Möbelleder.

Lederwaren, Fabrikation feinster Spezialitäten, Schreibkasten, Juwelenkasten, Manicures, Damentaschen, Tresors und Brieftaschen-Nécessaires für Automobile. Export nach allen Ländern. Preise äußerst in Mark.
J. W. Loeberich, Lederwaren-Fabrik, **Offenbach a. M., Karlstr. 58.**

Lederwaren, Koffer, Reisehandtaschen, Reisenecessaires.
Fabrikation und Export.
Paul Jlig, Gera-Reuß.
Auslandsvertreter gesucht.

Lederwaren.

Damentaschen,
Brieftaschen,
Tresors,
Schreibmappen,
Schreibetuis,
Zigarrenetuis
usw.

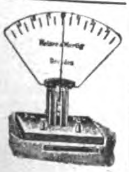
fertigt als Spezialität an
Wilhelm Kauth,
Fabrik feiner Lederwaren,
Frankfurt am Main.

Lederwarenfabrik Martin Hauers Wwe., Nürnberg 36. Koffer, Schultornister, Aktenmappen, Rucksäcke, Gamaschen, Transportsäcke.

Lederwarenfabrik
Rindsberg & Theis, Nürnberg,
Murrstraße 9.
Spezialität: Taschenspiegel, Taschennecessaires und Manicures.

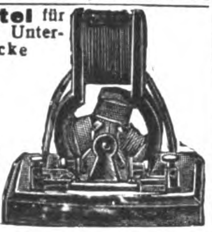
Lehrmittelmodelle: Spezialfabrik anatomischer, zoologischer u. Veterinär-Lehrmittelmodelle, Moulagen, Skelette, Schädel, Rassenköpfe, Pilze, Früchte, Statuetten.
Louis Meusel, Sonneberg S.-M.

Lehrmittel für den Unterricht in Physik und Chemie in bester Ausführung.
Meiser & Mertig, Dresden-N. 6A, Kurfürstenstraße 27.
Verlangen Sie Katalog Nr. 35.



Lehrmittel aus Anatomie, Zoologie, Botanik etc., spez. Schuleinrichtungen. **Buchhold, München 39.**

Lehrmittel für sämtliche Unterrichtszwecke liefert
Koehler & Volckmar A.-G., Leipzig,
Täubchenweg 19—21.
Telegr.-Adr.: Lehrmittel Leipzig.



Lithographiesteine, gelb u. blau, in best. Qualität. **B. Pfeiffer, München 19,** Wendlstr. 22. Telegrammadresse: Lithostein, München.

Lithographiesteine (Solenhofer), Druckfarben usw. liefert für Export
Graphische Handelsgesellschaft m. b. H.
Hamburg, Catharinenstr. 29/30.

Loofah-, Frottier- und Badeartikel, Einlegesohlen. **Deutsche Loofahwarenfabrik H. Wickel, Halle a. d. Saale.**

Viele Freunde deutschen Handels und deutscher Industrie leben im Auslande oft an vorgeschobenen Plätzen und sind nicht immer in der Lage, gute Einkaufsquellen ausfindig zu machen. Nicht nur, daß oft die Möglichkeit, Einkäufe zu machen, überhaupt fehlt; es wird vielfach auch keine Auswahl geboten. Eine solche aber besonders von gutempfohlenen, tüchtigen Lieferanten bietet der

KOSTENLOSE

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

des
AUSLANDVERLAG
BERLIN SW 19
KRAUSENSTRASSE 38/39

Wir empfehlen jedem Leser im Auslande, von dieser wichtigen Einrichtung Gebrauch zu machen und Anfragen nach deutschen Lieferanten und Bezugsquellen an den Auslandverlag zu richten

*

Leim, Knochen- und Lederleim Leimpulver zum Kaltleimen.
Josef Hölzl,
München SW 3.

Lichtpauspapier (Negativ-Positiv-Sepiapapier). **Berliner Lichtpaus- und Pauspapierfabrik G. m. b. H., Berlin C.**

Lichtpausmaschine „Fix“, Lichtpausapparat „Rapid“, Lichtpauspapiere.
R. Reiss G. m. b. H., Liebenwerda.
Fabrik technischer Artikel.

Liköre
Egon Braun
Hamburg.

Linier-Maschinen fabriz. **G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115** Konstrukteur u. allein. Erbauer der „Förste & Tromm“-Liniermaschinen seit über 35 Jahren.

Linoleum-ähnlicher Tisch- und Fußbodenbelag, beste Qualität, liefern **Stehling & Co., Hamburg 1.** Kabel: Stecolin, A.B.C. Code 5. Ed. Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht.

Lötzinn in Stangen und in Röhrenform mit Füllung. Schlaglote, Lötmittel.
Ignaz Lamm, Metallwerk, München.

Luxuswaren mittleren und feineren Genres, besonders für Export. Jardinieren, Bonbonnieren, Beleuchtungsartikel, Figuren, Vasen und Nippsachen aller Art. Spezialität: Uhrgarnituren. — Zur Messe in Leipzig: Speckshof, III. Etage. Zimmer 400.
Fasold & Stauch,
Porzellan-Fabrik,
Bock-Wallendorf (S.-M.).

Magnetschneider, Bauart Ullrich D.R.P., für Erze, Schlacken, Schutt usw. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Malkasten.
Emil Müller, Spielwarenfabrik,
Nürnberg, Stelzengasse 6.

Malkasten, Christbaumschmuck, abwaschbare Figuren, Malkasten, Eisenbahnen, Anilinfarben usw., Trockentinten.

Mandelnußmasse (Marzipanersatz), Marzipanmasse. **Gebrüder Fischer, Apolda,** Dampfmandelnußmasse- und Marzipanfabrik. Gegründet im Jahre 1859.

Marmor (Marmor-Adler): Waschtischaufsätze, Wandbelag, Möbel-Marmor, Kamine, Schalttafeln.
Adler-Marmor-Werke, G. m. b. H., Katzenstein b. Osterode a. Harz.

Marmor-Zement,
Brillantenweiß,
Gebrannte Annaline,
Leichtspat,
Stuckgips,
Modellgips,
Zahnarztgips,
Alabastergips.

Deutsche Gips-Compagnie,
Katzenstein b. Osterode a. Harz.

Maschinen zur Herstellung feuerfester Steine, Mauer- und Dachziegeln. Hartzerkleinerung.
Behrens & Erler,
Düsseldorf 20.

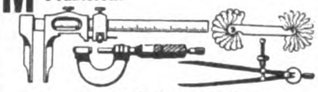
Massageapparat zur Heiß- und Kaltbehandlung, konkurrenzlose Neuheit auf dem Gebiete der Gesundheitstechnik.
O. Reinhard, Leipzig, Kochstraße 29.

Masken, Mützen, Feuerwerk, Jux-, Scherzartikel fabriz. **Emil Thoma, München,** Adalbertstraße 45.

Mehlmühlen, Oelmühlen, Reismühlen, Hafermühlen usw.
Edwin Biefang, Hamburg.

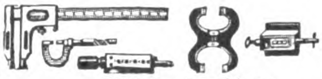
Messer- u. Scherenfabrikation F. A. Nippel, Solingen, Wald. Gegründet 1864. Taschenmesser, Rasiermesser, Rasierapparate, Eßbestecke und Scheren.

Meßwerkzeuge in höchster Präzision.



Alig & Baumgärtel,
Präzisions-Meßwerkzeugfabrik,
Aschaffenburg 5 (Bayern).

Meßwerkzeuge, Zähler u. Stahlstempel aller Art.



Wilhelm Leschhorn,
Präzisions-Werkzeug-Industrie,
Aschaffenburg 9 (Bayern).

Metall- und Schuhputzmittel, Wäschereinigungsartikel
Fritz Schulz jun. Aktien-Gesellschaft, Leipzig 154.

Fritz Schulz jun.
Aktiengesellschaft
Leipzig

Metallbettstellen. Arbeiterbettstellen, Kinderbettst. Bettstellen f. feine Zimmer in jed. gew. Ausf. dir. a. d. Fabrik. Wir bitt. uns. Prosp. u. Preise einzuh. **Maschinen- u. Eisenmöbel-Fabrik GmbH., Krausnick, Unter-Spreew.**

Metallgrabkränze liefert seit über 30 Jahre als Spezialität **Otto Kruel Kaiserslautern** (Pflz.) Älteste Metallgrabkranz- und Blumenfabrik Bayerns und Rheinpfalz.

Metalluxuswaren, versilbert u. vernick. Katalog auf Verlangen.
Fritz Schwed, Nürnberg.

Metall-Luxuswaren und religiöse Artikel fabrizieren **Probst & Toubartz, Kevelaer, Rhld.**

Metallmöbel aus echt. Messing, elegante, gediegene Modelle in Teewagen, Frisiertoiletten, Klubtischen mit Rauchservicen usw.
(Siehe Inserat Seite 2665).
„Laurica“ Maschinenfabrik G.m.b.H.,
Berlin SW 48, Friedrichstraße 16.

Metallhütten-Anlagen.
Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Metallpressen, Walzwerk-Anlagen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk-Magdeburg-Buckau.**

Metalltischplatten, Raucherservice, Metall-, Rauch- und Klubtische, zerlegbar, f. Export. **Georg Sieke, Berlin,** Elisabethufer 5 u. 6. Vertreter gesucht

---

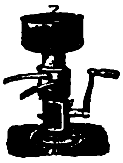
Metallwarenfabrik, gegr. 1885. Armaturen für Elektrizität u. Gas. Baldachine, Schalenhalter, Deckenbeleuchtung, Straßenarmaturen, Lampenfüße, Kipplampen. Drück-, Zieh- u. Stanzarbeiten nach gegebenen Mustern u. Zeichnungen. Elektr. Kochapparatefabrik. Eigene galvan. Anstalt, Drückerei, Stanzerei, Zieherei, Schleiferei, Gürtlerei. Man fordere Katalog. **Fr. H. Zschauer, Berlin, Neue Jakobstraße 18.**

Mikroskope für Schüler in billiger und guter Ausführung.
Wauckosin & Co.,
Frankfurt am Main.
Fabrikation — Export.
Telegr.-Adr.: Foton Frankfurtmain.
ABC Code 5the Edition.

Milchcentrifugen Titania von 30-600 Ltr. Leistung, seit über 20 Jahr. alleinige Spezialität der **Maschinenbau-Anstalt „Teutonia“, Frankfurt an der Oder 5.**

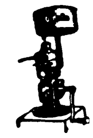
Milchkannendeckel aus Blech gepreßt mit Bolzen, Flaschenkasten, Manipulationskasten. **F. Ergang, Maschinenfabrik, Magdeburg.**

Milch-Separatoren,
Milch-Transportkannen,
Molkerei-Einrichtungen,
Waschmaschinen in Holz- und Eisenausführung.
Mehlhose & Beilke,
Berlin S 42,
Wassertorstraße 76.
Telephon:
Moritzplatz 16 040.
Prospekte auf Wunsch!



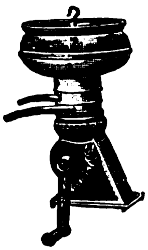
Milchzentrifugen.

Apollo-Werk
C. Allendorf, G. m. b. H.
in Gößnitz 33, S.-A.



Milchzentrifugen, Milchseparatoren 45 bis 180 Liter Stundenleistung. Erstklassige Tellermaschinen. Präzisionsarbeit. Schnellste Lieferung. Großes Ersatzteillager.

Cykla-Separatorenfabrik
Dr. Ernst Meyer G. m. b. H.,
Berlin-Weißensee,
Lehderstr. 15.
Telegr.-Adresse:
Merfiro,
Berlin-Weißensee



Mineralwasser-Anlagen und Apparate, neueste Systeme, Spülanlagen, Abfüllmaschinen.
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.

Mineralwasser-Apparate Flaschenabfüll- und Flaschenreinigungsanlagen modernster Konstruktion für beliebige Tagesleistungen und Flaschensorten, speziell für Export baut als einzige langjährige Spezialität
Carl Malmendier, Kommandit-Gesellschaft, Maschinenfabrik, **Köln 118.**
Kataloge in deutscher, französischer, englischer und spanischer Sprache stehen Interessenten kostenlos zur Verfügung. Korrespondenz in allen Sprachen. Ueber 12 000 Apparate „Malmendier“ in allen Ländern der Erde im Betrieb.

Mineralwasser-Apparate (siehe Inserat S. 2679). **Fr. Döker,** Maschinenfabr., **Stettin-Grünhof.**

Mineralwasserapparate, neueste, vollkommenste Systeme, für jede Leistung. Spülanlagen. Abfüller. Kostenanschläge gratis. **Willy Zander G. m. b. H., Halle a. d. S.**

Mineralwasser-Anlagen jeder Leistung bauen als Sondererzeugnis, vollständig betriebsfertig, **Winterwerb, Streng & Co., Mannheim-Käfertal** 24.

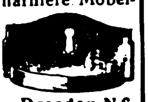
Misch- und Siebmaschinen liefert
Paul Tschentscher,
Hamburg 8,
Große Reichenstr. 53.

Möbel aller Art, echt Eiche, Kiefer, Klubmöbel.
Ludwig Höllerer, Möbelfabrik,
Weiden (Bayern).
Engros. Export.
Telegr.-Adr: Pakuwe. — Fernspr. 114.

Möbel, Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Ledersessel, Stühle exportiert **Paul Tabbert, Berlin O17,** Große Frankfurter Str. 10.

Möbel. Speise-, Herren-, Damen-, Empfangs- und Schlafzimmer, Ledermöbel, Einzelmöbel aller Art. Hotel- und Geschäftseinrichtungen. Nur erstklassige Qualitätsarbeit. Ia. Referenzen. Firma besteht seit 77 Jahren.
Kunstmöbelfabrik
Julius Köhler Nachfolger,
Chemnitz in Sachsen.

Möbelbeschläge, Möbelschlösser Möbelscharniere Möbelknöpfe, sowie sämtliche Bedarfsartikel für die Möbelfabrikation liefert



Wilh. Freese, Metallw., **Dresden N 6.**
Vertreter gesucht.

Modell-Buchstaben, Brennstempel.
Gravier-Anstalt Otto Gerecke,
Magdeburg-S.

Molkereigeräte, runde, Flächen- u. Verdampfungs-Kühler f. Milch u Rahm, Milchbassins u. Käsewannen, Milchfilter für große Leistungen.
F. Stamp, Bergedorf 6 b. Hamburg.

Motoren für Benzin, Petroleum, Rohöl usw., 4—160 PS für stationäre und Schiffszwecke.
Reform-Motoren-Fabrik G. m. b. H.,
Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig.

Motorpflüge, neues System, 3—4 scharig. Preiswertester Pflug der Gegenwart! **Bussard-Motorpfluggesellschaft m. b. H., Breslau II — Hirschberg i. Schlesien.**

Monumentalarbeiten aus gestockten und polierten deutschen Graniten und Syeniten.
Franz Schilgen, Granitwerke, Natursteinerzeugnisse, Kunstgewerbe,
Lohmen bei Dresden.

Motoren f. Rohöl, Gasöl, Petroleum, Naphtha usw. f. Schiffs- u. station. Zwecke, 5—180 PS, sowie Motorladewinden, Motordynamos, Motorpump. **Hanseat. Motoren GmbH., Kont. Hamburg 36, Alsterufer 16, Fabr. Bergedorf.**

Motor Tip-Top, Außenbordmotor Duplex, 2½ und 5 PS.

Motorenwerk
Frankfurt a. d. Oder,
Deutschland.

Mühlen für Hand- u. Kraftbetrieb. **Thiem & Töwe,** Maschinenfabr., **Halle a. d. Saale 132.**

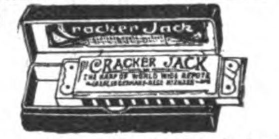
Mühlen für Landwirtschaft und Industrie, Sicht- u. Schälmaschinen.
Albis, Dresden 1.

Müllergaze (echte Schweizer Seidengaze).
Fabriken:
Franz Eckert & Cie.,
Waldkirch (Breisgau) und **Lutzenberg-Thal (Kant. Appenzell),** Schweiz.
— Gegründet 1875. —

Muldenkipper liefert **R. Dolberg, Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

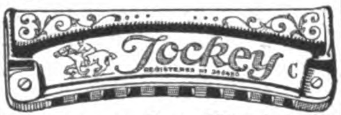
Müllereimaschinen und vollständige Mühlenanlagen, Spezialität seit 50 Jahren.
Elite-Werke Akt.-Ges.,
Abteilung Holtzhausen & Co.,
Nossen 29, Sa.

Mundharmonikafabrik



F. A. Rauner, Klingenthal i. Sachs.

Mundharmonikafabrik



Max Spranger, Brunndöbra i. Sachs.

Mundharmonikas aller bekannten Weltfirmen liefert sofort ab Lager **Fritz Hädrich, Chemnitz.** Verlangen Sie Liste oder Muster.

Mundharmonikas u. Akkordeons in allen Ausführungen und Preislagen sowie Musikinstrumente aller Art, wie Gitarren, Lauten, Violinen, Zithern usw. deren Bestandteile und Saiten; ferner Kindermusikinstrumente und Spielwaren mit Musik.
Hans Rölz,
Klingenthal in Sachsen
und
Graslitz in Böhmen.

Mundharmonikas, Spezial-Sortiments für alle Länder, beziehen Sie am vorteilhaftesten von der größten Fabrik der Branche:

Matth. Hohner A.-G.,
Trossingen.
Hohner-Harmonikas sind die führenden Marken der Branche.

Mundharmonikas, Ziehharmonikas, Musikwaren aller Art. Konkurrenzlos billig. **A. Neustadt, Berlin S 42, Alexandrinenstraße 33.**

Munition aller Art, wie Zündhütchen, Flobert- und Revolverpatronen, Randfeuerpatronen Kal. 22, Jagdpatronen, Mantelgeschoßpatronen, Papphülsen, Messinghülsen, Blei- und Mantelgeschosse liefert
Rhein.-Westf. Sprengstoff A.-G.,
Abtlg. Nürnberg,
vorm. H. Utendoerffer.

Munition und Waffen, autom. Pistol. all. Art, Jagdutensil.-Fabrik. Spez.: Waffenreinigungsart.
J. L. Walbinger & Heuschel, Nürnberg

Musikinstrumente aller Art. Spezialität: Saiten, Violinen, Gitarren Lauten, Mandolinen, Etuis (eigene Spezialfabriken), liefern preiswert **H. Jaeger & Sohn, Markneukirchen i. Sa.** Musikinstrumenten-Export, Etuis-Fabrik. Gegründet 1869.
— Preisliste frei. —

Musikinstrumente aller Art: Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Mundharmonikas, Akkordeons, Musik-Spielwaren, mechan. singende Vögel, Musikwerke, Drehorgeln mit auswechselbaren Noten, Pianos usw. Kataloge frei. **Ernst Holzweißig Nachf.,** Musikwarenfabrik, **Leipzig.**

Musikinstrumente aller Art. Spezialität: Violinen, Bogen, Etui. Kolophon nur an Grossisten und Händler. **Joh. Ludwig Buchner, Schönbach** (Bez. Eger), **Tschechoslovakei.** Engros—Export. Preislist. frei.

Musikinstrumente. Als Spezialität: Bandonions u. Konzertinas. **F. Lange vormals C. F. Uhlig, Chemnitz (Sachs.),** Am Rosenplatz 2. Gegründet 1819. — Preisliste frei.

Musikinstrumente u. Saitenfabrik. Weltbekannt als vorzüglichste Bezugsquelle. Alleiniger Fabrikant der pat. ges. gesch. Bernhardt's Silberstahl-E-Saiten. „Die Saite der Zukunft“. **Ammon Gläser, Erlbach im Vogtland.**

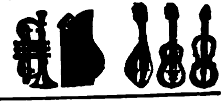
Musikinstrumente aller Art, Spez.: Akkordeons, Mundharmon., Violinen, Mandolinen, Gitarren, Zithern u. der. Bestandteile usw. **Kelker & Schwarze, Hamburg 36,** Neuer Wall 61.

Musikinstrumente. Violinen, Cellos, Bässe, Lauten, Mandolinen, Gitarren, Zithern. Großes Lager alt. Meister-Violinen u. Cellos. Spez.: Tropeninstrumente.
Otto Windisch,
Schöneck i. S. 50,
Größte Streichinstrumenten-Fabrik Deutschlands.
Preisliste frei.
Zur Messe in Leipzig: Reichskanzler, Petersstraße 20, Zimmer 676.

Musikinstrumente. Als Spezialität liefern alle Blas- u. Schlaginstrumente am vorteilhaftesten **Oscar Adler & Co., Markneukirchen** 537-538, Schließfach 84. Preislisten gratis.

Musikinstrumente. Spezialfab. f. Zithern all. Art. Mandolin., Lauten, Gitarren, Mundharmonik., Akkordeons.
G. A. Hawraneck,
Markneukirchen i. Sa.

Musikinstrumente u. Saiten jeder Art empf. **C. A. Wunderlich, Siebenbrunn-Markneukirchen.**
Gegr. 1854.
Kataloge frei.
Vertreter gesucht.



Musikinstrumente jeder Art liefert preiswert
Johs. Link, G. m. b. H.,
Weißenfels a. d. Saale.

Musikinstrumente aller Art und Saiten. Höchste Leistungsfähigkeit, mäßige Preise. Spezialkataloge umsonst.
Carl Gottlob Schuster jun.,
Markneukirchen, Sachsen.
Nr. 217.
Gegründet 1824.

Musikinstrumente jeder Art, speziell Mundharmonikas, Akkordeons, Geigen, Bogen und Saiten bester Marken. Export nach allen Ländern. **Eduard Sippach & Sohn, G. m. b. H., Eisenberg in Thüringen.**

Musikinstrumente, Violinen, Guitarren, Mandolinen. Saiten usw. Akkordeons. Bandoneons.
F. G. Leonhardt, Leipzig, Lessingstr.

Musikinstrumente, Saiten und Bestandteile aller Art.

Adolf Kessler junior,
Markneukirchen-Sa. 63 C.
Exportkatalog frei.

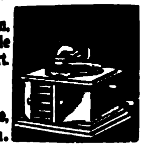
Musikinstrumente, Saiten und Bestandteile aller Art
Georg Krenke,
Markneukirchen 21.
Export.
Katalog gratis.

Musikinstrumente, Spezial.: Bogen, Streich- u. Zupfinstrumente. **Ernst Stieber, Markneukirchen 8.**

Musikinstrumente aller Art. Spezialität: Violinen, Bögen, Etuis.
Karl Höfner, Schönbach,
Böhmen.
Engros-Export. Preisliste gratis.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS



Musikinstrumente aller Art, Sprechmaschinen, Schatullen, Schränke, Bestandteile usw. sehr preiswert.

Arno Bauer, Hermes-Musikwerke, Chemnitz, Sachsen.

Musikinstrumente und Saiten aller Art. Konkurrenzlose Preise.

Gebrüder Funk, Zwickau in Sachsen.

Musikinstrument.-Saiten sowie Lawn-Tennis-Schläger-Saiten, Maschinensaiten, direkt ab Fabrik.

E. Künzel & Co., Markneukirchen.

Musterstechmaschinen für Tapisserien, Stickereien, Maler, Musterzeichner usw. fabriziert **Carl Boettcher, Inh. P. Weinert,** Ingenieur, **München R.,** Augustenstr. 29.

Muttern, 6- und 4-kantig, Anschweißenden, Schrauben aller Art, schnell und preiswert. **Maschinenanstalt Karl Schmidt, Hagen i. Westf.,** Goldbergstr. 8.

Nähmaschinen, Fahrräder, Schreibmaschinen, Registrierkassen, landw. Maschin. lief. prompt u. preiswert, evtl. Abgabe v. Vertretungen. **Heinrich Willmes, Hamburg 23, Mittelstr. 19.**

Nähmaschinen, weltbekannte Marke Köhler. Man verlange Angebot. **Hermann Köhler A.-G.,** Nähmaschinenfabrik, **Altenburg, Sachs.-Altenb.**

Netze. **Mechanische Netzfabrik G. m. b. H., Landsberg a. d. Warthe,** Angerstraße 14-16.

Neuheit: Gebrauchs- und Vexiertaschenmesser. Muster gegen Einsendung von Mark 6,— durch

Ernst Hugo Schneider, Zella-Mehlis I (Deutschland).

Nickelwaren, Messing vernickelte Wasser- u Teekessel, echt nickelplattierte Küchenbüchsen, Verdampfschalen, Tabletts, Tortenplatten u. Brotkörbe liefert prompt u. preiswert **Heinrich Berndes, Neheim (Ruhr).**

Nippes. Ia. Terrakotta-Miniatur Tiere in Wiener Bronzeart, naturgetreue Ausführung. **R. Max Schlechter, Leipzig-Gohlis 8.**

Nivellierinstrumente, deutsches oder amerikanisches System. Spez: Taschen-Nivellierinstrumente. Vielfach prämiiert, Preis M. 28.— und Teuerungszuschlag, mit Winkelmesser Preis M. 34.— u. Teuerungszuschlag.

Theodolite, bergmännische Instrumente, Nivellierlatten, Meßbänder und Reißzeuge. Großes Lager in sonstigen technischen Bureauartikeln und Zeichenmaterialien. Illustrierte Preisliste gratis. **Georg Butenschön, Hamburg-Bahrenfeld.**

Nivellierinstrumente, Winkelspiegel und -Prismen. **Aktiengesellschaft Hahn für Optik und Mechanik, Cassel.**

Oelfabrik-Einrichtungen in jeder Größe, Oelkuchenmühlen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Oelmühlen, Oel-Extraktions-, Raffinations-, Preß-Anlagen nach eigenen Systemen liefert **Amandus Kahl Nachfg.,** Eisengießerei und Maschinenfabrik, **Hamburg 1.**

Oelmühlen, Mehlmühlen, Reismühlen, Hafermühlen usw. **Edwin Biefang, Hamburg 3.**

Optik aller Art. Prismengläser, Jagdgläser, Operngläser, Mikroskope. **Dr. F. A. Wöhler, Cassel.**

Optik. **A. Schweizer,** Brillenfabrik u. optische Schleifereien, **Fürth (Bayern).**

Brillen, Pincenez, Brillengläser, optische Linsen, Lupen, Lesegläser, Schutz-Autobrillen, Fadenzähler usw.

Optik aller Art, Theater- und Prismengläser. **Munck & Rogge, Rathenow.**

Optik. Spezialfabrikation in Horn- und Schildpattbrillen und Klemmer.

Verlangen Sie Muster.

Gustav Schwarz, Rathenow i. Dtschl.

Optik. Sämtliche Spezialmaschinen. **„Wumra", Rathenow (Deutschland).**

Optische Industrie. **Edwin Kaufmann,** Theodor-Straße 2, **Nürnberg.**

Orgel- und Musikwerkbestandteile. Notenrollen-Spulen für elektrische Musikwerke und Pianos. **Gustav Schönstein,** Orgel- und Musikwerkbestandteilefabrik, **Villingen in Baden.**

Oval- und Miniaturrahmen in Elfenbein und Holz in allen Ausführungen und Stilarten liefert billigst **Rahmenfabrik Bayer, München,** Oettingenstr. 26 b.

Ozon-Anlagen für Bleichzwecke in Wäschereien und Färbereien. **Arthur Hammer & Co., Berlin NO 43,** Meyerbeerstraße 1—4.

Packpapiere, Pappen, Druckpapiere, nur ladungsweise, ferner Seidenpapiere, Feinpapiere, sofort greifbar. Export nach allen Ländern. **Friedrich Claus, Ernst Krach's Nachf., Annaberg i. Erzgeb.** Telegramm-Adresse: Krach's Nachf. Gegründet 1881.

Packpapier, Fein-, Bunt-, Seiden-, Kreppack-, Pergament-, Pergamyn-, Isolierrohr- u. Isolierpapier. Pappen, Hand-, Grau-, Leder-, Holzpappen, Maschinen-, Holz-, Leder-, Grau-Pappe, Strohpappe u. Rohdachpappe exportiert nach allen Ländern **Albert Kelber, Coburg 11.**

Papierabreiß-Apparate, D. R. G. M., Packrollenständer. **Woerner & Co., Rastatt (Baden).**

Papiere aller Art. Spez.: Druck- und Packpapiere für alle Zwecke. Export nach allen Ländern. **Arthur Neumann, Leipzig,** Zeitzer Straße 39. Tel.-Adr.: Neumannpapier.

Papiere, alle Formate Lösch- und Filtrierpapier. **F. E. Epperlein, Elterlein (Sa.).**

Papiere, Paraffinpapiere, Oelstoffe, Wachs- u. Pergaminseide in Bogen u. Secare-Röllchen, chlor-, rost- u. säurefrei. **Emil Schwander & Co., Chemnitz-Furth.** Export nach allen Ländern.

Papier für Lithographie. Spez.: Umdruckpapiere. **B. Pfeiffer, München 19, Wendlstr. 22.** Telegrammadresse: Lithostein, München.

Papier-Pappen-Export **Ludwig Kempinski, Berlin SW 47,** Yorkstraße 82. Telegramm-Adresse: Papierkempinski. Korrespondenz deutsch, englisch, französisch.

Papier — Papiererzeugnisse. **Haarmann & Langhoff, Essen — Wien — Amsterdam — Zürich.**

Papier und Pappen jeder Art, Export nach allen Ländern. **Behrend & Brune, Altona (Elbe),** Stiftstraße 6.

Papier u. Pappen aller Art hat für den Export laufend abzugeben **Bernhard Funke, Hamburg 24.** Telegramme: Funkering.

Papier und Pappen aller Art. In Sonderanfertigung und bei Lagerbezug werden Sie schnell u. preiswert bedient. **Arthur Müller,** Papier- und Pappengroßhandlung, **Mannheim-Sandhofen.**

Papier- u. Schreibwaren aller Art liefert sofort und laufend **Martin Ebert, Heidenau-Nord.**

Papierrollen für Registrierkassen u. Rechenmaschinen, Klosettrollen, Friseurstuhlrollen, Schrankrollen, Butterbrotpapierrollen, Einschlagpapiere, sowie Papier-Abroll-Apparate liefert **Secarewerk Papierrollenfabrik, Aue-E. (Sachsen)**

Papiersack-Maschinen mit und ohne Druckvorrichtung sowie Rollendruckpressen liefern **Windmöller & Hölscher, G. m. b. H., Lengerich in Westfalen.**

Papier-Verarbeitungswerk für Etiketten, Plakate, Heiligenbilder, Götzenbilder, Spielwaren, Spielkarten, Faltschachteln usw. **Ockelmann & Buss, Hamburg 23.**

Papierverarbeitungsmaschinen, Briefumschlag-, Beutel-Gummiermaschinen, Lackiermaschinen für Fensterkuverts. **Fritz Poppenbürger,** Maschinenfabr., **Düsseldorf 34.**

Papier-Zigarrenspitzen mit u. ohne Reklame-Firmendruck in vorzüglicher Qualität liefert **Paul Zeitschel, Hamburg 8,** Lindenstraße 30.

Pappen. Hand-Leder-Pappe „Conti" **Industrie- u. Handelsgesellschaft „Continental" Bremen, Langenstr. 60.**

Pappen u. Papiere, ladungsweise sofort greifbar. Export nach allen Ländern. Gegründet 1856. **G. Neumann, Dresden-A. 105,** Hamburger Str. 9. Tel.-Adr.: „Pappenexport".

Paraffin u. Rohprodukte liefert ausfuhrfrei nach dem Auslande **Naphthaprodukten-Export-Abteilung Gebrüder Rolnicki,** Handels-A.-G., **Krakau (Polen).** Telegramm-Adresse: „Racya".

Parfüms, hochkonzentriert, vornehme, dezente Gerüche. Text in allen modernen Sprachen, aparte Aufmachungen. Jedes Quantum lieferbar. Katalog u. Riechmuster zur Verfügung. Siehe Inserat Seite 2657. **„Atuco" A. Thomas & Co.,** Parfümfabrik, **Gera-Reuß.**

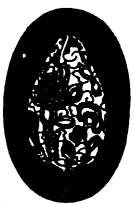
Parfüms, kosmet.-pharmaz. Artikel, Kitte u. Klebstoffe. **Laboratorium „Helios" G.m.b.H., Hannover A. V.**

Parfümerien und kosmetische Präparate in allen Qualitäten und Preislagen, prompt lieferbar. Verlangen Sie illustrierte Preisliste. **Florex-Parfümeriefabrik, Berlin 48.**

Pauspapier, Pausleinen, Zeichenpapier, Transparentpapier etc. etc. **Berliner Lichtpaus- und Pauspapierfabrik G. m. b. H., Berlin C.**

Perforier-Maschinen für Wäschereien und Färbereien. **Arthur Hammer & Co., Berlin NO 43,** Meyerbeerstraße 1—4.

Pergament jeder Art aus Kalb-, Ziegen-, Schaffell, Schweinsleder. **Johs. Link G. m. b. H., Weißenfels a. d. Saale.**



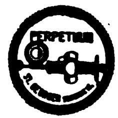
Perlarbeiten, insbesondere Perltaschen und -beutel, handgestrickt, Fabrikat Schaupert, genießen Weltruf! Unübertroffen in Qualität, Sortiment-Leistungsfähigkeit. Aelteste u. bedeutendste Fabrik der Branche. Katalog zu Diensten. Korrespondenz in Deutsch, Französisch, Englisch. Fabrikanten: **FritzSchaupert&Cie., Göppingen (Wttbg.).**

Perlen. Wachsperlen und andere Imitationen, Kolliers usw. **Schindler&Co., Steinach,** S.-M., Thür.

Fabrik in Perltaschen, handgestrickt, Qualitätsarbeit, bes. aus feinst. venetian. Perlen nach Künstlerentwürf., Perlgürt., Perlketten, Perldeckchen, Rosenkränzen, Neuheit. ausPerlen, Perl.all.Art. Muster von 150.— bis 1500.— M. gegen Scheck. **Nürnberger Perlenindustrie S. Dahl, Nürnberg 55,** Lorenzerplatz 15.

Zur Leipziger Messe: Meßhalle Markt, Stand 274. Meßstätte Zoo, Stand 1314/16.

Perpetuum, Schwarzwälder Federmotoren- und Automatenwerke St. Georgen, Schwarzwald, liefert als Spezialität: Sprechmaschinen-Laufwerke, Hausuhrenwerke, Laufwerke für Schaufenster-Reklame und Antriebswerke aller Art.



Perücken für Puppen, speziell für Export, aus Mohair u. Haar. **Gustav Thiele, Waltershausen in Thüring.** Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen, Stockholm, Amsterdam.

Petroleum- Spar- u. Nachtlampen „Mulga". Export nach all. Ländern. **Müller & Gareis G. m. b. H., Berlin SO 16.**

Pfeifen. Fabrikation von Tabakpfeifen aus Bruyèreholz, deutschem Maserholz, Ton u. Tonmasse. (Imitationen von Goudron- und Asbestpfeifen). Cigarettenspitzen. **Jul. Wingender & Co.,** Höhr (Deutschl.).

Pflanzenleime: **Pfeiffer & Dr. Schwandner,** chem. Fabr. **Ludwigshafen a. Rh., Zweigfabrik Lissen-Osterfeld i. Thür.**

Pharmazeutische Bedarfsartikel. Kartonnagen, Papierbeutel, Etiketten, Medizinglas, Tropfgläser, Salbenkruken usw. **Wiese & Co. G. m. b. H., Stettin.**

Pharmazeut. Extrakte und Mentholstifte fabrizieren u. liefern **Chem. Fabrik, Dr. Julius Schwab, Fürth i. Bayern.**

Pharmazeut. Präparate, Arzneikräutertee-Mischungen gegen viele Leiden, seit Jahrzehnt. erprobt u. bewährt. Spezialität: Sauerstoffpräparat „Odozon", reguliert Verdauung, macht d. Blut lebensfrischer, regeneriert altersschwache Zellengewebe, löst d. Problem d. Verjüngung! **Kräuter-Mayer, Altona (Elbe).**

Pharmazeut. Präparate, glänzend empfohlen und bewährt z. B. Bandwurmmittel, Augensalbe gegen Trachom Flechtensalbe, Schnupfen- und Hämorrhoiden-Serum, sämtliche Tuben- und Tabletten-Präparate, Tierarzneien, z. B. Mittel gegen Maul- und Klauenseuche, Räude usw. Mehrsprachige Preisliste gratis. **Medizinisches Export-Haus Felix Schmiedchen, Bremen.**

Photo-Apparate, Prismen, Binocles und Bedarfsartikel, Chemikalien usw. z. Fabrikpreisen exportiert nach all. Ländern **Photo- und Prismahaus „Vitalis", Berlin,** Friedrichstr. 249.

bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Photo-Spezialitäten Apparate Bedarfsartikel Neuheiten.
Illustrierte Kataloge in deutscher, engl., französ. und span. Sprache, Lieferung nur an Händler.
Wauckosin & Co.,
Frankfurt am Main.
Fabrikation — Export — En gros
ABC Code 5the Edition.
Telegr.-Adr.: Foton Frankfurtmain

Photographische Papiere Chlorsilber-Gelatine, Brom- und Gaslicht-Papiere, direkt kopieren des Kohlenpapier, Barytpapiere in jede Art. **Emil Bühler, Schriesheim, Heidelberg.**

Photo-Papiere u. Chemikalien „Satrap", Tonbad, S nol, Assur-Farben. **Chem. Fabrik auf Actien (vormals E. Schering), Berlin-Charlottenb. 33.**

Photograph. Präzisions-Apparate Marke „Primar". Moderne Hand- u. Stativ-Cameras in erstkl. Ausführung. **Curt Bentzin, Görlitz,** Werkstätte für photographische Apparate. — Katalog Nr. 20 kostenfrei.

Photo-Stative aus Messing und Aluminium.
Rob. Tümmler, Döbeln.

Physikalische Apparate für Lehr- und Schulzwecke. Katalog kostenfrei. **Curt Dietrich,** Fabrik physikal. Apparate, gegründet 1860, **Leipzig-Co. 25,** Waisenhausstr. 10.

Pianinos, Flügel, J. G. Irmler, Hofpianofortefabrikant, Leipzig 10. Gegr. 1818. 11 Hoflieferanten-Diplome. Große Goldene Sächs. Staatsmedaille. Besondere Bauart für alle Klimate. Export nach allen Weltteilen.

Piano-Bestandteile. Sämtliche Bestandteile für den Piano-Flügel-, Harmonium-, Orgel-, Musikwerke-Bau, ebenso f. Einbau-Instrumente. Ia. Resonanzböden. Klaviaturenbelag „Galalith" Großhandlung. **Ernst Escher, Eisenberg, Sachs.-Alt. 5.**

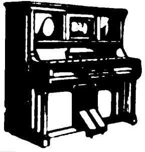
Piano-Bestandteile, Mechaniken, Hämmer, Werkzeuge. — Großes Lager speziell für Reparateure. Nur Qualitätsware.

Langer

F. Langer & Co., Berlin O 27,
Blumenstraße 29.

Pianofortefabrik G. Schneider & Sohn, Luckenwalde-Berlin. Erstklass. Fabrikat. Zerlegbare Pianos in verschiedenen Holzarten, Tropen-Pianos für alle Klimate. Export nach allen Erdteilen.

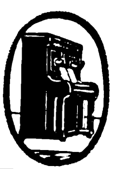
Pianoforte-Fabrik Wilhelm Schimmel, Hofpianofabrik, Leipzig 9



Pianos, Flügel, Kunstspielpianos.

Spezialität: Auto-Pianos, Kleine Flügel. Tropenausführung für alle Klimate.

Piano-Fabrik
J. Schiller,
Berlin C 54, Joachimstraße 11.
Gegründet 1884.



Ueber 20 000 Pianos im Gebrauch. Export nach allen Weltteilen.

Pianos in anerkannt vorzüglicher **Ausführung. 12 mal prämiiertes, seit 48 Jahren glänzend bewährtes Fabrikat ersten Ranges.** Spezialmodelle für die Tropen. **Export nach allen Weltteilen. L. Neufeld, Pianofortefabrik, gegr. 1873, Berlin W 9,** Potsdamer Straße 124. Katalog a. Verlang. Seriöse Vertr. gesucht. A B C Code 5th Edition. Adr.: Neupianos.

Pianos, erstklassig, tonschön. Spez.: Tropen-Pianos f. alle Klimate. Export nach allen Ländern. **Menzel & Co., Berlin-Neukölln,** Goethestraße 5.

Pianos-Mand, Pianos-Knauss, Pianos-Kappler. Flügel-Mand,
Koblenz a. Rh., Schloßstraße 36.
Telegramm-Adresse: Pianofabriken

Pianos prima Qualität. Export nach allen Weltteilen.
Kurt Winzig,
Berlin N, Chausseestr. 9.

Pianos und den **Kleinsten Flügel der Welt,** 1,25 m lang, Flügel 1,57 m lang, fabriziert
Reinhold Schröther,
Charlottenburg 5.
Telegramm Adresse: Reinopiano Berlin.

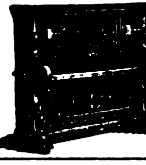
Pianos, erstklassig und preiswert **Gustav Lutze, Pianofabrik Braunschweig.**

Pianinos, erstklassig, tonschön. Pianofabrik **J. H. Bieling & Co., Gelsenkirchen i. W.,** BreiteStr. 13-15. Telegr.: Bicopiano, A. B. C. Code 5th Ed

Pianos und Flügel „Ritmüller". **W. Ritmüller & Sohn, A.-G., Göttingen.** Siehe Inserat Seite 2652

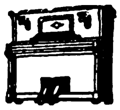
Pianos, Flügel. R. Weißbrod, Pianofortefabrik, **Eisenberg i. Thür.** Höchste Auszeichnungen.

Pianos, Flügel. Europas größte **Pianofortefabrik.**



Gebr. Zimmermann A.-G.,
Leipzig,
Neumarkt 5.

Pianos, Flügel, Autopianos, Tropenpianos in Spezial-Konstruktion. Seit 60 Jahren bewährtes Fabrikat ersten Ranges.
H. Kriebel, Berlin SO 36
Harzer Straße 33.



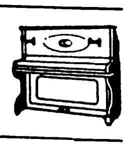
Telegramm-Adresse: „Kribelano".

Pianos, Flügel, Autopianos. Export. Klaviermacher **Hauschulz, Berlin-Neukölln,** Richardstr. 116. Fabrikgründung 1880. Stabile Bauart.

Pianos. Sämtliche Bestandteile der Piano-, Einbaupiano-, Harmonium-, Orgel- u. Musikwerkeindustrie. Der weltberühmte Klaviaturbelag **„Elfenit".** Eigene Fabriken und Großhandlung.
Eduard Sippach & Sohn, G. m. b. H.,
Eisenberg in Thüringen.

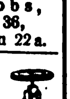
Pianos, hervorragende Qualität, tropensicher, äußerst preiswert.
Riese, Hallmann & Co.,
G. m. b. H.,
Berlin O 34, Petersburger Straße 3
Tel.-Adr.: Atlaspiano, Berlin. ABC-Code.

Pianos, Konzert-Instrumente (erstklassige). Export nach allen Ländern. **Montague, Taubert & Dinjus,** Pianofabrik, **Eisenberg i. Thür. V.**

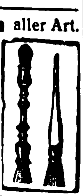


Piano- und Flügel-Exporthaus
Carl Jacobs,
Hamburg 36,
Hohe Bleichen 22 a.

Pianosessel in allen Preislagen. **E. A. Schellenberg, Zeitz i. Sa.**
Zu den Leipziger Messen: Markgrafenstraße 10.

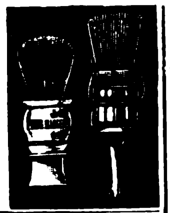


Pinsel und Bürsten aller Art. Schulpinsel, Anstreichpinsel, Signierpinsel, Leimpinsel, Möbelpinsel, Rasierpinsel fabriziert
Heinrich L. Thäter,
Pinsel- und Bürstenfabrik,
Nürnberg.
Telegr.-Adresse:
„Enterprise-Nürnberg".



Pinsel aller Art.
Thimig & Busch,
Pinselfabrik,
Neustadt a. Aisch bei Nürnberg.
Zur Leipziger Messe Stieglitzen-Hof Markt 13, 4. Stock, Stand Nr. 5.

Pinsel fabrizieren
Gebr. Fuld,
Nürnberg-R.
speziell
Rasier-Pinsel
Anstreich-Pinsel
Lackier-Pinsel
Schul-Pinsel
für Export.



Platin-Brennapparate, „Iridium"-Hohlnadeln, „Iridium"-Impfmessen
Emil Kohm, Karlsruhe
(Inh.: Wilh. Edelmann),
Baden.

Plomben aus Stahlblech liefert
Willy Werner, Bremen E.

Plomben aus Blei u. Blech, sowie Plombenzangen, Plombierdraht und -schnur.
Carl Herfort, Berlin N 54.

Polsternägel, Reißbrettstifte, Möbelnägel, Kammzwecken, Täkse, Rivets, Sohlennägel, Schuhknöpfe usw.
Gebr. Gottschalk, Neheim (Ruhr), Deutschland.

Porzellan, handgemalte Kaffee-, Tee-, Mokkaservice, Bonbonnieren, Tabletts, Brotkörbchen, Tafelaufsätze. Nur beste Ausführung und wirklich künstlerische Dekore.
Delta G. m. b. H., München 2 NO,
Giselastraße 23.
Telegramme: Exportdelta. Codes: A. E. C. 5 the Edit.

Porzellan: Tafel-, Kaffee-, Tee- und Mokkaservice, Dejeuners, alle gangbaren Sorten Tassen u. Teller, Krüge, Salatschüsseln und sonstige Gebrauchsgeschirre, sowie alle elektrotechnischen Porzellane liefert laufend **Franz Neukirchner,** Glashütten und Porzellanfabriken-Erzeugnisse-Export, **Marktredwitz in Bayern.**
Zu den Messen in Leipzig: Mädlerpassage, Laden Nr. 6, parterre.

Porzellan: Tafel-, Kaffee-, Tee- und Mokka-Service, Dejeuners, alle gangbaren Sorten Tassen u. Teller, Krüge, Salatschüsseln und sonstige Gebrauchsgeschirre liefert laufend
August Lamp, Hamburg 8.
Tel.-Adr.: Lampkeramik.

Posament-Knöpfe. Spez.: Häkel- und Nähknöpfe. **Alfred Heinze, Dessau, Margaretenstr. 26.**

Postkarten. Neuanfertigung in modernen Ausführungen.
Gebrüder Schmidt, Lübeck,
eigene Kunstanstalt.
Vertreter in allen Ländern gesucht. Korrespondenz: Englisch, französisch, spanisch, deutsch.

Postkarten, Alben, i. Anfertigung nach einzusendenden Photographien.
Stern & Schiele,
Berlin S 14.

Postkarten, Alben, i. Anfertigung nach einzusendend. Photographien.
Nordische Kunstanstalt
Ernst Schmidt & Co., Lübeck.

Postkarten, alle Sorten, mit Glimmerverzierung. Muster gratis. **Glimmerkarten-Zentrale R. Bach, Chemnitz i. Sa.**

Postkarten, alle Sorten. Preisliste gratis. **Ludwig Carstens, Hamburg 30.**

Postkarten in Bromsilber, Stein- und Offsetdruck. Anfertigung und Verlag! **Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,** Steinstr. 66.

Postkarten, Kunstblätter, Kalender all. Genres sof. greifb. Preisl. i. all. Spr. grat. **H. Schümann,** Verlagsanst., Berlin W 30, Eisenacher Str. 103.

Postkarten und Photorahmen in poliert. Holzleist. lief. spez. f. Exp. **W. Sahre, Dresden,** Rietschelstr. 16.

Pressen aller Art: Weinpressen, Lederpressen, Pressen f. industrielle Zwecke. **Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M. 60. — Berlin N 4.**

Pressen. Excenterpressen in Stahlgußausführung für alle Zweige der Metallwarenfabrikation mit zugehörigen Werkzeugen.
Stahlwerk Oeking A.-G.,
Abt. Maschinenfabrik,
Düsseldorf, Schließfach 577.
(Siehe Inserat Seite 2664.)

Preßanlagen (hydraul.) f. Ballen, Granitoidplatten, zum Auf- und Abpressen von Rädern. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau,**

Prinzeß Edel-Reiher, Pat. a. Beste Imitat. d. Naturreih. Bandeaux u. Kronenreiher i. all. Farb. Must. geg. Voreinsend. v. M. 100.—. Blumenfabrik **Hermann Clauss, Neustadt i. Sachs.**

Pulver- und Sprengstofffabriken.
Fried. Krupp, Aktiengesellschaft Grusonwerk Magdeburg-Buckau.

Pumpen für Export, MB Pumpen sind weltbekannt. **Max Brandenburg, Berlin W 30.** Kataloge: Engl., Französ., Spanisch, Ital.

Pumpen, Zentrifugalpumpen, Dampfpumpen.
H. A. Hülsenberg Söhne,
Freiberg-Sa.,
Spezialmaschinenfabrik.

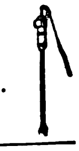
Pumpen aller Art, Heißluftmaschinen.
Sächsische Motoren- und Maschinenfabrik
Otto Böttger, Dresden 28 C.

Pumpen aller Art. Alfred Kratzsch, Maschinenfabrik und Eisengießerei, **Gera-Reuß 19.**

Pumpen für alle Zwecke, Kompressoren, Vakuumpumpen, **Hoddick & Röthe G. m. b. H.,** Maschinenfabrik und Eisengießerei, **Weißenfels a. d. Saale.** Gegr. 1869.

Pumpen usw.

Apollo-Werk
C. Allendorf, G. m. b. H.
in Gößnitz 33, S.-A.



Pumpen u. Armaturen aller Art, Flügelpumpen usw. **„Flexit" MaschinenG.m.b.H., Köln-Ehrenfeld 18**

Puppen aller Art.
C. F. Reinhardt, Coburg — Sonneberg, S.-M. (Siehe Inserat S. 2683).

Puppen. Die „Dresdener Teepuppe" in hochkünstlerischer stilechter Ausführung und Verwendung besten Materials.
H. Hohlfeld,
Kunstwerkstatt,
Dresden, Johannesstr. 19.

Puppen, gekleidete, Teddy- und Laufbären in Ia. Ausführung liefert äußerst vorteilhaft **Adolf Gruel, Bremen.** Preisliste auf Anfrage. Mustersendung in jeder gewünschten Höhe gegen Kasse im Voraus.

Puppen, gekleidete, fabrizieren als Spezialität **Bautler & Scheller, Sonneberg, S.-M. i. Thür.**

Puppen-Perücken aus Mohair und Haar, speziell für Export. **Gustav Thiele, Waltershausen in Thüring.** Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen, Stockholm, Amsterdam.

Puppen, Spielwaren, Scherzartikel in allen Ausführ. (gekleidete Puppen, Tiere, gestopft, mit Flanell oder Fell bezogen, mit Laufwerk und Stimme usw., aus Holz, Maché-Masse, Porzellan usw.), Ia. zusammengestellt. Sendungen à M. 1000.—, 3000.— und höher. Export nach allen Ländern. **C. F. Reinhardt, Koburg.** Telegr.-Adresse: Cefer. — Erzeugnisse der Thüringer Heimindustrie.

Puppen für Puppenstuben fabr. als Spezialität **Edwin Krause,** Puppenfabrik, **Königsee i. Thür.** Tüchtige Auslandsvertreter gesucht.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Puppen und Spielwaren. Nöckler & Tittel, Schneeberg (Sachsen). (Siehe Inserat Seite 2674.) Zur Messe: Leipzig, Handelshof, Zimmer 36

Puppen- und Spielwarenfabrik, stets Neuheiten. Mustersendung von M. 1000 — an. Richard Herbst, Fürth (Bay.), Waldstr 10.

Putzwolle (Twist), weiß und bunt, liefern jedes Quantum Rahmann & Kunstmann, Hamburg 1 E., Raboisen 18

Räder aus Schalenhartguß, Radsätze Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Radium-Leuchtmasse, Leuchtzeiger radiuml. Heiligenbilder, Leuchtbijouterie. Fa. Hugo Dornburg, Leipzig 177.

Radium-Leuchtmasse in allen Stärken. Garnituren für Uhrmacher und Privat. Radiumwerke A.-G., Taucha-Leipzig.

Rasierapparate aller Systeme, Marke „Ogri", wie auch Klingen-Schleifapparate, Rasiermesser, Taschenmesser, Haarschneidemaschinen, Manikure usw. liefert die Spezialfirma Ogri G. m. b. H., Stuttgart, Dorotheenplatz 2. Tüchtige Vertreter gesucht.

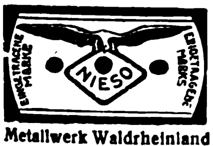
Rasierapparate, System Gilette u. Luna; Rasierklingen, Etuis, Metalletuis u. komplette Garnituren; Taschen-Rasierapparate (Westentaschenformat) fabrizieren von den einfachsten bis zu den feinsten schwer versilberten und vergoldeten Luxusausführungen. Vollmer & Co. G. m. b. H., Metallwarenfabrik, Elberfeld 1.

Rasierapparate und Klingenschleifapparate. Druseidt G. m. b. H., Bonn.

Rasierapparate, nur eigene Präzisionsfabrikate in erstklassiger Ausführung. Eigene Etuifabrikation. Progreßwerke Hofmann & Wild, München, Lindwurmstr. 88.

Rasierapparate und Klingen, Schleifapparate. Oettinger & Hahn, Berlin R 35, Potsdamer Straße 112.

Rasier-Klingen. Wöchentliche Produktion: 150000 Klingen. Größte und leistungsfähigste Spezialfabrik von Süd- und West-Deutschland. Gebr. Hoppenberg, Wald-Solingen.



Telegr.-Adr.: Metallwerk Waldrheinland (Deutschland). ABC-Code 5. Edition.

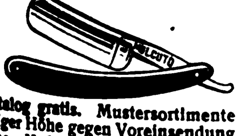
Rasierklingen liefern Moutin & Kirspel, Fabrik feiner Stahlwaren, Solingen (Deutschland).

Rasiermesser liefern Moutin & Kirspel, Fabrik feiner Stahlwaren, Solingen (Deutschland).

Rasiermesser in erstklassiger Qualität liefert als Spezialität Max Dörner, Solingen.

Rasiermesser, Taschenmesser, Scheren „Adam u. Eve", die weltbekannte, hochwertige Qualitätsware liefert als Spezialität äußerst preiswert und prompt Fabriklager Adams, Köln, Gladbacher Straße 21. Tüchtige, eingeführte, kapitalkräftige Vertreter in allen Ländern gesucht. Korrespondenz: Engl., franz., deutsch.

Rasiermesser und hohlgeschliffene Rasierapparate, anerkannt beste Marke der Welt. Größte Leistungsfähigkeit. Eigenes Hammerwerk, eigene Hohlschleiferei.



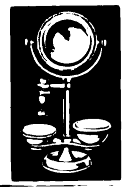
Exportkatalog gratis. Mustersortimente in beliebiger Höhe gegen Voreinsendung d. Betrages. Mulcuto-Werk Solingen. Deutschlands größte Spezialfabrik für hohlgeschliffene Apparate.

Rasiermesser, erstkl. Solinger Qualitätsw. lief. als Spez. z. äußerst günst. Beding. direkt ab Fabr. Hugo Vollmer, Wiesbaden. Briefadr.: Postfach 84 Tel.-Adr.: Rheinstahl-Wiesbaden.

Rasierpinsel liefern äußerst vorteilhaft Thimig & Busch, Rasierpinselfabrik, Neustadt a. Aisch bei Nürnberg. Zur Leipziger Messe: Stieglitzen-Hof, Markt 13, 4 Stock, Stand Nr 5.

Rasierpinsel, preiswerte Qualitätsware. Spez.: in Doppelring fassung, D. R. P. und Auslandspat. angem., garant. widerstandsfäh. i. heiß. Wasser. Alleinfabrikant: Jakob Meisel, Nürnberg, Rasierpinselfabrik. Gegründet 1897.

Rasiergarnituren und -Schalen. Rasierpinsel, Griffe aus Metall, Holz und Bein, Pinselkapseln und Ringe aus Eisen, blank vernickelt und verkupfert, fabriziert als Spezialität Nürnberger Metallwaren-Industrie Otto Jordan, Nürnberg, Deichslerstr. Verlangen Sie illustrierten Katalog Nr. 3.



Rasierschalen, mit und ohne Einsatz, liefern prompt u. preiswert Thimig & Busch, Neustadt a. Aisch bei Nürnberg Zur Leipziger Messe: Stieglitzen-Hof, Markt 13, 4. Stock, Stand Nr. 5.

Raubtierfallen für alle Tierarten. — Verlangen Sie Preisliste. E. Grell & Co., Haynau in Schlesien.

Rechenmaschinen Triumphator, Universalmaschinen modernster und solidester Konstruktion. Spezialfabrik: Triumphator-Werke, Mölkau b. Leipzig 329.

Rechenmaschinen (Burkhardt und Saxonia) für alle Rechnungen und Rechnungsarten. Vereinigte Werke, Glashütte (Sa.)

Reflektoren, emailliert, in allen Ausführungen. Leipziger Emaillierwerk, Taucha-Leipzig.

Reisenecessaires aus Leder bis zu den elegantesten Ausführungen, Schutzmarke Garma. Roever & Co., Lederwarenindustrie m. b. H., Magdeburg-Buckau 18.

Reismühlen, Oelmühlen, Mehlmühlen, Hafermühlen usw. Edwin Biefang, Hamburg 3.

Reißbrettstifte, Polster-, Möbel- u. Ziernägel, Bureaunadeln, Ia. Qualität. Zarges & Co., Neheim (Ruhr).

Reißbrettstifte, Teppichnägel. Brief- und Musterklammern, Wandhaken usw. Bemust. Grat.-Offert. A. Lindstedt, Lychen, Berl. Nordb.

RECORD
No 32

Reißnägel, Ia. Qualitäten, auch mit Zelluloidkopf, Teppichnägel, Brief- u. Musterklammern, Nickelrand- u. a. Etiketten. Bemusterte Offerten gratis. C. W. Motz & Co., Brandenburg a. d. H.

Reißzeuge, Blei-, Kopier- und Farbstifte, Pastelletuis, Federhalter, Patentstifte, Schulkreide. Ignaz Honig, Nürnberg.

Reißzeuge, Schul- u. Präzisions-Ausführung, Schiffszirkel, Parallelzirkel liefert vorteilhaft Paul Steven, Neustadt/Aisch.

Reißzeuge sofort lieferb. August Paulukat, Nürnberg. Tel.-Adr.: Compasses Nürnberg A.B.C. 5th Ed.

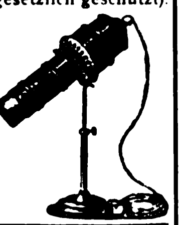
Reklameartikel „Das lebende Porträt", einzig dasteh. Massenschlag. Must. geg. Berechn. H. Schümann, Berlin W 30, Eisenacher Str. 103.

Reklameartikel aus Metall, wie Feuerzeuge, Aschenschalen, Zigarettenetuis, Notes, Notizblocks, Löscher, Taschenspiegel Bonbonnieren, Serviettenringe, Bleistifte, Schuhanzieher, Eieruhren, Thermometer, Rollbandmaße usw. Grüber & Lösenbeck, Lüdenscheid, Metallwarenfabrik. Vertreter gesucht.

Reklame. Entwürfe und Druck von Plakaten, Geschäftskarten, sowie Anfertigung sämtlichen Werbematerials. Max Breslauer, Kunstanstalt, Leipzig, Steinstraße 66.

Wirkungsvolle **Reklame-Plakate,** Karten zum Aufheften von Tuben usw., liefert prompt und preiswert Plakatfabrik Königsee i. Thür. Postschließfach 19

Reklame-Projektor „Reflektus" (gesetzlich geschützt). Verblüffende Wirkung! Geringe Unkosten! Das zugkräftigste Werbemittel für jedes Geschäft. Prospekt 75 frei durch Fabrik Schmelde Nachf., Dresden 27.



Reklame-Schaufenster-Figuren mit Uhrwerk. Gr. Ausw. Bill. Preise. Christbaumschmuckfabr. Burchard Hoebel, Halle a. d. S. 10.

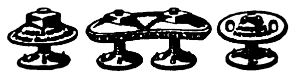
Reklame-Taschenspiegel und Geduldspiele fabriziert Johann Baumeister, Fürth i. Bayern.

Reklame- u. Zugabeartikel aus Pappe (Wandtaschen, Kalenderrückwände) Heinrich O. Brauer junior, Prägeanstalt, Buchholz i. Sachs.

Reklame-Zigarren-Spitzen aus Papier, Kork u. Aluminium fertigen in Massen Zeise & Co., Königsee-E., Thür.

Religiöse Statuen in allen Größen, Kruzifixe aus Holz und Metall, Weihbecken, Rosenkränze, Medaillen usw. fabrizieren Heckner & Sievering, Köln-Sülz 1.

Riemenverbinder aller Art, Spezialfabrik für Jackson's-, Lagrelle-, comb. Bristol-Zickzack-Verbinder etc.

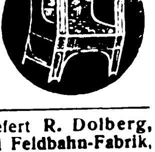


Techn. Industrie-Bedarf, Herford i. W.

Röhren für Dampf, Wasser, Luft, Gas und Oel. W. Wild & Co., Duisburg/Rhein.

Röhren für jeden Zweck von 4 bis 1600 mm Durchmesser aus Lagervorrat abzugeben. Hannoverscher Röhrenhandel Karl Nußbaum, Hannover-Linden 20. Telegramm-Adresse: Röhrenhandel, Hannover.

Rohrmöbel — zusammenlegbar D.R.P., exportfähig sow. eiserne Gartenmöb., i. Kist. verpackt. Rohrmöbelfabrik Rich. Thieme, Corbetha, Bhf. Zur Messe: Kleinmöbelmeßhaus, Leipzig, 2 St., Z. 74.



Rollbahnen liefert R. Dolberg, Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.

Sägen aller Art, Mähmesserklingen. Süddeutsche Sägen-Feilen- und Werkzeugfabriken A.-G. Straubing (Bayern). Fabrikmarke

Sägen „Junior" für Stahl Eisen, Kupfer usw. Junior-Metallsägenwerk Hans Engels & Co., Remscheid-Hasten.

[illegible]

Sägen „Rhenus" für harten Stahl, Eisen, Kupfer usw. Spezialist seit 14 Jahren. Allerhöchste Leistung Emil Lührig, Hamburg 22 E.

Sägen und Maschinenmesser, beste Qualität, fabrizieren billigst Richtmann & Co., Remscheid.

Sägen, Werkzeuge. J. D. Dominicus & Soehne, GmbH., Berlin SW — Remscheid-V.

Sägen-Werkzeuge, Marke „Tiger". Bragola-Werk, Remscheid-Hasten

Saiten aller Art, Catgut. Richard Moennig, Saitenfabrik, Markneukirchen 635.

Saiten aller Art für Musikinstrumente, Lawn-Tennis-Schläger, Maschinensaiten usw. direkt ab Fabrik. E. Künzel & Co., Markneukirchen.

Salze aller Art liefert nach allen Ländern Hannoverscher Salz-Export, Charlottenburg 2.

Samen aller erster Qualität, besonders Zuckerrübensamen, Rübensamen, Gurkensamen, Salatsamen, Weißkohlsamen, Rotkohlsamen, Wirsingsamen. Versenden in alle Welt und stehen mit Katalogen jederzeit gern zu Diensten. Carl Beck & Comp., Quedlinburg a. H. Tel.-Adr.: Samenexport Quedlinburg.

Samen, allerb. Qual., von Erfurter Gemüse u. Blumen usw. Tropensichere Packung. Kataloge gratis u. franko. F. C. Heinemann, Erfurt 354, Samenkulturen. Haus besteht seit 1848.

Sandstrahlgebläse. Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken, A.-G. Hannover-Hainholz.

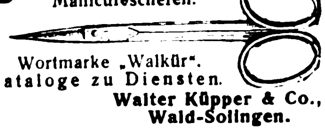
Sargbeschläge aus Pappe, Sargfüße aus Holz, Eisen u. Stahlblech, Sarggriffe aus unzerbrechlichem Masseanguß und Zink, Sargtapeten, Stuhlsitze aus Hartpappe fabriziert als Spezialität G. A. Haenel, Prägeanstalt, Annaberg (Erzgeb.).

Sargbeschläge a. Pappe, Sarggriffe, Stuhlsitze, Möbelauflagen. Heinrich O. Brauer junior, Prägeanstalt, Buchholz in Sachsen.

Schablonen. Johann Merkenthaler, Schablonenfabrik, Nürnberg.

Scheibenkreisel in farbig und mit Märchenbildern liefert als Spezialität Albert Friedrich, Chemnitz, Promenadenstr. 36. Ein Dutzend Muster gegen Einsendung von M. 10.—.

Scheren aller Art aus Ia. Stahl. Spezialität: Nagel- und Manicurescheren.



Wortmarke „Walkür". Kataloge zu Diensten. Walter Küpper & Co., Wald-Solingen.

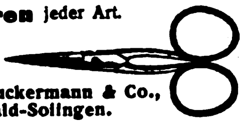
Scheren. Hecken-, Gras- und Palmscheren, Kombinations- und Beißzangen fabriziert Ewald Thomas, Cronenberg (Rheinland), Gesenkschmiederei und Werkzeugfabrik.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Scheren für Bleche u. Profileisen, einfach und kombiniert, für Hand- und Kraftbetrieb, aus Stahl od. Eisen **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges., Werkzeugmaschinenfabrik, Saalfeld (Saale)**

Scheren jeder Art.



Wilh. Bruckermann & Co., Wald-Solingen.

Scheren zum Schneiden von Blechen, Flach-, Rund-, Vierkant-, T- und Winkel-Eisen sowie von I- und U-Trägern, in einfacher oder mit Lochmaschine vereinigter Anordnung. Für Hand- und Kraftbetrieb in Stahlgußausführung.
Stahlwerk Oeking A.-G.,
Abt. Maschinenfabrik,
Düsseldorf, Schließfach 577.
(Siehe Inserat Seite 2664.)

Scherzartikel aller Art fabrizieren **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

Schiefer-Griffel bester Qualität. **Thüringer Griffelwerke G.m.b.H., Saalfeld i. Thüringen.**

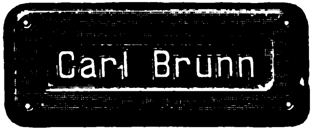
Schiefertafeln.
Erich G. Döbler, Hamburg, Grimm 21/22.

Schienen liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Schiffsausrüstung. Drahtseile, Ketten all. Art, Schiffsgläser, Laternen, Flaggentuch, Schiffsfeuerwerk, Segeltuch, Persennige, Kauschen, Schäkel usw. **Stehling&Co.,Hamburg I.** Tel.-Adr.: Stecolin. ABC. 5th. Ed. Export nach all. Ländern. Vertreter gesucht.

Schiffsausrüstung: Positionslaternen, Lampen, Fender, Flaggen, Rettungsringe, Schiffsfeuerwerk, Wasserlichter usw.
Carl Flemming, Hamburg 22.

Schilder „Favorit“ mit einsetzbaren Schriftzeichen für alle Zwecke.



Rieck & Melzian, Hamburg I 39 0.

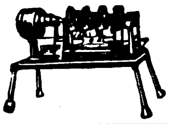
Schilder in jeglichem Metall, gegossen und geätzt, fabrizieren
J. Kolkowski & Co., Ahrensburg-Hamburg.
Anfrag. durch deutsche Exporteure erbet

Schlackenstein-Anlagen,
C. Lucke, Maschinenfabrik,
Eilenburg 18 bei Leipzig.

Schlackenstein-Pressen,
C. Lucke, Maschinenfabrik,
Eilenburg 18 bei Leipzig.

Schleifmaschinen. Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.

Schleifmaschinen für Rasierklingen. Bewährte Konstruktion, leichte Handhab., größte Leistungsfähigkeit. Stabile Bauart. Anschluß an jede Steckdose für 110 bzw. 220 Volt. Kompl. Einricht. für Rasier-Klingenfabr.

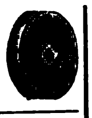


A. Racusin & Co., Berlin W 8,
Charlottenstr. 25.

Schleifmaterialien: Bayerische Schleifsteine, Mähmessersteine, Tischlerrutscher, Naturwetzsteine, künstl. Wetzsteine, Wasserabziehsteine, Schmirgel- und Glaspapier, Schmirgelscheiben.

Bayerische Schleifmaterialien-Großhandlung, Nürnberg,
Frauentorgraben 69. Postfach 67.

Schleifsteine, Mähmessersteine, Tischlerrutscher aus bestem Material fabriziert
M. Weinig, Schleifsteinwerke,
Zeil a. M. (Bayern).



Schleifsteine, Mähmessersteine u. Rutscher aus best. bayer. Maintal-Sandstein all. Farb., i. Orig.-Sortim., seetüchtig verp., lief.: **Adam K. Kraus,** Schleifsteinwerke, **Zeil a. Main (Bayern).**

Schleusenanlagen, Wehranlagen, Sicherheitstore. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Schmierapparate aller Art, **Paul Klinger, Berlin O 27,** Blumenstraße 98. Siehe Ins. S. 2676

Schmirgel-, Glas-, Flintpapier und Leinen. **Schmirgelfabrik Hannover-Hainholz.**

Schmirgel-Schleifscheib, Schmirgelleinen u. -papier, Flint- u. Glaspapier, Schleifmaschinen usw. **Naxos-Schmirgelwerk Philipp Pessel & Co., Frankfurt a. M. 26.**

Schmirgelscheiben.
Schmirgelfabrik Hannover-Hainholz.

Schnellhefter, Briefordner, Locher liefern preiswert
Wolf & Helfferich,
Kartonnagenfabrik, **Stuttgart.**
Wiederverkäufer und Vertreter in allen Ländern gesucht.

Schnellpressen.
Rockstroh-Werke A. G., Heidenau.

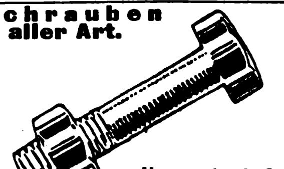
Schnupftabak-Dosen aus Horn, Holz u. Rinde. Illustr. Liste von **Morath,** Dosenfabrik, **Oeflingen b. Säckingen, Baden.**

Schokolade-, Kakao- und Zuckerwaren-Fabriken. Sämtliche Maschinen hierfür liefern als Spez. **Paul Franke & Co., Akt.-Ges., Masch.-fabrik, Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

Schokolademaschine „Kahladine“. — Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage
Amandus Kahl Nachf.,
Eisengießerei und Maschinenfabrik,
Hamburg 1.

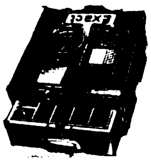
Schotter-Anlagen für Straßen- und Eisenbahnbau. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Schrauben aller Art.



Knevels & Co., Düsseldorf 8.

Schreib-Kontrollkassen, diebessichere Ladenkassen mit Patent-Alarmglocke, sofort lieferbar.
Tüchtige Wiederverkäufer gesucht.

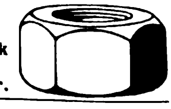


Curt Friedel, Kontrollkassenwerk, **Radebeul-Dresden E.**

Schraubenschlüssel und Gesenkschmiedestücke aller Art fabrizieren (gegründet 1867)

Schöneweiß & Co., Hagen i. Westf.

Schrauben und Muttern, blank gedreht.



Eisenberger Metallwarenfabrik G. m. b. H., Eisenberg i. Thür.

Schreibmappen, Notizbücher, Alben, Blocks, Agenden usw. i. apart Kunstlederausführ., auch m. Reklamedruck. Offerte gratis, Must. v. M. 100.— an. **C. Hoinkis, Hamburg E C,** Hopfensack 8

Schreibmaschine Kosmopolit, kleines Modell, Preis 800 M., liefert **Albert Vogt, Berlin-Neukölln,** Lenaustraße 27.

Schreibmaschinen-Bänder und sämtliches Zubehör.
Dr. Dannenberg & Co., Köln-Lindenthal.

Schreibmaschinen-Farbbänder, Kohlenpapier, Wachspapier und Wachspapierfarben, Yostkissen, Stempelkissen.
Carl Fr. Brauer, Stettin.
Fabrik gegründet 1909.

Schreibmaschinen-Farbbänder „Semper Verum“.
Hedderich Lehmann & Co. G. m. b. H., Berlin W 35.

Schriften für Buchdruckereien, Einfassungen. Messinglinien usw.
Bauersche Gießerei, Frankfurt a. Main.

Schrotmühlen für Landwirtschaft und Gewerbe. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Schrotmühlen mit Sichter, Strohschneider, Häckselmaschinen, Kreissägen | „ETA“
Gen.-Vertr. für Nordd. und Export:
Nicolaus Fleck, Hamburg 3.
Telegr.-Adr. Fleckexport. Tel.: H. 6397.

Schuhkreme, allerfeinste reine Terpentinware in haltbarer Exportqualität. (Dosen, Gläser, alle Farben.) **Verseifte Kreme.** Spezialitäten: halbflüssige Pasten für feinste Leder. Garantiert fleckenloses Putzen, selbst des empfindlichsten farbigen Schuhzeuges. **Flüssiges Schuhweiß** f. Leinenschuhe. **Collonil-Lederöl,** seit Jahren in der Sportschuhindustrie in laufender Verwendung, macht alles Leder dauernd wasserdicht, weich und geschmeidig. **Fußballpaste.** Sämtliche Ausputzpräparate für die Schuhindustrie. Elegante Packungen in jeder beliebigen Sprache lieferbar. **Essien & Co., G. m. b. H., Mühlenbeck b. Berlin.**

Schuhcreme (feinste), für Glanz und Pflege.
Fabrikat der:
Märkische Wachsschmelze Becher & Rechnitz, Biesdorf bei Berlin.
Vertretungen zu vergeben.

Schuhcreme, schwarz, gelb braun, rotbraun, für Lackleder Ia. Qualität.
Vornehme Aufmachungen.
Effka
Chem. Fabrik Reutter & Co., Westheim b. Schw.-Hall.

Schuhcreme „Widu“, schwarz weiß und farbig, liefert in nur garantiert reiner Terpentinölware **Wilhelm Schön, Werdau i. Sachsen,** Chemische Fabrik, gegründet 1891.

Schuhmacher- u. Sattler-Werkzeuge fabriz. **Winkhaus & Schröder, Dahle-Altena, Wf.**

Schuhmacher-Werkzeuge als Spezialität: **Walter Dellemann, Schmalkalden-S 18.**

Schuhriemen aller Art sowie Korsettriemen und Litzen fabrizieren **Kühler & Stock, Barmen.** Gegründet 1865.

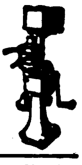
Schweißmaschinen, Nietwärmer, Lichtbogen-Schweißanlagen. **Elektr. Schweißmasch.-Gesellsch. Charlottenburg 4.** Tel.-Adr.: Curstädt.

Schweiß- und Erhitzmaschinen, elektrische, sowie Lichtbogen-Schweißanlagen, in jeder Größe und Ausführung liefern kurzfristig
Moll-Werke Aktiengesellschaft, Chemnitz i. Sa.

Seife, flüssige, zur Haarwäsche, Schampun-Pulver, 50 proz. Haarwasser, Schönheits-Puder, Haut- u. Massage-Krem, Hautsalbe „Zerasan“ usw. **Koller & Co.,** Chemische Fabrik, **Berlin SW 68,** Friedrichstr. 210.

Sensen.
Stewen & Claussen, Hamburg, Glockengiesserwall 18.

Separatoren.



Apollo-Werk
C. Allendorf, G. m. b. H.
in Gößnitz 33, S.-A.

Siebe aus Eisen-, Messing-, Kupferdrahtgew., Roßhaargew., Seidengaze. **H. Iffland, Berlin,** Schönhauser Allee 34.

Sisalhanf-Gewinnungs-Anlagen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Spiegel aller Art: Wand-, Taschen- und Reklamespiegel, viereckige und dreiteil. Spiegel, Geduld- u. Würfelspiele. Rasiergarnituren.
M. Ch. Huber, Nürnberg.

Spiegel in Blech- u. Nickelfassung. von billigster bis bester Ausführung und in allen Größen. Spezialität: Exportspiegel.
Obermeyer & Co., Fürth (Bayern).

Spiegel und Spiegelglas.
Max Offenbacher, Fürth in Bayern,
Glas-, Spiegel-, Holz- und Metallwarenfabrik. Toilettespiegel, Rasiergarnituren, Glasschreibzeuge, Nickeltabletten.

Spiegelglas und Spiegel.
Vereinigte bayerische Spiegel- und Tafelglaswerke
vorm. Schrenk & Co. A.-G., Fürth i. Bay.

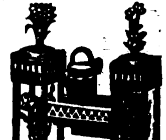
Spiele. Fröbel-, Modellier- und Beschäftigungs-Spiele, erstklassig. Plastilina, Modellier-Hölzer.
Otto Manjock, Dresden 27.

Spielwaren aus Plüsch u. Filz, erstklassige Ausführung. Marke „Kolundro“. Spezialität: Tiere auf Räder, mechanische Stoffspielwaren.
Josef Deuerlein Nachf., Nürnberg, Jakobsplatz 20.

Spielwaren. Elektrische Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Neuheiten in mechanischen Spielwaren, Puppen. Höchste Leistungsfähigkeit.
Eigene Spezialitäten.
Verlangen Sie Spezialofferten.
Schutz-Marke SUN
Sigmund Ullmann, Einkaufshaus Sonneberg, Nürnberg, Roonstr. 15.
Zur Messe in Leipzig: Halle am Markt, Kabine 34a.

Spielwaren. Fabrikation und Export. Holzspielwaren aller Art, Spaten, Holzbaukästen, Kubusse u. Pyramiden, mechanische Spielwaren, Puppen, Puppenstuben, Füllungen und Spiele. Sofortige Lieferung. Kataloge zu Diensten. Mustersendung von M. 500 bis 1500 gegen Voreinsendung.
Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).

Spielwaren. Gesellschaftsspiele, Sommerspiele, Karren garniert, Eisenbahnen, Kaufläden, Küchen, Badeständ., Menagerien. Katalog z. Diensten. Hervorragende Exportartikel.



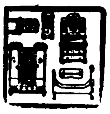
Kindler & Briel, Spielwarenfabrik, **Böblingen (Württemberg).**

Spielwaren aus Metall und Holz, mit und ohne Uhrwerk, beste Qualitätswaren. Verlangen Sie Mustersortiment unserer sieben Exportneuheiten gegen Voreinsendung von M. 250.—. Alleinhersteller: **„Bayernmetall“, Bayer. Metall- und Holzwarenfabrik K. G., München,** Herzog-Rudolfstraße 2.

ZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Spielwaren aller Art. C.F. Reinhardt, Coburg — Sonneberg, S.-M. (Siehe Inserat S. 2683)

Spielwaren (Holz) - Fabrik Paul Leonhardt, Eppendorf, Sa. Puppenmöbel, einzeln und in Garnituren, weißlackierte Möbel, Puppenstuben und -küchen, Damen- u. Schachbretter, Schachfiguren, Tivolis, Lottos, Dominos, Kegelspiele, Roulettes, Pianos, Metallophons, Festungen, Kaufläden, Pferdeställe, Altäre, Holzbaukästen, Holzbaukasten „Die Uhr“, richtiggehend, [illegible]-Artikel: Tiere, Soldaten usw.



Vertreter:
John Hess, Hamburg, Neuerwall 64 zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, [illegible]str. 39 41); **A. A. van der Kolk, Amsterdam,** Singel 316.
Illustrierter Katalog auf Wunsch. —

Spielwaren. Eigene Fabrikation patentierter und geschützter Neuheiten. Tanzende Teddybären, tanzende Puppen, tanzende Figuren aus Plüsch, Filz usw., ohne Uhrwerk. [illegible]- und Reklameartikel aus Pappe. Verlangen Sie unseren Prachtkatalog.

Creso-Spielwarenfabrik
[illegible] & Büttner, Schweinfurt a. M

Zur Messe in Leipzig:
[illegible]haus Globus, Roßstraße 1—3,
Zimmer Nr 144.

Spielwaren aus Holz, feinste Qualität, reiche Auswahl.
Carl Gross, [illegible]gen a. Neckar.
Spezialität: Gesellschaftsspiele f. Haus u. Garten. Wagen u. Pferde.
Fabrikmarke.

Spielwaren. Hermann Rogner, Fabrik mechan. Blechspielwaren, Nürnberg IX, Albrecht-Dürer-Str., bringt ständig hervorragende Neuheiten.

Spielwaren aus Pappe mit Mechanik und Stimme, Gesellschaftsspiele, Reklameartikel.

Hans Lang, Spielwarenfabrik, Plauen i. V. 24.
Mustersortimente von M. 150.— bis M. 500.— gegen Vorausbezahlung.

Spielwaren (Hühnerhöfe, Haustiere, Menagerien, Schäfereien, Krippen, Osterartikel) fast unzerbrechl., Marke „Strola“ in Ia. Ausführung **August Schlemmer, Roth bei Nürnberg.**

Spielwaren mit Musik.
Hans Rölz,
Klingenthal in Sachsen
und
Graslitz in Böhmen.

Spielwaren. Kino - Neuheiten direkt ab Fabrik. **Hugo Schott,** München, Marienplatz 17.

Spielwaren. Spezialität: Kinos, Laterna magicas, Dampfmaschinen Eisenbahnen, Autos, mech. Figuren **J. Mohrhard Vater & Zahn, Nürnberg,** etabl. 1751.

Spielwaren. Spezialität: Mechanische Blechspielwaren.
Marx & Jondorf, Nürnberg.
Zur Messe in Leipzig: Goldner Hirsch, Zimmer 271/271 a.

Spielwaren, Puppen, Gesellschaftsspiele, plast. Tiere etc. **Schütte & Lüdeke, Hamburg 5,** Steindamm 107.

Spielwaren. Spezialität: Kleine Spielwaren von 5—500 M. p. Groß. Mustersend. 500 M. **Fritz Lederer, Nürnberg,** vordere Sterngasse 13.

Spielwaren - Massenartikel „Das hüpfende Känguruh“.
Paul Goldbach, Hamburg 39.

Spielwaren- und Puppenfabrik. Scherz-, Oster- u. Füllartikel, stets Neuheiten. Muster[sen]dung von M. 1000 — an. **Richard Herbst,** Fürth (Bay.), Waldstr. 10.

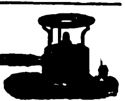
Spielwaren. Sämtliche Erzeugnisse der Nürnberger und Sonneberger Industrie. Spezialitäten: „Oco“-Stoff- u. Plüschspielwaren, Marke „Band am Fuß“. „Casadora-Puppe“, die lebende Gliedersitzpuppe.

H. Offenbacher & Co., G. m. b. H., Nürnberg.
Schutzmarke.

Spielwaren aus Holz, handgemalte, bewegliche u. originelle, sow. Puppenfabrizieren **Haas & Hauer, Nürnberg.**

Spiralbohrer in allen Ausführungen bis 80 mm. Gewindebohrer, Reibahlen und Rollgabelschlüssel. Außer Verband.
Hugo Rauhaus, Solingen,
Präzisionswerkzeugfabrik.

Spirituskocher.
Metallwaren-Fabrik Hentschel & Barkemeier, Elterlein (Sachsen).



Spitzen, Besätze, Bänder, Tressen, Hosenträgerbänder, Gummibänder, sowie sämtliche Textilartikel liefern prompt und preiswert **Schramm & Co., Vohwinkel (Rhld.)**
Telegr.-Adr.: Schramco.

Splinte sowie Unterlegscheiben fabriziert als Spezialität
W. Schemm, Olpe i. W.

Sportgeräte jed. Art. Fußball-, Hockey-, Tennis-, Wintersportgeräte.
Julius Dietrich & Hannak,
Sportgerätefabrik,
Chemnitz 91.

Sprechapparate, Schallplatten usw., Mundharmonikas, Musikinstrumente.

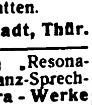
Bretschneider & Co., Leipzig,
Weststraße 24.

Sprechapparate „Herschola“ ohne und mit Trichter, auch in Tischform, Ia. Fabrikat.
G. H. Schulze, Zwickau in Sachsen.
Export nach allen Ländern.

Sprechmaschinen. „Hymnophon“-Apparate eigener Fabrikation in erstkl. Qualität. 50 verschied. Schatullen-, Schrank-, Truhen-, Koffer- und Trichter - Modelle, Schallplatt., Nadeln usw.
Ernst Holzweißig Nchf., Musikwarenfabr., Leipzig

Sprechmaschinen, eigene Fabrikation u. Bestandteile, großes Sortiment, konkurrenzlose Preise

Kataloge auch spanisch, französich, englisch.



Acuston,
Musikwaren- und Sprechmaschinen-Fabrik,
Berlin S 42,
Ritterstraße 21.

Neu! Unerreicht!
Sprechmaschine „Ophono“, Kredenzform! trichterlos, Schatullen-, Tisch- u Schrankapparate. Schalldosen, Schallplatten.
Friedrich Järschke, Arnstadt, Thür.

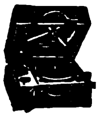
Sprechmaschinen „Resonaphon“, die beste Resonanz-Sprechmaschine. **Resonora - Werke G. m. b. H., Detmold.** Verlangen Sie Katalog! (Siehe Inserat Seite 2658.)

Sprechmaschinen, Platten. Nadeln, Ersatzteile. Kataloge gratis, Vorteilh. Bezugsquelle. Vertret. ges. **Berliner Elektro-Mechan. Werkstätten,** gegr. 1898, nur **Berlin SW 68,** Ritterstr. 70.

Sprechmaschinen-Bestandteile, Schalldosen, Laufwerke, Zugfedern, Nadeln, Triebe, Räder, Schrauben usw.
Gebrüder Scharf,
Metallwarenfabrik,
Berlin SO 26, Skalitzer Straße 34.

Sprechmaschinen, Ersatzteile, Aufzugfedern, Schalldosen. Nadeln. Spezialität: Schallplatten aller bekannten Marken. Verlangen Sie Kataloge über Apparate sowie Verzeichnis über Schallplatten.
Walter Böhm, Berlin NO 55,
Hufelandstr. 9.

Sprechmaschinen, Spezialität: Kofferapparate und Schränke, Schallplatten, Nadeln, Schalldosen. Eigene Fabrikation sämtlicher Teile.



Max Rud. Richter,
Berlin S 42, Ritterstraße 16.
Telegr. - Adresse: Plattenrichter Berlin.

Spritzkorke aus Zinn u. verzinnt. Blei. **Metallwerk Weissbach, Dresden 16.** Anfr. erbet. an Exportfiliale **Hamburg 15 e,** Spaldingstr. 210-212.

Stahlwaren. Solinger Stahlwaren und Werkzeuge fabrizieren als Spezialität **Snoek & Moser, Köln.** Telegramm-Adresse: Aequator. A. B. C 5th u. 6th Ed. & Liebers Code.

Stahlwaren: Taschenmesser, Jagdmesser, Scheren, Rasierapparate, Rasierklingen.
Ernst Leibinger, Tuttlingen
(Süddeutschland).

Stanz-, Preß- und Zieh-artikel, sowie Verzinnungs- u. Galvanisierungsarbeiten.
Wetzchewald & Wilmes, G. m. b. H.. Commandit-Gesellschaft, **Neheim-Ruhr.**

Stanz-, Preß- und Zieh-artikel sowie andere Arbeiten in billigster und bester Ausführung liefern kurzfristig **E. Boeke & Co.,** Maschinen- und Metallwaren - Fabrik, **Bielefeld,** Detmolder Straße 126 b.

Stanzen in einfacher und doppelter Anordnung oder mit Scheren und Formeisenscheren vereinigt. Ausführung in Stahlguß für Hand- und Kraftbetrieb.
Stahlwerk Oeking A.-G.,
Abt. Maschinenfabrik,
Düsseldorf, Schließfach 577,
(Siehe Inserat Seite 2664.)

Stanzen für Hand- u. Kraftbetrieb, einfach u. komb., aus Stahl od. Eisen. **Auerbach & Scheibe Akt. - Ges.,** Werkzeugmaschinenfabr., **Saalfeld a. S.**

Stärkefabrik-Einrichtungen aller Art, Stärkezucker-, Dextrin- und Sago-Fabriken, Trockenanlagen.
W. H. Uhland G. m. b. H., Leipzig.
Gegründet 1867.

Stärkefabrik - Einrichtungen, Trockenanlagen, liefert
Otto Amthor,
Berlin W 10.

Stärkefabrikeinrichtungen, komplette Einrichtungen sowie einzelne Maschinen u. Apparate liefert **S. Aston, Kom.-Ges., Burg b. Magdebg.**

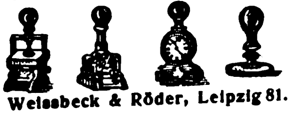
Steinbearbeitungsmaschinen für Marmor Granit u. Kunststein, Schleifkörper Sägeblätter, Wandrundschleifmaschinen Kreissägen und Fräsmaschinen, Trennsägen, Sägevollgatter. **Maschinenfabrik Hermann Hilmer, Essen-West 4.**

Steingut: Tassen, Teller, Becher, Salatsätze, Spülkummen, Waschgarnituren, Küchengarnituren, Eßservice usw. liefert laufend
August Lamp,
Hamburg 8,
Tel.-Adr.: Lampkeramik.

Steingut, alle Arten in Gebrauchsgeschirr für Export, waggonweise laufend lieferbar.
Georg Stummbaum & Co.,
Bayreuth (Bayern).

Steinholzmaterial und Einrichtung von Lizenzfabriken dch. **Deutsche Linol-Fußbodenfabrik Rob. Friedrich, Leipzig-Pl.,** Nonnenstr. 30

Stempel, Stempelwaren und alle Gravierarbeiten.



Weissbeck & Röder, Leipzig 81.

Stempel aller Art, Stempelkissen und Farben, Paginiermaschinen und automatische Zifferwerke, Alphabete und Nummern in Kautschuk.
Max Krolop, Leipzig,
Metall- und Kautschukwerke.

Stempelkissen in 4 Größen und Stempelfarbe.
Dr. Dannenberg & Co., Köln-Lindenthal.

Stempelmaschinen für Wäschereien und Färbereien.
Arthur Hammer & Co.,
Berlin NO 43, Meyerbeerstraße 1—4.

Stempel- u. Lochpressen aller Art.
Karl Märtens, Zella-Mehlis-I., Thüringen.

Stickereien in Gold, Silber und Seide nach jedem beliebigen Muster, Fahnen, Kirchenschmuck, Uniformen.
P. Bessert-Nettelbeck, Berlin SW 68,
Friedrichstraße 43.

Streichriemen f. Rasiermesser — en gros und Export. —
H. Tietz, Streichriemenfabrik,
Bad Kudowa in Schlesien.
Kataloge gratis in allen Sprachen.

Strickmaschinen-Bürsten. Muster auf Wunsch!

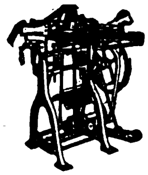
Max Schönstadt, Berlin-Charlottenburg, Schlüterstr. 31.

Strick- u. Wirkmaschinen, Raschel- u. Kettenstühle f. Tücher, Schals, Konfektionsstoffe, Filetartikel, Handschuhstoffe, sowie Spulmaschinen usw. liefert **Bruno Knobloch, Apolda (Deutschl.)**

Strohhalme f. Getränke, i. Paketen sow. Einzelpackung, in Seidenpapierhülsen mit Reklame - Firmendruck, offerieren billigst **Paul Zeitschel & Co., Hamburg 5,** Lindenstr. 30.

Strohhülsenmaschinen, Mattenmaschinen in höchster Vollendung, bei größter Leistungsfähigkeit, liefert **Joh. Trope Nchflg., Altona-Hamburg,** Lohmühlenstr. 110.

Strohhülsen - Maschinen. Matten - Maschinen, Hülsenballen-Pressen, Hilfsapparate liefern in höchster Vervollkommnung.



Erste Deutsche Strohhülsenmaschinen - Fabrik
Gebr. Giese & Co., Offenbach a. M. 35.

Strohhülsen-Nähmaschinen „Non plus ultra“, „Kopfbindemaschinen und -ballenpressen besitzen die größte Leistungsfähigkeit bei einfachster Konstruktion“, so lautet das Urteil von Fachleuten.

Schaland & Tölke, Lohne i. Oldbg., Deutschl. Spezial - Fabrik für Strohhülsen-Maschinen.

Strumpfbänder aus Flachspiralen fabriziert **Oberfränk. Spiralfedernfabrik Wunsiedel (Bay.).**

Strumpf- u. Aermelhalter aus Flachspiralen fabr. **C. P. Grimm, Weißenstadt in Bayern.**

Strümpfe für Herren und Damen in allen Farben, Preislagen und bester Qualität offeriert
F. Christ, Strumpf-Fabrik,
Berlin SO 26,
Reichenberger Straße 156.

Strumpf-Fabrik von A. Glogauer Nachfg., Chemnitz in Sachsen, liefert alle Arten Strumpfwaren für den Export. Musterkollektion Mark 1000.— nur gegen Voreinsendung des Betrages. Nachnahmesendungen werden nicht gemacht. Korrespondenzen werden in deutscher Sprache erbeten.

en, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Strümpfe (baumwoll. und seidene) Handschuhe. Strickkrawatt., Kragenschoner **Ludwig Sachs & Landsberger, Berlin W,** Kronenstraße 72.

Stühle, zerlegbar, für Export, nur verschraubt (D. R. P.).

Friedrich Heger,
Stuhlfabrik,
Rabenau i. Sa.

Tabakdosen, Cigarettenetuis, Kautabak-, Schnupftabak- u. Seifendosen. Spezialität: Reklameartikel.

Ernst Schneider,
Metallwarenfabrik.
Gegründet 1873.
Lüdenscheid i. Westf. (Deutschland).

Tabakdosen, Zigarettenetuis, Schnupftabak- und Seifen-Dosen. Spezialität: Etuis und Dosen f. Reklamezwecke u. Ausgießer fabriziert
Friedrich Turck,
Lüdenscheid i. Westfalen (Dtschl.)
Metallwarenfabrik / Gegründet 1849

Tabakpfeifen aus Ton und Bruyèreholz. **E. & O. Gerhards, Höhr i. Nassau.**

Tabak-Schneidemaschinen, Röst- und Trockenmaschinen, Rippenwalzwerke, Sieb- und Kühlmaschinen, Paketiermaschinen, Messerschleifmaschinen sowie vollständige automatisch arbeitende Tabakfabrikeinrichtungen liefert
A. Heinen, Maschinenfabrik, **Varel/O.**
Gegründet 1856.
Man verl. Kataloge u. Kostenanschläge.

Tachometer für Automobile, Flugzeuge, Motoren, Motorboote u. station. Zwecke. **Vereinigte Werke, Glashütte (Sachsen).**

Tapetenleisten, Dekorationsleisten, Bilderrahmenleisten.
Neuendorf & Co.,
Gold- und Politurleistenfabrik,
Hamburg 33 a.

Taschenlampen - Batterien, Marke „Primax", erstklassiges Erzeugnis, größte Leuchtkraft und Erholungsvermögen. **Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.**

Taschenlampen fabriziert als Spezialartikel **Haas & Co.,** Elektr. Fabrik, **Kaiserslautern.**

Teilungen, Aetzungen auf Glas, Metall, Zelluloid usw fertigt an
Ernst Zimmermann,
Berlin NW 21, Crefelder Straße 20.

Taxameter. Kienzle, Uhrenfabriken, Zweigfabr. Argotaxameter-Werk, **Villingen, Schwarzwald.** Zur Messe in Leipzig: Städtisches Ausstellungsgebäude, Halle XXI, Platz 412.

Telegraphen-Rollen f. Morse- u. Hughes-Apparate, haarscharf geschnitten, hartgewickelt und in vorschriftsmäß. Abmessungen liefert prompt **Waldemar Seidel, Nürnberg,** Jahnstr. 12.

Telephonzellen „Triumph".
Schallsicher.
Ohne Polsterung.

Hubert Hammers,
Essen, Postfach.
— Vertreter gesucht. —

Teppichnägel, Silberstahl aus einem Stück gehärtet, poliert.
Paul Fitzner G. m. b. H.,
Berlin N, Franseckystr. 6.

Terrakotta, Spezialit.: Blumentöpfe, Vasen, Säulen, Jardinieres, Ampeln, Zierkrüge, Figuren, Bilder, Tonspielwar. all. Art.

Reichgeld & Scherf,
G. m. b. H.,
Ransbach (Westerwald).
Fabrik für Kunsttonwaren.

Terrakotta, Marmor, Figuren, Büsten und Tiere.
Spezialität:
Figuren mit elektrischer Beleuchtung und Terrabronze.

Magdeburger Kunstwerkstätten
Reps & Trinte,
Magdeburg-N. 6.

Textilerzeugnisse: Arbeiter- u. Berufskleidung, Schürzen, Rucksäcke, Pferdedecken, Gamaschen, Windjacken, Gartenschirme. **„Merkur",** Handelsgesellschaft m. b. H., **Bremen.**

Textilwaren aller Art. Bemusterte Offerte auf Wunsch.
Adolph Koch,
Berlin SW 19, Seydelstraße 1.
Telegr.-Adresse: Fraternitas — Berlin
A. B. C. Code 5th Edition.
Korrespondenz: Deutsch, englisch, französisch, spanisch, skandinavisch.

Thermometer aller Art, Flüssigkeitswaagen, chirurg. Spritzen, Ampullen usw. fabrizieren **Carl Mittelbach & Cie., Langewiesen i. Thür.**

Thermometer, ärztliche, fürs Zimmer, Fenster, Bad, Chemie und sonstige technische Zwecke. —

Aräometer. Menschenaugen. Glaswaren für Krankenpflege und Chemie.
Carl Jacob, Erfurt.

Thermometer, ärztliche (wichtige Neuheiten), Bade-, Fenster-, Zimmer- und chem. Therm.; Glasspritzen; Flüssigkeitswagen; Menschenaugen. Bedeutender Export.
Rother-Thermometer K.-G., Zerbst.

Thermometer, Glasbläsereiartikel, Hohlglas, Glasschleifereiartikel fabrizieren **Sondheimer & Schneider G.m.b.H., Ilmenau i.Th.**

Thermometer für alle Zwecke
E. Friedemeyer,
Ilmenau 10.

Thermometer für alle Zwecke Glasartikel für Medizin u. Krankenpflege. **Ilmenauer Thermometer- und Glasindustrie Paul Schmidt, Ilmenau.**

Tiefbohrmaschinen und Werkzeuge. Tiefbohrmaschinen- u. -Werkzeuge-Fabrik **Nürnberg, Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.**

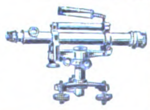
Tiegeldruckpressen.
Rockstroh-Werke A.G.,
Heidenau.

Tintenpulver von hervorr. Güte zur Selbstherstellung von Ia Tinten liefert als Spezialität die bek. **Stofffarbenfabr. Engstfeld, Düsseldorf 65.**

Toilette-Artikel in jeder Ausführung. **Gottfried Piegler,** Metallwarenfabrik, **Schleiz** in Thüringen. Aelteste Spezialfabrik. Gegründet 1819
Siehe Frisierlampen.

Toiletteartikel für Damentaschen aus Metall, wie Spiegel, Kämme, Bürsten, Flakons, Bonbonnieren, Puderdosen, Nadeldosen, Notes, Seifendosen usw. fabrizieren
Grüber & Lösenbeck, Metallwarenfabr. **Lüdenscheid.**
Vertreter gesucht.

Topogr. Instrumente, Nivelliere, Theodolite, Sextanten.



Th. Rosenberg
Berlin SW 61.

Torfmaschinen. R. Dolberg, Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg.** Aelteste Spezialfirma. Modernste Konstruktion. Erstklassige Arbeit.

Torfmaschinen. Torfpressen, Elevatoren, Stechmaschinen sowie dazugehörige Unter-Etagen- und Kastenwagen, ferner Ackereggen jeder Gattung fabriziert
Kahl's Eisengießerei und Maschinenfabrik,
Stade in Hannover.

Tourniquets für Automobile, Karosserien fabriziert als Spezialität

Georg Beißbarth,
Metallwarenfabrik,
Nürnberg.

Transmissionen, komplette Anlagen und alle einzelnen Teile liefert aus eigener Fabrikation.
Eisenmatthes, Magdeburg 41.

Transportanlagen für Heu, Garbenbunde u. Preßballen. Größte Spezialfabrik Deutschlands **Osterriederwerk, Memmingen** (Bay.).

Transportfässer, eiserne, verzinkt, gestrichen oder roh, liefern **Moll-Werke Aktiengesellschaft, Chemnitz i. Sa.**

Treibriemen (Kamelhaar-, Baumwoll-, Balatariemen).
Th. Sontheimer,
Weingarten (Württ.).
Vertreter gesucht.

Treibriemen. Spezialmarken: Wasser- und ölfest, nur gekittete Original-Garma-Lederriemen. Mechanisch gestrickte Garma-Hanfriemen. **Gustav Adolph Roever,** Treibriemenfabrik, **Magdeburg-Buckau 18.**

Trocken - Apparate, bahnbrechende Neuerungen.
Fr. Haas, Lennep (Rheinl.)

Trocknungsanlagen aller Art u. a. auch Anlagen zur Trocknung von Kopra, Mais, Kaffee, Tee, Bananen usw. liefert die
Trocknungs - Anlagen - Gesellschaft m. b. H.,
Berlin W 9, Köthener Straße 38.

Tuben aus Blei, Zinn u. verzinntem Blei, emailliert, ein- und mehrfarbig bedruckt. **Metallwerk Weissbach, Dresden 16.** Anfragen erbet. an Exportfiliale **Hamburg 15 e,** Spaldingstr. 210-212.

Turbinen, für alle Wasserverhältnisse, baut
Atorf & Propfe, Paderborn.

Turngeräte aller Art. Turnhalleneinrichtungen, gymnastische und orthopädische Apparate.
Julius Dietrich & Hannak, Turngerätefabrik, **Chemnitz 91.**

Uhren aller Art. Hausuhren, Hausuhrwerke, Regulateure, Wecker, Taschenuhren, Kuckuckuhren usw
Hermann Waldschütz G. m. b. H.,
Schwenningen a. Neckar (Württbg.)

Uhren aller Art. **Kienzle Uhren-Zentrale, Schwenningen.** 3200 Arbeiter. Uhrmacherverkaufs-Stelle **Berlin SW 19,** Beuthstraße 20.
Zur Messe in Leipzig: Städtisches Ausstellungsgebäude, Halle XXI, Platz 412

Uhren: Haus-, Hang-, Tisch-, Wand-, Wecker-, Wächterkontroll- und Taschenuhren, Uhren-Furnituren, Uhrkapseln, Lederarmbänder, Werkzeuge, Uhrketten, Bijouterien.
Joh. Gust. Blümchen junior,
Inhaber Gust. Dietrich,
Berlin C 2, Poststraße 31.
Engros. * Gegründet 1873. * Export.

Uhren. Standuhr., Baromet. u. Thermomet. in d. versch. Formen u. Größen mit Perlmutterbelag.

C.W. Lots, Perlmutterwarenfabr.,
Adorf im Vogtl. Gegründet 1868.

Uhren, Wecker, Uhrfurnituren, Werkzeuge. Höchste Leistungsfähigkeit. Reich illustr. Kataloge gratis. **Leon Fenichl, Berlin W 35,** Lützowstr. 13.

Uhren. Nur erstklassige Präzisionsarbeit: Hausuhreu, Regulateure, Tischuhren, Rundrahmen- und Küchenuhren, lose Hausuhrwerke, Westminster-Hausuhr- und Regulateurwerke, Deutsche Taschenuhren, Wächter-Kontrolluhren und dergleichen. Nur ernstgemeinte Anfragen zu richten an
Wild & Sperrhake, Düsseldorf 61,
Burghofstr. 40.

Uhren - Spezialitäten.
Wecker-Uhren
Nippes-Uhren
Jahres-Uhren
Taschen-Uhren
Illustrationen auf Wunsch,
beste Bezugsquelle.

Raimund Marschner,
Dresden 1/54
(Deutschland).
Vertreter in allen Ländern!
Exportvertreter **C. F. Warnholtz, Hamburg,** Gerkenstwiede 2.
Musterkollektionen franko gegen Zahlung auf mein Konto bei der Deutschen Bank. Dresden, zu 500, 1000, 2000, 5000 Mark,
(Siehe Inserat Seite 2674.)

Uhrketten in Nickel, Stahl, Silber, Doublé, Damentaschen und Bügel, Zigaretten-Etuis in Alpaka. Vorteilhafte Bezugsquelle **Carl Beier, Halle a. d. S.,** Schwetschkestraße 31.

Uhrkettenfabrik

Louis Keller,
Oberstein a. d. Nahe.
Gegr. 1874.

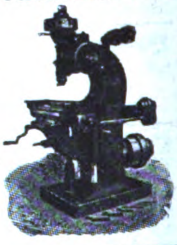
Ungeziefer, Kopfläuse, Flöhe, Wanzen vernichtet „Goldgeist".
Ed. Gerlach,
Lübbecke i. Westf. 39.

Vakuumpumpen für Luftleere von 0,007 mm abs. Quecksilbersäulendruck, spez. für Glühlampenherstellung, Laboratorien usw.
Hoddick & Röthe G. m. b. H., Maschinenfabr., **Weißenfels a.S.** Gegr. 1869.

Vergrößerungen, photogr., in Bromsilber nach jedem Bild oder Negativ, für Fachphotographen, Industrie und Reklame in feinster Ausführung! Verlangen Sie Preisliste 20. **Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,** Steinstraße 66.

Verladeanlagen.
Adolf Bleichert & Co.,
Leipzig-Gohlis.

Vertikal - Fräsmaschinen
6 Größen.



Müller & Montag G. m. b. H.,
Maschinen-Fabrik.
Leipzig-Lindenau.
Telegr.-Adresse: Mapawerke Leipzig.
Fernsprecher Nr. 335 30.

Vervielfältigungsapparat Esragraph f. Hand- u. Schreibmaschinenschr. Einf. u. billig. **Chem. Fabr. Rosenberg & Co., Karlsruhe i.B.**

Viehscheren, Oettinger & Hahn, Berlin R. 55, Potsdamer Straße 112.

Vorhängeschlösser.
Preisliste auf Wunsch.
Solvente Vertreter gesucht.

Walter Scheve,
Volmarstein i. W.

Vulkanfibre in Platten, Stäben, Röhren, Formstücken lief. schnell u. billig **Stehling & Co., Hamburg 1.** Kabel: Stecolin, A.B.C. Code 5. Ed. Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht.

Waagen aller Systeme, speziell Federwaagen allererster Qualität.

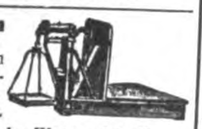
Gerhardt-Kienholz,
Hannover.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Waagen für Eisenbahnfahrzeuge, Landfuhrwerke, sowie für Handel, Industrie und Landwirtschaft. 40jährige Spezialität.
Franz Schotthöfer, Waagenfabrik, **Ludwigshafen a. Rh.**

Waagen für alle Zwecke in Dezimal-u. Laufgewichtskonstr. sofort lieferbar.



Norddeutsche Waagenfabrik A. M. Jacob & Co., Itzehoe i. Holst.
Telegramm-Adr.: Nordwaage-Itzehoe.

Waagen jeder Art, jeder Größe. **Aug. Böhmer & Co., Magdeburg-Neustadt.**

Waagen. Waggon-, Fuhrwerks-, Kranwaagen. Laufgewichts- und Dezimalwaagen.
C. Herrmann, Breslau.

Waffen. Hahnlose Jagd- u. Sportgewehre feinst.Qual., Doppelflinten Büchsflint., Drillinge, Pürschbüchs., Taubenflint., Repetierbüchsen mit Zielfernrohren; Korresp. in allen Sprachen.
Suhler Waffenwerk Gebrüder Merkel, Suhl (Deutschland) Nr. 13.

Waffen aller Art für Jagd, Sport und Luxus, Jagd- u. Sportgeräte, Munition usw. **Harzer Waffenindustrie Haselhorst & Co., Kreiensen W. 33.** Tel.-Adr.: Haweka. A. B. C. Code 5. Ed. Kataloge gratis. (Siehe Inserat S. 2672.)

Waffen für Jagd und Sport, Spezialität: Hahn-, hahnlose Doppelflinten und Drillinge, liefert
Otto Günzler, Gewehrfabrik **Suhl in Thüringen 8.**

Waffen und Jagdartikel en gros. **Wilhelm Meyer, Nürnberg,** Tucherstr. 13.

Waffen aller Art, Drillinge, Doppelflinten, Repetierbüchsen, Pistolen, Zielfernrohre, Feldstecher, Jagdmunition. **Waffen-Frankonia, Würzburg (Bayern) 99.**

Waffen, Tropen-Rep.-Büchsen, Big-Game-Rifles, sämtl. übr. Waffen sowie Munition u. Jagdgerätschaft liefert **Deutsche Waffenfabrik Georg Knaak, Berlin SW 48,** Friedrichstr. 15.

Waldbahnen liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Wäscherei-Anlagen, vorzügliche, von großer Wirtschaftlichkeit und zu mäßigem Preise liefert pünktlich
Maschinenfabrik A. Michaelis, München 57, Hofmannstraße 52.

Wäscherei-Anlagen. Spezial-Maschinen.
Arthur Hammer & Co., Berlin NO 43, Meyerbeerstraße 1—4.

Walzen aus Schalenhartguß für die verschied. Zwecke. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Wärmflaschen in bekannter Güte, feuerverzinkt oder gelötet, vernickelt, verkupfert, aus reinem Kupfer liefern

Traußwerke, Schwarzenberg i. Sa.

Wäscherei-Einrichtungen jeder Größe und Ausführung liefert
Forster Wäscherei-Maschinen-Fabrik Rumsch & Hammer, Forst (Lausitz).
Auslandsvertreter gesucht.

Wäscherei-Einrichtungen. Maschinenfabrik **Bernhard J. Goedecker, München 54.** Telegramm-Adresse: „Goedeckerfabrik".

Wäschereimaschinen. Waschmaschinen für Dampf- oder Unterfeuerung, Plättereimaschinen, Dampfmangeln, Hilfsmaschinen.
Ed. Horst, Maschinenfabrik, **Berlin NO 18,** Höchstestraße 4.

Wäschereimaschinen, Dampfwaschmaschinen, Dampfmangeln, Plättereimaschin., Hilfsmaschinen aller Art.
Gebr. Poensgen Akt.-Ges., Düsseldorf-Rath 68.

Waschmaschinen und Zentrifugen liefert als Spezialität **Rudolf Vogel, Chemnitz 6.** Erste Referenzen aus Privat- u. Staatsbetrieben.

Wassermesser „Original Lux"

Friedrich Lux G. m. b. H. Ludwigshafen am Rhein.

Wasserstandsgläser, Reflexionsgläser (System Klinger), Schutzhülsen, Zylinder sowie alle techn. Glasartikel für Industriebedarf
Hermann Herzig, Görlitz.

Wasserversorgungsgeräte Tiefbohrmaschinen- u. -Werkzeuge-Fabrik Nürnberg, **Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.**

Wasserturbinen, 0,1-5 PS, elektr. Kleinbeleuchtungsanlagen für Landhäuser, Gutshöfe usw. liefert schnell und gut **Johannes Jurk, Langebrück (Sachsen).**

Weichen liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

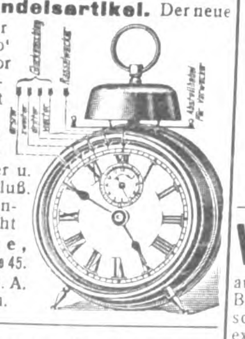
Weinbrand
Egon Braun Hamburg.

Weine. Leistungsfähigstes Haus im Export tropenfester Rheinweine, Moselweine u. Sparkling.
D. Gebhardt, Kaiserl. Königl. Hoflieferant, **Mainz am Rhein.** Gegründet 1857.

Weine, Rhein-, Mosel-, Pfalz-, billige Preise bei erstklassiger Bedienung.
S. Heymann Söhne, Weingroßhandlung, **Mainz a. Rh.**

Wein- und Obstpressen. H. Dornblüth, Berlin-Wilmersdorf I, Güntzelstraße 63.

Welthandelsartikel. Der neue Wecker ‚Repedo' weckt sanft vor in Zwischenräumen mit Einzeltönen. Er beginnt leise, wird allmählich lauter u. rasselt am Schluß. Exportverbindungen sucht
O. Röseke, Stuttgart, Seestraße 45.
Patente f. U. S. A. verkäuflich.



Werkzeuge u. Stahlwaren in bester Qualität. **Carl Kremendahl, Hilgen, Kreis Solingen.**

Werkzeuge und Hämmer a. Art f. Schloss., Schmiede, Eisenbahn- u. Schiffbau. **Robert Saltmann, Remscheid-Vieringhausen.**

Werkzeuge in Ia. Präzisionsausführung, speziell Kluppen, Gewindebohrer, Rohrabschneider,

Zangen, Handschrauben liefert zu billigsten Preisen
Fritz Fröhlich, Lüttringhausen (Rheinland.)

Werkzeuge, Spezialität: Schraubenzieher und Werkzeugbüchsen. **Hermann Müller, Schmalkalden,** Postfach 82.

Werkzeuge, nur bester Qualität, für Holz- und Metallbearbeitung, wie Feilen Sägen und Bohrer aller Art, Zangen, Hämmer usw., Geräte für Bergbau und Plantagen.
Carl Eickhorn, Solingen. Gegr. 1865. Werkzeugfabrik. Export.
(Siehe Inserat Seite 2588)

Werkzeuge, Qualitäts-Erzeugnisse. Spez. Elektro-, Auto- und Schuhmacherwerkzeuge.
O. & R. Strauß, Remscheid 18.

Werkzeuge für Holzbearbeitung: Eiserne Schraubzwingen, Hobelbankspindeln fertigen **Gross & Froelich, Stuttgart 16.**

Werkzeuge. Spez.: Maschinenschraubstöcke. **Herm. Rückle,** Werkzeugfabrik, **Eßlingen a. Neckar.**
Vertreter gesucht

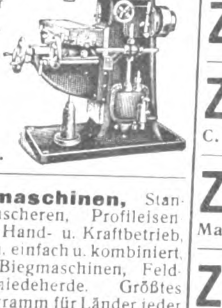
Werkzeuge aller Art liefert **Bergische Werkzeug-Industrie Haan, Haan im Rheinland.** Telegrammadresse: Werkzeugschmidt Haan.

Werkzeug-Maschinen. Sonderheit: Zahnräder-Fräsautomaten, Drehbänke, Scheren und Stanzen.

C. Oswald Liebscher, Maschinenfabrik. Verkaufskontor: **Dresden-A.,** Prager Straße 18.

Werkzeugmaschinen für **Eisen- und Holzbearbeitung.** Drehbänke, Bohrmaschinen, Fräsmaschinen, Shapingmaschinen, Blechscheren, Bandsägen, Hobelmaschinen usw., sowie Elektromotoren. Verlangen Sie meinen illustrierten Katalog.
Thüringische Maschinen-Industrie, B. v. Suchorzenski, Weimar (Deutschland)

Werkzeugmaschinen, Werkzeuge für Maschinenbau.



H. Sartorius, Nachf., Düsseldorf 3a.

Werkzeugmaschinen, Stanzen, Blechscheren, Profileisenscheren für Hand- u. Kraftbetrieb, aus Stahl od. Eisen, einfach u. kombiniert, Bohrmaschinen, Biegmaschinen, Feldschmieden, Schmiedeherde. Größtes exportfähiges Programm für Länder jeder Kulturstufe. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld** (Saale).

Werkzeugschränke für alle Handwerksarbeiten, auch nach Angabe von Spezialwünschen, werden angefertigt von
Otto Hansen, Kiel, Hohe Straße.

Wetzsteine für Sensen, Messer, Werkzeuge, patentamtlich geschützt, großer gewinnbringender Exportartikel, liefert billigst
Otto Bitter, Crossen (Oder).

Windturbinen f. Wasserförder., Mahlmühl., Maschinenbetr., elektr. Licht. **Edm. Kletzsch, Coswig i. S.**

Wunderkerzen. **Gebr. Weinrich, G. m. b. H., Worbis, Thür.** Großfabrikation v. Wunderkerzen. Etiketten in allen Sprachen.

Zahnstangenwinden, Flaschenzüge Laufkatz., Bauwind., Hebeböcke. **Huck & Co., GmbH., Bielefeld, Westf.**

Zangen aller Art, erstklassige Qualität, fabrizieren
Richtmann & Co., Remscheid.

Zangen f. alle Verwendungszwecke aus bestem Spezialstahl. Sauberste Ausführung.
Carl Eickhorn, Werkzeugfabrik, **Solingen,** gegr. 1865. (Siehe Ins. S. 2588).

Zahnärztliche Bohrer, Nervnadeln, Maschinen, Instrumente, Materialien.
Hagenmeyer & Kirchner, Berlin C 19.

Zahntechnik, Instrumente, Elektromotoren liefert
Albis, Dresden 1.

Zangen aller Art, bekannte hochwertige Qualitätsware.
Zangenfabrik Gustav Klauke, Remscheid.
— Gegründet 1879. —

Zementwaren-Fabrikations-Maschinen. **C. Lucke,** Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Zeitungshalter, zu all. Möbeln passend. **Woerner & Co., Rastatt (Baden).**

Zementfabrik-, Gips- u. Kalkwerk-Einrichtungen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Zentrifugen und Waschmaschinen liefert als Spezialität **Rudolf Vogel, Chemnitz 6.** Erste Referenzen aus Privat- u. Staatsbetrieben.

Zerkleinerungs-Maschinen u. -Anlagen jeder Art. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Zerkleinerungs-Maschinen, komplette Anlagen für alle Zwecke liefert **Maschinenfabrik „Elbtal", Herm. Schmidt, Dresden 5.**

Ziegelei-Einrichtungen, besonders für Biberschwanz- und Strangfalzziegel-Fabrikation. **Leonh. Gnad,** Maschinenfab., **Waiblingen,** Wttbg.

Ziegeleimaschinen für alle Arten Ziegel. **Maschinenfabrik Roscher G. m. b. H., Görlitz.**

Zinn- u. Bleituben, verzinnt, emailliert und bedruckt, Spritzkorken, Schraubkapseln usw. fabriz. **C. Berkmüller, Durlach, Baden.**

Zuckerrohr-Walzwerke in jeder Größe. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Zuckerwaren- sowie Kakao- und Schokoladenfabriken. Sämtliche Maschinen hierfür liefern als Spezialität **Paul Franke & Co., Akt.-Ges.,** Maschinenfabrik, **Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE FÜR EIGENE RECHNUNG KAUFEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Aegypten. Firma in Ägypten mit Niederlagen im Sudan wünscht Kauf und Ausfuhr all. ägyptisch. u. Sudanerzeugn. u. Vertretung seriöser Auslandsfirmen. Angeb. unt. **K. A. 1550 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Aegypten. Automobile, Motorräder und Fahrräderzubehörteile f. Aegypten. In Frage kommende Fabrikanten werden gebeten, direkt mit **Herrn Ch. Loukaitis,** Nubar Pasha Street, **Cairo,** in Verb. z. treten, dem größt. u. angesehensten Haus, d. seit 1897 besteht. Kapital 40 000 Pfund Sterling.

Aegypten (Alexandrien). Häute, Sesam, Leinsamen, Sennasamen. Henné, Leinen, Zwiebeln, Datteln, Erdnüsse, Baumwoll-Öl, Gummi, Wachs, Eier u. alle and. ägypt. Produkte werden angeb. Dageg. sind erwünscht Offert. i. all. geeig. Artikeln. Angeb. u. K. A. 1491 an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.**

Amerika. Wir biet. erstkl. Fabrikant. u. Exporteur., welche zu konkurrenzfäh. Preisen d. folg. Artik. lief. können, uns. Dienste an: Taschen- u. Rasiermesser, Scheren, Schlösser, Nadeln all. Art, Eßbestecke, Haus- u. Küchengeräte, Mund- u. Ziehharmonik., Spielwar. billig. Bijouter., Geschenk- u. Bureauartik., Bleistifte, Haarnadeln u.-schmuck, Knöpfe, Kämme, Gläser all. Art, Näh- u. Schreibmaschin. Offert. m. illustr. Katalog in portug., span., engl. od. franz. Sprache unt. K. A. 1537 an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.**

Argentinien. Bedeutend., bestens eingef. spanisch-deutsche Importfirma wünscht direkte Verbind. mit leistungsfäh. Fabriken namentlich in den Artikeln: Emaille-, Steingut-, Aluminium-, Porzellan-, Glas-, Kristall- u. Baaarwaren. Beste Referenz. Wir übern. kommissionsweisen Verkauf größ. Posten u. ganz. Läger. **Briones & Cia., Buenos Aires,** Calle Mexico 1718. Drahtanschrift: Briones.

Argentinien. Wir suchen Agenturen und Kommissionen aller Art für Argentinien. Gefällige Offerten mit ausführlichen Auskünften und Mustern sind zu richten an die Ingenieurfirma **Knudsen, Jacobsen & Co.,** Sección Agencia, Balcarce 160, **Buenos Aires.**

Belgien. Ingenieur m. 20 jähr. Praxis sucht Häuser, d. ihm folg. Artik. m. d. Verkaufsmonopol lief. können, sei es als Käufer, sei es als Vertret.: Industrielle Artikel, Schmierfette, Pumpen u. Zubehörteile, Werkzeugmaschinen, Maschin. f. verschied. Industr., Motore, Stahlstücke, gegossen, geschmied. u. gestanzt., gestanzte Kesselböden. Angeb. unt. K. A. 1534 an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.**

Belgien. Firma in Brüssel, die die großen Konfektionshäuser zu ihren ständigen Kunden zählt, wünscht alle Arten v. Schneiderartikeln zu kaufen. Besonders in Frage kommen Knöpfe aus Porzellan, Perlmutter, Imitation, Knochen, Papiermachee sowie alle and. geeigneten Schnittwar. Angeb. wenn irgend mögl. m. Muster u. Beding. u. Chiffre K. A. 1517 an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.**

England. Seit mehr als 100 Jahren bestehend. Drahtwerk in Manchester wünscht Verbindung mit leistungsfähigen Fabrikanten von Aufzugsketten. Angebote unter **K. A. 1545 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

England. Ing., Exp.-u. Imp.-Firma i. Newcastle-on-Tyne wünscht i. Verbdg. z. tret. m. deutsch. Fabrikanten v. Konstrukt.-Material all. Art, elektr. Zubehört. u. Neuh., Parafin-Lamp.-Zyl. jed. Art. Die Fa. will auf Kommiss.-Basis od. auf eigene Rechn. kauf. Beste Ref. Off. u. K. A. 1535 a. **Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.**

England. Verbindungen gesucht mit Fabrikanten v. Bosch-Magneten, Zündern u. and. Motor-Zubehörteile Elektr. Artikel, ½ Wattlampen, Steckdosen, Kontakte und Kabel; ebenso Schiffsbaumaschinen. Angeb. unt. K. A. 1564 an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

England. Bedeutender und einflußreicher Ingenieur-Konzern m. Hauptbüro in London wünscht Offerten zu erhalten v. deutschen Fabrikanten in folgendem Material: Stahlreifen u. Räder, sowie Stahlschien. f. Eisenbahn. u Strassenbahn., Stahlanhänge-Wag. (Trolley) u. Strassenmaste für elektr. Straßenbahnen. Angebote unter **K. A. 1454 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

England. Export. Wer liefert zelluloidierte Holzabsätze, fabriziert Zelluloidarmringe für die Eingeborenen? Wer ist konkurrenzfähig in Reklameartikeln, wer macht unentflammbares Zelluloid?

Gefällige Offerten sind zu richten an: **Scott Bader & Muirhead, London E. C. 2,** 24, Finsbury Square.

Frankreich. Eine Fabrik, die kleine Werkzeugmaschinen herstellt, wünscht v. deutsch. Fabriken Werkzeugmaschinen zu kaufen. Angebote für Werkzeugdrehbänke, kl. Hobel, kl. Handfräsmaschin., Feilkloben, Schärfmaschin., Richtmaschinen, kl. Maschinen zum Ausschneiden von Zähnen, Präzisions-Lochmaschinen erbeten unt. **K. A. 1597 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Frankreich. Firma in Paris kauft Celluloid in Blättern, Stärke 10-12/100, u. Pressen z. Emaillieren von Papier, sowie Apparate zum Abschaben und Abreiben des Parketts. Gefällige Angebote an **Henri Roullier,** 34, Rue Guersant, **Paris,** erbeten. (*)

INDIEN

Wir wünschen Aluminium- und Emaillewaren, Eisenwaren, galvanisierten Draht, Drahtnägel, Werkzeuge u. Messerwaren, Chemikalien, Farben. Kataloge, Preislisten u. Muster erbeten unter K. A. 1469 an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.**

Indien. Reklame, Kalender u. Neuheiten. Muster mit Preisen werden verlangt durch die gut fundierte Firma **M. D. Mehta & Co., Mail Bag No. 544, Bombay, Indien.**

Italien. Gesucht elektr. Gruben-Trakteure v. 8 Tonnen Tragfähigkeit. Angebote wünscht **V. Saporito Valerio & Co., Palermo.**

Italien. Fabrik f. Drahtzieherei und Herstellung von Drahtstiften wünscht m. einer deutsch. Eisenhütte i. Verbind. zu treten, welche in d. Lage ist, ihr das Rohmaterial z. ein. Konkurrenzpreis gegenüb. d. italien. Produkt zu lief. Falls erwünscht, ist genannte Firma bereit, eine Gesellschaft zu bilden, wobei d. Eisenhütte keine Kapitalien einzulegen, sond. nur d. Drahtlief. bis zu der f. sie festgesetzt. Einlage z. lief. hätte. Oben erwähntes Werk verbraucht täglich 6000 Kilo Eisen. Angeb. unt **K. A. 1506 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Italien. Italiener, 40 jähr., von gutem Aeußern, gebildet u. vornehm, welcher lang. Praxis i. Eisenwar., Haushaltartik., Spielsach., Lederwar., Kurzwar. i. allgem., künstlerischen Ton- u Töpferartikeln hat, würde f. bedeutend. ausl. Firma, vorzügl. Deutschlands, ganz Italien bereisen, bei bescheid. Ansprüchen. Offert. erbet. unt. **K. A. 1596 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19,** welch. auch Refer. angibt. (*)

Japan. Importfirma i. Osaka wünscht Angebote in allen geeigneten Artikeln, besonders Essenzen, Oelen, künstlich. Parfums usw. Offert. u. **K. A. 1357 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Java, D. E. I. Tjhiang Siong & Co., 47, Tepekong St. **Sourabaya.** Gewünscht werden Muster v. Photographie-Kartons, Rahmen, Bromitpostkarten u. Bilder, Postkarten u. Landschaftsbilder (best. Qualit.), Papierkragen u. Neuh. m. niedr. Engrospreisen. Wertmuster werd. sofort bezahlt. Korrespondenz nur in englischer Sprache.

MAROKKO

Importhaus in Casablanca wünscht Angebote in allen für dort geeigneten Artikeln und würde evtl. die Vertretung von Exporthäusern übernehmen.

Angeb. unter **K. A. 1496 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Sizilien. Exporteur in Sizilien u. Kalabrien v. Oel, getrockneten Feigen zum Essen u. f. Destillationszwecke, Lupinen, Johannesbrot, Steinsalz, Leinsamen, Süßholz, Mandeln sow. als Spezial. Apfesinen u. Zitronen wünscht in Verbind. mit deutsch. Importeuren dies. Artikel zu treten. Korrespond. italien. od. französ. Angeb. unt. Chiffre **K. A. 1558 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

SPANIEN

A. de Conte, Barcelona, Rambla del Prat 2, wünscht Offerten in Artikeln jeder Art, um dieselben für eigene Rechnung zu kaufen.

The Advance Trading Co., 14, Medows Street, Fort,

Bombay (India)

Zweighäuser in Madras, Kalkutta und Ahmedabad. Import: Alle Arten von Garnen in Baumwolle, Wolle, Seide, Merzerisierte, farbige Garne usw., Stückgüter aller Art, Metall- und Phantasiewaren. Export: Alle indischen Landesprodukte. Referenzen: The Hongkong & Shanghai Banking Corporation, Bombay. The International Banking Corporation, Bombay. The Sumitono Bank Ltd., Bombay. The Bank of Bombay, Ahmedabad. The International Trade Developer, Chicago. Muster und Angebote C. I. F. verlangt. Alleinvertretung wird übernommen.

Indien Mica! Mica! Mica!

Wir können indischen Mica (schwarz gesprenkelt) und andere Mineralien liefern. Gesucht Agenten und Käufer in allen Teilen von Europa. Angebote mit Bankreferenzen und Bedingungen an **L. Chhotalal & Co., Bombay/India 10/74 Homji Street, Fort.**

Korrespondenz in englischer Sprache.

JAPAN

Maruishi Shokai Ltd.,
Yokohama-Japan
cable address: "Maruishi"

Die größten Importeure und besten Konsumenten deutscher Fahrräder, Motorräder, Einzelteile und Zubehörteile sowie mechanischer Werkzeuge usw. Wenden Sie sich an uns für die Einführung Ihrer Spezialitäten und schreiben Sie zwecks Etablierung eines dauernden Absatzgebietes in Japan und dem fernen Osten. Sie werden in allen Fällen befriedigt sein.

Londoner Büro: 12, Lime Street, London E.C.3.

Spanien. Kommissionist in Gijon (Asturias) wünscht Getreidehdl. von Deutschl., Holl. od. Belg. zu repräs., welche direkte Lad. gemäß d. übl. Kontr. von London „Rye Terms" u. kl. Posten nach Must., von europ. Häfen, anbietet. Korresp. ausschl. mit bedeut. Firmen erwünscht. Ich gebe Bankrefer. u. solche span. Import. Ang. u. **K. A. 1609 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.** (*)

Spanien. Hijos de Salvador Pastor, Alcoy, San Mauro 6, Fabrik für Cigarettenpapier in Etuis und in Blättern sind Käufer von **Seidenpapier** und **Kartonpappe.** Ausfuhr von wollenen und baumwollenen Geweben. Die Firma würde sich auch für die Vertretung von Exporthäusern von **Baumwolle** und **Abfällen** interessieren, für den Verkauf in diesem industriellen Zentrum, das darin einen sehr bedeutenden Verbrauch hat und jährlich ca. 2 Millionen Kilo in verschiedenen Qualitäten verbrauchen könnte.

Spanien. Haus in Barcelona wünscht Bureaubedarfsartikel, Tabakpfeifen u. Schallplatten per Kasse zu kaufen. Eventl. Errichtung einer Niederlage. Angebote unt. **K. A. 1435 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Spanisch Marokko. Ingenieurfirma in Melilla widmet sich dem Verkauf f. eig Rechn., od. als Kommission. od. direkt. Vertr. jed. Art v. Konstruktions-Material, Maschin., Werkzeuge, Sandsäcke und andere Artikel. Angeb. in spanischer Sprache erbeten unt. **K. A. 1549 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Export nach Südafrika. Gewünscht Verbind. m. Fabrikant. von: Röhren u. Zubehörteile (schwarz u. galvan.) f. Wasserleit., galvan. Bohrröhr., Kuppelungen u. Nußgewinde, Messingröhren für Pumpenzylinder, Eimerrumpen (Norias), Eggen, leichte Pflüge (2scharig), Pflugschare u. Zubehörteile, tragb. Dampfmasch., Maisenthülsungsmasch., tragb. Drehmaschin. f. Hand- u. Pferdebetr., kl. elektr. Lichtanlagen, kl. Petroleummasch., Messing-Ablaßhähne, Sperrhähne u. Vent., Wasserkess. f. Bohrmasch., Zentrifugal-Flügelpump., Separat. u. Molk.-Utens., Sauggasmasch. u. Anlag., Mähmesserschärf., Sichel- u. Werkzeugschärf., wie alle and. landw. Geräte u. Maschinen. Ang. u. **K. A. 1615 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Uruguay, Montevideo, Adolfo Bion & Cia., Vertretungen, suchen Verbindungen **m. deutsch.** Fabr. od. Exporthäusern **zwecks direkt. Imports** od. Uebernahme v. Allein-Vertr. f. Uruguay.

Verein. Malayen Staaten. Leong Sui & Coy., Seremban, F. M. S. Gewünscht Agenturen für Gasluft, Werkzeuge, Essenzen Parfümerien usw., Spielwaren, Musikinstrumente, Sägen, Fahrräder, Automobile und Zubehörteile, Manufakturwaren. Muster werden bei Kasse bezahlt. Referenz: Chartered Bank of India, Seremban. (*)

Verein. Staaten — Frankreich. Gesucht Fabrikanten von „Papa-Mama"-Puppenstimm.; kleine Spielw., Neuh., Luxuspapier (bes. Zellophane-ähnl. Artik.). Autozubehör-Neuh., Zigarrenringe. Korr. deutsch, engl., franz. Angebote unter **K. A. 1546 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Spanien. Vertretung von Fabrikanten von Reklameartikeln, Neuheiten, Eisenwaren, Bijouterien, Produkte für diese Industrien und Kurzwaren. Muster, Kataloge und Preislisten erbeten an **Rafael Caravantes, calle de Lavapies No. 17, Madrid (España).**

Der sicherste und schnellste Weg, geeignete Geschäftsverbindungen mit der deutschen Ausfuhrindustrie zu erlangen, ist die Veröffentlichung einer

Serie von Kleinen Anzeigen

in den Rubriken: Ausland- und Überseefirmen, die für eigene Rechnung kaufen, und Ausland- und Überseefirmen, die Vertretungen suchen

Machen Sie einen Versuch und Sie werden überrascht sein von der großen Zahl der Ihnen zugehenden Offerten

Nähere Einzelheiten teilt auf Wunsch mit:
AUSLANDVERLAG G.M.B.H.
Berlin SW 19 (Abt. Kleine Anzeigen)

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

ANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Adressenangabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Aegypten

C. Vergos & A. Pereos', B. P. 66, Alexandrien, wünschen die Vertretung aller deutschen Artikel, vorzugsweise von Fabriken direkt.

Aegypten. Deutsche Fabriken die ein Absatzgebiet i. Aegypten suchen, können sich wenden an **John A. Politi,** Nég. u. Agent, 10, Rue Sidi El-Metwalli, 10, **Alexandrie, Egypte.** (*)

Aegypten. Kommiss.-Haus i. Kairo wünscht deutsche Häuser zu vertreten, hauptsächl. photogr. Artikel, pharmaz. Produkte und überhaupt alle Artikel. Angeb. an **Philippe Naccache, Rue Nubar Pacha, Kairo, Aegypten.** (*)

Aegypten. Junger Kaufmann mit großer Erfahrung im Orientgeschäft, Cypern u. besond. i. Ägypten m. vollständ. u. genau. Kenntnis d. Handels in all. seinen Branchen, d. im letzt. Jahr ein Verkaufs- u. Kommissionsbureau eröffnet hat, wünscht die Alleinvertret. bedeut. Fabrikant. sow. Konsignations-Sendg. zu übern. Korresp. engl. u. franz. unt. **K. A. 1554** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Aegypten. César & M. Sassoon, P. O. Box No. 933, Caire, übernehmen Vertretungen für Aegypten von deutschen Häusern, vorzugsweise von Fabrikanten von Salz und Anilinfarben.

Aegypten. Armand Danon & Co., Alexandria 6, rue Mamhoud Pacha El-Falaki, Kommissionäre, wünsch. die Vertretung einer guten Agentur von kinematographischen Filmen und Textilwaren aller Art zu übernehmen.

Algier. Vertreterbureau in Oran würde Vertretung. übern. f. „Arjelia" u. gleichzeitig f. die span. Gebiete von Andalusien, Madrid, Murcia, Valencia, die regelmäß. besucht werd. In Frage kommen folg. Artik.: Bijouter., Schmuckwar., Goldwar., Uhren, Spielwar., opt. Artik., photogr. u. kinematogr. Apparate, Isolierflaschen, Solinger Stahlwaren u. kleine Eisenwaren. Korrespondenz nur in spanisch oder französisch unt. **K. A. 1575** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Argentinien. Jacobo Boekdrukker, Buenos Aires, Casilla de Correo 1180, Telegr. Reens, A. B. C. Code 5th und 6th edit. Übernahme von Alleinvertretungen leistungsfähiger Fabriken von allen in Argentinien gangbaren Artikeln. Erstkl. Referenzen.

Argentinien. Firma in Buenos Aires würde d. Vertretung deutsch. Exporteure und Fabrikanten übernehmen, die in der Lage sind, nach dort zu arbeiten. Angeb. unt. **K. A. 1518** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Australien. Agenten in Queensland wünschen direkte Verbind. mit Fabrikanten v. Eisenw., Phantasiew., Spielw., Textilwar., Farben, Chemikalien. Erbitten Alleinvertretung. Angebote an **David W. Reid, 1st. Avenue, Wilston, Brisbane, Queensland. Australia.**

Australien. Gewünscht zur frühesten Aufnahme gegenseitiger Handelsbeziehungen nach der voraussichtlich im September erfolgenden Aufhebung des Verbots mit Deutschland zu handeln, jede Art von Vertretung leistungsf. Fabriken u. Großhandlungen aller in Australien gangbaren Artikel. Offerten dtsch. od. engl. unt. **K. A. 1574** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Belgien. Fabrikant v. Heizkörpern, der d. entspr. Kundschaft (Klempner, Installateure usw.) besucht, wünscht einschlägige Artikel auf Kommissionsbasis mitzuführen. Bevorzugt werden Häuser, die die Absicht haben, eine Niederlage zu schaffen. Korrespondenz französ. Angeb. unt. **K. A. 1584** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

AMERIKA

Exportartikel

für Amerika sucht **International Exchange Export and Import, 520 Broadway, New York.**

Belgien. Erstklassige Exportfirma wünscht Vertretungen prima deutscher Fabrikanten von **Mexiko** interessierenden Produkten.

Gefällige Angebote sind zu richten unter **K. A. 1248** an den **Aulandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Bolivia. Deutsch. Ingenieur, 10 Jahre im Lande übernimmt kommssionsweisen Verkauf v. Maschin., Motoren, **Motorrädern,** Fahrrädern, Zubehörteil., **Patent-Neuheiten** mechan. und elektr. Artikel, sowie von **Drogen** und **Chemikalien.** Gefl. Angebote nach **Oruro, Bolivia,** Casilla No. 53 B, erbeten. (*)

BOLIVIEN

La Paz, Oruro, Casilla 573, Casilla 205. Deutsche Vertreterfirma. **Biggemann Hnos.** (*)

Brasilien. H. Widmer, Bello Horizonte, Rua Joao Pinhero 102, übern. weitere Vertretung leistungsfähig. Fabriken u. Exporteure. Beste Ref. Korresp. deutsch, französ. u. portugies. Kataloge, Preise u. Bedingungen erbe... (*)

Bulgarien. Groseff in Gorna-Orechowitza. Gegr. 1869. Import: Vertretungsübernahm. i. all Handels- u. Industriezweigen u. zwar: Industrielle Maschin.-Einrichtungs-Unternehmung, chem. Produkte, Drogen, äth. Oele, Eisen-, Metall-, Glas-, Papier-, Textil-Industrie. Export: Sämtliche Landesprodukte aus Bulgarien, Eier, Lammfelle, Wildhäute, Schafwolle, Schweinshaare, Fusel-Oel, Rübenschnitzel brikettiert u. lose usw. (*)

Cypern (Insel). Bedeutendes und seriöses Haus wünscht deutsche Firmen in folgenden Artik. zu vertreten: Chem. Produkte für Apotheken, Textil-, Strumpf-, Emaille-, Glas-, Papier-, Schnittwaren usw. Korrespondenz in Französisch und Englisch.

Gefl. Angeb. unter **K. A. 1466** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Deutsche Exportfirma such Vertreter im Auslande für ihren kombiniert. Gas-Heiz- u. Kochofen „Heimchen" D. R. G. M. D. R. P. a. **Börner & Hempel, Düsseldorf.**

Zur Leipziger Messe: Zechendorfhaus, Stand 12. (*)

England. Bekannter Vertreter für Kunst-Tischlerei und Dekorations-Artikel sucht Vertretungen für Nord-England, Schottland und Irland. Auf Wunsch kann Lager übernommen werden. Gangbare Artikel aus d. Branche kommen in Frage. Angeb. unt. **K. A. 1432** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

England. Kommiss.-Agent wünscht Fabrikanten aller Artikel für den westafrikanischen Handel mit Eingeborenen geeignet, zu vertret. Besond. kommen Textil- u. ähnliche Artikel in Frage. Angebote unt. **K. A. 1592** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

England. Wollstoffe (Mantel- u. Kostümstoffe usw.). Gut bekannt. Agent in Manchester wünscht erstklassige deutsche Fabrikanten einzuführen, sowohl für den Inlandshandel, als für den Export. **Major H. P. Capstick, Manchester,** 75 Princess Street.

England. Agent m. guten Verbind. zu Käufern in Nord- u. Nordwest-Engl. wünscht Agenturen z. übern. für Uhren, Spielwaren, Schuhmacherbedarfsartikel, Messerschmiedewaren, Knöpfe, Lederwaren u. Phantasiewaren. Angeb. unter **K. A. 1495** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Frankreich. Französ. Haus, besond. gut eingef. in all. Industrien, d. Kessel brauchen, wünscht d. Alleinvertr. v. Kontrollapparaten C02 (déprimomètre-enrégistreur) Entölern, Dampftrocknern u. all. Apparaten f. Heizungszwecke zu übernehmen. Angeb. unt. **K. A. 1462** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

SPANIEN

Castell y Perello, S. en C. Barcelona, Gerona 63.

Wir wünschen Alleinvertretung von Herstellern aller Arten von Maschinen für die Textil-Industrie. Auch Kauf für eigene Rechnung.

San Francisco, California U. S. A.

Vertretung von leistungs- und konkurrenzfähigen Fabrikanten auf Kommissions-Basis gewünscht. Besonders werden Verbindungen gesucht für Konsum-Artikel in Aluminium und Emaille, wie Koch-, Küchen- und Haushaltungs-Artikel, Solinger Messerwaren, Scheren, Rasiermesser, Geschenkartikel für Ostern und Weihnachten, Christbaumschmuck, Spielwaren und Puppen, Oeldruckbilder, Chromos, Bürsten, Bijouterie-, Zelluloid- und Lederwaren, Farben, Farben für Nahrungsmittel, Linoleum sowie ganz besonders Neuheiten irgendwelcher Art und aller für Amerika geeigneten Artikel. Korrespondenz: Deutsch, englisch, französisch, italienisch und ungarisch. Bankreferenzen. Muster und Kataloge erbeten unter **K. A. 1563** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

N. B. Muster von Osterwaren müssen spätestens im Juni oder Juli, Muster von Weihnachtswaren spätestens im April oder Mai an Ort und Stelle sein, da nach Absendung der Bestellung bis zur Ankunft der Waren ca. sechs Monate zu rechnen sind.

Staatenbund von Australien und Neuseeland

GROTJAN & CO.

Importeure, Exporteure und Agenten von Fabrikanten

Alle Korrespondenz ans Hauptbureau in Melbourne zu richten: **G. P. O. Box 1130.** — Referenz: The National Bank of Australasia Ltd., 7 Lothbury, **London,** E. C. 2 und deren Hauptbureau: Collins Street, **Melbourne.**

Kabeladr.: „Grotjan", Melbourne. Codes: A. B. C. 5th Ed. Bentleys complete Code. Häuser in Sydney, Brisbane, Adelaide, Hobart, Perth und in Neuseeland.

Wir suchen Verbindungen mit erstklassigen **Fabrikanten** von Artikeln aller Art, welche Vertretungen in obigen Ländern **wünschen,** ebenso **mit Exporteuren** von Rohmaterialien und Halbfabrikaten, welche sich für australische Industrien eignen und mit **Importeuren** von australischen Landesprodukten. Die baldige Anknüpfung von Geschäftsbeziehungen durch Korrespondenz ist ratsam, um für die Wiederaufnahme des gesamten Handels vorzubereiten.

Frankreich. Fabrik wünscht Alleinvertret. f. Frankreich u. Kolonien v. deutsch. Fabriken zu übernehm. f. 1. Maschinen f. Optiker (um Brillengläser abzuschleifen), 2. Maschinen f. Zahnärzte, 3 Maschinen f. pharmaz. u. medizinisch. Apparate. Angeb. unt. **K. A. 15,8** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Frankreich. Industrieller Vertr., wohnhaft in Paris, welcher üb. vollständige Handels- u. techn. Organisation verfügt, wünscht weitere erstkl. Alleinvertret. hauptsächlich für mech. Konstruktion u. Automobile f. Frankreich u. d. Kolonien z. übernehmen. Angeb. unter **K. A. 1490** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Frankreich. Französisches Haus wünscht Vertret. u. Niederlage elektr. Artikel, wie Porzellan-Isolatoren, Steckdosen, Blechreflektoren usw. Ausgezeichnete Geschäfts- u. Kreditreferenzen. Korrespondenz französisch.

Angebote unter **K. A. 1467** a. **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Griechenland. B. Moussios & Fils, Saloniki, im Jahre 1908 gegr. Vertreterfirma, ist in der besten Lage, um den Vertrieb jeder Art von Artikeln zu besorgen. Erstkl. deutsche Referenzen.

Griechenland. Agent der Deutschen Levante-Linie u. and. Schiffahrtsgesellsch., Abt. für Versich. u. Seeschäd., Komm.-Imp.-Exp., übern. alle Vertret. f. Kolonial-, chem. u. pharm. Prod., Metalle, Baumaterial., Maschin., Motore, Leder, industr. Art., Papierwar., Gewebe, Strümpfe u. Schuhe, Trikot., Handschuhe aus Led. u. Wolle, Bureaubedarfsartikel, Musikinstrum., Möbel, Spielwaren usw. Angeb. u. **K. A. 1604** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*

Griechenland. Moise A. de Botton, 73 Egnatia, Salonique, übernimmt jede Art von Vertretung für Griechenland, besonders in Trikotagen, Kurzwaren und Spielwaren.

Holland. Holländer, der bei Maschinen- u. and. Fabriken gut eingeführt ist, sucht allein. Vertretung (nach 6 Mon. Probezeit evtl. bereit, f. feste Rechn. zu kauf.) einer leistungsf. Fabrik v. techn. (chem.-techn.) Produkten, Preßluftwerkzeugen, Utensilien für Textilfabriken, Utensilien für Butter- und Käsefabriken, techn. Neuheiten. Hat Lagerraum z. Verfügung. Angeb. unt. **K. A. 1551** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Indien. Ernsthafte Vertriebsfirma wünscht Vertretungen für Bier, Wein, Spiritus, alkoholfreie Getränke, Bijouterien, sowie andere geeignete Artikel. Gefl. Angebote unter **K. A. 1468** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstr. 38-39.

Indien. Firma in Calcutta wünscht die Vertretung von Fabrikanten in Eisenwaren, Eisen, Stahl, Metall, Röhren usw. zu übernehmen.

Alle Einzelheiten, wenn möglich mit cif-Preisen erbeten unter Chiffre **K. A. 1504** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstraße 38/39.

Indien. Gewünscht wird Vertretung leistungsf. Fabrikanten v. Chemikalien, landwirtschaftl. Geräten, elektrischen Lampen, Motoren, Dynamos u. Installations-Artikel, Papier- u. Bureau-Bedarfsartikel aller Art. Gute Referenzen. — Angebote mit Bedingungen und Preislisten und wenn möglich Mustern unter **K. A. 1429** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

ITALIEN

Zwei Reichsdeutsche, seit langen Jahren in Italien ansässig, wovon der eine neben dem italienischen Reisenden fortgesetzt auf der Tour ist, mit einem Kapital von 100000 Liren, sowie 40000 Liren Immobilienbesitz, wünschen

Vertretungen oder Alleinverkauf

nur erstklassiger Fabriken. Firmeninhaber ist demnächst für einen Monat in Deutschland anwesend.

Gefällige Offerten sind zu richten an **Casella postale 405 in Mailand.** (*)

bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Adressenangabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

ITALIEN

Moretti Paolo, Genova, Piazza delle Vigne, N. 4-1. Vertreter für Inland und Ausland übernimmt Vertretungen auf Agenturbasis von Fabrikanten für Dekorationsartikel f. Häuser u. Möbel, Beschläge f. Gardinenstangen, Lederwaren. imitiert. Leder, Webwaren in Baumwolle u Seide. Plüsche, Scheibengardinen usw.

Italien. Bedeutendes italienisches Kommissionshaus, üb. ausgezeichnete Handelsbeziehungen groß. Kapitalien und erstklassige Referenzen verfügend. wünscht Alleinvertretung für Italien erster deutsch. Häuser in allen Branchen. Angebote unter **K. A. 1393 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW19.**

Italien. Bedeutende Vertreterfirma, gut eingeführt bei Grossisten, Klein händlern u. Industriewerken f. techn. Artikel im allgem. sow. besond kennend elastisch. Gummiartikel, Ringe usw. sowie elektr. Heizwasserapparate, chem. Produkte Metalle usw., wünscht Vertretungen erstkl. Fabriken mit evtl. Uebernahme von Niederlagen. Angeb. unt. **K. A. 1593** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Italien. Gewünscht die Vertretung für Italien von bedeutendem Fabrikanten in Strumpfwaren und Handschuhen, Strickkrawatt., Taschentüchern, Hemdentuchen, Kragen- u. Manschettenknöpfen. Erstklassige Referenzen. Angebote unter **K. A. 1547 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Gesucht die Alleinvertretung für elektr. Lampen für Automobile von Firma in Torino. Angeb. unter Chiffre **K. A. 1572 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Gesucht die Agentur oder Alleinvertret. f. Haushaltartik., Bureaubedarfsartik., photogr. Artik., kl. prakt. Neuheiten. Nur Offerten v. Fabrikanten gewünscht an **F.lli Scanderbeg & Co.,** Roma 3, Panisperna, 35.

Italien. Alte und seriöse Firma in Palermo sucht Vertretung u. Niederlage erstklassiger Fabriken von Kurzwaren, Eisen- u. Eisenkurzwaren, Metallwaren. Angebote erbeten unt. **K. A. 1608 an Auslandverlag GmbH , Berlin SW 19.**(*)

Italien. Seriöse Firma übernimmt Vertretungen erstklassiger Häuser. Bankreferenzen. Einwandfreie Zahlungsfähigkeit. Angeb. unter **K. A. 1483** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.** Genaue Angabe erwünscht.

Italien. Gesucht bedeutende Fabrik, die Farben all. Art in Pulverform liefert. Ebenso Lithophon, Anilinfarben, sowie ähnliche Artikel zwecks Uebernahme der Vertretung f. ganz Venetien. Korrespond. wenn irgend möglich in italienischer Sprache unter **K. A. 1508 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.**

Italien. Vertretungen gesucht für Italien v. deutsch. Häusern, d. liefern können: Soda-Carbonat, Pottasche-Carbonat. Pottasche-Chlorur, Farben für Färberei-Zwecke. Angeb. unt. **K. A. 1489** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Italien. Vertretungen gesucht für chemische und medizinische Firmen, Maschinenbau und andere deutsche Produkte. Angeb. unt. **K. A. 1567** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Italien. In Turin ansässige deutsche Vertreterfirma, die bereits einige bedeutend. Fabriken von techn. Spezialartik. u. Werkzeugen vertritt, würde noch einige erstkl. Vertretung. in folg. Artikeln übernehm : Schrauben. Bohrer f. Metall- und Holzbearbeitung, Fräser, Schlösser, Präzisionsmeßinstrumente, Kugellager u. and einschläg. Artik. Angeb. an **Hohrath & Co., Torino,** Via Saccarelli 12.

Italien. Fratelli Volterra, Ancona, Filiale **Fiume** (Korrespond.: Casella Postale 88, Ancona/Italien) wünscht gute Vertretungen deutscher Häuser, würde auch Warenniederlg. übernehmen. Giro-Konto: Banca Commerciale Italiana, Società Bancaria Marchigiana, Banco Roberto Almagià, in Ancona.

Italien. Erstklass. Firma in Monza, bei der einschlägigen Kundschaft bestens eingeführt, wünscht die Vertretung mit Depot einer deutschen Farbenfabrik. Erstklassige Bank- und Handelsreferenzen vorhanden. Gefäll. Angebote erbeten an **Henninger & Co.,** Export, **Mannheim,** Kirchenstr. 3.

SCHLUBACH, THIEMER & CO.

Einkauf von Waren aller Art

HAMBURG

BANK

Verkauf aller überseeischen Produkte

Vertreter in Europa:

Holland	Schlubach, Behrens & Co., den Haag und Amsterdam
England	The Central European Trading Co., Ltd., London
Dänemark	Mogens C. Mogensen, Kopenhagen

Vertreter in Mittelamerika:

Guatemala	Schlubach, Sapper & Co., Guatemala
Nicaragua	E. Palazio & Ca., Corinto
Costa Rica	Alfonso Altschul, San José de Costa Rica

Vertreter in Südamerika:

Venezuela	H. Rodriguez Ceballos & Cia., Caracas
Columbien	Walter Stubbs, Bogotá Hans Oltmann, Barranquilla
Ecuador	Klaere & Schotel, Guayaquil Carlos Otte, Manta
Peru	Haßler, Meseth & Cia., Trujillo bzw. Lima
Chile	Herbert Hülse, Valparaiso
Argentinien	Reinke & Uhlig, Buenos Aires

Besondere Abteilung für den Einkauf von Maschinen aller Art: *Vertreter für Mittelamerika* von: Fried. Krupp A.-G., Essen (Ruhr), Gesellschaft für drahtlose Telegraphie m. b. H. (Telefunken), Berlin, Siemens-Schuckert-Werke G. m. b. H., Berlin • *Vertreter für El Salvador* von: Fried. Krupp A.-G., Grusonwerk, Magdeburg-Buckau

Italien. Alleinvertretung gewünscht für Neapel, Süditalien, von bedeutender Fabrik geschätzter praktischer Neuheiten, chirurgischer Instrumente, Spielwaren-Neuheiten, sowie kleine praktische Maschinen. Angebote unter Chiffre **K. A. 1341 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19,** erbeten.

Kanarische Inseln. Kommissionäre mit gr. Handelserfahrung bieten sich an zur Vertretung deutscher Häuser in interessanten u. praktischen Neuheiten. Angeb. unt. **K.A.1579** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Kuba. Haus, das gute Verbindungen zu dem gesamten Importhandel von Kuba besitzt, wünscht Agenturen u. Vertretungen deutscher Exporthäuser für Artikel jeder Art zu übernehmen. Gefällige Angebote unter **K. A. 1309** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstr. 38-39.

Kuba. Sie brauchen verantwortungsvolle u. vertrauenswürdige Agenten. Wir bieten erstklassigen Fabrikanten und Exporteuren, die in der Lage sind, zu konkurrenzfähigen Preisen die folgenden Artikel zu liefern, unsere Dienste an: Textilwaren. Kurzwaren, Neuheiten, Haushaltartikel, Messerschmiedewaren. Wir vertreten die Puma-Stahlwarenfabrik, Solingen, für Rasiermesser, Scheren und Taschenmesser. Korrespondenz in Englisch u. Spanisch. **Compania Comercial Cubana, S.-A., Apartado 2443, Havana-Cuba.** Referenz. b. **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Kuba. Firma in Habana wünscht d. Vertr. a. Kommissionsbas. f. d. Republik Cuba u. Santo Domingo v. Fabrikant. u. Exporteuren f. Spielwaren, Messerwaren, Machetes, Porzellan- u. Glaswaren, emaill. Eisenwaren, Rasiermesser und Trikotagen. Angeb. u. **K. A. 1499** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Portugal. Portugiesisches Haus sucht Vertretungen in folgenden Artikeln: Spielwaren, unechten Bijouterien, Barmer Spitzen, Druckknöpfen, Stahl- und Eisenwaren, Telephonapparaten, zahntechnischen Artikeln, Sport- und Jagdartikeln, Strumpfwaren usw. Gefällige Zuschriften in deutsch sind zu richten an **Alfredo Moreira,** 62, Rua de Traz, **Porto.**

Portugal. Portugiesische Firma. etabliert in Porto, wünscht ernsthafte Vorschläge f. die ausschließl. Vertret. f. Portugal von angeseh. dtsch. Häusern in verschied. Artikel., vorzugsw. all Artikel d. Metallindustr., Messerschmiedew.. Handwerkz., Wirtschaftsartik., Möbel, Bureauartik., Papierw., Reklameartik., Neuheiten. Korrespond. portugiesisch, spanisch oder französisch. Angeb. unt. **K.A.1578** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Portugal. Firma in Lissabon wünscht erstklassige Vertretungen zu übernehmen. Beste Referenzen. Gefällige Angebote sind zu richten an **Ortigao Ramos, Lda.,** Travessa dos Remolares, 30, 2º, **Lissabon.** (*)

Portugal. Weinhaus in Porto will sich dem Import für den dortigen Markt geeigneter deutscher Artikel (auch Luxusartikel) widmen u. wünscht deutsche Häuser all. Art zu vertret. Auch werd. portugies. Weine angebot. Kapital unbegrenzt. Angeb. unt **K.A.1515** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Portugal. Import nach Portugal v. Nahrungsmitteln, Häuten, Leder, Schuhmacherart., Baumwolle-, Wolle- und Seidenwaren, Trikotagen, Bürobedarfsartikel, Metalle, (Eisenbarren, Träger) Werkzeuge, Maschinen, Chemikalien, Drogen. Export von Weinen, Terpentin, Rosinen, Sardinen. Gewünscht wird d. Vertr. erstkl. deutsch. Häuser auf Kommissionsbasis u. für eig. Rechnung. Angebote unter **K. A. 1474 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Schweiz. Ingenieur mit 20jähriger Vertreterpraxis sucht Vertretungen v. Werkzeugmasch. u. Werkzeugfabr. für Metall- u. Blechbearbeitung. Hydr. Pressen, Walzwerke, Preßluftartikel. Angebote unter **K. A. 1503 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Schweiz. Ernsthafte und tätige Vertreter in der franz. Schweiz suchen erstklassige Vertretungen. Gute Referenzen stehen zur Verfügung. Angebote unter **K. A. 1472 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Schweiz. Wir wünschen f. d. franz. Schweiz erstkl. Fabriken zu vertr., d. alle Werkzeuge u. Material f. Bauunternehmer, Steinbrüche u. Straßenbau im allgem. liefern können. Angeb. an **Petitpierre Fils & Co., Neuchâtel (Suisse),** Sablons 35.

Spanien. Die Firma **J. Julia S. en C., Barcelona,** Princesa 59, die gute Beziehungen und wertvollen Einfluß in Handel und Industrie besitzt, würde die Alleinvertretung bedeutender und seriöser Häuser, die für Spanien geeignet sind, übernehmen. Bank- und Handelsreferenzen.

Spanien. Firma in Avilés wünscht bedeutende deutsche Häuser und Fabrikanten für ganz Spanien oder einzelne Teile zu vertreten in allen geeigneten Artikeln. besonders Neuheiten. Angebote unt. Chiffre **K. A. 1591** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Spanien. Alleinvertret. gesucht für d. Republiken Uruguay, Argentinien u. Paraguay in Spezialität. v Papierwar. u. Drogen f d Seifenfabrikation. Die fragliche spanische Firma siedelt in Kürze nach Montevideo über. Referenz. steh. zur Verfügung. Angeb. unt. **K.A.1590** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Spanien. Ingenieur in Madrid wünscht Vertretung. f. Spanien in Maschinen f. Holz- u. Metallverarbeitung, Werkzeuge, sowie gewöhnl. u. feine Beschläge, geeignet f. Zimmereien, Tischlereien u. Schlossereien, Tapisseriestoffe, Farben u. Lacke. Angeb. unt. **K. A. 1531** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** Korresp. nur spanisch, franz. od. italien.

Spanien. Bedeutendes Geschäftshaus wünscht mit Fabrikanten von Strumpfwaren in Zwirn, Seide und Baumwolle in Verbindung zu treten. **La Media Yanki, Fuencarral 67, Madrid. Bazar für Trikotagen.**

Spanien. Kommissionsvertreter-gewissenh. u. tätig, wünscht mit Exportfabrikanten all. neuerfund. Artik, u spez. in Maschinerie f. Grammophone, Phonogr. u. deren Zubeh. in Verbind zu treten. Ders. realisiert auch Konsignationen gewissenh. u. schnell. Korr. franz. od. span. unt. **K. A. 1610** an d. **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Spanien. Industrieller von vollständiger Ehrenhaftigkeit u. kapitalkräftig, mit groß Handelsbeziehung., wünscht in Spanien für eigene Rechnung deutsche Fabrikanten folgender Artikel zu vertreten: Spielwaren, photograph. Artikel, elektrische Artikel, chemische Produkte. Korrespond. spanisch, französ. od englisch. Angeb. unt. **K.A.1408** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Spanien. Gewünscht jede Art von ausländ. Vertretungen für Spanien. Gefl. Angebote unter **K. A. 1421** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19,** erbeten. Korrespond. in span. od. franz.

Spanien. Wünsche Vertretungen in Messerwaren und unechten Bijouterien. Korrespond. in spanisch erbeten unter **K. A. 1565 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstraße 38/39.

Spanien. Gewünscht wird Vertretung für Spanien erstklassiger Häuser in Schmucksachen, Bijouterien, optischen Artikeln, Kurzwaren, orthopädischen Artikeln, Spielwaren. Deutsche Referenzen stehen zur Verfügung. Angebote an **L. Fito, Barcelona, Sta. Margarita 1.**

Spanien. Gute Vertreterfirma in Valencia wünscht die Vertretung für Valencia u. Bezirk großer Häuser zu übernehmen. Gute Beziehungen zur Kundschaft vorhanden. Angebote unter **K. A. 1361 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19,** Krausenstr. 38/39.

Südafrika. Gewünscht werden Vertretung. v. Kleiderstoffen, Serge, Kammgarn, Futter, Knöpfen, Spangen, Segeltuch wie überhaupt v. all. Sachen, die in einem erstkl. Herrenschneidergeschäft gebraucht werd. Wir woll. aber nur Muster v. wirkl. erstkl. Waren haben. Offert. an: **A. J. Rebello, Bulunayo, Box 210.** (*)

Südafrika. Suche die Vertretung leistungsf. Fabrikant. f. folg. Waren: Strumpfwar., Trikotagen, Schlafdeck., Drucknessel, Leder-, Eisen-, Galanteriew., Parfümerien, unecht. Steine u Bijouterien. Refer.: National-Bank, Pritchard St. Vertraul. Mitteilungen erbet. an **A. Berkman, P. O. Box 5518, Johannesburg S.A.** (*)

Südafrikanische Union.

Gut eingeführtes Haus, das dreißig Jahre Erfahrung in Boer- und Kaffern-Handel hat, sucht kommissionsweise Vertretung in folgenden Artikeln: Ackerbaumaschinen, Motorkarren, Motorrädern, Porzellan-, Glas- und Eisenwaren und allen anderen Artikeln, die jetzt von deutschen Fabrikanten geliefert werden können. Vertretung von Reedereien u. Spediteuren wird auch gewünscht. Dieselbe Firma ist auch bereit, die Vertretung als Einkäufer von südafrikanischen Produkten wie Wolle, Felle usw. zu übernehmen. Offerten unter **K. A. 1573 an den Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstraße 38/39, erbeten.

Türkei. Haus in Konstantinopel wünscht kommissionsweise gute Fabriken v Strumpfwar. Handschuhen, Woll-, Seiden- u. Baumwollwaren, Spitzen, Kurzwaren. Papierwaren, Pariser Artikeln usw. zu vertret. Korresp. in Französisch. Angebote unt. Chiffre **K. A. 1600 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**(*)

PORTUGAL

Electrigia Lda., Rua de Santa Justa 87 (eigen. Haus). **Lissabon,** ist Käufer von elektr. Installationsmaterialien, Verkäufer von elektrischen Porzellan-Zubehörteilen.

Druck: W. Büxenstein Druckereigesellschaft, Berlin.

NR. 1990 (23)

40. JAHRGANG

Das Echo

mit Beiblatt „Deutſche Export-Revue"

Das Blatt d… …nde

Das Echo

STIMMEN AUS ALLEN PARTEIEN

Wochenzeitung für Politik, Literatur und deutsche Ausfuhr-Interessen

ORGAN DER DEUTSCHEN IM AUSLANDE

Nr. 1920 [25]

Vierteljährlich 4 Mk., jährlich 16 Mk.
durch Buchhandlung oder Postanstalt.
Unt. Kreuzband vierteljährlich 6 Mk.,
jährlich 24 Mk. Erscheint jährl. 52 mal.

Berlin, 19. Juni 1919

Verlag: Auslandverlag G. m. b. H.,
Berlin SW 19, Krausenstraße 38 u. 39,
Fernruf Zentrum 5420, 5421 und 5422.
Druck: W. Büxenstein G.m.b.H., Berlin

38. Jahrgang

Frankfurt a/Main.

Vom September ab
wieder wöchentlich

Auslandverlag G.m.b.H.

BERLIN * S * W * 19 * KRAUSENSTRASSE 38-39

Schöne Mütter – Schöne Kinder

leichte oft gänzlich schmerzlos in Minuten verlaufende Entbindung durch

„RAD-JO"

RAD-JO begünstigt die vorgeburtliche Entwicklung des Kindes und die Erhaltung der mütterlichen Schönheit.

RAD-JO bewirkt eine ausserordentlich starke Milchbildung, eine dringende Notwendigkeit für das zu erwartende Kind.

RAD-JO stärkt und hebt das allgemeine Wohlbefinden bis zum Sichglücklichfühlen.

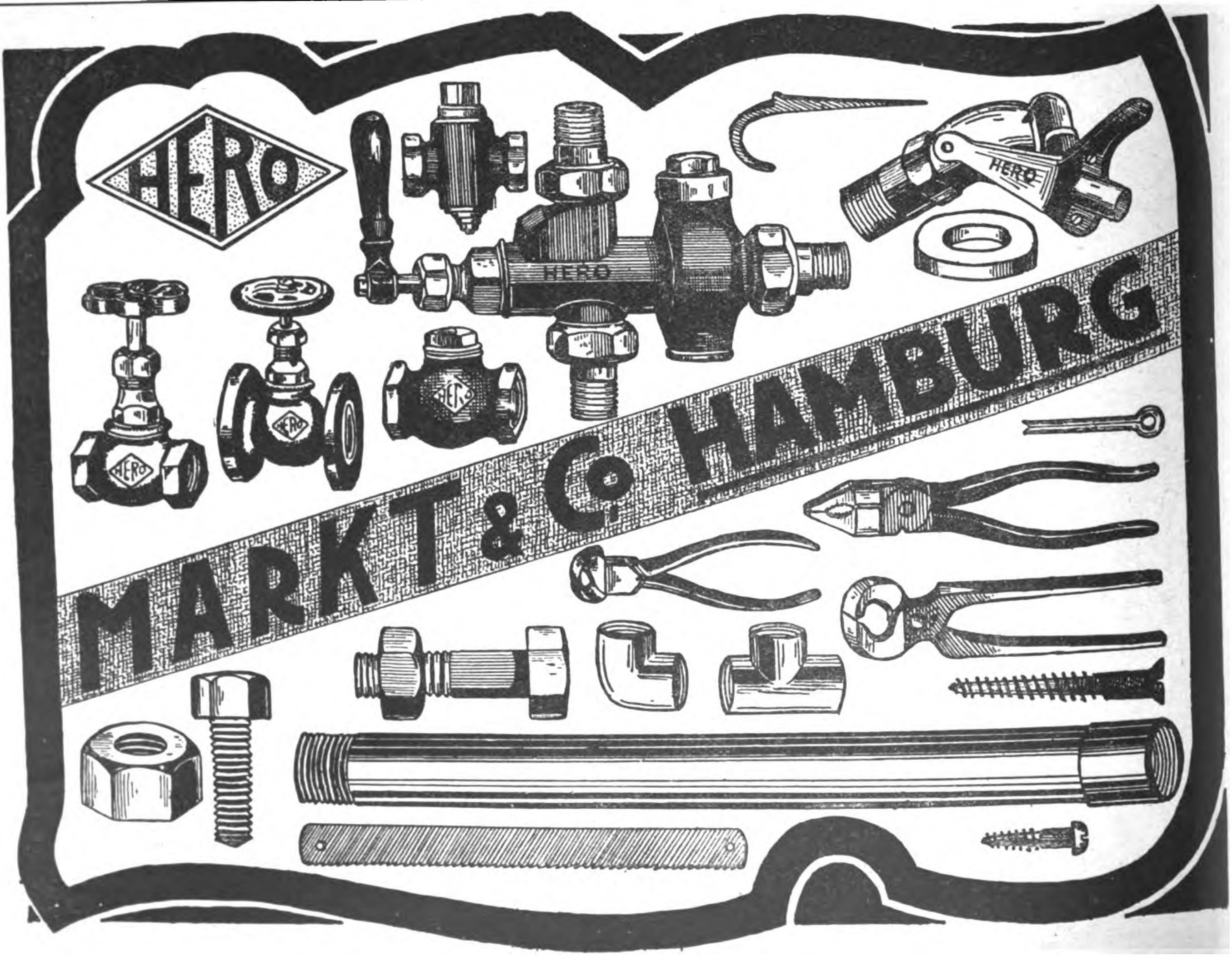
EIN SEGEN FÜR WERDENDE MÜTTER·

Rad-Jo

Vieltausendfach erprobtes
und bewährtes Mittel für eine
schnelle und schmerzlose **Entbindung**
Keine hoffende junge Frau
sollte dieses Mittel ent-
behren müssen

*

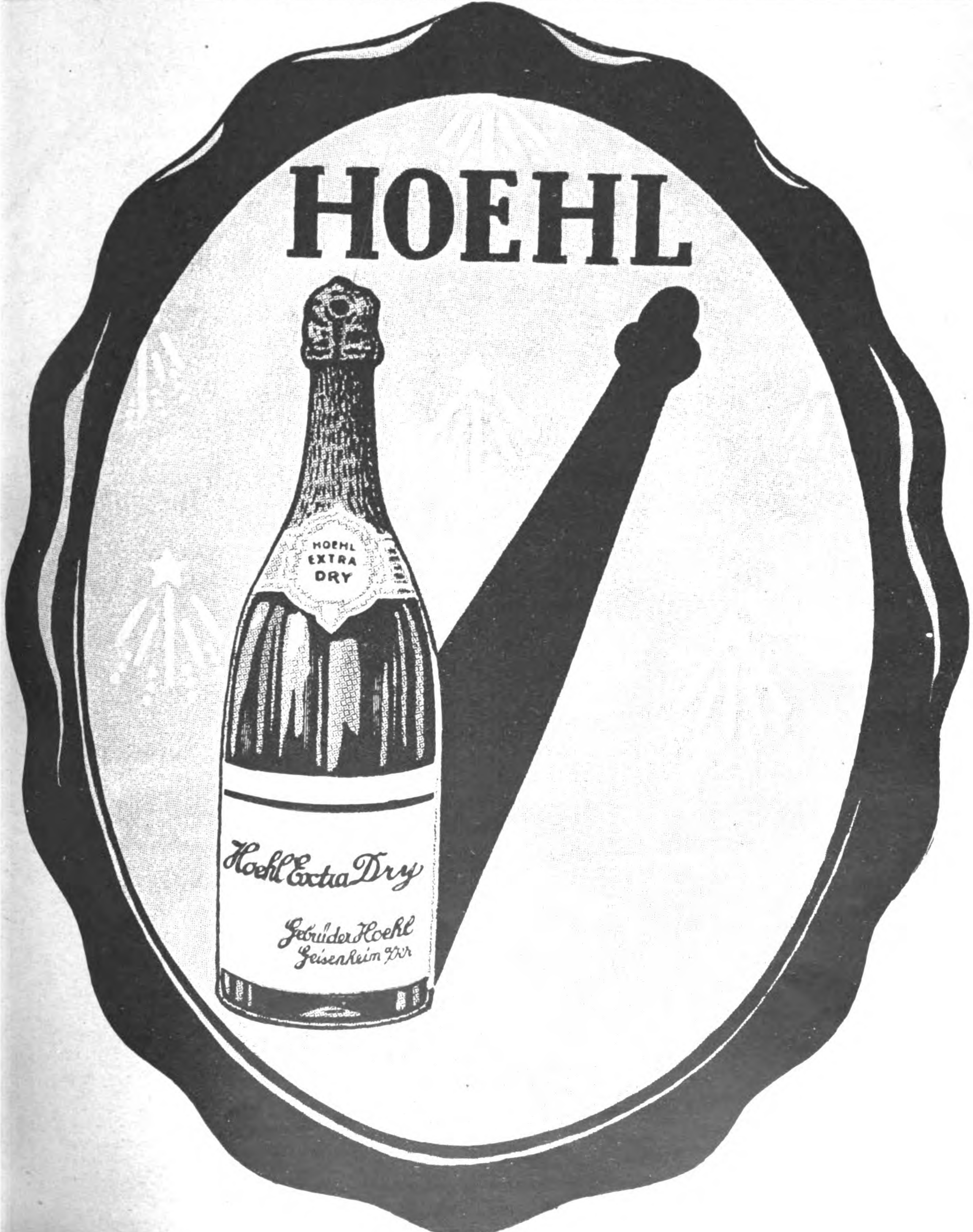
ALLEIN-VERKAUF FÜR EXPORT:
Medizinisch - Hygienische
Export - Gesellschaft
Hamburg 1 * Ferdinandstr. 30
Allein-Verkauf f. einzelne Länder zu vergeben

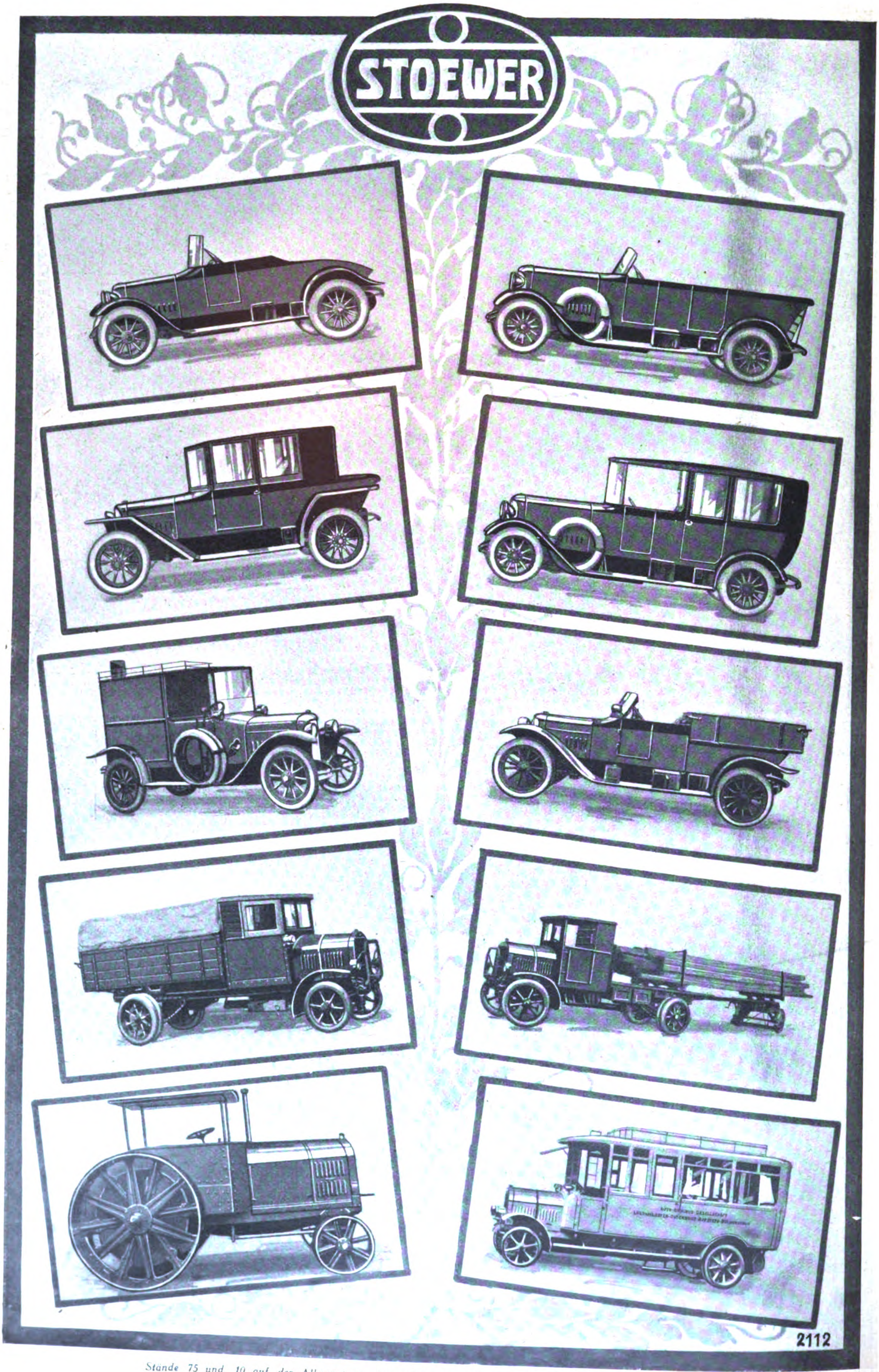


Nr. 1990 (23) 1. Sept. 1921

Das Echo
mit Beiblatt
Deutſche Export-Revue

Bezugspreis: Im Inland durch Buchhandel oder Post vierteljährl. 20 M., jährl. 80 M., direkt unter Kreuzband innerhalb Deutschlands, des Freistaates Danzig, des Memelgebietes, Westpolens, Deutschösterreichs, Ungarns und Luxemburgs vierteljährl. 25 M., jährl. 100 M., nach den übrigen Ländern jährl. 160 M., einschließl. Porto u. Verpackung / Erscheint jeden Donnerstag / Anzeigenannahme durch den Auslandverlag G. m. b. H. in Berlin SW 19, Krausenstr. 38/39, oder durch die Ala, Vereinigte Anzeigengesellschaften m. b. H. in Berlin SW 19 und die sämtlichen Zweigstellen dieser Gesellschaften im In- und Auslande / Bankkonto: Deutsche Bank, Depositenkasse H, Berlin und Deutsche Überseeische Bank, Berlin / Fernspr.: Zentrum 5420-22, 313-15, 369-71, 5922 24, 6815-16 / Postscheckkonto: Berlin 57560





Stände 75 und 10 auf der Allgemeinen Automobil-Ausstellung in Berlin vom 23. 9. bis 2. 10. 1921.
STOEWER-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT vormals Gebrüder Stoewer, STETTIN

D. Gebhardt

HOFLIEFERANT

WEINGROSSHANDLUNG

MAINZ A. RH.

GEGRÜNDET 1857

Telegr.-Adresse: Hoflieferant Gebhardt,
Mainz, A.B.C. Code 5th. Ed.

Leistungsfähigstes Haus in

Rhein- u. Moselweinen u. Sparkling

bis zu den feinsten Crescenzen

SPEZ.: EXPORT NACH ALLEN LÄNDERN

AUSZUG AUS PREISLISTE NR. 8

Laubenheimer	M. 20	Remicher	M. 20
Nackenheimer	„ 22	Piesporter	„ 25
Liebfraumilch	„ 25	Sparkling Hock	„ 48
Zeltinger	„ 23	„ Moseller	„ 48

usw. bis M. 450

per Flasche inkl. Glas u. Kiste ab Keller Mainz.

BEI GRÖSSEREN ABSCHLÜSSEN
ENTSPRECHENDER RABATT

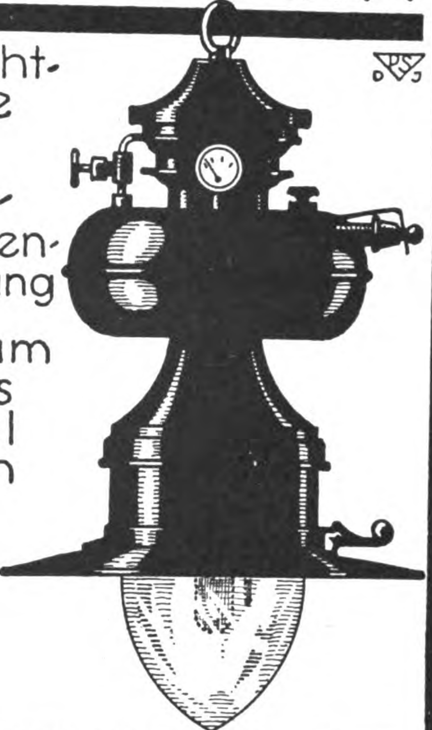
WO NOCH NICHT VERTRETEN
ERSTKLASSIGE VERTRETER GESUCHT

MATTHIAS 21.

Petromax

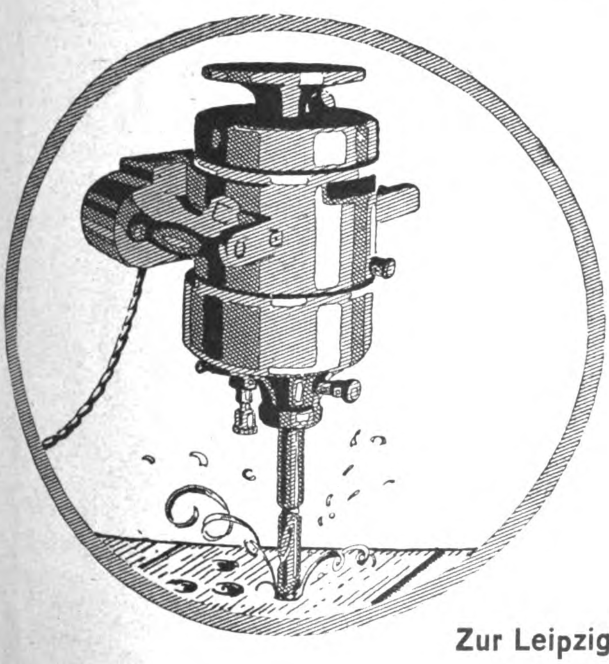
Starklicht-
Lampe

Innen-
und Aussen-
Beleuchtung
für
Petroleum
Spiritus
Benzol
Tetralin



EHRICH & GRAETZ

BERLIN SO 36



Elektrische Handbohrmaschinen von höchster Leistungsfähigkeit. Bis zu 4 Bohrspindelgeschwindigkeiten in einer Maschine.

Zur Leipziger Messe: Betonhalle A, Stand 216/218

HEIDENREICH & HARBECK

HAMBURG

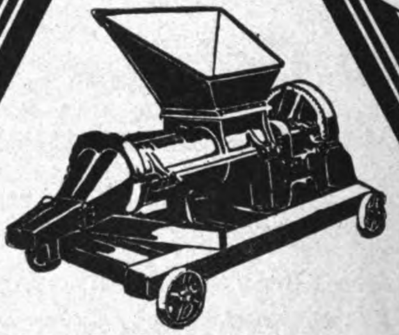
Prüfet alles und behaltet das Beste!
Egon Braun Weinbrand Hamburg
Deutscher Weinbrand
Egon Braun
Reiner alter
Egon Braun Hamburg

Der deutsche Weinbrand

Der deutsche Weinbrand

Egon Braun
Weinbrennereien
Hamburg 5

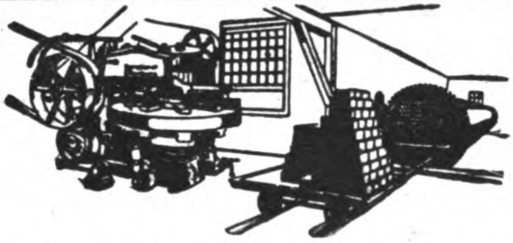
DOLBERG



Torfmaschinen
Großtorfgewinnungsanlagen
und sämtliche Ersatzteile dazu
bauen wir mit mehr als
40jähriger Erfahrung
als älteste Fachfirma

*

R. DOLBERG
MASCHINEN- & FELDBAHN-FABRIK AKT.-GES.
HAMBURG 36, BERLIN SW. 11, DÜSSELDORF



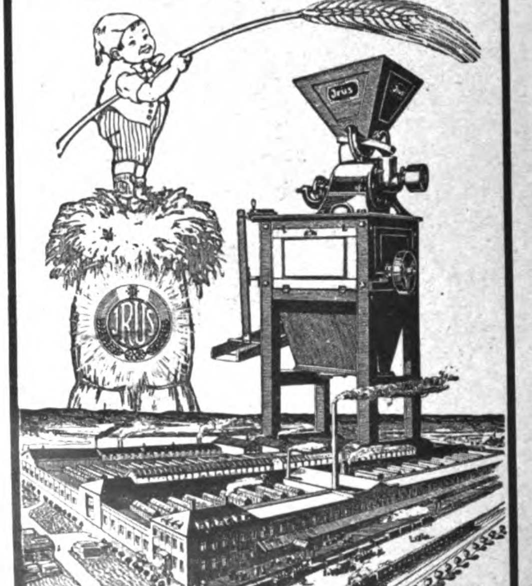
Verwertung von Sand, Schlacken u. Abfall-Gestein
mit Maschinen und kompletten Einrichtungen zur Herstellung von
Kalksandsteinen, Schlackensteinen, Zementwaren usw.
Probeversuche mit eingesandtem Material kostenlos

SPEZIAL-ERZEUGNISSE:
Automatische Revolverpressen, Hydraulische Pressen, Mörtel- und Betonmischmaschinen, Kniehebelpressen, Automatische Mauersteinschlagmaschinen, Hohlblockformen, Hohlblockmaschinen, Rohrformen aller Größen, Misch- und Siebkollergänge, Glatt- und Brechwalzwerke, Schlackenbrecher, Steinbrecher, fahrbar u. stationär, Siebtrommeln usw.

Kostenanschläge, Pläne kostenfrei
Prospekte in Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch

Dr. BERNHARDI SOHN
EILENBURG 23 (PROVINZ SACHSEN)
Älteste Spezialfabrik dieser Branche: seit 1854

JRUS
SCHROT- UND BACKMEHLMÜHLEN



Größte Spezialfabrik für Steinschrotmühlen
55 Jahre Mühlenbau
Jruswerke Dusslingen 100 (Württ.)

Reine Glyzerin-Walzenmasse unübertroffen an Elastizität und Zähigkeit
Friedensproduktion bereits weit überschritten * Schnellste Lieferung * Preiswerte Bedienung
Paul Sauer,
1900 . . . . . 3799 Walzen | 1908 . . . . . 19179 Walzen | Mehrfach m. allerhöchsten Auszeichn. präm. wie Grand Prix / Goldene Medaille etc.
1904 . . . . . 9109 „ | 1913 . . . . . 43413 „
Berliner Buchdruckwalzen-Gießanstalt und Walzenmassefabrik,
Berlin SO 16, Adalbertstraße Nr. 37. Fernsprecher: Amt Moritzplatz 3257 und 3258.
Vertreter: J. L. Winter & Sohn, Hamburg 8 – N. Reisinger, Frankfurt am Main – Fr. Kriegbaum, Düsseldorf – C. Helfensteller, Breslau.

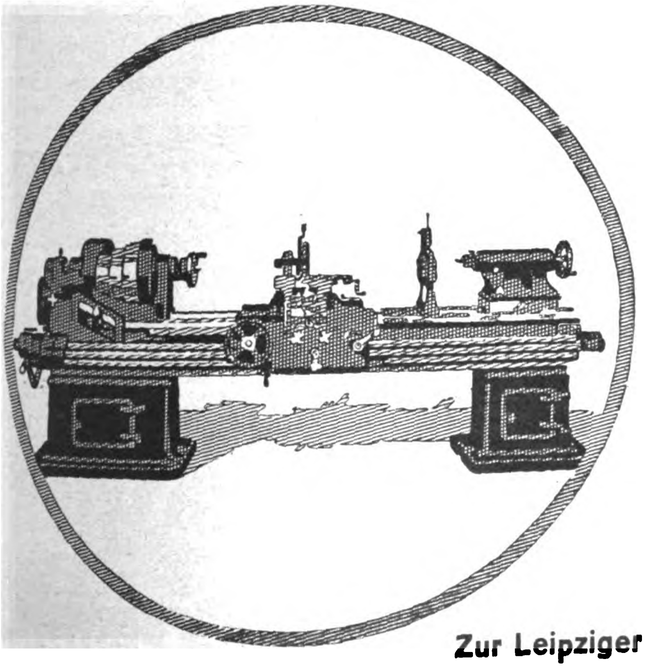
Gütermanns

Für Export!
Polierter Holzsitz
mit eisernen Füßen

Total zerlegbar
Total zerlegbar
Ronniger & Pittroff
Fabrik eiserner Regale usw.
Leipzig-Gautzsch

Ernst
Wagner
Apparatebau
Reutlingen

Auslanddeutsche liest und abonniert „DAS ECHO“



Präzisions-Schnelldrehbänke mit Stufenscheiben- u. Einscheiben-Antrieb

Zur Leipziger Messe: Betonhalle A, Stand 216/218

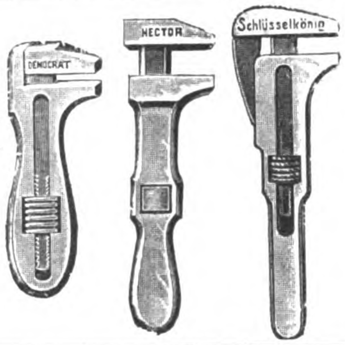
HEIDENREICH & HARBECK
HAMBURG

SCHUTZ MARKE
19

MASSENPACKUNGEN
aus Papier / Karton / Pappe
GEBR. WALTER Magdeburg-N
Papierverarbeitungswerk

Schraubenschlüssel
in verschiedenen Ausführungen

BECHER & Co., HAGEN-ECKESEY, WESTF.
Werkzeug- und Maschinenfabrik



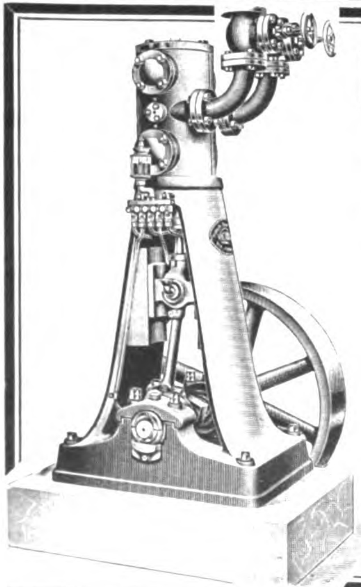
Eiserne
Transportfässer

für jeden Verwendungszweck, in explosionssicherer und ungesicherter Ausführung, kurzfristig oder ab Lager lieferbar, fertigt seit langen Jahren als Spezialität

Fabrik explosionssicherer Gefäße, G. m. b. H.
Salzkotten i. Westf.

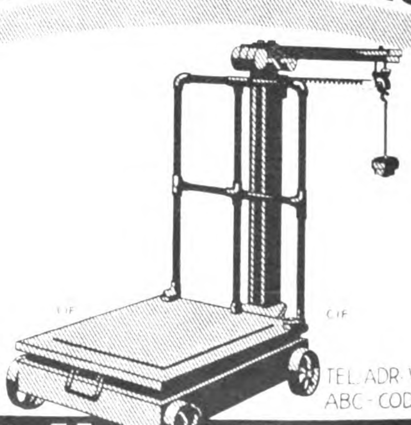
EX-VEN-WERKE
BARMEN-RITTERSHAUSEN A
VENTILATOREN
ENTSTAUBUNGS- UND SPÄNETRANSPORT-
ENTLÜFTUNGS- U. TROCKNUNGSANLAGEN
UNTERWINDFEUERUNGEN • SCHMIEDEHERDE

K. GEBLER
MASCHINENFABRIK
Leipzig-Plagwitz 6
Spezial. seit 1886:
Drahtheft-Maschinen
aller Art
Maschinen zur Kartonnagen- u. Faltschachtelfabrikation
Falzmaschinen
Loch- und Oesmaschinen
Vertret. gesucht



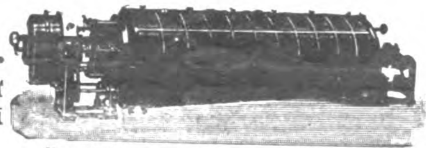
EIS- UND KÜHL-
MASCHINEN
„Victoria“
(für Kraftantrieb)
von 2000–600000 Wärmeeinheiten
Seit 21 Jahren
Besonderheit der Firma
Schlüter & Gsell
G. m. b. H.
Düsseldorf 22a

Plattformwaagen



GEGRÜNDET 1839
TEL. ADR. VOGELHALKE
ABC-CODE 5 TH EDIT.
Vogel & Halke Hamburg 36
Waagenfabrik

Gegründet 1823
S. Aston
Kommanditgesellschaft
Maschinenfabrik u. Eisengießerei
Burg bei Magdeburg



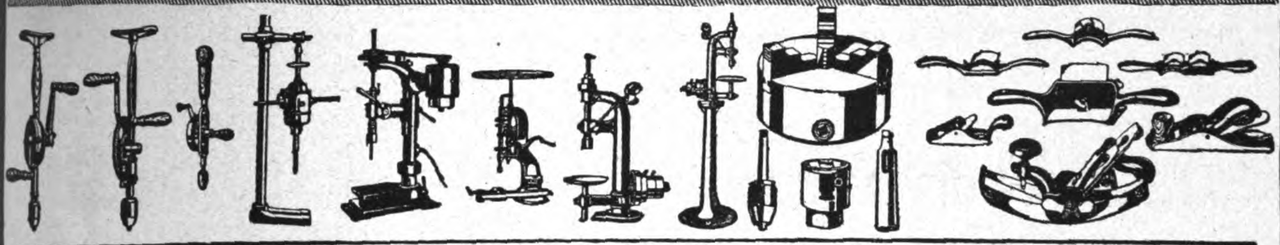
Kombiniertes Auswasch- und Raffinier-Sieb

Maschinen
für die gesamte
Stärke-,
Dextrin-, Sirup- und Sago-Industrie. **Trockenapparate** mit endlosen Tüchern für die verschiedensten Produkte. Dampfmaschinen, Pumpen, **Transmissionen.** Prägemaschinen für Münzen, **Medaillen usw.**

„Dia“
PUMPEN

1896 ~ 1921
für Hand-, Göpel- und Kraftbetrieb
Über 50000 Stück geliefert
Für reine und unreine Flüssigkeiten
Hammelrath & Schwenzer, Pumpenfabrik
DÜSSELDORF E6a

NORDDEUTSCHE WERKZEUG- u. MASCHINEN FABRIKEN G.m.b.H.
TELGR: BOHRMASCHINE HAMBG. HAMBURG 35 A·B·C·CODE·



Bohrmaschinen für alle Antriebsarten: Hand-, Kraft-, elektrisch bis zu den größten Leistungen / **Eiserne Hobel** amerik. Systems
Bohrfutter, Drehbankfutter
Lieferung nur an Grossisten und Exporteure. * Kataloge in allen Sprachen. * Günstige Lieferbedingungen

Sägen- und D&S. 1822 Werkzeug-Fabrik
J. D. Dominicus & Soehne G.m.b.H.
Berlin S.W.68. ★ Remscheid-V.

Friedrich Wilke / Westig i. Westfalen
Metallwarenfabrik
fabriziert für
Inland u. Export
in ABTLG. I: Reit- und Fahrgeschirrbeschläge, wie Kandaren, Trensen, Steigbügel, Sporen usw.
in ABTLG. II: Feine Alpaka- und alpakaversilberte Bestecke in den verschiedensten Ausführungen
Spezialmarke „Wialpa“-Bestecke, garantiert weißbleibend
MUSTER UND KATALOGE ZU DIENSTEN
Zur Frankfurter Messe: Haus Offenbach, Stand Nummer 3315

Kilian-Maschinen

Automatische Tabletten-Komprimier-Maschine „Doppelpresser I“ (Walzendruck-System). Patentiert.

Tabletten-Komprimier-Maschinen dürfen heutzutage in keiner modernen Fabrik fehlen, denn dieselben sind in Fachkreisen als vollendet bekannt. Diese Maschinen wurden mit dem „Grand prix“ prämiiert in: Dresden 1911, Turin 1911, Paris 1913 und Gent 1913. Zur fast kostenlosen automatischen Herstellung von med.-pharm. Tabletten, Pfefferminztabletten, Kakaowürfeln, Suppenwürfeln, Bouillonwürfeln, Naphtalin-Tabletten oder -Kugeln, Soda- oder Stärkebriketts, Ultramarintabletten usw. usw. Fernere Spezialitäten: **Automatische Abfüll- und Dosiermaschinen** für pulverförmige Materialien (Kakao- und Schokoladepulver, Nährmittel aller Art, Erbswurstmaterial, Ultramarin, Farben, Ruß, Seifen- und Waschpulver, Soda, Borax, Stärke, Sprengstoff usw. usw.) **Mühlen** (Excelsiormühlen, Kugelmühlen, Trommelmühlen). **Knet- und Mischmaschinen** für teigige oder pastenförmige Materialien. **Trommel-Misch-Siebmaschinen. Sieb-Sichtmaschinen. Tuben-Füll- u. -Schließmaschinen. Pillenmaschinen. Drageemaschinen. Dreiwalzen-Reibmaschinen** für Salben, Creme, Farben, Pasten usw.
Fritz Kilian, Maschinenfabrik
Berlin-Lichtenberg 30, Herzbergstr. 102/104
Verkaufsbureau Berlin-Charlottenburg, Berliner Str. 61

MEGGENDORFER BLÄTTER
CH.N.

Meggendorfer-Blätter
das beliebte farbig illustrierte Familienwitzblatt
Vierteljährlich 13 Nummern unter Kreuzband postfrei
nach Dtsch.-Österreich Reichsmark 19.—. Nach Ländern, deren Valuta nicht wesentlich höher ist als vor dem Kriege, Mk. 25.—, nach der Schweiz Fr. 5.—, nach Holland G. 2.50, nach Dänemark und Norwegen Kr. 5.—, nach Schweden Kr. 4.—, nach Italien L. 10.—, nach Frankreich, Belgien und Luxemburg Fr. 10.—, nach Spanien Pes. 2.50, nach England Sch. 5.—, nach den Vereinigten Staaten Doll. 1.25. An deutsche Adressen in überseeischen Ländern Mk. 30.—. Das Abonnement kann jederzeit begonnen werden.
Meggendorfer Blätter, München, Perusastr. 5

Eisenmatthes
Riemenscheiben
aus Gußeisen, Schmiedeeisen und Holz liefert seit Jahren als Spezialität
Eisenmatthes,
Magdeburg 41

Jeder kann sein eigener Handwerker sein!

wenn er den **Hausbaumeister-Werkzeugschrank** besitzt. Es sind darin enthalten alle nötigen Werkzeuge für die Bearbeitung von Holz, Stein, Eisen, Metallen, Farben, Glas, so daß alle vorkommenden Arbeiten und Reparaturen ohne fremde Hilfe ausgeführt werden können.

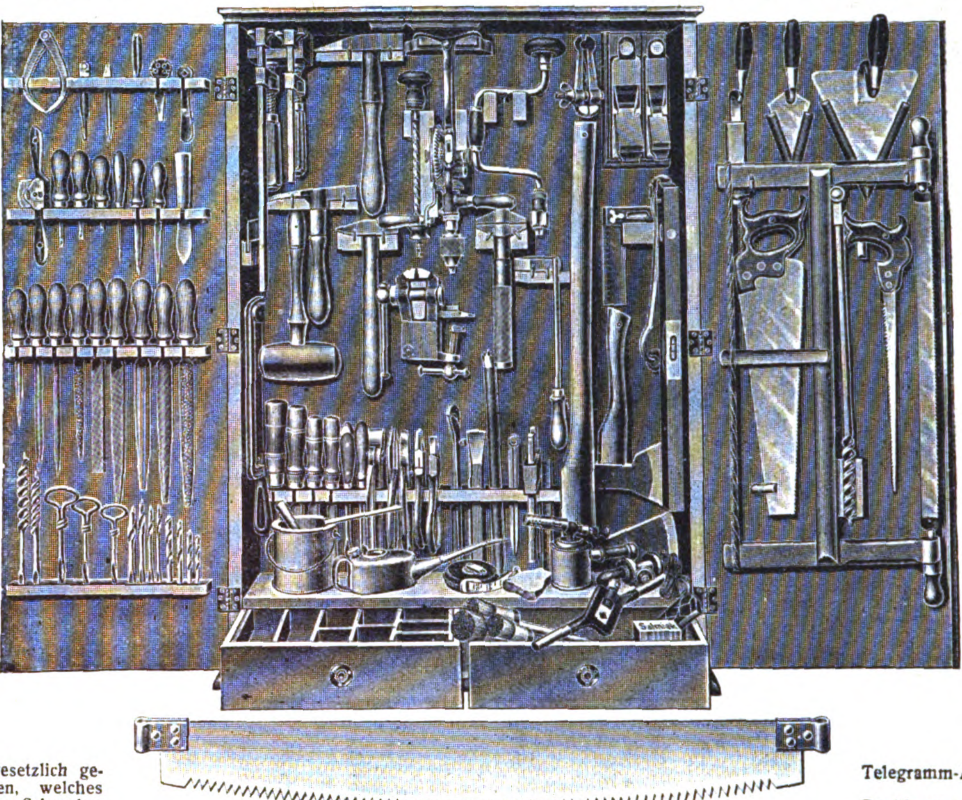
Lieferung frei in Schiff all. Häfen Deutschlands

Preise auf Anfrage

Scheck mit Auftrag, Lieferung prompt

Seeversicherung bis zum Endhafen wird v. mir gedeckt.

Man achte auf mein gesetzlich geschütztes Warenzeichen, welches sich an den Türen jedes Schrankes befinden muß.



Cerveceria Boliviana Nacional, Casilla Correo 421, La Paz (Bolivia)

La Paz, d. 27. Mai 1921

Wir bestätigen Ihnen den Empfang Ihres werten Schreibens v. 11. April d. J. und haben von dessen Inhalt bestens Kenntnis genommen.

Der uns gelieferte Hausbaumeister-werkzeugschrank hat unsere vollste Zufriedenheit gefunden, und werden wir nicht versäumen, bei Bedarf auf Ihre geschätzte Adresse zurückzukommen und dieselbe auch gern unseren Geschäftsfreunden empfehlen.

Hochachtungsvoll

ppa. Cerveceria Boliviana-Nacional

gez. Unterschriften

Weitere vorzügliche

ZEUGNISSE

über Lieferungen u. billige Frachten erhalten. 1913-1914 dreimal ausgezeichnet für Werkzeug-Ausstellungen im Auslande.

Telegramm-Adresse: Exporthansen, Kiel.

Bankkonto: Norddeutsche Bank in Hamburg.

Fabrikant Otto Hansen / Kiel, Hohe Straße

Export-Geschäft in Werkzeugen, Maschinen, Eisenwaren, Pumpen, Rohren, Stabeisen, Blechen usw.

DEMAG

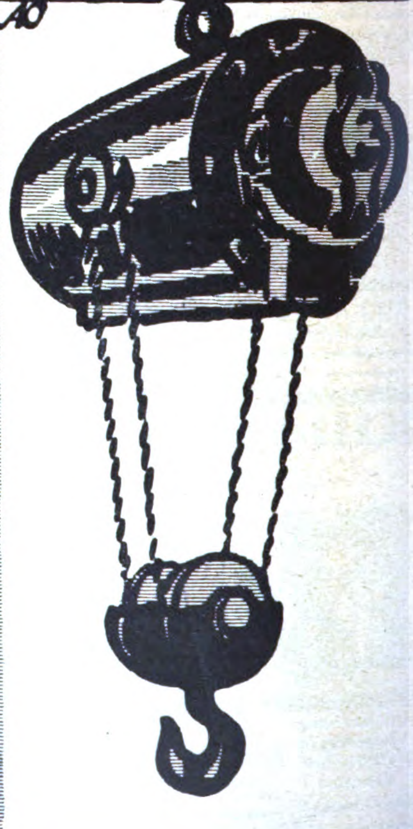
Elektro-Flaschenzug

Das brauchbarste Hebezeug für alle Betriebe

Tragfähigkeit

1000, 3000, 5000 kg.

8544



DUISBURG

Das Echo

STIMMEN AUS ALLEN PARTEIEN

Wochenzeitung für Politik, Literatur und deutsche Export-Interessen

ORGAN DER DEUTSCHEN IM AUSLANDE

Nr. 1990 Berlin, 1. September 1921 40. Jahrgang

Wochenschau vom 19. August bis 29. August.

Ein geschichtlich bedeutsamer Akt ist am 25. August vollzogen worden. Der **Friedensvertrag zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten** wurde in Berlin unterzeichnet. Die Unterzeichnung der historischen Urkunde, die erst noch dem Reichstag zur Ratifikation vorgelegt werden muß, macht einem völkerrechtlich sehr eigentümlichen Verhältnis zwischen den beiden Mächten ein Ende. Obwohl sich bereits wirtschaftliche Beziehungen von erheblichem Umfang zwischen ihnen entwickelt hatten, bestand doch der Form nach noch immer Kriegszustand, was vielfach höchst peinliche Folgewirkungen hatte. In Deutschland wird daher der glückliche Abschluß der Friedensverhandlungen von allen Parteirichtungen begrüßt, und mit Genugtuung stellt man fest, daß der Vertrag nicht wie in Versailles auf dem Wege des Diktats, sondern durch Verständigung gleichgestellter Partner zustandegekommen ist.

Es muß jedoch betont werden, daß der jetzige Vertrag nur eine Art von Vorvertrag darstellt, gewissermaßen die erste Grundlage für die Regelung der gegenseitigen Beziehungen. Die nächste Folge wird die Ernennung von Botschaftern und Konsuln in beiden Ländern sein, und dann soll ein Handels- und Freundschafts-Vertrag alle anderen Verhältnisse regeln. Der jetzige Vertrag lehnt sich zwar an den von Versailles an, aber wenn er sich von diesem Diktat schon in der würdigen Form angenehm unterscheidet, so bestehen auch weitgehende sachliche Abweichungen. So fehlen in dem deutsch-amerikanischen Vertrag die Bestimmungen über den Völkerbund, über die territoriale Neugestaltung Europas, über die Auslieferung aller Dinge, auch über die internationale Regelung der Arbeit. Gleichzeitig mit den deutsch-amerikanischen Abmachungen ist auch der **Vertrag zwischen Österreich und den Vereinigten Staaten** unterzeichnet worden. Österreich erhofft davon eine günstige Wirkung auf sein schwer darniederliegendes Wirtschaftsleben.

Während die Unterhandlungen mit Amerika in einem erfreulich raschen Tempo gefördert wurden, herrscht über den Zeitpunkt, zu dem die **Entscheidung über Oberschlesien** fallen wird, noch völliges Dunkel. Der Völkerbundsrat will seinem Urteilsspruch den Bericht zugrunde legen, den der von ihm ernannte Berichterstatter nach nochmaligem Studium der oberschlesischen Frage abstatten wird. Zur Berichterstattung war zunächst der Vertreter Spaniens im Völkerbundsrat, der spanische Botschafter in Paris, Quinones de Leon, ausersehen, doch hat dieser, dessen Wahl von Frankreich lebhaft begrüßt wurde, die heikle Aufgabe abgelehnt, vermutlich auf Weisung von Madrid hin. Da auch die übrigen Mitglieder des Rates teilweise nicht in Frage kommen konnten, teilweise aber gleichfalls ablehnten, hat sich nunmehr der Vorsitzende, der japanische Botschafter Ishji, entschlossen, selbst die Rolle des Berichterstatters bei der ersten Sitzung am 29. August zu übernehmen. Es ist anzunehmen, daß dann noch eine geraume Zeit verfließen wird, die der Berichterstatter zum neuerlichen Studium der Frage benützen wird, wenngleich anderseits versichert wird, daß keinerlei weitere Untersuchungen über das für die Pariser Konferenz gesammelte Material hinaus erfolgen werden. Während in England betont wird, daß der Völkerbundsrat völlig freie Hand habe, glaubt man in Frankreich, daß er nur über die Gebiete zu urteilen haben werde, über die man sich in Paris nicht schon geeinigt hat. Der Völkerbundsrat werde also zwischen der französischen und der englischen Linie zu wählen haben. Wenn dem so wäre, ist nicht einzusehen, warum die Entscheidung noch so viel Zeit in Anspruch nehmen muß. Jedenfalls erwartet man weder in Frankreich noch in England, daß der Völkerbundsrat dem Obersten Rat seine Entscheidung vor Mitte Oktober mitteilen werde, die dann der letzten Entscheidung des Obersten Rates zugrunde gelegt werden muß.

Die Franzosen werden den Gedanken und die Sorge nicht los, der Völkerbundsrat, den sie, der Not gehorchend, in der oberschlesischen Frage anrufen mußten, könnte ihrer hartnäckig festgehaltenen Gewaltpolitik einen bösen Streich spielen. Ein recht böser Streich wäre ein gerechter Spruch, wie er dem

Das Echo wieder wöchentlich!

Mit Freude werden unsere Leser, die jedes Echoheft stets mit Ungeduld erwarten, die Kunde hören, daß vom heutigen Tage ab das Echo wieder jede Woche erscheint. In schmuckem neuen Gewande gibt es, bewährter Überlieferung getreu, allwöchentlich in spannender Form ***Bericht über alle politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Vorgänge,*** *die sich in Deutschland und im Auslande ereignen.*

„Das Echo“ ist kein Parteiblatt, *sondern läßt die interessantesten Stimmen aller Richtungen zu Worte kommen.*

„Das Echo“ widmet dem ***geistigen und sozialen Leben in Deutschland*** *seine besondere Aufmerksamkeit und vermittelt durch Wort und Bild eine lebendige Anschauung von Deutschlands kultureller Entwicklung.*

Insbesondere betrachtet das „Echo“ es als seine hohe Aufgabe, das ***Deutschtum im Auslande*** *zu fördern und seine Beziehungen zum Mutterlande enger zu knüpfen.*

Der ***Handelsteil des „Echo“ (Deutsche Export-Revue)*** *gibt in fesselnder Weise einen Überblick über Deutschlands wirtschaftliche Lage, seine Leistungen in Industrie und Technik. Als offizielles Export-Organ des Reichsverbandes der Deutschen Industrie und des Meßamts für die Mustermessen in Leipzig ist die „Deutsche Export-Revue“ der berufene Träger des deutschen Ausfuhrhandels.*

Unsere Leser und Freunde, bei denen „Das Echo“ nunmehr wieder jede Woche als willkommener Bote aus der Heimat eintrifft, bitten wir, auch in ihrem Bekanntenkreise für das Blatt der Deutschen im Auslande neue Anhänger zu werben.

gegenwärtigen Vorsitzenden des Völkerbundsrates, dem japanischen Botschafter Ishji, vorschwebt. In einer Unterredung mit dem Genfer Vertreter des Havasbureaus sagte Ishji, die japanischen Mitglieder des Obersten Rates ständen den Anschauungen und Auffassungen, die in der Pariser Tagung so hart aneinandergerieten, unparteiisch gegenüber, von keinem anderen Wunsche beseelt, als zu mildern, auszugleichen und zu versöhnen. Im Völkerbundsrate werde Japan es ebenso halten und alles aufbieten, um die leidige Streitfrage durch ein unparteiisches, gerechtes Urteil aus der Welt zu schaffen.

Inzwischen hat in Wiesbaden eine **zweite Zusammenkunft Rathenaus und Loucheurs,** der beiden Minister für Wiederaufbau, stattgefunden, worin in der Hauptsache die Naturallieferungen Deutschlands besprochen wurden. Ob die Besprechungen beitragen werden, die durch Frankreichs Verhalten in der oberschlesischen Frage und in der Angelegenheit der Sanktionen verursachte Spannung etwas zu lösen, wird sich bald zeigen müssen.

In Deutschland macht sich der Druck der Zahlungsverpflichtungen bereits aufs empfindlichste durch den **Sturz des Markkurses** und die damit zugleich eintretende starke Teuerung geltend. Die unvermeidliche Folge ist eine allgemeine Lohnbewegung, die voraussichtlich im Herbst zu großen Wirtschaftskämpfen führen wird. Über die weitere Entwicklung der deutschen Wirtschaftsverhältnisse haben sich der amerikanische Finanzfachmann Vanderlip und der Engländer Keynes mit begründetem Pessimismus ausgesprochen (s. Seite 2716).

Der **Reichstagsabgeordnete Erzberger** ist am 26. August in Griesbach, wo er sich zur Erholung aufhielt, das Opfer eines Mordanschlags geworden, dessen Beweggründe aller Wahrscheinlichkeit nach politischer Natur sind. Das schwere Verbrechen ist ein neues Symptom der heute in Deutschland herrschenden Verwilderung des politischen Lebens und wird leider das Signal zu schweren inneren Kämpfen geben (s. auch S. 2719).

England durchlebt seit Lloyd Georges Rückkehr aus Paris Tage der höchsten Nervenspannung über die irische Frage. Noch ist die endgültige Entschließung des Dubliner Sinnfeiner-Parlaments nicht gefaßt — sie wird in den nächsten Tagen erwartet —, aber nach de Valeras Erklärungen in seiner Eröffnungssitzung beruht das letzte Restchen englischer Hoffnung nur noch auf der Erwägung, daß die Iren, vor die Wahl gestellt, sich mit dem vom englischen Standpunkt aus in der Tat bis an die Grenze des Möglichen gehenden Angebot Lloyd Georges abzufinden oder der von ihm als einzige Alternative angedrohten Gewaltanwendung mit allen Mitteln (einschließlich der Hungerblockade) gewärtig zu sein, schließlich doch gar nicht anders können würden als — wenn auch vielleicht, ja wahrscheinlich, mit dem Hintergedanken, an dem Ziel der vollen Unabhängigkeit festzuhalten — für jetzt jenes Angebot anzunehmen. Lloyd George weiß, daß er, wenn die Iren so handeln, noch längst nicht aller irischen Sorgen ledig sein, sondern dann noch einen erbitterten Kampf mit den Ulsterleuten und dem Großteil der Koalitionsunionisten zu bestehen haben wird.

Ein bemerkenswertes Ereignis hat sich vergangene Woche im nahen Osten vollzogen, die **Königskrönung des Emirs Feissal** in Bagdad. Damit ist also die Regelung der mesopotamischen Thronfrage auch formell erfolgt. Der Widerstand der Franzosen hat England nicht zu verhindern vermocht, der arabischen Bevölkerung Mesopotamiens denjenigen Herrscher zu geben, den sie verlangte. Bezeichnenderweise kommt zugleich mit der Meldung von der Thronbesteigung Feissals die Nachricht, daß der französische Oberkommissar in Syrien, General Gouraud, zurückgetreten ist. Er haßte Feissal persönlich und suchte dem Emir und seinem Bruder bei jeder Gelegenheit zu schaden. Der Abgang Gourauds ist ein Eingeständnis des Versagens seiner bisherigen Politik, die in Syrien nur Erregung und Unruhe hervorzurufen gewußt und dem französischen Steuerzahler Milliardenlasten aufgebürdet hat.

Politiſche Umſchau

Friede mit den Vereinigten Staaten.

Der deutsch-amerikanische Friedensvertrag ist am 25. August, nachmittags 5 Uhr, im Arbeitszimmer des Reichsministers des Auswärtigen, Dr. Rosen, im Auswärtigen Amte von Dr. Rosen und dem Kommissar der Regierung der Vereinigten Staaten, Ellis Loring Dresel unterzeichnet worden. Bei dem Akt waren die politischen Hauptmitarbeiter des amerikanischen Bevollmächtigten und einige hohe Funktionäre des Auswärtigen Amtes anwesend. Nach der Unterzeichnung sprach Herr Dresel in kurzen Worten seine Überzeugung aus, daß sich die deutsch-amerikanischen Beziehungen nunmehr erfreulich und nutzbringend gestalten würden, worauf auch Dr. Rosen die Hoffnung auf eine glückliche Zukunft dieser Beziehungen zum Ausdruck brachte.

Der Vertragstext.

Der Friedensvertrag nimmt zunächst auf den Waffenstillstand vom 11. November 1918, auf den von den Vereinigten Staaten nicht ratifizierten Vertrag von Versailles und auf die Resolution des amerikanischen Kongresses vom 2. Juli 1921, die im Auszuge wiedergegeben wird, Bezug. Darauf folgt der eigentliche Vertragstext, der nachstehenden Wortlaut hat:

In dem Wunsche, die freundschaftlichen Beziehungen, die vor Ausbruch des Krieges zwischen den beiden Nationen bestanden haben, wiederherzustellen, haben zu diesem Zwecke zu ihren Bevollmächtigten bestellt:

der Präsident des Deutschen Reichs
den Reichsminister des Auswärtigen, Herrn Dr. Friedrich Rosen

und

der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika
den Commissioner der Vereinigten Staaten von Amerika in Deutschland, Herrn Ellis Loring Dresel.

Diese haben nach Austausch ihrer für gut und richtig befundenen Vollmachten folgendes vereinbart:

Artikel I.

Deutschland verpflichtet sich, den Vereinigten Staaten zu gewähren und die Vereinigten Staaten sollen besitzen und genießen alle Rechte, Privilegien, Entschädigungen, Reparationen oder Vorteile, die in dem vorgenannten gemeinschaftlichen Beschlusse des Kongresses der Vereinigten Staaten vom 2. Juli 1921 näher bezeichnet sind, mit Einschluß aller Rechte und Vorteile, die zugunsten der Vereinigten Staaten in dem Vertrag von Versailles festgesetzt sind und die die Vereinigten Staaten in vollem Umfange genießen sollen, ungeachtet der Tatsache, daß dieser Vertrag von den Vereinigten Staaten nicht ratifiziert worden ist.

Artikel II.

In der Absicht, die Verpflichtungen Deutschlands gemäß dem vorhergehenden Artikel mit Beziehung auf gewisse Bestimmungen des Vertrages von Versailles näher zu bestimmen, besteht Einverständnis und Einigung zwischen den Hohen vertragschließenden Teilen darüber:

1. daß die Rechte und Vorteile, die in jenem Vertrage zugunsten der Vereinigten Staaten festgesetzt sind und die die Vereinigten Staaten besitzen und genießen sollen, diejenigen sind, die in Abschnitt 1 des Teiles IV und in den Teilen V, VI, VIII, IX, X, XI, XII, XIV und XV aufgeführt sind.

Wenn die Vereinigten Staaten die in den Bestimmungen jenes Vertrages festgesetzten und in diesem Paragraphen erwähnten Rechte und Vorteile für sich in Anspruch nehmen, werden sie dies in einer Weise tun, die mit den Deutschland nach diesen Bestimmungen zustehenden Rechten im Einklang steht;

2. daß die Vereinigten Staaten nicht an die Bestimmungen des Teiles I jenes Vertrages noch an irgendwelche Bestimmungen jenes Vertrags, mit Einschluß der in Nr. 1 dieses Artikels erwähnten, gebunden sein sollen, die sich auf die Völkerbundssatzung beziehen, daß auch die Vereinigten Staaten durch keine Maßnahme des Völkerbundes, des Völkerbundsrates oder der Völkerbundsversammlung gebunden sein sollen, es sei denn, daß die Vereinigten Staaten ausdrücklich ihre Zustimmung zu einer solchen Maßnahme geben;

3. daß die Vereinigten Saaten keine Verpflichtungen aus den Bestimmungen des Teiles II, Teiles III, der Abschnitte 2 bis einschließlich 8 des Teiles IV und des Teiles XIII des bezeichneten Vertrages oder mit Beziehung auf diese Bestimmungen übernehmen;

4. daß, während die Vereinigten Staaten berechtigt sind, an der Reparationskommission gemäß den Bestimmungen des Teiles VIII jenes Vertrages und an irgendeiner anderen auf

Grund des Vertrags oder eines ergänzenden Übereinkommens eingesetzten Kommission teilzunehmen, die Vereinigten Staaten nicht verpflichtet sind, sich an irgendeiner solchen Kommission zu beteiligen, es sei denn, daß sie dies wollen;

5. daß die im Artikel 440 des Vertrags von Versailles erwähnten Fristen, soweit sie sich auf eine Maßnahme oder Entschließung der Vereinigten Staaten beziehen, mit dem Inkrafttreten des gegenwärtigen Vertrags zu laufen beginnen sollen.

Artikel III.

Der gegenwärtige Vertrag soll gemäß den verfassungsrechtlichen Formen der Hohen vertragschließenden Teile ratifiziert werden und soll sofort mit Austausch der Ratifikationsurkunden, der so bald als möglich in Berlin stattfinden wird, in Kraft treten.

Zu Urkund dessen haben die beiderseitigen Bevollmächtigten diesen Vertrag unterzeichnet und ihre Siegel beigefügt.

Ausgefertigt in doppelter Urschrift in Berlin am 25. August 1921.

Rosen
Ellis Loring Dresel.

Die Bedeutung der Vertragsbestimmungen.

Berlin, 25. August (W. T. B., amtlich).

Der vorstehend abgedruckte deutsch-amerikanische Vertrag ist das Ergebnis von Verhandlungen, die auf die Initiative der Amerikanischen Regierung Anfang Juli begonnen haben, um die Beendigung des zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika formell noch bestehenden Kriegszustandes herbeizuführen. Die Verhandlungen waren von vornherein dadurch bedingt, daß die Amerikanische Regierung an die bekannte, in der Präambel des Vertrages zum Teil wiedergegebene Friedensresolution des Kongresses vom 2. Juli gebunden war, die für Amerika in erster Linie alle Rechte aus dem Versailler Vertrag vorbehält. Wie sich aus dem Wortlaut des deutsch-amerikanischen Vertrags ergibt, sind aus ihm jedoch mehrere wichtige Teile des Versailler Vertrags ausgeschieden worden, nämlich die Teile I (Völkerbund), II und III (Territoriale Neugestaltung Europas), IV, Abschnitt 2 bis 8 (Bestimmungen über China, Siam, Liberia, Marokko, Ägypten, Türkei und Bulgarien, Schantung), VII (Auslieferung) und XIII (Internationale Regelung der Arbeit). Die Amerikanische Regierung legt, wie sie hier hat mitteilen lassen, den Hinweis auf Sektion 2 der Friedensresolution dahin aus, daß sie keine neuen Rechte gegenüber dem Deutschen Reiche geltend macht und daß sie nicht über die Rechte hinausgeht, welche durch den Frieden von Versailles gewährt und durch den Hinweis auf jenen Vertrag in dem vorliegenden Vertrage festgelegt werden. Außerdem stellt der Vertrag ausdrücklich fest, daß Amerika von den ihm zugestandenen Rechten nur in der Weise Gebrauch machen wird, daß dabei die entsprechenden, Deutschland nach dem Versailler Vertrag zustehenden Rechte gewahrt bleiben.

Die Nichtaufnahme des Teiles XIII des Versailler Vertrags über die internationale Regelung der Arbeit ist gegen den Vorschlag der Deutschen Regierung erfolgt. Ihr Versuch, die Amerikanische Regierung zur Anerkennung dieses Teiles zu veranlassen, ist nicht gelungen — wohl wegen des engen Zusammenhanges seiner Bestimmungen mit dem von Amerika abgelehnten Völkerbund.

Nach dem Inkrafttreten des deutsch-amerikanischen Vertrags sollen nach dem Willen beider Teile die diplomatischen und konsularischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern alsbald aufgenommen werden. Auch sollen alsdann Verhandlungen über die Regelung der künftigen Handelsbeziehungen, deren Pflege auch die Amerikanische Regierung als erwünscht bezeichnet hat, sowie über alle für die Beziehungen der beiden Länder bedeutsamen Fragen, insbesondere also auch über die mit dem Vertrage zusammenhängenden Fragen, eingeleitet werden.

Zum Friedensschluß mit Amerika

schreibt die

Deutsche Allgemeine Zeitung:

Das wichtige Schriftstück, dessen Text wir nebenstehend bringen, stellt eine Art Präliminarfrieden dar. Es zerfällt in eine ziemlich umfangreiche Einleitung und in nur drei Artikeln, ist also wohl der kürzeste Friedensvertrag, den Deutschland bisher geschlossen hat. Hält man ihn neben den Versailler Frieden, so zeichnet sich der Vertrag mit Amerika zunächst durch seinen Ton aus, der nichts mehr vom Diktat an sich hat. Dies ist ein Fortschritt gegenüber Versailles, denn der Vertrag stellt wirklich eine Vereinbarung zwischen Gleichberechtigten dar. Dies ist für Deutschland und für seine künftige Stellung in der Welt durchaus nicht unwesentlich. In seinem Charakter als Präliminarfrieden liegt der Umstand begründet, daß weitere Verhandlungen begonnen werden sollen, sobald der deutsch-amerikanische Vertrag ratifiziert worden ist. Hierdurch sollen Unklarheiten beseitigt und einzelne Punkte erläutert werden. So sind eine ganze Reihe von Details bei den Besprechungen zwischen den Bevollmächtigten des Deutschen Reichs und der Vereinigten Staaten überhaupt nicht berührt worden. Zu ihnen gehört die Frage der Zurückziehung der amerikanischen Truppen aus dem besetzten Rheingebiet. Was darüber bisher in der Öffentlichkeit verbreitet wurde, beruht lediglich auf Kombinationen.

Die

Vossische Zeitung

äußert: Der Gewinn dieses Vertrages für Deutschland liegt nicht in dem, was er vorschreibt, sondern in dem, was er ermöglicht. Die Vereinigten Staaten können nach diesem Abkommen ein ebenso harter Gegner, ein ebenso unerbittlicher Gläubiger werden, wie es die europäischen Entente-Mächte nach dem Versailler Vertrage sein wollten. Sie können aber auch den Weg zu weitgehender Versöhnung und Verständigung, ja zu hilfsbereitem Entgegenkommen, beschreiten. Sie haben völlig freie Wahl; sie haben alle Rechte und kaum irgendwelche Pflichten. Aber sie brauchen von den Rechten, die sie sich vorbehielten, nur den Gebrauch zu machen, der ihnen nützlich erscheint, und sie können in ihrem und im Interesse des gemeinsamen Wiederaufbaues Pflichten übernehmen, von denen der Buchstabe des Abkommens nichts weiß.

Auf diese Erfüllung des toten Vertrages mit dem lebendigen Geiste tatkräftigen und fruchtbaren Zusammenwirkens gründet sich die Hoffnung, der Herr Dr. Rosen und Herr Dresel nach der Unterzeichnung Ausdruck gegeben haben. Die eigentliche Friedensarbeit beginnt jetzt erst und die Gesinnung, in der sie durchgeführt wird, ist von entscheidender Bedeutung für die Zukunft Deutschlands.

Die

Kreuzzeitung

bemerkt: Ein altes Sprichwort sagt: Was lange währt, wird gut. In der Politik pflegt sich leider die Richtigkeit dieser Volksweisheit zumeist nicht zu bewähren. Auch den gestern unterzeichneten Friedensvertrag zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten wird der nüchtern Denkende mit einem nassen und einem trockenen Auge betrachten. Wir haben hier schon im voraus davor gewarnt, irgendwelche übertriebenen Hoffnungen an diesen Sonderfrieden zu knüpfen. Die Zwangsläufigkeit des Versailler Friedens, der ja neben der Revolution der Ursprung unseres Unglückes ist, mußte natürlich auch in den wenigen Artikeln des neuen Vertrages in Erscheinung treten. Durch die Resolution Knox-Porter, die dem Friedensvertrag zugrunde liegt, war bereits allgemein bekannt, welche Abweichungen von dem Versailler Diktat zu erwarten waren.

Die Tatsache, daß nun endlich der Friedenszustand zwischen Deutschland und der Union binnen kurzem — nach der Ratifizierung des Vertrages durch die beiden Staaten — hergestellt sein kann, begrüßen auch wir. Denn der Schwebezustand, in dem sich die Beziehungen der beiden Länder so lange befunden haben, war in politischer, rechtlicher und namentlich wirtschaftlicher Beziehung für beide Teile schädlich. Erst wenn die diplomatischen Beziehungen wieder aufgenommen sind, wird Deutschland mit den Vereinigten Staaten wieder aktive Politik und seine Handelsbeziehungen betreiben können, namentlich wenn sich die Hoffnungen erfüllen, die man an die jetzt anschließenden Verhandlungen über einen Handelsvertrag knüpft und wenn es gelingt, die Freigabe des beschlagnahmten deutschen Eigentums tatsächlich durchzusetzen. Damit ist aber auch die Aktivseite des Friedensvertrages ziemlich erschöpft, und es ist sehr die Frage, ob damit die anderen von uns unterzeichneten Bedingungen aufgewogen werden.

Der

Vorwärts

sagt: Am gestrigen Nachmittage ist mit einem lächerlich paradoxen Zustand aufgeräumt worden, der durch die kindische Halsstarrigkeit des früheren Präsidenten Wilson um mehr als ein Jahr ganz überflüssigerweise verlängert wurde. Hätte das amerikanische Staatsoberhaupt während der Pariser Konferenz von 1919 bei der Verteidigung seiner 14 Punkte auch nur den zehnten Teil von der Zähigkeit entfaltet, die er später bei dem aussichtslosen Versuch bewies, den Widerstand der Mehrheit des Kongresses gegen den Versailler Vertrag zu brechen, wieviel besser stünde es heute nicht allein mit Deutschland, sondern mit ganz Europa, mit der ganzen Welt!

Die Fortdauer des formellen Kriegszustandes zwischen Deutschland und Amerika über zwei Jahre nach dem Unterzeichnungsakt im Spiegelsaal des Versailler Schlosses hat insbesondere den Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft auf das empfindlichste gehemmt, denn die Vereinigten Staaten, die vor dem Kriege einer der größten Abnehmer der deutschen Produktion waren, schieden in dieser für unsere wirtschaftliche Erholung so wichtigen Periode von 1919—1921 so gut wie vollkommen aus. Schon aus diesem Grunde ist das gestrige Ereignis für Deutschland und nicht zuletzt für die deutsche Arbeiterklasse von hervorragender und erfreulicher Bedeutung. Aber darüber hinaus ist die Wiederherstellung des Friedenszustandes zwischen den beiden Republiken ein Ereignis von hoher moralischer Bedeutung, durch das die außenpolitische Stellung Deutschlands an Stabilität wesentlich gewinnt.

Vanderlip über Deutschlands Wirtschaftslage.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Die Vorstellung, daß die Minuten eines Amerikaners Gold sind, daß er nur in Geschäften denkt, daß er reist, lediglich um Geschäfte zu machen, ist in Europa weit verbreitet, besonders wenn es sich um einen Mann handelt, der zu den Führern der Großindustrie oder der Hochfinanz Amerikas gehört.

Herr Vanderlip, der gegenwärtig in Berlin weilt, hatte die Güte, mich gestern zu empfangen. Er war lange Jahre Präsident der American National City Bank und hat während des Krieges eine bedeutende Rolle im amerikanischen Schatzamt gespielt. Er hat nach Abschluß des Waffenstillstandes ein in die verschiedensten Weltsprachen übersetztes Buch geschrieben: „Was ist in Europa geschehen?". Er hat damals im Jahre 1919 die europäischen Länder bereist, um sich selbst einen Begriff von dem wirtschaftlichen Zusammenbruch Europas zu bilden, der auch sein eigenes Land stark in Mitleidenschaft gezogen hat. Jetzt weilt Herr Vanderlip in Deutschland, wo er mit führenden Staatsmännern, wie Herrn Rathenau, Herrn Wirth und dem amerikanischen Geschäftsträger, Herrn Dresel, in dauerndem Gedankenaustausch steht. Er will, nachdem er Prag und Wien besucht hat, nach Amerika zurückkehren und praktische Vorschläge zur Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse machen, die bekanntlich in Amerika fast ebenso traurig geworden sind, wie in Europa.

Herr Vanderlip wird wahrscheinlich nach seiner Rückkehr von neuem zur Feder greifen und außerdem seinen großen Einfluß bei den amerikanischen Regierungsstellen dazu ausnützen, um seinen Vorschlägen Geltung zu verschaffen. Dies — nicht Verhandlungen mit bestimmten geschäftlichen Zielen — scheint der eigentliche Zweck seiner Reisen und auch seines Aufenthaltes in Berlin zu sein.

Bei seinem kürzlichen Aufenthalt in London hat Herr Vanderlip sich der dortigen Presse gegenüber dahin geäußert, daß, wenn Deutschland wirklich den Friedensvertrag erfüllen könnte, was nur durch eine über alle Begriffe hinaus gesteigerte Produktion möglich sei, so müßte es durch die natürliche Entwicklung der Dinge alle Länder vom Weltindustriemarkt verdrängen. Aber Herr Vanderlip erklärte mir, diese Auslassung sei rein hypothetisch gewesen, denn nach seiner Überzeugung könnte Deutschland den Vertrag nicht erfüllen, und solange dieser nicht revidiert wäre, würde die Welt und auch die Vereinigten Staaten nicht aus der gegenwärtigen lähmenden Krise herauskommen. Der Wohlstand, den der Fremde in den großen Hotels und in den Hauptstraßen der mitteleuropäischen Großstädte sehe, sei der hektischen Röte auf den Wangen der Schwindsüchtigen vergleichbar. Man solle sich nicht täuschen: In den drei Jahren, die uns vom Kriegsende trennen, habe sich im wesentlichen nur das äußere Bild verändert, und standfeste Grundlagen für normale Wirtschaftsbeziehungen und für ein Wiederaufleben des geschäftlichen und auch des kulturellen Lebens seien noch nicht geschaffen worden. Und auch der Friedensschluß mit Amerika, auf den man jedenfalls nicht lange mehr zu warten haben würde, könnte nicht das schaffen, was allein durch die Revision des Versailler Vertrages möglich wäre. Wenn es so weiterginge, müßte Deutschland immer mehr Papiergeld ausgeben, die Inflation würde immer stärker, gleichzeitig der Dollarkurs immer höher werden, und das bedeutet eine Katastrophe nicht nur für Deutschland, sondern auch für Amerika. — Die Tatsache, daß der Dollarkurs gestern, am Tage meiner Unterredung mit Herrn Vanderlip, vormittags von 86 auf 88 emporschnellte und am Nachmittag mit 90 gehandelt wurde, ist eine gute Illustration zu den Ausführungen des amerikanischen Bankfachmannes.

Wer mit Herrn Vanderlip spricht, gewinnt den Eindruck eines erfahrenen, ruhig abwägenden Mannes, der, frei von Chauvinismus und frei von vorgefaßten Meinungen, die Dinge so sieht, wie sie sind. An leitender Stelle in Deutschland ist in letzter Zeit manchmal von der „wirtschaftlichen Vernunft" gesprochen worden, von der man Hilfe für Deutschland erwarten müßte. Herr Vanderlip ist ein Vorkämpfer dieser wirtschaftlichen Vernunft. Daß Männer dieser Art unser Land besuchen, um die wirtschaftliche Lage Deutschlands zu studieren, und um auf Grund der Erkenntnisse, die sie hier gewonnen haben, in ihrem eigenen Lande der wirtschaftlichen Vernunft die Bahn zu bereiten, ist freudig zu begrüßen. D. H. Kr.

Die Überlastung des deutschen Volkes.

Ein Gutachten I. M. Keynes.

In der „D. A. Z." stellt I. M. Keynes, der Verfasser der bekannten Schrift über die Unmöglichkeit der ursprünglichen Reparationsforderungen des Versailler Vertrages beachtenswerte Betrachtungen über die Wirkungen des Ultimatums an. Keynes hält auf Grund nüchterner Erwägungen auch das Ultimatum in seiner jetzigen Form für unerfüllbar, er meint, daß Deutschland zwar die nächsten Raten werde aufbringen können, daß aber an einem bestimmten Zeitpunkte, der zwischen Februar und August 1922 liegen muß, Deutschland der unvermeidlich eintretenden Zahlungsunfähigkeit erliegen werde. Ein Aufschub ließe sich höchstens noch erzielen, wenn das augenblicklich noch beschlagnahmte deutsche Eigentum in den Vereinigten Staaten frei würde. Für die Dauer würde aber auch das nutzlos sein.

Keynes kommt zu diesem Resultat von drei verschiedenen Standpunkten aus. Einmal vom Standpunkt der deutschen Handelsbilanz. Bei einem Export in Höhe von 6 Milliarden Goldmark könne Deutschland seine Einfuhr nicht in dem Maße vermindern, daß ein Überschuß von 3½ Milliarden herauskommt. Der zweite Gesichtspunkt ist der des Staatshaushalts. Nach dem heutigen Kurse würde die jährliche Reparationsleistung Deutschlands 70 Milliarden Papiermark betragen. Das deutsche Budget weise aber an Einnahmen nur 59 Milliarden, an Ausgaben, abgesehen von den Reparationen, 92,5 Milliarden Papiermark auf. Die Reparationen würden also mehr als die ganzen Staatseinnahmen verschlingen. Aus dem Staatshaushalt sei eine Deckung für die Reparation aber nicht eher zu erwarten, bevor nicht die Ausgaben um die Hälfte vermindert und die Einnahmen verdoppelt worden sind. Das hielte aber niemand für möglich.

Der dritte Gesichtspunkt, unter dem Keynes das Problem betrachtet, ist die Zahlungsfähigkeit der deutschen Volksmassen. Hier wollen wir seine Berechnung im Wortlaut anführen:

Die Gesamtlast beträgt, da die deutsche Bevölkerung jetzt gegen 60 Millionen zählt, 1250 M. für jeden Deutschen, Mann, Weib und Kind. Auf der Brüsseler Konferenz wurde das deutsche Einkommen für den Kopf der Bevölkerung auf 3900 Papiermark geschätzt. Diese Ziffer blieb wahrscheinlich damals hinter den tatsächlichen Verhältnissen zurück. Infolge des weiteren Wertschwundes der Mark ist sie auch sicherlich heute zu tief gegriffen. Die Ansetzung eines Einkommens von 5000 Papiermark für den Kopf der deutschen Bevölkerung würde eher das Richtige treffen. Auf dieser Grundlage berechnet, betragen die Reparationslasten den vierten Teil des deutschen Nationaleinkommens. Wenn sich Deutschland auch die größte Sparsamkeit auferlegte und so weit ginge, selbst die Kriegsanleihen nicht mehr einzulösen und die Zahlung der Kriegsrenten einzustellen, so könnten die Kosten für die lokale sowohl wie für die zentrale Verwaltung Deutschlands kaum mehr als auf 1000 Papiermark für den Kopf herabgedrückt werden.

Sie würden dann insgesamt 60 Milliarden betragen, eine Summe, die an die jetzige Ausgabeziffer noch lange nicht heranreicht. Auf diese Weise würden 45 v. H. des deutschen Einkommens für die Steuern verausgabt werden. Zwar könnte ein reiches Volk unter gewissen Umständen eine solche Last tragen. Aber man vergesse nicht — das oben von mir angesetzte Jahreseinkommen von 5000 Papiermark für den Kopf der Bevölkerung kommt nach dem heutigen Valutastand 17 Pfund Sterling und in bezug auf seine Kaufkraft innerhalb der deutschen Grenze 35 Pfund Sterling gleich. Das bedeutet aber so viel, daß nach Abzug der Steuern das wöchentliche Durchschnittseinkommen auf den Kopf der Bevölkerung nach englischen Verhältnissen nur eine Kaufkraft von 7 Schilling (7 Goldmark. Red. d. „V.“) besitzen würde. Wenn man Deutschland eine Frist bewilligte, so würde sein Einkommen und damit auch seine Zahlungsfähigkeit wachsen, aber bei den gegenwärtigen Lasten, die das Sparen vollständig ausschließen, ist ein allgemeines Sinken der Lebenshaltung viel wahrscheinlicher. Wäre es nun, so frage ich, den Polizei- und Steuerbeamten irgendeiner Regierung, die die Geschichte kennen, möglich gewesen, die Hälfte seines Einkommens aus einem Volke herauszupressen, das sich in einer solchen Lage befindet wie das deutsche? Und doch habe ich mich in der Schätzung der Werte ganz besonderer Mäßigung befleißigt. Denn die gegenwärtigen Kosten für die Staatsverwaltung samt den Ausgaben für die Reparationsansprüche für 1922 ergeben für den Kopf der Bevölkerung 3200 Papiermark, während nach den letzten deutschen Statistiken das Einkommen des deutschen Volkes im Durchschnitt 4500 M. beträgt. Dann kämen wir zu dem Ergebnis, daß nicht etwa nur die Hälfte, sondern gut zwei Drittel dieses Einkommens für die Reparation beansprucht werden. Die erste Schlußfolgerung, die ich ziehe, ist also die, daß das neue Abkommen über die Reparationen zwar dem deutschen Volke eine Atempause bis 1922 gestattet; trotzdem bietet es ebenso wie seine Vorgänger keine Möglichkeit für eine dauernde Besserung.

Die Debatte über Keynes.

Zu den Ausführungen Weynard Keynes' über die Zahlungsfähigkeit Deutschlands schreibt die Pariser

Lanterne:

Wir wünschen aufrichtig einen loyalen und dauerhaften Frieden. Muß aber Frankreich nach allen seinen Opfern und, heute mehr erschöpft als Deutschland selbst, die finanziellen Lasten tragen, die aus den feindlichen Verwüstungen stammen? Sollen die Sieger ohne Entschädigung bleiben? Sollen wir eine Schuldforderung einfach streichen, die nicht eine Kriegsentschädigung ist, sondern die bloße Wiedergutmachung des Schadens, der uns zugefügt wurde? „Deutschland ist erschöpft!“ sagt Keynes. Das ist wohl möglich. Wir sind es auch. Laßt nur Deutschland zahlen „bis zur äußersten Grenze seiner Leistungsfähigkeit“, wie die Bevollmächtigten es in Versailles gewollt haben. Nur wenn es wirklich in Konkurs gerät, werden wir glauben, daß es uns nicht täuscht und daß Keynes die Wahrheit sagt.

Dasselbe Thema wird in der

Libre Parole

besprochen.

„Wenn Keynes glaubt, daß die durch das Londoner Abkommen Deutschland auferlegten Lasten seine Zahlungsfähigkeit übertreffen, verfügt er über ein sehr einfaches Mittel, um diese Lasten zu erleichtern. Er soll nur England raten, seine eigene Schuldforderung herabzusetzen. Die interalliierte Finanzkommission hat soeben beschlossen, daß die erste von Deutschland bezahlte Milliarde zwischen England und Belgien geteilt werden soll und daß Frankreich nichts davon bekommen wird. Laßt Keynes seine Regierung ersuchen, auf diesen Vorteil zu verzichten und das ihnen zugeteilte Geld an Frankreich zu überlassen. Das wird die Lasten des Reiches wesentlich erleichtern. Wenn man ein Geschenk zu machen wünscht, geziemt es sich, es mit seinem eigenen Gelde zu tun und nicht den Preis aus des Nachbarn Tasche zu nehmen. Es ist uns unmöglich, unsere Schuldforderung weiter zu reduzieren.

Deutschland ist nicht so arm, als Keynes eben sagt. Seine Staatsfinanzen sind zwar sehr belastet, doch sind seine Industrien, die nicht vom Kriege ruiniert sind, in raschem Aufsteigen begriffen, und sie verteilen bedeutende Dividende. Das Reich kann, wenn es will, die Mittel finden, um seine Verpflichtungen zu erfüllen. Die Frage ist nicht, wie Keynes zu glauben scheint, ob Deutschland seine Verpflichtungen erfüllen kann, sondern vielmehr, ob es sie erfüllen will.“

Katastrophenhausse und Marksturz.

Dem Berner

Bund

wird von seinem Berliner Korrespondenten geschrieben:

Dramatische Szenen, die lebhaft an die Schilderung der Pariser Börsenpanik in Zolas „L'Argent“ und an Alexander Ulars Roman „Die gelbe Flut“ erinnerten, haben sich in den letzten Tagen in der Berliner Börse abgespielt. Nur handelte es sich dabei nicht um eine katastrophale Baisse, sondern um eine stürmische Aufwärtsbewegung deutscher Industriepapiere, hervorgerufen durch eine früher nie gekannte, maßlose Spekulationswut des Publikums. War die Börsenspekulation einst die Domäne bestimmter, fest umgrenzter Finanz- und Handelskreise, so hat sich die Spielsucht heute fast aller Schichten der Bevölkerung bemächtigt, Kleinrentner, Angestellte, Arbeiter, alles möchte, von dem Gespenst der Teuerung erschreckt, mit der trügerischen Metze Fortuna einmal ein Tänzlein riskieren. Verführerisch locken hohe Dividenden einzelner großer Unternehmungen und Gerüchte riesiger Kursgewinne. „Sichere Tips“ werden von Mund zu Mund herumgeboten. Die Aussicht, durch Arbeit und Sparsamkeit auf einen grünen Zweig zu kommen, scheint den Meisten heute durch die Teuerung und die Steuern hoffnungslos verbaut. Fatalistische Stimmung räumt letzte Hemmungen weg. So wird, ohne jede genauere Kenntnis der Wirtschaftsvorgänge frisch auf irgend ein Papier „gesetzt“, das in letzter Zeit gerade als aufsteigend genannt wurde. Börsen und Banken gehts wie dem Zauberlehrling. „Die ich rief, die Geister, werd' ich nicht mehr los . . .“ Hilf- und ratlos stehen sie der Überschwemmung mit Kaufaufträgen, die im gewöhnlichen Geschäftsgange gar nicht zu bewältigen sind, gegenüber. Sie haben jetzt, um den angeschwollenen Kundenstrom zurückzustauen, zu verzweifelten Gewaltmitteln greifen müssen. Man beschloß, neben den bereits eingeführten Börsenruhetagen noch einige neue einzulegen, so daß in dieser und der nächsten Woche die Börse an drei Wochentagen geschlossen bleibt; die großen Unzuträglichkeiten der Schließung für den Börsenverkehr müssen wohl oder übel in Kauf genommen werden.

Die anormalen Vorgänge an der Berliner Börse sind ein untrügliches Zeichen, daß etwas faul ist im Staate. Mit vollem Recht wird von einer Katastrophenhausse gesprochen. Zu ihrer Erklärung genügen die schon genannten Gründe für die Spielwut des Publikums nicht. Die Ursachen liegen tiefer.

Die Aufwärtsbewegung der Börsenwerte kennzeichnet sich als automatische Reflexbewegung zu dem Sturz der deutschen Valuta, der gerade in jüngster Zeit ein beunruhigendes Tempo angenommen hat. Der rapide Sturz der Mark wird mit der Notwendigkeit erklärt, für die fälligen Zahlungen an die Entente ausländische Devisen in großem Umfange zu beschaffen. Die Folge des Ultimatums von Spa ließ sich voraussehen. Dazu tritt weiter, daß die vor kurzem noch überraschend optimistische Auffassung des Auslandes über die Finanzlage Deutschlands einer großen Skepsis gewichen ist angesichts der außerordentlichen Vermehrung des Notenumlaufes in den letzten Monaten. Diese Erscheinung ist gleichfalls zum großen Teil eine Wirkung der Reparationsverpflichtungen. Die vor kurzem bekannt gegebenen Steuerpläne der Reichsregierung mögen weiter dazu beigetragen haben, das Vertrauen auf eine baldige Erholung der deutschen Valuta zu erschüttern. Tatsache ist jedenfalls, daß die Entwertung der Mark seit der bedingungslosen Annahme des Ultimatums unaufhaltsam fortgeschritten ist und vermutlich ihren Tiefstand noch nicht erreicht hat.

Die unheilvolle Entwicklung hat nicht nur wirtschaftlich, sondern auch politisch die verhängnisvollsten Wirkungen, denn sie stellt das „Kabinett der Erfüllung“ vor eine unlösbare Aufgabe. Betrug die Summe, die zur Erfüllung des Ultimatums jährlich aufgebracht werden muß, zur Zeit der Unterzeichnung rund 45 Milliarden Papiermark, so hat die inzwischen eingetretene Valutaverschlechterung zur Folge, daß die Regierung nach heutigem Kursstande 68 Milliarden allein für Reparationsrechnung zu beschaffen hat. Beschafft sie die Summe nicht, so drohen neue Sanktionen und inzwischen wird das Wirtschaftsleben Europas immer rettungsloser zerrüttet. Das pessimistische Urteil, das der amerikanische Finanzmann Vanderlip bei seinem Besuch hier über die Politik der europäischen Mächte und ihre Folgen aussprach, erscheint unter diesen Umständen nur allzu berechtigt.

Die Wiedererrichtung des Bistums Meißen

erscheint der *Kölnischen Zeitung* in politischer Beziehung als ein Vorgang von recht weittragender Bedeutung, wenn auch, rein kirchlich genommen, die Veränderung, die sich hiermit in den Verhältnissen der katholischen Kirche Sachsens, vollzogen hat, nur von rein formaler Bedeutung ist. Das rheinische Blatt meint: „Wohl hatte der jeweilige Dechant von Bautzen alle kirchlichen Vollmachten, wohl bestand eine kirchliche Oberbehörde (Konsistorium) in allen ihren Funktionen, es fehlte dem Bischof aber der eigene Titel, der ihn vollgültig in die Reihe der deutschen Bischöfe stellte. Es fehlten dem Bistum auch die Institute, wo der Nachwuchs des Klerus ausgebildet werden konnte. Die historischen Beziehungen wiesen die Lausitz daher nach Prag, wobei bemerkt zu werden verdient, daß Johann Leisentritt ein Olmützer Kind war. Infolgedessen wurde besonders der Lausitzer Klerus in dem Prager Priesterseminar ausgebildet und brachte natürlich von dort wegen seiner engen Berührung mit dem Tschechentum auch in mancher Beziehung Gedankengänge mit, die für das völlige Aufgehen der Lausitzer Wenden in das deutsche Volkstum ein gewisses Hindernis gewesen sein müssen. Jedenfalls ist es bemerkenswert, daß von einer nationalen wendischen Bewegung in der preußischen Wendei keine Rede ist, während die Lausitzer Wendenbewegung nach der Revolution teilweise einen staatsgefährlichen Charakter angenommen hatte. Damit soll natürlich nicht gesagt werden, daß die Schuld für diese Vorgänge bei dem Lausitzer katholischen Klerus zu suchen sei, vielmehr bekennt sich der Hauptt hetzer, der berüchtigte ehemalige sächsische Landtagsabgeordnete Barth, zur evangelischen Kirche. Immerhin aber kann ohne weiteres behauptet werden, daß die engen kirchlichen Beziehungen zu Prag dem Hochverräter Barth und seinem Anhang einen gewissen Resonanzboden für seine Bestrebungen gegeben haben. Mit diesem historischen Unding wird durch die Wiedererrichtung des Bistums Meißen endgültig gebrochen. Selbstverständlich wird der neue Bischof von Meißen, der seinen Sitz in Bautzen haben wird, sich auch eigene Institute schaffen, um seinen geistlichen Nachwuchs selbst zu erziehen und heranzubilden. Damit ist einer tschechischen Beeinflussung der wendischen Geistlichkeit die Spitze abgebogen, da der jeweilige Bischof von Meißen nur ein Deutscher sein kann. Gerade diese Imponderabilien sind für die alte und wieder neue deutsche Mark gegen das Slawentum von größter Bedeutung.

Völlig abwegig ist es, den verwaltungsrechtlichen Zwist, der zwischen dem evangelischen Domstift Meißen und der sächsischen Regierung entbrannt ist, mit der Wiedererrichtung des Bistums Meißen zu verquicken und in der längst widerlegten Vermutung, daß die Katholiken den Meißner Dom und die dazugehörigen Gebäude wiedererwerben wollen, ein konfessionelles Feuerchen zu entzünden. Man täte gut, die Entwicklung nicht durch Geschrei zu hemmen, zumal aus der Tatsache, daß der Regens des Priesterseminars von Fulda, Dr. Schreiber, also zweifellos ein deutscher Mann, zum Bischof von Meißen ernannt worden ist, mit einiger Sicherheit die Absichten, die der Vatikan mit der Wiedererrichtung des Bistums Meißen verfolgt, erkannt werden können. So wie die tatsächlichen Verhältnisse liegen, muß man unbedingt zu der Überzeugung kommen, daß sich hier Geschehnisse abspielen, die im höchsten und besten Interesse des deutschen Vaterlandes liegen.

Harden und seine „Zukunft“.

Maximilian Harden läßt am 1. Oktober seine „Zukunft“ eingehen und begibt sich auf eine Vortragsreise nach Amerika. So wurde kurz gemeldet. Dazu schreibt der Berliner Korrespondent der *Neuen Zürcher Zeitung:*

Die meisten Menschen in Deutschland erfuhren dadurch erst wieder, daß Harden und sein Blatt überhaupt noch leben; so völlig war er mit seiner „Zukunft“ seit Krieg und Revolution aus der öffentlichen Beachtung in Deutschland entschwunden. Was er schrieb und sprach, hatte daheim schon lange keine Resonanz mehr, während er im Auslande, namentlich in Amerika, andauernd aufgenommen wurde, als ob er noch einen wichtigen Teil der öffentlichen Meinung Deutschlands widerspiegle oder wenigstens Eindruck auf sie mache.

Nicht erst seit dem Krieg, sondern schon vorher war Harden mit seinem Blatt im Niedergang. Mit der bekannten Affäre Eulenburg, wobei Harden anscheinend seinen größten Erfolg errungen hatte, begann der Abrutsch. Er vermochte auch bei früher ihm zugetanen Verehrern nicht mehr den Eindruck zu verwischen, ein auf Sensation um jeden Preis eingestellter Publizist mit schlechten schauspielerischen Eigenschaften zu sein. Nachgerade begann auch sein verrenkter Stil und seine groteske Eitelkeit die gebildeteren Leser abzustoßen. Als dann der Krieg kam, hatte man daheim noch weniger Ohr für ihn, während er jenseits der Grenzen noch als einflußreicher Publizist gerade wegen Krieg und Revolution klassiert wurde. Gelegentlich tat ihm zur Kriegszeit die Militärzensur in ihrer Dummheit allerdings den großen Gefallen, durch Verbot der „Zukunft“ das abgestorbene Ansehen ein wenig zu galvanisieren. Dazwischen kam dann auch eine Zeit, wo er sich als politischer Redner in öffentlichen Vorträgen so eifrig produzierte, daß man spöttisch meinte, „er scheine Reichskanzler werden zu wollen!“, ein Scherz, den etliche Leute sogar ernst nahmen und später dahin erweiterten: jetzt müsse Harden an die Spitze der deutschen Republik treten, zu ihm habe Wilson am meisten Vertrauen! War doch aus Washington gemeldet worden, daß Hardensche Artikel dort ins Parlaments-Archiv kämen!

Aber die neuen Männer der Revolution kümmerten sich noch weniger um ihn als die letzten Monarchisten, weder im guten noch im bösen. Seine Feder mochte als Freilanze im Kampf mitfechten, wenn sie wollte — der Mann, der sie führte, war ihnen „schnuppe“. Einst hatten ihn Bebel und Vollmar abgeschüttelt und Wolfgang Heine ihn als hysterischweibischen Charakter zurückgestoßen, als er sich in ihre Tafelrunde mischen wollte. Das war damals geschehen, als die „Zukunft“ noch eine wirklich große Pauke war und ihr Herausgeber eine starke Gemeinde hatte. Diese hat sich rasch verlaufen, die Pauke ist zersprungen und ihr alter Virtuose geriet im politischen Zirkus schließlich als abgespielte Nummer in eine verstaubte Ecke. Da Amerika jetzt Trumpf ist, und alle Welt hinüber pilgert, kommt er aus dem Dollarland vielleicht als frisch polierte Größe zurück. Wie man weiß, hat Bismarck im Exil öfters Harden bei sich gesehen. Harden hat viel darüber geschrieben, auch nach Bismarcks Tode noch, bis eines Tages ein Münchener Witzblatt ironisch sagte: „Merkwürdig, je länger Bismarck tot ist, um so intimer wird er mit Harden!“ Wie viel Intimitäten wird nun erst Amerika zu erleben haben!

Kommunistische „Idealisten“.

Freiheit

Unter den deutschen Kommunisten, die nicht müde werden, von Sowjetrußland aus das deutsche Proletariat zu beschwindeln und die gröbsten Unwahrheiten über die verhaßten „Menschewisten“ zu verbreiten, ist der „Dichter“ Max Barthel einer der schlimmsten. Ihn wie seine Freunde aus der angeblich kommunistischen Herrscherkaste kennzeichnet folgende Schilderung der schweizerischen Genossin Anneliese Ruegg, die als glühende Kommunistin nach Rußland reiste, vor kurzem aber, von dem bolschewistischen Irrglauben gründlich geheilt, zurückgekehrt ist und nun einen energischen Aufklärungsfeldzug unter der schweizerischen Arbeiterschaft begonnen hat. Es heißt in dieser Schilderung:

„Im Dezember vorigen Jahres kam ich mit Genossen Minck und Max Barthel zusammen nach Rußland. Mit noch anderen ausländischen Genossen hatte uns die dritte Internationale auf eine soziale Studienreise nach Sibirien geschickt. Im täglichen persönlichen Umgang mit Gen. Minck kam ich zu der Überzeugung, daß es ihm um das Wohl des Volkes ehrlich zu tun war.

Dem Max Barthel dagegen war es vor allem um die Gunst der Kommissare zu tun; das Leiden des russischen Volkes dagegen rührte ihn nicht so sehr. Er machte große Phrasen und war bemüht, den wärmsten Pelz zu bekommen. Und als ihm die Genossen in Jekaterinenburg sagten: „Wir haben nur noch Fuchspelze“, verlangte er, daß man ihm solche nach Moskau sende, damit er diese für seine Frau nach Berlin mitnehmen könne. Der Leser urteile selbst!

Ich erzähle nur noch zwei unvergeßliche Begebenheiten: In Perm war es — unser Kommissar Sarrak vertraute mir an: „Ich lasse Minck noch verhaften.“ „Warum“, fragte ich erstaunt und bekam zur Antwort: „Minck kritisiert und Minck spricht russisch, und Max Barthel behauptet, daß dieser Minck imstande sei, den Arbeitern in den Fabriken zu sagen, daß sie nicht länger auf die deutsche Revolution warten sollen usw., das schadet uns.“ Da hatte der Kommissar recht, den Minck sagte laut, was ich mir oft im stillen dachte. „Woher kommt diese Butter auf den Tisch, und warum können die Arbeiter keine bekommen? Warum sind nur die Sowjetbeamten gut gekleidet und warum nicht auch das Volk?“ und ähnliches erlaubte sich Minck zu äußern. Ich warnte Minck, denn ich kannte den Streber Sarrak und wußte, daß M. in Gefahr war.“

Minck, der ohnehin schon den Wunsch hatte, bald nach Deutschland zurückzukehren, verlangte seine Rückfahrt nach Moskau. In Jekaterinenburg dauerte es einige Tage, ehe Minck seine Fahrkarte bekommen konnte. Dazumal glaubten — außer Barthel und Sarrak — wir Genossen, daß Minck, wie andere Passagiere, die wir tagelang auf den Bahnhöfen lagern sahen, auf einen Platz warten müsse. Doch Sarrak erzählte uns folgendes: „Ich wollte für Minck einen ganzen Wagen, in welchem alles, Schaffner, Bediente, Passagiere Spitzel für Minck gewesen wären.“ Doch diese geniale Idee Kommissar Sarraks scheiterte, wie leider auch gute Ideen in Rußland, an der technischen Unmöglichkeit. Die Genossen von Jekaterinenburg hatten nur einen Spitzel frei, und der, es war ein politisch ungebildeter Mann, wurde Minck nach Moskau mitgegeben. Doch der Spitzel tat, was er konnte. Er offerierte Minck Fahrkarten bis zur Grenze. Und Minck in seiner Unwissenheit über die Spitzelei und Sehnsucht nach Deutschland, nahm solche dankend an, und wurde, als er in Moskau weiter reisen wollte, auf Grund dieser Fahrkarte — verhaftet. Drei Monate hungerte er im Gefängnis der Tscheka und wurde dann erst, zum Ärger von Sarrak und Barthel, von deutschen Genossen befreit.

Eine andere Begebenheit, die ich erzählen muß, und erzähle, damit das Volk seine Führer kennen lernt, ist folgende: Als wir aus Omsk nach Moskau zurückfuhren, da waren die Bahnhöfe, infolge der Demobilisation der Roten Armee, von wartenden, hungernden und frierenden Menschen noch überfüllter als früher. Diese stürzten sich jeweilen, wie Verzweifelte, auf unsere zwei großen Waggons. Vergebens, auf jedem Trittbrett stand ein roter Soldat: „Fort da, dieses sind Extrawagen für Fremde.“

Einmal, als wir von Tscheljabinsk nach Slatoust fuhren, flüchteten sich diese Wartenden auf die Lokomotive hinauf. Ich sah, wie an gefährlicher Stelle auf Kohlen und Puffern im offenen Wind bei 26 Grad Kälte oder mehr, schlecht gekleidete Frauen und Männer mitfuhren. Und wir hatten zwei gutgeheizte Waggons mit zwei großen leeren Korridors und drei leeren Kupees. Entsetzt lief ich zum Kommissar Sarrak und forderte, daß diese frierenden Menschen zu uns hineingelassen werden. Umsonst, „hier befehle ich, diese Leute können warten, bis ihr Zug kommt“. Dieses war die Antwort. Auch Max Barthel sah diese frierenden armen Menschen. Aber der große Revolutionär hatte Angst vor den Läusen und sagte: „Der Kommissar hat recht, das wäre Anarchie, was die da wollen.“ Seine Frau unterbrach ihn: „Nein, menschlich.“ Aber auch sie wurde abgewiesen: „Hast du auch noch so kleinbürgerliche Ansichten?“ „Max Barthel,“ sagte ich dann, „unterlassen Sie in Zukunft ihre Sätze von Freiheit und Gleichheit“. Er lachte und wiederholte sein „keinbürgerlich“. Anneliese Ruegg.“

Zu dieser Schilderung der Genossin Ruegg ist nicht viel hinzuzufügen. Sie zeigt deutlich, wie sehr die kommunistischen Sowjetbeamten, die zu einem großen Teil aus sehr zweifelhaften Elementen bestehen, durch ihre schrankenlose Machtfülle, die sie fälschlicherweise „Diktatur des Proletariats“ nennen, korrumpiert werden. Sie zeigt aber auch den wahren Charakter jener kommunistischen „Idealisten“, die aus Deutschland und anderen Ländern nach Rußland eilen, um dort auf Kosten des russischen Volkes ein gutes Leben zu führen. Von allen Parasiten, die sich in der kommunistischen Bewegung eingenistet haben, sind diese Elemente die ekelhaftesten, denn sie beuten nicht nur das russische Volk aus, sondern tragen auch das Gift der Demoralisation und des Betruges in die westeuropäische Arbeiterschaft hinein.

Todesfälle

Matthias Erzberger †.

Der Reichstagsabgeordnete Erzberger, der sich seit einigen Tagen mit seiner Familie in dem Schwarzwaldbad Griesbach aufhielt, wurde am Freitag, den 26. August mittags ermordet aufgefunden. Der Leichnam wies zwölf Revolverschüsse auf.

Matthias Erzberger wurde am 20. September 1875 zu Buttenhausen in Württemberg geboren. Nach dem Besuch des Lehrerseminars in Gaulgau studierte er in Freiburg (Schweiz) Staatsrecht und Nationalökonomie und war dann zwei Jahre als Volksschullehrer tätig. Von 1896 bis 1903 wirkte er in Stuttgart als Schriftsteller und Redakteur. In dem zuletzt genannten Jahre entsandte der 16. Württembergische Wahlkreis Biberach — Leutkirch — Waldsee — Wangen den 28 jährigen in den Reichstag. Diesem gehörte Erzberger seitdem ohne Unterbrechung an. In den letzten Jahren wohnte er in Berlin, bis ihn die bekannten Angriffe auf seine Person und sein Rückzug aus dem politischen Leben wieder seine Heimat aufsuchen ließen. Da er als Mitglied der Zentrumsfraktion, derem linken Flügel er angehörte, sehr bald, besonders in Finanzfragen, hervortrat, wuchs sein Einfluß auch über den Rahmen seiner Fraktion hinaus. Dies galt vornehmlich für die Kriegszeit, wo er im Auftrag der Reichsregierung und bisweilen auch ohne Auftrag im Auslande Missionen ausfüllte. Bekannt ist seine Haltung zu den wichtigsten außenpolitischen Fragen. Als Prinz Max von Baden im Herbst 1918 die Reichsleitung umgestaltete, wurde Erzberger am 4. Oktober zusammen mit Scheidemann und Groeber als Staatssekretär ohne Portefeuille in das Kabinett berufen. Sein besonderer Auftrag war die Leitung der Waffenstillstandskommission Das erste republikanische Kabinett, das am 14. Februar 1919 Scheidemann als Kanzler zusammenstellte, sah Erzberger wieder als Minister ohne Portefeuille in seinen Reihen. Zu besonderem Einfluß innerhalb der Reichsregierung gelangte er bald danach als Reichsfinanzminister und Vizekanzler. Sein Verschwinden aus der Front des politischen Lebens ist durch die Enthüllungen herbeigeführt worden, die der Prozeß Helfferich-Erzberger zutage gefördert hat. Dieser Prozeß, in dem Erzberger als Nebenkläger figurierte, war veranlaßt durch Helfferichs Artikel in der Kreuzzeitung, die er später in der Broschüre „Fort mit Erzberger!“ zusammenfaßte. Der Prozeß begann am 19. Januar und endete am 12. März v. J. mit der geringfügigen Geldstrafe von 300 M. für Helfferich wegen formaler Beleidigung. Schon nach siebentägiger Dauer wurde jener Prozeß am 26. Januar durch das Attentat des früheren Fähnrichs Oltwig von Hirschfeld auf Erzberger unterbrochen, der mit einer leichten Verletzung davonkam und seine Geschäfte als Reichsfinanzminister bald wieder aufnehmen konnte.

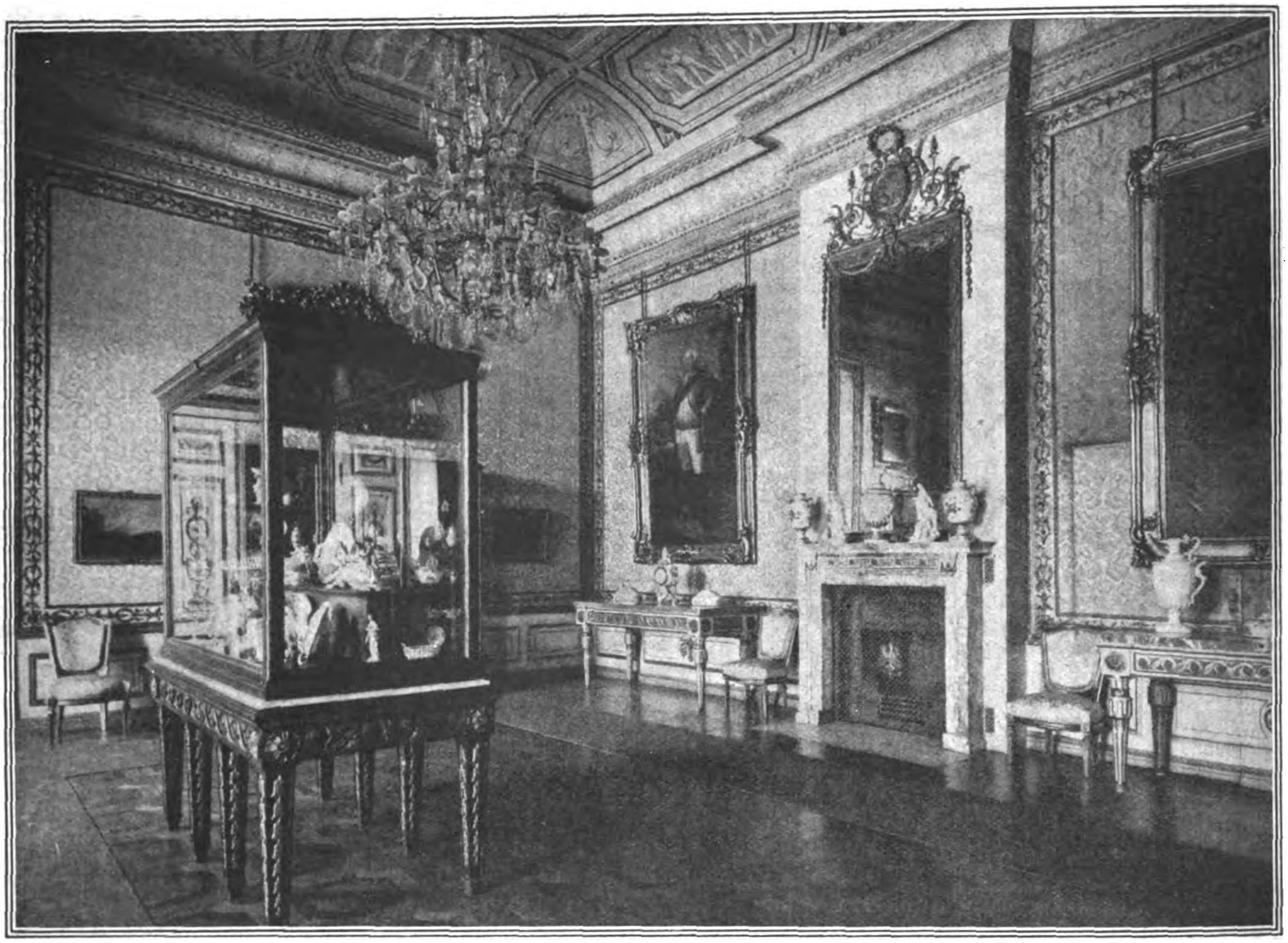
Reichstagsabgeordneter Burlage †.

Seinen Fraktionsgenossen Gröber, Professor Hitze und Dr. Trimborn ist der Zentrumsabgeordnete Eduard Burlage in den Tod gefolgt, Vertreter des 16. Wahlkreises Weser-Ems. Er verschied im Elisabeth-Krankenhause zu Berlin. Geboren am 25. November 1857 zu Huckelrieden bei Lönningen in Oldenburg. Er studierte Jura, und wurde als Oberlandesgerichtsrat in Oldenburg 1907 an das Reichsgericht berufen.

Dr. Lanz †.

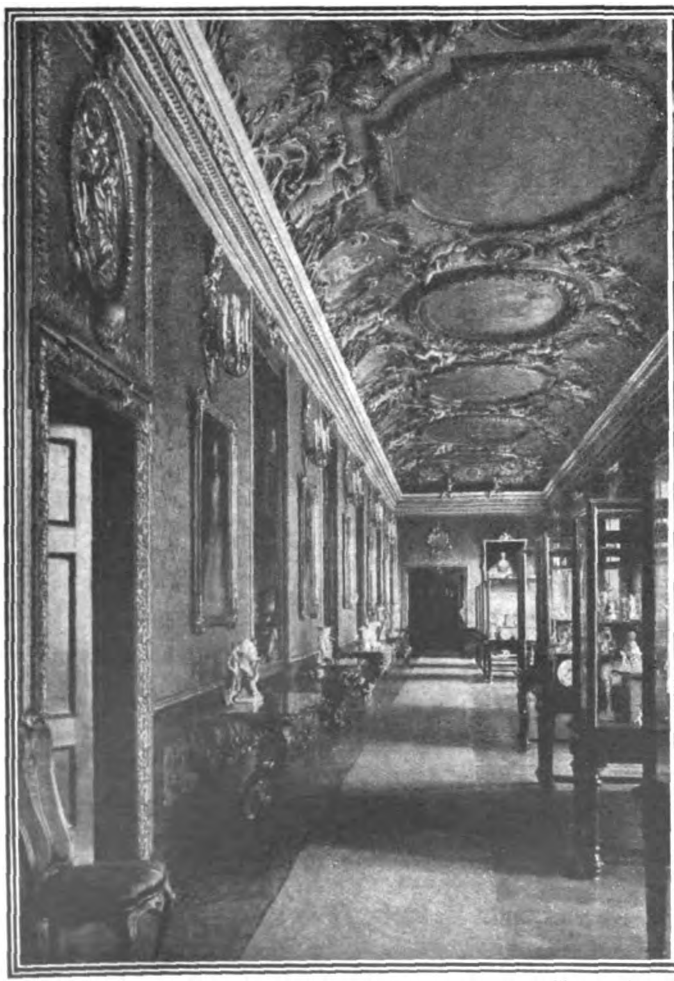
Kommerzienrat Dr. Lanz, der seit Jahren an der Spitze der Weltfirma Heinrich Lanz, Mannheim, stand, ist am 18. August nach langer Krankheit gestorben.

Seinem Bruder Heinrich Lanz, der im Jahre 1905 starb, ist nun auch Karl Lanz, einer der bedeutendsten Industriellen der deutschen Maschinenindustrie, heute gefolgt. Der Name Lanz tauchte zum ersten Male auf, als es vor zwei Jahrzehnten dem Grafen Zeppelin gelang, ein lenkbares Luftschiff zu konstruieren, das seinen Ruhm über die Grenzen Deutschlands hinaushob. Da waren es die Industriellen Dr. Karl Lanz und August Röchling, die sich dem Professor der Technologie, Geheimrat Schütte zur Seite stellten, um ihrerseits eigene Luftschiffe herzustellen. Aus kleinen Anfängen — die Firma wurde im Jahre 1860 gegründet — standen die Brüder Karl und Heinrich Lanz bald an der Spitze der industriellen Unternehmungen Badens und der deutschen Maschinenindustrie. Lokomobilen und landwirtschaftliche Maschinen haben besonders in letzter Zeit wieder Weltruf erlangt. Mit dem Blühen der Firma vergrößerte sich auch das Ansehen Mannheims. Aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums der Firma Heinrich Lanz stellte diese der Stadtgemeinde Mannheim ein Kapital von 1 Million Mark zur Verfügung, dessen Zinsen für wissenschaftliche Zwecke der Handelshochschule Verwendung finden sollte. Die gleiche Summe stiftete die Firma zum Gedächtnis des Kommerzienrats Heinrich Lanz, um der Universität Heidelberg eine Akademie der Wissenschaft anzugliedern. Zum Dank dafür wurde Karl Lanz von der naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät zum Ehrendoktor ernannt. In Anerkennung seiner Verdienste ernannte ihn die Stadt Friedrichshafen zum Ehrenbürger.



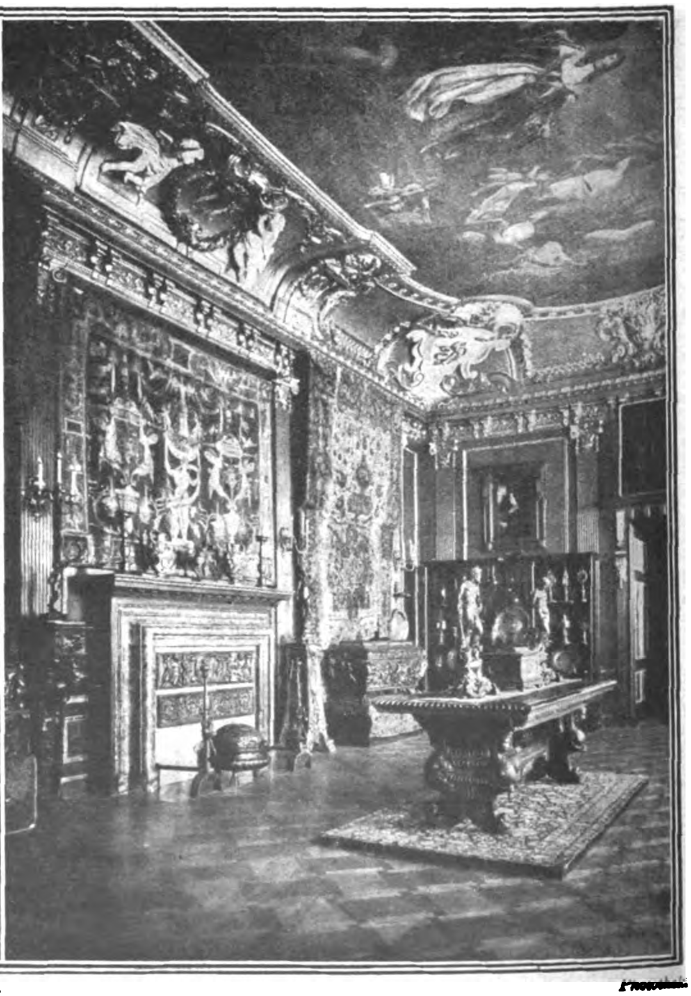
Königskammer Friedrich Wilhelms II., enthält Porzellan.

Phot. Boedecker.



Phot. Boedecker.

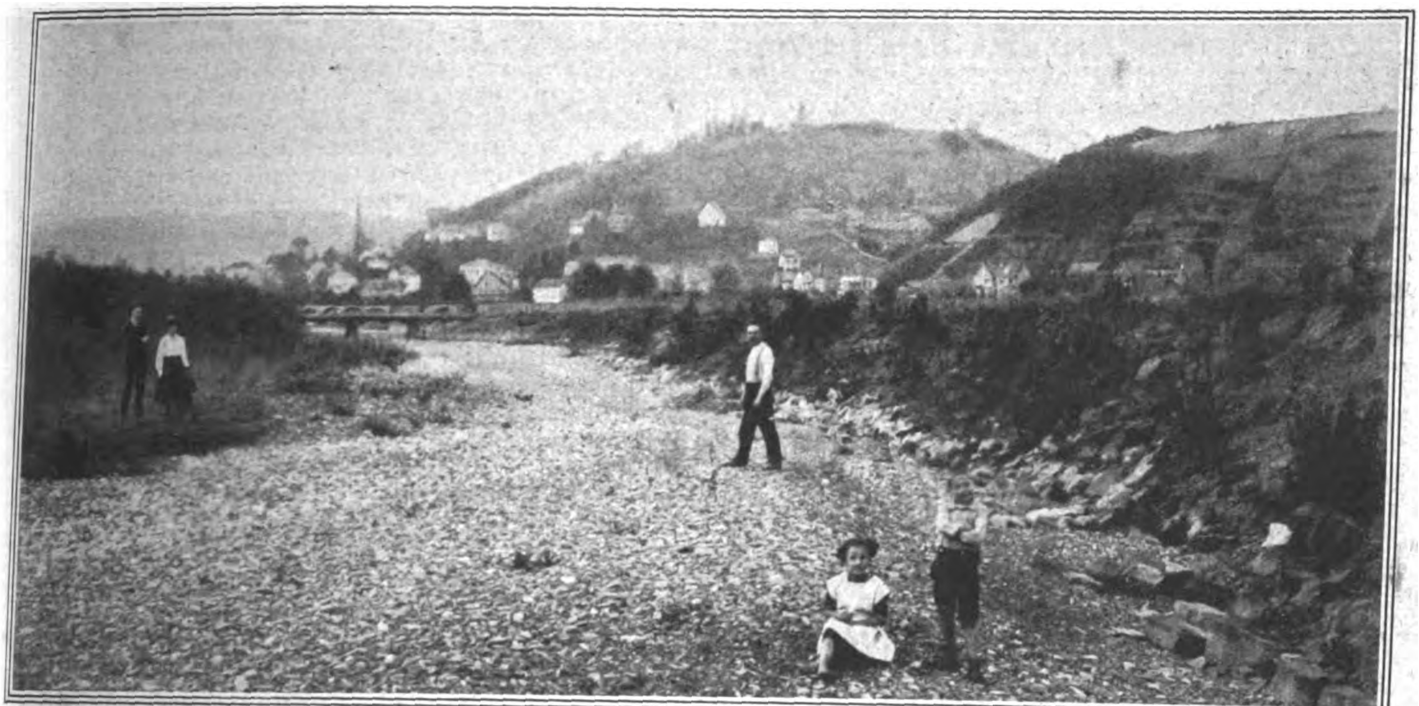
Die ehem. Braunschweiger Galerie, worin deutsches Porzellan ausgestellt ist.



Phot. [illegible]

Italienischer Renaissance-Raum.

Das Königliche Schloß in Berlin als Museum, in welches nunmehr die Sammlungen des Kunstgewerbe-Museums überführt worden sind und das am 5. September 1921 unter dem Namen Schloß-Museum zur Besichtigung freigegeben wird.



Versiegende deutsche Ströme.

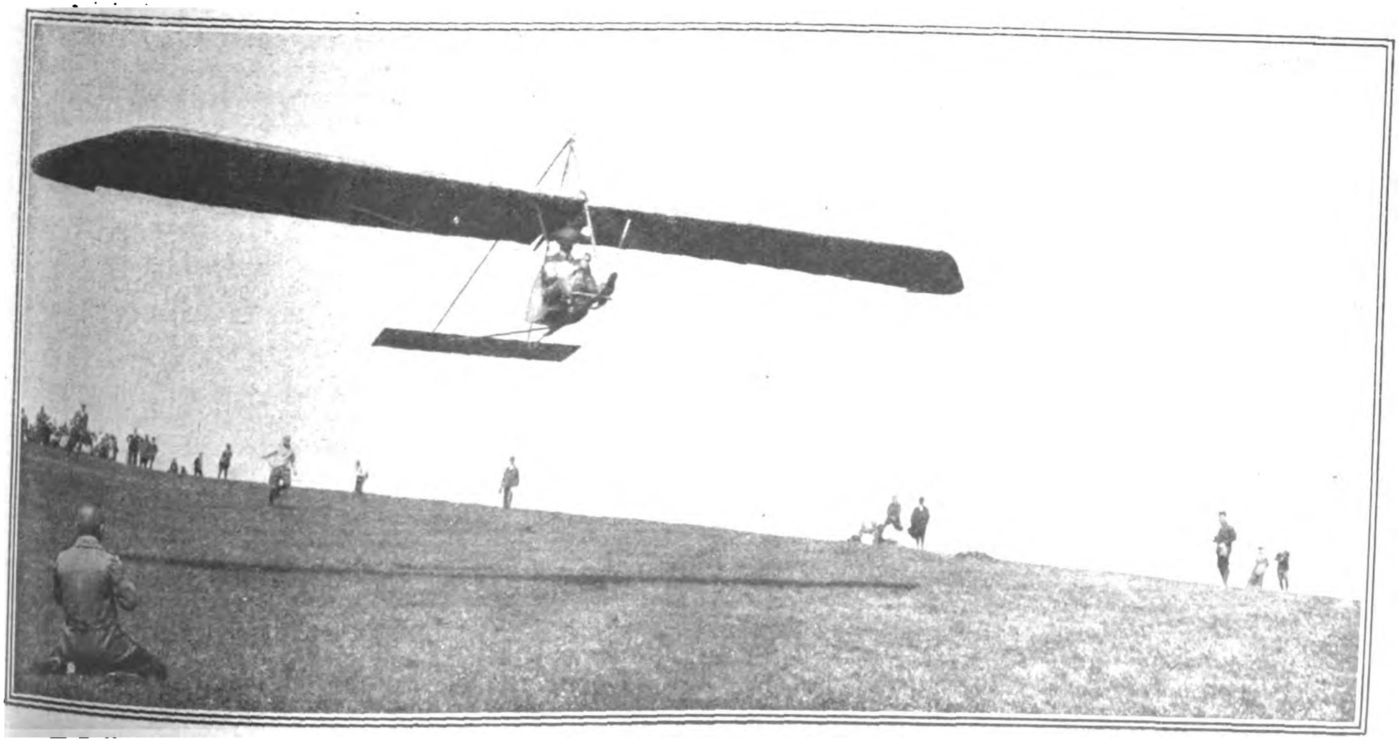
Phot. Atlantic.
Infolge der großen Dürre ist die Ahr vollkommen ausgetrocknet. Der reiche Fischbestand, vorwiegend Forellen, ist vernichtet.

Phot. Atlantic.
Kommerzienrat Dr. Karl Lanz †.
Einer der bekanntesten Großindustriellen Süddeutschlands, Kommerzienrat Dr. Karl Lanz, ist in Mannheim gestorben (s. Todesfälle).

Nebenstehend: Der Segelflugwettbewerb im Rhöngebirge: Abflug Klemperers von der Wasserkuppe auf dem Gleitflieger des Aachener Flugvereins.

Phot. A. Frankl.
Herr Vanderlip, der Präsident der First National Bank of New York, einer der einflußreichsten und ernstesten amerikanischen Finanzmänner, ist in Berlin eingetroffen (s. Pol. Umschau).

Untenstehend: Segelflugwettbewerb 1921 im Rhöngebirge. Der Eindecker des Münchener Aeroklubs mit verstellbaren Tragflächen.



Berliner Bildbericht.

Das Deutſchtum im Auslande

Das Unrecht gegen die Rußland-Deutschen.

Von Dr. **Rolf Erdmann**, Bund der Auslanddeutschen, Hamburg.

Nach langem, schwerem Kampfe, den die Auslanddeutschen um die Anerkennung einer Entschädigungspflicht des Reiches für ihre durch den Krieg im Auslande erlittenen Schäden geführt haben, wurde im Juli endlich das Auslandschädengesetz durch den Reichstag verabschiedet und dadurch eine Grundlage geschaffen, auf der den geschädigten Auslanddeutschen, wenn auch in einer durch die äußerst ungünstigen finanziellen Verhältnisse des Reiches bedingten Weise, ihre Verluste ersetzt werden müssen. Während die durch Liquidationen entstandenen Schäden ohne weiteres in den Staaten, mit denen der Versailler Frieden geschlossen wurde, den geschädigten Deutschen ersetzt werden müssen, werden den Angehörigen der Staaten, die nicht Vertragskontrahenten aus dem Versailler Friedensvertrage sind, ihre Liquidationsschäden nicht ersetzt. Das riesengroße Heer der in Rußland ansässig gewesenen Auslanddeutschen verliert durch diese Maßnahme den wertvollsten Teil seines Eigentums und fällt damit für die praktische Wiederaufbauarbeit des Deutschtums und der deutschen Wirtschaft in Rußland aus. Nun hat man allerdings versucht, unter Anwendung einer Politik der kleinen Mittel jene Rußland-Deutschen auf andere Weise zu entschädigen. In völliger Außerachtlassung gesetzlicher Systematik hat man in das eben besprochene Auslandschäden-Gesetz, das sich mit dem Ersatz von Kriegsschäden im Auslande befaßt, einige Sätze eingefügt, durch die auch die Liquidationsschäden der Rußland-Deutschen behandelt werden sollen. Es soll nach § 20 des erwähnten Gesetzes, den durch Kriegsmaßnahmen russischer Behörden geschädigten Deutschen eine Beihilfe gewährt werden, die die Hälfte des Wertes des liquidierten Gegenstandes oder der Wertminderung ausmachen soll. Zu Grunde gelegt bei der Bemessung des Wertes wird der Wert vom 25. Juli 1914, der sogenannte Friedenswert. Für den Fall, daß Kriegsmaßnahmen nicht zur endgültigen Liquidation deutschen Eigentums geführt haben, sondern, daß der Verlust des Eigentums durch Ereignisse, die eine Folge ähnlicher Maßnahmen der kriegführenden russischen Regierung war, soll ebenfalls eine Beihilfe gewährt werden.

Eine derartige Regelung bedeutet heute soviel wie nichts. Wenn auch nicht außer Acht gelassen werden darf, daß die eigentlichen Kriegsschäden der Rußland-Deutschen ebenso ersetzt werden sollen wie Schäden, die andere Auslanddeutsche erlitten haben, so muß man sich doch darüber klar sein, daß weitaus der größte Teil aller Auslandschäden ausgesprochene Liquidationsschäden sind. Den Auslanddeutschen aus England, Frankreich usw. werden auf Grund der Liquidations-Richtlinien, die ihre Quelle im Friedensvertrag haben, die Liquidationserlöse zum Kurse des Tages, an dem sie der deutschen Regierung gutgeschrieben werden, gestattet. Roh gesprochen, würde es sich dabei also um einen Ersatz der liquidierten Gegenstände zum Tageskurse handeln. Den Rußland-Deutschen soll dagegen die Hälfte des Friedenswertes berechnet werden. Der Grund darin ist ausschließlich darin zu suchen, daß eine Verpflichtung der deutschen Regierung auf Grund einer ähnlich zwingenden Vorschrift, wie sie der Friedensvertrag ist, den Rußland-Deutschen gegenüber nicht besteht. Es bedeutet ein recht merkwürdiges Vorgehen, wenn nur durch den Befehl des früher feindlichen Auslandes die geschädigten Reichsangehörigen einen Ersatz ihrer Schäden erhalten können, und eine derartige unterschiedliche Behandlung verstimmt das volkswirtschaftlich höchst bedeutungsvolle Deutsch-Russentum außerordentlich. Es wird jedem klar sein, daß moralisch die Regierung auch den Rußland-Deutschen genau so zur Entschädigung verpflichtet ist wie den übrigen Auslanddeutschen gegenüber. Hinter formalen Bedenken sich zu verstecken, ist ein Vorgehen, das der deutschen Regierung auf die Dauer nicht würdig ist. Der während des Krieges so oft betonte Grundsatz der Solidarität aller Volksgenossen muß auch den Rußland-Deutschen gegenüber Anwendung finden.

Man möge sich in den maßgebenden Stellen einmal über die überragende Bedeutung des Rußland-Deutschtums für die wirtschaftliche Zukunft unseres Vaterlandes klar werden. In einsichtigen Kreisen des deutschen Wirtschaftslebens beschäftigt man sich gegenwärtig stark mit der Wiederanknüpfung deutsch-russischer Handelsbeziehungen. Die ungehobenen Schätze der russischen Erde harren der Erschließung durch deutsche geistige und körperliche Arbeit, und deutsche Betätigungslust sehnt sich nach Arbeit auf den gegenwärtig brachliegenden riesigen Ländereien Rußlands. Eine Arbeitsgemeinschaft Deutschlands mit einem wirtschaftlich politisch konsolidierten Rußland liegt im Interesse beider Völker und könnte den Schlüssel des gesamten Wiederaufbaus bilden. Daß aber eine derartige Arbeitsgemeinschaft nicht von selbst kommt, sondern daß sie sorgfältig vorbereitet werden muß, daß es schwieriger organisatorischer Arbeiten bedarf, ist eine Selbstverständlichkeit. Nun ist aber jegliche kommerzielle, industrielle und organisatorische Arbeit in Rußland ganz besonders schwierig. Zunächst türmt sich das Hindernis der russischen Sprache, die nur wenige Deutsche wirklich beherrschen, vor der Anbahnung enger Beziehungen auf. Es hieße Verschwendung im schlimmsten Sinne des Wortes treiben, wenn man zur Beseitigung dieses Hindernisses, das jegliche Verständigung unmöglich machen würde, nicht auf die vorhandenen Kenntnisse der Rußland-Deutschen zurückgreifen würde. Weiter aber darf man nicht vergessen, daß die Mentalität des russischen Volkes ein ganz besonders ausschlaggebendes Element bei der Wiederanbahnung freundlicher Beziehungen ist. Der russische Volks-Charakter ist dem normalen Deutschen derartig fremd und fernliegend, die ganze Denkungsweise, die Wünsche und Leistungsmöglichkeiten des einzelnen Russen und der russischen Massen kennen so Wenige bei uns in Deutschland, daß man auch in dieser Hinsicht keineswegs auf die Wenigen verzichten darf, die sich als Kenner dieser höchst wichtigen Faktoren bezeichnen dürfen. Hier ist eine Arbeit, die nur von den Rußland-Deutschen geleistet werden kann, allerdings unter dem Vorbehalt, daß diese Rußland-Deutschen wirtschaftlich in die Lage versetzt werden, unter ähnlichen Verhältnissen draußen zu arbeiten, wie vor dem Kriege.

Man möge nur einmal die folgenden Zahlen betrachten, die Auskunft geben über die Bedeutung, die die Rußland-Deutschen in den letzten 20 Jahren vor dem Kriege für die deutsche Wirtschaft hatten. Im Jahre 1894 gestaltete sich der Export nach Rußland dem Wert nach folgendermaßen.

aus Deutschland	143 Millionen Goldrubel
aus England	133 Millionen Goldrubel
aus allen anderen Ländern	174 Millionen Goldrubel

Die Zahlen hatten sich im Jahre 1913 folgendermaßen geändert:

aus Deutschland	643 Millionen Goldrubel
aus England	171 Millionen Goldrubel
aus allen anderen Ländern	242 Millionen Goldrubel

Ein Vergleich dieser Zahlen sagt, daß Deutschlands Export nach Rußland um 350 v. H., Englands um 28 v. H. und die aller übrigen Länder um 64 v. H. zugenommen hatte. Besser als noch so überzeugende Worte sprechen diese wenigen Zahlen für das Wirken und den Erfolg der Rußland-Deutschen. Die Männer sind dieselben geblieben; ihr Wollen ebenfalls. Was ihnen fehlt, um in der gleichen Weise mit dem gleichen Erfoge für die deutsche Wirtschaft tätig zu sein, ist die Unterstützung des Reiches, zu dem es zum mindesten **moralisch** verpflichtet. Man versetze die Rußland-Deutschen in finanzieller Hinsicht wieder in den Zustand vor dem Kriege, und man darf sich darauf verlassen, daß im Hinblick auf den russischen Handel Deutschland weiter ähnliche Fortschritte machen wird, wie es sie in den letzten zwei Jahrzehnten vor dem Kriege nachweißlich gemacht hat. Wenn die moralischen Gründe im deutschen Reich von heute nicht mehr zugkräftig und ausschlaggebend sein sollten, so müssen es die wirtschaftlichen in einer Zeit sein, in der man das Wort vom wirtschaftlichen Wiederaufbau täglich im Munde führt.

Auslanddeutschentag in Hamburg.

Im Rahmen der Kultur- und Sportwoche wurde in Hamburg am 17. August im Curiohaus eine **Auslanddeutschentagung** unter Vorsitz Direktors F. **Kuehl** abgehalten. Dr. **Schoenemann** von der Universität Kiel gab ein Bild von den Leistungen, die die deutsche Kultur im Auslande geschaffen hat. Wo immer in der Welt Kulturtaten vollbracht wurden, war die deutsche Kultur irgendwie dabei. Wir haben im letzten Jahrzehnt nur deshalb nicht mehr Einfluß gewonnen, weil nicht zielbewußt genug gearbeitet wurde. Lernen wir aus den Fehlern, so brauchen wir um die Zukunft der deutschen Kultur im Auslande nicht bange zu sein. Prof. Dr. **Kuelz** von der Universität Hamburg verbreitete sich über die besondere Bedeutung deutscher Heilwissenschaft im Auslande. Teils freiwillig, teils unfreiwillig, hat das Ausland den kulturellen Einfluß der deutschen Medizin anerkennen müssen. Einer der Größten, Robert Koch, hat die Hälfte seiner Auslandsforscherzeit in englischen Diensten verlebt. In seinen

Bahnen läuft auch heute noch im Auslande alles Denken und Forschen auf dem Gebiete der Seuchenkrankheiten. Auch andere deutsche Gelehrte haben bahnbrechend in der Medizin im Auslande gewirkt. Auch auf diesem Gebiete muß das Wirken der deutschen Kultur im Auslande erneut einsetzen. Prof. Dr. **Mendelssohn-Bartholdy** wies in seiner Rede über Kolonialpolitik auf die große Zukunft und Bedeutung hin, die das Auslanddeutschtum für uns haben wird. Die Erfahrungen und Kenntnisse der Auslanddeutschen als Kolonisatoren werden für Deutschlands Stellung in der Kolonialpolitik von großem Vorteil sein. Die Vortragreihe schloß als letzter Redner Generalkonsul **Roselius**, Bremen, mit einigen Ausführungen über das Auswärtige Amt. Nach Schluß der Vorträge vereinigte die Teilnehmer der Tagung ein geselliges Beisammensein im Hochzeitssaal des Curiohauses.

Koloniales

Hamburger Kolonial- und Schiffahrtstagung.

Auf dem Kolonial- und Schiffahrtstage der Hamburger Sport- und Kulturwoche am 17. August sprach der frühere Gouverneur von Deutsch-Ostafrika Dr. **Schnee** über das Thema „Kolonien und deutsche Kultur“. Der Zusammenhang zwischen Kolonien und Kultur trete in Hamburg besonders hervor, da von hier aus ein bedeutender Teil deutscher kolonialer Kulturarbeit geleistet sei. Wir haben den Eingeborenen Frieden, Ordnung und Sicherheit gebracht. Ihre kulturelle Erziehung sei sowohl von der Regierung wie von den Missionen beider Konfessionen mit großem Erfolg aufgenommen worden. Unendlicher Segen sei den Eingeborenen durch Bekämpfung der Menschen- und Tierseuchen gebracht worden, wobei große Forscher, wie Robert Koch, Bahnbrechendes geleistet hätten. Die Eingeborenen haben uns unsere Fürsorge gedankt durch ihre Treue während des Weltkrieges, besonders in Deutsch-Ostafrika. Anderseits haben unsere Kolonien eine starke Rückwirkung auf die deutsche Wissenschaft und die deutsche Kultur gehabt. Wir bedürften materiell wie kulturell der breiten Grundlagen eigenen Kolonialbesitzes. Die Kolonialpolitik stärke das Einheitsbewußtsein des deutschen Volkes, fördere die Erkenntnis fremder Völker und bereite einer bewußten Kulturpolitik gegenüber anderen Nationen den Weg. Ohne Kolonien wird weder unser politisches Denken noch unsere Kultur sich voll entwickeln können.

Danach sprach Dr. **Hasselmann**, Syndikus der Hamburg-Amerika-Linie, über die „Schiffahrt als Kulturträgerin“. Daß unser jetzt verarmtes Volk sich dennoch entschließen konnte, seine ganze Kraft für den Wiederaufbau der Handelsflotte einzusetzen, sei der Ausdruck der klaren und starken Überzeugung im Lande, daß die Schiffahrt mehr sei als ein güterschaffendes **Gewerbe**, daß sie recht verstanden zur **Trägerin der Kultur** werden könne und müsse. Welche Ladung die Schiffe auch immer getragen haben, immer trugen sie daneben unsichtbar eine köstliche Fracht wechselseitig wirkender Kulturgüter, und über die an die Zeit gebundene wirtschaftliche Tätigkeit hinaus übten sie eine zeitentrückte, zeitüberwindende hohe Mission aus. Bei den Neubauten, die auf unseren deutschen Werften jetzt entstehen, werde die uns auferlegte Beschränkung in der Verwendung von Material nur heilsam und förderlich sein können. Die Verwendung von Qualitätserzeugnissen, vereint mit größter Sorgfalt bei der Herstellung aller Einzeldinge, werde ein wohltuenderes, überzeugenderes Gesamtbild ergeben als die Scheinarchitektur des Überluxus, der in Vorkriegstagen als das Nonplusultra als Gipfel aller Errungenschaften Geltung hatte.

Graf **Luckner** sprach dann noch über das Thema „Seefahrt ist not“.

Die deutschen Namen in Deutsch-Ostafrika verschwinden.

Die britische Verwaltung im Tanganyika-Territorium, dem ehemaligen **Deutsch-Ost-Afrika**, hat die deutschen Gebiets- und Ortsnamen gewisser Distrikte und Städte durch Eingeborenenbezeichnungen ersetzt. Der Distrikt Wilhelmstal heißt jetzt Usambara-Distrikt, die Stadt Wilhelmstal wurde Lushoto genannt. Der Distrikt Bismarckburg, am südöstlichen Ende des Tanganyikasees wird in Zukunft Ufipa-Distrikt und der Hafen Bismarckburg am See selbst Kasanga heißen. Der Distrikt Langenburg, zwischen Tanganyika und Nyassa, wird jetzt Rungwe-Distrikt genannt und seine Hauptstadt Neu-Langenburg ist in Tukuyu umgeändert worden. Wiedhafen am Nyassasee heißt jetzt Manda.

Poincaré als Lobredner der deutschen Kolonialpolitik.

In seinem Ärger über gewisse Äußerungen Lloyd Georges zur oberschlesischen Frage macht der frühere französische Ministerpräsident Poincaré im „Matin“ Bemerkungen, die gerade aus der Feder dieses Deutschenhassers sehr beachtenswert sind. Er schreibt, der Satz Lloyd Georges, daß das Industriegebiet Oberschlesiens Deutschland zufallen müsse, weil die Deutschen die Reichtümer dort geschaffen haben, richte sich gegen England selbst. Und Poincaré begründet das folgendermaßen: **Ostafrika** war eine Kolonie, in der auch **deutsches Wirken Reichtümer schuf**; und wenn man eine Provinz, die Deutschland hochbrachte, rechtlich Deutschland zugestehen will, so könnte ebenso deutscherseits von England verlangt werden, die Kolonie wieder herauszugeben. — Poincaré glaubt also, die deutsche Arbeit in Oberschlesien und die in Ostafrika miteinander vergleichen zu können; damit widerlegt er auf das gründlichste die Behauptung unserer Feinde, Deutschland müsse seiner Kolonien beraubt werden, weil es in ihnen nur **Raubbau** getrieben habe.

Wiſſenſchaft und Kunſt

Die Psychologie der Sammelwut.

Zu keiner Zeit ist mehr gesammelt worden als heutzutage. Ungeheure Preise werden nicht nur für Kunstwerke, sondern für Seltenheiten aller Art bezahlt, und es erscheint fast, als ob der rastlos dem Gewinn nachjagende moderne Mensch nur noch auf diesem Eiland des Sammelns Ruhe und Erholung fände. Aber die Sammelwut ist kein besonderer Zug unserer Zeit, sondern sie geht bis in das ferne Altertum zurück. Der Heilige Clemens von Alexandrien hat uns den Bericht eines der ersten griechischen Geschichtsschreiber, des Hellanicus von Mytilene, aufbewahrt, demzufolge die Mutter des Perserkönigs Xerxes Atossa bereits Autographen sammelte. In der Zeit der römischen Republik gab es Kunstsammler allergrößten Stils, wie jenen von Cicero so beredt angegriffenen Verres, der ganz Griechenland und Kleinasien ausplünderte, um Statuen, Gemälde und Vasen zu erlangen und der noch ganz anders die damaligen Kulturländer von Kunst entvölkerte, als es heute die amerikanischen Dollarkönige tun. Die Sammelleidenschaft ist eben ein Urtrieb des Menschenherzens, der seinen eigenen Gesetzen folgt, und es ist interessant, die psychologischen Grundlagen dieser Manie darzustellen, wie dies ein französischer Psychiater, Dr. Codet, in einem soeben erscheinenden „Essay über das Sammeln“ getan hat. Das Sammeln ist ein Teil jenes Besitzinstinktes, der bei manchen Menschen so stark ist, daß er zum sinnlosen Geiz ausartet. Das Verlangen, irgendeinen Gegenstand sein eigen zu nennen, führt dazu, daß jeder beliebige Preis bezahlt wird, und schon Cicero hebt in seiner Rede gegen Verres hervor, daß „der Wert bei diesen Gegenständen nach der Leidenschaft, sie zu besitzen, bemessen wird, und es ist schwierig, dem Preis eine Grenze zu setzen, wenn das ungestüme Verlangen daran beteiligt ist.“ Natürlich spielen auch ästhetische und geistige Elemente mit, der Geschmack, der historische Sinn, die Fähigkeit, eine Nachahmung vom Original zu unterscheiden und Betrügern auf die Spur zu kommen. Codet behauptet, die Sammler würden, wenn es keine Fälscher mehr gäbe, so fassungslos und enttäuscht sein, wie die Polizei ohne Verbrecher. Aber der Urgrund des Sammelns ist und bleibt doch die Gier nach Besitz, und sie ist in allen Menschheitsklassen vertreten. Freilich findet man Sammler unter den Männern sehr viel häufiger als unter den Frauen, die ihr Besitzverlangen mehr in Schmuck und Toilette ausleben; so sind es in der Mehrzahl Junggesellen oder zum mindesten Verheiratete ohne Kinder. Natürlich wiegen die Reichen in gewissen Formen des Sammelns vor; aber gerade die schönsten Sammlungen von Kunstwerken sind früher von Kennern mit bescheidenen Mitteln zusammengebracht worden, von Künstlern oder feinfühligen Beurteilern, die den künftigen Wert gewisser Werke ahnten und sie für geringe Preise erstanden.

Die Sammelwut wirft sich auf die verschiedensten Gegenstände. Ohne sie würde es keine Naturgeschichte geben, und eine Klassifizierung der gesammelten Dinge vorzunehmen, hieße mit dem unerschöpflichen Reichtum der Natur wetteifern. Nach alten Knochen, nach Kräutern, nach Wanzen durchjagen die Anthropologen, die Botaniker, die Entomologen die ganze Welt und durchqueren die Meere, um ihre Sammlungen zu vervollständigen. Flaubert sammelte nach dem Bericht Maupassants mit einer leidenschaftlichen Inbrunst die Dummheiten der Weltgeschichte, törichte Aussprüche, Stilentgleisungen usw., und für sein letztes Werk „Bouvard und Pécuchet“, in dem er eine grimmige Apotheose der Dummheit schaffen wollte, machte er umfangreiche Aufzeichnungen der größten Narrheiten auf allen Gebieten. Ein Kapitel der Sammelwut für sich ist der Fetischismus, der mit den Kleidungsstücken großer Männer getrieben wird. Ein New Yorker Sidney G. Reilly sammelte nicht nur sämtliche Bildnisse Napoleons, sondern auch alle Pfeifen, Tabaksdosen, Fläschchen usw., auf denen sich ein Bild Bonapartes befand. Las Cases erzählt, daß in St. Helena der berühmte kleine Hut, der mit der Napoleongestalt so eng verknüpft ist, immer wieder gestohlen wurde, und daß den Dienern große Summen geboten wurden für einen Knopf von irgendeinem Gewand des gefangenen Kaisers. Den Höhepunkt origineller Sammelwut stellt wohl der Fall eines französischen Sammlers dar, der in sorgfältig etikettierten Fläschchen das Badewasser sammelte, das berühmte Persönlichkeiten benutzt hatten. Die größte Seltenheit war ein Fläschchen mit dem Badewasser Ludwigs XIV., von dem ja erzählt wird, daß er nur einmal in seinem Leben gebadet habe. Mehr auf das Geistige gerichtet ist die Sammelwut, die sich mit den intimen Affären berühmter Leute beschäftigt. Der als Balzac-Forscher bekannte Graf de Lovenjoul opferte sein ganzes Vermögen, um geschriebene und gedruckte Erinnerungen, besonders aber Briefwechsel zu sammeln, die die Liebesgeschichten bekannter Dichter behandelten, und er hat eine so interessante Kollektion zusammengebracht, daß das Pariser Institut dieses ungeheure Material sorgfältig geheimhält. Mark Twain verspottete einmal diese ziellose Sammelwut, indem er von einem Millionär erzählt, der „Echos" sammelte und eine Expedition ausrüstete, um in der ganzen Welt diese Naturerscheinungen zu finden, der sich erst zufrieden gab, als er ein Echo ausfindig machte, das auf einen deutschen Anruf englisch antwortete! Dr. Codet geht nicht so weit, daß er in der Sammelwut einen unnormalen Trieb erblicken will, obwohl die Ausartung dieser Leidenschaft krankhafte Formen annimmt. Ja, er empfiehlt sogar das Sammeln zur Heilung von Geisteskrankheiten, da man gute Erfolge damit erzielt hat, wenn man Lebensüberdrüssigen oder schwer Nervösen eine Sammelleidenschaft aufsuggerierte.

Das germanische Reitergrab in Neukölln.

Ein vorgeschichtlicher Fund von großer Bedeutung, dessen Entdeckung allerdings neun Jahre zurückliegt, ist jetzt im Neuköllner Museum für Heimatkunde aufgestellt und heute einem kleinen Kreise Geladener erstmalig gezeigt worden.

Über die Geschichte des Fundes erzählte der Leiter der vorgeschichtlichen Abteilung des Berliner Märkischen Museums, Dr. Kiekebusch, daß im Januar 1912 bei der Regulierung der Jonasstraße zu Neukölln Erdarbeiter eine Anzahl Knochen fanden. Der Vortragende stellte dann an der Fundstelle das Vorhandensein einer 2,50 m langen und 1,25 m breiten Doppelgruft fest, die einen Reiter mit seinem Pferde barg. Die Schädel des Reiters und seines Pferdes lagen am Westende der Gruft, die Knochen waren teilweise zerstreut und zerstört. Ein Stück „alten Bandeisens", das die Arbeiter bereits weggeworfen hatten, wurde als wertvollster Bestandteil des Fundes, nämlich als das charakteristische Germanenschwert, die zweischneidige, sog. Spatha, erkannt. Dieses Schwert und eine im Grabe gefundene Urne ermöglichten erst die geschichtlichen Feststellungen des Fundes, der dem 6. Jahrhundert nach Christi angehört. Der Reiter muß in voller Ausrüstung beigesetzt worden sein. Wenn von dem gut erhaltenen Skelett auch die Halswirbel, die Hand-, Mittelfuß- und Zehenknochen fehlen, so waren doch Lederreste vorhanden, die mit Bronzenägeln vereint sich als Gürtel erkennen ließen, während das Schwert über der Brust des Toten gekreuzt war. Von dem Pferdekörper fehlen die Hinterbeine; sie sind vermutlich beim Ausschachten der Gruft mit den Erdmassen fortgeschafft worden und verlorengegangen. Das germanische Reitergrab von Neukölln stellt neben dem Königsgrabe von Seddin und den Ausgrabungen von Buch den wichtigsten Fund aus der späteren Völkerwanderungszeit dar und erweitert unsere Kenntnis von dem Leben der Germanen in bedeutsamer Weise. Es ist hier der Beweis geführt, daß im 6. Jahrhundert, als der Osten des germanischen Landes bereits entgermanisiert war, doch noch eine große Anzahl von Germanen um den Wiederbesitz des Landes gekämpft haben.

Die Tatsache der Beisetzung mitsamt dem Rosse läßt die Vermutung zu, daß es sich um einen germanischen Heerführer handelt, der seine Volksgenossen durch die von Slawen überfluteten heimatlichen Gefilde führte, um sie von den Bedrückern zu befreien. Für die Heimatkunde ist der Neuköllner Fund einer der bedeutsamsten Beiträge. Er wird demnächst im Märkischen Museum in Berlin aufgestellt.

Ein neuer Menzel-Fund.

Ein vollkommen unbekanntes Jugendwerk Menzels, eine Lithographie des Breslauer Fürstbischofs Emanuel von Schimonski wird von Conrad Buchwald in der „Kunstchronik" veröffentlicht. Das Blatt, ein repräsentatives Kniestück im Stil des 18. Jahrhunderts, ist deutlich bezeichnet als „nach dem Leben gez. und lithogr. von Ad. Menzel d. J." und im Verlage von C. E. Menzel, dem Vater des Künstlers, erschienen. Für einen Dreizehnjährigen ist dieses Bildnis in einer damals ganz neuen Technik eine staunenswerte Leistung; es scheint nur in drei Exemplaren erhalten zu sein. Der beste Beweis dafür, daß man dem jungen Menzel schon damals viel zutraute, ist die Tatsache, daß der höchste fürstliche Würdenträger Schlesiens dem Jungen persönlich Modell saß und mit dessen Leistung so zufrieden war, daß er die Erlaubnis zur Verbreitung des Blattes gab. Überhaupt hat Menzel, wie Buchwald betont, schon als Knabe in seiner Vaterstadt Breslau, die er mit noch nicht 15 Jahren verließ, als Wunderkind gegolten. Auf den Breslauer Kunstausstellungen waren nämlich unter Werken damaliger Berühmtheiten auch Arbeiten des 12- oder 13jährigen Schülers der Elementarschule VI, A. Menzel, ausgestellt. Es waren dies eine Kopie eines Steindruckes, eine Kreidezeichnung eines Kopfes, eine Musterschrift „Das Vaterunser", eine historische Komposition „eigener Erfindung" und ein Bildnis nach dem Leben. Die „historische Komposition", die aus der römischen Geschichte stammte, ist bereits längere Zeit bekannt; das „Bildnis nach dem Leben" dürfte das jetzt entdeckte Porträt des Fürstbischofs sein. Die Kopie eines Steindruckes war eine „säugende Tigerin" nach Rubens. Dieses Blatt, das zur Erinnerung an den begabten Schüler in der Schulklasse aufgehängt worden war, wurde 1892 ins Breslauer Schulmuseum überführt. Dort sah es Menzel 1893 und schrieb damals: „Wäre das Kuriosum, in jener Schulklasse, seiner Brutstätte belassen, nicht doch mehr am Platze gewesen? Als jetzt aus wohlverdienter Vergessenheit gezogen als fremder Tropfen an jenem ernsten Ort die ernsten, sachmäßig interessierten Besucher so gut wie die Gaffer in die Verlegenheit zu setzen, nolens volens Enthusiasmus heucheln zu müssen." Trotz dieser Ablehnung der „vorsintflutlichen Funde" durch den Meister haben die frühesten Jugendarbeiten doch einen großen geschichtlichen und biographischen Wert für die Erkenntnis seiner Begabung und seiner Entwicklung.

Die Wiener Staatsbibliothek

hat nun die vielberufenen drei Pfänder, die die italienische Regierung am 28. Februar 1919 „unter militärischen Ehren" ihr hatte entführen lassen, ihre drei bedeutendsten Bilderhandschriften, wieder ausgefolgt erhalten. Es handelt sich um die altchristliche Wiener Genesis, den Dioscorides und den altniederländischen Hortulus Animae, die Italien sich hatte ausliefern lassen, um seinerseits die Auslieferung von drei Codices zu erzwingen, die Privateigentum Kaiser Karls gewesen waren und die zur Zeit der Forderung gar nicht in der Hofbibliothek waren. Aus den Protokollen der italienischen Kammer wurde inzwischen nachgewiesen, daß Italien in einem eigenen Gesetze, von dem kein Geringerer als Quintino Sella als Berichterstatter sagte, es bedeutet die Erfüllung einer lange schuldigen Ehrenpflicht gegenüber dem letzten Herzog von Modena, auf jene drei Handschriften aus dem Besitz der Este besonders verzichtet hatte. Trotzdem erfolgte die Herausgabe der drei Handschriften der Nationalbibliothek erst nach Unterzeichnung des Abkommens, in dem die österreichische Regierung auch auf alle von der italienischen Behörde seinerzeit aus der Bibliothek entnommenen Handschriften verzichtete. Die drei Bilderhandschriften sind unbeschädigt zurückgegeben worden. Nur haben die Italiener die Glasplatten, zwischen denen die einzelnen Tafeln der Genesis-Handschrift verwahrt sind, mit Papierstreifen überklebt und dabei einen Klebestoff verwendet, dessen Spuren trotz aller angewandten Mittel bisher nicht ganz entfernt werden konnten.

Erziehung u. Unterricht

Jugendschriften.

Über Jugendschriften veröffentlicht Börries Freiherr von Münchhausen in der „Täglichen Rundschau" einen längeren lesenswerten Aufsatz, dem wir die folgenden Stellen entnehmen:

. . . Die Kunst der Jugendlichen darf nichts anderes sein als die Kunst der Erwachsenen in Auswahl. Man wird ihnen nicht Tizians „Danae“ ins Schulzimmer hängen, nicht Beethovensche Sinfonien zur Klavierübung geben, nicht den köstlichen Rabelais als Lesestoff. Das ist nicht Zimperlichkeit und Unwahrhaftigkeit, sondern eine sehr einfache Übung urtümlichster gesundheitlicher und seelenkundlicher Weisheiten. Aber darüber hinaus soll man nicht allzu ängstlich sein. Das öffentliche Leben, die Schule, der Alltag des Hauses, die Zeitung, die Ladenauslagen — alles das geht seinen unbekümmerten Weg und schiert sich durchaus nicht um junge Seelen. Sie müssen sich eben an diese Welt gewöhnen und von frühauf lernen, daß sie nicht sonderlich sauber ist. Wenn wir ihnen ein allzu reinliches Leben vortäuschen, so wird die Erkenntnis, die ja doch kommen muß, nur um so verletzender wirken. Und außerdem wird diese fromme Täuschung uns doch nie gelingen wegen der oben aufgezählten anderen Einflüsse, die wir nie ganz ausschalten können. Ein Kind ist immer einige Jahre älter und „klüger“, als die Erwachsenen sich einbilden! So sind also Jugendschriftsteller, die nichts sind als solche, eigentlich überflüssige Leute? Als Jakob Grimm, als Christian Andersen ihre Märchen schrieben, waren sie nicht Kinderschriftsteller. Die Kunst eins und unteilbar für Alte und Junge, und vielleicht genießt der Greis diese wahrhaft göttliche Perlen des Schrifttums noch mehr als ein Kind. Als Cooper seinen „Lederstrumpf“, als Defoe seinen „Robinson“, als die Beecher-Stove ihren „Onkel Tom“ schufen, waren sie alles andere eher als Jugendschriftsteller, und eigentlich hat die Jugend selber sie erst dazu gestempelt durch ihre Begeisterung für die Werke. Und gar der Baron Münchhausen hatte weder selbst Kinder noch hat er jemals Kindern anderer erzählt. Umgekehrt ist auch gar nicht einzusehen, weshalb man nicht den Titel Jugendschriftsteller einem Wildenbruch für „Das edle Blut“, einem Frenssen für den „Peter Moor“, einem Dahn für seinen „Kampf um Rom“, ja schließlich auch Schiller für den „Tell“ und Goethe für „Hermann und Dorothea“ verleihen sollte. Die genannten Werke sind gewiß nicht weniger gerade für die Jugend geeignet als die oben genannten. Alle diese Gedanken führen immer nur wieder auf den eingangs geäußerten zurück: Es gibt nur eine Kunst, und die Kunst der Jugend ist nicht durch Art und Wert verschieden von ihr, sondern ist wesensgleich mit ihr und nur durch Auswahl, nicht aber durch Versüßlichen, Spitzenabbrechen und Verbiegen aus ihr hervorgegangen . . . Wenn wir dem grauenhaften und wohl nur von wenigen in seiner ganzen Gefahr voll erkannten Gifte der Schundbücher und der minderwertigen Jugendschriften wirksam entgegentreten wollen, so dünkt mich der beste Weg der: Werke zu schaffen, die ebenso spannend und anregend, ebenso klar und durchsichtig sind wie jene und die dabei doch Kunstwerke sind. Das Jammern wollen wir den Klageweibern beiderlei Geschlechts, und den Schrei nach dem Staatsanwalt wollen wir dem hilflosen Laien überlassen. Wir vom Bau sollten wissen, daß nur das Bessere der Feind des Guten und Schlechten ist. Und Besseres müssen wir unserer Jugend und denen, die zeitlebens aus Bildungsmangel auf ihrer Stufe bleiben, schaffen! Unsere Ehre als die der geistigen Führer des Volkes im Schrifttum verlangt es. Ich weiß gewiß, daß sich niemand dieser Verpflichtung seines geistigen Adels entziehen wird! Ein jeder greift nach dem ihm Gleichen, der Edle will Anständiges lesen und sehen, der Schlechte wird trotz all der vielbeschwatzten ästhetischen Volkserziehung zum Schlechten, zur Schweinerei, zum Schund greifen. Nur die Jugend macht von diesem Satze eine Ausnahme, da sie in Kunstdingen allermeist weder gut noch schlecht, sondern dumm ist. Die Jugend greift zum Nächstbesten und zum Spannenden. Was sie nicht versteht, das lehnt sie schnell genug ab. Sorgen wir dafür, daß sie überall ein Gutes als Nächstbestes im Kramladen und im Buchladen findet und daß dies Gute spannend und von durchsichtiger Klarheit sei. Und wenn dabei der größte Teil der heutigen literarischen Modewerke — (denn heute sind seltsamerweise wieder einmal das Langweilige und das Orphisch-Dunkele Mode bei den „Allerfeinsten“) —, wenn dieses dabei etwas rascher dem Winter seines Mißvergnügens zuwelkt — um so besser! Unsere Jugend kann weder mit dem ältlich-feierlichen Imitations-Goethe-Stil noch mit dem verrenkt-unklaren Schwulst-Stil des heutigen Modeschrifttums etwas anfangen; so gebt ihr K. F. Meyers und Th. Fontanes schlichte Natürlichkeit wieder. Schafft Brot fürs Volk, Brot für die Jugend, ihr Schaffenden! An Verlegern für gesunde Kost wird es nicht fehlen, und ich will gern an meinem bescheidenen Teil helfen, sie zu finden. (Meine Anschrift ist: Windischleuba bei Altenburg, Thüringen. Freigemachten Umschlag für Rücksendung bitte nicht zu vergessen!) Und auch das darf ich sagen, daß heute gute Bücher besser bezahlt werden als jemals, daß ihre Dichter nicht zu fürchten brauchen, man beute sie aus für einen idealen Zweck, der bloß dem Unternehmer den Beutel füllt. Ehrliche Arbeit auch der Schaffenden, der Dichter, ist ihres Lohnes wert, nicht anders als die der Handarbeiter. Und heute findet sie ihren Lohn!

Dante in der deutschen Schule.

Dante, unter dessen Zeichen das Jubiläumsjahr 1921 steht, gehört zu den größten Dichtern der Weltliteratur; aber während andere ausländische Heroen der Poesie, wie Homer und Shakespeare, in unserm Schulunterricht seit langem berücksichtigt werden, ist der große Florentiner auf unsern Schulen wohl kaum bisher gelesen worden. Dabei hat sich kein anderes Land außer Italien so viel mit Dante beschäftigt wie Deutschland. Um diese unleugbare Lücke auszufüllen, gibt nunmehr Dr. Adam Gottron im Verlag der Aschendorffschen Buchhandlung zu Münster Dantes ausgewählte Werke „Für Volk und Schule“ heraus. Mit Recht hat er nicht nur die „Göttliche Komödie“ berücksichtigt, sondern bietet zum erstenmal eine volkstümliche Auswahl, die auch die andern Werke des Dichters in Proben und Übersichten zugänglich macht. Das klar angeordnete, handliche Buch, das auch in den Erläuterungen zwischen einem Zuviel und Zuwenig die rechte Mitte hält, gibt zum Schluß in „Anregungen zum Nachdenken“ eine Anzahl von Thesen, die bei Aufsätzen oder bei Besprechungen der Danteschen Dichtung zum Gegenstand gewählt werden können.

Aus der Frauenwelt

Neue Frauenberufe in Deutschland.

Das Frauenstudium hat in Deutschland einen Fortschritt gemacht, indem dem weiblichen Geschlecht auch die bisher noch verschlossenen Studienfächer zugänglich gemacht wurden. Wie einer Zusammenstellung von Meta Corssen in den „Sozialistischen Monatsheften“ zu entnehmen ist, sind in Sachsen die Frauen zur theologischen Prüfung zugelassen und können auch in einigen anderen Universitäten das theologische Examen ablegen. Deswegen können Frauen aber noch nicht Geistliche werden, wie das in anderen Ländern der Fall ist. Ebenso ist den Frauen die Zulassung zur juristischen Prüfung und zum Vorbereitungsdienst ermöglicht. Aber die entsprechenden Berufe dürfen sie noch nicht ausüben; sie können höchstens Gerichtsschreiber werden. In Sachsen ist die Zulassung der Frauen zum Studium der Landwirtschaft erleichtert worden, indem nur das Schlußzeugnis eines Lyzeums gefordert wird oder die Bestätigung eines Professors der Landwirtschaft, daß die Betreffende die nötigen Vorkenntnisse besitzt. In Preußen können die Frauen jetzt Gutsvorsteher werden. In 24 wirtschaftlichen Frauenschulen auf dem Lande und 60 landwirtschaftlichen Haushaltungsschulen werden in Preußen ländliche Hausbeamtinnen ausgebildet; in den Seminaren der landwirtschaftlichen Frauenschulen studieren die Lehrerinnen der landwirtschaftlichen Haushaltungskunde, an denen großer Mangel herrscht. Einige staatliche Lehranstalten bilden Gärtnerinnen aus, Privatanstalten bereiten Landpflegerinnen und landwirtschaftliche Kreispflegerinnen vor.

Die indische Frauenbewegung

Ein starkes Verlangen nach mehr Freiheit und größeren Rechten geht jetzt durch die ganze Frauenwelt Indiens, und diese Bewegung hat bereits bedeutende Erfolge gezeitigt. Eine eingehende Darstellung der indischen Frauenemanzipation gibt H. Page, der Herausgeber des in Bombay erscheinenden anglo-indischen Blattes „Advocate of India“. Die indischen Frauen haben es leichter als ihre Schwestern in den anderen asiatischen Ländern, weil ihr Kampf auf keinen Widerstand bei den Männern stößt. Die indische Überlieferung läßt den Frauen freien Zutritt zu jeder Stellung, der sie sich gewachsen fühlen, und in der indischen Geschichte haben schon verschiedentlich Frauen eine wichtige Rolle gespielt. Gegenwärtig stehen alle politischen Vereine den Frauen offen, und die Männer unterstützen sie in ihrem Gleichberechtigungsstreben. Die Hindernisse liegen also mehr in ihrer eigenen Schüchternheit und in den Verhältnissen. Die bisherige Abgeschlossenheit der Frau von allem Verkehr mit Männern und hauptsächlich die Kinderheiraten haben die Frau vom öffentlichen Leben ferngehalten. Der Prozentsatz gebildeter Frauen ist besonders unter den Mohammedanern sehr gering. Ein Mädchen, das im Alter von 12 Jahren an einen viel älteren Mann verheiratet wird, kann nur als Kind behandelt werden. Selbst wenn sie Mutter wird, bleibt sie doch noch von ihrem Mann abhängig und in der Zurückgezogenheit des Familienlebens. Wenn aber ihre Söhne heiraten und ihre Frauen unter die Obhut der Mutter stellen, dann erlangt die indische Matrone einen sehr bedeutenden Einfluß, und die Rolle, die sie als Schwiegermutter spielt, beweist, daß die frühen Heiraten in erster Linie für die untergeordnete Stellung der indischen Frau verantwortlich sind, denn die Männer begegnen der älteren Frau mit größter Achtung und folgen ihren Ratschlägen. Die gebildeten indischen Frauen, die die neue Bewegung leiten, verwenden alle ihre Kräfte darauf, ihrem Geschlecht eine bessere Erziehung zuteil werden zu lassen, denn sie wissen, daß Kenntnisse die beste Grundlage sind, um einen Platz im öffentlichen Leben auszufüllen. Die Männer, die für ihre Freiheiten den Engländern gegenüber kämpfen, unterstützen die Bestrebungen der Frauen nachdrücklich. In der Stadtverwaltung von Bombay und Madras haben die Frauen bereits das Recht, Ämter zu bekleiden, und die gesetzgebende Körperschaft von Madras hat ihnen das volle Stimmrecht bei den Wahlen zugestanden. Das politische Stimmrecht besitzen die Frauen auch in den Staaten von Travancore-Cochin und Jotalwaa; im Staate Cochin können die Frauen sogar in die gesetzgebende Körperschaft gewählt werden. Ein Beweis für den Fortschritt der Frauenbewegung in Indien ist die Tatsache, daß eine Frau bereits Bürgermeister von Indore ist. Mit der Ausdehnung des Frauenstimmrechtes und der Ausbreitung der weiblichen Bildung wird die Stellung der Frau in Indien immer stärker werden und damit ein Muster für alle anderen asiatischen Staaten bieten..

Geſundheitspflege

Der weibliche Körper und die Gymnastik.

Auf der Jahresversammlung des schweizerischen Turnlehrervereins hielt Dr. Matthias einen bemerkenswerten Vortrag über Eigenart in Entwicklung, Bau und Funktion des weiblichen Körpers und ihre Bedeutung für die weibliche Gymnastik. Es ist gelegentlich von Ärztinnen behauptet worden, der Unterschied in der Leistungsfähigkeit der beiden Geschlechter sei dem Weibe von der Kultur aufgezwungen worden; ursprünglich sei er gar nicht vorhanden gewesen. Demgegenüber wies Dr. Matthias auf die zahlreichen Unterschiede hin, wie sie in Körperlänge, Gewicht, Knochenbau, Muskelmasse und in den Funktionen der Organe bestehen. Auch die Entwicklung ist hier und dort eine andere. Die große Wachstumsperiode (die beim Mädchen um das 11., beim Knaben um das 14. Altersjahr eintritt) trifft den weiblichen Körper früher und härter, in einer Zeit schon, da die Wirbelsäulekrümmungen noch nicht zum Abschluß gekommen sind. Sie verläuft stürmischer als beim Knaben, der bei ihrem Eintritt bereits kräftiger ist und dessen Wirbelsäule bereits größere Festigkeit aufweist. Die Gefahr einer Körperkrise ist deshalb beim Mädchen viel größer. Das vermehrte Wachstum äußert sich bei ihm auch anders; es besteht aus einer größeren Zunahme der Rumpflänge, während beim Knaben besonders die Gliedmaßen länger werden. Der weibliche Körper zeigt weiche schwungvolle Formen, der männliche härtere. Dort sind die Schultern schmal, die Hüften breit, hier umgekehrt. Dadurch wird auch der gradlinige Verlauf der Arme und Beine beim weiblichen Geschlecht gestört. Die starke Verlängerung des Rumpfes beim Mädchen betrifft aber nicht den Brustabschnitt, der weniger lang ist als beim männlichen Geschlecht; um so länger aber ist der Lendenabschnitt, der dann auch in Statik und Mechanik eine wichtige Belastungszentrale darstellt. Der lange Lendenteil und die vielen Muskeln, die an diesem Abschnitt der Wirbelsäule ansetzen, bringen leicht eine zu starke Vorwölbung in der Kreuzgegend mit sich und damit sind dann eine allzu schiefe Stellung des Beckens, eine allzu starke Belastung der Bauchwand mit Dehnung der Tragbänder, Senkungen und Knickungen verbunden. Darum bildet die zielbewußte Kräftigung des Rumpfes, besonders des Lendenteils, eine grundlegende Forderung an jede Gymnastik für das weibliche Geschlecht. Auch die Kreislauforgane zeigen wesentliche Unterschiede in ihrer Funktion. Die weibliche Natur ist also keineswegs geschaffen, es in den körperlichen Leistungen und somit auch bei den Leibesübungen dem Manne gleichzutun. Das Entwicklungs- und Bewegungsbedürfnis ist ein anderes und muß daher auch in andrer Form befriedigt werden. Es bedeutet dies keine Unter-, wohl aber eine Anderswertigkeit des weiblichen Körpers. Sie steht in innigem Zusammenhang mit den Aufgaben, die ihm gestellt sind.

Das Flugzeug für die ärztliche Tätigkeit.

Wie groß die Vorteile der schnellen Flugbeförderung für die ärztliche Tätigkeit ist, beweist ein Fall, den die ausländische Presse berichtet. Bei seinem Aufenthalt in Paris war ein Mitglied des Londoner Auswärtigen Amtes schwer erkrankt. Der Hausarzt in London wurde sofort benachrichtigt, erreichte mittels Flugzeug seinen Patienten noch am gleichen Vormittage und hielt eine schleunige Operation für dringend geboten. Da der Kranke transportfähig war, unternahm der Arzt mit ihm die Reise nach London wiederum im Flugzeug, wo der operative Eingriff sofort vorgenommen werden konnte, den der Patient gut überstand. Die Entfernung London—Paris verursachte also in diesem Falle keine Verzögerung der Behandlung, denn zwischen Benachrichtigung des Arztes und Operation lag nur ein halber Tag, also nicht mehr Zeit als die Behandlung an ein und demselben Orte beansprucht haben würde.

Sport und Jagd

Die deutschen Leichtathletik-Meisterschaften.

Die Austragung der diesjährigen deutschen Leichtathletikmeisterschaften in Hamburg brachte erneut den Beweis, daß es mit uns vorwärts geht. Nicht nur neue deutsche Höchstleistungen wurden erzielt, sondern es gelang sogar Dünker (S. C. C.) einen neuen Weltrekord aufzustellen, indem er die 300 Meter in 34,5 Sekunden lief. Söllinger verbesserte im Kugelstoßen außer Konkurrenz den deutschen Rekord auf 13,47 Meter. Hornberger schuf im Weitsprung eine neue deutsche Bestleistung mit 7,33 Meter und die 100-Meter-Meisterschaft für Damen durchlief die Siegerin Frl. Kießling in der neuen deutschen Rekordzeit von 12,8 Sekunden. Der Krefelder Houben holte sich nach den 200 auch die 100 Meter. Er hielt Senftleben sicher in Schach. Glaser war gestürzt und Rau zum Entscheidungskampf nicht angetreten. Die 800-Meter-Meisterschaft errang Kern-Frankfurt 1½ Meter vor Scheer-Kiel, während Köpke über 1500 Meter einen überlegenen Sieg vor Ufer-Düren errang.

Arend deutscher Fliegermeister.

Im Rahmen der Nürnberger Rad- und Motorradsportwoche kam am 21. August die deutsche Meisterschaft für Flieger zum Austrag. Aus den Vorläufen hatten sich Arend, Stabe und Lorenz für den Endlauf qualifiziert, während Ostermeier im Hoffnungslauf siegreich blieb und dadurch ebenfalls die Teilnahme am Endlauf erwarb. Hier siegte Weltmeister Arend überraschenderweise gegen Lorenz, Ostermeier und Stabe.

Breitensträter schlägt den Kanadier Rolf.

Im Floragarten in der Kantstraße stand am 18. August der deutsche Schwergewichtsmeister Hans Breitensträter in einem 15-Runden-Kampfe dem Kanadier Harald Rolf gegenüber. Dieser erwies sich als ein recht guter Nahkämpfer und machte dem deutschen Meister in den ersten Runden sehr zu schaffen. Erst in der neunten Runde gelang es Breitensträter, zum Distanzkampf zu kommen, und damit war ihm der Erfolg gesichert. Nach viermaligem Niederschlag wurde der Gegner in der neunten Runde für die volle Zeit ausgezählt.

Die Kunst im Turnen.

Bei dem sächsischen Kreisturnfest in Dresden, das vor kurzem stattfand, wurde auch eine Ausstellung über Turnwesen veranstaltet, die sehr viel Interesse erregte. In der turnwissenschaftlichen Abteilung kamen auch Kunst und Dichtung zu ihrem Recht. Da sah man, wie Paul Sorgenfrei im „Kunstwanderer“ berichtet, alle Turnschriften, Turnzeitungen und turnerische Flugblätter und sehr viele bildliche Darstellungen, die sich mit dem Turnen beschäftigten. Künstlerisch wertvoll sind besonders die Jahn-Karikaturen aus dem Jahre 1848, darunter so hervorragende Blätter wie „Hero II.“, „Der Reichsinquisitor“, „Der Demokratenfresser“ usw. Porträts der bekanntesten Förderer des Turnwesens ergänzten die reiche, dem Turnvater gewidmete Bildersammlung. Das Hygiene-Museum hatte sich mit Modellen, Präparaten und Bildern zur Veranschaulichung der hygienischen und physiologischen Verhältnisse beim Turnwesen beteiligt. Die Kunst war mannigfach vertreten in den Meisterstätten für Kriegerehrungskunst, in allerlei plastischen Bildwerken sowie Münzen und Medaillen.

Man sah auch künstlerisch ausgestattete Spiel- und Sportgeräte, Fahnenschmuck und Kunststickereien. Die photographische Kunst fehlte nicht. Der große Festzug wies recht gelungene Trachtensitten auf, in denen die Volkstracht der sächsischen Länder zur Anschauung gebracht wurde, und auf Festwagen wurden die Eigenarten der verschiedenen Gegenden in naturgetreuer Wiedergabe gezeigt.

Vom Leben in der Heimat

Magdeburg.

Als der Verein „Stahlhelm“ in Groß-Saize bei Schönebeck an der Elbe am 21. August seine Fahnenweihe begehen wollte, zu der viele auswärtige Ortsgruppen und Militärvereine erschienen waren, drang ein großer Demonstrationszug mit roten Fahnen und Propagandaschildern in das Festlokal ein, zertrümmerte das Inventar und riß die schwarz-weiß-roten Fahnen herab. Als man den Demonstranten den Eintritt verwehren wollte, fielen Schüsse, wodurch eine Frau schwer und mehrere Personen leicht verletzt wurden. Von welcher Seite die Schüsse fielen, ist noch nicht festgestellt. Auf der Straße rissen die Demonstranten die Girlanden herunter und zwangen die Einwohner, die schwarz-weiß-roten Fahnen einzuziehen. Berittener Polizei gelang es, die Ordnung wiederherzustellen.

Die Wiederherstellung der Marienburg.

Das vor dem Kriege eifrig geförderte Werk der Erhaltung und Wiederherstellung der Marienburg, des berühmten westpreußischen Ordensschlosses, soll auch jetzt, wenn auch mit bescheideneren Mitteln, durchgeführt werden. Um darüber eine Aussprache herbeizuführen, hielt kürzlich der Verein zur Herstellung und Ausschmückung der Marienburg seine Hauptversammlung im Remter der Großkomturei der Marienburg ab. Zur Fortführung der Bauarbeiten ist eine Lotterie von der preußischen Staatsregierung zugesagt. Notwendig ist in erster Linie der Vorstrich des 1915 neu aufgebrachten Palastdaches, dessen Pfannen noch trocken hängen; dann die Beendigung der Herstellungsarbeiten an Meisters Kapelle und den unmittelbar anstoßenden Räumen der Hochmeisterwohnung. Außerhalb des Schlosses bedarf der Südgraben nach der Stadt hin einer gewissen Aufräumung und die Mauern des 1416 bis 1420 erbauten Plauenschen Bollwerkes müssen gegen weiteren Verfall geschützt werden. Die Arbeiten am Palast haben unter Leitung des Wiederherstellers der Marienburg, Steinbrecht, begonnen, und man hofft, sie in etwa fünf Jahren vollenden zu können. Von der Wiederherstellung des Plauenschen Bollwerkes, die vor dem Kriege beabsichtigt war, muß zunächst Abstand genommen werden, um das Hochmeisterschloß zu sichern und vor dem Verfall zu bewahren. Besonders droht noch Gefahr infolge der Reparaturbedürftigkeit des Dachstuhls. Auf dem Bollwerk sollten auf Anordnung Wilhelms II. die Namen und Wappen der deutschen Heerführer des Weltkrieges angebracht werden. Der vor dem Kriege vorbereitete Ausbau der Hochmeisterkapelle soll fortgeführt werden. In der Kirche des Schlosses ist der Hochaltar jetzt fertiggestellt.

München.

Erfreulicherweise hat sich das Vorurteil über die amerikanischen Milchkühe nicht bewährt. Das amerikanische Vieh ist, so lesen wir im „Bayerischen Kurier“, nicht nur sehr schön in Wuchs und Farbe, sondern auch vor allem sehr ertragreich. „Wenn Tiere nach dem ersten Kalb zwölf und mehr Liter Milch geben, sonst aber in allem sehr anspruchslos und widerstandsfähig sind, so darf schon von Nutzvieh erster Güte gesprochen werden. Wenn daneben deutsche, fast doppeltschwere Kühe nach dem dritten Kalbe kaum die gleiche Milchmenge erzeugen, so bleibt es unverständlich, wie die Berliner Behörden dem großzügigen amerikanischen Liebeswerke der Versorgung unserer karitativen Anstalten mit Milchvieh alle nur erdenklichen Schwierigkeiten in den Weg legen konnten. Hier stemmt sich geradezu der knöcherne Bürokratismus gegen die edelste und nutzbringendste Hilfstätigkeit wertvoller, deutschfreundlich gesinnter Kräfte. Lasse man doch das amerikanische Vieh herein und glaube man ja nicht, daß dadurch unserer heimischen Viehzucht geschadet werde; das Gegenteil wird der Fall sein trotz der amtlichen Gutachten von einem Dutzend hochgelehrter Professoren.

Die amerikanischen Kühe sind tatsächlich schmucke, ertragreiche Tiere und dabei das beste Weidevieh. Viele deutsche karitative Anstalten danken heute bereits den amerikanischen Freunden, daß sie in gegenwärtiger teurer Zeit reichlich mit vorzüglicher Milch versorgt sind, und werden den edlen Menschenfreunden von Amerika stets herzlich dankbar sein und bleiben.“

Gerichtssaal, Unglücksfälle, Verbrechen

Eine schmerzliche Anerkennung.

Im Unterhause sagte der Solicitor-General Pollock, die Urteile des Reichsgerichts in Leipzig müßten nach dem deutschen Recht geprüft werden. Der Gerichtshof habe aufrichtig gewünscht, das beste zur Verfügung stehende Beweismaterial zu erlangen. Er, der Solicitor-General, sehe sich gezwungen, zu erklären, daß die Art und Weise, wie der Präsident des Reichsgerichts die Prozesse geführt habe, sicherlich den aufrichtigen Wunsch zeige, der Wahrheit auf den Grund zu kommen. Über die französischen und belgischen Fälle sei er nicht unterrichtet, aber es würde unfair von ihm sein, nicht zuzugeben, daß nach seinem Eindruck der Leipziger Gerichtshof entschlossen war, die Wahrheit ans Licht zu bringen. Wie die Urteile auch lauten mochten, die Aufrichtigkeit des Gerichts scheine über jeden Zweifel erhaben. Italien habe im Obersten Rat erklärt, es sei ihm gegenwärtig unmöglich, sich, bevor es mit der Verhandlung italienischer Fälle eigene Erfahrungen gemacht hätte, eine Meinung darüber zu bilden, ob die Leipziger Prozesse fortgesetzt werden sollten. Daher sei beschlossen worden, daß französische, belgische, italienische und englische Juristen darüber beraten und entscheiden sollten, wie man die Leipziger Prozesse zu beurteilen habe. Das Problem der Aburteilung der Kriegsbeschuldigten sei sehr schwierig gewesen. Es sei bisher gelungen, Schuldigerklärungen in den verhandelten Fällen zu erreichen, obgleich einige, die die Angelegenheit vom Standpunkt der Rache ansähen, enttäuscht sein würden. Pollock äußerte sodann Zweifel darüber, ob irgendwelche Schuldigerklärungen in einem Lande bei Anklagen, die von einem anderen erhoben würden, jemals eine dem Richtmaß des anklagenden Landes entsprechende Genugtuung ergeben würden. Pollock sagte weiter: Was auch immer das Endergebnis sein mag, es muß daran erinnert werden, daß wir zum erstenmal in der Weltgeschichte das besiegte Land dazu gebracht haben, seine Schuldigen vor Gericht zu stellen. Die Gerichte des besiegten Landes haben bereits einige ihrer Landsleute für schuldig befunden, Grausamkeiten begangen zu haben, und Urteile gefällt, die, wenn wir sie auch für unzulänglich erachten, doch das Brandmal des eigenen Landes tragen. Wir werden hinsichtlich der erzielten Ergebnisse immer sagen können, daß Deutsche vom höchsten Gerichtshof Deutschlands verurteilt worden sind. Vom Rechtsstandpunkt aus und vielleicht auch von dem der internationalen Justiz war das kein geringer Erfolg. Wenn die Schuldigen vor die Gerichte der Sieger gestellt worden wären, so hätte man sie in Deutschland als Märtyrer ansehen können, so aber wird es den Deutschen niemals möglich sein zu sagen, daß sie nicht die barbarischen Grausamkeiten und Greueltaten an den Kriegsgefangenen der anderen begangen hätten; denn deutsche Gerichtshöfe haben sie vor der Welt verurteilt. Das bedeutet einen neuen Markstein in der internationalen Justiz.

*

Kölnische Zeitung.

Die Äußerungen des britischen Generalstaatsanwalts Sir E. Pollock über die Leipziger Prozesse sind zum Teil im Munde eines Vertreters der Gerechtigkeit völlig unbegreiflich. Pollock rühmt es als besonderen Fortschritt, das zum ersten Male in der Weltgeschichte das besiegte Land dazu gebracht worden sei, seine Schuldigen vor Gericht zu stellen. Sollte der Herr Generalstaatsanwalt nicht einsehen, daß hier unter dem Deckmantel der Gerechtigkeit eine schnöde Ungerechtigkeit verübt wird? Wenn weder im Lande der Sieger noch der Besiegten ein sogenannter Kriegsverbrecher bestraft würde, so könnte man vielleicht bedauern, daß strafwürdige Taten ohne Sühne blieben. Wenn aber nur die Besiegten gezwungen werden, ihre Kriegsverbrecher vor Gericht zu stellen, während den Kriegsverbrechern bei den Siegern kein Haar gekrümmt wird, so ist dies offenbar ein Sieg der Gewalt, des Hasses und der kalten politischen Propaganda über die Gerechtigkeit. Ein solches Vorgehen wäre nur gerechtfertigt, wenn man annehmen wollte, Gott habe als gerechter Richter das besiegte Land unterliegen lassen, eben weil es allein Kriegsverbrecher geduldet habe, während seine Gegner frei von Schuld und Fehle geblieben seien. Aber das hieße doch, mittelalterliche Zweikampf-Justiz in die Gegenwart übertragen. Was ist nun durch die Leipziger Prozesse erwiesen? Erstens, daß deutsche Offiziere und Mannschaften sich in einzelnen Fällen gegen die Kriegsgesetze vergangen haben, zweitens, daß die Anklagen, die gegen deutsche Soldaten erhoben wurden, zum großen Teil auf bloßem Klatsch, gehässigen Lügen und kritikloser Übertreibung beruhten. Von deutscher Seite ist nie behauptet worden, daß in einem langen Krieg, der Deutschland die härtesten Proben auferlegte und seine Nerven zum Zerreißen anspannte, niemals ein Wässerlein getrübt worden sei. Um dies nachzuweisen, waren die Leipziger Prozesse unnötig. Wohl aber wurde von deutscher Seite behauptet, daß die Greuelanklagen gegen Deutschland maßlos übertrieben seien, und daß bei Deutschlands Gegnern zum allermindesten gleich schwere Verstöße gegen Kriegsbrauch und Menschlichkeit verübt worden seien. Die Leipziger Prozesse haben der ersten Behauptung recht gegeben; die zweite Behauptung ist bisher gerichtlich noch nicht nachgeprüft worden, obschon Deutschland eine Liste von Verbrechen aufgestellt hat, die, wenn die Gerechtigkeit mehr sein soll als eine bequeme Phrase, um auf die Besiegten alles Unrecht abzuwälzen, unbedingt Anlaß zu amtlichen Untersuchungen hätte geben müssen. Aber daran denkt die Gegenseite nicht. Deshalb klingen die Worte des britischen Generalstaatsanwalts, wenn sie auch nicht so gemeint sind, doch wie bitterer Hohn auf das Leidenslos der Besiegten.

Der Krach der Berliner Sportbanken.

Angesichts der rasenden Spielwut in allen Bevölkerungsschichten ist in letzter Zeit eine Reihe sogenannter Sportbanken aufgeschossen, um dem allgemeinen Spieltrieb, der sich besonders auch auf Rennplätzen austobt, „bankmäßig" zu fruktifizieren. Sie versprachen den Leuten, welche Geld bei ihnen einlegten, bis 50 v. H. sichere Verzinsung innerhalb zweier Monate als Gewinnbeteiligung an lukrativen Wettgeschäften, welche die Bank durch fachmännische Berater durch Beteiligung an Rennställen usw., totsicher auf den grünen Rasen am „Toto" und bei sonstigen Sportwetten zu machen verstände. Unzählige Menschen aus allen Ständen, von der Kräuterfrau bis hoch hinauf, ließen sich verlocken und leisteten Einzahlungen bei diesen Sportbanken, die wieder in sich und unter sich Konzerne darstellten mit einem Heer von Filialen und Agenten, so daß die ganze Maschinerie als riesige Saugpumpe mit Tausenden von Armen sich übers Land ausbreitete und die allgemeine Gewinnsucht und Spielwut systematisch vergrößerte.

Schon länger war man darauf gefaßt, daß die ganze Geschichte schließlich zusammenbrechen müsse, nun scheint endlich der große Krach in Gang zu kommen, und zwar durch den Eingriff der Steuerbehörde. Ein Großberliner Finanzamt beanstandete nämlich die Steuerdeklaration einer der größten hiesigen Sportbanken, beschlagnahmte den gerade vorhandenen Kassenbestand und forderte die genaue Kundenliste der Bank ein, um festzustellen, ob diese Kunden ihre gemachten Gewinne auch richtig zur Einkommensteuer angegeben haben. Durch das behördliche Vorgehen kam die betreffende Sportbank alsbald in Schwulitäten, so daß ihr Herr Direktor seine Zuflucht zum Konkursverwalter nahm. Seine Verbindlichkeiten sollen gegen 40 Millionen Mark betragen, als Gegenwerte gibt er u. a. einen Rennstall von angeblich 12 Millionen Wert, eine Villa, ein Landgut, einen Schmuckvorrat seiner Frau usw. an. Alles Anschaffungen aus seiner nur wenige Monate alten Direktorialtätigkeit. Erst im März dieses Jahres hatte er seine Gründung als „Sportbank Karl Köhn" handelsgerichtlich eintragen lassen. Er behauptet, innerhalb der letzten zwei Monate in rund dreißigtausend Wetten etwa 34 Millionen Mark umgesetzt zu haben. Dabei führte er seine Bank ohne juristisch und kaufmännisch vorgebildete Berater, hatte aber über Deutschland ein Netz von vierzig Generalvertretern, die hunderte von Untervertretern bis in kleinste Städte hinein beschäftigten. Er selbst war ursprünglich Roßschlächter, nachher betrieb er ein kleines Friseurgeschäft, worin er nebenbei Sportwetten vermittelte, bis er vorigen November mit einigen Bekannten zusammen den Plan zur Sportbank faßte. Wie hoch die Vermögenswerte sind, welche er als Aktivum dem Konkursverwalter zur Verfügung stellte, ist noch nicht durchsichtig. Nach allem was man hört, muß die Gläubigermenge in viele Tausende gehen, und rekrutiert sich aus allen Schichten, nicht zum wenigsten aus sogenannten kleinen Leuten. Auch nach Dresden hat der Krach des Berliner Köhn-Konzerns bereits zurückgewirkt, ebenso ist eine zweite große Berliner Unternehmung gleicher Art schon ins Wanken gekommen. Durch eine Hilfsaktion aus der Branche sollte Köhn anfänglich mit „Millionen" gestützt werden; denn graue Sorge sitzt jetzt allen Wettbureaus im Nacken, daß der große Pleitesturm sie alle heimsucht, sobald erst einmal das Vertrauen der Massenkundschaft zum Teufel und die Steuerbehörde nebst Staatsanwalt die Nase ins Wettgeschäft steckt.

Der Fall Köhn ist nur ein kleiner, aber charakteristischer Ausschnitt aus dem tollen Tanz ums goldene Kalb in Berlin. Bei Renn- und Sportwetten kann sich selbst ein Erwerbsloser beim nächsten Barbier beteiligen und tut's; fast jeder Bartschaber und Kneipenhalter vermittelt Wetten zum kleinsten Betrag. Dadurch kriecht die Seuche bis ins letzte Mark. Größere Herrschaften spielen an der Börse, das übrige Volk am Totalisator. Alle größeren, wirklichen Bankgeschäfte effektuieren nur noch Börsenaufträge, die bis morgens 8 Uhr vorliegen, öffnen selbst aber erst um 9 Uhr ihre Schalter. Die Börse hat zur Einschränkung der Spekulationsgeschäfte wöchentliche Ruhetage eingeführt. Vergeblich! Alle Welt spielt unter der sinnlosen Entschuldigung: „Weil's Geld nicht reicht!"

Sprechſaal

Aus Victoria, Texas, U. S. A., schreibt uns ein Leser:

Geehrte Herren! Ihren werten Brief vom 13. Juni 1921 habe ich erhalten und es freut mich sehr, daß Sie finanzielle Mitteilungen, wie früher vor dem Kriege, wieder in ihrer Zeitschrift veröffentlichen werden. Diese Ergänzung des Inhaltes Ihrer werten Zeitschrift wird besonders von den Auslanddeutschen sehr hoch geschätzt werden.

Denken Sie nicht auch, daß Sie sich ein großes Verdienst erwerben können, wenn Sie die zuständigen deutschen Behörden darauf aufmerksam machen würden, daß es doch sehr wünschenswert ist, wenn in dem zukünftigen Handelsvertrag zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika ein Abkommen getroffen wird, wodurch bestimmt wird, daß die Bürger dieser beiden Länder nur an diejenige Regierung dieser beiden Länder eine Einkommen-Steuer, Vermögenszuwachssteuer und ähnliche Steuern zu bezahlen haben. in dem Lande, wo diese Bürger wohnen oder wo sich ihr Vermögen befindet?

So wie die Steuergesetze dieser beiden Länder jetzt sind, müssen diejenigen Bürger dieser beiden Länder, die in den beiden Ländern einen Teil ihres Vermögens haben, in den meisten Fällen auch an die amerikanische Regierung eine Einkommensteuer bezahlen auf ihr Einkommen des Vermögens, das sich in Deutschland befindet, so wie auch auf ihr in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika gelegenes Vermögen. Diese doppelte Besteuerung hindert diese deutschen Kaufleute sehr in der Konkurrenz mit denjenigen Kaufleuten, Fabrikanten usw., deren Vermögen sich nur in einem dieser beiden Länder befindet. Da es den Auslanddeutschen schon schwer genug wird, ihre Lage zu behaupten und sogar noch zu stärken, ohne diese doppelte Besteuerung, sollten doch von zuständiger deutscher Seite Schritte unternommen werden, um dieses Hindernis in einer gerechten Weise zu beseitigen.

Bei den Auslanddeutschen wird viel davon gesprochen; aber da heutzutage doch nur eine angesehene Presse die Aufmerksamkeit der zuständigen Behörden auf solche Hindernisse lenken kann, denken wir, daß Ihre werte Zeitschrift sehr dazu beitragen kann, Abhilfe zu schaffen. Durch eine solche Handlung würde Ihre Zeitschrift sich mehr und mehr den Dank der Abonnenten und Leser Ihrer Zeitschrift erwerben, so wie auch der einsichtsvollen Reichsdeutschen, die in Deutschland wohnen, denn man muß doch eingestehen, daß durch die Auslanddeutschen die verschiedenen Beziehungen zwischen Deutschland und den nichtdeutschen Ländern am leichtesten wieder angeknüpft werden können, was doch unbedingt so schnell wie möglich geschehen muß, um Deutschlands wirtschaftliche Lage zu stärken.

Dieses „Hindernis-Rennen" der doppelten Besteuerung der obengenannten Auslanddeutschen ist auf die Dauer nicht zu ertragen.

Ihnen im Voraus den besten Dank sagend für die ernsten Versuche, die sie wohl machen werden, um dies „Hindernis" zu beseitigen, und den herzlichen Wünschen für die weiteren Erfolge Ihrer werten Zeitschrift

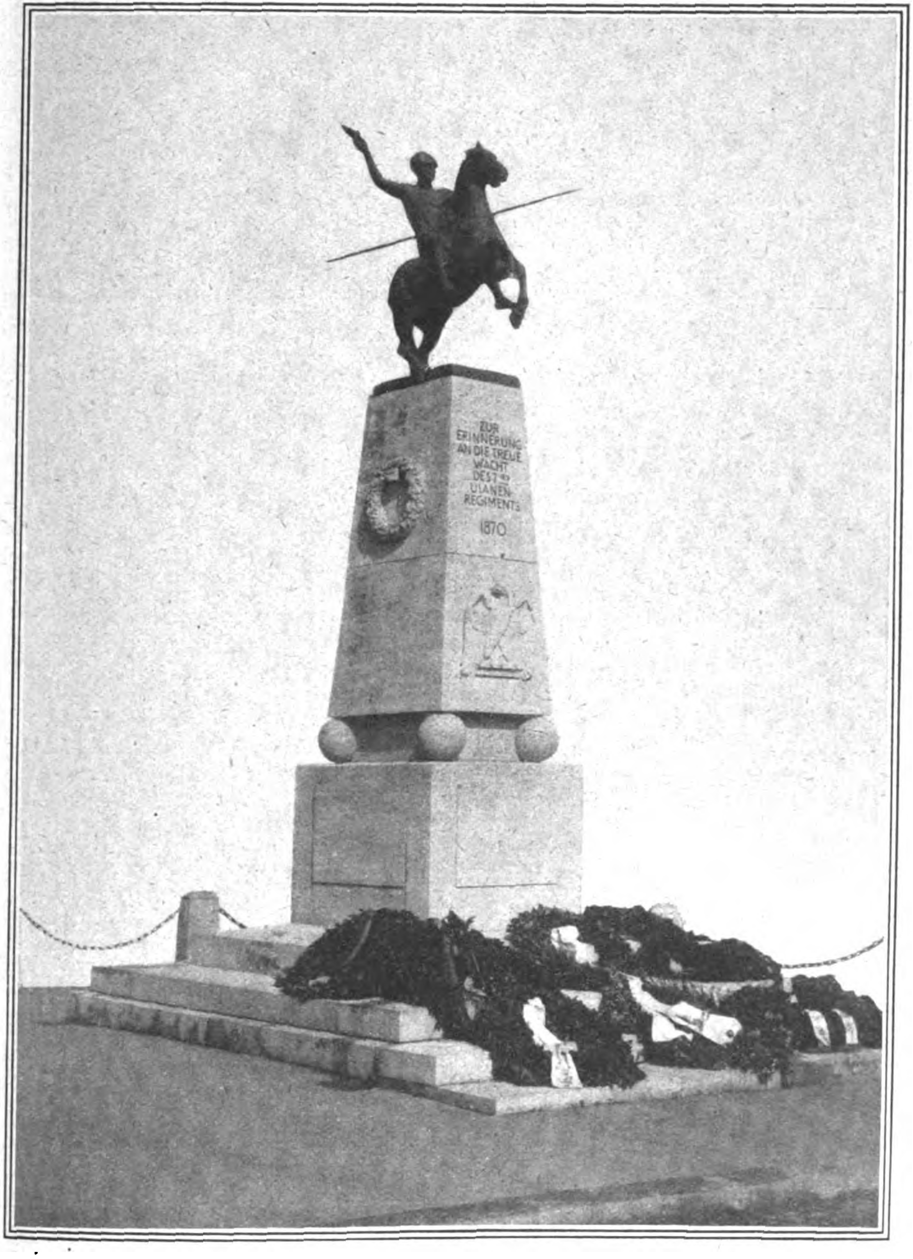
Achtungsvoll H. B.

Unterhaltungsteil

Vom Saargebiet und seinem schweren Leid.

Von Günther Schulz van Endert.

Mit einer Rücksichtslosigkeit ohnegleichen hat die Entente in dem „Versailler Friedensdiktat“ neben vielen anderen Grenzgebieten auch das Saargebiet in schnöder Weise und unter Mißachtung des Volkswillens für vorläufig 15 Jahre fremder Willkür ausgeliefert. Die Bevölkerung des Landes an der Saar ist einfach als unliebsames Anhängsel an die reichen Kohlenschätze und die gerade in dem letzten Jahrhundert unter Preußens Aegide zu erstaunlicher Blüte gediehene Industrie dieses südwestlichen Zipfels des Deutschen Reiches behandelt worden. Von jeher schon war das Saargebiet ein Ziel der Habgier französischer Machthaber, und seine Geschichte bietet bei näherer Betrachtung eine ununterbrochene Kette französischer Überfälle, Übergriffe und Gewalttätigkeiten.



Das Denkmal zur Erinnerung an die Verteidigung von Saarbrücken durch das 7. Ulanen-Regiment im Jahre 1870. Von Prof. Fritz Klimsch.

Bereits im 30jährigen Kriege setzten sich die französischen Horden, die aus der von ihnen verwüsteten und geplünderten Pfalz zurückkehrten, im Saargebiet fest und vertrieben den Grafen, später Fürsten von Nassau-Saarbrücken, unter dessen machtvoller Herrschaft sich die Grafschaft Saarbrücken eines ständig steigenden Wohlstandes erfreute. Der Westfälische Friede erst brachte im Jahre 1648 das Land an der Saar in den Schoß seiner deutschen Mutter zurück. Ludwig XIV. jedoch wollte sich dieses schöne Ländchen nicht entgehen lassen und machte Ansprüche, besonders auf Saarbrücken geltend, unter der Begründung, daß es ein Lehen des Bistums Metz sei, und ließ abermals im Jahre 1673 französische Truppen in Saarbrücken einfallen.

Der Graf wurde gefangen nach Metz geschleppt, und das Land war damit abermals französischer Willkür preisgegeben. Die Hilferufe der schwerleidenden Bevölkerung fanden in den deutschen Gauen damals keinen Widerhall, da die deutschen Fürsten, wie hinlänglich bekannt, untereinander in tiefstem Zwiespalt lebten, wodurch selbstverständlich eine einheitliche, kraftvolle Aktion des Deutschen Reiches zur Unmöglichkeit wurde. Nach langem Hin und Her gelang es endlich im Jahre 1677 den Kaiserlichen und der Reichsarmee, die Franzosen zum Lande hinauszujagen, und in dem im Jahre 1679 zu Nymwegen abgeschlossenen Frieden wurde die Grafschaft erneut dem Deutschen Reiche zugesprochen. Aber noch immer ruhte Ludwig XIV. nicht. Durch einen von ihm in Metz eingesetzten Gerichtshof ließ er unter Berufung auf eine zu diesem Zweck ausgegrabene Urkunde aus dem Jahre 1065 die Grafschaft Saarbrücken als Lehen des Bistums Metz erklären und zwang die Gräfin Klara im Jahre 1681, ihm den Huldigungseid zu leisten. So blieb damit das Land infolge des inneren Zwiespaltes in Deutschland abermals französisch, bis im Frieden zu Ryswyk im Jahre 1697 das Land zum dritten Male dem Deutschen Reiche zuerkannt wurde. Damit trat für das hart umstrittene Gebiet eine Ruhepause ein bis zur Zeit der französischen Revolution.

Als dann im Jahre 1793 die französischen Revolutionsheere die „Errungenschaften“ der Revolution mit Feuer und Schwert zu verbreiten suchten, rückten sie auch unversehens in das liebliche Tal der Saar ein, unter Benutzung ihrer von Ludwig XIV. noch geschickt angelegten Ausfallpforte, der Feste Saarlouis. Das Land war damit den schärfsten Drangsalierungen ausgesetzt. Auf dem Schloßplatz in Saarbrücken wurde sofort die neueste Revolutionserrungenschaft, die Guillotine, aufgestellt mit der Begründung, daß in Saarbrücken und St. Johann nur wenige Einwohner (französische) Patrioten seien. Das Saargebiet wurde für eine französische Provinz erklärt. Napoleon, der die außerordentliche Wichtigkeit und den Wohlstand des Landes in richtiger Erkenntnis wohl zu würdigen wußte, dekretierte in seinem Friedensdiktat zu Luneville 1801, daß das Land an der Saar dem französischen Reiche zufiel, ohne im geringsten die tief gedrückte und franzosenfeindliche Stimmung der Einwohnerschaft Berücksichtigung finden zu lassen. Schweren Herzens und in der steten Hoffnung auf Erlösung trug die Bevölkerung tapfer das französische Joch, und die verschiedensten Versuche der Franzosen, wie z. B. bei den Plebisziten von 1802/4, die Bevölkerung durch Druck und Versprechungen für Frankreich zu gewinnen, schlugen gründlich fehl. Es wurde trotz der rigorosen Machenschaften der Franzosen eine verhältnismäßig große Anzahl von oppositionellen Stimmen abgegeben, aber noch hatte die Befreiungsstunde nicht geschlagen.

Nach den glorreichen Schlachten des Jahres 1813 erst rückte Blücher am 10. Janunar 1814, immer den Franzosen hart auf den Fersen bleibend, als Befreier in Saarbrücken ein, von der durch und durch deutschen Bevölkerung mit hellem Jubel begrüßt. Leider aber wurde ihre Hoffnung, nun endlich wieder zu Deutschland zurückkehren zu können, im ersten Pariser Frieden zunichte gemacht. Talleyrand, den finanzielle Privatinteressen an die Saarbrücker Kohlengruben fesselten, verstand es, in den diplomatischen Verhandlungen die bekannte Uneinigkeit der Verbündeten geschickt für sich auszunutzen und zu erreichen, daß das Saargebiet bei Frankreich verblieb. Damit waren die Einwohner, und besonders aber der Mittelstand durchaus nicht einverstanden, und es ging beim Eintreffen dieser Hiobsbotschaft eine Welle der Empörung durch das ganze Land, und man kämpfte gegen diese widernatürliche, allem völkischen Empfinden hohnsprechende Bestimmung an.

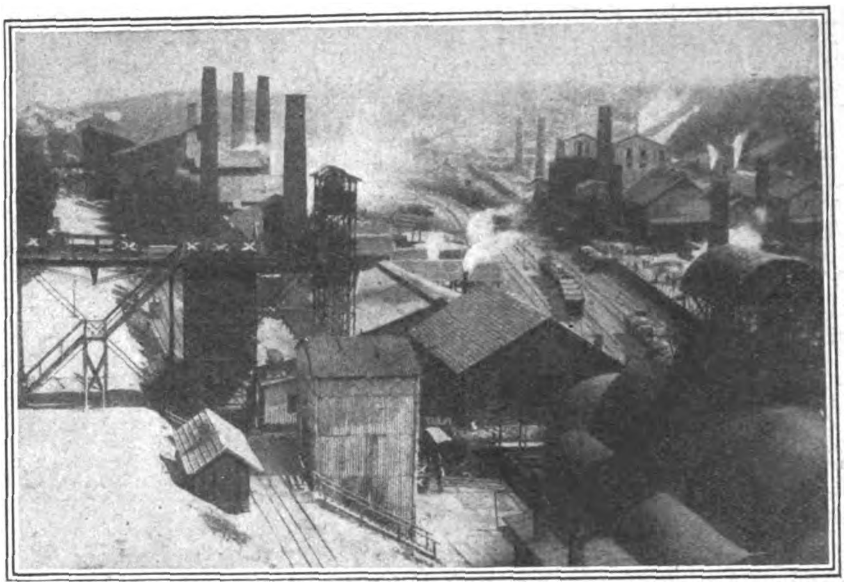
Als dann Napoleon im Jahre 1815 zum zweiten Male seine Rolle ausgespielt hatte, da schlug endlich dem treudeutschen Lande an der Saar nach langer Demütigung und Knechtschaft die Befreiungsstunde. Die historisch-denkwürdige Bewegung in der Saarbrücker Bürgerschaft für den Anschluß an Preußen-Deutschland wird für alle Zeiten eins der ehrenvollsten Zeugnisse treudeutscher Gesinnung bleiben. Der preußische Staatskanzler Graf Hardenberg, an den eine Kommission mannhafter Bürger sich gewandt hatte, setzte es durch, daß Saarbrücken und die angrenzenden Lande im zweiten Pariser Frieden 1815 zum vierten Male dem Deutschen Reiche zurückgegeben wurden.

Die Einwohnerschaft des Saargebietes, deutsch gesinnt zur Zeit der französischen Revolution, deutsch gesinnt beim Sturze Napoleons, im Feuer der harten Prüfungen ihres nationalen Sinnes geläutert und gereift, hat 1815 und auch vorher hartnäckig ihr Deutschtum betont und deutsch bleiben wollen. Das sind die Lehren der Geschichte.

Die Gelüste der Franzosen konzentrieren sich aber weniger auf den Zuwachs der Bevölkerung, als auf den Besitz des ertragreichen Landes. Genau wie die französische Presse in der kritischen Zeit vor Abschluß des Versailler Diktatfriedens es verlangt hat, so erstrebte sie auch in den 40iger Jahren des vorigen Jahrhunderts die Einverleibung des Saargebietes mit genau derselben Begründung wie heute, nämlich: wegen des angeblichen Kohlenmangels in Frankreich. Nationalitätenprinzip und Volksrecht sind für den Vollblutfranzosen, der sich marktschreierisch für Freiheit, Recht und Brüderlichkeit einsetzt, im Grunde genommen immer nur eine theatralische Staffage gewesen, wenn es galt, einen Raub zu beschönigen. Was kann es nach alledem wundernehmen, wenn Napoleon III. im Jahre 1866 von Bismarck mit kühner Stirn als Lohn für sein angeblich neutrales Verhalten im Preußisch-Österreichischen Kriege als Entschädigung die Abtretung des Saargebietes verlangte. Da ihm dies natürlich glatt abgeschlagen wurde, hatte Saarbrücken denn auch beim Ausbruch des Krieges 1870 den ersten französischen Ansturm auszuhalten. Hier bewährte sich der preußisch-deutsche Sinn der Saarbevölkerung aufs beste, und die Chroniken des Landes wissen von einer Unzahl heldenhafter Taten aus jener Zeit zu berichten.

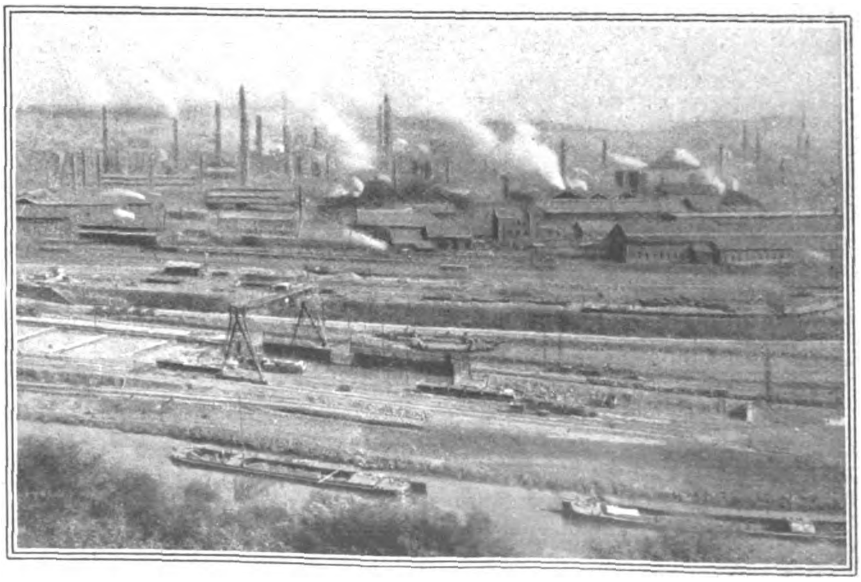
In den dann folgenden 50 segensreichen Friedensjahren ist das Saargebiet in blühender Entwicklung und gedeihlicher, harter Arbeit zu einer wirtschaftlichen Blüte gelangt, die abermals den Neid der Franzosen auf sich zog. So geschah es, daß es jetzt, wenn es auch nicht durch einen direkten Sieg den Franzosen in die Hände fiel, so doch indirekt auf dem Wege über den Völkerbund der französischen Verwaltung zugespielt wurde. Wieder wie vor 100 Jahren sind die treuesten Söhne der deutschen Westmark französischer Willkür und französischen Gewaltakten ausgesetzt. Seit dem 14. Februar 1920 sind die Saargruben gemäß dem Versailler Diktat in den Besitz der französischen Regierung übergegangen, und nach 15 Jahren erst darf Deutschland, falls die Bevölkerung für einen Anschluß an Frankreich in der vorzunehmenden Abstimmung nicht eintreten sollte, die Gruben für eine ungeheure Summe in Goldmark zurückkaufen, jedoch mit der wohlklausulierten Bedingung, daß der festzusetzende Betrag dann innerhalb 6 Monaten bezahlt werden muß, andernfalls die Gruben dauernd Frankreich zugesprochen werden.

Nach 15 Jahren erst darf die Bevölkerung entscheiden, welcher Nationalität sie angehören will. Nach 15 Jahren, nachdem die französische Propaganda und die französische Gewaltverwaltung ihre überaus verderbliche Rolle gespielt haben wird. Milliarden und aber Milliarden verwendet die französische Regierung im Saargebiet für Propagandazwecke. Außerdem sind heute schon durch militärischen Machtbefehl die Führer der Bevölkerung und



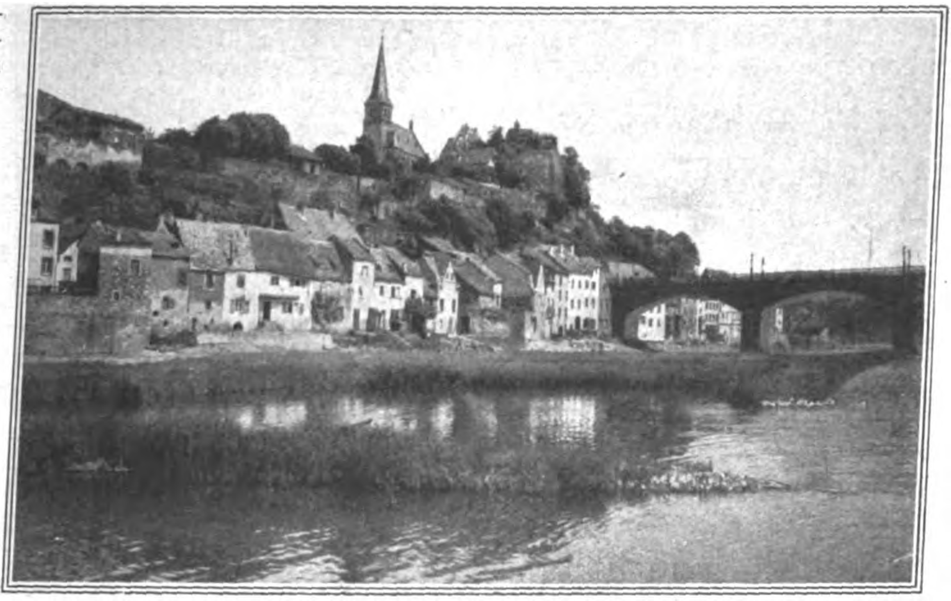
Die Heinitzgrube im Saargebiet.

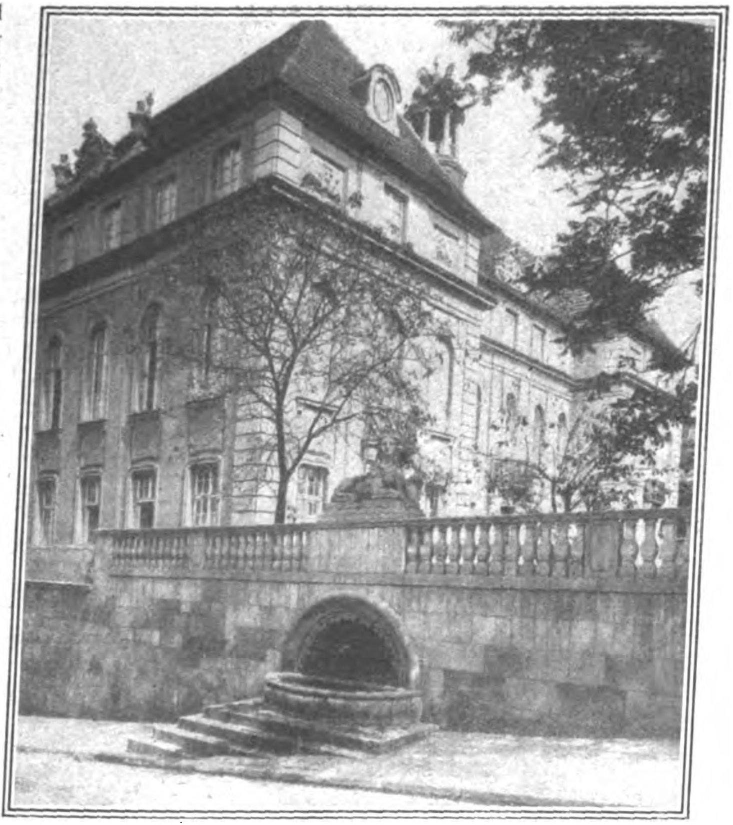
Blick von der Cleff auf die Saar.

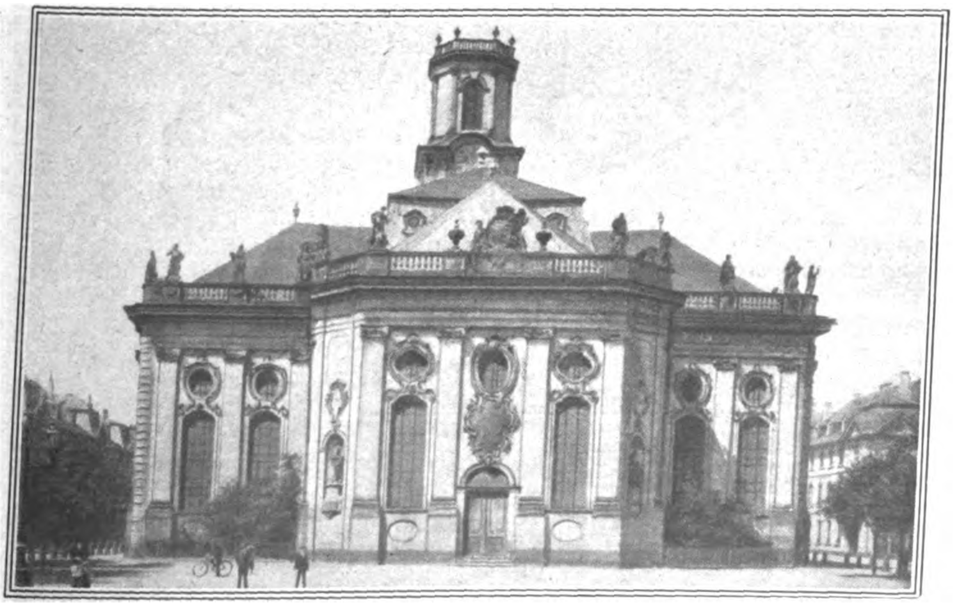


Eisenwerk an der Saar.

Hunderte deutscher Familien, die ihr Deutschtum nicht verleugnen wollten, des Landes verwiesen. Die Presse ist geknebelt und die Bevölkerung durch drakonische Maßnahmen eingeschüchtert. Treudeutsche Männer, die der Gewalt haben weichen müssen, sind in Berlin zu dem Bunde „Saar-Verein“ zusammengetreten, um die verderblichen Wirkungen der französischen Propaganda zu unterbinden und schon heute eine gesicherte Grundlage für die in nunmehr $13^{1}/_{2}$ Jahren erfolgende Abstimmung zu schaffen und das Volk bei seinem Freiheitskampf zu unterstützen. „Völker und Provinzen dürfen nicht von einer Staatsoberhoheit in eine andere herumgeschoben werden wie Gegenstände oder wie Figuren in einem Schachspiel“, hat Wilson einmal erklärt. Diese Worte müssen zur Wahrheit werden. Es darf nie und nimmer geschehen, daß unsere deutschen Brüder als willenloses Zubehör der Saarkohlen unter fremder Gewaltherrschaft schmachten müssen. Das deutsche Volk hat die schwerwiegende, moralische Pflicht, seinen deutschen Volksgenossen an der Saar weitestgehende Unterstützung angedeihen zu lassen, ihnen, die geduldig die Bestimmungen des Friedensvertrages auf sich genommen haben, um dem deutschen Mutterlande, wenn auch nicht einen ehrenvollen, so doch immerhin einen Frieden zu ermöglichen, zum mindesten nicht zu erschweren. Es ist eine alte Binsenwahrheit und die Geschichte lehrt es durch Jahrhunderte wieder und immer wieder, daß vergewaltigte Völker früher oder später sich mit spontaner Gewalt der Bedrückung zu entledigen versuchen, wenn ihnen nicht die unbedingt notwendige Hilfe von außen kommt.


Saarburg bei Trier.


Kreishaus in Saarbrücken.


Die Ludwigkirche in Saarbrücken.

Das Tagebuch eines prinzlichen Emigranten.

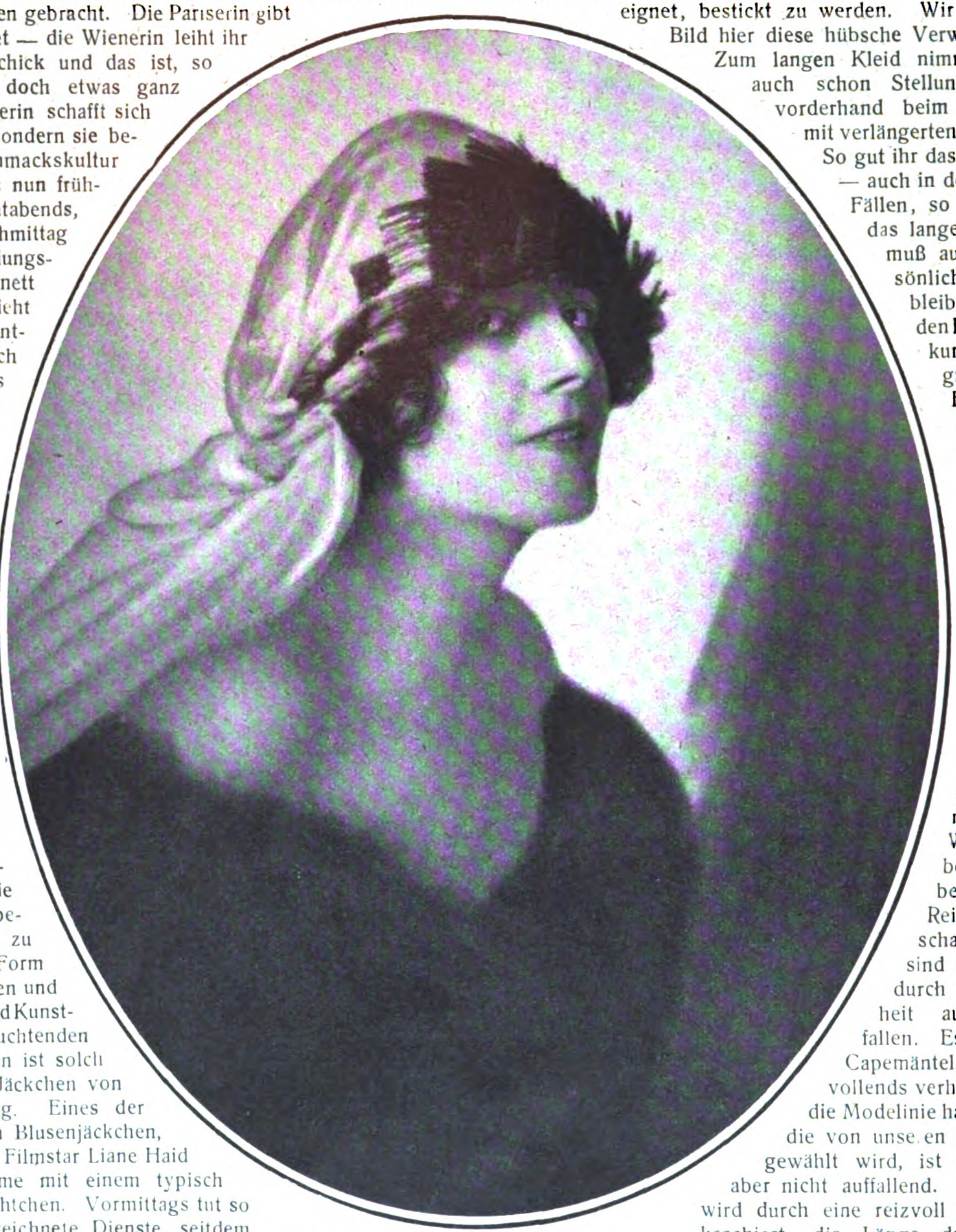
Unter den Angehörigen des französischen Königshofes, die nach Ausbruch der Revolution rasch das Hasenpanier ergriffen und den armen Ludwig XVI. in Stich ließen, befand sich auch der Prinz von Condé. Das Tagebuch, das er während seiner Emigrantenzeit führte, wird jetzt in der Revue de Paris veröffentlicht und läßt erkennen, daß es sich der hohe Herr auch außerhalb des geliebten Vaterlandes recht wohl sein ließ. Am Abend des 14. Juli, als er Nachricht von dem Bastillensturm erhielt, begab sich der Prinz zu dem Grafen von Artois. „Ich schloß aus dem Gespräch mit ihm,“ schreibt er, „daß es keine Hilfe mehr für den König gäbe, und daß er den Becher bis zur Neige trinken müsse; ich beklagte ihn aus tiefstem Herzen und zog mich zurück.“ Am nächsten Morgen begibt er sich noch zum Lever des Herrschers, als dann die Minister ihre Entlassung nehmen, denkt auch er an seine Sicherheit und beschließt, zusammen mit dem Grafen von Artois in der Nacht zu fliehen. In Namur, wo sie „eine herrliche Aussicht“ haben, nehmen sie ihr erstes Diner. Am 25. Juli ist Condé in Brüssel und hält dort offenes Haus. Durch den österreichischen Gesandten erfährt er, daß die Güter aller Flüchtigen konfisziert sind. „Ich antwortete ihm,“ notiert er in sein Tagebuch, „daß es besser wäre, seine Güter zu verlieren als seine Ehre und sogar sein Leben. Das hinderte uns nicht, kurz danach abzureisen.“ Wir können im Tagebuch die Vergnügungstour des Prinzen verfolgen, der sich nach den Bädern von Aachen begibt. Er unternimmt dann eine Rheinreise, sieht sich mit ebensoviel Ruhe wie Verständnis die Kirchen in Köln an und beschreibt auch verschiedene Kunstsammlungen, die er besucht. Von Köln fährt er zu Schiff nach Mainz, wo er sich nicht mehr die Kirchen ansieht, „denn ich hatte genug bekommen von all den Kirchen und Kirchenschätzen.“ Nunmehr besichtigt er die Paläste und besucht in Mannheim den Kurfürsten, mit dem er über die Schädigung der Rechte des Adels klagt und über die „Fortsetzung der blutigen und ungesetzlichen Vorgänge in Frankreich“ stöhnt. „Wir teilten uns alle unsere Sorgen mit, und das gibt immer etwas Trost,“ schreibt er. „Durch ein merkwürdiges Zusammentreffen war die Nacht, die dem Tag folgte, an dem ich erfahren hatte, daß ich alle Rechte meiner Stellung und etwa 3 oder 400 000 Fr. jährliche Rente verloren habe, die beste, die ich seit 25 Jahren verbracht habe. Ich schlief 9 Stunden, ohne aufzuwachen, was mir sonst noch niemals passiert ist.“

Soweit das Tagebuch, das zwischen den Zeilen das wenig ansprechende Charakterbild eines der leichtlebigen, allzu genußfreudigen Fürstensprossen jener Zeit erkennen läßt. Der Vergleich mit dem Verhalten deutscher Fürsten bei der Umwälzung nach dem Kriege zeigt denn doch eine wesentlich ernstere Pflichtauffassung. B.

Wiener Frauen und die Mode bei uns.

Mit Spezialmodeaufnahmen.

Von Claire Patek, Wien.



Abendhut in hellgrau mit sternblau; getragen von Operettensängerin Olga Bartos-Trau. Modell: Blanche.

Eigentlich haben wir kein eigene Mode, die man mit den Worten „Wiener Mode“ kennzeichnet. Die Mode, die immer internationalen Ursprungs ist, wird nur durch die Wiener Frauen ein wenig individuell gemacht und abseits von den gewohnten Wegen gebracht. Die Pariserin gibt der Mode ihr Cachet — die Wienerin leiht ihr den persönlichen Schick und das ist, so ähnlich es klingt, doch etwas ganz anderes! Die Wienerin schafft sich nicht neue Moden, sondern sie besitzt so viel Geschmackskultur für jede Zeit, sei es nun frühmorgens oder spätabends, Vormittag oder Nachmittag ein passendes Kleidungsstück zu wählen, das nett und appetitlich aussieht und weit davon entfernt ist, aufdringlich zu wirken. Das allein ist eigentlich ihre ganze Kunst, aus der Mode das Richtige herauszusuchen und durch ihre Einfachheit beeinflussend auf die oft allzu outrierten Formen zu wirken. Wirklich Wiener Ursprungs ist die kunstgewerbliche Arbeit, die in die Mode Eingang gefunden hat und die in ihren mannigfachen Ideen so reizvoll ist, daß sie in gewissen Formen imstande war, sogar die Wiener Bluse, eine besondere Spezialität, zu verdrängen. In Form von kleinen Jäckchen und Blusen aus Wolle und Kunstseide, in farbenleuchtenden Zusammenstellungen ist solch ein Kunstgewerbe-Jäckchen von reizvollster Wirkung. Eines der Bilder zeigt so ein Blusenjäckchen, getragen von dem Filmstar Liane Haid — eine junge Dame mit einem typisch wienerischen Gesichtchen. Vormittags tut so ein Modell ausgezeichnete Dienste, seitdem der gewisse Morgenrock aus der Toilettenliste der immer propre aussehenden Wienerin gestrichen wurde. Die Mode hat für den Nachmittag eine Unzahl Kleider geschaffen, aus schweren und leichten Stoffen und da ist es denn wieder nur mit Geschmack zu machen, das Richtige zu wählen. Die Liebe zur Bluse lebt im Herzen der Frauen ja doch ein wenig fort und deshalb wird das kombinierte Kleid zur Jacke lieber gewählt, weil es Anklänge an die Bluse zeigt. Die Verbindung vom dunklen Rock zur weißen Taille stellt eine blau-weiße Perlenstickerei dar, was sehr hübsch unter der langen Jacke, die dazu gehört, aussieht.

Ja es ist ein merkwürdiger Instinkt, der die Frauen bei uns leitet, wenn sie ihre Toilette wählen. Aus der Fülle der Sommerstoffe ist es z. B. der Foulard, der allein durch Musterung schon genug geputzt ist, und zu einem einfachen Sommerkleid verarbeitet dem Geschmack jeder gutgekleideten Frau entspricht. Die Hüte sind fast immer ganz individuell gebogen und graziös geformt. Man wird es fast nie sehen, daß eine Frau in Wien einen Hut trägt, der ihr nicht steht, sie sieht vor allem darauf, daß er kleidsam und nicht zu auffallend ist. Der Stickerei, die ungemein stark ins Modebild guckt, gewinnt sie die schicksten Seiten ab und verwendet sie nur dort, wo die Toilette wirklich elegant wirken soll. Das moderne Crêpe-Marocainkleid ist z. B. vollkommen geeignet, bestickt zu werden. Wir sehen an einem Bild hier diese hübsche Verwendung.

Zum langen Kleid nimmt die Wienerin auch schon Stellung und versucht vorderhand beim Nachmittagskleid mit verlängerten Teilen ihr Glück. So gut ihr das kurze Kleid paßte — auch in den übertriebensten Fällen, so pikant wirkt nun das lange Kleid. Natürlich muß auch hier die persönliche Note gewahrt bleiben und durch runden Halsausschnitt und kurze Ärmel evtl. den großen modernen Hut das Seriöse von dem Kleid genommen werden. Die Capemode hat man in Wien vollkommen aufgenommen und stellt sich jede Frau anders dazu. Die runden Capes stehen nicht allen Frauen gut, und so hat denn das, was man in Paris — wie eingangs gesagt — Cachet nennt und wir in Wien mit Schick bezeichnen, dazu beigetragen, eine Reihe Neuheiten zu schaffen, die originell sind und dennoch nicht durch allzu große Apartheit aus dem Rahmen fallen. Es sind Capejacken, Capemäntel, die die Figur nicht vollends verhüllen und dennoch die Modelinie halten. Die Toilette, die von unseren Frauen für abends gewählt wird, ist ungemein modern, aber nicht auffallend. Die Ärmellosigkeit wird durch eine reizvoll getragene Echarpe kaschiert, die Länge des Kleides durch kleidsame Schleifenschleppen betont, das Haar einfach geschmückt und nur der moderne Perlenschmuck bevorzugt, der Vornehmheit und Eleganz verrät. Der Abendhut aus Seide und Crêpe eseorgette ist flott und sommerlich leicht gearbeitet, bedeckt die Frisur und wirkt aber wie eine Coiffüre. Für die Tage des großen Rennens Derby und Modepreis kleidete sich die Frau in Wien ebenfalls schick, aber nicht auffallend. Die große Mode ist scharf braun, hellgrau und mauve. Farben, die mit Geschmack gewählt, wunderschöne Effekte abgeben. Die Mode, wie sie hier bei uns aufgefaßt wird, ist, trotzdem sie die internationale Linie einhält, doch etwas ganz anderes wie in Paris. Wenn zwei dasselbe tun, ist es eben nicht immer dasselbe . . . . .

Man spricht zwar so gern davon, daß die Mode international sei und nur die Mode-Industrie mehr oder weniger

Lisa Mukarowski, Filmstar, in hellgrauem Crêpe-Marocainkleid, in rumänischem Stil blau gestickt. Modell Grünzweig.

Das lange Kleid, die Mode der Herbstsaison! Hellgrauer Crêpe de Chine-Hut. Modell Zwieback.

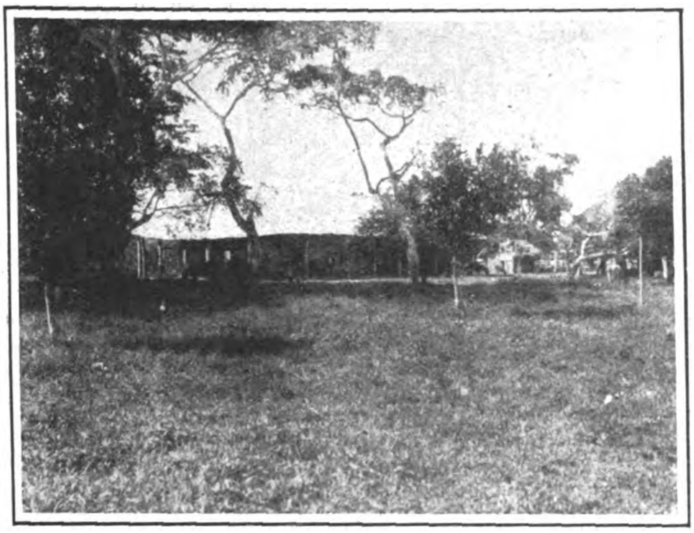
Wiener Kinostar Liane Haid in modernem Blusenkleid, weiß Crêpe de Chine mit tief angesetzter Taille zu blauem Sergerock. Hellgrauer Hut. Kleid: Garnick, Hut: Blanche.

national. Aber das ist nur relativ richtig, in Wirklichkeit hat sie in allen Hauptstädten Besonderheiten. Es ist z. B. bekannt, daß die amerikanischen Modedamen sich zwar im allgemeinen willig den Gesetzen der Göttin Mode beugen, aber viele dieser Damen zeigen besondere exotische Neigungen; sie greifen auf allerlei Trachten der Ureinwohner zurück und plündern die Ideen der Völkerstämme von Feuerland an bis nach Grönland. Derartige Launenhaftigkeiten tauchten nicht selten auch in Europa auf, meist hervorgerufen von einer führenden Dame der Gesellschaft..

Die Llanos von Casanare.

Der mit dem Namen Casanare bezeichnete Teil der Republik Kolumbien liegt zwischen dem 1° und 3° östlicher Länge von Bogotá und 5° bis 7° nördlicher Breite, seine Ausdehnung kann man auf ca. 6 000 000 ha schätzen. Die Grenzen sind: im Norden die Flüsse Sarare und Arauca, im Osten eine festgelegte künstliche Linie, im Süden die Flüsse Meta und Upia und im Westen die Ost-Kordillere.

Das ganze Gebiet von Casanare ist eine unendlich große Ebene, die von einzelnen Flüssen und Wasserläufen durchschnitten ist, an deren Ufern wir Wälder von 10 bis 5000 Meter Breite finden. Auf den Reisenden, der vor seinem Abstieg aus den hohen Bergen der Ost-Kordillere zum ersten Male den Ausblick auf diese kolossalen, nur mit Gras bewachsenen Flächen genießt, machen die Llanos einen eigentümlichen und gewaltigen Eindruck, wenn er mit den Augen und Gedanken diese unendlichen Ebenen mißt, die fast ganz unbewohnt sind. Die Höhe der Llanos beträgt 145 m über dem Meeresspiegel bei der Einmündung des Rio Casanare in den Meta und steigt von da aus ganz unmerklich auf 300 m, in der die Dörfer Moreno, Pore und Nunchia am Fuße der Ost-Kordillere liegen. Die Hauptverkehrsstraße für alle Lasten und auch allen Personenverkehr in der Regenzeit ist der Rio Meta mit seinen Hauptnebenflüssen Humea, Upia, Manacacia, Cusiana, Cravo, Pauto, Aricaporo und Casanare. Der Meta hat eine Länge von 2000 km, von denen ein großer Teil schiffbar ist. Kleinere Dampfer und große Boote können ihn, sowie alle seine genannten Nebenflüsse in der Regenzeit befahren, in der Trockenzeit beschränkt sich die Schiffahrt nur auf den



Farm in Casanare.

Meta, und auch da müssen die Ladungen oberhalb des Ortes Cabuyaro häufig in kleinere Boote von 40 bis 50 Zentner Ladefähigkeit umgeladen werden. Die Hauptrichtung des Meta ist von SW. nach NO., die seiner linksseitigen von der Ost-Kordillere kommenden Nebenflüsse WNW. nach OSO. Die hauptsächlichsten Orte in Casanare sind Arauca, unmittelbar an der venezolanischen Grenze gelegen, sowohl deshalb als auch wegen der schwierigen Verbindungsmöglichkeiten mit dem Innern während der Regenzeit wird der Ort niemals einen großen Aufschwung nehmen können; Arauca liegt ca. 170 m über dem Meeresspiegel. Orocué liegt an der linken Seite des Rio Meta auf einem hohen Ufer ca. 175 m über dem Meeresspiegel. Wegen seiner guten topographischen Lage ist Orocué jedenfalls dazu bestimmt, der Hauptplatz des Llano zu werden, wenn erst einmal die Schiffahrt auf dem Meta geregelt ist. Heute ist Orocué für den ganzen inneren Teil des Llanos das Handelszentrum. Die anderen größeren Orte in Casanare sind Nunchia, Pore, Moreno, Chire, Corozal und Tame, alle am Fuße der Ost-Kordillere gelegen und La Trinidad oder La Parroquia am Pauto im Zentrum des Llanos. Casanare gehört heute zum Departamento de Boyaca, der Gouverneur hat seinen Sitz in Tunja, einen Tag von Bogotá entfernt und vom Llano aus in schnellstens 6 bis 7 Tagen zu erreichen; der Sitz des Präfekten ist in Tamara, einem Orte in der Ost-Kordillere in ca. 1400 m Höhe gelegen, die Entfernung von Orocué nach Tamara beträgt 4 Tage. Man hofft auf eine Abänderung der Verwaltungsform von Casanare und möchte gern eine Intendenz mit Orocué als Hauptstadt geschaffen haben, dieses würde alle Regierungsgeschäfte wesentlich erleichtern.

Die Hauptreisewege von Bogotá nach Casanare sind:

1. über Villavicencio-Barrigon-Rio Humes - Rio Meta. Dieser Weg ist zu jeder Jahreszeit und mit Gepäck möglich.
2. über Sogamoso-den Paramo von Gameza-Labranzagrande-Camino del Cravo. Nur in der Trockenzeit und mit leichtem Gepäck möglich.

Maultiertransport im Urwald zur Regenzeit.

Nehmen wir zunächst die erste Möglichkeit: Von Bogotá gelangt man über den Paramo von Chipaque am ersten Tage nach Caqueza, ca. 1800 m hoch gelegen. Caqueza ist ein großer Ort, in der Umgebung wird viel Landwirtschaft getrieben. Am nächsten Tage zu einem Gasthof mit Namen Monteredondo, 1300 m hoch gelegen und von dort am dritten Tage nach Villavicencio, einem großen Ort von ca. 3000 Einwohnern, 550 m hoch gelegen, unmittelbar am Fuße der Kordillere. Hier beginnen die Llanos. Von Villavicencio reitet man weiter bis zu irgend einer am Wege gelegenen Ansiedelung, es werden als Tagesritt ca. 8 Stunden gerechnet und von dort gelangt man am nächsten Abend nach Barrigon, einer Ansiedelung am Rio Humea, Nebenfluß des Meta. Hier hat die Maultierreise ihr Ende. Den Rio Humea fährt man stromabwärts, kommt in den Meta und bei starker Strömung während der Regenzeit macht man die Reise bis Orocué in ca. 3¼ bis 4 Tagen. Am ersten Abend gelangt man bis Cabuyaro, einem kleinen Ort am Meta, die anderen Nächte verbringt man in Ansiedelungen am Ufer des Flusses.

Zweite Möglichkeit: von Bogotá fährt man bis Sogamoso in 10 Stunden im Automobil. Von Sogamoso reitet man am ersten Tag über den Paramo, von Gameza bis zur Saline von Gameza, am zweiten Tage bis Labranzagrande, am dritten Tage durch das Tal des Rio Cravo bis zu den Bocas del Totumal, hier kommt man in die Llanos und braucht bis Orocué ca. 4 Tage.

Die Jahreszeiten im Llano sind ganz streng geteilt, die Regenzeit setzt Ende April ein und dauert bis Ende Oktober, der Rest des Jahres ist Trockenzeit. Während der Regenzeit überschwemmt der Llano vollständig und nur etwas höher gelegene Teile, die sogenannten „Bancos" bleiben trocken. Ein Reisen per Maultier wird in der Regenzeit eine Unmöglichkeit, jeder kleinste Bach muß durchschwommen werden und die größeren Flüsse bilden oft ein Hindernis, das den Reisenden zum umkehren zwingt. Brücken gibt es nirgends, an den Hauptverkehrsstellen der besonders reißenden Flüsse sind Drahtseile von Ufer zu Ufer gezogen und der Reisende setzt sich auf einen Querstab, der an einem Rad hängt, und zieht sich auf die andere Seite. Außerordentlich gefährlich sind diese Flußübergänge besonders für die Reittiere, denn außer der Strömung des Flusses lauern noch Krokodile auf Beute oder ein Schlag des Zitteraales lähmt das Tier und es ertrinkt hilflos. Die Monate der Hauptüberschwemmungen sind Juli und August. Bei allen Überschwemmungen handelt es sich nicht um ein Übertreten der Flüsse, sondern das Wasser der wolkenbruchartigen Regen findet keinen Abfluß infolge der gleichmäßigen Höhe des Bodens. Während der Regenzeit ist die Mosquitoplage überall im Llano groß und froh ist der Reisende, wenn er des Abends in irgendeinem Hause unter Palmendach und Mosquitonetz in der Hängematte schlafen kann. Die Trockenzeit setzt Ende Oktober ein, es fallen noch einige Regen, von Tag zu Tag jedoch weniger und im Monat März findet man nur noch Wasser in den größeren Bächen und Flüssen. In vielen Ansiedelungen, die im Zentrum des Llano liegen, müssen große Löcher in den Boden gegraben werden, wo sich Wasser ansammelt; ausnahmslos ist das Wasser im Llano gesund und kann ungekocht und unfiltriert getrunken werden.

Jedermanni n Casanare hat das Recht, sich an irgendeinem Boden ist mit ganz wenigen Ausnahmen Regierungseigentum und die betreffenden Züchter haben sich nur das Ansiedlerrecht (Derecho de Colono) erworben. Man schätzt, daß es heute in Casanare ca. 2 000 000 Stück Vieh gibt, die hauptsächlich Eigentum von vielen Kleinbesitzern sind. Farmen mit über 5000 Stück Vieh gibt es verhältnismäßig wenig. Der Viehreichtum von Casanare ist in den letzten Jahren sehr zurückgegangen, weil eine große Anzahl weiblichen Viehs nach dem Innern des Landes verkauft worden ist.

Jedermann in Casanare hat das Recht, sich an irgend einem Punkt, der noch nicht bewohnt ist, niederzulassen, sein Haus zu bauen, Anpflanzungen zu machen und sich einige Stück Vieh zu halten. Die Eigentümer großer Farmen sehen es sogar gern, wenn als arbeitsam und ehrlich bekannte Leute sich auf ihrem Terrain niederlassen wollen, die Arbeiter sind in Casanare knapp, und ein gesunder kräftiger Mann ist gesucht. Vor allen Dingen liegt den Eigentümern daran, Leute auf ihrem Besitz zu haben, die auf das Vieh aufpassen und den Diebstahl verhindern. Das Vieh läuft in ganz Casanare vollständig frei herum, eingezäunte Weiden gibt es fast gar nicht. Die Grenzen einer Farm werden entweder durch Flüsse und Wasserläufe gebildet oder es sind irgend welche natürlichen Punkte, wie Bäume, angenommen.

Auf allen Farmen hat man eine kleinere Anzahl zahmes Vieh, das in der Nähe des Hauses seinen Futterplatz hat und mehr oder weniger täglich bis zum Hause kommt; dieses Vieh erhält regelmäßig Salz. Die große Menge alles anderen Viehs hat auf den weiten Llanos seine Futterplätze, ist aber nicht wild, sondern läßt sich in größeren Partien zusammentreiben, ein einzelnes Tier ist aber nur durch Einfangen mit dem Lasso (lange Lederschnur) aus der Herde herauszubekommen. Im Dezember oder Januar, je nach der Trockenheit des Llano, wird alles Vieh zusammengetrieben, die männlichen Tiere über drei Jahre werden kastriert und was zum Verkauf kommen soll, bestimmt. Die Kälber werden mit dem Stempel des Eigentümers gebrannt und durch einen besonderen Ausschnitt im Ohr gezeichnet. Dieses letztere tut man aus dem Grunde, weil der Vaquero die Marke im Ohr leichter erkennen kann als den eingebrannten Stempel. Namentlich in größerer Entfernung lassen sich die Tiere dadurch leichter unterscheiden. Den Arbeiten wohnen stets die nächsten Nachbarn bei, um evtl. ihnen gehörige Tiere einzufangen. Außerdem gibt es auf einigen Farmen nur wildes Vieh. Der Eigentümer weiß niemals, wie viele Tiere er besitzt und jedes Jahr im Dezember und April wird gearbeitet, d. h. 30 bis 40 Vaqueros schließen Viehherden in einem großen Umkreis ein und alle männlichen Tiere über 3 Jahre werden Stück für Stück mit dem Lasso eingefangen. Dann werden sie gebrannt und nach einem weit entfernt gelegenen Teil der Farm gebracht, wo sie ca. einen Monat gehütet werden. Später werden sie nach dem Innern des Landes zum Verkauf abtransportiert. Den Nutzen rechnet man auf jeder Farm bei einem normalen Viehbestand und bei rationeller Bewirtschaftung wie folgt: Es müssen jährlich 10 v. H. der Gesamtsumme des Viehbestandes an männlichen Tieren über 3 Jahre verkauft werden können und der Viehbestand muß sich außerdem in 4 Jahren verdoppeln. Eine Kuh soll nicht geschlachtet werden, so lange sie Zähne hat.

Eine rationelle Milchwirtschaft wird nirgends betrieben. Sobald die Kühe gekalbt haben, ich spreche hier nur vom zahmen Vieh, werden die Kälbchen im Haus im Schatten, innerhalb einer Einzäunung, angebunden und nur Morgens und Abends zu der Mutter gelassen, auf diese Weise wird das Tier von ganz klein auf an die Menschen gewöhnt und läßt sich auch später leicht behandeln. Sind die Kälber drei Monate alt, so erhalten sie morgens nur die Hälfte der Milch, die andere Hälfte wird abgemolken; die Milch ist sehr mager, Butter wird überhaupt nicht gewonnen, nur ein ganz einfacher, weißer Käse. Auf vielen großen Farmen wird überhaupt nur etwas Milch für den Hausgebrauch gemolken, den Kälbern soll keine Nahrung entzogen werden. Krankheiten unter dem Vieh kennt man nicht, vereiterte Wunden heilt sich das Tier gewöhnlich selbst, die zahmen Tiere werden gegebenenfalls mit Creolin behandelt. Nach der Kastratur läßt man die Ochsen einfach los, sie laufen nach ihrem alten Weideplatz zurück und nach 8 Tagen sind sie schon mehr oder weniger geheilt. Selten kommt es vor, daß das Tier auch nur anschwillt. Die Pferdezucht in Casanare ist nicht sehr groß, nur in der Gegend von Arauca und auf den Farmen El Tigre und Platanales, in der Nähe von Orocué, findet man größere Bestände. Die Pferde haben sehr unter der Pest zu leiden und in manchen Jahren während und nach der Regenzeit sterben Hunderte. Auf Farmen, wo Pest herrscht, hilft kein Abbrennen der Llanos, manchmal setzt sie ein Jahr aus, um dann im nächsten stärker aufzutreten. Unter dieser Pest hat das Vieh gar nicht zu leiden. Verkaufsmöglichkeit des Viehs: in jedem Jahr, in den Monaten Dezember bis Mai, kommen aus dem Innern des Landes Händler nach Casanare, um aufzukaufen und die Tiere dann abzutreiben. Von Arauca wird das Vieh durch den ganzen Llano transportiert, bis es nach ca. 40 Tagen am Fuße der Ost-Kordillere ankommt, hier kommt es auf gute Futterplätze, um sich zu erholen und muß dann den Marsch in das Gebirge antreten. Aus einer Temperatur von ca. 40° werden die armen Tiere in einigen Tagen bis auf den Paramo getrieben, wo eine Temperatur von vielleicht 5—10° herrscht, die aber häufig bis unter 0° heruntergeht und Schneetreiben eintreten, um dann auf der anderen Seite der Kordillere wieder herunterklettern zu müssen, um endlich auf die Fettweiden am Rio Magdalena zu gelangen. Im Januar wird das Vieh in Arauca abgetrieben und vielleicht im Juni kommt es am Magdalena an. Wie viel einfacher und vor allen Dingen erfolgreicher könnte in Casanare gearbeitet werden, wenn die Schiffahrt auf dem Meta ausgenützt würde oder ausgenützt werden könnte. Eine venezolanische Gesellschaft, die Comp. ven. de Navegacion fluvial y costanera, hat das Monopol auf dem Orinoco und kein kolumbianischer Dampfer darf auf dem Orinoco fahren. Früher konnten große Boote von Orocué nach Ciudad Bolivar mit kolumbianischen und venezolanischen Schiffahrtspatent gesandt werden, aber auch das ist heute verboten. Die unendlich großen Landstrecken unterhalb Orocué bis zur Einmündung des Casanare in den Meta und von dort abwärts bis zum Orinoco, ebenso die ganze rechte Seite des Meta bis zur Grenze mit Brasilien sind vollständig unbewohnt und nach Berechnung des verstorbenen Generals Uribe können dort mehr als 30 000 000 Stück Vieh weiden. So weit braucht man aber gar nicht zu gehen, auf den großen Strecken bester Weideflächen zwischen Guanapalo und Casanare könnten tausende und abertausende Stück Vieh gezüchtet werden, das ganze Land liegt am Ufer des Meta, hat in den trockensten Sommern genügend Wasser und ist für Vieh ganz besonders geeignet. Aber nur eine große Gesellschaft könnte in diesen Gegenden mit Erfolg und Vorteil arbeiten, die Gründung einer großen Farm kostet Geld und ca. vier Jahre muß auf Ertrag gewartet werden, der dann aber auch nicht ausbleibt. In Venezuela hat sich vor längeren Jahren eine englische Gesellschaft entsprechende Ländereien gesichert und arbeitet heute mit großem Verdienst. Außerdem könnte eine geldkräftige Gesellschaft in Casanare nach und nach viele Farmen aufkaufen und dann ließe sich leicht die Schiffahrtsangelegenheit Meta-Orinoco regeln. Das Vieh kann am Meta in der Nähe von Orocué eingeladen werden und ist in ca. sieben Tagen auf der Insel Trinidad, wo es verkauft werden kann. An den Ufern des Meta und Casanare können gute Fettviehweiden angelegt werden und der Vorteil, der sich dann aus dem Vieh erzielen ließe, ist gar nicht zu berechnen.

Volkstypen am Rio Meta.

Die Wohnungsverhältnisse in Casanare sind so einfach wie nur irgend denkbar. Die Häuser bestehen aus einem Holzgerüst, bei dem alle Teile mit Lianen zusammengebunden sind, die Wände werden aus Lehm gemacht und das Dach mit Palmenzweigen gedeckt. Trotz alledem sehen die Häuser recht nett und sauber aus, alle sind mit Kalk oder Erde geweißt und Fensterläden und Türen grün oder rot gestrichen. Die Einrichtung besteht aus einem Tisch, einigen Stühlen und Hängematten, Betten kennt man im Llano nicht, in den Orten findet man die sogenannten Catres, d. s. mit Segeltuch bespannte Gestelle. Die Hauptsache ist das Mosquitonetz, das sowohl für die Hängematte wie Catre groß sein muß, damit es nicht auch noch zur Vermehrung der Hitze beiträgt. Sehr zu leiden hat man im Llano unter der weißen Ameise „El Comejen“ (Termiten), die alles zerstört, sei es Holz, Papier, Wäsche, Leder; nur ein regelmäßiges Nachsehen und Einschließen aller Sachen in Kästen oder Schränke aus Cedernholz schützt etwas vor dieser Plage.

Landwirtschaft wird fast gar nicht betrieben, obgleich der Boden sehr fruchtbar ist. Auf den Farmen findet man überall Anpflanzungen von Bananen, Mais, Zuckerrohr und Yuca, aber nur so viel, als unbedingt für den Hausgebrauch notwendig ist. In den Dörfern steigen die Preise der Lebensmittel oft kolossal, selten wegen Mißernten, sondern wegen allgemeiner Nachlässigkeit, die Leute arbeiten nur, wenn sie es absolut müssen und bevorzugen dann auch die Schiffahrt oder Vieharbeit, zur Landwirtschaft hat keiner Lust. Der Boden ist, wie gesagt, sehr fruchtbar, Zuckerrohr, Mais und Yuca werden zweimal im Jahre geerntet und bei größeren Anpflanzungen in Quantitäten, daß der Eigentümer gar nicht weiß, wo er den Ertrag lassen soll. Ein gutes Geschäft ist außerdem die Schweinezucht, wenn sie rationell betrieben wird. Die Tiere finden auf dem Llano, selbst in den Wäldern der Corozo-Palme genügende Nahrung, nur müssen sie täglich im Hause eine Quantität Futter bekommen, damit sie nicht zu weit laufen und sich im Llano verlieren. Einige Tiere werden nach einem Jahre regelrecht fett gemacht und man gewinnt aus einem guten Tier ungefähr 125 Pfund Schmalz, die mit 20 $ verkauft werden. Absatz ist immer da. Man rechnet im Llano, daß ein fettes Schwein ebenso viel wert ist als eine junge Kuh.

Der Wildreichtum ist in Casanare überaus groß. Enten, Truthähne, Tapire, Hirsche, Rehe und Gürteltiere findet man im Überfluß. Die kleinen Ansiedler decken ihren Fleischbedarf ausschließlich durch die Jagd. Schlangen, Tiger (Jaguare) und Pumas gibt es viel, doch greifen sie niemals an; in den langen Jahren meines Aufenthalts in Casanare habe ich niemals von einem Todesfall infolge Schlangenbisses gehört; die Tiger sind verhältnismäßig leicht zu töten und der Puma ist ein ganz harmloses Tier. Alle Flüsse sind reich an Fischen und ohne große Mühe kann man Exemplare bis zu über 100 Pfund fischen, ebenso gibt es im Meta Schildkröten im Überfluß. Die Krokodile sehen gefährlicher aus, als sie sind, selten greifen sie an und sind dann durch einen guten Schuß leicht zu verscheuchen.

In Casanare gibt es noch einige tausend wilde Indianer, zu den Stämmen Guahivos und Cuivas gehörig, die aber nur mit Bogen, Pfeilen, Lanzen und einer Art Keule bewaffnet sind. Der Indianer der Llanos ist feige aber hinterlistig, hat vor Schußwaffen eine große Angst und ist leicht zu vertreiben. Eine ernstliche Gefahr bildet er nicht. Selbstverständlich darf auf einer Ansiedlung, die im Indianergebiet liegt, niemals ein Mann allein im Hause bleiben oder in den Llano reiten, an zwei oder drei bewaffnete Reiter trauen sich die Indianer selbst in größeren Banden nicht heran. Sie verwunden und töten Vieh, ziehen sich aber bald in andere Gebiete zurück, sobald sie einige Male richtig verfolgt werden.

Nutz- und Bauhölzer finden sich an den Ufern der Flüsse im Überfluß. Das Klima von Casanare ist in der Trockenheit als absolut gesund zu bezeichnen, die Temperatur beträgt um 7 Uhr morgens ca. 28° und steigt mittags auf 35° im Schatten. Der in den Monaten Dezember bis April dauernd wehende Passatwind läßt die Hitze niemals unangenehm werden. Mosquitos gibt es in der Trockenzeit fast gar nicht, in den Häusern kann man ohne Netze schlafen. Die Nächte sind angenehm kühl. In der Regenzeit steigt die Temperatur mittags oft über 40°, man empfindet eine drückende Hitze und die Mosquitoplage ist groß. Fast niemand wird in Casanare vom Fieber verschont, es handelt sich im allgemeinen aber nur um leichtere Malaria-Anfälle; gelbes Fieber und Beri-Beri gibt es nicht.

Die Verpflegung ist sehr einfach. Die Hauptnahrungsmittel sind Fleisch, Bananen, Reis, Mais und Yuca. Kartoffeln und Gemüse gibt es nicht, sie müssen aus dem Innern des Landes gebracht werden. Viele Arten Gemüse und Hülsenfrüchte würden auch in Casanare gedeihen, es fehlt den Leuten aber an jeder Lust für Acker- und Gartenbau. In den Orten, wie namentlich Arauca und Orocué, gibt es heute große Geschäfte, wo alle Lebensmittel und Artikel wie Wäsche, Stoffe, Eisenwaren, Drogen usw. zu haben sind. Die Preise sind hoch, aber den Käufern werden bez. Zahlung große Ziele und Leichtigkeiten gegeben. Das ganze Geschäft in Casanare beschränkt sich auf Tauschhandel, und als Bezahlung ihrer Ware erhalten die Kaufleute Vieh, Häute, Kaffee, der von der Ost-Kordillere kommt, Mais, Reis, Schmalz, Syrup aus Zuckerrohr, Reiherfedern, Holz, Harze und Öl, das aus den Nüssen einiger Palmenarten gewonnen wird. Wie ich schon zu Anfang sagte, sind in der Regenzeit Reisen über Land fast unmöglich, die Reisen auf dem Meta und seinen Nebenflüssen muß man in Booten machen, die stromabwärts gerudert und stromaufwärts gestakt werden. Von Barrigon bis Orocué braucht man in der Regenzeit stromabwärts 3½ bis 4 Tage, stromaufwärts 12 Tage. Von Orocué nach Cravo Norte, dem Flußhafen von Arauca, bei der Einmündung des Cravo in den Casanare gelegen, stromabwärts 5 Tage und stromaufwärts 10 Tage. In der Trockenzeit ist es das Gegenteil, man segelt bei der starken Brise den Strom aufwärts in der gleichen Zeit, die man in der Regenzeit stromabwärts gebraucht und benötigt stromabwärts genau so lange wie in der Regenzeit stromaufwärts, da man wegen der starken Brise nur einige Stunden in der Nacht fahren kann.

An Naturschönheiten ist Casanare reich. Es gibt vielleicht kein schöneres Bild, als wenn man bei Sonnenuntergang in einer Palmenniederung große Schwärme von Enten, Reihern in allen Farben und andere Wasservögel ruhig beieinander sitzen sieht und weiterhin steht eine Herde von Pferden und Vieh zum Teil bis zu den Knien, zum Teil bis zum Hals im Wasser, nach der Gluthitze des Tages atmet alles die angenehme Frische des Abends. Leider dauert das schöne Bild nur zu kurze Zeit, aber hier in den Tropen ist der Übergang vom Tag zur Nacht selten länger als eine halbe Stunde.

Leicht ist das Leben in Casanare nicht, sondern voll von Entbehrungen und Arbeit. Aber arbeitsame und gesunde Menschen finden ein Feld, wo sie als eigener und freier Herr in nicht allzu langer Zeit auf eigener Scholle und in einem gewissen Wohlstand leben können.

Bogota, den 24. März 1920.

Robert B. Krumsieg.

Auf dem chinesischen Fluß.*)

Von Norbert Jacques.

Pagoden stachen weiß und spitz auf den Bergen in den Himmel. In der Tiefe des nebeligen Morgens dämmerten Hügelzüge auf, die dicht mit grauen Häusern übersät waren. Das war Wan Schien. Wir kamen näher. Wie dunkle, schwere Blätter lagen die Dächer übereinander. Ein Nebenfluß des Jangtse durchschnitt die bebauten Hügel, und eine Brücke sprang als ein feiner, dünner und doch mächtiger Bogen, wie ein Klang aus Stein, von Ufer zu Ufer. Auf dem Scheitel seines Gewölbes saß ein Haus. Auf den kahlen Stadtmauern breiteten Türme ihre ausgeschwungenen Dächer über mehrere Geschosse und hinter der Stadt klang eine vertraute Landschaft auf. Wir sahen sie tausendmal auf chinesischen Vasen, auf Tuschbildern. Die zierliche Kühnheit des Schwunges dieser Berge, das zahllose abwechselnde Wiederholen derselben anmutig und kostet, bizarr und fremdartig aufhüpfenden Formen war so chinesisch wie die dunkle, geschlossene Stadt und die flachäugigen, struppigen oder gepflegten Männer, die am Ufer standen. Diese Landschaft war so, als ob Götter der Wohlförmigkeit, aus dem Himmel herniederfassend, sie mit schlanken, feinen Händen aus der Erdkruste herausgezupft hätten.

Wir gingen gleich zur Stadt hinauf. Am Ufer dehnten sich die Buden einer weiten Winterstadt von Händlern und Garköchen aus. Darüber hockten auf hohen Stangen und an die Stadtmauer geklebt Scharen von Häusern und Hütten. Treppen führten schmutzig und steil zwischen ihnen durch finstere Tore, in gewundene dunkle Gassen. Bettlerkinder fallen uns an. Ich begehe die Torheit und gebe einem mehrere Käsch. Obgleich dieses Wesen nackt war, so blieb es doch unerkenntlich, ob wir einen Knaben oder ein Mädchen vor uns hatten, so war sein magerer Leib schwarz verkrustet. Es hatte seine Schultern mit einem dünnen Sack bedeckt und hielt uns in der Hand eine Kumme bettelnd hin. Kaum hatte es sein Geld so schwärmten auf einmal von allen Seiten verkrätzte und nackte Kinder herbei. Sie gingen hinter uns her, und das ganze Rudel plärrte im Takt mit weinender Stimme immer dieselben zwei Wörter. Die Stadt ist so malerisch, so dunkel hin und her und auf zum Licht und ab ins Düstere. Ihr Leben ist so vielfach in die braunen Schatten der engen Gassenwirrnis gepreßt. Läden mit schönen Kupferarbeiten locken uns. In anderen Auslagen liegen tellergroße Reiskuchen aus farbigen Ringen, Kringeln und Blumen. Sie sehen aus wie ein schönes, steifes Biedermeierbukett.

Die Bettlerkinder lassen uns nicht. Die Öfen der Garköche sind in die Gassen gebaut. In jedem warmen Ofenloch sitzt ein schwarzer, nackter Balg vor der Kälte festgeklemmt. Man sieht nichts von ihm als den mageren, geschwärzten Hintern. Sie alle löst der Zug hinter uns aus den warmen Steinen. „Jang sien scheng . . . e . . . ne, jang sien scheng . . . e . . . na“ weinen sie im Rhythmus hinter uns her. Ich drohe. Es nützt nichts. Ich hebe den Stock. Sie kommen weiter mit. Sie betteln für einen Unternehmer. Dessen Stock wird kräftiger sein als meiner, wenn sie abends leer heimkommen. Sie haben also nichts zu verlieren. Sie fürchten sich aber auch nicht, weil sie auf die starke Gilde vertrauen, deren Macht sie schützend hinter sich haben. Ich kann mich schließlich nicht mehr anders wehren und belade mich mit der Rachegefahr der ganzen Zunft. Ich haue dem ersten, den ich erreiche, meinen Stock einige Male über das schmutzige Fell. Die ganze Bande schreckt ein wenig zurück. Aber gleich sind sie wieder alle um uns und skandieren jammernd: „Jang sien scheng . . . e . . . ne . . . jang sien scheng . . . e . . . naaa!“ Da kamen wir an zwei chinesischen Schutzleuten vorbei. Sie standen in der Straße und hielten dicke Knüppel in der Hand. Sie befreiten uns im Nu vom ganzen Schwarm.

---

*) Unter diesem Titel erscheint bei S. Fischer ein Reisebuch von Norbert Jacques, mit Aufnahmen des Verfassers, dem dieser Abschnitt entnommen ist.

Während wir beim Mittagessen im Hausboot sitzen, entsteht in der Küche ein furchtbarer Lärm. Der Boy schreit, die Frau brüllt stöhnend. Ich gehe hinaus. Die Frau Boy hängt an ihrem Gemahl. Sie hat sich an seinen Kragen festgekrallt und läßt sich nachschleppen. Sie hat die Augen geschlossen und stöhnt. Eine alte Waschfrau wusch unser Zeug in einer roten Holzwanne. Die hilft mit, und wir befreien den Boy von der kleinen Furie. „Bad fu jen!“ sagt der Boy. Eine schlechte Frau. Die Frau Boy zieht sich böse in die Schlafkammer hinter der Küche zurück. Von dort wirft sie uns ihre Haarspangen, ihr Halstuch und nach und nach alle ihre Kleidungsstücke an den Kopf. Der Boy erklärt:

„Sie wollte nicht waschen für die Missie und sagte: wenn ich die Ama der Missie wäre, so würde ich waschen. Der Boy antwortete ihr: du kannst die Ama der Missie nicht sein, denn die Missie hat kein Baby! Die Missie hat tousend more und flickt ihre Sachen trotzdem selber, und wir haben zwanzig Dollar Monatslohn und ich muß Wäscherinnen bezahlen. Der Boy sagt ihr auch: du hast fast nichts zu tun. Du kannst dir deine Schuh doch selber nähen und sticken. Sie antwortete: Weshalb? Man bekommt ja Schuhe fertig zu kaufen . . . Sie ist ein schlechtes Weib.“ Der Boy war ganz rot und aufgeregt.

Es war wohl kein Zweifel, daß die Sache auch noch ein anderes Gesicht hatte. Es schien ein kleiner hysterischer Eifersuchtsanfall zu sein, der die Frau Boy so wild machte. Ihr Mann wollte gerade mit den genießerischen Gratisblitzern in die Stadt gehn . . . Aber dieser Auftritt war nur eine Wiederholung von zahlreichen Beobachtungen, die wir in den Dörfern und Städten machten. Überall wird über die untergebene und unselbständige Stellung der chinesischen Frau geschrieben. Dem Buch nach besteht sie vielleicht. Aber das Leben überholt das geschriebene Wort. Der Chinese drängte seine Frau immer ins Innere des Hauses und dort wucherten die Frauen in Unselbständigkeit und Faulheit, nur Konkubinen oder Erzeugerinnen. Sie setzten sich in ihrem passiven Dahinleben zusammen und klagten und schimpften und allmählich hat sich in ihnen mit der Verkümmerung der vortrefflichen Instinkte ihrer Rasse auch eine Bosheit angesammelt, die heute manchem Chinesen das Leben schwer machen mag. Man sieht überall Chinesinnen, die mit einer Dynamik die Männer ankeifen, gegen die die berühmte Maulfertigkeit der Damen der Halle in Paris christliche Sanftmut ist. Die Frauen scheinen mir auch untüchtig zu sein, die entsprechenden Produkte des Lebens, zu denen das Wort des Gesetzes sie zwang. Das „Mulier taceat in ecclesia“ hat in China auch gegolten und in dem einfügsameren aber instinktstärkeren und zäheren Geist dieser Rasse üblere Folgen gebracht, als in den christlichen Ländern.

Die Frauen sind hübsch und gesund. Man sieht sie überall in den Türen ihren Säuglingen üppig fruchtbare schöne Brüste reichen; die Kinder sind meist von lieblicher Schönheit und kernigem Wohlergehen, aber verwahrlost, wie das Innere der Häuser.

Auch im Kinde liegt schon die eingepreßte Heftigkeit und Wehrhaftigkeit des Frauencharakters. Wie bei einem Konflikt mit den Eltern solch ein Kind seinen Willen durchsetzt, ist wertvoll zu erleben. Diese Vitalität des Trotzes! Diese Spannkraft des Gebrülls! Einmal sah ich ein Mädchen von etwa zwölf Jahren an einem Mann vorbeigehen, der eine der großen Laternenkugeln aus Marienglas trug. Das Mädchen schlug mit einem Korb unachtsam dagegen und das Glas zersplitterte. Das Mädchen wartete nicht erst die Vorwürfe des Mannes ab, sondern ging sofort zum Angriff über, fuhr mit heißem Zorn gegen den armen Laternenträger los und nahm ihm mit wütender Strafrede jeden Einwand, daß doch sie es sei, die die Laterne zerstört habe, vor der Nase weg. Der Mann geriet in die Defensive und zog sich mit den Scherben seiner Laterne geschlagen zurück.

Nachdem die Frau Boy gebändigt in ihrem Bett lag, ging der Boy in die Stadt. Einer der fingerhutgroßen Schuhe flog noch zornig aus dem Vorhang heraus.

Phot. Atlantic.

Die amerikanische Vorkämpferin für die Befreiung Oberschlesiens Miss Ray Beveridge
mit ihrem Gatten, dem Hauptmann a. D. und Forstmeister Hugo Jäger.

Aus der Schachwelt

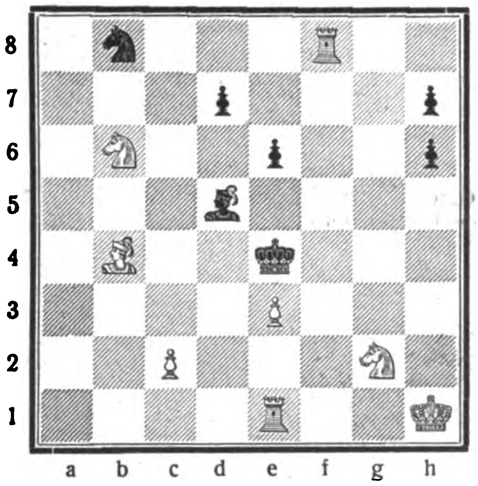
(Bearbeitet von A. Schropp.)

Aufgabe Nr. 34.

Von „Schachtreu“, Athen, Griechenland.

(Erstabdruck für „Das Echo“.)

SCHWARZ.



WEISS.

Stellung: Weiß: Kh1, Te1, f8, Lb4. Sb6, g2, Bc2, e3 = 8 St.

Schwarz: Ke4, Ld5, Sb8, Bd7, e6, h6, h7 = 7 St.

Weiß zieht an und setzt mit dem 3. Zuge matt.

Ein reizendes, ziemlich schwieriges Stück mit sehr schönem, mattreinen Hauptspiel.

(Die Namen erfolgreicher Löser werden veröffentlicht.)

Lösung der Schachaufgabe Nr. 31 in „Echo“ Nr. 1982.

Stellung. Weiß: Kg4, De5, Ld3, Se3, Bd2, f2, h3, h4 (8 Steine). Schwarz: Kb1, Tb2, La3, Ba2, a4, b3, b4, g6 (8 Steine). Schwarz: Ka1, Tb2, La3, Ba2, a4, b3, b4, g6 4. Dg1† matt.

Richtige Lösungen sandten: Robert Carl, Dresden (Nr. 33 in „Echo“ Nr. 1987). Augusto, Vigo, Spanien (Nr. 32 in „Echo“ Nr. 1984). C. Menning, Lydenburg, Transvaal (Nr. 30 in „Echo“ Nr. 1978). Heinrich Peters, Lübeck (Nr. 33 in „Echo“ Nr. 1987).

Mitteilungen. Die außerordentliche Tagung des Deutschen Schachbundes zu Hamburg bedeutet einen neuen Erfolg für die Bundesleitung. Der Verlauf der Veranstaltung bewies, daß sich die, gelegentlich des 20. Kongresses in Berlin gefaßten Beschlüsse ausgezeichnet bewähren. Die Vorteile kommen den deutschen Meistern zugute. Die Turniere zeitigten folgende Ergebnisse: Meisterturnier: I. Post (Berlin) + 8½ II. Sämisch (Berlin) + 7½, III. Schlage (Berlin + 7, IV. John (Berlin) + 6½, V. u. VI. Preis geteilt: Carls (Bremen), Krüger (Hamburg) und Shories (Witten a. R.) mit je + 6 Punkten. Es folgen: Wagner (Hamburg) + 5½, Ahues (Berlin) + 4½, Brinckmann (Kiel) + 4 erhielt den Sonderpreis für das beste Ergebnis gegen die Preisträger Zander (Berlin) + 3 und Gregory (Berlin) + 1½ Brinckmann, Schlage und Wagner erwarben durch ihre erfolgreiche Teilnahme an diesem Turnier die Meisterwürde.

Im Runden-Hauptturnier errang der Berliner Wegemund nach Stichkampf mit Hilse (Bremen) den I. Preis und den Meistertitel. In den Rundenkämpfen hatten beide mit je 8 Punkten gleichen Stand erreicht. Der Stichkampf ging um 3 Partien und wurde von Wegemund mit 2:1 (1 Gewinn 2 Remisen) gewonnen. Hilse erhielt demnach den II. Preis. III. Preis: Kunstmann (Nürnberg) + 7½, IV. Schönmann (Hamburg) + 7, V. Blümich (Leipzig) + 6½ und VI. Richter (Olesno) + 6. Den Sonderpreis erhielt Gebhardt (München) + 5½. Es folgen: Kipke (Berlin) und Seitz (Augsburg) je + 4½. Elison (Stuttgart) + 4, Kollert (Aschaffenburg) + 2½ und Cohn (Bres-

ERNEMANN
Fabrikate sind Qualitätserzeugnisse höchster Vollendung. Bei Amateuren beliebt und von Fachleuten geachtet sind unsere KAMERAS mit eigener Optik bis zu 4,5 Lichtstärke. Interessenten erhalten auch Kataloge über Ernemann-Projektionsapparate, Ernemann-Prismenfeldstecher, Ernemann-Heimkinos und Ernemann-Trocken-Platten.
Photo-Kinowerke ERNEMANN-WERKE A.-G. DRESDEN 112 Optische Anstalt

lau) mit + 2 Punkten. In der Siegergruppe des Gruppenhauptturniers wurde Preuße (Dessau) mit 5 Punkten erster und somit „Deutscher Schachmeister“. Den II. bis IV. Preis teilten Blechschmidt (Plauen), Emmrich (Dresden) und Westphal (Berlin) mit je + 4, den V. und VI. Brandt (Hamburg) und Orbach (Frankfurt a. M.) mit je + 3 und den VII. und VIII. Dr. Antze (Bremen) und Dr. Arndt (Charlottenburg) mit je + 2½.

Partien vom Hamburger Schachkongreß. Spanisch. Weiß: Gregori. Schwarz: Brinkmann. 1. e4, e5; 2. Sf3, Sc6; 3. Lb5, a6; 4. La4, Sf6; 5. Sc3, b5; 6. Lb3, Le7; 7. 0—0, d6; 8. d3, (Schwarz erhält mit der von Weiß gewählten Spielweise im 5. Zug, ein bequemes Spiel); 8. . . . . . Sa5; 9. h3, S×b3; 10. a×b3, Lb7; 11. Se2, (zur Verhinderung des folgenden Zuges, der Schwarz sofort Angriff verschafft, war 11. Te1 geboten); 11. . . . . ., d5; 12 S×e5, d×e4; 13. d4, (die Diagonale b7—g2 soll geschlossen bleiben); 13. . . . . ., c5 (energisch und stark gespielt); 14. d×c5, Dc7; 15. Lf4, D×c5; 16. Sg3?, (das kostet eine Figur! Dd4 sollte geschehen); 16. . . . g5; 17. Sh5, Td8!; 18. S×f6†, L×f6; 19. Dh5, L×e5; 20. D×g5, Ld4 und Schwarz gewann durch den Mehrbesitz einer Figur. — Unregelmäßig. Weiß: Carls; Schwarz: John. 1. c4, e5; 2. Sc3, Sc6; 3. g3, f5; 4. Lg2, Sf6; 5. e3, Lb4; 6. Sge2, 0—0; 7. 0—0, d6; 8. d4, Se7; 9. Db3, L×c3; 10. D×c3, Sg6; 11. b4, c6; 12. Db3, Le6; 13. a4, Dd7; 14. Lb2, Df7; 15. Tac1, Tac8; 16. Tfd1, e4; 17. Sf4, S×f4; 18. e×f, h6; 19. Lf1, d5; 20. c5, g5; 21. Le2, Dg6; 22. De3, Tc7; 23. Tc3, Tcf7; 24. h3, Sh5; 25. Kf1, g×f; 26. g×f, Tg7; 27. Ke1, Kh7; 28. Kd2, Lf7; 29. Tcc1, Tfg8; 30. Tg1, Df6; 31. T×g7†, Tg×7; 32. b5, Dh4; 33. a5, S×f4; 34. a6, b×a; 35. b×c, Le8; 36. L×a6, L×c6; 37. Lc8, Tf7; 38. Th1, Sd3; 39. Lc3, f4; 40. De2, f3; 41. De3, Sf4; 42. Kc2, Lb5; 43. Le1, Ld3†; 44. Kb3, Dd8; 45. Lg4, Db8†; 46. Ka3, Tb7. Weiß gibt auf.

Schachbriefkasten. B. V., Hemer. Bei der Lösung der Aufgabe Nr. 31 übersehen Sie, daß nach 1. Se3—c4; g6—g5; 2. Sc4×b2, nicht La3×b2 folgt, sondern g5×h4! Geschieht dann 3. Sp. bel.†, so antwortet Schwarz mit 3. . . ., b3—b2 und verhindert so das Matt im nächsten Zuge. Vergleichen Sie die heutige Lösungsangabe. Besten Gruß.

Humoriſtiſches

Amerikanischer Fluch. „Asthmatiker sollst Du sein, Briefträger sollst Du werden und im Wolkenkratzerviertel solltest Du bestellen müssen!“

Der Ausschnitt. „Wie konnten Sie Ihre Frau Gemahlin so tief dekolletiert zum Ball gehen lassen.“

„Sie stellte mich einfach vor die nackte Tatsache.“

(„Lustiges Blatt“.)

Zu mißtrauisch. Dorfwirt: „Einige der Herrschaften können auf dem Heuboden schlafen, aber nur solche, die keine Vegetarianer sind!“ („Dorfbarbier.“)

Kindermund. „Tante, wo hast Du denn Dein Gewehr?“

„Mein Gewehr? Was soll ich denn mit einem Gewehr?“

„Ja, Papa sagt, Du gingest auf die Männerjagd!“

Ein Kenner. Antiquitätenhändler: „Diese Marmorbüste habe ich eben aus Nordafrika erhalten, sie ist über 2000 Jahre alt.“ —

Herr Vollgold: „Was, 2000 Jahre alt? Mir können Se sowas nich erzählen — mir haben doch erst 1921!

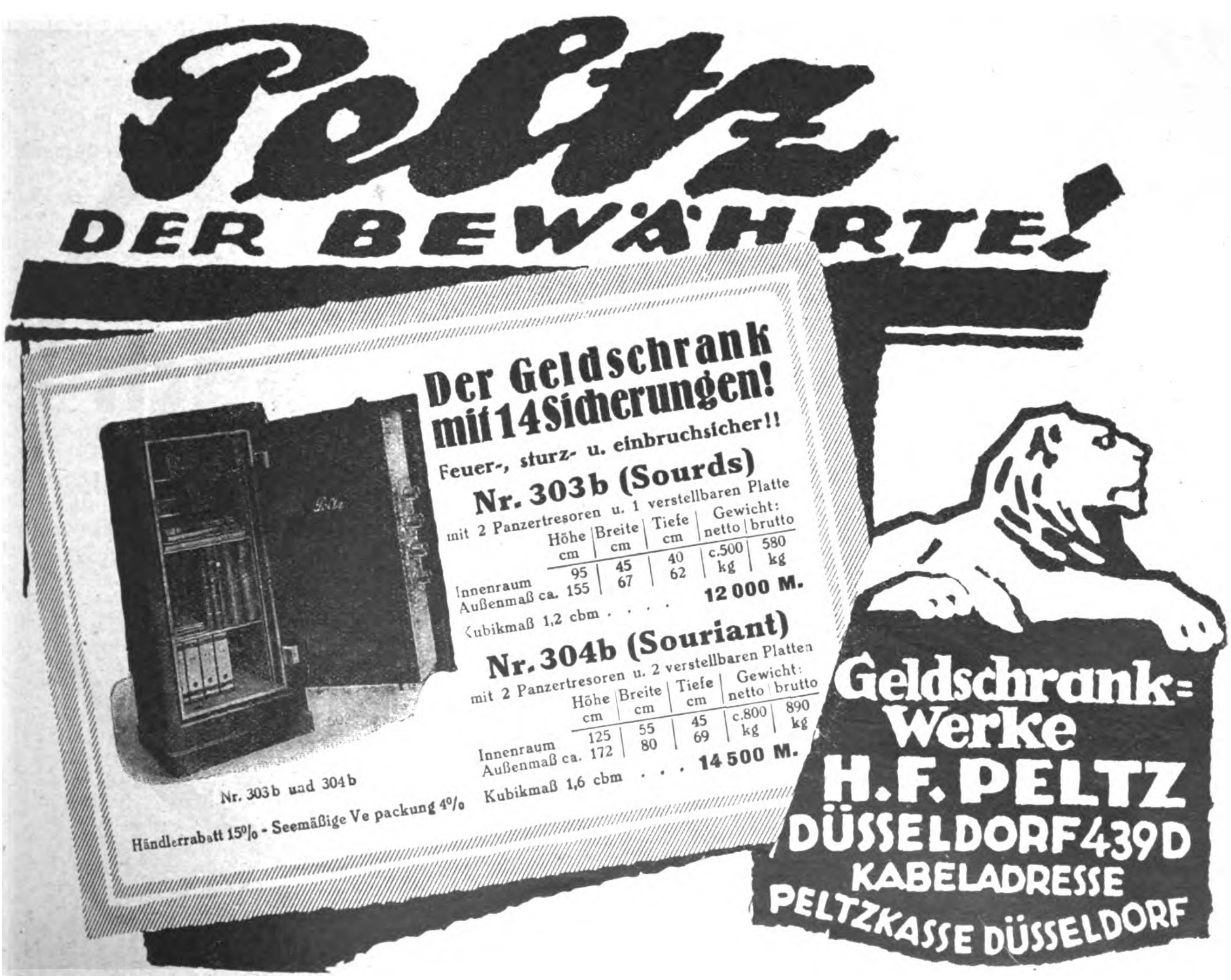
Ausweg. Hans, vier Jahre alt, wird gründlich gewaschen, was ihm nie besonders gefällt.

„Ach,“ stöhnt er, „ich wünschte, ich brauchte mich nie, nie mehr waschen zu lassen.“

„Solange ich für dich sorgen muß, kleiner Mann,“ sagt die Mutter, „wirst du dir’s täglich gefallen lassen müssen.“

Hans überlegt und sagt: „Gut, dann heirate ich eben bald!“

Die Revolutionsgewinnlerin. Vollgolds lassen sich nichts abgehen und legen Wert auf allerfeinste Küche. Das darf natürlich der neidischen Mitwelt nicht verborgen bleiben, und Frau Vollgold versäumt keine Gelegenheit, in breitester Öffentlichkeit von ihren Tafelfreuden zu sprechen. Neulich fährt sie in ihrem Elektromobil bei einem Delikatessengeschäft am Kurfürstendamm vor und betritt, ehrfurchtsvoll begrüßt, den Laden. Schon von der Tür aus ruft sie über die Köpfe der übrigen Kunden hinweg dem Geschäftsführer zu: „Ach, schicken Sie doch heute wieder drei von die großen Leberpasteten nach


Peltz
DER BEWÄHRTE!

Der Geldschrank mit 14 Sicherungen!
Feuer-, sturz- u. einbruchsicher!!

Nr. 303b (Sourds)
mit 2 Panzertresoren u. 1 verstellbaren Platte

	Höhe cm	Breite cm	Tiefe cm	Gewicht: netto	Gewicht: brutto
Innenraum	95	45	40	c.500 kg	580 kg
Außenmaß ca.	155	67	62		

Kubikmaß 1,2 cbm . . . . 12 000 M.

Nr. 304b (Souriant)
mit 2 Panzertresoren u. 2 verstellbaren Platten

	Höhe cm	Breite cm	Tiefe cm	Gewicht: netto	Gewicht: brutto
Innenraum	125	55	45	c.800 kg	890 kg
Außenmaß ca.	172	80	69		

Kubikmaß 1,6 cbm . . . 14 500 M.

Nr. 303b und 304b
Händlerrabatt 15% - Seemäßige Verpackung 4%

Geldschrank-Werke
H. F. PELTZ
DÜSSELDORF 439 D
KABELADRESSE
PELTZKASSE DÜSSELDORF

Grunewald raus. Sie wissen schon, die, wonach man immer das furchtbare Aufstoßen kricht!“ („Der Tag“.) O. J.

Ein Afrikaerlebnis aus der „alten Zeit“. Ein deutsches Kriegsschiff lag in einem verlassenen afrikanischen Hafen gegenüber einem kleinen Eingeborenendorf, dessen Dorfhäuptling, der den stolzen Titel eines Sultans führte, am Strande einen großartigen Empfang der Schiffsoffiziere vorbereitete. Inzwischen wurde das Schiff von den Eingeborenen in ihren kleinen Kähnen umschwärmt, und die Matrosen machten sich den Spaß, kleine Geldstücke ins Wasser zu werfen und die Neger danach tauchen zu lassen. Am Strande ging der Sultan in Erwartung seiner Gäste herrlich geschmückt auf und ab und beobachtete die Tauchkünste mit sichtlichem Interesse. Da fing ein leichtsinniger Maat an, Silberstücke ins Wasser zu werfen; in demselben Augenblick schien die gesamte Einwohnerschaft des Dorfes sich an dieser Stelle im Wasser herumzubalgen. Plötzlich kam ein kleines Boot längsseit des Schiffes, und eine Stimme rief herauf:

„Wollt ihr Kerls wohl aufhören, Geld ins Wasser zu werfen, der Sultan wird schon ganz unruhig, eben hat er seinen Rock ausgezogen!“

Hoffnung. Auf der Varietébühne trat ein Zauberkünstler auf, baute einen kleinen Kasten auf und sagte:

„Meine Damen und Herren, das ist das weltberühmte magische Zauberkabinett. Ich bitte irgendeine Dame aus dem Publikum, auf die Bühne zu kommen; wenn diese Dame das Kabinett betritt, werde ich die Tür schließen und sofort wieder öffnen und die Dame wird verschwunden sein, absolut spurlos verschwunden sein.“

Er machte eine einladende Handbewegung; das Publikum saß schweigend da. Plötzlich hörte man, wie ein kleiner bekümmert aussehender Mann, der in der ersten Reihe neben einer außerordentlich umfangreichen Dame saß, ihr zuflüsterte:

„Na, Marie, möchtest du mal probieren?“

Irrtum. In der Ostsee verkehren zwischen Stettin und den Baltischen Ländern augenblicklich alle möglichen kleinen Schiffe, und sie befördern Passagiere, die früher nicht an Seefahrt gedacht haben. Kürzlich rief ein Passagier in aller Morgenfrühe nach dem einzigen Schiffssteward:

„Meine Kleider sind fort, wo sind denn meine Kleider geblieben?“

Der Steward fragte: „Ja, wo haben Sie sie denn gestern abend hingetan?“

„Ich habe sie sauber zusammengelegt, und weil in der Enge kein Platz ist, habe ich sie dann in den kleinen Seitenschrank getan.“

„Ich sehe keinen Seitenschrank.“

„Aber Mann, sind Sie denn blind?“ rief der Passagier aufgeregt. „Ich meine den da, mit der runden Glastür!“

„Ach du Donnerwetter,“ sagte der Steward, „das ist doch kein Seitenschrank, das ist doch das Bullauge, das führt direkt aufs Wasser!“

Mißverständnis. Eine Frau kam zum Photographen: „Nehmen Sie Kinderbilder auf?“

„Ja.“

„Und wieviel würde das machen?“

„30 Mark das Dutzend.“

„So,“ sagte die Frau seufzend, „da muß ich wohl später wiederkommen, ich habe erst elf.“ „Der Tag.“

Gebildet. Herr Neureich (mit seiner Frau im Restaurant): „Kellner, bringen Sie mir eine Portion Gänsebraten.“

Sie: „Und ich möchte ein Beefsteak à la Catarrh.“

Kindliche Frage. „Denke Dir, Adolf, vorhin im Dunkeln sah ich auf der Straße einen Mann. Da bin ich aber gelaufen, wie noch nie.“

„Na, und hast Du ihn gekriegt, Tante?“

Kaltblütig. Eduard geht in ein feines Hotel, natürlich von seinem Pinscher Schnaps begleitet. Kaum ist er eingetreten, so kommt auch schon der Ober auf ihn zu: „Mein Herr, hier dürfen keine Hunde mitgenommen werden!“ Eduard sieht den Ober majestätisch an und sagt dann ruhig: „Oh, ich denke ja gar nicht daran, einen Hund mitzunehmen, wie Sie sehen, bringe ich sogar selbst einen mit.“ („Der Brummbär.“)

Glück! „Der Bandit hat mir Uhr, Brieftasche, kurz alles fortgenommen!“

„Ich denke, Du hast immer einen geladenen Revolver in der Tasche?“ („Der Brummbär.“)

AMBI-Steine D. R. P. und Weltpatente
für
Mauern und Dach
werden an der Baustelle hergestellt.
Ersparnisse an Transportkosten, Lohn und Zeit. Kein Kohlenverbrauch.
Man verlange Angebot über AMBI-Formen und Abbildungen ausgeführter AMBI-Bauten
AMBI-Massiv
seit 10 Jahren bewährt
179
AMBI 179
AMBI-Steine werden in AMBI-Formen gestampft
AMBI-Werke, Abt. II / Z 2 Berlin-Johannisthal

Deutsche Export-Revue
Induſtrie und Handelsteil des „Echo"

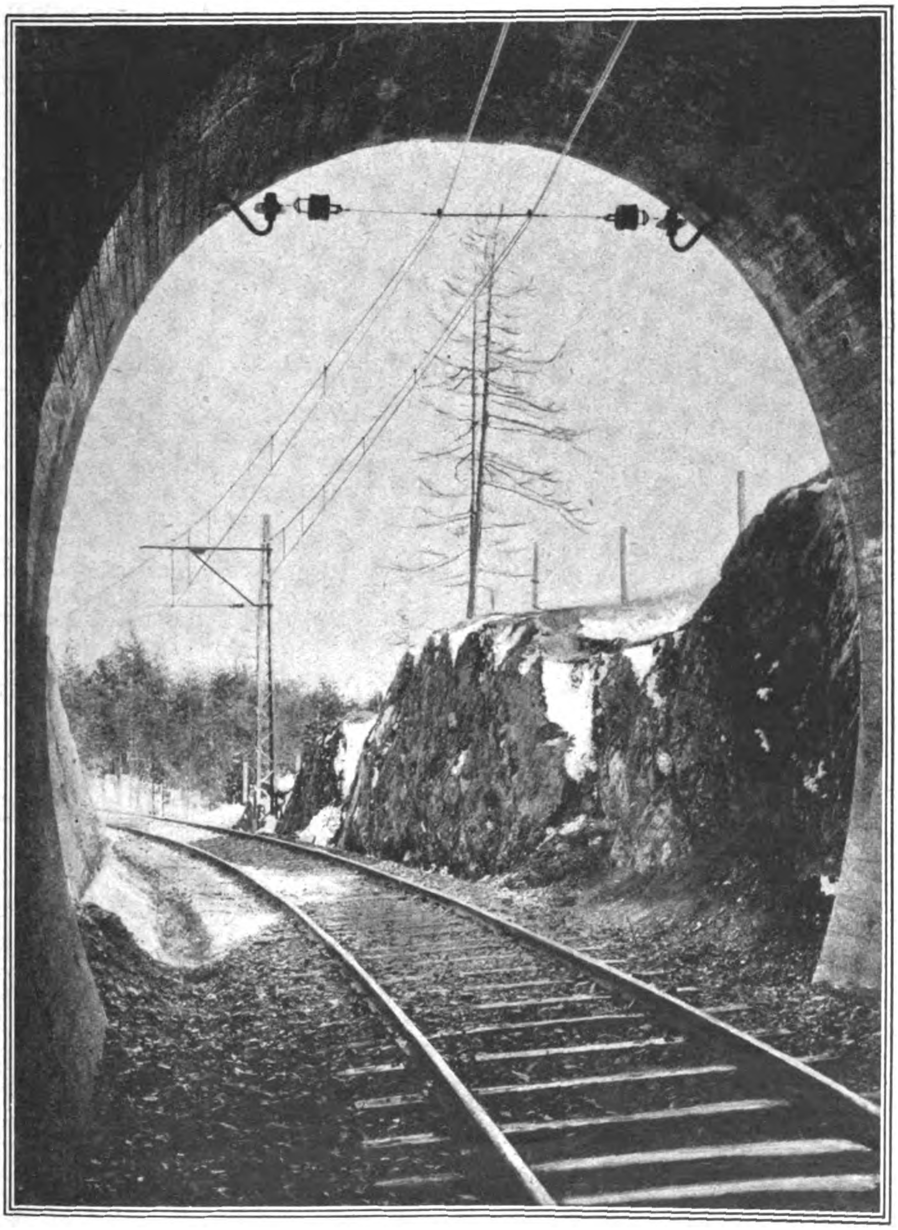
Die Produktionskosten der deutschen Industrie.

Von Dr. Rudolf Schneider, Berlin, Geschäftsführer des Reichsverbandes der Deutschen Industrie.

Nach Sektion 704 des Gesetzes vom 8. September 1916 soll die United States Tariff Commission als Grundlage für einen neuen Zolltarif u. a. ermitteln:

„Die Bedingungen, Ursachen und Wirkungen bezüglich der Konkurrenz ausländischer Industrien, welche mit denen der Vereinigten Staaten konkurrieren, einschließlich „Dumping" und Herstellungskosten".

Die Klagen über ein deutsches Dumping, das durch Zollerhöhungen abzuwehren sei, werden neuerdings bekräftigt durch die Behauptung, die Produktionskosten der deutschen Industrie würden durch versteckte, sehr beträchtliche Staatssubventionen künstlich niedrig gehalten, namentlich durch staatliche Lebensmittelzuschüsse und durch Eisenbahnfrachten, die unter den Selbstkosten der Staatsbahnen liegen. Dieser Hinweis spielt eine große Rolle in den gesamten Verhandlungen über den neuen Zolltarif der Vereinigten Staaten, Erörterungen, „bei denen Deutschland nicht den willkommenen Vorzug genießt, im Vordergrunde zu stehen". Der Hinweis auf versteckte Staatssubventionen war auch enthalten in der Rede des Ministers Hoover, gehalten in Atlantic City vor der United States Chamber of Commerce am 28. April 1921*).



Mittenwaldbahn. Anordnung der Fahrleitung im Tunnel.

Subsidien für Lebensmittel.

Zunächst seien die versteckten Staatssubventionen und Lebensmittelzuschüsse erörtert. Es handelt sich um folgendes: Die Reichsregierung hat verhüten wollen, daß die jähe und tiefe Entwertung des deutschen Geldes sofort eine Teuerung und Hungersnot mit ihren nach der sonstigen Erschütterung Deutschlands doppelt bedenklichen Folgen nach sich zöge und hat durch Höchstpreise bisher den Preis von Getreide und Brot und bis vor kurzem auch einiger anderer wichtiger Lebensmittel künstlich niedrig gehalten. Sie hat eine Anzahl Milliarden Papiermark aufgewendet — 1919 6,3 Milliarden, 1920 7,7 Milliarden —, um am Weltmarkte teuer eingekauftes Getreide im Inlande billig abzugeben und ferner, um die deutschen Landwirte für den unzulänglichen Getreidepreis zu entschädigen, insbesondere durch billige Lieferungen von Mais als Ersatz für abgeliefertes Getreide. — Der Getreide- und Brotpreis hält sich in Deutschland dadurch zurzeit noch auf etwa zwei Fünftel des Weltmarktpreises.

Es ist nicht zu leugnen, daß diese Maßregeln hauptsächlich mit dazu beitragen, der Mark im Inlande eine höhere Kaufkraft als im Auslande zu verleihen und zu Zeiten ein billigeres deutsches Angebot am Weltmarkt ermöglichen.

Aber erstens handelt es sich um eine notgedrungene, aus zwingenden politischen und sozialpolitischen Rücksichten gebotene Übergangsmaßnahme. Auf die Dauer ist diese künstliche Differenz gegen die Weltmarktpreise nicht aufrechtzuerhalten. Sie ist jetzt schon im Verschwinden und Abbauen begriffen. Sie könnte schon deshalb nicht als Ausgangspunkt für neue Zollerhöhungen gegen deutsche Waren gelten, deren langfristige Wirkung doch auf die Zukunft berechnet sein muß.

---

*) Hoover sagte: „. . . Augenblicklich exportieren deutsche Fabrikanten Waren zu Preisen, denen wir nur mit großer Schwierigkeit in ausländischen Märkten entgegentreten können, und solche Waren dringen in der Tat auf unseren Heimatsmärkten zu derartigen Preisen vor, daß wir einen außerordentlich starken Schutz benötigen, wenn nicht einige unserer Industrien gezwungen werden sollen, die Arbeit einzustellen. Ich glaube jedoch nicht, daß das augenblickliche Preisniveau, welches jetzt von unseren deutschen kommerziellen und industriellen Rivalen notiert wird, auf die Dauer aufrecht erhalten werden kann. Eine Prüfung der inneren ökonomischen Lage Deutschlands wird zeigen, daß die Regierung die Preise für Lebensmittel durch die Gewährung von Hilfsgeldern (Subsidien) herunterdrückt, dadurch, daß die importierten Lebensmittel mit Verlust verkauft werden; die Regierung gewährt ebenfalls Hilfsgelder in der Transportfrage, dadurch, daß die Verluste der Eisenbahnen gedeckt werden, und sie deckt ferner die großen Verluste der öffentlichen gemeinnützigen Unternehmungen. Dadurch, daß die deutsche Regierung den Handel durch Gewährung von Hilfsgeldern unterstützt, hat sie eine Situation geschaffen, welche den individuellen Fabrikanten in die Lage setzt, Preise auf außerordentlich niedriger Basis zu quotieren. Auf der andern Seite werden diese Hilfsgelder der Regierung durch den Druck von Papiergeld gedeckt, und, wenn nicht alle bisher gemachten ökonomischen Erfahrungen täuschen, so kann dies nicht ad infinitum weitergehen."

Auf keinen Fall dürfen die vom Deutschen Reiche für Lebensmittelzuschüsse aufgewendeten Beträge in ihrer vollen Höhe der Industrie zugute gerechnet werden. Diese könnte daran höchstens teilhaben pro rata der industriellen Bevölkerung, also etwa 35 bis 40 v. H.

Aber in einem wesentlich stärkeren Verhältnis wird die Industrie im Gegenteil zu den Kosten dieser Lebensmittelzuschüsse herangezogen, da diese durch Steuern aufgebracht werden müssen. Auch soweit sie vor der Hand durch vermehrte Notenausgabe gedeckt werden, belasten sie um so mehr den künftigen Steuerzahler. Und es ist bekannt, daß Industrie und Handel verhältnismäßig am stärksten an den Steuerleistungen beteiligt sind, da diese stark progessiv sind und da sich der wesentlich undurchsichtigere landwirtschaftliche Betrieb von jeher dem Zugriff des Steuerfiskus mehr entzogen hat.

Es kommt hier nur darauf an, die Verhaltnisse im ganzen und auf die Dauer zu betrachten. Dabei wird die Schädigung der Finanzen und die Erhöhung der industriellen Steuerlast schwerer wiegen als eine vorübergehende Niedrighaltung des Brotpreises und damit der Löhne in der letzten Zeit.

Es muß klar erkannt werden, daß die Politik künstlich niedriggehaltener Lebensmittelpreise durch eine schwere Schädigung der Produktivkraft auf eine Verteuerung der deutschen Gestehungskosten hinausläuft, obgleich sie anscheinend billiges Brot und niedrige Löhne zunächst ermöglicht.

Eisenbahnfrachten.

Die Behauptung, daß das deutsche Reich die Industrie durch billige Eisenbahntarife subventioniere, welche unter den Selbstkosten der Staatsbahnen liegen, gründet sich auf den großen Fehlbetrag der Reichseisenbahnverwaltungen.

Dieses Defizit wurde nach der Denkschrift des Finanzministeriums vom Juli 1920 für das vergangene Jahr auf 15,6 Milliarden Mark geschätzt, aber schon in diesem vergangenen Jahr ist es durch bedeutende Tariferhöhungen vermindert worden. Im neuen Etat stellt der ordentliche Haushaltplan der Reichseisenbahnverwaltung nur noch einen Fehlbetrag von 3,6 Milliarden Mark ein.

Inzwischen sind die Frachten in Deutschland, namentlich für Exportgüter auf die zwölf- bis fünfzehnfache Höhe heraufgesetzt worden, und zu ihnen kommt noch Verkehrssteuer und Frachtbriefstempel. Aber bereits vor diesen Erhöhungen konnte das Defizit der Reichseisenbahnverwaltung nicht allein und nicht einmal vorwiegend auf die niedrigen Eisenbahntarife geschoben werden. Jene Fehlbeträge der deutschen Eisenbahn waren vor allem veranlaßt durch die Herunterwirtschaftung und die Verzögerung aller Ausbesserungen während des Krieges, durch die großen Abgaben von Material, Lokomotiven und Wagen, welche der Waffenstillstand und Friedensvertrag auferlegte, durch den Umstand, daß die Neubeschaffung von Material und die meisten Ausbesserungen gerade zur Zeit der größten Eisenknappheit und der höchsten Materialpreise dringlich wurden, ferner durch die unproduktive Vergrößerung der Beamtenzahl und Arbeiterschaft, die aus politischen und sozialpolitischen Gründen nur sehr allmählich auf den wirklichen Bedarf herabgesetzt werden kann, durch die Einführung des Achtstundentages, der im Verkehrsgetriebe ganz besonders nachteilig wirkt, da bloße Arbeitsbereitschaft auf verkehrsarmen kleinen Stationen und bei dem hin- und herfahrenden Fahrpersonal voll zählt.

Es wäre ein großer Trugschluß, wenn man das gesamte Milliardendefizit der deutschen Eisenbahnen als Frachtverbilligung der deutschen Industrie auf Staatskosten betrachten wollte. Die deutsche Industrie hat durch den Mund berufener Führer ausdrücklich abgelehnt, daß ihre Güter auf Kosten der Steuerzahler befördert werden (zu denen sie doch vor allem selbst rechnen würde) und sie hat auf die wirkliche Quelle jenes Defizits hingewiesen.

Wenn die Wirkung der deutschen Frachten für die deutsche Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten betrachtet wird, dann ist zu sagen, daß besonders die Frachten für Fertigerzeugnisse (Stückgutklasse und Allgemeine Wagenladungsklasse) weit mehr als für andere Waren erhöht wurden. In Deutschland waren übrigens selbst die allerbilligsten Frachten für Rohstoffe und Massengüter schon vor dem Kriege viel höher als in den Vereinigten Staaten. Sie gingen in dem billigsten deutschen Seehafentarif bis auf 1 Pf. für einen Tonnenkilometer herunter, während sie in den Vereinigten Staaten bis auf 0,4 Pf. heruntergingen. Nun, jene billigen deutschen Tarife sind auch für Massengüter verschwunden, nicht nur durch die genannten Tariferhöhungen, sondern noch mehr durch den von Artikel 365 des Versailler Friedensvertrages erzwungenen Wegfall der billigen Ausnahmetarife. Selbst für die billigsten Massengüter, die ja für die deutsche Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten gar nicht in Betracht kommen, sind die Tarife auf mehr als das Zehnfache erhöht. Dagegen beträgt die Fracht der Allgemeinen Stückgutklasse, die ganz vorwiegend für Exportgüter in Betracht kommt, das Fünfzehnfache gegenüber der Vorkriegszeit (für einen Tonnenkilometer 137,64 Pf. gegen 9,3 Pf. vor dem Kriege). Für die Ausfuhrindustrie ist diese besonders starke Frachterhöhung um so empfindlicher, als die meisten am Export nach den Vereinigten Staaten beteiligten deutschen Industriezweige entfernt von den Seehäfen angesiedelt sind und Frachten für lange Strecken zu zahlen haben, während die ihnen früher nützlichen Seehafenausnahmetarife durch den Friedensvertrag verboten worden sind.

Im Zusammenhange mit dieser Belastung durch Frachten ist hinzuweisen auf den Verlust der Handelsflotte, eines Teils der inländischen Hafeneinrichtungen und aller ausländischen Hafeneinrichtungen, welche deutschen Reedereien gehörten, sowie die Wegnahme eines Teils der Binnenschiffe nach dem Versailler Frieden. Die deutsche Ausfuhrindustrie kann nicht mehr zusammenarbeiten mit einer großen Handelsflotte, und für den Verkehr nach den Seehäfen sind die Flußfrachten, die einst viel billiger waren, als die damals niedrigen Eisenbahnfrachten, jetzt viel höher als die vervielfachten Eisenbahnfrachten.

Kohlenversorgung und Kohlenpreis.

Die Kohlenversorgung der deutschen Industrie ist zunächst nach Kriegsende vermindert worden durch den Wegfall des Saargebiets und zeitweilig Oberschlesiens, durch die Herabsetzung der Arbeitszeit der Bergarbeiter von 8 bis 8½ Stunden auf etwa 6½ Stunden, durch den darüber hinauswirkenden Rückgang der Arbeitslust, ferner während langer Zeiträume durch Generalstreiks, Teilstreiks, politische Streiks, durch Unruhen und blutige Kämpfe im März 1920 im Ruhrgebiet, im März 1921 im mitteldeutschen Braunkohlengebiet; wiederum zeitweilig haben Verkehrsschwierigkeiten, Stockungen und Verkehrsstreiks Nachteile gebracht.

Von der verbleibenden geringeren Produktion mußten große Mengen zwangsweise an Frankreich, Belgien und Italien geliefert werden, bisher etwa 25 Millionen Tonnen. Auch im übrigen besteht große Unsicherheit und dauernde Bedrohung für Oberschlesien und das Ruhrgebiet.

Um die Folgen der raschen Geldentwertung für die kohlenverbrauchende Industrie und für die Haushaltungen zu mildern, hat die Regierung durch Höchstpreise eine Annäherung der deutschen Kohlenpreise an den Weltmarktpreis bisher zu verhindern gesucht. Auch hier hat die Höchstpreispolitik die unerwünschte Nebenwirkung, die Produktion zu hemmen.

Während in anderen Ländern die Kohlenproduktion schon vor längerer Zeit die Friedenshöhe erreicht oder überschritten hat und auf dem Weltmarkte bis zum englischen Kohlenstreik ein gewisser Kohlenüberfluß bestand, ist dies in Deutschland nicht der Fall.

Der Kohlenmangel für die deutsche Industrie verschärfte sich zeitweilig derart, daß sie zu jedwedem, auch dem teuersten Aushilfsmittel greifen mußte. Wo es möglich war, ging man zur Holzfeuerung über, welche mindestens vier- bis fünfmal so teuer wie Kohlenfeuerung war, viele Anlagen wurden mit großem Kostenaufwand von Steinkohlenfeuerung auf Braunkohlenfeuerung, vielfach auf den Verbrauch auch der geringsten und unergiebigsten Braunkohlensorten umgestellt. Dabei ist zu bemerken, daß die Preissteigerung gegenüber dem Frieden bei den geringeren Kohlensorten und bei Rohkohle noch wesentlich stärker als bei Steinkohle war. Um die Betriebe in Gang zu halten, wurde die fehlende Kohle im Schleichhandel übertrieben teuer erworben, wurde amerikanische Kohle gekauft, selbst als diese 30 Dollar kostete und der Dollar 100 Mark. Sogar für die Herstellung von Massengütern und Baustoffen wie Zement, ist Kohle zu diesem für die deutsche Wirtschaft unerträglich hohen Preise verwendet worden. Auch zwang die Verkehrsnot die Kohle mit Kraftwagen auf Landwegen an die Betriebe heranzubringen, ebenfalls eine erhebliche Verteuerung.

Allgemeines.

Außerordentlich stark wird die deutsche Industrie durch die überaus heftigen Schwankungen des Markkurses belastet. Deutschland hat seinen Anschluß an die internationale Goldwährung verloren. Durch die Verschuldung des Reichs und durch die im Auslande beweglichen Riesenbestände deutschen Papiergeldes ist das Geld Deutschlands wohl das unruhigste Spekulationspapier der Welt geworden. Als Käufer ausländischer Rohstoffe und beim Export seiner Fabrikate trägt der deutsche Industrielle durch Valutaschwankungen ein Risiko, welches seine sonstigen sehr beträchtlichen Risiken überschreitet. So mußte Anfang 1920 das Kilogramm Baumwolle mit mehr als 100 Mark, feine Makko-Baumwolle sogar bis zu 250 M. bezahlt werden, während ihr Preis Anfang 1921 bis auf 17 M. für das Kilogramm in Bremen herunterging. Bei derartigen, nicht in Ernteverhältnissen, sondern in den Spekulationen mit der Mark begründeten Preisschwankungen müssen viele Industriebetriebe große Verluste erleiden, und es sind entsprechende Konkurse erfolgt.

Die Entwertung der Mark zwingt viele Betriebe, ihr Kapital für die Beschaffung der verteuerten Rohstoffe sehr zu erhöhen oder ihren Kredit anzuspannen. Nun besteht allerdings in Deutschland eine gewisse scheinbare Geldflüssigkeit, die sich in den großen Depositenbeständen der Banken und Sparkassen ausdrückt. Aber diese flüssigen Mittel sind bereits dadurch in Anspruch genommen, daß die Banken die Schatzwechsel des Deutschen Reiches aufnehmen müssen. Die schwebende Schuld des Reiches liegt in großen Beträgen in den Wechselportefeuilles der Reichsbank und der Privatbanken. Für die Zukunft ist anzunehmen, daß in Deutschland die Verteuerung des Kredits und damit die Belastung der industriellen Generalunkosten sich noch weiter erhöht, da Deutschland für die Reparationsleistungen zu fortgesetzten sehr großen Abgaben an das Ausland gezwungen ist.

Die Generalunkosten der deutschen Industrie haben sich besonders stark für das ausländische Geschäft erhöht nach Verlust der früheren Auslandsvertretungen und durch die überaus teuren Werbekosten in Ländern mit höherer Valuta. Dazu kommt fast im gesamten Auslandsgeschäft die große Unsicherheit, welche der durch den Versailler Frieden auferlegte Verlust der Meistbegünstigung uns bringt, welche den Geschäftsverkehr mit dem Auslande allerhand Schwierigkeiten, unvorhergesehenen Zollerhöhungen und Differenzierungen, vielerlei Schikanen, sogar der Beschlagnahme, aussetzt.

Sicherlich sehr erhöht werden die allgemeinen Kosten industrieller Produktion in Deutschland durch die Beunruhigung, die ständig von außen und innen in das deutsche Wirtschaftsleben getragen wird. Bisher eine besorgniserregende Folge von Konferenzen und Ultimaten, Einmarschdrohungen, Truppenansammlungen der Polen, die bedrückende Unsicherheit über das Schicksal Oberschlesiens, die Einbehaltung hoher Beträge der deutschen Ausfuhrpreise, die Errichtung einer Zollinie am Rhein, die Besetzung deutscher Städte, sei es von Frankfurt, sei es von Düsseldorf, die Verhältnisse im besetzten Gebiet; — ebenso im Innern die Drohungen der Sozialisierung, der Generalstreiks, der Putsche von rechts und links, die Schädigung des Wirtschaftslebens durch Verkehrsstreiks und Verkehrssperren und nicht zum wenigsten durch das lange künstlich aufgehaltene „Loch im Westen"; im deutschen Geschäftsleben der jähe Wechsel von Hochkonjunktur und Käuferstreik, von Eisennot und Eisenüberfluß, vom Steigen der Mark nebst Ausfuhrstockung, zum Sinken der Mark nebst Ausfuhrverschleuderung.

Kleine Handelsnachrichten

Zur Börsenlage.

Die Aufwärtsbewegung an der Berliner Börse wird immer stürmischer. Alle Maßnahmen zur Einschränkung haben die Spekulationslust nicht abgeschwächt, weil die fortschreitende Entwertung der Reichsmark immerfort zur Flucht des Kapitals nach den Sachwerten treibt. Eine wahre Goldhypnose hat alle Welt erfaßt und jedermann sucht nach Industriewerten, in denen angeblich noch Goldwerte stecken. Die Spekulation findet dabei immer neue Wertkategorien heraus, bei denen dies der Fall ist und der Taumel ist so groß, daß niemand daran denkt, die Spreu vom Weizen zu sondern. Unterschiedslos werden alle Werte in die Hausse hineingerissen. Neben der Entwertung der Reichsmark, deren Besserung sich wieder als ganz vorübergehend erwies und deren Aussichten von internationalen Finanzgrößen wie Vanderlip und Keynes recht trübe beurteilt werden, veranlassen die kommenden Steuergesetze das Publikum zum Börsenspiel, um die Nebeneinkünfte aufzubessern, und die hohen Bezugsrechte, die bei der Umstellung der Industrie auf eine neue Finanzbasis geboten werden, wirken in gleicher Richtung. So wandern riesige Kapitalien, die früher in Renten festgelegt waren, ständig zur Börse. Der Kaufandrang ist so groß, daß man zuletzt kaum noch Briefkurse zu hören bekam. Die Spekulation türmt den Pelion auf den Ossa und niemand denkt an einen Rückschlag. Große Steigerungen erzielten diesmal besonders die Valutawerte, von denen Canada und Baltimore zwischen 50 und 60, Überseeische Bank um über 100 v. H., Brasilbank 50 v. H. gewannen. Auch in der Bankgruppe herrschte reges Treiben. Deutsche Bank zogen um 35 v. H., andere Banken bis 20 v. H. an. Von Schiffahrtswerten stiegen Lloyd um 14. Paket um 8 v. H. Den Montanwerten ist die Vorliebe des Publikums weiter treu geblieben. Phönix zogen auf das hohe Bezugsrecht von 550 v. H. aufs neue um über 200 v. H. an. Mannesmann auf Transaktionsgerüchte 160, Rheinstahl und Lothringer-Hütte etwa 100, schlesische Montanwerte zwischen 50 und 70 v. H. Favorisiert waren auch alle Kaliwerte auf die bevorstehende Preiserhöhung. Hier bilden Steigerungen zwischen 100 und 120 v. H. die Regel. Ferner stiegen Bergmann 50, A. E. G. etwa 20. Deutsche Waffen bis um 70, Orenstein bis um 120 v. H., Köln-Rottweiler, Rheinmetall bis um 90 v. H., Dynamit bis um 60, Badische-Anilin 50, chemische Albert 80, Siemens-Glas 60, Wickinger Zement 65, Zeitzer Maschinen 45 v. H. und zahlreich waren die Steigerungen zwischen 30 und 40 v. H. Otaviwerte gingen um 160 bis 185 Mark in die Höhe auf die Umwandlung in eine englische Gesellschaft und auf die Ankündigung eines wertvollen Bezugsrechtes.

Ausweis der Deutschen Reichsbank

vom 15. August 1921 (Millionen Mk.).

Aktiva.

Metall	1 106,17	(i. V. 1 098,53)
Davon Gold	1 091,55	(„ 1 091,67)
Kassenscheine	3 452,18	(„ 17 964,36)
Noten anderer Banken	4,81	(„ 1,92)
Wechsel u. Schatzanweisung	79 982,87	(„ 44 550,57)
Lombardforderungen	10,24	(„ 6,19)
Effekten	274,28	(„ 308,20)
Sonstige Aktiva	6 075,32	(„ 11 951,37)

Passiva.

Grundkapital	180,00	(i. V. 180,00)
Reserve	121,41	(„ 104,26)
Noten-Umlauf	77 396,14	(„ 56 461,86)
Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	12 884,30	(„ 15 572,93)
Sonstige Passiva	324,03	(„ 3 562,12)

In dem Posten „Wechsel und Schatzanweisungen" befinden sich 78,97 Milliarden (75,13 in der letzten Woche) diskontierte Schatzanweisungen und 1 Milliarde (1,09) Handelswechsel Unter den Giroeinlagen sind 3,72 Milliarden (1,82) Reichs- und Staatsguthaben enthalten und 9,16 Milliarden (7,48) Privatguthaben. Bei den Darlehnskassen hat sich die Summe der außenstehenden Darlehen um 609,70 Millionen auf 11 613 Millionen vermindert.

Kurse.

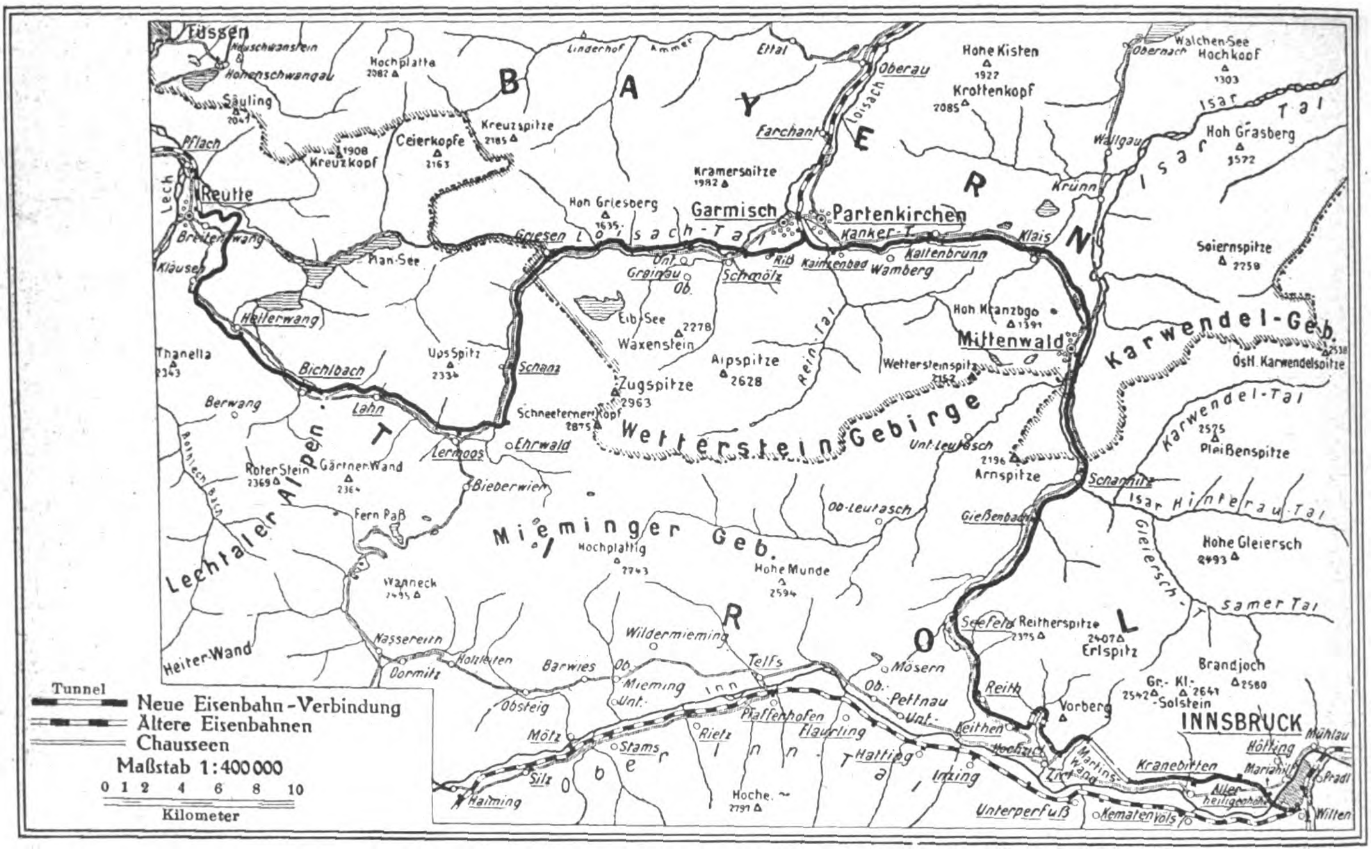
	12.8.21	22.8.21
5 proz. Reichsanleihe	77,50	77,50
4 proz. Reichsanleihe	78,80	78,80
3½ proz. Reichsanleihe	67,90	67,75
3 proz. Reichsanleihe	76,60	76,60
4 proz. Preuß. Konsols	70,70	67,30

	12.8.21	22.8.21
3½ proz. Preuß. Konsols	59,30	58,20
3 proz. Preuß. Konsols	55	53,75
5 proz. Mexikaner	859	vorher 890
Neuguinea	vorher 440	488
Otavi	550	735,25
Schantung	517	540
Deutsche Bank	305	340
Disconto	261	275
Brasilbank	605¼	655
Asiatenbank	455	474
Überseebank	729	840
Hamburg-Amerika-Linie	171½	179½
Norddeutscher Lloyd	159	vorher 173¾
Schultheiß-Patzenhofer	558	605
AEG	352	370
Augsburg-Nürnberg	809⅞	801
Badische Anilin	450	500
Bergmann-Elektrizität	350	400
Schwartzkopff-Maschinen	674	650
Chemische Albert	677	758
Daimler	250	262
Deutsch-Luxemburg	460	505
Deutsche Erdöl	875	vorher 998½
Deutsche Kali	437½	536
Deutsche Waffen	642	710
Dynamit Nobel	358	420
Elberfelder Farben	424	435
Felten	503½	509¾
Fraustadt Zucker	2 200	1 149 (ex)
Gas Deutz	388	440
Gelsenkirchener Berg	394¾	525
Goldschmidt	750	763
Egestorff Maschinen	1 340	1 225
Harpener	736	743
Höchster Farben	420	411
Humboldt Maschinen	400	430

	12.8.21	22.8.21
Kali Aschersleben	375	480
Köln-Rottweil	390	480½
Laura	404	459¾
Loewe	479	500
Lothringer Hütten	460	551
Mannesmann	740	900
Kappel	1 005	958
Oberbedarf	400½	467
Caro	320	388½
Orenstein	680	790
Phoenix	1 035	1 250
Pintsch	760	779
Rheinmetall	483	570
Rosenthal	1 050	1 083
Sarotti	1 550	1 570
Schuckert	318	335
Siemens Glas	645	705
Stettiner Vulkan	577	610
Leonhard Tietz	226	220
Varziner Papier	609	622
Glanzstoff	1 350	1 290
Vogtländer Maschinen	430	450
Wanderer	825	860
Wicking	530	595
Zeitzer Maschinen	1 175	1 220
Waldhof	560	474

Devisen und Noten.

Holland	2 557,40	2 747,25
Brüssel	625,35	676,80
Schweden	1 733,25	1 918,05
Italien	361,60	370,60
London	302,15	325,15
New York	82,17½	89,16
Paris	643,85	685,30
Schweiz	1 388,60	1 496
Rumänen-Noten	—	—
Polen-Noten	—	—



Übersichtskarte der Mittenwaldbahn.

Die Mittenwaldbahn.

Von Dr. Albert Neuburger.

Eine der schönsten Gebirgsbahnen der Welt ist unzweifelhaft die sogenannte „Mittenwaldbahn", die sich von der bayerischen Sommerfrische Garmisch über Mittenwald bis in das österreichische Gebiet hinüberzieht und im Tale des Inn bei Innsbruck endet. Die Bahn führt an den Hängen des Wettersteingebirges vorbei und erreicht bei Mittenwald die Gebirgslücke zwischen Wetterstein und Karwendel. Mächtig türmen sich hier zu seiten des breiten Tales der Isar die beiden genannten Gebirgsstöcke empor. Weithin gebreitet liegt das mächtige Massiv der Karwendelspitzen vor dem Beschauer.

Dann nimmt die Bahn in schroffer Steigung die Enge des Passes bei Scharnitz, um auf das Hochplateau bei Seefeld hinauszutreten. Links erheben sich die Berge des Karwendel, rechts die Hohe Munde und die Spitzen, die das Leutaschtal flankieren. Besonders kennzeichnend unter den Karwendelbergen ist die Reitherspitze. Hinter Seefeld beginnt bald die Senkung: die Bahn gleitet an der berühmten Martinswand vorbei, an der sich einst Kaiser Maximilian verstieg, der dann durch einen Gebirgsjäger gerettet wurde, und senkt sich in das Tal des Inn hinab.

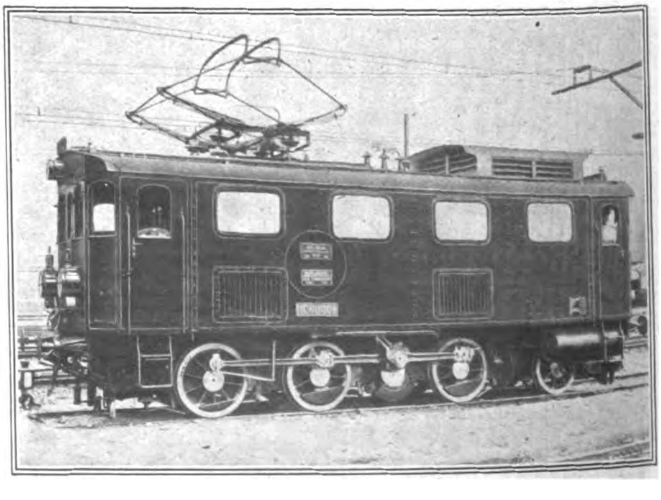
Unendlich mannigfaltig ist die Zahl der landschaftlichen Schönheiten, die sich bei einer Fahrt auf der Mittenwaldbahn erschließen. Bald geht es durch liebliche schattige Täler, an rauschenden Gebirgswassern entlang, kleine Haltestellen tauchen aus tiefster Waldeinsamkeit auf. Dann wieder türmen sich hohe Berge empor, der Zug führt an gesprengten Felsen, an jähen Abgründen vorbei, er durchbricht die Berge in einer ganzen Anzahl von Tunnels, kühne Brücken und Viadukte leiten über Schluchten hinweg, und weite Ausblicke in lachende Ebenen erschließen sich. An Mooren und an der eigenartigen Vegetation der Paßhöhen geht es vorbei. Wer jemals eine Fahrt auf dieser Bahn machte, dem wird sie eine Erinnerung fürs Leben bleiben.

Eine solche Fahrt bietet aber nicht nur im Sommer ihre Reize, auch im Winter ist sie von unvergleichlicher Schönheit. Da fährt der Zug zwischen hohen Schneemauern hindurch, von den Felsen hängen lange Eiszapfen herab, die Wasserfälle sind gleichfalls zu Eis erstarrt. Die ganze Landschaft ist in ein blendendes Weiß getaucht, über dem sich ein herrlicher blauer Himmel wölbt. Milliardenfach werfen die Schneekristalle das Licht der Sonne zurück und mit ihr auch die Wärmestrahlen, die das Himmelsgestirn auf die Erde niedersendet. So kommt es, daß hier oben Temperaturen von 30 Grad herrschen — allerdings nur in der Sonne. Daneben, im Schatten, erreicht das Thermometer oft eine ganze Anzahl von Graden unter Null.

Es war ein kühnes Unternehmen, hier eine elektrische Bahn zu bauen. Aber der Technik ist die Lösung dieses Problems in glänzender Weise gelungen. Auch bei tiefstem Schnee verkehren die Züge, in deren Wagen dank der elektrischen Heizung eine wohlige Wärme herrscht. Eigentlich setzt sich die Mittenwaldbahn aus mehreren einzelnen Bahnstrecken zusammen, findet doch die Versorgung mit elektrischem Strom von verschiedenen Elektrizitätswerken aus statt. Aber davon merkt der Fahrgast nichts, der sich in die Schönheiten der Landschaft versenkt. Wenn man so will, hat die Mittenwaldbahn sogar noch eine größere Länge, als die angegebene, führt doch von Garmisch eine Fortsetzung der Strecke bis abermals auf tirolisches Gebiet, bis nach Reutte.

Die in technischer Hinsicht interessanteste Strecke dürfte zweifellos zwischen Innsbruck und Scharnitz liegen. Hier befindet sich der längste der Tunnels von 1787 Metern Länge, hier führt die Bahn über einen 290 Meter langen Viadukt mit 40 Öffnungen hinweg, hier befindet sich eine äußerst bemerkenswerte Steigung, ist doch auf einer Länge von 21,2 Kilometer ein Höhenunterschied von 600 Meter zu überwinden, ehe das 1185 Meter hoch liegende Seefeld erreicht ist.

Gerade diese Schwierigkeiten haben dazu geführt, für den Betrieb der Bahn den elektrischen Strom zu wählen. Mit

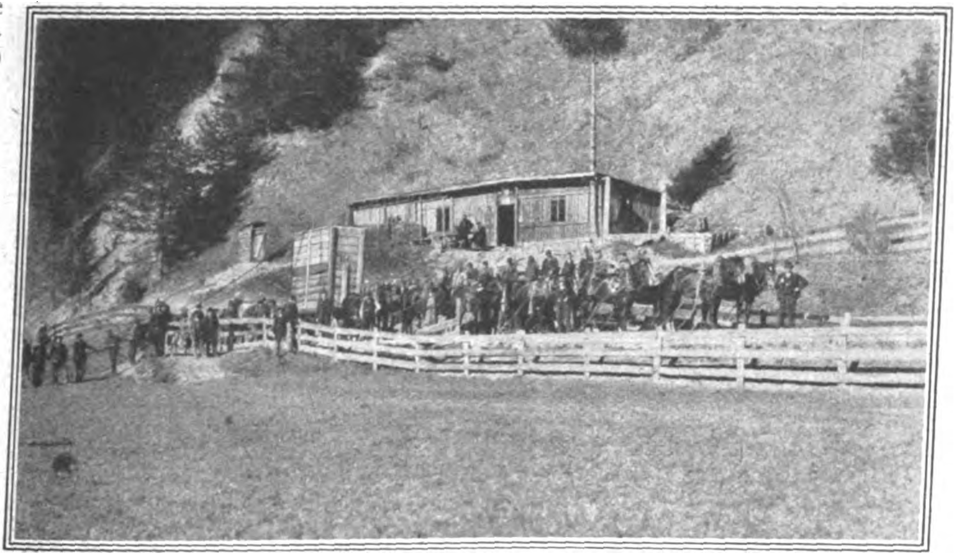


Elektrische Lokomotive der Mittenwaldbahn.

Dampflokomotiven hätte man ohne die Verwendung von Zahnrädern diese Steigungen nicht zu überwinden vermocht. Man hätte, um hinauf zu kommen, eine Bahnstrecke bauen müssen, die um wenigstens vier Kilometer länger gewesen wäre. Die Herstellung dieser vier Kilometer auf Felsboden und an Felshängen hätte aber einen höheren Kostenaufwand erfordert, als für die ganze elektrische Einrichtung notwendig war. Außerdem aber hätte sich der Betrieb, da die Kohlen aus weiter Ferne hätten herangebracht werden müssen, gleichfalls teurer gestellt.

Die zum Betrieb der Strecke zwischen Innsbruck und Scharnitz notwendige elektrische Kraft wird durch das etwa 6 Kilometer südlich von Innsbruck befindliche Ruetzwerk geliefert. Hier stehen zur Erzeugung des Stroms Pelton-Turbinen und Einphasengeneratoren zur Verfügung, die dauernd 3000 Kilowatt liefern, die jedoch bis zu einer Maximalleistung von 4000 Kilowatt beansprucht werden können. Die Einrichtung des Werks ist derart getroffen, daß auch plötzliche Entlastungen keine Störungen verursachen können. Die Spannung des aus der Dynamo kommenden Stroms beträgt 3000 Volt, ein einziger Polschuh des Generators wiegt 3540 Kilogramm. Er erfährt schon bei der normalen Tourenzahl durch die Fliehkraft einen derartigen Zug, daß die Befestigungsstelle mit 343000 Kilogramm beansprucht wird. Bei Übertouren steigt die Beanspruchung entsprechend und bei 80 v. H. solcher Übertouren erreicht sie einen Wert von rund einer Million Kilogramm. Die Generatoren stellen also, wie man sieht, schon an und für sich eine äußerstbeachtenswerte Leistung der modernen Elektrotechnik dar.

Mittenwaldbahn: Anordnung der Fahrleitung in Station Scharnitz.



Transport des Transformatorkernes nach dem Ruetzwerk der Mittenwaldbahn.

Auf derartige beachtenswerte Leistungen treffen wir aber auch sonst noch häufig. Es sei nur darauf hingewiesen, daß die Bahn einer großen Anzahl von ununterbrochenen und zum Teil sehr starken Krümmungen folgt. Aus diesem Grunde ergeben sich, insbesondere auch infolge der Schnelligkeit der Fahrt, starke Stöße der Stromabnehmer auf das Gestänge. Dazu kommt der Einfluß des Klimas auf dieses, insbesondere der jähe Temperaturwechsel beim Übergang von der Besonnung zum Schatten. Man hat daher vor allem die Isolatoren in besonderer Weise ausgestalten müssen. Zur Isolation wurden Kettengliedisolatoren aus Porzellan verwendet, da Porzellan eine große Druckfestigkeit besitzt und da bei der genannten Art von Isolatoren kein Teil auf Zug oder Biegung beansprucht wird. Es gelang, eine Type der genannten Isolation zu finden, die bei einem Stückgewicht von nur 2,8 Kilogramm eine Bruchfestigkeit von 7800 bis 8000 Kilogramm aufweist.

Die Isolation ist so vorzüglich, daß bei 5 Millimeter Regen Entladungen erst bei 36 000 Volt auftreten. Um diese und weitere Eigenschaften zu erzielen, war allerdings eine ganze Anzahl besonderer Maßnahmen nötig.

Die Maste, von denen die Fahrdrahtleitung getragen wird, sind durchweg Gittermaste, die in der Geraden in je 80 Meter Entfernung voneinander stehen. Nachspannvorrichtungen wurden nicht angebracht, weil die Maste so elastisch sind, daß sie in den Bögen die Leitung von selbst nachspannen.

Der Strom wird den Lokomotiven durch zwei Bügelstromabnehmer mit je zwei Schleifstücken zugeführt. Die Lokomotiven haben ein Dienstgewicht von 53 Tonnen und leisten je 800 Pferdestärken. Bei der oben bereits erwähnten beträchtlichen Steigung, die sich auf 36,4 ‰ beläuft, vermag die Lokomotive einen Zug von 124 Tonnen mit der bemerkenswerten Geschwindigkeit von 30 Kilometer in der Stunde zu befördern.

Es wurde bereits darauf hingewiesen, daß es in den Zügen der Mittenwaldbahn auch bei strengster Kälte sehr behaglich warm ist. Dies ist dem vorzüglich arbeitenden System der Heizung zu verdanken, die gleichfalls durch den elektrischen Strom bewirkt wird. An den Stirnwänden der Wagen befinden sich Kupplungsdosen für die Heizung und ebenso an den Lokomotiven. Auch die Lokomotiven sind geheizt, die hier angebrachten Heizkörper werden mit Strom von 1 Kilowatt gespeist. Der Strom für die Heizung der Wagen geht durch die Kupplungen an der Lokomotive in diese über. Fahren die Züge mit zwei Lokomotiven, so wird der Heizungsstrom stets nur aus einer von ihnen entnommen. Auch die Ausstattung der Wagen bedarf besonderer Erwähnung. Die großen Fensterscheiben gestatten einen ungehinderten und weiten Ausblick auf die Landschaft. Besonders angenehm macht sich die Anordnung der Fenster im Sommer geltend, wo man die Scheiben herablassen kann und wo man sich dann vollkommen unbelästigt von Rauch, Staub und Ruß dem Genuß der schönen Fahrt hinzugeben vermag.

Ein Gang durch das Haupt-Telegraphenamt in Berlin.

Von Paula Mantler.

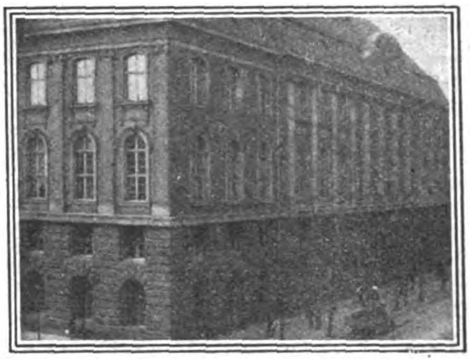
Wir stehen am Schalter und geben ein Telegramm auf. Wir entrichten die Gebühr und verlassen sorglos das Postamt. Die Botschaft wird in kurzer Zeit den Empfänger erreichen.

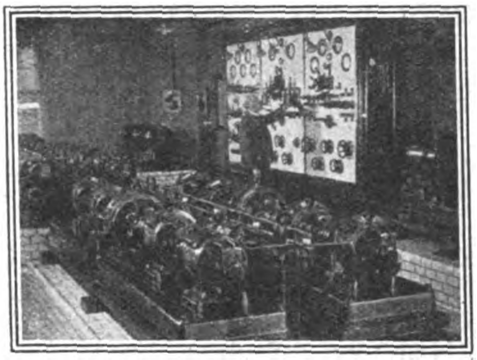
Ahnen wir auch nur im entferntesten, welch' gewaltiger Apparat notwendig ist, welch' ungeheure Summe von Arbeit, peinlichster Genauigkeit und welches Maß technischer Vollendung dazu gehört, damit dieser mit flüchtiger Hand geschriebene Zettel sicher an sein Ziel gelangt?

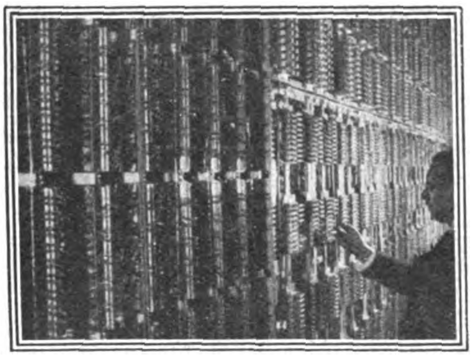
Ein außerordentlich interessanter, von der Deulig Filmgesellschaft m. b. H. hergestellter Film, betitelt „Ein Gang durch das Haupt-Telegraphenamt in Berlin" gewährt uns einen Einblick in diesen gewaltigen Betrieb mit seinen vorbildlichen Einrichtungen, der bis jetzt profanen Augen verschlossen blieb.

Nachdem wir als Erstes das große Gebäude des Haupt-Telegraphenamtes gesehen haben, orientiert uns das Filmband durch eine überaus gelungene Trickzeichnung (bewegliche Zeichnung) in anschaulichster Weise über die wichtigsten Verbindungen im Reiche, um uns dann zum Hauptverteiler weiterzuführen, der Verbindungsstelle der mit Kabel herangeführten Außenleitungen und zu der Weiterführung der Innenanlagen. Hierauf zum Hauptumschalter mit der Störungsstelle, wo die Fehler in den gestörten Leitungen eingegrenzt werden. Eine Normaluhr gibt allmorgendlich selbsttätig die Zeit an alle mit Berlin verbundenen Telegraphenanstalten im Deutschen Reiche weiter.

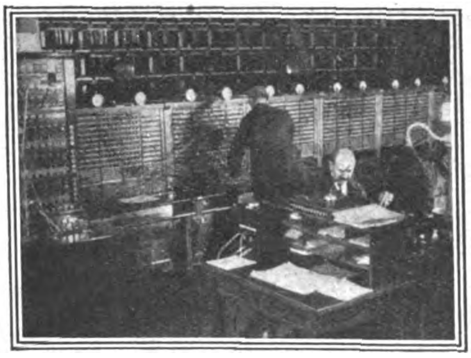
Dann betrachten wir die Maschinen zur Erzeugung der Telegraphierströme, die nur einen geringen Raum einnehmen im Verhältnis zu den früher gebräuchlichen nassen Elementen. Stocken diese Maschinen, steht nur eine dieser sich bei Tage und Nacht unermüdlich drehenden Anlage still, dann — ist Berlin, das große Berlin, ausgeschaltet aus dem Reich des Lebendigen.

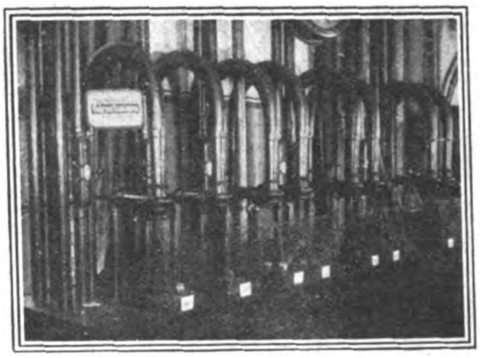

Ansicht des Haupt-Telegraphenamt.


Telegraphierstrom-Maschinen.


Hauptverteiler.

Ferndruckersaal.


Hauptumschalter.


Hausrohrpost-Zentrale.

Begleiten wir nun ein Telegramm auf seinem Wege! Beinahe alle Telegramme, ob sie nun auf einem der verschiedenen Postämter Berlins angelangt sind oder von da in die Ferne gehen, nehmen ihren Weg durch das Haupttelegraphenamt. Dorthin gelangen sie auf verschiedene Art: durch die Rohrpost, den Ferndrucker, und durch das Telephon.

Hinab in den Keller! Wir sehen die Rohrpostanlage, durch deren vielverzweigtes Netz sich die Rohrpostzüge winden, die die Telegramme nach dem Haupt-Telegraphenamt bringen oder den Stadtpostämtern zuführen. Langt ein Telegramm im Haupt-Telegraphenamt an, so wird es der Rohrpostbüchse entnommen, geglättet, gestempelt und durch die Hausrohrpost — diese vermittelt lediglich die Weiterbeförderung im Haupt-Telegraphenamt selbst — zur Hauptverteilungsstelle befördert. Diese ist der Mittelpunkt des ganzen Betriebes, denn in ihr laufen sämtliche ankommenden und abgehenden Telegramme zusammen.

Die zweite Art der Beförderung der im Haupt-Telegraphenamt anlangenden Telegramme ist die mittels Ferndruckers. Stadt-, Vorort-Postämter, sowie Industriewerke, Banken und Hotels geben ihre Telegramme durch Ferndrucker auf und erhalten die für sie bestimmten auf dem gleichen Apparat zugedruckt.

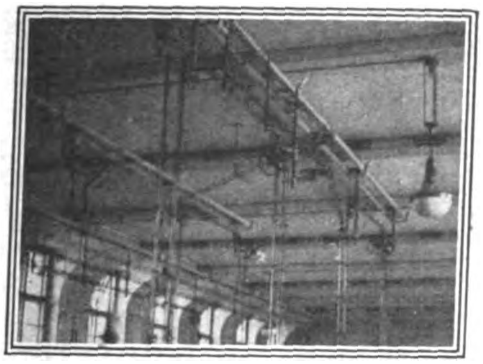
Die Beamtin auf einem Vorortpostamt bedient sich dabei eines Apparates, der viel Ähnlichkeit mit der Klaviatur einer Schreibmaschine hat. Im nächsten Augenblick läuft über den Apparat ihrer Kollegin auf dem Haupt-Telegraphenamt der fertig geschriebene Druckstreifen. Wir sehen diese den Druckstreifen auf das Telegrammformular kleben und es dann durch einen Einsteckschlitz dem Förderband übergeben, das es zur Sammelmulde am Ende der langen Tischreihe bringt. Diese Förderbänder vertreten die Stelle lebender Boten. Auf dem Prinzip der beweglichen Ebene beruhend, tragen sie die Telegramme an ihren Bestimmungsapparat.

Die dritte Art der eingehenden Telegramme ist die telephonische.

Ein gewaltiger Saal ist nur für diese Art der Annahme und für das Zusprechen an die Teilnehmer bestimmt. Die Telegramme werden von den Beamtinnen aufgenommen, niedergeschrieben und wie in allen anderen Betriebssälen dem Förderband übergeben. Aus den Sammelmulden gelangen sie mittels Hausrohrpost, Förderbändern, Bandaufzügen und Seilposten zur Hauptverteilungsstelle, um von dort, nachdem sie sortiert worden sind, mit den gleichen Einrichtungen zu den verschiedenen Telegraphierapparaten geführt zu werden.

Nun der Raum der Hausrohrpost und das Rohrpostgebläse, das die für die Rohrpost notwendige Saugluft erzeugt, und der so einfach erscheinende und tadellos funktionierende zum Auf- und Abbefördern der Telegramme bestimmte Bandaufzug, und schon fesselt ein neues interessantes Bild unsere Aufmerksamkeit: Die Seilpostzentrale, diese äußerst sinnreiche Einrichtung. Die Seilpost hat zwischen Schienen laufende Schlitten mit Greifern, die dazu dienen, einerseits die gesammelten Telegramme aufzugreifen, andererseits sie an ihren Bestimmungsapparat zu liefern. Das Filmband rollt weiter. Ein großer Saal bietet sich unsern Blicken: der Inlandssaal. Seine Bedeutung ergibt sich aus dem Wort selbst. Hier werden nur die für das Inland bestimmten Telegramme behandelt. Unsere Augen schweifen von den Hughes-Tischreihen zur Decke des Saales empor. Ganz dicht an dieser laufen die Seilpostschienen und wir betrachten voll Staunen den kleinen Schlitten, der sich darauf nähert. Er eilt an der Saaldecke entlang, saust plötzlich an einer abwärts führenden Schiene herab und verschwindet in einer vor den Tischreihen angebrachten Umkleidung, um im nächsten Augenblick wieder zu erscheinen und an einer andern Schiene emporzuklimmen. Abermals ein Stück an der Saaldecke entlang — wieder herab.

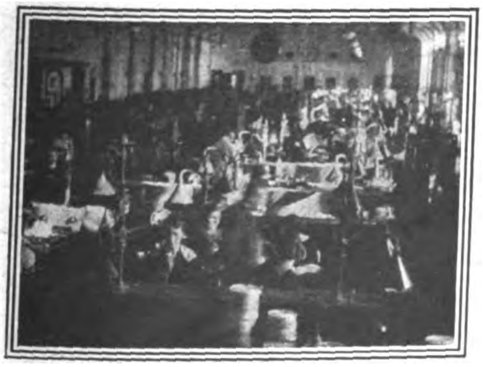
Nun erscheint er ganz nahe dem Apparat einer Beamtin, die eben ein Telegramm in den Einsteckschlitz geschoben hat. Dieser und der Schlitten tragen dieselbe Nummer. Nun hat ihn der Schlitten erreicht. Blitzschnell öffnen sich seine Greifer, die mitgeführten Telegramme fallen herab, dann faßt er das Päckchen neu angesammelter und hat schon im nächsten Augenblick den Behälter wieder verlassen, um mit seiner Last weiter zu hasten. Wir folgen ihm mit den Augen. Er eilt dahin und entschwindet durch eine Luke in der Seitenwand des Saales unsern Blicken. Gar manchen Raum durcheilt er, der kleine, emsige Bote, um schließlich seine Bürde in der Hauptverteilungsstelle abzuliefern und dann wieder umzukehren zu neuer Arbeit. Tag und Nacht, unermüdlich, verläßlich und geräuschlos tut der kleine, eiserne Geselle seine Pflicht, und wir werden nicht müde, ihn und seine vielen kleinen Kameraden zu beobachten, denen ein erfinderischer Menschengeist Leben gegeben, so daß wir ganz vergessen, daß die geringste technische Störung ihn zu plötzlicher Tatenlosigkeit verdammen kann. — Der ganz außerordentliche Vorzug der Seilpost, der Förderbänder und Bandaufzüge besteht nicht allein in ihrer exakten Arbeit, sondern hauptsächlich in der geräuschlosen Weise, mit der sich diese vollzieht. Es ist begreiflich, daß in einem so ungeheuern Betrieb, wie das Haupt-Telegraphenamt, wo oft über vierhundert Personen in einem Saal arbeiten, die allein bei aller Disziplin eine gewisse Unruhe verbreiten, das ewige Kommen und Gehen von Boten viel Lärm und große Störung hervorrufen würde. Und absolute Ruhe ist, beispielsweise, eine dringende Notwendigkeit in dem sogen. Klopfersaal, dem Saal, in dem die Telegramme nach dem Gehör aufgenommen werden. Das leise Tak-Tak des Apparats nimmt für den aufmerksam lauschenden Beamten den Klang einer menschlichen Stimme an. Es diktiert ihm die Buchstaben, Silben, Worte und Sätze ins Ohr, die er mit flinker Hand auf das Telegrammformular niederschreibt. Ganz einfach und anspruchslos sieht er aus, der kleine Apparat mit seinem Taster und seiner Schallkammer. Dieser Apparat ist aus dem atlen Morse-Apparat hervorgegangen. Jedes dieser Zeichen hatte seine eigene Bedeutung. Lang — kurz — lang. Der geübte Beamte beachtete jedoch mit der Zeit gar nicht mehr die Zeichen auf dem Papierstreifen. An den Intervallen allein, in denen sie kamen, erkannte er ihren Sinn, und so kam man mit der Zeit darauf, den Papierstreifen vollständig auszuschalten, ja man gewann sogar die Überzeugung, daß das Ohr weit zuverlässiger ist als das Auge.



Seilpost.

Leitstelle für Telegramme.

Inlandsaal.

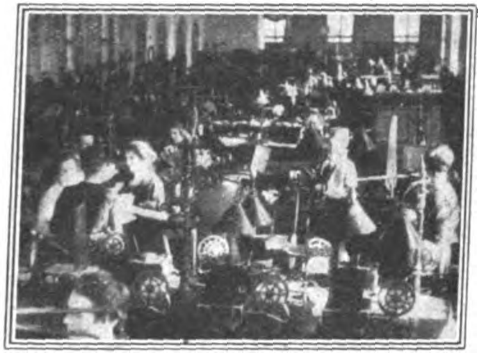


Auslandsaal.

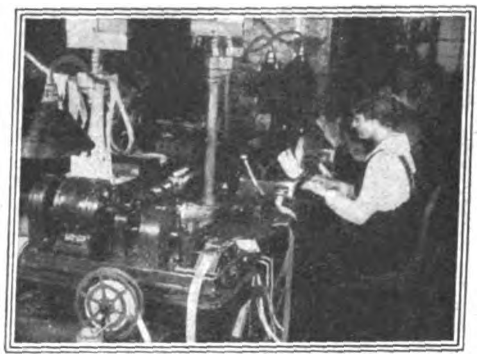
Weiter der Auslandssaal und der Siemenssaal mit ihren Baudot-Apparaten, Wheatstone-Tischreihen und den Siemens-Maschinenschnelltelegraphen. Dieser viel erprobte deutsche Schnelltelegraph wird nur zu einem geringen Teil seiner verblüffenden Leistungsfähigkeit ausgenutzt, da er zurzeit mit 3000 Stromteilen pro Minute eine Telegraphiergeschwindigkeit von etwa 90 Worten erreicht, welche die Arbeitskraft des bedienenden Beamten voll in Anspruch nimmt.

Sehr interessant ist auch der Saal mit den Apparaten, die den Verkehr mit den Großfunkstellen Nauen, Eilvese und Königswusterhausen vermitteln, sowie anschließend daran die Apparate für drahtlose Telegraphie innerhalb Europas.

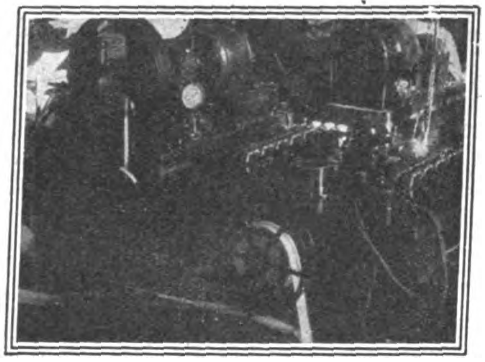
Da bereits jeder Platz und jedes Plätzchen ausgenutzt ist, wurde der Sammelförderer für beförderte Telegramme unter den Fußboden verlegt; wir sehen ihn in dem Augenblick, da er an die Erdoberfläche tritt, um seine Last abzuliefern. Er wird im Haupt-Telegraphenamt scherzweise „Die Untergrundbahn" genannt.



Siemenssaal.



Siemens-Schnelltelegraph.



Siemens-Schnelltelegraph.

Aufnahme nach dem Gehör.

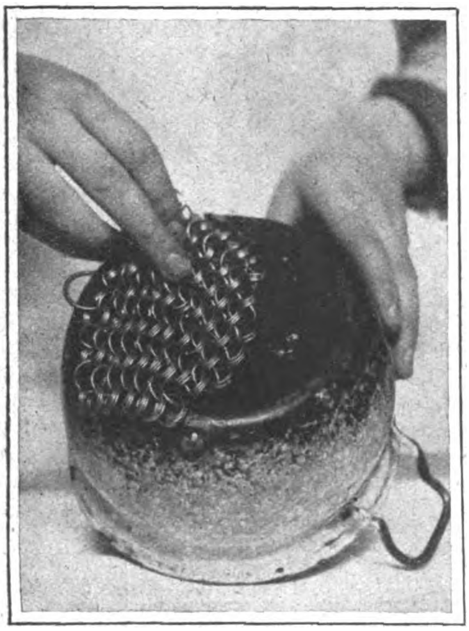
Telephotographie.

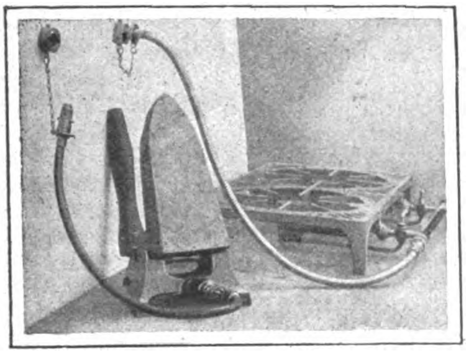
Will man eine Photographie oder eine Urkunde durch den Draht übertragen, so macht man zunächst in der jedem Amateurphotographen bekannten Weise davon einen Abzug auf Karbon-Papier. Bekanntlich haben diese Abzüge die Eigenschaft, daß sie an den verschiedenen Stellen des Bildes Unebenheiten in der Bildfläche enthalten. Wird nun dieser Abdruck über einen Wachszylinder mit einem Präzisionsapparat gezogen, so übernimmt dieser Zylinder in der gleichen Weise wie ein Phonographen-Apparat die stärkeren und schwächeren Eindrücke. Mit Hilfe eines Mikrophons, das an die Telephonleitung angeschlossen ist, kann dann der Inhalt des Dokuments viele Kilometer weitergegeben werden. Er wird an der Aufnahmestation durch entsprechend konstruierte Vorrichtungen wieder in der gleichen Weise übertragen. Der Aufnahmeapparat besteht aus einem kleinen Spiegel, der auf zwei sehr feinen Metallfäden ruht und zwischen den Polen eines elektrischen Elements mit dem Telephonstrom in Verbindung steht. Wenn der Strom hier durchläuft, bewegt er mehr oder minder diesen kleinen Spiegel. Durch eine besonders konstruierte elektrische Lampe werden die Lichtstrahlen von diesem Spiegel reflektiert und auf einen rotierenden Zylinder übertragen, der ein empfindliches Papier trägt. Auf diese Weise wird eine photographische Aufnahme bewerkstelligt, die eine genaue Wiedergabe des abtelephonierten Dokuments oder der Photographie darstellt.

Erfindungen und Erfahrungen

Technische Neuheiten in Haus und Hof.

Praktische Neuheiten waren in der langen Kriegszeit nicht mehr erfunden worden, doch allmählich fängt der Techniker, der erfinderische Geist, sich wieder an zu rühren. Das Konservieren der Weckgläser ohne Feuerung durch den Frischhalter „Selbo" ist hoch willkommen. Durch Luftleerpumpen mittels der Vakuumpumpe befestigt man den Deckel auf dem gefüllten Glas und dieser Verschluß sitzt bedeutend fester als es durch Einkochapparate aller Systeme erreicht wird. Um nun das lästige Zerbrechen der Glasdeckel beim Öffnen zu vermeiden, hat man solche aus Blech konstruiert, bei denen mittels Öffnen einer kleinen Schraubenmutter in der Mitte Luft hinzugeführt wird und dadurch das Öffnen erleichtert ist. — Der neue Schneeschläger bringt das Weißei in kurzer Zeit zu festem Schnee und erspart der Köchin viel Zeit. — Auch ist die Hausfrau beglückt mit einer schmalen Gießkanne, die sehr leicht in der Markttasche unterzubringen ist. — Der Bund für Vogelschutz in Stuttgart hat eine Flasche für Vogelfütterung herausgebracht, die selbsttätig nach unten die Futterkörner nachfüllt.


Praktischer Metalltopfreiniger aus Ringen bestehend.


Kocher und Plätteisen als Gassteckapparate.

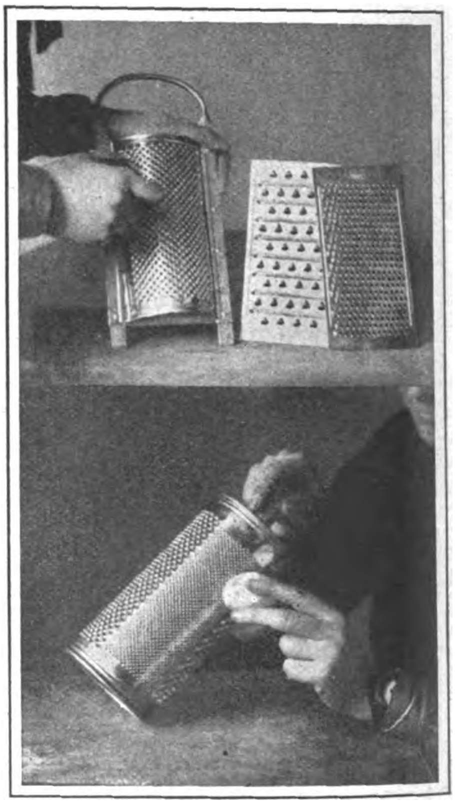
Weckglasdeckel aus Blech mit Schraubenmutter.

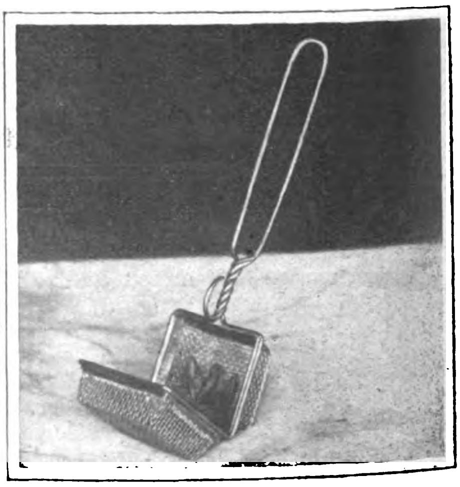
Neuer Schneeschläger und moderne Quirlmaschine.

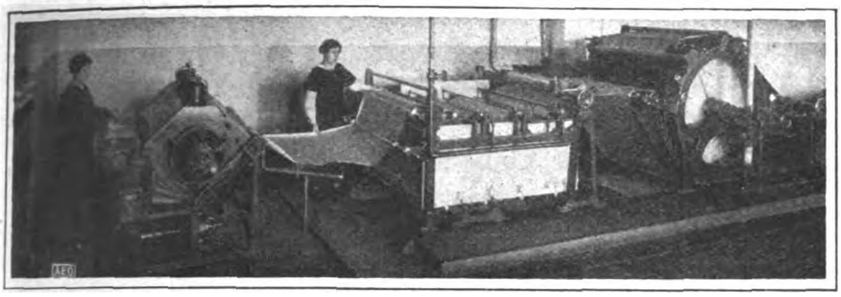
Futterflasche mit Selbstnachfüller. Taschen-Gießkanne.

Das Ultramikroskop.

Das Nationalinstitut für medizinische Forschungen in London hat das einzige Exemplar eines neuen Mikroskopes erhalten, das man mit Recht Ultramikroskop nennen kann. Der Direktor Barnard hat mit dem Apparat lebende Bazillen photographieren und alle Geheimnisse ihrer Struktur feststellen können. Die der Konstruktion des neuen Mikroskopes zugrundeliegende Idee ist die der Benützung eines Lichtes von kleinerer Wellenlänge an Stelle des bis jetzt benützten weißen Lichtes. Barnard verwandte zuerst ultraviolettes Licht, dann die ultravioletten Strahlen und schließlich schwache Röntgenstrahlen. Es ist ihm jetzt gelungen, die Gegenstände seiner Forschungen auf 3500 Diameter zu vergrößern, also 12 Millionen mal. Da die starke Vergrößerung auch eingehendes Studium der Zellengewebe ermöglicht, erhofft man große Vorteile von den neuen Forschungen, besonders bei der Arteriosklerose mit ihrem Auftreten gewisser Salze.


Oben: Universalreiber mit verschiedenen Einsatzstücken.
Unten: Reibe mit verschiedenen Teilflächen.


Seifensparer.

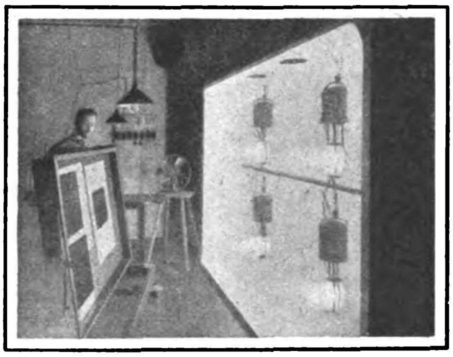


Großlichtpauserei.

Lichtpaus- und Kopierverfahren.

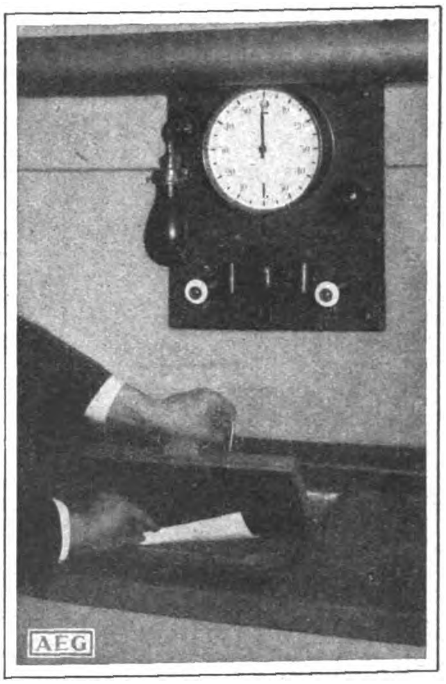
In technischen Betrieben sind ständig große Mengen von Lichtpausen oder von photographischen Kopien herzustellen. An Tagen, an denen man sehr schnell Kopien braucht, kann sehr trübes Wetter sein. Jedenfalls muß das Sonnenlicht als ein sehr unzuverlässiges Hilfsmittel erachtet werden.

Es darf uns daher nicht wundernehmen, daß man sich bei den Kopierverfahren und zwar sowohl bei den Lichtpausverfahren wie bei der Herstellung photographischer Abzüge von den Zufälligkeiten der Witterung frei machen wollte. Als zuverlässig und stets zur Arbeit bereit hat sich nun vor allem die elektrische Bogenlampe erwiesen. Ihr helles Licht sendet eine große Menge chemisch sehr wirksamer sog. „aktinischer" Strahlen aus, so daß dadurch die in der Schicht der Lichtpaus- oder der photographischen Kopierpapiere befindlichen Salze schnell zersetzt werden. In neuerer Zeit sind eine ganze Anzahl von Abarten der Bogenlampe, ferner sehr lichtkräftige Metalldrahtlampen, die Quecksilberdampflampe usw. aufgekommen. Es hat sich nun gezeigt, daß die Dauerbrandbogenlampe gerade für Kopierzwecke immer noch die besten Erfolge ergibt. Die deutsche Industrie hat deshalb eigene Belichtungsbogenlampen hergestellt, die nicht nur eine hohe Ausnützung des Stromes gewährleisten, sondern sich auch dadurch auszeichnen, daß die Ausstrahlung der chemisch wirksamen, also der violetten und ultravioletten Strahlen in besonders günstiger Weise erfolgt. Die Art und Weise, wie mit Hilfe derartiger Lampen kopiert werden kann, ist nun sehr verschieden. Man benutzt entweder den gewöhnlichen, fahrbaren Rahmen, wie man ihn auch schon früher zum Kopieren im Sonnenlichte verwendete. Dann werden das Negativ bzw. die Pause und das Papier in ihn eingespannt, der Rahmen wird geschlossen und nun gegenüber der Beleuchtungseinrichtung aufgestellt. Diese enthält in einem großen aufrecht stehenden und das Licht gut reflektierenden Kasten eine Anzahl von Belichtungs-Dauerbrandbogenlampen, deren Licht durch den Reflektor gegen den Kopierrahmen geworfen wird. Ein daneben aufgestellter elektrischer Ventilator kann noch dazu dienen, eine allzu hohe Erhitzung durch Hervorbringung einer ständigen Luftbewegung zu verhüten. Dann hat man aber auch Kopiermaschinen gebaut, die die Lichtpauskopien gewissermaßen in einem einzigen fortlaufenden Arbeitsgange fertigstellen. Sie gleichen in ihren Grundzügen den Druckmaschinen, bei denen ja die Papierbahn gleichfalls immer weiter gerollt wird, bis zuletzt der fertig bedruckte Bogen herauskommt. Bei diesen Maschinen befinden sich die Beleuchtungs-Dauerbrandbogenlampen in einem auf einem Gestell stehenden geschlossenen Kasten, so daß das von ihnen ausgesandte Licht auf engem Raum konzentriert bleibt. Der Kasten enthält auch die Pause. Unter ihm befindet sich ein Elektromotor, durch den das Papier in Gestalt einer langen Papierbahn durch den Kasten hindurchbewegt wird. Es geht dann gleich weiter über Walzen in den Entwicklungstrog, wo die Entwicklung vor sich geht. Vom Entwicklungstrog aus gelangt es nach einer Trockentrommel, die von innen durch Dampf geheizt wird. Hier wird die nunmehr fertige Pause sehr rasch getrocknet, die jetzt in vollkommen trockenem Zustande weiter auf große Tische gleitet, wo man sie in ihre einzelnen Teile zerschneidet. Auf diese Weise läßt sich sehr rasch eine große Anzahl von Kopien herstellen. Bei manchen Kopierverfahren, insbesondere auch bei photographischen, vor allem dem Bromsilberverfahren kommt es, um gute Ergebnisse zu erzielen, darauf an, die Zeit der Belichtung genau abzumessen. Es können hier unter Umständen Sekunden ausschlaggebend sein. So hat man für derartige Verfahren Kopierapparate konstruiert, bei denen der Kopierrahmen unterhalb einer Sekundenuhr angebracht ist und bei denen die Bestrahlung durch künstliches Licht von unten her erfolgt. Platte und Papier werden in den Rahmen eingelegt. Dann wird dieser geschlossen und nun erfolgt das nach Angaben der Uhr geregelte und auf Sekunden genaue Ein- und Ausschalten der Lichtquelle, nach deren Ausschalten die Kopie bei rotem, chemisch nicht wirksamem Licht herausgenommen wird, bei dem man das Papier auch eingelegt hat. Der Rahmen ist dann zur Herstellung einer weiteren Kopie bereit. Das Verfahren, das den Zweck hat, Fehlkopien zu vermeiden, die bei der gewöhnlichen Art des Kopierens ja bekanntlich nicht selten vorkommen, wirkt gleichzeitig in hohem Maße zeitsparend.



Modernes Kopierverfahren.

Bewegliche Kleinlampe.



Modernes Kopierverfahren.

Motor-Säge.

Da auf dem Lande Zeit und Arbeitskräfte kostbarer geworden sind als sie jemals waren, so ergab sich die Notwendigkeit, für Sägearbeiten ein wirtschaftlicheres Verfahren zu schaffen. Dieses wurde dann in der Verbindung des Verbrennungsmotors mit einer Kreissäge gefunden. Eine vom Verbrennungsmotor angetriebene Kreissäge arbeitet so schnell, daß ihre Verwendung durch einen einzelnen oder durch ein einzelnes Anwesen unter Umständen nicht hinreichend wirtschaftlich erscheint. Deshalb gestaltet man die Einrichtung am besten fahrbar aus, so daß sie von Ort zu Ort und von Haus zu Haus gefahren werden kann, um bald hier, bald dort zu arbeiten. Gerade der Verbrennungsmotor kommt dieser Arbeit dann sehr zu statten, ist er doch leicht überall in Betrieb zu setzen, während z. B. für den Elektromotor ein elektrischer Anschluß vorhanden sein muß. Der Verbrennungsmotor verrichtet seine Arbeit ganz gleich, ob ein solcher zur Verfügung steht oder nicht. Um die Säge in Betrieb zu setzen, wird das Schwungrad des Motors mit der Welle der Säge durch einen Treibriemen in Verbindung gesetzt. Da aber auch nicht immer Sägearbeit vorliegen wird, so ist der Motor so eingerichtet, daß er auch zum Antrieb verschiedener sonstiger, insbesondere landwirtschaftlicher Maschinen wie Dreschmaschinen, Strohpressen, Ölkuchenreiniger u. dgl. dienen kann. Dann wird die Verbindung zwischen Motor und Säge durch Abnehmen des Treibriemens gelöst und dieser dazu benutzt, die eben erwähnten sonstigen Maschinen mit dem Schwungrad des Motors zu verbinden.

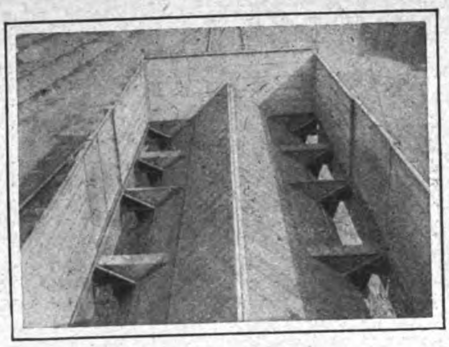
Fahrbare Motor-Säge.

Der Malcherwagen.

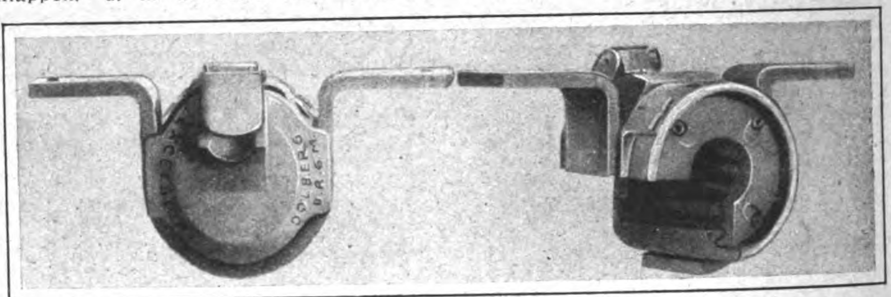
Von Dipl.-Ing. Castner-Berlin.

Die bisher allgemein eingeführten offenen Güterwagen, vielfach auch kurz „Kohlenwagen" genannt, haben bei der Beförderung von Massengütern, wie Kohlen, Sand, Schotter, Erzen und ähnlichen Schüttgütern, den Nachteil, daß ihre Entladung, falls nicht ein Selbstgreifer vorhanden ist, durchweg von Hand besorgt werden muß und demgemäß sehr viel Zeit beansprucht. Auf der anderen Seite sind aber wiederum die bis jetzt im öffentlichen Verkehr befindlichen Selbstentlader ausschließlich „Spezialwagen", die nur für den einen Zweck gebaut sind, eben die Beförderung von Massengütern. Die Folge davon ist, daß sie nur in der einen Fahrtrichtung ausgenutzt werden, auf dem Rückwege aber in den meisten Fällen leer laufen. Hierdurch wird naturgemäß die wirtschaftliche Ausnutzung der Wagen und des ganzen Bahnbetriebes arg herabgedrückt, mit ein Grund, weshalb sich die Selbstentladewagen bis auf den heutigen Tag noch nicht allgemeiner eingeführt haben, gleichzeitig aber auch ein Ansporn dafür, einen solchen Wagen zu schaffen, der, ohne von den Vorschriften der Eisenbahnverwaltung in wesentlichen Teilen abzuweichen und dadurch den Verkehr zu hemmen und die Instandsetzung zu erschweren, es möglich macht, ihn in beiden Fahrtrichtungen beladen laufen zu lassen.

Die Lösung dieser schwierigen Frage ist dem Direktor Dr.-Ing. Malcher von der Oberschlesischen Eisenbahnbedarfs-Aktiengesellschaft in Gleiwitz O.-Schl. mit der Konstruktion des nach ihm benannten Selbstentladewagens voll und ganz gelungen. Die Hauptmerkmale des Malcherwagens sind folgende: Der Boden des Wagens besteht in der Längsrichtung aus drei Teilen, nämlich einem festen Mittelteil und jederseits einem aufklappbaren Seitenteile. Letztere setzen sich, der bequemeren Handhabung wegen, ihrerseits wiederum aus mehreren einzelnen Klappen zusammen. Sollen Massengüter befördert werden, so werden die Seitenteile hochgeklappt und bilden dann in der Mitte eine sog. Eselsrückenform. Eine Laderaumverminderung tritt dabei nicht ein, weil der von dem Eselsrücken eingenommene Platz durch die über den Entladeklappen, d. h. unterhalb des Wagenkastens, beiderseits liegenden Taschen voll ersetzt wird. Das Öffnen der Verschlußklappen geschieht sehr leicht durch eine geringfügige Drehbewegung der an der einen Stirnwand des Wagens angebrachten Verschlußkurbel während das Verschließen der Klappen durch einen Arbeiter durch einfaches Anheben und Andrücken gegen die Verschlußdaumen besorgt wird. Die Verschlußeinrichtung ist so gesichert, daß ein unbeabsichtigtes Öffnen während der Fahrt ausgeschlossen ist. Sind die Bodenklappen niedergelegt, so kann der Malcherwagen ohne weiteres wie ein gewöhnlicher offener Wagen benutzt werden. Da die eine Stirnwand beweglich angeordnet ist, so steht auch seiner Entladung mittels eines Wagenkippers nichts im Wege. Wegen dieser vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten kann der Malcherwagen getrost als Universalgüterwagen bezeichnet werden. Die Umänderung vom Selbstentlader zum Flachbodenwagen oder umgekehrt läßt sich in wenigen Minuten leicht ausführen. Der Malcherwagen wird sowohl für Normal-, als auch für Schmalspurbahnen gebaut und hat sich im In- und Auslande in mehrjährigem, angestrengtem Dauerbetriebe vorzüglich bewährt.



Der Malcherwagen.

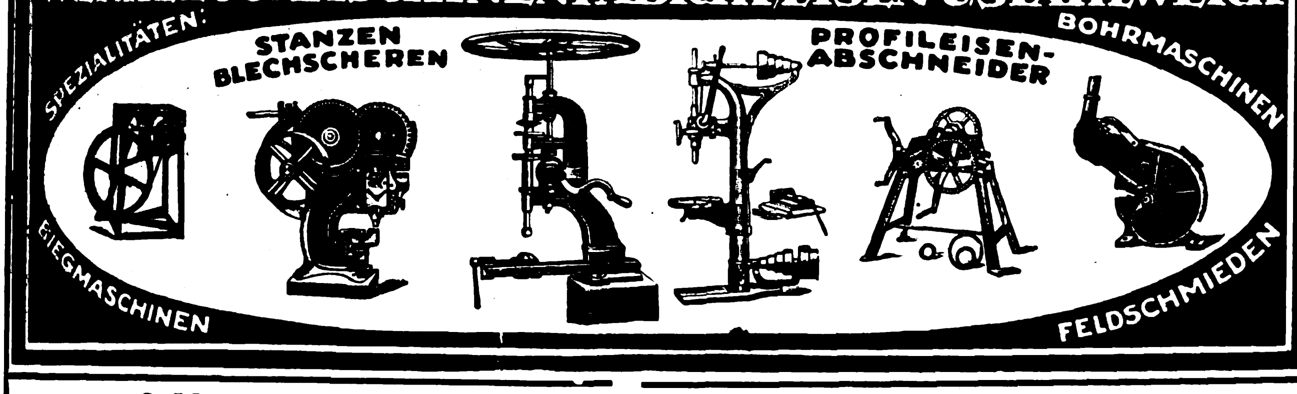


Dollbergs Excelsior-Rollenlager. Vollkommen staub- und öldicht, Entgleisen unmöglich.

Verantwortlich: Für die Schriftleitung des „Echo" und der „Export-Revue": Dr. Emil Schultz. — Für den Anzeigenteil: Paul Linder. — Für den künstlerischen Teil: Hugo Matthias. Sämtlich in Berlin. — Druck: W. Büxenstein Druckereigesellschaft, Berlin SW.

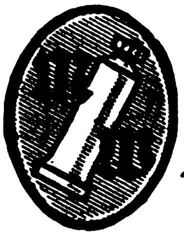
Nach wie vor
die beste Mund-Harmonika
M. Hohner
PS
Zur Leipziger Messe: Handelshof 186a II1
Matth. Hohner A.G. Trossingen Wttbg.

AUERBACH & SCHEIBE AKT. GES. SAALFELD SAALE
WERKZEUGMASCHINENFABRIK, EISEN- U. STAHLWERK


SPEZIALITÄTEN:
STANZEN
BLECHSCHEREN
PROFILEISEN-
ABSCHNEIDER
BOHRMASCHINEN
BIEGMASCHINEN
FELDSCHMIEDEN

Größtes exportfähiges Programm für Länder jeder Kulturstufe.

Tuben Spritzkorke



aus Zinn, Blei und verzinntem Blei

Spezialität: Emaillierte und bedruckte Tuben

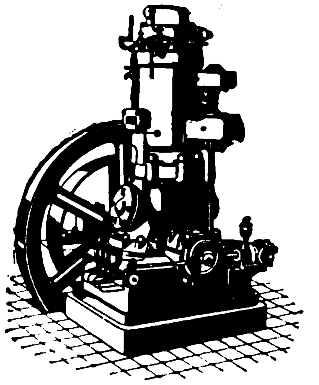
Metall-Werk Weißbach, Dresden 16

Zur Leipziger Meſſe: Handelshof, Grimmaiſche Straße 1, Zwiſchengeſchoß, Stand 64a

Anfragen erbeten an Exportfiliale Hamburg 15e, Spaldingſtr. 210/212

E-M-W

PETROLEUMMOTOREN
BENZINMOTOREN
ROHÖLMOTOREN



E-M-W

SAUGGAS-ANLAGEN
LOKOMOBILEN
BOOTSMOTOREN

Eilenburger-Motoren-Werk, Eilenburg 4, Provinz Sachsen

ie bekannte Qualitätsmarke!

Famoses Terzett
AND & KOCH
Schön für die Jugend ... kommt nicht mehr
ARTIST
FIDELIO
MADE IN GERMANY

Mundharmonikas • Accordeons
Markneukirchener Musikwaren
und Saiten

Verlangen Sie Spezial-Preisliste Nr. 23.

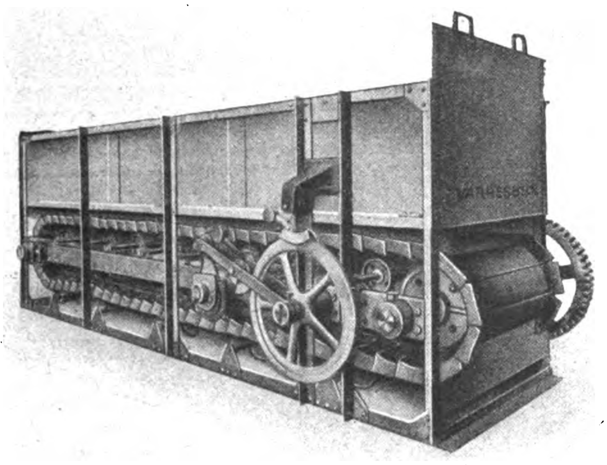
KOCH-HARMONICA AG

TROSSINGEN (Württemberg) und
MARKNEUKIRCHEN (Sachsen).

Zur Messe in Leipzig: **DRESDNER HOF, Stand 513-519**

Varresbecker Eisenwerk • Elberfeld

FERNRUF: 1306, 1307 **DÖRING & HARTOG** TELEGR.-ADR.: KERAMIK



Kastenbeschicker
für ein und mehrere Materialien

liefert:

vollständige Einrichtungen für Ziegeleien, Schamotte-, Silikasteinfabriken. Stufenstrangpressen, Trockenpressen, Aufzüge, Naß- und Trockenkollergänge, Silikakollergänge, Stein- u. Feinbrecher, Walzwerke, Transportanlagen für Lehm, Kalk, Sand, Kohle, Koks- u. Kohlenbrecher

---

BÜTTNER-WERKE
AKTIENGESELLSCHAFT
UERDINGEN
(NIEDERRHEIN)

Kesselanlagen
Wasserrohrkessel / Steilrohrkessel mit Spezialfeuerungen für alle Brennstoffe / Wanderrost / Economiser Wasserreiniger

Trocknungsanlagen
für Massengüter der Zucker-, Kali- und chemischen Industrie, der Landwirtschaft und Hüttenbetriebe

DAMPFKESSEL-ANLAGEN **BÜTTNER** **TROCKNUNGS-ANLAGEN**

Schnitzel und Späne

Neue Kulturbauten in München. Der Ausbau des „Deutschen Museums“ in München, der schon lange geplant war, wird nunmehr in Angriff genommen, nachdem das Reich und Bayern Gesamtzuwendungen von 12 Millionen Mark gemacht haben und die Industrie 4 Millionen gezeichnet hat. Wie Taschenberg in der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift“ mitteilt, besteht die Aussicht, daß bis zum Herbst einige Abteilungen bereits fertig sind. Auch die „Deutsche Forschungsanstalt für Psychiatrie“ wird erweitert, nachdem ihr Begründer Kraepelin dafür 1½ Million Mark zusammengebracht hat. Von Staats wegen sind Umbauten und Neueinrichtungen des Physikalischen Instituts, Erweiterungsbauten der Chirurgischen Klinik und der Umbau der alten Hebammenschule zu einer Ohrenklinik in Angriff genommen.

Eine amerikanische Schenkung.. Chicagoer Freunde der Nationalstiftung haben sich, wie in der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift“ berichtet wird, bereit erklärt, die Kosten für das Kindererholungsheim der Stiftung zu übernehmen, und bereits eine Anzahlung von 10 000 Dollars geleistet. Das Heim wird den Spendern zu Ehren „Chicago-Kinderheim der Nationalstiftung“ genannt werden.

Auffindung eines Melanchthon-Briefes. In der sächsischen Landesbibliothek zu Dresden wurde, wie im „Kunstwanderer“ mitgeteilt wird, vor kurzem ein wichtiger Brief Melanchthons aufgefunden. Das Schreiben war in einem Stammbuch des niedersächsischen Historikers Heinrich Maibom vom Jahre 1575. Es ist an einen gewissen Mauritius Hausmann aus Lüneburg gerichtet und bezieht sich auf die wegen der Pestgefahr notwendig gewordene Verlegung der Wittenberger Universität nach Torgau im Jahre 1552.

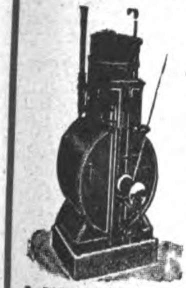
Bei der Hiße. Als ich mir dieser Tage gutes Papier bei meinem gewöhnlichen Händler kaufte, so erzählt ein englischer Plauderer, da bemerkte ich, daß es nicht das sonst übliche Wasserzeichen hatte. Auf meine Frage sagte der Verkäufer schnell gefaßt: „Ja, mein Herr, bei der großen Hiße und Trockenheit kann das doch gar nicht anders sein!“

HAUS- UND KÜCHENGERÄTE
Messer aller Art und Grössen
Aluminiumgeschirr, Wassereimer, Tafelwagen * Eiserne Bettstellen * Panzerstahlkassetten * „Laurica“-Misch-, Knet- und Passiermaschinen
Deutsche Werke
AKTIENGESELLSCHAFT ✦ BERLIN W 9

Westdeutsche Maschinenfabrik
Wilhelm Kutzleb
Telegramm-Adr.: Kutzleb Mehlem
Mehlem am Rhein
Telegramm-Adr.: Kutzleb Mehlem
Abteilung I: Moderne Schnelltrockenanlagen für alle Industriezweige sowie für Landwirtschaft.
Abteilung II: Bergwerksbedarf, wie Kohlenförderwagen usw.
Abteilung III: Sanitäre Einrichtungen, wie Klosett-Wasserspülkasten usw.
Abteilung IV: Landwirtschaftliche Geräte, wie Kultivatoren usw.
Erstklassige Ausführung! – Prompte Lieferung! – Billigste Preise!
Generalvertretungen für alle Länder gesucht.

Telegr.-Adresse: Lintzwatt-Berlin. Telephon: Pfalzburg 3343
MAX P. LINTZ
Inh.: Oberingenieur, Dipl.-Ing. M. Lintz,
Berlin-Wilmersdorf 1, Wilhelmsaue 2
Codes: A. B. C. — 5 th Edition Carlowitz
Beschaffe als Fachmann aus der Industrie auf Kommissionsbasis gegen Vorlegung der Original-Faktura oder auf feste Rechnung sämtl. Erzeugnisse der Industrie und übernehme
Einkauf für überseeische Häuser
Beratung ausländischer Einkäufer
Vertretung ausländischer Firmen
Suche noch weitere Verbindungen mit seriösen ausländischen Firmen
EXPORT * TECHNISCHES BUREAU * IMPORT

An meine Auslandsfreunde!
Ich habe den Vertrieb für den
Patent-Durchschreibe-Sicherheits-Füllfederhalter
ETERNA
übernommen. Die Vorteile des Halters sind: 50% billig. wie andere Füllfederhalter. Man kann schreib. wie mit Bleistift u. auß. dem Original 2 bis 3 Kopien herstell. Unentbehrlich f. jed. Geschäftsreisenden, f. jed. Kontor, da Kopierbuch nicht mehr nötig. Einmal. Anschaffungspreis, da keine Reparaturen, Feder 14 kar. goldplattiert. Ausführ. 1: Gebrauchsausführung, Ausführ. 2: Luxusausführ. Zwei Muster franko geg. Voreinsendung von M 110.— auf mein Konto bei der Deutsch. Bank, Filiale Dresden, Deutschl.
Vertreter in allen Ländern!
RAIMUND MARSCHNER • DRESDEN 1/54c (Deutschland)
Exportvertreter C. F. Warnholtz, Hamburg, Gerkenstwiede 2

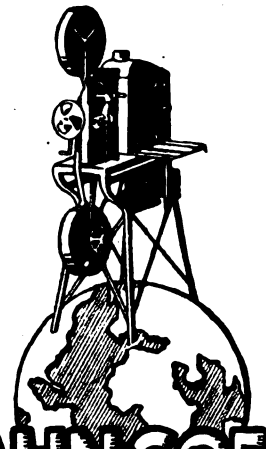
„Autogen“-Gasapparat

Bester u. zuverlässigster Luftgaserzeuger
liefert für Einzel-Etablissement jeglich. Art, wie Villen, Landhäuser, Sanatorien, Hotels, Bahnhöfe, Farmen, Plantagen, Schulen, Kirchen usw. bequemste und vorteilhafteste Beleuchtung bei äußerst billigem Verbrauch.
Autogengas kann auch zum Kochen, Heizen, Kleinmotorenbetrieb und für alle gewerblichen Zwecke verwendet werden.
Kein Azetylen! Keine Explosionsgefahr! Nicht giftig!
Autogen-Gasapparate können überall und ohne Vorkenntnisse aufgestellt werden. Wegen seiner unübertroffenen Konstruktion, größten Betriebssicherheit, einfachen Bedienung usw. vorzüglich für den Export geeignet. Man verlange Prospekte und Kostenanschläge
J. Walter Söhne, Speyer-Dudenhofen 8 (Rheinpfalz)

Polizeiknüppel „Blitz“

D. R. P. 65196
Verblüffende Neuheit
offen 33 cm, Gewicht 150 g, geschlossen 13 cm. Wirkungsvoller als Gummiknüppel.
Stahl vernickelt M. 25, brüniert M. 20. Auslandsporto M. 5.
Bei größerer Abnahme hoher Rabatt. Vertreter überall gesucht.
Prospekte durch: Ingen.-Büro Möhring & Zeiss, Mannheim; M. 4. 12.

Iª Portland-Cement
garantiert Deutsche Normen — ausfuhrfrei
Baustoff-Export, MARTIN SILBERMANN, Berlin-Pankow,
Schloßstraße 19 / Tel.-Adr.: Building.

Chemikalien für die Schuhfabrikation!
SPEZIALITÄTEN: Atlas-Klebstoff (D. R. P.) Wasserfest,
Atlas-Kappensteife :: Elka-Lederfarben :: Massenartikel!
Leipziger Messe: Zeissighaus Erdgeschoß Laden H im Hofe.
Atlas Aktiengesellschaft Chemische Fabrik Mölkau bei Leipzig Post Stötteritz Schließfach 21



HAHNGOERZ

THEATERMASCHINEN
SCHULKINOS
WANDERKINOS

Fordern Sie Prospekte

AKTIENGESELLSCHAFT
HAHN
FÜR OPTIK UND MECHANIK
CASSEL

DIE FUHRENDEN
ELEKTRO-
WÄRMEZEUGE

Das
Elektro-Bügeleisen

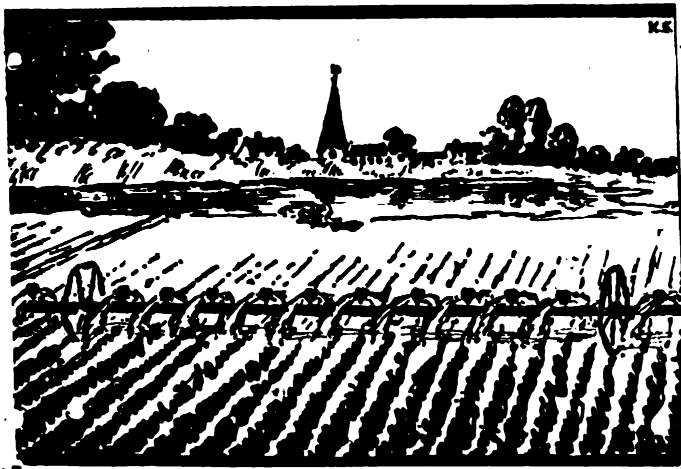
Die
Elektro-Kochplatte

Der
Elektro-Sparkocher

SCHÜTTE-LANZ
MANNHEIM-RHEINAU

*

Fabriken: Mannheim-Rheinau
Berlin-Zeesen



Phoenix-Regen-Rieselanlagen

bewirken künstlichen Regen und **sichern** dadurch die Ernte,
verregnen städt. Abwässer, **ersparen** Aptierungskosten,
verteilen gelösten Kunstdünger, **erübrigen** Streukosten,
ausnützen x mal mehr Land **bei Anwendung** von
verdoppeln die Erntemasse, [Abwässer-Verregnung,
schaffen vermehrte Futtermengen,
vermehren Kartoffelertrag, **regeln** die Volksernährung,
machen diese frei durch **Vermeiden** der Einfuhr,
verhelfen zu wirtschaftlicher Freiheit,
sind Geldverdiener.

*

Rohrleitungsbau Phoenix G. m. b. H.
Berlin-Lichtenberg 2, Herzbergstr. 66.

Cigarettenmaſchinen
Leiſtung bis 30000 Stück ſtündlich
„Univerſal" und „U K"
mit automatiſcher Tabakzuführung, liefern Cigaretten mit Kleb- und Falznaht, Gold-, Kork-, Stroh-, Aluminium- oder Wachsmundſtück. Weit über 2000 Maſchinen ſind in allen ſtaatlichen Regien und in den größten Fabriken in Gebrauch. Leiſtungsfähigkeit, Bauart und Lebensdauer von keinem anderen Erzeugnis bisher erreicht.

Ferner automatiſche Packmaſchinen, Aufreißmaſchinen und Meſſerſchleifmaſchinen für Cigaretten-Induſtrie.

United Cigarette Machine Co., Inc.
Filiale Dresden
Dresden-A. 21/II.

Neues vom Büchermarkt

Eine Arbeit über das Deutschtum in England. Eine interessante Arbeit ist soeben in der Schriftenreihe des Deutschen Ausland-Instituts, Stuttgart, erschienen. Der frühere Pfarrer der evangelischen Gemeinde in Liverpool, Lic. Rosenkranz, hat im Auftrag des Kirchenvorstandes eine „Geschichte der evangelischen Gemeinde in Liverpool" geschrieben, die ein leuchtendes Bild von der Arbeit der Deutschen in Liverpool gibt und in interessanter Weise die Ereignisse in der Gemeinde durch die Jahrzehnte verfolgt. Bilder der evangelischen Kirche schmücken den 224 Seiten starken Band, der im „Ausland-und-Heimat-Verlag", Stuttgart, Neues Schloß, herauskam und von dort zu beziehen ist. Auch auf den zweiten Band dieser Schriftenreihe, das Werk von Dr. Bonwetsch, über „Die deutschen Kolonien an der Wolga" sei bei dieser Gelegenheit verwiesen, der auf Grund eigener Kenntnisse des Verfassers und eines tiefen Quellenstudiums alles Wissenswerte über diese einst so blühenden Gemeinden bringt, die vielleicht auch in Zukunft noch einmal als Auswanderungsziel für deutsche Auswanderer wichtig werden können.

F. H. Ehmcke, Wahrzeichen-Warenzeichen. Mit 267 Abbildungen. Berlin und München 1921. Verlag Hermann Reckendorf. Preis 25 Mark.

Die Bedeutung der Hausmarke für Großbetriebe und Handelsstätten beginnt jetzt auch in den Kreisen sich durchzusetzen, die dieses eindringlichste Mittel zur Festigung von Ruf und Vertrauen bisher unbeachtet gelassen haben. Freilich gewinnen sie nur damit eine Erkenntnis zurück, die früheren Jahrhunderten gesicherter Besitz war. Zur rechten Zeit erscheint deshalb diese Arbeit des Professors Fritz Helmuth Ehmcke in München und Zürich, des Meisters graphischer Kunst, der sich hier als Meister des Wortes und der Forschung bewährt. Der Schöpfer so manches weltbekannt gewordenen Zeichens gibt in 267 Abbildungen aus vorbildlicher Vergangen-

(Fortsetzung S. 2757)

NIETEN
ALLER ART
IN
hervorragender Präcision
D. W. SCHULTE
DÜSSELDORF-HEERDT
Draht- u. Eisenwerke
Grösste
und best eingerichteste
SPEZIALFABRIK

PANZER
AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN N.20
STAHLKAMMERN
GELDSCHRÄNKE - MIETFACHANLAGEN

Molkereigeräte
Runde, Flächen- und
Verdampfungs-Kühler
für Milch und Rahm
Milchbassins u. Käsewannen / Milchfilter
für große Leistungen
Friederich Stamp, Bergedorf 6 b. Hamburg

M. Martin, Mühlen-Bauanstalt

Spezial-Fabrik seit 1865 **Bitterfeld**

für

Graupenmühlen

sowie

Schälmühlen

jeder Art und Größe für

Erbsen, Reis, Hafer, Hirse, Buchweizen, Bohnen, Linsen, Erdnüsse, Rizinus, Pfeffer, Baumwollsaat usw. Brechanlagen für Mandeln, Haselnüsse, Corozzo und sonstige hartschalige Früchte.

Schälerei-Anlagen

für Oelfrüchte

Kaffee-Schälmaschinen.

G. ROTH

AKTIENGESELLSCHAFT

WIEN

III. RENNWEG 50

Verbrennungs-

MOTOREN

für alle Betriebszwecke

(Benzin - Benzol)

SAUGGASANLAGEN

HOCHDRUCKROH-ÖLMOTOREN

(System Diesel)

Fahrbare

MOTOR-SÄGE- u. HOLZ-SPALTMASCHINEN

Spezialprospekte kostenfrei!

FABRIKEN:

WIEN-LIESING-

Wr NEUSTADT — FELIXDORF

★ANKERMÆNNCHEN-MARKE

Alpaka ★ Germania

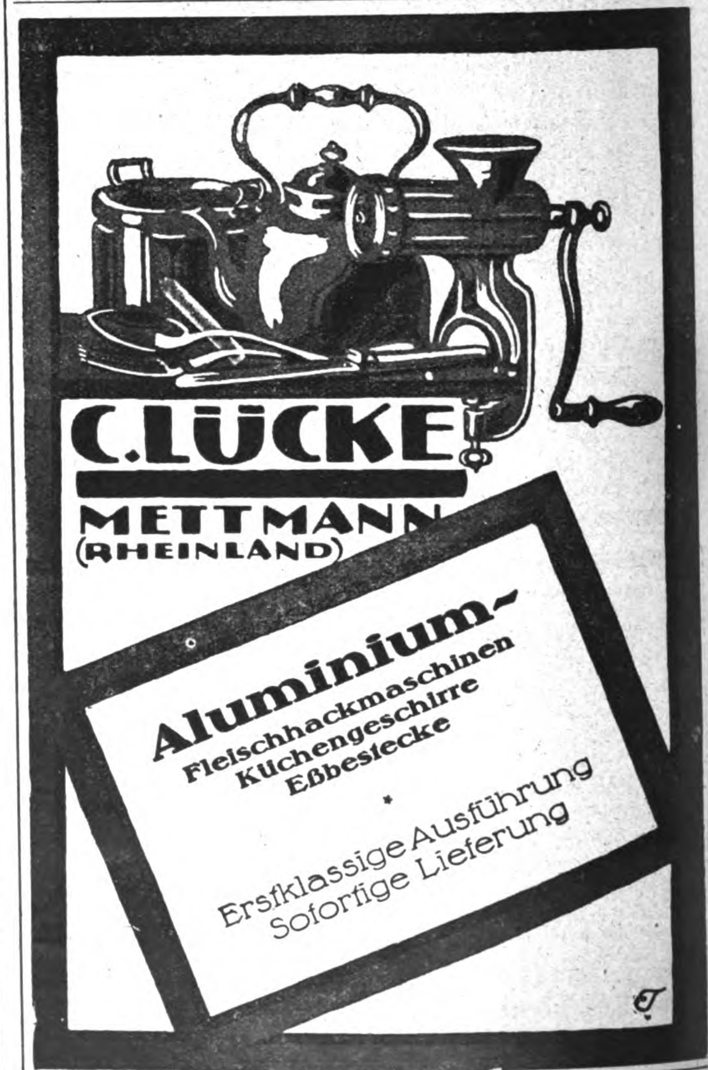
Alpakasilber

mit Ankermännchen-Marke ist unübertroffen. Reichhaltigste Auswahl. Lieferung nur an Wiederverkäufer, nach Übersee nur durch europäische Exporthäuser

★

CLARFELD & SPRINGMEYER

Hemer i. W. ★ Gegr. 1858



C. LÜCKE

METTMANN

(RHEINLAND)

Aluminium-

Fleischhackmaschinen

Küchengeschirre

Eßbestecke

★

Erstklassige Ausführung

Sofortige Lieferung

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

heit und verheißungsvoller Gegenwart den ersten zusammenfassenden Überblick über dieses Gebiet von stets wachsender Bedeutung. Es ist Joseph Feinhals, „dem Kölner Kaufherrn und Förderer der Künste“ zugeeignet und bietet Fabrikanten und Kaufleuten, ihren Werbehelfern und allen Künstlern eine Fülle von Anregung und Belehrung.

Zwischen Alltag und Ewigkeit. Sonntagsgedanken. 1.—10. Tausend. 8°. (VIII u. 200 S.) Freiburg i. Br. 1921. Verlag Herder. 9,50 M.; geb. 15.— M. und Zuschläge.

Mit der ganzen Innigkeit seiner Sprache stellt der Verfasser die glanzlosen Dinge des Alltags unter den Schimmer des Ewigen. Das ist ja die brennende Sehnsucht unserer Zeit: wie wir die trostlose Eintönigkeit des veräußerlichten Arbeits- und Geschäftsgetriebes von innen heraus durchgeistigen, wie wir inmitten einer großartigen aber gemütlosen Technik und einer machtsteigernden aber entwürdigenden Organisation unser Menschentum bewahren können, auf daß nicht die Dinge über uns Herr werden, die uns dienen sollen. — Lasset euch zeigen, wie köstlich euer Leben ist, wenn ihr das geistlose Einerlei eures alltäglichen Daseins zu beseelen und zu verklären versteht! Lasset euch sagen, welcher Reichtum großer Gedanken, glückschaffender Willenskraft und beseligender Gefühle in dem heimlichen Innenreich eines schlichten Menschen ruht! Lasset euch hineinführen zu den Herrlichkeiten, die Gott zur Erquickung unserer Augen und Labung unserer Seele an allen Wegen des Lebens um uns ausgebreitet hat!

Das Land Italien und seine Geschichte. Eine historisch-topographische Darstellung. Von Albert von Hofmann. Gebunden 54 M. (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.)

Von jeher treibt die Menschen ein unwiderstehliches Sehnen jenseits der Alpen Licht und Wärme, Kunstgenuß und Anregung zu neuem, eigenem Schaffen zu suchen. Die Eigenart Hofmanns ist aus seinen Werken bekannt. Seine Methode bewährt sich in dem vorliegenden Werke in vorzüglicher Weise. Wohl die Geschichte keines anderen Landes ist so sehr wie die Italiens von seiner geographischen Struktur beeinflußt worden. Alle Phasen der Entwicklung, von den ersten Anfängen bis zur Einigung unter der Herrschaft Roms, und dann wieder vom Zusammenbruch des römischen Reiches bis zur Neuzeit, werden uns an der Hand der Geographie verständlich. Besonders interessant ist der Nachweis,

(Fortsetzung S. 2759)

MENZE & WÖLLER
Frankfurter Messe
25. Sept. / 1. Okt.
AUSKUNFT DURCH DAS MESSAMT
★ FRANKFURT AM MAIN ★

DEWES-
KNÖPFE UND PERLEN
AUS HOLZ UND GALALITH
in hervorragender Hochglanzpolitur und Präzision —
D.W. SCHULTE
PLETTENBERG i. W.
GEGRÜNDET 1840

Gurlitt's Essence Miracle, Kron-Wunder-Essenz
Esencia Maravillosa Goronada Gurlitt
Excellent for Disturbances of the Stomach and Bowels
J. A. W. Gurlitt & Co., Altona a. Elbe, Oelkers Allee 4

itätsware
zeugen:
und Imperator-
euerzeuge,
/ Andenken-
Schwedenhülsen
Seifendosen
-Batterien
/ Glüh-
etten-Etuis
u. Silber.
Neuheiten
1-3000 M.
200 B
e 23.

STANDARD-LICHT
Petroleum-Glühlicht von 150—1500 Kerzen
Lampen ohne Luftdruck
Über 400 verschiedene Modelle
für Zimmer, Läden, Restaurants, Fabriken, Werkstätten, Hallen, Bahnhöfe, Kirchen, Lagerplätze, Straßen, Kais usw.
Ersetzt elektrisches Bogenlicht
Katalog 39 frei
Standard-Licht-Gesellschaft
Frankfurt am Main

Deutschlands leistungsfähige Industrie ist im „Echo“ mit Anzeigen vertreten.

Aelteste u grösste Fabrik der Welt für den Bau von Drahtseilbahnen und Elektrohängebahnen. Kabelkrane/Becherwerke/Gurtförderer/Kesselbekohlungen Schiffsbelade- und Entladeanlagen.
ADOLF BLEICHERT & CO.
LEIPZIG 13.
Fabriken in Gohlis; Eutritzsch-Neuss a/Rh.
46jähr. Erfahrungen. Über 2600 Arbeiter u. Beamte.
Über 6000 Anlagen ausgeführt. Über 300 Patente

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

In Preis u. Qualität unerreicht!

Edelwachs-Rohstoff-Komposition

Die größten und renommiertesten

Schuhcrem- und Metallputz-Fabriken

verwenden nur die höchstgerühmten

ges. gesch. **"HOOCO"-Rohstoff-Kompositionen**

der

Hoocofabrik H. O. Oehlke & Co., G. m. b. H., Düsseldorf-Eller

Vorzüge: Verbilligung u. Vereinfachung der Herstellung :: Verbesserung der Schuhcreme und des Metallputzes!

Muster gratis. Muster gratis.

A. HELM & CO

NACHFOLGER von JOS. JOH. LUKE

GEGRÜNDET 1868

GABLONZ a. d. Neiße

(TSCHECHOSLOWAKEI)

DRESDEN-ALTSTADT (Sachs.)

PILLNITZER STRASSE 44

Eigene Erzeugung, Fabrikation, Glasschleiferei und Manipulation

Verkauf nur an Grossisten und Exporteure

Stets Neuheiten zu billigsten Tagespreisen

!! GABLONZER SPEZIALITÄTEN !!

BIJOUTERIE: Unechte Simili- und Emaille-Bijouterien vom billigsten bis feinsten Genre, wie Broschen, Krawattennadeln, Manschettenknöpfe, Glasperl-Kolliers, Glasketten, Hutnadeln, Ohrringe, Fingerringe, Haarschmuck, Schuhschnallen, Bandschieber, Afrikaschmuck, billige Zugabeartikel usw.

GLASPERLEN: Modeperlen, Stickperlen, Zelluloidperlen, Roccoailles, Hohlperlen, Echtgoldperlen, Korallperlen, Wachsperlen, billige und feinste Perlbeutel usw.

HOLZPERLEN: Holzperlketten, Holzperlgürtel usw.

GLASKNÖPFE UND MODEKNÖPFE:

KRISTALLERIE UND GLASWAREN: Menagen, Toilettegarnituren, Tintenfässer, Flakons Salatschüsseln, Kompotteller, Briefleger, Ascheschalen, Bonbonnieren, montiert und unmontiert, Glasnippes, Vasen usw.

STEINE für BIJOUTERIEFABRIKATION: Echte Steine, unechte Steine, Doubletten, Façettsteine, Ringsteine, Similisteine (Chatons), Zinnrosen, Phantasiesteine usw.

Verlangen Sie letzte Neuheiten und holen Sie bei Bedarf Offerte ein.

Da unsere Artikel fortwährend der Mode unterworfen sind, führen wir keine Kataloge, sondern verkaufen nur nach Originalmustern und bitten wir neue Interessenten Auswahlsendungen zu verlangen; nur verkäufliche Wertmuster, dem Geschmack des Landes entsprechend, werden berechnet. Uns unbekannte Firmen belieben Referenzen aufzugeben oder Zahlungen an unsere Bank:

Böhmische Escompte-Bank und Kredit-Anstalt, Filiale Gablonz a. d. N. (Böhmen)

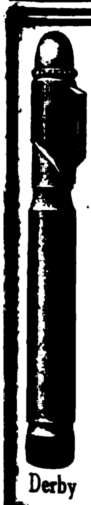
wie die großen alten Römerstraßen, vor allem die Via Aemilia, geschichtsbildend gewirkt haben, wie die Straße das Land, das sie durchläuft, gewissermaßen geschaffen hat. Der Verfasser führt uns die einzelnen Regionen Italiens, von Norden nach Süden vorschreitend, anschaulich vor Augen und erzählt uns die historischen Vorgänge da, wo es die Örtlichkeit erfordert. Besonders anziehend ist das Kapitel über Venedig, in dem die Bedingungen, unter denen dieses seltsame Staatsgebilde zu einer Großmacht emporwachsen konnte, mit Klarheit dargelegt werden. Und jeder, dem es künftig vergönnt sein sollte, Rom zu besuchen, die ewig sich erneuernde Stadt, die jetzt im Beginn ihrer vierten Periode steht, wird in dem Kapitel über Rom einen trefflichen Führer durch die antike Stadt finden. Die Kunst des Verfassers, lebendig zu schildern, packend zu erzählen und überraschende Parallelen zu finden, ist bekannt und bewährt sich in diesem Werke aufs neue.

„Andreas und Maria“. Roman von Paul Burg. Brosch. 25 M., geb. 30 M. Verlag Friedrich Kortkamp, Langensalza.

Mit diesem, unser letztvergangenes Jahrhundert umfassenden Bauernroman hat Burg eine Meisterleistung erbracht! Alle bodenwirtschaftliche Fortentwicklung in Deutschland seit 1821 bringt er auf die dichterisch einfachste, — ja überwältigende Art. Andreas und Maria ist ein Bauernpaar von echt deutscher Art, arbeitet sich aus kleinsten Anfängen empor und weiß den Kindern das Erbe durch alle Zeitnöte und Kriegsläufe zu bewahren, bis schließlich in der dritten Generation der Verfall hereinbricht. Doch im Enkel noch lebt der Geist des tätigen Ahnen; wieder führt ein junges Paar Andreas und Maria empor zu froher Zukunft. Vom Recht des deutschen Bodens, von Siedlung, von wahren und falschen Ackergesetzen ist hier zu lesen. Burgs „Andreas und Maria“ birgt den Notruf unserer Zeit! Durch dieses Werk, das weit mehr ist als ein Roman, weht der echte deutsche Geist, der nicht verzagt in größter Not und seine Kraft, den Glauben an die Zukunft der kommenden Geschlechter nie verloren gibt!

Weltkarte in Merkators Projektion. Äquatorial-Maßstab 1 : 28 000 000. Format: 92 cm hoch, 150 cm breit. 2. vermehrte Auflage 1921. Unaufgezogen in 2 Blatt gerollt oder gefaltet 40 M. — zuzüglich etwaiger Orts-Aufschläge. Aufgezogen als Wandkarte auf Papier mit Leinwand eingefaßt und mit Stäben versehen zuzügl. etwaiger Orts-Aufschläge 90 M. Bei Lieferung nach dem Ausland erfolgt ein Valuta-Ausgleich laut Auslands-Verkaufsordnung des Börsenvereins Deutscher Buchhändler.

(Fortsetzung S. 2761)



Neuheiten in Feuerzeugen!

Derby-Bleistift

Alleinhersteller

Jacques Kellermann & Co.
Berlin SO 16, Köpenicker Str. 114
Metallwaren und elektrochem. Fabrik

MASCHINEN

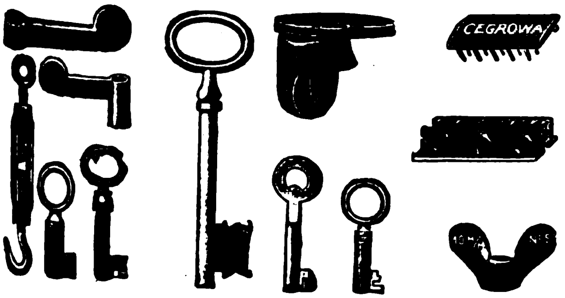
für die gesamte chemische, chem.-pharmazeutische u. chem.-techn. Industrie, für Kakao-, Schokolade- u. Zuckerwaren-Fabriken, für die Nahrungsmittel-Industrie, Farben-Fabriken usw.

SPEZIELL:
Knet- u. Mischmaschinen, Rührwerke, Mischtrommeln, Automatische Tabletten-Komprimier-Maschinen, Automatische Tubenfüll- und Verschließmaschinen, Melangeure, Kollergänge, Walzen-Reibmaschinen mit Granit-, Porphyr- bezw. Stahlwalzen, letztere auch heiz- oder kühlbar, mit 3, 4, 5, 6 und 9 Walzen, Mahl- und Siebanlagen, Kühlanlagen, :: :: Spezial-Salben-Reib- und Mischmaschinen :: ::

Moderne Einrichtungen für die gesamte Seifenindustrie

EDUARD HAIDUK & CO.
Berlin W 57, Bülowstraße 56 • Telegr.-Adr.: „Mastikator“

C. GROSSMANN
Eisen- und Stahlwerk A.-G.
WALD (Rheinland) 29
Abteilung: Kleineisenwaren- u. Schlüsselfabrik
Spezialfabrik für Massenartikel
nach einzusendenden Modellen, Mustern oder Zeichnungen in gegossener, gestanzter oder geschmiedeter Ausführung in den verschiedensten Bearbeitungen, wie blank gescheuert, lackiert, verzinkt oder vernickelt.



Handelsartikel aller Art
nach besonderem Katalog.

Schlüssel. Erste und älteste Schlüssel-Fabrik :: :: Deutschlands. :: :: :: ::

Sämtl. Sorten Schlüssel
in gescheuert, geschliffen, poliert, vernickelt, in gegossen sowohl wie in handgeschmiedet

Reichhaltiger Katalog

Handelsschlüssel
Exportschlüssel
Schlüssel für jede Branche
Schlüssel für alle Länder

Temperstahlguß, schmiedbarer Eisenguß, Grauguß, S.-M.-Stahlformguß von den kleinsten bis zu d. größten Stücken

Achslager (Rollenlager, Schalenlager) für Feldindustrie u. elektrische Bahnen

Verwertung von Sand, Kies,
Schlacken, Steinabfällen usw.
mit Dr. GASPARY
Maschinen- und kompl. Einrichtungen
zur Herstellung von:
Mauer- und Schlackensteinen, Hohlblöcken, Dachziegeln, Deckensteinen, Röhren, Stufen, Pfosten, Fliesen für Haus, Hof, Straße, Granitoidplatten usw.

Sonder-Erzeugnisse:
Kompl. Einrichtungen für Hartzerkleinerungsanlagen
„ „ „ Betonhohlblockfabrikation
„ „ „ Betondachziegelfabrikation
„ „ „ Betonmauersteinfabrikation
„ „ „ Betonschlackensteinfabrikation
„ „ „ Granitoidplattenfabrikation
„ „ „ Asbestkunstschieferfabrikation
„ „ „ Fabrikation von Röhren all. Art

L. C. M.-Zementfarben.

Projektausarbeitung auf Wunsch.
Versuchswerkstatt und Laboratorium zur Begutachtung aller Rohmaterialien.

Maschinenfabrik
Dr. GASPARY & CO., Markranstädt
Besuch erbeten. (Deutschland)
Katalog Nr. 70 frei.

Haarmann & Langhoff

ESSEN
Telephon: Nr. 5717, 5718, 5719 und 5720
Telegr.-Adr.: „Hala"

WIEN
Schottenbastei Nr. 14
Tel.: 4154/VI u. 13588
Tel.-Adr.: „Haarlang"

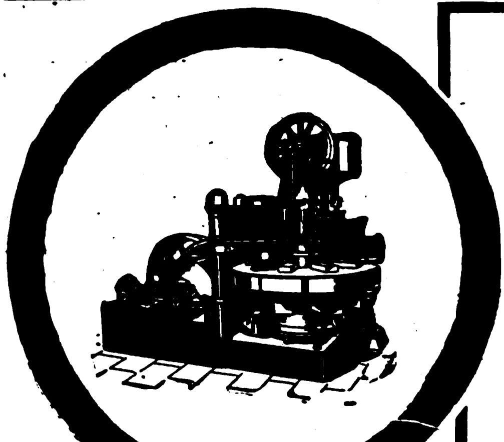
ZÜRICH
Stampfenbachstr. 17
Tel.: Hottingen 4499
Telegr.-Adr.: „Hala"

AMSTERDAM
Rokin Nr. 68. Telephon: Centrum Nr. 793
Telegramm-Adresse: „Hala"

Erzeugnisse:
Packpapiere aller Art, Seidenpapiere, Pappen, Pergamentersatz, Klosettpapiere, Pergamyne

MASSENANFERTIGUNG VON PAPIERWAREN

Spezialität:
Papiersäcke, 3-, 4-, 5schicht. (25–150 kg Inh.) Tüten und Beutel (1/8 bis 10 kg Inhalt)



Komplette maschinelle Anlagen zur Herstellung von

Baumaterialien

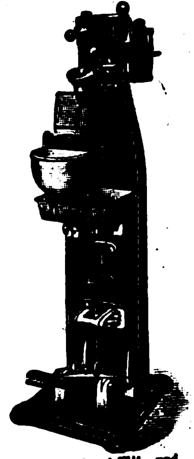
wie Kalksandsteine, Zementsandsteine, Schlackensteine, Granitoidplatten, Trottoirplatten, buntgemusterte Zementplatten, Zementdachziegel, Zementröhren usw.

liefert als 40jährige Spezialität

C. LUCKE, EILENBURG K6 b. LEIPZIG

Telephon Nr. 11 MASCHINENFABRIK Telephon Nr. 11

Fußkronenkorker mit automatischer Zuführung



Kronenkorkfüll- und Verschlußmaschine

Ortmann & Herbst

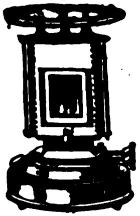
Hamburg 33

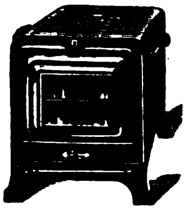
GEGR. 1888 / KELLEREIMASCHINENFABRIK / GEGR. 1888

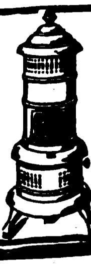
Unsere Spezialitäten:

Flaschenreinigungsmaschinen, Füllmaschinen, Korkmaschinen, Kronenkorkmaschinen, Kapselmaschinen, Etikettiermaschinen

Telegramm-Adresse: ORTERBST. A.B.C.-Code — V.



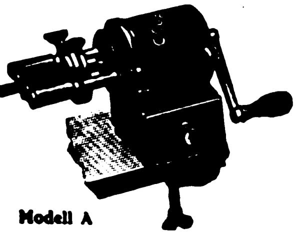




MARKE „TURM"

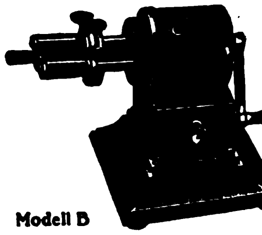
Backhauben, Gas-Backöfen
Kaffeebrenner für den Haushalt
Metallwarenfabrik
MEYER & NISS, G.M.B.H.
Bergedorf 16 b. Hamburg

Heizöfen für Gas, Petroleum
und Spiritus, Petroleum-Kocher
Preislisten zu Diensten
ZUR MESSE IN LEIPZIG:
Meßhaus National



Modell A

Nettogewicht 1,800 kg



Modell B

Nettogewicht 3,400 kg

Der einzige wirklich
vollkommene Bleistiftspitzer
ist
der berühmte „Courant"
(Automatischer Rotations-Bleistiftspitzer)
Aufträge können wieder prompt ausgeführt werden.
Alleiniger Fabrikant:
Eugen Courant, Abtlg. II, Berlin S14, Prinzenstr. 59
Man beachte genau die Marke Courant!

Vorstehende in 8farbigem Steindruck hergestellte Wandkarte gibt zum ersten Male ein genaues Bild der jetzigen politischen Gestaltung der Erde. Sie zeigt die Verkehrsverhältnisse, wie Eisenbahnen und Dampferwege mit Angabe der Entfernungen zwischen den einzelnen Hafenplätzen in Seemeilen. Die Karte ist ein überaus treffliches Hilfsmittel für jedes Unternehmen, das mit Übersee arbeitet. Die Zahl der Landkarten, die die ganze Erde darstellen, ist nicht klein; bisher aber haben wir nur wenige gesehen, deren Bild so klar, deren Zeichnung und Schrift so deutlich und deren Farbenwahl so praktisch ist, daß das Auge beim Suchen auf der Karte nicht ermüdet.

Reisen und Abenteuer. (Illustr. Volks- und Jugendbücher berühmter Weltreisenden und Entdecker.) 4.–7. Bd. 8°. Pappbd. je 12 M.

Hedin, Sven: Durch Asiens Wüsten. (159 S. m. Abb. im Text u. a. Taf., Titelbild u. e. eingedr. Karte.) 1920. (7. Bd.)
Auszug a. d. gleichnam. größeren Werke.

Schweinfurth, Georg: Im Herzen v. Afrika. (190 S. m. Abb., Titelbild u. 2 eingedr. Karten.) 1920. (4. Bd.)
Auszug a. d. gleichnam. größeren Werke.

Scott, Kapt.: Letzte Fahrt. Die Abenteuer der Gefährten. (158 S. m. Abb. im Text u. a. Taf., Titelbild und 2 eingedr. Karten.) 1920. (6. Bd.)
Auszug a. d. gleichnam. größeren Werke.

Stanley, Henry, M.: Wie ich Livingstone fand. (182 S. m. Abb., Titelbild u. 2 eingedr. Karten.) 1920. (5. Bd.)
Auszug a. d. gleichnam. größeren Werke.

Zellenbücherei. Nr. 32, 33, 35, 37, 38, 44–47. 8°. Pappband je 6 M.

Glaß, Max, Prof. Dr.: Du u. d. Bild. (1.–8. Taus.) (80 S.) 1920. (Nr. 35.)

Gleichen-Rußwurm, Frhr. Alxdr. v.: Ersatzmenschen. (1.–8. Taus.) (80 S.) 1920. (Nr. 44.)

Harrar, Annie: Menschen von gestern und morgen. Mit 10 Abb. (1.–8. Taus.) (94 S.) 1920. (Nr. 45.)

Lassar-Cohn, Prof. Dr.: Chemie i. e. Stunde. Mit 2 Abb. (1.–10. Taus. (96 S.) 1920. (Nr. 46.)

Mauthner, Fritz: Muttersprache und Vaterland. (1. bis 8. Taus.) (73 S.) 1920. (Nr. 38.)

Rosegger, Hans, Ludwig: O du mein Österreich. (1. bis 8. Taus.) (76 S.) 1920. (Nr. 47.)

Spickernagel, Wilh., Dr.: Hermann Löns und unsere Zeit. (1.–8. Taus.) (84 S.) 1920. (Nr. 33.)

Strobl, Karl, Hans: Tschechen. (1.–8. Taus.) (94 S.) 1920. (Nr. 32.)

Zell, Th.: Moral in d. Tierwelt. (1.–8. Taus.) (92 S.) 1920. (Nr. 37.)

Alle im „Echo" angezeigten und besprochenen Bücher sind zu beziehen durch G. A. v. Halem, Export- und Verlagsbuchhandlung, G. m. b. H., Bremen, Postfach 248

Alle Arten und Ausführungen
Vorteilhaft kauft man:
beim
Berliner Konstruktions-Werk
BERLIN, S. 42
Meßstand Leipzig: Meßpalast Hansa II, 248-50.

Neuburger Kieselkreide
Als Rohmaterial für Metallputzmittel findet unsere
Neuburger echte Kieselkreide
größte Verwendung
Fritz Schulz jun. A.-G., Leipzig
Eigene Bergwerke mit Dampfschlämmereien Neuburg a. d. D.

Werkzeugmaschinen
aller Art, in allen Größen, in nur erstklassiger Ausführung
Sämtliche Werkzeuge für Metall- und Holzbearbeitung
H. Sartorius Nachf. / Düsseldorf 3e
Graf-Adolf-Str. 49/53 • Gegründet 1878 • Fernspr.: 889/2281
Zweighäuser:
SAARBRÜCKEN 3 • LEIPZIG 5 • WIEN VIII • ROTTERDAM
Lortzingstraße 10/12 Tröndlinring 1 Laudongasse 12 Coolsingel 15c

GUSTAV WOLF
SEILWERKE
Werk **BIELEFELD** liefert: **Hanfseile** aller Art. Spezialität **Transmissionsseile**
Fernruf 408
Werk **GÜTERSLOH** liefert: **Drahtseile** für alle Zwecke bis zu den größten Dimensionen
Fernruf 315
Drahtanschrift: Seilfabrik Wolf.

Steingut

Porzellan, Glas, Aluminium, Emaille, Gebrauchsgeschirre

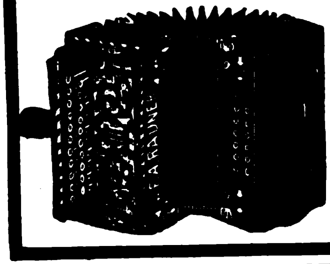
ständig nachlieferbar auf Lager

AuLaHa
BEWÄHRTE KERAMISCHE ERZEUGNISSE

AUGUST LAMP
HAMBURG 8 ✱ LUISENHOF
Telephon: Hansa 2925, Elbe 9335
Telegramm-Adr.: Lampkeramik

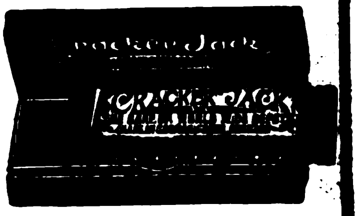
Tüchtige Vertreter im Ausland gesucht!

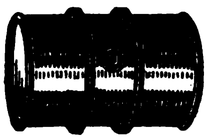
F. A. RAUNER ✱ KLINGENTHAL IN SACHSEN



Mund- u. Ziehharmonikas

Unerreicht in Qualität. / Größte Fabrik am Platze
Verkauf nur an Grossisten und Exporteure.



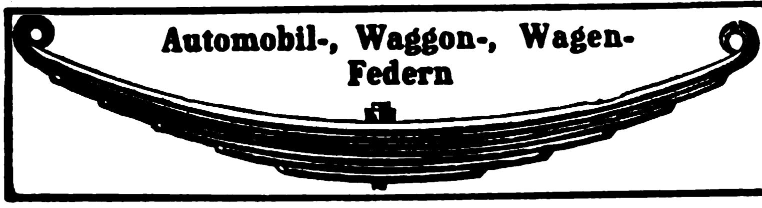


Eisentransportfässer

schwere, Normalausführg. **Schiebkarren** in verschieden. Ausführungen, auch für den Export zusammenlegbar.

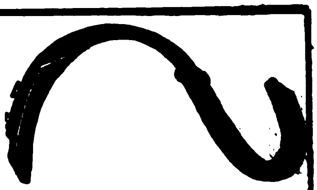
Transportgeräte, Eisenblechwaren
aller Art, verzinkt und verzinnt

Herm. Franken Akt.-Ges., Gelsenkirchen



Automobil-, Waggon-, Wagen-Federn

Federnwerke
BRINKMANN & KÖHLER
Kaunitz i. W.



Gummimäntel

L. A. JACOBSON • HAMBURG
Große Bleichen 23—27
Filiale: Berlin C. 19, Wallstraße 17—18

Bergiſche Stahl-Induſtrie

Remſcheid

Goldene Staatsmedaille

INDUSTRIE UND GEWERBE AUSSTELLUNG ... DÜSSELDORF 1902

Goldene Ausstellungsmedaille

Weichgußfittings

alte angesehene und allgemein beliebte Marke.
dicht, gefällige Formen, tadellose Gewinde.

Marke B. S. I. G.

Allerbeste Qualität, gut schmiedbar, zuverlässig
Jedes Stück vor Versand auf hohen Druck geprüft

Export-Vertreter: **Hermann Lützow, Lübeck**, Eschenburgstr. 35, Fernruf: 2711, Drahtanschrift: Lützow-Lübeck. **Hamburg 30**, Eidelstedter Weg 21, Fernruf: Gruppe Nordsee 7466, Drahtanschrift: Stahlindustrie Hamburg

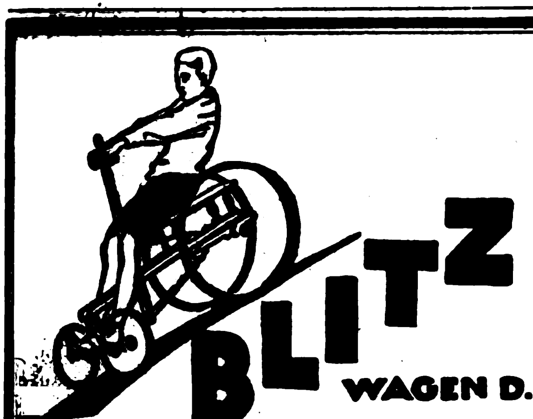
Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beibla[illegible] [illegible]he Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

Neues aus der Induſtrie

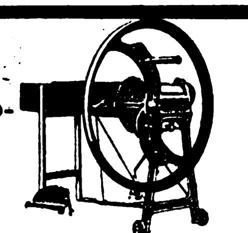
(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

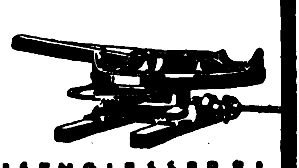
Taschenlampen, Batterien usw. Die überaus starke Verwendung von Taschenlampen hat zu einer früher nie geahnten Ausdehnung in der Herstellung der Lampen nebst den dazugehörigen Batterien und sonstigen Ersatzteilen geführt. Man darf die letzten zehn Jahre wohl mit einem gewissen Recht als die Gründerzeit dieser Spezialfabrikation bezeichnen. Eine stattliche Anzahl neugegründeter Unternehmen hat es verstanden, sich auf diesem Gebiete durchzusetzen. Mit an erster Stelle dieser erfolgreichen Fabriken steht die Firma Theodor Eiffländer, Berlin SO. 33, Köpenicker Straße 154 a, die im Dezember 1910 als Spezialfabrik für Taschenlampen-Batterien gegründet worden ist und in diesem Jahre ihr 10jähriges Jubiläum feiert. Die Marken der Firma Eiffländer haben einen guten Klang und gelten in allen Kreisen als erprobt und bewährt. In letzter Zeit ist die Firma dazu übergegangen, eine Sonderabteilung für Taschenlampen-Hülsen, komplette Taschenlampen und Hauslampen einzurichten. Auch die dazugehörigen Glühlampen liefert die Firma in allen erforderlichen Typen. Die Firma versendet auf Wunsch reichhaltig ausgestattete Kataloge in deutscher, französischer und englischer Sprache.

„Eterna“ Füllfederhalter. Die Firma Raimund Marschner, Dresden 1/54, teilt in der vorliegenden Nummer ihren Auslandsfreunden mit, daß sie den Generalvertrieb (Ausland) für den gesetzlich geschützten und zum Patent in fast allen Kulturstaaten angemeldeten Durchschreibesicherheits-Füllfederhalter „Eterna“ übernommen habe. Dieser wird bald in keinem Kontor fehlen und kein Geschäftsreisender wird ihn missen wollen, weil er Vorteile hat, die bisher von keinem Füllfederhalter geboten wurden. Der wesentliche Vorteil ist nicht allein seine Billigkeit, sondern vor allem die Möglichkeit, daß man mit dem „Eterna“ Füllfederhalter außer dem Original noch 2—3 Kopien herstellen kann. Das Neuartige an dem Halter ist die Feder, mit der jeder Druck ausgeübt und wie bei einem Bleistift von jeder Seite geschrieben werden kann.



BLITZ
WAGEN D.R.P.
rühmt wegen seines spielend leichten Laufes, das
eal jedes Jungen, weil ohne Kurbel und Totpunkt
ITZWAGEN-FABRIK, G.m.b.H. HANNOVER



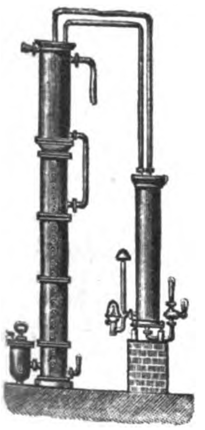


SPEZIALITÄT:
GÖPEL
FUTTERSCHNEID-
MASCHINEN

SCHROTMÜHLEN
DRESCHMASCHINEN
RÜBENSCHNEID-
MASCHINEN

SERIENERZEUGUNG

MASCHINENFABRIK & EISENGIESSEREI
M·FISCHER·EGER·B
EGERLAND (TSCH.-SLOV.)



Rud. Dähne
Frankfurt a. O.
Roßstraße 2
Fernruf 78.

✱

Spezialität:
Einrichtungen v. kompl. Spiritus-Brennereien, Sprit- u. Preßhefe-Fabriken, Brauereien, Zucker-, Stärke- und Syrup-Fabriken.

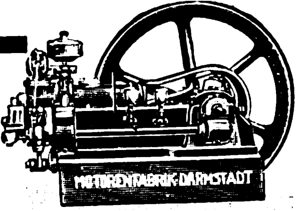
Transoceanische Handelsgesellschaft A.-G.
Tel.-Adr.: Oceanhandel Hamburg 36 Esplanade Nr. 6
EXPORT ✱ IMPORT

Abt. 1. Landwirtschaftliche Maschinen, elektrische Artikel
„ 2. Emaille, Aluminium, Eisenwaren, Werkzeuge, Draht
„ 3. Spielwaren, Bijouterien, Lederwaren
„ 4. Künstl. Stoffblumen, Federnimitationen u. Hutschmuck
„ 5. Papiere aller Art
„ 6. Chemikalien
„ 7. Erprobte Patente

Agenten und Korrespondenten gesucht

Drahtseile
für die gesamte
Industrie und Schiffahrt

Seil- u. Drahtindustrie „Glückauf“
Carl Kroke, Kom.-Ges.
Gelsenkirchen
in Westf.



Motoren-
Fabrik Darmstadt, A.-G.
Darmstadt XX

MOTOREN
für alle flüssigen und gasförmigen Brennstoffe
Dieselmotoren (Bauart Güldner)
Halb-Diesel-Motoren, Rohöl-Motoren, Motor-Lokomobilen (auch selbstfahrend), Brennholz-Sägen, Zug-Maschinen
SAUGGAS-MOTOREN-ANLAGEN

A-S
„A-S“
Leisten
sind Trumpf
Fabrikmarke ges. gesch.

GOLD-, POLITUR- u. BAROCKLEISTEN

sind anerkannt preiswerte Qualitätsware / Auswahl von der einfachsten bis zu der hochfeinsten Leiste

* Fordern Sie kostenlose bemusterte Offerte *

A-S-LEISTENFABRIK

ALBERT SPIESICKE G·M·B·H / BERLIN SW 29
BERGMANNSTRASSE 102 • TELEGR.-ADR.: ASLEISTEN BERLIN

Leipziger Messe: Neumarkt 14, im Zigarrengeschäft von Felber

Fritz Berne, Pasing b. München
Rahmen- und Leistenfabrik

Anfertigung von Gold- u. Politurleisten
von einfachster bis allerfeinster Ausführung
Als Neuheit, speziell für Gemälde passend
moderne Ovalrahmen
in Gold- und Altgoldglanz, Politur glatt, verziert und gewellt
Größte Rahmenleistenfabrik Europas
Meßadresse: Reichshof, Reichsstraße 2, I. Stock, Zimmer 13

WARUM

kaufen Sie am vorteilhaftesten bei der Firma

Carl Willprecht, Hamburg?

WEIL Sie nicht nötig haben, an Dutzende von Fabrikanten zu schreiben, und so Geld und Zeit sparen;

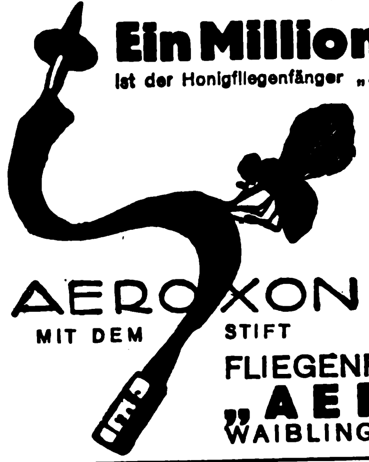
WEIL Sie nicht in der Lage sind, für jeden kleinen Artikel den wirklich leistungsfähigsten Fabrikanten herauszufinden;

WEIL Sie es bei mir aber mit einer Firma zu tun haben, die durch ständige, größte Käufe jeden Artikel zu den billigsten Preisen und schneller als die Konkurrenz liefern kann;

WEIL ich *Spezialabteilungen* habe für *Porzellan, Steingut, Kristall, Glas, Emaille, Aluminium, Metallwaren, Bestecke, Eisenwaren, Spielwaren, elektrotechnische Bedarfsartikel* und dergleichen.

MACHEN SIE EINEN VERSUCH
SIE WERDEN DANN STÄNDIG BEI MIR KAUFEN

Ein Millionenartikel
ist der Honigfliegenfänger „AEROXON“ mit dem Stift!



Seit 10 Jahren in vielen Millionen Stück in allen Ländern ausprobiert, 2-jährige Haltbarkeit, durch den Stift der beliebteste und praktischste Fliegenfänger der Gegenwart

FLIEGENFÄNGERFABRIK
„AEROXON“
WAIBLINGEN-STUTTGART 3

Bierbaum's Werke
Porta-Westfalika 10

Fabrik für
Mühlsteine u. Mühlenbau
Spezialität:
Kunststeine mit weichen Furchen (Nie zu schärfen)
In Gestell zusammengebaute Mahlanlagen
Zerlegbar und leicht überall aufstellbar

Kleine Vertikalmühlen mit Sichter
für Kraft-, Hand- und Göpelantrieb
Schälmaschinen / Sichtmaschinen

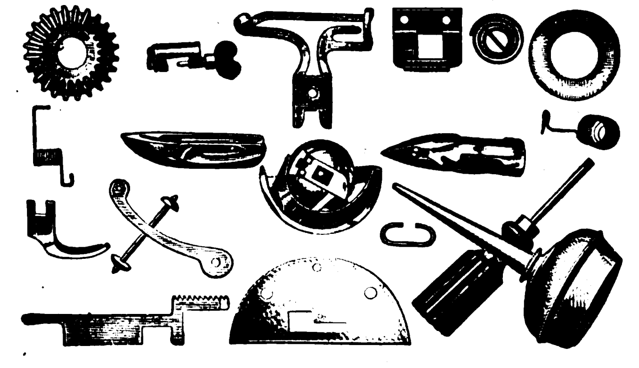
B. Holthaus, Maschinenfabrik, Akt.-Ges.
Dinklage in Oldenburg

Größte und älteste Spezialfabrik für
Dampf- und Motordrescher, Breit- u. Stiftendrescher, Göpel (Roßwerke), Häckselmaschinen, Mähmaschinen für Gras und Getreide, Rübenschneide- und Schrotmühlen mit auswechselbaren Walzen und Steinen

70jährige Erfahrung

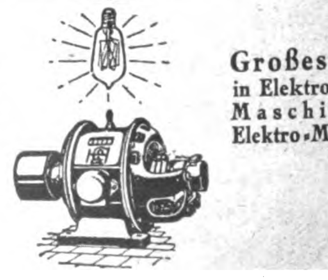
Unübertroffene Konstruktion. In der Praxis glänzend bewährt. Auf der Ausstellung der D. L. G. in Magdeburg 1919 erhielten wir
die große bronzene Denkmünze

Man verlange Prospekt



Wekade Co. G. m. b. H. Dresden-N. 23
Nähmaschinenteile-Fabrik
Schiffchen, Spulen, Nähmaschinen-Ersatzteile, -Apparate, -Nadeln und sämtliches Zubehör, Strickmaschinenteile und -nadeln
Telegramm-Adr.: Wekade Dresden; ABC Code 5th Ed.

Elektrische Anlagen,
Zentralen, komplette Fabrikeinrichtungen



Großes Lager
in Elektro-Motoren
Maschinen und
Elektro-Materialien

Großes Lager
in Elektro-Motoren
Maschinen und
Elektro-Materialien.

HENN & CO., G.M.B.H., DRESDEN-S.
Kabel-Adresse: HENN **Friedrichstr. 18** A.B.C. Code 5th Edition

Kohlensäure-Anlagen

nach allen bekannten Verfahren, besonders aber nach dem von mir erfundenen Koksverfahren mit nur einer Feuerstelle · Höchste Ausbeute — aus 0,4 kg Koks 1 kg flüssige Kohlensäure · Reinheit der Kohlensäure 99—99,95%

Über 70 Anlagen geliefert

WEITERE SPEZIALITÄTEN: *Kompressoren für Luft, Sauerstoff, Wasserstoff usw., für jede gewünschte Leistung und jeden Druck, Preßluftanlagen und Preßluftwerkzeuge, Vakuumpumpen, Filterpressen, Membranpumpen, Plungerpumpen für Wasser und heiße Lauge, Filter für Luft und Gase*

G. A. Schütz, Maschinenfabrik und Eisengießerei, Wurzen i. Sa.
Drahtanschrift „Gaschütz Wurzen" Fernsprecher: Wurzen Nr. 6

METZNER
& OTTO
FABRIK ÄTHERISCHER ÖLE U.
KÜNSTLICHER RIECHSTOFFE
LEIPZIG

SCHUTZ-
MARKE

FRUCHTAROMEN
SEIFENPARFÜMÖLE
BLÜTENÖLE

BRIEFUMSCHLAG- UND PAPIERAUSSTATTUNGS-FABRIK

Briefumschläge · Briefmappen · Papierausstattungen · Briefblocks · Luxuspapiere · Kartenbriefe · Trauerpapierwaren

EL S SCHUTZMARKE

GEGRÜNDET 1860

EUGEN LEMPPENAU · STUTTGART

MUSTERLAGER UND VERTRETUNGEN:

HAMBURG, CARL RUNGE, Gr. Bleichen 31
BREMEN, CURT HENNE, Am Wall 86
BARMEN, GUSTAV ENGELS, Neuer Weg 19
NÜRNBERG, LUDW. HENNINGS, Bucherstr. 93
LEIPZIG, GEORG RESS, Gottschedstrasse 22
BRESLAU, GUSTAV FLÖGEL, Fränkelplatz 9
BERLIN SW. 19, OTTO GÜNTHER & KARL MEYER, Kommandantenstr. 20 21

Export sämtlicher deutschen Erzeugnisse

durch engste Beziehungen zu den Werken zu besonders vorteilhaften Preisen, detaillierte Anfragen erbeten

Referenz: Nationalbank für Deutschland, Bremen

Köhler, Richardt & Co., Bremen, Bahnhofstr. 6
Köhler, Richardt & Co., Hamburg 11, Bohnenstr. 9

Auslandvertreter gesucht

FRANZ SIPPEL · HAMBURG 9

Telegramm-Adresse: SIPPELEXPORT / Code A. B. C. 5th Edition

Export ✶ *Import*

Waren aller Art. Spezialität: Emaille-, Porzellan-, Steingut-, Textil- und Kurzwaren

Proviant

Landesprodukte: Kaffee, Kakao, Palmöl, Palmkerne, Gummi, Piassava u. Elfenbein

Mechanische

Färbe- und Bleichapparate

für das Färben und Bleichen von Baumwolle, Wolle, Abfälle aller Art, Garne im Strang, Cops und Kreuzspulen, Kardenband, Kammzeug, Kettenbäume usw.

Trockenapparate, Spülmaschinen, Zentrifugen, Kammzug-Plättmaschinen (Liseusen) mit Gillbox-Intersekting

J. G. Lindner, Crimmitschau i. Sa.
Maschinenfabrik

Flaschenzüge „Mork"

mit ihren unersetzlichen Vorteilen empfiehlt sofort ab Lager die Alleinherstellerin

H. Wilhelmi
G. m. b. H.
Mülheim - Ruhr
(Deutschland)

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

Original-Jlges-
Destillier- u. Rektifizier-
Apparate

Destillier- und Rektifizier-Anlagen jeder Art. Maschinen und Apparate für Brennereien usw.

Sonderheit:

Jlges Apparate für Feinsprit-Gewinnung in ununterbrochenem, selbsttätigem Betriebe. Selbsttätige Regulatoren für Dampf, Maische, Schlempe, Wasser • Auskunft erteilen:

Maschinenfabrik Grevenbroich
Grevenbroich (Niederrhein).

W. Jlges,
Köln-Bayenthal 84.

MATTHIAS.

REIN ALUMINIUM

FLEISCHTÖPFE
SCHMORTÖPFE
GASKOCHTÖPFE
SCHWED. KASSEROLLEN
STIEL-KASSEROLLEN
MIT HOLZGRIFF
WASSERKESSEL

SCHÖPF- UND SCHAUMLÖFFEL
ESSBESTECKE
USW. LIEFERN
PROMPT UND BILLIGST
IN TADELLOS SAUBERER
AUSFÜHRUNG

GEBR. STAHLSCHMIDT
METALLWAREN-FABRIK
OBERRAHMEDE • WESTFALEN

Elektrische Stark- und Schwachstrom-Artikel, Taschenlampen, Feuerzeuge, Zigaretten-Etuis, Rasierapparate, sämtl. Ersatzteile

Fabrikation Export

Verlangen Sie Kataloge.

Johann Lichtenfeld
Hamburg 105
Schopenstehl 20/21 (Deutschland)
Geschäftsgründung 1901

MATTHIAS

KW

E. WIEDEN & CO.
OHLIGS-RHLD.

Jupiter-Lampen

für Photographie, Kinematographie, Film-Ateliers, Medizin, Industrie usw.

genießen Weltruf!

Jupiter-Kunstlicht
KERSTEN & BRASCH
Frankfurt a. M., Braubachstraße 24

Isgus-Fabrikate

Wächter-Kontrolluhren / Arbeiter- und Personal-Kontrollapparate
Uhrwerke für technische und wissenschaftliche Zwecke

Ia. Qualitäten!

Haus-, Wand- und Tischuhren
mit Westminsterschlag

J. Schlenker-Grusen / Uhrenfabrik
Schwenningen a. N. / Württemberg

PAPIERBEDARF

Zeichen-, Entwurfzeichen- und Pausepapiere. Unübertroffene Lichtpausepapiere, Pause-Leinwand, Normal-Zeichnungsblätter, Millimeterpapiere i. Roll. u. Blocks
Anfrag. erbeten • Muster kostenfrei

Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rhld.

RHEINISCHE HANDELS- u. EXPORTGES. M. B. H.
EISENGROSSHANDLUNG
DUISBURG
FERNSPRECHER 3496/97 DRAHTWORT COSMOS
Liefert als Spezialität
STABEISEN
FORM-I-U-U-EISEN
BLECHE
GROB-MITTEL-u. FEINBLECHE, QUALITÄTSBLECHE
DRAHT u. DRAHTSTIFTE
ALLER ART
SCHRAUBEN-MUTTERN-NIETEN
FÜR JEDEN VERWENDUNGSZWECK
RÖHREN
FÜR GAS-WASSER-u. DAMPFLEITUNGEN
NORMAL- u. FELDBAHNEN
SOWIE ZUBEHÖRTEILE FÜR DIESE.
PROMPTE LIEFERUNG — GÜNSTIGE PREISE

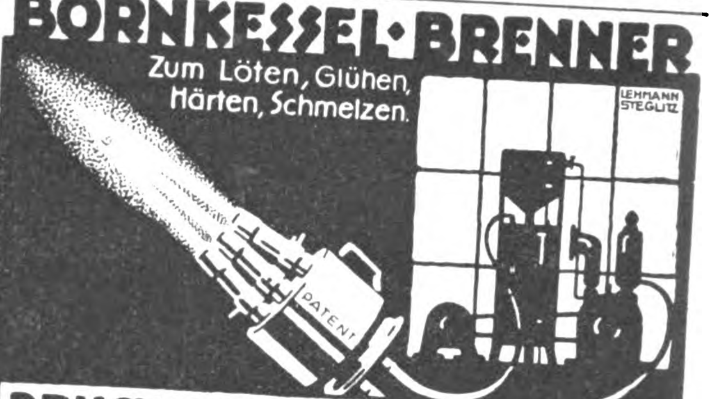
TRIEURFABRIK
MAYER & CO.

TRIEURE
GETREIDEBEIZMASCHINEN
GETREIDESPEICHER
SILOANLAGEN
SAATGUT-REINIGUNGSANLAGEN
GELOCHTE BLECHE
FILTERRÖHREN
GEGRÜNDET 1862

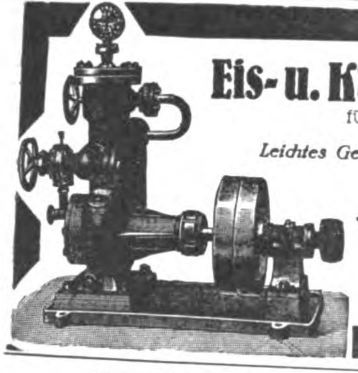
KÖLN-KALK

BORNKESSEL-BRENNER

Zum Löten, Glühen, Härten, Schmelzen.



DRUCKLUFT- u. GASERZEUGER
FÜR DIE
GLAS- CHEMISCHE- u. METALLINDUSTRIE
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE M.B.H. BERLIN N.4
FABRIKEN: BERLIN - RUDOLSTADT - MELLENBACH - BLUMENAU



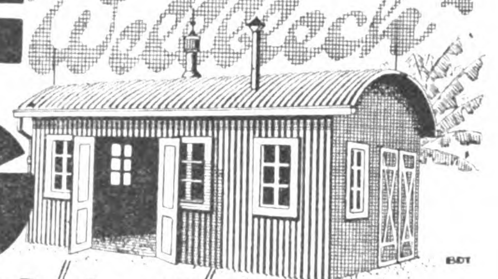
Eis- u. Kühl-Maschinen
für den Export
Leichtes Gewicht
Geringster Raumbedarf

W. Hch. Kaufmann
Maschinenfabrik
MINDEN i. W. 7

Vertreter gesucht!

KUFFERATH & Co
G.M.B.H.
DÜREN (Rheinland)
Drahtgewebe
in allen Arten

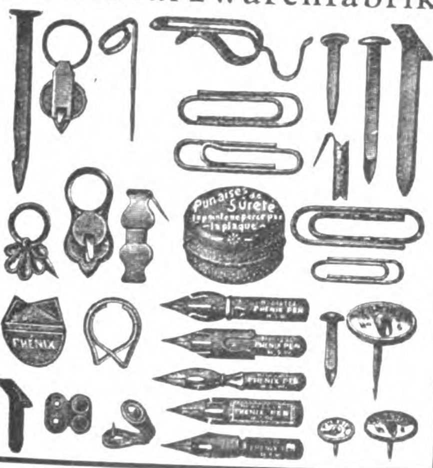
FG **Wellblech**



Häuser ✶ Dächer ✶ Zäune ✶ Tore ✶ usw.
Maschinenfabrik Fr. Gröppel
Bochum 5 ☆ Abt. 12

Reißnägel- u. Metallkurzwarenfabrik
HEINRICH SACHS
WIEN, 3/2
Untere Weißgärberstr. 3.
Gegründet 1888

Leistungsfähigste Spezialfabrik für Metallkurzwaren der Schreibwarenbranche
Überall geschützte Marken: „Phénix“ — „Président“
SPEZIALITÄT:
Silberstahlstifte, a. einem Stück, Musterklammern, Drahtklammern, Büronadeln, Eckenklammern, Bestklammern, Ringklammern, Plakathalter, Schaufensterklammern, Blechdosen m. Reißnägeln i. größt. Ausw., hochklassig. Stahlschreibfedern
Illustrierte Preisliste kostenlos
Korresp.: deutsch, franz., engl.

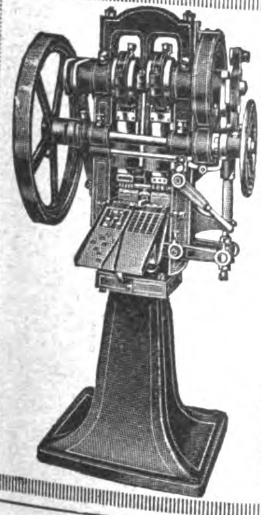


Waffen
und
Munition
aller Art

Sportgerät
Jagdschrot
Bleiplomben
Feuerwerkskörper
Zündblättchen
(Amorces)

eigener und angeschlossener Fabrikation liefert

G. C. DORNHEIM G. m. b. H.
Exportabteilung Magdeburg
Fabriken und Großhandlungen in Berlin, Köln, Lippstadt, Magdeburg, Nürnberg und Suhl



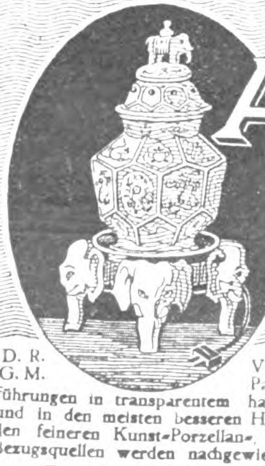
Komprimier-Maschinen

zur fast kostenlosen Massenherstellung von Tabletten, Pastillen, Kugeln, Würfeln, Blöcken etc. aus pulver- und körnerförmigen Materialien.

Einfache solide Konstruktion.
Feinste Referenzen.

Mehr als 2000 Maschinen bereits geliefert.

Dühring's Patentmaschinen-Gesellsch.
Berlin-Lankwitz 79.



AËROZON

Elektrischer Parfüm-Verdunster u. Rauchverzehrer.

D. R. G. M.

Verbessert die Luft / Zerstört den Tabakrauch / Parfümiert die Räume / Künstlerische Ausführungen in transparentem handgemaltem Porzellan / Glänzend bewährt und in den meisten besseren Haushaltungen im Gebrauch / Zu haben in den feineren Kunst-Porzellan-, Beleuchtungs- und Parfümeriegeschäften / Bezugsquellen werden nachgewiesen / / Kataloge auf Wunsch kostenlos

Zur Messe in Leipzig: Dresdner Hof, I. Etage, Zimmer Nr. 76

Aerozon-Fabrik, Berlin SW68

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

Tele: Normasap

Einrichtungen für die
Chemisch-technische Industrie
Genuss-u. Nährmittel-Industrie

Mandel-Reib-
u. Schälmaschinen

Mahlwerke

Oel- und
Fruchtpress-Anlagen

Tabletten-Komprimiermaschinen

Zerkleinerungsmaschinen

**Norddeutsche
Maschinen-u. Apparate-Ges. m. b. H.
Hamburg 1**
Ferdinandstrasse 29.

Seifenfabrikations-
Maschinen

Bäckerei- u.
Konditorei-Maschinen

Tubenfüll-u. Schliessmaschinen.

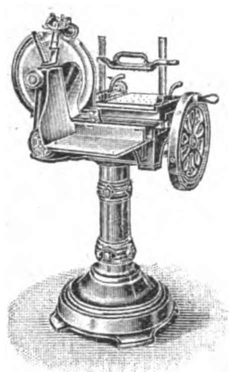
Misch-u. Knetmaschinen

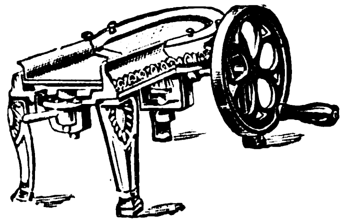
Rührwerke

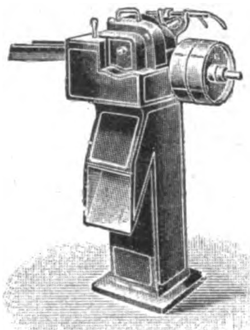
Motore

Farbenmühlen

Export







**Graff'sche Aufschnitt-
Schneidemaschinen
Speckschneidmaschinen**
baut als langjährige Spezialität,
ferner
Milchseparatoren, amerikanische Satzbügeleisen

FRIEDRICH GRAFF, WITTEN a. d. RUHR
MASCHINENFABRIK UND EISENGIESSEREI

Schutzmarke

RUD. SACK
LEIPZIG-PLAGWITZ

Schutzmarke

Größte Spezialfabrik für
Maschinen u. Geräte zur Bodenbearbeitung u. Reihenkultur
liefert

**Ein- und Mehrscharpflüge
Eggen / Drillmaschinen
Federzinkengrubber
Hackmaschinen und Hackgeräte
Scheibeneggen / Motoranhängegeräte
Komplette Dampfpflugsätze**

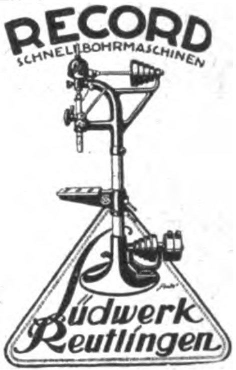
Interessenten erhalten kostenlos unsere neuesten Drucksachen

Resonaphon

Verlangen Sie Katalog!

Verlangen Sie Katalog!

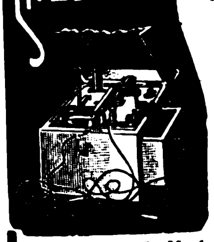
Die beste
Resonanz-
Sprechmaschine
Resonora-Werke
G. m. b. H (12494)
Detmold



**„Figaro"-Strümpfe
F. CHRIST,**
Berlin SO 26, Reichenberger Straße 156

Fabrikations-Export-Großhandel, Fabrikant der patentamtlich geschützten „Figaro"-Strümpfe. Billigste Bezugsquelle in Herren- und Damenstrümpfen. Nach dem Auslande erfolgt der Versand nur gegen vorherige Kasse oder Stellung eines Akkreditivs.

Vertreter überall gesucht.



ELEKTRO APPARATE
MEDIC.

SPEZIALITÄT:
Induktionsapparate, Batterien und Instrumente für Galvanisation, Elektrolyse, Galvanokaustik Endoskopie
in gewissenhafter und eleganter Ausführung. Keine bill. Marktware.

RICH. GALLE, Mechanische Werkstatt
Berlin SO 26, CottbuserStr. 8h. Gegr. 1874
Zur Leipziger Messe: Hygiene-Messe in d.
Betonhalle a. d. Ausstellungsgelände 140

Astra
milchwirtschaftliche Maschinen
Kühlmaschinen

Bergedorfer Eisenwerk A.-G., Bergedorf-Hamburg 3.

Wasser-Messer

Flügelrad · Naß- und Trockenläufer
Woltmann

Volumen
Venturi-Kesselspeise-Wassermesser

liefert in kürzester Zeit

W. Gottlob Volz, G. m. b. H. / Stuttgart 9

LEHMANN STEGLITZ

GLAS: UND HOLZ EMBALLAGEN

VEREINIGTE BORNKESSELWERKE
BERLIN N. 4 M.B.H.

FABRIKEN: BERLIN-RUDOLSTADT-MELLENBACH-BLUMENAU

Wie Du willst

PATENT STEH-& HÄNGE SPIEGEL

NEU! Nach allen Richtungen beweglich.

GES. GESCH
D. R. P. ang.

Zu beziehen ausschließlich durch
ADOLF BAEHR
Berlin SW. Ritterstr. 82
Zur Messe in Leipzig, Specks Hof, Laden 34

Der vollendetste Schnellhefter

SCHUKIR Schnell-Ordner

Einige Hauptvorteile:

1. Ein- und Ausordnen der Blätter an jed. beliebigen Stelle
2. Verwendung eines Registers wie in einem Briefordner
3. Blättern wie in einem Buche

Auslandspatente wegen Kartonmangel gegen Lizenz oder einmalige Abfindung abzugeben

Schukir-Gesellschaft m. b. H., Stettin B 8
Vertreter an allen großen Plätzen gesucht

Kuka

18 59
19 25

Autogene Schweißung

Unsere bestbewährten „Kuka" Schweissbrenner, Ventile, Knappich'sche Sicherheits-Wasservorlagen und alle sonstigen Zubehöre ermöglichen bei **größter Betriebssicherheit, höchste Leistungen**

Verlangen Sie Drucksache 45 S von
Keller & Knappich G.m.b.H. Augsburg
Spezialfabrik für autogene Schweissanlagen

Erste Vertreterfirmen in allen Ländern der Welt gesucht

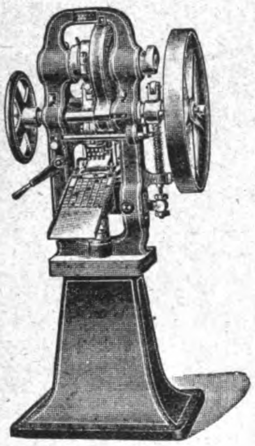
OEKING

Stanzen Scheren, Pressen

Für höchste Leistung [illegible]

Stahlwerk Oeking A. G. Abt. Maschinenfabrik Düsseldorf.

Komprimier-Maschinen
G·m·b·H.
BERLIN S 71
GNEISENAUSTR. Nr. 67



Automatische Tabletten-Komprimier-Maschinen
für jede gewünschte Leistung

ELTAX
ELEKTRO-AKTIENGESELLSCHAFT
(vormals Hermann Albert Bumke)
BERLIN SW 68
DUISBURG - STETTIN
KÖNIGSBERG i/Pr. - MALMÖ

Unser
neuer Hauptkatalog Nr. 90 mit Preisliste
ist erschienen.

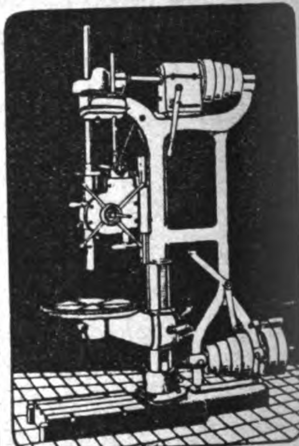
Entw. BAR

ORIGINAL AUTOGEN

Autogene Schweiß- und Schneidanlagen
IN JEDER GRÖSSE
FÜR ALLE VERFAHREN
Druck-Red.-Ventile
FÜR ALLE KOMPRIMIERTEN GASE
Tonangebende Spezialfabriken:
AUTOGENA-WERKE
Stuttgart 34

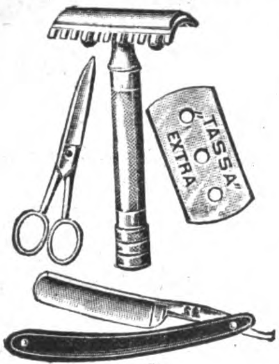
Gebr. Reinhold
Werkzeugmaschinenfabrik
und Eisengießerei
Gera-Lusan VI
Post: Gera-Zwötzen

Sondererzeugnis:
Schnellbohrmaschinen
in all. Größ. u. Ausführungen



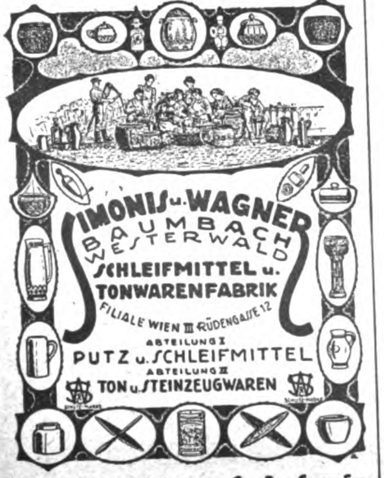
Prompte Lieferung durch alle größeren Maschinenhandlungen

Moutin & Kirspel
SOLINGEN
Fabrik feiner Stahlwaren



FABRIK- MARKE

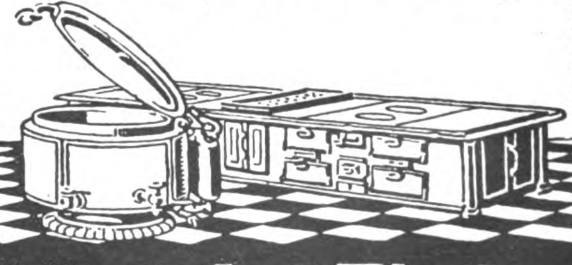
Spezialität
Scheren, Rasiermesser, Rasierapparate und Rasierklingen à la Gilette



SIMONIS u. WAGNER
BAUMBACH
WESTERWALD
SCHLEIFMITTEL u.
TONWARENFABRIK
FILIALE WIEN III RÜDENGASSE 12
ABTEILUNG I
PUTZ u. SCHLEIFMITTEL
ABTEILUNG II
TON u. STEINZEUGWAREN

Zu den Messen in Leipzig
Meßhalle für Keramik am Fleischerplatz Zimmer 24
Zu den Messen in Frankfurt a/M Königsberg i/Pr.

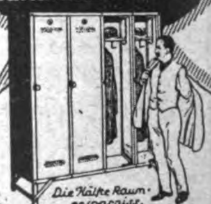
Moderne Grossküchen und Dampfkochanlagen



Wamsler Werke München

Schaefer

Eiserne Kleider-Schränke
mit
Patent-Einschiebetüren



Die Hälfte Raumersparniss.

Kontormöbel aller Art
Zerlegbare Regale
D.R.P. u. Ausl. Pat.
Otto Brückner
Fabrik für Eisenarbeiten
Chemnitz 95

RUPPELWERK GMBH GOTHA
METALL- UND LACKIERWARENFABRIK

*

Tabletts
Brotkästen
Schirmsäulen
Küchengarnituren
Rauchständer
Handleuchter
Gläserteller
Briefkästen

*

Brotkörbe

Krümelschaufeln

ORIGINELLE HERRENGESCHENKARTIKEL

3078
LEHMANN STEGLITZ
GLAS-AMPULLEN
VEREINIGTE
BORNKESSELWERKE M.B.H.
BERLIN N. 4
FABRIKEN: BERLIN-RUDOLSTADT-MELLENBACH-BLUMENAU

Böttcher & Gessner
Altona-Bahrenfeld
bei Hamburg.

Faßfabrikations-Maschinen
Moderne Sägerei-Masch.
Neueste Spezial-Masch.
für die
Möbelfabrikation

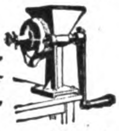
MELLENSIS-
DRESCHMASCHINEN

mit marktfertiger Reinigung, mit Sortiervorrichtung u. Entgranner, erreichen durch die Vorzüge ihrer Bauart das Vollkommenste, was der moderne Dreschmaschinenbau zu bieten vermag. Dieselben sind sofort vom Lager lieferb.

J. A. Lanvermeyer, Maschinenfabrik
Gegr. 1857 **Melle (Provinz Hannover)** Gegr. 1857

Gas-Lufterzeuger
»BENOID«

verschafft automatisch überall Gas für Heiz-, Leucht- und Kraftzwecke aus Gasolin, Benzin u. Benzol.

Titöha-Mühlen
für Hand- und Kraftbetrieb mit leicht verstell- und auswechselbaren Mahlscheiben mahlen Getreide, Mais, Reis, Senfkörner, Leinsaat, Muskatnüsse, Gewürze, Kaffee, Chemikalien, Drogen, Farben etc.


Thiem & Töwe, Maschinenfabrik
Halle (Saale) 132
Telegramm-Adresse: Gabenoid Hallesaale

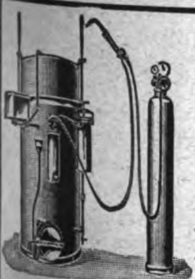
Fertiges Photo in 1 Minute
erzielt jeder Laie mit meinem Wunderansatz „Doxa". Preis Mk. 51.—

Mechanischer Photoapparat „Expreß"
liefert sofort fertiges Photo auf gewöhnliche Bromsilberpostkarte ohne Dunkelkammer

Ihr Photo in 1 Minute

Photoautomaten mit Geldeinwurf
selbsttätig in 1 Minute Ihr Photo liefernd. Kino-Automaten, Klappkameras und Photoapparate jeder Art, unerreicht preiswert. Listen frei.

Emil Birnbaum, Photoindustrie, Rumburg I (Böhm.)

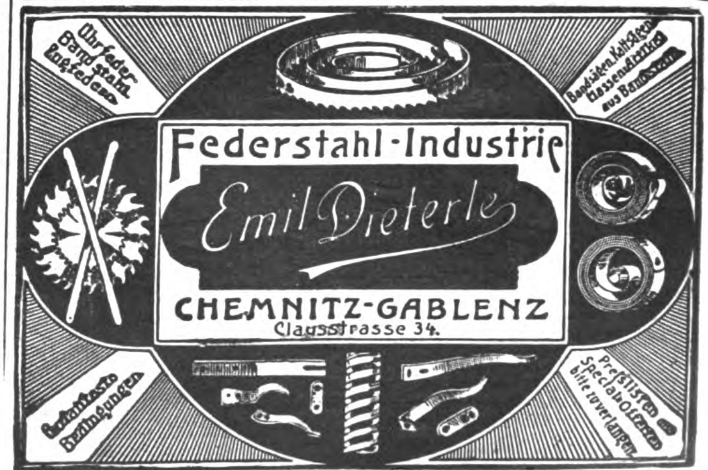

Autogene Schweiß- u. Schneide-Anlagen in allen Größen. Ortsfeste Anlagen bis zu den größten Leistungen.
Schweiß- und Schneidebrenner, Reduzierventile
äußerst günstige Preise.
Ernst Franz, Solingen
Cölner Str. 114.

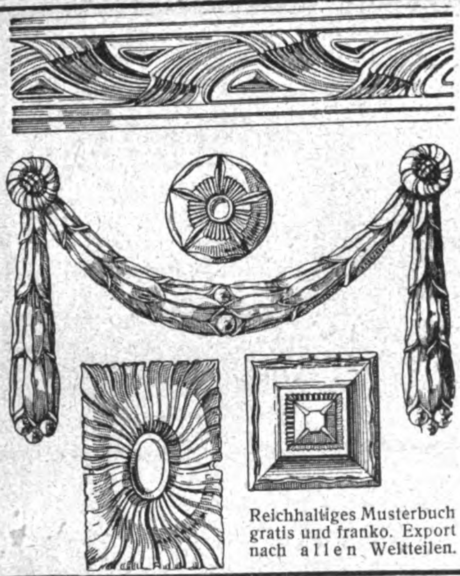
Hervorragende Maschinen
zum Zersägen von Baumstämmen
wie überhaupt alle zur Holzbearbeitung erforderlichen Maschinen in hervorragender Konstruktion und bester solider Ausführung liefert als alleinige Spezialität

Maschinenfabrik Saxonia / Chemnitz (Deutschland).
SOLVENTE BRANCHEKUNDIGE VERTRETER WERDEN GESUCHT.

MOLKEREIMASCHINEN

in erstklassiger Konstruktion und hervorragender Ausführung empfiehlt
N. JEPSEN SOHN, FLENSBURG
Eisengießerei und Maschinenfabrik.


Uhrfeder Bandstahl Lastfedern
Bandsägen, Kaltsägen, Kassenstreifen aus Bandstahl
Coulanteste Bedingungen
Preislisten und Spezialofferten bitte zu verlangen
Federstahl-Industrie
Emil Dieterle
CHEMNITZ-GABLENZ
Claussstrasse 34.



Reichhaltiges Musterbuch
gratis und franko. Export
nach allen Weltteilen.

Spezialität:

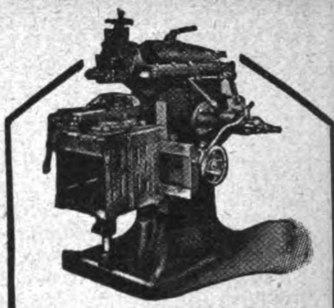
Schmiedeeiserne Ornamente

Lohnender Artikel für Importeure,
die mit Schlossermeistern und
Eisenhändlern arbeiten

A. M. KRAUSE
Preßwerk und Kunstschmiede
Pankow-Berlin Florastr. 33

Kunstschmiedearbeiten in allen Stilarten
nach eigenen und gegebenen Entwürfen

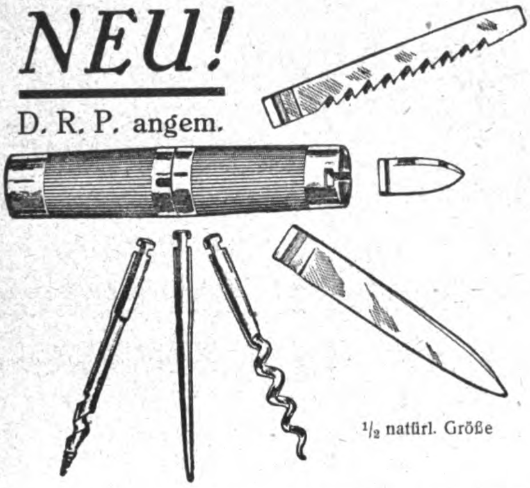
Moderne Grabgitter, 54 Entwürfe in eleganter Mappe mit Preisliste . . . . M. 15.—
Moderne Vorgartengitter, 69 Entwürfe in eleganter Mappe mit Preisliste . . . . M. 15.—



Shapingmaschinen modernster, verbess. Konstruktion, 300, 500 u. 650 mm Hub, ab Lager oder kurzfristig liefert **FRIEDR. KLOPP,** Werkzeugmaschinenfabr., Wald (Rheinl.)

NEU!

D. R. P. angem.



$^1/_2$ natürl. Größe

„TUTO“

das wirklich brauchbare Taschenwerkzeug!

☛ **An Konstruktion u. Präzision mit keinem anderen System vergleichbar!**

Enthält: Büchsenöffner, Messer, Säge, Schraubenzieher, Korkzieher, Pfriemen und Nagelbohrer.
Hülse Messing: gelb gebrannt, vernickelt oder versilbert.
Innenteile: prima Stahl vernickelt.
Unser neuer Klemmverschluß gewährleistet absolut festen Sitz der Werkzeugteile an der Stirnseite der Hülse. — Mehrfach gesetzlich geschützt im In- und Ausland.

Schmitz & Co., München Georgenstraße 15.

☛ Musterversand nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages! ☚

Wandfeuerzeug

Unentbehrlich
für Haushalt
u. Restaurants

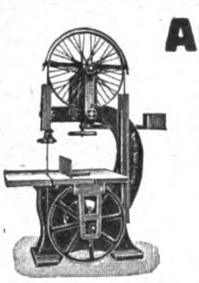
Taschenlampenhülsen
in größter Auswahl

Taschenfeuerzeug

Rasierapparate

Chemische Fabrik Zündnelke
RICHARD KROCH
Berlin SW 68, Ritterstr. 71-75
Tel.-Adr.: Zündnelke, Berlin 68

Anthon & Söhne, Flensburg 13



Maschinenfabrik und Eisengießerei

Faßmaschinen für Wein, Bier, Öl, Fische, Zement usw.
Holzbearbeitungs- und Sägerei-Maschinen
Maschinen für die Herstellung von
Holzwolle, Holzabsätzen, Holzschuhen und Holzpantoffeln, Schuhleisten, Schaufelstielen, gerade, gebogene und konische Form, Kopiermaschinen für Radspeichen, Hammer- und Pickelstielen. Faßspunden-Maschinen.

Komplette Transmissionsanlagen / Export nach allen Weltteilen

Anilin-Stoffarben

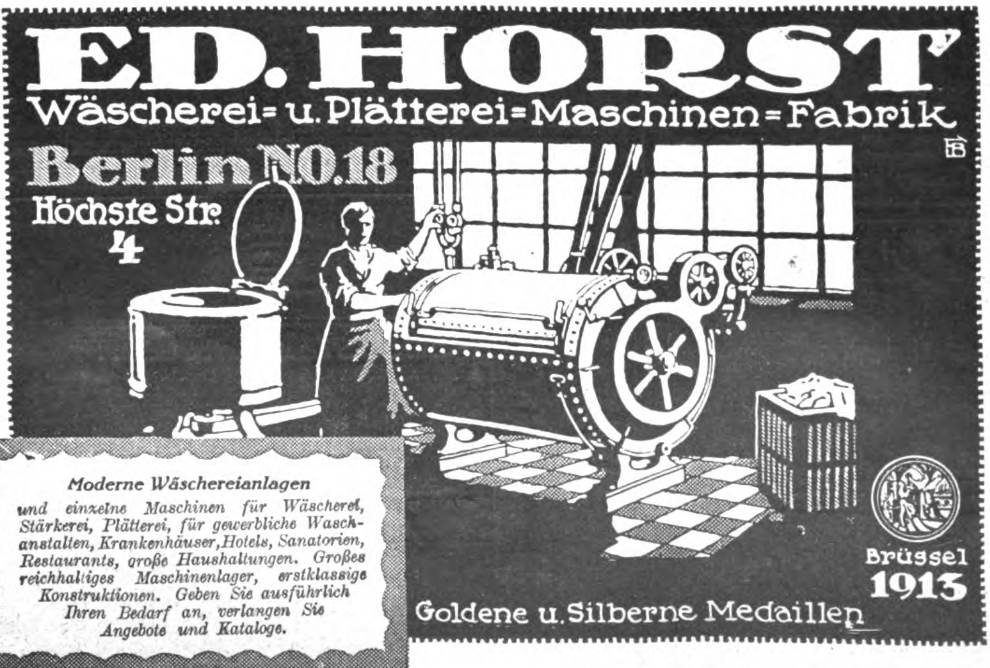
Jacobus
Stoffarben

EXPORT EXPORT

in allen Farbtönen.

Jedes Quantum in jeder Kultursprache sofort lieferbar.

Chem. Fabrik Jacobus
BERLIN SW 47, Kreuzbergstr. 30



ED. HORST

Wäscherei- u. Plätterei-Maschinen-Fabrik

Berlin NO. 18
Höchste Str. 4

Moderne Wäschereianlagen
und einzelne Maschinen für Wäscherei, Stärkerei, Plätterei, für gewerbliche Waschanstalten, Krankenhäuser, Hotels, Sanatorien, Restaurants, große Haushaltungen. Großes reichhaltiges Maschinenlager, erstklassige Konstruktionen. Geben Sie ausführlich Ihren Bedarf an, verlangen Sie Angebote und Kataloge.

Brüssel 1913

Goldene u. Silberne Medaillen

?

Brauchst du Kühlung??

Nimm den

„Zephir“

Geräuschloser Handventilator
zur Erzeugung frischer Luft und Abwehr der Moskitos in den Tropen.
Muster gegen Einsend. von **M. 25,—**

FABRIKANTEN:
BAER & CO., BERLIN S 14 b
Stallschreiberstraße 8 a.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Ech[illegible] Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehme[illegible]n.

Samen-Versand in alle Welt
Schutz-Marke

Samen

allererst. Qualität, besonders Zuckerrübensamen, Rübensamen, Gurkensamen, Salatsamen, Weißkohlsamen, Rotkohlsamen, Wirsingsamen. Versenden in alle Welt und stehen mit Katalogen jederzeit gern zu Diensten

Carl Beck & Comp., Quedlinburg a. H.
Tel.-Adr.: Samenexport Quedlinburg.

Eisenwaren

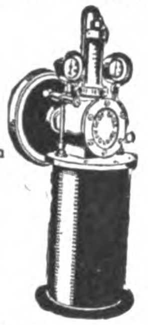
Schlösser (Hang-, Kasten- und Einsteck-), Baubeschläge (Haken, Sturmhaken, Krampen und Schrauben), Plätteisen, Ketten, Dung- und Heugabeln, Kistengriffe und Überfallen, Hut- u. Mantelhaken, Schirmgestelle, Schrauben und Muttern

Sämtliche Kleineisenwaren

Alles ab Freihafen Lager Hamburg

Alexander Adler & Co.
Hamburg, Mönkedamm 113
Telegramm-Adresse: Importadler.

Eismaschine „Bavaria“



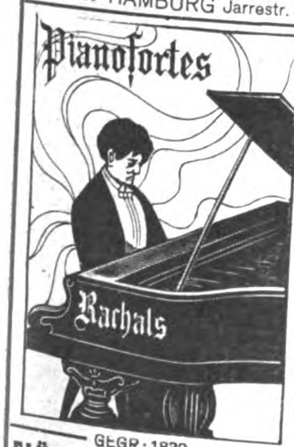
1000 bis 25000 Calorien Stundenleistung

*

Für Roheiserzeugung und das gesamte Nahrungsmittelgewerbe

GEBRÜDER BAYER
ABTEILUNG 1 / AUGSBURG

M. F. RACHALS & CO.
Jarrestr. 80 HAMBURG Jarrestr. 80



GEGR.: 1832

FLÜGEL u. PIANOS in Tropenbauart
ZERLEGBARE PIANOS f. Gebirgstransp.
TRIUMPHOLA-PIANOS Eing. Spielapp.
VERLANGEN SIE KATALOG EX

DESINFECTIONSMITTEL

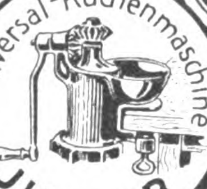
Für Wundverband
Zur Krankenpflege
Für Kleider u. Wäsche
Zur Tierpflege
Zur Seuchen-Abwehr
Gegen Ungeziefer
Für Abort u. Pissoir
Gegen Schwamm u. Fäulnis

Chem. Fabrik Dr. H. Noerdlinger, Flörsheim a. M.

Zur Messe in Leipzig: Gohliser Halle, Stand 28

Hervorragende Export-Neuheit!

Universal-Küchenmaschine JUPITER



Reibe u. Schneide Maschine
Fleisch u. Gemüse-Hacker
Wurst-Stopfer
Suppen-Nudel-Maschine
Band-Nudel-Maschine
Maccaroni-Maschine
Mahl-Mühle
Beeren u. Obst-Presse

Hervorragende Export-Neuheit!

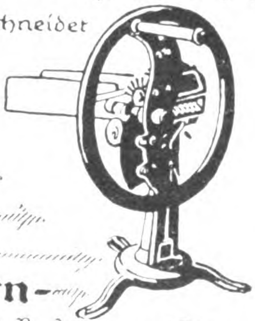
D. R. G. M. **„JUPITER“** D. R. P. a.

vereinigt **6** Küchenmaschinen in **1** • Größe I und II für Haushaltungen • Größe III für Hotels, Restaurants, Pensionen usw. usw.

Küchenmaschinenfabrik Jupiter G. m. b. H.
Schorndorf in Württemberg

Jeder Kleintier-Halter

und **Landwirt** schneidet sein Grün u. Trocken-futter vorteilhaft mit



„Wekazet“-Futter-Schneide-Maschinen

Fordern Sie kostenlos Prospekt Nr. 3/Ed

Wekazet

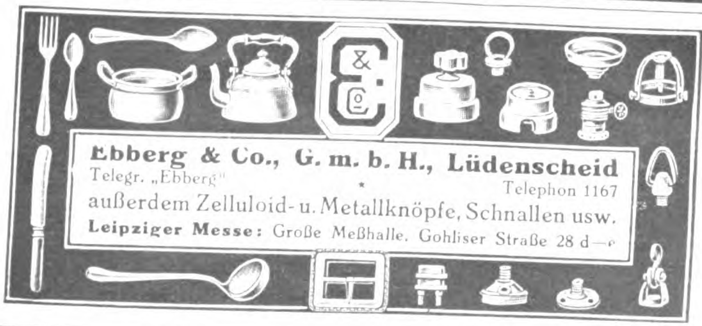
Wilhelm Knoefel

Fabriken land- u. hauswirtschaftl. Maschinen u. Geräte

Erfurt-Hochheim

Eisengießerei und Maschinenfabrik

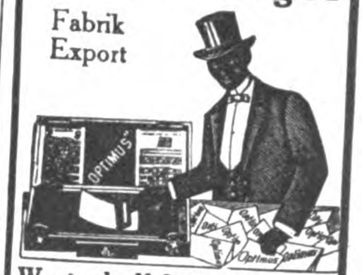
Zur Technischen Messe: Dresdener Hof I, 69
Zur Mustermesse: Hansahaus III. 43



Ebberg & Co., G. m. b. H., Lüdenscheid
Telegr. „Ebberg“ * Telephon 1167
außerdem Zelluloid- u. Metallknöpfe, Schnallen usw.
Leipziger Messe: Große Meßhalle, Gohliser Straße 28 d—e

Vervielfältiger

Fabrik
Export

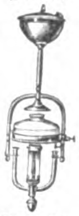


Westenhoff & Co., Hannover 33 Deutschland

„CONTINENTAL“-LICHT

Petroleum-Starklicht-Lampen
von 100—1500 Kerzen
Mit und ohne Luftdruck
Über die ganze Welt verbreitet

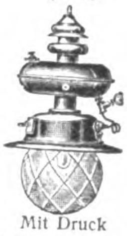
„Vesta“



Ohne Druck

für Straßen, Läden, Werkstätten, Restaurants, Bahnhöfe, Gärten usw.

„Ideal“

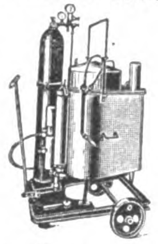


Mit Druck

Verlangen Sie Katalog Nr. 206

Schweiß- u. Schneid-Anlagen

für Azetylen-Sauerstoff



Verlangen Sie Katalog Nr. 206 a

Continental-Licht- und Apparatebau-Gesellschaft
Frankfurt a. M.

Mehrere Millionen

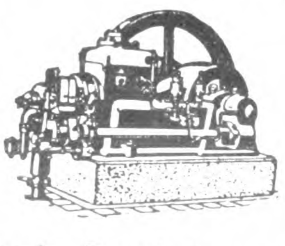
Kronenkorke

aus Schwarzblech, doppelseit. goldlackiert, mit paraffinierten Kunstkorkscheiben und Öl-, Pergament- oder Harzpapierzwischenlage sehr preiswürdig abzugeben durch

Hermann Witzel, Essen
Brunostraße 15. — Telephon 6566.

Motorenfabrik Herford

HERFORD in Westf.



Benzin-, Benzol-, Sauggas- und Rohöl-Motoren

Fachkundige, rührige Vertreter gesucht

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

SIEGELRINGE
und alle anderen Schmucksachen in Goldfilled, Silber und Alpacca; Geschenk- und Bedarfs-Artikel.

Jllustr. Preisliste 1921 kostenlos.
Sims & Mayer, Berlin SW 68
Oranienstraße 114/117. Abt. 6

Wir suchen Verbindung!

mit erstklassigen, ausländischen u. überseeischen Häusern zwecks

Einkauf

von Waren aller Art u.

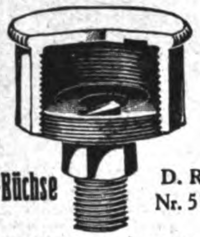
Verkauf

importfähiger Waren gegen Kommission oder auf feste Rechnung. Beste Bankreferenzen und sonstige Referenzen. Korrespondenzen in allen bekannten Sprachen.

Stehling & Co., Hamburg 1,
Alsterdamm 12/13
Tel.-Adr.: Stecolin. ABC Code 5. Ed.

Sächs. Staufferbüchsenfabrik
FRANZ WIEGAND
Leipzig-Reudnitz 18
Gegr. 1906 · Tel.-Adr.: Staufferbüchse
Staufferbüchsen sämtl. Ausführungen

Neuheit

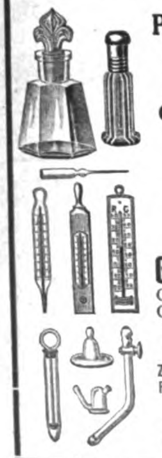


Neuheit

„W"-Büchse

D. R. P.
Nr. 51063

Schmierapparate — Dampfarmaturen
Sauberste Ausführung. Billigste Preise. Verlang. Sie Spezialangebot.



Parfümflaschen
Medizinflaschen
Tablettengläser
Ampullen

Glas-Instrumente
Alle Sorten
Thermometer

Chirurgische Glaswaren

fabrizieren

GEBR TISCHER
Glasinstrumenten- u. Glasemballagenfabr.,
Großbreitenbach in Thüringen 21.

ZurMesse in Leipzig: Meßhalle Fleischerplatz, Stand 56/57.

Zur Messe in Wesel: Meßhalle Pergamentschule, I. Obergeschoß, Stand 4 5.

Maschinen
zur Fabrikation von

Tuben-Tubes

Alfons Mall, Maschinenfabrik
Berghausen (Baden) 1569

Ia. Büroleime goldgelb u. farblos in Flaschen u. in Fässern

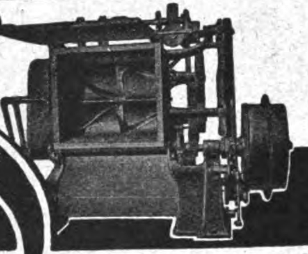
Wiril-Kleber in 1/1-, 1/2- u. 1/8-Kilogramm-Dosen

Kaltleime
Natron-Wasserglas

Höchste Klebkraft — Billige Preise

Chemisch-Technische Werke / Willybald Richter
Fernruf: 3049, 11248 Leipzig, Querstr. 4/6 · Tel.-Adr.: Wirilwerke

---



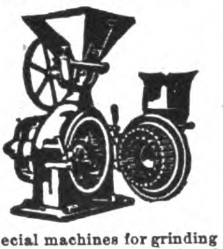
KARL Seemann

Fabrik für Spezialmaschinen der Nahrungsmittel- u. Chem. Industrie
BERLIN-BORSIGWALDE 6
Knet- und Mischmaschinen
von 1—20000 Liter Inhalt in jeder gewünschten Sonderausführung
Vakuum-Kneter, Planeten-Rührwerke
Automatische Füll- u. Dosiermaschinen
Misch- und Siebmaschinen / Walzenreibmaschinen

Maximilian Fuchs & Co., Wien VII
Westbahnstrasse 27-29 · Telegramm-Adresse: Fusco-Vienna

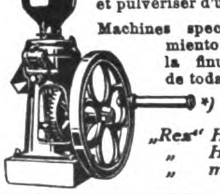
Bau von Spezialmaschinen für die Vermahlung und Pulverisierung bis zu unfühlbarer Feinheit aller Arten Materialien, wie Rinden, Wurzeln, Blätter, Drogen, Gewürze, Schalen, Zucker, Salze, Mineralien, Chemikalien, Futter- und Nährmittel-Produkte usw. — Die weitbekannte beliebteste Mahlmaschine. — Holen Sie unser Angebot ein.

„Ideal-Triumph-Mühle"



Machines spéciales servant à moudre et pulvériser d'une finesse impalpable.

Machines speciales para el molimiento y polverización hasta la finura mas impalpable de todas clases de materiales



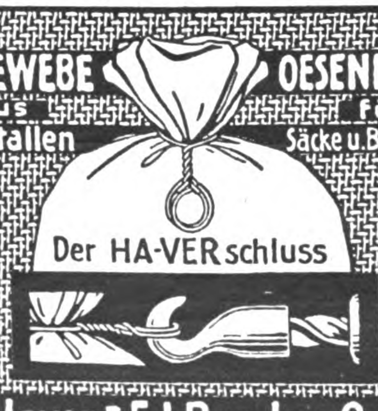
*)

„Rex" Hand-Mahlgang
„ Hand Mill
„ molino a mano

Special machines for grinding and pulverising all kinds of materials to high degrees of fineness up to impalpableness

---

DRAHTGEWEBE aus allen Metallen



OESENDRÄHTE für Säcke u. Betonbauten

Der HA-VERschluss

Carl Haver & Ed. Boecker Oelde i. W.

Praktikus
D.R.G.M.
Elektrische Heiz-Koch-Plättapparate.

Prima
Chromnickel-Glimmer-Heizkörper
Eigene Fabrikation

ElektroKuttner
Berlin NO 55
Prenzlauer Allee 220

Drahtseile

aus Stahl- und Eisendraht für:

Schiffahrt
Schlepptrossen, Hebetrossen etc.

Bergwerke
Förderseile, Bremsseile, Bohrseile

Kabelseile, Dampfpflug- und Motorpflugseile
Kranseile, Transportseile, Band- u. Flachseile. / Jede Konstruktion und Stärke, verzinkt und blank, mit vorgeschriebenen Bruchfestigkeiten und Zertifikaten liefern schnell und preiswert

STEHLING & CO.
Hamburg 1
Kabel: Stecolin. ABC-Code 5. Edition
Export nach allen Ländern
Fachkund. eingef. Vertreter gesucht

Rasier-
Apparate, -Klingen
Haarschneidemaschinen
Viehscheren
Marke
Hanott
Oettinger & Hahn, Berlin
R 35, Potsdamer Straße 112.

WERTARBEIT
FÖRSTER & BORRIES
GRAPHISCHER GROSSBETRIEB
INDUSTRIE-DRUCKSACHEN
ZWICKAU I. S.

August Reber
Fabrikation von Meßwerkzeugen aller Art
ESSLINGEN (Wttbg.)

H.G.B. KLISCHEES BERGE

Alle Arten Klischees
HANS G. B. BERGE
Hamburg / Hapaghaus

Korbwaren, Rohrmöbel
aller Art, sofort lieferbar
Hugo Birnstiel, Koburg A
Zu den Messen in Leipzig:
Petersstraße 8, Mädlerhaus, II. Stock

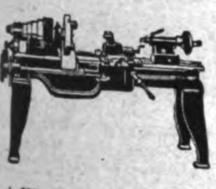
KaTeDe REISS-ZEUGE
prompt lieferbar
T K V D
REISS-ZEUGE
KARL TRAISER
DARMSTADT
Reißzeugfabrik

Bacula-Gewebe
der solide und sparsame Putzträger
Ersatz für Lattung und Rohrung

Holzstabgewebe
als Putzträger für Plafonds

Steegmüller & Söhne / Stuttgart
A. B. C. Code 5th Ed., Lieber's Code

Leitspindel-Drehbänke



sowie Werkzeugmaschinen aller Art, sofort ab Lager lieferbar
H. TÖRPSCH
Leipzig-Plagwitz. Fernsprecher: 44361

Türdrücker
Hutbaken
Möbelbeschläge
Handtuchhalter
in Eisen und rein Messing
*
H. Schröder & Co.
Hamm
(Westfalen)

Patentwasserhahn

AMEG
Messing

Kein Tropfen mehr!
Keine Reparaturen!
3 Jahre Garantie!
Vertreter gesucht!

A. M. E. G. / Allgem. Masch. & Electr. Ges. m. b. H.
Tel.-Adr.: Zacaton Berlin SW61, Belle-Alliance-Str. 106 Fernspr.: Kurf. 4209

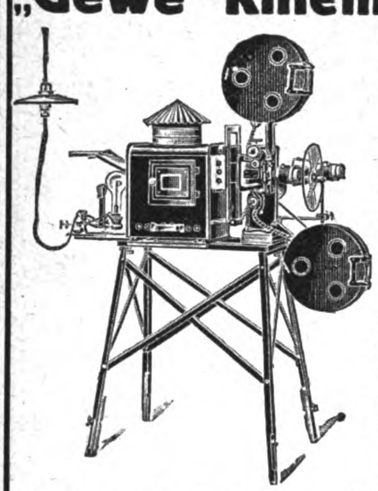
J. Schiller
Piano-Fabrik
Gegründet 1884
Berlin C.54,
Joachimstr. 11
Export nach allen Ländern

„GeWe"-Kinematographen
für Schulen, Vereine, Theater usw.,

„Pestalozzi" - Unterrichts-Kinematogr., mit Stillstandseinrichtung, welche gestattet, durch Druck auf einen Knopf einzelne Filmteilbilder bis zur Dauer von 10 Minuten ohne Feuersgefahr projizieren zu können. Preis komplett mit Dia-Einrichtung für Glasbilderprojektion, siehe nebensteh. Abb., M. 6300,—.

„Aski" d. bewährte Kino-Licht! Hervorragende Ersatzlichtquelle für elektrisches Bogenlicht; höchst einfach in der Handhabung! In 10 Minuten betriebsfertig! Leicht transportabel! Sicherste und beste Kinolichtquelle, wo elektrischer Strom nicht vorhanden! Weit über 2000 Kinobesitzer benutzen mit bestem Erfolg das „Aski"-Licht! „Aski" gibt auf 25 m Entfernung noch ein gutes Kinobild von 4 m Breite. Preis komplett mit allen Nebenapparaten, M. 3150,—. Betriebskosten pro Stunde ca. M. 2.50.

Verlangen Sie Spezial-Prospekte! Günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufe!



GRASS & WORFF, Inh. Walter Vollmann, gegr. 1897
BERLIN SW 68, Markgrafenstraße 18
Fabrik. u. Vertrieb von Kino-Apparaten u. Zubehör! Tel.-Adr.: Kinophot, Berlin, ABC-Code

Hermsdorf-Schwarz
ist das beste
Diamantschwarz.

Man achte beim Einkauf von
Strümpfen, Handschuhen, Trikotagen und Garnen
auf den Originalstempel:
DIAMANTSCHWARZ
GARANTIRT ECHT
Louis Hermsdorf
FÄRBER
Louis Hermsdorf, Chemnitz

Bade=
Wasch-Küchen-Klosett-Einrichtungsgegenstände
sanitär gediegen u. schön
liefert montagefertig
Erfo G. m. b. H.
Dresden-A. 16.

Was will der Lebensbund ??

Der L.-B. bietet Gelegenheit, in vornehm. diskret. Form passend. Lebensgefährten zwecks Ehe kennen zu lernen. Tausende von Erfolgen. Zahlreiche Empfehlungen aus allen Kreisen. Keine gewerbsmäßige Vermittlung. Verlangen Sie unsere interessant. Bundesschriften gegen Einsendung von M 1.50 von: Verlag G. Bereiter, Schkeuditz 24, oder Verlag G. Bereiter, Hamburg, Marionstraße 31.

Saiten
Überſponnene, Stahl-, Draht- und Metallſaiten.
Drahtſaiten auf Holzröllchen.
Hervorragendes Fabrikat.
Spezialfabrik Otto Tittmann
Markneukirchen in Sachſen.
Gegründet 1875.

Holz-Absätze
m. Zelluloidbezug, Emaille-Absätze, lackierte Absätze, Zelluloid-Schuhschnallen in allen Farben fabriziert
Carl Baresel, Nachf.,
BERLIN NO 43, Gollnowstraße Nr. 43

Deckelhalter mit Tropfenfänger
Neu Neu

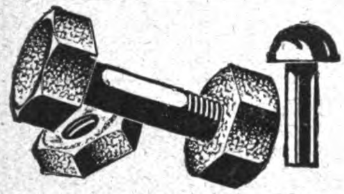
Erstklassiger Exportartikel!
Gesetzlich geschützt
Telegr.-Adr.: Deckelhalter Berlin
Alleinige Fabrikanten:
Hegenberg & Co., Berlin O 34
Petersburger Straße 26.

Bestecke Ebenholz und gebeizt, **Backenbestecke, vernick. Hohlheftbestecke, Taschenmesser, Rasiermess., Taschen- u. Haushaltscheren, Haut- u. Maniküre-scheren Paul Cramer, Besteck- und Stahlwarenfabrik. Solingen und Berlin** Hauptbureau und Lager Bln.-Lichterfelde 3. Auf Wunsch illustr. Preisliste. Zur Messe in Leipzig **Meßpalast Specks Hof** IV. Geschoß, Kabine Nr. 642a. Zur Messe i. Königsberg in Pr. Halle VII, Zimmer 19.

C. ROLFS & CO.
Hamburg 36, Königstr. 25
Telegramme: Rolfuco, ABC. 5.
EXPORT
von
Haus- und Küchengeräten aus Aluminium, Emaille, Stahl- und Eisenkurzwaren usw.

Handtourenzähler
mit Momentnullstellung für Links- und Rechtslauf

Hub- u. Umdrehungszähler in all. Größen zum Anbau an Maschinen jeder Art
IRION & VOSSELER
Schwenningen a. N. (Württembg.)



Fabrikation von Schrauben, Muttern und Nieten aller Art.
Heinr. Küper & Co., Iserlohn.

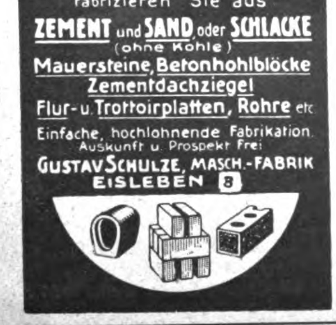
Kunstverlag. Reproduktionen alter und neuer Meister und Originalgraphik. Ausstellung Leipziger Messe, Stentzlershof, Peterstr. 39-41, Untergeschoß, Stand 43
Amsler & Ruthardt, Berlin W 8, Behrenstraße 29a.

Schriftstellern
bietet bekannte Verlagsbuchhandl. Gelegenheit zur Veröffentlichung ihrer Arbeiten in Buchform. Anfragen unter **A. 18** an **Ala-Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Schmier-Apparate
aller Art
Staufferbüchsen, Selbstöler, Tropföler, Schmierpumpen, Schmierpressen und Ölreiniger usw.

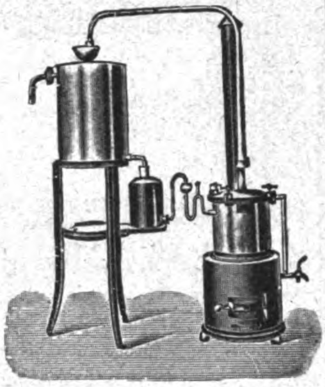
SYSTEM STAUFFER

Paul Klinger
Berlin O 27
Preislisten auf Wunsch gratis und franko.



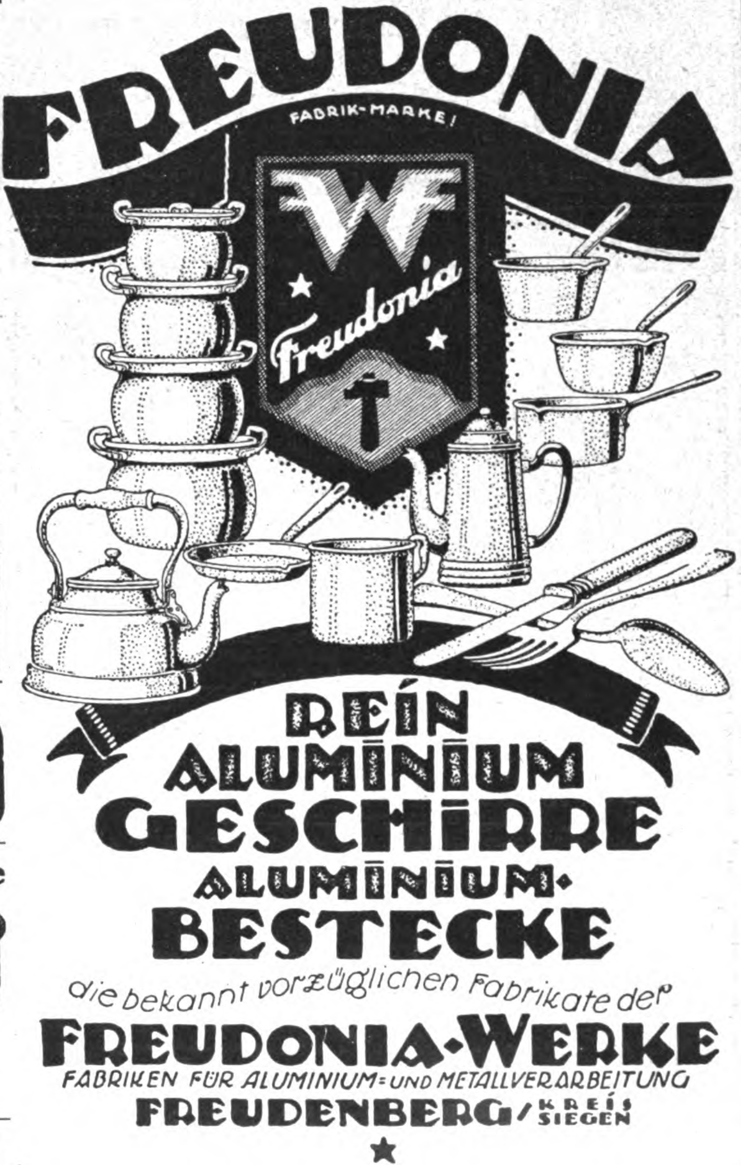
Fabrizieren Sie aus
ZEMENT und SAND oder SCHLACKE
(ohne Kohle)
Mauersteine, Betonhohlblöcke
Zementdachziegel
Flur- u. Trottoirplatten, Rohre etc
Einfache, hochlohnende Fabrikation.
Auskunft u. Prospekt frei
GUSTAV SCHULZE, MASCH.-FABRIK
EISLEBEN 8

Extraktions-Anlagen in **höchster Vollkommenheit** zum Entfetten **aller** in Frage kommenden Materialien, wie Ölsaaten, Knochen, Fisch- und Fleischmehl, Leder, Bleicherde, Wolle, Leimrückstände etc. Anlagen für Wachs und Kautschuk nach meinen Patenten. **Spezialität:** Anlagen für Extraktion **fein pulverisierter** Körper. Die Extraktion wird, wo es erforderlich, durchgeführt, **ohne daß das Extraktionsgut mit Dampf und Wasser in Berührung kommt.** Extraktion nasser Materialien ohne voraufgehende Trocknung in anderen Apparaten. **Höchste Ausbeute, geringster Verlust an Lösungsmitteln, Betriebssicherheit, Extraktionsanlagen für Flüssigkeiten** bestbewährter Systeme. Extraktionsanlagen für Gerb- u. Farbstoffe sowie Tannin. Anlagen zum **Abscheiden flüchtiger Substanzen aus der Luft und Wiedergewinnung ersterer. Schwefeläther-Anlagen, höchst erreichte** Ausbeute, betriebssicher. **Rektifizier-Anlagen** f. alle Flüssigkeiten. **Destillier-Anlagen** mit u. ohne Vakuum. **Vakuum- und Verdampf-Anlagen,** auch für **empfindliche** Stoffe, mittels Warmwasserheizung. Überhitzung unmöglich. **Harz- und Teerdestillations-Anlagen. Kienol-Rektifikations-Anlagen,** wasserklare u. äußerst milde Produkte. **Schmelz- u. Kondensations-Anlagen** für Lacke, **Filtrier-Anlagen für flüchtige Lösungen. Dampfkochapparate** aus jedem Metall und in jeder Ausführung. **Apparate für ätherische Öle** und **Essenzen. Nur erstklassige moderne Konstruktionen unter weitgehendster Garantie.**

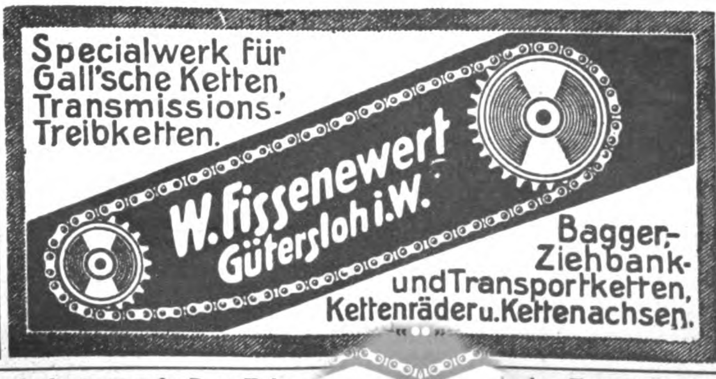


Referenzen maßgebender Firmen des In- und Auslandes.

Otto Wilhelm, Stralsund, Apparate- u. Maschinenbauanstalt. Kupferschmiede, Kesselschmiede und Gießerei. — Gegründet 1840.
Telegramm-Adresse: **Otto Wilhelm, Stralsund.**



FREUDONIA
FABRIK-MARKE!
REIN ALUMINIUM GESCHIRRE
ALUMINIUM-BESTECKE
die bekannt vorzüglichen Fabrikate der
FREUDONIA-WERKE
FABRIKEN FÜR ALUMINIUM- UND METALLVERARBEITUNG
FREUDENBERG / KREIS SIEGEN
★



Specialwerk für Gall'sche Ketten, Transmissions-Treibketten.
W. Fissenewert Gütersloh i. W.
Bagger-, Ziehbank- und Transportketten, Kettenräder u. Kettenachsen.

Richard Kühn,
Fabrikation und **Export** von
Glasbläsereiartikeln
Saalfeld Saale

Gebrüder Dyx
Kevelaer 3 (Rhld.)
Devotionalienfabrik
Export nach all. Ländern

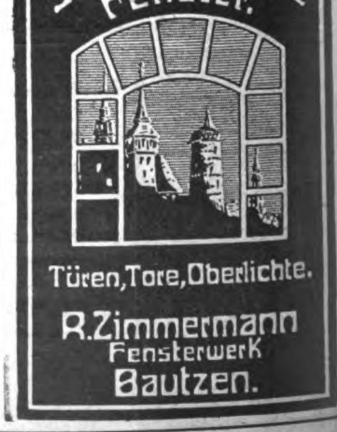
Heiligenfiguren hochfein polychromiert !!
Steh- und Hangkreuze in allen Ausführungen
Rosenkränze in allen Ausführungen und Preislagen, gute, solide Handkettung
Ampeln
Medaillen
Kettchen
Christus-Körper aller Art von 3—100 cm
Kinder-Altäre und dazu passende Gegenstände
Weihkessel in Metall, Porzellan usw.
Weihnachtskrippen in Papier- und Hartgußmasse

REICHILLUSTRIERTER KATALOG IN ALLEN WELTSPRACHEN!!

Wunder-Stopf- u. Handweb-Apparat
stopft ohne Mühe alle zerrissene Wäsche, Strümpfe usw. Webt auch neue Teile! Keine Nähmaschine nötig! Kompl. Musterapparat geg. Überweisung v. **M. 25.—** durch Alleinfabr.
Rich. Ackermann, Gössnitz (S.-A.) Pf. 15

Hasse
Außenbord-Bootsmotore
Neuestes Modell, Magnetantrieb, 2 ½ PS
Außerdem:
100 Motore für Boote aller Systeme, Bootsteuerung d. Zahnradgetriebe, Boschmagnete, Vergaser „Zenith“, dreipolige Boschzündkerzen.
EMIL HASSE
Motorenfabrik **BERLIN** (Deutschl.)
Wiener Straße 57 a

Zauber- Apparate für Liebhaber und Künstler. Illſtr. Katal. gratis u. frko.
W. Bethge, Hans Will Nachf., Magdeburg 1, Jakobstr. 7.



Schmiedeeiserne Fenster.
Türen, Tore, Oberlichte.
R. Zimmermann
Fensterwerk
Bautzen.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo [illegible] sche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

Gebrüder Wolff
G. m. b. H.
Neheim i. Westfal.
Gegründet 1833
Älteste deutsche Fabrik von Lampen und Metallwaren aller Art

Spezialfabrikate:
Original-Reformbrenner und Luftzuglampen, Petroleumkocher und Heizöfen, Spirituskocher, Laternen. Elektrische Beleuchtungs- u. Heizkörper etc. Massenfabrikation von ff. lackierten und emaillierten Stahlblechreflektoren. Einkochapparate. Karbidlampen.
Größte Leistungsfähigkeit · Export nach allen Ländern

NIETEN
jeder Form und Größe
in bester Qualitätsware
ab Lager
Westiger Nietenfabrik
ERNST DICKEL
Westig in Westfalen

Pinselfabrik T. Neumann
ELBING, Postfach 3
liefert sämtliche Arten Pinsel für Kunst u. Gewerbezwecke.
EXPORT NACH ALLEN LÄNDERN

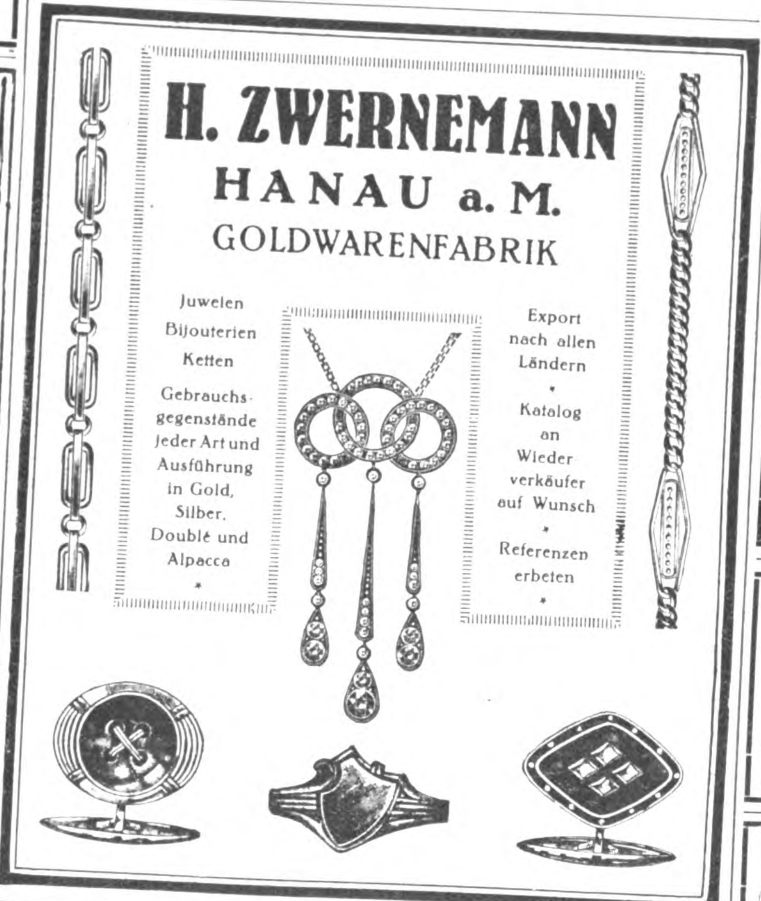
EXPORT
ZIGARETTENFABRIK
Monti · Mannheim
Verarbeitung nur edelster orientalischer Rohtabake
Agenten im Ausland gesucht

Zauns Teppichkehrmaschinen
Beste Qualität.
Solid. Konstruktion.
Fordern Sie Prospekt.
Emil Caspar Müller, Köln,
Gereonshaus Z. 157.

SPITZMASCHINE AVANTI
f. Blei-, Kopier- und Farbstifte.
Export nach allen Ländern
Emil Grantzow, Dresden 16

MASCHINEN
zur Fabrikation v. Kämmen
(Für Frisierkämme u. Damenhaarschmuckkämme) aus Zelluloid, Hartgummi, Horn etc., speziell für Neuanlagen liefert
Eduard Meeh, Masch.- u. Werkzeugfabr., Pforzheim (Baden)

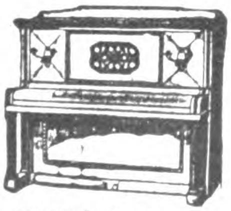
METALLWERKE
SCHMIDT u. SCHROEDER
DÜSSELDORF / GERRESHEIM / KÖLN



H. ZWERNEMANN
HANAU a. M.
GOLDWARENFABRIK

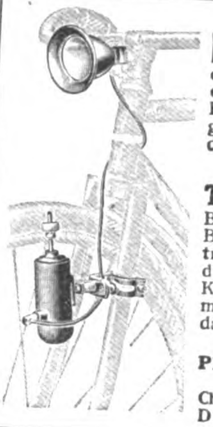
Juwelen
Bijouterien
Ketten
Gebrauchsgegenstände jeder Art und Ausführung in Gold, Silber, Doublé und Alpacca
*

Export nach allen Ländern
*
Katalog an Wiederverkäufer auf Wunsch
*
Referenzen erbeten
*



GEGRÜNDET 1819
Kaim { Pianinos Flügel
Unverwüstliche Transponier-Vorrichtung für Flügel und Pianinos. Seit 70 Jahren in allen Weltteilen bewährt! Erstklassiges Fabrikat!
F. Kaim & Sohn G. m. b. H., Kirchheim-Teck (Wttbg.)

Schiefergriffel, Schiefertafeln
liefert
Deutsche Schleifmaterialien-Ges. m. b. H.
Steinach (S.-M.)



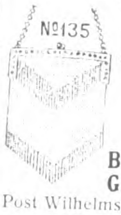
Magnet-
Fahrrad-Laterne
erzeugt kostenlos elektrisches Licht. Muster gegen Voreinsendung von 188 M
Magnet-Taschenlampe
Brennt ohne Batterie! Elektrisches Licht durch Ziehen der Kette. Nur einmalige Ausgabe, daher billigste Lampe.
Phönix-Verlag
G. m. b. H.
Charlottenburg
D 5, Dernburgstraße 46

Seiden-Beuteltuch
Echte Schweizer Ware.
FABRIKANTEN:
Gebr. Stallmann
Duisburg, Rheinpr.
u. Heiden,
Kanton Appenzell, Schweiz
GEGR. 1873 — GEGR. 1873

Bremer Nachrichten vom Büchermarkt
Soeben erschien ein neues Heft!
Verlangen Sie sofort kostenfreie Zusendung von **G. A. v. Halem,** Export- u. Verlagsbuchhandlung G. m. b. H. * BREMEN 5.

Export: / Sämtliche deutsche Industrie-Artikel
Import: / Ueberseeische Rohprodukte. Besonders auf Kommissions- u. Konsignations-Basis
Warenaustausch-Verkehr
H. Schmuck, Hamburg 6
Schäferkampsallee 61
Korr.: Deutsch, englisch, französisch

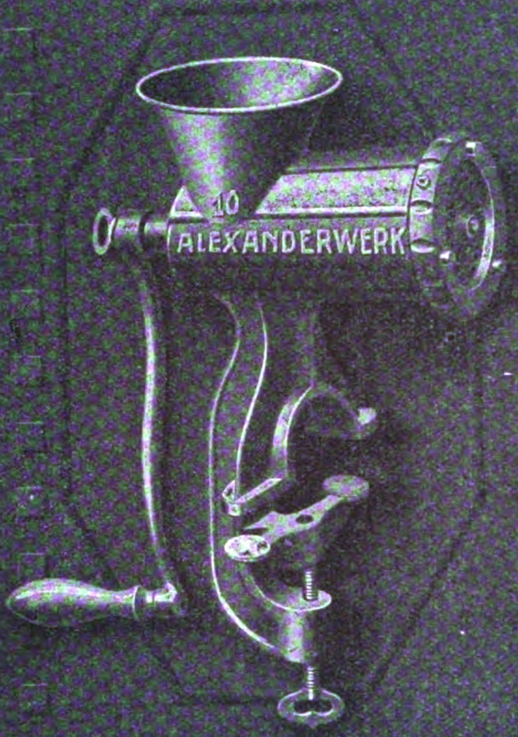
Möbelbeschläge
aus allen Metallen und Kunsthorn fabrizieren günstig
Wessel & Müller, Luckenwalde.



№135
Drahtbörsen u. Taschen
Alpaka-Messing
Stahl-versilbert
Stahl-vernickelt
Beschlägfabrik Westheim G. m. b. H., Westheim
Post Wilhelmsglück, Württemberg

Auskünfte
über **Privatpersonen** (Vermögens-, Erbschafts-, Familienverhältnisse, Lebensführung, Vorleben usw.) wie auch über **Geschäftslage**, Umsatz usw., **Ermittlungen** jedweder sonstiger Art, z. B. in allen Prozessen, nach **Verschollenen, Angehörigen** usw., Aufgabe von Adressen v. Export-Importfirmen usw. führen schnell, zuverlässig
„Welt-Detektiv“ Auskunftei PREISS
Berlin W 82, Kleiststraße 36, aus.
Viele tausende Anerkennungen in 20 jähriger größter Praxis!
Eigene Vertretungen an allen Plätzen Deutschlands. Vertrauensleute überall im Auslande.
Gegründet 1905

ALEXANDERWERK



Haushalt-Maschinen
Haus- u. Küchen-Geräte
Grossküchen-Maschinen
Fleischerei-Maschinen
Kopierpressen-Kopiermaschinen
Armaturen für Dampf, Gas u. Wasser
Gewindeschneidmaschinen

Alexanderwerk
A. von der Nahmer, Akt.-Ges.
Remscheid - Berlin S. 14.

Stahl; Eisen- u. Metall-Giessereien, Maschinen; Werkzeug- u. Armaturenfabrik, Blechbearbeitungs-Werkstätten, Emaillierwerk, Verzinkerei, Verzinnerei, Holzwarenfabrik.
2200 Beamte und Arbeiter.

A. FREUNDLICH
DÜSSELDORF

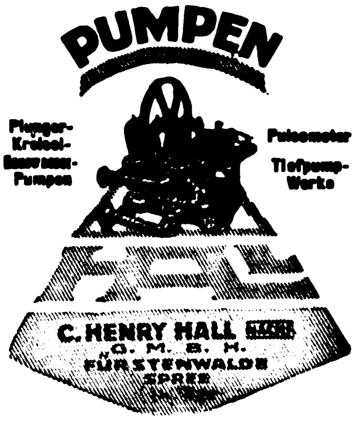
EIS- UND KÜHLMASCHINEN

FLÜGEL
UND
PIANOS
!

E. Krauss, Stuttgart
Export nach allen Ländern der Welt
Gründungsjahr 1870 / Illustrierte
Kataloge gratis und franko.

Wir suchen zwecks Handelsaufnahme **erfahrene deutsche**
Korrespondenten
in Shanghai
und Batavia

C. Eduard LEWENS, G. m. b. H., Hamburg 36



Holzperlen
größte Leistungsfähigkeit
Spulenfabrik, Max Berger Nachf.
Nürnberg, Abtl. Holzperlenfabrik

LÄUTEWERKE
Tablos, Klingeltransformatoren. Elektrische
Bügeleisen, Schwachstrom-Materialien
Elektro-Company, Schwenningen a/N. 6, Württbg.

Auslanddeutsche
lest und abonniert „DAS ECHO"

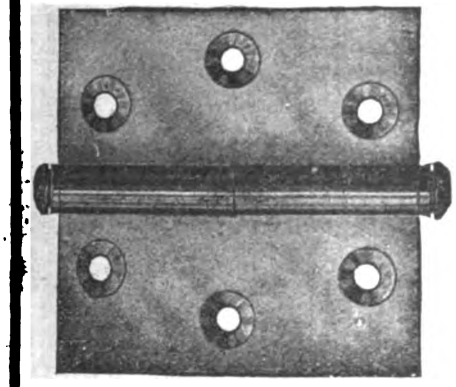
LUCKENWALDER METALLWERK

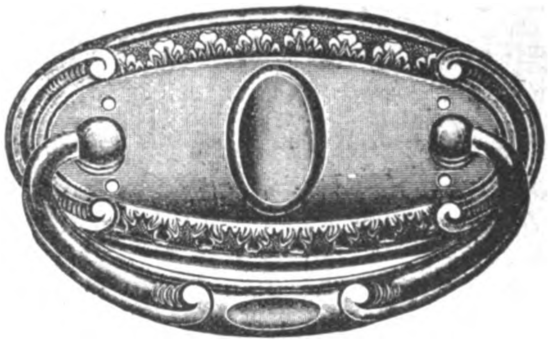
CARL HILTMANN JUN.
Luckenwalde bei Berlin

Fabrik für Möbelbeschläge u. Scharniere in Eisen und Messing

Lieferung kurzfristig

Zur Messe in Leipzig:
Baumesse, II. Stock, Zimmer 239





Der Industrie- u. Handelsteil
dieser Zeitschrift
erscheint auch

in englischer Sprache unter dem Titel
Export and Import Review
zum jährlichen Bezugspreise von 10/— od. 2 Dollar für 12 Nummern,

in italienischer Sprache unter dem Titel
Rivista d'Esportazione e Importazione
zum jährlichen Bezugspreise von 30 Lire für 12 Nummern,

in spanischer Sprache unter dem Titel
Revista de Exportación e Importación
zum jährlichen Bezugspreise von 10 Pesetas (oder Gegenwert in der Landeswährung) für 12 Nummern,

in französischer Sprache unter dem Titel
Revue d'Exportation et d'Importation
zum jährlichen Bezugspreise von 25 Francs für 12 Nummern

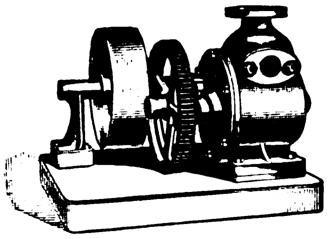
in portugiesischer Sprache unter dem Titel
Revista d'Exportação e d'Importação
zum jährlichen Bezugspreise von 12 Escudos (nach Portugal und seinen Kolonien); 12 Milreis (nach Brasilien) für 12 Nummern

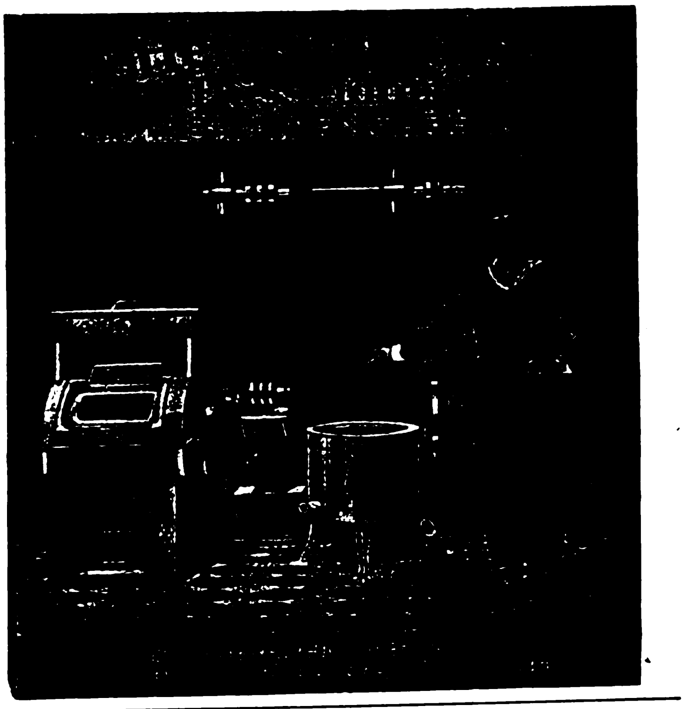
AUSLANDVERLAG G. M. B. H., BERLIN SW 19
Fernspr.: Zentr. 5420-22, 313-15, 369-371, 5922-24, 6815-16

PUMPE **mit rotierendem Kolben u. gefederter Ventilklappe**

Spezialität
Niederdruck - Pumpen
für Haus und Industrie

Hunecke & Hollmann
Pumpenfabrik
Bielefeld * Sieker i. Westfalen





Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

Ingenieure!
Kaufleute!
Rechnet nur mit
Logaferrol!
dem **kleinsten**
besten
billigsten
Recheninstrument der Welt.

Keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Friedensausstattung. 20×5×0,8 cm groß, liefert er fünfstellige Resultate aus beliebig viel Faktoren.

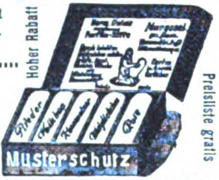
Preis 30 Frs. (Schweiz.)

Garantie:
Umtausch gegen beliebige Bücher. Verlangen Sie meine an Reichhaltigkeit unübertroff. Kataloge (ca. 200000 verschiedene Titel).

F. J. Huthmacher · Bonn-3.
Verlags- u. Versandbuchhandlung

Gebrüder Müller
Kammfabrik
Naumburg a. d. Saale
Spezialität: Zelluloidhaarschmuck u. Zelluloidfrisierkämme, Mittelgenre.

Margonalia-Tinten-Bälle
sofort gute, schreibfertige Tinte, rot, grün, blau, violett, schwarz. Karton 12 Bälle M. 4,50 Copierfähig M. 9,—
Parfümsteine verschied. Gerüche
Original-Karton mit 9 Stück M. 6.—
Doppel-Karton mit 18 Stück M. 10,—
Moderne Parfümstifte,
Modeparfüm der ganzen Welt
Karton blau Etikett .... M. 7,50
Karton orange Etikett .... M. 12,50
Duft hält wochenl. an.
Wiederverkäufer und Vertreter gesucht.
Hoher Rabatt

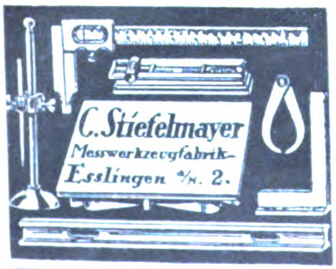

Musterschutz

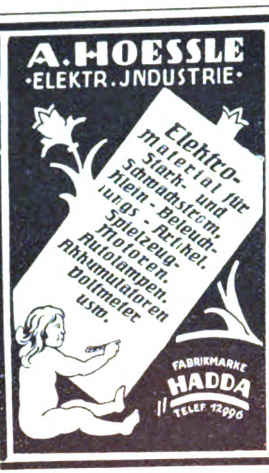
Preisliste gratis
Margonal G.m.b.H., Berlin 29/256

MASKEN

u. alle Karnevalartikel sowie Papierlaternen und Dekorationsartikel fabrizieren in größter Auswahl
Heintz & Kühn
Manebach / Thüringen.

(Staatsmedaille)
Pianos Flügel
hervorragend für Export
Hof-Piano- u. Flügelfabriken **Roth & Junius**
Hagen i. W. und Berlin S 42.


C. Stiefelmayer
Messwerkzeugfabrik
Esslingen a/N. 2.

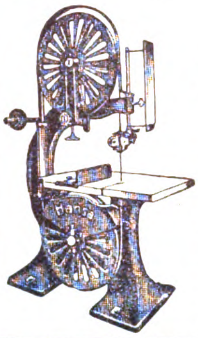

A. HOESSLE
·ELEKTR. JNDUSTRIE·
Elektro-material für Stark- und Schwachstrom, Klein-Beleuchtungs-Artikel, Spielzeug-Motoren, Autolampen, Akkumulatoren Voltmeter usw.
FABRIKMARKE
HADDA
TELEF. 12996

Taschenlampenhülsen v. M. 3.– bis M. 10.—
Probesortiment, viele Neuheiten, 100 St. M. 550
Export-Batterien .... M. 2.50
Extra Qualität .... M. 3.00
Exportfüllbatterien .... M. 3.50
Celluloid-Akkumulatoren .... M. 14.—
Birnen ½ opal ..... M. 145.– % Stück
„ 1350.– ‰ „
Elektrische Krawattennadeln
Sortiment .... 100 Stück M. 600.—
Feuerzeuge „Kavalier“, M. 180. — %, M. 1600.— ‰
Viele Neuheiten von M. 2.—, bis M. 10.—
Sortiment ...... 100 Stück M. 400.—
Zündsteine (Auer) 2,8×5 mm M. 160.— 1000 Stück.

Konditionen: Mustersendung gegen Vorauszahlung von M. 300.— in einem Scheck oder Banknoten. Größere Bestellungen ⅓ bei Bestellung, Rest bei Ankunft der Ware.

A. HOESSLE
elektrotechnische und Metallwaren-Fabrik
STUTTGART, Keplerstraße 17.

Vertretungen an solvente Firmen noch zu vergeben.



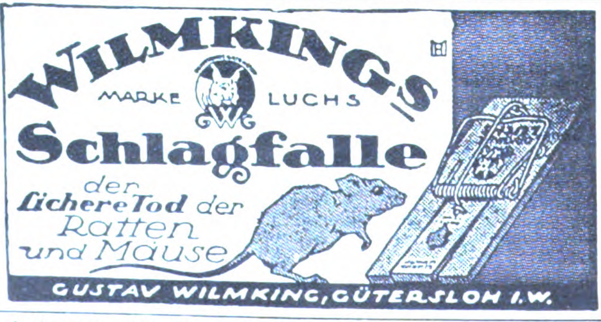
NUR
HANSA-BANDSÄGEN
bauen als Spezialität nach den modernsten Arbeitsmethoden in großen Serien mit Ia. patentierter Kugellagerung in anerkannt erstklass. Ausführung

HANSA-
Holzbearbeitungs-Maschinenfabrik
Leipzig-Neuschönefeld
Telegramm-Adresse: Hahofa / Telephon 7100

Schnallen, Ringe usw.
Wilhelm Graf, Dahle (Krs. Altena, Westf.)

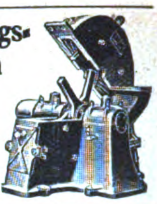
DORTMUND
ACKERSTR. 43
METALLWAREN
OESEN SPECIALITÄT HAKEN
Vertreter in allen Ländern gesucht, Korrespondenzen: Deutsch, englisch, französisch

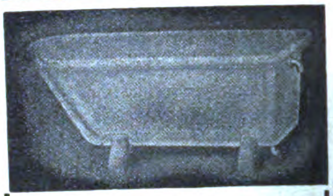
Parkett-Stahlspäne und Stahlwolle-Fabrik
Weltbekannte Marke „Ritter“
AUG. BÜHNE & Co., FREIBURG IN BADEN
Metallzerkleinerungswerke


WILMKING'S
MARKE LUCHS
Schlagfalle
der sichere Tod der Ratten und Mäuse
GUSTAV WILMKING, GÜTERSLOH I. W.

Zur Leipziger Messe: Reichshof, 1. Obergeschoß rechts, Stand 82-84

Zerkleinerungs-Maschinen
komplette Anlagen für alle Zwecke liefert
Maschinenfabrik „Elbtal“, Herm. Schmidt, Dresden 5.

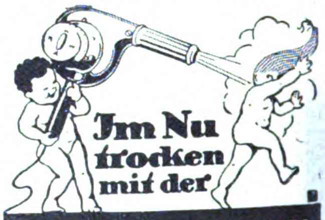




Adler-Stahl-Badewannen
innen u. außen weiß Porzellan emaill.
Säurebeständig / leicht / 40 kg
Emil Wilh. Riedel
Berlin S 42, Ritterstr. 36
Gasbadeöfen * Badearmaturen
Fayencewasserleitungsartikel

C. W. LOTS
Perlmutterwarenfabr.
Adorf i. Vogtl.
Gegründet 1868.
Perlmutterwaren aller Art: Spez.: Bäder-, Bazar- und Geschenk-Artikel i. groß. Auswahl.
Mustersendungen gegen vorherige Kasse.

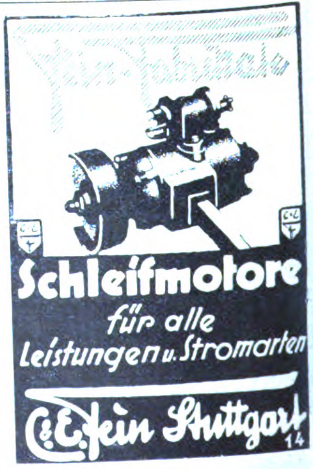
Porzellan-, Steingut- u. Glaswaren
Stets großes Lager
L. J. Löwenthal * Hamburg 8
Neue Gröninger Str. 15 * Gegründ. 1845


Im Nu trocken mit der

ELEKTRISCHEN HEISSLUFTDUSCHE
Fr. Dörfler, Waidmannslust-Berlin
ABTEILUNG: WÄRME-APPARATE

Messing-Portieren-Garnituren

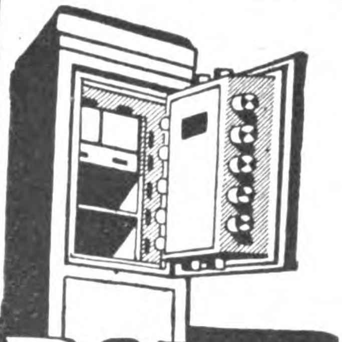
Messing-Ringe, Vitragestangen
Alle Messingwaren f. d. Dekoration. Fordern Sie Angebot
Emil Caspar Müller, Köln, Gereonshaus Z. 157


Schleifmotore
für alle Leistungen u. Stromarten
C. & E. Fein Stuttgart
14

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

Holzfäll-Maschine
„Sector“
Holzbearbeitungs-Maschinen
Hanson & Co.
Komm.-Ges.
Lübeck.

Staufferbüchsen
kaufen Sie **gut** und **billig** direkt beim Erzeuger
Herm. Jos. Compes
Düsseldorf 107 E. R.
Drahtname: Staufferbüchse



BODEs
GELDSCHRANKFABRIK
HANNOVER
GELDSCHRÄNKE
STAHLKAMMERN
SAFES

Gottl. Haigis
G. m. b. H.
Onstmettingen (Wttbg.)

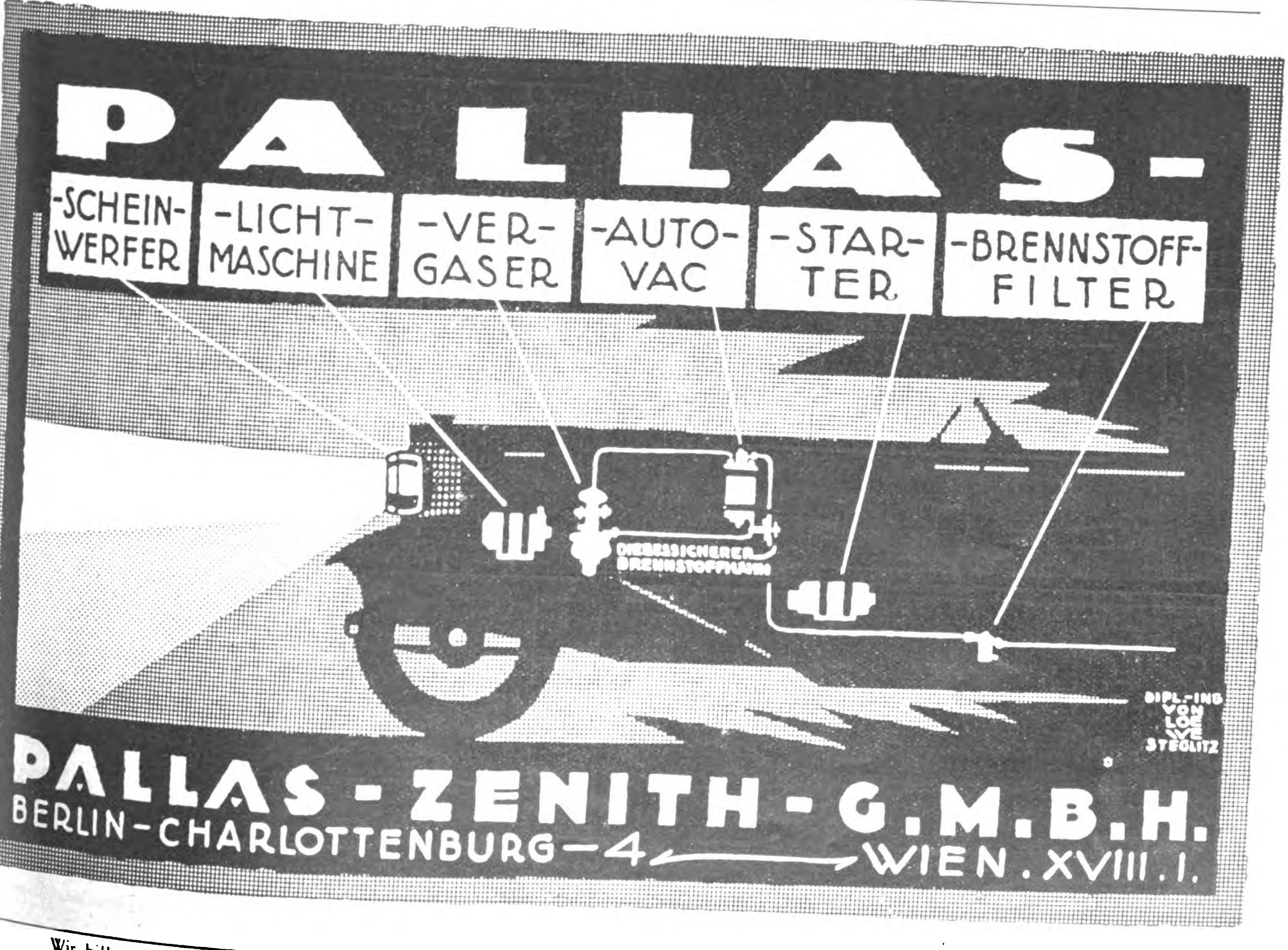
Präzisionswaagen und Gewichte aller Systeme.

Terrakotten
für Kunstliebhaber u. Kunstkenner in Bronze- und Elfenbein-Manier ⁎ Kunstgewerbliche Keramik-Fabrik
August Schmidt, Ilmenau i. Thür.
Leipziger Messe Universität 4

Überall Gas
für **Licht**, zum **Kochen** und **Heizen** erzeugt man sich selbst automatisch durch Gasolin, Benzin, Benzol, Petrol mit den weltbekannten **„Jupiter“-Luftgasapparaten**, transportablen **Lampen** u. Kochern
—VERTRETER GESUCHT!—
Sächs. Luftgasapparate-Fabrik „JUPITER“, Dresden 28 E.

Fabrikation und Export von
Bromsilber-Postkarten
(braun, schwarz, Hochglanz, koloriert)
Konfektionierte, Genre, Heilige, Akte, Blumen, Glückwünsche, Farbendruck.
Gratulationskarten (Bautizo) mit Seide und Plüsch in Karton und
Celluloid-Ersatz
(Cellufot) patentamtlich geschützt
J.W. BERLIN GRAFICAS
Graficas G.m.b.H.
Berlin-Charlottenburg, Kirchstr. 14
Telegramm-Adresse: „Graficas Berlin“
Vertreter in allen Staaten gesucht

HUCK-HEBEZEUGE
Schraubenflaschenzüge mit gefrästen Schneckenrädern.
Stirnradflaschenzüge ohne u. mit ausrückbarer Kettennuß.
Laufkatzen · Laufwinden · Automobilwinden.
Zahnstangenwinden mit Stahlblechmantel.
Holzschaftwinden Gleishebewinden.
Doppelte Sicherheitswinden.
Schraubenwinden Hebeböcke.
HUCK & Co G.m.b.H.
HEBEZEUG-FABRIK
BIELEFELD i. W.



PALLAS-ZENITH-G.M.B.H.
BERLIN-CHARLOTTENBURG-4 ⟶ WIEN. XVIII. I.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

Elektrische Taschenlampen
in modernen Etui- und Stabformen

Absperrventile
Reduzier-Ventile
Regulierhähne
Bade-Öfen für Kohle und Gas,
Bade-Batterien

VEREINIGTE
JAEGER, ROTHE & SIEMENS - WERKE
Aktiengesellschaft
LEIPZIG

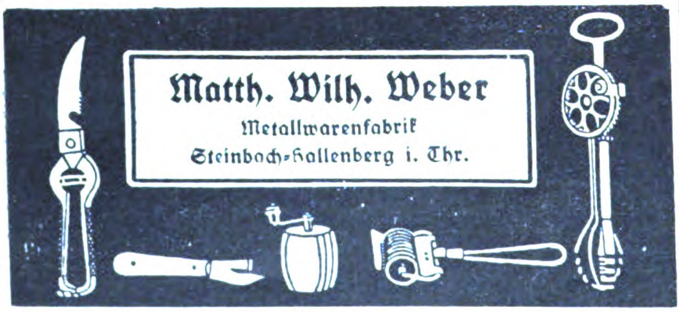
Dampfwasser-Ableiter
Stromtöpfe
Regulier-Ventile
Klosett-Spülkasten
Gasheiz-Öfen

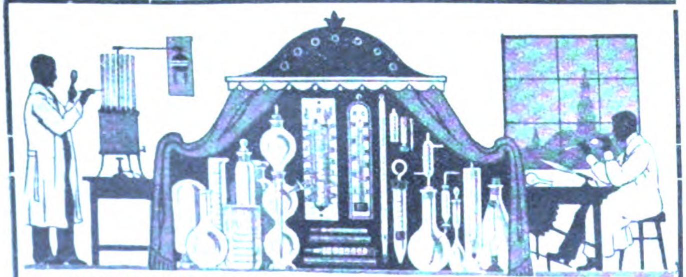
Armaturen und Apparate für Gas, Wasser und Dampf

Bergwerks-, Schiffs- und Kran-Ketten
sowie alle Arten Ketten liefert
Fröndenberger Kettenfabrik
vorm. Hch. Prünte jr.
Fröndenberg

6eck. Drahtgeflecht,
im Stück verzinkt, liefert sehr vorteilhaft die Verkaufsstelle für 6eck. Drahtgeflechte G. m. b. H., Essen.

E. Richard Dietzsch
GEYER i. Sa.
Strumpf- und Wirkwarenfabrik
Tel.-Adr.: Erdie Geyersachsen
Zentralbüro:
Chemnitz, Gartenstraße 12.
TELEPHON 1814.


Matth. Wilh. Weber
Metallwarenfabrik
Steinbach-Hallenberg i. Thr.


THERMOMETER und GLASINSTRUMENTE
für Laboratorien, Chemie, Physik, Industrie, Medizin usw.
ERNST SCHULTZ & Co., Ilmenauer Optisch-Physik.-Anstalt
Ilmenau 12 (Deutschland). — TELEGRAMME: Jopa, Ilmenau.

Liegeſtühle, Feldſtühle
Schreibmaſchinentiſche
zusammenlegbar, wie ähnliche
Holzwaren
fabrizieren preiswert

Sachsawerke, Ostermann & Co.
Fabrik Bad Sachsa (Südharz).

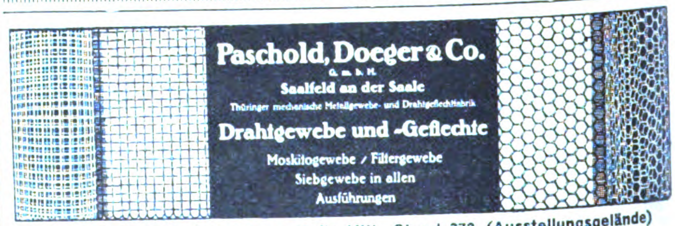
Paraffinpapiere

ſowie
alle Arten Papier
für waſſerdichte Verpackung,
in Formaten, Blättchen und Rollen, auch
für Einwickel-Maſchinen, weiß, farbig
und bedruckt, Oel-Packpapier,
Durchſchreibepapier
liefern

Paur & Comp., Dresden-A. 16
Gegründet 1879

Modelle für Export
von maschinellen Anlagen für Industrie und Handel liefern
ASTRO - MODELLWERKE, PASING - MÜNCHEN R.

Auslanddeutsche!
Bevorzugt die Inserenten des „Echo“ bei Euren Bestellungen!


Paschold, Doeger & Co.
G. m. b. H.
Saalfeld an der Saale
Thüringer mechanische Metallgewebe- und Drahtgeflechtfabrik
Drahtgewebe und -Geflechte
Moskitogewebe / Filtergewebe
Siebgewebe in allen Ausführungen
Zur Leipziger Herbstmesse: Halle VIII, Stand 372 (Ausstellungsgelände)

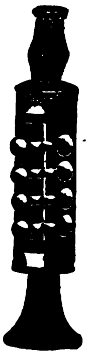
Preß- und Stanzartikel
jeglicher Art und Größe
Metallotechnische Gesellschaft m. b. H., Berlin SO.,
Oranienstraße 185. Telephon Moritzplatz 14138.

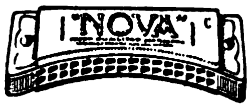
Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

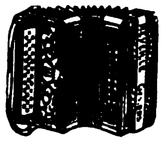
Musikwarenfabrik
G. A. Doerfel / Brunndöbra i. Sa.
Gegründet im Jahre 1848

Export nach allen Weltteilen
Bedeutende Fabrik für: Mundharmonikas / Wiener Accordeons / Magdeburger Accordeons / Concertinas Blasaccordeons und Musikwaren aller Art (Weltberühmte Marken: „Condor, Dora, Novität, Reveille" usw.) / Drehorgeln / Drehdosen / Leierkästen

*
Verkauf nur an Grossisten und Exporteure
*







Wir sind die alleinigen Fabrikanten
von Anker-Resonanz-SprechapparatenD.R.P., Anker-Rekord-Schallplatten, Kalliope-Spieldosen u. Notenscheiben, Menzenhauer Guitarrezithern u. Notenblätter, Menzenhauer Akkord-Harmonium

Grossisten in allen Musikinstrumenten!

Verlangen Sie Kataloge!

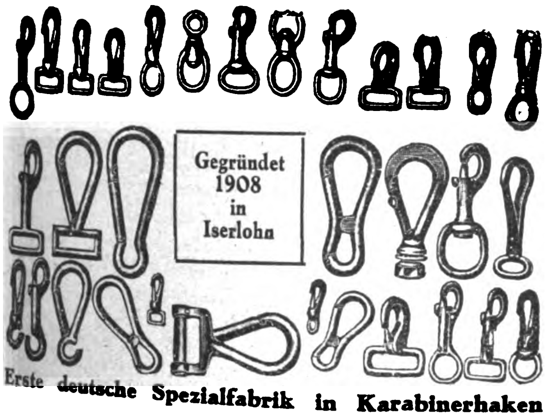
Zur Messe in Leipzig: Peterssir. 44

Menzenhauer & Schmidt, Berlin-Weißensee
Inhaber: HENRY LANGFELDER
Sedanstraße 47/48

HOLLAND SÜD-AFRIKA LINIE

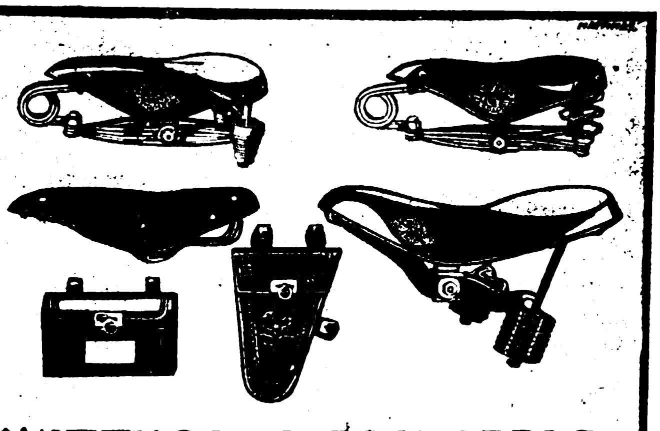
Regelmäßige Abfahrten Hamburg-Südafrika.
Jede weitere Auskunft
betr. Frachtraten und Passage durch die Agenten
Phs. van Ommeren (Hamburg) G. m. b. H.
Hamburg, Alsterdamm 10/11
Fernruf Merkur 6094-6099 Telegr.-Adr.: Vanommeren

Armin Henßgen, Mettmann i. Rhld.

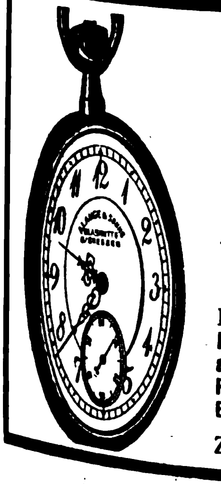


Gegründet 1908 in Iserlohn

Erste deutsche Spezialfabrik in Karabinerhaken jeder Art



WITTKOP & Co. BIELEFELD
TEL.-ADR.: WITTKOP COMP.



A. Lange & Söhne
Gründer der Sächsischen Taschenuhren-Industrie
GLASHUTTE IN SACHS.
Älteste und erste Taschenuhren-Fabrik am Platz
Anerkannt vorzüglichste Präzisions-Taschenuhren
Marine-Deckuhren und Marine-Chronometer — 41 erste Preise

PREISLAGE: Silber von U. S. A. Dollar 55.— an per Stück
Gold von U. S. A. Dollar 130.— „ „ „

Prämiierte Gangleistungen
Preisrichter außer Wettbewerb auf den Weltausstellungen: Paris 1900; St. Louis 1904; Brüssel 1910; Turin 1911

Schutz-Marke GLASHÜTTE A. LANGE & SÖHNE

Festschriften und illustrierte Preislisten über unsere gesamte Fabrikation gratis und franko

Zur Leipziger Messe: Reichsstr., Specks Hof, V. Geschoß, Zimmer 930

A. Lange & Söhne Glashütte v. Dresden

Export - Präzisions - Werk
in 16 size amerikanische Gehäuse genau passend und beliebig auswechselbar, präziseste Gangleistung garantiert

H. Nickel & Co., Kassel, Hessen
Aluminium-Werk
Vertreter erwünscht.

Wärme- u. Kälteschutz

mittels unserer bewährten **Korkstein-** und anderer Isolierfabrikate
Isolierung von Kühl- und Gefrieranlagen / Verkleidung von Wänden, Decken und Dächern, Umhüllung von Apparaten und Leitungen jeglicher Art für Dampf- und Kälteerzeugung

Grünzweig & Hartmann G·m·b·H
Korkstein- u. Isoliermittelfabrik / Ludwigshafen a. Rh.

1849 bis 1919

70 Jahre

300 Arbeiter

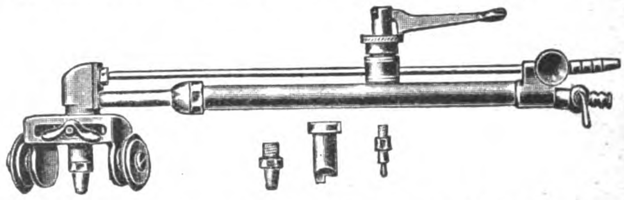
Zur Messe:
Leipzig, Handelshof,
Zimmer 36.

PUPPEN UND SPIELWAREN

Puppen und alle Puppenartikel, gekleidete und ungekleidete Puppen, Puppenteile und -Konfektion. Alle Thüringer, Sächsische und Nürnberger Metall-, Holz-, Masse- und Porzellanspielwaren. Osterartikel. Einführungssortimente speziell für den Export in jeder Größe u. Preislage von 2000 Mark an. Exporterfahrungen seit 50 Jahren nach allen Ländern. Zahlungsbedingungen: ¼ im voraus, Rest per Nachnahme oder gegen Aushändigung der Konnossemente bei Ankunft der Ware.

Noeckler & Tittel Fabrikanten u. Exporteure **Schneeberg** (Sachs.)
Tel.-Adr.: Gruening Schneebergneustädtel. ABC-Code 5th. Edition. Ausstellungen und Musterlager an allen Hauptplätzen Deutschlands, sowie des kontinentalen und überseeischen Auslandes. Korrespondenz und Katalog in allen Handelssprachen.

Müllerwerk Berg.-Gladbach 3, Bez. Köln



Autogene Schweiß- und Schneidapparate. Schweißbrenner, Schneidbrenner, Reduzierventile, Schläuche, Brillen, Schweißstäbe, Pulver

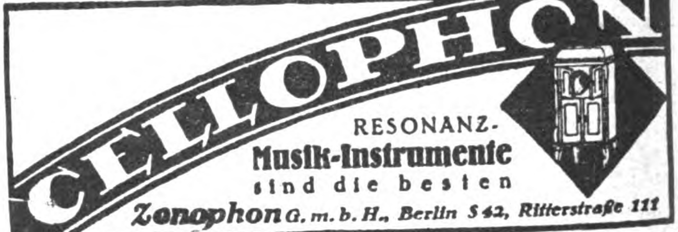
---

Unverbrennbar! D. R. G. M.
Unverwüstlich! D. R. P.

BUREAU-MÖBEL
aus Stahl und Eisen

SPEZIALITÄTEN:
Vertikalregistraturen, Klappen-, Flügeltür- und Einschiebetürschränke, Regale, Schreibmaschinentische, Kartotheken, Rolladen-, Schiebetür- und Zeichnungsschränke, Schemel, Kleiderschränke usw.

Spezialfabrik August Blödner, Gotha 5


CELLOPHON
RESONANZ-
Musik-Instrumente
sind die besten
Zonophon G. m. b. H., Berlin S 42, Ritterstraße 111

Wir suchen für unser im Jahre 1878 eingeführtes

H. Bürger's Digestiv-Salz

Verdauungssalz Fruchtsalz

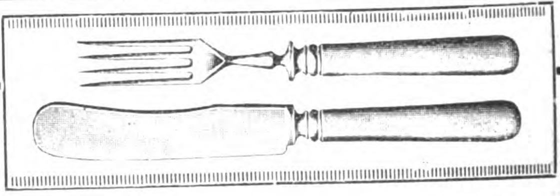
Exporteure und Vertreter im Ausland

H. B. D.-Salz hat sich 40 Jahre glänzend bewährt bei gestörter Verdauung, Dyspepsie, Leber-, Nieren-, Darmkrankheiten, Gicht, Rheuma, Arterienverkalkung.

H. Bürger's
Digestiv-
Salz.

Reinigt das Blut und kräftigt den ganzen Organismus. Vollkommener Ersatz für Brunnenkuren. In warmen Ländern unentbehrlich. Übertrifft die englischen Fruchtsalze.

A. Heimbürger Nachf. · Münster i. Westfalen



Gebr. Krusius Aktien-Gesellschaft **Solingen**

Stahlwarenfabrik

Scheren, Taschenmesser, Rasiermesser und Rasierapparate, Nagelfeilen und Nagelpflege-Artikel, Tafelbestecke, Rostfreie Tafelmesser (Stainless).

Warenzeichen: Gouverneur, Gobernador, Gazelle, Goblin, Cactus, Pfadfinder, Primrose, Crank, Demon, Royal Oak, Moor.

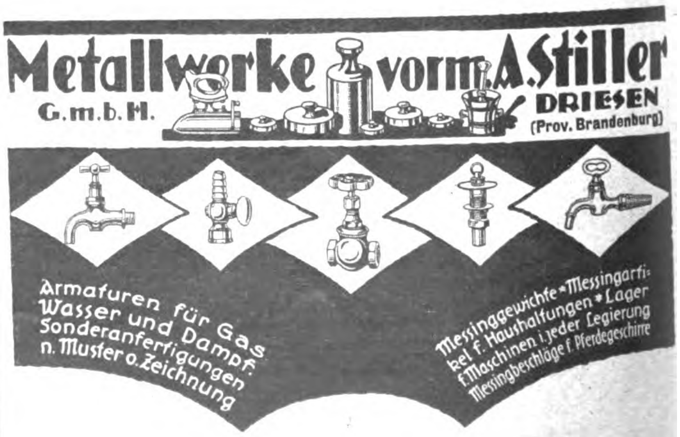
(900 Arbeiter)

Telegramm-Adresse
CACTUS, Solingen.

BRANDISER MASCHINENFABRIK
Inhaber: G. Münzel Hauptkontor: Borsdorf, Kaiser-Wilhelm-Str. 1 / Tel. 42.

Maschinen
für die gesamte verarbeitende
Papierindustrie

SPEZIALABTEILUNG
für Stanz-, Zieh- und
Prägewerkzeuge


Metallwerke vorm. A. Stiller
G.m.b.H.
DRIESEN
(Prov. Brandenburg)
Armaturen für Gas Wasser und Dampf. Sonderanfertigungen n. Muster o. Zeichnung
Messinggewichte * Messingartikel f. Haushaltungen * Lager f. Maschinen i. jeder Legierung Messingbeschläge f. Pferdegeschirre

Federringe · Unterlegscheiben
Federn und Splinte
in allen Abmessungen

Wilh. Hedtmann, Kabel i. Westf.
Eisen- und Stahlwarenfabrik
Vertreter an allen wichtigen Plätzen · Auslandsvertreter gesucht

Rehwoldt & Streuber
Werther III, Westfalen

Fabrik für Schaufeln, Spaten, Hacken,
landwirtschaftliche Kleingeräte
Gesenkschmiedestücke

Telegramm-Adresse: Vaujosta Berlin
Telephon: Zentrum Nr. 10461

Vaujosta-Emaille
Erstkl. Qualitätsware bei billigst. Berechnung

Sämtl. Haus- u. Küchengeräte in großen Mengen in allen Farben laufend lieferbar. Ia. feuerverzinkte Eimer, Kessel usw.

Kataloge und Preislisten auf Wunsch!

Berliner Stanz- u. Emaillierwerke
VALENTIN JONITZA
Werke Cüstrin. Musterlager u. Verkaufs-Zentrale Berlin SW 68, Kochstraße 62

Zerstäuber in allen Ausführungen
Verlangen Sie Illustr. Prospekt
Ludwig Merkel, Cassel, Weigelstraße

Glühlampensockel
sowie
alle elektrotechnischen
Artikel fabrizieren
G. GRÜBER & CO.
ISERLOHNERHEIDE
bei Iserlohn

Fußball-Abzeichen ✶ **Vereins-Abzeichen**
versilbert, Dutzend Mark **18.—** geprägt, Email, Galvanoplastik.
Sport- und Berufsabzeichen stets über 1000 Arten greifbar.
Anfertigung nach einges. Zeichnung in 14 Tagen
Preisliste frei. Muster geg. Rechnung.
Heinrich Eklöh, Lüdenscheid, Kunstgewerbl. Werkstätte

Maschinen- und Kessel-Armaturen
in erstklassiger Ausführung für
Fabriken, Berg- u. Hüttenwerke
Metallguß / Ölzapfanlagen
Ventile / Schieber / Hähne
in Metall und Eisen
ter Jung & Lauf
Metallwaren- u. Maschinenfabrik G.m.b.H
Mülheim-Ruhr

DUPLEX-LOCHSTANZEN
mit leicht auslösbarer Matrize
unübertroffen für
Bau u. Werkstatt.
1000fach bewährt!
H. C. FRICKE
G · M · B · H
BIELEFELD.

Karl Jos. Dold Söhne
Uhrenfabrik
Gegr. 1842 **Schönwald (Baden)** Gegr. 1842
Fabrizieren als Spezialität: Billige **Fassonwecker** in Metall- und Holzgehäusen, **Miniaturholzstanduhren, Pendelgangholzstanduhren, Miniaturregulateure** sowie **Kuckucksuhren** · Export nach allen Ländern · Verkauf nur engros! Korrespondenz in Deutsch, Englisch, und Französisch · Telegr.-Adr.: Dolduhr, A. B. C. Code 5th Ed.

Sämtliche Ketten
für die Landwirtschaft, Karabinerhaken, Kettengeschirre, Schiffs-, Bergwerks-, Kran- und Lastketten, Gall'sche- und Treibketten, Kettenräder
Hermann Koch Ketten- u. Eisenwaren-Fabrik **Wickede-Ruhr**
(Deutschland)

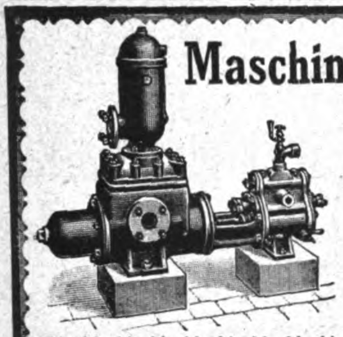
SCHNALLEN, RINGE u. HAKEN
sowie **DRAHTWAREN** aller Art.
JULIUS GREFE DAHLE Krs. ALTENA
GRÖGER HAGEN

Karabiner- und Sicherheitshaken,
Kettengeschirre, Schiffs-, Kran-,
Bergwerks- und Lastketten
Friedrich Prünte jr.
Ketten- und Eisenwarenfabrik
Fröndenberg (Ruhr), Deutschland

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

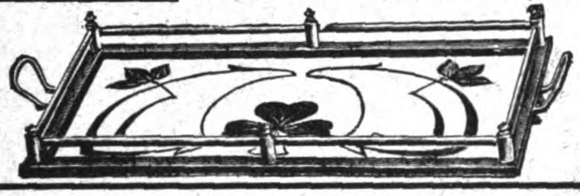
W. RITMÜLLER & SOHN, Aktiengesellschaft, GÖTTINGEN
Die älteste Pianoforte-Fabrik in Deutschland
GEGRÜNDET 1795 GEGRÜNDET 1795
Pianos u. Flügel
mit wunderschöner, unvergleichlicher Tonfärbung
und äußerst angenehmem, leichtem Anschlag
SPEZIALITÄT: Patent-Doppel-Resonanzböden-Pianos und -Flügel
16 Goldene Medaillen und erste Preise D. R. P. Nr. 108315
Besondere Konstruktion für jedes Klima. Energische Vertreter gesucht*

SPIELWAREN
pyrotechnische, in großer Auswahl. Kinder- und Schreckschußpistolen, Amorces Ia Qualität, Knallkorken, Wunderkerzen, Feuerwerkskörper, Scherzartikel aller Art.
Neu!
Fliegerbombe „Volltreffer“
D. R. G. M.
Neu!
Export nach all. Ländern.
Mustersend. v. M. 500.— an
Karl Lautenbach, Halle a. d. S., Königstr. 16.

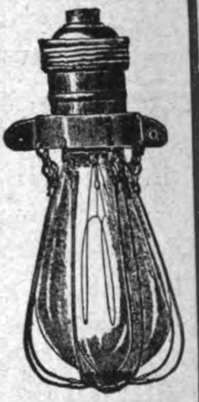


Maschinenfabrik Hameln
G. m. b. H. · Hameln a. d. Weser
Simplex-Dampfpumpen
Duplex-Dampfpumpen
Kurbelpumpen
Zentrifugalpumpen
und Armaturen

Servier-Tabletts
mit Nickelrahmen, Nickelgalerie und Glaseinlagen mit Handmalerei. Fabrikation feiner Holz- u. Metallwaren
Fritz Herold, Döbeln (Sachsen)



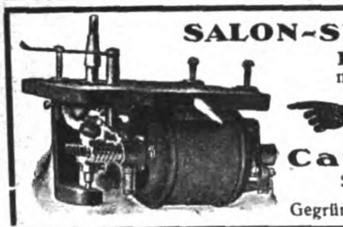
Schutzkörbe für Glühbirnen mit Schutzvorrichtung gegen unberechtigtes Entfernen
Sofort lieferbar. Keine Beeinträchtigung der Lichtwirkung
RUDOLF W. R. BLUMBERG
Hamburg 1, Spaldingstr. 4—10 (Markthof)
Fernsprecher: Vulkan 2557



WERKZEUGE
für Metall- und Holzbearbeitung
Export nach allen Ländern
Gebrüder Röder, Dresden-A. 1
Zur Techn. Messe in Leipzig: Mädlerhaus, Stand 1356/57

ADLER-PHONOGRAPH-CO.
BERLIN S 14 · DRESDENER STRASSE 50/51
Fabrik von Sprechmaschinen, Tonarmen, Schalldosen etc.

Achtung! **Großes Exporthaus** mit angegliederter Fabrikation im rheinisch-westfälischen Industrie-Gebiet sucht
Einkaufs-Vertretungen
für Übersee-Importeure. Selbiges besitzt im Einkaufswesen große Erfahrungen, verfügt über eigene, große Büro- und Lagerräume sowie über eingeschultes Personal. Besondere Kenntnisse der Eisenwarenbranche, Industrieartikel, Messerwaren, Werkzeuge usw. Kautionen können in jeder Höhe gestellt werden. Ia: Referenzen aus Bank- u. Industriekreisen zur Verfügung. Gefl. Offerten unter **X. D. 546** an die Expedition dies. Blattes.



SALON-SPRECHMASCHINEN
PRÄZISIONSFABRIKAT
mit Feder- und elektrischem Antrieb
UNIVERSAL-MOTOR
für alle Stromarten
Carl Below, Mammut-Werke
Sprechmaschinen-Fabrik, LEIPZIG I.
Gegründ. 1898. Zur Messe: Handelshof. Laden Nr. 15

RHEWEMA
RHEIN. WERKZEUG-MASCHINENFABRIK
CREFELD (Rheinland)

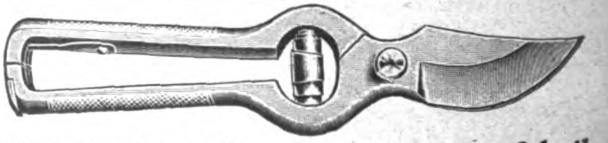
Kriegs-Briefmarken

35 versch. Ungarn Kriegsausgaben	22.50	27 versch. Tschechoslowakei	13.50
25 versch. Deutschösterreich	10.75	40 versch. Abstimmunggebiete	37.50
20 versch. Bayern Aufdruck	10.75	25 versch. besetzte Gebiete	40.—
200 versch. Kriegsmarken	135.—	300 versch. Kriegsmarken	340.—

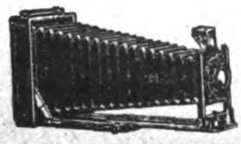
Max Herbst, Markenhaus, Hamburg 75
Illustrierte Preisliste auch über **Kriegsnotgeld** und **Alben** kostenlos.

Alfred Arnold · Carlsfeld i. Sa.
Leistungsfähigste Spezialfabrik für Bandonions und Concertinas erstklassige Qualität
Bandonion-Noten-Verlag
En gros Export Mehrsprachige Kataloge
Zu den Messen in Leipzig: Petersstraße 17, I links

Werkzeug-, Holzbearbeitungs- und landw. Maschinen
jeder Art
Jakob Kind / Düsseldorf 110
Telegramm-Adresse: Kobind



Wilhelm Woldmann, Werkzeugfabrik
Küllenhahn (Rheinland)



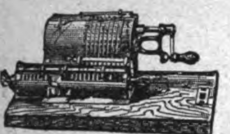
Certo-Kameras
für Tropen und Übersee. Neueste Modelle, sehr solid und preiswert. Preisliste 1921 gratis und franko
„CERTO“ G·M·B·H
FABRIK PHOTOGR. APPARATE
ZSCHACHWITZ-DRESDEN
Auslandvertreter gesucht!

Birresborn
Mineral-Brunnen.
Gesundheits- und Tafelwasser ersten Ranges, ärztlich empfohlen.
Birresborner Mineralbrunnen Aktien-Gesellschaft
De-Fries-Haus Düsseldorf, Königsplatz 30 · Betriebsstätte: Birresborn (Eifel)

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Ech utsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

Luftgewehre

Präzisionsluftgewehr „Stern"
Bügelspanner, Schießroulettes,
Waffen jeder Art
Waffenwerk Julius Will
Zella-Mehlis (Thüringen)
Man verlange Preisliste



Lipsia
Rechenmaschine
3½ kg Gewicht
Neuestes kleines Modell
PRÄZISIONSARBEIT
Erstklassige langjährige Referenzen
Auslandsvertreter aus der
Rechenmaschinenbranche
gesucht
O. HOLZAPFEL & Cie.
Rechenmaschinenfabrik, Leipzig 41
Zur Engros-Messe Leipzig, Meßhaus
Jägerhof, Hainstr. 17/19 II, Koje 208

KÖHLER

NÄHMASCHINEN
Man verlange Schrift Nr. 156
HERMANN KÖHLER A.-G.
NÄHMASCHINENFABRIK
ALTENBURG. S.-A.

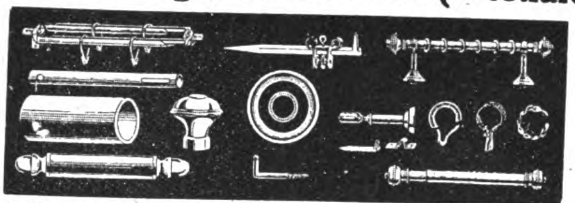
Herbsttal Fliegenfänger
Ausser Konvention!
10% billiger
wie die normalen
Verbandspreise!
2jährige Haltbarkeit!
HERBSTTAL-WERKE
FREUDENSTADT
WTTBG.
Vertreter in allen Weltteilen gesucht

Füllhalter * Selbstfüller
aus prima Kautschuk mit u. ohne Goldfedern, Pfeifenspitzen, Kautschukpfeifen, Salatbestecke. Ferner: Petschafte aus meinem Kunsthorn Frilan, kombiniert in den schönsten Farben, sofort ab Lager lieferbar
Hartgummi-Industrie
WILHELM FRINGS
Hamburg 11, Postschließfach 12

Steinzeuggefäße
Tonpfeifen, Tonspielwaren etc.
Schleifmaterialien
Wetz-, Abzieh- und Bimssteine
F. Schwaderlapp, Ransbach (Westerw.)
Tonwaren- und Schleifmittelfabrik
Filiale: Amsterdam, Zwanenburgwal 29
Leipziger Messe:
Hansahaus I/60–61

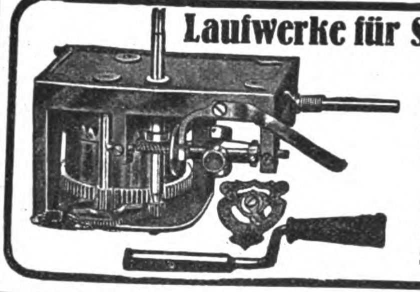
A. TACKE
BARMEN RHEINLAND.

Gust. Baukhage, Werdohl 101 (Westfalen)



Fabrikation von Messing- und Eisenwaren für die Innen-Dekoration

Laufwerke für Sprechmaschinen



Schaufenster- und Reklamedrehwerke, Uhrwerke für Dampf-, Gas- u. Wassermesser, Manometer und Zählapparate
Gebr. Steidinger
Fabrik für Feinmechanik und Metallwaren
St. Georgen im Schwarzwald.

Edm. Romberg & Sohn, Hamburg
IMPORT Gegründet im Jahre 1866 EXPORT
Wir exportieren: Eisen-, Stahl-, Kurzwaren, Chemikalien, Porzellan und Steingut, Pianos, Automobile, Maschinen und alle anderen deutschen Waren. — **Wir importieren:**
Sämtliche Landesprodukte.

Woeste & Tusch
Hagen i. Westfalen

Leistungsfähige
Fabrik für elektrische Koch- u. Heiz-Apparate
sucht für
Süd-Afrika
Columbien
Ecuador
Bolivien
Brasilien
Peru
Mexiko
Venezuela
Zentral-Amerika
tüchtige
Generalvertreter
für den Allein-Vertrieb
Offerten mit Angabe von Referenzen unter Nr. A. D. 549 an dieses Blatt

FANA PATENT

Großer Export-Artikel!
Verstellbar, paßt für alles! **Spannt Damenröcke, Herrenhosen, Kindersachen,** ist zugleich Kleiderbügel. Qualitätsware.
Fana-Fabrik
Orlamünde in Thür.

Die
DIA-ELEKTROLYT-BATTERIE
ist die
Neue Export Batterie
Keine Flüssigkeitfüllung
Alleiniger Fabrikant
Friedrich C. Eschenbach
Berlin S 59

Wollwaren,
Strickjacken, Schals,
erstklassiges Fabrikat.
Carl Jäger, Barmen 0, Sehlhoffstraße 6

Synthetische Edelsteine
Synthetische-Edelstein-Vertriebsgesellschaft m. b. H.
Pforzheim Baden
Spec. Goldbijouterien mit synth. Edelsteinen.
Verlangen Sie illustrierten Katalog No. 36

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

Weltwirtſchafts-Auskunftei

des Auslandverlag G.m.b.H. und des
Deutscher Überseedienst G. m. b. H.
Berlin SW 19 * Krausenstraße 38-39

Die folgenden Leistungen der „Weltwirtschafts-Auskunftei“ werden Inserenten des „Echo“ und Beziehern der Auslandnachrichtendienste zu bevorzugten Bedingungen zur Verfügung gestellt.

1. Auskunftdienst:

a) Informationen auf wirtschaftlichem Gebiete, insbesondere über Einkaufs- und Absatzmöglichkeiten, Zölle, Ein- und Ausfuhrverbote und -bewilligungen, Marktverhältnisse, Preise;

b) Auskunft über Ruf und Vertrauenswürdigkeit ausländischer Firmen;

c) Vermittlung von Geschäftsverbindungen durch Veröffentlichung von Anfragen und Angeboten unter Chiffre;

d) Besorgung von Vertretern im Auslande, über deren Eignung und Zuverlässigkeit gleichzeitig Auskünfte erteilt werden.

2. Übersetzungen:

Jede Art von Übersetzungen wird von erfahrenen, bei technischen Arbeiten von technisch geschulten Kräften, ausgeführt.

3. Drucksachendienst:

Anfertigung von fremdsprachlichen Katalogen und Werbedrucksachen für den Export. Die Drucksachen werden dem Geschmack der Länder und der Kundschaft angepaßt und erzielen dadurch die höchste Wirkung.

Die erfolgreichsten Exportorgane Deutschlands, die einen Weltruf genießen:

Das **“Echo”** mit Beiblatt **“Deutsche Export-Revue”**
“Export and Import Review”
“Revue d’Exportation et d’Importation”
“Revista de Exportación e Importación”
“Rivista d’Esportazione e Importazione”
“Revista d’Exportação e d’Importação”

Verlangen Sie unverbindliche Kostenanschläge vom
Auslandverlag G.m.b.H. * Berlin SW 19, Krausenstr. 38-39

SCHIFFAHRTS-, SPEDITIONS- U. VERSICHERUNGSWESEN

Preisberechnung für Anzeigen auf Wunsch kostenfrei durch den Auslandverlag, Berlin SW 19, Krausenstraße 38/39.

Bremen
Export
Import
Kommission
H. zum Hingste & Co.
Bremen

RICHARD WOLFF
Hamburg 1 | **Bremen**
Rosenstraße 11 „Schafferhaus" | Langenstraße 79/80

Spedition, Versicherung, überseeischer Verkehr nach all. Plätzen der Welt

Verladung auf Sammelkonnossement zu günstigen Bedingungen, Einziehung von Nachnahme. Beförderung von Postpaketen nach allen Plätzen der Welt. Spezialverkehr nach Brasilien, Uruguay, Argentinien und der Westküste Südamerikas, nach Mittelamerika, Cuba, Mexiko usw. Gegen meine laufende Police übernehme ich Versicherung ab Fabrik bis nach drüben in durchstehendem Risiko gegen alle Gefahren; die Versicherungswerte können in Mark oder auswärtiger Münze festgesetzt werden

Lüders & Stange
Gegründet 1865
Spedition / Kommission
Dampfschiffs - Expedition
Reederei - Flußschiffahrt
Schiffsbefrachtungen
*
Hamburg-Lübeck

BARMEN
Querstraße 3.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

BERLIN
N24, Oranienburger Straße 56 a.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

Friedrichshafen a. B. C. E. Noerpel, intern. Transp., Häus. i. Romanshorn, Rorschach, St. Gallen, Zürich, Singen a. H. (Bad.), Konstanz. Ausf. all. Spedit.-Lager.- u. Transportversich.-Auftr.

Belgien. Speditionshaus **Messageries Bclak, Lüttich.** Feste Uebernahmesätze franko Fracht und Zoll, Haus Belgien. Zweigniederl.: Aachen, Antwerp., Charleroi, Namur, Huy, Erquellinnes-Jeumont, Montzen-Herbesthal.

Köln. Oscar Hoffmann, Köln a. Rh. Georgstr. 15. Transp. all. Art p. Bahn u. Wasser n. Ital., Schweiz, Engl., Frankr., Skandinavien usw., Bahnsammelverkehre nach Italien, Schweiz, Tschechoslowakei, Österr. u. Ungarn. Inkasso. Versicherung.

CASSEL
BROECKELMANN SEN. & GRUND
Spedition, Möbeltransp., Schiffahrt, Lagerhäuser mit Gleisanschluß.

LEIPZIG
Richard-Wagner-Straße 15.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

Stettin. Eugen Rüdenburg, gegr. 1859. Internat. Speditionen, auch in Hamburg und Lübeck.

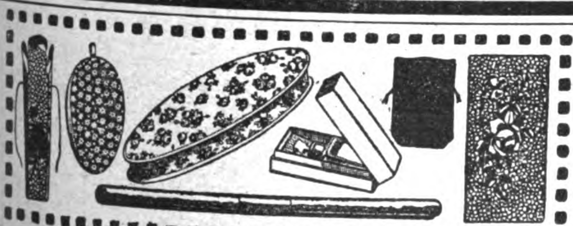
INTERNATIONALE
KOCH & REIMERS, HAMBURG
Telegramm-Adresse: „Kochreim"
Eigene Häuser in Bremen, Lübeck, Stettin, Leipzig, Frankfurt a. M. u. Karlsruhe i. B.
SPEDITIONEN

Die bekannte Berliner Übersee-Speditions-Firma
Robert Haberling
übernimmt Gütertransporte jeder Art und Größe von allen deutschen Stationen nach
Indien und Ostasien
zu günstigsten Durchfrachten und erledigt alle damit verbundenen Formalitäten, auch Versicherung, Inkassi usw.

Richard Boas & Co
Gegründet 1847
HAMBURG
Schauenburger Strasse 14, Richard-Haus
BREMEN, BERLIN, STETTIN, DANZIG
Erprobte Vertreter in allen Welthäfen
Internationale Transporte ✱ **Ueberseeischer Bankverkehr**
Durchfrachten und Durchkonnossemente nach allen Teilen der Welt zu günstigsten Frachtraten. Besorgung von Geldzahlungen nach und von Uebersee und von Fahrkarten nach überseeischen Ländern.

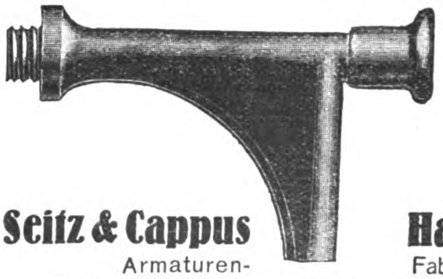
Wiesbaden
RETTENMAYER
Internationale Möbeltransporte
Spedition — Lagerung.

A. SCHWIRKMANN
EISENWAREN — GROSSHANDLUNG
HAGEN I. W.



Spezialfabrik für Bonbonnieren · Parfümerie- u. Puderschachteln · Papp- und Seiden-Eier · Schachteldecken Krepp-Papierbeutel, Krepp-Papiere, geblümt u. einfarbig
Muster gegen Berechnung je nach Größe der Kollektion M. 500.— bis M. 1000.—, vorherige Kasse oder gegen Duplikat in Deutschland. — Der ständig wechselnden Neuheiten wegen keine Kataloge. Prompte Lieferung ohne Valuta-Aufschläge.
E. KAYSER & CO., DRESDEN-A., Freiberger Platz 21
Luxuskartonnagen- und Papierwarenfabrik

ROMPA-HAHN / D. R. G. M.



Der Zapfhahn aus zwei Teilen
Ohne Stopfbuchse
Seitz & Cappus Armaturen-Fabrik **Hamburg 23**
Zur Messe in Leipzig: Meßhaus National IV, 205

Fabriken von **Haarschneidemaschinen,**

Rasierapparaten, Rasiermessern, Selterwasserapparaten, **Wetz- und Abziehsteinen.** Auch der berühmten gesetzl. geschützten Rasierapparatklinge „Diabolo" aus Uhrfederstahl, genannt die Wunderklinge. Möbelbeschläge. Vertreter gesucht.
A. Bernhard, Fabrikant, Wandsbek b. Hamburg (Deutschl.)

SPEISE-SENFMEHL
Gebrüder Born G. m. b. H., Erfurt.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

ABC-Codes u. alle sonst. Codes lief. u. kauft **Walter Bangert, Export- u. Verlagsbuchh., Hamburg 8, [illegible]**

Abzeichen für Turn- und Sportvereine, sowie für sämtl. Berufe u. militär. Vereine, in all. Ausführ., Emailleabzeich., Muster gegen Rechnung. **Fa. Gebr. Pleuger, Inh. Pleuger & Topfstedt, Lüdenscheid i. W.** (Deutschland).

Abziehapparate für Rasierklingen. **Hugo Anders & Co., Berlin EO 26,** Kottbusser Ufer 44 a.

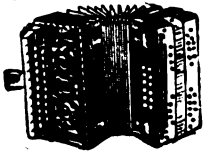
Abziehbilder für Industrie und Reklame, keine einbrennbaren. Bessere Kinderabziehbilder. **August Jüttner, Saalfeld, Saale 42.**

Abzieh-Plakate für Schaufenster-, Straßen- und Eisenbahn-Reklame. **Kunstanstalt Ritter & Klöden, Nürnberg.**

Acetylenbrenner aus gedrehtem Naturspeckstein. **Acetylena G. m. b. H., Nürnberg A.**

Acetylengas-Brenner. Deutsche Speckstein-Waxalith-Fabrik August Blatter, Augsburg 56.

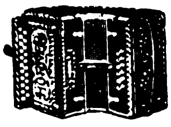
Akkordeonfabrik



F. A. Rauner, Klingenthal i. Sachs.

Akkordeons. Künstlerinstrumente. **Wilhelm Lanka, Gera-Reuß.**

Akkordeons, feinste deutsche Wiener und Italiener Modelle stellen in unerreichter Qualität u. Aufmachung her:



Matth. Hohner A.-G., Trossingen. Größte Harmonika-Fabrik der Welt.

Akkordeons, Bandoneons, größere chromat Modelle, Violinen, Guitarren, Mandolinen, Saiten: **F. G. Leonhardt, Leipzig,** Lessingstr.

Alarmanlagen, Alarmsirenen gegen Einbruch und Diebstahl. Sorgfältigste Präzisionsarbeit lief. **Johannes Jurk, Langebrück** (Sachs.).

Allgemeiner Import und Export. Wilh. H. Schwiecker, Hamburg 36.

Alpaka- und versilberte Bestecke Aluminium-Bestecke, glatt, geperlt und geblümt, liefert in nur erstklassigster Ausführung prompt und äußerst preiswert **Heinrich Berndes, Neheim (Ruhr).**

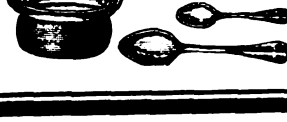
Aluminium-Kochgeschirre, -Bestecke, Touristen- und Militärausrüstungen aus Rein-Aluminium. Gießerei- u. Walzfabrikate. **Freudonia-Werke, Fabriken für Aluminium- und Metall-Verarbeitung. Freudenberg i. W.**

Aluminium: Kochgeschirre und sonstige Gebrauchsartikel. **Pühl & Birkel, Metallwarenfabrik Georgensgmünd bei Nürnberg.**

Aluminium-Kochgeschirre und Küchengeräte, erstklassige Qualitätsware, liefert prompt **Thüringer Metallwerk Otto Lapp, Saalfeld (Saale).**

Aluminium-Kochgeschirre, Eßbestecke, Fleischhackmaschinen liefert prompt und vorteilhaft **C. Lücke, Mettmann (Rhld.)**

Aluminium. Löffel Gabeln, Kochgeschirre liefert prompt und vorteilhaft **Rasing Nachf., Besteckfabrik, Mettmann, Rhld.**



Aluminium-Haushaltsgeräte usw liefern **Stehling & Co., Hamburg 1.** Kabel: Stecolin, A.B.C. Code 5. Ed. Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht.

Aluminium-Tafel- und Dessert-Messer, Löffel, Gabeln, Kämme usw., besser und billiger als bei jeder Konkurrenz. **Damm's Aluminiumindustrie, Werdohl i. W. 101.**

Aluminium-Eßbestecke, Löffel, Gabeln, Messer, Teelöffel und Vorleger liefert prompt **G. Heinr. Funke, Besteckfabrik, Mettmann (Rheinland).** Telegr.-Adr.: Funke Mettmann.

Aluminium-
Alpaka- } **Eßbestecke,** glatt und graviert, liefert **Bergische Metallindustrie Fritz Roggenkemper, Mettmann, Rhld.**

Aluminium-Kochgeschirre, Wasserkess., Salatseihen, Schüsseln, Bestecke usw., sowie Ia. Nickelwaren liefert prompt und preiswert **Heinrich Berndes, Neheim (Ruhr).**

Aluminium-Kochgeschirre, erstkl. Qualitätsware, lief. schnell u. bes. preiswert **Aluminiumwerk Geissler & Singer, Saalfeld (Saale) 4.**

Aluminium-Kochgeschirre u. Haushaltungsgegenstände sowie Massenartikel aus rein Aluminium fabrizieren als Spezialität **Grothoff & Schulte,** Aluminium-Werk, **Niedereimer bei Arnsberg i. Westf.** Zur Messe in Leipzig: Große Meßhalle, Gohliser Str., Koje 22. Auslandsvertreter gesucht.

Anilinfarben, Indigo, Pariserblau. **Schliack & Adam, Hamburg 1,** Mönckebergstraße 7, Levantehaus. Telegramm-Adresse: Schliadam. Bentley's-Code.

Anilinfarben und Chemikalien. **Braasch & Joel, Hamburg 1,** Speersort 8, Hanse-Galerie. Telegr.-Adresse: Hahecebra.

Anilinsalz, Anilinöl, Chemikalien. **Schliack & Adam, Hamburg 1,** Mönckebergstraße 7, Levantehaus Telegramm-Adresse: Schliadam. Bentley's-Code.

Ansichtskarten. G. Albrecht Laue, Gebr. Drexel Nfl. Gegr. 1865. **Hamburg 8a.**

Ansichtspostkarten aller Art. Spezialität: Bromsilber, Akt. Vierfarbdruck. Heilige, sowie Bilder aller Art. Extraanfertigung. Übersichtliche Kollektion gegen Voreinsendung von Mark 200.— bis 1000.—, je nach gewünschter Reichhaltigkeit. **Kunstverlag Juno G.m.b.H., Berlin NW7,** Dorotheenstraße 53.

Ansichts-Postkarten und Kunstblätter, farbig u. Kupferdruck, nur oriental. Motive (Typen, Oasen, Wüsten, Aktbilder) lief. **Lehnert & Landrock, Leipzig,** Emilienstraße 11.

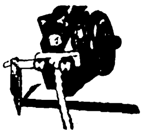
Ansichtspostkarten. Extra-Anfertigung von Ansichtskarten und Alben nach Photos. Großer eigener Verlag in Genrepostkarten aller Ausführungen für jede Gelegenheit. Muster und Preise stehen zur Verfügung. **Kunstanstalt Theodor Eismann, Leipzig 3.**

Ansichtspostkarten in allen Ausführungsarten: Landschaften, Blumen u. figürl. Sujets, Buntdruck. Bromsilber usw. Anfertig. v. Ansicht. nach Photog. Must. geg. Eins. v. M. 200.—. **Alfred Schulze, Berlin C 19,** Wallstraße 17/18

Ansichtspostkarten liefert schnellstens und preiswert **Lübecker Lichtdruck-Anstalt Schmidt & Gebr. Böttger, Lübeck,** Postf. 224.

Apotheker-Bedarfsartikel, wie Gummi- und Glaswaren, Ampullen, Spritzen, Tropfgläser, Salbenkruken, Thermometer, chirurg. Instrumente usw. **J. Marquardt, Rietheim bei Tuttlingen (Württbg.).** Tüchtige Vertreter gesucht.

Apparate für Psychologie, Psychotechnik und **Mikrotome.** **E. Zimmermann, Leipzig,** Roscherstraße 23



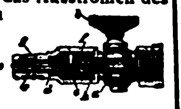
Arbeiterschränke, Schubkarren.

Oscar R. Mehlhorn, GmbH., Schweinsburg (Pleiße) Sa.

Arbeiterschutz: Schutzbrillen, Autobrillen, Respiratoren usw., Kopfhauben sowie sämtl. Arbeiterschutzbekleidung liefert **J. G. Eisel, Frankfurt a. Main, Süd.**

Armaturen aller Art für Dampf. **Schumann & Co.,** Armaturenfabrik, **Leipzig 51 — Plagwitz.**

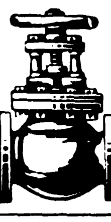
Armaturen. Bedeutende Erfindung! Gasschlauchhahn D. R. P. und sämtliche Auslandspatente angemeldet. Verhütet das Ausströmen des Gases beim Abreißen des Schlauches.



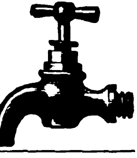
Grieguhn & Guse, Berlin S, Ritterstraße 92.

Armaturen für Elektrizität und Gas. Alles Nähere siehe Metallwarenfabrik. **Fr. H. Zschauer, Berlin,** Neue Jakobstrasse 18.

Armaturen für Dampf, besond. Eisenventile in Grau- u. Stahlguß, Lokomotiv-Armaturen sowie Schmierapparate liefern in erstklass. Ausführung **Stoll & Elschner, Armaturenfabrik, Leipzig-O. A.**



Armaturen für Gas, Wasser-Dampf, Bad, Toilette. Gegr. 1891. In 30 Jahren erprobt und bewährt. **Albert Holzthiem Nachf., Chemnitz, Metallgießerei und Armaturenfabrik.**



Armaturen für Gas, Wasser und Dampf. **Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke, Akt. Ges., Leipzig-Eutritzsch.**

Armaturen für Gas und Wasser, Bäder und Toiletten. **Eisenberger Metallwarenfabrik G. m. b. H., Eisenberg in Thüringen.**

Armaturen-Gashaupthähne. **Irmer & Elze, Armaturenfabrik, Bad Oeynhausen 3.** Vertreter gesucht

Armaturen für Wasser, Gas u. Dampf. Exportkatalog 3J. **Bopp & Reuther, Mannheim-Waldhof.**

Armaturen. **Oventrop & Heutelbeck, Peine b. Hannover C** Deutschsprech. Vertreter gesucht

Aschenaufbearbeitungs-Anlagen zum Rückgewinnen von Koks und Kohle. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

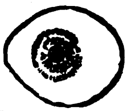
Aetherische Oele, Blütenöle und Essenzen für Liköre, Mineralwässer, Parfümerien und Seifen. **Otto Kuntze Nachf., Leipzig-Lind.**

Aetherische Öle, chem. Produkte, Limonaden- und Likör-Essenzen, Fruchtaromen. **Otto Diesterweg, Magdeburg-S.**

Aetherische Öle, Limonaden Frucht- und Liköressenzen, hochkonzentriert und giftfreie Farben. **Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg.**

Aeth. Oele, Essenzen, Farben f. Likör-, Zuckerwaren-, Seifen-Fabr. **Leipziger Essenzen-Fabrik A. Brunne & Co., Leipzig-Co. 7.** Z. Leipz. Messe: Hohmannshof II/205-07. Auslandsvertreter gesucht.

Augen für Menschen, von nur bester Beschaffenheit, nach Muster und in Sortimenten. Glasinstrumente und -Waren für Krankenpflege und Chemie. Thermometer aller Art.



Carl Jacob, Erfurt.

Augensalbe siehe Pharmazeutische Präparate. **Medizinisches Exporthaus Felix Schmiedchen, Bremen.**

Autogene Schweißanlagen zum Schweißen sämtlicher Metalle. Wichtige Hilfsmittel für alle Metall verarbeitenden Industrien. Schneid-Apparate. **Carl Dietlein, Magdeburg-N. 16.**

Autom. Waagen für jedes Wägegut. Ausland-Vertreter gesucht. **Registrierwaagenfabrik Victor Bauer, Siegburg, Rhld.**

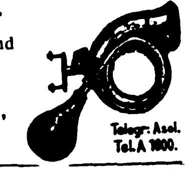
Auto-Motorpfeifen, Patent u. D. R. G. M., das beste u. billigste Signal für alle Kraftfahrzeuge. **C. Kittner, Dresden 16, Holbeinstr. 113.**

Automobil-Zubehör aller Art, eigene Fabrikation, reichhaltiger Katalog Nr. 115. **Klaaß & Sachtleben, Magdeburg.**

Auto-Zubehör, Kühlerverzierungen liefert prompt und preiswert

Astro-Modellwerk, Pasing-München R. Grossisten und Vertreter gesucht.

Automobil-Zubehör aller Art, explosionssichere Gefäße und Anlagen.



Arthur Solmitz, Köln 61. Telegr.: Asol. Tel. A 1000.

Automobil-Zubehör. Spezialität: abnehmbare Autofelgen, Räder, Zündkerzen, Magnete, elektrische Lichtanlagen, Anlasser usw. **Stehling & Co., Hamburg 1.** Kabel: Stecolin. Export nach allen Ländern.

Automobile, 10–30 PS, rassige, schnelle Wagen hervorragende Bergsteiger und sparsam im Betriebsstoffverbrauch. Apollo **Apollo-Werke, A.-G., Apolda in Thüringen.**

Aexte, Beile, Hacken, Hämmer, Dexel, Meißel, Hack-, Wiege-, Zugmesser fabrizieren **Wörder & Pandel, Werkzeugfabrik, Küllenhahn (Rhld.)** Warenzeichen.

Bäckereimaschinen. Spezialität: Original-Drehhebel-Knetmaschinen „Eberhardt“, billigstes System für alle Teige. Tausende in kurzer Zeit verkauft. Exportartikel ersten Ranges. Lieferbar sofort in allen Größen. Tüchtige Vertreter gesucht.

G. L. Eberhardt, Maschinenfabrik, Halle (Saale), Großbetrieb für alle Bäckerei- und Konditoreimaschinen.

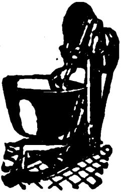
Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Ec ıtt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Bäckereimaschinen.
Spezialität:
Teigknet- und Teigteilmaschinen.
Albert Mohr, Maschinenfabrik, Halle (S.)
„Rekord", die beste Exportmaschine.

Bäckereimaschinen, Knet-, Eis-, Teigteil-, Massenrühr- und Schneeschlagmaschinen, Backöfen und Bäckereigeräte. Moderne Dampfbacköfen in erstklassiger Ausführung.
Dampfbackofen- und Bäckerei-Maschinenfabrik Saarland G. m. b. H., Saarbrücken.
Vertreter gesucht.

Bäckerei- und Konditorei-Maschinen. Knetmaschin., Rühr- und Schlagmaschinen, Wirk- und Ausspreßmaschin., Teilmaschin., Mandel-Reibmaschinen, Eismaschinen.
Hoening & Co., Maschinenfabrik, **Dortmund.**



Bäckerei- und Konditorei-Maschinen. Spezial.: Rühr-und Schnee-Schlag-Maschinen, Eismaschinen, Eiskonservatoren, Knetmaschinen, Teig-Teilmaschinen usw. **Hermann Lindemann,** Bäckerei-Maschinen-Fabrik, gegr. 1885, **Halle** (Saale). Tüchtige Vertreter gegen hohe Provision gesucht.

Bäckerei- und Konditorei-Maschinen und -Geräte allerneuester Konstruktion.
Gebrüder Oberle, Villingen (Baden).

Bäckerei- u. Konditoreimaschinen. Universal-Reib- und Schneidmaschinen, Mandelreibmaschinen mit Granitwalzen, Massen- und Schneeschlagmaschinen, Mandelschälmaschinen, Obstentkern- und Passiermaschinen, Speiseeismaschinen und Konservatoren, Formen, Gerätschaften, Ausstecher.
Lieferung nur an Wiederverkäufer.
Gechter & Kühne, Heidenau-Nord, Bez. Dresden.

Bäckerei-Einrichtungen. Gegründet 1884. Knetmaschinen (fahrbare Tröge), Teigteilmaschinen, Anschlagmaschinen, Brötchen-Wirkmaschinen, Dampfbacköfen.
HB
Herm. Bertram, Maschinenfabrik — **Halle a. d. Saale,** Schließfach 208.
Vertreter überall gesucht.

Badeöfen, Professor Junkers Gas- und Kohlen-Badeöfen, Gas-Heizöfen.
Junkers & Co., Dessau 5.

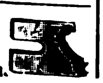
Badeöfen für Kohle und Gas.
Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke, Akt.-Ges., **Leipzig-Eutritzsch.**

Badewannen, emaillierte.
Emaillierwerk Peters, Elberfeld.

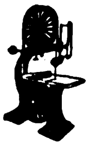
B[illegible]pressen für elektrisch. und Transmissions-Betrieb. **Franz Purkert, Reichenbach i. Vogtl.**

B[illegible], Hutband, Putzband, Schnürband.
Carl A. Fürst & Co., G. m. b. H., Frankfurt am Main.

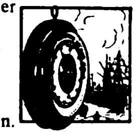
Bandsägen, Fräser, Hobelmesser usw. Unerreicht. G. F. Niemann, Leipzig 10. Illustr. Katalog an Interessenten.



Bandsägen „Hansa" bauen als Spezialität in großen Serien bei kurzer Lieferzeit
Hansa-Holzbearbeitungs-Maschinenfabrik Leipzig-Neuschönefeld.
(Siehe Inserat Seite 2780).



Barometer aller Art, Barographen, Thermographen, Hygrographen, Hygrometer und Höhenmesser.
Möller, Oehmichen & Co., Hamburg-Langenfelde 18.
Katalog 8 E zu Diensten.



Baubeschläge, besonders gepreßte Türdrücker, mit und ohne Holzzwischenteil, Oliven, Langschilder usw. fabrizieren
Büscher & Claußen, Iserlohn (Deutschland).

Baumaschinen. Spezialität: Schnellbauaufzug „Hexe", Betonmischmaschinen.
Robert Aebi & Co., Düsseldorf, Stromstraße 3

Baumaterialien, Cement, Drahtziegelgewebe, Gips, Farben, Lacke.
„Saxonia", Großhandelsgesellschaft, Richard Klinkert, Dresden-A. 1, Prager Str. 47.

Becherwerke.
Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

Bein- u. Elfenbeinwaren, Ketten, Broschen, Anhänger, Rosen, Schachspiele, Zigaretten-Spitzen usw. Anfertigung sämtlicher Dreharbeiten.
Julius Klein & Co., Nürnberg, Maxplatz 46 a.
Zur Messe in Leipzig: Zentralpalast, Stand 238/40.

Beizen für Möbel („Dresen" patentamtl. gesch.). Einmaliges Beizen — ohne Mattine — kein Aufrauhen des Holzes — in einigen Stund. trocken — 75 % Arbeitsersparnis.
— Prima Referenzen. —
Wilhelm Dresen & Co., Leipzig-Gohl.

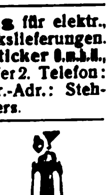
Beleuchtung
J. Wolf, Ingen., Werkstätten für Beleuchtungskunst, **Berlin NO 43,** Barnimstraße 13.
Telephon: Alexander 1968 und Alexander 3284.
Tel.-Adr.: Leuchtkunst Berlin.
J W

Beleuchtungsartikel (Glas für Elektrisch u. Gas), Kristallerie, **Bijouterie** (Broschen, Kolliers, Armbänder usw.), unecht u. echt Silber, Glas-, Holz-, Zelluloid-, Galalith- und Wachsperlen. **Bruno Schäfer, Gablonz a. N., Tschechoslowakei.** Gegründet 1892

Beleuchtungsarmaturen für Elektrizität und Gas. Alles Nähere siehe Metallwarenfabrik. **Fr. H. Zschauer, Berlin,** Neue Jakobstr. 18.

Beleuchtungsglas für elektr., Gas u. Petrol. Eig. Werkslieferungen. **Augschun & Seidensticker G.m.b.H., Berlin SO. 26,** Bethanienufer 2. Telefon: Moritzplatz 15 932. Telegr.-Adr.: Stehlampe. Berlin. Code· Liebers.

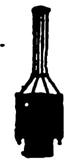
Beleuchtungskörper für Elektrizität und Gas
Rüster & Gerlinger, Berlin SO 26.
Fabrik und Musterlager: Kottbusser Ufer 42,43.
Guteingeführte Vertreter gesucht!



Beleuchtungskörper f. Elektrizität u. Gas. **C. & W. Bohnert,** Export, **Frankfurt a. M.,** Hanauer Landstr. 139-145.

Beleuchtungskörper für Elektrisch und Gas.
Wetzchewald & Wilmes, G.m.b H., Commandit-Gesellschaft, **Neheim-Ruhr.**

Beleuchtungskörper, elektrisch und Gas.
Kataloge deutsch, englisch, französisch, spanisch.
Hans Fickenscher, Berlin C 25,
Landsberger Straße 72.
Telephon: Amt Königstadt Nr. 9060.



Beleuchtungskörper i Eisen und Bronze, kunstgeschmiedet, Qualitätsware. **F. Aug. Dämmich,** Beleuchtungskörperfabrik, **Wurzen i. Sa.**

Bernsteinwaren all. Art, wie Halsketten, Schmuck, Spitz, stets großes, reichhaltiges Lager, **Kurt Stobbe, Königsberg i. Pr.,** Schroetterstr. 3.

Beschläge für Verzinkereien und Emaillier-Werke fabriziert als Spezialität **W. Schemm, Olpe i. W.**

Biegemaschinen für Radreifen, Profileisen und Bleche. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld** (Saale).

Bienenzuchtgeräte. Deutsche Bienenzuchtzentrale Edgar Gerstung, Ossmannstedt i. Thür.

Bier. Erstes Kulmbacher, hell und dunkel, pasteur's. i. Flaschen, tropensicher, von vorzügl. Qualität liefert **Erste Kulmbacher Actien-Exportbier-Brauerei, Kulmbach (Bayern).**

Bier, Münchener Hacker-Bräu, Kulmbacher Petzbräu, Nürnberger (Humbser-Fürth) Drei-Lilien-Bier, Fürstenbergbräu, Original Pilsener.
Alleiniger Export-Vertrieb.
Johannes Ed. Jepp, Hamburg 6.

Bijouterie, Feuerzeuge, Zigaretten-Etuis, Spitzen, Handtaschen (Patentverschlüsse), in Alpaka, Silber u. Dublee. **Otto Becker, Pforzheim.**

Bijouterie, unechte, Glaswaren (Lampenzylinder, Kristallerie usw.) **E. Präkelts Nachf. Holfeld & Schär, Neugersdorf i. Sa.,** Filippsdorf (Tschechoslow.)

Bijouterie, unecht, Ia. Qual., für Span., Portug., Griechenld., Mittel-, Südamerika, i. jed. Preisl., Ohrringe, Koll., Armbänd., Ringe usw. **Rob. Heidrich jun., Gablonz a. d. Neiße.**

Bijouterien. Fabrikation von Broschen, Kolliers, Rocknadeln, **Ringen, Knöpfen, Cristallerien und sämtlichen Neuheiten. Muster geg. Voreinsendung von M. 500.— bis M. 1000.— od. Aufg. mehr. Referenz. Uebernahme von provisionsw. Einkauf aller Artikel in Deutschland und Tschechoslowakien.**
Dresel & Konopatsch, Fabrikanten, **Gablonz a. N. (Tschechoslowakei) Berlin,** Seydelstr. 20.

Bijouterien u. Uhrketten vom billigsten bis feinsten Genre. Illustr. Katalog gratis. **Th. Lechelt & Co., Hamburg 11,** Alterwall 46.

Bijouterien, Uhrketten und Perlketten vom billigsten bis feinsten Genre. Katalog gratis. Mustersendungen von M. 500.- an gegen vorherige Kasse.
Turm Geschenkhaus G. m. b. H., Hamburg 11.

Bijouterie. Künstlerisch handbemalter Porzellanschmuck mit und ohne Fassung. **R. Max Schlechter, Leipzig-Gohlis 6.**

Bijouterien in Gold und Silber, Kolliers, Broschen, Armbänder. Spezialität: Amethyst und Topas.
Ernst Loch Söhne, Oberstein.

Bijouterien, Kolliers, Broschen, Medaillons, Ketten.
Sohni, Heubach & Co., Oberstein.

Bijouterien aller Art, Schmucksachen, Silberwaren, Uhren, Optische Gegenstände usw. **A. Roller & Co., Pforzheim,** Deutschland, Exporteure u. Handelskommissionäre.

Bijouteriewaren jeder Art liefern vorteilhaftest **Ayssllnger & Co., Pforzheim. Ausführliche Angebote gegen Bekanntgabe von Wünschen und Referenzen.**

Bijouterien u. Ketten jeder Art zu Fabrikpreisen an Grossisten. Spez.: Ketten, Anhänger, Nadeln, Medaillen, Kreuze, Chatelaines. Broschen, Kolliers, Ringe, Ohrringe, Manschettknöpfe, Stockgriffe, Armbänder, Medaillons, Rosenkränze usw. in Gold, Silber, Doublé, Elfenbein, Platinon, Unecht. — Alpaka: Taschen, Griffe, Börsen, Etuis, Rosenkränze, Medaillons, Medaillen, Ketten. Juwelenimitationen in Gold u. Silber. Kleinsilberwaren. Feste Preise. Musterkollekt. von Schw. Frs. 300—5000 geg. Scheck, Akkreditiv, Konnossement oder Ia. Referenz. **Wilh. Bizer, Pforzheim,** Kronprinzenstraße 31.

Bijouterien u. Ketten in Gold u. Silber zu Original-Fabrikpreisen. Speziell: Herren- u. Damenketten, Kolliers, Zieh-, Uhr- und Geflechtsarmbänder, Ringe, Brochettes, Manschettenknöpfe und alle einschlägigen Artikel. Muster gegen Scheck oder Ia. Referenz.
Schlingloff & Burgermeister, Pforzheim, Museumstraße 4.
Übernehme den provisionsweisen Einkauf seriöser Firmen i. Pforzheim bzw. Deutschl.

Bilder, Kunstgemälde „Anaplas" wirken wie Original-Oelgemälde, werden wie diese mit Keilrahmenspannung geliefert und ohne Glas gerahmt. Katalog kostenfrei.
Verlag für Volkskunst G. m. b. H., Hamburg, Admiralitätstraße 71/2.

Bilderbücher in den hauptsächlichsten Sprachen.
Oehmigke & Riemschneider, Bilderbücherfabrik, **Neuruppin.** Gegründet 1831.

Bilderleisten- u. Rahmenfabrik Fritz Berne, Pasing b. München. (Siehe Inserat S. 2764.)

Bilderrahmen-Leisten, gold und farbig.
Tapeten- und Dekorationsleisten.
Neuendorf & Co., Gold- und Polliturleistenfabrik, **Hamburg 33 a.**

Bilderrahmen, rund und oval, aus gebog. Hartholz gerahmte sowie eingefaßte Bilder. Spez. Tabletts u. Spiegel. **Rahmenfabr. Nagel & Hansen G. m. b. H., Hamburg 6,** Sternstr. 117.

Bilderrahmen, oval, rund und viereckig. **Hanseatische Rahmenfabrik, Komm. Ges., Hamburg 36.**

Bilderrahmen-Werke Kahan & Co., Berlin-Schöneberg. Preisliste über Rahmen, Leisten, Silhouetten, Tabletts usw. kostenlos.

Bildhauer-Arbeiten aus gestockten und polierten deutschen Graniten und Syeniten.
Franz Schilgen, Granitwerke, Natursteinerzeugnisse, Kunstgewerbe, **Lohmen bei Dresden.**

Billardartikel, Schachspiel usw. **Simon & Sahre,** Deutsche **Billardartikel-Fabrik, Heidenau-N.**

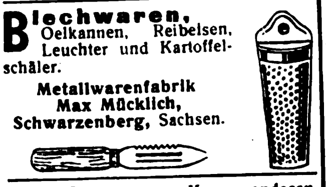
Blechemballagen, bedruckt und blank, Cigarettendosen, Patentdosen, Faßbleche, Reklameartikel, Blechplakate, Blechschilder für elektr. Hochspannung. Spezialität: Aluminiumplakate in hochfeiner Ausführung.
Appel & von Sazenhofen, Nürnberg E.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Blechemballage-Maschinen und -Werkzeuge, besonders für Konservendosen aus Weißblech. **Richard Heike,** Maschinenfabrik, **Berlin-Hohenschönhausen-E.**

Blechwaren, Oelkannen, Reibeisen, Leuchter und Kartoffelschäler. **Metallwarenfabrik Max Mücklich, Schwarzenberg,** Sachsen.



Blechwaren, Konservendosen, Zigarettendosen, Tee-, Kaffee- und Kakaodosen, Reklameartikel, Plakate. **Deutsches Blechwarenwerk, GmbH., Braunschweig.**

Blei-Kopier- u. Farbstifte, sowie alle anderen Schreibwaren liefert laufend **Martin Ebert, Heidenau-Nord.**

Blei-, Kopier-, Farb- und Drehstifte in den verschiedenst. Ausführungen. **Arthur Braun, Nürnberg,** Fürther Straße 64a.

Blei-, Kopier- u. Farbstifte, Pastelletuis, Federhalter, Patentstifte, Reißzeuge, Schulkreide. **Ignaz Honig, Nürnberg.**

Blumen. F. X. Richter, **Frankfurt a. Main 151.**— Gegründ. 1824. Hutblumen Vasenblumen, (kolor. Katalog zu Dienst.), Trauer-, Perl- u. Metallkränze, Braut- u. Komm.-Kränze. Einzelblumen u. Laube. Illustr. Listen gratis. Kollektionen von M. 700.— bis M. 3000.—

Blumen, Blätter u. Früchte für Mode, Dekoration, Kränze. Exportartikel für alle Länder, fabriziert **Imanuel Richter, Sebnitz-Sa. 2.** Musterkollektionen von 500 M. an bereitwilligst.

Blumenindustrie Weiss & Co., Berlin, Ritterstr. 70. Dekorations- und Ansteckeblumen. Füllartikel, dekor. Körbchen usw. Neuheiten eig. Fabrikation. F. Muster Anzahlg. erbeten.

Bohrmaschinen für Länder jeder Kulturstufe. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges., Werkzeugmaschinenfabrik, Saalfeld (Saale).**

Bohrmaschinen, Hand-, Tisch-, Säulen-, elektrische, Bohrfutter und Drehbankfutter lief. als leistungsfähige Spezialfabrik **Norddeutsche Werkzeug- und Maschinen-Fabriken G. m. b. H., Hamburg 36.** (Siehe Inserat Seite 2711.)

Brauerei- und Mälzerei-Einrichtungen, Sudhaus- und Pasteurisier-Anlagen, sämtliche Bedarfsartikel. **Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.**

Brauereimaschinenfabrik Ortmann & Herbst, Hamburg 33.

Briefmarken-Alben jeder Art liefert prompt (Verzeichn. z. Dienst.) **Verlag M. Zschille, Leipzig-R. 91.**

Briefmarken. Preisliste auch über Notgeld kostenfrei. (Ausführliches siehe Inserat Seite 2786.) **Max Herbst, Markenhaus, Hamburg.**

Briefmarken kauft und tauscht **Bruno Hofmann, Leipzig,** Nürnbergerstr. 8, E. Preisliste gegen Doppelkarte.

Briefordner: Die vollkommenste Hebelmechanik der Welt; kein Ausbrechen der Aufreihstifte. kein Loswerden der Rollen. — **Brieflocher.** **Otto Döbich,** Briefordnerfabrik, **Stuttgart-Zuffenhausen.**

Bronzefarben, Blattgold und Blattmetalle. **Gebrüder Rosenbaum, Fürth (Bayern),** Blattmetalle-, Bronzefarbenfabrik.

Schutz marke

Bronzefarben-, Brokat- und Blattmetallfabriken. **H. Rosenhaupt, Fürth-Bayern 47.**

Bronzen, künstlerische Kleinplastik von hohem Liebhaber- u. Sammelwert. **Werkstätten für Bronzen Diewitz, Hannover-Vahrenwald 1.**

Bronzen. Hochwert. Bronze-Kleinplastiken, von hoh. Sammelwert für Kunstliebhaber u. Kunstkenner. Prospekte u. Literatur durch die **Aktiengesellschaft Lauchhammer,** Abt. Bildguß, **Lauchhammer, Sachs.** Gegr. 1725.

Brunnenbaugeräte, Tiefbohrmaschinen- u. -Werkzeuge-**Fabrik Nürnberg, Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.**

Brutapparat Mercur. Keine Heizung! Wärmequelle Heißwasser. Einfach, zuverlässig, billiger Betrieb. **J. Preuz & Co., Hamburg Z. V. M.**

Bruyère-Holz für Pfeifen. **Firma C. Ambrosino, San Vincenzo (Pisa Italia).** Telegr.: **Bruyère, San Vincenzo, Italia.**

Buchbinderei-Maschinen, -Werkzeuge, -Apparate und -Materialien jeder Art liefern **Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart.**

Buchbinderei-Maschinen. Karl Krause A.-G., Leipzig 13. Bisher 160000 Maschinen geliefert.

Buchbinderei-Maschinen aller Art. **Preusse & Co. A.-G., Leipzig 63.**

Buchbinderei- und Druckereimaschinen MEIKK **Meik G. m. b. H., Leipzig 97, Ex.**

Buchdruckerei - Einrichtungen, Schriften für Akzidenz- u. Zeitungsdruckereien in reichster Auswahl für alle Länder, Einfassungen, Messinglinien, Druckmaschinen all. Art. **Bauersche Gießerei, Frankfurt a. M.**

Buchdruckerei- und Buchbinderei-Maschinen Emil Kahle, Leipzig-Paunsdorf. Jährliche Produktion ca. 2000 Maschinen.

Buchdruck-Metallutensilien: Winkelhak., Setzschiffe, Formatstege usw. fabriz. **G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115.**

Bücher aller Wissensgebiete liefert schnellstens und zuverlässig, bei angepaßten Zahlungsbedingungen **Alexander Koehler, Dresden,** Abteilung Auslandversand.

Bücher. Jedes Buch beziehen Sie vorteilhaft durch den **Verlag und Versand für deutsche Literatur, Berlin SW 19,** Grünstr. 25/26, Exp.-Abt. 50. Verlangen Sie portofrei gegen Einsendung von M. 3.— in Briefmarken aller Länder: 1. Hauptkatalog, 2. Spezialverzeichnis über literarische Feinkost, 3. Antiquariatsverzeichnis, 4. Verzeichnis über Fachliteratur. Angabe des interessierenden Gebietes erbeten.

Bücher. Technik, Klassiker, Atlanten und Lexika, antiquarisch u. neu. Zeitschriften für Uebersee und Export prompt und billig. Kataloge gratis und franko. **Henschel & Müller,** Export-Buchhandlung und Antiquariat, **Hamburg,** Große Bleichen 67.

Bücher jeder Art nach allen Ländern liefern anerkannt schnell **E. Friedrich & Co.,** Buchexport, **Bremen, Fehrfeld 13.**

Bücher und Zeitschriften liefert nach allen Ländern der Welt sorgfältigst **Herold'sche Buchhandlung,** gegründet 1817, Hamburg, Paulstraße 2.

Bücher und Lehrmittel besorgt prompt für Private u. Wiederverkäufer. Kataloge gratis. **Grobuchhandlung Max Busch, Leipzig,** Querstr. 26/28. Gegründet 1889.

Bücher und Zeitschriften aller Gebiete liefert prompt und zuverlässig die **Thalia - Buchhandlung Alfred Schulze, Hamburg 1,** Alstertor 2. Katal. u. Auskünfte kostenlos.

Bücher u. Zeitschriften. Prompte Lieferung, anerkannt gute Verpackung. Kataloge kostenfrei. **Fr. W. Thaden,** Exportbuchhandlung, **Hamburg,** Postamt 19.

Bücher, Zeitschriften, Antiquariat liefern schnellstens **Werner, Freundt & Co., Leipzig,** Johannisgasse 6.

Bücher — Zeitschriften — Musikalien jeder Art nach allen Ländern liefert prompt **Conrad Behre,** Ueberseeische Buchhandlung, **Hamburg 11,** Neueburg 14. Gegründet 1862. Bank-Konto: Deutsche Bank. **Besorgungen für den Privatbedarf.**

Bücher, Zeitschriften usw., neu und antiquarisch. **Roßbergsche Buchhandlung Wilhelm Schunke, Leipzig 11E.** Spezial-Kat. auf Wunsch. Ant. Kat. 17: Ausländ. Literatur, Kat. 18: Bücher aus allen Gebieten.

W.S.

Bücher, Zeitschriften, Kalender jed. Art liefert schnell u billigst nach allen Ländern **Oswald Thomas, Leipzig-G.,** Friedrich-Karl-Straße 7.

Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Musikalien, Kunstblätter, Lehrmittel aller Art. **Wichtige Neuerscheinung:** Bremer Literaturberichte für Technik, Chemie und verwandte Gebiete. Erster Jahrgang. Erstes Heft. Einzigartige, sachkundig zusammengestellte Bücherschau über die wesentlichen Neuerscheinungen in der Fachliteratur während des ersten Halbjahres 1921. Kostenlose Zusendung an die Fachkreise aller Länder! Rascheste Lieferung aller fachwissenschaftlichen Bücher und Zeitschriften durch die **G. A. v. Halem, Export- und Verlagsbuchhandlung G. m. b. H., Bremen.**

Buchhandlung C. Boysen, Hamburg, Heuberg 9. Versand von Büchern Zeitschriften, Musikalien, Lehrmitteln und Schulbedarf. **Boysen's** Bücherschau monatlich unberechnet nach Uebersee.

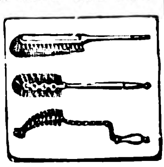
Buchstaben aller Art, Glasbuchstaben-Muster M.31.– **R. Dittmeyer,** Glasbuchstaben- und Glasschilder-Fabrik **Berlin C 2 M.**

Bügeleisen Fr. Groß jr. A.-G., Schw.-Hall. Größte Spezialfabrik Deutschlands für Bügeleisen all. Art

Buntglaspapier (Fensterpapier) Vitrauphanie. **H. Schulte - Hemmis, Düsseldorf 87.**

Bureaubedarf. Spiralfederhalter D. R. P. a., seitenlanges Schreiben ohne Nachtauchen. Bleistiftspitzer für alte Rasierklingen D. R. P. a. **Pronto-Fabrikation, Berlin NO 55,** Greifswalder Straße 40.

Bürsten und Pinsel jeder Art. Spezialität: Auto- und Fahrradbürsten, gedrehte Bürsten, Kopf- und Kleiderbürsten, Rasierpinsel, Haushaltungsbürsten, Abstäuber usw., Federwaschklammern, Kleiderbügel fabriziert **Heinrich L. Thäter,** Bürsten- und Pinselfabrik, **Nürnberg.** Telegr.-Adresse: „Enterprise-Nürnberg".



Bürsten, Besen, Pinsel aller Art billig. Verlangen Sie Angebot. **Alfred Deutmann, Dortmund 83.** Vertreter gesucht.

Bürsten und Pinsel aller Art Extraanfertigung nach Muster. Spezialität: Roßhaarbesen und Bohner. **Hartwig Groth & Co., Dessau 44.** Gegründet 1890.

Butterfässer. Apollo-Werk **C. Allendorf G. m. b. H. i. Gößnitz 33, S.-A.**

Capsulin, flüssiger Stanniollack, die idealste und billigste Flaschenkapsel. **Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8,** Abteilung Capsulin.

Cementwarenmaschinen, Fußbodenschleifmaschinen, Cementrohr-Stampfmaschin. **Paul Richter,** Maschinen-Fabrik, **Chemnitz-Helbersdorf.**

Chemikalien. Billigste Bezugsquelle, fachmännische Qualitätsprüfung. Groß-Einkäufer verlangen unsere außergewöhnlichen Lieferungs-Vorschläge. **Dr. Buechtemann & Co., Hamburg 1,** Georgshof 66.

Chemikalien und Drogen. Gesellschaft für chemische Rohprodukte m. b. H., Hamburg 8. Telegramme: Chemiprodukt.

Chlormagnesium u. Bittersalz. **Schliack & Adam, Hamburg 1,** Mönckebergstr. 7, Levantehaus. Telegr.-Adr.: Schliadam.

Christbaum - Lichthalter aus Metall. **Adolf Richter, Salzungen.**

Christbaumschmuck aus Glas, Lametta u. Watte, Lichthalter, künstliche Christbäume. Billigste Preise. **Christbaumschmuckfabrik Burchard Hoebel, Halle a. d. S. 10.**

Christbaumschmuck aller Art. **Cuno Pohmer** Begr. 1890 **Berlin SW 68,** Lindenstr. 42, I. **Sonneberg, Sachsen-Meiningen.**

Christbaumschmuck und Perlen aus Glas aller Art (Wachsperlen, Bernstein, Korallen), Ia. zusammengestellt. Sendungen à M. 500.—, 1000.— und höher. Export nach allen Ländern. **C. F. Reinhardt, Koburg.** Telegr.-Adresse: Cefer. — Erzeugnisse der Thüringer Heimindustrie.

Christbaumschmuck a. Glas, Metall, Watte, Lametta, Glaswolle, Eislametta, Wunderkerzen. **Oskar Köhler sen., Steinheid b. Lauscha, Thür.**

Christbaumschmuck aus Lametta und Metall (Verzierungen, Girlanden), Watte, Glas, unzerbrechl. Glas- und Zucker-Imitation etc. **August Schlemmer, Roth bei Nürnberg.**

Christbaumschmuck. Gebr. Weinrich, G.m.b.H., Worbis, Thür. Großfabrikation von Christbaumschmuck aller Art. Illustr. Preisl. gratis.

Cigaretten-Etuis u. Spitzen — Kataloge auf Wunsch. — **Stewen & Claussen, Hamburg.**

Cigaretten-Kappenschachteln, elegante u. preiswerte Ausführung. **Max Armbruster & Co.,** Raska-Werke, **Bergedorf 5 - Hamburg.**

Cigarettenmaschinen, bis 30000 Stück ständl. Leistung, „Universal" und „UK" mit automatischer Tabakzuführung, für Falz oder Klebnaht, mit Gold-, Kork-, Aluminium-, Paraffin- und Strohmundstück-Belag. Verbreitetste Maschinen. Über 2000 Stück im Gebrauch. Lieferant aller staatlichen Regien und Großbetriebe Zigarettenpack-, Zigarettenaufreiß- und Messerschleifmaschinen. **United Cigarette Machine Co., Inc. Filiale Dresden-A. 21/II.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Cigarettenmaschinen, Cigarettenhülsenmaschinen. „Universelle“ Cigarettenmaschinen-Fabrik J. C. Müller & Co., Dresden-A. 24/XV.

Cigaretten-Papiere: Bobinen, Bogen, Hülsen, Heftchen. Berthe Antoine, Düsseldorf 50.

Cigaretten-Papier u. Hülsen, Spezialmarke „El Rey“. Cigaretten-Wickler und -Stopfer für Selbsthersteller. Lithographia G.m.b.H., München 25.

Cigarrenpreßapparate und Cigarrenwickelformen Hart & Hertel, Schwetzingen.

Cigarettenspitzen m. Auswerfer aus Galalith in all. Farben. Nielson-Werk G. m. b. H., Hamburg 23.

Codewörterbücher und Codes in allen Sprachen vorrätig bei L. Friederichsen & Co., Hamburg 1, Bergstraße 23.

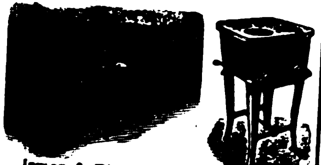
Concertinas in Friedensqualität.

F. Reinhard Meinel, Untersachsenberg 2.

Dächer, dauerhaft, billig, für jedes Klima geeignet, fertigt man aus dem Material von F. Beer, Köln-Braunsfeld, Voigtelstraße 2.

Dachsteinmaschinen für Zementdachziegel, C. Lucke, Maschinenfab., Eilenburg 18 b. Leipz.

Dampfleimapparate, Anwärmetische, Leimrinnen, Leimwärmer.



Irmer & Elze, Maschinenfabrik, Bad Oynhausen 3. — Vertreter gesucht.

Desinfektionsapparate. Gebr. Poensgen Akt.-Ges., Düsseldorf-Rath 68.

Destillier-Apparate für die Alkohol-Industrie.

Gebrüder Avenarius, Berlin-Charlottenburg 9.

Devotionalien jeder Art, wie: Heiligenfiguren, Rosenkränze, Kruzifixe, Weihwasserkessel, Medaillen usw. fabrizieren

Brünen & Bleesing, Kevelaer (Rheinl.) 8.

Diamanten, Glaserdiamanten, Abdrehdiamanten f. Schleifscheiben, Kalanderwalzen und Hartgummi,

Diamantbohrer für Optik. Schreibdiamanten, Bohrdiamanten. Rohdiamanten-Handlung.

Diamantwerk Hamburg Dürrschnabel & Todt, Hamburg 11.

Dosenverschließ-Maschinen für Konserven- usw. -Dosen, O u. □. Richard Heike, Maschinenfabrik — Kesselschmiede, Berlin-Hohenschönhausen-E.

Drahtbürsten für alle Zwecke liefert die Älteste Spezialfabrik Ernst Petzold jun., Chemnitz. — Gegründet 1874. —

Drahtgeflechte, Drahtgewebe. Friedr. Pohl, Iserlohn (Westfalen). Tel.-Adr.: Pohl Drahtfabrik.

Drahtgewebe in allen Metallen. Drahtgeflecht. Transportgurte aus Stahldraht. L. W. Grimm, Braunschweig.

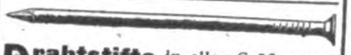
Drahtgewebe in allen Metallen u. Ausführungen. Farbige Moskitogewebe, Siebgewebe usw. Paschold, Doeger & Co., G. m. b. H., Saalfeld, Saale. — Zur Messe: Ausstellungsgelände, Halle VIII.

Drahtgewebe in allen Metallen, Drahtgeflechte, Stacheldrähte, Siebe mit Holzrand all. Art. Drahtwarenfabrik L. Krieger, Karlsruhe/B.

Drahtseilbahnen. Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

Drahtseile aller Art für Schiffahrt mit Zertifikaten: German. Lloyd, British Lloyd, Norske Veritas. Alle anderen Konstruktionen Drahtseile für Bergwerke, Kabelseile, Dampfpflug- und Motorpflugseile usw. Nur beste Qualitäten, schnelle Lieferzeit. Stehling & Co., Hamburg I. Kabel: Stecolin, A. B. C. 5th Ed. Langj. Lieferant ausländ. Großverbrauch. Fachkund. eingef. Vertret. ges.

Drahtseilklammern. Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.



Drahtstifte in allen Größen und Ausführungen. Gebr. Schein, Berlin W 57, Potsdamer Straße 61. Telegr.-Adresse: „Drahtnagel“, Berlin.

Drahtstifte in all. Ausführungen Friedr. Pohl, Iserlohn (Westfalen). Tel.-Adr.: Pohl Drahtfabrik.

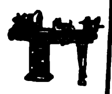
Draht und Drahtstifte, speziell für Export. Germania-Werke, Hemer 7 i. W.

Drahtverarbeitungsmaschinen Emil Jäger, Maschinenfabrik und Eisengießerei, Neustadt a. d. Orla. Mechanische Drahtwebstühle zur Herstellung von Geweben aus allen Metallen in sämtlichen Arten für industrielle und gewerbliche Zwecke. Mech. Metalltuchwebstühle zur Herstellung von Metalltüchern für die gesamte Papierindustrie. Metalltuchstreckmaschinen für Kraftbetrieb, Drahtspulmaschinen, Drahtflechtmaschinen, automatische Drahtricht-Kröpp-Abschneidemaschinen sowie sämtliche Hilfsmaschinen.

Drahtverarbeitungsmaschinen f. Drahtgeflecht, Matratzen, Fußmatten, Krampen, Stacheldraht usw. L. Aug. Delters, Alfeld (Leine) 2.

Drehbänke mit Leit- und Zugspindel. 175—225 mm Sph. bis 2000 mm Drlg.

Präzisions-Werkstätten Mittweida G. m. b. H., Mittweida i. Sa. Telephon 29.



Drehbänke. G. A. Bräuer & Co., Chemnitz in Sachsen 4.

Spezialfabrik für Drehbänke und Universal-Planscheiben in allen Größen seit über 30 Jahren.

Drehbänke fabriz. als Spezialität Maschinenfabrik u. Eisengießerei Druidenau G. m. b. H., Aue i. Sachsen.

Drehbankfutter, Qualitätsware, liefert Max Feldmann, Werkzeugfabrik, Reichenbach i. V. (Sa.)

Drehscheiben liefert R. Dolberg, Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.

Drogen, (Mediz.) Vegetabilien, Farben, Chemikalien, Arzneiwaren usw. liefert für Export Carl Janssen, Hamburg 8, Grimm 19. Telegramm-Adresse: Chianseng, Hamburg.

Dreschmaschinen für Motor- und Göpelantrieb, verschiedener Größe, mit verbessertem Entgranner. Durchweg Kugel- und Bronzelager.

Tadelloser Ausdrusch. Sorgfältige Reinigung.

Einfache Handhabung, solide Bauart, lange Garantie.

Konkurrenzlos billig. Fordern Sie Prospekt.

OYMAG

Oeynhauser Maschinenfabrik A.-G., Spezialfabrik für Dreschmaschinen, Bad Oeynhausen i. W.

Druckknöpfe, Reinmessing, rostfrei, liefern Moll-Werke Aktiengesellschaft, Chemnitz i. Sa.

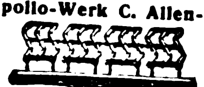
Drucksachen aller Art, in allen Verfahren und in sämtlichen Weltsprachen. 1000 Angestellte und Arbeiter — über 100 Druckmaschinen.

1871 + Fünfzig Jahre + 1921 / Elsnerdruck / Berlin

Otto Elsner, Buchdruckerei, Berlin S 42, Oranienstr. 140-142.

Düngerfabrik-Einrichtungen. Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Eggen. Apollo-Werk C. Allendorf, G. m. b. H. in Gößnitz 33, S.-A.



Einlegesohlen aus Kork, Filz, Geflecht usw. Ia. Ausführung. Spezialfabrik Curt Baumann, Dresden 28.

Einlegesohlen a. Filz, Kork, Stroh, Lofah. Martin Hauer's Wwe, Einlegesohl.-u. Filzw.-Fab., Nürnberg 32.

Eisenbahnmaterial, Dichtungsringe aus Filz, Leder, Holz für Achslager sämtlich. Eisenbahnfahrzeuge, Schmierpolster und Schmierpolstergestelle. Boetticher & Co., G. m. b. H., Neuß-Rhein-W.

Eisenbahnmaterial liefert R. Dolberg, Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.

Eisendraht, blank, geglüht, verzinnt, verzinkt, verkupfert Friedrich Pohl, Iserlohn (Westf.).

Eisenkonstruktionen, Entwurf, Lieferung von Hallen, Dächern usw., Verglasungen. MaxSüßkind, Ingenieur-Bureau für Eisenhochbau. Düsseldorf, Oberbilker Allee 101.

Eisenkonstruktionen. Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

Eisen u. Stahl: Bleche, Formeisen, Moniereisen, Werkzeugstähle, Werkzeuge, Feilen. „Merkur“, Handelsgesellsch m.b.H., Bremen, Bahnhofspl. 8.

Eisen- u. Stahlwaren, Frisier-, Haushalt- u. Reklameartikel, Werkzeuge lief. Metallwarenfabrik Gottlieb Gießler, Herges-Hallenberg i. Thür. Gegr. 1879.

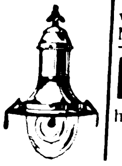
Eismaschinen. Siehe Inserat Seite 2773. Gebrüder Bayer, Augsburg.

Elektrische Artikel: Elemente, Läutewerke, Klingeltaster Türkontakte, Tableaus, Zimmertelephone, Schwachstromleitungen, Akkumulatoren, Elektrisierapparate, Spielzeug-Motoren und Dynamos, Klingeltransformatoren, Niedervolt-Lampen, Starkstromartikel.

Konstruktionswerk Bingen, Elektrotechn. Fabrik, Bingen a. Rh. Zur Leipziger Messe Halle VII, Stand 28.

Elektrische Beleuchtungsartikel, Halbwatt-Armaturen mit verstellbarer Fassungseinrichtung, wasserdichte Armaturen, Schnurzug- und Doppelzugpendel, Reflektoren, Deckenbeleuchtungen, Schalenhalter, Fassungen, Pendel, Wandarme in echt Jacobus-Emaille.

Gebrüder Jacob, Zwickau i. Sa. 44, Metallwarenfabrik und Emaillierwerk.



Elektr. Bedarfsartikel. Spezialität: Schalter.

Albrecht Jung, Elektrotechn. Fabrik, Schalksmühle, Westfalen.

Elektrische Chromnickel, Naturglimmer, Heizkörper, sowie Heizpatronen fabriziert Elektro-Kuttner, Berlin N, Prenzlauer Allee 220.

Elektrische Deckenlampe Patent-Krausser. Keine Lüsterklemme, kein Eiernippel, kein Einziehdraht ist nötig, um die Lampe zu montieren, daher die einfachste und billigste Montage!

Karl Krausser, Elektrofabrik, Nürnberg, Nunnenbeckstr. 19.

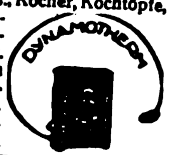
Elektr. Heissluftduschen, Massage-, Koch- und Heizapparate. Installat.-Material jed. Art. Heinrich Stegelmann, Hamburg, Wolfshagen 5.

Elektrisch. Heizapparate, Elektrazzo-Heiz- u. Trockenplatten, Bettwärmer, Öfen, Bügeleisen, Kocher, Heizkörper jeder Größe und Spannung. Spezialfabrik Franke & Schmidt, Braunschweig.

Elektr. Heiz- und Kochapparate, beste Friedensausführung. Spez.: elektr. Bügeleisen.

Fr. Groß jr. A.-G., Schw.-Hall.

Elektr. Heiz- u. Kochapparate: Bügeleis., Kocher, Kochtöpfe, Teekannen, Kochherde, Heizöfen, Brotröster, gewerbl. Appar. usw. Dynamotherm GmbH., Aschaffenburg 5 (Deutschl.). Tel.-Adr.: Dynamotherm, Aschaffenburg.

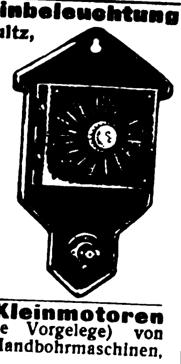


Elektrotechn. Installationsmaterial. Druck- u. Stanzwaren aller Art. Elektr. Tisch- u. Kipplampen. Zuglampen. Sauerländische Metallwaren Schmitz & Keller, Neheim (Westfalen).

Elektr. Kleinbeleuchtung Klaar & Schultz, Perfektfabrik, Berlin SO 33.

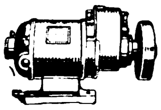
*

Wandarme, Hand-Hauslampen, Schalter, Kontakte, Nachttischbeleuchtung, Metallwarenfabrik.



Elektrische Kleinmotoren (mit und ohne Vorgelege) von $^1/_{16}$ bis 3 PS, Handbohrmaschinen, Tisch- und Säulenbohrmaschinen, Schleif- und Poliermotoren, Hand- u. Supportschleifmotoren, fahrbare Bohr- und Schleifmaschinen für alle Stromarten und Spannungen bis 500 Volt.

Paul Meyer, Werkstätten für Elektrotechnik, Neu-Isenburg b. Frankfurt a. M.



Elektr. Klingelschnüre fabrizieren als Spezialität Walter Evertsbusch & Co., Barmen.

Elektrische Kochapparate für alle Voltstärken. Man fordere Katalog. Alles Nähere siehe Metallwarenfabrik. Fr. H. Zschauer, Berlin, Neue Jakobstraße 18.

Elektrische Kochplatten. Herde, Heizöfen, Heiz-Kissen, Heißluftduschen, Bügeleisen in bisher unerreichter Ausführung.

P. Linss, Barmen-R. Telegramm-Adresse: Elektrolinss.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Elektrische Lampen für Taschenlampen, Akkumulatoren, Autos, Bergwerke, Christbaum. Einheitsschalter (Patent) für 6 Schaltarten verwendbar als: Aus-, Wechsel-, Serien- und Kreuzschalter.
Carl Jacob, Erfurt.

Elektrische Läutewerke, Kontaktplatten, elektr. Bügeleisen sowie sämtl. Schwach- und Starkstromartikel liefern **Emil Kermer & Co., Schwenningen a. N., Württemberg.**

Elektr. Läutewerke, Klingel-Transformer, Tablos, Bügeleisen, Schwachstrommaterial. **Elektro-Company. Schwenningen a. N. 7.**

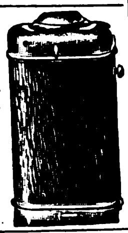
Elektr. Magnet-Taschenlampe. Brennt ohne Batterie. Elektrisches Licht durch Ziehen d. Kette. Muster gegen Voreinsendung v. M. 98.—. **Phönix-Verlag G. m. b. H., Charlottenburg D. 5,** Dernburgstr. 46.

Elektrische Pianos. Pianos mit eingebaut. Spielapparat, Musikwerke mit Feder- u. Gewichtsantrieb. **G. H. Schulze, Zwickau in Sachsen.** Export nach allen Ländern.

Elektr. Schwachstromartikel, Einschraub- u. Türkontakte u. Sicherungspatronen liefert vorteilhaft **Franz Pabst,** Exportgeschäft. **Schwenningen a. N. 82** (Schwarzwald).

Elektr. Taschenlampenbatterien, ganz helle Leuchtkraft. 12 Monate Lagergarantie. Das ist Tagesgespräch der Welt.
Wilh. Martens, Hamburg 6.

Elektr. Taschenlampen, Hülsen in allen Ausführungen, H. W. Batterien, unübertroffen an Leuchtkraft, Brenndauer u. Lagerfähigkeit, Kastenbatterien, Trocken- und Nasse Elemente in hervorrag. Qualität, nur bestbewährte Eigenfabrikate der **Progreßwerke Hofmann & Wild, München,** Lindwurmstraße 88.



Elektr. Taschenlampen und andere Schwach- und Starkstromartikel. Größte Auswahl. Ia. Qualitäten. Verlangen Sie Kataloge.

Johann Lichtenfeld,
Hamburg 106,
Schopenstehl 20/21.
Geschäftsgründung 1901.

Elektr. Taschenlampen fabriz. als Spezialartikel **Haas & Co.,** Elektr. Fabrik, **Kaiserslautern.**

Elektro-Sicherungs- und Steckermaterial, Schalter aller Art, spez. Exzenterschalter. **Albert Cramer, Brügge i. W.**

Elektrohängebahnen.
Adolf Bleichert & Co.
Leipzig-Gohlis.

Elektro-Motoren, Drehstrom u. Gleichstrom, von $^1/_2$ bis 20 PS., beschafft **Max P. Lintz, Berlin-Wilmersdorf,** Wilhelmsaue 2

Elektromotoren, Dreh- und Gleichstrom, Dynamos, Generatoren, Dampfturbinen jeder Größe liefert Ing. **Georg Schneider, Halle a. d. S.,** Mozartstraße 24. — Vertreter an allen Plätzen gesucht. Tel.-Adr.: Drehstrom.

Elektromotoren, durchaus erstklassig und dabei sehr preiswert.
Arno Günzel,
Altenburg, S.-A.,
Elektromotorenfabrik.
Ausstellungsgelände Halle E, Stand 1005/8; Halle 8, Stand 526/7.

Elektromotoren für Gleich- und Drehstrom. Anlasser, Widerstände, Schaltkästen, Relais.

Präzisions-Werkstätten
Mittweida G. m. b. H.,
Mittweida i. Sa.
Telephon 29.

Elektrotechn. Bedarfsartikel, Stecker, Lüsterklemmen, Abzweigdosen, Tumblerschalter, Schrauben und Fassonteile aller Art.
Anton Tränkle A.-G.,
Triberg-Schonachbach (Baden).

Elektrotechnische Bedarfsartikel: Installationsmaterial, Kupferleitungen, Glühlampen, Isolatoren für Hoch- und Niederspannung. Motore und Apparate, sowie sämtliche Industriebedarfsartikel.
Johann Ochs, München,
Barerstraße 26.

Elektrotechn. Maschinen und Materialien für Hochspannungs-Freileitung und Ortsnetzbau in allen Größen, Leistungen und Spannungen. Sämtliches Installations-Material liefert en gros zu billigsten Tagespreisen
Bemag Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H.,
Mannheim-Germania.
A.B.C.-Code.
Telegramm-Adresse: Hochspannung.

Elfenbein- und Edelbeinschmuck, wie Kugelketten, Anhänger, Broschen usw. Nur Qualitätsware zu billigsten Preisen. (Auf Wunsch C. I. F.) Mustersendungen in Bein bis M. 600.—, in Elfenbein bis 3500.—. **Georg Schuch, Schönebeck a. d. Elbe.**

Elfenbein- und Edelbein-Schmuck, speziell: Broschen, Anhänger, Ohrringe, Kugelketten, gleichlaufend und nach Verlauf. Muster gegen Scheck oder Ia. Referenz.
Schilngloff & Burgermeister,
Pforzheim, Museumstraße 4.
Übernehme den provisionsweisen Einkauf seriöser Firmen i. Pforzheim bzw. Deutschl.

Elfenbeinwaren all. Art, wie Halsketten, Rosen, Broschen, Spitzen, ebenso Beinwaren. **Kurt Stobbe, Königsberg i. Pr.,** Schroetterstr. 3.

Emaille- u. Hausstandsartikel aller Art beziehen Sie vorteilhaft von **Stehling & Co., Hamburg 1.** Kabel: Stecolin, A.B.C Code 5. Ed. Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht.

Emailleschilder und Plakate. **Emaillier-Werk Hans Fink, Pasing 1 vor München.**

Emaille-Schilder u. Reklame-Plakate. **Leipziger Emaillierwerk, Taucha-Leipzig.**

Email-Schilder jeder Art, Email-Reklame-Plakate, Email-Ofenplatten, emaillierte Badewannen usw. **Emaillierwerk Peters, Elberfeld.**

Emaillewaren. Alle Artikel in allen Farben sofort vom Lager lieferbar. Anfragen von erstklassigen Importeuren und Vertretern erbeten.
J. Flörsheim & Sohn, Hamburg 36.

Englisch-Heftpflaster, jedes Quantum sofort lieferbar.
Paul zur Gathen,
Leipzig-Gohlis.

Erdbohrer. Tiefbohrmaschinen- und -Werkzeuge-Fabrik Nürnberg, **Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.**

Erz-Aufbearbeitungs-Anlagen jeder Art. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Essenzen für alkoholfreie und alkoholische Getränke, Zuckerwaren, Eis, Farben. Spezialität: Rumbasis. **Dr. L. Scholvien,** Essenzenfabrik, **Berlin NO 14,** Stallschreiberstr. 8a.

Essenzen für Liköre, Mineralwässer, Parfümerien u. Seifen. **Otto Kuntze Nachf., Leipzig-Lindenau.**

Essenzen für Konditorei-, Zuckerwaren- und Küchenzwecke, Liköre, Mineralwässer usw. liefern als Spezialität in hochwertigen Qualitäten **Walther & Behringer, Leipzig.**

Essenzen für die gesamte Getränkeindustrie, ätherische Öle, alles hochkonzentriert und giftfreie Farben.
Kosmos-Export G. m. b. H.,
Hamburg.

Essenzen, Farben, Aeth. Oele für Limonaden, Zuckerwaren, Liköre. Spez.: Rum-, Kognak-Essenz Liköröle. **Leipziger Essenzen-Fabrik A. Brunne & Co., Leipzig-Co. 7.** Z. Leipz. Messe: Hohmannshof II/205-07. Auslandsvertreter gesucht.

Essenzen und Extrakte für Brauselimonaden und alkoholfreie Getränke. Ia. Spezialitäten verschied. Geschmacksrichtung. **Willy Zander G. m. b. H., Halle a. d. S.**

Essenzen u. Grundstoffe f. Brauselimonaden, giftfreie Farben, Spumatalin (Schaumerzeugungsmittel), Likör-Essenzen.
Dr. Mensching & Spengler G. m. b. H.,
Görlitz 77 (Schlesien).

Etiketten, Plakate, Spielkarten, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschachteln sowie alle Reklameartikel und Drucksachen.
Hintzer & Wulf, Hamburg 36.

Etuis für sämtliche Brillen und Pincenez. Verlangen Sie Muster.
Hermann Röding,
Rathenow
(Deutschland).

Etuis für Brillen und Pincenez aus Pappe, Leder und Metall.
Ludwig Mertens,
Rathenow
(Deutschland).

Etuis aus Celluloid für Fahrkarten, Ausweise, Pässe, Touristenkarten usw., auch mit Reklamedruck. Offerte gratis. Muster von M. 30.— an. **C. Holnkis, Hamburg EB,** Hopfensack 8.

Export-Einkauf aller deutschen Waren auf Kommissionsbasis übernimmt
Firma Walter Büttner & Co.,
Hamburg 5, Lindenstr. 30.

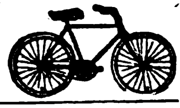
Export sämtlicher deutscher Industrieerzeugnisse zu kulantesten Bedingungen.
Gebrüder Tuchmann,
Abteilung „Export“, Nürnberg.
Telegr.-Adresse: „Gebtuch“.
A.B.C.-Code 5th ed. impr.

Fächer. Muster gegen Voreinsendung von M. 24.—, ferner Taschenlampen, Feuerzeuge, Isolierflaschen.
Albert Hirsch,
Berlin, Friedrichstr. 24.

Fahrradartikel, sämtliche Zubehörteile. — Spez.: Gepäckträger eigener Fabrikation.
L. Schloßmacher, Köln.

Fahrrad-Bereifung. Technische Weichgummiwaren, Gummischläuche für alle Zwecke, rohe und gummierte Hanf-, Flachs- und Baumwollschläuche.
Thüringer Schlauchweberei und Gummiwerk, Waltershausen (Thür.)

Fahrräder, Zubehör- und Ersatzteile, Fahrrad- u. Autogummi. Kataloge in mehreren Sprachen.
Tel.-Adr.: Efeltag.



Förster
& Leuchtag,
Hamburg 36.
A.B.C. Code 5. Ed.

Fahrräder. Spezialität: engl. Modelle, liefern schnell u. preiswert **Stehling & Co., Hamburg 1.** Kabel: Stecolin, A.B.C. Code 5. Ed. Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht.

Fahrradschläuche, Neuheit, transparent, Ia. reiner Plantag.-Kautschuk. **Flössel & Bünte,** Gummiwarenfabr., **Dresden-A.,** Reitbahnstr 32-35.

Fahrradteile. Spezialität: Fahrradketten, Pedale, Speichen und Nippel. **Wilh. Prünte jr., Fröndenberg-Ruhr,** Westfalen.

Fahrradteile, Spezialität Dunlop-Ventile, Nippel, Schrauben, Muttern fertigt **Scharf & Presser, Berlin SO 26,** Skalitzer Str. 34.

Fallen für Mäuse, Ratten, Fliegen, Käfer usw. liefert als Spezialität
Carl Bender I,
G. m. b. H.,
Dotzheim-Wiesbaden.

Faltschachteln jeder Art in Massen- und Luxusausführung für jeden Bedarf, Umkartons, Umschläge für Schokolade, Seife usw., Etiketten. Neuheit: **Dowa- und Buka-Schachtel,** für Export besonders geeignet, da flachliegend zum Versand kommend.
Kunstdruck- und Verlagsanstalt Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.

Farbbänder, Kohlepapiere und Bureau-Artikel liefert laufend
Martin Ebert, Heidenau-Nord.

Farbbänder in bester Qualität liefern günstig
Zagelow & Co.,
Stettin.

Farben. Sämtliche Maschinen für die Farbenfabrikation liefern als Spezialität
Paul Franke & Co.,
Aktiengesellschaft,
Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.

Farben für Anstrich und Industrie, insonderheit auch Zementfarben für Zement, Steinholz und Kunststeine.
Farbenwerke Wunsiedel,
Bayern.

Farben, reintönig und ausgiebig, für die Zuckerwaren-, Nahrungsmittel- u. Getränke-Industrie liefern als Spezialität billigst
Walther & Behringer, Leipzig.

Farben (Stoffarben) in herrlichen, unerreichten, lichtechten Nuancen. Anilin-Farben für Genußmittelfabrikation. Leistungsfähigste Bezugsquelle.

Koller & Co.,
Chemische Fabrik,
Berlin SW 68,
Friedrichstraße 210.

Schutzmarke

Farben, Essenzen, Aeth. Oele für Limonaden, Zuckerwaren, Liköre. Spez.: Zuckercouleur-, Rum-, Kognak-, Eigelb-Farbe. **Leipz. Essenzen-Fabrik A. Brunne & Co., Leipzig-Co. 7.** Z. Leipz. Messe: Hohmannshof II/205-07. Auslandsvertreter gesucht.

Farben und Lacke für Handel, Gewerbe, Industrie und Schiffahrt liefert **Skorczyk & Zechel GmbH., Hamburg,** Catharinenstraße 29/30.

Farben (Casein-Produkt) in allen Tönungen u. f. jed. Untergrund innen u. außen. In d. Tropen sich nicht verändernd, werd. nach dem Anstrich steinhart. Agenten verl. **Schuncke & Co.,** Chemische Fabrik. **Hamburg 19.**

Farbenkasten für Schul-, Mal- und Kinderspielzwecke.
A. Liebetruth & Co., G. m. b. H.,
Nürnberg 4.

Farbenzerstäuber, Lackier- und Malapparate für alle Industriezweige. Marke „Flora“, Preßluft- u. Absauganlagen billigst. **Spezialfabrik für Farbenzerstäuber, G. m. b. H., Berlin S 42,** Alexandrinenstraße 36

Farbenzusatz u. Trockenmittel für Buch- und Steindruckfarben zur Behebung sämtl. Druckschwierigkeiten. **Gustav Ruth,** Chem. u. Lackfabriken **Wandsbek-Hamburg.**

Fässer für Bier, Wein, Spirituosen.
M. & K. Biller, Faßfabrik,
München, Marsstraße 25.

Fässer für Wein, Spirituosen, Bier.
Ludwig Schwarz & Sohn,
Faßfabrik,
Mannheim.

Faßmaschinen für alle Arten Fässer.
Anthon & Söhne, Flensburg 13.

Fassondreherei u. Präzisions-Schraubenfabrik **Julius Klinke G. m. b. H., Neuenrade i. Westf. 4.**

Federhalter in all. Ausführungen.
Arthur Braun, Nürnberg,
Fürther Straße 64a.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das E Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Federhalter, Blei-, Kopier- und Farbstifte, Pastelletuis, Patentstifte, Reißzeuge, Schulkreide.
Ignaz Honig, Nürnberg.

Feilen. Alleinige Spezialität: Patent-Bezugfeilen, gefräste Feilen, Schieberfeilen, Schienenhobel.
Deutsche Patentfeilenfabrik GmbH., Radeberg in Sachsen.

Feilen: Nürnberger Feilen- und Werkzeugfabrik F. M. Herberg & Co., Nürnberg 18.

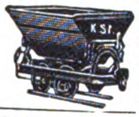
Feilen. Süddeutsche Sägen-Feilen- und Werkzeugfabriken A.-G. Straubing (Bayern). Fabrikmarke

Feilenhaumaschinen, amerikan. System, unerreichte Leistung u. Präzision für alle Sorten Präzisionsfeilen. Reparaturen aller Systeme schnell. **Bohner & Köhle,** Maschinenfabrik, **Eßlingen am Neckar.**

Feldbahnen, Gleise, Feldbahnwagen aller Art.

Ebag, Hamm i. Westfalen.

Feldbahnen, Normal- und schmalspurige Bahnen aller Art.

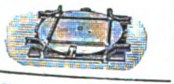


Kurt Stern, Feldbahnfabrik, **Essen - Ruhr.**
Telegramm-Adresse: „Feldbahnen".

Feldbahnen. Lieferung kompl Schmalspuranlagen, Gleise, Weichen, Drehscheiben, Wagen aller Konstruktionen. **Leipziger & Co., Köln.** Telegramm-Adresse: Schmalspur.

Feldbahnen liefert **Feldbahnfabrik Liebrecht,** Aktien-Gesellschaft. **Mannheim - Neckarau.**

Fabrikation von Kippwagen, Weichen, Drehscheiben, Plateauwagen, Spezialwagen usw.



Vertreter gesucht.

Feldbahnen R. Dolberg, Maschinen- u. Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg.**

Feldbahngleise und Feldbahnwagen aller Art!

Feldschmieden und Schmiedeherde in unverwüstlich. Ausführung. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabr., **Saalfeld a. S.**

Feldschmieden, Schmiedeherde, Ventilatoren eigener Herstellung. **Quidde & Schmitz, Halle a. d. Saale.**

Fenster, schmiedeeis. **R. Zimmermann, Bautzen,** älteste Spezialfabrik schmiedeeiserner Fenster.

Fensterglas, alle Arten Hohl- u. Beleuchtungsgläser prompt, billigst. **Eduard Kontny, Inh. Erich Mohr, Berlin S 42,** Ritterstr. 105.

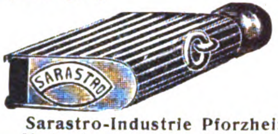
Feuerspritzen, Motorspritzen, Automobile, fabriziert **Hermann Koebe, Luckenwalde.**

Feuerwerk. Gebr. Weinrich, G. m. b. H., Worbis, Thüringen. Großfabrikation von Feuerwerk.

Feuerwerkskörper, Knallkorken, sow. alle pyrotechn. Scherz- u. Massenartikel fabr. i. bester Ausführ. **Berliner Kunstfeuerwerkerei Deichmann & Co., Malchow bei Berlin.**

Feuerzeuge HW, Streich-, Sprungdeckel-, Radfeuerzeuge, Gasanzünder, nur erstkl. Präzisionsmodelle. Alleinfabrikat d. **„Progreßwerke" Hofmann & Wild, München,** Lindwurmstr. 88.

Feuerzeuge „Sarastro", in Alpaka, versilbert und Dukatin (Ersatzgold).



Sarastro-Industrie Pforzheim.
— Verkauf nur an Grossisten. —

Feuerzeuge, bestes System, feinste Ausführung, in Silber, Tula, Alpaka, Similor (Goldersatz), Platinin (Platinersatz) u. Tombak-Email.

Verlangen Sie illustriertes Preisangebot.

Emil Hettler Nachf., Bijouteriefabrik, **Pforzheim 1.**

Feuerzeuge, Rasierklingen, Haar- und Bartschermaschinen Spezialfabrikate, „K.-W."-Vertrieb **E. Wieden & Co., Ohligs.**

Filoxeum. Kaltwasseranstrichfarbe für Innen u. Außen. Wetterfest, waschbar. **Johs. Detlev Evers, Altona-Bahrenfeld 4.**

Flaschenbierkellerei-Anlagen für Klein- u. Großbetrieb, Handbetrieb u. automatisch, bauen als Sondererzeugnis **Winterwerb, Streng & Co., Mannheim-Käfertal 24.**

Flaschenkühler und Ausgußkorken fabriziert in verschiedenen Ausführungen

Gustav Buchholz, Schramberg in Württemberg.
Katalog zu Diensten.

Flaschen-Reinigungs-, Füll- und Transport-Einrichtungen. **Hans Gilowy, „Meteorwerk", Berlin 43 d.**

Flaschenreinigungsmaschinenfabrik Ortmann & Herbst, Hamburg 33.

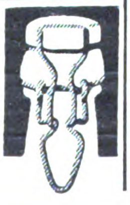
Flaschenverschlüsse in allen Ausführungen liefert

Georg Fetscher, Flaschenverschluß Fabrik, **Freudenstadt (Württbg.).**

Flaschenverschlüsse. Flaschenverschlußfabrik Grimma i. Sa.

Flaschenverschlüsse Spez. Kronenkorke liefert **J. Langbein, Ebersbach b. Göppingen.**

Flaschenverschlüsse in allen Ausführungen für d. Getränke-Industrie.



P. Schützler & Co. G. m. b. H., Berlin N 58, Pappelallee 52.

Flaschenverschlüsse. Flaschen- u. Verschluß-Industrie Lichtenstein & Co., Frankfurt a. M.

Fleischerei-Maschinen, Maschinen für Wurst- und Fleischkonservenfabriken. Vollständige Einrichtungen. Größtes Werk der Branche.
Richard Heike, Maschinenfabrik — Kesselschmiede, **Berlin-Hohenschönhausen-E.**

Fleischereimaschinen, Maschinen für Wurst- und Fleischkonservenfabriken.
Chr. Kortmann G. m. b. H., Aelteste Spezialfabrik in Fleischerei-Maschinen, **Arnstadt in Thüringen.**

Fleischerwerkzeuge. „Paul F. Dick, Stahlwaren- und Werkzeugfabrik". **Eßlingen a. N.** (Württbg.). 1921: Personal 1200.

Fleischhackmaschinen, verzinnt und emailliert.

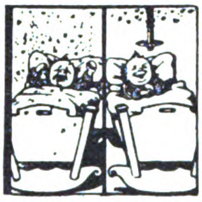
Wäschemangeln, Bürsten-Messerputzmaschinen, D. R.-Pat. **Fruchtpressen,** verzinnt u. emailliert usw. usw.

Aalwerke Heinrich Rieger & Söhne, Aalen/Württemberg. Gegr. 1879. Personen 500.

Fliegenfänger, das beste und billigste für Massenvertilgung in Zimmer, Küche und Stallung. Garantie für zweijährige Haltbarkeit. Werbeliteratur in allen Sprachen sowie Handmuster gratis. Riesige Absatz- und Verdienstmöglichkeiten.

Chem. Fabrik Reutter & Co., Westheim b. Schw.-Hall.

Fliegenfänger, den klimatischen Verhältnissen angepaßt, mit 2jähriger Garantie für Lagerfähigkeit, fabriziert seit 20 Jahren



Chem. Fabrik „Ara", Würzburg-E.

Fliegenfänger-Primax. Pyramiden-Fliegenfänger „Weltruf", nur beste klebkräftige Ware. **Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.**

Formmaschinen (Hand- und hydraulische). **Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken, A.-G. Hannover-Hainholz.**

Formmaschinen (Abhebe-, Wendeplatten- und Durchzug) für Eisen- und Metallgießereien. **Peter Koch, Modellwerk G. m. b. H., Köln-Nippes.**

Frisiereisen in allen Ausführungen stets ab Lager lieferbar. Frisierlampen. Export nach allen Ländern. **Robert Wille,** Stephaniplatz 4, **Leipzig.**

Frisier-Lampen in verschiedenen Ausführungen. **Gottfried Piegler,** Metallwarenfabrik, **Schleiz** in Thüringen. Aelteste Spezialfabrik. (Gegründet 1819). Siehe Toil-Artikel

Füllbleistifte u. Füllfederhalter, neu, D. R. P. a. Marke „Wa-Sch-Ha", mit vor- u. rückschraubbarer Spitze. **Nielsonwerk G. m. b. H., Hamburg,** Hasselbrookstraße 130.

Füllfederhalter erzeugt in bester Qualität **Cosmo Füllfeder Fabrik Walter Mühsam, Berlin-Grunewald,** Caspar-Theyss-Straße 12. Fernsprecher: Uhland 7089

Füllfederhalter (Selbstfüller). Jede Schreibfeder verwendbar. Schutzmarken: Lipsia u Renommee. Must. franko M. 8.—. Füllhalt.-Manufakt. **Schmidt-Mammitzsch & Sö., Leipzig.**

Fußpflege. Gegen Fußschweiß, Wundlaufen „Gerlachs Gehwol Präservativ-Krem", seit 1882 bewährt. **Ed. Gerlach, Lübbecke i. Westf. 40.**

Galanteriewaren aus Kunstleder, Brieftaschen, Schreibetuis, Aktentaschen usw., feine und feinste Ausführungen. **Max Armbruster & Co., Raska-Werke, Bergedorf 5 - Hamburg.**

Gamaschen, Marke Peitsche Promenaden-, Stoff-, Trikot-, Leder-, Reit- und Wickel-. Patent Zusammenschieben — fertig. **Ig. Schübel,** Spezialfabrik für Export. **Berlin SW 68 t.**

Gartenscheren — Geflügelscheren. Wilhelm Woldmann, Werkzeugfabrik, **Küllenhahn (Rheinland).**

Garten- u. Rebenscheren, Hecken-, Raupen-, Geflügel-, Blech-, Schaf- und Grasscheren, Sägensetzer und Schraubenzieher sowie sämtliche Werkzeuge fabrizieren als Spezialität

Eduard Christians Söhne, Werkzeugfabrik, **Cronenberg (Rhld.)**

Garten- u. Blumenspritzen, handgeschmied. Garten- und Veredelungsmesser.

Oskar Butter, Gartenwerkzeugfabrik, **Bautzen, Sachsen.** Gegründet 1880. Preislisten zu Diensten.

Gasapparate „Amberg" erzeugen Gas aus Benzin. **Gasmaschinenfabrik, Amberg** (Bay.).

Gelatine-Folien und -Artikel. **Langheck & Co., Eßlingen a. Neckar.**

Geldkassetten, lackiert und vernickelt, Einmauerschränke. **Karl Ihle, Harthau i. Erzgeb.**

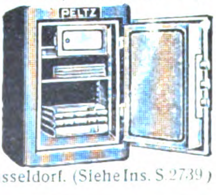
Geldkassetten aller Art. **Firzlaff & Rogge, Berlin W 8,** Kronenstraße 61-63. Telegr.-Adresse: Firowacht.

Geldkassetten und Einmauerschränke.

C. Rob. Drechsler & Wagner, Geldschrank- u. Kassettenfabrik, **Harthau** b. Chemnitz i. Sa.

Geldkassetten, nußbaum gemalt, fein lackiert, sofort lieferbar. **Gebr. Schmettow,** Geldkassettenfabrik, **Harthau bei Chemnitz.** Zur Herbstmesse in Leipzig: Riquethaus, Reichsstraße I. Etage. Stand 18/19.

Geldschränke. Geldschrankwerke **H. F. Peltz, Düsseldorf B. 439 D.,** liefern ihre weltbekannten Geldschränke, Wandschränke und Stahlkassetten sofort ab Lager.



Telegr.-Adr Peltzkasse Düsseldorf. (Siehe Ins. S. 2739)

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Geldschränke, Stahlkammern, Panzertüren. **Bodes Geldschrankfabrik, Hannover.** S. Ins. S. 2781. Telegramm-Adresse: „Geldschrankbode“

Geldschränke, Geldkisten.

C. Rob. Drechsler & Wagner,
Geldschrankfabrik,
Harthau
b. Chemnitz i. Sachsen.

Geldschränke, Stahlkammern, Geheimwandschränke.

Panzer A.-G.,
Berlin N 20.

Siehe Inserat Seite 2755.

Geodätische Instrumente — Theodolit, Nivellier-Instrumente, Winkelspiegel und -Prismen.
Akt.-Ges. Hahn f. Optik u. Mechanik, Cassel.

Geprägte Siegelmarken.
Hermann Kölle,
Eßlingen 5 a. N.
(Württemberg).

Gewindeschneidwerkzeuge, wie Gewindebohrer, Schneideisen nebst dazugehörigen Haltern und Windeisen.
Spezialfabrik für Gewindeschneidzeuge Ernst Reime, Nürnberg.

Gewürz-Extrakte für Bäcker, Konditoren und Nährmittelfabriken. Bekannte, langjährige Fabrikate der Spezialfabrik
Walther & Behringer, Leipzig.

Gießereimaschinen. Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.

Gießformen. Jeder kann selbst Soldaten, Tiere, Indianer usw. gießen. Katalog frei. Mustersendung von M. 100.— bis M. 500.—
Fabrik:
Heinrich Diezemann,
Leipzig-Gohlis E.

Gießkannen, verzinkte Eimer.

Oscar R. Mehlhorn, G. m. b. H.,
Schweinsburg (Pleiße), Sa.

Gießkannen und Blechwaren, feuerverzinkt. **Weltrufwerke Carl Schleif & Co., Kötschau b. Leipzig.**

Glas: Alle Sorten Lampenzylinder für Petroleum, Gas, Elektrizität, Acetylen. Alle Sorten von Wirtschafts-, Hohl-, Preß-, Spiegel- u. Tafelglas liefert sofort laufend **Franz Neukirchner,** Glashütten und Porzellanfabriken-Erzeugnisse-Export, **Marktredwitz in Bayern.**
Zu den Messen in Leipzig: Mädlerpassage. Laden Nr. 6, parterre.

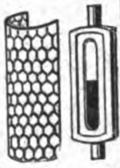
Glasemballagen, Reagenzgläser, Ampullen, Parfümfläschchen, Steckkapselgläser, Gewindegläser.

Glasinstrumente aller Art fertigt
C. H. Greiner Gottlob Sohn,
Steinach, Sachsen-Meiningen.

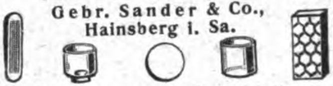
Glas aller Art: Spezialität Bier-, Wasser- und Teebecher, Wein- und Likörgläser, Bierseidel, Marmeladengläser, Teller usw. in Hohl- und Preßglas liefert laufend
August Lamp, Hamburg 8,
Tel.-Adr.: Lampkeramik.

Glas. Hochaparte, bemalte, geätzte und geschliffene Gläser wie: Schalen, Dosen, Vasen, Krüge und Becher usw. für Luxus- und Gebrauchsbedarf. Neuheit: Gläser in Gelbätzung (D. R. G. M.).
Delta, G. m. b. H.,
Engros — Fabrikation — Export,
München, Giselastr. 23.
Tel.: 30 329.
Telegramme: Exportdelta. Codes: A. B. C. 5 the Edit.

Gläser für Technik u. Industrie, Reflexions-Wasserstandsgläser, Schutzgläser für Wasserstände, Schiffs- u. Vakuumgläser, Drahtglas-Signalgläser, Wassermessergläser, Oeler- u. Schmierpumpengläser.



Gebr. Sander & Co.,
Hainsberg i. Sa.



Hartglas- und Drahtglasfabrik.

Glasinstrumente und Thermometer für medizinische, chemische und industrielle Zwecke. Spez.: Glasaugen, chemische, Zimmer-, Bade- und Fieber-Thermometer.
Franz Machalet, Ilmenau 15.

Glasinstrumente, Fieberthermometer, Subkutanspritzen, Zimmer-, Badethermometer, künstliche Augen, Ampullen, Holz- und Glasemballagen **Gustav Gebhardt, Ilmenau 8.**

Glasinstrumente, Spritzen all. Art u. s. f.
Franz Geutebrück, Fabrikation
Manebach (Deutschland),
gegründet 1885.

Glasinstrumente für Laboratorien, Chemie, Physik, Medizin u. gewerbliche Zwecke, Ampullen, Spritzen, Thermometer aller Art.
Eschrich & Co., G. m. b. H.,
Schmiedefeld (Kr. Schleusingen).

Glaskunstbilder u. Glaswechselrahmen, auch als Andenkenartikel geeignet, fabriz. **Dresdner Glaskunst Wilhelm Stein, Dresden,** Seidnitzer Str. 26.

Glasmalereien in Bleiverglasung. Fensterbilder u. ganze Fenster für profane und kirchliche Zwecke. **Adolph Seiler, Breslau 2.** Gegr. 1846.

Glaswaren für Pharmazie und Chemie: Augentropfenzähler, -Salbestäbchen, Klistierröhren, Kanüle, Katheder, Mutterröhren, Milchabzieher, -Auffänger, Mutterspritzen, Nasenspüler, -Schiffchen, Spritzen, Wundkanüle; Gläser mit und ohne Steckkapsel, Präparaten-Reagenzgläser, Ampullen, Rollrandflaschen usw. Menschenaugen. Thermometer. Sanduhren.
Carl Jacob, Erfurt.

Glaswaren für Beleucht.- u. Wirtschaftszwecke. Medizinalglas. **Glashütten-Niederlage Carl Rosier, Aachen.**

Glaswaren all. Art, Parfümfläschchen mit u. ohne Stöpsel. Ampullen u. sämtliche Artikel für chem.-pharm. Zwecke. **Hugo Vieweg, Wallendorf.** S.M.

Glaswaren für Beleuchtungszwecke. **C. & W. Bohnert,** Export,
Frankfurt a. Main,
Hanauer Landstr. 139/145.

Gleise liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Goldleisten, sowie Politur-, Alhambra- und Tapetenleisten fabrizieren und exportieren in bester Qualität **Neumann, Hennig & Co., Berlin SO 33,** Zeughofstraße 21.

Goldschmiede-Werkzeuge. Walzen, Feilen, Sägen, Maschinen.
Hagenmeyer & Kirchner,
Berlin C 19.

Griffel.
Erich G. Döbler,
Hamburg, Grimm 21/22.

Gummifabrik-Einrichtungen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Gummiwaren, chirurg. und hygienische Artikel d. Krankenpflege. Verl. Preisl. **M. Voigt, Magdeburg 13,** Kantstr. 5. Engros-Export.

Gummiwaren, sämtliche Artikel der chirurgischen u. Fahrradbranche. Billigste u. schnellste Lieferung. Kataloge in allen Sprachen. **Max Kockel,** Gummiwaren Engros — Export,
Berlin NO 43.

Gummiwaren, nahtlos. Lutscher, Sauger, Präservativs, Beißringe, Handschuhe, Tabakbeutel, Bälle, Puppen. Leistungsfähigste Bezugsquelle **Koller & Co.,** Chemische Fabrik, **Berlin SW 68,** Friedrichstr. 210.

Gurtförderer.
Adolf Bleichert & Co.,
Leipzig-Gohlis.

Haar. Haarnetze, Haarfülle.
Carl Both, Haarfabrik, Wetzlar.

Haarfarbe „Hennal“, Urstoffpulver, pro Kg. ca. 4000 Färbungen, haltbar, best. erprobter Erfolg. Grossoabnehmer enormer Verdienst.
Hennal-Haarfarbe-Export,
Berlin-Friedenau, Beckerstraße 24

Haarnadeln,
Garantiert
!unverlierbar!
— Unübertroffen —
Haarnadelfabrik
Gustav Paitz,
Leipzig,
Tröndlinring Nr. 3.

Haarnetze, Haubennetze böhm. Prov., in allen Sorten und Farben liefert als Spezialität **Gustav Spitz, Berlin S 42.** Kabeladr.: Haarnetz Berlin.

Haarschmuck mit Ia. Simili-Steinen, Spangen, Pfeile, Zierkämme. **Maximilian Graupe,** Haarschmuckfabrik, **Charlottenburg,** Bleibtreustraße 50.

Haarschneidemaschinen. Oettinger & Hahn, Berlin R. 35, Potsdamer Straße 112.

Hafermühlen, Reismühlen, Mehlmühlen, Oelmühlen usw.
Edwin Biefang, Hamburg 3.

Handarbeiten für Damen sowie dazugehörige Strickmaterialien, erste Neuheiten der Branche liefern
Becker & Hotop,
Cassel
(Deutschland).

Handschuhe. Glacé, Nappa, Fabrik erstklassiger Marken, auch Automobil-Fahr-Handschuhe.
O. & C. Bauer, Chemnitz 8 i. Sa.

Handwagen, roh und beschlagen, liefert
Gläser & Friedrich,
Zschopau i. Sa.

Haushaltmaschinen „Fruco“. Passiermaschinen zum Durchsieben von Speisen, Rühr- u. Knetmaschinen, Alum.-Kochgeschirre, -Eßbestecke usw.
Fritsch & Co.,
Metallwarenfabrik,
Mettmann (Rheinld.).

Haushaltungs-Gegenstände aus Weißblech, lackiert, verzinnt, emailliert, Aluminium u. Holz liefert
Metallwarenfabr. Wilhelm Liermann,
Scheibenberg i. S.
Vertreter für alle Länder gesucht.

Haus- und Küchengeräte aus Holz. Export nach all. Weltteilen. **Paul Heinitz, Olbernhau i. Sa.**

Haus- u. Küchengeräte aus Holz liefern in großen Posten **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

Haus- und Küchengeräte, Aluminium-, Blech-, Lackier-, Korb-, Bürstenwaren usw., landwirtschaftliche Maschinen, Spielwaren.
Gebrüder Hultsch, Hamburg 23.

Haus- und Küchengeräte, blank und lackiert, wie Aluminiumware, liefert preiswert und gut
August Zschiedrich,
Gegründet 1887 Gegründet 1887
Beierfeld, Sa.
Telegramme: Metallindustrie.

Haus- u. Küchengeräte in Schwarzblech, Weißblech, verzinnt und lackiert. **Schröter & Rehmuss, Leipzig.** Fabrikation — Export.

Haus- u. Küchengeräte, Weißblech blank und lackiert. **Otto Schürer,** Metall- und Lackierwarenfabrik, **Beierfeld in Sa.**

Haussegen, handgestickte, geprägte Kalenderrückwände u. Gratulationskarten mit deutschem und fremdsprachl. Text, sowie Oeldruckbilder empfiehlt **J. R. Bramé,** Kunstanstalt, **Berlin-Niederschönhausen.** Preisliste umsonst. Korresp. deutsch u. engl.

Hautcreme, Zahnpasta, Trockenparfüm, Brillantine, Pomade, Haaröl-Kopfwasser, Haarfarbe fabriziert. Sort.-Pak. geg. Voreinsend. von 300 M.
Lagro & Richter, Berlin E 6

Heiligen-Artikel a. Perlmutt., Stand-Kruzifixe, Hänge-Kruzifixe m. u. ohne Weihkess., Kapellen- u. Gebetbücher-Decken lief. **C. W. Lots,** Perlmutterwarenfabrik, **Adorf i. Vogtl.** Gegründet 1868.

Hobel aus Rot- u. Weißbuchenholz, alle Fassons, fabriziert als Spezialität **G. Baldauf, Neckarsulm, Württbg.**

Hobel, eiserne, amerikanische, wie Stanley, liefern als neueste Spezialität
Norddeutsche Werkzeug- und Maschinen-Fabriken G. m. b. H.,
Hamburg 35.
(Siehe Inserat S. 2711.)

Holzbearbeit.-Maschinen aller Art.
Anthon & Söhne, Flensburg 13.

Holzbearbeitungsmaschinen jeder Art in erstklassiger Ausführung.

Maschinen-Company,
Leipzig 87.

Holzbearbeitungsindustrie. Spezialitäten: Gebrauchte und neue Vollgatter, Horizontalgatter, automatische Rundstab-Hobelmaschine mit verstellbarem Messerkopf.
Schleich & Seidler,
München,
Hohenstaufenstr. 2.
Telegrammadresse: Schleichseidler.

Holzhäuser jeder Art, zerlegbar und transportabel, nach eigenem bewährten System.
Holzbau-Aktiengesellschaft Neuß,
Hammerlandstraße 41

Hopfen — Brauereiartikel.
Nicolaus Fleck, Hamburg 3.
Telegramm-Adr.: Fleckexport.
Telephon: H. 6397.

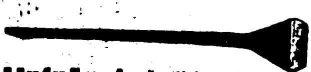
Hopfen — „Export“.
Gebrüder Tuchmann, Nürnberg.

Hosenträgerfabrik Hommel & Zwiebel, Fürth i. Bayern. Hosenträger, Strumpfhalter u. Sockenhalter feinst. Ausführung. Muster geg. Referenz.

Hufeisen, maschinell geschmiedet in allen Formen nach Zeichnung oder Muster liefert
Hufeisen-Spezialfabrik
Otto Matthes
G. m. b. H.,
Düsseldorf 47 a. Rh.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo“ und „Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS



Hufnägel sämtlicher Fassons. **Gebr. Schein, Berlin W 57,** Potsdamer Straße 61, Telegr.-Adresse: „Drahtnagel“, Berlin.

Hutborden u. Hutlitzen aller Art aus Visca, Kunstseide, fabrizieren
Walter Evertsbusch & Co.,
Barmen.

Huthaken, Handtuchhalter, in Eisen und Messing, fabriziert als Spezialität **L. Cramer, Messing- u. Eisengußwarenfabrik, Iserlohn i. W.**

Hydraulische Pressen,
C. Lucke, Maschinenfabrik,
Eilenburg 18 bei Leipzig.

Hydraulische Preßpumpwerke, C. Lucke, Maschinenfabrik, Eilenburg 18 bei Leipzig.

Ingenieurbureau, besteingeführt mit großem Lager, übernimmt Aufträge jeder Art in Elektrotechnik, Maschinenbau, Eisenkurzwaren, Ziegelei- u. landw. Maschinen usw. bei sofortiger Lieferung. Verlangen Sie Spezial-Offerte. **Th. Brunner, Berlin, Pariser Straße 18.** Telegr.: Voltabrunn Berlin.

Isolierflaschen, Speisegefäße und Karaffen. Sofortige Lieferung in Ia. Qualität.

Boehm-Hennes & Co.,
Größte Isolier-Flaschen-Fabrik,
Neuses bei Koburg.

Isolierrohr und Zubehörteile fabriziert **Ruhrwerk G. m. b. H.,**
Wickede-Ruhr.

Isolierrohr-Zubehör. **Lange & Co.,** Metallwarenfabr.,
Lüdenscheid i. W.

Jagdartikel und -waffen, aut. Pistolen usw. **Wilh. Meyer, Nürnberg,** Tucherstr. 13

Jagd-Requisiten jeder Art als: Umrandemaschinchen, Zündhütchenzangen, Einsetz- u. Ausstoßmaschinch., Pfropfenpresser, Pfropfenschläger u. Lademasse, Patronenhaken, Ladestöcke sowie sämtl. Gewehrreinigungsmaterial bei nur Ia. Qualität u. kurzfristig. Liefer. **A. Lang & Co., Suhl,** Metallwarenfabr. u. Export

---

Jagdwaffen für Tropen, Doppelbüchsen, Drillinge, Doppelflinten, Pistolen. Preisliste gratis. **Max Kober, Gewehrfabrik, Suhl (Thür.).**

Kabelkrane.
Adolf Bleichert & Co.,
Leipzig-Gohlis.

Kabelfabrik-Einrichtungen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Kadaver-Verwertungs-apparate.
Richard Heike,
Maschinenfabrik — Kesselschmiede,
Berlin-Hohenschönhausen-E.

Kaffee-Schäl- u. -Polier-maschinen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Kalender, Dauerkalender in allen Ausführungen, nie veraltend, unübertroffenes Reklamemittel. **Kunstdruck- und Verlagsanstalt Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.**

Kalksandstein-Anlagen,
C. Lucke, Maschinenfabrik,
Eilenburg 18 bei Leipzig.

Kalksandsteinpressen „Atlas“ sind allen anderen überlegen und werden geliefert von **Amandus Kahl Nachf.,** Eisengiesserei und Maschinenfabrik, **Hamburg 1.**

Kalksandstein-Pressen,
C. Lucke, Maschinenfabrik,
Eilenburg 18 bei Leipzig.

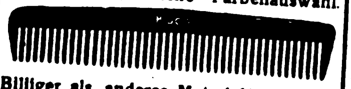
Kältemaschinen.
Gebrüder Bayer, Augsburg.
(Siehe Inserat Seite 2773.)

Kaltleime:
Pfeiffer & Dr. Schwandner,
Chem. Fabr. Ludwigshafen a. Rh.,
Zweigfabrik Lissen-Osterfeld i. Thür.

Kämme aus Elektron sind die besten und billigsten.

Merkur-Gesellschaft,
Gera-Reuß Nr. 220.
Allemagne.

Kämme, Leichtmetallkämme, federleicht, unzerbrechlich, angenehm im Gebrauch, reiche Farbenauswahl.



Billiger als anderes Material! Korresp engl., franz., span.
Leipziger Kammfabrik Küas & Co.,
Leipzig-Eu., Schiebestraße 13.

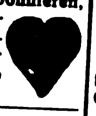
Kartonnag. f. Schokolad., Parfüm., Seif., chem.-pharm. Artik., Zigarett. usw. **E. Kayser & Co., Dresden-A.,** Freiberger Pl. 21.

Kartonnagen für Luxuszwecke, Bonbonnieren usw., feine und feinste Ausführungen.

Max Armbruster & Co.,
Raska-Werke,
Bergedorf 5 — Hamburg.

Kartonnagen für Konfitüren und Parfüme. Bonbonnieren, Ostereier, Parfümetuis. **Ernst Seibmann,** Luxus-Kartonnagen-Fabrik, **Buchholz,** Sachs. Messestand: Specks Hof IV/644.

Kartonnagen, Bonbonnieren, Ostereier, Spielbälle, Puderdos., Schacht. f. alle Zwecke. Äuß. leistungsfäh. **Erzgebirgisches Pappstanzwerk G.m.b.H., Annaberg (Erzgebirge).**



Kartonnagen-Maschinen
aller Art.
Preusse & Co. A.-G., Leipzig 63.

Kartonnagen für Zuckerwaren, Parfümerie, Bijouterie, Attrappen, Ostereier.
Richard Schreiter, Annaberg (Erzg.) 2.
Neuester illustrierter Katalog gratis.

Kartonnagen wie: Bonbonnieren, Ostereier, Bälle, Juwelier-Kartonnagen, Halbetuis, Satz- und Ringschachteln, Parfümerie-Etuis, Puder-Seifenpackungen usw. liefert billigst **F. W. Krüger,** Kartonnagenfabrik, **Buchholz, Sachsen.**

Kartonnagen für Konfitüren, (Spezialität: Konfitüren-Teepuppen, und Nadelkissen), Parfüm, Puder, liefert preiswert

Paul Lössner,
Chemnitz, Beckerstraße 17.

Kartonnagen für sämtliche Branchen von einfachster bis feinster Ausführung liefert prompt und preiswert **Max Stopp,** Fabrik für Fein- und Gebrauchskartonnagen,

Chemnitz-Kappel,
Voigtstraße 1/3.

Kartonnagen, Faltschachteln, Massen- u. Luxuspackungen, Umkartons, Umschläge für Schokolade, Seife usw., Etiketten. Neuheit: **Dowa- und Buka-Schachtel, für Export besonders geeignet, da flachliegend zum Versand kommend.**
Kunstdruck- und Verlagsanstalt
Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.

Kartonnagen. Papierbeutel, Etiketten für alle Geschäftszweige fertigen gut und preiswert
Wiese & Co., G. m. b. H.,
Stettin.

Kataloge für alle Industrien in allen Sprachen.
Ohlenrothsche Buchdruckerei,
Erfurt.

Kautabakdosen, Tabakdosen aus Holz gedreht und poliert. **M. Grahmann,** Holzwfabr., **Döbeln-O. i. Sa.**

Kellereimaschinenfabrik
Ortmann & Herbst,
Hamburg 33.

Keramik für Luxus und Gebrauch, Tee- und Kaffeekannen, Service, Krüge, Töpfe, Vasen, Puppengeschirre in künstlicher Ausführung.
Delta G. m. b. H., München,
Giselastr. 23.
Telegramme: Exportdelta. Codes: A. B. C. 5 the Edit.

Kesselbekohlungsanlagen.
Adolf Bleichert & Co.,
Leipzig-Gohlis.

Ketten aller Art, speziell Matratzenketten, fabriziert **Alfred Gembruch, Lüdenscheid.**

Ketten für Landwirtschaft und Industrie, geprüfte Schiffs-, Kran- u. Ankerstechketten. **Wilh. Prünte jr., Fröndenberg-Ruhr, Westfalen.**

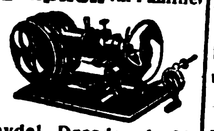
Ketten aller Art, Hunde-, Halfter-, Schlüsselketten.
Adolf Bielen, Düsseldorf,
Platanenstraße 11. Tel.-Adr.: Bielenad.

Kieselkreide, Neuburger echte Kieselkreide, bestes Rohmaterial für Metallputzmittel, Füllmaterial für chemisch-technische Produktion, Seifen, Farben usw. **Fritz Schulz jun., A.-G., Leipzig 154.** Eigene Bergwerke mit Dampfschlämmereien.

Kinematographen für Familie und Schule mit elektrischer Lichtquelle. Nur Qualitätsware. J. Mohrhard Vater & Zahn, Nürnberg, etabl. 1751.

Kinematographen f. Familien, Schulen, Reise-Theater sowie „Aski“-Kino-Licht beste Ersatzlichtquelle für die elektrische Bogenlampe.
Grass & Worff, Berlin SW 68, Markgrafenstraße 18.
(Siehe Inserat Seite 2775.)

Kinematographen für Familie, Schule, Industrie in höchst. Vollend. Ausführl. Listen deutsch, engl., franz., spanisch auf Verlangen.



Hugo Seydel, Dresden-A. 24,
Klein-Kino-Apparatebau.

Kinematographische Apparate, wie Projektionsapparate, Aufnahmeapparate, Kinozubehör.
Aktiengesellschaft Hahn
für Optik und Mechanik, Cassel.

Kipper u. Aufzüge für Eisenbahnwagen Spille. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Kitt für Glas, Porzellan, Emaille, Holz, Ton. Bijout. — Spezialität: Elefantenkitt. **Laboratorium „Helios“ G. m. b. H., Hannover** A. V.

Klebestoffe in Tuben. Büroleim. Ungeziefer-Pulver. Tintenpulver, Anil.-Stoffarben. Sort.-Postpaket gegen Voreinsendung von 100 M.
Lagro & Richter, Berlin E 61.

Klebstoffe:
Pfeiffer & Dr. Schwandner,
chem. Fabr. Ludwigshafen a. Rh.,
Zweigfabrik Lissen-Osterfeld i. Thür.

Kleiderbügel aus Holz für Export liefern in großen Posten **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

Kleiderbügel aus Draht für Export **Emil Aug. Grell,**
Lüdenscheid i. W.

Kleiderstoffe. **Halbseide:** Eoliennes, Eolienne-Crepes de Chine, Batiste, Popelines usw.
Reine Wolle: Twills, Serges, Batiste, Popelines, Gabardines usw.

Merkur-Gesellschaft,
Gera-Reuß Nr. 601.

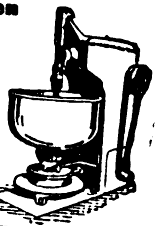
Klischees: Strichätzung., Autotypien, Dreifarbenplatten, Tiefdruckätzungen fabriz. **O. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115.**

Klosettsitze aus prima Eiche und Buche, naturpoliert und Buche-Mahagoni imitiert poliert **Holzstabgewebe** als Putzträger (zur Herstellung rißfreier Wände und Decken).

Hermann Lohbeck,
Spezialfabrik für Klosettsitze, Düsseldorf 8, Bismarckstraße 88.

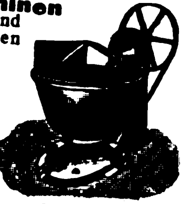
Knallkorken, Kinderpistolen, Wunderkerzen, Bengalen.
Elektrotechnische Fabrik „Hanseata“,
Wilh. Martens, Hamburg 6.

Knetmaschinen „Plavn“, glänzend bewährt, eignet sich für alle Teige. Größte Lebensdauer. Beste Referenzen.



Niezoldi & Ritter,
Maschinenfabrik,
Plauen (Vogtl.)

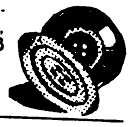
Knetmaschinen „Herbst“ sind die einfachsten der Welt! Bestgeeignetste Maschine für den Export nach allen Weltteilen. Eignet sich für alle Teige. Ca. 7000 Stück in kurzer Zeit verkauft.



D. R. Patent
F. Herbst & Co., Halle a. d. S.

Knochenverwertungs-apparate und -Maschinen fabriziert **Richard Heike,** Maschinenfabrik — Kesselschmiede, **Berlin-Hohenschönhausen-E.**

Knöpfe aus Leichtmetall für Konfektion, billiger wie Steinnuß unzerbrechlich.

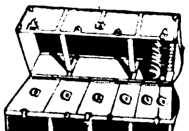


Merkur-Gesellschaft,
Gera-Reuß Nr. 302.

Koch- u. Heizöfen f. Petroleum mit geruchlosem Vergaserbrenner.
Spezial-Fabrik
Alphons Bergst, Dresden 28.

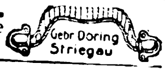
Koffer, Suit Cases aller Art, satzweise für Export. Spezialität: Schiffs-, Herren- u. Damenkoffer liefert preiswert in prima Qualität **Heinrich Schade, Kofferfabrik. Coburg-Ketschendorf.**

Koffer, Schrankkoffer, Rohrplattenkoffer, Kabinenkoffer, Suit cases aus Ia. Rindleder, Vulkan Fibre u. andere

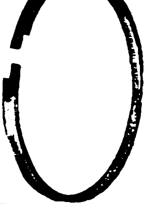


Max Gebhardt,
Koffer- und Taschenfabrik,
Berlin N 39,
Gerichtsstraße 23.
Telephon: Humboldt 3357.
Zur Leipziger Messe: Stand 53a, Handelshof.
Vertreter in Hamburg: **August Schürmann,** Börsenbrücke 2a

Koffergriffe.
Leistungsfähigste Spezialfabrik



Kolbenringe für alle Verwendungen in jeder Dimension liefert nach Zeichnung in anerkannter Qualität. Ständig Lager normaler Dimensionen.



Alfred Teves,
Spezialwerk für Kolbenringe,
Frankfurt am Main,
Fleschstr. 23/27.

Kompaß-Fabrik.
C. Stockert & Sohn,
Fürth 7, Bayern.

bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Konservendosen, System „Uebersee“, unbedingt dichter Verschluß, billig im Transport da konisch, mehrfach zu verwenden. Hierzu Verschlußmaschine für den Handbetrieb, für jeden Haushalt verwendbar.
Deutsches Blechwarenwerk
G. m. b. H.,
Braunschweig.

Konserven-Maschinen, Maschinen und Apparate für Herstellung von Gemüse-, Obst-, Fleisch- und Fischkonserven, Marmeladen, Dosenfabriken, Verschließmaschinen.
Richard Heike,
Maschinenfabrik — Kesselschmiede,
Berlin-Hohenschönhausen-E.

Kontor- u. Zeichengerätefabrik

Gustav Hartmann,
Rochlitz E. in Sachsen.

Körbe, Markt-, Arbeits-, Papier-, Blumenkörbe usw.
Gebr. Riessner, Lichtenfels.

Korbmöbel aus Ia. Weiden- u. Rohrgeflecht sowie **Korbwaren** aller Art liefern
Rommel & Kobisch,
Rohrmöbel- u. Korbwarenfabrik
Hirschaid
(Bayern).

Korbmöbel und Korbwaren, eigenes Fabrikat.
P. Böger, Bautzen i. Sa.

Korbmöbel und Korbwaren aus Rohr und Weide.
Lichtenheld & Böttcher,
Coburg.

Korbmöbel in nur prima Qualität, ebenso Kinderklappfahrstühle liefern als Spezialität

Paul Gärtner,
Zeitzer
Transportkorbfabrik,
Zeitz (Provinz
Sachsen).

Korbwaren, Korbmöbel, Nähkörbe, Wäschepuffs, Papierkörbe.
Walter Triebel,
Coburg.

Korken aller Art liefern preiswert
Minnemann & Bödeker,
Delmenhorst 40.
Ueberall tüchtige Vertreter gesucht.

Korken aller Art, auch sämtliche Artikel aus Kunstkork, Isolierplatten usw. **Korkenfabrik F. Hübschmann & Co., Hamburg 1.** Gegr. 1883.

Korkmühlen, Linoleum- u. Korkplatten-Fabriken. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Korkpapier-Schneidemaschinen.
L. Aug. **Deiters, Alfeld (Leine) 2.**

Korksteinplatten zur Isolierung von Kühlräumen sowie Wohngebäuden, als Schutz gegen Kälte- bezw. Wärmeverlust. **C. & E. Mahla,** Korksteinfabrik, **Nürnberg (Bayern).**

Korkwaren jeder Art, insbesondere Kork-Badematten Korkwarenfabrik **J. Sanner, Metzingen-R.** (Württ.)

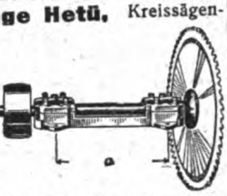
Kork-, Kapsel-, Etikettiermaschinenfabrik. Hand- und Kraftbetrieb.
Ortmann & Herbst, Hamburg 33.

Kottillonartikel, Knallbonbons und Einlagen, Christbaumschmuck.
Albert Jäckel, Leisnig i. Sachsen.

Krane jeder Art, Verlade-Anlagen für Kohle, Erze usw. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Kreide (Kreide-Adler): Schultafel-, Industrie-, Billard-, Schreib-, Farb-.
Industrie-Werke Eisdorf,
G. m. b. H.,
Eisdorf a. Harz.

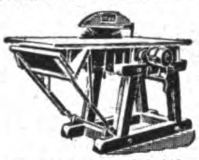
Kreissäge Hetü, Kreissägenlagerungen sowie komplette Kreissägen und Kreissägenblätter in anerkannt erstklassig. Ausführung



C. E. Heinzelmann, Maschinenfabrik
Tübingen 61 (Württemberg).

Kreissägen „Jrus“ für Quer und Langschnitt mit Präzisionskugellagerung.

Kreissägenlagerungen und Ia. Tiegelgußstahl-Kreissägenblätter.



Jruswerke Dusslingen 100 B, Wrttbg.

Krepp-Papier, farbig, Papier-Serviett., weiß u. farb., Tischläufer, Tischtuch-Krepp-Papier, Klosettpapier. Must. geg. Eins. v. M. 50.—. **Alfred Schulze, Berlin C 19,** Wallstraße 17/18.

Kristallwaren. Luxuskristalle aller Art, Trinkservice, Kristall-Lüster. **Westdeutsche Kristallglas-Niederlage Frankfurt a. M.,** Kaiserstraße 6.

Kronenkorkmaschinenfabrik. Fuß- und Kraftbetrieb.
Ortmann & Herbst, Hamburg 33.

Kronenkork-Fabrikationsmaschinen zur Herstellung von Kronenkorken, Kronenkork-Verschlußmaschinen.
Kosmos-Export G. m. b. H.,
Hamburg 8.

Küchenwaagen. Eigene Fabrikation seit 50 Jahren.
Erste deutsche Waagenfabrik
Wunder & Kneist, Hannover.
Telegramm-Adresse: Hardteisen.
A. B. C. Codes 5 u. 6th Ed.

Küchenwaagen, Federwaagen und Tafelwaagen (System „Béranger“), Spezialfabrikation von nur Qualitätsware.

Fränkisches
Metallwerk m. b. H.,
Nürnberg,
Parkstraße 30.
Vertreter
überall gesucht.

Kugelmühlen jeder Größe.
Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Kugelmühlen in allen Größen.
Maschinenfabr. Roscher GmbH., Görlitz.

Kunstblätter in naturgetreuer Wiedergabe des Künstleroriginals unter Anwendung unseres unübertroffenen Wenau-Druckverfahrens, Künstlerpostkarten, Dauerkalender.
Kunstdruck- und Verlagsanstalt
Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.

Kunstblätter (nur eigener Verlag) allen Genres zu billigsten Preisen. Mustersendung von M. 100.— an. **„Universum-Verlag“ Valentin Knöß, Frankfurt am Main,** Frankenallee 93. Vertreter gesucht.

Kunstgewerbliche Erzeugnisse aus Holz, wie Tabletts, Dosen usw. liefert billigst
Küster, Perry & Co.,
München, Karlstr. 13.

Kunstlederschreibmappen, Notes, Blocks usw., Reklameartikel. Aparte, moderne Phantasieausführung. **Alfred Weinstein, Hamburg 11.** Fabrikation, Export.

Kunststein-Maschinen,
C. Lucke, Maschinenfabrik,
Eilenburg 18 bei Leipzig.

Laboratoriumsbedarf, Stative, Klemmen, Gebläselampen, Beschläge f. Thermometer. **Wilh. Weiss,** Metallw.-Fab., **Heidersbach bei Suhl in Thür.**

Laboratoriumsgerät wie Chronographenanlagen, System Le Boulengé, Sprengstoffprüfungsapparate usw.
Aktiengesellschaft Hahn
für Optik und Mechanik, Cassel.

Lacke und Lackfarben für alle Zwecke, **Gustav Ruth,**
Chemische und Lackfabriken.
Wandsbek-Hamburg.

Lacke und Lackfarben für Handel und Industrie.
Gebr. Thywissen, Lack- und Firnis-Fabrik, Neuß a. Rhein.

Lacke für alle Industrien, besonders für Transparentpapiere und Fensterbriefhüllen. Mattierungen und Polituren für Holzwarenfabriken. Beizen für Eichen- und Tannenmöbel.
Nau & Schlüter G. m. b. H.,
Vohwinkel (Rhld.).

Lager-Weißmetalle, Phosphormetalle, Schlaglot, Metallfadenpackung, Ogalametall, graphische Metalle, Lötzinn, Metallfassonguß, Modellmetall, Aluminium-Lot, Bronzedrähte und Stangen.
Metallwerke
Ww. Louis Ebbinghaus,
Hohenlimburg.

Lampen für alle Lichtarten sowie sämtliche Bestandteile hierzu. Besonders leistungsfähig f. Petroleumbrenner, Sturmlaternen, Petroleum-Heizöfen und Spirituskocher. **Wetzchewald & Wilmes G. m. b. H. Kommandit-Gesellschaft, Neheim-Ruhr.**

Lampen elektr. in Geflecht u. Seide. Rohr- und Korbmöbel zusammenlegb. f. Export. Korbwaren aller Art. **Hugo Müntzner, Coburg 11.**

Lampenfabrik. Tischlampen für elektrisch, Wand- und Tischlampen für Petroleum.

Augschun & Seidensticker
G. m. b. H.,
Berlin SO 26,
Bethanienufer 2.
Tel.: Moritzplatz 15932.
Tel.-Adr.:
Stehlampe, Berlin.
Code: Liebers.

Lampenfransen aus Perlen und Lichtschalen. Große Auswahl zu billigsten Preisen Reichhaltige Kollektionen von M. 200.— bis 500.— gegen Voreinsendung des Betrages.
R. Melnik, Gablonz a. d. N.,
Tschechoslowakei.

Landwirtschaftliche Maschinen, Ackereggen, Saateggen, Wieseneggen, Kultivatoren, Mähmaschinenvorwagen, Maschinen zur Köpfung und Erntung von Zuckerrüben, Mohrrüben und Zichorien fertigt als hochwertige Sondererzeugnisse
Maschinenfabrik Walter & Kuffer,
Schweinfurt (Bayern).

Landwirtschaftliche Maschinen, Getreidereinigungs- u. Sortiermaschinen „Orkan“ bauen als besondere Spezialität
Orkan-Werke
Hölzen & Trenkamp,
Maschinenfabrik,
Lohne in Oldenburg
(Deutschland).

Landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte, Sämaschinen Getreidereiniger, sämtl. Bodenbearbeitungsgeräte, Schrot- und Backmehlmühl. f. Kraft-, Göpel- u. Handbetr. Vertr. ges. **Hermann Uhlig & Co., Breslau 24.**

Landwirtschaftliche Maschinen aller Art.
Ph. Mayfarth & Co.,
Frankfurt a. M. 60. — Berlin N 4.

Laternen.

Spezialfabrik
von
Paul Friedemann,
Lößnitz i. Erzgebirge.

Laternen aller Art, Spezialität: Sturmlaternen.
Wetzchewald & Wilmes,
G. m. b. H.,
Commandit-Gesellschaft,
Neheim-Ruhr.

Leder jeder Zurichtung in Rind, Ziege, Schaf für Lederwaren, Buchbindereien, Möbel, Autos, Sportartikel, Musikinstrum. u. ähnl. Zwecke, sowie Lederersatz.
Herrmann Hirschfeld,
Leipzig, Rosentalgasse 2, II.

Ledermöbel ab Fabrik.

Norddeutsche
Ledermöbel-Fabrik,
Hamburg 11,
Gr. Burstah 29.

Ledermöbel. Hamburger Sitzmöbel-Industrie Ernst Zimmermann & Co., Hamburg 36, Heuberg 10, Größte Ledermöbel-Fabrik

Spezialität: Ledersessel u. Sofas bester Qualität, garantiert ohne jeden Ersatz. Katalog mit vielen Musterabbildungen jederzeit zur Verfügung, auch Anfertigung nach jeder gegebenen Zeichnung. — Preise auf Wunsch franko Bestimmungsort.

Ledermöbel, Sessel und Sofas.
Wilhelm Knoll, Stuttgart.
Gegründet 1865.

Spezialfabrik
für
Exportbedarf.

*

Alle Sorten
Möbelleder.

Lederwaren (feine und feinste), Portemonnaies, Damen- und Besuchstaschen, Brief- und Banknotentaschen in allen Preislagen sofort lieferbar. Muster und Auswahl nur gegen feste Rechnung.
Adolf Rosenberg jun.,
Berlin SW 68,
Oranienstr. 120/21,
Fabrik fein. Lederwaren.

Lederwaren, Fabrikation feinster Spezialitäten, Schreibkasten, Juwelenkasten, Manicures, Damentaschen, Tresors und Brieftaschen Nécessaires für Automobile. Export nach allen Ländern. Preise äußerst in Mark.
J. W. Loeberich, Lederwaren-Fabrik,
Offenbach a. M., Karlstr. 58.

Lederwaren, Koffer, Reisehandtaschen, Reisenecessaires.
Fabrikation und Export.
Paul Jlig, Gera-Reuß.
Auslandsvertreter gesucht.

Lehrmittelmodelle: Spezialfabrik anatomischer, zoologischer u. Veterinär-Lehrmittelmodelle, Moulagen, Skelette, Schädel, Rassenköpfe, Pilze, Früchte, Statuetten.
Louis Meusel, Sonneberg S.-M.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Lehr- und Lernmittel für alle Unterrichtszweige liefert **Gustav A. Rietzschel, Leipzig,** Buch- und Lehrmittelhandlung, Spezialhaus für Schuleinrichtungen.

Lehrmittel aus Anatomie, Zoologie, Botanik etc., spez. Schuleinrichtungen. **Buchhold, München 39.**

Lehrmittel für sämtliche Unterrichtszwecke liefert **Koehler & Volckmar A.-G., Leipzig, Täubchenweg 19—21. Telegr.-Adr.: Lehrmittel Leipzig**

Leim, Knochen- und Lederleim, Leimpulver zum Kaltleimen. **Josef Hölzl, München SW 3.**

Lichtpauspapier (Negativ-Positiv-Sepiapapier). **Berliner Lichtpaus- und Pauspapierfabrik G. m. b. H., Berlin C.**

Lichtpausmaschine „Fix“, Lichtpausapparat „Rapid“, Lichtpauspapiere. **R. Reiss G. m. b. H., Liebenwerda.** Fabrik technischer Artikel.

Liköre
Egon Braun
Hamburg.

Linier-Maschinen fabriz. **G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115** Konstrukteur u. allein. Erbauer der „Förste & Tromm“-Liniermaschinen seit über 35 Jahren.

Linoleum-ähnlicher Tisch- und Fußbodenbelag, beste Qualität, liefern **Stehling & Co., Hamburg 1.** Kabel: Stecolin, A.B.C. Code 5. Ed. Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht

Lithographische Druckarbeiten, Künstlerplakate, Prospekte, Kataloge, Dauerkalender und alle sonstigen Werbedrucksachen in unserem unübertroffenen Wenau-Druckverfahren.
Kunstdruck- und Verlagsanstalt Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.

Lithographiesteine, gelb u. blau, in best. Qualität. **B. Pfeiffer, München 19,** Wendlstr. 22. Telegrammadresse: Lithostein, München.

Lithographiesteine (Solenhofer), Druckfarben usw. liefert für Export
Graphische Handelsgesellschaft m. b. H. Hamburg, Catharinenstr. 29/30.

Loofah-, Frottier- und Badeartikel, Einlegesohlen. **Deutsche Loofahwarenfabrik H. Wickel, Halle a. d. Saale.**

Lötwerkzeuge und Lötmittel. Spezialfabrikation von Lötkolben aller Art. Lötzinn und Lagermetalle in bewährt. Legierungen, Zinn, Zink, Kupfer- und Bleihämmer, Bleche, Drähte und Seile in Kupfer.
Fr. Jos. Voss, Olpe (Westf.).

Luftpumpen für Fahrräder, Motorräder und Automobile Marke „Progress“ in vielen Ausführungen und Grössen. Ausgesprochene Qualitätsware. Ausfuhr nach allen Ländern. **Novo A.-G., Stuttgart 13,** Königstr. 36. Telephon 11417/18. Telegr.-Adr.: Novoag. Verschied. Auslandsvertretung. noch frei.

Luxuswaren mittleren und feineren Genres, besonders für Export. Jardinieren, Bonbonnieren, Beleuchtungsartikel, Figuren, Vasen und Nippsachen aller Art. Spezialität: Uhrgarnituren. — Zur Messe in Leipzig: Speckshof, III. Etage, Zimmer 400.
Fasold & Stauch, Porzellan-Fabrik, Bock-Wallendorf (S.-M.).

Magnetschneider, Bauart Ullrich D.R.P., für Erze, Schlacken, Schutt usw. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Mandelnußmasse (Marzipan ersatz), Marzipanmasse. **Gebrüder Fischer, Apolda,** Dampfmandelnußmasse- und Marzipanfabrik. Gegründet im Jahre 1859.

Marmor (Marmor-Adler): Waschtischaufsätze, Wandbelag, Möbel-Marmor, Kamine, Schalttafeln.
Adler-Marmor-Werke, G. m. b. H., Katzenstein b. Osterode a. Harz.

Marmor-Zement, Brillantenweiß, Gebrannte Annaline, Leichtspat, Stuckgips, Modellgips, **Zahnarztgips,** Alabastergips.
Deutsche Gips-Compagnie, Katzenstein b. Osterode a. Harz.

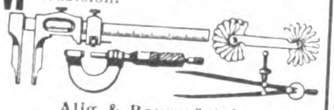
Masken, Mützen, Feuerwerk, Jux-, Scherzartikel fabriz. **Emil Thoma, München,** Adalbertstraße 45.

Medaillen f. sämtl. sportliche Veranstaltungen, in künstlerischer Ausführung.
Fa. **Gebr. Pleuger, Inh. Pleuger & Topfstedt, Lüdenscheid i. W.** (Deutschl.)

Mehlmühlen, Oelmühlen, Reismühlen, Hafermühlen usw.
Edwin Blefang, Hamburg.

Messer- u. Scherenfabrikation F. A. Nippel, Solingen, Wald. Gegründet 1864. Taschenmesser, Rasiermesser, Rasierapparate Eßbestecke und Scheren.

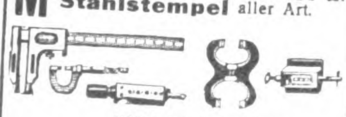
Meßwerkzeuge in höchster Präzision.



Alig & Baumgärtel, Präzisions-Meßwerkzeugfabrik, **Aschaffenburg 5 (Bayern).**

Meßwerkzeuge. Grenz-, Rachen- und Lochlehren, Grenzlehrbolzen nach D.-I.- und Spezialnorm, Gewindekaliber, Normallehrbolzen mit Ring Mikrometer und Schiebelehren sowie Hochleistungswerkzeuge jeder Art.
Falkensteiner Präzisions-Lehren- und Werkzeugfabrik, Falkenstein i. Vogtl.

Meßwerkzeuge, Zähler u. Stahlstempel aller Art.



Wilhelm Leschhorn, Präzisions-Werkzeug-Industrie Aschaffenburg 9 (Bayern).

Metall- und Schuhputzmittel, Wäschereinigungsartikel **Fritz Schulz jun. Aktien-Gesellschaft, Leipzig 154.**

Metallbettstellen. Arbeiterbettstellen, Kinderbettst. Bettstellen f. feine Zimmer in jed. gew. Ausf. dir. a. d. Fabrik. Wir bitt. uns. Prosp. u. Preise einzuh. **Maschinen- u. Eisenmöbel-Fabrik GmbH., Krausnick,** Unter-Spreew

Metallgrabkränze liefert seit über 30 Jahre als Spezialität **Otto Kruel Kaiserslautern** (Pflz.) Älteste Metallgrabkranz- und Blumenfabrik Bayerns und Rheinpfalz.

Metall-Luxuswaren und religiöse Artikel fabrizieren **Probst & Toubartz, Kevelaer, Rhld.**

Metalluxuswaren, versilbert u. vernick. Katalog auf Verlangen. **Fritz Schwed, Nürnberg.**

Metallhütten-Anlagen. Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Metallwaren. Alpaka-Bestecke, Aluminium-Kochgeschirre, Aluminium-Spielwaren.
Gebigke & Tiedt, Lennep I im Rheinld.

Metallpressen, Walzwerk-Anlagen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Metallwaren. Versilberte Luxus- und Gebrauchsgegenstände. Spezialität: Versilberte Geflechtskörbchen usw.

Nickelwaren:
Kaffee-, Tee-, Rahmservice usw., höchste Qualität u. Ausführung.

Verlangen Sie billigste Preise und Kataloge.

Fränkische Metallwarenfabrik B. & R. Goldschmidt, Nürnberg.

Metallwarenfabrik Stefan Merkl, Nürnberg, Kobergerstr. 33
Brotkörbe, Servierbretter Kaffeeservice, Saftkannen, Ascher, Rauchservice usw.

Metallwarenfabrik, gegr. 1885. Armaturen für Elektrizität u. Gas. Baldachine, Schalenhalter, Deckenbeleuchtung, Strassenarmaturen, Lampenfüsse, Kipplampen. Drück-, Zieh- u. Stanzarbeiten nach gegebenen Mustern u. Zeichnungen. Elektr. Kochapparatefabrik. Eigene galvan. Anstalt. Drückerei Stanzerei, Zieherei, Schleiferei, Gürtlerei Man fordere Katalog. **Fr. H. Zschauer, Berlin,** Neue Jakobstrasse 18.

Mikroskope für Schüler in billiger und guter Ausführung.
Wauckosin & Co., Frankfurt am Main.
Fabrikation — Export.
Telegr.-Adr.: Foton Frankfurtmain.
A B C Code 5the Edition

Milchcentrifugen Titania von 30-600 Ltr. Leistung, seit über 20 Jahr. alleinige Spezialität der **Maschinenbau-Anstalt „Teutonia“, Frankfurt an der Oder 5.**

Milchkannendeckel aus Blech gepreßt mit Bolzen, Flaschenkasten, Manipulationskasten. **F. Ergang,** Maschinenfabrik, **Magdeburg.**

Milch-Separatoren, Milch-Transportkannen, Molkerei-Einrichtungen, Waschmaschinen in Holz- und Eisenausführung.
Mehlhose & Beilke, Berlin S 42,
Wassertorstraße 76.
Telephon: Moritzplatz 16 040.
Prospekte auf Wunsch!

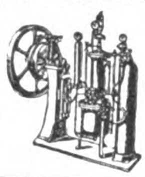
Milchzentrifugen, Milchseparatoren 45 bis 180 Liter Stundenleistung. Erstklassige Tellermaschinen. Präzisionsarbeit. Schnellste Lieferung. Großes Ersatzteillager.
Cykla-Separatorenfabrik Dr. Ernst Meyer G. m. b. H., Berlin-Weißensee, Lehderstr. 15.
Telegr.-Adresse: Merfiro, Berlin-Weißensee

Milchzentrifugen.
Apollo-Werk C. Allendorf, G. m. b. H. in Gößnitz 33, S.-A.

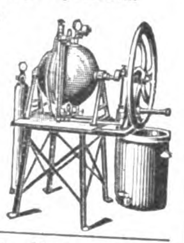
Mineralwasser-Anlagen und Apparate, neueste Systeme, Spülanlagen, Abfüllmaschinen.
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.

Mineralwasser-Apparate (siehe Inserat S. 2807). **Fr. Düker,** Maschinenfabr., **Stettin-Grünhof.**

Mineralwasser-Apparate Flaschenabfüll- und Flaschenreinigungsanlagen modernster Konstruktion für beliebige Tagesleistungen und Flaschensorten, speziell für Export baut als einzige langjährige Spezialität
Carl Malmendier, Kommandit-Gesellschaft, Maschinenfabrik, **Köln 118.**
Kataloge in deutscher, französischer, englischer und spanischer Sprache stehen Interessenten kostenlos zur Verfügung. Korrespondenz in allen Sprachen. Ueber 12 000 Apparate „Malmendier“ in allen Ländern der Erde im Betrieb.



Mineralwasser-Apparate baut als alleinige Spezialität
Maschinenfabrik H. Mosblech, Köln-E. 700.
Export nach allen Ländern.
Kataloge deutsch, französisch, englisch und spanisch.



Möbel, Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Ledersessel, Stühle exportiert **Paul Tabbert, Berlin O17,** Große Frankfurter Str. 10

Möbel. Speise-, Herren-, Damen-, Empfangs- und Schlafzimmer, Ledermöbel, Einzelmöbel aller Art. Hotel- und Geschäftseinrichtungen. Nur erstklassige Qualitätsarbeit. Ia. Referenzen. Firma besteht seit 77 Jahren.
Kunstmöbelfabrik Julius Köhler Nachfolger, Chemnitz in Sachsen.

Möbel, Stühle, Klubsessel, Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Hoteleinrichtungen, zerlegbar, besonders vorteilhaft konstruiert, für den Export. Bedeutende Frachtermäßigung. Prospekt in allen Sprachen. **Hermann Ahnert,** Möbel-, Stuhl- und Ledermöbelfabrik, **Rochlitz i. Sa.** Gegründet 1880.

Möbel-Beizen („Dresen“ patentamtl. gesch.) Einmaliges Beizen — ohne Mattine — kein Aufrauhen des Holzes — in einigen Stund. trocken — 75 % Arbeitsersparnis. — Prima Referenzen. **Wilhelm Dresen & Co., Leipzig-Gohlis.**

Möbelexport. Erstklassige Herren-, Speise-, Schlafzimmer in neuzeitlichen Formen liefert
Möbelfabrik Albert Gleiser,
Export-Abteilung,
Berlin C 3, Alexanderplatz,
Alexanderstrasse 42.

Möbel und Innenausbau nach eigenen und gegebenen Entwürfen, erstklassige Kunst- u. Qualitätsarbeit, fertigt **Schreinerei Franz Koch, Düsseldorf,** Collenbachstr. 29.

Möbelklopfer aus Leder.
Christian Gerstner, G. m. b. H., Aue 20 (im Erzgeb.). JOCGA

Modell-Buchstaben, Brennstempel.
Gravier-Anstalt Otto Gerecke, Magdeburg-S.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Modelle für technische Lehranstalten. **Peter Koch, Modellwerk G m. b. H., Köln-Nippes.**

Modelle (verkleinerte Darstellungen) von Maschinen, Apparaten, gewerblichen Anlagen usw. für Ausstellungen, Messen, Museen, Versuche, Demonstrationszwecke, Reklame- und als Dedikationsartikel. **Peter Koch, Modellwerk G.m.b H., Köln Nippes.**

Modelle für Eisen- und Metallgießereien in Holz und Metall. **Peter Koch, Modellwerk G. m. b. H., Köln-Nippes.**

Modellplatten und Formeinrichtungen für Gußteile jeder Art. **Peter Koch, Modellwerk G. m. b. H., Köln-Nippes.**

Molkereigeräte, runde Flächen- u. Verdampfungskühler für Milch u. Rahm, Milchbassins u. Käsewannen, Milchfilter für grosse Leistungen. **F. Stamp, Bergedorf** 6 b. Hamburg.

Motoren für Benzin, Petroleum, Rohöl usw., 4—160 PS für stationäre und Schiffszwecke. **Reform-Motoren-Fabrik G. m. b. H., Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig.**

Motoren f. Rohöl, Gasöl, Petroleum, Naphtha usw. für Schiffs- u. station. Zwecke, 5—180 PS, sowie Motorladewinden, Motordynamos, Motorpump. **Hanseat. Motoren GmbH.,** Kont. **Hamburg 36,** Alsterufer 16, Fabr. Bergedorf.

Motorpflüge, neues System, 3—4 scharig. Preiswertester Pflug der Gegenwart! **Bussard-Motorpfluggesellschaft m.b.H., Breslau II — Hirschberg i. Schlesien.**

Mühlen für Hand- und Kraftbetrieb f. Haushalt, Industrie und Landwirtschaft

Maschinenfabrik Friedrich Schreyer, Dresden-A. 1,
Rosenstr. 43/Bl. 4.

Müllerei-Maschinen liefert **Willy Werner, Bremen E.**

Müllereimaschinen und vollständige Mühlenanlagen, Spezialität seit 50 Jahren.
Elite-Werke Akt.-Ges., Abteilung Holtzhausen & Co., Nossen 29, Sa.

Müllergaze (echte Schweizer Seidengaze).
Fabriken:
Franz Eckert & Cie., Waldkirch (Breisgau) und Lutzenberg-Thal (Kant. Appenzell), Schweiz.
— Gegründet 1875. —

Muldenkipper liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Mundharmonikafabrik

F. A. Rauner, Klingenthal i. Sachs.

Mundharmonikafabrik

Max Spranger, Brunndöbra i. Sachs.

Mundharmonikas, Ziehharmonikas. **Schindler & Co., Breslau 16.** Preisliste gratis.

Mundharmonikas u. Akkordeons in allen Ausführungen und Preislagen sowie Musikinstrumente aller Art, wie Gitarren,. Lauten, Violinen. Zithern usw. deren Bestandteile und Saiten; ferner Kindermusikinstrumente und Spielwaren mit Musik.
Hans Rölz, Klingenthal in Sachsen und Graslitz in Böhmen.

Mundharmonikas, Spezial-Sortiments für alle Länder, beziehen Sie am vorteilhaftesten von der größten Fabrik der Branche

Matth. Hohner A.-G., Trossingen.
Hohner-Harmonikas sind die führenden Marken der Branche.

Munition aller Art, wie Zündhütchen, Flobert- und Revolverpatronen, Randfeuerpatronen Kal. 22, Jagdpatronen, Mantelgeschoßpatronen, Papphülsen, Messinghülsen, Blei- und Mantelgeschosse liefert
Rhein.-Westf. Sprengstoff A.-G., Abtlg. Nürnberg, vorm. H. Utendoerffer.

Munition und Waffen, autom. Pistol. all. Art, Jagdutensil.-Fabrik. Spez.: Waffenreinigungsart. **J. L. Walbinger & Meuschel, Nürnberg**

Musikinstrumente, Alvo-Sprechapparate. Erstklassige Arbeit, gangbare Modelle. „Stern“- u. „Kalliope“-Schallplatten liefert preiswert
Albert Vogt, Berlin-Neukölln,
Lenaustr. 27

Musikinstrumente aller Art. Spezialität: Saiten, Violinen, Gitarren Lauten, Mandolinen, Etuis (eigene Spezialfabriken), liefern preiswert **H. Jaeger & Sohn, Markneukirchen i. Sa.** Musikinstrumenten-Export, Etuis-Fabrik. Gegründet 1869.
— Preisliste frei. —

Musikinstrumente aller Art: Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Mundharmonikas, Akkordeons, Musik-Spielwaren, mechan. singende Vögel, Musikwerke, Drehorgeln mit auswechselbaren Noten, Pianos usw. Kataloge frei. **Ernst Holzweißig Nachf.,** Musikwarenfabrik, **Leipzig.**

Musikinstrumente aller Art. Spezialität: Violinen, Bogen, Etui. Kolophon nur an Grossisten und Händler. **Joh. Ludwig Buchner, Schönbach** (Bez. Eger). **Tschechoslovakei.** Engros—Export. Preislist. frei.

Musikinstrumente. Als Spezialität: Bandonions u. Konzertinas. **F. Lange vormals C. F. Uhlig, Chemnitz (Sachs.),** Am Rosenplatz 2. Gegründet 1819. — Preisliste frei.

Musikinstrumente u. Saitenfabrik. Weltbekannt als vorzüglichste Bezugsquelle. Alleiniger Fabrikant der pat. ges. gesch. Bernhardt's Silberstahl-E-Saiten. „Die Saite der Zukunft“. **Ammon Gläser, Erlbach im Vogtland.**

Musikinstrumente jeder Art speziell Mundharmonikas, Akkordeons, Geigen, Bogen und Saiten bester Marken. Export nach allen Ländern **Eduard Sippach & Sohn, G. m. b. H., Eisenberg in Thüringen.**

Musikinstrumente. Violinen, Cellos, Bässe, Lauten, Mandolinen, Gitarren, Zithern. Großes Lager alt. Meister-Violinen u. Cellos. Spez.: Tropeninstrumente.
Otto Windisch, Schöneck i. S. 50,
Größte Streichinstrumenten-Fabrik Deutschlands.
Preisliste frei.
Zur Messe in Leipzig: Reichskanzler, Petersstraße 20, Zimmer 676.

Musikinstrumente. Als Spezialität liefern alle Blas- u. Schlaginstrumente am vorteilhaftesten **Oscar Adler & Co., Markneukirchen 537-538,** Schließfach 84. Preislisten gratis.

Musikinstrumente. Spezialfab. f. Zithern all. Art. Mandolin., Lauten, Gitarren, Mundharmonik., Akkordeons. **G. A. Hawraneck, Markneukirchen i. Sa.**

Musikinstrumente u. Saiten jeder Art empf. **C. A. Wunderlich, Siebenbrunn-Markneukirchen.**
Gegr. 1854.
Kataloge frei.
Vertreter gesucht.

Musikinstrumente jeder Art liefert preiswert **Johs. Link, G. m. b. H., Weißenfels a. d. Saale.**

Musikinstrumente aller Art und Saiten. Höchste Leistungsfähigkeit, mäßige Preise. Spezialkataloge umsonst.
Carl Gottlob Schuster jun., Markneukirchen, Sachsen. Nr. 217.
Gegründet 1824.

Musikinstrumente aller Art. Spezialität: Violinen, Bögen, Etuis. **Karl Höfner, Schönbach, Böhmen.**
Engros-Export. Preisliste graits.

Musikinstrumente. Sprechmaschinen. Fabrikation — Export. **Ax & Schlott, Berlin S 42,** Wassertorstraße 62.

Musikinstrumente aller Art, besondere Export-Abteilung.
Albert Schön, Berlin S 42, Ritterstr. 90.

Musikinstrumente all. Art, Spez.: Sprechmaschin., Sprechmaschinenbestandteile, Schallplatt., Pianos usw. **Otto Hopke,** Sprechmaschinenfabrik, **Eisenberg Nr. 10 (Thür.)**

Musikinstrumente aller Art und Saiten. **Hans Wendler, Markneukirchen i. S.**
Tüchtige Vertreter gesucht.

Musikinstrumente, Saiten aller Art, Mundharmonikas, Akkordeons, Konzertinas. **August Weller jr.,** Inh. **Richard Gommert, Markneukirchen i. Sa. 254.** Gegr. 1879. Tücht. Vertret. ges

Musikinstrumente. Spezialität: Violinbogen, Mandolinen, Gitarren, Lauten. **G. Ad. Dölling, Markneukirchen.**

Musikinstrumente aller Art Sprechmaschinen, Schatullen, Schränke, Bestandteile usw. sehr preiswert.
Arno Bauer, Hermes-Musikwerke, Chemnitz, Sachsen.

Musikinstrumente, Bandonions u. Konzertinas, erstklassige Qualität, liefert die Spezialfabrik **Alfred Arnold, Carlsfeld i. Sa.** Zu den Messen in Leipzig: Peterssstr. 17, I.

Musikinstrument.-Saiten sowie Lawn-Tennis-Schläger-Saiten, Maschinensaiten, direkt ab Fabrik. **E. Künzel & Co., Markneukirchen.**

Nadeln. Strick-, Stopf-, Haar-, Steck-, Sicherheits-, Häkelnadeln. **Emil Reininghaus, Altena i. Westf.**

Nadeln aller Art, Näh-, Steck-, Sicherheits, Haar-, Packnadeln. **Adolf Bielen, Düsseldorf,** Platanenstraße 11. Tel.-Adr.: Bielenad.

Nähmaschinen, Fahrräder, Schreibmaschinen, Registrierkassen, landw. Maschin. lief. prompt u. preiswert, evtl. Abgabe v. Vertretungen. **Heinrich Willmes, Hamburg 23,** Mittelstr. 19.

Nähmaschinen, weltbekannte Marke Köhler. Man verlange Angebot. **Hermann Köhler A.-G.,** Nähmaschinenfabrik, **Altenburg,** Sachs.-Altenb.

Nickelwaren, Messing vernickelte Wasser- u Teekessel, echt nickelplattierte Küchenbüchsen, Verdampfschalen, Tabletts, Tortenplatten u. Brotkörbe liefert prompt u. preiswert **Heinrich Berndes, Neheim (Ruhr).**

Nivellierinstrumente, Winkelspiegel und -Prismen. **Aktiengesellschaft Hahn für Optik und Mechanik, Cassel.**

Objektive für Kino, gefaßt u. ungefaßt. **Carl Lemm, München,** Schellingstraße 100.

Oeler-Fabrik **Georg Beißbarth, Nürnberg.**

Oelfabrik-Einrichtungen in jeder Größe, Oelkuchenmühlen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Oelmühlen, Oel-Extraktions-, Raffinations-, Preß-Anlagen nach eigenen Systemen liefert **Amandus Kahl Nachfg.,** Eisengießerei und Maschinenfabrik, **Hamburg 1.**

Oelmühlen, Mehlmühlen, Reismühlen, Hafermühlen usw. **Edwin Biefang, Hamburg 3.**

Optik aller Art. Prismengläser, Jagdgläser, Operngläser, Mikroskope. **Dr. F. A. Wöhler, Cassel.**

Optik. **A. Schweizer,** Brillenfabrik u. optische Schleifereien, **Fürth (Bayern).**
Brillen, Pincenez, Brillengläser, optische Linsen, Lupen, Lesegläser, Schutz-Autobrillen, Fadenzähler usw.

Optik aller Art, Theater- und Prismengläser. **Munck & Rogge, Rathenow.**

Optik. Sämtliche Spezialmaschinen. **„Wumra“, Rathenow (Deutschland).**

Optische Industrie. **Edwin Kaufmann,** Theodor-Straße 2, **Nürnberg.**

Optische Rohmaterialien. Größte Fabrikation in Furnituren für Brillen und Klemmer. Maschinen u. Werkzeuge für die Fassungsindustrie. Schleif- und Poliermaterialien für Gläserschleifereien. **Max Liepelt, Rathenow (Deutschland).**

Orgel- und Musikwerkbestandteile. Motorschalter für elektrische Musikwerke und Klaviere. **Gustav Schönstein,** Orgel- und Musikwerkbestandteilefabrik, **Villingen in Baden.**

Oval- und Miniaturrahmen in Elfenbein und Holz in allen Ausführungen und Stilarten liefert billigst **Rahmenfabrik Bayer, München,** Oettingenstr. 26 b.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Ozon-Anlagen für Bleichzwecke in Wäschereien und Färbereien.
Arthur Hammer & Co., Berlin NO 43, Meyerbeerstraße 1—4.

Packpapiere, Pappen, Druckpapiere, nur ladungsweise, ferner Seidenpapiere, Feinpapiere. sofort greifbar. Export nach allen Ländern.
Friedrich Claus, Ernst Krach's Nachf., Annaberg i. Erzgeb.
Telegramm-Adresse: Krach's Nachf.
Gegründet 1881.

Papiere aller Art. Spez.: Druck- und Packpapiere für alle Zwecke. Export nach allen Ländern.
Arthur Neumann, Leipzig, Zeitzer Straße 39.
Tel.-Adr.: Neumannpapier.

Papiere, alle Formate Lösch- und Filtrierpapier. **F. E. Epperlein, Elterlein (Sa.).**

Papiere, Paraffinpapiere, Oelstoffe, Wachs- u. Pergaminseide in Bogen u. Secare-Röllchen, chlor-, rost- u. säurefrei. **Emil Schwander & Co., Chemnitz-Furth.**
Export nach allen Ländern.

Papier für Lithographie. Spez.: Umdruckpapiere. **B. Pfeiffer, München 19**, Wendlstr. 22. Telegrammadresse: Lithostein. München.

Papier - Pappen - Export
Ludwig Kempinski, Berlin SW 47, Yorkstraße 82.
Telegramm-Adresse: Papierkempinski.
Korrespondenz deutsch, englisch, französisch.

Papier — Papiererzeugnisse.
Haarmann & Langhoff, Essen—Wien—Amsterdam—Zürich.
(Siehe Inserat Seite 2760).

Papier- u. Schreibwaren in großer Auswahl liefert schnell, prompt und billigst Großhandlung **Friedrich Schneider, Leipzig.** Preisverzeichnis kostenlos.

Papiere aller Art, Kraftpapiere Sealings, Seidenpapiere, Kreppapiere, Pergamentpapiere, Zellulosepapiere, Packzellulose.
Papierfabrik Oberweistritz GmbH., Oberweistritz in Schlesien.

Papier, Papiererzeugnisse, Etiketten, Plakate, Spielkart., Faltschachteln, sowie alle Reklameartikel und Drucksachen.
Hintzer & Wulf, Hamburg 36.

Papier und Pappen jeder Art. Export nach allen Ländern.
Behrend & Brune, Altona (Elbe), Stiftstraße 6.

Papier u. Pappen aller Art hat für den Export laufend abzugeben **Bernhard Funke, Hamburg 24.** Telegramme: Funkering.

Papier- u. Schreibwaren aller Art liefert sofort und laufend
Martin Ebert, Heidenau-Nord.

Papierrollen für Registrierkassen u. Rechenmaschinen, Klosettrollen, Friseurstuhlrollen, Schrankrollen, Butterbrotpapierrollen, Einschlagpapiere, sowie Papier-Abroll-Apparate liefert
Secarewerk Papierrollenfabrik, Aue-E. (Sachsen)

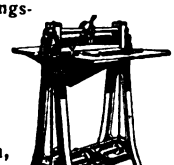
Papiersack-Maschinen mit und ohne Druckvorrichtung sowie Rollendruckpressen liefern **Windmöller & Hölscher, G. m. b. H., Lengerich in Westfalen.**

Papier-Verarbeitungswerk für Etiketten, Plakate, Heiligenbilder, Götzenbilder, Spielwaren, Spielkarten, Faltschachteln usw.
Ockelmann & Buss, Hamburg 23.

Papierverarbeitungsmaschinen, Briefumschlag-, Beutel-Gummiermaschinen, Lackiermaschinen für Fensterkuverts.
Fritz Poppenbürger, Maschinenfabr., **Düsseldorf 34.**

Papier-Zigarrenspitzen mit u. ohne Reklame-Firmendruck in vorzüglicher Qualität liefert
Paul Zeitschel, Hamburg 8, Lindenstraße 30.

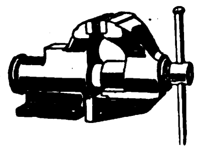
Papierbearbeitungs-Maschinen, Perforiermaschinen für alle Verwendungszwecke.



Branchekundige Vertreter gesucht.
Liebscher & Sohn, Maschinenfabrik, **Großschönau i. Sa.**

Pappen u. Papiere, ladungsweise sofort greifbar. Export nach allen Ländern. Gegründet 1856.
G. Neumann, Dresden-A. 165, Hamburger Str. 9.
Tel.-Adr.: „Pappenexport".

Parallel-Schraubstöcke System Koch, in den verschiedenen Backenbreiten, fester und drehbarer Ausführung, fabrizieren als Spezialität



Breitenfeld & Scholz, Eisengießerei u. Maschinenfabrik, **Bunzlau i (Schlesien).**
Prospekte auf Verlangen. — Telegrammadresse: Schraubstock.

Parfüms, hochkonzentriert. vornehme, dezente Gerüche. Text in allen modernen Sprachen, aparte Aufmachungen. Jedes Quantum lieferbar. Katalog u. Riechmuster zur Verfügung.

„Atuco" A. Thomas & Co., Parfümfabrik, **Gera-Reuß.**

Parfümerien und kosmetische Präparate in allen Qualitäten und Preislagen, prompt lieferbar. Verlangen Sie illustrierte Preisliste.
Florex-Parfümeriefabrik, Berlin 48.

Parfüm zum Spritzen, in Tuben. Puder und Seifenpapier. Nagelpflege. Kollektion gegen Voreinsendung von 200 Mark.
Lagro & Richter, Berlin E 61.

Parfümerieflakons, Cremedosen, Massenartik. Spez.: Milchglas. **Glashüttenwerke, Carlsfeld (Sa.).**

Parfümerien, Hautcrems, Haarwasser für Export in englischen und französisch. Aufmachungen prompt lieferbar. Verlangen Sie Exportpreislisten. **Parfümeriefabrik Erlenkamp & Co., Siegen in Westfalen.**

Pauspapier, Pausleinen, Zeichenpapier, Transparentpapier etc. etc. **Berliner Lichtpaus- und Pauspapierfabrik G. m. b. H., Berlin C.**

Perforier-Maschinen für Wäschereien und Färbereien.
Arthur Hammer & Co., Berlin NO 43, Meyerbeerstraße 1—4.

Pergament jeder Art aus Kalb-, Ziegen-, Schaffell, Schweinsleder.
Johs. Link G. m. b. H., Weißenfels a. d. Saale.

Perlbeutel u. Perltaschen.
Johannes Härter, Göppingen in Württemberg.
Tel.-Adr.: Perlenhärter.

Kunstgewerbliche Ateliers für feine Perlarbeiten. Spezialität: garant. handgestrickte Perltaschen und Perlbeutel in modernen und antiken Mustern. Kolorierte Musterblätter stehen auf Wunsch zur Verfügung.
Zur Messe in Leipzig: Meßhaus Universität.

Perlen und Perlen-Halsketten. Abt. II wunderb. imitat. in Elfenb., Bernst., Koralle, Ametyst usw., ferner Fisch- u. Wachsperlen und feine Trauerperlen. Muster-Kollekt. von M. 150.— an geg. Scheck od. Akkreditiv. **Karl Haensel, Lauscha S.-M., Thür.** Korrespondenz: Deutsch, engl., franz.

Fabrik in **Perltaschen**, handgestrickt, Qualitätsarbeit, bes. aus feinst. venetian. Perlen nach Künstlerentwürf., Perlgürt., Perlketten, Perldeckchen, Rosenkränzen. Neuheit. aus Perlen, Perl. all. Art. Muster von 150.— bis 1500.— M. gegen Scheck.

Nürnberger Perlenindustrie S. Dahl, Nürnberg 55, Lorenzerplatz 15.
Zur Leipziger Messe: Meßhalle Markt, Stand 274. Meßstätte Zoo, Stand 1314/16.

Perückenfabrik u. Haargroßhdl. Stern & Gauger, Aue i. Erzg. Teleg.: „Perückenstern", empf. s. z. Lief. sämtl. Theat.-, Straß.- u. Puppenperück., sow. all. mod. Haararb. Katal. grat.

Perücken für Puppen, speziell für Export, aus Mohair u. Haar. **Gustav Thiele, Waltershausen in Thüring.** Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen, Stockholm, Amsterdam.

Petroleum- Spar- u. Nachtlampen „Mulga". Export nach all. Ländern. **Müller & Gareis G. m. b. H., Berlin SO 16.**

Pfeifen und sämtliche Rauchartikel.

Spezialhaus D. S. Levy & Söhne, Hamburg 11. Gegründet 1828.

Pferdegeschirrbeschläge in Messing und Neusilber. **Ferdinand Haaßengier**, Metallwarenfabrik, **Halle a. d. S.** Gegründet 1839.

Pflanzenleime:
Pfeiffer & Dr. Schwandner, chem. Fabr. **Ludwigshafen a. Rh.**, Zweigfabrik Lissen-Osterfeld i. Thür.

Pharmazeut. Extrakte und Mentholstifte fabrizieren u. liefern **Chem. Fabrik, Dr. Julius Schwab, Fürth i. Bayern.**

Pharmaz. und chemische Produkte, Parfümerien, medizinische Apparate usw.
A. Heimbürger Nachf., Chemische Werke, **Münster i. Westfalen.**
(Siehe Inserat Seite 2784).

Pharmazeut. Präparate, Arzneikräutertee-Mischungen gegen viele Leiden, seit Jahrzehnt. erprobt u. bewährt. Spezialität: Sauerstoffpräparat „Odozon", reguliert Verdauung, macht d. Blut lebensfrischer, regeneriert altersschwache Zellengewebe, löst d. Problem d. Verjüngung! **Kräuter-Mayer, Altona (Elbe).**

Pharmazeut. Präparate: „Cefin" gegen Mitesser, „Cefin", Haar-Nährfett gegen Haarausfall-Haarspalt. „Cefin"-Schuppen-Pomade.
Carl Figge, Nürnberg, chemisch-pharmazeutische Fabrik.

Pharmazeut. Präparate, glänzend empfohlen und bewährt z. B. Bandwurmmittel, Augensalbe gegen Trachom Flechtensalbe, Schnupfen- und Hämorrhoiden-Serum, sämtliche Tuben- und Tabletten-Präparate, Tierarzneien, z. B. Mittel gegen Maul- und Klauenseuche, Räude usw. Mehrsprachige Preisliste gratis.
Medizinisches Export-Haus Felix Schmiedchen, Bremen.

Phosphorkupfer, Mangankupfer, Siliciumkupfer, Arsenkupfer, Schlaglot, Weißmetalle.
Westdeutsche Metall- und Phosphorbronce-Werke Eduard Müller, Olpe i. Westfalen.

Photo-Apparate, Prismen, Binocles und Bedarfsartikel, Chemikalien usw. z. Fabrikpreisen exportiert nach all. Ländern
Photo- und Prismahaus „Vitalis", Berlin, Friedrichstr. 249.

Photographische Papiere Chlorsilber-Gelatine, Brom- und Gaslicht-Papiere, direkt kopierendes Kohlenpapier, Barytpapiere in jeder Art. **Emil Bühler, Schriesheim, Heidelberg.**

Photo-Papiere u. Chemikalien „Satrap", Tonbad, Senol, Assur-Farben. **Chem. Fabrik auf Actien (vormals E. Schering), Berlin-Charlottenb. 33.**

Photograph. Präzisions-Apparate Marke „Primar". Moderne Hand- u. Stativ-Cameras in erstkl. Ausführung. **Curt Bentzin, Görlitz**, Werkstätte für photographische Apparate. — Katalog Nr. 20 kostenfrei.

Photo-Spezialitäten Apparate Bedarfsartikel Neuheiten.
Illustrierte Kataloge in deutscher, engl., französ. und span. Sprache, Lieferung nur an Händler.
Wauckosin & Co., Frankfurt am Main.
Fabrikation — Export — En gros.
ABC Code 5the Edition.
Telegr.-Adr: Foton Frankfurtmain.

Photo-Stative aus Messing und Aluminium.
Rob. Tümmler, Döbeln.

Physikalische Apparate für Lehr- und Schulzwecke. Katalog kostenfrei. **Curt Dietrich**, Fabrik physikal. Apparate, gegründet 1860, **Leipzig-Co. 25**, Waisenhausstr. 10.

Pianinos, erstklassig, tonschön. Pianofabrik **J. H. Bieling & Co., Gelsenkirchen i. W.**, BreiteStr. 13-15. Telegr.: Bicopiano. A. B. C. Code 5th Ed.

Pianinos, Flügel — Meisterwerke der Klavierbaukunst. — Versand nach allen Weltteilen.
Ed. Seiler, Pianofortefabrik G. m. b. H., Liegnitz.

Pianinos, Flügel, **J. G. Irmler**, Hofpianofortefabrikant, **Leipzig 10.** Gegr. 1818. 11 Hoflieferanten-Diplome. Große Goldene Sächs. Staatsmedaille. Besondere Bauart für alle Klimate. Export nach allen Weltteilen.

Piano-Bestandteile. Sämtliche Bestandteile für den Piano-, Flügel-, Harmonium-, Orgel-, Musikwerke-Bau, ebenso f. Einbau-Instrumente. Ia. Resonanzböden. Klaviaturenbelag „Galalith" Großhandlung. **Ernst Escher, Eisenberg, Sachs.-Alt. 5.**

Piano-Bestandteile, Mechaniken, Hämmer, Werkzeuge. — Großes Lager speziell für Reparateure. Nur Qualitätsware.

Langer

F. Langer & Co., Berlin O 27, Blumenstraße 29.

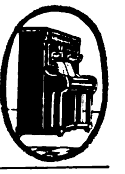
Pianofortefabrik
G. Schneider & Sohn, Luckenwalde-Berlin. Erstklass. Fabrikat. Zerlegbare Pianos in verschiedenen Holzarten, Tropen-Pianos für alle Klimate. Export nach allen Erdteilen.

Pianofortefabrik
Wilhelm Schimmel, Hofpianofabrik, **Leipzig 9.**
Gegründet 1885. — Spezialität: Kleine Flügel. Tropen-Ausführung für alle Klimate.

Wilhelm Schimmel
Hof-Pianoforte-Fabrik
Leipzig

Pianofabrik Reimer & Jahn, **Berlin-Weißensee**, Berliner Allee 253. Export nach allen Ländern.

Piano-Fabrik
J. Schiller, Berlin C 54, Joachimstraße 11.
Gegründet 1884.
Ueber 20 000 Pianos im Gebrauch.
Export nach allen Weltteilen.



Pianos, erstklass. Instrumente von hervorrag. Qualität, über 32 000 im Gebrauch. Besond. Bauart für Tropenklima. Mäßige Preise. Illustr. Katalog auf Verlangen.
Telegr.: Pianotraut.
A. B. C. Code 5. Edition.
T. Trautwein, Pianofortefabrik, **Berlin W**, Leipziger Str. 6a. — Vornehme Vertretung gesucht.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Pianos-Mand,
Pianos-Knauss,
Pianos-Kappler.
Flügel-Mand,
Koblenz a. Rh., Schloßstraße 36.
Telegramm-Adresse: Pianofabriken

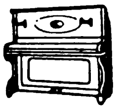
Pianos prima Qualität. Export nach allen Weltteilen.
Kurt Winzig,
Berlin N, Chausseestr. 9.

Pianos und den Kleinsten Flügel der Welt, 1,25 m lang, Flügel 1,57 m lang, fabriziert
Reinhold Schröther,
Charlottenburg 5.
Telegramm Adresse: Reinopiano Berlin.

Pianos, Musikwaren, Akkordeons usw.
Adolf Gruel, Bremen.

Pianos. Sämtliche Bestandteile der Piano-, Einbaupiano-, Harmonium-, Orgel- u. Musikwerkeindustrie. Der weltberühmte Klaviaturbelag „Elfenit". Eigene Fabriken und Großhandlung
Eduard Sippach & Sohn, G. m. b. H.,
Eisenberg in Thüringen.

Pianos, hervorragende Qualität. tropensicher, äußerst preiswert.
Riese, Hallmann & Co.,
G. m. b. H.,
Berlin O 34, Petersburger Straße 3
Tel.-Adr.: Atlaspiano, Berlin. ABC-Code.



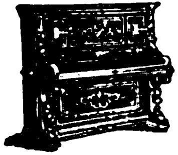
Pianos, Konzert-Instrumente (erstklassige). Export nach allen Ländern
Montague, Taubert & Dinjus. Pianofabrik,
Eisenberg i. Thür. V.

Pianos, Flügel. Hofpianofortefabr.
F. Kaim & Sohn, G. m. b. H.,
Kirchheim-Teck. Gegründet 1819.

Pianos, Flügel, Autopianos. Export. Klaviermacher **Hauschulz, Berlin-Neukölln,** Richardstr. 116. Fabrikgründung 1880. Stabile Bauart.

Pianos, Flügel, preiswert. Tonlich wertvolle, technisch aufs feinste durchgearbeitete Instrumente, unübertroffen in Haltbarkeit und Stimmhaltung. **Pianofabrik Hoffmann & Kühne, Dresden.**

Pianos, Flügel. R. Weißbrod, Pianofortefabrik, **Eisenberg i. Thür.** Höchste Auszeichnungen.

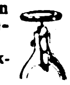


Pianos, Flügel. Europas größte Pianofortefabrik.
Gebr. Zimmermann A.-G.,
Leipzig,
Neumarkt 5.

Pianos, Flügel, Autopianos, Tropenpianos in Spezial-Konstruktion.
Seit 60 Jahren bewährtes Fabrikat ersten Ranges.
H. Kriebel, Berlin SO 36
Harzer Straße 33.
Telegramm-Adresse: „Kribelano".

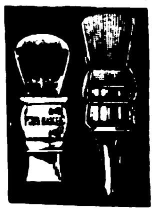
Pianos und Flügel „Ritmüller"
W. Ritmüller & Sohn, A.-G.,
Göttingen. Siehe Inserat Seite 2786

Piano- und Flügel-Exporthaus
Carl Jacobs,
Hamburg 36,
Hohe Bleichen 22a.



Pianosessel in allen Preislagen. **E. A. Schellenberg, Zeitz i. Sa.**
Zu den Leipziger Messen: Markgrafenstraße 10.

Pinsel
fabrizieren
Gebr. Fuld,
Nürnberg-R.
speziell
Rasier-Pinsel
Anstreich-Pinsel
Lackier-Pinsel
Schul-Pinsel
für Export



Pinsel aller Art.
Thimig & Busch,
Pinselfabrik,
Neustadt a. Aisch bei Nürnberg.
Zur Leipziger Messe Stieglitzen-Hof Markt 13, 4. Stock, Stand Nr 5.

Plakate, Etiketten, Spielkarten, Papier, Papiererzeugnisse Faltschacht. sowie alle Reklameartikel und Drucksachen.
Hintzer & Wulf. Hamburg 36.

Plakate in naturgetreuer Wiedergabe des Originals in unserem unübertroffenen Wenau-Druckverfahren, gestanzte Schaufenster-Reklamen, Prospekte, Kataloge, Dauerkalender und alle sonstigen Reklamemittel.
Kunstdruck- und Verlagsanstalt
Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.

Plaketten f. Ausstellungen., Wettbewerbe, sportl. Veranstalt. usw., in künstl. Ausführ. Fa. **Gebr. Pleuger, Inh. Pleuger & Topfstedt, Lüdenscheid i. W.** (Deutschland).

Platin - Brennapparate, „Iridium"-Hohlnadeln, „Iridium"-Impfmessen.
Emil Kohm, Karlsruhe
(Inh.: Wilh. Edelmann),
Baden.

Polsternägel, Möbelnägel, Koffernägel, Nieten, Zweispitznieten, Gleitschutznieten und Metallknöpfe. Leistungsfähige Fabrikanten.
Tappe & Coasck,
Neheim (Westfalen).

Polsternägel, Reißbrettstifte, Möbelnägel, Kammzwecken, Täkse, Rivets, Sohlennägel, Schuhknöpfe usw.
Gebr. Gottschalk, Neheim (Ruhr), Deutschland.

Porzellan, handgemalte Kaffee-, Tee-, Mokkaservice, Bonbonnieren, Tabletts, Brotkörbchen, Tafelaufsätze. Nur beste Ausführung und wirklich künstlerische Dekore.
Delta G. m. b. H., München 2 NO,
Giselastraße 23.
Telegramme: Exportdelta. Codes: A. B. C. 5 the Edit.

Porzellan: Tafel-, Kaffee-, Tee- und Mokkaservice, Dejeuners, alle gangbaren Sorten Tassen u. Teller, Krüge, Salatschüsseln und sonstige Gebrauchsgeschirre, sowie alle elektrotechnischen Porzellane liefert laufend **Franz Neukirchner,** Glashütten und Porzellanfabriken-Erzeugnisse-Export, **Marktredwitz in Bayern.**
Zu den Messen in Leipzig: Mädlerpassage, Laden Nr. 6, parterre.

Porzellan: Tafel-, Kaffee-, Tee- und Mokka-Service, Dejeuners, alle gangbaren Sorten Tassen u. Teller, Krüge, Salatschüsseln und sonstige Gebrauchsgeschirre liefert laufend
August Lamp, Hamburg 8.
Tel.-Adr.: Lampkeramik.

Posament-Knöpfe. Spez.: Häkel und Nähknöpfe. **Alfred Heinze, Dessau,** Margaretenstr. 26.

Postkarten, Alben, i. Anfertigung nach einzusendend. Photographien
Nordische Kunstanstalt
Ernst Schmidt & Co., Lübeck.

Postkarten u. Bilder, Gemälde-Imit., ölplastische Pinselstrich-Wiedergabe. Schutzmarken: Renommee u. Imita.
Schmidt-Mammitzsch & Söhne, Leipzig

Postkarten, Landschaft., Kunst-, Kinder-, Liebes-, Kopf-, Blumenkarten usw. Alle Ausführungen u. Preislagen. Je 1 Probesortim. b. Voreinsend. v. M. 50.—, 100.—, 200.—, 500.—, 1000.—. **Paul Wagenknecht, Leipzig,** Scharnhorststr. 30.

Postkarten (Künstlerpostkarten in vollkommenster Drucktechnik in reichhaltigen Mustern, Kunstblätter, Dauerkalender.
Kunstdruck- und Verlagsanstalt
Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.

Postkarten, Kunstblätter.
Großer Verlag **Arthur Rehn & Co.,**
Berlin NW 21.

Postkarten, alle Sorten, mit Glimmerverzierung. Muster gratis **Glimmerkarten-Zentrale R. Bach, Chemnitz i. Sa.**

Postkarten, alle Sorten. Preisliste gratis. **Ludwig Carstens,**
Hamburg 30.

Postkarten in Bromsilber, Stein- und Offsetdruck. Anfertigung und Verlag! **Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,** Steinstr. 66.

Postkarten, Kunstblätter, Kalender all. Genres sof. greifb. Preisl. i. all. Spr. grat. **H. Schümann,** Verlagsanst., **Berlin W 30, Eisenacher Str. 103.**

Postkarten und Photorahmen in poliert. Holzleist. lief. spez. f. Exp. **W. Sahre, Dresden, Rietschelstr. 16.**

Pressen aller Art: Weinpressen, Lederpressen, Pressen f. industrielle Zwecke. **Ph. Mayfarth & Co.,**
Frankfurt a. M. 60. — Berlin N 4.

Pressen. Excenterpressen in Stahlgußausführung für alle Zweige der Metallwarenfabrikation mit zugehörigen Werkzeugen.
Stahlwerk Oeking A.-G.,
Abt. Maschinenfabrik,
Düsseldorf, Schließfach 577.
(Siehe Inserat Seite 2769)

Preßanlagen (hydraul.) f. Ballen, Granitoidplatten, zum Auf- und Abpressen von Rädern. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Pulver- und Sprengstofffabriken.
Fried. Krupp, Aktiengesellschaft
Grusonwerk Magdeburg-Buckau.

Pumpen aller Art. Alfred Kratzsch, Maschinenfabrik und Eisengießerei, **Gera-Reuß 19.**

Pumpen für alle Zwecke, Kompressoren, Vakuumpumpen.
Hoddick & Röthe G. m. b. H.,
Maschinenfabrik und Eisengießerei
Weißenfels a. d. Saale. Gegr. 1869.

Pumpen usw.
Apollo-Werk
C. Allendorf, G. m. b. H.
in Gößnitz 33, S.-A.

Pumpen u. Armaturen aller Art, Flügelpumpen usw. „Flexit"
Maschinen G. m. b. H., Köln-Ehrenfeld 15

Puppen, gekleidete, fabrizieren als Spezialität **Bautler & Scheller, Sonneberg, S.-M. i. Thür.**

Puppenperücken aus Naturhaar und Mohär in allen Frisuren, nach sämtlichen Ländern ausfuhrfrei. **W. Zaake & Co., Halle a. d. Saale,** Puppenperückenfabrik. — Telegramm-Adresse: Condor, Hallesaale.

Puppen-Perücken aus Mohair und Haar, speziell für Export. **Gustav Thiele, Waltershausen in Thüring.** Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen, Stockholm, Amsterdam.

Puppen, Spielwaren, Scherzartikel in allen Ausführ. (gekleidete Puppen, Tiere, gestopft, mit Flanell oder Fell bezogen, mit Laufwerk und Stimme usw., aus Holz, Maché-Masse, Porzellan usw.), Ia. zusammengestellt. Sendungen à M. 1000.—, 3000.— und höher. Export nach allen Ländern **C. F. Reinhardt, Koburg.** Telegr.-Adresse: Cefer. — **Erzeugnisse der Thüringer Heimindustrie.**

Puppen und Spielwaren.
Nöckler & Tittel,
Schneeberg (Sachsen).
(Siehe Inserat Seite 2784)
Zur Messe: Leipzig, Handelshof, Zimmer 36.

Puppen- und Spielwarenfabrik, stets Neuheiten. Mustersendung von M. 1000 — an.
Richard Herbst, Fürth (Bay.), Waldstr 10.

Putzwolle (Twist), weiß und bunt, liefern jedes Quantum
Rahmann & Kunstmann,
Hamburg 1 E., Raboisen 18.

Räder aus Schalenhartguß. Radsätze **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Radiergummi für Blei, Tinte u. Schreibmaschine in nur best. Qual., in jed. Größe u. Menge liefert prompt **Waldemar Seidel, Nürnberg,** Jahnstr. 12.

Radium-Leuchtmasse, Leuchtzeiger. radiuml. Heiligenbilder. Leuchtbijouterie. Fa. **Hugo Dornburg, Leipzig 177.**

Radium-Leuchtmasse in allen Stärken. Garnituren für Uhrmacher und Privat. **Radiumwerke A.-G., Taucha-Leipzig.**

Rasierapparate, versilb., 2 M. Alaunsteine und Roller. Zigarren-Etuis, Tabakdosen, Feuerzeuge. Sort.-Pak. geg. Voreinsend. von 500 M.
Lagro & Richter, Berlin E 61.

Rasier-Apparate Ausführung wie „Gillette", Luna" u. Westentaschenformat, ganz von Messing, versilbert, zu konkurrenzlosen Preisen.
J. Marquardt,
Rietheim bei Tuttlingen (Württbg.).
Tüchtige Vertreter gesucht.

Rasierapparate und Klingen. Spezialfabrik **Hugo Anders & Co.,**
Berlin EO 26,
Kottbusser Ufer 44a.

Rasierapparate, nur eigene Präzisionsfabrikate in erstklassiger Ausführung. Eigene Etuifabrikation.
Progreßwerke Hofmann & Wild,
München, Lindwurmstr. 88.

Rasierapparate und Klingen, Schleifapparate. **Oettinger & Hahn, Berlin R 35,** Potsdamer Straße 112.

Rasier-Klingen. Wöchentliche Produktion: 150 000 Klingen. Größte und leistungsfähigste Spezialfabrik von Süd- und West-Deutschland.
Gebr. Niepenberg,
Wald-Solingen.

EINGETRAGENE MARKE
NIESO
EINGETRAGENE MARKE

Telegr.-Adr.: Metallwerk Waldrheinland (Deutschland). ABC-Code 5. Edition.

Rasiermesser in erstklassiger Qualität liefert als Spezialität
Max Dörner, Solingen.

Rasiermesser und Scheren, Ia Qualität; alleiniger Fabrikant des berühmten „Maxard"-Rasiermessers.

Billigste Bezugsquellen. **Hardt & Co., Haan-Solingen.** Korresp. Engl.

Rasiermesser.
Eigenes Hammerwerk, Hohlschleiferei. **Mulcuto-Werk, Solingen.**

Rasiermesser, Rasierapparate, Rasierklingen, beste Fabrikate.
Carl Schmidt Sohn,
Solingen,
Fabrik feiner Stahlwaren.
Fabrik- Marken
Telegramm-Adr.: Stahlschmidt.
A. B. C. Code 5. Ausgabe.
Fernsprecher 142.

Rasiermesser, erstkl. Solinger Qualitätsw.. lief. als Spez. z. äußerst günst. Beding direkt ab Fabr. **Hugo Vollmer, Wiesbaden.** Briefadr.: Postfach 84. Tel.-Adr.: Rheinstahl-Wiesbaden.

Rasierpinsel liefern äußerst vorteilhaft
Thimig & Busch,
Rasierpinselfabrik,
Neustadt a. Aisch bei Nürnberg.
Zur Leipziger Messe: Stieglitzen-Hof, Markt 13, 4 Stock, Stand Nr. 5.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Rasierpinsel, preiswerte Qualitätsware. Spez.: in Doppelringfassung, D. R. P. und Auslandspat. angem., garant. widerstandsfäh. i. heiß. Wasser. Alleinfabrikant: **Jakob Meisel, Nürnberg,** Rasierpinselfabrik. Gegründet 1897.

Rassehunde-Zucht-Anstalt und Handlung „Hektor"
Ewald Manske Nachf.,
Haynsburg 20,
Provinz Sachsen.

Versand aller edlen Rassehunde in alle Länder unter Garantie guter, lebender Ankunft. Illustrierter Prachtkatalog mit Preisverzeichnis und Beschreibung aller Rassen Mark 3,50.

Raubtierfallen für alle Tierarten. — Verlangen Sie Preisliste. **E. Grell & Co., Haynau in Schlesien.**

Rechenmaschinen Triumphator, Universalmaschinen modernster und solidester Konstruktion. Spezialfabrik: **Triumphator-Werke, Mölkau b. Leipzig 329.**

Rechenmaschine Lipsia, für alle Rechenarten, klein, leicht, fast geräuschlos arbeitend. **O. Holzapfel & Cie.,** Rechenmaschinenfabrik, **Leipzig 41.** Zur Engros-Messe: Leipzig, Meßhaus Jägerhof, Hainstr. 17/19 II., Koje 208.

Rechenmaschinen (Burkhardt und Saxonia) für alle Rechnungen und Rechnungsarten. **Vereinigte Werke, Glashütte (Sa.).**

Reflektoren, emailliert, in allen Ausführungen. **Leipziger Emaillierwerk, Taucha-Leipzig.**

Reisenecessaires aus Leder bis zu den elegantesten Ausführungen, Schutzmarke Garma. **Roever & Co.,** Lederwarenindustrie m. b. H., **Magdeburg-Buckau 18.**

Reismühlen, Oelmühlen, Mehlmühlen, Hafermühlen usw. **Edwin Biefang, Hamburg 8.**

Reißbrettstifte, Teppichnägel, Brief- und Musterklammern, Wandhaken usw. Bemust. Grat.-Offert. **A. Lindstedt, Lychen,** Berl. Nordb.

Reißnägel, Silberstahl aus einem Stück gehärtet, poliert. **Paul Fitzner G. m. b. H., Berlin N, Franseckystr. 6.**

Reißzeuge, Blei-, Kopier- und Farbstifte, Pastelletuis, Federhalter, Patentstifte, Schulkreide. **Ignaz Honig, Nürnberg.**

Reißzeuge, Schul- u. Präzisions-Ausführung, Schiffszirkel, Parallelzirkel liefert vorteilhaft **Paul Steven, Neustadt/Aisch.**

Reißzeuge sofort lieferb. **August Paulukat, Nürnberg.** Tel.-Adr.: Compasses Nürnberg A.B.C. 5th Ed.

Reißzeuge in Präzisions- und Schulqualitäten in großen Quantitäten — prompt lieferbar. **Karl Traiser,** Reißzeugfabrik, **Darmstadt.** Gegründet 1874. — Telegr.-Adr.: Reißzeuge Darmstadt.

Reklameartikel „Das lebende Porträt", einzig dasteh. Massenschlag. Must. geg. Berechn. **H. Schümann, Berlin W30, Eisenacher Str. 103.**

Reklameartikel, Taschenspiegel, Notizbücher, Metall-Reklamebleistifte und etwa 100 andere Reklameartikel fabriziert **Ludwig Kübler, Göppingen,** Postfach 39.

Reklameartikel: Portemonnaie-Kalender, Abreiß-Kalender, Notizblocks, Reklamebilder usw. **Serz & Co.,** Kunstanstalt **Nürnberg.**

Reklameartikel aus Metall, wie Feuerzeuge, Aschenschalen, Zigarettenetuis, Notes, Notizblocks, Löscher, Taschenspiegel, Bonbonnieren, Serviettenringe, Bleistifte, Schuhanzieher, Eieruhren, Thermometer, Rollbandmaße usw. **Grüber & Lösenbeck, Lüdenscheid,** Metallwarenfabrik. Vertreter gesucht.

Reklame. Entwürfe und Druck von Plakaten, Geschäftskarten, sowie Anfertigung sämtlichen Werbematerials. **Max Breslauer,** Kunstanstalt. **Leipzig,** Steinstraße 66.

Wirkungsvolle **Reklame-Plakate,** Karten zum Aufheften von Tuben usw., liefert prompt und preiswert **Plakatfabrik Königsee i. Thür.** Postschließfach 19.

Reklame-Schaufenster-Figuren mit Uhrwerk. Gr. Ausw. Bill. Preise **Christbaumschmuckfabr. Burchard Hoebel, Halle a. d. S. 10.**

Reklame-Schaufenster-Ausstattungs- und Preisschildchen, Prägeplakate, Preßvergoldungen, Reklameartikel in Prägemanier usw. **Heinrich Fuhr, Berlin S 42.** Gegr. 1869.

Reklame- u. Zugabeartikel aus Pappe (Wandtaschen, Kalenderrückwände) **Heinrich O. Brauer junior,** Prägeanstalt, **Buchholz i. Sachs.**

Reklame-Zigarren-Spitzen aus Papier, Kork u. Aluminium fertigen in Massen **Zeise & Co., Königsee-E., Thür.**

Riemenverbinder aller Art, Spezialfabrik für Jackson's-, Lagrelle-, comb. Bristol-Zickzack-Verbinder etc. **Techn. Industrie-Bedarf, Herford i. W.**

Ringe, Schmucksach., Rasierapp. Katal. kostenlos. **Liedke & Raeder, Königsberg i. Pr.** Abt. C.

Rohrklopfer in allen Ausführungen. **Christian Gerstner, G. m. b. H., Aue 20 (im Erzgeb.).**

Rohrmöbel — zusammenlegbar D.R.P., exportfähig sow. eiserne Gartenmöb., i. Kist. verpackt. **Rohrmöbelfabrik Rich. Thieme, Corbetha, Bhf.** Zur Messe: Kleinmöbelmeßhaus, **Leipzig, 2 St., Z. 74.**

Rollbahnen liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Rosshaar, Watten, Möbelstoffe, Tapezierartikel. **Jvan Rothenstein, Hamburg I.**

Sägen aller Art, Mähmesserklingen. **Süddeutsche Sägen-, Feilen- und Werkzeugfabriken A.-G. Straubing** (Bayern). Fabrikmarke

Sägen „Junior" für Stahl, Eisen, Kupfer usw. **Junior-Metallsägenwerk Hans Engels & Co., Remscheid-Hasten.**

Sägen „Rhenus" für harten Stahl, Eisen, Kupfer usw. Spezialist seit 14 Jahren. Allerhöchste Leistung. **Emil Lührig, Hamburg 22 E.**

Sägen Marke „Greif". Spezialität: Spann-, Bügel-, Band- und Kreissägen für die Holzbearbeitung. **Bernhard Fliegel,** Sägenfabrik, **Stettin.**

Sägen für Stahl, Eisen, Kupfer usw. Spezialmarken „Gnu" und „Graef". Verlangen Sie Preisliste Nr. 16. **Metallsägenfabrik Ernst Graef jr., Unter-Barmen D. Ue.,** (Deutschland.)

Sägen, Werkzeuge. **J. D. Dominicus & Soehne, GmbH., Berlin SW — Remscheid-V.**

Sägen-Werkzeuge, Marke „Tiger". **Bragola-Werk, Remscheid-Hasten.**

Saiten aller Art, Catgut. **Richard Moennig,** Saitenfabrik, **Markneukirchen 685.**

Saiten aller Art für Musikinstrumente, Lawn-Tennis-Schläger, Maschinensaiten usw direkt ab Fabrik. **E. Künzel & Co., Markneukirchen.**

Saiten aller Art liefert **Bruno Müller, Schoeneck in Sachsen.**

Samen aller Art erster Qualität, besonders Zuckerrübensamen, Rübensamen, Gurkensamen, Salatsamen, Weißkohlsamen, Rotkohlsamen, Wirsingsamen. Versenden in alle Welt und stehen mit Katalogen jederzeit gern zu Diensten. **Carl Beck & Comp., Quedlinburg a. H.** Tel.-Adr.: Samenexport Quedlinburg.

Samenversand in alle Welt Schutz Marke

Samen, allerb. Qual., von Erfurter Gemüse u. Blumen usw. Tropensichere Packung. Kataloge gratis u. franko. **F. C. Heinemann, Erfurt 354,** Samenkulturen. Haus besteht seit 1848.

Sämereien aller Art sind vorteilhaft zu beziehen von **Haage & Schmidt,** Samen- und Pflanzenkulturen, **Erfurt, Thüringen.** Preisverzeichnis umsonst und postfrei.

Sandstrahlgebläse. **Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken, A.-G. Hannover-Hainholz.**

Sanitäts-Artikel, Gummiwaren, chirurg. **Wilhelm Spring, Stuttgart,** Gummiwaren- und Eisbeutelfabrik. Gegründet 1846.

Sargbeschläge a. Pappe, Sarggriffe, Stuhlsitze, Möbelauflagen. **Heinrich O. Brauer junior,** Prägeanstalt, **Buchholz in Sachsen.**

Schablonen. **Johann Merkenthaler,** Schablonenfabrik, **Nürnberg.**

Scheren für Hausgebrauch und alle Berufe, Spezialität der Firma **Carl Schmidt Sohn, Solingen,** Fabrik feiner Stahlwaren. Fabrik- Marken. Telegramm-Adr.: Stahlschmidt. A. B. C. Code 5. Ausgabe. Fernsprecher 142.

Scheren aller Art, Rasiermesser, Taschenmesser „Adam u. Eve", die weltbekannte, hochwertige Qualitätsware, liefert als Spezialität äußerst preiswert und prompt **Fabriklager Adams, Köln,** Gladbacher Str. 21. Tüchtige, eingeführte, kapitalkräftige Vertreter in allen Ländern gesucht. Korrespondenz: Engl., franz., deutsch.

Scheren für Bleche u. Profileisen, einfach und kombiniert, für Hand- und Kraftbetrieb, aus Stahl od. Eisen. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld** (Saale).

Scheren jeder Art. **Wilh. Bruckermann & Co., Wald-Solingen.**

Scheren zum Schneiden von Blechen, Flach-, Rund-, Vierkant-, T- und Winkel-Eisen sowie von I- und U-Trägern, in einfacher oder mit Lochmaschine vereinigter Anordnung. Für Hand- und Kraftbetrieb in Stahlgußausführung. **Stahlwerk Oeking A.-G.,** Abt. Maschinenfabrik, **Düsseldorf,** Schließfach 577. (Siehe Inserat Seite 2769.)

Scherzartikel aller Art fabrizieren **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

Schiefer-Griffel bester Qualität. **Thüringer Griffelwerke G. m. b. H., Saalfeld 1 i. Thüringen.**

Schiefertafeln. **Erich G. Döbler, Hamburg, Grimm 21/22.**

Schiefertafel-, Griffel- u. Märbel-Fabrikation. **Thüringer Schieferindustrie M. & O. Schmidt, Saalfeld a. d. Saale.**

Schienen liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Schiffsausrüstung. Drahtseile, Ketten all. Art, Schiffsgläser, Laternen, Flaggentuch, Schiffsfeuerwerk, Segeltuch, Persennige, Kauschen, Schäkel usw. **Stehling & Co., Hamburg I.** Tel.-Adr.: Stecolin. ABC. 5th. Ed. Export nach all. Ländern. Vertreter gesucht.

Schilder „Favorit" mit einsetzbaren Schriftzeichen für alle Zwecke.

Carl Brunn

Rieck & Melzian, Hamburg I 39 O.

Schilder in jeglichem Metall, gegossen und geätzt, fabrizieren **J. Kolkowski & Co., Ahrensburg-Hamburg.** Anfrag. durch deutsche Exporteure erbet.

Schlacht-, Brot-, Küchenmesser sowie Messer für alle Berufe. **Carl Schmidt Sohn, Solingen,** Fabrik feiner Stahlwaren. Fabrik- Marken. Telegramm-Adr.: Stahlschmidt. A. B. C. Code 5. Ausgabe. Fernsprecher 142.

Schlackenstein-Anlagen, **C. Lucke,** Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Schlackenstein-Pressen, **C. Lucke,** Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Schleifmaschinen. **Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.**

Schleifmaschinen für Rasierklingen. Bewährte Konstruktion, leichte Handhab., größte Leistungsfähigkeit. Stabile Bauart. Anschluß an jede Steckdose für 110 bzw. 220 Volt. Kompl. Einricht. für Rasier-Klingenfabr. **A. Racusin & Co., Berlin W 8,** Charlottenstr. 25.

Schleifsteine, Mähmessersteine, Tischlerrutscher aus bestem Material fabriziert **M. Weinig,** Schleifsteinwerke, **Zell a. M. (Bayern).**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

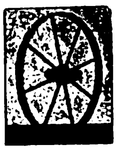
BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Schleifsteine, Mähmessersteine u. Rutscher aus best. bayer Maintal-Sandstein all. Farb., i. Orig.-Sortim. seetüchtig verp., lief.: **Adam K. Kraus,** Schleifsteinwerke, **Zell a. Main** (Bayern).

Schleusenanlagen, Wehranlagen, Sicherheitstore. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Schmalzsiedereien.
Richard Heike,
Maschinenfabrik — Kesselschmiede,
Berlin-Hohenschönhausen-E.

Schmiedeeiserne Räder in allen Ausführungen für Motorpflüge, Traktoren, Lokomobilen, Zugmaschinen, Greiferräder, Kultivatoren und Pflugräder baut



Spezialräderfabrik
Adolf Graf,
Winkelring-, Flanschen- und Maschinenfabrik,
Oberhausen (Rheinland).
Telegr.-Adr.: Radgraf. — Tel.: 1448/49.

Schmierapparate aller Art, **Paul Klinger, Berlin O 27,** Blumenstraße 98. Siehe Ins. S. 2776.

Schmirgel-, Glas- Flintpapier und Leinen. Schmirgelfabrik **Hannover-Hainholz.**

Schmirgel-, Glas- u. Flintstein-Leinen u. -Papiere in Bogen u. Rollen. **A. W. Friedrich, G. m. b. H.,** Schmirgelwerke, **Schneeberg - Neustädtel in Sa., Zweigbetrieb Zerbst.**

Schmirgel-Schleifscheib., Schmirgelleinen u. -papier, Flint- u. Glaspapier, Schleifmaschinen usw. **Naxos-Schmirgelwerk Philipp Pessel & Co., Frankfurt a. M. 26.**

Schmirgelleinen, blau Köper und Weißleinen, Schmirgel-, Glas- und Flintpapiere liefert in Bogen und Rollen **A. Geilfuss, Leipzig-Gohlis,** Schmirgelfabrik.

Schmirgelscheiben.
Schmirgelfabrik
Hannover - Hainholz.

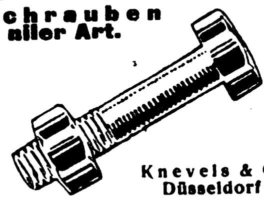
Schnürriemen, Barmer Artikel, Wäschebesätze, Spitzen fabrizieren **Vaupel & Hellenbeck, Barmen.**

Schokolade-, Kakao- und Zuckerwaren - Fabriken. Sämtliche Maschinen hierfür liefern als Spez. **Paul Franke & Co., Akt.-Ges.,** Masch.-fabrik, **Leipzig - Böhlitz - Ehrenberg.**

Schokolademaschine „Kahladine". — Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage
Amandus Kahl Nachf.,
Eisengießerei und Maschinenfabrik,
Hamburg 1.

Schotter-Anlagen für Straßen- und Eisenbahnbau. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Schrauben aller Art.



Knevels & Co.,
Düsseldorf 8.

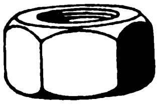
Schrauben und Muttern jeder Art. **Brückner & Düster, Hagen in Westfalen.**

Schrauben und Muttern schwarz-blank in normal-abnormal.

R. & W. Neuhaus, Schraubstock-Fabrik,
Hagen-W.

Schrauben u. Muttern, blank und schwarz liefert **Schraubenfabrik Erdmann & Gross Kom.-Ges., Berlin S 42a.**

Schrauben und Muttern, blank gedreht.



Eisenberger
Metallwarenfabrik
G. m. b. H.,
Eisenberg i. Thür.

Schrauben und Muttern aller Art.

Eduard Christians Söhne,
Schraubenfabrik,
Cronenberg (Rhld).

Schrauben u. Schraubenschlüssel, kaltgewalztes Bandeisen und Drähte aller Art liefert als Spezialitäten
Karl Hesse,
Haspe i. Westfalen.

Schreibmaschine Kosmopolit, kleines Modell, Preis 800 M., liefert **Albert Vogt, Berlin - Neukölln,** Lenaustraße 27.

Schreibmaschinen - Bänder und sämtliches Zubehör.
Dr. Dannenberg & Co.,
Köln-Lindenthal.

Schreibmaschinen - Farbbänder „Semper Verum".
Hedderich Lehmann & Co.
G. m. b. H., Berlin W 35.

Schreibwaren u. alle deutschen Artikel liefert rasch und reell
Johann Carl Krauss
Stuttgart,
Gartenstraße 37. E. S.
— Export. —
Gegründet 1908.

Notes
NOTES
J.C.K.
St

Schriften für Buchdruckereien, Einfassungen, Messinglinien usw. **Bauersche Gießerei, Frankfurt a. Main.**

Schrotmühlen für Landwirtschaft und Gewerbe. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Schuhcreme, schwarz, gelb braun, rotbraun, für Lackleder Ia. Qualität. Vornehme Aufmachungen.
Effka
Chem. Fabrik Reutter & Co.,
Westheim b. Schw.-Hall.

Schuhcreme „Widu", schwarz, weiß und farbig, liefert in nur garantiert reiner Terpentinölware **Wilhelm Schön, Werdau i. Sachsen,** Chemische Fabrik, gegründet 1891.

Schuhkreme, allerfeinste reine Terpentinware in haltbarer Exportqualität. (Dosen, Gläser, alle Farben.) **Verseifte Kreme.** Spezialitäten: halbflüssige Pasten für feinste Leder. Garantiert fleckenloses Putzen, selbst des empfindlichsten farbigen Schuhzeuges. **Flüssiges Schuhweiß** f. Leinenschuhe. **Collonil-Lederöl,** seit Jahren in der Sportschuhindustrie in laufender Verwendung, macht alles Leder dauernd wasserdicht, weich und geschmeidig. **Fußballpaste.** Sämtliche Ausputzpräparate für die Schuhindustrie. Elegante Packungen in jeder beliebigen Sprache lieferbar. **Esslen & Co., G. m. b. H., Mühlenbeck b. Berlin.**

Schuhmacher- u. Sattler-Werkzeuge fabriz. **Winkhaus & Schröder, Dahle-Altena, Wf.**

Schuhmacher-Wachs. **Ernst Langenhagen, Weißenfels a. d. S.** Spezialität. — **Billige Preise.**

Schuhmacher-Werkzeuge als Spezialität: **Walter Dellemann, Schmalkalden-S 18.**

Schuhmacherwerkzeuge und Maschinen, wie: Knopfbefestigungszangen und Maschinen, Ösen- und Agraffenmaschinen, Lederwalzen und Schärfmaschinen usw. **Schwelmer Metallw. u. Maschinen-Fabrik A. & W. Heute, Schwelm.**

Schuhputzsteine ESRA für Stoff- und Wildlederschuhe. Erstklassiges Fabrikat. **Chem. Fabrik Rosenberg & Co., Karlsruhe i. B.**

Schuhriemen aller Art sowie Korsettriemen und Litzen fabrizieren **Kühler & Stock, Barmen.** Gegründet 1865.

Schweißmaschinen, Nietwärmer, Lichtbogen-Schweißanlagen. **Elektr. Schweißmasch.-Gesellsch. Charlottenburg 4.** Tel.-Adr.: Curstädt.

Schweiß- und Erhitzmaschinen, elektrische, sowie Lichtbogen - Schweißanlagen, in jeder Größe und Ausführung liefern kurzfristig
Moll-Werke Aktiengesellschaft,
Chemnitz i. Sa.

Separatoren.

Apollo-Werk
C. Allendorf, G. m. b. H.
in Gößnitz 33, S.-A.

Siebe aus Eisen-, Messing-, Kupferdrahtgew., Roßhaargew., Seidengaze **H. Iffland, Berlin,** Schönhauser Allee 34

Sisalhanf-Gewinnungs-Anlagen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Solinger Stahlwaren. Taschen-, Schlacht-, Brot-, Küchen-, Rasiermesser, Tischbestecke, Scheren. Messer für alle Berufe.
Carl Schmidt Sohn,
Solingen,
Fabrik feiner Stahlwaren.
Fabrik- Marken
Telegramm - Adresse: Stahlschmidt.
A. B. C. Code 5. Ausgabe.
Fernsprecher 142.

Spiegel aller Art: Wand-, Taschen und Reklamespiegel, viereckige und dreiteil. Spiegel, Geduld- u. Würfelspiele. Rasiergarnituren.
M. Ch. Huber, Nürnberg.

Spiegel in Blech- u. Nickelfassung, von billigster bis bester Ausführung und in allen Größen. Spezialität: Exportspiegel.
Obermeyer & Co.,
Fürth (Bayern).

Spiegel in Metallrahmen, rund, eckig und oval, Taschenspiegel, Rasierspiegel, Geduldspiele mit Spiegel fabriziert
Johann Baumeister,
Fürth i. Bayern.

Spiegel und Spiegelglas.
Max Offenbacher,
Fürth in Bayern,
Glas-, Spiegel-, Holz- und Metallwarenfabrik. Toilettespiegel, Rasiergarnituren Glasschreibzeuge, Nickeltabletten.

Spiegelglas und Spiegel. Vereinigte bayerische Spiegel- und Tafelglaswerke vorm. **Schrenk & Co. A.-G., Fürth i. Bay.**

Spielkarten, Etiketten, Plakate, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschacht. sowie alle Reklameartikel und Drucksachen. **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Spielwaren. Elektrische Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Neuheiten in mechanischen Spielwaren, Puppen. Höchste Leistungsfähigkeit.
Eigene Spezialitäten.
Verlangen Sie Spezialofferten.
Schutz Marke SUN
Sigmund Ullmann,
Einkaufshaus Sonneberg,
Nürnberg, Roonstr. 15.
Zur Messe in Leipzig: Halle am Markt, Kabine 34a.

Spielwaren aus Pappe, großes Sortiment hervorragender Exportartikel, Reklameartikel als Wandtaschen und Kalenderrückwände in sehr geschmackvoller Ausführung fabrizieren als Spezialität
Oberländer & Krämer,
Kunstprägeanstalt,
Annaberg (Erzgeb.).

Spielwaren. Fabrikation und Export. Holzspielwaren aller Art, Spaten, Holzbaukästen, Kubusse u. Pyramiden, mechanische Spielwaren, Puppen, Puppenstuben, Füllungen und Spiele. Sofortige Lieferung. Kataloge zu Diensten. Mustersendung von M. 500 bis 1500 gegen Voreinsendung.
Aki-Spielwaren,
Oberbach (Rhön).

Spielwaren. Spez.: Malkasten, Malmappen, Lottospiele, Farbstifte, ff. Pastelle. **Spielwarenfabrik Weber & Michel, Dresden,** Reichenbachstr. 4.

Spielwaren. **O. & M. Hausser, Ludwigsburg,** Spielwarenfabrik. Abt. I: Gesellschaftsspiele u. Bilderbücher. Abt. Ia: „Meco"-Künstler-Baukasten. Abt. II: Elastolin-Soldaten, alle Nationen. Abt. IIa: Elastolin-Haus-, Jagd- u. Menagerietiere. Abt. III: Feine Holzspielwaren wie: Ställe, Käfige (Gehege), Menagerien (Häuser), Pferdeställe, Holzeisenbahnen, Zählmaschinen.

Spielwaren, Ia. Qualität, Spezialität: Kinderkochherde und Puppenküchenartikel aus Metall.

Abteilung 2.
Sommerspielwaren, wie Kindereimer, Gießkannen, Brotbüchsen Sandspiele usw. Muster von M. 200.— gegen Akkreditiv oder Kasse mit Bestellung.
C. F. Dieterich, Württembergische Metallspielwaren-Fabrik, Ludwigsburg (Württemberg).

Spielwaren. Eigene Fabrikation patentierter und geschützter Neuheiten. Tanzende Teddybären, tanzende Puppen, tanzende Figuren aus Plüsch, Filz usw., ohne Uhrwerk. Massen- und Reklameartikel aus Pappe. Verlangen Sie unseren Prachtkatalog.
Creso-Spielwarenfabrik
Arenz & Büttner, Schweinfurt a. M.
Zur Messe in Leipzig:
Meßhaus Globus, Roßstraße 1—3,
Zimmer Nr. 144.

Spielwaren aus Holz, feinste Qualität, reiche Auswahl.
Carl Gross,
Eßlingen a. Neckar.
Fabrikmarke.
Spezialität: Gesellschaftsspiele f. Haus u. Garten. Wagen u. Pferde.

Spielwaren. **Hermann Rogner,** Fabrik mechan. Blechspielwaren, **Nürnberg IX,** Albrecht-Dürer-Str., bringt ständig hervorragende Neuheiten.

Spielwaren aus Pappe mit Mechanik und Stimme, Gesellschaftsspiele, Reklameartikel.

Hans Lang,
Spielwarenfabrik,
Plauen i. V. 24.
Mustersortimente von M. 150.— bis M 500.— gegen Vorausbezahlung.

Spielwaren (Hühnerhöfe, Haustiere, Menagerien, Schäfereien, Krippen, Osterartikel) fast unzerbrechl., Marke „Strola" in Ia. Ausführung **August Schlemmer, Roth bei Nürnberg.**

Spielwaren mit Musik.
Hans Röls,
Klingenthal in Sachsen
und
Graslitz in Böhmen.

Spielwaren. Spezialität: Kinos, Laterna magicas, Dampfmaschinen, Eisenbahnen, Autos, mech. Figuren, **J. Mohrhard Vater & Zahn, Nürnberg,** etabl. 1751.

Spielwaren. Spezialität: Mechanische Blechspielwaren.
Marx & Jondorf,
Nürnberg.
Zur Messe in Leipzig: Goldner Hirsch, Zimmer 271/271a.

Spielwaren, Puppen, Gesellschaftsspiele, plast. Tiere etc. **Schütte & Lüdeke, Hamburg 5,** Steindamm 107.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Spielwaren. Spezialität: Kleine Spielwaren von 5—500 M. p. Groß. Mustersend. 500 M. **Fritz Lederer, Nürnberg,** vordere Sterngasse 13.

Spielwaren - Massenartikel „Das hüpfende Känguruh“.
Paul Goldbach,
Hamburg 39.

Spielwaren- und Puppenfabrik. Scherz-, Oster- u. Füllartikel. stets Neuheiten. Muster sendung von M. 1000 — an.
Richard Herbst, Fürth (Bay.), Waldstr. 10.

Spiral-Bohrer a. edelst. Silber- u. Werkzeugstahl. Bohren wie Diamant

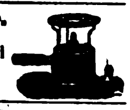
Fabrik G. A. Hartner, Ebingen (Württ.)

Spiralbohrer liefert in bewährten Qualitäten als Spezialität.

Emil Steinruck,
Heidelberg.

Emil Steinruck

Spirituskocher.
Metallwaren-Fabrik Hentschel & Barkemeier,
Elterlein (Sachsen).



Spitzen, Motive, Decken usw., echt handgeklöppelt, erzeugen vorteilh.
Ficker & Tröger, Elterlein i. Sa.
NB. Muster-Kollektion gegen Einsendung von 300 Mark zu Diensten.
Zur Messe in Leipzig: Messhaus „Königshaus“, Markt 17, 2. Obergeschoss, Stand 381—383.

Spitzen, Besätze, Bänder, Tressen, Hosenträgerbänder, Gummibänder, sowie sämtliche Textilartikel liefern prompt und preiswert
Schramm & Co., Vohwinkel (Rhld.)
Telegr.-Adr.: Schramco.

Splinte sowie Unterlegscheiben fabriziert als Spezialität
W. Schemm, Olpe i. W.

Splinten, Unterlegscheiben, Drahtstifte, Nieten. **Heinrichs & Co.,** Eisenwarenfabr., **Plettenberg i. W.**

Sporen in allen Ausführungen für Inland und Export.
Jul. Huck & Sohn,
Westig i. Westf.

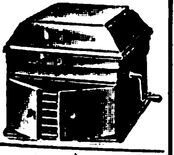
Sportgeräte jed. Art. Fußball-, Hockey-, Tennis-, Wintersportgeräte.
Julius Dietrich & Hannak,
Sportgerätefabrik,
Chemnitz 91.

Sportspiele, Gesellschaftsspiele, Kinderspiele, Malbücher, Modellierbogen, Kinderabziehbilder.
Wiedemannsche Druckerei A.-G.,
Saalfeld/Thüringen.

Sprechapparate, Schallplatten usw., Mundharmonikas, Musikinstrumente.

Bretschneider & Co.,
Leipzig,
Weststraße 24.

Sprechapparate. Fabrikation in Qualitätsapparaten. Spez.: Exporttypen.
Verlang. Sie Katalog auch über Zubehörteile.
Branchenvertret. ges **J. Polak,** Apparatebauges., Berlin S 68, Alexandrinenstr. 27



Sprechapparate „Herschola“ ohne und mit Trichter, auch in Tischform, Ia. Fabrikat.
O. H. Schulze, Zwickau in Sachsen.
Export nach allen Ländern.

Sprechmaschinen, „Hymnophon“-Apparate eigener Fabrikation in erstkl. Qualität.
60 verschied. Schatullen-, Schrank-, Truhen-, Koffer- und Trichter-Modelle, Schallplatt., Nadeln usw.
Ernst Holzweißig Nchf.,
Musikwarenfabr., **Leipzig**

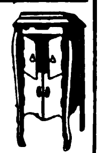
Sprechmaschinen „Resonaphon“, die beste Resonanz-Sprechmaschine. **Resonora - Werke G. m. b. H., Detmold.** Verlangen Sie Katalog! (Siehe Inserat Seite 2768.)

Sprechmaschinen, Platten. Nadeln, Ersatzteile. Kataloge gratis, Vorteilh. Bezugsquelle Vertret. ges.
Berliner Elektro-Mechan. Werkstätten, gegr. 1898, nur **Berlin SW 68,** Ritterstr. 70.

Sprechmaschinen. Fabrikation — Export.
Ax & Schlott,
Berlin S 42, Wassertorstr. 62.

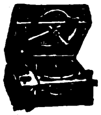
Sprechmaschinen-Bestandteile, Schalldosen. Laufwerke, Zugfedern, Nadeln, Triebe, Räder, Schrauben usw.
Gebrüder Scharf,
Metallwarenfabrik,
Berlin SO 26, Skalitzer Straße 34.

Sprechmaschinen, Drehorgeln.
Fabrikation. Export.
Musikwerke
J. Rätzer & Söhne,
Leipzig, Rev. 50.



Sprechmaschinen, Ersatzteile, Aufzugfedern, Schalldosen Nadeln. Spezialität: Schallplatten aller bekannten Marken. Verlangen Sie Kataloge über Apparate sowie Verzeichnis über Schallplatten.
Walter Böhm, Berlin NO 55,
Hufelandstr. 9.

Sprechmaschinen, Spezialität: Kofferapparate und Schränke, Schallplatten, Nadeln. Schalldosen. Eigene Fabrikation sämtlicherTeile.
Max Rud. Richter,
Berlin S 42, Ritterstraße 16.
Telegr.-Adresse: Plattenrichter Berlin.



Stahldrähte. Spezialität: Gußstahldrähte für Musikinstrumente, Spiralfedern, Seile, Speichen.
J. H. Rud. Giese,
Westig in Westfalen.

Stahlpanzerrohr u. Zubehörteile fabriziert
Ruhrwerk G. m. b. H.,
Wickede-Ruhr.

Stahlwaren, Rasier- u. Taschenmesser, Scheren aller Art, Bestecke, Bartmaschinen, Maniküriustrumente, Schlacht-, Brot- und Küchenmesser. **Hugo Rauhaus, Solingen,** Fabrik feiner Stahlwaren.

Stahlwarenfabrik
Georg Erntges & Co.,
Wald-Solingen.

Stahlwaren. Solinger Stahlwaren und Werkzeuge fabrizieren als Spezialität **Snoek & Moser, Köln.**
Telegramm-Adresse: Aequator. A. B. C. 5th u. 6th Ed. & Liebers Code.

Stahlwaren: Taschenmesser. Jagdmesser, Scheren, Rasierapparate, Rasierklingen.
Ernst Leibinger, Tuttlingen
(Süddeutschland).

Stanz-, Preß- und Zieh-artikel, sowie Verzinnungs- u. Galvanisierungsarbeiten.
Wetzchewald & Wilmes, G. m. b. H.. Commandit-Gesellschaft, **Neheim-Ruhr.**

Stanz-, Preß- und Zieh-artikel sowie andere Arbeiten in billigster und bester Ausführung liefern kurzfristig **E. Boeke & Co.,** Maschinen- und Metallwaren-Fabrik, **Bielefeld,** Detmolder Straße 126 b.

Stanzen in einfacher und doppelter Anordnung oder mit Scheren und Formeisenscheren vereinigt. Ausführung in Stahlguß für Hand- und Kraftbetrieb.
Stahlwerk Oeking A.-G.,
Abt. Maschinenfabrik,
Düsseldorf, Schließfach 577,
(Siehe Inserat Seite 2769.)

Stanzen für Hand- u. Kraftbetrieb, einfach u. komb., aus Stahl od. Eisen. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabr., **Saalfeld a. S.**

Stärkefabrik-Einrichtungen aller Art, Stärkezucker-. Dextrin- und Sago-Fabriken, Trockenanlagen.
W. H. Uhland G. m. b. H., Leipzig.
Gegründet 1867.

Stärkefabrik - Einrichtungen, Trockenanlagen, liefert
Otto Amthor,
Berlin W 10.

Stärkefabrikeinrichtungen, komplette Einrichtungen sowie einzelne Maschinen u. Apparate liefert **S. Aston,** Kom.-Ges., **Burg b. Magdebg.**
(Siehe Inserat Se te 2710).

Staubsauger „Famos“, Exportschlager, unübertroffen in Leistg. u. Preis, Tausende im Gebrauch. Vertr. für Platz u. Export: **Nicolaus Fleck, Hamburg 3.** Telegr.-Adresse: Fleckexport. Tel.: H. 6397.

Steinbearbeitungsmaschinen für Marmor, Granit u. Kunststein, Schleifkörper. Sägeblätter, Wandrundschleifmaschinen Kreissägen und Fräsmaschinen, Trennsägen, Sägevollgatter. **Maschinenfabrik Hermann Hilmer, Essen-West 4.**

Steinbrecher - Anlagen fahrbar u. stationär, Motorstraßenwalzen, Motorlokomobilen liefert sofort
Andr. Bieler, Reutlingen, Württbg.

Steingut: Tassen, Teller, Becher, Salatsätze, Spülkummen, Waschgarnituren, Küchengarnituren, Eßservice usw. liefert laufend
August Lamp,
Hamburg 8,
Tel.-Adr.: Lampkeramik.

Steingut, alle Arten in Gebrauchsgeschirr für Export, waggonweise laufend lieferbar.
Georg Stummbaum & Co.,
Bayreuth (Bayern).

Steinholzmaterial und Einrichtung von Lizenzfabriken dch. **Deutsche Linol-Fußbodenfabrik Rob. Friedrich, Leipzig-Pl.,** Nonnenstr. 30

Stempel aller Art, Stempelkissen und Farben, Paginiermaschinen und automatische Ziffernwerke. Alphabete und Nummern in Kautschuk
Max Krolop, Leipzig,
Metall- und Kautschukwerke

Stempelkissen in 4 Größen und Stempelfarbe.
Dr. Dannenberg & Co.,
Köln-Lindenthal.

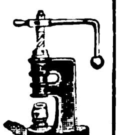
Stempelmaschinen für Wäschereien und Färbereien.
Arthur Hammer & Co.,
Berlin NO 43, Meyerbeerstraße 1—4

Stickereien in Gold, Silber und Seide nach jedem beliebigen Muster, Fahnen, Kirchenschmuck, Uniformen.
P. Bessert-Nettelbeck, Berlin SW 68,
Friedrichstraße 43.

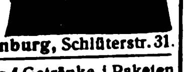
Stiele aus prima Eschenholz für Hammer, Vorschlaghammer, Hacken, Schaufeln, Spaten, Beil und Axt, sowie gedrehte Holzmassenartikel liefert in erstklassiger Ausführung
Gustav Ommerle,
Reichenbach a. d. Fils (Württbg.).

Stoffknopfmaschinen, Einsätze (Mitrailleusen), Knopfteile für alle Knopfformen.

Otto Berning & Co.,
Metallwarenfabrik,
Schwelm i. Westfalen.



Strickmaschinen-Bürsten
Muster auf Wunsch!
Max Schönstadt,
Berlin-Charlottenburg, Schlüterstr. 31.

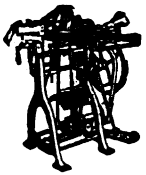


Strohhalme f. Getränke, i. Paketen sow. Einzelpackung, in Seidenpapierhülsen mit Reklame-Firmendruck, offerieren billigst **Paul Zeltschel & Co., Hamburg 5,** Lindenstr. 30.

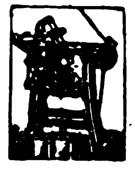
Strohhülsenmaschinen, Mattenmaschinen in höchster Vollendung, bei größter Leistungsfähigkeit, liefert **Joh. Trope Nchflg., Altona-Hamburg,** Lohmühlenstr. 110

Strohhülsen - Maschinen. Matten-Maschinen, Hülsenballen-Pressen, Hilfsapparate liefern in höchster Vervollkommnung.

Erste Deutsche Strohhülsenmaschinen - Fabrik
Gebr. Giese & Co.,
Offenbach a. M. 35.



Strohhülsen-Nähmaschinen „Non plus ultra“, „Kopfbindemaschinen und -ballenpressen besitzen die größte Leistungsfähigkeit bei einfachster Konstruktion“, so lautet das Urteil von Fachleuten.
Schaland & Tölke, Lohne i. Oldbg., Deutschl. Spezial-Fabrik für Strohhülsen-Maschinen.



Strumpfbänder aus Flachspiralen fabriziert **Oberfränk. Spiralfedernfabrik Wunsiedel (Bay.).**

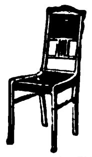
Strümpfe für Herren und Damen in allen Farben, Preislagen und bester Qualität offeriert
F. Christ, Strumpf-Fabrik,
Berlin SO 26,
Reichenberger Straße 156.

Strumpf-Fabrik von A. Glogauer Nachfg., Chemnitz in Sachsen, liefert alle Arten Strumpfwaren für den Export. Musterkollektion Mark 1000.— nur gegen Voreinsendung des Betrages. Nachnahmesendungen werden nicht gemacht. Korrespondenzen werden in deutscher Sprache erbeten

Strümpfe (baumwoll. und seidene) Handschuhe, Strickkrawatt., Kragenschoner **Ludwig Sachs & Landsberger, Berlin W,** Kronenstraße 72.

Stühle, zerlegbar, für Export, nur verschraubt (D. R. P.).

Friedrich Heger,
Stuhlfabrik,
Rabenau i. Sa.



Tabakdosen, Cigarettenetuis Kautabak-, Schnupftabak- u. Seifendosen. Spezialität: Reklameartikel

Ernst Schneider,
Metallwarenfabrik.
Gegründet 1873.
Lüdenscheid i. Westf. (Deutschland).

Tabakdosen, Zigarettenetuis, Schnupftabak- und Seifen-Dosen. Spezialität: Etuis und Dosen f. Reklamezwecke u. Ausgießer fabriziert
Friedrich Turck,
Lüdenscheid i. Westfalen (Dtschl.)
Metallwarenfabrik / **Gegründet 1849**

Tabakpfeifen aus Ton und Bruyèreholz. **E. & O. Gerhards, Höhr i. Nassau.**

Tabak-Schneidemaschinen, Röst- und Trockenmaschinen, Rippenwalzwerke, Sieb- und Kühlmaschinen, Paketiermaschinen, Messerschleifmaschinen sowie vollständige automatisch arbeitende Tabakfabrikeinrichtungen liefert
A. Heinen, Maschinenfabrik, **Varel/O.**
Gegründet 1856
Man verl. Kataloge u. Kostenanschläge.

Tachometer für Automobile, Flugzeuge, Motoren, Motorboote u. station. Zwecke. **Vereinigte Werke, Glashütte (Sachsen).**

Talgschmelzanlagen, Maschinen und Apparate.
Richard Heike,
Maschinenfabrik — Kesselschmiede,
Berlin-Hohenschönhausen-E.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Tapetenleisten, Dekorationsleisten, Bilderrahmenleisten.
Neuendorf & Co.,
Gold- und Polituricistenfabrik,
Hamburg 33 a.

Taschenlampen-Batterien, Marke „Primax“, erstklassiges Erzeugnis, größte Leuchtkraft und Erholungsvermögen. **Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.**

Taschenlampen in moderner Etui- und Stabform. **Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke,** Akt.-Ges., **Leipzig-Eutritzsch.**

Taschenmesser in allen Ausführungen und Preislagen.

Carl Schmidt Sohn,
Solingen,
Fabrik feiner Stahlwaren.
Fabrik- Marken
Telegramm-Adr.: Stahlschmidt.
A. B. C. Code 5. Ausgabe.
Fernsprecher 142.

Taschenwerkzeuge jeder Art, „Ogri“-Rasierapparate aller Systeme, Klingen-Schleifapparate, Rasiermesser, Taschenmesser, Haarschneidemaschinen usw. als Spezialität.
Ogri G. m. b. H.,
Stuttgart, Dorotheenplatz 2.
Tüchtige Vertreter gesucht.

Taxameter. **Kienzle, Uhrenfabriken, Zweigfabr. Argotaxameter-Werk, Villingen, Schwarzwald.** Zur Messe in Leipzig: Städtisches Ausstellungsgebäude, Halle XXI, Platz 412.

Teilungen, Aetzungen auf Glas, Metall, Zelluloid usw. fertigt an
Ernst Zimmermann,
Berlin NW 21, Crefelder Straße 20.

Telephonzellen „Triumph“.
Schallsicher.
Ohne Polsterung.
Hubert Hammers,
Essen, Postfach.
— Vertreter gesucht. —

Teppichklopfer „Jocga“.
Christian Gerstner,
G. m. b. H.,
Aue 20 (Erzgeb.).

Teppichnägel, Stifthaken, Reißnägel und Möbelgleiter u. a., Metallkurzwaren. **C. W. Motz & Co., Brandenburg a. d. H.**

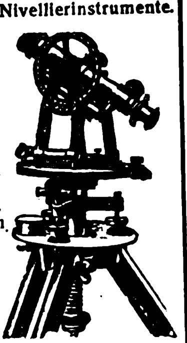
Terrakotta, Spezialit.: Blumentöpfe, Vasen, Säulen, Jardinieres, Ampeln, Zierkrüge, Figuren, Bilder, Tonspielwar. all. Art.
Reichgeld & Scherf,
G. m. b. H.,
Ransbach (Westerwald).
Fabrik für Kunsttonwaren.

Terrakotta, Marmor, Figuren, Büsten und Tiere.
Spezialität: Figuren mit elektrischer Beleuchtung und Terrabronze.
Magdeburger Kunstwerkstätten Reps & Trinte, Magdeburg-N. 6.

Textilerzeugnisse: Segeltuche, Drelle, Wagenplanen und Decken, Zelte, Pneumatik- und Autoverdeckstoffe, Säcke, Kretonne. „Merkur“, Handelsgesellschaft m. b. H., **Bremen.**

Textilvorbereitungs-Maschinen, spez. Reißmaschinen, Staubschläger, Lumpenkarbonisieranlagen, Ballenpressen, Baumwoll- und Abfallreinigungsmasch., Belagbrettchen f. all. Reißmaschinen. **Paul Trützschler & Gey, Crimmitschau i. Sa.**

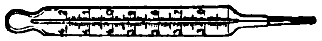
Textilwaren aller Art.
Bemusterte Offerte auf Wunsch.
Adolph Koch,
Berlin SW 19, Seydelstraße 1.
Telegr.-Adresse: Fraternitas — Berlin
A. B. C. Code 5th Edition.
Korrespondenz: Deutsch, englisch, französisch, spanisch, skandinavisch.



Theodolite Nivellierinstrumente.
Deutsches od. amerikanisch. System.
Bergmännische Instrumente, Nivellierlatten, Meßbänder und Reißzeuge.
Großes Lager in sonstigen techn. Bureauartikeln u. Zeichenmaterialien.
Georg Butenschön, Bahrenfeld bei Hamburg.
Illustr. Preisliste gratis.

Thermometer aller Art, Flüssigkeitswaagen, chirurg. Spritzen, Ampullen usw. fabrizieren **Carl Mittelbach & Cie., Langewiesen i. Thür.**

Thermometer, ärztliche, fürs Zimmer, Fenster, Bad, Chemie und sonstige technische Zwecke. —



Aräometer. Menschenaugen. Glaswaren für Krankenpflege und Chemie.
Carl Jacob, Erfurt.

Thermometer, Glasbläsereiartikel, Hohlglas, Glasschleifereiartikel fabrizieren **Sondheimer & Schneider G.m.b.H., Ilmenau i. Th.**

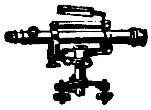
Tiefbohrmaschinen und Werkzeuge. Tiefbohrmaschinen- u. -Werkzeuge-Fabrik **Nürnberg, Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.**

Tiefbohrungen, Eisenerze, Kohle, Erdöl Salz usw. **Anton Raky, Salzgitter, Deutschland.**

Tintenpulver von hervorr. Güte zur Selbstherstellung von Ia Tinten liefert als Spezialität die bek. **Stofffarbenfabr. Engstfeld, Düsseldorf 65.**

Toilette-Artikel in jeder Ausführung. **Gottfried Piegler, Metallwarenfabrik, Schleiz in Thüringen.** Aelteste Spezialfabrik. Gegründet 1819 Siehe Frisierlampen.

Toiletteartikel für Damentaschen aus Metall, wie Spiegel, Kämme, Bürsten, Flakons, Bonbonnieren, Puderdosen, Nadeldosen, Notes, Seifendosen usw. fabrizieren
Grüber & Lösenbeck, Metallwarenfabr. **Lüdenscheid.**
Vertreter gesucht.



Topogr. Instrumente, Nivelliere, Theodolite, Sextanten.
Th. Rosenberg
Berlin SW 61.

Torfmaschinen. **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg.** Aelteste Spezialfirma. Modernste Konstruktion. Erstklassige Arbeit.

Torfmaschinen. Torfpressen, Elevatoren, Stechmaschinen sowie dazugehörige Unter-Etagen- und Kastenwagen, ferner Ackereggen jeder Gattung fabriziert
Kahl's Eisengießerei und Maschinenfabrik, Stade in Hannover.

Transformatoren, Bogenlampen, Widerstände, Halbwattlamp.-Ständer, Klingel-Transformatoren.
„Likitra“, Dresden-A. E.
Johann-Georgen-Allee 17.

Transmissionen, komplette Anlagen und alle einzelnen Teile liefert aus eigener Fabrikation.
Eisenmatthes, Magdeburg 41.

Transportanlagen für Heu, Garbenbunde u. Preßballen. Größte Spezialfabrik Deutschlands
Osterriederwerk, Memmingen (Bay.).

Transportanlagen, Seil- u. Kettenförderungen, Aufzug-, Bremsberg- u. Hängebahnen, Fabrik- u. Plantagenbahnen, Band-, Kreis- u. Schaukeltransporteure, Elevatoren, Transportschnecken usw. **Otto Neitsch & Küper,** Maschinenfabrik, **Halle (Saale).**

Transportfässer, eiserne, verzinkt, gestrichen oder roh, liefern **Moll-Werke Aktiengesellschaft, Chemnitz i. Sa.**

Treibriemen (Kamelhaar-, Baumwoll-, Balatariemen).
Th. Sontheimer,
Weingarten (Württ.).
Vertreter gesucht.

Treibriemen. Spezialmarken: Wasser- und ölfest, nur gekittete Original-Garma-Lederriemen. Mechanisch gestrickte Garma-Hanfriemen. **Gustav Adolph Roever,** Treibriemenfabrik, **Magdeburg-Buckau 18.**

Trocken-Apparate, bahnbrechende Neuerungen.
Fr. Haas, Lennep (Rheinl.)

Turbinen, für alle Wasserverhältnisse, baut
Atorf & Propfe, Paderborn.

Turngeräte aller Art, Turnhalleneinrichtungen, gymnastische und orthopädische Apparate.
Julius Dietrich & Hannak, Turngerätefabrik, **Chemnitz 91.**

Uhren aller Art. Hausuhren, Hausuhrwerke, Regulateure, Wecker, Taschenuhren, Kuckuckuhren usw
Hermann Waldschütz G. m. b. H., Schwenningen a. Neckar (Württbg.)

Uhren aller Art. **Kienzle Uhren-Zentrale, Schwenningen.** 3200 Arbeiter. Uhrmacherverkaufs-Stelle **Berlin SW 19, Beuthstraße 20.**
Zur Messe in Leipzig: Städtisches Ausstellungsgebäude, Halle XXI, Platz 412

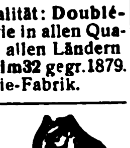
Uhren, Kontrollapparate, Wächterkontrolluhren, moderne Wanduhren, Hausstanduhren, Wecker, Kuckucksuhren, Taschenuhren, Hausuhr- und Regulateurwerke.
Leuthold & Co.,
Schwenningen (Württemberg).

Uhren, Wecker. Uhrfurnituren, Werkzeuge. Höchste Leistungsfähigkeit. Reich illustr. Kataloge gratis.
Leon Fenichl, Berlin W 35, Lützowstr. 13.

Uhren-Spezialitäten.
Wecker-Uhren
Nippes-Uhren
Jahres-Uhren
Taschen-Uhren
Illustrationen auf Wunsch, beste Bezugsquelle.
Raimund Marschner,
Dresden 1/54
(Deutschland).
Vertreter in allen Ländern!
Exportvertreter **C. F. Warnholtz, Hamburg,** Gerkenstwiede 2.
Musterkollektionen franko gegen Zahlung auf mein Konto bei der Deutschen Bank. Dresden, zu 500, 1000, 2000, 5000 Mark.
(Siehe Inserat Seite 2753.)

Uhrketten in Nickel, Stahl, Silber, Doublé. Damentaschen und Bügel, Zigaretten-Etuis in Alpaka. Vorteilhafte Bezugsquelle **Carl Beier, Halle a. d. S.,** Schwetschkestraße 31.

Uhrketten, Spezialität: Doublé-ketten und -Bijouterie in allen Qualitäten. Export nach allen Ländern
Stockert & Cie., Pforzheim 32 gegr. 1879.
Uhrketten und Bijouterie-Fabrik.



Uhrständer für Armbanduhren liefern
Hessen-Werke
G. m. b. H.,
Metallwarenfabrik, Gießerei und Presserei, Cassel-B.

Vakuumpumpen für Luftleere von 0,007 mm abs. Quecksilbersäulendruck, spez. für Glühlampenherstellung, Laboratorien usw.
Hoddick & Röthe G. m. b. H., Maschinenfabr., **Weißenfels a. S.** Gegr. 1869.

Vergrößerungen, photogr., in Bromsilber nach jedem Bild oder Negativ, für Fachphotographen, Industrie und Reklame in feinster Ausführung! Verlangen Sie Preisliste 20. **Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,** Steinstraße 66.

Verladeanlagen.
Adolf Bleichert & Co.,
Leipzig-Gohlis.

Vertikal-Fräsmaschinen
6 Größen.
Müller & Montag
G. m. b. H.,
Maschinen-Fabrik.
Leipzig-Lindenau.
Telegr.-Adresse:
Mapawerke
Leipzig.
Fernsprecher
Nr. 335 30.

Viehscheren, **Oettinger & Hahn, Berlin R. 55,** Potsdamer Straße 112.

Vorhängeschlösser.
Preisliste auf Wunsch.
Solvente Vertreter gesucht.
Walter Scheve,
Volmarstein i. W.

Vorhangschlösser aller Art.
Wilhelm Schmidt,
Volmarstein i. W.

Vulkanfibre in Platten, Stäben, Röhren, Formstücken lief. schnell u. billig **Stehling & Co., Hamburg 1.** Kabel: Stecolin, A.B.C. Code 5. Ed. Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht.

Waagen aller Systeme, speziell Federwaagen allererster Qualität.
Gerhardt-Kienholz,
Hannover 12.

Waagen jeder Art, jeder Größe.
Aug. Böhmer & Co.,
Magdeburg-Neustadt.

Waagen. Waggon-, Fuhrwerks-, Kranwaagen. Laufgewichts- und Dezimalwaagen.
C. Herrmann, Breslau.

Waffen. Hahnlose Jagd- u. Sportgewehre feinst. Qual., Doppelflinten, Büchsflint., Drillinge, Pürschbüchs., Taubenflint., Repetierbüchsen mit Zielfernrohren; Korresp. in allen Sprachen.
Suhler Waffenwerk Gebrüder Merkel, Suhl (Deutschland) Nr. 13.

Waffen aller Art. Drillinge, Doppelflinten, Repetierbüchsen, Pistolen, Zielfernrohre, Feldstecher, Jagdmunition. **Waffen-Frankonia, Würzburg (Bayern) 99.**

Waffen, Tropen-Rep.-Büchsen. Big-Game-Rifles, sämtl. übr. Waffen sowie Munition u. Jagdgerätschaft liefert **Deutsche Waffenfabrik Georg Knaak, Berlin SW 48,** Friedrichstr. 15.

Waldbahnen liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Walzen aus Schalenhartguß für die verschied. Zwecke. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Wäscherei-Anlagen.
Spezial-Maschinen.
Arthur Hammer & Co.,
Berlin NO 43, Meyerbeerstraße 1—4

Wäscherei-Einrichtungen jeder Größe und Ausführung liefert
Forster Wäscherei-Maschinen-Fabrik Rumsch & Hammer, Forst (Lausitz).
Auslandsvertreter gesucht.

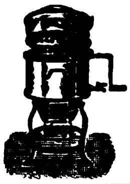
Wäscherei-Einrichtungen. **Maschinenfabrik Bernhard J. Goedecker, München 54.** Telegramm-Adresse: „Goedeckerfabrik“.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

ZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Wäschereimaschinen. Waschmaschinen für Dampf- oder Unterfeuerung, Plättereimaschinen, Dampfmangeln, Hilfsmaschinen.
Ed. Horst, Maschinenfabrik, Berlin NO 18, Höchstestraße 4.

Wäschereimaschinen, Dampfwaschmaschinen, Dampfmangeln, Plättereimaschin., Hilfsmaschinen aller Art.
Gebr. Poensgen Akt.-Ges., Düsseldorf-Rath 68.

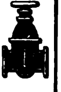


Waschmaschinen, Oelkannen und sonstige Metallwaren liefern
Kraußwerke, Schwarzenberg in Sachsen.

Waschmaschinen und Zentrifugen liefert als Spezialität **Rudolf Vogel, Chemnitz 6.** Erste Referenzen aus Privat- u. Staatsbetrieben.

Wassermesser „Original Lux"

Friedrich Lux G. m. b. H. Ludwigshafen am Rhein.



Wassermesser, Flügelrad-, Woltmann-, Volumen-, Venturi- und Partialmesser. Fernregistrierwerke. Export-Katalog Nr. 3 J. **Bopp & Reuther, Mannheim-Waldhof.**

Wasserversorgungsgeräte Tiefbohrmaschinen- u. -Werkzeuge-Fabrik Nürnberg, Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.

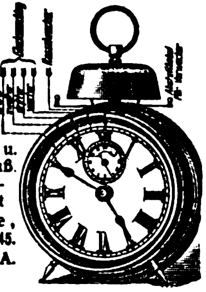
Weichen liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Weine. Leistungsfähigstes Haus im Export tropenfester Rheinweine, Moselweine u. Sparkling.
D. Gebhardt,
Kaiserl. Königl. Hoflieferant,
Mainz am Rhein.
Gegründet 1857.

Weinbrand Egon Braun **Hamburg.**

Weine, Rhein-, Mosel-, Pfalz-, billige Preise bei erstklassiger Bedienung.
S. Heymann Söhne, Weingroßhandlung, Mainz a. Rh.

Welthandelsartikel. Der neue Wecker ‚Repedo' weckt sanft vor in Zwischenräumen mit Einzeltönen. Er beginnt leise, wird allmählich lauter u. rasselt am Schluß. Exportverbindungen sucht **O. Röseke, Stuttgart, Seestraße 45.** Patente f. U. S. A. verkäuflich.



Werkzeuge u. Stahlwaren in bester Qualität. **Carl Kremendahl, Hilgen, Kreis Solingen.**

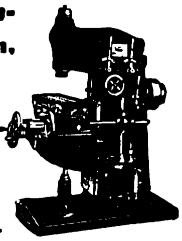
Werkzeuge, Spezialität: Schraubenzieher und Werkzeugbüchsen. **Hermann Müller, Schmalkalden, Postfach 82.**

Werkzeuge, elektrische Kleinmotoren, Taschenlampen.
Albis, Dresden 1.

Werkzeuge, Qualitäts-Erzeugnisse jeder Art.
O. & R. Strauß, Remscheid 18.

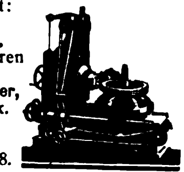
Werkzeuge für Holzbearbeitung: Eiserne Schraubzwingen, Hobelbankspindeln fertigen **Gross & Froelich, Stuttgart 16.**

Werkzeugmaschinen,
Werkzeuge für Maschinenbau.
H. Sartorius, Nachf., Düsseldorf 3a.

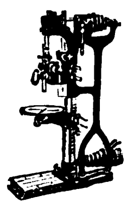


Werkzeugmaschinen, Stanzen, Blechscheren, Profileisenscheren für Hand- u. Kraftbetrieb, aus Stahl od. Eisen, einfach u. kombiniert, Bohrmaschinen, Biegmaschinen, Feldschmieden, Schmiedeherde. Größtes exportfähiges Programm für Länder jeder Kulturstufe. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld (Saale)**

Werkzeug-Maschinen. Sonderheit: Zahnräder-Fräsautomaten, Drehbänke, Scheren und Stanzen.
C. Oswald Liebscher, Maschinenfabrik. Verkaufskontor: **Dresden-A.** Prager Straße 18.



Werkzeugmaschinen, Holzbearbeitungsmaschinen in allen Größen und Ausführungen, neue und gebrauchte, liefern billigst
Hermann Schmidt & Co., Leipzig-Plagwitz 11.



Werkzeugschränke für alle Handwerksarbeiten, auch nach Angabe von Spezialwünschen, werden angefertigt von **Otto Hansen, Kiel, Hohe Straße**

Wetzsteine für Sensen, Messer, Werkzeuge, patentamtlich geschützt, großer gewinnbringender Exportartikel, liefert billigst **Otto Bitter, Crossen (Oder).**

Windturbinen f. Wasserförder. Mahlmühl., Maschinenbetr., elektr. Licht. **Edm. Kletzsch, Coswig i. S.**

Wunderkerzen. Gebr. Weinrich, G. m. b. H., Worbis, Thür. Großfabrikation v. Wunderkerzen. Etiketten in allen Sprachen.

Zahnärztliche Artikel jeder Art. **Wölfle & Leenen, Karlsruhe in Baden.** Stefanienstr. 17.

Zahnärztliche Bohrer, Nervnadeln, Maschinen, Instrumente, Materialien.
Hagenmeyer & Kirchner, Berlin C 19.

Zangen aller Art liefert **Zangenfabrik Adolf Klauke, Remscheid,** Neuenkamper Straße 28.

Zangen aller Art, bekannte hochwertige Qualitätsware. **Zangenfabrik Gustav Klauke, Remscheid.** — Gegründet 1879. —

Zementwaren-Fabrikations-Maschinen, C. Lucke, Maschinenfabrik. **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Zementfabrik-, Gips- u. Kalkwerk-Einrichtungen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Zentrifugen und Waschmaschinen liefert als Spezialität **Rudolf Vogel, Chemnitz 6.** Erste Referenzen aus Privat- u. Staatsbetrieben.

Zerkleinerungs-Maschinen u. -Anlagen jeder Art. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Zerkleinerungs-Maschinen, komplette Anlagen für alle Zwecke liefert **Maschinenfabrik „Elbtal", Herm. Schmidt, Dresden 5.**

Ziegelei-Einrichtungen, besonders für Biberschwanz- und Strangfalzziegel-Fabrikation. **Leonh. Gnad, Maschinenfab., Waiblingen, Wttbg.**

Ziegeleimaschinen für alle Arten Ziegel. **Maschinenfabrik Roscher G. m. b. H., Görlitz.**

Ziegeleimaschinen, Wasserturbinen werden seit vierzig Jahren von uns gebaut. Kataloge und Kostenanschläge jederzeit zu Diensten
Kuhnertwerke, A.-G., Meißen.
Für Telegramme: „Kuhnertwerke".

Zinn- u. Bleituben, verzinnt, emailliert und bedruckt, Spritzkorken, Schraubkapseln usw. fabriz. **C. Berkmüller, Durlach, Baden.**

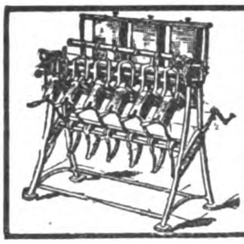
Zuckerrohr-Walzwerke in jeder Größe. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Zuckerwaren- sowie Kakao- und Schokoladenfabriken. Sämtliche Maschinen hierfür liefern als Spezialität **Paul Franke & Co., Akt.-Ges., Maschinenfabrik, Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

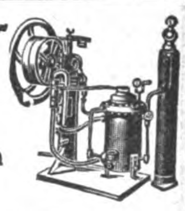
Heßler & Herrmann
Chemische Fabrik Aktiengesellschaft RAGUHN (Anhalt) bei Leipzig

Essenzen zu Likören u. Limonaden, Fruchtäther und Fruchtaromen, Blütenöle und alkoholfreie Parfüme in hervorragenden Qualitäten

---



Mineralwasser-Maschinen
Abfüllmaschinen
Imprägnierpumpen
Fr. Düker, Stettin
MASCHINENFABRIK
Gegründet 1883



Kristallglas, versilberte und vernickelte Metallwaren, Standuhren, Schreibzeuge, Briefleger usw. aus Metall, Marmor u. Terrakotta, Kunstfiguren sowie sonstige Geschenk- und Vereinsartikel

Verlangen Sie illustrierten Katalog nebst Preisliste
Max Monasch & Co.
:: Luxuswaren ::
Engros :: Export
BERLIN SO 26,
Elisabeth-Ufer 5-6
Musterausstellung:
Ritterstraße 19a. Ecke Prinzenstraße

„ESPI" PHOTOARTIKEL
GUTE u. PREISWÜRDIGKEIT
ESPI
OTTO SPITZER
BERLIN W.30.

HANSA-METALLWERKE A.-G.

Fernsprecher: Feuerbach 99 — **Feuerbach-Stuttgart** — Drahtanschrift: Hansa-Feuerbach

Patentierte Sondererzeugnisse für die Automobil-, Flugzeug-, Motoren-, Armaturen- und verwandte Industrien

Kugelkompressionsventile D.R.P., Kugeldurchgangs- u. Eckventile D.R.P., Benzinfilter und Wasserabscheider D.R.P., Fassonstücke, Bolzen, Konusse, Schmierapparate usw.

Waffen u. Munition
für Jagd, Sport und Verteidigung.
Engros — Export
MAX KNOLL, Suhl i. Thür.
Waffenfabrik — Gegr. 1887
Preisliste gratis.

Deutschlands
leistungsfähige Industrie
inseriert im
„Echo"

Ein vorzügliches Fabrikat ist die Marke

Völkerband ges. gesch.

der Spezialfabrik

Isolierbandfabrik Kom.-Ges., Elberfeld
Postfach Nr. 121 · Fernsprecher Nr. 153
Telegr.-Adresse: Isolierband

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE FÜR EIGENE RECHNUNG KAUFEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Aegypten. Firma in Ägypten mit Niederlagen im Sudan wünscht Kauf und Ausfuhr all. ägyptisch. u. Sudanerzeugn. u. Vertretung seriöser Auslandsfirmen. Angeb. unt. **K. A. 1550 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Aegypten. Automobile, Motorräder und Fahrräderzubehörteile f. Aegypten. In Frage kommende Fabrikanten werden gebeten, direkt mit Herrn **Ch. Loukaitis,** Nubar Pasha Street, **Cairo,** in Verb. z. treten, dem größt. u. angesehensten Haus, d. seit 1897 besteht. Kapital 40000 Pfund Sterling.

Aegypten (Alexandrien). Häute, Sesam, Leinsamen, Sennasamen, Henné, Leinen, Zwiebeln, Datteln, Erdnüsse, Baumwoll-Öl, Gummi, Wachs, Eier u. alle and. ägypt. Produkte werden angeb. Dageg. sind erwünscht Offert. i. all. geeig. Artikeln. Angeb. u. **K. A. 1491 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.**

Argentinien. Bedeutend., bestens eingef. spanisch-deutsche Importfirma wünscht direkte Verbind. mit leistungsfäh. Fabriken namentlich in den Artikeln: Emaille-, Steingut-, Aluminium-, Porzellan-, Glas-, Kristall- u. Basarwaren. Beste Referenz. Wir übern. kommissionsweisen Verkauf größ. Posten u. ganz. Läger **Briones & Cia., Buenos Aires,** Calle Mexico 1718. Drahtanschrift: Briones.

Argentinien. Wir suchen Agenturen und Kommissionen aller Art für Argentinien. Gefällige Offerten mit ausführlichen Auskünften und Mustern sind zu richten an die Ingenieurfirma **Knudsen, Jacobsen & Co.,** Sección Agencia, Balcarce 160, **Buenos Aires.**

Belgien. Ingenieur m. 20jähr. Praxis sucht Häuser, d. ihm folg. Artik. m. d. Verkaufsmonopol lief. können, sei es als Käufer, sei es als Vertret.: Industrielle Artikel, Schmierfette, Pumpen u. Zubehörteile, Werkzeugmaschinen, Maschin. f. verschied. Industr., Motore, Stahlstücke, gegossen, geschmied. u. gestanzt., gestanzte Kesselböden. Angeb. unt. **K. A. 1534 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.**

Belgien. Firma in Brüssel, die die großen Konfektionshäuser zu ihren ständigen Kunden zählt, wünscht alle Arten v. Schneiderartikeln zu kaufen. Besonders in Frage kommen Knöpfe aus Porzellan, Perlmutter, Imitation, Knochen, Papiermachee sowie alle and. geeigneten Schnittwar. Angeb. wenn irgend mögl. m. Muster u. Beding. u. Chiffre **K. A. 1517 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.**

Dänemark. Neuheit. in Haus- u. Küchengeräten in Holz-, Glas-, Beinwaren wünscht Kopenhagen. Firma. Auch Alleinverk. i. Spezialart. f. Dänemark. Referenz Angebote unt. **K. A. 1197 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.**

England. Seit mehr als 100 Jahren bestehend. Drahtwerk in Manchester wünscht Verbindung mit leistungsfähigen Fabrikanten von Aufzugsketten. Angebote unter **K. A. 1545 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

England. Ing., Exp.- u. Imp.-Firma i. Newcastle-on-Tyne wünscht i. Verbdg. z. tret. m. deutsch. Fabrikanten v. Konstrukt.-Material all. Art, elektr. Zubehört. u. Neuh., Parafin-Lamp.-Zyl. jed Art. Die Fa. will auf Kommiss.-Basis o. a. auf eigene Rechn. kauf. Beste Ref. Off. u. **K. A. 1535 a. Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.**

England. Verbindungen gesucht mit Fabrikanten v. Bosch-Magneten, Zündern u. and. Motor-Zubehörteile. Elektr. Artikel, ½ Wattlampen, Steckdosen, Kontakte und Kabel; ebenso Schiffsbaumaschinen. Angeb. unt. **K. A. 1564 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

England. Export. Wer liefert zelluloidierte Holzabsätze, fabriziert Zelluloidarmringe für die Eingeborenen? Wer ist konkurrenzfähig in Reklameartikeln, wer macht unentflammbares Zelluloid?

Gefällige Offerten sind zu richten an: **Scott Bader & Muirhead, London E. C. 2,** 24. Finsbury Square.

England. Sofortiges Angebot gewünscht bei sofortiger Kasse cif London 500 Tonnen neue oder gebrauchte I" Schiffsplatten nach Lloyds Einteilung 500 Tonnen Schienen Gewicht 75 lbs per yard, britisches Normalmaß 1000 Tonnen do. 1000 Tonnen Schienen 56 lbs einschliessl. Laschen, Bolzen usw. Angebote unt. Chiffre **K. A. 641 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.** (*)

Frankreich. Sparsame Bauunternehmer verlangen dringend in Verbindung zu treten mit 1. Lieferanten, Baumeistern und Besitzern von deutschen, französischen oder amerikanischen Patenten betreffend schnelle u. sparsame Bauweise von Wohnungen. 2 Uebernehmen auch für die Obengenannten Vertretungen in Frankreich. Offerten dringend erbeten an **Cabinet Technique,** 5, Rue de la Croix-de-Bourgogne, **Nancy,** (Meurthe et Moselle.) (*)

Frankreich. Firma in Paris kauft Celluloid in Blättern. Stärke 10-12/100, u. Pressen z. Emaillieren von Papier, sowie Apparate zum Abschaben und Abreiben des Parketts. Gefällige Angebote an **Henri Rouillier,** 34. Rue Guersant, **Paris,** erbeten (*)

INDIEN

Wir wünschen Aluminium- und Emaillewaren, Eisenwaren, galvanisierten Draht, Drahtnägel, Werkzeuge u. Messerwaren. Chemikalien. Farben. Kataloge, Preislisten u. Muster erbeten unter **K. A. 1469 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.**

Indien. Reklame, Kalender u. Neuheiten. Muster mit Preisen werden verlangt durch die gut fundierte Firma **M. D. Mehta & Co.,** Mail Bag No. 544, **Bombay, Indien.**

Italien. Italiener, 40jähr., von gutem Aeußern, gebildet u. vornehm, welcher lang. Praxis i. Eisenwar., Haushaltartk., Spielsach., Lederwar., Kurzwar. i. allgem., künstlerischen Ton- u. Töpferartikeln hat würde f. bedeutend ausl. Firma, vorzügl. Deutschlands, ganz Italien bereisen, bei bes. hed. Ansprüchen. Offert. erbet. unt. **K. A. 1596 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19,** welch. auch Refer. angibt.

Italien. Ich suche praktische und ausgezeichnete dreifasige elektrische Heizapparate vor allem dreifasige Herde mit Akkumulatoren.

Ettore Papini, Livorno, Italia, Toscana. (*

Italien. Gesucht elektr. Grubentrakteure v. 8 Tonnen Tragfähigkeit. Angebote wünscht **V. Saporito Valerio & Co., Palermo.**

Italien. Fabrik f. Drahtzieherei und Herstellung von Drahtstiften wünscht m. einer deutsch. Eisenhütte i. Verbind. zu treten, welche in d. Lage ist, ihr das Rohmaterial z. ein. Konkurrenzpreis gegenüb. d. Italien. Produkt zu lief. Falls erwünscht, ist genannte Firma bereit, eine Gesellschaft zu bilden, wobei d. Eisenhütte keine Kapitalien einzulegen, sond. nur d. Drahtlief. bis zu der f. sie festgesetzt. Einlage z. lief. hätte. Oben erwähntes Werk verbraucht täglich 6000 Kilo Eisen. Angeb. unt **K. A. 1506 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Japan. Importfirma i. Osaka wünscht Angebote in allen geeigneten Artikeln besonders Essenzen, Oelen künstlich Parfums usw. Offert. u. **K. A. 1357 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Java, D. E. I. Tjhiang Siong & Co., 47, Tepekong St. **Sourabaya.** Gewünscht werden Muster v. Photographie-Kartons, Rahmen, Bromitpostkarten u. Bilder, Postkarten u. Landschaftsbilder (best. Qualit.), Papierkragen u. Neuh. m. niedr. Engrospreisen. Wertmuster werd. sofort bezahlt. Korrespondenz nur in englischer Sprache.

MAROKKO

Importhaus in Casablanca wünscht Angebote in allen für dort geeigneten Artikeln und würde evtl. die Vertretung von Exporthäusern übernehmen.

Angeb. unter **K. A. 1496 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Spanisch Marokko. Ingenieurfirma in Melilla widmet sich dem Verkauf f. eig Rechn., od. als Kommission od. direkt. Vertr. jed. Art v. Konstruktions-Material Maschin., Werkzeuge, Sandsäcke und andere Artikel. Angeb. in spanischer Sprache erbeten unt. **K. A. 1549 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Spanien. Kommissionist in Gijon (Asturias) wünscht Getreidehdl. von Deutschl., Holl. od. Belg. zu repräs., welche direkte Lad gemäß d. übl. Kontr. von London „Rye Terms" u. kl. Posten nach Must., von europ Häfen, anbietet. Korresp. ausschl. mit bedeut. Firmen erwünscht. Ich gebe Bankrefer. u. solche span. Import. Ang. u **K. A. 1609 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Spanien. Hijos de Salvador Pastor, Alcoy, San Mauro 6, Fabrik für Cigarettenpapier in Etuis und in Blättern sind Käufer von **Seidenpapier** und **Kartonpappe.** Ausfuhr von wollenen und baumwollenen Geweben. Die Firma würde sich auch für die Vertretung von Exporthäusern von **Baumwolle** und **Abfällen** interessieren, für den Verkauf in diesem industriellen Zentrum, das darin einen sehr bedeutenden Verbrauch hat und jährlich ca. 2 Millionen Kilo in verschiedenen Qualitäten verbrauchen könnte.

Spanien. Haus in Barcelona wünscht Bureaubedarfsartikel, Tabakpfeifen u. Schallplatten per Kasse zu kaufen. Eventl. Errichtung einer Niederlage. Angebote unt. **K. A. 1435 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Südafrika. Johannesburger Ingenieur-Firma, die schwarze u. galvan Eisenröhren sowie Zubehörteile u. Ventile importiert, wünscht Agentur. in genannter Branche zu übernehmen u. d. neuest. Maschin. f. d. Fabrikat v. Röhrenzubehör zu kauf. Angeb u. **K. A. 1611 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.** (*)

TRIPOLIS

GIACOMO A. TAMMAM, Vertreter
Casella Postale N. 199,
TRIPOLI/LIBIA.

Uruguay, Montevideo, Adolfo Blon & Cia., Vertretungen, suchen Verbindungen m. deutsch Fabr. od. Exporthäusern zwecks direkt. Imports od. Uebernahme v. Allein-Vertr. f. Uruguay.

Verein. Malayen Staaten. Leong Sui & Coy., Seremban, F. M. S. Gewünscht Agenturen für Gasluft, Werkzeuge, Essenzen Parfümerien usw., Spielwaren, Musikinstrumente, Sägen, Fahrräder, Automobile und Zubehörteile, Manufakturwaren. Muster werden bei Kasse bezahlt. Referenz: Chartered Bank of India, Seremban.

Verein Staaten — Frankreich. Gesucht Fabrikanten billig. Juwelen-Neuh., Luxuspapier, „Papa-Mama" Puppenstimmen, Autozubehör-Neuh., litho. Zigarrenringe. Korr. deutsch, engl. franz. Angeb. unt. **K. A. 1546 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

SPANIEN

A. de Conte, Barcelona, Rambla del Prat 2, wünscht Offerten in Artikeln jeder Art, um dieselben für eigene Rechnung zu kaufen.

Indien Mica! Mica! Mica!

Wir können indischen Mica (schwarz gesprenkelt) und andere Mineralien liefern. Gesucht Agenten und Käufer in allen Teilen von Europa Angebote mit Bankreferenzen und Bedingungen an **L. Chhotalal & Co., Bombay/India 10/74 Homji Street, Fort.**

Korrespondenz in englischer Sprache.

HOLLAND

Pressglas Pressglas

Grossist in Holland sucht in umfangreiche Verbindung zu kommen mit **leistungsfähigen Glasfabriken,** die in **Pressglas** für Wirtschaftsbedarf **konkurrenzfähig** liefern können. — Gefällige Offerten sind zu richten unter Chiffre **K. A. 1623 an den Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstrasse 38/39 (*)

Staatenbund von Australien und Neuseeland

GROTJAN & CO.

Importeure, Exporteure und
Agenten von Fabrikanten

Alle Korrespondenz ans Hauptbureau in **Melbourne** zu richten: **G. P. O. Box 1130.** — Referenz: The National Bank of Australasia Ltd., 7 Lothbury. **London, E. C. 2** und deren Hauptbureau· Collins Street **Melbourne.**

Kabeladr.: „Grotjan", Melbourne. Codes:
A. B. C. 5th Ed. Bentleys complete Code.
Häuser in Sydney, Brisbane, Adelaide,
Hobart, Perth und in Neuseeland.

Wir suchen Verbindungen mit erstklassigen **Fabrikanten** von Artikeln aller Art, welche Vertretungen in obigen Ländern wünschen, ebenso mit **Exporteuren** von Rohmaterialien und Halbfabrikaten, welche sich für australische Industrien eignen und mit **Importeuren** von australischen Landesprodukten. Die baldige Anknüpfung von Geschäftsbeziehungen durch Korrespondenz ist ratsam, um für die Wiederaufnahme des gesamten Handels vorzubereiten.

AMERIKA

Exportartikel

für Amerika sucht
International Exchange Export and Import, 520 Broadway, New York.

PORTUGAL

Electrigia Lda., Rua de Santa Justa 87 (eigen. Haus). **Lissabon,** ist Käufer von elektr. Installationsmaterialien. Verkäufer von elektrischen Porzellan-Zubehörteilen.

JAPAN

Alle Arten Papierwaren, elektrische Materialien wie Druckknöpfe, Voltmesser, Isolatoren, Spielzeuge, Postkarten und alle Arten von Neuigkeiten. Gefl. Angebote mit Mustern, Preislisten und Katalogen sind zu richten unter Chiffre **K. A. 1621** an den
Auslandverlag G. m. b. H.,
Berlin SW19, Krausenstr. 38/39 (*)

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Aegypten

C. Vergos & A. Pereos', B. P. 66, Alexandrien, wünschen die Vertretung aller deutschen Artikel, vorzugsweise von Fabriken direkt.

Aegypten. Deutsche Fabriken, die ein Absatzgebiet i. Aegypten suchen, können sich wenden an **John A. Politi**, Nég. u. Agent, 10, Rue Sidi El-Metwalli, 10, **Alexandrie, Egypte.**

Aegypten. Kommiss.-Haus i. Kairo wünscht deutsche Häuser zu vertreten, hauptsächl. photogr. Artikel, pharmaz. Produkte und überhaupt alle Artikel. Angeb. an **Philippe Naccache**, Rue Nubar Pacha, **Kairo, Aegypten.**

Aegypten. Junger Kaufmann mit großer Erfahrung im Orientgeschäft, Cypern u. besond. i. Ägypten m vollständ. u. genau. Kenntnis d. Handels in all seinen Branchen, d. im letzt. Jahr ein Verkaufs- u. Kommissionsbureau eröffnet hat, wünscht die Alleinvertret. bedeut. Fabrikant. sow. Konsignations-Sendg. zu übern. Koresp. engl. u. franz. unt. **K. A. 1554** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Aegypten. César & M. Sassoon, P. O. Box No. 933, Caire, übernehmen Vertretungen für Aegypten von deutschen Häusern, vorzugsweise von Fabrikanten von Salz und Anilinfarben.

Aegypten. Josef Aquilina, Kairo, P. O. B. 37 wünscht Vertretungen von Fabriken von Material für Apotheken, ausserdem Papier u. Pappe. Korrespondenz englisch. (*)

Aegypten. Gut eingef. Vertreter sucht Ia. Vertretungen in verschied. Artik. v. Papier, Bureaumat., Leder u. Lederw., Strümpfe Trikot., Spitz., Kurzw., Werkz., elektrot. Material usw. Angeb. an **Herman Muhlberg**, P. O Box 1426 **Cairo.**

Aegypten. Armand Danon & Co., Alexandria 6, rue Mamhoud Pacha El-Falaki, Kommissionäre, wünsch. die Vertretung einer guten Agentur von kinematographischen Filmen und Textilwaren aller Art zu übernehmen.

Algier. Vertreterbureau in Oran würde Vertretung. übern. f. „Arjelia“ u. gleichzeitig f. die span. Gebiete von Andalusien, Madrid, Murcia, Valencia, die regelmäß. besucht werd. In Frage kommen folg. Artik.: Bijouter., Schmuckwar., Goldwar., Uhren, Spielwar., opt. Artik., photogr. u. kinematogr. Apparate, Isolierflaschen, Solinger Stahlwaren u. kleine Eisenwaren. Korrespondenz nur in Spanisch oder Französisch unt. **K. A. 1575** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Amerika. Wir biet. erstkl. Fabrikant. u. Exporteur., welche zu konkurrenzfäh. Preisen d. folg. Artik. lief. können, uns. Dienste an: Taschen- u. Rasiermesser, Scheren, Schlösser, Nadeln all. Art, Eßbestecke, Haus- u. Küchengeräte, Mund- u. Ziehharmonik., Spielwar., billig. Bijouter., Geschenk- u. Bureauartik., Bleistifte, Haarnadeln u. -schmuck, Knöpfe, Kämme, Gläser all. Art, Näh- u. Schreibmaschin. Offert. m. illustr. Katalog in portug., span., engl. od. franz. Sprache unt. **K. A. 1537** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Argentinien. Jacobo Boekdrukker, Buenos Aires, Casilla de Correo 1180, Telegr. Reens, A. B. C. Code 5th und 6th edit. Übernahme von Alleinvertretungen leistungsfähiger Fabriken von allen in Argentinien gangbaren Artikeln. Erstkl. Referenzen

Argentinien. Firma in Buenos Aires würde d. Vertretung deutsch. Exporteure und Fabrikanten übernehmen, die in der Lage sind, nach dort zu arbeiten. Angeb. unt. **K. A. 1518** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Australien. Gewünscht zur frühesten Aufnahme gegenseitiger Handelsbeziehungen nach der voraussichtlich im September erfolgenden Aufhebung des Verbots mit Deutschland zu handeln, jede Art von Vertretung leistungsf. Fabriken u. Großhandlungen aller in Australien gangbaren Artikel. Offerten dtsch. od. engl. unt. **K. A. 1574** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Belgien. Erstklassige Exportfirma wünscht Vertretungen prima deutscher Fabrikanten von **Mexiko** interessierenden Produkten.

Gefällige Angebote sind zu richten unter **K. A. 1248** an den **Aulandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Belgien. Fabrikant v. Heizkörpern, der d. entspr. Kundschaft (Klempner, Installateure usw.) besucht, wünscht einschlägige Artikel auf Kommissionsbasis mitzuführen. Bevorzugt werden Häuser, die die Absicht haben, eine Niederlage zu schaffen. Korrespondenz französ. Angeb. unt. **K. A. 1584** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

BOLIVIEN

La Paz, Oruro, Casilla 573, Casilla 205. Deutsche Vertreterfirma. **Biggemann Hnos.**

Cypern (Insel). Bedeutendes und seriöses Haus wünscht deutsche Firmen in folgenden Artik. zu vertreten: Chem. Produkte für Apotheken, Textil-, Strumpf-, Emaille-, Glas-, Papier-, Schnittwaren usw. Korrespondenz in Französisch und Englisch

Gefl. Angeb. unter **K. A. 1466** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

England. Religiöse Artikel. Bed. Importeure u. Exporteure such. Verbind. m. wirkl. Fabrikant. i. Deutschland, Österreich u. Böhmen, von Kruzifixen, Statuen, Weihwasserbecken, Rosenkränzen, Medaillen, Bildern, Postkarten und allen anderen religiösen Artikeln. Katal. u. niedrigste Preissätze erb. Nur wirkl. Fabrik. brauch. zu antwort. Angeb. an **Gordon & Gotch Ltd., Box 341, 15 St. Bride Street, London E. C. 4.** (*)

England. Kommiss.-Agent wünscht Fabrikanten aller Artikel für den westafrikanischen Handel mit Eingeborenen geeignet, zu vertret. Besond. kommen Textil- u. ähnliche Artikel in Frage. Angebote unt. **K. A. 1592** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

England. Wollstoffe (Mantel- u. Kostümstoffe usw.). Gut bekannt. Agent in Manchester wünscht erstklassige deutsche Fabrikanten einzuführen, sowohl für den Inlandshandel, als für den Export. **Major H. P. Capstick, Manchester,** 75 Princess Street.

England. Agent m. guten Verbind. zu Käufern in Nord- u. Nordwest-Engl. wünscht Agenturen z. übern. für Uhren, Spielwaren, Schuhmacherbedarfsartikel, Messerschmiedewaren, Knöpfe, Lederwaren u. Phantasiewaren.

Angeb. unter **K. A. 1495** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Frankreich. Industrieller Vertr., wohnhaft in Paris, welcher üb. vollständige Handels- u. techn. Organisation verfügt, wünscht weitere erstkl. Alleinvertret. hauptsächlich für mech. Konstruktion u. Automobile f. Frankreich u. d. Kolonien z. übernehmen. Angeb. unter **K. A. 1490** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Frankreich. Französisches Haus mit Verkaufsmagazin und grosser Kundschaft sucht Vertretung mit Niederlage von elektrischen Artikeln. Angebote an **L. Bouis,** 16, Rue Robert, **Marseille France.** (*)

Frankreich. Französisches Haus wünscht Vertret. u. Niederlage elektr. Artikel, wie Porzellan-Isolatoren, Steckdosen, Blechreflektoren usw. Ausgezeichnete Geschäfts- u. Kreditreferenzen. Korrespondenz französisch.

Angebote unter **K. A. 1467** a. **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Griechenland. B. Moussios & Fils, Saloniki, im Jahre 1908 gegr. Vertreterfirma, ist in der besten Lage, um den Vertrieb jeder Art von Artikeln zu besorgen. Erstkl. deutsche Referenzen.

Holland. Vertreterfirma in Holland wünscht erstklassige Häuser in Strümpfen, Handschuhen, Tischdecken, Unterzeug, Babyartikeln usw. zu vertreten. Angeb. unt. **K. A. 1627** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Holland. Holländer, der bei Maschinen- u. and. Fabriken gut eingeführt ist, sucht allein. Vertretung (nach 6 Mon. Probezeit evtl. bereit, f. feste Rechn. zu kauf.) einer leistungsf. Fabrik v. techn. (chem.-techn.) Produkten, Preßluftwerkzeugen, Utensilien für Textilfabriken, Utensilien für Butter- und Käsefabriken, techn. Neuheiten. Hat Lagerraum z. Verfügung. Angeb. unt. **K. A. 1551** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Indien. Firma in Calcutta wünscht die Vertretung von Fabrikanten in Eisenwaren, Eisen, Stahl, Metall, Röhren usw. zu übernehmen.

Alle Einzelheiten, wenn möglich mit cif-Preisen erbeten unter Chiffre **K. A. 1504** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstraße 38/39.

Indien. Ernsthafte Vertriebsfirma wünscht Vertretungen für Bier, Wein, Spiritus, alkoholfreie Getränke, Bijouterien, sowie andere geeignete Artikel. Gefl. Angebote unter **K. A. 1468** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstr. 38-39.

Italien. Gewünscht die Vertretung für Italien von bedeutendem Fabrikanten in Strumpfwaren und Handschuhen, Strickkrawatt., Taschentüchern, Hemdentuchen, Kragen- u. Manschettenknöpfen. Erstklassige Referenzen. Angebote unter **K. A. 1547** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Gesucht die Alleinvertretung für elektr. Lampen für Automobile von Firma in Torino. Angeb. unter Chiffre **K. A. 1572** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Gesucht die Agentur oder Alleinvertret. f. Haushaltartik., Bureaubedarfsartik., photogr. Artik., kl. prakt. Neuheiten. Nur Offerten v. Fabrikanten gewünscht an **F.lli Scanderbeg & Co., Roma 3,** Panisperna, 35.

Italien. Alte und seriöse Firma in Palermo sucht Vertretung u. Niederlage erstklassiger Fabriken von Kurzwaren, Eisen- u. Eisenkurzwaren, Metallwaren. Angebote erbeten unt. **K. A. 160[illegible]** an **Auslandverlag GmbH, Berlin SW 19.**

Italien. Vertretungen gesucht für Italien v. deutsch. Häusern, d. liefern können: Soda-Carbonat, Pottasche-Carbonat, Pottasche-Chlorur, Farben für Färberei-Zwecke. Angeb. unt. **K. A. 1489** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Italien. Vertretungen gesucht für chemische und medizinische Firmen, Maschinenbau und andere deutsche Produkte. Angeb. unt. **K. A. 1[illegible]67** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Italien. In Turin ansässige deutsche Vertreterfirma, die bereits einige bedeutend. Fabriken von techn. Spezialartik. u. Werkzeugen vertritt, würde noch einige erstkl. Vertretung. in folg. Artikeln übernehm.: Schrauben, Bohrer f. Metall- und Holzbearbeitung, Fräser, Schlösser, Präzisionsmeßinstrumente, Kugellager u. and. einschläg. Artik. Angeb. an **Hohrath & Co., Torino,** Via Saccarelli 12.

Italien. Fratelli Volterra, Ancona, Filiale Fiume (Korrespond.: Casella Postale 88, Ancona/Italien) **wünscht** gute Vertretungen deutscher Häuser, würde auch Warenniederlg. übernehmen. Giro-Konto: Banca Commerciale Italiana, Società Bancaria Marchigiana, Banco Roberto Almagià in Ancona.

Italien. Erstklass. Firma in Monza, bei der einschlägigen Kundschaft bestens eingeführt, wünscht die Vertretung mit Depot einer deutschen Farbenfabrik. Erstklassige Bank- und Handelsreferenzen vorhanden. Gefäll. Angebote erbeten an **Henninger & Co.,** Export, **Mannheim,** Kirchenstr. 3.

Italien. Bedeutendes italienisches Kommissionshaus, üb. ausgezeichnete Handelsbeziehungen groß. Kapitalien und erstklassige Referenzen verfügend, wünscht Alleinvertretung für Italien erster deutsch. Häuser in allen Branchen. Angebote unter **K. A. 1393** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Italien. Bedeutende Vertreterfirma, gut eingeführt bei Grossisten, Kleinhändlern u. Industriewerken f. techn. Artikel im allgem. sow. besond. kennend elastisch. Gummiartikel, Ringe usw. sowie elektr. Heizwasserapparate, chem. Produkte, Metalle usw., wünscht Vertretungen erstkl. Fabriken mit evtl. Uebernahme von Niederlagen. Angeb. unt. **K. A. 1593** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Italien. Alleinvertretung gewünscht für Neapel, Süditalien, von bedeutender Fabrik geschätzter praktischer Neuheiten, chirurgischer Instrumente, Spielwaren-Neuheiten sowie kleine praktische Maschinen. Angebote unter Chiffre **K. A. 1341** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** erbeten.

Italien. Gesucht bedeutende Fabrik, die Farben aller Art in Pulverform liefert. Ebenso Lithophon, Anilinfarben sowie ähnliche Artikel zwecks Uebernahme der Vertretung f. ganz Venetien. Korrespond. wenn irgend möglich in italienischer Sprache unter **K. A. 1508** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Seriöse Firma übernimmt Vertretungen erstklassiger Häuser. Bankreferenzen. Einwandfreie Zahlungsfähigkeit. Angeb. unter **K. A. 1483** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.** Genaue Angabe erwünscht.

Ecuador

Grosse Import-Firma in Guayaquil wünscht Vertretungen bedeutender, lieferungsfähiger Fabriken irgendwelcher Art zu übernehmen. Grosses Exporthaus bevorzugt. Bank- und Handelsreferenzen. Gefällige Angebote sind zu richten unter Chiffre **K. A. 1630** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstr. 38/39. (*)

SPANIEN

Castell y Perello, S. en C. Barcelona, Gerona 63.

Wir wünschen Alleinvertretung von Herstellern aller Arten von Maschinen für die Textil-Industrie. Auch Kauf für eigene Rechnung.

San Francisco, California U. S. A.

Vertretung von leistungs- und konkurrenzfähigen Fabrikanten auf Kommissions-Basis gewünscht. Besonders werden Verbindungen gesucht für Konsum-Artikel in Aluminium und Emaille, wie Koch-, Küchen- und Haushaltungs-Artikel, Solinger Messerwaren, Scheren, Rasiermesser, Geschenkartikel für Ostern und Weihnachten, Christbaumschmuck, Spielwaren und Puppen, Oeldruckbilder, Chromos, Bürsten, Bijouterie-, Zelluloid- und Lederwaren, Farben, Farben für Nahrungsmittel, Linoleum sowie ganz besonders Neuheiten irgendwelcher Art und aller für Amerika geeigneten Artikel. Korrespondenz: Deutsch, englisch, französisch, italienisch und ungarisch. Bankreferenzen. Muster und Kataloge erbeten unter **K. A. 1563** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

N.B. Muster von Osterwaren müssen spätestens im Juni oder Juli, Muster von Weihnachtswaren spätestens im April oder Mai an Ort und Stelle sein, da nach Absendung der Bestellung bis zur Ankunft der Waren ca. sechs Monate zu rechnen sind.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Adressenausgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

ITALIEN

Moretti Paolo, Genova, Piazza delle Vigne, N. 4-1. Vertreter für Inland und Ausland übernimmt Vertretungen auf Agenturbasis von Fabrikanten für Dekorationsartikel f. Häuser u. Möbel, Beschläge f. Gardinenstangen, Lederwaren imitiert. Leder, Webwaren in Baumwolle u. Seide. Plüsche. Scheibengardinen usw.

Italien. Pasquale Spina, Vertreter u. Kommissionär mit Niederl., **Neapel** Via Duomo 228, wünscht d. Vertretg. v Fabrikant folg. Artik. zu übernehm: Kurzwaren, Papierw., Textilw., Häute u. Schuhmacherbed.-Artik. Korr. deutsch u. ital. (*)

ITALIEN

Seit 12 Jahren in Italien lebender Deutscher mit eigener Firma und bestem Kundenkreise, auch technische Erfahrungen, in größerer Stadt Mittelitaliens ansäßig. Bureau mit Telephon und Lager, 2 Reisende, sucht **Alleinvertretungen** für Italien nur erstklassiger Häuser. Kapital ca. 300000 Mark. Da Bewerber jedoch ebensolchen Betrag durch unseriöse Firmen verloren hat wird nur auf wirklich ehrenhafte Vertretungen von Bedeutung reflektiert. Schieber- und Kleinhändler-Offerten verbeten.

Gefäll. Offerten zur Weiterleitung sind zu richten an: **Dr. Anton Angele in Stuttgart,** Danneckerstr. 11 II. (*)

Kanarische Inseln Kommissionäre mit gr. Handelserfahrung bieten sich an zur Vertretung deutscher Häuser in interessanten u. praktischen Neuheiten. Angeb. unt. **K. A. 1579 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Kuba. Firma in Habana wünscht d. Vertr. a. Kommissionsbas. f. d. Republik Cuba u. Santo Domingo v. Fabrikant. u. Exporteuren f. Spielwaren, Messerwaren, Machetes, Porzellan- u. Glaswaren, emaill. Eisenwaren, Rasiermesser und Trikotagen. Angeb. u. **K. A. 1499 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Portugal. Weinhaus in Porto will sich dem Import für den dortigen Markt geeigneter deutscher Artikel (auch Luxusartikel) widmen u. wünscht deutsche Häuser all. Art zu vertret. Auch werd. portugies. Weine angebot. Kapital unbegrenzt. Angeb. unt **K. A. 1515 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Portugal. Portugiesische Firma etabliert in Porto, wünscht ernsthafte Vorschläge f. die ausschließl. Vertret. f. Portugal von angeseh. dtsch. Häusern in verschied. Artikel., vorzugsw. all Artikel d. Metallindustr., Messerschmiedew., Handwerkz., Wirtschaftsartik. Möbel, Bureauartik., Papierw., Reklameartik., Neuheiten. Korrespond. portugiesisch, spanisch oder französisch. Angeb. unt **K. A. 1578 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Portugal. Firma in Lissabon wünscht erstklassige Vertretungen zu übernehmen. Beste Referenzen. Gefällige Angebote sind zu richten an **Ortigao Ramos, Lda.,** Travessa dos Remolares. 30. 2º. **Lissabon.**

Portugal. Portugiesisches Haus sucht Vertretungen in folgenden Artikeln: Spielwaren, unechten Bijouterien, Barmer Spitzen, Druckknöpfen, Stahl- und Eisenwaren, Telephonapparaten, zahntechnischen Artikeln, Sport- und Jagdartikeln, Strumpfwaren usw. Gefällige Zuschriften in deutsch sind zu richten an **Alfredo Moreira,** 62, Rua de Traz, **Porto.**

Portugal. Import nach Portugal v. Nahrungsmitteln. Häuten, Leder, Schuhmacherart., Baumwolle-, Wolle- und Seidenwaren, Trikotagen, Bürobedarfsartikel, Metalle, (Eisenbarren, Träger) Werkzeuge, Maschinen, Chemikalien, Drogen. **Export** von Weinen, Terpentin, Rosinen, Sardinen. Gewünscht wird d. Vertr. erstkl. deutsch. Häuser auf Kommissionsbasis u. für eig. Rechnung. Angebote unter **K. A. 1474 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Schweiz. Ingenieur mit 20jähriger Vertreterpraxis sucht Vertretungen v. Werkzeugmasch. u. Werkzeugfabr. für Metall- u. Blechbearbeitung Hydr. Pressen, Walzwerke, Preßluftartikel. Angebote unter **K. A. 1503 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Schweiz. Ernsthafte und tätige Vertreter in der franz. Schweiz suchen erstklassige Vertretungen. Gute Referenzen stehen zur Verfügung. Angebote unter **K. A. 1472 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Schweiz. Wir wünschen i. d. franz. Schweiz erstkl. Fabriken zu vertr., d. alle Werkzeuge u. Material f. Bauunternehmer, Steinbrüche u. Straßenbau im allgem. liefern können. Angeb. an **Petitpierre Fils & Co., Neuchâtel (Suisse),** Sablons 35.

Spanien. Die Firma **J. Julia S. en C., Barcelona,** Princesa 59, die gute Beziehungen und wertvollen Einfluß in Handel und Industrie besitzt, würde die Alleinvertretung bedeutender und seriöser Häuser, die für Spanien geeignet sind, übernehmen. Bank- und Handelsreferenzen.

Spanien. Kommissionsvertreter gewissenh. u. tätig, wünscht mit Exportfabrikanten all. neuerfund. Artik. u spez. in Maschinerie f. Grammophone. Phonogr. u. deren Zubeh. in Verbind zu treten. Ders. realisiert auch Konsignationen gewissenh. u. schnell. Korr. franz. od. span. unt. **K. A. 1610 an d. Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Spanien. Alleinvertret. gesucht für d. Republiken Uruguay, Argentinien u. Paraguay in Spezialität. v Papierwar. u. Drogen f d Seifenfabrikation. Die fragliche spanische Firma siedelt in Kürze nach Montevideo über. Referenz. steh. zur Verfügung. Angeb. unt. **K. A. 1590 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

SPANIEN

Wichtig für Fabrikanten, Kaufleute und Exporteure, die ihre Artikel auf den **spanischen** Markt bringen wollen. Massgebliche Firma, die laufend die bedeutendsten Städte ganz Spaniens bereisen lässt, erbietet sich, Waren zu übernehmen: **in Konsignation oder als Vertreter oder auch als Alleinvertreter.** Es handelt sich um Artikel für **Apotheken u. Drogerien** (Glas-, Gummi- u. Metallwaren), sowie für **Basare** (Kämme, Zelluloid, für die Toilette, Spielwaren). **Javier Coll.** Apartado 652, **Barcelona,** Despacho Tallers 16. Telephon: 4576 A. Telegr.-Schlüssel A. B. C. Code 5th edition. Bankverbindungen. Referenzen: Banco de Espana-Aleman Transatlantico, London, County & Westminister Parr's Bank Ltd. Hispano Amerikano. Offerten erb (*

Spanien. Ingenieur in Madrid wünscht Vertretung. f. Spanien in Maschinen f. Holz- u. Metallverarbeitung. Werkzeuge. sowie gewöhnl. u. feine Beschläge, geeignet f. Zimmereien, Tischlereien u. Schlossereien, Tapisseriestoffe, Farben u. Lacke. Angeb. unt. **K. A. 1531 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** Korresp. nur spanisch, franz. od. italien.

Spanien. Gute Vertreterfirma in Valencia wünscht die Vertretung für Valencia u. Bezirk großer Häuser zu übernehmen. Gute Beziehungen zur Kundschaft vorhanden. Angebote unter **K. A. 1361 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19,** Krausenstr. 38/39.

Spanien. Industrieller von vollständiger Ehrenhaftigkeit u. kapitalkräftig. mit groß Handelsbeziehung wünscht in Spanien für eigene Rechnung deutsche Fabrikanten folgender Artikel zu vertreten: Spielwaren, photograph Artikel, elektrische Artikel, chemische Produkte. Korrespond. spanisch, französ od englisch. Angeb. unt. **K. A. 1408 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Spanien. Firma in Avilés wünscht bedeutende deutsche Häuser und Fabrikanten für ganz Spanien oder einzelne Teile zu vertreten in allen geeigneten Artikeln besonders Neuheiten. Angebote unt. Chiffre **K. A. 1591 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Spanien. Bedeutendes Geschäftshaus wünscht mit Fabrikanten von Strumpfwaren in Zwirn, Seide und Baumwolle in Verbindung zu treten **La Media Yanki,** Fuencarral 67, **Madrid.** Bazar für Trikotagen.

Spanien. Gewünscht jede Art von ausländ. Vertretungen für Spanien. Gefl. Angebote unter **K. A. 1421 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19,** erbeten. Korrespond. in span. od. franz.

Spanien. Wünsche Vertretungen in Messerwaren und unechten Bijouterien. Korrespond. in spanisch erbeten unter **K. A. 1565 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstraße 38/39.

Südafrikanische Union.

Gut eingeführtes Haus, das dreißig Jahre Erfahrung in Boer- und Kaffern-Handel hat, sucht kommissionsweise Vertretung in folgenden Artikeln: Ackerbaumaschinen, Motorkarren, Motorrädern, Porzellan-, Glas- und Eisenwaren und allen anderen Artikeln, die jetzt von deutschen Fabrikanten geliefert werden können. Vertretung von Reedereien u. Spediteuren wird auch gewünscht. Dieselbe Firma ist auch bereit, die Vertretung als Einkäufer von südafrikanischen Produkten wie Wolle, Felle usw. zu übernehmen. Offerten unter **K. A. 1573** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstraße 38/39, erbeten.

Südafrika. Suche die Vertretung leistungsf. Fabrikant. f. folg. Waren: Strumpfwar., Trikotagen, Schlafdeck., Drucknessel, Leder-, Eisen-, Galanteriew., Parfümerien, unecht. Steine u Bijouterien. Refer.: National-Bank, Pritchard St. Vertraul. Mitteilungen erbet. an **A. Berkman, P. O. Box 5518, Johannesburg S.A.**

Türkei. Haus in Konstantinopel wünscht kommissionsweise gute Fabriken v Strumpfwar. Handschuhen, Woll-, Seiden- u. Baumwollwaren, Spitzen, Kurzwaren. Papierwaren, Pariser Artikeln usw. zu vertret. Korresp. in Französisch. Angebote unt. Chiffre **K. A. 1600 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Türkei. Leistungsf. Fabriken für: Textilwaren, Strumpfwaren allerlei Kurzw., Kleineisenw. (Schrauben, Schlösser u. dergl.), Papierwaren (Pack-, Zeitungs- u. Zigarettenpap.). usw. u. alle sonst i d. Türkei gangb. Artik. ges. Ausserd. Vertret. leistungsf. Exporteure in Zucker (Fabr. vorgez.) u. Agenturen v. Schiffahrts-Gesellsch. Ang. unt. **K. A. 1626 an d Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.** (*)

Uruguay. Erstkl. Haus i. Montevideo m. gut geschäftl. Verbind wünscht Vertretung in folg. Artik zu übernehmen: Glaswaren, Schnitt- u. Kurzwaren, chem. Produkte, Strumpfwar., Schreib- u. Rechenmaschinen, Papiere usw. Ausführl. Offert. in deutsch od. spanisch unt. **K. A. 1542 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Export nach Spanien

Firma mit erstkl. Beziehung. übern. Alleinvertret. leistungsf. Fabriken all. Branchen. Ia. Refer. **Hargreaves, Marx, Equaire & Cia., Madrid,** Apartado No. 829.

Deutscher Lehrer

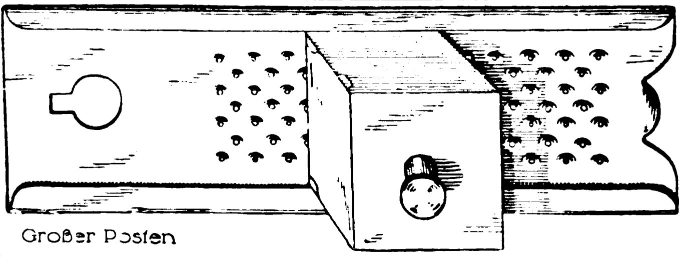
auch musikalisch und fremdsprachlich gebildet, **sucht** Stellung, auch als Hauslehrer.

Kretschmann, Magdeburg,
Lützowstraße 19. (*)

Original-Herbst
Knet- und Mischmaschine

Kein Bäcker ohne mich!
Beste Export Maschine

F. Herbst & Co.
Halle a. S.



Großer Posten

Operngläser 1½ fach à 25 M. • **Prismen-Feldstecher** • **Haushalt- u. Muskatnußmühlen**

Haushaltungsartikel jeder Art
GARTEN- UND FELDGERÄTE
Türschließer „Girra“
(patentiert)
sowie Spielwaren jeder Art

ÜBERALL VERTRETER GESUCHT

ALBERT KRAUSS, Ex- u. Import, STUTTGART, Kornbergstr. 68

MARIA KOPETZKY'S
Haarwasser, Bartessenz u. Spezial-Kräuterseife

Langjährig bewährte
SPEZIALARTIKEL

Vertretung
für einzelne Länder
noch frei ! !

Auf Wunsch
MUSTERSENDUNG

Näheres durch
Maria Kopetzky,
Konstanz
Schließfach

Auslanddeutsche
lest und abonniert „DAS ECHO“

Druck: W. Büxenstein Druckereigesellschaft, Berlin.

NR. 1991 (24)

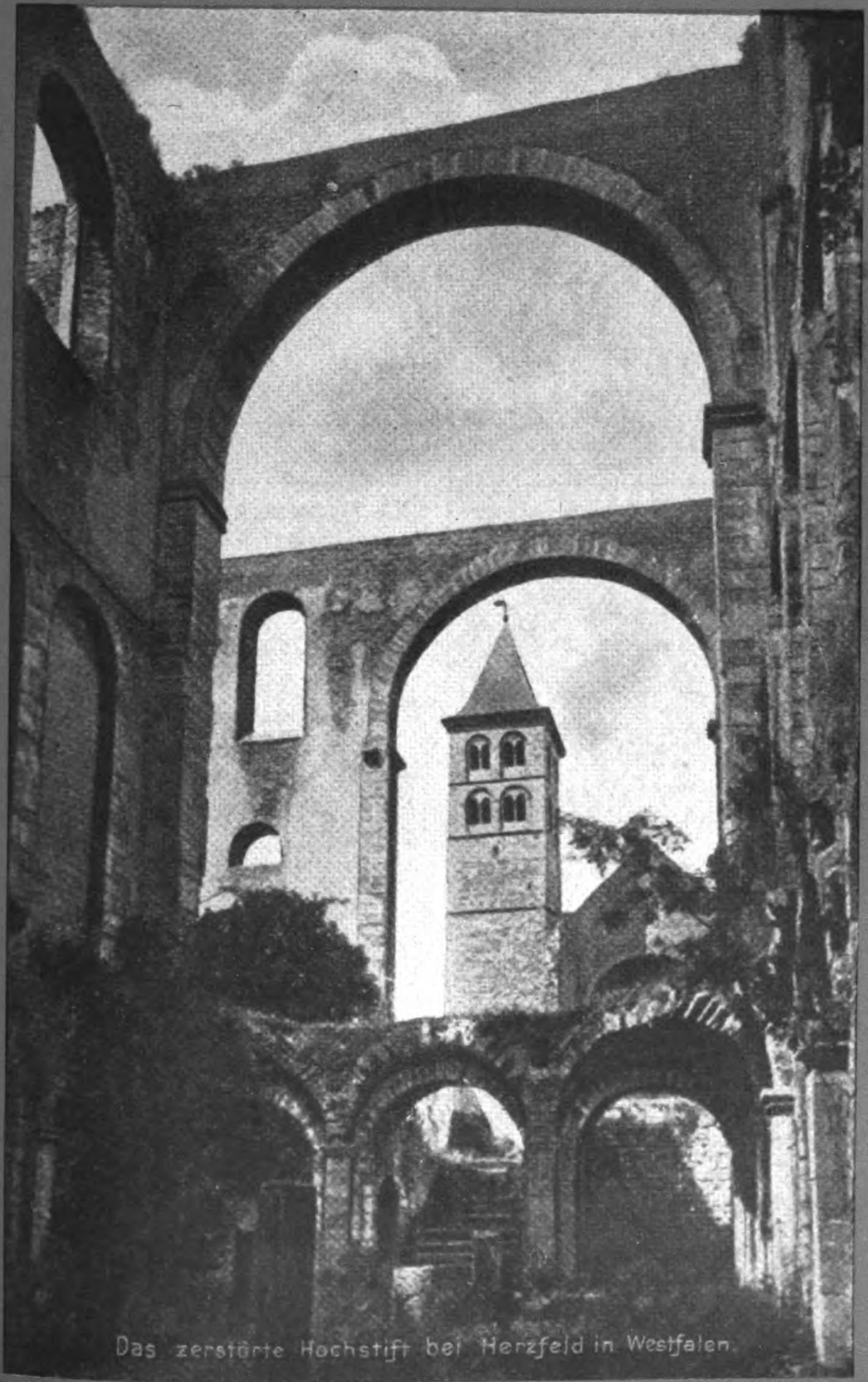
OCT 21 1921
D

40. JAHRGANG

Das Echo

Mit Beiblatt „Deutſche Export Revue"

Das Blatt der Deutſchen im Auslande



Das zerstörte Hochstift bei Herzfeld in Westfalen.

BERNHARD

Auslandverlag G.m.b.H.
BERLIN • S • W • 19 • KRAUSENSTRASSE 38-39

ÄTHERISCHE ÖLE

Anis-,
Zitronen-,
Mandel-Öl etc.

Blüten-Öle
Chemische Produkte
Benzaldehyd, Cumarin, Heliotropin etc.
Limonaden-Essenzen
Likör-Essenzen
Frucht-Aromen

*

OTTO DIESTERWEG
MAGDEBURG-S.

KOSMOS

Farbentopf-Schutzmarke

Emaille-Lackfarbe

dauernder, porzellanähnlicher
Hochglanz!
säurefest,
für alle Innen- u. Außenanstriche
auf Holz, Eisen, Stein.

*

OTTMAR GRAU
Lack- u. Oelfarben-Fabrik
Wilhelmsburg b/Hamburg.

MATTHIAS 21.

D. Gebhardt
HOFLIEFERANT
WEINGROSSHANDLUNG
MAINZ A. RH.
GEGRÜNDET 1857
Telegr.-Adresse: Hoflieferant Gebhardt,
Mainz, A.B.C. Code 5th. Ed.

Leistungsfähigstes Haus in

Rhein- u. Moselweinen u. Sparkling
bis zu den feinsten Crescenzen
SPEZ.: EXPORT NACH ALLEN LÄNDERN

AUSZUG AUS PREISLISTE NR. 8

Laubenheimer	M. 20	Remicher	M. 20
Nackenheimer	„ 22	Piesporter	„ 25
Liebfraumilch	„ 25	Sparkling Hock	„ 48
Zeltinger	„ 23	„ Moseller	„ 48

usw. bis M. 450
per Flasche inkl. Glas u. Kiste ab Keller Mainz.

BEI GRÖSSEREN ABSCHLÜSSEN
ENTSPRECHENDER RABATT

WO NOCH NICHT VERTRETEN
ERSTKLASSIGE VERTRETER GESUCHT

Cigarettenmaſchinen
Leistung bis 30000 Stück stündlich
„Universal" und „U K"
mit automatischer Tabakzuführung,
liefern Cigaretten mit Kleb- und
Falznaht, Gold-, Kork-, Stroh-, Aluminium- oder Wachsmundſtück.
Weit über 2000 Maſchinen ſind
in allen ſtaatlichen Regien und
in den größten Fabriken in Gebrauch. Leiſtungsfähigkeit,
Bauart und Lebensdauer von
keinem anderen Erzeugnis bisher
erreicht.
Ferner automatiſche Packmaſchinen,
Aufreißmaſchinen und Meſſerſchleifmaſchinen für Cigaretten-Induſtrie.

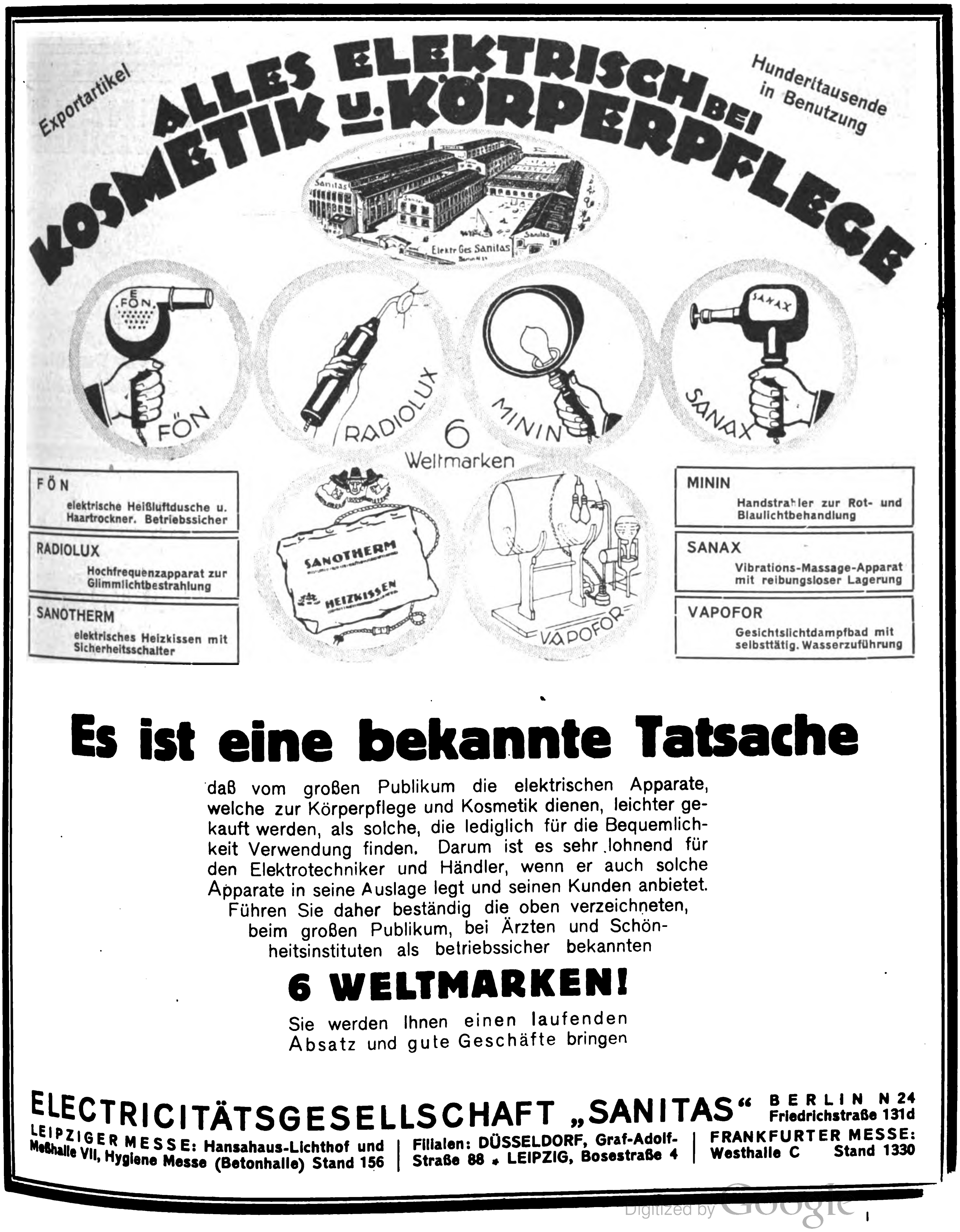
United Cigarette Machine Co., Inc.
Filiale Dresden
Dresden-A. 21/II.

Nr. 1991 (24)

8. Sept. 1921

Das Echo
mit Beiblatt
Deutſche Export-Revue

Bezugspreis: Im Inland durch Buchhandel oder Post vierteljährl. 20 M., jährl. 80 M., direkt unter Kreuzband innerhalb Deutschlands, des Freistaates Danzig, des Memelgebietes, Westpolens, Deutschösterreichs, Ungarns und Luxemburgs vierteljährl. 25 M., jährl. 100 M., nach den übrigen Ländern jährl. 160 M., einschließl. Porto u. Verpackung / Erscheint jeden Donnerstag / Anzeigenannahme durch den Auslandverlag G. m. b. H. in Berlin SW 19, Krausenstr. 38/39, oder durch die Ala, Vereinigte Anzeigengesellschaften m. b. H. in Berlin SW 19 und die sämtlichen Zweigstellen dieser Gesellschaften im In- und Auslande / Bankkonto: Deutsche Bank, Depositenkasse H, Berlin und Deutsche Überseeische Bank, Berlin / Fernspr.: Zentrum 5420-22, 313-15, 369-71, 5922-24, 6815-16 / Postscheckkonto: Berlin 57560.



Exportartikel

ALLES ELEKTRISCH BEI KOSMETIK u. KÖRPERPFLEGE

Hunderttausende in Benutzung

Sanitas

Elektr. Ges. Sanitas

FÖN

RADIOLUX

MININ

SANAX

6 Weltmarken

FÖN
elektrische Heißluftdusche u. Haartrockner. Betriebssicher

RADIOLUX
Hochfrequenzapparat zur Glimmlichtbestrahlung

SANOTHERM
elektrisches Heizkissen mit Sicherheitsschalter

SANOTHERM HEIZKISSEN

VAPOFOR

MININ
Handstrahler zur Rot- und Blaulichtbehandlung

SANAX
Vibrations-Massage-Apparat mit reibungsloser Lagerung

VAPOFOR
Gesichtslichtdampfbad mit selbsttätig. Wasserzuführung

Es ist eine bekannte Tatsache

daß vom großen Publikum die elektrischen Apparate, welche zur Körperpflege und Kosmetik dienen, leichter gekauft werden, als solche, die lediglich für die Bequemlichkeit Verwendung finden. Darum ist es sehr lohnend für den Elektrotechniker und Händler, wenn er auch solche Apparate in seine Auslage legt und seinen Kunden anbietet. Führen Sie daher beständig die oben verzeichneten, beim großen Publikum, bei Ärzten und Schönheitsinstituten als betriebssicher bekannten

6 WELTMARKEN!

Sie werden Ihnen einen laufenden Absatz und gute Geschäfte bringen

ELECTRICITÄTSGESELLSCHAFT „SANITAS“ BERLIN N 24 Friedrichstraße 131d

LEIPZIGER MESSE: Hansahaus-Lichthof und Meßhalle VII, Hygiene Messe (Betonhalle) Stand 156 | Filialen: DÜSSELDORF, Graf-Adolf-Straße 88 • LEIPZIG, Bosestraße 4 | FRANKFURTER MESSE: Westhalle C Stand 1330

Kunstgemälde „Anaplas“

Reproduktionen alter und neuer Meister in künstlerisch vollendeter Ausführung in allen Größen lieferbar

„Anaplas“-Gemälde wirken wie Original-Öl-gemälde, werden wie diese mit Keilrahmenspannung geliefert und ohne Glas gerahmt

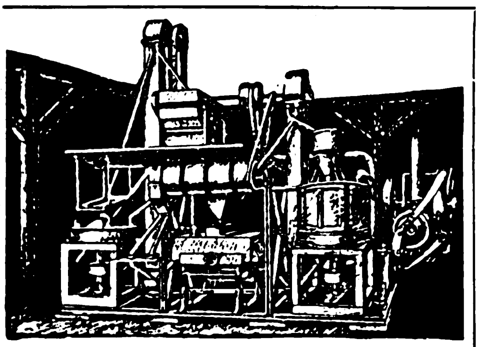
Die Firnis-Schutzdecke erhält die Kunstgemälde in fast unbegrenzter Dauerhaftigkeit. Künstlerischer Katalog steht auf Wunsch gerne zur Verfügung

Mustersendung von 6 verschiedenen Sujets in Größen bis zu 75 : 95 cm geschmackvoll in Gold und Schwarz gerahmt, wird gegen Voreinsendung von 975 Mark inkl. Verpackung zugesandt

Verlag für Volkskunst GmbH., Hamburg, Admiralitätstr. 71-72

Koerber & Naumann Hamburg-Billbrook

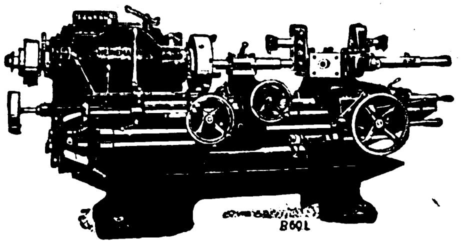
Telegramm-Adresse: Enkabillbrook, Hamburg.
Stadtkontor: Hamburg 5, Große Allee 41



Reismühlen Schälanlagen

für Hafer, Gerste, Buchweizen, Hirse, Erbsen, Bohnen, Erdnüsse mit Maschinen eig. Patente. Parboiled - Reisschälanlagen.

GEBR. HEINEMANN
ST. GEORGEN IM SCHWARZWALD



REVOLVERBÄNKE, 12-90mm Durchlaß
- SCHNELLHOBLER, 200-300-400mm Hub

Elektrische Stark- und Schwachstrom-Artikel, Taschenlampen, Feuerzeuge, Zigaretten-Etuis, Rasierapparate, sämtl. Ersatzteile

Fabrikation Export

Verlangen Sie Kataloge.
Johann Lichtenfeld
Hamburg 105
Schopenstehl 20/21 (Deutschland)
Geschäftsgründung 1901

Fritz Berne, Pasing b. München
Rahmen- und Leistenfabrik

Anfertigung von Gold-u. Politurleisten
von einfachster bis allerfeinster Ausführung
Als Neuheit, speziell für Gemälde passend
moderne Ovalrahmen
in Gold- und Altgoldglanz, Politur glatt, verziert und gewellt
Größte Rahmenleistenfabrik Europas
Meßadresse: Reichshof, Reichsstraße 2, I. Stock, Zimmer 13

CO_2

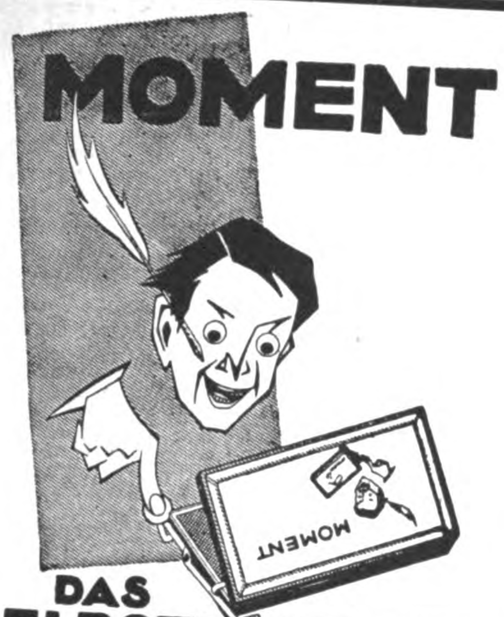
Vollständige maschinelle Einrichtungen sowie einzelne Maschinen u. Apparate
zur
Gewinnung u. Verflüssigung von Kohlensäure

CO_2 CO_2

nach vorteilhaftestem Verfahren unter Garantie für dauernd höchste Ausbeute bei niedrigsten Betriebskosten liefert

Dr. Bernhardi Sohn / Spezial-Maschinenfabrik / Eilenburg 23 bei Leipzig

CO_2



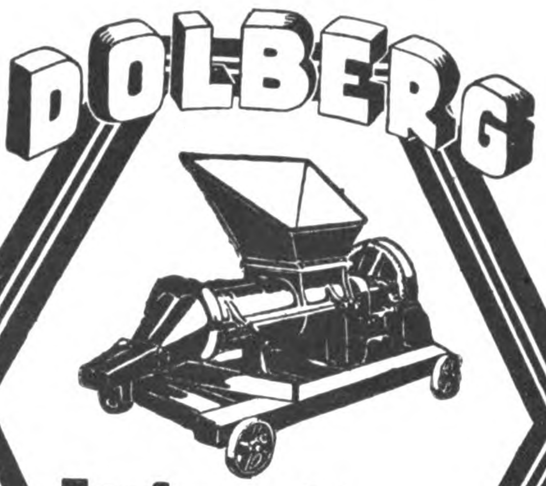
DAS
SELBSTTÄTIGE STEMPELKISSEN

einfach in der Konstruktion, **öffnet** und **schließt** selbsttätig durch Tippen mit einem Finger, ist unverwüstlich dauerhaft, von vorzüglicher Qualität und preiswert

Alleinverkaufsrechte für das Ausland zu vergeben

C. A. Fischer & Co., Berlin W 30
Martin-Luther-Straße 13 B

Zur Leipziger Herbstmesse, Bürobedarfsmesse:
Meßhaus Jägerhof. drittes Obergeschoß, Koje 407 a



Torfmaschinen

Großtorfgewinnungsanlagen
und sämtliche Ersatzteile dazu
bauen wir mit mehr als
40jähriger Erfahrung
als älteste Fachfirma

*

R. DOLBERG
MASCHINEN- & FELDBAHN-FABRIK AKT.-GES.
HAMBURG 36, BERLIN SW. 11, DÜSSELDORF

Die
besten Resul-
tate bei der Verarbeitung
von Ölsaaten und Öl-
früchten erzielt man mit unseren

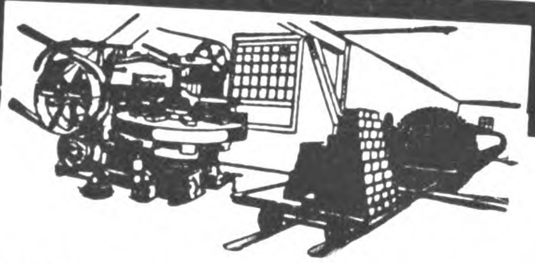
Preß-, Extraktions- u. Raffinations-Anlagen.

Für die Weiterverarbeitung der Öle auf Margarine, Pflanzenbutter und Kunstspeisefett empfehlen wir unsere bekannten

„ASTRA“ Margarine-Maschinen.

Zahlreiche Referenzen aus der ganzen Welt. Kostenanschläge, Projektzeichnungen usw. werden unentgeltlich erteilt.

***Ringe & Kuhlmann** G/m b/H*
HAMBURG P.



Verwertung von Sand, Schlacken u. Abfall-Gestein

mit Maschinen und kompletten Einrichtungen zur Herstellung von Kalksandsteinen, Schlackensteinen, Zementwaren usw.

Probeversuche mit eingesandtem Material kostenlos

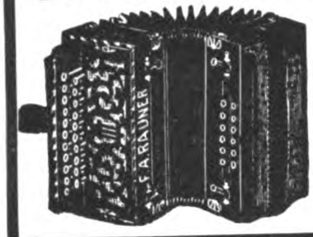
SPEZIAL-ERZEUGNISSE:

Automatische Revolverpressen, Hydraulische Pressen, Mörtel- und Betonmischmaschinen, Kniehebelpressen, Automatische Mauersteinschlagmaschinen, Hohlblockformen, Hohlblockmaschinen, Rohrformen aller Größen, Misch- und Siebkollergänge, Glatt- und Brechwalzwerke, Schlackenbrecher, Steinbrecher, fahrbar u. stationär, Siebtrommeln usw.

Kostenanschläge, Pläne kostenfrei
Prospekte in Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch

Dr. BERNHARDI SOHN
EILENBURG 23 (PROVINZ SACHSEN)
Älteste Spezialfabrik dieser Branche: seit 1854

F. A. RAUNER ✶ KLINGENTHAL IN SACHSEN



Mund- u. Ziehharmonikas

Unerreicht in Qualität. / Größte Fabrik am Platze

Verkauf nur an Grossisten und Exporteure.

Cracker Jack
CRACKER JACK
THE HARP OF WORLD WIDE REPUTE

BUSCHOW & BECK

Puppen-Fabrik, Nossen i. Sa.-3

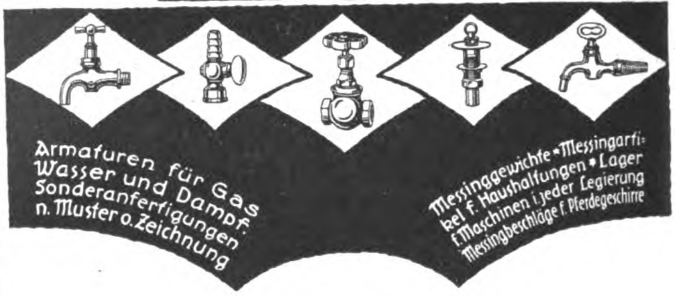
„MINERVA"

Metall- und Celluloid-Puppenköpfe
CELLULOID-PUPPEN

Gekleidete Puppen
Filz- und Werfpuppen
Stoffcharakterpuppen
Puppenstuben-Puppen
Puppen-Artikel

CHRISTBAUMLICHTHALTER

Metallwerke vorm. A. Stiller G. m. b. H. DRIESEN (Prov. Brandenburg)

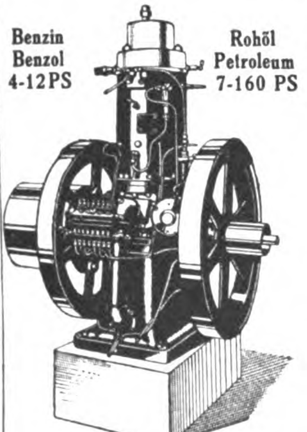


Armaturen für Gas Wasser und Dampf. Sonderanfertigungen n. Muster o. Zeichnung

Messinggewichte ✶ Messingartikel f. Haushaltungen ✶ Lager f. Maschinen i. jeder Legierung Messingbeschläge f. Pferdegeschirre

Benzin
Benzol
4-12 PS

Rohöl
Petroleum
7-160 PS



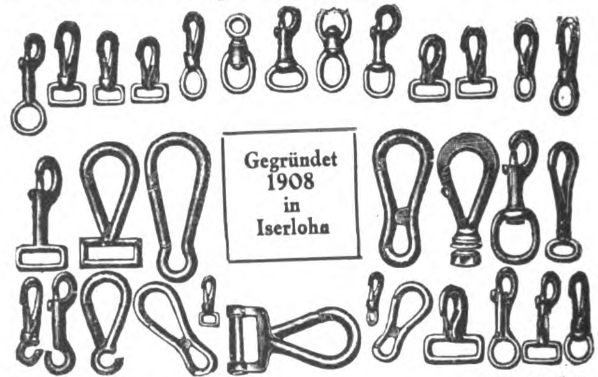
Reform-Motoren-Fabrik G. m. b. H.

BÖHLITZ - EHRENBERG
bei Leipzig 5 / Gegründet 1901

Explosions- und Verbrennungs - Motoren
f. landwirtschaftliche, gewerbliche u. Schiffszwecke
Jahresproduktion 1000 Motoren
An Einzelabnehmer bis 500 Motoren laufend geliefert
Erstklassige Anerkennungen !!
Ständige Ausstellung in LEIPZIG „REICHSHOF"

Leipziger Messen: Halle C, Stand 655-56
MOTOREN IM BETRIEB

Armin Henßgen, Mettmann i. Rhld.



Gegründet
1908
in
Iserlohn

Erste deutsche Spezialfabrik in Karabinerhaken jeder Art

D.R.G.M. — D.R.P. — Ausl.-Pat. angem.

! NEU !

Keine Explosion!

Für Benzin, Benzol, Petroleum usw. Bei Fässern, Kannen, Kanistern und allen anderen Transport- und Lagergefäßen anwendbar

ALLEINIGE HERSTELLER:

Westdeutsche Handels-Centrale Gesellsch. m. b. H.

WEIDENAU-SIEG
Telegramm-Adresse: WEHACE

Feuerungsanlagen

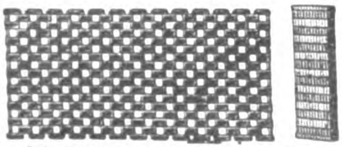
Automat. Rostbeschicker, Schrägrost-Feuerungen, Feuerbeständige Roststäbe aller Systeme.

Höllenfeuer
entwickeln

Klarkohle, Koksgrus, Rohbraunkohle, Torf, Steinkohlenschlamm, u. s. w.

Spezialwerk Thost, G. m. b. H. Zwickau Sachs 29

Korkmatten in allen Ausführungen



Korkmatte „Sanea", aus Naturkork, zusammenlegbar

für Badezimmer, Küche, Büro usw. · Kork-Untersätze, rund, oval, viereckig · Korken jeder Art

Korkmatte „Blanda", aus Preßkork, mit und ohne Holzrahmen

J. Sanner / Korkwarenfabrik / Metzingen R (Württemberg)

Gegründet 1888

Reine Glyzerin-Walzenmasse unübertroffen an Elastizität und Zähigkeit

Friedensproduktion bereits weit überschritten * Schnellste Lieferung * Preiswerte Bedienung

Paul Sauer,

1900 . . . . . 3799 Walzen | 1908 . . . . . 19179 Walzen | Mehrfach m. allerhöchsten Auszeichn. präm.
1904 . . . . . 9109 „ | 1913 . . . . . 43413 „ | wie Grand Prix / Goldene Medaille etc.

Berliner Buchdruckwalzen-Gießanstalt und Walzenmassefabrik,
Berlin SO 16, Adalbertstraße Nr. 37. Fernsprecher: Amt Moritzplatz 3257 und 3258.

Vertreter: J. L. Winter & Sohn, Hamburg 8 – N. Reisinger, Frankfurt am Main – Fr. Kriegbaum, Düsseldorf – C. Helfensteller, Breslau.

A. FREUNDLICH
DÜSSELDORF
EIS- UND KÜHLMASCHINEN

FRANZ SIPPEL · HAMBURG 9
Telegramm-Adresse: SIPPELEXPORT / Code A. B. C. 5th Edition

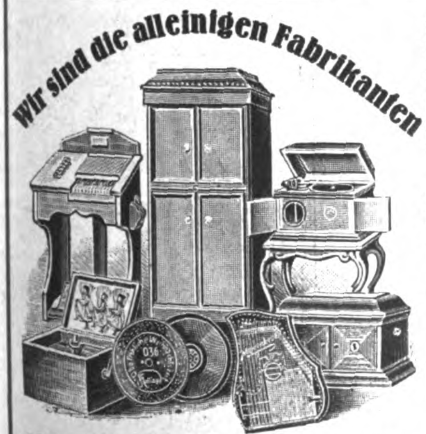
Export * Import

Waren aller Art. Emaille-, Porzellan-, Steingut-, Textil- und Kurzwaren
Spezialität: Proviant
Landesprodukte: Kaffee, Kakao, Palmöl, Palmkerne, Gummi, Piassava u. Elfenbein

TRIEURFABRIK
MAYER & CO.

TRIEURE
GETREIDEBEIZMASCHINEN
GETREIDESPEICHER
SILOANLAGEN
SAATGUT-REINIGUNGSANLAGEN
GELOCHTE BLECHE
FILTERRÖHREN
GEGRÜNDET 1862

KÖLN-KALK


Wir sind die alleinigen Fabrikanten

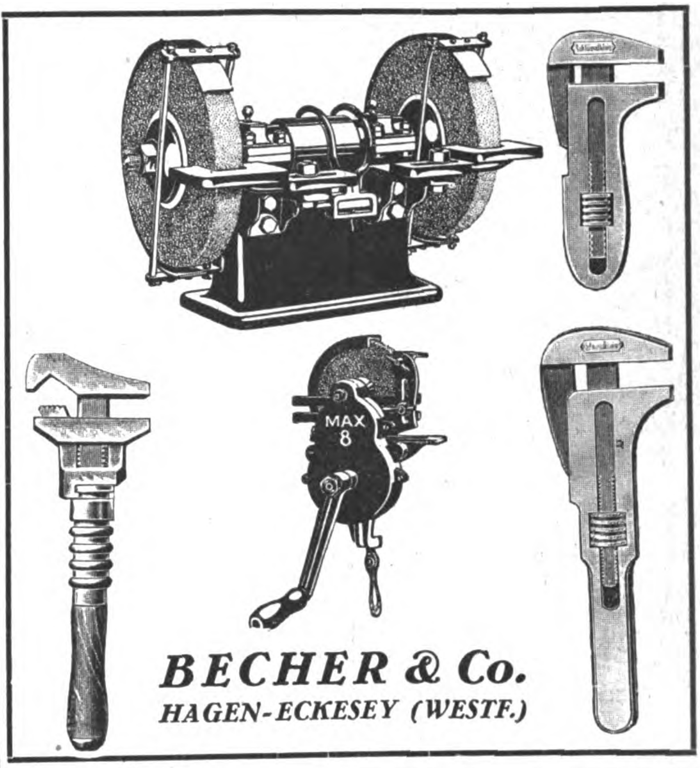
von Anker-Resonanz-Sprechapparaten D.R.P., Anker-Rekord-Schallplatten, Kalliope-Spieldosen u. Notenscheiben, Menzenhauer Guitarrezithern u. Notenblätter, Menzenhauer Akkord-Harmonium

Grossisten in allen Musikinstrumenten!

Verlangen Sie Kataloge!

Zur Messe
in Leipzig:
Petersstr. 44

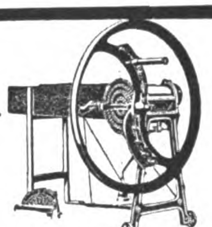
Menzenhauer & Schmidt, Berlin-Weißensee
Inhaber: HENRY LANGFELDER Sedanstraße 47/48



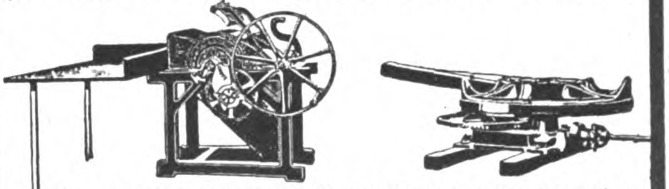
BECHER & Co.
HAGEN-ECKESEY (WESTF.)

SPEZIALITÄT: GÖPEL FUTTERSCHNEID-MASCHINEN

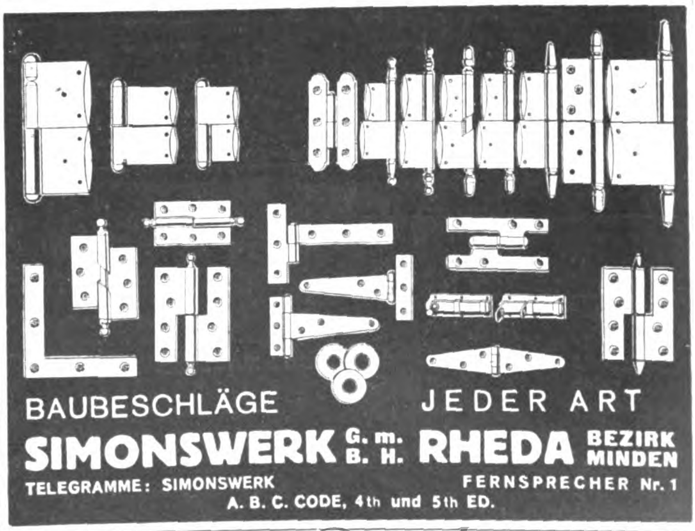
SCHROTMÜHLEN DRESCHMASCHINEN RÜBENSCHNEID-MASCHINEN



SERIENERZEUGUNG



MASCHINENFABRIK & EISENGIESSEREI
M · FISCHER · EGER · B
EGERLAND (TSCH.-SLOV.)



BAUBESCHLÄGE JEDER ART
SIMONSWERK G. m. b. H. RHEDA BEZIRK MINDEN
TELEGRAMME: SIMONSWERK FERNSPRECHER Nr. 1
A. B. C. CODE, 4th und 5th ED.

Robert Reichling & Co.

Crefeld-Königshof

liefern nach eigenen, patentierten Konstruktionen:

Wasserreiniger

für Kesselspeisewässer, Betriebswässer u. Fabrikabwässer

Enteisener, Entsäuerungsapparate und Filter.

Dampfreiniger

für Abdampf und Frischdampf.

Ölreiniger, Schalldämpfer, Dampfkessel - Überhitzer, Vorwärmer, Wärmespeicher, Generatoren, Pumpen, Speisewassermesser, Spezialarmaturen

Grobblecharbeiten

jeder Art.

Luftgewehre

Präzisionsluftgewehr „Stern“
Bügelspanner, Schießroulettes,
Waffen jeder Art

Waffenwerk Julius Will
Zella-Mehlis (Thüringen)
Man verlange Preisliste

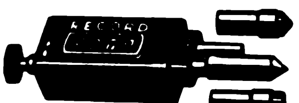
Eisen- und Stahl-

für alle Verwendungszwecke, blank, geglüht, verzinnt, verzinkt usw. in Ringen und Stangen • Spezialität: verkupferter und verzinkter Federstahldraht, Blumendraht

Bergfeld & Menke
Eisen- und Stahldraht-Fabrik
Westig • Kreis Iserlohn

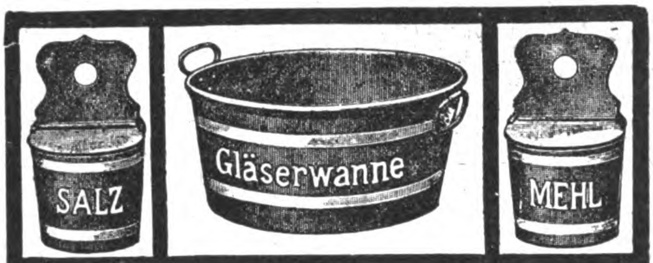
Handtourenzähler

mit Momentnullstellung für Links- und Rechtslauf



Hub- u. Umdrehungszähler in all. Größen zum Anbau an Maschinen jeder Art

IRION & VOSSELER
Schwenningen a. N. (Württembg.)



Jede moderne Küche muss heute

Adt'sche Haushaltungs-Gefässe aus Holzstoff

enthalten.

Diese rosten, beulen u. reissen nicht und bieten in sanitärer Hinsicht das Vollkommenste!

In allen besseren Haushaltungsgeschäften erhältlich.

Alleinige Fabrikanten:
Société Nouvelle des Etablissements ADT Forbach (Moselle)

Man verlange „Adt'sche Gefässe“.

SCHUTZ- MARKE

STÜHLE

täglich zirka 800 Stück

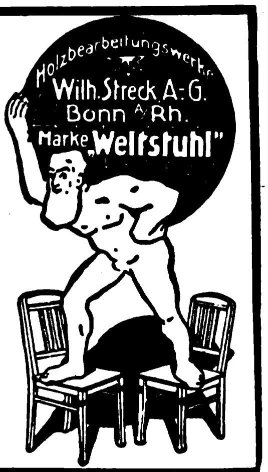
Haushaltartikel

Gedrehte

Holz-Massenartikel

liefern nur an Wiederverkäufer

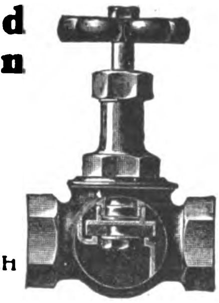
Holzbearbeitungswerke
Wilh. Streck A.-G., Bonn a. Rh.
Verlangen Sie Musterblatt Nr. 1

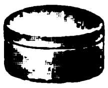

Holzbearbeitungswerk
Wilh. Streck A.-G.
Bonn a. Rh.
Marke „Weltstuhl“

Maschinen- und Kessel-Armaturen

in erstklassiger Ausführung für Fabriken, Berg- u. Hüttenwerke
Metallguß / Ölzapfanlagen
Ventile / Schieber / Hähne
in Metall und Eisen

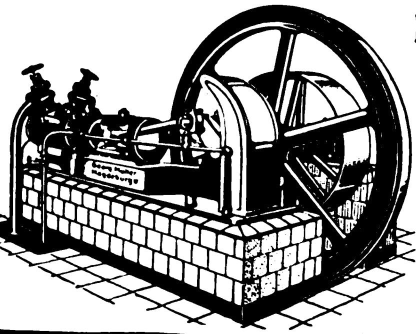
ter Jung & Lauf
Metallwaren- u. Maschinenfabrik G.m.b.H.
Mülheim-Ruhr





Julius Klein • Coburg

Pharmazeutische Emballagen



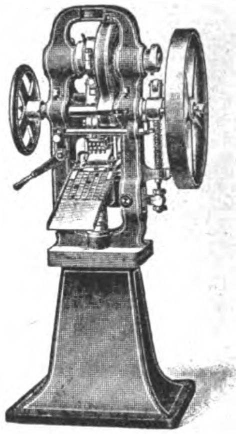
Kühl- u. Eismaschinen-Anlagen

von 3000 bis 500000 Cal. in fast allen Größen sofort greifbar, gediegene Ausführung, leichteste Bedienung

Georg Müller
Maschinenfabrik
Magdeburg - Wilh. 3.

Komprimier-Maschinen

G. m. b. H.
BERLIN S 71
GNEISENAUSTR. Nr. 67

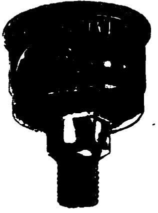


Automatische Tabletten-Komprimier-Maschinen für jede gewünschte Leistung

Schmier-Apparate

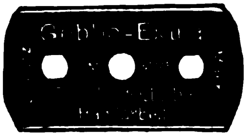
aller Art

Staufferbüchsen, Selbstöler, Tropföler, Schmierpumpen, Schmierpressen und Ölreiniger usw.



Paul Klinger
Berlin O 27
Preislisten auf Wunsch gratis und franko.

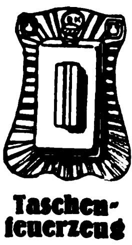
Erstklassige Rasierklingen



Marken Gebbe-Extra, Gebbe-Gold liefert Gebbe-Rasierklingenwerk

G. Brucklacher, Berlin, Oranienstr. 43

Wandfeuerzeug



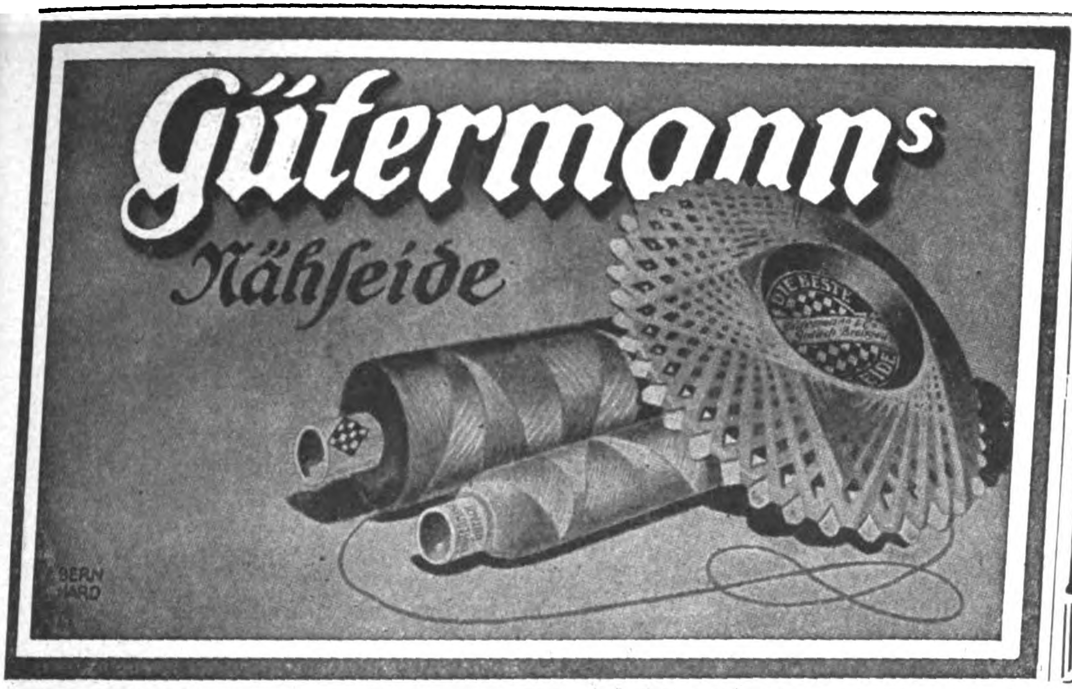
Unentbehrlich für Haushalt u. Restaurants

Taschenlampenhülsen
in größter Auswahl

Taschenfeuerzeug

Rasierapparate

Chemische Fabrik Zünd
RICHARD KRO
Berlin SW 68, Ritterstr.
Tel.-Adr.: Zündnelke,



Vervielfältiger

Fabrik
Export

OPTIMUS
Optimus

Westenhoff & Co., Hannover 33
Deutschland

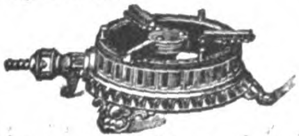
EXPORT

ZIGARETTENFABRIK
Monti · Mannheim
Verarbeitung nur edelster orientalischer Rohtabake
Agenten im Ausland gesucht

SCHULZ & SACKUR (Inh. A. Kerlin)

Verkaufsbureau: BERLIN SW48, Wilhelmstraße Nr. 128
Älteste Spezialfabrik für Gas-Koch-, -Heiz-, -Plättapparate
Gegründet 1863

Original Wobbe



Altbewährte Konstruktionen, sorgfältigste Ausführung
Zuverlässige Vertreter werden gesucht

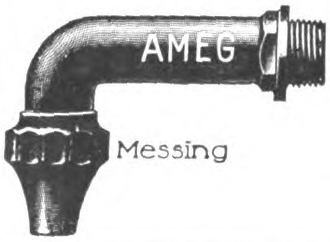
Säqen u. Werkzeuge
D&S
1822
J. D. Dominicus & Soehne G. m. b. H.
Remscheid-V. ★ Berlin S.W. 68.

Birresborn

Mineral-Brunnen.

Gesundheits- und Tafelwasser
ersten Ranges, ärztlich empfohlen.
Birresborner Mineralbrunnen Aktien-Gesellschaft
De-Fries-Haus Düsseldorf, Königsplatz 30 * Betriebsstätte: Birresborn (Eifel)

Patentwasserhahn

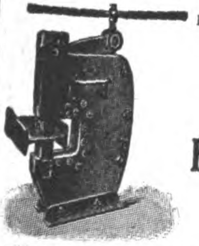


Kein Tropfen mehr!
Keine Reparaturen!
3 Jahre Garantie!

Vertreter gesucht!

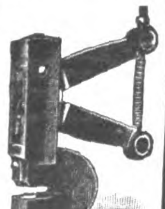
A. M. E. G. / Allgem. Masch. & Electr. Ges. m. b. H.
Tel.-Adr.: Zacaton **Berlin SW61, Belle-Alliance-Str. 106** Fernspr.: Kurf. 4209

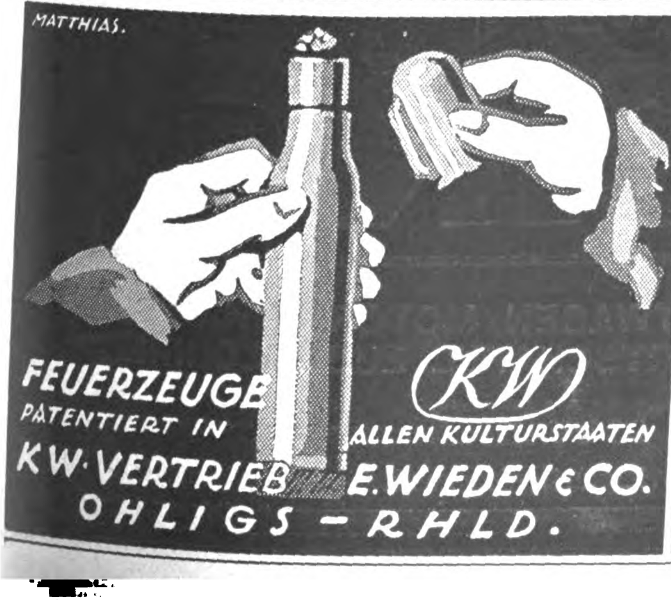
DUPLEX-LOCHSTANZEN



mit leicht auslösbarer Matrize
unübertroffen für
Bau u. Werkstatt.
1000fach bewährt!

H. C. FRICKE
G · M · B · H
BIELEFELD.





Die Johnsche Export-Waschmaschine

bekannt unter den Marken
„Volldampf“, „Jajag“, „Todo Vapor“, „A Todo Vapor“ und „Squirrel“

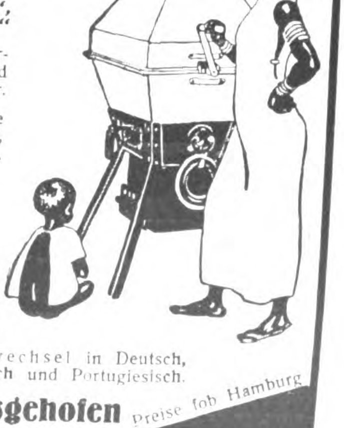
Ganz aus Metall hergestellt u. rostsicher verzinkt, also geschützt gegen Eintrocknung und Beschädigung durch Insektenfraß oder Nager.

Kocht, wäscht und desinfiziert die Wäsche durch Einwirkung von Dampf, arbeitet schnell, schonend und wirksam.

Einfache Handhabung
Vielseitige Verwendung
Wasser-, Seife-, Soda- u. Heizmaterial - Ersparnis

Auf Wunsch mit Holzfeuerungsofen lieferbar.

Äußerste Raumausnutzung durch Johns Original-Exportpackung.



Drucksachen (W 110) und Schriftwechsel in Deutsch, Englisch, Französisch, Holländisch, Spanisch und Portugiesisch.

J. A. JOHN, A.-G., Erfurt-Ilversgehofen Preise fob Hamburg

ALEXANDERWERK

Fleischerei-Maschinen- und Einrichtungen.

Butcher's Machines and Appliances. Machines de charcuteries. Máquinas para Carnicerías. Macchine per salumieri.

Alexanderwerk A. von der Nahmer, Akt.-Ges.
Remscheid 2300 Beamte u. Arbeiter. Berlin S. 14.

LASTWAGEN ✶ OMNIBUSSE
RAUPENSCHLEPPER (LANDWIRTSCH. ZUGMASCHINEN)

BÜSSING

SPEZIALFABRIK FÜR MOTORLASTWAGEN, MOTOR-OMNIBUSSE U. RAUPENSCHLEPPER (LANDWIRTSCHAFTL. ZUGMASCHINEN)

BRAUNSCHWEIG

Vertreten auf der Deutschen Automobilausstellung 1921 zu Berlin vom 23. 9.—3. 10., Stand Nr. 6

Das Echo
STIMMEN AUS ALLEN PARTEIEN
Wochenzeitung für Politik, Literatur und deutsche Export-Interessen
ORGAN DER DEUTSCHEN IM AUSLANDE
Nr. 1991 Berlin, 8. September 1921 40. Jahrgang

Wochenschau vom 30. August bis 5. September.

Wie zu erwarten war, hat das **Attentat auf Erzberger** die ohnehin schon herrschenden starken Spannungen im Reiche bedrohlich verschärft und die politischen Leidenschaften fieberhaft erhitzt. Die Reichsregierung sah die Lage für so ernst an, daß sie sich zu außerordentlich einschneidenden Maßnahmen zum Schutz der Verfassung und zur Aufrechterhaltung der Ordnung im Innern entschloß, um den gefährlichen Auswirkungen der augenblicklichen Krise zu begegnen. Der Erlaß des Reichspräsidenten, den die Parteien der Rechten als einseitig gegen ihre Opposition gerichtete Maßnahmen scharf bekämpfen, wird von den Regierungsparteien damit gerechtfertigt, daß es heute unter allen Umständen gilt, den Ausbruch innerer Kämpfe zu verhüten, weil sonst das Reich unaufhaltsam dem Zerfall entgegengehen würde. Der Erfolg der Maßnahmen hängt natürlich davon ab, ob sie in gerechter Weise gehandhabt werden und nicht lediglich dazu dienen, einer unbequemen Opposition den Maulkorb vorzuhängen.

Die politische Wirkung der Mordtat, deren Urheber bis jetzt noch nicht gefaßt werden konnten, war zunächst ein näheres Aufeinanderrücken der beiden sozialistischen Arbeiterparteien unter der Parole der Abwehr einer rechtsbolschewistischen Hetze gegen die republikanische Verfassung und unter ausdrücklicher Stellungnahme gegen die Deutschnationalen und die Deutsche Volkspartei, die beide als Gefahr für Republik und Verfassung erklärt wurden. Um diesen Zusammenschluß recht deutlich nach außen zu bekunden, wurden am 31. August, dem Tage der Beisetzung Erzbergers, in der Reichshauptstadt und zahlreichen anderen Städten gewaltige Straßenkundgebungen veranstaltet, die jedoch ohne Störung verliefen und den gewünschten Eindruck nicht verfehlten. Das politische Ziel der Linksparteien ist, unter Ausnutzung der Erregung über die Mordtat und im Hinblick auf die bevorstehenden schweren Steuerkämpfe im Reichstag die beiden großen Arbeiterparteien für die nächste Zukunft wieder zu vereinigen und die Grundlage für eine, stark nach links betonte Regierung zu schaffen. Ausdruck dieses Bestrebens ist auch die Forderung nach einer **Neubildung der preußischen Regierung** unter Mitwirkung der Sozialdemokratie, die bisher in Opposition gestanden hatte.

Ein Hindernis solcher Pläne stellt **Bayern** dar, dessen Regierung nicht gesonnen ist, sich widerstandslos den Verordnungen der Reichsregierung zu fügen, zumal da der Erlaß des Reichspräsidenten ohne vorherige Verständigung mit dem Ministerium Kahr erfolgt und nicht die Landesregierung, sondern der Reichsminister des Innern mit der Durchführung betraut worden ist. Daß damit neue schwierige Auseinandersetzungen zwischen dem Reich und Bayern heraufbeschworen werden, liegt auf der Hand, denn Bayern wacht peinlich über die wenigen Rechte, die ihm auf Grund der Weimarer Verfassung noch geblieben sind.

Schon jetzt haben sich die bürgerlichen Parteien mit einer einmütigen Kundgebung gegen die Gefahr eines weiteren unvermittelten Eingreifens in die innerpolitischen Verhältnisse Bayerns durch die Reichsregierung gewandt. In diesem Punkt herrscht auch eine scharfe Gegensätzlichkeit zwischen dem Zentrum und der Bayerischen Volkspartei, die auch auf dem Frankfurter Katholikentag nicht überbrückt werden konnte, so stark dort auch die Einigkeit des deutschen Katholizismus betont wurde. Die ganze Schwierigkeit der innerdeutschen Verhältnisse und ihre tiefere Ursache wird zutreffend von neutraler Seite in den „Basler Nachrichten" geschildert, worin es heißt: „Das ist eben das Fürchterliche im heutigen Deutschland, der Deutsche haßt nicht nur die Fremden, sondern auch noch 70 bis 99 v. H. der eigenen Landsleute. Dieser innere Haß aller gegen alle ist das Produkt der äußeren Bedrängnis. Der normale Deutsche merkt nicht, daß sein Elend in der Hauptsache von außen kommt, sondern fühlt das Bedürfnis, Deutsche dafür verantwortlich zu machen. Das kommt wohl zum guten Teil daher, daß Deutschland eine Verfassung besitzt, die wohl den Deutschen eine demokratische Republik vorspiegelt, während es sich tatsächlich nur um ein Zwangssyndikat zur Abschließung der Kriegsfolgen handelt. Wenn der Versailler Vertrag erfüllt werden soll, so muß jede Regierung, heiße sie Wirth, Wilhelm II. oder Hölz, das deutsche Volk mit Skorpionen züchtigen. Kein Stand kann etwas anderes wollen, als unabwälzbare Lasten auf die Schultern anderer Volksschichten abwälzen. Deswegen haßt jede Partei die andere so fürchterlich. Jede Partei, die nicht am Ruder sitzt, muß die gegenwärtig am Ruder Sitzenden hassen. Ein Volk, das ein halbes Jahrhundert hindurch ohne alle Aussicht auf Erholung und Gedeihen Sklavendienste leisten muß, haßt seine Führer, obwohl diese selbst auch nur Sklaven sind und unter einem unwiderstehlichen Zwang handeln."

Wie richtig diese Feststellung ist, lehrt ein Blick auf die außenpolitische Lage des Reiches. Zwar hat die Entente die **Aufhebung der wirtschaftlichen Strafmaßnahmen,** insbesondere der Zollgrenze am Rhein, zugesagt, jedoch von der Bedingung abhängig gemacht, daß die während der Zeitdauer der Sanktionen aus den Ententeländern herübergebrachten Waren keinen Boykott in Deutschland erleiden. Zu diesem Zweck war die Errichtung einer Entente-Kommission verlangt worden, die über die Ein- und Ausfuhrbestimmungen der deutschen Regierung und ihre loyale Handhabung zu wachen hat. Nunmehr hat die deutsche Regierung, der wohl nichts anderes übrig bleibt, sich mit der Schaffung dieser Kommission einverstanden erklärt. Doch knüpft sie dieses Zugeständnis an die Bedingung, daß die Ententekommission bei ihrer auf das besetzte Gebiet beschränkten Tätigkeit sich jeder Einmischung in die deutsche Exekutive enthalte.

Über das **Schicksal Oberschlesiens** wird gegenwärtig zu Genf im Völkerbundsrate beraten, dessen Entscheidung Anfang Oktober fallen soll. Ungeduldig harrt das Land des Schicksalsspruches. Ein praktischer Erfolg der deutsch-polnischen Verhandlungen ist bis jetzt noch nicht sichtbar.

Das Ergebnis der **Verhandlungen zwischen Rathenau und Loucheur** ist nicht mitgeteilt worden, doch scheint eine gewisse Einigung in der Frage der Sachlieferungen zustande gekommen zu sein, die nach den Auslassungen der französischen Presse für Frankreich nicht ungünstig ausgefallen ist.

Mit **Italien** hat Deutschland ein vorläufiges Handelsabkommen geschlossen, aus dessen Fassung der Wunsch beider Partner spricht, möglichst bald wieder zu freundschaftlichen Wirtschaftsbeziehungen zu kommen.

Der in letzter Woche erfolgte **Übergang des Burgenlandes** aus ungarischer Hand in die Österreichs hat sich nicht ohne blutige Zwischenfälle vollzogen. Ungarische Banden suchten den Einmarsch der österreichischen Gendarmerie gewaltsam zu verhindern.

Politiſche Umſchau

Erzbergers Ermordung.

Wie die Tat geschah.

Die Schwarzwaldzeitung

Der Grenzer

berichtet aus Griesbach u. a. das Folgende: Erzberger weilte seit sechs Wochen mit Gattin und Töchterchen in dem von katholischen Schwestern geleiteten Kurhaus Griesbach. Er machte täglich vormittags Spaziergänge, auf denen ihn seine Frau, bald seine Freunde begleiteten. Am Freitag vormittag gegen 10 Uhr unternahm er einen Spaziergang in Begleitung seines Parteifreundes Diez aus Radolfzell. Dieser war am Mittwoch zum Besuch Erzbergers in Griesbach eingetroffen. Die beiden Herren waren in angeregter politischer Unterhaltung begriffen, einige Kilometer von Griesbach entfernt, als sie von zwei gutgekleideten Männern überholt wurden, denen sie keine Beachtung schenkten. In einer Straßenkurve standen beide jungen Leute plötzlich wieder vor Erzberger und Diez. Ohne ein Wort zu sagen, feuerten beide aus nächster Nähe ihre Revolver auf die beiden Abgeordneten ab. Diez wurde zuerst in die linke Schulter getroffen und stürzte bewußtos zu Boden. Während Erzberger, wohl auch getroffen, um Deckung zu suchen, den Abhang hinuntersprang, wurde er von den beiden Mördern, die ihn verfolgten, durch zwölf Revolverschüsse in den Kopf getötet. Sie dürften sämtliche Patronen verschossen haben. Als Diez sich wieder aufrichten konnte, um nach Erzberger zu sehen, konnte er nur noch seinen Tod feststellen. Die beiden Mörder sahen von der Straße aus zu. Sie stiegen dann die Höhe hinauf. Diez wurde kurz darauf von einer zur Kur in Griesbach weilenden Dame, die durch die Schüsse angelockt war, nach Griesbach geleitet, wo ihm der Badearzt den ersten Verband anlegte. Inzwischen war die Bluttat im Ort und Tal bekanntgeworden. Gerichtspersonen aus Oberkirch, die Offenburger Staatsanwaltschaft und der Karlsruher Generalstaatsanwalt eilten an den Tatort, wo außer zahlreichen Kurgästen auch die Landesjägermannschaft und Fahndungsmannschaften sich eingefunden hatten. Bei dieser Gelegenheit konnte durch Aussagen verschiedener Personen eine genaue Beschreibung der Täter aufgenommen werden, zu deren Ergreifung umfangreiche Maßnahmen getroffen wurden. Diez wurde im Automobil nach dem Offenburger Krankenhaus gebracht, wo festgestellt wurde, daß die Verletzung nicht lebensgefährlich sei. Die Kugel, die den linken Oberarm gebrochen hat, sitzt unter dem Brustbein.

Das Echo in der Presse.

Einstimmig sprechen sämtliche Blätter ihre tiefste Entrüstung über den feigen Meuchelmord an Erzberger aus und fürchten schwere Erschütterungen für das nicht zur Ruhe kommende deutsche Vaterland. Während in der Beurteilung der Gründe der Tat die Rechtspresse zur Vorsicht mahnt und die endgültige Aufklärung des Anschlages abwarten will, sprechen die Blätter von der Germania bis zur Roten Fahne von einem politischen Mord.

Die

Germania

äußert: „Dieselbe Presse, die den Mörder Eisners und der nach ihm gefallenen Revolutionsmänner als deutsche Helden feierte, ist nicht müde geworden, tagaus tagein, um die eigene Mitschuld an dem deutschen Kriegsunglück zu vertuschen, Erzberger als den Mann hinzustellen, der das gewiß traurige Los des deutschen Volkes auf dem Gewissen habe. Wir können es uns schenken, auf diese Behauptungen, die keiner geschichtlichen Prüfung standhalten, auf diese Machenschaften alldeutscher und deutschnationaler Giftmischer des längeren und breiteren einzugehen. Wir hoffen aber, daß der Mord im Schwarzwald weiten Kreisen, die bisher sich zu jener volksfeindlichen Partei bekannten, die Augen öffnen wird über die mit wahrem deutschen Nationalgefühl unvereinbaren Ziele, auf die die Rechte geflissentlich seit langem hinsteuert. Die Liebe und Treue, in der ein Teil des deutschen Volkes dem früheren Herrscherhause anhängt, in Ehren! Wenn aber die Art, diese Treue zu pflegen, zur Untreue gegenüber dem Volke, zu zersetzender Volksfeindschaft wird, dann wird ein wahrhait deutscher Mann, und mag ihm noch so sehr die republikanische Reichsverfassung zuwider sein, sich von einer Partei, von der er die Wiederherstellung der Monarchie erhoffte mit Abscheu wenden. Verzweifelten Katastrophenpolitikern, Großzüchtern des politischen Meuchelmordes wird er nicht Gefolgschaft leisten wollen. Wenn er sich bisher dessen nicht bewußt war, daß er es tat, so muß er es jetzt, wenn er nicht mit Blindheit geschlagen ist, erkennen.

Erzberger wußte seit langem, daß ihm aus dem Lager seiner politischen Gegner nach dem Leben getrachtet wurde, seine Wahrnehmungen haben ihn leider Gottes nicht betrogen.

Was es auch immer in den letzten Jahren an Unglück und trüben Geschehnissen für das deutsche Volk gab, die Blätter der Rechten, die „Kreuzzeitung“, die „Deutsche Zeitung“, die „Deutsche Tageszeitung“ und wie diese Revolverblätter der deutschnationalen Propaganda nur immer heißen mögen, verstanden meisterhaft, all das mit dem Namen Erzberger in Verbindung zu bringen. Und wenn sie, die zielbewußt die vergiftete Atmosphäre geschaffen haben, die die Schüsse auf der Kniebisstraße zur Folge hatte, etwa in ihren heutigen Morgenausgaben sich einige Tränen herauspressen sollten, so ist das nichts als widerliche Heuchelei. Wir können uns dem Glauben nicht mehr verschließen, daß es eine deutschnationale Mörderzentrale geben muß, von der die lange Reihe von Attentaten gegen der Rechten unbequeme Gegner planmäßig vorbereitet worden ist. Der Fall Garreis ist bis heute noch nicht geklärt. Möge der Mord an Erzberger wenigstens das eine zur Folge haben, daß in gründlichster Untersuchung die Umtriebe aufgedeckt werden, die mit Gewalt auf eine Katastrophe für das deutsche Volk hinarbeiten!“

In einer Würdigung der Persönlichkeit Erzbergers meint die

Frankfurter Zeitung,

nachdem sie Angriffe des Miesbacher Anzeigers gegen Erzberger und Wirth wiedergegeben hat:

Erzberger war keine Kanaille, sondern ein Mensch mit großen Fehlern und mit großen Vorzügen und nicht so einfach, daß man ihn mit einigen Worten kennzeichnen könnte. Sein größter Fehler war der Mangel an einer gewissen innern Kultur, ohne die man gerade in einer Laufbahn wie der seinigen nicht bestehen kann.

Das Blatt schildert den großen Fleiß des Abgeordneten Erzberger, seine Propagandaarbeit während des Krieges im Auslande, den Wchsel seiner politischen Ansicht über den Krieg und dessen Führung und schließlich seine Wirksamkeit während der Waffenstillstandsverhandlungen. Es gibt zu, daß er dieser Aufgabe nicht gewachsen gewesen sei. Dann preist es ihn aber als den Mann, der das Zentrum zur Koalitionspartei führte, die dem Reich allein allmählich habe Erholung bringen können, der ein Jahr später die Unterzeichnung des Versailler Friedens durchgesetzt habe und der endlich als Finanzminister Außerordentliches geleistet habe. Dann erwähnt die Frankfurter Zeitung den Prozeß Helfferich, und sie schreibt hierzu wörtlich: Es ergab sich, daß Erzberger als Abgeordneter und auch als Minister Geschäfte gemacht hat, die er niemals hätte machen dürfen; aber verdient hat er an ihnen nichts. Er wäre nicht beträchtlich ärmer gewesen, wenn er sie unterlassen hätte. Er war kein großer Korruptionist, der in riesigem Maßstabe Politik und Geschäft für seine eigne Tasche gemacht hätte. Ihm fehlte aber jene innere Kultur, die einem als selbstverständlich sagt, was man tun und was man nicht tun darf. Man hat keinen Grund anzunehmen, daß seine Verfehlungen aus einer reinen Bösartigkeit hervorgegangen seien. Ihre Quelle war eine gewisse Naturburschenschaft, die derjenigen Hemmung entbehrt, welche vor Taktlosigkeiten, schiefen Situationen, zweifelhaften oder unzweifelhaft verurteilenswerten Handlungen und auch vor der Übernahme allzu schwerer Aufgaben bewahren. Das Schicksal, das Erzberger damals erlitt, war tragisch, insbesondere da es ihm von Leuten bereitet wurde, die mit einer historischen Schuld belastet sind, die wahrlich schwerer wiegt als alle Verfehlungen Erzbergers. Aber freilich, wer so bloßgestellt ist, wie er es nun war, der ist als Minister erledigt. Es war schade um ihn; denn er hatte Qualitäten, Arbeitskraft, Energie, keine Nerven, einen guten Sinn für politische Notwendigkeiten und Nützlichkeiten — das will, heute zumal, schon etwas bedeuten —; aber all das reicht nicht ohne die Reinlichkeit des persönlichen Wandels. Selbstverständlich mußte der Minister gehen; das übrige war seine und seiner Partei Sache.

Die *Hamburger Nachrichten* schreiben: „Wohl hatte der Abgeordnete Erzberger viele Gegner, auch wir gehörten dazu aus der Überzeugung, daß sein Wirken in der Öffentlichkeit wie im Geheimen schädlich, ja für das deutsche Volk und unser Vaterland verhängnisvoll und mehr und mehr verderblich gewesen ist. Obendrein war die Persönlichkeit dieses Mannes unerfreulich im höchsten Grade und mit schlimmen Makeln behaftet. Aber ein Mord ist und bleibt einerlei, wer ihm zum Opfer fällt, ein fluchwürdiges Verbrechen. Nach Fritz Reuters Wort hat kein Mensch das Recht, einen andern vorzeitig vor den Richterstuhl Gottes zu befördern. Diesen Mann aber dem Leben und seinen irdischen Richtern entzogen zu sehen, konnten gerade seine Gegner am wenigsten wünschen. Schon einmal ist auf den Abgeordneten Erzberger eine Kugel abgefeuert worden, die zum Glück ihr Ziel verfehlte und nur einen Nervenschock verursachte. Das war inmitten der Tage, die der Erzberger-Helfferich-Prozeß ausfüllte. Mit heißem Bemühen versuchte man damals Erzberger als Dulder mit der Märtyrerkrone zu schmücken, und einige Tage lang wurden romantische Bulletins über eine gar nicht vorhandene Lebensgefahr ausgegeben, fanden aber wenig Glauben und erreichten ihren Zweck nicht. Als das Urteil Mitte März 1920 gesprochen war, mußte Erzberger notgedrungen auf Veranlassung seiner Partei aus dem öffentlichen Leben für längere Zeit verschwinden. Seit einigen Monaten ist er, nach ungefähr Jahresfrist, wieder in der Politik erschienen, hat zahlreiche Reden gehalten und von neuem Einfluß auf das gemeine Wesen im Deutschen Reich zu gewinnen verstanden: da er in diesem Augenblick einen gewaltsamen Tod erleiden muß, wird von neuem und jetzt mit Hochdruck der Versuch gemacht werden, ihn als Märtyrer auszubieten.“

Die *Vossische Zeitung* sagt: „Erzberger ist nicht der erste Führer der Linken in weiterem Sinn, der einen gewaltsamen Tod gefunden hat. Bisher ist ihre Beseitigung den Urhebern und Nutznießern dieser Mordtaten scheinbar nicht schlecht bekommen. Vielleicht bleibt eine direkte Wirkung auch diesmal aus. Aber der Nachhall wird lang und stark sein. Die Kampfansage Helfferichs ist seinerzeit erfolgt, als der Reichsminister Erzberger eine scharfe Besteuerung des Besitzes ankündigte. Die Ermordung Erzbergers geschieht in einem Augenblick, wo der Kampf um die Verteilung der ungeheuren Reparationslasten die schärfsten Formen angenommen hat. Die Gefahr besteht ohnedies, daß der Streit um die Steuern zu einer Zerreißung in zwei Lager unter der Parole: ‚Hie Besitzende, hie Besitzlose‘ führen werde. Es ist klar, welche Rolle bei einer solchen Entwicklung der Mord an Erzberger spielen muß.“

Die *Deutsche Allgemeine Zeitung* bemerkt: „Es wird niemanden geben, in allen Kreisen des Volkes, in allen Parteien von der äußersten Rechten bis zur äußersten Linken, der nicht die Tat, der Erzberger zum Opfer fiel, als tief verabscheuenswert empfindet. Es wird nicht ausbleiben, daß auch diese Tat in ihrer Beurteilung und in dem Forschen nach ihren Gründen dazu beiträgt, den inneren Zwiespalt, an dem wir so schwer kranken, zu verschärfen. Nur eins mag gesagt sein: Wer es unternimmt, das Verbrechen von Griesbach, diese Tat wahnsinniger Fanatiker zur Verschärfung der Parteigegensätze auszunutzen, der handelt unverantwortlich am gesamten Volke. Den politischen Mord will keine Partei. Das tragische Schicksal Erzbergers wird auch von denen tief bedauert werden, die politisch seine Gegner waren.“

Der *Vorwärts* schreibt: „Gegen die Parteien, die wohl öffentlich den Mörder verleugnen, aber gerne einen Dolch arbeiten lassen, wird sich der Kampf der Arbeiterschaft richten, der schonungsloseste, erbittertste Kampf. Er wird sich richten gegen die Gesamtheit jener, die Regimentsappelle veranstalten, im Stadion Kontrollversammlungen abhalten und das Volk Tag für Tag provozieren. Erst wenn jenes ganze Geschmeiß von Monokelträgern, Wichsstudenten und Hakenkreuzlern mit dem Revolver in der Hosentasche und Hurraschreiern von der politischen Arena hinweggefegt ist, erst dann wird die Luft in Deutschland moralisch gereinigt sein.“

Die *Freiheit* erklärt: „Diesmal hat der deutschnationale Mordstrahl keinen Arbeiter und keinen Sozialisten getroffen. Es ist ein Führer der größten und mächtigsten bürgerlichen Partei, einer der bedeutendsten Politiker des neuen Deutschlands, der gemeuchelt worden ist.

Das Übergreifen des Meuchelmordes auf die bürgerlichen Gegner der Deutschnationalen wird endlich die stumpfe Lethargie, die sträfliche Gleichgültigkeit verscheuchen, die bisher der deutschnationalen Maffia ihr Werk so erleichtert hat.“

Stimmen des Auslandes.

Der Berner *Bund* urteilt über die Persönlichkeit des Ermordeten: Beliebt war er nicht, volkstümlich auch nicht, kaum bei seinen Wählern und doch kannte ihn alles, fürchtete ihn alles, allein schon wegen seiner unglaublichen Geschäftigkeit, seiner Sprunghaftigkeit, seinen Indiskretionen, die selbst Freunde nicht schonten, und der Unbedenklichkeit, mit der er sich seine Mittel beschaffte. Man warf ihm jesuitisches Denken, Handeln und Disputieren vor. Ganz sicher war er mit allen Kniffen einer raffinierten Dialektik aufs innigste vertraut. Seine Aussage im Fall Janke, wo er wegen Verwendung gestohlener Akten des deutschen Flottenvereins vor Gericht zitiert wurde, war ein Musterbeispiel solcher dialektischer Rabulistik. Es war nicht das einzige. Kein Wunder, daß man ihm nie trauen konnte, daß man stets auf Überraschungen gefaßt sein mußte, daß man nie warm um ihn wurde. Und trotzdem diese zweifellos starke Wirkung, diese unbestreitbare Bedeutung, die ihm zukam! Dabei war nichts Dämonisches, nichts Loderndes, Mitreißendes an ihm. Aber er war ein Arbeitsgenie, ein Meister der Kombination. Immer tätig, immer geschäftig, nie verlegen hatte er stets hundert Fäden nebeneinander herlaufen. Überall war er zu finden, überall drängte er sich vor. So entwickelte er sich rasch vom „Benjamin“ des Reichstags zum „Hergöttle von Biberach“, zum „Hans Dampf in allen Gassen“ — und wie seine Beinamen alle lauten mögen — vom Spezialisten zum Universalgenie. Selbstverständlich litt seine Zuverlässigkeit unter dieser Verzettelung, und mehr als einmal gab es Abfuhren. Aber Erzberger war nicht klein zu kriegen. Ein richtiges Stehaufmännchen, erholte er sich stets rasch wieder.

Die *Times* schreiben in einem Leitartikel, es sei von besonderer Wichtigkeit, daß die Vereinigten Staaten engere Beziehungen mit Deutschland im gegenwärtigen Augenblick angeknüpft hätten. Die Lage in Deutschland sei wirklich kritisch. Die Ermordung Erzbergers sei ein Zeichen von übler Vorbedeutung, dessen Folgen nicht mißverstanden werden könnten. Erzberger habe während des Krieges keine bewundernswerte Rolle gespielt. Er sei aber auf jeden Fall für die Wiederherstellung Deutschlands durch loyale Erfüllung des Versailler Vertrags eingetreten. Als solcher sei er der Gegenstand heftigen Hasses durch die Anhänger des alten Regimes geworden. Es bestehe wenig Zweifel, daß er der Agitation zum Opfer gefallen sei, die diese Anhänger geschürt, und die in der jetzigen Zeit einen drohenden Umfang und mit der offenen Unterstützung des entthronten Kaisers einen besonders herausfordernden Charakter angenommen hätten. Die Versuche des Kabinetts Wirth, die Verpflichtungen des Friedensvertrags zu erfüllen, hätte die reaktionären Elemente aufgebracht, und es drohten neue Zusammenstöße zwischen den extremen Elementen. Die Times meint, das neue Deutschland sei noch nicht fest errichtet, aber man müsse für Deutschland und den Frieden hoffen, daß die jetzige deutsche Regierung, die sich alle Mühe gebe, die Bedingungen des Friedensvertrags zu erfüllen, in der Lage sein werde, mit allen unruhigen Elementen erfolgreich fertig zu werden. Es sei besonders günstig, daß in einem Augenblick wie jetzt die Vereinigten Staaten von neuem auf dem Felde einer noch nicht beendeten Schlacht erschienen seien.

Eine Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz der Verfassung.

Erzbergers Ermordung hat die starke innerpolitische Spannung so sehr verschärft, daß die Besorgnis vor dem Ausbruch eines neuen Bürgerkrieges nicht unbegründet erschien. Sie hat das Reichskabinett zu einem Aufruf an die Öffentlichkeit und zu Maßnahmen veranlaßt, die in nachstehender Verordnung des Reichspräsidenten zum Ausdruck kommen:

Auf Grund des Artikels 48 der Verfassung des Deutschen Reichs wird zur Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung für das Reichsgebiet folgendes verordnet:

§ 1. Periodische Druckschriften, deren Inhalt zur gewaltsamen Änderung oder Beseitigung der Verfassung oder verfassungsmäßiger Einrichtungen des Reichs oder eines seiner

Länder, zu Gewalttaten gegen Vertreter der republikanisch-demokratischen Staatsform, zum Ungehorsam gegen Gesetze oder rechtsgültige Verordnungen oder gegen die innerhalb ihrer Zuständigkeit getroffenen Anordnungen der verfassungsmäßigen Behörden auffordert oder anreizt, können für die Dauer bis zu 14 Tagen verboten werden. Gleiches gilt für periodische Druckschriften, deren Inhalt eine Billigung oder Verherrlichung solcher Handlungen darstellt oder die verfassungsmäßigen Organe und Einrichtungen des Staates in einer den innern Frieden des Staates gefährdenden Weise verächtlich macht. Das Verbot kann bis auf die Dauer von drei Monaten ausgedehnt werden, wenn die Druckschrift nach vorherigem Verbot nochmals gegen die Bestimmungen des Absatzes 1 verstößt. Das Verbot gilt für das gesamte Reichsgebiet und umfaßt auch jede angeblich neue periodische Druckschrift, die sich sachlich als die alte darstellt. Zuständig für den Ausspruch des Verbots ist der Reichsminister des Innern, der die zum Vollzuge notwendigen Vorschriften erläßt.

§ 2. Eine Beschlagnahme von Druckschriften ohne richterliche Anordnung ist außer in den Fällen des Paragraphen 23 Nummer 1 und 2 des Reichsgesetzes über die Presse vom 7. Mai 1874 auch dann zulässig, wenn der Inhalt der Druckschrift die Voraussetzung eines Verbots nach § 1 Absatz 1 erfüllt.

§ 3. Wer eine nach § 1 verbotene Druckschrift herausgibt, verlegt, druckt oder verbreitet, wird mit Geldstrafe von 500 000 Mark und mit Gefängnis oder mit einer dieser Strafen bestraft.

§ 4. Versammlungen, Vereinigungen, Aufzüge und Kundgebungen können außer den Fällen des Artikels 123 der Reichsverfassung verboten werden, wenn die Besorgnis begründet ist, daß in den Versammlungen usw. Erörterungen stattfinden, die zur gewaltsamen Änderung oder Beseitigung der Verfassung oder verfassungsmäßiger Einrichtungen des Reichs oder eines seiner Länder, zu Gewalttaten gegen Vertreter der republikanisch-demokratischen Staatsform, zum Ungehorsam gegen Gesetze oder rechtsgültige Verordnungen oder gegen die innerhalb ihrer Zuständigkeit getroffenen Anordnungen der verfassungsmäßigen Behörden aufreizen, solche Handlungen billigen oder verherrlichen, oder die verfassungsmäßigen Organe und Einrichtungen des Staats in einer den innern Frieden des Staats gefährdenden Weise verächtlich machen. Zuständig für den Ausspruch des Verbots ist der Reichsminister des Innern, der die zum Vollzuge notwendigen Vorschriften erläßt.

§ 5. Wer eine nach § 4 verbotene Versammlung usw. veranstaltet oder in einer solchen verbotenen Versammlung usw. als Redner auftritt, wird mit Geldstrafe bis zu 500 000 M. und mit Gefängnis nicht unter einem Monat, wer an einer solchen verbotenen Versammlung teilnimmt, mit Geldstrafe bis zu 100 000 M. und mit Gefängnis oder mit einer dieser Strafen bestraft.

§ 6. Gegen ein Verbot nach §§ 1 und 4 und eine Beschlagnahme nach § 2 ist die Beschwerde an einen Ausschuß zulässig; die Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung. Die Mitglieder des Ausschusses und ihre Stellvertreter wählt der Reichsrat aus seiner Mitte. Der Ausschuß entscheidet in der Besetzung von sieben Mitgliedern, die nach eigner freier Überzeugung erkennen. Den Vorsitz im Ausschuß führt ohne Stimmrecht der Reichsminister des Innern oder ein von ihm bestimmter Stellvertreter. Die Beschwerde ist beim Reichsminister des Innern einzureichen, der sie, falls er ihr nicht entspricht, dem Ausschuß zur Entscheidung vorlegt.

§ 7. Die Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Berlin, den 29. August 1921.

Der Reichspräsident, gez. Ebert.
Der Reichskanzler, gez. Dr. Wirth.

Dazu schreibt die

Kölnische Zeitung:

„Wir haben keinen Grund, uns einer Verordnung zu widersetzen, die die Aufrechterhaltung der Ruhe in unserm Vaterlande und den Schutz der Verfassungsgesetze bezweckt. Mißlich sind freilich stets gesetzliche Maßnahmen, die sich unmittelbar auf einen einzelnen Fall stützen und dem Druck und der Erregung bestimmter politischer Parteiungen ihren Ursprung verdanken. Daß aber die Notwendigkeit besteht, gegen eine Verhetzung in Wort und Schrift und Bild, die, wenn ihr noch weiter freier Lauf gelassen würde, die Stimmung zu einer Siedehitze treiben könnte, an der sich früher oder später der Bürgerkrieg entzünden müßte, werden alle die anerkennen, die sich bemühen, in diesem Hexensabbat ihr ruhiges Urteil zu bewahren. Es ist das Recht und die Pflicht jeder Regierung, die Staatseinrichtungen vor Erschütterungen zu schützen; so hat es die Monarchie gehalten, und wenn nun die Republik in dieser Beziehung in ihre Fußtapfen tritt und mit mehr Nachdruck die Staatsgewalt zur Geltung bringt, so werden der friedliche Bürger und die Arbeiter aller Stände und Richtungen ebenso daraus Nutzen ziehen wie die Allgemeinheit. Insofern darf die Regierung, wie sie in der Begründung der Verordnung sagt, erwarten, daß alle rechtlich denkenden und zum Wiederaufbau des Vaterlandes willigen Deutschen hinter sie treten. Voraussetzung dabei ist freilich, daß bei der Anwendung solches leider notwendig gewordenen Ausnahmegesetzes nach Recht und Billigkeit und nicht nach politischen Wünschen und Meinungen verfahren wird, daß also auch demjenigen Deutschen das in Artikel 118 verbürgte Recht der freien Meinungsäußerung nicht beschränkt wird, der mit der bestehenden Staatseinrichtung nicht einverstanden und bestrebt ist, sie zu ändern, falls er dabei die sachlichen Grenzen nicht überschreitet, die jeder politischen Erörterung aus Gründen des öffentlichen Anstands und der öffentlichen Sicherheit auch ohne Gesetz gezogen sind."

Zu der Ausnahmeverordnung schreibt die

Tägliche Rundschau:

„Die bisherige Entwicklung der Dinge seit der Ermordung Erzbergers hat der hier am ersten Tage geäußerten Vermutung rechtgegeben: die linksstehenden Parteien suchen aus der Ermordung parteipolitische Vorteile für sich im großen Maße zu ziehen. Die Kugel des Mörders hat nicht der Reaktion gedient, wie die linksstehende Presse zuerst behauptete, sondern den linksstehenden Parteien. Die Ausnahmeverordnung, die gestern zum Schutze der Republik erschienen ist, ist in der Anlage die Umkehrung des ehemaligen Sozialistengesetzes; es ist ein Nationalistengesetz mit dem eindeutigen Zwecke, die freie Meinungsäußerung derjenigen Volksgenossen abzudrosseln, die in der Republik, im heutigen Regierungssystem, nicht das Heil des Staates und unserer nationalen Zukunft erblicken."

Unter der Überschrift „Ausnahmegesetz gegen rechts" schreibt die

Deutsche Zeitung:

„Sehr wesentliche Teile der Reichsverfassung sind mit der neuen Verordnung außer Kraft gesetzt und der Schutz dieser Verfassung einem Teil der deutschen Staatsbürger entzogen worden. Der wichtigste Satz der Verordnung lautet:

Gleiches gilt für periodische Druckschriften, deren Inhalt eine Billigung oder Verherrlichung solcher Handlungen darstellt, oder die verfassungsmäßigen Organe und Einrichtungen des Staates in einer den inneren Frieden des Staates gefährdenden Weise verächtlich macht.

. Vergeblich haben wir uns um eine genaue Auslegung des Wortes „verächtlich" bemüht. Die uns zuteil gewordenen Antworten lassen keinen Zweifel darüber zu, daß mit diesem Absatz in der Verordnung des Reichspräsidenten praktisch jede Kritik an der Regierung und ihren Organen unmöglich gemacht werden kann."

In dem Blatt heißt es dann weiter: „Wir haben also, daran ist keinen Augenblick zu zweifeln, zwei Klassen von Staatsbürgern; die der ersten Klasse können sich gesetzlicher Mittel gegen diejenigen der zweiten Klasse bedienen, die den letzteren umgekehrt nicht zur Verfügung stehen. Die Gleichheit aller Bürger vor dem Gesetz, die Grundlage eines jeden modernen Staates, deren Unerschütterlichkeit in der Weimarer Verfassung mit besonderem Nachdruck hervorgehoben wird, ist aufgehoben."

Republikanische Notwehr betitelt das

Berliner Tageblatt

die Verordnung des Reichspräsidenten. Sie schreibt: „Tief greift die Verordnung des Reichspräsidenten in die Grundrechte der Deutschen ein, die die Weimarer Verfassung gewährleistet, und sie wird gewiß am heftigsten von denjenigen befehdet werden, die die Weimarer Verfassung abgelehnt, sie unablässig bekämpft und noch kürzlich am Verfassungstage unwürdig beschimpft haben. Dieselben Kreise, die den höchst überflüssigen Ausnahmezustand in Bayern verteidigen, werden jetzt die Ausnahmeverordnung angreifen, die sie selbst verschuldet haben. Ihre Angriffe und die Form ihrer Angriffe werden der Reichsregierung die beste Bestätigung sein, daß sie auf dem richtigen Wege ist.

Jeder Ausnahmezustand ist erwünscht, und es ist seine Aufgabe, sich so schnell wie möglich überflüssig zu machen. Aber wenn er je geboten war, dann ist er es im jetzigen Augenblick. Er ist ein Akt republikanischer Notwehr, von dem zu bedauern ist, daß er so spät kommt, und von dem zu wünschen wäre, daß er mit derselben Schärfe durchgeführt wird, mit der er angekündigt ist."

Auf denselben Ton ist auch der Leitartikel des *Vorwärts* gestimmt: „Die Republik will sich die dreiste Verhöhnung und Schädigung ihres Ansehens durch die übermütig gewordene Hakenkreuzlergarde nicht mehr länger gefallen lassen. Sie macht Schluß mit der Toleranz gegen die Heuchlergesellschaft, die selber von Freiheit nie etwas hat wissen wollen, aber jetzt meint, die neue Freiheit zu jeder widerlichen Handlung bis hinauf zum Meuchelmord für sich ausnutzen zu können."

Die *Germania* schreibt zu dem Aufruf der Reichsregierung zum Schutze und zur Sicherung des verfassungsmäßigen Zustandes im Reiche, u. a.: „. . . Wer noch daran zweifeln wollte, wie kritisch sich die politische Situation seit Freitag zugespitzt hat, der dürfte durch die Tatsache, daß Mehrheitssozialisten und Unabhängige sich zu gemeinsamer Aktion geeinigt haben, daß sie vereint gestern beim Reichskanzler erschienen sind und in Übereinstimmung ihre Meinung über die Forderung der Stunde zum Ausdruck gebracht haben, eines anderen belehrt worden sein. Was alle möglichen Verhandlungen, Dutzende von Reden und Artikeln in den Blättern der beiden sozialistischen Richtungen nicht zustande gebracht haben, das ist jetzt Tatsache geworden. Unter dem Eindruck des Mordes von Griesbach sind die vor kurzem noch zum mindesten schwer überwindlich erscheinenden Schwierigkeiten, die der Einigung im Wege standen, überwunden worden. Daran kann man deutlich erkennen, wieviel Uhr es geschlagen hat: man kann daraus ersehen, wie die in den letzten Wochen sich von Tag zu Tag steigernde Hetze der Rechten, die schließlich zu dem Attentat auf der Kniebisstraße führte, auf die Linke gewirkt hat. Innerpolitisch läßt sich heute die Lage in Deutschland nicht viel anders ansehen, als sie es vor etwas mehr als Jahrespflicht, zur Zeit des Kapp-Putsches war. Sie hat verzweifelt viel Ähnlichkeit damit."

Zur Aufhebung der wirtschaftlichen Sanktionen.

Aus dem besetzten Gebiet wird dem *Tag* geschrieben:

Die Bedingungen, unter denen die wirtschaftlichen Zwangsmaßnahmen zum 15. September d. J. aufgehoben werden sollen, haben im Rheinland schwere Enttäuschung ausgelöst.

Über die erste der Bedingungen, die Bezahlung der Entschädigungsmilliarde bis zum 31. August, soll weiter nicht gesprochen werden. Sie wird von Deutschland zweifellos erfüllt und wäre auch erfüllt worden, wenn sie nicht besonders in der Note des obersten Rates enthalten gewesen wäre.

Von außerordentlicher Gefährlichkeit für die deutsche Volkswirtschaft aber ist die zweite Bedingung: „Es wird eine interalliierte Stelle geschaffen, die in Gemeinschaft mit den zuständigen deutschen Stellen diejenigen Ein- und Ausfuhrbestimmungn prüft, welche Waren betreffen, deren Empfänger oder Absender Firmen des besetzten Gebietes sind. Zweck dieser Stelle ist die Sicherung, daß nicht etwa das deutsche Ein- und Ausfuhrsystem hinsichtlich der besetzten Gebiete eine Benachteiligung der interalliierten Waren unter Verstoß gegen die Artikel 264—267 des Friedensvertrages zur Folge hat." Diese Artikel besagen, daß Deutschland gegen die Einfuhr aus den Verbandsstaaten keinerlei Verbote oder Beschränkungen beibehalten oder erlassen darf, die sich nicht in gleicher Weise auf die Einfuhr irgendeines anderen Landes erstrecken. Alle Vergünstigungen, Beireiungen oder Vorzugsrechte, die von Deutschland irgendeinem Lande eingeräumt werden, sollen gleichzeitig auch für alle anderen alliierten und assoziierten Staaten in Geltung treten.

Diese Bedingung kann uns aus einem Notstand in den anderen werfen und in der Zwangslage, in der wir uns befinden, zu einer gefährlichen Quelle neuer wirtschaftlicher Ausbeutung werden. Frankreich will Deutschland offenbar zwingen, dem Verbrauch der Waren, die unter dem Druck der französischen Mitglieder des Wirtschaftskomitees der Interalliierten Rheinlandkommission und des Ein- und Ausfuhramts in Ems in der Zeit des Bestehens der Rheinzollinie unter Gewalt in das besetzte Gebiet hineingepumpt worden sind, keine Hindernisse in den Weg zu legen und darüber hinaus zu gestatten, daß diese Waren auch in das unbesetzte Deutschland hineingelassen werden. Das besetzte Gebiet ist mit ausländischen, besonders französischen Luxuswaren, bis zum Überlaufen angefüllt. Außerdem ist mit Sicherheit zu erwarten, daß die Zeit bis zur Aufhebung der wirtschaftlichen Zwangsmaßnahmen von unseren Feinden, besonders den Franzosen, eifrigst benutzt werden wird, um möglichst große neue Warenmengen in das besetzte Gebiet hineinzuwerfen. Das Rheinland kann sie nicht verbrauchen. Die französischen und — leider muß es gesagt werden — auch manche deutschen Schieber würden also auf den Waren sitzen bleiben. Das zu vermeiden und den französischen Geschäftsleuten ihre Geschäfte zu sichern, ist der erste Sinn der zweiten Bedingung. Das unbesetzte Deutschland hat sich bisher aus wirtschaftlichen und finanziellen Gründen durch seine Auffangvorrichtung mit Recht gegen das Eindringen dieser entbehrlichen Luxusartikel abgesperrt. Diese Auffangsvorrichtung scheinen die Franzosen nunmehr dauernd durchlöchern oder niederreißen zu wollen.

Außerdem scheinen die Franzosen aber offenbar darauf auszugehen, ihren Waren sowohl im besetzten wie auch im unbesetzten Deutschland einen dauernden Absatz zu verschaffen. Man spricht ganz offen davon, daß die Franzosen von Deutschland bestimmte Einfuhrkontingente verlangen. Französische Zeitungen haben berichtet, daß bei den Wiederaufbauverhandlungen in Paris diese Frage bereits einem gewissen Ergebnis zugeführt worden sei. Am 14. Juli meldeten ferner Berliner Blätter, der Staatssekretär Hirsch habe aus Paris zwei Abkommen nach Berlin mitgebracht, die zwar nicht unterzeichnet worden seien, die aber eine Regelung in dem Sinne vorsähen, daß in Zukunft sämtliche Aus- und Einfuhrbewilligungen von der Rheinlandkommission in Übereinstimmung mit den entsprechenden Stellen der deutschen Regierung erteilt werden sollen und daß in zweifelhaften Fällen eine gemischte Kommission die Entscheidung treffen solle. Französische Luxuswaren sollen nach drei verschiedenen Kontingentslisten kontingentiert werden, um der französischen Luxusindustrie entgegenzukommen. Die deutsche Regierung wolle durch dies Abkommen das „Loch im Westen" dauernd schließen.

Gerade das Gegenteil würde mit derartigen Abkommen erreicht werden. Das „Loch im Westen" würde dauernd aufgerissen bleiben. Wenn wir unsere Handelsbilanz und unsere Finanzen verbessern und unsere Kräfte für die Bezahlung der Kriegsentschädigung zusammenhalten wollen, dann müssen wir uns im besetzten Gebiet wie im unbesetzten Deutschland wohl oder übel jeglicher unnötiger Einfuhr enthalten und dürfen nur so viele fremde Waren nach Deutschland hineinlassen, als nötig sind, um unseren Ausfuhrhandel nicht zu schädigen. Daß wir uns nach außen nicht gänzlich abschließen können, sieht jeder ein, denn wer an das Ausland auf die Dauer verkaufen will, muß auch vom Ausland beziehen. Die Westgrenze aber systematisch für französische Luxusartikel öffnen, hieße unseren Finanzen, unserer Handelsbilanz, unseren Kräften für die Reparationszahlungen, unserer Handelspolitik, unserer Industrie und unserer gesamten Wirtschaft den schwersten Schaden zufügen.

Mit Einfuhrkontingenten haben wir gerade bei Frankreich die übelsten Erfahrungen gemacht. Man denke nur an die zollfreie Einfuhr aus Elsaß-Lothringen auf Grund des Artikels 268 des Friedensvertrages. Hier hat Frankreich Einfuhrkontingente für sich in Anspruch genommen, auf die es überhaupt kein Anrecht hat, wenn man, wie der Artikel 268 des Friedensvertrages bestimmt, die elsaß-lothringische Einfuhr nach Deutschland im Durchschnitt der Jahre 1911 bis 1913 in Betracht zieht. Die Franzosen fordern immer 200 v. H. dessen, was sie für sich haben wollen, um dann 150 v. H. zu erhalten. So wird es Deutschland sicher wieder gehen, wenn die Regierung nicht auf der Hut ist.

Nun sind wir auf Grund des Artikels 264 des Friedensvertrages verpflichtet, allen unseren Vertragsgegnern die Meistbegünstigung ohne Gegenleistung einzuräumen. Wenn also Frankreich Einfuhrkontingente zugebilligt erhält, sind wir unter Umständen gezwungen, auch anderen Staaten diese Vergünstigung zuteil werden zu lassen. Damit verlieren wir hinsichtlich unserer gesamten Einfuhrpolitik jegliche Selbständigkeit. Unsere bisherige Einfuhrpolitik, die bestrebt war, jede unnütze Wareneinfuhr zu vermeiden, würde in Frage gestellt oder gänzlich zertrümmert. Wir wären zu einer Einfuhrpolitik gezwungen, die die deutsche Volkswirtschaft aufs schwerste schädigt, unsere Handelsbilanz noch passiver gestaltet, als sie schon ist, unsere Finanzen weiter ruiniert, weitere Papiermarkmengen nach dem Ausland abfließen läßt, unsere Notenpresse erneut in Schwung setzt und die Bezahlung der 132 Milliarden Kriegsentschädigung unmöglich macht.

Der zu schaffenden interalliierten Stelle, die in Gemeinschaft mit den zuständigen deutschen Stellen die Ein- und Ausfuhrbestimmungen vom 15. September ab prüfen soll, bringt man im besetzten Gebiet das größte Mißtrauen entgegen. Man befürchtet, daß diese Stelle sich zu einem neuen Emser Aus- und Einfuhramt unter rein französischer Oberleitung entwickeln wird. Mit einer solchen Stelle würde der gefährlichste Teil der „Sanktionen" erhalten bleiben und verewigt werden. Wenn diese Stelle das Recht des Eingriffs in das deutsche Genehmigungsverfahren für die Ausfuhr nach dem Auslande erhält, sind die wirtschaftlichen „Sanktionen" nicht aufgehoben, sondern bestehen weiter, und auch jeglicher Handelsspionage wird weiterhin Tür und Tor geöffnet in demselben Umfange, wie dies bisher im besetzten Gebiet in die Erscheinung getreten ist.

Weiter ist zu bedenken: Schon eine Prüfung der Ein- und Ausfuhrbestimmungen, geschweige denn der Anträge selbst, genügt, um alle möglichen Friktionen hervorzubringen, die den Franzosen willkommenen Anlaß zu neuen Zwangsmaßnahmen geben könnten, sobald die französischen Waren, die jetzt im besetzten Gebiet lagern, abgesetzt oder verschoben worden sind. Die deutsche Regierung sollte wissen, daß in allen interalliierten Kommissionen die Franzosen den Ausschlag geben und daß sie stets mit Absicht gegen die deutschen Wirtschaftsinteressen handeln. Wir sind in unserer gesamten Handelspolitik durch den Friedensvertrag bis zum Jahre 1925 sowieso aufs schwerste gefesselt. Nun soll uns eine neue Fessel umgelegt werden, deren Bedeutung in ihrer ganzen Tragweite überhaupt noch nicht zu ermessen ist.

Durch eine solche interalliierte Stelle kann die Überschwemmung der Rheinlande mit alliierten Waren geradezu in Permanenz erklärt werden, ganz abgesehen davon, daß hierdurch den Feinden die beste Gelegenheit gegeben wird, allen fremdländischen Schund im Rheinland oder im freien Deutschland abzuladen. Das Emser Ein- und Ausfuhramt muß verschwinden und die interalliierte Stelle dazu. Dann erst wird uns im Rheinland wirtschaftlich wieder besser zumute sein, dann erst werden wir die Empfindung haben, daß die wirtschaftlichen Zwangsmaßnahmen tatsächlich aufgehoben sind.

Ferner sollen von der Interalliierten Rheinlandkommission in Verbindung mit der italienischen Regierung Übergangsbestimmungen geschaffen werden. Es ist nicht einzusehen, zu welchem Zweck diese notwendig sind. Sie bewirken nur, daß den Franzosen möglichst lange die Möglichkeit gegeben wird, ihre Warenüberschwemmung fortzusetzen. Jeder Ein- und Ausfuhrantrag gilt bekanntlich drei Monate und kann um zwei Monate verlängert werden. Fünf Monate also können uns die Franzosen mit ihren Übergangsbestimmungen wirtschaftlich auf dem Halse sitzen. Dann wird abgewickelt und wieder aufgewickelt, genau so, wie bei den Kriegsgesellschaften nach dem Kriege. Was fallen soll, soll bald fallen, und zwar vollständig.

Schießlich noch ein Wort über die Aufrechterhaltung der militärischen Zwangsmaßnahmen, der Besetzung von Düsseldorf und Duisburg-Ruhrort. Nicht der Schimmer eines Rechts ist für diese Aufrechterhaltung vorhanden, denn die ganzen Zwangsmaßnahmen waren wider den Friedensvertrag, das Rheinlandabkommen, das Völkerrecht und die Interessen der rheinischen Bevölkerung. Nirgends fanden sie eine Stütze. Aber Frankreich bestimmt, der Oberste Rat gehorcht, und das am Boden liegende Deutschland trägt den Schaden und die Kosten. Die Aufrechterhaltung der Besetzung von Düsseldorf und Duisburg-Ruhrort mit der damit verbundenen Kontrolle dieser Kohlenhäfen ist und bleibt nichts anderes als eine neue Vergewaltigung und eine neue Schikane.

Das besetzte Gebiet wie das freie Deutschland haben, wenn man sich die Bedeutung dieser Bedingungen klar vor Augen führt, keinerlei Grund, diese Art der Aufhebung der wirtschaftlichen „Sanktionen" mit Genugtuung zu begrüßen. Wir sind in einer Zwangslage, denn wir bleiben vergewaltigt. Aber eines kann und muß die Regierung unverzüglich tun: sie muß verhandeln, um dafür Sorge zu tragen, daß die zweite Bedingung, die unsere Feinde gestellt haben, nicht zu einer neuen Schlinge wird, die als Würgeband um den Hals unserer Wirtschaft gelegt wird. Im Interesse des besetzten Gebiets muß die Regierung alles daransetzen, zu erreichen, daß die Zwangsmaßnahmen in ihrer Gesamtheit unverzüglich aufgehoben werden. Der Oberste Rat soll auf seiner nächsten Sitzung entscheiden. Bis dahin hat die Regierung noch viel zu tun, wenn sie erreichen will, daß das besetzte Gebiet und das freie Deutschland sich von den „Sanktionen" tatsächlich befreit fühlen.

Die Übergabe Westungarns.

Von einem Mitarbeiter in Wien wird den *Leipziger Neuesten Nachrichten* geschrieben:

Noch vor Ablauf des Monats August soll Westungarn dem deutschen Österreich zurückgegeben werden, das Burgenland, das Land der Heidebauern und der „Heinzen", urdeutsches Land, von Deutschen besiedelt, seit sie König Stephan um die erste Jahrtausendwende als Siedler in sein Reich gerufen hatte. Neunhundert Jahre hat sich hier das Deutschtum rein und stolz und aufrecht erhalten — bald österreichisch, bald ungarisch, wie es die Wechselfälle der Politik mit sich brachten. Nun soll dem Deutschtum zurückerstattet werden, was ihm gehört. Aber die Weltverteiler von St. Germain haben die Grenze recht willkürlich und keineswegs zugunsten des Deutschtums gezogen. Das geschlossene deutsche Sprachgebiet von Deutsch-Westungarn umfaßt nach der magyarischen Volkszählung von 1910 auf einem Raum von 5297 Quadratkilometern in 383 Gemeinden 484 182 Einwohner, darunter 312 741 Deutsche. Davon verliert das Deutschtum: an die Tschecho-Slowakei neun Gemeinden mit 174 Quadratkilometern und 39 375 deutschen Bewohnern, an Ungarn 17 Gemeinden mit 506 Quadratkilometern und 18 249 Deutschen, und an Jugoslavien drei Gemeinden mit 8 Quadratkilometern und 918 deutschen Bewohnern. Das deutsche Preßburg gehört der Tschechei, die vier urdeutschen, erst in der letzten Zeit gewaltsam magyarisierten Städte Ungarisch-Altenburg, Wieselburg, Güns und St. Gotthard. Insgesamt 67027 Deutsche bleiben also unter Fremdherrschaft oder sind in neue Fremdherrschaft gekommen. Dagegen ist selbstverständlich im Augenblick nichts zu tun, denn gegen die Entscheidungen der Entente gibt es keine Berufung.

Die Übergabe des Burgenlandes vollzieht sich nicht ohne Krisen. Die Magyaren haben es ertragen, daß ihnen Rumänien, Jugoslawien und die Tschechei den größten Teil ihres Besitzes weggenommen haben, darunter auch magyarisches Land. Aber daß das arme Österreich, der Bettler unter den Nachfolgestaaten, nun auch ein Stück, und zwar deutsches Land erhalten soll, das hat in Budapest Erschütterungen hervorgerufen und zu bösen Worten Anlaß gegeben. Und zwar nicht nur bei unverantwortlichen Politikern, sondern auch bei Regierungsmitgliedern. Von Repressalien gegen Österreich war die Rede, und der Führer der Christlichnationalen hat sich hinreißen lassen, zu offener Gewalt aufzufordern. Man soll Worte, in Augenblicken großer Erregung gesprochen, nicht auf die Wagschale legen, und wenn diesen Worten nicht Taten folgen, so wird man sie ruhig vergessen dürfen. Daß auch die bisherigen Vertreter des Burgenlandes im Budapester Parlament sich höchst magyarisch gebärdeten, und ihr Wortführer, der Vollblutmagyar Graf Kuno Knebelsberg, Worte der höchsten Entrüstung gegen das Deutschtum und gegen die Abtrennung fand, braucht man gleichfalls nicht allzu tragisch zu nehmen. Wir wissen ja leider aus Erfahrung, daß das Deutschtum in der Diaspora immer auch Renegaten aufzuweisen hat, und daß der deutsche Adel im Ausland nur allzu leicht seine Herkunft vergißt. So sind die Schwarzenberge bekanntlich Übertschechen geworden, so ist der Graf Kuno Knebelsberg ein „magyar ember", als ob seine Vorfahren unter dem großen Árpad bereits geadelt worden wären. Es sei ihnen gegönnt! Das Wesentliche ist, daß sich die Übergabe ohne besondere Störungen vollzieht, und das scheint vorerst der Fall zu sein. Die magyarischen Behörden übergeben die Regierungs- und Verwaltungsgeschäfte der Ententekommission, und von dieser sollen sie dann an die bereits zur Verfügung stehenden österreichischen Behörden übergehen. Mit Ende des Monats soll das Burgenland österreichisch sein, soll eine Viertelmillion von Deutschen der alten Heimat zurückgegeben werden.

Es ist gewiß Grund, sich darüber von Herzen zu freuen, aber wirklich froh wird Österreich des neuen Besitzes doch wohl erst sein, wenn es ihn faktisch und nicht nur von Rechts wegen zu eigen hat.

Der ungarische Chauvinismus, der machtlos ist gegenüber den Rumänen, den Tschechen, den Jugoslawen, könnte vielleicht finden, daß man Österreich gegenüber, das bekanntlich über keine eigentliche in Betracht kommende Wehrmacht verfügt, gar nicht so besonders zurückhaltend zu sein braucht. Und wenn die Ungarn ernstlich wollten, könnten sie Österreich zumindest wirtschaftlich doch recht bemerkenswerten Schaden zufügen. Sie haben es zwar bisher schon immer vorgezogen. den Überfluß ihrer landwirtschaftlichen Produktion anderswohin, als nach Österreich abzugeben, und die Blockade, die sie während des Krieges gegen Österreich aufgerichtet hatten, ist noch unvergessen. Aber nach dem Kriege hätte man doch hoffen dürfen, daß unsere magyarischen Freunde Österreich als ihr natürliches Absatzgebiet ansehen würden. Sollte wirklich die Grenze für die Ausfuhr nach Österreich gesperrt werden, so erwächst diesem daraus natürlich ein sehr bedeutender Schaden.

Kleine politische Nachrichten

Katholikentag in Frankfurt a. M.

In Frankfurt a. M. tagte letzte Woche der 61. Deutsche Katholikentag, dessen Beginn unter dem Eindruck der Ermordung Erzbergers stand. Die Vorstände der Zentrumspartei und die Reichstagsfraktion des Zentrums veröffentlichen einen Aufruf an die Mitglieder der Zentrumspartei, in dem Erzberger als Opfer eines ruchlosen Meuchelmordes bezeichnet wird. dessen ganzes Leben der Arbeit gewidmet war. „Nicht mit ehrlichen Waffen, sondern mit leidenschaftlichem Haß, mit Lug und Verleumdung wurde die öffentliche Meinung vergiftet und das Ergebnis ist der gemeine Mord.“ Der Aufruf verurteilt jede Gewalt im Kampf der politischen Meinungen und warnt und beschwört das deutsche Volk, ehrlich auf den Boden der Verfassung zu treten und laut und feierlich Verwahrung einzulegen gegen jeden Kampf mit vergifteten Waffen, gegen die verhängnisvolle Meinungsverhetzung und gegen jede Gewalttat.

Die Anwesenheit von drei ungarischen Katholiken hatten die Sozialisten zum Anlaß genommen, um auf den Straßen „gegen das reaktionäre Horthy-Ungarn“ auch dann noch zu demonstrieren, als die drei Ungarn längst abgereist waren. Zum Präsidenten des Katholikentages wurde der bayerische Zentrumsführer Abg. Held-Regensburg gewählt. Der erste Beschluß des Katholikentages galt dem Wiederaufbau und der Völkerverständigung.

Der Handelsvertrag mit Italien.

Das am 28. d. M. mit Italien unterzeichnete vorläufige Abkommen besagt folgendes:

Die deutsche und die italienische Regierung schließen zur Erleichterung der gegenseitigen Handelsbeziehungen ein Abkommen, nachdem die Erteilung von Ein- und Ausfuhrbewilligungen für bestimmte, in vier Listen aufgeführte Waren mit besonderem Wohlwollen behandelt werden soll. Für eine Gruppe von Waren, besonders Maschinen, Zellulose. Papier und künstlichen Dünger, erklärt sich die deutsche Regierung prinzipiell zur Ausfuhrbewilligung nach Deckung des inländischen Bedarfs bereit. Beide Regierungen werden keine anderweitigen Abmachungen treffen, die diese eingeräumten Vorteile aufzuheben vermögen. Die Waren sollen von einem Ursprungszeugnis begleitet sein, das kostenfrei auszustellen ist. Die Vereinbarung gilt vom 1. September an auf neun Monate und verlängert sich automatisch um weitere neun Monate, falls sie nicht einen Monat vorher gekündigt ist. Meinungsverschiedenheiten sollen schiedsgerichtlich erledigt werden. Falls deutschen Schiffen und deutschen Staatsangehörigen nicht die gleichen Rechte eingeräumt werden wie den anderen Ausländern in Italien, kann die deutsche Regierung von dem Vertrage zurücktreten.

Todesfälle

Generalfeldmarschall v. Bülow †.

Generalfeldmarschall Karl v. Bülow ist am 31. August in seiner Berliner Wohnung sanft entschlafen.

Karl v. Bülow wurde am 24. März 1846 in Berlin geboren, als Sohn des Oberstleutnants a. D. v. Bülow und seiner Frau Marie geb. v. Waldow. Nach Absolvierung des Gymnasiums (Hamm und Berlin) trat er am 21. Dezember 1864 als Junker in das 2. Garderegiment zu Fuß in Berlin ein. 1866 wurde er in der Schlacht von Königgrätz, im Gefecht bei Soor, leicht verwundet. Während des Krieges 1870/71 machte er die Belagerung von Paris und die Schlacht von Mont Valerien mit. Nach dem Kriege wurde er in den Generalstab versetzt, dann ins Kriegsministerium.

Bei Beginn des Krieges war Bülow Oberbefehlshaber der zweiten Armee, die den Angriff auf Lüttich führte. Dann leitete er als gemeinsamer Oberbefehlshaber über die 1. und 2. Armee den schnellen Durchmarsch durch Belgien, dabei die Belagerung von Namur und die Kämpfe an der Sambre, westlich Namur, gegen die von den Franzosen eilig dorthin geworfenen Kräfte. Bei St. Quentin schlug er die französische Armee vollständig und drang dann auf Paris vor. Der linke Flügel seiner Armee nahm Teil an den Kämpfen an der Marne, wo er für sein Teil Erfolg hatte; dann deckte er den Abmarsch an der Aisne. An dieser Front befehligte er die Heeresgruppe des rechten Flügels zunächst beiderseits der Aisne und leitete die Abwehr der englisch-französischen Angriffe gegen die Aisne-Stellung. Am 27. Januar 1915 zum Generalfeldmarschall ernannt, wurde er am 4. April 1915 wegen Krankheit zu den Offizieren der Armee versetzt unter Verleihung des Ordens Pour le mérite.

Ludwig Thoma †.

An den Folgen einer Bauchoperation ist Dr. Ludwig Thoma im Alter von 54 Jahren gestorben. Thoma, der Mitbegründer des „Simplizissimus“, stammte aus Oberammergau, studierte Forst- und Rechtswissenschaften und war, bevor er die Leitung des „Simplizissimus“ übernahm, in München als Rechtsanwalt tätig.

In die Literatur trat Thoma, wie die „Deutsche Tagesztg.“ schreibt, mit seinen Bauerngeschichten (Agricola) ein, die schon den scharfen Satiriker verrieten, dann hat er jahrelang als Peter Schlemihl die Geißel geschwungen und ist dafür einige Male mit dem Gericht in Konflikt gekommen. In weitere Kreise ist er aber erst mit seinen Erzählungen und Komödien gedrungen. Thoma war mehr als ein guter und scharfer Beobachter, er war eine reiche Künstlernatur, unter deren Händen auch der simpelste Stoff schöne Gestalt gewann. Wenn er auch durch seine Komödien auf den deutschen Bühnen heimisch geworden ist — es seien nur „Die Lokalbahn“, „Moral“, „Lottchens Geburtstag“ und „Erster Klasse“ genannt —, so ist doch der Dichter Thoma in erster Linie als Erzähler zu werten. Seine Bauerngeschichten und Romane werden leben, wenn die Tagesarbeit des Satirikers längst historisch geworden ist. „Der heilige Hies“, „Andreas Vöst“ und „Der Wittiber“ sind die wichtigsten Stationen seines Dichterweges. Thomas Technik hat gar nichts Gekünsteltes und Literarisches: robust, draufgängerisch, jede Situation beim Schopf fassend, darin lag seine Stärke; daß ihm Ironie und Witz immer zur Verfügung standen, gab auch seinen Werken jene Frische und Urwüchsigkeit, die seinem ganzen Wesen entsprach. In kleineren Arbeiten, den köstlichen Lausbubengeschichten und den Filserbriefen ließ er seiner immer guten Laune freiesten Lauf und riß selbst die Leser zum Lachen hin, die sich von seinen Hieben vielleicht getroffen fühlten.

Nach dem Umsturz ist Thoma oft genug mit großer Entschiedenheit gegen den Radikalismus und für Deutschlands nationale Gesundung eingetreten, was ihm manch böses Urteil seiner einstigen Anhänger eingetragen hat.

Dr. Alexander Wekerle †.

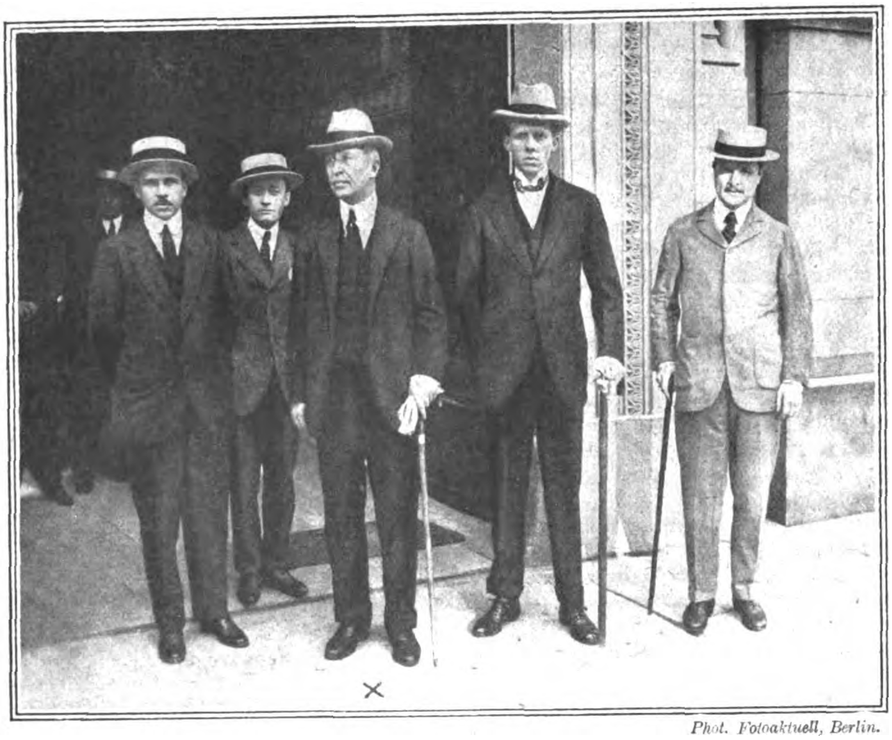
Der gewesene ungarische Ministerpräsident Dr. Alexander Wekerle ist am 26. August im Alter von 73 Jahren gestorben.

Alexander Wekerle stammte aus Moor im Komitat Stuhlweißenburg, wo er am 14. November 1848 als Sohn eines Güterdirektors geboren wurde. Er widmete sich der Verwaltungslaufbahn und wurde im Finanzministerium unter Graf Koloman Tisza Unterstaatssekretär. Als er 1889 selbst Finanzminister wurde, erreichte er eine ganz erhebliche Besserung der ungarischen Finanzwirtschaft. Wekerle stand den liberalen Parteien nahe und wurde von diesen auch in das Abgeordnetenhaus gesandt. Von 1892 an war er wiederholt Ministerpräsident. Zum letzten Male bekleidete er diesen Posten im Weltkrieg. Als der Zusammenbruch herannahte, trat er am 23. Oktober zurück, nachdem in Fiume ein kroatisches Regiment gemeutert und erst durch drei magyarische Bataillone aus Siebenbürgen entwaffnet worden war. Der Erzherzog Joseph, der von König Karl in besonderer Mission nach Budapest entsandt wurde, konnte die Situation ebensowenig retten, wie der neue Ministerpräsident Graf Hadik. Michael Károlyi, der Schrittmacher des Bolschewismus, vollendete das traurige Werk der Zerstörung.

Wekerle hatte sich nach Kräften bemüht, den Zerfall aufzuhalten. Auch er scheiterte daran, daß die Magyaren, allen voran Graf Stefan Tisza, sich nicht dazu bequemen konnten, eine Wahlreform durchzuführen, die nicht nur einseitig das magyarische Element berücksichtigte, das nach der optimistischen Schätzung Tiszas im besten Falle 61 v. H. der Bevölkerung umfaßte.

Zur Unterzeichnung des Deutsch-Amerikanischen Friedensvertrages (s. nebenstehendes Bild).

Der amerikanische Regierungsvertreter Dresel mit den Herren der Kommission nach Unterzeichnung des Friedensvertrages.



Phot. Fotoaktuell, Berlin.

Personalien:

(Mittelbild links)

Erzberger †

Der ehemalige Reichsfinanzminister, Mitglied des Reichstages, Matthias Erzberger, wurde am 26. August 1921 im Walde bei Griesbach ermordet. (S. auch Pol. Umschau.)

Phot. Transocean, Berlin.

Phot. Kester & Co., München.

Phot. A. Frankl, Berlin.

Personalien:

(Mittelbild Mitte)

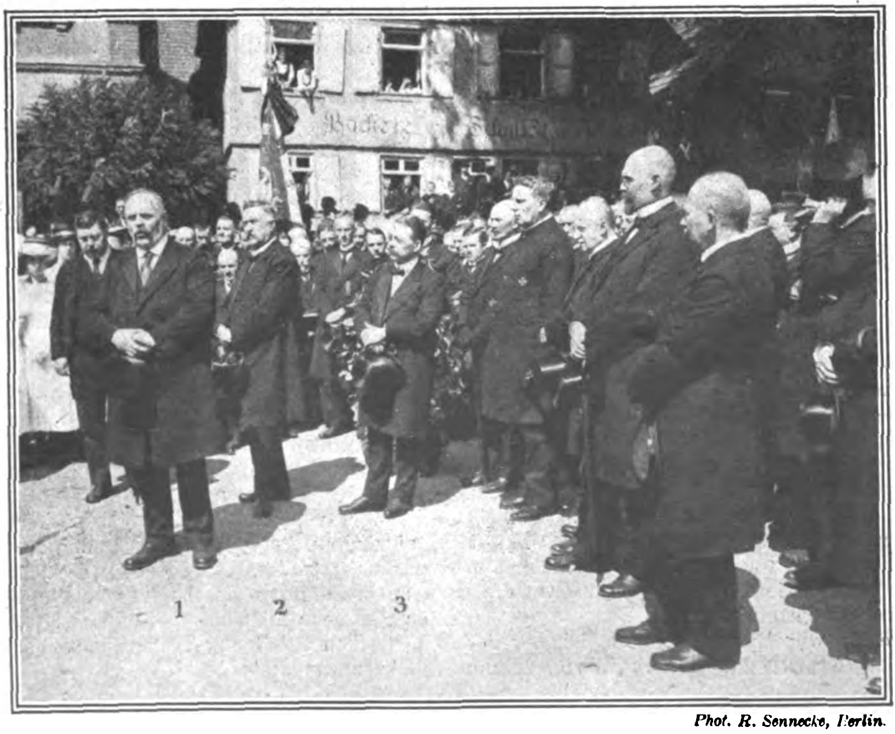
Ludwig Thoma †

Der volkstümliche bayrische Dichter ist am Abend des 26. August auf seinem Landgut in Rottach am Tegernsee gestorben.

(Mittelbild rechts)

Dr. Alexander Wekerle †

Der ehem. ungarische Ministerpräsid. Wekerle ist in Budapest im Alter von 73 Jahren gestorben. (S. Todesfälle.)



Phot. R. Sennecke, Berlin.

Die Trauerfeier für den ermordeten Abgeordneten Erzberger (s. nebenstehendes Bild).

In Oppenau im Schwarzwald fand kurz nach Verübung der Mordtat eine Trauerfeier statt, an der als Vertreter der Reichsregierung Reichsminister Giesberts (1), ferner Reichskanzler a. D. Fehrenbach (2), badischer Ministerpräsident Trunk (3) teilnahmen.

Vom Stefanstag
in Budapest
(s. nebenstehendes Bild).

Der Sankt-Stefans-Gedanke hat in Ungarn von seiner hohen Bedeutung und seinem Charakter auch heute nichts verloren. — Der Stefanstag ist und bleibt der höchste ungarische Nationalfesttag. Unser Bild zeigt die ungarischen Gräfinnen in Nationaltracht im Zuge zur St. Stefans-Kirche in Budapest.

Phot. A. Frankl, Berlin.

Zur Eröffnung der Leipziger Herbst-Mustermesse am 28. August 1921

(Mittelbild links).

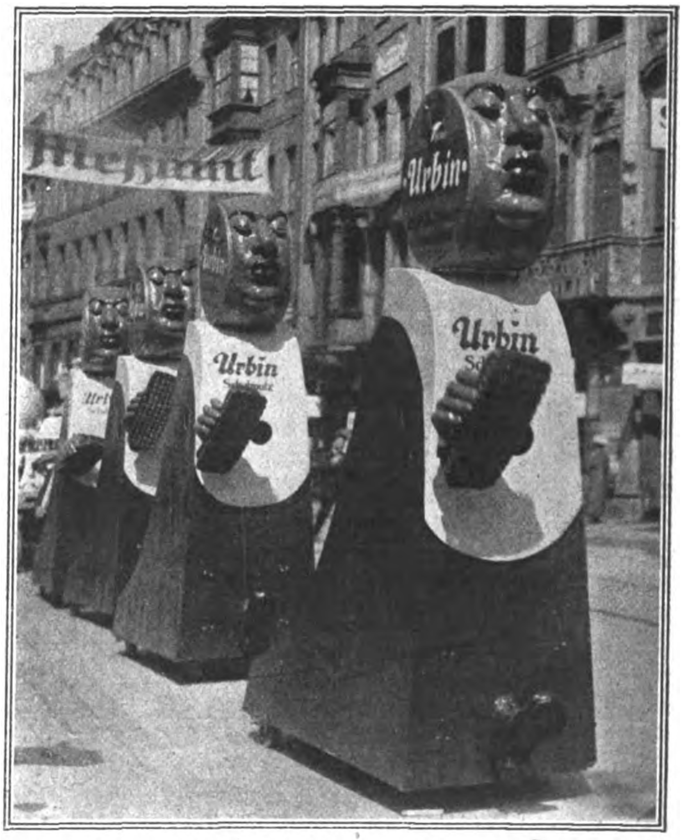
Seeleute als Reklameträger für eine Kautabakfabrik.

(Mittelbild rechts)

Reklame für ein Schuhputzmittel.

Das Straßenbild Leipzigs zeigte auch bei der diesjährigen Herbstmesse die charakteristischen wandelnden Reklamen.

Phot. Atlantic, Berlin



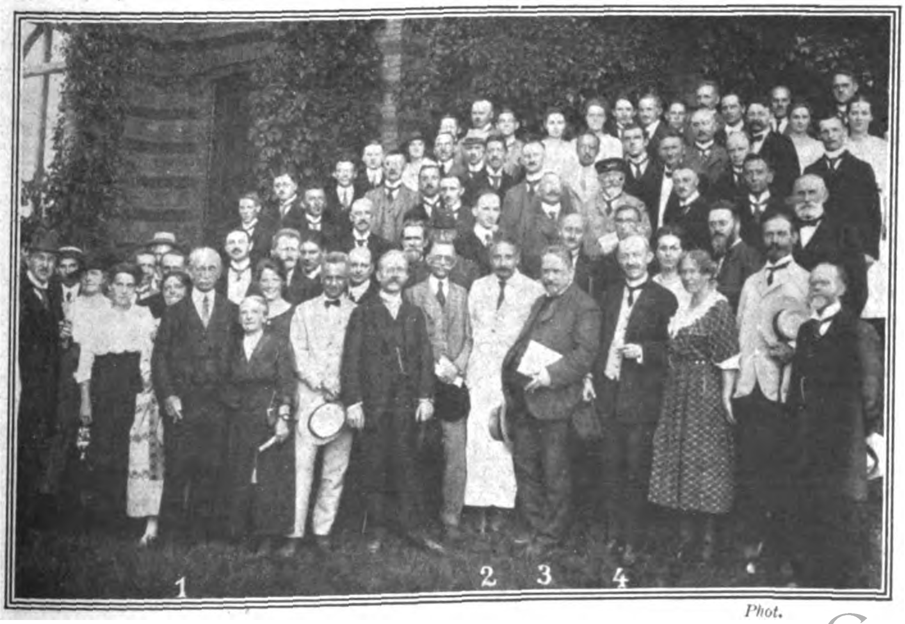
Photothek, Berlin.

Vom internationalen
Astronomenkongreß
in Potsdam
(s. nebenstehendes Bild).

Die internationale Astronomische Gesellschaft hielt in Potsdam ihre 25. Generalversammlung ab. Es ist dies der erste internationale Kongreß in Deutschland nach dem Kriege. Unser Bild zeigt die Teilnehmer bei der Besichtigung des Astro-Physikalischen Instituts auf dem Brauhausberge in Potsdam.

1. Prof. Kapteyn (Groningen),
2. Prof. Einstein,
3. Prof Strömgren (Kopenhagen), der Vorsitzende der Internationalen Astronomischen Gesellschaft,
4. Prof. Ludendorff, der neue Direktor des Potsdamer Astro-Physikalischen Observatoriums.

(S. auch Wissenschaft und Kunst.)



Phot.

Das Deutſchtum im Auslande

Vom Deutschtum in Südafrika.

Durch den Krieg ist der Entwicklung des Deutschtums in Südafrika ein schweres Hemmnis bereitet worden, und damit sind die Ergebnisse einer schon Jahrhunderte alten Arbeit gefährdet. Wie groß der Anteil des Deutschtums an dem Aufbau der südafrikanischen Staaten gewesen ist, zeigt Dr. H. Blumhagen in einem materialreichen kleinen Buche, das er unter dem Titel „Südafrika“ als siebenten Band der Auslandswegweiser bei L. Friederichsen & Co. in Hamburg erscheinen läßt. Das Land des immerwährenden Sonnenscheins hat von jeher eine starke Anziehungskraft auf den deutschen Auswanderer ausgeübt. Überall begegnet man auf Schritt und Tritt Spuren deutscher Herkunft, deutscher Arbeit und deutschen Einflusses, wie das Deutschtum auch einen nicht unerheblichen Anteil beim Aufbau der Burennation gehabt hat. Drei Jahrhunderte hindurch hat Südafrika einen bald stärker, bald schwächer fließenden deutschen Einwandererstrom in sich aufgesogen, leider meist so gründlich, wie ein trockenes Flußbett in Südafrika das Regenwasser verschluckt. Schon unter den Soldaten der ersten holländischen Niederlassung am Kap waren zahlreiche Deutsche. Dann kamen nach den napoleonischen Kriegen eine größere Anzahl deutscher Handwerker und Bauern heraus. In späterer Zeit wurden auch, besonders in den 40er Jahren des vorigen Jahrhunderts, geschlossene Gruppensiedlungen gegründet, von denen die bedeutendsten im Hinterlande der Hafenstadt Eastlondon um den Platz King Williamstown herum liegen. Eine solche Siedlung, die 1858—59 begründet wurde, zählt heute gegen 10 000 Seelen; die Ansiedler haben sich fast alle zu wohlhabenden Großbauern heraufgearbeitet, und sie haben ihr Deutschtum gut bewahrt. Die Ansiedlungen liegen zerstreut um mehrere Kirchplätze wie Berlin, Frankfurt, Braunschweig und Stutterheim. Das größte Verdienst um die Erhaltung des Deutschtums haben sich in Südafrika die deutschen Kirchen und die meist mit ihnen verbundenen deutschen Schulen erworben. Die letzteren wurden mit wenigen Ausnahmen geschlossen, aber es ist zu hoffen, daß sie bald wieder eröffnet werden können. Während des Krieges waren 2 200 Deutsche in Südafrika bei schlechter Behandlung interniert, und auch den Nichtinternierten hat man das Leben sauer gemacht. Das Privateigentum der Deutschen wurde auch beschlagnahmt, aber die Union hat beschlossen, die Erlöse aus dem beschlagnahmten Eigentum nicht dauernd für sich zu behalten, sondern in Form einer Anleihe als verzinsliches Darlehen zu nehmen. Es werden Anleihezertifikate in Höhe des Liquidationserlöses gegeben, die nach Ablauf der Darlehensfrist eingelöst werden oder vorher durch Beleihung oder Verpfändung verwertet werden können. Die Gesamtzahl der Deutschen in Südafrika, die heute noch als Deutsche anzusprechen sind, wird in der Kapkolonie auf 17 000, in Transvaal auf 12 000, im Freistaat auf 1000, in Natal auf 2500—3000, insgesamt auf 30—35 000 geschätzt. Man begegnet den Deutschen überall in der Union; in den größeren Städten sind sie Großkaufleute, in kleineren Orten Handwerker, insbesondere auch Uhrmacher, Bierbrauer, Fabrikanten, Ärzte und Zahnärzte. In der Goldstadt Johannisburg waren vor Kriegsausbruch 6—7000 Deutsche ansässig. Eine erhebliche Veränderung der Zahl ist durch den Krieg nicht eingetreten. Es sind zwar 1176 Deutsche, darunter 450 Frauen und Kinder seit Kriegsende teils freiwillig, teils unfreiwillig heimgesandt worden; eine stärkere Rückwanderung nach Deutschland ist jedoch kaum zu erwarten. Das weitere Schicksal des Deutschtums in der Union ist nicht mit Sicherheit vorauszusagen. Die gemeinsamen Leiden im Kriege haben die Deutschen mehr zusammengeführt, und der weitere Druck wird diesen Zusammenschluß noch fördern. Das Schulwesen wird aber schon aus Mangel an Mitteln kaum wieder auf die alte Höhe zu bringen sein, und damit ist natürlich eine dauernde Schädigung des Deutschtums verbunden. Eine stärkere deutsche Einwanderung ist für die nächste Zeit auch nicht zu erwarten. Aber die Hoffnung auf die Erhaltung und Kräftigung des Deutschtums ist besonders durch den Zusammenschluß mit den Deutschen in der früheren Kolonie Südwestafrika gegeben; die schwersten Zeiten sind für die Deutschen überwunden, sie können sich wieder frei im Lande bewegen und ihren Geschäften nachgehen. Auch in Südwestafrika hält das zusammengeschmolzene Häuflein Deutscher sein Deutschtum hoch, obwohl diese Verteidiger ihres Deutschtums wirtschaftliche Schädigungen und als besonders schwere Maßnahme auch nach der Anfang 1921 erfolgten Aufhebung des Kriegsrechtes noch die Ausweisung, gegen die es keine Berufung gibt, zu gewärtigen haben. In ihrem Kampfe gegen die Ausrottung des deutschen Schulwesens und der deutschen Sprache und die sonstigen Bedrückungsmaßnahmen wird die deutsche Bevölkerung von den Nationalisten und ihrer Presse in Südafrika wirksam unterstützt, mit deren zunehmender Macht sich auch ihre Zukunftsaussichten automatisch bessern würden.

Für Schwarz-Weiß-Rot.

967 deutsche Männer und Frauen aus Rio de Janeiro, Petropolis und Neu-Freiburg (Nova Friburgo) haben am 12. Juli eine Eingabe an den Deutschen Reichstag gesandt für die Wiedereinführung der alten deutschen Reichsfarben Schwarz-Weiß-Rot. Ähnliche Eingaben bereiten die Deutschen in Porto Alegre, Blumenau, Joinville, Sao Paulo, Bahia und Pernambuco vor. Die ruhig und sachlich gehaltene Eingabe, die wir der in Sao Paulo erscheinenden *Deutschen Zeitung* entnehmen, lautet:

Deutsche Männer und Frauen in Rio de Janeiro, Petropolis und Nova Friburgo folgen dem Beispiel, das von Deutschen in aller Welt schon gegeben worden ist und sprechen gleich diesen den Wunsch aus, daß als Farben des Deutschen Reiches „Schwarz-Weiß-Rot“ wieder eingeführt werden möchten.

Wir Deutsche im Ausland haben mit heißem Herzen den Heldenkampf des Heimatlandes begleitet, wir haben schwer darunter gelitten, als die Niederlage zur Gewißheit wurde, und mit Schmerz sehen wir, wie die Heimat auch heute noch aus tausend Wunden blutet. Aber mit Stolz haben wir doch zu jeder Zeit auf die Farben geblickt, die das Deutsche Reich seit seiner Gründung führt, und in Ehren im Krieg und Frieden, zu Lande und zu Wasser, gezeigt hat. Wir sind mit diesen Farben aufgewachsen, wir tragen sie alle im Herzen und wollen daran festhalten. Wenn der Verstand es auch könnte, unsere Herzen aber und unser Gemüt wollen nicht umlernen. Wir kennen keine andern Farben für Deutschland als Schwarz-Weiß-Rot! Diese Farben haben in glücklichen Tagen über uns geweht, und nun wollen wir ihnen auch in den Tagen des Unglücks treu bleiben. Die Zeit wird kommen, wo diese selben Farben aufs neue allen Nationen der Erde kund geben werden, daß der alte, starke, deutsche Geist noch lebt und wirkt.

Wir wissen wohl, daß auch die jetzigen deutschen Farben in der Geschichte der Deutschen eine Rolle gespielt haben und von historischer Bedeutung sind. Aber dennoch sind sie uns fremd. Und dann: so wie sie in der neuen Verfassung benannt sind, lassen sie sich ja gar nicht darstellen. Das Gold verblaßt in der Wirklichkeit zu einem fremd anmutenden, unerfreulichen Gelb. Wer immer hier draußen dies unschöne und ungewohnte Schwarz-Rot-Gelb sieht — und zu sehen sind sie bisher nur bei amtlichen Stellen, nicht bei Privaten —, wendet sich befremdet und bedrückt ab und empfindet bei sich selbst den Farbenwechsel als beschämendes und unbegründetes Eingeständnis von Schmach und Schuld, die einzugestehen wir heute noch gezwungen werden sollen.

Unter den alten Farben ist das Deutsche Reich groß und mächtig geworden, unter ihnen hat unser herrliches Heer in heldenhaftem Kampf Volk und Land gegen eine nie vorher erschaute und nie für möglich gehaltene Koalition geschützt. Wie sollen wir es jetzt vor uns selbst und vor den Nichtdeutschen, unter denen wir leben, erklären, daß wir sie aufgeben und leichten Sinnes durch andere ersetzen? Wo ist sonst noch eine Nation, die nach ehrenvollem Kampfe ihre Farben weggeworfen hätte? Nur weil das Glück der Waffen gegen sie war? Gewiß, dem Kriege sind politische Umwälzungen, ist eine Verfassungsänderung gefolgt. Aber was haben diese Änderungen mit den Farben des Reichs zu tun? Wenn es auch tausendmal verneint werden sollte, so bleibt es doch immer wahr, daß man nichts Gutes schaffen kann, ohne an das Ererbte anzuknüpfen daß man nicht ungestraft ererbte und durch große Erlebnisse geheiligte Symbole abändern oder verwerfen darf.

Unser schwer getroffenes Vaterland wird sich erholen und sich wieder zur alten Höhe hinaufarbeiten, wenn wir an das anknüpfen, was unsere Väter dahin geführt hat, nämlich Fleiß und Treue. Über der fleißigen Arbeit, die unser Land so groß, aber auch so verhaßt bei den minder arbeitsamen Nationen gemacht hat, wehte schirmend das uns allen so teure Schwarz-Weiß-Rot. Seien wir der alten Farbe treu, und wählen wir sie aufs neue als Symbol für alles, was tüchtig und grunddeutsch ist.

Wir Deutsche im Ausland haben oft das Gefühl, als sei in der alten lieben Heimat die Tat durch das Wort ersetzt worden. Das wäre nicht gut. Wir sollten schweigen, und schweigsam am Wiederaufbau arbeiten, aber reden sollten über unsern Häuptern die alten Farben. Sie sollen Freund und Feind zeigen, daß der alte und echte deutsche Geist noch lebt, sie sollen die Alten an die glücklichere Jugendzeit erinnern, und sollen die Jugend mahnen, das Ihrige zu tun, um aufs neue solche Zeiten herbeizuführen und, wenn es sein kann, noch größere und glanzvollere.

Die Nationen, unter denen die Auslanddeutschen leben, kennen auch heute noch keine anderen Farben für Deutschland als Schwarz-Weiß-Rot. Sie werden auch nie verstehen, warum sie geändert werden müßten. In Brasilien und wohl auch in manchem anderen Lande wird auf die symbolische Bedeutung der Landesfarben ein solcher Wert gelegt, daß alljährlich ein besonderer Feiertag zu Ehren des Banners festlich begangen wird. In den Schulen, bei den Truppen, beim ganzen Volk wird an diesem Tage die Flagge zur Schau gestellt und in symbolischer Weise verehrt. Nie wird das Banner öffentlich gezeigt, ohne daß alle durch Gruß und Entblößen des Hauptes ihre Treue und Verehrung an den Tag legten. Der Brauch ist schön und nachahmenswert.

Wir Deutsche in Rio de Janeiro, Petropolis und Nova Friburgo fügen deshalb zu dem Antrag, daß die Farben Schwarz-Weiß-Rot wieder hergestellt werden möchten, auch den Wunsch, daß der Tag, an dem sie wieder eingeführt werden, als Flaggentag im In- und Ausland gefeiert werde, ohne Reden, ohne Feste, nur als stumme, aber dennoch beredte Mahnung unserer stolzen Vergangenheit eingedenk zu sein und nicht zu verzagen.

Wer die Bedeutung der Flagge im Ausland und besonders in Amerika kennt, wird verstehen, warum gerade die Auslanddeutschen immer wieder diese praktisch noch immer ungelöste Flaggenfrage anschneiden. In fast allen Staaten Amerikas muß der ABC-Schütze zunächst die Nationalhymne lernen, die dann Tag für Tag vor Beginn des Unterrichts von jeder Klasse gesungen wird, und zwar vor der über der Schultafel hängenden Landesfahne. Man kann sich denken, mit welcher Verehrung diese Leute an der Flagge als dem Symbol der Heimat und der nationalen Ehre hängen. Die „Deutsche Zeitung“ in Sao Paulo hat recht, wenn sie in der Vorbemerkung zu dieser Eingabe u. a. schreibt:

> Ein Zustand, wie der gegenwärtige, ist unhaltbar. Man denke sich den Eindruck eines Ausländers in Berlin, der sieht, daß die amtlichen Gebäude an irgendeinem Feiertag die neuen Farben führen, während gleichzeitig die Bevölkerung Schwarz-Weiß-Rot flaggt. Der Ausländer sagt sich ohne weiteres: „Das ist das Volk, das nicht einmal weiß, welche Landesfarben es führt.“ — Oder im Ausland: Der deutsche Gesandte fährt im Hafen von Rio de Janeiro in einer Motorbarkasse an Bord eines deutschen Schiffes.' Die Barkasse führt die neuen Farben: Schwarz-Rot-Gelb. Von Bord seiner Barkasse, deren Farben von den Hafenbefestigungen durch das Hornsignal „Achtung“, amtlich gegrüßt werden, begibt sich der Herr Minister an Bord des deutschen Schiffes, das als Farben Schwarz-Weiß-Rot führt und von den neuen Farben nichts wissen will. Das sind Unmöglichkeiten, die unbedingt ein Ende finden müssen.

Heer und Flotte

Die Zahlen der deutschen Abrüstung.

Über die Stärke der früheren und der jetzigen deutschen Wehrmacht wird jetzt eine amtliche Zusammenstellung veröffentlicht, die ein Bild davon gewährt, in welchem Umfang die Deutschland durch den Vertrag von Versailles auferlegte Abrüstung durchgeführt ist. Im Jahre 1913 betrug die Kopfstärke des deutschen Heeres einschließlich der dazu gehörigen Luftstreitkräfte 779 880, im Jahre 1921 100 000. Die Gesamtstärke der deutschen Marine betrug 1913 73 148, 1921 15 000 Mann.

Äußerst interessant ist auch ein Vergleich der Etats des Reichsheeres für 1913 und 1921. Die Gesamtsumme des Bedarfs für das Heer im Rechnungsjahr 1913 betrug nicht ganz 1½ Milliarden Mark, die Gesamtausgabe für die Marine rund 470 Millionen Mark, so daß die Ausgaben für Heer und Marine im Jahr 1913 noch nicht 2 Milliarden Mark betrugen. Für das Rechnungsjahr 1921 kommen wir unter Berücksichtigung aller Ausgaben für Heer, Marine und Materialbeschaffung auf eine Gesamtsumme von 3,4 Milliarden Papiermark oder 226,4 Millionen Goldmark.

Die polnische Marine.

Die Torpedoboote, die Polen kürzlich in England aus der deutschen Beute käuflich erworben hat, und die es durch eine kleine Abordnung von Marinemannschaften mit Hilfe von Danziger Seeschleppern nach Danzig bringen läßt, sind alle, trotzdem sie erst neueren Datums sind, in England umgebaut worden. Das größte von ihnen war während des Krieges von Deutschland übernommen worden, ursprünglich war es für die holländische Flotte gebaut worden. Es ist zum Minenlegen eingerichtet. Die vier kleinen Boote wurden während des Krieges an der flandrischen Küste gebraucht, da sie durch ihren geringen Tiefgang besonders zum Befahren flacher Gewässer geeignet waren.

Der polnischen Marine gehört außerdem noch der frühere deutsche kleine Kreuzer „Danzig“, der zurzeit in England umgebaut wird, außerdem das Segelschulschiff „Llow“, auf dem zurzeit 50 Kadetten ausgebildet werden, und einige kleine armierte Weichseldampfer. Für diese geringe Zahl von Schiffen sind vier Admiräle, 259 Offiziere und 2000 Matrosen im Dienst.

Der einstige Cuxhavener Luftschiffplatz ein wertloser Schutthaufen.

Die sinnlose Zerstörung des größten und besteingerichtet gewesenen Luftschiffplatzes der Welt, des Flugplatzes Nordholz bei Cuxhaven, nähert sich jetzt ihrem Ende. Nachdem die fünf Luftschiffhallen durch Prikrinsprengungen niedergelegt und durch autogenes Zerschneiden für den Schmelzofen vorbereitet worden sind, ist auch die Sprengung und Beseitigung der großen fünf Meter tiefen und zwei Meter breiten Eisenbetonfundamente der Hallen soweit gefördert worden, daß nunmehr die beiden letzten Hallen an die Reihe kommen sollen. Diese Sprengungen haben aber auch das sinnlose dieser ganzen Zerstörungsanordnungen der Entente dargelegt, denn diese Eisenbetonfundamente haben seinerzeit einen bedeutenden Kostenaufwand erfordert und bilden nunmehr einen wertlosen Schutthaufen. Als letzter Zeuge dieser einstmaligen Luftschiffplatzherrlichkeit bleibt die 180 m lange und 45 m hohe kostbare Luftschiffhalle Nobel erhalten, um einem in Aussicht gestellten internationalen Luftschiffverkehr dienstbar gemacht zu werden.

Wiſſenſchaft und Kunſt

Internationaler Astronomentag in Potsdam.

Die Internationale Astronomische Gesellschaft trat am 14. August im Plenarsitzungssaal der Potsdamer Stadtverordneten zu ihrer 25. Tagung zusammen. Die internationale Zusammenkunft gewann eine besondere Bedeutung dadurch, daß sie zum ersten Male seit Kriegsausbruch Vertreter der Wissenschaft von 14 Kulturnationen — mit Ausnahme von Frankreich und Belgien — auf deutschem Boden zu gemeinsamer Arbeit vereinte.

Den Vorsitz führte Prof. Stroemgreen aus Kopenhagen, der die Tagung eröffnete. Er hatte zu seiner Seite den Direktor des Potsdamer astrophysikalischen Instituts, Geheimrat Prof. Dr. Müller und den neu ernannten Direktor Prof. Dr. Hans Ludendorff. Am Vorstandstisch sah man noch Prof. Bauschinger aus Leipzig und den Rektor der Gesellschaft Prof. Kapteyn aus Groningen. Der Saal war voll besetzt, und der Raum erwies sich fast als unzureichend.

Die Mehrzahl der Teilnehmer sind natürlich Deutsche, doch ist das Ausland stark vertreten. Unter den Teilnehmern bemerkt man u. a. Pater Hagen, den Direktor der vatikanischen Sternwarte in Rom, Prof. Eddington aus Cambridge, Prof. Bohlin aus Stockholm, Prof. v. Zeitel aus Upsala, Dr. Totoff aus Sofia, Prof. Lous aus Kristiania, Prof. Fournielm aus Helsingfors, Prof. Wiechard aus Göttingen, Prof. Schurr aus Hamburg, Prof. Einstein, Prof. Oppenheim aus Wien und Prof. Zeller, Innsbruck. Die Fachgelehrten der Berlin-Babelsberger und Potsdamer wissenschaftlichen Institute waren fast vollzählig erschienen.

Vorsitzende Prof. Stroemgreen, Direktor der Kopenhagener Sternwarte, hielt eine bedeutsame Eröffnungsrede. „Wir wissen alle“, so führte er aus, „mit welchen großen Schwierigkeiten die deutsche Wissenschaft zu kämpfen hat. Alle, die wir hier zusammengekommen sind, hegen für die deutsche Wissenschaft die größte Bewunderung und die wärmste Sympathie, und wir wissen, daß aus allen Ländern der Erde der deutschen Wissenschaft eine solche Sympathie entgegenströmt, auch in unzähligen Fällen, wo diese Sympathie noch nicht in Tat oder in offiziellen Worten bezeugt wird. Ein angesehener italienischer Astronom schrieb mir vor kurzem: „Ich möchte die Gelegenheit benutzen, den Kollegen, die sich in Potsdam versammeln, meine aufrichtige Sympathie auszudrücken, und ich weiß mich hierin einig mit den anderen italienischen Astronomen. Wir sind alle der Überzeugung, daß die deutsche Astronomie den Druck der äußeren Schwierigkeiten überwinden und ihre hervorragende Stellung in der gelehrten Welt behaupten wird."

Daß wir heute von einem Vertreter des preußischen Unterrichtsministeriums begrüßt worden sind, ist für uns eine große Ehre gewesen, für die wir herzlichst danken; zu diesem Dank erlauben wir uns den Wunsch hinzuzufügen, daß es dem Ministerium gelingen möge, alle die großen Schwierigkeiten zu überwinden, die sich der Arbeit für seine hohen Aufgaben in der nächsten Zukunft sicher entgegenstellen werden. . . ."

Über seine Tätigkeit im Hinblick auf die Aufrechterhaltung der internationalen astronomischen Beziehungen während des Weltkrieges sagte Professor Stroemgreen u. a.:

Ein paarmal hat es so ausgesehen, als ob alle Bestrebungen vergeblich werden sollten; aber jedesmal ist es gut gegangen. Man hat neue Institutionen ins Leben gerufen, die die alten ersetzen sollten. Aber das Hauptresultat blieb immer bestehen: die direkten oder indirekten internationalen astronomischen Beziehungen wurden nie abgebrochen.

Zu diesem Resultat haben viele Momente beigetragen: Ich möchte zwei solche Momente erwähnen: die von leitender deutscher astronomischer Seite an den Tag gelegte ruhige, entsagungsvolle, wissenschaftliche Objektivität und die Tatsache, daß es auf der anderen Seite immer eine Schar von Männern gegeben hat, die sich zwar in den schlimmsten Situationen zu einer relativen Passivität gezwungen fühlen mußten, die aber doch trotz aller Schwierigkeiten fest standen und fest stehen.

Es liegt in der Natur der Sache, und im Interesse der Sache, daß hier keine Namen jetzt lebender Männer genannt werden. Aber einen Toten darf ich zitieren. Kurz vor seinem Tode, Anfang Februar 1919, schrieb mir der berühmte Direktor des Haward Observatory, Professor E. C. Pickering, folgendes: „Ich billige nicht die Pläne auf Gründung internationaler Gesellschaften, an denen Gelehrte der Zentralmächte und der neutralen Länder nicht beteiligt sind, wenigstens in solchen Fällen, die zu dem Kriege in keiner Beziehung stehen." Ganz dasselbe und oft in viel schärferen Worten haben eine ganze Reihe jetzt lebender angesehener Astronomen in den alliierten Ländern geschrieben.

Den Reigen der wissenschaftlichen Vorträge eröffnete der Direktor der vatikanischen Sternwarte Pater Hagen. Er sprach über nichtleuchtende Nebelwolken. Seine Ausführungen, die auf zehnjähriger visueller Beobachtung beruhen, wurden mit großem Interesse aufgenommen, da sie umstürzende Theorien mit bedeutenden Konsequenzen enthielten. Sie bestreiten die Leere im Raum, wo bisher kein Himmelskörper vermutet wurde. Der Gelehrte hat im Gegensatz zu den vielfach beobachteten schwachen Nebelschleiern innerhalb der Milchstraße außerhalb derselben enorme Massen nichtleuchtender Wolkengebilde gesehen, in denen er die Träger des Urstoffes für die auf dem Wege der Konzentration erfolgte Sternbildung erblickt. Dadurch gelang er zur Schlußfolgerung, daß die Himmelskörper aus dem nebelhaften Zustande hervorgegangen sind.

Professor Dr. Freundlich vom Potsdamer astrophysikalischen Observatorium erläuterte den Bau und die Konstruktion des neuerrichteten Teleskopturmes, der kurzweg die Bezeichnung Einsteinturm führt, weil er als erste astrophysikalische Einrichtung zur Beweisführung für die Einsteinsche Relativitätstheorie gedacht ist. Das neue im expressionistischen Stile nach einem Entwurf des Architekten Mendelsohn errichtete Bauwerk erregte das lebhafteste Interesse der Gelehrten und Fachmänner bei dem Nachmittagsbesuch der Potsdamer Observatorien.

Der letzte Tag der Astronomentagung in Potsdam brachte nach Erledigung schwieriger geschäftlicher Fragen den Rest der wissenschaftlichen Vorträge. Professor Dr. Rosenberg (Tübingen) sprach über Ermüdungs- und Erholungsvorgänge bei den photo-chemischen Zellen, Professor Oppenheim (Wien) über die Bewegungsvorgänge im Reiche der Fixsterne. Ihnen folgten die skandinavischen Astronomen Professor Bohlin und Professor Stroemgreen, die das „Dreikörperproblem" darlegten. Dr. Kienle (München) behandelte die Entfernungsbestimmungen bei Fixsternen. Zum Schluß machte Herr Niels Tamm einige Angaben über ein neues Verfahren zur sog. Farben-Indexbestimmung der Fixsterne. — Einen festlichen Ausklang nahm die Tagung durch Vorführung der Tonplattenaufnahmen verstorbener Männer, so von Emil Fischer und Ernst Haeckel, denen sich als lebende bedeutende Männer Sven Hedin und Rabindranath Tagore anschlossen.

Freigabe des dritten Bismarckbandes.

Zwischen dem Cottaschen Verlag und dem früheren Kaiser ist es nunmehr doch zu einer Verständigung über die Veröffentlichung des dritten Bandes der „Gedanken und Erinnerungen" Bismarcks gekommen. Wilhelm II. hat unter Verzicht auf den jüngst noch vom Kammergericht anerkannten urheberrechtlichen Schutz den Abdruck der von ihm und Kaiser Friedrich verfaßten Briefe gestattet. Der Verlag Cotta hat eine namhafte Summe für vom Kaiser zu bestimmende wohltätige Zwecke zur Verfügung gestellt.

Französische und deutsche Bücherverbreitung.

Die „Lique Française" hat es unternommen, in jeder der 1800 Ortschaften Elsaß-Lothringens eine Bibliothek zu gründen. Zu diesem Zweck hat sie schon ungefähr 80000 Bücher an 1200 Ortschaften geschickt. Um ihr Werk durchführen zu können, bittet sie alle Franzosen um neue Bücherspenden.

Dagegen bestrebt sich die Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung, bestehende Volksbüchereien mit guten Büchern zu unterstützen oder neue Volksbibliotheken zu begründen, soweit die deutsche Zunge klingt. Sie drängt keinem Orte deutsche Bücher auf, der sie nicht haben will. Aber sie stellt ihre Hilfe überall dort zur Verfügung, wo sie darum gebeten wird. In allen Ländern und in allen Weltteilen hat sie deutsche Volksbibliotheken unterstützt. Seit der Abtrennung deutscher Gebiete pflegt sie mit besonderer Liebe die Verbreitung guter deutscher Bücher unter den Grenz- und Auslanddeutschen. Wer diese ausgebreitete, im Stillen wirkende und als ungemein segensreich anerkannte Tätigkeit unterstützen will, sende sein Scherflein in Geld oder Büchern an den Grenzdank der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung, Hamburg-Großborstel (Postscheckkonto Hamburg 737) unter Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung.

Aus der Frauenwelt

Europas Frauenüberschuß.

Den größten Frauenüberschuß vor dem Kriege hatte England. Nach der Volkszählung von 1911 stellte sich derselbe auf rund 1330000. An zweiter Stelle stand, wie Albin Michel in der „Gleichheit" ausführt, Deutschland mit einem Frauenüberschuß von rund 850000, Rußland mit annähernd 700000, Österreich, Italien und Frankreich mit je ca. 500000, Portugal mit 250000, Schweden mit 125000, Dänemark mit über 80000, die Niederlande mit etwa 60000, Belgien mit 45000, während ein Männerüberschuß nur auf dem Balkan zu verzeichnen war, und zwar in Rumänien mit 96000, Serbien mit 95000, Bulgarien mit 70000 und Griechenland mit 7000 mehr Männern als Frauen. Insgesamt dürften in Europa vor dem Kriege 5 bis 6 Millionen mehr Frauen als Männer gelebt haben.

Der ungeheure Männermord des Krieges hat aber den Überschuß an Frauen noch bedeutend anschwellen lassen, und zwar in Deutschland und Rußland auf je 2½ Millionen, auf 2—2¼ Millionen in England, je 1¼ Mill. in Italien und in den früher österreichischen Gebieten. Aber auch auf dem Balkan ist seit dem Kriege ganz besonders in Serbien, durch die Kriegsverluste ein Frauenüberschuß zu verzeichnen. Der Gesamt-Frauenüberschuß in Europa beträgt heute rund 15 Millionen.

Dabei kann gar nicht damit gerechnet werden, daß diese Überzahl der Frauen in absehbarer Zeit wieder etwas ausgeglichen wird, sondern mindestens für die nächsten 10 bis 15 Jahre wird mit Sicherheit ein weiteres Anwachsen des Frauenüberschusses zu erwarten sein. Zunächst ist mit einer starken Männerauswanderung in Europa zu rechnen. Allein in England haben bereits mehr als 60000 ehemalige Soldaten den Antrag auf Auswanderung in die überseeischen Gebiete gestellt. Auch die Männersterblichkeit ist infolge der Millionen Kriegsverletzten eine erheblich größere.

(Ob diese Zahlen stimmen, wird schwer zu kontrollieren sein. Sie mögen übertreiben. Für England hat zwar Lord Northcliffe auch zwei Millionen angenommen).

Körperlich schwere Arbeit.

Die Düsseldorfer Handelskammer hat sich mit der Frage beschäftigt, ob die industrielle Frauenarbeit dem weiblichen Geschlecht nachteilig ist, und ist zu dem Ergebnis gelangt, daß gerade diese Betätigung eine erschreckende Zunahme der Frauenkrankheiten zur Folge hat. Aus volksgesundheitlichen Gründen empfehlen die Sachverständigen, daß man Frauen von körperlich schwerer Arbeit und Arbeiten, die mit zu langem Stehen verbunden sind, aus den Industrien ausschalten soll.

„Die Weiber werden immer schlimmer."

Ein Bürger von Chicago mit dem passenden Namen Rose hat im Alter von 91 Jahren die Scheidungsklage gegen seine dritte Frau eingereicht. Seinen Standpunkt zur „Frauenfrage" legt er so dar: „Mit jeder Generation werden die Weiber schlimmer. Meine erste war gut, die zweite nur noch mittelmäßig, und die dritte erst — — —!" Ein viertes Mal will er es nun nicht mehr versuchen.

Trauringmoden.

Auch im Trauring gibt es Moden. Vor 20 Jahren mußte es ein breiter goldener Reif sein. Je schwerer er war und je breiter, desto stolzer war die Braut. Heute ist im Gegensatz dazu derjenige Trauring der eleganteste, der am leichtesten und am schmalsten ist. Ein Grund für dieses Zurücktreten des Trauringes ist die Tatsache, daß dieser schmucklose Reif früher durch seine Breite die Wirkung anderer kostbarerer Ringe beeinträchtigte. Gold ist noch immer das beliebteste Material für Trauringe, doch wird mehr und mehr Platin verwendet. Für die Verwendung dieses kostbaren Metalls, das etwa sechsmal so viel wie Gold kostet, spricht auch der Umstand, daß die modernen Verlobungsringe meistens aus Platin sind und daher besser mit einem Trauring aus demselben Material harmonieren. Die Form der neuesten Trauringe ist recht verschiedenartig. Manche Bräute wollen sie ganz gewölbt, andere ganz flach, und am elegantesten ist gegenwärtig eine „halbgewölbte" Form. Zu dem Trau- und dem Verlobungsring tritt in neuester Zeit als dritter „Familienring" der sog. „Mutterschaftsring", den der junge Vater seiner Frau aus diesem freudigen Anlaß verehrt. Diese Ringe sind meistens sehr kostbar und mit Diamanten geschmückt.

Sport und Jagd

Meisterschaften des Reichsheeres und der Reichsmarine 1921.
24. bis 28. August.

Unter der großen Teilnehmerzahl von 1600 Vertretern des Heeres und der Marine, darunter alle Sieger der Divisionsmeisterschaften wurden am 28. August die Armee-Meisterschaften zu Ende geführt. Gegen das Vorjahr war das Programm noch wesentlich erweitert worden. Alle Arten von Leibesübungen waren vertreten und legten von dem Umfange der Leibesübungen in Heer und Marine beredtes Zeugnis ab. Sonnabend und Sonntag wohnten der Veranstaltung der Reichswehrminister Geßler, der Chef der Heeresleitung General von Seekt, der Chef des Erziehungs- und Bildungswesens General Frotscher, Inspektor der Kav. General von Poseck, Chef der Marine Admiral Behnke, General Heye, Staatssekretär Walther, sowie die Gesandtschaftsattachés von Spanien, Holland und Schweden.

Eine neue Höchstleistung gab es im Weitsprung. Der Sieger, Masch.-Maat Wegener, bewältigte 6,69 Meter und ließ Ltn. Münch, den Verteidiger des Fünfkampfes, um 9 Zentimeter hinter sich. Im Kugelstoßen siegte Unteroffizier Röthel, I.-R. 19, mit 11,48 Meter, im Diskuswerfen Feldwebel Duweneck, I.-R. 2, mit 34,80 Meter. Das Fußballspiel Reichsheer gegen Reichsmarine entschied nach äußerst interessantem Spiel die Marine mit 3 : 1 (1 : 1).

Der letzte Tag gab einen Überblick über den gewaltigen Aufschwung, den die Leibesübungen in Heer und Marine zu verzeichnen hat, der am besten dadurch zum Ausdruck kam, daß von im Zivilsport bisher unbekannten Leuten nicht weniger als 8 neue Höchstleistungen in der Leichtathletik und 3 neue Schwimmhöchstleistungen für Militär geschaffen wurden. Das 100-Mtr.-Laufen sah Ltn. Dorn, Pion.-Abt. 1, in 11,2 durch blendenden Endspurt als Sieger, die Zeit ist neuer Rekord. Das 400-Mtr.-Laufen sicherte sich gleichfalls in neuer Rekordzeit von 52,5 Ober-Verw.-Mtr. Dost, I.-Abt. Stralsund, während im 1500-Mtr.-Laufen der Verteidiger Wachtm. Kleinstäuber, Art.-Reg. 5, in 4 : 19,2 seinen Titel erfolgreich verteidigen konnte. Die Mannschaftssiege, mit Ausnahme der Olympischen Staffel, die von der Kom.-Abt. Nordsee in 3 : 49,6 gewonnen wurde, sicherten sich die besonders hervorragenden Bayern, die durch Inf.-Reg. 19 das 800-Mtr.-Gruppenhindernislaufen in 2 : 58,2, den 4mal 100-Mtr.-Staffellauf in 45 (Rekord), und das 50-Klm-Radfahrer-Patrouillenfahren in der neuen Rekordzeit von 2 : 01 : 13.2 Sek. und durch Inf.-Reg. 21 gleichfalls mit neuer Rekordzeit von 3 : 36 den 4mal 400-Mtr.-Staffellauf an sich brachten und auch in Feldwebel Schneider, den Sieger im Stabhochsprung, mit 3,28 Mtr. (Rekord) stellten. Den Hochsprung sicherte sich Oberltn. v. Graffen, Art.-Reg. 2, mit 1,76 Mtr. (Rekord), das Speerwerfen Feldw. Koitsch, Inf.-Reg. 12, mit 50,06 Mtr. (Rekord). Feldwebel Breßler siegte, wie erwartet, im 30-Klm.-Gepäckmarsch und legte unter den Klängen der Musik und großem Beifall die letzten 100 Meter im Paradeschritt mit präsentiertem Gewehr zurück.

Zwischendurch kamen die Bewerber der Kraftrad-Sternfahrt staubbedeckt im Stadion an. Gefr. Göhring, Kr.-Abt. 3, siegte mit 1093 Pkt.

Im Fünfkampf blieb Ltn. Rolin, I.-Reg. 8, mit 17 Punkten, im Kompagnie-Vierkampf Inf.-Reg. 2 mit 8 vor Inf.-Reg. 9 mit 10 Punkten siegreich.

In den Schwimmwettbewerben war die Marine überlegen, konnte sie doch in Ob.-Verw. Matr. Kramer, Abt. Nordsee, den Sieger im 100-Mtr.-Rückenschwimmen in 1 : 25,8, in Ob.-Masch.-Matr. Schmidt, Abt. Nordsee, den Sieger im 200-Mtr.-Brustschwimmen in 3 : 26,6 und durch Marinestation Nordsee das 4mal-100-Meter-Staffelschwimmen in 3 : 32 (Rekord) stellen und durch Matr. Pape, Abt. Nordsee, das Wasserspringen gewinnen. Feldw. Föllmer, Inf.-Reg. 9, sicherte sich das 100 Meter beliebig Schwimmen in neuer Rekordzeit von 1 : 12,5, Gefr. Schramm, Inf.-Reg. 16, gleichfalls in neuer Rekordzeit von 6 : 30,2 das 400 Meter beliebig Schwimmen.

Im Gesamtklassement aller Divisionen steht die 7. Div. mit 11 ersten, 5 zweiten und 5 dritten Siegen an der Spitze. Es folgen: Nordseestation 8—5—2, 2. Division 5—6—3, 3. Division 5—6—1, Ostseestation 3—7—2, 4. Division 2—4—8, 1. Division 5—0—3, 6. Division 2—1—7 und 5. Dvision 1—3—4 Siegen.

Den Siegern wurden prächtige Ehrenpreise überreicht.

Vierzig Jagden von den Franzosen beschlagnahmt.

Den Jagdpächtern ist durch eine Verfügung des kommandierenden Generals der französischen Rheinarmee dieser Tage eine recht unangenehme Überraschung bereitet worden. Die Militärbehörde verfügte, daß 40 Jagden in Rheinhessen, hauptsächlich in den Gemarkungen Nackenheim und Nierstein, zur Ausübung der Jagd durch französische Offiziere ab 14. August beschlagnahmt werden. Die Jagdpächter haben gegen diese Verfügung bei der Interalliierten Rheinlandkommission Berufung eingelegt. Inzwischen ist aber trotz der noch bestehenden Schonzeit mit dem rücksichtslosen Abschluß der gerade in diesem Jahre so günstigen Hühner- und Hasenbestände begonnen worden.

Deutscher Segelflugwettbewerb.

In den Rhönbergen (Unterfranken) wurde in der Zeit vom 15. bis 26. August ein deutscher Segelflugwettbewerb veranstaltet, an dem über 30 motorlose Flugzeuge aller Gattungen teilnahmen. Es handelte sich dabei um Gleit- und Segelflüge von einem erhöhten Abflugsort aus, wobei ganz unerwartete Leistungen erreicht wurden. Am 16. August flog Klemperer in der Rekord-Gesamtflugdauer von 216 Sekunden 1670 Meter weit, am 19. vermochte er sich über eine Minute über der Abflugstelle zu halten, während der zweiten Minute sank der Apparat nur um 32,5 Meter, um schließlich nach der Gesamtdistanz von 670 Meter bei nur 167 Meter Höhendifferenz vom Abflugsorte glatt zu landen. Am 20. August erreichte Koller in einem Segelflug von 169 Sekunden eine Distanz von 1900 Metern. Der am gleichen Tage zu Tode gestürzte Flieger Leusch verunglückte nach mehreren hervorragenden Flügen durch Bruch der Segelstange. (S. auch die Bilder vom Tage.)

Vom Leben in der Heimat

Berlin.

Am 31. August fand unter Beteiligung von mehreren Hunderttausend Menschen die von der Partei der Mitte und der Linken aus Anlaß von Erzbergers Ermordung veranstaltete Massenkundgebung für die Verfassung der Republik statt.

Neben den politischen Parteien der Linken und der Mitte hatten alle Gewerkschaftsverbände zur Teilnahme an der Demonstration aufgerufen, und von den Kommunisten, die sich diesmal ziemlicher Zurückhaltung befleißigten, bis zum Zentrum waren die Parteiangehörigen aller Kreise des werktätigen Volkes, Arbeiter, Angestellte und Beamte, dem Aufruf gefolgt. Unabsehbare Scharen zogen von der dritten Nachmittagsstunde an aus allen Teilen Berlins und der Vororte in der Richtung nach dem Lustgarten.

Im ganzen sprachen etwa 16 Redner; so von den Sozialdemokraten der frühere preußische Ministerpräsident Otto Braun, die Abgeordneten Richard Fischer, Otto Wels, Ernst Heilmann, dann Ströbel, Erwin Barth, Dr. Zechlin, Kuttner und andere. Von den Unabhängigen redeten Stadtverordnetenvorsteher Dr. Weyl, Dittmann, Crispien, Ledebour, Dr. Rosenfeld, von den Kommunisten Stöcker, Clara Zetkin, Friesland, Rosi Wolfstein neben mehreren anderen.

Die Berliner Kundgebung verlief ohne Zwischenfall. Gleiche Veranstaltungen fanden in allen großen Städten des Reiches statt. Am Schluß der Kundgebung in Kassel teilten die Führer der Unabhängigen und der Kommunisten unter stürmischem Beifall mit, daß ihre Organisationen beschlossen hätten, angesichts der Haltung der Reaktion die Streitaxt zu begraben und mit der Sozialdemokratie Frieden zu schließen, um die Errungenschaften der Revolution zu verteidigen. Alle Sonderwünsche der Unabhängigen und der Kommunisten könnten sich nur im Rahmen des Bestehens der sozialistisch-demokratischen Republik behaupten.

Biberach.

Unter ungeheurer Beteiligung fand in Biberach am 31. August die Beisetzung des ermordeten Matthias Erzberger statt. Ein fast endloser Trauerzug bewegte sich von der Stadtpfarrkirche nach dem Städtischen Friedhof. Den Trauerzug eröffneten zwanzig Arbeiter- und Gesellenvereine, dann folgten drei Musikkapellen. Hinter dem Leichenwagen, der von einer Ehrengarde umgeben war, schritt die Geistlichkeit, dann folgte Frau Erzberger mit ihren Angehörigen. Hinter ihnen ging der Reichskanzler, Reichstagspräsident Loebe, Mitglieder der württembergischen und badischen Regierung und eine große Anzahl Parlamentarier. Den Schluß bildeten zahlreiche Vereine, darunter viele Frauenvereine.

Der Sarg wurde von Mitgliedern des katholischen Kirchenstiftungsrates und des Gemeinderates zu dem von der Stadt Biberach gestifteten Ehrengrab getragen. Seiner Trauerrede legte Stadtpfarrer Schweikert-Biberach das Wort zugrunde: „Größere Liebe hat niemand als der, der sein Leben hingibt für seine Freunde." Er gedachte in seiner Rede nicht des großen Staatsmannes und des überragenden Parlamentariers, sondern des Mannes, den die Liebe zu Gott, zu seinem Vaterlande und zu seinem Volke beseelte.

Nach ihm ergriff der Reichskanzler Dr. Wirth das Wort zu einer längeren Ansprache, in der er die Verdienste des Ermordeten um sein Vaterland pries, ihn gegen die Angriffe seiner Gegner in Schutz nahm und an das deutsche Volk einen Mahnruf zur Wahrung des demokratischen Staates richtete. Sodann widmete Reichstagspräsident Loebe dem Verstorbenen einen Nachruf.

Als weiterer Redner sprach Reichstagsabgeordneter Dr. Becker in Namen der Zentrumsfraktion und des gesamten deutschen Zentrums.

Ansprachen hielten weiter im Namen des württembergischen Zentrums Regierungsrat Dr. Beyerle-Stuttgart, Abg. Justizminister Bolz, für Baden Geistlicher Rat Schofer-Freiburg, für die Stadt Biberach Stadtpfarrer Stoll und für den Wahlkreis Erzbergers Kaplan Vogt. Für das Reichsfinanzministerium legte Ministerialrat Beusch einen Kranz nieder.

Der bayerische Landtagsabgeordnete Königsbaur-München erklärte in seinem Nachruf, daß die bayerische Regierung dem vom Reichskanzler mit Recht zitierten Artikel der Bayerischen Staatszeitung völlig fernstehe und denselben keineswegs decke. Im Namen der Unabhängigen sprach Reichstagsabgeordneter Adolf Geck.

Frankfurt a. M.

Wieder einmal wehen vom Meßgelände die bunten Fahnen, wieder einmal ist Frankfurt Ausstellungsstadt, wenn auch nicht in dem Maßstabe, wie bei den Internationalen Einfuhrmessen. Diesmal beherbergt die große Festhalle, sonst das Haus der Textilindustrie, die Reichsausstellung für Kolonialwaren und Lebensmittel, veranstaltet vom Reichsverband Deutscher Kolonialwaren- und Lebensmittelhändler (E. V., Sitz Berlin) unter Beteiligung der Landesverbände.

Für eine derartige Schaustellung ist die Festhalle wie geschaffen. In dem Riesenraum präsentieren sich die einzelnen Stände noch einmal so vorteilhaft, ein übersichtlich gehaltener Austellungskatalog führt die Aussteller und die dort vertretenen Branchen auf: Kolonialwaren und Landesprodukte (Kaffee, Tee, Kakao, Reis, Teigwaren, Nährmittel, Hülsenfrüchte, Öle, Fette, Seifen), Feinkostwaren (Wild, Geflügel, Obst-, Gemüsekonserven, Fleisch- und Wurstwaren, Molkereierzeugnisse), Süßigkeitsindustrie (Schokolade, Backwaren, Zuckerwaren), Getränke (Weine, Spirituosen, Liköre, Fruchtsäfte, Bier), Tabak (Zigarren, Zigaretten), Materialwaren, Ausstattungsgegenstände, Maschinen und Apparate einschlägiger Art, Fachliteratur.

Als größten Erfolg darf man die erfreuliche Tatsache buchen, daß die Ausstellung nur Qualitätsware, keinerlei Ersatzmittel bringt, es geht also in der Nahrungs- und Genußmittelindustrie wieder aufwärts; eine tatkräftige Unterstützung zur Erstarkung unseres Wirtschaftslebens und der glücklich erbrachte Nachweis, daß unsere heimische Nahrungsmittelindustrie sich mehr und mehr erfolgreich von der Bevormundung des Auslandes freimacht. Das sieht man beispielsweise bei den mannigfachen Arten deutscher Edelliköre, die im Vergleich mit bekannten Auslandsfabrikaten wohl bestehen können, wie auch die Erzeugnisse der Schokoladenfabriken.

Ein überaus buntes Bild bietet sich dem Besucher der Festhalle. Da ragt fröhlich bis unter die Kuppel aus Riesen-Teepackungen, Keksdüten, die durch Reklamezettel verbunden sind, der Stand einer bekannten Hannoverschen Keksfabrik. Aus leeren Schokoladen-, Kakao- und Pralinenpackungen baut eine Schokoladenfabrik ihre ungemein wirkungsvolle Reklame. Ein orientalischer Tempel ist Heim einer Zigarettenfirma. Im Münchener Bauernbarockhaus schenkt man Liköre aus, überhaupt sind die Spirituosenfabriken, insbesondere die Liköre und Kognaks, recht zahlreich vertreten. Man findet originelle und künstlerische Einfälle, jedoch in solcher Fülle, daß eigentlich nichts zur vollen Geltung kommt, weil eines das andere in Schatten stellt.

Recht hübsch angewandten Expressionismus bringt ein Teehaus; ganz in blau mit gelben Streifen, sogar die Verkaufsdame ist in diesen Farben gekleidet, preist ein Edellikör die Güte seiner Firma. Tempelhallen mit hochragenden Säulen, weite, vornehm gehaltene Likörstuben, vier Kolossalbuchstaben als Träger gern getrunkener Likörmarken. Ein märchenhaftes Sektzelt, hergestellt aus moussierenden Riesensektkelchen; eine kleine gemütliche Tafel mit Blumen und Sektkühler geschmückt, und von der Decke herab stiebitzt ein lustiger bunter Affe das edle Getränk.

An Beleuchtungseffekten ist nicht gespart, eine Ölfabrik macht durch ihre erhellte Pyramide aus Ölflaschen auf ihre Fabrikate aufmerksam, und in einem Nährmittelstand aus dem Schwarzwald gibt ein echtes Schwarzwaldmädel Auskunft. Wenn auch nicht alles vom künstlerischen Standpunkt betrachtet gutzuheißen ist, so bringt diese Ausstellung eine ganz unheimliche Fülle von Anregungen für das Reklamewesen. Heimatliche Apfelweinfirmen schenken nach alter guter Sitte bei Tannenkränzen und Fässern, als Tisch und Stuhl, Spezialgetränke aus.

Wer die Festhalle am Nachmittag vor der Eröffnung sah, der zweifelte, daß der nächste Morgen eine fertige Ausstellung finden sollte. Aber es klappte doch! Denn als nach der kleinen Eröffnungsfeier im Vorraum der Festhalle die Ausstellung eröffnet wurde, war das schier Unmögliche möglich geworden: die Ausstellung war im großen ganzen fertig. Zahlreiche Ehrengäste, darunter Reichstags- und Landtagsabgeordnete, Vertreter auswärtiger und hiesiger Zeitungen, machten als erste Besucher den Rundgang durch die Ausstellung.

Leipzig.

Der 29. August brachte bei heiterem Sommerwetter den Meßverkehr zu vollster Entfaltung. Schon am frühen Morgen ging es in zahlreichen Musterstätten lebhaft zu. Im Laufe des Vormittags trafen der sächsische Ministerpräsident Buck und der sächsische Wirtschaftsminister Felisch in Begleitung des Geheimrats Klien zu einem Besuche auf der Leipziger Messe ein. Die Herren folgten zunächst einer Einladung zur Einweihung des tschechoslowakischen Messehauses, in dem als historische Stätte bekannten Hause Äckerleins Keller. Später wurden die Regierungsvertreter im Meßamt vom Aufsichtsrat des Meßamtes begrüßt, woran sich ein Rundgang durch die Messe schloß. Bei der Eröffnung des tschechoslowakischen Meßhauses, zu der auch die in Leipzig weilenden Pressevertreter geladen waren, hielt ein Vertreter der tschechoslowakischen Meß- und Außenhandelsgesellschaft Praga in Leipzig eine Begrüßungsansprache, leider in tschechischer Sprache, worauf der Ministerpräsident erwiderte, dabei betonend, daß die bei seinem Besuchen der ersten Prager Mustermesse empfangenen angenehmen Eindrücke ihm gern Veranlassung gegeben haben, der Einladung zur Besichtigung der eigenen Messe der tschechoslowakischen Republik Folge zu leisten. Der erwartete Besuch der Minister der Reichsregierung mußte leider abgesagt werden, da die Herren wegen dringender Staatsgeschäfte nicht abkömmlich waren. Am Sonntagabend fand zu Ehren der in- und ausländischen Pressevertreter ein Presseabend statt. Aus der Reihe gehaltener Ansprachen ist besonders die eines Vertreters der Chicagoer Abendpost, Dr. Briggs, hervorzuheben. Derselbe wies auf die engen deutsch-amerikanischen Beziehungen hin und bezeichnete es als ein gutes Omen für die Messe, daß kurz vor dem Beginn der Friedensschluß mit Amerika zustande gekommen ist. Der Redner betonte die wichtige Aufgabe der deutschen Presse, den Zusammenhang der Auslanddeutschen mit dem Mutterlande zu pflegen. Was in der Vergangenheit gesündigt worden wäre, müsse die Gegenwart gutmachen. Er weihte der Kulturgemeinschaft aller Deutschen ein Hoch.

Gerichtssaal, Unglücksfälle, Verbrechen

Prozeß gegen Gustav Wyneken.

Am 30. August begann vor der Strafkammer des Landgerichts Rudolstadt die Verhandlung gegen den früheren Leiter der Freien Schulgemeinde Wickersdorf bei Saalfeld, Dr. Gustav Wyneken. Die Anklage gegen den weit über seinen Wirkungskreis bekannten Schulreformer stützt sich auf den § 175 des Reichsstrafgesetzbuches. Das Vergehen, dessen Dr. Wyneken beschuldigt wird, liegt schon längere Zeit zurück. Dr. Wyneken war inzwischen längere Zeit im Ausland, ist aber jetzt nach Deutschland zurückgekehrt und hat sich den Gerichten zur Verfügung gestellt. Die Angelegenheit hat wiederholt auch die Öffentlichkeit beschäftigt, da in der Zwischenzeit ein bei der Wickersdorfer Schulgemeinde angestellter Lehrer Selbstmord beging, ohne daß jedoch ein Zusammenhang zwischen der Auslandsreise Wynekens und dem freiwilligen Tod des in Frage kommenden Lehrers hergestellt werden konnte. Während seiner Amtsführung ist es zwischen Dr. Wyneken und einem Teil der Eltern seiner Zöglinge zu sehr heftigen Zusammenstößen über seine Lehrtätigkeit gekommen, und seit dem Auftauchen der Gerüchte, die von Verfehlungen des Pädagogen an seinen Schülern sprachen, entbrannte ein offener Kampf. Zu der Verhandlung vor dem Landgericht Rudolstadt ist ein großer Zeugenapparat aufgeboten worden.

In später Nachtstunde wurde am 31. August von der Ferienstrafkammer des Landgerichts Rudolstadt das Urteil gegen Dr. Gustav Wyneken, den Leiter der Freien Schulgemeinde Wickersdorf, gefällt, das auf ein Jahr Gefängnis und Tragung der Kosten des Verfahrens lautete. Der Staatsanwalt hatte zwei Jahre Gefängnis beantragt. Die Verteidigung hat wegen eines strafprozessualen Verstoßes bei der Ausschließung der Öffentlichkeit während der Urteilsbegründung Revision eingelegt.

Der Tod des Majors Montalègre.

Das Interalliierte Kriegsgericht in Tarnowitz, das über die Anklage gegen den Arbeiter Joschke wegen Ermordung des französischen Majors Montalègre in Beuthen zu urteilen hatte, hat über Joschke eine Zuchthausstrafe von fünf Jahren verhängt. Die Leichenöffnung hatte ergeben, daß der tödliche Schuß durch eine Acht-Millimeter-Pistolenkugel verursacht worden ist. Das Gericht ging von der Annahme aus, daß der Angeklagte neben anderen Personen ebenfalls geschossen habe, und zwar, um sich eine für die Ermordung eines französischen Offiziers seiner Meinung nach ausgesetzte Belohnung zu verdienen. Ob eine solche Belohnung wirklich ausgesetzt worden sei, sei gleichgültig. Jedenfalls habe der Angeklagte angenommen, daß dies der Fall sei. Joschke wurde wegen Totschlags verurteilt. Die Schuldfrage auf Mord wurde verneint.

Vier oberschlesische Selbstschutzleute ermordet.

Am 31. August in früher Morgenstunde wurden auf der Chaussee zwischen Peuke und Borau die Leichen von vier Selbstschutzleuten aufgefunden. Die Leichen wiesen Schuß- und Schlagwunden auf. Beamte der Breslauer Kriminalpolizei haben sich bereits an den Tatort begeben, wohin auch von Oels die zuständige Behörde ihre Beamten entsandt hat. Der Mord an den vier jungen Leuten ist auf der Chaussee begangen worden, die Leichen sind dann in ein kleines Wäldchen verschleppt worden, das in der Nähe des Tatortes liegt. Alle vier haben Kopfschüsse. In der Nähe der Leichen lagen drei Militärspaten. Alle vier Ermordeten hatten Papiere vom ehemaligen Selbstschutz, einer von ihnen außerdem noch polnische Ausweispapiere und eine französische Ordensauszeichnung, er trug auch eine der englischen ähnliche Uniform. Seine Papiere lauteten auf den Namen Friedrich. Es ist wahrgenommen worden, daß am Montag abend zwei Automobile die Chaussee bei Sibyllenort entlang gefahren und nach einiger Zeit wieder zurückgekehrt sind.

Blutige Zusammenstöße in Potsdam.

Der Jugendbund der Deutschnationalen Volkspartei hatte für den 28. August in Potsdam eine Erinnerungsfeier an die Schlacht von Tannenberg geplant. Die Feier sollte unter freiem Himmel stattfinden. Da die „Rote Fahne“, das Berliner kommunistische Organ, ihre Parteigenossen zu Gegenkundgebungen aufrief, waren vom Polizeipräsidenten in Potsdam Versammlungen unter freiem Himmel verboten worden. Die Deutschnationalen hielten deshalb ihre Tannenbergfeier in der großen Luftschiffhalle bei Wildpark und in der Aula eines Potsdamer Gymnasiums ab. Sie nahm einen ungestörten Verlauf. Die Kommunisten aber pfiffen auf das polizeiliche Verbot. Schon in aller Frühe hatten die Eisenbahnzüge aus Berlin, Magdeburg, Brandenburg und der weiteren Umgebung Tausende von Arbeitern nach Potsdam gebracht, die sich am Bahnhofe sammelten. Von dort bewegte sich der wohl 12 000 Köpfe zählende Zug unter Vorantragen von roten Fahnen in die Stadt. Obwohl der Polizeipräsident die Aufforderung der Linksparteien, die Schutzpolizei von der Straße zu entfernen, abgelehnt hatte, kam es anfänglich noch nicht zu ernsten Vorfällen. Die Demonstranten ließen es sich allerdings angelegen sein, schwarz-weiß-rote Fahnen von den verschiedenen Häusern herunterzureißen und Personen, die dem Zuge begegneten und Orden, studentische und nationale Abzeichen trugen, zum Ablegen dieser Abzeichen zu zwingen. Aber schon in der Alten Luisenstraße kam es zu Tätlichkeiten, als ein Potsdamer Einwohner gegen das Entfernen der alten Reichsfahne von seinem Hause Protest einlegte. Er wurde von der Menge umringt und niedergeschlagen. Inzwischen hatte die Deutschnationale Feier in der Luftschiffhalle stattgefunden. Die Sozialisten sollten sich um 4 Uhr nachmittags verabredungsgemäß nach dem Bahnhofe begeben. Jetzt kam es zu den ersten schweren Zusammenstößen. Am Bahnhof stieß die Menge auf einen Trupp von etwa 20 jungen Männern und Frauen, die an ihren Zupfgeigen schwarz-weiß-rote Bänder trugen und von einem Reichswehroffizier mit schwarz-weiß-roter Armbinde angeführt wurden. Die Menge fiel über sie her und verprügelte sie derart, daß der Offizier und zwei von ihnen schwerverletzt liegen blieben. Anstatt nun mit der Eisenbahn abzureisen, begab sich die Menge wieder in die Stadt zurück. Man belästigte die Passanten, die nationale Rosetten trugen, hielt mehrere Straßenbahnen an, aus denen man die Fahrgäste hinauszerrte in dem Glauben, sie kämen von der deutschnationalen Versammlung. Sie wurden verprügelt. Erst als sich die Menge dem Lustgarten näherte, schritt die Polizei ein und sperrte die Straßen zur Garnisonkirche und zum Polizeipräsidium ab. Dieser erste Widerstand rief unter den Demonstranten große Erregung hervor. Ein Teil des Zuges trennte sich von dem Gros und marschierte auf eigene Faust ab. Er stieß hierbei auf einige Reichswehrsoldaten und Beamte der Schutzpolizei, die sofort von der Menge angegriffen wurden. Während die Soldaten in ein Haus flüchteten, stellten sich an der kleinen Ladebrücke die Wachtmeister Iwan und Wolff von der Potsdamer Schutzpolizei der wütenden Menge entgegen. Wachtmeister Iwan konnte sich seiner Waffe nicht mehr bedienen, er wurde von der Menge sofort an das Geländer gedrückt und schwer mißhandelt. Wachtmeister Wolff hatte sich in den Torweg des Oberrechnungshofes zurückgezogen, wohin sich auch die beiden Reichswehrsoldaten geflüchtet hatten, und warnte die Angreifer, noch weiter vorzugehen. Als trotzdem einige Männer mit Stöcken auf ihn eindrangen, gab er fünf Schüsse ab und streckte zwei seiner Angreifer (Berliner Arbeiter) nieder. Er wurde jedoch gleichfalls überwältigt und mit Stöcken derart bearbeitet, daß er schwer verwundet an Kopf und an den Beinen bewußtlos niederfiel. Die Demonstranten stürmten dann den Oberrechnungshof und bemächtigten sich der beiden Reichswehrsoldaten, die jedoch durch nun endlich eintreffende Verstärkungen der Schutzpolizei befreit werden konnten. Die vor dem Lustgarten weilende Menge hatte kaum von diesen Zusammenstößen Kunde erhalten, als sie versuchte das Schloß zu stürmen. Das Vorhaben der Menge wurde jedoch von den Führern noch rechtzeitig verhindert.

Zu ähnlichen Ausschreitungen der Linksparteien gegen die Veranstaltung nationaler Kundgebungen kam es in verschiedenen anderen Städten. So wird aus Neuhaldensleben gemeldet: Eine vom Verein für das Deutschtum im Auslande für Sonntag abend einberufene Versammlung, in der General v. Lettow-Vorbeck über den Feldzug in Ostafrika sprechen sollte, wurde von den Anhängern der Linksparteien verhindert. Sie hatten bereits eine halbe Stunde vor Beginn der Versammlung zu Hunderten den Saal besetzt. Da außerdem vor dem Lokal am Markte eine große Menschenmenge eine drohende Haltung annahm, so daß Zusammenstöße zu befürchten waren, wurde die Versammlung abgesagt. Erst nach langer Zeit trat wieder Ruhe ein.

Aus Halberstadt wird berichtet: Gelegentlich eines Regimentsfestes des ehemaligen 7. Seydlitzkürassierregiments kam es hier zu schweren kommunistischen Ausschreitungen. Den Anlaß hierzu soll eine von Oberst v. Günther gehaltene Rede gegeben haben. Um die Mittagszeit, als nur vereinzelte Personen in dem Festsaal anwesend waren, erschienen etwa 200 Kommunisten und richteten große Verwüstungen an. Es gab zahlreiche Verwundete. Die Polizei stellte die Ruhe wieder her.

Aus Wulferstedt wird mitgeteilt: Bei der Fahnenweihe der hiesigen Ortsgruppe des „Stahlhelm“ wurden bei einem schweren Zusammenstoß des Festzuges mit einem sozialistischen Demonstrationszuge, zu dem sich Kommunisten aus Halberstadt, Aschersleben und Braunschweig eingefunden hatten, der Oberpostsekretär Düben aus Magdeburg von dem Fenster eines Eckhauses erschossen. Als der Demonstrationszug in den Festzug des Stahlhelms eindrang, um die Fahne zu entreißen, entstand ein schweres Handgemenge, bei der es eine ganze Anzahl Schwer- und Leichtverwundeter gab. Am Dorfeingang von Wulferstedt hatten die Sozialisten ein Plakat angebracht mit folgenden Worten: „Wem sein Leben lieb ist, der kehre um!“

Eine weitere Meldung aus Insterburg lautet: In Insterburg hielt am Sonntag der Heimatverein eine Tannenbergfeier ab, während gleichzeitig die sozialistischen Parteien eine Kundgebung gegen Brotwucher und Kriegshetzer veranstalteten. Von dieser Versammlung kommende Arbeiterzüge versuchten, den Tannenbergzug zu durchbrechen, woran sie durch Schutzpolizei gehindert wurden. Später ereigneten sich jedoch Zusammenstöße zwischen sozialistischen Demonstranten und Schutzpolizei, wobei es auf beiden Seiten eine Anzahl von Verletzten gab. Die Gewerkschaften verkündeten infolge der Vorgänge den allgemeinen Ausstand.

Zusammenstoß eines Freiballons mit einem Fabrikschornstein.

In der Nacht zum 22. August hat sich in Bitterfeld ein schweres Ballonunglück ereignet. Es waren zwei Freiballons aufgestiegen, die beide gut vom Start abkamen und von denen der eine auch glücklich wieder landete, der andere Ballon unter Führung des Lehrers Ulrich flog alsbald gegen einen Fabrikschornstein, in dessen Steigeisen und Blitzableiter sich das Netzwerk der Ballonhülle verfing. Hierdurch wurde die Hülle aufgerissen und der Ballon stürzte etwa 50 Meter weiter ab. Drei der Insassen, Bauunternehmer Sommer, Elektriker Hesse und Gastwirt Sonntag, sämtlich aus Holzweißig bei Bitterfeld, wurden getötet. Der Ballonführer Ulrich, dessen Tatkraft und Umsicht bereits durch über 40 Freiballonfahrten erprobt war, ist seinen Verletzungen in einer Halleschen Klinik erlegen.

Sprechsaal

Randglossen eines Auslanddeutschen.

Deutsch leben, Deutsch fühlen, Deutsch streben — am tiefsten haben es wohl die Auslanddeutschen erfaßt und zwar jene, die nicht in fremden Nationen aufgingen, sondern ihr reines Deutschtum bewahrten, ihre Kinder deutsch erziehen ließen und auf fremder Erde ein Stück Deutschtum aufbauten. Diese Leute waren in ihren Gemeinden und Vereinen „nur“ deutsch — ohne jenen augenverdunkelnden Parteien-Schleier der Inlanddeutschen und einerlei ob Preuße, Bayer, Württemberger, Sachse — ein jeder mochte seine Eigenart mitbringen, sie wurden gegenseitig geduldet und geachtet, Hauptsache: Deutscher. Sie bewahrten die ungetrübte, reine Liebe zur Heimat und konnten wie aus einem Luftschiff sehen, was dem Deutschen zu Haus fehlte, um einen weltpolitischen Geist zu bekommen — ihm haftete zu sehr der Standesgeist, Kastengeist, Parteigeist, Philistergeist, Kaufmannsgeist, Industriegeist an — sie entbehren noch der sittlichen Weihe durch den kategorischen Imperativ des Dienstes am nationalen Gedanken — wie Rohrbach einmal sagte.

Dieser ist es, der die größere, moralische Kraft des Angelsachsentums in der Weltpolitik begründet.

Wir Deutschen hatten immer einen Mangel für große und gemeinsame Dinge. Fünfzig Jahre lang unter militärischer und Beamten-Vormundschaft konnte auch kein politisch gereiftes und selbstdenkendes Volk schaffen, es ging uns zu gut unter diesem Regiment, aber schlackenfreie, weitsichtige Menschen konnte es nicht schaffen. Das Pedantische, wenn es früher noch gar nicht vorhanden gewesen wäre, würden wir Deutschen zuerst erfunden haben.

Es ist ganz gut, wenn wir uns dann und wann einmal den Spiegel vorhalten und uns ungeschminkt anblicken — in diesem Sinn muß man auch Hermann Keyserlings Heftlein: „Deutschlands wahre politische Mission“ durchlesen.

Der Deutsche hängt viel zu viel am Althergebrachten, kann sich vom Ballast, den schließlich jede Kultur mit sich bringt, nicht trennen. An sich mochte es vielleicht wünschenswert sein, aber er konnte sich nicht den Umständen anpassen, den lateinischen Nationen und den Engländern war das eigentümlich, sie schieden solchen Ballast kurzerhand aus.

Häufig Mangel an Reife, an Leichtigkeit der Formen, Schulmeisterei, Spießbürgertum — dagegen Ordnung, Klarheit, Pflichtgefühl — das sieht man jetzt deutlich — bei uns herrscht doch im ganzen Lande trotz des verlorenen Krieges Ordnung. Wer im Auslande war, der verlangte von seinen Mitmenschen zunächst nur Takt und Benehmen — achtete jede Persönlichkeit und suchte sie nicht eines besseren zu belehren und anerkannte bereitwillig jede Tüchtigkeit. Weniger Brille und Mikroskop, mehr Auge und Herz. Draußen muß man zu erkennen vermögen, was man einem Menschen bieten darf, noch mehr aber, was man ihm nicht bieten darf, und für was er zu gebrauchen ist. Der Auslanddeutsche hat durch seine Reisen und durch Berührung mit fremder Kultur seine allgemeinen, menschlichen Anlagen erweitert.

Viel zu viel Kriechertum bei uns — dem hergebrachten Höhergestellten, dem Offizier, dem Fremden gegenüber — auch heute noch ist der Deutsche zu überschwänglich in seinen Höflichkeitsbezeugungen — da sehe man, wie sich der Engländer unter fremden Völkern aufrecht bewegt. Das müssen wir anerkennen, der Englische Staatsmann und der Englische Gentleman gehören zu den großen Leistungen der Kultur.

Langsame, stetige Arbeit an uns und der Umwelt tut not — die Augen auf und schaffen, schaffen.

Den Wert unserer großen Geister kennen wir und sind stolz darauf — aber wenn wir draußen vor den Toren unseres Vaterlandes unser Deutschtum bewahren und zur Anerkennung bringen wollen, so müssen wir jene unschönen deutschen Anhängsel abschütteln.

Und singen zur Arbeit, wie der Südländer, muß der Deutsche noch lernen, nicht verbissen und stumm, da wird man Sklave der tötenden Maschine, man muß aber Herr seiner Arbeit sein.

Jene tausendjährige Chinesenmauer, welche jenes Volk um sich schuf, um vor den eindringenden Europäern geschützt zu sein, ist gefallen — aber die Mauern, welche in Deutschland die einzelnen Kasten und Berufe von einander trennen, hat sogar die Revolution noch nicht zu Fall gebracht — sie können immer noch nicht zu einander kommen, sich gegenseitig erforschen, das Gute und Schöne bei jedem in seiner Art finden — woran liegt das? wo muß die Hilfe einsetzen? erst wenn diese Kastenmauern gestürzt sind und ein weitherziges Verständnis von allen Kreisen gezeigt wird, dann gibt es ein reifes, Deutsches Volk.

Auslanddeutsche, draußen in der weiten Welt und drinnen in der Heimat, tut euch zusammen zu einem umspannenden „Weltbund“ und helft unser neues Deutschland aufbauen.

Aufs Werdende vertrauen,
Das Werdende durchschauen,
Froh am Werdenden bauen.

W. T. (Palermo).

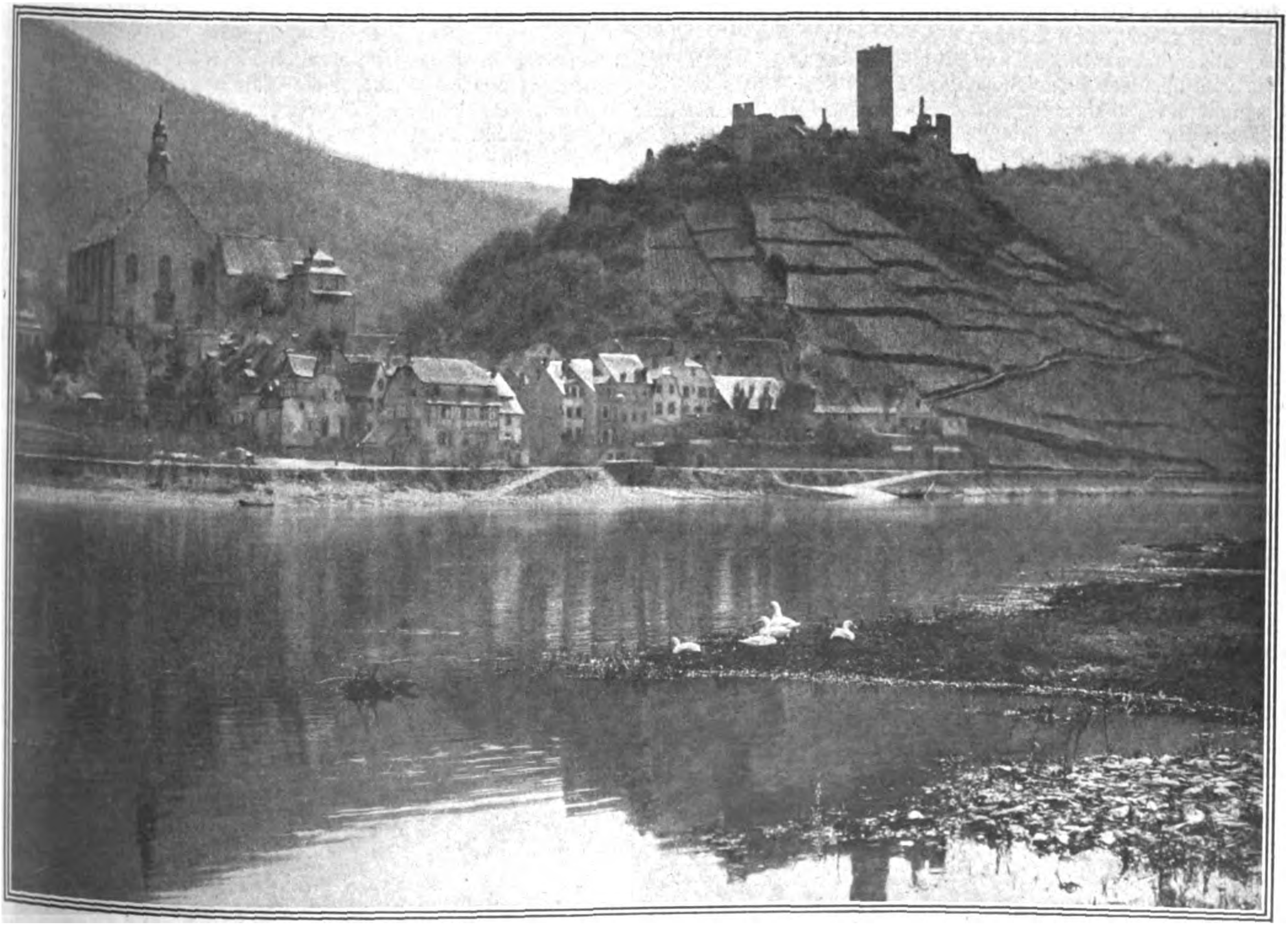
Unterhaltungsteil

Naturbildung, Natur- und Heimaterleben.

Ein Beitrag zum Wiederaufbau.

Von Hans Wolfgang Behm.

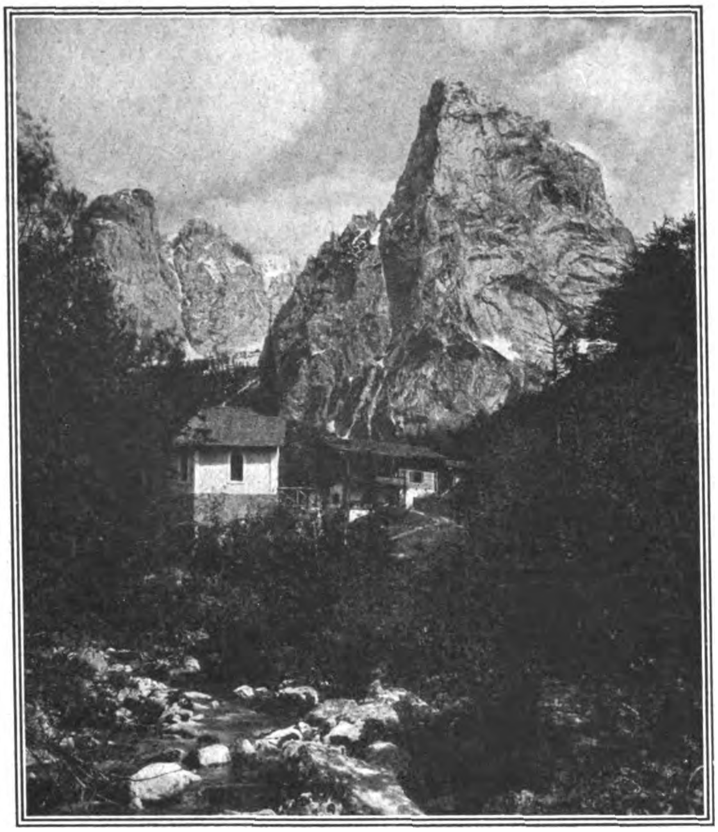
Wenn im Sturm der Zeiten die Blüte des Geistes welkt und die Werte schaffender Kunst zerstieben, so entspringt ewig neues Leben aus dem Schoß der Erde, entfaltet die zeugende Natur ihre Knospen, unbekümmert, ob der frevelnde Mensch (ein nie versöhntes Geschlecht) die reifende Frucht zertritt. In der großen Not unserer Tage werden diese trefflichen Worte des alten Alexander von Humboldt wach, der schon vor etlichen Jahrzehnten mit klarem Blick erkannt hatte, daß nicht nur alle Geschehnisse und Kümmernisse dieses Menschendaseins, sondern auch seine Freuden und sonnigen Tage im Rahmen der Natur sich zur stillen Einkehr klären bzw. alles freudvoll Erlebte letzten Endes irgendwie in natürlichen Harmonien des Daseins wurzelt. Längst hat der Tod dem alten trefflichen Forscher, der noch einmal in seinem unvergleichlichen Kosmos den Sinn der Welt und das Wissen von ihr zu umspannen suchte, die Feder aus der Hand genommen. Er hat aber wohl am vollendesten aufgezeigt, wie aus alten Tagen her im Menschenauge die Sehnsucht unabänderlich und sich merkwürdig selbst verzehrend nach Welten, Wundern und Sternen über uns glüht, wo es aber scheinbar gelungen war, nach letzten Dingen der Erkenntnis, umschauert von dunklen Gewalten heiligen Erlebens, zu greifen, da flatterten schon wieder vom erbrochenen Buche der Weisheit tausend und mehr nicht zu erhaschende Blätter in alle Welt hinaus, verloren sich zwischen unzählig im Raume schwebenden Sonnen und Planeten. Und der tiefste Denker wurde wiederum zum Kinde seligster Verneinung, das willig dem Rätsel des Daseins sich ergab. Aber es erfüllte sich in diesem zugleich der Schöpfung letzter Sinn, die den Menschen an Quellen natürlicher Offenbarung trinken und sittlich gesunden läßt. Seit Menschen durch Jahrtausende, Jahrhunderte, Tage und Stunden durch Wüsten und Paradiese dieser Erde pilgern, ward ihres Daseins Inhalt in letzter Tiefe dem Buche der Natur entlehnt. Wenn schaurige Gewalten das Antlitz der Erde zerwühlten, Bäume brachen und schilfgedeckte Hütten stürzten, dann ward es dem spärlichen Wissen unserer Vorzeitahnen gegeben, im Herzen der Erde Zyklopen hämmern zu sehen. Diesen Göttergewalten versöhnend zu begegnen, schuf menschlicher Glaube allerlei Fetische, Tempel und Altäre. Unsagbar groß ist die wachsende Zahl und Formenfülle der aus diesem Zwischenspiel sich ergebenden Gestalten, Bauten, Bilder und Mythen, durch die der Menschengeist im Werdegang seines allmählichen Aufstiegs das Geheimnisvolle über und unter sich zu bannen, zu trösten und zu verehren suchte, um schließlich selbst von diesem irgendwie Göttlichen das Heil seiner Seele zu erwarten, bessere Jenseitstage nach oft qualvollem Erdendasein zu durchleben. Wie vieler Irrungen bedurfte es endlich, um gemessen mit der Wucht neuzeitlicher naturwissenschaftlicher Erkenntnisse sich zu jener großen befreienden Religiosität durchzuringen, die der staunenden Andacht hinter Riesenrefraktor oder Ultramikroskop den Weg zum Erleben Gottes weist. Bewegte sich doch allenthalben in den Jahren vor dem Kriege ein nicht unerheblicher Teil allgemeiner Kulturbereicherung in den Geleisen gesteigerter Naturbildung. Und es fehlte gewiß nicht an künstlerisch und wissenschaftlich begabten Köpfen, die aus der Fülle dessen, was Forschergeist geschaffen, den weiteren nach Schätzen der Aufklärung dürstenden Volkskreisen das notwendig Wissenswerte daraus allgemein verständlich wiedergaben. Auch war es vereinzelten Gelehrten möglich, in gefälliger Form ihre Sonderarbeiten zu „popularisieren". Diesen Tatsachen entsprach aber neben der ausschließlichen Vermittelung nackter Erkenntnisse ein unendlich viel größerer Wert. Es ward damit zugleich der Weg geöffnet, der dem Kulturvolk im Zeitalter der Maschinen, Fabriken und allgemeinen Alltagshetze, darin irgendwelches Ideal sich letzten Endes wie zu einer Art nüchternen chemischen Formel aufzurollen drohte. — Neuland erschloß, das der Seele



Ein malerisches Moselnest. Dorf Beilstein b. Cochem.

Phot. Rupp, Saarbrücken.

gewissermaßen Bausteine aus dem verlorenen Paradiese lieferte. Man hatte wieder angefangen, trotz aller Verflachung unserer Kultur und Gesellschaft nach Dingen zu greifen und nach Schätzen zu fragen, die über die Alltagsöde hinaus das Leben überhaupt als lebenswert erscheinen ließen. Die Naturbildung führte gleichwohl zur Herzensbildung, zur Verfeinerung des Gemütes, zum Zurückdämmen dunkler Laster und Leidenschaften. Dem geistigen Erfassen des Naturbildes lief die religiöse Erbauung zur Seite, die Weihe der Andacht, die bald dem Zauber der Sternennacht, dem Leuchten der blühenden Heide, bald den Geheimnissen des Waldes oder der segenspendenden Feldeinsamkeit entsprang. Wir waren auf dem Wege, wieder Menschen zu werden, die nicht die Stätten des Flirtes und Tingeltangels zur Berauschung nach den Sorgen des hastenden Alltags aufzusuchen brauchten. — Ein furchtbarer, die seelischen und körperlichen Elemente im Tiefsten aufwühlender Krieg, ungleich schwere Vorfriedensjahre liegen vor und hinter uns. Und doch hieße es, das endlich Gute, den Rest einer höheren Daseinsberechtigung auf dieser Welt überhaupt zu verneinen, wollten wir die Hände nun müßig in den Schoß legen, tatenlose Zuschauer bleiben oder uns gar in Einsamkeit mit stummem Fluch auf die Erdenwelt zurückziehen. Gerade die Wiedergesundung unseres Volkstums wird eben nicht zuletzt bestimmt durch ein vertieftes Maß allgemeiner Naturbildung. Es heißt, die vor Jahren abgebrochene Brücke wieder aufzubauen und fortzuführen, die vom allenthalben geistlosen Gleichtakt des Alltags zur Gesundung und Stählung des Körpers und des Geistes führt. Der Naturbildung fügt sich von selbst das Naturerleben ein oder es mag sich diese Erscheinung auch umgekehrt und wechselseitig vollziehen. Die Zeit muß kommen, da man fröhlich zum Wanderstabe greift, das Gift der Alltagssorge den Unverständigen überläßt und da man versucht, die Natur zunächst in der Gesamtheit ihrer Erscheinungsformen als unermeßlich reich und schön zu finden. Dazu bedarf es keiner allzu großen Wanderung in fernere Teile über das engere Wohngebiet hinaus. Es mag gesagt sein, daß keine Gegend zu öde und leer, kein Ort zu verlassen, kein Gärtchen zu klein ist, um dortselbst nicht irgendwie zum stummen Verehrer der Schönheiten dieses Daseins zu werden und den Geist mit heimlichen Schätzen wahrer Glückseligkeit anzufüllen. Ein Spinnentierchen, das kunstvoll seine Netze baut, eine Blumenblüte am Fenstersims, ein Heimchen im verschwiegenen Versteck und hundert Dinge mehr geben dem verständigen Beobachter genug des Nachdenklichen, um schließlich Gefühle seltener Feierlichkeit auszulösen. Wer wollte uns endlich die Sterne über uns rauben, aus denen der Sinn des Daseins in silbriger Schönheit zeitlos strahlt oder ein Stückchen Waldes, darin ein Leben so tausendfältig verschlungen schafft und sich ergänzt, daß sich schon allein daraus eine Philosophie des Daseins schöpferisch gestalten ließe?! Erst wenn wir unser Volk allmählich zur nachdenklichen Naturbetrachtung erziehen, werden wir innerlich allesamt freie Menschen werden, denn aus dieser Erziehung formt sich unbewußt und ungewollt das größere Erleben, das den Menschen zur Erkenntnis seines eigenen Ichs und des Weltalls führt. Im Augenblicke, da der Schlichteste im Volke zu eben solch schlichten Philosophen wird, vollzieht sich in ihm die Wandlung zum Aestheten, der in seltener Befriedigung die Wunder des Lebens der hungernden Seele reicht.



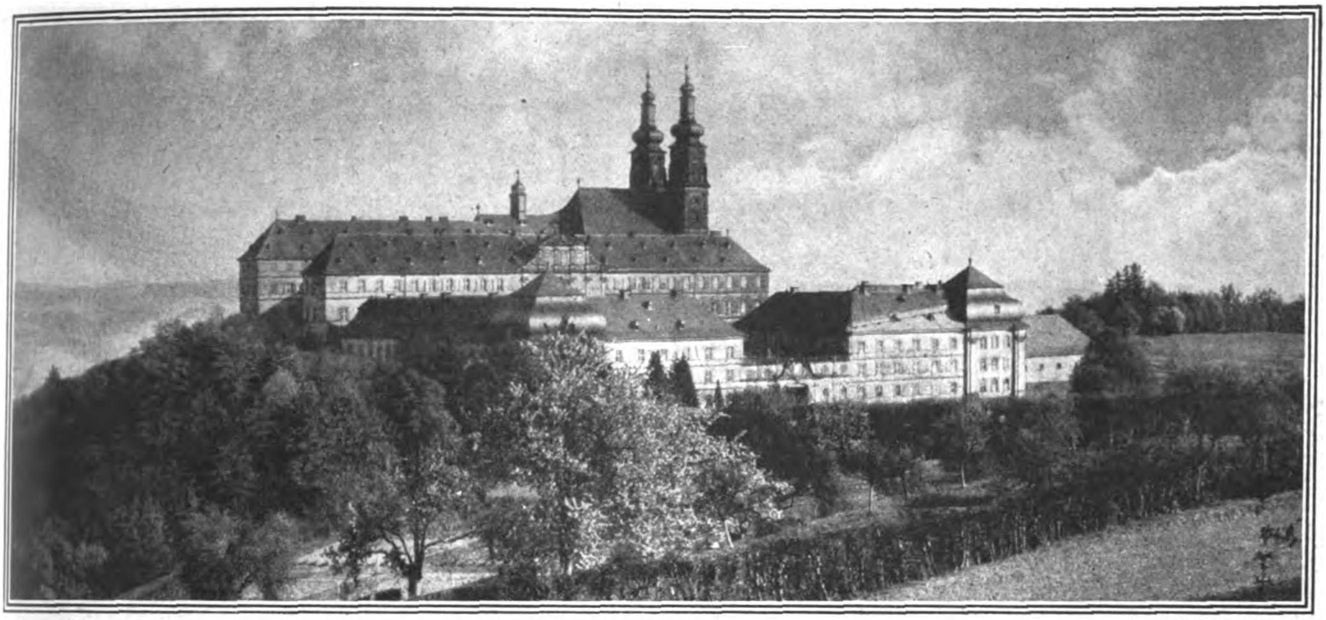
Phot. Rupp, Saarbrücken.

Hinterbärenbad im Kaisertal b. Kufstein mit dem „Toten-Kirch'l“.

Nachschrift der Redaktion: Vergl. hierzu die neueste Schrift Hans Wolfg. Behms „Deutsche Heimat“

Märkische Dorfgasse (Schlepzig).

Phot. Rupp, Saarbrücken.



Techn. Photogr. Arch.

Schloß Banz und die Wallfahrtskirche zu den Vierzehnheiligen im Regierungsbezirk Oberfranken in Bayern.

(Ein Ausblick zur inneren Gesundung am naturgegebenen Heimatbild), die wir allen Auslanddeutschen nur dringend empfehlen können, da sie insbesondere die Erinnerung an die alte Heimat wach erhält und Verständnis und Liebe für die Schönheiten der deutschen Heimat fördert. Die Schrift gliedert sich in die Kapitel: Blick in die Zeit — Erlösende Natur — Von Frühling zu Frühling — Im grünen Herzen — Grenzen des Erlebens — Sinfonie der See — Einsames Land — Waldgeheimnis — Stille Feste.

In vornehmer Aufmachung ist die Schrift zum Preise von nur 6,— M. in der Helingschen Verlagsanstalt G. m. b. H., Berlin-Treptow, soeben erschienen.

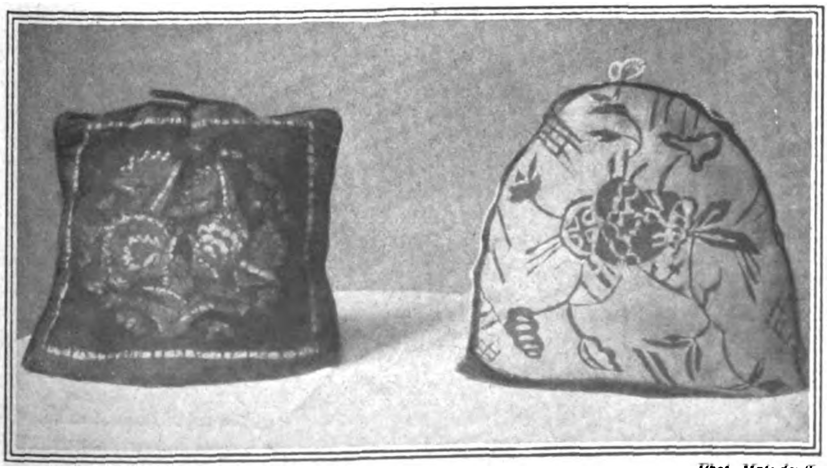
Banz und die Vierzehnheiligen.

Eine Fülle landschaftlichen Reizes bietet jene Gegend im bayerischen Regierungsbezirk Oberfranken, in dem der vielbesuchte Wallfahrtsort Vierzehnheiligen und das alte Schloß Banz gelegen sind. Die Entstehung der zweitürmigen Wallfahrtskirche Vierzehnheiligen knüpft sich an eine legendäre Wundererscheinung von den vierzehn Nothelfern, die um die Mitte des fünfzehnten Jahrhunderts einem frommen Schäfer erschienen waren. An der Stelle, wo das geschehen sein soll, wurde im Jahre 1447 eine Kapelle erbaut.

Zu dem gegenwärtigen Kirchenprachtbau, einem Meisterstück kirchlicher Baukunst, ist 1743 der Grundstein gelegt worden. Nahezu dreißig Jahre währte der Bau des Gotteshauses, erst 1772 wurde es feierlich eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben. Im Jahre 1835 durch einen Blitzstrahl stark beschädigt, wurde die Kirche in harmonischen Verhältnissen erneuert und erhielt überdies die prächtigen, die Legende von der Gründung der Kirche darstellenden Fresken als Schmuck. Das schöne Gotteshaus ragt mit seinen himmelanstrebenden schlanken Türmen weit in das fränkische Land hinaus, und man kann von dort aus, über den Main hinweg, auch das auf der Höhe gelagerte Schloß Banz schauen, das ursprünglich eine Benediktinerabtei war, die um die Mitte des elften Jahrhunderts von Alberada, der frommen Gemahlin Alberts von Babenberg, gestiftet ward. Im vierzehnten Jahrhundert stand das Kloster in voller Blüte, bis es im Bauernkrieg zerstört wurde. Von neuem hergestellt, fiel es abermals Kriegswirrnissen zum Opfer: von der Soldateska ward es im Dreißigjährigen Kriege ausgeplündert und von Grund aus zerstört. Der letzte Abt des Klosters Banz war Gallus Dennerlein; unter ihm wurde zum Beginn des neunzehnten Jahrhunderts das Stift aufgehoben, seine Schätze verteilt; die Bibliothek kam nach Bamberg, das Münzkabinett nach München, das mit Petrefakten aus der Umgegend reich versehene Naturalienkabinett blieb in Banz. Die Abtei, die für das schönste der fränkischen Schlösser gilt, wurde mitsamt den nächstgelegenen Gütern von Herzog Wilhelm von Bayern angekauft, der den prächtigen Bau zu seinem Sommersitz erkor und ihn 1837 seinem Enkel, dem Herzog Maximilian, vererbte. Auf der einen Seite des Maines Banz, auf der anderen Vierzehnheiligen — beides Zeugen aus längst verklungener Zeit; das eine Bauwerk heute weltlichen Zwecken dienend, das andere noch in unserer Zeit im Dienst Gottes stehend. Unter den vielen großen unseres Volkes, die diese schöne Gegend gern besucht haben, nennen wir nur Goethe.

Das kunstgewerbliche Schulwesen in Deutschland.

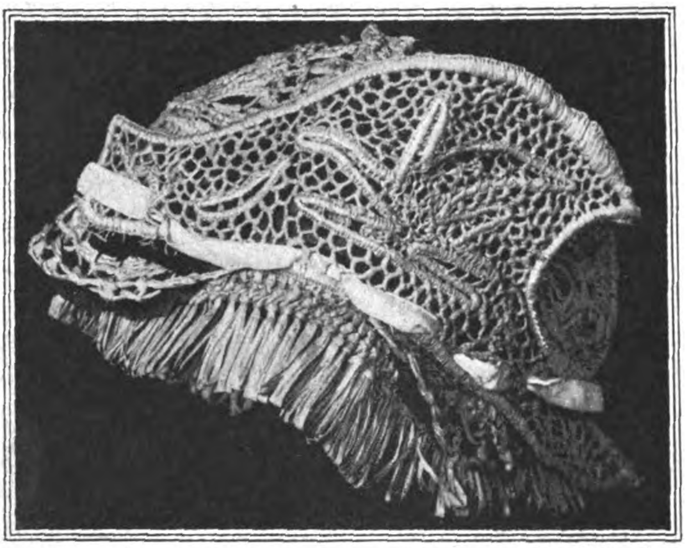
Von Dir. Albert Reimann, Berlin.



Kaffeewärmer.

Phot. Matzdorff.

Es gilt wohl als unbestrittene Tatsache, daß das deutsche Kunstgewerbe vor dem Kriege eine führende Rolle gespielt hat, und es ist freudig zu begrüßen, daß trotz der langen schweren Kriegszeit, trotz Materialmangels und Transportschwierigkeiten, gerade dieser Zweig deutschen Kunstfleißes nur unbedeutend gelitten hat. Die Kraft, zu bilden und Neues zu schaffen, der Drang, auch dem kleinsten Gebrauchsgegenstand des täglichen Lebens künstlerische Form zu geben, liegt nun einmal im deutschen Charakter. Man kann annehmen, daß zu den hervorragenden Leistungen des deutschen Kunstgewerbes, das noch in letzter Stunde vor Kriegsbeginn in der großen Cölner Werkbund-Ausstellung 1914 sich ein bleibendes Denkmal geschaffen hat, nicht zuletzt die gründliche Ausbildung in den Kunstgewerbeschulen beigetragen hat. Während fast alle außerdeutschen Staaten nur in den Hauptstädten Unterrichtsanstalten zur Ausbildung von Kunstgewerb-



Phot. Matzdorff.

Basthaube (Nähspitze und Gabelhäkelei.)

Phot. Matzdorff.

Bemalte Porzellantasse.

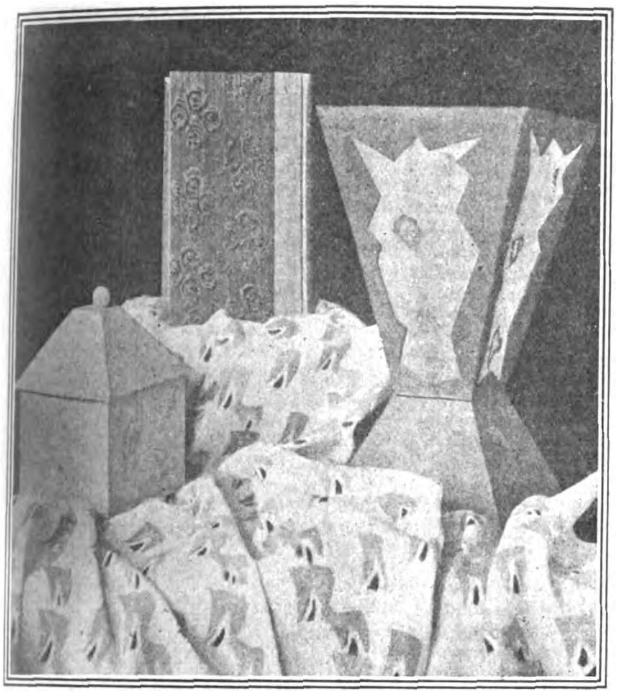
lern unterhalten, hat die Kleinstaaterei in Deutschland — man kann sie politisch beurteilen wie man will — doch wohl einen großen Teil dazu beigetragen, daß im edlen Wettstreit der einzelnen Staaten auf künstlerischem Gebiet das ganze Reich bis in die letzten Winkel hinein sich dieser Aufgabe gewidmet hat. So bestehen in Deutschland wohl etwa 50 staatliche oder städtische Kunstgewerbeschulen. Die bedeutendsten befinden sich in folgenden Städten: Aachen, Altona, Barmen, Berlin, Bremen, Breslau, Danzig, Dresden, Düsseldorf, Elberfeld, Frankfurt a. Main, Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Cassel, Königsberg, Crefeld, Magdeburg, Mainz, München, Nürnberg, Stuttgart und Weimar. Ihnen reihen sich besondere Spezialfachschulen an, wie z. B. die Fachschule für Kunst-Buchbinderei in Berlin, die Holzschnitzschule in Warmbrunn, die keramische Fachschule in Bunzlau, die Fachschulen für Metallbearbeitung in Hanau, Iserlohn, Pforzheim und Schwäb. Gmünd, die höheren Fachschulen für Textilindustrie in Berlin und Plauen.

Messingtreibarbeiten: Wandteller, Teedose, Leuchter und Schale. Phot. Matzdorff.

Wandbeleuchtung. Phot. Matzdorff.

Die allgemeinen Kunstgewerbeschulen arbeiten im großen und ganzen nach einem gemeinsamen Prinzip. Ihr Lehrplan weicht von dem der eigentlichen Kunsthochschulen bzw. Akademien dadurch ab, daß sie neben den rein malerischen und zeichnerischen Unterrichtsmaterien auch Lehrwerkstätten haben, in denen die Entwürfe in echtem Material ausgeführt werden können. Die Fachschulen haben sich gewöhnlich dort gebildet, wo die entsprechende Industrie stark vertreten ist. Neuerdings werden viele Reformpläne aufgestellt, die meistens darauf hinauslaufen, die überlebten Kunstakademien mit den aufstrebenden Kunstgewerbeschulen zu verschmelzen. In Wirklichkeit haben sich die Kunstgewerbeschulen bereits soweit entwickelt, daß in ihren einschlägigen Klassen reife Kunstwerke entstehen, wie es ja überhaupt nicht möglich ist, eine Grenze zwischen Kunstgewerbe und sogenannter „hoher“ Kunst zu ziehen. Waezolt, der auch sehr gute Gedanken über die Kunstschul-Reform in einem Schriftchen niedergelegt hat, sagt: „Kunst ist ein Stück nationalen Daseins, mit tausend Fäden wirtschaftlich, technisch, sozial und geistig in den Teppich des Volkslebens verwoben.“

Neben dieser staatlichen und städtischen Kunstförderung bestehen in Deutschland auch einige private Kunstgewerbeschulen, so in Frankfurt, München und Berlin, deren weitaus bedeutendste wohl die bekannte „Schule Reimann“ in Berlin ist. Die von dem Verfasser dieser Zeilen gegründete und geleitete Kunst- und Kunstgewerbeschule, die sich seit ihrem 20jährigen Bestehen aus kleinen Anfängen zu der umfangreichsten deutschen Kunstgewerbeschule entwickelt hat, beschäftigt heute über 30 Lehrkräfte, darunter eine Anzahl der stärksten künstlerischen Persönlichkeiten des Berliner Kunstlebens und weist eine Frequenz von über 1000 Schülern auf, unter denen heute schon trotz der schwierigen Verkehrsverhältnisse und trotz der immer noch teilweise anhaltenden Grenzsperre über 200 Ausländer sich befinden, die fast allen Nationalitäten der Welt angehören.



Phot. Matzdorff.

Papparbeiten: Bucheinband, Lichthalter und Kasten.

Phot. Matzdorff.

Wandteller.

Für Ausländer, die die Absicht haben, eine Kunstgewerbeschule in Deutschland zu besuchen und nicht viele Jahre Zeit zu ihrem Studium haben, sondern in möglichst kurzer Zeit etwas Positives zu erreichen suchen, wird wohl im allgemeinen nur eine private Schule in Frage kommen. In der privaten Anstalt kann, der ganzen Art ihres Aufbaues nach, mehr Rücksicht auf die Individualität des Einzelnen genommen werden. Die Wünsche der Einzelnen können persönlicher berücksichtigt werden im Gegensatz zu den staatlichen Schulen, die nach bestimmten Prinzipien geleitet werden und daher schwerfälliger arbeiten. Als Beispiel für den Lehrplan einer völlig ausgebauten Kunst- und Kunstgewerbeschule mögen folgende Angaben dienen:

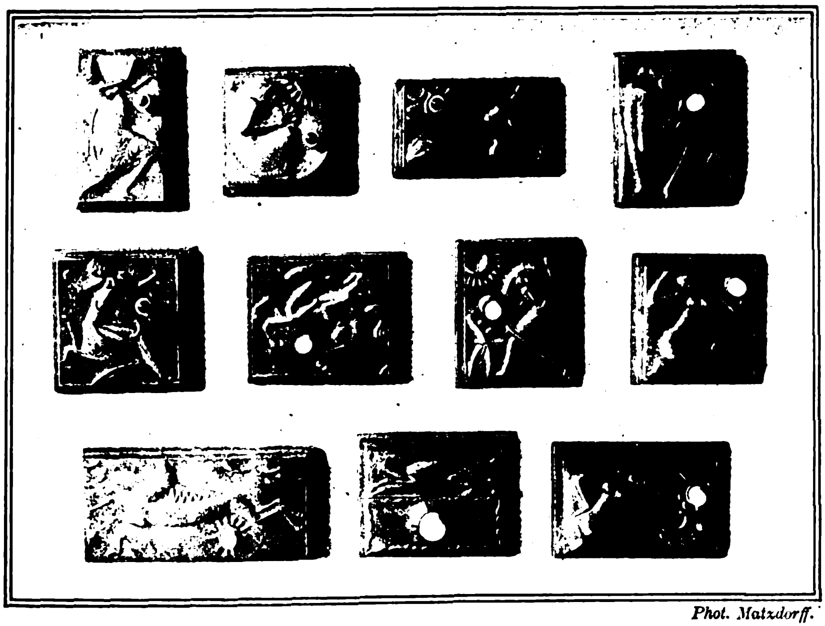
Der Unterricht entfällt in

a) einen allgemeinen Vorbereitungs-Unterricht,

b) einen Fach-Unterricht,

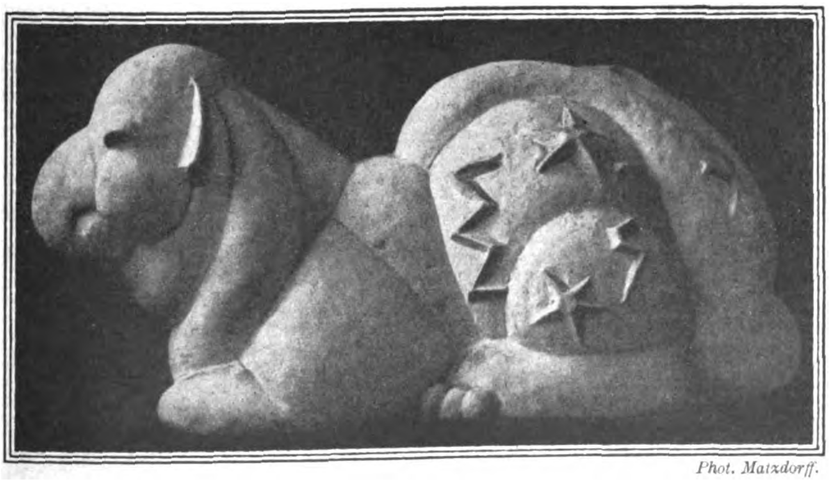
c) einen Werkstatt-Unterricht und

d) einen Ergänzungs-Unterricht.



Phot. Matzdorff.

Tisch-Klingel-Kontakte.



Phot. Matzdorff.

Terrakottaplastik.

Zu dem allgemeinen Vorbereitungs-Unterricht gehört das Zeichnen nach Naturgegenständen und Kunstformen in allen Techniken, das gebundene Zeichnen, die Perspektive, das Anfangsmodellieren, die Farbenlehre und die Vorübungen im praktischen Entwerfen.

Zum Fach-Unterricht gehört die Malerei und Plastik. Das dekorative und kunstgewerbliche Modellieren, das dekorative Malen und ornamentale Zeichnen, das gegenständliche Kunstgewerbe, die Raumkunst, das Ornament, die Schrift und Kalligraphie, die Gebrauchs-Graphik und Buchkunst, die freie Graphik, die Plakatkunst, das Mode- und Konfektionszeichnen und die Innendekoration.

Für den Werkstatt-Unterricht bestehen unter Leitung von Werkmeistern praktisch eingerichtete Werkstätten für Papparbeiten und Buchbinderei, Metallarbeiten und Goldschmiedekunst, Elfenbeinschnitzerei, Schneiderei und Putz, Stickerei-, Spitzen- und Phantasiearbeiten, Batik, Radieren, Holz- und Linoleumschnitt, Lithographieren und Porzellan-Malen.

Zum Ergänzungs-Unterricht gehört die Einführung in das Kunstgewerbe, die Stillehre, Kostümkunde, Bühnenkunde, Werbelehre, Anatomie, Führungen und Vorträge aller Art.

Als besondere Abteilungen sind speziell der Schule Reimann noch angegliedert die „Höhere Fachschule für Theater-Dekoration“, die zur künstlerischen und kunstgewerblichen Ausbildung von Regisseuren, Bühnenmalern, Dekorations-Beiräten, Kinoregisseuren und -beiräten dient, sowie von Künstlern, die in Theaterateliers, Ausstattungshäusern usw. tätig sein wollen. Ferner die „Höhere Fachschule für Dekorationskunst“, die eine gründliche künstlerische und praktische Ausbildung, besonders in der Schaufenster-Dekoration bezweckt.

An den staatlichen Schulen wurde z. B. zu wenig getan für die Ausbildung zum Reklame-Zeichner und Gebrauchs-Graphiker. Da gerade die Geschäftszentrale Berlin auf diesem Gebiet außerordentlich aufnahmefähig ist, hat sich naturgemäß diese Klasse stärker entwickelt wie andere. Ähnlich liegt es auf dem Gebiete des Modezeichnens, denn die Berliner Konfektions-Industrie kann Hunderte von tüchtigen Modezeichnern und Konfektionären, sowie Direktricen beschäftigen, die sich mit der Schaffung neuer Mode-Ideen befassen sollen. Auch für die textilen Dekorations-Techniken, in der Hauptsache für die Batik gibt es reichlich Anregung und Arbeitsstoff.

Die Schule Reimann besitzt ein eigenes Organ, in ihrer monatlich erscheinenden Zeitschrift „Farbe und Form“, der wir die hier abgebildeten Arbeiten entnehmen. Die Arbeiten wurden auf einer Ausstellung ausgewählt, die im Berlin-Schöneberger Rathause vor kurzem von der Schule Reimann veranstaltet worden ist und die ein umfassendes Bild gab von dem vielseitigen und zielbewußten Schaffen der heranwachsenden jungen Künstlergeneration. Qualitätsarbeit, in der mit verhältnismäßig geringem Aufwand von Rohmaterialien künstlerisch hohe Werte geschaffen werden, wird für den kulturellen und wirtschaftlichen Wiederaufbau Deutschlands ein wichtiger Faktor sein.

Deutsche Journalistinnen.

Von * * *

Zu den Tätigkeitsgebieten, die sich durch die Frauenbewegung der aufstrebenden Frauenintelligenz erschlossen, gehört vor Allem die berufliche Anteilnahme der Frauen an der Presse Deutschlands, da naturgemäß die führenden Frauen es als ihre erste Aufgabe betrachteten, durch Gründung von Zeitschriften ihre Gedanken und Ziele der Öffentlichkeit zu unterbreiten und anfeuernd, aber auch erzieherisch auf die Frauenwelt zu wirken. Dieses Bemühen geht bis auf den Anfang des 18. Jahrhunderts zurück als, nach englischem Vorbild, der Magister Gottsched, gemeinsam mit seiner Gattin, der „göttlichen Kulmus“, wie ihre Zeitgenossinnen sie mit ihrem Mädchennamen nannten, die Zeitschrift „Die vernünftigen Tadlerinnen“ und später, „Vom Neuesten aus der anmutigen Gelehrsamkeit“ herausgab, in der er vielfach, unter weiblichem Decknamen, vor allem aber die Gottschedin selbst, sich bemühten, die während und nach dem dreißigjährigen Kriege vernachlässigte Bildung der Frauen zu heben, sie von französischem Einfluß zu befreien und eine vernünftige Kindererziehung in die Wege zu leiten. Die Gottschedin ist demnach als die erste deutsche Journalistin zu begrüßen. Als die Freiheitsströmungen der französischen Revolutionszeit auch nach Deutschland übergriffen und ein erweitertes Bildungsbedürfnis weckten, waren an den allerdings meist nur kurzlebigen Almanachen oder periodischen Zeitschriften bereits eine größere Zahl von Frauen tätig, die allerdings vorwiegend unter männlichem Namen geschrieben, schließlich aber doch den Mut fanden, unter eigener Flagge ihre Aufsätze in die Welt hinausgehen zu lassen.

Phot. Matzdorff.

Frau Maria-Bohm-Schuch.

Phot. Matzdorff.

Frau Adele Schreiber.

Phot. Matzdorff.

Frau Emma Stropp.

Phot. Matzdorff.

Frau Wenk-Rüggeberg.

Aus der Zeit des nach den Freiheitskriegen einsetzenden geistigen Stillstands ist Amalie Schoppe zu nennen, die von 1821—1840 die in Stuttgart erscheinende „Neue Pariser Modenzeitung“ redigierte. Sie ist auch als Freundin und Förderin Friedrich Hebbels bekannt, dessen erste Gedichte sie in ihrem Blatte veröffentlichte. Mit Therese Huber-Förster, die, gleichfalls in Stuttgart, „Das Morgenblatt“ leitete, sind diese beiden Frauen als die ersten Redakteurinnen im heutigen Sinne anzusprechen, sowie als Vorläuferinnen der Frauen-Journalistik überhaupt, wie sie sich Ende der vierziger Jahre zu gestalten begannen und zwar durch Louise Otto-Peters, der Begründerin der deutschen Frauenbewegung, die, von Ernst Keil, als geborene Journalistin erkannt und ermuntert für seine Zeitschriften „Planet“ und „Gartenlaube“ schrieb, allerdings unter dem Namen „Otto Stern“ da es wieder ungebräuchlich geworden war, daß Frauen zu Zeitfragen öffentlich Stellung nahmen und agitatorisch für ihre Ziele und Gedanken eintraten. Seit 1843 Mitarbeiterin auch an Robert Blums „Vaterlandsblättern“, entwickelte sie in dessen 1847 herausgegebenen Volkstaschenbuch „Vorwärts“ eine Art Programm der Frauenbewegung. 1849 gründete und leitete sie eine „Deutsche Frauenzeitung“ (Haßner in Großenhain), die jedoch drei Jahre später der Reaktion zum Opfer fiel.

Als ihr Gatte August Peters die „Demokratische Volkszeitung“ ins Leben rief (1861), war Louise Otto-Peters seine eifrigste Mitarbeiterin und gleichzeitig Redakteurin des Feuilletons. Im Jahre 1865 gründete sie die „Neuen Bahnen“, die bekannte führende Zeitschrift der deutschen Frauenbewegung, die bis vor wenigen Jahren erschien.

Die journalistische Entwicklung Louise Otto-Peters ist hier ausführlicher dargelegt, weil sie charakteristisch ist für die allmähliche Gestaltung der Frauenpresse, deren Basis sich nun schnell verbreiterte, und die verschiedensten Interessengebiete zu pflegen begann. Damit stieg das Bedürfnis nach fachlich und technisch geschulten Mitarbeiterinnen und Redakteurinnen, zumal, gegen Ende des neunzehnten Jahrhunderts, auch die Tageszeitungen dazu übergingen, Frauenangelegenheiten einen größeren Raum zur Verfügung zu stellen oder besondere Frauenbeilagen einzurichten. — Heute besitzen wir nun eine stattliche Anzahl von Journalistinnen von Ruf und Namen und, nach Hunderten zählend, solche bescheideneren Ansehens, die als unentbehrliche Mitarbeiterinnen der jetzt so vielgegliederten deutschen Presse geschätzt und geachtet wird. Als ihre Nestorin ist Frau Anna Plothow zu bezeichnen, die seit 23 Jahren am „Berliner Tageblatt“ arbeitet und auch dessen „Frauenrundschau“ leitete, bis die Kriegsverhältnisse zu deren Einstellung führten. Aus der Frauenbewegung hervorgehend und eng mit ihr verbunden, trat sie als Vorkämpferin für deren Gesamtziele ebenso ein wie für die Erweiterung der Erwerbsmöglichkeiten der Frauen. Sie schuf in ihrer Frauenrundschau ihren jüngeren Kolleginnen das Vorbild einer gut geleiteten, mutig für die Frauensache eintretenden Frauenbeilage. Auch als Schriftstellerin, besonders als feinsinnige Märchenerzählerin, hat Anna Plothow sich Verdienste um das Schrifttum erworben, wie sie auch für die Fachinteressen, als ehemalige Vorsitzende der Journalistinnen-Kommission des Deutschen Lyzeumklubs, gemeinsam mit Emma Stropp, auf dessen großer Ausstellung „Die Frau in Haus und Beruf" die Gruppe „Die Frau in der Presse" großzügig ausgestaltete und in diesem Rahmen die erste Zusammenfassung journalistischen Frauenwirkens der Öffentlichkeit unterbreitete.

Phot. Matzdorff.

Thekla Friedländer.

Phot. Matzdorff.

Frau Anna Plothow.

Emma Stropp, ihre Nachfolgerin im Vorsitz der genannten Journalistinnengruppe, ist als überaus vielseitige Journalistin bekannt und eine der wenigen, die ihren Beruf „von der Picke an" lernten. Sie erzählt in Kollegenkreisen lächelnd von ihrer ersten selbständigen Arbeit als Volontärin eines Verlages für Beamtenzeitschriften — einem Leitartikel über die Wünsche der Bahnsteigschaffner! — Seit vierzehn Jahren ständig Mitarbeiterin der „Täglichen Rundschau" und vieler großen Zeitungen und Zeitschriften hat sie gleichzeitig als Chefredakteurin der s. Z. sehr angesehenen Frauenzeitschrift „Mode von Heute", später das „Frauenkapital" und als Hauptredakteurin anderer Zeitschriften gearbeitet. Auf ihre Anregung schuf die „Deutsche Volkspartei" eine Frauenbeilage ihres Organs „Nationalliberale Korrespondenz", die Emma Stropp bis vor kurzem leitete. Sie trat damit in die Reihe der wenigen politischen Schriftstellerinnen, zurzeit steht sie, ohne ihre Arbeit als Tagesschriftstellerin zu vernachlässigen, in intensivster Arbeit, um, nach der Schwächung der Frauengesundheit durch die Kriegsblockade, dem Frauensport in Deutschland größere Verbreitung zu gewinnen. Ihrer Tätigkeit zur Förderung des Frauenberufslebens entsprang ein Buch: „Landwirtschaftliche Frauenberufe", ihre novellistischen Arbeiten sind ihr Erholung nach der aufreibenden Arbeit in der Tagespresse. Sie war es übrigens auch, die bei den zuständigen Behörden die erste Reise weiblicher Journalistinnen an die Ostfront anregte. Sie wurde darauf mit Else Frobenius vom k. u. k. Pressequartier eingeladen, auch die österreichische Südfront zu besuchen und weilte als einzige weibliche Vertreterin der reichsdeutschen Presse in den Wochen der Abstimmung wiederum in Kärnten. Für ihre Verdienste um die dortige Abstimmung wurde ihr kürzlich das „Verdienstkreuz von Kärnten" durch dessen Landesbefehlshaber verliehen.

Phot. Matzdorff.

Frau Marie Diers.

Else Frobenius, eine Deutschbaltin, begann ihre journalistische Laufbahn als Theaterkritikerin der „Neuen Preuß. Kreuzzeitung", ging von dort in die Arbeit für den Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft über und hat in dieser, auch als Publizistin und Vortragende, außerordentlich viel geleistet. Als Vorsitzende des Frauenausschusses des Schutzbundes für Grenz- und Auslanddeutsche stellt sie auch dieser Organisation ihre im Auslandswesen gewonnenen Erfahrungen zur Verfügung. Gleichfalls eine sehr vielseitige Journalistin, ist sie seit kurzem Redakteurin der Frauenbeilage der „Deutschen Allgemeinen Zeitung".

Spezialistin für die Interessen der Landfrauen ist Frau Helene Wenk-Rüggeberg, die Herausgeberin der „Gutsfrau" und der Frauenbeilagen der „Deutschen Tageszeitung". Sie trägt viel dazu bei, die Wünsche und Forderungen der Landfrauen den zuständigen Stellen nahe zu bringen, gleichzeitig aber auch das Gemeinschaftsgefühl der Landfrauen zu heben und sie durch praktische wirtschaftliche Ratschläge beruflich zu fördern. Ihre Erholung stellt die Beschäftigung mit philosophischen Fragen dar, die sie auch gern in feinsinnigen Aufsätzen behandelt.

Den Frauen der sozialdemokratischen Kreise hat Frau Bohm-Schuch ihre Tätigkeit gewidmet durch die von ihr herausgegebene und vorzüglich geleitete Frauenzeitschrift „Die Gleichheit", in der in volkstümlicher Weise, selbstredend vom sozialdemokratischen Standpunkt, die Zeitfragen behandelt werden, in der aber auch gleichzeitig eine außerordentliche große Volksbildungsarbeit geleistet wird. Frau Bohm-Schuch ist Reichstagsabgeordnete, ebenso wie ihre Parteigenossin Frau Adele Schreiber, die, bevor sie sich der internationalen Arbeit des „Roten Kreuz" für notleidende Kinder zuwandte, als hochgeschätzte Journalistin tätig war, eine Frauenkorrespondenz sowie das Organ des Bundes für Frauenstimmrecht herausgab. Ihr großes Werk „Mutterschaft" dürfte auch im Auslande als Standardwerk und Zeugnis warmherziger Menschenliebe bekannt sein.

Ganz auf dem rechten Flügel steht Frau Marie Diers, die Herausgeberin der Frauenbeilage der „Deutschen Zeitung", deren flammende, vom höchsten Vaterlandsgefühl getragene Artikel ihren Leserkreis begeistern. Als Romanschriftstellerin ist sie in gleicher Weise bekannt und geschätzt, wie denn auch andere Meisterinnen schöngeistigen Schaffens, wie Emma Vely, Carry Brachvogel, Gräfin Eva von Baudissin und Anna Kappstein ebenfalls als bewährte Journalistinnen genannt werden müssen. Letztere zum Beispiel schreibt außer zahlreichen Aufsätzen auch für mehrere Zeitungen im Reich, Berliner Theaterkritiken und Emma Vely ist als langjährige Berliner Mitarbeiterin der „Danziger Nachrichten" geschätzt.

Überhaupt finden Frauen als Kritikerinnen für Kunst und Wissenschaft zunehmenden Eingang in den Redaktionsstab der großen Tageszeitungen. Else Münzer ist als Beispiel dafür zu nehmen, deren fein zugespitzte kurze Kritiken in der „B. Z. am Mittag", ebenso wie ihre scharf gesehenen Skizzen ihr journalistisches Ansehen begründeten und lebendig erhalten.

Gleichzeitig am Verlage Ullstein wirkte Elsa Herzog, als führende Moderedakteurin bekannt und geschätzt, sie ist neuerdings zum Verlage Scherl übergegangen, dessen Zeitschriften sie die ihr eigene elegante und mondäne Note verleiht. Als hervorragende Moderedakteurin ist gleichfalls Frau E. Lenning zu nennen, die am „Konfektionär" die führende weibliche Kraft ist, aber auch an Modebeilagen von Tageszeitungen arbeitet. Auch sie ist durch Bücher über dieses Thema hervorgetreten, ebenso wie Ola Alsen, die an der „Eleganten Welt" und in zahlreichen anderen Blättern wirkt.

Neben diesen bewährten Kräften wächst jetzt die jüngste Generation von Journalistinnen heran, die, auf vorbereiteter Bahn schreitend, in der Lage sind, bereits ihre Studien ganz auf die Erfordernisse der Journalistik einzustellen, während ihre reiferen Kolleginnen fast alle auf einem Umweg zu ihrem verantwortungsvollen Beruf gelangten. Dr. Else Reicke, die Tochter des früheren Berliner Bürgermeisters und der bekannten Malerin Sabine Reicke, ist ein Beispiel dafür. Von ganz hervorragender Intelligenz und journalistischer Befähigung wandte sie sich, sofort nachdem sie den Doktor „gebaut", der Presse zu, veröffentlichte glänzend geschriebene Essays und Artikel, in denen ihre Jugend allerdings manchmal ein wenig über das Ziel schoß, die aber die öffentliche Aufmerksamkeit sofort auf sie lenkten. So konnte sie mit 23 Jahren bereits an der vorher erwähnten Ostfrontreise teilnehmen und wurde bei Gründung der Frauentageszeitung „Neue Frauenzeit" zu deren Chefredakteurin berufen. Unter ihrer geschickten Leitung hat sich dieses Blatt außerordentlich gut entwickelt und darf als wertvolle Bereicherung der Frauenpresse betrachtet werden.

An ihm ist auch Dr. Käthe Markus tätig, die sich als sehr gewandte Berichterstatterin anläßlich des Internationalen Frauenstimmrechts-Kongresses in Genf ihre journalistischen Sporen verdiente und ebenso als politische Schriftstellerin hervorzutreten beginnt. Beide stellen den neuen Typ der deutschen Journalistinnen dar, die nach germanistischem oder

Else Münzer.

Phot. Matzdorff.

Frl. Dr. Else Reicke.

Frau Elsa Herzog.

volkswirtschaftlichem Studium ihre Laufbahn betreten und nicht mehr mit den Hemmungen und Vorurteilen zu kämpfen haben, die zu überwinden den beruflichen Aufstieg der älteren Journalistinnen erschwerten.

Von der Gottschedin bis zu ihnen zieht sich eine lange Kette hohen Wollens und selbstloser Arbeit für die Geschlechtsgenossinnen, sowie von Bildungsarbeit an der Frauengesamtheit, deren Ergebnis es ist, daß heute in allen größeren Städten, aus Hamburg seien Marie Radel, Elinor von Nonsterberg, aus Stettin Carla König genannt, Frauen im Pressewesen tätig sind und zwar nicht mehr in der geringgeschätzten „Frauenecke“, sondern als Leitartiklerinnen, als Feuilletonistinnen, Kritikerinnen, oder als Redakteurinnen führender Zeitungen und Zeitschriften. Mit den Männern in gleichen Organisationen stehend oder auch in besonderen Journalistinnen- oder Redakteurinnen-Vereinigungen, tragen auch sie zur Hebung ihres Berufes in tatkräftigster Weise bei, eines Standes, der an seine Vertreter Anforderungen von so hoher körperlicher und geistiger Leistungsfähigkeit stellt, wie kaum ein anderer Beruf, der aber auch schön ist wie kein anderer, weil er größte Verantwortlichkeit und das Bewußtsein in sich schließt, mit schnell vergessenen Arbeiten dauernde Kulturarbeit zu leisten.

Der Vogelbesuch.

Von Felix Timmermans.

Selten wohl ist die Seele eines Volkes so rein in einer Dichtung gespiegelt, wie die flämische Seele in dem soeben im Insel-Verlag zu Leipzig erscheinenden „Pallieter“ von Felix Timmermans. Zarte Träumerei und mystische Naturverehrung vereinen sich mit derber Daseins-

EXPORT AKTIENGESELLSCHAFT

TELEGRAMME: WELTSORGER

BERLIN W8
MOHRENSTRASSE 33

CODES: ABC 5th & 6th EDIT.

1. Ingenieurbureau
a) Kraftmaschinen aller Arten
b) Elektrisches Installationsmaterial
c) Werkzeugmaschinen
d) Landwirtschaftliche Maschinen
e) Schwerindustrielle Erzeugnisse Eisen — Stahl — Bleche
f) Einrichtung kompletter Fabriken
g) Ausarbeitung von Projekten

2. Eisenwaren
a) Solinger Stahlwaren Messer — Scheren — Rasiermesser
b) Werkzeuge für alle Gewerbe
c) Gartenbau- und landwirtschaftliche Geräte
d) Bau- u. Möbelbeschläge
e) Drahtwaren, Nägel, Nieten, Schrauben
f) Küchenbestecke

Reisende nach Deutschland!

Zur Erledigung Ihrer Korrespondenz stellen wir unsere Bureaus sowie unsere englisch, französisch, spanisch, italienisch sprechenden Beamten zur Verfügung.

Während Ihres Aufenthaltes in Deutschland lassen Sie Ihre Korrespondenz unter Ihrem Namen an unsere Adresse kommen.

Wir besorgen Ihnen Hotelzimmer und sind Ihnen in jeder Weise behilflich.

Ihnen entstehen keine Kosten hierdurch, noch sind Sie verpflichtet bei uns zu kaufen.

3. Haushaltungswaren
a) Glas
b) Emaille
c) Porzellan
d) Steingut

4. Kurzwaren
a) Knöpfe
b) Nadelwaren
c) Kämme
d) Bijouterie
e) Garne, Zwirne
f) Besätze u. Posamenten

5. Konfektion aus eigener Fabrik
a) Männergarderobe
b) Knabenanzüge
c) Berufskleidung

freude und heiterem Wirklichkeitssinn zu einer hinreißenden Lebenssinfonie, die wir durch die Ereignisse eines Jahres begleiten. Eine der Frühsommer-Idyllen sei hier mitgeteilt.

Nach dem Essen zog Pallieter Klettersporen an die Beine, nahm eine Leiter auf die Schulter und zog in die Felder hinaus, um einmal nachzusehen, wie es mit den Eiern und den jungen Vögeln stand. Er nahm beinahe jeden Baum vor, legte die Leiter an die Stämme, um in die Astlöcher zu sehen und kletterte mit Katzengewandtheit bis in die Spitzen der Bäume.

So sah er die rosigen, grün- und schwarzgesprenkelten Eier in den dunkeln Nestern glänzen, er zählte sie und hatte seine Freude daran, sie vorsichtig mit leisen Fingern zu streicheln.

Aber am längsten konnte er stehen vor einem Nest mit nackten Jungen, die mit ihren gierigen, weitoffenen Schnäbeln nach Futter schrien.

Die Felder lagen im Mittagsfrieden. Wenige Bauern waren auf dem Land. Nur die Sonne allein tat ihre große Arbeit, sie erwärmte das fette Laub durch und durch. Die Rüben schwollen davon in der Erde, und das blaugrüne Korn wuchs sichtbar dabei in die Höhe. Die Fernen waren sauber, wie auf gotischen Gemälden.

Und der Vetter kletterte an vielen Bäumen in die Höhe, sprach mit einem Bauern oder einem Bauernmädchen, besah die Felder, löschte seinen Durst an einer Quelle, und so war er schon ein ganzes Ende gegangen und hatte solchen Hunger, daß sich ihm der Magen umdrehte.

Er dachte schon ans Heimgehen, aber da sah er auf einmal auf dem höchsten Feld der weiten Landschaft eine schlanke Pappel ganz allein, turmhoch in die Luft hineinragen, mit einer weißen Wolke aus Holland hinter sich. Da wollte er erst noch hinauf! Und im Handumdrehen saß er in der Krone. Oh, du Gott der Meere! Wie war die Welt paradiesesschön. Stundenweit erstreckte sich das fruchtbare Land unter ihm. Er sah an zwanzig Kirchtürme, und ich weiß nicht, wieviel Bauernhöfe auf allen Seiten liegen. Alle Dörfer hatten Mühlen und die roten Dächer und weißen Giebel lagen wie feine Perlen von Korallen und Austerschalen in dem kostbaren Reichtum von all dem verschiedenen Grün von Wäldern, Wiesen und viereckigen Feldern. Schwarze Eisenbahnzüge fuhren ganz weit hinten mit einer langen, weißen Wolke hinter sich langsam in die Ferne. Segelschiffe zogen über die Nethe, die blitzend in ruhigen Buchten den einen Horizont mit dem anderen verband. Und groß stand der Himmel darüber, fünfmal so hoch, und die Sonne füllte die Erdenschale mit ihrem überreichen Licht. Alles schien so klein und sauber wie ein Stück neues Spielzeug, und Pallieter sagte:

„Von hier aus ist der Mensch noch keine Pfeife Tabak wert.“

Er saß da so hoch oben wie ein Riese, der Herr war über das Land. Und zu seiner großen Freude kam ein Wind und bewegte die Krone der Pappel. Pallieter wiegte sich mit, und es war, als ob er auf einer Wolke in ein anderes Land geweht würde. Ohne daß er es wußte, tönte aus seiner Kehle ein mächtiges Lied, das bis zum Himmel hinaufklang.

Es war hier zu schön, um herunterzusteigen, aber das weiße Licht färbte sich golden und die Sonne wurde größer und größer und rot. Das Rot jubelte in die Wolken hinein und rollte über die Welt.

Und hinter fernen blauen Wäldern sank die Sonne hinein in ein Chaos von ruhigen, hell erleuchteten Riesenwolken. Die Schatten schossen lang heraus und nahmen die Helligkeit weg. Unten lag die Welt in Dämmerung, aber auf Pallieter klebte das Sonnengold noch wie rotes Papier. Er hätte sich selber streicheln können.

Ganz von fern sah er zwei Reiher schweben. Er ließ sie nicht aus den Augen, denn sie waren großartig in dem wachsenden Abend. Er verfolgte die große Linie, die sie mit weichem Flügelschlag durch den sich schließenden Abendhimmel zogen. Manchmal blieben sie eine ganze Zeitlang still mit weitausgebreiteten Flügeln und zogen dann regungslos weiter auf dem dunkelnden Blau. Sie waren geheimnisvoll und machten einen tiefen Eindruck. Und ebenso reglos und schweigend, wie sie gekommen waren, verschwanden sie in der purpurnen Dämmerung am gegenüberliegenden Horizont. Als sie weg waren, war doch noch etwas von ihrer Seele in der Luft geblieben. Der Sonnentriumph war ge-

LOHSE'S
Eau de Cologne
LILAC.
GUSTAV LOHSE
BERLIN.
WIERTZ

Den Duft frischblühenden Flieders gibt Lohse's
LILAC-EAU DE COLOGNE
naturgetreu wieder
GUSTAV LOHSE · BERLIN

storben; im Westen flackerte noch eine unbestimmte Helligkeit und in den Feldern brannte irgendwo ein Lichtchen.

Das war der Abend.

Da ließ Pallieter sich hinuntergleiten und ging schleunigst nach Hause, denn sein Magen knurrte wie ein wildes Tier. Aber er schwieg, denn er war gerührt bis in das Kerngehäuse seiner Seele.

Humoriſtiſches

Angewandter Sozialismus. In der englischen Zeitschrift „Novel“ lesen wir folgende Gespräche: „Sie wünschen also eine allgemeine Aufteilung des angehäuften Reichtums? — Jawohl, das ist meine Anschauung. — Und in welcher Weise stellen Sie sich eine solche Aufteilung vor? — Ich stelle mir das so vor, daß ich bei dieser Gelegenheit endlich eine Menge Dinge los würde, die mir längst zur Last sind, und dafür eine Menge Sachen erhalte, die ich mir schon lange wünsche.“

Die Sowjetkatze. Der Sowjetwirtschaftler Larin erörtert in der Moskauer „Prawda“ die schädlichen Folgen der von der Arbeiter- und Bauerninspektion geübten präventiven (vorbeugenden) Kontrolle, die lediglich formell sei, und nur das Verantwortungsgefühl schwäche. Nur dadurch sei es zu erklären, daß in dem Haushalt der Forstverwaltung des Gouvernements Kostroma ein monatlicher Kredit von 15 000 Rubel für die Verpflegung einer Katze bestehe. Dabei werde die Notwendigkeit einer „Sowjetkatze“ im Haushaltsplan durch die Mäuseplage begründet. Die Kredite von 15 000 Rubel für eine Katze seien von einem Mitglied des Zentralexekutivkomitees entdeckt worden, dessen Monatsgehalt nur 13 500 Rubel betrage.

Schwedischer Humor. Bauerjunge Jonsson hat den väterlichen Beruf gehängt, ist Jungsozialist und Mitarbeiter einer jungsozialistischen (d. h. bolschewistischen) Zeitung geworden. Eines Tages kommt er in ein Dorf, um die dortige Bevölkerung zu bekehren. Als die Zuhörerschaft im Volkshaus versammelt ist, bittet Jonsson einen der reichen Bauern, den Dorfschulzen Henriksson, den er etwas kennt, ihn der Versammlung vorzustellen. „Gestatten Sie, daß ich Ihnen Redakteur Jonsson aus Sundsvall vorstelle. Früher fuhr er Mist für zwei Kronen den Tag, aber jetzt reist er umher und redet Mist für zwanzig Kronen die Stunde. Wollen Sie bleiben und ihn anhören — meinetwegen; aber hol' mich der Teufel, wenn ich's tue! Adjö!“

Der willkommene Freier. Ein Mann hatte sechs unverheiratete Töchter. Eines Tages brachte er einen Herrn mit und sagte insgeheim zu seiner Frau: „Da bringe ich einen Freier für eine unserer Töchter. Er ist Weinhändler.“ — „Weinhändler?“ rief die Frau erfreut aus. Gott sei Dank! Da wird er sicher den ältesten Jahrgang wählen.“ (Pan.)

Die weißen Neger von Brüx. In der Kohlenstadt Brüx im Nordwesten der Tschechoslowakei gelegen, ereignete sich eine Geschichte, die, wenn sie auch nicht für alle Teilnehmer gemütlich verlief, doch des Humors nicht entbehrt. Die Stadt hat, wie das „Prager Abendblatt“ erzählt, mehrere Fußballklubs, die unablässig bemüht sind, sich den Rang abzulaufen. Der eine von ihnen kam nun auf den Gedanken, sich durch einen originellen Trick eine gute Einnahme zu verschaffen und so prangten denn eines Tages Plakate an allen Ecken der Stadt mit der Aufschrift: „Eine schwarze Elf kommt nach Brüx! Der erste Fußballkampf zwischen Weiß und Schwarz.“ Der Erfolg dieser Reklame war erstaunlich. Alle Plätze waren dichtbesetzt. Und dann traten die „Neger“ an: schwarz, kohlrabenschwarz, mit leuchtend weißen Zähnen, um die Lenden weißen Schurz. Beifall platzte über das Feld. Doch, mit des Geschickes Mächten konnten auch die Brüxer Exoten keinen ew'gen Bund flechten. Bald entdeckten die Zuschauer, daß die Herrschaften aus Afrika gar nicht so „weit her“, sondern gute Brüxer Jungen waren, die sich mit Fett und Ruß in Neger verwandelt hatten. Darob große Empörung. Die gefoppten Zuschauer fackelten nicht lange. Hageldicht prasselten die Hiebe auf die unglücklichen Negerboys nieder, so daß sie es vorzogen, so rasch wie möglich auszureißen. Die Kasse wurde gestürmt und mußte die Eintrittsgelder zurückzahlen. Der Scherz fand also sehr wenig Verständnis, was doch wohl am Platze gewesen wäre.

Der Schüchterne. Er: „Haben Sie nie gewünscht, ein Mann zu sein?“

Sie: „Nein — Sie?“ („Lustiges Blatt.“)

OYMAC

OYMAG DRESCHER

OEYNHAUSER MASCHINENFABRIK A.G.
BAD OEYNHAUSEN.

DRESCHMASCHINEN MIT
NEUEM DRESCHKORB
UND ENTGRANNER
HÖCHSTER AUSDRUSCH
SORGFÄLTIGE REINIGUNG

KONKURRENZLOS BILLIG
FORDERN SIE PROSPEKT
OYMAG
KERSTING

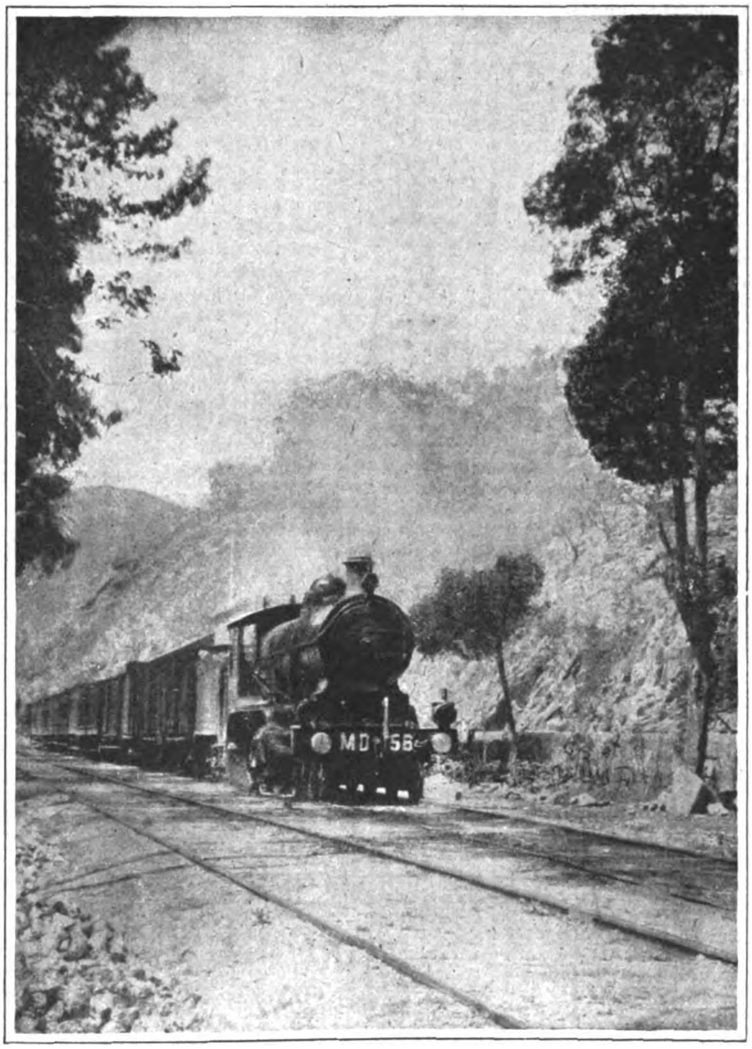
Deutſche Export-Revue
Induſtrie und Handelsteil des „Echo"

Dumping.

Was ist Dumping? Das englische „dump" hängt mit dem deutschen „dumpf" zusammen und bedeutet dumpfig, als Zeitwort abladen, als Hauptwort Abfall. Unter dumping versteht man solche Waren, die vom Auslande eingeführt und billiger als im Herstellungslande, zuweilen unter den Selbstkosten verkauft werden. Neuerdings gelten als dumping auch solche Waren, die aus Ländern mit niedrigerer Währung stammen und in Ländern mit hoher Währung billiger angeboten werden.

Die Ausfuhr von Waren zu billigen Preisen als im Herstellungslande ist nicht neu und wurde in England, Nordamerika und Deutschland, in Frankreich besonders durch staatliche Ausfuhrvergütungen, schon seit Jahrzehnten betrieben, hauptsächlich in Rohstoffen und Halbzeug, von Nordamerika in Draht, Schienen usw., von deutschen Bestellern in Kohlen, Koks usw. Nach Indien lieferte England lange Zeit Waren zum halben Preis. „Wemm man billigen Auslandsverkauf Dumping nennt", äußerte Prof. Smart-Glasgow, „dann sind wir, die freihändlerischen Engländer, die Meisterdumper der Erde".

Gleichwohl beschäftigte man sich in England am eifrigsten mit staatlichen Maßnahmen gegen die Dumpingeinfuhr, wesentlich unter dem Druck schutzzöllnerischer Interessenten. Nach Angabe Londoner Blätter wurden Ende 1920 gewisse deutsche Waren erheblich unter den englischen Herstellungskosten angeboten u. a.: Nagelscheren, das Dutzend deutscher Herkunft, zu 9 bis 18 Schilling, Preis in Sheffield 20 bis 39 Schilling. Andere Scheren, das Dutzend Solinger Ware zu 4 Schilling, Preis in Sheffield 9 Schilling. Nadeln, das Groß deutscher Herkunft zu 2½ Pence, englisches Fabrikat 3¾ Pence. Barometer, deutscher Herkunft, zu 7½ Schilling das Stück, englische Ware 1 Pfund. Thermometer, deutscher Herkunft, zu 3 Schilling das Stück, englische Ware 1 Pfund. Haushaltungspfannen aus Metall, das Stück deutscher Herkunft zu 6 Pence, englische Ware 2¼ Schilling. Spielwaren, deutsche, durchweg zu ½ bis ⅔ des Preises der englischen.



Vierzylindrige Schnellzug-Lokomotive für die Portugiesische Staatsbahn.
(A. Borsig, Berlin-Tegel.)

Bei Waren, die in Deutschland aus heimischen Rohstoffen erzeugt werden können, ist der Unterschied zwischen den deutschen und englischen Verkaufspreisen in England allerdings groß. Londoner Interessenten suchten den Preisunterschied zum Teil auf den niedrigen Stand der deutschen Löhne zurückzuführen und machten darüber folgende Angaben: Der Wochenlohn der Arbeiter stellte sich in England durchschnittlich auf 4 bis 5 Pfund = 80 bis 100 M. Gold, in Deutschland auf 250 bis 350 M. Papier. Ende 1920 galt 1 M.-Papier = 0.10 M. Gold. Der durchschnittliche Wochenlohn in Deutschland würde sonach nur 25 bis 35 M. Gold betragen haben.

In neuerer Zeit suchte die Nationale Fabrikantenvereinigung den Begriff des Dumping auf alle Waren auszudehnen, die in anderen Ländern unter ungünstigeren Arbeiterverhältnissen als den englischen hergestellt werden. Danach hätten als Dumping behandelt werden können alle Waren aus den Vereinigten Staaten und aus Japan, wo die Arbeiterschutzgesetzgebung noch rückständig ist, ferner alle Waren aus Ländern mit niedriger Währung und mit billigeren Arbeitskräften.

Eine englische Gesetzesvorlage, die am 12. Mai vom Unterhause mit 236 gegen 72 Stimmen angenommen wurde und voraussichtlich, zunächst auf 5 Jahre, in Kraft treten wird, belegt gewisse Waren, in der Hauptsache optische Gläser, Magnete, Präzisionswerkzeuge und synthetische Chemikalien (als sog. Schlüsselindustrien „wesentlich für den Krieg und wichtig für den Frieden") mit Schutzzöllen in Höhe von 33⅓ v. H. des Wertes, um die betreffenden Industrien gegen die Wirkungen der entwerteten Währungen und gegen den Verkauf eingeführter Waren unter den Erzeugungskosten zu schützen. Aber auch andere Einfuhrwaren jeder Art, mit Ausnahme von Lebensmitteln und Getränken, sind mit dem gleichen Zoll zu belasten, wenn sie nach Ansicht des Handelsministeriums unter die Erzeugungskosten oder infolge Entwertung der Währung des Herstellungslandes unterm Preise oder sonst zum Schaden der englischen Industrie angeboten werden. Auf Grund dieser dehnbaren Bestimmung können die Schutzzölle von 33⅓ v. H. des Wertes auf den meisten Warengruppen und auf mißliebige Länder beantragt und durchgesetzt werden. Der Widerstand der Freihändler war vergeblich. Die Schutzzöllner errangen einen ersten Erfolg.

Zunächst soll das neue Gesetz, das nur für England und nicht auch für die Kolonien gelten wird, die deutsche Einfuhr erschweren und die deutsche Industrie schädigen. Erschöpfend behandelt alle einschlägigen Fragen Dr. Pesl in seinem neuen Buch „Das Dumping, Preisunterbietungen im Welthandel“ (München 1921 bei J. Schweitzer, 21 M.).

In dem neuen Nottarifgesetz der Vereinigten Staaten vom 27. Mai finden sich auch Bestimmungen gegen die Dumpingeinfuhr. Darnach hat das Schatzamt in Washington, wenn ein heimischer Industriezweig durch die Einfuhr und das Angebot bestimmter ausländischer Waren unter ihrem Auslandsmarkwert bzw. unter ihren Erzeugungskosten geschädigt wird oder werden kann, außer dem bestehenden Zoll einen Dumpingzoll in Höhe des Unterschieds zwischen diesem Auslandsmarktwert und dem Verkaufspreis zu erheben.

Gegen die Wareneinfuhr aus Staaten mit niedrigerer Währung richten sich zwei schweizerische Beschlüsse vom Februar 1921, wonach der Bundesrat bis Ende 1921 solche Einfuhr ganz verbieten und bis Mitte 1923 durch Zollzuschläge erschweren kann. Kanada, Argentinien, Japan, auch Schweden und die Niederlande wollen die Einfuhr von Waren aus Ländern mit niedriger Währung durch Zuschläge zu den bestehenden Zollsätzen in Höhe des Preisunterschiedes zurückdrängen.

Richtig ist, daß der schlechte deutsche Geldstand es den deutschen Industriellen ermöglicht, ihre Erzeugnisse im Inlande zu guten Preisen abzusetzen und sie dabei vom deutschen Standpunkt aus zu höheren, vom ausländischen Standpunkt aber zu niedrigeren Preisen mit Gewinn auf den Weltmarkt zu bringen. Zu Schleuderpreisen und mit Verlust wird schon seit dem Kriege nichts mehr aus Deutschland ausgeführt.

Wenn sich die Interessenten in den feindlichen Ländern, Erzeuger und Händler (nicht auch Verbraucher) durch die Billigkeit der deutschen Ausfuhr geschädigt fühlen, so mögen sie bedenken, daß die Ursache dieser Billigkeit in der erschreckenden Entwertung der deutschen Mark liegt und durch die beispiellosen Versailler Bedingungen mit der Wegnahme wertvollster deutscher Länder, der deutschen Schutzgebiete, Handelsflotte, Kabel und aller deutschen Besitztümer, Kapitalien und Rechte im Auslande, nicht zuletzt durch die großen Warenlieferungen an die Feinde und ihre ungeheuerlichen Kriegsentschädigungsforderungen hervorgerufen wurde. Mäßigen die Feinde ihre Geldforderungen, so wird der deutsche Geldstand sich wieder heben und in Verbindung mit dem starken Ansteigen der Löhne und Preise in Deutschland die Dumpingausfuhr beseitigt werden.

Wo man im Auslande auf Grund der Währung mit höheren Selbstkosten arbeitet, werden die dadurch beeinträchtigten Interessenten erbittert und verlangen im Gesamtinteresse, obwohl die Verbraucher zu billigeren Waren kommen, Maßnahmen dagegen durch Zuschlagszölle und Einfuhrverbote. Um nicht unnötige Erbitterung gegen die deutschen Waren zu erregen und andere Länder zu Gegenmaßregeln zu reizen, sollten es die deutschen Interessenten vermeiden, die Weltmarktpreise zu unterbieten. In seiner Schrift Valuta-Dumping (Berlin 1921) empfiehlt Dalberg den Außenhandelsstellen, Ausfuhrbewilligungen nur dann zu erteilen, wenn dem Grundsatz der Goldwertigkeit der deutschen Ausfuhrware und dem Erfordernis der Preisstetigkeit deutscher Waren auf den Auslandsmärkten entsprochen wird. Wer die störenden Schwankungen der Markwährung vermeiden und eine gewisse Preisstetigkeit erlangen will, wird die Rechnungen in der Währung des Bestimmungslandes ausstellen.

Paul Dehn.

Die Leipziger Herbst-Mustermesse 1921.

Wenn man vorausschickt, daß auf der vom 28. August bis 3. September stattgehabten Leipziger Herbst-Mustermesse rund 13 000 Aussteller vertreten waren, und zwar aus fast allen Teilen der deutschen Fertigfabrikation, ferner von fast sämtlichen Gebieten der technischen Industrie und schließlich aus der gesamten Bauindustrie, so versteht man die Unmöglichkeit, hier ein Bild zu geben, das auch nur in großen Zügen einigermaßen erschöpfend ist.

Versuchen wir nun trotz allem das Bild der diesjährigen Leipziger Mustermesse zu zeichnen. Da sehen wir zunächst, wie mit ihr eine großartige Reklame verbunden ist, die die mehr als 100 000 Einkäufer zu den Ständen und Räumen der Aussteller locken will. Eine auf die groteske Spitze getriebene Werbung stellt der traditionelle Leipziger Reklameumzug dar; eine gänzlich neue, auf den Erfahrungen moderner kaufmännischer Werbearbeit aufgebaute, ist die „Reklameburg“, wie Professor Peter Behrens die Umkleidung der Meßhalle am Markt mit Plakatschildern genannt hat, die er im Auftrage der Berliner Werbedienst-Gesellschaft schuf. Es ist selbstverständlich, daß die Reklameburg beim ersten Anhieb noch nicht etwas Fertiges darstellen konnte, noch gibt es freie Flächen, aber wenn die Mauern und Türme der „Burg“ gefüllt sind, dann wird sich hier trotz des wirbelnden bunten Schreiens der Farben, der ruhende Pol in der Flucht der Reklameerscheinungen auf der Messe herausbilden. Die Ausdehnung der Messe, wie sie die Technische Messe mit dem Hauptteil der Baumesse auf das außerhalb der Stadt befindliche Ausstellungsgelände legen ließ, wie sie an der Peripherie des inneren Meßviertels neue Meßhallen schuf, macht eine Organisation notwendig, die es den Meßbesuchern ermöglicht, jedes Meßhaus schnell zu finden und zu erreichen. Durch die Herausgabe eines Führers, durch die Einrichtung von Straßenbahnlinien, durch Schilder und Wegweiser an den Kreuzungspunkten der Hauptstraßen, hat das Meßamt diese Aufgabe glänzend gelöst, und auch hier würde es viele Seiten füllen, wollte man von all den organisatorischen Maßnahmen sprechen, die den Meßbesuchern jede schwierige und aufreibende Arbeit erleichtern.

Die bekannten Sondermessen der Allgemeinen Mustermesse, so die Messe für Papierverarbeitung, des Bürobedarfs und des Buchgewerbes und der Graphik, die Tabakmesse, die Kino- und Photomesse, sind mit Mustern vollständig ausgefüllt. Eine besonders glänzende Messe stellt die Textilmesse dar, die allein acht Meßhäuser einnimmt. Als neues nationales Meßhaus ist das der Tschecho-Slowakei hinzugekommen, gefördert von der Regierung dieses Landes. Auch das Schweizer Meßhaus ist gut beschickt und im Österreichischen Meßhaus haben 200 Firmen ausgestellt, trotzdem die Wiener Messe 14 Tage nach der Leipziger beginnt.

Die für die deutsche Volkswirtschaft bestehende Notwendigkeit vermehrter Erzeugung und Ausfuhr von Qualitätswaren ist auf der Leipziger Messe seit vielen Jahren durch das verstärkte Auftreten des Kunstgewerbes betont worden. Eine der ältesten Meßindustrien, die Keramik, vereinigt auch diesmal eine überraschende Fülle kunstgewerblicher Erzeugnisse. Ein Teil davon bietet sich dar in dem unter Führung der Bank für keramische Industrie stehenden „Porzellanpalais“, und ganz in der Nähe im Gebäude der Dresdner Bank ist die vornehme und schöne Ausstellung der bekannten Porzellanfabrik Ph. Rosenthal & Co., Selb i. Bayern, in der wir neben den zahlreichen künstlerischen Porzellanerzeugnissen auch die Gebrauchsgegenstände der technischen Erzeugnisse aus Porzellan sehen. Zu den Glanzpunkten der Kunstgewerbeschau auf der Herbstmesse gehört auch die Ausstellung des „Wirtschaftsbundes Deutscher Kunsthandwerker“. Im deutschen Kunstgewerbe Schaffende, aus Nord und Süd, Ost und West, geben hier einen lebendigen Ausschnitt aus deutscher kunsthandwerklicher Arbeit. Man muß ferner in der Universität gewesen sein, die in ihrem Erdgeschoß kunstgewerblicher Ausstellungsraum der Messe geworden ist, man muß zahlreiche andere Meßhäuser besucht haben, um zu sehen, mit welcher Fülle neuerer Schöpfungen das deutsche Kunstgewerbe diesmal aufwartet. In welcher Weise das Meßamt im Verein mit der deutschen Künstler- und Kunstgewerblerschaft sich bemüht, mit Hilfe der Messe die Qualität der deutschen Arbeit planmäßig zu steigern, geht hervor aus der im Neuen Rathaus eingerichteten Entwurfs- und Modellmesse, in der von einem aus Künstlern und Industriellen gebildeten Schiedsgericht Entwürfe und Modelle und fertige Waren zugelassen sind.

Der Charakter der Leipziger Herbstmesse wird zu einem nicht unwesentlichen Teil bestimmt durch die Bemühungen der deutschen Industrie, sich auf die Friedenswirtschaft umzustellen. Besonders schwierig haben es hier alle diejenigen Unternehmungen, die bisher auf den Kriegsbedarf eingestellt waren, und denen der Friedensvertrag die Grundlage ihrer Produktion entzogen hat. Da sind die Deutschen Werke, ein Unternehmen des Reiches, die hervorgegangen sind aus den früheren Heeres- und Marine-Werkstätten und die jetzt von kaufmännischen Leitern auf der Grundlage rationeller Privatwirtschaft fortgeführt werden. Auf der Technischen sowohl wie auf der Allgemeinen Mustermesse zeigen die Deutschen Werke, wie sie sich ihrer neuen Aufgabe anzupassen verstanden haben. Sie stellen u. a. Wohnmöbel her, die von Künstlern entworfen sind, fertigen praktische Büromöbel, landwirtschaftliche Maschinen und sonstige Hilfseinrichtungen, normalisierte Türen und Fenster und vieles andere an. Eindrucksvoll ist auch das Bild der Anpassung an die Friedenswirtschaft, die die Firma Krupp in eigener Meßhalle auf dem Städtischen Ausstellungsgelände gibt. Man wird in Zukunft, wenn man von Krupp spricht, nicht mehr an das große Unternehmen des Kriegsbedarfs denken, sondern an nicht minder Großartiges, das der Industrie Maschinen und Hilfsmittel und auf den neuzeitlichsten Erfahrungen aufgebaute, von regem Erfindergeist zeugende Roh- und Halbstoffe, Maschinen und Hilfsmittel in überraschender Fülle zur Verfügung stellt.

Wiederum muß man feststellen, daß es unmöglich ist, das Gesamtbild der Technischen und Baumesse in wenige Sätze zu fassen. Gewaltig ist der Eindruck, den die Elektro-Technik in der Betonhalle bietet, ebenso wie das, was die unter Führung des Gesamtverbandes der Deutschen Armaturenindustrie und der Zentrale für Gasverwertung auftretende Armaturen-Industrie zeigt. Neu ist hier die Hygienemesse, die wohl alles an Mustern vorführt, was in das Gebiet des technisch-medizinischen Bedarfs gehört, nebst einer sehr lehrreichen Abteilung von Ersatzgliedern und orthopädischen und sonstigen Hilfsmitteln. Der Eindruck, den die Technische Messe im Gesamten darbietet, ist um so stärker, als auf dem freien Gelände die Siedlungsbauten der Baumesse, große Maschinen und Fahrzeuge aufgestellt sind.

Der Verlauf der Mustermesse wurde im wesentlichen bestimmt durch die Entwertung der deutschen Valuta und die noch fortdauernde Weltwirtschaftskrise. Es zeigte sich nämlich ganz deutlich, daß die Entwertung unseres Markkurses einen Anreiz sowohl für das Inlands- wie für das Auslandsgeschäft bedeutete; das aber keineswegs gleichmäßige Geschäft auf der Messe, die offenbare Vernachlässigung wichtiger Meßbranchen durch die Einkäufer ließ darauf schließen, wie sehr die Lage der deutschen Wirtschaft fortdauernd durch die Kaufunlust und die Absatzstockung auf dem Weltmarkt bestimmt wird. Auf der Textilmesse machte sich schon an den ersten Messetagen eine Art Ausverkaufsstimmung bemerkbar. Viele Firmen hatten bereits am Meßsonntag Aufträge bis in das Frühjahr des nächsten Jahres hinein angenommen und waren nicht in der Lage, allen Wünschen ihrer Kundschaft gerecht zu werden. Die Preise zogen hier an; die Industrie muß, wenn sie für Monate hinaus Aufträge erhält, mit steigenden Löhnen und — bei ihrem Angewiesensein auf die ausländischen Rohstoffe — mit den verteuerten Rohstoffen rechnen. Als gut wird der geschäftliche Verlauf der ersten Messetage für Gebrauchsporzellan bezeichnet, während — ein Zeichen der Lage des Weltmarktes — Luxusporzellan weniger gut abgeschnitten haben soll. Die teuren Bücherpreise behinderten das Geschäft auf der Bugramesse äußerst stark, und auch in künstlerischer Graphik waren im allgemeinen nur wenig Umsätze zu verzeichnen. Gute Nachfrage herrschte auf der Bürobedarfs- und auf der Tabakmesse.

Die Technische Messe konnte wenigstens über die Zahlen der Besucher nicht klagen. In einzelnen Branchen, so z. B. in Autogen-Schweiß-Anlagen, elektrischen Kleinartikeln und in der Metallbranche wurden nicht unbeträchtliche Bestellungen vergeben. Einen starken Zuspruch hatten auch die auf dem Freigelände aufgestellten landwirtschaftlichen Maschinen. Für die Erzeugnisse der Schwer- und Großindustrie auf der Technischen Messe, ebenso wie für die der Bauindustrie zeigte sich lebhaftes Interesse; aber es liegt im Charakter dieser Messen, daß sie mehr ein Mittel der Orientierung sind, und daß die Einkäufe auf Grund der Augenscheinnahme der Besucher erst geraume Zeit nach der Messe zustande kommen.

Die Beteiligung des einkaufenden Auslandes war sehr stark; in zahlreichen Sonderzügen waren Besucher aus der Schweiz, Dänemark, Holland und Schweden angekommen; auch Übersee war stark vertreten. Im allgemeinen kann das Meßgeschäft als gut und in einzelnen Teilen als sehr gut bezeichnet werden. Die Einfuhrverbote und die Zollpolitik zahlreicher Länder, die für die deutsche Warenausfuhr von Wichtigkeit sind, behinderten natürlich das Exportgeschäft auf der Messe. Es zeigte sich aber trotzdem, daß die Erzeugnisse der deutschen Industrie auf dem Weltmarkte nach wie vor stark begehrt sind.

E. C.

Kleine Handelsnachrichten

Zur Börsenlage.

Auf den Effektenmärkten hat diesmal der Ultimo einen gewissen Einfluß ausgeübt. Die Spekulation hat es für richtig gehalten, ihre Engagements etwas zu verringern. Aber der Kaufandrang der Kapitalistenwelt hat mit unverminderter Stärke angehalten. Die innerpolitischen Vorgänge blieben fast völlig ohne Einfluß. Mögen die politischen Gegensätze so scharf aufeinanderplatzen, wie sie wollen: Das Effektengeschäft wird von viel mächtigeren Motiven beeinflußt. Die Welt will leben und muß verdienen. Die regulären Einnahmen reichen mit der wachsenden Teuerung immer weniger aus; es muß noch mehr, als bisher, für Nebeneinnahmen gesorgt werden. So werden immer weitere Kreise in den Wirbel gezogen und immer neue Reserven mobil gemacht. Der Effektenkauf gilt freilich auch als das einzige Rettungsmittel gegenüber der beständigen Geldentwertung. Der Betrieb geht aber auch weiter, wenn Devisen und Dollar mal nachlassen; denn es liegen sonst Anregungen genug vor. Eben setzt wieder die Veröffentlichung von Abschlüssen der Industriegesellschaften ein. Meist gehen dabei die Dividenden über das Vorjahr hinaus. Eine wahrhaft unübersehbare Fülle neuer Geschäfte hält die Welt in Bewegung. Eine neue Welle von Kapitalerhöhungen hat sich über das Land zu ergießen begonnen. Wieder sind allerlei Fusionen und Mehrheitskäufe in Gang gekommen, und es werden bei den letzteren wahrhaft Fantasiekurse angelegt. Bezugsrechte und die Aussicht auf Bezugsrechte bei den neuen Emissionen führen den Märkten beständig Interessenten zu. Was die Verwaltungen in den Prospekten über Lage und Aussichten sagen, klingt meist befriedigend; man rechnet auch für das erhöhte Aktienkapital auf eine angemessene Dividende. Markt und Kundschaft sind auch für große Aktienblocks aufnahmefähig. Die Kurssprünge werden entsprechend der Entwertung des Geldes immer größer. Es fehlt nicht an Warnungen und Mahnungen zur Vorsicht, denn schließlich muß der Wagen mal umschlagen, aber bisher hat noch jeder zu seinem Schaden erfahren, daß er zu früh verkauft hat. Der ganze Apparat ist aber aufs Äußerste angespannt.

Ausweis der Deutschen Reichsbank

vom 23. August 1921 (Millionen Mk.).

Aktiva.

Metall	1 108.10	(i. V. 1 099.31)
Davon Gold	1 091.54	(„ 1 091,67)
Kassenscheine	3 644.33	(„ 18 074.73)
Noten anderer Banken	6.22	(„ 2.36)
Wechsel u Schatzanweisung.	76 062.75	(„ 41 881.20)
Lombardforderungen	11.13	(„ 6.65)
Effekten	266.01	(„ 288.20)
Sonstige Aktiva	6 482,08	(„ 11 796,73)

Passiva.

Grundkapital	180,00	(i. V. 180.00)
Reserve	121.41	(„ 104.26)
Noten-Umlauf	77 190,57	(„ 56 653.23)
Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	9 639.47	(„ 12 050.19)
Sonstige Passiva	449,18	(„ 3 661,52)

In dem Posten „Wechsel und Schatzanweisungen" befinden sich 75,03 Milliarden diskontierte Schatzanweisungen und 1.03 Milliarden Handelswechsel. Unter den Giro-Einlagen sind 2,14 Milliarden Reichs- und Staatsguthaben enthalten und 7,49 Milliarden Privatguthaben. Bei den Darlehns-Kassen hat sich die Summe der ausstehenden Darlehen um 77 Millionen auf 11 436 Millionen vermindert.

Kurse.

	22. 8. 21	31. 8. 21
5 proz. Reichsanleihe	77,50	77,50
4 proz. Reichsanleihe	78,80	78.20
3½ proz. Reichsanleihe	67,75	67,80
3 proz. Reichsanleihe	76,60	76
4 proz. Preuß. Konsols	67,30	68,75

	22. 8. 11	31. 8. 21
3½ proz. Preuß. Konsols	58.20	58,10
3 proz. Preuß Konsols	53,75	53,30
5 proz. Mexikaner	vorher 890	890
Neu Guinea	488	615
Otavi	735¼	700
Schantung	540	588
Deutsche Bank	340	345
Disconto	275	276¾
Brasilbank	655	665
Asiatenbank	474	494
Überseebank	840	893
Hamburg-Amerika-Linie	179½	vorher 219
Norddeutscher Lloyd	vorher 172¾	vorher 224½
Schultheiß-Patzenhofer	605	620
AEG	370	409¾
Augsburg-Nürnberg	801	802
Badische Anilin	500	500
Bergmann-Elektrizität	400	409
Schwartzkopff-Maschinen	650	636
Chemische Albert	758	870
Daimler	262	345
Deutsch-Luxemburg	505	512
Deutsche Erdöl	vorher 998½	1 049
Deutsche Kali	536	530
Deutsche Waffen	710	788
Dynamit Nobel	420	411
Elberfelder Farben	435	448
Felten	509¾	552
Fraustadt Zucker	1 149 vorher	—
Gas Deutz	440	460
Gelsenkirchener Berg	524⅛	524¾
Goldschmidt	763	1 000
Egestorff Maschinen	1 225	1 260
Harpener	743	749½
Höchster Farben	411	420
Humboldt Maschinen	430	460

	22. 8. 21	31. 8 21
Kali Aschersleben	480	465½
Köln-Rottweil	480½	449½
Laura	459¾	469
Loewe	500	579½
Lothringer Hütten	551	540
Mannesmann	900	898
Kappel	958	954¾
Oberbedarf	467	460½
Caro	388½	384¾
Orenstein	790	800
Phoenix	1 250	772
Pintsch	779	801
Rheinmetall	570	569
Rosenthal	1 083	1 105
Sarotti	1 570	1 515
Schuckert	335	385
Siemens Glas	705	724
Stettiner Vulkan	610	624
Leonhard Tietz	220	223½
Varziner Papier	622	619
Glanzstoff	1 290	1 350
Vogtländer Maschinen	450	535
Wanderer	860	1 050
Wicking	595	600
Zeitzer Maschinen	1 220	1 325
Waldhof	474	526

Devisen und Noten.

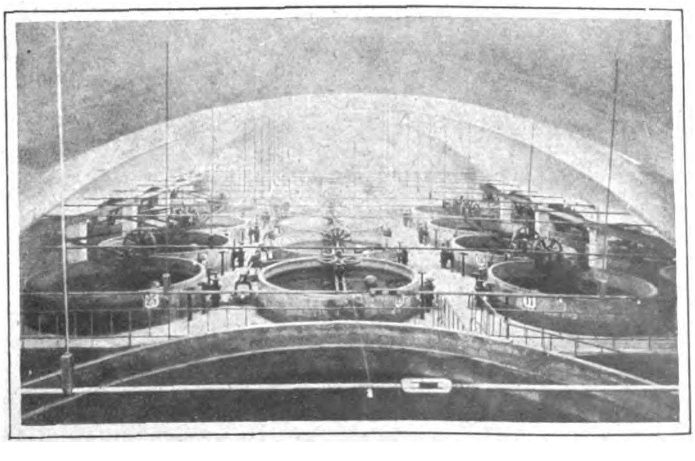
Holland	2 747.25	2 722,25
Brüssel	676,80	654,30
Schweden	19[illegible]8,05	1 860,60
Italien	370,60	375,60
London	325,15	320,15
New York	89,16	86,28½
Paris	685,30	675,30
Schweiz	1 496	1 474,50
Rumänen-Noten	—	—
Polen-Noten	—	—

Ozon-Wasserwerke.

Von Dr. C. Herrmann.

Erst in den letzten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts setzte die Zentralisierung der Wasserversorgung in weiterem Umfange ein. Vorher hatte man auch in größeren Städten vielfach fast an jedem Hause einen Pumpbrunnen. Freilich gab es auch Städte, die in vorzüglichen Wasserleitungen Wasser aus oft beträchtlicher Ferne zuleiteten. Daß aber auch sie deswegen nicht von Epidemien frei blieben, zeigte sich bei jedem erneuten Auftreten der Cholera oder der Ruhr, zeigte sich vor allem auch durch die ständig vorkommenden Typhusfälle. Erst die Arbeiten zweier bedeutender deutscher Forscher haben der Menschheit gezeigt, worauf es bei der Bekämpfung derartiger Epidemien und worauf es vor allem bei der Wasserversorgung überhaupt ankommt. Zunächst war es der Münchener Hygieniker Pettenkofer, der darauf hinwies, daß der Untergrund der Städte frei von Verunreinigungen sein müsse und daß man das Wasser von Stellen entnehmen muß, die Gewähr dafür geben, daß eine Verunreinigung nicht stattfinden kann. Ebenso muß natürlich auch die Leitung in einer Weise geführt werden, die von der Schöpfstelle bis zur Zapfstelle jegliches Eindringen irgendwelcher Stoffe von außen her ausschließt. Dann lehrte uns Robert Koch die Erreger der Epidemien in Gestalt kleinster, zur Klasse der niederen Pilze gehörenden Lebewesen, in Gestalt der Bakterien, kennen und zeigte die Wege, die dazu dienen können, sie zu bekämpfen.

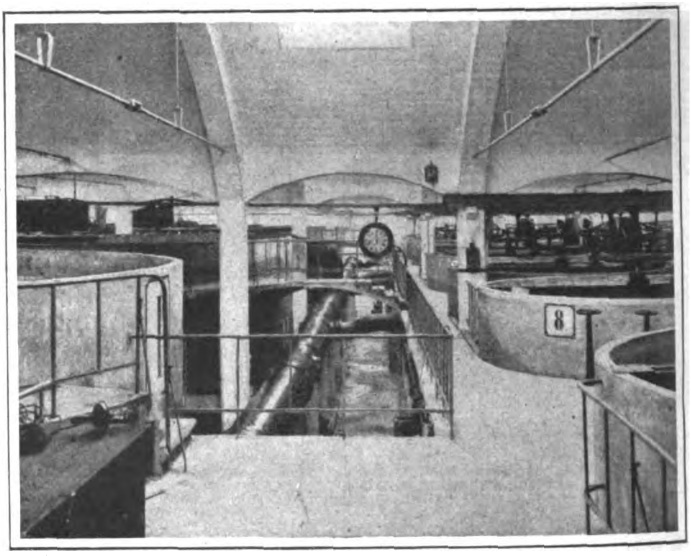
Damit war die Grundlage für eine hygienische Wasserversorgung gegeben. Die Pettenkoferschen Forderungen ließen sich verhältnismäßig leicht durchführen, wenigstens so weit sie sich auf die Fortleitung des Wassers bezogen. Schwieriger ist es, in der Nähe von Städten reines Wasser in jener gewaltigen Menge zu finden, in denen es dort gebraucht wird. Hat man endlich Wasser in genügender Menge, so zeigt sich häufig, daß es mehr oder minder verunreinigt ist. Anderes Wasser ist nicht zu beschaffen. Hier ist es nun, wo die Technik neue Mittel und Wege finden mußte, um auf Grund der Arbeiten Kochs und anderer Forscher das durch Bakterien verunreinigte Wasser in einen Zustand überzuführen, der alle Gefahren beim Genusse ausschließt. Nicht alle Bakterien gehören zur Klasse der Krankheitserreger, wo aber viele nicht krankheitserregende, nicht pathogene Bakterien vorkommen, da zeigt allein ihre beträchtliche Zahl schon an, daß für Bakterien überhaupt die Möglichkeit gegeben ist, ins Wasser zu gelangen und sich hier zu vermehren. Man muß daher mit der Möglichkeit rechnen, daß auch einmal Krankheitserreger den Weg ins Wasser finden und dann zum Ausbruch von Epidemien Veranlassung geben können. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn das Wasser aus Flüssen oder Seen geschöpft werden muß, wo es der Verunreinigung sehr leicht zugänglich ist und in die ja auch vielleicht Abwässer hineingeleitet werden, in denen Menschen baden, aus denen Tiere trinken usw. usw. Nun sind eine ganze Anzahl von Städten gezwungen, derartiges Wasser benützen zu müssen und es würde schwer halten, eine hinreichende Reinigung durchzuführen, wenn man nicht im Ozon ein Mittel gefunden hätte, das sich gerade zur Wasserreinigung in vortrefflichster Weise eignet. Es tötet die im Wasser enthaltenen Bakterien rasch ab. Das ozonisierte Wasser ist dabei weder in bezug auf Geschmack noch auf Geruch derart verändert, als daß es nicht sofort nach der Reinigung zum menschlichen Genusse dienen könnte. Eine ganze Anzahl von Städten sind bereits mit Ozonwasserwerken ausgestattet und die Erfahrung, insbesondere das Verschwinden des Typhus usw., hat gelehrt, daß die Ozonisierung des Wassers ein Verfahren darstellt, das im Interesse der Menschheit aufs lebhafteste zu begrüßen ist.



Schnellfilter und Rührwerke des Ozon-Wasserwerkes St. Petersburg.

Die Eigenart der Ozonwasserwerke wird uns am besten klar, wenn wir das größte aller jemals gebauten Werke, das von St. Petersburg, einer näheren Betrachtung unterziehen. Zuvor sei vorausgeschickt, daß das Ozon in besonderen elektrischen Apparaten erzeugt wird. Es stellt ein Gas dar, dem eine sehr starke bakterientötende Wirkung zukommt. Diese Wirkung ist so stark, daß man auch fahrbare Ozonanlagen hergestellt hat, die z. B. auf Forschungsreisen usw. usw. Verwendung finden können wie auch Ozonanlagen für den Hausgebrauch, die sich für Villen, Gutshöfe usw. eignen und bei denen der Ozonapparat derart mit der Wasserleitung verbunden ist, daß er das aus nicht ganz einwandfreier Quelle geschöpfte Wasser ohne weiteres reinigt und in einen Zustand versetzt, in dem es als genußfähig bezeichnet werden kann.

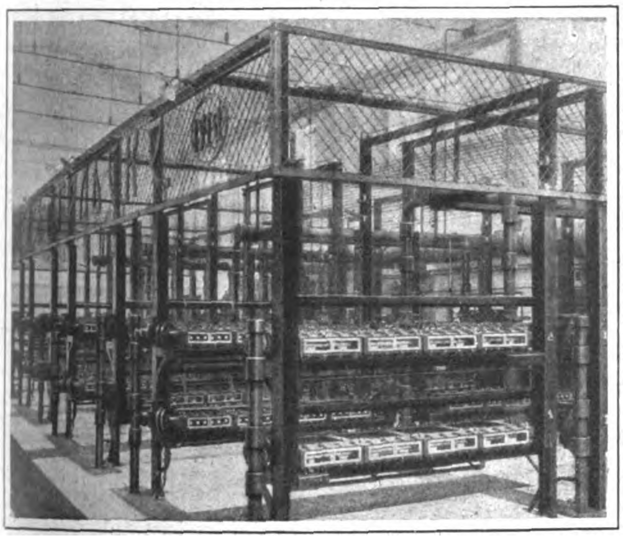
Es hat sich gezeigt, daß die Ozonisierung des Wassers besonders dann eine äußerst wirksame ist, wenn sie sich an eine vorhergegangene mechanische Reinigung durch Absetzenlassen und Filtration anschließt. Durch Kombination dieser Verfahren mit der Ozonisierung ist es beim Wasserwerk St. Petersburg gelungen, ein Wasser zu erhalten, das in jeder Hinsicht allen Anforderungen entspricht, die an ein zum menschlichen Genusse geeignetes Wasser zu stellen sind. Es ist dies um so bewunderungswürdiger, als sich die zu reinigende Wassermenge auf nicht weniger als 50000 Kubikmeter pro Tag beläuft und als die Newa, aus der das Wasser entnommen wird, nicht nur durch Bakterien, sondern auch durch Schwebestoffe stark verunreinigt ist, die entfernt werden müssen, ehe man überhaupt an eine Reinigung denken kann. Es ergibt sich somit eine Dreiteilung des Wasserreinigungsverfahrens, das aus einer Entfernung der Schwebestoffe, dann aus der Filtration, schließlich aus der Ozonisierung sich zusammensetzt. Die Anlage, die noch vor Kriegsbeginn von der Firma Siemens & Halske in Verbindung mit den Felten & Guillaume-Lahmeyer-Werken geschaffen wurde und bei der nur für einen einzigen kleinen Teil des großen Werkes, nämlich für die Emulseure, ein von einer ausländischen Gesellschaft stammendes System verwendet wurde, stellt somit im vollsten Sinne des Wortes einen Triumph deutscher Technik dar.



Kläranlage des Ozon-Wasserwerkes St. Petersburg.

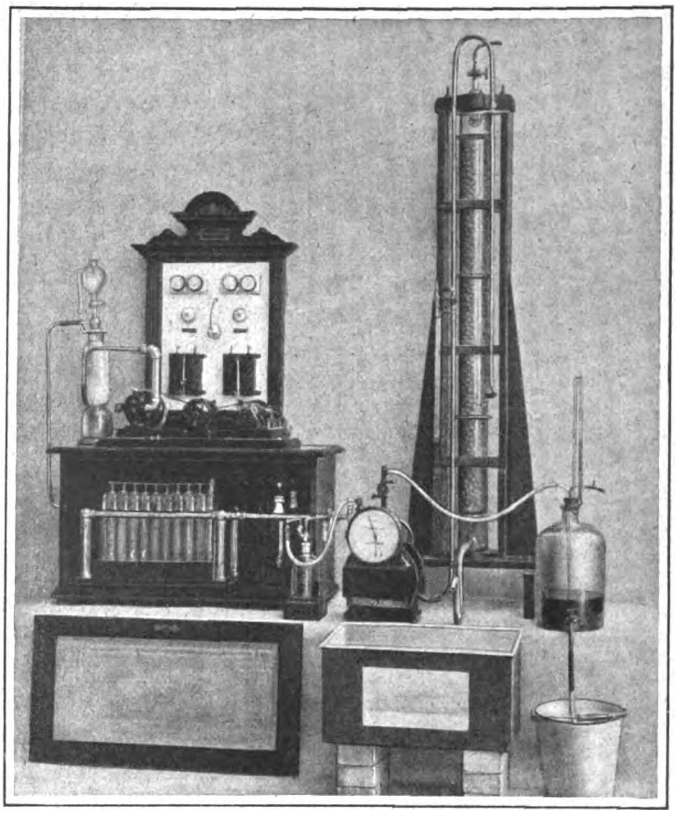
Das zu reinigende Wasser wird mittels einer Rohrleitung aus der Newa entnommen. An dieser Rohrleitung ist unten, um schon hier die allergröbsten Stoffe zurückzuhalten und ein Verstopfen der Leitung zu verhüten, ein mit Löchern versehener Saugkorb angebracht. Das Rohwasser wird mittels einer doppeltwirkenden Pumpe gleichzeitig angesaugt und in die Absatzbehälter gedrückt. Diese Absatzbehälter haben den schon erwähnten Zweck, die im Wasser enthaltenen Schwebestoffe verschiedener Art, aber nicht bakterieller Natur, zum Absetzen zu bringen. In anbetracht des hohen Tageskonsums muß dieses Absetzen ziemlich rasch erfolgen, und es sind deshalb insgesamt acht Klärbehälter aufgestellt.

Um das Absetzen der Schwebestoffe, das mehrere Tage in Anspruch nehmen würde, zu beschleunigen, wird dem Wasser Aluminiumsulfat zugegeben. Das Wasser wird dann aus dem oberen Teil der Absatzbehälter abgezogen und gelangt nun in die Schnellfilter, von denen 38 Stück zur Aufstellung gelangten. Das Wasser fließt aus dem Boden der Filter direkt in die Sterilisationstürme, in denen nunmehr die eigentliche Ozonisierung erfolgt, die den interessantesten und bemerkenswertesten Teil der Anlage darstellt. Bei der Ozonisierung kommt es darauf an, eine möglichst innige Mischung des Wassers mit dem Ozon herbeizuführen. Zur Erzeugung der zur Ozonbildung nötigen elektrischen Entladungen dient eine elektrische Zentrale, die gleichzeitig auch den Strom für den Betrieb der Pumpen usw. liefert. Die Zentrale enthält Kessel und Dampfmaschinen, die mit Drehstromgeneratoren verbunden sind. Der in diesen Generatoren erzeugte Drehstrom fließt zunächst in Umformer. Es sei noch bemerkt, daß von den vorhandenen Maschinenaggregaten in der Regel nur zwei arbeiten, von denen jedes eine Leistung von 150 PS vollbringt. Das dritte Maschinenaggregat dient als Reserve. Von den erzeugten 150 PS wird jedoch nur ein Teil zur Ozonisierung verwendet, der Rest dient zum Betriebe der Pumpen, der Rührwerke usw. Die Erzeugung des Ozons erfolgt in den Ozonbatterien. Jede solche Batterie besteht aus einzelnen Elementen, von denen alles in allem 128 vorhanden sind. Jedes der Elemente stellt einen mit Glaswänden versehenen Kasten dar, in dem sogenannte „Ozonröhren" untergebracht sind. Durch diese Kästen resp. Röhren streicht die zu ozonisierende Luft hindurch und wird hierbei der Einwirkung elektrischer Entladungen unterworfen. Nach dem Verlassen der Röhren enthält die Luft pro Kubikmeter 2,5 g Ozon, also einen ziemlich hohen Prozentsatz. Für die Mischung des Wassers mit dem Ozon wurden Emulseurtürme (System Otto) verwendet. Das Wasser kommt vom Boden des Filters aus zunächst in ein größeres Verteilungsrohr, von dem aus es in die einzelnen Emulseure fließt. Diese Emulseure sind nach dem Prinzip der Wasserstrahlpumpen oder Injektoren gebaut. Der Wasserstrahl schießt unter Druck aus einer engen Düse heraus und reißt hierbei von der Seite her Luft mit sich. Die Luft, die auf diese Weise angesaugt wird, kommt direkt aus der Ozonbatterie, ist also ozonisierte Luft. Das Gemisch von ozonisierter Luft und Wasser geht von der Düse durch Röhren senkrecht nach unten, aus deren unterer Öffnung es in den Sterilisationsturm einströmt. Sowohl in den Emulseuren wie in diesem Turm findet eine sehr innige Berührung zwischen Wasser und Ozon und dadurch eine äußerst weitgehende Abtötung der im ersteren noch enthaltenen Bakterien statt. Das Wasser wird vollständig gereinigt und in genießbarem Zustande übergeführt.



Ozonbatterien des St. Petersburger Wasserwerkes.

Da es sich in den Emulseuren innig mit der Luft gemischt hat, so ist es nun zunächst nötig, wieder eine Entlüftung vorzunehmen. Deshalb läßt man es vom oberen Teil des Sterilisationsturmes über Kaskaden laufen, wobei es seine Luft wieder abgibt, die dann aus Luftschächten entweicht. An diese Entlüftungskaskaden schließt sich direkt der Reinwasserbehälter an, der als Vorratsbehälter dient, von dem aus die Verteilung in das städtische Rohrnetz stattfindet. Diese Verteilung verbunden mit gleichzeitiger Unterdrucksetzung geschieht in der bekannten Weise mit Hilfe von Hochdruckpumpen.



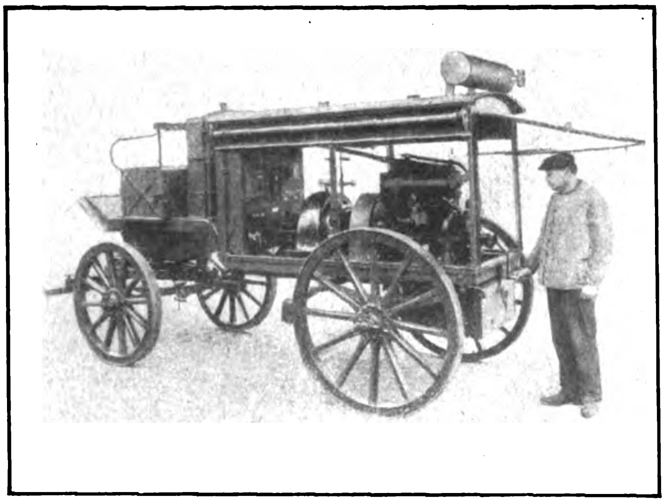
Laboratoriums-Ozonanlage für Wasserreinigung.

Das so geklärte, filtrierte und ozonisierte Wasser stellt eine vollkommen klare, erfrischende, normal schmeckende Flüssigkeit dar, der man es nicht ansieht, daß sie aus dem schmutzigen, dunkelbraunen und mit zahlreichen trüben Bestandteilen durchsetzten Newawasser gewonnen worden ist. Das Wasser enthält nach dem Ergebnis der zahlreich vorgenommenen bakteriologischen Untersuchungen im Kubikzentimeter zwischen 0 und 3 Keime, also eine Anzahl, die als außerordentlich gering bezeichnet werden muß und die weit unter dem Werte bleibt, der von der modernen Hygiene noch als zulässig erachtet wird. Dabei sind diese Keime vollständig unschädlicher Natur. Pathogene, d. h. krankheitserregende Keime, also Cholera- und Typhusbazillen, wurden darin nicht gefunden, ebensowenig irgendwelche anderen aus Verunreinigungen durch menschliche Abgänge stammende Bakterien.

Die Ozonwasserwerke stellen einen wichtigen Fortschritt der Hygiene dar. Sie ermöglichen es, allüberall, wo sich überhaupt Wasser findet, ein gutes Trinkwasser zu schaffen. Es ist dies umsomehr möglich, als die Ozonanlagen, wie oben bereits erwähnt, jeder Größe des Bedarfs auf das genaueste angepaßt werden können. Vom Hausapparat angefangen bis zum gewaltigen Wasserwerk von St. Petersburg lassen sie sich in jeder Größe ausführen. Wenn in Zukunft die Epidemien, die in früheren Zeiten so verheerend durch Länder und Städte zogen, eine weitere Einschränkung erfahren und wenn auch in entlegenen Gegenden die Wasserversorgung immer besser und hygienischer wird, so wird dies nicht zum geringeren Teil der Verwendung von Ozonapparaten bzw. der Anlage von Ozonwasserwerken zu verdanken sein.

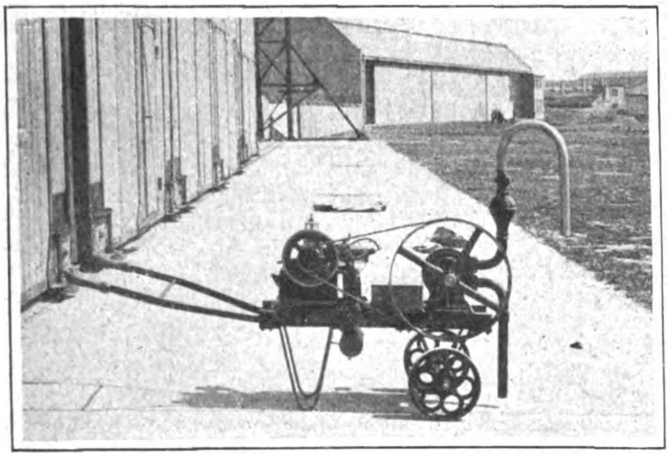
Der Verbrennungsmotor in Haus und Hof.

Wir machen uns das Leben in einer Weise schwer, die angesichts des heutigen Standes der Technik nicht mehr als gerechtfertigt angesehen werden kann. Insbesondere in Haus und Hof wird immer noch in einer Weise gearbeitet, die sich — abgesehen von geringfügigen Verbesserungen — von den Arbeitsweisen des Mittelalters kaum unterscheidet. Vor allem herrscht noch allüberall die Handarbeit oder eine ähnliche Art des Antriebs der verschiedenen Geräte, Einrichtungen und Apparate, die den Menschen gleichfalls an den Ort der Arbeit bannt und von ihm körperlichen Kraftaufwand, also Anstrengungen fordert, die dann Ermüdung im Gefolge haben.



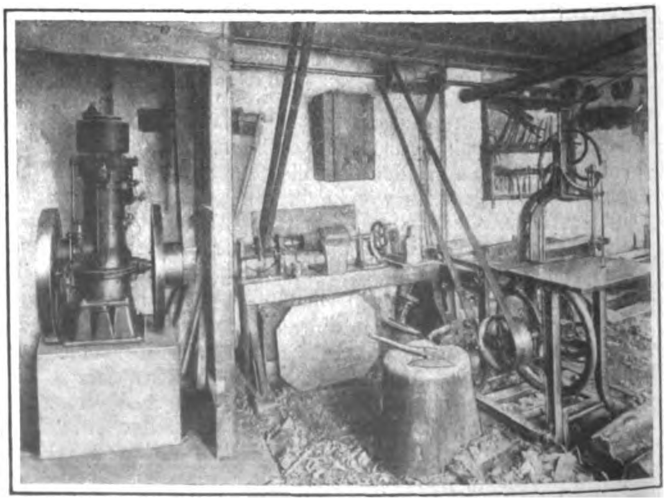
Deutzer Beleuchtungswagen für Feldarbeiten, Bauplätze usw.

Selbst der kleine Handwerker ist bereits zur Erkenntnis gelangt, daß er sich viele körperliche Mühe, daß er Zeit, daß er Hilfskräfte und daß er damit auch Geld sparen kann, wenn er die verschiedenartigsten Arbeiten und wenn er vor allem den Antrieb seiner kleinen Werkzeugmaschinen durch einen Motor ausführen läßt. Infolgedessen finden wir eine ständig wachsende Verbreitung des Motors in der Werkstatt: Bald dreht er die Drehbank, bald setzt er das Gebläse des Schmiedefeuers in Bewegung. Dann ist es wieder die Tiegelpresse des Buchdruckers usw. usw., die er betreibt. Infolge des Wegfalls der mit dem Handbetrieb verbundenen Anstrengung, fühlt sich der Arbeitende am Abend weniger ermüdet, er bleibt frischer und leistungsfähiger. Es ist nun eigentlich nicht einzusehen, warum man die in der Werkstätte mit dem Motor gemachten Erfahrungen nicht auch auf Haus und Hof überträgt. Man hängt eben hier noch allzu sehr am Althergebrachten und an eingewurzelten Gewohnheiten. Darum ersetzt man zwar das von Hand erfolgende Durchreiben der Wäsche durch die Verwendung der Waschmaschine, aber — man dreht diese Waschmaschine selbst wiederum mit der Hand, ersetzt also eine Anstrengung durch die andere, die freilich geringer ist, aber gleichfalls vermieden werden könnte. Auch hier ließe sich viele Mühe sparen und vor allem Zeit gewinnen, die für mancherlei andere Beschäftigung, vor allem zur Lektüre, zur Pflege der schönen Künste usw. usw. Verwendung finden könnte, wenn man eben auch hier den Motor in weitgehenderem Maße benützen würde. An geeigneten Motoren ist wahrlich kein Mangel. Von ihnen allen aber sind für häusliche Zwecke bisher in erster Linie nur der Windmotor und der Elektromotor zur Anwendung gelangt. Der Elektromotor läßt sich nur da benützen, wo elektrischer Strom zur Verfügung steht, und das ist durchaus nicht überall der Fall. Der Windmotor aber arbeitet nur dann, wenn Wind weht. Die von ihm entwickelte Kraft hängt von der Stärke des Windes ab. Somit kann man nicht damit rechnen, daß man ihn stets, zu jeder Tages- und Nachtstunde, zur Verfügung hat und daß er dann jene Leistungen vollbringt, deren man benötigt. Aus diesem Grunde dienen die auf hohem Gestänge usw. errichteten Windmotoren, die man insbesondere auf solchen Anwesen sieht, wo keine Elektrizität zur Verfügung steht, meist zum Antrieb von Pumpen, die den Wasservorrat herbeischaffen. Sie arbeiten immer dann, wenn Wind ist und sammeln während dieser Zeit genügende Mengen Wassers für die windstillen Tage oder Stunden an.



Kreisel-Kolben-Pumpen Aggregat.

Unabhängig von elektrischen Anschlußmöglichkeiten und von den Witterungsverhältnissen arbeitet der Verbrennungsmotor. Er ist wohl geeignet, viele Arbeit in Haus und Hof zu übernehmen, mit der man sich bisher unter oft großem Zeitverlust abplagte. Die Verbrennungsmotoren sind nun gerade in neuerer Zeit von seiten der deutschen Industrie in derartig vielseitiger Weise ausgearbeitet und gestaltet worden, daß sich wohl für jeden Zweck auch der passende Motor finden läßt. Die Bedürfnisse, um die es sich beim motorischen Betrieb in Haus und Hof handelt, sind ja sehr verschieden. Während es in dem einen Falle vielleicht genügt, wenn die Arbeit in der Waschküche erleichtert wird, soll im andern, also z. B. vielleicht auf einem großen Gutshof, ein umfangreicher und vielgestaltiger Betrieb in allen seinen einzelnen Teilen derart umgestaltet werden, daß jegliche Arbeit vom Motor geleistet wird. Angesichts dieser Vielseitigkeit der Interessen hat die Industrie Verbrennungsmotoren der verschiedensten Art und Ausführung geschaffen. Zunächst einmal die ortsfesten Motoren, die ein für allemal fest aufgestellt werden und mit denen bei größeren Anlagen meist noch ein besonderer Generator verbunden wird, in dem man das zum Betriebe des Motors verwendete Kraftgas erzeugt. Vom Schwungrad des ortsfesten Motors führt der Treibriemen nach der Transmission, die durch ganze Gebäude hindurch und über Höfe hinwegläuft und auf deren Wellen dann die verschiedenen Räder sitzen, von denen aus wiederum Treibriemen dazu dienen, die oft zahlreichen Einrichtungen und Maschinen in Bewegung zu setzen. Wo der ortsfeste Motor nicht angebracht erscheint, wo eine leichtere Beweglichkeit erwünscht ist, da benutzt man die transportablen Motoren, die sich uns in äußerst vielseitiger Ausführung darbieten, manche sind tragbar, andere wieder stehen auf Wagen, die von Pferden gezogen werden, wieder andere sitzen auf kleinen Karren, die man mit der Hand schiebt usw. usw. Dann ist der Motor bald stehend, bald wieder liegend angeordnet. Die stehenden, auf Wagen aufgebauten Motoren, bei denen der Wagen während der Arbeit festgestellt wird, werden gewöhnlich als „Motorlokomobilen" bezeichnet. Als besonderer Umstand möge noch hervorgehoben werden, daß gerade bei den für die Verwendung in Haus und Hof bestimmten Verbrennungsmotoren die Konstruktion nach Möglichkeit vereinfacht wurde und daß man sich bestrebt, bei ihnen empfindliche Teile, die für andere Zwecke nicht entbehrt werden können, wie z. B. Nocken, Ventile u. dergl. wegzulassen. Dadurch wird der Betrieb außerordentlich vereinfacht und vor allem ergibt sich der Vorteil, daß die Bedienung leicht und vor allem auch von Personen erlernt werden kann, die noch niemals mit Motoren zu tun hatten. Auch die Art der Reparaturen vereinfacht sich: viele Reparaturen sind so einfach auszuführen, daß sie auch der Ungeübte oder im übrigen nicht auf Motorreparaturen eingestellte Schlosser oder Schmied vornehmen kann. Diesem Umstand kommt deshalb eine besondere Bedeutung zu, weil ja der Verbrennungsmotor häufig auch in solchen Häusern Verwendung findet, bei denen wegen ihrer einsamen Lage unter Umständen geraume Zeit vergehen kann, bis ein Monteur eintrifft, der schwierige Reparaturen auszuführen versteht.



Stehender Kleinmotor in einer Drechslerei.

Der einfache Motor kann auch in einfacher Weise repariert werden.

Die gleiche Vielseitigkeit aber finden wir auch in bezug auf die Verwendung des Verbrennungsmotors in Haus und Hof. Es gibt wohl kaum eine Arbeit, die er nicht zu leisten imstande wäre. Vor allem liefert er elektrisches Licht, sobald man ihn eine Dynamomaschine antreiben läßt. Auch hier kommen wieder die verschiedensten Arten der Motoraufstellung und des Antriebs zur Verwendung. Wo es sich um die Beleuchtung von Häusern oder größeren Anwesen handelt, kann es angebracht sein, einen besonderen Motor ausschließlich zur Lichterzeugung zu benutzen. In der Regel wird dann ein auf ein Fundament aufschraubbarer Sockel aus Gußeisen zur Verwendung gelangen, der einerseits den Motor, andererseits die Dynamomaschine trägt, die beide auf der gleichen Welle sitzen. Die Dynamomaschine kann zum Auskuppeln eingerichtet sein, so daß man sie bei Tag, wo man kein elektrisches Licht braucht, stillsetzen kann. Dann läßt sich der Motor während der Tagesstunden dadurch ausnützen, daß man sein Schwungrad mit der Transmission verbindet. Es kann unter Umständen aber auch wünschenswert sein, die Beleuchtung außerhalb des Hauses zu benutzen, ohne daß man deswegen genötigt ist, eine Leitung zu legen. So wünscht man z. B. bei Bauarbeiten helles Licht am Bauplatz, ebenso bei Reparaturen an nicht in der Nähe des Hauses gelegenen Gebäuden, ferner bei sonstigen Unternehmungen wie z. B. Fertigstellung von Brunnen, dann an entfernten Stellen des Gartens usw. Auch in solchen Fällen kann der Verbrennungsmotor gute Dienste leisten. Man muß die Beleuchtungsanlage dann eben nur so einrichten, daß sie transportabel ist. Dies läßt sich in leichtester Weise dadurch herbeiführen, daß man Dynamomaschine und Motor auf einem Wagen anbringt, der von Pferden gezogen wird. Eine solche ständig bereitstehende fahrbare Beleuchtungsanlage kann zur Beleuchtung des Hauses Verwendung finden und trotzdem im gegebenen Falle auch anderswo zur Stelle sein.

Ein weiteres Anwendungsgebiet des Verbrennungsmotors im Hause stellt die Wasserversorgung dar. Alle Pump- und Schöpfbrunnen und sonstige Handarbeit notwendig machenden Einrichtungen können fortfallen. Der auf eine Pumpe arbeitende Verbrennungsmotor kann durch einfaches Ankurbeln jederzeit in Tätigkeit versetzt werden. Er liefert dann Wasser für den häuslichen Bedarf so wie zum Sprengen des Gartens usw. Ebenso kann er natürlich auch ein Reservoir füllen und so lange, als dessen Vorrat reicht, für andere Arbeiten benutzt werden. Ist das Reservoir leer, so pumpt er es wieder voll. Welche Art von Pumpen man mit dem Motor in Betrieb setzt, ist gleichgültig. Es können ebensowohl Kolbenpumpen wie Rotationspumpen Verwendung finden.

Besonders zahlreich ist die Zahl der Arbeitsmaschinen, die sich mit dem Verbrennungsmotor in Betrieb setzen lassen. Es kommen hier alle Maschinen in Betracht, die man im Hause verwenden kann. Diese Bequemlichkeit des Antriebs wird manchen Hausbesitzer veranlassen, selbst mit Hilfe einiger derartiger Maschinen Reparaturen auszuführen, für die er sonst wegen der mit der Arbeit verbundenen Anstrengung und des Zeitverlustes einen Handwerker hätte kommen lassen. Durch den Motor ist die Anstrengung derart verringert und die Arbeit geht so flott, daß sie als angenehme Nebenbeschäftigung geleistet werden kann. In einer kleinen, mit dem Hause verbundenen Schreiner- oder Schlosserwerkstatt können Kreis- und Bandsägen, können Hobelmaschinen, können Bohrer usw. usw. betrieben werden. Fahrbare Sägen, bei denen wieder Motor und Säge zusammen auf dem gleichen Wagen sitzen, dienen dazu, bald hier, bald dort oder sogar im Walde selbst das Brennholz zu zersägen oder Bretter zu zerschneiden. Man kann sie an die verschiedensten Arbeitsstellen transportieren und hier verwenden.

Wo Tiere gehalten werden, da schneidet der Verbrennungsmotor das Futter. Er befördert Heu- und Futtervorräte auf den Boden und von hier wieder zum Stall. Meist genügt hierzu eine Winde mit Seil, mit der die Heuballen usw. auf den Futterboden gezogen oder mit ihnen herabgelassen werden, doch sind auch andere Einrichtungen denkbar. Bei Kuhhaltungen dient der Verbrennungsmotor zum Betrieb der Zentrifugen, sowie zum Antrieb der Buttermaschinen u. dergl.

Aber auch im Reiche der Hausfrau wird er nützliche Dienste leisten. Sie wird es nicht mehr nötig haben, die Waschmaschine oder die Wringmaschine mit der Hand zu drehen oder die Nähmaschine mit dem Fuß zu treten. In der Küche lassen sich an den Motor Fleischzerkleinerungsmaschinen, dann kleine Maschinen zum Kartoffelschälen, zum Schneiden der Gemüse usw. usw. anschließen. Ein durch ihn betriebener Ventilator schafft Kühlung und entfernt den Rauch der Zigarren und Zigaretten aus dem Zimmer. Größere und kleinere Mengen künstlichen Eises werden durch ihn in kürzester Zeit hergestellt, wenn man ihn auf Eismaschinen von entsprechenden Abmessungen arbeiten läßt. Infolge dieser Vielseitigkeit, die weitgehende und ständige Ausnützungsmöglichkeiten in sich schließt, macht sich die Anschaffung eines Verbrennungsmotors oft schon in sehr kurzer Zeit reichlich bezahlt. Er ist genau das, was bisher in Haus und Hof gefehlt hat, wo man allmählich gleichfalls immer mehr dazu wird übergehen müssen, die menschliche Arbeit durch die Kräfte und Zeit ersparende Arbeit von Maschinen zu ersetzen.

Kunstgewerbe und deutsche Luxuswäsche-Industrie.

Als Erzeugerin hochwertiger Qualitätswäsche für den internationalen Marktbedarf genießt die deutsche Wäscheindustrie seit langem Weltruf. Als Erzeugerin feinster Luxuswäsche tritt sie erst etwa ein Jahrzehnt hindurch erfolgreich auf. Die Veredelung deutscher Luxuswäschekonfektion durch kunstgewerbliche Entwurfs- und Handarbeit aber ist erst eine Frucht der jüngsten Zeit.

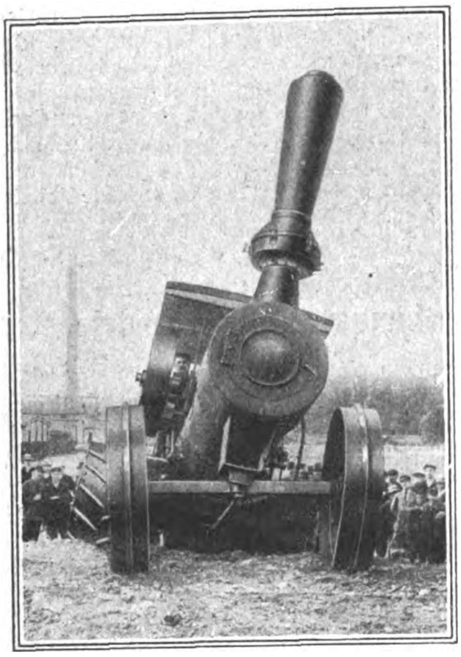
Die in Deutschland vorhandenen Luxuswäschefabriken haben es zu einer Selbständigkeit der geschmacklichen Leistung gebracht, zu einer phantasievollen Erfindung ursprünglicher modischer Ideen, die nur durch künstlerische Berater und Entwurfskräfte erreicht werden konnte, denen in der Auswahl wertvollster Materialien keine Schranke aufgelegt wurde und denen für die werkliche Ausführung ihrer Idee geschickteste Handarbeiterinnen zur Verfügung standen.

Besonders in den letzten beiden Jahren, als feinstes Seiden-, Battist- und Echtspitzenmaterial den deutschen Luxuswäschefabrikanten wieder ausreichend zur Verfügung stand, als sich der leitende Gedanke in der gesamten deutschen Exportindustrie durchsetzte, tunlichst höchstveredeltes Material als Fertigerzeugnis auf den Weltmarkt zu senden, hat die kunstgewerbliche Wäscheindustrie in Deutschland einen überraschenden Aufschwung genommen, dessen Resultate auch auf den deutschen Messen die Exportkundschaft befriedigte. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt, da wieder ausreichend geschulte kunstgewerbliche Werkkräfte vorhanden sind, steht dieser deutsche Industriezweig, auf den besonders große Zukunftshoffnungen zu setzen sind, auf der vollen Höhe seiner Leistungsfähigkeit.

P. Ga.

Muster deutscher Luxuswäsche von E. Lefeber Nachf., Berlin.

Erfindungen und Erfahrungen



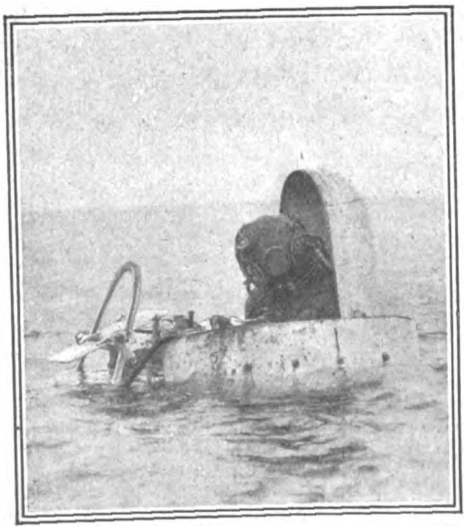
Zuglokomobile Lanz in unebenem Gelände.

Eine vielseitige Maschine.

Von Hans Bourquin.

Die „Zuglokomobile" hat sich ein immer weiteres Gebiet erobert. Sie zieht durch die Straßen der Großstadt mit mehreren Wagen, auf denen die schweren, weißen Rollen Zeitungspapier liegen; dort hält ein Zirkus mit seinen massigen Fahrzeugen einen Umzug; wir begegnen einem Zug, wo die Lokomobile gar zehn Achsen zieht, und damit so recht zeigt, was sie zu leisten vermag; auf einem festen, gedrungenen Rollwagen steht eine Lokomotive von vielleicht 15 Tonnen Gewicht, die von ihrer Kollegin, der Zuglokomobile durch die Straßen geschleppt wird; im Walde fördert diese Maschine selbst auf recht unwegsamen Pfaden ein paar Wagen mit Langholz aus dem Forst; ein Elektrizitätswerk hat einen Transformator von 30 Tonnen Last auf ein fahrbares Gestelle geladen, um ihn von zwei Zuglokomotiven befördern zu lassen.

Wir sehen das Bild einer Sattdampf-Zuglokomobile mit Ventilsteuerung System Lentz, wie sie von der Firma Heinrich Lanz in Mannheim in gleicher technischer Vollendung wie die altbekannte stehende oder fahrbare Lokomobile gebaut wird. Sie entwickelt 30 PS dauernd maximal, 38 PS vorübergehend maximal. Auf ebenem Wege vermag sie eine Bruttozuglast von 15 To. zu ziehen; bei 5 v. H. Steigung beziffert sich die Leistung auf 10, bei 7,5 v. H. auf 8 To. Die gewaltigen Treibräder haben einen Durchmesser von 1800 mm, eine Breite von einem halben Meter. Die breiten Hinterräder sinken auch in weichem und sandigem Gelände nicht allzutief ein. Die Mäntel tragen schräg angeordnete Leisten, die zum sicheren Greifen dienen. Nötigenfalls können Erdklauen aufgebracht werden, und mitgelieferte Eissporen finden Verwendung bei Glatteis, damit die Räder nicht rutschen. Ein Differentialgetriebe auf der Hinterachse, das blockiert werden kann, ermöglicht auch ein Fahren durch sehr stark gekrümmte Kurven, ohne daß das innere Hinterrad zu gleiten brauchte.



Unterseeschlitten mit Taucher.

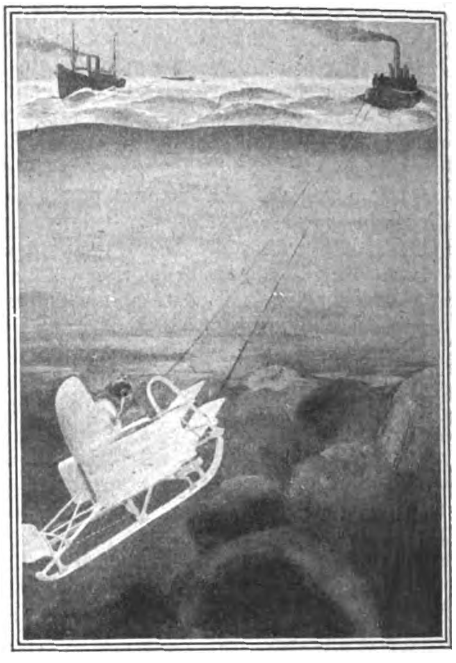
Unsere Maschine nennt sich aber nicht „Lokomotive", sondern „Lokomobile", und das weist auf eine zweite Art ihrer Verwendung hin. Stellt man die Maschine fest, und legt man auf ihr Schwungrad einen Riemen, der die Verbindung mit einer Arbeitsmaschine herstellt, so kann die Zuglokomobile als Kraftmaschine benutzt werden. Sie schleppt etwa zuerst eine schwere Dreschmaschine an Ort und Stelle, wobei sie auch sehr unebenes Gelände überwindet, und stellt sich dann auf, um die Dreschmaschine selbst mittels Riemen zu treiben. Die Zuglokomobilen werden mit einem Schlauch ausgerüstet, der es ihnen möglich macht, sich aus einem Bache oder Teiche mit Wasser zu versorgen.

Eine besondere Verwendung ergibt sich noch, wenn die Maschine mit einer Seiltrommel ausgerüstet ist. Nehmen wir an, daß irgend eine schwere Last ziemlich steil emporgeschafft werden müsse. Dann mag die Maschine zuerst allein die Höhe erklimmen, wobei sie nur ihr eigenes Gewicht zu schleppen hat, und kann dann die Last wieder allein mittels Trommel und Seil heraufwinden. Und der Förster stellt die Maschine wohl im Walde auf, wo sie von festem Standpunkte aus mittels des Seiles Bäume leicht und schnell ausrodet.

So ersetzt die Zuglokomobile nicht nur das Pferd, sondern sie entfaltet auch Tätigkeiten, die mit Pferden schwer zu bewerkstelligen sein würden. Sie ist eine gehorsame Dienerin. Wie leicht sie sich lenken läßt, sahen wir schon. Man kann sie aber auch schnell anhalten, da sie mit vorzüglichen Bremsvorrichtungen versehen ist. Auch darin ist sie dem Pferde überlegen, das oft seinen eigenen Willen durchsetzt. Es sind zwei Bremsvorrichtungen vorhanden: die eine zum Bremsen der Hinterräder, die auf deren Radreifen wirkt, und eine Schwungradbremse, die ein rasches Stillsetzen des Werkes herbeiführt. Schließlich kann der Maschinist bei abschüssigen Wegen noch Gegendampf geben, wodurch jede Betriebssicherheit gewährt wird.

Der Stein der Weisen.

In der amerikanischen Zeitschrift „Mining and Metallurgy" (Juniheft) findet sich die Mitteilung, daß Dr. Charles Benson Davis in New York in einer Ausarbeitung, welche er zur fachmännischen Prüfung vorgelegt hat, behauptet, daß er einige chemische Elemente, z. B. Gold, Silber, Platin und Kupfer, durch Verwandlung aus einem gemeinsamen Grundstoff herstellen könne und hergestellt habe. Er hat nach jener Mitteilung auch den Mitgliedern der Engineering Foundation in New York City Muster von Metallen vorgelegt, die er behauptet, hergestellt zu haben, und hat jene Körperschaft ersucht, seine Behauptungen und seine Herstellungsweisen nachzuprüfen.



Unterseeschlitten wird vom Schiff aus emporgezogen.

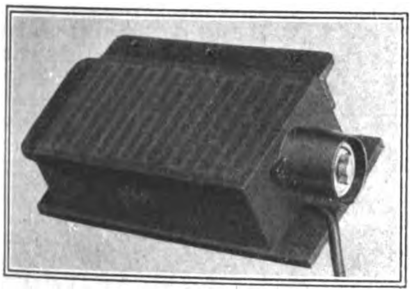
Untersee-Schlitten.

Bei Taucherarbeiten erweist es sich häufig als nötig, größere Strecken des Meeresgrundes abzusuchen, um Wracks, gesunkene Güter usw. usw. aufzufinden. Dieses Absuchen geht nur sehr langsam vor sich und stellt eine mühselige Arbeit dar, wenn der Taucher in seiner schweren Ausrüstung und mit seinen schweren, mit Bleisohlen versehenen Stiefeln dabei zu Fuß umhergehen würde. Deshalb wurde von seiten der Dräger-Werke, Lübeck, ein Untersee-Schlitten gebaut, der das Absuchen beschleunigt und erleichtert. Dieser Schlitten gleicht in der Hauptsache einem gewöhnlichen Schlitten, doch ist er ähnlich den Luftschiffen und Flugzeugen mit an der Stirnseite angebrachten Höhen- und Tiefensteuern versehen, während sich am Ende Seiten-

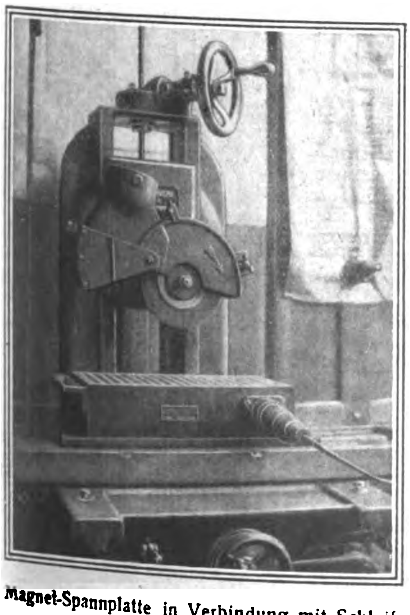
Eine neue Rühr- und Knetmaschine für den Haushalt.

Schleppfahrt eines Unterseeschlittens mit Taucher.

steuer befinden. Der Taucher besteigt den Schlitten am Lande oder vom Schiffe aus und wird nun von diesem ins Schlepptau genommen. An der ungefähren Stelle seiner Tätigkeit angelangt, taucht er durch Verstellung der Höhensteuer nach unten und nun beginnt eine unterseeische Schleppfahrt in dem vom Schiffe dahingezogenen Schlitten, wobei der Taucher ganz nach Bedarf die Steuer betätigt. So erhebt er sich mit Hilfe der Höhensteuer über Felsenbänke hinweg. Er wendet den Schlitten bald nach rechts, bald nach links und gibt durch die in einer verbindenden Leine untergebrachten Telephonleitung Kommandos, durch die er die Schnelligkeit der Fahrt regelt. Auf diese Weise können rasch große Meeresstrecken abgesucht werden.



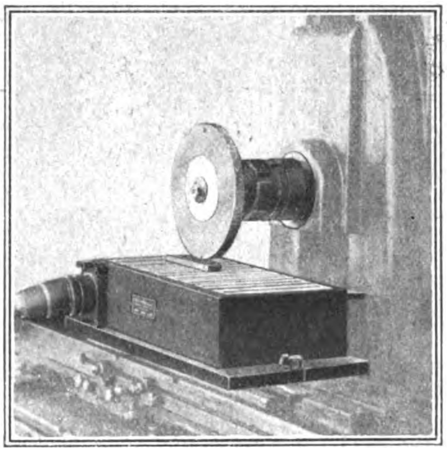
Magnet-Spannplatte.



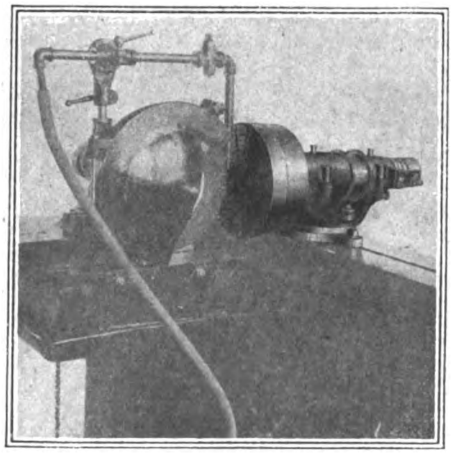
Magnet-Spannplatte in Verbindung mit Schleifeinrichtung.

Magnetische Spannplatten.

Die Arbeitsstücke, die, sei es von der Hand, sei es in Werkzeugmaschinen bearbeitet werden sollen, werden gewöhnlich durch Einspannen in irgend einer passenden Lage festgehalten. Dieses Einspannen erfordert Zeit und Arbeit, es kann auch zu Verletzungen der Werkstücke führen oder besondere Maßregeln notwendig machen, um sie zu schonen. So legt man z. B. zwischen Klemmstücken der Schraubstöcke u. dgl. Holzklötze usw. usw. Eine einfachere Art des Festhaltens läßt sich durch die Ausnützung der Eigenschaften des Magnetismus erzielen. Die Werkstücke bestehen ja in der Regel aus Eisen. Legt man sie auf einen Elektromagneten, der vom Strom durchflossen wird, so werden sie hier derart kräftig festgehalten, daß man sie in der mannigfachsten Weise bearbeiten kann. Man hat auf dieser Tatsache ein besonderes System der magnetischen Aufspannung ausgebildet, wobei man sich der sogenannten „Magnet-Spannfutter“ bedient. Diese Magnet-Spannfutter bestehen aus einem starken Elektromagneten, dessen Polfläche in besonderer Weise von magnetischen Kraftlinien durchzogen wird, so daß sie in allen ihren Teilen gleichmäßig wirksamen Magnetismus aufweist. Man unterscheidet in der Hauptsache zwei Arten von elektromagnetischen Aufspannapparaten: Die Magnetplanscheiben, runde Scheiben mit einer Polplatte aus Schmiedeeisen, die man an Drehbänken, dann vor allem aber auch an Schleifmaschinen u. dgl. verwendet, sowie Spannplatten. Die Spannplatten sind viereckige Platten von so starker Anziehungskraft, daß sie auch auf Hobelmaschinen u. dgl. Verwendung finden können. Sie werden dann mit Anschlagleisten versehen, die den Druck des Hobeleisens aufnehmen. Ebenso können sie aber auch für Schleifzwecke Verwendung finden. Da keine Festhaltevorrichtung die Bearbeitung hindert und das Werkstück frei daliegt und da das zeitraubende Einspannen vollkommen wegfällt, so werden sich diese Einrichtungen immer mehr Freunde erwerben.



Magnet-Spannplatte auf Shapingmaschine.

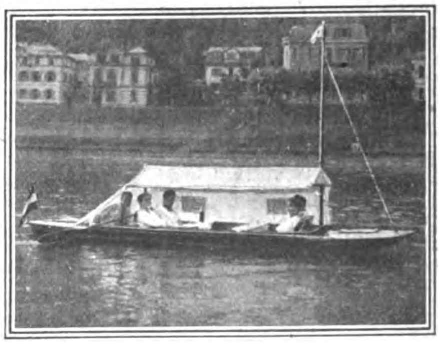


Magnetplanscheibe vor Schleifscheibe.

Luward-Flachboot mit Segel.

Das leichte Luward-Sportboot.

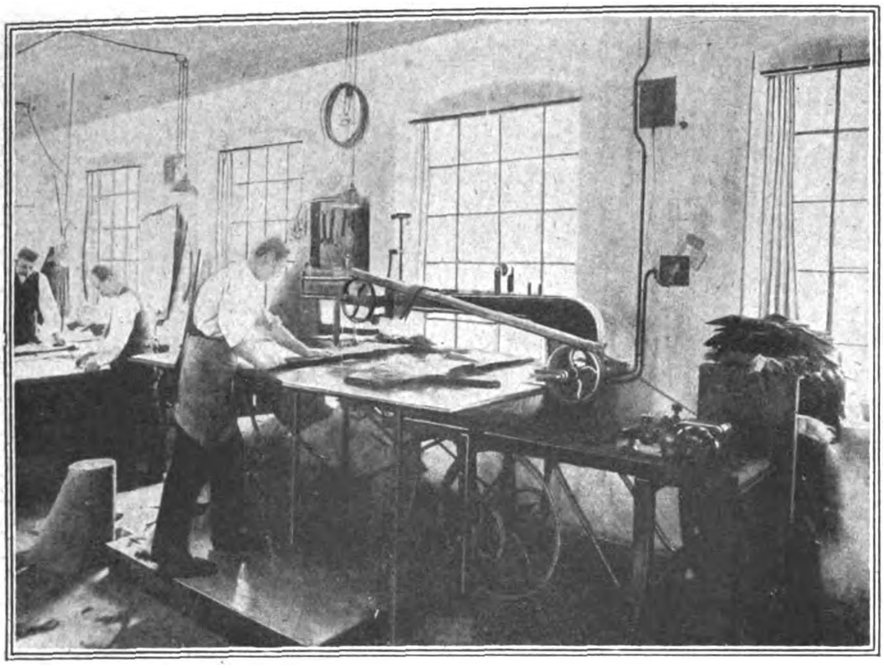
Das Luward-Boot kann man als Punt und Stakboot, als Kanu und Ruderboot, als Ausleger- und Segelboot, auch als Segeljolle oder Gig, ja auch als Hausboot für mehrtägige Wanderfahrten ausgezeichnet verwenden. Der Sitzraum ist 2,15 × 0,52 m groß. Die Rückenlehnen sind schwingend lose in Knaggen gelagert. Das Vorderschiff ist mit Deckslukе versehen. Neben jedem Sitzplatz ist unter dem Seitendeck ein kleiner Staukasten mit Klappdeckeln vorgesehen. Das Segel besteht aus einfachem Luggersegel von etwa 2,8 qm mit Rahe, Baum und einem Fall. Eine abnehmbare Skulleinrichtung ist für Kajaksfahrten vorgesehen. Ein Zelt schützt gegen Sonnenbrand, Regen und wird sonst als Bezug zum wasserdichten Abschluß des Sitzraumes oder beim Transport gebraucht.



Luward als Hausboot.

Elektrisch betriebene Zuschneidemaschine.

Auch Kleider sind ein Massenartikel geworden. Man wendet daher auf ihre Anfertigung in immer ausgedehnterem Maße die Verfahren der Massenfabrikation an, durch die es möglich wird, die Herstellungskosten zu verbilligen. Um nicht jeden Anzug einzeln zuschneiden zu müssen, benützt man Zuschneidemaschinen, die gleich ganze Lagen von Stoff in eine entsprechend große Anzahl von Einzelteilen zerschneiden. Je kräftiger eine derartige Maschine gebaut ist, desto mehr Stofflagen kann sie auf ein-



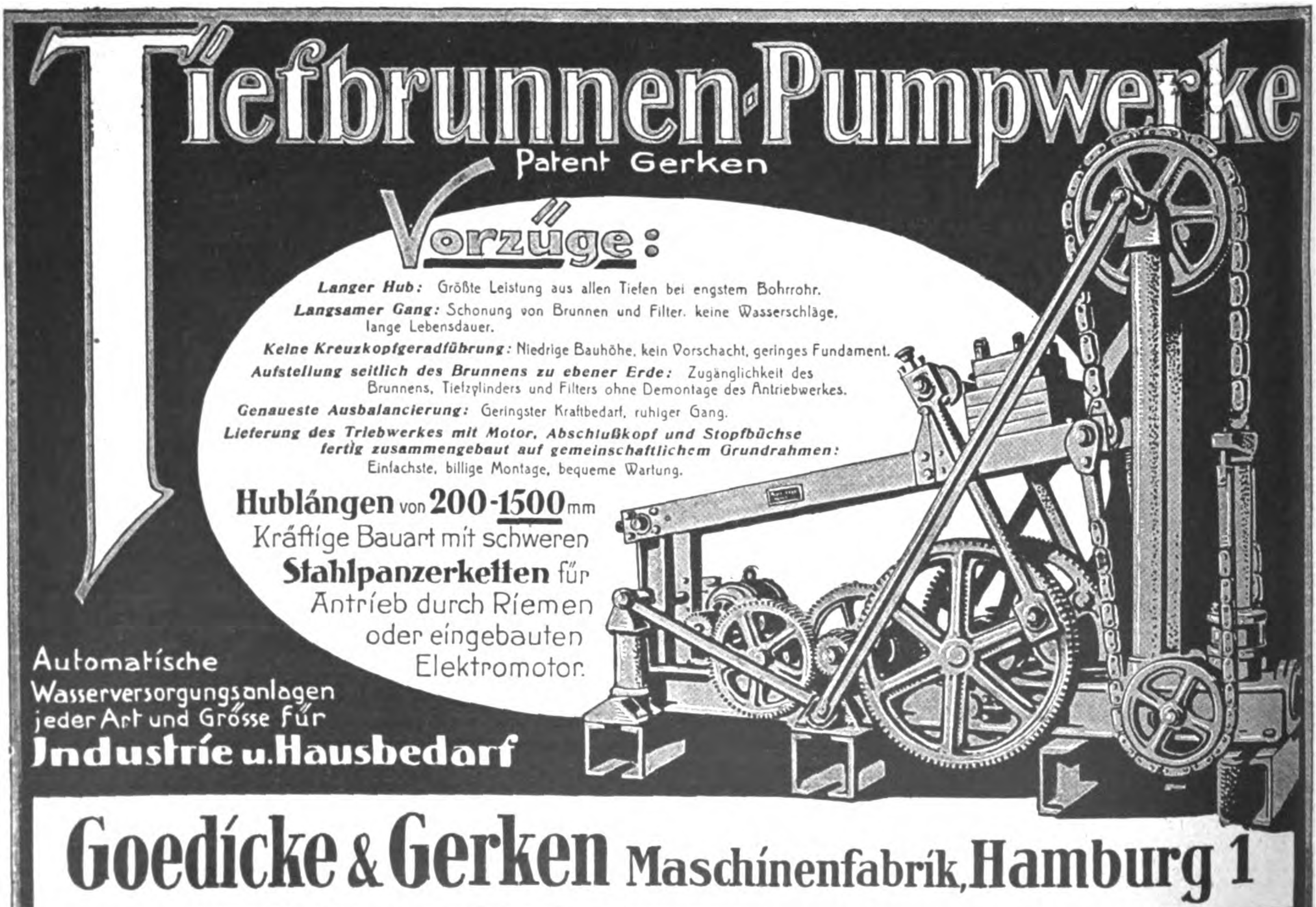
Elektrisch betriebene Zuschneidemaschine.

mal zerschneiden. Um nun den Antrieb dieser Maschinen möglichst zu vereinfachen, ist man dazu übergegangen, sie elektrisch zu betreiben. Die Zuschneidemaschine selbst läßt sich in ihrer Wirkung etwa mit einer großen Laubsäge vergleichen, obgleich dabei ein Sägeblatt natürlich nicht zur Anwendung kommt, sondern an ihrer Stelle eine schneidende Kante. Unter einem lang ausladenden Arm befindet sich der Tisch, auf den die Stoffe zu liegen kommen. Auf dem obersten Stoff ist die Linie, nach der der Schnitt geführt werden soll, an Hand einer Schablone mit Kreide vorgezeichnet. Der Stoff wird dann entlang dieser Linie unter der schneidenden Kante weggeführt, wobei ein kleiner Elektromotor mit Hilfe eines Riementriebs die Bewegungen der Schneidkante herbeiführt.

Moderne Rohrmöbel.

Je schöner, graziöser und zweckentsprechender die Formen der modernen Rohrmöbel geworden sind, je mehr die Rohrmöbelindustrie gelernt hat, die Reize der Techniken ihres Materials zu entwickeln und den verschiedenen Möbelzwecken damit zu entsprechen, desto mehr hat sich das Publikum daran gewöhnt, für Nutz- und Ziermöbel auch die in Geflechttechnik hergestellten Inneneinrichtungs-Gegenstände für den Ankauf in Betracht zu ziehen. Interessenten, die aufmerksam die Leistungen der modernen Rohrmöbelindustrie verfolgen, werden in dem Wust des Banalen, mit dem man die Massenbedürfnisse an Rohrmöbeln heutzutage schon zu befriedigen sucht, freudig die schönen Arbeiten betrachten, die die Firma Hugo Müntzner, Koburg, Fabrik für Korbwaren und Rohrmöbel, auch zusammenlegbar für Export, sowie moderne Beleuchtungskörper, herausbringt. Sie haben ihren eigenen unverkennbaren Stil und passen sich dem besonderen Charakter einer Wohnung jederzeit an. Mit ihren entzückenden Formen und weichen Lehnen sind diese Möbel die verkörperte Einladung zum Ruhen, und sollten schon wegen ihrer Billigkeit, im Verhältnis zu den Ledermöbeln, in keinem modernen Heim fehlen. Mit einem bequemen Sessel, einem kleinen Tischchen, einigen Kissen und Decken ist eine Ecke schnell gemütlich hergestellt.

Verantwortlich: Für die Schriftleitung des „Echo“ und der „Export-Revue“: Dr. Emil Schultz. — Für den Anzeigenteil: Paul Linder. — Für den künstlerischen Teil: Hugo Matthias. Sämtlich in Berlin. — Druck: W. Büxenstein Druckereigesellschaft, Berlin SW.



Tiefbrunnen-Pumpwerke
Patent Gerken

Vorzüge:

Langer Hub: Größte Leistung aus allen Tiefen bei engstem Bohrrohr.
Langsamer Gang: Schonung von Brunnen und Filter, keine Wasserschläge, lange Lebensdauer.
Keine Kreuzkopfgeradführung: Niedrige Bauhöhe, kein Vorschacht, geringes Fundament.
Aufstellung seitlich des Brunnens zu ebener Erde: Zugänglichkeit des Brunnens, Tiefzylinders und Filters ohne Demontage des Antriebwerkes.
Genaueste Ausbalancierung: Geringster Kraftbedarf, ruhiger Gang.
Lieferung des Triebwerkes mit Motor, Abschlußkopf und Stopfbüchse fertig zusammengebaut auf gemeinschaftlichem Grundrahmen: Einfachste, billige Montage, bequeme Wartung.

Hublängen von **200-1500** mm
Kräftige Bauart mit schweren **Stahlpanzerketten** für Antrieb durch Riemen oder eingebauten Elektromotor.

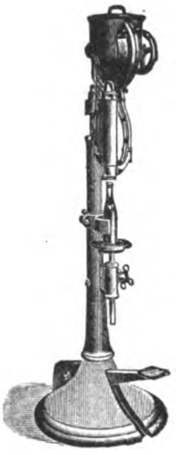
Automatische Wasserversorgungsanlagen jeder Art und Grösse für **Industrie u. Hausbedarf**

Goedicke & Gerken Maschinenfabrik, **Hamburg 1**

BOLDT & VOGEL, HAMBURG

Spezialfabrik für Kellerei-Maschinen

Reinigungs-Anlagen, Füllmaschinen, Korkmaschinen, Verkapselmaschinen, Verdrahtungsmaschinen, Etikettiermaschinen für Flaschen, Korken-Brennmaschinen, Pasteurisier-Apparate, Pumpen aller Art



Fußkronenkorker mit automatischer Zuführung

Ortmann & Herbst

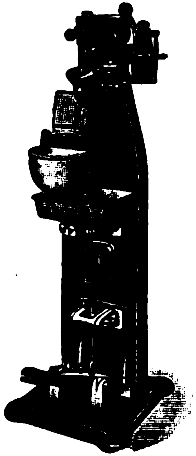
Hamburg 33

GEGR. 1888 / KELLEREIMASCHINENFABRIK / GEGR. 1888

Unsere Spezialitäten:

Flaschenreinigungsmaschinen, Füllmaschinen, Korkmaschinen, Kronenkorkmaschinen, Kapselmaschinen, Etikettiermaschinen

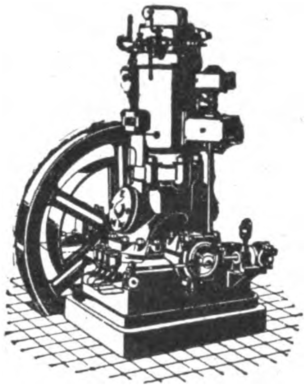
Telegramm-Adresse: ORTERBST. A.B.C.-Code — V.



Kronenkorkfüll- und Verschlußmaschine

E-M-W

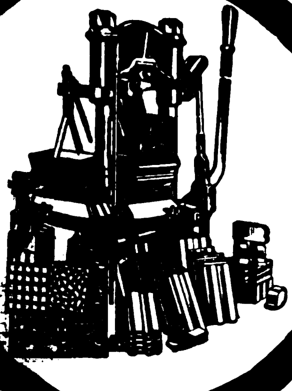
PETROLEUMMOTOREN
BENZINMOTOREN
ROHÖLMOTOREN



E-M-W

SAUGGAS-ANLAGEN
LOKOMOBILEN
BOOTSMOTOREN

Eilenburger-Motoren-Werk, Eilenburg 4, Provinz Sachsen



Komplette maschinelle Anlagen zur Herstellung von

Baumaterialien

wie Kalksandsteine, Zementsandsteine, Schlackensteine, Granitoidplatten, Trottoirplatten, buntgemusterte Zementplatten, Zementdachziegel, Zementröhren usw.

liefert als 40jährige Spezialität

C. LUCKE, EILENBURG K6 b. LEIPZIG

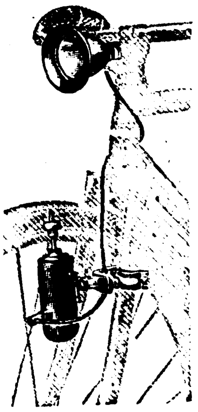
Telephon Nr. 11 MASCHINENFABRIK Telephon Nr. 11

Schnitzel und Späne

Eine englische Stimme aus Oberschlesien. Eine Engländerin, Mrs. Holubek, schreibt dem Manchester Guardian von der Domäne Neuhoff in Oberschlesien: „Während meiner Reise durch Deutschland wünschte ich immer, daß doch nur ein paar der alliierten Minister einmal von der holländischen bis zur polnischen Grenze reisten und ihre Augen offen hielten; dann würden sie so viele Gesichter sehen, gefurcht und abgezehrt von Hunger und Leiden. Sie sollten dritter oder vierter Klasse reisen und in den Warteräumen dieser Klassen sich aufhalten; es müßte auf sie Eindruck machen. Eins meiner Kinder, ein Junge von 10 Jahren, sagte: „Warum, Mutter, gibt es nur arme Menschen in Deutschland?“ Ich glaube, daß jedes Land das andere braucht.“

Die Gesang-Kur. „Singe und du wirst gesund!“ Das ist der Rat, den ein französischer Gelehrter der leidenden Menschheit erteilt. Professor D'Arsonval erklärte in einer Sitzung der Pariser Akademie der Wissenschaften, daß es nicht nur ein Zeichen von Gesundheit sei, wenn man singt, sondern daß Singen auch gesund mache. Er teilte eine ganze Anzahl von Krankheitsfällen mit, in denen das Verordnen von Gesang großartige Ergebnisse hätte. Patienten, die an Überanstrengung und Nervosität litten, wurde Gesangunterricht verordnet. Nach wenigen Wochen war die Nervosität behoben; Störungen in der Tätigkeit des Herzens, des Magens und der Lungen verschwanden; die Kranken erhielten ihr vollkommenes Wohlbefinden wieder; das Singen hatte sie hergestellt.

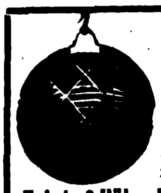
Arbeitsteilung bei Schwalben. Ein interessantes Beispiel von Arbeitsteilung der Schwalben beim Nesterbau wird uns berichtet. Infolge der Trockenheit fehlte es den fleißigen Tieren dieses Jahr besonders an nasser Erde, und dadurch wurde die Arbeit des Nesterbaues sehr erschwert. An einem Haus wurde beobachtet, daß nicht weniger als 8 Paar



Magnet-
Fahrrad-Laterne
erzeugt kostenlos elektrisches Licht. Muster gegen Voreinsendung von 188 M

Magnet-
Taschenlampe
Brennt ohne Batterie! Elektrisches Licht durch Ziehen der Kette. Nur einmalige Ausgabe, daher billigste Lampe.

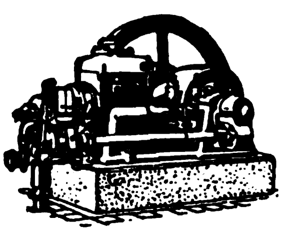
Phönix-Verlag
G. m. b. H.
Charlottenburg
D 5, Bernburgstraße 46



Papier-
Laternen
und Dekorationsartikel sowie Masken und alle Karnevalartikel fabrizieren in größter Auswahl

Heintz & Köhn, Manebach i. Thüring.

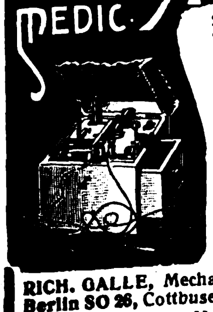
Motorenfabrik Herford
HERFORD in Westf.



Benzin-, Benzol-, Sauggas- und Rohöl-Motoren

Fachkundige, rührige Vertreter gesucht

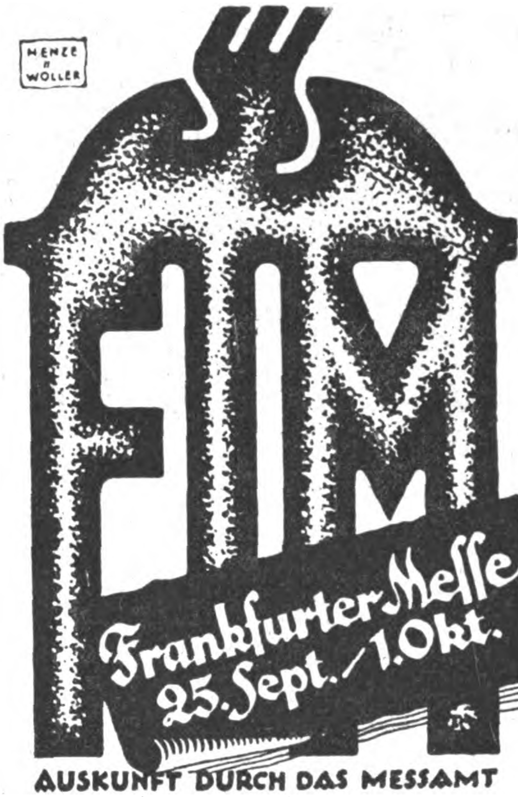
ELEKTRO APPARATE
MEDIC.



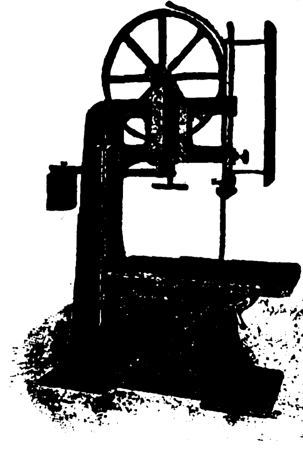
SPEZIALITÄT:
Induktionsapparate, Batterien und Instrumente für Galvanisation, Elektrolyse, Galvanokaustik Endoskopie

in gewissenhafter und eleganter Ausführung. Keine bill. Marktware.

RICH. GALLE, Mechanische Werkstatt
Berlin SO 26, CottbuserStr. 8h. Gegr. 1874
Zur Leipziger Messe: Hygiene-Messe in d.
Betonhalle a. d. Ausstellungsgelände 140.



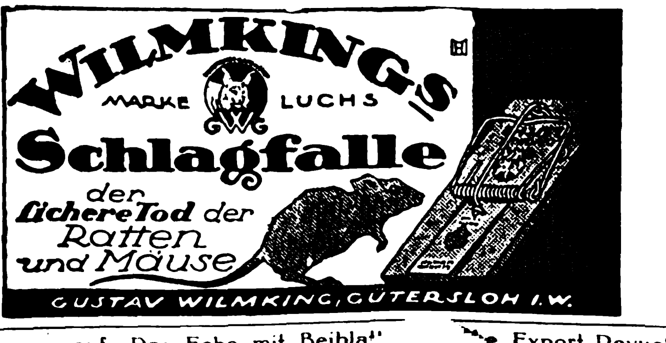
AUSKUNFT DURCH DAS MESSAMT
★ FRANKFURT AM MAIN ★



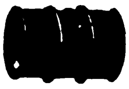
E. Kiessling & Co.
Leipzig-Plagwitz

bauen als
alleinige Spezialität

Sägegatter
und
Holzbearbeitungs-
Maschinen


WILMKINGS
MARKE LUCHS
Schlagfalle
der sichere Tod der Ratten und Mäuse
GUSTAV WILMKING, GÜTERSLOH I. W.

Eiserne
Transportfässer



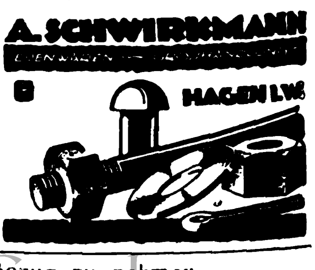
für jeden Verwendungszweck, in explosionssicherer und ungesicherter Ausführung, kurzfristig oder ab Lager lieferbar, fertigt seit langen Jahren als Spezialität

Fabrik explosionssicherer Gefäße, G. m. b. H.
Salzkotten i. Westf.

Porzellan-, Steingut- u. Glaswaren
Stets großes Lager
L. J. Löwenthal * Hamburg 8
Neue Gröninger Str. 15 * Gegründ. 1845

BUNDSCHUH
TACHOMETER
sind Präzisions-Apparate in jeder Einzelheit der Konstruktion

Langjährige Spezialität:
Handtachometer — stationäre Tachometer — Tachographen
Zählwerke — Registrierapparate
Feinmechanische Instrumente
— Präzisions-Schrauben —
J. BUNDSCHUH
Magdeburg Wst.



Schwalben zu gleicher Zeit an einem Nest bauten und dieses in drei Tagen vollendeten. Sowohl die späte Zeit des Baues wie auch diese sonst kaum je beobachtete Zusammenarbeit mehrerer Tiere ist auffällig.

Hardings 10 Gebote für Journalisten. Präsident Harding ist heute als der verantwortliche Leiter der Geschicke der Vereinigten Staaten einer der einflußreichsten Männer der Welt, und von seinen Entschließungen hängt viel für die künftige politische Gestaltung der Dinge ab. Da ist es interessant, die Instruktionen kennenzulernen, die er jedem Berichterstatter übergab, der in die Redaktion des von ihm gegründeten und geleiteten Blattes, des „Marion Star“, eintrat. Diese Ratschläge, die er vor vielen Jahren entwarf, an denen er festhielt und die einen Einblick in seine Weltanschauung gewähren, lauten folgendermaßen: 1. Erinnere dich daran, daß es zwei Seiten bei jeder Sache gibt, und kümmere dich um beide. 2. Sei wahr. Halte dich an Tatsachen. 3. Irrtümer sind unvermeidlich, aber strebe nach Genauigkeit in all deinen Angaben. Ich will lieber eine ganz richtige Nachricht haben, als hundert halbrichtige. 4. Sei anständig, vornehm und edelmütig in allen Dingen. 5. Etwas Gutes ist in jeder Sache. Finde das Gute überall heraus und verletze niemals unnötig die Gefühle anderer 6. Bei der Berichterstattung über politische Versammlungen gib die Tatsachen wieder, nicht deine Anschauungen. Behandle alle Parteien gleich. 7. Wenn Politik gemacht werden soll, so überlaß sie dem Leitartikler und dem politischen Redakteur 8. Wenn es vermieden werden kann, so stürze niemals einen unschuldigen Mann oder ein Kind in Schande, indem du die Verbrechen oder das schlechte Verhalten eines Verwandten berichtest. 9. Achte darauf, daß dir niemals ein unpassendes oder unanständiges Wort in die Feder kommt, und berichte alle Dinge so, daß der Anstand gewahrt bleibt. 10. Ich wünsche, daß diese Zeitung so abgefaßt ist, daß sie in jedes Heim kommen kann, ohne die Unschuld eines Kindes zu verletzen.“

Das „Aufruhr-Gas“. Die amerikanische Polizei hat eine neue Methode gefunden, um auf ebenso wirksame wie ungefährliche Weise aufrührerische Massen unschädlich zu machen oder Räuberbanden außer Gefecht zu setzen. Es ist dies das „Aufruhr-Gas“, die Erfindung eines Beamten des Chemischen Kriegsdienstes, den die Vereinigten Staaten eingerichtet hatten. Das Gas ist eine Art Lachgas, nicht giftig, aber so wirksam, daß es denjenigen, der es einatmet, augenblicklich für einige Minuten wehrlos macht. Die Augen tränen so, daß man nicht sehen kann. Außerdem hinterläßt das Gas braune Flecken auf der Kleidung und ermöglicht es daher, später diejenigen festzustellen, die an einem Aufruhr oder einer Massenansammlung teilgenommen haben. Ein Versuch wurde dieser

Kennen Sie noch nicht die vielen großen Vorzüge unserer neuen kleinen Amateur-Kino-Apparate? * *

Kennen Sie schon unsere prächtigen Filme? Schreiben Sie sofort!

HEIM-KINOS

Aufnahme- und Wiedergabe-Apparate für Familie, Schule, Wissenschaft, Technik u. Industrie. — Reiche Auswahl vorzüglicher Filme aus allen Gebieten der Unterhaltung und des Wissens. — Kino-Theater-Maschinen erster deutsch. Fabriken

Preislisten kostenfrei

HEIMLICHT G. m. b. H.
BERLIN SW, Krausenstraße 38-39

BORNKESSEL·BRENNER

Zum Löten, Glühen, Härten, Schmelzen.
PATENT
LEHMANN STEGLITZ

DRUCKLUFT- u. GASERZEUGER
FÜR DIE
GLAS- CHEMISCHE- u. METALLINDUSTRIE
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE M. B. H. BERLIN N. 4
FABRIKEN: BERLIN - RUDOLSTADT - MELLENBACH - BLUMENAU

Derby

Derby-Bleistift

Neuheiten in Feuerzeugen!

Alleinhersteller

Jacques Kellermann & Co.
Berlin SO 16, Köpenicker Str. 114
Metallwaren und elektrochem. Fabrik

Kriegs-Briefmarken
200 versch. Umsturzmarken 200.—
20 versch. französ. Kolonien 11.—
400 versch. Kriegsmarken 540.—
35 versch. Ungarn Kriegsausgab. 22.50
40 versch. Abstimmungsgebiete 37.50
500 versch. Kriegsmarken 720.—
1 Kriegsmarkensammlung in 2 Bänden, Katalogwert 13 500.—, für 11 250.—
1 Kriegsmarkensammlung in 1 Band, Katalogwert 7 250.—, für 5 800.—
Max Herbst, Markenhaus, Hamburg 75
Illustrierte Preisliste auch über Kriegsnotgeld und Alben kostenlos.

Neuheiten der Industrie

Taschenmanikure Feuerzeugbleistifte, Taschenwerkzeuge usw. liefert in allen Arten billigst und prompt

Neuheitenvertrieb-Köln
52 Ritterstraße 52
Musterkollektion gegen Nachnahme oder Scheckeinsendung

Porzellan
Steingut, Glas, Aluminium, Emaille, Gebrauchsgeschirre
ständig nachlieferbar auf Lager

AuLaHa
BEWÄHRTE KERAMISCHE ERZEUGNISSE
SCHUTZ-MARKE

AUGUST LAMP
HAMBURG 8 ✶ LUISENHOF
Telephon: Hansa 2925, Elbe 9335
Telegramm-Adr.: Lampkeramik
Tüchtige Vertreter im Ausland gesucht!

Tage in Philadelphia unternommen, in dem 200 Polizisten, die die aufrührerische Menge darstellten, von einer Handvoll Kameraden angegriffen wurden, die Gasbomben gegen sie warfen und sie binnen kurzem in einen hilflosen Zustand versetzten.

Die Aufdeckung eines vorgeschichtlichen Friedhofes. Mehrere Gräber, die zu einem vorgeschichtlichen Friedhof gehören, wurden dieser Tage auf dem Reeseberg, der höchsten Erhebung Harburgs, geöffnet, wie Th. Benecke in „Niedersachsen" mitteilt. Es waren sog. Flachgräber in Steinpackung, die in einer Tiefe von etwa einem halben Meter lagen. Von den hier gefundenen Urnen weist die eine Strichornamente auf, während die andere ganz schlicht ist, eine bauchartige Verdickung und einen Henkel hat. Außerdem fand man als Beigabe neben Knochen- und Aschenresten eine Bronzefibel mit schönen Verzierungen. Schon früher hat man auf demselben Grundstück mehrere Grabstätten aufgefunden, deren eine eine wundervoll erhaltene bronzene Nadel mit einem Ohr enthielt, die zweifellos von den Altvorderen als Nähnadel benutzt worden war. Nach den Urnen und Beigaben zu schließen, ist der aufgedeckte Friedhof weit über 2000 Jahre alt; er soll jetzt eingehend untersucht werden. Die gemachten Funde wurden der vorgeschichtlichen Sammlung des Harburger Museums einverleibt.

Die Würzburger Residenz als Museum. Wie die Münchener Residenz, so soll auch der großartige Bau in Würzburg jetzt dem öffentlichen Besuch freigegeben werden. Wie in der „Kunstchronik" mitgeteilt wird, sind die Räume bereits für die Allgemeinheit geöffnet worden. Zugleich findet eine Ausstellung der verschiedenen Baupläne des Architekten Balthasar Neumann statt, dessen entscheidender Anteil an der Errichtung des Bauwerkes. jetzt bestritten wird. Während die Prunkräume in dem fabelhaften Glanz ihrer Dekorationen unangetastet bleiben, sind in den Nebenräumen Werke der modernen Würzburger Kunst zu sehen. Auch sollen in dem großen Kaisersaal Konzerte stattfinden.

Der Kompagnon. „Ich höre, Sie wollen sich mit dem jungen D. assoziieren?" — „Ja, gewiß." „Stecken Sie da viel Kapital rein?" — „Nein, gar nichts. Ich bringe meine Erfahrung ins Geschäft. D. gibt das Kapital. Wenn wir erst einige Zeit assoziiert sind, wird er meine Erfahrung haben und ich sein Kapital".

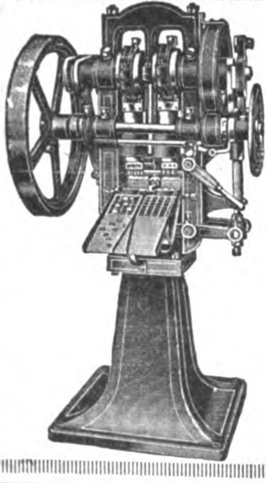
Steiff // Knopf im Ohr

Weichgestopfte, unzerbrechliche Spiel- und Reittiere, Charakterpuppen und Figuren, Roloplandrachen u. Holzspielwaren. — Steiff-Skirit ist das beliebteste Kinder-Sportfahrrad der Gegenwart.
Die weltberühmten Steiff-Fabrikate sind von unerreicht gediegener Ausführung und daher unverwüstlich.

Plüsch Bär 1228

Hervorragender Exportartikel!
Musterlager u. Vertreter in fast allen Ländern!
Verlang. Sie Liste 25 E.

Margarete Steiff G.m.b.H., Giengen a. Brenz (Württ.).
Erste Fabrik weichgestopfter Spielwaren. — Erfinder und Fabrikanten des Teddy-Bären.



Komprimier-Maschinen
zur fast kostenlosen Massenherstellung von Tabletten, Pastillen, Kugeln, Würfeln, Blöcken etc. aus pulver- und körnerförmigen Materialien.

Einfache solide Konstruktion. Feinste Referenzen.

Mehr als 2000 Maschinen bereits geliefert.

Dühring's Patentmaschinen-Gesellsch. Berlin-Lankwitz 79.

spricht für sich selbst
BISMARCK
BISMARCK REGISTERED

Gegründet 1892

Alleinige Fabrikanten:
AUGUST MÜLLER, Kommanditgesellschaft, Merscheid-Solingen

Taschenlampen

Elektrische Stall-, Hauslampen, Elemente liefert

ELECTRISOLA * BERLIN W 50
Kurfürstendamm 16

Faun
FARBBÄNDER
DRUCKTÜCHER
in allen üblichen Farben · für alle Systeme
außer Convention
QUALITÄTSMARKE
VON HÖCHSTER VOLLENDUNG
F. HEIDENHEIMER STUTTGART
FABRIK TECHNISCHER GEWEBE
ABT. FARBBANDFABRIK

J. M. Mauthe, Uhrenfabrik

Villingen
Gegründet 1860

Spezialitäten:
Kuckucksuhren, Kuckucks- u. Wachteluhren, Kuckucksuhren mit Musik sowie alle Arten Schwarzwälder Uhren anerkannt Ia. Qualitäten

Zur Messe in Leipzig: erstes Obergeschoß

Baden
Gegründet 1860

Spezialitäten:
Kuckucksuhren, Kuckucks- u. Wachteluhren, Kuckucksuhren mit Musik sowie alle Arten Schwarzwälder Uhren anerkannt Ia. Qualitäten

„Hotel Grüner Baum"
Zimmer Nr. 12.

Paraffinpapiere

ſowie
alle Arten Papier
für waſſerdichte Verpackung,
in Formaten, Blättchen und Rollen, auch
für Einwickel-Maſchinen, weiß, farbig
und bedruckt, Oel-Packpapier,
Durchſchreibepapier
liefern

Paur & Comp., Dresden-A. 16
Gegründet 1879

Neues vom Büchermarkt

Schillers Werke für Schule und Haus. Mit Lebensbeschreibung, Einleitungen und Anmerkungen herausgegeben von Prof. Dr. Otto Hellinghaus, Geh. Studienrat. Vierte, durchgesehene Auflage. Drei Bände. (Bibliothek deutscher Klassiker, VII–IX) 12°. (XXVIII u. 2034 S.; 3 Bildnisse) Freiburg i. Br. 1921, Herder. Geb. in Pappe je 25 M., in Leinwand je 30 M. und Zuschläge. Verlag: Herder & Co. G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung.

Erster Band: Gedichte — Die Räuber — Die Verschwörung des Fiesko zu Genua. Mit einem Bildnis Schillers nach dem Gemälde von A. Graff. (XVI u. 658 S.; 1 Bildnis.)

Zweiter Band: Kabale und Liebe — Don Karlos — Wallenstein. Mit einem Bildnis Schillers nach dem Gemälde von L. Simanowiz. (VI u. 648 S.; 1 Bildnis.)

Dritter Band: Maria Stuart — Die Jungfrau von Orleans — Die Braut von Messina — Wilhelm Tell — Die Huldigung der Künste — Demetrius — Die Zerstörung von Troja — Iphigenie in Aulis. Mit einem Bildnis Schillers nach der Büste von J. H. Dannecker. (VI u. 728 S.; 1 Bildnis.)

Eine Ausgabe wie die Herdersche „Bibliothek deutscher Klassiker“, die, für die weitesten Kreise des Volkes bestimmt diesem die ganze Schönheit, Kraft und Gedankenfülle des großen Dichters durch eine verständnisvolle Darbietung des Besten vermitteln will, kann sich auf seine Dichtungen beschränken; diese aber sind vollständig gebracht. Alle Dichtungen erscheinen in der Gestalt, wie sie Schiller selbst der Nachwelt überliefert wissen wollte und zwar unter Zugrundelegung der besten wissenschaftlichen Ausgaben. Der erste Band enthält als Einleitung eine ausführliche Lebensbeschreibung des Dichters aus der Feder des Herausgebers mit einer Gesamtwürdigung seines Schaffens und seiner Bedeutung für unser Schrifttum. Jeder Dichtung ist eine Ein-

AEG
Brutapparate
Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft
Abteilung Elektrobeheizung
Berlin NW. Friedrich Karl-Ufer 2-4

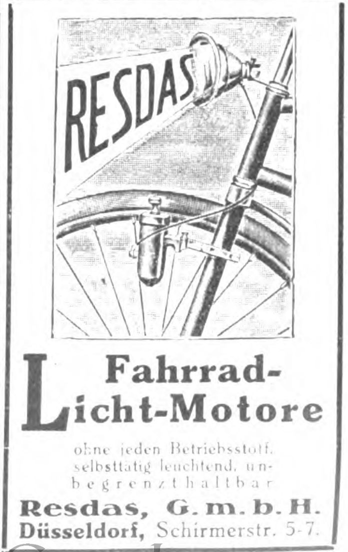
GLAS-AMPULLEN
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE M. B. H.
BERLIN N. 4
FABRIKEN: BERLIN-RUDOLSTADT-MELLENBACH-BLUMENAU
3078
LEHMANN STEGLITZ

Federringe · Unterlegscheiben
Federn und Splinte
in allen Abmessungen
Wilh. Hedtmann, Kabel i. Westf.
Eisen- und Stahlwarenfabrik
Vertreter an allen wichtigen Plätzen · Auslandsvertreter gesucht

FINGERGARNITUREN
Klemmer Brillen Gläser
Verlangen Sie Preisliste.
H. Timmermann & Co., Rathenow

R & Co
FABRIK-ZEICHEN
Firma besteht seit 1873.
Schirmgestelle und deren Zubehörteile in allen Arten u. Ausführungen sowie Stahlrohr-Spazierstöcke fabrizieren als Spezialität:
Rosenkaimer & Co. Schirmfurnituren-Fabrik Leichlingen (Rhld.)

Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Sommerspiele, Betriebsmodelle, Elektromotoren, Dynamomaschinen, Kinderkochherde, Schießsport.
GEBR. MARKLIN & CIE., GÖPPINGEN (Württemberg)
FABRIK FEINER METALL-SPIELWAREN
Ständige Musterlager:
Berlin S 42: Gebr. Märklin & Co., Ritterstr. 36, I. Hamburg: John Hess, Neuer Wall 64-66. Amsterdam: Agentuur en Commisiehandel voorh. A. A. van der Kolk, Singel 316. Barcelona: O. Muhlhauser, Consejo de Ciento 286. Mailand: Kosmos, Soc. An., Bastioni Porta Romana 17.
ZU DEN MESSEN IN LEIPZIG: GRIMMAISCHE STR. 6, I. STOCK



Fahrrad-Licht-Motore
ohne jeden Betriebsstoff, selbsttätig leuchtend, unbegrenzt haltbar
Resdas, G. m. b. H.
Düsseldorf, Schirmerstr. 5-7.

leitung vorangestellt, die ihre Entstehung, Aufnahme, Wirkung behandelt und eingehend ihre künstlerische Gliederung und ihren dichterischen Gehalt würdigt; außerdem sind am Schlusse jedes Bandes ausgiebige Anmerkungen und Erläuterungen beigegeben, die das Verständnis erleichtern und vertiefen sollen. Die ganze Anlage von Herders „Deutschen Klassikern“ ist überdies so getroffen, daß sie auch der Jugend unbedenklich in die Hand gegeben werden können. Bei diesen inneren Vorzügen wie der geschmackvollen, gediegenen Ausstattung kann daher diese Ausgabe von Schillers Werken jeder Familie und namentlich der studierenden Jugend beiden Geschlechtes aufs beste empfohlen werden.

Freiburger Gaudeamus. Taschenliederbuch für die deutsche Jugend, enthaltend 223 unserer schönsten Lieder zumeist mit Melodie. Zusammengestellt von Dr. Karl Reisert. Dritte bis fünfte, vermehrte Auflage. (17.—28. Tausend) 12⁰ XVI u. 234 S.) Freiburg i. Br. 1921, Herder. 7,80 M. und Zuschläge.

Wenn bei der großen Zahl der Taschenliederbücher für die Jugend das Freiburger „Gaudeamus“ unter den gegenwärtigen Verhältnissen gleich in mehreren Auflagen erscheinen kann, so ist dies sicher ein Beweis für seine große Beliebtheit. Wohl der weitaus größere Teil der Lieder gilt dem Vaterland und der Heimat, der Freude an Gottes schöner Welt und dem frohen Wandern. Der Jugend an den höheren Lehranstalten aber, deren großer Verband „Neu-Deutschland“ das „Gaudeamus“ kürzlich zu seinem Bundesliederbuch erkoren hat, werden die humorvollen Pennäler- und Studentenlieder ganz besonders willkommen sein.

Druck und Ausstattung sind gut, der Preis ein mäßiger.

Niemann, Prof. Dr. Robert, **Schwarzrotgold.** Die politische Geschichte des Bürgertums seit 1815. Leipzig, Dieterichsche Verlagsbuchhandlung m. b. H. Geheftet 21 M., geb. 28 M.

Das deutsche Bürgertum kennt seine eigene Geschichte nicht, oder doch nur recht unvollkommen. Vom Standpunkte des bürgerlichen Republikaners aus hat Professor Dr. Riemann, der Verfasser der weitverbreiteten „Rednerschule“ und des „Neunzehnten Jahrhunderts in der deutschen Literatur“, eine politische Geschichte des Bürgertums geschrieben, die unter dem Titel „Schwarzrotgold“ erschienen ist. Riemanns „Schwarzrotgold“ ist ein zuverlässiger und an den Lehren der Geschichte trefflich geschulter Wegweiser. Alle Gebildeten, die in der jetzigen Zeit des Gärens und der erhöhten politischen Betätigung Belehrung und Erkenntnis in zuverlässiger und nie langweilender Form suchen, mögen getrost zu dem Riemannschen Buche greifen: sie werden auf ihre Rechnung kommen.

Prof. Dr. Geh. Hofr. Wilhelm Sievers: „Auslandwegweiser Band 6“, „Venezuela“. Mit 1 farb. Übersichtskarte. 1921. 8⁰. (54 S.) 12 M.

ELEKTROTECHNISCHE ERZEUGNISSE
Drehstrommotoren * Akkumulatoren
Schutzwandler (Kleintransformatoren)
für 25, 40 od. 60 Watt. Oberspannung:
110 bis 380 Volt. Unterspannung:
12 bis 20 Volt * Elektrische Kochtöpfe, Bügeleisen * Elektrobedarf, Beleuchtungskörper aus Holz und Metall
Deutsche Werke
AKTIENGESELLSCHAFT + BERLIN W 9

An meine **Auslandsfreunde!**
Ich habe den Vertrieb für den
Patent-Durchschreibe-Sicherheits-Füllfederhalter
ETERNA
übernommen. Die Vorteile des Halters sind: 50% billig. wie andere Füllfederhalter. Man kann schreib. wie mit Bleistift u. auß. dem Original 2 bis 3 Kopien herstell. Unentbehrlich f. jed. Geschäftsreisenden, f. jed. Kontor, da Kopierbuch nicht mehr nötig. Einmal. Anschaffungspreis, da keine Reparaturen, Feder 14 kar. goldplattiert. Ausführ. 1: Gebrauchsausführung, Ausführ. 2: Luxusausführ. Zwei Muster franko geg. Voreinsendung von M 110.— auf mein Konto bei der Deutsch. Bank, Filiale Dresden, Deutschl.
Vertreter in allen Ländern!
RAIMUND MARSCHNER * DRESDEN 1/54c (Deutschland)
Exportvertreter C. F. Warnholtz, Hamburg, Gerkenstwiede 2

DIAMANTSCHWARZ
GARANTIRT ECHT
Louis Hermsdorf
FÄRBER

Hermsdorf-Schwarz
ist das beste
Diamantschwarz.
Man achte beim Einkauf von
Strümpfen, Handschuhen, Trikotagen und Garnen
auf den Originalstempel:
Louis Hermsdorf, Chemnitz

LEHMANN STEGLITZ

GLAS: UND HOLZ
EMBALLAGEN
VEREINIGTE
BORNKESSELWERKE M.B.H.
BERLIN N. 4
FABRIKEN: BERLIN-RUDOLSTADT-MELLENBACH-BLUMENAU

J. Schiller
Piano-Fabrik
Gegründet 1884
Berlin C. 54,
Joachimstr. 11
Export nach allen Ländern

Zerstäuber in allen Ausführungen
Verlangen Sie
Illustr. Prospekt
Ludwig Merkel, Cassel, Weigelstraße

CELLOPHON
RESONANZ-
Musik-Instrumente
sind die besten
Zonophon G. m. b. H., Berlin S 42, Ritterstraße 111

Alle Arten und Ausführungen
Vorteilhaft kauft man:
beim
Berliner
Konstruktions-Werk
BERLIN, S. 42
Meßstand Leipzig: Meßpalast Hansa II, 248-50.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beib Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

Arthur Bullrich, Archivar: „Die englische Handelsflotte vor und in dem Weltkriege“. Auf Grund der amtlichen Darstellungen von Archibald Hurd. Teil I. 1921. 8°. (216 S.) Mit 1 Karte. Geh. 20 M., Pappbd. 25 M.

Walter Gärttner, Dipl.-Ingenieur: „Pressen- und Fallhämmerschutz“. Kritische Behandlung der in der Metallindustrie zur Anwendung gelangenden Schutzvorrichtungen an Pressen- und Fallhämmern. Mit 125 Abbildungen. 1921. 4°. (150 S.) Geh. 45 M., geb. 50 M.

Walter Gerlach: „Die experimentellen Grundlagen der Quantentheorie“. Mit 43 Abbildungen. 1921. 8°. (143 S.) 24 M.

Dr. Fritz Giese: „Psychotechnische Eignungsprüfungen an Erwachsenen“. (20 Tafeln mit 43 Abbildungen und 10 Tabellen.) 1921. Gr. 8°. (364 S.) Geh. 60 M., Halbleinenband 65 M.

Otto Hauser: „Der blonde Mensch“. 1.—3. Aufl. 1921. 8°. (117 S.) Geh. 8 M., geb. 12 M.

Norbert Jacques: „Auf dem chinesischen Fluß“. Reisebuch. Mit Bildern nach Aufnahmen des Verfassers. 1.—4. Aufl. 1921. 8°. (268 S.) Geh. 27 M., Pappband 36 M., Leinenband 40 M.

Erwin Hellbusch, Dipl.-Ing.: „Deutsch-englisch-französisch-spanisches Fachwörterbuch für den Chemikalienhandel und die anschließenden Gebiete. Gr. 8. Halbleinenband 50 M.

Henning Kehler: „Der rote Garten“. Erlebnisse in Sowjetrußland. Übers. von Julia Koppel. 1921. 8°. (153 S.) 15 M.

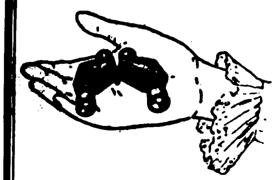
Dr. Eugen Nesper: „Handbuch der drahtlosen Telegraphie und Telephonie“. Ein Lehr- und Nachschlagebuch der drahtlosen Nachrichtenübermittlung. 2 Bände. Mit 1321 Abbildungen im Text und auf Tafeln. 1921. 4°. (708,545 S.) Leinenband 390 M.

Paul Reboux: „Der einzige Weg“. (Les drapeaux) Roman. Aus dem Französischen übers. von Rudolf Fürst. 8°. (344 S.) Geh. 16 M., geb. 24 M.

Ludwig von Reuter, Vizeadmiral: „Scapa Flow“. Das Grab der deutschen Flotte. Mit 7 Tafeln. 1921. (107 S.) Geh. 20 M., Halbleinenband 30 M., Vorzugsausgabe in Halbleder 125 M.

Paul Rohrbach: „Gottes Herrschaft auf Erden“. 1921. 8°. (154 S.) 7,20 M.

Alle im „Echo“ angezeigten und besprochenen Bücher sind zu beziehen durch G.A.v. Halem, Export- und Verlagsbuchhandlung, G.m.b.H., Bremen, Postfach 248



„Theatis“

das neue Prismen-Theater-Glas. Erstklassige deutsche Präzisions-Arbeit, Vergrößerung 3½×, Helligkeit 18,5 Gewicht 100 Gramm.

Engros-Preise:
In schwarz emaillierter Ausführung inkl. Leder-Etui M. 840.—
In Silberfarbig-Aluminium . . . . M. 870.—
Schwer vergoldet mit allerfeinstem Luxusleder-Etui mit Spiegel . . . . M. 1180.—
Preise exkl Porto und Emballage.

Preislisten gratis und franko. Musterstücke werden abgegeben. Zurücknahme, wenn nicht Erwartung entspricht. Versand aller anderen optischen Artikel.

W. Campbell & Co., Nachf., Hamburg 36
Gegr. 1816. Optische und mechanische Werkstätten.

SINALCO

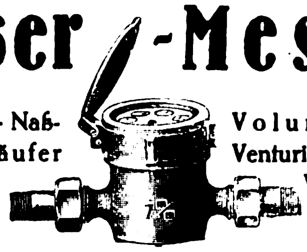
DAS alkoholfreie Getränk!

Unerreicht in Umsatz und Qualität

DAS MONOPOL vergibt die SINALCO AKT.-GES. DETMOLD

NIENDORF
PIANOS · FLÜGEL
erstklassige Qualität
Kunstspiel-Pianos · und Flügel ·
Zerlegbare Pianos
Tropen-Pianos
GEBR. NIENDORF, G. m. b. H., LUCKENWALDE

Wasser-Messer
Flügelrad · Naß- und Trockenläufer Woltmann
Volumen Venturi-Kesselspeise-Wassermesser



liefert in kürzester Zeit
W. Gottlob Volz, G. m. b. H. / Stuttgart 9

Ab Lager oder kurzfristig lieferbar
Carl Kremendahl, Hilgen, Kr. Solingen
Werkzeuge, Stahlwaren

W. RITMÜLLER & SOHN, Aktiengesellschaft, GÖTTINGEN
Die älteste Pianoforte-Fabrik in Deutschland
GEGRÜNDET 1795 GEGRÜNDET 1795
Pianos u. Flügel
mit wunderschöner, unvergleichlicher Tonfärbung
und äußerst angenehmem, leichtem Anschlag
SPEZIALITÄT: Patent-Doppel-Resonanzböden-Pianos und -Flügel
16 Goldene Medaillen und erste Preise D. R. P. Nr. 108315
Besondere Konstruktion für jedes Klima. Energische Vertreter gesucht

C. ROLFS & CO.
Hamburg 36, Königstr. 25
Telegramme: Rolfuco, ABC. 5.
EXPORT
von
Haus- und Küchengeräten aus Aluminium, Emaille, Stahl- und Eisenkurzwaren usw.

Wollwaren,
Strickjacken, Schals,
erstklassiges Fabrikat
Carl Jäger, Barmen O, Sehlhofstraße 6

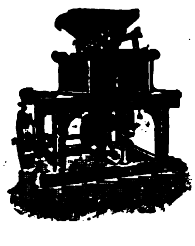
Kunstverlag. Reproduktionen alter und neuer Meister und Originalgraphik. Ausstellung Leipziger Messe, Stentzlershof, Petersstr. 39-41, Untergeschoß, Stand 43
Amsler & Ruthardt, Berlin W 8, Behrenstraße 29 a.

Kristallglas, versilberte und vernickelte Metallwaren, Standuhren, Schreibzeuge, Briefleger usw. aus Metall, Marmor u. Terrakotta, Kunstfiguren sowie sonstige Geschenk- und Vereinsartikel
Verlangen Sie illustrierten Katalog nebst Preisliste
Max Monasch & Co.
:: Luxuswaren ::
Engros :: Export
BERLIN SO 26,
Elisabeth-Ufer 5-6
Musterausstellung:
Ritterstraße 19 a, Ecke Prinzenstraße

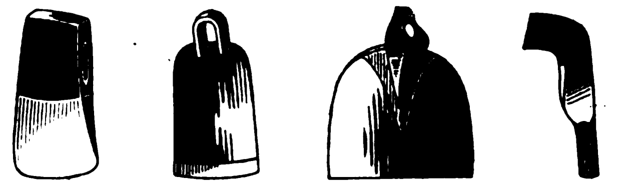
Spiele
Neu!! Prospekt frei
—Ewald Bilz—
Dresden-Radebeul

Deutschlands
leistungsfähige Industrie
inseriert im
„Echo“

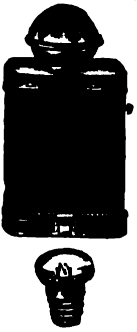
Füllfederhalter „Rico“
14 kar. Gold platt. Feder mit automatischer Selbstfüllung. Jede gewöhnliche Feder verwendbar! Kein Auslaufen! Garantie für tadelloses Funktionieren! Detailpreis m. Befestigungsklammer
12⁰⁰ Mark
Sicherheits-Goldfüllhalter „Rico Gold“ mit versenkbarer 14 karat. Goldfeder von 35 Mk. an. Wiederverkäufer hoher Rabatt. Vertreter gesucht.
Richard Cohn, Engros Export
Berlin N 54, Brunnenstr. 24 R.
Telegr.-Adr.: Ricofeder Berlin
Verlangen Sie kostenlos illustr. Preisliste!

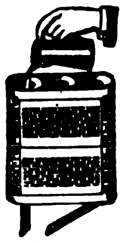


MINDENIA-MÜHLEN
mit selbstschärfenden Steinen
für alle Mahlzwecke
300—1500mm Steindurchmesser
horizontaler u. vertikaler Bauart
Mehlsichter — Reinigungsmaschinen
Schälmaschinen — Sämtliche Müllereimaschinen — Echt Mindener Mahlsteine
Baumgarten & Co., Akt.-Ges., Minden i. Westf. 20

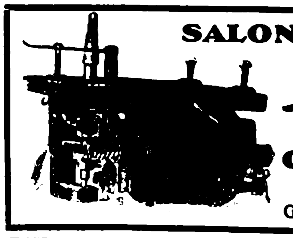


Äxte, Beile sowie Plantagengeräte
in allen Ausführungen fabrizieren in erstklassiger Qualität
Rheinische Eisenwerke Brandt, Finking & Co., Elberfeld
Telegramm-Adresse: Rehaen

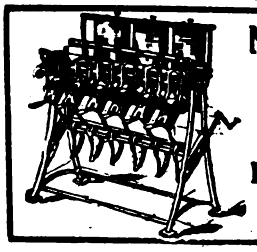


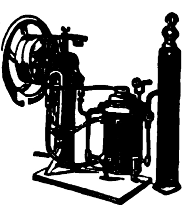


Taschenlampen, Batterien, Hauslampen, Glühbirnen,
Export-Batterien
liefert in anerkannter und bewährter Qualität
Theodor Eiffländer,
Berlin SO 33 / Köpenicker Straße 154a
Spezialfabrik für Taschenlampen / Gegründet 1910
Kataloge in deutscher, englischer und französischer Sprache



SALON-SPRECHMASCHINEN
PRÄZISIONSFABRIKAT
mit Feder- und elektrischem Antrieb
UNIVERSAL-MOTOR
:: für alle Stromarten ::
Carl Below, Mammut-Werke
Sprechmaschinen-Fabrik, LEIPZIG I.
Gegründ. 1898. Zur Messe: Handelshof, Laden Nr. 15

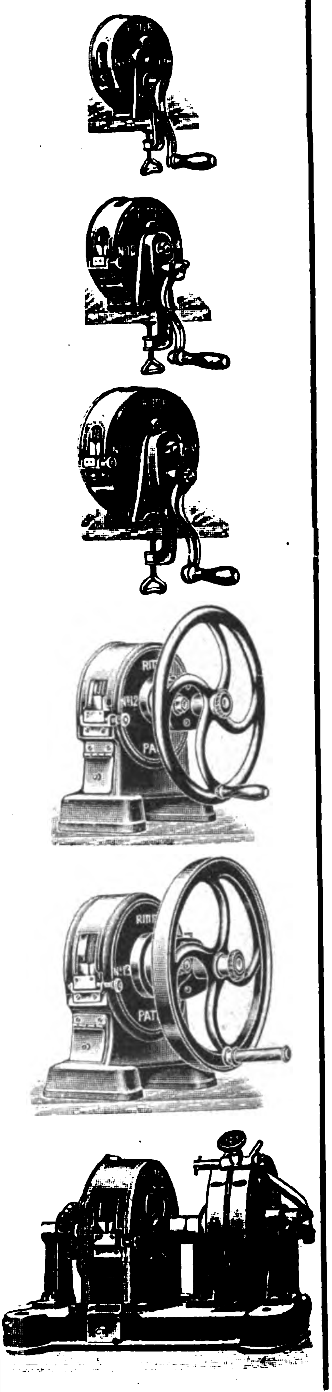




Mineralwasser-Maschinen
Abfüllmaschinen
Imprägnierpumpen
Fr. Düker, Stettin
MASCHINENFABRIK
Gegründet 1883

Polizeiknüppel „Blitz“
D. R. P. 65196
Verblüffende Neuheit
offen 33 cm, Gewicht 150 g, geschlossen 13 cm. Wirkungsvoller als Gummiknüppel.
Stahl vernickelt M. 25, brüniert M. 20. Auslandsporto M. 5.
Bei größerer Abnahme hoher Rabatt. Vertreter überall gesucht.
Prospekte durch: Ingen.-Büro Möhring & Zeiss, Mannheim; M. 4. 12.

„Ritter“
Bürsten-
Messerputz-
Maschinen
D. R. P.



Erfinder und Fabrikanten:
F. RITTER & SOHN,
MÜNCHEN-PASING
Einzige Spezialfabrik.
Leipziger Messe: Dresdner Hof. I. 90.

Bremer Nachrichten vom Büchermarkt
Soeben erschien ein neues Heft!
Verlangen Sie sofort kostenfreie Zusendung von **G. A. v. Halem,** Export- u. Verlagsbuchhandlung G. m. b. H. • BREMEN 5.

SCHIFFAHRTS-, SPEDITIONS- U. VERSICHERUNGSWESEN

Preisberechnung für Anzeigen auf Wunsch kostenfrei durch den Auslandverlag, Berlin SW 19, Krausenstraße 38/39.

BARMEN
Querstraße 3.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

Friedrichshafen a. B. C. E. Noerpel, intern. Transp., Häus. i. Romanshorn, Rorschach, St. Gallen, Zürich, Singen a. H. (Bad.), Konstanz. Ausf. all. Spedit.-Lager.- u. Transportversich.-Auftr.

BERLIN
N 24, Oranienburger Straße 56 a.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

Köln. Oscar Hoffmann, Köln a. Rh. Georgstr. 15. Transp. all. Art p. Bahn u. Wasser n. Ital.. Schweiz, Engl., Frankr., Skandinavien usw., Bahnsammelverkehre nach Italien, Schweiz, Tschechoslowakei, Österr. u. Ungarn. Inkasso. Versicherung.

CASSEL
BROECKELMANN SEN. & GRUND
Spedition, Möbeltransp., Schiffahrt, Lagerhäuser mit Gleisanschluß.

Wiesbaden
RETTENMAYER
Internationale Möbeltransporte
Spedition — Lagerung.

LEIPZIG
Richard-Wagner-Straße 15.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

Stettin. Eugen Rüdenburg, gegr. 1859. Internat. Speditionen, auch in Hamburg und Lübeck.

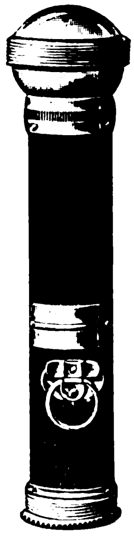
Richard Boas & Co
Gegründet 1847
HAMBURG
Schauenburger Strasse 14, Richard-Haus
BREMEN, BERLIN, STETTIN, DANZIG
Erprobte Vertreter in allen Welthäfen
Internationale Transporte ✶ Ueberseeischer Bankverkehr
Durchfrachten und Durchkonnossemente nach allen Teilen der Welt zu günstigsten Frachtraten. Besorgung von Geldzahlungen nach und von Uebersee und von Fahrkarten nach überseeischen Ländern.

Bremen
Export
Import
Kommission
H. zum Hingste & Co.
Bremen

In jedem Hausflur, vor jeder Tür
Rowac-Sohlenreiniger
ROBERT WAGNER
Eisenwarenfabrik
CHEMNITZ 2 k

H.G.B KLISCHEES BERGE
Alle Arten Klischees
HANS G. B. BERGE
Hamburg / Hapaghaus

DAIMON FABRIK ELEKTROTECHNISCHER APPARATE G.M.B.H., BERLIN N 39, SELLERSTR. 39

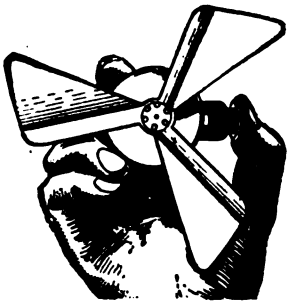


BATTERIEN
GLÜHLAMPEN
UNÜBERTROFFENE QUALITÄT

HÜLSEN
LEUCHTSTÄBE
UNÜBERTROFFENE QUALITÄT

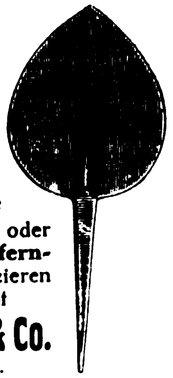
DAIMON EXPORT

Aero-Drehfächer



D. R. W. Z. **Hand-Ventilator,** weiss schildkrot und koloriert, Muster gegen Einsendung von M. 20.—
Carl Joh. Kilian, Köln-Deutz 70
Telegr.-Adresse: MERCANTILE KÖLN.

Afrika-Spaten
in allen Ausführungen wie **Stift-, Reis-** oder **Stachel- und Kaffernspaten** usw. fabrizieren als Spezialität
W. Eichhoff & Co.
Balve i. W.



Waffen und Munition aller Art

Sportgerät
Jagdschrot
Bleiplomben
Feuerwerkskörper
Zündblättchen
(Amorces)
eigener und angeschlossener Fabrikation liefert

G. C. DORNHEIM G. m. b. H.
Exportabteilung Magdeburg
Fabriken und Großhandlungen in Berlin, Köln, Lippstadt, Magdeburg, Nürnberg und Suhl

Janowsky-Pianos
sind erstklassig im Ton, anerkannt in Spielart, geschmackvoll in der Ausstattung und gehören somit zu den bewährtesten Fabrikaten

M. JANOWSKY
BERLIN O 34, Memeler Straße 31
Gegründet 1872

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

ABC-Codes u. alle sonst. Codes lief. u. kauft **Walter Bangert**, Export- u. Verlagsbuchh.. **Hamburg 8, Bovenhof.**

Abziehapparate für Rasierklingen. **Hugo Anders & Co., Berlin EO 26,** Kottbusser Ufer 44a.

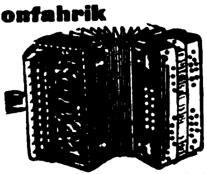
Abziehbilder für Industrie und Reklame, keine einbrennbaren. Bessere Kinderabziehbilder. **August Jüttner, Saalfeld, Saale 42.**

Abziehbilder für alle Industrien. **Abziehbilderfabrik Carl Schimpf, Nürnberg.**

Abziehriemen für Rasiermesser Apparate und chirurgische Instrumente. Spezial-Streichriemenfabrik **C. Wilh. Asbeck, Wald-Solingen.**

Abzieh-Plakate für Schaufenster-, Straßen- und Eisenbahn-Reklame. **Kunstanstalt Ritter & Klöden, Nürnberg.**

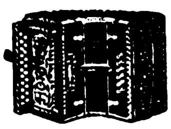
Akkordeonfabrik



F. A. Rauner, Klingenthal i. Sachs.

Akkordeons. Künstlerinstrumente. **Wilhelm Lanka, Gera-Reuß.**

Akkordeons, feinste deutsche Wiener und Italiener Modelle stellen in unerreichter Qualität u. Aufmachung her:



Matth. Hohner A.-G., Trossingen.

Größte Harmonika-Fabrik der Welt.

Allgemeiner Import und Export. **Wilh. H. Schwiecker, Hamburg 36.**

Aluminium-Putz-Kristall „Aluminax“ reinigt und poliert geschliffene u. polierte Aluminium Kochgeschirre; „Mattol-Aluminax“ entfernt mit nur reinem, kaltem Wasser jeden Fettgehalt vom Aluminium und gibt dem Geschirr mühelos das neue ursprüngliche Matt wieder; „Auskoch-Aluminax“ und „Wasserstein-Vertilger“ entfernt beim Auskochen alle schwarzen Ansätze und verhütet jede Wassersteinbildung; Eberhardt's „Emaille-Putz“, scharf und griffig, das beste für Geschirre, Messer und Gabeln.

Eberhardt & Co., Dresden-A., Jagdweg 17.

Vorführung zur Messe: Messhaus „Merkur“, Neumarkt 7, I, Nr. 58—59.

Aluminium: Kochgeschirre und sonstige Gebrauchsartikel. **Pühl & Birkel,** Metallwarenfabrik, **Georgensgmünd bei Nürnberg.**

Aluminium-Kochgeschirre und Küchengeräte, erstklassige Qualitätsware, liefert prompt **Thüringer Metallwerk Otto Lapp, Saalfeld (Saale).**

Aluminium-Kochgeschirre, Eßbestecke, **Fleischhackmaschinen** liefert prompt und vorteilhaft **C. Lücke, Mettmann (Rhld.)**

Aluminium. Löffel, Gabeln, Kochgeschirre liefert prompt und vorteilhaft **Rasing Nachf.,** Besteckfabrik, **Mettmann, Rhld.**

Aluminium-Eßbestecke, Löffel, Gabeln, Messer, Teelöffel und Vorleger liefert prompt **G. Heinr. Funke,** Besteckfabrik, **Mettmann (Rheinland).** Telegr.-Adr.: Funke Mettmann.

Aluminium- Alpaka- } Eßbestecke, glatt und graviert, liefert **Bergische Metallindustrie Fritz Roggenkemper, Mettmann, Rhld.**

Aluminium-Kochgeschirre, erstkl. Qualitätsware, lief. schnell u. bes. preiswert **Aluminiumwerk Geissler & Singer, Saalfeld (Saale) 4.**

Aluminium-Kochgeschirre u. Haushaltungsgegenstände sowie Massenartikel aus rein Aluminium fabrizieren als Spezialität **Grothoff & Schulte,** Aluminium-Werk, **Niedereimer bei Arnsberg i. Westf.** Zur Messe in Leipzig: Große Meßhalle, Gohliser Str., Koje 22. Auslandsvertreter gesucht.

Ansichtspostkarten, Ansichtsalbums, Extra-Anfertigung. Stets Neuheiten in Genrekarten. **Carl Garte, Leipzig.** Tüchtige Vertreter an allen Plätzen gesucht.

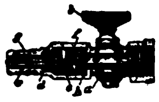
Ansichtspostkarten in allen neuzeitlichen Ausführungen liefert schnell, gut und preiswert die Spezialfabrik **Kunst- und Lichtdruckwerk Paul Richter & Co., Magdeburg-N.** Bemusterte Offerten kostenlos.

Ansichts-Postkarten und Kunstblätter, farbig u. Kupferdruck, nur oriental. Motive (Typen, Oasen, Wüsten, Aktbilder) lief. **Lehnert & Landrock, Leipzig,** Emilienstraße 11.

Apotheker-Bedarfsartikel, Kartonnagen, Papierbeutel, Etiketten, Medizinglas, Tropfgläser, Salbenkruken usw. **Wiese & Co. G. m. b. H., Stettin.**

Armaturen aller Art für Dampf. **Schumann & Co.,** Armaturenfabrik, **Leipzig 51 — Plagwitz.**

Armaturen. Bedeutende Erfindung! Gasschlauchhahn D. R. P und sämtliche Auslandspatente angemeldet. Verhütet das Ausströmen des Gases beim Abreißen des Schlauches.



Grieguhn & Guse, Berlin S, Ritterstraße 92.

Armaturen-Gashaupthähne.

Irmer & Elze, Armaturenfabrik, **Bad Oeynhausen 3.** Vertreter gesucht.

Armaturen für Wasser, Gas u. Dampf. Exportkatalog 3 J. **Bopp & Reuther, Mannheim-Waldhof.**

Armaturen. **Oventrop & Heutelbeck, Peine b. Hannover C.** Deutschsprech. Vertreter gesucht.

Aschenaufbearbeitungs-Anlagen zum Rückgewinnen von Koks und Kohle. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Aetherische Öle, Limonaden-Frucht- und Likóressenzen, hochkonzentriert und giftfreie Farben. **Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg.**

Autogene Schweißanlagen zum Schweißen sämtlicher Metalle. Wichtige Hilfsmittel für alle Metall verarbeitenden Industrien. Schneid-Apparate. **Carl Dietlein, Magdeburg-N. 16.**

Autom. Waagen für jedes Wägegut. Ausland-Vertreter gesucht. **Registrierwaagenfabrik Victor Bauer, Siegburg, Rhld.**

Automobil-Zubehör aller Art, eigene Fabrikation, reichhaltiger Katalog Nr. 115. **Klaaß & Sachtleben, Magdeburg.**

Auto-Zubehör. Spezialität: Signalpfeifen, Hupen, Luftpumpen, Wagenheber, Zündkerzen, Werkzeuge usw., prompt und preiswert, laufend lieferbar. **Automobil-Zubehör-Gesellschaft, vorm. Haefele & Heubeck, Mannheim,** Börse.

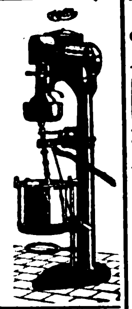
Aexte, Beile, Hacken, Hämmer, Dexel, Meißel, Hack-, Wiege-, Zugmesser fabrizieren **Wörder & Pandel, Werkzeugfabrik, Küllenhahn (Rhld.)** Warenzeichen.

Aexte, Beile sowie Plantagengeräte in allen Ausführungen fabrizieren in erstklass. Qualität **Rheinische Eisenwerke Brandt, Finking & Co., Elberfeld.** Telegr.-Adresse: Rehaan.

Bäckereimaschinen. Spezialität: Teigknet- und Teigteilmaschinen.

Albert Mohr, Maschinenfabrik, **Halle (S.)** „Rekord“, die beste Exportmaschine.

Bäckerei- und Konditorei-Maschinen.



Knetmaschinen, Rühr- und Schlagmaschinen, Wirk- und Auspreßmaschinen, Teilmaschinen, Mandel-Reibmaschinen, Eismaschinen.

Hoening & Co., Maschinenfabrik, **Dortmund.**

Bäckereimaschinen, Knet-, Eis-, Teigteil-, Massenrühr- und Schneeschlagmaschinen, Backöfen und Bäckereigeräte. Moderne Dampfbacköfen in erstklassiger Ausführung. **Dampfbackofen- und Bäckerei-Maschinenfabrik Saarland G. m. b. H., Saarbrücken.** Vertreter gesucht.

Ballenpressen für elektrisch. und Transmissions-Betrieb. **Franz Furkert, Reichenbach i. Vogtl.**

Band, Hutband, Putzband, Schnürband. **Carl A. Fürst & Co., G. m. b. H., Frankfurt am Main.**

Barometer aller Art, Barographen, Thermographen, Hygrographen, Hygrometer und Höhenmesser.

Möller, Oehmichen & Co., Hamburg-Langenfelde 18. Katalog 8 E zu Diensten.

Becherwerke sowie alle Ersatzteile hierfür (Massen-Herstellung). **Maschinenfabrik Fr. Gröppel, Bochum 5** in Westfalen.

Beleuchtungskörper für Elektrisch und Gas **Wetzchewald & Wilmes,** G. m. b. H., Commandit-Gesellschaft, **Neheim-Ruhr.**

Bernsteinwaren all. Art, wie Halsketten, Schmuck, Spitz, stets großes, reichhaltiges Lager, **Kurt Stobbe, Königsberg i. Pr.,** Schroetterstr. 3.

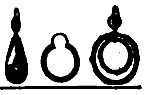
Biegemaschinen für Radreifen Profileisen und Bleche. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld** (Saale).

Bier. Erstes **Kulmbacher,** hell und dunkel, pasteuris. i. Flaschen, tropensicher, von vorzügl. Qualität liefert **Erste Kulmbacher Actien-Exportbier-Brauerei, Kulmbach (Bayern).**

Bijouterie, Feuerzeuge, Zigaretten-Etuis, Spitzen, Handtaschen (Patentverschlüsse), in Alpaka, Silber u. Dublee. **Otto Becker, Pforzheim.**

Bijouterie, unechte, Glaswaren (Lampenzylinder, Kristallerie usw.) **E. Präkelts Nachf. Holfeld & Schär, Neugersdorf i. Sa.,** Filippsdorf (Tschechoslow.)

Bijouterie, unecht, Ia. Qual., für Span., Portug., Griechenld., Mittel-, Südamerika, i. jed. Preisl., Ohrringe, Koll., Armbänd., Ringe usw. **Rob. Heidrich jun., Gablonz a. d. Neiße.**



Bijouterie, moderne Steinbijouterie in Gold und Silber, Halbedelsteinhalsketten, Achatwaren, unechte Bijouterie aller Art Ketten. Katalog auf Anfrage, Muster nach Eingang des Betrages.

Herbert Lautenbach, Oberstein a. N. (Deutschland).

Bijouterien. Fabrikation von Broschen, Kolliers, Rocknadeln, Ringen, Knöpfen, Cristallerien und sämtlichen Neuheiten. Muster geg. Voreinsendung von M. 500.— bis M. 1000.— od. Aufg. mehr. Referenz. Uebernahme von provisionsw. Einkauf aller Artikel in Deutschland und Tschechoslowakien. **Dresel & Konopatsch,** Fabrikanten, **Gablonz a. N. (Tschechoslowakei) Berlin, Seydelstr 20**

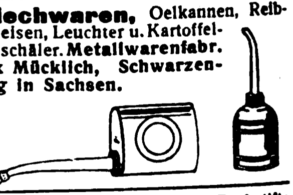
Bilderrahmen-Leisten, gold und farbig. Tapeten und Dekorationsleisten. **Neuendorf & Co.,** Gold- und Polituirleistenfabrik, **Hamburg 33 a.**

Bilderrahmen, rund und oval, aus gebog. Hartholz gerahmte sowie eingefaßte Bilder. Spez. Tabletts u. Spiegel. **Rahmenfabr. Nagel & Hansen G. m. b. H., Hamburg 6,** Sternstr. 117.

Bleche, gelochte, in allen Metallen, mit Löchern, in jeder Größe und Form. **Maschinenfabrik Fr. Gröppel, Bochum 5** in Westfalen.

Blechwaren, Konservendosen, Zigarettendosen, Tee-, Kaffee- und Kakaodosen, Reklameartikel, Plakate. **Deutsches Blechwarenwerk, GmbH., Braunschweig.**

Blechwaren, Oelkannen, Reibeisen, Leuchter u. Kartoffelschäler. **Metallwarenfabr. Max Mücklich, Schwarzenberg in Sachsen.**



Blei-, Kopier-, Farb- und Drehstifte in den verschiedenst. Ausführungen. **Arthur Braun, Nürnberg,** Fürther Straße 64a.

Blumen. **F. X. Richter, Frankfurt a. Main 151.**— Gegründ. 1824. Hutblumen Vasenblumen, (kolor. Katalog zu Dienst.), Trauer-, Perl- u. Metallkränze, Braut- u. Komm.-Kränze. Einzelblumen u Laube. Illustr. Listen gratis. Kollektionen von M. 700.— bis M. 3000. —

Bohrmaschinen für Länder jeder Kulturstufe. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld** (Saale).

Brauereimaschinen und sämtliche Bedarfsartikel in bekannter, guter Qualität.

S. Lion-Levy, Hamburg I.

Brauerei- und Mälzerei-Einrichtungen, Sudhaus- und Pasteurisier-Anlagen, sämtliche Bedarfsartikel. **Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.**

Briefmarken. Preisliste auch über Notgeld kostenfrei. (Ausführliches siehe Inserat Seite 2857.)

Max Herbst, Markenhaus, Hamburg.

Briefmarken kauft und tauscht **Bruno Hofmann, Leipzig,** Nürnbergerstr. 8, E. Preisliste gegen Doppelkarte.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beibl[illegible] [illegible]tsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Bronzen. Hochwert. Bronze-Kleinplastiken, von hoh. Sammelwert für Kunstliebhaber u. Kunstkenner. Prospekte u. Literatur durch die **Aktiengesellschaft Lauchhammer**, Abt. Bildguß, **Lauchhammer, Sachs.** Gegr. 1725.

Bruchbänder, Spezialität: Bruchbänder für Export. **Wilhelm Kunert**, Bandagenfabrik, **Mainz.**

Buchbinderei-Maschinen, -Werkzeuge, -Apparate und -Materialien jeder Art liefern **Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart.**

Buchbinderei-Maschinen. **Karl Krause A.-G., Leipzig 13.** Bisher 160000 Maschinen geliefert.

Bücher, alle literarischen Erscheinungen liefert — nur an berufsmäßige Wiederverkäufer — schnell, prompt und billigst die Großbuchhandlung **Friedrich Schneider, Leipzig.** Neuesten Katalog mit Angabe der Laden-, Netto- und Partiepreise kostenlos.

Bücher jeder Art nach allen Ländern liefern anerkannt schnell
E. Friedrich & Co., Buchexport,
Bremen, Fehrfeld 13.

Bücher und Zeitschriften, Musikalien, Bilder und Lehrmittel an Private u. Wiederverkäufer. **Walter Bangert**, Export- und Verlagsbuchhandlung. **Hamburg 8**, Dovenhof. Illustr. Kataloge kostenlos.

Bücher und Lehrmittel besorgt prompt für Private u. Wiederverkäufer. Kataloge gratis. Großbuchhandlung **Max Busch, Leipzig,** Querstr. 26/28. Gegründet 1889.

Bücher u. Zeitschriften. Prompte Lieferung, anerkannt gute Verpackung. Kataloge kostenfrei. **Fr. W. Thaden,** Exportbuchhandlung, **Hamburg,** Postamt 19.

Bücher — Zeitschriften — Musikalien jeder Art nach allen Ländern liefert prompt

Conrad Behre, Ueberseeische Buchhandlung, **Hamburg 11,** Neueburg 14.
Gegründet 1862.
Bank-Konto: Deutsche Bank.
Besorgungen für den Privatbedarf.

Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Musikalien, Kunstblätter, Lehrmittel aller Art.
Wichtige Neuerscheinung:
Bremer Literaturberichte für Technik, Chemie und verwandte Gebiete.
Erster Jahrgang. Erstes Heft.
Einzigartige, sachkundig zusammengestellte Bücherschau über die wesentlichen Neuerscheinungen in der Fachliteratur während des ersten Halbjahres 1921. Kostenlose Zusendung an die Fachkreise aller Länder!
Rascheste Lieferung aller fachwissenschaftlichen Bücher und Zeitschriften durch die
G. A. v. Halem, Export- und Verlagsbuchhandlung G. m. b. H., **Bremen.**

Buchhandlung C. Boysen, Hamburg, Heuberg 9. Versand von Büchern Zeitschriften, Musikalien, Lehrmitteln und Schulbedarf. **Boysen's** Bücherschau monatlich unberechnet nach Uebersee.

Buchstaben aller Art, Glasbuchstaben-Muster M.31.–

R. Dittmeyer,
Glasbuchstaben- und Glasschilder-Fabrik
Berlin C 2 M.

Buntglas-Fenster-Papier (Diaphanien in Rollen) in erstklass Beschaffenheit liefert die einzige **Spezialfabrik Rheinische Buntpapier-Fabrik GmbH., Erkrath b. Düsseldorf.**

Bürsten, Besen, Pinsel aller Art billig. Verlangen Sie Angebot. **Alfred Deutmann, Dortmund 83.** Vertreter gesucht.

Bürsten und Pinsel aller Art Extraanfertigung nach Muster. Spezialität: Roßhaarbesen und Bohner. **Hartwig Groth & Co., Dessau 44.** Gegründet 1890.

Butterfässer. Apollo-Werk C. Allendorf G. m. b. H. i. Gößnitz 33, S.-A.

Capsulin, flüssiger Stanniollack, die idealste und billigste Flaschenkapsel.
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8,
Abteilung Capsulin.

Chemikalien und Drogen. Gesellschaft für chemische Rohprodukte m. b. H., Hamburg 8. Telegramme: Chemiprodukt.

Christbaumschmuck und Perlen aus Glas aller Art (Wachsperlen, Bernstein, Korallen), Ia. zusammengestellt. Sendungen à M. 500.—, 1000.— und höher. Export nach allen Ländern. **C. F. Reinhardt, Koburg.** Telegr.-Adresse: Cefer. — **Erzeugnisse der Thüringer Heimindustrie.**

Christbaumschmuck aus Lametta und Metall (Verzierungen, Girlanden). Watte, Glas, unzerbrechl. Glas- und Zucker-Imitation etc. **August Schlemmer, Roth bei Nürnberg.**

Christbaumschmuck. **Gebr. Weinrich, G.m.b.H., Worbis,** Thür. Großfabrikation von Christbaumschmuck aller Art. Illustr. Preisl. gratis

---

Christbaumschmuck — Wunderkerzen, eigene Fabrikation.

Erste Geraer Christbaumschmuckfabr.
Heinrich De With,
Gera-Reuß.
Telegramm-Adresse: „Dewith".
ABC Code 5. Edition.
Zur Leipziger Messe: Neumarkt 1, im Eingang gegenüber d. Zentral-Meßpalast

---

Cigaretten-Etuis u. Spitzen — Kataloge auf Wunsch. —
Stewen & Claussen, Hamburg.

Cigarettenmaschinen, bis 30000 Stück stündl. Leistung, „Universal" und „UK" mit automatischer Tabakzuführung, für Falz oder Klebnaht, mit Gold-, Kork-, Aluminium-, Paraffin- und Strohmundstück-Belag. Verbreitetste Maschinen. Über 2000 Stück im Gebrauch. Lieferant aller staatlichen Regien und Großbetriebe Zigarettenpack-, Zigarettenaufreiß- und Messerschleifmaschinen.
United Cigarette Machine Co., Inc. Filiale Dresden-A. 21/II.

Cigaretten-Papiere: Bobinen, Bogen, Hülsen, Heftchen. **Berthe Antoine, Düsseldorf 50.**

Cigaretten-Papier u. Hülsen, Spezialmarke „El Rey".
Cigaretten-Wickler und -Stopfer für Selbsthersteller.
Lithographia G.m.b.H., München 25.

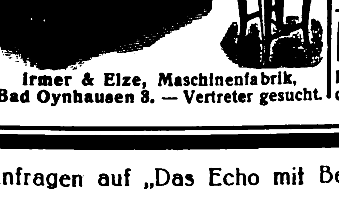
Cigarettenspitzen m. Auswerfer aus Galalith in all. Farben. **Nielson-Werk G. m. b. H., Hamburg 23.**

Concertinas in Friedensqualität.
F. Reinhard Meinel, Untersachsenberg 3.

Dächer, dauerhaft, billig, für jedes Klima geeignet, fertigt man aus dem Material von **F. Beer, Köln-Braunsfeld, Voigtelstraße 2.**

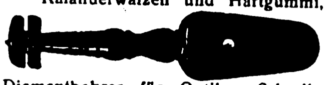
Dachsteinmaschinen für Zementdachziegel, **C. Lucke,** Maschinenfab., **Eilenburg 18 b. Leipz.**

Dampfleimapparate, Anwärmetische, Leimrinnen, Leimwärmer.



Irmer & Elze, Maschinenfabrik, **Bad Oynhausen 3.** — Vertreter gesucht.

Diamanten, Glaserdiamanten, Abdrehdiamanten f. Schleifscheiben, Kalanderwalzen und Hartgummi,



Diamantbohrer für Optik. Schreibdiamanten, Bohrdiamanten. Rohdiamanten-Handlung.
Diamantwerk Hamburg
Dürrschnabel & Todt,
Hamburg 11.

Dichtungen aus Asbest-Pappe, Leder, Gummi, Itplatte, Vulkanfiber, Kork, Preßspan, Blei, Kupfer, Weicheisen fertigt als Spezialität **Boetticher & Co., G. m. b. H., Neuß-Rhein-W.**

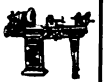
Drahtbürsten für alle Zwecke liefert die **Älteste Spezialfabrik Ernst Petzold jun., Chemnitz.**
— Gegründet 1874. —

Drahtgewebe und Geflechte aller Arten, Gartenzäune, Stacheldraht, Drahtspanner, Drahtseile, Siebe, Stahldraht-Matratzen, Rabitz- und Tondrahtziegel-Gewebe.
Carl Beisser, Drahtwarenfabrik, **Stuttgart.**

Drahtstifte in allen Größen und Ausführungen. **Gebr. Schein, Berlin W 57,** Potsdamer Straße 61. Telegr.-Adresse: „Drahtnagel", Berlin.

Drahtverarbeitungsmaschinen **Emil Jäger,** Maschinenfabrik und Eisengießerei, **Neustadt a. d. Orla.** Mechanische Drahtwebstühle zur Herstellung von Geweben aus allen Metallen in sämtlichen Arten für industrielle und gewerbliche Zwecke. Mech. Metalltuchwebstühle zur Herstellung von Metalltüchern für die gesamte Papierindustrie. Metalltuchstreckmaschinen für Kraftbetrieb, Drahtspulmaschinen, Drahtflechtmaschinen, automatische Draht-richt-Kröpp-Abschneidemaschinen sowie sämtliche Hilfsmaschinen.

Drehbänke mit Leit- und Zugspindel. 175—225 mm Sph. bis 2000 mm Drlg.



Präzisions-Werkstätten Mittweida G. m. b. H., Mittweida i. Sa.
Telephon 29.

Drehbänke fabriz. als Spezialität **Maschinenfabrik u. Eisengießerei Druidenau G. m. b. H., Aue i. Sachsen.**

Drehbankfutter, Qualitätsware, liefert **Max Feldmann,** Werkzeugfabrik, **Reichenbach i. V. (Sa.)**

Drehscheiben liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Drucksachen aller Art, in allen Verfahren und in sämtlichen Weltsprachen. 1000 Angestellte und Arbeiter — über 100 Druckmaschinen.

1871 · Fünfzig Jahre · 1921
/ Elsnerdruck /
Berlin

Otto Elsner, Buchdruckerei, **Berlin S 42,** Oranienstr. 140-142.

Düngerfabrik-Einrichtungen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg Buckau.**

Eggen. **Apollo-Werk C. Allendorf, G. m. b. H. in Gößnitz 33, S.-A.**

Eisenbahnmaterial liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Eisenbahn-Oberbaugeräte eigener Herstellung, sofort greifbar.
Quidde & Schmitz,
Halle a. d. Saale.

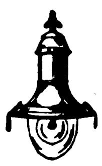
Eisenkonstruktionen, Hallen, Kranbahnen, Fördergerüste, Behälter usw.
Maschinenfabrik Fr. Gröppel, Bochum 5 in Westfalen.

Eismaschinen. Siehe Inserat Seite 2872.
Gebrüder Bayer, Augsburg.

Elektr. Bedarfsartikel. Spezialität: Schalter.
Albrecht Jung,
Elektrotechn. Fabrik,
Schalksmühle, Westfalen.

A J

Elektrische Beleuchtungsartikel, Halbwatt-Armaturen mit verstellbarer Fassungseinrichtung, wasserdichte Armaturen, Schnurzug- und Doppelzugpendel, Reflektoren, Deckenbeleuchtungen, Schalenhalter, Fassungen, Pendel, Wandarme in echt Jacobus-Emaille.



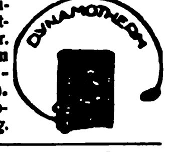
Gebrüder Jacob, Zwickau i. Sa. 44,
Metallwarenfabrik und Emaillierwerk.

Elektrische Deckenlampe **Patent-Krausser.** Keine Lüsterklemme, kein Eiernippel, kein Einziehdraht ist nötig, um die Lampe zu montieren, daher die einfachste und billigste Montage!
Karl Krausser,
Elektrofabrik,
Nürnberg,
Nunnenbeckstr. 19.

Elektrische Glühlampen.
Glühlampenfabrik „Germania", Eisenach (Deutschland).
Spezialität: Scheinwerferlampe.

D.R.G.M.

Elektr. Heiz- u. Kochapparate: **Bügeleis., Kocher, Kochtöpfe,** Teekannen, Kochherde, Heizöfen, Brotröster, gewerbl. Appar. usw. **Dynamotherm GmbH., Aschaffenburg 5 (Deutschl.).** Tel.-Adr.: Dynamotherm, Aschaffenburg.



Elektrotechn. Installationsmaterial. Druck- u. Stanzwaren aller Art. Elektr. Tisch- u. Kipplampen. Zuglampen.
Sauerländische Metallwaren Schmitz & Keller, Neheim (Westfalen).

Elektr. Läutewerke, Klingel-Transformer, Tablos, Bügeleisen, Schwachstrommaterial. **Elektro-Company, Schwenningen a. N. 7.**

Elektr. Magnet-Taschenlampe. Brennt ohne Batterie. Elektrisches Licht durch Ziehen d. Kette. Muster gegen Voreinsendung v. M. 98.—. **Phönix-Verlag G. m. b. H., Charlottenburg D. 5,** Dernburgstr. 46.

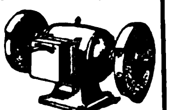
Elektrische Pianos. Pianos mit eingebaut. Spielapparat, Musikwerke mit Feder- u. Gewichtsantrieb. **G. H. Schulze, Zwickau in Sachsen.** Export nach allen Ländern.

Elektr. Taschenlampen, Hülsen in allen Ausführungen, **H. W. Batterien,** unübertroffen an Leuchtkraft, Brenndauer u. Lagerfähigkeit, Kastenbatterien, Trocken- und Nasse Elemente in hervorrag. Qualität, nur bestbewährte Eigenfabrikate der **Progreßwerke Hofmann & Wild, München,** Lindwurmstraße 88.

[illegible] bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

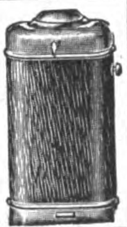
BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Elektr. Schleif- u. Poliermotoren, Handbohrmaschinen, Tisch- u. Säulenbohrmaschin., Hand- und Supportschleifmotoren, fahrbare Bohr- und Schleifmaschinen, elektrische Kleinmotoren mit und ohne Vorgelege von 1/16 bis 3 PS für alle Stromarten und Spannungen bis 500 Volt.



Paul Meyer,
Werkstätten für Elektrotechnik,
Neu-Isenburg b. Frankfurt a. M.

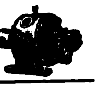
Elektr. Taschenlampen und andere Schwach- und Starkstromartikel. Größte Auswahl. Ia. Qualitäten. Verlangen Sie Kataloge.



Johann Lichtenfeld,
Hamburg 106,
Schopenstehl 20/21.
Geschäftsgründung 1901.

Elektromotoren, Dreh- und Gleichstrom, Dynamos, Generatoren, Dampfturbinen jeder Größe liefert Ing. **Georg Schneider, Halle a. d. S.,** Mozartstraße 24. — Vertreter an allen Plätzen gesucht. Tel.-Adr.: Drehstrom.

Elektromotoren für Gleich- und Drehstrom. Anlasser, Widerstände, Schaltkästen, Relais.



Präzisions-Werkstätten
Mittweida G. m. b. H.,
Mittweida i. Sa.
Telephon 29.

Elektrotechnische Bedarfsartikel: Installationsmaterial, Kupferleitungen, Glühlampen, Isolatoren für Hoch- und Niederspannung, Motore und Apparate, sowie sämtliche Industriebedarfsartikel.
Johann Ochs, München,
Barerstraße 26.

Elektrotechn. Maschinen und Materialien für Hochspannungs-Freileitung und Ortsnetzbau in allen Größen, Leistungen und Spannungen. Sämtliches Installations-Material liefert en gros zu billigsten Tagespreisen
Bemag Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H.,
Mannheim-Germania.
A.B.C.-Code.
Telegramm-Adresse: Hochspannung.

Elfenbein- und Edelbeinschmuck, wie Kugelketten, Anhänger, Broschen usw. Nur Qualitätsware zu billigsten Preisen. (Auf Wunsch C. I. F.) Mustersendungen in Bein bis M. 600.—, in Elfenbein bis 3500.—. **Georg Schuch, Schönebeck a. d. Elbe.**

Elfenbeinwaren all. Art, wie Halsketten, Rosen, Broschen, Spitzen, ebenso Beinwaren. **Kurt Stobbe, Königsberg i. Pr.,** Schroetterstr. 3.

Emailleschilder und Plakate. **Emaillier-Werk Hans Fink, Pasing 1 vor München.**

Emaille-Schilder u. Reklame-Plakate. **Leipziger Emaillierwerk, Taucha-Leipzig.**

Englisch-Heftpflaster, jedes Quantum sofort lieferbar.
Paul zur Gathen,
Leipzig-Gohlis.

Erz-Aufbearbeitungs-Anlagen jeder Art. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

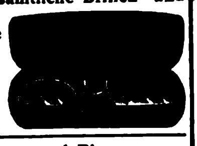
Essenzen für alkoholfreie und alkoholische Getränke, Zuckerwaren, Eis, Farben. Spezialität: Rumbasis. **Dr. L. Scholvien,** Essenzenfabrik, **Berlin NO 14.** Stallschreiberstr. 8a.

Essenzen für Konditorei-, Zuckerwaren- und Küchenzwecke, Liköre, Mineralwässer usw. liefern als Spezialität in hochwertigen Qualitäten **Walther & Behringer, Leipzig.**

Essenzen für die gesamte Getränkeindustrie, ätherische Öle, alles hochkonzentriert und giftfreie Farben.
Kosmos-Export G. m. b. H.,
Hamburg.

Etiketten, Plakate, Spielkarten, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschachteln sowie alle Reklameartikel und Drucksachen. **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Etuis für sämtliche Brillen und Pincenez. Verlangen Sie Muster.



Hermann Röding,
Rathenow
(Deutschland).

Etuis für Brillen und Pincenez aus Pappe, Leder und Metall.

Ludwig Mertens,
Rathenow
(Deutschland).

Export-Einkauf aller deutschen Waren auf Kommissionsbasis übernimmt
Firma Walter Büttner & Co.,
Hamburg 5, Lindenstr. 30.

Export-Einkauf: Elektrotechn. u. Nürnberger Artikel übernimmt
R. Maruhn, Nürnberg, Harmoniestr. 15.
Beste Referenzen.

Fahrradartikel, sämtliche Zubehörteile. — Spez.: Gepäckträger eigener Fabrikation.
L. Schloßmacher, Köln.

Fahrradartikel. Spezialität: Speckstein-Acetylen-Brenner.
Gebr. Lengemann,
Essen.

Fahrradluftpumpen ohne Schlauch zu verwend. D. R. P.
Metallwarenfabrik G. m. b. H.,
Essen, Ernastraße 19.

Faltschachteln jeder Art in Massen- und Luxusausführung für jeden Bedarf, Umkartons, Umschläge für Schokolade, Seife usw., Etiketten. Neuheit: **Dowa- und Buka-Schachtel,** für Export besonders geeignet, da flachliegend zum Versand kommend.
Kunstdruck- und Verlagsanstalt
Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.

Farbbänder, Stempelkissen, Kohlepapier für jed. Klima geeignet.
Farbband-Spezial-Fabrik
Wilh. Huch,
Hannover 40.

Farben. Sämtliche Maschinen für die Farbenfabrikation liefern als Spezialität
Paul Franke & Co.,
Aktiengesellschaft,
Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.

Farben, reintönig und ausgiebig, für die Zuckerwaren-, Nahrungsmittel- u. Getränke-Industrie liefern als Spezialität billigst
Walther & Behringer, Leipzig.

Farben für Zementwaren
Kunststein, Steinholz, Fassadenputz, Terrazzo, Kunstmarmor, Asbestschiefer, Kalksandsteine. **Johs. Detlev Evers, Altona-Bahrenfeld 4.**

Farbenzusatz u. Trockenmittel für Buch- und Steindruckfarben zur Behebung sämtl. Druckschwierigkeiten. **Gustav Ruth,** Chem. u. Lackfabriken. **Wandsbek-Hamburg.**

Fässer für Bier, Wein, Spirituosen.
M. & K. Biller, Faßfabrik,
München, Marsstraße 25.

Fässer für Wein, Spirituosen, Bier.
Ludwig Schwarz & Sohn,
Faßfabrik,
Mannheim.

Faßmaschinen für alle Arten Fässer.
Anthon & Söhne, Flensburg 13.

Fassondreherei u. Präzisions-Schraubenfabrik **Julius Klinke G. m. b. H., Neuenrade i. Westf. 4.**

Federhalter in all. Ausführungen.
Arthur Braun, Nürnberg,
Fürther Straße 64a.

Feilen. Alleinige Spezialität: Patent-Bezugfeilen, gefräste Feilen, Schieberfeilen, Schienenhobel.
Deutsche Patentfeilenfabrik GmbH.,
Radeberg in Sachsen.

Feilen: Nürnberger Feilen- und Werkzeugfabrik F. M. Herberg & Co., Nürnberg 18.

Feilenhaumaschinen, amerikan. System, unerreichte Leistung u. Präzision für alle Sorten Präzisionsfeilen. Reparaturen aller Systeme schnell. **Bohner & Köhle,** Maschinenfabrik, **Eßlingen am Neckar.**

Feldbahnen
R. Dolberg,
Maschinen- u.
Feldbahn-Fabrik,
Aktiengesellschaft,
Hamburg.

Feldbahngleise
und
Feldbahnwagen
aller Art!

Feldschmieden und Schmiedeherde in unverwüstlich. Ausführung. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabr., **Saalfeld a. S.**

Fensterglas, alle Arten Hohl- u. Beleuchtungsgläser prompt, billigst.
Eduard Kontny,
Inh. Erich Mohr, Berlin S 42,
Ritterstr. 105.

Feuerwerk. **Gebr. Weinrich, G. m. b. H., Worbis, Thüringen.** Großfabrikation von Feuerwerk.

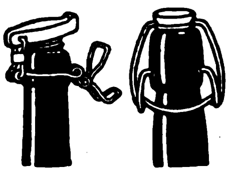
Feuerzeuge HW, Streich-, Sprungdeckel-, Radfeuerzeuge, Gasanzünder, nur erstkl. Präzisionsmodelle. Alleinfabrikat d. **„Progreßwerke" Hofmann & Wild, München,** Lindwurmstr. 88.

Feuerzeuge, Rasierklingen, Haar- und Bartschermaschinen, Spezialfabrikate, „K.-W."-Vertrieb **E. Wieden & Co., Ohligs.**

Filze für alle techn. und gewerbl. Zwecke. **Martin Hauer's Wwe.,** Filzwarenfabrik, **Nürnberg 43.**

Flaschenverschlüsse in allen Ausführungen liefert

Georg
Fetscher,
Flaschenverschluß
Fabrik,
Freudenstadt
(Württbg.).



Flaschenverschlüsse Spez. Kronenkorke liefert **J. Langbein, Ebersbach b. Göppingen.**

Flaschenzüge, Laufkatzen, Zahnstangenwinden, Bauwind, Hebeböcke. **Huck & Co., GmbH., Bielefeld, Westf.**

Fleischhackmaschinen, Hochglanz-feuerverzinnt. Alle gangbaren Größen in jeder Menge lieferbar.

„Peltwerk"
Rathenow (Deutschland),
Spezialfabrik.

Fliegenfänger, den klimatischen Verhältnissen angepaßt, mit 2jähriger Garantie für Lagerfähigkeit, fabriziert seit 20 Jahren

Chem. Fabrik
„Ara",
Würzburg-E.

Fliegenfänger-Pr [illegible]
Pyramiden-Fliege [illegible]
nur beste kleb [illegible]
Che [illegible]

Formmaschinen (Hand- und hydraulische).
Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken, A.-G.
Hannover-Hainholz.

Füllbleistifte u. Füllfederhalter, neu, D. R. P. a. Marke „Wa-Sch-Ha", mit vor- u. rückschraubbarer Spitze. **Nielsonwerk G. m. b. H., Hamburg,** Hasselbrookstraße 130.

Füllfederhalter „Aska" mit 14-kar. Goldfeder, Drehbleistifte.
Nicolaus Fleck, Hamburg 3.
Vertr. f. Hamburg und Export.
Telegramm.-Adr.: Fleckexport.
Telephon: H. 6397.

Füllfederhalter (Selbstfüller). Jede Schreibfeder verwendbar. Schutzmarken: Lipsia u. Renommee. Must. franko M. 8.—. Füllhalt.-Manufakt. **Schmidt-Mammitzsch & Sö., Leipzig.**

Galanteriewaren u. alle deutschen Artikel liefert rasch und reell
Johann Carl Krauss
Stuttgart
Gartenstraße 37. E. G.
— Export. —
Gegründet 1908.

Notes
NOTES
J. C. K.
St.

Geflügelfußringe, Aluminium, verschließbar. **Emil Aug. Grell, Lüdenscheid i. W.**

Geldschränke, Stahlkammern
Geheimwandschränke.

Panzer A.-G.,
Berlin N 20.

Siehe Inserat 3. Umschlagseite.

Geldschränke.
Tresoranlagen,
Wandsafes.
Geldschrankfabrik Füßmann,
Düsseldorf 6.

Gewindeschneidwerkzeuge, wie Gewindebohrer, Schneideisen nebst dazugehörigen Haltern und Windeisen.
Spezialfabrik für Gewindeschneidzeuge Ernst Reime, Nürnberg.

Gewürz-Extrakte für Bäcker, Konditoren und Nährmittelfabriken. Bekannte, langjährige Fabrikate der Spezialfabrik
Walther & Behringer, Leipzig.

Gießereimaschinen.
Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken, A.-G.,
Hannover-Hainholz.

Gießformen. Jeder kann selbst Soldaten, Tiere, Indianer usw. gießen. Katalog frei.
Mustersendung von M. 100.— bis M. 500.—
Fabrik:
Heinrich Diezemann,
Leipzig-Gohlis E.

Gießkannen und Blechwaren, feuerverzinkt. **Weltrufwerke Carl Schleif & Co., Kötschau b. Leipzig.**

Glas: Alle Sorten Lampenzylinder für Petroleum, Gas, Elektrizität, Acetylen. Alle Sorten von Wirtschafts-, Hohl-, Preß-, Spiegel- u. Tafelglas liefert sofort laufend **Franz Neukirchner,** Glashütten und Porzellanfabriken-Erzeugnisse-Export, **Marktredwitz in Bayern.**

Zu den Messen in Leipzig: Mädlerpassage, Laden Nr. 6, parterre.

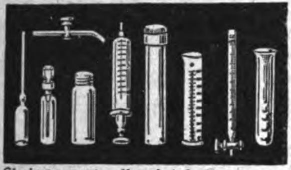
Glas. Hochaparte, bemalte, geätzte und geschliffene Gläser wie: Schalen, Dosen, Vasen, Krüge und Becher usw. für Luxus- und Gebrauchsbedarf. **Neuheit: Gläser in Gelbätzung (D. R. G. M.).**
Delta, G. m. b. H.,
[illegible] — Fabrikation — Export,
[illegible] Giselastr. 23.
Codes: [illegible]

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Ech [illegible]

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Glas aller Art: Spezialität Bier-, Wasser- und Teebecher, Wein- und Likörgläser, Bierseidel, Marmeladengläser, Teller usw. in Hohl- und Preßglas liefert laufend
August Lamp, Hamburg 8,
Tel.-Adr.: **Lampkeramik.**

Glasemballagen, Reagenzgläser, Ampullen, Parfümfläschchen, Steckkapselgläser, Gewindegläser

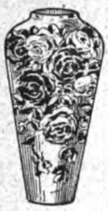


Glasinstrumente aller Art fertigt
C. H. Greiner Gottlob Sohn,
Steinach, Sachsen-Meiningen.

Glasvasen mit garantiert. Handmalerei in Blumen und anderen Mustern. Reichhaltige Formen- und Größenauswahl. Musterkollektionen von Mark 500.— aufwärts.

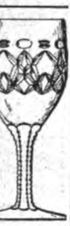
Prospekt und Preisliste zu Diensten.

Theodor Eismann,
Leipzig 3.



Glaswaren (Kristallglas), Blumenvasen, Trinkgläser, Schalen, Ziergefäße mit Schliff, Malerei und Gravierung.

Fritz Heckert,
Glasfabrik,
Petersdorf i. Riesengeb.
(Deutschland).



Gleise liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Goldleisten, sowie Politur-, Alhambra- und Tapetenleisten fabrizieren und exportieren in bester Qualität **Neumann, Hennig & Co., Berlin SO 33,** Zeughofstraße 21.

Griffel.
Erich G. Döbler,
Hamburg, Grimm 21/22.

Gummifabrik-Einrichtungen.
Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Gummiwaren, chirurg. und hygienische Artikel d. Krankenpflege. Verl. Preisl. **M. Voigt, Magdeburg 13,** Kantstr. 5. Engros-Export.

Gummiwaren, chirurgische Sanitätsartikel. **Wilhelm Spring, Stuttgart,** Gummiwaren- und Eisbeutelfabrik. — Gegründet 1816.

Gummiwaren, sämtliche Artikel der chirurgischen u. Fahrradbranche. Billigste u. schnellste Lieferung. Kataloge in allen Sprachen. **Max Kockel,** Gummiwaren Engros — Export, **Berlin NO 43.**

Gurtförderer, Plattenbänder, Kratzbänder, Kettenbahnen, Kreiselwipper (auch automatische).
Maschinenfabrik Fr. Gröppel,
Bochum 5 in Westfalen.

Haar, Haarnetze, Haartülle
Carl Both, Haarfabrik, Wetzlar.

Haar-Bürsten, -Kämme, -Netze, -Schmuck, Menschenhaar. Zahnbürsten u. Toilettenartikel. Import u. Export **B. Dzialoszynski, Leipzig 14.**

Haarnadeln,
Garantiert
! unverlierbar !
— Unübertroffen —
Haarnadelfabrik
Gustav Paltz,
Leipzig,
Tröndlinring Nr. 3.

Haarschneidemaschinen. **Oettinger & Hahn, Berlin R. 35,** Potsdamer Straße 112.

Handschuhe. Glacé, Nappa, Fabrik erstklassiger Marken, auch Automobil-Fahr-Handschuhe.
O. & C. Bauer, Chemnitz 8 i. Sa.

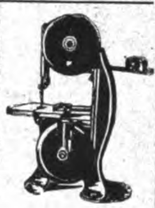
Handwagen, roh und beschlagen, liefert
Gläser & Friedrich,
Zschopau i. Sa.

Haus- und Küchengeräte aller Art, Export nach allen Weltteilen. Verlangen Sie Lagerliste und ausführl. Angebote. **L. August Middeke, Hannover,** Postfach 286. Gegr. 1908

Hobel aus Rot- u. Weißbuchenholz, alle Fassons, fabriziert als Spezialität **G. Baldauf, Neckarsulm, Württbg.**

Holzbearbeit.-Maschinen aller Art.
Anthon & Söhne, Flensburg 13.

Holzbearbeitungsmaschinen mit Kugellagerung, wie Bandsägen, Kreissägen, Hobelmaschinen, Fräsen usw. liefern schnellstens
Stoll & Elschner,
Maschinenfabrik,
Leipzig-O.



Viele Freunde deutschen Handels und deutscher Industrie leben im Auslande oft an vorgeschobenen Plätzen und sind nicht immer in der Lage, gute Einkaufsquellen ausfindig zu machen. Nicht nur, daß oft die Möglichkeit, Einkäufe zu machen, überhaupt fehlt; es wird vielfach auch keine Auswahl geboten. Eine solche aber besonders von gutempfohlenen, tüchtigen Lieferanten bietet der

KOSTENLOSE

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

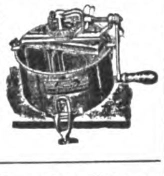
des

AUSLANDVERLAG
BERLIN SW 19
KRAUSENSTRASSE 38/39

Wir empfehlen jedem Leser im Auslande, von dieser wichtigen Einrichtung Gebrauch zu machen und Anfragen nach deutschen Lieferanten und Bezugsquellen an den Auslandverlag zu richten

*

Haushaltmaschinen „Fruco". Rühr- und Knetmaschinen für jede Küche, Passiermaschinen, Alum.-Kochgeschirre, -Eßbestecke usw.
Fritsch & Co.,
Metallwarenfabrik,
Mettmann
(Rheinland).



Haus- u. Küchengeräte aus Holz liefern in großen Posten **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

Haus- u. Küchengeräte, Weißblech blank und lackiert. **Otto Schürer,** Metall- und Lackierwarenfabrik, **Beierfeld in Sa.**

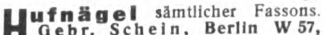
Haussegen, handgestickte, geprägte Kalenderrückwände u. Gratulationskarten mit deutschem und fremdsprachl. Text, sowie Oeldruckbilder empfiehlt **J. R. Bramé,** Kunstanstalt, **Berlin-Niederschönhausen.** Preisliste umsonst. Korresp. deutsch u. engl.

Holzhäuser jeder Art, zerlegbar und transportabel, nach eigenem bewährten System.
Holzbau-Aktiengesellschaft
Neuß,
Hammerlandstraße 41.

Hosenträgerfabrik Hommel & Zwiebel, Fürth i. Bayern. Hosenträger, Strumpfhalter u. Sockenhalter feinst. Ausführung. Muster geg. Referenz

---

Hosenträger, Sockenhalter usw. in allen Ausführungen.
Wilhelm Kunert, Mainz.



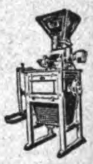
Hufnägel sämtlicher Fassons. **Gebr. Schein, Berlin W 57,** Potsdamer Straße 61, Telegr.-Adresse: „Drahtnagel", Berlin.

Hydraulische Pressen,
C. Lucke, Maschinenfabrik,
Eilenburg 18 bei Leipzig.

Hydraulische Preßpumpwerke, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Jrus-Mühlen zur Vermahlung aller trockenen Produkte zu jeder Feinheit.

Erste und größte Spezial-Fabrik f. Stein-Schrotmühlen
Gegründet 1865.
Jruswerke Dusslingen
100 B
(Württemberg).



Kabelfabrik-Einrichtungen.
Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Kaffee-Schäl- u. -Poliermaschinen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Kalender, Dauerkalender in allen Ausführungen, nie veraltend, unübertroffenes Reklamemittel.
Kunstdruck- und Verlagsanstalt
Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.

Kalksandstein-Anlagen,
C. Lucke, Maschinenfabrik,
Eilenburg 18 bei Leipzig.

Kalksandsteinpressen „Atlas" sind allen anderen überlegen und werden geliefert von **Amandus Kahl Nachf.,** Eisengiesserei und Maschinenfabrik, **Hamburg 1.**

Kalksandstein-Pressen,
C. Lucke, Maschinenfabrik,
Eilenburg 18 bei Leipzig.

Kältemaschinen.
Gebrüder Bayer, Augsburg.
(Siehe Inserat Seite 2872.)

Kaltleime:
Pfeiffer & Dr. Schwandner,
Chem. Fabr. **Ludwigshafen a. Rh.,**
Zweigfabrik **Lissen-Osterfeld i. Thür.**

Karneval-Artikel. Papiermützen, Fächer, Girlanden. Knallbonbons, Konfetti, Luftschlangen. Verlangen Sie Preisliste Nr. 35.
Pohl & Weber Nachf.,
Berlin SW 19.

Kartonnagen, Faltschachteln, Massen- u. Luxuspackungen, Umkartons, Umschläge für Schokolade, Seife usw., Etiketten. Neuheit: **Dowa- und Buka**-Schachtel, für Export besonders geeignet, da flachliegend zum Versand kommend.
Kunstdruck- und Verlagsanstalt
Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.

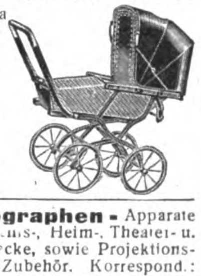
Kautabakdosen, Tabakdosen aus Holz gedreht und poliert. **M. Grahmann,** Holzwfabr.. **Döbeln-O. i. Sa.**

Keramik für Luxus und Gebrauch, Tee- und Kaffeekannen, Service, Krüge, Töpfe, Vasen, Puppengeschirre in künstlicher Ausführung.
Delta G. m. b. H., München,
Giselastr. 23.
Telegramme: Exportdelta. Codes: A. B. C. 5 the Edit.

Kessel-Bekohlungsanlagen sowie Aschenspülanlagen in betriebssicherer Ausführung
Maschinenfabrik Fr. Gröppel,
Bochum 5 in Westfalen.

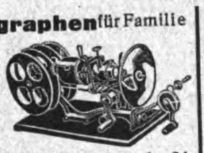
Kinderklappfahrstühle als Spezialität, ebenso Korbmöbel in nur prima Qualität liefert

Paul Gärtner,
Zeitzer
Transportkorbfabrik,
Zeitz (Provinz Sachsen).



Kinematographen-Apparate für Unterrichts-, Heim-, Theater- u. Wanderzwecke, sowie Projektions-Apparate nebst Zubehör. Korrespond.: deutsch, engl., französ. und spanisch. **Kannengiesser, Aders & Wehler, GmbH., Berlin,** Friedrichstr. 34 (Deutschland).

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS



Kinematographen für Familie Schule, Industrie in höchst. Vollend. Ausführl. Listen deutsch, engl., franz., spanisch auf Verlangen. **Hugo Seydel, Dresden-A. 24,** Klein-Kino-Apparatebau.

Kino-Objektive, gefaßt und ungefaßt. **Carl Lemm, München,** Schellingstraße 100.

Kipper u. Aufzüge für Eisenbahnwagen Spille. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

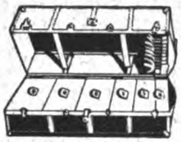
Klebstoffe: Pfeiffer & Dr. Schwandner, chem. Fabr. **Ludwigshafen a. Rh., Zweigfabrik Lissen-Osterfeld i. Thür.**

Kleiderbügel aus Holz für Export liefern in großen Posten **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

Klosettsitze aus prima Eiche und Buche naturpoliert und Buche-Mahagoni imitiert poliert **Holzstabgewebe** als Putzträger (zur Herstellung rißfreier Wände und Decken). **Hermann Lohbeck,** Spezialfabrik für Klosettsitze, **Düsseldorf 8,** Bismarckstraße 88.

Koffer, Suit Cases aller Art, satzweise für Export. Spezialität: Schiffs-, Herren- u. Damenkoffer liefert preiswert in prima Qualität **Heinrich Schade,** Kofferfabrik, **Coburg-Ketschendorf.**

Koffer. Schrankkoffer, Rohrplattenkoffer, Kabinenkoffer. Suit cases aus Ia. Rindleder, Vulkan-Fibre u. andere.



Max Gebhardt,
Koffer- und Taschenfabrik,
Berlin N 39,
Gerichtsstraße 23.
Telephon: Humboldt 3357.
Zur Leipziger Messe: Stand 53a, Handelshof.
Vertreter in Hamburg: **August Schürmann,** Börsenbrücke 2a.

Kohlepapier- Spezialfabrik, Durchschreibepapier, Oelkartons, Stempelfarben.
Kayser & Trenner, Berlin 48.
Telegramm-Adresse: Natiokarbo Berlin
A. B. C. Code, 5th Edition.

Konservendosen, System „Uebersee“, unbedingt dichter Verschluß, billig im Transport, da konisch, mehrfach zu verwenden. Hierzu Verschlußmaschine für den Handbetrieb, für jeden Haushalt verwendbar.
Deutsches Blechwarenwerk G. m. b. H., Braunschweig.

Kontor- u. Zeichengerätefabrik
Gustav Hartmann,
Rochlitz E. in Sachsen.

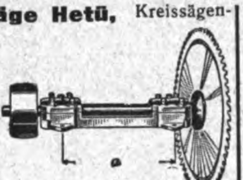
Korbmöbel und Korbwaren aus Rohr und Weide. **Lichtenheld & Böttcher, Coburg.**

Korbwaren, Korbmöbel, Nähkörbe, Wäschepuffs, Papierkörbe. **Walter Triebel, Coburg.**

Korkmühlen, Linoleum- u. Korkplatten-Fabriken. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Korkwaren jeder Art, insbesondere Kork-Badematten Korkwarenfabrik **J. Sanner, Metzingen-R.** (Württ.)

Krane jeder Art, Verlade-Anlagen für Kohle, Erze usw. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**



Kreissäge Hetü, Kreissägenlagerungen sowie komplette Kreissägen und Kreissägenblätter in anerkannt erstklassig. Ausführung **C. E. Heinzelmann, Maschinenfabrik Tübingen 61** (Württemberg).

Kristallwaren. Luxuskristalle aller Art, Trinkservice, Kristall-Lüster. **Westdeutsche Kristallglas-Niederlage Frankfurt a. M.,** Kaiserstraße 6.

Kronenkork-Fabrikationsmaschinen zur Herstellung von Kronenkorken, Kronenkork-Verschlußmaschinen. **Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.**

Küchenwaagen mit Fein- und Grobwägung u. jeder gewünschten Gewichtseinteilung i. Kilo u. ausländ. Gewichte in den versch. Sortierungen. Ia. Ausführungen sof. ab Lager. **L. Aug. Middeke, Hannover.** Gegründet 1908.

Kugelmühlen jeder Größe. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Kunstblätter in naturgetreuer Wiedergabe des Künstleroriginals unter Anwendung unseres unübertroffenen Wenau-Druckverfahrens, Künstlerpostkarten, Dauerkalender. **Kunstdruck- und Verlagsanstalt Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.**

Kunstblätter. Geschnittene Silhouetten. Preisliste gratis. **Joseph Barta,** Luxuspapierwarenfabrik, **Berlin S 14,** Dresdener Str. 43.

Kunstgewerbliche Erzeugnisse aus Holz, wie Tabletts, Dosen usw. liefert billigst **Robert Bayer,** Abteilung B, **München,** Oettingenstr. 26b.

Kunststein-Maschinen, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Laboratoriumsbedarf. Sonderapparate für Gasanalyse, Eisen- u. Brennstoffuntersuchung Kalorimeter und Thermometer. **Dr. Carl Goerckl, Dortmund.**

Lacke und Lackfarben für alle Zwecke, **Gustav Ruth,** Chemische und Lackfabriken, **Wandsbek-Hamburg.**

Lacke und Lackfarben für Handel und Industrie. **Gebr. Thywissen, Lack- und Firnis-Fabrik Neuß a. Rhein.**

Lacke für alle Industrien, besonders für Transparentpapiere und Fensterbriefhüllen. Mattierungen und Polituren für Holzwarenfabriken. Beizen für Eichen- und Tannenmöbel. **Nau & Schlüter G. m. b. H., Vohwinkel (Rhld.).**

Lampen für alle Lichtarten sowie sämtliche Bestandteile hierzu. Besonders leistungsfähig f. Petroleumbrenner, Sturmlaternen, Petroleum-Heizöfen und Spirituskocher. **Wetzchewald & Wilmes G. m. b. H. Kommandit-Gesellschaft, Neheim-Ruhr.**

Laternen aller Art, Spezialität: Sturmlaternen.

Wetzchewald & Wilmes,
G. m. b. H.,
Commandit-Gesellschaft,
Neheim-Ruhr.

Lederwaren, Fabrikation feinster Spezialitäten, Schreibkasten, Juwelenkasten, Manicures, Damentaschen, Tresors und Brieftaschen-Nécessaires für Automobile. Export nach allen Ländern. Preise äußerst in Mark. **J. W. Loeberich,** Lederwaren-Fabrik, **Offenbach a. M.,** Karlstr. 58.

Ledermöbel, Sessel und Sofas **Wilhelm Knoll, Stuttgart.** Gegründet 1865.

Spezialfabrik für Exportbedarf.

*

Alle Sorten Möbelleder.

Lederwaren, Koffer, Reisehandtaschen, Reisenecessaires. Fabrikation und Export. **Paul Jilig, Gera-Reuß.** Auslandsvertreter gesucht.

Lehrmittel aus Anatomie, Zoologie, Botanik etc., spez. Schuleinrichtungen. **Buchhold, München 39.**

Lehrmittel für sämtliche Unterrichtszweck liefert **Koehler & Volckmar A.-G., Leipzig,** Täubchenweg 19—21. Telegr.-Adr.: **Lehrmittel Leipzig.**

Lichtpauspapier (Negativ-Positiv-Sepiapapier). **Berliner Lichtpaus- und Pauspapierfabrik G. m. b. H., Berlin C.**

Lithographische Druckarbeiten, Künstlerplakate, Prospekte, Kataloge, Dauerkalender und alle sonstigen Werbedrucksachen in unserem unübertroffenen Wenau-Druckverfahren. **Kunstdruck- und Verlagsanstalt Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.**

Lithographiesteine, gelb u. blau, in best. Qualität. **B. Pfeiffer, München 19,** Wendlstr. 22. Telegrammadresse: Lithostein, München.

Magnetschneider, Bauart Ullrich D. R. P., für Erze, Schlacken, Schutt usw. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Mandelnußmasse (Marzipanersatz), Marzipanmasse. **Gebrüder Fischer, Apolda,** Dampfmandelnußmasse- und Marzipanfabrik. Gegründet im Jahre 1859.

Masken, Mützen, Feuerwerk, Jux-, Scherzartikel fabriz. **Emil Thoma, München,** Adalbertstraße 45.

Melassefuttermischmaschinen, D. R.-Patent, mischt Häcksel, Heu, Stroh, Druschabfälle, Kleie, Spelzen, Spreier u. dergl. mit Melasse. Keine Futternot mehr, für Landwirtschaft u Fuhrhalter unentbehrl. **Bohner & Köhle,** Maschinenfabrik, **Eßlingen am Neckar.**

Metallbettstellen. Arbeiterbettstellen, Kinderbettst. Bettstellen f. feine Zimmer in jed. gew. Ausf. dir. a. d. Fabrik. Wir bitt. uns. Prosp. u. Preise einzuh. **Maschinen- u. Eisenmöbel-Fabrik GmbH., Krausnick, Unter-Spreew.**

Metallgrabkränze liefert seit über 30 Jahre als Spezialität **Otto Kruel Kaiserslautern** (Pflz.) Älteste Metallgrabkranz- und Blumenfabrik Bayerns und Rheinpfalz.

Metallhütten-Anlagen. Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Metallpressen, Walzwerk-Anlagen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Milchcentrifugen Titania von 30-600 Ltr. Leistung, seit über 20 Jahr. alleinige Spezialität der **Maschinenbau-Anstalt „Teutonia“, Frankfurt an der Oder 5.**

Milchkannendeckel aus Blech gepreßt mit Bolzen, Flaschenkasten, Manipulationskasten. **F. Ergang, Maschinenfabrik, Magdeburg.**

Milchzentrifugen.

Apollo-Werk
C. Allendorf, G. m. b. H.
in Gößnitz 33, S.-A.

Mineralwasser-Anlagen und Apparate, neueste Systeme, Spülanlagen, Abfüllmaschinen. **Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.**

Mineralwasser-Apparate (siehe Inserat S. 2862). **Fr. Düker,** Maschinenfabr., **Stettin-Grünhof.**

Mineralwasser-Apparate Flaschenabfüll- und Flaschenreinigungsanlagen modernster Konstruktion für beliebige Tagesleistungen und Flaschensorten, speziell für Export baut als einzige langjährige Spezialität **Carl Malmendier,** Kommandit-Gesellschaft, Maschinenfabrik, **Köln 118.**

Kataloge in deutscher, französischer, englischer und spanischer Sprache stehen Interessenten kostenlos zur Verfügung. Korrespondenz in allen Sprachen. Ueber 12000 Apparate „Malmendier“ in allen Ländern der Erde im Betrieb.

Möbel. Speise-, Herren-, Damen-, Empfangs- und Schlafzimmer, Ledermöbel, Einzelmöbel aller Art. Hotel- und Geschäftseinrichtungen. Nur erstklassige Qualitätsarbeit. Ia. Referenzen. Firma besteht seit 77 Jahren. **Kunstmöbelfabrik Julius Köhler Nachfolger, Chemnitz in Sachsen.**

Möbelexport. Erstklassige **Herren-, Speise-, Schlafzimmer** in neuzeitlichen Formen liefert **Möbelfabrik Albert Gleiser,** Export-Abteilung, **Berlin C 3, Alexanderplatz,** Alexanderstrasse 42.

Motorpflüge, neues System, 3—4 scharig. Preiswertester Pflug der Gegenwart! **Bussard-Motorpfluggesellschaft m. b. H., Breslau II — Hirschberg i. Schlesien.**

Müllereimaschinen und vollständige Mühlenanlagen, Spezialität seit 50 Jahren. **Elite-Werke Akt.-Ges., Abteilung Holtzhausen & Co., Nossen 29, Sa.**

Müllergaze (echte Schweizer Seidengaze).
Fabriken:
Franz Eckert & Cie., Waldkirch (Breisgau) und **Lutzenberg-Thal (Kant. Appenzell),** Schweiz.
— Gegründet 1875. —

Muldenkipper liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Mundharmonikafabrik

Cracker Jack
CRACKER JACK

F. A. Rauner, Klingenthal i. Sachs.

Mundharmonikas u. Akkordeons in allen Ausführungen und Preislagen sowie Musikinstrumente aller Art, wie Gitarren, Lauten, Violinen, Zithern usw. deren Bestandteile und Saiten; ferner Kindermusikinstrumente und Spielwaren mit Musik.
Hans Rölz,
Klingenthal in Sachsen
und
Graslitz in Böhmen.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo [illegible] Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Mundharmonikas, Spezial-Sortiments für alle Länder, beziehen Sie am vorteilhaftesten von der größten Fabrik der Branche

Matth. Hohner A.-G.,
Trossingen.
Hohner-Harmonikas sind die führenden Marken der Branche.

Munition aller Art, wie Zündhütchen, Flobert- und Revolverpatronen, Randfeuerpatronen Kal. 22, Jagdpatronen, Mantelgeschoßpatronen, Papphülsen, Messinghülsen, Blei- und Mantelgeschosse liefert
Rhein.-Westf. Sprengstoff A.-G.,
Abtlg. Nürnberg,
vorm. H. Utendoerffer.

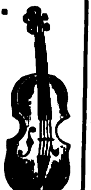
Munition und Waffen, autom. Pistol. all. Art, Jagdutensil.-Fabrik. Spez.: Waffenreinigungsart.

J. L. Walbinger & Henschel, Nürnberg

Musikinstrumente aller Art Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Mundharmonikas Akkordeons, Musik-Spielwaren, mechan singende Vögel, Musikwerke, Drehorgeln mit auswechselbaren Noten, Pianos usw. Kataloge frei. **Ernst Holzweißig Nachf.,** Musikwarenfabrik, **Leipzig.**

Musikinstrumente jeder Art speziell Mundharmonikas, Akkordeons, Geigen, Bogen und Saiten bester Marken. Export nach allen Ländern
Eduard Sippach & Sohn, G. m. b. H.,
Eisenberg in Thüringen.

Musikinstrumente. Violinen, Cellos, Bässe, Lauten, Mandolinen, Gitarren, Zithern. Großes Lager alt. Meister-Violinen u. Cellos. Spez.: Tropeninstrumente.



Otto Windisch,
Schöneck i. S. 59,
Größte Streichinstrumenten-Fabrik Deutschlands.
Preisliste frei.
Zur Messe in Leipzig: Reichskanzler. Petersstraße 20, Zimmer 676.

Musikinstrumenten-Fabrik
Conrad Eschenbach,
Markneukirchen 22.
Vertreter gesucht!

Musikinstrumente. Als Spezialität liefern alle Blas- u. Schlaginstrumente am vorteilhaftesten **Oscar Adler & Co., Markneukirchen** 537-538, Schließfach 84. Preislisten gratis

Musikinstrumente. Spezialfab. f. Zithern all. Art, Mandolin., Lauten, Gitarren, Mundharmonik., Akkordeons.
G. A. Hawraneck,
Markneukirchen i. Sa.

Musikinstrumente u. Saiten jeder Art empf. **C. A. Wunderlich, Siebenbrunn-Markneukirchen.**
Gegr. 1854.
Kataloge frei. Vertreter gesucht.

Musikinstrumente jeder Art liefert preiswert
Johs. Link, G. m. b. H.
Weißenfels a. d. Saale.

Musikinstrumente aller Art und Saiten. Höchste Leistungsfähigkeit, mäßige Preise. Spezialkataloge umsonst.

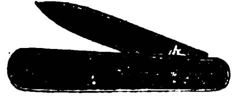
Carl Gottlob Schuster jun.,
Markneukirchen, Sachsen.
Nr. 217.
Gegründet 1824.

Musikinstrumente, Saiten aller Art, Mundharmonikas, Akkordeons, Konzertinas. **August Weller jr.,** Inh. **Richard Gommert, Markneukirchen** i. Sa. 254. Gegr. 1879. Tücht. Vertret. ges.

Musikinstrumente aller Art. Sprechmaschinen, Schatullen Schränke, Bestandteile usw sehr preiswert
Arno Bauer,
Hermes-Musikwerke.
Chemnitz, Sachsen.

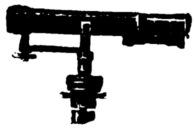
Musikinstrument.-Saiten sowie Lawn-Tennis-Schläger-Saiten, Maschinensaiten, direkt ab Fabrik.
E. Künzel & Co.,
Markneukirchen.

Neuheit: Gebrauchs- und Vexiertaschenmesser. Muster gegen Einsendung von Mark 6,— durch



Ernst Hugo Schneider,
Zella-Mehlis I (Deutschland).

Nivellierinstrumente, deutsches oder amerikanisches System. Spez. Taschen-Nivellierinstrumente. Vielfach prämiiert. Preis M. 28.— und Teuerungszuschlag, mit Winkelmesser Preis M. 34.— u. Teuerungszuschlag.



Theodolite, bergmännische Instrumente, Nivellierlatten, Meßbänder und Reißzeuge. Großes Lager in sonstigen technischen Bureauartikeln und Zeichenmaterialien. Illustrierte Preisliste gratis. **Georg Butenschön, Hamburg-Bahrenfeld.**

Oelfabrik-Einrichtungen jeder Größe, Oelkuchenmühlen.
Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Oelmühlen, Oel-Extraktions-, Raffinations-, Preß-Anlagen nach eigenen Systemen liefert
Amandus Kahl Nachfg., Eisengießerei und Maschinenfabrik, **Hamburg 1.**

Optik: Lupen, Lesegläser, Fadenzähler. Kompasse. Schutz- Sonnen- u. Autobrillen. Kollektion M. 200 bis 1000. **Franz Schuster, Fürth** (Bayern).

Optik. Preisliste für moderne Brillen-Optik (deutsch, engl., franz., spanisch) kostenl. **Herm. Wetzel,** Optische Anstalt, **Rathenow.**

Optik jeder Art sofort und preiswert lieferbar. Eigene Glasschleifereien. **Ranke & Co. Nachf., Gebr. Gammert,** Opt. Industrieanstalt, **Rathenow.**

Optik.
A. Schweizer,
Brillenfabrik u. optische Schleifereien.
Fürth (Bayern).
Brillen, Pincenez,
Brillengläser,
optische Linsen,
Lupen, Lesegläser,
Schutz-Autobrillen,
Fadenzähler usw.

Optik aller Art, Theater- und Prismengläser.
Munck & Rogge, Rathenow.

Optische Industrie.
Edwin Kaufmann,
Theodor-Straße 2,
Nürnberg.

Oval- und Miniaturrahmen in Elfenbein und Holz in allen Ausführungen und Stilarten liefert billigst **Rahmenfabrik Bayer, München, Oettingenstr. 26 b.**

Packpapiere, Pappen, Druckpapiere, nur ladungsweise, ferner Seidenpapiere, Feinpapiere, sofort greifbar. Export nach allen Ländern.
Friedrich Claus,
Ernst Krach's Nachf.,
Annaberg i. Erzgeb.
Telegramm-Adresse: Krach's Nachf.
Gegründet 1881.

Papiere, Paraffinpapiere, Oelstoffe, Wachs- u. Pergaminseide in Bogen u. Secare-Röllchen, chlor-, rost- u. säurefrei. **Emil Schwander & Co., Chemnitz-Furth.**
Export nach allen Ländern.

Papier für Lithographie. Spez.: Umdruckpapiere. **B. Pfeiffer,** München 19, Wendlstr. 22. Telegrammadresse: Lithostein, München.

Papier — Papiererzeugnisse.
Haarmann & Langhoff,
Essen — Wien — Amsterdam — Zürich.

Papiere aller Art, Kraftpapiere Sealings, Seidenpapiere, Kreppapiere, Pergamentpapiere, Zellulosepapiere, Packzellulose.
Papierfabrik Oberweistritz GmbH.,
Oberweistritz in Schlesien.

Papier, Papiererzeugnisse, Etiketten, Plakate, Spielkart., Faltschachteln, sowie alle Reklameartikel und Drucksachen.
Hintzer & Wulf, Hamburg 36.

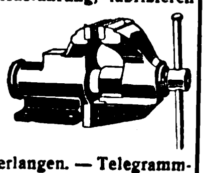
Papier und Pappen jeder Art. Export nach allen Ländern.
Behrend & Brune,
Altona (Elbe), Stiftstraße 6.

Papiersack-Maschinen mit und ohne Druckvorrichtung sowie Rollendruckpressen liefern **Windmöller & Hölscher, G. m. b. H., Lengerich in Westfalen.**

Papierverarbeitungsmaschinen, Briefumschlag-, Beutel-Gummiermaschinen, Lackiermaschinen für Fensterkuverts.
Fritz Poppenbürger, Maschinenfabr., **Düsseldorf 34.**

Papier-Zigarrenspitzen mit u. ohne Reklame-Firmendruck in vorzüglicher Qualität liefert
Paul Zeitschel, Hamburg 8,
Lindenstraße 30.

Parallel-Schraubstöcke System Koch, in den verschiedenen Backenbreiten, fester und drehbarer Ausführung, fabrizieren als Spezialität
Breitenfeld & Scholz,
Eisengießerei u. Maschinenfabrik,
Bunzlau I
(Schlesien).



Prospekte auf Verlangen. — Telegrammadresse: Schraubstock.

Parfümeriefabrik
L. R. Bernhardt, Braunschweig.
— Gegründet 1832. —
Auf allen Ausstellungen preisgekrönt Haupterzeugn.: **Haarfarbe Jean Rabot,** Enthaarungspulver. Tiroler Enzian-Branntwein, Haarwässer, Haaröle Puder. **Haarfarbe „Jean Rabot“,** unerreicht in Güte. Höchste Auszeichnungen. — Grossoabnehmer gesucht

Parfümerien, Hautcrems, Haarwasser für Export in englischen und französisch. Aufmachungen prompt lieferbar. Verlangen Sie Exportpreislisten. **Parfümeriefabrik Erlenkamp & Co., Siegen in Westfalen.**

Pauspapier, Pausleinen, Zeichenpapier, Transparentpapier etc. etc. **Berliner Lichtpaus- und Pauspapierfabrik G. m. b. H., Berlin C.**

Pergament jeder Art aus Kalb-, Ziegen-, Schaffell, Schweinsleder.
Johs. Link G. m. b. H.,
Weißenfels a. d. Saale.

Perücken für Puppen, speziell für Export, aus Mohair u. Haar. **Gustav Thiele, Waltershausen in Thüring.** Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen, Stockholm, Amsterdam.

Pflanzenleime:
Pfeiffer & Dr. Schwandner,
chem. Fabr. **Ludwigshafen a. Rh.,**
Zweigfabrik **Lissen-Osterfeld i. Thür**

Pharmazeut. Extrakte und Mentholstifte fabrizieren u. liefern **Chem. Fabrik, Dr. Julius Schwab, Fürth i. Bayern.**

Pharmazeut. Präparate, glänzend empfohlen und bewährt z. B. Bandwurmmittel, Augensalbe gegen Trachom Flechtensalbe, Schnupfen- und Hämorrhoiden-Serum, sämtliche Tuben- und Tabletten-Präparate, Tierarzneien, z. B. Mittel gegen Maul- und Klauenseuche, Räude usw. Mehrsprachige Preisliste gratis.
Medizinisches Export-Haus
Felix Schmiedchen, Bremen.

Photograph. Präzisions-Apparate Marke „Primar“. Moderne Hand- u. Stativ-Cameras in erstkl. Ausführung. **Curt Bentzin, Görlitz,** Werkstätte für photographische Apparate. — Katalog Nr. 20 kostenfrei.

Photo-Stative aus Messing und Aluminium.
Rob. Tümmler, Döbeln.

Physikalische Apparate für Lehr und Schulzwecke. Katalog kostenfrei. **Curt Dietrich,** Fabrik physikal. Apparate, gegründet 1860, **Leipzig-Co. 25,** Waisenhausstr. 10.

Pianinos, Flügel, J. G. Irmler, Hofpianofortefabrikant, **Leipzig 10.** Gegr. 1818. 11 Hoflieferanten-Diplome. Große Goldene Sächs. Staatsmedaille. Besondere Bauart für alle Klimate. Export nach allen Weltteilen.

Piano-Bestandteile, Mechaniken, Hämmer, Werkzeuge. — Großes Lager speziell für Reparateure. Nur Qualitätsware.

Langer

F. Langer & Co., Berlin O 27,
Blumenstraße 29.

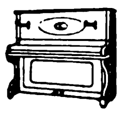
Pianos prima Qualität. Export nach allen Weltteilen.
Kurt Winzig,
Berlin N, Chausseestr. 9.

Pianos und den Kleinsten Flügel der Welt, 1,25 m lang, Flügel 1,57 m lang, fabriziert
Reinhold Schröther,
Charlottenburg 5.
Telegramm-Adresse: Reinopiano Berlin.

Pianos. Sämtliche Bestandteile der Piano-, Einbaupiano-, Harmonium-, Orgel- u. Musikwerkeindustrie. Der weltberühmte Klaviaturbelag „Elfenit“. Eigene Fabriken und Großhandlung.
Eduard Sippach & Sohn, G. m. b. H.,
Eisenberg in Thüringen.

Pianos, hervorragende Qualität, tropensicher, äußerst preiswert.
Riese, Hallmann & Co.,
G. m. b. H.,
Berlin O 34, Petersburger Straße 3
Tel.-Adr.: Atlaspiano, Berlin. ABC-Code.

Pianos, Konzert-Instrumente (erstklassige). Export nach allen Ländern
Montague, Taubert & Dinjus, Pianofabrik,
Eisenberg i. Thür. V.



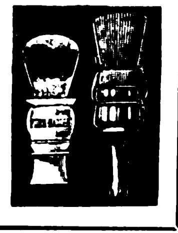
Pianos, Flügel. R. Weißbrod, Pianofortefabrik, **Eisenberg** i. Thür. Höchste Auszeichnungen.

Pianos und Flügel „Ritmüller“. **W. Ritmüller & Sohn, A.-G., Göttingen.** Siehe Inserat Seite 2862.

Piano- und Flügel-Exporthaus
Carl Jacobs,
Hamburg 36,
Hohe Bleichen 22 a.

Pianosessel in allen Preislagen. **E. A. Schellenberg, Zeitz i. Sa.**
Zu den Leipziger Messen: Markgrafenstraße 10.

Pinsel
fabrizieren
Gebr. Fuld,
Nürnberg-R.
speziell
Rasier-Pinsel
Anstreich-Pinsel
Lackier-Pinsel
Schul-Pinsel
für Export.

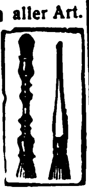


…en, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Pinsel aller Art.
Thimig & Busch,
Pinselfabrik,
Neustadt a. Aisch bei Nürnberg.

Pinsel und Bürsten aller Art. Schulpinsel, Anstreichpinsel, Signierpinsel, Leimpinsel, Möbelpinsel, Rasierpinsel fabriziert
Heinrich L. Thäter,
Pinsel- und Bürstenfabrik.
Nürnberg.
Telegr.-Adresse:
„Enterprise-Nürnberg".



Plakate, Etiketten, Spielkarten, Papier, Papiererzeugnisse. Faltschacht. sowie alle Reklameartikel und Drucksachen.
Hintzer & Wulf, Hamburg 36.

Plakate in naturgetreuer Wiedergabe des Originals in unserem unübertroffenen Wenau-Druckverfahren, gestanzte Schaufenster-Reklamen, Prospekte, Kataloge, Dauerkalender und alle sonstigen Reklamemittel.
Kunstdruck- und Verlagsanstalt
Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.

Platin - Brennapparate, „Iridium"-Hohlnadeln, „Iridium"-Impfmessen.
Emil Kohm, Karlsruhe
(Inh.: Wilh. Edelmann),
Baden.

Polsternägel, Möbelnägel, Koffernägel, Nieten, Zweispitznieten, Gleitschutznieten und Metallknöpfe. Leistungsfähige Fabrikanten.
Tappe & Cosack,
Neheim (Westfalen).

Polsternägel, Reißbrettstifte, Möbelnägel, Kammzwecken, Täkse, Rivets, Sohlennägel, Schuhknöpfe usw.
Gebr. Gottschalk, Neheim (Ruhr), Deutschland.

Porzellan, handgemalte Kaffee-, Tee-, Mokkaservice, Bonbonnieren, Tabletts, Brotkörbchen, Tafelaufsätze. Nur beste Ausführung und wirklich künstlerische Dekore.
Delta G. m. b. H., München 2 NO,
Giselastraße 23.
Telegramme: Exportdelta. Codes: A. B. C. 5 the Edit.

Porzellan: Tafel-, Kaffee-, Tee- und Mokkaservice, Dejeuners, alle gangbaren Sorten Tassen u. Teller, Krüge, Salatschüsseln und sonstige Gebrauchsgeschirre, sowie alle elektrotechnischen Porzellane liefert laufend **Franz Neukirchner,** Glashütten und Porzellanfabriken-Erzeugnisse-Export, **Marktredwitz in Bayern.**
Zu den Messen in Leipzig: Mädlerpassage, Laden Nr. 6, parterre.

Porzellan: Tafel-, Kaffee-, Tee- und Mokka-Service, Dejeuners, alle gangbaren Sorten Tassen u. Teller, Krüge, Salatschüsseln und sonstige Gebrauchsgeschirre liefert laufend
August Lamp, Hamburg 8.
Tel.-Adr.: Lampkeramik.

Postkarten (Künstlerpostkarten) in vollkommenster Drucktechnik in reichhaltigen Mustern, Kunstblätter, Dauerkalender.
Kunstdruck- und Verlagsanstalt
Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.

Postkarten „Bromersa", bester Ersatz für die Bromsilberkarte.
Serz & Co.,
Nürnberg (Bayern).

Postkarten, alle Sorten. Preisliste gratis.
Ludwig Carstens,
Hamburg 30.

Postkarten in Bromsilber, Stein- und Offsetdruck. Anfertigung und Verlag! **Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,** Steinstr. 66.

Preßanlagen (hydraul.) f. Ballen, Granitoidplatten, zum Auf- und Abpressen von Rädern. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Pulver- und Sprengstofffabriken.
Fried. Krupp, Aktiengesellschaft Grusonwerk Magdeburg-Buckau.

Pumpen für alle Zwecke, Kompressoren, Vakuumpumpen,
Hoddick & Röthe G. m. b. H.,
Maschinenfabrik und Eisengießerei,
Weißenfels a. d. Saale. Gegr. 1869.

Pumpen usw.

Apollo-Werk
C. Allendorf, G. m. b. H.
in Gößnitz 33, S.-A.

Pumpen u. Armaturen aller Art, Flügelpumpen usw. **„Flexit" MaschinenG.m.b.H., Köln-Ehrenfeld 18**

Puppen-Perücken aus Mohair und Haar, speziell für Export. **Gustav Thiele, Waltershausen in Thüring.** Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen, Stockholm, Amsterdam.

Puppen für Puppenstuben fabr. als Spezialität **Edwin Krause,** Puppenfabrik, **Königsee i. Thür.** Tüchtige Auslandsvertreter gesucht.

Puppen- und Spielwarenfabrik, stets Neuheiten. Mustersendung von M. 1000.— an.
Richard Herbst, Fürth (Bay.), Waldstr 10.

Räder aus Schalenhartguß, Radsätze **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Radium-Leuchtmasse, Leuchtzeiger radiuml. Heiligenbilder, Leuchtbijouterie. Fa. **Hugo Dornburg, Leipzig 177.**

Radium-Leuchtmasse in allen Stärken. Garnituren für Uhrmacher und Privat. **Radiumwerke A.-G., Taucha-Leipzig.**

Rasierapparate und Klingen. Spezialfabrik **Hugo Anders & Co., Berlin EO 26,**
Kottbusser Ufer 44a.

Rasierapparate, nur eigene Präzisionsfabrikate in erstklassiger Ausführung. Eigene Etuifabrikation.
Progreßwerke Hofmann & Wild, München, Lindwurmstr. 88.

Rasierapparate, System Gillette u. Luna; Rasierklingen, Etuis, Metalletuis u. komplette Garnituren; Taschen-Rasierapparate (Westentaschenformat) fabrizieren von den einfachsten bis zu den feinsten schwer versilberten und vergoldeten Luxusausführungen.
Vollmer & Co. G. m. b. H.,
Metallwarenfabrik, **Elberfeld 1.**

Rasierapparate und Klingen, Schleifapparate. **Oettinger & Hahn, Berlin R 35,** Potsdamer Straße 112.

Rasierpinsel liefern äußerst vorteilhaft
Thimig & Busch,
Rasierpinselfabrik,
Neustadt a. Aisch bei Nürnberg.

Rasierpinsel, preiswerte Qualitätsware. Spez.: in Doppelringfassung, D. R. P. und Auslandspat. angem., garant. widerstandsfäh. i. heiß. Wasser.
Alleinfabrikant:
Jakob Meisel,
Nürnberg,
Rasierpinselfabrik.
Gegründet 1897.

Reflektoren, emailliert, in allen Ausführungen. **Leipziger Emaillierwerk, Taucha-Leipzig.**

Reisenecessaires aus Leder bis zu den elegantesten Ausführungen, Schutzmarke Garma.
Roever & Co., Lederwarenindustrie m. b. H., **Magdeburg-Buckau 18.**

Reißnägel, Ia. Qualitäten, auch mit Zelluloidkopf, Teppichnägel, Brief- u. Musterklammern, Nickelrand- u. a. Etiketten. Bemusterte Offerten gratis.
C. W. Motz & Co., Brandenburg a. d. H.

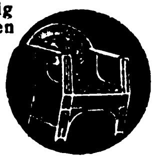
Reißzeuge, Schul- u. Präzisions-Ausführung, Schiffszirkel, Parallelzirkel liefert vorteilhaft
Paul Steven,
Neustadt / Aisch.

Reklame. Entwürfe und Druck von Plakaten, Geschäftskarten, sowie Anfertigung sämtlichen Werbematerials. **Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,** Steinstraße 66.

Wirkungsvolle **Reklame-Plakate,** Karten zum Aufheften von Tuben usw., liefert prompt und preiswert **Plakatfabrik Königsee i. Thür.** Postschließfach 19

Reklame-Taschenspiegel und Geduldspiele fabriziert
Johann Baumeister,
Fürth i. Bayern.

Rohrmöbel — zusammenlegbar D.R.P., exportfähig sow. eiserne Gartenmöb., i. Kist. verpackt.
Rohrmöbelfabrik
Rich. Thieme,
Corbetha, Bhf.
Zur Messe:
Kleinmöbelmeßhaus,
Leipzig, 2 St., Z. 74.



Rollbahnen liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Sägen für Stahl, Eisen, Kupfer usw. Spezialmarken „Gnu" und „Graef". Verlangen Sie Preisliste Nr. 16.
Metallsägenfabrik Ernst Graef jr.,
Unter-Barmen D. Ue.,
(Deutschland.)

Sägen, Werkzeuge.
J. D. Dominicus & Soehne, GmbH.,
Berlin SW — Remscheid-V.

Sägen-Werkzeuge. Marke „Tiger".
Bragola-Werk,
Remscheid-Hasten.

Saiten aller Art, Catgut.
Richard Moennig,
Saitenfabrik,
Markneukirchen 635.

Saiten aller Art für Musikinstrumente, Lawn-Tennis Schläger, Maschinensaiten usw. direkt ab Fabrik.
E. Künzel & Co.,
Markneukirchen.

Saiten aller Art und Musikinstrumente.
Hans Wendler,
Markneukirchen i. S.
Tüchtige Vertreter gesucht.

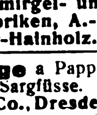
Samen allererster Qualität, besonders Zuckerrübensamen, Rübensamen, Gurkensamen, Salatsamen, Weißkohlsamen, Rotkohlsamen, Wirsingsamen. Versenden in alle Welt und stehen mit Katalogen jederzeit gern zu Diensten.
Samenversand in alle Welt
Schutz Marke
Carl Beck & Comp., Quedlinburg a. H.
Tel.-Adr.: Samenexport Quedlinburg.

Samen, allerb. Qual., von Erfurter Gemüse u. Blumen usw. Tropensichere Packung. Kataloge gratis u. franko. **F. C. Heinemann, Erfurt 354,** Samenkulturen. Haus besteht seit 1848.

Sandstrahlgebläse.
Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken, A.-G.
Hannover-Hainholz.

Sargbeschläge a Pappe, Sarggriffe aller Art, Sargfüsse.
G. Schreiber & Co., Dresden-A. 16.

Schablonen.
Johann Merkenthaler,
Schablonenfabrik,
Nürnberg.



Scheren für Bleche u. Profileisen, einfach und kombiniert, für Hand- und Kraftbetrieb, aus Stahl od. Eisen. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld** (Saale)

Scherzartikel aller Art fabrizieren **Aki-Spielwaren,**
Oberbach (Rhön).

Schiefer-Griffel bester Qualität. **Thüringer Griffelwerke G. m. b. H., Saalfeld 1 i. Thüringen.**

Schiefertafeln.
Erich G. Döbler,
Hamburg, Grimm 21/22.

Schiefertafel-, Griffel- u. Märbel-Fabrikation.
Thüringer Schieferindustrie
M. & O. Schmidt, Saalfeld a. d. Saale.

Schienen liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Schiffsausrüstung: Positionslaternen, Lampen, Fender, Flaggen, Rettungsringe, Schiffsfeuerwerk, Wasserlichter usw.
Carl Flemming, Hamburg 22.

Schlackenstein-Anlagen,
C. Lucke, Maschinenfabrik,
Eilenburg 18 bei Leipzig.

Schlackenstein-Pressen,
C. Lucke, Maschinenfabrik,
Eilenburg 18 bei Leipzig.

Schleifmaschinen. **Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.**

Schleifsteine, Mähmessersteine, Tischlerrutscher aus bestem Material fabriziert
M. Weinig, Schleifsteinwerke,
Zeil a. M. (Bayern).

Schleifsteine, Mähmessersteine u. Rutscher aus best. bayer. Maintal-Sandstein all. Farb., i. Orig.-Sortim., seetüchtig verp., lief.: **Adam K. Kraus,** Schleifsteinwerke, **Zeil a. Main** (Bayern).

Schleusenanlagen, Wehranlagen, Sicherheitstore. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Schmierapparate aller Art,
Paul Klinger, Berlin O 27,
Blumenstraße 98. Siehe Ins. S. 2816.

Schmirgel-, Glas-, Flintpapier und Leinen. **Schmirgelfabrik Hannover-Hainholz.**

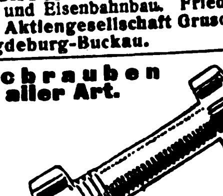
Schmirgelscheiben.
Schmirgelfabrik
Hannover-Hainholz.

Schokolade-, Kakao- und Zuckerwaren-Fabriken. Sämtliche Maschinen hierfür liefern als Spez. **Paul Franke & Co., Akt.-Ges., Masch.-fabrik, Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

Schokolademaschine „Kahladine". — Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage
Amandus Kahl Nachf.,
Eisengießerei und Maschinenfabrik,
Hamburg 1.

Schotter-Anlagen für Straßen- und Eisenbahnbau. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Schrauben aller Art.



Knevels & Co.,
Düsseldorf 8.

Schrauben und Muttern jeder Art. **Brückner & Düster, Hagen in Westfalen.**

Schrauben u. Muttern, blank und schwarz liefert **Schraubenfabrik Erdmann & Gross Kom.-Ges., Berlin S 42 a.**

Schreibmaschinen-Farbbänder „Semper Verum".
Hedderich Lehmann & Co.
G. m. b. H., Berlin W 35.

Schrotmühlen „Eta" mit Sichter, Strohschneider, Häckselmaschinen, Kreissägen.
Gen.-Vertr. für Nordd. und Export:
Nicolaus Fleck, Hamburg 3.
Telegr.-Adr.: Fleckexport. Tel.: H. 635

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mi… Deutsche Export-Revue" Bezug zu neh…

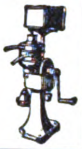
BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Schrotmühlen für Landwirtschaft und Gewerbe. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Schuhcreme „Widu“, schwarz, weiß und farbig, liefert in nur garantiert reiner Terpentinölware
Wilhelm Schön, Werdau i. Sachsen,
Chemische Fabrik, gegründet 1891.

Schutzbrillen, Sonnenbrillen.
Franz Schuster,
Fürth (Bayern)

Separatoren.



Apollo-Werk
C. Allendorf, G. m. b. H.
in Gößnitz 33, S.-A.

Sisalhanf-Gewinnungs-Anlagen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Spiegel und Spiegelglas.
Max Offenbacher,
Fürth in Bayern,
Glas-, Spiegel-, Holz- und Metallwarenfabrik. Toilettespiegel, Rasiergarnituren Glasschreibzeuge, Nickeltabletten.

Spiele. Fröbel-, Modellier- und Beschäftigungs-Spiele, erstklassig. Plastilina, Modellier-Hölzer.
Otto Manjock, Dresden 27.

Spielkarten, Etiketten, Plakate, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschacht. sowie alle Reklameartikel und Drucksachen.
Hintzer & Wulf, Hamburg 36.

Spielwaren. Elektrische Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Neuheiten in mechanischen Spielwaren, Puppen. Höchste Leistungsfähigkeit.
Eigene Spezialitäten.
Verlangen Sie Spezialofferten.

Schutz Marke SUN

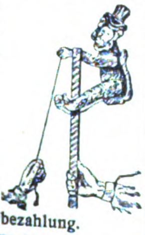
Sigmund Ullmann,
Einkaufshaus Sonneberg,
Nürnberg, Roonstr. 15.
Zur Messe in Leipzig: Halle am Markt, Kabine 34a.

Spielwaren. Fabrikation und Export. Holzspielwaren aller Art, Spaten, Holzbaukästen, Kubusse u. Pyramiden, mechanische Spielwaren. Puppen, Puppenstuben, Füllungen und Spiele. Sofortige Lieferung. Kataloge zu Diensten. Mustersendung von M. 500 bis 1500 gegen Voreinsendung.
Aki-Spielwaren,
Oberbach (Rhön).

Spielwaren. Eigene Fabrikation patentierter und geschützter Neuheiten. Tanzende Teddybären, tanzende Puppen, tanzende Figuren aus Plüsch, Filz usw., ohne Uhrwerk. Massen- und Reklameartikel aus Pappe. Verlangen Sie unseren Prachtkatalog.
Cresco-Spielwarenfabrik
Arenz & Büttner, Schweinfurt a. M.
Zur Messe in Leipzig:
Meßhaus Globus, Roßstraße 1—3,
Zimmer Nr. 144.

Spielwaren. Hermann Rogner, Fabrik mechan. Blechspielwaren, **Nürnberg IX,** Albrecht-Dürer-Str., bringt ständig hervorragende Neuheiten.

Spielwaren aus Pappe mit Mechanik und Stimme, Gesellschaftsspiele, Reklameartikel.



Hans Lang,
Spielwarenfabrik,
Plauen i. V. 24.
Mustersortimente von M. 150.— bis M. 500.— gegen Vorausbezahlung.

Spielwaren (Hühnerhöfe, Haustiere, Menagerien, Schäfereien, Krippen, Osterartikel) fast unzerbrechl., Marke „Strola“ in Ia. Ausführung **August Schlemmer, Roth bei Nürnberg.**

Spielwaren mit Musik.
Hans Rölz,
Klingenthal in Sachsen
und
Graslitz in Böhmen.

Spielwaren. Spezialität: Mechanische Blechspielwaren.
Marx & Jondorf,
Nürnberg.
Zur Messe in Leipzig: Goldner Hirsch, Zimmer 271/271a.

Spielwaren. Sämtliche Erzeugnisse der Nürnberger und Sonneberger Industrie. Spezialitäten: „Oco“-Stoff- u. Plüschspielwaren, Marke „Band am Fuß“. „Casadora-Puppe“, die lebende Gliedersitzpuppe.
H. Offenbacher & Co.,
G. m. b. H.,
Nürnberg.
Schutzmarke.

Spielwaren aus Plüsch u. Filz, erstklassige Ausführung, Marke „Kolundro“. Spezialität: Tiere auf Räder, mechanische Stoffspielwaren.
Josef Deuerlein Nachf.,
Nürnberg, Jakobsplatz 20.

Spielwaren- und Puppenfabrik. Scherz-, Oster- u. Füllartikel, stets Neuheiten. Mustersendung von M. 1000 — an.
Richard Herbst, Fürth (Bay.), Waldstr. 10.

Spitzen, Besätze, Bänder, Tressen, Hosenträgerbänder, Gummibänder, sowie sämtliche Textilartikel liefern prompt und preiswert
Schramm & Co., Vohwinkel (Rhld.)
Telegr.-Adr.: Schramco

Spitzmaschine „Avanti“ für Blei-, Kopier- und Farbstifte. **Emil Grantzow, Dresden 16.**

Sportspiele, Gesellschaftsspiele, Kinderspiele, Malbücher, Modellierbogen, Kinderabziehbilder.
Wiedemannsche Druckerei A.-G.,
Saalfeld/Thüringen.

Sprechapparate, Schallplatten usw., Mundharmonikas, Musikinstrumente.

Bretschneider
& Co.,
Leipzig,
Weststraße 24.

Sprechapparate „Herschola“ ohne und mit Trichter, auch in Tischform, Ia. Fabrikat.
G. H. Schulze, Zwickau in Sachsen.
Export nach allen Ländern.

Sprechmaschinen. „Hymnophon“-Apparate eigener Fabrikation in erstkl. Qualität. 50 verschied. Schatullen-, Schrank-, Truhen-, Koffer- und Trichter-Modelle, Schallplatt., Nadeln usw.
Ernst Holzweißig Nchf.,
Musikwarenfabr., **Leipzig**

HYMNOPHON

Sprechmaschinen, Ersatzteile, Aufzugfedern, Schalldosen. Nadeln. Spezialität: Schallplatten aller bekannten Marken. Verlangen Sie Kataloge über Apparate sowie Verzeichnis über Schallplatten.
Walter Böhm, Berlin NO 55,
Hufelandstr. 9.

Stahlwaren. Solinger Stahlwaren und Werkzeuge fabrizieren als Spezialität **Snoek & Moser, Köln.** Telegramm-Adresse: Aequator. A. B. C 5th u. 6th Ed. & Liebers Code

Stahlwaren: Taschenmesser, Jagdmesser, Scheren, Rasierapparate, Rasierklingen.
Ernst Leibinger, Tuttlingen
(Süddeutschland).

Stanz-, Preß- und Zieh-artikel, sowie Verzinnungs- u. Galvanisierungsarbeiten
Wetzchewald & Wilmes, G. m. b. H.
Commandit-Gesellschaft, **Neheim-Ruhr.**

Stanzen für Hand- u. Kraftbetrieb, einfach u. komb., aus Stahl od. Eisen.
Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,
Werkzeugmaschinenfabr., **Saalfeld a. S.**

Stärkefabrik-Einrichtungen aller Art, Stärkezucker-, Dextrin- und Sago-Fabriken, Trockenanlagen.
W. H. Uhland G. m. b. H., Leipzig.
Gegründet 1867.

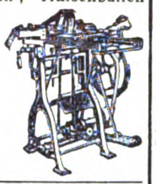
Stärkefabrikeinrichtungen, komplette Einrichtungen sowie einzelne Maschinen u. Apparate liefert **S. Aston,** Kom.-Ges., **Burg b. Magdebg.**

Steingut: Tassen, Teller, Becher, Salatsätze, Spülkummen, Waschgarnituren, Küchengarnituren, Eßservice usw. liefert laufend
August Lamp,
Hamburg 8,
Tel.-Adr.: Lampkeramik.

Strohhalme f. Getränke, i. Paketen sow. Einzelpackung. in Seidenpapierhülsen mit Reklame-Firmendruck, offerieren billigst **Paul Zeitschel & Co., Hamburg 5,** Lindenstr. 30.

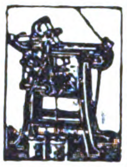
Strohhülsenmaschinen, Mattenmaschinen in höchster Vollendung, bei größter Leistungsfähigkeit, liefert **Joh. Trope Nchflg., Altona-Hamburg,** Lohmühlenstr. 110

Strohhülsen-Maschinen. Matten-Maschinen-, Hülsenballen Pressen, Hilfsapparate liefern in höchster Vervollkommnung.



Erste Deutsche
Strohhülsen-maschinen-Fabrik
Gebr. Giese & Co.,
Offenbach a. M. 35.

Strohhülsen-Nähmaschinen „Non plus ultra“, „Kopfbindemaschinen und -ballenpressen besitzen die größte Leistungsfähigkeit bei einfachster Konstruktion“, so lautet das Urteil von Fachleuten.



Schaland & Tölke, Lohne i. Oldbg., Deutschl. Spezial-Fabrik für Strohhülsen-Maschinen.

Strumpfbänder aus Flachspiralen fabriziert **Oberfränk. Spiralfedernfabrik Wunsiedel (Bay.).**

Strümpfe für Herren und Damen in allen Farben, Preislagen und bester Qualität offeriert
F. Christ, Strumpf-Fabrik,
Berlin SO 26,
Reichenberger Straße 156.

Stühle, zerlegbar, für Export, nur verschraubt (D. R. P.).

Friedrich Heger,
Stuhlfabrik,
Rabenau i. Sa.

Tabakdosen, Zigaretten-etuis, Schnupftabak- und Seifen-Dosen. Spezialität: Etuis und Dosen f. Reklamezwecke u. Ausgießer fabriziert
Friedrich Turck,
Lüdenscheid i. Westfalen (Dtschl.)
Metallwarenfabrik / **Gegründet 1849**

Tabak-Schneidemaschinen, Röst- und Trockenmaschinen, Rippenwalzwerke, Sieb- und Kühlmaschinen, Paketiermaschinen, Messerschleifmaschinen sowie vollständige automatisch arbeitende Tabakfabrikeinrichtungen liefert
A. Heinen, Maschinenfabrik, **Varel/O.**
Gegründet 1856
Man verl. Kataloge u. Kostenanschläge.

Tapetenleisten, Dekorationsleisten, Bilderrahmenleisten.
Neuendorf & Co.,
Gold- und Politurleistenfabrik,
Hamburg 33a.

Taschenlampen-Batterien, Marke „Primax“, erstklassiges Erzeugnis, größte Leuchtkraft und Erholungsvermögen. **Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.**

Taxameter. Kienzle, Uhrenfabriken, Zweigfabr. Argotaxameter-Werk, **Villingen, Schwarzwald.**

Telephonzellen „Triumph“.
Schallsicher.
Ohne Polsterung.

Hubert Hammers,
Essen, Postfach.
— Vertreter gesucht. —

Terrakotta, Spezialit.: Blumentöpfe, Vasen, Säulen, Jardinieres, Ampeln, Zierkrüge, Figuren, Bilder, Tonspielwar. all. Art.

Reichgeld & Scherf,
G. m. b. H.,
Ransbach (Westerwald).
Fabrik für Kunsttonwaren.

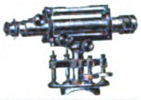
Terrakotta, Marmor, Figuren, Büsten und Tiere.
Spezialität:
Figuren mit elektrischer Beleuchtung und Terrabronze.

Magdeburger
Kunstwerkstätten
Reps & Trinte,
Magdeburg-N. 6.

Textilmaschinen aller Art, sowie kompl. Weberei-, Spinnerei-, Trikot- u. Strickerei-Einrichtungen, neu und gebraucht, liefert
Andr. Bieler, Reutlingen, Württbg.

Textilwaren aller Art. Bemusterte Offerte auf Wunsch.
Adolph Koch,
Berlin SW 19, Seydelstraße 1.
Telegr.-Adresse: Fraternitas — Berlin.
A. B. C. Code 5th Edition.
Korrespondenz: Deutsch, englisch, französisch, spanisch, skandinavisch.

Theodolite
fabriziert
Max Krause
vorm. Warkentin
& Krause
Leipzig-Süd.



Thermometer aller Art, Flüssigkeitswaagen, chirurg. Spritzen, Ampullen usw. fabrizieren **Carl Mittelbach & Cie., Langewiesen i. Thür.**

Thermometer, Glasbläsereiartikel, Hohlglas, Glasschleifereiartikel fabrizieren **Sondheimer & Schneider G.m.b.H., Ilmenau i. Th.**

Torfmaschinen. R. Dolberg, Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg.** Aelteste Spezialfirma. Modernste Konstruktion. Erstklassige Arbeit.

Transmissionen, komplette Anlagen und alle einzelnen Teile liefert aus eigener Fabrikation.
Eisenmatthes, Magdeburg 41.

Transportanlagen, Aufzüge, Becherwerke, Förderschnecken, Kreiselwipper, Kettenbahnen (auch automatische).
Maschinenfabrik Fr. Gröppel,
Bochum 5 in Westfalen.

Transportanlagen für Heu, Garbenbunde u. Preßballen. **Größte** Spezialfabrik Deutschlands
Osterriederwerk, Memmingen (Bay.)

Treibriemen. Spezialmarken: Wasser- und ölfest, nur gekittete Original-Garma-Lederriemen. Mechanisch gestrickte Garma-Hanfriemen. **Gustav Adolph Roever,** Treibriemenfabrik, **Magdeburg-Buckau 18.**

Trocken-Apparate, bahnbrechende Neuerungen.
Fr. Haas, Lennep (Rheinl.).

Trocknungsanlagen aller Art u. a. auch Anlagen zur Trocknung von Kopra, Mais, Kaffee, Tee, Bananen usw. liefert die
Trocknungs-Anlagen-Gesellschaft m. b. H.,
Berlin W 9, Köthener Straße 38.

Turbinen, für alle Wasserverhältnisse, baut
Atorf & Propfe, Paderborn.

Uhren aller Art. Hausuhren, Hausuhrwerke, Regulateure, Wecker, Taschenuhren, Kuckuckuhren usw.
Hermann Waldschütz G. m. b. H.,
Schwenningen a. Neckar (Württbg.)

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Uhren aller Art. **Klenzle Uhren-Zentrale, Schwenningen.** 3200 Arbeiter. Uhrmacherverkaufs-Stelle **Berlin SW 19,** Beuthstraße 20.

Uhren-Spezialitäten.
Wecker-Uhren
Nippes-Uhren
Jahres-Uhren
Taschen-Uhren
Illustrationen auf Wunsch, beste Bezugsquelle.
Raimund Marschner, Dresden 1/54 (Deutschland).
Vertreter in allen Ländern!

Exportvertreter **C. F. Warnholtz, Hamburg,** Gerkenstwiede 2.
Musterkollektionen franko gegen Zahlung auf mein Konto bei der Deutschen Bank. Dresden, zu 500, 1000, 2000, 5000 Mark.
(Siehe Inserat Seite 2860.)

Vakuumpumpen für Luftleere von 0,007 mm abs. Quecksilbersäulendruck, spez. für Glühlampenherstellung, Laboratorien usw.
Hoddick & Röthe G. m. b. H., Maschinenfabr., **Weißenfels a.S.** Gegr. 1869.

Vergrößerungen, photogr., in Bromsilber nach jedem Bild oder Negativ, für Fachphotographen, Industrie und Reklame in feinster Ausführung! Verlangen Sie Preisliste 20. **Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,** Steinstraße 66.

Vertikal-Fräsmaschinen
6 Größen.
Müller & Montag G. m. b. H.,
Maschinen-Fabrik.
Leipzig-Lindenau.
Telegr.-Adresse: Mapawerke Leipzig.
Fernsprecher Nr. 335 30.

Viehscheren, Oettinger & Hahn, Berlin R. 55, Potsdamer Straße 112.

Vorhängeschlösser. Preisliste auf Wunsch. Solvente Vertreter gesucht.
Walter Scheve, Volmarstein i. W.

Vorhangschlösser aller Art.
Wilhelm Schmidt, Volmarstein i. W.

Waagen aller Systeme, speziell Federwaagen allererster Qualität.
Gerhardt-Kienholz, Hannover 12.

Waffen. Hahnlose Jagd- u. Sportgewehre feinst. Qual., Doppelflinten, Büchsflint., Drillinge, Pürschbüchs., Taubenflint., Repetierbüchsen mit Zielfernrohren; Korresp. in allen Sprachen.
Suhler Waffenwerk Gebrüder Merkel, Suhl (Deutschland) **Nr. 13.**

Waffen aller Art. Drillinge, Doppelflinten, Repetierbüchsen, Pistolen, Zielfernrohre, Feldstecher, Jagdmunition. **Waffen-Frankonia, Würzburg (Bayern) 99.**

Waldbahnen liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Walzen aus Schalenhartguß für die verschied. Zwecke. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Wärmflaschen in bekannter Güte, feuerverzinkt oder gelötet, vernickelt, verkupfert, aus reinem Kupfer liefern
Kraußwerke, Schwarzenberg i. Sa

Wäscherei-Einrichtungen jeder Größe und Ausführung liefert
Forster Wäscherei-Maschinen-Fabrik Rumsch & Hammer, Forst (Lausitz).
Auslandsvertreter gesucht.

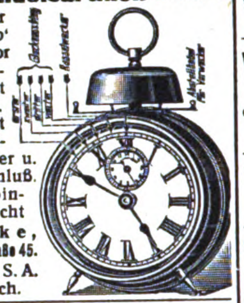
Wäschereimaschinen. Waschmaschinen für Dampf- oder Unterfeuerung, Plättereimaschinen, Dampfmangeln, Hilfsmaschinen.
Ed. Horst, Maschinenfabrik, **Berlin NO 18,** Höchstestraße 4.

Wassermesser, Flügelrad-, Woltmann-, Volumen-, Venturi- und Partialmesser. Fernregistrierwerke. Export-Katalog Nr. 3 J. **Bopp & Reuther, Mannheim-Waldhof.**

Weichen liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Weine. Leistungsfähigstes Haus im Export tropenfester Rheinweine, Moselweine u. Sparkling.
D. Gebhardt,
Kaiserl. Königl. Hoflieferant,
Mainz am Rhein.
Gegründet 1857.

Welthandelsartikel. Der neue Wecker ‚Repedo' weckt sanft vor in Zwischenräumen mit Einzeltönen. Er beginnt leise, wird allmählich lauter u. rasselt am Schluß. Exportverbindungen sucht
O. Röseke, Stuttgart, Seestraße 45.
Patente f. U. S. A. verkäuflich.



Werkzeuge, Spezialität: Schraubenzieher und Werkzeugbüchsen. **Hermann Müller, Schmalkalden,** Postfach 82.

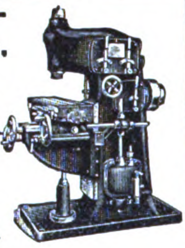
Werkzeuge, Qualitäts-Erzeugnisse jeder Art.
O. & R. Strauß, Remscheid 18.

Werkzeuge für Holzbearbeitung: Eiserne Schraubzwingen, Hobelbankspindeln fertigen
Gross & Froelich, Stuttgart 16.

Werkzeuge u. Stahlwaren in bester Qualität. **Carl Kremendahl, Hilgen, Kreis Solingen.**

Werkzeugmaschinen, Stanzen, Blechscheren, Profileisenscheren für Hand- u. Kraftbetrieb aus Stahl od. Eisen, einfach u. kombiniert, Bohrmaschinen, Biegmaschinen, Feldschmieden, Schmiedeherde. Größtes exportfähiges Programm für Länder jeder Kulturstufe. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld (Saale).**

Werkzeugmaschinen,
Werkzeuge für Maschinenbau.
H. Sartorius, Nachf., Düsseldorf 3a.



Werkzeug-Maschinen. Sonderheit: Zahnräder-Fräsautomaten, Drehbänke, Scheren und Stanzen.
C. Oswald Liebscher, Maschinenfabrik.
Verkaufskontor:
Dresden-A., Prager Straße 18.

Wetzsteine für Sensen, Messer, Werkzeuge, patentamtlich geschützt, großer gewinnbringender Exportartikel, liefert billigst
Otto Bitter, Crossen (Oder).

Windturbinen f. Wasserförder., Mahlmühl., Maschinenbetr., elektr. Licht. **Edm. Kletzsch, Coswig i. S.**

Wunderkerzen. Gebr. Weinrich, G. m. b. H., Worbis, Thür. Großfabrikation v. Wunderkerzen. Etiketten in allen Sprachen.

Zahntechnik, Instrumente, Elektromotoren liefert
Albis, Dresden 1.

Zangen aller Art, bekannte hochwertige Qualitätsware.
Zangenfabrik Gustav Klauke, Remscheid.
— Gegründet 1879. —

Zementwaren-Fabrikations-Maschinen, **C. Lucke,** Maschinenfabrik **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Zementfabrik-, Gips- u. Kalkwerk-Einrichtungen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Zerkleinerungs-Maschinen u.-Anlagen jeder Art. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Ziegelei-Einrichtungen, besonders für Biberschwanz- und Strangfalzziegel-Fabrikation. **Leonh. Gnad,** Maschinenfab., **Waiblingen, Wttbg.**

Zuckerrohr-Walzwerke in jeder Größe. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Zuckerwaren- sowie Kakao- und Schokoladenfabriken. Sämtliche Maschinen hierfür liefern als Spezialität **Paul Franke & Co., Akt.-Ges.,** Maschinenfabrik, **Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

?

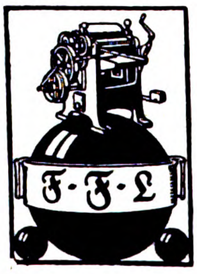
Brauchst du Kühlung??

Nimm den

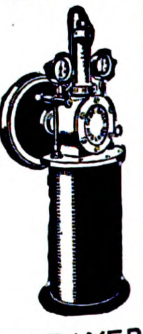
„Zephir“

Geräuschloser Handventilator
zur Erzeugung frischer Luft und Abwehr der Moskitos in den Tropen.
Muster gegen Einsend. von **M. 25,—**
FABRIKANTEN:
BAER & CO., BERLIN S 14 h
Stallschreiberstraße 8 a.

Kraft u. Oel sparen
durch
Kugellagerung
die
Tischlerei-Maschinen
von
F. Fikentscher
Leipzig-Mockau 11



Eismaschine „Bavaria“



1000 bis 25 000 Calorien Stundenleistung

*

Für Roheiserzeugung und das gesamte Nahrungsmittelgewerbe

GEBRÜDER BAYER
ABTEILUNG 1 / AUGSBURG

6eck. Drahtgeflecht,
im Stück verzinkt, liefert sehr vorteilhaft die Verkaufsstelle für 6eck. Drahtgeflechte G. m. b. H., Essen.

Leistungsfähige Fabrik nahtlos. Gummiwaren (Sauger, Handschuhe und Präservativs) **sucht** gut eingeführte **Vertreter!**
Offerten erbeten unter „W. D. 544“ an die Expedition dieses Blattes

---

Auslanddeutsche!
Bevorzugt die Inserenten des „Echo“ bei Euren Bestellungen!

[illegible]SLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE FÜR EIGENE RECHNUNG KAUFEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Aegypten. Haus in Alexandrien sucht mit deutschen Fabrikanten in Verbindung zu treten entweder als Vertreter oder zwecks direkten Kauf von Trikotagen, Strumpfwaren, Decken, Krawatten, Hemden und Kragen, Glaswaren, Emaille- und Porzellanwaren, Konfektion. Gleichzeitig wünscht die Firma Verbindung mit deutschen Importeuren roher Häute entweder für direkten Verkauf oder Uebertragung der Vertretung. Gefällige Angebote sind zu richten unter Chiffre **K. A. 1613** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstrasse 38/39.(*)

Aegypten. Haus in Alexandrien sucht m dtsch. Fabriken in Verbind. zu tret. als Vertreter od. zwecks Ankauf v Lackfarb., Tischlerleim, Stiefeln u Strumpfwar. Geweben, Porzellan, Steingut, Glaswar., Eisenw. (Schlösser), Wiener Stühlen usw. Angeb. unt. **K. A. 1633** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**(*)

Aegypten. Firma in Aegypten mit Niederlagen im Sudan wünscht Kauf und Ausfuhr all. ägyptisch. u. Sudanerzeugn. u. Vertretung seriöser Auslandsfirmen. Angeb. unt. **K. A. 1550** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Aegypten. Automobile, Motorräder und Fahrräderzubehörteile f. Aegypten. In Frage kommende Fabrikanten werden gebeten, direkt mit Herrn **Ch. Loukaitis,** Nubar Pasha Street, **Cairo,** in Verb. z. treten, dem größt. u. angesehensten Haus, d. seit 1897 besteht. Kapital 40000 Pfund Sterling.

Aegypten. **Josef Aquilina, Kairo, P. O. B. 37** wünscht Vertretungen von Fabriken von Material für Apotheken, ausserdem Papier u. Pappe. Korrespondenz englisch.

Aegypten. Gut eingef. Vertreter sucht Ia. Vertretungen in verschied Artik. v. Papier, Bureaumat., Leder u. Lederw., Strümpfe, Trikot., Spitz., Kurzw., Werkz., elektrot. Material usw. Angeb. an **Herman Muhlberg,** P. O. Box 1426. **Cairo.**

Amerika. Wir biet. erstkl. Fabrikan. u. Exporteur., welche zu konkurrenzfäh. Preisen d. folg. Artik. lief. können, uns. Dienste an: Taschen- u. Rasiermesser, Scheren, Schlösser, Nadeln all. Art, Eßbestecke, Haus- u. Küchengeräte, Mund- u. Ziehharmonik., Spielwar. billig. Bijouter., Geschenk- u. Bureauartik., Bleistifte, Haarnadeln u. -schmuck, Knöpfe, Kämme, Gläser all. Art, Näh- u. Schreibmaschin. Offert. m. illustr. Katalog in portug., span., engl. od. franz. Sprache unt. **K. A. 1537** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.**

Argentinien. Wir suchen Agenturen und Kommissionen aller Art für Argentinien. Gefällige Offerten mit ausführlichen Auskünften und Mustern sind zu richten an die Ingenieurfirma **Knudsen, Jacobsen & Co., Sección Agencia, Balcarce 160, Buenos Aires.**

Belgien. Ingenieur m. 20 jähr. Praxis sucht Häuser, d. ihm folg. Artik. m. d. Verkaufsmonopol lief. können, sei es als Käufer, sei es als Vertret.: Industrielle Artikel, Schmierfette, Pumpen u. Zubehörteile, Werkzeugmaschinen, Maschin. f. verschied. Industr., Motore, Stahlstücke, gegossen, geschmied. u. gestanzt., gestanzte Kesselböden. Angeb. unt. **K. A. 1534** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.**

Belgien. Firma in Brüssel, die die großen Konfektionshäuser zu ihren ständigen Kunden zählt, wünscht alle Arten v. Schneiderartikeln zu kaufen. Besonders in Frage kommen Knöpfe aus Porzellan, Perlmutter, Imitation, Knochen, Papiermachee sowie alle and. geeigneten Schnittwar. Angeb. wenn irgend mögl. m. Muster u. Beding. u. Chiffre **K. A. 1517** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.**

England. Erbitte i. Quantität. Stöpsel aus Kirschbaumholz, Aluminiumzerkleinerungsmaschinen, Porzellan[illegible] u. -Untertassen, gläserne Becher [illegible] Krüge, Emaille u. Aluminiumwaren. Angebote unter **K. A. 1638** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**(*)

AMERIKA

Exportartikel

[illegible] Amerika sucht

[illegible]national Exchange Export and [illegible]port, 529 Broadway, New York.

England. Seit mehr als 100 Jahren bestehend. Drahtwerk in Manchester wünscht Verbindung mit leistungsfähigen Fabrikanten von Aufzugsketten. Angebote unter **K. A. 1545** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

England. Ing., Exp.- u. Imp.-Firma i. Newcastle-on-Tyne wünscht i. Verbdg. z. tret. m. deutsch. Fabrikanten v. Konstrukt.-Material all. Art, elektr. Zubehört. u. Neuh., Parafin-Lamp.-Zyl. jed. Art. Die Fa. will auf Kommiss.-Basis od. auf eigene Rechn. kauf. Beste Ref. Off. u. **K. A. 1535** a. **Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.**

England. Export. Wer liefert zelluloidierte Holzabsätze, fabriziert Zelluloidarmringe für die Eingeborenen? Wer ist konkurrenzfähig in Reklameartikeln, wer macht unentflammbares Zelluloid?

Gefällige Offerten sind zu richten an: **Scott Bader & Muirhead, London E. C. 2,** 24, Finsbury Square.

Finnland. Wir suchen eine leistungsfäh. dtsch. Firma in Wollgarn, welche passende Qualitäten sowohl für die Trikotagen-Fabrik. als auch f. Grossisten anfertigen u. ausserd. noch eine deutsche Firma in **Rohwolle u. Tops** f. Industriezwecke, welch. uns d. Alleinvertret. f. Finnland übergeb. will. Bei der Kundsch. ist d Reflektant best. eingef Angeb. u. **K. A. 1632** a. **Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.**(*

Frankreich. Französisches Sportshaus erbittet Angebote für all. Wintersport-Artikel: vollständige Ausrüstungen und Zubehör; ebenso für Fussbälle, Thermosflaschen usw.

Gefällige Angebote sind zu richten unter Chiffre **K. A. 1635** au den **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**(*)

Frankreich. Firma in Paris kauft Celluloid in Blättern, Stärke 10-12/100, u. Pressen z. Emaillieren von Papier, sowie Apparate zum Abschaben und Abreiben des Parketts. Gefällige Angebote an **Henri Roullier,** 34. Rue Guersant, **Paris,** erbeten.

Indien. Reklame, Kalender u. Neuheiten. Muster mit Preisen werden verlangt durch die gut fundierte Firma **M. D. Mehta & Co., Mail Bag No. 544, Bombay, Indien.**

INDIEN

Wir wünschen Aluminium- und Emaillewaren, Eisenwaren, galvanisierten Draht, Drahtnägel, Werkzeuge u. Messerwaren, Chemikalien, Farben. Kataloge, Preislisten u. Muster erbeten unter K. A. 1489 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.

Java, D. E. I. Tjhiang Siong & Co., 47, Tepekong St. Sourabaya. Gewünscht werden Muster v. Photographie-Kartons, Rahmen, Bromitpostkarten u. Bilder, Postkarten u. Landschaftsbilder (best. Qualit.), Papierkragen u. Neuh. m. niedr. Engrospreisen. Wertmuster werd. sofort bezahlt. Korrespondenz nur in englischer Sprache.

Italien. Vertretungen gesucht für chemische und medizinische Firmen, Maschinenbau und andere deutsche Produkte. Angeb. unt. **K. A. 1567** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Italien. In Turin ansässige deutsche Vertreterfirma, die bereits einige bedeutend. Fabriken von techn. Spezialartik. u. Werkzeugen vertritt, würde noch einige erstkl. Vertretung. in folg. Artikeln übernehm.: Schrauben, Bohrer f. Metall- und Holzbearbeitung, Fräser, Schlösser, Präzisionsmeßinstrumente, Kugellager u. and. einschläg. Artik. Angeb. an **Hohrath & Co., Torino, Via Saccarelli 12.**

Italien. Italiener, 40jähr., von gutem Aeußern, gebildet u. vornehm. welcher lang. Praxis i. Eisenwar., Haushaltartik., Spielsach., Lederwar., Kurzwar. i. allgem., künstlerischen Ton- u Töpferartikeln hat, würde f. bedeutend. ausl. Firma, vorzügl. Deutschlands, ganz Italien bereisen, bei bescheid. Ansprüchen. Offert. erbet. unt. **K. A. 1596** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19,** welch. auch Refer. angibt.

Italien. Fabrik f. Drahtzieherei und Herstellung von Drahtstiften wünscht m. einer deutsch. Eisenhütte i. Verbind. zu treten, welche in d. Lage ist, ihr das Rohmaterial z. ein. Konkurrenzpreis gegenüb. d. italien. Produkt zu lief. Falls erwünscht, ist genannte Firma bereit, eine Gesellschaft zu bilden, wobei d. Eisenhütte keine Kapitalien einzulegen, sond. nur d. Drahtlief. bis zu der f. sie festgesetzt. Einlage z. lief. hätte. Oben erwähntes Werk verbraucht täglich 6000 Kilo Eisen. Angeb. unt **K. A. 1506** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Italien. Haus in Mailand wünscht Angebot in Glasflaschen für Reklamezwecke, Emaille-Reklameschilder für Automobile, sowie Reliefetiketten aus Pappe usw. Ang. unt **K. A. 1650** a. d. **Auslandverlag G. m. b. H. Berlin SW 19.**(*)

Korea. Deutsch-Japanisches Koreahaus wünscht Angebote in allen deutschen Artikeln.

Gefällige Zuschriften sind zu richten an den Vertreter **Hugo Dau, Barmen,** Altermarkt 35/37. (*)

JAPAN

Alle Arten Papierwaren, elektrische Materialien wie Druckknöpfe, Voltmesser, Isolatoren, Spielzeuge, Postkarten und alle Arten von Neuigkeiten. Gefl. Angebote mit Mustern, Preislisten und Katalogen sind zu richten unter Chiffre K. A. 1621

an den

Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19, Krausenstr. 38/39.

The Advance Trading Co., 14, Medows Street, Fort,

Bombay (India)

Zweighäuser in Madras, Kalkutta und Ahmedabad. Import: Alle Arten von Garnen in Baumwolle, Wolle, Seide, Merzerisierte, farbige Garne usw., Stückgüter aller Art. Metall- und Phantasiewaren. Export: Alle indischen Landesprodukte. Referenzen: The Hongkong & Shanghai Banking Corporation, Bombay. The International Banking Corporation, Bombay. The Sumitono Bank Ltd., Bombay. The Bank of Bombay, Ahmedabad. The International Trade Developer. Chicago. Muster und Angebote C. I. F. verlangt. Alleinvertretung wird übernommen.

TEXTIL-INDUSTRIEN
BRASILIEN

Vertretungen erstklass. Häuser gesucht

(keine Stickereien).

Anfragen an Postfach 219 St. Gallen, Schweiz.

INTERESSENT ist bis ENDE SEPTEMBER in EUROPA.

Marokko. Handelshaus in Tanger wünscht in Geschäftsverbindung zu treten mit Fabrikanten u. Engroshäusern in Kurzwaren, Schnittwaren, Strumpfwaren, Bijouterien, Webwaren, Baumwollwaren, Porzellan- und Glaswaren, Reklameartikel, Geschenkartikel. Gewünscht wird auch d. Uebernahme der Vertretung v. Fabriken bei Kauf geg. eig. Rechnung u auf Kommission. Erstkl. Ref. Korresp. französ. u. spanisch. Angebote an **Samuel S. Serruya, Tanger.** (*)

MAROKKO

Importhaus in Casablanca wünscht Angebote in allen für dort geeigneten Artikeln und würde evtl. die Vertretung von Exporthäusern übernehmen.

Angeb. unter K. A. 1496 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.

Spanien. Kommissionist in Gijon (Asturias) wünscht Getreidehdl. von Deutschl., Holl. od. Belg. zu repräs., welche direkte Lad. gemäß d. übl. Kontr. von London „Rye Terms“ u. kl. Posten nach Must., von europ. Häfen, anbietet. Korresp. ausschl. mit bedeut. Firmen erwünscht. Ich gebe Bankrefer. u. solche span. Import. Ang. u **K. A. 1609** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Spanien. **Hijos de Salvador Pastor, Alcoy, San Mauro 6,** Fabrik für Cigarettenpapier in Etuis und in Blättern sind Käufer von **Seidenpapier** und **Kartonpappe.** Ausfuhr von wollenen und baumwollenen Geweben. Die Firma würde sich auch für die Vertretung von Exporthäusern von **Baumwolle** und **Abfällen** interessieren, für den Verkauf in diesem industriellen Zentrum, das darin einen sehr bedeutenden Verbrauch hat und jährlich ca. 2 Millionen Kilo in verschiedenen Qualitäten verbrauchen könnte.

Spanien. Haus in Barcelona wünscht Bureaubedarfsartikel, Tabakpfeifen u. Schallplatten per Kasse zu kaufen. Eventl. Errichtung einer Niederlage. Angebote unt. **K. A. 1435** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Südafrika. Johannesburger Ingenieur-Firma, die schwarze u. galvan Eisenröhren sowie Zubehörteile u. Ventile importiert, wünscht Agentur. in genannter Branche zu übernehmen u. d. neuest. Maschin. f. d. Fabrikat. v. Röhrenzubehör zu kauf. Angeb u. **K. A. 1611** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.**

Transvaal. Firma in Johannesburg ist Käufer von „soft goods“ sowie auch regulären Waren im Werte von 100-1000 £. Hauptsächl. interess. Herren- u. Knabenkonfekt. Die lieferungsfähigst. u. preiswertest. Firmen werd. in erst. Linie berücksichtigt, bevorzugt werd. direkt. Geschäfte m. Fabrikanten. Korresp. in engl. Sprache unt. Chiffre **K. A. 1644** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.** (*)

Vereinigte Staaten. Gewünscht **zu kaufen alle deutschen Artikel. Exportiert** werden vorteilhaft alle amerikan Artikel. In Frage kommen Registrierkassen Schreibmasch., Motorwagen, Aluminiumwaren, Farben, Messerschmiedewar., Strickhandschuhe, seid. Unterzeug, Puppen, Spielw., Neuh., Bleistiftanspitzer. Preise, Kataloge usw. erbet. unter **K. A. 1649** an d. **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Verein. Malayen Staaten. **Leong Sui & Coy., Seremban, F. M. S.** Gewünscht Agenturen für Gasluft, Werkzeuge, Essenzen Parfümerien usw., Spielwaren, Musikinstrumente, Sägen, Fahrräder, Automobile und Zubehörteile, Manufakturwaren. Muster werden bei Kasse bezahlt. Referenz: Chartered Bank of India, Seremban.

Verein Staaten — Frankreich. Gesucht Fabrikanten billig. Juwelen-Neuh., Luxuspapier, „Papa-Mama“-Puppenstimmen, Autozubehör-Neuh., litho. Zigarrenringe. Korr. deutsch, engl., franz. Angeb. unt. **K. A. 1546** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

PORTUGAL

Electrigia Lda., Rua de Santa Justa 87 (eigen. Haus) **Lissabon,** ist Käufer von elektr. Installationsmaterialien, Verkäufer von elektrischen Porzellan-Zubehörteilen.

[illegible] bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Adressenausgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Aegypten. Firma in Alexandrien sucht Vertretungen hauptsächl. von Etiketten-Fabriken, Papierw. all. Art, Leder, Eisenwar., Registern, Bureauartik., Silberwaren, Schmuckwaren, opt. Artikeln. Angebote unter **K. A. 1634 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Argentinien. Jacobo Boekdrukker, Buenos Aires, Casilla de Correo 1180, Telegr. Reens, A. B. C. Code 5 th und 6 th edit. Übernahme von Alleinvertretungen leistungsfähiger Fabriken von allen in Argentinien gangbaren Artikeln. Erstkl. Referenzen.

Argentinien. Firma in Buenos Aires würde d. Vertretung deutsch. Exporteure und Fabrikanten übernehmen, die in der Lage sind, nach dort zu arbeiten. **Angeb. unt. K. A. 1518 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Belgien. Fabrikant v. Heizkörpern, der d. entspr. Kundschaft (Klempner, Installateure usw.) besucht, wünscht einschlägige Artikel auf Kommissionsbasis mitzuführen. Bevorzugt werden Häuser, die die Absicht haben, eine Niederlage zu schaffen. Korrespondenz französ. **Angeb. unt. K. A. 1584 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

BOLIVIEN

La Paz, Oruro, Casilla 573, Casilla 205. Deutsche Vertreterfirma. **Biggemann Hnos.**

BRASILIEN

Ewel & Cohen, Ltda., Rio de Janeiro, Caixa postal 1896, übernehmen Alleinvertretung für ganz Brasilien, nur erstklassiger und leistungsfähiger Fabriken der chemisch pharmazeutisch. Branche. Gummi- und Glaswaren, Gazen usw., photographische Artikel, Rollfilms usw., erstklassige Konserven. (*)

Cypern (Insel). Bedeutendes und seriöses Haus wünscht deutsche Firmen in folgenden Artik. zu vertreten: Chem. Produkte für Apotheken, Textil-, Strumpf-, Emaille-, Glas-, Papier-, Schnittwaren usw. Korrespondenz in Französisch und Englisch.

Gefl. Angeb. unter **K. A. 1466 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

England. Agent m. guten Verbind. zu Käufern in Nord- u. Nordwest-Engl. wünscht Agenturen z. übern. für Uhren, Spielwaren, Schuhmacherbedarfsartikel, Messerschmiedewaren Knöpfe, Lederwaren u. Phantasiewaren.

Angeb. unter **K. A. 1495 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

England. Religiöse Artikel. Bed. Importeure u. Exporteure such. Verbind. m. wirkl. Fabrikant. i. Deutschland, Österreich u. Böhmen, von Kruzifixen, Statuen, Weihwasserbecken, Rosenkränzen, Medaillen, Bildern, Postkarten und allen anderen religiösen Artikeln. Katal. u. niedrigste Preissätze erb. Nur wirkl. Fabrik. brauch. zu antwort. Angeb an **Gordon & Gotch Ltd., Box 341, 15 St. Bride Street, London E. C. 4.**

England. Wollstoffe (Mantel- u. Kostümstoffe usw.). Gut bekannt. Agent in Manchester wünscht erstklassige deutsche Fabrikanten einzuführen, sowohl für den Inlandshandel, als für den Export. **Major H. P. Capstick, Manchester,** 75 Princess Street.

England. Kommiss.-Agent wünscht Fabrikanten aller Artikel für den westafrikanischen Handel mit Eingeborenen geeignet, zu vertret. Besond. kommen Textil- u. ähnliche Artikel in Frage. Angebote unt. **K. A. 1592 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Frankreich. Sparsame Bauunternehmer verlangen dringend in Verbindung zu treten mit 1. Lieferanten, Baumeistern und Besitzern von deutschen, französischen oder amerikanischen Patenten betreffend schnelle u. sparsame Bauweise von Wohnungen. 2. Uebernehmen auch für die Obengenannten Vertretungen in Frankreich. Offerten dringend erbeten an **Cabinet Technique,** 5, Rue de la Croix-de-Bourgogne, **Nancy,** (Meurthe et Moselle.)

Griechenland. Import-Firma, die vorteilh. üb. Consignationswar. auf Kommiss.-Basis verfüg. kann, wünscht d. Vertretung dtsch. Häuser zu übern. f. den Vertrieb industriell. Prod in Griechenland, Kleinasien u. d. Balkanländern. Die Waren werd. in moderne Depots eingelagert ohne jed. Kosten f. d. Auftraggeb. Ausstellungsräume in d. Hauptstadt Athen u. in Piräus vorhand. Bankgarantien. Erstkl. Referenz. Korresp. vorzugsweise engl. u. franz. Spezialitäten: Diesel- u. Halb-Dieselmotore, elektr. Motore u. Dynamos, elektr. Haushaltungsapparate, Lampen, Armatur., Aufzüge, Ventilator., Pumpen. Bewässerungsanlag., sanit. Anlagen. Mühlen, Werkzeugmaschin. f. Holz- u Eisenbearb., landwirtschaftl. Maschin., Transmission., Kühl- u. Eismaschin., Möbel, Nähmaschin., Schuhmachermaschin, Strumpfstrickmaschin., Schreibmaschinen, Registrierkassen usw. Angebote an **John C. Diamantidi Sons, Colocotroni,** 61 b, Le Pirée, **Grèce.**(*)

Holland. Holländer, der bei Maschinen- u. and. Fabriken gut eingeführt ist, sucht allein. Vertretung (nach 6 Mon. Probezeit evtl. bereit, f. feste Rechn. zu kauf.) einer leistungsf. Fabrik v. techn. (chem.-techn.) Produkten, Preßluftwerkzeugen, Utensilien für Textilfabriken, Utensilien für Butter- und Käsefabriken, techn. Neuheiten. Hat Lagerraum z. Verfügung. **Angeb. unt. K. A. 1551 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Indien. Firma in Calcutta wünscht die Vertretung von Fabrikanten in Eisenwaren, Eisen, Stahl, Metall, Röhren usw. zu übernehmen.

Alle Einzelheiten, wenn möglich mit cif-Preisen erbeten unter Chiffre **K. A. 1504 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstraße 38/39.

Italien. Salvatore Florio Cantone, Catania, Via Plebiscito 258 übernimmt für Sizilien die Vertretung von Fabriken für Rohmaterialien zur Seifenfabrikation (kohlensaures Kali. Aetznatron, Palmöl usw.). (*)

Italien. Gesucht bedeutende Fabrik, die Farben all. Art in Pulverform liefert. Ebenso Lithophon, Anilinfarben, sowie ähnliche Artikel zwecks Uebernahme der Vertretung f. ganz Venetien. Korrespond. wenn irgend möglich in italienischer Sprache unter **K. A. 1508 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.**

Italien. Seriöse Firma übernimmt Vertretungen erstklassiger Häuser. Bankreferenzen. Einwandfreie Zahlungsfähigkeit. **Angeb. unter K. A. 1483 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.** Genaue Angabe erwünscht.

Italien. Alte und seriöse Firma in Palermo sucht Vertretung u. Niederlage erstklassiger Fabriken von Kurzwaren, Eisen- u. Eisenkurzwaren, Metallwaren. Angebote erbeten unt. **K. A. 1608 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Italien. Vertreterfirma mit deutsch Referenzen u. Garantien wünscht Vertretung zu übernehmen oder auch für eigene Rechnung zu kaufen. Es kommen alle Artikel in Frage, die Juweliere und Bijouteriehändler interessieren, besond. Scharniere in Zelluloid, Schildpatt und Metall f. Damenhandtaschen, Handtaschen in Seide. Chamois u. Perlarbeit venetian. Art, Bonbonnieren, Manschettenknöpfe, versilb. Artikel, feine Essbestecke, Etuis f. Juweliere usw. Angeb. unt. **K. A. 1652** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**(*)

Italien. Bedeutende Engros-Firma in der Romagna übernimmt Vertretungen landwirtschaftl. Maschinen. Zuschriften: Ing. **Leopoldo Waller, Milano.** Via dell'Orso 5. (*)

Kuba. Firma in Habana wünscht d. Vertr. a. Kommissionsbas. f. d. Republik Cuba u. Santo Domingo v. Fabrikant. u. Exporteuren f. Spielwaren, Messerwaren, Machetes, Porzellan- u. Glaswaren, emaill. Eisenwaren, Rasiermesser und Trikotagen. **Angeb. u. K. A. 1499 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

ECUADOR

M. A. Henriques, Kommissionshaus. **Guayaquil, Ecuador,** sucht Vertretungen von vertrauenswürdigen Fabrikanten oder Exporthäusern, die nach dem dortigen Markte zu verkaufen wünschen. Referenzen: Banco Comercial & Agricola, de Guayaquil, Union Bancaria, de Guayaquil. (*)

San Francisco, California U. S. A.

Vertretung von leistungs- und konkurrenzfähigen Fabrikanten auf Kommissions-Basis gewünscht. Besonders werden Verbindungen gesucht für Konsum-Artikel in Aluminium und Emaille, wie Koch-, Küchen- und Haushaltungs-Artikel, Solinger Messerwaren, Scheren, Rasiermesser, Geschenkartikel für Ostern und Weihnachten, Christbaumschmuck, Spielwaren und Puppen, Oeldruckbilder, Chromos, Bürsten, Bijouterie-, Zelluloid- und Lederwaren, Farben, Farben für Nahrungsmittel, Linoleum sowie ganz besonders Neuheiten irgendwelcher Art und aller für Amerika geeigneten Artikel. Korrespondenz: Deutsch, englisch, französisch, italienisch und ungarisch. Bankreferenzen. Muster und Kataloge erbeten unter **K. A. 1563 an den Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

N.B. Muster von Osterwaren müssen spätestens im Juni oder Juli, Muster von Weihnachtswaren spätestens im April oder Mai an Ort und Stelle sein, da nach Absendung der Bestellung bis zur Ankunft der Waren ca. sechs Monate zu rechnen sind.

Staatenbund von Australien und Neuseeland

GROTJAN & CO.

Importeure, Exporteure und
Agenten von Fabrikanten

Alle Korrespondenz ans Hauptbureau in **Melbourne** zu richten: **G. P. O. Box 1130.** — Referenz: The National Bank of Australasia Ltd., 7 Lothbury, **London,** E. C. 2 und deren Hauptbureau: Collins Street. **Melbourne.**

Kabeladr.: „Grotjan", Melbourne. Codes:
A. B. C. 5 th Ed. Bentleys complete Code.
Häuser in Sydney, Brisbane, Adelaide,
Hobart, Perth und in Neuseeland.

Wir suchen Verbindungen mit erstklassigen Fabrikanten von Artikeln aller Art, welche Vertretungen in obigen Ländern wünschen, ebenso mit Exporteuren von Rohmaterialien und Halbfabrikaten, welche sich für australische Industrien eignen und mit Importeuren von australischen Landesprodukten. Die baldige Anknüpfung von Geschäftsbeziehungen durch Korrespondenz ist ratsam, um für die Wiederaufnahme des gesamten Handels vorzubereiten.

Kanarisch. Inseln: Kommiss.-Fa in Las Palmas wünscht in Handelsbeziehung. m. dtsch. Exporteuren zu treten, d. Agenten f. d. Kanarisch. Inseln suchen. Ia. Refer. Angeb. unt. **K. A. 1645 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**(*)

Portugal. Weinhaus in Porto will sich dem Import für den dortigen Markt geeigneter deutscher Artikel (auch Luxusartikel) widmen u. wünscht deutsche Häuser all. Art zu vertret. Auch werd. portugies. Weine angebot. Kapital unbegrenzt. Angeb. unt **K. A. 1515 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Portugal. Firma in Lissabon wünscht erstklassige Vertretungen zu übernehmen. Beste Referenzen. Gefällige Angebote sind zu richten an **Ortigao Ramos, Lda.,** Travessa dos Remolares. 30, 2°, **Lissabon.**

Spanien. Die Firma **J. Julia S. en C., Barcelona,** Princesa 59, die gute Beziehungen und wertvollen Einfluß in Handel und Industrie besitzt, würde die Alleinvertretung bedeutender und seriöser Häuser, die für Spanien geeignet sind, übernehmen. Bank- und Handelsreferenzen.

Spanien. Kommissionsvertreter gewissenh. u. tätig, wünscht mit Exportfabrikanten all. neuerfund. Artik, u. spez. in Maschinerie f. Grammophone, Phonogr. u. deren Zubeh. in Verbind. zu treten. Ders. realisiert auch Konsignationen gewissenh. u. schnell. Korr. franz. od. span. unt. **K. A. 1610 an d. Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Spanien. Vertreterfirma in Barcelona würde die Alleinvertretung erstklass. deutscher Fabrikanten von für d. spanischen Markt geeignet. Artikeln übernehmen. Referenz. steh. auf Wunsch zur Verfüg. Angeb. unt. **K. A. 1648** an den **Auslandverlg.** GmbH., **Berlin SW 19.**(*)

Spanien. Gewünscht jede Art von ausländ. Vertretungen für Spanien. Gefl. Angebote unter **K. A. 1421 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19,** erbeten. Korrespond. in span. od. franz.

Spanien. Wünsche Vertretungen in Messerwaren und unechten Bijouterien. Korrespond. in spanisch erbeten unter **K. A. 1565 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstraße 38/39.

Südafrikanische Union.

Gut eingeführtes Haus, das dreißig Jahre Erfahrung in Boer- und Kaffern-Handel hat, sucht kommissionsweise Vertretung in folgenden Artikeln: Ackerbaumaschinen, Motorkarren, Motorrädern, Porzellan-, Glas- und Eisenwaren und allen anderen Artikeln, die jetzt von deutschen Fabrikanten geliefert werden können. Vertretung von Reedereien u. Spediteuren wird auch gewünscht. Dieselbe Firma ist auch bereit, die Vertretung als Einkäufer von südafrikanischen Produkten wie Wolle, Felle usw. zu übernehmen. Offerten unter **K. A. 1573 an den Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstraße 38/39, erbeten.

Südafrika. Suche die Vertretung leistungsf. Fabrikant. f. folg. Waren: Strumpfwar., Trikotagen, Schlafdeck., Drucknessel, Leder-, Eisen-, Galanteriew., Parfümerien, unecht. Steine u Bijouterien. Refer.: National-Bank, Pritchard St. Vertraul. Mitteilungen erbet. an **A. Berkman, P. O. Box 5518, Johannesburg S.A.**

Türkei. Haus in Konstantinopel wünscht kommissionsweise gute Fabriken v. Strumpfwar. Handschuhen, Woll-, Seiden- u. Baumwollwaren, Spitzen, Kurzwaren, Papierwaren, Pariser Artikeln usw. zu vertret. Korresp. in Französisch. Angebote unt. Chiffre **K. A. 1600 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Uruguay. Erstkl. Haus i. Montevideo m. gut geschäftl. Verbind. wünscht Vertretung in folg. Artik. zu übernehmen: Glaswaren, Schnitt- u. Kurzwaren, chem. Produkte, Strumpfwar., Schreib- u. Rechenmaschinen, Papiere usw. Ausführl. Offert. in deutsch od. spanisch unt. **K. A. 1542 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.**

Export nach Spanien

Firma mit erstkl. Beziehung. übern. Alleinvertret. leistungsf. Fabriken all. Branchen. Ia. Refer. **Hargreaves, Marx, Equaire & Cia., Madrid,** Apartado No. 829.

Druck: W. Büxenste gesellschaft, Berlin.

R. 1992 (25)
Library
OCT 21 1921
D2

40. JAHRGANG

Das Echo

Mit Beiblatt „Deutſche Export Revue“

Das Blatt der Deutſchen im Auslande

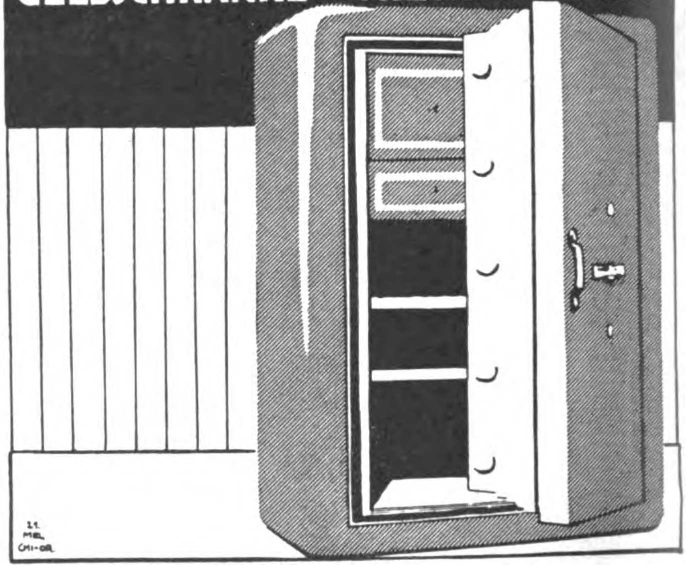
Rathaus in Reichenberg (Deutsch-Böhmen)

BERN
HARD

Auslandverlag G.m.b.H.
BERLIN S. W. 19 KRAUSENSTRASSE 38-39

Cigarettenmaschinen
Leistung bis 30000 Stück stündlich
„Universal“ und „U K“
mit automatischer Tabakzuführung, liefern Cigaretten mit Kleb- und Falznaht, Gold-, Kork-, Stroh-, Aluminium- oder Wachsmundſtück. Weit über 2000 Maſchinen ſind in allen ſtaatlichen Regien und in den größten Fabriken in Gebrauch. Leiſtungsfähigkeit, Bauart und Lebensdauer von keinem anderen Erzeugnis bisher erreicht.
Ferner automatiſche Packmaſchinen, Aufreißmaſchinen und Meſſerſchleifmaſchinen für Cigaretten-Induſtrie.
United Cigarette Machine Co., Inc.
Filiale Dresden
Dresden-A. 21/II.

PANZER
AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN N.20
STAHLKAMMERN
GELDSCHRÄNKE - MIETFACHANLAGEN

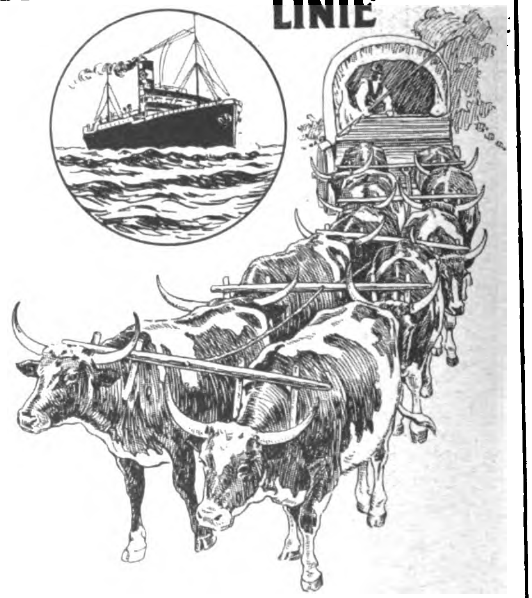


Beſtes Werkzeug
Höchſte Leiſtung.

D&S
EXTRA-QUALITÄT

J. D. Dominicus & Soehne G.m.b.H.
Sägen- u. Werkzeugfabrik
Berlin S.W.68. Remſcheid-V.

HOLLAND SÜD-AFRIKA LINIE



Regelmäßige Abfahrten Hamburg-Südafrika.
Jede weitere Auskunft
betr. Frachtraten und Passage durch die Agenten
Phs. van Ommeren (Hamburg) G.m.b.H.
Hamburg, Alsterdamm 10/11
Fernruf Merkur 6094-6099 Telegr.-Adr. Vanommeren

Nr. 1992 (25)

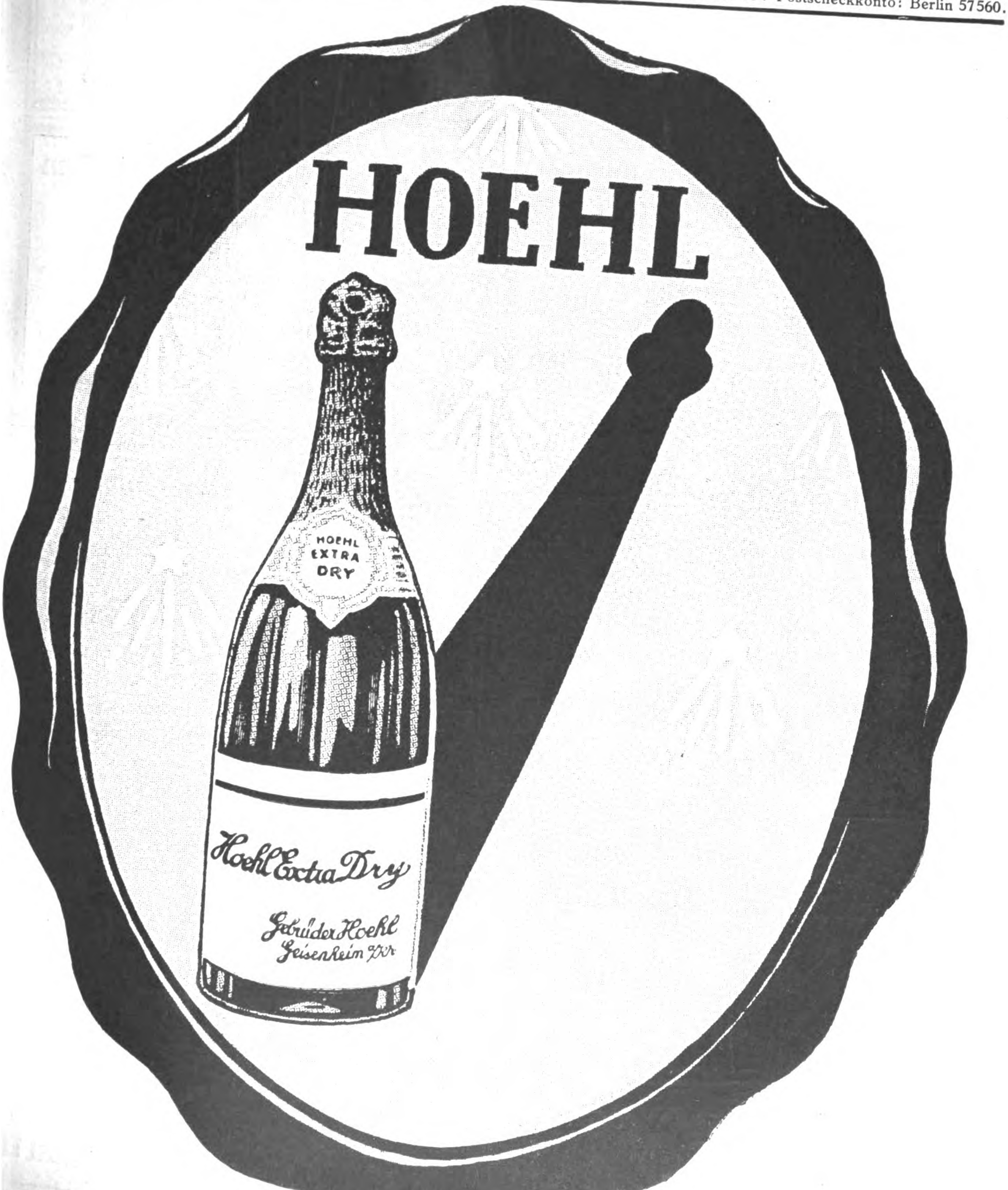
15. Sept. 1921

Das Echo

mit Beiblatt

Deutſche Export-Revue

Bezugspreis: Im Inland durch Buchhandel oder Post vierteljährl. 20 M., jährl. 80 M., direkt unter Kreuzband innerhalb Deutschlands, des Freistaates Danzig, des Memelgebietes, Westpolens, Deutschösterreichs, Ungarns und Luxemburgs vierteljährl. 25 M., jährl. 100 M., nach den übrigen Ländern jährl. 160 M., einschließl. Porto u. Verpackung / Erscheint jeden Donnerstag / Anzeigenannahme durch den Auslandverlag G. m. b. H. in Berlin SW 19, Krausenstr. 38/39, oder durch die Ala, Vereinigte Anzeigengesellschaften m. b. H. in Berlin SW 19 und die sämtlichen Zweigstellen dieser Gesellschaften im In- und Auslande / Bankkonto: Deutsche Bank, Depositenkasse H, Berlin und Deutsche Überseeische Bank, Berlin / Fernspr.: Zentrum 5420-22, 313-15, 369-71, 5922-24, 6815-16 / Postscheckkonto: Berlin 57560.



Reine Glyzerin-Walzenmasse

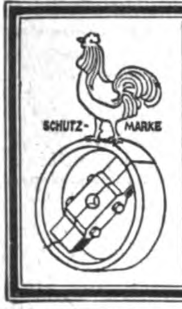
unübertroffen an Elastizität und Zähigkeit

Friedensproduktion bereits weit überschritten ✶ Schnellste Lieferung ✶ Preiswerte Bedienung

1900 . . . . . . 3799 Walzen | 1908 . . . . . . 19179 Walzen | Mehrfach m. allerhöchsten Auszeichn. prämi.
1904 . . . . . . 9109 „ | 1913 . . . . . . 43413 „ | wie Grand Prix / Goldene Medaille etc.

Paul Sauer, Berliner Buchdruckwalzen-Gießanstalt und Walzenmassefabrik,
Berlin SO 16, Adalbertstraße Nr. 37. Fernsprecher Amt Moritzplatz 3257 und 3258.

Vertr.: J. A. Winter & Sohn, Hamburg 8; Berthold Kuhn, Danzig; N. Reisinger, Frankfurt a. M.; Fr. Kriegsbaum, Düsseldorf; C. Helfensteller, Breslau.



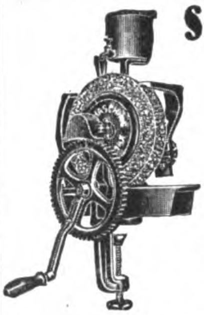
Holzriemenscheiben

zweiteilig, liefert
als Spezialität seit 25 Jahren

Carl Kesting · Haan 15 (Rheinland)
Holzriemenscheibenfabrik

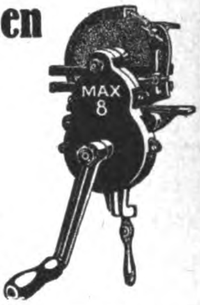
Anerkannt erstkl. Fabrikat unter
voller Garantie!

Lieferung sofort ab Lager



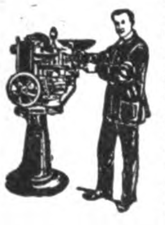
Schleifmaschinen „MAX“

haben Kugellager,
daher der leichte Lauf



Alleinige Fabrikanten:
BECHER & Co.,
Hagen-Eckesey
(Westfalen)

Kilian-Maschinen



Automatische Tabletten-Komprimier-Maschine „Doppelpresser I“ (Walzendruck-System). Patentiert.

Tabletten-Komprimier-Maschinen dürfen heutzutage in keiner modernen Fabrik fehlen, denn dieselben sind in Fachkreisen als vollendet bekannt. Diese Maschinen wurden mit dem „Grand prix“ prämiiert in: Dresden 1911, Turin 1911, Paris 1913 und Gent 1913. Zur fast kostenlosen automatischen Herstellung von med.-pharm. Tabletten, Pfefferminztabletten, Kakaowürfeln, Suppenwürfeln, Bouillonwürfeln, Naphtalin-Tabletten oder -Kugeln, Soda- oder Stärkebriketts, Ultramarintabletten usw. usw. Fernere Spezialitäten: **Automatische Abfüll- und Dosiermaschinen** für pulverförmige Materialien (Kakao- und Schokoladepulver, Nährmittel aller Art, Erbswurstmaterial, Ultramarin, Farben, Ruß, Seifen- und Waschpulver, Soda, Borax, Stärke, Sprengstoff usw. usw.) **Mühlen** (Excelsiormühlen, Kugelmühlen, Trommelmühlen). **Knet- und Mischmaschinen** für teigige oder pastenförmige Materialien. **Trommel-Misch-Siebmaschinen. Sieb-Sichtmaschinen. Tuben-Füll- u. -Schließmaschinen. Pillenmaschinen. Drageemaschinen. Dreiwalzen-Reibmaschinen** für Salben, Creme, Farben, Pasten usw.

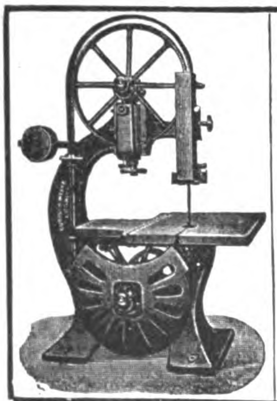
Fritz Kilian, Maschinenfabrik
Berlin-Lichtenberg 30, Herzbergstr. 102/104
Verkaufsbureau **Berlin-Charlottenburg,** Berliner Str. 61

Maschinenfabrik Gebr. Briem

KREFELD (Rheinland)

Appretur- u. Ausrüstungs-Maschinen / Besondere Spezialität: CORD-Behandlungs-Maschinen in neuester Ausführung

Absauge-, Drossel-, Querbürst- u. Gassengmaschinen



Maschinen-Werke Gubisch

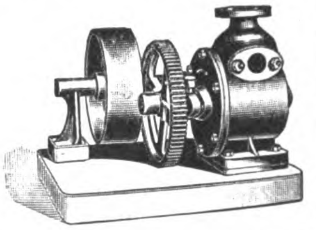
Liegnitz 10
(DEUTSCHLAND)

Bedeutende Spezialfabrik
für erstklassige Sägewerks-
u. Holzbearbeitungsmaschinen
Sauberste Werkstattarbeit
Serienbau

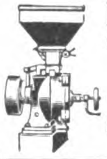
EXPORT NACH ALLEN WELTTEILEN
Gegründet: 1900 Personal ca. 350

PUMPE mit rotierendem Kolben u. gefederter Ventilklappe

Spezialität
Niederdruck-Pumpen
für Haus und Industrie



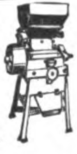
Hunecke & Hollmann
Pumpenfabrik
Bielefeld ✶ Sieker i. Westfalen

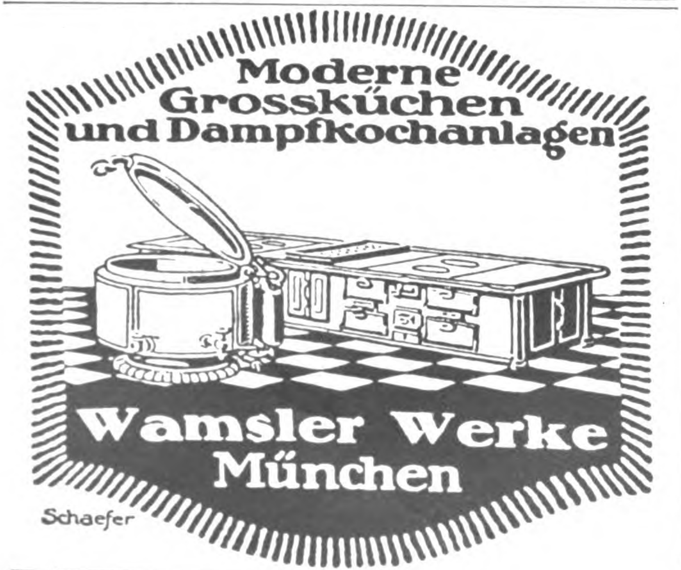


Hilles Stein-, Schrot- und Mahlmühlen

Hilles Walzen-, Schrot-, Mahl- und Quetschmühlen
mit Backmehlsichter auch in Verbindung mit
Gerb-, Putz-, Spitz- und Schäleinrichtung in
vollkommenster Ausführung liefert

Moritz Hille, G. m. b. H., Dippoldiswalde-Dresden
Leipziger Messe: Halle 9 Stand 378.

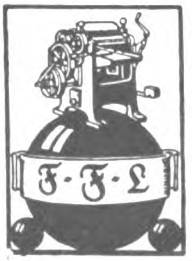




Moderne Grossküchen und Dampfkochanlagen

Wamsler Werke München

Kraft u. Oel sparen durch Kugellagerung die Tischlerei-Maschinen



von
F. Fikentscher
Leipzig-Mockau 11

A. FREUNDLICH
DÜSSELDORF
EIS- UND KÜHLMASCHINEN

Vertreter gesucht!

Bäckereimaschinen

langjährig bestbewährte Fabrikate liefert als Spezialität, besonders Teigknet- u. Teigteilmaschinen

Maschinenfabrik Otto Necke
Halle a. d. S. 12, Südstraße 21
Gegründet 1885

OIGEE

Ziel-
Fernrohre

ersetzen vollkommen das gewöhnliche Visier, wenn von erfahrenem Fachmann auf die Waffe sachgemäß aufgepaßt. Sie geben dem alterssichtigen Auge, das Visier, Korn, Ziel nicht mehr zu gleicher Zeit scharf erkennt, jugendliche Zielsicherheit und haben sich seit Jahrzehnten nicht nur bestens bewährt, sondern als

unentbehrlich

für jeden Gebraucher einer Schußwaffe erwiesen.

GNOMET	2×	für Kleinkaliberwaffen
GNOM	2½ u. 4×	für leichte Büchsen
LUXOR	4, 6 u. 8×	für schwerere Repetiergewehre usw.

Prospekte F. O. 10 d durch alle Wiederverkäufer kostenlos, wenn nicht vorrätig, direkt durch uns.

Optische OIGEE BERLIN-SCHÖNEBERG **Anstalt**
G. m. b. H.

Betriebskontrolle
Reuthers „Superior"
Kesselspeise-Wassermesser

Man verlange Drucksache 413c

Bopp & Reuther
MANNHEIM-WALDHOF
Volumen- u. Venturimesser.
für Wasser, Gas, Dampf.

Tele: Normasap

Einrichtungen für die
Chemisch-technische Industrie
Genuss-u. Nährmittel-Industrie

Mandel-Reib-
u. Schälmaschinen

Mahlwerke

Oel- und
Fruchtpress-Anlagen

Tabletten-Komprimiermaschinen

Zerkleinerungsmaschinen

Norddeutsche
Maschinen-u. Apparate-Ges. m.b.H.

Hamburg 1
Ferdinandstrasse 29.

Seifenfabrikations-
Maschinen

Bäckerei- u.
Konditorei-Maschinen

Tubenfüll-u. Schliessmaschinen.

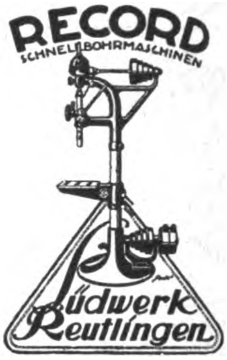
Misch-u. Knetmaschinen

Rührwerke

Motore

Farbenmühlen

Export



RUD. SACK

Schutzmarke

Schutzmarke

LEIPZIG-PLAGWITZ

Größte Spezialfabrik für

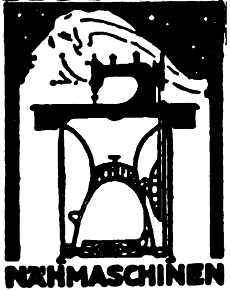
Maschinen u. Geräte zur Bodenbearbeitung u. Reihenkultur

liefert

Ein- und Mehrscharpflüge
Eggen / Drillmaschinen
Federzinkengrubber
Hackmaschinen und Hackgeräte
Scheibeneggen / Motoranhängegeräte
Komplette Dampfpflugsätze

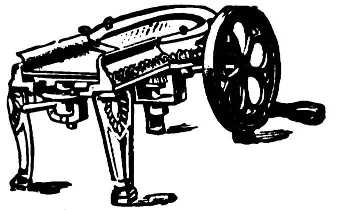
Interessenten erhalten kostenlos unsere neuesten Drucksachen

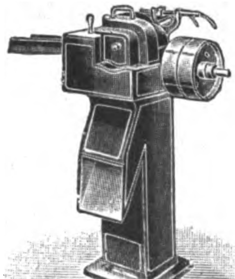
KÖHLER



NÄHMASCHINEN
Man verlange Schrift Nr. 156
HERMANN KÖHLER A.-G.
NÄHMASCHINENFABRIK
ALTENBURG, S.-A.

Pressen, hydraulische
Preßpumpen
M. Häusser
Spezialfabrik hydraulischer Pressen
Neustadt a. d. Haardt.

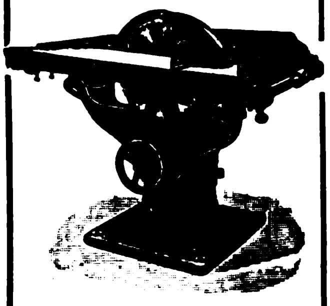




Graff'sche Aufschnitt-
Schneidemaschinen
Speckschneidmaschinen
baut als langjährige Spezialität,
ferner
Milchseparatoren, amerikanische Satzbügeleisen

FRIEDRICH GRAFF, WITTEN a. d. RUHR
MASCHINENFABRIK UND EISENGIESSEREI

Holz-
bearbeitungsmaschinen
aller Ausführungen · erstkl. Fabrikate

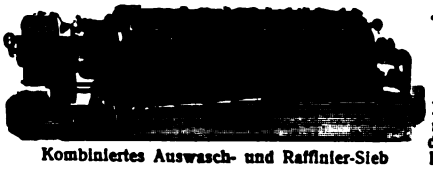


bauen als jahrzehntelange
Spezialität
in unerreichter Konstruktion
und Leistungsfähigkeit

C. W. Emmrich Nchf.
Fabrik für Säge- und Holzbearbeitungsmaschinen
LEIPZIG-REUDNITZ 11
Gegründet 1871
Telegramm-Adresse: Emmrich Nchf.

Gegründet 1832

S. Aston
Kommanditgesellschaft
Maschinenfabrik u. Eisengießerei
Burg bei Magdeburg



Kombiniertes Auswasch- und Raffinier-Sieb

Maschinen
für die gesamte
Stärke-,
Dextrin-, Sirup- und Sago-Industrie. Trockenapparate mit endlosen Tüchern für die verschiedensten Produkte. Dampfmaschinen, Pumpen, Transmissionen. Prägemaschinen für Münzen, Medaillen usw.

Gütermanns
Nähseide
DIE BESTE
BERNHARD

Messerschärfer

Millionenartikel
Messerschärfer
mit pr. Stahlscheiben
1000 Stück = M. 600.–
10000 „ = „ 5800.–
ab Dresden freie Verpackung
und freie Ausgangsabgabe.
1 Probepostkolli = 600 St. 400 M.
franko dort gegen vorherige
Kassesendung. Lieferung sofort.

Oscar Assmy
Dresden-A. 19
Bank-Konto:
Deutsche Bank, Dresden

Vertretungen an solvente Firmen noch zu vergeben.

NUR
HANSA-BANDSÄGEN
bauen als Spezialität nach den modernsten Arbeitsmethoden in großen Serien mit Ia. patentierter Kugellagerung in anerkannt erstklass. Ausführung

HANSA-
Holzbearbeitungs-Maschinenfabrik
Leipzig-Neuschönefeld
Telegramm-Adresse: Hahofa / Telephon 7100

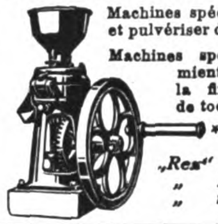
Maximilian Fuchs & Co., Wien VII
Westbahnstrasse 27-29 · Telegramm-Adresse: Fusco-Vienna

Bau von Spezialmaschinen für die Vermahlung und Pulverisierung bis zu unfühlbarer Feinheit aller Arten Materialien, wie Rinden, Wurzeln, Blätter, Drogen, Gewürze, Schalen, Zucker, Salze, Mineralien, Chemikalien, Futter- und Nährmittel-Produkte usw. — Die weitbekannte beliebteste Mahlmaschine. — Holen Sie unser Angebot ein.

Machines spéciales servant à moudre et pulvériser d'une finesse impalpable.

Machines speciales para el molimiento y polverización hasta la finura mas impalpable de todas clases de materiales

„Ideal-Triumph-Mühle“



„Rex“ Hand-Mahlgang
„ Hand Mill
„ molino a mano

Special machines for grinding and pulverising all kinds of materials to high degrees of fineness up to impalpableness

F. & H. Lanfow G. m. b. H., Schiffbauingenieure
Technisches Büro / HAMBURG 3 / Zeughausmarkt 33
Vertreter für Schiffswerften und Maschinenfabriken

An- und Verkauf von Schiffen, Maschinen, Kesseln
Spezialität:
Export - Schiffbau
Telegr.-Adr.: Projektbüro
Fernsprecher: Merkur 3168

Vertretung bzw. Alleinvertrieb für das Ausland bezirksweise zu vergeben.

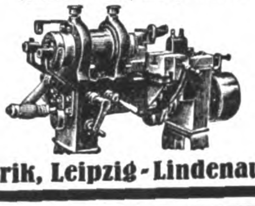
Stoffknopf-Maschinen

Einsätze (Mitrailleusen) | **Knopfteile** für alle Knopfformen

Otto Berning & Co.
Metallwarenfabrik
Schwelm i. Westf.

Flach-Bronziermaschine
D.R.P. **„LÄCO“** D.R.P.
Puder- und Abstäubmaschinen

Automaten für Fassonarbeiten
zur Massenherstellung von Holzteilen, Perlen, Knöpfen etc.



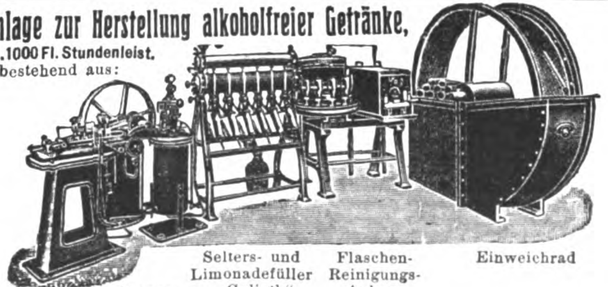
bauen
Lämmerhirt & Co., Maschinenfabrik, Leipzig-Lindenau

Millionenfach bewährt!

ALFRED TEVES
Maschinen- und Armaturenfabrik
FRANKFURT am Main
Größtes deutsches Spezialwerk für
Kolbenringe
für Lokomotiven, Motorwagen, Explosionsmotoren, Dieselmotoren, Dampfmaschinen u. dgl.
FEDERBOLZEN, KOLBENBOLZEN, VENTILKEGEL FÜR MOTORWAGEN

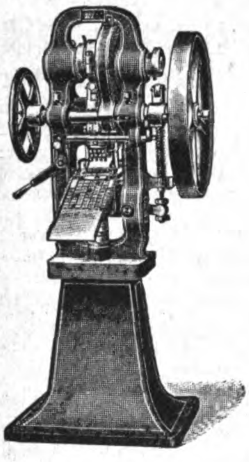
Stahlpanzerrohre
verbl. Isolierrohre, Schlitzrohre, Elektro-Porzellane, montiert und unmontiert liefert prompt
Elektrotechnische Vertriebsgesellschaft
Duisburg, Friedrich-Wilhelm-Straße 96
Fabrikation elektrotechnischer Installationsmaterialien
Telegramm-Adresse: Elektrotechnik

Anlage zur Herstellung alkoholfreier Getränke,
ca. 1000 Fl. Stundenleist.
bestehend aus:


Doppel-Imprägn.-Pumpe mit endloser Sättigung
Selters- und Limonadefüller „Goliath“ Mod. 1919
Flaschen-Reinigungs-Anlage
Einweichrad

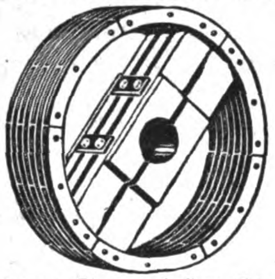
Winterwerb, Streng & Co., G. m. b. H., Mannheim-Käfert

Komprimier-Maschinen
G·m·b·H.
BERLIN S 71
GNEISENAUSTR. Nr. 67



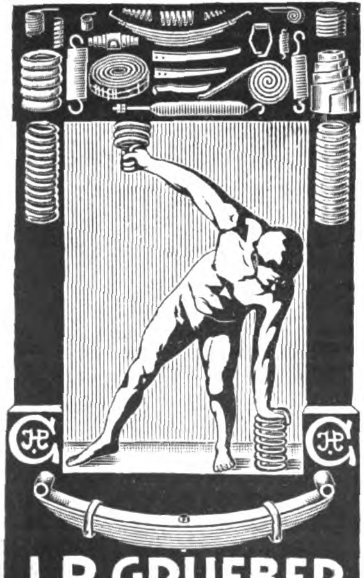
Automatische Tabletten-Komprimier-Maschinen
für jede gewünschte Leistung

Spezialfabrik für
Holz-Riemenscheiben

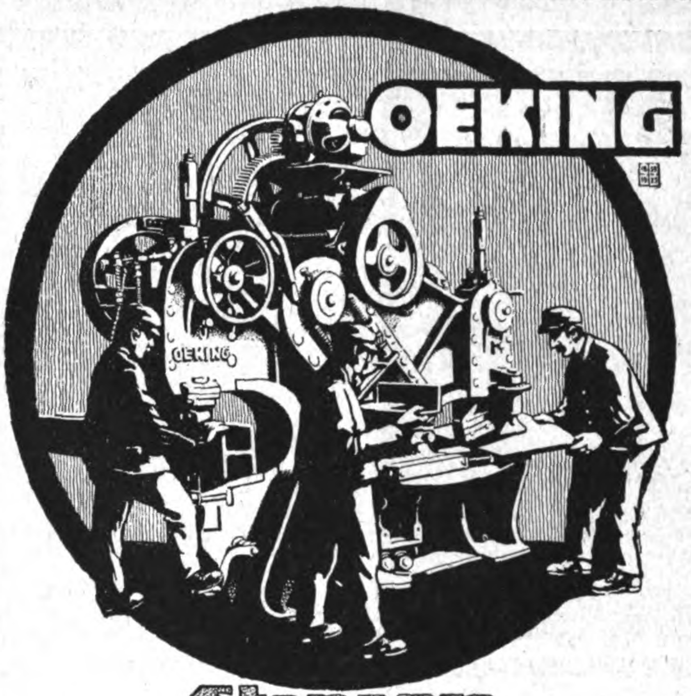


Thüringer Riemenscheiben-Fabrik
G.m.b.H., Mühlhausen i. Thüringen.

Zerkleinerungs-Maschinen
komplette Anlagen
für alle Zwecke
liefert
Maschinenfabrik „Elbtal“, Herm. Schmidt, Dresden 5.



J. P. GRUEBER
HAGEN I. W. 119 GEGR. 1828
SPEZIALFABRIK
FÜR FEDERN JEDER ART UND GRÖSSE



Stanzen
Scheren, Pressen
für höchste Leistungen baut
Stahlwerk Oeking A.-G. Abt. Maschinenfabrik Düsseldorf.

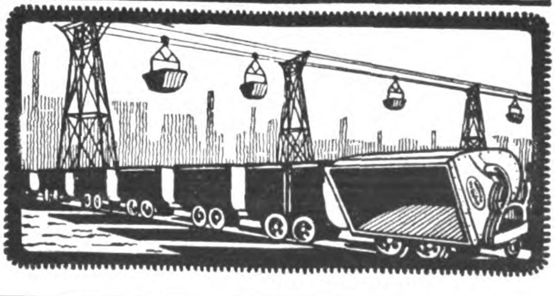
GUSTAV WOLF
SEILWERKE

Werk
BIELEFELD
liefert:
Hanfseile
aller Art.
Spezialität
Transmissionsseile
Fernruf 408

Werk
GÜTERSLOH
liefert:
Drahtseile
für alle Zwecke
bis zu den
größten Dimensionen
Fernruf 315

Drahtanschrift: Seilfabrik Wolf

VEREINIGTE WERKE
MUHR & Co. · P. G. SCHÄFFER & Co.
DORTMUND · · · · · · HERTEN i/W.



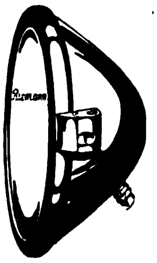
Preßspan-Vertretung
für das In- und Ausland von großer
leistungsfähiger Preßspan-Fabrik
zu vergeben
an nur nachweislich gut eingeführte
Vertreter oder Firmen.
Offerten u. C. Z. 3215 an Ala Haasenstein & Vogler, Berlin W 35.

Drahtseile
aus Stahl- und Eisendraht für:
Schiffahrt
Schlepptrossen, Hebetrossen etc.
Bergwerke
Förderseile, Bremsseile, Bohrseile
Kabelseile, Dampfpflug- und Motorpflugseile
Kranseile, Transportseile, Band- u. Flachseile. / Jede Konstruktion und Stärke, verzinkt und blank, mit vorgeschriebenen Bruchfestigkeiten und Zertifikaten liefern schnell und preiswert
STEHLING & CO.
Hamburg 1
Kabel: Stecolin. ABC-Code 5. Edition
Export nach allen Ländern
Fachkund. eingef. Vertreter gesucht

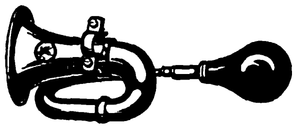
Maschinen und Apparate
neuester Konstruktion
für Konserven- sowie Dosen-Fabriken.
Autom. Verschlußmaschinen
für runde u. unrunde Dosen.
Schnitt- und Stanzwerkzeuge
*
Lamprecht, Niemsch & Co.
Maschinenfabrik
Braunschweig 1.

Bleche
schwarz
verzinkt
verbleit
gewellt
Bandeisen
schwarz
verzinkt
kaltgewalzt
Stabeisen
Schrauben
Muttern
Nieten
Drahtstifte
Röhren
in allen Dimensionen
und Qualitäten
lieferbar
*
Albert Schirmacher
Eisengroßhandlung
Berlin W 62
Bayreuther Str. 13
Telegr.: Schirmontan Berlin

Riemann-Beleuchtungen
und Hupen
Deutsche Automobil-Ausstellung



Berlin 1921
Gegründet im Jahre 1866



Stand Nr. 89
Höchste Auszeichnungen

Herm. Riemann Fabrik-Marke **Chemnitz-Gablenz 44**

Die bekannte Qualitätsmarke!

PICCOLETTA
KOCH-HARMONICA
PICCOLETTA

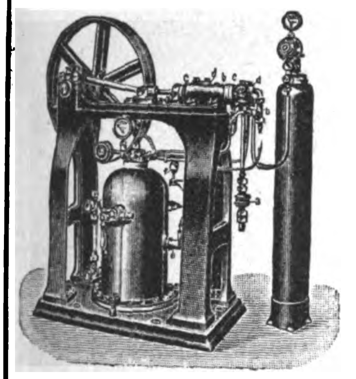
Zur Messe in Leipzig: DRESDNER HOF, Stand 513-519

Mundharmonikas • Accordeons
Markneukirchener Musikwaren
und Saiten

Verlangen Sie Spezial-Preisliste Nr. 23.

KOCH-HARMONICA

TROSSINGEN (Württemberg) und
MARKNEUKIRCHEN (Sachsen).



Die neueste Imprägnierpumpe „SATURATOR“ D.R.P. in besonderer Exportausführung speziell für die Tropen. Sättigt sicher und einwandfrei Wasser bis 35° C und darüber. Unerreicht in Leistung, Ausführung und Funktion! Versand fertig zum Gebrauch!

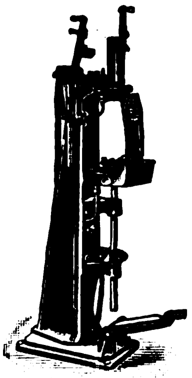
Mineralwasser-Apparate

und komplette Einrichtungen

Flaschen-Reinigungs-Maschinen und vollständige Anlagen in hygienisch-moderner, erstklassiger Ausführung!

Spezialfabrik **Herm. Laubach** *Köln-Ehrenfeld*

Kataloge in deutscher, englischer, französischer und spanischer Sprache.

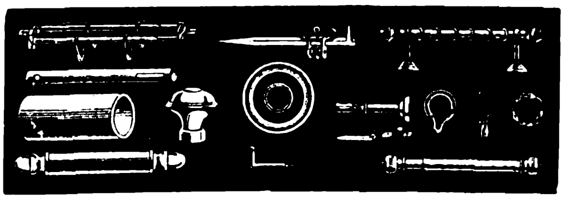


Karabiner- und Sicherheitshaken,
Kettengeschirre, Schiffs-, Kran-,
Bergwerks- und Lastketten
Friedrich Prünte jr.
Ketten- und Eisenwarenfabrik
Fröndenberg (Ruhr), Deutschland

Einrichtung von
Stärkefabriken
zur Verarbeitung von Kartoffeln, Mais, Weizen, Reis, Maniok
Stärkezucker-, Dextrin- und Sago-Fabriken
Neuzeitliche Trockenanlagen
W. H. Uhland G. m. b. H.,
Gegründet 1867 **Leipzig** Gegründet 1867

k. Drahtgeflecht,
verzinkt, liefert sehr vorteil-
kaufsstelle für occk.
chte G. m. b. H., Essen.

Gust. Baukhage, Werdohl 101 (Westfalen)



Fabrikation von Messing- und Eisenwaren für die Innen-Dekoration

Unabhängig von jeglicher Einfuhr

ausländischer Weine schöpfen wir unseren grossen Bedarf an feinsten Riesling-Weinen für

„Söhnlein Rheingold"

aus den für Qualitätsweine anerkannten Weinbaugebieten Deutschlands.

In der Verwendung unserer alten Reserven solcher Weine,

in unserer mehr als fünfzigjährigen Erfahrung auf dem Gebiete der Sektherstellung,

in der sorgsamsten Behandlung jeder einzelnen Flasche wurzelt der grosse Erfolg unserer Marke.

Söhnlein & Co.

Schierstein i. Rheingau.

Söhnlein
SÖHNLEIN & Co
SCHIERSTEIN im Rheingau
DEUTSCHES ERZEUGNIS
RHEINGOLD
SÖHNLEIN & Co
SCHIERSTEIN i/RHG.
GEGRÜNDET

Aufträge durch europäische Einkäufer erbeten.

Das Echo
STIMMEN AUS ALLEN PARTEIEN
Wochenzeitung für Politik, Literatur und deutsche Export-Interessen
ORGAN DER DEUTSCHEN IM AUSLANDE
Nr. 1992 Berlin, 15. September 1921 40. Jahrgang

Wochenschau vom 6. September bis 12. September.

Die **Verhängung des Ausnahmezustandes** und die auf Grund des Erlasses getroffenen Maßnahmen der Reichsregierung haben in Deutschland außerordentliche Erregung hervorgerufen, zumal durch die Kommentare der Parteipresse der Eindruck erweckt wurde, als richteten sich die Verordnungen einseitig nur gegen die Parteien der Rechten. Dieser Eindruck wurde verstärkt durch die Haltung der Linksparteien, deren Presse deutlich erkennen ließ, daß man die günstige Gelegenheit zur Verwirklichung parteitaktischer Ziele nützen wollte und in diesem Sinne einen Druck auf die Regierung auszuüben suchte. Die Prüfung der Beschwerden, die von den auf Grund des Ausnahmeerlasses verbotenen Zeitungen erhoben waren, hat übrigens zu einer Entscheidung des Reichsratsausschusses geführt, derzufolge die rückwirkende Kraft des Erlasses verneint wird; infolgedessen ist das Erscheinungsverbot für sechs rechtsgerichtete Zeitungen aufgehoben worden.

In **Bayern** hat der Erlaß des Reichspräsidenten um deswillen noch besonderen Widerstand hervorgerufen, weil mit der Durchführung ohne weiteres der Reichsminister des Innern betraut, die Bayerische Landesregierung also umgangen worden war.

Der Gegensatz zwischen Berlin und München ist im Überwachungsausschusse des Reichstages in sehr scharfer Weise zum Ausdruck gekommen, und es hatte eine zeitlang den Anschein, als wäre der offene Konflikt nicht mehr zu vermeiden. Der Ernst der Lage wurde dadurch verschärft, daß in Bayern Mehrheitssozialisten und Unabhängige aufs stärkste auf Beseitigung des Ausnahmezustandes in Bayern drängten und ihre Forderung durch die Drohung unterstützten, nötigenfalls mit gewaltsamen Mitteln die Durchführung ihrer Absichten zu erzwingen. Im Einverständnis mit den Koalitionsparteien des Landtages entschloß sich der bayerische Ministerrat zur Entsendung von Vertretern nach Berlin. Die Verhandlungen mit der Reichsregierung hatten anscheinend zu einer Verständigung geführt, allein das Ministerium Kahr konnte sich mit dem von Berlin vorgeschlagenen Ausgleich nicht einverstanden erklären.

Der Ständige Ausschuß des Landtages hatte die ganze Nacht zum Sonntag (11. September) hindurch verhandelt und schließlich sich mit Stimmenmehrheit auf Vorschläge geeinigt, bei deren Annahme durch die Reichsregierung sich die bayerische Regierung bereiterklären sollte, der Aufhebung des Ausnahmezustandes in Bayern näherzutreten.

Dieser Beschluß des Ständigen Ausschusses wurde am Sonntag der bayerischen Regierung übermittelt, die nach eingehender Beratung bei dem Landtagsausschuß den Zusatz beantragte, daß der Aufhebung des Ausnahmezustandes erst dann nähergetreten werden sollte, „wenn die Verhältnisse es gestatten". Der Landtagsausschuß trat am Sonntag wieder zusammen und lehnte diesen Zusatzantrag der Regierung gegen die Stimmen der Bayerischen Mittelpartei (Deutschnationale) und eines Abgeordneten der Bayerischen Volkspartei ab. Daraufhin erklärten Ministerpräsident **von Kahr** und Justizminister **Roth** ihren Rücktritt.

Kultusminister Matt wurde vorläufig mit der Führung der Geschäfte des Ministerpräsidenten betraut. Das Kabinett bleibt zusammen, so daß es sich um keine Gesamtdemission handelt.

In engem Zusammenhang mit den jüngsten politischen Ereignissen steht der **Versuch einer Umbildung des preußischen Kabinetts** auf der Grundlage der alten Koalition aus Zentrum, Demokraten und Sozialdemokraten. Der vom Ministerpräsidenten Stegerwald selbst angeregte Versuch ist gescheitert, da sowohl Zentrum wie Demokraten daran festhielten, daß die Neubildung der preußischen Regierung nur unter Hinzuziehung der Deutschen Volkspartei stattfinden könne, was von sozialdemokratischer Seite schroff abgelehnt wurde. Die Sozialdemokratie wünschte in Preußen eine Regierung von der gleichen Zusammensetzung und Tendenz wie das Kabinett Wirth im Reiche. Einstweilen wird daher das preußische Kabinett unverändert bleiben; man wird zunächst die Stellungnahme des sozialdemokratischen Parteitages und den Wiederzusammentritt des Landtages abwarten, ehe ein neuer Versuch der Kabinettsumbildung unternommen werden wird.

Der **Reichstag** soll erst Ende des Monats wieder zusammentreten, da die Regierung mit der Ausarbeitung des Steuerprogrammes noch nicht zum Abschlusse gelangt ist. Inzwischen ist es ihr indessen erfreulicherweise geglückt, eine **Einigung in den Gehalts- und Lohnzulagen** herbeizuführen, was einigermaßen zur Abschwächung der innern Spannungen beiträgt. Hingegen setzt der erneute jähe Sturz der deutschen Mark mit seinen schweren Folgewirkungen für das Wirtschaftsleben die Reichsregierung vor neue unerwartete Schwierigkeiten; die pünktliche Zahlung der ersten Goldmilliarde an die Reparationskommission hat die Devisenspekulation nicht verhindert, ihr gefährliches Treiben fortzusetzen. Innerhalb der Entente hat die erste Milliardenzahlung einen sehr hitzigen **Streit um die Beute** entfesselt; Frankreich fühlt sich durch die Beschlüsse der Pariser Finanzkonferenz schwer benachteiligt und hat Einspruch gegen das Verteilungsverfahren erhoben.

Mit Interesse, doch ohne allzuhochgespannte Erwartungen blickt Deutschland heute nach **Genf**, wo am 5. September die **Völkerbundversammlung** erneut zusammengetreten ist, um unter Ausschluß Deutschlands, Rußlands und der Vereinigten Staaten über wichtige Fragen der Weltpolitik zu entscheiden. Was das deutsche Volk im Augenblick am unmittelbarsten angeht, sind die **Beschlüsse des Völkerbundrates,** dem das Schicksal Oberschlesiens anvertraut worden ist. Der Rat hat seine außerordentliche Tagung gleichfalls in Genf am 29. August und zwar unter Ausschluß der Öffentlichkeit begonnen und zunächst einen Ausschuß mit nochmaliger Prüfung der umfangreichen Akten beauftragt, so daß der Urteilsspruch wohl nicht so bald zu erwarten ist.

Dem Ansehen des Völkerbundes hat inzwischen sein jüngstes Mitglied **Ungarn** einen schweren Stoß durch die Nichtachtung des Vertrags von Trianon versetzt, der Ungarn zur Übergabe des deutschen Burgenlandes an Österreich verpflichtet. Ungarische Banden haben nicht nur die österreichischen Behörden an der Besetzung des Landes verhindert, sondern sogar, anscheinend mit Unterstützung regulärer Truppen, Einfälle auf österreichischem Gebiet unternommen.

Bundeskanzler Schober hat jetzt dem österreichischen Bundesrat Bericht über die Vorgänge erstattet. Es geht daraus hervor, daß die Entente ausdrücklich trotz aller vorhergegangenen Warnungen verboten hat, österreichisches Militär zur Besetzung des Burgenlandes zu verwenden. Deutschösterreich bleibe daher nur ein Appell an den Botschafterrat übrig und bestehe auf seinem Rechte aus dem Friedensvertrage. Inzwischen hat der Botschafterrat ein befristetes Ultimatum wegen Räumung des Burgenlandes an die ungarische Regierung gerichtet, das bis jetzt freilich keine Wirkung geübt hat.

Politische Umschau

Das Reich und Bayern.

Zwischen Berlin und München hat sich infolge der vom Reichspräsidenten erlassenen Ausnahmeverordnungen die Lage sehr zugespitzt. Vertreter der bayerischen Koalitionsparteien haben sich nach der Reichshauptstadt begeben, um mit der Reichsregierung zu verhandeln, nachdem bereits im sogenannten Überwachungsausschuß der Vertreter Bayerns dessen Standpunkt mit Entschiedenheit vertreten hatte.

Im *Berliner Lokalanzeiger* spricht sich Dr. v. Preger, der bayerische Gesandte in Berlin, in einer Unterredung folgendermaßen über die Lage aus:

Man kann im Augenblick von einer sehr kritischen Situation sprechen. Eine Entspannung oder aber eine weitere Verschärfung der Lage hängt ganz davon ab, was in den Ausschüssen der Koalitionsparteien, die jetzt mit festen Aufträgen kommen (was am vergangenen Freitag noch nicht der Fall war), zur Richtschnur erhoben wird, und weiter davon, ob der Standpunkt der bayerischen Regierung mit der Auffassung der Koalitionsparteien in Einklang gebracht werden kann. Die Hauptursache der Differenzen, so meint Dr. v. Preger, die in diesen Tagen besonders in die Erscheinung getreten sind, liegt tiefer begründet, als die Ereignisse der letzten Zeit obenhin erkennen lassen. Sie ist ganz wesentlich in der Über-Unitarisierung zu erblicken, wie sie in der Weimarer Reichsverfassung zweifellos beschlossen liegt, gegen die ich vergeblich bei den Weimarer Verfassungsberatungen meine warnende Stimme erhoben habe. In einer so lebenswichtigen Frage, wie es der Schutz der Einzelstaaten gegen Gefährdung ihrer Existenz ist, hat die Reichsverfassung bekanntlich nicht die zuständigen Landesregierungen, sondern die Reichsregierung in Berlin mit besonderen Befugnissen und Rechten ausgestattet. Die Landesregierungen können zwar bei Gefahr im Verzuge einstweilige Maßnahmen zum Schutz der gefährdeten Staatsordnung und Sicherheit treffen; sie sind jedoch verpflichtet, diese Maßnahmen wieder aufzuheben, wenn der Reichspräsident und der Reichstag es verlangen. Die Differenz der Anschauungen, die sich über die Notwendigkeit oder Aufrechterhaltung des Ausnahmezustandes für ein Land zwischen Reichsregierung oder Reichstag und einer Landesregierung ergeben können, wird in der Regel ihren Grund haben in der verschiedenen parteipolitischen Einstellung der betreffenden Organe. Hierin liegt das Gefahrenmoment. So verhält es sich auch im gegenwärtigen Falle. Die Reichsregierung, in der zurzeit die Sozialdemokraten einen überwiegenden Einfluß ausüben und die in ihrem Bestand abhängig ist von der wohlwollenden Haltung der U. S. P., steht auf dem Standpunkt, daß die längere Aufrechterhaltung des Ausnahmezustandes in Bayern politisch nicht mehr erträglich sei. Die bayerische Regierung, in der lediglich die bürgerlichen Parteien vertreten sind, hat dagegen die Auffassung, daß sie den Ausnahmezustand auch gegenwärtig noch benötige, um die Ruhe und Ordnung im Lande aufrechtzuerhalten. In Bayern sieht man größtenteils, und vornehmlich auch in maßgebenden politischen Kreisen die Lage so an, als ob die Reichsregierung es auf eine Kraftprobe mit der bayerischen Regierung ankommen lassen wolle, ohne indessen das Alleräußerste heraufzubeschwören. In München werden Auslassungen des Reichskanzlers kolportiert, die diese Auffassung zu fördern geeignet sind und natürlich zu einer Verschärfung der Situation das ihrige beitragen. Es darf aber nicht übersehen werden, daß hinter der Regierung Kahr über zwei Drittel des gesamten bayerischen Volkes stehen, wie es die Wahlen zur Genüge bewiesen haben. Falls die Reichsregierung auf ihrem Verlangen, den Ausnahmezustand aufzuheben, bestehen bleiben sollte, tritt die Gefahr in den Vordergrund, daß die Regierung Kahr zurücktritt. Ob dieser Rücktritt jedoch ohne weiteres glatt vonstatten gehen würde, oder ob an dies Ereignis nicht irgendwelche unliebsamen Erscheinungen sich anknüpfen würden, mag dahingestellt bleiben. Die Regierung Kahr genießt in Bayern eine solch große Popularität, daß ein durch die Reichsregierung erzwungener Rücktritt des bayerischen Ministeriums unter Umständen sogar eine Bewegung im Volke auslösen könnte, deren Tragweite vorderhand nicht zu übersehen ist und die dem Gedanken der Reichseinheit auf keinen Fall förderlich wäre.

Die Stimmung in München ist derart, daß alle Handlungen der Reichsregierung — auch wenn sie gut gemeint waren — in einer Richtung ausgedeutet werden, die wohl nicht im Sinne ihrer Urheber ausfällt. So ist z. B. das Ersuchen, welches die Reichsregierung an die bayerische Regierung wegen des Verbotes der München-Augsburger Abendzeitung gerichtet hat, wohl sicher aus der Erwägung heraus ergangen, von Berlin aus keinen Eingriff in die Polizeihoheit der Länder und keine Ausschaltung ihrer Zuständigkeit vorzunehmen. In München aber werde dieser Schritt — wozu wohl auch der knappe Telegrammstil beitrug — dahin aufgefaßt, als ob die Reichsregierung die bayerische Regierung wie eine nachgeordnete Polizeibehörde behandeln wolle. Eine ruhigere und weniger leidenschaftliche Beurteilung der Lage auf beiden Seiten, in Berlin sowohl wie in München, würde die Verständigung erleichtern, die durch unüberlegte Reden und Handlungen nur erschwert wird.

Die Lage ist gewiß sehr ernst, aber ich hoffe von der Besonnenheit beider Teile, daß die Situation nicht noch mehr verschärft wird. Es muß gelingen, den Weg zu finden, der aus den gegenwärtigen Schwierigkeiten herausführt, ohne die Lebensinteressen des bayerischen Volkes und den Bestand der diese Interessen vertretenden Regierung Kahr zu schädigen. Bayern hat seit den Tagen der Revolution außerordentlich große Zugeständnisse im Interesse des gesamten Reiches und des Reichsgedankens gemacht, die getrost als Opfer gewertet werden dürfen.

Bayern steht treu zum Reich. Aber es darf und muß erwarten, daß auch die Reichsregierung auf die bayerischen Verhältnisse die gebührende Rücksicht nimmt und sich nicht von einseitigen parteipolitischen Erwägungen bei ihrem Vorgehen leiten läßt. Alle Differenzen, die augenblicklich in verschärfster Form hervortreten, sind, wie gesagt, im wesentlichen auf die Über-Unitarisierung zurückzuführen. Ich leite die bestehende Spannung im Kern her aus der falschen Konstruktion der Reichsverfassung, bei dem der förderative Gedanke nicht zu seinem Rechte gekommen ist. Die Drohung mit dem Generalstreik, wie es in den Nürnberger Verhandlungen der sozialdemokratischen Parteien und Gewerkschaften zum Ausdruck kommt, ist meiner Meinung nach nichts anderes als ein Bluff, denn es wäre Verbrechen und Unvernunft zugleich, unsern todwunden Wirtschaftskörper wegen des Fortbestandes des Ausnahmezustandes in Bayern, der in außerordentlich milder Weise gehandhabt wird, neuen Torturen zu unterwerfen. Auch die Drohung mit einer Abtrennung Nord-Bayerns oder Frankens vom bayerischen Staate ist kaum ernsthaft zu werten. Die Stellung, die die Regierung Kahr gegenüber den Berliner Forderungen einzunehmen gedenkt, ist zur Stunde vielleicht schon durch die Erörterungen im Ministerrat und den Ausschüssen der Koalitionsparteien festgelegt. Sollte die bayerische Regierung tatsächlich von ihrem bisher vertretenen Standpunkte abgehen, so würde das Opfer nicht etwa aus Furcht vor der drohenden Geste der Sozialdemokratie gebracht werden, sondern um dem Reich nur im Kampf und seine Existenz bedrohende Erschütterungen zu ersparen.

*

In bürgerlichen Blättern Münchens wird das Vorgehen der Reichsregierung sehr scharf kritisiert. So schreibt der *Bayerische Kurier:*

„Der Ton, in dem zurzeit die Reichsregierung mit der bayerischen Regierung zu verkehren pflegt, ist geradezu unerträglich geworden. Man scheint in Berlin die bayerischen Regierungsstellen nicht anders zu betrachten als das nächstbeste Bezirksamt (Landratsamt), dem man seine Aufträge erteilt und über deren Vollzug umgehend Bericht einfordert. Wie wir hören, ist man in Bayern nicht länger gewillt, sich dies bieten zu lassen. Der Ministerrat wird sich mit der sehr ernst gewordenen Lage beschäftigen und insbesondere auch mit dem neuesten Berliner Befehl sich befassen, der das Verbot der „München-Augsburgischen Abendzeitung“ verlangt und sofort Bericht hierüber einfordert. Man ist, wie wir hören, in Bayern nicht länger gewillt, diese willkürlichen Eingriffe in die Pressefreiheit, die schließlich doch auch in der Reichsverfassung garantiert ist, mitzumachen. Man wird überall im bayerischen Volke unserer Regierung recht geben, wenn sie sich diese Behandlung nicht länger gefallen läßt, zumal die Berliner Absicht dabei sich nicht verkennen läßt, die bayerische Regierung unmöglich zu machen und den Kampf der gegenwärtigen gesamten sozialistischen Opposition gegen die bayerische Regierung mit allen Mitteln zu unterstützen."

Auch die *Münchener Zeitung,* die ihre Betrachtung der politischen Lage „Auf dem Wege der Berliner Diktatur" überschreibt, schreibt in dem gleichen Sinne: „Es herrscht das Gefühl, daß es so nicht weiter gehen kann. Es kann kaum ein Zweifel bestehen, daß die bayerische Regierung, wenn sie die Beseitigung des Ausnahmezustandes in Bayern annehmen würde, damit ihr eigenes Todesurteil und dasjenige der gegenwärtigen Regierungskoalition unterschreiben würde."

Von den Berliner Blättern sagt die *Germania:*

„Niemand unter den bürgerlichen Politikern — wir hoffen wohl sagen zu dürfen auch in Bayern — wird sich im Ernst der Schwere der Lage verschließen können. Der Mord an Erzberger hat in ungeahnter Weise das Schwergewicht der politischen Lage nach links gerückt. Das kommt auch in dem Zusammengehen der sozialistischen Parteien zum Ausdruck. Das Wort des Reichskanzlers am Grabe Erzbergers: „Wehe dem, der noch einen Tropfen in den übervollen Kelch schüttet!" hat eine noch weit größere Bedeutung, als manche ahnen. Und doch gibt es jetzt nach einem Ausspruch Trimborns aus seiner allerletzten Zeit kein größeres politisches Ziel als die Rettung der Mitte. Sie ist die Lebensfrage der Nation. Seit zwei Jahren zerren kurzsichtige Parteien von rechts und links an diesem Block der Mitte, und doch haben wir es einzig und allein ihm zu danken, daß wir aus den zehnfachen Todesgefahren des Zusammenbruchs und der Nachrevolutionszeit einigermaßen in ein stilleres Fahrwasser beginnender Gesundung gekommen sind. Der politische Dilettant und der Durchschnittsleser ahnt oft nichts von der unendlichen politischen Arbeit und Mühe, um auch nur einen Beharrungszustand zu sichern. Nur zu bald könnte der Augenblick gekommen sein, wo dieses mühsame Gleichgewicht der Kräfte, das den politischen und wirtschaftlichen Fortschritt ermöglicht, wieder dem Kampf aller gegen alle weicht. So manchem jetzt so mutigen Kritiker auf der rechten Seite würde dann wohl bange werden vor dem eigenen Mut."

Die *Tägliche Rundschau:*

„Wohl noch in keinem Zeitpunkte seit der Novemberrevolution 1918 war die Lage zwischen Bayern und dem Reiche so ernst und so zugespitzt wie jetzt. Es dreht sich nicht um das Verbot der einzelnen Zeitungen, es dreht sich um die politische Selbständigkeit Bayerns, das heißt darum, ob sich Bayern weiter selbst regieren kann und darf, oder ob dies nur nach Berlins Gnaden möglich ist. So liegt das Problem, und so muß die Fragestellung lauten. Jede andere Frage verdunkelt oder verwischt das Problem."

Die *Deutsche Tages-Zeitung:*

„Es ist sicher, daß sich die Sozialisten in Bayern und in Berlin gegenseitig in die Hände arbeiten und die politischen Handbälle zuwerfen. Außerordentlich wichtig ist es, daß die Sozialisten und die Radikalen im Norden Bayerns auf eine Loslösung Frankens von Südbayern hinarbeiten mit einem selbständigen Präsidenten an der Spitze. Diese Tatsache zeigt, wohin die ganze Bewegung geht, nämlich, wie die „München-Augsburger Abendzeitung" in einem Leitartikel feststellt, zu einer zweiten Revolution."

Die *Kreuz-Zeitung:*

„Köstlich ist es, das sich jetzt die Reichsregierung über die Veröffentlichung der beiden Briefe beschwert, die der Reichsminister nach München gerichtet; sie betrafen bekanntlich die rote Hetze in Koburg und das Verbot der „München-Augsburger Abendzeitung" und wünschten Meldung nach Berlin. Die bayerische Presse hat, wie unsere Leser wissen, beide Briefe sehr energisch zurückgewiesen. Der Reichsminister des Innern findet, die Zuspitzung der Lage wäre lediglich „auf die zu bedauernde Veröffentlichung" der Telegramme zurückzuführen. Wir sollten meinen, die Bayern sowohl wie die übrigen Deutschen sind mündig und können wohl erfahren, was Dr. Gradnauer der bayerischen Regierung zu sagen hat. Die Herren Sozialisten konnten doch früher gar nicht genug über Geheimdiplomatie schreien. Jetzt überbieten sie auch auf diesem Gebiete die verhaßte „Reaktion"."

Die *Freiheit:*

„Wir erwarten, daß die Reichsregierung sich von den großen Worten und Drohungen der Münchener Clique nicht im geringsten beirren lassen wird. Der Kampf für die Republik ist halb gewonnen, wenn die Reichsregierung fest bleibt. Die Arbeiterschaft hält sich bereit. Die sozialistischen Parteien und die Gewerkschaften haben beraten und ihre Beschlüsse gefaßt. Die bayerische Arbeiterschaft steht geschlossen gegen die Kahr-Regierung und ist der Unterstützung der Gesamtarbeiterschaft sicher. Es gibt politische und wirtschaftliche Druckmittel, die ausreichen, um den hochverräterischen Widerstand gegen das Reich zu brechen. Die bayerische Regierung ist gewarnt. Wenn die bayerischen Parteien, die bis jetzt die Regierung Kahr gestützt haben, nicht völlig in der Hand der militaristischen und gegenrevolutionären Verschwörer sind, dann werden sie diese Warnung beherzigen."

Der *Vorwärts:*

„Man darf sich keinem Zweifel darüber hingeben, daß die treibenden Kräfte, die hinter der Regierung Kahr stehen, nicht eine Aussöhnung mit der Reichsregierung erstreben, sondern gewillt sind, den Konflikt auf die Spitze zu treiben. Das sollte die Reichsregierung ihrerseits nicht aus dem Auge lassen und auch bei den Verhandlungen, die wegen Aufhebung des Ausnahmezustandes schweben, diejenige Festigkeit zeigen, die allein geeignet ist, solchen Frondeuren Respekt einzuflößen."

Die *Rote Fahne:*

„Auf die Bitten der Reichsregierung, auf die Verhandlungsversuche und Freundschaftserklärungen folgt eine klatschende Ohrfeige Kahrs. Die Reichsregierung hat sich als ohnmächtig erwiesen, Kahr-Bayern zum Gehorsam zu zwingen. Wird die Arbeiterklasse die neue Provokation unbeantwortet lassen?"

Die *Vossische Zeitung:*

„Seit der Revolution sind die ohnehin schon unendlich großen Schwierigkeiten des jungen Reiches ständig durch eine Kette von Konflikten und Gegensätzen zwischen München und Berlin vermehrt worden. Bald war in München Rot Trumpf, wenn in Berlin von gemäßigten Richtungen das Ruder geführt wurde. Seit dem Sturz der Münchener Räterepublik ist an der Isar neben der blauweißen Flagge das schwarzweißrote Banner entrollt, das mit den schwarzrotgoldenen Reichsfarben durchaus nicht harmonieren will. Daß diese Gegensätze sich so dauernd erhalten und sogar noch vertiefen konnten, mag durch die bajuvarische Dickschädligkeit auf der einen Seite und durch eine gewisse Schroffheit auf der andern Seite zu einem Teil zu erklären sein. Aber im Grunde genommen zeigen sich eben hier doch die Mängel der Weimarer Verfassung, und es rächt sich der geringe Mut, den die Schöpfer der Reichsverfassung in der ersten deutschen Nationalversammlung bewiesen, als sie sich nicht getrauten, die Kompetenzen zwischen der Reichseinheit und den berechtigten Sonderinteressen der Länder klar und unzweideutig abzugrenzen."

Die *Berliner Volks-Zeitung:*

„Der revolutionären Münchener Revolverpresse muß alles zum besten dienen. Immerhin bedeutet doch eine solche Verdrehung der Tatsachen eine Ausschlachtung eines durchaus unverfänglichen und schon etwas angejahrten wirtschaftlichen Projektes, an welchem zudem ein Volksparteiler wesentlich beteiligt war, einen Grad von Perfidie, der kaum mehr überboten werden kann. Es muß wirklich bezweifelt werden, daß unter solchen Umständen die Verhandlungen zwischen dem Reich und Bayern zu einem gedeihlichen Resultat kommen können."

Politischer Mord.

In der *Vossischen Zeitung* schreibt Admiral Scheer: Unter den Nachwirkungen der Revolution und durch die schweren Blutopfer, die der Weltkrieg gefordert hat, wird ein Menschenleben geringer geschätzt. Während der Abscheu gegen ein aus selbstsüchtigen Beweggründen begangenes Verbrechen sich überall regt, stößt man bei einer aus politischen Gründen begangene Mordtat auf eine eigenartige Nachsicht. Dies zeugt ebenso von einer Verwilderung sittlicher Begriffe, wie auch von großer politischer Unreife. Das persönliche Bedauern, das in solchen Fällen der Familie des Getöteten gegenüber ausgesprochen wird, ist meist weiter nichts als eine Redensart aus äußerlichem Anstandsgefühl, innerlich aber überwiegt doch bei vielen die Genugtuung, daß ein politischer Gegner, dessen Einfluß man fürchtete, beseitigt ist, ohne daß man sich allerdings über die Folgen klar wird und einsieht, daß die Vergiftung der Volksstimmung, wie sie im Falle Erzberger in die Erscheinung tritt, ein weitaus größeres Übel ist als die Verhinderung der weiteren politischen Betätigung eines Gegners, auch wenn man diesen für einen noch so großen Schädling halten sollte. Außerdem läßt sich das Urteil über den Wert oder die Schädlichkeit einer solchen Persönlichkeit von ihren Zeitgenossen schwerlich richtig fällen. Die Meinungen müssen voreingenommen sein, da der geschichtliche Abstand noch nicht gewonnen ist und durch die Parteilichkeit aller Nachrichten unmöglich die Tatsachen und ihre Zusammenhänge aufgedeckt sein können.

In weitesten Volkskreisen gilt Erzberger als der Mann, der uns die schmachvollen Waffenstillstandsbedingungen mit allen ihren Folgen beschert hat, weil er sich auch hierbei in seiner oft bei ihm beobachteten Vordringlichkeit einer Aufgabe bemächtigte, der er keineswegs gewachsen war. Ich bin gewiß der letzte, der für die Tätigkeit Erzbergers als Reichsminister oder sogar für den Erfolg seiner Tätigkeit im Walde von Compiègne eine Lanze brechen möchte; denn der Verlust unserer Kriegsflotte und die Preisgabe unserer Handelsschiffe stehen mit seiner Persönlichkeit in allzu enger Verbindung. Aber um gerecht zu sein, muß doch darauf hingewiesen werden, ob Erzberger der Hauptschuldige war oder nicht etwa diejenigen, die trotz ihrer Sachkenntnisse Verhältnisse schufen, in denen ein Mann ohne jegliches militärisches Sachurteil wie Erzberger zu einer so bedeutsamen Rolle sich aufschwingen konnte. Wurde er nicht schon während des Krieges, als noch alle Hoffnung bestand, den Verteidigungskampf mit Ehren durchzuführen, von hohen Beamten der kaiserlichen Regierung mit Aufgaben betraut, die sein nicht geringes Selbstbewußtsein ins Maßlose steigern mußte? Wo blieben die zur Führung der schwierigen Waffenstillstandsverhandlungen Sachkundigen und Besserbefähigten, als so unerwartet der militärische Zusammenbruch eingestanden wurde und das Volk aus allen Himmeln stürzte?

Diese Fragen jetzt zu untersuchen, ist hier nicht der Platz, aber das ganze deutsche Volk hat ein Recht, die Wahrheit auch hierüber zu erfahren.

Bei meinen Ausführungen handelt es sich vielmehr darum: Ist der politische Mord an und für sich zu rechtfertigen oder wenigstens zu entschuldigen?

Von meinem persönlichen Standpunkte aus (die Gattin des Admirals Scheer ist vor etwa Jahresfrist das Opfer eines Mordanschlages geworden. Die Red.) würde ich wohl ein Recht haben, zu sagen: Wenn ein Mörder es nicht scheut, in mein eigenes Haus einzudringen, und wehrlose Frauen niederschießt, so soll der Kampf auch mit denselben Mitteln weitergeführt werden. Aber gerade wir als alte Kämpfer gegen den äußeren Feind dürfen nicht so denken. Denn wenn wir so denken wollten, wäre auf eine Gesundung unserer Verhältnisse nicht zu rechnen. Deshalb ist der politische Mord ein größeres Verbrechen als der feige hinterlistige Überfall auf eine einzelne Person aus Rauflust und sonstigen Gelüsten. Er zeugt davon, daß man in der Bekämpfung politischer Gegner vor keinem Mittel zurückschreckt, und beweist dadurch eine Verständnislosigkeit für die Regungen, die in der Seele anderer vorgehen, die, obgleich sie die gleiche Sprache reden und zur selben Volksgemeinschaft gehören, nur weil sie andere Regierungs- und Wirtschaftsform haben wollen, als größere Feinde angesehen werden denn diejenigen, gegen deren Machtgelüste man jahrelang gemeinsam gekämpft hat und die jetzt keine größere Befriedigung erfahren können, als die Zuchtlosigkeit und Uneinigkeit mit anzusehen, die unter den Deutschen herrscht. Nicht mit Gewalt kann im Innern Ordnung hergestellt werden, sondern nur durch die Macht der Überzeugung sollte ein Volk sein Staatswesen einrichten. Solche Vorkommnisse wie bei Freudenstadt beleuchten blitzartig die Spannung, die sich mit ungeheurer Gewalt eines Tages entladen könnte und alle Bemühungen zur Wiedererstarkung aufbauender Elemente zum Fluch werden muß. Sie sind ein Zeugnis von der Feindseligkeit der Gesinnung, daß hüben und drüben noch immer im Innersten der Wunsch lebt, den politischen Gegner körperlich zu erschlagen, und beweisen damit eine völlige Verkennung der wirklichen Machtverhältnisse. Ein neuer Bürgerkrieg wird weit blutigere Opfer fordern, als bei der Umwälzung nach dem unglücklichen Kriegsausgang, wo die Verzweiflung und Enttäuschung über die vielen scheinbar umsonst gebrachten Opfer und erduldeten Entbehrungen eine Erklärung für das vaterlandslose Verhalten der unbefriedigten Massen boten.

Aus den dabei gemachten Erfahrungen zu lernen, die alten Fehler einzugestehen und ihre Folgen auf sich zu nehmen, bis durch die Gesundung der äußeren Verhältnisse auch Einsicht für die politischen Bedürfnisse gewonnen wird, die unser Volk in seiner Gesamtheit am besten fördert, das scheint mir das Notwendigste an jetzt sofort zu leistender vaterländischer Arbeit. Nur Hand in Hand können wir uns kameradschaftlich aufrichten und versuchen, den Wiederaufbau des Vaterlandes zu beginnen. Die aufgestapelte Gehässigkeit muß dem friedlichen und redlichen Bestreben weichen, zur Verständigung und zum gegenseitigen Verständnis zu kommen. Die Erreichung der nationalistischen und bolschewistischen Ziele würde in unserem Lande zu einer noch unerträglicheren Plage werden, als sie uns das Beispiel von Rußland vorführt.

Ich warne die Jugend Deutschlands, ihre Hoffnung auf Brutalität und Gewalt im Innern zu setzen, denn sonst treiben wir mit Sicherheit in den Abgrund, aus dem sich das Deutschtum und die Nation nicht mehr herausarbeiten kann.

Denn nur durch innere Einigkeit kann es uns gelingen, Vertrauen und Achtung bei andern Völkern zu gewinnen, die erst dann wieder an unsere Stärke und Macht glauben können. Dann werden sie auch erkennen müssen, daß auch sie nur in der Lage sind, die Wiederaufrichtung ihrer Nation zu erlangen, wenn sie gemeinsam mit uns an diese Arbeit herantreten.

Deshalb ist es ganz gleichgültig, wie wir zu der Form der Verfassung in Deutschland stehen, mit ihr muß jetzt gearbeitet werden, und sie muß unparteiisch vom ganzen Volk verteidigt werden. Dann wird es auch möglich sein, den Geist von 1914, den wir heute ruhig einen romantischen nennen können, zu einer wirklichen nationalen Einigkeit zu gestalten, die durchhaltend und krafterzeugend ist.

Stegerwald über die politische Lage.

Der preußische Ministerpräsident Stegerwald hat sich gegenüber dem Chefredakteur der Tageszeitung für deutsche Volksgemeinschaft *Der Deutsche* über die innerpolitische Lage geäußert. Sie läßt sich nach ihm auf folgende Formel bringen: die Sozialdemokratie kämpft für eine Verstärkung der Linken, während Zentrum und Demokraten sich gegen eine Zerreibung der Mitte einsetzen. Der Ministerpräsident wies dann auf seine vorjährige Essener Rede hin, aus der hervorgehe, wo er bei diesem Kampfe stehe, und sagte weiter:

„Handelte es sich bei diesen Auseinandersetzungen bloß um mehr Brot für die breiten, nichtbesitzenden Volksschichten, dann stände ich unbedingt an der Seite der Sozialdemokratie. In wirtschaftspolitischen, sozialpolitischen und steuerpolitischen Fragen ist zwischen der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion und mir, glaube ich, sehr wohl eine Verständigung möglich. Der Mensch lebt aber nicht vom Brot allein. Worum es gegenwärtig geht, ist die Frage: ob schon jetzt in Deutschland die Entscheidungsstunde zwischen rechts und links gekommen ist. Ich halte diese Stunde noch nicht für gekommen und stehe in dieser wie in anderen Fragen auf dem entgegengesetzten Standpunkte, wie ihn Herr Spahn jun. auf dem Münchener Deutschnationalen Parteitag vertreten hat. Ich halte für das nächste Jahrzehnt eine starke Mitte für eine deutsche Lebens- und Existenzfrage. Was später werden wird, ist nicht in erster Linie Sorge von heute. Eine Rechtsmehrheit bedeutete bis auf weiteres einen unerträglichen außenpolitischen Druck und die latente Gefahr des Bürgerkrieges im Inneren. Eine Linksmehrheit würde meines Erachtens im ersten Jahrzehnt ins Chaos führen. Die sozialdemokratischen Parteien allein können die Schwere der an das deutsche Volk herantretenden Aufgaben weder ertragen noch meistern. Zentrum und Demokratie kämpfen meines Erachtens gegenwärtig nicht bloß um ihre engeren Parteiinteressen, sondern um Staatsnotwendigkeiten, wie sie sich einer Zerreibung der Mitte widersetzen. Man gebe sich keiner Täuschung hin: aus den Gesamtgeschehnissen der letzten Wochen hat die Rechte mindestens soviel prifitiert wie die Linke. Was wir brauchen, ist Ruhe und Stetigkeit in der deutschen Politik, die nur durch eine kompakte Mitte einschließlich eines starken Arbeiterflügels erreichbar ist. Je später das deutsche Volk zu dieser Erkenntnis kommt, desto größer und andauernder wird die Bedrängnis und Opferperiode sein, die es auf sich nehmen muß. Das deutsche Volk zerfleischt sich gegenwärtig wieder einmal in Nebenfragen, wie Monarchie oder Republik, über Zuständigkeiten zwischen Reich und Ländern, über die Art der Steuerverteilung, um parteipolitische Interessen, während es sich seine eigentliche Lebensfrage verdunkeln läßt, nämlich: die Sammlung der Kräfte für die Wiedererlangung unserer nationalen Freiheit, die auf diplomatischen Wege allein nicht erreichbar ist; darauf muß vielmehr auch der Wille des Volkes hingelenkt werden."

Die Umbildung der preußischen Regierung hält Stegerwald nur für eine Teilfrage in dem großen angedeuteten politischen Gedankenkomplex. Die preußische Regierungsumbildung liegt nicht, wie man in verschiedenen Kreisen annehme, bei ihm, sondern bei dem Zentrum und der Deutschen Demokratischen Partei.

Die Wiesbadener Vereinbarungen.

Über die zwischen Rathenau und Loucheur in Wiesbaden getroffenen Vereinbarungen schreibt die

Frankfurter Zeitung:

Das Hauptabkommen über die Lieferungen in natura besteht in der Hauptsache darin, daß auf deutscher Seite eine Privatgesellschaft gebildet wird, die sich verpflichtet, vom 1. Oktober 1921 an alle von den Bewohnern der zerstörten Gebiete verlangten Lieferungen durchzuführen, soweit die Lieferungen sich mit den Möglichkeiten der deutschen Produktion vereinbaren lassen. Um aber von vornherein die deutsche Sachlieferung nicht ad infinitum anwachsen zu lassen, ist für die Zeit vom 1. Oktober 1921 bis 1. Mai 1926 ein Höchstwert der deutschen Lieferungen von 7 Milliarden Goldmark festgesetzt. Wenn Frankreich die 7 Milliarden voll auf Reparationskonto verrechnen müßte, so blieben ihm kaum einige Millionen von seinen 52 Prozent, die ihm von den deutschen Reparationsleistungen zugesprochen sind, die es in Devisen empfangen könnte. Bares Geld braucht aber Frankreich, um nicht in letzter Linie seine drückenden Auslandsschulden zu verzinsen. Es ist deshalb vorgesehen, daß von den deutschen Sachleistungen jährlich nur maximal eine Goldmilliarde Deutschland auf Reparationskonto gutgeschrieben wird. Für die Differenz, die durchschnittlich eine halbe Goldmilliarde betragen kann, soll Deutschland Gläubiger Frankreichs werden, d. h. die sofort gemachte Leistung soll erst von einem späteren Zeitpunkt an zur Anrechnung kommen. Über das gedachte Verfahren breitet sich ein dichter Schleier, der auch nicht durch die Angaben in der französischen Presse gelüftet wird. Auf alle Fälle: der Zustand, daß das Schuldnerland Deutschland seinem Hauptgläubiger gegenüber nun partiell zum Gläubiger wird, ist an sich paradox. Dieser Teil des Abkommens, die Finanzierung, nimmt in allererster Linie auf die Bedürfnisse Frankreichs Rücksicht, und das ist umso schmerzlicher, als während der ersten Jahre das Finanzierungsproblem für Deutschland besonders schwierig ist. Die ersten Jahre sind — so ungeheure Anforderungen sie stellen — doch als relative Schonzeit gedacht und während dieser Zeit sollen wir nun Leistungen machen, die der Staat nach innen begleichen muß und doch nicht in vollem Umfang auf Reparationskonto angerechnet bekommt. Dazu braucht Frankreich die gestundeten Summen nur mit 5 Prozent zu verzinsen (jedoch ohne Zinseszinsen). Wir werden sehr lange suchen müssen, bis wir uns Kredite auf dem Weltmarkt zu solchen Bedingungen verschaffen können.

Immerhin bestünde die Möglichkeit, daß die Summe von 7 Milliarden während des genannten Zeitraums nicht voll erreicht wird. Man hört aber von einer weiteren Abmachung, die die Regelung der Finanzierung für Deutschland noch weit ungünstiger erscheinen ließe. Es verlautet nämlich — doch darüber liegt ebenfalls noch Dunkelheit, daß die Sachlieferungen auf Grund des Friedensvertrages von vornherein nur zu einem gewissen Prozentsatz, vermutlich zu 35 v. H., auf Reparationskonto angerechnet werden sollen, mit Ausnahme der Kohlenlieferung und Chemikalien, die voll angerechnet werden. Das würde also dazu noch bedeuten, daß die angerechnete Goldmilliarde Sachlieferung viel langsamer zustande kommt, wie es den tatsächlichen Leistungen der deutschen Wirtschaft entsprechen würde. Wenn selbst Kohlenlieferungen und Chemikalien einen hohen Prozentsatz der anzurechnenden Sachlieferungen ausmachen, so bliebe doch immer ein Restbetrag von erheblichem Belang, dessen Abtragung außerordentliche Schattenseiten für Deutschland hat. Es ist kein Wort darüber zu verlieren, daß das Finanzierungsproblem, selbst wenn die letzte Version nicht zuträfe, starke Zumutungen für Deutschland enthält. Daneben tritt die Bedeutung der sogenannten Nebenabkommen zurück, die vom „Temps" wohl richtig angegeben worden sind, das Abkommen über die Kohlenlieferung, über die Viehlieferung und das Abkommen über die Einfuhr nach Deutschland. Außerdem handelt es sich bei dem Nebenabkommen darum, die deutschen Restitutionsleistungen in Substitutionsleistungen umzuwandeln, also die individuelle Rückerstattung weggenommener Gegenstände und die Nachforschung nach ihnen zu ersetzen durch Ersatzleistungen in bar oder in natura. Für das Industriematerial, das wir den Franzosen schulden, ist nach langwierigen Kompromißverhandlungen die Summe von 158 Millionen Goldmark angenommen worden.

Es ist aus den Darlegungen, die naturgemäß nicht ins Einzelne gehen können, zu ersehen, daß es sich bei dem geplanten Abkommen um den Gesamtkomplex der Naturalleistungen handelt, die Deutschland an Frankreich zu machen hat. Für Frankreich bedeutet der Vertrag die Sicherstellung eines Teils seines Anspruchs, der gerade nach den Darlegungen Keynes auch vielen Franzosen in seiner Gesamthöhe nicht allzu gesichert mehr erscheint. Für Deutschland bedeutet dieser Vertrag einen Weg durch den Urwald der Verpflichtungen, der schwer auf ihm lastet und der, solange er unzugänglich gemacht bleibt, es mit seinen an sich unlösbaren Bestimmungen wie mit Schlingpflanzen umstrickt und niederzieht. Die Frage ist nur, wohin der gebahnte Weg führt. Und ob er nicht zuviel Kraft verbraucht, so daß er nicht aus dem Dickicht herausführen kann. Es mögen jedoch die Männer, die auf deutscher Seite bereit sind, den Weg einzuschlagen, in ihrem Einfluß bestärkt worden sein durch die Erkenntnis, daß wir uns überhaupt nur auf den Weg der Erfüllung begeben können, wenn wir die Hoffnung auf eine natürliche Entwicklung, auf den Durchbruch der Vernunft nicht aufgeben, daß wir aber nur hoffen können, wenn wir mit aller Energie zu leisten beginnen.

Die Genfer Völkerbundstagung.

Deutsche Nation.

Die Generalversammlung des Völkerbundes tagt in diesem Jahre zum zweiten Male. Siebenundvierzig Staaten der Erde senden ihre Vertreter nach Genf. Von Rechts wegen müßte diese Konferenz ein politisches Ereignis ersten Ranges sein. Dies ist aber nicht der Fall. Die ausgesprochene Teilnahmslosigkeit, mit der die öffentliche Meinung und die Presse aller Länder dem 5. September entgegensah, ist der beste Maßstab für die Bedeutung und tatsächliche Einschätzung des Völkerbundes. Er tagt kurz nach der Pariser Sitzung des Obersten Rates und vor der Washingtoner Konferenz, deren Ergebnisse, ob negativ oder positiv, ungleich bedeutungsvoller sein werden, als es die Genfer Beschlüsse selbst im besten Falle sein können. Was bedeutet die Versammlung aller Länder der Erde, verglichen mit der Zusammenkunft der Großen Vier oder der Großen Fünf? Sie wird selbst von der Tagung des Völkerbundrates in den Schatten gestellt, der durch die Entscheidung über Oberschlesien zu neuer, größerer Bedeutung und vielleicht auch zu neuem Ansehen gelangt.

Während des Krieges haben alle Völker vom Völkerbunde Großes erwartet. Auch nach dem Frieden — und trotz der Friedensverträge — wurden viele Hoffnungen an ihn geknüpft. Was ist aus diesen geworden? Der Bund hat weder vermocht noch auch nur versucht, einen erträglichen Friedenszustand in Europa herbeizuführen. Er hat nicht gewagt, in den griechisch-türkischen Krieg einzugreifen, den der Oberste Rat soeben gutgeheißen hat. Die gleiche Haltung hat er gezeigt, als Polen im vorigen Jahre Rußland mit Krieg überzog. Die Hauptstadt Litauens ist noch immer vom polnischen General Zeligowski besetzt; der Bund streitet sich seit mehr als einem Jahr mit ihm herum. Auch zur Verhinderung künftiger Kriege ist nichts geschehen. Nicht einmal das Programm zu einer allgemeinen Abrüstung ist aufgestellt worden. Ihre Durchführung selbst erscheint in unbestimmte, kaum erreichbare Ferne gerückt. Wenn alles gut geht, wird jetzt ein Internationaler Gerichtshof für Rechtsstreitigkeiten geschaffen werden, dessen Zuständigkeit aber so eng begrenzt ist, daß von einem Fortschritt nicht ernstlich die Rede sein kann. Als gerechte Schiedsinstanz und Vertreter einer Politik der höheren Gesichtspunkte hat der Völkerbund bisher völlig versagt. Das beweisen seine Entscheidungen über Eupen und Malmedy, seine Bestrebungen zur Französisierung des Saargebietes, seine Verleugnung der eigenen Satzung, wenn es sich um Einsprüche Deutschlands handelt, z. B. gegen die unrechtmäßige Anwendung von Zwangsmitteln durch die Alliierten. Stets ist der Bund nur eine dienende Magd der Hauptmächte gewesen; das hat er nicht nur bei der Durchführung der Friedensverträge, sondern auch in der Frage der Kolonialmandate, in seiner Stellungnahme zur russischen Frage, bei den Finanz- und Wirtschaftskonferenzen und in der Hilfsaktion für Deutsch-Österreich bewiesen. Seine einzigen Erfolge liegen auf rein technischem Gebiet. Sie hätten ebensogut ohne den Bund erreicht werden können, durch internationale Konferenzen für Pässe und Verkehr, für Opium, Mädchenhandel und ähnlichem. Von der einst in Aussicht gestellten demokratischen Weltverfassung ist nicht die geringste Spur vorhanden.

Der schlagendste Beweis für den Schiffbruch des Völkerbundgedankens ist der Stand des moralischen Kredits der Genfer Vereinigung. Er steht noch niedriger als die polnische Valuta. Dieser große Mißerfolg, der durch die Entscheidung einer einzelnen Frage selbst von der Bedeutung der oberschlesischen nicht gemildert werden kann, ist ein Unglück für die ganze Welt. Denn die Aussichten, daß dieser Völkerbund neue Lebenskraft erhalte und wenigstens einen Teil von dem erfülle, was seine Gründer verheißen haben, sind äußerst gering. Eine Reform an Haupt und Gliedern müßte vorhergehen. Wer aber sollte sie durchsetzen? Die kleinen Staaten beugen sich in jedem Falle der Allmacht der großen Sieger. Nicht einmal die Schweiz hat es gewagt, ihren Streit mit Frankreich wegen der Savoyischen Zonenfrage auf dem Boden des Rechts durchzufechten. Alle sind sich einig darüber, daß der Bund ohne den Beitritt Deutschlands nicht lebensfähig ist, aber niemand wagt es, dieser Erkenntnis gemäß zu handeln. Viele Staaten mögen auch die Hoffnung aufgegeben haben, daß aus der Genfer Allianz ein Bund der Völker werden möge, denn seine wahren Leiter halten sich nicht einmal an die Vorschriften, die sie sich seinerzeit selbst gegeben haben. Die Bundessatzung ist in ihrer Ausführung ebenso verfälscht worden, wie die Punkte Wilsons im Versailler Friedensdiktat. Der Bund dient einzig und allein der Beherrschung der Welt durch die siegreichen Hauptmächte. Ihr Wille ist oberstes Gesetz. Die Bundesversammlung möge erwägen, ob nicht die Formulierung dieses Leitsatzes in klaren Paragraphen die einzige zeitgemäße Satzungsänderung darstellen würde.

Eine kitzlige Frage an den Völkerbund.

Die Revision eines Friedensvertrages.

Ein Artikel des Völkerbundpaktes bestimmt, daß die Völkerbundsversammlung unerfüllbar gewordene Verträge, die den Weltfrieden gefährden, einer Neuprüfung unterziehen kann. Von dieser Vertragsbestimmung hat nunmehr der südamerikanische Staat Bolivia Gebrauch gemacht. Zwischen Bolivia und Chile war nach einem kurzen Kriege, den Bolivia verloren hatte, im Jahre 1904 ein Friedensvertrag geschlossen worden, von dem die Bolivianer behaupten, daß er undurchführbar sei, und der bisher auch nicht durchgeführt worden ist. Bolivia erklärt, daß es die Lasten nicht tragen könnte, daß es überhaupt nicht gesonnen sei, „das Bleigewicht der Niederlage“ zu tragen, da der Vertrag der Gerechtigkeit widerspräche. Diese Angelegenheit kam sogleich bei der ersten Debatte der Völkerbundstagung zur Sprache.

Der Delegierte von Chile, Edwards, trat in einer leidenschaftlichen Rede gegen den Anspruch Bolivias auf. Der Völkerbund sei nicht zuständig und würde, wenn er sich mit der Angelegenheit beschäftige, gefährliche Voraussetzungen schaffen, denn es bestehe die Gefahr, daß man dann auch die Revision anderer Friedensverträge vornehmen könnte. Zu dieser Rede gaben die französischen Delegierten, wie nicht anders zu erwarten, deutlich ihre Zustimmung zu erkennen. Dem chilenischen Delegierten traten die beiden bolivianischen Delegierten in längeren Ausführungen entgegen. Sie sagten, der Vertrag sei nicht auf gegenseitige Übereinstimmung gegründet, sondern durch Zwang erfolgt. Bolivia verlange unbedingt eine Prüfung, ob die Versammlung für die Frage zuständig sei oder nicht. Merkwürdigerweise stützten sich die Redner dabei auf den Ausspruch keines anderen, als des Herrn Poincaré. Einer der Delegierten Boliviens sagte, der Vertrag von 1904 habe keinen Frieden, geschaffen, sondern nur Gewalt. Der Präsident der Völkerbundsversammlung, van Karnebeek, machte schließlich den Vorschlag, daß die Ausführungen der chilenischen und bolivianischen Delegierten, um der Versammlung Gelegenheit zur reiflichen Überlegung zu geben, gedruckt und verteilt werden und die Entscheidung in einer späteren Sitzung erfolgen soll.

Dieser Antrag wurde angenommen, und der Zwischenfall, der die größte Spannung infolge der grundsätzlichen Bedeutung des Falles hervorgerufen hatte, war damit vorläufig erledigt. Der Entscheidung des Völkerbundes muß man mit größtem Interesse entgegensehen, da sie in der Tat von größter Bedeutung ist. Denn was Bolivia recht ist, muß unter Umständen auch Deutschland billig sein. Wir glauben nicht, daß der südamerikanische Staat mehr Recht hat, den Frieden von 1904 für unerfüllbar zu halten, als Deutschland den von 1920.

Italien und Deutschland.

Der *Germania* wird aus Rom geschrieben:

Die letzten Tage war Deutschland in aller Munde. Uns wollte man eine Grube graben, aber jämmerlich fiel man selbst hinein. Man wollte von gewisser Seite einen großen Schlag gegen uns tun, und schlug nicht nur ins Wasser, sondern sich selbst. Es handelt sich um den famosen, gefälschten „Bericht“, den der Handelsrat Strohecker von der deutschen Botschaft an das Ministerium in Berlin erstattet haben soll. In ihm sollte gesagt sein, daß Deutschland intime Handelsbeziehungen zu Italien haben müsse, um es in eine derartige Abhängigkeit zu bringen, daß es immer der deutschen Politik zu folgen gezwungen sei. Die nationalistische „Idea Nazionale“ hatte dies angebliche Dokument zuerst veröffentlicht. Die Botschaft dementierte es sofort und erklärte es als brutale Fälschung. Aber die Hetze ging trotzdem weiter. Erst nach und nach kam die Wahrheit zum Vorschein. Der Erfolg war, daß nunmehr die hiesigen Blätter sich gegenseitig in den Haaren liegen, sich gegenseitig verdächtigen, denunzieren, eines für den anderen nach dem Staatsanwalt schreit und die aufgestochenen Wespen wie wild herumrasen und ihre Stiche nach rechts und links austeilen, während sie die Deutschen in Frieden lassen. Es war ein Reinfall allererster Klasse für die hiesigen Übernationalisten und alle diejenigen, die noch in einer Art von Siegestaumel befangen, ihre nationalen Wünsche zu hoch spannen möchten.

Der Italiener, sonst ungemein friedfertig, kann bekanntlich einen Tritt auf sein nationales Hühnerauge absolut nicht vertragen. Man kann es ihm nicht verdenken. Keine Nation liebt dies, am wenigsten eine noch junge.

Es lag eigentlich auf der Hand, die Urheberschaft dieser Fälschung gewissen französischen Machenschaften zuzuschreiben. Das wäre Unrecht, denn es steht fest, daß das gefälschte Dokument den französischen Kreisen allerdings angeboten worden, aber von diesen sofort als Fälschung erkannt und zurückgewiesen worden war. Der Erfolg ist nun ein wahrhaft tragikomischer: heute waschen die betreffenden hiesigen Blätter gegenseitig ihre recht schmutzige Wäsche, während diejenigen, die man treffen wollte, nämlich die deutsche Botschaft, die deutsche Regierung und alles Deutsche überhaupt, völlig unberührt und gestärkt im Ansehen dastehen. Man kann sogar behaupten, daß diese „Affäre“ günstig auf unsere Beziehungen zu allen einsichtsvollen Italienern gewirkt hat.

Damit soll durchaus nicht gesagt sein, daß diese Beziehungen vollkommene sind. Es bleibt noch recht viel zu tun übrig. Aber bei vielen ist der beste Wille vorhanden, mit den den hetzenden Belgiern und Franzosen zu dankenden Vorurteilen aufzuräumen und ernstlich an die Wiederherstellung des alten normalen Zustandes heranzugehen. Und da ist es erfreulich, von einer am letzten Augusttage erfolgten Gründung berichten zu können, die dazu bestimmt ist, eine geistige Annäherung beider Nationen anzubahnen: der neue „Circolo italo-germanico“, der sich hauptsächlich aus hervorragenden Universitätsprofessoren, angesehenen Kaufleuten und anderen Teilen der Intelligenz rekrutiert, will hier regelmäßige Vorträge italienischer wie deutscher Mitglieder veranstalten, den betreffenden beiderseitigen Landsleuten die Neuerscheinungen beider Länder zur Verfügung stellen, Kurse der deutschen und italienischen Sprache abhalten, kurz die Kenntnis der beiden Länder in jeder Weise fördern.

Kleine politiſche Nachrichten

Der Reichspräsident für die Wehrmacht.

Der Reichspräsident hat nachstehende Kundgebung, die auch vom Kanzler und vom Reichswehrminister unterzeichnet ist, erlassen:

Die politische Erregung der letzten Zeit hat bedauerlicherweise dazu geführt, daß in verschiedenen Fällen Angehörige der Wehrmacht in den Straßen ohne jeden Grund angegriffen, beleidigt und sogar mißhandelt worden sind. Derartige bedauerliche Ausschreitungen finden nur dadurch ihre Erklärung, daß die Uniform in den politischen Streit der Parteien hineingezogen wurde. Es wurde nicht mehr unterschieden zwischen dem Vertreter der verfassungsmäßigen Wehrmacht, dessen Berufskleid der Waffenrock ist, und dem politischen Gegner, durch den man sich provoziert glaubte.

Die Reichsregierung ist entschlossen, diesem Zustand ein Ende zu machen. Durch Verordnung des Reichspräsidenten auf Grund des Artikels 48 der Verfassung und auf besondere Befehle des Reichswehrministers ist für die Zukunft jeder Mißbrauch der Uniform verhindert. Die Regierung muß daher von allen Kreisen des Volkes und allen Parteien verlangen, sie in ihrem Bestreben, der Wehrmacht des Reiches die gebotene Achtung und Geltung zu sichern, zu unterstützen. Der Soldat ist der Bürger im Waffenrock, der Vertreter der verfassungsmäßigen Wehrmacht des Reiches. Ihn als solchen zu achten, ist eine Gebot der Selbstachtung des Volkes. Die Autorität des Staates macht es der Staatsregierung zur Pflicht, Ausschreitungen gegen die Wehrmacht des Reiches und Angriffe gegen ihre Angehörigen mit den ihr zu Gebote stehenden gesetzlichen Mitteln zu begegnen.

Frankreich und der Vatikan.

Nach siebzehnjähriger Unterbrechung sind die französische Republik und der Vatikan wieder in offizielle Verbindung getreten. Diese Wiederanknüpfung bedeutet keineswegs eine Rückkehr zu den alten Verhältnissen. Das Entscheidende ist, daß Papst Benedikt jetzt die Trennung von Kirche und Staat anerkennt, die sein Vorgänger Pius X. so energisch bekämpft hat. Die „Frankfurter Zeitung“ bemerkt hierzu:

„Welche Folgen von der Wiederherstellung der diplomatischen Beziehungen zwischen Frankreich und der Kurie zu erwarten sind, ist schwer zu sagen. Für die Kirche bedeutet es einen gewissen Triumph, daß Frankreich, das einst so rauh abbrach, nun doch wieder bei den päpstlichen Empfängen vertreten ist. Da die Kirche „warten kann“, wie man sagt, wird sie wohl auch mit weiteren Hoffnungen auf die innere Entwicklung in Frankreich blicken. Die Erhaltung der bestehenden kirchlichen Verhältnisse in Elsaß-Lothringen dürfte im Vordergrund ihrer Erwartungen stehen. Hier ist das Trennungsgesetz nicht eingeführt, und es ist auch nicht so einfach, es durchzuführen. Ohne eine stille Einflußnahme des Papstes auf den Klerus wird die Republik in dieser Richtung kaum etwas anfangen können. Ob allgemein politisch Frankreich auf seine Rechnung kommt, ist ebenfalls schwer zu erkennen. In seiner Ansprache an den Präsidenten Millerand hat Nunzius Ceretti die Friedensmission der Kirche betont, und er mochte es vielleicht nicht sehr angenehm empfinden, daß Millerand noch von Schützengräben sprach, vor denen die Brüderlichkeit zwischen Geistlichen und Laien in Frankreich noch weiterbestehe. Jedenfalls ist die neue Freundschaft noch nicht durch Konflikte erprobt, und sie kann sich nur entwickeln, wenn man in Frankreich einsieht, daß der Krieg zu Ende ist.“

Die fortgesetzte Mitwirkung amerikanischer Truppen

bei der Besetzung des deutschen Rheingebietes gibt der angesehenen liberalen New-Yorker Wochenschrift „The New Republic“ zu folgender Bemerkung Veranlassung: „Zu dem Hunger in Europa liefern die Vereinigten Staaten ihren Beitrag in der Form der 13 795 Mäuler der amerikanischen Besatzungstruppen am Rhein. Zu der deutschen Entschädigungsrechnung, von der jeder vernünftige Mensch weiß, daß sie im Interesse nicht nur Deutschlands, sondern der ganzen Welt herabgesetzt werden sollte, haben wir seit Dezember 1918 275 384 192 Dollars hinzugefügt. Davon waren am 30. April 240 744 511 Dollars noch unbezahlt und müssen zu der verhängnisvollen Schuld hinzugefügt werden, die uns Europa schuldet. Diese Truppen sind am Rhein, um die Bedingungen eines Waffenstillstandes, die wir verletzten, und die eines Vertrages zu erzwingen, dessen Unterzeichnung wir verweigerten.“

Die letzte Liste der Petitionen an den Reichstag.

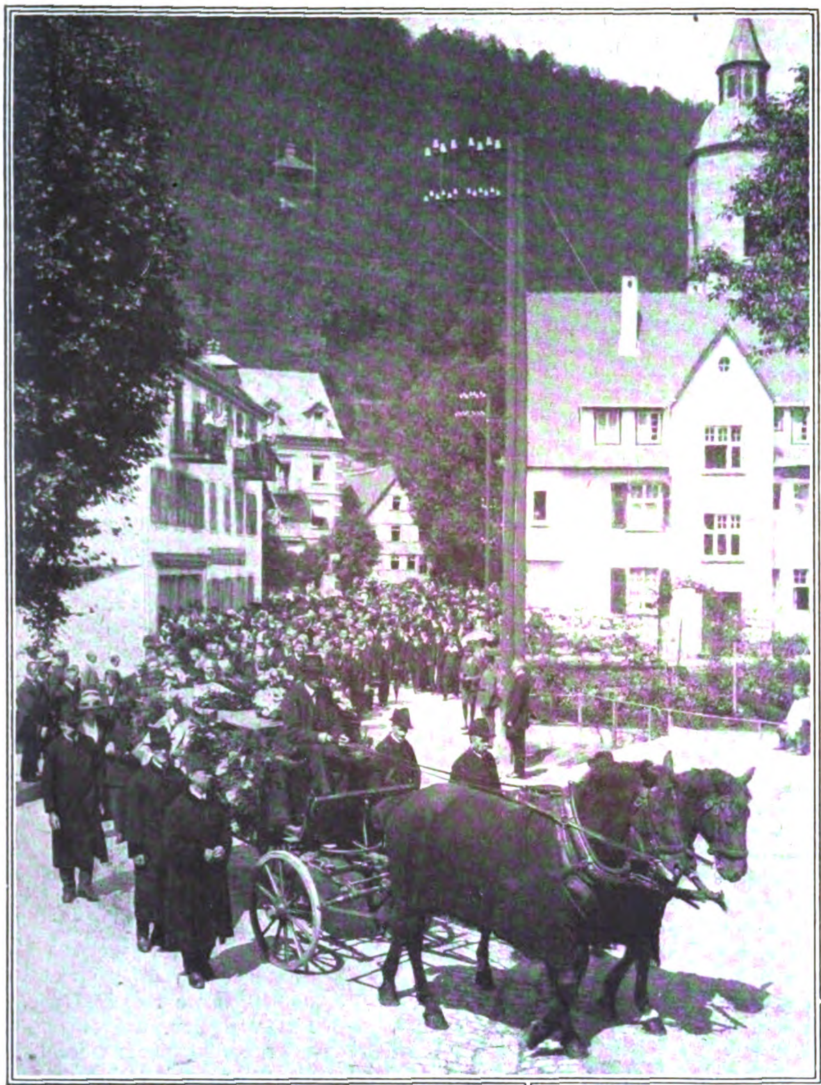
ist mit dem 3. Juli d. Js. abgeschlossen worden. Nach ihr haben diese Gesuche, Vor- sowie Ratschläge usw. nunmehr die stattliche Anzahl von 10 026 erreicht. Ob sich wohl wenigstens einige der Einsender darüber klar sind, daß die genaue Prüfung einer solchen Fülle papierenen Segens, wie er über die angeblichen Vertreter des Volkswillens hereinbricht, nicht im Bereich der Möglichkeit liegt? — Die Petitionen, die sich mit der Abschaffung der Zwangswirtschaft in jeder Form befassen, mögen zum Teil noch ihre Berechtigung haben, wenn sie auch reichlich spät eingegangen zu sein scheinen; aber Erwägungen, die sich an das nun einmal angeordnete Umlageverfahren knüpfen, hätte man, als sehr post festum angestellt, wohl besser in den Papierkorb geworfen. Die Bewegung gegen die geplante Monopolisierung der Branntweinfabrikation scheint doch weit lebhafter zu sein, als bisher in der Öffentlichkeit bekannt wurde. Gegen die Steuerpolitik der Regierung, besonders gegen die allgemein angefeindete Luxussteuer, werden viele leider nur allzu berechtigte Angriffe unternommen, und da die Petitionen fast durchgängig von größeren Verbänden und Vereinen und nicht von einzelnen Personen ausgehen, kann man ermessen, wie gewaltig die Erregung im Volke darüber sein muß. „Man“ unterschreibt und wir müssen zahlen! Woher das Geld kommt, wird nicht lange gefragt. Bald wird es furchtbar tagen! Aber wer hört auf die ernsten Warner? — Dem Ausschuß für soziale Angelegenheiten sind massenhaft Anträge auf Abänderung des Entwurfs zum Versicherungsgesetz für Angestellte unterbreitet worden, und hinsichtlich der Reichsversicherungsordnung werden erhebliche Bedenken laut. Beamtenangelegenheiten und Wohnungswesen füllen einen breiten Raum aus in der Liste der Petitionen, und dem Ausschuß für Bevölkerungspolitik strömte wieder eine Flut zu von Gesuchen, die sich mit aller Energie gegen die beantragte Aufhebung bzw. Abschwächung der Paragraphen 218—220 des Strafgesetzbuches wenden sowie gegen den Paragraphen 12 des Entwurfs eines Gesetzes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Daß die Frage der Schuld am Weltkriege auch hier aufgerollt und ihre Klarstellung dringend verlangt wird, ist bei der — sagen wir — Zaghaftigkeit der Regierung in diesem Punkte nicht weiter verwunderlich. Doch werden wohl diese berechtigten Forderungen ebenso ungehört verhallen, wie die zahllosen Wünsche nach Entfernung der Kulturschmach farbiger Apachen aus unsern Rheinlanden und nach einem tatkräftigeren Einschreiten für unsere von schlimmsten Gefahren bedrohte Ostmark. — Zum Schluß sei noch erwähnt, daß mehrere Gesuche vorliegen, die jetzige Regierung durch eine andere zu ersetzen, — Anträge, die je nach der Parteizugehörigkeit beurteilt werden dürften. Daß diese immerhin nicht ganz unwesentliche Frage von den Herren dort oben nicht besonders gern erwogen werden dürfte, ist menschlich begreiflich. — Als Kuriositäten seien noch folgende Petitionen erwähnt. Ein Sachse wünscht die völlige Abschaffung der Fahrkartenschalter und die Übertragung des Fahrkartenverkaufs ganz ausschließlich an die Reisebüros — was wohl nicht gerade als eine Erleichterung des Reiseverkehrs angesehen werden kann, besonders nicht in den Kleinstädten, wo es überhaupt keine Reisebüros gibt. — Nicht viel Kunstsinn verrät ein sicherlich aber geschäftstüchtiger Berliner, der sogar die Vorderseite unserer ohnehin abscheulichen Briefmarken zu Reklamezwecken benutzt sehen möchte! Ein Württemberger, der die Verlesung eines von ihm verfaßten Gedichtes vor dem hohen Hause erbittet, ist sicherlich von dem Wunsche geleitet gewesen, in den eintönigen Redeschwall des parlamentarischen Parteigezänks ein wenig Abwechselung und vermutlich erfrischendes Lachen zu bringen. Wir raten der Reichstagsleitung, diesem Gesuch stattzugeben.

Todesfälle

Joseph Mann †.

Während einer Aufführung der Verdischen Oper „Aida“ in der Berliner Staatsoper brach gegen 9 Uhr abends der Opernsänger Joseph Mann plötzlich tot zusammen. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht. Die Vorstellung wurde sofort abgebrochen.

Joseph Mann war am 24. Februar 1883 in Lemberg geboren. Von Hause aus Jurist, schlug er die richterliche Karriere ein; erst später widmete er sich dem Gesang und studierte bei Professor Guarino in Mailand, bevor er zur Bühne ging.



Phot. R. Sennecke, Berlin.

Die Beisetzung Matthias Erzbergers: Der Trauerzug in Oppenau.

Legationsrat Dr. Werner Otto von Hentig, wurde zum deutschen Geschäftsträger in Reval ernannt und hat seinen Posten bereits angetreten. Dr. v. Hentig, ein Sohn des früheren thüringischen Staatsministers von Hentig, hat im Weltkriege dadurch von sich reden gemacht, daß er im Jahre 1915 eine geheime diplomatische Mission beim Emir von Afghanistan durchgeführt hatte, zu welchem Zwecke er sich erst durch die feindliche Orientfront schlagen und den Rückweg über den fernen Osten und Amerika nehmen mußte.

Phot. Atlantic.

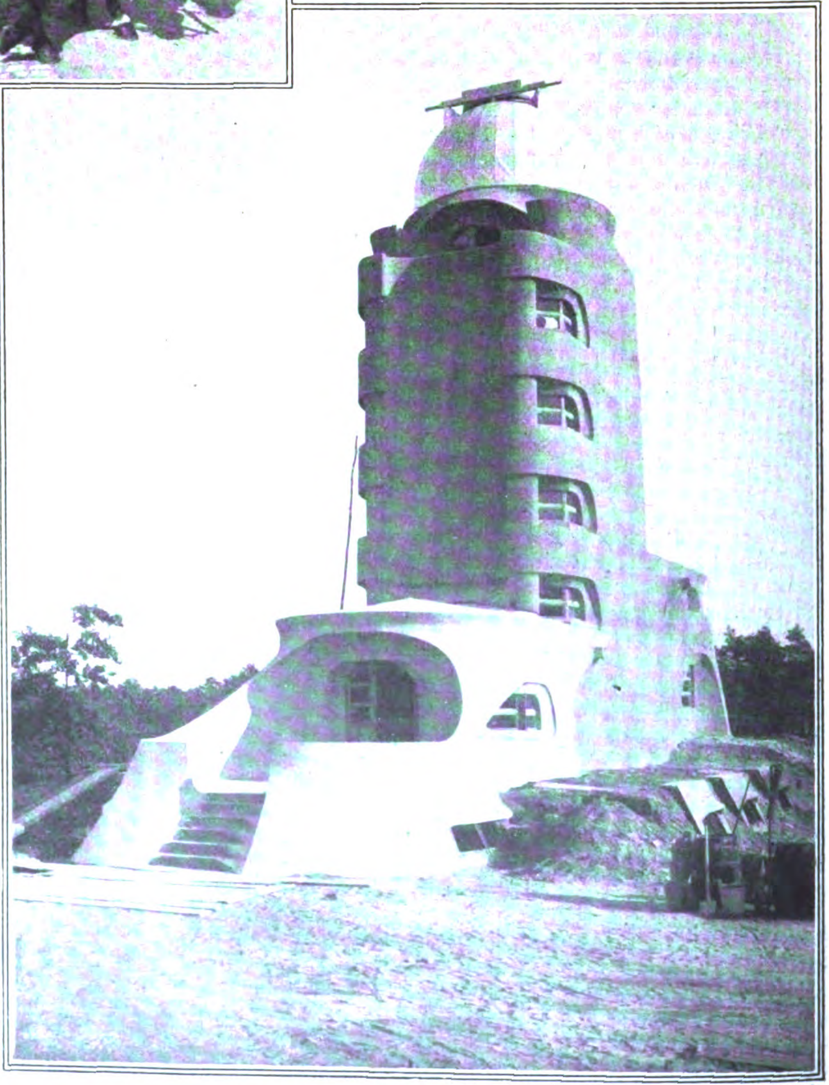
Phot. Atlantic.

Wirklicher Legationsrat Trautmann, zum Generalkonsul in Kobe ernannt.

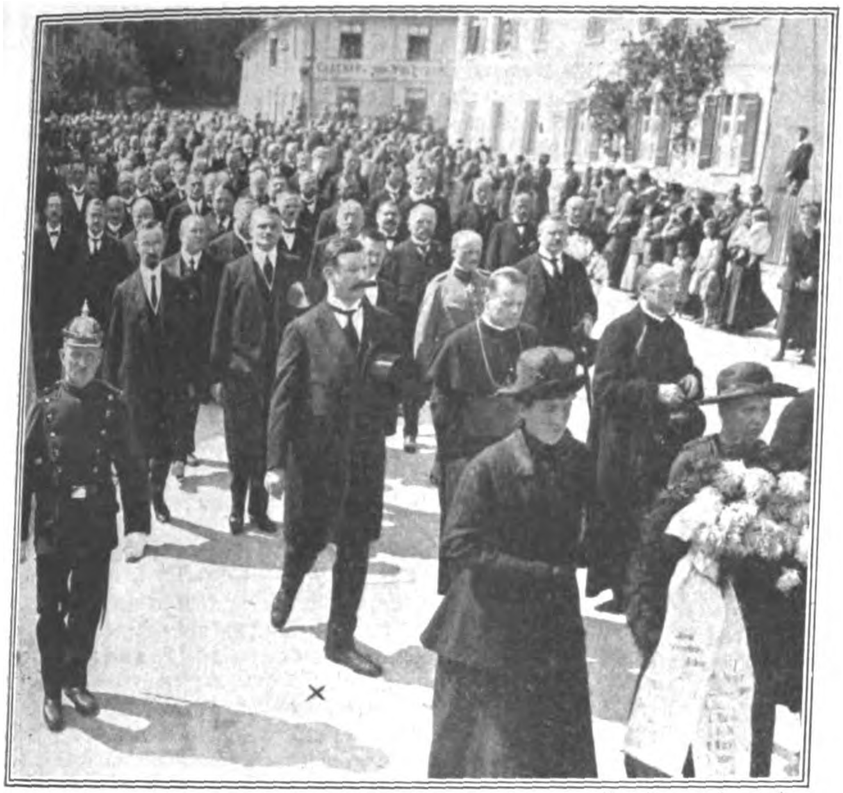
Der frühere Leiter des Referats der Presseabteilung der Reichsregierung, Wirkl. Legationsrat Trautmann, ist zum Generalkonsul in Kobe (Japan) ernannt worden.

Eine Versuchsstation für die Einsteinsche Theorie.

Der Neubau des sogenannten Einsteinturmes auf dem vom Staat zur Verfügung gestellten Gelände des Astro-Physikalischen Instituts, der ebenfalls besichtigt wurde. Das nach den Angaben Einsteins auf Grund von Sammlungen errichtete Beobachtungsgebäude soll als Versuchsstation für die Einsteinsche Theorie dienen.



Photothek.



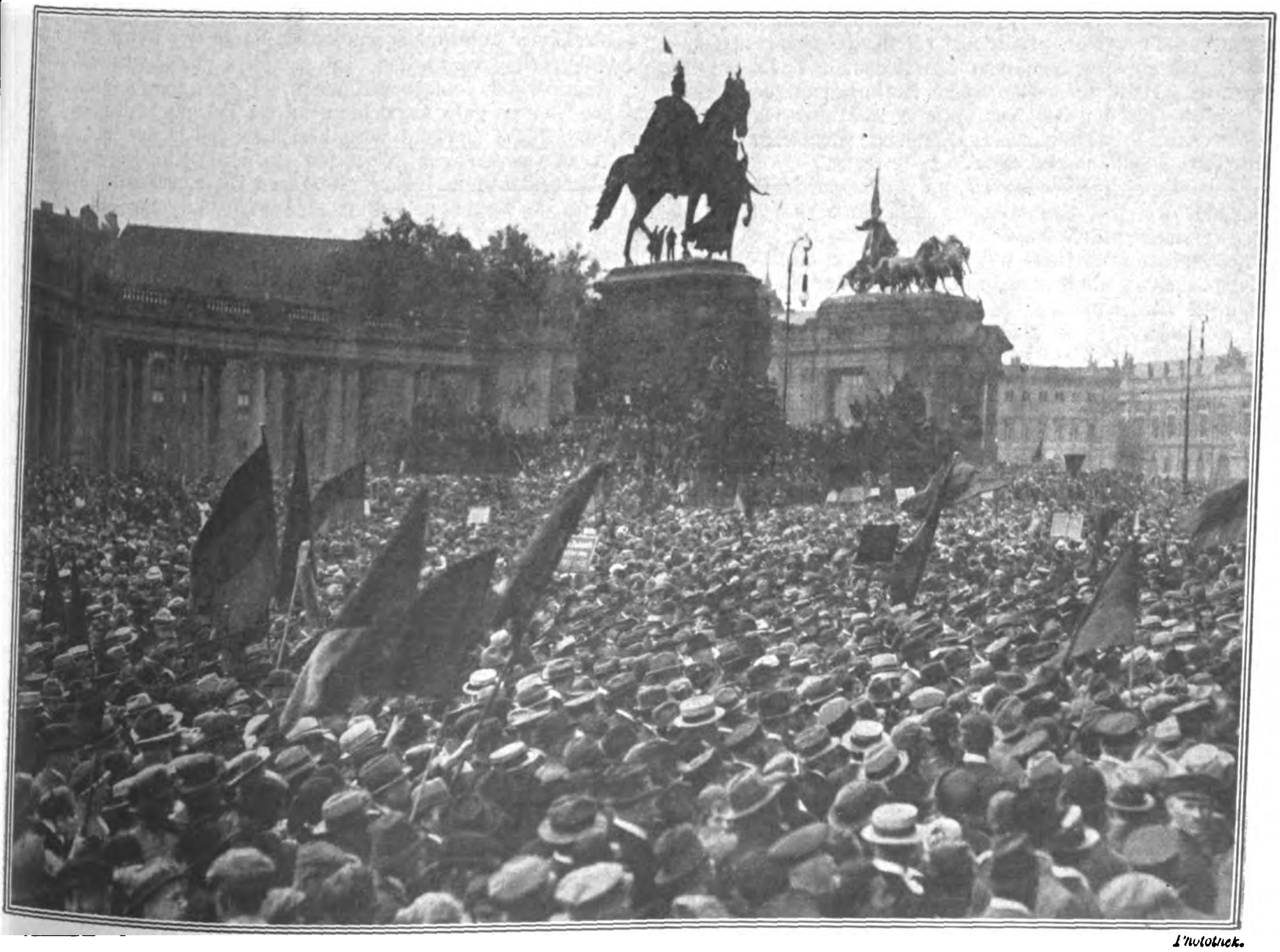
Phot. R. Sennecke, Berlin.

Die Beisetzung Erzbergers in Biberach fand am 31. August in Gegenwart des Reichskanzlers Dr. Wirth statt. — Vertreter der Reichsregierung und des Reichstages unter Führung des Reichskanzlers (×) im Trauerzuge.

Nebenstehend: Martin Vogel, amerikanischer Finanzmann und früherer Staatssekretär im Kabinett des Präsidenten Wilson, ist in Berlin eingetroffen, um mit führenden deutschen Finanzleuten Fühlung zu nehmen.

Phot. Berl. Bild-Bericht.

Unten: Die Massenkundgebung für die Verfassung am 31. August. Die Menge vor dem Nationaldenkmal gegenüber dem Schloß.



Photothek.

Das Deutſchtum im Auslande

Die Not der deutschen Kolonisten an der Wolga.

Am Mittellauf der Wolga, zwischen den Städten Samara und Saratow, wohnen seit den Tagen der Kaiserin Katharina deutsche Bauern, die, meist aus Süddeutschland zugewandert, sich in geschlossenen Siedlungen ihr Volkstum im großen und ganzen unverfälscht bewahrt haben und auf mehr als eine Million Köpfe angewachsen sind. In frühern Jahren konnten sie dank ihrer Sparsamkeit Mißernten, wie sie das Klima Rußlands häufig verursacht, glücklich überstehen. Jetzt werden sie, durch die unaufhörlichen Requisitionen der Roten Armee ihrer letzten Vorräte beraubt, mit in das furchtbare Hungerelend, das in ganzen Gouvernements des östlichen Rußlands wütet, hineingerissen. Wir grausig die Not auch unter unsern Volksgenossen dort an der Wolga jetzt ist, bekundet in erschütternder Sprache ein Aufruf, den die in Berlin SW 11, Königgrätzer Straße 47 I, erscheinende „Deutsche Post aus dem Osten“ (herausgegeben vom Ausschuß der deutschen Gruppen Altrußlands) in ihrer Ausgabe vom 28. August veröffentlicht. Darin heißt es u. a.:

Der Hunger tötet menschliches Empfinden, macht den Menschen zur wilden Bestie, der dem schwächern Nebenmenschen das zuckende Fleisch von der Rippe reißt. Wir übertreiben nicht. Stelle jeder sich vor mit dem ganzen Aufgebot seiner Phantasie: In meiner Wohnung, in meinem Hause, in meinem Dorf, in der Stadt, in der ganzen weiten Umgegend, die du erreichen kannst, ist nichts mehr da, was eßbar ist, absolut nichts. Solche Zustände herrschen heute in weiten Gebieten Rußlands. Die Massen fliehen vor dem Hunger; sie werfen sich auf die Gegenden, die noch nicht ganz leer sind. Und in wenigen Tagen und Wochen fliehen nun alle zusammen weiter und stürzen sich auf eine dritte Gruppe, bis auch diese nichts mehr hat. Und in diesen Gebieten der Verzweiflung, des Todes, des Kampfes aller gegen alle um das letzte Stück Brot, leben über eine Million deutscher Bauern unter Fremden. Deutsche Bauern, die seit 100 bis 150 Jahren diese Gegenden zu Getreidekammern Europas gemacht haben, die fleißigsten Getreidebauern, die man sich denken kann! Und diese Leute verhungern jetzt auf ihrem fruchtbaren Lande, da sie, aller Vorräte beraubt, dem Mißwachs nicht standhalten können, wie es sonst ihr Stolz war. Helft, ihr Deutschen, alle! Helft sie uns retten aus ihrer augenblicklichen Not, und sie werden keinen Schweiß scheuen, um auch euch wieder zu helfen aus eurer Not! Helft uns retten, die unsers Stammes, unsers Blutes sind, vor dem schrecklichen Tode des Verhungerns! Helft uns retten unsre Hoffnung auf den Wiederaufbau in Rußland, auf eine erfolgreiche und nützliche Zusammenarbeit, auf ein neues Aufblühen deutscher Tatkraft, deutschen Schaffens und deutscher Ordnung.

Das Vereinigte Hilfswerk für die deutschen Kolonisten Rußlands will das Sammelbassin sein für alle milden Gaben. Das Vereinigte Hilfswerk, bestehend aus Angehörigen und Vertretern dieser Kolonisten, will aber vor allem die Wege weisen, wie geholfen werden kann, wie geholfen werden soll und wie geholfen werden muß.

Die deutschen Kolonisten an der Wolga haben manchem kriegsgefangenen Reichsdeutschen Obdach und Brot gegeben; die deutschen Pastoren in Rußland haben in Konzentrationslagern und Krankenhäusern an unsern kriegsgefangenen und internierten Landsleuten trotz aller Strafandrohungen und persönlichen Gefahren zahlreiche Werke der Nächstenliebe verrichtet. So ist es eine Pflicht vergeltender Dankbarkeit, ihnen, die jetzt noch in größerer Not als wir sind, nach unsern schwachen Kräften zu helfen.

Schutz den deutschen Auslandkaufleuten!

Aus Jugo-Slavien wird dem Hansa-Bund geschrieben, daß reichsdeutsche Landsleute dort durch Sequestrierung und Schikanierung in sehr bedrängte Lage geraten sind. Selbst denjenigen Deutschen, die schon vor dem Kriege dort ansässig waren, würden weder Gewerbelicenzen noch sonstige Konzessionen erteilt, ja sie wurden sogar zwangsweise aus ihren Geschäftsräumen und Wohnungen entfernt, während Jugo-Slavier in Deutschland dieselben Rechte wie die Einheimischen haben. Besonders die Lage in Slovenien lasse befürchten, daß in kurzem alle Deutschen von dort in rücksichtsloser Weise entfernt werden, obgleich das Bestreben Jugo-Slaviens, mit Deutschland wieder in geregelten Handelsverkehr zu kommen, auf ein großes Verlangen nach deutschen Waren schließen läßt. Dessenungeachtet nehmen die Reichsdeutschen in Jugo-Slavien immer noch eine Ausnahmestellung ein, die sie jetzt wieder veranlaßt hat, eine dringende Eingabe an das deutsche Auswärtige Amt zu richten. Es wird verlangt, daß bei den künftigen Handelsvertragsbesprechungen mit der jugoslavischen Regierung die mißliche Lage der auslanddeutschen Kaufleute zum Kernpunkt der Verhandlungen gemacht und die völlige Gleichberechtigung der in Jugo-Slavien ansässigen Reichsdeutschen mit den Einheimischen angestrebt und gefordert werden muß. Die Befriedigung des dort vorherrschenden lebhaften Bedürfnisses nach deutschen Waren, besonders der Elektro- und Elektromaschinen-Industrie muß von der Frage der Gleichberechtigung der Ausland-Reichsdeutschen unbedingt abhängig gemacht werden.

Der Hansa-Bund, der sich den Schutz der Ausland-Kaufleute und Gewerbetreibenden angedeihen lassen will, wird in dieser Frage nicht nur beim Auswärtigen Amt intervenieren, sondern durch die Parlamente eine entsprechende Unterstützungsaktion in die Wege leiten.

„Der Deutsch-Afrikaner.“

Wir begrüßen mit herzlicher Freude einen neuen Kollegen im Ausland: die erste deutsche Zeitung auf englischem Boden nach dem Krieg: „Der Deutsch-Afrikaner“ hat am Donnerstag, den 14. Juli, nach langen Vorbereitungen ihre erste Nummer herausgeben können, ein stattliches Heft, das dieser neuen Wochenschrift alle Ehre macht. Das Titelblatt ist charakteristisch: Ein Eichbaum sproßt aus deutscher Erde auf und treibt seine Wurzeln auch auf afrikanischen Boden. Zur Linken ragt die Wartburg, zur Rechten, wo ein deutscher Landmann den Pflug in die afrikanische Erde senkt und wo ein Bienenkorb deutschen Fleiß und deutsche Emsigkeit verkörpert, ragt der Tafelberg, das Wahrzeichen Pretorias, der Heimatstadt des neuen Blattes. „Gedenke, daß du ein Deutscher bist“, heißt es zur Überschrift, und dieses Motto begrüßen wir mit ganz besonderer Freude. Der Zweck des Blattes ist die Pflege des nationalen Gedankens und der, die Deutschen innerhalb der Union geistig einander näher zu bringen und auch ein gesellschaftliches Band um sie zu schlingen. Ein paar kleine Notizen mögen interessant erscheinen: Pastor Boecker gibt bekannt, daß in 10 Jahren, vom 1. Januar 1911 bis 1921, in den drei miteinander verbundenen Landgemeinden Berlin, Potsdam und Macleantown (Distrikte Kingswilliamstown und East London) zusammen 280 deutsche Kinder getauft worden sind, 122 Kinder konfirmiert wurden, 60 Paare sich trauen ließen und 68 Personen verstarben. Die getauften Kinder wuchsen durchweg in guten deutschen Häusern bei guter deutscher Erziehung auf, so daß gute Aussichten für die Zukunft beständen. Vom Deutschtum in Natal wird berichtet, daß in der jungen deutschen Gemeinde in Winterton ein neues Kirchlein eingeweiht wurde, das dem 1916 verstorbenen Hermannsburger Missionsdirektor Harms sein Entstehen verdankt. Ein Mitglied der holländischen Gemeinde schenkte den Bauplatz, so daß mit Eifer an den Bau gegangen werden konnte. Das Kirchlein ist 42 × 24 × 12 Fuß groß und hat einen schönen Turm. Am 19. Juni fand die Weihe statt, zu der auch viele Buren gekommen waren. Ein Bläserchor leitete die Feier ein, der Pastor dankte auch der holländischen Gemeinde für ihre bisherige Gastfreundschaft, dem Schenker des Bauplatzes wurde eine Dankadresse überreicht. Das Gotteshaus konnte mit seinen 150 Plätzen die Erschienenen längst nicht alle fassen, Choräle und Gesänge umgaben die Festpredigt.

Wir finden ferner in dem Blatte die Nachricht, daß in Hermannsburg die deutsche Schule, „Das Jugendheim“, neu gegründet wurde, die mit Unterstützung der Regierung nur aus freiwilligen Spenden und Sammlungen erhalten wird und sich herrlich entwickelt hat. Einem Nachruf für den verstorbenen Kapstadter Pastor Wagner, dessen wir auch an dieser Stelle gedacht haben, schließt sich ein Nachruf für den in Hamburg 1848 geborenen Herrn Malcomeß an, der als 19 jähriger nach Südafrika kam und aus kleinsten Anfägen heraus eine Weltfirma schuf, das größte Importgeschäft Südafrikas. Ein englisch-afrikanisches Blatt, der „East London Daily Despatch“, sagt von ihm, daß er stets eine offene Hand für die Armen hatte und daß er der Stadt East London stets ein väterliches Interesse entgegenbrachte, daß er aber trotz seiner weit verzweigten Interessen sich niemals naturalisieren ließ, obgleich ihm das oft nahegelegt wurde, weil er sagte: „Ich würde unter falscher Flagge segeln, denn mein Herz und mein Empfinden bleiben deutsch.“ In seinem Testamente schenkte dieser gute Deutsche der deutschen Kirchengemeinde seiner Stadt 1000 Pfund. Ein dritter Nachruf gilt Herrn Isaak Louis Dregé, der 1853 in der Kap-Kolonie als Sohn des bekannten Entomologen und Neffe des berühmten Botanikers geboren wurde, in Hamburg seine Ausbildung als Apotheker genoß, dann in Port Elizabeth eine Apotheke gründete, späterhin wieder in Deutschland weilte, um Medizin zu studieren, aber plötzlich zurückkehren mußte, um seine Apotheke zu übernehmen, deren Verwalter, sein Vetter, gestorben war. Seine Studien galten der Flora rings um die Stadt, und er hatte wertvolle Materialien gesammelt, die er veröffentlichen wollte, als dann die Kriegs-„Riots“ die Sammlungen und die Apotheke zerstörten. Er war Stadtverordneter von Port Elizabeth und gründete dort das Museum, für das er bis ans Lebensende arbeitete. Als geborener Südafrikaner empfand er die schmachvolle Kriegsbehandlung besonders heftig. Aber er sprach trotz aller Anfeindung stets sein liebes Deutsch und antwortete — während des Krieges — auf die Frage, ob er denn an der abgebrannten Apotheke nicht genug habe: „Ich werde mir von den Lumpen und Brandstiftern doch nicht meine liebe Muttersprache nehmen lassen.“ Nach langem Leiden starb dieser tapfere Vertreter des Deutschtums am 21. Janunar 1921.

Eine weitere Nachricht im neuen Blatte besagt, daß am 29. Juni in Pretoria ein deutscher Frauenverein begründet wurde, und zwar ein Näh-Verein, dessen Mitglieder sich abwechselnd bei einer der 8 Vorstandsdamen versammeln, um für die deutschen Kinder in der Heimat zu arbeiten und ihre Not zu lindern. Aber auch die Deutschen in Südafrika selbst scheinen nicht ohne Not zu sein. Wir schließen das aus einer Mitteilung; eine deutsche Dame besitze zwei eigenhändige Unterschriften Kaiser Wilhelms und wolle die eine, um sich aus schwerer Lage zu retten, zu 5 Pfund verkaufen.

Die kleine Wochenschrift wird von Herrn Lothar Kunze frisch und flott in gutem Geist und in sehr anerkennenswert guter Aufmachung herausgegeben. Wir wünschen ihr ein langes Leben und eine erfolgreiche gute Arbeit.

Literatur und Theater

Eine Geschichte der deutschen Seele.

Der Dichter Wilhelm Schäfer, der heute unbestritten zu den größten Meistern der deutschen Prosa gehört, läßt binnen kurzem im Georg Müller-Verlag zu München ein Werk erscheinen, an das er fünf Jahre unermüdlicher Arbeit gesetzt hat. „Die dreizehn Bücher der deutschen Seele“ stellen eine Schicksalsgeschichte unseres Volkes dar, das ihm in der dunkelsten Stunde seines Daseins das Gefühl seiner Berufung und die Gläubigkeit an seine Zukunft aufrechterhalten soll. In seinem „Lebensabriß“ hat der Dichter selbst erzählt, wie er dazu kam, dieses gewaltige Werk zu schaffen. Während Kriegslieder erschallten und Siegesfahnen wehten, sah er bereits vorahnend das deutsche Schicksal und setzte seine Dicht- und Bildkraft daran, seinem Volke zur rechten Zeit ein Buch der Tröstung und Stärkung darzubringen. So hat er denn von den Riesengestalten der altgermanischen Götter an eine großartige Gallerie der führenden Geister und der großen Zeiten der deutschen Kultur geschaffen, berichtet von deutschen Heiligen und deutschen Propheten, von deutschen Kaisern und Fürsten, stellt die Welt der Kirche, der Bürger, die Epochen der Erhebung und der Schuld dar. Mit deutscher Gläubigkeit und deutschem Tiefsinn, mit der Sehergabe eines echten Dichters wird hier die Schlußsumme unseres bisherigen Daseins gezogen.

Der Streit um den historischen Faust.

Vor kurzem wurde in der „Vossischen Zeitung“ auf die neuen Faust-Forschungen Professor Hofmanns hingewiesen, die in der Annahme gipfelten, daß der „vielbeschriene Erzzauberer“ Faust aus Heidelberg gebürtig sei und mit seinem richtigen Namen „Helmstetter“ geheißen habe. Dieses aufsehenerregende Ergebnis, das die ganze Faustforschung auf eine neue Basis gestellt hätte, ist aber nicht unwidersprochen geblieben. Mit schwerwiegenden Gründen bekämpft Dr. R. Blume im „Schwäbischen Bund“ die Behauptungen Hofmanns. Er breitet die ganze Fülle des Materials aus, das dafür spricht, daß Faust, wie früher allgemein angenommen wurde, aus dem schwäbischen Städtchen Knittlingen bei Maulbronn stammt. Wenn dies Örtchen als der Geburtsort des berühmten Mannes zu gelten hat, dann hat sein Name nichts mit dem lateinischen Wort faustus, d. h. der Glückliche, zu tun, sondern hängt mit dem Wort fustis, d. h. Knüttel, zusammen. Das Wappen der Stadt Knittlingen weist zwei gekreuzte Knüttel auf, und der Name Faust wäre also ganz einfach so zu deuten, daß er eine in der Humanistenzeit allgemein übliche Latinisierung der Ortsbezeichnung ist. Faust heißt also danach der „Knittlinger“, ganz ähnlich wie der dem Faust geistesverwandte Trithemius sich diesen Namen nach seiner Herkunft aus Trittenheim beilegte. Auch die Angaben über Fausts Herkunft in den ältesten Faustbüchern, die scheinbar nicht auf Knittlingen passen, lassen sich doch mit dieser Theorie vereinigen. Denn Angaben wie „Rod bey Weimar“ und ähnliche Bezeichnungen sind auch heute noch in der Knittlinger Gegend üblich. Selbst ein „Heidelberg“ läßt sich dort, und zwar über dem Tal der Zaber, nachweisen. Damit dürfte also doch der geschichtliche Faust für Schwaben gerettet sein.

Wiſſenſchaft und Kunſt

Wie das Berliner Schloß als Museum eingerichtet wurde.

Die soeben erfolgte Eröffnung des Berliner Schloßmuseums bereichert Berlin um eine Sehenswürdigkeit allerersten Ranges. Über die künstlerische und kulturelle Bedeutung dieser Schöpfung ist bereits viel geschrieben worden. Es ist aber besonders interessant, Näheres über die Gesichtspunkte und die Art zu erfahren, die bei der Einrichtung angewendet wurden. Der Hauptmitarbeiter des Schöpfers des Museums, des Generaldirektors v. Falke, der bekannte Kunsthistoriker Prof. Hermann Schmitz, äußert sich über diese internen Dinge in einem ausführlichen Aufsatz des „Sammler“. Er betont, daß das allgemeine Interesse für die reinen Kunstgewerbemuseen, das vor 30 Jahren bei der Errichtung des Berliner Kunstgewerbemuseums auf dem Höhepunkt stand, zurückgegangen ist, wie schon das Nachlassen des Besuches beweist. Aus diesem Grunde erstrebt man allgemein eine lebendige Wechselwirkung zwischen dem Kunsthandwerk und der Raumkunst überhaupt. Die historische Betrachtung der einzelnen Stile tritt zurück; der Besucher soll die Kunst einer Epoche in ihrer Gesamtheit aus einem einheitlichen Eindruck heraus erleben. Daher wurde die geschichtliche Aufeinanderfolge der Stile, wie sie früher durchgeführt worden war, nicht beibehalten, sondern die Verteilung des Museums mußte sich naturnotwendig nach der künstlerischen Gestaltung der Räume richten, die im Schloß zur Verfügung standen. Deshalb wurden auch nicht mehr die einzelnen Zweige und Stoffe des Kunstgewerbes getrennt vorgeführt, sondern vielfach, selbst innerhalb der Schränke, ist das neue System der Mischung angewendet worden. So steht das rheinische Steinzeug jetzt mit den niederrheinischen Möbeln des 16. und 17. Jahrhunderts im glücklichsten Zusammenhang. Die Sèvres-Porzellane bilden mit den französischen Wandteppichen und Möbeln eine volle Harmonie, während die Säle mit venetianischen Gläsern und italienischen Majoliken durch zeit- und ortsverwandte Möbel belebt sind. In den Schränken wurden z. B. die Straßburger Fayencen mit französischen Bronzen des 18. Jahrhunderts durchsetzt; Gläser, Silberarbeiten, Steingutgefäße und Bronzegeräte sind in einigen Schränken des Klassizismus vereinigt usw. Zur Belebung des Eindruckes wurden auch die aus dem Schloßbesitz überlassenen Kunstwerke und Gemälde herangezogen. So befinden sich unter den Gemälden ein Dutzend eigenhändiger Werke des älteren Cranach, die z. T. aus dem alten Dom beim Schloß stammen sollen, sodann vorzüglicher Niederländer und Italiener. Die Fürsorge des ehemaligen Königshauses für die Kunst und Kultur ihres Landes tritt nun viel deutlicher als früher hervor, da die Bildnisse und Statuen der einzelnen Herrscher im Rahmen der zeitgenössischen Kunst einen würdigen Platz erhalten haben und aus dieser Umgebung offenbar wird, wie stark sie die Kunst ihrer Epoche gefördert. Von einer Entweihung oder Entwürdigung des Gebäudes kann keine Rede sein, denn bekanntlich war früher die Kunstkammer, aus der das Kunstgewerbemuseum hervorgegangen ist, im Schloß aufgestellt, und ein wesentlicher Teil der Kunstwerke kehrt nur in seine alte Heimat zurück. Die Räume der ehemaligen Kaiserfamilie, die nach dem Schloßplatz zu im ersten Stock liegen, werden von dem Museum nicht berührt. Der Reichtum der einzigartigen Sammlung des Kunstgewerbemuseums tritt erst im Schloß in seiner ganzen Fülle und Bedeutung in die Erscheinung. Eine der Hauptsachen dafür ist die vollendete Raum- und Lichtwirkung des Schlüterbaues, die die Kunstwerke in einem ganz neuen Glanze erscheinen läßt. Kein moderner Museumsbau mit noch so erklügelter Lichtführung kann da heranreichen. Mag es nun das Verhältnis der Fenster zum Raum, zur Decke, zur

Höhe und Tiefe sein, wirkt die große Breite der Laibungen besonders günstig auf die Abstimmung des Lichts — jedenfalls liegt in diesem warmen Licht und der lebendigen Raumform das Geheimnis; aus der Schönheit dieser Räume schöpfen die plastischen und die farbigen Kunstwerke erst den lebendigen Odem. Immerhin waren bei der Aufstellung an einzelnen Stellen Eingriffe in den Baubestand nötig gewesen, die nicht vorgenommen werden durften. Höchstens konnte hie und da eine moderne Tür, eine allzu aufdringliche Wandbekleidung, ein Kamin verdeckt werden; die oft erneuerten und stark vergoldeten Decken mußten so bleiben, wie sie waren. Aus Ersparnisgründen mußte die ganze Arbeit der Verpackung und Aufstellung, auch der schwierigen Dekorier- und Tapezierarbeiten, von den Aufsehern des Museums durchgeführt werden. Nur das Beste ist im Schloß aufgestellt worden. Die zurückgestellten Sachen werden zu einer Studiensammlung vereinigt, die sich jedesmal in Nebenräumen in der Nähe der betreffenden Schauabteilungen befinden. In dem alten Kunstgewerbemuseum soll eine Reihe von Zimmern für eine kunsttechnische Studienabteilung eingerichtet werden.

Deutschlands größter Buchbinder.

Der Jakob Krauße-Bund, die Vereinigung der deutschen Kunstbuchbinder, die jetzt im Weißen Saal des Berliner Schloßmuseums eine schöne Ausstellung deutscher Einbandkunst veranstaltet, hat sich ihren Namen gegeben nach dem größten deutschen Buchbinder, nach Jakob Krauße, dessen unübertroffene Meisterwerke eine Hauptzierde der Ausstellung bilden. Diesen hervorragendsten Künstler in seinem Fach, den Deutschland wohl überhaupt hervorgebracht hat, kennt man erst seit dem Jahre 1897 näher, als Professor Berling im sächsischen Hauptstaatsarchiv Einbände des Meisters entdeckte. In jüngster Zeit hat man nun wertvolles neues Material über Krauße und seine Arbeiten zusammengebracht, und im Katalog der Ausstellung wird darüber Näheres berichtet. Krauße war Hofbuchbinder des Kurfürsten August von Sachsen. Seine Bestallung für dieses Amt, zu dem er im Jahre 1566 aus Augsburg berufen wurde, ist noch erhalten. Danach erhielt er jährlich 50 Gulden, und außerdem wurde ihm jede Arbeit für den Hof besonders bezahlt. Er durfte auch, wenn ihn der Kurfürst nicht beschäftigte, private Arbeiten herstellen. Eine zweite Bestellung von 1575 sicherte ihm ein bedeutendes jährliches Gehalt von 547 Gulden, 3 Groschen. Dafür hatte er aber alle Materialien zum Einbinden der Bücher in der Bibliothek des Kurfürsten, der Rechnungen und sonstigen Schriften für die Rentkammer, Kanzlei und Küche zu liefern. Außerdem mußte er die wichtigsten Messen besuchen, um Bücher für die kurfürstliche Bibliothek zu kaufen. Krauße hat in der Zeit von 1566 bis zu seinem Tode 1585 zweifellos eine große Menge Bücher gebunden. Während zunächst nur etwa 70 Bände nachgewiesen werden konnten, hat jetzt der Dresdener Oberbibliothekar Dr. Arthur Richter 200 neue unbekannte Einbände entdeckt. Wie er berichtet, durchforschte er systematisch die sächsische Landesbibliothek nach Arbeiten Kraußes und hat so einen einzigartigen Schatz festgestellt. Um diese kostbaren Bände aus der Prachtbibliothek des Kurfürsten August vor den unvermeidlichen Beschädigungen zu schützen, denen die Bände in den Büchersälen ausgesetzt sind, wird eine besondere Jakob Krauße-Abteilung in der Dresdener Landesbibliothek eingerichtet. Die Bände sollen in besonderen Ausstellungsschränken vereinigt werden, und damit erhält Dresden eine neue Sehenswürdigkeit, wie sie einzig dasteht. Die neu aufgefundenen Prachtbände sind sämtlich reich vergoldete — bisweilen auch versilberte und bemalte — Kalblederbände mit Goldschnitt. Sie gewähren einen tiefen Einblick in das Kunstschaffen dieses Meisters. In den reichvergoldeten Verzierungen der Einbanddeckel offenbart sich ein bewundernswerter Reichtum der Entwürfe, in den oft farbigen Goldschnitten eine üppige Phantasie, die das bunte sächsische Wappen bald mit Arabesken, bald mit Blumen, ja sogar mit Vögeln, Hirschen und Hasen umgibt. Kraußes Bedeutung für die Geschichte der deutschen Buchkunst besteht darin, daß er die Neuerungen der Renaissance in Deutschland einführte. Er hat eine ganz neue Ornamentik im deutschen Bucheinband geschaffen, bei der die Figur gegen das rein Ornamentale, besonders gegen die Arabeske, zurücktrat. In technischer Beziehung bestanden die von ihm zuerst verwendeten Neuerungen im vielseitigen Färben des Leders und in der Anwendung von Gold- und Silberdruck, der außer mit Rollen auch mit Bogenstempeln, Fileten und Platten ausgeführt wurde. Krauße hat mit diesem von ihm meisterhaft beherrschten Rüstzeug eine solche Fülle schöner und materialgerechter Einbände geschaffen, daß er damit alle anderen deutschen Buchbinder weit übertraf, und so durfte sich die neue Vereinigung deutscher Kunstbuchbinder ihn mit Recht zum Schutzpatron wählen.

Eine staatliche Bildstelle.

In Berlin ist als Fortsetzung der altberühmten preußischen Meßbildanstalt eine staatliche Bildstelle ins Leben gerufen worden, über deren Organisation und Aufgaben Dr. Burkhard Meier in J. Seemanns „Kunstchronik" berichtet. Die neue Staatliche Bildstelle wird auf kaufmännischer Grundlage betrieben werden und sich Einnahmen durch Verkauf der photographischen Diapositive und Abzüge verschaffen, während die Meßbildanstalt bisher sehr hohe Zuschüsse erforderte. Eine Hauptaufgabe der neuen Bildstelle bleibt es natürlich, als photographische Anstalt die mustergültige Aufnahme der Baudenkmäler weiter durchzuführen. Sie wird sich aber nicht wie die Meßbildanstalt in der Hauptsache auf Architekturaufnahmen beschränken, sondern der gesamten Kunstwissenschaft dienen und unter Wahrung der bisherigen Präzision ein Hauptaugenmerk auf bildmäßige Wirkung richten. Die neuen Aufnahmen der deutschen Plastik im Berliner Kaiser Friedrich-Museum haben bereits gezeigt, in wie vorzüglicher Weise in dieser Hinsicht gearbeitet wird. Sodann soll ein Zentralnachweis und ein Gesamtkatalog der kunstwissenschaftlichen Photographie geschaffen sowie ein Plattenarchiv großen Stils eingerichtet werden. Es sollen alle die Platten, die oft unersetzliche Aufnahmen enthalten, geborgen und hier aufbewahrt werden. Den Grundstock für das Plattenarchiv bildet das Material der alten Meßbildanstalt; doch hofft man auch ein reiches Zuströmen von Platten aus den Kreisen der Geschäftswelt, der Berufsphotographen und Verleger sowie der Fachgenossen, der Museumsleiter, Dozenten, Denkmalpfleger, kurz aller, deren Tätigkeit irgendwie mit photographischen Aufnahmen von Kunstwerken verknüpft ist. Die Studierenden der Kunstwissenschaft oder Architektur, deren wissenschaftliche und photographische Befähigung nachgewiesen ist, sollen die Negative, die sie für ihre Arbeit brauchen, kostenlos geliefert erhalten. Die neue Bildstelle ist zunächst vom preußischen Staate gegründet, wird aber ihre Arbeit und ihre Sammeltätigkeit auch über die preußischen Grenzen hinaus ausdehnen.

Die Relativitätstheorie im Film.

Die deutsche Filmproduktion hat sich an einen interessanten Versuch gewagt: eine Reihe deutscher und ausländischer Gelehrter haben sich zusammengefunden, um einen Film herzustellen, durch den sie hoffen, einen großen Teil der Unklarheiten und Mißverständnisse, die über die Relativitätstheorie heute selbst in gebildeten Schichten herrschen, beseitigen zu können. Der Film gibt zunächst eine Einführung in die Erscheinungen des „klassischen Relativitätsprinzips", eines Gebietes der klassischen Physik, das als Fundament der Theorie von Prof. Einstein betrachtet werden darf. Die Darstellung schreitet dann weiter fort und sucht wesentliche Begriffe der eigentlichen Relativitätstheorie systematisch zu entwickeln und anschaulich zu machen; durch Entwicklung neuer Möglichkeiten des Films will sie sogar für so abstrakte Denkresultate wie „Relativität des Zeitablaufs" eine überzeugende schematische Darstellung finden. Eine logisch geschlossene und dem Aufnahmevermögen des Beschauers entsprechend vorschreitende Entwicklung dieses Wissensgebietes soll eine mühelose Konzentration ermöglichen und mit vielen Mitteln der Steigerung dem Publikum sogar richtige „Spannung" gewähren. — Es ist wohl das erste Mal, daß der Film versucht, seine besonderen Möglichkeiten für die Darstellung eines so abstrakten Wissensgebietes zu verwerten, und es darf als ein Zeichen für die Lebenskraft und Entwicklungsfähigkeit der deutschen Filmindustrie betrachtet werden, daß gerade sie es ist, die als erste diesen neuen Weg beschreitet.

Länder-und Völkerkunde

Die Mount Everest-Expedition.

23000 Fuß erreicht.

Aus einem Schreiben des Oberst Howard Dury an die „Times".

Tingri Dzeng, 16. Juli.

Am 23. Juni verließen die Herren Mallory und Bullock mit 18 Kulis und 4 Yacks Tingri, um die leichtesten Methoden einer Annäherung an den Everest von Nordwesten zu erkunden. Von Tingri kann der Gipfel des Berges gesehen werden, wie er sich über graubewachsenen Rücken emporhebt. Es kann kein Zweifel darüber bestehen, welches der Everest ist, weil er allein für sich emporragt und weit höher als irgendeine der anderen Spitzen erscheint. Das Haupthindernis für unser Weitergelangen bieten die großen, dazwischen sich ergießenden Gletscherströme, die in dieser Jahreszeit völlig unpassierbar sind. Hier und da gibt es freilich eine schwache Brücke, die aber nur zu oft fortgewaschen wird und dann erst im nächsten Winter bei niedrigem Wasserstand wieder aufgebaut werden kann. — Der erste Marsch von Tingri auf den Everest zu führte auch über solch eine Brücke über den Kyetrak-Strom, der vom großen Khombu-Gletscher kommt, etwa 12 Meilen lang ist und von zahlreichen kleinen Gletschern mit gespeist wird. Von der wundervollen Schneespitze des Chorabsang und großen 25 000 bis 26 000 Fuß hohen anderen Spitzen, für welche die Thibetaner keine Nerven haben, führte der nächste Marsch über grasreiche Hügel nach Zambu, von wo man einen guten Blick aufwärts auf das Rongbuk-Tal hat, das direkt zu dem Fuß der riesenhaften Abgründe reicht, die von der nordwestlichen Ecke des Everest abstürzen. — Von dem Rongbuk-Gletscher ergießt sich ein großer Gletscherstrom talab, aber es führte nur eine zerbrechliche Brücke hinüber zum Kloster Chöbö. Über diese mußten alle Ladungen durch Menschenhand geschafft werden; die Packtiere durchquerten schwimmend den Fluß. — Der Pfad führte nun das wilde „heilige" Tal des Rongbuk hinauf zum Kloster gleichen Namens, das in einer Höhe von 18 000 Fuß liegt

Es ist merkwürdig, wie oft die Nähe eines großen Berges oder einer wunderbar eindrucksvollen Szenerie Anlaß gibt, die benachbarte Umgebung als heiligen Grund zu betrachten. So leben hier in diesem Tale 300 bis 400 Einsiedler und Nonnen in einzelnen Zellen oder in Höhlen unter den großen, das Tal einschließenden Felswänden. Sie verbringen ein Leben größter Abgeschiedenheit unter den Riesenabstürzen des Everest und können die wundervollen Schönheiten der Natur in Frieden und Einsamkeit beschauen.

Alle wilden Vögel und Tiere dieses Tales sind außerordentlich zahm. Ich beobachtete selbst, wie die wilden Schafe oder Bunkels zu den Zellen niederkletterten und von den Einsiedlern jeden Morgen, kaum 100 Yard vom Lager entfernt, gefüttert wurden. Ich näherte mich einer anderen Herde bis weniger als 20 Yard, ohne daß die Tiere mich im geringsten beachteten. Die Felsentauben kamen und nahmen Futter aus unseren Händen, ebenso die anderen Vögel. Keine Zeichen von Furcht vor menschlichen Wesen. Natürlich wurde in einem solchen Tale nicht geschossen; es wäre auch kein Sport gewesen. In allen diesen Gegenden kennen die Einwohner den Everest unter dem Namen Chomo-hungma, die „Göttinmutter" des Landes, anscheinend dem richtigen thibetanischen Namen.

Nach einer Erkundung von 1 oder 2 Tagen entdeckten unsere Alpensteiger einen angenehmen Platz für ein Lager. 7 Meilen weiter talauf, auf einer sonnigen Platte, hoch über dem linken Ufer des Rongbuk. Es bot eine prachtvolle Aussicht auf den Everest, der hoch empor über dem Talende ragte. Hier, in einer Höhe von 18 000 Fuß errichteten wir ein Lager zu dem doppelten Zweck: die Kulis für die Arbeit in Schnee und Eis zu schulen und zu sehen, ob wir keine Möglichkeit finden könnten, „um die schrecklichen Abgründe herum zu kommen, die fast 10 000 Fuß direkt auf den Rongbuk-Gletscher abstürzen. Im Nordwesten, Westen und Norden dehnen sich große Grate und Rücken, aber es bleibt ungewiß, ob es möglich ist, zu ihnen hinauf zu gelangen, die in großen Klippenabsätzen zum Gletscher nieder steigen. Und selbst vorausgesetzt, daß wir die 25 000—26 000 Fuß hohen Gipfel gewinnen können, bleibt dann noch ein höchst schwieriges Felsenklettern zu noch größeren Höhen, bis der eigentliche Gipfel erreichbar ist. Hartes Felsenklettern ist aber in solchen großen Höhen so gut wie unmöglich, da es von dem menschlichen Körper in der stark verdünnten Luft zu viel verlangt.

Bis zum 7. Juli war das Wetter für Erkundungen höchst günstig. Bis 10 Uhr etwa waren die Vormittage klar. Wenn die Sonne unterging, hoben sich die Spitzen wundervoll und in scharfen Umrissen vom Himmel ab. Und die letzten Strahlen der untergehenden Sonne weilten noch viele Minuten lang auf den obersten Felsen des höchsten Berges der Welt, wenn die anderen Spitzen schon lange grau und kalt geworden waren. — Mallory und Ballock machten in dieser Zeit höchst nützliche Fortschritte in der Schulung der Kulis. Sie erkundeten mit ihnen die nächsten Gletscher und erkletterten die umliegenden Spitzen. Am 5. Juli gelang ihnen die Besteigung einer gerade über dem Lager liegenden Spitze von über 23 000 Fuß. Sie brachen um 4.45 auf und erreichten den Gipfel um 2.15. Die Kulis zeigten aber derartige Spuren von Erschöpfung, daß sie den Gipfel nicht erreichten. Um 7.15 gelangten alle in das Lager zurück.

Zwei Tage später setzte die Regenzeit ein mit Hagel, Schnee und Regen. Die Sicht wurde sehr dürftig, die Erkundungstätigkeit auf wenige helle Pausen beschränkt. Immerhin könnten bis Ende des Monats die nordwestlichen Zugänge zum Everest genügend erforscht sein. Der August soll der östlichen und nordöstlichen Seite des Berges gewidmet werden. Sie haben mehr Eis und Schnee als die nordwestliche. Es ist möglich, daß es einen Hochpaß gibt, der vom Rongbuk-Gletscher über die dazwischen liegenden Höhen in das Tal der Kharta Trange führt. Es ist jedoch ganz unmöglich, aus den Eingeborenen irgendeine zuverlässige Information heraus zu bekommen. Ende Juli wird das Hauptlager in die Nähe von Kharta verlegt, das aus einer Gruppe von Dörfern im Arun-Tal besteht, nahe der Stelle, an der sich der Kharta Tsangne, der größte Gletscherstrom, den ich je gesehen habe, in den Arun-Fluß ergießt.

Das Burgenland.

Das schöne Burgenland, dessen erste deutsche Bewohner vor 1100 Jahren nach dem Siegeszuge Karls des Großen hier eine blühende Kultur begründeten und das seitdem ein Hort des Auslanddeutschtums gewesen, ist nun der Gegenstand eines erbitterten Kampfes, da die Ungarn mit Gewalt das Gebiet festhalten wollen, das nach dem Friedensschluß Deutschösterreich zugesprochen ist. Ein anschauliches Bild dieses Landes, das jetzt in aller Munde ist, entwirft Hugo Piffl in der „Deutschen Revue". Landschaftlich wechselt in diesen Gauen die Alpenwelt mit reichgesegnetem Hügelland und Ebenen, geziert von blühenden Städten und Dörfern, von zahlreichen Burgen und Schlössern, waldgeschmückt und rebenumkränzt. Den Namen erhielt das Land von den vielen Städten, die auf „Burg" endigen. Die Ortschaften liegen oft sehr malerisch, und ihre Häuser zeigen altväterische Bauart; sie stammen noch vielfach aus dem Mittelalter. Im großen und ganzen herrscht Wohlhabenheit, und nur die Gebirgsbewohner an der Westgrenze fristen ein dürftigeres Dasein. Die Leute des Burgenlandes nennen sich seit Jahrhunderten „Heanzen"; ihre Stammverwandten bewohnten auch noch Teile von Steiermark und Niederösterreich. Der Name soll angeblich von einem Grafen Henzo von Güssing herstammen, der im 13. Jahrhundert eine bedeutende Rolle in Westungarn spielte. Seine zahlreichen Untertanen nannte man Henzos Leute, woraus Heanzen entstanden ist. Daß die Deutschen im Burgenlande trotz aller deutschfeindlichen Bedrängnisse ihren guten Humor bewahrt haben, zeigen die einzelnen Spitznamen der Stammesgruppen. Die Leute um St. Gotthard und Güssing herum heißen „Kotzenheanzen", weil sie angeblich kotzengrob sind. Im Rosaliengebirge westlich von Ödenburg hausen die „Repetierheanzen", deren Mundart dadurch auffällt, daß sie viele Ausdrücke wiederholen. Im Tale des Pinkaflüßchens und dessen Seitentälern sind die gutmütigen „Geduldheanzen" zu finden. Die Günser Deutschen heißen „Pummheanzen", was soviel wie echte Heanzen bedeutet. Zwischen Ödenburg und Rußt wohnen die „Spiegelheanzen", so benamst, weil ihre Rockärmel wegen Nichtgebrauches des Taschentuches einen Spiegelglanz haben sollen.

Die Bauern des Burgenlandes sind feste stramme Leute, solange sie jung sind; bald aber sehen sie sehr abgearbeitet aus. Übermütiges Gejohle im Wirtshaus ist nie zu hören, auch nie fröhlicher Gesang in Feld und Garten. Die Mädchen altern infolge der schweren Arbeit sehr rasch. Die Tracht ist einfach und dunkel, ohne jeden Schmuck. Die Bauern tragen hohe Stiefel und legen die blaue Arbeitsschürze auch in der Stadt nicht ab, da sie auf dieses Abzeichen ihres Standes sehr stolz sind. Überhaupt ist ihnen ein starkes Selbstbewußtsein eigen. Die Mundart der burgenländischen Bauern ist ziemlich schwer verständlich, wogegen der Städter ein gutes Deutsch spricht. Überhaupt sind die Städter anders geartet als die Dorfbewohner, haben eine große Vorliebe für Belustigungen und sind von der Leichtlebigkeit der Madjaren allzusehr angesteckt. Leider erliegt der deutsche Städter in immer größerem Umfang dem ungarischen Einfluß und leistet der systematischen Ausrottung seines Volkstums selbst Vorschub; nur noch der Bauer und der Kleinstädter bekennen sich offen zum Deutschtum. Zur Zeit des Umsturzes gab es im Burgenlande nicht eine einzige deutsche Schule mehr, und die Jugend wird mit allen möglichen Mitteln dem madjarischen Einfluß unterworfen. „Niemand im Reiche," sagt Piffl, „hat eine Ahnung, mit welchen Mitteln gegen seine Stammesbrüder vorgegangen wird. Daß Ödenburg noch stark deutsch blieb, ist dem regen Verkehr mit Wien zu danken, doch schon begann man statt der doppelsprachigen Straßentafeln nur rein ungarische anzubringen, wie dies z. B. im erzdeutschen Eisenstadt der Fall ist und man selbst in deutschen Dörfern solches durchsetzte. Unter den übrigen Städten des Burgenlandes sind es vornehmlich St. Gotthard, Altenburg, Eisenburg, Wieselburg und Eisenstadt, die noch deutsch genannt werden können, während das freundliche Güns bereits mehr als zur Hälfte Madjaren zählt, d. h. Renegaten". Außer vielen landschaftlich bemerkenswerten Gegenden gibt es im Burgenlande auch historisch interessante Stätten, so die riesige Gräberstätte aus der Hallstadter Periode bei Ödenburg, das römische Mithräum am Neusiedler See u. a. Die Heanzen haben der Welt Franz Liszt geschenkt, die Heidbauern Haydn, und noch so mancher Gelehrte und Künstler stammt aus dem Burgenland.

Vom Leben in der Heimat

Breslau.

Die Breslauer Herbstmesse wurde am 4. September durch einen Festakt im Marmorsaal der Jahrhunderthalle eröffnet. Anwesend waren als Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums Ministerialdirektor von Schönebeck, als Vertreter des Handelsministeriums Ministerialrat Posse, die Herren Piper und Gineß für die Sowjet-Regierung, der Vizepräsident der Handelskammer in Reichenberg von Zimmermann, sowie andere ausländische Gäste, ferner die Spitzen der Regierungsbehörden in Breslau und Schlesien, Vertreter der Presse und geladene Ehrengäste. Der Vorsitzende der Breslauer Messe-Gesellschaft, Stadtrat Leß, begrüßte die Erschienenen, dankte den Vertretern der Behörden für ihre Unterstützung und sprach die Hoffnung auf weitere Beihilfe seitens der Reichs- und Landesbehörden aus. An den Festakt schloß sich ein Rundgang. Die Messe ist reich beschickt, so daß Räumlichkeiten in dem abgebauten Zoologischen Garten zu Hilfe genommen werden mußten. Das Geschäft war bereits am ersten Tage ein glänzendes, namentlich in der Textilbranche.

Lübeck.

Die Nordische Woche wurde durch eine große Festversammlung im Bürgerschaftssaale des Rathauses eingeleitet. Hunderte füllten den großen Saal, darunter die Gesandten von Dänemark, Schweden und Finnland, Vertreter der Reichsregierung, des Reichsrates und der Regierungen der Länder.

Bürgermeister Dr. Neumann hielt die erste Begrüßungsrede, worin er auf die mannigfachen wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen zwischen den nordischen Ländern und Lübeck hinwies. Die Nordische Woche solle ausschließlich der Förderung jeglicher Friedensarbeit dienen. Senator Dr Kalkbrenner hieß die Vertreter der ausländischen Staaten, der Reichsregierung und der Länder herzlich willkommen. Staatssekretär Lewald als Vertreter der Reichsregierung erklärte, daß an diesem Werke der Kultur und völkerversöhnenden Ideen die Reichsregierung freudig teilnehme. So oft die nordischen Völker mit den deutschen auch die Klinge gekreuzt haben, niemals sei es ein Vernichtungskrieg geworden. Die Völker lernten sich nur immer mehr gegenseitig achten.

Der dänische Gesandte Graf Moltke wünschte der Nordischen Woche, an der die Regierung Dänemarks lebhaftes Interesse nehme, vollsten Erfolg. Der Geist der modernen Wirtschaft sei es, sich am Aufblühen des andern zu freuen. Der schwedische Gesandte Freiherr von Essen betonte, daß heute alle Bestrebungen doppelt zu begrüßen seien, die wieder normale Zustände zwischen den Völkern herbeiführen wollen. Der finnische Gesandte Dr. Holma hob unter lebhaftem Beifall hervor, daß die Hand, die Deutschland nach Finnland herüber gereicht habe, in diesem Lande niemals vergessen werden würde.

Der Vertreter des Reichsrates Minister Boden-Braunschweig erklärte, daß das neue Lübeck im Reichsrat den besten Klang habe. Weiter sprach noch Ministerialdirektor Fritsch als Vertreter der preußischen Regierung und Dr. Piper-Hamburg als Vertreter der deutschen Presse, der besonders die nordischen Pressevertreter begrüßte.

An diese offizielle Eröffnungsfeier schloß sich ein Frühstück im Ratskeller. Mittags wurde sodann die Mustermesse von Lübecks Handwerk und Industrie eröffnet. Die Ausstellungsgebäude erheben sich unmittelbar hinter dem Holstentor.

Dem Festakt im Bürgerschaftssaale des Rathauses folgte die Eröffnung der ersten Musterschau am Bismarck-Denkmal im Rosengarten. Die reichbeschickte Ausstellung gab ein anschauliches Bild der Leistungsfähigkeit von Lübecks Industrie und Handel. Anschließend fand im Ratskeller auf Einladung des Senats ein Frühstück statt, bei dem Bürgermeister Dr. Neumann einen Trinkspruch auf das deutsche Land und das deutsche Volk ausbrachte. Seine Ausführungen klangen aus in ein Hoch auf die vier nordischen Reiche. Der dänische Gesandte Graf Moltke erwiderte. Sein Hoch galt der Stadt Lübeck und ihrem Bürgermeister. Beethovens „Fidelio" leitete am Abend die Festspielreihe der nordischen Woche ein.

Zu der im Rahmen der Nordischen Woche veranstalteten Zusammenkunft der Pressevertreter aus den nordischen Ländern mit deutschen Pressevertretern hatten sich eine stattliche Anzahl von Vertretern der Presse aus Norwegen, Schweden, Dänemark, Finnland und Estland mit ihren deutschen Kollegen vereinigt. Unter der Leitung des geschäftsführenden Direktors des Reichsverbandes der Deutschen Presse Richter und des Abgeordneten und Redakteurs Dr. Piper (Hamburg) fand eine rege Aussprache über die Organisation der Presse in den einzelnen Ländern statt. Die Leitung der Versammlung übernahm Reichstagsabgeordneter Dr. Piper. Der Redner beklagte in seinen Ausführungen, daß wir uns erst so spät wieder auf die Völker germanischen Ursprungs an der Ostsee besonnen haben. Hier gebe es vieles gutzumachen. Von der Presse im wesentlichen werde eine Verständigung diesseits und jenseits der Grenze abhängen. Als Beisitzer wurden die Herren Archivdirektor Dr. Greifenhagen (Reval) und Presseattaché Laarsen von der dänischen Gesandtschaft in Berlin gewählt. Presseattaché Laarsen schilderte die Zustände in der dänischen Presse. Weitere Redner sprachen über die Organisationen der schwedischen und norwegischen Presse. Friedmann (Rostock) forderte Stipendien für Auslandsreisen zur Ausbildung von Austauschredakteuren. Im Laufe der Besprechungen wurden wertvolle Anregungen gegeben, die ihren Niederschlag später wohl in Einrichtungen finden werden, die den Nachrichtenaustausch zwischen den einzelnen Ländern bezwecken. Der Vorsitzende der Konferenz gab zum Schluß der Hoffnung Ausdruck, daß der Gedankenaustausch dazu beitragen möge, das Verständnis zwischen den einzelnen nordischen Völkern und ihrer Presse zu fördern.

Aus der Frauenwelt

Zusammenkunft deutscher und nordischer Frauen.

Zu einer hochbedeutsamen Veranstaltung der Nordischen Woche gestaltete sich auf der Nordischen Woche in Lübeck die Versammlung deutscher und nordischer Frauen im Börsensaal des Rathauses. Führende Frauenorganisationen Deutschlands und der nordischen Reiche hatten Vertreterinnen entsandt.

Bürgermeister Dr. Neumann begrüßte die Erschienenen, insbesondere den anwesenden Präsidenten des deutschen Reichstages Loebe, der darauf die besten Wünsche und Grüße der Volksvertretung geradezu zu dieser der Frauenarbeit gewidmeten Tagung überbrachte.

Zum Thema „Die Mitarbeit der Frau zur Überwindung der Weltkrise" sprach zunächst Frau Professor Munch-Petersen aus Kopenhagen. Das Weibliche, Weiche im Menschensinn, führte die Rednerin aus, müsse und werde die Welt erlösen. Die von der Weltkrise gezeichnete Frau fordere jetzt, nachdem man jahrhundertelang die Macht auf den Thron erhob, daß an ihre Stelle Liebe und Mütterlichkeit trete. Das Ewig-Weibliche sei nicht mehr Phrase, sondern Evangelium. In dem Augenblick, wo sich alle Frauen der Welt in der Solidarität der Mütterlichkeit zusammenfinden, sei ein Krieg unmöglich geworden. Die Sexual- und Erziehungsreform, vor allem die Reform in der Erziehung des weiblichen Geschlechtes, der Kinderschutz und — zuerst und zuletzt — die Friedensfrage, das sei das Arbeitsgebiet. Wenn die Frau nicht mehr nur Frau, sondern denkender Mensch sei, dann werde Staat und Gesellschaft mit Reinheit geprägt sein, mit der Kraft der Mutterschaft, die dem weiblichen Geschlecht innewohnt.

Nach den von hohem Optimismus getragenen, stürmisch begrüßten Ausführungen der dänischen Rednerin ergriff Frau Ministerialdirektor Dr. Gertrud Baeumer das Wort. Sie dankte der Vorrednerin für das Verstehen, das sie als Neutrale dem Erlebnis der deutschen Frauen in den schicksalsschweren Jahren des Krieges entgegenbrachte. In der Überschätzung der Macht, in der Gier nach schnellem Erfolg und schnellem Gewinn, in dem Losgelöstsein von inneren Hemmungen und in der Veräußerlichung auf allen Gebieten sah Frau Dr. Baeumer den tieferen Grund dieser Weltkrise, die durch die Hilfsarbeit der Frau überwunden werden müsse.

Nach dem Vortrage von Frau Dr. Baeumer folgten Dankesworte der Vertreter deutscher und nordischer Frauenorganisationen und füllten den anregungsreichen Vomittag aus, dessen Auswirkung wie die der ganzen Nordischen Woche nach dem Wort des Reichstagspräsidenten nicht nur der an geschichtlichen Erinnerungen so reichen Hansestadt, sondern auch dem Vaterland und dem ganzen germanischen Norden zugute kommen wird.

Die Mutter von Helmholtz.

Im Leben des großen Physiologen und Physikers, dessen Geburtstag sich am 31. August zum 100. Male jährte, hat die Mutter eine bedeutsame Rolle gespielt. Sie war, so erzählt Prof. Leo Königsberger in seiner großen Helmholtz-Biographie, eine geborene Caroline Penne; sie stammte in männlicher Linie von dem bekannten amerikanischen Bürger William Penn ab, von dem der Name Pennsylvanien herrührt. Sie wird als eine äußerlich ungemein einfache Frau geschildert, von tiefem Gemüt und geistiger Regsamkeit. Ihr schlichtes Urteil war klar und hell, und sie hatte die Gabe, mit gesundem Menschenverstand alle Dinge bis in ihre letzten Folgerungen zu durchdenken. Ihrem Gatten, dem Gymnasiallehrer Ferdinand Helmholtz, schenkte sie am 31. August 1821 in Potsdam das erste Kind. Es war wenig schön, dabei schwächlich, ein rechtes Sorgenkind, das sich erst in den Knabenjahren kräftigte und entwickelte. Als Hermann Helmholtz die dreißig erreicht hatte und schon berühmt geworden war, schrieb ihm die glückliche Mutter: „Gerade mein erstes Kind, du nämlich, mein Wunderkind, wie ich dich von deiner Geburt an nannte, wurde von allen unschön gefunden; mich beunruhigte aber das alles nicht, ich bewunderte mein Kind, es lächelte mich, wenn es die Augen öffnete, an, und ich sah nichts als Geist und Verstand."

Hermann Helmholtz lernte seine erste Frau kennen, als er noch Militärarzt bei den Gardehusaren in Potsdam war. Er musizierte viel mit seiner späteren Frau, die sehr schön sang, hübsche kleine Gelegenheitsgedichtchen schuf und fast künstlerisch Komödie spielte. Die gleiche Begabung zeigte auch der junge Helmholtz, der als Fünfundzwanzigjähriger selbst bei einer Dilettantenaufführung sich schauspielerisch betätigte. Und damals wälzte der junge Gelehrte in seinem Hirn schon die Probleme zu seinem Werk über die Erhaltung der Kraft.

Sport und Jagd

Deutscher Sieg im Länderkampf Schweiz-Deutschland.

Mit Stolz und Genugtuung kann die deutsche Leichtathletik auf den ersten Länderkampf zurückblicken, den sie gegen die Schweiz am 4. September in Basel ausgetragen hat und der mit einem überlegenen Siege ihrer Vertreter endete, nachdem vor einigen Wochen Frankreich die Überlegenheit der Schweiz anerkennen mußte. Den zehn Siegen der Deutschen konnten die Schweizer nur vier entgegensetzen, dabei ist zu berücksichtigen, daß in den Laufkonkurrenzen die Grasbahn unseren Athleten vollkommen ungewohnt ist. Verschlechtert wurden die Aussichten dann noch durch den strömenden Regen, der den ganzen Tag über herniederging.

Das spannendste Rennen des Tages war die Olympische Staffel. Mann an Mann wurde während des ganzen Rennens gekämpft und nur um Brustbreite konnte Meister Imbach der Schweiz einen knappen Sieg sichern. Die 4mal 100-Meter-Staffel dagegen hatte Deutschland jederzeit sicher. Arges Pech hatte Düncker, der die 400 Meter glatt gewann, aber wegen Betretens einer falschen Bahn zugunsten des Schweizers Kindler distanziert wurde. Ganz ausgezeichnet lief Köpke die 1500 Meter, die er mit 30 Meter Vorsprung vor dem Schweizer Garin gewann. Die Sprung- und Wurfkonkurrenzen fielen ausnahmslos an Deutschland. Selten scharfe Kämpfe zeitigten die beiden Sprinterstrecken über 100 und 200 Meter. Beide Male war das Ende knapp. Imbach konnte über 100 Meter unseren neuen Meister Houben mit Brustbreite abfangen, dagegen drehte Houben den Spieß im 200-Meter-Laufen um. Mit 51 zu 77 Punkten ist Deutschland somit als Sieger hervorgegangen.

Das „Gesetz der Serie" im Weidwerk.

Das „Gesetz der Serie", das in der Wissenschaft jetzt viel besprochen wird, hängt ja mit dem alten Sprichwort zusammen, daß ein Unglück selten allein kommt. Die Aufeinanderfolge bestimmter gleichförmiger oder ähnlicher Ereignisse fällt dem Menschen bei schädigenden Vorfällen natürlich besonders auf. So ist es meistens mit einem Brande in einer Stadt oder in einem Dorfe nicht genug, sondern es kommen noch immer ein paar andere hinterdrein, und der „Tod in den Bergen" wird zur Serie, wenn mit der beginnenden Bergtourensaison die Salontouristen sich allerlei Gefahren aussetzen. Aber auch auf der Jagd kann man das „Gesetz der Serie" beobachten, wie H. Uhlenflucht im „St. Hubertus" ausführt. Die jagdlichen Unglücksfälle treten gar häufig in der Mehrzahl auf und ihre Zahl, die schon in Vorkriegszeiten reichlich hoch war, ist heute noch wesentlich vermehrt, weil so viele Unerfahrene sich am edlen Weidwerk beteiligen. Der Verfasser erzählt einige solcher Beispiele, in denen ein Unglücksfall auf der Jagd gleichsam einige andere hinter sich herzog, und er glaubt mit Recht, daß dieses Seriengesetz am besten durch die notwendigen Vorsichtsmaßregeln unterbrochen werden kann. Er führt daher zum Schluß einige Regeln auf, die jeder Jäger befolgen soll, damit nicht die Unglücksfälle serienweise sich ereignen. Diese Regeln lauten: „Nur Ruhe! Das Wild beißt nicht. — Halte, sowohl beim Entladen wie beim Tragen über der Achsel, in geladenem Zustande überhaupt, stets die Läufe nach aufwärts! Eine ungewollte Entladung gegen den Boden kann durch Preller Schaden bringen. — Dein Gewand sei einfach und ohne entbehrlichen Zierat; hebe beim Anlegen stets den Riemen hoch! — Schieße mit Schrot nie über allerhöchstens 50 Schritt, glaube aber deswegen nicht, daß du auf alles, das außerhalb dieser Entfernung liegt, gedankenlos hinhalten kannst! — Und wenn es doch einmal schief gehen sollte, merke dir die alte Regel: Ein magerer Ausgleich ist besser als ein fetter Prozeß!" B.

Gerichtssaal, Unglücksfälle, Verbrechen

Linksradikaler Terror.

Nachdem bereits am 2. September eine Festlichkeit der Deutschen Volkspartei in Stralau durch linksradikale Elemente gesprengt worden war, kam es am Sonnabend abend in Pankow zu vollkommen gleichartigen Vorfällen, die den Eindruck erwecken, als ob es sich hier um ein planmäßig verabredetes Vorgehen handelt. Im Pankower Bürgerpark veranstaltete der Verein ehemaliger Angehöriger des Lehr-Infanterie-Regiments ein Wohltätigkeits-Konzert zum Besten der Hinterbliebenen von gefallenen Regimentsangehörigen. Da es sich lediglich um einen gemeinnützigen Verein handelte, der keinerlei politische Zwecke verfolgt, hatte der Polizeipräsident die Erlaubnis zum Abhalten dieses Festes ohne weiteres erteilt. Während die zahlreichen Teilnehmer an dem Konzert ruhig im Garten des Lokals saßen und den musikalischen Darbietungen lauschten, sammelte sich auf der Straße eine größere Menge junger Burschen an, die nach aufreizenden Zurufen auf ein gegebenes Zeichen plötzlich von drei Seiten in den Konzertgarten eindrangen und ohne weiteres über die Festteilnehmer herfielen. Es kam zu einem wüsten Handgemenge, bei dem mit Stöcken, Knüppeln, abgebrochenen Stuhlbeinen und Bierseideln geschlagen wurde. Der in großer Zahl anwesenden Frauen und Kinder bemächtigte sich eine Panik, eine Reihe von den Vereinsmitgliedern wurde durch die von den Angreifern geschleuderten Biergläser nicht unerheblich verletzt, zahlreiche Frauen erlitten Ohnmachtsanfälle. Eine Flucht der Überfallenen wurde durch die Angreifer, die die Ausgänge besetzt hielten, verhindert, wobei verschiedene Festteilnehmer von radikalen Elementen schwer mißhandelt wurden. Inzwischen war die Pankower Schutzpolizeiwache benachrichtigt worden, die sieben Beamte zum Tatort entsandte. Als die angreifende Menge der Polizisten ansichtig wurde, die der Übermacht nicht gewachsen waren, formierte sie sich zu einem geschlossenen Zuge, der unter dem Gesang der „Internationale" den Schauplatz seiner Tätlichkeiten verließ. Der Konzertgarten bot nach dem Abzug der Ruhestörer einen wüsten Anblick, Fast alles Geschirr war zerschlagen, die Instrumente der Musikkapelle zertrümmert, auch die Fensterscheiben des Restaurants waren bei dem Bombardement in Trümmer gegangen.' Viele Festteilnehmer mußten bei der Rückkehr zu ihren Tischen feststellen, daß ihre bei der Flucht zurückgelassenen Mäntel, Hüte, Handtaschen und dergl. verschwunden waren. Die Zahl der Verletzten konnte noch nicht genau festgestellt werden, da die meisten von ihnen sich sofort in ihre Wohnungen begeben hatten. Wie von zahlreichen Augenzeugen übereinstimmend bekundet wird, war in dem Verlauf des Konzerts nichts enthalten, was irgendwie als Provokation der Arbeiterschaft bezeichnet werden könnte. Es waren keinerlei Fahnen angebracht worden, auch wurden keine vaterländischen Lieder gesungen oder Reden gehalten. Allgemein beklagt wurde das zu späte Eintreffen der Polizei, obgleich die Pankower Wache schon vorher auf eine beabsichtigte Störung des Festes aufmerksam gemacht worden war.

Aus Lübeck, 3. September, wird gemeldet: Die Tatsache, daß aus Anlaß der Nordischen Woche viele Privathäuser schwarz-weiß-rot geflaggt hatten, veranlaßte die Betriebsräte, beim Senat die Entfernung der Fahnen zu fordern, widrigenfalls trotz der Nordischen Woche der Generalstreik proklamiert würde. Im Interesse der Nordischen Woche richtete das Polizeiamt die Bitte an die Bürgerschaft, die Flaggen einzuziehen, was auch geschah. Auch der Senat ließ die hanseatischen Flaggen einziehen. Heute forderte die Arbeiterschaft auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten vom 29. August die Hissung der Flagge Schwarz-Weiß-Rot überhaupt zu verbieten. Mit Rücksicht auf die Verfassung konnte der Senat diesem Ersuchen nicht Folge leisten, richtete aber erneut an die Bevölkerung die Bitte, dem glatten Verlauf der Nordischen Woche zuliebe zunächst nicht in den Farben Schwarz-Weiß-Rot zu flaggen. Obgleich sich die Betriebsräte mit diesem Schritt befriedigt erklärten, konnten sie einen Demonstrationszug der Arbeiter von etwa 2000 Personen nicht verhindern. Die Demonstranten achteten hierbei die Bannmeile, so daß es zu Zusammenstößen nicht kam. In der Bürgerschaft herrscht starke Erregung, allein die Bürgerschaft will zunächst dem Senat nicht zuwiderhandeln, um den Verlauf der Nordischen Woche nicht zu gefährden.

Weiter wird aus Lübeck berichtet: Auf einem finnischen Frachtdampfer kam es in Lübeck zu einem unerhörten Auftritt. Nach altem Seemannsbrauch war das Schiff mit der schwarz-weiß-roten Fahne am Vordermast in den Lübecker Hafen eingefahren. Die kommunistischen Hafenarbeiter forderten vom Kapitän die Entfernung dieser Flagge, drohten, sie herunterzureißen und das Schiff nicht entladen zu wollen, wenn sie nicht eingezogen werde. Das wurde verweigert, die Flagge blieb am Vordermast. Jetzt drang ein Teil der Hafenarbeiter auf das Schiff, die finnische Schiffsmannschaft stellte sich zum Widerstand bereit. Der Kapitän des Dampfers stellte sich an Bord seines Schiffes den Leuten mit einem Revolver entgegen und drohte jeden niederzuschießen, der es wagen würde, die deutsche Flagge anzurühren. Das half, die Kommunisten sahen die entschlossene Haltung des Finnländers und verließen das Schiff. Über die Verletzung des einer fremden Macht zustehenden Gastrechtes ist beim Senat Beschwerde erhoben worden. Es ist üblich, daß jedes fremde Schiff, das in einen deutschen Hafen einfährt, die deutsche Flagge hißt, auf allen Schiffen im Hafen weht nur die alte deutsche Reichsflagge und auch der finnische Kapitän erkennt nur diese an.

In Darmstadt fand, wie der „Nationalliberalen Korrespondenz" von dort geschrieben wird, eine Demonstration der sozialistischen und kommunistischen Parteien statt, an der sich auch Demokraten beteiligten. Staatspräsident Ulrich hielt auf dem Marktplatz eine heftige Rede, in der er besonders die Presse der Rechtsparteien für die Ermordung Erzbergers verantwortlich machte. Die Menge zog darauf vor die Geschäftshäuser des „Darmstädter Täglichen Anzeiger" und der „Hessischen Landeszeitung", brachte dort pöbelhafte Inschriften an und suchte in die Druckerei der Landeszeitung einzudringen. Durch herbeigerufene Schutzpolizei gelang es nur mit Mühe, den Plan zu verhindern. — Es dürfte wohl einzig dastehen, daß derartige Gewalttätigkeiten unter dem Eindruck der Rede eines Staatspräsidenten geschehen konnten. Noch vor einigen Tagen hatte Herr Ulrich in einer Kommissionssitzung des Landtages beruhigende Erklärungen abgegeben. Er sagte dort u. a., man brauche nicht nervös zu werden, wie es die Berliner Stellen anscheinend sind. Für das Vorhandensein einer „Mörderzentrale" oder ähnlicher Einrichtungen liege gar kein Beweis vor. Um so auffälliger ist sein Auftreten, das zu den erwähnten Vorfällen geführt hat.

Die Raubüberfälle im Braunschweigischen.

Auch Frau Kultusminister beteiligt!

Die Dynamit-Attentäter, die im Juni und Juli mit ihren Verbrechen die braunschweigische Bürgerschaft in Angst und Schrecken versetzt hatten, sind, wie schon kurz gemeldet, jetzt verhaftet worden. Unter den Verhafteten befindet sich eine Waschfrau, die Kommunistin Faßhauer, die in den ersten Revolutionstagen in Braunschweig Kultusministerin war. Bei der Verhaftung handelt es sich um zwölf Personen, die der Kommunistischen Partei angehören oder ihr doch nahestehen. Die Attentäter hatten es abgesehen auf das Klubhaus des braunschweigischen Tennisklubs, auf das Wohnhaus des Gerichtschemikers Dr. Nehring, auf die Garnisonkirche, auf die Villa Tador am Gausberg, die dem Rittergutsbesitzer Lekebusch gehört. Bei diesen vier Attentaten ist beträchtlicher Sachschaden angerichtet worden. Auf die Ergreifung der Täter war vom Staatsministerium und der braunschweigischen Staatsbank eine hohe Belohnung ausgesetzt worden.

Mit diesen Verhaftungen finden nun auch die Raubzüge auf die Postämter in Braunschweig, Braunlage und Vorwohle ihre Aufklärung. Die Verhafteten stehen in dem dringenden Verdacht, bei diesen Raubzügen beteiligt gewesen zu sein Diese Raubzüge haben seinerzeit infolge des raffinierten Vorgehens der Räuber größtes Aufsehen erregt. Die Raubzüge wurden ausgeführt: am 4. November 1920 auf das Postamt in Braunlage. An diesem Raubzuge waren etwa 30 Personen beteiligt. Die Banditen drangen in den Bahnhof, in die Post und in die Staatsbank ein, mußten aber ohne erhebliche Beute den Rückzug antreten. Am 5. November 1920 wurde ein ähnlicher Überfall auf das Postamt in Vorwohle verübt. Dort erbeuteten die Räuber 17 000 M. Der dritte Raubüberfall wurde am 29. Dezember auf das Zweigpostamt in Braunschweig ausgeführt. Die Räuber erbeuteten hier 51 600 M. Bargeld und für 90 000 M. Postwertzeichen und Wertpapiere.

Einer der Verhafteten hat im Gefängnis Selbstmord begangen. Durch seine Angaben kam man auf die Spur der übrigen Täter. Frau Faßhauer hat sich an der Herbeischaffung des Dynamits beteiligt. Auch der Sohn des ehemaligen Schneiderpräsidenten von Braunschweig, Merges, war an den Attentaten beteiligt. Die Täter sind teils geständig, teils reichen die aufgefundenen Beweisstücke zu ihrer Überführung aus.

Sprechſaal

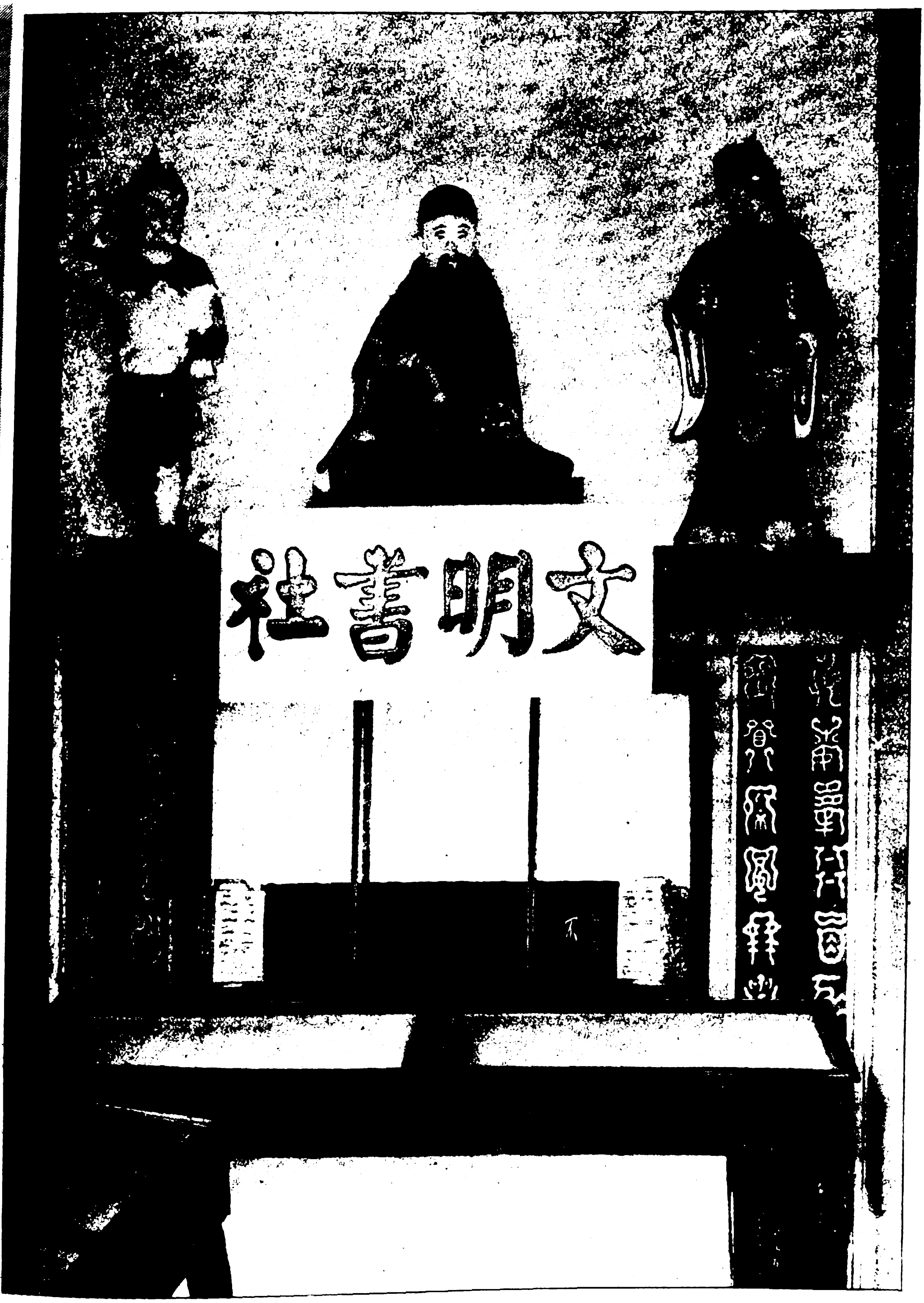
Exotische Schmetterlinge.

Einer großen Anzahl unserer im Auslande sich aufhaltenden Landsleute ist durch den Krieg schwerer Schaden bezüglich ihrer Erwerbsmöglichkeit zugefügt worden. Vielleicht ist es diesen nicht unerwünscht, wenn ihnen durch die folgenden kurzen Ausführungen ein Hinweis zur leichten Verbesserung des Einkommens geboten wird.

Die meisten fremden Länder, besonders die Tropengegenden, sind reich an allen Arten von Tag- und Nachtschmetterlingen. Diese zu sammeln und an Liebhaber in der deutschen Heimat zu senden, welche mit Vergnügen gute Preise für schöne Sachen bezahlen, ist eine kleine und doch lohnende Mühe. Wie ich aus früheren Anfragen entnahm, stoßen sich viele Leser dieser Zeitschrift daran, daß sie in der Präparation nicht bewandert sind. Das ist eine unnötige Sorge, denn die Schmetterlinge sollen gar nicht präpariert zum Versand gelangen. Es genügt, wenn sie mit nach oben zusammengeklappten Flügeln einzeln in Papiertüten gelegt werden. Hier trocknen sie und lassen sich dann leicht in ansehnlichen Mengen in kleinen Kisten, in geringerer Anzahl sogar als Brief und Muster ohne Wert versenden. Nur versäume man nicht, die Sendungen stets einschreiben zu lassen. Das einzige Augenmerk beim Fang ist darauf zu richten, daß die Flügelfarben durch unvorsichtiges Berühren mit den Fingern nicht Schaden leiden, während ein kleiner Riß im Flügel nicht allzuviel zu bedeuten hat. Da es in der Fremde wohl meist an Gelegenheit fehlt, Netze zum Fange und kleine Injektionsspritzen zur schnellen Tötung zu beschaffen, so bin ich gern bereit, diese Gegenstände denjenigen Herren, welche die ernste Absicht haben, sich mit dem Sammeln zu befassen, kostenlos zur Verfügung zu stellen. Ebenso gebe ich gern auf Wunsch nähere Anleitung zum Fang und Versand. Außer Schmetterlingen kaufe ich auch lebende Puppen und Cocons, evtl. auch besondere Arten von Käfern. Für andere Naturalien, Vogelbälge, Tierfelle, Reptilien in Spiritus usw. weise ich, wenn es gewünscht wird, vertrauenswürdige Abnehmer nach. Allen, die in der Lage sind, vorgenannte Naturalien zu beschaffen, kann ein Versuch in dieser Richtung nur warm empfohlen werden.

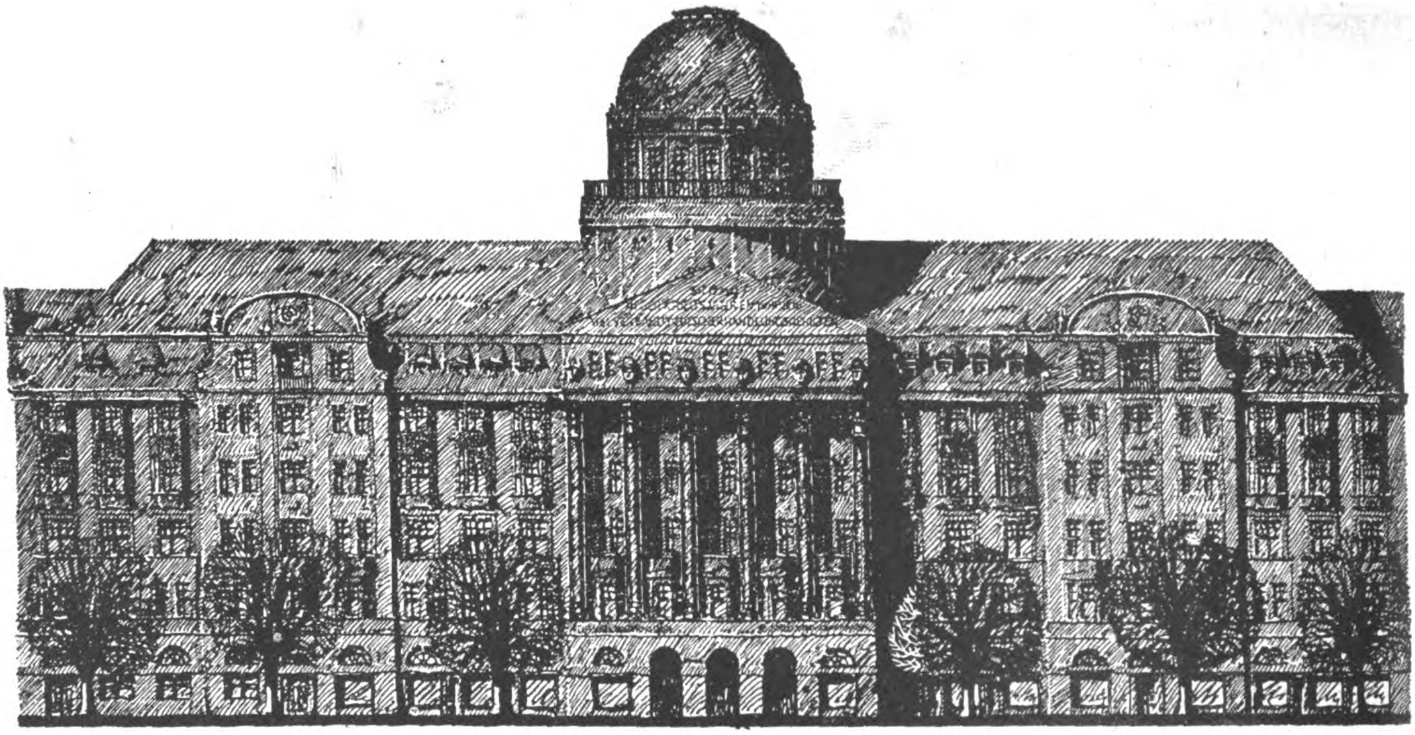
K. Dietze, Plauen i. V., Seminarstr. 15.

Unterhaltungsteil



Phot. Matzdorff.

DAS DEUTSCHE MUSEUM FÜR BUCH UND SCHRIFT ZU LEIPZIG.
Japanische Abteilung. (Oben: Die japanischen Literaturgötter.)
(Vergleiche den Artikel auf der nächsten Seite.)



Das Deutsche Museum für Buch und Schrift zu Leipzig. (Front-Ansicht.)

Das deutsche Buchmuseum in Leipzig.

Von Dr. Hans Bockwitz.

Große und kleine Bibliotheken stellen gern die schönsten Bücher und Handschriften ihres Besitzes in einem „Cemeliensaal“ aus, und feierlich wird der Besucher in den geheiligten Raum geführt, wo er die in Glasschaukästen liegenden Schätze bewundern darf. Immer und immer wieder verlangt es den Bücherfreund, die alten Handschriften, die Bücher der Zeit Gutenbergs und die seiner Jünger zu sehen. So viel Schönes die Neuzeit an Büchern hervorbringt, der echte Bücherfreund will an die Quellen geführt sein und mit Recht hüten wir die Zeugen vergangener Jahrhunderte, die das Entzücken immer neuer Generationen sind — denn sie sind unverwüstlich. Und wie sie fast ein halbes Jahrtausend überdauert haben, so werden spätere Jahrhunderte sie in gleicher Frische und Ursprünglichkeit finden.

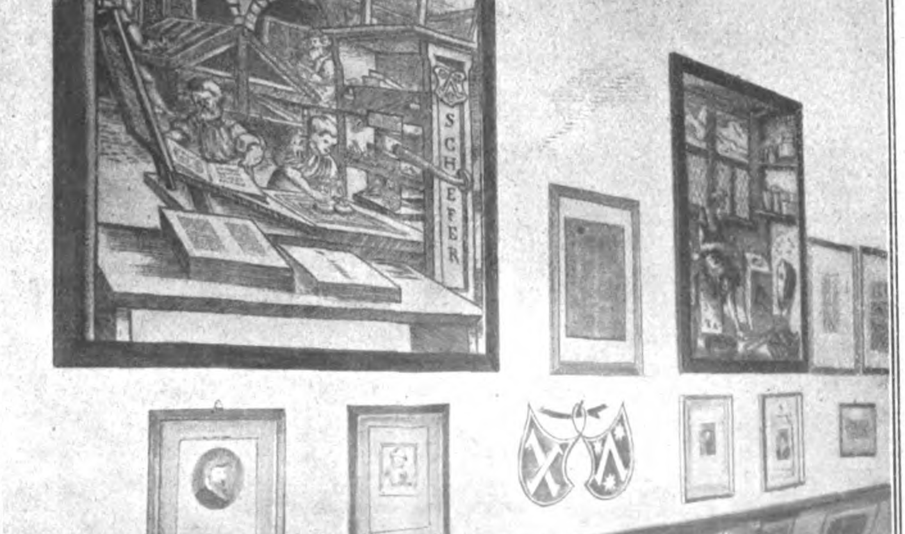
So richtig und verständlich das Bestreben der einzelnen Bibliotheken ist, ihre Herrlichkeiten darzubieten, so läge es doch außerhalb ihres Wirkungskreises und sie wären auch außerstande, ihre Räume zu Museen auszugestalten und die ganze vielverschlungene Kette der Entwicklung des Buches und dessen, was mit ihm zusammenhängt, durch die Jahrhunderte hindurch vorzuführen.

Eine solche Aufgabe kann nur einem Museum zufallen, das sich ausschließlich der Darstellung des gesamten Buchwesens und seiner Erforschung widmet und ein solches Museum besitzt die alte Bücherstadt Leipzig im Deutschen Museum für Buch und Schrift, das mit einer ausgedehnten Schausammlung, einer umfassenden Fachbibliothek und einer Hunderttausende von Einzelblättern umfassenden Blattsammlung allen denen, die das Buch- und Schriftwesen der Vergangenheit und Gegenwart kennen lernen wollen, eine Fülle von Studienmaterial bietet. — Hier finden Wissenschaftler, Künstler und Buchgewerbler gleichermaßen die Forschungsmittel, deren ihre Arbeit bedarf, wie sie von einem „Fachmuseum“ und einer „Fachbibliothek“ solchen Ausmaßes erwartet werden müssen.

Daß die Darstellung der Entwicklung der Schrift mit einbezogen wurde, hat begreifliche Gründe. Und man begnügte sich nicht damit, lediglich Abbildungen zu zeigen, sondern die Steine selbst sollten reden, und da man zumeist auf die Originale verzichten mußte, so müssen Gipsabgüsse in Originalgröße den Stein von Rosette, die Assarhadonstele, den Dioritblock mit den 4000jährigen Gesetzen Hammurabis, den Denkstein des Königs Mesa aus Palästina, den Romulusstein vom Forum Romanum mit seiner furchenförmigen Schrift und vieles andere mehr ersetzen. Und doch ist es namentlich für Schul- und Volksbildungszwecke wesentlich, wenn alte Kulturen in dieser Form erläutert werden können, ja sich dem Beschauer von selbst verdeutlichen, wenn er die Gegenstände selbst und nicht nur Abbildungen von ihnen schauen darf.

Vom Schrift- und Buchwesen des nahen und fernen Orients zeugen kostbare arabische Koraneinbände und ein Buchladen aus Kairo, einfache und prunkvolle Palmblattbücher aus Siam und das Haus eines chinesischen Gelehrten, das wunderbare chinesische Werke in Buch- und Rollenform und solche auf Stein mit eingravierter Goldschrift beherbergt, mühselige, prächtige Stücke, in Kästen mit Einlegearbeit sorgsam verwahrt. In Japans Buchwesen läßt uns ein völlig ausgestatteter Buchladen blicken, der Bücher und Schreibgeräte aller Art und Form schauen läßt.

Weitaus der größte Teil des Museums aber ist dem europäischen Buch- und Schriftwesen gewidmet und, die Wonne aller Bücherliebhaber, die mit Miniaturen geschmückten Handschriften, führen, unterstützt durch eine reiche Sammlung von Miniaturen in Künstlerkopien, vom frühen



Deutsches Museum für Buch und Schrift zu Leipzig. (Inkunabelraum.) Phot. Matzdorff.

Mittelalter bis zur Erfindung der Buchdruckkunst.

Die Farbenpracht der Buchmalerei des frühen und späten Mittelalters zieht am Beschauer vorüber und läßt ihn die herrlichen Buchseiten der alten kirchlichen und weltlichen Handschriften schauen und vergleichend studieren.

Von den monumentalen beiden Bänden, die eine Nürnberger Nonne um die Mitte des 15. Jahrhunderts schrieb und die ein Klosterbruder in Schweinsleder kunstreich band, führt der Weg über die mühsam in Holztafeln geschnittenen Blockbücher, eine Technik, die noch lange nach dem Aufkommen des Druckes mit beweglichen gegossenen Lettern geübt wird — zu der ehrwürdigen und größten Druckkostbarkeit aller Zeiten: der Bibel Gutenbergs, die in ihrer prächtigen feierlichen Type und ihrem Miniaturenschmuck ein Abbild der mittelalterlichen Prunkhandschrift sein will und das Vorbild meisterlich erreicht.

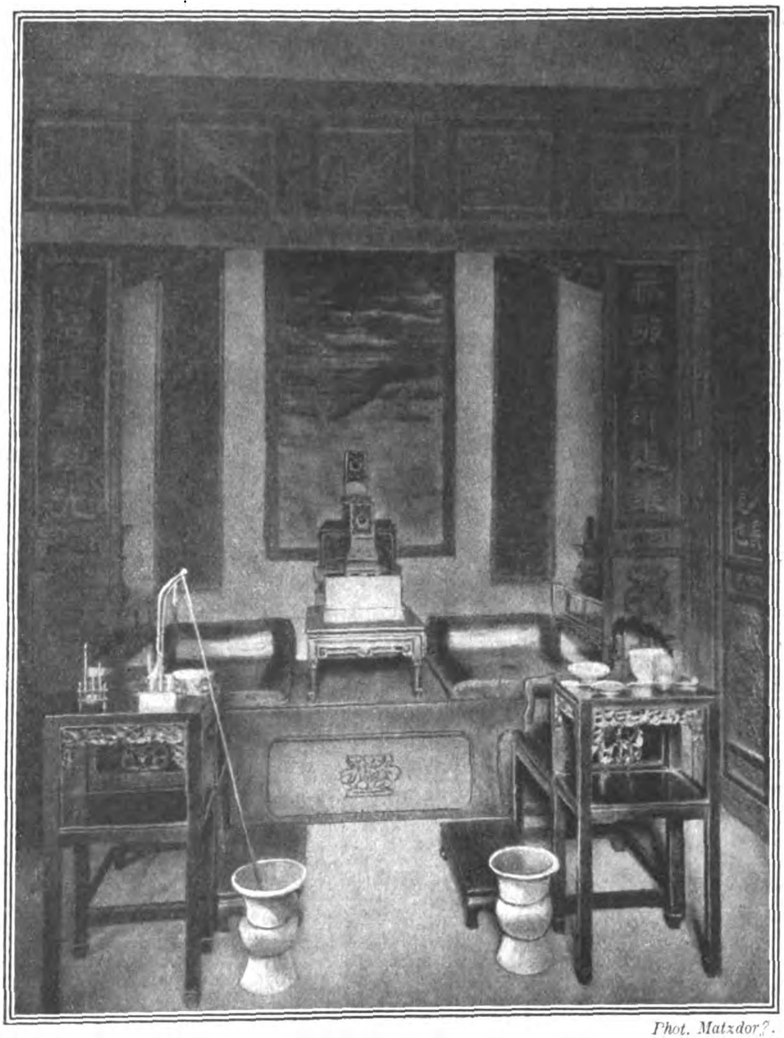
Es gibt kein Werk, in dem sich Gutenberg selbst als Erfinder und Hersteller bezeichnet hat. Bescheiden nur sagt er am Schlusse seines großen Werkes, des Katholikon, dies Werk sei nicht mit Hilfe der Feder, des Rohres oder Griffels hergestellt, sondern sein Zustandekommen werde verdankt dem wunderbaren Übereinstimmen, Verhältnis und Maß der „Patrizen und Formen", also der Stempel und Matrizen, die das Gießen der einzelnen Buchstaben im Gießinstrument ermöglichten. Seine Mitarbeiter und Nachfolger dagegen priesen laut sich selbst und die neue Kunst, die Fust und Schöffer, die Mentelin und Zainer, die Bämler und Koberger und wie sie alle heißen.

Eine Flut von gedruckten Büchern bricht herein und um die Wende des 15. und 16. Jahrhunderts wird die Druckerkunst allerorten geübt. Aber ihre Glanzzeit war vorbei. Mochte der kunstsinnige Kaiser Maximilian, der Patron der Künstler, diese zu noch so schönen Leistungen anfeuern, die Zeiten der Reformation und der Gegenreformation verlangten keine schönen Drucke mehr, sondern schnell und in Masse hergestellte Flugschriften, deren Ausstattung jämmerlich war.

Ein Lichtblick sind die Werke der berühmten Offizin Plantin-Moretus in Antwerpen, die eine Fülle von Klassikern des Altertums in mustergültigen, handlichen Ausgaben druckte und auch schmalerem Beutel, für den die Anschaffung der Folianten der Frühzeit nicht möglich gewesen wäre, die Freude am eigenen Buche gewährte. So ließe sich weiter Raum um Raum durchwandern durch die Jahrhunderte hin bis zur Goethezeit. Über deutsche, italienische, englische und französische Werke gleitet das Auge des Beschauers und nur zu gern möchten wir die Entwicklung zeigen, die Buch und Schrift im 19. Jahrhundert genommen haben, aber der Raum reicht nicht aus, über das Biedermeier zur deutschen Renaissance und bis zur Gegenwart zu führen. Die Magazine vermögen kaum die Fülle des Schauenswerten zu fassen, aber die Folgen des Krieges und der Revolution verbieten, an Erweiterungen zu denken, zwingen schon jetzt zu Einschränkungen, um festzuhalten, was in jahrelanger, mühevoller Arbeit ein Ganzes geworden ist und bleiben soll, im Dienste des deutschen Buches und derer, die ihm wohlgesinnt. —

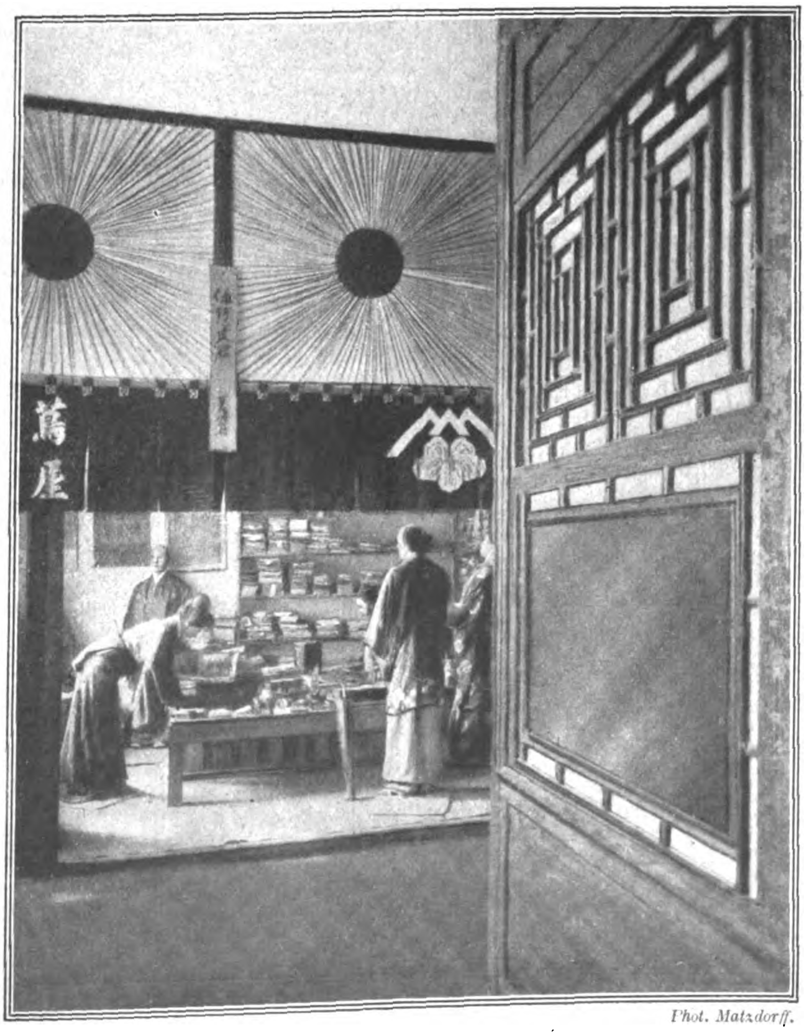
Publikationen des Museums:

1. Zeitschrift des deutschen Vereins für Buchwesen und Schrifttum mit dem Beiblatt: Zeitungsgeschichtliche Mitteilungen.
2. Mitteilungen des Verbandes deutscher Kriegssammlungen (Redaktion).
3. Der Bilderschmuck der Frühdrucke, hrsg. v. Prof. Dr. A. Schramm.
4. Dokumente des Zeitungswesens, hrsg. v. Dr. H. Bockwitz.



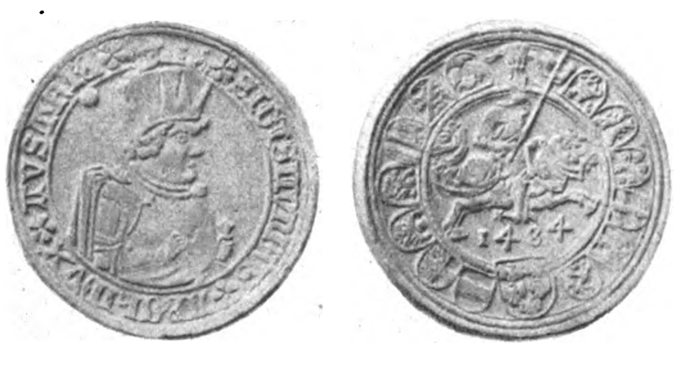
Phot. Matzdorff.

Oberes Bild:
Deutsches Museum für Buch und Schrift zu Leipzig.
Chinesisches Gelehrtenhaus.

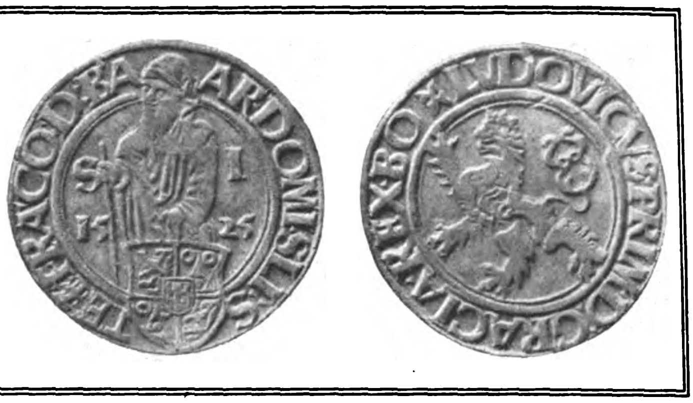


Phot. Matzdorff.

Unteres Bild:
Deutsches Museum für Buch und Schrift zu Leipzig.
Japanischer Buchladen.



Der erste Taler aus dem Jahre 1484.



Gräflich Schlickscher Joachimstaler.

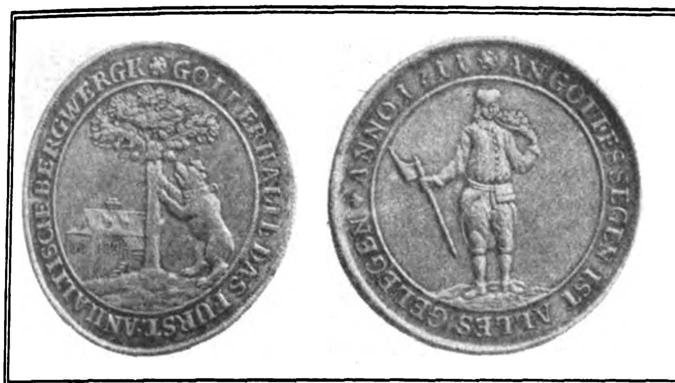
Der Taler.

Unter den Weltmünzen aller Zeiten, d. h. denjenigen Geldsorten, die über ihre Heimat hinaus Ansehen und Geltung sich erworben haben, ist zweifellos der Taler die merkwürdigste durch seine Verbreitung, seine unermüdliche Lebenskraft und durch die Mannigfaltigkeit seiner Verwendung. Er erblickte das Licht der Welt im Jahre 1484 in Tirol: es war der österreichische Erzherzog Sigismund bzw. sein oberster Münzbeamter, der auf den Gedanken verfiel, die reiche Ausbeute der Bergwerke von Hall und Schwaz in der Weise besonders vorteilhaft auszunutzen, daß man den Wert des damaligen deutschen Goldstücks, des sogenannten rheinischen Guldens, in einer Silbermünze ausprägte, nachdem bis dahin der Groschen das größte Silberstück gewesen war. Es mag diesem Gedanken förderlich gewesen sein, daß fünf Jahre zuvor ein wohl in den Niederlanden gefertigtes Schaustück zur Erinnerung an die Vermählung des jungen Erzherzogs und nachmaligen Kaisers Maximilian mit Maria, der reichen Erbtochter Karls des Kühnen von Burgund, erschienen war, das der neuen Münze, dem „Guldengroschen“, wie sie zuerst genannt wurde, mit seinem Format als Vorbild dienen konnte. Der Guldengroschen fand rasch Aufnahme in den übrigen österreichischen Besitzungen, in den Münzstätten der mit den Habsburgern verschwägerten spanischen Könige, in der Schweiz, den Niederlanden und verschiedenen deutschen Gebieten, bald auch in Böhmen, Ungarn und Italien. Besonders förderlich wurde es dem neuen Geldstück, daß seit dem Jahre 1500 die sächsischen Fürsten die Ausbeute ihrer erzgebirgischen Bergwerke in Freiberg ebenfalls in Guldengroschen ausprägten, denen sich 1519 die Herren der benachbarten böhmischen Silberminen, die Grafen von Schlick zu Joachimstal, anschlossen. Von dieser letzteren Münzstadt erhielt der Guldengroschen den Namen Joachimstaler, abgekürzt Taler, entsprechend lateinisch Joachimicus oder Vallensis. Der abgekürzte deutsche Name ging in zahlreiche fremde Sprachen über: wir finden ihn als daler in Schweden und Dänemark, als daalder in den Niederlanden, als dollar in England und Amerika, als talar in Polen, als tallero in Italien. In anderen Staaten, die der Taler sich ebenfalls eroberte, nannte man ihn nach dem Wappenschilde als dem häufigsten Gepräge bzw. wie beim Guldengroschen nach dem Goldstück, das er zu vertreten berufen war, lateinisch scutum, französisch écu, italienisch scudo, spanisch escudo. Nun waren ja allerdings die Goldmünzen nicht überall gleichen Wertes, auch sonst waren die Münzsysteme, insbesondere in dem in mehrere hundert Kleinfürstentümer gespaltenen Deutschland, sehr verschieden; aber der Taler ließ sich mit unbedeutenden Änderungen überall leicht einführen und behielt so dauernd und überall einen ziemlich gleichen Wert entsprechend dem ursprünglichen Ansatz, wonach er eine Unze, das ist $^1/_8$ der kölnischen Mark zu etwa 14 Loth fein, wiegen sollte, weshalb er lateinisch auch Uncialis genannt wurde. Der Taler blieb die feste Säule in den ständigen Münzwirren der nächsten Jahrhunderte, so daß er zuzeiten dem schlechten Kleingeld gegenüber ebenso erheblich im Werte stieg, wie jetzt unsere Goldstücke im Verhältnis zu dem elenden Papier, und daß, wer einen Vertrag auf Zahlung in Talern abschloß, sich „harte Taler“ oder „Taler in specie“ (daher der Name Speziestaler) ausbedingte. Kurzlebig waren alle Versuche, auch den Taler in die allgemeine Konfusion, die das beschämende Kennzeichen der deutschen Münzverhältnisse — man kann sagen: bis 1871 gewesen ist, hineinzuziehen; diese Guldentaler, Wechseltaler und, wie sie sonst genannt wurden, vermochten sich niemals lange zu halten. Damit ist natürlich nicht gesagt, daß nicht einzelne Sorten besonders beliebt, andere weniger gern gesehen waren; gleichviel hießen sie alle Taler und wurden nur gelegentlich durch einen nach dem Prägebilde geschaffenen volkstümlichen Übernamen als Kreuz-, Engel-, Löwentaler u. a. ausgezeichnet. Gern übte das Volk hier seinen, zuweilen mit etwas Bosheit gemischten Witz: so heißen z. B. die Geldrischen Taler mit dem Bilde des Landesherrn zu Roß „Snaphanen“, weil man den Reiter zu einem Raubritter umdeutete, und der Name „Papageientaler“ bezeichnet einen Preußen, dessen Adler im ovalen Schilde dem fremdländischen Vogel in seiner Schwenke bedenklich ähnelt. Freilich hat sich der ziemlich allgemeine Betrug der Landesherrn und ihrer Münzmeister, die in der Ausgabe geringhaltigen Geldes ihren Vorteil fanden, gelegentlich auch an den Taler gewagt, doch ist die Zahl solcher unterwertigen, aber vollwertig scheinenden Stücke im Verhältnis zu den übrigen Münzsorten gering. Vereinzelt sind auch die für besondere Zwecke des Handels und der Finanzpolitik bestimmten Kassen-, Banko-, Levante-, und Albertustaler geblieben, so daß sie der Sammler heut mit besonderem Stolz in seine Reihen aufnimmt. Erst das 18. Jahrhundert, in dem der Taler auch noch Rußland endgültig eroberte, wo er den mit dem System der zerhackten Barren zusammenhängenden Namen „Rubel“ erhielt, brachte die Zersplitterung des Talerwerts in die preußischen Reichstaler, die bayerisch-österreichischen Konventionstaler und andere provinzielle Sonderwerte, doch wurde in Deutschland durch den Münzvertrag von 1838 seine Einheit aufs Neue wiederhergestellt. Die Markwährung, auf dem streng dezimalen System aufgebaut, schien dann endlich der Herrlichkeit des Talers ein Ende machen zu wollen: nachdem man ihn bis 1902 im Umlauf ge-

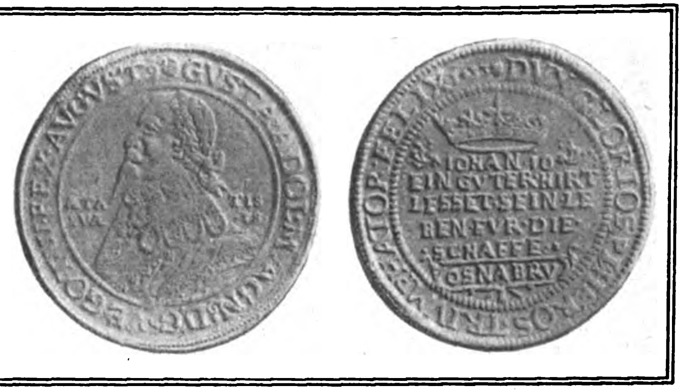
Taler Erzbischof Albrechts von Magdeburg 1524.

CONSTANTIA

Taler der Stadt Konstanz 1623.



Ausbeutetaler des Fürstl. Anhaltischen Bergwerks Birnbaum 1711.

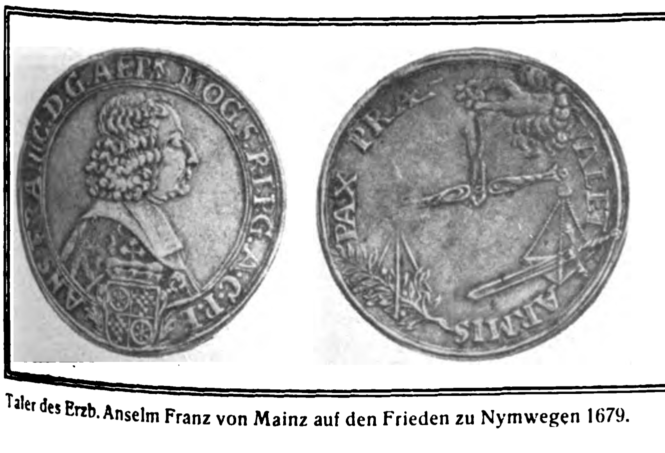


Osnabrücker Taler zur Erinnerung an den Tod Gustav Adolfs.

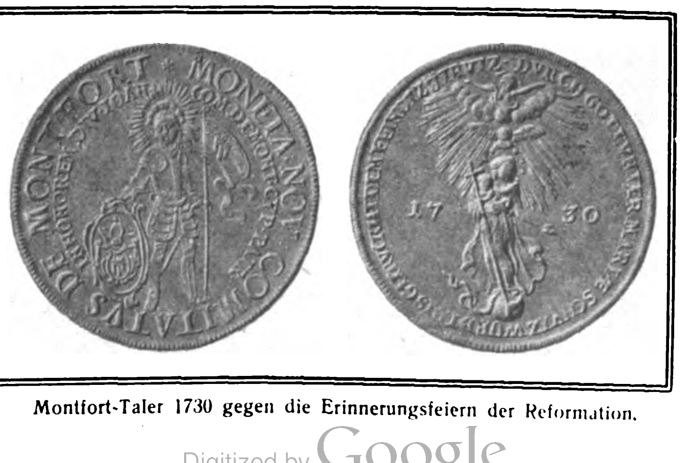
lassen hatte, zog man ihn schließlich doch ein und schickte ihn in den Schmelztiegel. Umsonst: der Taler war doch so beliebt gewesen und hatte sich so unentbehrlich gemacht, daß er bereits 1908 dem Dezimalsystem zum Trotz wieder eingeführt werden mußte. Auch Österreich hatte seine alten Maria-theresientaler mit dem Bilde der großen Kaiserin und der Jahreszahl 1780, die ein in Ostasien und Innerafrika gern genommenes Zahlungsmittel waren, weitergeprägt, und alle europäischen wie außereuropäischen Staaten bedienen sich noch heute einer dem Taler an Wert mehr oder minder nahestehenden Geldsorte.

Die „Beliebtheit" des Talers zeigt sich nicht bloß in dieser Wertschätzung durch den Verkehr, sondern auch in mancherlei Erscheinungen des Volkslebens, an die wenigstens kurz erinnert sei. Die Spiele mit dem Taler, der wandern muß, haben wir alle gespielt, er galt uns von jeher als vornehmes „douceur"; nicht weniger als 72 Sprichwörter, die von dem im Verhältnis zu andren Münzsorten jungen Taler handeln, zählt Wanders bekanntes Sprichwörterlexikon auf, und seine erste Einziehung hat gar eine ganze Anzahl Gedichte und sogar Lieder ins Leben gerufen, die alle das Scheiden dieses guten Freundes beklagen. Seine Wertschätzung in der öffentlichen Meinung aber spiegelt sich ganz besonders deutlich in seiner äußeren Erscheinung ab, die wieder mit seiner mannigfaltigen Verwendung zusammenhängt: Ursache und Wirkung gehen hier ineinander über und kreuzen einander. Wie die Entstehung des Talers durch die Medaille, das Schaustück, beeinflußt worden ist, so fing er auch selbst bald an, diesem seinem Vorbild Wettbewerb zu machen und sich in den Dienst der öffentlichen Meinung zu stellen: sein größeres Format bot dem Stempelschneider Raum zur Entfaltung seiner Kunst, zum Ausdruck von Vorstellungen, die er auf den kleinen Münzen bisher nicht oder nur schwer verständlich hatte anbringen können. Zu den frühesten und häufigsten Erscheinungen dieser Art gehören die sogenannten Prahltaler: Kaiser Maximilian rühmt sich der „sehr mächtige Fürst der meisten Länder Europas" zu sein, Christina von Schweden verherrlicht sich selbst unter dem Bilde des Phönix, Ludwig XIV. wählt sich die Sonne als Sinnbild des Glanzes seiner Regierung und der Kardinalerzbischof Albrecht von Magdeburg macht mit einem auch auf seinen Dürerbildern angebrachten virgilischen Verse den Taler sogar zum Herold seiner Schönheit. Ebenso lieben es namentlich im 17. Jahrhundert die münzberechtigten Städte, ihren „Prospekt" auf ihre Taler zu setzen, eine Sitte, die Frankfurt a. M. bekanntlich bis zum Ende seiner Selbständigkeit beibehalten hat, und wir erhalten auf diese Weise eine stattliche und in vielen Beziehungen lehrreiche Reihe von Städtebildern von Augsburg, Köln, Basel, Kolmar, Konstanz, Emden, Nürnberg, Regensburg und anderen. Auch die Fürsten, die im glücklichen Besitz eines Bergwerkes, seien es Gruben edlen Erzes oder Salzlager, sind, prunken gern mit diesem Besitz, den sie ebenso durch Ansichten der Förderstätten wie durch Allegorien und besondere Inschriften verherrlichen. In allgemeiner Erinnerung sind die preußischen Taler mit der Inschrift „Segen des Mansfelder Bergbaus", deren Reihe mit dem hübschen Georgstaler von 1915 ihren Abschluß fand. Von den sächsischen und braunschweigischen Fürsten haben wir besonders stattliche Reihen solcher Stücke. Man begnügte sich hier nicht mit dem einfachen und dem ziemlich häufig neben ihm geprägten Doppeltaler, sondern steigerte sich, offenbar um den Reichtum recht handgreiflich zu machen, zu wahren Ungeheuern bis zu 16fachen Talern, also 1 Pfund 2 Loth schweren Geldstücken.

Von ihrem Eintritt in die Welt an ist die Münze als Trägerin geschichtlicher Erinnerungen benutzt worden, und der Taler hat sich dieser Aufgabe ganz besonders häufig unterziehen müssen. Bald sind es Ereignisse im Fürstenhaus: Geburt, Vermählung, Tod, oder wichtige Staatshandlungen: Sieg, Friede und Landerwerb, aber auch Feste, Bauten, Besuche und hunderterlei besondere Gelegenheiten setzen den Stichel des Stempelschneiders in Bewegung. Der erste Siegestaler gilt der Schlacht von Mühlberg 1547, der erste Sterbetaler vom selben Jahre mit der rührenden Inschrift: „Wir klagens Gott" der Gemahlin König Ferdinands, die Jubelfeiern der Reformation wurden ebenso verherrlicht wie die Bartholomäusnacht 1572 und der Friede von Lübeck 1629. Im 19. Jahrhundert haben insbesondere die kunstsinnigen Könige von Bayern ganze Reihen von sogenannten Geschichtstalern zum Ruhme ihres Landes herausgebracht, und als ein in jeder Beziehung törichtes Gesetz beseitigt war, das die Ausgabe der die Heimatliebe fördernden und zugleich den Staatssäckel füllenden Gedächtnismünzen verhinderte, erschienen nach dreißigjähriger Unterbrechung 1901 solche zum ersten Male wieder bei Gelegenheit der Jubelfeier der preußischen Königskrone. Seither ist auch der neue Taler, das Dreimarkstück, vielfach diesem Zweck dienstbar gemacht worden, meist für Familienfeste der Fürstenhäuser. Über den Zweck der Erinnerung hinaus gehen endlich Taler, die die öffentliche Meinung in der einen oder anderen Richtung zu beeinflussen bestimmt sind, wie der braunschweigische Lügen-, Wahrheits-, Rebellen- und Wespentaler, die, den Zwistigkeiten zwischen dem Herzog Heinrich Julius und einigen Adelsfamilien entsprungen, völlig den Dienst einer Streitschrift oder eines Spottliedes versahen, oder die Taler Herzog Ernsts des Frommen von Gotha, der



Taler des Erzb. Anselm Franz von Mainz auf den Frieden zu Nymwegen 1679.



Montfort-Taler 1730 gegen die Erinnerungsfeiern der Reformation.

Braunschweig. Wespen-Glockentaler.

LOHN
DER
ERZIEHER
VERWAISTER
JUGEND.

Max Joseph v. d. Pfalz-Prämientaler.

mit ihren langatmigen Bibelsprüchen und Liederversen, die sogar die Bilder verdrängen, sein im großen Kriege verwildertes Volk wieder zu Gott zu führen unternahm. Wir haben weiter Taler, die zur Belohnung besonderer Leistungen bestimmt sind: die 1582 in Frankfurt a. M. beginnenden und 1872 mit dem letzten deutschen Taler in Hannover schließenden Schützentaler, die Schulprämien, durch die sich insbesondere Breslau auszeichnet, und allerlei andere, bei denen sich die Grenze zwischen Geld- und Schaustück oft ganz verwischt.

Diese Aufzählung gibt nur einen sehr unvollkommenen Begriff von der ungeheuren Mannigfaltigkeit insbesondere der deutschen Talerprägung: man kann getrost sagen, daß sich bei uns Geschichte und Kulturgeschichte im Taler getreulich abspiegeln, letztere insbesondere in den Bildern und Aufschriften, die die wechselnden Anschauungen meist sehr deutlich wiedergeben.

Taler der Stadt Lüneburg. 16. Jahrhundert.

Wir bewundern die Gelehrsamkeit, die die erforderlichen Sinn- und Denksprüche aus griechischen, römischen und biblischen Quellen heraussuchte oder selbständig ausklügelte, die bald schwülstige, bald sinnreiche Phantasie, den schlagfertigen Witz, die ehrliche Derbheit, die die Münzbilder schufen, oft hineingeheimnissend, was uns Nachgeborenen schwerverständlich bleibt, so sehr es einst die Mitwelt entzückte. Auch wenn es nicht ausdrücklich bezeugt wäre, wir könnten an vielen Geprägen ohne weiteres erkennen, daß sie ihren Ursprung nicht in der Werkstatt eines Münzers, sondern in der Studierstube eines gelehrten Magisters oder Pfarrers haben. Aber diese Mannigfaltigkeit, die zu mehren sich sogar die Privatindustrie mit eigenen Erzeugnissen lehrhafter, erbaulicher oder streitbarer Art, wie z. B. dem berühmten Taler auf das Augsburger Interim von 1549, bemühte, genügte dem nachdenklichen Sinn unserer Alten nicht: sie fabelten von Talern, die es nicht gab, aber hätte geben können, wie demjenigen des standhaften Landgrafen Philipp von Hessen mit der Inschrift: „Besser Land und Leut' verloren, als ein falschen Eid geschworen“, und die auf diese Fabel hin nachträglich ein spekulativer Graveur für Sammler herstellte. Auch sahen und fanden sie Anspielungen und Bedeutungen, an die von vornherein niemand dachte, wie z. B. der Taler von 1786 aus der durch Punkte beiderseits des Münzbuchstabens A kenntlich gemachten zweiten Berliner Münzstätte noch heute im Volke, das 17. A. 86 als Datum liest, für den Sterbetaler Friedrichs des Großen gilt. Der Aberglaube aber bevorzugte die Kremnitzer Schautaler mit dem Schiff im Sturm und dem heiligen Ritter Georg wie die Mansfelder mit dem Spruche: „Bei Gott ist Rat und Tat“, die als wirksamer Schutz besonders in den Gefahren des Krieges galten, er sah in manchen Sprüchen und Bildern Hindeutungen auf geheime Weisheit der Kabbala und er fand, natürlich erst „post eventum“, hinterdrein, Ankündigungen künftigen Unheils in Prägefehlern, wie z. B. in dem Riß, der auf Talern Cromwells sein Haupt vom Rumpf trennt.

Genug! Der Stoff ist, wenn überhaupt, nur in einem eigenen Buch vom Taler, das merkwürdigerweise noch nicht geschrieben ist, zu erschöpfen. Aber dafür ist jetzt nicht die Zeit. Zunächst müssen wir einmal wieder soweit kommen, daß für ganz Deutschland gilt, was ein braunschweigischer Taler 1695 von seiner Heimat rühmt: „Im Harz der Taler klingt, das Land die Früchte bringt.“ Möchte es nicht allzu lange bis dahin währen!

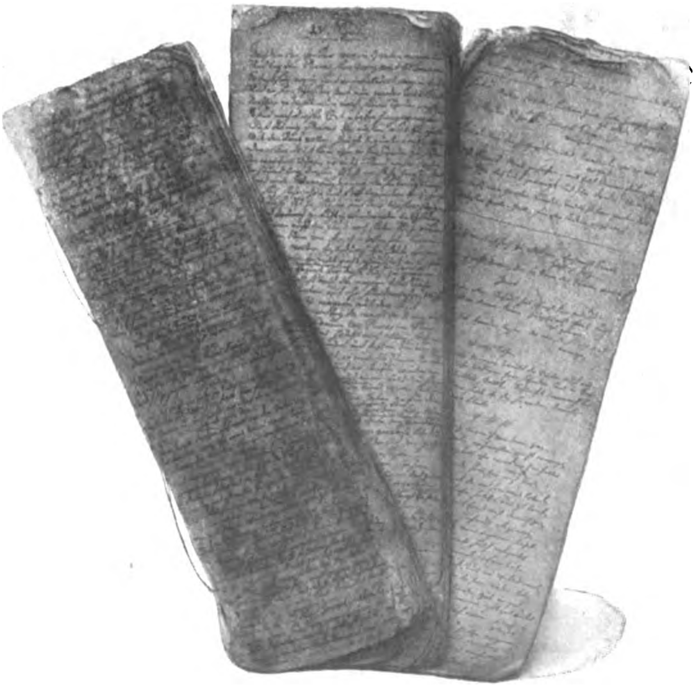
Goethes Jugendepos „Joseph“.

Eine literarische Streitfrage.

Von Eugen Jolani.

Es erregte im Oktober vorigen Jahres nicht geringes Aufsehen, als die Kunde aus Altona kam, der dortige Gymnasialprofessor Dr. Paul Piper habe in einer Handschrift, die vor langen Jahren aus Brudergemeindekreisen in seine Hände gelangt war, jene „Joseph“-Dichtung entdeckt, die Goethe, wie er selbst in „Dichtung und Wahrheit“ berichtet, in seinem 13. oder 14. Lebensjahre (1762/1763) verfaßt hat.

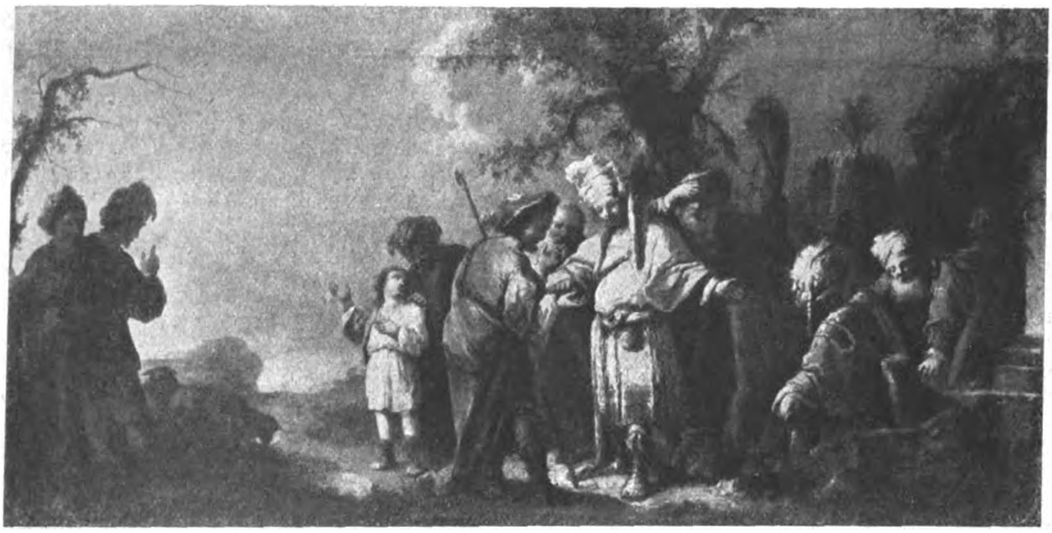
Nach alledem, was zunächst über den Fund verlautete, durften aber wohl Zweifel über die Urheberschaft Goethes an diesem in Altona aufgefundenen „Joseph“ entstehen, und als die Dichtung unter dem Titel „Joseph“, Goethes erste große Jugenddichtung, wieder aufgefunden und zum ersten Male herausgegeben von Professor Dr. Paul Piper (W. Gente, Wissenschaftlicher Verlag, Hamburg), erschien, erhoben auch sofort die bedeutendsten Vertreter der Goetheforschung ihre Stimmen und äußerten nicht nur Zweifel, nein, sie sprachen sich sogar mit aller Entschiedenheit gegen die Urheberschaft Goethes aus, indem sie, je nach Geschmack oder Temperament, mit



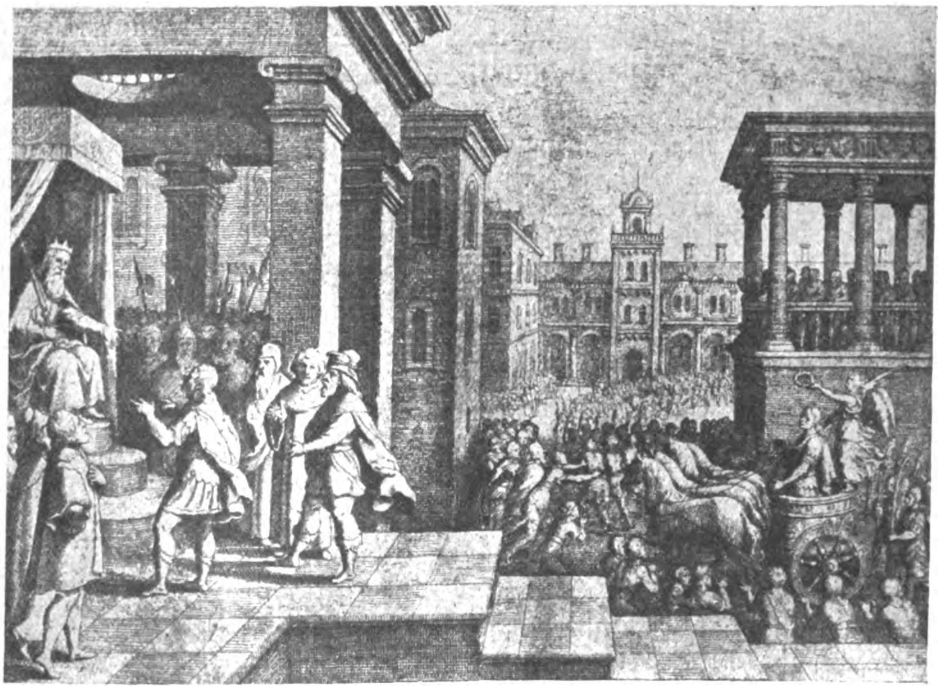
Schriftproben aus der Altonaer „Joseph“-Handschrift.

leisem oder lauterem Spott, die Argumentation des Entdeckers der Handschrift angriffen und auch die Dichtung selbst als eines Goethe unwürdig ablehnten. Und diese Stimmen aus dem Lager der Goethewissenschaft fanden um so mehr Gehör, als Professor Piper für die Urheberschaft Goethes an dem von ihm aufgefundenen Werke ja keinerlei bündige Beweise beibringen konnte, sondern mehr, geleitet von einem starken literarischen Instinkt, gefühlsmäßige Anzeichen für die Verfasserschaft Goethes aufzeigte.

Nun wäre es keineswegs das erstemal gewesen und auch nicht auf dem Gebiete der Literaturwissenschaft allein, daß sich die Fachmänner, die stets von den Ergebnissen ihrer Forschung befangen sind, gegenüber den unbefangeneren Urteilen der Außenseiter im Unrecht blieben. Beweise für die Anfechtbarkeit fachmännischer Gutachten könnten mit Leichtigkeit aus allen Wissenschaftsgebieten und aus dem praktischen Leben in Massen hier angeführt werden. Und, um nur eines krassen Falles der neuesten Zeit zu erwähnen, so sei daran erinnert, daß dem Grafen Zeppelin zu einer Zeit, da seine praktischen Versuche für die Erfindung des lenkbaren Luftschiffes bereits soweit gediehen waren, daß sie zahlreichen voreingenommenen Männern des praktischen Lebens in die Augen sprangen, die von ihm nachgesuchte staatliche Unterstützung seiner Versuche versagt wurde, weil das Gutachten des Fachmannes, der der bedeutendste Physiker der Zeit war, Helmholtz nämlich, dahin lautete, daß es niemals gelingen könne, ein lenkbares Luftschiff zu schaffen. Dieser Irrtum von Helmholtz will natürlich nichts gegen dessen Größe sagen, sondern nur den Glauben an die Unfehlbarkeit der Fachmänner dartun, die sich offenbar auch in diesem Streitfall um den Goetheschen „Joseph“ geirrt zu haben scheinen.



Der Verkauf Josephs. Im Auftrage des Königsleutnants Grafen Thoranc gemalt um 1760 von J. G. Trautmann zu Frankfurt a. M. (Im Besitz des Frankfurter Goethe-Museums.)



Josephs Erhöhung und Triumph. Nach dem Kupfer des Matthäus Merian. (1630.)

Aus den Kreisen derer, die nicht auf die Goethe-Forschung eingeschworen sind, sondern sich mit der Unbefangenheit eines Amateurs, der nicht den Spott oder die Mißachtung der gelehrten Fachgenossen offen zu scheuen hat, der Frage zuwenden konnten, erwuchsen dem Entdecker der Handschrift zahlreiche Helfer. Vor allem ist da Manuel Schnitzer zu nennen, der durch einen eigentümlichen Zufall dazu kam, in dieser Angelegenheit das Wort zu ergreifen. Lange bevor vom Piperschen Funde etwas in die Öffentlichkeit gedrungen war, beschäftigte er sich mit der Joseph-Legende, deren Wandlungen und Verwendung in Kunst und Literatur, und fast gleichzeitig mit dem Piperschen Joseph-Buch erschien ebenfalls im Wissenschaftlichen Verlage W. Gente in Hamburg als Teilergebnis der Forschungen Schnitzers ein sehr unterhaltendes und zugleich belehrendes Büchlein „Der Fall Potiphar“, in welchem er mit großer Literaturkenntnis und Belesenheit die Joseph-Erzählung von der Bibel bis zu den dichterischen Darstellungen der neuesten Zeit verfolgt, wobei er auch — nach den Aushängebogen — den Piperschen Fund behandelte.

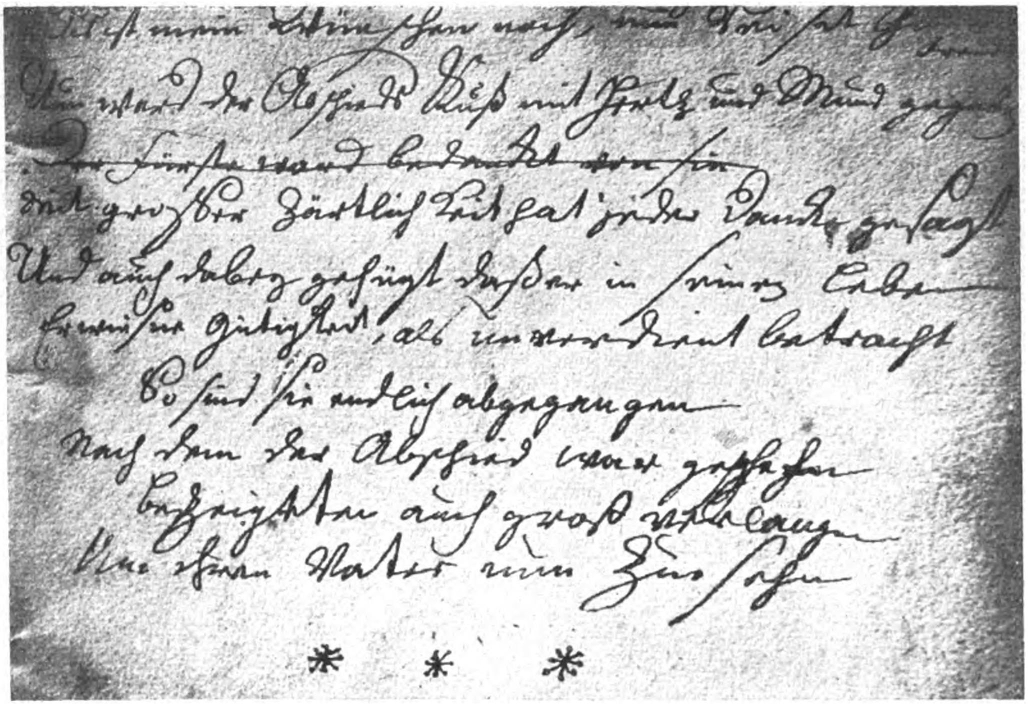
So wurde er unwillkürlich besonders vertraut mit dieser Dichtung und mit den Quellen und Dichtungen, auf welche sich der Autor des Altonaer „Joseph“ gestützt hatte, und fand dabei so merkwürdige Anzeichen für die Autorschaft Goethes, daß man beinahe wohl von einem völlig geglückten Indizienbeweis, den Schnitzer für die Echtheit der Dichtung beibringt, reden kann. Er veröffentlichte diese in einem mit hübschen Bildern geschmückten Buche „Goethes Josephbilder — Goethes Josephdichtung“ (W. Gente, Wissenschaftlicher Verlag, Hamburg), in welchem er sich notwendigerweise auch namentlich mit den Goethe-Forschern auseinandersetzen mußte, welche sich gegen den Altonaer Goethe-Fund ausgesprochen hatten.

Schnitzer greift auf die frühere Beschäftigung des kleinen Wolfgang Goethe mit dem Joseph-Stoff zurück. Aus „Dichtung und Wahrheit“ wissen wir, daß der Königsleutnant François de Théas-Thoranc vom 2. Juni 1759 bis in den Sommer 1761 im Elternhause Goethes einquartiert war und während dieser Zeit mehrere Frankfurter Maler für sich arbeiten ließ, wobei der kleine Goethe, der die Maler alle sehr genau kannte und sich beim Königsleutnant besonderen Wohlwollens erfreute, Vorschläge für die zu behandelnden Stoffe machen durfte. „Ich erinnere mich noch“, so erzählt Goethe, „daß ich einen umständlichen Aufsatz verfertigte, worin ich zwölf Bilder beschrieb, welche die Geschichte Josephs darstellen sollten. Einige davon wurden ausgeführt.“

Diese Bilder sind im Jahre 1876 von dem Münchener Kunstgelehrten und Sammler Dr. Martin Schubart in Südfrankreich zu Mouans, dem Schlosse eines Großneffen des Königsleutnant, aufgefunden worden und befinden sich jetzt im Goethe-Museum in Frankfurt am Main. Es sind darunter fünf Joseph-Bilder.

Sie wurden also um das Jahr 1760 nach Wolfgang Goethes Aufsatz gemalt, im Sommer 1761 vom Königsleutnant in dessen Heimat geschickt, und Goethe hat sie nie wieder gesehen. Als er aber zwei Jahre später den „Joseph“ in derselben Mansarde dichtete, in der die Bilder einst gemalt wurden, so mußten ihm wohl diese vor seinem inneren Auge wieder erstehen, da er mit Worten die gleichen Vorgänge zu schildern unternahm, die dieselben darstellten. „Wer mit dichterischem Schaffen einigermaßen vertraut ist oder seine Geheimnisse auch nur entfernt ahnt“, so meint Schnitzer mit Recht, „der kann nicht im Zweifel sein, daß der mit dem „Joseph“ beschäftigte, dreizehn- oder vierzehnjährige Wolfgang nicht nur auf die Einzelheiten seiner Aufsatzvorschläge zurückkommen mußte, die ihm fest im Gedächtnis hafteten, falls er die Handschrift schon nicht mehr besaß . . . Nein! Sondern daß er auch in seine Dichtung hineinnahm, was, über seine Anregungen hinaus, die Künstler in jene Bilder getan hatten aus Eigenem.“

Und nun findet Schnitzer, der sehr genaue Kenner der Joseph-Literatur, in dem Altonaer Joseph gewisse Einzelheiten der Thoranc-Bilder wieder, obwohl diese nicht in der Bibel und auch sonstwo nirgends in Joseph-Dichtungen so erwähnt sind. Und es kann nach Schnitzers feinfühligen Vergleichen kaum ein Zweifel darüber sein, daß zwischen den Bildern, die in Wolfgang Goethes Mansardenzimmer Graf Thoranc in den Jahren 1759 bis 1761 herstellen ließ und dem von Paul Piper zu Altona aufgefundenen „Joseph“ ein natürlicher Zusammenhang besteht und daß der Verfasser der Handschrift jene Bilder gekannt haben muß. — Aber Schnitzer hat noch mehr, nicht minder wichtige Zusammenhänge zwischen der Altonaer Handschrift und dem Goethehause und somit Indizien für Goethes Verfasserschaft der Handschrift aufgefunden. Hören wir weiter! Goethe erzählt in „Dichtung und Wahrheit“, der Rektor Albrecht vom Frankfurter Gymnasium, der ihm Privatstunden im Hebräischen gab, habe ihn, den in biblischen Dingen oft vorwitzigen und unbequemen Frager, um Ruhe zu haben und in der Lektüre seines geliebten Lucian nicht gestört zu sein, „auf das große englische Bibelwerk, welches in seiner Bibliothek bereit stand, und in welchem die Auslegung schwerer und bedenklicher Stellen auf eine verständige und kluge Weise unternommen war“, hingewiesen. „In den langen Sommertagen“, so erzählt Goethe, „ließ er mich sitzen, so lange ich lesen konnte, manchmal allein; nur dauerte es eine Weile, bis er mir erlaubte, einen Band nach dem andern mit nach Hause zu nehmen.“



Goethes Jugendepos „Joseph“. (Schriftprobe.)

Schnitzer hat nun auch diese, von Dr. Romanus Teller herausgegebene, bei Bernhard Christoph Breitkopf 1749 in Leipzig erschienene Bibel nachgeprüft und hat durch zahlreiche Beispiele bewiesen, daß der Verfasser des Altonaer „Joseph“ die Tellerschen Bibelerklärungen gekannt haben muß. Und diese Feststellung ist um so wertvoller, als Goethes Vater nach seinem lateinisch geführten Haushaltungsbuch diese selbe „englische Bibel“ im September 1762, gerade zur Zeit der Entstehung des Goetheschen „Joseph“, um den Preis von 3 Gulden und 15 Kreuzer angeschafft hat, so daß der kleine Wolfgang nicht auf das Ausleihen der Bücher angewiesen war.

Ferner fand ein anderer Verfechter der Ansicht, daß der kleine Wolfgang die Altonaer Dichtung verfaßt hat, der Hamburger Privatdozent Dr. Walter A. Berendsohn, noch eine andere Spur; im Elternhause Goethes befand sich auch die „große Foliobibel mit Kupfer von Merian“, die von den Goethe-Kindern häufig durchblättert wurde, und Schnitzer weiß in mehreren Fällen die Abhängigkeit des Altonaer „Joseph“ von den Bildmotiven der Merianschen Bibel, die der kleine Wolfgang häufig durchblättert hat, nachzuweisen. Und es ist höchst interessant, aus Schnitzers Buch zu ersehen, daß, wie Dr. Berendsohn nachwies, Merian, der lange in Frankfurt wohnte und arbeitete, für die Darstellung von Memphis die Messestadt Frankfurt am Main sich als Modell nahm, die Schilderung der Stadt Memphis im Joseph-Gedicht aus Altona aber auch Frankfurter Züge trägt.

Und endlich hat Dr. Berendsohn im Versteigerungskatalog zum Büchernachlaß des Herrn Rat Goethe die „Kyburzer Historien-, Bet- und Bilder-Bibel. Augsburg 1737—63“ verzeichnet gefunden, und auch die Übereinstimmungen der Joseph-Dichtung mit den Worten dieses Buches, im Gegensatz und zur Ergänzung der Bibel, sind zahlreich und unabweisbar.

Weiß Schnitzer so den Indizienbeweis reichhaltig genug zu gestalten, — und er und andere Vertreter der Autorschaft Goethes für den Altonaer „Joseph“ sind am Werke, ihn immer mehr noch zu erweitern*), — so hat er es auch verstanden, mit vielem Humor und feiner Ironie die Einwendungen der Goetheforscher zum Teil zu entkräften, zum Teil als geradezu unrichtig festzustellen. Es mag hier bloß erwähnt sein, daß die Goethe-Gelehrten den Autor der Altonaer Dichtung in die Zeit vom Ende des 17. oder Anfang des 18. Jahrhunderts verlegen, also 50 Jahre vor der Geburt Goethes etwa, während die erwähnten Feststellungen doch die Unmöglichkeit einer so frühen Entstehung des Gedichtes ganz unzweifelhaft nachweisen. Wie konnte sich nur ein Dichter um 1700 aus der 1749 erschienenen Teller-Bibel so gründlich belehren lassen, wie es der Autor der Altonaer Joseph-Dichtung getan hat! Und Schnitzer weist immer wieder nach, daß die Goethe-Gelehrten, wenn sie behaupten, der Verfasser der Altonaer Joseph-Dichtung habe sich sklavisch an die Bibel gehalten, sie ebenso wenig die Bibel kennen, denn er hielt sich nur dort an sie, wo er auf diese Quelle allein angewiesen war.

Es ist unmöglich im Rahmen dieses Artikels auf die textkritischen Untersuchungen der Goethe-Forscher einzugehen, und wenn diese das Altonaer Gedicht als „klägliche Reimerei“, von „hölzerner Unbeholfenheit“, „als das unbeholfene Lallen eines kindischen Nachbeters . . . saft- und kraftlos . . . das Machwerk eines Dichterlings“ bezeichnen, weiß Schnitzer Stellen anzuführen, die es beinahe unwahrscheinlich machen, daß die aufgefundene Dichtung von einem dreizehn- oder vierzehnjährigen Knaben herrühren soll.

Andere Einwendungen betreffen die Handschrift der aufgefundenen Dichtung. Nach Gothes eigener Mitteilung hat er die Dichtung dem blödsinnig gewordenen Dr. Clauer, einem Verwandten, in die Feder diktiert, und nach eines Goethe-Gelehrten Einwand ist die unzweifelhaft echte Handschrift Clauers in der Göttinger Universitätsmatrikel und in den Akten der dortigen juristischen Fakultät erhalten. Clauers Gesuch um Zulassung zur Doktorprüfung ist lateinisch abgefaßt und gibt infolgedessen nur zu einem Vergleich mit den wenigen lateinisch geschriebenen Rollennamen in Pipers Faksimiletafeln Gelegenheit. Dieses spärliche Material genügt aber für die Feststellung, daß die Handschrift des „Joseph“ steiler ist als Clauers „expedite Hand“ und daß der Charakter einzelner Schriftzeichen (A, M, r, s) ein völlig anderer ist.“ Genügt das wirklich für die Fetstellung? fragt Schnitzer mit Recht. Clauers Gesuch ist 1753 geschrieben, das Goethe-Diktat zehn Jahre später. In solch einem Zeitraum verändert sich die Handschrift gewaltig, zumal bei einem der Verblödung anheimfallenden. Und dazu schreibt man wohl, — worauf Schnitzer nicht einmal hinweist, — ein Gesuch sorgfältiger, ruhiger und daher auch in völlig anderen Schriftzügen, als in der Hast und in der Befangenheit eines Diktats, zumal einer Handschrift, die, — wie die vielen Verbesserungen beweisen, — noch einer Reinschrift unterzogen werden soll.

---

*) So fand zum Beispiel Dr. Behrendsohn in der Altonaer Joseph-Dichtung Anklänge an ein jüdisch-deutsches Fastnachtsspiel, das nachweislich in der Familie Goethes bekannt war, und man weiß aus „Dichtung und Wahrheit“, daß der junge Goethe sich für das Judendeutsch interessierte, und aus anderen Quellen ist nachweisbar, daß er gerade um jene Zeit, die für die Entstehung des „Joseph“ in Betracht kommt, bei einem Jargon-Lehrer Unterricht nahm.

Übrigens sollen neuerdings nach Erscheinen des Schnitzerschen Buches Graphologen sich dahin geäußert haben, daß die Handschrift jenes Doktorgesuchs in Göttingen identisch sei mit den Schriftzügen der Altonaer Joseph-Dichtung.

Von der fünften Tagung des Deutschen Volksbundes in Argentinien (Unión Germánica). Buenos Aires, Moreno 1059. Die Namen der fünf Herren der hinteren (Wand-) Reihe sind von links nach rechts folgende: Geheimrat Dr. Olshausen, (Gesandschaft); Konsul Dr. N. Eckel, (Gesandschaft); Deutscher Gesandter, Minister Dr. A. Pauli; Professor Dr. L. Merzbacher (stellvertretender Vorsitzender des Volksbundes); Oberlehrer M. Wilfert, (Bundesschriftführer).

Ebenso soll auch ein anderer Einwand der Goetheforscher, wie die Goethehandschrift von der Mainstadt nach der Elbestadt gekommen sei, — als ob nicht Handschriften in hundertfünfzig Jahren noch viel weitere Reisen machen konnten und oft machten! — auch bereits Aufklärung gefunden haben und ein Zusammenhang der Brudergemeindekreise Altonas, aus dem Piper die Handschrift empfing, mit denen von Gnadenfrei bei Frankfurt nachgewiesen sein.

So schließt sich der Indizien-Beweis, den Manuel Schnitzer als ungemein geschickter literarischer „Detektiv“ in diesem interessanten Fall eröffnete, immer mehr.

Wer das Schnitzersche Buch liest, das zwar mit scharfer und überzeugender Polemik, aber ohne Zorn und Eifer, vielmehr mit liebenswürdigem Humor die Herren Goethe-Forscher ad absurdum führt, wird, obwohl Schnitzer es ablehnt, einen Beweis für die Goethe-Echtheit der Altonaer Joseph-Dichtung geben zu wollen, doch überzeugt sein, daß kein anderer den von Paul Piper aufgefundenen „Joseph“ verfaßt haben kann, als der geniale Knabe, der einst im Mansardenstübchen am Hirschgraben den Frankfurter Malern Vorschläge für die Josephbilder für den Grafen Thoranc machte, derselbe Knabe, der mit so lebhaftem Interesse die Tellerschen Bibelerklärungen gelesen hatte, kein anderer als Wolfgang Goethe. Und er wird mit Schnitzer auch der Meinung sein, daß mit dieser Auffindung zwar kein bedeutendes Goethewort entdeckt sei, aber auch keins, das in seinem vierzehnten Lebensjahre verfaßt zu haben, ein Goethe sich zu schämen braucht. Zur Entwicklungsgeschichte Goethes bildet das Buch zweifellos einen wertvollen Beitrag.

Aus der Schachwelt

(Bearbeitet von A. Schropp.)

Aufgabe Nr. 35.

Von F. Möller in Barsinghausen.
(Aus: „Bilder zur Zeitgeschichte“.)

Stellung: Weiß: Kb7, Dh8, Sb5, Lb1, Bd3, (5 Steine).
Schwarz: Ka1, Bb2, b3, (3 Steine).

Weiß zieht an und setzt mit dem dritten Zuge matt.

Wir bedauern, dieses feine, gedankenreiche Problem wegen Raummangel nicht im Diagramm bringen zu können. Die Leistung ist wert, daß sich recht viele Schachfreunde damit beschäftigen. (Die Namen erfolgreicher Löser werden veröffentlicht.)

Lösung der Schachaufgabe Nr. 32 in „Echo“ Nr. 1984.

Stellung. Weiß: Kd5, De4, Ta2, Sa3, d3, Bc2, d4 (7 Steine).
Schwarz: Ka4, Da7, Tb8, Sf7, h8, Ba5, b7, d7, e2, (9 Steine).

1. De4—h4, Da7—b6 od. Tb8—c8 2. Sd3—c5 +, D od. T × c5 + 3. Bd4×c5 ‡

Matreines Hauptspiel.

1. . . . . ., ... 2. . . . ., Kd4—b4 3. Dh4—e1 ‡
1. . . . . . ., Sf7 od. h8 ~ od. Be2—e1D od. Tb8—e8 od. —g8 2. Sd3—b2 + Kd4—b4 3. Dh4×e1 ‡
1. . . . . . ., ~ 2. Sd3—c5 + od. Sd3—b2 + usw.
oder falls Da7—a6 2. Sd3—c5 + od. Sd3—b2 + usw.
„ „ Da7—c5 + 2. Bd4×c5 ‡
„ „ Da7×d4 + 2. Dh4×d4 ‡

Richtige Lösungen sandten: Th. Siewers, Lüderitzbucht, Südafrika (Nr. 32 in „Echo“ Nr. 1984)

Salomon, Managua, Nicaragua. (Nr. 31 in „Echo“ Nr. 1982).

Ein Druckfehler hat die in „Echo“ Nr. 1990 gebrachte Lösungsangabe der Aufgabe Nr. 31 derart entstellt, daß die Hauptsache fehlt. Wir lassen deshalb die richtiggestellte Wiederholung folgen. Stellung. Weiß: Kg4, De5, Ld3, Se3, Bd2, f2, h3, h4, (8 Steine). Schwarz: Ka1, Tb2, La3, Ba2, a4, b3, b4, g6, (8 Steine). 1. De4—g7, g6—g5; 2. Ld3—h7!!, g5×h4; 3. Kg4—f5!!!, Ka1—b1; 4. Dg7—g1‡. Es gibt wenige Aufgaben, die den Ideengehalt so scharf hervortreten lassen, wie die vorliegende Arbeit. Man beachte die Zugzwangsstellung des Schwarzen, die Räumungszüge der weißen Dame und des weißen Läufers, sowie das in ein und demselben Zuge ausgeführte Verstellungs- und Räumungs-Manöver des weißen Königs, durch das im entscheidenden Moment einerseits die Kraftlinie des weißen Läufers unterbrochen, anderseits freie Bahn für die Dame zum tödlichen Streich geschaffen wird, und man erkennt, daß es sich hier um eine erstklassige Komposition handelt. Wir freuen uns feststellen zu dürfen, daß unsere verehrten Schachfreunde der Aufgabe starke Beachtung schenkten. Für drei Löser (Blumenau, Lageado, Hemer i. Westfalen) sei noch bemerkt, daß sowohl 1. Se3—d1, wie 1. Se3—c4 nicht zum Ziele führen, weil nach 1. . . . ., g6—g5; 2. S×Tb2, g5×h4; 3. S beliebig †, nicht La3—b2 folgt, sondern b3—b2!! Geschieht dann 4. D×b2†, so schlägt der Läufer die Dame, während bei 4. De1†, der Bauer b2 zur Dame geht (b1!) und das Matt deckt.

Partien vom Hamburger Schachkongreß. Meisterturnier. Damenbauernspiel. Weiß: Brinkmann, Kiel, Schwarz: Wagner, Hamburg. 1. d4, d5; 2. Sf3, c5; 3. c4, e6; 4. Sc3, Sc6; 5. c×d5, e×d5; 6. g3, Lg4; 7. Lg2, Sf6; 8. Se5, Le6; 9. S×c6, b×c6; 10. e4, c×d4; (Die beste Erwiderung, denn die weiße Dame steht auf d4 nicht gut). 11. e×d5, c×d5; 12. D×d4, Le7; 13. 0—0, 0—0; 14. Lf4, Da5; 15. Tf—e1, Ta—c8; 16. Lf3, Tf—d8; 17. a3, Tc4; 18. Dd3, Se4; 19. Ld2, (Lf3×e4 verdiente den Vorzug). 19. . . . ., Db6; 20. Sd1, (Ganz verfehlt; aber auch nach 20. Le3, Db3; 21. Ld1, D×b2; oder 21. Ta1—c1, Se4×c3 ist Schwarz im Vorteil). 20. . . . ., Tc—d4; 21. L×e4, d×e4; Weiß gab auf.

Fremdenblatt-Turnier, Vierspringerspiel. Weiß: Kieninger, München, Schwarz: Rodatz, Hamburg. 1. e4, e5; 2. Sf3, Sc6; 3. Sc3, Sf6; 4. Lb5, d6; 5. d4, Ld7; 6. 0—0, e×d4; 7. S×d4, Le7; 8. b3, 0—0; 9. Lb2, Te8; 10. f4, Lf8; 11. Lc4, S×e4; 12. Dh5, Sf6; 13. D×f7†, Kh8; 14. S×c6, b×c6; 15. Ta—e1, (Ein Versehen, das von Schwarz sofort in entscheidender Weise ausgenützt wird). 15. . . . ., d5; 16. Ld3, Lc5†; Weiß gab auf, denn falls 17. Kh1, so Te8—f8!

Humoriſtiſches

Die Lösung. „Als ich meine Frau heiratete, haben wir beschlossen, daß in allen Streitfällen von geringerer Bedeutung meine Frau ihren Willen haben soll, während alle größeren Fälle von mir entschieden werden.“

„Wie hat sich dieser famose Plan bewährt?“

„Bis jetzt haben sich noch keine größeren Fälle ereignet.“

Er kennt seine Pappenheimer! Die junge Frau zeigt ihrem Manne ihren neuesten Hut: „Nun, Manni, wie gefällt Dir mein neuer Hut? Und denke Dir nur, das Geld dazu hab' ich vom Munde abgespart!“

„Ja, das glaub' ich schon!“ entgegnet der liebe Mann, „aber von meinem Munde!“ („Dorfbarbier“.)

Plattdeutsche Inschriften. Der „Eekbom“ (Richard Hermes Verlag, Hamburg 37) bringt in seiner neuesten Nummer einige humorvolle plattdeutsche Inschriften. An einem Wirtshaus in Jork im Alten Lande kann man lesen:

Hie ward drunken un nich sapen,
Hier kann jeder rennlich slapen,
Hier ward ok de Krüsche satt,
Hier verdriggt sik Hoch un Platt.

Auf dem Kirchhof in Greven findet man einen Grabstein mit folgender bezeichnenden Inschrift:

Achter use oller Kerke / legg begraben Frank Derke. / In sien Jugend was he'n Ferkel / in sien Oller was he'n Swien. / O Herr, wat mag he jetzt wull sien?

Continental
Continental
Continental
HEWA

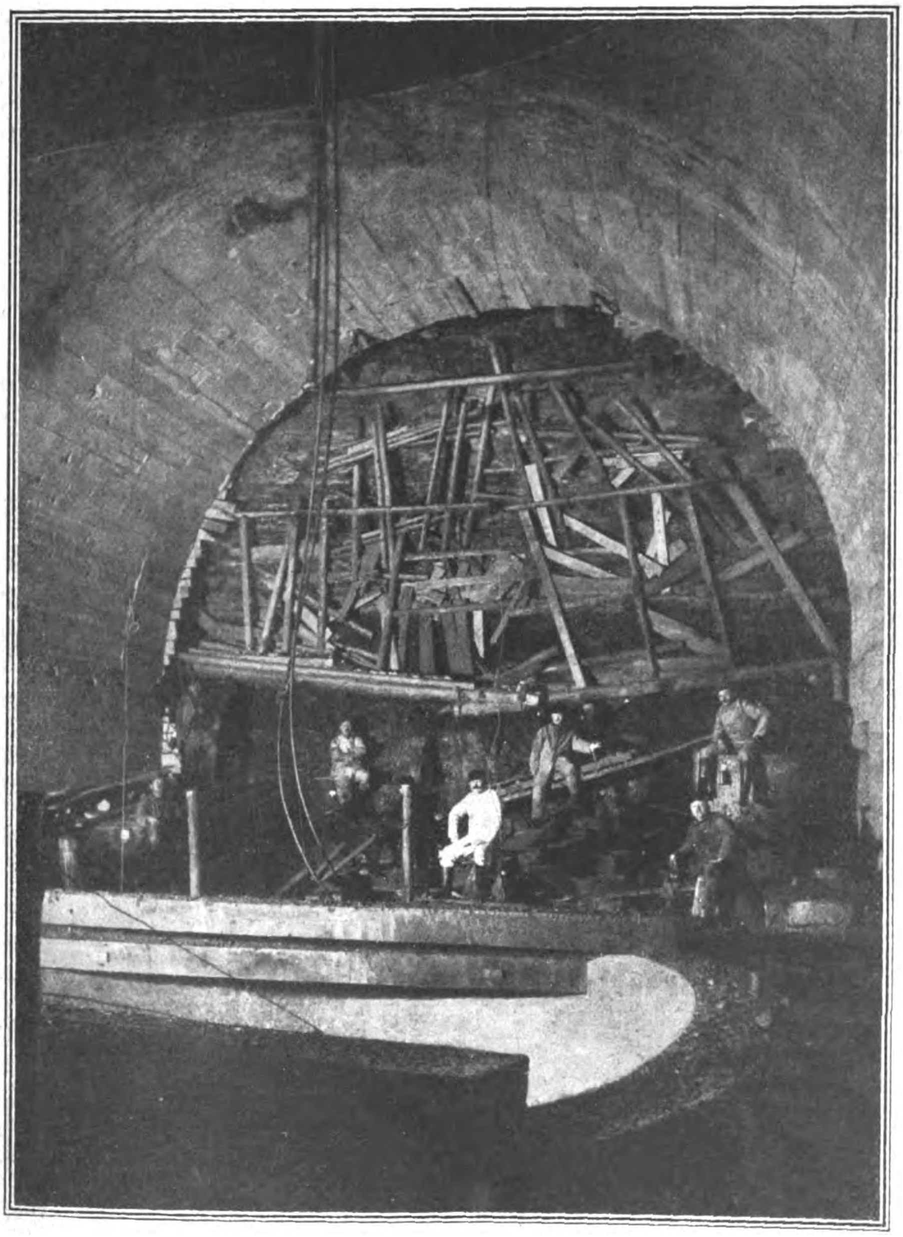
Deutſche Export-Revue

Induſtrie und Handelsteil des „Echo“

Veredelte Umsatzsteuer.*)

Von Dr.-Ing. e. h. Carl Friedrich v. Siemens, M. d. R.

Unter den zur Beratung stehenden Steuerplänen befindet sich auch der einer starken Erhöhung der gegenwärtig 1½ v.H. vom Wert betragenden Umsatzsteuer. Gleichzeitig ist beabsichtigt, die Erhebungsweise der Umsatzsteuer dahin abzuändern, daß der steuerpflichtige Gegenstand künftig nicht mehr wie jetzt bei jedem Umsatz, sondern nur einmal, und zwar bei seinem Übergang an den letzten Verbraucher versteuert werden soll. Damit will man die gegenwärtige, als schweren Nachteil empfundene, weil ganz ungerechtfertigte Ungleichmäßigkeit der Besteuerung beseitigen, die darin besteht, daß ein Gegenstand, der vom ersten Hersteller unmittelbar an den letzten Verbraucher übergeht, zur Zeit die Umsatzsteuer nur einmal, ein anderer aber, der bis zu seiner Vollendung mehrmals den Eigentümer wechselt, diese mit seinem jeweiligen Gesamtwert so oft zu tragen hat, wie dieser Wechsel bis zum Übergang an den letzten Verbraucher stattfindet. Diese ungerechtfertigte Verschiedenartigkeit der Besteuerung wird verschwinden, wenn künftig die gesamte Steuer nur einmal auf den Endwert des Gegenstandes gelegt wird. Es muß aber entschieden Widerspruch dagegen erhoben werden, daß dies auf dem vorgeschlagenen Weg der einmaligen Besteuerung des Übergangs auf den letzten Verbraucher geschehen soll, denn hierdurch würde nur erreicht, daß an die Stelle eines beseitigten Mangels andere ebenso schwerwiegende treten würden. Mit Recht wird es als schädlich bezeichnet, wenn die gesamte Umsatzsteuer auf den Verbraucher abgewälzt wird, und das würde geschehen, wenn beim Umsatz an diesen die ganze Steuer erhoben würde. Bei der Erhebung der Steuer in einzelnen Teilen gelegentlich des Übergangs von einem Teilhersteller zum andern, vom letzten Hersteller an den Händler usw. wird wenigstens ein Teil des jeweiligen Steuerbetrages von diesen Zwischenstufen getragen werden. Dann aber wird die Ermittlung des letzten Verbrauchers in der weitaus überwiegenden Zahl der Fälle entweder gar nicht oder nur in ganz unzulänglicher Weise möglich sein und infolge dieser Unzulänglichkeit die Kontrolle durch die Behörde außerordentlich erschwert und damit Steuerhinterziehungen Tür und Tor geöffnet sein. — Eine Erhöhung der Umsatzsteuer wird nur dann für die Steuerpflichtigen erträglich sein und gleichzeitig dem Staat die erforderlichen Eingänge sichern, wenn die bestehende Versteuerung jedes einzelnen Umsatzes beibehalten, diese aber so gehandhabt wird, daß bei jedem Umsatz eines Gegenstandes bzw. bei jeder umsatzsteuerpflichtigen Leistung nicht der volle im Fakturenwert ausgedrückte Wert (Bruttoumsatz), sondern in jedem Fall nur derjenige Teil versteuert wird, um den sich der Gesamtwert seit dem letzten vorhergegangenen Umsatz erhöht hat (Nettoumsatz), so daß tatsächlich jeder Gegenstand und jede Leistung in ihrem endgültigen Gesamtwert gleichmäßig mit dem allgemeinen Umsatzsteuersatz einmal belastet wird. — Dies ist nur dadurch möglich, daß bei jedem Umsatz von dem im Fakturenbetrag ausgedrückten Gesamtwert, dem Bruttoumsatz, der Vorumsatz abgezogen wird, das ist der Teil des Bruttoumsatzes, der bereits Umsatzsteuer getragen hat. Der sich ergebende Restbetrag enthält nur die durch den Steuerpflichtigen vorgenommene Werterhöhung, den Nettoumsatz, und nur dieser ist umsatzsteuerpflichtig.



Eisenbetonbau in Bergwerken. (Siehe den Artikel auf Seite 2912.)

Auf diesem Grundgedanken beruht die von dem im Jahre 1919 verstorbenen Geheimrat Dr. Wilhelm von Siemens schon seit Jahren vertretene „veredelte Umsatzsteuer“.

Die geltende Umsatzsteuer besteuert jeden umsatzsteuerpflichtigen Gegenstand so oft immer aufs neue, als er bis zu seiner Auslieferung an den letzten Verbraucher den Besitzer wechselt und jedesmal nach dem vollen Bruttoumsatzwert. Die einzelnen Bestandteile eines Gegenstandes werden ihrerseits also so oft besteuert, als sie bis zur Ablieferung des endgültig fertiggestellten Gegenstandes an den Verbraucher Umsätze durchmachen.

---

*) Wir entnehmen diesen Artikel mit Zustimmung des Verfassers seiner dem Buchhandel noch nicht zugänglichen Schrift „Veredelte Umsatzsteuer.“

Die veredelte Umsatzsteuer trifft, indem sie bei jedem Umsatz nur den seit dem letzten vorhergegangenen Umsatz dem Gegenstande zugewachsenen Mehrwert (Nettoumsatz) versteuert, jeden umsatzsteuerpflichtigen Gegenstand ein einziges Mal in dem Endwert, den er beim Übergang an den letzten Verbraucher besitzt, einerlei, ob der Gegenstand vom ersten Hersteller fertiggestellt und an den letzten Verbraucher geliefert wird, oder ob er einen oder mehrere Zwischenumsätze zu durchlaufen hat. Jeder Umsatzsteuerpflichtige, der einen Gegenstand liefert, hat nur den Nettoumsatz, also den Wert zu versteuern, um den er den Gegenstand teurer weitergibt als er ihn empfangen hat.

Diese veredelte Umsatzsteuer, die den erstrebten Vorteil gleichmäßiger einmaliger Besteuerung aller steuerpflichtigen Lieferungen und Leistungen erzielt, ohne die Nachteile zu bringen, die bei einer Besteuerung erst des letzten Übergangs an den Verbraucher unvermeidlich wären, läßt sich ohne wesentliche Umwälzung im Rahmen des bestehenden Umsatzsteuergesetzes viel leichter einführen, als es auf den ersten Blick erscheinen kann.

Zur Geschäftslage in Deutschland.

Von Dr. Georg Tischert, Berlin.

Im einzelnen mag die Geschäftslage in Deutschland von Ort zu Ort und in Zwischenräumen wechseln, aber ein wirkliches Bild von den Verhältnissen und Aussichten gewinnt man erst, wenn man sich über die Kräfte, die im Innern dieses Volkes wirken, klar wird.

Durch den unglücklichen Ausgang des Krieges ist Deutschland in Not gekommen. Darüber besteht kein Zweifel. Aber die Not erweist sich auch hier als die beste Erzieherin. Eine langsame, aber stetige Hebung des Volkes ist unverkennbar. Die sozialrevolutionären Tendenzen verlaufen sich. Sie dürften durch den Umschlag, der in Sowjet-Rußland eingesetzt hat, von neuem geschwächt werden. Die gröbsten Irrtümer der Sozialisierung, die ein Hemmnis für die Produktivität gewesen ist, sind überwunden; auch in den Köpfen ehrlicher Sozialisten dämmert es, daß nach ihren Rezepten ein Wiederaufbau nicht zu erreichen ist. Deutschland hat auf dem Wege der Erholung und Selbstbesinnung bedeutende Fortschritte gemacht. Der „Kapitalismus" hat die Feuerprobe der letzten schweren Jahre überstanden. Er steht mächtiger da, als zuvor. Seine Ideen und Einrichtungen haben sich bewährt. Weitaus der größte Teil des Volkes weiß nun, daß es uns früher doch noch besser gegangen ist.

Nach der ersten Verblüffung hat sich die Unternehmungslust der Geschäftswelt von neuem aufgerichtet. Besonders bemerkenswert ist, daß in den letzten Jahren große finanzielle und geschäftliche Zusammenbrüche überhaupt nicht vorgekommen sind. Das ist ein Beweis dafür, daß Deutschlands Geschäftsleben im Kerne gesund war und auch durch den Krieg nur abgelenkt und eingedämmt war.

Gewiß hat uns der Friedensschluß viel genommen. Deutschland ist namentlich in der Schwerindustrie geschwächt worden. Es hat den größten Teil seiner Erze verloren. Mächtige Betriebe der Eisenindustrie sind ihm genommen worden. Unsere Kohlenbasis ist fühlbar schmäler geworden. Aber Elastizität und Anpassungsfähigkeit waren schon im Frieden mit die besten Eigenschaften der deutschen Industrie und der Krieg hat erst recht erfinderisch gemacht. Der Krieg ist zwar zu unserem Nachteil ausgegangen; aber es wird auch die Zeit kommen, wo man sich doch über die großen Leistungen Deutschlands in diesem beispiellosen Kampfe klar werden wird. Die Erfahrungen dieser harten Zeit werden nicht verloren sein.

Die Industrie macht eine neue schwere, aber heilsame Erziehung durch. Man paßt sich den neuen Verhältnissen an und lernt aus ihnen. Hat man keine eigenen Erze, dann kauft man solche auf dem Weltmarkte. Dadurch kommt in der Montan-Industrie wieder der kaufmännische Geist voll zu Ehren. Auch im Ringen mit dem Kohlenproblem wird die Industrie siegen. Man muß mit Kohlen sparen und nach Ersatz Umschau halten. Schon kann man das kühne Wort wagen, daß die Kohle von ihrer früheren, alles beherrschenden Bedeutung eingebüßt hat. Es ist direkt bewunderungswürdig, wie sich die Kohlen-Industrie dabei vorwärts gearbeitet hat. Man muß immer bedenken, daß wir auch mit der Kohle von vorn anfangen mußten. Viele Tausende von Bergleuten sind im Kriege gefallen oder krank und verwundet heimgekehrt. Die Verkürzung der Arbeitszeit machte eine starke Vermehrung der Belegschaften notwendig: die Leute mußten auch untergebracht werden. Dieses große Problem ist gelöst worden. Die Steinkohlen-Förderung ist gut vorangekommen. Der Braunkohlen-Bergbau hat sogar neue Rekordleistungen über Frieden und Krieg hinaus erzielt. Viele Betriebe haben sich der wohlfeileren Braunkohle zugewandt. Überall sind Versuche im Gange, um aus der Kohle mehr als bisher herauszuholen. Es ist eine Wärme-Wirtschaft herangewachsen, die auf sparsamste Verwendung und vollste Ausnutzung der Kohle hinstrebt und den Werken bedeutende Dienste leistet. In der Vergasung und Verflüssigung der Kohle sind beachtenswerte Erfolge zu verzeichnen. Ganz neue Industriezweige wachsen heran. Um Kohlen zu sparen und die latenten und offenen eigenen Kräfte des Landes voll zu verwerten, ist man mit Nachdruck an die Ausnutzung der Wasserkräfte gegangen. An zahlreichen Stellen des Reiches sind neue gewaltige elektrische Kraftwerke in der Entstehung begriffen. Die Elektrizitäts-Industrie steht vor einem neuen mächtigen Aufschwunge.

Deutschland strebt vor allem nach Herstellung hochwertiger Erzeugnisse. Deutschland wird noch weit mehr, als bisher, ein Land der industriellen Verfeinerung. Überall schafft man an neuen Konstruktionen, arbeitet man auf beste Qualitäten hin. Das Ausland wird in der Ausstattung mit Material bevorzugt, denn für Lieferungen nach dem Auslande verwendet man besonders gutes Material. Die Verwaltungen sind energisch bestrebt, ihre Werke auszubauen und auf höchster Höhe zu halten. Man hat aus den Gewinnen der letzten Zeit noch mehr als früher Summen auf die inneren Einrichtungen verwendet. Schon heute soll die deutsche Industrie wieder die besten Maschinen und Werkzeuge besitzen. Man strebt mit Ausdauer und Nachdruck nach einer Erhöhung der Produktivität, nach einer Steigerung der Arbeitsleistung. Man arbeitet darauf hin, die Zahl der Qualitätsarbeiter, die durch den Krieg gelichtet worden war, zu vermehren. Aus den Kreisen, die früher der Armee und dem Beamtentum zuströmten, bekommt die Geschäftswelt einen ersten Ersatz an Arbeitskräften. In zahlreichen Betrieben hat man eigene Fonds bereitgestellt, um hervorragende Leistungen in Fleiß und Tüchtigkeit besonders zu belohnen. Die Zahl der Arbeitslosen ist zurückgegangen. Mit Eifer arbeitet man, um die alten Verbindungen auf dem Weltmarkte zurückzugewinnen. Das deutsche Unternehmertum hat in der Wiederaufrichtung wahrhaft Vorbildliches geleistet. Die Früchte dieser ernsten Arbeit können nicht ausbleiben. Namentlich ist auch die Zähigkeit zu rühmen, mit der die großen Schiffahrts-Gesellschaften an dem Wiederaufbau tätig sind.

Organisatorische Umbildungen von weittragender Bedeutung sind geleistet worden oder im Gange. Auf fast allen Gebieten sind mächtige Zusammenschlüsse erfolgt. Man will durch dieses Zusammengehen unnütze und kostspielige Reibungen und Kräftevergeudung vermeiden und seine Konkurrenzfähigkeit erhöhen. In der Montan-Industrie sind neue Riesenkomplexe entstanden, wie Phönix-Haniel, die beide Weltruf genießen. Die führenden Gesellschaften der Elektrizitäts-Industrie haben sich mit ersten Betrieben der Montan-Industrie zusammengeschlossen: so ist der Elektro-Montan-Trust entstanden. Als Seitenstück dazu hat die AEG eine weitgreifende Kombination nach verschiedenen Richtungen hin zustande gebracht. Schwer-Industrie und Verarbeitung haben sich zu imposanten Gebilden zusammengetan. Wir haben einen Trust für Maschinenfabriken verschiedener Spezialitäten. Mit den Industriegruppen sind die Banken gewachsen. Die Mittel für alle diese Neubildungen fließen der Geschäftswelt reichlich zu.

Natürlich ist noch viel zu tun, bis Deutschland wieder auf die alte Höhe gelangt ist, aber wir sind unterwegs dazu. Es wird in Deutschland gearbeitet. Dieses Streben wird auch vom Auslande anerkannt. Das geht deutlich aus der Tatsache hervor, daß wir neuerdings wieder eine ganze Reihe von Valuta-Anleihen vom Auslande bewilligt bekommen haben. Das Vertrauen zu Deutschland wächst und dieses Vertrauen wird nicht getäuscht werden. Dafür bürgt das deutsche Unternehmertum, dessen Größe auch von vorurteilslosen und sachkundigen Leuten unter den Arbeitern und Angestellten anerkannt wird.

Kleine Handelsnachrichten

Das Tschechoslowakische Meßhaus auf der Leipziger Mustermesse.

Daß die veränderten politischen Umstände nicht die wirtschaftliche Interessengemeinschaft aufheben konnten, die uns mit Österreich und den vom alten Österreich abgetrennten Ländern auch weiterhin verbindet, beweist die Tatsache, daß als drittes im Bunde der nationalen Meßhäuser — neben dem Schweizerhaus und dem Österreichischen Meßhaus — auf der Messe das Tschechoslowakische Meßhaus in Äckerleins Hof am Markt hinzugekommen ist. Dieses Meßhaus ist eine von der tschechoslowakischen Regierung geförderte Gründung der Tschechoslowakischen Meß- und Außenhandelsgesellschaft G. m. b. H., Prag.

In dem von mehreren hundert Ausstellern belegten Meßhaus, dessen Aufmachung wohltuend berührte, sind die wichtigsten Industrien des tschechoslowakischen Landes vertreten. Zahlreich sind die Gablonzer Firmen, die Schmuck und Glaswaren in großer Zahl zur Schau stellen. Äußerst gut beschickt ist das Meßhaus auch von den deutsch-böhmischen Glasfabriken, deren kostbare und schöne Erzeugnisse auch sonst noch auf der Leipziger Messe zu sehen waren, und die zu den besten Leistungen des internationalen Kunstgewerbes gehören. Sehr gut vertreten waren Beleuchtungsartikel der deutsch-böhmischen Industrie, ferner u. a. Haus- und Küchengeräte, hauswirtschaftliche Maschinen, Holzwaren, Metallwaren, Musikinstrumente. Die böhmische Knopfindustrie fehlte selbstverständlich nicht, und Porzellan- und Steingut, sowie Raucherartikel, Spielwaren, Stickereien und Weißwaren wiesen mehr oder weniger zahlreiche Vertretung auf. Man hatte den Eindruck, daß die tschechoslowakische Industrie sich alle Mühe gegeben hatte, würdig auf der Leipziger Mustermesse vertreten zu sein. Das Tschechoslowakische Meßhaus wird, wenn nicht alles trügt, zu einer ständigen Einrichtung der Leipziger Mustermesse. —i—

Ein deutscher Welthandelsartikel.

Nach allen Ländern der Erde richtet sich eine beträchtliche Ausfuhr deutscher Klaviere. Der Gesamtwert der von Deutschland exportierten Klaviere und Klavierteile belief sich vor dem Kriege auf weit über 50 Millionen Mark im Jahre. Verhältnismäßig stärkster Abnehmer war Groß-Britannien, von wo aus ein Teil dieser Tonwerkzeuge jedenfalls weiteren Absatz nach anderen Erdteilen gefunden hat. Sehr bedeutend war ferner die Ausfuhr nach Australien, Rußland, Argentinien, den Niederlanden, Italien; auch Brasilien, Belgien, Britisch-Südafrika, die Schweiz, Dänemark, Österreich-Ungarn bezogen für jährlich mehr als 1 Million Mark deutscher Klaviere. Auch die Ausfuhr nach Chile und Neuseeland erreichte in einzelnen Jahren die gleiche Höhe.

Auch an anderen Musikinstrumenten aller Art ist eine beträchtliche Ausfuhr zu verzeichnen. Nebenbei bemerkt liefert Deutschland nicht nur die Musikinstrumente, sondern bekanntermaßen ist auch die deutsche Musik selbst im Auslande weit und breit geschätzt. Entsprechend der Geltung, die sich die deutschen Meister der Töne in der Welt errungen haben, ist auch die deutsche Ausfuhr an Musiknoten stark entwickelt. Sie steht vergleichsweise auf der Höhe der Ausfuhr anderer Erzeugnisse der deutschen Buchdruckerkunst, die gleichfalls in der ganzen Welt Absatz finden.

Zur Börsenlage.

Die Effektenbörse hat eine wirklich beispiellose Woche hinter sich. Die Berichtswoche umfaßt nur drei offizielle Börsentage, aber der Betrieb hat mit jedem Tage an Umfang zugenommen. Ganz kleine Leute haben ihre Engagements laufen, und der Kurszettel ist die allgemeinste Lektüre. Vielfach kauft die Kundschaft wahllos und schematisch, und in dem sogenannten freien Verkehr hat sich die Unvernunft schon recht breit gemacht. Der Zustrom an Ordres im ganzen ist von Tag zu Tag wahrhaft ungeheuerlich. Nicht einmal die dringenden Depeschen haben alle Aussicht, sofort erledigt zu werden. Unverbürgte Gerüchte wissen zu berichten, daß ganze Berge von Korrespondenz unerledigt seien. Banken, Bankiers, Makler und Börsen-Organe stehen ratlos vor dieser grausigen Flut von Ordres. Die Inflation und die kolossale Vermehrung der Aktienkapitalien sind auf technische Einrichtungen gestoßen, die diesen Ansturm nicht bewältigen können. Von allen Seiten regnet es Vorwürfe auf den Börsenvorstand, der hier nicht zu helfen wisse. Die Kapitalistenwelt und die Spekulation setzen alles daran, diese Konjunktur auszunützen, die sicherlich niemals wiederkehren wird, aber über Geschäftswelt und Börse schlagen diese Wogen zusammen. Mag man die Börsenzeit verlängern oder verkürzen, es hilft alles nichts; die Kundschaft will bedient werden. Eine Hauptstütze findet die Hausse noch immer an der Mark-Entwertung. Schon haben wir einen Kurs, der sich dem 4000 v. H. nähert. Kurssprünge an einem Tage bis um 600 v. H. gehen in dem Getümmel unter. Der ganze technische Apparat scheint zeitweilig völlig zu versagen. Anregend wirkt auch die Belebung in der Exportindustrie, als Folge der Mark-Entwertung. Einige Beispiele mögen zeigen, mit welcher Wucht sich die Kurssteigerung, die Anpassung der Kurse an die Markverschlechterung in der letzten Berichtswoche vollzogen hat. Gestiegen sind allein in dieser Woche Montanpapiere 182 v. H., Felten 108 v. H., Becker Stahl 130 v. H., Kaliaktien 59 v. H., Kolonialpapiere 92 v. H., Brasilbank 33 v. H., Asiatenbank 86 v. H., Überseebank 23 v. H., Berliner Bankaktien 33 v. H., Bergwerks-Aktien 180 v. H., Eisen- und Stahl-Aktien 180 v. H., Maschinen-Aktien 175 v. H., Metallwerte 340 v. H., Fahrzeug-Aktien 100 v. H., Textilwerte 385 v. H., Papier-Aktien 149 v. H., Elektrische Werte 185 v. H., Chemische Aktien 249 v. H., Terrain- und Bauwerte 215 v. H., Glas-Aktien 170 v. H., Porzellanwerte 370 v. H., Werft-Aktien 115 v. H., Adler & Oppenheimer 600 v. H.

Ausweis der Deutschen Reichsbank

vom 31. August 1921 (Millionen Mk.).

Aktiva.

Metall	1 040,55	(i. V. 1 098,67)
Davon Gold	1 023,71	(„ 1 091,67)
Kassenscheine	3 044,89	(„ 18 686,17)
Noten anderer Banken	3,64	(„ 2,13)
Wechsel u. Schatzanweisung.	85 046,39	(„ 46 379,15)
Lombardforderungen	7,70	(„ 9,82)
Effekten	258,32	(„ 264,22)
Sonstige Aktiva	6 058,19	(„ 12 062,59)

Passiva.

Grundkapital	180,00	(i. V. 180,00)
Reserve	121,41	(„ 104,26)
Noten-Umlauf	80 072,72	(„ 58 401,20)
Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	13 649,60	(„ 15 771,76)
Sonstige Passiva	1 435,96	(„ 4 045,85)

In dem Posten Wechsel und Schatzanweisungen befinden sich 84,04 (75,03 in der letzten Woche) Milliarden diskontierte Schatzanweisungen und 1 (1,03) Milliarde Handelswechsel. Unter den Giroeinlagen sind 1,85 (2,14) Milliarden Reichs- und Staatsguthaben enthalten und 8,8 (7,49) Milliarden Privatguthaben. Bei den Darlehnskassen hat sich die Summe der ausstehenden Darlehen um 621 Millionen auf 10 951 Millionen vermindert.

Kurse.

	31.8.21	7.9.21
5 proz. Reichsanleihe	77,50	77,50
4 proz. Reichsanleihe	78,20	77,10
3½ proz. Reichsanleihe	67,80	67
3 proz. Reichsanleihe	76	76,40
4 proz. Preuß. Konsols	68,75	66
3½ proz. Preuß. Konsols	58,10	57,50
3 proz. Preuß. Konsols	53,30	53,10
5 proz. Mexikaner	890	985
Neuguinea	615	670
Otavi	700	735
Schantung	588	680
Deutsche Bank	345	355
Disconto	276,75	300
Brasilbank	665	698,50
Asiatenbank	494	580
Überseebank	893	916
Hamburg-Amerika-Linie	vorher 219	258¾
Norddeutscher Lloyd	vorher 224½	246½
Schultheiß-Patzenhofer	620	660
AEG	409¾	477
Augsburg-Nürnberg	802	840
Badische Anilin	501	570
Bergmann-Elektrizität	409	490
Schwartzkopff-Maschinen	636	785
Chemische Albert	870	940
Daimler	345	375
Deutsch-Luxemburg	512	639
Deutsche Erdöl	1 049	1 095
Deutsche Kali	530	589
Deutsche Waffen	738	820
Dynamit Nobel	411	509
Elberfelder Farben	448	520
Felten	552 —	vorher -
Fraustadt Zucker	- vorher -	1 155
Gas Deutz	460	510
Gelsenkirchener Berg	524¾	750
Goldschmidt	1 000	1 000
Egestorff Maschinen	1 260	1 250
Harpener	749½	795
Höchster Farben	420	533
Humboldt Maschinen	460	511
Kali Aschersleben	465½	485
Köln-Rottweil	449½	550
Laura	469	493
Loewe	579½	648
Lothringer Hütten	540	573
Mannesmann	898	904
Kappel	954¾	1 024½
Oberbedarf	460½	500
Caro	384¾	410
Orenstein	800	874
Phoenix	772	809
Pintsch	801	848
Rheinmetall	569	660
Rosenthal	1 105	1 475
Sarotti	1 515	1 800
Schuckert	385	480
Siemens Glas	724	736
Stettiner Vulkan	624	725
Leonhard Tietz	223½	239
Varziner Papier	619	695
Glanzstoff	1 350	1 600
Vogtländer Maschinen	535	585
Wanderer	1 050	1 140
Wicking	600	675
Zeitzer Maschinen	1 325	1 385
Waldhof	526	595

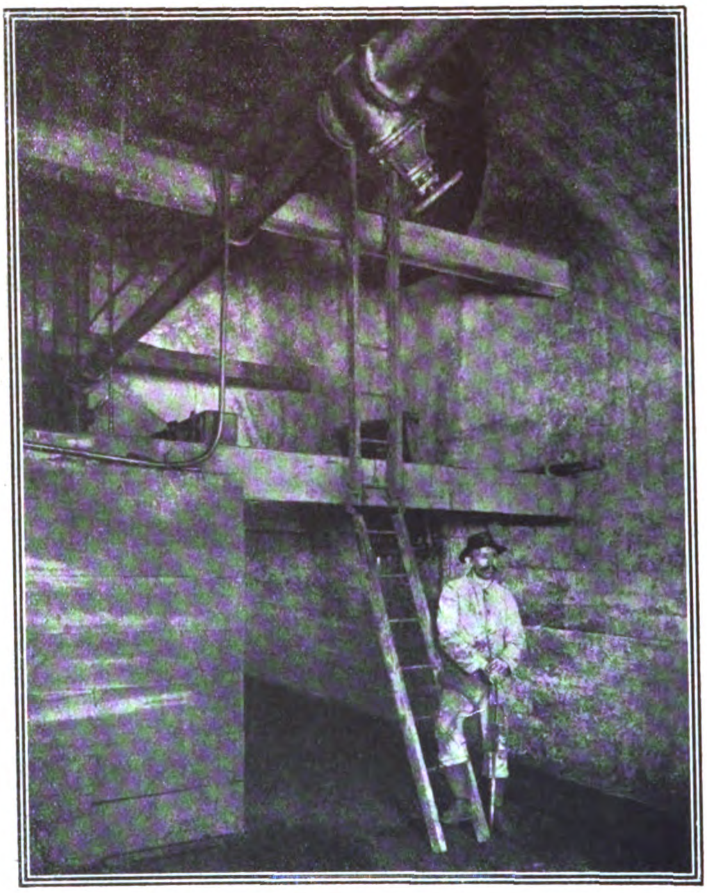
Devisen und Noten.

Holland	2 722,25	2 957
Brüssel	643,15	703,25
Schweden	1 869,60	2 001,95
Italien	375,60	406,05
London	320,15	348,15
New York	86,28½	94,02½
Paris	675,30	717,75
Schweiz	1 474,50	1 605,35
Rumänen-Noten	—	—
Polen-Noten	—	—

Eisenbetonbau in Bergwerken.

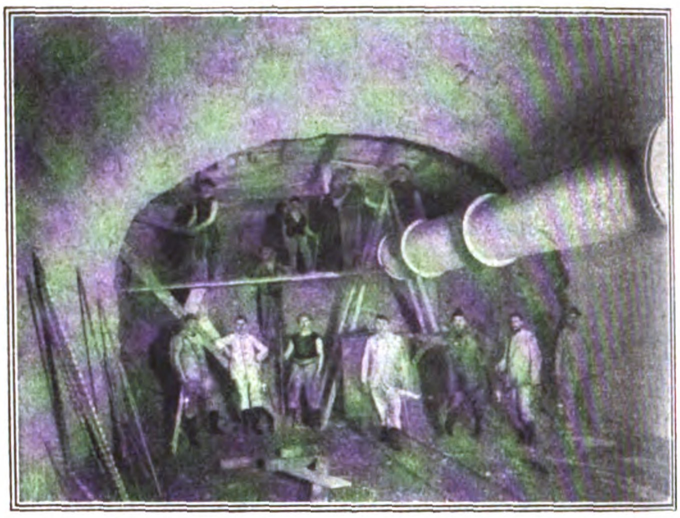
Von Hans Schneider, München.

Als einer der wesentlichsten Fortschritte des Bergbaues im letzten Jahrzehnt ist die Anwendung des Eisenbetons unter Tage zu nennen, besonders im Ausbau der Schächte, Gruben, Strecken, Maschinenkammern, d. h. in eigentlichen Bergwerken. Was den Eisenbeton gegenüber der üblichen Auskleidungsweise der Schächte und Strecken mit Ziegelsteinen zum Grubenausbau besonders begehrenswert macht, das sind in erster Linie sein großes Anpassungsvermögen und seine leichte Formbarkeit. Bekanntlich dringt der flüssige Zement in alle Ritzen und Fugen, es sei nur an die Tatsache erinnert, wie bei Betonausgüssen die Faserung der Schalungshölzer genau abgezeichnet wird. So schließt sich der Beton bei Schacht- und Stollenauskleidung unmittelbar an das Gebirge an und füllt alle Hohlräume aus. Dadurch findet ein etwa auftretender Gebirgsdruck sofort von der Auskleidung her einen Gegendruck, während er bei Ziegelmauerung infolge der hier auch beim sorgfältigsten Versatz unvermeidlichen Hohlräume plötzlich mit gewaltigem Stoß auftreten und bei der Größe der dadurch ausgelösten lebendigen Kräfte auf die Schachtwandung zerstörend einwirken kann. Durch das dichte Anstampfen des Betons an die Gebirgswände wird weiter bewirkt, daß die Auskleidung nach der Erhärtung des Betons keinen Vertikaldruck nach unten ausübt, sondern gewissermaßen frei im Gebirge hängt. Die Eiseneinlagen, die entsprechend dem jeweils auftretenden Gebirgsdruck verstärkt werden können, verleihen der Schachtauskleidung eine große Biegungsfestigkeit, die dem Ziegelmauerwerk fast ganz fehlt.



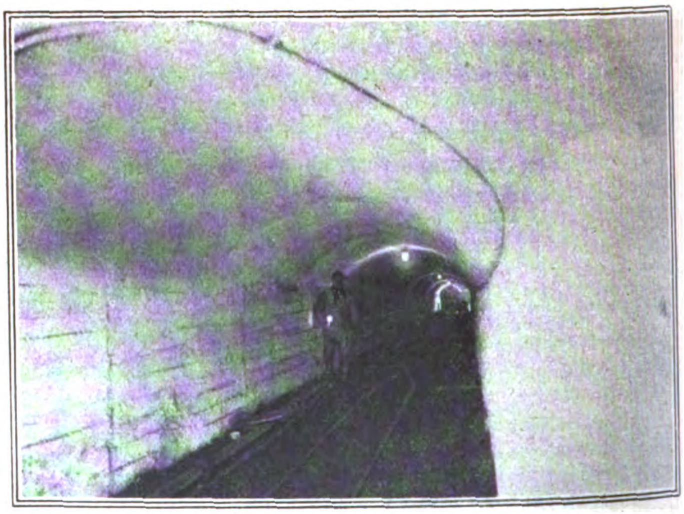
Schachtausbau in Eisenbeton.

Besteigen wir nun das Zauberroß der Phantasie und fliegen wir mit Gedankenschnelle in das Rheinisch-Westfälische Bergwerksrevier, um eine von der Betonbau-Firma Franz Schlüter, Dortmund, ausbetonierte Kohlengrube zu besichtigen. Mit großer Geschwindigkeit sausen wir in die Tiefe, fast ohne Geräusch, wäre das sonderbare Prickeln im Magen nicht, wir würden die Bewegung gar nicht spüren. Der ganze Einfahrtsschacht ist mit eisenarmiertem Beton ausgekleidet, Kabel für die elektrische Kraft der unterirdischen Maschinen- und Lichtanlagen laufen längs der Wände, dicke eiserne Rohre zur Frischluftzuführung hängen wie Riesenschlangen. Ein Ruck — wir befinden uns auf der Bausohle am Füllort. Und wir erstaunen wieder. Denn diese Füllörter sind nicht mehr wie früher enge Räume, bei denen der Kopf eines Neulings gar so oft mit dem zackigen Gestein unliebsame Bekanntschaft machte, wo das Wasser von Wänden und Decken in den Nacken tropfte, — Hallen sind es jetzt, gewölbt, groß, luftig, mit glatten weißen Wänden, die in hellen Reflexen das elektrische Licht zurückwerfen. Die Eisenbetonwand geht fast unmittelbar bis vor Ort. Schreitet der Abbau fort, wird sogleich ein neuer Verschalungsring angelegt, der Zwischenraum zwischen ihm und der Gebirgswandung mit einem Netz von Eisenstäben versehen und der Beton eingestampft.



Eisenbetonbau in Bergwerken.

Wir verlassen den Ort der Maulwurfsarbeit, wenden uns zurück, gehen durch Wetterquerschläge und Verbindungsstrecken. Überall die Wände hellgrau, fast weiß, glatt fast wie die Stuckdecke eines Ballsaales, kein Wasser, keine scharfen Kanten, eine Lichtfülle überall. Zuerst werden die Dammtüren besichtigt, die zum Schutz der Wasserhaltung in den Maschinenkammern angebracht sind. Wie große, eiserne Tresortüren wölben sie sich nach außen, auch hier Widerlager und Befestigung in Eisenbeton. Wir kommen in die Hauptförderstrecke. Alles, soweit man sieht, Eisenbeton. Das Gewölbe ist nicht mehr so hoch, dafür aber breit, — Ellenbogenfreiheit hat man. Da plötzlich naht eine lange Schlange mit Gepolter, das feurige Auge wild auf uns gerichtet, angstvoll drängen wir uns an die Mauer — hallo, das ist ja nur eine elektrische Förderung. Der Zug hält an einem richtigen Bahnhof, bei dem eigentlich nur noch die Richtungsschilder fehlen und die Männer mit der roten Mütze. Schön ausbetoniert alles, es ist wirklich wie auf einer Untergrundbahnstation. Wir fahren ein Stück mit, wieder durch endlose Stollen — Beton, nichts als Beton. Der Bergassessor, unser getreuer Cicerone und Mentor, macht uns dabei auf die Stellen aufmerksam, wo zwei Stollen sich kreuzen oder der Querschnitt eines Füllortes sich nach dem Stollen zu verengt. Dort sind überall die Ecken mit großem Radius abgerundet oder abgeschrägt, um eine bessere Wetterführung zu ermöglichen. Wir sind an den Maschinenkammern angelangt. Der unterirdische Maschinenraum ist mit einem für unsere „berg-



Hundert Meter langer Wetterquerschlag in Eisenbeton.

männischen" Begriffe riesigen Gewölbe überspannt, taghell durch Lampen erhellt, am Fußboden schön mit blauweißen Fliesen belegt, mit Schränken, Tischen, ja sogar mit einer in die Betonwände eingebauten Waschgelegenheit und fließendem Wasser versehen.

Was uns bei unserem Besuch noch als besonders bemerkenswert erschien, ist das sogenannte Versteinungs-Verfahren. In sehr wasserreichen Gebirgszügen ist die Eisenbetonauskleidung doch nicht so dicht als wünschenswert erscheint. Während des Baues sind Fugen unvermeidlich, die, so klein sie auch sind, doch das Wasser durchsickern lassen. Da werden nun bei der Herstellung der Auskleidung kleine Düsen einbetoniert, durch die nach der Fertigstellung Zementmilch unter hohem Druck eingespritzt wird. Der flüssige Zement dringt in alle Poren und Fugen, die etwa noch offen sind und stellt so ein einheitliches Ganzes her, durch das auch kein Tropfen Wasser durchzudringen vermag.

Feuerlöschwesen einst und jetzt.

Die Entwicklungsgeschichte des Feuerlöschwesens reicht bis zum Beginn unserer Zeitrechnung zurück. Es steht fest, daß bereits die alten Römer die Feuerspritze gekannt haben, und zwar wird der Mechaniker Ctesibius von Alexandrien 250 v. Chr. als Erfinder bezeichnet. Fünfzig Jahre später schrieb sein Schüler Hero von Alexandrien ein Buch über „Versuche mit Luft", in dem eine sehr ausführliche Beschreibung der Feuerspritze enthalten ist. Nicht einwandsfrei festgestellt ist das Vorhandensein eines Windkessels bei dieser Urform der Spritze. Hero nennt die Maschine Sipho, ein Ausdruck, der in der Literatur anscheinend für verschiedenartige Wasserbewegungs-Apparate benutzt worden ist. Wenn daher in einer Schrift aus dem 3. Jahrhundert n. Chr. von Siphonen die Rede ist, so ist durchaus nicht erwiesen, daß hiermit die Herosche Konstruktion gemeint ist, näher liegt die Möglichkeit, daß es sich hierbei um Handspritzen primitivster Art gehandelt hat. Die Erfindung Heros von Alexandrien scheint mit dem Untergang der alten Welt und ihrer Kultur ebenfalls zu Grabe getragen zu sein, denn erst 2000 Jahre später, und zwar 1518 wird erstmalig wieder eine Feuerspritze des Goldschmieds Anton Platner aus Augsburg erwähnt, und zwar in einer Baurechnung dieser Stadt. Eine Beschreibung oder Zeichnung seiner Spritze existiert nicht, jedoch ist anzunehmen, daß sie genau der Maschine Heros entsprochen hat. Sie scheint allerdings in größerem Maßstabe ausgeführt zu sein, was aus der Verwendung von Rädern hervorgeht. Interessant ist die Frage, ob Platner von der Erfindung Heros Kenntnis gehabt hat. Bei den vielfachen Verbindungen der Augsburger Kaufherren zu Italien und dem Orient und den wissenschaftlichen Bestrebungen der Altertumsforscher dieser blühenden Handelsstadt ist es wohl möglich, daß Platner handschriftliche Geschichtsquellen zugänglich gemacht wurden.

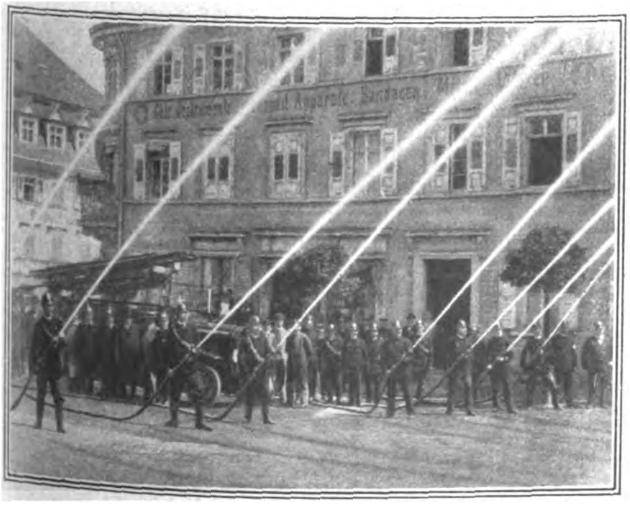
In den nächstfolgenden hundert Jahren begegnen wir keinerlei weiteren Nachrichten über die Feuerspritze. Erst 1602 ist wieder die Rede von einer „neuerfundenen und wunderbar sprützen, mit der die Höhe eines jeden Hauses, so hoch es auch sein möge, erreicht, die nach allen Richtungen gewendet, von zwei Männern getrieben und von einem einzigen Pferde gezogen werden könne". Als Erfinder wird „Der von Aschhausen und seine compagnia" genannt, der seine Maschine der Stadt Nürnberg verkaufte. Hier finden wir die ersten Anfänge einer brauchbaren Spritze, die als Urbild unserer heutigen, modernen Ausführungen angesprochen werden darf. 1655 wird eine Spritze des Zirkelschmieds Johann Hausch in Nürnberg erwähnt, die von zwei Pferden gezogen und von 28 Menschen in Bewegung gesetzt wurde.

Ansetzen einer Magirus-Drehleiter über einen Kanal. Die Leiter hat direkten Antrieb vom Fahrmotor und kann bis zu 30 m ausgezogen werden.

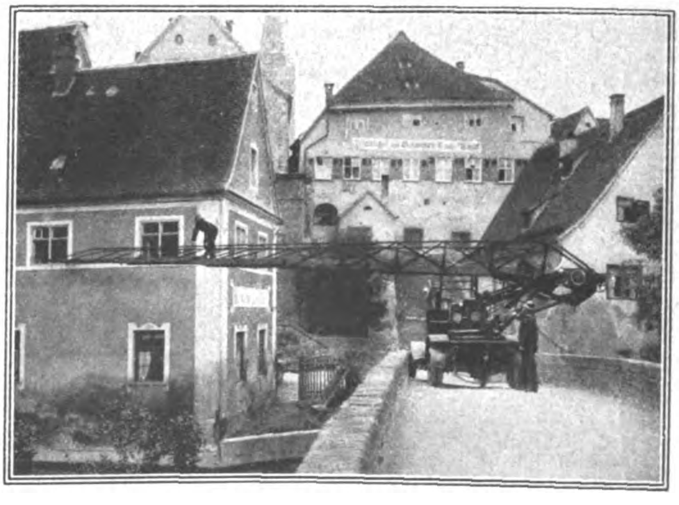
Aber diese Spritzen waren noch ganz unvollständig, es fehlten der Windkessel, die Schläuche und das Saugwerk.

Wann und von wem der Windkessel erfunden worden ist, bedarf noch der Aufklärung, er wird zuerst im Jahre 1684 von Perrault in Paris genannt und fand in Deutschland Anwendung bei einer Spritze des Leipziger Mechanikers Jakob Leupold. Später tobte dann ein heftiger Kampf für und wider den Windkessel und erst gegen Ende des 18. Jahrhunderts erfolgte seine allgemeine Anwendung.

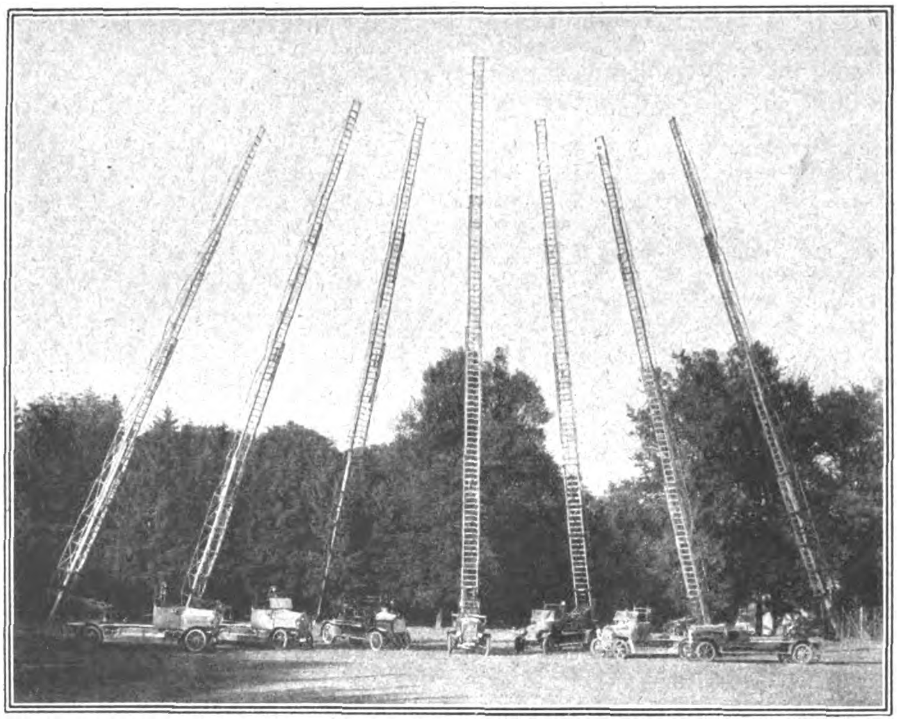
Außerordentlich wichtig für die Spritzenbaukunst und für das gesamte Feuerlöschwesen war die Erfindung der Spritzenschläuche durch van der Heyde in Amsterdam. Hier wurde 1673 zum erstenmal die Schlauchspritze praktisch und mit Erfolg angewendet. Es ist möglich, daß die ersten Schläuche aus zusammengenähtem Segeltuch gefertigt wurden, später bediente man sich ausschließlich genähter Lederschläuche, die durch genietete Schläuche aus dem gleichen Material verbessert wurden. Ihnen folgte der Hanfschlauch ohne Naht, der durch den präparierten Hanfschlauch mit Gummieinlage auf



Spritzenprobe mit einer 70 PS-Magirus-Motorspritze für etwa 2000 Liter Wasserlieferung in der Minute.



Eine der vielen Verwendungsmöglichkeiten der Magirus-Drehleiter.



Leiterparade.

der inneren Fläche abgelöst wurde, eine Erfindung des Hannoveraners Beuringer aus dem Jahre 1847 und eine wahre Wohltat für die Feuerwehren.

Durch den Windkessel und die Schläuche erhielt die Erfindung der Feuerspritze ihren Abschluß, um dann durch das Saugwerk eine wesentliche Verbesserung zu erhalten, zweifellos ebenfalls eine Erfindung von van der Heyde.

Zusammenfassend kann die Geschichte des Feuerlöschwesens in drei Zeitperioden zerlegt werden, und zwar:

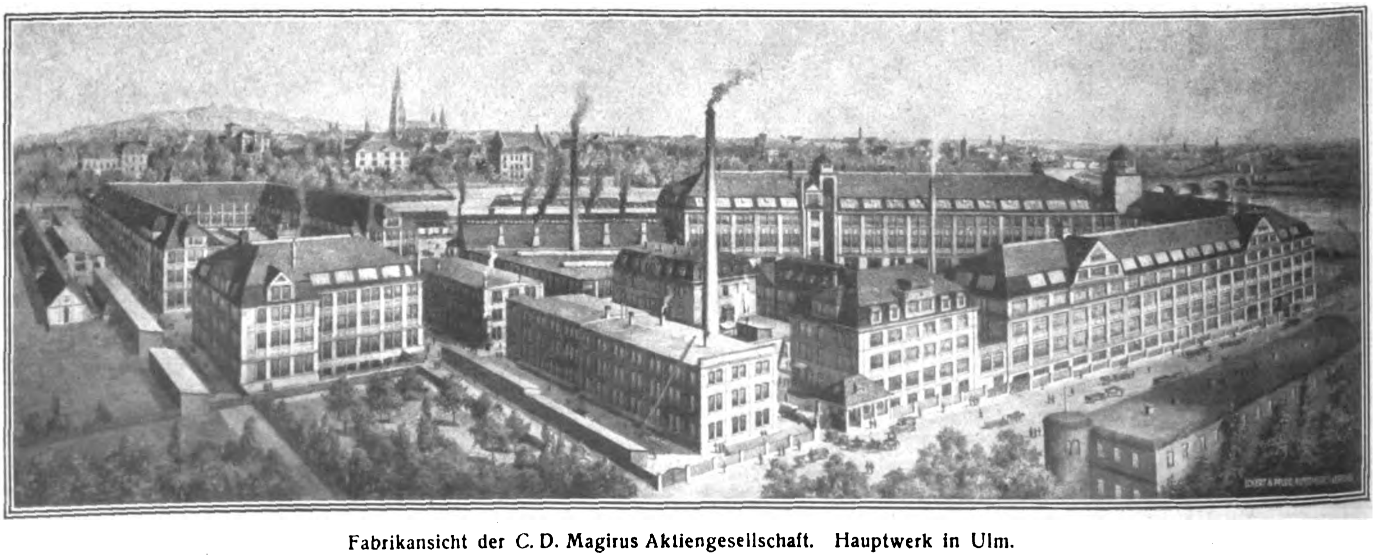
1. von den ersten Vorkehrungen zur Abwendung von Feuersgefahr bis zur zweiten Erfindung der Feuerspritze im Jahre 1518;
2. von der Erfindung der Feuerspritze in ihrer primitivsten Form bis zur Vollendung ihrer Einrichtung und bis zur Einführung der Feuerwehren d. h. von 1518 bis Mitte des 19. Jahrhunderts;
3. von der Gründung der ersten Feuerwehren bis heute einschließlich der Nutzbarmachung der Kraftfahrzeuge für den Feuerwehrdienst.

Die vorstehende, geschichtliche Entwicklung ist mit Erlaubnis der C. D. Magirus Aktiengesellschaft in Ulm, einer Broschüre „Das Feuerlöschwesen in allen seinen Teilen" von C. D. Magirus aus dem Jahre 1877 entnommen worden. Conrad Dietrich Magirus, der Begründer der nach ihm benannten Aktiengesellschaft, gilt als Vorkämpfer des modernen Feuerlöschwesens. Als Turnwart der von ihm gebildeten Turnerriege in Ulm übernahm er 1846 die Führung der Bedienungsmannschaft einer Feuerspritze, die die Gemeindebehörde dieser Vereinigung anvertraut. Von Hause aus Tuchmacher, erfaßte Magirus eine derartige Zuneigung zu diesem Wirken menschlicher Nächstenliebe, daß er ihm seine ganze Lebensarbeit widmete. Nach ausgedehnten Informationsreisen im Ausland begann er bereits im Jahre 1851 mit der Anfertigung zahlreicher instruktiver Modelle und begründete 1864 in seiner Heimatstadt eine Spezialfabrik für die Herstellung von Feuerlösch- und Rettungsgeräten aller Art, aus der die vorbenannte Firma hervorgegangen ist.

Als der Explosionsmotor seinen Siegeszug durch die Welt nahm und dem Verkehrswesen neue Formen und Bedingungen schuf, erschloß sich den Feuerwehren die jüngste Epoche ihrer Entwicklung: der Übergang von den bisher mit Pferden gezogenen Feuerwehr-Fahrzeugen zum Automobilbetrieb, der nach tastenden Versuchen durch ein Zweijahrzehnt heute als abgeschlossen angesehen werden darf. Je nach den feuerwehrtechnischen Anforderungen werden Kraftwagen-Chassis von 1—3 tons Nutzlast als Unterbau für Feuerwehrgeräte verwendet; die Überlandspritze z. B., die in kürzester Zeit weite Strecken zurücklegen muß, verlangt ein Fahrgestell nach Art der Ein- bis Zweitonner-Schnell-Lastkraftwagen, während die mächtige Drehleiter einen dem Gewicht und ihrer Arbeitsleistung entsprechenden kräftigen Unterbau mit starkem und leistungsfähigem Motor bedingt.

Die modernste Automobil-Motorspritze liefert mittels einer Hochdruck-Zentrifugalpumpe bei 80 m gesamtmanometrischer Förderhöhe etwa 2400 l Wasser in der Minute, wobei die größte Saughöhe 8 m beträgt. Ein etwa 350 l fassender Wasserbehälter ist an den Saugraum angeschlossen und hat einen vom Bedienungsstand aus zu betätigenden Vierweghahn. Dieser dient je nach Einstellung zum Füllen und zum Entleeren des Wasserbehälters, zur Verwendung des letzteren als Gasspritze bzw. zum Auffüllen der Pumpe und der Saugleitung und ferner zur Absperrung des Wasserbehälters. Der Benzinmotor des Kraftwagen-Untergestelles hat eine Stärke bis zu 70 PS und gibt dem Fahrzeug eine Höchstgeschwindigkeit von etwa 40 km in der Stunde bei ebenem Terrain. Steigungen werden bis zu 16 v. H., bei guten Straßenverhältnissen bis zu 18 v. H. überwunden, wobei noch eine Fahrgeschwindigkeit von 6 km ermöglicht wird.

In der ganzen Welt unerreicht und mit dem Namen Magirus auf das engste verbunden ist die benzinautomobile Drehleiter als Rettungsgerät der Feuerwehr. Ein fünfstufiges Wechselgetriebe mit direktem Antrieb vom Fahrmotor dient zum Aufrichten, Ablegen, Ausziehen, Einlassen und Drehen der Leiter. Die Handgriffe für die drei Bewegungen der Leiter, d. h. Aufrichten, Ausziehen und Drehen, sind auf einem Steuerbock vereinigt. Die Bewegungsrichtung der Handgriffe ist gleichlaufend mit der Leiterbewegung. Alle drei Bewegungen können zwar beliebig zusammen oder einzeln erfolgen, und zwar sowohl mit motorischer Kraft oder als



Fabrikansicht der C. D. Magirus Aktiengesellschaft. Hauptwerk in Ulm.

Reserve mit Handbetrieb. Die neuesten Feuerwehrleitern haben eine Auszugshöhe bis zu 30 m. Bemerkenswert ist die Zeitbeanspruchung für die verschiedenen Bewegungsarten der Leiter:

Aufrichten mit dem schnellen Gang 25 Sek.,
Aufrichten mit dem langsamen Gang 2 Min.,
Ausziehen etwa 25 Sek., beide Bewegungen zusammen 35 Sek.,
Drehen mit dem schnellen Gang 60 Sek., und zwar vollständig im Kreise.

Wer als Nichtfachmann diesem Gipfelprodukt der Brandbekämpfung gegenübersteht und den Zusammenhang zwischen den gleichzeitigen, verwirrend wirkenden Raumbewegungen der Feuerwehrleiter nicht kannte, dem werden diese Betrachtungen eine willkommene Aufklärung und das Gefühl der Beruhigung geben, wenn das Gespenst der Feuersbrunst zwischen Großstadtmauern ihn umfaßt.

Für die Beurteilung deutscher Ingenieurkunst ist eine Betrachtung kennzeichnend, die die „Times" gelegentlich eines großen Brandes des Londoner Warenhauses „Gamage" im vergangenen Jahre veröffentlichten. Sie seien hier abschließlich wörtlich wiedergegeben:

„Das allerbeste, das bis jetzt an Feuerwehrleitern hergestellt wurde, ist das Fabrikat Magirus. Die Brigade besitzt davon 11, sämtlich in Deutschland und vor dem Kriege fabriziert. Durch einen Motor kann die Leiter in zwei Sekunden 90 Fuß hoch hinausgeschleudert werden. Die schmalste Straße in London ist nicht zu schmal für ihren Gebrauch. Außerdem braucht sie nicht gegen die Mauer gelehnt zu werden. Der Feuerwehrmann ersteigt sie, als wenn er ein indischer Jongleur wäre, der in unergründliche Höhen hinaufklettert. Warum gerade nur ein Deutscher die Monopolisierung dieser genialen Erfindung in Anspruch nehmen kann, ist schwer zu verstehen. Wir hätten während des Krieges unser Licht als Erfinder leuchten lassen können."

Dieses, von durchaus nicht wohlwollender Seite, aber aufrichtig und freiwillig bekundete Anerkenntnis ehrt Conrad Dietrich Magirus, der ein Wohltäter der Menschheit war.

Wilhelm Kirchner.

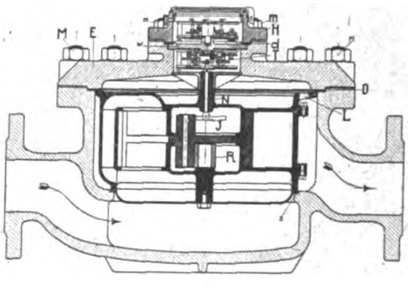
Wärmewirtschaft und Betriebskontrolle in Dampfkesselanlagen.

Die heute mehr denn je notwendige Wirtschaftlichkeit des Betriebes läßt sich nur nach längerer systematischer Untersuchung des Arbeitsprozesses erreichen. Zur Durchführung dieser Aufgaben müssen dem untersuchenden Ingenieur die erforderlichen Kontrollapparate und Meßinstrumente zur Verfügung stehen. Es dürfte daher von Interesse sein, im nachstehenden einige Anhaltspunkte zu erfahren, die bei der Auswahl von Meßapparaten für die Betriebskontrolle im Kesselhaus unbedingt Berücksichtigung finden müssen.

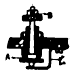
Die Wärmewirtschaft im Kesselbetrieb stützt sich in erster Linie darauf, die in der Kohle enthaltenen Wärmemengen möglichst ganz in die zur Verdampfung des Wassers erforderliche Energie umzusetzen. Man kommt damit ganz von selbst zur einfachsten Betriebskontrolle im Kesselhaus. Man braucht täglich nur das verdampfte Speisewasser zu messen, um mit Hilfe der gewogenen Kohlenmengen die Verdampfungsziffer und den Wirkungsgrad des Kessels zu kontrollieren. Im Interesse einer genauen Messung wird man bei Wassertemperaturen über 50° C von allen Flügelrad- und Geschwindigkeitsmessern absehen, da die Kalkabscheidungen auf den schnellaufenden Flügelradwellen den Messer in sehr kurzer Zeit unempfindlich machen und Meßfehler von 20 v. H. und darüber auftreten können. Für die Speisewassermessung kommen daher hauptsächlich Volumenmesser in Frage. In Kesselanlagen kommen Speisewasserleitungen von 40—175 mm l. W. vor. Bei etwa 100 mm l. W. haben die Meßorgane, wie Meßkammer, Meßscheibe oder Meßkolben konstruktiv bereits solche Abmessungen, daß damit die Grenze des Messersystems für den gewöhnlichen Betrieb erreicht scheint. Für Rohrleitungen über 125 mm l. W. und für Leistungen von über 20 cbm Std. ist deshalb der Einbau der Venturimesser sehr empfehlenswert.

Interessant ist auch ein neuer Kolbenscheibenmesser mit einfacher zylindrischer Meßscheibe und gerader Meßkammer, den die Firma Bopp & Reuther, Mannheim-Waldhof, für die Messung von heißem Speisewasser bis 150° C seit kurzer Zeit liefert. Besonders bemerkenswert ist die kräftige TT-förmige Ausführung des Meßkolbens, wodurch eine große Sicherheit gegen Scheibenbruch bei Wasserschlägen oder stoßweisem Pumpenbetrieb gewährleistet ist. Die Messung erreicht eine Genauigkeit von + — 1 v. H.

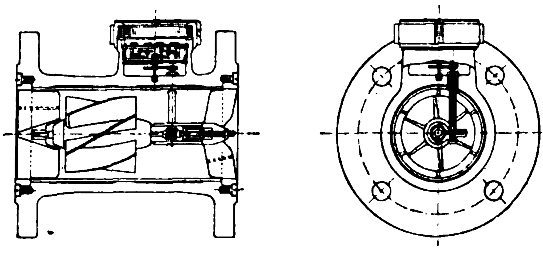
Vielfach ist es auch wünschenswert, fortlaufend eine genaue Messung des Kondensat-Wassers zu erhalten. Auch hier bringt die Firma eine Neuerung, indem sie für die Messung von heißem Wasser statt der üblichen Metallflügel aus Kupfer, Woltmannflügel aus einer besonderen Graphitmasse vorsieht, die bis 100° C verwendet werden können. Durch den Einbau des leichteren Flügels wird der Messer bedeutend empfindlicher, so daß auch die kleinen Durchflußmengen mit der üblichen Genauigkeit angezeigt werden.



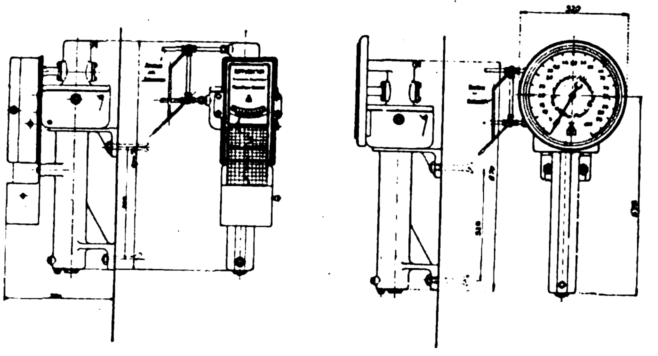
Reuthers Superior Kesselspeisemesser.



Bei Speisewasserleitungen über 125 mm l. W. und bei Leistungen von über 20 cbm Std. ist, wie schon erwähnt, der Einbau der Venturi-Kesselspeisewassermesser vorzuziehen, da Venturimesser sich gerade für die Messung größerer Wassermengen hervorragend eignen. Die Venturimessung ist indessen im Gegensatz zur Volumenmessung stets eine Messung der momentanen Durchflußmengen. Man muß daher die augenblicklichen Speisewassermengen auf dem Diagrammblatt eines Venturi-Registrierapparates aufschreiben lassen und die aufgezeichnete Kurve später ausplanimetrieren. Die Anordnung hat indes für die Betriebskontrolle den großen Vorteil, daß man ein fortlaufendes Diagramm der gespeisten Wassermengen erhält und man alle Unregelmäßigkeiten leicht kontrollieren kann. Besonderes Interesse verdient der erst in neuerer Zeit bekanntgewordene Venturi-Dampfmesser. Es ist kaum möglich, größere Gas- und Dampfmengen auf so einfache Art mit solch großer Genauigkeit zu messen als mit Hilfe des Venturirohres. Die Messung ist in diesem Fall eine Düsenmessung, bei der der zur Messung erzeugte Druckunterschied indessen zu etwa 80 v. H. im konischen Auslaufrohr wieder gewonnen wird. — Als Anzeige- und Registrierinstrumente kommen die Venturi-Registrier- und Anzeigeapparate in Frage, die die Firma neuerdings auf den Markt gebracht hat. Sie besitzen eine vollkommen lineare Einteilung des Registrierstreifens. Die bisher bekannten Venturi-Registrierapparate zeigen erst von 25 v. H. der Maximalleistung an eine lineare Einteilung, so daß nur in den seltensten Fällen eine einfache Planimetrierung möglich war.



Woltmannmesser mit Flügeln aus einer besonderen Graphitmasse.

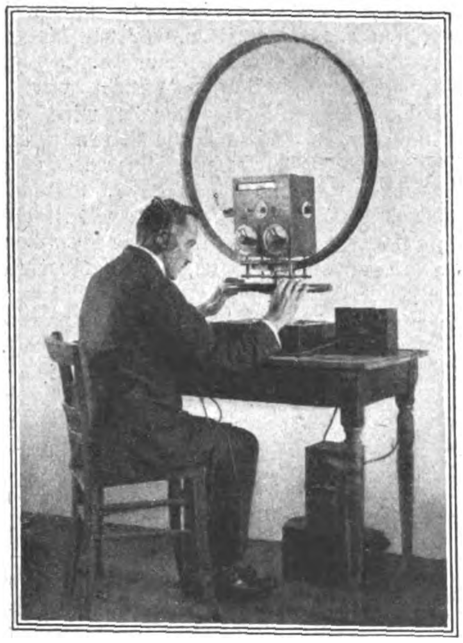


Registrierapparat. Leistungsanzeiger.

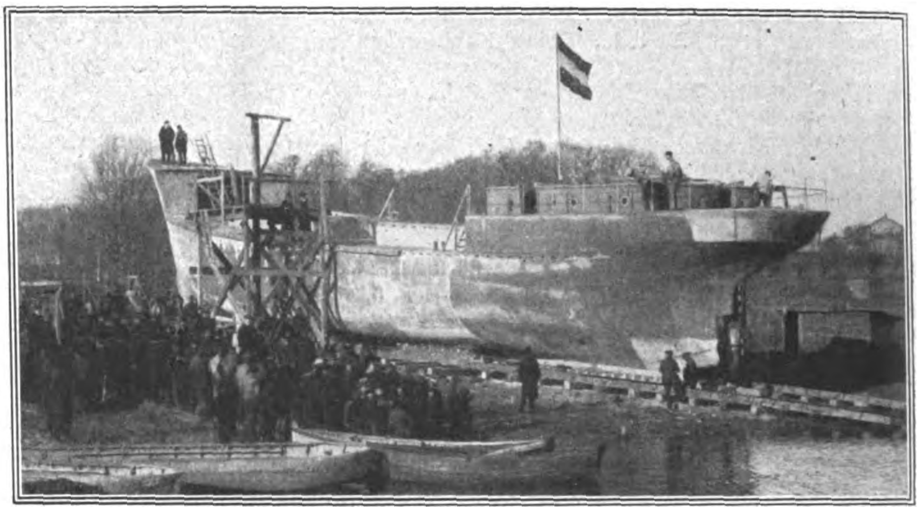
Zwei Instrumente für die Betriebskontrolle in Dampfkesselanlagen.

Derartige Fortschritte verdienen gerade auf diesem Gebiete eine besondere Beachtung, weil wir einer Epoche zunehmender Wirtschaftlichkeit zueilen.

Erfindungen und Erfahrungen



Der neue Telefunken-Peiler.



Stapellauf eines Eisenbeton-Motorseglers.

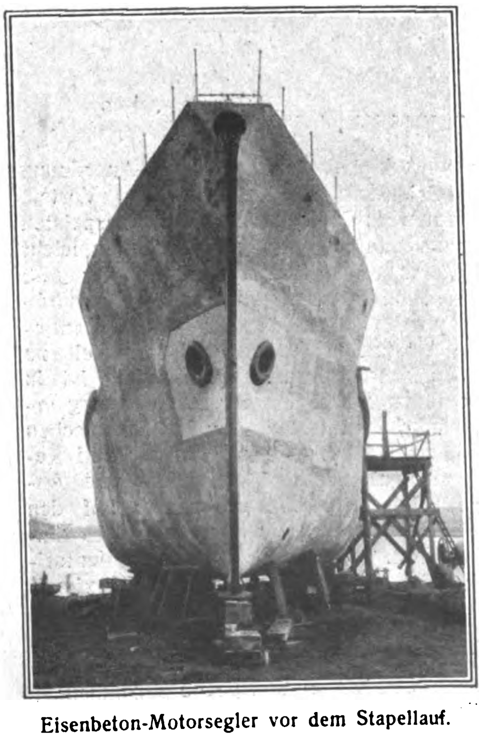
Neuer Telefunken-Peilapparat.

Der neue Telefunkenpeiler zeichnet sich durch große Lautstärke und Peilschärfe aus. Die Bedeutung der großen Lautstärke, die es gestattet, auch entfernte Sender zum Anpeilen zu benutzen, liegt auf der Hand. Der neue Peilapparat benutzt als Verstärkeeinrichtung vier Glühkathodenröhren in Hochfrequenzverstärkerschaltung. Durch die Verwendung eines besonderen, in den Apparatekasten eingebauten Überlagerers, wird nicht nur eine wesentliche weitere Steigerung der Empfangslautstärke, sondern namentlich bei langen Wellen, auch eine bessere Toneinstellung erzielt. Wenn erforderlich, kann an das Gerät außerdem ein dreifacher Niederfrequenzverstärker angeschlossen werden, so daß es möglich geworden ist, sowohl tönende Stationen, als auch ungedämpfte Sender über Entfernungen anzupeilen, die den praktischen Verhältnissen vollauf entsprechen.

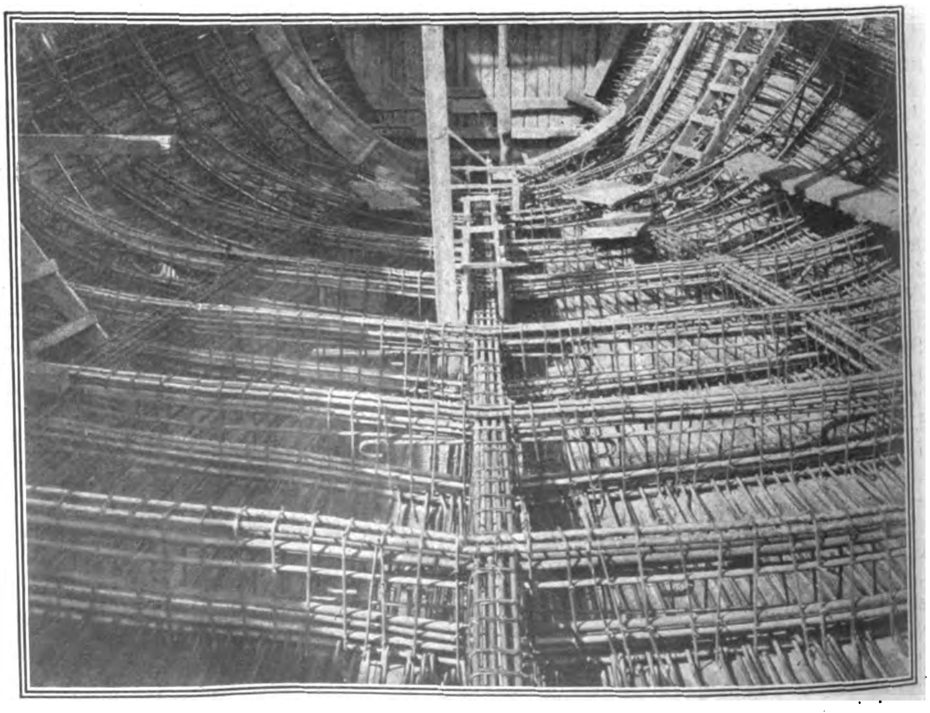
Von noch größerer Bedeutung als die Lautstärke ist für einen Peilapparat die Erzielung eines haarscharfen Minimums bei Feststellung der Peilrichtung. Bei dem neuen Telefunkenpeiler ist die Schwierigkeit, die Einstellung eines absoluten scharfen Minimums durch Verwendung einer besonderen Hilfsantenne gelöst worden. Das Gerät ist, um ihm eine möglichst große Verwendbarkeit zu geben, mit auswechselbarem Rahmen ausgestattet.

Deutsche Eisenbeton-Motorsegler.

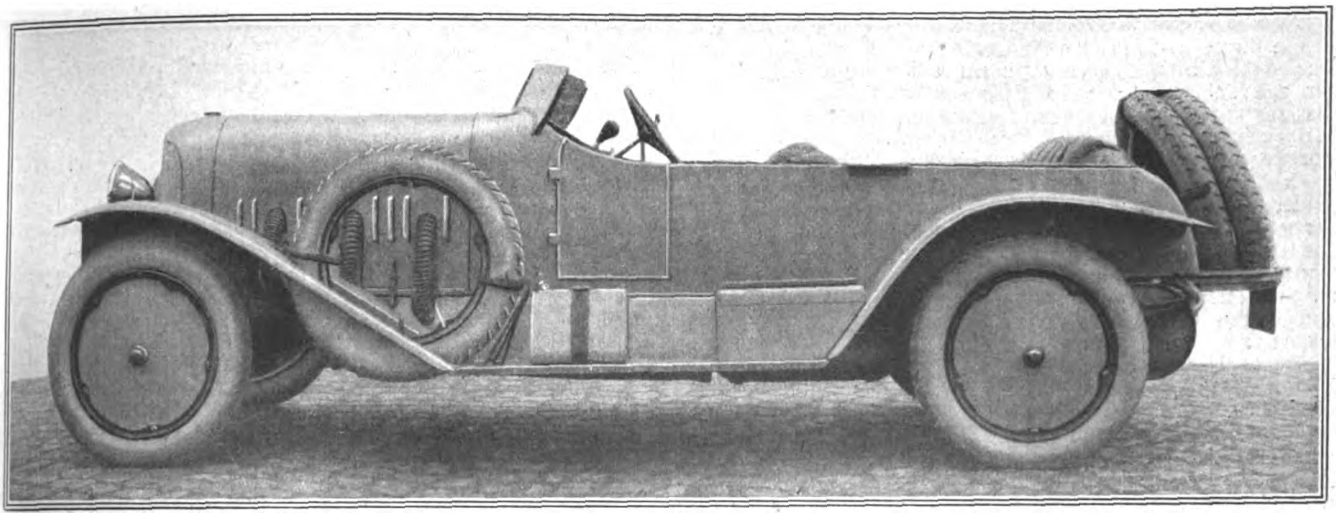
Der Bau von Eisenbeton-Motorseglern macht auch in Deutschland Fortschritte. Schon am 20. November 1920 ist auf der Renisburger Werft der Kieler Eisenbeton-Werft A.-G. der erste deutsche Eisenbeton-Motorsegler glatt von Stapel gelaufen. Das Schiff hat eine Länge von 33,5 m, eine Breite von 8 m und eine Seitenhöhe von 3,35 m. Diese Abmessungen werden ihm eine Tragfähigkeit von etwa 220 Tonnen verleihen. Die ersten Berechnungen und Entwürfe wurden von der Kewag gemeinsam mit den Howaldtswerken, Kiel, ausgeführt und die statischen Berechnungen und Untersuchungen von Prof. Dr.-Ing. Kleinlogel der technischen Hochschule in Darmstadt angefertigt. Die Bauaufsicht übernahm der Germanische Lloyd. Der Bau selbst erfolgte derart, daß, soweit angängig, der Beton auf die Außenschalung gestampft und gepreßt wurde. Nur an den senkrechten Wänden gelangte eine doppelte Schalung zur Anwendung derart, daß sie allmählich stückweise hochgeführt und nacheinander mit Beton ausgegossen wurde. Die Außenhaut ist 4,5—6 cm stark und durch ein 4 faches Netz von Eiseneinlagen verstärkt, die zur Aufnahme der lokalen Beanspruchungen aus dem Wasserdruck, aus dem Biegemoment und aus den Schubspannungen dienen. Verstärkt wird der Schiffskörper durch ein System von Eisenbeton-Längs- und Querspanten. Auch die Luksülle, Motorenfundamente und Mastspuren, Aufbauten usw. sind aus Eisenbeton hergestellt. Bei allen wasserdichten Teilen kam ein Schwerbeton zur Anwendung, dem zur Erhöhung der Wasserdichtigkeit Nettetaler Traß zugesetzt wurde. Bei nicht wasserdichten Teilen wurde dem Beton ein Zusatz von Bims zur Verringerung des spezifischen Gewichtes beigefügt.



Eisenbeton-Motorsegler vor dem Stapellauf.



Eisenbeton-Motorsegler im Bau.



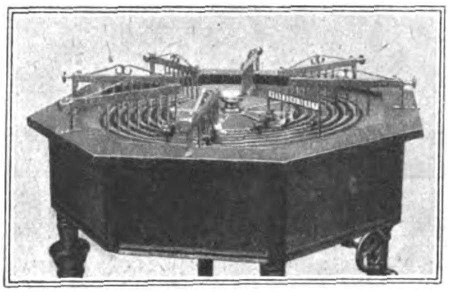
Der 100 PS 6-Zylinder-Stoewer-Tourenwagen Type D 7, der bei dem Rennen am Fanö-Strande in Dänemark einen Klassenrekord mit der offiziellen Zeit 25,68 Sekunden für 1 km mit fliegendem Start aufstellte.

Die Schiffsseiten sind durch eine starke hölzerne Scheuerleiste besonders geschützt. Das Schiff ist als Dreimastgaffelschoner mit Toppsegeln entworfen.

Ein neues Wettrennspiel.

Ein findiger Kopf ist auf den Gedanken gekommen, einen Rennbahn-„Ersatz“ zu schaffen in Gestalt eines Spieles, das mit Leichtigkeit in jedem größeren Raume, z. B. in Gastwirtschaften, Kurhäusern u. dgl. aufgestellt werden kann. Dabei kann der volle Rennbetrieb mit Toto und allem Zubehör naturgetreu nachgeahmt werden. Es ist ein reines Geschicklichkeitsspiel: der Spielleiter stellt mit Hilfe des auf der Abbildung vorn rechts erkenntlichen Handrades die sieben Pferde an der mit „Start“ bezeichneten Stelle nebeneinander auf. Auf ein gegebenes Zeichen setzen die Mitspieler durch Ziehen an dem Knopfe, der an der Außenseite des vor ihrem Platze befindlichen Quergerüstes angeordnet ist und mit einer kräftigen Feder in Verbindung steht, ihr Pferd in Bewegung. Durch Geschicklichkeit und Übung wissen die Mitspieler die Bewegung ihrer Pferde so einzurichten, daß die Tiere möglichst kurz vor dem „Ziel“ zum Stehen kommen. Das Pferd, das dem Ziele am nächsten steht, ist Sieger. Die Spannkraft der Feder ist so empfindlich, daß schon eine kaum merkliche Abweichung in der am Knopfe ausgeübten Zugkraft eine sehr erhebliche Verlängerung oder Verkürzung der vom Pferde zurückgelegten Wegstrecke bedeutet. Auf alle Fälle bietet das Spiel, das im In- und Auslande großen Anklang gefunden hat, eine originelle Unterhaltung.

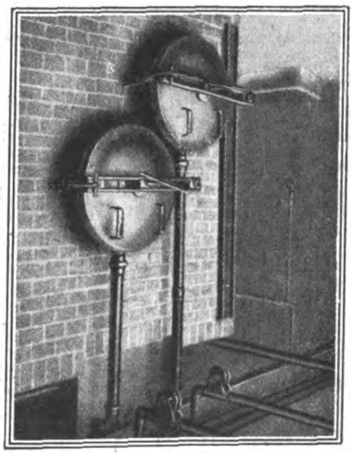
Cr.



Rennbahn-Ersatz im Hause.

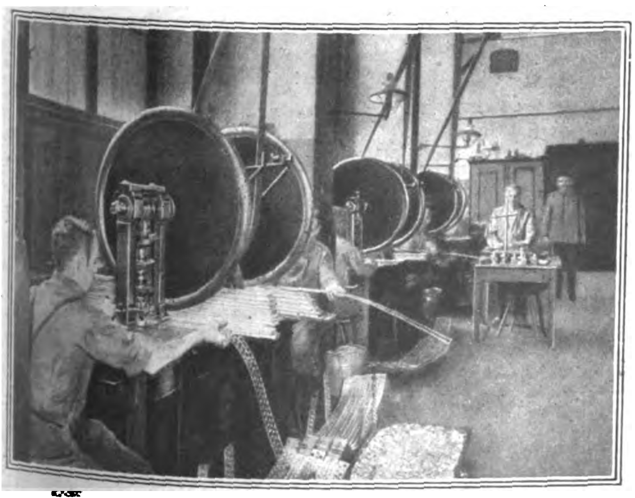
Laubgas.

Aus 100 kg Laub lassen sich heute in sehr einfachen Apparaten durch trockene Destillation 40—49,3 cbm gebrauchsfertiges Laubgas erzeugen. Eine Laubgasanlage besteht aus dem Retortenofen mit einer oder mehreren Retorten und den dazu gehörigen Ladeeinrichtungen, dessen Abgase zur Erhitzung eines Warmwassers oder Niederdruckdampferzeugers ausgenutzt werden, so daß man mit der Anschaffung einer Laubgasanlage gleichzeitig die Annehmlichkeiten einer Zentralheizung oder Warmwasserversorgung für die verschiedensten Zwecke verbinden kann. Sodann gehört zur Anlage der Reiniger, der aus der Teervorlage mit selbsttätigen Teerabfluß, Kondensator, Wäscher und Kühler, sowie dem Trockenreiniger besteht. Chemikalien irgendwelcher Art werden nicht benötigt. Den Beschluß macht der Gasbehälter, in den das Gas nach Verlassen der Reinigeranlage selbsttätig eintritt. Statt eines größeren Gasbehälters kann man auch eine Batterie mehrerer kleiner Gasometer, wo örtliche Verhältnisse dies erfordern, auf eine Rohranlage schalten. Die Bedienung erfordert keinerlei Vorkenntnisse und ist so einfach, daß sie von einem Dienstboten oder größeren Schulknaben ausgeführt werden kann, da es nur auf die Unterhaltung des Feuers im Retortenofen während des Gasmachens und das Füllen der Ladeeinrichtung mit dem Vergasungsstoff und das Herausziehen der entgasten Einrichtung aus der Retorte ankommt.



Retortenofen für Laubgasbetrieb.

Es ist auf Grund wissenschaftlicher Versuche festgestellt worden, daß dies neue Verfahren der Deutschen Gasaktiengesellschaft in Hannover ein vorzügliches Leucht- und Heizgas aus sonst minderwertigen Abfallprodukten und Laub- und Nadelwaldboden ergibt.



Neues deutsches Hartgeld: Hochbetrieb in den Münzen.

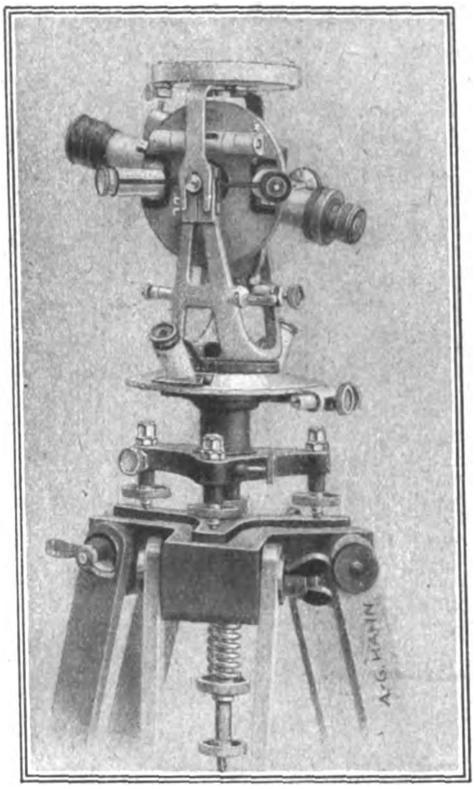
Am Schmelzofen im Versuchs-Laboratorium der Berliner Münzanstalt.

Neuere Vermessungsinstrumente.

Die Firma A.-G. Hahn für Optik und Mechanik, Cassel, hervorgegangen aus der seit Jahrhunderten in Cassel ansässigen feinmechanischen Industrie, hat nach dem Kriege ein von ihrer Vorgängerin, der Firma A. & R. Hahn, in früheren Jahren gepflegte Arbeitsgebiet wieder aufgenommen, das der geodätischen Instrumente. Die neueren Konstruktionen der Firma sind teilweise in engem Zusammenarbeiten mit der Firma Goerz entstanden und tragen daher den Namen Hahn-Goerz.

Dem Unterzeichneten wurde ein Hahn-Goerz Theodolit zur Untersuchung übergeben.

Das Instrument macht äußerlich einen guten Eindruck. Die Abmessungen sind gegeneinander gut abgestimmt, die helle chamoisfarbige Lackierung wirkt angenehm, ist nach Versuchen auch gegen Witterungseinflüsse unempfindlich, reflektiert die Sonnenstrahlen, Schmutz ist abwaschbar. Die Teile, welche man anfaßt, sind schwarz gehalten und deshalb dem Verschmutzen nicht ausgesetzt. Die empfindlichen Teile sind gegen Beschädigung, gegen Eindringen von Staub, Schmutz und frühzeitige Abnutzung geschützt. So sind die Fußschraubengewinde staubdicht abgeschlossen, die Feinstellschrauben verdeckt. Sämtliche Feinstell- und Fußschrauben sind mit konischen Mutterstücken nach Lehren angefertigt und können im Bedarfsfalle ohne weiteres ausgewechselt werden. Die Justierschrauben für das Fadenkreuz sind durch eine besonders abschraubbare Kappe vor Beschädigung und unerlaubtes Eingreifen bewahrt. Die Röhrenlibellen sind mit einem Glasschutz versehen.



Hahn-Goerz-Einheits-Theodolit.

Das Achsensystem ist für Repetition eingerichtet. Die Repetitionsklemme ist in den Dreifuß selbst eingebaut, so daß die Gewinde der Klemmschraube sowohl als auch der Mikrometerschraube vor Verschmutzen geschützt sind. Die Decke des Teilkreises ist mit dem Mikrometer aus einem Stück hergestellt und so ausgebildet, daß auch dies vollständig verdeckt ist.

Horizontal- und Höhenkreis sind in 360° auf Silber geteilt, verdeckt und mit Lupen ablesbar. Der Höhenkreis ist nach Zenitdistanzen von 0—360 durchlaufend beziffert. Der Durchmesser des Horizontalkreises beträgt 12 cm, der des Höhenkreises 9 cm. Horizontal- und Höhenkreis sind in ⅓° geteilt, durch die Nonien kann man bis 30" ablesen. Auf Wunsch kann das Instrument auch ohne Höhenkreis geliefert werden. Das Fernrohr ist umleg- und durchschlagbar. Das Okular des Fernrohrs ist mit Dioptrienteilung, Distanzmesser, (Konstante 1 : 100) und drehbarem Okularprisma mit Sonnenglas versehen. Die Vergrößerung des Fernrohrs ist eine 18fache, der Durchmesser des Objektivs beträgt 27 mm, der der Austrittspupille 1.5 mm, die Objektivbrennweite 215 mm, das Gesichtsfeld ist 1° 50' groß, so daß man auf 100 m Entfernung 3,2 m übersehen würde. Die Optik ist sehr gut. Das Fernrohr liefert gute helle Bilder, man kann die Objekte noch auf weite Entfernungen gut einstellen, das Instrument demnach auch für Kleintriangulationen verwenden.

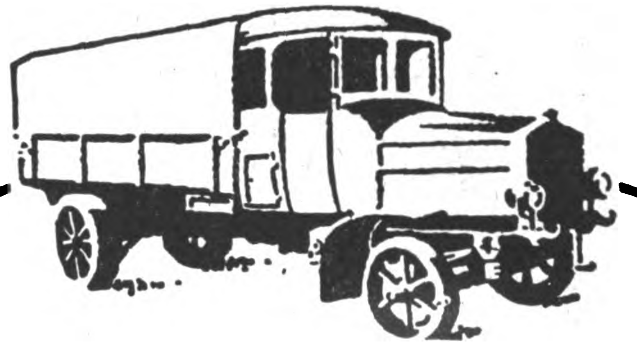
Die Höhenkreislibelle hat 20" Empfindlichkeit. Sie ist mit der Alhidade fest verbunden, mit einer Mikrometerschraube einstellbar, so daß bei einspielender Libelle die Zeiger des Höhenkreises symmetrisch zum Erdlot stehen. Um mit dem Instrument auch Bussolenmessungen ausführen zu können, wird eine Aufsatzbussole mitgeliefert, welche linksläufig in Grade geteilt ist. Die Nadellänge beträgt 75 mm.

Berlin, August 1921.

Dr. H. Wolff.

Verantwortlich: Für die Schriftleitung des „Echo" und der „Export-Revue": Dr. Emil Schultz. — Für den Anzeigenteil: Paul Linder. — Für den künstlerischen Teil: Hugo Matthias. Sämtlich in Berlin. — Druck: W. Büxenstein Druckereigesellschaft, Berlin SW.

LASTWAGEN ✱ OMNIBUSSE
RAUPENSCHLEPPER (LANDWIRTSCH. ZUGMASCHINEN)



BÜSSING

SPEZIALFABRIK FÜR MOTORLASTWAGEN, MOTOR-OMNIBUSSE U. RAUPENSCHLEPPER (LANDWIRTSCHAFTL. ZUGMASCHINEN)

BRAUNSCHWEIG

Vertreten auf der Deutschen Automobilausstellung 1921 zu Berlin vom 23. 9.—3. 10., Stand Nr. 6

HAHN

DAS HAHNSCHLOSS
ist das
einzige Sicherheitsschloß

Zu haben in allen Eisenhandlungen von Ruf

Zu haben in allen Eisenhandlungen von Ruf

AKTIENGESELLSCHAFT HAHN - CASSEL

P. PAUL STEIN, BONN a. Rhein.

Korrespondenz in deutscher, englischer, französischer, italienischer, spanischer u. russischer Sprache. — Telegramme: PAUL STEIN, BONN. A. B. C. Code 5th Edition.

PAX
P. P. St.

Abteilung A:
Glasapparate und Instrumente für wissenschaftlich-technische Laboratorien u. Krankenhäuser.
SPEZIALITÄTEN:
Fieberthermometer, Inhalatoren mit der Schutzmarke „PAX"

Abteilung B:
Elektro-Medizinische Röntgen-, Lichtheil- Diathermie u. Massageapparate.
Röntgen-Platten, Folien, Kassetten u. Leuchtschirme :: Bestrahlungslampen aller Art.
Komplette Einrichtung von Röntgen- :: :: :: Laboratorien. :: :: ::

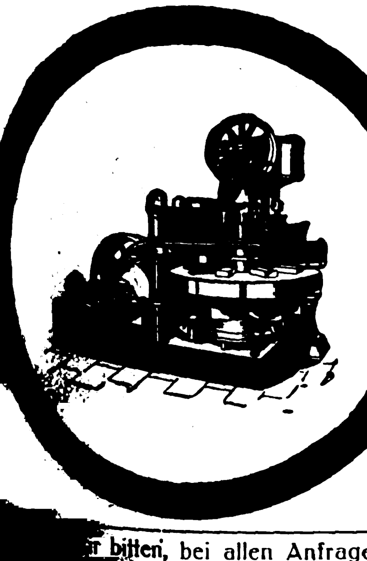
Lieferung sämtlicher Instrumente und Gerätschaften für Ärzte.

Blechblasinstrumente
MARKE „ZIMMERMANN"
zeichnen sich durch reine Stimmung, leichte Ansprache und saubere Arbeit aus.

SPEZIALITÄT: Lieferung ganzer Orchester.
Katalog C über Holz- und Blechblasinstrumente und Schlagzeug kostenlos.

Marke „Zimmermann"

JUL. HEINR. ZIMMERMANN
LEIPZIG, Querstr. 26/28 :: FABRIK in Markneukirchen, Sa.



Komplette maschinelle Anlagen zur Herstellung von
Baumaterialien
wie Kalksandsteine, Zementsandsteine, Schlackensteine, Granitoidplatten, Trottoirplatten, buntgemusterte Zementplatten, Zementdachziegel, Zementröhren usw.
liefert als 40jährige Spezialität

C. LUCKE, EILENBURG K6 b. LEIPZIG
Telephon Nr. 11 MASCHINENFABRIK Telephon Nr. 11

KUPFER- und MESSINGWERKE Akt.-Ges. ELBERFELD

MESSING stangen profile draht rohre bleche

KUPFER stangen profile rohre

BLEI rohre bleche plomben

ZWEIGNIEDERLASSUNG: BERLIN SW 61, PLANUFER 18

Wasser-Messer

Flügelrad · Naß- und Trockenläufer Woltmann

Volumen Venturi-Kesselspeise-Wassermesser

liefert in kürzester Zeit

W. Gottlob Volz, G. m. b. H. / Stuttgart 9

Gußeiserne Öfen Kesselöfen / Herde

roh, emailliert mit vernickelten Teilen

*

POTTHOFF & FLUME LUISENHÜTTE - LÜNEN

Mineralwasser-Maschinen

Abfüllmaschinen

Imprägnierpumpen

Fr. Düker, Stettin

MASCHINENFABRIK

Gegründet 1883

DRAHTGEWEBE aus allen Metallen

OESENDRÄHTE für Säcke u. Betonbauten

Der HA-VERschluss

Carl Haver & Ed. Boecker Oelde i. W.

ÖLKÜHLER

für Dampfturbinen und Transformatoren

Lufterhitzer, Luftkühler, Kompressoren-Zwischenkühler, Kondensatoren, Vorwärmer, Ventilatoren, Exhaustoren, Automobil- und Lastwagenkühler

in bestbewährter Bauart mit größtem Wirkungsgrad liefern kurzfristig

Zimmermann & Weyel G. m. b. H.

Ludwigshafen a. Rhein

Tüchtige Auslands-Vertreter gesucht

Export sämtlicher deutschen Erzeugnisse

durch engste Beziehungen zu den Werken zu besonders vorteilhaften Preisen, detaillierte Anfragen erbeten

Referenz: Nationalbank für Deutschland, Bremen

Köhler, Richardt & Co., Bremen, Bahnhofstr. 6

Köhler, Richardt & Co., Hamburg 11, Bohnenstr. 9

Auslandvertreter gesucht

Branchekundige Vertreter gesucht

Muttern

Unterlegscheiben · Splinte · Federringe

sowie sonstige Kleineisenwaren

W. BRÜLLE Jr., Eisenwarenfabrik

PLETTENBERG i. Westfalen (Deutschland)

JAISSLE & CO. M. B. H. „ADLERHOF" HAMBURG 36

TELEGRAMME: JAISSLE, HAMBURG :: CODES A. B. C. 5th & PRIVAT

EXPORT ERZEUGNISSE DER DEUTSCHEN INDUSTRIE

*

IMPORT SCHOTTISCHE KOHLEN, ROHPRODUKTE

VERTRETER AN ÜBERSEE-PLÄTZEN GESUCHT

EINKAUF FÜR AUSLAND-HÄUSER

KORRESPONDENZ IN ENGLISCH UND FRANZÖSISCH.

MATTHIAS. 21.

L. Lepper

FABRIK FÜR NAHTLOSE PRÄZISIONS-STAHLROHRE u. GESCHWEISSTE ROHRE

SPEZIALITÄT: FAHRRAD- UND AUTOMOBILROHRE

BIELEFELD

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beibl[illegible]he Export-Revue" Bezug zu nehmen.

Schnitzel und Späne

Vom Exerzierplatz zur Siedlungskolonie. Aus München wird uns geschrieben: Auf dem bekannten bayerischen Militärübungsplatz Lager Lechfeld, der heute Eigentum der Reichsschatzverwaltung ist, sind nun die ersten Auslanddeutschen, die der Krieg von der Stätte ihrer Arbeit und von ihrer Scholle vertrieben hat, angesiedelt. Etwa zwanzig deutsch-russische Bauernfamilien, die der russische Terror aus der Ukraine und Sibirien verjagte, sind bereits dort eingetroffen. Der Kopfzahl nach sind es 130 Personen, in den nächsten Wochen werden noch etwa 170 weitere Deutsch-Russen dort erwartet. Diese Siedler sollen die eigentliche Stammkolonie bilden, die dauernd auf dem Lechfelde bleibt. Außer der Stammkolonie sollen aber vorübergehend in den ehemaligen Gefangenen-Baracken solche Auslanddeutsche untergebracht werden, die der Krieg oder der Versailler Frieden aus den vom Feind annektierten Grenzlanden vertrieben hat. Im ganzen hofft man auf diese Weise etwa tausend Leute unterzubringen. Diese Flüchtlinge sind bisher dem Staate zur Last gefallen, nun sollen sie hier produktiver Arbeit wieder zugeführt werden. Die deutsch-russischen Bauern haben zunächst die Aufgabe, den ehemaligen Exerzierplatz zu kultivieren, dafür erhalten sie Löhnung, Verpflegung und freie Wohnung. Später wird ihnen der kultivierte Boden voraussichtlich pachtweise überlassen werden. Zunächst sollen Hafer, Gerste, Flachs und Kartoffeln angebaut werden, auch die Zucht ostfriesischer Milchschafe, deren Milch sich durch hohen Fettgehalt auszeichnet, ist geplant. Landwirtschaftliche Geräte und Kleintiere werden den Siedlern, die meist Mennoniten sind, von der Vereinigung mennonitischer Landwirte zur Verfügung gestellt. Die übrigen Auslanddeutschen sollen nur vorübergehend hier untergebracht und bei den Bauern der Umgebung oder in Heimindustrie beschäftigt werden, bis sie anderweitig Arbeit und Unterkunft gefunden haben.

Was ein Gramm Radium kann. Das Gramm Radium, das Mme. Curie von den Frauen Amerikas geschenkt worden ist, gibt einem englischen Statistiker Anlaß, die Kräfte zu berechnen, die dieses dem Gewicht nach so kleine Stück in sich

(Fortsetzung S. 2923)

Steiff // Knopf im Ohr

Weichgestopfte, unzerbrechliche Spiel- und Reittiere, Charakterpuppen und Figuren, Roloplandrachen u. Holzspielwaren. — Steiff-Skirit ist das beliebteste Kinder-Sportfahrrad der Gegenwart.
Die weltberühmten Steiff-Fabrikate sind von unerreicht gediegener Ausführung und daher unverwüstlich.

Hervorragender Exportartikel!
Musterlager u. Vertreter in fast allen Ländern!
Verlang. Sie Liste 25 E.

Plüsch Bär 1228

Margarete Steiff G.m.b.H., Giengen a. Brenz (Württ.).
Erste Fabrik weichgestopfter Spielwaren. — Erfinder und Fabrikanten des Teddy-Bären.

Metallwerke vorm. A. Stiller
G.m.b.H.
DRIESEN
(Prov. Brandenburg)

Armaturen für Gas Wasser und Dampf.
Sonderanfertigungen n. Muster o. Zeichnung

Messinggewichte • Messingartikel f. Haushaltungen • Lager f. Maschinen i. jeder Legierung
Messingbeschläge f. Pferdegeschirre

Schälmaschinen
(Pulper)
für
Kaffeekirschen
sowie sämtliche Maschinen für die Kaffeebearbeitung
Kaffeeröstmaschinen und Kaffeemühlen

Uhlig, Zwanger & Co.
Maschinenfabrik und Eisengießerei
Hamburg, Roboisen 99.

Rehwoldt & Streuber
Werther III, Westfalen

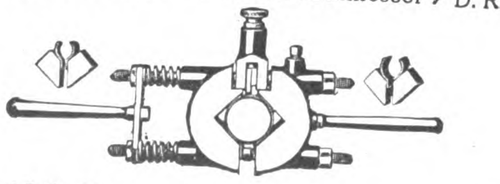
Fabrik für Schaufeln, Spaten, Hacken, landwirtschaftliche Kleingeräte
Gesenkschmiedestücke

Deutschlands
leistungsfähige Industrie inseriert im
„Echo"

Gebrüder Wolff
G. m. b. H.
Neheim in Westfalen
Gegründet 1833
Älteste deutsche Fabrik von Lampen und Metallwaren aller Art

Spezialfabrikate:
Original-Reformbrenner und Luftzuglampen, Petroleumkocher und Heizöfen, Spirituskocher, Laternen. Elektrische Beleuchtungs- u. Heizkörper etc. Massenfabrikation von ff. lackierten und emaillierten Stahlblechreflektoren. Einkochapparate. Karbidlampen.
Größte Leistungsfähigkeit · Export nach allen Ländern

Automobil-Werkzeuge
Egalisierkluppen für unrunde Kurbelwellen jeder Art
D.R.P. 312369 / von 25-250 mm Durchmesser / D. R. P. a.



Ventilfräsapparate für Ventilsitz und für Kegel
Unentbehrlich für Automobil-Reparatur-Werkstätten
OTTO BOGE · COMM.-GES. · BIELEFELD
WERKZEUG- UND METALLWARENFABRIK
Korrespondenz: Deutsch, französisch und englisch

Aelteste u. grösste Fabrik der Welt für den Bau von Drahtseilbahnen und Elektrohängebahnen. Kabelkrane/Becherwerke/Gurtförderer/Kesselbekohlungen Schiffsbelade- und Entladeanlagen.

ADOLF BLEICHERT & CO.
LEIPZIG 13.
Fabriken in Gohlis: Eutritzsch-Neuss a/Rh.
46jähr. Erfahrungen. Über 2600 Arbeiter u. Beamte.
Über 6000 Anlagen ausgeführt. Über 300 Patente

ALUMINIUMGIESSEREIEN - WALZ - U. SCHMELZWERKE

ALUMINIUMWERKE
Gebr. Honsel
WERDOHL · EVEKING · MESCHEDE i/W.
ABTLG. BESTECKFABRIK: WERDOHL

Fabrik- Marke

Export-Vertreter:
Charles Evers, Hamburg 11, Deichstraße 50 II
Börsenstand: Vor-Pfeiler 54-55.

WERKZEUGE
für Metall- und Holzbearbeitung
Export nach allen Ländern
Gebrüder Röder, Dresden-A. 1
Zur Techn. Messe in Leipzig: Mädlerhaus, Stand 1356/57

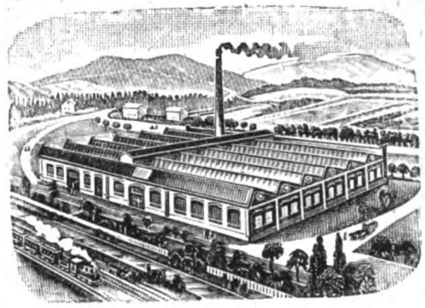
Röhren!

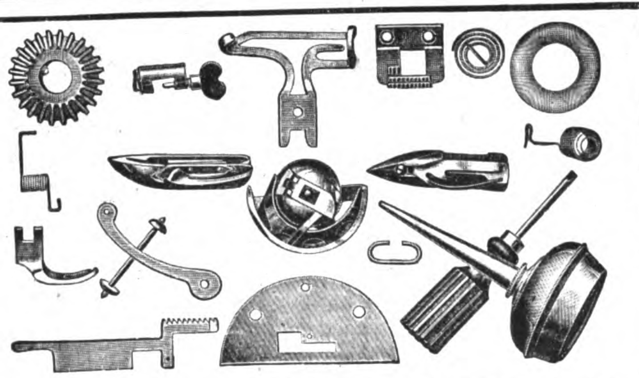
Siederohre · Bohrrohre · Gasrohre · Flanschenrohre · Stahlmuffenrohre · Gußmuffenrohre
für jeden Zweck von 4—1700 mm Durchmesser in großer Auswahl stets ab Lager lieferbar
Komplette Tiefbohrgeräte bis 1000 m Tiefe
Hannoverscher Röhrenhandel
Karl Nußbaum, Hannover-Linden 20
Telegr.-Adresse: Röhrenhandel Hannover

List & Co
DORTMUND
OESEN
SPECIALITÄT
HAKEN

ACKERSTR. 43
METALLWAREN
Vertreter in allen Ländern gesucht,
Korrespondenzen: Deutsch, englisch, französisch.

Spiral-

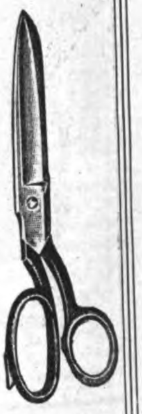

Bohrer
0,3 – 12 mm zyl.
rechts kurz und
lang, fabrizieren
Busch & Co.
Werkzeugfabrik
Engelskirchen
Bezirk Cöln-Rheinl.



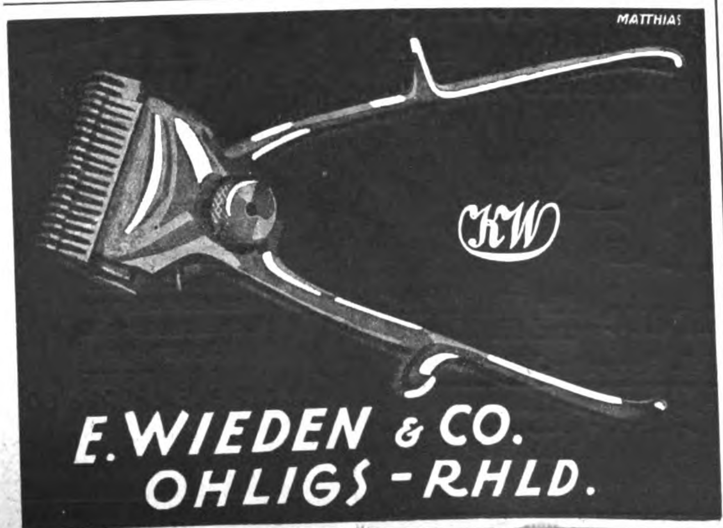
Wekade Co. G. m. b. H. Dresden-N.23
Nähmaschinenteile-Fabrik
Schiffchen, Spulen, Nähmaschinen-Ersatzteile, -Apparate, -Nadeln und sämtliches Zubehör, Strickmaschinenteile und -nadeln
Telegramm-Adr.: Wekade Dresden; ABC Code 5th Ed.

Weck & Stamm * Weyer bei Solingen
Telegramm-Adresse: Weck & Stamm Weyerrhld.
Fernsprecher: OHLIGS Nummer 66 und 887

SPEZIALFABRIK
für die Herstellung jeglicher Art
Scheren

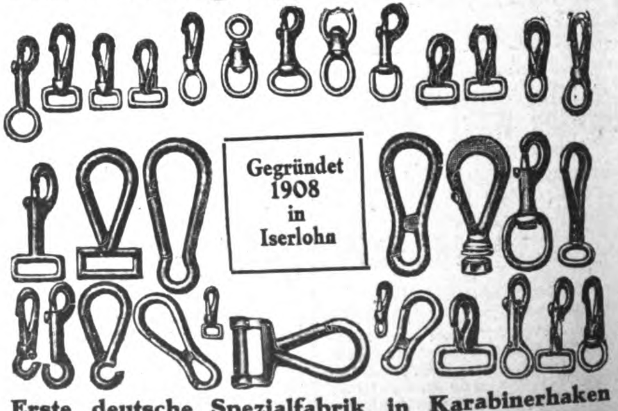


Eigenes Stanzwerk / Gegründet 1870
Export nach allen Ländern



E. WIEDEN & CO.
OHLIGS - RHLD.

Armin Henßgen, Mettmann i. Rhld.



Gegründet
1908
in
Iserlohn

Erste deutsche Spezialfabrik in Karabinerhaken jeder Art

Wir bitten, bei allen Anfrag[illegible]s Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

besitzt. Das eine Gramm Radium hat in sich soviel Kräfte aufgespeichert wie 6 cwt., d. h. wie etwa 300 kg Kohle. Die „Olympia“, das Schiff, auf dem Mme. Curie fährt, verbraucht auf ihrer Fahrt über den Atlantischen Ozean etwa 3000 Tonnen Kohle, und wenn es möglich wäre, die im Radium vorhandene Kraft ebenso auszunutzen wie die in der Kohle, dann könnte der Dampfer über den Atlantischen Ozean mit etwa einem Zentner Radium gebracht werden. Leider können wir aber das Radium nicht veranlassen, seine Kraft schneller auszugeben, als es dies tut. Die höchsten und die niedrigsten Temperaturen vermögen keinen Einfluß auf die Kräfteabgabe dieses Stoffes zu gewinnen. Aber selbst wenn wir Schiffe mit Hilfe der Radiumkräfte fortbewegen könnten, so wäre dies doch ein sehr kostspieliger Spaß, denn das Gramm Radium, das Mme. Curie erhielt, kostet 20 000 Pfund; ein Zentner würde also eine Milliarde Pfund Sterling kosten, und für diese Summe wäre man imstande, trotz der hohen Kohlenpreise die „Olympia“ hunderttausendmal über den Atlantischen Ozean mit Hilfe der Kohle zu befördern.

Ein Hamburgisches Denkmal- und Naturschutzgesetz. Ein Gesetz, das allen vom Heimatschutz zu stellenden Anforderungen genügt, ist für den hamburgischen Staat erlassen worden. Den Schutz dieses Gesetzes genießen, wie Brick in der „Heimatschutz-Chronik“ ausführt, Baudenkmäler, zu denen auch alle Denkmäler vor- und frühgeschichtlicher Art gehören, Naturdenkmäler im weitesten Umfange, die Umgebung von Bau- und Naturdenkmälern, bewegliche Denkmäler, in der Erde oder im Wasser verborgene unbewegliche und bewegliche Gegenstände von Bedeutung und schließlich Naturgegenstände bestimmter Art, deren Erhaltung im öffentlichen Interesse liegt. Alle zu schützenden Denkmäler werden in öffentlich bekanntzugebenden Denkmallisten eingetragen, für deren Aufstellung ein Denkmalpfleger bestellt ist. Die Ausführung des Gesetzes liegt der Denkmalschutzbehörde ob, der ein Denkmalrat beigeordnet ist. Eingehende Bestimmungen sind über die einzelnen Formen des Denkmalschutzes, über Ausgrabungen und Baggerungen, über das dem Staat zustehende Enteignungsrecht und über die vorgesehenen Strafbestimmungen erlassen.

C. K. **Ein englisches Werk über Moltke.** In einer bei Constable in London erscheinenden Schriftenserie „Schöpfer des 19. Jahrhunderts“ hat soeben der britische Oberstleutnant F. E. Whitton ein Werk über Moltke veröffentlicht, dessen Gestalt er in den Rahmen der preußischen Geschichte des 19. Jahrhunderts hineinzeichnet. Der Verfasser gibt ein ansprechendes Bild von dem Leben des großen Schlachtenlenkers, dessen strategischer und wissenschaftlicher Bedeutung er gerecht wird und dessen feine Persönlichkeit gut zum Ausdruck kommt.

Feuersichere Notbauten. Eine große Feuersicherheit für Industriebauten läßt sich nach einem Bericht des „Praktischen Maschinenkonstrukteurs“ ohne große Kosten erreichen, wenn

(Fortsetzung S. 2925)

SCHMIDT-SCHROEDER
METALLWERKE A/G
DÜSSELDORF / GERRESHEIM / KÖLN

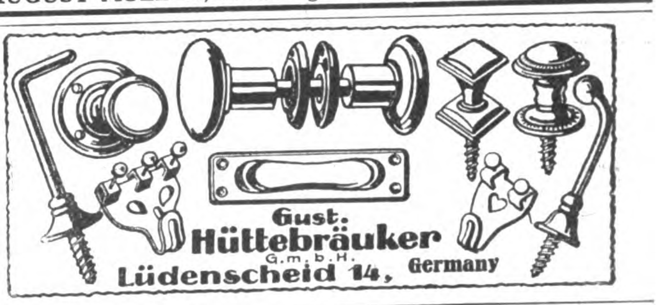
HENZE & WÖLLER
FM
Frankfurter Messe
25. Sept. / 1. Okt.
AUSKUNFT DURCH DAS MESSAMT
FRANKFURT AM MAIN

Gottl. Haigis
G. m. b. H.
Onstmettingen (Wttbg.)
Präzisionswaagen und
Gewichte aller Systeme.

Gegründet 1892
spricht für sich selbst
BISMARCK
BISMARCK REGISTERED
Alleinige Fabrikanten:
AUGUST MÜLLER, Kommanditgesellschaft, Merscheid-Solingen

Wilhelm Woldmann, Werkzeugfabrik
Küllenhahn (Rheinland)

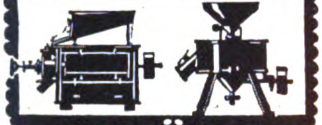
Bergwerks-, Schiffs- und Kran-Ketten
sowie alle Arten Ketten liefert
Fröndenberger Kettenfabrik
vorm. Hch. Prünte jr.
Fröndenberg


Gust. Hüttebräuker
G. m. b. H.
Lüdenscheid 14, Germany

Verzinkte u. verzinnte Geschirre für Haus u. Hof
Wannen, Kessel, Eimer, Jaucheschöpfer, Gießkannen, Wasserkannen,
Fleischtöpfe, Kochgeschirre, Metzgerei- und Schlachthaus-Bedarfsartikel
Herm. Franken Akt.-Ges. / Gelsenkirchen

Draht
Drahtstifte
Drahtgeflecht

Hans Brusch
Frankfurt a. d. O. 22



Spezialfabrik
in
Schrotmühlen

E. KRÖGER
Lübbecke
i./Westf. 1.

Haedge & Richter
Hannover
Stanz- und Preßwerk

Zweispitznieten
in jeder Ausführung
Gleitschutznieten
und sämtliche
Zubehörteile
für die Pneumatikbranche.

Anfertigung von **Massenartikeln** aus Draht und Metall. Schleiferei, galvanische Anstalt.

Illustrierte Kataloge auf Wunsch

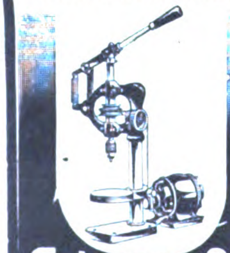
Eiserne
Transportfässer

für jeden Verwendungszweck, in explosionssicherer und ungesicherter Ausführung, kurzfristig oder ab Lager lieferbar, fertigt seit langen Jahren als Spezialität

Fabrik explosionssicherer Gefäße, G. m. b. H.
Salzkotten i. Westf.

Schmier-Apparate
aller Art
Staufferbüchsen, Selbstöler, Tropföler, Schmierpumpen, Schmierpressen und Ölreiniger usw.

Paul Klinger
Berlin O 27
Preislisten auf Wunsch gratis und franko.



15 jährige Spezialität!

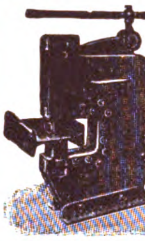
Tisch-Schnell-bohrmaschinen

Schmidt & Co.
MASCHINEN-FABRIK
Leipzig-Kleinzschocher
Giesserstr. 81

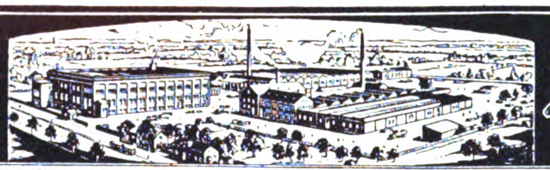
Erstklassige Ausführung!

Emil Steinruck
Heidelberg

Verlangen Sie Spiralbohrer-Katalog und Lagerlisten



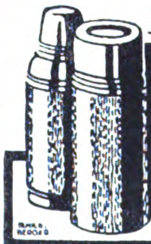
DUPLEX-LOCHSTANZEN
mit leicht auslösbarer Matrize
unübertroffen für
Bau u. Werkstatt.
1000 fach bewährt!
H. C. FRICKE
G · M · B · H
BIELEFELD.



SCHWARZE & HAHNE
METALLWAREN-FABRIK
HAAN RHLD.

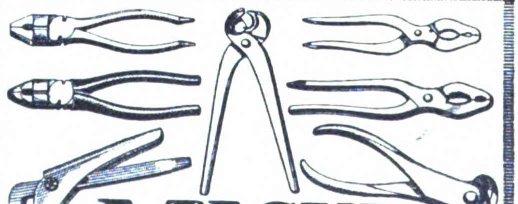
SCHUTZMARKEN: „DERBY" „FERRUM" „CELIDA"
SCHUTZMARKEN: „ELEKTRON" „DAISY"

SPEZIAL-FABRIK VON SCHUH-OESEN, HAKEN UND KNÖPFEN IN METALL UND CELLULOID. EINSETZMASCHINCHEN



Nach 24 Stunden 45-50 Grad
ISOFRIED
Isolierflaschen · Speisegefässe
von ⅛-1 Liter von ½ u. 1 Liter
in bester Ausführung

E. A. Krüger & Friedeberg
Berlin C 4 Abt. Isolierflaschen-Fabrik
Dircksenstrasse 51

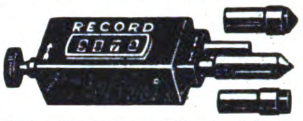


A. TACKE
BARMEN RHEINLAND.

Specialwerk für Gall'sche Ketten, Transmissions-Treibketten.

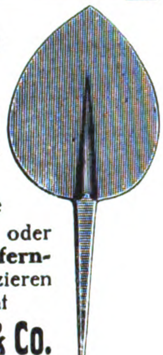
W. Fissenewert
Gütersloh i. W.

Bagger-, Ziehbank- und Transportketten, Kettenräder u. Kettenachsen.

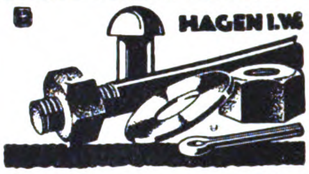


Handtourenzähler
mit Momentnullstellung für Links- und Rechtslauf

Hub- u. Umdrehungszähler in all. Größen zum Anbau an Maschinen jeder Art
IRION & VOSSELER
Schwenningen a. N. (Württembg.)

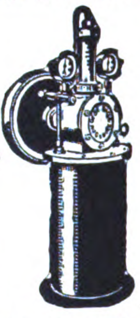


Afrika-Spaten
in allen Ausführungen wie **Stift-, Reis- oder Stachel- und Kaffern-spaten** usw. fabrizieren als Spezialität
W. Eichhoff & Co.
Balve i. W.



A. SCHWIRKMANN
EISENWAREN — GROSSHANDLUNG
HAGEN I. W.

Rasier-
Apparate, -Klingen
Haarschneidemaschinen
Viehscheren
Marke
Hanott
Oettinger & Hahn, Berlin
R 35, Potsdamer Straße 112.



Eismaschine „Bavaria"

1000 bis 25 000 Calorien Stundenleistung

*

Für Roheiserzeugung und das gesamte Nahrungsmittelgewerbe

GEBRÜDER BAYER
ABTEILUNG 1 / AUGSBURG

Adler-Stahl-Badewannen
innen u. außen weiß Porzellan emaill.
Säurebeständig / leicht / 40 kg
Emil Wilh. Riedel
Berlin S 42, Ritterstr. 36
Gasbadeöfen * Badearmaturen
Fayencewasserleitungsartikel

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

man statt der bisher als Schutzträger verwendeten Holzmatten Drahtgewebe verwendet, die in einer bestimmten Weise auf dem Holz angebracht werden müssen. Vergleichende Versuche, die mit einem Haus, zu dessen Bau Holzmatten verwendet, und einem zweiten mit diesem Drahtgewebe erbauten angestellt wurden, hatten überraschende Ergebnisse. Während bei dem Haus mit Holzmatten das Feuer nach 15 Minuten an allen Seiten herausschlug und nach einer halben Stunde das Haus zerstört war, widerstand das zweite Haus der Feuerwelle 40 Minuten, und als das Feuer gelöscht wurde, fand man die Räume unbeschädigt. Auch die verhältnismäßig große Schalldichte der Wandungen ist ein Vorzug bei der Verwendung dieser Drahtgewebe.

Ein amerikanisches Kunstvermächtnis. Der verstorbene Kunstmaler John H. McFadden hat, wie im „Cicerone" berichtet wird, der Stadt Philadelphia seine hervorragende Sammlung englischer Gemälde des 18. Jahrhunderts hinterlassen. Zugleich setzte er für die Verwaltung der Sammlung die jährliche Summe von 7500 Dollars aus, knüpfte jedoch eine wichtige Bedingung an das Vermächtnis. Wenn nämlich innerhalb von sieben Jahren die Sammlung nicht in Philadelphia in einem passenden Museumsgebäude untergebracht ist, fällt sie dem New Yorker Metropolitan Museum zu. Mit dieser Bedingung erweist sich McFadden als ein doppelter Wohltäter der Stadt, denn die Behörden haben sich nun endlich entschlossen, ein würdiges Museum zu bauen, nach dem ihr bereits in den letzten Jahren mehrere große Sammlungen zugefallen waren, ohne daß der endgültige Entschluß zur Unterbringung dieser Schätze gefaßt worden war.

Englands größte Niederlage. Ein bezeichnendes Geschichtchen erzählt Clémenceau in der Einleitung zu André Tardieus Buch über den Versailler Frieden, das demnächst auch in deutscher Übersetzung erscheinen wird. Als die Amerikaner in den Krieg eingegriffen hatten, wurde der Unabhängigkeitstag, das Fest der Losreißung der ehemals englischen Kolonien von dem Mutterlande, in Paris feierlich begangen. Bei der Parade der amerikanischen Truppen vor dem Denkmal Washingtons standen Lloyd George und Clémenceau beisammen. „Wissen Sie auch," sagte Lloyd George mit einem eigentümlichen Lächeln, „daß Sie mich veranlaßt haben, an der Verherrlichung von Englands größter Niederlage teilzunehmen?" „Wenn auch Ihr Nationalstolz diese Niederlage bedauern mag," entgegnete Clémenceau schlagfertig, „so bin ich doch sicher, daß Sie den Tag nicht bedauern."

Ia. Büroleime Wiril-Kleber
goldgelb u. farblos in Flaschen u. in Fässern in 1/1-, 1/2- u. 1/8-Kilogramm-Dosen
Kaltleime
Natron-Wasserglas
Höchste Klebkraft – Billige Preise
Chemisch-Technische Werke / Willybald Richter
Fernruf: 3049, 11248 Leipzig, Querstr. 4/6 Tel.-Adr.: Wirilwerke

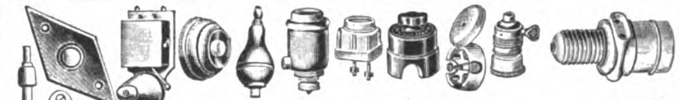
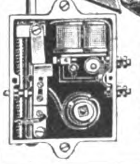
5078
GLAS:
AMPULLEN
VEREINIGTE
BORNKESSELWERKE
G.M.B.H.
BERLIN N. 4
LEHMANN STEGLITZ

FABRIKEN: BERLIN-RUDOLSTADT-MELLENBACH-BLUMENAU

Wärmestrahler
D. R. P. a.
Erstklassige Ausführung. Messing vernickelt, Reflektor verkupfert, Heizkörper unverwüstlich. Universalapparat für jeden Heizzweck, Bestrahlungen, Wärme-Therapie
SPEZIALITÄTEN: Kochplatten, Kocher, Bügeleisen, Öfen, Kaffeekannen, Teekessel, Zigarrenanzünder, Reiseapparate usw.
Elektrizitäts-Wärme-Gesellschaft m. b. H.
früher: „Elko", Fabrik elektrischer Koch- u. Heizapparate G. m. b. H.
BERLIN W 15, Kurfürstendamm 45
Reparatur sämtl. Systeme
1 Jahr Garantie
Außer Verband

STANDARD-LICHT
Petroleum-Glühlicht von 150–1500 Kerzen
Lampen ohne Luftdruck
Über 400 verschiedene Modelle
für Zimmer, Läden, Restaurants, Fabriken, Werkstätten, Hallen, Bahnhöfe, Kirchen, Lagerplätze, Straßen, Kais usw.
Ersetzt elektrisches Bogenlicht
Katalog 39 frei
Standard-Licht-Gesellschaft
Frankfurt am Main

RHEWEMA
RHEIN. WERKZEUG-MASCHINENFABRIK
CREFELD (Rheinland)

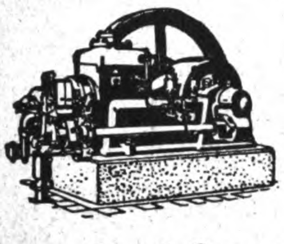
Elektr. Schwach- und Starkstrom-Artikel
einschl. elektr. Bügeleisen, Klingeltransformatoren, Taschenlampen u. Batterien etc. liefern prompt u. zu günstigen Preisen
Emil Kermer & Co., Schwenningen a. N. (Württ.)
Katal. i. deutsch., spanisch., engl. u. französ. Sprache

Haushaltungsartikel und Eisenwaren
nur für Großabnehmer
Deutsch-englische Preislisten zu Diensten.
KARL LANGE & Co / ELBERFELD
Korrespondenz: Deutsch und Englisch.

LÄUTEWERKE
Tablos, Klingeltransformatoren. Elektrische Bügeleisen, Schwachstrom-Materialien
Elektro-Company, Schwenningen a/N. 6, Württbg.

Ersatz für Gas und Elektrizität
Runge's Glühlicht-Lampen
(stehend und hängend)
stellen sich das nötige Gas aus Gasolin, Benzin, Essenz oder Gasstoff geruchlos selbst her; überall anwendbar
1 Flamme etwa 100 Kerzen Leuchtkraft
Sturmbrenner * Kochapparate
Preisliste auf Wunsch postfrei.
Louis Runge, Berlin NO. Landsberger Str. 9 D. E.

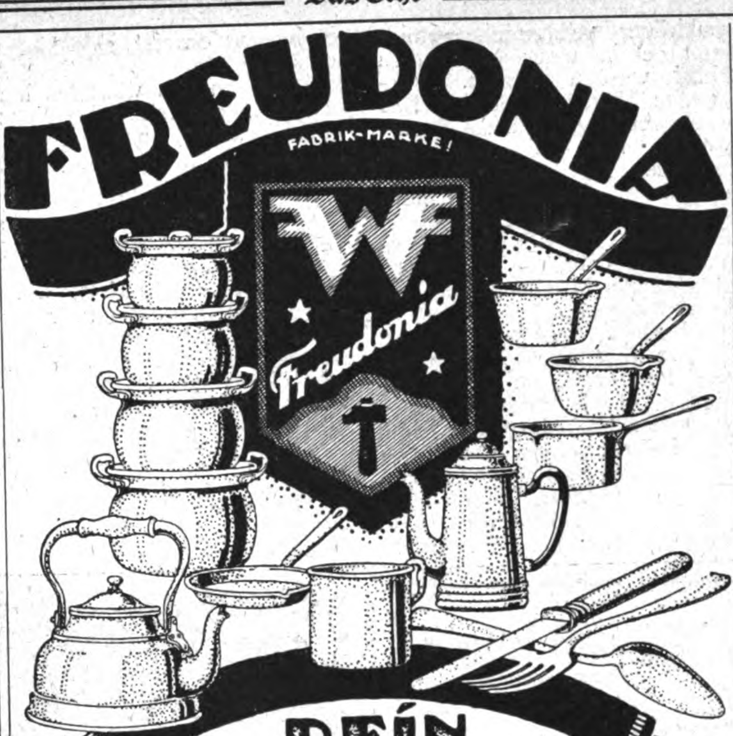
Ia Portland-Cement
garantiert Deutsche Normen – ausfuhrfrei
Baustoff-Export, MARTIN SILBERMANN, Berlin-Pankow, Schloßstraße 19 · Tel.-Adr.: Building.



Motorenfabrik Herford
HERFORD in Westf.

Benzin-, Benzol-, Sauggas- und Rohöl-Motoren

Fachkundige, rührige Vertreter gesucht



FREUDONIA
FABRIK-MARKE!

REIN ALUMINIUM GESCHIRRE
ALUMINIUM-BESTECKE

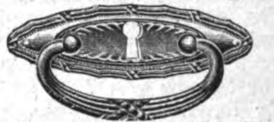
die bekannt vorzüglichen Fabrikate der

FREUDONIA-WERKE
FABRIKEN FÜR ALUMINIUM- UND METALLVERARBEITUNG
FREUDENBERG / KREIS SIEGEN

★

Nieten
aller Art

Hemer
Nietenfabrik
Gebr. Prinz G.m.b.H. Hemer i/W.
1869



Möbelbeschläge

aus allen Metallen und Kunsthorn fabrizieren günstig
Wessel & Müller, Luckenwalde.

ELEKTRO MEDIC. APPARATE

SPEZIALITÄT:
Induktionsapparate, Batterien und Instrumente für Galvanisation, Elektrolyse, Galvanokaustik Endoskopie
in gewissenhafter und eleganter Ausführung. **Keine bill. Marktware.**

RICH. GALLE, Mechanische Werkstatt
Berlin SO 26, CottbuserStr. 8h. Gegr. 1874
Zur Leipziger Messe: Hygiene-Messe in d. Betonhalle a. d. Ausstellungsgelände 140.

Emil Hembeck
Brügge
Kr. Altena i.W.

liefert Federn und gestanzte Massenartikel für alle Zwecke.
Illustr. Preislist. u. Must. z. Diensten

Werkzeugfabrik
Fräser, Reibahlen, Spiral- u. Gewindebohrer usw.
Alles vorrätig!
Lenzen & Co., Crefeld 13

C. W. LOTS
Perlmutterwarenfabr.
Adorf i. Vogtl.
Gegründet 1868.
Perlmutterwaren aller Art:
Spez.: Bäder-, Bazar- und Geschenk-Artikel i. groß. Auswahl.
Mustersendungen gegen vorherige Kasse.

C. ROLFS & CO.
Hamburg 36, Königstr. 25
Telegramme: Rolfuco, ABC. 5.
EXPORT
von
Haus- und Küchengeräten aus Aluminium, Emaille, Stahl- und Eisenkurzwaren usw.

Chirurgie- und Manikure-Instrumente
jeglicher Art in nur bester Ausführung
Für die Güte der Instrumente wird volle Garantie geleistet
Spezialfabrik
OTTO DINGER
Höhscheid-Solingen · Fritz-Reuter-Str. 18
En gros Gegr. 1896 Export

Vorteilhaftester Einkauf!
Alle Arten und Ausführungen

GRÖSSTE LEISTUNGSFÄHIGKEIT
Berliner Konstruktions-Werk
BERLIN S. 42. Alexandrinenstr. No 38

Standgefäße
für Apotheken, Laboratorien usw. an Wiederverkäufer.
Pflüger & Läßker, Cassel

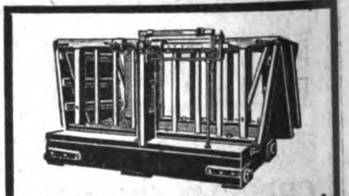
DEUTSCHLANDS leistungsfähige Industrie ist im **„ECHO“** mit Anzeigen vertreten.

Fein-Fabrikate

Elektro-Werkzeuge
Hochleistungs-Bohrmaschinen
C. & E. Fein Stuttgart 14

SCHNALLEN, RINGE u. HAKEN
sowie **DRAHTWAREN** aller Art.

JULIUS GREFE DAHLE Krs. ALTENA



Waagen jeder Art
insbesondere Fuhrwerk-, Vieh-, Kran- und Industriewaagen
Bruno Pfeiler, Liegnitz 28
Brückenwaagenfabrik

GLAS
Porzellan / Steingut / Aluminium
Emaille / Gebrauchsgeschirre

ständig nachlieferbar auf Lager

AuLaHa
BEWÄHRTE KERAMISCHE ERZEUGNISSE

AUGUST LAMP
HAMBURG 8 ✶ LUISENHOF

Telephon: Hansa 2925, Elbe 9335
Telegramm-Adr.: Lampkeramik

Tüchtige Vertreter im Ausland gesucht!

Neues vom Büchermarkt

Das amtliche Werk über den Weltkrieg. Nachdem bereits mancherlei über das vom Reichsarchiv vorbereitete umfassende und grundlegende Werk über den Weltkrieg in die Öffentlichkeit gelangt war, gibt nunmehr der Verlag E. Mittler und Sohn, der auch die Generalstabswerke von 1864, 1866 und 1870 herausgebracht hat, im Börsenblatt für den deutschen Buchhandel eine authentische Mitteilung über diese monumentale Veröffentlichung. Das zehnbändige Werk, das den Titel führt „Der Weltkrieg 1914—18, Politisch, militärisch und wirtschaftlich dargestellt vom Reichsarchiv“, verarbeitet zum ersten Mal die gesamten sonst nicht zugänglichen Aktenbestände, über die das Reichsarchiv verfügt. Ein Stab berufener Mitarbeiter ist damit beschäftigt, nicht nur die militärische, sondern auch die politische und wirtschaftliche Geschichte des Krieges zu schreiben und die kulturelle sowie soziale Entwicklung Deutschlands während dieser Jahre zu schildern. Das Werk wird mit dem nächsten Jahre zu erscheinen beginnen.

Handbuch 1921 der Deutschen Metall-Industrie-Zeitung. Verlag der Bergisch-Märkischen Druckerei und Verlagsanstalt G. m. b. H., Remscheid; geb. 29 M., Porto und Verpackung einschließlich. Für das Ausland entsprechende Aufschläge.

Das bewährte Handbuch liegt jetzt in dritter vermehrter und verbesserter Auflage vor und zeigt in diesem Ausbau in verstärktem Maße die alten Vorzüge. Der textliche Teil bringt zeitgemäße Abhandlungen über die Kalkulation für die Herstellung von Werkzeugen, über die Bestimmung der Unkosten in kleineren und mittleren Betrieben des Maschinenbaues und technische Tabellen von Nutzen zur Bedeutung für den Fachmann. Der Fabrikant, der Techniker findet außerdem die bisher genehmigten Normentafeln. Ein Markenregister und ein reichhaltiges Bezugsquellenverzeichnis macht das Handbuch mit Firmen der gesamten Eisen- und Metallindustrie Deutschlands zu einem unentbehrlichen und zuverlässigen Nachschlagewerk für den Fabrikanten wie den

(Fortsetzung S. 2929)

Fußball-Abzeichen ✶ **Vereins-Abzeichen**
versilbert, Dutzend Mark **18.—** geprägt, Email, Galvanoplastik.
Sport-und Berufsabzeichen stets über 1000 Arten greifbar.
Anfertigung nach einges. Zeichnung in 14 Tagen
Preisliste frei. Muster geg. Rechnung.
Heinrich Eklöh, Lüdenscheid, Kunstgewerbl. Werkstätte

1849 bis 1919
70 Jahre
PUPPEN UND SPIELWAREN
Puppen und alle Puppenartikel, gekleidete und ungekleidete Puppen, Puppenteile und -Konfektion. Alle Thüringer, Sächsische und Nürnberger Metall-, Holz-, Masse- und Porzellanspielwaren. Osterartikel. Einführungssortimente speziell für den Export zu M. 2000.—, 4000.—, 8000.—, 12000.— u. 15000.—. Exporterfahrungen seit 50 Jahren nach allen Ländern. Zahlungsbedingungen: 1/4 im voraus, Rest per Nachnahme oder gegen Aushändigung der Konnossemente bei Ankunft der Ware.
Noeckler & Tittel Fabrikanten u. Exporteure **Schneeberg** (Sachs.)
Tel.-Adr.: Gruening Schneebergneustädtel. ABC-Code 5th. Edition. Ausstellungen und Musterlager an allen Hauptplätzen Deutschlands, sowie des kontinentalen und überseeischen Auslandes. Korrespondenz und Katalog in allen Handelssprachen.
300 Arbeiter
Zur Messe: Leipzig, Handelshof, Zimmer 36.

CARL WINZERLING
Schloß-Fabrik
Volmarstein i. Westfalen
Deutschland
*
Sämtliche Sorten Hangschlösser

Wie? 39 Grad? Unmöglich Schwester!
Benutzen Sie doch dieses hier! Darauf kann man sich verlassen. Das ist ein geprüftes Fieber-Thermometer mit der Kleeblattmarke der
Glastechnischen Anstalt Erich Koellner, Jena
Schutzmarke

GLAS: UND HOLZ EMBALLAGEN
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE M.B.H.
BERLIN N. 4
FABRIKEN: BERLIN-RUDOLSTADT-MELLENBACH-BLUMENAU
LEHMANN STEGLITZ

Zu verkaufen Aluminium-Fleischtöpfe
mit Deckel, schwere Ware, unbordiert, 16-24 er, auch dito Kasserollen, äußerst billig
Münchner Emaillier-Stanzwerke, München S 25

HORNGRIFFE
für Schirme und Stöcke
THIENHAUS & TEGELHÜTTER
GRUITEN-RHEINLAND
Fabrik erstklassiger
Hornwaren.

MK
Haushaltungsgegenstände
Rein Aluminium
Max Kamper
vorm. Aktiengesellschaft August Grashoff
Tel 60 200,252. Lüdenscheid i/Westf. Telegrm. Emka
Eigene Walzwerke u. Giessereien.

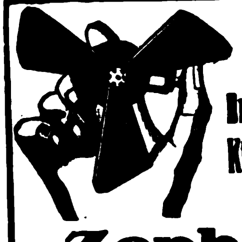
Alwin Kiesewetter
Coburg

Fabrik u. Export feiner Puppen u. Spielwaren ◆ Spezialität der Thüringer Heimindustrie

Gegr. 1907 Telegr.-Adr.: „Alkico"
Fernsprecher 380 und 815

Feinste Puppen u. Babys desgl. in Sportwagen mit Papa- und Mama-Stimme, Puppen, Figuren, Tiere usw. aus Celluloid, Plüsch, Stoff, Holz, Maché mit und ohne Mechanismus und Laufwerk, Wagen mit Pferden, Tieren aller

Art, Segelschiffe, Kähne, Atrappen, Füll- u. Scherzartikel, Kinderkörbchen. Neutrale Kataloge, enthaltend zirka 1200 Stück verschiedene Puppen und Spielwaren, in 5-Farbendruck stehen zur Verfügung. Preisliste separat. Mustersendungen laut Katalog von M. 1000—5000. Korrespondenz in engl., franz., span. und ital. Sprache. Export nach allen Ländern der Erde.



?
Brauchst du Kühlung??

Nimm den

„Zephir"

Geräuschloser Handventilator
zur Erzeugung frischer Luft und Abwehr der Moskitos in den Tropen.
Muster gegen Einsend. von **M. 25,—**
FABRIKANTEN:
BAER & CO., BERLIN S 14 b
Stallschreiberstraße 8 a.

Qualitätsware
in
Feuerzeugen:

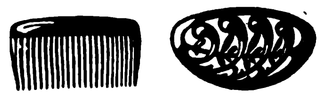
Streich-, Rad- und Imperator-Bleistift-Feuerzeuge, Zündsteine / Andenken-Artikel / Schwedenhülsen Tabak- und Seifendosen Taschenlampen - Batterien Rasier-Apparate / Glühbirnen / Zigaretten-Etuis in Messing, Alpaka u. Silber.

Muster-Kollektion aller Neuheiten gegen Voreinsendung von 1–3000 M.

Wilh. Stern, Cöln 200 B
Lübecker Straße 23.

Wunder-Stopf- u. Handweb-Apparat

stopft ohne Mühe alle zerrissene Wäsche, Strümpfe usw. Webt auch neue Teile! Keine Nähmaschine nötig! Kompl. Musterapparat geg. Überweisung v. M. 25.— durch Alleinfabr.
Rich. Ackermann, Gössnitz (S.-A.) Pf. 15



Gebrüder Müller
Kammfabrik
Naumburg a. d. Saale
Spezialität: Zelluloidhaarschmuck u. Zelluloidfrisierkämme, Mittelgenre.

Paraffinpapiere

ſowie
alle Arten Papier
für waſſerdichte Verpackung,
in Formaten, Blättchen und Rollen, auch
für Einwickel-Maſchinen, weiß, farbig
und bedruckt, Oel-Packpapier,
Durchſchreibepapier
liefern

Paur & Comp., Dresden-A. 16
Gegründet 1879

Papier-Ausſtattungen

Spezialitäten:
Briefumſchläge Briefmappen
Briefkaſſetten Trauerpapiere
Viſitenkarten

Gebr. Heyder, Düren (Rheinland)
Briefumſchlagfabrik — Papierausſtattungen

An meine **Auslandsfreunde!**
Ich habe den Vertrieb für den

Patent-Durchschreibe-Sicherheits-Füllfederhalter
ETERNA

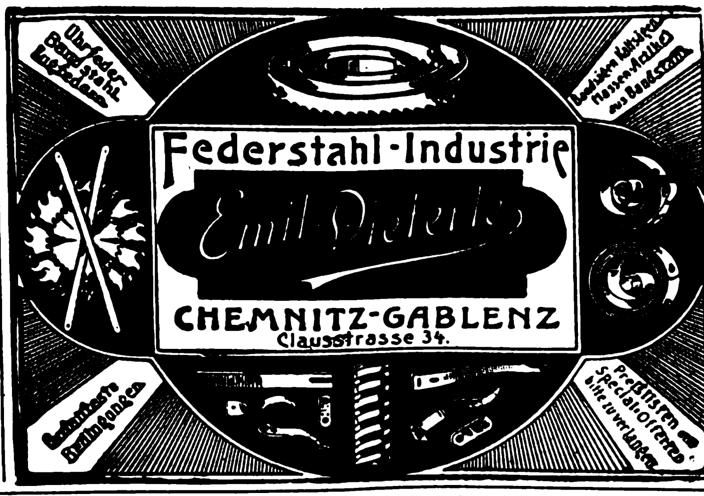
übernommen. Die Vorteile des Halters sind: 50% billig. wie andere Füllfederhalter. Man kann schreib. wie mit Bleistift u. auß. dem Original 2 bis 3 Kopien herstell. Unentbehrlich f. jed. Geschäftsreisenden, f. jed. Kontor, da Kopierbuch nicht mehr nötig. Einmal. Anschaffungspreis, da keine Reparaturen, Feder 14 kar. goldplattiert. Ausführ. 1: Gebrauchsausführung, Ausführ. 2: Luxusausführ. Zwei Muster franko geg. Voreinsendung von M 110.— auf mein Konto bei der Deutsch. Bank, Filiale Dresden, Deutschl.

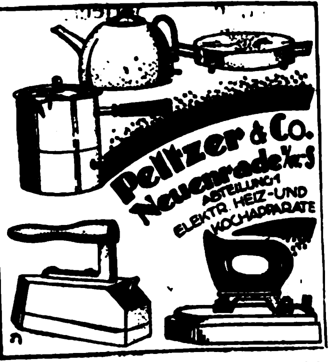
Vertreter in allen Ländern!

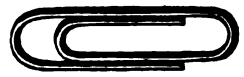
RAIMUND MARSCHNER ◆ DRESDEN 1/54c (Deutschland)
Exportvertreter C. F. Warnholtz, Hamburg, Gerkenstwiede 2

Rahmen	**Zigaretten-Etuis**	**Bijouterie:**
oval, rund, 8eckig usw. für Photos, Postkarten, Bilder usw. in Holz- u. Metallausführung.	in Sperrholz mit Metallbügel, viele Hölzer und Farben mit u. ohne Intarsien.	Brochen, Anhänger usw. in Silberfassung mit Edelholz-Füllung schlicht u. eingelegt.

FRANZ ECKERT, Cranzahl in Sachsen.


Uhrfedern Bandstahl Luftfedern
Technische Artikel Massen-Artikel aus Bandstahl
Federstahl-Industrie
Emil Dieterle
CHEMNITZ-GABLENZ
Claussstrasse 34.
Preislisten und Specialofferten bitte zu verlangen
Günstigste Bedingungen


Peltzer & Co.
Neuenrade i. W.
Abteilung 1
Elektr. Heiz- und Kochapparate



In drei Größen

Brief-Musterklammern
Reißbrettstifte jeder Art
fabrizieren
Diehle & Co., Berlin S 14
Kommandantenstr. 53.
Telephon: Moritzplatz 2356 u. 5632.

Gebrüder Dyx
Kevelaer 3 (Rhld.)
Devotionalienfabrik
Export nach all. Ländern

Heiligenfiguren hochfein polychromiert!!

Steh- und Hangkreuze in allen Ausführungen

Rosenkränze in allen Ausführungen und Preislagen, gute, solide Handkettung

Ampeln
Medaillen
Kettchen

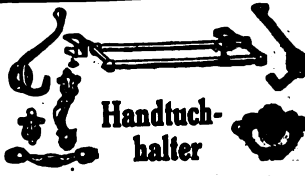
Kinder-Altäre und dazu passende Gegenstände

Christus-Körper aller Art von 3—100 cm

Weihnachtskrippen in Papier- und Hartgußmasse

Weihkessel in Metall, Porzellan usw.

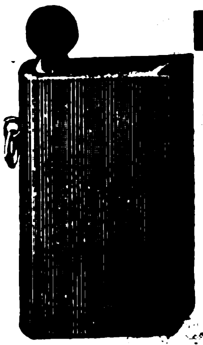
REICHILLUSTRIERTER KATALOG IN ALLEN WELTSPRACHEN!!



Handtuchhalter

Huthaken · Möbelbeschläge
in Eisen u. rein Messing schnellstens lieferbar
H. WINGE & CO. / Iserlohn
Metallwarenfabrik

FEUERZEUGE
PeGe



sind absolut erstklassig durch Schönheit und sichere Funktion

Grunwald
Berlin SW 6

Händler, den Importeur und Exporteur. — Entsprechend der Verbreitung des Handbuches über die ganze Erde, erscheinen neben der deutschen Ausgabe auch noch solche mit englischem, französischem und spanischem Register.

Die rechte Hand des Kaufmanns (Teismans Kontorhandbuch). Das gesamte kaufmännische Wissen nach dem neuesten Stande. 2. verbesserte Auflage. 1921. 480 S. Gebunden 20 M. einschl. Zuschläge. Gebr. Teisman Verlag, Osnabrück.

In wenigen Monaten war die erste Auflage dieses trefflichen Kaufmannsbuches vergriffen. Die neue jetzt vorliegende Auflage ist in vielen Teilen verbessert und nach dem letzten Stande ergänzt. U. a. ist die Reichseinkommensteuer sehr anschaulich mit Beispielen in den Abschnitten „Ermittelung des Einkommens“, „Steuerreklamation“, „Steuerersparung“ usw. behandelt. Das Buch ist für den praktischen Kaufmann ein kaum versagendes Nachschlagewerk in allen Fragen des täglichen Geschäftslebens, für den werdenden Kaufmann ein praktisches Lehr- und Lernmittel, das ihm in mehr als 15 Kapiteln das gesamte kaufmännische Wissen einschließlich Kontorpraxis vermittelt. Zur Erklärung und Ergänzung des Textes dienen eine ganze Reihe Formulare, Tabellen, Beispiele usw. Ein Stichwortregister erleichtert das Auffinden des gewünschten Gegenstandes. Der Preis des Buches ist angesichts des großen Umfanges und des guten Inhaltes sehr niedrig.

„Wunder des Alltags.“ Kleine Prosa von Rud. Jul. Lehner. (Verlag Albert Kietz, Leipzig.) Geheftet 15,50 M., gebunden 22 M., Ganzleder 160 M. 30 num. u. handschr. sign. Exempl. in Ganzpergam. pro Exempl. 250 M.

Nicht von Werken und Zeichen, die das Natürliche aufheben oder überhöhen, ist in diesem Buche die Rede, sondern von stillen und kleinen Erlebnissen des Alltags, die an nahen Zäunen lehnen, sich zwischen den Wänden der Wohnung begeben, von Stimmungen und Erkenntnissen der Seele, die wie blaue Wunderblumen unversehens ihre duftenden Kelche öffnen. Ein Kaleidoskop wechselvollster Sentiments und bunter Bilder verrollt in den kleinen Geschöpfen dieser stilistisch hochstehenden Prosa, Märchenstimmung nimmt uns gefangen, aber plötzlich klingt auch der Spottruf der Drossel in das Lied der Nachtigall hinein.

Allen, die in diesen Tagen nach kleinen Büchern in der Hoffnung greifen, rasch dem betäubenden Wirrsal und der beklemmenden Hast der Zeit entrückt zu werden, seien die „Wunder des Alltags“ empfohlen.

(Fortsetzung Seite 2931)

Jeder fern von der Heimat wohnende **Deutsche** freut sich, wenn er sein Heim mit einigen herrlichen

Original - Ölgemälden

echt deutscher Motive von **ersten deutschen Meistern** gemalt schmücken kann. Aus **nationalem Interesse** kaufe man nur **deutsche Originale** von Prof. Liebermann, Corinth, Firle, Zügel, Prell, Miesler, Bracht, Eyer, Seeger, Kappstein, Menzel, Schreyer, Kowalsky, Gebhard, Sterl. Ständiges Lager von 500 allerersster Werke von 3—300000 M. per Stück. Große Photographien der Originalwerke stehen Interessenten gern zur Verfügung.

Suche Vertreter, die in Kreisen der vermögenden Landsleute bekannt sind

F. W. Peitz, Hambg. 39
EXPORTKUNSTVERLAG

Liegestühle, Feldstühle
Schreibmaschinentische

zusammenlegbar, wie ähnliche **Holzwaren** fabrizieren preiswert

Sachsawerke, Ostermann & Co.
Fabrik Bad Sachsa (Südharz).

Sicherheitsvorhängeschloß
„Karco-Aneu“

ohne Schlüssel, m. 700 Zahleneinstellung. Patente in fast allen Kulturstaaten erteilt oder angemeldet. Schnellste Lieferung durch die Fabrikanten

Max Karo & Co., Berlin S 59

Telegramm-Adresse: Blechkarco
A. B. C. Code 5th Edition · R Mosse-code

Spezialausführung als Fahrradschloß „Karco-Velo“

WAFFEN u. MUNITION
Ludwig Rothschild & Co
FRANKFURT A. M. Stiftstraße 21

Peltz
DER BEWÄHRTE

Nr. 303 b (Sourds)
feuer-, sturz- u. einbruchsicher,
mit 2 Panzertresoren und 1 verstellbaren Platte

	Höhe	Breite	Tiefe	Gewicht: netto	Gewicht: brutto
Innenraum	95	45	40 cm	c. 500	580 kg
Außenmaß ca.	155	67	62 „		
Kubikmaß 1,2 cbm	.	.	.	**12000 M.**	

Geldschrank-Werke
H. F. PELTZ
DÜSSELDORF 439 D
KABELADRESSE
PELTZKASSE DÜSSELDORF

Händlerrabatt 15%
Seemäßige Verpackung 4%

Patentwasserhahn

AMEG
Messing

Kein Tropfen mehr!
Keine Reparaturen!
3 Jahre Garantie!

Vertreter gesucht!

A. M. E. G. / Allgem. Masch. & Electr. Ges. m. b. H.

Tel.-Adr.: Zacaton **Berlin SW61, Belle-Alliance-Str. 106** Fernspr.: Kurf. 4209

Hinckel & Winckler

Frankfurt a. M.

Telegramm-Adresse:
„Weinhinckel"
A. B. C. Code
IV. und V. Ausgabe

Gegründet 1784

Höchste Auszeichnungen

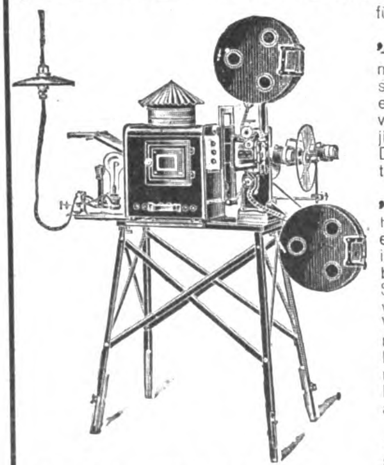
EXPORT
nach allen
Ländern

*

Vertreter gesucht

Rhein- u. Moselweine

„GeWe"-Kinematographen



für Schulen, Vereine, Theater usw.,

„Pestalozzi" - Unterrichts-Kinematogr., mit Stillstandseinrichtung, welche gestattet, durch Druck auf einen Knopf einzelne Filmteilbilder bis zur Dauer von 10 Minuten ohne Feuersgefahr projizieren zu können. Preis komplett mit Dia-Einrichtung für Glasbilderprojektion, siehe nebensteh. Abb., **M. 6300,—.**

„Aski" d. bewährte Kino-Licht! Hervorragende Ersatzlichtquelle für elektrisches Bogenlicht; höchst einfach in der Handhabung! In 10 Minuten betriebsfertig! Leicht transportabel! Sicherste und beste Kinolichtquelle, wo elektrischer Strom nicht vorhanden! Weit über 2000 Kinobesitzer benutzen mit bestem Erfolg das „Aski"-Licht! „Aski" gibt auf 25 m Entfernung noch ein gutes Kinobild von 4 m Breite. Preis komplett mit allen Nebenapparaten, **M. 3150,—.** Betriebskosten pro Stunde ca. M. 2.50.

Verlangen Sie Spezial-Prospekte! Günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

GRASS & WORFF, Inh. Walter Vollmann, gegr. 1897
BERLIN SW 68, Markgrafenstraße 18
Fabrik. u. Vertrieb von Kino-Apparaten u. Zubehör! Tel.-Adr.: Kinophot, Berlin, ABC-Code

---

Neuer Schlager!

Papierküchenspitzen, verziert mit farbigem Glimmer, D. R. G. M., Muster gratis; Vertreter gew. in allen Weltteilen.

Verlagshaus Wachs & Dost, Chemnitz i. Sa

Der Industrie- und Handelsteil
dieser Ausgabe erscheint
auch in englischer Sprache

GRUNERT-PIANOS

Ausgezeichnete Instrumente
in mittlerer Preislage

A. H. Grunert, Pianofabrik Johanngeorgenstadt i/S.
Zweigfabrik der Ludwig Hupfeld A.G.

CELLOPHON

RESONANZ-
Musik-Instrumente
sind die besten

Zonophon G. m. b. H., Berlin S 42, Ritterstraße 111

Flügel und Pianos

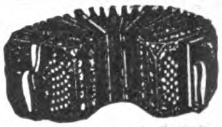
E. Krauss, Stuttgart / Export nach allen Ländern der Welt

Gründungsjahr 1870 * Illustrierte Kataloge gratis und franko

Alfred Arnold • Carlsfeld i. Sa.

Leistungsfähigste Spezialfabrik für Bandonions und Concertinas
erstklassige Qualität

Bandonion-Noten-Verlag



Zu den Messen in Leipzig:
Petersstraße 17, I links

En gros Export Mehrsprachige Kataloge

FRANZ SIPPEL · HAMBURG 9

Telegramm-Adresse: SIPPELEXPORT / Code A. B. C. 5th Edition

Export * *Import*

Waren aller Art. Spezialität: ⁄ Landesprodukte: Kaffee, Kakao, Palmöl, Palmkerne, Gummi, Piassava u. Elfenbein

Emaille-, Porzellan-, Steingut-, Textil- und Kurzwaren *Proviant*

KARTONNAGEN

für Zuckerwaren, Parfümerie,
Bijouterie, Attrappen, Ostereier

Richard Schreiter, Annaberg (Erzg.) 2

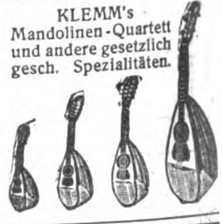
Neuester illustrierter Katalog gratis!

Bruno Klemm jun.

Markneukirchen 173 (Sachsen).

Engros * Export * Vertreter gesucht.

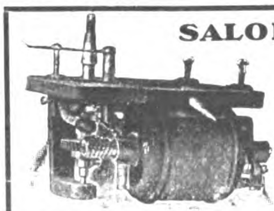
KLEMM's
Mandolinen-Quartett
und andere gesetzlich
gesch. Spezialitäten.



Musikinstrumente und Saiten

:: :: jeder Art (direkt vom Fabrikanten). :: ::

Kataloge in Deutsch, Englisch und Französisch gratis.

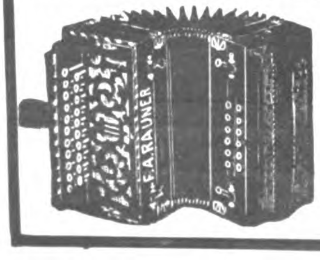


SALON-SPRECHMASCHINEN
PRÄZISIONSFABRIKAT
mit Feder- und elektrischem Antrieb

☞ **UNIVERSAL-MOTOR**
:·: für alle Stromarten :·:

Carl Below, Mammut-Werke
Sprechmaschinen-Fabrik, LEIPZIG I.
Gegründ. 1898. Zur Messe: Handelshof, Laden Nr. 15

F. A. RAUNER * KLINGENTHAL IN SACHSEN



Mund- u. Ziehharmonikas

Unerreicht in Qualität. / Größte Fabrik am Platze
Verkauf nur an Grossisten und Exporteure.

Cracker Jack
CRACKER JACK

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

Dr. Friedrich Schmalz: Großrumänien wirtschaftlich, politisch und kulturell. (224 Seiten.) (1. Band.) 10 M.

G. K. Rein: Abessinien. Eine Landeskunde nach Reisen und Studien in den Jahren 1907—1913. In 3 Bänden. (Band 3: Geographie, Fauna und Flora. Sitte. Sprache. Kunst. Anthropologie. Ethnographie. Mit 43 Tafeln.) (395 Seiten.) 60 M.

Dr. Ernst Schmitz, Prof.: Kurzes Lehrbuch der chemischen Physiologie. Halbleinenband 52 M.

Gertrud von Brockdorff: Der brennende Osten. Roman. 18 M., geb. 24 M.

Erna Grautoff: Uta Curetis. Roman einer Entfaltung. (499 S.) Halbleinenband 25 M.

Ludwig Klages, Dr.: Handschrift und Charakter. Gemeinverständl. Abriß d. graphologischen Technik. Mit 137 Figuren und 21 Tabellen. 3. u. 4. unveränderte Auflage. Nebst Handschriftproben. 30 M., Halbleinenband 40 M.

Friederichsen, R.: Karte von Litauen, Lietuvos, Zemlapis. Nach amtl. Quellen bearb. 3. Aufl. 1:750 000. 72×58 cm. Farbendr. 1920. 4,20 M.

Mataja, Victor: Die Reklame. Eine Untersuchung g. Ankündigungswesen und Werbetätigkeit im Geschäftsleben. 3. verb. u. ergänzte Aufl. (VIII, 542 S.) Gr. 8°. 1920. 35 M., geb. 45 M.

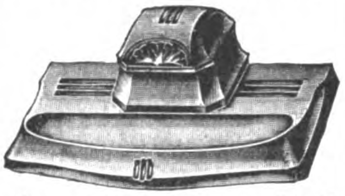
Spengler, Oswald: Der Untergang des Abendlandes. Umrisse e. Morphologie d. Weltgeschichte. 1. Bd.: Gestalt und Wirklichkeit. 23.—32., unveränd. Aufl. 37.—50. Taus. (XV, 616 S, m. 3 Taf.) Gr. 8°. 1920. 36 M., Hlwbd. 58 M.

Papier-Kalender. Jahresbericht über wichtige Neuerungen in d. Papier-Fabrikation u. techn. Hilfsbuch, nebst Adreßbuch deutscher u. ausländ. Papier-, Holzstoff-, Zellstoff- u. Strohstoffabriken, sowie d. deutschen Lumpen- und Hadernhändler, Bunt- und Chromopapier- u. Tapetenfabriken usw. Begr. v. Wilh. Pfaff. Seit 22 Jg. in Abschnitt I Fabrikation, bearb. v. Ing. Willy Ebert. 34. Jg. 1920. 2 Teile (XV, 158 S. u. IV, 175 S. m. Abb.) kl. 8°. Pappband u. kart. 8,50 M.

Buchwald, Bruno: Die Technik des Bankbetriebes. Ein Hand- und Lehrbuch d. prakt. Bank- und Börsenwesens. 7. verm. u. verb. Aufl. 8. unveränd. Neudr. (XI, 463 S.) 8°. 1920. Hlwbd. 30 M.

Alle im „Echo“ angezeigten und besprochenen Bücher sind zu beziehen durch G.A.v. Halem, Export- und Verlagsbuchhandlung, G.m.b.H., Bremen, Postfach 248

J. Schiller
Piano-Fabrik
Gegründet 1884
Berlin C.54,
Joachimstr. 11
Export nach allen Ländern



Menagen / Schreibzeuge
*
Jardinieren
Leuchter * Luxuswaren in Nickel und Silberoxyd
*
Rheinische Kruzifix- und Metallwarenfabrik
FRITZ IDING G. m. b. H. * KEVELAER (Rheinland)
Telegramm-Adresse: FRITZ IDING * Telephon Nr. 7

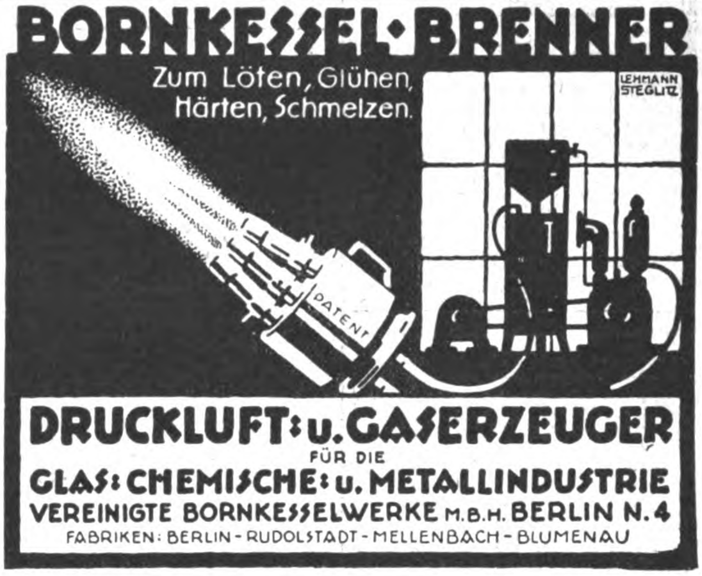
Kriegs-Briefmarken
7 Sarre I. Ausg. 20.25 | 20 Liechtenstein 16.25 | 36 Deutsche Kolonien 60.—
15 alte Monteneg. 11.25 | 5 Rußl. Nordw. Arm. 3.50 | 9 Plebisz. O.-Schles. 9.50
3 Danzig Prov. 3.— | 11 Memel-Frankreich 63.75 | 11 Plebisz. Schleswig 14.25
3 Riga Befreiung 5.75 | 6 Polen Reichstag 11.25 | 5 Ukraine 5.25
100 verschiedene Kriegsmarken 33.75 | 200 verschiedene Kriegsmarken 135.—
Max Herbst, Markenhaus, Hamburg 75
Illustrierte Preisliste auch über Kriegsnotgeld und Alben kostenlos.

Das größte Weihnachtsgeschäft:
Kamera Flix I
„ „ II
„ „ III
Preise mit vollständiger Ausrüstung
I: 4,5×6 cm Mk. 50.—
II: 6,5×9 „ „ 75.—
III: 9×12 „ „ 90.—

Julklapp-1921
Export nach allen Ländern.
Korrespondenz in allen Weltsprachen.
Wilhelm Lampadius,
Leipzig, Eisenbahnstraße 1

Spezialitäten:
Kameras für verwöhnte Anfänger, erstklassiges Zubehör, Westentasch.-Kameras.
Verlangen Sie Liste „Julklapp“.
Prompte und kulante Lieferung.
Vertreter gesucht!

Schiefergriffel, Schiefertafeln
liefert
Deutsche Schleifmaterialien-Ges. m. b. H.
Steinach (S.-M.)



BORNKESSEL·BRENNER
Zum Löten, Glühen, Härten, Schmelzen.
LEHMANN STEGLITZ
PATENT
DRUCKLUFT: u. GASERZEUGER
FÜR DIE
GLAS: CHEMISCHE: u. METALLINDUSTRIE
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE M.B.H. BERLIN N. 4
FABRIKEN: BERLIN - RUDOLSTADT - MELLENBACH - BLUMENAU

Spezialfabrik für Bonbonnieren · Parfümerie- u. Puderschachteln · Papp- und Seiden-Eier · Schachteldecken Krepp-Papierbeutel, Krepp-Papiere, geblümt u. einfarbig
Muster gegen Berechnung je nach Größe der Kollektion M. 500.— bis M. 1000.—, vorherige Kasse oder gegen Duplikat in Deutschland. — Der ständig wechselnden Neuheiten wegen keine Kataloge. Prompte Lieferung ohne Valuta-Aufschläge.
E. KAYSER & CO., DRESDEN-A., Freiberger Platz 21
Luxuskartonnagen- und Papierwarenfabrik

Wir liefern für Export:
MUZ
MUMM & ZAUM NACHF.
BERLIN N 4
Büroartikel, Schreibwaren
Schulartikel, Farbkasten, Stahlfedern, Schreibzeuge, Pastell-Etuis, Briefmappen, Kassetten usw.
Musterlager Chausseestr. 42

WILMKINGS
MARKE LUCHS
Schlagfalle
der sichere Tod der Ratten und Mäuse
GUSTAV WILMKING, GÜTERSLOH I. W.

Aktenhalter „Ideal"

Unübertrefflich in Handhabung, Haltbarkeit und Billigkeit. Bester Ordner für Schriftwechsel u. Akten

Vertreter gesucht!

Ideal-Vertrieb
FRANKFURT a. d. O. 22

Samenversand in alle Welt
Schutz Marke

Samen

allererst. Qualität, besonders Zuckerrübensamen, Rübensamen, Gurkensamen, Salatsamen, Weißkohlsamen, Rotkohlsamen, Wirsingsamen. Versenden in alle Welt und stehen mit Katalogen jederzeit gern zu Diensten

Carl Beck & Comp., Quedlinburg a. H.
Tel.-Adr.: Samenexport Quedlinburg.

Schreiben Sie nur mit Jungjos-Federn

Jos. Jungbecker Aachen

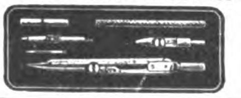
rostfrei, emailliert in den Farben: weiß, rot, gelb, grün, blau.

rostfrei, emailliert in den Farben: weiß, rot, gelb, grün, blau.

Mk. 43,20 p. 144 Stück.
Preise frei, fob Aachen,
Scheck mit Auftrag 2%.

Josef Jungbecker, Aachen.

S. ROKACH • BERLIN W
Nassauische Straße 25



Eiserne Kleider-Schränke mit Patent-Einschiebetüren

Die Kälte Raum-ersparniss.

Kontormöbel aller Art
Zerlegbare Regale
D.R.P. u. Ausl. Pat.

Otto Brückner
Fabrik für Eisenarbeiten
Chemnitz, 95

A-S

„A-S" Leisten sind Trumpf
Fabrikmarke ges. gesch.

GOLD-, POLITUR- u. BAROCKLEISTEN

sind anerkannt preiswerte Qualitätsware / Auswahl von der einfachsten bis zu der hochfeinsten Leiste

* Fordern Sie kostenlose bemusterte Offerte *

A-S-LEISTENFABRIK
ALBERT SPIESICKE G·M·B·H / BERLIN SW29
BERGMANNSTRASSE 102 • TELEGR.-ADR.: ASLEISTEN BERLIN

Leipziger Messe: Neumarkt 14, im Zigarrengeschäft von Felber

Kunstanstalt B. Grosz Aktiengesellschaft

Leipzig-Reudnitz

Gerahmte BILDER und SPIEGEL
GOLD- und POLITURLEISTEN
ÖLDRUCKBILDER
Moderne Bilderrahmen (oval, rund u. eckig), Postkarten-Photographie-Rahmen.

Zu den Leipziger Messen: Specks Hof, Reichsstraße, Zimmer 202-3

SPEISE-SENFMEHL

Gebrüder Born G. m. b. H., Erfurt.

Für Vereinigte Staaten von Amerika

werden sämtliche geeignete Artikel gekauft, und kommen nur leistungsfähige Firmen in Frage. Ausführliche Offerten nebst Muster oder Kataloge an

A. F. Bloch

z. Zt. Baden-Baden, Kronprinzenstr. 1.
Auf Wunsch deutsche Referenzen.

HACKERBRÄU
500 Jahre bestehendes Brauhaus
HAT WELTRUF

General-Vertrieb für Export: **Johannes Ed. Jepp, Hamburg**

Anfragen aus Mittelmeerländern an **Akt.-Ges. Hackerbräu, München**

Resonaphon

Verlangen Sie Katalog!

Verlangen Sie Katalog!

Die beste Resonanz-Sprechmaschine

Resonora-Werke
G·m·b·H (12494)
Detmold

Wilhelm Leo's Nflg.
Stuttgart

Erstes Fachgeschäft für **Buchbindereibedarf**

Maschinen
Apparate
Werkzeuge
Materialien
in größter Auswahl

„IDEA"
Die neue
Bleistift-Spitzmaschine
Prospekt kostenlos durch
IDEA G. m. b. H., Leipzig,
Revier 6.

Wollwaren,
Strickjacken, Schals,
erstklassiges Fabrikat
Carl Jäger, Barmen O, Sehlhofstraße 6

SPITZMASCHINE AVANTI

f. Blei-, Kopier- und Farbstifte.

Export nach allen Ländern

Emil Grantzow, Dresden 16

Saiten

Überſponnene,
Stahl-, Draht-
und Metallſaiten.
Drahtſaiten auf
Holzröllchen.
Hervorragendes Fabrikat.
Spezialfabrik **Otto Tittmann**
Markneukirchen
in Sachſen.
Gegründet
1875.

Bremer Nachrichten vom Büchermarkt

Soeben erschien ein neues Heft

Verlangen Sie sofort kostenfreie Zusendung von **G. A. v. Halem,** Export- u. Verlagsbuchhandlung G. m. b. H. * BREMEN 5.

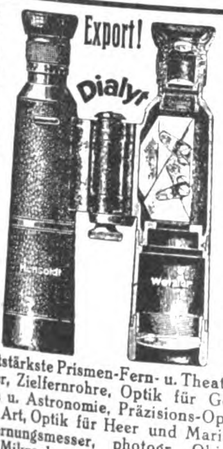
EXPORT

H H
ARBO

STOFF-FARBEN

Jede Garantie für nur erstklassige Qualität.
40 jährige Erfahrung unseres Chefchemikers.
Erstklassige Referenzen aus allen Weltteilen
grundsolide Bedienung

HERBSTTAL-WERKE
FREUDENSTADT-Württbg.
Berlin Lützowstr. 107 u. Livorno (Italien)



Export!
Dialyt

Das lichtstärkste Prismenglas der Gegenwart!

Das lichtstärkste Prismenglas der Gegenwart!

Lichtstärkste Prismen-Fern- u. Theatergläser, Zielfernrohre, Optik für Geodäsie u. Astronomie, Präzisions-Optik jeder Art, Optik für Heer und Marine, Entfernungsmesser, photogr. Objektive, Mikroskope, Taschenmikroskope, Brillengläser, Lupen, Kinooptik.
Optische Gesellschaft m. b. H.,
Hamburg, Barkhof 3 III.
Exportbüro der Firma:
M. HENSOLDT & SÖHNE
Wetzlarer Optische Werke.

Schuhputzmittel:
Nigrin
100% ige Terpentinölware

Metallputzmittel:
Gentol
flüssig, garant. wasserfest

Pascha
POMADE, garantiert wasserfest

Waschmittel:
30% iges Seifenpulver
Schneekönig

– Schutzmarke

Waschblaupräparate usw. usw.

Verlangen Sie kostenlose, bemusterte Offerte von

Carl Gentner

Chem. Fabrik E. R., Göppingen (Wttbg.)

Referenz: Handelskammer, Reutlingen (Württemberg)

BRIEFUMSCHLÄGE PAPIER-AUSSTATTUNGEN

Briefmappen Briefblocks Luxuspapiere
Kartenbriefe Trauerpapierwaren

E. L. S.
SCHUTZMARKE

FABRIK GEGRÜNDET 1860

EUGEN LEMPPENAU STUTTGART

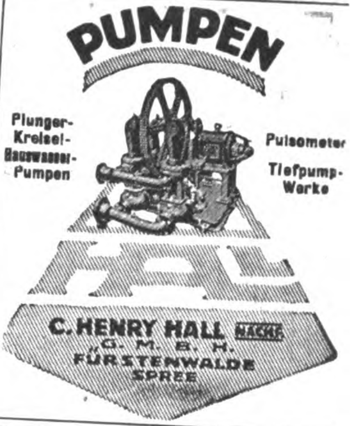
MUSTERLAGER UND VERTRETUNGEN:

Hamburg, Carl Runge, Gr. Bleichen 31
Bremen, Curt Henne, Am Wall 86
Barmen, Gustav Engels, Neuer Weg 19
Nürnberg, Ludw. Hennings, Bucherstr. 93
Leipzig, Georg Ress, Gottschedstrasse 22
Breslau, Gustav Flögel, Fränkelplatz 9
Berlin SW. 19, Otto Günther & Karl Meyer, Kommandantenstr. 20 21

SCHUTZ ZEICHEN BIENENFLEISS

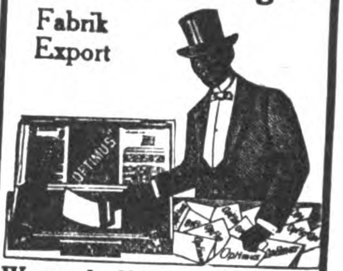
Sämtliche
Lacke u. Lackfarben
in prima Qualitäten
liefern

Rheinische Lackwerke G. m. b. H.
Fabrik erstklassiger Lacke für Handel und Industrie
Duisburg-Meiderich.

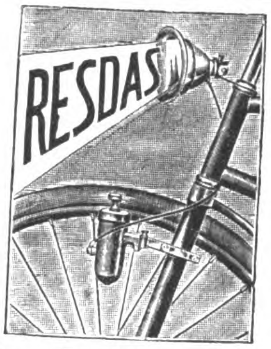


Vervielfältiger

Fabrik
Export



Westenhoff & Co., Hannover 33 Deutschland



Fahrrad-Licht-Motore

ohne jeden Betriebsstoff, selbsttätig leuchtend, unbegrenzt haltbar

Resdas, G. m. b. H.
Düsseldorf, Schirmerstr. 5-7.

Luftgewehre

Präzisionsluftgewehr „Stern“
Bügelspanner, Schießroulettes,
Waffen jeder Art
Waffenwerk Julius Will
Zella-Mehlis (Thüringen)
Man verlange Preisliste

Holz-Absätze

m. Zelluloidbezug, Emaille-Absätze, lackierte Absätze, Zelluloid-Schuhschnallen in allen Farben fabriziert
Carl Baresel, Nachf.,
BERLIN NO 43, Gollnowstraße Nr. 43

Seiden-Beuteltuch
Echte Schweizer Ware.
FABRIKANTEN:
Gebr. Stallmann
Duisburg, Rheinpr.
u. Heiden,
Kanton Appenzell, Schweiz

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

Drei wirksame Putzmittel

Glosine Ia. Öl-Schuhcreme in Blechdosen

Schmitzol Hervorr. Herd-Putzmittel in Blechdosen

Dalli Beste flüssige Metallpolitur in Steinkrügelchen

Hersteller:

Schmitz-Bonn Söhne, chemische Fabrik, Düsseldorf-Reisholz

Wir sind die alleinigen Fabrikanten

von Anker-Resonanz-Sprechapparaten D.R.P., Anker-Rekord-Schallplatten, Kalliope-Spieldosen u. Notenscheiben, Menzenhauer Guitarrezithern u. Notenblätter, Menzenhauer Akkord-Harmonium

Grossisten in allen Musikinstrumenten!

Verlangen Sie Kataloge!

Zur Messe in Leipzig: Petersstr. 44

Menzenhauer & Schmidt, Berlin-Weißensee

Inhaber: HENRY LANGFELDER **Sedanstraße 47/48**

Dr. Schaefer's medizinische Präparate

Epilepsan
Bestes 1000 fach bewährtes Mittel gegen
Krämpfe
Fallsucht

Ein Sieg über das
Kranke Nervensystem
durch
Nervatonol

Ferner **blutbildende** und **blutreinigende Mittel**, sowie solche gegen **Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen-** und **Gallenleiden, Arterienverkalkung, Gicht** und **Rheumatismus, Bettnässen, Weißfluß, Kropf, Haemorrhoiden, Würmer** usw.

Exportvertreter: *Rich. Kammer, Hamburg,* **Falkenried 74.**

Fritz W. Richter

Hochkonzentrierte Fondantessenzen
Fruchtaromas Fruchtäther
Bonbongewürzextrakte
Limonadenessenzen

Tel.-Adr. FWR Vakumint

MAGDEBURG-S.

WARUM

kaufen Sie am vorteilhaftesten bei der Firma

Carl Willprecht, Hamburg?

WEIL Sie nicht nötig haben, an Dutzende von Fabrikanten zu schreiben, und so Geld und Zeit sparen;

WEIL Sie nicht in der Lage sind, für jeden kleinen Artikel den wirklich leistungsfähigsten Fabrikanten herauszufinden;

WEIL Sie es bei mir aber mit einer Firma zu tun haben, die durch ständige, größte Käufe jeden Artikel zu den billigsten Preisen und schneller als die Konkurrenz liefern kann;

WEIL ich *Spezialabteilungen* habe für *Porzellan, Steingut, Kristall, Glas, Emaille, Aluminium, Metallwaren, Bestecke, Eisenwaren, Spielwaren, elektrotechnische Bedarfsartikel* und dergleichen.

MACHEN SIE EINEN VERSUCH
SIE WERDEN DANN STÄNDIG BEI MIR KAUFEN

Ernst Johannes König ✱ Farbenfabrik
Berlin W 35, Körnerstr. 19

Eika Marke „Eika" ges. geschützt **Eika**

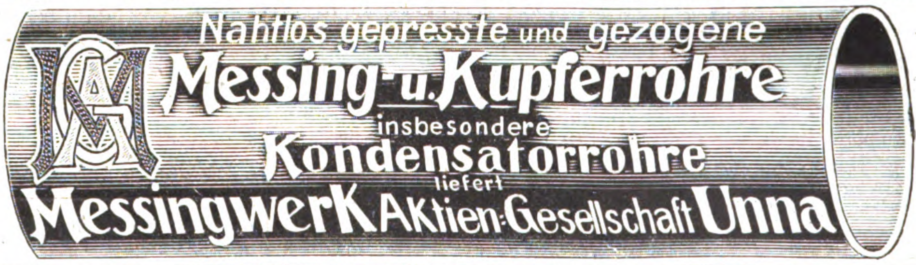
Eika Trockentinten
in Beuteln und Kapseln
für 50 gr. bis 25 l Tinte

Eika Stoffarben
für 500 gr. Stoff

Eika Wäscheblau
Ultramarin
in allen Packungen

Eika Blusenfarben
für 250 gr. Stoff

:: **Garantie für jeden einzelnen Beutel** ::
Verlangen Sie sofort bemusterte Gratisofferte

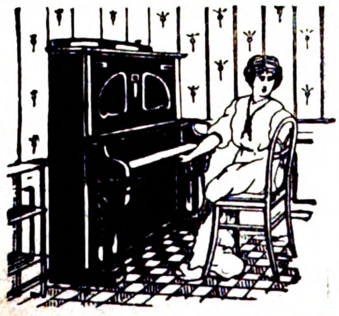


Nahtlos gepresste und gezogene
Messing- u. Kupferrohre
insbesondere
Kondensatorrohre
liefert
MessingwerK Aktien-Gesellschaft Unna

Tüchtige, energische
Vertreter

von leistungsfähigem Exporthaus der Bureau- u. Schulbedarfsartikel-Branche für **Schweden, Dänemark und Norwegen** gesucht. Es kommen nur Herren oder Firmen in Frage, die bei der einschlägigen Kundschaft bereits eingeführt sind und Erfolge nachweisen können.

Offerten unter **B. D. 550** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW. 19.**



W. RITMÜLLER & SOHN, Aktiengesellschaft, GÖTTINGEN

Die älteste Pianoforte-Fabrik in Deutschland
GEGRÜNDET 1795 GEGRÜNDET 1795

Pianos u. Flügel

mit wunderschöner, unvergleichlicher Tonfärbung und äußerst angenehmem, leichtem Anschlag

SPEZIALITÄT: Patent-Doppel-Resonanzböden-Pianos und -Flügel

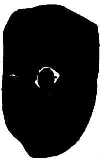
16 Goldene Medaillen und erste Preise D. R. P. Nr. 108315
Besondere Konstruktion für jedes Klima. Energische Vertreter gesucht.

DAVID & LOBECK
HAMBURG 3

Generalvertreter führender Spezialfabriken moderner Apparate und Einrichtungen sowie sämtlicher Bedarfsartikel für **Brennereien, Sprit-, Likör-, Hefe- u. Marmeladen-Fabriken**

Destillier-Apparate für den Haushalt von 10–50 Liter

Vertreter gesucht!!



MASKEN

u. alle Karnevalartikel sowie Papierlaternen und Dekorationsartikel fabrizieren in größter Auswahl

Heintz & Kühn
Manebach / Thüringen.

„ESPI“ PHOTOARTIKEL
VEREINIGEN
GÜTE u. PREISWÜRDIGKEIT
UND RECHTFERTIGEN DA-
DURCH DEN WELTRUF
DER [illegible] FIRMA
OTTO SPITZER
BERLIN W.30.

10 Stck. Topfwagen

für Säuretransport für 10 Töpfe, ohne Gefäße, zum Preise von 47000 Mark ab Werk sofort zu verkaufen. Die Waggons sind neu u. den Vorschriften gemäß gebaut. Angebote erbet. unter T.D.837 an AlaHaasenstein&Vogler Breslau (Deutschland).

Auslanddeutsche
lest und abonniert „Das Echo“

Große deutsche Kunstlederfabrik

die ein erstklassiges, in Deutschland vorzüglich eingeführtes

Kunstleder für den Absatzbau

herstellt, sucht für

Italien, Dänemark, Schweden, Norwegen, Holland, Deutschösterreich, Tschechoslowakei, Jugoslawien, Ungarn sowie Balkan

geeignete Vertretung.

Es wollen sich nur große Firmen melden, die den Artikel genau kennen, bei den Schuhfabriken gut eingeführt sind und dieselben regelmäßig bereisen lassen.

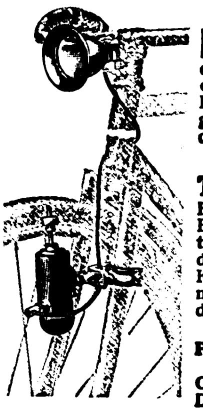
Angebote unter **D. D. 552** an die Geschäftsstelle des Blattes.

Spezialunternehmen

(Apparatebau) glänzend organisiert, hat noch für einige Auslandsstaaten den

Alleinverkauf

gegen festen Abschluß zu vergeben. Angeb. u. E. D. 553 a. d. Exped. d. Bl.



Magnet-Fahrrad-Laterne
erzeugt kostenlos elektrisches Licht. Muster gegen Voreinsendung von 188 M

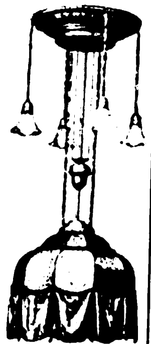
Magnet-Taschenlampe
Brennt ohne Batterie! Elektrisches Licht durch Ziehen der Kette. Nur einmalige Ausgabe, daher billigste Lampe.

Phönix-Verlag
G. m. b. H.
Charlottenburg
D 5, Dernburgstraße 48

Thomas Brüder
Küllenhahn bei Remscheid
Werkzeugfabrik

WERKZEUGQUELLE TB

übernehmen für größere Häuser den Einkauf!



Beleuchtungskörper und kunstgewerbl. Metallmöbel
aus echtem Messing

TEEWAGEN,
FRISIER-
TOILETTEN,
KLUB- UND
RAUCHTISCHE
usw.

Fabrikation - Export
Kataloge auf Wunsch

„LAURICA“ Maschinenfabrik G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstr. 16

MASCHINEN

für die gesamte chemische, chem.-pharmazeutische u. chem.-techn. Industrie, für Kakao-, Schokolade- u. Zuckerwaren-Fabriken, für die Nahrungsmittel-Industrie, Farben-Fabriken usw.

SPEZIELL:

Knet- u. Mischmaschinen, Rührwerke, Mischtrommeln, Automatische Tabletten-Komprimier-Maschinen, Automatische Tubenfüll- und Verschließmaschinen, Melangeure, Kollergänge, Walzen-Reibmaschinen mit Granit-, Porphyr- bezw. Stahlwalzen, letztere auch heiz- oder kühlbar, mit 3, 4, 5, 6 und 9 Walzen, Mahl- und Siebanlagen, Kühlanlagen,
:: :: Spezial-Salben-Reib- und Mischmaschinen :: ::

Moderne Einrichtungen für die gesamte Seifenindustrie

EDUARD HAIDUK & CO.
Berlin W 57, Bülowstraße 56 • Telegr.-Adr.: „Mastikator“

Heilsalbe
COMBUSTIN
Ärztlich empfohlen für Brandwunden, Flechten, offene Füsse, Aderbeine, Frostschäden, wunde rissige Haut.
Erhältlich in den Apotheken
Allein. Hersteller Combustinwerk Fährbrücke i. Sa.

General-Vertrieb
für die Ausfuhr nach überseeischen Ländern

EXPORTGESELLSCHAFT
EHRMANN & CO
FRANKFURT AM MAIN

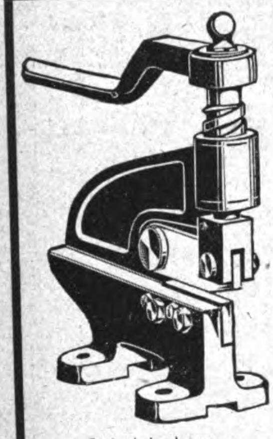
FRANZ STOCK
D.R.P.
SCHNELL-GEWINDESCHNEID-MASCHINE
FÜR MASSENARTIKEL - UNERREICHTE LEISTUNGEN
KEIN BOHRERBRUCH - KEIN ARBEITSAUSSCHUSS
FRANZ STOCK, BERLIN SO. 33, HOFFMANNSTR. 19-20
ANFRAGEN ERB. AN E. SCHULTZ-WERDER, BLN.-STEGLITZ, Schloßstraße 68

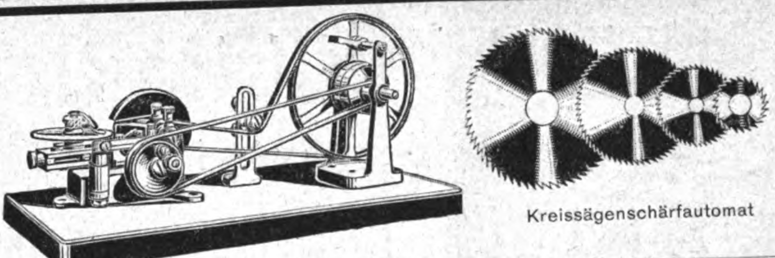
Pharmazeutische Extrakte

LISTE AUF WUNSCH * DROGEN-IMPORT

SCHUTZ MARKE DC

DUNTZE & CO.
Fabrik chemischer Produkte
KÖLN-SÜLZ


Spindelschere „Primus“


Kreissägenschärfautomat

JULIUS KRÄCKER · NEUKÖLLN
(Deutschl.), Pflügerstr. 18 / Fabrikation v. Werkzeugen u. Kleinmaschinen
Metall-Kreissägen ★ Schnitte u. Stanzen
Schrauben- und Blitzfräser

PERLENFRANSEN
VOLANTFRANSEN
HOLZPERLENFRANSEN
AMPELKÄSTEN
MIT PERLENBEHANG
SEIDENTÜCHER
FÜR BELEUCHTUNG
FABRIZIEREN PREISWERT
FICKER & TRÖGER
ELTERLEIN i/SA

Zehnfache Mehrleistung
ohne Farbenmehrverbrauch erzielen Sie durch
„PREA“
Spritzapparate
vom einfachsten Anstrich bis zur feinsten Lackierung und von der vornehmsten Dekoration bis zur vollendetsten Retouche.

„PREA“ Helmbrecht & Knöllner
Leipzig, Dufourstrasse 16

H. Nickel & Co., Kassel, Hessen
Aluminium-Werk
Vertreter erwünscht

Gravieranstalt
gegr. 1880, die Präge- u. Schnittplatten aller Art herstellt,
sucht gute Vertreter
die in Prägereien, Luxuspapierfabriken u. Kunstanstalten bestens eingeführt sind. Es kommen Frankreich, Amerika, Holland, England, Italien, Schweiz und Belgien in Frage.
Korrespondenz: Deutsch. Gefl. Angebote an **G. R. Franz,** Gravier-anstalt **Buchholz Sa.**

Wilh. Schondorf
ARNSTADT i. Thür.
liefert
Wirtschafts- und Luxus-Porzellan

Buntglaspapier
(Windowphanie)

Gummersbacher Abziehpapier-Fabrik
Adolf Siebert G. m. b. H.
Gummersbach, Rheinprovinz.

Thermesot - Flasche
bestes u. bewährtes Fabrikat.
Garantiert 24 Stunden heiss oder tagelang kalt.
Max Heune, Leipzig-Eut. 101

Diplom-Chemiker
mit eineinhalbjähriger maschinentechn. Praxis, bewandert im Kaufmännischen, sucht Stellung im Ausland womögl. als Betriebschemiker.
Adr.: **Eberhard Schneller,** Dipl.-Ing., **Augsburg,** Dammstr. 2, II.

ASPIRIN Tabletten
Parfum sans alcool
Hrch. F. de la Porte
Arnstadt
Gläser für
Tabletten, Pillen, Essenzen, Ampullen, Parfümflaschen
Tinten- u. Farben-Gläser, Lack-, Putzwasser- und Medizin-Flaschen.

ZENITH
Das „Gute“ Feuerzeug
Import technischer Neuheiten
Köln Bonnerstr. 56

Original-Herbst
Knet- und Mischmaschine
Kein Bäcker ohne mich!

Beste Export-Maschine
F. Herbst & Co.
Halle a. S. 25a

Export treibende **Fabriken** und **Firmen**
zur Beteiligung an neu zu gründender Transport-Akt.-Ges. gesucht. In Betracht kommen die bedeutenderen deutschen Industrie- und Handelsplätze. Vorteile liegen auf der Hand. Zeichnungen mindest. 20 Mille.
Nähere Auskunft durch **R. P. 9853** Exp. d. Hamburger Nachrichten, Hamburg.

Teichert & Sohn
Liegnitz,
Preuß. Schlesien.
Sägegatter
Holzbearbeitungs-Maschinen
Gegründet 1845 • Personal ca. 600

Schmiedeeiserne Fenster.

Türen, Tore, Oberlichte.
R. Zimmermann
Fensterwerk
Bautzen.

INTERNATIONALE
KOCH & REIMERS, HAMBURG
Telegramm-Adresse: „Kochreim"
Eigene Häuser in Bremen, Lübeck, Stettin,
Leipzig, Frankfurt a. M. u. Karlsruhe i. B.
SPEDITIONEN

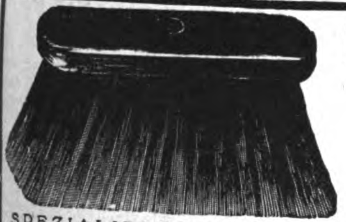
Die bekannte Berliner Übersee-Speditions-Firma
Robert Haberling
übernimmt Gütertransporte jeder Art und Größe von allen deutschen Stationen nach
Indien und Ostasien
zu günstigsten Durchfrachten und erledigt alle damit verbundenen Formalitäten, auch Versicherung, Inkassi usw.

RICHARD WOLFF
Hamburg 1 | **Bremen**
Rosenstraße 11 „Schafferhaus" | Langenstraße 79/80
Spedition, Versicherung, überseeischer Verkehr nach all. Plätzen der Welt
Verladung auf Sammelkonnossement zu günstigen Bedingungen, Einziehung von Nachnahme. Beförderung von Postpaketen nach allen Plätzen der Welt. Spezialverkehr nach Brasilien, Uruguay, Argentinien und der Westküste Südamerikas, nach Mittelamerika, Cuba, Mexiko usw. Gegen meine laufende Police übernehme ich Versicherung ab Fabrik bis nach drüben in durchstehendem Risiko gegen alle Gefahren; die Versicherungswerte können in Mark oder auswärtiger Münze festgesetzt werden

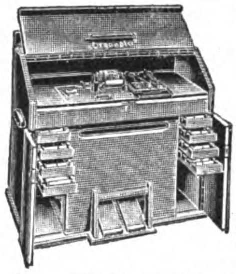
Belgien. Speditionshaus **Messageries Balak, Lüttich.** Feste Uebernahmesätze franko Fracht und Zoll, Haus Belgien. Zweigniederl.: Aachen, Antwerp., Charleroi, Namur, Huy, Erquellinnes-Jeumont, Montzen-Herbesthal.

Richard Boas & Co
Gegründet 1847
HAMBURG
Schauenburger Strasse 14, Richard-Haus
BREMEN, BERLIN, STETTIN, DANZIG
Erprobte Vertreter in allen Welthäfen
Internationale Transporte * **Ueberseeischer Bankverkehr**
Durchfrachten und Durchkonnossemente nach allen Teilen der Welt zu günstigsten Frachtraten. Besorgung von Geldzahlungen nach und von Uebersee und von Fahrkarten nach überseeischen Ländern.

Engstfeld Stoff-farben
zum Selbstfärben im Haushalt haben Weltruf!
Verlangen Sie Offerte von
Stoffarbenfabrik Engstfeld
Düsseldorf 65.
Fabrik für Stoffarben, Holzbeizen, Konditorfarben, Tintenpulver usw.



Piassava-Besen
alle Sorten, gestanzt eingezogen, gepicht in all. gewünschten Fassons lief. billigst
SPEZIALITÄT: ZUGERICHTETE FASERSTOFFE
Werth & Blumenthal, Herford in Westf.



Harmonola
das neueste pneumatische
Harmonium
nur mittels einlegbarer Notenrollen spielbar
Von jedermann sofort ohne Notenkenntnisse zu spielen
Besonders geeignet für kleine Kapellen, Klubhäuser und zum Privatgebrauch. — Prospekte kostenfrei. Lieferung nach Übersee nur durch Exporthäuser.
A. ZULEGER / LEIPZIG

„DIANA" Wideburg & Co.
EISENBERG (Sachs.-Alt.) 14, Deutschland
Züchterei und Handlung edler Rassehunde
Versand aller Rassen (Luxus-, Schoß-, Wach-, Schutz-, Polizei- u. Jagdhunde) unter Garantie der Rassereinheit u. guter, gesunder Ankunft nach allen Ländern. Für Übersee beste Versandvorkehrungen.— Illustr. Katalog m. Preisliste 4 M., auch in Briefmarken

Automaten
für
Schrauben, Muttern, Fassonteile usw.
*
H. A. Hülsenberg Söhne
Spezialmaschinenfabrik
Freiberg-Sa.
Fachkundige Vertreter gesucht

Hofrat Friedrich Hessing'sche
ORTHOPÄD. HEILANSTALT hessing GOEGGINGEN-AUGSBURG.
Zur Behandlung kommen:
Entzündungen des Hüft-, Knie-, Knöchelgelenks und der Rückenwirbel, frische und alte, schlecht verheilte Knochenbrüche (Schenkelhals), Kinderlähmungen und deren Folgen, Sehnenverkürzungen, Beuge-Kontrakturen im Knie- oder Hüftgelenk, Spitz- und Klumpfuß, O- und X-Beine, rhachitische Verkrümmungen (Deformationen) der Wirbelsäule, Verkrümmungen nach Gicht und Rheumatismus, angeborene Hüftluxation auch nach erfolgloser Einrenkung nach altbewährter konservativer Methode ohne Bettruhe.
Die Anstalt wird nach dem Tode des Gründers, Hofrat Friedrich von Hessing, von dessen Neffen und Schüler Georg nach seines Onkels genialen Ideen und Prinzipien weitergeführt.
Ausführlicher Prospekt gegen Einsendung von M. 3.— auf Wunsch
Briefe und Telegramme erbeten an die
HESSING'SCHE HEILANSTALT GOEGGINGEN-AUGSBURG.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Abziehapparate für Rasierklingen. **Hugo Anders & Co., Berlin EO 26, Kottbusser Ufer 44a.**

Abziehbilder für Industrie und Reklame, keine einbrennbaren. Bessere Kinderabziehbilder.
August Jüttner, Saalfeld, Saale 42.

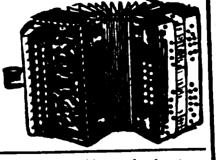
Abziehbilder für alle Industrien. **Abziehbilderfabrik Carl Schimpf, Nürnberg.**

Abzieh-Plakate für Schaufenster-, Straßen- und Eisenbahn-Reklame. **Kunstanstalt Ritter & Klöden, Nürnberg.**

Achat-Walzen, Reibschalen, Poliersteine für Zahnärzte und ähnliche technische Artikel liefert das Mineralogische Institut für Schmuck- und Edelsteine von **Dr. Alfred Eppler, Crefeld, Rheinland.**

Akkordeon- u. Bandoneenfabrik von **Kahnt & Uhlmann, Altenburg, S.-A.** Anfertigung nur erstklassiger Ziehharmonikas, Bandoneons und Konzertinas in bester, saubersten Verarbeitung und geschmackvollster Ausführung. Spezialität: Marke „Kantulia“. Reiche Auswahl in Mundharmonikas.

Akkordeonfabrik



F. A. Rauner, Klingenthal i. Sachs.

Akkordeons. Künstlerinstrumente. **Wilhelm Lanka, Gera-Reuß.**

Alpakataschen, Taschen in Silber und Doublé, gelötet und ungelötetes Geflecht.

Fritz Linkel Ww., Pforzheim, Güterstr. 6.

Alpacca und Alpacca-Silber, Bestecke und Tafelgeräte.

AWS
WELLNER SILBER

Sächsische Metallwarenfabrik
August Wellner Söhne
Aktiengesellschaft
Aue i. Sa.

Aluminium-Eßbestecks.
-Kochgeschirre,
-Fleischhackmaschin.
sofort ab Lager.
C. Lücke, Mettmann (Rheinland).

Aluminium-Haus- und Küchengeräte: Bauchige Töpfe, Kochtöpfe, Teekessel, Seiher, Siebe, Durchschläge, Löffel.
Aluminium-Werk Lüdenscheid Carl Feldhaus, Lüdenscheid-A. (Westf.)

Aluminium-Kochgeschirre, -Bestecke, Touristen- und Militärausrüstungen aus Rein-Aluminium. Gießerei- u. Walzfabrikate. **Freudonia-Werke, Fabriken für Aluminium- und Metall-Verarbeitung, Freudenberg i. W.**

Aluminium-Kämme, ff. poliert, schwarz, weiß, braun und geflammt.

Fritz Reininghaus,
Werkzeug- und Metallwarenfabrik,
Lüdenscheid i. W., Mathildenstr. 23.

Aluminium-Kochgeschirre und Küchengeräte, erstklassige Qualitätsware, liefern prompt

Diemer & Fastenrath,
Aluminiumwerk,
Lüdenscheid (Deutschl.).

Aluminium-Schilder. Massenschilder für Maschinen und Apparate. Reklameneuheiten.
„Westalu“, Aluminiumfabrik. Düsseldorf 116.

Aluminium-Kochgeschirre. Spezialität: Wasserkessel, Kaffee- und Teekannen, Feldflaschen, Trinkbecher.

Viktor Lenz,
Erfurt,
Aluminiumwarenfabrik.
Telegr.: Aluwerk.

Aluminium-Kochgeschirre. Bestecke, Kämme, Reise- u. Touristen-Artikel, Tabakdosen, Militär-Ausrüstungen, Passiermaschinen, Spielwaren u. Puppengeschirr, Siebe Isolierflaschen, Laternen, Becher. Feldflaschen. Rauchrequisiten, Dosen, Teller, Teekannen, Schilder, Massenartikel, Kessel, Apparate für die Chemische Industrie, sowie sämtliche Zieh-, Stanz-, Druck-, Dreh- und Walzfabrikate. — Billige Preise, erstklassige Fabrikate, prompte Lieferung, ;rosse Leistungsfähigkeit. — Export nach allen Staaten.
Konsortium für die chem. und metall. Industrie G. m. b. H., Wien, XIII/2, Wissgrillgasse 5.
Telegrammadresse: Krieschkonzern Wien-Penzig.

Aluminium: Kochgeschirre und sonstige Gebrauchsartikel.
Pühl & Birkel, Metallwarenfabrik, Georgensgmünd bei Nürnberg.

Aluminium-Pulver, Aluminium-Folien (Zinnfolien, Kupferfolien-Ersatz). **M. Brünn & Co., Fürth in Bayern.**

Analysenwaagen und Gewichte für chemische und technische Zwecke. **Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.**

Ansichtskarten, Landschaften, Kunst-, Kinder-, Liebes-, Kopf- u. Blumenkarten usw. Alle Ausf. u. Preislag. Je 1 Probesortim. b. Voreinsend. v. M. 50.—, 100.—, 200.—, 500.—, 1000,—. **Paul Wagenknecht, Leipzig,** Scharnhorststr. 30.

Ansichtskarten nach einzusendenden Photographien liefern in feinst. Ausführung **Willy Schmidt & Co., Leipzig 1.** Wiesenstraße 13.

Ansichtspostkarten aller Art. Spezialität: Bromsilber, Akt, Vierfarbdruck, Heilige, sowie Bilder aller Art. Extraanfertigung. Übersichtliche Kollektion gegen Voreinsendung von Mark 200.— bis 1000.—, je nach gewünschter Reichhaltigkeit.
Kunstverlag Juno G. m. b. H., Berlin NW7, Dorotheenstraße 53.

Ansichtspostkarten. Extra-Anfertigung von Ansichtskarten und Alben nach Photos. Großer eigener Verlag in Genrepostkarten aller Ausführungen für jede Gelegenheit. Muster und Preise stehen zur Verfügung.
Kunstanstalt Theodor Eismann, Leipzig 3.

Ansichtspostkarten liefert schnellstens und preiswert
Lübecker Lichtdruck-Anstalt Schmidt & Gebr. Böttger, Lübeck, Postf. 224.

Ansichts-Postkarten und Kunstblätter, farbig u. Kupferdruck, nur oriental. Motive (Typen, Oasen, Wüsten, Aktbilder) lief. **Lehnert & Landrock, Leipzig,** Emilienstraße 11.

Appretur- und Ausrüstungsmaschinen für **Seide, Halbseide, Samt, Plüsch, Baumwolle.**
Maschinenfabrik Gebr. Briem, Crefeld (Rheinland).

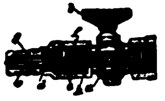
Arbeiterschutz: Schutzbrillen, Autobrillen, Respiratoren usw., Kopfhauben sowie sämtl. Arbeiterschutzbekleidung liefert **J. G. Eisel, Frankfurt a. Main, Süd.**

Armaturen aller Art für Dampf. **Schumann & Co.,** Armaturenfabrik, **Leipzig 51 — Plagwitz.**

Armaturen für Gas und Wasser, Bäder und Toiletten.

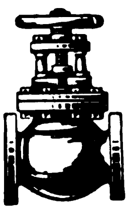
Eisenberger Metallwarenfabrik G. m. b. H., Eisenberg in Thüringen.

Armaturen. Bedeutende Erfindung! Gasschlauchhahn D. R. P. und sämtliche Auslandspatente angemeldet. Verhütet das Ausströmen des Gases beim Abreißen des Schlauches.



Grieguhn & Guse, Berlin S, Ritterstraße 92.

Armaturen für Dampf, besond. Eisenventile in Grau- u. Stahlguß, Lokomotiv-Armaturen sowie Schmierapparate liefern in erstklass. Ausführung



Selp-Werke, Akt-Ges. vorm. Stoll & Eischner, Leipzig-O. A.

Armaturen für Gas, Wasser und Dampf. **Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke, Akt.-Ges., Leipzig-Eutritzsch.**

Armaturen für Gas u. Wasser (Ia. Messing).
Hermann Schäfer, Armaturen, Weimar.

Aschenaufbearbeitungs-Anlagen zum Rückgewinnen von Koks und Kohle.
Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Astronomische Instrumente, Sternfinder. **Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.**

Aetherische Oele, Blütenöle und Essenzen für Liköre, Mineralwässer, Parfümerien und Seifen. **Otto Kuntze Nachf., Leipzig-Lind.**

Aetherische Öle, chem. Produkte, Limonaden- und Likör-Essenzen, Fruchtaromen. **Otto Diesterweg, Magdeburg-S.**

Aetherische Öle, Limonaden-Frucht- und Liköressenzen, hochkonzentriert und giftfreie Farben.
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg.

Augensalbe siehe Pharmazeutische Präparate.
Medizinisches Exporthaus Felix Schmiedchen, Bremen.

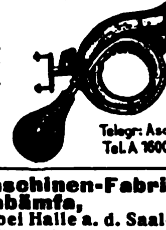
Auskunftei Preiß „Welt-Detekt.“ erled. all. priv. u. geschäftl. Ermittl., Auskünfte usw. Gegr. 1905. **Berlin W 62, Kleiststraße 36.**

Auto-Motorpfeifen, Patent u. D. R. G. M., das beste u. billigste Signal für alle Kraftfahrzeuge.
C. Kittner, Dresden 16, Holbeinstr. 113

Auto-Signalinstrumente, mehrfach ges. gesch., fabrizieren in hervorragenden Neuheiten und erstklassiger Ausführung.
Ketterer & Hummel, Komm.-Ges. Furtwangen (Baden).

Automobilbrillen und Schutzbrillen. **Franz Schuster, Fürth** (Bayern).

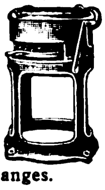
Automobil-Zubehör aller Art, explosionssichere Gefäße und Anlagen. Werkzeuge u. Armaturen.



Arthur Solmitz, Köln 61.
Telegr.: Asol.
Tel. A 1600.

Bäckereimaschinen-Fabrik Habämfa, Ammendorf bei Halle a. d. Saale.
Spezialfabrik für alle modernen Bäckerei- und Konditoreimaschinen und Geräte.

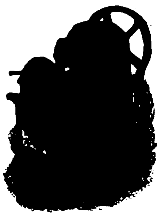
Drehhebelknetmaschinen, Anschlagmaschin., Teigteilmaschin., Brötchenwirkmaschinen usw., Mühlen f. trockenes, hartes Mahlgut in bester Ausführung.



Exporthaus ersten Ranges.

Bäckereimaschinen, Knet-, Eis-, Teigteil-, Massenrühr- und Schneeschlagmaschinen, Backöfen und Bäckereigeräte. Moderne Dampfbacköfen in erstklassiger Ausführung.
Dampfbackofen- und Bäckerei-Maschinenfabrik Saarland G. m. b. H., Saarbrücken.
Vertreter gesucht.

Bäckereimaschinen. Spezialität: Teigknet- und Teigteilmaschinen.

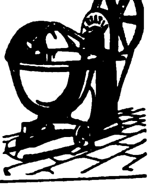


Albert Mohr, Maschinenfabrik, Halle (S.)
„Rekord“, die beste Exportmaschine.

Bäckerei-Maschinen all. Art. Knetmaschinen, Teig-Teilmaschin., Mehl-Siebemaschinen, Backtröge, Semmelmühlen, Sackausstaubemaschin. usw. **W. Ritter, Bäckereimaschinenfabrik, Halle a. d. S.** Tücht. Vertr. gesucht.

Bäckereimaschinen f. Export, Drehhebel-Knetmaschin. „Viktoria“, Teig-Teilmasch. i. 11 Ausf., Backtröge i. Holz u. Eis., Mehl-Misch- u. Siebemasch. **Paul Feller & Co., Maschinenfab., Halle a. d. S.** Eingef. Vertr. ges. Prompte Lieferz.

Bäckerei-Maschinen, Original-Drehhebel-Knetmaschine „Lusatia“, bestbewährtes Drehhebelsystem mit zwangsweise rotierendem Trog, besond. geeignet für Export.

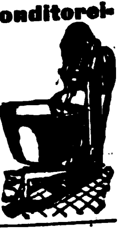


Branchekundige Vertreter gesucht.
Liebscher & Sohn, Maschinenfabrik, Großschönau i. Sa.

Bäckereimaschinen „Roland“, Knet-, sowie Teigteilmaschinen sind die besten der Besten.

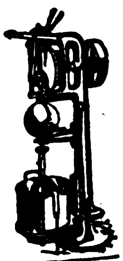
W. Marx & Co., Halle (Saale).
Vertreter gesucht.

Bäckerei- und Konditorei-Maschinen. Knetmaschin., Rühr- und Schlagmaschinen, Wirk- und Ausspreßmaschin., Teilmaschin., Mandel-Reibmaschinen, Eismaschinen.



Hoening & Co., Maschinenfabrik, Dortmund.

Bäckerei- u. Konditoreimaschinen. Universal-Reib- und Schneidmaschinen, Mandelreibmaschinen mit Granitwalzen, Massen- und Schneeschlagmaschinen, Mandelschälmaschinen, Obstentkern- und Passiermaschinen, Speiseeismaschinen und Konservatoren, Formen, Gerätschaften, Ausstecher.



Lieferung nur an Wiederverkäufer.
Gechter & Kühne, Heidenau-Nord, Bez. Dresden.

Badeöfen für Kohle und Gas. **Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke, Akt.-Ges., Leipzig-Eutritzsch.**

Badewannen, emaillierte. **Emaillierwerk Peters, Elberfeld.**

Badewannen, Badeöfen. Gebr. Hanf, Rochlitz i. Sa. 5,

Band, Hutband, Putzband, Schnürband. **Carl A. Fürst & Co., G. m. b. H., Frankfurt am Main.**

Wir bitten, bei allen Anfragen a Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Barometer aller Art, Barographen, Thermographen, Hygrographen, Hygrometer und Höhenmesser.

Möller, Oehmichen & Co., Hamburg-Langenfelde 18.
Katalog 8E zu Diensten.

Baumaterialien, Cement, Drahtziegelgewebe, Gips, Farben, Lacke.
„Saxonia“, Großhandelsgesellschaft, Richard Klinkert, Dresden-A. 1, Prager Str. 47.

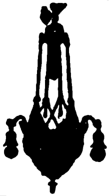
Baustoffe, neue Winke für Sparbauweise. **Holzstabgewebe zur Hebung der Wohnungsnot.** Verlangen Sie Unterlagen von **Holzmattenwerke Werner Heyd,** Komm.-Ges., **Freilassing (Oberbay.).**

Bein- u. Elfenbeinwaren, Ketten, Broschen, Anhänger, Rosen, Schachspiele, Zigaretten-Spitzen usw. Anfertigung sämtlicher Dreharbeiten.

Julius Klein & Co., Nürnberg, Maxplatz 46a.
Zur Messe in Leipzig: Zentralpalast. Stand 238/40.

Beleuchtungsglas für elektr., Gas u. Petrol. Eig. Werkslieferungen. **Augschun & Seidensticker G.m.b.H., Berlin SO. 26,** Bethanienufer 2. Telefon: Moritzplatz 15932. Telegr.-Adr.: Stehlampe. Berlin. Code: Liebers.

Beleuchtungskörper für Elektrizität und Gas.



Rüster & Oerlinger, Berlin SO 26.
Fabrik und Musterlager: Kottbusser Ufer 42/43.
Guteingeführte Vertreter gesucht!

Beleuchtungskörper für elektr. Strom aus echtem Messing Fabrikation — Export. Kataloge auf Wunsch. (Siehe Inserat Seite 2935) „Laurica“ Maschinenfabrik G. m. b. H., Berlin SW 48, Friedrichstrasse 16

Beleuchtungskörper f. Elektrizität u. Gas. **C. & W. Bohnert,** Export, **Frankfurt a. M.,** Hanauer Landstr. 139-145.

Bernsteinwaren all. Art, wie Halsketten, Schmuck, Spitz, stets großes, reichhaltiges Lager, **Kurt Stobbe, Königsberg i. Pr.,** Schroetterstr. 3.

Biegemaschinen für Radreifen Profileisen und Bleche. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld (Saale).**

Bier, **Erstes Kulmbacher,** hell und dunkel, pasteuris. i. Flaschen, tropensicher, von vorzügl. Qualität liefert **Erste Kulmbacher Actien-Exportbier-Brauerei, Kulmbach (Bayern).**

Bienenzuchtgeräte. Deutsche Bienenzuchtzentrale Edgar Gerstung, Ossmannstedt i. Thür.

Bijouteriewaren jeder Art liefern vorteilhaftest **Ayssllnger & Co., Pforzheim.** Ausführliche Angebote gegen Bekanntgabe von Wünschen und Referenzen.

Bijouterie, Armbänder, Kolliers, Fingerringe, Ohrringe, Anhänger, Uhrketten usw.
Fr. Hartenberger jr., Oberstein.

Bijouterie echt, Spezialität: Japanperlen, Edelstein- und Markasit-Schmuck fabrizieren billigst **Haspel & Schardong, Oberstein.**

Bijouterie, Feuerzeuge, Zigaretten-Etuis, Spitzen, Handtaschen (Patentverschlüsse), in Alpaka, Silber u. Dublee. **Otto Becker, Pforzheim.**

Bijouterie, unecht, Ia. Qual., für Span., Portug., Griechenld., Mittel-, Südamerika, i. jed. Preisl., Ohrringe, Koll., Armbänd., Ringe usw. **Rob. Heidrich jun., Gablonz a. d. Neiße.**

Bijouterien, unecht: Kolliers, Broschen, Medaillons, Armbänder, Ringe, Uhrketten. **Ludwig Biehl, Oberstein a. d. Nahe.**

Bijouterien in Gold u. Silber, mit echten u. unechten Steinen. **Carl Wild II, Bijouteriefabr., Oberstein.**

Bijouterien u. Ketten jeder Art, in Gold, Silber, Doublé und Alpaka, Großsilberwaren. Kleinsilber- und Alpakawaren, Bestecke. Reichhaltiger Katalog nur geg. europäische Referenzen. Muster nur gegen Scheck. Korrespondenz in all. Handelssprachen. Vertreter in allen Ländern.

Chr. Frey, Pforzheim, Postfach 114.
Telegramm-Adresse: Freyexport, A B C Code 5th Edit.

Bijouteriewaren aller Art in allen Preislagen. Derzeit keine Kataloge. Reichhaltige Musterkollektionen gegen Voreinsendung von Mark 500.— bis 2000.—. Export nach allen Ländern.
R. Meinik, Gablonz a. d. N., Tschechoslowakei.

Bilder, Kunstgemälde „Anaplas“ wirken wie Original-Oelgemälde, werden wie diese mit Keilrahmenspannung geliefert und **ohne Glas** gerahmt. **Katalog kostenfrei.**
Verlag für Volkskunst G. m. b. H., Hamburg, Admiralitätstraße 71/2.

Bilder, gerahmt, oval, eckig und rund in Schwarz, Gold, Tuja. — Lose Kunstblätter — Photorahmen.
Wilhelm Seitz, Kunstverlag — Rahmenfabrik, **Düsseldorf 52.**

Bilder, gerahmt, auch rund und oval, Photographierahmen. — Schnellste Massenanfertigungen für den Export.
Mack & Mey, Berlin S, Wallstrasse 57.
Zur Messe in Leipzig: Städtisches Kaufhaus, Zwischengeschoss, Zimm. 72a, Eingang: Hof, Freitreppe.

Bilderbücher in den hauptsächlichsten Sprachen.
Oehmigke & Riemschneider, Bilderbücherfabrik, **Neuruppin.** Gegründet 1831.

Bilderleisten- u. Rahmenfabrik Fritz Berne, Pasing b. München.

Bilderrahmen-Leisten, gold und farbig. Tapeten- und Dekorationsleisten.
Neuendorf & Co., Gold- und Polturleistenfabrik, **Hamburg 33a.**

Bilderrahmen, oval, rund und viereckig. **Hanseatische Rahmenfabrik, Komm. Ges., Hamburg 36.**

Bilderrahmen in modernen Formen, oval, rund u. eckig. Auch fert. gerahmte Bilder, Spiegel, Photographie- u. Postkartenrahmen. **Kunstanstalt B. Grosz,** Akt.-Ges., **Leipzig.**

Bilderrahmen, rund und oval, aus gebog. Hartholz gerahmte sowie eingefaßte Bilder. Spez.: Tabletts u. Spiegel. **Rahmenfabr. Nagel & Hansen G. m. b. H., Hamburg 6,** Sternstr. 117.

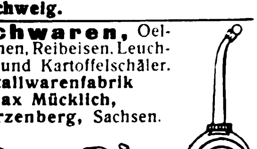
Bilder u. Postkarten, Oelgemälde, Imitation „Degi“. Kataloge gratis. Mustersendung M. 200.—. **Georgi & Co., Leipzig,** Neumarkt 31-33.

Bilderrahmen-Werke Kahan & Co., Berlin-Schöneberg. Preisliste über Rahmen, Leisten, Silhouetten, Tabletts usw. kostenlos.

Blechemballage-Maschinen und -Werkzeuge, besonders für Konservendosen aus Weißblech.
Richard Heike, Maschinenfabrik, **Berlin-Hohenschönhausen-E.**

Blechwaren, Konservendosen, Zigarettendosen, Tee-, Kaffee- und Kakaodosen, Reklameartikel, Plakate. **Deutsches Blechwarenwerk, GmbH., Braunschweig.**

Blechwaren, Oelkannen, Reibeisen, Leuchter und Kartoffelschäler.
Metallwarenfabrik Max Mücklich, Schwarzenberg, Sachsen.



Blei-, Kopier-, Farb- und Drehstifte in den verschiedenst. Ausführungen. **Arthur Braun, Nürnberg,** Fürther Straße 64a.

Bleiplomben, Plombenzangen, Plombierdraht und -schnur.
Carl Herfort, Berlin N 54.

Bleistifte (Patentstifte), Federhalter. **C. Heimrich,** Schreibwarenfabrik, **Nürnberg 2,** Enderleinstr. 10.

Bleistifte, Farbstifte, Kopierstifte und Tintenstifte. **Schwan-Bleistift-Fabrik, Nürnberg.** 20 erste Preise. Gegr. 1855.

Blumen, Blätter u. Früchte für Mode, Dekoration, Kränze. Exportartikel für alle Länder, fabriziert
Imanuel Richter, Sebnitz-Sa. 2.
Musterkollektionen von 500 M. an bereitwilligst.

Blumen. **F. X. Richter, Frankfurt a. Main 151.** — Gegründ. 1824. Hutblumen Vasenblumen, (kolor. Katalog zu Dienst.), Trauer-, Perl- u. Metallkränze, Braut- u. Komm.-Kränze. Einzelblumen u. Laube. Illustr. Listen gratis. Kollektionen von M. 700.— bis M. 3000.—

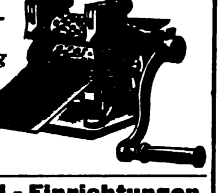
Blumenindustrie Weiss & Co., Berlin, Ritterstr. 70. Dekorations- und Ansteckeblumen. Füllartikel, dekor. Körbchen usw. Neuheiten eig. Fabrikation. F. Muster Anzahlg. erbeten.

Blumen, künstl. Musterkollektion Hutblumen ca. 1000.—, Muster Vasenzweige ca. 800.—, Muster Kranzblumen und Blätter ca. 100.— M. gegen Vorauszahlung.
Hermann Clauss, Neustadt Sachsen.

Bohrmaschinen für Länder jeder Kulturstufe. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld (Saale).**

Bonbonmaschinen.

H. Lichtenberg, Magdeburg N 27.



Brauerei-Einrichtungen, Höchstausbeute garantiert. Gärbottiche und Lagerfässer aus Rein-Aluminium. Viele beste Referenzen im In- und Auslande. **A. Ziemann, Maschinenfabrik, Feuerbach-Stuttgart.**

Brauerei- und Mälzerei-Einrichtungen, Sudhaus- und Pasteurisier-Anlagen, sämtliche Bedarfsartikel.
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.

Brennerei-Einrichtungen und Maschinen.
Maschinenbau-A.-G Golzern-Grimma in Grimma (Sachsen).

Briefmarken kauft und tauscht **Bruno Hofmann, Leipzig, Nürnbergerstr. 8, B.** Preisliste gegen Doppelkarte.

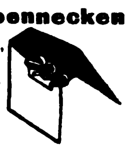
Briefmarken. Preisliste auch über Notgeld kostenfrei. (Ausführliches siehe Inserat Seite 2931.)

Max Herbst, Markenhaus, Hamburg.

Briefmarken. Verlangen Sie Gratiszusendung unserer fortlaufend erscheinenden umfangreich. Listen. Verkaufs- und Tauschangebote stets erwünscht. **Alwin Hamann, G. m. b. H., Charlottenburg 5,** Kuno-Fischerstraße 13a/b.

Briefwaagen in grosser Auswahl.
W. Hanne, Iserlohn.

Briefordner Soennecken
Nr. 1 = Aushebe,
Nr. 114 = Hebel-Ordner.



F. Soennecken, Bonn.

Briefordner: Die vollkommenste Hebelmechanik der Welt; kein Ausbrechen der Aufreihstifte, kein Losewerden der Rollen. — **Brieflocher. Otto Döbich,** Briefordnerfabrik, **Stuttgart-Zuffenhausen.**

Bronzefarben, Blattmetalle in allen Qualitäten für Lithographie, Buchdruck usw.
Arnold & Co., G.m.b.H., Nürnberg.

Bronzefarben-, Brokat- und Blattmetallfabriken. **H. Rosenhaupt, Fürth-Bayern 47.**

Bronzefarben. Blattmetalle in allen Qualitäten für Lithographie, Buchdruck usw. Alle Sorten für Dekorations- und Malerzwecke.
M. Brünn & Co., Fürth in Bayern.

Bronzen. Hochwert. Bronze-Kleinplastiken, von hoh. Sammelwert für Kunstliebhaber u. Kunstkenner. Prospekte u. Literatur durch die **Aktiengesellschaft Lauchhammer,** Abt. Bildguß, **Lauchhammer, Sachs.** Gegr. 1725.

Brutapparate und Aufzuchtgeräte, Futter- und Trinkgefäße. **Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.**

Brutapparat „Merkur“. Keine Heizung! Wärmequelle Heißwasser. Einfach, zuverlässig, billiger Betrieb. **J. Preuz & Co., Hamburg Z. V. R.**

Bruyère-Holz für Pfeifen.
Firma C. Ambrosino, San Vincenzo (Pisa Italia).
Telegr.: **Bruyère, San Vincenzo, Italia.**

Buchbinderei-Maschinen, -Werkzeuge, -Apparate und -Materialien jeder Art liefern **Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart.**

Buchbinderei- und Druckereimaschinen
Meik G. m. b. H., Leipzig 97, Ex.

Buchdruckarbeiten aller Art, Kataloge, Prospekte, Briefbogen, Postkarten, sowie Massenaufl. liefert **Beckersche Buchdruckerei, Dresden-A. 24.**

Buchdruckerei-Einrichtungen, Schriften für Akzidenz- u. Zeitungsdruckereien in reichster Auswahl für alle Länder, Einfassungen, Messinglinien, Druckmaschinen all. Art. **Bauersche Gießerei, Frankfurt a. M.**

Buchdruckerei- und Buchbinderei-Maschinen Emil Kahle, Leipzig-Paunsdorf. Jährliche Produktion ca. 2000 Maschinen.

Buchdruck-Metallutensilien: Winkelhak., Setzschiffe, Formatstege usw. fabriz. **G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115.**

Bücher aller Wissensgebiete liefert schnellstens und zuverlässig, bei angepaßten Zahlungsbedingungen **Alexander Koehler, Dresden,** Abteilung Auslandversand.

Bücher jeder Art nach allen Ländern liefern anerkannt schnell **E. Friedrich & Co., Buchexport, Bremen, Fehrfeld 13.**

Bücher und Zeitschriften jeder Art besorgen prompt **L. Friederichsen & Co., Hamburg 1, Bergstr. 23.**

Bücher und Zeitschriften liefert nach allen Ländern der Welt sorgfältigst
Herold'sche Buchhandlung, gegründet 1817, Hamburg, Paulstraße 2.

Bücher, Zeitschriften, Kalender jed. Art liefert schnell u billigst nach allen Ländern **Oswald Thomas, Leipzig-G.,** Friedrich-Karl-Straße 7.

tten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Bücher, Zeitschriften, Antiquariat liefern schnellstens
Werner, Freundt & Co., Leipzig, Johannisgasse 6.

Bücher — Zeitschriften — Musikalien jeder Art nach allen Ländern liefert prompt
Conrad Behre, Ueberseeische Buchhandlung, **Hamburg 11,** Neueburg 14.
Gegründet 1862.
Bank-Konto: Deutsche Bank.
Besorgungen für den Privatbedarf.

Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Musikalien, Kunstblätter, Lehrmittel aller Art.
Wichtigste Neuerscheinung des Jahres 1921:
General Ludendorff: Politik und Kriegführung.
(III. Band der „Kriegserinnerungen“.)
Halbleinenband etwa M. 54.—.
Halblederband etwa M. 125.—.
Zu den Preisen kommt bei Auslandslieferungen der gesetzlich vorgeschriebene, jetzt stark herabgesetzte Valutazuschlag. Die Bestellungen sind zu richten an die **G. A. v. Halem,** Export- und Verlagsbuchhandlung G. m. b. H., **Bremen.**

Buchhandlung C. Boysen, Hamburg, Heuberg 9. Versand von Büchern, Zeitschriften, Musikalien, Lehrmitteln und Schulbedarf. **Boysen's Bücherschau monatlich unberechnet nach Uebersee.**

Buchstaben aller Art, Glasbuchstaben-Muster M.31.–

R. Dittmeyer,
Glasbuchstaben- und Glasschilder-Fabrik
Berlin C 2 M.

Bureauartikel, Stempelhalter, Federträger pp. **Woerner & Co., Rastatt (Baden).**

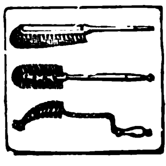
Bureaubedarf, Bleistiftspitzmaschine, Reißzeuge, Zeichenpapier.
Albis, Dresden 1.

Bureaubedarf. Spiralfederhalter D. R. P. a., seitenlanges Schreiben ohne Nachtauchen. Bleistiftspitzer für alte Rasierklingen D. R. P. a.
Pronto-Fabrikation, Berlin NO 55, Greifswalder Straße 40.

Bürsten und Besen eigene Fabrikation, eigene Zurichterei. Spez. Roßhaar **W.O.Krause & Co. GmbH., Berlin SO 14,** Alte Jakobstr. 48

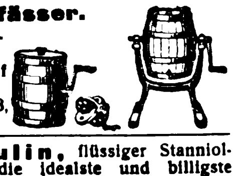
Bürsten und Pinsel aller Art Extraanfertigung nach Muster. Spezialität: Roßhaarbesen und Bohner. **Hartwig Groth & Co., Dessau 44.** Gegründet 1890.

Bürsten und Pinsel jeder Art. Spezialität: Auto- und Fahrradbürsten, gedrehte Bürsten, Kopf- und Kleiderbürsten, Rasierpinsel, Haushaltungsbürsten, Abstäuber usw., Federwaschklammern, Kleiderbügel fabriziert



Heinrich L. Thäter, Bürsten- und Pinselfabrik, **Nürnberg.**
Telegr.-Adresse: „Enterprise-Nürnberg“

Butterfässer.
Apollo-Werk
C. Allendorf G. m. b. H. i. Gößnitz 33, S.-A.



Capsulin, flüssiger Stanniollack, die idealste und billigste Flaschenkapsel.
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8,
Abteilung Capsulin.

Carbid-Brenner. Deutsche Speckstein - Waxalith - Fabrik, **August Blatter, Augsburg 56** (Bay.).

Chemikalien für Apotheken und Photographie, Vaseline in 13 gr-Dosen usw., „Hufegu“.
H. F. Günther & Co., Berlin-Charlottenburg, Oranienstr. 7.

Chemikalien.
Otto Unger, Hamburg 1, „Levantehaus“.
Direkter Export nach allen Ländern.

Chemikalien und Drogen. Gesellschaft für chemische Rohprodukte m. b. H., Hamburg 8.
Telegramme: Chemiprodukt.

Christbaum - Lichthalter aus Metall. **Adolf Richter, Salzungen.**

Christbaumschmuck aus Lametta und Metall (Verzierungen, Girlanden), Watte, Glas, unzerbrechl. Glas- und Zucker-Imitation etc. **August Schlemmer, Roth bei Nürnberg.**

Christbaumschmuck. Abt. I prachtv. ganz neue Muster i. Kugeln, Perlen, Vögeln, Engeln, Spitzen usw.
Karl Haensel, Lauscha S.-M., Thür.
Korrespondenz: Deutsch, engl., franz.

Christbaumschmuck a. Glas, Metall, Watte, Lametta, Glaswolle, Eislametta, Wunderkerzen. **Oskar Köhler sen., Steinheid b. Lauscha, Thür.**

Christbaumschmuck aus Glas, Lametta u. Watte, Lichthalter, künstliche Christbäume. Billigste Preise. **Christbaumschmuckfabrik Burchard Hoebel, Halle a. d. S. 10.**

Christbaumschmuck aller Art.
Cuno Pohmer
Begr. 1890
Berlin SW 68, Lindenstr. 42, I.
Sonneberg, Sachsen-Meiningen.

Christbaumschmuck aus Metall, Lametta, Glasersatz, Girlanden usw. **M. Brünn & Co., Fürth in Bayern.**

Christbaumschmuck — Wunderkerzen, eigene Fabrikation.

Erste Geraer Christbaumschmuckfabr. Heinrich De With, Gera-Reuß.
Telegramm-Adresse: „Dewith“.
ABC Code 5. Edition.
Zur Leipziger Messe: Neumarkt 1, im Eingang gegenüber d. Zentral-Meßpalast.

Cigaretten-Etuis u. Spitzen
— Kataloge auf Wunsch. —
Stewen & Claussen, Hamburg.

Cigarettenmaschinen, bis 30000 Stück ständl. Leistung, „Universal“ und „UK“ mit automatischer Tabakzuführung, für Falz oder Klebnaht, mit Gold-, Kork-, Aluminium-, Paraffin- und Strohmundstück-Belag. Verbreitetste Maschinen. Über 2000 Stück im Gebrauch. Lieferant aller staatlichen Regien und Großbetriebe Zigarettenpack-, Zigarettenaufreiß- und Messerschleifmaschinen.
United Cigarette Machine Co., Inc. Filiale Dresden-A. 21/II.

Cigarettenmaschinen, Cigarettenhülsenmaschinen. „Universelle“ Cigarettenmaschinen-Fabrik **J. C. Müller & Co., Dresden-A. 24 XV.**

Cigaretten - Papiere: Bobinen, Bogen, Hülsen, Heftchen. **Berthe Antoine, Düsseldorf 50.**

Cigaretten-Papier u. Hülsen, Spezialmarke „El Rey“.
Cigaretten-Wickler und -Stopfer für Selbsthersteller.
Lithographia G.m.b.H., München 25.

Cigarettenspitzen m. Auswerfer aus Galalith in all. Farben. **Nielson-Werk G. m. b. H., Hamburg 23.**

Cord - Behandlungsmaschinen, besondere Spezialität, in neuester Ausführung wie Absauge-, Drossel-, Querbürst- und Gassengmaschinen.
Maschinenfabrik Gebr. Briem, Crefeld (Rheinland).

Dachsteinmaschinen für Zementdachziegel, **C. Lucke,** Maschinenfab., **Eilenburg 18 b. Leipz.**

Dampfstraßenwalzen, Straßenzugmaschinen.
J. A. Maffei & Jacob G. m. b. H., Leipzig-Lind.

Dauerschreibfeder u. Füllfederhalter „Unos“ Neuheiten. Zwei Weltschlager.
Hugo Schott, München, Marienplatz 17.

Denkmalsarbeiten aus gestockten und polierten deutschen Graniten und Syeniten.
Franz Schilgen, Granitwerke Natursteinerzeugnisse, Kunstgewerbe, **Lohmen bei Dresden.**

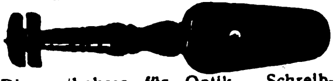
Desinfektionsapparate.
Gebr. Poensgen Akt.-Ges., Düsseldorf-Rath 68.

Destillier-Apparate für die Alkohol-Industrie.
Maschinenbau-A.-G. Golzern-Grimma in Grimma (Sachsen).

Destillier - Apparate für die Alkohol-Industrie.
Gebrüder Avenarius, Berlin-Charlottenburg 9.

Devotionalien jeder Art, wie: Heiligenfiguren, Rosenkränze, Kruzifixe, Weihwasserkessel, Medaillen usw. fabrizieren
Brünen & Bleesing, Kevelaer (Rheinl.) 8.

Diamanten, Glaserdiamanten, Abdrehdiamanten f. Schleifscheiben, Kalanderwalzen und Hartgummi,



Diamantbohrer für Optik. Schreibdiamanten, Bohrdiamanten. Rohdiamanten Handlung.
Diamantwerk Hamburg Dürrschnabel & Todt, Hamburg 11.

Diamanten, Ia. Glaser-, Abdreh- u. Schreibdiamanten sowie die Monturen (Hämmer, Zwingen u. Hefte) hierzu fabriz. für In- u. Ausland preiswert unt. Garantie. **Rudolf Grabowski, Hannover,** Im Moore 36.

Diamantwerkzeuge jeder Art.

Simon Konski, Berlin O 27.

Drahtbürsten aller Art, Siederohrbürsten, Röhrenbürsten, Schiffskesselbürsten lief. in bester Ausführung **H. Lange & Unger,** Drahtbürsten-Fabrik **Mittelsaida i. Sa.**
Telegr.-Adr.: Bürstenfabrik Mittelsaida.

Drahtbürsten für alle Zwecke liefert die **älteste Spezialfabrik Ernst Petzold jun., Chemnitz.**
— Gegründet 1874. —

Draht, Drahtstifte, Drahtseile jeder Art.
W. Wild & Co., Duisburg/Rhein.

Drahtstifte in allen Größen und Ausführungen. **Gebr. Schein, Berlin W 57,** Potsdamer Straße 61.
Telegr.-Adresse: „Drahtnagel“, Berlin

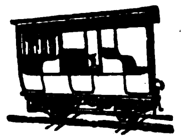
Draht und Drahtstifte, speziell für Export. **Germania-Werke, Hemer 7 i. W.**

Drahtverarbeitungsmaschinen Emil Jäger, Maschinenfabrik und Eisengießerei, **Neustadt a. d. Orla.** Mechanische Drahtwebstühle zur Herstellung von Geweben aus allen Metallen in sämtlichen Arten für industrielle und gewerbliche Zwecke. Mech. Metalltuchwebstühle zur Herstellung von Metalltüchern für die gesamte Papierindustrie. Metalltuchstreckmaschinen für Kraftbetrieb, Drahtspulmaschinen, Drahtflechtmaschinen, automatische Drahtricht-Kröpp-Abschneidemaschinen sowie sämtliche Hilfsmaschinen.

Drahtverarbeitungsmaschinen f. Drahtgeflecht, Matratzen, Fußmatten, Krampen, Stacheldraht usw. **L. Aug. Delters, Alfeld (Leine) 2.**

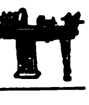
Drehbänke fabriz. als Spezialität **Maschinenfabrik u. Eisengießerei Druidenau G. m. b. H., Aue i. Sachsen.**

Draisinen für Pedal-, Hebel- und Motorantrieb, Eisenbahn-Automobile fabriziert



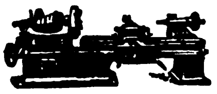
Gesellschaft für Eisenbahn-Draisinen mbH., Hamburg.
Telegr.-Adresse: Draisinen.

Drehbänke mit Leit- und Zugspindel. 175—225 mm Sph. bis 2000 mm Drlg.



Präzisions-Werkstätten Mittweida G. m. b. H., Mittweida i. Sa.
Telephon 29.

Drehbänke.
G. A. Bräuer & Co., Chemnitz in Sachsen 4.
Spezialfabrik für Drehbänke und Universal-Planscheiben



in allen Größen seit über 30 Jahren.

Dreschmaschinen für Motor- und Göpelantrieb, verschiedener Größe, mit verbessertem Entgranner. Durchweg Kugel- und Bronzelager.
Tadelloser Ausdrusch.
Sorgfältige Reinigung.
Einfache Handhabung, solide Bauart, lange Garantie.
Konkurrenzlos billig.
Fordern Sie Prospekt.
Oeynhauser Maschinenfabrik A.-G., Spezialfabrik für Dreschmaschinen, **Bad Oeynhausen i. W.**

Drehscheiben liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Druckknöpfe, Reinmessing, rostfrei, liefern **Moll-Werke Aktiengesellschaft, Chemnitz i. Sa.**

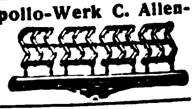
Drucksachen aller Art, in allen Verfahren und in sämtlichen Weltsprachen. 1000 Angestellte und Arbeiter – über 100 Druckmaschinen.

1871 • Fünfzig Jahre • 1921
[illegible]
Berlin

Otto Elsner, Buchdruckerei, **Berlin S 42,** Oranienstr. 140-142

Düngerfabrik-Einrichtungen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg Buckau.**

Eggen. **Apollo-Werk C. Allendorf, G. m. b. H. in Gößnitz 33, S.-A.**



Einlegesohlen aus Kork, Filz, Geflecht usw. Ia. Ausführung.
Spezialfabrik Curt Baumann, Dresden 28.

Eisenbahnmaterial, Dichtungsringe aus Filz, Leder, Holz für Achslager sämtlich. Eisenbahnfahrzeuge, Schmierpolster und Schmierpolstergestelle. **Boetticher & Co., G. m. b. H., Neuß-Rhein-W.**

Eisenbahnmaterial liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Eismaschinen.
Siehe Inserat Seite 2924.
Gebrüder Bayer, Augsburg.

Eisenkonstruktionen, Entwurf, Lieferung von Hallen, Dächern usw., Verglasungen.

Max Süßkind, Ingenieur-Bureau für Eisenhochbau, **Düsseldorf, Oberbilker Allee 101.**

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Eisen u. Stahl: Bleche, Formeisen, Moniereisen, Werkzeugstähle, Werkzeuge, Feilen. **„Merkur“**, Handelsgesellsch.m.b.H., **Bremen,** Bahnhofspl. 8.

Eisen- u. Stahlwaren, Frisier-, Haushalt.- u. Reklameartikel, Werkzeuge lief. **Metallwarenfabrik Gottlieb Gießler, Herges-Hallenberg i. Thür.** Gegr. 1879.

Elektrische Beleuchtungsartikel, Halbwatt-Armaturen mit verstellbarer Fassungseinrichtung, wasserdichte Armaturen, Schnurzug- und Doppelzugpendel, Reflektoren, Deckenbeleuchtungen, Schalenhalter, Fassungen, Pendel, Wandarme in echt Jacobus-Emaille.

Gebrüder Jacob,
Zwickau i. Sa. 44,
Metallwarenfabrik und Emaillierwerk.

Elektr. Heiz- u. Kochapparate: Bügeleis., Kocher, Kochtöpfe, Teekannen, Kochherde, Heizöfen, Brotröster, gewerbl. Appar. usw. **Dynamotherm GmbH., Aschaffenburg 5 (Deutschl.).** Tel.-Adr.: Dynamotherm. Aschaffenburg.

DYNAMOTHERM

Elektr. Heissluftduschen, Massage-, Koch- und Heizapparate Installat.-Material jed. Art. **Heinrich Stegelmann, Hamburg,** Wolfshagen 5

Elektr. Hochleistungs-Handbohrmaschinen, Tisch- und Säulenbohrmaschinen, Schleifmaschinen. **A. Senftleben,** Elektrische Maschinen, **Berlin N 113.** Telegrammadresse: Aselektra.

Elektrotechn. Installationsmaterial. Druck- u. Stanzwaren aller Art. Elektr. Tisch- u. Kipplampen, Zuglampen.
Sauerländische Metallwaren Schmitz & Keller, Neheim (Westfalen).

Elektrotechn. Installationsmaterial, Porzellandosen, Lüsterklemmen, Stecker, Schalttafelklemmen, Schalter, Schrauben und Fassonteile. Nur eigene Fabrikate.

Gustav Schortmann & Sohn, Fabrik elektrotechnischer Spezialartikel, **Leipzig-Plagwitz.**

Elektr. Kleinbeleuchtung
Klaar & Schultz,
Perfektfabrik,
Berlin SO 33.

*

Wandarme, Hand-Hauslampen, Schalter, Kontakte, Nachttischbeleuchtung, Metallwarenfabrik.

Elektrische Koch- u. Heizapparate. **Elektrizitäts-Wärme-Gesellschaft mbH., Berlin W 15.** S. Ins. S. 2925.

Elektr. Klingelschnüre fabrizieren als Spezialität **Walter Evertsbusch & Co., Barmen.**

Elektrische Kochplatten. Herde, Heizöfen, Heiz-Kissen, Heißluftduschen, Bügeleisen in bisher unerreichter Ausführung.
P. Linss, Barmen-R.
Telegramm-Adresse: Elektrolinss

Elektrische Läutewerke, Kontaktplatten, elektr. Bügeleisen sowie sämtl. Schwach- und Starkstromartikel liefern **Emil Kermer & Co., Schwenningen a. N., Württemberg.**
(Siehe Inserat Seite 2925.)

Elektr. Magnet-Taschenlampe. Brennt ohne Batterie. Elektrisches Licht durch Ziehen d. Kette. Muster gegen Voreinsendung v. M. 98.—. **Phönix-Verlag G. m. b. H., Charlottenburg D. 5,** Dernburgstr. 46.

Elektrische Pianos. Pianos mit eingebaut. Spielapparat, Musikwerke mit Feder- u. Gewichtsantrieb.
G. H. Schulze, Zwickau in Sachsen.
Export nach allen Ländern.

Elektr. Taschenlampen-batterien, ganz helle Leuchtkraft. 12 Monate Lagergarantie. Das ist Tagesgespräch der Welt.
Wilh. Martens, Hamburg 6.

Elektr. Taschenlampen und andere Schwach- und Starkstromartikel. Größte Auswahl. Ia. Qualitäten. Verlangen Sie Kataloge.

Johann Lichtenfeld,
Hamburg 106,
Schopenstehl 20/21.
Geschäftsgründung 1901.

Elektromotore, Drehstrom, Gleichstrom. **Münchener Elektromotorenwerke G. m. b. H., München,** Hofmannstraße 50.

Elektromotoren, Dreh- und Gleichstrom, Dynamos, Generatoren, Dampfturbinen jeder Größe liefert Ing. **Georg Schneider, Halle a. d. S.,** Mozartstraße 24. — Vertreter an allen Plätzen gesucht. Tel.-Adr.: Drehstrom.

Elektromotoren für Gleich- und Drehstrom. Anlasser, Widerstände, Schaltkästen, Relais.

Präzisions-Werkstätten Mittweida G. m. b. H., Mittweida i. Sa.
Telephon 29.

Elektrotechn. Maschinen und Materialien für Hochspannungs-Freileitung und Ortsnetzbau in allen Größen, Leistungen und Spannungen. Sämtliches Installations-Material liefert en gros zu billigsten Tagespreisen
Bemag Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H.,
Mannheim-Germania.
A.B.C.-Code.
Telegramm-Adresse: Hochspannung.

Elfenbeinwaren. Spezialität: Kolliers, Ketten, Anhänger, Silhouetten, Zigarettenspitzen.
Elfenbeinwarenfabrik Andr. Gnad, Nürnberg, Am Sand 4.

Elfenbeinwaren all. Art, wie Halsketten, Rosen, Broschen, Spitzen ebenso Beinwaren. **Kurt Stobbe, Königsberg i. Pr.,** Schroetterstr. 3.

Emailleschilder und Plakate. **Emaillier-Werk Hans Fink, Pasing 1 vor München.**

Emaille-Schilder- u. Reklame Plakate. **Leipziger Emaillierwerk, Taucha-Leipzig.**

Email-Schilder jeder Art, Email-Reklame-Plakate, Email-Ofenplatten, emaillierte Badewannen usw. **Emaillierwerk Peters, Elberfeld.**

Emaillewaren. Alle Artikel in allen Farben sofort vom Lager lieferbar. Anfragen von erstklassigen Importeuren und Vertretern erbeten. **J. Flörsheim & Sohn, Hamburg 36.**

Erz-Aufbearbeitungs-Anlagen jeder Art. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Essenzen für alkoholfreie und alkoholische Getränke, Zuckerwaren, Eis, Farben. Spezialität: Rumbasis. **Dr. L. Scholvien, Essenzenfabrik, Berlin NO 14, Stallschreiberstr. 8a.**

Essenzen für die gesamte Getränkeindustrie, ätherische Öle, alles hochkonzentriert und giftfreie Farben.
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg.

Essenzen: Für die Likör- und Branntweinfabrikation, wie auch f. d. Zucker-, Konditoreiwaren- Mineralwasser- u. alkoholfr. Getränke-Industrie. (Siehe Inserat 2. Umschlag-Seite.)
Seldte & Co., Magdeburg-S.

Essenzen u. Grundstoffe f. Brauselimonaden, giftfreie Farben. Spumatalin (Schaumerzeugungsmittel), Likör-Essenzen.
Dr. Mensching & Spengler G. m. b. H., Görlitz 77 (Schlesien).

Essenzen für Liköre, Mineralwässer, Parfümerien u. Seifen. **Otto Kuntze Nachf., Leipzig-Lindenau.**

Essenzen für alkoholfreie und alkoholische Getränke, Zuckerwaren, Eis, giftfreie Farben für Genußmittel. **Engelke, Buchholdt & Co., Berlin N 31.**

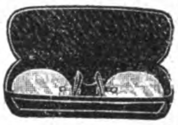
Etiketten.
G. Albrecht Laue,
Gebr. Drexel Nfl.
Gegr. 1865.
Hamburg 8a.

Etiketten, Plakate, Spielkarten, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschachteln sowie alle Reklameartikel und Drucksachen. **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Etuis für Brillen und Pincenez aus Pappe, Leder und Metall.

Ludwig Mertens,
Rathenow
(Deutschland).

Etuis für Brillen und Klemmer aus Metall.
Verlangen Sie Muster.



F. Kiessling,
Metallwarenfabr.
Rathenow,
Deutschland.

Etuis und Kartonnagen für alle Geschäftszweige liefert **Eisenberger Etuisfabrik Max Retsch Nachf., Eisenberg S.-A.**

Export böhm. Erzeugnisse.
Pala, Kodes & Co.,
Hamburg 14.

Export-Einkauf aller deutschen Waren auf Kommissionsbasis übernimmt
Firma Walter Büttner & Co., Hamburg 5, Lindenstr. 30.

Export in goldenen, silbernen und leonischen Gespinsten für den Orient und indischen Markt.
Axien & Bieber,
Muster-Austellung, **Hamburg 6,**
Merkurstr. 26-27.

Extraktions-Anlagen für alle Materialien.
Maschinenbau-A.-G. Golzern-Grimma in Grimma (Sachsen).

Fächer. Muster gegen Voreinsendung von M. 24.—, ferner Taschenlampen, Feuerzeuge, Isolierflaschen.

Albert Hirsch,
Berlin, Friedrichstr. 24.

Fahrräder, Zubehör- und Ersatzteile, Fahrrad- u. Autogummi. Kataloge in mehreren Sprachen.
Tel.-Adr.: Efeltag

Förster & Leuchtag,
Hamburg 36.
A.B.C. Code 5. Ed.

Fahrradartikel, Marke „Moenania“, Fahrrad- u. Montierständer, Gepäckträger, Auto- und Werkstattpumpen, Autoheber, Kettenreparatur- u. Zentrierapparate, Nippelspanner, Unterlegscheiben fabriziert **V. Rockenmeyer Nachf. Inh. Andreas Gschwind, Würzburg,** Petrinistr. 14.

Fahrradartikel. Spezialität-Speckstein-Acetylen-Brenner.
Gebr. Lengemann,
Essen.

Fahrradluftpumpen ohne Schlauch zu verwend. D. R. P.
Metallwarenfabrik G. m. b. H.,
Essen, Ernastraße 19.

Fahrradteile, Spezialität Dunlop-Ventile, Nippel, Schrauben, Muttern fertigt **Scharf & Presser, Berlin SO 26,** Skalitzer Str. 34.

Fahrradteile. Spezialität: Dunlop-Ventile, Nippel usw. fertigt
Anton Tränkle A.-G.,
Triberg-Schonachbach (Baden).

Fahrradzubehör. Fahrräder prompt lieferbar. — Katalog gratis. **Colonia, Köln,** Mühlenbach 51a.
Telegr.-Adresse: Preiswert Köln.

Fallen aller Art für Mäuse, Ratten, Fliegen, Käfer usw. fabr. u. lief. als Spezialit.

Carl Bender I,
G. m. b. H.,
Dotzheim-Wiesbaden.

Faltschachteln jeder Art in Massen- und Luxusausführung für jeden Bedarf, Umkartons, Umschläge für Schokolade, Seife usw., Etiketten. Neuheit: **Dowa- und Buka-Schachtel,** für Export besonders geeignet, da flachliegend zum Versand kommend.
Kunstdruck- und Verlagsanstalt Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.

Farben (Casein-Produkt) in allen Tönungen u. f. jed. Untergrund innen u. außen. In d. Tropen sich nicht verändernd, werd. nach dem Anstrich steinhart. Agenten verl. **Schuncke & Co.,** Chemische Fabrik, **Hamburg 19.**

Farben für Anstrich und Industrie, insonderheit auch Zementfarben für Zement, Steinholz und Kunststeine.
Farbenwerke Wunsiedel, Bayern.

Farben. Sämtliche Maschinen für die Farbenfabrikation liefern als Spezialität
Paul Franke & Co.,
Aktiengesellschaft,
Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.

Farben, Lacke, Emailfarben, Rostschutz-Anstriche (speziell hitzefeste, rostverhüt., wetterbeständ., säure-, laugen-, ammoniakbeständige), Aluminium-Zier-Anstr., Dampfkessel-Innen-Anstr. gegen Rost u. Kesselstein.
Rostschutz-Farbwerke
Frischauer & Co.,
Asperg 46 (Württ.)

Farben und Lacke für Handel, Gewerbe, Industrie und Schiffahrt liefert **Skorczyk & Zechel GmbH., Hamburg,** Catharinenstraße 29/30.

Farbbänder in bester Qualität liefern günstig
Zagelow & Co.,
Stettin.

Farbenzusatz u. Trockenmittel für Buch- und Steindruckfarben zur Behebung sämtl. Druckschwierigkeiten. **Gustav Ruth,** Chem. u. Lackfabriken **Wandsbek-Hamburg.**

Fässer für Wein, Spirituosen, Bier.
Ludwig Schwarz & Sohn,
Faßfabrik,
Mannheim.

Faßmaschinen für alle Arten Fässer.
Anthon & Söhne, Flensburg 13.

Federhalter in all. Ausführungen
Arthur Braun, Nürnberg.
Fürther Straße 64a.

Feilen. Alleinige Spezialität Patent-Bezugfeilen, gefräste Feilen, Schieberfeilen, Schienenhobel.
Deutsche Patentfeilenfabrik GmbH., Radeberg in Sachsen.

Feilen: Nürnberger Feilen- und Werkzeugfabrik F. M. Herberg & Co., Nürnberg 18.

Feilen. Süddeutsche Sägen-Feilen- und Werkzeugfabriken A.-G. Straubing (Bayern).
Fabrikmarke

Feilenhaumaschinen, amerikan. System, unerreichte Leistung u. Präzision für alle Sorten Präzisionsfeilen. Reparaturen aller Systeme schnell. **Bohner & Köhle,** Maschinenfabrik, **Eßlingen am Neckar.**

Feldbahnen
R. Dolberg,
Maschinen- u. Feldbahn-Fabrik,
Aktiengesellschaft,
Hamburg.

Feldbahngleise und Feldbahnwagen aller Art!

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Feldschmieden und Schmiedeherde in unverwüstlich. Ausführung. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabr., **Saalfeld a. S.**

Feldschmieden, Schmiedeherde, Ventilatoren eigener Herstellung. **Quidde & Schmitz, Halle a. d. Saale.**

Fensterglas, alle Arten Hohl- u. Beleuchtungsgläser prompt, billigst. **Eduard Kontny, Inh. Erich Mohr, Berlin S 42,** Ritterstr. 105.

Feuerzeuge, Rasierklingen, Haar- und Bartschermaschinen, Spezialfabrikate, „K.-W.“-Vertrieb **E. Wieden & Co., Ohligs.**

Filze für jeden Verwendungszweck: **Filzindustrie Frank & Neuthal, Berlin SW 68,** Hollmannstraße 18.

Filoxeum. Kaltwasseranstrichfarbe für Innen u. Außen. Wetterfest, waschbar. **Johs. Detlev Evers, Altona-Bahrenfeld 4.**

Flaschen-Reinigungs-, Füll- und Transport-Einrichtungen. Hans Gilowy, „Meteorwerk“, Berlin 43 d.

Flaschenverschlüsse. Flaschenverschlußfabrik Grimma i. Sa.

Flaschenverschlüsse. Flaschen- u. Verschluß-Industrie Lichtenstein & Co., Frankfurt a. M.

Flaschen-verschlüsse in allen Ausführungen für d. Getränke-Industrie.

P. Schützler & Co. G. m. b. H., Berlin N 58, Pappelallee 52.

Flaschenverschlüsse in allen Ausführungen liefert

Georg Fetscher, Flaschenverschluß Fabrik, **Freudenstadt (Württbg.).**

Flaschenverschlüsse Spez. Kronenkorke liefert **J. Langbein, Ebersbach b. Göppingen.**

Fliegenfänger, das beste und billigste für Massenvertilgung in Zimmer, Küche und Stallung. Garantie für zweijährige Haltbarkeit. Werbeliteratur in allen Sprachen sowie Handmuster gratis. Riesige Absatz- und Verdienstmöglichkeiten.

Chem. Fabrik Reutter & Co., Westheim b. Schw.-Hall.

Fliegenfänger-Primax. Pyramiden-Fliegenfänger „Weltruf“, nur beste klebkräftige Ware. **Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.**

Fliegenteller-Original-Marke, giftig, von phänomenaler Wirksamkeit, tötet auch sicher Moskitos, Schwaben usw. Zimmer, in welchen Mucki-Teller liegen, bleiben dauernd fliegenfrei. Muster nur geg. Eins. v M 10.- als eingeschr. Päckchen. Alleiniger Fabrikant **Adolf Born, Halle a. d. Saale.**

Original
MUCKI.
Beim Gebrauch
feucht halten

Fleischerei-Maschinen, Maschinen für Wurst- und Fleischkonservenfabriken. Vollständige Einrichtungen. Größtes Werk der Branche. **Richard Heike,** Maschinenfabrik — Kesselschmiede, **Berlin-Hohenschönhausen-E.**

Fleischereimaschinen, Maschinen für Wurst- und Fleischkonservenfabriken. **Chr. Kortmann G. m. b. H.,** Aelteste Spezialfabrik in Fleischerei-Maschinen, **Arnstadt in Thüringen.**

Fleischerei-Maschinen.

Gebr. Unger A.-G., Chemnitz i. Sa.

Flügelpumpen „ERA“ die Pumpe des Fachmanns, liefert als Spezialität in verschiedenen Ausführungen

Metallgießerei Richard Ammer, Reutlingen 8 (Württemberg).

Formmaschinen (Hand- und hydraulische). **Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken, A.-G. Hannover-Hainholz.**

Fräser. Paul F. Dick, Stahlwaren- und Werkzeugfabrik. **Eßlingen a. N.** (Württbg.). 1921 Personal 1200.

Fräsmaschinen „Universal“ spez.: 1 Typ. 850×250 Tischgröße **Paul Richter,** Maschinen-Fabrik **Chemnitz-Helbersdorf.**

Frisier-Lampen in verschiedenen Ausführungen. **Gottfried Piegler,** Metallwarenfabrik, **Schleiz** in Thüringen. Aelteste Spezialfabrik. (Gegründet 1819). Siehe Toil.-Artikel.

Füllbleistifte u. Füllfederhalter, neu, D. R. P. a. Marke „Wa-Sch-Ha“, mit vor- u. rückschraubbarer Spitze. Nielsonwerk G. m. b. H., Hamburg, Hasselbrookstraße 130.

Füllfederhalter, Füllbleistifte, Durchschreibefederhalter (geschützte Neuheit) in Ia. Hartgummi u. patent. farbig. Kunsthorn (Galalith). Verlangen Sie Kataloge und farb. Sortimente, für jedes Land passend. **Füllfederhalter-Fabrik „Aska“, Albert Schweigert, Konstanz (Baden).**

Füllfederhalter erzeugt in bester Qualität **Cosmo Füllfeder Fabrik Walter Mühsam, Berlin-Grunewald,** Caspar-Theyss-Straße 12. Fernsprecher: Uhland 7089

Füllfederhalter (Selbstfüller). Jede Schreibfeder verwendbar. Schutzmarken: Lipsia u. Renommee. Must. franko M. 8.—. Füllhalt.-Manufakt. **Schmidt-Mammitzsch & Sö., Leipzig.**

Galanteriewaren aus Kunstleder, Brieftaschen, Schreibetuis, Aktentaschen usw., feine und feinste Ausführungen. **Max Armbruster & Co., Raska-Werke, Bergedorf 5-Hamburg.**

Gamaschen, Marke Peitsche Promenaden-, Stoff-, Trikot-, Leder-, Reit- und Wickel-. Patent Zusammenschieben — fertig. **Ig. Schübel,** Spezialfabrik für Export, **Berlin SW 68 t.**

Gartenmesser aller Art, Qualitätsware, Gartengeräte, Werkzeuge.

Kataloge auf Verlangen. **Paul Hauber, Dresden-Tolkewitz.**

Gartenscheren — Geflügelscheren. Wilhelm Woldmann, Werkzeugfabrik, **Küllenhahn (Rheinland).**

Garten- u. Blumenspritzen, handgeschmied. Garten- und Veredelungsmesser.

Oskar Butter, Gartenwerkzeugfabrik, **Bautzen, Sachsen.** Gegründet 1880. Preislisten zu Diensten.

Gasapparate „Amberg“ erzeugen Gas aus Benzin. **Gasmaschinenfabrik, Amberg** (Bay.).

Gas-Selbstzünder und Gaskocher, 2 wunderbare Erfindungen. **Jacob Niessen,** K.-G., **Düsseldorf 46.**

Gaserzeuger für Gasolin und Benzin. **Thiem & Töwe,** Maschinenfabrik, **Halle a. d. Saale 132.**

Geldkassetten aller Art. **Firzlaff & Rogge, Berlin W 8,** Kronenstraße 61-63. Telegr.-Adresse: Firowacht.

Geldkassetten und Einmauerschränke.

C. Rob. Drechsler & Wagner, Geldschrank- u. Kassettenfabrik, **Harthau** b. Chemnitz i. Sa.

Geldschränke, Geldkisten.

C. Rob. Drechsler & Wagner, Geldschrankfabrik, **Harthau** b. Chemnitz i. Sachsen.

Geldschränke. Geldschrankwerke **H. F. Peltz, Düsseldorf B. 439 D.,** liefern ihre weltbekannten Geldschränke, Wandschränke und Stahlkassetten sofort ab Lager Telegr.-Adr Peltzkasse Düsseldorf. (Siehe Ins. S. 2929.)

Geldschränke, Stahlkammern Geheimwandschränke.

Panzer A.-G., Berlin N 20.

Siehe Inserat 1. Umschlagseite.

Geldschränke Einbruch! Feuer! sichert ein Pohlschröder.

Pohlschröder, Geldschrankfabrik **Dortmund.** Gegründet 1852.

Geodätisch. Instrumente, Nivellierinstrumente, Boussolen, Theodolite. **Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.**

Geprägte Siegelmarken.

Hermann Kölle, Eßlingen 5 a. N. (Württemberg).

Geschirrbeschläge in Messing und Neusilber. **Ferdinand Haaßengier,** Metallwarenfabrik, **Halle a. d. S.** Gegründet 1839.

Gewindeschneidwerkzeuge, wie Gewindebohrer, Schneideisen nebst dazugehörigen Haltern und Windeisen. **Spezialfabrik für Gewindeschneidzeuge Ernst Reime, Nürnberg.**

Gießereimaschinen. Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.

Glas. Hochaparte, bemalte, geätzte und geschliffene Gläser wie: Schalen, Dosen, Vasen, Krüge und Becher usw. für Luxus- und Gebrauchsbedarf. Neuheit: Gläser in Gelbätzung (D. R. G. M.).

Delta, G. m. b. H.,
Engros — Fabrikation — Export,
München, Giselastr. 23.
Tel.: 30 329.
Telegramme: Exportdelta. Codes: A. B. C. 5 the Edit.

Gläser aller Art nach Grössenangabe, Muster oder Zeichnung für pharmazeutische, kosmetische, chem. technische und verwandte Industrien in jeder Menge liefert **Alfred Köhler II,** Glasbläserei — Glasschleiferei, **Mellenbach (Thüringen).**

Glas aller Art: Spezialität Bier-, Wasser- und Teebecher, Wein- und Likörgläser, Bierseidel, Marmeladengläser, Teller usw. in Hohl- und Preßglas liefert laufend **August Lamp, Hamburg 8,** Tel.-Adr.: Lampkeramik.

Glasemballagen, Reagenzgläser, Ampullen, Parfümfläschchen, Steckkapselgläser, Gewindegläser,

Glasinstrumente aller Art fertigt **C. H. Greiner Gottlob Sohn, Steinach,** Sachsen-Meiningen.

Glasinstrumente und Thermometer für medizinische, chemische und industrielle Zwecke. Spez.: Glasaugen, chemische, Zimmer-, Bade- und Fieber-Thermometer. **Franz Machalet, Ilmenau 15.**

Glasinstrumente u. Thermometer all. Art u. f. alle Zwecke liefert **Robert E. Schultz, Ilmenau i. Th.**

Glaswaren für Beleuchtungszwecke. **C. & W. Bohnert,** Export, **Frankfurt a. Main,** Hanauer Landstr. 139/145.

Glaswaren (Kristallglas), Blumenvasen, Trinkgläser, Schalen, Ziergefäße mit Schliff, Malerei und Gravierung.

Fritz Heckert, Glasfabrik, **Petersdorf i. Riesengeb.** (Deutschland).

Gold- u. Politurleisten in vorzüglichster Ausführung. **Kunstanstalt B. Grosz, Akt.-Ges., Leipzig.**

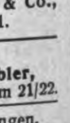
Gleise liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Goldleisten, sowie Politur-, Alhambra- und Tapetenleisten fabrizieren und exportieren in bester Qualität **Neumann, Hennig & Co., Berlin SO 33,** Zeughofstraße 21.

Griffel. Erich G. Döbler, Hamburg, Grimm 21/22.

Gummifabrik-Einrichtungen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Gummiwaren, sämtliche Artikel der chirurgischen u. Fahrradbranche. Billigste u. schnellste Lieferung. Kataloge in allen Sprachen. **Max Kockel,** Gummiwaren Engros — Export **Berlin NO 43.**



BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Gummiwaren, Wärmflaschen, Leibwärmer, Irrigatoren, hygien. Gummiwaren, Verbandstoffe.
Gummi-Verbandstoffwaren-Industrie u. Metallwarenfabrik Otto Kirschen, Schneeberg-Neustädtel

Haar, Haarnetze, Haarfülle.
Carl Both, Haarfabrik, Wetzlar.

Haarfarbe „Hennal", Urstoffpulver, pro Kg. ca. 4000 Färbungen, haltbar, best. erprobter Erfolg. Grossoabnehmer enormer Verdienst.
Hennal-Haarfarbe-Export, Berlin-Friedenau, Beckerstraße 24.

Haarschneidemaschinen.
Oettinger & Hahn, Berlin R. 35, Potsdamer Straße 112.

Haarschmuck mit Ia. Simili-Steinen, Spangen, Pfeile, Zierkämme. **Maximilian Graupe,** Haarschmuckfabrik, **Charlottenburg,** Bleibtreustraße 50.

Haar- und Bartschneidemaschinen,

Marken: Atlantic, Pacific, Liberal, Cordial, Nadeschda, Onegin, Jermak und Khedive fabrizieren in wirklich erstklassiger Ausführung und Qualität
Balke & Schaaf, Solingen.
Gegründet 1897.

Hafermühlen, Reismühlen, Mehlmühlen, Oelmühlen usw.
Edwin Biefang, Hamburg 3.

Handschuhe. Glacé, Nappa, Fabrik erstklassiger Marken, auch Automobil-Fahr-Handschuhe.
O. & C. Bauer, Chemnitz 8 i. Sa.

Haus- und Küchengeräte, pat. Gasanzünder, Messer u. Gabeln, Konservendosen- u. Glasöffner usw.
Gebr. Schlingmann, Bremen 9.

Haushaltungs-Gegenstände aus Weißblech, lackiert, verzinnt, emailliert, Aluminium u. Holz liefert
Metallwarenfabr. Wilhelm Liermann, Scheibenberg i. S.
Vertreter für alle Länder gesucht.

Haus- u. Küchengeräte in Schwarzblech, Weißblech, verzinnt und lackiert. **Schröter & Rehmuss, Leipzig.** Fabrikation — Export.

Haus- und Küchengeräte, Aluminium-, Blech-, Lackier-, Korb-, Bürstenwaren usw., landwirtschaftliche Maschinen, Spielwaren.
Gebrüder Hultsch, Hamburg 23.

Haus- u. Küchengeräte, Weißblech blank und lackiert. **Otto Schürer,** Metall- und Lackierwarenfabrik, **Beierfeld in Sa.**

Haussegen, handgestickte, geprägte Kalenderrückwände u. Gratulationskarten mit deutschem und fremdsprachl. Text, sowie Oeldruckbilder empfiehlt **J. R. Bramé,** Kunstanstalt, **Berlin-Niederschönhausen.** Preisliste umsonst. Korresp. deutsch u. engl

Hefefabriken, Einrichtungen für
Maschinenbau-A.-G. Golzern Grimma. in Grimma (Sachsen).

Heiligenbilder in allen Sprachen.
Serz & Co., Kunstanstalt,
(Nürnberg Bayern).

Heiz-u. Kochapparate sowie Elektromaterial, Elektro-Komfortvertrieb.

Mauro Benusiglio, Berlin SW 68, Lindenstr. 69.

Hobel aus Rot- u. Weißbuchenholz, alle Fassons, fabriziert als Spezialität **G. Baldauf, Neckarsulm, Württbg.**

Holzbearbeit.-Maschinen aller Art.
Anthon & Söhne, Flensburg 13.

Holzbearbeitungs- u. Werkzeugmaschinen in allen Größen und Ausführungen, neu und gebraucht, liefern preiswert

Hermann Schmidt & Co., Leipzig-Plagwitz 11.

Holzbearbeitungsmaschinen aller Art liefert **Teichert & Sohn,** Masch.-Fabr. **Liegnitz.**
(Siehe Inserat Seite 2936).

Hutborden u. Hutlitzen aller Art aus Visca, Kunstseide, fabrizieren **Walter Evertsbusch & Co., Barmen.**

Huthaken, Handtuchhalter, in Eisen und Messing, fabriziert als Spezialität **L. Cramer,** Messing- u, Eisengußwarenfabrik, **Iserlohn i. W.**

Hydraulische Pressen,
C. Lucke, Maschinenfabrik,
Eilenburg 18 bei Leipzig.

Hydraulische Preßpumpwerke, **C. Lucke,** Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Jagdwaffen aller Art liefert
Emil Eckoldt, Suhl in Thüringen.
Gegründet 1876.

Viele Freunde deutschen Handels und deutscher Industrie leben im Auslande oft an vorgeschobenen Plätzen und sind nicht immer in der Lage, gute Einkaufsquellen ausfindig zu machen. Nicht nur, daß oft die Möglichkeit, Einkäufe zu machen, überhaupt fehlt; es wird vielfach auch keine Auswahl geboten. Eine solche aber besonders von gutempfohlenen, tüchtigen Lieferanten bietet der

KOSTENLOSE

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

des

AUSLANDVERLAG
BERLIN SW 19
KRAUSENSTRASSE 38/39

Wir empfehlen jedem Leser im Auslande, von dieser wichtigen Einrichtung Gebrauch zu machen und Anfragen nach deutschen Lieferanten und Bezugsquellen an den Auslandverlag zu richten

*

Holzhähne mit und ohne Kork, Akaz. Korkhähne, Runde Holzmassen-Artikel.
Holzwarenfabrik Joseph Schreiner, Edesheim (Pfalz).

Holzriemenscheiben liefert als Spezialität: **Carl Kesting, Haan (Rheinland).**
(Siehe Inserat Seite 2876.)

Hopfen — Brauereiartikel.
Nicolaus Fleck, Hamburg 3.
Telegramm-Adr.: Fleckexport.
Telephon: H. 6397.

Hosenträgerfabrik Hommel & Zwiebel, Fürth i. Bayern. Hosenträger, Strumpfhalter u. Sockenhalter feinst. Ausführung. Muster geg. Referenz

Hufnägel sämtlicher Fassons.
Gebr. Schein, Berlin W 57, Potsdamer Straße 61, Telegr.-Adresse: „Drahtnagel", Berlin.

Inhalator-„Pea"-Apparat, ges. gesch. (Kaltvernebler). Sicherste Hilfe gegen Asthma, Hals-, Kehlkopf- und Lungenleiden. Vorbeugend bei Grippe und Malaria.

Fabrikant
Pea-Laboratorium H. A. Wiebe, Berlin-Steglitz.

Jagdwaffen.
Rudolf Orban, Gewehrfabrik,
Suhl in Thüringen.

Jagdwaffen für Tropen, Doppelbüchsen, Drillinge, Doppelflinten, Pistolen. Preisliste gratis. **Max Kober,** Gewehrfabrik **Suhl (Thür.).**

Kaffeebearbeitungsmaschinen, Schälmaschinen (Pulper), Sortier-u. Reinigungsmaschinen, Kaffeeröstmaschinen und Kaffeemühlen **Uhlig, Zwanger & Co., Hamburg 1.**

Kabelfabrik-Einrichtungen.
Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Kaffee-Schäl- u. -Poliermaschinen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Kalender, Dauerkalender in allen Ausführungen, nie veraltend, unübertroffenes Reklamemittel.
Kunstdruck- und Verlagsanstalt Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.

Kalksandstein-Anlagen,
C. Lucke, Maschinenfabrik,
Eilenburg 18 bei Leipzig.

Kalksandsteinpressen „Atlas" sind allen anderen überlegen und werden geliefert von **Amandus Kahl Nachf.,** Eisengiesserei und Maschinenfabrik, **Hamburg 1.**

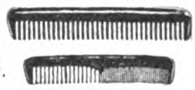
Kalksandstein-Pressen,
C. Lucke, Maschinenfabrik,
Eilenburg 18 bei Leipzig.

Kältemaschinen.
Gebrüder Bayer, Augsburg.
(Siehe Inserat Seite 2924.)

Kaltleime:
Pfeiffer & Dr. Schwandner, G.m.b.H., Chem. Fabr. **Ludwigshafen a.Rh., Zweigfabrik Lissen-Osterfeld i. Thür.**

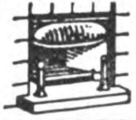
Kämme (Aluminium), elegant und sehr haltbar, Mähnenkämme.
Emil Aug. Grell, Lüdenscheid i. W.

Kämme aus Elektron sind die besten und billigsten.



Merkur-Gesellschaft, Gera-Reuß Nr. 220.
Allemagne.

Kamine, Herde, Oefen, Ofentüren.
Aelteste Spezialfabrik



Semmler & Bleyberg A.-G., Berlin S 14,
Dresdener Straße 98.

Kartonnagen, Faltschachteln, Massen- u. Luxuspackungen, Umkartons, Umschläge für Schokolade, Seife usw., Etiketten. Neuheit: **Dowa- und Buka-**Schachtel, für Export besonders geeignet, da flachliegend zum Versand kommend.
Kunstdruck- und Verlagsanstalt Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.

Kartonnagen für Konfitüren und Parfüme. Bonbonnieren, Ostereier. Parfümetuis. **Ernst Selbmann,** Luxus-Kartonnagen-Fabrik, **Buchholz,** Sachs. Messestand: Specks Hof IV/644.

Kartonnag. f. Schokolad., Parfüm., Seif., chem.-pharm. Artik., Zigarett. usw. **E. Kayser & Co., Dresden-A.,** Freiberger Pl. 21.

Kartonnagen für Luxuszwecke Bonbonnieren usw., feine und feinste Ausführungen.

Max Armbruster & Co.,
Raska-Werke,
Bergedorf 5 — Hamburg.

Kautabakdosen, Tabakdosen aus Holz gedreht und poliert. **M. Grahmann,** Holzwfabr., **Döbeln-O. i. Sa.**

Kautschuk-Waschmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb.
Uhlig, Zwanger & Co., Hamburg 1.

Keramik für Luxus und Gebrauch, Tee- und Kaffeekannen, Service, Krüge, Töpfe, Vasen, Puppengeschirre in künstlicher Ausführung.
Delta G. m. b. H., München, Giselastr. 23.
Telegramme: Exportdelta. Codes: A. B. C. 5 the Edit.

Kesselstein-Abklopfapparat, unübertroffene Leistung.
Uhlig, Zwanger & Co., Hamburg 1.

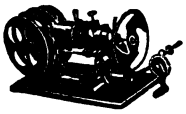
Ketten aller Art, Hunde-Halfter-, Schlüsselketten.
Adolf Bielen, Düsseldorf, Platanenstraße 11. Tel.-Adr.: Bielenad.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Kieselkreide, Neuburger echte Kieselkreide, bestes Rohmaterial für Metallputzmittel, Füllmaterial für chemisch-technische Produktion, Seifen, Farben usw. **Fritz Schulz jun., A.-G., Leipzig 154.** Eigene Bergwerke mit Dampfschlämmereien.

Kinematographen f. Familien, Schulen, Reise-Theater sowie „Aski“-Kino-Licht beste Ersatzlichtquelle für die elektrische Bogenlampe.
Grass & Worff, Berlin SW 68, Markgrafenstraße 18
(Siehe Inserat Seite 2930)

Kinematographen für Familie Schule, Industrie in höchst. Vollend. Ausführl. Listen deutsch, engl., franz., spanisch auf Verlangen.



Hugo Seydel, Dresden-A. 24,
Klein-Kino-Apparatebau.

Kipper u. Aufzüge für Eisenbahnwagen Spille. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Klebstoffe:
Pfeiffer & Dr. Schwandner, G.m.b.H., **chem. Fabr. Ludwigshafen a. Rh., Zweigfabrik Lissen-Osterfeld i. Thür.**

Kleiderstoffe. **Halbseide:** Eoliennes, Eolienne-Crepes de Chine, Batiste, Popelines usw. **Reine Wolle:** Twills, Serges Batiste, Popelines, Gabardines usw.

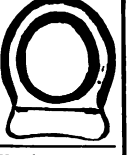
Merkur-Gesellschaft, Gera-Reuß Nr. 601.

Klischees: Strichätzung., Autotypien, Dreifarbenplatten, Tiefdruckätzungen fabriz. **G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115.**

Klosetpapiere, Klosetpapierhalter, Rollenpapiere aller Art, Luftschlang., Konfetti. **Woerner & Co., Rastatt (Baden).**

Klosette u. Waschtische in weißer Fayence lief. billigst die Spezialfabr. **Chr. Carstens, Wallhausen-Helme.**

Klosettsitze aus prima Eiche und Buche, naturpoliert und Buche-Mahagoni imitiert poliert. **Holzstabgewebe** als Putzträger (zur Herstellung rißfreier Wände und Decken).



Hermann Lohbeck, Spezialfabrik für Klosettsitze, **Düsseldorf 8,** Bismarckstraße 88.

Knallkorken, Kinderpistolen, Wunderkerzen, Bengalen.
Elektrotechnische Fabrik „Hanseata“,
Wilh. Martens, Hamburg 6.

Knetmaschinen „Herbst“ sind die einfachsten der Welt! Bestgeeignetste Maschine für den Export nach allen Weltteilen. Eignet sich für alle Teige. Ca. 7000 Stück in kurzer Zeit verkauft.

D. R. Patent

F. Herbst & Co., Halle a. d. S.

Knöpfe aus Leichtmetall für Konfektion, billiger wie Steinnuß unzerbrechlich.

Merkur-Gesellschaft, Gera-Reuß Nr. 302.

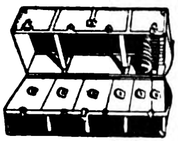
Kochkisten „Heinzelmännchen“ braten, kochen ohne Feuer und ohne Aufsicht! Zu beziehen durch
Heinzelmännchen A.-G., Berlin NW 40, Heidestraße 52.
Vertreter in allen Ländern gesucht.

Koffer, Suit Cases aller Art, satzweise für Export. Spezialität: Schiffs-, Herren- u. Damenkoffer liefert preiswert in prima Qualität **Heinrich Schade,** Kofferfabrik, **Coburg-Ketschendorf.**

Koffergriffe. Leistungsfähigste Spezialfabrik

Gebr Döring
Striegau

Koffer. Schrankkoffer. Rohrplattenkoffer, Kabinenkoffer. Suit cases aus Ia. Rindleder, Vulkan-Fibre u. andere.



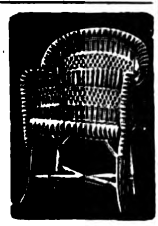
Max Gebhardt, Koffer- und Taschenfabrik, **Berlin N 39,** Gerichtsstraße 23. Telephon: Humboldt 3357. Zur Leipziger Messe: Stand 53a, Handelshof. Vertreter in Hamburg: **August Schürmann,** Börsenbrücke 2a.

Kompaß-Fabrik.
C. Stockert & Sohn, Fürth 7, Bayern.

Konserven-Maschinen, Maschinen und Apparate für Herstellung von Gemüse-, Obst-, Fleisch- und Fischkonserven, Marmeladen, Dosenfabriken, Verschließmaschinen.
Richard Heike,
Maschinenfabrik — Kesselschmiede,
Berlin-Hohenschönhausen-E.

Konservendosen, System „Uebersee“, unbedingt dichter Verschluß, billig im Transport, da konisch, mehrfach zu verwenden. Hierzu Verschlußmaschine für den Handbetrieb, für jeden Haushalt verwendbar.
Deutsches Blechwarenwerk G. m. b. H., Braunschweig.

Korbmöbel aus Ia. Weiden- u. Rohrgeflecht sowie **Korbwaren** aller Art liefern **Rommel & Koblsch,** Rohrmöbel- u. Korbwarenfabrik **Hirschaid** (Bayern).



Korbmöbel und Korbwaren aus Rohr und Weide.
Lichtenheld & Böttcher, Coburg.

Korbwaren aller Art, Korb- und Rohrmöbel zusammenlegbar, Versand in Kisten nach allen Ländern, fabriziert in nur erstklassiger Ausführung
Adam Reuther, Coburg,

Korbwaren aller Art, Korbmöbel. **Carl Aug. Faust, Kleinschmalkalden i. Thür.**

Korbwaren- und Rohrmöbelfabrik. **Scherer & Backert, Lichtenfels i. Bayern.**

Korken aller Art, auch sämtliche Artikel aus Kunstkork, Isolierplatten usw. **Korkenfabrik F. Hübschmann & Co., Hamburg 1.** Gegr. 1883.

Korken aller Art liefern preiswert Minnemann & Bödeker, Delmenhorst 40.
Ueberall tüchtige Vertreter gesucht.

Korkpapier-Schneidemaschinen.
L. Aug. Deiters, Alfeld (Leine) 2.

Korken und Korkwaren aller Art, besonders Massenartikel, Korkpapier, liefern preiswert **Carl Michaelis & Co.,** Korkfabrik. **Berlin.**

Korkwaren jeder Art, insbesondere Kork-Badematten. Korkwarenfabrik **J. Sanner, Metzingen-R.** (Württ.)

Korkmühlen, Linoleum- u. Korkplatten-Fabriken. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Krane jeder Art, Verlade-Anlagen für Kohle, Erze usw. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Kreissägen „Jrus“ für Quer und Langschnitt mit Präzisionskugellagerung.

Kreissägenlagerungen und Ia. Tiegelgußstahl-Kreissägenblätter.

Jruswerke Dusslingen 100 B, Wrttbg.

Kreissäge „Unos“, ganz aus Schmiedeeisen. Alleinvertr.: **Hugo Schott, München,** Marienplatz 17.

Kristallwaren. Luxuskristalle aller Art, Trinkservice, Kristall-Lüster. **Westdeutsche Kristallglas-Niederlage Frankfurt a. M.,** Kaiserstraße 6.

Kronenkork-Fabrikationsmaschinen zur Herstellung von Kronenkorken, Kronenkork-Verschlußmaschinen.
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.

Kugelmühlen jeder Größe. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Kunstblätter in all. Größen und Ausführungen, geschnitt. Silhouetten Photographierahmen a. reiner Bronze Kollektionen von M. 500.— an. **Kunstverlag Kahane, Berlin-Friedenau.**

Kunstblätter (nur eigener Verlag) allen Genres zu billigsten Preisen. Mustersendung von M. 100.— an. **„Universum-Verlag“ Valentin Knöß, Frankfurt am Main,** Frankenallee 93. Vertreter gesucht.

Kunstblätter, Postkarten. Großer Verlag **Arthur Rehn & Co., Berlin NW 21.**

Kunstblätter, Scherenschnitte, Skulpturen, Akte, Heiligenbilder, Kunst-, Genre- und Aktkarten, Katalog gratis, Muster von M. 100.— an. **C. Hoinkis, Hamburg** E. A., Hopfensack 8.

Kunstblätter in naturgetreuer Wiedergabe des Künstleroriginals unter Anwendung unseres unübertroffenen Wenau-Druckverfahrens, Künstlerpostkarten, Dauerkalender.
Kunstdruck- und Verlagsanstalt Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.

Kunstblätter. Geschnittene Silhouetten. Preisliste gratis.

Joseph Barta, Luxuspapierwarenfabrik, **Berlin S 14,** Dresdener Str. 43.

Kunststein-Maschinen, **C. Lucke,** Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Laboratoriumseinrichtungen f. Wissenschaft u. Technik liefert als jahrzehntelange Spezialität **Franz Hugershoff,** G. m. b. H., Fabrik chem. Apparate und Geräte, Leipzig 10.

Lacke und Lackfarben für alle Zwecke, **Gustav Ruth,** Chemische und Lackfabriken, **Wandsbek-Hamburg.**

Lacke und Lackfarben für Handel und Industrie.
Gebr. Thywissen, Lack- und Firnis-Fabrik. **Neuß a. Rhein.**

Lampen-Flachbrenner und komplette Lämpchen für Petroleum, Windleuchter, fabrizieren

Gebrüder Cosack, Neheim-Ruhr (Westfalen).

Lampenfabrik. Tischlampen für elektrisch, Wand- und Tischlampen für Petroleum.

Augschun & Seidensticker G. m. b. H.,
Berlin SO 26,
Bethanienufer 2.
Tel.: Moritzplatz 15932.
Tel.-Adr.: Stehlampe, Berlin.
Code: Liebers.

Landwirtschaftliche Maschinen, Einbaudreschanlagen, Strohpressen für Handbindung, Häckselmaschinen, Kartoffelrod., Rübenschneider, Kartoffelquetschen liefert **Richard Klinkhardt, Wurzen (Sa.),** Landw. Maschinenfabrik. Gegr. 1872. Verlangen Sie Angebot.

Landwirtschaftliche Maschinen aller Art.
Ph. Mayfarth & Co.,
Frankfurt a. M. 60. — Berlin N 4.

Landwirtschaftliche Maschinen, Getreidereinigungs- u Sortiermaschinen „Orkan“ bauen als besondere Spezialität
Orkan-Werke Hölzen & Trenkamp, Maschinenfabrik, **Lohne in Oldenburg (Deutschland).**

Lebende Photographien u. 88 Exportneuheiten - Massenartikel. **G. Michael, Berlin 87,** Beusselstr 55E.

Leder jeder Zurichtung in Rind, Ziege, Schaf für Lederwaren, Buchbindereien, Möbel, Autos, Sportartikel, Musikinstrum. u. ähnl. Zwecke, sowie Lederersatz.
Herrmann Hirschfeld, Leipzig, Rosentalgasse 2. II.

Ledermöbel ab Fabrik.

Norddeutsche Ledermöbel-Fabrik, Hamburg 11,
Gr. Burstah 29.

Ledermöbel. **Hamburger Sitzmöbel-Industrie Ernst Zimmermann & Co., Hamburg 36,** Heuberg 10, Größte Ledermöbel-Fabrik Spezialität: Ledersessel u. Sofas bester Qualität, garantiert ohne jeden Ersatz. Katalog mit vielen Musterabbildungen jederzeit zur Verfügung, auch Anfertigung nach jeder gegebenen Zeichnung. — Preise auf Wunsch franko Bestimmungsort.

Lederwaren: Koffer, suit-cases, City-bags, Rucksäcke, Gamaschen, Reiseartikel usw. direkt ab Fabrik **Hugo Schott, München,** Marienplatz 17.

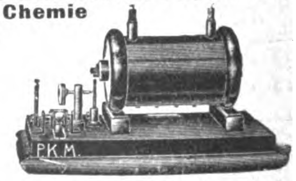
Lederwaren u. Reiseartikel, Necessaires, Tresors, Geld-, Brief- u. Damentaschen usw. **Ph. Busch, Berlin-Südende,** Parkstrasse 17. Vertretung allerwärts gesucht.

Lederwaren, Koffer, Reisehandtaschen, Reisenecessaires. Fabrikation und Export.
Paul Jilig, Gera-Reuß.
Auslandsvertreter gesucht.

Lederwarenfabrik **Martin Hauers Wwe., Nürnberg 36.** Koffer, Schultornister, Aktenmappen, Rucksäcke, Gamaschen, Transportsäcke.

Lehrmittel für sämtliche Unterrichtszwecke liefert **Koehler & Volckmar A.-G., Leipzig,** Täubchenweg 19—21. Telegr.-Adr.: Lehrmittel Leipzig

Lehrmittel für Physik und Chemie



Experimentierkästen f. Physik u. Chemie, Klein-Motore, anatomische Modelle vom Menschen und Tier. — Illustr. Preisliste.
Paul Kröplin, Hamburg 1.

Lehrmittel für den Unterricht in Physik und Chemie in bester Ausführung.
Meiser & Mertig, Dresden-N. 6A,
Kurfürstenstraße 27.
Verlangen Sie Katalog Nr. 35.

Meiser & Mertig
Dresden

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Lehrmittelmodelle: Spezialfabrik anatomischer, zoologischer u. Veterinär-Lehrmittelmodelle, Moulagen, Skelette, Schädel, Rassenköpfe, Pilze, Früchte, Statuetten.
Louis Meusel, Sonneberg S.-M.

Leisten und Rahmen aus echten Hölzern.
Carl Raschig, Berlin SO 16, Engelufer 1c.

Lichtpauspapier (Negativ-Positiv-Sepia) sowie alle anderen Papiere liefert ausser Konvention, Firma **Heinr. Winkels & Söhne, Mettmann, Rhld.** Vertreter gesucht.

Lichtpauspapier (Negativ-Positiv-Sepiapapier). Berliner Lichtpaus- und Pauspapierfabrik G. m. b. H., Berlin C.

Liköre
Egon Braun
Hamburg.

Lithographische Druckarbeiten, Künstlerplakate, Prospekte, Kataloge, Dauerkalender und alle sonstigen Werbedrucksachen in unserem unübertroffenen Wenau-Druckverfahren.
Kunstdruck- und Verlagsanstalt Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.

Lithographiesteine (Solenhofer), Druckfarben usw. liefert für Export
Graphische Handelsgesellschaft m. b. H.
Hamburg, Catharinenstr. 29/30.

Linier-Maschinen fabriz. **G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115** Konstrukteur u. allein. Erbauer der „Förste & Tromm“-Liniermaschinen seit über 35 Jahren.

Löffel (Alpaka versilbert), und naturpoliert, echt Silber, und Bestecke. **Richard Köberlin,** Besteckfabrik,
Döbeln in Sachsen.

Luxuswaren mittleren und feineren Genres, besonders für Export. Jardinieren, Bonbonnieren, Beleuchtungsartikel, Figuren, Vasen und Nippsachen aller Art. Spezialität: Uhrgarnituren. — Zur Messe in Leipzig: Speckshof, III. Etage. Zimmer 400.
Fasold & Stauch,
Porzellan-Fabrik,
Bock-Wallendorf (S.-M.).

Magnetschneider, Bauart Ullrich D.R.P., für Erze, Schlacken, Schutt usw. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Matratzen- und Bettwäschefabrikation. Export in buntbedruckt. Papiergeweben (Fenstervorhänge, Tischdecken, Bettvorleger, Läuferstoffe). **Adolf Axien & Co., Muster-Ausstellung Hamburg 6,** Merkurstraße 26/27.

Matratzenketten u. **Ringe.** **Otto Höppe,** Kettenfabrik, **Ihmert (Westfalen).**

Mehlmühlen, Oelmühlen, Reismühlen, Hafermühlen usw.
Edwin Biefang, Hamburg.

Melassefuttermischmaschinen, D. R.-Patent, mischt Häcksel, Heu, Stroh, Druschabfälle, Kleie, Spelzen, Spreier u. dergl. mit Melasse. Keine Futternot mehr, für Landwirtschaft u. Fuhrhalter unentbehrl.
Bohner & Köhle, Maschinenfabrik, **Eßlingen am Neckar.**

Meßwerkzeuge in höchster Präzision.

Alig & Baumgärtel,
Präzisions-Meßwerkzeugfabrik,
Aschaffenburg 5 (Bayern).

Meßwerkzeuge, Zähler u. Stahlstempel aller Art.

Wilhelm Leschhorn,
Präzisions-Werkzeug-Industrie,
Aschaffenburg 9 (Bayern).

Messer- u. Scherenfabrikation F. A. Nippel, Solingen, Wald. Gegründet 1864. Taschenmesser, Rasiermesser, Rasierapparate, Eßbestecke und Scheren.

Meßwerkzeuge, Normal-, Toleranz- u. Gewindelehren, Mikrometer, Schublehren, Abrichtplatten, Lineale, Winkel, Zirkel usw. usw.
Aarwerk G. m. b. H.,
Aschaffenburg (Bayern).
— Vertreter gesucht. —

Metallhütten-Anlagen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Metallpressen, Walzwerk-Anlagen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Metalluxuswaren, versilbert u. vernick. Katalog auf Verlangen.
Fritz Schwed, Nürnberg.

Metall-Luxuswaren und religiöse Artikel fabrizieren **Probst & Toubartz, Kevelaer, Rhld.**

Metallmöbel aus echt. Messing elegante, gediegene Modelle in Teewagen, Frisiertoiletten, Klubtischen mit Rauchservicen usw.
(Siehe Inserat Seite 2935).
„Laurica“ Maschinenfabrik G.m.b.H., Berlin SW 48, Friedrichstraße 16.

Metall- und Schuhputzmittel, Wäschereinigungsartikel
Fritz Schulz jun. Aktien-Gesellschaft, Leipzig 154.

Metallwaren. Alpaka-Bestecke. Aluminium-Kochgeschirre, Aluminium-Spielwaren.
Gebigke & Tiedt, Lennep I im Rheinld.

Mikroskope für Schüler in billiger und guter Ausführung.
Wauckosin & Co.,
Frankfurt am Main.
Fabrikation — Export.
Telegr.-Adr.: Foton Frankfurtmain.
ABC Code 5the Edition.

Mikrotome und Nebenapparate.
Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.

Milchtransportkannen prakt. neue Form, ferner Eimer, Sturmlaternen usw. liefert

A. Heise,
Jocketa 2 (Vogtland).

Milchzentrifugen, Milchseparatoren 45 bis 180 Liter Stundenleistung. Erstklassige Tellermaschinen. Präzisionsarbeit. Schnellste Lieferung. Großes Ersatzteillager.

Cykla-Separatorenfabrik
Dr. Ernst Meyer G. m. b. H.,
Berlin-Weißensee,
Lehderstr. 15.
Telegr.-Adresse:
Merfiro,
Berlin-Weißensee

Milchzentrifugen.

Apollo-Werk
C. Allendorf, G. m. b. H.
in Gößnitz 33, S.-A.

Mineralwasser-Apparate **Herm. Laubach,** Maschinenfabrik, **Köln-Ehrenfeld.**
(Siehe Inserat Seite 2881).

Mineralwasser-Apparate (siehe Inserat S. 2920). **Fr. Düker,** Maschinenfabr., **Stettin-Grünhof.**

Mineralwasser-Anlagen und Apparate, neueste Systeme, Spülanlagen, Abfüllmaschinen.
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.

Mineralwasserapparate, neueste, vollkommenste Systeme, für jede Leistung. Spülanlagen. Abfüller. Kostenanschläge gratis. **Willy Zander G.m. b. H., Halle a. d. S.**

Mineralwasser-Apparate Flaschenabfüll- und Flaschenreinigungsanlagen modernster Konstruktion für beliebige Tagesleistungen und Flaschensorten, speziell für Export baut als einzige langjährige Spezialität **Carl Malmendier,** Kommandit-Gesellschaft, Maschinenfabrik, **Köln 118.** Kataloge in deutscher, französischer, englischer und spanischer Sprache stehen Interessenten kostenlos zur Verfügung. Korrespondenz in allen Sprachen. Ueber 12000 Apparate „Malmendier“ in allen Ländern der Erde im Betrieb

Möbel. Speise-, Herren-, Damen-, Empfangs- und Schlafzimmer, Ledermöbel, Einzelmöbel aller Art. Hotel- und Geschäftseinrichtungen. Nur erstklassige Qualitätsarbeit. Ia. Referenzen. Firma besteht seit 77 Jahren.
Kunstmöbelfabrik
Julius Köhler Nachfolger,
Chemnitz in Sachsen.

Möbel, Stühle, Klubsessel, Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Hoteleinrichtungen, zerlegbar, besonders vorteilhaft konstruiert, für den Export. Bedeutende Frachtermäßigung. Prospekt in allen Sprachen, **Hermann Ahnert,** Möbel-, Stuhl- und Ledermöbelfabrik, **Rochlitz i. Sa.** Gegründet 1880.

Möbelbeschläge in Eisen, gefärbt, sow. echt Messingausführung. Schilder, Knöpfe, Schraubhaken, **Brenscheid & Co.,** Metallwarenfabrik. **Halver in Westf.**

Möbelbeschläge, Möbelschlösser Möbelscharniere Möbelknöpfe, sowie sämtliche Bedarfsartikel für die Möbelfabrikation liefert

Wilh. Freese, Metallw., **Dresden N 6.**
Vertreter gesucht.

Möbelexport. Erstklassige **Herren-, Speise-, Schlafzimmer** in neuzeitlichen Formen liefert **Möbelfabrik Albert Gleiser,**
Export-Abteilung,
Berlin C 3, Alexanderplatz,
Alexanderstrasse 42.

Molkereigeräte, runde Flächen u. Verdampfungskühler für Milch u. Rahm, Milchbassins u. Käsewannen, Milchfilter für grosse Leistungen.
F. Stamp, Bergedorf 6 b. Hamburg

Motorboot „Unos“ und Bootsmotore. **Hugo Schott, München,** Marienplatz 17.

Motoren für Benzin, Petroleum, Rohöl usw., 4—160 PS für stationäre und Schiffszwecke.
Reform-Motoren-Fabrik G. m. b. H., Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig.

Motorpflüge, neues System, 3—4 scharig. Preiswertester Pflug der Gegenwart! **Bussard-Motorpfluggesellschaft m.b.H., Breslau II — Hirschberg i. Schlesien.**

Muldenkipper liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Müllereimaschinen und vollständige Mühlenanlagen, Spezialität seit 50 Jahren.
Elite-Werke Akt.-Ges., Abteilung Holtzhausen & Co., Nossen 29. Sa.

Mundharmonikafabrik

Cracker Jack
CRACKER JACK

F. A. Rauner, Klingenthal i. Sachs.

Mühlen für Hand- u. Kraftbetrieb. **Thiem & Töwe,** Maschinenfabr., **Halle a. d. Saale 132.**

Mundharmonikas u. Akkordeons in allen Ausführungen und Preislagen sowie Musikinstrumente aller Art, wie Gitarren, Lauten, Violinen, Zithern usw. deren Bestandteile und Saiten; ferner Kindermusikinstrumente und Spielwaren mit Musik.
Hans Rölz,
Klingenthal in Sachsen
und
Graslitz in Böhmen.

Mundharmonika-Spezial-Fabrik.

Max Spranger, Brunndöbra i. Sachs.

Mundharmonikas aller bekannten Weltfirmen liefert sofort ab Lager **Fritz Hädrich, Chemnitz.** Verlangen Sie Liste oder Muster.

Munition aller Art, wie Zündhütchen, Flobert- und Revolverpatronen, Randfeuerpatronen Kal. 22, Jagdpatronen, Mantelgeschoßpatronen, Papphülsen, Messinghülsen, Blei- und Mantelgeschosse liefert
Rhein.-Westf. Sprengstoff A.-G., Abtlg. Nürnberg, vorm. H. Utendoerffer.

Musikinstrumente aller Art: Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Mundharmonikas, Akkordeons, Musik-Spielwaren, mechan. singende Vögel, Musikwerke, Drehorgeln mit auswechselbaren Noten, Pianos usw. Kataloge frei. **Ernst Holzweißig Nachf.,** Musikwarenfabrik, **Leipzig.**

Musikinstrumente aller Art. Spezialität: Violinen, Bögen, Etuis.
Karl Höfner, Schönbach, Böhmen.
Engros-Export. Preisliste gratis.

Musikinstrumente aller Art. Spezialität: Violinen, Bogen, Etui. Kolophon nur an Grossisten und Händler. **Joh. Ludwig Buchner, Schönbach** (Bez. Eger), **Tschechoslovakei.** Engros—Export. Preislist. frei.

Musikinstrumente aller Art und Saiten.
Hans Wendler,
Markneukirchen i. S.
Tüchtige Vertreter gesucht.

Musikinstrumente. Als Spezialität: Bandonions u. Konzertinas. **F. Lange vormals C. F. Uhlig, Chemnitz (Sachs.),** Am Rosenplatz 2. Gegründet 1819. — Preisliste frei.

Musikinstrumente, Alvo-Sprechapparate. Erstklassige Arbeit, gangbare Modelle. „Stern“- u. „Kalliope“-Schallplatten liefert preiswert

Albert Vogt,
Berlin-Neukölln,
Lenaustr. 27.

Musikinstrumente, Saiten und Bestandteile aller Art.

Adolf Kessler junior,
Markneukirchen-Sa. 63 C.
Exportkatalog frei.

Musikinstrumente, Saiten und Bestandteile aller Art
Georg Krenke,
Markneukirchen 21.
Export.
Katalog gratis.

Musikinstrumente u. Saitenfabrik. Weltbekannt als vorzüglichste Bezugsquelle. Alleiniger Fabrikant der pat. ges. gesch. Bernhardt's Silberstahl-E-Saiten. „Die Saite der Zukunft“. **Ammon Gläser, Erlbach im Vogtland.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Musikinstrumente u. Saiten, Violinen, Cellos, Bässe, Gitarren, Lauten, Mandolinen, Zithern, Holz- und Blechblasinstrumente, Akkordeons, Mundharmonikas, Kinder-Musikinstr. A. Harzer & Söhne, Klingenthal i. Sa. 5.

Musikinstrumente, Violinen, Guitarren, Mandolinen, Saiten usw. Akkordeons, Bandoneons. F. G. Leonhardt, Leipzig, Lessingstr

---

Musikinstrumente. Welches Instrument interessiert? Preisliste Nr. 599 umsonst.

Edmund Paulus,
Markneukirchen 599.

Musikinstrumente jeder Art speziell Mundharmonikas, Akkordeons, Geigen, Bogen und Saiten bester Marken. Export nach allen Ländern. Eduard Sippach & Sohn, G. m. b. H., Eisenberg in Thüringen.

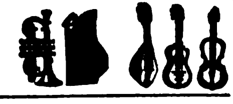
Musikinstrumente. Violinen, Cellos, Bässe, Lauten, Mandolinen, Gitarren, Zithern. Großes Lager alt. Meister-Violinen u. Cellos. Spez.: Tropeninstrumente.

Otto Windisch,
Schöneck i. S. 50,
Größte Streichinstrumenten-Fabrik Deutschlands.
Preisliste frei.
Zur Messe in Leipzig: Reichskanzler, Petersstraße 20, Zimmer 676.

Musikinstrumente. Als Spezialität liefern alle Blas- u. Schlaginstrumente am vorteilhaftesten Oscar Adler & Co., Markneukirchen 587-588, Schließfach 84. Preislisten gratis.

Musikinstrumente u. **Saiten** jeder Art empf. C. A. Wunderlich, Siebenbrunn-Markneukirchen.

Gegr. 1854.
Kataloge frei.
Vertreter gesucht.



Musikinstrumente jeder Art liefert preiswert
Johs. Link, G. m. b. H.,
Weißenfels a. d. Saale.

Musikinstrumente aller Art und Saiten. Höchste Leistungsfähigkeit, mäßige Preise.
Spezialkataloge umsonst.

Carl Gottlob Schuster jun.,
Markneukirchen, Sachsen.
Nr. 217.
Gegründet 1824.

Musikinstrumente aller Art. Sprechmaschinen, Schatullen, Schränke, Bestandteile usw. sehr preiswert.

Arno Bauer,
Hermes-Musikwerke,
Chemnitz, Sachsen.

Musikinstrument.-Saiten sowie Lawn-Tennis-Schläger-Saiten, Maschinensaiten, direkt ab Fabrik.
E. Künzel & Co.,
Markneukirchen.

Musterstechmaschinen für Tapisserien, Stickereien, Maler, Musterzeichner usw. fabriziert Carl Boettcher, Inh. P. Weinert, Ingenieur, München R., Augustenstr. 29.

Nadeln aller Art, Näh-, Steck-, Sicherheits-, Haar-, Packnadeln.
Adolf Bielen, Düsseldorf,
Platanenstraße 11. Tel.-Adr.: Bielenad.

Nähmaschinen, Fahrräder, Schreibmaschinen, Registrierkassen, landw. Maschin. lief. prompt u. preiswert, evtl. Abgabe v. Vertretungen. Heinrich Willmes, Hamburg 23, Mittelstr. 19.

Nähmaschinen, weltbekannte Marke Köhler. Man verlange Angebot. Hermann Köhler A.-G.,
Nähmaschinenfabrik,
Altenburg, Sachs.-Altenb.

Nippes. Ia. Terrakotta-Miniatur-Tiere in Wiener Bronzeart, naturgetreue Ausführung. R. Max Schlechter, Leipzig-Gohlis 8.

Oeldruckbilder, spez. Heiligenbilder, auch gerahmt. Kunstanstalt B. Grosz, Akt.-Ges., Leipzig.

Oelfabriken nach d Extraktionsverfahren, Raf inatións- und Bleichanlagen. Maschinenbau-A.-G. Golzern-Grimma in Grimma (Sa.).

Oelfabrik-Einrichtungen in jeder Größe, Oelkuchenmühlen. Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Oelmühlen, Oel-Extraktions-, Raffinations-, Preß-Anlagen nach eigenen Systemen liefert
Amandus Kahl Nachfg., Eisengießerei und Maschinenfabrik, Hamburg 1.

Oelmühlen-Einrichtungen, hydraulische Pressen, Röstapparate, Walzwerke fabriziert A. Gutmann, Maschinenfabrik, Frankfurt a. d. Oder.

Oelmühlen, Mehlmühlen, Reismühlen, Hafermühlen usw.
Edwin Biefang, Hamburg 3.

Optik.
A. Schweizer,
Brillenfabrik u. optische Schleifereien,
Fürth (Bayern).

Brillen, Pincenez,
Brillengläser,
optische Linsen,
Lupen, Lesegläser,
Schutz-Autobrillen,
Fadenzähler usw.

Optik aller Art, Theater- und Prismengläser.
Munck & Rogge, Rathenow.

Optik aller Art. Prismengläser, Jagdgläser, Operngläser, Mikroskope.
Dr. F. A. Wöhler, Cassel.

Optische Industrie.
Edwin Kaufmann,
Theodor-Straße 2,
Nürnberg.

Optische Rohmaterialien. Größte Fabrikation in Furnituren für Brillen und Klemmer. Maschinen u. Werkzeuge für die Fassungsindustrie. Schleif- und Poliermaterialien für Gläserschleifereien.
Max Liepelt,
Rathenow (Deutschland).

Orgel- und Musikwerkbestandteile. Holzpfeifen und Zungenstimmen für Musikwerke und Orgeln. Gustav Schönstein, Orgel- und Musikwerkbestandteilefabrik. Villingen in Baden.

Orha-Gemälde. Vollendetste Imitat. echter Gemälde! Alte u. neue Meister in all. Grössen. Täuschendste Wiedergabe auf Leinew. u. Keilrahmenspannung. Wirkung wie ein Original! Keine Glasrahmung! Gerahmt und ungerahmt! Man verlange Hauptkatalog! H. & E. Bruhns, Hamburg 9, Johannisbollwerk 9. Telegr.-Adr.: Gemäldekopie.

Papier, Papiererzeugnisse, Etiketten, Plakate, Spielkart., Faltschachteln, sowie alle Reklameartikel und Drucksachen.
Hintzer & Wulf, Hamburg 36.

Papiere, Paraffinpapiere, Oelstoffe, Wachs- u. Pergaminseide in Bogen u. Secare-Röllchen, chlor-, rost- u. säurefrei. Emil Schwander & Co.,
Chemnitz-Furth.
Export nach allen Ländern.

Papiere, alle Formate Lösch- und Filtrierpapier. F. E. Epperlein, Elterlein (Sa.).

Papierfabriken, Einrichtungen für Feinpapiere, Büttenimitationen, Zigarettenpapier, Feinpappen usw.: Maschinenbau-A.-G. Golzern-Grimma in Grimma (Sachsen).

Papiere aller Art. Spez. Druck- und Packpapiere für alle Zwecke. Export nach allen Ländern.
Arthur Neumann,
Leipzig, Zeitzer Straße 39.
Tel.-Adr.: Neumannpapier.

Papierabreiß-Apparate, D. R. G. M., Packrollenständer.
Woerner & Co., Rastatt (Baden).

Papier-Pappen-Export
Ludwig Kempinski,
Berlin SW 47, Yorkstraße 82.
Telegramm-Adresse: Papierkempinski.
Korrespondenz
deutsch, englisch, französisch.

Papier — Papiererzeugnisse.
Haarmann & Langhoff,
Essen — Wien — Amsterdam — Zürich.

Papier und Pappen jeder Art, Export nach allen Ländern.
Behrend & Brune,
Altona (Elbe), Stiftstraße 6.

Papier- u. Schreibwaren in großer Auswahl liefert schnell, prompt und billigst Großhandlung Friedrich Schneider, Leipzig. Preisverzeichnis kostenlos.

Papier-Verarbeitungswerk für Etiketten, Plakate, Heiligenbilder, Götzenbilder, Spielwaren, Spielkarten, Faltschachteln usw.
Ockelmann & Buss,
Hamburg 23.

Papiersack-Maschinen mit und ohne Druckvorrichtung sowie Rollendruckpressen liefern Windmöller & Hölscher, G. m. b. H., Lengerich in Westfalen.

Papierverarbeitungsmaschinen, Briefumschlag-, Beutel-Gummiermaschinen, Lackiermaschinen für Fensterkuverts.
Fritz Poppenbürger, Maschinenfabr.,
Düsseldorf 34.

Papier-Zigarrenspitzen mit u. ohne Reklame-Firmendruck in vorzüglicher Qualität liefert
Paul Zeitschel, Hamburg 8,
Lindenstraße 30.

Pappen u. Papiere, ladungsweise sofort greifbar. Export nach allen Ländern. Gegründet 1856.
G. Neumann, Dresden-A. 185,
Hamburger Str. 9.
Tel.-Adr.: „Pappenexport".

Parfümerie: Für sämtl. Rohstoffe für die Herstellung erstkl. Parfüms u. kosmet. Präparate wie: Aetherische Oele, Blütenöle, hervorragende Parfüms-Kompositionen für Seifen, Pomaden, Toilettenwässer usw. (Siehe Ins. 2. Umschlagseite. Seldte & Co., Magdeburg-S.

Parfümerien und kosmetische Präparate in allen Qualitäten und Preislagen, prompt lieferbar. Verlangen Sie illustrierte Preisliste.
Florex-Parfümeriefabrik,
Berlin 48.

Parfümerien, Hautcremes, Haarwasser für Export in englischen und französisch. Aufmachungen prompt lieferbar. Verlangen Sie Exportpreislisten. Parfümeriefabrik Erlenkamp & Co., Siegen in Westfalen.

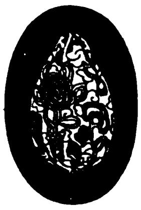
Parfüms, hochkonzentriert vornehme, dezente Gerüche. Text in allen modernen Sprachen, aparte Aufmachungen. Jedes Quantum lieferbar. Katalog u. Riechmuster zur Verfügung.

„Atuco" A. Thomas & Co.,
Parfümfabrik,
Gera-Reuß.

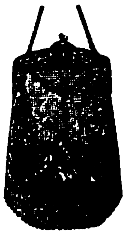
Pauspapier, Pausleinen, Zeichenpapier, Transparentpapier etc. etc. Berliner Lichtpaus- und Pauspapierfabrik G. m. b. H., Berlin C.

Pergament jeder Art aus Kalb-, Ziegen-, Schaffell, Schweinsleder.
Johs. Link G. m. b. H.,
Weißenfels a. d. Saale.

Perlarbeiten, insbesondere Perltaschen und -beutel, handgestrickt Fabrikat Schaupert, genießen Weltruf! Unübertroffen in Qualität, Sortiment-Leistungsfähigkeit. Aelteste u. bedeutendste Fabrik der Branche. Katalog zu Diensten. Korrespondenz in Deutsch, Französisch, Englisch.
Fabrikanten:
Fritz Schaupert & Cie.,
Göppingen (Wttbg.).



Perlbeutel u. Perltaschen.
Johannes Härter, Göppingen
in Württemberg.
Tel.-Adr.: Perlenhärter.



Kunstgewerbliche Ateliers für feine Perlarbeiten. Spezialität: garant. handgestrickte Perltaschen und Perlbeutel in modernen und antiken Mustern. Kolorierte Musterblätter stehen auf Wunsch zur Verfügung.

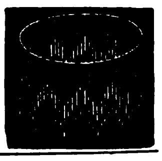
Perlbeutel handgestrickt in unübertroffener Qualitäts-Handarbeit liefert vorteilhaft

Claire Thony,
kunstgewerbl. Atelier,
Göppingen (Württbg.)

Katalog, farbig. Abbildungen zu Diensten. Unter Garantie Musterversand mittelst Einschreibebrief gegen Scheckanzahlung ab M. 250.—.

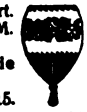
Perlfransen, Volantfransen Holzperlfransen, Ampelkästen mit Perlbehang u. Seidentücher für Beleuchtung fabrizieren äußerst preiswert Ficker & Tröger, Elterlein in Sa.
(Siehe Inserat Seite 2936.)
Zur Messe in Leipzig: Meßhaus Königshaus, Markt 17, 2. Obergeschoß, Stand 381-383.

Perllampenfransen, Volantfransen aus Glas- u. Holzperlen.



Gustav Stollberg Nachf.,
Annaberg, Erzgeb.
Gegründet 1873.

Fabrik in **Perltaschen,** handgestrickt, Qualitätsarbeit, bes. aus feinst. venetian. Perlen nach Künstlerentwürf., Perlgürt., Perlketten, Perldeckchen, Rosenkränzen, Neuheit. aus Perlen, Perl. all. Art. Muster von 150.— bis 1500.— M. gegen Scheck.

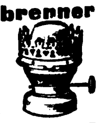


Nürnberger Perlenindustrie
S. Dahl,
Nürnberg 55, Lorenzerplatz 15.
Zur Leipziger Messe: Meßhalle Markt, Stand 274. Meßstätte Zoo, Stand 1314/16.

Perücken für Puppen, speziell für Export, aus Mohair u. Haar. Gustav Thiele, Waltershausen in Thüring. Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen, Stockholm, Amsterdam.

Petroleum- Spar- u. Nachtlampen „Mulga". Export nach all. Ländern. Müller & Gareis G. m. b. H.,
Berlin SO 16.

Petroleum-Flachbrenner aller Art, Lämpchen, Windleuchter, fabrizieren



Gebrüder Cosack,
Neheim-Ruhr (Westfalen).

Pfeifen. Fabrikation von Tabakpfeifen aus Bruyèreholz, deutschem Maserholz, Ton u. Tonmasse. (Imitationen von Goudron- und Asbestpfeifen). Cigarettenspitzen.

Jul. Wingender
& Co.,
Höhr (Deutschl.).

Pflanzenleime: Pfeiffer & Dr. Schwandner, G. m. b. H., chem. Fabr. Ludwigshafen a. Rh., Zweigfabrik Lissen-Osterfeld i. Thür.

Pharmazeut. Extrakte und Mentholstifte fabrizieren u. liefern Chem. Fabrik, Dr. Julius Schwab, Fürth i. Bayern.

Pharmazeut. Präparate, Arzneikräutertee-Mischungen gegen viele Leiden, seit Jahrzehnt erprobt u. bewährt. Spezialität: Sauerstoffpräparat „Odozon", reguliert Verdauung, macht d. Blut lebensfrischer, regeneriert altersschwache Zellengewebe, löst d. Problem d. Verjüngung! Kräuter-Mayer, Altona (Elb

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo r 'latt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Pharmazeut. Präparate: „Cefin“ gegen Mitesser, „Cefin“, Haar-Nährfett gegen Haarausfall-Haarspalt. „Cefin“-Schuppen-Pomade.
Carl Figge, Nürnberg,
chemisch-pharmazeutische Fabrik.

Pharmazeut. Präparate, glänzend empfohlen und bewährt z. B. Bandwurmmittel, Augensalbe gegen Trachom Flechtensalbe, Schnupfen- und Hämorrhoiden-Serum, sämtliche Tuben- und Tabletten-Präparate, Tierarzneien, z. B. Mittel gegen Maul- und Klauenseuche, Räude usw. Mehrsprachige Preisliste gratis.
Medizinisches Export-Haus
Felix Schmiedchen, Bremen.

Phosphorkupfer u. Zinn, nach patentiertem Verfahren hergestellt. **Rudolf Jüdt,**
Elberfeld.

Photo-Verlauf-Gelbfilter, unübertroffene Spezial-Erfindung. Allein-Export: **Hugo Schott, München,** Marienplatz 17.

Photo-Apparate für Atelier und Reise, erstklassige Görlitzer Qualität, Katalog 72. **Görlitzer Camera-Industrie G. Kügler & Co.**

Photographische Papiere Chlorsilber-Gelatine, Brom- und Gaslicht-Papiere, direkt kopierendes Kohlenpapier, Barytpapiere in jeder Art. **Emil Bühler, Schriesheim, Heidelberg.**

Photo-Papiere u. Chemikalien „Satrap“, Tonbad, Senol, Assur-Farben. **Chem. Fabrik auf Actien (vormals E. Schering), Berlin-Charlottenb. 33.**

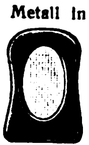
Photo-Spezialitäten
Apparate
Bedarfsartikel
Neuheiten.

Illustrierte Kataloge in deutscher, engl., französ. und span. Sprache, Lieferung nur an Händler.
Wauckosin & Co.,
Frankfurt am Main.
Fabrikation — Export — En gros.
ABC Code 5the Edition.
Telegr.-Adr.: Foton Frankfurtmain.

Photo-Stative aus Messing und Aluminium.
Rob. Tümmler, Döbeln.

Photograph. Präzisions-Apparate Marke „**Primar**“. Moderne Hand- u. Stativ-Cameras in erstkl. Ausführung. **Curt Bentzin, Görlitz,** Werkstätte für photographische Apparate. — Katalog Nr. 20 kostenfrei.

Photorahmen in Metall in sämtlichen Formen und Farben fabriziert



Wilhelm Brée,
Metall- u. Holzwarenfabrik
„Metaxylon“,
Berlin, Skalitzer Straße 104.

Piano-Bestandteile, Mechaniken, Hämmer, Werkzeuge. — Großes Lager speziell für Reparateure. Nur Qualitätsware.

Langer

F. Langer & Co., Berlin O 27,
Blumenstraße 29.

Piano-Bestandteile. Sämtliche Bestandteile für den Piano-, Flügel-, Harmonium-, Orgel-, Musikwerke-Bau, ebenso f. Einbau-Instrumente. Ia. Resonanzböden. Klaviaturenbelag „Galalith“ Großhandlung. **Ernst Escher, Eisenberg, Sachs.-Alt. 5.**

Piano-Fabrik
J. Schiller,
Berlin C 54, Joachimstraße 11.
Gegründet 1884.
Ueber 20 000 Pianos im Gebrauch.
Export nach allen Weltteilen.

Pianos prima Qualität. Export nach allen Weltteilen.
Kurt Winzig,
Berlin N, Chausseestr. 9.

Pianofortefabrik G. **Schneider & Sohn, Luckenwalde-Berlin. Erstklass. Fabrikat.** Zerlegbare Pianos in verschiedenen Holzarten, Tropen-Pianos für alle Klimate. Export nach allen Erdteilen.

Pianos und den Kleinsten Flügel der Welt, 1,25 m lang, Flügel 1,57 m lang, fabriziert
Reinhold Schröther,
Charlottenburg 5.
Telegramm-Adresse: Reinopiano Berlin.

Pianos. Sämtliche Bestandteile der Piano-, Einbaupiano-, Harmonium-, Orgel- u. Musikwerkeindustrie. Der weltberühmte Klaviaturbelag „Elfenit“. Eigene Fabriken und Großhandlung. **Eduard Sippach & Sohn, G. m. b. H., Eisenberg in Thüringen.**

Pianos, Konzert-Instrumente (erstklassige). Export nach allen Ländern. **Montague, Taubert & Dinjus,** Pianofabrik, **Eisenberg i. Thür. V.**

Pianos, hervorragende Qualität. tropensicher, äußerst preiswert.
Riese, Hallmann & Co.,
G. m. b. H.,
Berlin O 34, Petersburger Straße 3
Tel.-Adr.: Atlaspiano, Berlin. ABC-Code.

Pianos, Flügel, Spez.: kl. Flügel. Tropen-Instr., zerl. Pian., erstkl. Qual. **Gebr. Niendorf G.m.b.H., Luckenwalde.**

Pianos, Flügel, Autopianos. Export. Klaviermacher **Hauschulz, Berlin-Neukölln,** Richardstr. 116. Fabrikgründung 1880. Stabile Bauart.

Pianos **A. Schütz & Co.,** Pianofortefabrik, **Brieg** (Bresl.). Gegr. 1870 Nur erstklass. Pianos, tropensicher.

Pianos, Flügel. **R. Weißbrod,** Pianofortefabrik. **Eisenberg i. Thür.** Höchste Auszeichnungen.

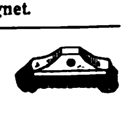
Pianos, Flügel. Europas größte Pianofortefabrik.
Gebr. Zimmermann A.-G.,
Leipzig,
Neumarkt 5.

Piano- und Flügel-Exporthaus
Carl Jacobs,
Hamburg 36,
Hohe Bleichen 22a.

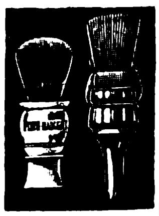
Pianos und Flügel „Ritmüller“.
W. Ritmüller & Sohn, A.-G.,
Göttingen. Siehe Inserat Seite 2934.

Pianos und Flügel.
R. Barthol,
Berlin SO 36 I,
Manteuffelstraße 81.
Königl. Span. Hoflieferant.
Gegründet 1871.
Erstklassiges Fabrikat, mäßige Preise. Export nach allen Ländern, für alle Klimate geeignet.

Piassavabesen und Bürstenwaren in allen gewünschten Ausführungen liefern
Werth & Blumenthal,
Herford
in Westfalen.



Pinsel fabrizieren
Gebr. Fuld,
Nürnberg-R.
speziell
Rasier-Pinsel
Anstreich-Pinsel
Lackier-Pinsel
Schul-Pinsel
für Export.



Pinsel aller Art.
Thimig & Busch,
Pinselfabrik,
Neustadt a. Aisch bei Nürnberg.

Plakate, Etiketten, Spielkarten, Papier, Papiererzeugnisse. Faltschacht. sowie alle Reklameartikel und Drucksachen. **Hintzer & Wulf Hamburg 36.**

Plakate in naturgetreuer Wiedergabe des Originals in unserem unübertroffenen Wenau-Druckverfahren, gestanzte Schaufenster-Reklamen. Prospekte, Kataloge, Dauerkalender und alle sonstigen Reklamemittel.
Kunstdruck- und Verlagsanstalt
Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.

Platin-Brennapparate, „Iridium“-Hohlnadeln, „Iridium“-Impfmessen
Emil Kohm, Karlsruhe
(Inh.: Wilh. Edelmann),
Baden.

Plomben aus Blei u. Blech, sowie Plombenzangen, Plombierdraht und -schnur. **Carl Herfort, Berlin N 54.**

Polsternägel, Möbelnägel, Koffernägel, Nieten, Zweispitznieten, Gleitschutznieten und Metallknöpfe. Leistungsfähige Fabrikanten.
Tappe & Cosack,
Neheim (Westfalen).

Porzellan, handgemalte Kaffee-, Tee-, Mokkaservice, Bonbonnieren, Tabletts, Brotkörbchen, Tafelaufsätze. Nur beste Ausführung und wirklich künstlerische Dekore.
Delta G. m. b. H., München 2 NO,
Giselastraße 23.
Telegramme: Exportdelta. Codes: A. B. C. 5 the Edit.

Porzellan: Tafel-, Kaffee-, Tee- und Mokka-Service, Dejeuners, alle gangbaren Sorten Tassen u. Teller, Krüge, Salatschüsseln und sonstige Gebrauchsgeschirre liefert laufend
August Lamp, Hamburg 8.
Tel.-Adr.: Lampkeramik.

Porzellan-Gebrauchsgeschirre, dekoriert. Erste Geringswalder Porzellan-Manufaktur, **Richard Waldapfel, Geringswalde i. Sa.**

Posament-Knöpfe. Spez.: Häkel- und Nähknöpfe. **Alfred Heinze, Dessau, Margaretenstr. 26.**

Postkarten, alle Sorten, mit **Glimmerverzierung.** Muster gratis. **Glimmerkarten-Zentrale R. Bach, Chemnitz i. Sa.**

Postkarten, alle Sorten. Preisliste gratis. **Ludwig Carstens,**
Hamburg 30.

Postkarten (Künstlerpostkarten) in vollkommenster Drucktechnik in reichhaltigen Mustern, Kunstblätter, Dauerkalender.
Kunstdruck- und Verlagsanstalt
Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.

Postkarten, Kunstblätter, Kalender all. Genres sof. greifb. Preisl. für alle Sprachen gratis **H. Schümann, Verlagsanstalt.** **Berlin W 50** Regensburger Strasse 33.

Postkarten in **Bromsilber,** Farbendruck, Zelluloide etc.. Bilder jeder Art.
Graficas,
Charlottenburg, Kirchstr. 41

Postkarten u. Bilder, Oelgemälde, Imitation „Degi“. Kataloge gratis. Mustersendung M. 200.—. **Georgi & Co., Leipzig,** Neumarkt 31-33.

Postkarten und Photorahmen in poliert. Holzleist. lief. spez. f. Exp. **W. Sahre, Dresden, Rietschelstr. 16.**

Präzisionswaagen u. -Gewichte. Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.

Pressen aller Art: Weinpressen, Lederpressen, Pressen f. industrielle Zwecke. **Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M. 60. — Berlin N 4.**

Pressen. Excenterpressen in Stahlgußausführung für alle Zweige der Metallwarenfabrikation mit zugehörigen Werkzeugen.
Stahlwerk Oeking A.-G.,
Abt. Maschinenfabrik,
Düsseldorf, Schließfach 577.
(Siehe Inserat Seite 2880)

Pressen hydraulische für Kunststoffe aller Art, Papier, Pappen. Ballenpressen, Oleopressen.
Maschinenbau-A.-G. Golzern-Grimma in Grimma (Sachsen).

Preßanlagen (hydraul.) f. Ballen, Granitoidplatten, zum Auf- und Abpressen von Rädern. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Pulver- und Sprengstofffabriken.
Fried. Krupp, Aktiengesellschaft Grusonwerk Magdeburg-Buckau.

Pumpen aller Art. **Alfred Kratzsch, Maschinenfabrik und Eisengießerei, Gera-Reuß 19.**

Pumpen für hydraulische Pressen.
Maschinenbau-A.-G.
Golzern-Grimma
in Grimma (Sachsen).

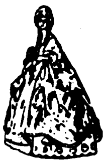
Pumpen für alle Zwecke liefert
Willy Werner, Bremen E.

Pumpen, Zentrifugalpumpen, Dampfpumpen.
H. A. Hülsenberg Söhne,
Freiberg-Sa.,
Spezialmaschinenfabrik.

Pumpen usw.

Apollo-Werk
C. Allendorf, G. m. b. H.
in Gößnitz 33, S.-A.

Puppen. Die „Dresdener Teepuppe“ in hochkünstlerischer stilechter Ausführung und Verwendung besten Materials.
H. Hohlfeld,
Kunstwerkstatt,
Dresden, Johannesstr. 19.



Puppen-Perücken aus Mohair und Haar, speziell für Export. **Gustav Thiele, Waltershausen in Thüring.** Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen. Stockholm, Amsterdam.

Puppen, Spielwaren, Scherzartikel in allen Ausführ. (gekleidete Puppen, Tiere, gestopft, mit Flanell oder Fell bezogen, mit Laufwerk und Stimme usw., aus Holz, Maché-Masse, Porzellan usw.), Ia. zusammengestellt. Sendungen à M. 1000.—, 3000.— und höher. Export nach allen Ländern. **C. F. Reinhardt, Koburg.** Telegr.-Adresse: Cefer. — Erzeugnisse der Thüringer Heimindustrie.

Puppen und Spielwaren.
Nöckler & Tittel,
Schneeberg (Sachsen).
(Siehe Inserat Seite 2927.)
Zur Messe: Leipzig, Handelshof, Zimmer 36.

Puppen- und Spielwarenfabrik, stets Neuheiten. Mustersendung von M. 1000.— an.
Richard Herbst, Fürth (Bay.), Waldstr 10.

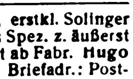
Räder aus Schalenhartguß, Radsätze **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Radium-Leuchtmasse in allen Stärken. Garnituren für Uhrmacher und Privat. **Radiumwerke A.-G., Taucha-Leipzig.**

Rasierapparate und Klingen. Spezialfabrik **Hugo Anders & Co.,**
Berlin EO 26,
Kottbusser Ufer 44a.

Rasierapparate und Klingen, Schleifapparate. **Oettinger & Hahn, Berlin R 35,** Potsdamer Straße 112.

Rasierklingen, erstklassig, Marken „Gebbo-Extra“, „Gebbo-Gold“ liefert

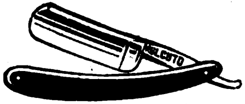


Gebbo-Rasierklingenwerk
G. Brucklacher, Berlin, Oranienstr. 43.

Rasiermesser, erstkl. Solinger Qualitätsw., lief. als Spez. z. äußerst günst. Beding. direkt ab Fabr. **Hugo Vollmer, Wiesbaden.** Briefadr.: Postfach 84. Tel.-Adr.: Rheinstahl-Wiesbaden.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Rasiermesser.



Eigenes Hammerwerk, Hohlschleiferei. **Mulcuto-Werk Solingen.**

Rasiermesser in erstklassiger Qualität liefert als Spezialität
Max Dörner, Solingen.

Rasierpinsel liefern äußerst vorteilhaft
Thimig & Busch,
Rasierpinselfabrik,
Neustadt a. Aisch bei Nürnberg.

Rasierpinsel, preiswerte Qualitätsware. Spez.: in Doppelringfassung, D. R. P. und Auslandspat. angem., garant. widerstandsfäh. i. heiß. Wasser.

Alleinfabrikant:
Jakob Meisel,
Nürnberg,
Rasierpinselfabrik.
Gegründet 1897.

Raubtierfallen für alle Tierarten. — Verlangen Sie Preisliste.
E. Grell & Co.,
Haynau in Schlesien.

Rechenmaschinen (Burkhardt und Saxonia) für alle Rechnungen. und Rechnungsarten.
Vereinigte Werke, Glashütte (Sa.)

Rechenmaschinen Triumphator, Universalmaschinen modernster und solidester Konstruktion. Spezialfabrik: **Triumphator-Werke, Mölkau b. Leipzig 829.**

Reflektoren, emailliert, in allen Ausführungen. **Leipziger Emaillierwerk, Taucha-Leipzig.**

Reisenecessaires aus Leder bis zu den elegantesten Ausführungen, Schutzmarke Garma.
Roever & Co., Lederwarenindustrie m. b. H., Magdeburg-Buckau 18.

Reismühlen, Oelmühlen, Mehlmühlen, Hafermühlen usw.
Edwin Biefang, Hamburg 8.

Reißbrettstifte, Teppichnägel, Brief- und Musterklammern, Wandhaken usw. Bemust. Grat.-Offert. **A. Lindstedt, Lychen, Berl. Nordb.**

Reißzeuge, Schul- u. Präzisions-Ausführung, Schiffszirkel, Parallelzirkel liefert vorteilhaft
Paul Steven,
Neustadt / Aisch.

Reisszeuge, opt. Artikel, Schreibwaren, Neuheiten. **H. Reinhardt, Nürnberg,** Wodanstr. 58. Vertret. ges.

Reklameartikel „Das lebende Porträt", einzig dasteh. Massenschlag. Must. geg. Berechnung. **H. Schümann, Berlin W50,**
Regensburger Strasse 33.

Wirkungsvolle
Reklame-Plakate, Karten zum Aufheften von Tuben usw., liefert prompt und preiswert **Plakatfabrik Königsee i. Thür.** Postschließfach 19.

Reklame-Schaufenster-Figuren mit Uhrwerk. Gr. Ausw. Bill. Preise. **Christbaumschmuckfabr. Burchard Hoebel, Halle a. d. S. 10.**

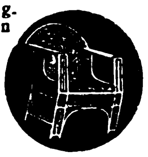
Reklame- und Zugabe-Artikel, Pappspielwaren fabriziert **Ruzafi, Ilmenau i. Thür.**

Reklame-Zigarren-Spitzen aus Papier, Kork u. Aluminium fertigen in Massen
Zeise & Co.,
Königsee-E., Thür.

Rektifizierapparate für Alkohol, Aether, Benzin usw.
Maschinenbau-A.-G. Golzern-Grimma in Grimma (Sachsen).

Röhren für jeden Zweck von 4 bis 1600 mm Durchmesser aus Lagervorrat abzugeben.
Hannoverscher Röhrenhandel
Karl Nußbaum,
Hannover-Linden 20.
Telegramm-Adresse:
Röhrenhandel, Hannover.

Rohrmöbel — zusammenlegbar, D.R.P., exportfähig. sow. eiserne Gartenmöb., i. Kist. verpackt.
Rohrmöbelfabrik
Rich. Thieme,
Corbetha, Bhf.
Zur Messe:
Kleinmöbelmeßhaus,
Leipzig, 2 St., Z. 74.

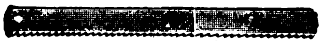


Rollbahnen liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Röntgenröhren für alle Zwecke.
Paul Kröplin, Hamburg 1.

Sägen aller Art, Mähmesserklingen. **Süddeutsche Sägen-Feilen- und Werkzeugfabriken A.-G. Straubing (Bayern**
Fabrikmarke

Sägen für Stahl, Eisen, Kupfer usw. Spezialmarken „Gnu" und „Graef". Verlangen Sie Preisliste Nr. 16.
Metallsägenfabrik Ernst Graef jr., Unter-Barmen D. Ue.,
(Deutschland.)



Sägen „Rhenus" für harten Stahl, Eisen, Kupfer usw. Spezialist seit 14 Jahren. Allerhöchste Leistung.
Emil Lührig, Hamburg 22 E.

Sägen, Werkzeuge.
J. D. Dominicus & Soehne, GmbH., Berlin SW — Remscheid-V.

Saiten aller Art, Catgut.
Richard Moennig,
Saitenfabrik,
Markneukirchen 635.

Saiten aller Art für Musikinstrumente, Lawn-Tennis-Schläger, Maschinensaiten usw. direkt ab Fabrik.
E. Künzel & Co.,
Markneukirchen.

Saiten aller Art liefert
Bruno Müller,
Schoeneck in Sachsen.

Samen, allerb. Qual., von Erfurter Gemüse u. Blumen usw. Tropensichere Packung. Kataloge gratis u. franko. **F. C. Heinemann, Erfurt 354,** Samenkulturen. Haus besteht seit 1848.

Sandstrahlgebläse. **Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken, A.-G. Hannover-Hainholz.**

Sanitäts-Artikel, Gummiwaren, chirurg. **Wilhelm Spring, Stuttgart,** Gummiwaren- und Eisbeutelfabrik. Gegründet 1846

Sargbeschläge a. Pappe, Sarggriffe aller Art. Sargfüsse.
G. Schreiber & Co., Dresden-A. 16.

Sargbeschläge aus Pappe, Sargfüße aus Holz, Eisen u. Stahlblech, Sarggriffe aus unzerbrechlichem Masseanguß und Zink, Sargtapeten, Stuhlsitze aus Hartpappe fabriziert als Spezialität
G. A. Haenel,
Prägeanstalt,
Annaberg (Erzgeb.).

Schablonen.
Johann Merkenthaler,
Schablonenfabrik,
Nürnberg.

Schaufenster-Reklameständer „Haltfest", unentbehrlich für alle Zigarrengeschäfte usw.; Neuheit. Allein-Export: **Hugo Schott, München, Marienplatz 17.**

Scheren für Bleche u. Profileisen, einfach und kombiniert, für Hand- und Kraftbetrieb, aus Stahl od. Eisen. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges., Werkzeugmaschinenfabrik, Saalfeld (Saale).**

Scheren zum Schneiden von Blechen, Flach-, Rund-, Vierkant-, T- und Winkel-Eisen sowie von I- und U-Trägern, in einfacher oder mit Lochmaschine vereinigter Anordnung. Für Hand- und Kraftbetrieb in Stahlgußausführung.
Stahlwerk Oeking A.-G.,
Abt. Maschinenfabrik,
Düsseldorf, Schließfach 577.
(Siehe Inserat Seite 2880.)

Scherz- u. Karneval-Artikel. Muster gegen Voreinsendung des Betrages. Vollständige Kollektion M. 150,— franko. **Adolf Gruel, Bremen.**

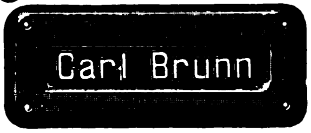
Schiefer-Griffel bester Qualität. **Thüringer Griffelwerke G. m. b. H., Saalfeld 1 i. Thüringen.**

Schiefertafeln.
Erich G. Döbler,
Hamburg, Grimm 21/22.

Schiefertafel-, Griffel- u. Märbel-Fabrikation.
Thüringer Schieferindustrie
M. & O. Schmidt, Saalfeld a. d. Saale.

Schienen liefert **R. Dolberg,** Maschinen- und Feldbahn-Fabrik. Aktiengesellschaft, **Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Schilder „Favorit" mit einsetzbaren Schriftzeichen für alle Zwecke.



Rieck & Melzian, Hamburg I 39 0.

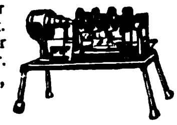
Schilder in jeglichem Metall, gegossen und geätzt, fabrizieren
J. Kolkowski & Co.,
Ahrensburg-Hamburg.
Anfrag. durch deutsche Exporteure erbet.

Schlackenstein-Anlagen, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Schlackenstein-Pressen, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Schleifmaschinen. **Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.**

Schleifmaschinen für Rasierklingen. Bewährte Konstruktion, leichte Handhab., größte Leistungsfähigkeit. Stabile Bauart. Anschluß an jede Steckdose für 110 bzw. 220 Volt. Kompl. Einricht. für Rasier-Klingenfabr.
A. Racusin & Co.,
Berlin W 8,
Charlottenstr. 25.



Schleifsteine, Mähmessersteine u. Rutscher aus best. bayer. Maintal-Sandstein all. Farb., i. Orig.-Sortim. seetüchtig verp., lief.: **Adam K. Kraus, Schleifsteinwerke, Zell a. Main (Bayern)**

Schleusenanlagen, Wehranlagen, Sicherheitstore. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Schmiedestücke aller Art (roh und fertig bearbeitet).
Gebr. Schleifenbaum & Cie.,
G. m. b. H., Boschgotthardshütte,
Post **Weidenau a. d. Sieg 37.**
Fernsprecher Amt Siegen Nr. 207 u 1534.
Telegrammadresse:
Gotthardshütte Weidenausieg.

Schmierapparate aller Art, **Paul Klinger, Berlin O 27, Blumenstraße 98. Siehe Ins. S. 2924**

Schmirgel-Schleifscheib., Schmirgelleinen u. -papier. Flint- u. Glaspapier, Schleifmaschinen usw.
Naxos-Schmirgelwerk Philipp Pessel & Co., Frankfurt a. M. 26.

Schmirgel-, Glas-, Flintpapier und Leinen. **Schmirgelfabrik Hannover-Hainholz.**

Schmirgelleinen, blau Köper und Weißleinen, Schmirgel-, Glas- und Flintpapiere liefert in Bogen und Rollen **A. Geilfuss, Leipzig-Gohlis,** Schmirgelfabrik.

Schmirgelscheiben.
Schmirgelfabrik
Hannover-Hainholz.

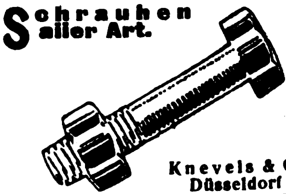
Schnellhefter, Briefordner, Locher liefern preiswert
Wolf & Helfferich,
Kartonnagenfabrik, **Stuttgart.**
Wiederverkäufer und Vertreter in allen Ländern gesucht.

Schokolade-, Kakao- und Zuckerwaren-Fabriken. Sämtliche Maschinen hierfür liefern als Spez. **Paul Franke & Co., Akt.-Ges.,** Masch.-fabrik, **Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

Schokolademaschine „Kahladine". — Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage
Amandus Kahl Nachf.,
Eisengießerei und Maschinenfabrik,
Hamburg 1.

Schotter-Anlagen für Straßen- und Eisenbahnbau. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Schrauben aller Art.

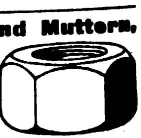


Knevels & Co.,
Düsseldorf 8.

Schrauben und Muttern jeder Art. **Brückner & Düster, Hagen in Westfalen.**

Schrauben u. Muttern, blank und schwarz liefert **Schraubenfabrik Erdmann & Gross Kom.-Ges., Berlin S 42a.**

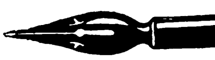
Schrauben und Muttern, blank gedreht.
Eisenberger
Metallwarenfabrik
G. m. b. H.,
Eisenberg i. Thür.



Schrauben, Muttern und Nieten jeder Art.
W. Wild & Co., Duisburg/Rhein.

Schrauben, Muttern, Fassonteile.
H. A. Hülsenberg Söhne,
Freiberg-Sa.,
Blankschraubenfabrik.

Schreibfedern Soennecken



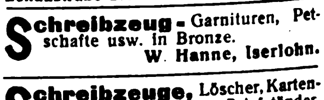
F. Soennecken, Bonn.

Schreibmaschinen-Farbbänder „Semper Verum".
Hedderich Lehmann & Co.
G. m. b. H., Berlin W 85.

Schreibmaschine Kosmopolit, kleines Modell, Preis 800 M., liefert **Albert Vogt, Berlin-Neukölln,** Lenaustraße 27.

Schreibzeug-Garnituren, Petschafte usw. in Bronze.
W. Hanne, Iserlohn.

Schreibzeuge, Löscher, Kartenständer, Petschafte, Briefständer, Uhren usw. in Metall fabriziert



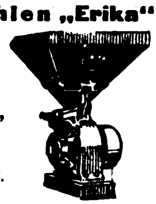
Wilhelm Brée, Berlin, Skalitzer Str. 104

Schriften für Buchdruckereien, Einfassungen. Messinglinien usw.
Bauersche Gießerei,
Frankfurt a. Main.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Schrotmühlen „Erika“ für Landwirte und Industrie.



Friedrich Schreyer,
Maschinenfabrik,
Dresden-A. 1,
Rosenstraße 43/Bl. 4.

Schrotmühlen für Landwirtschaft und Gewerbe. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Schuhcreme (feinste), für Glanz und Pflege. Fabrikat der:

Märkische Wachsschmelze Becher & Rechnitz, Biesdorf bei Berlin.

Vertretungen zu vergeben.

Schuhcreme, schwarz, gelb, braun, rotbraun, für Lackleder. Ia. Qualität. Vornehme Aufmachungen.

Chem. Fabrik Reutter & Co., Westheim b. Schw.-Hall.

Schuhmacher- u. Sattler-Werkzeuge fabriz. **Winkhaus & Schröder, Dahle-Altena, Wf.**

Schuhmacherwachs, feinst. Ledercrème und -Oel. Musterpack. gegen Scheck od. bar 50.— M. **O. Peters, Hannover,** Steinmetzstr. 3

Schuhriemen aller Art sowie Korsettriemen und Litzen fabrizieren **Kühler & Stock, Barmen.** Gegründet 1865.

Schweißfuß, Wundlaufen, verhütet und beseitigt „Gerlachs Gehwol Präservativ-Krem“, seit 1882 bewährt.

Ed. Gerlach, Lübbecke i. West. 41.

Schweißmaschinen, Nietwärmer, Lichtbogen-Schweißanlagen. **Elektr. Schweißmasch.-Gesellsch. Charlottenburg 4.** Tel.-Adr.: Curstädt.

Schweiß- und Erhitzmaschinen, elektrische, sowie Lichtbogen-Schweißanlagen, in jeder Größe und Ausführung liefern kurzfristig

Moll-Werke Aktiengesellschaft, Chemnitz i. Sa.

Sensen, Hacken, Spaten, Gabeln jeder Art. **W. Wild & Co., Duisburg Rhein.**

Sensen-Dengler. Für jeden Landwirt und Farmer praktische, unentbehrliche Neuheit. Wiederverkäufer erhalten Offerte durch Generalvertrieb **Wichmann & Ockershausen, Köln,** Richard-Wagner-Strasse 18.

Separatoren.

**Apollo-Werk
C. Allendorf, G. m. b. H.
in Gößnitz 33, S.-A.**

Sisalhanf-Gewinnungs-Anlagen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Spiegel und Spiegelglas. **Max Offenbacher, Fürth in Bayern,** Glas-, Spiegel-, Holz- und Metallwarenfabrik. Toilettespiegel, Rasiergarnituren, Glasschreibzeuge, Nickeltabletten.

Spiegel in Blech- u. Nickelfassung, von billigster bis bester Ausführung und in allen Größen. Spezialität: Exportspiegel.

Obermeyer & Co., Fürth (Bayern).

Spiegel in Metallrahmen, rund, eckig und oval, Taschenspiegel, Rasierspiegel, Geduldspiele mit Spiegel fabriziert

Johann Baumeister, Fürth i. Bayern.

Spiegel, gerahmte, oval und viereckig. **Kunstanstalt B. Grosz, Akt.-Ges., Leipzig.**

Spielkarten, Etiketten, Plakate, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschacht.. sowie alle Reklameartikel und Drucksachen. **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

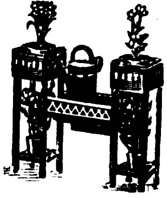
Spielwaren. **Hermann Rogner,** Fabrik mechan. Blechspielwaren, **Nürnberg IX,** Albrecht-Dürer-Str., bringt ständig hervorragende Neuheiten.

Spielwaren aus Metall und Holz, mit und ohne Uhrwerk, beste Qualitätswaren. Verlangen Sie Mustersortiment unserer sieben Exportneuheiten gegen Voreinsendung von M. 250.—. Alleinhersteller: **„Bayernmetall“, Bayer. Metall- und Holzwarenfabrik K. G., München,** Herzog-Rudolfstraße 2.

Spielwaren aus Holz, feinste Qualität, reiche Auswahl. **Carl Gross, Eßlingen a. Neckar.** Spezialität: Gesellschaftsspiele f. Haus u. Garten. Wagen u. Pferde.

Fabrikmarke.

Spielwaren. Gesellschaftsspiele, Sommerspiele, Karren garniert, Eisenbahnen, Kaufläden, Küchen, Badeständ., Menagerien. Katalog z. Diensten. Hervorragende Exportartikel.



Kindler & Briel, Spielwarenfabrik, **Böblingen (Württemberg).**

Spielwaren. Elektrische Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Neuheiten in mechanischen Spielwaren, Puppen. Höchste Leistungsfähigkeit. Eigene Spezialitäten. Verlangen Sie Spezialofferten.

Schutz Marke

Sigmund Ullmann, Einkaufshaus Sonneberg, Nürnberg, Roonstr. 15. Zur Messe in Leipzig: Halle am Markt, Kabine 34a.

Spielwaren. Eigene Fabrikation patentierter und geschützter Neuheiten. Tanzende Teddybären, tanzende Puppen, tanzende Figuren aus Plüsch, Filz usw., ohne Uhrwerk. Massen- und Reklameartikel aus Pappe. Verlangen Sie unseren Prachtkatalog

**Cresco-Spielwarenfabrik
Arenz & Büttner, Schweinfurt a. M.**

Zur Messe in Leipzig: Meßhaus Globus, Roßstraße 1—3, Zimmer Nr. 144.

Spielwaren (Hühnerhöfe, Haustiere, Menagerien, Schäfereien, Krippen, Osterartikel) fast unzerbrechl., Marke „Strola“ in Ia. Ausführung **August Schlemmer, Roth bei Nürnberg.**

Spielwaren mit Musik. **Hans Rölz, Klingenthal in Sachsen und Graslitz in Böhmen.**

Spielwaren. Spezialität: Mechanische Blechspielwaren. **Marx & Jondorf, Nürnberg.** Zur Messe in Leipzig: Goldner Hirsch Zimmer 271/271a.

Spielwaren- und Puppenfabrik. Scherz-, Oster- u. Füllartikel, stets Neuheiten. Mustersendung von M. 1000.— an. **Richard Herbst, Fürth (Bay.),** Waldstr. 10.

Spielzeug aus Holz, Miniatur. all. Art, Künstlerspielz., einf. Spielz., gr. Lager. **Sammellager erzgebirg. Spielwaren-Erzeuger, Chemnitz i. Sa.**

Spiralbohrer in allen Ausführungen bis 80 mm. Gewindebohrer, Reibahlen und Rollgabelschlüssel. Außer Verband. **Hugo Rauhaus, Solingen,** Präzisionswerkzeugfabrik.

Spiritusbrennereien, Einrichtungen für **Maschinenbau-A.-G. Golzern-Grimma in Grimma (Sachsen).**

Spitzen, Motive, Decken usw., echt handgeklöppelt, erzeugen vorteilh. **Ficker & Tröger, Elterlein i. Sa.** NB. Muster-Kollektion gegen Einsendung von 300 Mark zu Diensten.

Zur Messe in Leipzig: Messhaus „Königshaus“, Markt 17, 2. Obergeschoss, Stand 381—383.

Spitzenpapier (Küchen-Kanten), Buntglaspapier. **H. Schulte-Hemmis, Düsseldorf 87.**

Sportspiele, Gesellschaftsspiele, Kinderspiele, Malbücher, Modellierbogen, Kinderabziehbilder.

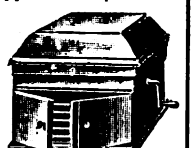
Wiedemannsche Druckerei A.-G., Saalfeld/Thüringen.

Sprechapparate „Herschola“ ohne und mit Trichter, auch in Tischform, Ia. Fabrikat.

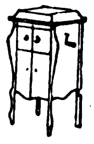
G. H. Schulze, Zwickau in Sachsen. Export nach allen Ländern.

Sprechapparate in Schatullen u. Standgeh. m. u. ohne Tricht., auch f. elektr. Antrieb (letzte Neuh.), fern. alle Einzelteile wie Federmotore, Elektromotore, Schalldos. usw. fabriz. i. nur bester Qualität. **Max Jentzsch & Meerz, Leipzig 3b** (gegr. 1903).

Sprechapparate. Fabrikation in Qualitätsapparaten. Spez.: Exporttypen. Verlang. Sie Katalog auch über Zubehörteile. Branchenvertret. ges. **J. Polak,** Apparatebauges., **Berlin S 68, Alexandrinenstr. 27**



Sprechmaschinen aller Art Schatullen-, Schrank- und Truhenmodelle.



Humig, Holz- und Metallindustrie-Ges. m. b. H., **Berlin N 39,** Lindower Strasse 18-19.

Sprechmaschinen, Ersatzteile, Aufzugfedern, Schalldosen, Nadeln. **Spezialität: Schallplatten aller bekannten Marken. Verlangen Sie Kataloge über Apparate sowie Verzeichnis über Schallplatten.**

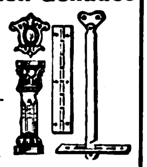
Walter Böhm, Berlin NO 55, Hufelandstr. 9.

Sprechmaschinen. „Hymnophon“-Apparate eigener Fabrikation in erstkl. Qualität. 50 verschied. Schatullen-, Schrank-, Truhen-, Koffer- und Trichter-Modelle, Schallplatt., Nadeln usw. **Ernst Holzweißig Nchf.,** Musikwarenfabr., Leipzig

Sprechmaschinen-Bestandteile, Schalldosen, Laufwerke, Zugfedern, Nadeln, Triebe, Räder, Schrauben usw.

Gebrüder Scharf, Metallwarenfabrik, **Berlin SO 26, Skalitzer Straße 34.**

Sprechmaschinen-Gehäuse sowie sämtliche Zutaten zur Sprechmaschinenfabrikation liefert **Wilhelm Brée,** Metallwaren- und Holzwarenfabrik **„Metaxylon“, Berlin,** Skalitzerstr. 104.



Sprechmaschinen, Platten, Nadeln, Ersatzteile. Kataloge gratis. Vorteilh. Bezugsquelle. Vertret. ges. **Berliner Elektro-Mechan. Werkstätten,** gegr. 1898, nur **Berlin SW 68,** Ritterstr. 70,

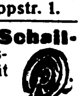
Sprechmaschinen „Resonaphon“, die beste Resonanz-Sprechmaschine. **Resonora-Werke G. m. b. H., Detmold.** Verlangen Sie Katalog! (Siehe Inserat Seite 2932.)

Sprechmaschinen, Spezialität: Kofferapparate und Schränke, Schallplatten, Nadeln. Schalldosen. Eigene Fabrikation sämtlicher Teile.

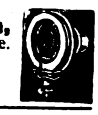
Max Rud. Richter, Berlin S 42, Ritterstraße 16. Telegr.-Adresse: Plattenrichter Berlin.

Sprechmaschinen u. Schallplatten aller Marken sofort lieferbar. Verlang. Sie Kataloge u. Preislisten. **Mechanische Werkstätten, Berlin S 59,** Boppstr. 1.

Sprechmaschinen-Schalldosen feinste Präzisionsarbeit fabriz. als Spezialität **Peter Grassmann, Berlin SW 68,** Charlottenstr. 6.



Sprechmaschinen-Schalldosen, Schrauben u Bestandteile. **Richard Lehmann,** Metallwarenfabrik **Leipzig-Gohlis.**



Sprengstoff-Fabriken, Einrichtungen für **Maschinenbau-A.-G. Golzern-Grimma in Grimma (Sachsen).**

Spritzkorke aus Zinn u. verzinnt. Blei. **Metallwerk Weissbach, Dresden 16.** Anfr. erbet. an Exportfiliale **Hamburg 15e,** Spaldingstr. 210-212.

Stahlwarenfabrik Georg Erntges & Co., Wald-Solingen.

Stahlwaren: Taschenmesser, Jagdmesser, Scheren, Rasierapparate, Rasierklingen. **Ernst Leibinger, Tuttlingen (Süddeutschland).**

Stanzen für Hand- u. Kraftbetrieb, einfach u. komb., aus Stahl od. Eisen. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges., Werkzeugmaschinenfabr., Saalfeld a. S.**

Stanzen in einfacher und doppelter Anordnung oder mit Scheren und Formeisenscheren vereinigt. Ausführung in Stahlguß für Hand- und Kraftbetrieb.

Stahlwerk Oeking A.-G., Abt. Maschinenfabrik, **Düsseldorf,** Schließfach 577, (Siehe Inserat Seite 2880.)

Stanz-, Preß- und Zieh-artikel sowie andere Arbeiten in billigster und bester Ausführung liefern kurzfristig **E. Boeke & Co.,** Maschinen- und Metallwaren-Fabrik, **Bielefeld,** Detmolder Straße 126b.

Ställe für Geflügel, tausende geliefert, vorzügl. Exportartikel. Alle Geflügelgeräte, Brutapparate usw. Katalog frei. Vertreter gesucht. **Geflügelpark i. Auerbach 804** (Hessen).

Stärkefabrik-Anlagen und einzelne Maschinen für Stärkefabriken baut seit 1880 **J. Martens Inh. L. Gebert, Frankfurt a. d. Oder.**

Stärkefabrik-Einrichtungen, Trockenanlagen, liefert **Otto Amthor, Berlin W 10.**

Stärkefabrik-Einrichtungen aller Art, Stärkezucker-, Dextrin- und Sago-Fabriken, Trockenanlagen. **W. H. Uhland G. m. b. H., Leipzig.** Gegründet 1867.

Stärkefabrikeinrichtungen, komplette Einrichtungen sowie einzelne Maschinen u. Apparate liefert **S. Aston, Kom.-Ges., Burg b. Magdebg.** (Siehe Inserat Seite 2678.)

Staubsauger „Famos“, Exportschlager, unübertroffen in Leistg. u. Preis, Tausende im Gebrauch. Vertr. für Platz u. Export: **Nicolaus Fleck, Hamburg 3.** Telegr.-Adresse: Fleckexport. Tel.: H. 6397.

Steinbearbeitungsmaschinen für Marmor, Granit u. Kunststein, Schleifkörper, Sägeblätter, Wandrundschleifmaschinen, Kreissägen und Fräsmaschinen, Trennsägen, Sägevollgatter. **Maschinenfabrik Hermann Hilmer, Essen-West 4.**

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Steingut: Tassen, Teller, Becher Salatsätze, Spülkummen, Waschgarnituren, Küchengarnituren, Eßservice usw. liefert laufend August Lamp, Hamburg 8, Tel.-Adr.: Lampkeramik.

Steingutwandplatten, glasiert für Wandverkleidungen in Baderäumen usw. Karl Stahl, Berlin-Halensee, Johann-Georg-Str.17. Drahtanschrift: Stahlkarl.

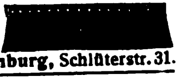
Steingut Waschgarnituren, Salats, Becher, Tassen usw., ferner Porzellan und Glas laufend lieferbar. Schlesische Keramik G. m. b. H., Breslau 24.

Steinholzmaterial und Einrichtung von Lizenzfabriken dch. Deutsche Linol-Fußbodenfabrik Rob.Friedrich, Leipzig-Pl., Nonnenstr.30

Stellringe aus Schmiedeeisen. Stellringwerk Hemer in Westfalen.

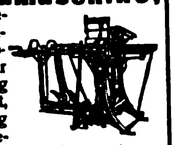
Stempel aller Art, Stempelkissen und Farben, Paginiermaschinen und automatische Ziffernwerke, Alphabete und Nummern in Kautschuk Max Krolop, Leipzig, Metall- und Kautschukwerke.

Strickmaschinen-Bürsten. Muster auf Wunsch! Max Schönstadt, Berlin-Charlottenburg, Schlüterstr. 31.



Strohhalme f.Getränke, i.Paketen sow.Einzelpackung, in Seidenpapierhülsen mit Reklame-Firmendruck, offerieren billigst Paul Zeitschel & Co., Hamburg 5, Lindenstr. 30.

Strohhülsenmaschine, einzig existierende, automatisch arbeitende, sowie Maschinen für Strohverpackung mannigfachster Art, bei größter Leistung und einfachsten Mechanismen. J. P. Etzel Offenbach am Main 7.



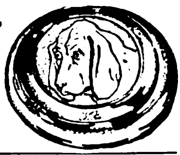
Strohhülsenmaschinen, Mattenmaschinen in höchster Vollendung, bei größter Leistungsfähigkeit, liefert Joh. Trope Nchflg., Altona-Hamburg, Lohmühlenstr. 110

Strumpf-Fabrik von A. Glogauer Nachfg., Chemnitz in Sachsen, liefert alle Arten Strumpfwaren für den Export. Musterkollektion Mark 1000.— nur gegen Voreinsendung des Betrages. Nachnahmesendungen werden nicht gemacht. Korrespondenzen werden in deutscher Sprache erbeten.

Strümpfe (baumwoll. und seidene) Handschuhe, Strickkrawatt.,Kragenschoner Ludwig Sachs & Landsberger, Berlin W, Kronenstraße 72.

Tabakdosen, Cigaretteneturs, Kautabak-, Schnupftabak- u. Seifendosen. Spezialität: Reklameartikel.

Ernst Schneider, Metallwarenfabrik. Gegründet 1873. Lüdenscheid i. Westf. (Deutschland).



Tabakdosen, Zigarettenetuis, Schnupftabak- und Seifen-Dosen. Spezialität: Etuis und Dosen f. Reklamezwecke u. Ausgießer fabriziert Friedrich Turck, Lüdenscheid i. Westfalen (Dtschl.) Metallwarenfabrik / Gegründet 1849

Tabakpfeifen aus Ton und Bruyèreholz. E. & O. Gerhards, Höhr i. Nassau.

Tabakschneidemaschinen, Tabakmesserschleifmasch. „Universelle“ Cigarettenmaschinen-Fabrik J. C. Müller & Co.,Dresden-A. 24|XV.

Tachometer für Automobile, Flugzeuge, Motoren, Motorboote u. station. Zwecke. Vereinigte Werke, Glashütte (Sachsen).

Talgschmelz-Anlagen für Grossbetriebe Maschinenbau-A.-G. Golzern-Grimma in Grimma (Sachsen).

Tapetenleisten, Dekorationsleisten, Bilderrahmenleisten. Neuendorf & Co., Gold und Polturleistenfabrik, Hamburg 33 a.

Taschenlampen-Batterien, Marke „Primax“, erstklassiges Erzeugnis, größte Leuchtkraft und Erholungsvermögen. Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.

Taschenlampen in moderner Etui- und Stabform. Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke, Akt.-Ges., Leipzig-Eutritzsch.

Taschenlampen fabriziert als Spezialartikel Haas & Co., Elektr. Fabrik, Kaiserslautern.

Taschenmesser, Scheren, Rasiermesser „Adam u. Eve“, die weltbekannte, hochwertige Qualitätsware liefert als Spezialität äußerst preiswert und prompt Fabriklager Adams, Köln, Gladbacher Straße 21. Tüchtige, eingeführte, kapitalkräftige Vertreter in allen Ländern gesucht. Korrespondenz: Engl., franz., deutsch.

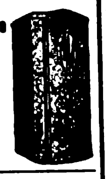
Taxameter-Apparate „Kosmos“. Seit 30 Jahren die besten! Adam Schneider A.-G., Berlin N39.

Telegraphen-Rollen f.Morse- u. Hughes-Apparate, haarscharf geschnitten, hartgewickelt und in vorschriftsmäß. Abmessungen liefert prompt Waldemar Seidel, Nürnberg, Jahnstr.12.

Telephonzellen „Triumph“. Schallsicher. Ohne Polsterung.

Hubert Hammers, Essen, Postfach.

— Vertreter gesucht. —



Teppichnägel, Silberstahl aus einem Stück gehärtet, poliert. Paul Fitzner G. m. b. H., Berlin N, Franseckystr. 6.

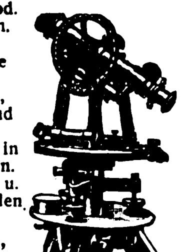
Teppichnägel, Stifthaken, Reißnägel und Möbelgleiter u. a., Metallkurzwaren. C. W. Motz & Co., Brandenburg a.d. H.

Textilerzeugnisse: Arbeiter- u. Berufskleidung, Schürzen, Rucksäcke, Pferdedecken, Gamaschen, Windjacken, Gartenschirme. „Merkur“, Handelsgesellschaft m. b. H., Bremen.

Textilwaren aller Art. Bemusterte Offerte auf Wunsch. Adolph Koch, Berlin SW 19, Seydelstraße 1. Telegr.-Adresse: Fraternitas — Berlin. A. B. C. Code 5th Edition. Korrespondenz: Deutsch, englisch, französisch, spanisch, skandinavisch.

Theodolite Nivellierinstrumente. Deutsches od. amerikanisch. System. Bergmännische Instrumente, Nivellierlatten, Meßbänder und Reißzeuge. Großes Lager in sonstigen techn. Bureauartikeln u. Zeichenmaterialien.

Georg Butenschön, Bahrenfeld bei Hamburg. Illustr. Preisliste gratis.



Thermometer, ärztliche (wichtige Neuheiten), Bade-, Fenster-, Zimmer- und chem. Therm.; Glasspritzen; Flüssigkeitswagen; Menschenaugen. Bedeutender Export.

Rother-Thermometer K.-G., Zerbst.

Thermometer für alle Zwecke Glasartikel für Medizin u. Krankenpflege. Ilmenauer Thermometer- und Glasindustrie Paul Schmidt, Ilmenau.

Thermometer, Glasbläsereiartikel, Hohlglas, Glasschleifereiartikel fabrizieren Sondheimer & Schneider G.m.b.H., Ilmenau i.Th.

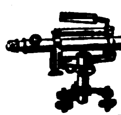
Thermometer. Spez.: Holzthermometer in all Ausführungen m. Holz-, Metall-, Milchglas- Zelluloidskala. Assortiments Fenstertherm. chem. Therm., Flüssigkeitswaagen, chir. Glasw. Wilhelm Möller jr., Cursdorf S.R., Thür.

Tintenpulver von hervorr. Güte zur Selbstherstellung von Ia. Tinten liefert als Spezialität die bek. Stofffarbenfabr. Engstfeld, Düsseldorf 65.

Toilette-Artikel in jeder Ausführung. Gottfried Piegler, Metallwarenfabrik, Schleiz in Thüringen Aelteste Spezialfabrik. Gegründet 1819. Siehe Frisierlampen.

Toilettenartikel m.Perlmutterbelag, Bart-, Kopf-, Kleider- u. Hutbürst., Hand-u.Standspiegel, Puderdosen und Toilettengarnituren. C. W. Lots, Perlmutterwarenfabrik, Adorf im Vogtl. Gegründet 1868.

Topogr. Instrumente, Nivelliere, Theodolite, Sextanten. Th. Rosenberg Berlin SW 61.

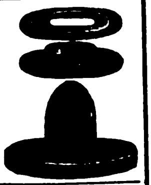


Torfmaschinen. R. Dolberg, Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, Hamburg. Aelteste Spezialfirma. Modernste Konstruktion. Erstklassige Arbeit.

Torfmaschinen. Torfpressen, Elevatoren, Stechmaschinen sowie dazugehörige Unter-Etagen- und Kastenwagen, ferner Ackereggen jeder Gattung fabriziert Kahl's Eisengießerei und Maschinenfabrik, Stade in Hannover.

Tourniquets für Automobile, Karosserien fabriziert als Spezialität

Georg Beißbarth, Metallwarenfabrik, Nürnberg.



Transmissionen aller Art. **Transportanlagen** aller Art. Uhlig, Zwanger & Co., Hamburg 1.

Transmissionen, komplette Anlagen und alle einzelnen Teile liefert aus eigener Fabrikation. Eisenmatthes, Magdeburg 41.

Transportanlagen für Heu, Garbenbunde u. Preßballen. Größte Spezialfabrik Deutschlands Osterriederwerk, Memmingen (Bay.)

Transportfässer, eiserne, verzinkt, gestrichen oder roh, liefern Moll-Werke Aktiengesellschaft, Chemnitz i. Sa.

Treibriemen. Spezialmarken: Wasser- und ölfest, nur gekittete Original-Garma-Lederriemen. Mechanisch gestrickte Garma-Hanfriemen. Gustav Adolph Roever, Treibriemenfabrik, Magdeburg-Buckau 18.

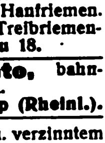
Trocken-Apparate, bahnbrechende Neuerungen. Fr. Haas, Lennep (Rheinl.).

Tuben aus Blei, Zinn u. verzinntem Blei, emailliert, ein- und mehrfarbig bedruckt. Metallwerk Weissbach, Dresden 16. Anfragen erbet. an Exportfiliale Hamburg 15 e, Spaldingstr. 210-212.

Uhren-Spezialitäten.

Auto-Uhren
Reklame-Uhren
Wecker-Uhren
Nippes-Uhren
Jahres-Uhren
Taschen-Uhren

Illustrationen auf Wunsch, beste Bezugsquelle. Raimund Marschner. Dresden 1/54 (Deutschl.) Vertreter in allen Ländern! Exportvertreter C. F. Warnholtz, Hamburg, Gerckenstwiete 2. Musterkollektionen franko gegen Zahlung auf mein Konto bei der Deutschen Bank. Dresden, zu 500, 1000, 2000, 5000 Mark, (Siehe Inserat Seite 2928.)



Uhren, Schwarzwälder Uhren aller Art. Jos. Faller Söhne, Uhrenfabrik Triberg, Baden.

Uhrketten, Nickel, vergoldet und versilbert. Carl Wild II, Uhrkettenfabrik, Oberstein.

Uhrketten in Nickel, Stahl, Silber, Doublé, Damentaschen und Bügel, Zigaretten-Etuis in Alpaka. Vorteilhafte Bezugsquelle Carl Beier, Halle a. d. S., Schwetschkestraße 31.

Uhrketten, Spezialität: Doubléketten und -Bijouterie in allen Qualitäten. Export nach allen Ländern Stockert & Cie., Pforzheim 32 gegr.1879. Uhrketten- und Bijouterie-Fabrik.

Vegetabilien. Otto Unger, Hamburg 1, „Levantehaus“. Direkter Export nach allen Ländern.

Vermessungsinstrumente. Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.

Vervielfältigungsapparat Esragraph f. Hand- u. Schreibmaschinenschr. Einf. u. billig. Chem. Fabr. Rosenberg & Co., Karlsruhe i.B.

Viehscheren, Oettinger & Hahn, Berlin R. 55, Potsdamer Straße 112.

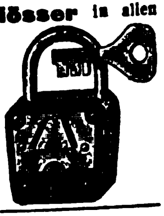
Vorhängeschlösser. Preisliste auf Wunsch. Solvente Vertreter gesucht. Walter Scheve, Volmarstein i. W.

Vorhangschlösser aller Art. Wilhelm Schmidt, Volmarstein i. W.

Vorhangschlösser in allen Ausführungen u. Preislagen.

Kataloge i. Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch u. Spanisch.

Hugo Nocken, Velbert.



Waagen aller Systeme, speziell Federwaagen allererster Qualität. Gerhardt-Kienholz, Hannover 12.

Waagen jeder Art, jeder Größe. Aug. Böhmer & Co., Magdeburg-Neustadt.

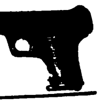
Waagen. Waggon-, Fuhrwerks-, Kranwaagen. Laufgewichts- und Dezimalwaagen. C. Herrmann, Breslau.

Waagen und Gewichte, Analysen- und Präzisions-, für chemische u. technische Zwecke. Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.

Waffen aller Art, Drillinge, Doppelflinten, Repetierbüchsen, Pistolen, Zielfernrohre, Feldstecher, Jagdmunition. Waffen-Frankonia, Würzburg (Bayern) 99.

Waffen aller Art fabriziert

Bruno Anschütz, Zella-Mehlis 3.



Waffen für Jagd und Sport, Spezialität: Hahn-, hahnlose Doppelflinten und Drillinge, liefert Otto Günzler, Gewehrfabrik Suhl in Thüringen 8.

Waffen und Jagdartikel en gros. Wilhelm Meyer, Nürnberg, Tucherstr.13.

Waffen, Tropen-Rep.-Büchsen, Big-Game-Rifles, sämtl. übr. Waffen sowie Munition u. Jagdgerätschaft liefert Deutsche Waffenfabrik Georg Knaak, Berlin SW 48, Friedrichstr. 15.

Waldbahnen liefert R. Dolberg, Maschinen- und Feldbahn-Fabrik Aktiengesellschaft, Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beibl. „ Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Walzen aus Schalenhartguß für die verschied. Zwecke. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Wärmekästen für bakteriologische Zwecke.
Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.

Wäscherei-Anlagen, vorzügliche, von großer Wirtschaftlichkeit und zu mäßigem Preise liefert pünktlich
Maschinenfabrik A. Michaelis, München 57,
Hofmannstraße 52.

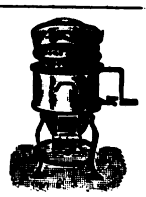
Wäscherei-Einrichtungen. **Maschinenfabrik Bernhard J. Goedecker, München 54.** Telegramm-Adresse: „Goedeckerfabrik“.

Wäschereimaschinen, Dampfwaschmaschinen, Dampfmangeln, Plättereimaschin., Hilfsmaschinen aller Art.
Gebr. Poensgen Akt.-Ges., Düsseldorf-Rath 68.

Wäschereimaschinen. Waschmaschinen für Dampf- oder Unterfeuerung, Plättereimaschinen, Dampfmangeln, Hilfsmaschinen.
Ed. Horst, Maschinenfabrik, Berlin NO 18, Höchstestraße 4.

Waschmaschinen und Zentrifugen liefert als Spezialität **Rudolf Vogel, Chemnitz 6.** Erste Referenzen aus Privat- u. Staatsbetrieben.

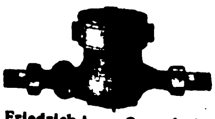
Waschmaschinen, Oelkannen und sonstige Metallwaren liefern



Kraußwerke, Schwarzenberg in Sachsen.

Wasserdichte Papiere und Verpackungsstoffe, Asphalt-, Teer-, Oel-, Paraffin-Papiere und Stoffe. Patent Packung, Jutepackstoffe.
Ludw. Uflacker, Düsseldorf-Blk 59.

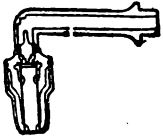
Wassermesser „Original Lux“



Friedrich Lux G. m. b. H. Ludwigshafen am Rhein.

Wasserturbinen, 0,1-5 PS, elektr. Kleinbeleuchtungsanlagen für Landhäuser, Gutshöfe usw. liefert schnell und gut **Johannes Jurk, Langebrück (Sachsen).**

Wasserzapfhahn! Endlich der richtige. „Robaco“, neu! erprobt! Kein Absperren der Hauptleitung bei Erneuerung der Dichtung, kein Gewindeüberdrehen, keine Stopfbüchse, keine Wasserverluste, keine Reparaturen. Der „Robaco“ ist vollkommen! Nur eine mit d. ganzen Fläche aufliegende Dichtung. Flachgewinde, selbsttätiger Abschluß. Präzisionsarbeit in erstkl. Material. Prospekte gratis u. franko. **Fritz Esser, Gotha,** „Robaco“ 19 (Deutschl.) Vertreter an all. Plätzen ges.



Watten, Möbelstoffe, Tapezierartikel Rosshaar.
Jvan Rothenstein, Hamburg I.

Weichen liefert **R. Dolberg, Maschinen- und Feldbahn-Fabrik, Aktiengesellschaft, Hamburg, Berlin, Rostock, Düsseldorf, Dortmund.**

Weinbrand
Egon Braun
Hamburg.

Weine, Rhein-, Mosel-, Pfalz-, billige Preise bei erstklassiger Bedienung.
S. Heymann Söhne, Weingroßhandlung, Mainz a. Rh.

Werkzeuge: Band-, Kreis-, Metallsägeblätter, Schraubstöcke aller Art, Schneidkluppen, Gußstahlfeilen, Reibahlen, Gewindebohrer, Zwei-, Drei-, Vierbacken-Bohrfutter, Hämmer, Zangen, Fräser, Scheren, Lötlampen, Lötapparate, Lagermetall, Lötzinn, blanke, schwarze Schrauben und Muttern, Schraubenschlüssel, Spannsägen, Metallkreissägen, in Präzisionsausführung. — Uhrfeder-Bandstähle, gehärtet, härtbar, Prima- u. Extra-Qualität, Klaviersaitendraht, Zug- u. Druckfederdraht, Prima u. Extra feinpolierte Silberstähle, S. M. Bandeisen, Eisendraht.
Ernst Raymund, Leipzig-R. 99.
Pracht-Katalog 1921 gegen Einsendung von 20,— Mark erhältlich.

Werkzeuge, elektrische Kleinmotoren, Taschenlampen.
Albis, Dresden 1.

Werkzeuge. Federlose Feilkloben, Universal-Schraubenschlüssel (Ersatz Engländer), Fräsender Rohrabschneider, Kistenöffner (Nagelzange) liefern aus eigener Fabrikation
Berla Werkzeug-Industrie G.m.b.H., Cassel, Fernruf 4058.

Werkzeuge hervorragender Qualitäten.
Friedrich Heber,
Athleta-Werk,
Remscheid 75.

Werkzeuge für sämtliche Berufsarten, Patent-Parallelschraubstöcke, nach allen Richtungen hin beweglich, liefern als Spezialität **Werkzeug-Jansen-Comp. m. b. H., Großbauchlitz i. Sa.**

Werkzeuge für Holzbearbeitung: Eiserne Schraubzwingen, Hobelbankspindeln fertigen
Gross & Froelich, Stuttgart 16.

Werkzeuge, Qualitäts-Erzeugnisse jeder Art.
O. & R. Strauß, Remscheid 18.

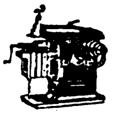
Werkzeuge, Spezialität: Schraubenzieher und Werkzeugbüchsen. **Hermann Müller, Schmalkalden,** Postfach 82.

Werkzeuge u. Stahlwaren in bester Qualität. **Carl Kremendahl, Hilgen, Kreis Solingen.**

Werkzeugmaschinen, Stanzen, Blechscheren, Profileisenscheren für Hand- u. Kraftbetrieb, aus Stahl od. Eisen, einfach u. kombiniert, Bohrmaschinen, Biegmaschinen, Feldschmieden, Schmiedeherde. Größtes exportfähiges Programm für Länder jeder Kulturstufe. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld** (Saale).

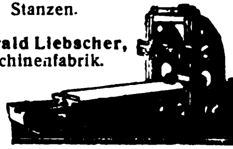
Werkzeugmaschinen für **Eisen- und Holzbearbeitung.** Drehbänke, Bohrmaschinen, Fräsmaschinen, Shapingmaschinen, Blechscheren, Bandsägen, Hobelmaschinen usw., sowie Elektromotoren. Verlangen Sie meinen illustrierten Katalog.
Thüringische Maschinen-Industrie, B. v. Suchorzenski, Weimar (Deutschland).

Werkzeugmaschinen jeder Art in erstklass. Ausführung.



Maschinen-Company, Leipzig 87.

Werkzeug-Maschinen. Sonderheit: Zahnräder-Fräsautomaten, Drehbänke, Scheren und Stanzen.
C. Oswald Liebscher, Maschinenfabrik.



Verkaufskontor:
Dresden-A., Prager Straße 18.

Wetzsteine für Sensen, Messer, Werkzeuge, patentamtlich geschützt, großer gewinnbringender Exportartikel, liefert billigst
Otto Bitter, Crossen (Oder).

Wirk- und Strickwaren-fabrikation. Spezial-Abteilung: gewissenhafte und solide Ein- und Verkaufskommission für ausländische Häuser. **L. Appel, Weimar.**

Zahnärztl. Einrichtungen. Beste deutsche Erzeugnisse.
Adam Schneider A.-G., Berlin N 39.

Zangen aller Art liefert
Zangenfabrik Adolf Klauke, Remscheid,
Neuenkamper Straße 28.

Zeitungshalter, zu all. Möbeln passend. **Woerner & Co., Rastatt (Baden).**

Zementfabrik-, Gips- u. Kalkwerk-Einrichtungen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Zementwaren-Fabrikations-Maschinen. **C. Lucke,** Maschinenfabrik. **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Zentrifugen und Waschmaschinen liefert als Spezialität **Rudolf Vogel, Chemnitz 6.** Erste Referenzen aus Privat- u. Staatsbetrieben.

Zerkleinerungs-Maschinen u.-Anlagen jeder Art. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Zerkleinerungsmaschinen aller Art, Patentschotteranlagen, Holzmühlen, Mahlmaschinen, Sieb-Maschinen, Wasch-Maschinen. **Max Friedrich & Co., Leipzig-Plagwitz X.**

Zerkleinerungs-Maschinen, komplette Anlagen für alle Zwecke liefert **Maschinenfabrik „Elbtal“, Herm. Schmidt, Dresden 5.**

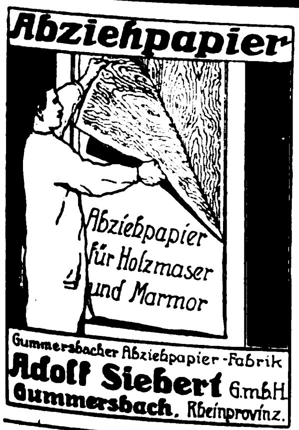
Ziegelei-Einrichtungen, besonders für Biberschwanz- und Strangfalzziegel-Fabrikation. **Leonh. Gnad, Maschinenfab., Waiblingen, Wttbg.**

Zinnfolien-Ersatz (Aluminium-Folien) in Weiß, einseitig gefärbt, bedruckt, glatt und dessiniert **M. Brünn & Co., Fürth in Bayern.**

Zinn- u. Bleituben, verzinnt, emailliert und bedruckt, Spritzkorken, Schraubkapseln usw. fabriz. **C. Berkmüller, Durlach, Baden.**

Zuckerrohr-Walzwerke in jeder Größe. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Zuckerwaren- sowie Kakao- und Schokoladenfabriken. Sämtliche Maschinen hierfür liefern als Spezialität **Paul Franke & Co., Akt.-Ges.,** Maschinenfabrik, **Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**


Abziehpapier
Abziehpapier für Holzmaser und Marmor
Gummersbacher Abziehpapier-Fabrik
Adolf Siebert G.m.b.H.
Gummersbach, Rheinprovinz.

MAROKKO

Deutscher, tüchtiger Kaufmann, der vor dem Kriege mehrere Jahre in Marokko und Algerien ansässig gewesen ist, und stets **ungehindert** dahin reisen kann, **sucht Vertretungen aller Art erstklassiger Firmen** für diese Länder und ganz Frankreich. Würde eventuell ehemalige deutsche, in genannten Ländern ansässig gewesene Firmen unter **meinem** Namen **neu** errichten und gegen **Sicherheit** Depot- od. Kommissionslager in **Kehl a. Rh.** oder in **Marokko** u. Frankreich übernehmen und mich mit 600 Mille an Ex- u. Import oder sonst **aktiv** beteiligen. Prima Bankrefer. **Julius Morin, Kehl a. Rh.,** Hauptstr. 3. (*)

„Figaro“-Strümpfe

F. CHRIST,
Berlin SO 26, Reichenberger Straße 156

Fabrikations-Export-Großhandel, Fabrikant der patentamtlich geschützten „Figaro“-Strümpfe. Billigste Bezugsquelle in Herren- und Damenstrümpfen. Nach dem Auslande erfolgt der Versand nur gegen vorherige Kasse oder Stellung eines Akkreditivs.

Vertreter überall gesucht.

HOLLAND

VERSTEEG & DEVRIES

BUSSUM (Holland), Terenlaan 5a. (*)
Bankiers: La Porte & Co., Bussum. — Telegramm-Adr.: „AGMA“.
Suchen Vertretungen für Holland von leistungsfähigen Fabriken in technischen Artikeln mit od. ohne Lager, evtl. für eigene Rechnung.

HOLLAND

Amerika-Kanada.

Für diese beiden Länder sollen die Patente oder Lizenz-Rechte auf einen glänzend begutachteten konkurrenzlosen **Medizinischen Heil-Apparat** verkauft werden. Anfragen unter **L. N. 17** an Annoncen-Agentur **G. Blumenfeld, Berlin SW 47.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE FÜR EIGENE RECHNUNG KAUFEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Aegypten. Automobile, Motorräder und Fahrräderzubehörteile f. Aegypten. In Frage kommende Fabrikanten werden gebeten, direkt mit Herrn **Ch. Loukaitis, Nubar Pasha Street, Cairo,** in Verb. z. treten, dem größt. u. angesehensten Haus, d. seit 1897 besteht. Kapital 40 000 Pfund Sterling.

Aegypten. Haus in Alexandrien sucht m dtsch. Fabriken in Verbind. zu tret. als Vertreter od. zwecks Ankauf v Lackfarb., Tischlerleim, Stiefeln u. Strumpfwar., Geweben, Porzellan, Steingut, Glaswar., Eisenw. (Schlösser), Wiener Stühlen usw. Angeb. unt. **K. A. 1633** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Argentinien. Wir suchen Agenturen und Kommissionen aller Art für Argentinien. Gefällige Offerten mit ausführlichen Auskünften und Mustern sind zu richten an die Ingenieurfirma **Knudsen, Jacobsen & Co., Sección Agencia, Balcarce 160, Buenos Aires.**

Belgien. Ingenieur m. 20 jähr. Praxis sucht Häuser, d. ihm folg. Artik. m. d. Verkaufsmonopol lief. können, sei es als Käufer, sei es als Vertret.: Industrielle Artikel, Schmierfette, Pumpen u. Zubehörteile, Werkzeugmaschinen, Maschin. f. verschied. Industr., Motore, Stahlstücke, gegossen, geschmied. u. gestanzt., gestanzte Kesselböden. Angeb. unt. **K. A. 1534** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Brasilien. Briefmarken, suche Tausch mit vorgeschrittenen Sammlern. Basis Senf sowie Yvert & Tellier. **Otto Stück, Sao Paulo,** Caixa postal 433 **(Brasilien).** (*)

British Indien. Postversandhaus wünscht Muster, Prosp. u. Preislisten f. geeig. Artikel zu erhalten. Besond. in Frage kommen Reklame-Neuh. elektr. u. Auto-Artik., Neuh. in Werkzeug. u. Spielwar., Bijouter. u. Toilettenartik., Bureaubedarfsartik. usw. Angeb. unt. **K. A. 1655** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Ecuador. Haus in **Loja** wünscht Einricht. f. elektr. Zentralen, Zement, Farbstoffe, zur Herstell. auf hydraul. Wege v. Mosaik a. Zement, sowie d dazu gehörigen Masch. z. kaufen. Ausserdem eine Zylinder-Mühlen-Einricht. z. Produktion von 50—100 Arrobas (575 – 1150 kg) täglich; ein hydraul. Motor von 6 – 8 PS vorhand. Kataloge, Prosp. u Voranschl. in span. Sprache unt **K. A. 1682** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

England. Seit mehr als 100 Jahren bestehend. Drahtwerk in Manchester wünscht Verbindung mit leistungsfähigen Fabrikanten von Aufzugsketten. Angebote unter **K. A. 1545** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

England. Ing., Exp.- u. Imp.-Firma i. Newcastle-on-Tyne wünscht i. Verbdg. z. tret. m. deutsch. Fabrikanten v. Konstrukt.-Material all. Art, elektr. Zubehört. u. Neuh., Parafin-Lamp.-Zyl. jed. Art. Die Fa. will auf Kommiss.-Basis od. auf eigene Rechn. kauf. Beste Ref. Off. u. **K. A. 1535** a. **Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**

England. Export. Wer liefert zelluloidierte Holzabsätze, fabriziert Zelluloidarmringe für die Eingeborenen? Wer ist konkurrenzfähig in Reklameartikeln, wer macht unentflammbares Zelluloid?

Gefällige Offerten sind zu richten an: **Scott Bader & Muirhead, London E. C. 2, 24, Finsbury Square.**

England. Erbitte i. Quantität. Stöpsel aus Kirschbaumholz, Aluminiumzerkleinerungsmaschinen, Porzellantassen u. -Untertassen, gläserne Becher und Krüge, Emaille u. Aluminiumwaren. Angebote unter **K. A. 1638** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

England. Irgendwelche deutsche Firmen, d gr. Lagervorräte (aller Art Waren) zu sofortigem Verkauf bei herabgesetzten Preisen hab., werden um sofortige Offerten geb. unt. **K. A. 1694** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** Bedingungen: Kasse gegen Dokumente in deutschen Häfen. (*)

AMERIKA

Exportartikel
für Amerika sucht
International Exchange Export and Import, 520 Broadway, New York.

Frankreich. Französisches Sportshaus erbittet Angebote für all. Wintersport-Artikel: vollständige Ausrüstungen und Zubehör; ebenso für Fussbälle, Thermosflaschen usw.

Gefällige Angebote sind zu richten unter Chiffre **K. A. 1635** an den **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Frankreich. Firma in Paris kauft Celluloid in Blättern, Stärke 10-12/100, u. Pressen z. Emaillieren von Papier, sowie Apparate zum Abschaben und Abreiben des Parketts. Gefällige Angebote an **Henri Roullier, 34, Rue Guersant, Paris,** erbeten.

Indien. R. K. Chandra & Co., Calcutta, Kabeladresse „Rekendra", gegr. 1890. Import u. Export, Vertretg Händler in Bureaubedarfsartik., Parfüm., Toilettеartik., Zahnpflegeartik., Kurzw., Textilw., Wollw., Seidenw., Webereiartik., Phantasiew., Bilder, photogr. Art., Musikinstrumente, Messerw., Werkzeuge, Glas, Porzellan, Emaillew., Aluminiumw., Uhren all. Art. Nähmasch., Grammoph u. Platten, Fahrräder u. Zubehörteile Zigarren, Zigaretten, Raucherartik., unechte Bijouterien, Gold- u. Silberw. — Export: Jute, indische Rohprod., Mica, ind. Seide usw. Muster mit näher. Preisaufstellungen sowie Bedingungen erbet. Korresp. englisch. (*)

Indien. Günstige Gelegenheit! Fabrikanten u. Lieferanten von elektr. Taschenlampen, Batterien u. and. Neuheit. werd. gebeten Muster zu senden mit niedrigst. Preisangaben an **T. G. Shah's Electric Stores, Bombay No. 4.** (*)

Indien. Reklame, Kalender u. Neuheiten. Muster mit Preisen werden verlangt durch die gut fundierte Firma **M. D. Mehta & Co., Mail Bag No. 544, Bombay, Indien.**

INDIEN

Wir wünschen Aluminium- und Emaillewaren, Eisenwaren, galvanisierten Draht, Drahtnägel, Werkzeuge u. Messerwaren, Chemikalien, Farben. Kataloge, Preislisten u. Muster erbeten unter K. A. 1469 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.

Italien. Italiener, 40 jähr., von gutem Aeußern, gebildet u. vornehm, welcher lang. Praxis i. Eisenwar., Haushaltartik., Spielsach., Lederwar., Kurzwar. i. allgem., künstlerischen Ton- u. Töpferartikeln hat, würde f. bedeutend. ausl. Firma, vorzügl. Deutschlands, ganz Italien bereisen, bei bescheid. Ansprüchen. Offert. erbet. unt. **K. A. 1596** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19,** welch. auch Refer. angibt.

Italien. Ich kaufe bar gegen Dokumente alle deutschen Export-Artikel, Kataloge und Muster erbeten an **Lazzaro Ubaldo Florentini, Livorno.** (*)

Java, D. E. I. Tjhiang Siong & Co., 47, Tepekong St. Sourabaya. Gewünscht werden Muster v. Photographie-Kartons, Rahmen, Bromitpostkarten u. Bilder, Postkarten u. Landschaftsbilder (best. Qualit.), Papierkragen u. Neuh. m. niedr. Engrospreisen. Wertmuster werd. sofort bezahlt. Korrespondenz nur in englischer Sprache.

Marokko. Handelshaus in Tanger wünscht in Geschäftsverbindung zu treten mit Fabrikanten u. Engroshäusern in Kurzwaren, Schnittwaren, Strumpfwaren, Bijouterien, Webwaren, Baumwollwaren, Porzellan- und Glaswaren, Reklameartikel, Geschenkartikel. Gewünscht wird auch d. Uebernahme der Vertretung v. Fabriken bei Kauf geg. eig. Rechnung u auf Kommission. Erstkl. Ref. Korresp. französ. u. spanisch. Angebote an **Samuel S. Serruya, Tanger.**

MAROKKO

Importhaus in Casablanca wünscht Angebote in allen für dort geeigneten Artikeln und würde evtl. die Vertretung von Exporthäusern übernehmen.

Angeb. unter K. A. 1496 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.

Spanien. Kommissionist in Gijon (Asturias) wünscht Getreidehdl. von Deutschl., Holl. od. Belg. zu repräs., welche direkte Lad. gemäß d. übl. Kontr. von London „Rye Terms" u. kl. Posten nach Must., von europ. Häfen, anbietet. Korresp. ausschl. mit bedeut. Firmen erwünscht. Ich gebe Bankrefer. u. solche span. Import. Ang. u. **K. A. 1609** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Spanien. Abelardo Ferrer, Campaneros 10, **Valencia,** Sprechmaschinenfabr. wünscht Offert. von bedeutend. Fabrikanten in Feuerzeugen, Grammophonzubehört. (Apparate, Trichter, Schalldos., Platten usw.). Uebern. auch erstkl. Vertretung u. garant. Niederlag. (*)

Spanien. Versicherungs-Gesellschaft wünscht einige tausend Schilder in Keramik oder Porzellan zum Anbringen an Häusern usw. zu kaufen und bittet leistungsfähige Fabrikanten um Abgabe äusserster Offerten.

Gefällige Angebote sind zu richten unter **K. A. 1663** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstrasse 38/39. (*)

Spanien. Spezialhaus für landw. Maschinen wünscht in Verbindg. zu treten mit bedeut. Fabriken v. Superphosphaten, künstl. Dünger zwecks Alleinvertretung in Spanien. Ebenso werden Verbindungen gewünscht mit bedeutend. Fabriken, die Material lief. i. Meiereien u. Käsereien, Obstzucht, kl. stahlbeschlag. Karren, Weinbergsspritzen usw. Behälter f. Gartenbewässerung mit Pumpen, Pumpen f. Brunnen u. Bewässerung. Gasolin-Motore. Angeb. unt. **K. A. 1665** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Spanien. Hijos de Salvador Pastor, Alcoy, San Mauro 6, Fabrik für Cigarettenpapier in Etuis und in Blättern sind Käufer von **Seidenpapier und Kartonpappe.** Ausfuhr von wollenen und baumwollenen Geweben. Die Firma würde sich auch für die Vertretung von Exporthäusern von **Baumwolle** und **Abfällen** interessieren, für den Verkauf in diesem industriellen Zentrum, das darin einen sehr bedeutenden Verbrauch hat und jährlich ca. 2 Millionen Kilo in verschiedenen Qualitäten verbrauchen könnte.

Spanien. Gekauft werden Feuerzeuge neuster Art, Apparate und Zubehörteile für Grammophone. Kataloge und Offerten in spanischer Sprache erbet. unt. **K. A. 1664** an **Auslandverlag GmbH, Berlin SW 19** (*)

Spanien. Haus in Barcelona wünscht Bureaubedarfsartikel, Tabakpfeifen u. Schallplatten per Kasse zu kaufen. Eventl. Errichtung einer Niederlage. Angebote unt. **K. A. 1435** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Südafrika. Johannesburger Ingenieur-Firma, die schwarze u. galvan. Eisenröhren sowie Zubehörteile u. Ventile importiert, wünscht Agentur. in genannter Branche zu übernehmen u. d. neuest. Maschin. f. d. Fabrikat. v. Röhrenzubehör zu kauf. Angeb. u. **K. A. 1611** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Syrien. Firma in Beyrouth wünscht in Verbindung zu treten mit Fabriken von Holzabsätzen für Stiefel. Angeb. unt. Chiffre **K. A. 1669** an d. **Auslandverlag GmbH, Berlin SW 19.** (*)

Transvaal. Firma in Johannesburg ist Käufer von „soft goods" sowie auch regulären Waren im Werte von 100-1000 £. Hauptsächl. interess. Herren- u. Knabenkonfekt. Die lieferungsfähigst. u. preiswertest. Firmen werd. in erst. Linie berücksichtigt, bevorzugt werd. direkt. Geschäfte m. Fabrikanten. Korresp. in engl. Sprache unt. Chiffre **K. A. 1644** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Vereinigte Staaten. Weber Bros., 50, Bible House, **New York,** kaufen nützliche Artikel und Neuheiten. Preislisten erbeten. (*)

Verein. Staaten — Frankreich. Gesucht Fabrikanten billig. Juwelen-Neuh., Luxuspapier, „Papa-Mama"-Puppenstimmen, Autozubehör-Neuh., litho. Zigarrenringe. Korr. deutsch, engl., franz. Angeb. unt. **K. A. 1546** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Frankreich
Italien
Schweiz
Belgien

(*)

Wertvolle Patente auf ärztliche Instrumente sind zu verkaufen oder Verkaufslizenz zu vergeben. Anfragen unter **O. P. 18** an Annoncen-Agentur **G. Blumenfeld, Berlin SW 47.**

SPANIEN

A. de Conte, Barcelona, Rambla del Prat 2, wünscht Offerten in Artikeln jeder Art, um dieselben für eigene Rechnung zu kaufen.

Indien Mica! Mica! Mica!

Wir können indischen Mica (schwarz gesprenkelt) und andere Mineralien liefern. Gesucht Agenten und Käufer in allen Teilen von Europa. Angebote mit Bankreferenzen und Bedingungen an **L. Chhotalal & Co., Bombay/India 10/74 Homji Street, Fort.**

Korrespondenz in englischer Sprache.

Nordamerika

Hochmoderne, erstklassige

Zeitungs-Rotationen u. Buchdruck-Schnellpressen

gebraucht, aber meist neueste Konstruktionen, bestens erhalten und betriebssicher, sofort verfügbar. Wer exportiert diese nach **U. S. A.** Gefl. Zuschriften unter **H. G. 42786** an ALA, HAASENSTEIN & VOGLER, HAMBURG 11.

PORTUGAL

Electrigia Lda., Rua de Santa Justa 87 (eigen. Haus). **Lissabon,** ist Käufer von elektr. Installationsmaterialien, Verkäufer von elektrischen Porzellan-Zubehörteilen.

JAPAN

Alle Arten Papierwaren, elektrische Materialien wie Druckknöpfe, Voltmesser, Isolatoren, Spielzeuge, Postkarten und alle Arten von Neuigkeiten. Gefl. Angebote mit Mustern, Preislisten und Katalogen sind zu richten unter Chiffre K. A. 1621 an den

Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19, Krausenstr. 38/39.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Aegypten. Firma in Kairo wünscht die Vertretung zu übernehmen für Papierwaren und Kartonnagen aller Art. Umschläge, Eisendraht u. Artikel der Elektrizität. Angeb. an **C. M. Galanis,** P. O. Box 1837, **Le Caire,** Egypte. (*)

Aegypten

C. Vergos & A. Pereos', B. P. 661, Alexandrien, wünschen die Vertretung aller deutschen Artikel, vorzugsweise von Fabriken direkt.

Aegypten. Josef Aquilina, Kairo, P. O. B. 37 wünscht Vertretungen von Fabriken von Material für Apotheken, ausserdem Papier u. Pappe. Korrespondenz englisch.

Aegypten. Gut eingef. Vertreter sucht Ia. Vertretungen in verschied Artik. v. Papier, Bureaumat., Leder u. Lederw., Strümpfe. Trikot., Spitz., Kurzw., Werkz., elektrot. Material usw. Angeb. an **Herman Muhlberg,** P.O.Box 1426, **Cairo.**

Aegypten. Deutsche Fabriken, die ein Absatzgebiet i. Aegypten suchen, können sich wenden an **John A. Politi,** Nég. u. Agent, 10, Rue Sidi El-Metwalli. 10, **Alexandrie, Egypte.**

Aegypten. Kommiss.-Haus i. Kairo wünscht deutsche Häuser zu vertreten. hauptsächl. photogr. Artikel, pharmaz. Produkte und überhaupt alle Artikel. Angeb. an **Phillippe Naccache,** Rue Nubar Pacha, **Kairo, Aegypten.**

Aegypten. Junger Kaufmann mit großer Erfahrung im Orientgeschäft, Cypern u. besond. i. Ägypten m. vollständ. u. genau. Kenntnis d. Handels in all. seinen Branchen, d. im letzt. Jahr ein Verkaufs- u. Kommissionsbureau eröffnet hat, wünscht die Alleinvertret. bedeut. Fabrikant. sow. Konsignations-Sendg. zu übern. Korresp. engl. u. franz. unt. **K. A. 1554** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Aegypten. Firma in Alexandrien sucht Vertretungen hauptsächl. von Etiketten-Fabriken, Papierw. all. Art, Leder, Eisenwar., Registern, Bureauartik., Silberwaren. Schmuckwaren, opt. Artikeln. Angebote unter **K. A. 1634** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Algier. Vertreterbureau in Oran würde Vertretung. übern. f. „Arjelia" u. gleichzeitig f. die span. Gebiete von Andalusien. Madrid, Murcia, Valencia, die regelmäß. besucht werd. In Frage kommen folg. Artik.: Bijouter. Schmuckwar., Goldwar., Uhren, Spielwar., opt. Artik., photogr. u. kinematogr. Apparate, Isolierflaschen, Solinger Stahlwaren u. kleine Eisenwaren. Korrespondenz nur in Spanisch oder Französisch unt. **K. A. 1575** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Argentinien. Jacobo Boekdrukker, Buenos Aires, Casilla de Correo 1180, Telegr. Reens, A. B. C. Code 5th und 6th edit. Übernahme von Alleinvertretungen leistungsfähiger Fabriken von allen in Argentinien gangbaren Artikeln. Erstkl. Referenzen.

Belgien. Bedeutende und sehr bekannte Firma m. Hauptbureau i. **Brüssel** u. Vertret. in d. Provinz wünscht f. eig. Rechnung z. kaufen bezw. Generalvertretungen zu übernehm. f. alle Bureaubedarfs- u. Organisations-Artikel. Angebote unter **K. A. 1689** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Belgien. Fabrikant v. Heizkörpern, der d. entspr. Kundschaft (Klempner, Installateure usw.) besucht, wünscht einschlägige Artikel auf Kommissionsbasis mitzuführen. Bevorzugt werden Häuser, die die Absicht haben, eine Niederlage zu schaffen. Korrespondenz französ. Angeb. unt. **K. A. 1584** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

BOLIVIEN

La Paz, Oruro, Casilla 573, Casilla 205. Deutsche Vertreterfirma. **Biggemann Hnos.**

BRASILIEN

Ewel & Cohen, Ltda., Rio de Janeiro, Caixa postal 1896, übernehmen Alleinvertretung für ganz Brasilien. nur erstklassiger und leistungsfähiger Fabriken der chemisch pharmazeutisch. Branche, Gummi- und Glaswaren, Gazen usw., photographische Artikel. Rollfilms usw., erstklassige Konserven.

Belgien. Erstklassige Exportfirma wünscht Vertretungen prima deutscher Fabrikanten von **Mexiko** interessierenden Produkten.

Gefällige Angebote sind zu richten unter **K. A. 1248** an den **Aulandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

England. Wollstoffe (Mantel- u. Kostümstoffe usw.). Gut bekannt. Agent in Manchester wünscht erstklassige deutsche Fabrikanten einzuführen, sowohl für den Inlandshandel, als für den Export. **Major H. P. Capstick, Manchester,** 75 Princess Street.

ECUADOR

M. A. Henriques, Kommissionshaus. **Guayaquil, Ecuador,** sucht Vertretungen von vertrauenswürdigen Fabrikanten oder Exporthäusern, die nach dem dortigen Markte zu verkaufen wünschen. Referenzen: Banco Comercial & Agricola, de Guayaquil, Union Bancaria, de Guayaquil.

The Advance Trading Co., 14, Medows Street, Fort,

Bombay (India)

Zweighäuser in Madras, Kalkutta und Ahmedabad. Import: Alle Arten von Garnen in Baumwolle, Wolle, Seide, Merzerisierte, farbige Garne usw., Stückgüter aller Art, Metall- und Phantasiewaren. Export: Alle indischen Landesprodukte. Referenzen: The Hongkong & Shanghai Banking Corporation, Bombay. The International Banking Corporation, Bombay. The Sumitono Bank Ltd., Bombay. The Bank of Bombay, Ahmedabad. The International Trade Developer, Chicago. Muster und Angebote C. I. F. verlangt. Alleinvertretung wird übernommen.

TEXTIL-INDUSTRIEN BRASILIEN

Vertretungen erstklass. Häuser gesucht

(keine Stickereien).

Anfragen an Postfach 219 St. Gallen, Schweiz.

INTERESSENT ist bis ENDE SEPTEMBER in EUROPA.

Spanien — Japan — China

Leistungsfähige Werke suchen in vorstehenden Ländern solvente, eingeführte **Vertreter** für den Verkauf ihrer Erzeugnisse wie: **Fahrradketten, Automobilketten, Ketten für die Industrie und Landwirtschaft.** Angebote an den Verlag unter „Ketten".

Korresp.: Deutsch, englisch, französisch.

San Francisco, California U. S. A.

Vertretung von leistungs- und konkurrenzfähigen Fabrikanten auf Kommissions-Basis gewünscht. Besonders werden Verbindungen gesucht für Konsum-Artikel in Aluminium und Emaille, wie Koch-, Küchen- und Haushaltungs-Artikel, Solinger Messerwaren, Scheren, Rasiermesser, Geschenkartikel für Ostern und Weihnachten, Christbaumschmuck, Spielwaren und Puppen, Oeldruckbilder, Chromos, Bürsten, Bijouterie-, Zelluloid- und Lederwaren, Farben, Farben für Nahrungsmittel, Linoleum sowie ganz besonders Neuheiten irgendwelcher Art und aller für Amerika geeigneten Artikel. Korrespondenz: Deutsch, englisch, französisch, italienisch und ungarisch. Bankreferenzen. Muster und Kataloge erbeten unter **K. A. 1563** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

N. B. Muster von Osterwaren müssen spätestens im Juni oder Juli. Muster von Weihnachtswaren spätestens im April oder Mai an Ort und Stelle sein, da nach Absendung der Bestellung bis zur Ankunft der Waren ca. sechs Monate zu rechnen sind.

URUGUAY und RIO GRANDE DO SUL

Aktive und gut relationierte

Vertreter, Depositäre und Kommissionisten

(Schweizer)

mit prima Referenzen wünschen Verbindungen mit leistungsfähigen deutschen Fabriken für folgende Abteilungen:

A. Drogen u. chemische Spezialitäten.
B. Parfümes und Toiletteartikel.
C. Möbeltischlerei - Bedarfsartikel
D. Vertretungen im allgemeinen.

KORRESPONDENZ
in allen Handelssprachen.
A. B. C. - Code 5 u. 6 Edition

Del-Có, Bértola & Cia.,
Soriano 1135
Montevideo, Uruguay.

Cypern (Insel). Bedeutendes und seriöses Haus wünscht deutsche Firmen in folgenden Artik. zu vertreten: Chem. Produkte für Apotheken, Textil-, Strumpf-, Emaille-, Glas-, Papier-, Schnittwaren usw. Korrespondenz in Französisch und Englisch.

Gefl. Angeb. unter **K. A. 1466** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

England. Agent m. guten Verbind. zu Käufern in Nord- u. Nordwest-Engl. wünscht Agenturen z. übern. für Uhren, Spielwaren, Schuhmacherbedarfsartikel, Messerschmiedewaren, Knöpfe, Lederwaren u. Phantasiewaren.

Angeb. unter **K. A. 1495** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

England. Gut qualifizierter engl. Zivil- u. techn. Ingenieur m. vieljähr. Eisenbahn-Erfahrung in England u. Uebersee u. augenblickl. in Verbindung mit den Hauptkäufern im Eisenbahn- usw. Wesen, sow. associier m. einer gross. Handelsfirma, d. Filialen in viel. Teilen der Welt besitzt, wünscht London. Vertretung dtsch. Fabrikant. v. Lokomot., rollend. Material, Dampfmaschin. (station. u. bewegl.), Fabrikanlagen, sow. Maschinen aller Art. Inserent ist bereit, interess. Fabrikant. persönl. zu besuch. Erstkl. Refer. werd. gegeb. Angeb. u. J. A. c/o **British International Corporation, Köln,** Göbenstrasse 9. (*)

England. Religiöse Artikel. Bed. Importeure u. Exporteure such. Verbind. m. wirkl. Fabrikant. i. Deutschland, Österreich u. Böhmen, von Kruzifixen, Statuen, Weihwasserbecken, Rosenkränzen, Medaillen, Bildern, Postkarten und allen anderen religiösen Artikeln. Katal. u. niedrigste Preissätze erb. Nur wirkl. Fabrik. brauch. zu antwort. Angeb. an **Gordon & Gotch Ltd., Box 341, 15 St. Bride Street, London E. C. 4.**

England. Engl. Handelshaus mit Bureaus u. Ausstellungsräumen in Central-London u. Vertretern in den Provinz-Centren ist bereit, gute Artikel auf dem engl. Markt zu vertreiben, od. für eine beschränkte Zahl von Artikeln die Alleinvertretung zu übernehmen. Angebote unter **K. A. 1686** an d **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

England. Kommiss.-Agent wünscht Fabrikanten aller Artikel für den westafrikanischen Handel mit Eingeborenen geeignet, zu vertret. Besond. kommen Textil- u. ähnliche Artikel in Frage. Angebote unt. **K. A. 1592** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Frankreich. Sparsame Bauunternehmer verlangen dringend in Verbindung zu treten mit 1. Lieferanten, Baumeistern und Besitzern von deutschen, französischen oder amerikanischen Patenten betreffend schnelle u. sparsame Bauweise von Wohnungen. 2. Uebernehmen auch für die Obengenannten Vertretungen in Frankreich. Offerten dringend erbeten an **Cabinet Technique,** 5, Rue de la Croix-de-Bourgogne, **Nancy,** (Meurthe et Moselle).

Frankreich. Französische Firma wünscht die Vertretung für die zerstörten Gebiete zu übernehmen für Wiener Möbel, Möbelgarnituren, Tapisseriewaren. Angebote an **J. Spender,** 41. Rue Galvani, **Roubaix (Nord).**

Griechenland. B. Moussios & Fils, Saloniki, im Jahre 1908 gegr. Vertreterfirma, ist in der besten Lage, um den Vertrieb jeder Art von Artikeln zu besorgen. Erstkl. deutsche Referenzen.

Griechenland. Import-Firma, wünscht d. Vertretung dtsch. Häuser zu übern. f. den Vertrieb industriell. Prod. in Griechenland, Kleinasien und d. Balkanländern. Die Waren werd. in moderne Depots eingelagert ohne jede Kosten f. d. Auftraggeb. Ausstellungsräume in d. Hauptstadt Athen u. in Piräus vorhand. Bankgarantien. Erstkl. Referenz. Korresp. vorzugsweise engl. u. franz. Spezialitäten: Diesel- u. Halb-Diesel-, elektr. Motore u. Dynamos, elektr. Haushaltungsapparate, Lampen, Armatur., Aufzüge, Ventilator., Pumpen, sanit. Anlagen, Mühlen, Werkzeugmaschin. f. Holz- u. Eisenbearb., landwirtschaftl. Maschin., Transmission., Kühl- u. Eismaschin., Möbel, Näh- Schuhmacher-, Strumpfstrick-, Schreibmaschin., Registrierkassen usw. Angebote an **John C. Diamantidi Sons, Colocotroni,** 61 b. Le Pirée, **Grèce.**

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der **Wichtig!** Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male.

Holland. Holländer, der bei Maschinen- u. and. Fabriken gut eingeführt ist, sucht allein. Vertretung (nach 6 Mon. Probezeit evtl. bereit, f. feste Rechn. zu kauf.) einer leistungsf. Fabrik v. techn. (chem.-techn.) Produkten, Preßluftwerkzeugen. Utensilien für Textilfabriken, Utensilien für Butter- und Käsefabriken, techn. Neuheiten. Hat Lagerraum z. Verfügung. Angeb. unt. **K. A. 1551 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Indien. Firma in Calcutta wünscht die Vertretung von Fabrikanten in Eisenwaren, Eisen, Stahl, Metall, Röhren usw. zu übernehmen.

Alle Einzelheiten, wenn möglich mit cif-Preisen erbeten unter Chiffre **K. A. 1504 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstraße 38/39.

Indien. Firma, die sich für Stahlwaren, Eisenwaren, Eisenbahnmaterial, techn. Artik., Gummiwaren, Maschinen, Werkzeuge, Zement, Farben, allgem. Baumaterial interessiert, sucht Vertretung v. Fabrikanten, evtl. Alleinvertretung. Korr. in engl. Angeb. erb. an **Maitland & Co., Bombay,** 14 Medows Street, Fort. (*)

Italien. Erstklass. Firma in Monza, bei der einschlägigen Kundschaft bestens eingeführt, wünscht die Vertretung mit Depot einer deutschen Farbenfabrik. Erstklassige Bank- und Handelsreferenzen vorhanden. Gefäll. Angebote erbeten an **Henninger & Co.,** Export. **Mannheim,** Kirchenstr. 3.

Italien. Bedeutendes italienisches Kommissionshaus, üb. ausgezeichnete Handelsbeziehungen groß. Kapitalien und erstklassige Referenzen verfügend. wünscht Alleinvertretung für Italien erster deutsch. Häuser in allen Branchen. Angebote unter **K. A. 1393 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW19.**

Italien. Bedeutende Vertreterfirma, gut eingeführt bei Grossisten, Kleinhändlern u. Industriewerken f. techn. Artikel im allgem. sow. besond kennend elastisch. Gummiartikel, Ringe usw., sowie elektr. Heizwasserapparate, chem. Produkte, Metalle usw., wünscht Vertretungen erstkl. Fabriken mit evtl. Uebernahme von Niederlagen. Angeb. unt. **K. A. 1593** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Italien. Seriöse Firma übernimmt Vertretungen erstklassiger Häuser. Bankreferenzen. Einwandfreie Zahlungsfähigkeit. Angeb. unter **K. A. 1483** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.** Genaue Angabe erwünscht.

Italien. Alte und seriöse Firma in Palermo sucht Vertretung u. Niederlage erstklassiger Fabriken von Kurzwaren, Eisen- u. Eisenkurzwaren, Metallwaren. Angebote erbeten unt. **K. A. 1608 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Italien. Vertretungen gesucht für chemische und medizinische Firmen, Maschinenbau und andere deutsche Produkte. Angeb. unt. **K. A. 1567 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Italien. In Turin ansässige deutsche Vertreterfirma, die bereits einige bedeutend. Fabriken von techn. Spezialartik. u. Werkzeugen vertritt, würde noch einige erstkl. Vertretung. in folg. Artikeln übernehm.: Schrauben. Bohrer f. Metall- und Holzbearbeitung, Fräser, Schlösser, Präzisionsmeßinstrumente, Kugellager u. and. einschläg. Artik. Angeb. an **Hohrath & Co., Torino,** Via Saccarelli 12.

Italien. Gewünscht die Vertretung für Italien von bedeutendem Fabrikanten in Strumpfwaren und Handschuhen, Strickkrawatt., Taschentüchern, Hemdentuchen, Kragen- u. Manschettenknöpfen. Erstklassige Referenzen. Angebote unter **K. A. 1547 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Haus in Mailand, das bereits mehrere deutsche Häus. vertr.. wünscht für erstkl. Fabrikanten in Alpaka- und Alumin.-Bestecken, Lederw. (Brieftasch., Portemonnaies, Börsen, Necessaires usw.), Stahlw. (Mess., Rasiermess. usw.), sowohl in Italien als auch in den Kolonien tätig zu sein. Deutsche Bank- und Handelsreferenzen. Ang. unt. **K. A. 1687 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**(*)

Italien. Fratelli Volterra, Ancona, Filiale **Fiume** (Korrespond.: Casella Postale 88, Ancona/Italien) wünscht gute Vertretungen deutscher Häuser, würde auch Warenniederlg. übernehmen. Giro-Konto: Banca Commerciale Italiana. Società Bancaria Marchigiana, Banco Roberto Almagià, in Ancona.

Italien. Gesucht die Agentur oder Alleinvertret. f. Haushaltartik., Bureaubedarfsartik., photogr. Artik., kl. prakt. Neuheiten. Nur Offerten v. Fabrikanten gewünscht an **F.lli Scanderbeg & Co., Roma 3,** Panisperna, 35.

Italien. Gesucht die Alleinvertretung für elektr. Lampen für Automobile von Firma in Torino. Angeb. unter Chiffre **K. A. 1572 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. An Fabrikanten von **Schuhmacher-Bedarfsartikeln.** Gesucht werd. alle Artik. f. d. Herstellung v. Schuhzeug. Firma i. **Trani** ist i.d. Lage gute Verbind. m. gr. Verbrauchern herzustell. Angeb. unt. **K. A. 1673** a. **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Italien. Es werden Fabriken von Neuheiten u. photogr. Artikeln gesucht, die wünschen in Italien vertreten zu sein. Referenzen in Deutschland. Gefl. Angebote unt. Chiffre **K. A. 1637** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**(*)

Italien. Bedeutende Engros-Firma in der Romagna übernimmt Vertretungen landwirtschaftl. Maschinen. Zuschriften: Ing. **Leopoldo Waller, Milano.** Via dell'Orso 5. (*)

ITALIEN

Moretti Paolo, Genova, Piazza delle Vigne, N. 4-1. Vertreter für Inland und Ausland übernimmt Vertretungen auf Agenturbasis von Fabrikanten für Dekorationsartikel f. Häuser u. Möbel, Beschläge f. Gardinenstangen, Lederwaren. imitiert. Leder, Webwaren in Baumwolle u. Seide, Plüsche, Scheibengardinen usw.

Kanarisch. Inseln. Kommiss.-Fa. in Las Palmas wünscht in Handelsbeziehung. m. dtsch. Exporteuren zu treten, d Agenten f. d. Kanarisch. Inseln suchen. Ia. Refer. Angeb. unt. **K. A. 1645** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**(*)

Kanarische Inseln. Kommissionäre mit gr. Handelserfahrung bieten sich an zur Vertretung deutscher Häuser in interessanten u. praktischen Neuheiten. Angeb. unt. **K. A. 1579 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Kuba. Firma in Habana wünscht d. Vertr. a. Kommissionsbas. f. d. Republik Cuba u. Santo Domingo v. Fabrikant. u. Exporteuren f. Spielwaren, Messerwaren, Machetes, Porzellan- u. Glaswaren, emaill. Eisenwaren, Rasiermesser und Trikotagen. Angeb. u. **K. A. 1499 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Kuba. Spezialhaus in Habana für Karneval- u. Scherzartikel wünscht die Vertretung v. Fabrikant. von Luftballons, Apparaten z. Aufblasen v. Ballons (m. Gas od. Luft), Präservativs, Abziehbild. f. Kinder, Spielwar. aus Papier u. Pappe u. andere billige Arten zu übernehm. Kauf auf eig. Rechnung od. Kommission. Gute Referenz. Angeb unt. **K. A. 1659 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**(*)

Kuba. Erfahrener Verkäufer, d. bei den amerikan. Fabrikanten als einer d. besten Vertret. gilt. u. augenblickl. zwei amerikan. Häuser in Cuba, Süd- u. Mittel-Amerika vertritt, wo er f. dieselb. in d. letzt. 12 Mon. f. mehr als 800000 $ umgesetz hat, wünscht da es augenblickl. unmögl. ist, amerikan. Artikel infolge des hohen Dollarkurses zu verk., d. Vertret. deutsch. Fabrikant, welche in d. Lage sind, ihre Erzeugn. a. Kredit an solvente Handelshäus. abzugeb. Jed Auftr werd. Auskünfte v. Dun, New York beigefügt. Angeb. in span., engl. oder portugies. Sprache erbeten unter **K. A. 1683 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.** (*)

Malta. Josef Tabona, Sda. Tesoreria, Valletta, Import — Export, Kommissions-Agent, wünscht deutsche Fabrikanten zu vertreten. Erstklassige Referenzen. Korrespondenz: Englisch, Italienisch, oder Französisch. (*)

Portugal. Firma in Lissabon wünscht erstklassige Vertretungen zu übernehmen. Beste Referenzen. Gefällige Angebote sind zu richten an **Ortigao Ramos, Lda.,** Travessa dos Remolares, 30. 2°, **Lissabon.**

Portugal. Weinhaus in Porto will sich dem Import für den dortigen Markt geeigneter deutscher Artikel (auch Luxusartikel) widmen u. wünscht deutsche Häuser all. Art zu vertret. Auch werd. portugies. Weine angebot. Kapital unbegrenzt. Angeb. unt **K. A. 1515 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Portugal. Portugiesisches Haus sucht Vertretungen in folgenden Artikeln: Spielwaren, unechten Bijouterien, Barmer Spitzen, Druckknöpfen, Stahl- und Eisenwaren, Telephonapparaten, zahntechnischen Artikeln, Sport- und Jagdartikeln, Strumpfwaren usw. Gefällige Zuschriften in deutsch sind zu richten an **Alfredo Moreira,** 62, Rua de Traz, **Porto.**

Portugal (Insel Madeira). In Handels- u. Kommissionärkreisen bekannte Firma in Madeira wünscht Vertretungen deutscher Industrie- und Handelshäuser zu übernehmen. Ebenso wie auch Schiffahrtsagenturen; derselbe würde sich mit d. Lieferung sämtl. Schiffsbedarfsartik. befassen, sowie auch Uebernahme d. Ladungen u. Passagiere sowohl für Lissabon wie auch Ost- u. Westafrika u. allen Häfen von Brasilien. Vorschläge in französ., engl., span. od. portug. Sprache erbeten unter **K. A. 1672 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Portugal. Portugiesische Firma. etabliert in Porto, wünscht ernsthafte Vorschläge f. die ausschließl. Vertret. f. Portugal von angeseh. dtsch. Häusern in verschied. Artikel., vorzugsw. all. Artikel d. Metallindustr., Messerschmiedew., Handwerkz., Wirtschaftsartik., Möbel, Bureauartik., Papierw., Reklameartik., Neuheiten. Korrespond. portugiesisch, spanisch oder französisch. Angeb. unt. **K. A. 1578 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Spanien. Intercambiaria Comercial, S. A. Madrid. Plaza del Angel 21 — 1. o. Gewünscht Consignationen, Commissionen Vertretungen und Agenturen für den Verkauf von Bureauartikeln, Düngermitteln, pharmaz. Produkten, Reklame- u. Geschenkartik. (*)

Spanien. Alleinvertret. gesucht für d. Republiken Uruguay, Argentinien u. Paraguay in Spezialität. v. Papierwar. u. Drogen f. d. Seifenfabrikation. Die fragliche spanische Firma siedelt in Kürze nach Montevideo über. Referenz. steh. zur Verfügung. Angeb. unt. **K. A. 1590 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Spanien. Ingenieur in Madrid wünscht Vertretung. f. Spanien in Maschinen f. Holz- u. Metallverarbeitung, Werkzeuge, sowie gewöhnl. u. feine Beschläge, geeignet f. Zimmereien, Tischlereien u. Schlossereien, Tapisseriestoffe, Farben u. Lacke. Angeb. unt. **K. A. 1531** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** Korresp. nur spanisch, franz. od. italien.

Spanien. Gute Vertreterfirma in Valencia wünscht die Vertretung für Valencia u. Bezirk großer Häuser zu übernehmen. Gute Beziehungen zur Kundschaft vorhanden. Angebote unter **K. A. 1361 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19,** Krausenstr. 38/39.

Spanien. Industrieller von vollständiger Ehrenhaftigkeit u. kapitalkräftig, mit groß. Handelsbeziehung., wünscht in Spanien für eigene Rechnung deutsche Fabrikanten folgender Artikel zu vertreten: Spielwaren, photograph. Artikel, elektrische Artikel, chemische Produkte. Korrespond. spanisch, französ. od englisch. Angeb. unt. **K. A. 1403** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Spanien. Firma in Avilés wünscht bedeutende deutsche Häuser und Fabrikanten für ganz Spanien oder einzelne Teile zu vertreten in allen geeigneten Artikeln. besonders Neuheiten. Angebote unt. Chiffre **K. A. 1591 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Spanien. Bedeutendes Geschäftshaus wünscht mit Fabrikanten von Strumpfwaren in Zwirn, Seide und Baumwolle in Verbindung zu treten. **La Media Yanki,** Fuencarral 67, **Madrid.** Bazar für Trikotagen.

Spanien. Die Firma **J. Julia S. en C., Barcelona,** Princesa 59, die gute Beziehungen und wertvollen Einfluß in Handel und Industrie besitzt, würde die Alleinvertretung bedeutender und seriöser Häuser, die für Spanien geeignet sind, übernehmen. Bank- und Handelsreferenzen.

Spanien. Kommissionsvertreter gewissenh. u. tätig, wünscht mit Exportfabrikanten all. neuerfund. Artik, u. spez. in Maschinerie f. Grammophone, Phonogr. u. deren Zubeh. in Verbind. zu treten. Ders. realisiert auch Konsignationen gewissenh. u. schnell. Korr. franz. od. span. unt. **K. A. 1610** an d. **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Schottland. Paterson Duff & Co. 74, York Street, **Glasgow** wünschen Alleinvertretung f. Eisen u. Stahl sow. Röhrenzubehörteile u. Flanschen f. Inland u. Export. Korresp. in engl. Sprache. (*)

Spanien. Strohhutfabrik, die in ganz Spanien Reisende für diesen Artikel beschäftigt, wünscht die Vertretung aller Rohmaterialien für Hutfabrikation, ebenso aller in diese Branche fallenden Artikel zu übernehmen. Erstklass. Kundschaft. Korr. in span., französ., italien unter **K. A. 1666 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Spanien. Junger Spanier, französ. sprechend und verschied. Handelszweige kennend, würde die Vertretung deutsch. Häuser f. Spanien übernehmen. Angeb. unt. **K. A. 1662** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Spanien. Vertreterfirma in Barcelona würde die Alleinvertretung erstklass. deutscher Fabrikanten von für d. spanischen Markt geeignet Artikeln übernehmen. Referenz. steh. auf Wunsch zur Verfüg. Angeb. unt. **K. A. 1649** an den **Auslandverlg.** GmbH., **Berlin SW 19.**(*)

Spanien. Gewünscht jede Art von ausländ. Vertretungen für Spanien. Gefl. Angebote unter **K. A. 1421** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19,** erbeten. Korrespond. in span. od. franz.

Spanien. Wünsche Vertretungen in Messerwaren und unechten Bijouterien. Korrespond. in spanisch erbeten unter **K. A. 1565 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstrasse 38/39.

Export nach Spanien. Erstklassiges Haus übernimmt die Vertretung leistungsfähiger Häuser. Gebiet: chem. und pharm. Produkte, Orthopädiewaren. Kartoffelmehl. Ultramarinblau, Pinsel, Stuhlflechtrohr, Papierwaren für die Industrie, Kalender, Postkarten. alle Neuheiten für Propaganda, alle Artikel für Raucher. Offerten unter **Sulfamonia,** Reloj Viejo 9, **Valencia (Spanien).**

Vertreter in Hamburg: **Gustav Nickel, Hamburg 36,** Kaiser-Wilhelm-Str. 47 (*)

Südafrikanische Union.

Gut eingeführtes Haus, das dreißig Jahre Erfahrung in Boer- und Kaffern-Handel hat, sucht kommissionsweise Vertretung in folgenden Artikeln: Ackerbaumaschinen, Motorkarren, Motorrädern, Porzellan-, Glas- und Eisenwaren und allen anderen Artikeln, die jetzt von deutschen Fabrikanten geliefert werden können. Vertretung von Reedereien u. Spediteuren wird auch gewünscht. Dieselbe Firma ist auch bereit, die Vertretung als Einkäufer von südafrikanischen Produkten wie Wolle, Felle usw. zu übernehmen. Offerten unter **K. A. 1573** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstrasse 38/39, erbeten.

Transvaal. Haus in Johannesburg wünscht Vertretungen erstkl. Fabrikanten f. Textilw., sowohl f. d. Eingeborenen-, wie auch d. Weissen-Handel. Kurzw.. Eisenw., Spielw., sow. alle ander. f. Südafrika geeign. Art. zu übernehmen. Korr. i. engl. Spr. unt. **K. A. 1668 an Auslandverlag GmbH, Berlin SW 19.** (*)

TRIPOLIS

GIACOMO A. TAMMAM, Vertreter
Casella Postale N. 199,
TRIPOLI/LIBIA.

Türkei. Haus in Konstantinopel wünscht kommissionsweise gute Fabriken v. Strumpfwar. Handschuhen, Woll-, Seiden- u. Baumwollwaren, Spitzen, Kurzwaren. Papierwaren, Pariser Artikeln usw. zu vertret. Korresp. in Französisch. Angebote unt. Chiffre **K. A. 1600 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Uruguay. Erstkl. Haus i. Montevideo m. gut geschäftl. Verbind. wünscht Vertretung in folg. Artik zu übernehmen: Glaswaren, Schnitt- u. Kurzwaren, chem. Produkte, Strumpfwar., Schreib- u. Rechenmaschinen, Papiere usw. Ausführl. Offert. in deutsch od. spanisch unt. **K. A. 1542** an **Auslandverl. GmbH. Berlin SW19.**

Export nach Spanien

Firma mit erstkl. Beziehung. übern. Alleinvertret. leistungsf. Fabriken all. Branchen. Ia. Refer. **Hargreaves, Marx, Equaire & Cia., Madrid,** Apartado No. 829.

Druck: W. Büxenstein Druckereigesellschaft, Berlin.

Nr. 1993 (26)

22. Sept. 1921

Das Echo
mit Beiblatt
Deutſche Export-Revue

Bezugspreis: Im Inland durch Buchhandel oder Post vierteljährl. 20 M., jährl. 80 M., direkt unter Kreuzband innerhalb Deutschlands, des Freistaates Danzig, des Memelgebietes, Westpolens, Deutschösterreichs, Ungarns und Luxemburgs vierteljährl. 25 M., jährl. 100 M., nach den übrigen Ländern jährl. 160 M., einschließl. Porto u. Verpackung / Erscheint jeden Donnerstag / Anzeigenannahme durch den Auslandverlag G. m. b. H. in Berlin SW 19, Krausenstr. 38/39, oder durch die Ala, Vereinigte Anzeigengesellschaften m. b. H. in Berlin SW 19 und die sämtlichen Zweigstellen dieser Gesellschaften im In- und Auslande / Bankkonto: Deutsche Bank, Depositenkasse H, Berlin und Deutsche Überseeische Bank, Berlin / Fernspr.: Zentrum 5420-22, 313-15, 369-71, 5922-24, 6815-16 / Postscheckkonto: Berlin 57560.

TRADE SCHIMMEL & Co MARK

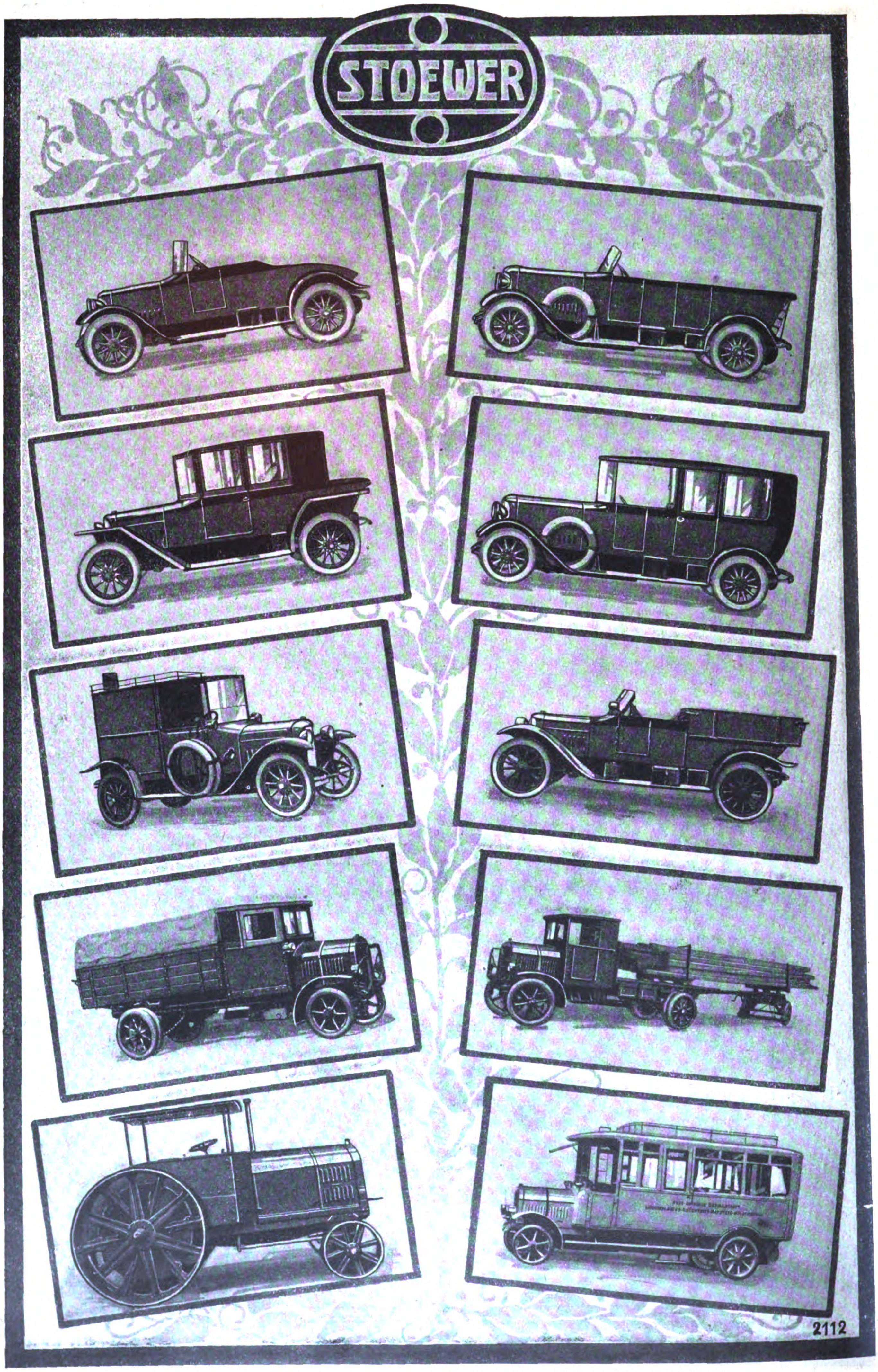
SCHIMMEL & CO
MILTITZ BEI LEIPZIG

ÄTHERISCHE ÖLE

SEIFENFARBEN / ZUCKERFARBEN / LIKÖRFARBEN
KÜNSTLICHE RIECHSTOFFE
ESSENZEN
Chemische Erzeugnisse aus ätherischen Ölen wie
ANETHOL
EUCALYPTOL / EUGENOL / MENTHOL
SANTALOL / SAFROL / THYMOL
BLÜTENÖLE
ZUM TEIL AUF NATÜRLICHER GRUNDLAGE
DEUTSCHE ROSENERZEUGNISSE

VERTRETUNGEN IM AUSLANDE:

Max Rabe, Wien IV/I, Heumühlgasse 3
Otto Claudius, Zürich 6, Büchnerstraße 17
Aktiebolaget C. H. Heurlin, Gothenburg
Aktiebolaget C. H. Heurlin, Stockholm 2
Henry Christenson, Kristiania, Prinsens
Marx Koppel, Kopenhagen K [Gate 26B

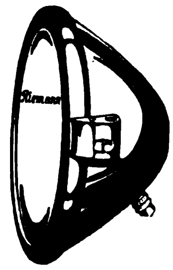


Stände 75 und 10 auf der Allgemeinen Automobil-Ausstellung in Berlin vom 23. 9. bis 2. 10. 1921.
STOEWER-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT vormals Gebrüder Stoewer, STETTIN

Riemann-Beleuchtungen

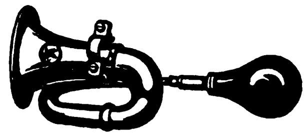
und Hupen

Deutsche Automobil-Ausstellung



Berlin 1921

Gegründet im Jahre 1866



Stand Nr. 89

Höchste Auszeichnungen

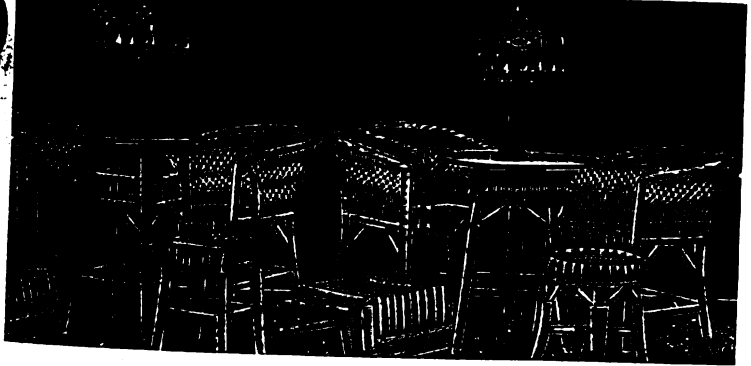
Herm. Riemann Fabrik-Marke **Chemnitz-Gablenz 44**

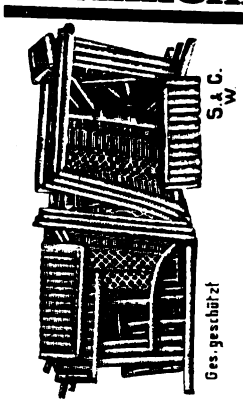
Linke-Hofmann Werke

Eisenbahnwagen
Straßenbahnwagen
Lokomotiven
Bergwerksmaschinen
Kraftanlagen
Papiermaschinen

Breslau ★ Cöln-Ehrenfeld ★ Warmbrunn

Bestellen Sie sofort unsere Sortimentskiste A.





Größte Raumsparung! Wichtig für den Übersee-Transport!

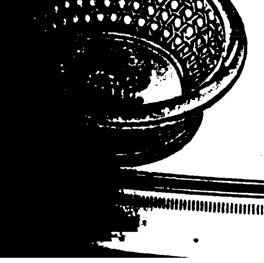
Sie staunen über die raumsparende Packung, über die kinderleichte Montierung, über die Festigkeit und das elegante Aussehen unserer **zerlegbaren Korbsessel in Sätzen.** Die verwendeten, gut vernickelten Patentschrauben sind zugleich Verzierung. Lohnender Massen-Export unserer so konstruierten, eleganten Sessel ist jetzt nach allen Kulturländern möglich. Die Sessel werden aus echt natur-weißem Peddigrohr in Ia. Arbeit geliefert.

3 Sessel, 1 Tisch, 1 Hocker, 1 Fußbank und 1 Lampe zusammengesetzt benötigen nicht mehr Kistenraum **als ein fertig montierter Sessel!**

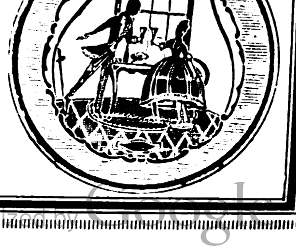
Sortiment A: Kistengröße 156×91×76 cm (1,08 cbm) Gewicht zirka 100 kg Brutto

INHALT: 1 kompl. Garnitur Peddig-Korbmöbel Nr. 500 } je 3 Sessel, 1 Tisch, } Zahlung: Scheck mit Order oder
1 kompl. Garnitur Peddig-Korbmöbel Nr. 501 } 1 Hocker u. 1 Lampe } durch europäische Exportfirmen
ferner 10 vorteilhafte MUSTER-BROTKÖRBE, TABLETTS usw.

Kein Risiko. — Preis M. 4000.— Rein Netto, franko Hamburg. Jeder Versuch führt zu größeren Nachbestellungen.



Abt. Metallwaren: Leistungsfähigste Spezialfabrik für Brotkörbe, Tabletts usw. m. Metallfassung. Mustersendung. von Mark 1000.—, 2000.— und 3000.— Wert prompt ab Lager lieferbar.



SCHLUNDT & CO., WEIDHAUSEN-COB. I.

Exportkataloge in 4 Sprachen zu Diensten. — An allen Überseeplätzen Engros-verbindungen gesucht.
Tel.-Adr.: Schlundt-Weidhausen.
GEGRÜNDET 1884.

E. Sachsse & Co, Leipzig

*

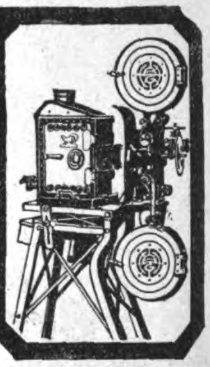
Ätherische Öle
Künstliche Riechstoffe
Hochkonzentrierte Blumenöle
Essenzen • Fruchtäther
Unschädl. Farben
Fruchtöle

*

HAHN-GOERZ

HAHN-GOERZ EINHEITS-THEODOLIT

KINEMATOGRAPHEN
FÜR THEATER, LEHRSAAL, WANDERKINOS, HAUS
GEODÄTISCHE INSTRUMENTE
WIE THEODOLITE, NIVELLIERINSTRUMENTE, WINKELSPIEGEL
AKTIENGESELLSCHAFT
HAHN
FÜR OPTIK UND MECHANIK
CASSEL


HAHN-GOERZ THEATER-MASCHINE

(7517)

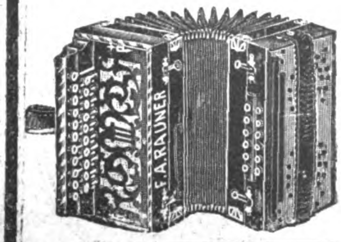
JUL. HEINR. ZIMMERMANN

Leipzig, Querstr. 26/28 Fabrik in Markneukirchen, Sa.

Fabrik erstklassiger Holzblasinstrumente

Die Flöten und Klarinetten „Modell Zimmermann" werden von Künstlern und Liebhabern im In- und Auslande mit Vorliebe geblasen. * * Katalog kostenfrei.

F. A. RAUNER * KLINGENTHAL IN SACHSEN

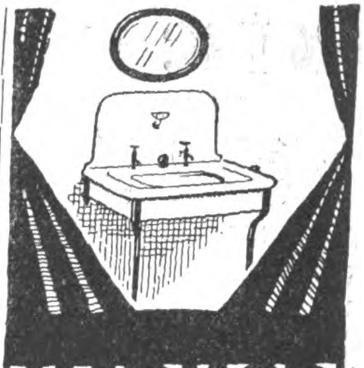


Mund- u. Ziehharmonikas

Unerreicht in Qualität. / Größte Fabrik am Platze.
Verkauf nur an Grossisten und Exporteure.

Cracker Jack
CRACKER JACK
THE HARP OF WORLD WIDE REPUTE
MADE IN GERMANY REGD No 78285

Gütermanns
Nähseide
Die Beste
BERNHARD


MARMOR
Waschtische
edel in Form und Farbe
Erfo-Dresden-T.16

Seriöse Importfirmen

oder solche mit großer Verkaufsorganisation werden von angesehener Fabrik für den Vertrieb einer hervorragenden Neuheit für Autozubehör gesucht. Referenzen erbeten.

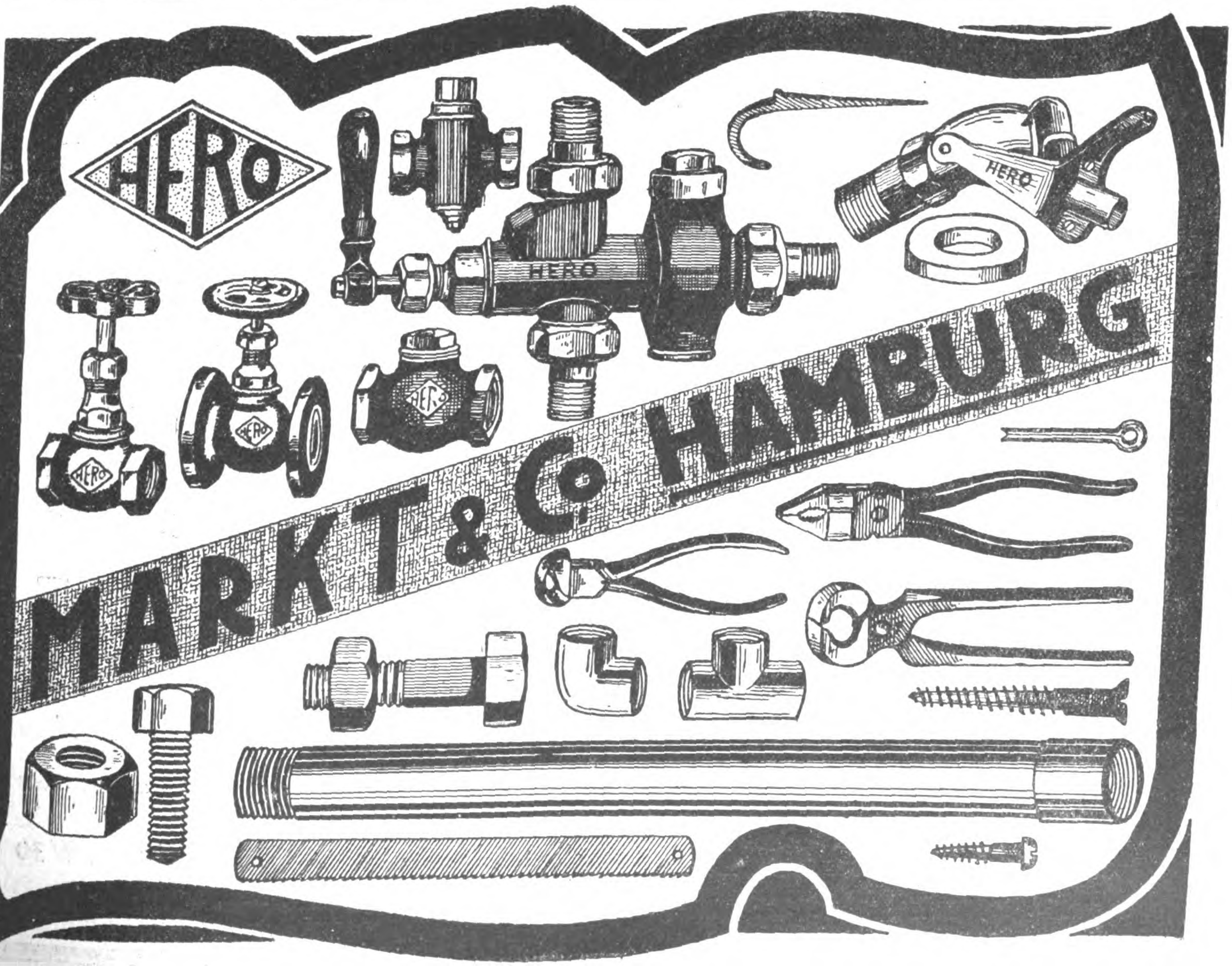
Drechsler, Dresden
Maternistr. 10.

Sägen- und Werkzeug-Fabrik
D&S.
1822
J. D. Dominicus & Soehne G. m. b. H.
Berlin S.W. 68. ★ Remscheid-V.

Patentbleistifte mit Feuerzeug

Ia. versilbert von
Mark 4.50 an
Man verlange Mustersendung.

Hermann Laufer
Metall-Industrie
Berlin-Tempelhof

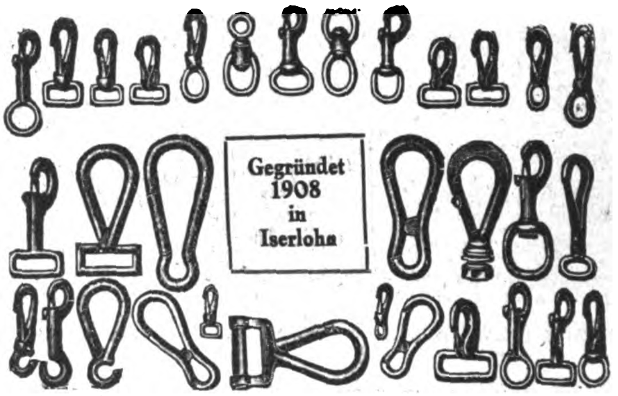

HERO
HERO
HERO
HERO
HERO
HERO
MARKT & Co. HAMBURG

Reine Glyzerin-Walzenmasse unübertroffen an Elastizität und Zähigkeit
Friedensproduktion bereits weit überschritten * Schnellste Lieferung * Preiswerte Bedienung
Paul Sauer,
1900 . . . . . 3799 Walzen | 1908 . . . . . 19179 Walzen | Mehrfach m. allerhöchsten Auszeichn. präm.
1904 . . . . . 9109 „ | 1915 . . . . . 43413 „ | wie Grand Prix / Goldene Medaille etc.
Berliner Buchdruckwalzen-Gießanstalt und Walzenmassefabrik,
Berlin SO 16, Adalbertstraße Nr. 37. Fernsprecher: Amt Moritzplatz 3257 und 3258.
Vertr.: J. L. Winter & Sohn, Hamburg 8; Berthold Kuhn, Danzig; N. Reisinger, Frankfurt a. M.; Fr. Kriegbaum, Düsseldorf; C. Helfensteller, Breslau.

Bierbaum's Werke
Porta-Westfalika 10

Fabrik für
Mühlsteine u. Mühlenbau
Spezialität:
Kunststeine mit weichen Furchen (Nie zu schärfen)
In Gestell zusammengebaute Mahlanlagen
Zerlegbar und leicht überall aufstellbar
Kleine Vertikalmühlen mit Sichter
für Kraft-, Hand- und Göpelantrieb
Schälmaschinen / Sichtmaschinen

Armin Henßgen, Mettmann i. Rhld.



Erste deutsche Spezialfabrik in Karabinerhaken jeder Art

Steingut
Porzellan, Glas, Aluminium, Emaille, Gebrauchsgeschirre
ständig nachlieferbar auf Lager

AuLaHa
Bewährte keramische Erzeugnisse

AUGUST LAMP
HAMBURG 8 * LUISENHOF
Telephon: Hansa 2925, Elbe 9335
Telegramm-Adr.: Lampkeramik
Tüchtige Vertreter im Ausland gesucht!

Prüfet alles und behaltet das Beste!
DEUTSCHER WEINBR
Egon Braun
HAMBURG

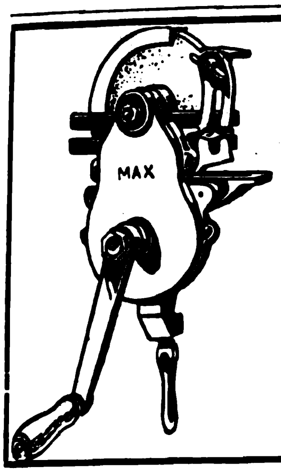
Der deutsche Weinbrand

Der deutsche Weinbrand

Egon Braun
Weinbrennereien
Hamburg 5

MOMENT
MOMENT

DAS SELBSTTÄTIGE STEMPELKISSEN
einfach in der Konstruktion, öffnet und schließt selbsttätig durch Tippen mit einem Finger, ist unverwüstlich dauerhaft, von vorzüglicher Qualität und preiswert
Alleinverkaufsrechte für das Ausland zu vergeben
C. A. Fischer & Co., Berlin W 30
Martin-Luther-Straße 13 B
Zur Leipziger Herbstmesse, Bürobedarfsmesse:
Meßhaus Jägerhof drittes Obergeschoß, Koje 407a

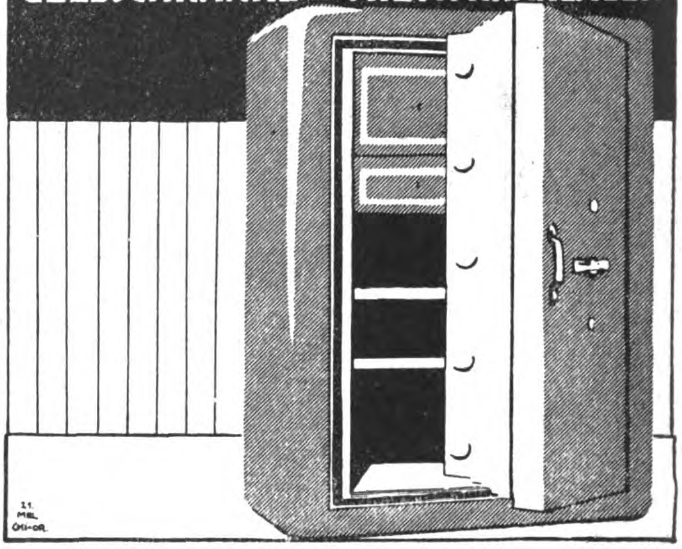


SCHLEIFMASCHINEN
„MAX“ mit Kugellager u. dopp. Räderübersetzung

BECHER & Co., HAGEN-ECKESEY
WESTFALEN

PANZER
AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN N.20

STAHLKAMMERN
GELDSCHRÄNKE - MIETFACHANLAGEN

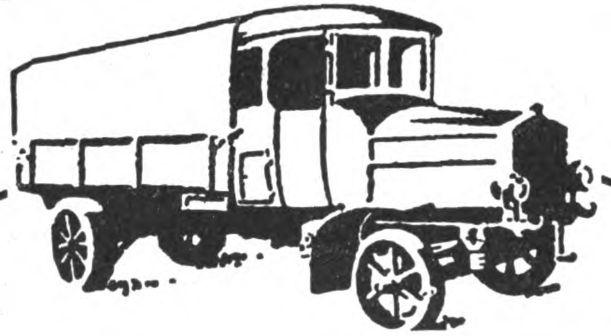


Paraffinpapiere

ſowie
alle Arten Papier
für waſſerdichte Verpackung,
in Formaten, Blättchen und Rollen, auch
für Einwickel-Maſchinen, weiß, farbig
und bedruckt, Oel-Packpapier,
Durchſchreibepapier
liefern

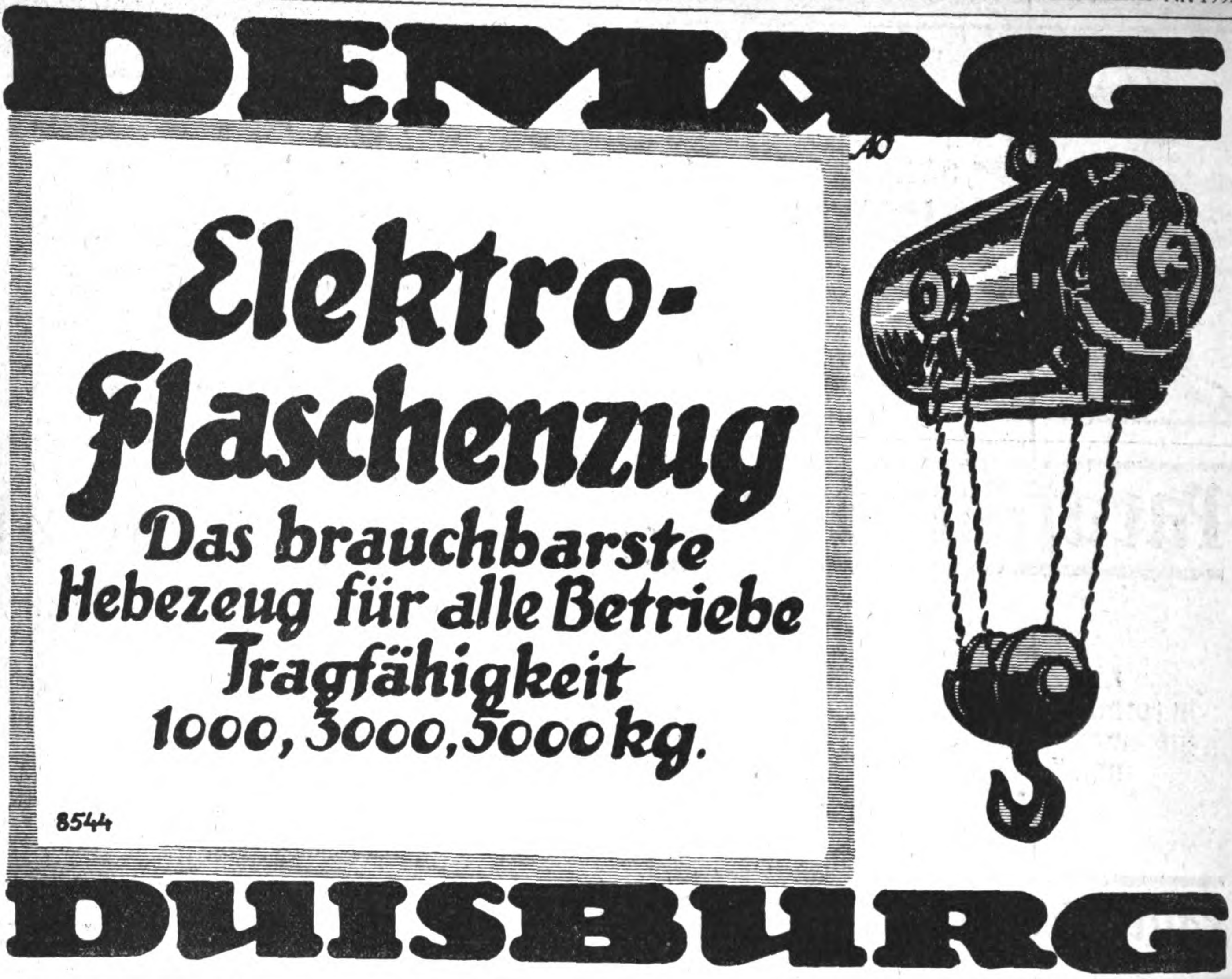
Paur & Comp., Dresden-A.16
Begründet 1879

LASTWAGEN * OMNIBUSSE
RAUPENSCHLEPPER (LANDWIRTSCH.) (ZUGMASCHINEN)



BÜSSING

SPEZIALFABRIK FÜR MOTORLASTWAGEN, MOTOR-OMNIBUSSE
U. RAUPENSCHLEPPER (LANDWIRTSCHAFTL. ZUGMASCHINEN)
BRAUNSCHWEIG
Älteste und führende Spezialfabrik der Welt für Nutzkraftfahrzeuge
Vertreten auf der Deutschen Automobilausstellung 1921 zu Berlin vom 23. 9.—3. 10., Stand Nr. 6



DEMAG

Elektro-Flaschenzug

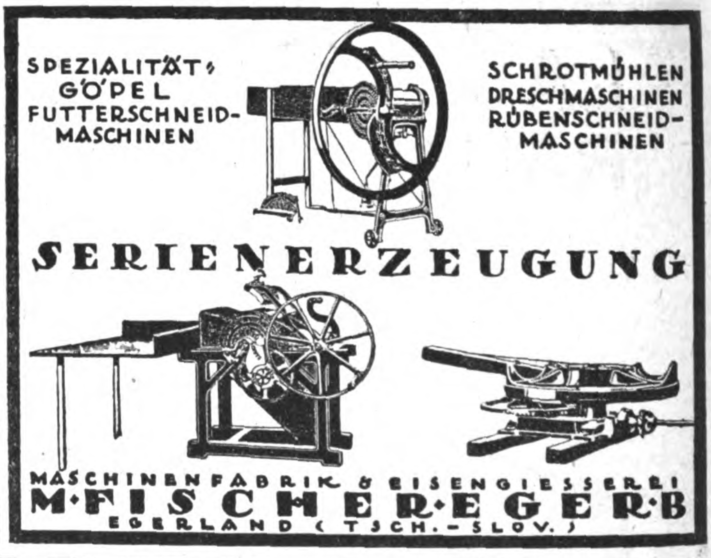
Das brauchbarste
Hebezeug für alle Betriebe
Tragfähigkeit
1000, 3000, 5000 kg.

8544

DUISBURG

MEW

MOTORE
DREHSTROM GLEICHSTROM
DYNAMOS
MUNCHENER
ELEKTROMOTOREN-WERKE
G. M. B. H.
MÜNCHEN, HOFMANNSTR 50 TEL. 56 504



SPEZIALITÄT:
GÖPEL
FUTTERSCHNEID-MASCHINEN

SCHROTMÜHLEN
DRESCHMASCHINEN
RÜBENSCHNEID-MASCHINEN

SERIENERZEUGUNG

MASCHINENFABRIK & EISENGIESSEREI
M·FISCHER·EGER·B
EGERLAND (TSCH.-SLOV.)

Ica Cameras

Contessa Cameras

Mimosa Photo-Papiere

Ica Akt.-Ges. Dresden
Contessa-Nettel A.-G. Stuttgart - Mimosa A.-G. Dresden

Das Echo
STIMMEN AUS ALLEN PARTEIEN
Wochenzeitung für Politik, Literatur und deutsche Export-Interessen
ORGAN DER DEUTSCHEN IM AUSLANDE

Nr. 1993 Berlin, 22. September 1921 40. Jahrgang

Wochenschau vom 13. September bis 19. September.

Der **15. September,** der nach dem feierlichen Versprechen der Entente die **Aufhebung der wirtschaftlichen Zwangsmaßnahmen** im besetzten Gebiet bringen sollte, ist vorübergegangen, ohne daß die Verheißung erfüllt worden ist. Die sogenannten Sanktionen bleiben weiter in Kraft, obgleich Deutschland die ihm gestellten Bedingungen unter größten Schwierigkeiten und Opfern gewissenhaft eingehalten hat. Die erste Goldmilliarde ist pünktlich zum 31. August ausgezahlt worden, und die Reichsregierung hat sich, um die Aufhebung der Sanktionen nicht zu verzögern, ausdrücklich, freilich unter Wahrung ihres Rechtsstandpunktes, mit der Errichtung einer Prüfungsstelle für Ein- und Ausfuhr in Koblenz einverstanden erklärt. Schuld an dieser neuen Rechtsverletzung trägt vor allem Frankreich, das die Aufhebung der Zwangsmaßnahmen absichtlich hintertreibt, um unsere ganze Ein- und Ausfuhrpolitik unter französische Kontrolle zu bringen. Wieder einmal zeigt es sich, was feierlich gegebene Versprechungen unserer Feinde bedeuten. Sie werden kurzerhand gebrochen, wenn sie das wehrlose Deutschland betreffen. Mit welcher Willkür Deutschland behandelt wird, beweist allein die Tatsache, daß die Gründe der rechtswidrigen Beibehaltung der wirtschaftlichen Zwangsmaßnahmen der deutschen Regierung bisher nicht einmal mitgeteilt worden sind. Die Verschleppung der Angelegenheit fällt aber auch dem Obersten Rat zur Last, der auf die an ihn gerichtete Note der deutschen Regierung vom 26. August bisher noch nicht geantwortet hat. Schon die Aufrichtung der wirtschaftlichen Zwangsmaßnahmen war, wie eben wieder der in Bamberg versammelte deutsche Juristentag festgestellt hat, eine glatte Rechtsverletzung, denn sie fand weder im Völkerrecht noch im Friedensvertrage noch im Rheinlandabkommen irgendeine Stütze.

Die Erregung des deutschen Volkes über den Wortbruch der Allierten ist um so verständlicher, als die gewissenhafte Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen ohnehin die verhängnisvollste Wirkung auf die Finanzen des Reiches geübt und einen gewaltigen Kurssturz der Mark zur Folge gehabt hat. In der Erkenntnis, daß eine Weiterentwicklung der deutschen Finanzpolitik in dieser Richtung das deutsche Wirtschaftsleben binnen kurzem unweigerlich zum Abgrund führen müsse, haben die im Reichsverbande der deutschen Industrie zusammengeschlossenen leitenden Persönlichkeiten der Industrie und Großfinanz Besprechungen mit der Reichsregierung angeknüpft, zum Zweck, einen Ausweg aus den scheinbar unüberwindlichen Schwierigkeiten zu finden und die Grundlagen für die wüste Devisenspekulation zu beseitigen. Nach den Mitteilungen, die bisher über die Verhandlungen in die Öffentlichkeit gedrungen sind, hat sich die Industrie und Bankwelt grundsätzlich bereit erklärt, dem Reiche ihre **Auslandsdevisen und ihren Auslandskredit zur Verfügung** zu stellen. Es handelt sich um nichts weniger als um die **Aufnahme einer privaten Goldanleihe im Ausland** auf den Kredit der ganzen deutschen Wirtschaft, besonders der Industrie und der Landwirtschaft. Durch diese Goldanleihe will man einmal die Erfüllung unserer Reparationsverpflichtungen auf Jahr und Tag hinaus sicherstellen und vom Devisenmarkt unabhängig machen. Zum andern will man gegen das maßlose Treiben der Devisenspekulanten einen festen Damm aufwerfen.

Das Projekt stellt, wie auch von sozialistischer Seite anerkannt wird, ein wirksames Mittel dar, der Verwüstung des Markkurses und des Staatskredits wirksam entgegenzutreten. Ist das geschehen, dann wird die Herstellung des staatswirtschaftlichen Gleichgewichts im Innern wesentlich erleichtert, weil dann nicht jede Steuer an dem Zeitpunkt, wo sie wirklich zur Erhebung kommt, durch das Sinken der Mark entwertet wird und die inzwischen eingetretene Teuerung die Staatsausgaben weiter vermehrt haben.

Augenblicklich wird die Lage im Innern noch völlig von der **bayerischen Regierungskrise** und den **Verhaftungen in München** anläßlich der Ermittlung der Mörder Erzbergers beherrscht. Der letzte Grund zu der Kabinettskrise waren tiefgehende Meinungsverschiedenheiten zwischen der eine Verständigung mit dem Reich suchenden Mehrheit der Bayerischen Volkspartei unter der Führung ihres Vorsitzenden Held und den Deutschnationalen, denen sich auch der rechte Flügel der Bayerischen Volkspartei mit Kahr angeschlossen hatte. In einer Nachtsitzung des Ständigen Ausschusses des bayerischen Landtages war nach vielen Mühen eine Vereinbarung dahin erzielt worden, daß sich Bayern unter gewissen Voraussetzungen — vor allem sollte die Ausführung in seiner Hand liegen — zur Aufhebung des Ausnahmezustandes und zur Anerkennung der Verordnung des Reichspräsidenten vom 29. August einverstanden erklären wollte. Hier setzte der Widerstand der bayerischen Partikularisten unter der Führung Kahrs ein, der diese Vorschläge nur mit der Einschränkung annehmen wollte, „sobald die Verhältnisse es gestatten."

Die Ablehnung des Vorbehalts führte zur sofortigen Rücktrittserklärung des Ministerpräsidenten v. Kahr und des Justizministers Roth. Ihr folgte am 12. September der Rücktritt des Gesamtkabinetts.

Während die Frage über die Nachfolge v. Kahrs noch ungeklärt ist, dauern in Berlin die Verhandlungen im Überwachungsausschuß des Reichstags fort, mit dem Ziel, eine Verständigung zwischen Bayern und dem Reiche herbeizuführen.

Auf die innerpolitische Lage üben selbstverständlich auch die Begleiterscheinungen der Ermittlung der Mörder Erzbergers eine große Rückwirkung aus. Die Affäre hat bereits einen sehr großen Umfang angenommen, und daß dieser noch wachsen wird, darf als sicher angenommen werden.

Die erste Woche der zweiten Tagung der Völkerbundsversammlung in Genf ist um, und es ist festzustellen, daß die Ausbeute beinahe noch dürftiger ist, als selbst die wahrlich nicht mehr hoch gespannten Erwartungen der aktiv beteiligten wie der außenstehenden Welt vorausgesehen hatten. Zwar, es ist Kritik laut geworden: der Schwede Branting, der Belgier Lafontaine und ein — Perser haben dem Völkerbundsrat mache unangenehmen Wahrheiten gesagt, und von den Delegierten der Großmächte, die für das Tun und Lassen des Rates verantwortlich sind, hat nur einer, Balfour, eine — sehr schwache — Verteidigung des Rates geführt. Ausdruck der kritischer gewordenen Gesamtstimmung war auch, daß die Versammlung ihren Vorsitz keinem Ententedelegierten noch der Entente hörigen Neutralen, sondern dem keiner Beeinflussung zugänglichen Holländer van Karnebeek übertrug.

Von entscheidender Bedeutung für das Ansehen des Völkerbundes wird die Lösung der oberschlesischen Frage durch den Völkerbundsrat sein. Ein Fehlschlag des Völkerbundsrat wird auch als das Ende des Völkerbundes überhaupt aufgefaßt. Das kann man aus vielen Reden heraushören. Die Folge davon ist, daß die unentwegten Anhänger des Bundes unbedingt vermeiden wollen, daß die oberschlesische Frage nicht endgültig in Genf gelöst werde. Sie sind daher zu irgendwelchen Kompromissen bereit und geneigter als die gleichgültigen Staaten.

Politiſche Umſchau

Aus der Völkerbundsversammlung.

Tage der Kritik.

Berner Bund.

Vor einem Jahre war der Blick der Völkerbundsversammlung fast ganz in die Zukunft gerichtet. Diesmal werden schon zwei Sitzungen auf das Rückblicken verwendet. Der Bericht des Rates über seine Tätigkeit ist ein Buch geworden, aber nicht gerade ein Volksbuch — Lord Robert Cecil findet es „unverdaulich“ und wünscht in Zukunft eine populärere Darstellung, etwas das man lesen mag, auch wenn man nicht muß.

Und über diesen Bericht ergießt sich seit heute morgen die Kritik der Versammlung — ganz im Geist der Stunde, ist doch dieser sonnige Donnerstag den Genfern Buß- und Bettag. Die Geschäfte sind geschlossen, die Menschen sind zur Einkehr und Selbstprüfung geladen.

Auch die Herren vom Völkerbundsrat. Als erster Bußprediger trat Hjalmar Branting auf. Nachdem er von allgemeinen Gesichtspunkten aus, dann als Vertreter eines der Völker, „denen es gelungen ist, sich nicht in den Krieg hineinreißen zu lassen“, und schließlich als Schwede, der mit der Alandsentscheidung unzufrieden ist, seine Meinung gesagt, da blieb eigentlich nichts übrig, das er an der Tätigkeit des Rates zu loben gefunden hätte. Die einzige hellere Note in seiner langen Rede ist die Hofnung, daß es künftig besser werde.

Viele Hoffnungen aber hat das abgelaufene Jahr, wie er sagt, zu Enttäuschungen gemacht. Der Rat habe zu wenig getan, um in der Meinung der Völker das Ansehen des Völkerbundes zu festigen. Seine Beratungen haben zuweilen den Eindruck gemacht, als ob die Entscheidung anderswo gefallen sei. Damit seien solche Staaten, die als besonders Interessierte zur Behandlung bestimmter Fragen beigezogen wurden, um das Recht wirksamer Mitberatung gebracht worden. Der Wunsch der ersten Versammlung, der Rat möge seinen Verhandlungen größere Öffentlichkeit verleihen, sei nicht in Erfüllung gegangen. Einzelne Kommissionen haben es an Energie und Raschheit fehlen lassen. Schweden bedauert, daß die skandinavischen Anträge zur Revision des Pakts nicht nach Verdienst beachtet worden seien. Eine Stelle wollen wir wörtlich wiedergeben:

> „Selbstverständlich sollen die Völkerbundsmitglieder sich im Rat nur durch ihre hervorragendsten Staatsmäner vertreten lassen. Es ist aber gleichfalls von höchster Wichtigkeit, daß, wie der Pakt es vorzuschreiben scheint, die Beschlüsse, an denen diese Vertreter mitgewirkt, von ihren Regierungen nicht übergangen werden. Wesentlich ist gleichfalls, daß der Rat sorgfältig auch den bloßen Schein vermeidet, als ob er in einer Frage das Organ einer Macht oder einer Mächtegruppe sei; als seine einzige und maßgebende Richtlinie darf der Gedanke des Rechts und der Gerechtigkeit erscheinen.“

Dazu setzt er die Adresse der Großmächte:

> „Man muß wünschen, daß die Großmächte weit mehr als bis heute beweisen, daß sie von wirklicher Achtung und lebendigem Interesse für die Aufgabe des Völkerbundes im Dienste des Rechts und des Friedens beseelt sind.“

Es liegt in der Natur, daß die kleinen Völker das höchste Interesse an der internationalen Herrschaft des Rechts haben.

Als Bußprediger ist Lord Robert Cecil, der wiederum Südafrika vertritt, der gegebene Mann. Freilich ließ er nicht alles gelten, was Branting am Rat und auch am Sekretariat auszusetzen fand; er unterließ es nicht, zu sagen, daß der Völkerbund in Aland einen Erfolg zu buchen habe, daß man sich aber nicht wundern werde, wenn Schweden die Entscheidung kritisiere.

Von der Entscheidung über Oberschlesien, sagte er, wird das Ansehen des Völkerbundes abhängen. „Möge eine Lösung gefunden werden, die die Völker als gerecht anerkennen. Denn heute genügt es nicht, gerecht zu sein, man muß auch gerecht erscheinen.“

Den Vertretern von Polen und Litauen sagte Lord Robert „in aller Bescheidenheit“: „das Fortdauern ihres Konfliktes sei ein „internationaler Skandal“. Bis 12. September soll die Antwort der Streitenden auf die letzten Vorschläge einlaufen.

Das Verhalten des Rates zur Frage der Öffentlichkeit seiner Verhandlungen vergleicht der Redner mit einem, der baden möchte und sich vor dem kalten Wasser fürchtet. Er möchte den Herren einen Stoß geben. „Denn die Öffentlichkeit ist das Lebensblut des Völkerbundes.“ (Beifall.)

In der Mandatsfrage richtet er ein freies Wort an Amerika. Man ist um keinen Schritt vorwärtsgekommen seit der letzten Versammlung, und schuld daran sind einzig die Amerikaner, die zuerst dagegen protestierten, daß man über die Mandate verfüge, ohne sie zu begrüßen, und dann auf eine Einladung zur gemeinsamen Besprechung nicht antworteten. Also schickt es sich nicht, daß gerade von amerikanischer Seite dem Rat der Vorwurf ins Gesicht geschleudert wird, man verschleppe die Sache und wolle daraus eine kamuflierte imperialistische Annexion machen.

Noch schärfer ging der Redner mit der Abrüstungs- und der Militärkommission ins Gericht, und zwar auf Wunsch von General Smuts. Die letztere hat nichts getan und ist abzuschaffen. Die Herren werden wohl nach Instruktionen „handeln“. (Und Herr Viviani wird da vermutlich zu antworten haben.) Da die Staaten nicht recht zu begreifen scheinen, daß sie durch weiteres Wettrüsten, wie es wieder in Bewegung gerät, nicht schützen, sondern selbst verstümmeln, so sucht Lord Robert der Sache von der finanziellen Seite beizukommen. Er ruft die Resolution der internatiolen Finanzkommission von Brüssel in Erinnerung, die nach der Meinung der dabei Beteiligten heute noch dringender ist als damals. Die eindringliche Rede erntete starken Beifall.

Dann kam Persien zum Wort. Aus der Ansprache, die einem Wandeln durch die Blumengärten von Schiras glich, sei zweierlei hervorgehoben: Der Redner forderte, wie seinerzeit W. T. Stead anläßlich der Haager Konferenz von 1899, daß Vertreter nicht der Regierungen, sondern der Parlamente, wirkliche Volksbeauftragte, in der Versammlung sitzen sollen. Die heutige Zusammensetzung ist Seiner Hoheit, dem Prinzen Arfa ad Dowleh, nicht demokratisch genug. Aber mit orientalischer Anbeterglut feiert er den Völkerbund als Friedensbringer und Bahnbrecher des einzig wahren Patriotismus: das Vaterland ist der Erdball! ruft er aus. Und der Landsmann von Saadi und Hafis deklamiert eine Ode eigener Dichtung zur Verherrlichung dieses Gedankens, die uns nüchternen Abendländern so hoch und fern erscheint, wie die Sonne, das Wappenbild Persiens.

Herbe Wahrheiten.

Über den weiteren Verlauf der kritischen Debatte in der Völkerbundsversammlung berichtet

Wolffs Telegraphen-Bureau:

Drei Redner nahmen in sehr ausgedehnten Darlegungen das Wort, nämlich der belgische Delegierte Senator La Fontaine, dann der Norweger Nansen und schließlich der Perser Cokahel Dauleh. Alle drei Redner begegneten großem Interesse, weil sie mit Freimütigkeit und Mut die allgemeinen Probleme der Weltpolitik beleuchteten.

La Fontaine, der bereits im vorigen Jahr gegen das vorsichtige Zögern der Diplomaten aufgetreten war, entwarf ein eindrucksvolles Bild der heutigen Weltlage. Wir erleben, so führte er aus, einen allgemeinen Niedergang. Überall herrscht Elend. 6 Millionen Arbeitslose in den Vereinigten Staaten, 30 000 Hungernde in Rußland, ein Hinsiechen Armeniens, Hilferufe der Georgier, und ein Morden zwischen Griechen und Türken, ohne daß die Welt den Mut hat, einzugreifen! Leider findet man von jenen Kräften, die die Welt zersetzen, nichts im Bericht, weil er vom Generalsekretär und seinen Beamten verfaßt ist. Von dem Bericht selbst stellt der Redner fest, daß der Völkerbundsgedanke keine Fortschritte gemacht habe. Die Ratifikationen für den internationalen Gerichtshof sind nur zögernd eingetroffen. Nur zwölf Staaten wollen die Klausel unterzeichnen, die den Gerichtshof obligatorisch macht. Die Welt werde beherrscht von diesem Treiben, in den Massen wie auch bei den Regierenden. Tiefen Eindruck machte der Redner, als er an die gestrigen Darlegungen Lord Cecils über die beschleunigte Abrüstung erinnerte und dabei ein Bild von den Schrecken eines künftigen Krieges entwarf. Was auch der Weltkrieg an Entsetzlichem brachte — mehr als man sich bis jetzt gedacht hat —, so wird doch der künftige Krieg an Schrecklichem und Entsetzlichem jede Vorstellung übertreffen. Man braucht sich nur die furchtbare Wirkung der Luftschiffahrt im Kriege vorzustellen, die ganze Städte und ihre Bevölkerung, Frauen, Kinder und Greise vernichten wird. Das muß endlich gesagt und von aller Welt gehört werden. Es muß sich überall ein so großer Protest gegen den Krieg erheben, daß auch in dieser Versammlung der feste Entschluß entsteht, dem Schrecken des Krieges ein Ende zu machen. Die wirtschaftliche und finanzielle Hilfe der Welt erfüllt den Redner ebenfalls mit starken Pessimismus. Die Völker werden auf das schlimmste zu leiden haben, vor allem an den Folgen der Kriegsschulden. Man müsse sich fragen, ob nicht die Gerechtigkeit verlange, daß diese Schulden vom Völkerbund übernommen werden. La Fontaine hält diesen Plan für keine Utopie. Die Länder, die nicht am Kriege teilgenommen haben und solche, die geringere Verluste erlitten haben, müßten den anderen Ländern zu Hilfe kommen. Im Zusammenhang mit dieser Anregung kommt der Redner auf den bereits früher von ihm vertretenen Gedanken der Bildung eines Weltmarktes, auf die Beseitigung der Zollgrenzen unter den Völkern, einen Plan, den man noch für einen Traum halte, zu sprechen. Der nationale Egoismus — so schließt er — sei gegenwärtig auf dem Höhepunkte angekommen. Die Völker müßtem diesem Zustand ein Ende machen. (Lebhafter Beifall.)

Der norwegische Delegierte Nansen bezeichnete die Ausschaltung der Diplomatie als die wichtigste Frage der Gegenwart. Er bedauerte, daß der Berichterstatter dieses Rates das unglückliche Rußland mit keinem Wort erwähnte, trotzdem das russische Problem das ernsteste sei, mit dem sich die Welt zu beschäftigen habe. Europa kann nicht ohne Rußland leben, da seine wirtschaftliche Notwendigkeit für Europa derart ist, daß alle Anstrengungen unseres Erdteiles, sich wieder aufzurichten, zu einem Mißerfolg verurteilt sind, wenn wir nicht Rußland zu Hilfe kommen. In seiner Eigenschaft als Oberkommissar des Genfer Roten Kreuzes hat Nansen tiefen Einblick in das Elend dieses großen Reiches gewonnen. Den Einwand, daß die Angaben der Sowjetregierung über die Zustände im Lande kein Vertrauen verdienen, wies Nansen zurück. Er betonte energisch, daß die Welt Rußland helfen müsse. Es gäbe auch Nahrungsmittel genug, die nur auf den Käufer warteten, und es fehle nicht an Schiffsraum, um sie zu befördern. Unter großer Aufmerksamkeit der Versammlung protestierte Nansen gegen die von der Presse verbreitete Darstellung und stellte der Sowjetregierung das Zeugnis aus, daß sie unbedingt ihr Wort halte. Sie habe das bei der Kriegsgefangenenfrage bewiesen, und er sei sicher, daß auch jetzt, wo es sich um die Hilfe Rußlands handele, die Verteilung gewissenhaft durchgeführt werde. Ungeheure Eile sei geboten, wenn man noch den wichtigen Wasserweg der Wolga benutzen wolle, bevor er zufriert. 20—30 000 Menschen schweben in Gefahr. Drei gute Ernten genügten, um Rußland wieder aufzurichten. Nansen sagte mit erhobener Stimme: Ein Teil der Menschheit muß dem anderen zu Hilfe kommen. Wir dürfen nicht mehr warten. Die Zeit drängt. Unsere Verantwortung steht auf dem Spiel.

Die Versammlung nahm die Rede mit sarkem Beifall auf. Nansen brachte dann folgende Entschließung ein: Die Versammlung überweist einem Ausschuß das Problem der Hungersnot, richtet einen dringenden Aufruf an die Regierungen, damit sie die notwendigen Kredite gewähren und fordert den Völkerbund auf, internationale Kreditorganisationen zur Verfügung zu stellen zum Zwecke der Verwendung der verfügbaren Summen und der Kontrolle der von der russischen Regierung als Garantie und Bürgschaft gelieferten Pfänder.

Es entbehrt nicht eines gewissen Reizes, daß der eine der drei Redner, der bestimmte konkrete politische Fragen anschnitt, der persische Delegierte war. Unter dem Beifall eines Teiles der Versammlung stellte er fest, daß in der Abrüstung noch nicht viel geschehen sei und daß deshalb die Welt die Augen auf Washington richte, damit die modernen Kriege, die aus unserer Jugend eine Blutjugend machten, ein Ende finden. Er fragte, warum der Völkerbund den griechisch-türkischen Konflikt dulde und forderte ihn auf, seine Vermittlertätigkeit anzubieten. Die oberschlesische Frage müsse gerecht geregelt werden, sie sei zu einem europäischen Skandal geworden. Von Oberschlesien hänge ein großer Teil des Friedens von Europa ab.

Bayern und das Reich.

In der *Kölnischen Zeitung* nimmt Philipp Zorn zu der in bayerischen Blättern lebhaft erörterten Rechtsfrage Stellung: ob das Reich das Recht habe, in die Exekutivgewalt der Einzelstaaten einzugreifen und diese vollständig zu zerstören: „Ein bedeutender Rechtslehrer hat behauptet: die bayerischen Reservatrechte seien niemals formell aufgehoben worden, demnach sei das Vorgehen des Reiches verfassungswidrig. Auf diese juristischen Erörterungen wird hier nicht eingetreten; die Berufung auf die Reservatrechte ist jedenfalls unzutreffend, denn durch die Zustimmung Bayerns zur Weimarer Verfassung sind die bayerischen Reservatrechte restlos aufgehoben. Aber die Frage ist keine formaljuristische, sondern eine hochpolitische für die gesunde Zukunft des Reiches. Als Paschalik des Reiches wird sich Bayern nie behandeln lassen, und Telegramme wie die des Herrn Gradnauer wird es unbeantwortet lassen. Es ist ein Daseinsgebot für die Zukunft des Reiches, daß Maßregeln, wie sie die Verordnung vom 29. August vorsieht, zuvor mit den Einzelstaaten eingehend und sorgfältig beraten werden; nur dann kann auf die Durchführung gerechnet werden. Ein altgefestigter staatlicher Organismus von den geschichtlichen Überlieferungen Bayerns wird sich, wo es sich um Lebensfragen des Volkes handelt, niemals von den Herren Ebert und Wirth „anweisen“ lassen; es wird immer fordern und fordern müssen, daß es in solchen Lebensfragen des Volkes zuvor gehört und daß seine Stimme berücksichtigt werde. Davon hängt Gedeih und Verderb des Reiches in Gegenwart und Zukunft ab: dessen mag man in Berlin gewiß sein. Bayern will dem Reiche treu sein und treu bleiben; aber es will ebenso den geringen Rest staatlicher Selbständigkeit, den die Weimarer Verfassung noch beläßt, behaupten: darin ist die weit überwiegende Mehrheit des bayerischen Volkes völlig einer Meinung, und es ist insbesondere gänzlich unzutreffend, hierin eine Verschiedenheit der Anschauungen von Nord- und Südbayern annehmen zu wollen; eine solche besteht nicht, vielmehr denken hierin die Franken in ihrer erdrückenden Mehrheit genau so wie die Alt-Bayern. Die Reichsregierung aber möge diese Imponderabilien des deutschen Volkslebens wohl im Auge behalten; damit wird sie die Sicherheit der Republik besser schützen als mit so unüberlegten und übereilten Maßnahmen, wie die Metternich-Ebertsche Verordnung vom 29. August.“

Die Krise in Bayern.

Die bayerische Korrespondenz Hoffmann meldete am 12. September: Das gesamte Staatsministerium hat in seiner heutigen Sitzung die Lage erörtert. Schließlich ist das Gesamtministerium zurückgetreten. Nach § 46 der Verfassung führen die Minister bis zur Bildung eines neuen Ministeriums die Geschäfte weiter.

Zu dem Rücktritt des Ministeriums Kahr schreibt die *Deutsche Allgemeine Zeitung:*

„Der Rücktritt des bayerischen Ministeriums Kahr ist der Öffentlichkeit überraschend gekommen, weil man bis zum letzten Augenblick glauben durfte, daß die bayerische Regierung sich mit dem Landtagsausschusse auf eine geeignete Formel zur Fortsetzung der Verhandlungen mit der Reichsregierung einigen würde. Dies ist nicht geschehen. Der Landtagsausschuß hat den von der Staatsregierung als zur Wahrung der bayerischen Interessen nötig erachteten Zusatzantrag nicht angenommen und geglaubt, daß auch auf Grund der Beschlüsse der Koalitionsparteien eine für Bayern zufriedenstellende Regelung des Konfliktes mit der Reichsregierung gefunden werden könnte. Von diesem Gesichtspunkte aus betrachtet, ist der Rücktritt des bayerischen Kabinetts eine rein innerbayerische Angelegenheit. Bei der von Bayern stets betonten Reichstreue, die man auch dem Ministerium Kahr nicht abstreiten konnte, darf als gewiß angenommen werden, daß letzten Endes auch unter dem Ministerium Kahr eine gütliche Einigung erzielt worden wäre. Entscheidend ist, daß nicht die Frage der Einigung an und für sich zum Konflikt geführt hat — denn die Einigung wurde von allen Beteiligten erstrebt —, sondern lediglich der graduelle Unterschied zwischen Regierung und Landtag, wie die bayerischen Rechte am besten gesichert seien.

Die unmittelbare Veranlassung zum Rücktritt des Kabinetts scheint die Rede des Fraktionsvorsitzenden der Bayerischen Volkspartei Held gewesen zu sein, in der er betonte, daß die Bayerische Volkspartei die Wahrung der bayerischen Interessen gegenüber dem Reiche auch ohne Annahme des Zusatzantrages der Regierung für genügend erachtete. Wenn man auch annehmen darf, daß nunmehr in kürzester Frist zwischen der Reichsregierung und der bayerischen Regierung vollkommenes Einverständnis in den strittigen Punkten erzielt wird, so wird doch der Rücktritt des Herrn v. Kahr in weiten Kreisen, besonders des bayerischen Volkes, lebhaftes Bedauern auslösen. Denn man darf nicht vergessen, daß Bayern unter dem Ministerium Kahr dasjenige deutsche Land gewesen ist, dessen Ordnung und Sicherheit am wenigsten gestört wurden. Es genügt wohl der Hinweis, daß Bayern oft als „Ordnungszelle" des Deutschen Reiches bezeichnet wurde."

Die

Kölnische Volkszeitung

äußert: „Die Gründe des Rücktritts v. Kahrs und Dr. Roths liegen in dem Beschlusse des bayerischen Landtagsausschusses. Nach dem Beschlusse dieses Ausschusses sollte sich die bayerische Regierung gegenüber der Reichsregierung bereit erklären, der Aufhebung des Ausnahmezustandes in Bayern näherzutreten, wenn die Verordnung des Reichspräsidenten über die Zeitungsverbote entsprechend dem Beschluß des Landtagsausschusses abgeändert würde. Die bayerische Regierung hat am Sonntag beim Landtagsausschuß den Zusatz beantragt, daß der Aufhebung des Ausnahmezustandes dann näher getreten werden soll, „wenn es die Verhältnisse gestatten". Dieser Zusatz ist durch Mehrheitsbeschluß abgelehnt worden. Daraufhin sind v. Kahr und Dr. Roth zurückgetreten. Die nächsten Tage werden zeigen müssen, ob diese Lösung der ganzen Angelegenheit befriedigend ist oder ob sie neue Schwierigkeiten schafft. Es darf nicht vergessen werden, daß der bayerische Ministerpräsident v. Kahr eine in Bayern außerordentlich populäre Persönlichkeit war und daß man dort seinen Rücktritt als ein schweres Opfer im Interesse des Friedens betrachtet. Es liegt im übrigen nahe, anzunehmen, daß v. Kahr nicht für immer vom politischen Schauplatz abgetreten ist."

Die

Magdeburgische Zeitung

sagt: „Was lange Zeit die Stärke der Stellung des bayerischen Ministerpräsidenten v. Kahr ausgemacht hat, ist schließlich seine schwache Seite geworden. Er war Nichtparlamentarier und spielte nicht einmal in der Partei, der er nahestand, eine führende Rolle. Er ist Protestant, und wenn er auch Mitglied des bayerischen Zentrums ist (der Bayerischen Volkspartei, wie sie sich seit ihrer Trennung vom Reichszentrum nennt), so hat das parteipolitisch wenig zu bedeuten. Daß er neuerlich dem engeren Ausschuß der Partei angehörte, war lediglich Ausdruck des hohen Amts, das er bis jetzt bekleidete. Im staatlichen, politischen Leben hatte er allerdings lange schon eine hervorragende Rolle gespielt.

Weil er weder Parlamentarier noch führender Parteimann ist, haben die Koalitionsparteien, in erster Linie natürlich die Bayerische Volkspartei, ihm gegenüber es offenbar für richtig befunden, ihr parlamentarisches und ihr Parteigesicht zu wahren. Es war ihnen bisher bequem, einen Außenseiter sich mit dem heiklen Amt des Ministerpräsidenten herumschlagen zu lassen, in Zukunft möchte es aber doch nicht mehr möglich sein, diese Distanz zu wahren. Deshalb wohl hat seine Partei sich jetzt nicht unbedingt mit ihm parteilich identifizieren wollen."

Zum Rücktritt des Ministeriums Kahr schreibt die

Bayerische Staatszeitung:

„Das Vertrauen, mit dem die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung zu Kahr steht, ist durch den Verlauf, den die Verhandlungen über die Beseitigung des Ausnahmezustandes genommen haben, nicht im mindesten erschüttert worden. Als Regierung der Beruhigung, der Ordnung, der Wiedererrichtung der Staatsautorität und des Wiederaufbaues hat das Ministerium Kahr sich derart bewährt, daß sein Entschluß, so durchaus folgerichtig und unvermeidbar er nun einmal durch den Rücktritt des Ministerpräsidenten war, ebenso bedauert werden muß, wie der Entschluß des Ministerpräsidenten selbst. Das Weitere steht nun beim Landtag, über dessen Zusammenberufung bis zur Stunde noch nichts bekannt ist."

Der

Vorwärts

schreibt: „Das Duell Wirth-Kahr war in Wirklichkeit nichts anderes als ein Zweikampf zwischen dem neuen Deutschland und dem alten Preußen. Der Streit zwischen Bayern und dem Reich hätte nie solche Schärfe annehmen können, wenn nicht gewisse Berliner Kreise hetzend und putschend hinter Kahr und Konsorten gestanden hätten. Und es ist der eigentliche Sinn der bayerischen Krise, daß Bayern von diesen Berliner Elementen, die es kaltblütig als Mittel zum Zweck gebrauchten und es bis an den Rand des Verderbens trieben, endlich einmal loskommen will.

Ob diese Befreiung gelingt, die zugleich die Wiederherstellung der wirklichen bayerischen Selbständigkeit bedeutet, hängt von den Entschlüssen ab, die der bayerische Landtag fassen wird. Nochmals sei es gesagt: Die Republik, die heute die einzige mögliche Lebensform des deutschen Volkes ist, ist keine Feindin kräftiger Stammeseigenart und einzelstaatlichen Eigenlebens. Sie kämpft nicht gegen die bayerische Selbständigkeit, sie kämpft um ihr eigenes Leben und gegen seine ständige Bedrohung aus dem südbayerischen Reaktionslager. Sie kann es nicht dulden, daß südlich der Donau politische Richtungen gehätschelt werden, deren Ziel der gewaltsame Umsturz und deren Waffe der Meuchelmord ist.

Die

Vossische Zeitung

meint: „Es ist schon aufgefallen, daß nach den Ereignissen des Sonnabends die Vertreter der Mittelpartei auch am Sonntag in aller Selbstverständlichkeit an den Koalitionsberatungen teilgenommen und sich damit als Angehörige dieser Gruppe zu erkennen gegeben haben. Bleibt aber die Koalition bestehen, d. h. kann die Bayerische Volkspartei weiter mit der Mittelpartei zusammenregieren, so kann natürlich auch Herr v. Kahr weiterhin Ministerpräsident bleiben. Es wird sich dann höchstens um die Frage handeln, ob die Mittelpartei sich weiterhin durch die politisch besonders stark ausgeprägte Persönlichkeit des Justizministers Roth in der Regierung vertreten lassen würde."

Die

Deutsche Tageszeitung

sagt: „Daß nur die Bayerische Mittelpartei eine entsprechende Haltung einnahm, der größte Teil der Bayerischen Volkspartei dagegen nicht, ist offenbar darauf zurückzuführen, daß der Führer dieser Partei, der Abgeordnete Held, diesmal gewissen Einflüssen, deren Abneigung und Arbeit gegen Herrn v. Kahr schon lange bemerkbar war und die man wohl unter dem Namen des Herrn v. Knilling zusammenfassen kann, nicht mehr den Widerstand geleistet hat wie früher. Daraus ergibt sich zugleich, daß die Haltung der Koalitionsparteien, der Herr v. Kahr zum Opfer gefallen ist, in keiner Weise als die reichsfreundlichere angesprochen werden kann; denn daß diese Gruppe v. Knilling im Grunde sehr viel partikularistischer ist als Herr v. Kahr, vor allen Dingen als Träger der Abneigung bayerischer Kreise gegen Preußen gelten kann, ist ja wohl auch außerhalb Bayerns längst bekannt."

Die

Kreuz-Zeitung

bemerkt: „Wir vermuten, daß neben den offiziellen Verhandlungen in Berlin noch andere Einwirkungen auf Geheimrat Held erfolgt sind, und wir glauben nicht fehlzugehen in der Annahme, daß von der Zentrumspartei aus ein Druck auf die Bayerische Volkspartei ausgeübt worden ist. Schon die Ermahnungen, die die Germania letzthin an die Bayerische Volkspartei richtete, schienen darauf hinzudeuten, daß etwas im Gange war. So ist es schließlich gelungen, in die bayerische Koalition einen Keil zu treiben, durch den die bayerischen Deutschnationalen abgesplittert worden sind und die den Rücktritt des Herrn v. Kahr und Dr. Roths im Gefolge gehabt hat.

Die weiteren Folgen des Rücktritts des Herrn v. Kahr und seines treuen Gehilfen Dr. Roth lassen sich im übrigen noch nicht absehen. Jede Nachgiebigkeit ist Wasser auf die Mühle der roten Genossen. Sie wittern ohnedies schon Morgenluft Der Fortsetzung der Novemberrevolution, die sich gegen das gesamte Bürgertum richtet, ist jetzt auch in Bayern der Boden bereitet. Wir glauben auch nicht, daß der Reichsgedanke, mag auch jetzt der offene Bruch zwischen Bayern und dem Reich zurzeit vermieden werden, gewonnen hat. Je mehr der zentralistische Standpunkt sich durchsetzt, um so mehr entfernen wir uns von dem wohldurchdachten System Bismarcks. Und das kann nach allem, was uns die Geschichte der letzten drei Jahre lehrt, nur verhängnisvoll sein."

Die

Freiheit

sagt: „Wir haben hier wiederholt darauf hingewiesen, daß hinter den großen Worten, die Herr v. Kahr und noch mehr die Drahtzieher hinter ihm so sehr liebten, in Wirklichkeit nicht allzu viel stecke, und wir haben deshalb Festigkeit und klares Verhalten der Reichsregierung gefordert. Der Rücktritt Kahrs bedeutet unzweifelhaft einen Erfolg der Reichsregierung, der nicht zuletzt der entschlossenen Haltung der Arbeiterschaft und ihrer Vertreter, den sozialistischen Parteien und Gewerkschaften zu danken ist."

Die Münchener Morgenblätter vom 13. September beschäftigen sich eingehend mit der durch den Rücktritt des Gesamtministeriums verschärften Krisis in Bayern, insbesondere mit den sich daraus ergebenden staatsrechtlichen Fragen. Allgemein wird angezweifelt, daß das jetzige Geschäftsministerium zur weiteren Führung und zum Abschluß der Verhandlungen mit Berlin befugt und gewillt sein sollte.

So schreibt die

München-Augsburger Abendzeitung:

„Gleichviel, ob die Reichsregierung den bayerischen Forderungen zustimmt, oder ob sie sie ablehnt — in Bayern besteht infolge des Rücktritts des Gesamtministeriums keine Regierung, die die Berliner Beschlüsse durchführt."

Die

Münchener Neuesten Nachrichten

schreiben: „Ob sich die jetzige provisorische Regierung dazu verstehen wird, dem vom Reichskanzler im Überwachungsausschusse geäußerten Wunsche, in sofortige neue Verhandlungen mit der bayerischen Regierung einzutreten, nachzukommen, erscheint uns immerhin fraglich. Man wird jetzt in Berlin noch etwas Geduld üben und der jetzigen Situation Verständnis entgegenbringen müssen. Das kann der Berliner Regierung um so weniger schwer fallen, als ja die bayerischen Koalitionsparteien schon unzweideutig den Willen bekundet haben, zu einer Verständigung mit dem Reiche zu kommen und auch der Reichskanzler sich im gleichen Sinne geäußert hat. Im übrigen mag die Reichsregierung aus den nun entstandenen Schwierigkeiten entnehmen, vor welche schwere Belastungsprobe sie das bayerische Volk durch die Art ihres Vorgehens gestellt hat. Wir möchten ihr jetzt den Wunsch zum Ausdruck bringen, daß man bei der weiteren Behandlung dieser Angelegenheit in Berlin den Geboten staatsmännischer Einsicht und politischer Klugheit in einer Weise Rechnung trägt, die weitere Erschütterungen unseres bayersichen Staatslebens, die letzten Endes zum Nachteil des ganzen Reiches ausschlagen müßten, vermieden werden. Auch die Frage, auf welcher Basis die künftige Regierungsbildung erfolgen wird, ist noch vollständig ungeklärt. Die Regierungskrise rührt natürlich auch an den Bestand der gegenwärtigen Koalition, in der bisher alle nichtsozialistischen Parteien des Landtags vereinigt waren. Wir möchten schon in dieser Stunde der Hoffnung Ausdruck geben, daß bei der Frage einer neuen Koalitionsbildung von allen Seiten parteipolitische und agitatorische Gesichtspunkte zurückgestellt und allein die Interessen des Vaterlandes in den Vordergrund gerückt werden. Würde die Bayerische Mittelpartei, in der die Deutschnationale Partei und die Deutsche Volkspartei vereinigt sind, aus der Koalition ausscheiden, so bestände auch dann noch die Möglichkeit, eine tragfähige Koalition aus Bayerischer Volkspartei, Demokraten und Bauernbund zu schaffen, da diese Parteien zusammen immerhin noch über eine, wenn auch kleine Mehrheit im Landtage verfügen. Im übrigen möchten wir die schon an alle Kreise gerichtete Mahnung wiederholen, die weitere Entwicklung der Dinge mit Ruhe abzuwarten. Wir sind der festen Überzeugung, daß eine Lösung der Krise gefunden werden kann, welche unser Vaterland vor Schaden bewahrt und den Weg zu einer ruhigen und gesicherten Entwicklung öffnet. Möge man sich aber allerseits der Verantwortung bewußt sein, die die gegenwärtige ernste Stunde erfordert."

England und die deutsche Krisis.

Der

Kölnischen Zeitung

schreibt ihr Londoner Berichterstatter:

Die neue Spannung, in welche die innere Lage Deutschlands geraten ist, wird von der englischen Presse mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt, denn England ist, wie die Times gestern ausführte, an allen Entwicklungen der mächtigen deutschen Nation, wirtschaftlichen wie politischen, aufs stärkste interessiert. Dabei fällt auf, wie sich die Betrachtungsweise geändert hat; nirgendwo wird Deutschland mehr, wie es noch vor einem halben Jahr gang und gäbe war, als ein bösartiges Ungeheuer behandelt, demgegenüber höchstes Mißtrauen angebracht wäre. Nirgendwo werden ihm in Bausch und Bogen feindliche Absichten und Beweggründe untergeschoben. Seitdem die Regierung Wirth das Ultimatum in der Entschädigungsfrage angenommen und reichlich Beweise ihres guten Willens, es zu erfüllen, gegeben hat, ist das Eis gebrochen, und man liest alles, was aus Deutschland gemeldet wird, nicht mehr durch eine gefärbte Brille.

Daß man unter diesen Umständen der Regierung Wirth Erfolg wünscht in ihrem Kampf gegen die Opposition von links und rechts, ist selbstverständlich. Man will, daß die Ordnung in Deutschland erhalten bleibt, weil ein Deutschland, in dem das Chaos herrscht, weder seine Verpflichtungen aus dem Friedensvertrag erfüllen noch wirtschaftlich so weit in die Höhe kommen kann, daß es wieder ein guter Kunde Englands wird. Das Chaos ist es, was man an Deutschland fürchtet, sonst nichts. Man weiß, daß die Entwaffnung so völlig durchgeführt ist, daß selbst eine monarchisch-militaristische Erhebung die außenpolitische Lage des Landes nicht ändern könnte; ein Wiederansetzen der Blockadeschraube würde, meint man, genügen, um ein derartiges Feuer sofort zu ersticken. Wenn man trotzdem mit viel größerer Schärfe die reaktionäre Bewegung der rechten als die revolutionäre der linken Opposition bespricht, so liegt das zunächst natürlich daran, daß die erstere als der Angreifer erscheint, zumal in dem jetzigen Augenblick, wo Erzberger durch die Kugeln reaktionärer Fanatiker gefallen ist. Dann aber sieht man eben in den monarchischen und militaristischen Bestrebungen der Rechten eine große Gefahr für die innere Ordnung Deutschlands, weil es sonnenklar ist, daß die Linke diesen Bestrebungen bis zum äußersten Widerstand leisten würde. Der Bürgerkrieg wäre also die Folge, und das Chaos wäre da. Immerhin klingen in den Betrachtungen neben diesen nüchternen Erwägungen auch noch die alten Stimmungsmomente aus der Kriegszeit an. Die Frage, ob England grundsätzlich jeder Wiedereinführung der Monarchie in Deutschland widerstreben würde, dürfte man sich ernstlich noch nicht überlegt haben. Sicher ist, daß man die Rückkehr der Hohenzollern keinen Augenblick dulden würde, und der Name Ludendorff wirkt auf die englische Stimmung immer noch wie ein rotes Tuch.

Der praktische Engländer begnügt sich nicht damit, der Regierung Wirth Erfolg zu wünschen, er fragt sich auch, wie weit die Verbandspolitik zu diesem Erfolg beitragen könnte. In der liberalen Presse wird die Antwort schnell und klar gegeben. „Wir haben die Verbandsregierungen immer darauf aufmerksam gemacht, daß sie die Regierung Wirth zerbrechen, wenn sie sie zu hart drücken," sagt die Westminster Gazette, und sie fährt fort: „Eine maßvolle Politik, die dahin gestrebt hätte, die demokratischen Kräfte in Deutschland zu festigen und den Militaristen jeden Vorwand zu nehmen, ihr Treiben zu erneuern, hätte sich in den letzten drei Jahren überreichlich bezahlt gemacht." Die „Sanktionen" und Oberschlesien werden dabei als die größten Fehler, welche die Verbandsregierungen auf dem Gewissen haben, genannt. — Fehler, an denen jetzt vielleicht nicht mehr viel gutzumachen ist. Immerhin meint der Manchester Guardian: „Die Verbündeten können Dr. Wirth in aller Stille viel helfen, wenn sie ihm zeigen, daß er von ihnen Geduld und eine freie Hand erwarten darf, während er nach Kräften die Feinde des Reiches und Europas bekämpft." Ein Kartellblatt wie das Daily Chronicle will dieser Auffassung nicht ganz beitreten; es fürchtet, daß die Reaktion noch ärger in die Halme schießen könnte, wenn sie sähe, daß ihr Treiben den Erfolg hätte, den Druck des Verbandes auf Deutschland gelinder zu machen. Auf der andern Seite lehnt das Blatt aber auch entschieden den bekannten französischen Standpunkt ab, daß die Reaktion den Beweis der Unbußfertigkeit Deutschlands liefere, und die richtige Folgerung daher ein noch schärferes Anziehen der Verbandsschraube sei. Dagegen kommt der konservative Globe diesem Standpunkt bedenklich nahe, wenn er der Regierung Wirth aus den jetzigen Vorgängen einen Vorwurf macht, weil sie bewiesen, daß er bisher nicht scharf genug gegen die Reaktion vorgegangen sei. Ganz verzwickt ist der Gedankengang der Times. Sie erkennt ganz richtig, daß dies Ministerium Wirth nur ein Notbehelf ist, weil ihm alle Begeisterung eines großen nationalen Gedankens fehle, daß es ein Abbild der bitteren, nüchternen Not ist, in der sich jetzt das deutsche Volk befindet. Es ist das Erzeugnis des Zwanges eines trostlosen Friedensvertrages und kann in jedem Augenblick nationaler Erbitterung weggefegt werden. Aber es ist das Ministerium, auf dem die ganze innere und äußere Stellung Deutschlands ruht, und außer ihm liegt nur das Chaos. Die Times folgert nun, daß die Stimmung entsagungsvoller Nüchternheit, die der Regierung wie dem Volke ihren Stempel aufdrücke, durch eine gewisse Fortsetzung des Verbandsdruckes am besten wachgehalten werden könne. Der Druck werde zwar manchmal zu militaristischen Ausschreitungen führen, im ganzen genommen gebe er aber doch dem deutschen Volke die Stimmung, die ihm selbst und Europa gegenwärtig am heilsamsten sei.

Man sieht, daß die Meinungen der Ärzte am Krankenbette weit auseinandergehen. Einig jedoch sind sich alle darin, daß der Patient wieder genesen wird. Das deutsche Volk hat sich nach ihrer Überzeugung wiedergefunden, es liebt Ordnung und Arbeit wieder mehr als Ausstände und Bürgerkrieg, und weil Herr Wirth sich somit auf die breite Durchschnittsstimmung des Volkes stützen kann, wird er den Kampf gegen rechts und links erfolgreich bestehen. Das hofft man, und das wünscht man. Denn man weiß, daß man Deutschland nötig hat für den eignen Wiederaufbau, und wenn man auch noch vielfach zögert, die letzten Folgerungen aus dieser Erkenntnis zu ziehen, so wird die Entwicklung doch auch hier ihren zwingenden Verlauf nehmen.

Zurück zur Wahrheit.

Unter der Überschrift „Was wir denken" veröffentlicht der Herausgeber von *Common Sense* folgende Betrachtungen:

„Nach sechs Monaten einer durch Verlängerung der Blockade erzwungenen Hungersnot konnte Deutschland nicht anders, als ein Dokument unterzeichnen, das ein „Vertrag" genannt wurde. In diesem Dokument, das die deutsche Regierung, durch die Leiden der Bevölkerung zur Verzweiflung getrieben, schließlich unterzeichnete, erkannte Deutschland gezwungenermaßen seine alleinige Kriegsschuld an und gestand damit zu, daß die siegreichen Alliierten es für dies Verbrechen als eine Nation von Parias behandeln konnten. Das ist die grundlegende Falschheit, aus ihr entspringen alle die Übel, denen wir jetzt gegenüberstehen.

Deutschland hat jetzt schon eine gigantische Strafe bezahlt, die je eine Nation bezahlt hat. Die Allierten haben, abgesehen vom Kriegsmaterial, schon einen kolossalen Tribut eingezogen. Sie haben schon eine Revanche von ihrem Gegner geerntet, wie sie in den Annalen siegreicher Staaten unerhört ist. Diese Revanche fernere Dekaden von Zwangsmaßnahmen hindurch fortdauern zu lassen, das Elend und die Entbehrungen deutscher Arbeiter für kommende Generationen zu verstärken, kalten Blutes Pläne auszuarbeiten für künftige Dragonaden für eine Periode, die weit über die Lebenszeit der Mitspieler an dem jetzigen Drama der Irrungen und der Tollheit hinausreicht, — das heißt, ein Verbrechen an der ganzen Menschheit begehen, zu dessen Opfer auch die Bevölkerungen Englands und Frankreichs werden müssen." Der Verfasser zeigt dann, „wie das Vorgehen Frankreichs im Ruhrgebiet und in Oberschlesien Englands Absatz schaden und seine Arbeitslosigkeit zu einer permanenten machen würde." In automatischer Folge wird die imperialistische Politik Frankreichs, wenn fortgeführt, zu einem anglo-französischem Bruche führen. Eine Hegemonie Frankreichs ist im Entstehen, die verspricht, der Napoleons gleichzukommen. Ein jeder Schritt in den Fußtapfen des imperialistischen Frankreichs in seiner politischen Bahn zum Ruin Deutschlands ist ein Schritt näher zu Englands industriellem Selbstmord. — Es gibt nur einen Weg der „Reparationen" für die Verwüstung und die Wunden des Krieges: den Versailler Vertrag neu zu schreiben, die Deutschen die verwüsteten Provinzen Frankreichs auf eigene Kosten wiederaufbauen zu lassen, auf unsere Anleihe an Frankreich zu verzichten, alle Reparationen und Entschädigungen aufzugeben, das Rheinland zu räumen, alles dies militärische Bramarbasieren ein für allemal aufhören zu lassen, alle Anleihen und Entschädigungen glatt auszulöschen, zu leben und leben zu lassen: kurz, von neuem anzufangen.

Der Versailler Vertrag ist auf einer Lüge gegründet. Wir sagen es wieder und wieder: Europa kann nicht auf einer Lüge neu aufgebaut werden. Die „Reparationen" sind ein Trug. Die Absicht, Deutschland den Krieg bezahlen zu lassen, ist ein Betrug. Die Wahrheit zu erkennen, die Politik der Nationen auf Wirklichkeiten und nicht auf Falschheiten zu gründen: das ist der einzige Weg, um Europa von der langsamen Erwürgung durch die monströsen Unwahrheiten und Irrtümer zu erretten, welche die letzten sieben Jahre hindurch die Völker Europas zu ihren Opfern gemacht haben."

Die Wirkungen des Krieges auf Ostasien.

Unter dieser Überschrift veröffentlicht der früher in China und Japan tätig gewesene Konsul Oskar Scholz in den *Grenzboten* eine Artikelreihe, aus der wir den über Schantung deswegen besonders erwähnen, weil er mit einer Darstellung der bisherigen deutschen und japanischen Entwicklung Tsingtaus und seines Hinterlandes eine Botschaft des chinesischen Volkes an das deutsche Volk verbindet und im Zusammenhang hiermit Aufklärungen über Chinas Beweggründe zur Kriegsbeteiligung gibt. Er beginnt mit den Worten des früheren Präsidenten von China:

Grüßen Sie das deutsche Volk und sagen Sie ihm, daß nicht nur ich persönlich, sondern das chinesische Volk Deutschland einen baldigen Sieg wünscht. Aus allen Teilen des Landes höre ich diesen Wunsch, und besonders aus Schantung, wo die Bevölkerung jetzt leidet unter den neuen Herren.

„Dies waren die Worte," fährt der Verfasser fort, „die mir Feng Kuochang, der damalige Vizepräsident der chinesischen Republik, Ende 1916 mit auf den Weg gab. Ein halbes Jahr später hat derselbe Mann als Präsident des chinesischen Reiches dem Deutschen Reich den Krieg erklärt, und wahrscheinlich hatte er schon bei den Verhandlungen in der chinesischen Regierung, die zum Abbruch der diplomatischen Beziehungen im Frühjahr 1917 führten, den entscheidenden Ausschlag gegeben. Nichts liegt mir ferner, als ihm oder seinen Landsleuten, die ihm dabei zur Seite standen, den Vorwurf der Treulosigkeit oder auch nur der Deutschfeindlichkeit zu machen. Feng Kuochang war ein aufrichtiger Bewunderer Deutschlands und fand gerade bei uns viel wertvolles, was er gern auf sein eignes Volk und Land übertragen hätte. Er war durch eine militärische Schulung nach deutschem Vorbild gegangen; er hörte gern deutschen Rat und deutsche Anregungen; er war einer der ersten Vorkämpfer für eine bundesstaatliche Verfassung Chinas nach deutschem Muster, wie sie jetzt von andern Chinesen auf andern Wegen wieder angestrebt wird. Aber so sehr er das deutsche Volk auch schätzte und bewunderte, das Schicksal des chinesischen Volkes stand ihm selbstverständlich höher, und wenn er im Vertrauen auf die als Gegenleistung für Chinas Kriegsbeitritt gegebenen Versprechungen der Bundesgenossen sich zu diesem Schritt entschloß, so handelte er nicht viel anders als unsre eignen Landsleute, die im Laufe des Krieges zu dem Glauben gebracht werden konnten, wir brauchten nur unsern Verzicht auf Kriegserwerbungen und Kriegsentschädigungen auszusprechen, unser Staatsoberhaupt zu vertreiben, unsere Regierungsform zu demokratisieren und die Waffen niederzulegen, um sofort den in 14 feierlichen Punkten verheißenen Frieden der höchsten Gerechtigkeit zu gewinnen. Auch Feng Kuochang hat sich getäuscht, und auch das chinesische Volk seufzt heute unter den Folgen jenes Irrtums, besonders das Volk von Schantung."

Der Aufruhr in Indien.

Im Zusammenhang mit den Meldungen über die Aufstandsbewegung in Indien gibt *Der Tag* folgende Mitteilungen wieder, die eine gegenwärtig in Deutschland weilende hervorragende Persönlichkeit Indiens einem seiner Mitarbeiter darzulegen die Freundlichkeit hatte.

Bei den Nachrichten aus dem indischen Aufstandsgebiet ist man leider nur auf englische Quellen angewiesen, die die Dinge nach Belieben entstellen, je nach dem sie es für erforderlich erachten. So ist jetzt zum Beispiel von einer angeblich recht zahlreichen religiös fanatischen Sekte Indiens die Rede, die den ganzen Aufruhr ins Leben gerufen haben soll und mordend und plündernd durch das Land zieht. Dem gegenüber muß festgestellt werden, daß die Moplahs, von denen hierbei die Rede ist, ursprünglich eine Vereinigung von Mohammedanern arabischer Abstammung, nur eine Handvoll von Männern darstellen, deren Einfluß auf die Massen ziemlich gering ist. England bezweckt mit solchen Darstellungen offensichtlich die Sympathien der britischen Arbeiterschaft für die Unterdrückung der indischen Aufstandsbewegung zu gewinnen. Dabei handelt es sich bei der Empörung nicht ausschließlich um religiöse Motive, sondern die schon seit Jahren andauernde und jetzt in hellen Flammen auflodernde Freiheitsbewegung verfolgt nur ein Ziel: Die endgültige Befreiung Indiens von den englischen Bedrückern.

Ähnlich ist es mit der englischen Taktik in bezug auf die Aufreizung der unteren Kasten Indiens gegen die höheren bestellt, nach dem bekannten Grundsatz „Divide et impera". Auch die sozialen Grundsätze treten vor den nationalen vollkommen in den Hintergrund. Selbst gegen die Fürsten des Landes, deren Macht politisch äußerst gering ist, besteht nur geringe Abneigung. Alles richtet sich vielmehr gegen die englischen Eindringlinge, die durch soundsoviele unerfüllte Versprechungen, durch Gewalttaten und dergleichen sich den flammenden Haß aller zugezogen haben, die für Indien fühlen, ganz gleich ob Hindu oder Mohammedaner. Die Gründe für die heutige Aufstandsbewegung sind verschiedener Art. Fürs erste sei bemerkt, daß England bei Ausbruch des Krieges mit der Türkei den Mohammedanern Indiens die heilige Versicherung abgegeben hatte, die Integrität des Osmanischen Reiches unter keinen Umständen zu verletzen. Dieses Versprechen ist durch den Vertrag von Sèvres in keiner Weise eingehalten worden. Die Zerstückelung der asiatischen Türkei, der offensichtliche Auftrag Englands an die Griechen, den Kampf gegen die nationalistische Regierung von Angora zu führen, die Unterdrückung der führenden Türken in Konstantinopel und nicht zuletzt die wirtschaftlichen Repressalien gegen das künftige Kalifat, haben es dazu gebracht, daß gegenwärtig die Engländer auf indischem Boden als Lügner und Betrüger angesehen werden. Die Abneigung der Hindus gegen Großbritannien ist traditionell und liegt den Leuten im Blute. Selbst die Frauen nehmen an der Emanzipation in Englands reichster Kolonie lebhaftesten Anteil, wie auch die große Anzahl von weiblichen Delegierten auf den indischen Nationalkongressen beweist. Die dauernde Hungersnot, die in Indien herrscht, hat vor allem dazu beigetragen, daß gerade die unteren Schichten, deren Sympathien, wie erwähnt, die Engländer vor allem gewinnen wollen, gegen das britische Regime erbittert sind. Seit Urzeiten war es in Indien Sitte, daß die einheimischen Verwaltungen stets ein gewisses Quantum Getreide für Zeiten der Not als Reserve aufbewahrten. Diese Maßnahmen sind von Englands „Reformen“ vernichtet worden. Heute geht der Ernteertrag zum größten Teil an das Ausland, und so kommt es, daß bei jeder Mißernte, ja sogar bei jedem kleineren Ausfall das Land unter Nahrungsmangel zu leiden hat. Die größte Erbitterung haben aber wohl die berüchtigten Rowlatt-Bills hervorgerufen, nach denen es den britischen Verwaltungsbeamten erlaubt ist, jeden ihnen verdächtig erscheinenden Eingeborenen ohne rechtmäßige Verteidigung und Anklage hinzurichten oder jahrelang in den Kerker zu werfen. Das ist wohl eine der Hauptursachen der seit über einem Jahr bestehenden Noncooporations-Bewegung, die durch vollkommene passive Resistenz den Engländern ein weiteres Verweilen auf indischem Boden nach Möglichkeit erschweren, wenn nicht unmöglich machen soll. Den Anhängern dieser Bewegung ist es strengstens verboten, bei Engländern Dienste zu tun sowie britische Waren zu kaufen und anderes mehr. An der Spitze der ganzen Noncooperations-Bewegung steht der Hindu Gandhi, der alle Kasten und Bekenntnisse zu einem Bunde zusammengeschlossen hat. Es könnte den Engländern vielleich noch gelingen, durch brutale Gewalt des Aufstandes Herr zu werden, und durch große Konzessionen die Menge zu beruhigen, wenn nicht, so droht in Indien eine Revolution, wie sie die Welt noch nicht gesehen hat. Indien ist mit dem ganzen unterdrückten Asien, ja mit allen durch die gegenwärtigen Beherrscher der Welt vergewaltigten Völkern solidarisch. Das riesige orientalische Pulverfaß ist zum Bersten voll. Ein Funke genügt, um es zur schrecklichen Entladung zu bringen.

Kleine politiſche Nachrichten

Franzosendiktatur in Duisburg.

Aus dem besetzten Gebiet wird gemeldet:

Der Duisburger Ortsdelegierte erließ folgende Verfügung:

„Einer Anordnung des kommandierenden Generals des Brückenkopfes Düsseldorf Folge gebend, teile ich ergebenst mit, daß von jetzt ab alle Beamte, die neu ernannt werden, aus den besetzten Gebieten der Rheinprovinz kommen müssen. Abgesehen von ganz besonderen Einzelfällen werden in dem Brückenkopf nur Ernennungen, Versetzungen, Beförderungen usw. von solchen Beamten bestätigt werden, die aus diesen Gegenden stammen. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie diese Entscheidung zur Kenntnis der in Frage kommenden Behörden bringen wollten.“

Man darf gespannt sein, von welcher rechtlichen Grundlage der Ortsdelegierte diesen unerhörten Eingriff in innerdeutsche Verhältnisse herleitet. Das Vorgehen der Entente ist um so unbegreiflicher, als es sich bei dem Duisburg-Düsseldorfer Gebiet um ein widerrechtlich besetztgehaltenes Gebiet handelt, zu dessen Besetzung kein Grund mehr vorlag, seitdem Deutschland das Ultimatum unterzeichnet hat, mit dessen Erfüllung es bis jetzt nicht in Rückstand gekommen ist.

Ein Willkommengruß für Harden.

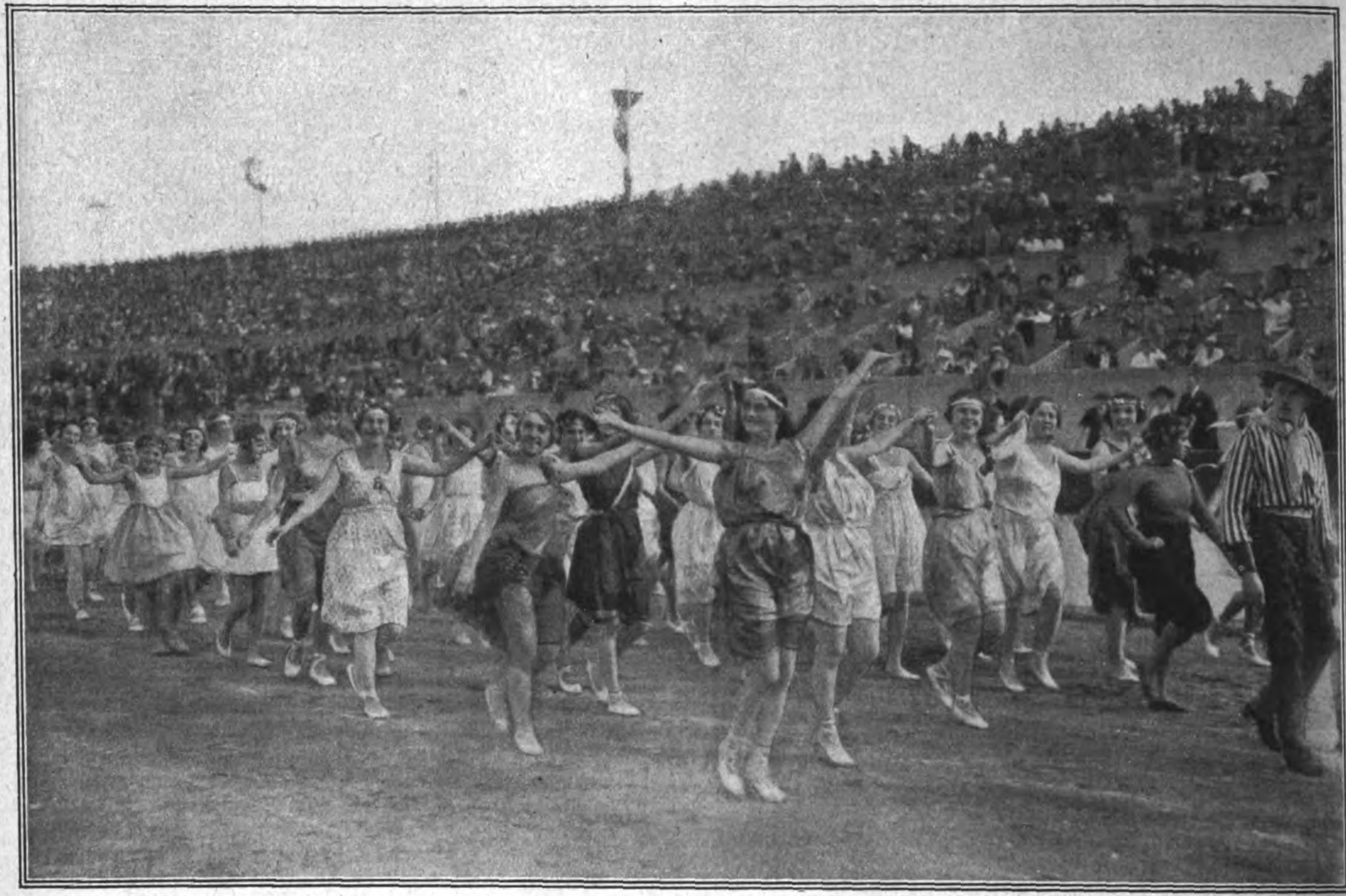
Der Herausgeber der Zukunft, Maximilian Harden, hat, wie man weiß, eine Reise nach den Vereinigten Staaten angetreten, um dort Vorträge zu halten, nachdem er bereits in amerikanischen Zeitschriften und Zeitungen durch größere Aufsätze über Deutschland und deutsche Gegenwartsverhältnisse ausgiebig zu Wort gekommen ist. Sein Ruhm ist schon bis an die Gestade des Stillen Ozeans gedrungen, und so begrüßt ihn ein in Seattle erscheinendes Wochenblatt,

The Town Crier,

das Organ des dortigen Vereins der Kunstfreunde (the Seattle Fine Arts Society), in der Nummer vom 30. Juli 1921 mit folgendem Leitartikel: In Herrn Hardens Vaterland gibt's eine Redewendung, die besagt: man macht gern Gebrauch vom Verrat, haßt aber den Verräter. Was für ein Mann ist Maximilian Harden? Tag um Tag verkauft er der ausländischen Presse Artikel, worin er den Deutschen mit behender Gewandtheit Messerstiche versetzt, und das zu einer Zeit, wo diese seine Landsleute durch Hunger und Krieg furchtbare Verluste erleiden, wo sie alle ihre Kolonien, einen beträchtlichen Teil ihres Landgebiets und ihre ausgezeichnete Handelsflotte verloren haben und eine Kriegsentschädigung zahlen sollen, wie sie seit den Tagen Roms noch niemals einem besiegten Volk auferlegt worden ist, eine Kriegsentschädigung, die englische Volkswirtschaftler als unmöglich und Amerikaner wie der Senator Knox als unerträglich bezeichnet haben. Ehrliche Aufrichtigkeit in bezug auf offensichtliche Verbrechen und Fehler Deutschlands ist bei einem Deutschen zuzulassen, wenn die Umstände ihn zu solchen Aussagen zwingen; aber wer ein Geschäft daraus macht, seine eignen Landsleute, solange sie besiegt und gedemütigt sind, zu tadeln und zu schmähen, macht sich verdächtig. Warum zum Beispiel hat Harden das Geschwätz zusammengekratzt, das über belanglose Vorurteile der verstorbenen Kaiserin in bezug auf manche Kriegsfragen umgeht? Warum hat er nicht darüber geschwiegen und vielmehr an die gute Mutter und Gattin gedacht, die in der Verbannung sterben mußte, selbst des Rechts beraubt, alle ihre Kinder am Sterbebette um sich zu haben und ihnen ihr letztes Wort zu sagen? Die Tugenden dieser Frau überwogen ihre geringfügigen Verfehlungen, und alle Welt blickte auf ihre Bestattung mit gebeugtem Haupt. Harden allein hohnlächelte. Und weiter: warum hat er seine Landsleute beschimpft, weil sie in die Welt hinausschrien, daß der Versailler Vertrag ein erzwungener Vertrag sei? Selbst wenn er seinerseits glaubt, daß der Vertrag nicht erzwungen sei, so müßte er doch die Anschauungen seiner Landsleute klar und ehrlich darlegen, er müßte zumindest sagen: die Deutschen sind der Auffassung, daß sie nur auf Grund der Abmachung, die man als die 14 Punkte kennt, ihre Waffen niedergelegt und eine Armee aufgelöst haben, die noch immer so mächtig war, daß sogar Foch einen Waffenstillstand auf Grund der 14 Punkte einem furchtbaren Ansturm gegen die Hügel Westfrankreichs und den Rhein vorzog. Deutschland hatte, wie jedermann weiß, einen Vertrag zu unterzeichnen, der die 14 Punkte durchaus ignorierte. Wir tadeln Harden nicht, weil er die alten Junker haßt, die ihn zeitweilig rauh behandelt haben; aber die Art, wie er während des Krieges behandelt worden ist, war durchaus nicht so streng, wie die Republik der Vereinigten Staaten gewisse Leute zu behandeln für nötig hielt, die unsere Regierung kritisierten, während sie Armeen organisierte. Ein gut Teil von dem, was Harden sagt, ist lesenswert, aber man hat das unbestimmte Gefühl, daß dieser Mann sich bei der ausländischen Presse interessant zu machen sucht, indem er seine Landsleute schmäht, während sie geschlagen am Boden liegen. Da wäre doch gerade Zeit und Gelegenheit für ihn, sich zu Hause nützlich zu machen, indem er Deutschland hilft, sich aufzurichten in der Form der Republik.

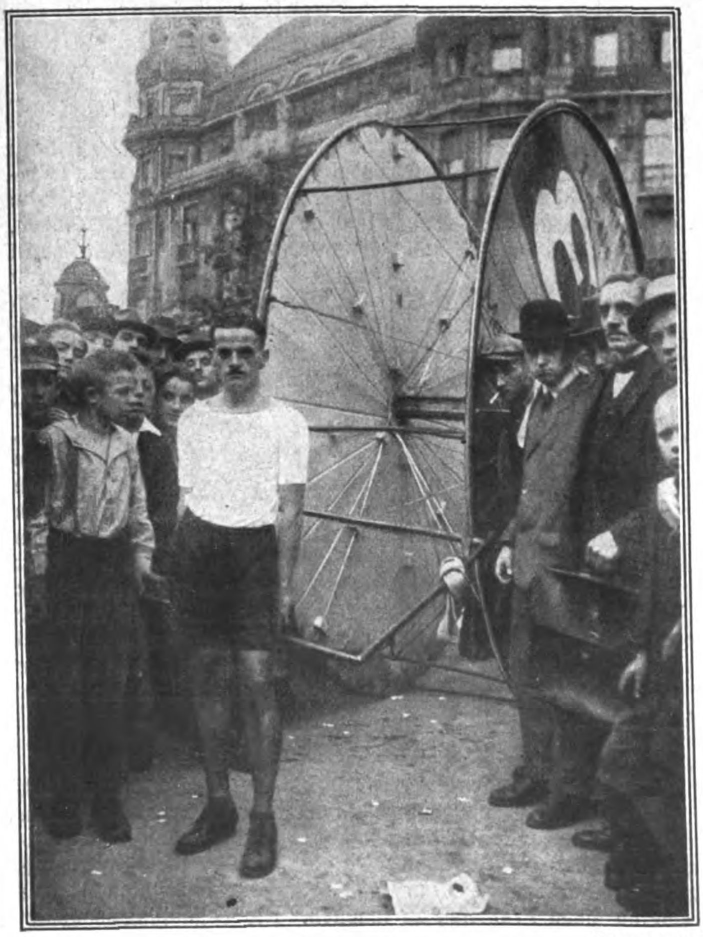
Rückgabe Schantungs an China.

Der Korrespondent der „Daily Mail“ in Tientsin meldet, daß die Veröffentlichung der Abmachungen zwischen China und Japan bezüglich der Rückgabe Schantungs an China unmittelbar bevorstehe. Japan wird die ganze Provinz Schantung an China zurückgeben, nur muß sich China verpflichten, aus Tsingtau einen Freihafen zu machen. Die Schantungeisenbahn von Tsingtau bis Tsinan soll unter gemeinsamer Verwaltung Chinas und Japans stehen, ebenso sollen die Bergwerke längs dieser Eisenbahn gemeinsam ausgebeutet werden. China wird alle Rechte Japans erhalten, die dieses durch den Friedensvertrag von Deutschland zugestanden erhielt.



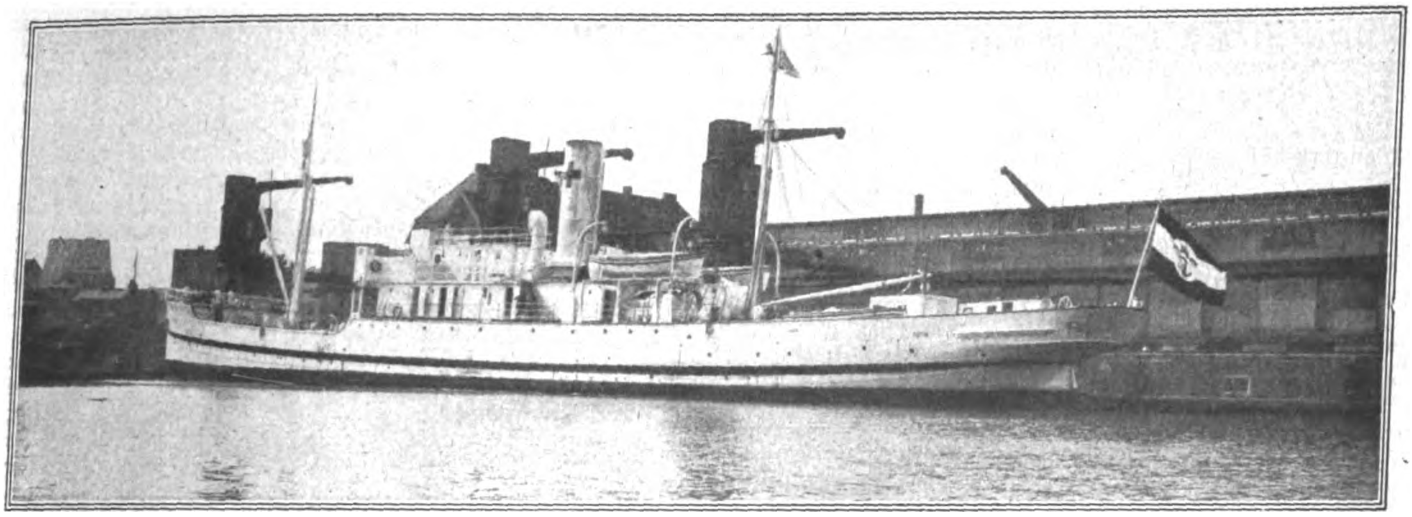
Photothek.

Ein Zirkusfest im Berliner Stadion.
Eine Filmgesellschaft hatte für Sonntag, den 11. September, das Stadion gemietet um Aufnahmen für einen neuen Prunkfilm zu machen. Unser Bild gibt eine Balletscene der Berliner Staatsoper wieder.



Eine eigenartige sportliche Leistung. *Phot. Atlantic.*
Das Ziel einer eigenartigen sportlichen Leistung ist der Potsdamer Platz in Berlin am 5. September gewesen. Dort langte der Welt-Rekordläufer mit dem $3^1/_2$ Zentner schweren Eri-Riesenrade an, welches er zum Austrag einer Wette von Göttingen auf der Landstraße nach Berlin rollt.

Vom deutschnationalen Parteitag in München. *Phot. Atlantic.*
Den Abschluß des Parteitages bildete ein Ausflug der Teilnehmer nach dem Starnberger See, woselbst an der Bismarckwarte Ansprachen gehalten wurden.
Unser Bild zeigt den Abgeordneten Graefe auf der Rednertribüne.



Die deutsche Hilfsaktion für Rußland.

Phot. Berl. Bild-Bericht.

Oben: Dampfer „Triton", das vom Deutschen Roten Kreuz ausgerüstete Sanitätsschiff für die russische Hilfsaktion vor seiner Ausreise im Stettiner Hafen.

Phot. Berl. Bild-Bericht.

Mitte: Der Leiter der Hilfsaktion, Professor Dr. Mühlens vom Hamburger Tropeninstitut (links) und der Führer des „Triton", Kapitän Refard.

Der neue Präsident für Memel, Sterputat. Der Oberkommissar hat den Regierungsrat Sterputat zum Präsidenten des Landesdirektoriums ernannt.

Ministerialdirektor Dr. Josef von Graßmann übernimmt die Leitung der neugegründeten Rhein-Main-Donau-Aktiengesellschaft.

Photothek.

Der Konflikt zwischen Bayern und der Reichsregierung.

Die bayer. Delegation, die unter Führung des Staatssekretär Dr. Schwoger in Berlin weilte, um den Streit mit der Reichsregierung beizulegen. 1. Prof. Dr. Hilpert, (bayer. Abgeordneter, Vors. der Bayer. Mittelpartei). 2. Bayer. Staatssekretär Dr. Schwoger (Bayer. Staatsministerium des Innern). 3. Held, (Vors. der Bayer. Volkspartei). 4. Bayer. Regierungsdirektor Loritz (Stellv. Regierungspräsident von Oberbayern). 5. Bayer. Abg. Dr. Dirr (Vors. der Bayer. Demokr. Partei) auf dem Wege zu einer Sitzung in der Reichskanzlei.

Photothek.

Ministerpräsident v. Kahr ist am 12. September mit dem gesamten Ministerium zurückgetreten, da er sich mit der vom Landtagsausschuß angenommenen Formel für die Verständigung mit der Reichsregierung nicht einverstanden erklären konnte. (Siehe Politische Umschau Seite 2965.) Präsident v. Kahr (Mitte), zu seiner Linken der bayerische Gesandte v. Preger, rechts der Reichswehrminister Geßler.

Das Deutſchtum im Auslande

Der deutsche Bruder.

Ludwig Finckh (Gaienhofen) schreibt im Auslandsdeutschen (Stuttgart):

Wenn wir das rohe Eisenerz unseres Volkes im Feuer zu Stahl gehärtet wissen wollen, so müssen wir es ins Ausland schicken. Die Fremde ist die große Hammerschmiede der tausend Nöte und Gefahren. Nur im Ausland streift der weltfremde deutsche Michel seine Zipfelkappe ab. Vor kurzem fuhr ich im Eisenbahnwagen mit einem solchen Schwaben, der in der Welt herumgekommen war. Der stellte den Satz auf: Von ihm aus sollte keiner in Deutschland Zeitungen schreiben dürfen, ehe er nicht 12 Jahre im Ausland gelebt hätte. Und ich fügte hinzu: Und niemand sollte sich politischer Führer heißen dürfen, ehe er nicht ein Jahr im besetzten Gebiet oder in Feindesland gelebt hätte. Wir haben ein solches zweites deutsches Volk, das schon zu Stahl geschmiedet ist, und das eine Auslese darstellt. Es ist bei uns noch fast unbekannt, denn wir dünken uns allein weise und fähig, die wir noch nicht über unseren Kirchturm und unsere vier Wände hinausgekommen sind. Dieses zweite deutsche Volk sind unsere Kolonisten. Draußen im fremden Erdteil, im Nachbarland, in Süd- und Nordamerika, in Rußland, in Ungarn, in Rumänien, — dort lebt der Deutsche, der die Zipfelmütze abgelegt hat, und uns zu Hause führen und beraten könnte in allen Angelegenheiten des Landes, in dem er wohnt. Dieser Deutsche hat Herz und Blut für uns, er fühlt sich noch mit uns verbunden, als unser Abkömmling. Er hat sich in Geschlechterreihen entwickelt, oft in anderer Richtung als wir, oft über uns hinaus. Solange ich lebe, werde ich daran arbeiten, ihn endlich an die Stelle zu setzen, die ihm bei uns gebührt, ihn zu erhalten, und dem inwendigen deutschen Volk ans Herz zu legen. Wenn er in Not ist, sind wir in Not; wenn er lebt, leben wir; wenn wir ihn ehren, ehren wir uns.

Die deutsche Abteilung auf der Kirmes Stellenbosch C. P. Union Süd-Afrika.

Aus Südafrika erhielten wir nachfolgende, mit großer Verspätung hier eingelaufene Schilderung:

Hier wurde am 18. und 19. März eine Kirmes zu Gunsten der Afrikaner-Universität abgehalten. Unter der vierfachen Eichenreihe der Avenue stand die Menge der Hütten, Buden und Zelte. Wunderbares Wetter herrschte. Durch die Stämme hindurch blauten die Stellenboschberge. Es war ein liebliches Bild. Deutsche Frauen afrikanischer Professoren hatten ihren Männern und deutschen Herren zusammen einen entzückenden „Krug im grünen Kranz“ errichtet. Unter den Eichen stand das aus Leinwand errichtete Häuschen. Der Kunstmaler Canitz, der Schöpfer der deutschen Abteilung, hatte mit Hilfe anderer deutscher Künstler das Häuschen entzückend bemalt. Butzenscheibenfenster — Fensterläden mit roten Herzen, hier sah eine gemalte Kuh zur halb geöffneten Tür hinaus, dort lag ein gemalter Hund an der Kette neben der Tür. An der Vorderseite schwang ein Münchener Kindl seine Seidel auf einem Faß sitzend mit dem Zeichen „made in Germany“. Vom Giebel winkte ein Eichenkranz mit einem großen Kreuz. Zwei Maibäume standen davor inmitten unserer schwarz-weiß-roten Flagge. Vom Musikstand hinterm Häuschen erklangen die deutschen Lieder: — Strömt herbei — am Rhein — Deutschland, Deutschland — und sogar die Wacht am Rhein — erklang. Deutsche Mädel in deutscher Tracht bedienten. 8 Fässer Bier, einige hundert Flaschen Bier — alles deutsches — wurden ausgeschenkt. 2500 Paar Wiener Würstchen wurden dazu verkauft. Unter den Eichen stand die Menge der Tische und Bänke. Es war ein Trubel wie auf echter deutscher Kirmes.

Die Prinzessin Connaugth, die das Fest eröffnete, lehnte es ab, das deutsche Haus zu besuchen, das doch nur im Interesse der Afrikaner-Universität errichtet war. Das ist das sogenannte Zusammenarbeiten — das brüderliche Handinhandarbeiten. Immer noch Krieg im Frieden. Aber keiner der Deutschen regte sich darüber auf, man wußte das schon vorher. Man kennt doch England! — Ganz im Gegensatz dazu verhielt sich der deutsche General-Konsul Haug, der am Tage des 19. von Kapstadt mit Frau Gemahlin und Stab kam. Mit vielfachen Hurra und der Wacht am Rhein wurde er im deutschen Häuschen empfangen. Freudig klang seine Antwort in einem dreifachen Hoch auf die Afrikaner Freunde. Auch besuchte er alle Verkaufsstände.

Im letzten Augenblicke erst trafen die von den Deutschen bestellten Spielsachen usw. per Dampfer aus Deutschland ein — und waren im Handumdrehen verkauft, 5 Riesenkisten. — Nett war, daß 3 Gros deutscher Gläser mit deutschen Trinksprüchen binnen einer Stunde verkauft waren — nur einsam und verwaist stand ein Gläschen noch da — es trug ja auch eine englische Inschrift — „Remenbrance“. Zu bemerken wäre auch, daß die deutschen Damen ihren Käufern dauernd erwidern mußten, daß die Waren auch wirklich deutsch waren. Papiermützen usw., die wir von der holländischen Bude kauften, trugen den Stempel „gesetzl. gesch.“, also auch deutsch.

Prof. Dr. Basson hatte sich große Mühe mit einem Kunstladen gegeben und alles entzückend arrangiert, eine deutsche Dame im Reifrock verkaufte — doch auch hier, wie überall in Afrika, macht die Kunst immer noch die schlechtesten Geschäfte. In wahrhaft freigebiger Weise hatten deutsche Verleger Dr. Basson unterstützt, Teubner, Bruckmann, Seemann, die Meß-Bilderanstalt hatte wundervolle Reproduktionen gestiftet. Stellenboscher deutsche Künstler Mayer, Canitz, Aschenbom hatten von ihren Arbeiten dazu gesteuert, sogar Bildhauer Bieder aus S. W. war mit einer Anzahl seiner Arbeiten vertreten. Hoffen wir, daß Bassons Arbeit nicht umsonst gewesen und daß sie Früchte in der Zukunft trägt. Das deutsche Haus erzielte für die Universität nach abgezogenen Unkosten weit über 200 Lstrl. Den Schluß des Festes bildete ein Fackelzug der Studenten und Studentinnen. Auf dem großen Fußballfeld war der Schlußaufmarsch. Vom Himmel strahlte der Mond. Die Berge standen wie Kulissen im halbkreisrunden Platz und der Stellenbosch-Kopf war unheimlich durch einen lodernden Grasbrand beleuchtet. Zum Marsch des Zuges ertönten dauernd deutsche Weisen, wie — Nur am Rhein — Strömt herbei usw. und zum Schluß Deutschland, Deutschland — zu welcher Melodie die Afrikaner natürlich ihre Worte gesetzt haben. — Nicht ein Mißton hatte das Zusammenfeiern der Afrikaner und Deutschen gestört, hoffen wir, daß das Zusammenleben auch in Zukunft in gleicher Weise sich vollzieht — und daß die Afrikaner das Nötige beitragen werden zur Erhaltung der deutschen Schule, wenn einmal der Ruf zu einem ähnlichen Feste in Windhuk an sie ergeht.

Heer und Flotte

Generaloberst v. Heeringen über die politische Neutralität der Kriegervereine.

Zur Eröffnung der 20. Vertreterversammlung des Kyffhäuserbundes der deutschen Landes-Kriegerverbände, die am 10. September auf dem Kyffhäuser begann, hielt der Präsident des Kyffhäuser-Bundes, Generaloberst v. Heeringen, in Anbetracht der letzten Ereignisse eine beachtenswerte Rede über die politische Neutralität der Kriegervereine.

Generaloberst v. Heeringen führte aus, daß die Parteileidenschaften aufs neue aufgepeitscht worden sind und damit die Anfänge des nationalen Aufschwunges unseres Volkes in ihrer Weiterentwicklung gehemmt seien. Aufgabe der Kriegervereine sei es, sich dafür einzusetzen, daß selbstlose Vaterlandsliebe wieder Allgemeingut unseres ganzen Volkes wird. Dies dürfe aber nicht zu Unbesonnenheiten führen, denn die politische und religiöse Neutralität ist als Gesetz durch die Zentralinstanzen des deutschen Kriegervereinswesens für alle Kriegervereine festgelegt worden; dieses Gesetz umschließt die Lebensfrage des gesamten Kriegervereinswesens. Generaloberst v. Heeringen wies darauf hin, wie schwer es zuweilen sei, das Steuer in der richtigen Bahn zu halten, namentlich wenn rechtsgerichtete politische Organisationen um die Mitwirkung der Kriegervereine werben. Deren Ziele scheinen dem Wortlaut nach meist die gleichen zu sein, wie die des Kyffhäuser-Bundes, ihre politische Betätigung zeige sich aber durch die Art, wie sie sich in der Öffentlichkeit geben. Kein Führer, Mitglied, geschweige denn ein Führer im Kriegervereinswesen, darf vergessen, daß das eigne politische Glaubensbekenntnis eine Privatsache sei, die nie und nimmer in Kriegervereinssachen zu der geringsten Verletzung der strengen politischen Neutralität führen darf. Diese Scheidung zwischen amtlicher Betätigung und privater Ansicht sei nicht immer leicht; sie fordere unter Umständen sehr viel Enthaltsamkeit und strenges Pflichtgefühl.

Der Vorstand des Kyffhäuser-Bundes erwarte unbedingt, daß die Mitglieder aller Kriegervereine die gegebenen Richtlinien unzweideutig verfolgen, weil sie für die Gegenwart und Zukunft des Kriegervereinswesens von ausschlaggebender Bedeutung sind.

Dem Vorwurf der Leisetreterei der Kriegervereine trat Generaloberst v. Heeringen durch den Hinweis auf die 25-Jahrfeier des Kyffhäuserdenkmals entgegen, deren Verlauf in Anwesenheit Hindenburgs zeigte, wie man nationale Feiern auch ohne Parteipolitik veranstalten könne. Die Kriegervereine und ihre Vorstände, bis zu den höchsten Spitzen herauf, vernachlässigen ihre vaterländischen Aufgaben nicht. Für sie lautet aber die Parole: Deutschland nicht über die Partei, sondern über jede Partei!

Deutsche Fahnen im „Dôme des Invalides“ zu Paris.

In dem „Salle de la grande guerre“ im „Dôme des Invalides“ ist, wie das „Militärwochenblatt“ den Mitteilungen des Vereins der Offiziere des ehemaligen 3. Garderegiments zu Fuß entnimmt, die Fahne des 2. Batillons 3. Garderegiments zu Fuß in dem Glasschrank, der die Endwand des Saales ausfüllt und in dem sich zehn angeblich 1914 eroberte deutsche Fahnen befinden, quer hinter die aufrechtstehenden übrigen Fahnen aufgehängt. Zu beiden Seiten des Schrankes, die Saalecken ausfüllend, stehen weitere 24 deutsche, im jetzigen Kriege erbeutete Fahnen. Die Fahne des 3. Garderegiments ist zu etwa einem Drittel vermodert. Die Mitte der Fahne ist gut erhalten Unter der Fahne befindet sich ein gedrucktes Schild mit folgender Aufschrift: „Régiment de la Garde à pied No. 3, Bataillon de Fusiliers. Drapeau trouvé enfoui sous un cadavre allemand à 20 Janvier 1920 à Saint Léonard (Marne)“. Danach ist die Fahne von den Franzosen nicht erobert, sondern unter dem sie deckenden Leichnam eines deutschen Soldaten gefunden worden.

Koloniales

Anerkennung deutscher Kolonialtätigkeit.

Der rückhaltlosen Anerkennung, die die belgische Kolonial-Zeitschrift „Revue Générale de la colonie Belge“ dem Werk des Gouverneurs Schnee „Das deutsche Koloniallexikon“ sowie dem Werk des Dr. H. Waltz vom Hamburgischen Kolonialinstitut „Das Konzessionswesen im belgischen Kongo“ gezollt hat, können wir heute eine weitere englische Kritik über Deutschlands Leistungen in Tsingtau hinzufügen.

Die in Shanghai, China, erscheinende Monatsschrift „The Far Eastern Review“ vom Februar 1921 hebt in einer Schilderung über die Tätigkeit der Japaner in Schantung die Güte des deutschen Unterbaus der Schantung-Eisenbahn hervor. In einem Bericht über die Tsingtauer Wasserwerke wird geschildert, wie die deutsche Verwaltung in geistreicher Weise die Schwierigkeiten, die sich ihr in den wasserarmen Gebieten entgegenstellten, überwunden hat. Die Art der Wasserbeschaffung steht in Asien einzig da, und als die Japaner einrückten, waren ihre Ingenieure nicht imstande, das System zu verstehen, bis gefangene Deutsche es ihnen erklärten. Dann aber vermochten sie nichts Besseres zu tun, als dem deutschen Beispiel zu folgen. In einem Aufsatz über die Entwicklung Tsingtaus heißt es:

„So sehr man auch die politischen Methoden bemängeln und verurteilen mag, die zur Erwerbung des Pachtgebietes führten, so muß doch der schlimmste Feind Deutschlands das organisatorische Genie anerkennen, das seinen Ausdruck in den schönen Parks und waldigen Hängen, in den prächtigen Gebäuden, den breiten reinlichen Straßen und Wegen und den öffentlichen Anstalten findet, wodurch Tsingtau sich weit über die anderen Häfen an der chinesischen Küste erhebt.“

Über die Aufforstung wird gesagt: „Unter den Erfolgen der lobenswerten, von den Deutschen in Tsingtau unternommenen Arbeiten steht obenan die fast magische Umwandlung der kahlen, zerrissenen Hügel in wohlbewaldete Hänge, die mit vielerlei Bäumen und Sträuchern bedeckt sind. Ihren Fußtapfen folgend, haben die japanischen Behörden viel getan, um den Bereich des Waldlandes auszudehnen und haben bis zu diesem Frühjahr 1950 Acres neu mit Bäumen bepflanzt.

Länder- und Völkerkunde

Die englische Himalaya-Expedition.

hat nach dem letzten der „Times“ zugegangenen Bericht festgestellt, daß der Hauptgipfel, der Mount Everest, von Norden und Westen aus zugänglich ist, und deshalb ihre Operationsbasis verlegt, um an der Ostseite etwaige Zugangsmöglichkeiten zu erkunden. Dabei wird auch die Umgebung des Mount Everest topographisch aufgenommen. Am 24. Juni verließen Kpitän Wheeler und Dr. Heron das letzte Hauptquartier Tingri-Dzong, erstiegen den westlich vom Mount Everest gelegenen Khombu-Gletscher bis zu einer Höhe von über 6000 Meter, und trotz starker Behinderung durch jeden Morgen über den Khombu-Paß von Nepal herüberziehenden Wolken und tägliche Schneestürme gelangen ihnen gute Aufnahmen einer großen Anzahl westlich vom Everest liegender, bisher unbenannter Bergspitzen von 7500 bis 8100 m Höhe. Beim Besuch verschiedener Pässe und Täler fand man in den Gneißschluchten des Rongschahi-Hochtales eine wunderbare Blütenpracht von wilden Rosen in einer roten und einer gelbweißen Art, sowie von gelben Priemeln, und an einer Stelle sogar reifende Stachelbeeren. Ein auf den Gerstenfeldern wachsendes Unkraut ergab einen ausgezeichneten Spinat-Ersatz, und als solcher wurde auch eine noch in 5400 m Höhe gedeihende Nessel benutzt. Auf der Sonnenseite der Berge besteht die Vegetation hauptsächlich aus Wachholder, Berberitze und wilden Rosen, die Schattenseite trägt Weiden und Birkenwälder sowie zwerghaften Rhododendron. Der Marsch ging schließlich durch das Rognbuk-Tal nach dem an den Nordosthängen des Everest gelegenen Kharta, wo das neue Lager vorbereitet wurde. Die Erfragung des langen Weges dahin bei den Eingeborenen war bezüglich der Entfernung schwierig. Bezüglich kürzerer Entfernungen vermochten manche der Tibetaner nur zu sagen, das nächste Dorf sei noch „zwei oder drei Tassen Tee weit“, womit sie die Zeit meinten, die man braucht, um zwei oder drei Tassen heißen Tees zu trinken.

Unsere Urahnen.

Zur Indogermanenfrage legt jetzt der Vertreter der germanischen Vorgeschichte an der Berliner Universität, Prof. Gustav Kossinna, das Ergebnis seiner Forschungen in einem Abriß vor, den er unter dem Titel „Die Indogermanen“ (bei Curt Kabitzsch in Leipzig) veröffentlicht und von dem jetzt der erste, das indogermanische Urvolk behandelnde Teil vorliegt.

Er knüpft an die Ergebnisse der Sprachforschung über die indogermanische Urheimat, die jetzt in Nordeuropa nebst Norddeutschland gesucht wird und unterscheidet drei große Rassenstämme in Europa: erstens einen westeuropäischen, gewöhnlich nordisch oder nordeuropäisch genannt, gespalten in den nordischen Langkopf- und den westalpinen oder Jura-Kurzkopf-Zweig, beide blond, langgesichtig, schmalnasig, ersterer hochgewachsen, letzterer mittelgroß bis groß. Weiter einen osteuropäischen Rassenstamm, gespalten in den langköpfigen Rjäsanzweig mit birnförmigem Schädel, der die südöstlichen Großrussen und die Finno-Ugrier an der Wolga und dem Ural umfaßt, und den kurzköpfigen Karpatho-Sudetenzweig, der die meisten übrigen Slawenstämme umfaßt, beide brünett, breitnasig, klein bis mittelgroß und entstanden wohl im südosteuropäischen Rußland. Drittens den südeuropäischen Rassenstamm, dessen langköpfiger Zweig die Semiten und die „Mittelmeerrassen“ umfaßt, und dessen kurzköpfiger Zweig durch den kurzköpfigen syrisch-armenoiden Typus (übergreifend auf die Balkanhalbinsel) vertreten wird.

An Hand der archäologischen Funde verfolgt der Gelehrte die Einwanderung von Westeuropäern nach Norddeutschland, die er in die Zeit um 15 000 v. Chr. verlegt, als bei dem endgültigen Abschmelzen der norddeutschen Eiszeitgletscher auf dem baltischen Höhenrücken eine letzte Stillstandslagerung des Eises stattfand. Zeugen dessen sieht er in den neuerdings immer zahlreicher gewordenen Geräten aus Renngeweih, die den Haveltonen entstammen. Es sind Reste von Äxten, Hacken, Lanzenspitzen. Von der spärlichen Bevölkerung dieser Frühzeit kennen wir körperliche Überreste bis jetzt noch nicht. Um 12 000 v. Chr. wurde auch das norddeutsche Küstengebiet nebst Seeland und Südschweden eisfrei. In diese Zeit des Eismeerstadiums der Ostsee fallen gewisse grob zugeschlagene, langovale Feuersteingeräte. Reich bezeugt ist aber erst die Hinterlassenschaft der Nachkommen jener Nacheiszeitmenschen aus der Zeit, als die Ostsee ein Südwasser-Binnensee wurde. Ihre Körperreste bezeugen, daß sie gleichmäßig dem langköpfigen wie dem kurzköpfigen Zweige des westeuropäischen Rassenstammes angehört hat. Kossinna nennt diese Bevölkerung nach dem ältesten Funde aus Dobbertin bei Goldberg in Mecklenburg Dobbertin-Leute. Ihre Lebensweise kennzeichnen besonders Geräte aus Knochen und Geweihe von Elch, Hirsch und Urstier, Jagdwaffen und Fischereigeräte. Ihre Sprache kann nur die fortentwickelte westeuropäische Sprache der Nacheiszeit gewesen sein.

Um 6000 v. Chr. löste sich von dieser gemischt lang- und kurzschöpfigen Dobbertiner- Binnenbevölkerung eine überwiegend langköpfige Bevölkerung ab, um sich an den Küsten und Inseln der Ostsee anzusiedeln, die nun wieder zu einem freien, salzhaltigen Meere geworden war. Diese Küstenbevölkerung nennt Kossinna nach dem bedeutendsten und besonders altertümlichen Fundorte Ellerbek im Kieler Hafen „Ellerbek-Leute“, sie bilden die Technik des Feuersteins zur Herstellung von Waffen und Gerät besonders kunstvoll aus. In ihnen, die ein Volk für sich wurden und auch ihre Sprache rascher fortgebildet haben müssen als die Dobbertiner, sieht der Gelehrte die Vorindogermanen, die über Belgien und Nordostfrankreich bis zur Dordogne wandernd, die nordische sog. Campignienkultur verpflanzten und auch nach dem südöstlichen England übergriffen. Als eine Fortbildung innerhalb der Art dieser Kultur sieht Kossinna die Entwicklung des Kernbeils zum geschliffenen, spitznackigen Feuersteinbeil, der vorindogermanischen Sprache, die die Beziehungen der Worte in Satz durch Prafixe, Suffixe und Infixe ausdrückt, zum vollentwickelten, rein reflektierenden Indogermanisch an.

Wandernde Kontinente.

Wer auf der Erdkarte die gegenüberliegenden Küstenlinien von Südamerika und Afrika vergleicht, dem muß der völlig gleiche Verlauf dieser Linien auffallen. Diese Betrachtung hat den Ausgangspunkt für eine neue Auffassung über die Natur unserer Erdrinde gebildet, die Prof. Alfred Wegener in einem vielbeobachteten wissenschaftlichen Werk vorgetragen hat und nunmehr in einem Aufsatz von „Reclams Universum“ für einen größeren Kreis behandelt. Nach dieser Anschauung schwimmen die zumeist aus Gneis und Granit bestehenden Kontinentalblöcke in einem zähflüssigen, nur oberflächlich erstarrten, etwas schweren Tiefenmaterial von basaltartiger Zusammensetzung, das in den Tiefseeböden zutage liegt. Diese Kontinente ragen nur etwa 5 km über die Oberfläche hervor, sind aber 50—200 km tief hinab gesenkt, verhalten sich also ähnlich wie ein Eisberg im Wasser, von dem auch nur ein kleiner Teil aufragt. So wie sich die Haut in einem Milchtopf durch Schütteln zusammenfaltet und einen immer kleineren Teil der Milchoberfläche bedeckt, so hat sich auch die äußerste Gesteinshaut der Erde im Laufe der Erdgeschichte immer mehr zusammengefaltet und bedeckt jetzt in Gestalt der Kontinente nur noch ein Drittel der gesamten Erdoberfläche. Sie hat sich bei diesem Prozeß noch immer weiter zerteilt, und das Ergebnis dieser Teilungen sind die heutigen Kontinente sowie die großen und kleinen Inseln, die durch Tiefsee getrennt sind. Das Umwälzende an der neuen Lehre besteht darin, daß diese einzelnen Schollen sich in horizontaler Richtung weit verschoben haben sollen, und zwar besonders in den letzten geologischen Zeiten, im Tertiär und Quartiär. So wird z. B. der ganze Atlantik von Spitzbergen bis zum Feuerland als eine einzige, riesig erweiterte Spalte aufgefaßt, die erst im Laufe dieser verhältnismäßig jungen Zeiten sich öffnete, indem die beiden Amerika sich immer weiter nach Westen fortschoben. An ihrem Vorderrand wurde dabei durch den Widerstand des alten Tiefseebodens das riesige Andengebirge aufgefaltet. In älteren Zeiten lagen auch die Antarktik, Australien und Vorderindien dicht um Südafrika gruppiert und bildeten mit diesen eine zusammenhängende Scholle, deren allmähliche Aufspaltung erst zur Absonderung der einzelnen Kontinente führte. Vorderindien berührte mit seiner Westküste Madagaskar, mit seiner Ostküste Australien und war mit Asien durch eine lange Halbinsel verbunden. Während sich Australien schon früher abspaltete, zerriß im Tertiär der Zusammenhang Vorderindiens mit Madagaskar, und nun wurde das lange Verbindungsstück mit Asien nach Nordosten zusammengeschoben, so daß sich an seiner Wurzel die kalten Züge des höchsten Gebirges der Erde, des Himalaja, auftürmten und Vorderindien bis zu seinem heutigen Platz vordrang. „Es ist erstaunlich,“ sagt Prof. Wegener, „wie das Kartenbild der Erdoberfläche durch diese neuen Vorstellungen Leben gewinnt. Die Westwanderung Amerikas kann man unmittelbar an dem Zurückbleiben der schmalen Antillenketten erkennen und ebenso an dem Südantillenbogen, der Feuerland und die Westantarktik quer über die Drakestraße hinweg verbindet. Hier war die schmalste Verbindung zwischen den beiden Kontinenten, und gerade hier sind sie voneinander abgerissen, und einige abgelöste Kettenglieder sind stecken geblieben, während die Hauptschollen nach Westen weiterzogen. Auch die bisher so rätselhaften Inselgirlanden Ostasiens werden uns jetzt verständlich als sich ablösende Randketten bei der allgemeinen Westwanderung der Kontinente. Neuseeland war früher eine ebensolche, Australien vorgelagerte Girlande, die sich aber völlig ablöste und stecken blieb, während die Hauptscholle nach Nordwesten weiterwanderte.“ Durch diese neue Auffassung lassen sich ebenso verschiedene bisher unerklärte geophysikalische Gesetze wie erdmagnetische Beobachtungen aufklären. Auch für die Biologen und Geologen werden die Rätsel der heutigen Tier- und Pflanzenwelt sowie der Gesteinslagerungen gelöst. Der erste exakte Nachweis für dieses Wandern der Kontinente wurde durch die Ergebnisse der Danmark-Expedition erbracht. Die Abstandsänderungen der sich verschiebenden Kontinente läßt sich nämlich im Laufe einiger Jahrzehnte messen. Es ergab sich nun, daß der Abstand Grönlands von Nordeuropa zur Zeit dieser Expedition (1907) um 1190 m größer geworden war als zur Zeit der zweiten deutschen Nordpolexpedition (1870) und um 1611 m größer als zur Zeit Sabines (1823). Nach dieser Feststellung der Verschiebung der Kontinente werden sich auch an andern Stellen die Abstandsänderungen der Kontinentalschollen messen lassen.

Wissenschaft und Kunst

Drahtlose Wetterstation in der Polarzone.

Die große Bedeutung der drahtlosen Telegraphie als Hilfsmittel bei Forschungsexpeditionen beweist ein Funkspruch aus Jan Mayen. Einem Wunsch des Völkerbundes folgend, hat die norwegische Regierung im Sommer dieses Jahres eine meteorologische Expedition nach Jan Mayen mit dem Auftrage entsandt, die dortigen Verhältnisse für die Errichtung einer Wetterstation zu erforschen, deren Aufgabe es sein soll, mit Hilfe einer drahtlosen Anlage mit anderen meteorologischen Instituten Wetternachrichten auszutauschen. Die Expedition ist mit einer 1,5 K. W. starken Telefunkenstation ausgerüstet worden. Wie nun der Expeditionsleiter Ekerold an Telefunken drahtlos mitteilt, steht er dank dieser Station Tag und Nacht mit Norwegen, Island und Spitzbergen in Verbindung, eine Tatsache, die für seine meteorologischen Forschungen von unschätzbarem Nutzen ist und den erwarteten Erfolg garantiert.

Gibt es noch Planeten jenseits des Neptun?

Eine interessante Entdeckung teilt S. Remertz, Halle, in der Zeitschrift „Kosmos“ mit. Am Harvard-Observatorium machte man vor einiger Zeit die Beobachtung, daß in den Bahnbewegungen des Neptun merkliche Abweichungen vorkamen. Dieser Planet verspätet sich dermaßen in seinen Bewegungen, daß man annehmen muß, er sei der Anziehungskraft eines fremden uns bislang unbekannten Körpers unterworfen.

Nach den Berechnungen, die auf Grund dieser Abweichungen vorgenommen worden sind, sind Schlüsse auf die Masse dieses hypothetischen transneptunischen Planeten sowie seinen Abstand von der Sonne gezogen worden. Hiernach soll der Planet an Masse unserer Erde ungefähr gleich sein. Es ist jedoch anzunehmen, daß sein Volumen größer ist, da er, wie alle äußeren Planeten, wahrscheinlich spezifisch leichter ist als unsere Erde. Sein Abstand von der Sonne dürfte nahezu doppelt so groß sein wie der des Neptun, d. h. mehr als 1000 Millionen geographischer Meilen betragen. Die Lichtstärke der Sonne ist jedoch bis dorthin so gering, daß es zweifelhaft erscheint, ob sie ausreicht, den Planeten derart zu beleuchten, daß er mit unseren optischen Hilfsmitteln wahrnehmbar wird. „Vielleicht wird er nie wahrgenommen, sondern nur mit allerdings großer Genauigkeit errechnet werden.“

Die Nachrichten von der Errechnung eines transneptunischen Planeten rufen die Erinnerung an die Entdeckung des Planeten Neptun selbst wach, die auf die gleiche Weise erfolgte. Es wurden in den Bewegungen des im Jahre 1781 von Herschel entdeckten, theoretisch noch für das bloße Auge eben sichtbaren Uranus Störungen festgestellt, die man genau beobachtete und auf Grund derer der Franzose Le Verrier und der Engländer Adams die Masse des den Uranus beeinflussenden Planeten seinen Abstand, seine Umlaufszeit und seinen Ort am Himmel zuerst errechneten.

Die Entdeckung dieses Gestirnes legt die Frage nahe: gibt es vielleicht noch über den transneptunischen hinaus entlegene Planeten der Sonne? Gibt es vielleicht jenseits der vom Sonnenlicht erreichbaren Planetenzone eine womöglich noch viel größere, zu der die Lichtstärke der Sonne nicht hinreicht?

Die Reichszentrale für Deutsche Verkehrswerbung,

die vom Reichsverkehrsminister vor einiger Zeit ins Leben gerufen worden ist, hat soeben ihre erste Werbeschrift unter dem Titel „Deutsche Bilder“ herausgegeben. Die Schrift ist nach Form und Inhalt gewissermaßen programmatisch dafür, wie die Reichszentrale ihre Aufgabe auffaßt. Denn in den „Deutschen Bildern“ werden die unerschöpflichen Schätze deutscher Kultur und Kunst den Lebenden vor Augen geführt, wird für das Deutschland der Goethe, Schiller, Kant, Bach, Beethoven, Wagner, Dürer, Menzel und Leibl in einer Form geworben, die des Gegenstandes in jeder Hinsicht würdig ist. Von den monumentalen Resten altrömischer Bauwerke in Deutschland herauf bis in die neuere Zeit zeigen die „Deutschen Bilder“ in glänzender Wiedergabe die Höhepunkte baulichen, künstlerischen und kunstgewerblichen Schaffens in sorgfältiger Auswahl. Die erste Reihe der „Deutschen Bilder“ ist durch den deutschen Buchhandel zum Preise von 15 Mark zu beziehen

Sport und Jagd

Ein abgelehnter Olympiapreis.

Alpinismus und — olympischer Sport.

Der „Deutschen Allg. Ztg.“ wird geschrieben: Vor kurzem lief die aus französischer Quelle stammende Notiz durch die Blätter, daß von dem Pariser Olympiaausschuß ein neuer Olympiapreis für Bergsteiger zur Aussetzung gelangt sei. Diese Trophäe sei auf dem olympischen Kongreß in Lausanne, der in diesem Frühjahr dort abgehalten wurde, von französischer Seite angeregt worden und werde zum ersten Male im Rahmen des Gesamtprogramms der olympischen Spiele des Jahres 1924 (die bekanntlich in Paris veranstaltet werden) als Sonderwettbewerb zum Austrag gelangen. Wie wir erfahren, stößt jedoch die Ansetzung eines solchen Preises und die Aussschreibung zu einem derartigen Wettbewerb gerade in alpinen Kreisen auf lebhaften Widerspruch. In der deutschen, schweizerischen und englischen Alpinistengemeinde wird die Angelegenheit naturgemäß zurzeit lebhaft erörtert und nicht mit Unrecht festgestellt, daß die Aussetzung eines solchen Preises eine völlige Verkennung der gegebenen Verhältnisse und der Psyche des Alpinismus bezeuge. Sehr beachtlich erscheint, was die „Deutsche Alpenzeitung“ hierüber u. a. schreibt: Führend in alpinen Dingen sind die Bergsteiger germanischer und angelsächsischer Abstammung: Deutsche, Engländer, Schweizer, Österreicher, nur ausnahmsweise die Romanen. Der Gedanke eines solchen Preises wird zweifellos das Schicksal seines ersten Auflebens (vor etwa 12 Jahren) teilen, wo er mit allem Nachdruck und sogar mit Hohn und Spott abgetan wurde. Damals waren es, wie jetzt ebenfalls wieder, die französischen Mitglieder des olympischen Komitees, die den nicht alpin geschulten Schweden für die Olympiade in Stockholm 1912 solch eine alpine Auszeichnung förmlich — aufnötigten. „Vergeben“ wurde sie nicht.

Ganz abgesehen von psychologischen Gründen würde die Vergebung dieser Auszeichnung scheitern, weil sich erstens alpine Leistungen nicht nach der Art des olympischen Sports in eine Meßformel verpassen lassen und weil zweitens ernst zu nehmende Bergsteiger sich darum nicht bewerben würden. Vielleicht, daß sich „Außenseiter“, deren es ja leider Gottes heutzutage auch in den Bergen genug gibt, dazu hergeben würden. Alpinisten, die den Fußtapfen Putschallers, Whympers, von Payers, Coolidges, Wundts, Preuß, Jahns u. a. folgen, sicherlich nicht. Zu ihnen gehört jedoch die ganze deutsche, schweizerische und englische Alpinistengemeinde.

Diesen treffenden Ausführungen des bekannten alpinen Fachblattes ist kein Wort hinzuzufügen. X. Y. Z.

Städte-Wettkampf Nürnberg—Berlin.

Vor über 20 000 Zuschauern standen sich am 11. September auf der Berliner Olympia-Radrennbahn die repräsentativen Mannschaften von Nürnberg-Fürth und Berlin im Fußballkampf gegenüber. Sowohl die Berliner als auch die Gäste mußten ihre Mannschaft in letzter Minute einer Änderung unterziehen. Bei den Süddeutschen waren mit Ausnahme des Mittelstürmers Seiderer (Fürth) nur Spieler des deutschen Meisters 1. F. C. Nürnberg tätig, und Berlin stellte in Trotschinski und Wuschke neue Leute. Die Süddeutschen waren fast stets überlegen und hatten immer mehr vom Spiel, wie auch das Eckenverhältnis von 9 : 2 für Nürnberg ergibt. Ihre Mannschaft bestand nur aus Spielern des deutschen Meisters 1. F. C. Nürnberg, verstärkt durch den Mittelstürmer der Sp. Vg.-Fürth, Seiderer. Sie zeigte ein tadelloses Stellungs- und Paßspiel, aber ihre Verteidigung war nicht auf der Höhe und besonders Stuhlfaut im Tor spielte so leichtsinnig, daß er als der Schuldige der Niederlage anzusprechen ist. Er hatte zweimal das Tor frühzeitig verlassen, und Theiß schoß für Berlin beide Tore. Die Berliner Mannschaft zeigte sich sehr eifrig, besonders die Verteidigung war glänzend, Schwedler im Tor bewährte sich hervorragend.

Von starken Männern

erzählt Kurt Doerry in einem unterhaltenden Kapitel des „Sport-Brevier“, das der Präsident des Reichsausschusses für Leibesübungen Carl Diem bei Dr. Eysler & Co. in Berlin herausgegeben hat. Mag auch die Geschichte von August dem Starken, nach der er in Warschau erst einen und dann zwei Grenadiere mit steifem Arm zum Fenster hinausgehalten haben soll, Legende sein, so bewies dieser König doch sein Anrecht auf seinen Beinamen dadurch, daß er imstande war, ein Hufeisen zu zerreißen. Dieses Kraftstück ist dann ein Lieblingstrick der starken Männer geworden, der in neuerer Zeit von zahlreichen Athleten ausgeführt wurde. Bei mancher solcher Kraftproduktion mag es nicht ganz ehrlich zugegangen sein, indem das Hufeisen durch Behandlung mit Säure im Feuer oder beim Härten vorher präpariert war; es sind doch aber auch verbürgte Leistungen dieser Art bekannt. John Grün zerriß im Jahre 1905 in Paris auf Grund einer Wette zwei vorher von Fachleuten untersuchte Hufeisen in 44 und 23 Sekunden; Harry Scherer vollbrachte das Kraftstück in 30 Sekunden. Das Hufeisen wird in den meisten Fällen jedoch nicht eigentlich zerrissen, sondern „zerdreht“. Auch beim Kettensprengen, das häufig vorgeführt wird, pflegt meist der Trick vorzuliegen, daß die Ketten oder einige ihrer Glieder „glashart“ gehärtet sind und so bei einem plötzlichen Ruck durch Anspannen der Oberarm- oder Brustmuskulatur wie Glas zerspringen. Sehr viel Übung und große Kraft gehört zum Zerreißen von Kartenspielen, bei denen eine Präparation meist nicht möglich sein wird. Spezialisten haben es durch langes Training so weit gebracht, daß sie 3—5 Spiele auf einmal zerreißen können. Wie hierbei, so kommt auch beim Zerreißen von Geldstücken die Fingerkraft in Frage. Der bekannte Athletzyklop zerbrach 10-Pfennigstücke in wenigen Minuten. Zum Zerbrechen von Talern, worüber auch berichtet worden ist, ist jedoch kein Sterblicher fähig. Ein sehr starker Mann war der Zar Alexander III. von Rußland, der einmal bei einem Besuch einer Eisengießerei einen Block von drei Zentnern ohne weiteres in die Höhe hob. In alten Chroniken wird sehr viel von starken Männern berichtet. Die Chronik der Stadt Graz erzählt von Franz Andreas von Favrat, der als preußischer Hauptmann den Siebenjährigen Krieg mitmachte, er habe seinem durchgehenden Pferde mit einem etwas zu ungestümen Griff in die Mähne sofort den Hals gebrochen, und er konnte mit einer Kanone, die dreipfündige Kugeln schoß, wie mit einer Muskete exerzieren. Einer der ersten Kraftmenschen, die ihre Leistungen für Geld sehen ließen, war Johann Karl von Eckenberg, von dem die Chronik der Stadt Harzgerode erzählt. Er soll u. a. eine sechs Fuß lange Bank, auf deren einem Ende ein Trompeter saß, an dem andern Ende mit den Zähnen in die Höhe gehoben haben. Was die regelmäßige Übung auch für die schon von Natur mit besonderen Kräften ausgestatteten Menschen bedeutet, zeigt das Beispiel des Wiener Athleten Jagendorfer, der es im Laufe der Jahre dahin brachte, daß er mit dem Mittelfinger der rechten Hand eine Last von 550 Pfund heben konnte.

Geſundheitspflege

Der deutsche Hilfsdampfer für Rußland.

Von Bremerhaven ist der Dampfer „Triton“ in Stettin eingetroffen, der die deutsche Hilfsexpedition nach Sowjetrußland bringen soll. Das Schiff fährt unter der Flagge des Roten Kreuzes. Der Dampfer ist in Bremerhaven für diese Expedition besonders umgebaut und ausgerüsteit worden. In Stettin übernimmt das Schiff eine mehrere Millionen an Wert repräsentierende Ladung von Nahrungsmitteln und Medikamenten. An Bord des Schiffes befindet sich ein Laboratorium zur Seuchefeststellung, Wasserleitung, Apparate, Automobile usw. Die Verteilung der Hilfsmittel soll durch die Expedition selbständig erfolgen. Das Schiff soll vorläufig in Petersburg stationiert bleiben. Die Leitung liegt in den Händen von Herrn Professor Mühlens aus Hamburg, dem eine Anzahl Ärzte und Sanitätspersonal zur

Seite stehen. Die Besatzung des Schiffes beträgt hundert Mann. Die Expedition ist für drei Monate mit Lebensmitteln ausgerüstet. Zurzeit ist man mit der Verladung der Medikamente beschäftigt und hofft bis zum Sonntag damit fertig zu werden. Am Montag dürfte das Schiff in See gehen.

Der Sowjetdampfer „Transbalt“, der mehrere Wochen in Stettin gelegen und ebenfalls Sanitätsmaterial und Medikamente an Bord genommen hat, hat ebenfalls Stettin verlassen. An Bord befinden sich außerdem tausend Personen.

Die Einwirkung der Kriegsnot auf die männliche Jugend.

Verschiedentlich sind in einzelnen Städten, die über die notwendigen statistischen Vorbedingungen verfügten, Untersuchungen angestellt worden, die die Einwirkung der Hungerblockade auf die Körperentwicklung unserer Jugend exakt nachzuweisen suchen. Neuerdings hat der Münchener Professor Kaup Erhebungen dieser Art über die Wachstumsverhältnisse der männlichen Jugendlichen in der bayerischen Hauptstadt angestellt und veröffentlich seine Ergebnisse in einem Aufsatz der „Münchener Medizinischen Wochenschrift“, in dem er das ganze Problem in lichtvoller Weise behandelt. Durch Zufall waren vor dem Weltkrieg in München mehrere tausend Lehrlinge im Alter von 14 bis 17 Jahren genauestens untersucht worden, und zur selben Jahreszeit, nämlich im Herbst, wurden 1920 etwa 1200 Berufsrekruten unter den gleichen Verhältnissen wie 1913 und größtenteils von denselben Ärzten untersucht. Gerade an diesen Jugendlichen im Alter von 13¾ bis 15¼ Jahren, die den verschiedensten Berufsgruppen angehörten, mußte die Hungerblockade etwa seit dem 8. Lebensjahr die stärkste Wirkung entfaltet haben. Auf diese Weise dürfte ein richtiger Ausschnitt aus der berufstätigen Jugend Münchens zur Untersuchung gekommen sein und verläßliche Zahlen für einen Vergleich liefern. Betrachtet man zunächst die Mittelzahlen für das Alter von 14½ Jahren 1913, so ergibt sich: 150,51 cm Körperlänge, 40,74 kg Körpergewicht und 70,16 cm Brustumfang in der Atempause. Die 14jährigen Berufsrekruten hatten im Jahre 1913 eine Körperlänge von 148,43 cm, ein Körpergewicht von 38,95 kg und 68,94 cm Brustumfang. Demgegenüber war im Jahre 1920 die Körperlänge der 14½jährigen von 150,51 auf 148,78, also um 1,73 cm oder um 1,2 v. H. der Friedenslänge gesunken; auch das Körpergewicht ist von 40,74 auf 39,44, also um 1,3 kg oder 3,2 v. H. des Friedensgewichtes zurückgegangen; nur der Brustumfang blieb mit 70,13 cm gegen 70,16 ungefähr gleich. Die 14jährigen Berufsrekruten von 1920 sind um 2,93 cm = 2 v. H. kürzer und um 1,94 kg = 5 v. H. leichter als die von 1913. Der Brustumfang der 14jährigen hat aber trotz dieser Wachstumshemmung an Länge um rund ¼ cm zugenommen. Über die Entwicklung der Kleinkinder während des Krieges sind schon früher in München Ermittlungen angestellt worden. Es ergab sich, daß die Mittelwerte der Münchener Schulkinder im 6. und 7. Lebensjahr bis zum Herbst 1917 um 0,83 cm an Länge, d. h. 0,7 v. H. und um 0,74 kg an Gewicht, d. h. um 3,9 v. H. gegen die Friedenszahlen kleiner geworden waren. Diese geringfügige Wachstumshemmung ist aus der sehr guten Milchversorgung der Kleinkinder in München zu erklären, die wesentlich besser war als beim Schulkind. Bemerkenswert ist doch auch schon bei den Kleinkindern die Hemmung des Längenwachstums. Es ist eine auch sonst gemachte Erfahrung, daß Unterernährung viel früher das Wachstum des Gewichtes stört als der Länge. Deshalb zeugt es immerhin von einer schwerwiegenden Wirkung der Hungerblockade, daß bei den Münchener Berufsrekruten bis zum Spätherbst 1920 die Verminderung des Körpergewichts kleiner war als die der Körperlänge; doch ist auch die Einbuße an Körpergewicht um 3,2 v. H. des Friedensgewichtes ziemlich bedeutend. Andererseits ergibt sich für München, daß die Wirkungen der Unterernährung auf die Jugend erheblich geringer waren als in vielen anderen deutschen und deutsch-österreichischen Städten. Der Grund dafür liegt in der besseren Nahrung und in der reicheren Milch- und Fettversorgung der bayerischen Hauptstadt. Merkwürdig ist, daß der Brustumfang bei sonstiger Wachstumshemmung gleichblieb, ja für die 14jährigen sogar etwas höher wurde. Diese auffallende Erscheinung, die nur bei Knaben zu beobachten ist, läßt sich wohl daraus erklären, daß die männliche Jugend während des Weltkrieges infolge der Abwesenheit der Väter weniger beaufsichtigt war und so eine große Bewegungs- und Tummelfreiheit erlangte. Die stärkere körperliche Betätigung der Knaben, die zu mancherlei Arbeiten herangezogen wurden, die Verkürzung des Schulbesuches haben trotz der Unterernährung diese günstige Entwicklung des Brustkorbes hervorgerufen.

Professor Kaup zieht aus diesen Feststellungen die Lehre für die Zukunft, daß vor allem für die Ernährung unserer Jugend die Milch- und Butterversorgung gehoben werden muß, und die Ärzteschaft daher aufs nachdrücklichste die Bestrebungen nach Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion unterstützen soll. Die Münchener Jugend ist aus der Hungerblockade verhältnismäßig glimpflich weggekommen, weil hier sich der Mangel an Milch und Fetten nicht so bemerkbar machte wie in anderen Großstädten. Die Kinder wurden zwar etwas kleiner, aber dafür gedrungener. Doch muß auch die Verminderung der Körperlänge der Münchener Jugend um 1 bis 2 v. H. und die Einbuße an Gewicht um 3 bis 5 v. H. durch Verbesserung der Ernährung ausgeglichen werden. Die Erhöhung des Brustumfanges und damit die Stärkung der Konstitution unserer Jugend während des Weltkrieges ist der beste Beweis dafür, daß die Ausbildung des Körpers vor dem Kriege nicht genügend gepflegt wurde. Es sollte daher die gleichmäßigere Ausbildung des Geistes und des Körpers bei unseren Volks- und Mittelschülern angestrebt werden, und als Mindestumfang der pflichtmäßigen Leibesübungen für die Jugend beiderlei Geschlechts ist anzusehen: wöchentlich drei Turnstunden und ein schul- und aufgabenfreier Halbtag für Leibesübungen in frischer Luft bei Volksschulen und höheren Lehranstalten; eine Turnstunde wöchentlich und ein arbeitsfreier Halbtag für Leibesübungen bei Fortbildungs- und Fachschulen.

Vom Leben in der Heimat

Berlin.

Berlin war am 12. September wieder einmal ohne Elektrizität und infolgedessen, abgesehen von einzelnen Straßenbahnlinien, die verkehren konnten, auch ohne Straßenbahnbetrieb. Diesmal handelte es sich aber nicht um einen Streik der Arbeiter, sondern um einen Ausstand des kaufmännischen und technischen Personals der städtischen Betriebe. Der Magistrat wollte die Angestellten zukünftig in die Beamtenbesoldungsordnung einreihen, während sie selbst ihren bisherigen Tarif beibehalten wissen wollten, um nicht in ihren Einkünften und Rechten geschmälert zu werden. Obgleich der Schlichtungsausschuß im Sinne der Angestellten entschied, machte der Magistrat erneute Schwierigkeiten. Als er schließlich auch noch gegen die Rechtsgültigkeits-Erklärung dieses Spruches durch den Oberpräsidenten protestierte, trat das kaufmännische und technische Personal in den Streik. Verhandlungen, die im Handelsministerium stattfanden, nahmen für den Magistrat nicht den erwarteten Ausgang, und so trat er am Abend zu Vergleichsverhandlungen mit den Ausständigen zusammen. In ihrem Verlauf gab der Magistrat nach und erklärte sich zu neuen Tarifverhandlungen mit den Organisationen der Streikenden bereit. Hierauf beschlossen diese, die Arbeit sofort wieder aufzunehmen.

Kiel.

Der erste Tag der Kieler Herbstwoche stand im Zeichen der Begrüßungen. In der Aula der Universität erfolgte zunächst am 11. September die Begrüßung der schwedischen und norwegischen Dozenten, Studenten und Studentinnen. Der Rektor der Universität Kiel hieß die Gäste herzlich willkommen. Nach ihm sprach Kultusminister Dr. Becker, der auf das völkerverbindende Moment, wie es in Kunst und Wissenschaft zu finden sei, hinwies und hervorhob, daß das Zusammenwirken der Gäste mit den deutschen Studenten eine Stärkung des Deutschland so notwendigen Glaubens an seine Zukunft bedeute. Es folgten Begrüßungsworte des Oberbürgermeisters Dr. Büken namens der Stadt, des Vorsitzenden der Kieler Studentenschaft und des Vorsitzenden der deutschen Studentenschaft. Vertreter der schwedischen und norwegischen Studentenschaft dankten, indem sie ihre Bewunderung für das deutsche Geistesleben erneut ausdrückten. Im neuen Ratskeller erfolgte die Bewillkommnung der finnischen Sportsmannschaft durch den Oberbürgermeister von Kiel und die Vertreter der Kieler Sportvereinigungen. Gleichzeitig versammelten sich in den Räumen des Hotels Bellevue die aus der Nordmark zur Teilnahme an der Kieler Festwoche Erschienenen, denen der Vorsitzende des Vereins der Heimattreuen, Raffalski, den Willkommensgruß entbot. Auch die übrigen Redner, Dr. Ludwig Ahlmann, der Oberbürgermeister von Kiel, der Prorektor der Universität Geheimrat Selling und andere äußerten ihre Freude, so viele Nordschleswiger hier zu sehen. Aus allen Reden sprach der innige Wunsch, daß die Gäste das Gefühl der kulturellen und geistigen Zusammengehörigkeit mit Deutschland in die neue Heimat mitnehmen möchten.

Gerichtsſaal, Unglücksfälle, Verbrechen

Erzbergers Mörder in München ermittelt.

Den eifrigen Bemühungen der badischen Behörden ist es gelungen, als Mörder Erzbergers zwei bisheringe Einwohner Münchens der Person nach zu ermitteln. Die beiden Mörder, die flüchtig sind, und nach denen der Staatsanwalt nun fahndet, sind der am 20. Juli 1893 in Saalfeld geborene Kaufmann Heinrich Schulz und der am 27. November 1894 in Köln-Lindenthal geborene Student Heinrich Tillessen.

Die amtlichen Feststellungen haben ergeben, daß die beiden Täter etwa seit dem April in München in verschiedenen Stockwerken des Hauses Maximilianstraße 33 bis unmittelbar vor dem Morde unter dem richtigen Namen gewohnt haben. Sie sind dann nach Oppenau gefahren, dort im Gasthaus „Zum Hirschen" abgestiegen und haben dort zur Zeit des Mordes gewohnt. Die genauen Angaben über ihre Person und die Kenntnis ihrer Reiseroute machen sie genügend kenntlich, so daß die Hoffnung besteht, sie bald verhaften zu können.

In München hatten sie sich weiter nicht auffällig benommen. Man wurde auf sie als vermutliche Täter erst dadurch aufmerksam, daß der Besitzer des Gasthofes „Zum Hirschen" in Oppenau sich zweier Gäste erinnerte, die zurzeit des Mordes bei ihm gewohnt hatten und nach der Tat verschwunden waren. Auf Grund der umfangreichen Erhebungen hatten die Personalien ziemlich genau festgestellt werden können, zumal der eine Täter, Heinrich Schulz, ein verkrüppeltes Ohr, und der andere Täter, Tillessen, eine abnorme Nasenbildung hatte. Beide Merkmale führten auf die Spur nach München. Ferner fiel auf, daß die beiden von München nach Oppenau mit besonderer Eile ohne polizeiliche Abmeldung und unter Zurücklassung ihres Gepäckes abgereist waren. Schließlich hat eine Haussuchung in der Münchener Wohnung so erhebliches Belastungsmaterial und so wichtige Hinweise für die Fahndung ergeben, daß der Beweis für die Täterschaft der beiden als lückenlos angesehen werden kann.

Der badische Generalstaatsanwalt Schlimm, Staatsanwalt Burger vom Landgericht Offenburg, sowie je ein Landgerichtsrat aus Offenburg und Karlsruhe sind in München eingetroffen, um dort die Erhebungen fortzusetzen. Wie wir hören, hat die Verfolgung der Spur der beiden Mörder schon zu weiteren Schritten der Münchener Polizei geführt. Im Laufe des gestrigen Dienstags sind einige Verhaftungen erfolgt, über deren Einzelheiten Genaueres noch nicht zu erfahren war, da die zuständigen Stellen im Interesse einer schnellen Aufdeckung der Motive und der Anstifter des Verbrechens strengstes Geheimnis bewahren. Wie sicher sich die Täter in München gefühlt haben, geht daraus hervor, daß sie sich bis vor drei Tagen in München in ihrer Wohnung aufhielten. Seitdem sind sie spurlos verschwunden. Es scheint nach dem bisherigen Ergebnis der Ermittlungen außer Frage zu stehen, daß die beiden verhafteten Personen zu rechtsradikalen studentischen Kreisen gehören oder doch enge Beziehungen zu ihnen unterhalten haben. Es ist durchaus nicht ausgeschlossen, daß sich aus den weiteren Ergebnissen der Untersuchung Enthüllungen politischer Natur ergeben, die vielleicht sogar auf die weitere Entwicklung der augenblicklichen Regierungskrise in Bayern nicht ohne Einfluß bleiben werden.

In München sind im Laufe des 14. September mehrere Verhaftungen erfolgt. Insgesamt wurden zehn Personen festgenommen, die nach dem bisherigen Ergebnis der Untersuchung zu den Mördern Erzbergers in Beziehungen gestanden haben. Bei den Verhafteten handelt es sich um Reserveoffiziere der Marine und um Studenten, in keinem Fall um bodenständige Bayern oder Münchener, sondern um Leute, die sich erst kürzere Zeit — angeblich zu Studienzwecken — in München aufgehalten haben.

Die Namen der Verhafteten sind: 1. Manfred v. Killinger, 2. Erhard Kautter, 3. Alfred Hoffmann, 4. Herbert Müller, 5. Fritz-Otto Henrich, 6. Karl Schneder, 7. Johannes Leue, 8. Student Ulrich Klintzsch, 9. Student Wilhelm Bollinger und 10. Student Karl Siebel.

Über die Persönlichkeit der beiden Mörder und über ihr Verhalten in den kritischen Tagen werden jetzt weitere Einzelheiten bekannt:

Heinrich Schulz ist der Sohn eines verstorbenen Arztes in Saalfeld, hat den Krieg als Freiwilliger mitgemacht, wurde zweimal verwundet und im Januar 1918 zum Reserveoffizier befördert. Im April 1919 meldete er sich zur Sturmkompagnie der 2. Marinebrigade und hat bei dieser Brigade die Kämpfe in München und in Oberschlesien mitgemacht. Heinrich Tillessen ist der Sohn eines Generalleutnants aus Metz, war Seekadett, während des Krieges Oberleutnant zur See, war in Scapa Flow interniert und trat im April 1919 ebenfalls in die 2. Marinebrigade ein.

Die beiden Mörder haben bis zum April in dem vom Bauerndoktor Georg Heim geleiteten Christlichen Bauernverein an einem Kursus teilgenommen. In den Zimmern, in denen sie in dieser Zeit gewohnt haben, hat eine Hussuchung stattgefunden. Die Meldung von einer Haussuchung bei Heim entspricht nicht den Tatsachen. In einer längeren Veröffentlichung teilt Abg. Heim mit, daß Schulz und Tillessen vorübergehend als Volontäre in Betrieben tätig gewesen sind, die ihm unterstanden haben. Es wäre damals bei ihm angefragt worden, ob er Angehörigen der Marinebrigade behilflich sein wolle, sich einen Lebensunterhalt zu verschaffen, da die Brigade auf Befehl des Reichswehrministers aufgelöst werden müßte und Mannschaften und Offiziere stellungslos würden. Seinen Gepflogenheiten entsprechend habe er nach Kräften zu helfen gesucht und vier Angehörige der Brigade aufgenommen, darunter Schulz und Tillessen. Er habe mit beiden keinen Verkehr gehabt und sie auch nie gesehen, er wisse nur, daß beide ihre Pflicht gewissenhaft erfüllten und sich bemühten, sich in den neuen Beruf einzuleben. Sie lebten, wie ihm mitgeteilt worden sei, vollkommen zurückgezogen. Männer, die mit ihnen in Verbindung traten, schildern sie als bescheidene, zurückhaltende, ja weiche Naturen und niemand will recht glauben, daß sie einer solchen Tat wirklich fähig sein sollten.

Virginia Moll und ihre Liebesgaben.

Vor der Strafkammer des Landgerichts I fand dieser Tage die Verhandlung gegen die Deutsch-Amerikanerin Virginia Moll statt, die wegen Schleichhandels, Preistreiberei und Wuchers angeklagt ist. Die Angeklagte soll unter dem Deckmantel einer wohltätigen Veranstaltung waggonweise Lebensmittel und andere Waren aus dem Ausland eingeführt und dadurch den Reichsfiskus — da für die angeblichen Liebesgaben Zollfreiheit gewährt worden war — um hohe Summen geschädigt haben. Mit Frau Moll waren der Kaufmann Kurt Mautner und der Bankbeamte Erich Flatow angeklagt, die der Mittäterschaft bzw. Beihilfe beschuldigt wurden. Der angebliche Hauptschuldige sollte ein Kaufmann Leo Hirschfeld sein, der aber nicht zur Verantwortung gezogen werden konnte, da er flüchtig geworden ist; er soll sich in Kopenhagen aufhalten.

Die Angeklagte Moll hat im Jahre 1919 in der Mohrenstraße, wo sie damals wohnte, ein Unternehmen gegründet, das „Wirtschaftsbeihilfe, amerikanischer Unterstützungsverein, Sitz Berlin" firmierte. Sie trat mit den zuständigen Reichsbehörden in Verbindung und wußte diese durch den Hinweis, daß die eingeführten Lebensmittel der bedürftigen Bevölkerung zugute kommen sollten, zur Erteilung von Einfuhrbewilligungen zu bewegen. In Wahrheit sollen die Waren dann im Wege des Schleichhandels mit großen Nutzen abgesetzt worden sein. Eine schweizerische Firma soll in gutem Glauben das Unternehmen finanziert haben.

Frau Moll, eine kleine bewegliche Frau, gab bei ihrer Vernehmung an, daß sie sich mit 17 Jahren zum erstenmal mit einem amerikanischen Rechtsanwalt verheiratet habe. Die Ehe ist nach wenigen Jahren wieder geschieden worden. Später kam die Angeklagte nach Hamburg, wo sie sich zum zweiten Male, mit dem dortigen Börsenmakler Moll verheiratete. Ihr zweiter Ehemann ist im vorigen Jahre gestorben, er hat ihr einiges Vermögen hinterlassen. Die Angeklatge erklärte, daß sie in England und Amerika geschäftliche und politische Beziehungen zu einflußreichen Persönlichkeiten hätte. Nach der Revolution habe man ihr von englischer bzw. amerikanischer Seite nahegelegt, einen Lebensmittelvertrieb in Deutschland zu errichten, da die englischen und amerikanischen politischen Kreise ein Interesse daran hätten, die deutsche Bevölkerung ruhig zu erhalten. Es kam in der Verhandlung zunächst ein Einfuhrgeschäft zur Sprache, bei dem es sich um 15 000 Kisten kondensierter Milch handelte. Die Angeklagte stellte es so dar, als ob die in Berlin weilende Quäker-Mission den Auftrag zur Einführung der Milch erteilt hätte. Diese Meinung soll auch bei den Einfuhr-Behörden erweckt worden sein, die schließlich die Einfuhr gestatteten. Die Quäker-Mission hatte dagegen der Frau Moll erklärt, daß für die Zwecke der Quäker-Speisungen nur ein geringes Quantum kondensierter Milch in Frage käme. Tatsächlich soll dann die Milch durch Frau Moll und deren Hintermänner im Handel vertrieben worden sein.

Lange Erörterungen drehten sich um die von der Angeklagten ins Leben gerufenen Wohltätigkeitsküchen. Frau Moll hat für die Angestellten der Reichsstelle für Textil-Industrie und für das Personal des Reichskomissars für Ein- und Ausfuhr Küchen eingerichtet, in denen die Angestellten dieser Ämter ihre Mahlzeiten einnahmen. Die dazu erforderlichen Lebensmittel stammten nur zu einem ganz geringen Teil aus dem Ausland, das übrige war ausschließlich im Inlande eingekauft worden. Die Angeklagte erzählte, daß gelegentlich eines ihrer Besuche ein hoher Beamter gesagt habe, er hätte schon lange kein ordentliches Mittagessen gehabt und seinen Angestellten ginge es ebenso. Daraufhin habe sie sich bereit erklärt, die erwähnten Küchen einzurichten. Das eigentliche treibende Element dabei wären übrigens die Betriebsräte der Ämter gewesen, auf deren Verlangen auch eine große Weihnachtsfeier veranstaltet 'worden ist. Bei dieser Feier sind angebliche Liebesgaben-Pakete aus Amerika, enthaltend Kakao, Tee, Reis usw., verteilt worden. Ein Teil dieser Waren stammte aus den Vorräten, die von der Angeklagten zollfrei eingeführt worden waren. Die Staatsanwaltschaft vertrat die Ansicht, daß die Küchen nur eingerichtet worden seien, um Frau Moll als Wohltäterin bekannt zu machen und insbesondere bei dem Reichskommissar für die Ein- und Ausfuhr eine möglichst große Zahl von Einfuhrbewilligungen zu erlangen. Frau Moll beklagte sich über das Verfahren, das die Betriebsräte gegen sie angewandt hätten und das sie als Drohung empfunden habe. Auf Verlangen der Betriebsräte sei zu der Weihnachtsfeier eine Musikkapelle und eine Spitzentänzerin engagiert worden. An der Feier hätten etwa 300 Personen teilgenomen, die zumeist gar nichts mit der Einfuhrstelle zu tun hatten. Die Musikkapelle kostete 1800 M., allein für Kuchen wurden 18 000 M. ausgegeben. Die Gesamtkosten der Feier beliefen sich auf 75 000 M. Ein gleiches Fest sollte übrigens auch für die Kontrollstelle des Ein- und Ausfuhrkommissars in Hamburg veranstaltet werden. Die Verhandlungen zerschlugen sich aber. Auf Antrag der Verteidigung wurde auch an Frau Moll die Frage gerichtet, ob sie dem Angeklagten Mautner erzählt habe, daß sie Beziehungen zu den „höchsten Kreisen" hätte. Die Angeklagte erwiderte darauf, sie hätte wahrheitsgemäß erwähnt, daß sie bei dem Reichspräsidenten häufig vorgesprochen hätte.

Die Ferienstrafkamer des Landgerichts I sprach am 9. September das Urteil gegen die Deutsch-Amerikanerin Virginia Moll und ihre beiden Mitangeklagten. Frau Moll wurde zu sechs Monaten Gefängnis und 5000 M. Geldstrafe verurteilt. Die Angeklagten Mautner und Flatow wurden freigesprochen.

Klante verhaftet.

Der vielgeschäftige und vielgenannte Max Klante, der Inhaber und Begründer des größten Wettkonzerns, hatte sich bekanntlich vor einigen Tagen in ein Sanatorium geflüchtet, angeblich wegen Nervenzusammenbruchs. Die Staatsanwaltschaft beim Landgericht I ermittelte am 11. September, wie der „Lok.-Anz." erfährt, daß Klante in das Sanatorium Westend gegangen wäre. Es wurden Beamte, versehen mit einem Haftbefehl hingeschickt, die Klante dort verhafteten und ihn im Auto in das Untersuchungsgefängnis Moabit einlieferten. Die bisherigen Ermittelungen der Staatsanwaltschaft haben ergeben, daß der Klantekonzern eine Unterbilanz in Höhe von mindestens 60 Millionen Mark hat. Der Klantekonzern ist nunmehr von der Staatsanwaltschaft geschlossen worden, ebenso werden auch die übrigen, dem Klantekonzern gehörigen Unternehmungen von der Staatsanwaltschaft geschlossen werden.

Klantes Festnahme hat bei seinen Anhängern, die immer noch trotz aller Tatsachen seine begeisterten Verehrer sind, ungeheure Erregung verursacht. Seine Freunde beabsichtigen, abermals für ihn größere Summen zu sammeln, um auf diese Weise eine Kaution für seine Freilassung zur Verfügung zu stellen. Ein beträchtlicher Teil dieser Kunden ist aber doch stutzig geworden, als man die Büros in dem Klante-Café „Rheingold" in der Frankfurter Straße geschlossen vorfand. Tags zuvor war es nämlich zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen Optimisten und Pessimisten unter den Klante-Leuten gekommen, die zur Folge hatten, daß mehrere Stuhlbeine und andere Gegenstände zertrümmert am Boden liegen blieben.

Die Untersuchungen der Behörde richten sich vor allem auch auf die Beziehungen, die Klante zu verschiedenen Beamten in leitender Stellung angeknüpft hatte. Weiterhin versucht die Kriminalpolizei, dahinter zu kommen, welche Summen nun tatsächlich durch die Hände Klantes gegangen sind und wieviel Gelder auf geheimnisvolle Weise verschwunden sind.

Eine teure Huldigung.

Als der deutsche Meisterboxer Breitensträter am Schlusse seines Kampfes mit dem Engländer Drake den Sportpalast in der Potsdamer Straße verließ, wurde er von einer begeisterten Menge im Triumph herumgetragen. Als er sich von den Strapazen der stürmischen Huldigung erholt hatte, bemerkte er zu seiner schmerzlichen Überraschung, daß einer seiner Verehrer seine Sympathie auch auf seine Brieftasche ausgedehnt hatte. In ihr befanden sich 15 000 M. bares Geld sowie ein Scheck von 30 000 M. auf die Commerz- und Diskonto-Bank in der Mühlenstraße, Schöneberg. Der Spitzbube hatte sich mit dieser wertvollen „Erinnerung" schleunigst entfernt und konnte nicht mehr ermittelt werden.

Sprechſaal

Das neue Reich und die Auslanddeutschen.

Das von uns mehrfach behandelte Thema: „Das neue Reich und die Auslanddeutschen" hat uns eine so große Zahl ausführlicher Zuschriften eingetragen, daß wir nur auszugsweise Einiges aus den Briefen veröffentlichen können.

Aus Henderson, Kentucky, wird uns von einem Leser geschrieben:

Sehr geehrte Schriftleitung!

Der von Ihnen in Ihrer soeben eingetroffenen Nr. 1963 (22) des „Echo" gebrachte Artikel von Herrn Dr. E. Hottingen: „Das neue Reich und die Auslanddeutschen" ist sicherlich im Sinne eines jeden echten Auslanddeutschen geschrieben und dürfte seine belebende Wirkung in deren Kreisen nicht verfehlen! Der Artikel zeigt doch, daß wenigstens noch Männer im alten lieben Vaterlande leben, die auch noch Sinn und Verständnis für das Wohl unseres armen Landes besitzen und nicht ihre ganze, aus dem Kriegselend gerettete Kraft einzig und allein ihrem Parteigotte opfern!

Bedauerlich ist nur, daß dieser Artikel wohl nur in Ihrer für das Ausland bestimmten Zeitschrift der Öffentlichkeit zugängig gemacht wird, wer von unsern Landsleuten daheim ließt wohl heute noch das „Echo"? Und die wenigen, die es daheim lesen, haben ihre Mahnung sicher nicht mehr nötig!

Uns Auslanddeutschen aber sagt der verehrte Schreiber sicherlich nichts Neues, wir stehen ja selbst mitten drin in den unseligen Verhältnissen; für uns wirkt diese Abhandlung nur insoweit erfrischend, als wir endlich einmal sehen, daß unsere großen Männer daheim sich nicht nur herumzanken, ob in Zukunft Unteroffiziere Tressen, Offiziere Kokarden tragen, ob man einen historischen Ehrentag feiern oder nicht feiern, ob man seine verdienten Helden ehren oder beschmutzen soll!

Wo bleibt die Arbeit, die uns allein helfen, wo bleibt die Einigkeit, die uns allein retten kann?

Möchte Ihr Artikel doch in den weitesten Kreisen des Heimatlandes Verbreitung und Beachtung finden, möchte doch der verehrte Schreiber ihm weitere folgen lassen, die daheim gelesen werden und vielleicht auch daheim Früchte tragen.

Ich will nicht über etwaige Hilfe sprechen, die wohl den meisten schwergeprüften Pionieren des Deutschtums im Auslande bitter nottut und bei etwas gutem Willen sogar noch zuteil werden könnte.

Nein, wir alle, die wir uns heute, wenn möglich, noch mehr denn je mit Stolz Deutsche nennen möchten, wissen ja nur zu genau, daß bis auf die Schufte und Lumpe ein jeder schwere Verluste zu ertragen hat, daß unser armes, von Feinden und eigenen Landsleuten ausgeraubtes Heimatland viel zu arm ist, um materiell wirksam helfen zu können. Das haben sich unsere famosen Friedensmacher auf ihr Konto zu schreiben!

Der Spieß hat sich eher gedreht, wir Auslanddeutsche wollen und müssen mit aller unserer Kraft freudig unserm Vaterlande helfen, wenn wir von der Heimat dazu gewünscht und nicht nur materiell, sondern vor allen Dingen moralisch unterstützt werden!

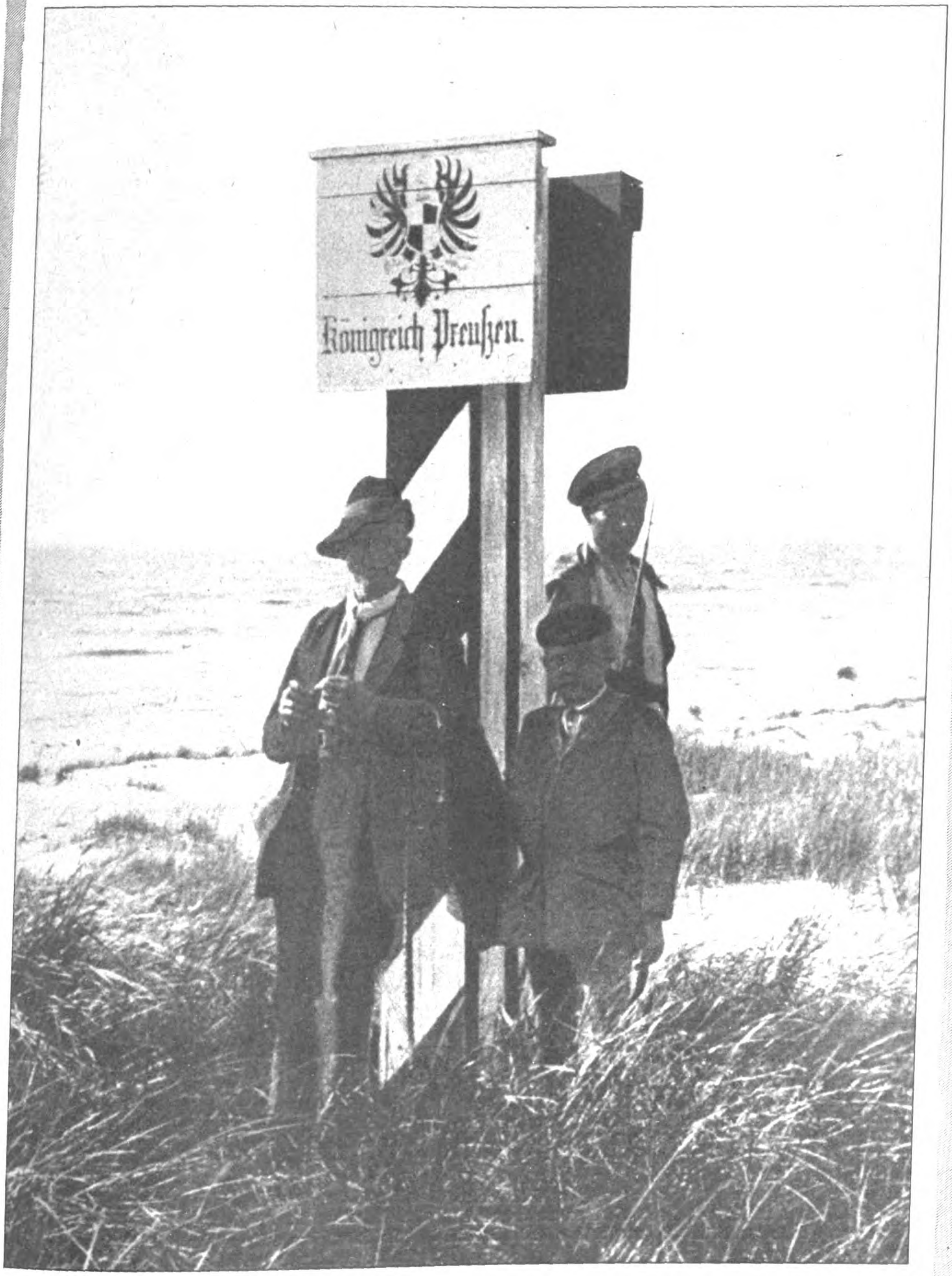
Was uns nach den Erlebnissen der letzten Jahre am meisten bewegt, ist aber die furchtbare Frage: Ist denn unser Volk jetzt überhaupt eine derartige Aufopferung wert?

Unser eigenes Gefühl gibt uns klipp und klar die Antwort, das Land, da unsere Wiege stand, das Land, das unsere Sprache spricht, das Land, dem wir unsere Schule, unsere Ausbildung verdanken, hat allein Anrecht auf unsere Liebe und Treue!

Unberührt von allem widerlichen Parteigezänk haben wir uns den allein richtig erkannten Standpunkt der Engländer im praktischen Leben zu eigen gemacht:

Right or wrong-my country!

Unterhaltungsteil

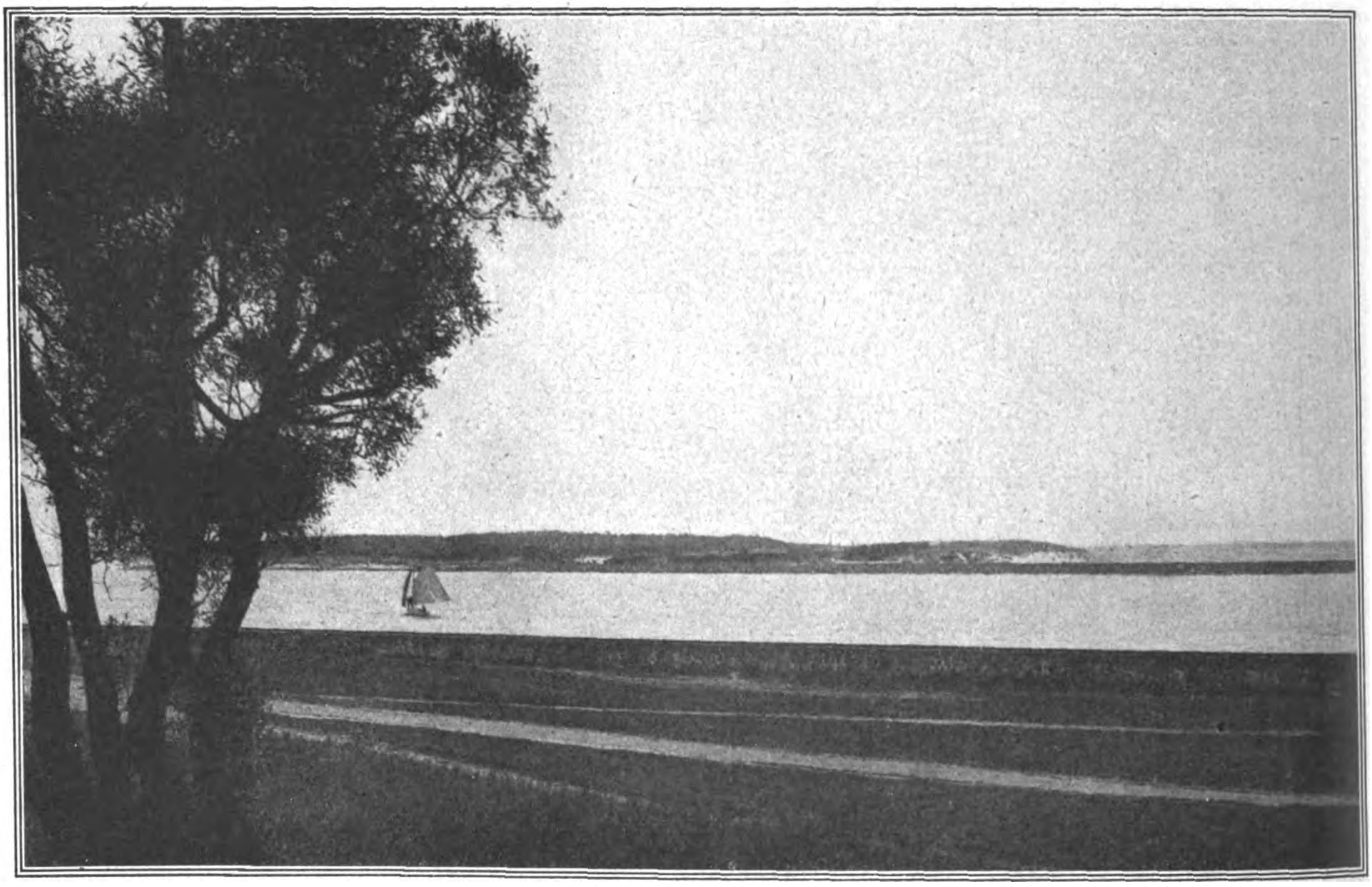

Königreich Preußen.

DIE DEUTSCH-RUSSISCHE GRENZE BEI DEM LITAUISCHEN DORFE NIMMERSATT,
der nördlichste Punkt des Deutschen Reiches.
(Vergleiche den Aufsatz „Memel und das Memelstromgebiet“ auf der nächsten Seite.)

Memel und das Memelstromgebiet.

Von Borussus.

Durch den Diktatfrieden von Versailles sind von Ostpreußen die Kreise Memel mit der vor 650 Jahren von uns gegründeten deutschen Stadt Memel, Heydekrug und Teile der Kreise Tilsit und Ragnit losgetrennt worden, die seit dem Jahre 1422 zu Deutschland gehören. In dem darauf bezüglichen Artikel 99 des Versailler Friedensvertrages heißt es kurz und bündig: „Deutschland verzichtet auf alle Rechte und Ansprüche auf das Memelgebiet und verpflichtet sich, die Vorschriften anzuerkennen, die über diese Gebiete, insbesondere über die Staatsangehörigkeit der Einwohner getroffen werden.“ Als der Krieg für Deutschland verloren war, wurde von findigen feindlichen Staatsmännern plötzlich, über Nacht sozusagen, das längst im deutschen Kulturkreis aufgegangene und begrabene Litauertum entdeckt und trotz der energischen Ablehnung der seit Generationen deutsch gewordenen Leute, die litauisch endende Namen trugen, zum Scheinleben eines völkischen Selbstbestimmungsanspruches galvanisiert.



Spitze der Kurischen Nehrung mit Memeler Tief, vom Haffufer bei Memel aus gesehen.

Deutschland ist nicht gefragt worden, ob das Memelland, das es sich nicht äußerlich, sondern im besten Sinne des Wortes innerlich erobert hat, hergeben will. Das ist verständlich! Daß aber die Memellandbewohner nicht gefragt worden sind, ob sie von Deutschland wegwollten, ist unfaßlich. Deutschland hat im voraus anerkennen müssen, was die Verbandsmächte über das Memelland beschließen werden. Das ist eine Barbarei, aber zu verstehen! Daß aber die Einwohner des Memelstromgebietes nicht gefragt werden sollen, welche Staatszugehörigkeit sie wünschen, das ist fast noch schlimmer als der berüchtigte Grundsatz des Mittelalters „cujus regio, ejus religio“, das bedeutet zu deutsch: Wem das Land gehört, der hat auch über das religiöse Bekenntnis zu bestimmen. So sieht es mit dem Selbstbestimmungsrecht der Völker aus! Es ist wirklich schwer, darüber keine Satire zu schreiben.

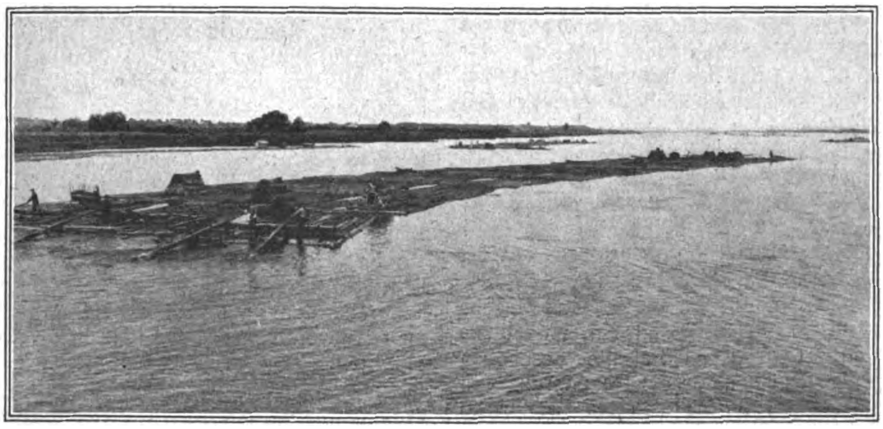
Überwiegt zurzeit auch noch die nationale Trauer über die Loslösung der Stadt Memel und des Memelstromgebietes vom Mutterlande, so dürfte andererseits ein gewisser Aufschwung für Stadt und Hafen Memel in Zukunft sicher sein. Und die Memeler dürften vielleicht sogar ein klein wenig schadenfrohe Genugtuung empfinden, denn unleugbar haben sie in handelswirtschaftlicher Beziehung bisher hinter Königsberg und Danzig arg zurückstehen müssen. Wie weit die Mißgunst und der Neid einst gegangen, das bezeugt eine Mitteilung des Chronisten, wonach in früheren Zeiten die Danziger ganze Schiffsladungen voll Steine nach der Memeler Hafeneinfahrt gebracht und dort in der Tiefe versenkt haben. Man gönnte in Danzig Memel, dem wirtschaftlich emporsteigenden Handelsplatze, sein Vorwärtskommen nicht und verfiel deshalb auf das unehrliche Spiel des Steineversenkens, um den Memelern den Hafen zu verderben.

Das nordöstliche Ostpreußen ist, wie gesagt, über Nacht Ausland geworden, und das ist, von an den Fingern abzuzählenden Renegaten abgesehen, allen Preußen sehr schwer geworden.

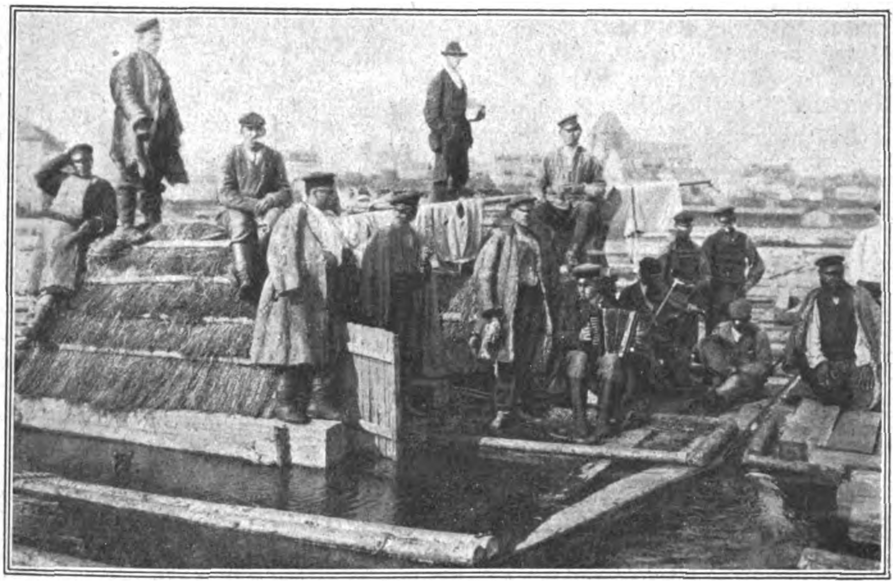
Wie verworren die wirtschaftliche Orientierung infolge der Losreißung des Memelstückes vom deutschen Mutterlande ist, das soll nur ein Beispiel zeigen. Heute kann man nicht mehr, wie in der Vorkriegszeit, ungehindert mit dem Salondampfer vom Seebad Cranz nach Schwarzort und Memel fahren, denn auch die Kurische Nehrung ist durch den Machtspruch der Entente in zwei Teile: einen deutschen, den südlichen, und einen ausländischen, den nordöstlichen Teil, zerschnitten worden. Mitten auf der Luisenbrücke in Tilsit hat das deutsche Hoheitsgebiet sein Ende erreicht. Noch im Jahre 1915 war auf dieser Stelle Hauptmann Fletscher mit verhängtem Zügel den Russen nachgejagt und hatte auf diese Weise die Sprengung der stolzen Brücke verhindert. Und nun hat Versailles sie dennoch in zwei Stücke zerrissen. Im übrigen ist das ganze Gebiet nordöstlich vom Eintritt des in Rußland Niemen genannten Memelstromes in Ostpreußen bei Schmalleningken uns genommen worden: es umfaßt den ganzen Nordostzipfel der Provinz Ostpreußen zwischen der Memel und der litauischen Grenze und ist im Süden von der Memel und der Ruß abgeschlossen; zugleich aber greift es über das Haff auf die Kurische Nehrung über und hat auch Nidden noch in seinen Bereich mit hineingezogen.

In folgendem soll nun in knapper Darstellung die wirtschaftliche Bedeutung Memels und des Memelstromes für den Osten geschildert und zugleich auf die Möglichkeiten hingewiesen werden, die ein der Memel folgender Handel für Ostdeutschland in sich birgt.

Memel war bis zum 10. Januar 1920, dem denkwürdigen Tage von Versailles, an dem „über die Sünden Deutschlands zu Gericht gesessen wurde“, preußische Kreisstadt und zugleich die nördlichste Stadt des Deutschen Reiches, während der nördlichste Punkt Deutschlands überhaupt bis dahin Nimmersatt war, wo die deutschen Grenzpfähle sich an die Grenzpfähle Rußlands lehnten. Memel hat eine für Handel und Verkehr günstige Lage. Es liegt an der Mündung der Dange in das Memeler Tief und an der Eisenbahnstrecke Insterburg-Memel-Bajohren. Sein Hafen ist gut geräumig, sicher, fast immer eisfrei und hat bei seiner Einfahrt vier bis fünf Meter Tiefe. Vor dem Hafen steht auf einem Hügel ein Leuchtturm von etwa 24 m Höhe, auf der äußersten Nordermolenspitze ein zweiter, der nicht diese Höhe erreicht. Gegenüber, auf der äußersten Nordspitze der Kurischen Nehrung, wurde 1866 ein Fort gebaut. Von Bedeutung sind Memels Fabriken für chemische Produkte, sind ferner seine Kalk- und Ziegelbrennereien, Eisengießereien, Brauereien und Brennereien. Die hauptsächlichste Erwerbsquelle der Bevölkerung aber bildete bislang der Handel mit Holz und Getreide. Das Holz kam aus Rußland; in endlosen Riesenflößen ward es von dort die Memel und die Memelarme hinunterbefördert und durch den König-Wilhelm-Kanal zur Stadt Memel geleitet. Dieser Weg wurde gewählt und mußte gewählt werden, weil die Holztraften auf dem Haff zerrissen wurden, wenn der Sturm dessen Wasser peitschte. Holz, Holz und wiederum Holz —, das war bis vor dem Krieg Memels Signatur, und die Gegend um den Hafen sah unter diesen Umständen wie ein regelrechter riesiger Werkplatz aus.



Eine Traft (Holzfloß) auf dem Memelstrome.



Der Flissaken (Flößmannschaft) Feierabend.

Fischerdorf am Kurischen Haff.

Es mögen einige Bemerkungen über die Holzflößerei und die Flößer, die sogenannten Flissaken, eingeschaltet werden. In der Regel sind es Tannen und Fichten, die als Traften wie auf der Weichsel, so auch auf dem Memelstrom befördert werden. Es werden zunächst meistens zehn bis zwanzig Stämme durch Querhölzer zu Tafeln derart miteinander verbunden, daß man etwa 30 cm lange Eisennägel durch die Querleisten und Baumstämme treibt. Die Zusammenfügung dieser Tafeln zu einem großen Floß, einer Holztraft, kann naturgemäß erst im breiten Flußbette, also mehr oder weniger der Mündung des Flusses nahe, vor sich gehen. Eine große Holztraft setzt sich in der Regel aus 30 bis 50 Tafeln zusammen, die in vier bis sieben Reihen nebeneinander und acht bis zehn Reihen hintereinander angeordnet sind. Die einzelnen Tafeln werden durch kräftigen Eisendraht oder durch starke Taue festgehalten. Durchschnittlich ist eine solche Traft 100 m lang und 20 bis 30 m breit. Mehrere Holztraften zusammen, doch gewöhnlich nicht mehr als sechs, bilden einen vollen Transport, deren kaufmännische Leitung in den Handelsstädten sitzt. Auch in Memel, der Stadt des Holzhandels und der Holzindustrie, konnte man diese eigenartigen Gestalten, die sogenannten Kassierer, sehen, durchweg polnische Juden in langem Kaftan und Wasserstiefeln und der typischen Mütze auf dem Kopfe. Vertraute Erscheinungen — diese Vertreter des Großhandels, die außerdem für die regelmäßige und sachgemäße Entlohnung der Flößer zu sorgen haben. Doch nun zurück zu unserm Gegenstand!

Neben Kurland mit litauischen und weißrussischen Territorien gehört Ostpreußen zum Niederschlagsgebiet des Memelstromes. Wer die Geschichte der Stadt Memel kennt, der weiß, daß die Memel schon einmal, zur Ordenszeit, der deutschen Wirtschaft und Kultur als wichtigste Straße gedient hat. Und gerade aus diesem Umstande erklärt sich das Blühen deutschen Lebens in jenen Bezirken, namentlich in den Städten wie Wilna und Kowno. Jahrhunderte hindurch ist, wenn ich mich des sportlichen Ausdrucks bedienen darf, deutsche Intelligenz und die von ihr hervorgerufene Kultur ein wirkungsvoller Schrittmacher gewesen, bis diese Kultur durch eine kurzsichtige Politik der Russen mehr und mehr unterdrückt ward. Es ist für Deutschland volkswirtschaftlich unbedingt notwendig, daß es bestrebt ist, sobald wie möglich die durch den Krieg unterbrochenen Handelsbeziehungen mit den fremden, auch ehedem uns feindlichen Staaten wieder anzuknüpfen und auszubauen; so müssen wir auch mit Rußland erneut in Beziehungen treten, und das gilt in erster Linie für einen großen Teil des russischen Memelstromgebietes: man wird jenseits der Grenzen unsere Kohlen, unsere landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte, und nicht zuletzt unsere künstlichen Düngemittel brauchen, um nach und nach die schweren durch den Weltkrieg geschlagenen Wunden zu heilen oder wenigstens zu mildern. Aber Rußland wird auch noch nach einer anderen Richtung hin tüchtig arbeiten müssen, es wird für eine sachgemäße Stromregulierung im wohlverstandenen Interesse einer geordneten Schiffahrt auf der Memel sorgen müssen. Bis jetzt war es darin russischerseits sehr übel bestellt; man hatte sich dort bislang fast ganz auf das unbedingt notwendige Offenhalten der Fahrrinne für flache Fahrzeuge beschränkt. Wir haben unsere Pflicht getan, haben durch zielbewußte Strombautechnik dafür gesorgt, daß fast das ganze Jahr hindurch auf dem deutschen Teil des Flußlaufes, von der Hauptmündung bis zur ehemaligen Reichsgrenze, sogar Sechshundert-Tonnen-Schiffe leicht und bequem befördert werden können. Tut Rußland nichts von Belang und tut es dies nicht bald, so wird in absehbarer Zeit auf eine dauernde Erstarkung der handelswirtschaftlichen Beziehungen, soweit sie für die Memelstromschiffahrt in Frage kommen, nicht zu rechnen sein. Die Aussichten für einen Güterverkehr zu Wasser zwischen hüben und drüben sind gut, mögen sie nicht vernachlässigt oder gar vollends beiseite geschoben werden! Das Mindeste, was Rußland für die Regulierung des Niemenbettes tun müßte, würde räumlich sich bis Grodno zu erstrecken haben.

Das Vorland für die handelswirtschaftliche Erschließung des Memelstromgebietes ist unzweifelhaft, wie schon beiläufig bemerkt, Ostpreußen, und es ist, wie die Dinge liegen, zu hoffen, daß Königsberg, der gegebene Großhandelsplatz für dieses Gebiet, in Memel und in weiterer Folge auch in Tilsit einen beachtenswerten Rivalen haben wird.

Die Stadt Memel ist 1253 unter den Mauern der Ordensburg Memelburg gegründet worden, wurde zunächst Mümmelburg, dann Memelburg und schließlich Memel genannt und erhielt 1254 lübisches Recht. Da die Stadt auf dem Gebiete des Bischofs von Kurland erbaut war, gehörte ein Drittel davon diesem Kirchenfürsten, während zwei Drittel der livländische Orden besaß. Dieser übertrug 1326 seinen Anteil dem preußischen Orden, der zwei Jahre darauf die ganze Stadt bekam und sie 1404 aufs neue befestigte. Die Stadt hat im Laufe der Zeiten durch Kriege viel zu leiden gehabt, ebenso ist sie häufig von verheerenden Bränden heimgesucht worden; die gewaltige Feuersbrunst vom 5. Oktober 1854 hat mehr als die halbe Stadt in Asche gelegt. Der Kreis Memel umfaßt ungefähr 840 Quadratkilometer mit etwa 70 000 Bewohnern.

Im Anschluß hieran sei noch mit ein paar Worten einiger besonderer Merkwürdigkeiten der Kurischen Nehrung gedacht, die ja mit Memel in so naher Berührung steht. Da sind vor allem die Wanderdünen, die im Laufe von nur anderthalb Jahrhunderten bereits sieben Dörfer am Haffufer unter sich begraben haben; da sind die Bernsteinlager in der Gegend von Schwarzort, die bei Gelegenheit von staatlichen Baggerungen im Haff in den Jahren 1855 und 1860 entdeckt wurden. Eine weitere Merkwürdigkeit der Nehrung ist der Elch, der trotz dem Schaden, den er in der Forstkultur anrichtet, sorgsam geschont wird. Früher wechselten die stolzen Tiere öfters im Winter über das Haffeis aus der gegenüber auf dem Festland liegenden großen Ibenhorster Forst auf die Nehrung hinüber. Während der Elch sich dem Wanderer weniger zeigt, kann man ihn vom Wagen aus, der ihm vertrauter ist, häufiger beobachten.

Mit einem poetischen Gruß des Ostpreußen Friedrich Thimm an die Memelstadt, worin namentlich auch ihre landschaftlichen Reize zum beredten Ausdruck kommen, seien unsere gedrängten Ausführungen geschlossen. Die Verse lauten:

„Welch herrliches Bild von des Leuchtturms Höh':
Hinter den Dünen unendliche See —
Schiffe mit kostbarem Kaufmannsgut
Durchschneiden die brausende Meeresflut.

Landwärts dem Auge entgegenlacht
Wiesengrün und Waldespracht;
Und fernher vom schiffreichen Dangefluß
Spendet die Stadt ihren lauten Gruß.

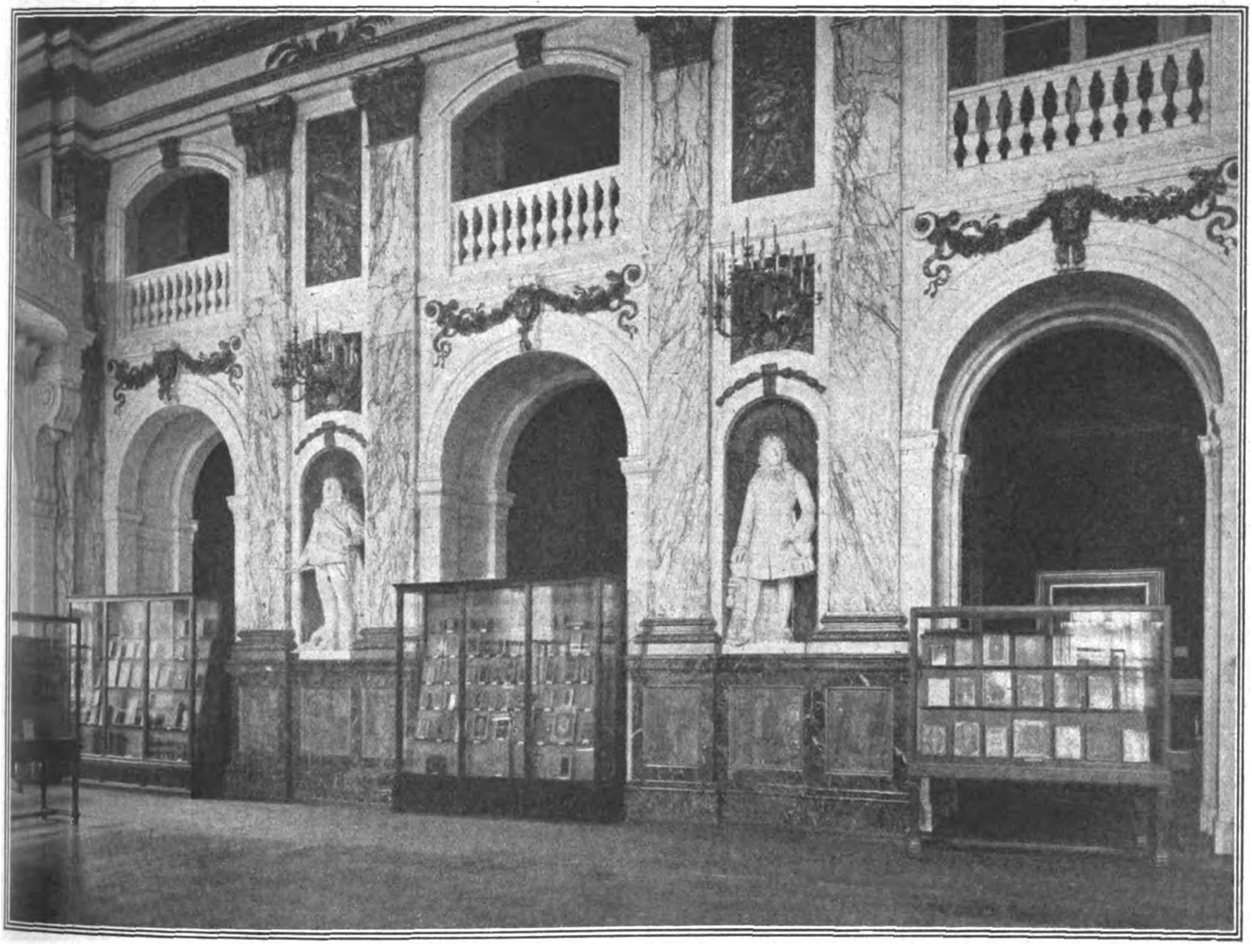
Und wer ihn vernimmt, dem kommt unbewußt
Ein Segenswunsch auf in seiner Brust:
Wachse, gedeihe, lieb ‚Mümmel‘ du,
Wie heute, so morgen und immerzu!“

Nordermole mit Leuchtturm bei Memel.

Deutsche Einbandkunst.

Von Ernst Collin.

Das neue Berliner Schloßmuseum wird den gold- und marmorstrotzenden Weißen Saal des Schlosses, in dem ehemals die Hofbälle und Ordensfeste gefeiert wurden, zu Sonderausstellungen benutzen, die den verschiedenen Zweigen des Kunstgewerbes gelten. Es ist der deutschen Buchbinderei vorbehalten gewesen, den Weißen Saal durch eine Veranstaltung einzuweihen, die den Titel „Deutsche Einbandkunst" führt, und die unter der Flagge des Jakob Krauße-Bundes, der Vereinigung deutscher Kunstbuchbinder, segelt. Was der Name dieses die Mehrzahl unserer besten kunsthandwerklichen Buchbinder vereinigenden Bundes besagt, erfährt man in der Ausstellung, wenn man die Vitrine betrachtet mit den Einbänden von der Hand Jakob Kraußes, des berühmtesten deutschen Buchbindermeisters der Renaissance. Das Sächsische Hauptstaats-Archiv und die Sächsische Landesbibliothek, beide zu Dresden, geben hier eine Auswahl ihrer mehrere hundert Exemplare umfassenden Sammlung von Kraußebänden. Diese Einbände sind typische Schöpfungen mittelalterlicher Handwerkskunst; sie reden die Stilsprache ihrer Zeit oder sie lehnen sich an orientalische Ornamentierung an, die für den europäischen Bucheinband wegweisend gewesen ist. Aber wir staunen vor jener geradezu nachtwandlerischen Sicherheit, mit der ein Jakob Krauße Stempel an Stempel reihte und alles zu einem Einbandschmuck von selbstverständlicher Schönheit zusammenklingen ließ.

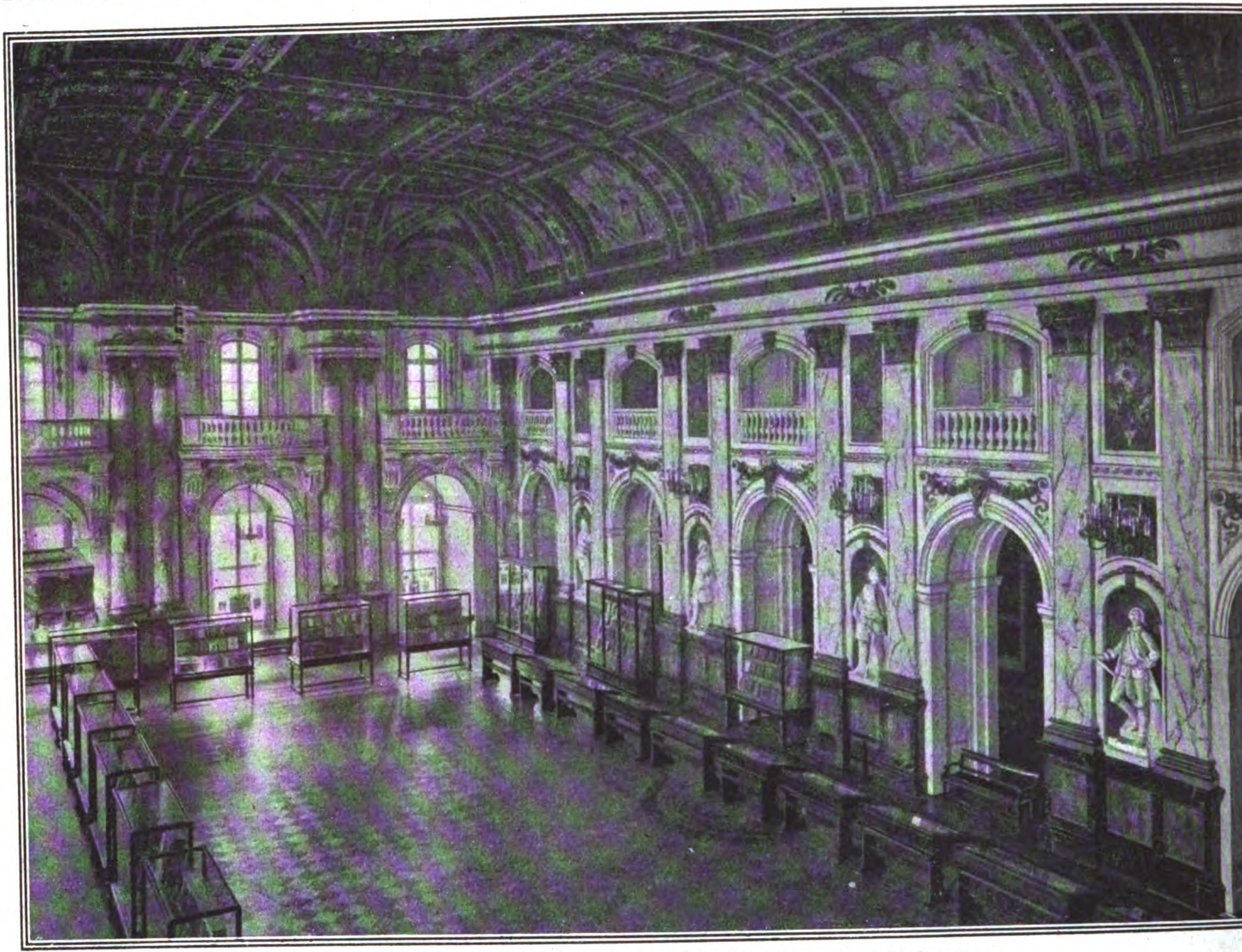


Teil aus der Ausstellung „Deutsche Einbandkunst" im weißen Saal des Schloßmuseums. *Phot. Zander & Labisch.*
(Historische Einbände aus der ehemals Königlichen Bibliothek und aus der preußischen Staatsbibliothek.)

Historische Einbände haben sonst noch die Preußische Staats-Bibliothek Berlin und die vormals Königliche Hausbibliothek zur Verfügung gestellt. Die Preußische zeigt auch Einbände französischer Buchbinder aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts; so ist sehr erfreulich, daß die Ausstellung einen Vergleichsmaßstab bietet zwischen der deutschen kunstgewerblichen Buchbinderei und der desjenigen Landes, das in der Bucheinbandkultur viele Jahrhunderte lang die Führung inne hatte. Die Einbände aus der Hausbibliothek sind zum Teil ausgezeichnete Beispiele der Einbindekunst, bei vielen aber überwiegt das durch sie hervorgerufene historische Interesse. So sind die Bücher aus der Bibliothek Friedrichs des Großen oder der Königin Luise in ihrer Einfachheit Musterbeispiele einer einstmals vielgerühmten preußischen Sparsamkeit.

Klassische Werke zusammen mit den Arbeiten der Lebenden zu zeigen, wird immer ein Wagnis bleiben. Das Urteil, daß man es so schön wie früher heute nicht mehr machen könnte, ist immer schnell bei der Hand. Und wenn sich die Mitglieder des Jakob-Krauße-Bundes, die hier an 400 reich verzierte und auch schöne einfache Buchbinderarbeiten ausgestellt haben, noch gern in der Wiedergabe antiker Motive versuchen, so überwiegt doch die Lust und das Verlangen, dem Handwerkszeug, das ja noch immer dasselbe ist wie ehedem, neues Leben einzuhauchen, zeitgemäße Sprache mit ihm zu reden, und es spielerisch fast zu immer wieder neuen Mustern auszunutzen. Und das ist doch auch ein Gewinn, und echte Handwerkskunst ist es, wenn aus einem einfachsten Stempel, einem Punkt, einem Kreis oder einem Dreieck reiche, bewegte Muster hervorgezaubert werden. Die echteste Verzierungstechnik des Bucheinbandes, die Handvergoldung, überwiegt bei den ausgestellten Einbänden. Es ist eine mühevolle Technik, und eine mit ihr hergestellte Verzierung bedarf oft vieler hundert von Handdrucken. Aus dünnstem Leder auf das Grundleder des Einbands geklebte oder in dieses hineingelassene Lederteilchen geben die Verzierung der Lederauflage und der Lederintarsia ab. In vielen Fällen ist das aus farbigem Leder hergestellte Ornament von Goldlinien umrahmt. Ist beim Handdruck das Gold weggelassen, so wird der Blinddruck daraus, und es ist erstaunlich zu sehen, wie oft die drei Techniken Handvergoldung, Blinddruck und Lederauflage zu einheitlicher Wirkung gestaltet werden.

An 35 Mitglieder des Jakob-Krauße-Bundes zeigen ihre Kunstfertigkeit. Der erste Vorsitzende des Bundes, Paul Kersten, Berlin-Schöneberg, versteht es ausgezeichnet, das Wesen der geistigen Buchschöpfung ornamental zu übersetzen. Seine Einbände geben in ihrer wechselvollen Ausnutzung der Techniken immer neue Reize. Aus Linien oder Punkten versteht es der Weimarer Otto Dorfner bewegte, klingende Verzierungen zu gestalten. Ausgezeichnetes bietet die von



Die Ausstellung „Deutsche Einbandkunst“ im weißen Saale des Schloßmuseums.

zwei Buchbindermeisterinnen geleitete Hamburger Werkstatt für Bucheinband, und der Frankfurter Niederhöfer paßt nach den Entwürfen von M. Schwerdtfeger Lederauflage und Vergoldung geradezu erstaunlich expressionistischer Bildwirkung an. Ein sicheres ornamentales Gefühl verraten die Einbände von Arthur Schauer, Berlin-Schöneberg; Heinrich Vahle, Leipzig, liebt die Stilsprache des Biedermeier. Auch Karl Ebert, München, muß in der Reihe der Hervorragenden genannt werden. Verstorbenen Mitgliedern des Jakob-Krauße-Bundes gilt eine Gedächtnisschau, in der man u. a. Einbände von Georg Collin, Berlin, und Eduard Ludwig, Frankfurt a. M., sieht, beides Meister, die sehr viel dazu beigetragen haben, den Ruf der deutschen kunsthandwerklichen Buchbinderei zu heben. Eine Reihe von Bücherfreunden hat Bücher zur Verfügung gestellt; was hier zusammengekommen, ist nicht immer erfreulich, so wenn der Bücherbesitzer den Handwerker zu artistischen Spielereien, nämlich zur Wiedergabe von Illustrationen aus dem Buchinnern zwingt. Zu solcher rein mechanischen Arbeit ist die buchbinderische Handwerkskunst zu schade.

In dem Katalog, den der Jakob-Krauße-Bund anläßlich der Ausstellung herausgegeben hat, und in dem der Laie über die Arbeit des Buchbinders aufgeklärt wird, steht ein Wort Goethes: „Wenn typographisch allgemach die Bücher sich steigern, darf wohl auch der Buchbinder ehrenvoll als Künstler hervortreten.“ Was der Jakob-Krauße-Bund im Schloßmuseum zeigt, rechtfertigt dieses Goethewort.

Theodor Körner.

Von Dr. H. Elbertzhagen.

Beide Monate, August und September, rufen das Gedenken an diesen vaterländischen Dichter wach: am 26. August hauchte er durch eine französische Kugel sein junges, zweiundzwanzigjähriges, hoffnungsvolles Leben aus, am 23. September ist er geboren. Wie kaum ein anderer Dichter steht er den Deutschen nahe, die immerfort durch ihn sich begeistert und erhoben fühlen, genau so, wie es damals vor länger als hundert Jahren war, als Deutschland und Preußen in Erniedrigung und Schmach dahinzusiechen schienen. Sein dem Aufruf des Königs folgender „Aufruf“ riß im Jahre 1813 die Deutschen zur Begeisterung, zum Opfermut und zur Rache gegen den fränkischen Usurpator hin:

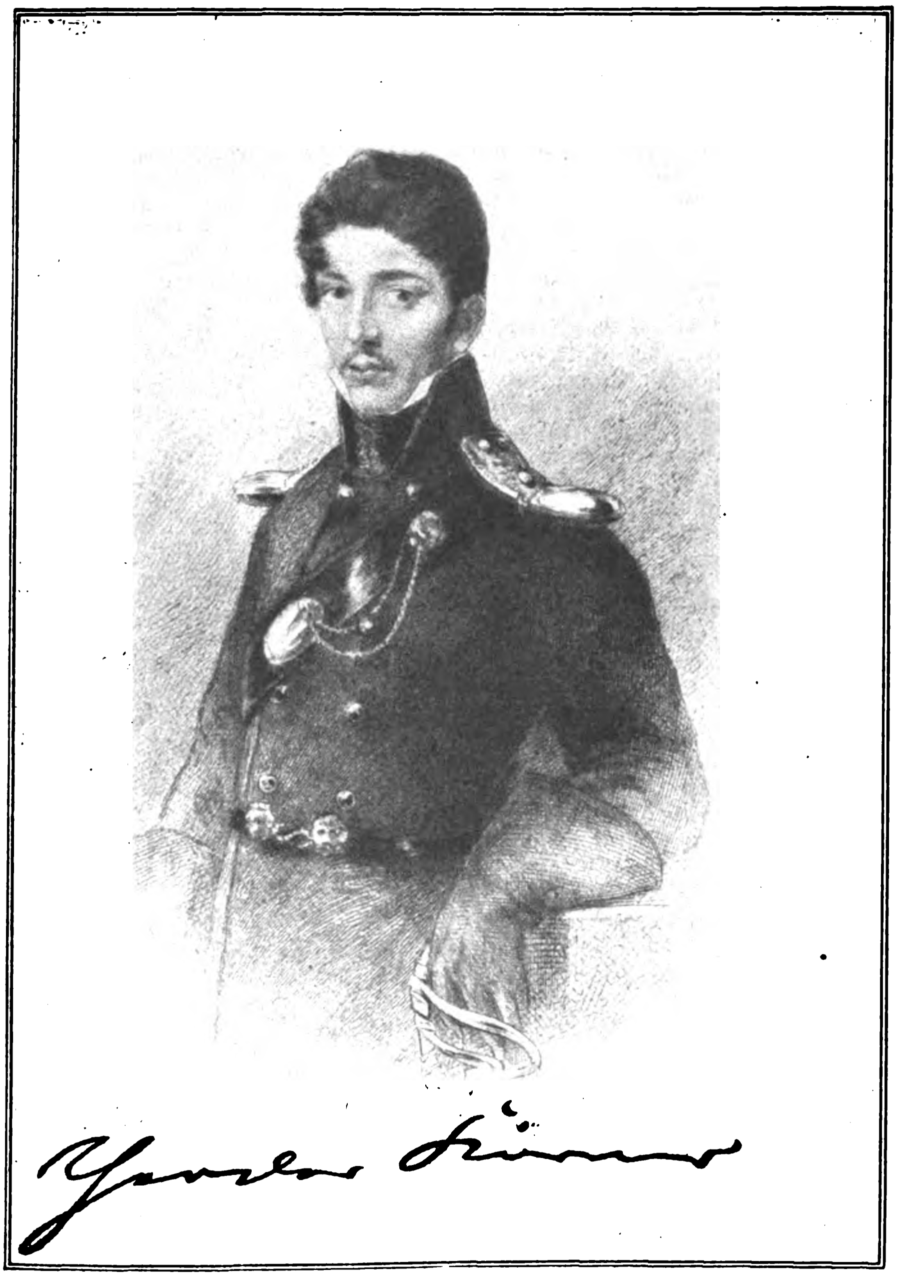
Frisch auf, mein Volk! Die Flammenzeichen rauchen,
Hell aus dem Norden bricht der Freiheit Licht.
Du sollst den Stahl in Feindes Herzen tauchen;
Frisch auf, mein Volk! — Die Flammenzeichen rauchen,
Die Saat ist reif — ihr Schnitter, zaudert nicht!
Das höchste Heil, das letzte, liegt im Schwerte!
Drück' dir den Speer ins treue Herz hinein!
Der Freiheit eine Gasse! — Wasch' die Erde,
Dein deutsches Land mit deinem Blute rein!

So betet, daß die alte Kraft erwache,
Daß wir dastehn, das alte Volk des Siegs!
Die Märtyrer der heil'gen deutschen Sache,
O, ruft sie an als Genien der Rache,
Als gute Engel des gerechten Kriegs!
Luise, schwebe segnend um den Gatten!
Geist unsers Ferdinands, voran dem Zug!
Und all' ihr deutschen, freien Heldenschatten,
Mit uns, mit uns und unsrer Fahnen Flug!

Niemand hat den Sinn und den Ton der begeisterten Jugend der damaligen Zeit glücklicher getroffen, als der ritterliche Jüngling „mit der Leier und dem Schwerte“, und es zeigte sich jetzt so recht, was Schillers Muse für die Deutschen bedeutete. Ihr hohes sittliches Pathos wurde patriotische Leidenschaft, ihre schwungvolle Rhetorik das natürliche Vorbild für die Jünglingspoesie des Befreiungskrieges. Der Sohn von Schillers Freunde erschien dem jungen Geschlecht als der Erbe des großen Dichters, wie er so kampfesfreudig und siegesfroh mit den Lützower Jägern in den Kampf hinauszog, ganz durchglüht von deutschem Freiheitsmute, ganz unberührt von den kleinen und kleinlichen Lebenssorgen, wie er auf jeder Rast und in jedem Lager seine feurigen Lieder von der Herrlichkeit des Krieges dichtete und dann endlich den heiligen Ernst aller seiner Worte durch einen tapferen Reitertod bezeugte — in Wort und Tat ein echter, rechter Vertreter warmherzigster Männlichkeit! Im „Bundeslied vor der Schlacht“ vom Mai 1813 tritt seine Mahnung an die Jugend, seine Treue dem Vaterlande gegenüber, seine Betonung der Abwehr gegen die fränkische Schmach in das hellste Licht:

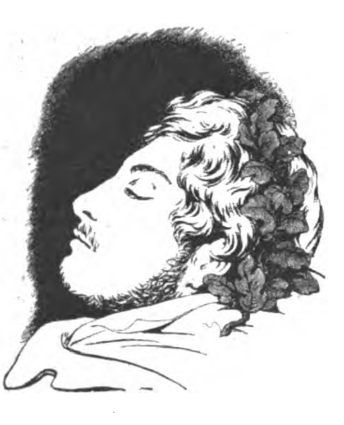
Ahnungsgrauend, todesmutig
Bricht der große Morgen an,
Und die Sonne, kalt und blutig,
Leuchtet unsrer blut'gen Bahn.
In der nächsten Stunde Schoße
Liegt das Schicksal einer Welt,
Und es zittern schon die Lose,
Und der ehr'ne Würfel fällt.
Brüder! euch mahne die dämmernde Stunde,
Mahne euch ernst zu dem heiligsten Bunde,
Treu, so zum Tod, als zum Leben gesellt!

Hinter uns, im Grau'n der Nächte,
Liegt die Schande, liegt die Schmach,
Liegt der Frevel fremder Knechte,
Der die deutsche Eiche brach.
Unsre Sprache ward geschändet,
Unsre Tempel stürzten ein;
Unsre Ehre ist verpfändet,
Deutsche Brüder, löst sie ein!
Brüder. die Rache flammt! Reicht euch die Hände,
Daß sich der Fluch der Himmlischen wende!
Löst das verlor'ne Palladium ein!—



Ungerscher Stich nach dem Ölgemälde von Körners Schwester Emma.
(Museum zu Leipzig.)

Theodor Körner ist am 23. September 1791 geboren als Sohn des damaligen Appellationsgerichtsrats Christian Gottfried Körner in Dresden, des Herzensfreundes von Schiller. Das Haus, in dem der Knabe aufwuchs, stellte einen Mittel- und Sammelpunkt der literarischen und ästhetischen Welt Dresdens dar, in dem auch durchreisende Meister der Kunst und Wissenschaft gern eine stets freudig gewährte Gastfreundschaft genossen. So konnte der Jüngling sich der häufigen und nahen Berührung mit einer ganzen Reihe hervorragender und berühmter Persönlichkeiten erfreuen. Auch nach Schillers viel zu frühem Tode sprach Goethe wiederholt im Körnerschen Hause vor, ebenso Wilhelm von Humboldt und die beiden Schlegel. Es war also nur natürlich, daß Theodor Körner hier die reichste Anregung und Belehrung erhielt. Im Juni 1808 bezog er die Bergakademie in Freiberg in Sachsen, wo ihn die Poesie des Bergmannslebens ganz besonders anzog, wovon namentlich seine schönen Gedichte „Bergmannsleben“ und „Der Kampf der Geister mit den Bergknappen“ Kunde gaben. Im Oktober 1810 wurde er in der Universität Leipzig als „Kameralist“ eingeschrieben, wo es zu einem Duell kam, in dessen Folge er heimlich Leipzig verließ und nach Berlin ging. Dort ließ er sich Ende März 1811 immatrikulieren. Aber bald verließ er auch Berlin und suchte Wien auf, wo er am 24. August 1811 eintraf. Dieser Tag bedeutet einen Wendepunkt in seinem Leben: die Zeit war gekommen, wo der Mensch in ihm seine volle Ausbildung gewinnen sollte, vor allem aber auch der Dichter. Sein Schaffen als solches war außerordentlich leicht, im Hause Wilhelm von Humboldts fand er kräftigste Aufmunterung, seine Dichtungen, namentlich dramatische Schöpfungen, fanden oft den enthusiastischsten Beifall des Publikums, und auch als Mensch wurde er bald der erklärte Liebling aller. Dies hätte alles berauschend, zersplitternd und erschlaffend auf den jungen Mann einwirken können, wenn nicht seinem Denken und Fühlen ein starker Halt und Mittelpunkt gegeben worden wäre. Dies geschah durch seine Liebe zu der am 30. Dezember 1790 geborenen Antonie Adamsberger, einer beliebten Schauspielerin am Hofburgtheater, die, wie Vater Körner einmal sagt, „gleichsam vom Himmel zu seinem Schutzengel ihm bestimmt war“. In einem rührenden Briefe an seinen Vater teilt er sein Glück mit, und die Eltern, nach Wien gekommen, segnen den Bund. In rascher Folge entstanden jetzt die dramatischen Schöpfungen des jungen Poeten: „Die Braut“, „Der grüne Domino“, „Der Nachtwächter“, „Der Vetter aus Bremen“, Die Gouvernante“, „Toni“, „Die Sühne“, der herrliche „Zriny“, der ihn in Beziehungen zum Sieger von Aspern, dem Erzherzog Carl Ludwig Johann von Österreich brachte, „Hedwig“, „Rosamunde“, „Joseph Heiderich“ oder „Deutsche Treue“. Außerdem verfaßte er mehrere Erzählungen, so „Hans Heilings Felsen“, „Woldemar“, „Die Reise nach Schandau“. Eine Gedichtsammlung „Knospen“ und „Vermischte Gedichte“ waren schon vorher erschienen. Am 1. Januar 1813 wurde Körner k. k. Hoftheaterdichter. — Vaterländisches Gefühl hatte er immer gehabt, in Wien jedoch steigerte es sich zu einem entschieden kriegerischen, und als am 3. Februar 1813 der König Friedrich Wilhelm III. von Preußen seinen Aufruf zur Bildung freiwilliger Korps erließ, strömten aus allen Gegenden kampfesmutige Jünglinge herbei, um den großen Krieg für deutsche Freiheit und Ehre zu führen. Der Dichter des „Zriny“, der so beredt den Tod für das Vaterland gefeiert hatte, durfte selbstredend nicht der letzte unter ihnen sein. Am 10. März 1813 schrieb er den berühmten Brief an den Vater: „Deutschland steht auf, der preußische Adler erweckt in allen treuen Herzen durch seine kühnen Flügelschläge die große Hoffnung einer deutschen, wenigstens norddeutschen Freiheit. Meine Meinung ist die: zum Opfertode für die Freiheit und Ehre seiner Nation ist keiner zu gut, wohl aber sind viele zu schlecht dazu!“ So riß er sich am 15. März von der geliebten Braut, von allen in Wien gefundenen Freunden los und begab sich nach Breslau, wo eben der Major von Lützow die Errichtung der unter seinem Namen berühmt gewordenen Freischar angekündigt hatte. Am 19. März ließ sich Körner im „Goldenen Szepter“



Theodor Körner,
von seinem Waffengefährten Olivier auf der Totenbahre unter der Eiche bei Wöbbelin gezeichnet am 26. August 1813.

zu Breslau unter diese Freischar anwerben und in der Kirche zu Rogau bei Zobten in Schlesien für den heiligen Krieg einsegnen. Der Ruf des Preußenkönigs „An mein Volk“ war bei ihm zu dem Donnerworte geworden: „Frisch auf, mein Volk! Die Flammenzeichen rauchen!“ und aus diesem Sehnen nach Freiheit, nach Befreiung von dem fremden Bedrücker zog er hinaus. Durch manches deutsche Land hat ihn der Zug geführt, das Gefecht an der Göhrde am 12. Mai machte er mit. Nach der Lützower Schlacht am 13. Mai sah er sich mit der Lützowschen Schar in Tatenlosigkeit versetzt und voll Unmut schwärmten die Lützower die Elbe auf und ab. Am 17. Juni bei Kitzen schwer verwundet, kehrte er von Karlsbad aus, wo er Heilung gesucht und gefunden, zu seinen Lützowern zurück. Am 23. August dichtete er in Kirch-Jesar, einem Dorfe zwischen Hagenow und Schwerin, seinen Schwanengesang, das Schwertlied: „Du Schwert an meiner Linken!“ Wer von den dort Vorbeifahrenden weiß wohl, wenn er bei dem unscheinbaren Dörfchen vorbeikommt, daß hier der Sänger von „Leier und Schwert“ geweilt, daß er drüben im Schlosse „Gottesgabe“, unweit Schwerin, den Abend vor seinem Tode zugebracht und gemütlich plaudernd und singend im Kreise seiner Kameraden dem Tage entgegengeharrt, der sein freiheitglühendes Herz stillstehen ließ? Halbwegs zwischen Gadebusch und Rosenberg fand am dämmernden Morgen des 26. August ein kleines Gefecht statt. Zwei Kompagnien französischer Fußsoldaten, die einem Transport von Munition und Lebensmitteln als Bedeckung beigegeben waren, wurden von einer halben Schwadron Reiter, zu „Lützows wilder verwegener Jagd“ gehörend, und einer Schar Kosaken überfallen. Die feindlichen Truppen flohen ins Gebüsch, mitten unter den Verfolgern war Theodor Körner; seinem Pferde wurde der Hals durchbohrt, und dann sank er selbst, vom tödlichen Blei getroffen, darnieder. Einige Augenblicke später hauchte er im Arme der Kameraden sein junges Leben aus: eines der edelsten deutschen Herzen hatte aufgehört zu schlagen.

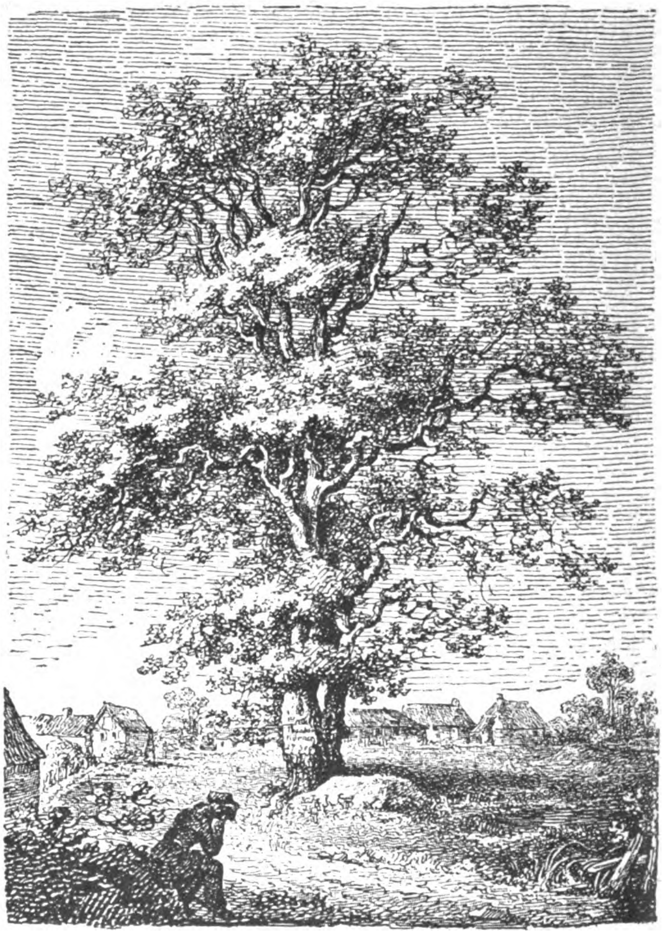
Dort im Walde, wo er gefallen, umrauscht von hohen, schlanken Tannen, ergreift uns ein heiliger Schauer, wenn wir die einfache, schlichte Säule sehen, die ein Besitzer aus der Nähe, Carl Grieffenhagen, aufgerichtet hat zur Erinnerung an seinen Heldentod. So schnell dahin, so bald alles zerstört, was er noch vom Leben erhofft! Von hier zog nun ein tottrauriger Zug aus, tränenden Auges geleiteten am folgenden Tage ihn die trauernden Kameraden, um ihn dorthin zu bringen, wo er vor kurzem noch geruht und, wohl kaum sein so frühes Ende ahnend, gewünscht hatte, einst für immer schlummern zu können. Unter einer mächtigen Eiche beim Dorfe Wöbbelin unweit Ludwigslust wurde er in die Erde gesenkt und alljährlich benetzen die Tränen derer, die die geheiligte Stätte aufsuchen, das von liebevoller Hand gepflegte und gehütete Grab. Zwar rauscht es nicht mehr so gewaltig in der wogenden Eiche, aber unter ihr grünt und blüht es auf den Gräbern, obwohl die Äste der Eiche morsch und verkümmert geworden sind. Nicht er allein ruht dort, sondern umgeben von seinen Lieben, von seinen Eltern und seiner Schwester Emma, schlummert er dort den ewigen Schlaf, dessen dunkle Vorahnung aus allen seinen Gesängen hervorklingt trotz aller Heldenfreudigkeit und trotz aller Siegeshoffnung, die aus den seelenvollen Tönen des herrlichen Sängers atmet. Mit den Worten des Vaters Körners, der Mitte Juni 1818 zum letzten Male die Grabstätten seiner beiden Kinder in Wöbbelin aufgesucht hatte, nehmen wir Abschied von diesem weihevollen Ort:

„Auch in der Eiche, die hier die betränten Gräber beschattet,
Zeigt, was ihr waret und seid, uns sich als liebliches Bild.
Nah an der Wurzel entsteh'n aus dem Herzen des Stammes zwei Äste,
Kräftig strebt einer empor, ihm schließt sich der zweite an.
Bald, wie durch fremde Gewalt, seh'n wir sie gehemmt und vereinigt,
Aber der höhere Trieb siegt über irdische Macht.“ —

Die herrliche Liedersammlung „Leier und Schwert“ erschien erst nach Körners Tode als Ganzes im Jahre 1814, von seinem Vater besorgt. Es braucht nicht hervorgehoben zu werden, was diese Lieder dem deutschen Volke geworden sind, die dem Sänger den Namen des „Deutschen Tyrtäus“ eingebracht haben; sie werden begeistert gesungen werden, solange es ein Deutschland gibt und deutschschlagende Herzen. Aus dem Liede „Durch!“ seien die Schlußverse uns allen eine stete Mahnung:

„Durch, Brüder, durch! — Das werde
Das Wort in Kampf und Schmerz!
Gemeines will zur Erde,
Edles will himmelwärts!

Soll uns der Sumpf vermodern?
Was gilt der Wolkenbrand?
Drum laßt den Blitz nur lodern!
Durch! — Dort ist's Vaterland!“



Theodor Körners Grab bei Wöbbelin.
Nach einer anonymen Zeichnung, die offenbar am 27. September 1813, also 4 Wochen nach Körners Tode angefertigt wurde. (Siehe die Tafel am Baume.)

Unter der Zeichnung stehen folgende Verse:

Gar süß mag solch ein Schlummer sein,
In solcher Liebesnacht!
In kühler Erde schlief ich ein,
Von meiner Braut bewacht,

Und wenn der Eiche grünes Holz
Die neuen Blätter schwellt,
So weckt sie mich mit edlem Stolz
Zur ew'gen Freiheitswelt.

Die Heldenkämpfe des Kreuzers „Königsberg“.

Über das Schicksal des kleinen Kreuzers „Königsberg“ hielt kürzlich dessen Kommandant, der jetzige Konteradmiral Loof im Reichswehrministerium einen Vortrag, der die letzten Heldenkämpfe der Besatzung der „Königsberg“ genau wiedergab. Er erzählte u. a.:

Meine letzte Unternehmung auf See war die gegen Sansibar, wo, wie ich erfahren hatte, ein englischer Kreuzer eingelaufen war. Da die Überraschung völlig gelang — ich griff an einem Sonntagmorgen bei Tagesanbruch an — war der volle Erfolg auf unserer Seite. Nach einem nur halbstündigen Gefecht unter immer schwererer Gegenwehr war der englische Kreuzer „Pegasus“ durch unser Artilleriefeuer vernichtet. Er zeigte die weiße Flagge. Das Schiff war infolge starker Explosionen in Rauch und Qualm gehüllt und vollständig zusammengeschossen, hatte 50 v. H. seiner Mannschaft verloren und ist dann in tiefem Wasser gesunken. Die Bergung der Überlebenden wurde den englischen Behörden an Land überlassen, da das Schiff dicht unter Land zu Anker lag. Bei der Rückfahrt von Sansibar erhielt ich die Meldung über anscheinend schwere Havarie in einer Maschine. Das war sehr niederdrückend, bedeutete es doch aller Wahrscheinlichkeit nach den Abschluß der Kreuzfahrt und ein Verbergen des Schiffes in dem Schlupfwinkel an der Küste. Dort wurden die schadhaften Maschinenteile herausgenommen, es waren sehr ernste Rohrzerfressungen, die nur in Daressalam ausgebessert werden konnten. Dazu mußten sie hundert Kilometer weit über Land geschleppt werden. Inzwischen suchten die englischen Kreuzer die ganze Küstenlinie nach der „Königsberg“ ab. Ein tragisches Geschick wollte es, daß unser Versteck an dem Tage gefunden wurde, als die reparierten Maschinenteile von Daressalam zurückgeschickt und eingepaßt waren.

Von diesem Tage ab begann die Leidenszeit im Rufiji. Denn eine Leidenszeit wurde es: zehn Monate lang wurden wir auf diesem fürchterlichen Liegeplatze von einem ganzen Geschwader blockiert, das mit allen Mitteln an uns heranzukommen suchte. Die Abteilung an der Flußmündung hatte zahlreiche Gefechte mit eindringenden Fahrzeugen und wurde ebenso wie die „Königsberg“ wiederholt von dem Geschwader unter schwerstes Feuer genommen. Ein eingedrungenes und fahrunfähig geschossenes Fahrzeug, der mit vier Geschützen armierte Dampfer „Adjutant“ geriet dabei in unsere Hände, nachdem er auch die weiße Flagge gesetzt hatte, das zweitemal also, daß ein englisches Kriegsschiff in Deutsch-Ostafrika die weiße Flagge gezeigt hatte. Ein Versuch des englischen Geschwaders — das von seiner Admiralität den Befehl erhalten hatte, to sink or destroy the „Königsberg“ at any costs — den Flußeingang durch einen großen Dampfer zu versperren, blieb insofern erfolglos, als das versenkte Schiff nur etwa ein Viertel des Fahrwassers versperrte. Allmählich wuchs aber das zur Vernichtung der „Königsberg“ zusammengezogene Geschwader auf 21 Schiffe mit zusammen etwa 80 000 Tonnen Wasserverdrängung an — „Königsberg“ hatte 3400 Tonnen — darunter ein Panzerkreuzer, mehrere starke neue Kreuzer, zwei Panzerkanonenboote, mehrere Hilfskreuzer mit Fünfzehn-Zentimeter-Geschützen, Wachschiffe und ein Flugzeuggeschwader. Das letztere hatte uns wiederholt erfolglos angegriffen, wobei im ganzen drei Flugzeuge abgestürzt waren, oder abgeschossen wurden. Die letzten Kämpfe der „Königsberg“ gegen das englische Geschwader unter Führung des Vizeadmirals Sing Hall fanden in der ersten Hälfte des Juli 1915 statt. Am ersten Kampftage war es uns gelungen, in zehnstündigem Gefecht uns der Angreifer — 15 an der Zahl — zu erwehren; geringe Verluste und Beschädigungen waren der ganze Erfolg des Gegners gegen uns, die „Königsberg“ blieb fahr- und gefechtsbereit. Aber wenige Tage später wiederholte sich der Angriff mit allen 21 Schiffen, und das brachte dem Gegner nach nur zweistündigem Kampfe den seit zehn Monaten erstrebten Erfolg. Als unsere Munition nahezu verschossen, die sämtlichen Geschützmannschaften gefallen oder verwundet, die Verteidigungsmöglichkeiten des Schiffes vollständig erschöpft waren und das Schiff brannte, gab ich den Befehl, das Schiff zu sprengen. Die Mannschaft wurde unter dem schwersten Granat- und Schrapnellfeuer in aller Ruhe ausgeschifft und sammelte sich unweit des Schiffes wieder, alle Verwundeten und Toten wurden mitgenommen. Mit dem letzten an Bord befindlichen Schrapnell wurde noch einer der feindlichen Flieger heruntergeschossen und stürzte in den Rufiji. Das Schiff versank mit wehender Flagge und Wimpel nach der Sprengung bis zum Oberdeck in den lehmfarbenen Fluten des Rufiji.

Humoriſtiſches

„Das hat sie schon!“ Ein großer Verlag — so berichtet das „Tagebuch“ — veranstaltete in einer großen Berliner Buchhandlung eine Ausstellung seiner Bücher. In den hinteren Räumen ist gleichzeitig eine Modenschau. Eine elegante junge Dame, die die Modenschau besucht hat, rauscht auf dem Rückweg durch die Ausstellung. Plötzlich sagt sie: „Hergott! ich brauche ja noch ein Weihnachtsgeschenk für

ERNEMANN
Fabrikate sind Qualitätserzeugnisse höchster Vollendung. Bei Amateuren beliebt und von Fachleuten geachtet sind unsere KAMERAS mit eigener Optik bis zu 4,5 Lichtstärke. Interessenten erhalten auch Kataloge über Ernemann-Projektionsapparate, Ernemann-Prismenfeldstecher, Ernemann-Heimkinos und Ernemann-Trocken-Platten.
Photo-Kinowerke ERNEMANN-WERKE A.-G. DRESDEN 112 Optische Anstalt

meine Freundin!“ — „Vielleicht irgendein schönes Buch?“ fragt jemand. „Nein, danke, das hat sie schon!“

Ein Sowjetdokument, nämlich der Taufschein eines Sowjetuntertanen, ist jüngst in meine Sammlerhände gefallen. Darin heißt es:

Geboren: 27. Jänner 84 p. M. (post Marcem).
Internationalität: Russisch.

Nachruf. „An schön' Tod hat er g'habt, der Huber. Mit an Rausch is er fort, im Kino hat ihn der Schlag troffen, und im Himmel is er aufg'wacht.“ („Die Muskete.“)

Patina. Zwei echte Berliner Jungen stehen vor der Hirschkuh im Tiergarten.

„Wie kommt denn det,“ fragt der eine, „det Tier is ja janz jrien?“

„Na, siehste denn nich,“ erwiderte der andere, „det die Kuh ochsediert?“ („Lustiges Blatt.“)

„Was, das Essen ist noch nicht fertig? Das ist die Höhe!“ rief der Ehemann aus, „ich gehe in ein Restaurant!“

„Warte doch noch fünf Minuten,“ bat seine Frau.

„Ist es dann fertig?“

„Nein, aber dann kann ich mit Dir ins Restaurant gehen!“

Allerdings. A.: „Ich begreife nicht, wie dieser notorische Faulenzer, der nichts hat und keinen Rappen verdient, sich mit dem reichen Fräulein Emmeli verloben konnte. Wahrscheinlich hat er sie durch Lügen umgarnt!“

B.: „Durchaus nicht, er hat ihr die reine Wahrheit gesagt — nämlich, ohne sie könne er nicht leben!“ („Nebelspalter.“)

Das Rennpferd. Die Wiener „Sonn- und Montags-Zeitung“ gibt folgenden Scherz wieder, der derzeit in der Donaustadt die Runde macht: „Ein Ehepaar ist zu Bett und schläft; plötzlich wird der Gemahl unruhig, spricht unausgesetzt aus dem Schlaf und ruft mit Zärtlichkeit wiederholt: Margit! Margit! Margit! Die Gattin hört die Klagen ihres Mannes und weckt ihn unter Vorwürfen: „Was hast du? Bist du verrückt geworden?“ Der Gatte erschrickt, bezieht sein Tagesbewußtsein und tröstet die Frau: „Ich war beim Rennen, weißt du, und da war ein Pferd, das Margit hieß und auf das ich eine größere Summe gesetzt hatte; während es lief, rief ich ohne Unterlaß: Margit! Margit! Margit! Die Gattin beruhigt sich. Einige Tage später kommt der Mann nach Hause und findet die Gattin in Tränen aufgelöst. „Was hast du?“ Die Gattin darauf, dem Ungetreuen ein rosaduftig Brieflein überreichend: „Da hast du's, das Pferd hat dir geschrieben!“

Wenn ein Metteur „verhebt“. Die Helvetische Typographia veröffentlicht nachstehendes Humoristikum aus der Presse: Beim Umbruch einer Tageszeitung kann bekanntlich durch „Verheben des Satzes“ manchmal Unheil angerichtet werden; so kommt es vor, das Überschriften verwechselt werden oder gar zwei Beiträge ineinander geraten. Das Drolligste auf diesem Gebiete leistete sich ganz unfreiwillig ein Neuyorker Metteur im örtlichen Teile einer Tageszeitung. Untereinander sollten zwei kleine örtliche Berichte zu stehen kommen; der eine handelte von der Abschiedspredigt des Pfarrers Johnston, der andere von einem tollwütigen Köter. Und da widerfuhr dem Metteur, der den Umbruch vornahm, das Mißgeschick, daß der Bericht (wörtlich übersetzt) lautete: „Pastor Johnston hielt gestern eine Abschiedspredigt in der St. Paulskirche vor der zahlreich versammelten Gemeinde, die zu Tränen gerührt war, als der geliebte Seelsorger berichtete, daß die Ärzte ihm einen längeren Aufenthalt in einem milden Klima verordneten. Er dankte dann der Gemeinde in schönen Worten und erflehte des Himmels Segen für die Andächtigen, worauf er (hier beginnt die neue Zeile!) in wilden Sprüngen die Benefit-Street hinabraste, wo ihm die Gassenbuben einen alten Kochtopf an den Schwanz banden. Mit diesem Anhängsel versehen, warf er sich in die James-Street und rannte verschiedene Leute und einen Verkaufsstand am Markte um, wodurch erheblicher Bruchschaden entstand. Danach sprang er einem älteren Herrn durch die Beine, der erschreckt auf dem dadurch vom Schwanz gelösten Kochtopf sitzen blieb. In immer tollerem Laufe rannte er weiter, bis ein Schutzmann den Tollwütigen durch einen wohlgezielten Schuß schließlich zu Boden streckte.“ — Der gute Pfarrer Johnston wird sich, als er die Zeitung am nächsten Tage aufschlug, über den blühenden Unsinn, den der Metteur angerichtet hatte, entsetzt oder aber inniglich belustigt haben.

LOHSE'S
Eau de Cologne
LILAC.
GUSTAV LOHSE
BERLIN.
Den Duft frischblühenden Flieders gibt Lohse's
LILAC-EAU DE COLOGNE
naturgetreu wieder
GUSTAV LOHSE·BERLIN

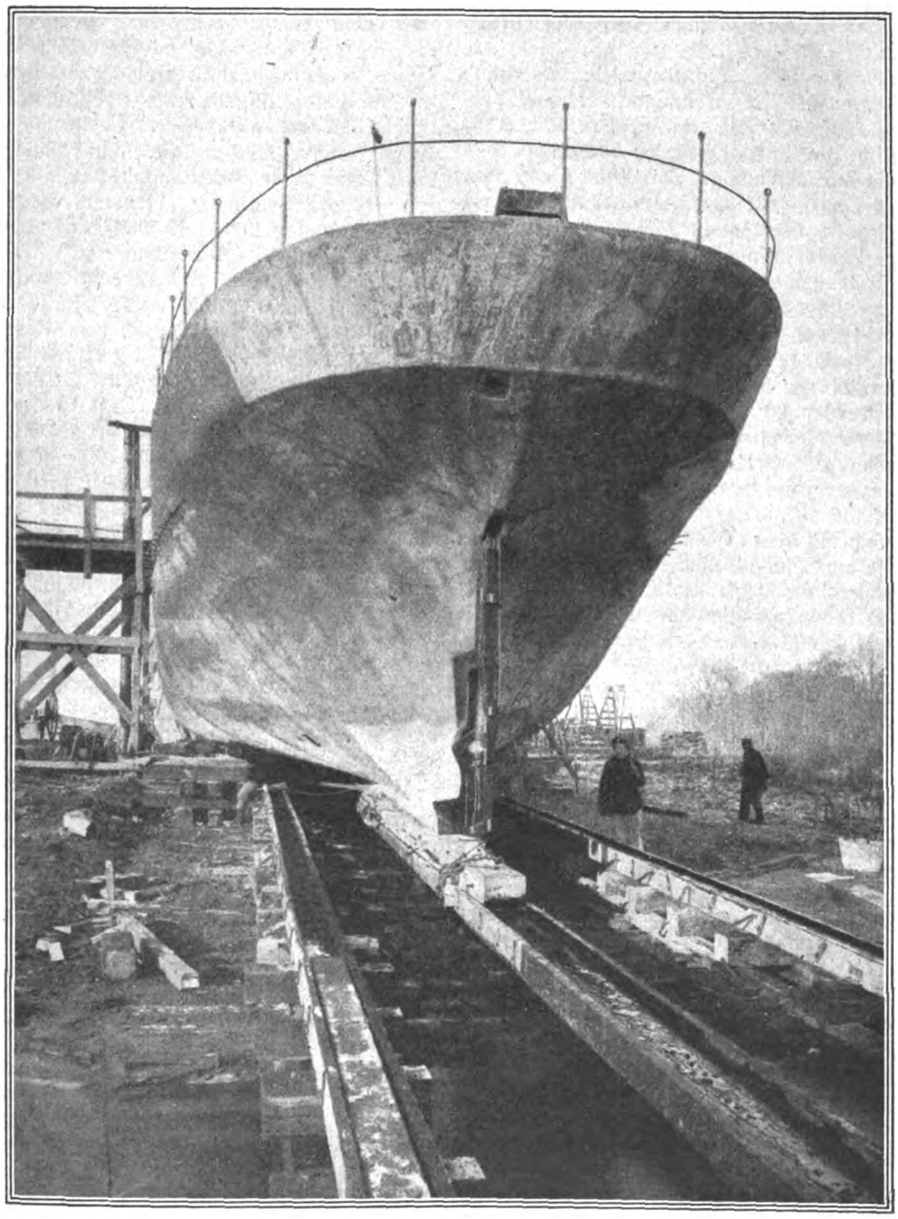
Deutſche Export-Revue
Induſtrie und Handelsteil des „Echo“

Die Lage der deutschen Seeschiffahrt.

Von Philipp Heineken, Präsident des Norddeutschen Lloyd.*)

Die allgemeine Stockung im Welthandel mußte naturgemäß unmittelbar ihren Einfluß auf die Weltschiffahrt ausüben, stand doch dem auf ein Mindestmaß verringerten Güterverkehr eine unverhältnismäßig stark gewachsene Welthandelsflotte gegenüber.

Der Weltschiffsraum ist trotz der Kriegsverluste im Vergleich zum Jahre 1914 um mehr als 10 Millionen Tonnen gewachsen, d. h. also stärker, als selbst in normalen Zeiten zu erwarten war. Dazu kommt noch die Vermehrung der Handelsflotten dieser mit Schiffsraum übersättigten Länder durch die geraubte deutsche Handelsflotte. Von dem im Kriege erbeuteten und beschlagnahmten und dann auf Grund des Versailler Vertrages abgelieferten Schiffsraum hat England fast 2 Millionen Tonnen erhalten. In einer Zeit des Frachtraumüberflusses mußte ein um diese Menge vermehrtes Angebot aus einer Hand die einsetzende Frachtkrise noch verschärfen. Als deutsche Schiffe hätten die abgelieferten Fahrzeuge diese Wirkung nicht herbeiführen können, denn als solche hätten sie zur Deckung des in Deutschland vorhandenen starken Transportbedarfs dienen können, der nur deshalb nicht befriedigt werden konnte, weil die ohnehin hohen Weltfrachtraten in ausländischer Valuta kaum erschwinglich waren. Was aber eine billigere Versorgung Deutschlands mit Lebensmitteln und industriellen Rohstoffen von Übersee für seine Zahlungsbilanz und damit weiter für seine Kaufkraft auf dem Weltmarkt, also für die Gesundung der gesamten Weltwirtschaft bedeutet hätte, ist unschwer zu erkennen.



Eisenbeton-Motorsegler.

Der Überfluß an Welttonnage gegenüber dem gänzlich darniederliegenden Welthandel hat denn auch zu einer **Schiffahrtskrise** geführt, wie sie in ihrer Plötzlichkeit und in ihrem Umfange nicht erwartet und bisher erlebt worden ist. Die Frachtraten haben zwar im allgemeinen den Friedensstand noch nicht wieder erreicht, sie müssen aber beurteilt werden nach der Höhe der Betriebskosten, die immer noch ein Vielfaches der Friedenskosten ausmachen. Nur langsam kann eine Anpassung dieser Kosten an die veränderten Verhältnisse erwartet werden. Ein allerdings noch sehr schwacher Anfang zur Besserung ist mit einer Herabsetzung des Weltmarktpreises für Bunkerkohlen gemacht worden. Eine wirkliche Besserung der Krise kann aber in absehbarer Zeit nicht erwartet werden, da sie nur eine Teilerscheinung der oben gekennzeichneten Weltkrise mit ihrer tiefgehenden Zerrüttung aller weltwirtschaftlichen Verhältnisse infolge des Krieges ist. Die während des Krieges und nachher bis zur Mitte des Jahres 1920 herrschende Hochkonjunktur war eine ungesunde Fiebererscheinung, die lange genug über das allgemeine wirtschaftliche Elend hinweggetäuscht hat. Gelingt es nicht, die Weltwirtschaft durch Wiederherstellung ihres natürlichen Kreislaufes, insbondere durch die Wiedereinschaltung Deutschlands unter Zustimmung seiner Feinde neu aufzubauen, dann wird auch der Tiefstand am Schiffahrtsmarkt noch lange Zeit hindurch anhalten. —

In diese Verhältnisse fiel die schwierige Aufgabe des **Wiederaufbaus der deutschen Seeschiffahrt**. Dieser Aufbau mußte sowohl die Neubeschaffung der Handelsflotte selbst, als auch die Wiederherstellung der alten Geschäftsverbindungen und der weltumspannenden Betriebsorganisation umfassen.

An einen unbehinderten Wiederaufbau war aber so lange nicht zu denken, als nicht die Entschädigungsansprüche der deutschen Reeder dem Reich gegenüber geklärt waren. Weder die auf Grund des Beihilfengesetzes vom November 1917 gewährten Beihilfen für die durch unmittelbare Kriegsmaßnahmen erlittenen Schäden, noch das sogenannte Überteuerungsabkommen, noch endlich die Vorschüsse auf die durch das Enteignungsgesetz vom 31. August 1919 gesetzlich festgelegte Entschädigungspflicht des Reiches genügten, um einen den Erfordernissen der deutschen Volkswirtschaft entsprechenden Teilaufbau der deutschen Handelsflotte sicherzustellen. Insbesondere mußte die dauernde Ungewißheit über den endgültigen Umfang der Entschädigung bei der ungünstigen finanziellen Lage des Reiches, trotz seiner anerkannten Verpflichtung zu restloser Entschädigung, lähmend wirken. Noch über das Ende des Jahres 1920 hinaus haben sich die diesbezüglichen Verhandlungen zwischen Reedern und Reichsregierung hingezogen, bis endlich jetzt den ersteren auf Grund eines Vergleichs 12 Milliarden Mark als endgültige Abfindung durch Reichsgesetz zuerkannt worden sind. Über die Bedeutung dieser Abfindung soll an dieser Stelle nicht näher gesprochen werden. Hier sei nur festgestellt, daß die Entschädigungssumme nicht annähernd ausreicht, den wirklichen Schaden der Reedereien zu decken, daß letztere aber unter Berücksichtigung der schweren sonstigen Verpflichtungen der deutschen Volks- und Staatswirtschaft die endliche Regelung dieser Lebensfrage begrüßen, denn erst jetzt ist der feste Boden geschaffen, auf dem sie überhaupt an den Wiederaufbau ihres Schiffsparks in dem gesetzlich vorgeschriebenen Umfang gehen können.

---

*) Aus dem Jahrbuch 1920/21 des Norddeutschen Lloyd, Bremen, das wir an anderer Stelle besprechen.

Wenn so die Ungewißheit über die finanziellen Verhältnisse auf den Neubau von Schiffen im Inlande lähmend einwirkte, so war das noch mehr der Fall, was Neubau oder Kauf von Schiffen im Ausland anlangt. Hier kam zu den ungewöhnlich hohen Schiffspreisen der ungünstige Stand der deutschen Valuta. Auch von einer Charterung ausländischer Schiffe hat man aus demselben Grunde nur selten Gebrauch gemacht. Außerdem aber stehen Veräußerungsverbote der uns feindlichen Länder diesen Maßnahmen im Wege.

Nach dem Preissturz für Schiffe im Zusammenhang mit der Weltschiffahrtskrise rücken allerdings Kauf und Charterung von Schiffen im Auslande trotz der Valutaschwierigkeiten wieder in den Bereich der Möglichkeit. Wie weit diese Möglichkeit ausgenützt werden kann, ist noch nicht zu übersehen. Nach dem Reederei-Abfindungsvertrag dürfen aus der Entschädigungssumme nur 10 v. H. für den Ankauf ausländischer Schiffe verwendet werden.

Die Schwierigkeiten, die sich einer Wiederanknüpfung der überseeischen Beziehungen in den Weg stellen, sind ungeheuerlich. Von besonderem Einfluß sind dabei Aufenthaltsverbote und Beschränkungen für Deutsche in den Ländern der ehemaligen Feinde und insbesondere die Ausschaltung der Auslandsdeutschen, die um Hab und Gut gebracht, vor einer Erledigung ihrer Entschädigungsansprüche an die Rückkehr in ihre zweite Heimat nicht denken können. Für den deutschen Welthandel liegen infolgedessen wertvolle Kräfte brach, die mit ihrer Kenntnis der fremden Verhältnisse und ihrem großen Einfluß auf die Gestaltung verständnisvoller oder freundschaftlicher Beziehungen zu anderen Völkern dem deutschen Außenhandel unschätzbare Dienste leisten könnten.

Die großen Betriebsorganisationen der einzelnen Reedereien müssen auf ein bedeutend verkleinertes Maß zugeschnitten werden, soweit sie sich nicht, wie im Falle der deutsch-amerikanischen Schiffahrtsabkommen, im Dienste fremder Gesellschaften nutzbar machen lassen. Damit gehen der deutschen Schiffahrt insbesondere im Auslande große Werte an gesammelter Erfahrung und alten Verbindungen verloren, die erst in ferner Zeit zurückgewonnen werden können.

Die Regelung der Entschädigungsfrage brachte die weitgehende Abhängigkeit der deutschen Seeschiffahrt von der Lage der allgemeinen Volkswirtschaft eindringlich zum Bewußtsein. Diese Abhängigkeit wird sich tagtäglich im Verkehr neu offenbaren. Wenn die geringe Kaufkraft Deutschlands und seiner östlichen und südöstlichen Nachbarländer eine Wareneinfuhr in größerem Umfange nicht zuläßt, wenn die Ausfuhr unter der gesunkenen Produktivkraft Deutschlands leidet, dann wird davon auch die deutsche Seeschiffahrt in Mitleidenschaft gezogen. Zwar würde der heutige beschränkte Ausfuhrhandel Deutschlands genügen, um unserer kleinen Handelsflotte Beschäftigung zu geben. Dem steht aber leider die Tatsache des starken Wettbewerbs fremder Schiffahrtsgesellschaften gegenüber, die einen Teil der Ladungen an sich ziehen oder auf solchen Linien, die von deutschen Schiffen noch nicht wieder befahren werden, sogar ausschließlich herrschen.

Die Seeschiffahrt kann sich daher nur Schritt für Schritt mit dem allgemeinen Aufbau des deutschen Wirtschaftslebens entwickeln, wobei sie sich aber bewußt sein muß, daß es auch eine ihrer hervorragendsten Aufgaben ist, dem Handel neue Wege zu weisen und neue Gebiete zu erschließen, also der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung weitblickend und wagend vorauszueilen.

Unter den geschilderten Verhältnissen konnte bisher von einem Wiederaufbau der nationalen Seeschiffahrt in nennenswertem Umfange nicht die Rede sein. Trotzdem kann man mit Genugtuung auf das Geleistete zurückblicken. Deutschland ist wieder an den Weltverkehr angeschlossen, und das bedeutet viel, wenn es auch meistens noch fremde Schiffe sind, die diesen Verkehr aufrecht erhalten. Aber auch die deutschen Schiffahrtsgesellschaften nehmen nach und nach ihre alten Verbindungen wieder auf. Nach Nord- und Südamerika, nach Afrika und Indien tragen wieder deutsche Schiffe die alten schwarz-weiß-roten Farben.

Auch sonst sind überall die Keime zu neuem Wachstum gelegt. Die Verbindungen deutscher Unternehmungen mit fremden Gesellschaften als Agenten und Makler sind ebenfalls Anfänge einer eigenen neuen Entwicklung. Mit besonderer Aufmerksamkeit hat man im vorigen Jahre das Zustandekommen der Verträge des Norddeutschen Lloyd mit der United States Mail S. S. Co. Inc. in New York und der Hapag mit dem Harriman-Konzern verfolgt. Trotz aller Anfeindungen von englischer oder englandfreundlicher Seite hat sich diese Zusammenarbeit zufriedenstellend entwickelt.

Von der allgemeinen Schiffahrtskrise wird naturgemäß auch die neu aufstrebende deutsche Seeschiffahrt betroffen, wenn auch nicht in gleichem Maße, wie die ausländische Schiffahrt. Die Hochkonjunktur im Schiffahrtsgeschäft hatte die fremde Schiffahrt vielfach veranlaßt, sich an Schiffskäufen zu den hohen Konjunkturpreisen und Neubauaufträgen zu übernehmen. Außerdem war sie ein Hauptgrund für die allen vernünftigen Erwägungen hohnsprechende Steigerung der Betriebskosten, in erster Linie der Mannschaftskosten. Die deutsche Schiffahrt ist von diesen Versuchungen wider ihren Willen fast ganz verschont geblieben. Der scharfe Rückgang der Frachtraten wird für die deutschen Reeder durch die Valutaverhältnisse etwas gemildert. Trotzdem aber sind auch für sie die Frachtraten nahezu an der Gewinngrenze angelangt.

Immerhin ist die Frachtkrise für Deutschland aber nur eine Nebenwirkung der wirtschaftlichen Schrecken, die man ihm zugedacht hatte, und die nun auf die ganze Weltwirtschaft zurückgefallen sind. Als solche wird sie von der deutschen Schiffahrtswelt hingenommen, während sie für die ausländischen Reeder vielfach den Verlust der gesamten Konjunkturgewinne bedeutet hat. Jedenfalls trägt sie dazu bei, die Vormachtstellung der fremden Schiffahrt der deutschen Schiffahrt gegenüber in dem wiederaufzunehmenden Wettbewerb auf ein richtiges Maß zurückzuschrauben.

Die Erkenntnis der engen Zusammenhänge zwischen Seeschiffahrt auf der einen und Volks- und Weltwirtschaft auf der anderen Seite zeigt gleichzeitig die Schwierigkeit irgendwelcher Prophezeiungen über die Zukunftsaussichten der deutschen Seeschiffahrt. Nur das darf immer wieder festgestellt werden: die deutschen Reeder wollen den Wiederaufbau der Seeschiffahrt und haben bereits damit begonnen im Vertrauen auf den Wert ihrer reichen Erfahrungen und ihrer erprobten Kraft. Die hochwertigen Friedensleistungen der Seeschiffahrt waren nur ein Ausdruck der in dem deutschen Volke schlummernden geistigen und sittlichen Kräfte, seiner wissenschaftlichen Tüchtigkeit, seines Erfindergeistes und seiner Organisationsgabe, seines Fleißes, seiner Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue. Das sind Eigenschaften und Werte, die kein Feind rauben oder in Sklavenarbeit sich dienstbar machen kann. Wenn die Feinde ängstlich und eifersüchtig jeden Fortschritt einer Wiedererstarkung Deutschlands verfolgen und durch eine Vervollständigung ihrer Zwangsmaßnahmen zunichte zu machen suchen, so mögen sie sich gesagt sein lassen, daß das ein aussichtsloses Beginnen ist. Wollen sie nicht selbst zugrunde gehen, dann ist eine Vernichtung Deutschlands oder auch nur seine Unterdrückung eine Unmöglichkeit. Die geistigen und sittlichen Güter des deutschen Volkes wieder in gemeinsamer, fruchtbringender Arbeit einer wahren Volksgemeinschaft nutzbar zu machen, nach Überwindung von Klassenhaß und Parteihader, muß unser nächstes Ziel sein. Wenn jemals unter dem Einfluß gewissenloser, meist volksfremder Hetzer, in Unterschätzung des einstigen tatsächlichen, allgemeinen Wohlstandes in Deutschland, der allen Volksschichten zugute kam, und unter Verkennung der ungeheuren Anstrengungen, die zu seiner Erlangung notwendig waren, das Gefühl der Zusammengehörigkeit auf Gedeih und Verderb im deutschen Volke schwinden konnte, dann müßte dieses Gefühl angesichts der gewaltigen Aufgabe des gemeinsamen Wiederaufbaues endlich zurückkehren.

Durch nichts ist die Abkehr von Volk und Vaterland schimpflicher zum Ausdruck gebracht und die Uneinigkeit des deutschen Volkes deutlicher aller Welt verkündet worden, als durch die Verleugnung der schwarz-weiß-roten Farben. Ihre Wiedereinführung müßte das Sinnbild der neuen Volksgemeinschaft sein. Die deutschen Schiffe, die bisher noch die alte ruhmreiche Flagge führten, sind Zeugen der Liebe und Anhänglichkeit gewesen, mit der man vielfach im Ausland die alten Farben wieder begrüßt hat. Es sind nicht die schlechtesten Deutschen, die, über alle Länder verstreut, inmitten fremder Völker dieses Bekenntnis zum echten Deutschtum abgegeben haben. Möge nie der Tag kommen, an dem die deutschen Schiffe gezwungen werden, die neuen Reichsfarben zu führen und damit den Auslanddeutschen sowohl, als auch den vielen Freunden Deutschlands unter den fremden Völkern und überhaupt allen, die der Macht und Größe Deutschlands vertraut oder sie gefürchtet haben, zu zeigen, daß das deutsche Volk sich selbst aufgegeben hat. Erst das würde auch für die deutsche Seeschiffahrt der schwerste Schlag sein.

Kleine Handelsnachrichten

Statt Gold- und Papiermark „Kali-Taler“.

Für einen Valuta-Ausgleich durch eine neue Währung tritt der Syndikus Liebscher, Geschäftsführer des Landesverbandes Sachsen des Hansa-Bundes ein. Er macht dabei den originellen Vorschlag, an Stelle der heute unmöglich gewordenen Goldwährung eine neue Kaliwährung einzuführen. Der Verfasser schreibt u. a.

„Wir haben sie (die neue Währung), wenn wir nur wollen, und wenn wir uns nicht daran klammern, daß dieselbe unbedingt in Edelmetallen bestehen muß. Wir haben ja auch andere Bergwerkserzeugnisse als Naturschätze der Erde, die im In- und Auslande benötigt werden. Dies sind insbesondere Kohle und Kali. Von der Kohle brauchen wir den größten Teil selbst, während wir vom Kali unbeschränkte Mengen ins Ausland abgeben können. Deshalb meine ich, man sollte auch in dieser Beziehung jetzt einmal modern denken und beispielsweise statt der Goldwährung eine Kaliwährung einführen. Wie ist dies zu machen und wie ist dabei aber auch eine gewisse Stabilisierung der Valuta zu erreichen? Die heutige Papiermark, die im In- und Auslande in Mißkredit gekommen ist, wäre abzuschaffen und dafür ein neues vollwertiges Geld einzuführen: Der Taler, d. h. der Kali-Taler, der nach dem derzeitigen Preise des Kalis in Gold in ein entsprechendes Wertverhältnis zur heutigen Papiermark zu bringen wäre. Es wäre dann beispielsweise ein Taler = 10 oder 15 Papiermark, also im ersteren Falle 20 Taler = 20 Goldmark = 200 Papiermark. Im Dezimalsystem wäre dann vielleicht der alte Groschen wieder populär, so daß ein Taler in zehn Groschen geteilt würde. Und die Deckung bei der Reichsbank? Hier erhält der Interessent, der einen direkten Gegenwert haben will, einen Kalischein, mit dem er jederzeit bei hierfür vorhandenen Ausgabestellen die darauf verzeichnete Menge Kali in Natur entnehmen kann.“

Zur Börsenlage.

An der Börse haben sich jetzt immer eigenartigere Verhältnisse herausgebildet. Der offizielle Geschäftsverkehr ist nun schon auf zwei Tage in der Woche zusammengeschrumpft. Daneben läuft allerdings Tag für Tag der freie Verkehr, der für die Gestaltung der Tendenz auch nicht gleichgültig ist. Die beständig wiederkehrende und längere Ausschaltung des offiziellen Handels, wie überhaupt das Durcheinander, das sich in dem ganzen Betriebe herausgebildet hatte, ist von der Öffentlichkeit scharf kritisiert worden, besonders auch deshalb, weil allen Beteiligten die Verfügung über ihre Effekten und Mittel erschwert oder gänzlich gesperrt wurde. Aber die Hausse hatte sich zuletzt zu einer wahren Sturmflut gestaltet. Da ist kein anderes Mittel übriggeblieben, als die Börse immer wieder und auf immer längere Zeit für den offiziellen Betrieb zu schließen. Diese Maßregel hat denn auch anscheinend gewirkt. Die Makler und Börsenvertreter konnten mit ihren Arbeiten nachkommen. Draußen ist man ruhiger geworden. Die Tendenz zeigte in dieser Berichtszeit eine ungleichmäßige Entwicklung. Die Baissiers haben eine zunehmende Rührigkeit an den Tag gelegt. Es liefen allerlei dunkle Gerüchte um. So hieß es, die Banken seien flau gestimmt; sie drückten nicht nur direkt auf ihre Privatkundschaft im Sinne einer Verringerung der Engagements, sondern auch auf einen Teil ihrer Bankierkundschaft durch Kündigung von Geldern. Es wurde auf die enorme Vermehrung der Aktienkapitalien hingewiesen und gefragt, wer denn all dieses Material aufnehmen solle, wenn man anfangen werde, zu verkaufen. Es tauchten Meldungen auf, wonach sich in einzelnen Industriezweigen Anzeichen eines nachlassenden Geschäftsganges bemerkbar gemacht hätten. Man verwies auf die allgemeine Streikbewegung. Alle diese Warnungen und Graueleien blieben nicht völlig ohne Wirkung. Es wurde doch etwas Unruhe und Unsicherheit in die Kundschaft getragen, verstärkt durch die unvermittelten und zeitweilig bedrohlichen Schwankungen am Dollarmarkte. Die Tendenz war zeitweise schwach. Aber ein durchgreifender Erfolg war den Baissiers doch nicht beschieden. Zwar kam aus schwächeren Händen etwas Ware heraus. Aber das Gros der Kapitalistenwelt hat standgehalten. Man hatte meist Guthaben in Effekten umgewandelt und verhältnismäßig wenig auf Kredit gekauft. Man hatte also nicht nötig, so eilig, wie die Baissiers es gern gehabt hätten, zu verkaufen. Unter diesen Umständen sind die wiederholten Anläufe der Baissiers im ganzen erfolglos geblieben. Man hat danach rasch wieder begonnen, zu decken und zurückzukaufen. Der Saldo der Kursbewegungen der Woche zeigt zwar ein Überwiegen der Kursrückgänge, aber es sind von dem riesigen Kursgebäude nur die allerobersten Spitzen abgetragen worden. Das Vertrauen auf die Hausse ist im Lande noch zu groß. Die Entwertung der Mark treibt alle Welt in die Effekten.

Ausweis der Deutschen Reichsbank

vom 7. September 1921.

Aktiva.

Metall	1 040.43	(i. V. 1 098 67)
Darunter Gold	1 023,71	(„ 1 091,67)
Kassenscheine	3 119.00	(„ 18 686.47)
Noten anderer Banken	6,07	(„ 2,13)
Wechsel u. Schatzanweisung.	81 466,06	(„ 46 379.15)
Lombardforderungen	19.18	(„ 9,82)
Effekten	256,42	(„ 264.22)
Sonstige Aktiva	5 950,88	(„ 12 062,59)

Passiva.

Grundkapital	180.00	(i. V. 180.00)
Reserve	121,41	(„ 104.26)
Noten-Umlauf	80 727,52	(„ 58 401,20)
Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	9 517,81	(„ 15 771.76)
Sonstige Passiven	1 311,31	(„ 4 045,85)

In dem Posten „Wechsel und Schatzanweisungen“ befinden sich 80.5 (84,04 in der letzten Woche) Milliarden diskontierte Schatzanweisungen und 963 Millionen (1 Milliarde) Handelswechsel. Unter den Giro-Einlagen sind 2,87 (4,85) Milliarden Reichs- und Staatsguthaben enthalten und 6,64 (8,8) Milliarden Privatguthaben. Die Summe der ausstehenden Darlehen hat sich bei den Darlehnskassen um 32 Millionen auf 10 947 Millionen erhöht.

Kurse.

	7. 9. 21	12. 9. 21
5 proz. Reichsanleihe	77,50	77,50
4 proz. Reichsanleihe	77,10	76,50
$3^1/_2$ proz. Reichsanleihe	67	67
3 proz. Reichsanleihe	76,40	77,25
4 proz. Preuß. Konsols	66	65
$3^1/_2$ proz Preuß. Konsols	57 50	65
3 proz. Preuß Konsols	53,10	54,75
5 proz. Mexikaner	985	1 110
Neu Guinea	670	669,75
Otavi	735	735
Schantung	680	638
Deutsche Bank	355	$390^1/_2$
Disconto	300	323
Brasilbank	698,50	725
Asiatenbank	580	580
Überseebank	916	950
Hamburg-Amerika-Linie	$258^3/_4$	255
Norddeutscher Lloyd	$246^1/_2$	$245^3/_4$
Schultheiß-Patzenhofer	660	642
AEG	477	450
Augsburg-Nürnberg	840	780
Badische Anilin	570	560
Bergmann-Elektrizität	490	469
Schwartzkopff-Maschinen	785	770
Chemische Albert	940	997
Daimler	375	$369^3/_4$
Deutsch-Luxemburg	639	595
Deutsche Erdöl	1 095	1 089
Deutsche Kali	589	550
Deutsche Waffen	820	856
Dynamit Nobel	509	451
Elberfelder Farben	520	$519^3/_4$
Felten	— vorher —	725
Fraustadt Zucker	1 155	1 155
Gas Deutz	510	510
Gelsenkirchener Berg	750	660
Goldschmidt	1 000	950
Egestorff Maschinen	1 250	1 240
Harpener	795	783
Höchster Farben	533	503
Humboldt Maschinen	511	500
Kali Aschersleben	485	475
Köln-Rottweil	550	540
Laura	493	500
Loewe	648	$620^1/_2$
Lothringer Hütten	573	561
Mannesmann	904	895
Kappel	$1\,024^1/_2$	1 010
Oberbedarf	500	590
Caro	410	470
Orenstein	874	845
Phoenix	809	795
Pintsch	848	830
Rheinmetall	660	650
Rosenthal	1 475	1 390
Sarotti	1 800	1 860
Schuckert	480	$420^1/_2$
Siemens Glas	736	742
Stettiner Vulkan	725	— vorh. 725
Leonhard Tietz	239	— vorh. 239
Varziner Papier	695	685
Glanzstoff	1 600	1 560
Vogtländer Maschinen	585	550
Wanderer	1 140	1 115
Wicking	675	630
Zeitzer Maschinen	1 385	1 310
Waldhof	595	$579^3/_4$

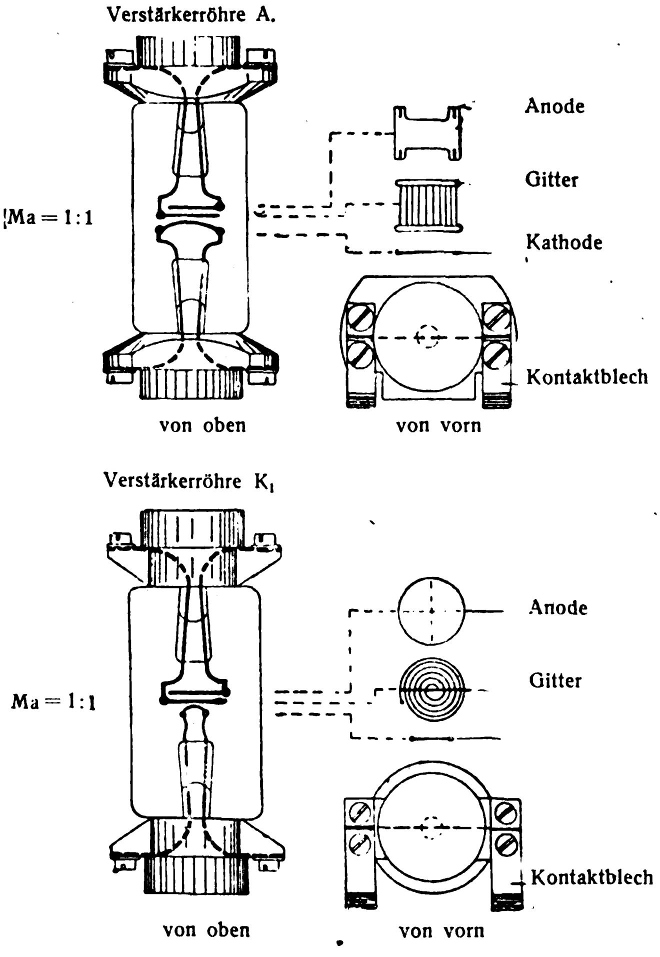
Devisen und Noten.

	7. 9. 21	12. 9. 21
Holland	2 957	3 346,65
Brüssel	704,75	761,70
Schweden	2 001,95	2 257,70
Italien	406,05	449,55
London	348,15	394,10
New York	$94,22^1/_2$	105,39
Paris	717,75	772,20
Schweiz	1 597,60	1 835,65
Rumänen-Noten	—	—
Polen-Noten	—	—

Die Technik der Kathodenstrahlen.

Von Hans Dominik.

Um die neue umfangreiche Technik der Kathodenstrahlen oder wie man heut bereits allgemein sagt, die Elektronentechnik, leicht zu begreifen, muß man sich mit den Grundzügen der Elektronentheorie vertraut machen. Man muß sich mit dem Gedanken befreunden, daß die Elektrizität ebenso wie jeder andere Stoff etwas Materielles, Körperliches ist. Man muß die Tatsache zu verstehen suchen, daß die Elektrizität, ebenso wie jede andere Materie atomistische Struktur hat, d. h. daß es kleinste Teilchen der Elektrizität, die sogenannten Elektronen gibt, die den Atomen der Materie entsprechen. Die Elektronen sind heute keine hypotetischen Begriffe mehr, keine Hilfskonstruktionen, um andere verwickelte Erscheinungen zu erklären, sondern sie sind ziemlich genau erforscht und durch besondere Kunstgriffe sogar trotz ihrer immensen Kleinheit im einzelnen beobachtet worden. Wir wissen heut, daß das Elektron seiner Masse nach ungefähr den zweitausendsten Teil des Wasserstoffatomes ausmacht. Wir haben uns ferner zu der Anschauung bekehren müssen, daß das Atom der gewöhnlichen Materie keineswegs ein einfacher nicht weiter zu zerteilender Körper, eine Art von Billardball sei. Wir müssen vielmehr das Scherzwort eines Physikers annehmen: Verglichen mit einem Atom ist ein Klavier ein einfaches Ding. Nach der Theorie des Dänen Bohr bildet jedes Atom gewissermaßen ein kleines Planetensystem, in dem um einen Kern positiver Elektrizität als Zentralsonne einzelne Elektronen, also Kerne negativer Elektrizität, als Planeten kreisen.



Die beiden Verstärkerröhren mit den Kathoden und Anoden.

Nach der Elektronentheorie können sich die Elektronen in elektrischen Leitern ziemlich frei bewegen. Außerdem sind die elektrischen Leiter, insbesondere die Metalle, mit einem gewissen Überfluß an Elektronen gesegnet, von denen sie leicht etwas an ihre Umgebung abgeben. So erklären sich beispielsweise die Erscheinungen der Kontaktelektrizität bei der Berührung verschiedener Metalle. Nach der Elektronentheorie kommt ferner jede elektrische Strömung einfach durch die Bewegung von Elektronen zustande. In dem Kupferdraht, der einen elektrischen Strom führt, fließen wirklich Elektronen, wie etwa Wasser in einem Wasserleitungsrohr.

Untersuchen wir nun nach diesen theoretischen Vorbemerkungen eine einfache technische Anordnung. In dem einen Ende einer möglichst absolut luftleer gepumpten Glasröhre befindet sich ein feiner Wolframdraht, den man von außen her durch einen Batteriestrom beliebig erhitzen kann. Auch im kalten Zustande enthält das Wolframmetall reichlich Elektronen. Sie befinden sich aber in der Masse des Drahtes. Tritt jedoch eine Erhitzung ein, so werden Elektronen in größerer Zahl aus dem Drahte herausgetrieben und bilden in dessen nächster Umgebung eine Elektronenwolke. Es findet gewissermaßen ein Verdampfen der Elektrizität statt. Jedem Hitzegrade des Drahtes entspricht eine bestimmte Menge von Elektronendampf. Äußerlich macht sich das Vorhandensein dieser Elektronenwolke im Raume als eine negative Ladung, eine sogenannte Raumladung, bemerkbar.

Wir gehen nun einen Schritt weiter, indem wir auch in das andere Ende der Röhre einen Metalldraht einschmelzen und außer der kleinen Batterie, mit der wir unseren Wolframdraht erhitzen, noch eine Hochspannungsstromquelle zu Hilfe nehmen. Den negativen Pol dieser Stromquelle verbinden wir mit dem glühenden Wolframdraht, den positiven Pol mit dem anderen in die Röhre geschmolzenen Draht. Wir nennen den glühenden Wolframdraht danach die Kathode, den kalten Draht die Anode. Was nun geschieht, läßt sich leichtlich ableiten. Unter dem Einflusse der Hochspannung wird die Elektronenwolke von der Kathode zur Anode weggejagt, es fließt ein elektrischer Strom durch die Röhre. Aber dieser Strom ist von besonderer Art. Es ist im absoluten Vakuum freiströmende Elektrizität, die man wegen ihres lichtähnlichen Verhaltens wohl auch als Kathodenstrahlen bezeichnet. Im Gegensatz zu der gewöhnlichen in Metalldrähten fließenden Elektrizität können wir die freiströmende Elektrizität sowohl nach der Zahl der sekundlich überströmenden Elektronen, d. h. der Stromstärke, wie auch nach der Schnelligkeit der freiliegenden Elektronen beeinflussen. Das letztere war bei der einfachen Drahtelektrizität ausgeschlossen.

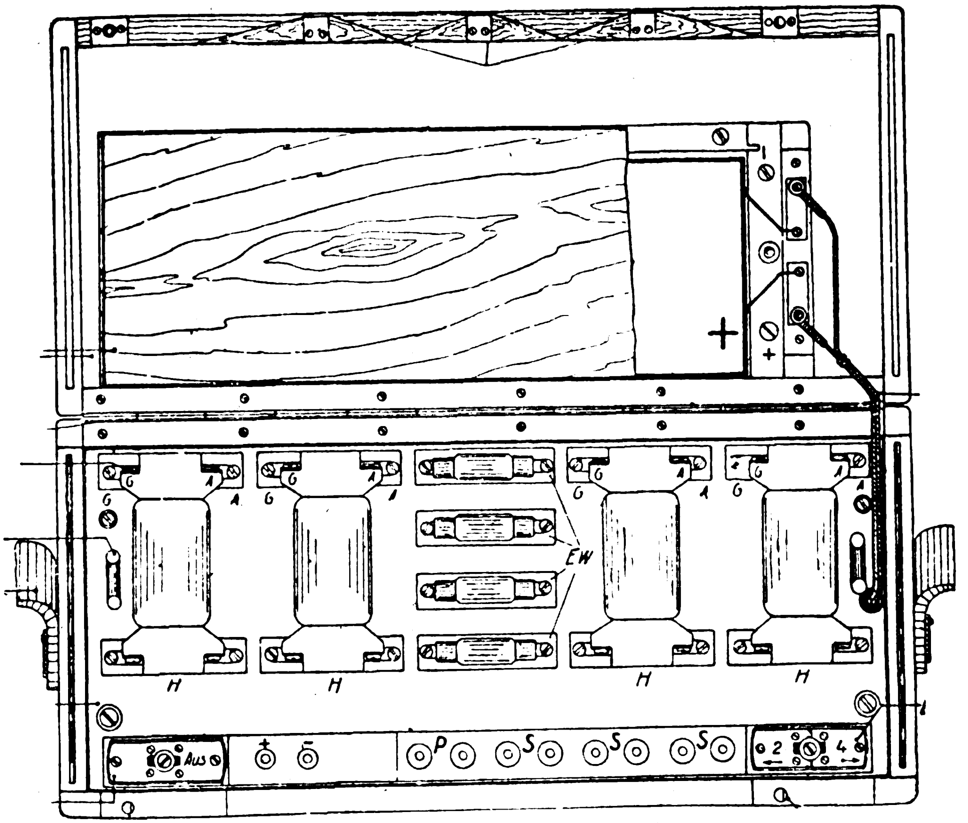
Die hier ganz roh skizzierte Elektronenröhre können wir nun nach zwei Richtungen weiter entwickeln, nämlich zur modernen Röntgenröhre, der sogenannten Glühkathodenröhre oder aber unter Hinzufügung weiterer gitterförmiger Metallteile zum Elektronenrelais, der Elektronenverstärkerröhre, die in der drahtlosen Telegraphie eine so große Rolle spielt.

Bei der Glühkathodenröhre ist die Wolframkathode mittels Batterie und Regulierwiderstand innerhalb weiter Grenzen beheizbar. Je größer die Hitze, desto mehr Elektronen dampfen in der Zeiteinheit aus dem Draht heraus. Auch die Hochspannung, die mit ihren Polen an die heiße Kathode und die kalte Anode gelegt wird, ist innerhalb weiter Grenzen regulierbar. Das Vakum in der Röhre ist praktisch absolut. Solange also die Kathode kalt ist, bietet die Röhre jedem Stromdurchgange absoluten Widerstand. Die Stromstärke, welche sie durchfließt, hängt lediglich von der Beheizung der Glühkathode, von der Erzeugung von Elektronendampf ab. Die Schnelligkeit, mit welcher die Elektronen von der Glühkathode weg durch die Röhre geschleudert werden, wird dagegen durch die Größe der an die Röhre gelegten Hochspannung bedingt und läßt sich etwa zwischen 1000 und 200 000 km pro Stunde variieren. Wo aber die freiliegenden Elektronen wieder auf Materie (die Glaswand der Röhre oder eine metallische Antikathode) stoßen, erzeugen sie bekanntlich Röntgenstrahlen. Die Härte, d. h. das Durchdringungsvermögen solcher Röntgenstrahlen, ist aber durch die Schnelligkeit der Elektronen bedingt, ihre Menge durch die Menge der Elektronen. Die Glühkathodenröntgenröhre bietet daher die Möglichkeit, durch die Regulierung des Heizstromes und der Hochspannung die Röntgenstrahlen nach Härte und Menge sehr genau dosieren.

Das zweite wichtige Anwendungsgebiet der Kathodenröhre ist das Elektronenrelais. Wir sahen, daß sich um den heißen Wolframdraht Elektronendampf bildet und durch eine an Kathode und Anode gelegte Spannung von der Kathode zur Anode getrieben wird. In den Weg zwischen Kathode und Anode setzen wir nun eine perforierte Metallplatte, ein „Gitter" in die Röhre. Solange dies Gitter selbst mit keinerlei Elektrizitätsquelle verbunden ist, wird es den Elektronenstrom nicht sonderlich stören. Wenn wir es aber mit dem positiven Pol einer Stromquelle verbinden, wird es die negativen Elektronen kräftig zu sich heranholen, wenn wir es mit einem negativen Pol verbinden, wird es die Elektronen zurückstoßen. Verbinden wir es schließlich mit einem Wechselstrom, etwa mit den feinen Stromschwingungen, die von einer drahtlosen Station herkommen, und sich im Luftleiter gefangen haben, so wird der vom Glühdraht zur Anode durch die Röhre fließende Strom im Rhythmus dieser am Gitter liegenden Wechselspannung pulsieren. Die Elektronenröhre bietet in dieser Aufmachung also das Mittel, den Strom einer an Ort und Stelle befindlichen Lokalbatterie im genauen Rhythmus eines von irgend woher kommenden Wechselstromes pulsieren zu lassen. Man spricht daher wohl auch von der Steuerwirkung des Gitters, und man bezeichnet die Röhre mit Recht als Relais, weil sie eine stärkere Energiequelle mobil macht.

Mit einer einzelnen Röhre kann man die Energie etwa verzehnfachen. Es ist nun aber weiterhin möglich, mehrere Röhren hintereinander zu schalten, wobei sich die einzelnen Verstärkungen potenzieren. Zwei Röhren geben also eine Verhundertfachung und mit Verstärkerkaskaden von fünf Röhren ist man bis zur Verhunderttausendfachung gekommen. Praktisch kommt diese Wirkung unter anderem darin zum Ausdruck, daß man in Deutschland mit einer kleinen im Zimmer unterzubringenden Rahmenantenne Nachrichten aus Amerika auffangen kann. Die ganze neuere Entwicklung der drahtlosen Telegraphie und Telephonie steht seit sieben Jahren unter dem Einflusse der Elektronenröhren, und die großen Errungenschaften, die wir heut als etwas Selbstverständliches hinnehmen, sind ihr zu danken.

Es würde viel zu weit führen, wollten wir hier auf die verschiedenen Ausbildungen dieser Röhre als Verstärkerröhre, Gleichrichterröhre und Senderröhre eingehen. Nur allgemein mag gesagt werden, daß der ursprünglich so zierliche physikalische Apparat der Kathodenröhre bereits eine ausgesprochene Tendenz zeigt, sich zur Maschine zu entwickeln. Bereits beschränkt sich ihre Anwendung nicht mehr auf die Röntgentechnik und die drahtlose Telegraphie, sondern man geht dazu über, sie zur Regelung elektrischer Maschinen ganz allgemein heranzuziehen. Bereits sind Anordnungen im Betriebe, bei denen das magnetische Feld von Elektromotoren unter Vermeidung der üblichen Apparate durch Elektronenröhren geregelt wird, beispielsweise bei den Motoren der Textilindustrie, bei denen es auf sehr genaue Innehaltung der Tourenzahlen ankommt, wenn man nicht viel Fadenbruch haben will. Wir stehen wie Dr. Ing. F. W. Meyer in seinem Vortrage auf der diesjährigen Versammlung des Verbandes deutscher Elektrotechniker in Essen ausführte, im Anfange einer schnell fortschreitenden technischen Elektronik, welche die gesamte Regel- und Steuertechnik für Zentral-, Kraftübertragungs- und Bahnbetrieb stark beeinflussen wird.

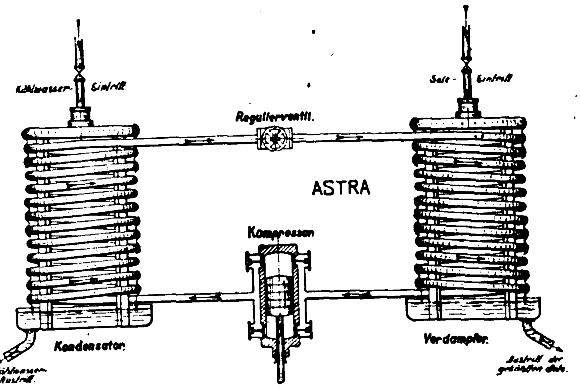


Laut-Verstärkerkasten mit 4 Verstärkerröhren.
Die in dem Apparat wiedergegebenen Laute sind bis zu 90000 fach verstärkt. Der Apparat wurde z. B. auch während des Krieges beim Abhören feindlicher Telefongespräche verwandt, indem ein an den Apparat angeschlossener Draht möglichst nahe an das magnetische Feld der betreffenden Telephonleitung gebracht wurde.

Kultur und Kältemaschine.

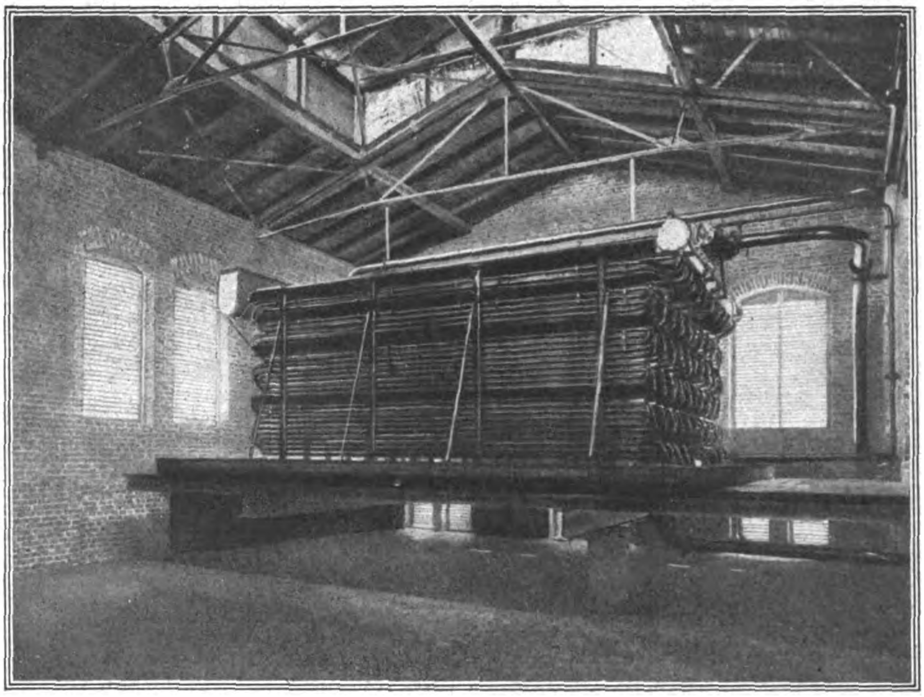
Die Kältemaschine ist in den letzten Jahren technisch außerordentlich vervollkommnet und besitzt eine große hygienische und wirtschaftliche Bedeutung für unsere hochentwickelte Kultur. Die treibende Kraft, wodurch die Technik veranlaßt wurde, einen derartig intensiven, und was mehr bedeutet, erfolgreichen Fleiß auf die konstruktive Ausgestaltung der modernen Kältemaschine zu verwenden, war in erster Linie ein von der Kultur gewecktes und genährtes Bedürfnis. Künstlich erzeugte Wärme hat der Mensch schon auf sehr niedriger Kulturstufe in Form des offenen Herdfeuers in seinen Dienst gestellt. Das Feuer war also schon ein Bedürfnis der erwachenden Kultur und man kann behaupten, daß die Kultur, selbst in den bescheidensten Anfängen, ohne Feuer nicht denkbar ist. Schon der Mensch der Steinzeit brauchte dringend das Feuer, um sich gegen Witterungseinflüsse in der rauhen Jahreszeit zu schützen, er erkannte auch schon frühzeitig, daß seine Speisen durch die Wirkung der Wärme schmackhafter und leicht verdaulicher gemacht werden konnten. Das Feuer war ihm ein williger Gehilfe, wenn es galt, aus Baumstämmen durch Ausbrennen seine unförmigen Fahrzeuge herzustellen, mit deren Hilfe er trennende Gewässer übersetzen konnte. Wenn man die Intelligenz des Steinzeitmenschen auch noch so tief einschätzt, zweifellos hatte er im Feuer ein Element erkannt, welches sich im Rahmen seiner Kultur als unentbehrlich erwies und daher sorgsam gepflegt werden mußte.

Anders die Kälte! Man geht wohl kaum in der Annahme fehl, daß unseren Vorfahren, soweit sie gemäßigte Zonen bewohnten, die kalte Jahreszeit wenig angenehm war; sie erschwerte die täglichen Verrichtungen außerhalb ihrer Wohnstätten, ihre Jagd, ihren Fischfang und unterband ihren natürlichen Wandertrieb in empfindlicher Weise. Kein Wunder, wenn unsere kulturarmen Vorfahren gar nicht daran dachten, künstliche Kälte zu erzeugen. Erst mit der fortschreitenden Kultur, dem Seßhaftwerden größerer Volksmassen in den Städten traten gewisse Schwierigkeiten bei der Lebensmittelversorgung ein und als weiterer Faktor ein durch die Kultur gesteigertes Luxusbedürfnis. So wissen wir, daß bereits die alten Griechen ihre Getränke in porösen Tongefäßen aufbewahrten in der richtigen Erkenntnis, daß die durch die feinen Poren des Gefäßes dringende Flüssigkeit an der Oberfläche verdunstet, wodurch Kälte erzeugt und die Flüssigkeit im Gefäß kühl gehalten wurde. Die Chinesen kannten bereits vor unserer Zeitrechnung die Kältewirkung von Salzmischungen und wandten sie für verschiedene Zwecke an. Auch im alten Rom kühlte man die Getränke, indem man Eis hineintat. Es wird dies wohl Gletschereis aus den nahen Alpen gewesen sein, denn der Bezug von Natureis aus den nörlich gelegenen Ländern war bei den damaligen Verkehrsverhältnissen nicht gut denk-



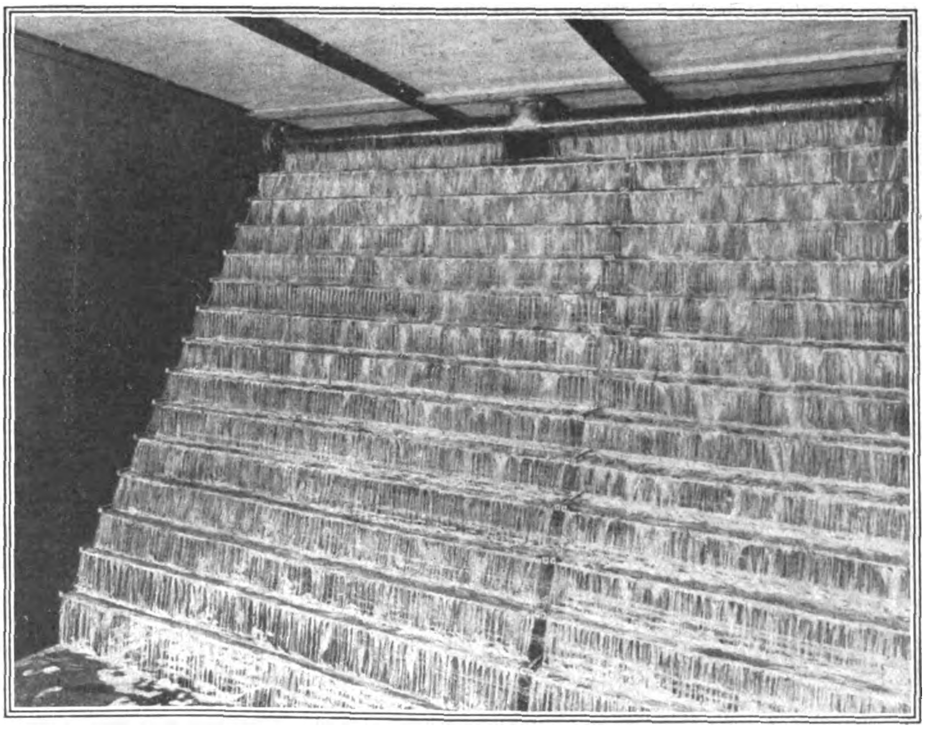
Schematische Darstellung einer modernen Kühlmaschine.

bar. Diese Verfahren werden in derselben primitiven Form noch heute angewandt, sie eignen sich aber infolge ihrer umständlichen Anwendung und der hohen Verwertungskosten nicht für industrielle oder gewerbliche Zwecke, ja, ihre Anwendung für Nahrungsmittel und sanitäre Zwecke ist nach den heutigen hygienischen Anschauungen u. U. direkt bedenklich.



Berieselungskondensator. Brauerei Gabriel & Richter.

Wir sehen aber, daß ein Bedürfnis nach künstlicher Kälte bereits bei den Kulturvölkern des klassischen Altertums bestand, aber die künstliche Kälteerzeugung war primitiv, über die physikalischen Grundgesetze konnten sich weder Griechen noch Chinesen und Römer eine richtige Vorstellung machen, sie stützten sich lediglich auf einige zufällige Wahrnehmungen. Die alten Kulturvölker besaßen noch nicht die notwendigen technischen Hilfsmittel, willkürlich und unabhängig von den Launen der Natur künstliche Kälte in nennenswertem Umfange zu erzeugen, denn Bau und Betrieb von Kältemaschinen setzen nicht nur ein erhebliches Maß technischer Fertigkeiten sondern auch eingehende Kenntnisse über die Gesetze der technischen Wärmelehre voraus. Erst in neuester Zeit, als sich wissenschaftliche Forschung und ausübende Technik verständnisvoll ergänzten, setzte eine beispiellose Entwicklung der Kälteindustrie ein, eine Entwicklung, die noch keineswegs als abgeschlossen gelten kann, findet man doch in den Veröffentlichungen des Patentamtes laufend überzeugende Beweise erfolgreicher Erfindertätigkeit, die in ihrer Gesamtheit sehr wohl einen erheblichen technischen Fortschritt verkörpern.

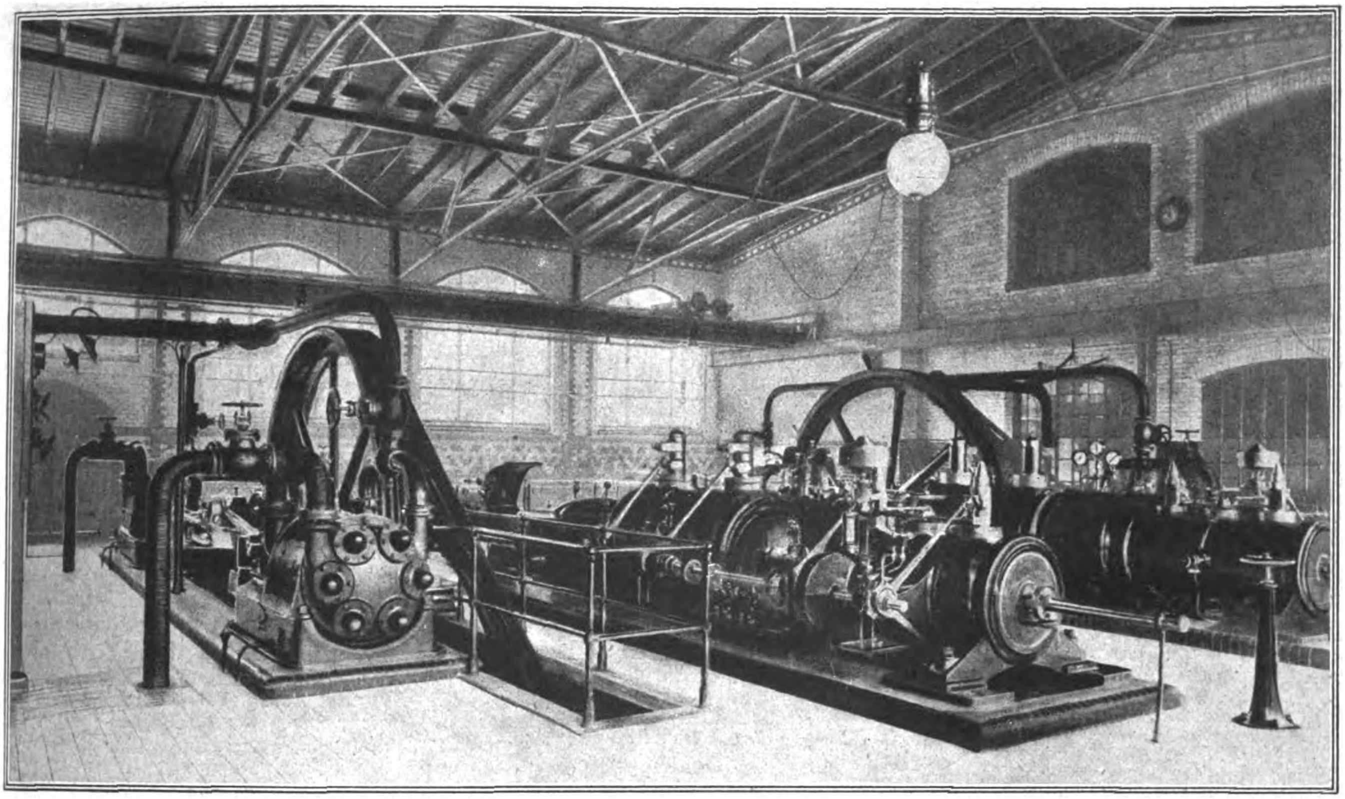


Regenluftkühler auf dem Berliner Schlachthof.

Wenn die Wirkungen der künstlichen Kälte zunächst erst für die Zwecke der Nahrungs- und Genußmittelindustrie mit großem wirtschaftlichen Erfolg verwendet wurden, so hat der restlos auf Verbesserung von Fabrikationsmethoden bedachte Erfindergeist bald erkannt, daß die Anwendung von Maschinenkälte auch für viele andere Industrien und Gewerbe überragende Vorteile bot und hieraus erklärt sich nicht nur die Tatsache, daß gegenwärtig die künstliche Kälteerzeugung allgemeines Interesse beansprucht, sondern auch die ungemein schnelle Entwicklung der Kältemaschine.

Der Laie ist leicht geneigt, in einer Kältemaschine einen höchst verwickelten Mechanismus zu sehen, der an den Betrieb verhältnismäßig hohe Anforderungen stellt: er kann sich nicht so leicht mit dem Gedanken vertraut machen, daß es dem Menschengeist gelungen ist, der Natur Geheimnisse abzulauschen und ihre Wirkungen willkürlich und in beliebigem Umfange durch Maschinen zu kopieren, kurz, eine Kältequelle zu schaffen, die vom Willen der Menschen beherrscht und beeinflußt die Kälte in einer Beschaffenheit liefert, die hygienisch völlig einwandfrei auch den höchsten Anforderungen genügt. Das physikalische Naturgesetz, worauf die Wirkung der modernen Kältemaschine beruht, wandten bereits die Griechen unbewußt bei ihren porösen Tongefäßen an. Auch bei einer modernen Kältemaschine beruht die Kälteerzeugung auf Verdunstung von Flüssigkeiten, die bei tiefer Temperatur sieden.

Eine moderne Kältemaschine besteht aus drei Hauptteilen, dem Refrigerator (Verdampfer), einem Röhrenapparat, dem Kompressor (Verdichter), einer sauber gearbeiteten Pumpe und dem Kondensator (Verflüssiger), gleichfalls ein Röhrenapparat. Diese Apparate sind durch Rohrleitungen miteinander zu einem geschlossenen System verbunden, in welchem eine bei niedrigen Temperaturen verdampfende Flüssigkeit, entweder Kohlensäure, Ammoniak oder schweflige Säure zirkuliert. Die Verdampfung vollzieht sich im Refrigerator und die hierzu nötige Wärme wird den Stoffen entzogen, die die Refrigeratorschlange umgeben oder berieseln. Aus der Refrigeratorschlange werden die Dämpfe durch den Kompressor abgesaugt, auf höheren Druck gepreßt (verdichtet), und in den Kondensator befördert. Die Kondensatorrohrschlange ist vom Kühlwasser umgeben oder wird von diesem berieselt und unter dem gleichzeitigen Einfluß der höheren Pressung und der Abkühlung wird das Kältemittel wieder verflüssigt, um von neuem durch das Regulierventil in den Verdampfer einzutreten. Es findet also ein ständiger Kreislauf des Kältemittels statt. Eine Abbildung zeigt schematisch die Einrichtung einer Kältemaschine. Die von der Maschine erzeugte Kältewirkung kann auf ganz verschiedene Weise ausgenutzt werden, ausschlaggebend hierfür ist die besondere Art der Fabrikationsmethoden. In einfachen Fällen wendet die bekannte Spezialfabrik für Kältemaschinen, das Bergedorfer Eisenwerk A.-G., Astrawerk, die sog. direkte Verdampfung an. Die Refrigeratorschlange wird in der Form den Raumverhältnissen angepaßt, zur Vergrößerung der Kühlfläche mit Blechscheiben besetzt (Rippenrohre) und zweckmäßig an der Decke des zu kühlenden Raumes aufgehängt. Das Kältemittel verdampft im Innern der Rohrschlange und die dazu nötige Wärme wird der Raumluft direkt entzogen, die sich dadurch abkühlt. Handelt es sich um Flüssigkeitskühlungen, so erhält der Refrigerator die besondere



Kühl- und Eiserzeugungs-Anlage auf dem städtischen Schlachthof zu Berlin.

Form eines Berieselungskühlers und wird von der abzukühlenden Flüssigkeit berieselt.

In den meisten Fällen wird jedoch die von der Maschine erzeugte Kälte auf einen flüssigen Kälteträger (schwer gefrierendes Salzwasser, Sole) übertragen, indem man die Refrigeratorschlange in einen großen Behälter einbaut oder als Berieselungsrefrigerator daneben stellt. Erstere Anordnung ist die am meisten angewandte Form. Die indirekte Kühlung gestattet eine große Freiheit hinsichtlich der Ausnutzung der Kälte. Durch Pumpen wird der flüssige Kälteträger (Sole) dem Refrigeratorbehälter entnommen und nach den verschiedenen Kälteverwendungsstellen hingedrückt. Nach Ausübung der Kältewirkung, d. h. nach Aufnahme von Wärme, kehrt das Salzwasser in den Refrigeratorbehälter zurück, um von neuem abgekühlt zu werden. Auch die Fabrikation von künstlichem Eis ist nur bei indirekter Kühlung möglich, künstliches Eis wird entweder im selbständigen Betrieb oder im Parallelbetrieb neben Raum- und Flüssigkeitskühlung usw. hergestellt. Für die Fabrikation von Kunsteis werden besonders geformte Eiszellen benutzt, die mit gewöhnlichem oder destilliertem Wasser entweder einzeln oder in Rahmen reihenweise vereinigt in den mit Salzwasser gefüllten Refrigeratorbehälter eintauchen. In diesem Fall bezeichnet man den Refrigerator als Eisgenerator. Im Verlauf einiger Stunden frieren die Zellen aus.

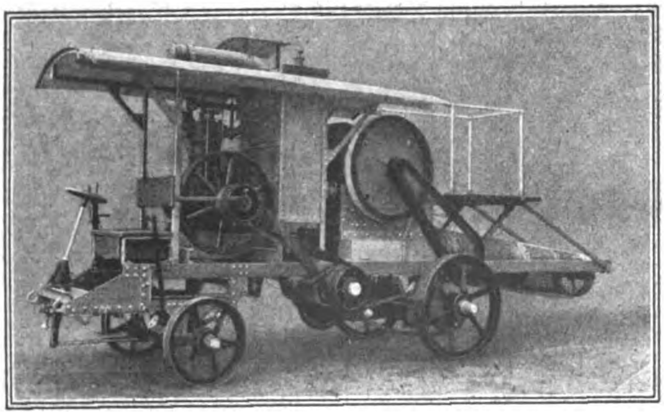
Die Leistung einer Kältemaschine bezeichnet man nach Wärmeeinheiten. 1 Wärmeeinheit ist diejenige Wärmemenge die notwendig ist, 1 kg Wasser um 1° C zu erwärmen oder abzukühlen. Handelt es sich beispielsweise um eine Kältemaschine von 15 000 WE stündl. Leistung, und soll mit dieser Maschine Wasser von + 13° auf + 1°, also um 12° abgekühlt werden, so können dem Gewicht nach 15 000 : 12 = 1250 kg Wasser abgekühlt werden. Die Leistung von Kältemaschinen bezeichnet man häufig auch nach der stündlichen Eisproduktion. Rein theoretisch benötigt man für die Erzeugung von 1 kg Eis 79,25 WE aus Wasser von 0°, da aber das zu gefrierende Wasser erst auf 0° abgekühlt werden muß und mit Rücksicht auf die Verluste durch Ausstrahlung rechnet man jedoch, am Kompressor gemessen, mit einem Kältebedarf von 130 WE pro Kilogramm Eis, bei größeren Maschinen weniger. Danach könnte man mit der angenommenen Maschine von 15 000 WE stündlich 15 000 : 130 = 115 kg Kunsteis erzeugen. Man hört oft von Laien aussprechen, daß das Kunsteis weniger haltbar sei als Natureis. Diese Ansicht ist irrig. In dieser Beziehung unterscheidet sich die Maschinenkälte in nichts von der Naturkälte, in 1 kg sind 79,25 WE enthalten, ob es sich nun um Natur- oder Kunsteis handelt. Wollte man im entgegengesetzten Fall für gewerbliche oder industrielle Zwecke Natureiskälte benutzen, so genügt die angenehme Gegenwart von Eis keineswegs, um eine Kältewirkung hervorzurufen, sondern es muß natürlich das Eis, damit die Kälte frei wird, schmelzen. Um die Leistung von 15 000 WE zu erzielen, benötigt man 15 000 : 79,25 = rd. 190 kg Eis. Wegen der Schmelzverluste ist diese Menge noch um mindestens 30, also auf 247 kg zu erhöhen.

Dieses Beispiel zeigt die Unzulänglichkeit der Natureiskühlung, wenn es sich um größere Kälteleistungen handelt. Kältemaschinen mit stündlichen Leistungen von 500 000 WE sind durchaus keine Seltenheiten. Rechnen wir, daß eine derartige Maschine 15 Stunden pro Tag in Betrieb ist, so ist ihre tägliche Kälteproduktion, gemessen an Natureis, gleich 95 000 kg und einschließlich der Schmelzverluste 123 500 = 2470 Zentnern.

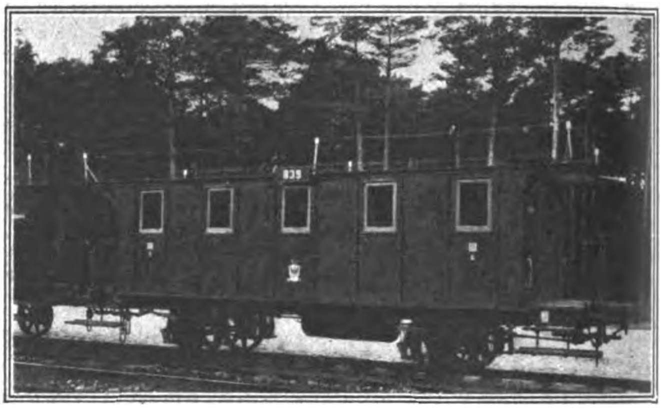
Auch dem Laien wird es klar, daß bei einem derartigen Kältebedarf das Natureis gegenüber Maschinenkälte vom Wettbewerb zurücktreten muß. Und eine Kältemaschinen-Anlage von 500 000 WE stündlich ist durchaus noch keine Ausnahme, gibt es doch Kälteanlagen, die mehrere Millionen WE stündlich leisten.

Abgesehen von der Schwierigkeit, bei größeren Leistungen die Natureiskälte in eine technisch brauchbare Form, z. B. flüssiges Salzwasser, zu überführen, sind es besonders hygienische Bedenken, die die Verwertung von Natureiskälte immer mehr einschränken. Natureis wird in sehr vielen Fällen von den am leichtesten gefrierenden, stehenden Gewässern entnommen, die erfahrungsgemäß von gesundheitsschädlichen Keimen geradezu wimmeln. Es ist wissenschaftlich längst erwiesen, daß die in derartigem Wasser befindlichen mikroskopischen Lebewesen durch den Gefrierprozeß keineswegs getötet, sondern nur in ihrer Lebensfähigkeit gehemmt werden, um sich nach dem Schmelzen des Eises bei Eintritt höherer Temperaturen um so üppiger zu entwickeln. Abgesehen von diesen schweren hygienischen Gefahren können aber auch eintretende milde Winter mit nachfolgenden heißen Sommern jeden auf tiefe Temperaturen angewiesenen Gewerbebetrieb so empfindlich schädigen, daß schon dadurch die Bevorzugung künstlicher, durch Maschinen erzeugter Kälte erklärt wird, um so mehr, als künstliche Kälte weit wirtschaftlicher in der Anwendung, Verwertung und Ausnutzung ist, als Natureis.

Erfindungen und Erfahrungen



. Selbstfahrender Steinbrecher.



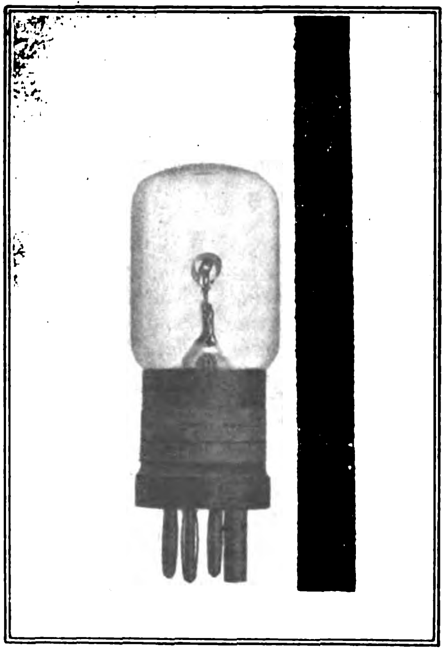
Antenne eines Eisenbahnwagens für den Empfang (drahtloser) Nachrichten.

Drahtlose Verständigung mit dem fahrenden Zug.

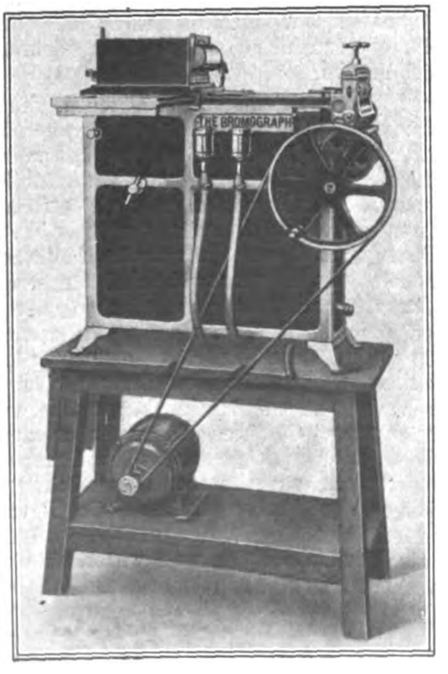
Eine Verständigung mit fahrenden Zügen herbeizuführen, ist jetzt erreicht. Zunächst einmal sendet man die Nachrichten nicht mehr durch die Luft, sondern lagert sie in Form elektrischer Schwingungen auf die an der Bahnstrecke entlang führenden Telegraphenleitungen auf. Die Wellen gehen an diesen Leitungen entlang, ohne den im Draht stattfindenden sonstigen Verkehr irgendwie zu stören. Um sie auf den Zug überzuleiten, werden die Wagen oder Lokomotiven mit kleinen Antennen versehen. Im Zuge selbst findet dann noch eine Verstärkung mit Hilfe der sogenannten „Glühkathodenröhre" statt. Es ist also nicht nötig, sehr starke Ströme zu verwenden, um einem auch ziemlich entfernten Zuge eine Botschaft nachzusenden, da die Möglichkeit des Empfangs in der Hauptsache auf der Wirkung der verstärkenden Kathodenröhre beruht. Die nachgesandten Zeichen werden im Zuge mit Hilfe des Telephonhörers aufgenommen. Die Verständigung mit dem fahrenden Zug ist auch für die Sicherheit des Betriebes von hoher Wichtigkeit. War der Zug bisher aus der Station herausgefahren, so dienten lediglich die Signale dazu, ihm Warnungen zukommen zu lassen. Signale können aber versagen. Wird auf der Station ein solches Versagen oder eine Störung bemerkt, so wird man in Zukunft den Lokomotivführer auf drahtlosem Wege von der drohenden Gefahr benachrichtigen.

Eine Photo-Vervielfältigungsmaschine.

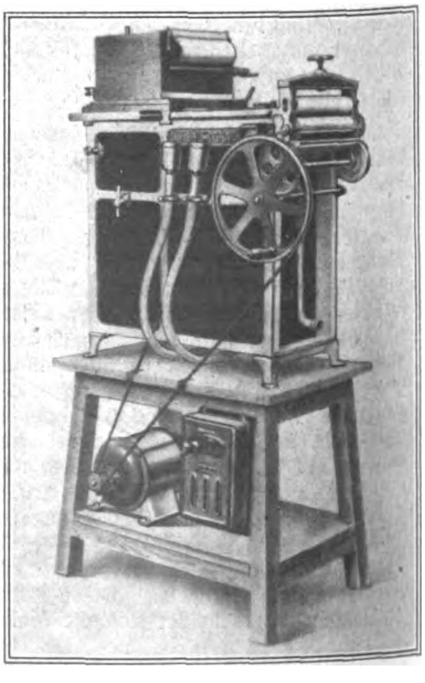
Der Bromograph dient zur Massenvervielfältigung von Photographien und ist eine Kopiermaschine in der Art der sogenannten Kilometerphotographie, die selbsttätig entwickelt, fixiert und wässert Die Kopien verlassen an einem laufenden Band die in der Maschine angebrachte Dunkelkammer im halbnassen Zustande und werden schnell getrocknet. Eine eingebaute Wechselkassette ermöglicht es, das zum Druck bestimmte Negativ je nach Wunsch beliebig ohne Stillstand der Maschine und ohne jeden Papierverlust auszuwechseln. Die Leistungsfähigkeit beträgt etwa 1000 Bilder pro Stunde. Die Maschine wird in 4 Größen 9 × 14, 13 × 18, 18 × 24, 24 × 30 cm gebaut. Durch eine leicht regulierbare Mechanik lassen sich auf jeder Maschine auch kleinere Bildgrößen herstellen. Besondere Fachkenntnisse sind bei der Bedienung nicht erforderlich. Ein Abblenden des Tageslichtes ist während des Arbeitens nicht erforderlich. Die Maschine ist sowohl für Hand- als auch Motorbetrieb eingerichtet.



Glühkathodenröhre als Überlagererröhre für den drahtlosen Verkehr mit fahrenden Zügen.



Bromograph.



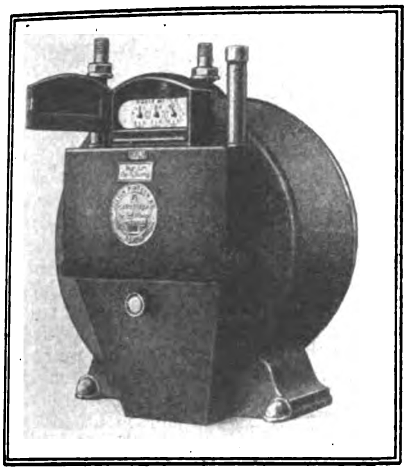
Bromograph.

Selbstfahrender Steinbrecher.

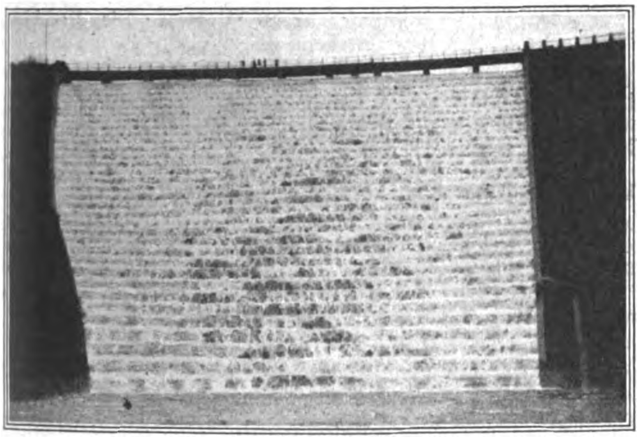
Der Automobil-Steinbrecher hat gegenüber den alten Gespannbrechern den großen Vorteil, daß er sich ohne Zeitverlust rasch von einer Verwendungsstelle zur anderen bewegen kann. Schon dadurch werden gewaltige Ersparnisse erzielt. Er dient zur Herstellung von Straßen- und Betonschotter aus allen Gesteinsarten. - Das Gestein wird dem Steinbrecher von der über der Sortiertrommel befindlichen Bedienungsbühne zugeführt. Das gebrochene Material gelangt selbsttätig direkt in die Sortiertrommel, diese kann ausgehängt werden, wenn eine Sortierung nicht erwünscht ist. Durch Verstellen der Spaltweite kann jede gewünschte Korngröße hergestellt werden. Die Fortbewegung erfolgt durch den Motor, der seine Kraft auf die Hinterräder überträgt. Der Motor ist stark gewählt und einfach zu bedienen.

Talsperren.

Die weiße Kohle spielt heute im wirtschaftlichen Leben eine große Rolle. Wo nicht natürliche Wasserkräfte vorhanden sind, wie sie Schweden, Norwegen, Amerika usw. in großem Maße haben, müssen die Wasser künstlich gesammelt und gestaut werden, um wirtschaftlich ausgenutzt werden zu können. Hierfür verwendete man früher kleinere und größere Wehre. Für größere Men-



Ein neuer Gasmesser.

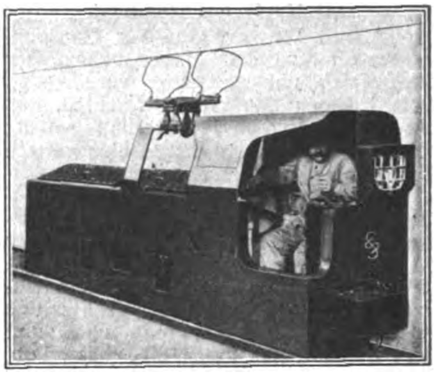


Eifeltalsperre: Überlauf der Kaskaden.

gen Wassers baut man Talsperren. Dies sind meist gewaltige Staudämme, in die das verfügbare Wasser aus Bächen, Flußläufen, Seen usw. gesammelt wird. Unsere größte Talsperre im Industriegebiet, die Eder-Talsperre, sammelt in ihrem Behälter 200 Millionen Kubikmeter Wasser, eine ganz ansehnliche Menge. Die Möhnetalsperre 130 Millionen. Diese so aufgespeicherten Mengen werden nun nach Bedarf in offenen Kanälen, in Kaskaden, wie aus unserer Abbildung ersichtlich oder in geschlossenen Röhren oder Stollen mit größtmöglichster Beschleunigung durch Absturz den Turbinen in den Kraftwerken zugeführt. Zu diesem Zwecke werden die Wassermassen einem besonderen Behälter zugeführt, dem sogenannten Wasserschloß. Und von hier aus stürzt es mit großer Gewalt in die Tiefe, um seine Kraft abzugeben. Unser zweites Bild zeigt das Seengebiet, den Fünfseenblick bei Heimbach, welches das Wasser für die Eifeltalsperre liefert. In den Kraftwerken, die natürlich tief unten liegen, wird die so gewonnene Kraft meist für Überlandzentralen in Form für Elektrizität weiter verwendet, und große Gebiete genießen die Vorteile dieser Kraftquelle. Wir haben in Deutschland außer den genannten Sperren hauptsächlich in Schlesien eine ganze Reihe, die gleichzeitig Schutz gegen Hochwassergefahr im Frühjahr bilden, weil hier von den Bergen herunterrauschende Gebirgswässer aufgefangen und verwertet werden. Genannt seien: Talsperre Mauer, Marklissa. In Baden befindet sich das Murgwerk, und viele Projekte sind vorhanden, die die Wasserkräfte in Ostpreußen, Harz, an der Saale, der Rhön usw. ausnutzen wollen. Zum Schlusse sei auf das Bayernwerk hingewiesen, dessen Kraftquelle der Walchensee ist. Durch einen Tunnel wird das Wasser dem Wasserschloß zugeführt, um von dort 200 Meter tief in den Kochelsee abzustürzen. Hier will man 140 000 PS Energie herausholen. Es ist ausgerechnet worden, daß Deutschland 12 Millionen, andere schätzen es sogar auf 24 Millionen Pferdekräfte auf diese Weise zur Verfügung stehen, die nur ausgenutzt zu werden brauchen.

H. H.

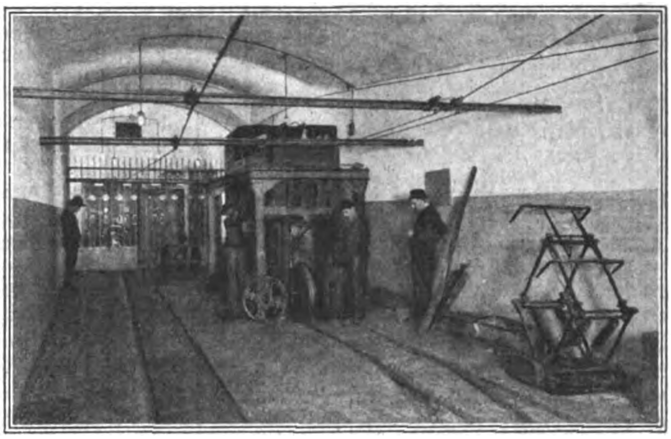
Gepanzerte Grubenlokomotive mit abhebbarer Panzerung.



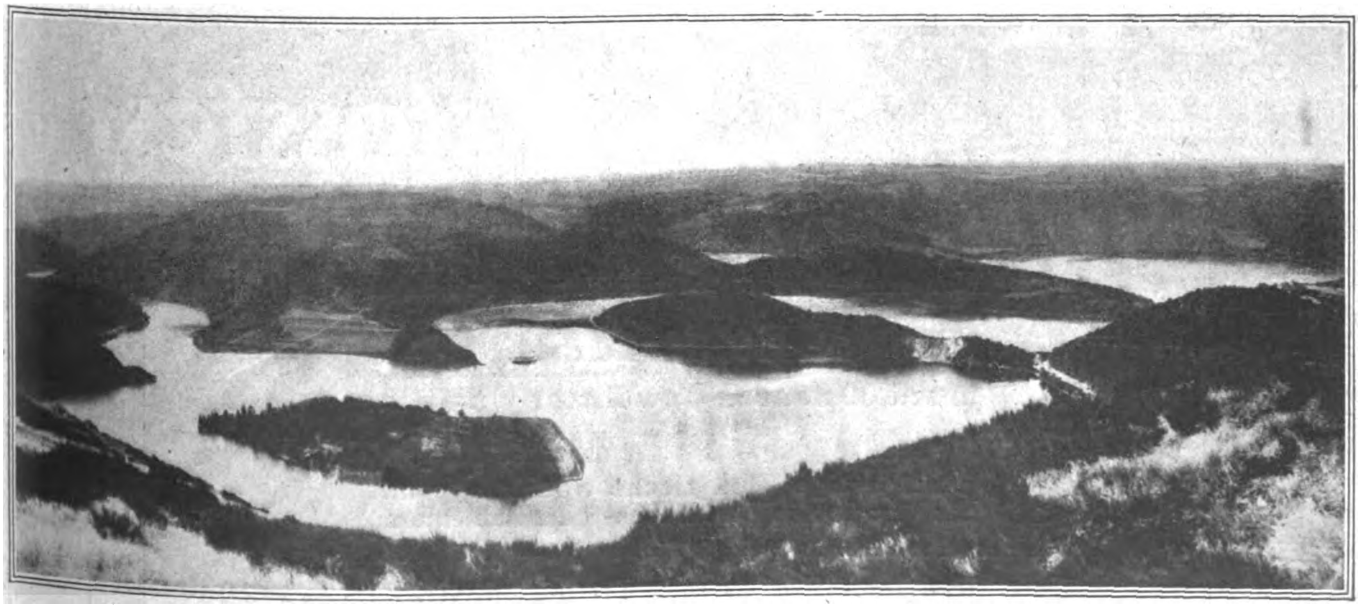
Gepanzerte Grubenlokomotive.

Man hat neuerdings die Grubenlokomotiven mit starken Panzerungen versehen, so daß Unfälle oder Störungen an ihnen durch im Bergwerk herabfallende Steine oder durch Verletzungen mit harten Meißeln u. dgl. nicht stattfinden können.

Der Panzer umschließt die Lokomotive vollkommen. Außerdem aber wurde noch eine Hebevorrichtung konstruiert, die es ermöglicht, Betriebsstörungen in wenigen Minuten wieder in Ordnung zu bringen. Diese in unserer zweiten Abbildung dargestellte Hebevorrichtung besteht aus einem Gestell, das dort hingefahren wird, wo die Lokomotive stecken geblieben ist. Mit Hilfe des Gestells wird dann die Panzerung samt dem Oberbau abgehoben. Das schadhaft gewordene Getriebe wird darunter herausgenommen und durch ein neues ersetzt. Dann werden Oberbau und Panzerung wieder darauf niedergesenkt und der Betrieb geht nach wenigen Minuten ungestört weiter.



Hebevorrichtung für Grubenlokomotiven.

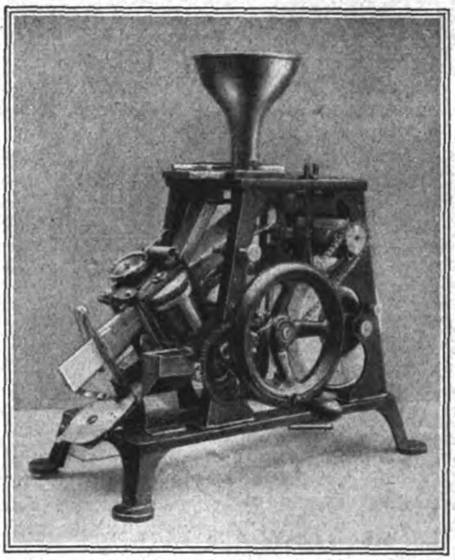


Eifeltalsperre: Fünfseenblick.

Gasmesser mit Ölfüllung.

Die mit Wasser gefüllten Hausgasmesser älterer Bauart (Trockengasmesser finden sich nur an ganz vereinzelten Orten) haben den großen Nachteil, daß ein Teil des Füllwassers verhältnismäßig schnell verdunstet, während eine weitere durchaus nicht unerhebliche Wassermenge von dem hindurchgehenden Gasstrom in die Verbrauchsgasleitungen mitgerissen wird. Infolgedessen nimmt der im Gasmesser vorhandene Wasservorrat ziemlich rasch ab und bedarf daher häufiger Ergänzung. Wird das rechtzeitige Nachfüllen einmal versäumt und sinkt der Wasserstand unter eine bestimmte Mindestgrenze, so gelangt Gas ungemessen in die Gebrauchsgasleitung, wodurch wiederum eine wirtschaftliche Schädigung des Gaswerkes hervorgerufen wird. Außerdem muß der mit Wasser gefüllte Gasmesser stets frostfrei aufgestellt werden.

Deshalb wurden bereits vor längerer Zeit Versuche angestellt, leichtflüssige Öle als Sperrflüssigkeit zu benutzen. Hierbei hat es sich aber gezeigt, daß diese die unangenehme Eigenschaft haben, entweder Bestandteile aus dem Gase aufzunehmen, oder eigene Bestandteile an das Gas abzugeben, also ihre Menge zu vermehren oder zu vermindern. Deshalb ging man dazu über, den Schöpfgasmessern für Ölfüllung einen Vorratsbehälter anzugliedern, wie er sich auch hin und wieder bei mit Wasser gefüllten Gasmessern findet, unter dessen Einwirkung der Ölstand im eigentlichen Messer stets auf gleicher Höhe gehalten wird. Dieser Vorratsbehälter muß so groß bemessen sein, daß er einerseits bei steigender Flüssigkeitsmenge den Überschuß aufnehmen kann, andererseits aber auch stets soviel Öl enthält, daß die Mindestgrenze nie unterschritten werden kann. Der Pintsch-Gasmesser für Ölfüllung erfüllt diese Bedingungen in jeder Beziehung und erreicht gleichzeitig die größte denkbare Meßgenauigkeit. Ein Nachfüllen kommt nur in großen Zeitabständen in Frage. Verwendbar sind alle leichtflüssigen, säurefreien Öle. Cr.



Eine neue Pulverdosier- und Einkapselmaschine.

Pulverdosier- und Einkapsel-Maschine.

Es ist eine bekannte Tatsache, daß Arzneistoffe gelöst oder, wenn solche nicht löslich sind — was bei den meisten der Fall ist —, diese in möglichst feiner Verteilung den Kranken gereicht werden sollen, um möglichst rasch und schnell zur Wirkung zu kommen. Nur in abgeteilten Pulvern ist eine solche vollkommene Ausnützung erreichbar.

Die zeitraubende und geisttötende manuelle Herstellung der Pulver, der dadurch verursachte höhere Preis derselben, das vom hygienischen Standpunkt durchaus verwerfliche Aufblasen der Pulverkapseln, beschränkte schließlich doch etwas die so wünschenswerte Verwendung derselben. Die DOKAMA, G. m. b. H., in Nürnberg, Stelzengasse 6, liefert nun eine patentierte Maschine, „DOKAMA" genannt, die alle diese Übelstände vollständig beseitigt. Von ungeübter Hand betätigt, liefert diese Maschine etwa das Zehnfache eines gewandten Arbeiters. Die Maschine kann einfach mit der Hand gedreht werden oder auch mittels eines ⅛pferdigen Motors bedient werden.

Die Pulver sind genau dosiert, luft- und wasserdicht eingeschlossen und können zu gleicher Zeit mit Aufdruck (Inhaltsangabe, Firma usw.) versehen werden. In hygienischer Beziehung durchaus einwandfrei, ist auch ein Zersetzen oder Feuchtwerden der abgeteilten Pulver ausgeschlossen. Die Maschine arbeitet in der Weise, daß ein mit indifferentem Präparat überzogener Papierstreifen in einem Arbeitsgange bedruckt, gefalzt und mit dem dosierten Pulver gefüllt, durch ein erhitztes Walzenpaar geklebt und hierauf das fertige Pulver abgeschnitten wird. Außer an Zeit und Arbeit wird bei der Verwendung dieser Maschine auch noch erheblich dadurch gespart, daß das Papier wesentlich billiger kommt als die gewöhnlichen Pulverkapseln.

Verantwortlich: Für die Schriftleitung des „Echo" und der „Export-Revue": Dr. Emil Schultz. — Für den Anzeigenteil: Paul Linder. — Für den künstlerischen Teil: Hugo Matthias. Sämtlich in Berlin. — Druck: W. Büxenstein Druckereigesellschaft, Berlin SW.

JULIUS PINTSCH A.G. • BERLIN O. 27
ABTEILUNG GLÜHLAMPEN-FABRIK

Sirius
SIRIUS
Julius Pintsch A.-G. • Berlin O 27
stossfest

Von maßgebl. Prüfstellen bestens begutachtet!
Pintsch-Kohlefadenlampen
in seit 30 Jahren bewährter Qualität!
Neon - Glimmlampe
Einzigartige elektrische Sparlampe mit Elektroden in Buchstaben- oder Zahlenform.
Gesamtstromverbrauch nur 5 Watt bei 140—250 Volt Spannung.
Fordern Sie unsere Druckschriften!

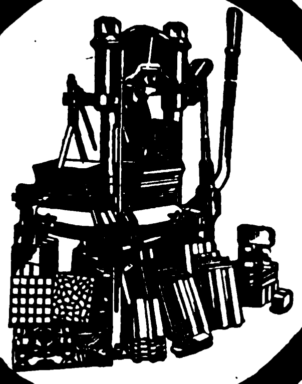
WILH. BACKHAUS
spielt wie andere Künstler auf „Rönisch“

Rönisch
Flügel u. Pianos

NACH SEINEM URTEIL
erfüllt diese Klaviermarke die höchsten Ansprüche. „Rönisch“, von vielen ersten Künstlern bevorzugt, ist das Instrument der Berühmtheiten.

DRUCKSCHRIFTEN BEREITWILLIG

LUDWIG HUPFELD A.-G., BERLIN W / LEIPZIGER STR. 110.
HAMBURG, Gr. BLEICHEN 21. — LEIPZIG, PETERSSTRASSE 4. — DRESDEN, WAISENHAUSSTR. 24. — WIEN VI, MARIAHILFER STRASSE 3.
AMSTERDAM, STADHOUDERSKADE 19/20. — HAAG, KNEUTERDIJK 18.



Komplette maschinelle Anlagen zur Herstellung von

Baumaterialien

wie Kalksandsteine, Zementsandsteine, Schlackensteine, Granitoidplatten, Trottoirplatten, buntgemusterte Zementplatten, Zementdachziegel, Zementröhren usw.

liefert als 40jährige Spezialität

C. LUCKE, EILENBURG K6 b. LEIPZIG
Telephon Nr. 11 — MASCHINENFABRIK — Telephon Nr. 11

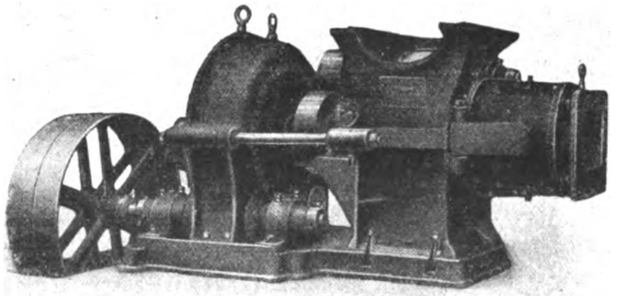
Varresbecker Eisenwerk • Elberfeld

FERNRUF: 1306, 1307 — **DÖRING & HARTOG** — TELEGR.-ADR.: KERAMIK

liefert:

Vollständige Einrichtungen für Ziegeleien, Schamotte-, Silikasteinfabriken • Stufenstrangpressen, Trockenpressen, Aufzüge, Naß- und Trockenkollergänge

*



Stufenstrangpresse

Silikakollergänge, Stein- u. Feinbrecher, Walzwerke, Transportanlagen für Lehm, Kalk, Sand, Kohle, Koks- und Kohlenbrecher

*

SOLCAL
SOLCAL

Das
elektrisch
beheizte
Kinder-
Bügeleisen

*

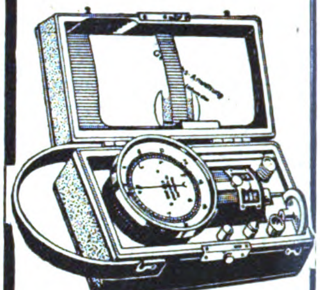
Bronze-
Beleuchtungs-
körper, Ständer,
Steh- u. Klavier-
lampen, Heiz- u.
Kochapparate

R. Frister Akt.-Ges., Berlin-Oberschöneweide

Musterlager: Berlin S 42, Ritterstr. 36 • Zur Leipziger Messe: Speckshof I, Stand 67/68, und „Grönländer", Petersstraße 22/24, III. Stock, Stand Nr. 419

BUNDSCHUH TACHOMETER

sind Präzisions-Apparate in jeder Einzelheit der Konstruktion



Langjährige Spezialität:
Handtachometer — stationäre Tachometer — Tachographen
Zählwerke — Registrierapparate
Feinmechanische Instrumente
— Präzisions-Schrauben —

J. BUNDSCHUH
Magdeburg Wst.

Vertreter gesucht!

Friedrich Wilke / Westig i. Westfalen

Metallwarenfabrik

fabriziert für

Inland u. Export

in ABTLG. I: Reit- und Fahrgeschirrbeschläge, wie Kandaren, Trensen, Steigbügel, Sporen usw.
in ABTLG. II: Feine Alpaka- und alpakaversilberte Bestecke in den verschiedensten Ausführungen

Spezialmarke „Wialpa"-Bestecke, garantiert weißbleibend

MUSTER UND KATALOGE ZU DIENSTEN

Zur Frankfurter Messe: Haus Offenbach, Stand Nummer 3315

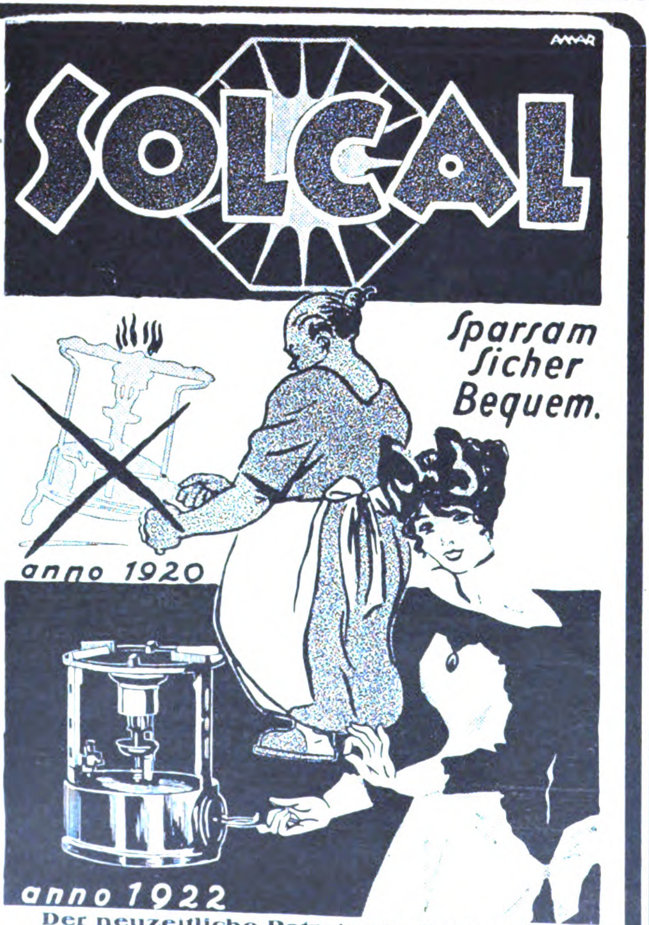
Taschenlampen, Batterien,
Hauslampen, Glühbirnen,

Export-Batterien

liefert in anerkannter
und bewährter Qualität

Theodor Eiffländer,

Berlin SO 33 / Köpenicker Straße 154a
Spezialfabrik für Taschenlampen / Gegründet 1910
Kataloge in deutscher, englischer und französischer Sprache



Der neuzeitliche Petroleum-Gaskocher

Bronze-Beleuchtungskörper, Ständer-, Steh- u. Klavierlampen. Heiz- u. Kochapparate

R. Frister Akt.-Ges., Bln.-Oberschöneweide

Musterlager: Berlin S 42, Ritterstr. 36 • Zur Leipziger Messe: Speckshof I, Stand 67/68, und „Grönländer", Peterssstr. 22/24, III. St., Stand 419

JOHNS „Jajag" Badewanne

Geschützte Export-Marke

JAJAG Schutzmarke

Auf Wunsch mit Gas- oder Spiritusheizapparat. Leicht abnehmbare Füße. Ermöglicht somit eine gedrängte, in der Seefracht günstig auskommende Verpackung und ist

ein anerkannt vorzüglicher und dankbarer Exportartikel

Im fertigen Zustande rostsicher verzinkt, geringer Wasserbedarf, gefällige Form, kräftige Bauart bei leichtem Gewicht.

Das Beste und Bequemste für die Tropen.

Zur Befriedigung höherer Ansprüche empfiehlt sich Johns emaillierte Badewanne. Drucksachen (B. 101) u. Schriftwechsel in Deutsch, Englisch, Französ., Holländ., Spanisch, Italienisch und Portugiesisch.

Preise fob Hamburg

J. A. John A.-G., Erfurt-Ilversgehofen

Soeben erschien:

Meier's Adreßbuch der Exporteure und Importeure

7500	10000	50000
Export-Handelshäuser und Einkäufer in Europa	Export-Fabrikanten, Schifffahrtsgellsch., Spediteure usw.	Importeure und Handelshäuser der Welt

nach Branchen, Ländern und Städten geordnet.
10. Auflage 1921-22, gebunden Mark 95.—

G. HEDELER, Verlag, LEIPZIG, Gutenbergstr. 3

Birresborn

Mineral-Brunnen.

Gesundheits- und Tafelwasser ersten Ranges, ärztlich empfohlen.

Birresborner Mineralbrunnen Aktien-Gesellschaft
Dé-Fries-Haus Düsseldorf, Königsplatz 30 • Betriebsstätte: Birresborn (Eifel)

Schnitzel und Späne

Die zehn Gebote für die Schwiegermutter. Eine englische Dame, die jeden Sommer für mehrere Monate den Besuch ihrer Schwiegermutter empfängt und daher über ausgiebige Erfahrungen verfügt, veröffentlicht in einem Londoner Blatt zu Nutz und Frommen ihrer Leidensgefährtinnen zehn Gebote, die sich jede Schwiegermutter zu Herzen nehmen sollte. Sie seien hier auch für die deutschen Schwiegermütter und Schwiegertöchter mitgeteilt: „1. Du sollst nicht eifersüchtig sein auf die Liebe meines Gatten für mich und auf meine für ihn. Er braucht Dich deshalb nicht weniger tief zu lieben, wenn er mich von Herzen liebt. 2. Du sollst ihm nicht sagen, daß ich nicht tüchtig genug bin, um Deinen Sohn alle Bequemlichkeiten zu bereiten. Vielleicht hast Du ihn mit Deiner Sorgfalt mehr gequält, als ich mit meiner angeblichen Nachlässigkeit. 3. Du sollst Dich davor in acht nehmen, immer wieder zu betonen, es wäre alles besser, wenn Du den Haushalt führtest. Ich tue mein Bestes und lerne lieber vom Leben als aus der Theorie. 4. Du sollst mir nicht immerfort erzählen, was für Partien Dein Sohn hätte machen können. Daß seine Wahl auf mich fiel, das ist mein Stolz, und darin sollst Du mich nicht kränken. 5. Du sollst auch durch harmlosen Klatsch uns nicht entfremden oder verfeinden. Erhöhe die Harmonie unseres Heims. 6. Du sollst mir nicht von den Fehlern Deines Sohnes erzählen. Ich bin trotz meiner Liebe nicht blind. 7. Du sollst nicht von Familienangelegenheiten sprechen, wenn die Mädchen im Zimmer sind. 8. Du sollst offen und herzlich gegen mich sein. Es schallt in den Wald herein, wie es heraus schallt. Du sollst nicht behaupten, ich gebe zu viel auf meine Kleidung. Dein Sohn sieht mich gern gut angezogen, und ich schmücke mich zu seinen Ehren. 10. Du sollst nicht beständig zur Sparsamkeit mahnen. Wir sehen schon selbst zu, daß wir auskommen."

Steiff // Knopf im Ohr

Weichgestopfte, unzerbrechliche Spiel- und Reittiere, Charakterpuppen und Figuren, Roloplandrachen u. Holzspielwaren. — Steiff-Skirit ist das beliebteste Kinder-Sportfahrrad der Gegenwart.
Die weltberühmten Steiff-Fabrikate sind von unerreicht gediegener Ausführung und daher unverwüstlich.

Hervorragender Exportartikel!
Musterlager u. Vertreter in fast allen Ländern!
Verlang. Sie Liste 25 E.

Plüsch-Bär 1228

Margarete Steiff G.m.b.H., Giengen a. Brenz (Württ.).
Erste Fabrik weichgestopfter Spielwaren. — Erfinder und Fabrikanten des Teddy-Bären.

Orpha
GEMÄLDE
Vollendetste Imitation
echter Gemälde! Alte u. neue Meister in allen Größen. Täuschendste Wiedergabe auf Leinewand und Keilrahmenspannung.

Man verlange Hauptkatalog!
Man verlange Hauptkatalog!

Wirkung wie ein Original!
Keine Glasrahmung!
Gerahmt und ungerahmt!

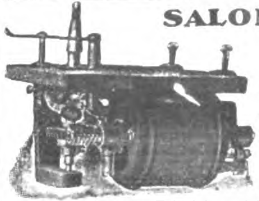
H. & E. BRUHNS, HAMBURG 9
Tel.-Adr. Gemäldekopie Johannisbollwerk 9 Tel. Adr. Gemäldekopie

GLAS: UND HOLZ EMBALLAGEN
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE M.B.H.
BERLIN N. 4
FABRIKEN: BERLIN-RUDOLSTADT-MELLENBACH-BLUMENAU

An meine **Auslandsfreunde!**
Ich habe den Vertrieb für den
Patent-Durchschreibe-Sicherheits-Füllfederhalter
ETERNA
übernommen. Die Vorteile des Halters sind: 50% billig. wie andere Füllfederhalter. Man kann schreib. wie mit Bleistift u. auß. dem Original 2 bis 3 Kopien herstell. Unentbehrlich f. jed. Geschäftsreisenden, f. jed. Kontor, da Kopierbuch nicht mehr nötig. Einmal. Anschaffungspreis, da keine Reparaturen, Feder 14 kar. goldplattiert. Ausführ. 1: Gebrauchsausführung, Ausführ. 2: Luxusausführ. Zwei Muster franko geg. Voreinsendung von M 110.— auf mein Konto bei der Deutsch. Bank, Filiale Dresden, Deutschl.
Vertreter in allen Ländern!
RAIMUND MARSCHNER • DRESDEN 1/54c (Deutschland)
Exportvertreter C. F. Warnholtz Hamburg, Gerkenstwiede 2

J. Schiller
Piano-Fabrik
Gegründet 1884
Berlin C. 54,
Joachimstraße
Export nach allen Ländern

Pflanzenspritzen „Platz"
mit Membranpumpen sind die besten. Sämtliche Spritzen und Apparate zur Schädlingsbekämpfung im Wein-, Obst-, Garten- und Ackerbau, mit Membranpumpe, Kolbenpumpe und selbsttätig, trag- und fahrbar.
Ameisentöter zur Bekämpfung der Termiten werden in mustergültiger Ausführung geliefert von der ersten und größten Spezialfabrik Deutschlands.
Carl Platz, Maschinenfabrik, Ludwigshafen a. Rhein
Prospekte kostenlos.



SALON-SPRECHMASCHINEN
PRÄZISIONSFABRIKAT
mit Feder- und elektrischem Antrieb
UNIVERSAL-MOTOR
:-: für alle Stromarten :-:
Carl Below, Mammut-Werke
Sprechmaschinen-Fabrik, LEIPZIG I.
Gegründ. 1898. Zur Messe: Handelshof, Laden Nr. 15

Bleche

schwarz
verzinkt
verbleit
gewellt

Bandeisen

schwarz
verzinkt
kaltgewalzt

Stabeisen
Schrauben
Muttern
Nieten
Drahtstifte
Röhren

in allen Dimensionen
und Qualitäten
lieferbar

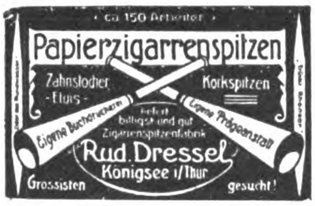
*

Albert Schirmacher
Eisengroßhandlung
Berlin W 62
Bayreuther Str. 13
Telegr.: Schirmontan Berlin

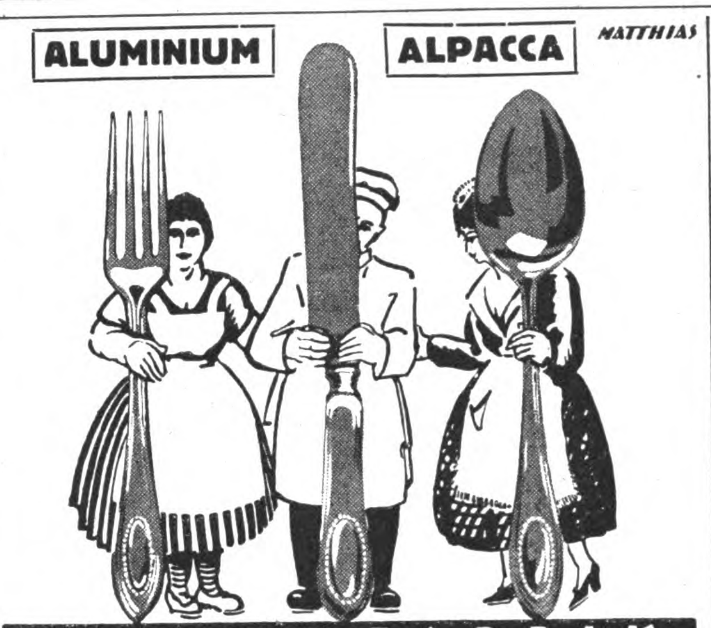
Besätze, Spitzen, Knöpfe.

Tüchtige energische Vertreter für Dänemark, Schweden und Norwegen gesucht, welcher bei der einschlägigen Kundschaft eingeführt ist u. Erfolge nachweisen kann.

Offerten unter C. D. 551 a. Auslandverlag GmbH., Berlin SW.

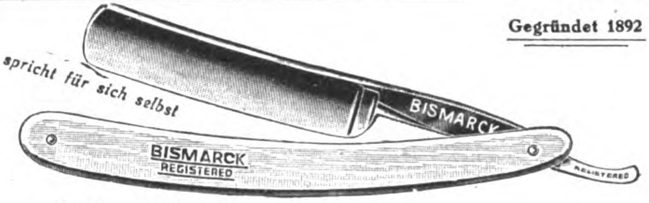

ca 150 Arbeiter
Papierzigarrenspitzen
Zahnstocher -Etuis-
Korkspitzen
Eigene Buchdruckerei
Eigene Prägeanstalt
liefert billigst und gut
Zigarrenspitzenfabrik
Rud. Dressel
Königsee i/Thür
Grossisten gesucht!

ALUMINIUM ALPACCA



BESTECKFABRIK
WEYERMANN & CO
METTMANN (RHEINLAND)

Gegründet 1892


spricht für sich selbst
BISMARCK
BISMARCK REGISTERED
REGISTERED

Alleinige Fabrikanten:
AUGUST MÜLLER, Kommanditgesellschaft, Merscheid-Solingen

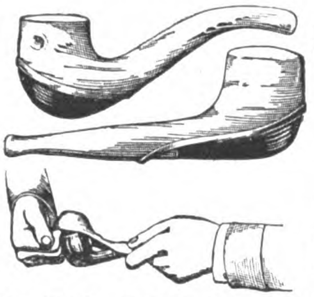
Hervorragende Neuheit für Pfeifenraucher!

„Rohlin's Patent-Etui“

Überzug aus elastischem Gummi für Tabakpfeifen

D. R. P.

Ausl. Pat. ang.



Schützt
die Pfeife
und die
Taschen vor
Staub!!!

Vorläufig
in 16 verschiedenen
Größen erhältlich!!!

Hygienisch

Praktisch

Fabrikation u. Vertrieb: BROR ROHLIN, Berlin SW 68,
Kochstraße 6/7 • Telegr.-Adresse: „Svenskexport“

Als
Einkäufer
von
gebrauchten Maschinen
aller Art empfiehlt sich
Alexander Hagen
Chemnitz in Sachsen
Stephanplatz 2.

Eiserne
Transportfässer

für jeden Verwendungszweck, in explosionssicherer und ungesicherter Ausführung, kurzfristig oder ab Lager lieferbar, fertigt seit langen Jahren als Spezialität

Fabrik explosionssicherer Gefäße, G. m. b. H.
Salzkotten i. Westf.

C. ROLFS & CO.

Hamburg 36, Königstr. 25
Telegramme: Rolfuco, ABC. 5.

EXPORT
von
Haus- und Küchengeräten aus Aluminium, Emaille, Stahl- und Eisenkurzwaren usw.

Hrch. F. de la Porte
ARNSTADT

Gläser

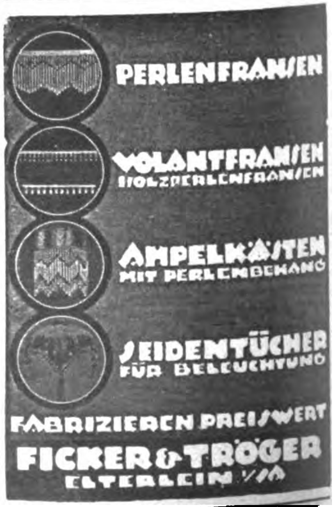
für Essenzen, Parfüme, Tabletten und Pillen

*

Tinten- und Farbengläser, Lack-, Putzwasser- u. Medizinflaschen

---

A. SCHWIRKMANN
EISENWAREN — GROSSHANDLUNG
HAGEN I. W.


PERLENFRANSEN
VOLANTFRANSEN
HOLZPERLENFRANSEN
AMPELKÄSTEN
MIT PERLENBEHANG
SEIDENTÜCHER
FÜR BELEUCHTUNG
FABRIZIEREN PREISWERT
FICKER & TRÖGER
ELTERLEIN i/Sa

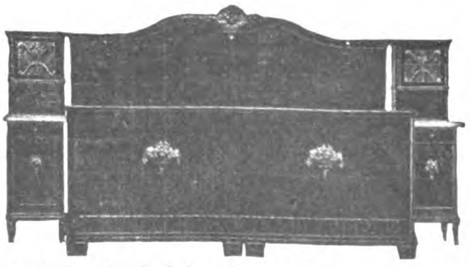
MÖBEL-EINRICHTUNGEN

Spezialität: Schlafzimmer, Hotelmöbel

Erstklassiges
Material

Sauberste
Ausführung

Geschmackvolle
Formen



NIESEL & KÄMMER, Möbelfabrik, BERLIN O 34, Kopernikusstr. 32

Neues vom Büchermarkt

Haas, Rud.: Die wilden Goldschweine. 1.–15. Taus. (323 S.) 8°. 1920. 18 M., Pappband 25 M., Lwbd. 27 M., Hldrbd. 60 M.

Keynes, John, Maynard: Die wirtschaftl. Folgen d. Friedensvertrages. Übers. v. M. J. Bonn u. C. Brinkmann. Einzig autor. Übers. aus d. Engl. 16. bis 25. Taus. (VII, 243 S.) Gr. 8°. 1920. 18 M.

Gesundbrunnen 1921. (Umschl.: Kalender d. Dürerbundes.) Hrsg. v. Dürerbunde. (160 S. m. Abb. u. farb. Titelbild.) Kl. 8°. 5,60 M., geb. 8,50 M.

Bernstein, Eduard: Die Voraussetzungen des Sozialismus u. d. Aufgaben d. Sozialdemokratie. Neue, verb. u. erg. Ausg. (275 S.) 8°. 1920. 10,50 M.

Lengning, E., Chem.: Waren-Lexikon für Chemikalien u. Drogen. Nachschlagewerk für Handel und Industrie. Gibt über Herstellungsverfahren, chem. Zusammensetzung, chem. Formel, Eigenschaften sowie Verwendung aller im Handel vorkommenden Chemikalien, Drogen, Farbstoffe usw. Auskunft. 2. Aufl. (IV, 476 S.) Gr. 8°. 1920. Pappband 45 M.

Hütte: Des Ingenieurs Taschenbuch. Herausg. vom akadem. Verein Hütte, E. V. 23. Aufl. (Neudruck.) 3 Bde. (XVI, 1084, VIII, 1077 u. VIII, 1109 S. m. Abb.) Kl. 8°. 1920. Pappband 100 M.

Geilen, V., Privatdozent Dr.: Mathematik und Baukunst als Grundlagen abendländischer Kultur. — Wiedergeburt der Mathematik aus dem Geiste Kants. (97 S.) Sammlung Vieweg Heft 53. 12 M.

Moeller, Max, Dr.-Ing.: Das Ozon. Eine physikalisch-chemische Einzeldarstellung. Mit 32 Textfiguren. (162 S.) Sammlung Vieweg Heft 52. 24 M.

Schmidt, Harry, Dr.: Das Weltbild der Relativitätstheorie. Allgemeinverständliche Einführung in die Einsteinsche Lehre von Raum und Zeit. Geh. 10 M., geb. 12,50 M.

Wilutzky, Konrad: Die Liebe. Wissenschaftliche Grundlage d. Ethik. (37 S.) 8°. 1920. 5 M.

Metallwerke vorm. A. Stiller
G.m.b.H.
DRIESEN
(Prov. Brandenburg)
Armaturen für Gas Wasser und Dampf. Sonderanfertigungen n. Muster o. Zeichnung
Messinggewichte * Messingartikel f. Haushaltungen * Lager f. Maschinen i. jeder Legierung Messingbeschläge f. Pferdegeschirre

GLAS-AMPULLEN
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE M. B. H.
BERLIN N. 4
FABRIKEN: BERLIN - RUDOLSTADT - MELLENBACH - BLUMENAU

LEHMANN STEGLITZ

Wir vergeben Alleinverkaufsrechte von Weltbedarfs-Artikeln für ganze Länder, an Selbstkäufer!

H. Bürger's
Digestiv-Salz.

H. Bürger's Digestiv-Salz
Fruchtsalz
Gesundheitssalz
regelt sicher Verdauungsstörungen jeder Art

Neura-Lecithin-Perlen
****
Wirksamster Edelnährstoff bei Nervosität, Blutarmut und Schwäche
****

Schutzmarke Arzt und Kranke

Anilin Päckchen-Farben
MARKE FUCHSKOPF IM STERN
G. H.
Zum Färben von Wolle, Halbwolle, Seide oder Baumwolle und Leinen
Zweitgrößte Fabrik Deutschlands!

Eau de Cologne Johann Maria Carl FARINA
und alle pharmazeutischen u. chemischen Produkte sowie hygien. Apparate
A. HEIMBÜRGER NACHF.
Chemische Werke • Münster i. W.

Liegestühle, Feldstühle
Schreibmaschinentische
zusammenlegbar, wie ähnliche Holzwaren fabrizieren preiswert
Sachsawerke, Ostermann & Co.
Fabrik Bad Sachsa (Südharz).

Seit längerer Zeit bestehendes, gut florierendes
Fabrikunternehmen sucht stillen Teilhaber mit
4 - 6 Millionen
Einlage. Das Angebot bietet Firmen u. Privaten Gelegenheit zur risikolosen Beteiligung. Angeb. u. **Z. D. 548** an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW19

Auslanddeutsche
lest und abonniert „Das Echo"

Gebrüder Wolff
G. m. b. H.
Neheim i. Westfal.
Gegründet 1833
Älteste deutsche Fabrik von Lampen und Metallwaren aller Art
Spezialfabrikate:
Original-Reformbrenner und Luftzuglampen, Petroleumkocher und Heizöfen, Spirituskocher, Laternen. Elektrische Beleuchtungs- u. Heizkörper etc. Massenfabrikation von ff. lackierten und emaillierten Stahlblechreflektoren. Einkochapparate. Karbidlampen.
Größte Leistungsfähigkeit · Export nach allen Ländern

SPIELWAREN
pyrotechnische, in großer Auswahl. Kinder- und Schreckschußpistolen, Amorces Ia Qualität, Knallkorken, Wunderkerzen, Feuerwerkskörper, Scherzartikel aller Art.
Neu!
Fliegerbombe „Volltreffer" D. R. G. M.
Neu!
Export nach all. Ländern.
Mustersend. v. M. 500.— an
Karl Lautenbach, Halle a. d. S., Königstr. 16.

„Figaro"-Strümpfe
F. CHRIST,
Berlin SO 26, Reichenberger Straße 156
Fabrikations-Export-Großhandel, Fabrikant der patentamtlich geschützten „Figaro"-Strümpfe. Billigste Bezugsquelle in Herren- und Damenstrümpfen. Nach dem Auslande erfolgt der Versand nur gegen vorherige Kasse oder Stellung eines Akkreditivs.
Vertreter überall gesucht.

ELEKTRO MEDIC. APPARATE

SPEZIALITÄT:

Induktionsapparate, Batterien und Instrumente für Galvanisation, Elektrolyse, Galvanokaustik Endoskopie

in gewissenhafter und eleganter Ausführung. **Keine bill. Marktware.**

RICH. GALLE, Mechanische Werkstatt
Berlin SO 26, CottbuserStr.8h. Gegr.1874
Zur Leipziger Messe: Hygiene-Messe in d. Betonhalle a. d. Ausstellungsgelände 140.

?

Brauchst du Kühlung??

Nimm den

„Zephir"

Geräuschloser Handventilator
zur Erzeugung frischer Luft und Abwehr der Moskitos in den Tropen.
Muster gegen Einsend. von **M. 25,—**

FABRIKANTEN:
BAER & CO., BERLIN S 14 h
Stallschreiberstraße 8a.

Wandfeuerzeug

Unentbehrlich für Haushalt u. Restaurants

Taschenlampenhülsen in größter Auswahl

Taschenfeuerzeug

Rasierapparate

Chemische Fabrik Zündnelke
RICHARD KROCH
Berlin SW 68, Ritterstr. 71-75
Tel.-Adr.: Zündnelke, Berlin 68

H.G.B KLISCHEES BERGE

Alle Arten Klischees

HANS G. B. BERGE
Hamburg / Hapaghaus

Papier-Laternen

und Dekorationsartikel sowie Masken und alle Karnevalartikel fabrizieren in größter Auswahl

Heintz & Kühn, Manebach i. Thüring.

AËROZON

Elektrischer Parfüm-Verdunster u. Rauchverzehrer.

D. R. G. M.

Verbessert die Luft / Zerstört den Tabakrauch Parfümiert die Räume / Künstlerische Ausführungen in transparentem, handgemaltem Porzellan / Glänzend bewährt und in den meisten besseren Haushaltungen im Gebrauch / Zu haben in den feineren Kunst-Porzellan- Beleuchtungs- und Parfümeriegeschäften / Bezugsquellen werden nachgewiesen / / Kataloge auf Wunsch kostenlos

Zur Messe in Leipzig: Dresdner Hof, I. Etage, Zimmer Nr. 76

Aerozon-Fabrik, Berlin SW 68

Sämtliche Ketten

für die Landwirtschaft, Karabinerhaken, Kettengeschirre, Schiffs-, Bergwerks-, Kran- und Lastketten, Gall'sche- und Treibketten, Kettenräder

Hermann Koch Ketten- u. Eisenwaren-Fabrik **Wickede-Ruhr** (Deutschland)

Parfümerie-Fabrik

E. Durstհoff, Berlin-Steglitz E.

Spezialfabrik für: *Puder- und Schminke-Papier, Puder, Puder-Compacte, Blutstillende Stifte, Haarfarben, alkoholfreie, alkoholhaltige, feste und trockene Parfüms, Nagelpolierpräparate, sowie alle kosmetische Präparate u. Parfümerien in den feinsten Qualitäten. — Reichhaltige Musterkollektion gegen Einsendung von Mark 200.— zur Verfügung.*

Patentwasserhahn

AMEG

Messing

Kein Tropfen mehr!
Keine Reparaturen!
3 Jahre Garantie!

Vertreter gesucht!

A. M. E. G. / Allgem. Masch. & Electr. Ges. m. b. H.

Tel.-Adr.: Zacaton Berlin SW 61, Belle-Alliance-Str. 106 Fernspr.: Kurf. 4209

MATTHIAS.
FEUERZEUGE
PATENTIERT IN ALLEN KULTURSTAATEN
KW
KW-VERTRIEB E. WIEDEN & CO.
OHLIGS - RHLD.

Sportboote

(Faltboote) bestehen a. wasserdichtem Segeltuch und Stabgerüst,

Verpackt 1.25 m lang
Aufgestellt 4 m lang

zusammenlegbar

12 kg schwer, bequem zu tragen. Mitnahme ins Eisenbahnabteil, in 10 Minuten aufgestellt.

KLEPPER & Co., G.m.b.H., Rosenheim (Bay.)

Jll. Prospekt 20. T. kostenl. Das Buch „Wasserwandern im Faltboot" mit 50 künstl. Aufn. v. Faltbootfahrten a. Fluß, See u. Meer nebst Erklär. i. 5 Sprach. u. erschöpf. Abhdlg. üb. d. aufblüh. Faltbootsport g. Eins. v. Doll. **0.50,** schweiz. Fs. **3.** , Peso **3.-**, Peseta **3.-**, sh. **3.-**, M. **30.-** od. gl. Wert. **Vertr. überall gesucht**

Schmier-Apparate

aller Art

Staufferbüchsen, Selbstöler, Tropföler, Schmierpumpen, Schmierpressen und Ölreiniger usw.

Paul Klinger
Berlin O 27

Preislisten auf Wunsch gratis und franko.

ALPACCA-

naturpoliert und versilbert

Bestecke, Löffel, Kaffeelöffel, Tortenschaufeln, Spargelheber, Zuckerzangen, Vorleger, Bowlen- u. Saucenlöffel, komplette Besteckeiuis

PAUL CRAMER, Besteck- und Stahlwarenfabrik
Solingen und Berlin
Hauptbureau und Lager:
Berlin-Lichterfelde 3 / Auf Wunsch illustr. Preisliste

Füllfederhalter „Rico"

14 kar. Gold platt. Feder mit automatischer Selbstfüllung. Jede gewöhnliche Feder verwendbar! Kein Auslaufen! Garantie für tadelloses Funktionieren! Detailpreis m. Befestigungsklammer

15⁰⁰ Mark

Sicherheits-Goldfüllhalter „Rico Gold" mit versenkbarer 14 karat. Goldfeder von 35 **Mk.** an. Wiederverkäufer hoher Rabatt. Vertreter gesucht.

Richard Cohn, Engros Export
Berlin N 54, Brunnenstr. 24 R.
Telegr.-Adr.: Ricofeder Berlin

Verlangen Sie kostenlos illustr. Preisliste!

Luftgewehre

Präzisionsluftgewehr „Stern"
Bügelspanner, Schießroulettes,
Waffen jeder Art

Waffenwerk Julius Will
Zella-Mehlis (Thüringen)
Man verlange Preisliste

Porzellan-, Steingut- u. Glaswaren

Stets großes Lager

L. J. Löwenthal * Hamburg 8
Neue Gröninger Str. 15 * Gegründ. 1845

№ 135

Drahtbörsen u. Taschen

Alpaka-Messing
Stahl - versilbert
Stahl - vernickelt

Beschlägfabrik Westheim G. m. b. H., Westheim
Post Wilhelmsglück, Württemberg

Neues aus der Industrie

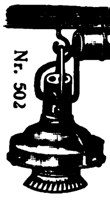
(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Erfolge der Astra-Maschinen im Auslande. Auf der internationalen Molkerei-Ausstellung in Buenos Aires 1921 erhielten die bekannten Astra-Molkerei- und Kühlmaschinen des Bergedorfer Eisenwerks 3 goldene Medaillen, 10 erste Preise, 1 ersten Spezialpreis, 2 zweite Preise. Dieser glänzende Erfolg ist der beste Beweis für das Vertrauen, das man auch im Auslande den Astra-milchwirtschaftlichen Maschinen entgegenbringt.

Eine komplette Reinhardt- (Förste & Tromm) Liniermaschine wurde von der Firma G. E. Reinhardt, vormals Förste & Tromm, Leipzig-Chemnitz, auf der vergangenen Leipziger Herbstmesse im Betrieb vorgeführt, und zwar auf dem Ausstellungsstand der Firma: Bugra-Maschinenmesse, Deutsches Buchgewerbehaus, Dolzstr. Erdg. – Auch die übrigen rühmlichst bekannten Erzeugnisse dieser Firma, z. B. Buchdruck-Metall-Utensilien (Winkelhaken, Setzschiffe, Formatstege usw.) und Druckplatten (Strichätzungen, Autotypien, Dreifarbenplatten usw.) waren auf dem Ausstellungsstand in reichster Zusammenstellung vertreten.

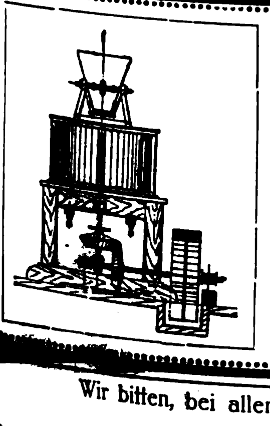
Gravierungen. Die Firma Georg Reinhard Franz, Gravier-Anstalt mit elektrischem Betrieb, Buchholz i. Sa., betreibt als Spezialität Gravierungen für alle Zweige der Präge-Industrie, u. a.: Gravierungen für Wandtaschenplatten, Kalenderplatten, Sargverzierungen, Stuhlsitze, Fenstervorsetzer, Nahrungsmittelpackungen, Zigarrenpackungen, Schokoladepackungen, Topfhüllen, Spiele, Kotillon, engl. Schriften. Bekannt sind auch ihre Weißprägungen, Spritzmanier, ihr Buntdruck, ihre Präge- und Schnittplatten aller Art bis zu den größten Dimensionen.

Armaturen
für Gas, Wasser
Dampf und
Heizung
Deutsche Werke
AKTIENGESELLSCHAFT ✦ BERLIN W 9



Vertreter gesucht!
Nr. 503
! Aufsehen erregende
Neuheit !
Nr. 502
Vertreter gesucht!
Krausser's
Patent-Deckenlampe
Deutsches Reichspatent u. Auslandspatente angemeldet
Kein Eiernippel! Kein Einziehdraht! Keine Lüsterklemme! Keine Montage!
Die Lampe ist aus prima Friedensmaterial, Porzellan, Rein-Messing und mit geschnittenen Schrauben hergestellt
Verlangen Sie heute noch Prospekte • *Muster gegen Berechnung*
Ein Versuch genügt und Sie werden dauernd nachbestellen!
Karl Krausser, Elektrofabrik, Nürnberg, Nunnenbeckstr. 19

Fabrikunternehmen
voll beschäftigt, ca. 270 Arbeiter
und Angestellte, umständehalber
günstig zu verkaufen
Angeb. unter Y. D. 547 an den Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.



Schrotmühlen
zur Herstellung von
Schrot jeder Art,
verbunden mit Sichter
zur Herstellung von
feinstem Backmehl
BOCK & MAIER
Mühlenbau-Anstalt
Cassel-Wilhelmshöhe

PATENT
LEHMANN STEGLITZ

BORNKESSEL-BRENNER
Zum Löten, Glühen,
Härten, Schmelzen.
DRUCKLUFT- u. GASERZEUGER
FÜR DIE
GLAS- CHEMISCHE- u. METALLINDUSTRIE
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE M.B.H. BERLIN N. 4
FABRIKEN: BERLIN - RUDOLSTADT - MELLENBACH - BLUMENAU

Kriegs-Briefmarken
35 versch. Ungarn Kriegsausgaben 22.50
25 versch. Deutschösterreich 10.75
20 versch. Bayern Aufdruck 10.75
200 versch. Kriegsmarken 135.—
27 versch. Tschechoslowakei 13.50
40 versch. Abstimmunggebiete 37.50
25 versch. besetzte Gebiete 40.—
300 versch. Kriegsmarken 340.—
Max Herbst, Markenhaus, Hamburg 75
Illustrierte Preisliste auch über Kriegsnotgeld und Alben kostenlos.

CELLOPHON
RESONANZ-
Musik-Instrumente
sind die besten
Zonophon G. m. b. H., Berlin S 42, Ritterstraße 111

Sackaufzüge
Winden usw.
für Hand- und Kraftbetrieb
liefern aus eigenen Werkstätten
sofort und preiswert
die Hebezeugwerke
H. Wilhelmi G. m. b. H.
Mülheim-Ruhr

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

Saiten

Überſponnene, Stahl-, Draht- und Metallſaiten. Drahtſaiten auf Holzröllchen.

Hervorragendes Fabrikat.

Spezial-fabrik **Otto Tittmann** Markneukirchen in Sachſen.

Gegründet 1875.

Wollwaren,
Strickjacken, Schals,
erstklassiges Fabrikat
Carl Jäger, Barmen 0, Sehlhofstraße 6

Saur & Haberland

BERLIN C 2

Kosmetische und pharmazeutische Präparate, Blütenöle und Essenzen für die Parfüm-Fabrikation

Scheren- und Messerwaren

zur Messe in Leipzig:
Dresdner Hof: Stand 550/54

Eisengießerei und Stahlwarenfabrik
HUGO ALTENPOHL
Merscheid-Solingen

JUNKERMANN & ULMANN DÜSSELDORF 45
GESELLSCHAFT FÜR ELEKTRO- U. INDUSTRIEBEDARF M. B. H.

Sämtliche Installationsartikel
für Stark- und Schwachstrom
Glühlampen, Taschenlampen, Batterien
Fabrikation Export

Julius Klein • Coburg
Pharmazeutische Emballagen

Glas-Christ-baumschmuck

Christbaumschmuck

aus Glas: Spitzen, Vögel, Glocken, Perlen, Eiszapfen, Früchte, Lamettaverzierungen und Girlanden, Brillantblumen, Wattefrüchte, Schneebälle, Rauh-Reif, Engelhaar, Licht- und Konfekthalter, Wunderkerzen, Eislametta, Feenhaar, aus gesponnen'm Glas. Zusammenstellungen von 200 Mark an gegen Nachnahme oder Referenzen

Oskar Köhler sen., Steinheid, Thür.
Christbaumschmuckfabrik

Zu den Messen in Leipzig: Meßhaus „Globus" am Roßplatz, II/205

Die
DIA-ELEKTROLYT-BATTERIE
ist die
Neue Export Batterie
Keine Flüssigkeitfüllung

Alleiniger Fabrikant
Friedrich C. Eschenbach
Berlin S 59

Handtourenzähler
mit Momentnullstellung für Links- und Rechtslauf

Hub- u. Umdrehungszähler in all. Größen zum Anbau an Maschinen jeder Art
IRION & VOSSELER
Schwenningen a. N. (Württemb.)

Ewi
Spiele
Neu!! Prospekt frei.
—Ewald Bilz—
Dresden-Radebeul.

Bremer Nachrichten vom Büchermarkt

Soeben erschien ein neues Heft

Verlangen Sie sofort kostenfreie Zusendung von **G. A. v. Halem,** Export- u. Verlagsbuchhandlung G. m. b. H. • BREMEN 5.

Diese massige Eisenkonstruktion
› schützen Sie ‹
wirksam gegen Witterungseinflüsse und chemische Zersetzung mit

Emaillit Farben

Bewährte Rostschutz- u. Anstrichfarben für Eisen, Holz, Beton und Mauerwerk

HANNS LANGENBERG-LEIPZIG

C. F. Weber
AKTIENGESELLSCHAFT
Leipzig-Plagwitz

Wasser-Messer

Flügelrad · Naß- und Trockenläufer Woltmann

Volumen
Venturi-Kesselspeise-Wassermesser

liefert in kürzester Zeit

W. Gottlob Volz, G. m. b. H. / Stuttgart 9

WILMKINGS
MARKE LUCHS
Schlagfalle
der *sichere Tod* der Ratten und Mäuse

GUSTAV WILMKING, GÜTERSLOH I. W.

Vorteilhaftester Einkauf!
Alle Arten und Ausführungen

GRÖSSTE LEISTUNGSFÄHIGKEIT
Berliner Konstruktions-Werk
BERLIN S. 42. Alexandrinenstr. № 38

H. Jungheinrich & Co.
HAMBURG 36
Ausfuhr-Kaufleute / Ingenieur-Abteilung

*

Einkaufsstelle

für Übersee-Häuser von Waren, Maschinen und Maschinen-Anlagen aller Art · Aufträge nach allen Teilen der Welt schnell und sicher · Langjährige vielseitige Erfahrung · Enge Verbindung mit der besten Groß-Industrie · Fachtechnische Beratung besonders im Kauf von Maschinen und Maschinen-Anlagen, sowie elektrotechnischen Erzeugnissen

*

Kabelanschrift: Jungheinrich, Hamburg.

Peltz
DER BEWÄHRTE

Nr. 2401a (Sovadura) feuer-, sturz- u. diebessicher!

Höhe	Breite	Tiefe	
50	40	30cm	Innenraum
c.70	60	50 „	Außenmaß c.

Gewicht netto ca. 270 kg, brutto 310 kg, Kubikmaß 0,45 cbm **5300 M.**

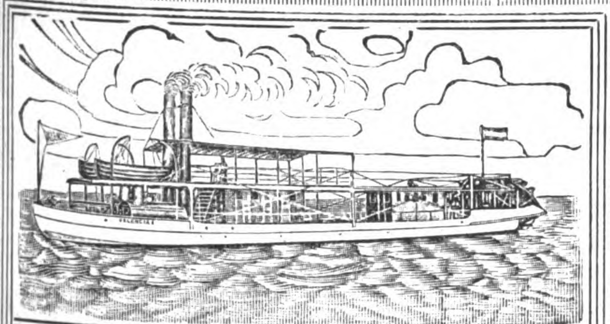
Nr. 2402a (Sovaquete) feuer-, sturz- u. diebessicher!

Höhe	Breite	Tiefe
65	40	35cm
85	60	55 „

Gewicht netto ca. 325 kg, brutto 375 kg, Kubikmaß 0,55 cbm **6100 M.**

Händlerrabatt 15%. Seemäßige Verpackung 4%

Geldschrank-Werke
H. F. PELTZ
DÜSSELDORF 439 D
KABELADRESSE
PELTZKASSE DÜSSELDORF



SCHLOSSWERFT
R. HOLTZ
Harburg a. Elbe bei Hamburg

baut
Dampfbarkassen, Yachten, Schlepper Fischdampfer, Passagier- und Frachtdampfer bis 1100 t Tragfähigkeit

Sonderheit:
Flachgehende Seitenrad-, Heckrad- und Tunnelschrauben-Dampfer

Schiffsmaschinen und -kessel · Motorboote

Über 2000 Lieferungen nach dem Auslande

Telegramm-Adresse: Schloßwerft Harburgelbe
ABC Code 5. Edition
Code Ribeiro

Cigarettenmaschinen
Leiſtung bis 30000 Stück ſtündlich
„Univerſal“ und „U K“

mit automatiſcher Tabakzuführung, liefern Cigaretten mit Kleb- und Falznaht, Gold-, Kork-, Stroh-, Aluminium- oder Wachsmundſtück. Weit über 2000 Maſchinen ſind in allen ſtaatlichen Regien und in den größten Fabriken in Gebrauch. Leiſtungsfähigkeit, Bauart und Lebensdauer von keinem anderen Erzeugnis bisher erreicht.

Ferner automatiſche Packmaſchinen, Aufreißmaſchinen und Meſſerſchleifmaſchinen für Cigaretten-Induſtrie.

United Cigarette Machine Co., Inc.
Filiale Dresden
Dresden-A. 21/II.

CARL FLOHR

Maschinenfabrik, **BERLIN N.**

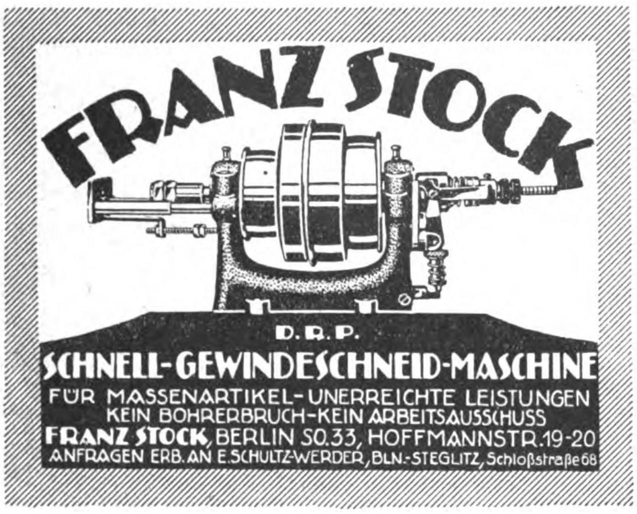
Gegründet 1852 * ca. 2000 Beamte u. Arbeiter

Aufzüge für Personen und Lasten * Paternosteraufzüge * * * Speisenaufzüge * *

Krane für Werkstätten und Hüttenbetrieb; **Verladebrücken,** * * * **Drehkrane** und **Selbstgreifer** * * *

Elektromotoren für alle Verwendungszwecke

Vertreter an allen Hauptplätzen des Auslandes gesucht



FRANZ STOCK

D.R.P.

SCHNELL-GEWINDESCHNEID-MASCHINE

FÜR MASSENARTIKEL-UNERREICHTE LEISTUNGEN
KEIN BOHRERBRUCH-KEIN ARBEITSAUSSCHUSS

FRANZ STOCK, BERLIN SO.33, HOFFMANNSTR.19-20

ANFRAGEN ERB. AN E.SCHULTZ-WERDER, BLN.-STEGLITZ, Schloßstraße 68

E-M-W-Motoren

eignen sich vorzüglich zum Antrieb von:

Kompressoren-Pumpen und Dynamos

Eilenburger-Motoren-Werk
Eilenburg Pr/Sa.

Bergische Stahl-Industrie

Remscheid

ERBLICHE LEISTUNGEN
B.S.I.G.
INDUSTRIE- UND GEWERBE-AUSSTELLUNG ... DÜSSELDORF 1902

Goldene Staatsmedaille

Goldene Ausstellungsmedaille

Weichgußfittings

alte angesehene und allgemein beliebte Marke.
dicht, gefällige Formen, tadellose Gewinde.

Marke B. S. I. G.

Allerbeste Qualität, **gut schmiedbar, zuverlässig**
Jedes Stück vor Versand **auf hohen Druck geprüft**

Export-Vertreter: **Hermann Lützow, Lübeck**, Eschenburgstr. 35. Fernruf: 2711, Drahtanschrift: Lützow-Lübeck. **Hamburg 1,** Südseehaus, Lange Mühren 9, Fernruf: Gruppe Nordsee 7466, Drahtanschrift: Stahlindustrie Hamburg

Astra

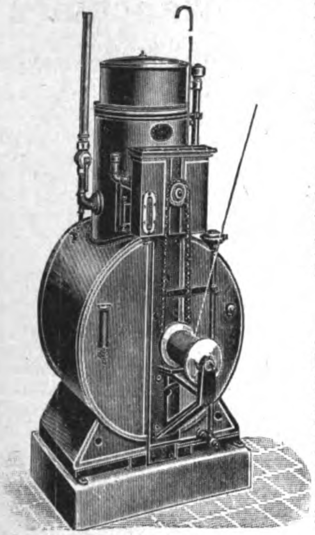
milchwirtschaftliche Maschinen

Kühlmaschinen

Bergedorfer Eisenwerk A.-G., Bergedorf-Hamburg 3.

„AUTOGEN“-GASAPPARAT
einfachster und zuverlässigster

LUFTGASERZEUGER



liefert Gas zur effektvollsten

BELEUCHTUNG

in stehendem u. hängendem Gasglühlicht für Einzel-Etablissements jeglicher Art, wie Wohn-, Geschäfts- u. Landhäuser, Restaurants, Hotels, Villen, Sanatorien, Bahnhöfe, Fabriken, Laboratorien, Farmen, Plantagen, Schulen, Kirchen usw.

AUTOGENGAS

kann auch zum Kochen, Heizen, Plätten, Löten u. all. sonstigen gewerblichen Zwecken vorteilhaft verwendet werden und bietet **vollsten Ersatz für Kohlengas!**

Nicht giftig! Keine Explosionsgefahr!

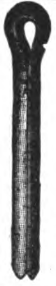
Autogen-Gasapparate

beanspruchen fast keine Bedienung und stellen Gas aus GASOLIN, BENZIN oder BENZOL auf kaltem und vollständig automatischem Wege her. Die Apparate können überall und ohne Vorkenntnisse aufgestellt werden; sie sind von einfachster u. unübertroffener Konstruktion u. eignen sich deshalb besonders für den **EXPORT nach allen WELTTEILEN!**

Man verlange Prospekt und Kostenanschläge.

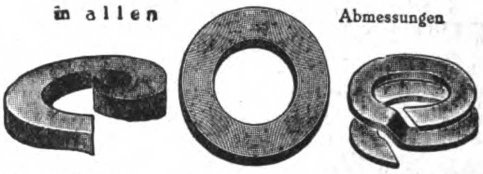
Tüchtige Vertreter an allen Orten gesucht!

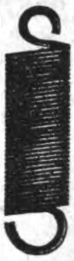
J. WALTER SOEHNE, Speyer-Dudenhofen 8 (Rheinpf.)



Federringe · Unterlegscheiben
Federn und Splinte

in allen Abmessungen



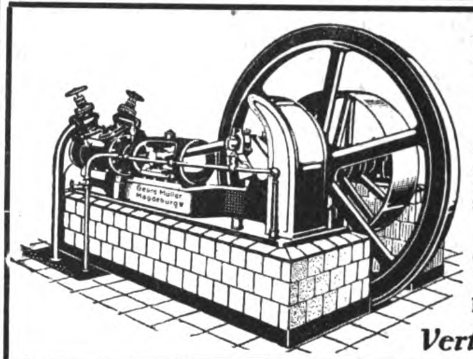


Wilh. Hedtmann, Kabel i. Westf.

Eisen- und Stahlwarenfabrik

Vertreter an allen wichtigen Plätzen · Auslandsvertreter gesucht

---



Kühl- u. Eismaschinen-Anlagen

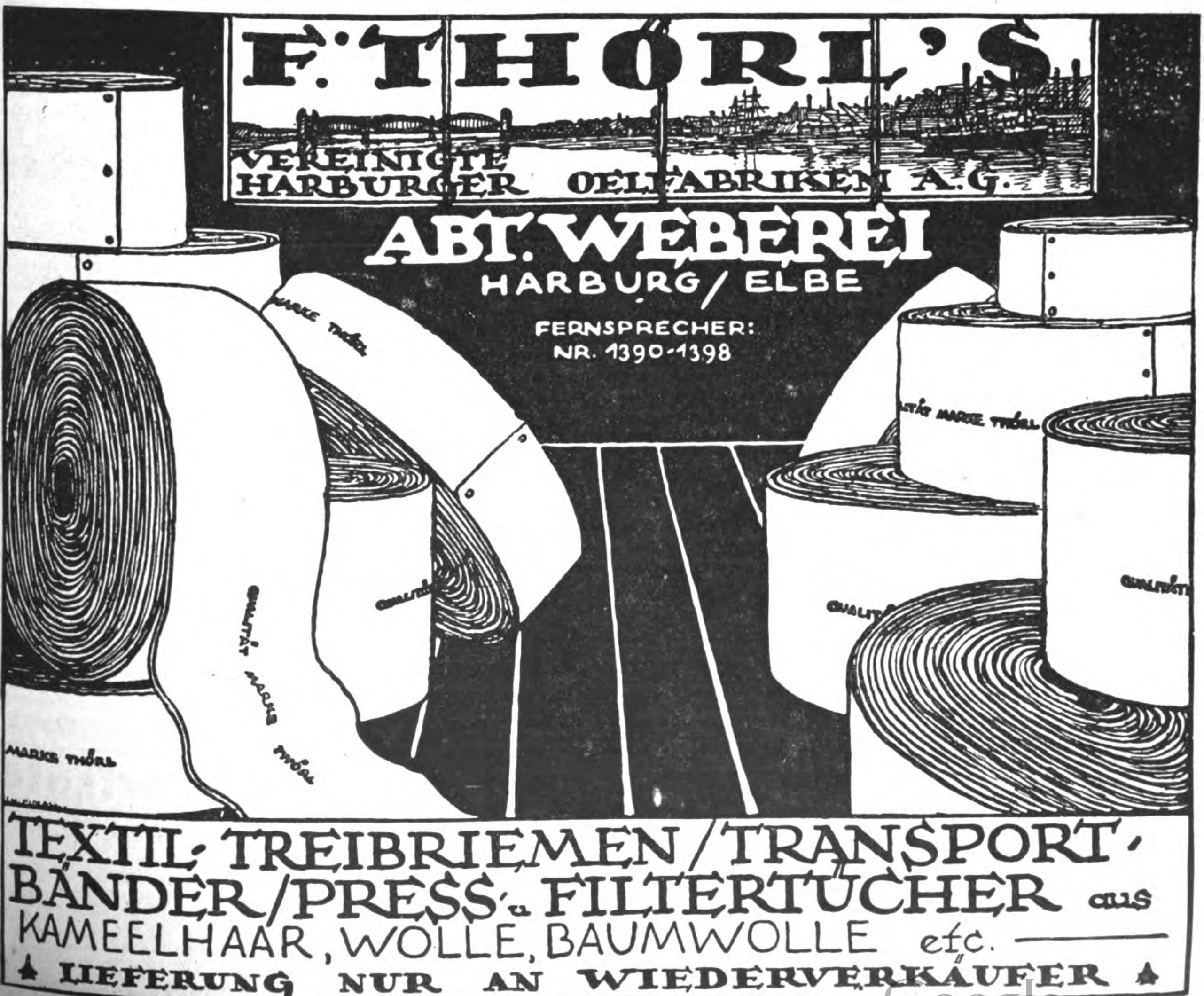
von 3000 bis 500000 Cal. in fast allen Größen sofort greifbar, gediegene Ausführung, leichteste Bedienung

Georg Müller
Maschinenfabrik
Magdeburg-Wilh. 15

Vertreter gesucht!

Echo-Vertreter

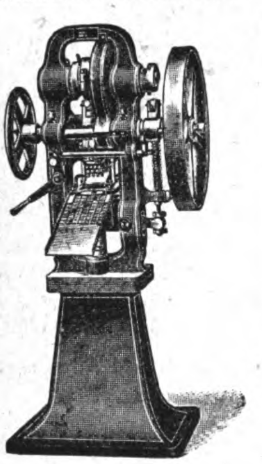
werd. überall i. Auslande, wo sich deutsche Landsleute befinden, **geg. hohe Provision gesucht.** Angeb. m. Ref. an d. Auslandverlag G.m.b.H., Vertriebsabt., Berlin SW19, erbeten.



F. THÖRL'S
VEREINIGTE HARBURGER OELFABRIKEN A.G.
ABT. WEBEREI
HARBURG/ELBE
FERNSPRECHER: NR. 1390-1398

TEXTIL-TREIBRIEMEN / TRANSPORT-BÄNDER / PRESS- u. FILTERTÜCHER aus KAMEELHAAR, WOLLE, BAUMWOLLE etc.
LIEFERUNG NUR AN WIEDERVERKÄUFER

Komprimier-Maschinen
G·m·b·H.
BERLIN S 71
GNEISENAUSTR. Nr. 67



Automatische Tabletten-Komprimier-Maschinen
für jede gewünschte Leistung

TRIEURFABRIK
MAYER & CO.

TRIEURE
GETREIDEBEIZMASCHINEN
GETREIDESPEICHER
SILOANLAGEN
SAATGUT-REINIGUNGSANLAGEN
GELOCHTE BLECHE
FILTERRÖHREN
GEGRÜNDET 1862

KÖLN-KALK

Drahtseile
für die gesamte
Industrie und Schiffahrt

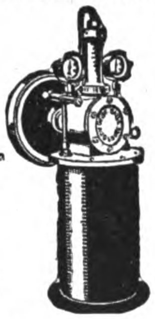
Seil- u. Drahtindustrie „Glückauf“
Carl Kroke, Kom.-Ges.
Gelsenkirchen
in Westf.

Eismaschine „Bavaria“

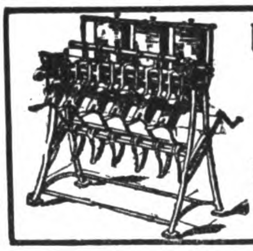
1000
bis 25000 Calorien
Stundenleistung

*

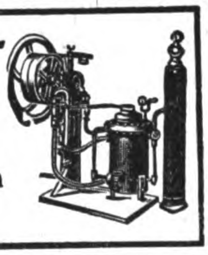
Für Roheiserzeugung und
das gesamte
Nahrungsmittelgewerbe



GEBRÜDER BAYER
ABTEILUNG 1 / AUGSBURG



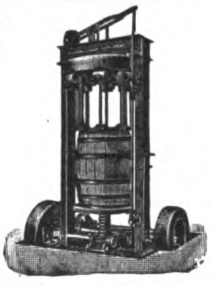
Mineralwasser-Maschinen
Abfüllmaschinen
Imprägnierpumpen
Fr. Düker, Stettin
MASCHINENFABRIK
Gegründet 1883



Anthon & Söhne, Flensburg 13
Maschinenfabrik und Eisengießerei

Faßmaschinen für Wein, Bier, Öl, Fische, Zement usw.
Holzbearbeitungs- und Sägerei-Maschinen
Maschinen für die Herstellung von
Holzwolle, Holzabsätzen, Holzschuhen und Holzpantoffeln, Schuhleisten, Schaufelstielen, gerade, gebogene und konische Form, Kopiermaschinen für Radspeichen, Hammer- und Pickelstielen. Faßspunden-Maschinen.

Komplette Transmissionsanlagen / Export nach allen Weltteilen



Original-Herbst
Knet- und Mischmaschine

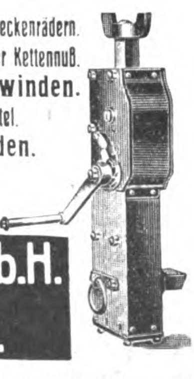
Kein Bäcker ohne mich!
export Mehl
Beste Export Maschine

F. Herbst & Co.
Halle a. S. 25

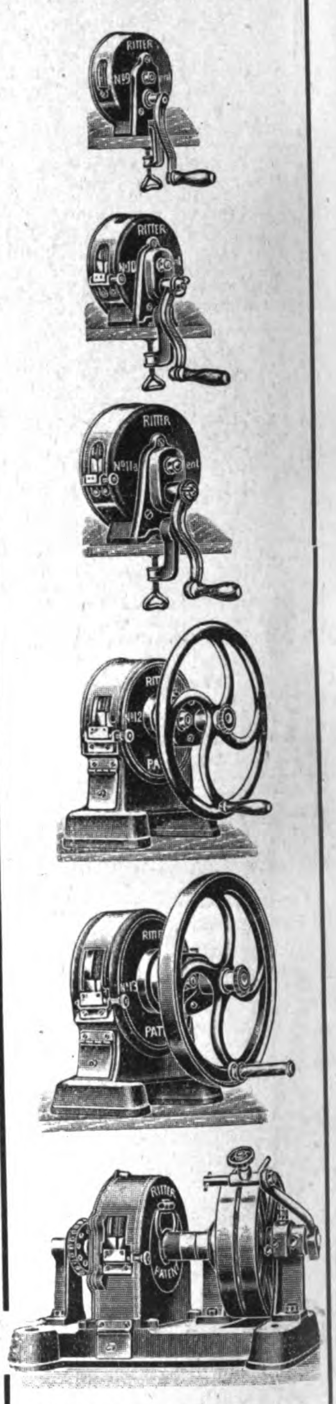
HUCK-HEBEZEUGE

Schraubenflaschenzüge mit gefrästen Schneckenrädern.
Stirnradflaschenzüge ohne u. mit ausrückbarer Kettennuß.
Laufkatzen · Laufwinden · Automobilwinden.
Zahnstangenwinden mit Stahlblechmantel.
Holzschaftwinden Gleishebewinden.
Doppelte Sicherheitswinden.
Schraubenwinden · Hebeböcke.

HUCK & Co G.m.b.H.
HEBEZEUG-FABRIK
BIELEFELD i. W.



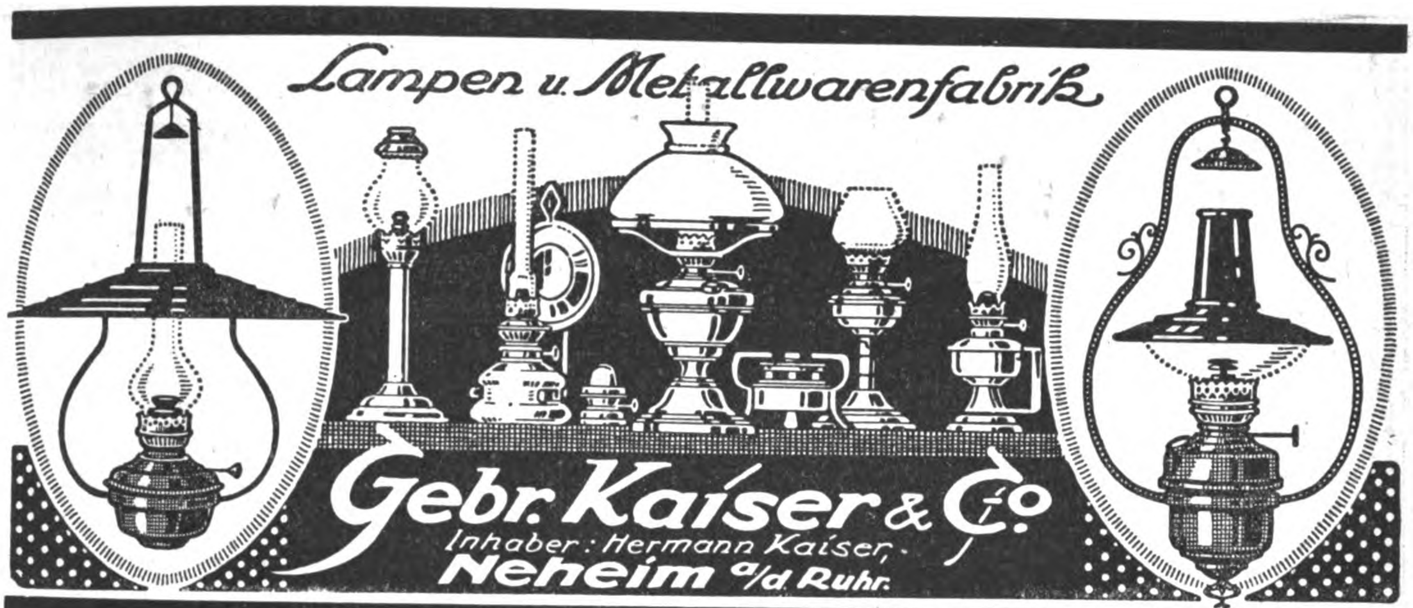
„Ritter“
Bürsten-Messerputz-Maschinen
D. R. P.



Erfinder und Fabrikanten:
F. RITTER & SOHN,
MÜNCHEN-PASING
Einzige Spezialfabrik.

Leipziger Messe: Dresdner Hof. I. 90.

Vertreter
in allen Ländern gesucht, die in der Lage sind, aus Handels- u. Industriekreisen Druckaufträge zur Anfertig. in Deutschland zu werben. Angeb. u. F. D. 554 an den **Auslandverlag** Berlin SW 19, Krausenstr. 38/39.



Gebr. Kaiser & Co.
Inhaber: Hermann Kaiser,
Neheim a/d Ruhr.

Sie blasen

sofort ohn. Notenkenntn. mittels einlegbar. Notenstreifen a. unser **Trombino** d. schönsten Stücke. Preis 100 M., Notenstreifen p. St. 4 M. Porto separat. Alleinverk. f. einz. Länd. noch z. vergeb. Exportieren ferner besond. vorteilhaft **Abziehapparate** Marke **Gnom**, eig. Fabr mit 1 u. 2 Walz. **Rasierappar., Haarschneidemaschinen, Uhren** all. Art u. Neuheiten.
M Winkler & Co., München, Sonnenstr. 10/E

Semer & Co., G. m. b. H.

Berlin-Charlottenburg 1

Fernruf: Wilhelm Nr. 6613 und 7275
Telegramm-Adresse: Semertransit

Wir liefern prompt:

Hoch- und Niederspannungsisolatoren • Rollen, Tüllen u. Einführungs-Pfeifen aller Art • Porzellan-Armaturen und Kellerfassungen Sicherungsmaterialien, Abzweigdos. u. Lüsterklemmen • Fassungen u. Schalter all. Systeme • Verbleite Isolierrohre, Stahlpanzerrohre nebst Zubehör u. alle übrig. elektrotechnischen Installationsmaterialien

Branchekundige, eingeführte Vertreter überall gesucht

Vervielfältiger

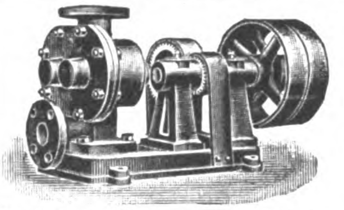
Fabrik
Export

Westenhoff & Co., Hannover 33 Deutschland

Afrika-Spaten

in allen Ausführungen wie **Stift-, Reis- oder Stachel- und Kaffernspaten** usw. fabrizieren als Spezialität

W. Eichhoff & Co.
Balve i. W.



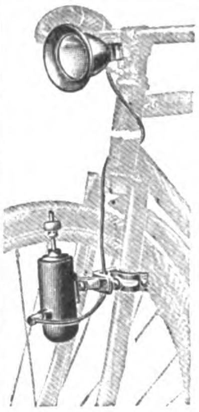
Ausführung für Hand-, Maschinen- und elektrischen Antrieb

PUMPEN

Spezialität:
Rotierende Zahnrad-Pumpen

zum Fördern von dünnen, dicken, heißen u. kalten Flüssigkeiten jed. Art. Besond. Konstruktion für hohen Druck
Ia Referenzen

Joseph Jsrael, G. m. b. H.
Maschinen-Fabrik
Köln-Ehrenfeld, Venloer Straße 354
Fernsprecher: Amt Köln A. 4170



Magnet-Fahrrad-Laterne

erzeugt kostenlos **elektrisches Licht.** Muster gegen Voreinsendung von 188 M

Magnet-Taschenlampe

Brennt ohne Batterie! **Elektrisches Licht** durch Ziehen der Kette. Nur einmalige Ausgabe, daher billigste Lampe.

Phönix-Verlag
G. m. b. H.
Charlottenburg
D 5, Dernburgstraße 46

Bügeleisen

elektr. Koch- und
Heizapparate liefert

ELECTRISOLA G. M. B. H.
BERLIN W 50 / KURFÜRSTENDAMM 16

Schwäbische Uhren- und Apparate-Fabrik A.-G.

Sindelfingen-Stuttgart

WAND-
STAND-
WECKER-
} **UHREN**

LAUF-WERKE
FÜR ALLE ZWECKE

R & Co
FABRIK-ZEICHEN

Firma besteht seit 1873.

Schirmgestelle und deren **Zubehörteile** in allen Arten u. Ausführungen sowie **Stahlrohr-Spazierstöcke** fabrizieren als Spezialität:
Rosenkaimer & Co. Schirmfurnituren-Fabrik **Leichlingen** (Rhld.)

W. RITMÜLLER & SOHN, Aktiengesellschaft, GÖTTINGEN

Die älteste Pianoforte-Fabrik in Deutschland
GEGRÜNDET 1795 GEGRÜNDET 1795

Pianos u. Flügel

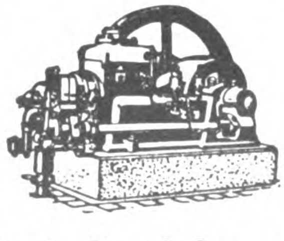
mit wunderschöner, unvergleichlicher Tonfärbung
und äußerst angenehmem, leichtem Anschlag

SPEZIALITÄT: Patent-Doppel-Resonanzböden-Pianos und -Flügel

16 Goldene Medaillen und erste Preise
D. R. P. Nr. 108315
Besondere Konstruktion für jedes Klima.
Energische Vertreter gesucht

Motorenfabrik Herford

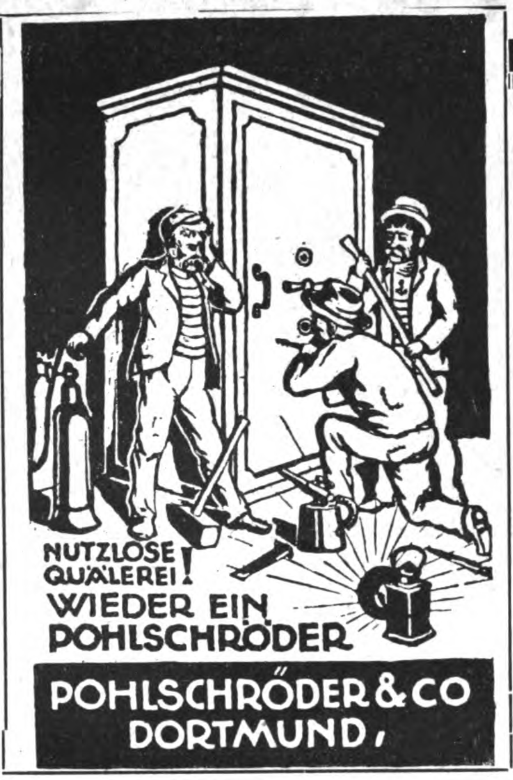
HERFORD in Westf.



Benzin-, Benzol-, Sauggas- und Rohöl-Motoren

Fachkundige, rührige Vertreter gesucht

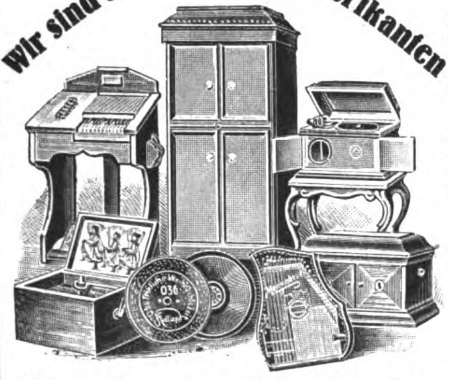
Gegen
EINBRUCH!
sichert ein
POHLSCHRÖDER



Gegen
FEUER!
sichert ein
POHLSCHRÖDER

POHLSCHRÖDER GELDSCHRANKFABRIK DORTMUND
GEGRÜNDET 1852

Wir sind die alleinigen Fabrikanten



von Anker-Resonanz-Sprechapparaten D.R.P., Anker-Rekord-Schallplatten, Kalliope-Spieldosen u. Notenscheiben, Menzenhauer Guitarrezithern u. Notenblätter, Menzenhauer Akkord-Harmonium

Grossisten in allen Musikinstrumenten!

Verlangen Sie Kataloge!

*Zur Messe
in Leipzig:
Petersstr. 44*

Menzenhauer & Schmidt, Berlin-Weißensee
Inhaber: HENRY LANGFELDER **Sedanstraße 47/48**

Das größte Weihnachtsgeschäft:
Kamera Flix I
„ „ II
„ „ III
Preise
mit vollständiger
Ausrüstung
I: 4,5×6 cm Mk. 50.—
II: 6,5×9 „ „ 75.—
III: 9×12 „ „ 90.—

Julklapp-1921

Export nach allen Ländern.

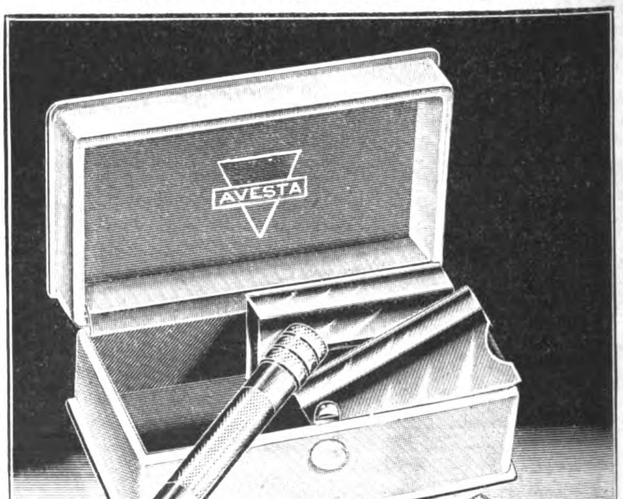
Korrespondenz in allen Weltsprachen.

Wilhelm Lampadius,
Leipzig, Eisenbahnstraße 1

Spezialitäten:
Kameras für verwöhnte Anfänger, erstklassiges Zubehör, Westentasch.-Kameras.
Verlangen Sie Liste „Julklapp“.
Prompte und kulante Lieferung.
Vertreter gesucht!

6eck. Drahtgeflecht,
am Stück verzinkt, liefert sehr vorteilhaft die Verkaufsstelle für 6eck. Drahtgeflechte G. m. b. H., Essen.

Rasiergarnituren
in hochfeinen Ausführungen



Rasierklingen
Garantie-Qualität „Avesta“ M. 750.— pro 1000 St. ab Solingen.

HANS BOOS vormals Metallgesellschaft
SOLINGEN 2.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

ABC-Codes u. alle sonst. Codes lief. u. kauft **Walter Bangert,** Export- u. Verlagsbuchh., **Hamburg 8, Bovenhof.**

Abziehapparate für Rasierklingen. **Hugo Anders & Co., Berlin EO 26,** Kottbusser Ufer 44 a.

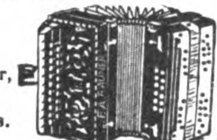
Abziehbilder für die Möbelindustrie, Intarsien-Imitationen und Küchenmöbelabziehbilder. **G. Schreiber & Co., Dresden-A. 16.**

Abziehbilder für Industrie und Reklame, keine einbrennbaren. Bessere Kinderabziehbilder. **August Jüttner, Saalfeld, Saale 42.**

Abziehbilder für alle Industrien. Abziehbilderfabrik Carl Schimpf, Nürnberg.

Abziehriemen für Rasiermesser, Apparate und chirurgische Instrumente. Spezial-Streichriemenfabrik **C. Wilh. Asbeck, Wald-Solingen.**

Akkordeonfabrik



F. A. Rauner, Klingenthal i. Sachs.

Akkordeons. Künstlerinstrumente. **Wilhelm Lanka, Gera-Reuß.**

Akkordeons, feinste deutsche Wiener und Italiener Modelle stellen in unerreichter Qualität u. Aufmachung her:

Matth. Hohner A.-G., Trossingen.
Größte Harmonika-Fabrik der Welt.

Alpaka- und Alpaka-versilberte Bestecke, ebenso echt silberne Bestecke. **Richard Köberlin, Döbeln in Sachsen,** Besteckfabrik.

Aluminium-Kochgeschirre, -Bestecke, Touristen- und Militärausrüstungen aus Rein-Aluminium. **Gießerei- u. Walzfabrikate. Freudonia-Werke, Fabriken für Aluminium-** und **Metall-Verarbeitung, Freudenberg i. W.**

Aluminium-Kochgeschirre, erstkl. Qualitätsware, lief. schnell u. bes. preiswert **Aluminiumwerk Geissler & Singer, Saalfeld (Saale) 4.**

Aluminium: Kochgeschirre und sonstige Gebrauchsartikel. **Pühl & Birkel,** Metallwarenfabrik, **Georgensgmünd bei Nürnberg.**

Anilinfarben und Chemikalien. **Braasch & Joel, Hamburg 1,** Speersort 8, Hanse-Galerie. **Telegr.-Adresse: Hahecebra.**

Anilinfarben, Indigo, Pariserblau. **Schliack & Adam, Hamburg 1,** Mönckebergstraße 7, Levantehaus. Telegramm-Adresse: Schliadam. Bentley's-Code.

Anilinsalz, Anilinöl, Chemikalien, **Schliack & Adam, Hamburg 1,** Mönckebergstraße 7, Levantehaus. Telegramm-Adresse: Schliadam. Bentley's-Code.

Ansichtspostkarten aller Art. Spezialität: Bromsilber, Akt, Vierfarbdruck, Heilige, sowie Bilder aller Art. Extraanfertigung. Übersichtliche Kollektion gegen Voreinsendung von Mark 200.— bis 1000.—, je nach gewünschter Reichhaltigkeit.
Kunstverlag Juno G.m.b.H., Berlin NW7, Dorotheenstraße 53.

Ansichtspostkarten, Ansichtsalbums, Extra-Anfertigung. Stets Neuheiten in Genrekarten. **Carl Garte, Leipzig.** Tüchtige Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Ansichts-Postkarten und Kunstblätter, farbig u. Kupferdruck, nur oriental. Motive (Typen, Oasen, Wüsten, Aktbilder) lief. **Lehnert & Landrock, Leipzig,** Emilienstraße 11.

Appretur- und Ausrüstungsmaschinen für **Seide, Halbseide, Samt, Plüsch, Baumwolle.**
Maschinenfabrik Gebr. Briem, Crefeld (Rheinland).

Arbeiterschutzbrillen und Respiratoren. **Franz Schuster, Fürth** (Bayern).

Arbeiterschutz: Schutzbrillen, Autobrillen, Respiratoren usw., Kopfhauben sowie sämtl. Arbeiterschutzbekleidung liefert **J. G. Eisel, Frankfurt a. Main, Süd.**

Armaturen für Gas, Wasser-Dampf, Bad, Toilette. Gegr. 1891. In 30 Jahren erprobt und bewährt.
Albert Holzthiem Nachf., Chemnitz, Metallgießerei und Armaturenfabrik.

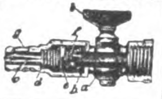
Armaturen für Elektrizität und Gas. Alles Nähere siehe Metallwarenfabrik.
Fr. H. Zschauer, Berlin, Neue Jakobstrasse 18.

Armaturen für Wasser- u. Gasleitung, Faßhähne.
W. Hanne Iserlohn.

Armaturen aller Art für Dampf. **Schumann & Co.,** Armaturenfabrik, **Leipzig 51 — Plagwitz.**

Armaturen für Gas und Wasser, Bäder und Toiletten.
Eisenberger Metallwarenfabrik G. m. b. H., Eisenberg in Thüringen.

Armaturen. Bedeutende Erfindung! Gasschlauchhahn D. R. P. und sämtliche Auslandspatente angemeldet. Verhütet das Ausströmen des Gases beim Abreißen des Schlauches.



Grieguhn & Guse, Berlin S, Ritterstraße 92.

Armaturen für Gas, Wasser und Dampf. **Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke,** Akt.-Ges., **Leipzig-Eutritzsch.**

Aschen-Aufbereitungs-Anlagen zum Rückgewinnen von Koks und Kohle.
Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

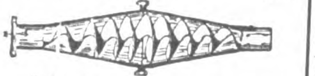
Aetherische Oele, Blütenöle und Essenzen für Liköre, Mineralwässer, Parfümerien und Seifen. **Otto Kuntze Nachf., Leipzig-Lind.**

Aetherische Öle, Limonaden-Frucht- und Likõressenzen, hochkonzentriert und giftfreie Farben.
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg.

Aeth. Oele, Essenzen, Farben f. Likör-, Zuckerwaren-, Seifen-Fabr. **Leipziger Essenzen-Fabrik A. Brunne & Co., Leipzig-Co. 7.** Z. Leipz. Messe: Hohmannshof II/205-07. Auslandsvertreter gesucht.

Augensalbe siehe Pharmazeutische Präparate.
Medizinisches Exporthaus Felix Schmiedchen, Bremen.

Auspufftopf „Johest" f. sämtliche Verbrennungsmotoren. Brennstoffersparer, Leistungserhöher, Schalldämpfer. **Patente in allen** Kulturstaaten. Prospekte durch die **Johest-Werke G. m. b. H. in Lütgendortmund,** Oespeler Straße 8.



Automobile, 10—30 PS, rassige, schnelle Wagen, hervorragende Bergsteiger und sparsam im Betriebsstoffverbrauch.
Apollo-Werke, A.-G., Apolda in Thüringen.

Auto-Motorpfeifen, Patent u. D. R. G. M., **das beste u. billigste Signal für alle Kraftfahrzeuge. C. Kittner, Dresden 16,** Holbeinstr. 113.

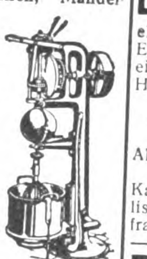
Bäckerei-Einrichtungen. Gegründet 1884. **Knetmaschinen (fahrbare Tröge), Teigteilmaschinen, Anschlagmaschinen, Brötchen-Wirkmaschinen, Dampfbacköfen.**
Herm. Bertram, Maschinenfabrik — Halle a. d. Saale, Schließfach 208.
Vertreter überall gesucht.

Bäckereimaschinen, Knet-, Eis-, Teigteil-, Massenrühr- und Schneeschlagmaschinen, Backöfen und Bäckereigeräte. Moderne Dampfbacköfen in erstklassiger Ausführung.
Dampfbackofen- und Bäckerei-Maschinenfabrik Saarland G. m. b. H., Saarbrücken.
Vertreter gesucht.

Bäckereimaschinen. Spezialität: Teigknet- und Teigteilmaschinen.
Albert Mohr, Maschinenfabrik, **Halle (S.)**
„Rekord", die beste Export-Maschine

Bäckerei- und Konditorei-Maschinen.
Knetmaschinen,
Rühr- und Schlagmaschinen,
Wirk- und Auspreßmaschinen,
Teilmaschinen,
Mandel-Reibmaschinen,
Eismaschinen.
Hoening & Co., Maschinenfabrik, **Dortmund.**

Bäckerei- u. Konditoreimaschinen. Universal-Reib- und Schneidmaschinen, Mandelreibmaschinen mit Granitwalzen, Massen- und Schneeschlagmaschinen, Mandelschälmaschinen, Obstentkern- und Passiermaschinen, Speiseeismaschinen und Konservatoren, Formen, Gerätschaften, Ausstecher.
Lieferung nur an Wiederverkäufer.
Gechter & Kühne, Heidenau-Nord, Bez. Dresden.



Badeöfen für Kohle und Gas. **Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke,** Akt.-Ges., **Leipzig-Eutritzsch.**

Badewannen, emaillierte. **Emaillierwerk Peters, Elberfeld.**

Band, Hutband, Putzband, Schnürband. **Carl A. Fürst & Co., G. m. b. H., Frankfurt am Main.**

Barometer aller Art, Barographen, Thermographen, Hygrographen, Hygrometer und Höhenmesser.
Möller, Oehmichen & Co., Hamburg-Langenfelde 18.
Katalog 8E zu Diensten.

Baubeschläge, besonders gepreßte Türdrücker, mit und ohne Holzzwischenteil, Oliven, Langschilder usw. fabrizieren
Büscher & Claußen, Iserlohn (Deutschland).

Baumaterialien, Cement, Drahtziegelgewebe, Gips, Farben, Lacke.
„Saxonia", Richard Klinkert, Dresden-A. 1, Prager Str. 47.

Baumaschinen. Spezialität: Schnellbauaufzug „Hexe", Betonmischmaschinen.
Robert Aebi & Co., Düsseldorf, Stromstraße 3.

Baustoffe, neue Winke für **Sparbauweise. Holzstabgewebe zur Hebung der Wohnungsnot.** Verlangen Sie Unterlagen von **Holzmattenwerke Werner Heyd,** Komm.-Ges., **Freilassing** (Oberbay.).

Becherwerke. Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

Bein- u. Elfenbeinwaren, Ketten, Broschen, Anhänger, Rosen, Schachspiele, Zigaretten-Spitzen usw. Anfertigung sämtlicher Dreharbeiten.
Julius Klein & Co., Nürnberg, Maxplatz 46 a.
Zur Messe in Leipzig: Zentralpalast, Stand 238/40.

Beleuchtungsarmaturen für Elektrizität und Gas. Alles Nähere siehe Metallwarenfabrik. **Fr. H. Zschauer, Berlin,** Neue Jakobstr. 18.

Beleuchtungsglas für elektr., Gas u. Petrol. Eig. Werkslieferungen. **Augschun & Seidensticker G.m.b.H., Berlin SO. 26,** Bethanienufer 2. **Telefon:** Moritzplatz 15 932. **Telegr.-Adr.: Stehlampe, Berlin. Code: Liebers.**

Beleuchtungskörper, elektrisch und Gas.
Kataloge deutsch, englisch, französisch, spanisch.
Hans Fickenscher, Berlin C 25, Landsberger Straße 72. Telephon: Amt Königstadt Nr. 9060.

Beleuchtungskörper aus Eisen und Messing in allen Farben für Gas- und elektrisches Licht. Elektrische Bügeleisen, Koch- und Heiz-Apparate.
Otto Hänsel, Berlin C 54, Alte Schönhauser Straße 32
Kataloge und Preislisten deutsch, engl., franz. u. spanisch.

Bernsteinwaren all. Art, wie Halsketten, Schmuck, Spitz, stets großes, reichhaltiges Lager, **Kurt Stobbe, Königsberg i. Pr.,** Schroetterstr. 3.

Biegemaschinen für Radreifen Profileisen und Bleche. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld** (Saale).

Bier. Erstes Kulmbacher, hell und dunkel, pasteuris. i. Flaschen, tropensicher, von vorzügl. Qualität liefert **Erste Kulmbacher Actien-Exportbier-Brauerei, Kulmbach (Bayern).**

Bier, Münchener Hacker-Bräu, Kulmbacher Petzbräu, Nürnberger (Humbser-Fürth) Drei-Lilien-Bier, Fürstenbergbräu, Original Pilsener. Alleiniger Export-Vertrieb. **Johannes Ed. Jepp, Hamburg 6.**

Bijouterie, Feuerzeuge, Zigaretten-Etuis, Spitzen, Handtaschen (Patentverschlüsse), in Alpaka, Silber u. Dublee. **Otto Becker, Pforzheim.**

Bijouterie, unecht, Ia. Qual., für Span., Portug., Griechenld., Mittel-, Südamerika, i. jed. Preisl., Ohrringe, Koll., Armbänd., Ringe usw. **Rob. Heidrich jun., Gablonz a. d. Neiße.**

Bijouterie. Künstlerisch handbemalter Porzellanschmuck mit und ohne Fassung. **R. Max Schlechter, Leipzig-Gohlis 6.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Bijouterie, moderne Steinbijouterie in Gold und Silber, Halbedelsteinhalsketten, Achatwaren, unechte Bijouterie aller Art Ketten. Katalog auf Anfrage, Muster nach Eingang des Betrages.

Herbert Lautenbach, Oberstein a. N. (Deutschland).

Bijouterien, Uhrketten und Perlketten vom billigsten bis feinsten Genre. Katalog gratis. Mustersendungen von M. 500.– an gegen vorherige Kasse.

Turm Geschenkhaus G. m. b. H., Hamburg 11.

Bijouterien. Fabrikation von Broschen, Kolliers, Rocknadeln, Ringen, Knöpfen, Cristallerien und sämtlichen Neuheiten. Muster geg. Voreinsendung von M. 500.— bis M. 1000.— od. Aufg. mehr. Referenz. Uebernahme von provisionsw. Einkauf aller Artikel in Deutschland und Tschechoslowakien.

Dresel & Konopatsch, Fabrikanten, Gablonz a. N. (Tschechoslowakei) Berlin, Seydelstr. 20.

Bijouterien u. Uhrketten vom billigsten bis feinsten Genre. Illustr. Katalog gratis. **Th. Lecheit & Co., Hamburg 11**, Alterwall 46.

Bilder, Kunstgemälde „Anaplas" wirken wie Original - Oelgemälde. werden wie diese mit Keilrahmenspannung geliefert und ohne Glas gerahmt. Katalog kostenfrei.

Verlag für Volkskunst G. m. b. H., Hamburg, Admiralitätstraße 71/2.

Bilder, gerahmt, auch rund und oval, Photographierahmen. — Schnellste Massenanfertigungen für den Export.

Mack & Mey, Berlin S, Wallstrasse 57.

Zur Messe in Leipzig: Städtisches Kaufhaus, Zwischengeschoss, Zimm. 72 a, Eingang: Hof, Freitreppe.

Bilderbücher in den hauptsächlichsten Sprachen. **Oehmigke & Riemschneider**, Bilderbücherfabrik, **Neuruppin.** Gegründet 1831

Bilderrahmen-Leisten, gold und farbig. Tapeten- und Dekorationsleisten.

Neuendorf & Co., Gold- und Polituerleistenfabrik, **Hamburg 33 a.**

Bilderrahmen, oval, rund und viereckig. **Hanseatische Rahmenfabrik, Komm. Ges., Hamburg 36.**

Bilderrahmen in modernen Formen, oval, rund u. eckig. Auch fert. gerahmte Bilder, Spiegel, Photographie- u. Postkartenrahmen. **Kunstanstalt B. Grosz, Akt.-Ges., Leipzig.**

Bilderrahmen, rund und oval, aus gebog. Hartholz gerahmte sowie eingefaßte Bilder. Spez. Tabletts u. Spiegel. **Rahmenfabr. Nagel & Hansen G. m. b. H., Hamburg 6**, Sternstr. 117.

Bilder u. Postkarten, Oelgemälde, Imitation „Degi". Kataloge gratis. Mustersendung M. 200.—. **Georgi & Co., Leipzig**, Neumarkt 31-33.

Bilderrahmen-Werke Kahan & Co., Berlin-Schöneberg. Preisliste über Rahmen, Leisten, Silhouetten, Tabletts usw kostenlos.

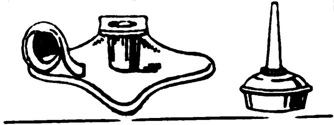
Bindfaden, Packstricke, Kordel, aus Papier, Jute, Hanf. Läufer, Matten aus Papier, Kokos.

Textilwerke Victor Brandt, Kom.-Ges., **Penzig, O.-L. 21.**

Blechbearbeitungsmaschinen, Stanzeinrichtung. Pressen, Scheren, Blechemballagemaschin., Klempnermaschin. u. Werkzeuge. Größte Fabrik d. Kontinents. **Erdmann Kircheis, Aue (Erzgeb., Sa.).**

Blechwaren, Konservendosen, Zigarettendosen, Tee-, Kaffee- und Kakaodosen, Reklameartikel, Plakate. **Deutsches Blechwarenwerk, GmbH., Braunschweig.**

Blechwaren, Oelkannen, Reibeisen, Leuchter u. Kartoffelschäler. **Metallwarenfabr. Max Mücklich, Schwarzenberg, Sachsen.**



Blei-, Kopier-, Farb- und Drehstifte in den verschiedenst. Ausführungen. **Arthur Braun, Nürnberg, Fürther Straße 64 a.**

Blei-Kopier- u. Farbstifte, sowie alle anderen Schreibwaren liefert laufend **Martin Ebert, Heidenau-Nord.**

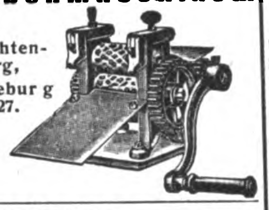
Blumen. F. X. Richter, Frankfurt a. Main 151.— Gegründ. 1824. Hutblumen Vasenblumen, (kolor. Katalog zu Dienst.), Trauer-, Perl- u. Metallkränze, Braut- u. Komm.-Kränze. Einzelblumen u. Laube. Illustr. Listen gratis. Kollektionen von M. 700.— bis M. 3000.—

Bohrmaschinen, Hand-, Tisch- und Säulenbohrmaschinen. **Theodor Genkinger, Maschinenfabrik, Nuertingen.**

Bohrmaschinen für Länder jeder Kulturstufe. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges., Werkzeugmaschinenfabrik, Saalfeld (Saale).**

Bonbonmaschinen.

H. Lichtenberg, Magdeburg N 27.



Brauereimaschinen und sämtliche Bedarfsartikel in bekannter, guter Qualität.

S. Lion-Levy, Hamburg I.

Brauereimaschinenfabrik Ortmann & Herbst, Hamburg 33.

Brauerei- und Mälzerei-Einrichtungen, Sudhaus- und Pasteurisier-Anlagen, sämtliche Bedarfsartikel.

Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.

Briefmarken kauft und tauscht **Bruno Hofmann, Leipzig, Nürnbergerstr. 8, B.** Preisliste gegen Doppelkarte

---

Briefmarken. Preisliste auch über Notgeld kostenfrei. (Ausführliches siehe Inserat Seite 3005.)

Max Herbst, Markenhaus, Hamburg.

Briefmarken-Alben jeder Art liefert prompt (Verzeichn. z. Dienst.) **Verlag M. Zschille, Leipzig-R. 91**

Briefmarken. Preisliste gratis. Einkauf aller ausländischen Marken. **G. Altmann, Berlin SW 47**, Hagelbergerstrasse 10c.

Bronzefarben, Blattmetalle in allen Qualitäten für Lithographie, Buchdruck usw. **Arnold & Co., G.m.b.H., Nürnberg.**

Brutapparat „Merkur". Keine Heizung! Warmequelle Heißwasser. Einfach, zuverlässig, billiger Betrieb. **J. Preuz & Co., Hamburg Z. V. N.**

Bruyère-Holz für Pfeifen. **Firma C. Ambrosino, San Vincenzo (Pisa Italia).**

Telegr.: **Bruyère, San Vincenzo, Italia.**

Buchbinderei-Maschinen, -Werkzeuge, -Apparate und -Materialien jeder Art liefern **Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart.**

Buchbinderei-Maschinen aller Art. **Preusse & Co. A.-G., Leipzig 63.**

Buchbinderei-Maschinen. Karl Krause A.-G., Leipzig 13. bisher 160000 Maschinen geliefert.

Buchdruckerei- und Buchbinderei-Maschinen Emil Kahle, Leipzig-Paunsdorf. Jährliche Produktion ca. 2000 Maschinen

---

Buchdruckarbeiten übernimmt zur saubersten Ausführung in allen Sprachen **Deutsche Druckerei-Gesellschaft Berlin-Steglitz, Düppelstrasse 3 a.**

Bücher, alle literarischen Erscheinungen liefert — nur an berufsmäßige Wiederverkäufer — schnell, prompt und billigst die Großbuchhandlung **Friedrich Schneider, Leipzig.** Neuesten Katalog mit Angabe der Laden-, Netto- und Partiepreise kostenlos.

Bücher jeder Art nach allen Ländern liefern anerkannt schnell **E. Friedrich & Co., Buchexport, Bremen, Fehrfeld 13.**

Bücher. Jedes Buch beziehen Sie vorteilhaft durch den Verlag und Versand für deutsche Literatur, **Berlin SW 19**, Grünstr. 25/26, Exp.-Abt. 50. Verlangen Sie portofrei gegen Einsendung von M. 3.— in Briefmarken aller Länder: 1. Hauptkatalog, 2. Spezialverzeichnis über literarische Feinkost 3. Antiquariatsverzeichnis, 4. Verzeichnis über Fachliteratur. Angabe des interessierenden Gebietes erbeten.

Bücher. Technik, Klassiker, Atlanten und Lexika, antiquarisch u. neu. Zeitschriften für Uebersee und Export prompt und billig. Kataloge gratis und franko. **Henschel & Müller**, Export-Buchhandlung und Antiquariat, **Hamburg.** Große Bleichen 67.

Bücher und Zeitschriften, Musikalien, Bilder und Lehrmittel an Private u. Wiederverkäufer. **Walter Bangert**, Export- und Verlagsbuchhandlung, **Hamburg 8**, Dovenhof Illustr. Kataloge kostenlos.

Bücher und Zeitschriften liefert nach allen Ländern der Welt sorgfältigst **Herold'sche Buchhandlung**, gegründet 1817, **Hamburg, Paulstraße 2.**

Bücher, Zeitschriften, Antiquariat liefern schnellstens **Werner, Freundt & Co., Leipzig, Johannisgasse 6.**

Bücher — Zeitschriften — Musikalien jeder Art nach allen Ländern liefert prompt

Conrad Behre, Ueberseeische Buchhandlung, **Hamburg 11**, Neueburg 14. Gegründet 1862.

Bank-Konto: Deutsche Bank.

Besorgungen für den Privatbedarf.

Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Musikalien, Kunstblätter, Lehrmittel aller Art.

Die wichtigsten Bücher des Jahres 1921:

Bismarck, Gedanken und Erinnerungen III Band. (Mit Zustimmung Wilhelms II. ungekürzte Ausgabe Ende Sept.) Halbleinenband etwa M. 24.—.

Ludendorff. Politik und Kriegführung (III. Band der Kriegserinnerungen). Halbleinenband etwa M. 54.—, Halblederband M. 125.—.

Valutazuschlag nur noch 60 bezw. 100%

G. A. v. Halem, Export- und Verlagsbuchhandlung G. m. b. H., **Bremen.**

Buchhandlung C. Boysen, Hamburg, Heuberg 9. Versand von Büchern, Zeitschriften, Musikalien, Lehrmitteln und Schulbedarf. **Boysen's** Bücherschau monatlich unberechnet nach Uebersee.

Buchstaben aller Art, Glasbuchstaben-Muster M. 31.–

R. Dittmeyer,

Glasbuchstaben- und Glasschilder-Fabrik

Berlin C 2 M.

Bügeleisen Fr. Groß jr. A.-G., Schw.-Hall. Größte Spezialfabrik Deutschlands für Bügeleisen all. Art

---

Buntglas-Fenster-Papier (Diaphanien in Rollen) in erstklass. Beschaffenheit liefert die einzige Spezialfabrik **Rheinische Buntpapier-Fabrik GmbH., Erkrath b. Düsseldorf.**

Bureaunadeln, Musterklammern, Reißbrettstifte eigener Fabrikation.

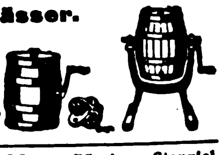
Diehle & Co., Berlin S 14, Kommandantenstr. 53.

Bürsten und Besen eigene Fabrikation, eigene Zurichterei. Spez. Roßhaar. **W. O. Krause & Co. GmbH., Berlin SO 14**, Alte Jakobstr. 48.

Bürsten und Pinsel aller Art Extraanfertigung nach Muster. Spezialität: Roßhaarbesen und Bohner. **Hartwig Groth & Co., Dessau 44.** Gegründet 1890.

Butterfässer.

Apollo-Werk C. Allendorf G. m. b. H. i. Gößnitz 38, S.-A.



Capsulin, flüssiger Stanniollack, die idealste und billigste Flaschenkapsel.

Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8, Abteilung Capsulin.

Chemikalien. Otto Unger, Hamburg 1, „Levantehaus".

Direkter Export nach allen Ländern.

Chemikalien und Drogen. Gesellschaft für chemische Rohprodukte m. b. H., Hamburg 8. Telegramme: Chemiprodukt.

Chemische Spezialitäten! Für 2 Millionenschlager Exporteure Versandhäuser u. Auslandvertreter gesucht. Kein hygienischer Artikel! Gratismuster und Offerte durch **Merkel & Co., Leipzig-Gohlis.**

Chlormagnesium u. Bittersalz. **Schilack & Adam, Hamburg 1**, Mönckebergstr. 7, Levantehaus. Telegr.-Adr.: Schiladam.

Christbaum-Lichthalter aus Metall. **Adolf Richter, Salzungen.**

Christbaumschmuck aus Lametta und Metall (Verzierungen, Girlanden) Watte, Glas, unzerbrechl Glas- und Zucker-Imitation etc. **August Schlemmer, Roth bei Nürnberg.**

Christbaumschmuck a. Glas, Metall, Watte, Lametta, Glaswolle, Eislametta, Wunderkerzen. **Oskar Köhler sen., Steinheid b. Lauscha, Thür.**

Christbaumschmuck aller Art.

Cuno Pohmer Begr. 1890 Berlin SW 68, Lindenstr. 42, I.

Sonneberg, Sachsen-Meiningen.

Christbaumschmuck — Wunderkerzen, eigene Fabrikation.

Erste Geraer Christbaumschmuckfabr. Heinrich De With, Gera-Reuß.

Telegramm-Adresse: „Dewith". ABC Code 5. Edition.

Zur Leipziger Messe: Neumarkt 1, im Eingang gegenüber d. Zentral-Meßpalast.

Cigarettenetuis aus Aluminium u. Messing, geprägt, graviert und mit bunten Ansichten, auch für Reklamezwecke fabriziert als Spezialität

Vollmer & Co. G. m. b. H., Metallwarenfabrik, **Elberfeld 1.**

Cigaretten-Etuis u. Spitzen — Kataloge auf Wunsch. — **Stewen & Claussen, Ham**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit he Export-Revue" Bezug zu nehme

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Cigarettenmaschinen, Cigarettenhülsenmaschinen. „Universelle" Cigarettenmaschinen-Fabrik **J. C. Müller & Co., Dresden-A. 24 XV.**

Cigarettenmaschinen, bis 30000 Stück stündl. Leistung, „Universal" und „UK" mit automatischer Tabakzuführung, für Falz oder Klebnaht, mit Gold-, Kork-, Aluminium-, Paraffin- und Strohmundstück-Belag. Verbreitetste Maschinen. Über 2000 Stück im Gebrauch. Lieferant aller staatlichen Regien und Großbetriebe Zigarettenpack-, Zigarettenaufreiß- und Messerschleifmaschinen.

United Cigarette Machine Co., Inc. Filiale Dresden-A. 21/II.

Cigaretten-Papiere: Bobinen, Bogen, Hülsen, Heftchen. **Berthe Antoine, Düsseldorf 50.**

Cigaretten-Papier u. Hülsen, Spezialmarke „El Rey". Cigaretten-Wickler und -Stopfer für Selbsthersteller. **Lithographia G.m.b.H., München 25.**

Cigarettenspitzen m. Auswerfer aus Galalith in all. Farben. **Nielson-Werk G. m. b. H., Hamburg 23.**

Cigarrenpreßapparate und Cigarrenwickelformer. **Hart & Hertel, Schwetzingen.**

Cord-Behandlungsmaschinen, besondere Spezialität, in neuester Ausführung wie Absauge-, Drossel-, Querbürst- und Gassengmaschinen.

Maschinenfabrik Gebr. Briem, Crefeld (Rheinland).

Dachsteinmaschinen für Zementdachziegel, **C. Lucke,** Maschinenfab., **Eilenburg 18 b. Leipz.**

Destillier-Apparate für die Alkohol-Industrie.

Gebrüder Avenarius, Berlin-Charlottenburg 9.

Diamanten, Glaserdiamanten, Abdrehdiamanten f. Schleifscheiben, Kalanderwalzen und Hartgummi,

Diamantbohrer für Optik. Schreibdiamanten, Bohrdiamanten. Rohdiamanten Handlung.

Diamantwerk Hamburg Dürrschnabel & Todt, Hamburg 11.

Dichtungen aus Asbest-Pappe, Leder, Gummi, Itplatte, Vulkanfiber, Kork, Preßspan, Blei, Kupfer, Weicheisen fertigt als Spezialität **Boetticher & Co., G. m. b. H., Neuß-Rhein-W.**

Drahtbürsten für alle Zwecke liefert die **Älteste Spezialfabrik Ernst Petzold jun., Chemnitz.** — Gegründet 1874. —

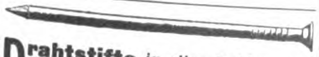
Drahtgeflechte, Drahtgewebe. **Friedr. Pohl, Iserlohn (Westfalen).** Tel.-Adr.: Pohl Drahtfabrik.

Drahtgewebe in allen Metallen. Spezialität Müllereigewebe. **L. W. Grimm, Braunschweig.**

Drahtseilbahnen. **Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.**

Drahtseilklammern. **Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.**

Drahtstifte in all. Ausführungen **Friedr. Pohl, Iserlohn (Westfalen).** Tel.-Adr.: Pohl Drahtfabrik



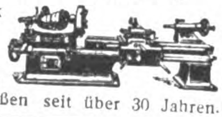
Drahtstifte in allen Größen und Ausführungen. **Gebr. Schein, Berlin W 57,** Potsdamer Straße 61. Telegr.-Adresse: „Drahtnagel". Berlin.

Draht und Drahtstifte, speziell für Export. **Germania-Werke, Hemer 7 i. W.**

Drahtverarbeitungsmaschinen **Emil Jäger,** Maschinenfabrik und Eisengießerei, **Neustadt a. d. Orla.** Mechanische Drahtwebstühle zur Herstellung von Geweben aus allen Metallen in sämtlichen Arten für industrielle und gewerbliche Zwecke. Mech. Metalltuchwebstühle zur Herstellung von Metalltüchern für die gesamte Papierindustrie Metalltuchstreckmaschinen für Kraftbetrieb. Drahtspulmaschinen, Drahtflechtmaschinen, automatische Drahtricht-Kröpp-Abschneidemaschinen sowie sämtliche Hilfsmaschinen.

Drehbänke fabriz. als Spezialität **Maschinenfabrik u. Eisengießerei Druidenau G. m. b. H., Aue i. Sachsen.**

Drehbänke. G. A. Bräuer & Co., Chemnitz in Sachsen 4.



Spezialfabrik für Drehbänke und Universal-Planscheiben in allen Größen seit über 30 Jahren.

Dreschmaschinen für Motor- und Göpelantrieb, verschiedener Größe, mit verbessertem Entgranner. Durchweg Kugel- und Bronzelager.

Tadelloser Ausdrusch. Sorgfältige Reinigung.

Einfache Handhabung, solide Bauart, lange Garantie.

Konkurrenzlos billig. Fordern Sie Prospekt.

OYMAG

Oeynhauser Maschinenfabrik A.-G., Spezialfabrik für Dreschmaschinen, **Bad Oeynhausen i. W.**

Drogen, (Mediz.) Vegetabilien, Farben, Chemikalien, Arzneiwaren usw. liefert für Export **Carl Janssen, Hamburg 8, Grimm 19.** Telegramm-Adresse: Chianseng, Hamburg.

Drucksachen aller Art, in allen Verfahren und in sämtlichen Weltsprachen. 1000 Angestellte und Arbeiter — über 100 Druckmaschinen.

1871 + Fünfzig Jahre + 1921
/ Elsnerdruck /
Berlin

Otto Elsner, Buchdruckerei, **Berlin S 42,** Oranienstr. 140-142.

Drucksachen jeder Art liefert schnell, sauber und preiswert in allen Sprachen

Deutsche Druckerei-Gesellschaft Berlin-Steglitz, Düppelstrasse 3a.

Düngerfabrik-Einrichtungen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg Buckau.**

Eggen. Apollo-Werk C. Allendorf, G. m. b. H. in Gößnitz 33, S.-A.

Einlegesohlen a. Filz Kork, Stroh, Lofah. **Martin Hauer's Wwe.,** Einlegesohl.-u. Filzw.-Fab., **Nürnberg 32.**

Eisenbahn-Oberbaugeräte eigener Herstellung, sofort greifbar **Quidde & Schmitz, Halle a. d. Saale.**

Eisendraht, blank, geglüht, verzinnt, verzinkt, verkupfert **Friedrich Pohl, Iserlohn (Westf.).**

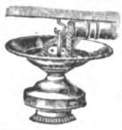
Eisenkonstruktionen. **Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.**

Eismaschinen. Siehe Inserat Seite 3010. **Gebrüder Bayer, Augsburg.**

Eisen u. Stahl: Bleche, Formeisen, Moniereisen, Werkzeugstähle, Werkzeuge, Feilen. **„Merkur",** Handelsgesellsch. m. b. H., **Bremen,** Bahnhofspl. 8

Eisen- u. Stahlwaren, Frisier-, Haushalt.- u. Reklameartikel, Werkzeuge lief. **Metallwarenfabrik Gottlieb Gießler, Herges-Hallenberg i. Thür.** Gegr. 1879.

Elektrische Deckenlampe **Patent-Krausser.** Keine Lüsterklemme, kein Eiernippel, kein Einziehdraht ist nötig, um die Lampe zu montieren, daher die einfachste und billigste Montage!



Karl Krausser, Elektrofabrik, **Nürnberg,** Nunnenbeckstr. 19.

Elektrische Beleuchtungsartikel, Halbwatt-Armaturen mit verstellbarer Fassungseinrichtung, wasserdichte Armaturen, Schnurzug- und Doppelzugpendel, Reflektoren, Deckenbeleuchtungen, Schalenhalter, Fassungen, Pendel, Wandarme in echt Jacobus-Emaille.

Gebrüder Jacob, Zwickau i. Sa. 44, Metallwarenfabrik und Emaillierwerk.

Elektr. Heiz- u. Kochapparate: Bügeleis., Kocher, Kochtöpfe, Teekannen, Kochherde, Heizöfen, Brotröster, gewerbl. Appar. usw. **Dynamotherm GmbH., Aschaffenburg 5 (Deutschl.).** Tel.-Adr.: Dynamotherm, Aschaffenburg.

DYNAMOTHERM

Elektr. Heiz- und Kochapparate, beste Friedensausführung. Spez.: elektr. Bügeleisen

Fr. Groß jr. A.-G., Schw.-Hall.

Elektr. Hochleistungs-Handbohrmaschinen, Tisch- und Säulenbohrmaschinen, Schleifmaschinen. **A. Senftleben,** Elektrische Maschinen, **Berlin N 113.** Telegrammadresse: Aselektra.

Elektrohängebahnen. **Adolf Bleichert & Co. Leipzig-Gohlis.**

Elektrotechn. Installationsmaterial. Druck- u. Stanzwaren aller Art. Elektr. Tisch- u. Kipplampen. Zuglampen.

Sauerländische Metallwaren Schmitz & Keller, Neheim (Westfalen).

Elektr. Klingelschnüre fabrizieren als Spezialität **Walter Evertsbusch & Co., Barmen.**

Elektrische Kochplatten. Herde, Heizöfen, Heiz-Kissen, Heißluftduschen, Bügeleisen in bisher unerreichter Ausführung.

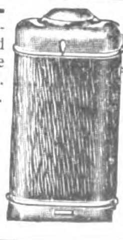
P. Linss, Barmen-R. Telegramm-Adresse: Elektrolinss.

Elektrische Kochapparate für alle Voltstärken. Man fordere Katalog. Alles Nähere siehe Metallwarenfabrik. **Fr. H. Zschauer, Berlin** Neue Jakobstraße 18.

Elektr. Magnet-Taschenlampe. Brennt ohne Batterie. Elektrisches Licht durch Ziehen d. Kette. Muster gegen Voreinsendung v. M. 98.—. **Phönix-Verlag G. m. b. H., Charlottenburg D. 5,** Dernburgstr. 46.

Elektr. Taschenlampen und andere Schwach- und Starkstromartikel. Größte Auswahl. Ia. Qualitäten. Verlangen Sie Kataloge.

Johann Lichtenfeld, Hamburg 106, Schopenstehl 20/21. Geschäftsgründung 1901.



Elektrische Pianos. Pianos mit eingebaut. Spielapparat, Musikwerke mit Feder- u. Gewichtsantrieb. **G. H. Schulze, Zwickau in Sachsen.** Export nach allen Ländern.

Elektromotore, Drehstrom, Gleichstrom. **Münchener Elektromotorenwerke G. m. b. H., München,** Hofmannstraße 50.

Elektrotechn. Maschinen und Materialien für Hochspannungs-Freileitung und Ortsnetzbau in allen Größen, Leistungen und Spannungen. Sämtliches Installations-Material liefert en gros zu billigsten Tagespreisen

Bemag Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H., Mannheim-Germania. A.B.C.-Code. Telegramm-Adresse: Hochspannung.

Elfenbeinwaren all. Art, wie Halsketten, Rosen, Broschen, Spitzen, ebenso Beinwaren. **Kurt Stobbe, Königsberg i. Pr.,** Schroetterstr. 3.

Emaille-Schilder u. Reklame-Plakate. **Leipziger Emaillierwerk, Taucha-Leipzig.**

Email-Schilder jeder Art, Email-Reklame-Plakate, Email-Ofenplatten, emaillierte Badewannen usw. **Emaillierwerk Peters, Elberfeld.**

Emaillewaren. Alle Artikel in allen Farben sofort vom Lager lieferbar. Anfragen von erstklassigen Importeuren und Vertretern erbeten. **J. Flörsheim & Sohn, Hamburg 36.**

Erz-Aufbereitungsanlagen jeder Art. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Essenzen, Farben, Aeth. Oele für Limonaden, Zuckerwaren, Liköre. Spez.: Rum-, Kognak-Essenz, Liköröle. **Leipziger Essenzen-Fabrik A. Brunne & Co., Leipzig-Co. 7.** Z. Leipz. Messe: Hohmannshof II/205-07. Auslandsvertreter gesucht.

Essenzen für alkoholfreie und alkoholische Getränke, Zuckerwaren, Eis, Farben. Spezialität: Rumbasis. **Dr. L. Scholvien,** Essenzenfabrik, **Berlin NO 14, Stallschreiberstr. 8a.**

Essenzen für die gesamte Getränkeindustrie, ätherische Öle, alles hochkonzentriert und giftfreie Farben.

Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg.

Essenzen u. Grundstoffe f. Brauselimonaden, giftfreie Farben, Spumatalin (Schaumerzeugungsmittel), Likör-Essenzen. **Dr. Mensching & Spengler G. m. b. H., Görlitz 77 (Schlesien).**

Essenzen für Liköre, Mineralwässer, Parfümerien u. Seifen. **Otto Kuntze Nachf., Leipzig-Lindenau.**

Etiketten, Plakate, Spielkarten, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschachteln sowie alle Reklameartikel und Drucksachen. **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Export böhm. Erzeugnisse. Pala, Kodes & Co., Hamburg 14.

Export-Einkauf aller deutschen Waren auf Kommissionsbasis übernimmt

Firma Walter Büttner & Co., Hamburg 5, Lindenstr. 30.

Export-Einkauf: Elektrotechn. u. Nürnberger Artikel übernimmt **R. Maruhn, Nürnberg,** Harmoniestr. 15. Beste Referenzen.

Export-Schlager: 5000 Kunst-Postkarten Mark 500,— liefert gegen Scheck bei Auftrag. Probesortiment 1000 Stück Mark 120,— **Alfred Weinstein, Hamburg 11.**

Fahrräder und -Bestandteile. **Blanke & Co., Hamburg 5,** Brennerstrasse 11.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Fahrräder, Zubehör- und Ersatzteile, Fahrrad-u. Autogummi. Kataloge in mehreren Sprachen.
Tel.-Adr.: Efeltag.
Förster & Leuchtag, Hamburg 36.
A.B.C. Code 5. Ed.

Fahrradartikel, Marke „Moenania“, Fahrrad- u. Montierständer, Gepäckträger, Auto- und Werkstattpumpen, Autoheber, Kettenreparatur- u. Zentrierapparate, Nippelspanner, Unterlegscheiben fabriziert **V. Rockenmeyer Nachf. Inh. Andreas Gschwind, Würzburg,** Petrinistr. 14.

Fahrradartikel. Spezialität Speckstein-Acetylen-Brenner.
Gebr. Lengemann, Essen.

Fahrradartikel, sämtliche Zubehörteile. — Spez.: Gepäckträger eigener Fabrikation.
L. Schloßmacher, Köln.

Fahrradluftpumpen ohne Schlauch zu verwend. D. R. P.
Metallwarenfabrik G. m. b. H., Essen, Ernastraße 19.

Fahrradteile, Spezialität Dunlop - Ventile, Nippel, Schrauben, Muttern fertigt **Scharf & Presser, Berlin SO 26,** Skalitzer Str. 34.

Fahrradteile. Spezialität: Fahrradketten, Pedale, Speichen und Nippel. **Wilh. Prünte jr., Fröndenberg-Ruhr,** Westfalen.

Farbbänder, Kohlepapiere und Bureau-Artikel liefert laufend
Martin Ebert, Heidenau-Nord.

Farbbänder, Stempelkissen, Kohlepapier für jed. Klima geeignet.
Farbband-Spezial-Fabrik Wilh. Huch, Hannover 40.

Farben (Casein-Produkt) in allen Tönungen u. f. jed. Untergrund innen u. außen. In d. Tropen sich nicht verändernd, werd. nach dem Anstrich steinhart. Agenten verl. **Schuncke & Co.,** Chemische Fabrik, **Hamburg 19.**

Farben für Anstrich und Industrie, insonderheit auch Zementfarben für Zement, Steinholz und Kunststeine.
Farbenwerke Wunsiedel, Bayern.

Farben. Sämtliche Maschinen für die Farbenfabrikation liefern als Spezialität
Paul Franke & Co., Aktiengesellschaft, Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.

Farben, Essenzen, Aeth. Oele für Limonaden, Zuckerwaren, Liköre. Spez.: Zuckercouleur-, Rum-, Kognak-, Eigelb-Farbe. **Leipz. Essenzen-Fabrik A. Brunne & Co., Leipzig - Co. 7.** Z. Leipz. Messe: Hohmannshof II/205-07. Auslandsvertreter gesucht.

Farben für Zementwaren Kunststein, Steinholz, Fassadenputz, Terrazzo, Kunstmarmor, Asbestschiefer, Kalksandsteine. **Johs. Detlev Evers, Altona-Bahrenfeld 4.**

Farben für alle Nahrungsmittel, Getränke u. Zuckerwaren fabriziert in nur besten Qualitäten
Ernst Frommhold, Leipzig, Kronprinzstrasse 68.

Faßmaschinen für alle Arten Fässer.
Anthon & Söhne, Flensburg 13.

Federhalter in all. Ausführungen
Arthur Braun, Nürnberg. Fürther Straße 64 a.

Feilen. Alleinige Spezialität: Patent-Bezugfeilen, gefräste Feilen, Schieberfeilen, Schienenhobel.
Deutsche Patentfeilenfabrik GmbH., Radeberg in Sachsen.

Feilen: Nürnberger Feilen- und Werkzeugfabrik F. M. Herberg & Co., Nürnberg 18.

Feilen. Süddeutsche Sägen - Feilen - und Werkzeugfabriken A.-G. Straubing (Bayern).
S. S. S. Fabrikmarke

Feilen und Raspeln. Friedr. Dick G. m. b. H., Feilenfabrik, **Eßlingen a. N.** (Württbg.). 1921: Personal 1200.

Feilenhaumaschinen, amerikan. System, unerreichte Leistung u. Präzision für alle Sorten Präzisionsfeilen. Reparaturen aller Systeme schnell. **Bohner & Köhle,** Maschinenfabrik, **Eßlingen am Neckar.**

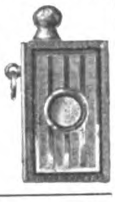
Feldschmieden und Schmiedeherde in unverwüstlich. Ausführung **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabr., **Saalfeld a. S.**

Fensterglas, alle Arten Hohl- u. Beleuchtungsgläser prompt, billigst
Eduard Kontny, Inh. Erich Mohr, Berlin S 42, Ritterstr. 105.

Feuerzeuge, Rasierklingen, Haar- und Bartschermaschinen. Spezialfabrikate, „K.-W.“-Vertrieb
E. Wieden & Co., Ohligs.

Feuerzeuge, bestes System, feinste Ausführung, in Silber, Tula, Alpaka, Similor (Goldersatz), Platinin (Platinersatz) u. Tombak-Email.

Verlangen Sie illustriertes Preisangebot.

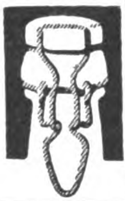


Emil Hettler Nachf.,
Bijouteriefabrik,
Pforzheim 1.

Flaschen-Reinigungs-, Füll- und Transport-Einrichtungen.
Hans Gilowy, „Meteorwerk“, Berlin 43 d.

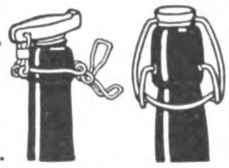
Flaschenreinigungsmaschinenfabrik Ortmann & Herbst, Hamburg 33.

Flaschenverschlüsse in allen Ausführungen für d. Getränke-Industrie.



P. Schützler & Co. G. m. b. H., Berlin N 58, Pappelallee 52.

Flaschenverschlüsse in allen Ausführungen liefert
Georg Fetscher, Flaschenverschluß Fabrik, **Freudenstadt (Württbg.).**



Flaschenverschlüsse Spez. Kronenkorke liefert **J. Langbein, Ebersbach b. Göppingen.**

Fleisch - Hackmaschinen, Feuerverzinnt u. Aluminium-Guss.
Theodor Genkinger, Maschinenfabrik, **Nuertingen.**

Fleischhackmaschinen, verzinnt und emailliert.

Wäschemangeln, Bürsten-Messerputzmaschinen, D. R.-Pat.
Fruchtpressen, verzinnt u. emailliert. usw. usw.

Aalwerke Heinrich Rieger & Söhne, Aalen/Württemberg.
Gegr. 1879. Personen 500.

R RIEGER

Fleischhackmaschinen, Hochglanz-feuerverzinnt. Alle gangbaren Größen in jeder Menge lieferbar.

„Peltwerk“ Rathenow (Deutschland), Spezialfabrik.

Fliegenfänger, das beste und billigste für Massenvertilgung in Zimmer, Küche und Stallung.
Garantie für zweijährige Haltbarkeit.
Werbeliteratur in allen Sprachen sowie Handmuster gratis. Riesige Absatz- und Verdienstmöglichkeiten.

Chem. Fabrik Reutter & Co., Westheim b. Schw.-Hall.

Fliegenfänger - Primax. Pyramiden-Fliegenfänger „Weltruf“, nur beste klebkräftige Ware.
Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.

Fleischereimaschinen, Maschinen für Wurst- und Fleischkonservenfabriken.
Chr. Kortmann G. m. b. H., Aelteste Spezialfabrik in Fleischerei-Maschinen, **Arnstadt in Thüringen.**

Formmaschinen (Hand- und hydraulische).
Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken, A.-G. Hannover-Hainholz.

Formmaschinen (Abhebe-, Wendeplatten- und Durchzug) für Eisen- und Metallgießereien.
Peter Koch. Modellwerk G. m. b. H., Köln-Nippes.

Frisier-Lampen in verschiedenen Ausführungen. **Gottfried Piegler,** Metallwarenfabrik, **Schleiz** in Thüringen. Aelteste Spezialfabrik. (Gegründet 1819). Siehe Toil.-Artikel.

Frisiereisen in allen Ausführungen stets ab Lager lieferbar. Frisierlampen. Export nach allen Ländern.
Robert Wille, Stephaniplatz 4, **Leipzig.**

Füllbleistifte u. Füllfederhalter, neu, D. R. P. a. Marke „Wa-Sch-Ha“, mit vor- u. rückschraubbarer Spitze **Nielsonwerk G. m. b. H., Hamburg,** Hasselbrookstraße 130.

Füllfederhalter erzeugt in bester Qualität **Cosmo Füllfeder Fabrik Walter Mühsam, Berlin - Grunewald,** Caspar-Theyss-Straße 12. Fernsprecher: Uhland 7089.

Füllfederhalter (Selbstfüller). Jede Schreibfeder verwendbar. Schutzmarken: Lipsia u. Renommee. Must. franko M. 8.—. Füllhalt.-Manufakt. **Schmidt-Mammitzsch & Sö., Leipzig.**

Füllfederhalter „Aska“ mit 14-kar. Goldfeder, Drehbleistifte.
Nicolaus Fleck, Hamburg 3.
Vertr. f. Hamburg und Export.
Telegramm.-Adr.: Fleckexport.
Telephon: H. 6397.

Garten- u. Blumenspritzen, handgeschmied. Garten- und Veredelungsmesser.

Oskar Butter,
Gartenwerkzeugfabrik,
Bautzen, Sachsen.
Gegründet 1880.
Preislisten zu Diensten.

Gasapparate „Amberg“ erzeugen Gas aus Benzin. **Gasmaschinenfabrik, Amberg** (Bay.).

Geldkassetten aller Art.
Firzlaff & Rogge, Berlin W 8,
Kronenstraße 61-63.
Telegr.-Adresse: Firowacht.

Geldkassetten und Einmauerschränke.

C. Rob. Drechsler & Wagner,
Geldschrank- u. Kassettenfabrik,
Harthau
b. Chemnitz i. Sa.

Geldschränke, Geldkisten.

C. Rob. Drechsler & Wagner,
Geldschrankfabrik,
Harthau
b. Chemnitz i. Sachsen.

Geldschränke. Tresoranlagen, Wandsafes.
Geldschrankfabrik Füßmann, Düsseldorf 6.

Geldschränke, Stahlkammern Geheimwandschränke.
Panzer A.-G., Berlin N 20.
(Siehe Inserat Seite 2961.)

Geodätische Instrumente — Theodolit, Nivellier-Instrumente, Winkelspiegel und -Prismen.
Akt.-Ges. Hahn f. Optik u. Mechanik, Cassel.

Geprägte Siegelmarken.
Hermann Kölle, Eßlingen 5 a. N. (Württemberg).
HK

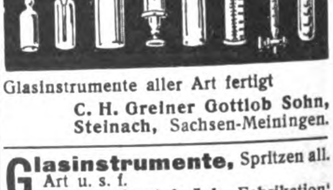
Gießereimaschinen. Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.

Glas. Hochaparte, bemalte, geätzte und geschliffene Gläser wie: Schalen, Dosen, Vasen, Krüge und Becher usw. für Luxus- und Gebrauchsbedarf. Neuheit: Gläser in Gelbätzung (D. R. G. M.).
Delta, G. m. b. H.,
Engros — Fabrikation — Export,
München, Giselastr. 23.
Tel.: 30 329.
Telegramme: Exportdelta. Codes: A. B. C. 5 the Edit.

Gläser aller Art nach Grössenangabe, Muster oder Zeichnung für pharmazeutische, kosmetische, chem. technische und verwandte Industrien in jeder Menge liefert
Alfred Köhler II,
Glasbläserei — Glasschleiferei,
Mellenbach (Thüringen).

Glas aller Art: Spezialität Bier-, Wasser- und Teebecher, Wein- und Likörgläser, Bierseidel, Marmeladengläser, Teller usw. in Hohl- und Preßglas liefert laufend
August Lamp, Hamburg 8, Tel.-Adr.: Lampkeramik.

Glasemballagen, Reagenzgläser, Ampullen, Parfümfläschchen, Steckkapselgläser, Gewindegläser,



Glasinstrumente aller Art fertigt
C. H. Greiner Gottlob Sohn, Steinach, Sachsen-Meiningen.

Glasinstrumente, Spritzen all. Art u. s. f.
Franz Geutebrück, Fabrikation' **Manebach (Deutschland),** gegründet 1885.

Glaskunstbilder u. Glaswechselrahmen, auch als Andenkenartikel geeignet, fabriz. **Dresdner Glaskunst Wilhelm Stein, Dresden,** Seidnitzer Str. 26.

Glasmalereien und Kunstverglasungen für Kirchen u. Profangebäude. Fensteranhängebilder. Carl Busch, öff. angest. beeid. Sachverst., **Berlin-Südende.** Vertreter allerw. ges.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Glaswaren (Kristallglas), Blumenvasen, Trinkgläser, Schalen, Ziergefäße mit Schliff, Malerei und Gravierung.

Fritz Heckert,
Glasfabrik,
Petersdorf i. Riesengeb.
(Deutschland).

Gold- u. Politurleisten in vorzüglichster Ausführung. **Kunstanstalt B. Grosz, Akt.-Ges., Leipzig.**

Goldleisten, sowie Politur-, Alhambra- und Tapetenleisten fabrizieren und exportieren in bester Qualität **Neumann, Hennig & Co., Berlin SO 33,** Zeughofstraße 21.

Goldschmiede - Werkzeuge. Walzen, Feilen, Sägen, Maschinen. **Hagenmeyer & Kirchner, Berlin C 19.**

Griffel. **Erich G. Döbler, Hamburg,** Alterwall 76.

Gummifabrik-Einrichtungen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Gummiwaren, sämtliche Artikel der chirurgischen u. Fahrradbranche. Billigste u. schnellste Lieferung. Kataloge in allen Sprachen. **Max Kockel,** Gummiwaren Engros — Export, **Berlin NO 43.**

Gummiwaren, chirurgische Sanitätsartikel. **Wilhelm Spring, Stuttgart,** Gummiwaren- und Eisbeutelfabrik. — Gegründet 1846.

Gurtförderer. **Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.**

Haar - Bürsten, -Kämme, -Netze, -Schmuck, Menschenhaar. Zahnbürsten u. Toilettenartikel. Import u. Export **B. Dzialoszynski, Leipzig 14.**

Haar, Haarnetze, Haarfülle. **Carl Both, Haarfabrik, Wetzlar.**

Haarfarbe „Hennal", Urstoffpulver, pro Kg. ca. 4000 Färbungen haltbar, best. erprobter Erfolg. Grossoabnehmer enormer Verdienst. **Hennal-Haarfarbe-Export, Berlin-Friedenau,** Beckerstraße 24.

Haarnadeln, Garantiert !unverlierbar! —Unübertroffen— **Haarnadelfabrik Gustav Paltz, Leipzig,** Tröndlinring Nr. 3

Haarschneidemaschinen. **Oettinger & Hahn, Berlin R. 35,** Potsdamer Straße 112.

Haarschmuck mit la. Simili-Steinen, Spangen, Pfeile, Zierkämme. **Maximilian Graupe,** Haarschmuckfabrik, **Charlottenburg,** Bleibtreustraße 50.

Hafermühlen, Reismühlen, Mehlmühlen, Oelmühlen usw. **Edwin Biefang, Hamburg 3.**

Handschuhe. Glacé, Nappa. Fabrik erstklassiger Marken, auch Automobil-Fahr-Handschuhe. **O. & C. Bauer, Chemnitz 8 i. Sa.**

Haus- und Küchengeräte, pat. Gasanzünder, Messer u Gabeln, Konservendosen- u. Glasöffner usw. **Gebr. Schlingmann, Bremen 9.**

Haus- u. Küchengeräte in Schwarzblech, Weißblech, verzinnt und lackiert. **Schröter & Rehmuss, Leipzig.** Fabrikation — Export.

Haus- und Küchengeräte, blank und lackiert, wie Aluminiumware, liefert preiswert und gut **August Zschiedrich,** Gegründet 1887 Gegründet 1887 **Beierfeld, Sa.** **Telegramme: Metallindustrie.**

Haus- und Küchengeräte, Aluminium-, Blech-, Lackier-, Korb-Bürstenwaren usw., landwirtschaftliche Maschinen, Spielwaren. **Gebrüder Hultsch, Hamburg 23.**

Haus- u. Küchengeräte, Weißblech blank und lackiert. **Otto Schürer,** Metall- und Lackierwarenfabrik **Beierfeld in Sa.**

Haussegen, handgestickte, geprägte Kalenderrückwände u. Gratulationskarten mit deutschem und fremdsprachl. Text, sowie Oeldruckbilder empfiehlt **J. R. Bramé,** Kunstanstalt, **Berlin - Niederschönhausen.** Preisliste umsonst. Korresp. deutsch u. engl.

Hopfen, konserviert nach eigenem System, in Zylindern oder Kisten für Export. **Joh. Barth & Sohn, Nürnberg** (Bayern). Gegründet 1794 Zweigniederlassung in **Saaz** (Böhmen). Telegr. Adresse: Barthsohn, Nürnberg". Codes: ABC, 5. und 6. Ausgabe. Fernsprech-Nummer 199

Hosenträgerfabrik Hommel & Zwiebel, Fürth i Bayern. Hosenträger, Strumpfhalter u. Sockenhalter feinst. Ausführung. Muster geg. Referenz

Hutborden u. Hutlitzen aller Art aus Visca, Kunstseide, fabrizieren **Walter Evertsbusch & Co., Barmen.**

Viele Freunde deutschen Handels und deutscher Industrie leben im Auslande oft an vorgeschobenen Plätzen und sind nicht immer in der Lage, gute Einkaufsquellen ausfindig zu machen. Nicht nur, daß oft die Möglichkeit, Einkäufe zu machen, überhaupt fehlt; es wird vielfach auch keine Auswahl geboten. Eine solche aber besonders von gutempfohlenen, tüchtigen Lieferanten bietet der

KOSTENLOSE

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

des

AUSLANDVERLAG
BERLIN SW 19
KRAUSENSTRASSE 38/39

Wir empfehlen jedem Leser im Auslande, von dieser wichtigen Einrichtung Gebrauch zu machen und Anfragen nach deutschen Lieferanten und Bezugsquellen an den Auslandverlag zu richten

*

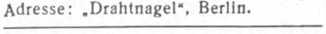
Hobel aus Rot- u. Weißbuchenholz, alle Fassons, fabriziert als Spezialität **G. Baldauf, Neckarsulm, Württbg.**

Holzbearbeit.-Maschinen aller Art. **Anthon & Söhne, Flensburg 13**

Holzbearbeitungsmaschinen mit Kugellagerung, wie Bandsägen, Kreissägen, Hobelmaschinen, Fräsen usw. liefern schnellstens **Selp-Werke,** Akt. Ges. vorm. **Stoll & Elschner, Leipzig-O.**

Holz-Zierleisten für Möbel, Schiffsbau, Uhren- und Musikindustrie, Innenausbau liefert in

allen Holzarten die **Zierleistenfabrik Ferd. W. Wagner, Andernach a. Rh.**



Hufnägel sämtlicher Fassons. **Gebr. Schein, Berlin W 57,** Potsdamer Straße 61, Telegr.-Adresse: „Drahtnagel", Berlin.

Hydraulische Pressen, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Hydraulische Preßpumpwerke, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Kabelkrane. **Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.**

Kabelfabrik-Einrichtungen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Kaffee - Schäl- u. -Polier-maschinen. **Fried. Krupp** Aktiengesellschaft Grusonwerk, **Magdeburg-Buckau.**

Kalksandstein - Anlagen, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

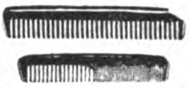
Kalksandsteinpressen „Atlas" sind allen anderen überlegen und werden geliefert von **Amandus Kahl Nachf.,** Eisengiesserei und Maschinenfabrik, **Hamburg 1.**

Kalksandstein-Pressen, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Kältemaschinen. **Gebrüder Bayer, Augsburg.** (Siehe Inserat Seite 3010.)

Kaltleime: **Pfeiffer & Dr. Schwandner, G.m.b.H., Chem. Fabr. Ludwigshafen a.Rh., Zweigfabrik Lissen - Osterfeld i. Thür.**

Kämme aus Elektron sind die besten und billigsten. **Merkur-Gesellschaft, Gera-Reuß Nr. 220.** Allemagne.



Karneval - Artikel, Vereinsartikel, Papiermützen, Konfetti, Luftschlangen, Girlanden, Puppen für Tischdekoration, usw. **Pohl & Weber Nachf., Berlin SW 19.**

Kartonnagen, Bonbonnieren, Ostereier, Spielbälle, Puderdos., Schacht. f. alle Zwecke. **Äuß. leistungsfäh. Erzgebirgisches Pappstanzwerk G.m.b.H., Annaberg (Erzgebirge).**

Kartonnagen für Konfitüren und Parfüme. Bonbonnieren, Ostereier. Parfümetuis. **Ernst Selbmann,** Luxus-Kartonnagen - Fabrik, **Buchholz,** Sachs. Messestand: Specks Hof IV/644.

Kartonnagen - Maschinen aller Art. **Preusse & Co. A.-G., Leipzig 63.**

Kataloge in allen Sprachen, Briefbogen und jede andere Druckarbeit liefert **Deutsche Druckerei-Gesellschaft Berlin-Steglitz,** Düppelstrasse 3a.

Kautabakdosen, Tabakdosen aus Holz gedreht und poliert. **M. Grahmann,** Holzwfabr., **Döbeln-O. i.Sa.**

Kellereimaschinenfabrik **Ortmann & Herbst, Hamburg 33.**

Keramik für Luxus und Gebrauch, Tee- und Kaffeekannen, Service, Krüge, Töpfe, Vasen, Puppengeschirre in künstlicher Ausführung. **Delta G. m. b. H., München,** Giselastr. 23. Telegramme: Exportdelta. Codes: A. B. C. 5 the Edit.

Kesselbekohlungsanlagen. **Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.**

Kesselrohrreiniger für sämtliche stationäre Dampfkessel, Lokomotiven u. Schiffskessel. Tausendfach bewährte kohlen- und arbeitsparende Patentwerkzeuge. **Alfred Fraissinet, Chemnitz.** Gegründet 1897.

Ketten für Landwirtschaft und Industrie, geprüfte Schiffs-, Kran- u. Ankerstechketten. **Wilh. Prünte jr., Fröndenberg-Ruhr,** Westfalen.

Ketten für Landwirtschaft, Kettengeschirre, Schiffs-, Kran-, Bergwerks-, Gall'sche Treibketten, Kettenräder. **Hermann Koch,** Kettenfabrik, **Wickede-Ruhr** (Dtschl.)

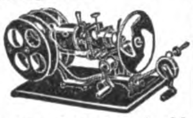
Kieselkreide, Neuburger echte Kieselkreide, bestes Rohmaterial für Metallputzmittel, Füllmaterial für chemisch - technische Produktion, Seifen, Farben usw. **Fritz Schulz jun., A.-G., Leipzig 154.** Eigene Bergwerke mit Dampfschlämmereien.

Kinematographen - Apparate für Unterrichts-, Heim-, Theater- u. Wanderzwecke, sowie Projektions-Apparate nebst Zubehör. Korrespond.: deutsch, engl., französ. und spanisch. **Kannengiesser, Aders & Wehler, GmbH., Berlin,** Friedrichstr. 34 (Deutschland).

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Kinematographen für Familie, Schule, Industrie in höchst. Vollend. Ausführl. Listen deutsch, engl., franz., spanisch auf Verlangen.
Hugo Seydel, Dresden-A. 24,
Klein-Kino-Apparatebau.



Kinematographische Apparate, wie Projektionsapparate, Aufnahmeapparate. Kinozubehör.
Aktiengesellschaft Hahn für Optik und Mechanik, Cassel.

Kipper u. Aufzüge für Eisenbahnwagen Spille. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

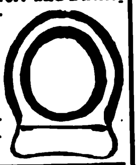
Klebstoffe:
Pfeiffer & Dr. Schwandner, G.m.b.H., chem. Fabr. **Ludwigshafen a. Rh., Zweigfabrik Lissen-Osterfeld i. Thür**

Kleiderbügel aus Draht für Export. **Emil Aug. Grell, Lüdenscheid i. W.**

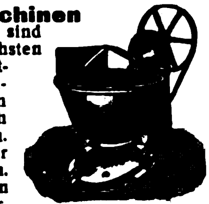
Kleiderstoffe. **Halbseide:** Eoliennes, Eolienne-Crepes de Chine, Batiste, Popelines usw.
Reine Wolle: Twills, Serges, Batiste, Popelines, Gabardines usw.

Merkur-Gesellschaft, Gera-Reuß Nr. 601.

Klosettsitze aus prima Eiche und Buche, naturpoliert und Buche-Mahagoni imitiert poliert. **Holzstabgewebe** als Putzträger (zur Herstellung rißfreier Wände und Decken).
Hermann Lohbeck, Spezialfabrik für Klosettsitze, **Düsseldorf 8,** Bismarckstraße 88.



Knetmaschinen „Herbst" sind die einfachsten der Welt! Bestgeeignetste Maschine für den Export nach allen Weltteilen. Eignet sich für alle Teige. Ca. 7000 Stück in kurzer Zeit verkauft.



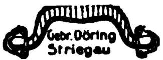
D. R. Patent
F. Herbst & Co., Halle a. d. S.

Knöpfe aus Leichtmetall für Konfektion, billiger wie Steinnuß unzerbrechlich.
Merkur-Gesellschaft, Gera-Reuß Nr. 302.

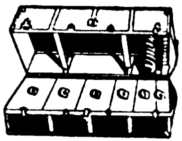
Koch- u. Heizöfen f. Petroleum mit geruchlosem Vergaserbrenner.
Spezial-Fabrik
Alphons Bergst, Dresden 28.

Koffer, Suit Cases aller Art, satzweise für Export. Spezialität: Schiffs-, Herren- u. Damenkoffer liefert preiswert in prima Qualität **Heinrich Schade,** Kofferfabrik, **Coburg-Ketschendorf.**

Koffergriffe. Leistungsfähigste Spezialfabrik



Koffer. Schrankkoffer, Rohrplattenkoffer, Kabinenkoffer, Suit cases aus Ia. Rindleder, Vulkan-Fibre u. andere.
Max Gebhardt,
Koffer- und Taschenfabrik,
Berlin N 39,
Gerichtsstraße 23.
Telephon: Humboldt 3357.
Zur Leipziger Messe: Stand 53a, Handelshof.
Vertreter in Hamburg: **August Schürmann,** Börsenbrücke 2a.

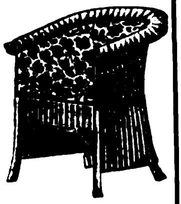


Kohlepapier-Spezialfabrik, Durchschreibepapier, Oelkartons, Stempelfarben.
Kayser & Trenner, Berlin 48.
Telegramm-Adresse: Natiokarbo Berlin.
A.B.C. Code, 5th Edition.

Konservendosen, System „Uebersee", unbedingt dichter Verschluß, billig im Transport, da konisch, mehrfach zu verwenden. Hierzu Verschlußmaschine für den Handbetrieb, für jeden Haushalt verwendbar.
Deutsches Blechwarenwerk G. m. b. H., Braunschweig.

Korbmöbel aus Ia. Weiden- u. Rohrgeflecht sowie **Korbwaren** aller Art liefern
Rommel & Kobisch,
Rohrmöbel- u. Korbwarenfabrik
Hirschaid (Bayern).

Korbmöbel in nur prima Qualität, ebenso Kinderklappfahrstühle liefern als Spezialität
Paul Gärtner,
Zeitzer Transportkorbfabrik,
Zeitz (Provinz Sachsen).



Korbmöbel und Korbwaren aus Rohr und Weide.
Lichtenheld & Böttcher, Coburg.

Korbwaren aller Art, Korbmöbel. **Carl Aug. Faust, Kleinschmalkalden i. Thür.**

Korbwaren- und Rohrmöbelfabrik. **Scherer & Backert, Lichtenfels i. Bayern.**

Korken aller Art, auch sämtliche Artikel aus Kunstkork, Isolierplatten usw. **Korkenfabrik F. Hübschmann & Co., Hamburg 1.** Gegr. 1883.

Korken aller Art liefern preiswert **Minnemann & Bödeker, Delmenhorst 40.**
Ueberall tüchtige Vertreter gesucht.

Kork-, Kapsel-, Etikettiermaschinenfabrik. Hand- und Kraftbetrieb.
Ortmann & Herbst, Hamburg 33.

Korkmühlen, Linoleum- u. Korkplatten-Fabriken. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Korksteinplatten zur Isolierung von Kühlräumen sowie Wohngebäuden, als Schutz gegen Kälte- bezw. Wärmeverlust. **C. & E. Mahla,** Korksteinfabrik, **Nürnberg (Bayern).**

Korkwaren jeder Art, insbesondere Kork-Badematten. Korkwarenfabrik **J. Sanner, Metzingen-R. (Württ.)**

Krane jeder Art, Verlade-Anlagen für Kohle, Erze usw. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Kristallwaren. Luxuskristalle aller Art, Trinkservice, Kristall-Lüster. **Westdeutsche Kristallglas-Niederlage Frankfurt a. M.,** Kaiserstraße 6.

Kronenkork-Fabrikationsmaschinen zur Herstellung von Kronenkorken, Kronenkork-Verschlußmaschinen.
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.

Kronenkorkmaschinenfabrik. Fuß- und Kraftbetrieb. **Ortmann & Herbst, Hamburg 33.**

Kuckucksuhren, geschnitzte Schwarzwälder, in bester Qualität, sowie Wetterhäuschen liefert prompt und preiswert **Ludw. A. Mangold, Konstanz (Baden).**

Kugelmühlen jeder Größe. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Kugelmühlen in allen Größen. **Maschinenfabr. Roscher GmbH., Görlitz.**

Kunstblätter (nur eigener Verlag) allen Genres zu **billigsten Preisen.** Mustersendung von M. 100.— an. **„Universum-Verlag" Valentin Knöß, Frankfurt am Main,** Frankenallee 93. Vertreter gesucht.

Kunststein-Maschinen, **C. Lucke, Maschinenfabrik, Eilenburg 18 bei Leipzig.**

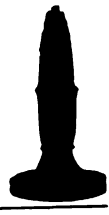
Laboratoriumsbedarf, Stative, Klemmen, Gebläselampen, Beschläge f. Thermometer. **Wilh. Weiss,** Metallw.-Fab., **Heidersbach bei Suhl in Thür.**

Laboratoriumsgerät wie Chronographenanlagen, System Le Boulengé, Sprengstoffprüfungsapparate usw.
Aktiengesellschaft Hahn für Optik und Mechanik, Cassel.

Lacke und Lackfarben für Handel und Industrie.
Gebr. Thywissen, Lack- und Firnis-Fabrik, Neuß a. Rhein.

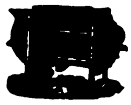
Lager-Weißmetalle, Phosphormetalle, Schlaglot, Metallfadenpackung, Ogalametall, graphische Metalle, Lötzinn, Metallfassonguß, Modellmetall, Aluminium-Lot, Bronzedrähte und Stangen.
Metallwerke Ww. Louis Ebbinghaus, Hohenlimburg.

Lampenfabrik. Tischlampen für elektrisch, Wand- und Tischlampen für Petroleum.
Augschun & Seidensticker G. m. b. H.,
Berlin SO 26,
Bethanienufer 2.
Tel.: Moritzplatz 15932.
Tel.-Adr.: Stehlampe, Berlin.
Code: Liebers.



Landwirtschaftliche Maschinen aller Art.
Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M. 60. — Berlin N 4.

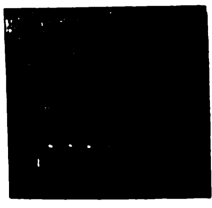
Landwirtschaftliche Maschinen, Getreidereinigungs- u. Sortiermaschinen „Orkan" bauen als besondere Spezialität
Orkan-Werke
Hölzen & Trenkamp,
Maschinenfabrik,
Lohne in Oldenburg (Deutschland).



Lebende Photographien u. 88 Exportneuheiten - Massenartikel. **G. Michael, Berlin 87,** Beusselstr 55E.

Leder jeder Zurichtung in Rind, Ziege, Schaf für Lederwaren, Buchbindereien, Möbel, Autos, Sportartikel, Musikinstrum. u. ähnl. Zwecke, sowie **Ledersatz.**
Herrmann Hirschfeld, Leipzig, Rosentalgasse 2, II

Ledermöbel. **Hamburger Sitzmöbel-Industrie Ernst Zimmermann & Co., Hamburg 36,** Heuberg 10, **Größte** Ledermöbel-**Fabrik**
Spezialität: Ledersessel u. Sofas bester Qualität, garantiert ohne jeden Ersatz. Katalog mit vielen Musterabbildungen jederzeit zur Verfügung, auch Anfertigung nach jeder gegebenen Zeichnung. — **Preise auf Wunsch franko Bestimmungsort.**



Lederwaren, Koffer, Reisehandtaschen, Reisenecessaires. Fabrikation und Export.
Paul Jllig, Gera-Reuß.
Auslandsvertreter gesucht.

Lehrmittelmodelle: Spezialfabrik anatomischer, zoologischer u. Veterinär-Lehrmittelmodelle, Moulagen, Skelette, Schädel, Rassenköpfe, Pilze, Früchte, Statuetten.
Louis Meusel, Sonneberg S.-M.

Lehrmittel für sämtliche Unterrichtszwecke liefert
Koehler & Volckmar A.-G.,
Leipzig,
Täubchenweg 19—21.
Telegr.-Adr.: Lehrmittel Leipzig.

Lichtpausmaschine „Fix", Lichtpausapparat „Rapid", Lichtpauspapiere.
R. Reiss G. m. b. H., Liebenwerda.
Fabrik technischer Artikel.

Lichtpauspapier (Negativ-Positiv-Sepiapapier). **Berliner Lichtpaus- und Pauspapierfabrik G. m. b. H., Berlin C.**

Liköre
Egon Braun
Hamburg.

Lithographiesteine, gelb u. blau, in best. Qualität. **B. Pfeiffer, München 19,** Wendlstr. 22. Telegrammadresse: Lithostein, München.

Loofah-, Frottier- und Badeartikel, Einlegesohlen. **Deutsche Loofahwarenfabrik H. Wickel, Halle a. d. Saale.**

Lötkolben, Lötlampen für Benzin in Messing und Kupfer.
W. Hanne, Iserlohn.

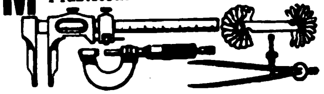
Magnetscheider, Bauart Ullrich D.R.P., für Erze, Schlacken, Schutt usw. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Mehlmühlen, Oelmühlen, Reismühlen, Hafermühlen usw.
Edwin Biefang, Hamburg.

Melassefuttermischmaschinen, D. R.-Patent, mischt Häcksel, Heu, Stroh, Druschabfälle, Kleie, Spelzen, Spreler u. dergl. mit Melasse. Keine Futternot mehr, für Landwirtschaft u. Fuhrhalter unentbehrl.
Bohner & Köhle, Maschinenfabrik, Eßlingen am Neckar.

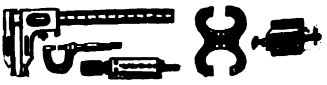
Messer- u. Scherenfabrikation **F. A. Nippel, Solingen, Wald.** Gegründet 1864. Taschenmesser, Rasiermesser, Rasierapparate, Eßbestecke und Scheren.

Meßwerkzeuge in höchster Präzision.



Allg & Baumgärtel,
Präzisions-Meßwerkzeugfabrik,
Aschaffenburg 5 (Bayern).

Meßwerkzeuge, Zähler u. Stahlstempel aller Art.



Wilhelm Leschhorn,
Präzisions-Werkzeug-Industrie,
Aschaffenburg 9 (Bayern).

Metallhütten-Anlagen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Metallpressen, Walzwerk-Anlagen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Metall-Luxuswaren und religiöse Artikel fabrizieren **Probst & Toubartz, Kevelaer, Rhld.**

Metall- und Schuhputzmittel, Wäschereinigungsartikel
Fritz Schulz jun. Aktien-Gesellschaft, Leipzig 154.

Fritz Schulz jun.
Leipzig

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo" Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Metallwarenfabrik, gegr. 1885. Armaturen für Elektrizität u. Gas. Baldachine, Schalenhalter, Deckenbeleuchtung, Strassenarmaturen, Lampenfüsse, Kipplampen. Drück-, Zieh- u. Stanzarbeiten nach gegebenen Mustern u. Zeichnungen. Elektr. Kochapparatefabrik. Eigene galvan. Anstalt, Drückerei, Stanzerei, Ziehrei, Schleiferei, Gürtlerei. Man fordere Katalog. **Fr. H. Zschauer, Berlin,** Neue Jakobstrasse 18.

Milchcentrifugen Titania von 30-600 Ltr. Leistung, seit über 20 Jahr. alleinige Spezialität der **Maschinenbau-Anstalt „Teutonia", Frankfurt an der Oder 5.**

Milchtransportkannen prakt. neue Form, ferner Eimer, Sturmlaternen usw. liefert **A. Heise, Jocketa 2 (Vogtland).**

Milchzentrifugen, Milchseparatoren 45 bis 180 Liter Stundenleistung. Erstklassige Tellermaschinen. Präzisionsarbeit. Schnellste Lieferung. Großes Ersatzteillager.

Cykla-Separatorenfabrik Dr. Ernst Meyer G. m. b. H., Berlin-Weißensee, Lehderstr. 15.

Telegr.-Adresse: Merfiro, Berlin-Weißensee

Milchzentrifugen.

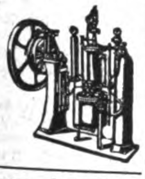
Apollo-Werk C. Allendorf, G. m. b. H. in Gößnitz 33, S.-A.

Mineralwasser-Apparate (siehe Inserat S. 3010). **Fr. Düker,** Maschinenfabr., **Stettin-Grünhof.**

Mineralwasser-Anlagen und Apparate, neueste Systeme, Spülanlagen, Abfüllmaschinen.

Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.

Mineralwasser-Apparate Flaschenabfüll- und Flaschenreinigungsanlagen modernster Konstruktion für beliebige Tagesleistungen und Flaschensorten, speziell für Export baut als einzige langjährige Spezialität **Carl Malmendier,** Kommandit-Gesellschaft, Maschinenfabrik, **Köln 118.** Kataloge in deutscher, französischer, englischer und spanischer Sprache stehen Interessenten kostenlos zur Verfügung. Korrespondenz in allen Sprachen. Ueber 12000 Apparate „Malmendier" in allen Ländern der Erde im Betrieb



Möbel aus gebogenem Holz liefert in erstklassiger Ausführung nach allen Erdteilen **A. Türpe jr., Dresden-N. 6,** Buchenstrasse 8—16.

Möbel. Speise-, Herren-, Damen-, Empfangs- und Schlafzimmer, Ledermöbel, Einzelmöbel aller Art. Hotel- und Geschäftseinrichtungen. Nur erstklassige Qualitätsarbeit. Ia. Referenzen. Firma besteht seit 77 Jahren. **Kunstmöbelfabrik Julius Köhler Nachfolger, Chemnitz in Sachsen.**

Möbelexport. Erstklassige **Herren-, Speise-, Schlafzimmer** in neuzeitlichen Formen liefert **Möbelfabrik Albert Gleiser,** Export-Abteilung, **Berlin C 3, Alexanderplatz,** Alexanderstrasse 42.

Modelle (verkleinerte Darstellungen) von Maschinen, Apparaten, gewerblichen Anlagen usw. für Ausstellungen, Messen, Museen, Versuche, Demonstrationszwecke, Reklame- und als Dedikationsartikel. **Peter Koch, Modellwerk G.m.b.H., Köln-Nippes.**

Modelle für technische Lehranstalten. **Peter Koch, Modellwerk G. m. b. H., Köln-Nippes.**

Modelle für Eisen- und Metallgießereien in Holz und Metall. **Peter Koch, Modellwerk G. m. b. H., Köln-Nippes.**

Modellplatten und Formeinrichtungen für Gußteile jeder Art. **Peter Koch, Modellwerk G. m. b. H., Köln-Nippes.**

Motoren für Benzin, Petroleum, Rohöl usw., 4—160 PS für stationäre und Schiffszwecke. **Reform-Motoren-Fabrik G. m. b. H., Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig.**

Motorpflüge, neues System, 3—4 scharig. Preiswertester Pflug der Gegenwart! **Bussard-Motorpfluggesellschaft m.b.H., Breslau II—Hirschberg i. Schlesien.**

Mühlen für Landwirtschaft und Industrie, Sicht- u. Schälmaschinen. **Albis, Dresden 1.**

Müllereimaschinen und vollständige Mühlenanlagen, Spezialität seit 50 Jahren. **Elite-Werke Akt.-Ges., Abteilung Holtzhausen & Co., Nossen 29, Sa.**

Mundharmonikafabrik

Cracker Jack
CRACKER JACK

F. A. Rauner, Klingenthal i. Sachs.

Mundharmonikas u. Akkordeons in allen Ausführungen und Preislagen sowie Musikinstrumente aller Art, wie Gitarren,, Lauten, Violinen, Zithern usw. deren Bestandteile und Saiten; ferner Kindermusikinstrumente und Spielwaren mit Musik.

Hans Rölz, Klingenthal in Sachsen und Graslitz in Böhmen.

Mundharmonikas, Spezial-Sortiments für alle Länder, beziehen Sie am vorteilhaftesten von der größten Fabrik der Branche:

Matth. Hohner A.-G., Trossingen. Hohner-Harmonikas sind die führenden Marken der Branche.

Mundharmonika-Spezial-Fabrik.

Max Spranger, Brunndöbra i. Sachs.

Munition aller Art, wie Zündhütchen, Flobert- und Revolverpatronen, Randfeuerpatronen Kal. 22, Jagdpatronen, Mantelgeschoßpatronen, Papphülsen, Messinghülsen, Blei- und Mantelgeschosse liefert **Rhein.-Westf. Sprengstoff A.-G., Abtlg. Nürnberg, vorm. H. Utendoerffer.**

Musikinstrumente aller Art: Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Mundharmonikas, Akkordeons, Musik-Spielwaren, mechan. singende Vögel, Musikwerke, Drehorgeln mit auswechselbaren Noten, Pianos usw. Kataloge frei. **Ernst Holzweißig Nachf.,** Musikwarenfabrik, **Leipzig.**

Musikinstrumente aller Art. Spezialität: Violinen, Bogen, Etui. Kolophon nur an Grossisten und Händler. **Joh. Ludwig Buchner, Schönbach** (Bez. Eger), **Tschechoslovakei.** Engros—Export. Preislist. frei.

Musikinstrumente aller Art. Spezialität: Violinen, Bögen, Etuis. **Karl Höfner, Schönbach, Böhmen.** Engros-Export. Preisliste gratis.

Musikinstrumente, Alvo-Sprechapparate. Erstklassige Arbeit, gangbare Modelle. „Stern"- u. „Kalliope"-Schallplatten liefert preiswert

Albert Vogt, Berlin-Neukölln, Lenaustr. 27.

Musikinstrumente all. Art, Spez.: Sprechmaschin., Sprechmaschinenbestandteile, Schallplatt. Pianos usw. **Otto Hopke,** Sprechmaschinenfabrik, **Eisenberg Nr. 10 (Thür.)**

Musikinstrumente jeder Art speziell Mundharmonikas, Akkordeons, Geigen, Bogen und Saiten bester Marken. Export nach allen Ländern. **Eduard Sippach & Sohn, G. m. b. H., Eisenberg in Thüringen.**

Musikinstrumente. Als Spezialität liefern alle Blas- u. Schlaginstrumente am vorteilhaftesten **Oscar Adler & Co., Markneukirchen 537-538,** Schließfach 84. Preislisten gratis.

Musikinstrumente u. **Saiten** jeder Art empf. **C. A. Wunderlich, Siebenbrunn-Markneukirchen.** Gegr. 1854. Kataloge frei. Vertreter gesucht.

Musikinstrumente jeder Art liefert preiswert **Johs. Link, G. m. b. H., Weißenfels a. d. Saale.**

Musikinstrumente aller Art und Saiten. Höchste Leistungsfähigkeit, mäßige Preise. Spezialkataloge umsonst.

Carl Gottlob Schuster jun., Markneukirchen, Sachsen. Nr. 217. Gegründet 1824.

Musikinstrumente aller Art. Sprechmaschinen, Schatullen, Schränke, Bestandteile usw. sehr preiswert. **Arno Bauer, Hermes-Musikwerke, Chemnitz, Sachsen.**

Musikinstrument.-Saiten sowie Lawn-Tennis-Schläger-Saiten, Maschinensaiten, direkt ab Fabrik. **E. Künzel & Co., Markneukirchen.**

Nähmaschinen, Fahrräder, Schreibmaschinen, Registrierkassen, landw. Maschin. lief. prompt u. preiswert, evtl. Abgabe v. Vertretungen. **Heinrich Willmes, Hamburg 23,** Mittelstr. 19.

Nähmaschinen, weltbekannte Marke Köhler. Man verlange Angebot. **Hermann Köhler A.-G.,** Nähmaschinenfabrik, **Altenburg,** Sachs.-Altenb.

Nähmaschinen „Titan" aller Systeme, anerkannt bestes Fabrikat. **Nähmaschinen-Fabrik Gustav Winselmann G. m. b. H., Altenburg, Sachs.-Alt.**

Nähmaschinen. Blanke & Co., **Hamburg 5,** Brennerstrasse 11.

Neuheit: Gebrauchs- und Vexiertaschenmesser. Muster gegen Einsendung von Mark 6,— durch

Ernst Hugo Schneider, Zella-Mehlis I (Deutschland).

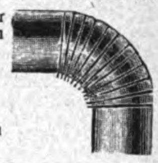
Nivellierinstrumente, deutsches oder amerikanisches System. Spez: Taschen-Nivellierinstrumente. Vielfach prämiiert, Preis M. 28.— und Teuerungszuschlag, mit Winkelmesser Preis M. 34.— u. Teuerungszuschlag.

Theodolite, bergmännische Instrumente, Nivellierlatten, Meßbänder und Reißzeuge. Großes Lager in sonstigen technischen Bureauartikeln und Zeichenmaterialien. Illustrierte Preisliste gratis. **Georg Butenschön, Hamburg-Bahrenfeld.**

Nivellierinstrumente, Winkelspiegel und -Prismen. **Aktiengesellschaft Hahn für Optik und Mechanik, Cassel.**

Ofenrohrwinkel-Biegmaschinen

Spezialmaschinen für Ofenrohr-Fabrikation baut **Otto Sohn,** Maschinenfabrik **Albert-Hauenstein (Baden).**



Oeldruckbilder, spez. Heiligenbilder, auch gerahmt. **Kunstanstalt B. Grosz,** Akt.-Ges., **Leipzig.**

Oeler-Fabrik Georg Beißbarth, Nürnberg.

Oelfabrik-Einrichtungen in jeder Größe, Oelkuchenmühlen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Oelmühlen, Oel-Extraktions-, Raffinations-, Preß-Anlagen nach eigenen Systemen liefert **Amandus Kahl Nachfg.,** Eisengießerei und Maschinenfabrik, **Hamburg 1.**

Oelmühlen-Einrichtungen, hydraulische Pressen, Röstapparate, Walzwerke fabriziert **A. Gutmann,** Maschinenfabrik, **Frankfurt a. d. Oder.**

Oelmühlen, Mehlmühlen, Reismühlen, Hafermühlen usw. **Edwin Biefang, Hamburg 3.**

Optik. A. Schweizer, Brillenfabrik u. optische Schleifereien, **Fürth (Bayern).**

Brillen, Pincenez, Brillengläser, optische Linsen, Lupen, Lesegläser, Schutz-Autobrillen, Fadenzähler usw.

Optik aller Art, Theater- und Prismengläser. **Munck & Rogge, Rathenow.**

Optik: Lupen, Lesegläser, Fadenzähler, Kompasse. Schutz-. Sonnen- u. Autobrillen. Kollektion M. 200 bis 1000. **Franz Schuster, Fürth** (Bayern).

Optische Industrie. Edwin Kaufmann, Theodor-Straße 2, **Nürnberg.**

Orha-Gemälde. Vollendetste Imitat. echter Gemälde! Alte u. neue Meister in all. Grössen. Täuschendste Wiedergabe auf Leinew. u. Keilrahmenspannung. Wirkung wie ein Original! Keine Glasrahmung! Gerahmt und ungerahmt! Man verlange Hauptkatalog! **H. & E. Bruhns, Hamburg 9,** Johannisbollwerk 9. Telegr.-Adr.: Gemäldekopie.

Ozon-Anlagen für Bleichzwecke in Wäschereien und Färbereien. **Arthur Hammer & Co., Berlin NO 43,** Meyerbeerstraße 1—4.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Packpapiere, Pappen, Druckpapiere, nur ladungsweise, ferner Seidenpapiere, Feinpapiere, sofort greifbar. Export nach allen Ländern.
Friedrich Claus,
Ernst Krach's Nachf.,
Annaberg i. Erzgeb.
Telegramm-Adresse: Krach's Nachf.
Gegründet 1881.

Papier, Papiererzeugnisse, Etiketten, Plakate, Spielkart., Faltschachteln, sowie alle Reklameartikel und Drucksachen.
Hintzer & Wulf, Hamburg 36.

Papiere, Paraffinpapiere, Oelstoffe, Wachs- u. Pergaminseide in Bogen u. Secare-Röllchen, chlor-, rost- u. säurefrei. **Emil Schwander & Co., Chemnitz-Furth.**
Export nach allen Ländern.

Papiere, alle Formate Lösch- und Filtrierpapier. **F. E. Epperlein, Elterlein (Sa.).**

Papiere aller Art. Spez. Druck- und Packpapiere für alle Zwecke. Export nach allen Ländern.
Arthur Neumann,
Leipzig, Zeitzer Straße 39.
Tel.-Adr.: Neumannpapier.

Papier für Lithographie. Spez. Umdruckpapiere. **B. Pfeiffer, München 19, Wendlstr. 22.** Telegrammadresse: Lithostein, München.

Papier- u. Schreibwaren aller Art liefert sofort und laufend
Martin Ebert, Heidenau-Nord.

Papiere aller Art, Kraftpapiere Sealings, Seidenpapiere, Kreppapiere, Pergamentpapiere, Zellulosepapiere, Packzellulose.
Papierfabrik Oberweistritz GmbH., Oberweistritz in Schlesien.

Papierrollen für Registrierkassen u. Rechenmaschinen, Klosettrollen, Friseurstuhlrollen, Schrankrollen, Butterbrotpapierrollen, Einschlagpapiere, sowie Papier-Abroll-Apparate liefert
Secarewerk Papierrollenfabrik, Aue-E. (Sachsen)

Papier u. Pappen aller Art hat für den Export laufend abzugeben
Bernhard Funke, Hamburg 24.
Telegramme: Funkering.

Papier - Pappen - Export
Ludwig Kempinski,
Berlin SW 47, Yorkstraße 82
Telegramm-Adresse: Papierkempinski.
Korrespondenz
deutsch, englisch, französisch.

Papier, Pappen liefert bedruckt oder unbedruckt
Deutsche Druckerei-Gesellschaft
Berlin-Steglitz, Düppelstrasse 3 a.

Papier — Papiererzeugnisse.
Haarmann & Langhoff,
Essen — Wien — Amsterdam — Zürich.

Papier-Verarbeitungswerk für Etiketten, Plakate, Heiligenbilder, Götzenbilder, Spielwaren, Spielkarten, Faltschachteln usw.
Ockelmann & Buss, Hamburg 23.

Papiersack-Maschinen mit und ohne Druckvorrichtung sowie Rollendruckpressen liefern
Windmöller & Hölscher, G. m. b. H., Lengerich in Westfalen.

Papierverarbeitungsmaschinen, Briefumschlag-, Beutel-Gummiermaschinen, Lackiermaschinen für Fensterkuverts.
Fritz Poppenbürger, Maschinenfabr., **Düsseldorf 34.**

Papier-Zigarrenspitzen mit u. ohne Reklame-Firmendruck in vorzüglicher Qualität liefert
Paul Zeitschel, Hamburg 8,
Lindenstraße 30.

Parfümeriefabrik
L. R. Bernhardt, Braunschweig.
— Gegründet 1832. —
Auf allen Ausstellungen preisgekrönt. Haupterzeugn.: **Haarfarbe Jean Rabot,** Enthaarungspulver, Tiroler Enzian-Branntwein, Haarwässer, Haaröle, Puder. **Haarfarbe „Jean Rabot“,** unerreicht in Güte. Höchste Auszeichnungen. — Grossoabnehmer gesucht

Parfümerien, Hautcrems, Haarwasser für Export in englischen und französisch. Aufmachungen prompt lieferbar. Verlangen Sie Exportpreislisten. **Parfümeriefabrik Erlenkamp & Co., Siegen in Westfalen.**

Pauspapier, Pausleinen, Zeichenpapier, Transparentpapier etc. etc. **Berliner Lichtpaus- und Pauspapierfabrik G. m. b. H., Berlin C.**

Perforier-Maschinen für Wäschereien und Färbereien.
Arthur Hammer & Co.,
Berlin NO 43, Meyerbeerstraße 1—4.

Pergament jeder Art aus Kalb-, Ziegen-, Schaffell, Schweinsleder.
Johs. Link G. m. b. H.,
Weißenfels a. d. Saale.

Perlfransen, Volantfransen Holzperlfransen, Ampelkästen mit Perlbehang u. Seidentücher für Beleuchtung fabrizieren äußerst preiswert **Ficker & Tröger, Elterlein in Sa.**
(Siehe Inserat Seite 300.)
Zur Messe in Leipzig: Meßhaus Königshaus, Markt 17, 2. Obergeschoß Stand 381-383.

Fabrik in **Perltaschen,** handgestrickt, Qualitätsarbeit, bes. aus feinst. venetian. Perlen nach Künstlerentwürf., Perlgürt. Perlketten, Perldeckchen, Rosenkränzen Neuheit aus Perlen, Perl. all. Art. Muster von 150.— bis 1500.— M. gegen Scheck.
Nürnberger Perlenindustrie
S. Dahl,
Nürnberg 55, Lorenzerplatz 15.
Zur Leipziger Messe: Meßhalle Markt, Stand 274. Meßstätte Zoo, Stand 1314/16.

Perücken für Puppen, speziell für Export, aus Mohair u. Haar. **Gustav Thiele, Waltershausen in Thüring.** Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen, Stockholm, Amsterdam

Petroleum- Spar- u. Nachtlampen „Mulga“. Export nach all. Ländern
Müller & Gareis G. m. b. H.,
Berlin SO 16.

Pflanzenleime:
Pfeiffer & Dr. Schwandner, G.m.b.H., chem. Fabr. **Ludwigshafen a. Rh.,** Zweigfabrik Lissen-Osterfeld i. Thür.

Pharmazeut. Extrakte und Mentholstifte fabrizieren u. liefern
Chem. Fabrik, Dr. Julius Schwab, Fürth i. Bayern.

Pharmazeut. Präparate, Arzneikräutertee-Mischungen gegen viele Leiden, seit Jahrzehnt. erprobt u. bewährt. Spezialität: Sauerstoffpräparat „Odozon“, reguliert Verdauung, macht d. Blut lebensfrischer, regeneriert altersschwache Zellengewebe, löst d. Problem d. Verjüngung! **Kräuter-Mayer, Altona (Elbe.)**

Pharmazeutische, kosmetische und chemisch-technische Präparate und Nährmittel liefern in Exportpackung. **Saboigesellschaft, Durlach.**

Pharmazeut. Präparate, glänzend empfohlen und bewährt z. B. Bandwurmmittel, Augensalbe gegen Trachom, Flechtensalbe, Schnupfen- und Hämorrhoiden-Serum, sämtliche Tuben- und Tabletten-Präparate, Tierarzneien, z. B. Mittel gegen Maul- und Klauenseuche, Räude usw. Mehrsprachige Preisliste gratis.
Medizinisches Export-Haus
Felix Schmiedchen, Bremen.

Pharmaz. und chemische Produkte, Parfümerien, medizinische Apparate usw.
A. Helmbürger Nachf.,
Chemische Werke,
Münster i. Westfalen.
(Siehe Inserat Seite 3003).

Photographische Papiere Chlorsilber-Gelatine, Brom- und Gaslicht-Papiere, direkt kopierendes Kohlenpapier, Barytpapiere in jeder Art. **Emil Bühler, Schriesheim, Heidelberg.**

Photo-Papiere u. Chemikalien „Satrap“, Tonbad, Sinol, Assur-Farben. **Chem. Fabrik auf Actien (vormals E. Schering), Berlin-Charlottenb. 33.**

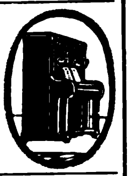
Photo-Stative aus Messing und Aluminium.
Rob. Tümmler, Döbeln.

Photograph. Präzisions-Apparate Marke „Primar“. Moderne Hand- u. Stativ-Cameras in erstkl. Ausführung. **Curt Bentzin, Görlitz,** Werkstätte für photographische Apparate — Katalog Nr. 20 kostenfrei.

Piano-Bestandteile, Mechaniken, Hämmer, Werkzeuge. — Großes Lager speziell für Reparateure. Nur Qualitätsware.

Langer

F. Langer & Co., Berlin O 27, Blumenstraße 29.



Piano-Fabrik
J. Schiller,
Berlin C 54, Joachimstraße 11.
Gegründet 1884.
Ueber 20 000 Pianos im Gebrauch.
Export nach allen Weltteilen.

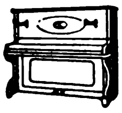
Pianos prima Qualität. Export nach allen Welttellen.
Kurt Winzig,
Berlin N. Chausseestr. 9

Pianinos, erstklassig tonschön Pianofabrik **J. H. Bieling & Co., Gelsenkirchen i. W.,** BreiteStr. 13-15
Telegr.: Bicopiano A B C Code 5th Ed

Pianofortefabrik
G. Schneider & Sohn, Luckenwalde-Berlin. Erstklass. Fabrikat. Zerlegbare Pianos in verschiedenen Holzarten, Tropen-Pianos für alle Klimate. Export nach allen Erdteilen

Pianos und den Kleinsten Flügel der Welt, 1,25 m lang, Flügel 1,57 m lang, fabriziert
Reinhold Schröther,
Charlottenburg 5.
Telegramm-Adresse: Reinopiano Berlin.

Pianos. Sämtliche Bestandteile der Piano-, Einbaupiano-, Harmonium-, Orgel- u. Musikwerkeindustrie. Der weltberühmte Klaviaturbelag „Elfenit“. Eigene Fabriken und Großhandlung **Eduard Sippach & Sohn, G. m. b. H., Eisenberg in Thüringen.**



Pianos, Konzert-Instrumente (erstklassige). Export nach allen Ländern **Montague, Taubert & Dinjus.** Pianofabrik, **Eisenberg i. Thür. V.**

Pianos, hervorragende Qualität, tropensicher, äußerst preiswert.
Riese, Hallmann & Co.,
G. m. b. H.,
Berlin O 34, Petersburger Straße 3
Tel.-Adr.: Atlaspiano, Berlin. ABC-Code.

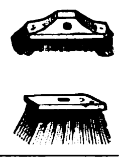
Pianos, Flügel. **R. Weißbrod,** Pianofortefabrik, **Eisenberg i. Thür.** Höchste Auszeichnungen.

Pianos, Flügel. Europas größte Pianofortefabrik.

Gebr. Zimmermann A.-G.,
Leipzig,
Neumarkt 5.

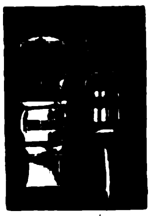
Piano- und Flügel-Exporthaus
Carl Jacobs,
Hamburg 36,
Hohe Bleichen 22 a.

Pianos und Flügel „Ritmüller“.
W. Ritmüller & Sohn, A.-G., Göttingen. Siehe Inserat Seite 3011



Piassavabesen und Bürstenwaren in allen gewünschten Ausführungen liefern
Werth & Blumenthal,
Herford
in Westfalen.

Pinsel aller Art.
Thimig & Busch,
Pinselfabrik,
Neustadt a. Aisch bei Nürnberg.



Pinsel fabrizieren
Gebr. Fuld,
Nürnberg-R.
speziell
Rasier-Pinsel
Anstreich-Pinsel
Lackier-Pinsel
Schul-Pinsel
für Export

Pinsel und Bürsten aller Art. Schulpinsel, Anstreichpinsel, Signierpinsel, Leimpinsel, Möbelpinsel, Rasierpinsel fabriziert
Heinrich L. Thäter,
Pinsel- und Bürstenfabrik,
Nürnberg.
Telegr.-Adresse:
„Enterprise-Nürnberg“.

Plakate, Etiketten, Spielkarten, Papier, Papiererzeugnisse Faltschacht. sowie alle Reklameartikel und Drucksachen.
Hintzer & Wulf, Hamburg 36.

Plantagengeräte (und Werkzeuge). **Blanke & Co., Hamburg 5,** Brennerstrasse 11.

Platin - Brennapparate, „Iridium“-Hohlnadeln, „Iridium“-Impfmessen.
Emil Kohm, Karlsruhe
(Inh.: Wilh. Edelmann),
Baden.

Polsternägel, Möbelnägel, Koffernägel, Nieten, Zweispitznieten, Gleitschutznieten und Metallknöpfe. Leistungsfähige Fabrikanten.
Tappe & Cosack,
Neheim (Westfalen).

Porzellan, handgemalte Kaffee-, Tee-, Mokkaservice, Bonbonnieren, Tabletts, Brotkörbchen, Tafelaufsätze. Nur beste Ausführung und wirklich künstlerische Dekore.
Delta G. m. b. H., München 2 NO,
Giselastraße 23.
Telegramme: Exportdelta. Codes: A. B. C. 5 the Edit.

Porzellan: Tafel-, Kaffee-, Tee- und Mokka-Service, Dejeuners, alle gangbaren Sorten Tassen u. Teller, Krüge, Salatschüsseln und sonstige Gebrauchsgeschirre liefert laufend
August Lamp, Hamburg 8.
Tel.-Adr.: Lampkeramik

Porzellan-Gebrauchsgeschirre, dekoriert. Erste Geringswalder Porzellan-Manufaktur, **Richard Waldapfel, Geringswalde i. Sa.**

Posament-Knöpfe. Spez.: Häkel und Nähknöpfe. **Alfred Heinze, Dessau, Margaretenstr. 26.**

Postkarten, Alben, i. Anfertigung nach einzusendend. Photographien.
Nordische Kunstanstalt
Ernst Schmidt & Co., Lübeck.

Postkarten, alle Sorten, mit **Glimmerverzierung.** Muster gratis. **Glimmerkarten-Zentrale R. Bach, Chemnitz i. Sa.**

Postkarten, alle Sorten. Preisliste gratis. **Ludwig Carstens, Hamburg 30.**

Postkarten, Kunstblätter. Großer Verlag **Arthur Rehn & Co., Berlin NW 21.**

Postkarten, Kunstblätter Kalender all. Genres sof. greifb. Preisl. für alle Sprachen gratis
H. Schümann, Verlagsanstalt,
Berlin W 50 Regensburger Strasse 33

Postkarten u. Bilder, Oelgemälde, Imitation „Degi“. Kataloge gratis. Mustersendung M. 200.—. **Georgi & Co., Leipzig,** Neumarkt 31-33.

Pressen aller Art: Weinpressen, Lederpressen, Pressen f. industrielle Zwecke. **Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M. 60. — Berlin N 4.**

Preßanlagen (hydraul.) f. Ballen, Granitoidplatten, zum Auf- und Abpressen von Rädern. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Pulver- und Sprengstoff-fabriken. Fried. Krupp, Aktiengesellschaft Grusonwerk Magdeburg-Buckau.

Pumpen aller Art. Alfred Kratzsch, Maschinenfabrik und Eisengießerei, Gera-Reuß 19.

Pumpen usw.

Apollo-Werk

C. Allendorf, G. m. b. H.

in Gößnitz 33, S.-A.

Puppen gekleidet und mit Hemd, Spielwaren aller Art, Oster- und Weihnachtsattrappen: Eier, Hasen, sonst. Tiere und Früchte. Ill. Kataloge August Schelhorn's Nchf., Neustadt bei Coburg.

Puppen und Spielwaren n. Universal-Exportkatalog 1921, sowie in fertigen Sortimenten von M. 1050, 1950, 3500, 4600, 6500. Spezialexporthaus Merkel & Co., Leipzig-Gohlis.

Puppen- und Spielwarenfabrik, stets Neuheiten. Mustersendung von M. 1000.— an. Richard Herbst, Fürth (Bay.), Waldstr 10.

Puppen-Perücken aus Mohair und Haar, speziell für Export. Gustav Thiele, Waltershausen in Thüring. Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen, Stockholm, Amsterdam

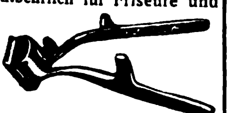
---

Putzwolle (Twist), weiß und bunt, liefern jedes Quantum Rahmann & Kunstmann, Hamburg 1 E., Raboisen 18.

Räder aus Schalenhartguß, Radsätze Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Radium-Leuchtmasse in allen Stärken. Garnituren für Uhrmacher und Privat. Radiumwerke A.-G., Taucha-Leipzig.

Rasierende Haar- u. Bartschneidemaschine „La Courto“, welche das Rasieren ersetzt, unentbehrlich für Friseure und Privatkundschaft, feinste Präzisionsarbeit.



Ersetzt vollkommen Rasiermesser oder -Apparat. Chr. Cramer, Wiesbaden, Gustav-Adolf-Strasse 8.

Rasierapparate und Klingen. Spezialfabrik Hugo Anders & Co., Berlin EO 26, Kottbusser Ufer 44 a.

Rasierapparate und Klingen. Schleifapparate. Oettinger & Hahn, Berlin R 35, Potsdamer Straße 112

Rasiermesser, erstkl. Solinger Qualitätsw. lief. als Spez. z. äußerst günst. Beding direkt ab Fabr. Hugo Vollmer, Wiesbaden. Briefadr.: Postfach 84. Tel.-Adr.: Rheinstahl-Wiesbaden.

Rasier-Klingen. Wöchentliche Produktion: 150 000 Klingen. Größte und leistungsfähigste Spezialfabrik von Süd- und West-Deutschland.

EINGETRAGENE MARKE
NIESO
EINGETRAGENE MARKE

Gebr. [illegible], Wald-Solingen.

Telegr.-Adr.: Metallwerk Waldrheinland (Deutschland). ABC-Code 5. Edition.

Rasierpinsel liefern äußerst vorteilhaft

Thimig & Busch, Rasierpinselfabrik, Neustadt a. Aisch bei Nürnberg.

Rasierpinsel, preiswerte Qualitätsware. Spez.: in Doppelringfassung, D. R. P. und Auslandspat. gem., garant. widerstandsfäh. i. heiß. Wasser. Alleinfabrikant: akob Meisel, Nürnberg, asierpinselfabrik. egründet 1897.

Raubtierfallen für alle Tierarten. — Verlangen Sie Preisliste. E. Grell & Co., Haynau in Schlesien.

Rechenmaschine Optima für alle Rechenarten. Preis M. 125.— franko. Seit Jahren weltbekannt. Über die ganze Erde verbreitet. Dr. Albert Hauff, Berlin-Halensee 3.

Rechenmaschinen (Burkhardt und Saxonia) für alle Rechnungen. und Rechnungsarten. Vereinigte Werke, Glashütte (Sa.)

Reflektoren, emailliert, in allen Ausführungen. Leipziger Emaillierwerk, Taucha-Leipzig.

Reisenecessaires aus Leder bis zu den elegantesten Ausführungen. Schutzmarke Garma. Roever & Co., Lederwarenindustrie m. b. H., Magdeburg-Buckau 18.

Reismühlen, Oelmühlen, Mehlmühlen, Hafermühlen usw. Edwin Biefang Hamburg 3.

Reißnägel, Ia. Qualitäten, auch mit Zelluloidkopf, Teppichnägel, Brief- u. Musterklammern, Nickelrand- u. a. Etiketten. Bemusterte Offerten gratis. C. W. Motz & Co., Brandenburg a. d. H.

Reißzeuge, Schul- u. Präzisions-Ausführung, Schiffszirkel, Parallelzirkel liefert vorteilhaft Paul Steven, Neustadt/Aisch.

Reklame-artikel u. alle deutschen Artikel liefert rasch und reell Johann Carl Krauss Stuttgart, Gartenstraße 37. E. R. — Export — Gegründet 1908.

Notes
NOTES
J.C.K St

Reklameartikel aus Metall, wie Feuerzeuge, Aschenschalen. Zigarettenetuis, Notes, Notizblocks, Löscher, Taschenspiegel Bonbonnieren, Serviettenringe, Bleistifte, Schuhanzieher. Eieruhren, Thermometer, Rollbandmaße usw. Grüber & Lösenbeck, Lüdenscheid, Metallwarenfabrik. Vertreter gesucht.

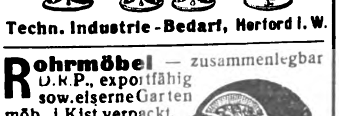
Reklameartikel „Das lebende Porträt“, einzig dasteh. Massenschlag. Must. geg. Berechnung. H. Schümann, Berlin W50, Regensburger Strasse 33.

Wirkungsvolle **Reklame-Plakate,** Karten zum Aufheften von Tuben usw., liefert prompt und preiswert Plakatfabrik Königsee i. Thür. Postschließfach 19

Reklame-Taschenspiegel und Geduldspiele fabriziert Johann Baumeister, Fürth i. Bayern.

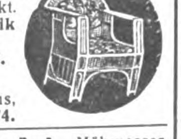
Reklame- u. Zugabeartikel aus Pappe (Wandtaschen, Kalenderrückwände) Heinrich O. Brauer junior, Prägeanstalt, Buchholz i. Sachs.

Riemenverbinder aller Art, Spezialfabrik für Jackson's-, Lagrelle-, comb. Bristol-Zickzack-Verbinder etc.



Techn. Industrie-Bedarf, Herford i. W.

Rohrmöbel — zusammenlegbar D. R. P., exportfähig sow. eiserne Gartenmöb., i Kist verpackt. Rohrmöbelfabrik Rich. Thieme, Corbetha, Bhf.



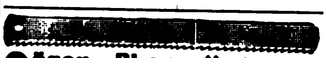
Zur Messe: Kleinmöbelmeßhaus, Leipzig, 2 St., Z. 74.

Sägen aller Art, Mähmesserklingen. Süddeutsche Sägen-Feilen- und Werkzeugfabriken A.-G. Straubing (Bayern.

Fabrikmarke

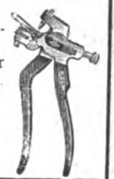
Sägen, Werkzeuge. J. D. Dominicus & Soehne, GmbH., Berlin SW — Remscheid-V.

Sägen für Stahl, Eisen, Kupfer usw. Spezialmarken „Gnu“ und „Graef“. Verlangen Sie Preisliste Nr. 16. Metallsägenfabrik Ernst Graef jr., Unter-Barmen D. Ue., (Deutschland.)



Sägen „Rhenus“ für harten Stahl, Eisen, Kupfer usw. Spezialist seit 14 Jahren. Allerhöchste Leistung Emil Lührig, Hamburg 22 E.

Säge-Schränkzangen, Gasbrennerbohrer, Scheibenschneider in weltbekannter Qualität liefert seit 1890.



Nettus Schmidt, Werkzeugfabrik, Zella-Mehlis-A. (Thüringen).

Saiten aller Art, Catgut.

Richard Moennig, Saitenfabrik, Markneukirchen 635.

Saiten aller Art für Musikinstrumente, Lawn-Tennis Schläger, Maschinensaiten usw direkt ab Fabrik. E. Künzel & Co., Markneukirchen.

Saiten aller Art und Musikinstrumente. Hans Wendler, Markneukirchen i. S. Tüchtige Vertreter gesucht.

Samen, allerb. Qual., von Erfurter Gemüse u. Blumen usw. Tropensichere Packung. Kataloge gratis u. franko. F. C. Heinemann, Erfurt 354, Samenkulturen. Haus besteht seit 1848.

Sandstrahlgebläse. Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken, A.-G. Hannover-Hainholz.

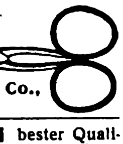
Sargbeschläge a. Pappe, Sarggriffe Stuhlsitze, Möbelauflagen. Heinrich O. Brauer junior, Prägeanstalt, Buchholz in Sachsen.

Schablonen.

Johann Merkenthaler, Schablonenfabrik, Nürnberg.

Scheren für Bleche u. Profileisen einfach und kombiniert, für Hand- und Kraftbetrieb, aus Stahl od. Eisen Auerbach & Scheibe Akt.-Ges., Werkzeugmaschinenfabrik, Saalfeld (Saale)

Scheren jeder Art.



Wilh. Bruckermann & Co., Wald-Solingen.

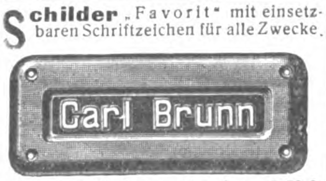
Schiefer-Griffel bester Qualität. Thüringer Griffelwerke G. m. b. H., Saalfeld 1 i. Thüringen.

Schiefertafeln. Erich G. Döbler, Hamburg, Alterwall 76

Schiefertafel-, Griffel- u. Märbel-Fabrikation. Thüringer Schieferindustrie M. & O. Schmidt, Saalfeld a. d. Saale.

Schiffsausrüstung: Positionslaternen, Lampen, Fender, Flaggen, Rettungsringe, Schiffsfeuerwerk, Wasserlichter usw Carl Flemming, Hamburg 22.

Schilder „Favorit“ mit einsetzbaren Schriftzeichen für alle Zwecke.



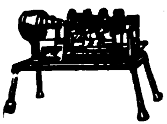
Rieck & Melzian, Hamburg 1 39.0.

Schlackenstein-Anlagen, C. Lucke, Maschinenfabrik, Eilenburg 18 bei Leipzig.

Schlackenstein-Pressen, C. Lucke, Maschinenfabrik, Eilenburg 18 bei Leipzig.

Schleifmaschinen. Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.

Schleifmaschinen für Rasierklingen. Bewährte Konstruktion, leichte Handhab., größte Leistungsfähigkeit. Stabile Bauart. Anschluß an jede Steckdose für 110 bzw. 220 Volt. Kompl. Einricht. für Rasier-Klingenfabr. A. Racusin & Co., Berlin W 8, Charlottenstr. 25.



Schleifsteine, Mähmessersteine u. Rutscher aus best. bayer. Maintal-Sandstein all. Farb., i. Orig.-Sortim., seetüchtig verp., lief.: Adam K. Kraus, Schleifsteinwerke, Zell a. Main (Bayern).

Schleifsteine, Mähmessersteine, Tischlerrutscher aus bestem Material fabriziert M. Weinig, Schleifsteinwerke, Zell a. M. (Bayern).

Schleusenanlagen, Wehranlagen, Sicherheitstore. Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Schmierapparate aller Art, Paul Klinger, Berlin O 27, Blumenstraße 98. Siehe Ins. S. 3004.

Schmirgel-, Glas- Flintpapier und Leinen. Schmirgelfabrik Hannover-Hainholz.

Schmirgelleinen, blau Köper und Weißleinen, Schmirgel-, Glas- und Flintpapiere liefert in Bogen und Rollen A. Geilfuss, Leipzig-Gohlis, Schmirgelfabrik.

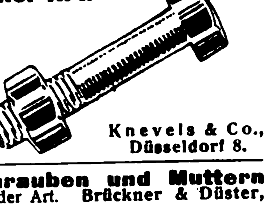
Schmirgelscheiben. Schmirgelfabrik Hannover-Hainholz.

Schokolade-, Kakao- und Zuckerwaren-Fabriken. Sämtliche Maschinen hierfür liefern als Spez. Paul Franke & Co., Akt.-Ges., Masch.-fabrik, Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.

Schokolademaschine „Kahladine“. — Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage Amandus Kahl Nachf., Eisengießerei und Maschinenfabrik, Hamburg 1.

Schotter-Anlagen für Straßen- und Eisenbahnbau. Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Schrauben aller Art.

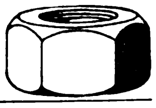


Knevels & Co., Düsseldorf 8.

Schrauben und Muttern jeder Art. Brückner & Düster, Hagen in Westfalen.

Schrauben u. Muttern, blank und schwarz liefert Schraubenfabrik Erdmann & Gross Kom.-Ges., Berlin S 42 a.

Schrauben und Muttern, blank gedreht. Eisenberger Metallwarenfabrik G. m. b. H., Eisenberg i. Thür.



Schraubenzieher „Nova“ erstklass. Präzisions-Werkzeug mit Schnellspannzange z. Auswechseln der Klinge. „Nova“-Elektro-Fach-Schraubenzieher. Wichmann & Ockershausen, Köln a. Rh., Rich.-Wagner-Str. 18.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Schreibmaschinen-Farbbänder „Semper verum“.
Hedderich Lehmann & Co. G. m. b. H., Berlin W 35.

Schreibwaren, Neuheiten, Reisszeuge, opt. Artik. l. H. Reinhardt, Nürnberg, Wodanstr. 58. Vertret. ges.

Schrotmühlen für Landwirtschaft und Gewerbe. Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Schrotmühlen „Eta“ mit Sichter, Strohschneider, Häckselmaschinen, Kreissägen.
Gen.-Vertr. für Nordd. und Export:
Nicolaus Fleck, Hamburg 3.
Telegr.-Adr. Fleckexport. Tel.: H. 6397.

Schuhcreme, schwarz, gelb braun, rotbraun, für Lackleder. Ia. Qualität.
Vornehme Aufmachungen.
Effka
Chem. Fabrik Reutter & Co.. Westheim b. Schw.-Hall.

Schuhkreme, allerfeinste reine Terpentinware in haltbarer Exportqualität. (Dosen, Gläser, alle Farben.) Verseifte Kreme. Spezialitäten: halbflüssige Pasten für feinste Leder. Garantiert fleckenloses Putzen, selbst des empfindlichsten farbigen Schuhzeuges. Flüssiges Schuhweiß f. Leinenschuhe. Collonil-Lederöl, seit Jahren in der Sportschuhindustrie in laufender Verwendung, macht alles Leder dauernd wasserdicht, weich und geschmeidig. Fußballpaste. Sämtliche Ausputzpräparate für die Schuhindustrie. Elegante Packungen in jeder beliebigen Sprache lieferbar. Essien & Co., G. m. b. H., Mühlenbeck b. Berlin.

Schuhmacher- u. Sattler-Werkzeuge fabrizieren Rentrop u. Rahmer, Altena i. Westfalen.

Schuhmacher- u. Sattler-Werkzeuge fabriz. Winkhaus & Schröder, Dahle-Altena, Wf.

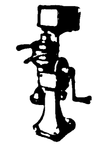
Schuhputzsteine ESRA für Stoff- und Wildlederschuhe. Erstklassiges Fabrikat. Chem. Fabrik Rosenberg & Co., Karlsruhe i. B.

Schuhriemen aller Art sowie Korsettriemen und Litzen fabrizieren Kübler & Stock, Barmen. Gegründet 1865.

Schweißmaschinen, Nietwärmer, Lichtbogen-Schweißanlagen. Elektr. Schweißmasch.-Gesellsch. Charlottenburg 4. Tel.-Adr.: Curstädt.

Seife, flüssige, zur Haarwäsche, Schampun-Pulver, 50 proz. Haarwasser, Schönheits-Puder, Haut- u. Massage-Krem, Hautsalbe „Zerasan“ usw. Koller & Co., Chemische Fabrik, Berlin SW 68, Friedrichstr. 210

Separatoren.



Apollo-Werk
C. Allendorf, G. m. b. H.
in Gößnitz 33, S.-A.

Siebe aus Eisen-, Messing-, Kupferdrahtgew., Roßhaargew., Seidengaze H. Iffland, Berlin, Schönhauser Allee 34.

Sisalhanf-Gewinnungs-Anlagen. Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Spiegelglas und Spiegel. Vereinigte bayerische Spiegel- und Tafelglaswerke vorm. Schrenk & Co. A.-G., Fürth i. Bay.

Spiegel und Spiegelglas. Max Offenbacher, Fürth in Bayern, Glas-, Spiegel-, Holz- und Metallwarenfabrik. Toilettespiegel, Rasiergarnituren, Glasschreibzeuge, Nickeltabletten.

Spiegel, gerahmte, oval und viereckig. Kunstanstalt B. Grosz, Akt.-Ges.. Leipzig.

Spielkarten, Etiketten, Plakate, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschacht.. sowie alle Reklameartikel und Drucksachen. Hintzer & Wulf, Hamburg 36.

Spiele. Fröbel-, Modellier- und Beschäftigungs-Spiele, erstklassig. Plastilina, Modellier-Hölzer.
Otto Manjock, Dresden 27.

Spielwaren aus Plüsch u. Filz, erstklassige Ausführung, Marke „Kolundro“. Spezialität: Tiere auf Räder, mechanische Stoffspielwaren
Josef Deuerlein Nachf., Nürnberg, Jakobsplatz 20.

Spielwaren, Puppen, Gesellschaftsspiele, plast. Tiere etc.
Schütte & Lüdeke, Hamburg 5, Steindamm 107.

Spielwaren. Sämtliche Erzeugnisse der Nürnberger und Sonneberger Industrie. Spezialitäten: „Oco“-Stoff- u. Plüschspielwaren, Marke „Band am Fuß“. „Casadora-Puppe“, die lebende Gliedersitzpuppe.
H. Offenbacher & Co., G. m. b. H., Nürnberg.
Schutzmarke.

Spielwaren. Hermann Rogner, Fabrik mechan. Blechspielwaren, Nürnberg IX, Albrecht-Dürer-Str., bringt ständig hervorragende Neuheiten.

Spielwaren. Elektrische Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Neuheiten in mechanischen Spielwaren, Puppen. Höchste Leistungsfähigkeit. Eigene Spezialitäten. Verlangen Sie Spezialofferten.
Schutz Marke SUN
Sigmund Ullmann, Nürnberg, Roonstr 15, Einkaufshaus Sonneberg.

Spielwaren. Eigene Fabrikation patentierter und geschützter Neuheiten. Tanzende Teddybären, tanzende Puppen, tanzende Figuren aus Plüsch, Filz usw., ohne Uhrwerk. Massen- und Reklameartikel aus Pappe. Verlangen Sie unseren Prachtkatalog.
Cresco-Spielwarenfabrik
Arenz & Büttner, Schweinfurt a. M.
Zur Messe in Leipzig:
Meßhaus Globus, Roßstraße 1—3, Zimmer Nr. 144.

Spielwaren (Hühnerhöfe, Haustiere, Menagerien, Schäfereien, Krippen, Osterartikel) fast unzerbrechl., Marke „Strola“ in Ia. Ausführung August Schlemmer, Roth bei Nürnberg.

Spielwaren mit Musik.
Hans Rölz, Klingenthal in Sachsen und Graslitz in Böhmen.

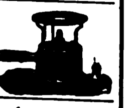
Spielwaren. Spezialität: Mechanische Blechspielwaren.
Marx & Jondorf, Nürnberg.
Zur Messe in Leipzig: Goldner Hirsch, Zimmer 271/271 a.

Spielwaren- und Puppenfabrik. Scherz-, Oster- u. Füllartikel, stets Neuheiten. Mustersendung von M. 1000.— an.
Richard Herbst, Fürth (Bay.), Waldstr. 10.

Spielwaren, Nürnberger Puppen und Christbaumschmuck, Basar- u. Reklameartikel, Karneval- u. Festartikel. Hermann Duschl, Nürnberg, Schonhofer Strasse 27.

Spiralbohrer, Schneideisen, Gewindebohrer, Rohrfutter.
Theodor Genkinger, Maschinenfabrik, Nuertingen.

Spirituskocher.



Metallwaren-Fabrik Hentschel & Barkemeier, Elterlein (Sachsen).

Spitzmaschine „Avanti“ für Blei-, Kopier- und Farbstifte. Emil Grantzow, Dresden 16.

Spitzen, Motive, Decken usw., echt handgeklöppelt, erzeugen vorteilh. Ficker & Tröger, Elterlein i. Sa.
NB. Muster-Kollektion gegen Einsendung von 300 Mark zu Diensten.
Zur Messe in Leipzig: Messhaus „Königshaus“, Markt 17, 2. Obergeschoss, Stand 381—383.

Spitzenpapier (Küchen-Kanten), Buntglaspapier..
H. Schulte-Hemmis, Düsseldorf 87.

Sportspiele, Gesellschaftsspiele, Kinderspiele, Malbücher, Modellierbogen, Kinderabziehbilder.
Wiedemannsche Druckerei A.-G., Saalfeld/Thüringen.

Sprechapparate „Herschola“ ohne und mit Trichter, auch in Tischform, Ia. Fabrikat.
G. H. Schulze, Zwickau in Sachsen. Export nach allen Ländern.

Sprechapparate in Schatullen u. Standgeh. m. u. ohne Tricht., auch f. elektr. Antrieb (letzte Neuh.), fern. alle Einzelteile wie Federmotore, Elektromotore, Schalldos. usw. fabriz. i. nur bester Qualität. Max Jentzsch & Meerz, Leipzig 3 b (gegr. 1903).

Sprechmaschinen. „Hymnophon“-Apparate eigener Fabrikation in erstkl. Qualität. 50 verschied. Schatullen-, Schrank-, Truhen-, Koffer- und Trichter-Modelle, Schallplatt., Nadeln usw. Ernst Holzweißig Nchf., Musikwarenfabr., Leipzig

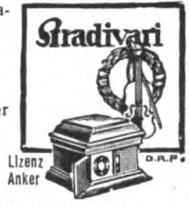
---

Sprechmaschinen-Bestandteile, Schalldosen. Laufwerke, Zugfedern, Nadeln, Triebe, Räder, Schrauben usw.
Gebrüder Scharf, Metallwarenfabrik, Berlin SO 26, Skalitzer Straße 34

Sprechmaschinen, Schallplatten, Nadeln usw.

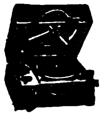
*

Verlangen Sie Kataloge über Apparate und neueste Verzeichnisse über Platten.



Vertreter überall gesucht.
Stradivari-Resonanz-Musikapparate
Johannes Nitzschke, Berlin C 2, Schloßplatz 1.

Sprechmaschinen, Spezialität: Kofferapparate und Schränke, Schallplatten, Nadeln, Schalldosen. Eigene Fabrikation sämtlicher Teile.



Max Rud. Richter, Berlin S 42, Ritterstraße 16.
Telegr.-Adresse: Plattenrichter Berlin.

Sprechmaschinen-Ersatz- n Reparaturteile für jedes Fabrika Räder, Triebe, Wellen usw. usw Sofortige Lieferung.

Max Cohn, Berlin O 27, Dircksenstraße 2a.

Stahlwaren, Rasier- u. Taschenmesser, Scheren aller Art, Bestecke, Bartmaschinen, Manikürinstrumente, Schlacht-, Brot- und Küchenmesser. Hugo Rauhaus, Solingen, Fabrik feiner Stahlwaren.

Stahlwaren: Taschenmesser, Jagdmesser, Scheren, Rasierapparate, Rasierklingen.
Ernst Leibinger, Tuttlingen (Süddeutschland).

Stanzen für Hand- u. Kraftbetrieb, einfach u. komb., aus Stahl od. Eisen. Auerbach & Scheibe Akt.-Ges., Werkzeugmaschinenfabr., Saalfeld a. S.

Stärkefabrik-Einrichtungen, Trockenanlagen, liefert
Otto Amthor, Berlin W 10.

Stärkefabrik-Einrichtungen aller Art, Stärkezucker-, Dextrin- und Sago-Fabriken, Trockenanlagen. W. H. Uhland G. m. b. H., Leipzig. Gegründet 1867.

Stärkefabrikeinrichtungen, komplette Einrichtungen sowie einzelne Maschinen u. Apparate liefert S. Aston, Kom.-Ges., Burg b. Magdebg.

Steinbearbeitungsmaschinen für Marmor, Granit u. Kunststein, Schleifkörper, Sägeblätter, Wandrundschleifmaschinen, Kreissägen und Fräsmaschinen. Trennsägen, Sägevollgatter Maschinenfabrik Hermann Hilmer, Essen-West 4.

Steingut: Tassen, Teller, Becher, Salatsätze, Spülkummen, Waschgarnituren, Küchengarnituren, Eßservice usw. liefert laufend
August Lamp, Hamburg 8,
Tel.-Adr.: Lampkeramik.

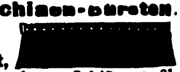
Steinholzmaterial und Einrichtung von Lizenzfabriken dch. Deutsche Linol-Fußbodenfabrik Rob. Friedrich, Leipzig-Pl., Nonnenstr. 30.

Steinzeugfußbodenplatten, einfarbig und bunt (Mosaik).
Karl Stahl, Berlin-Halensee, Johann-Georg-Straße 17.
Drahtanschrift: Stahlkarl.

Stempel aller Art, Stempelkissen und Farben, Paginiermaschinen und automatische Zifferwerke, Alphabete und Nummern in Kautschuk.
Max Krolop, Leipzig, Metall- und Kautschukwerke.

Stempelmaschinen für Wäschereien und Färbereien.
Arthur Hammer & Co., Berlin NO 43, Meyerbeerstraße 1—4.

Strickmaschinen-Bürsten. Muster auf Wunsch!



Max Schönstadt, Berlin-Charlottenburg, Schlüterstr. 31.

Strickmaschinen für Handbetrieb, gebraucht, wegen Betriebs-Auflösung verkft. K. Kurt Richter, Leipzig 71V, Waldstrasse 12.

Strohhalme f. Getränke, i. Paketen sow. Einzelpackung. In Seidenpapierhülsen mit Reklame-Firmendruck, offerieren billigst Paul Zeitschel & Co., Hamburg 5, Lindenstr. 30.

Strohhülsenmaschinen, Mattenmaschinen in höchster Vollendung, bei größter Leistungsfähigkeit, liefert Joh. Trope Nchflg., Altona-Hamburg, Lohmühlenstr. 110

Strümpfe (baumwoll. und seidene) Handschuhe. Strickkrawatt., Kragenschoner Ludwig Sachs & Landsberger, Berlin W, Kronenstraße 72.

Strümpfe für Herren und Damen in allen Farben, Preislagen und bester Qualität offeriert
F. Christ, Strumpf-Fabrik, Berlin SO 26, Reichenberger Straße 156.

Strumpf-Fabrik von A. Glogauer Nachfg., Chemnitz in Sachsen, liefert alle Arten Strumpfwaren für den Export. Musterkollektion Mark 1000.— nur gegen Voreinsendung des Betrages. Nachnahmesendungen werden nicht gemacht. Korrespondenzen werden in deutscher Sprache erbeten

---

Strumpf- und Wirkwaren fabriziert und exportiert
Alfred Kulick, Chemnitz 15 in Sachsen.
Spezialitäten:
Feine Florstrümpfe. Herrensocken, seidene u. kunstseid.

Tabakdosen, Zigarettenetuis, Schnupftabak- und Seifen-Dosen. Spezialität: Etuis und Dosen f. Reklamezwecke u. Ausgießer fabriziert
Friedrich Turck, Lüdenscheid i. Westfalen (Dtschl.)
Metallwarenfabrik / Gegründet 1849

Tabakdosen, Cigarettenetuis, Kautabak-, Schnupftabak- u. Seifendosen. Spezialität: Reklameartikel.

Ernst Schneider, Metallwarenfabrik.
Gegründet 1873.
Lüdenscheid i. Westf. (Deutschland).

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Tabakpfeifen aus Ton und Bruyèreholz. E. & O. Gerhards, Höhr i. Nassau.

Tabakschneidemaschinen, Tabakmesserschleifma-ch. „Universelle" Cigarettenmaschinen Fabrik J. C. Müller & Co., Dresden-A. 24|XV.

Tachometer fur Automobile. Flugzeuge, Motoren, Motorboote u station. Zwecke. Vereinigte Werke, Glashütte (Sachsen).

Tapetenleisten, Dekorationsleisten, Bilderrahmenleisten. Neuendorf & Co., Gold- und Polturleistenfabrik, Hamburg 33 a.

Taschenlampen - Batterien, Marke „Primax", erstklassiges Erzeugnis, größte Leuchtkraft und Erholungsvermögen. Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.

Taschenlampen in moderner Etui- und Stabform. Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke, Akt.-Ges., Leipzig-Eutritzsch.

Taxameter-Apparate „Kosmos". Seit 30 Jahren die besten! Adam Schneider A.-G., Berlin N 39.

Teilungen, Aetzungen auf Glas, Metall, Zelluloid usw. fertigt an Ernst Zimmermann, Berlin NW 21, Crefelder Straße 20.

Telephonzellen „Triumph". Schallsicher. Ohne Polsterung. Hubert Hammers, Essen, Postfach. — Vertreter gesucht. —

Teppiche, Läufer, Matten aus Papier, Kokos. Textilwerke Victor Brandt, Kom.-Ges., Penzig, O.-L. 24.

Textilartikel, Spitzen, Besätze, Bänder, Tressen, Hosenträgerbänder, Gummibänder usw. liefern prompt und preiswert Bötel & Co., Cassel. Telegr.-Adresse: Bötelco.

Textilerzeugnisse: Segeltuche, Drelle, Wagenplanen und Decken, Zelte, Pneumatik- und Autoverdeckstoffe, Säcke, Kretonne. „Merkur", Handelsgesellschaft m. b. H., Bremen.

Textilwaren aller Art. Bemusterte Offerte auf Wunsch. Adolph Koch, Berlin SW 19, Seydelstraße 1. Telegr.-Adresse: Fraternitas — Berlin. A. B. C. Code 5th Edition. Korrespondenz: Deutsch, englisch, französisch, spanisch, skandinavisch.

Thermometer, Aräometer, Barometer sowie alle Glasinstrumente für Laboratorien, Technik, Chemie, Physik und Medizin. Franz Geutebrück, Fabrikation, Manebach (Deutschland), gegründet 1885.

Thermometer. Spez.: Holzthermometer in all Ausführungen m. Holz-, Metall-, Milchglas-, Zelluloidskala. Assortments Fenstertherm. chem. Therm., Flüssigkeitswaagen, chir. Glasw. Wilhelm Möller jr., Cursdorf S.R., Thür.

Tintenpulver von hervorr. Güte zur Selbstherstellung von Ia Tinten liefert als Spezialität die bek. Stofffarbenfabr. Engstfeld, Düsseldorf 65.

Toilette-Artikel in jeder Ausführung. Gottfried Piegler, Metallwarenfabrik, Schleiz in Thüringen Aelteste Spezialfabrik. Gegründet 1819 Siehe Frisierlampen.

Toiletteartikel für Damentaschen aus Metall, wie Spiegel, Kämme, Bürsten, Flakons, Bonbonnieren, Puderdosen, Nadeldosen, Notes, Seifendosen usw. fabrizieren Grüber & Lösenbeck, Metallwarenfabr. Lüdenscheid. Vertreter gesucht.

r. Instrumente, Nivelliere, Theodolite, Sextanten. Th. Rosenberg Berlin SW 61.

Torfmaschinen. Torfpressen, Elevatoren, Stechmaschinen sowie dazugehörige Unter-Etagen- und Kastenwagen, ferner Ackereggen jeder Gattung fabriziert Kahl's Eisengießerei und Maschinenfabrik, Stade in Hannover.

Transmissionen, komplette Anlagen und alle einzelnen Teile liefert aus eigener Fabrikation. Eisenmatthes, Magdeburg 41.

Transportanlagen für Heu, Garbenbunde u. Preßballen. Größte Spezialfabrik Deutschlands Osterriederwerk, Memmingen (Bay.)

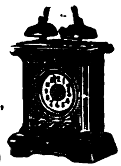
Treibriemen. Spezialmarken: Wasser- und ölfest, nur gekittete Original-Garma-Lederriemen. Mechanisch gestrickte Garma-Hanfriemen. Gustav Adolph Roever, Treibriemenfabrik. Magdeburg-Buckau 18.

Trocken - Apparate, bahnbrechende Neuerungen. Fr. Haas, Lennep (Rheinl.).

Trocknungsanlagen aller Art u. a. auch Anlagen zur Trocknung von Kopra, Mais, Kaffee, Tee, Bananen usw. liefert die Trocknungs-Anlagen-Gesellschaft m. b. H., Berlin W 9, Köthener Straße 3b

Uhren aller Art. Hausuhren Hausuhrwerke, Regulateure, Wecker Taschenuhren, Kuckuckuhren usw' Hermann Waldschütz G. m. b. H., Schwenningen a. Neckar (Württbg.)

Uhren-Spezialitäten.
Auto-Uhren
Reklame-Uhren
Wecker-Uhren
Nippes-Uhren
Jahres-Uhren
Taschen-Uhren
Illustrationen auf Wunsch, beste Bezugsquelle. Raimund Marschner. Dresden 1/54 (Deutschl.) Vertreter in allen Ländern! Exportvertreter C. F. Warnholtz, Hamburg, Gerckenstwiete 2. Musterkollektionen franko gegen Zahlung auf mein Konto bei der Deutschen Bank. Dresden, zu 500 1000, 2000, 5000 Mark, (Siehe Inserat Seite 3001.)



Uhren, Wecker. Uhrfurnituren. Werkzeuge. Höchste Leistungsfähigkeit. Reich illustr. Kataloge gratis. Leon Fenichl. Berlin W 35, Lützowstr. 13.

Uhrketten in Nickel, Stahl, Silber Doublé. Damentaschen und Bügel, Zigaretten-Etuis in Alpaka. Vorteilhafte Bezugsquelle Carl Beier, Halle a. d. S., Schwetschkestraße 31.

Vegetabilien. Otto Unger, Hamburg 1, „Levantehaus". Direkter Export nach allen Ländern.

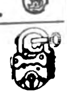
Verladeanlagen. Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

Vertikal-Fräsmaschinen Müller & Montag G. m. b. H., Maschinen-Fabrik. Leipzig-Lindenau. Lütznerstr 93/99. Verlangen Sie Prospekt Nr. 7.

Viehscheren, Oettinger & Hahn, Berlin R. 55, Potsdamer Straße 112.

Vorhängeschlösser. Preisliste auf Wunsch. Solvente Vertreter gesucht. Walter Scheve, Volmarstein i. W.

Vorhangschlösser aller Art. Wilhelm Schmidt, Volmarstein i. W.



Waagen aller Systeme, speziell Federwaagen allererster Qualität. Gerhardt-Kienholz, Hannover 12.

Waagen jeder Art, jeder Größe. Aug. Böhmer & Co., Magdeburg-Neustadt.

Waagen für Waggons und Fuhrwerke baut als Spezialität seit Jahrzehnten Gebr. Böhmer, Akt.-Ges., Magdeburg-N. 41.

Waagen. Waggon-, Fuhrwerks-, Kranwaagen. Laufgewichts- und Dezimalwaagen. C. Herrmann, Breslau.

Walzen aus Schalenhartguß für die verschied. Zwecke. Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Wärmflaschen in bekannter Güte, feuerverzinkt oder gelötet, vernickelt, verkupfert, aus reinem Kupfer liefern Kraußwerke, Schwarzenberg i. Sa.

Wäscherei-Anlagen, vorzügliche, von großer Wirtschaftlichkeit und zu mäßigem Preise liefert pünktlich Maschinenfabrik A. Michaelis, München 57, Hofmannstraße 52.

Wäscherei-Anlagen. Spezial-Maschinen. Arthur Hammer & Co., Berlin NO 43, Meyerbeerstraße 1—4.

Wäschereien, modernste Anlagen Maschinenfabrik Otto Ellerbrock, Hamburg-Barmbeck E.

Wäschemangeln m. 3 Walzen u. Rolltuch, das einzig richt Syst. Holz- u. Gußgestell erstkl. Fabrik. Jede Menge prompt ab Lager. L. Aug. Middeke, Hannover, Postf. 286 Zur Leipziger Messe: Goldener Hirsch, im Hofe Peterstraße 37.

Wäschereimaschinen. Waschmaschinen für Dampf- oder Unterfeuerung, Plättereimaschinen, Dampfmangeln, Hilfsmaschinen. Ed. Horst, Maschinenfabrik, Berlin NO 18, Höchstestraße 4.

Waschmaschinen „Eiche", 85 Liter, erstklassige Herstellung, Wringmaschinen „Heureka", „Germania", „Boho" Heisswringer. Angeb. zu Diensten. L. Aug. Middeke, Hannover, Postfach 86.

Waschmaschinen und Zentrifugen liefert als Spezialität Rudolf Vogel, Chemnitz 6. Erste Referenzen aus Privat- u. Staatsbetrieben.

Weinbrand Egon Braun Hamburg.

Weine, Rhein-, Mosel-, Pfalz-, billige Preise bei erstklassiger Bedienung. S. Heymann Söhne, Weingroßhandlung. Mainz a. Rh.

Weine. Rhein- und Moselweine. Hinckel & Winckler, Frankfurt am Main.

Werkzeuge für Maler, Glaser, Anstreicher fertigt als Spezialität:

A. Friedrich Schmitz, Cronenberg (Rhld.).

Werkzeuge für Holzbearbeitung: Eiserne Schraubzwingen, Hobelbankspindeln fertigen Gross & Froelich, Stuttgart 16.

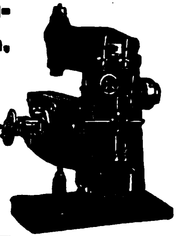
Werkzeuge, Qualitäts-Erzeugnisse jeder Art. O. & R. Strauß, Remscheid 18.

Werkzeuge, Spezialität: Schraubenzieher und Werkzeugbüchsen. Hermann Müller, Schmalkalden, Postfach 82.

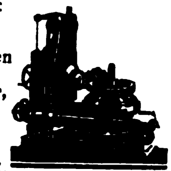
Werkzeuge u. Stahlwaren in bester Qualität. Carl Kremendahl, Hilgen, Kreis Solingen.

Werkzeugmaschinen, Stanzen, Blechscheren, Profileisenscheren für Hand- u. Kraftbetrieb, aus Stahl od. Eisen, einfach u. kombiniert, Bohrmaschinen, Biegmaschinen, Feldschmieden, Schmiedeherde. Größtes exportfähiges Programm für Länder jeder Kulturstufe. Auerbach & Scheibe Akt.-Ges., Werkzeugmaschinenfabrik, Saalfeld (Saale).

Werkzeugmaschinen, Werkzeuge für Maschinenbau. H. Sartorius, Nachf., Düsseldorf 8a.



Werkzeug-Maschinen. Sonderheit: Zahnräder-Fräsautomaten, Drehbänke, Scheren und Stanzen. C. Oswald Liebscher, Maschinenfabrik. Verkaufskontor, Dresden-A. Prager-Strasse 18.



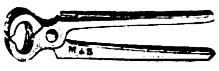
Werkzeugschränke „Hausbaumeister" für alle Handwerksarbeiten, auch nach Angabe von Spezialwünschen, werden angefertigt von Otto Hansen, Kiel, Hohe Strasse.

Wetzsteine für Sensen, Messer, Werkzeuge, patentamtlich geschützt, großer gewinnbringender Exportartikel, liefert billigst Otto Bitter, Crossen (Oder).

Zahnärztliche Bohrer, Nervnadeln, Maschinen, Instrumente, Materialien. Hagenmeyer & Kirchner, Berlin C 19.

Zahnärztl. Einrichtungen. Beste deutsche Erzeugnisse. Adam Schneider A.-G., Berlin N 39.

Zangen aller Art. Verlangen Sie Katalog.



Meister & Schlingensiepen, Werkzeugfabrik, Cronenberg (Rheinland).

Zementfabrik-, Gips- u. Kalkwerk-Einrichtungen. Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Zementwaren-Fabrikations-Maschinen C. Lucke, Maschinenfabrik. Eilenburg 18 bei Leipzig.

Zentrifugen und Waschmaschinen liefert als Spezialität Rudolf Vogel, Chemnitz 6. Erste Referenzen aus Privat- u. Staatsbetrieben

Zerkleinerungs-Maschinen u. -Anlagen jeder Art. Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Zerkleinerungs - Maschinen, komplette Anlagen für alle Zwecke liefert Maschinenfabrik „Elbtal", Herm. Schmidt, Dresden 5.

Ziegelei-Einrichtungen, besonders für Biberschwanz- und Strangfalzziegel-Fabrikation. Leonh. Gnad, Maschinenfab., Waiblingen, Wttbg.

Ziegeleimaschinen für alle Arten Ziegel. Maschinenfabrik Roscher G. m. b. H., Görlitz.

Zuckerrohr-Walzwerke in jeder Größe. Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Zuckerwaren- sowie Kakao- und Schokoladenfabriken. Sämtliche Maschinen hierfür liefern als Spezialität Paul Franke & Co., Akt.-Ges., Maschinenfabrik, Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.

Zupfmaschinen für Polstermaterialien aller Art. Gebrüder Klauder, Maschinenfabr. Dresden-Löbtau.

n, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE FÜR EIGENE RECHNUNG KAUFEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Aegypten. Automobile, Motorräder und Fahrräderzubehörteile f. Aegypten In Frage kommende Fabrikanten werden gebeten, direkt mit Herrn **Ch. Loukaitis, Nubar Pasha Street. Cairo,** in Verb. z. treten, dem größt. u angesehensten Haus, d. seit 1897 besteh' Kapital 40 000 Pfund Sterling.

Aegypten. Haus in Alexandrien sucht m dtsch. Fabriken in Verbind. zu tret. als Vertreter od. zwecks Ankauf v Lackfarb., Tischlerleim, Stiefeln u Strumpfwar. Geweben, Porzellan, Steingut, Glaswar., Eisenw (Schlösser), Wiener Stühlen usw. Angeb. unt. K. A. 1633 an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Belgien. Bedeutende und sehr bekannte Firma m. Hauptbureau i **Brüssel** u. Vertret in d. Provin wünscht f. eig. Rechnung z. kaufen bezw Generalvertretungen zu übernehm f. alle Bureaubedarfs- u. Organisations-Artikel Angebote unter K. A. 1689 an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Belgien Ingenieur m. 20 jähr Praxis sucht Häuser, d. ihm folg Artik. m. d. Verkaufsmonopol lief. können, sei es als Käufer, sei es als Vertret.: Industrielle Artikel. Schmierfette, Pumpen u. Zubehörteile, Werkzeugmaschinen, Maschin. f. verschied. Industr., Motore, Stahlstücke, gegossen. geschmied. u. gestanzt., gestanzte Kesselböden. Angeb. unt. K. A. 1534 an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.**

Ecuador. Haus in Loja wünscht Einricht. f. elektr. Zentralen, Zement, Farbstoffe, zur Herstell auf hydraul Wege v Mosaik a. Zement, sowie d dazu gehörigen Masch. z. kaufen Ausserdem eine Zylinder-Mühlen-Einricht. z. Produktion von 50—100 Arrobas (575 –1150 kg) täglich; ein hydraul. Motor von 6 8 PS vorhand. Kataloge, Prosp. u Voranschl in span Sprache unt K. A. 1682 an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

England. Export. Wer liefert zelluloidierte Holzabsätze, abriziert Zelluloidarmringe für die Eingeborenen? Wer ist konkurrenzfähig in Reklameartikeln, wer macht unentflammbares Zelluloid?

Gefällige Offerten sind zu richten an: **Scott Bader & Muirhead, London E. C. 2, 24. Finsbury Square.**

Frankreich. Französisches Sportshaus erbittet Angebote für all. Wintersport-Artikel: vollständige Ausrüstungen und Zubehör; ebenso für Fussbälle, Thermosflaschen usw.

Gefällige Angebote sind zu richten unter Chiffre K. A. 1635 an den **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Frankreich. Firma in Paris kauft Celluloid in Blättern. Stärke 10-12/100, u. Pressen z. Emaillieren von Papier, sowie Apparate zum Abschaben und Abreiben des Parketts Gefällige Angebote an **Henri Roullier, 34. Rue Guersant, Paris,** erbeten

INDIEN

Wir wünschen Aluminium- und Emaillewaren, Eisenwaren, galvanisierten Draht Drahtnägel, Werkzeuge u. Messerwaren Chemikalien Farben. Kataloge, Preislisten u. Muster erbeten unter K. A. 1469 an **Auslandverlag G m. b. H., Berlin SW19.**

AMERIKA

Exportartikel
für Amerika sucht
International Exchange Export and Import, 520 Broadway, New York.

Indien. Günstige Gelegenheit! Fabrikanten u. Lieferanten von elektr. Taschenlampen, Batterien u. and. Neuheit. werd. gebeten Muster zu senden mit niedrigst Preisangaben an **T. G. Shah's Electric Stores, Bombay No. 4.**

Indien. Reklame, Kalender u. Neuheiten. Muster mit Preisen werden verlangt durch die gut fundierte Firma **M. D. Mehta & Co., Mail Bag No. 544, Bombay, Indien.**

Italien. Italiener, 40 jähr., von gutem Aeußern, gebildet u. vornehm. welcher lang. Praxis i. Eisenwar., Haushaltartik., Spielsach., Lederwar., Kurzwar i. allgem., künstlerischen Ton- u Töpferartikeln hat. würde f. bedeutend ausl. Firma vorzügl. Deutschlands. ganz Italien bereisen, bei bescheid. Ansprüchen. Offert. erbet. unt. K. A. 1596 an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19,** welch. auch Refer angibt.

Marokko. Handelshaus in Tanger wünscht in Geschäftsverbindung zu treten mit Fabrikanten u. Engroshäusern in Kurzwaren, Schnittwaren, Strumpfwaren, Bijouterien, Webwaren, Baumwollwaren, Porzellan- und Glaswaren, Reklameartikel, Geschenkartikel. Gewünscht wird auch d. Uebernahme der Vertretung v. Fabriken bei Kauf geg. eig. Rechnung u auf Kommission. Erstkl. Ref. Korresp. französ. u. spanisch. Angebote an **Samuel S. Serruya, Tanger.**

Java, D. E. I. Tjhiang Siong & Co., 47, Tepekong St. Sourabaya. Gewünscht werden Muster v. Photographie-Kartons, Rahmen, Bromitpostkarten u. Bilder, Postkarten u. Landschaftsbilder (best. Qualit.), Papierkragen u. Neuh. m. niedr. Engrospreisen. Wertmuster werd. sofort bezahlt. Korrespondenz nur in englischer Sprache.

MAROKKO

Importhaus in Casablanca wünscht Angebote in allen für dort geeigneten Artikeln und würde evtl. die Vertretung von Exporthäusern übernehmen.

Angeb unter K. A. 1496 an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Spanien. Gekauft werden Feuerzeuge neuester Art, Apparate und Zubehörteile für Grammophone. Kataloge und Offerten in spanischer Sprache erbet. unt. K. A. 1664 an **Auslandverlag GmbH, Berlin SW 19.**

Spanien. Versicherungs-Gesellschaft wünscht einige tausend Schilder in Keramik oder Porzellan zum Anbringen an Häusern usw. zu kaufen und bittet leistungsfähige Fabrikanten um Abgabe äusserster Offerten.

Gefällige Angebote sind zu richten unter K. A. 1663 an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstrasse 38/39.

SPANIEN

A. de Conte, Barcelona, Rambla del Prat 2, wünscht Offerten in Artikeln jeder Art, um dieselben für eigene Rechnung zu kaufen

Indien Mica! Mica! Mica!

Wir können indischen Mica (schwarz gesprenkelt) und andere Mineralien liefern. Gesucht Agenten und Käufer in allen Teilen von Europa Angebote mit Bankreferenzen und Bedingungen an **L. Chhotalal & Co., Bombay/India 10/74 Homji Street, Fort.**

Korrespondenz in englischer Sprache.

The Advance Trading Co., 14, Medowa Street, Fort,

Bombay (India)

Zweighäuser in Madras, Kalkutta und Ahmedabad. Import: Alle Arten von Garnen in Baumwolle, Wolle, Seide, Merzerisierte, farbige Garne usw.. Stückgüter aller Art, Metall- und Phantasiewaren. Export: Alle indischen Landesprodukte. Referenzen: The Hongkong & Shanghai Banking Corporation, Bombay. The International Banking Corporation, Bombay The Sumitono Bank Ltd., Bombay The Bank of Bombay, Ahmedabad. The International Trade Developer Chicago Muster und Angebote C I. F. verlangt. Alleinvertretung wird übernommen

Ecuador

Ausfuhr von Kakao, Kaffee, Leder, Rinde, Tagua, Mangrove Schale, sowie jede Art v. trop. Produkten

Einfuhr von Portland Zement, Wellblech, Eisengewebe, Eisenstäbe und Platten, Röhren usw. Korrespondenz in englischer und spanischer Sprache. Offerten haben nur Zweck mit erstklassigen Bankreferenzen

C. Neyra Alvar P. O. B. 434 · Guayaquil-Ecuador S. A.

Spanien. Kommissionist in Gijon (Asturias) wünscht Getreidehdl. von Deutschl., Holl. od. Belg. zu repräs., welche direkte Lad. gemäß d übl. Kontr von London „Rye Terms" u. kl. Posten nach Must., von europ Häfen. anbietet. Korresp. ausschl. mit bedeut. Firmen erwünscht. Ich gebe Bankrefer. u. solche span. Import. Ang. u K. A. 1609 an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Spanien. Spezialhaus für landw. Maschinen wünscht in Verbindg. zu treten mit bedeut. Fabriken v. Superphosphaten, künstl. Dünger zwecks Alleinvertretung in Spanien. Ebenso werden Verbindungen gewünscht mit bedeutend. Fabriken, die Material lief. f. Meiereien u. Käsereien, Obstzucht, kl. stahlbeschlag. Karren, Weinbergsspritzen usw. Behälter f. Gartenbewässerung mit Pumpen, Pumpen f. Brunnen u. Bewässerung Gasolinmotore. Angeb. unt. K. A. 1665 an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW19.**

Spanien. Hijos de Salvador Pastor, Alcoy, San Mauro 6, Fabrik für Cigarettenpapier in Etuis und in Blättern sind Käufer von **Seidenpapier und Kartonpappe.** Ausfuhr von wollenen und baumwollenen Geweben. Die Firma würde sich auch für die Vertretung von Exporthäusern von **Baumwolle** und **Abfällen** interessieren, für den Verkauf in diesem industriellen Zentrum, das darin einen sehr bedeutenden Verbrauch hat und jährlich ca. 2 Millionen Kilo in verschiedenen Qualitäten verbrauchen könnte.

Spanien. Haus in Barcelona wünscht Bureaubedarfsartikel, Tabakpfeifen u. Schallplatten per Kasse zu kaufen. Eventl. Errichtung einer Niederlage. Angebote unt. K. A. 1435 an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Südafrika. Johannesburger Ingenieur-Firma. die schwarze u. galvan Eisenröhren sowie Zubehörteile u. Ventile importiert, wünscht Agentur. in genannter Branche zu übernehmen u d. neuest. Maschin. f. d. Fabrikat. v. Röhrenzubehör zu kauf. Angeb u. K. A. 1611 an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.**

Uruguay. Alte mechan. Werkstatt wünscht in Verbindung zu treten mit Fabrikanten von Maschinen für mech. Werkstätten, Werkzeuge u. Material im allgemeinen, besond. Stahl für Werkzeuge und Automobilteile. Auch interessiert sehr die Vertretung einer kleinen billigen Automobilmarke.

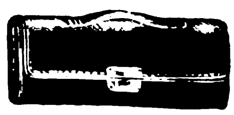
Angebote unter K. A. 1693 an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Vereinigte Staaten. Weber Bros., 50, Bible House, New York, kaufen nützliche Artikel und Neuheiten. Preislisten erbeten.

JAPAN

Alle Arten Papierwaren, elektrische Materialien wie Druckknöpfe, Voltmesser, Isolatoren, Spielzeuge, Postkarten und alle Arten von Neuigkeiten. Gefl. Angebote mit Mustern, Preislisten und Katalogen sind zu richten unter Chiffre K. A. 1621 an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstr. 38/39.

Pariserblau 00, Bronzeblau HH in Pulver wie Stücken, Indigocarmin, Rein Carnaubawachs-Ersatz, beste Qualität, 00° Schmelzpunkt. Reinnaphthalin in Schuppen, Kugeln, Pulver u. Kristallen, Erd- u. Anstrichfarben sowie sämtl. Buch- u. Steindruckfarben liefert prompt mit Ausfuhr nach allen Ländern **Joseph Schrick, Fechenheim (Main).** — Drahtanschrift Schrick, Fechenheimmain.



Lederwaren Zernik. Offenbach a. M.
und BERLIN S 42, Ritterstr. 23
SPEZIALHAUS I. RANGES. Damentaschen, Portemonnaies, Brief- und Scheintaschen usw. vom einfachsten bis elegantest. Genre.

Gustav Rothschild & Co.
Frankfurt am Main

MUSIKFREUND

Export von Akkordeons u. Mundharmonikas all. Art in all. Preislagen Größte Auswahl. Katalog auf Verlangen. Vertreter ges.

Auslanddeutsche!
Bevorzugt die Inserenten des „Echo" bei Euren Bestellungen!

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Aegypten

C. Vergos & A. Pereos', B. P. 61, Alexandrien, wünschen die Vertretung aller deutschen Artikel, vorzugsweise von Fabriken direkt.

Aegypten Firma in Kairo wünscht die Vertretung zu übernehmen für Papierwaren und Kartonnagen aller Art Umschläge, Eisendraht u. Artikel der Elektrizität. Angeb. an **C. M. Galanis,** P. O. Box 1837, **Le Caire, Egypte.** (*)

Aegypten. Kommiss.-Haus i. Kairo wünscht deutsche Häuser zu vertreten, hauptsächl. photogr. Artikel, pharmaz. Produkte und überhaupt alle Artikel. Angeb. an **Philippe Naccache,** Rue Nubar Pacha, **Kairo, Aegypten.**

Aegypten. Firma in Alexandrien sucht Vertretungen hauptsächl. von Etiketten-Fabriken, Papierw. all. Art, Leder, Eisenwar., Registern, Bureauartik., Silberwaren, Schmuckwaren, opt. Artikeln. Angebote unter **K. A. 1634 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Algier. Vertreterbureau in Oran würde Vertretung. übern. f. „Arjelia" u. gleichzeitig f. die span. Gebiete von Andalusien, Madrid Murcia, Valencia, die regelmäß. besucht werd. In Frage kommen folg. Artik.: Bijouter., Schmuckwar., Goldwar., Uhren, Spielwar., opt. Artik., photogr. u. kinematogr. Apparate. Isolierflaschen. Solinger Stahlwaren u. kleine Eisenwaren. Korrespondenz nur in Spanisch oder Französisch unt. **K. A. 1575 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Argentinien. Jacobo Boekdrukker, Buenos Aires, Casilla de Correo 1180, Telegr Reens, A. B. C. Code 5 th und 6 th edit. Übernahme von Alleinvertretungen leistungsfähiger Fabriken von allen in Argentinien gangbaren Artikeln. Erstkl. Referenzen.

Argentinien. Wir suchen Agenturen und Kommissionen aller Art für Argentinien. Gefällige Offerten mit ausführlichen Auskünften und Mustern sind zu richten an die Ingenieurfirma **Knudsen, Jacobsen & Co., Sección Agencia, Balcarce 160. Buenos Aires.**

Belgien. Erstklassige Exportfirma wünscht Vertretungen prima deutscher Fabrikanten von Mexiko interessierenden Produkten.

Gefällige Angebote sind zu richten unter **K. A. 1248 an den Aulandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Belgien. Fabrikant v. Heizkörpern. der d. entspr. Kundschaft (Klempner. Installateure usw.) besucht, wünscht einschlägige Artikel auf Kommissionsbasis mitzuführen. Bevorzugt werden Häuser, die die Absicht haben, eine Niederlage zu schaffen. Korrespondenz französ. Angeb. unt. **K. A. 1584 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

BOLIVIEN

La Paz, Oruro, Casilla 573, Casilla 285. Deutsche Vertreterfirma. **Biggemann Hnos.**

BRASILIEN

Ewel & Cohen, Ltda., Rio de Janeiro, Caixa postal 1896, übernehmen Alleinvertretung für ganz Brasilien. nur erstklassiger und leistungsfähiger Fabriken der chemisch pharmazeutisch. Branche Gummi- und Glaswaren, Gazen usw photographische Artikel, Rollfilms usw., erstklassige Konserven.

Cypern (Insel). Bedeutendes und seriöses Haus wünscht deutsche Firmen in folgenden Artik zu vertreten: Chem. Produkte für Apotheken Textil-, Strumpf-, Emaille-, Glas-, Papier-Schnittwaren usw. Korrespondenz in Französisch und Englisch

Gefl. Angeb. unter **K. A. 1466 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

England. Agent m. guten Verbind. zu Käufern in Nord- u. Nordwest Engl. wünscht Agenturen z. übern für Uhren, Spielwaren, Schuhmacherbedarfsartikel, Messerschmiedewaren Knöpfe, Lederwaren u. Phantasiewaren. Angeb. unter **K. A. 1495 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

England. Engl. Handelshaus mit Bureaus u. Ausstellungsräumen in Central-London u. Vertretern in den Provinz-Centren ist bereit, gute Artikel auf dem engl. Markt zu vertreiben, od. für eine beschränkte Zahl von Artikeln die Alleinvertretung zu übernehmen. Angebote unter **K. A. 1656 an d Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

England. Wollstoffe (Mantel- u. Kostümstoffe usw.). Gut bekannt. Agent in Manchester wünscht erstklassige deutsche Fabrikanten einzuführen, sowohl für den Inlandshandel. als für den Export. **Major H. P. Capstick, Manchester,** 75 Princess Street.

England. Religiöse Artikel. Bed Importeure u. Exporteure such. Verbind. m. wirkl. Fabrikant. i. Deutschland, Österreich u. Böhmen, von Kruzifixen, Statuen, Weihwasserbecken, Rosenkränzen, Medaillen, Bildern, Postkarten und allen anderen religiösen Artikeln Katal u. niedrigste Preissätze erb. Nur wirkl Fabrik. brauch. zu antwort. Angeb an **Gordon & Gotch Ltd., Box 341, 15 St. Bride Street, London E. C. 4.**

Frankreich. Sparsame Bauunternehmer verlangen dringend in Verbindung zu treten mit 1. Lieferanten, Baumeistern und Besitzern von deutschen, französischen oder amerikanischen Patenten betreffend schnelle u. sparsame Bauweise von Wohnungen. 2. Uebernehmen auch für die Obengenannten Vertretungen in Frankreich Offerten dringend erbeten an **Cabinet Technique,** 5, Rue de la Croix-de-Bourgogne, **Nancy,** (Meurthe et Moselle).

Frankreich. Bedeutendes Haus, spezialisiert in dem Verkauf von Metall- u. Kreissägen, sowie im allgemeinen von kleinen Werkzeugen, das gut bei seiner Kundschaft v. Kurzwarenhändlern, Basaren und Kommissionären eingeführt ist, sucht den Alleinverkauf f Paris u. Frankreich von deutsch. Fabriken. die besond. diese Artik. herstellen. Gute Referenz. werd. geliefert. Ang. an **Guido Patricolo, Paris,** 45, Rue Lamarck. (*)

England. Kommiss.-Agent wünscht Fabrikanten aller Artikel für den westafrikanischen Handel mit Eingeborenen geeignet, zu vertret. Besond. kommen Textil- u. ähnliche Artikel in Frage. Angebote unt. **K. A. 1592 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Griechenland. Import-Firma, wünscht d. Vertretung dtsch. Häuser zu übern. f. den Vertrieb industriell. Prod. in Griechenland, Kleinasien und d. Balkanländern. Die Waren werd. in moderne Depots eingelagert ohne jede Kosten f. d. Auftraggeb. Ausstellungsräume in d. Hauptstadt Athen u. in Piräus vorhand. Bankgarantien. Erstkl. Referenz. Korresp. vorzugsweise engl. u. franz. Spezialitäten: Diesel- u. Halb-Diesel-, elektr. Motore u. Dynamos, elektr. Haushaltungsapparate, Lampen, Armatur., Aufzüge, Ventilator., Pumpen, sanit. Anlagen, Mühlen, Werkzeugmaschin. f. Holz- u. Eisenbearb., landwirtschaftl. Maschin., Transmission., Kühl- u. Eismaschin., Möbel. Näh- Schuhmacher-, Strumpfstrick-, Schreibmaschin., Registrierkassen usw. Angebote an **John C. Diamantidi Sons, Colocotroni,** 61 b, Le Pirée. **Grèce.**

Indien. Firma in Calcutta wünscht die Vertretung von Fabrikanten in Eisenwaren, Eisen, Stahl, Metall, Röhren usw. zu übernehmen.

Alle Einzelheiten, wenn möglich mit cif-Preisen erbeten unter Chiffre **K. A. 1504 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstraße 38/39.

Italien. Seriöse Firma übernimmt Vertretungen erstklassiger Häuser. Bankreferenzen. Einwandfreie Zahlungsfähigkeit. Angeb. unter **K. A. 1483 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.** Genaue Angabe erwünscht.

Italien. Vertretungen gesucht für chemische und medizinische Firmen, Maschinenbau und andere deutsche Produkte. Angeb. unt. **K. A. 1567 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Italien. Gesucht die Alleinvertretung für elektr. Lampen für Automobile von Firma in Torino. Angeb. unter Chiffre **K. A. 1572 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

ECUADOR

M. A. Henriques, Kommissionshaus. **Guayaquil, Ecuador,** sucht Vertretungen von vertrauenswürdigen Fabrikanten oder Exporthäusern, die nach dem dortigen Markte zu verkaufen wünschen. Referenzen: Banco Comercial & Agricola, de Guayaquil, Union Bancaria, de Guayaquil.

San Francisco, California U. S. A.

Vertretung von leistungs- und konkurrenzfähigen Fabrikanten auf Kommissions-Basis gewünscht. Besonders werden Verbindungen gesucht für Konsum-Artikel in Aluminium und Emaille, wie Koch-, Küchen- und Haushaltungs-Artikel, Solinger Messerwaren, Scheren, Rasiermesser, Geschenkartikel für Ostern und Weihnachten, Christbaumschmuck, Spielwaren und Puppen, Oeldruckbilder, Chromos, Bürsten, Bijouterie-, Zelluloid- und Lederwaren, Farben, Farben für Nahrungsmittel, Linoleum sowie ganz besonders Neuheiten irgendwelcher Art und aller für Amerika geeigneten Artikel. Korrespondenz: Deutsch, englisch, französisch, italienisch und ungarisch. Bankreferenzen. Muster und Kataloge erbeten unter **K. A. 1563 an den Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

N. B. Muster von Osterwaren müssen spätestens im Juni oder Juli, Muster von Weihnachtswaren spätestens im April oder Mai an Ort und Stelle sein, da nach Absendung der Bestellung bis zur Ankunft der Waren ca. sechs Monate zu rechnen sind.

TEXTIL-INDUSTRIEN
BRASILIEN

Vertretungen erstklass. Häuser gesucht

(keine Stickereien).

Anfragen an Postfach 219 St. Gallen, Schweiz.
INTERESSENT ist bis ENDE SEPTEMBER
in EUROPA.

Italien. In Turin ansässige deutsche Vertreterfirma, die bereits einige bedeutend. Fabriken von techn. Spezialartik. u. Werkzeugen vertritt, würde noch einige erstkl. Vertretung. in folg. Artikeln übernehm.: Schrauben. Bohrer f. Metall- und Holzbearbeitung, Fräser, Schlösser, Präzisionsmeßinstrumente, Kugellager u. and. einschläg. Artik. Angeb. an **Hohrath & Co., Torino,** Via Saccarelli 12.

Italien. Gesucht die Agentur oder Alleinvertret. f. Haushaltartik., Bureaubedarfsartik., photogr. Artik., kl. prakt. Neuheiten. Nur Offerten v. Fabrikanten gewünscht an **F.lli Scanderbeg & Co., Roma 3,** Panisperna, 35.

Italien. Alte und seriöse Firma in Palermo sucht Vertretung u. Niederlage erstklassiger Fabriken von Kurzwaren, Eisen- u. Eisenkurzwaren, Metallwaren. Angebote erbeten unt. **K. A. 1608 an Auslandverlag GmbH, Berlin SW 19.**

Italien. An Fabrikanten von Schuhmacher-Bedarfsartikeln. Gesucht werd alle Artik. f. d. Herstellung v. Schuhzeug. Firma i. **Trani** ist i. d. Lage gute Verbind. m gr. Verbrauchern herzustell. Angeb. unt. **K. A. 1673 a. Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Italien. Es werden Fabriken von Neuheiten u. photogr. Artikeln gesucht, die wünschen in Italien vertreten zu sein. Referenzen in Deutschland. Gefl. Angebote unt. Chiffre **K. A. 1637 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Italien Bedeutende Engros-Firma in der Romagna übernimmt Vertretungen landwirtschaftl. Maschinen. Zuschriften: Ing. **Leopoldo Waller, Milano.** Via dell'Orso 5

Italien. Erstklass. Firma in Monza, bei der einschlägigen Kundschaft bestens eingeführt, wünscht die Vertretung mit Depot einer deutschen Farbenfabrik. Erstklassige Bank- und Handelsreferenzen vorhanden. Gefäll. Angebote erbeten an **Henninger & Co.,** Export. **Mannheim,** Kirchenstr 3.

Italien. Bedeutendes italienisches Kommissionshaus. üb. ausgezeichnete Handelsbeziehungen groß. Kapitalien und erstklassige Referenzen verfügend, wünscht Alleinvertretung für Italien erster deutsch. Häuser in allen Branchen. Angebote unter **K. A. 1393 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW19.**

Italien. Gewünscht die Vertretung für Italien von bedeutendem Fabrikanten in Strumpfwaren und Handschuhen, Strickkrawatt., Taschentüchern, Hemdentuchen, Kragen- u. Manschettenknöpfen. Erstklassige Referenzen. Angebote unter **K. A. 1547 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Haus in Mailand, das bereits mehrere deutsche Häus. vertr., wünscht für erstkl. Fabrikanten in Alpaka- und Alumin.-Bestecken, Lederw. (Brieftasch., Portemonnaies, Börsen, Necessaires usw.), Stahlw. (Mess., Rasiermess. usw.), sowohl in Italien als auch in den Kolonien tätig zu sein. Deutsche Bank- und Handelsreferenzen. Ang. unt. **K. A. 1687 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Italien. Fratelli Volterra, Ancona, Filiale Fiume (Korrespond.: Casella Postale 88, Ancona/Italien) wünscht gute Vertretungen deutscher Häuser, würde auch Warenniederlg. übernehmen. Giro-Konto: Banca Commerciale Italiana, Società Bancaria Marchigiana, Banco Roberto Almagià. in Ancona.

Kanarisch. Inseln. Kommiss.-Fa. in Las Palmas wünscht in Handelsbeziehung. m. dtsch. Exporteuren zu treten, d Agenten f. d. Kanarisch. Inseln suchen. Ia. Refer. Angeb unt. **K. A. 1645 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Diplom-Chemiker

mit eineinhalbjähriger maschinentechn. Praxis, bewandert im Kaufmännischen, sucht Stellung im Ausland womögl. als Betriebschemiker. Adr.: **Eberhard Schneller,** Dipl.-Ing., **Augsburg,** Dammstr. 2, II.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Kuba. Spezialhaus in Habana für Karneval- u. Scherzartikel wünscht dieVertretung v Fabrikant. von Luftballons, Apparaten z.Aufblasen v. Ballons (m.Gas od.Luft), Präservativs, Abziehbild. f. Kinder, Spielwar. aus Papier u. Pappe u. andere billige Arten zu übernehm. Kauf auf eig. Rechnung od. Kommission. Gute Referenz. Angeb unt. K. A. 1659 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19. (*)

Kuba. Firma in Habana wünscht d. Vertr. a. Kommissionsbas. f. d. Republik Cuba u. Santo Domingo v. Fabrikant. u. Exporteuren f. Spielwaren, Messer-. waren, Machetes, Porzellan- u. Glaswaren. emaill. Eisenwaren, Rasiermesser und Trikotagen. Angeb. u. K. A. 1499 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.

Kuba. Erfahrener Verkäufer, d. bei den amerikan. Fabrikanten als einer d. besten Vertret. gilt, u. augenblickl. zwei amerikan. Häuser in Cuba, Süd- u. Mittel-Amerika vertritt, wo er f. dieselb. in d. letzt. 12 Mon. f. mehr als 800000 $ umgesetzt hat, wünscht da es augenblickl unmögl. ist, amerikan. Artikel infolge des hohen Dollarkurses zu verk., d. Vertret. deutsch. Fabrikant., welche in d. Lage sind, ihre Erzeugn. a. Kredit an solvente Handelshäus. abzugeb. Jed. Auftr. werd. Auskünfte v. Dun, New York beigefügt Angeb. in span., engl. oder portugies. Sprache erbeten unter K. A. 1683 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19. (*)

Malta. Josef Tabona, Sda. Tesoreria, Valletta, Import — Export, Kommissions-Agent, wünscht deutsche Fabrikanten zu vertreten. Erstklassige Referenzen. Korrespondenz: Englisch, Italienisch. oder Französisch. (*)

Portugal. Portugiesische Firma etabliert in Porto, wünscht ernsthafte Vorschläge f. die ausschließl. Vertret. f. Portugal von angeseh. dtsch. Häusern in verschied. Artikel., vorzugsw. all. Artikel d. Metallindustr., Messerschmiedew., Handwerkz., Wirtschaftsartik., Möbel, Bureauartik.. Papierw., Reklameartik., Neuheiten. Korrespond. portugiesisch, spanisch oder französisch. Angeb. unt. K.A. 1578 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.

Portugal. Firma in Lissabon wünscht erstklassige Vertretungen zu übernehmen. Beste Referenzen. Gefällige Angebote sind zu richten an Ortigao Ramos, Lda., Travessa dos Remolares. 30, 2º, Lissabon.

Portugal. Weinhaus in Porto will sich dem Import für den dortigen Markt geeigneter deutscher Artikel (auch Luxusartikel) widmen u. wünscht deutsche Häuser all. Art zu vertret. Auch werd. portugies. Weine angebot. Kapital unbegrenzt. Angeb. unt K.A. 1515 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.

Portugal. Portugiesisches Haus sucht Vertretungen in folgenden Artikeln: Spielwaren, unechten Bijouterien, Barmer Spitzen. Druckknöpfen. Stahl- und Eisenwaren, Telephonapparaten, zahntechnischen Artikeln, Sport- und Jagdartikeln, Strumpfwaren usw Gefällige Zuschriften in deutsch sind zu richten an **Alfredo Moreira**, 62, Rua de Traz, **Porto.**

Schottland. Agenturfirma i. Glasgow wünscht d. Alleinvertretung für Aluminium- u. Neusilber Bleche u. Scheiben, geeig. f. d. Exporthandel Ebenso Bolzen, Stacheldraht u. Nägel. Korresp. in engl. Sprache unt. Chiffre K. A. 1656 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19. (*)

Spanien. Intercambiaria Comercial, S. A. Madrid, Plaza del Angel 21 — I. o. Gewünscht Consignationen, Commissionen. Vertretungen und Agenturen für den Verkauf von Bureauartikeln, Düngermitteln, pharmaz. Produkten, Reklame- u. Geschenkartik. (*)

Spanien. Firma in Avilés wünscht bedeutende deutsche Häuser und Fabrikanten für ganz Spanien oder einzelne Teile zu vertreten in allen geeigneten Artikeln. besonders Neuheiten. Angebote unt. Chiffre K. A. 1591 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.

Spanien. Junger Spanier, französ. sprechend und verschied. Handelszweige kennend, würde die Vertretung deutsch. Häuser f. Spanien übernehmen. Angeb. unt. K. A. 1662 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19. (*)

Spanien. Vertreterfirma in Barcelona würde die Alleinvertretung erstklass. deutscher Fabrikanten von für d. spanischen Markt geeignet. Artikeln übernehmen. Referenz. steh. auf Wunsch zur Verfüg. Angeb. unt. K. A. 1648 an den Auslandverlg. GmbH., Berlin SW 19. (*)

Spanien. Gewünscht jede Art von ausländ. Vertretungen für Spanien. Gefl. Angebote unter K. A. 1421 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19, erbeten. Korrespond. in span. od. franz.

Spanien. Industrieller von vollständiger Ehrenhaftigkeit u. kapitalkräftig. mit groß. Handelsbeziehung. wünscht in Spanien für eigene Rechnung deutsche Fabrikanten folgender Artikel zu vertreten: Spielwaren, photograph. Artikel, elektrische Artikel, chemische Produkte. Korrespond. spanisch, französ. od englisch. Angeb. unt. K.A. 1408 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.

Spanien. Wünsche Vertretungen in Messerwaren und unechten Bijouterien. Korrespond in spanisch erbeten unter K. A. 1565 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19, Krausenstrasse 38/39.

Spanien. Strohhutfabrik, die in ganz Spanien Reisende für diesen Artikel beschäftigt. wünscht die Vertretung aller Rohmaterialien für Hutfabrikation, ebenso aller in diese Branche fallenden Artikel zu übernehmen. Erstklass. Kundschaft. Korr. in span., französ., italien unter K. A. 1666 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19. (*)

Spanien. Bedeutendes Geschäftshaus wünscht mit Fabrikanten von Strumpfwaren in Zwirn, Seide und Baumwolle in Verbindung zu treten. **La Media Yanki, Fuencarral 67, Madrid.** Bazar für Trikotagen.

Spanien. Die Firma J. Julia S. en C., Barcelona, Princesa 59 die gute Beziehungen und wertvollen Einfluß in Handel und Industrie besitzt, würde die Alleinvertretung bedeutender und seriöser Häuser, die für Spanien geeignet sind, übernehmen. Bank- und Handelsreferenzen.

Spanien. Kommissionsvertreter gewissenh. u. tätig, wünscht mit Exportfabrikanten all. neuerfund. Artik. u spez. in Maschinerie f. Grammophone. Phonogr. u. deren Zubeh. in Verbind. zu treten. Ders. realisiert auch Konsignationen gewissenh. u. schnell. Korr. franz. od. span. unt. K. A. 1610 an d. Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.

Spanien. Ingenieur in Madrid wünscht Vertretung. f. Spanien in Maschinen f. Holz- u. Metallverarbeitung. Werkzeuge. sowie gewöhnl. u. feine Beschläge, geeignet f. Zimmereien, Tischlereien u. Schlossereien, Tapisseriestoffe. Farben u. Lacke. Angeb. unt. K. A. 1531 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19. Korresp. nur spanisch, franz. od. italien.

Transvaal. Haus in Johannesburg wünscht Vertretungen erstkl. Fabrikanten f. Textilw., sowohl f. d. Eingeborenen-, wie auch d. Weissen-Handel Kurzw.. Eisenw., Spielw., sow. alle ander. f. Südafrika geeign, Art. zu übernehmen. Korr. i. engl. Spr. unt. K.A. 1668 an Auslandverlag GmbH, Berlin SW 19. (*)

Südafrikanische Union.

Gut eingeführtes Haus, das dreißig Jahre Erfahrung in Boer- und Kaffern-Handel hat, sucht kommissionsweise Vertretung in folgenden Artikeln: Ackerbaumaschinen, Motorkarren, Motorrädern, Porzellan-, Glas- und Eisenwaren und allen anderen Artikeln, die jetzt von deutschen Fabrikanten geliefert werden können. Vertretung von Reedereien u. Spediteuren wird auch gewünscht. Dieselbe Firma ist auch bereit, die Vertretung als Einkäufer von südafrikanischen Produkten wie Wolle, Felle usw. zu übernehmen. Offerten unter K. A. 1573 an den Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19, Krausenstrasse 38/39, erbeten.

Syrien. Firma in Beyrouth wünscht in Verbindung zu treten mit Fabriken von Holzabsätzen für Stiefel. Angeb. unt. Chiffre K. A. 1669 an d. Auslandverlag GmbH, Berlin SW 19. (*)

TRIPOLIS

GIACOMO A. TAMMAM, Vertreter
Casella Postale N. 199,
TRIPOLI/LIBIA.

Türkei. Haus in Konstantinopel wünscht kommissionsweise gute Fabriken v Strumpfwar. Handschuhen, Woll-, Seiden- u. Baumwollwaren, Spitzen, Kurzwaren. Papierwaren, Pariser Artikeln usw. zu vertret. Korresp. in Französisch. Angebote unt. Chiffre K. A. 1600 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.

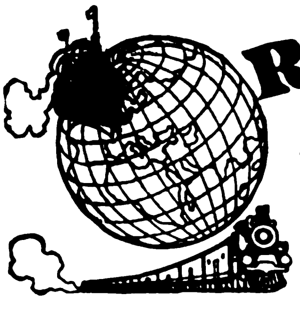
Uruguay. Erstkl. Haus i. Montevideo m. gut geschäftl. Verbind wünscht Vertretung in folg. Artik zu übernehmen: Glaswaren, Schnitt- u. Kurzwaren, chem. Produkte, Strumpfwar., Schreib- u. Rechenmaschinen, Papiere usw. Ausführl. Offert. in deutsch od. spanisch unt. K. A. 1542 an Auslandverl. GmbH. Berlin SW19.

Export nach Spanien

Firma mit erstkl. Beziehung. übern. Alleinvertret. leistungsf. Fabriken all. Branchen. Ia. Refer. Hargreaves, Marx, Equaire & Cia., Madrid, Apartado No. 829.

SCHIFFAHRTS-, SPEDITIONS- U. VERSICHERUNGSWESEN

Preisberechnung für Anzeigen auf Wunsch kostenfrei durch den Auslandverlag, Berlin SW 19, Krausenstraße 38/39.



Richard Boas & Co

Gegründet 1847
HAMBURG
Schauenburger Strasse 14, Richard-Haus
BREMEN, BERLIN, STETTIN, DANZIG
Erprobte Vertreter in allen Welthäfen
Internationale Transporte ✱ **Ueberseeischer Bankverkehr**
Durchfrachten und Durchkonnossemente nach allen Teilen der Welt zu günstigsten Frachtraten. Besorgung von Geldzahlungen nach und von Uebersee und von Fahrkarten nach überseeischen Ländern.

BARMEN
Querstraße 3.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

BERLIN
N 24, Oranienburger Straße 56a.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

LEIPZIG
Richard-Wagner-Straße 15.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

Belgien. Speditionshaus Messageries Balak, Lüttich. Feste Uebernahmesätze franko Fracht und Zoll, Haus Belgien. Zweigniederl.: Aachen, Antwerp., Charleroi, Namur, Huy, Erquelinnes-Jeumont, Montzen-Herbesthal.

INTERNATIONALE
KOCH & REIMERS, HAMBURG
Telegramm-Adresse: „Kochreim"
Eigene Häuser in Bremen, Lübeck, Stettin, Leipzig, Frankfurt a. M. u. Karlsruhe i. B.
SPEDITIONEN

Die bekannte Berliner Übersee-Speditions-Firma
Robert Haberling
übernimmt Gütertransporte jeder Art und Größe von allen deutschen Stationen nach
Indien und Ostasien
zu günstigsten Durchfrachten und erledigt alle damit verbundenen Formalitäten, auch Versicherung, Inkassi usw.

Druck: W. Büxenstein Druckereigesellschaft, Berlin.

Stanford Library
D2
OCT 31 1921

NR. 1994 (27)

40. JAHRGANG

Das Echo

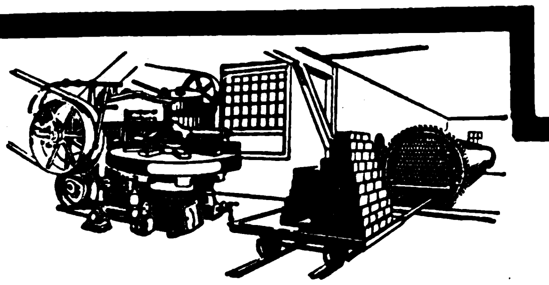
mit Beiblatt „Deutſche Export-Revue"

Das Blatt der Deutſchen im Auslande

Das Rathaus in Memmingen i. Bayern.

BERNHARD

Auslandverlag G.m.b.H.
BERLIN S.W. 19 KRAUSENSTRASSE 38-39



Verwertung von Sand, Schlacken u. Abfall-Gestein

mit Maschinen und kompletten Einrichtungen zur Herstellung von Kalksandsteinen, Schlackensteinen, Zementwaren usw.

Probeversuche mit eingesandtem Material kostenlos

SPEZIAL-ERZEUGNISSE:

Automatische Revolverpressen, Hydraulische Pressen, Mörtel- und Betonmischmaschinen, Kniehebelpressen, Automatische Mauersteinschlagmaschinen, Hohlblockformen, Hohlblockmaschinen, Rohrformen aller Größen, Misch- und Siebkollergänge, Glatt- und Brechwalzwerke, Schlackenbrecher, Steinbrecher, fahrbar u. stationär, Siebtrommeln usw.

Kostenanschläge, Pläne kostenfrei

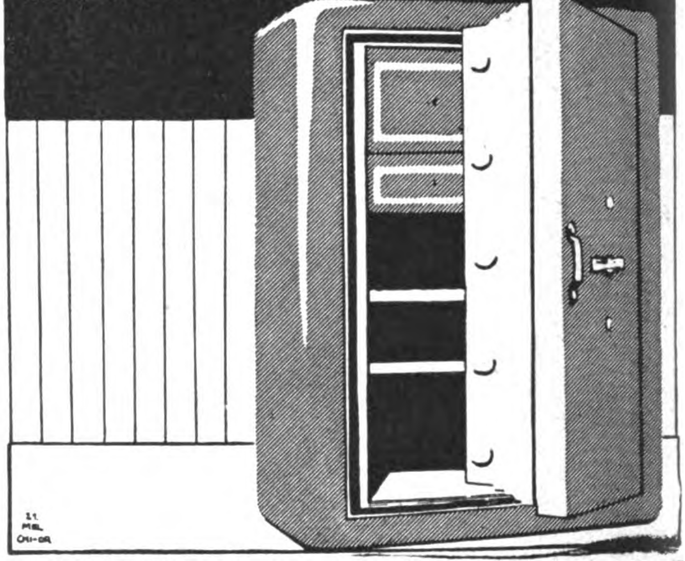
Prospekte in Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch

Dr. BERNHARDI SOHN
EILENBURG 23 (PROVINZ SACHSEN)
Älteste Spezialfabrik dieser Branche: seit 1854

PANZER

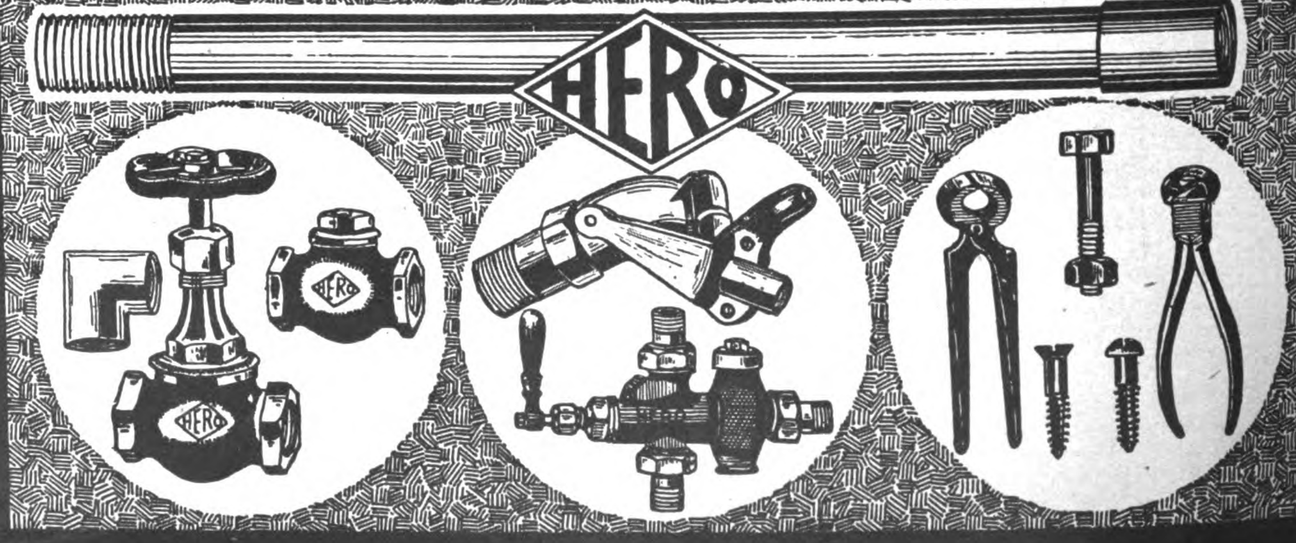
AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN N.20

STAHLKAMMERN
GELDSCHRÄNKE - MIETFACHANLAGEN



Markt & Co.

HAMBURG



Nr. 1994 (27)

29. Sept. 1921

Das Echo
mit Beiblatt
Deutſche Export-Revue

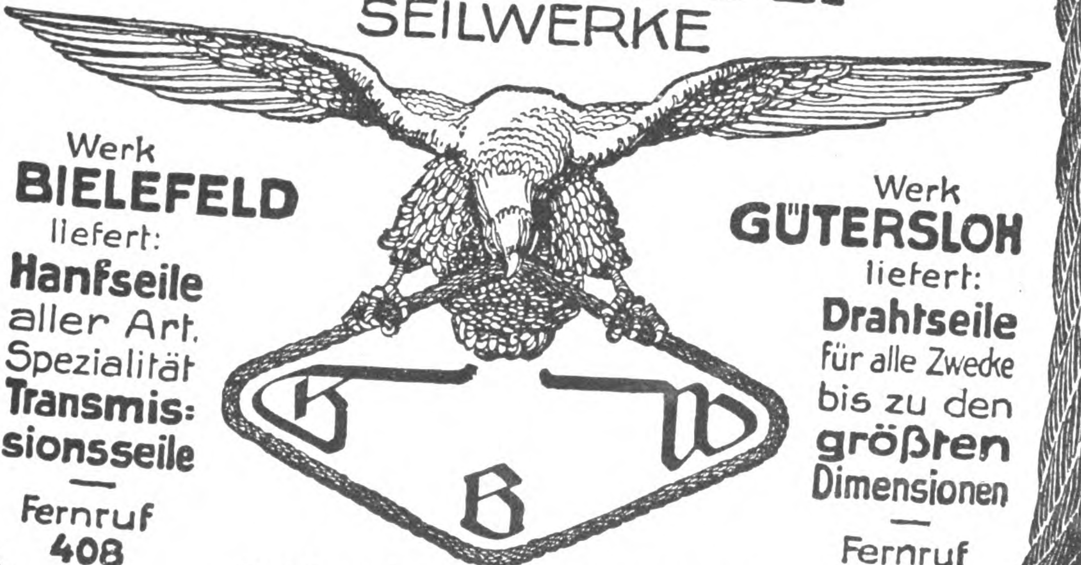
Bezugspreis: Im Inland durch Buchhandel oder Post vierteljährl. 20 M., jährl. 80 M., direkt unter Kreuzband innerhalb Deutschlands, des Freistaates Danzig, des Memelgebietes, Westpolens, Deutschösterreichs, Ungarns und Luxemburgs vierteljährl. 25 M., jährl. 100 M., nach den übrigen Ländern jährl. 160 M., einschließl. Porto u. Verpackung / Erscheint jeden Donnerstag / Anzeigenannahme durch den Auslandverlag G. m. b. H. in Berlin SW 19, Krausenstr. 38/39, oder durch die Ala, Vereinigte Anzeigengesellschaften m. b. H. in Berlin SW 19 und die sämtlichen Zweigstellen dieser Gesellschaften im In- und Auslande / Bankkonto: Deutsche Bank, Depositenkasse H, Berlin und Deutsche Überseeische Bank, Berlin / Fernspr.: Zentrum 5420-22, 313-15, 369-71, 5922-24, 6815-16 / Postscheckkonto: Berlin 57560.

Pharmazeutiſche Extrakte

LISTE AUF WUNSCH ✶ DROGEN-IMPORT

DUNTZE & CO.
Fabrik chemischer Produkte
KÖLN-SÜLZ

GUSTAV WOLF
SEILWERKE



Werk
BIELEFELD
liefert:
Hanfseile
aller Art.
Spezialität
Transmissionsseile

Fernruf
408

Werk
GÜTERSLOH
liefert:
Drahtseile
für alle Zwecke
bis zu den
größten
Dimensionen

Fernruf
315

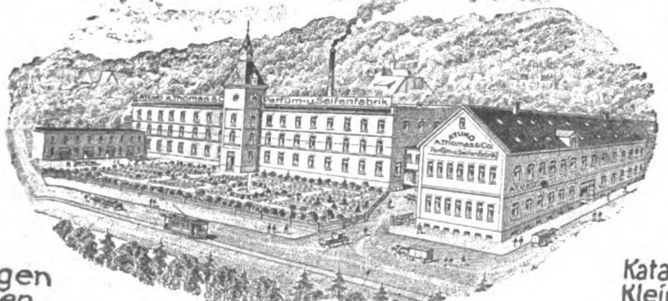
Drahtanschrift: Seilfabrik Wolf.

ATUCO

A. Thomas & Co, Parfümfabrik, Gera-Reuss

Parfüm

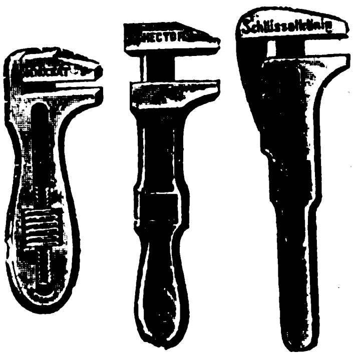
Blütentropfen


Atuco A. Thomas & Co. Parfüm- u. Seifenfabrik

Atuco
Gouttes de Fleurs
sans Alcool

Dezente Gerüche,
aparte Aufmachungen
Text in allen Sprachen.

Katalog u. Riechmuster zur Verfügung.
Kleine Exportkollektion zu 15.– M.
Jedes Quantum lieferbar.



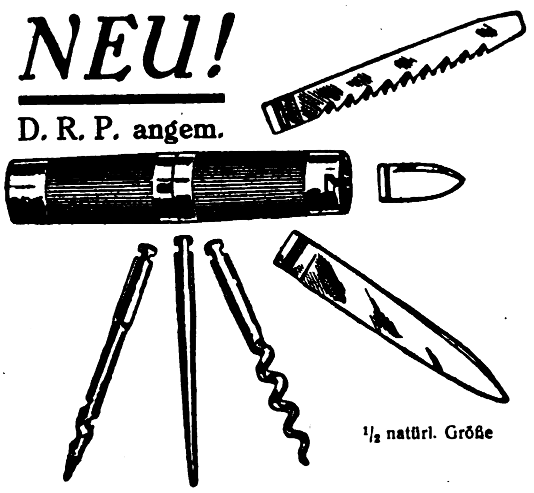
Schraubenschlüssel
in verschiedenen Ausführungen

BECHER & Co., HAGEN-ECKESEY WESTF.
Werkzeug- und Maschinenfabrik

Bleche
schwarz
verzinkt
verbleit
gewellt
Bandeisen
schwarz
verzinkt
kaltgewalzt
Stabeisen
Schrauben
Muttern
Nieten
Drahtstifte
Röhren
in allen Dimensionen
und Qualitäten
lieferbar

*

Albert Schirmacher
Eisengroßhandlung
Berlin W 62
Bayreuther Str. 13
Telegr.: Schirmontan Berlin



NEU!
D. R. P. angem.

½ natürl. Größe

„TUTO“
das wirklich brauchbare Taschenwerkzeug!

☞ **An Konstruktion u. Präzision mit keinem anderen System vergleichbar!**

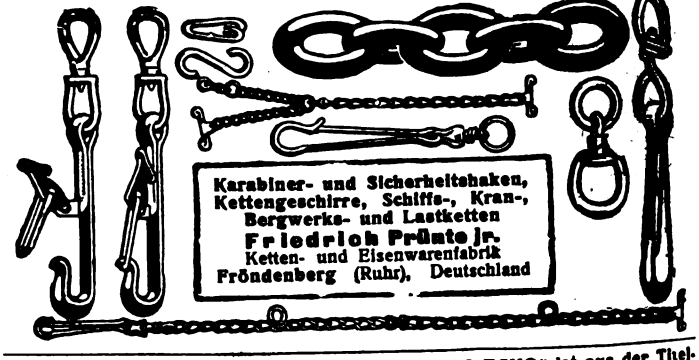
Enthält: Büchsenöffner, Messer, Säge, Schraubenzieher, Korkzieher, Pfriemen und Nagelbohrer.
Hülse Messing: gelb gebrannt, vernickelt oder versilbert.
Innenteile: prima Stahl vernickelt.
Unser neuer Klemmverschluß gewährleistet absolut festen Sitz der Werkzeugteile an der Stirnseite der Hülse. — Mehrfach gesetzlich geschützt im In- und Ausland.

Schmitz & Co., München Georgenstraße 15.

☞ Musterversand nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages! ☜

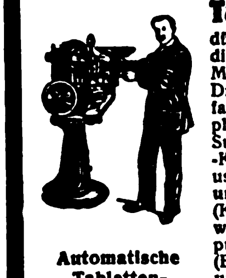
Nahtlos gepresste und gezogene
Messing- u. Kupferrohre
insbesondere
Kondensatorrohre
liefert
Messingwerk Aktien-Gesellschaft Unna

Sägen u. Werkzeuge
D&S
1822
J. D. Dominicus & Soehne G. m. b. H.
Remscheid-V. ★ Berlin S.W. 68.



Karabiner- und Sicherheitshaken, Kettengeschirre, Schiffs-, Kran-, Bergwerks- und Lastketten
Friedrich Prünte jr.
Ketten- und Eisenwarenfabrik
Fröndenberg (Ruhr), Deutschland

Der Bezugspreis für „DAS ECHO“ ist aus der Thelseite dieser Nummer zu ersehen.



Kilian-Maschinen

Tabletten-Komprimier-Maschinen dürfen heutzutage in keiner modernen Fabrik fehlen, denn dieselben sind in Fachkreisen als vollendet bekannt. Diese Maschinen wurden mit dem „Grand prix“ prämiiert in: Dresden 1911, Turin 1911, Paris 1913 und Gent 1913. Zur fast kostenlosen automatischen Herstellung von med.-pharm. Tabletten, Pfefferminztabletten, Kakaowürfeln, Suppenwürfeln, Bouillonwürfeln, Naphtalin-Tabletten oder -Kugeln, Soda- oder Stärkebriketts, Ultramarintabletten usw. usw. Fernere Spezialitäten: **Automatische Abfüll- und Dosiermaschinen** für pulverförmige Materialien (Kakao- und Schokoladepulver, Nährmittel aller Art, Erbswurstmaterial, Ultramarin, Farben, Ruß, Seifen- und Waschpulver, Soda, Borax, Stärke, Sprengstoff usw. usw.) **Mühlen** (Excelsiormühlen, Kugelmühlen, Trommelmühlen). **Knet- und Mischmaschinen** für teigige oder pastenförmige Materialien. **Trommel-Misch-Siebmaschinen. Sieb-Sichtmaschinen. Tuben-Füll- u. -Schließmaschinen. Pillenmaschinen. Drageemaschinen. Dreiwalzen-Reibmaschinen** für Salben, Creme, Farben, Pasten usw.

Automatische Tabletten-Komprimier-Maschine „Doppelpresser I“ (Walzendruck-System). Patentiert.

Fritz Kilian, Maschinenfabrik
Berlin-Lichtenberg 30, Herzbergstr. 102/104
Verkaufsbureau Berlin-Charlottenburg, Berliner Str. 61

MASCHINEN

für die gesamte chemische, chem.-pharmazeutische u. chem.-techn. Industrie, für Kakao-, Schokolade- u. Zuckerwaren-Fabriken, für die Nahrungsmittel-Industrie, Farben-Fabriken usw.

SPEZIELL:
Knet- u. Mischmaschinen, Rührwerke, Mischtrommeln, Automatische Tabletten-Komprimier-Maschinen, Automatische Tubenfüll- und Verschließmaschinen, Melangeure, Kollergänge, Walzen-Reibmaschinen mit Granit-, Porphyr- bezw. Stahlwalzen, letztere auch heiz- oder kühlbar, mit 3, 4, 5, 6 und 9 Walzen, Mahl- und Siebanlagen, Kühlanlagen,
:: :: Spezial-Salben-Reib- und Mischmaschinen :: ::

Moderne Einrichtungen für die gesamte Seifenindustrie

EDUARD HAIDUK & CO.
Berlin W 57, Bülowstraße 56 • Telegr.-Adr.: „Mastikator“

Reine Glyzerin-Walzenmasse unübertroffen an Elastizität und Zähigkeit

Friedensproduktion bereits weit überschritten * Schnellste Lieferung * Preiswerte Bedienung

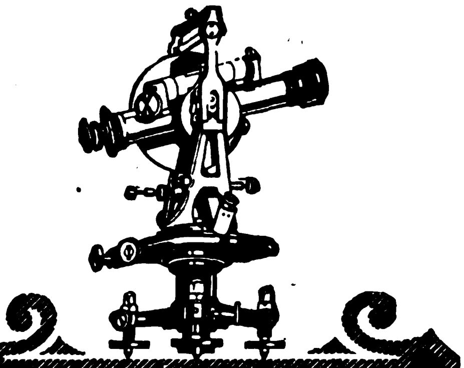
Paul Sauer,

1900 . . . . . 3799 Walzen | 1913 . . . . . 43413 Walzen
1908 . . . . . 19179 „ | 1920 . . . . . 43580 „

Mehrfach m allerhöchsten Ausz ichn präm. wie Grand Prix · Goldene Medaille etc.

Berliner Buchdruckwalzen-Gießanstalt und Walzenmassefabrik,
Berlin SO 16, Adalbertstraße Nr. 37. Fernsprecher Amt Moritzplatz 3257 und 3258

Vertr.: J. L. Winter & Sohn, Hamburg 8; Fr. Kriegbaum, Düsseldorf; N. Reisinger, Frankfurt a. M.; C. Helfensteller, Breslau; Berthold Kuhn, Danzig.



HAHN·GOERZ

THEODOLITE
NIVELLIER-INSTRUMENTE
WINKEL-SPIEGEL

Prospekte kostenlos

AKTIENGESELLSCHAFT
HAHN
FÜR OPTIK UND MECHANIK
CASSEL

G. ROTH
AKTIENGESELLSCHAFT
WIEN
III. RENNWEG 50

Hydraul. Anlagen

für

alle Industrien

Hydraul. Pressen, Preßpumpen, Akkumulatoren, Steuerungen

FABRIKEN:
WIEN-LIESING-
W^R NEUSTADT — FELIXDORF

Porzellan

Steingut, Glas, Aluminium, Emaille, Gebrauchsgeschirre

ständig nachlieferbar auf Lager

AuLaHa
BEWÄHRTE KERAMISCHE ERZEUGNISSE

AUGUST LAMP
HAMBURG 8 * LUISENHOF

Telephon: Hansa 2925, Elbe 9335
Telegramm-Adr.: Lampkeramik

Tüchtige Vertreter im Ausland gesucht!

Messmer & Co., Hamburg 36
Kaufmannshaus

MESSMER SPORT-ARTIKEL
GES. GESCH.

Telegramm-Adresse:
Sportmessmer, Hamburg
Codes: ABC 5th Ed. Private
Telefon: VULKAN 708

IMPORT
EXPORT

Ständig großes Lager:
SPORT-ARTIKEL JEDER ART!
Hygienische und chirurgische Gummiwaren :: Sämtliche deutsche Industrie-Artikel :: Kurzfristige Lieferungen.

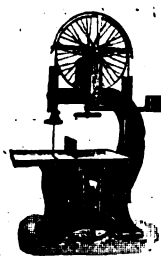
Qualitäts-Rasierklinge

Garantie: Marke „Avesta"

TRADE MARK
REGISTERED
AVESTA

pro 1000 Stück 750 Mark ab Solingen

Hans Boos, vormals Metallgesellsch., **Solingen**

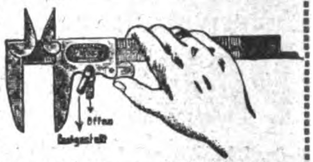


Anthon & Söhne, Flensburg 13
Maschinenfabrik und Eisengießerei

Faßmaschinen für Wein, Bier, Öl, Fische, Zement usw.
Holzbearbeitungs- und Sägerei-Maschinen
Maschinen für die Herstellung von
Holzwolle, Holzabsätzen, Holzschuhen und Holzpantoffeln, Schuhleisten, Schaufelstielen, gerade, gebogene und konische Form, Kopiermaschinen für Radspeichen, Hammer- und Pickelstielen. Faßspunden-Maschinen.

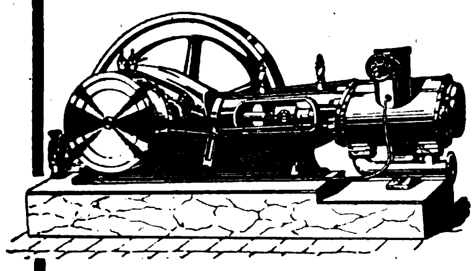
Komplette Transmissionsanlagen / Export nach allen Weltteilen

Universal-Schieblehre
„HELIOS"



Karl W. Hagenmüller. Eßlingen (Neckar)

Dampfmaschinen

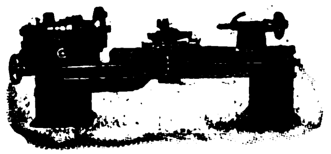


in erstklassiger Konstruktion u. hervorragender Ausführung empfiehlt

N. Jepsen Sohn / Flensburg
Eisengießerei und Maschinenfabrik

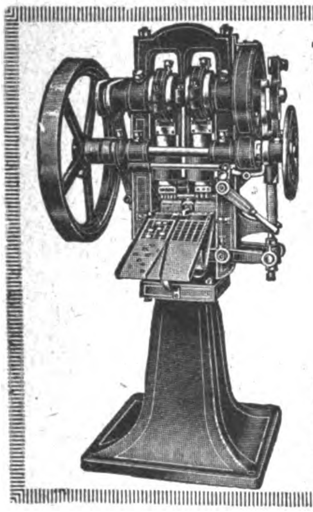
Werkzeugmaschinen

aller Art, in allen Größen, in nur erstklassiger Ausführung



Sämtliche Werkzeuge für Metall- und Holzbearbeitung.

H. Sartorius Nachf. / Düsseldorf 3e
Graf-Adolf-Str. 49/53 • Gegründet 1878 • Fernspr.: 889/2281
Zweighäuser:
SAARBRÜCKEN 3 • LEIPZIG 5 • WIEN VIII • ROTTERDAM
Lortzingstraße 10/12 Tröndlinring 1 Laudongasse 12 Coolsingel 15c



Komprimier-Maschinen
zur fast kostenlosen Massenherstellung von Tabletten, Pastillen, Kugeln, Würfeln, Blöcken etc. aus pulver- und körnerförmigen Materialien.

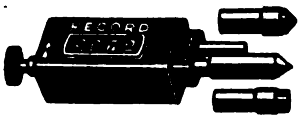
Einfache solide Konstruktion. Feinste Referenzen.

Mehr als 2000 Maschinen bereits geliefert.

Dühring's Patentmaschinen-Gesellsch. Berlin-Lankwitz 79.

VEREINIGTE KETTENWERKE G.M.B.H.
WERKE IN: BARMEN-ERGSTE-FRÖNDENBERG-SCHWERTE
FRÖNDENBERG RUHR

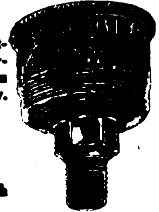
Handtourenzähler
mit Momentnullstellung für Links- und Rechtslauf



Hub-u. Umdrehungszähler in all. Größen zum Anbau an Maschinen jeder Art
IRION & VOSSELER
Schwenningen a. N. (Württembg.)

6eck. Drahtgeflecht,
am Stück verzinkt, liefert sehr vorteilhaft die Verkaufsstelle für 6eck. Drahtgeflechte G. m. b. H., Essen.

Schmier-Apparate
aller Art
Staufferbüchsen, Selbstöler, Tropföler, Schmierpumpen, Schmierpressen und Ölreiniger usw.
Paul Klinger Berlin O 27
Preislisten auf Wunsch gratis und franko.

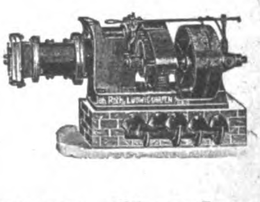


FRANZ STOCK

D.R.P.
SCHNELL-GEWINDESCHNEID-MASCHINE
FÜR MASSENARTIKEL-UNERREICHTE LEISTUNGEN
KEIN BOHRERBRUCH-KEIN ARBEITSAUSSCHUSS
FRANZ STOCK, BERLIN SO.33, HOFFMANNSTR.19-20
ANFRAGEN ERB. AN E. SCHULTZ-WERDER, BLN.-STEGLITZ, Schloßstraße 68

Ziegeleimaschinen
kleinste bis zu den schwersten Typen
für Hand-, Göpel- u. Maschinenbetrieb

PROSPEKTE auf Verlangen!



PROSPEKTE auf Verlangen!

Hebezeuge, Flaschenzüge, Bauwinden

J. Roth A.G., Ludwigshafen (Rhein)
Eisengießerei und Maschinenfabrik

MODERN
Spiralbohrer
für Hochleistung

Vogel & Schemmann
KABEL i. WESTF.

„Dia" PUMPEN

für Hand-Göpel-u. Kraftbetrieb
für reine u. unreine Flüssigkeiten
◆ unverwüstlich ◆
über 50000 Stück geliefert
HAMMELRATH & SCHWENZER
Pumpenfabrik Düsseldorf E6

Stahlrute „Stop"

unentbehrlich als Verteidigungsmittel.
Bequeme Handhabung — Sofortige Bereitschaft — Angenehmes Tragen
Geringes Gewicht — Unbegrenzte Lebensdauer
Wilhelm Schmidding, Abt. Metallwarenfabrik, **Köln-Mannsfeld**

„ESPI" PHOTOARTIKEL

VEREINIGEN
GÜTE u. PREISWÜRDIGKEIT
u. RECHTFERTIGEN DADURCH DEN WELTRUF
DER ESPI-FIRMA
OTTO SPITZER
BERLIN W.30.

Ausfuhr deutscher Industrieerzeugnisse
Hamburger Handelsgesellschaft m. b. H.
Hamburg 1, Ferdinandstraße 17
Tel.-Adr.: Abundantia, Hamburg ◆ Codes: A.B.C. 4th u. 5th Edit. Staudt u. Hundius Commercial Tel. u. Cable Code ◆ Bankkonten: Reichsbank, Norddeutsche Bank
Spezialitäten:
Weckuhren / Thermometer

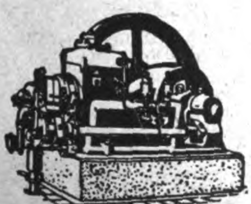
Zerkleinerungs-Maschinen
komplette Anlagen
für alle Zwecke
liefert
Maschinenfabrik „Elbtal", Herm. Schmidt, Dresden 5.

RECORD
SCHNELLBOHRMASCHINEN
Südwerk
Reutlingen

OEKING
OEKING

Stanzen
Scheren, Pressen
für höchste Leistungen baut
Stahlwerk Oeking A.G. Abt. Maschinenfabrik Düsseldorf.

Motorenfabrik Herford
HERFORD in Westf.



Benzin-, Benzol-, Sauggas- und Rohöl-Motoren
Fachkundige, rührige Vertreter gesucht

Komprimier-Maschinen
G·m·b·H.
BERLIN S71
GNEISENAUSTR. Nr. 67

Automatische Tabletten-Komprimier-Maschinen
für jede gewünschte Leistung

Streckmetall-Beton

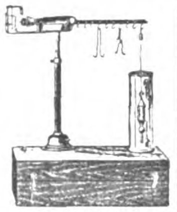
Streckmetall
für alle Zwecke.
Putzblech.
Der beste Mörtelträger der Gegenwart.
Für Tropenhäuser!
Feuer- u. schallsichere, schwamm- u. ungezieferfreie Bauweise.
Schlüter & Gsell
G. m. b. H.
Düsseldorf 22 a.

List & Co
DORTMUND
ACKERSTR. 43
METALLWAREN
OESEN SPECIALITÄT **HAKEN**
Vertreter in allen Ländern gesucht,
Korrespondenzen: Deutsch, englisch, französisch

Eisen- und Stahldraht
blank geglüht, verkupf., verzinnt und verzinkt, Matratzen-Draht, Flaschen-Draht, Blumen-Draht, geschnitt., Buchheftdraht, flach und rund, Seildrähte in allen Bruchfestigkeiten
Heinrich Erdmann, Ihmert (Westfalen).

Drahtmassenartikel
geschützte Wandhaken, Rohrschellen usw., sowie alle andern Drahtwaren liefern
W. Heil & Co., Jünkerath-Rhld.
Erste Vertreterfirmen in allen Weltteilen gesucht

Gottl. Haigis
G. m. b. H.
Onstmettingen (Wttbg.)
Präzisionswaagen und Gewichte aller Systeme.



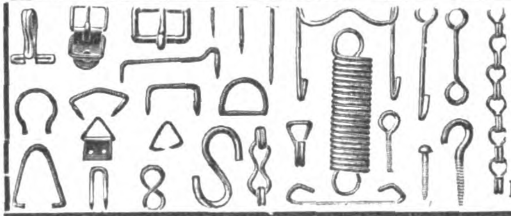
RHEINISCHE HANDELS- u. EXPORTGES. M. B. H.
EISENGROSSHANDLUNG
DUISBURG
FERNSPRECHER 3496/97 DRAHTWORT: COSMOS
Liefert als Spezialität
STABEISEN
FORM - I - U. - U - EISEN
BLECHE
GROB - MITTEL - U. FEINBLECHE, QUALITÄTSBLECHE
DRAHT U. DRAHTSTIFTE
ALLER ART
SCHRAUBEN-MUTTERN-NIETEN
FÜR JEDEN VERWENDUNGSZWECK
RÖHREN
FÜR GAS- WASSER- U. DAMPFLEITUNGEN
NORMAL- U. FELDBAHNEN
SOWIE ZUBEHÖRTEILE FÜR DIESE.
PROMPTE LIEFERUNG — GÜNSTIGE PREISE

Fritz Schulz jun. A.-G., Leipzig
Zur Messe: Dresdner Hof, 2. Obergeschoß 337/340

Geolin
bester flüssiger Metallputz
Globin
beste Schuh-Krem
Globol
tötet Motten
GLOBUS
Putz-Extrakt
Der Glanz hält am längsten

Globus-Putzseife
für Metall, Marmor und Glas
Globus-Rostfleck-Entferner
unentbehrlich für die Wäsche
Globus-Schuhweiß (flüssig)
das Beste für den weißen Schuh

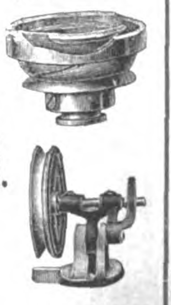
Dampfwäschereien
verwenden zum Waschen nur noch
Schmitz-Bonn's Wasch- und Bleichhilfe.
In 20 Minuten ist die Wäsche blütenweiß, alle Blut-, Obst- und sonstige Flecken sind spurlos verschwunden.
Hersteller:
Schmitz-Bonn Söhne, Chemische Fabrik, Düsseldorf-Reisholz



WAGNER & CO
Drahtwarenfabrik u. Kaltwalzwerk
DAHLE i. Westf.
Spezialität:
Matratzenzubehörteile

Schraubstöcke
R. & W. Neuhaus
Schraubstockfabrik · **Kabel i. Westf.**

Nähmaschinen-Schiffchen, -Spulen, -Teile aller Systeme
für Langschiff-, Schwingschiff-, Central Bobbin-, Ringschiff-, Rotations-Maschinen etc. fabriziert als Spezialität in erstklassig. Präzisions-Ausführung
Nähmaschinen-Teile A.-G.
Abt. **Würker & Knirsch,**
Dresden-N. 123
Abt. **G. Schmidt,**
Kötzschenbroda b. Dresden
Nur Engros! Export nach allen Weltteilen! Nur Engros!



Milchzentrifugen

die
besten
Spezialitäten
für Export liefert
Rollenseparator-Werk
Radebeul - Dresden

Holzfäll-Maschine
„Sector“
Holzbearbeitungs-
Maschinen
Hanson & Co.
Komm.-Ges.
Lübeck.

Abdrehdiamanten

Glaserdiamanten
Diamantwerkzeuge aller Art in bester Ausführung zu billigsten Preisen.
Reimers & Tauche, Hamburg 1,
Diamantwerkzeugfabrik, Spaldingstr. 64 - 68

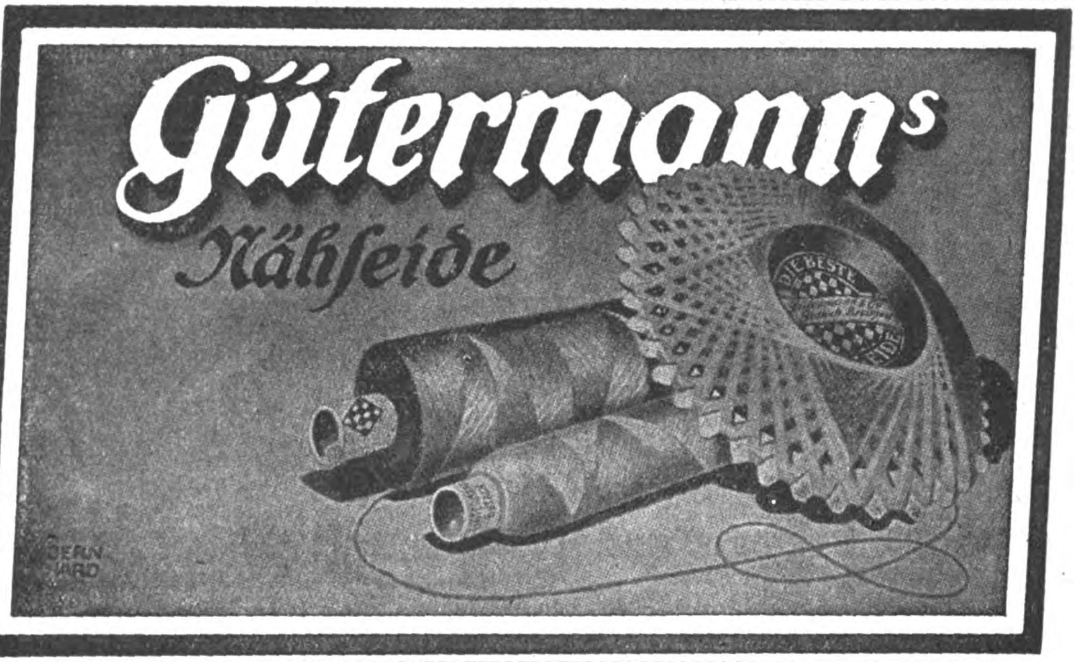
C. ROLFS & CO.
Hamburg 36, Königstr. 25
Telegramme: Rolfuco, ABC. 5.
EXPORT
von
Haus- und Küchengeräten aus Aluminium, Emaille, Stahl- und Eisenkurzwaren usw.

Samen Versand in alle Welt
Schutz Marke

Samen

allererst. Qualität, besonders Zuckerrübensamen, Rübensamen, Gurkensamen, Salatsamen, Weißkohlsamen, Rotkohlsamen, Wirsingsamen. Versenden in alle Welt und stehen mit Katalogen jederzeit gern zu Diensten

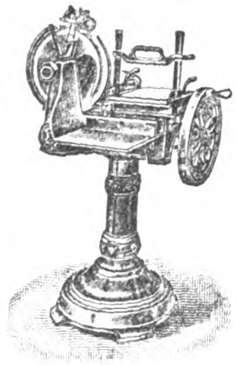
Carl Beck & Comp., Quedlinburg a. H.
Tel.-Adr.: Samenexport Quedlinburg.

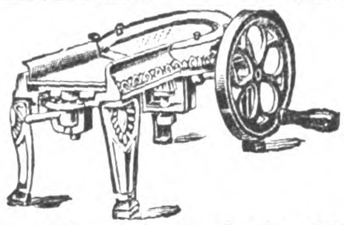


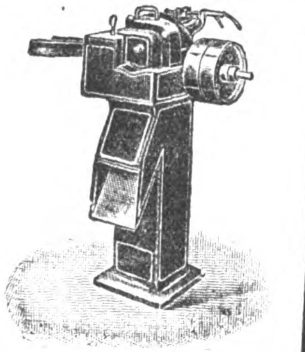
Aktiengesellschaft **Kühnle, Kopp & Kausch** Frankenthal (Pfalz)
Größte Betriebssicherheit :: Höchster Nutzeffekt

K.K.K. Elektra-Dampfturbinen
K.K.K. Turbo - Gebläse
K.K.K. Turbo - Kompressoren
K.K.K. Turbo - Ventilatoren
K.K.K. Turbo - Gassauger
K.K.K. Turbo - Säurepumpen
K.K.K. Unterwind - Gebläse
K.K.K. Dampfkessel
K.K.K. Homogen verbleite Apparate und Rohrleitungen.

Geringer Kraftverbrauch :: Für alle Betriebszwecke

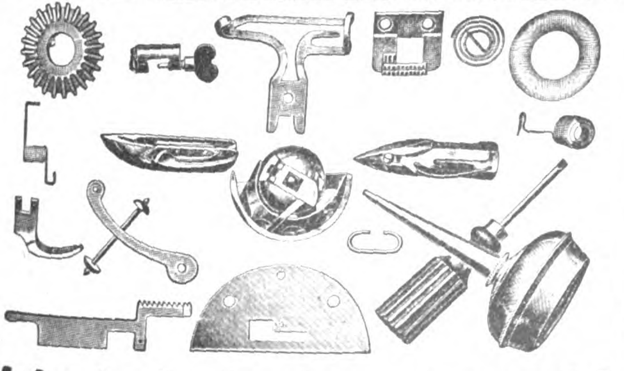




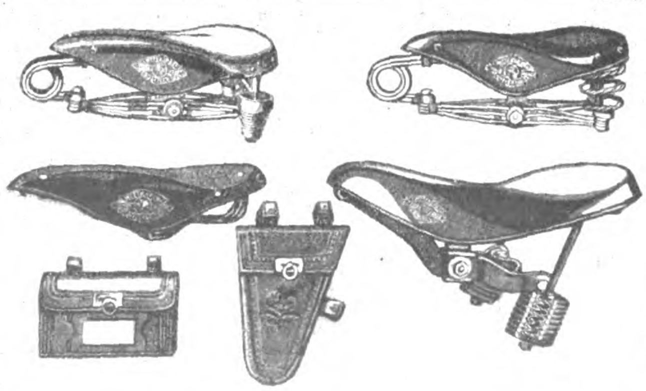


Graff'sche Aufschnitt-Schneidemaschinen
Speckschneidmaschinen
baut als langjährige Spezialität,
ferner
Milchseparatoren, amerikanische Satzbügeleisen

FRIEDRICH GRAFF, WITTEN a. d. RUHR
MASCHINENFABRIK UND EISENGIESSEREI



Wekade Co. G. m. b. H. Dresden-N. 23
Nähmaschinenteile-Fabrik
Schiffchen, Spulen, Nähmaschinen-Ersatzteile, -Apparate, -Nadeln und sämtliches Zubehör, Strickmaschinenteile und -nadeln
Telegramm-Adr.: Wekade Dresden; ABC Code 5th Ed.



WITTKOP & Co. BIELEFELD
TEL.-ADR: WIKO. BIELEFELD.

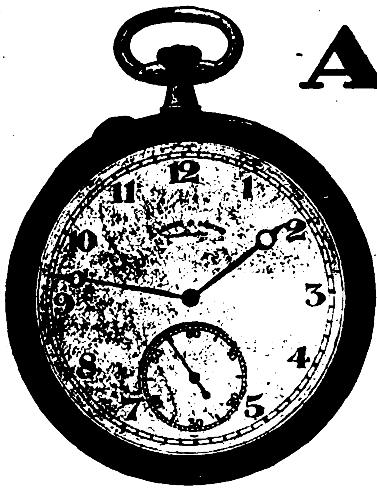
Die bekannte Qualitätsmarke!

PICCOLETTA
KOCH HARMONICA
PICCOLETTA

Mundharmonikas • Accordeons
Markneukirchener Musikwaren
und Saiten
Verlangen Sie Spezial-Preisliste Nr. 23.

KOCH-HARMONICA AG

TROSSINGEN (Württemberg) und
MARKNEUKIRCHEN (Sachsen).



A. Lange & Söhne

Gründer der Glashütter Präzisions-Taschenuhren-Industrie

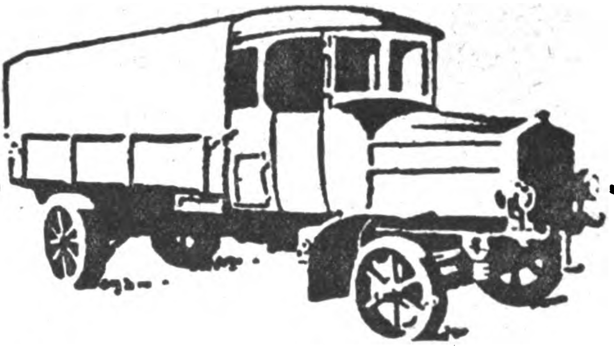
Die Original „Lange-Uhr"
trägt außer dem Ort Glashütte auf dem Zifferblatt stets die Firma **A. Lange & Söhne.** Dies allein verbürgt die Echtheit.

Schutz-Marke GLASHÜTTE A. LANGE & SÖHNE

Fabrikation von Präzisions-Taschenuhren und Marine-Chronometern
Zur Leipziger Messe: Reichsstr., Specks-Hof, V. Geschoß, Zimmer 930

Glashütte in Sachsen

LASTWAGEN ✶ OMNIBUSSE
RAUPENSCHLEPPER (LANDWIRTSCH. ZUGMASCHINEN)



BÜSSING

SPEZIALFABRIK FÜR MOTORLASTWAGEN, MOTOR-OMNIBUSSE
U. RAUPENSCHLEPPER (LANDWIRTSCHAFTL. ZUGMASCHINEN)

BRAUNSCHWEIG

Älteste und führende Spezialfabrik der Welt für Nutzkraftfahrzeuge
Vertreten auf der Deutschen Automobilausstellung 1921 zu Berlin vom 23. 9.—3. 10., Stand Nr. 6

Das Echo
STIMMEN AUS ALLEN PARTEIEN
Wochenzeitung für Politik, Literatur und deutsche Export-Interessen
ORGAN DER DEUTSCHEN IM AUSLANDE

Nr. 1994 Berlin, 29. September 1921 40. Jahrgang

Wochenschau vom 20. September bis 27. September.

Die Bereitschaft der deutschen Industrie, durch Anspannung ihres Privatkredits im Auslande und durch Beschaffung von Devisen dem Reiche die nächsten Reparationszahlungen zu ermöglichen, hat im In- und Auslande außerordentlich starken Eindruck gemacht. Ob der Gedanke durchführbar ist, wird freilich von führenden Finanzgrößen nicht ohne weiteres bejaht, weil auch die Gegenseite mitzusprechen hat. Während dieser hochbedeutsamen Entschließungen der Industrie- und Finanzführer, hat der Reichswirtschaftsrat einen Ausgleich über die neuen Steuervorlagen zustande gebracht und auch seinerseits die Frage der Besteuerung der Realwerte in Angriff genommen.

Dabei wurde auch darüber gesprochen, wie diese große Aktion, die alle Erwerbskreise des deutschen Volkes umfassen soll, einzurichten wäre. Es wurde zunächst dem Gedanken Ausdruck gegeben, daß außer der Industrie auch die übrigen Gewerbe, insbesondere die Landwirtschaft, das Bankwesen, der Handel und der Hausbesitz herangezogen werden müssen. Der Referent, Dr. Machenburg, legte den Entwurf zu einer solchen Kreditorganisation vor, der denn auch in erster Lesung gutgeheißen wurde.

Der Entwurf sieht eine Zusammenfassung der Gewerbe und der Land- und Forstwirtschaft in Angliederung an die Berufsgenossenschaften vor. Als Kreditgrundlage ist die Haftung der einzelnen Mitglieder gegenüber der gesamten Organisaton gedacht. Die Haftung ist auf bestimmte Summen für jedes einzelne Mitglied beschränkt, sieht aber in gewissen Grenzen eine Haftung jedes Mitglieds für den Ausfall innerhalb dieser Gruppe vor. Die Mitglieder sind berechtigt, diejenigen Beträge, die sie für Amortisation, Zinsen und Kosten aufwenden, von einem bestimmten Zeitpunkt ab mit dem Reiche auf bestimmte Steuern zu verrechnen.

Innerhalb des Ausschusses bestand Übereinstimmung darüber, daß die Kreditbeschaffungsaktion der Gewerbe für die äußeren Reparationszwecke die Durchführung der Besitzsteuergesetze in der Form, wie sie der Reparationsausschuß beschlossen hat, nicht berührt.

In engem Zusammenhange mit den Bestrebungen, die den Reichsfinanzen drohende verhängnisvolle Krise zu beschwören, stehen die zwischen der Reichsregierung und den Führern der Parteien gepflogenen Unterhandlungen, die eine **Verbreiterung der Regierungsgrundlage** zum Ziele haben. Angesichts der verantwortungsschweren Aufgaben der nächsten Zeit erscheint es dringend geboten, den Parteihader zurückzustellen und alle hierzu willigen Kräfte in den Dienst des Volksganzen zu stellen. Ob es freilich gelingen wird, unter Überwindung der herrschenden Gegensätze die Voraussetzungen für eine **Politik der Mitte** zu schaffen, die auf eine Koalition von der Deutschen Volkspartei bis zu den Rechtssozialisten gegründet werden soll, ist zur Stunde noch durchaus ungewiß. Allerdings hat die Deutsche Volkspartei durch den Mund ihres Führers Stresemann sich bereit erklärt, im Rahmen einer solchen Koalition sich an der Regierung beteiligen zu wollen. Nun hat auch die Mehrheitssozialdemokratie auf ihrem **Parteitag zu Görlitz** ihren im Vorjahre gefaßten Beschluß, der eine Zusammenarbeit mit der Deutschen Volkspartei unmöglich machte, preisgegeben und den Antrag des Parteivorstandes, der den Eintritt in eine Koalitionsregierung nur an bestimmte Bedingungen knüpft, gutgeheißen. Theoretisch ist somit also der Weg zu einer Politik der Mitte geöffnet, und auf Grund der Görlitzer Beschlüsse sind bereits Vermutungen über die Zusammensetzung einer neuen Regierung im Reiche wie in Preußen laut geworden, die indessen den Tatsachen weit vorauseilen. Es sind noch viele Schwierigkeiten zu überwinden, zahlreiche Zugeständnisse zu machen, bis sich der Gedanke verwirklichen läßt.

In dem **Konflikt zwischen dem Reiche und Bayern**, der durch Taktfehler auf beiden Seiten sehr unnötig verschärft worden war, ist nunmehr eine gewisse Entspannung eingetreten. Die innerpolitischen Krise in Bayern hat durch die endgültige Rücktrtittserklärung des Ministerpräsidenten v. Kahr, zu dessen Nachfolger der bayerische Landtag den Grafen Hugo v. Lerchenfeld wählte, eine Lösung gefunden. Das neue Kabinett umschließt die bisherigen Parteien der bayerischen Koalition mit Ausnahme der Mittelpartei, die sich in Oppositionsstellung begeben hat. Sein Programm faßte der neue Ministerpräsident in den Satz zusammen: „Gute bayerische Politik im Rahmen unentwegter Reichstreue und Vertretung der christlichen Grundsätze."

Ob es Graf Lerchenfeld, der als Vertrauensmann der Bayerischen Volkspartei sein Amt übernimmt, gelingen wird, unter Überwindung der innerpolitischen Gegensätze auch mit der Reichsleitung in Einvernehmen zu kommen, muß sich in kurzem erweisen. Bei beiderseitigem Entgegenkommen müßte sich wohl ein Ausgleich finden lassen, der den Interessen aller Beteiligten entspricht und endlich dem unheilvollen innerpolitischen Hader ein Ende bereitet.

Der **Streit um das Burgenland zwischen Österreich und Ungarn** ist noch nicht beigelegt. Da Ungarn sich noch immer weigert, in Erfüllung seiner Vertragsverpflichtungen, das Burgenland zu räumen, hat nunmehr die Entente in Budapest ein Ultimatum überreichen lassen, das die Räumung Westungarns innerhalb einer vierzehntägigen Frist fordert. Neben der Blockade soll auch der schärfste Druck auf Ungarn ausgeübt werden, damit es endlich sein Heer auf den im Vertrag von Trianon festgelegten Bestand von 30 000 Mann herabsetze und alle Freischärler-Organisationen entwaffne. Ungarn wird diesen Absichten aller Voraussicht nach den hartnäckigsten Widerstand und alle Künste der Verschleppung entgegensetzen, und man wird ja sehen, ob die Entente ihm gegenüber dann die gleiche Energie aufbieten wird, wie gegenüber Deutschland.

Die **zweite Tagung des Völkerbundes** hat zwar viel weitschweifige Reden, jedoch wenig bedeutsames zu Tage gefördert, wenn nicht die **Wahl der elf Richter für den internationalen Schiedsgerichtshof** als besondere Leistung gewertet werden soll. Es bedeutet insofern einen Fortschritt, als damit eine ständige Instanz für Streitigkeiten zwischen den Völkern geschaffen ist, allein die Anrufung des Schiedsgerichts ist für die Mitglieder des Völkerbundes nicht obligatorisch, sondern fakultativ. Er kann zwar Streitfälle entscheiden (ob der unterlegene Teil sein Urteil anerkennen wird, wird erst die Zukunft lehren), aber nur Streitfälle, die ihm zugeleitet werden. Und ihre Streitigkeiten an ihn zu leiten, haben sich von den 42 Staaten, die ihn ins Leben riefen, nur 13 verpflichtet, unter denen nicht eine einzige Großmacht sich befindet. Der zu Beginn der Tagung von Bolivien aufgeworfenen grundsätzlichen Frage der Revision von Friedensverträgen, die unausführbar sind oder den Frieden gefährden, ist die Versammlung noch ausgewichen: sie wagte nicht, die Frage ihrer Zuständigkeit zu bejahen oder zu verneinen, sondern ein Ausschuß soll diese Frage untersuchen.

Politiſche Umſchau

Deutsche Opferbereitschaft und „Sanktionen“.

Die *Germania*, bringt am 17. September einen Leitartikel, der die Frage der sogenannten Substanzerfassung, wie sie bei den Beratungen der Reichsregierung mit den Vertretern der Industrie während der letzten Tage erörtert wurde, im Zusammenhang, mit der Frage der Aufhebung der Sanktionen erörtert. Die in dem Artikel enthaltenen Gedanken, die auch nach unsern Erkundigungen den Erwägungen innerhalb des Reichskabinetts entsprechen, dürften wohl auf Kreise, die dem Reichskanzler selbst nahestehen, zurückgehen. Es werden die bisher in der Presse oft recht dilettantisch formulierte Wiedergabe der Besprechungen, soweit sie über die amtliche Bekanntmachung hinausging, als eine durch Neuigkeitshascherei veranlaßte Veröffentlichung bezeichnet. Es heißt dann u. a.:

Die Reichsregierung hat bekanntlich dem Reichsrat und dem Reichswirtschaftsrat nicht weniger als 15 Steuerentwürfe zur Vorberatung für die parlamentarische Entscheidung im Reichstag zugehen lassen. Damit war diesen beiden Körperschaften für die Sommerzeit Beratungsstoff in reichlicher Fülle übergeben. Nicht nur in der Öffentlichkeit, sondern mehr noch in den Kreisen der politischen Parteien war man sich jedoch darüber klar, daß die große Restfrage des Steuerprogramms noch ausstand, durch die die 15 Einzelnummern erst zu der großen Einheit verbunden werden mußten. Bald wird es nun soweit sein, daß die Schlagworte auf ihren wahren Wert zurückgeschraubt werden durch den Ernst der großen Frage, die zu beantworten ist: „Wie kann der Besitz in Deutschland auch durch Belastung der Substanz dem Reich die Möglichkeit eröffnen, den Kurssturz der Mark aufzuhalten, ihren Kurs wieder zu heben, und wie — das ist der Kernpunkt der ganzen Frage — kann das Reich zu Gold kommen, um die Kontributionsverpflichtungen abzudecken?“ Die Balancierung unsers innern Haushalts ist gewiß eine der vordringlichsten und gewaltigsten Aufgaben. Sie wird aber in ihrer Bedeutung. wohl überholt von der Frage: Wie beschafft sich das Reich das Gold und den in den kommenden Monaten dringenden Bedarf, um seinen Verpflichtungen gegen den Verband nachzukommen? Mit der Notenpresse ist das nicht zu machen. Denn mit der Notenpresse Devisen kaufen wollen, hieße die Mark systematisch ruinieren. Wird es, so wollen wir von unserm Standpunkt aus kritisch fragen, überhaupt auf dem freien Devisenmarkt gehen, wie er sich in den letzten Monaten entwickelt hat? Wir haben ja schon wiederholt auf das unverantwortliche Treiben aller Spekulanten hingewiesen, die sich durch ihr à-la-baisse-Spiel mit der Mark die Taschen füllen wollen.

Nicht Substanzerfassung oder Belastung in irgendeiner Form ist das Entscheidende, sondern: wie kommt das Reich zu Gold, und wie werden diejenigen dazu beitragen, die die Produktionsmittel besitzen? Und werden sich für die Lösung einer solchen Frage, wobei das „daß“ der Notwendigkeit nicht zweifelhaft ist, sondern nur das „wie“ zur Diskussion steht, die erforderlichen politischen Kräfte zusammenfinden? Der Reichskanzler rief nicht zuerst die politischen Parteien, sondern wandte sich, wie wir hören, der Reihe nach an die Kräfte, die die Produktionsmittel in der Hand haben und sie kontrollieren. Er begann mit denjenigen Kreisen, die in der Lage sind, durch Export Gold herbeizuschaffen. Diese Besprechungen haben den Erfolg gehabt, daß die Industrie sich durch ihre berufenen Vertreter bereit erklärte, ihre Kräfte zur Verfügung zu stellen und der Reichsregierung das notwendige Gold zuzuführen. Es ist aber ganz klar, daß das „wie“ noch eingehender Bearbeitung unterliegen muß. Wie wir gehört haben, soll das, was die produktiven Stände bringen, und das, was der Besitz durch etwaige Belastung tragen muß, ein so deutlich sichtbares Opfer sein, daß es auch politisch eine derartige Mehrheit im Reichstag zu ermöglichen vermöchte, die die großen Steuergesetzentwürfe glücklich und rasch und unerschrocken zu Ende führen kann.

Mit dem Hinweis auf die äußerste Opferbereitschaft und den Willen der Reichsregierung, den Verpflichtungen Deutschlands nachzukommen, soweit es überhaupt in Menschenkräften steht, fährt das Blatt fort:

Die wahren wirtschaftlichen Folgerungen des Londoner Ultimatums sind heute schon dem Kundigen so offenbar, daß man sich im Lager der Alliierten, wenn auch erst im kleinen Kreise, ernstlich Rechenschaft über das Vorgehen im Mai gibt, doch ist der Tag der Erkenntnis noch nicht allgemein. Er wird aber kommen! Noch stemmt man sich dagegen, uns gegenüber eine Politik der Weitherzigkeit walten zu lassen. Ist es z. B. nicht einfach kläglich, was sich heute bei der Frage der Aufhebung der Sanktionen am Rhein abspielt? Wie denkt man sich in London und Paris die Heilung der großen Weltschäden, die so offenbar sind und die auch den einsichtigen Amerikanern durch wirtschaftliche Nöte allmählich nahegebracht sind, trotzdem sie ihre Sympathien von Europa abgewandt haben! Die Politik von irgendeiner Seite — es wird wohl Paris sein — hat die Aufhebung der Sanktionen verhindert aus kleinlichen, egoistischen Erwägungen heraus, ob nicht einer dem andern einige Importe zuschanzen kann, so wird niemals eine Gesundung der notleidenden europäischen Wirtschaft herbeigeführt werden! Die im Mai begonnene deutsche Politik, die mit aufrichtigem und festem Willen die Schäden heilen will, wird dadurch in ihrer Kernfrage mutwilligerweise gelähmt. Haben die alliierten Staatsmänner bereits vergessen, was ihre großen Volkswirtschaftler, wie Keynes, für das nächste Jahr für Katastrophen vorhergesagt haben? Wenn nicht bald Einsicht Platz greift und die Rücksicht auf Deutschlands tatsächliche wirtschaftliche Lage die Politik der Völker bestimmt, muß unsre Arbeit, die nicht nur Deutschlands eignem Wiederaufbau, sondern auch der Abgeltung der größten Verpflichtungen in der Weltgeschichte gegen andre gewidmet ist, vergeblich sein. Wo sind auf der Seite der Alliierten die Kräfte, die solcher Arbeit für die ganze Welt die unentbehrlichen Impulse gäben?“

Die *Berliner Politischen Nachrichten* die den Spitzenverbänden der Industrie nahestehen, schreiben unter dem Stichwort „Die rettende Tat“ folgendes: Die Aufnahme von Auslandskredit, zu der sich in Besprechungen mit der Reichsregierung die Vertreter der im Reichsverband der deutschen Industrie zusammengeschlossenen Wirtschaftskreise und der Banken bereit erklärt haben, zeigt den Ernst der Lage, aber auch den von einer hohen Auffassung der Pflichten getragenen Entschluß, diesem Ernst entsprechend zu handeln. Eignem Antrieb sind Industrie und Bankwelt gefolgt, indem sie das wertvollste, das sie besitzen, ihren Auslandskredit, in den Dienst des Reiches stellen, damit dieses in der Lage ist, die Wiederherstellungen erfüllen zu können. Landwirtschaft und Handel sind von der gleichen hohen Auffassung der Pflichten und von der gleichen Opferbereitschaft durchdrungen. Der starke und freudige Wille aller Träger der deutschen Wirtschaft, sich einmütig zu betätigen, um die Freiheit des Landes zu erhalten und sein Recht wiederherzustellen, wird in Deutschland selbst und im Ausland seine Wirkung nicht verfehlen. Mit der außerpolitischen Entlastung, die von dieser erhebenden Tatgemeinschaft der produktiven Stände erwartet werden darf, muß eine Gesundung und Sicherung unsrer innerpolitischen Verhältnisse Hand in Hand gehen. Es bedarf einer Verbreiterung der Basis der Regierung durch Bildung eines Koalitionsministeriums, um auch den Kreisen, welche in der Hauptsache die großen Mittel zur Erfüllung der Verpflichtungen des Reiches aufbringen, die Möglichkeit zu geben, bei der Verwendung der Anschaffungen in sachdienlicher Weise mitzuwirken.

Direktor Paul Mankiewitz von der Deutschen Bank erklärt im *Lokal-Anzeiger:*

Die Bankwelt ist freudig bereit, im Interesse des Vaterlandes Opfer zu bringen. Wenn das Projekt sich durchführen ließe, würden wir alle ihm nur mit Freuden zustimmen können, denn wir alle sind bestrebt, zu leisten, was wir leisten können. Ob sich das Projekt durchführen läßt, kann ich freilich zurzeit nicht beurteilen, weil sein Gelingen ja auch von der andern Seite abhängig ist. Es läßt sich noch nicht sagen, wieweit wir Kredite bekommen können. Soll aber der Plan gelingen, so kann es sich natürlich nur um lange Kredite handeln.

Die *Frankfurter Zeitung* äußert: Um es zu wiederholen: Der Plan geht dahin, daß die deutsche Industrie in Gemeinschaft mit der deutschen Finanzwelt in größtem Stile den privaten Kredit, den sie im Auslande auf Grund ihrer Leistungen und auf Grund ihrer Sachwerte besitzt, jetzt für Zwecke der Reparationserfüllung flüssig machen will. Mit anderen Worten: die deutsche Industrie ist bereit, sich in ihrer Gesamtheit dem Auslande zu verpfänden, um durch Aufnahme von ausländischen Krediten, von Goldkrediten also, sich die Devisen zu beschaffen, die das Reich in den kommenden Monaten für die Reparationszahlung braucht und die wir bei unserer passiven Zahlungsbilanz heute aus dem laufenden Ertrage unserer Wirtschaft nicht zu beschaffen vermögen. Sie will diese Goldbeträge dem Reiche übereignen, und zwar als Vorausbezahlung auf künftige Steuern, deren Formen später festzusetzen wären, sie will auf diese Weise dafür sorgen, daß unsere Valuta wieder einen erträglichen Stand erreiche, daß wir nicht durch eine immer weiter fortschreitende hoffnungslose Entwertung der Mark in dem absolut kritischen nächsten Jahre zugrunde gehen. Eine Fülle von Fragen drängt sich auf. In welchem Umfange wird das Ausland bereit sein, der deutschen Industrie solche Kredite zu gewähren? — denn um Milliarden, um Goldmilliarden, muß es sich dabei handeln. In welchen Formen wird die deutsche Industrie selbst sich zur Aufnahme solcher Milliardenkredite fähig machen? — denn auf die Gesamtheit der Industrie, nicht etwa nur auf die verhältnismäßig kleine Zahl der bekannten Großunternehmungen, wird es ankommen, wenn der Plan gelingen soll. Welche Folgen für die ganze Struktur der Wirtschaft, für das ganze Verhältnis des Staats zu den großen Wirtschaftskörpern werden sich daraus ergeben? Welche bisher nicht bekannten Bedingungen stellt etwa die Industrie dem Reich? Auf diese und viele weitere Fragen fehlt heute noch die Antwort. Klarer aber hebt sich das Grundsätzliche heraus.

Es wird links und rechts nicht an Triumphgeschrei fehlen. In den Kreisen des Unternehmertums, das ja leider immer noch ganz überwiegend den Rechtsparteien zuneigt, obwohl es mit diesem „heroischen Entschluß“ zur Erfüllung in Wahrheit wenigstens der politischen Demagogie der Deutschnationalen die denkbar schärfste Absage erteilt, werden viele dieses Projekt ihrer führenden Männer als einen Sieg über die Pläne des Reichswirtschaftsministeriums hinstellen, die unter dem Wort „Erfassung der Sachwerte“ gehen. Auf der anderen Seite wird man mit mindestens ebensoviel Recht in dem Projekt gerade einen Sieg dieser Gedankengänge erblicken. Wir wünschten, daß solche überflüssigen Debatten, die die Atmosphäre nur vergiften könnten, während allein Verständigung nottut, auf beiden Seiten klüglich unterblieben. Nicht auf das Rechthaben kommt es an, sondern darauf, das Richtige zu tun. Von Schlagworten haben wir gerade genug. Die Diskussion über die Erfassung der Goldwerte, die man wirklich richtiger von vornherein Sach- oder Substanzwerte genannt hätte, soll nach der Aussage von Persönlichkeiten, die Einblick haben, in manchen Kreisen der Arbeiterschaft einfach die Auffassung erzeugt haben, als ob die „Kapitalisten“ in ihren Taschen Goldwerte besäßen, mit denen wir ohne weitere Mühe die Reparation bezahlen könnten, wenn sie sie nur herausgeben wollten. Hat solche simplizierende Denkweise wirklich Verbreitung gefunden, dann wäre es in der Tat eine sehr ernste Pflicht der Führer, hier Aufklärung zu schaffen.

Weiter schreibt das Blatt: Vor Problemen stehen wir, die eine Lösung fordern, wenn unser Volk nicht einer Katastrophe anheimfallen soll.

Diese Probleme aber lauten: wir müssen im Innern dem Reiche Gold schaffen, damit es sich nicht dieses Geld wie bisher durch riesenhaften täglichen Notendruck beschaffe, der mit der Geldentwertung, die er zwangsläufig zur Folge hat, die härteste und die ungerechteste Besteuerung gerade der schwächeren Volksteile bedeutet; wir müssen zugleich die in Papiermark vereinnahmten Steuererträge in Goldmark umwandeln, damit das Reich die Forderungen des Reparationsdiktats so lange nach außen erfüllen könne, bis, hoffentlich bald, die Gegner selbst die innere Sinnlosigkeit des Diktats erkennen und ihre Forderungen mildern. Das sind die beiden Haupterfordernisse. Zu ihnen aber ist in den Erörterungen der engeren Kreise, die unausgesetzt mit der Durchdenkung des Reparationsproblems beschäftigt sind, in der Regierung, in der Sozialisierungskommission, in den Ausschüssen des Reichswirtschaftsrates in letzter Zeit eine Erkenntnis immer stärker in den Vordergrund getreten: daß nämlich selbst dann, wenn wir die beiden Hauptprobleme grundsätzlich lösen, immer noch das Vakuum eines Übergangsstadiums bleibt, das überbrückt werden muß. Denn selbst angenommen, wir brächten noch viel mehr Steuergesetze fertig, als die bisherigen Entwürfe des Finanzministeriums vorsehen, dem Herr Dr. Wirth leider noch immer keinen führenden Kopf an die Spitze zu stellen vermocht hat; selbst angenommen, wir machten jetzt die Erfassung der Sachwerte — so würde doch schon die Ausarbeitung und die Beratung dieser Entwürfe und würde vor allem die praktische Durchführung der neuen Gesetze so viel Zeit beanspruchen, daß bis zum tatsächlich vollen Eingang der Gelder (schon manche der jetzt vorgelegten Steuerentwürfe sollen ja erst von 1923 oder gar von 1925 ab wirksam werden) die Notenlawine in einem Maße angeschwollen sein würde, daß vielleicht die Katastrophe da wäre, bevor der Apparat der Finanzverwaltung funktionierte. Übergangsmaßnahmen wären also in jedem Falle notwendig. Und der Kern des großen Projekts des Reichsverbandes der Deutschen Industrie liegt nun darin: daß es diese Übergangsmaßnahmen an die Spitze stellt, daß es die unmittelbar zwingenden Bedürfnisse des Augenblicks und der nächsten Zeit zuerst zu befriedigen sucht, und daß es damit für die endgültige interne Lösung Zeit zu gewinnen trachtet.

Denn darum handelt es sich. Der Reichsverband der deutschen Industrie will, soweit wir unterrichtet sind, die bereits vorliegenden Steuerentwürfe nicht etwa antasten. Über sie hat ja im Reparations-Ausschuß des Reichswirtschaftsrats bereits eine sehr weitgehende sachliche Verständigung der verschiedenen Gruppen, der Arbeitgeber in Landwirtschaft und Industrie sowohl wie auch der Arbeitnehmer stattgefunden, die unter Umständen auch die politische Auseinandersetzung im Reichstage wesentlich erleichtern kann. Der klaffende Streit der Meinungen geht um das freilich gewaltige Defizit, das auch darnach noch im Etat verbliebe, um den Restbetrag, von dem auch der Reichskanzler in seiner ersten Ankündigung der neuen Steuern zugegeben hat, daß er das eigentliche Kernproblem darstelle. Und nun sagt die Vertretung der deutschen Industrie: Das für den Augenblick Wichtigste ist, daß wir für die nächsten Monate, will sagen etwa für das erste Jahr der Reparation, die Reparationszahlungen nach außen leisten, und zwar in einer Weise, daß unsere innere Geldwirtschaft dadurch nicht vollends ruiniert, sondern umgekehrt gebessert werde. Das wollen wir erreichen, indem wir das Geld im Auslande beschaffen und es dem Reiche a conto irgendwelcher späteren Steuern oder Abgaben jetzt überliefern. Über die Art dieser künftigen, dann noch zu machenden Steuern können wir uns nach Beseitigung der gegenwärtigen, tatsächlich das Leben des Volkes bedrohenden Notlage weiter den Kopf zerbrechen. — In der Tat muß man sagen, die Aussicht, daß wir etwa jetzt schon zu einer wirklich endgültigen Finanzreform kämen, ist ja gering. Ihr fehlt schon wegen der riesigen Geldwertschwankungen und wegen der nach allgemeiner deutscher Auffassung in absehbarer Zeit unabwendbar notwendigen Änderung des Reparationsdiktats die Basis. Der innere Kampf um diese endgültige Finanzreform bleibt uns natürlich nicht erspart. Er wird sich nach den innerpolitischen Machtkämpfen entscheiden. Und niemand braucht seine Auffassung darüber heute zu opfern. Die Frage ist lediglich, ob wir ihn im Augenblick auszutragen gezwungen sind.

Der sozialdemokratische Parteitag.

Am 18. September trat in Görlitz der Parteitag der Mehrheitssozialisten zusammen, dessen Beschlüsse von weittragender Bedeutung auf die innerpolitische Gestaltung sind. Die wichtigste Frage, die den Parteitag beschäftigte, war die, welche Stellung die Mehrheitssozialdemokratie einerseits zu den Unabhängigen, andererseits zur Deutschen Volkspartei einnehmen soll. Ob sie sich unter Ausschluß einer Anlehnung an eine rechts vom Zentrum stehende Partei ausschließlich nach links hin orientiert, oder ob sie auf ihre bisherige schroffe Haltung gegenüber der Deutschen Volkspartei verzichtet und in eine Parteikoalition der Mitte eintreten will, unter Aufgabe fruchtloser Oppositionspolitik.

Die offizielle Eröffnung des Görlitzer Parteitages fand in dem prächtigen Bau der Stadthalle statt, deren weiten Raum eine Riesenversammlung füllte. Nach der Begrüßung des 79jährigen Görlitzer Parteiführers Hugo Keller ergriff der ehemalige Reichskanzler Hermann Müller das Wort zur Eröffnungsansprache. Seine Rede richtete sich in denkbar schärfster Tonart gegen die Deutschnationalen. Die Atmosphäre für den Mord sei durch die infernalische Hetze der Deutschnationalen in den letzten Jahren geschaffen worden. Hauptsächlich darum, weil Erzberger sich auf den Boden der Republik gestellt hatte und weil seine Steuerpolitik den Herrschaften nicht gefiel. Der Redner polemisierte dann gegen den Staatsminister a. D. Hergt, der mit geradezu pathologischen Verleumdungen gegen die Republik hetze. Wenn die Sozialdemokratie, wie Hergt behauptet, von jeher den Mord gepredigt hätte, so hätte sie nach dem 9. November dazu Gelegenheit gehabt, die Theorie in die Praxis umzusetzen. Dann wäre von den Hohenzollern nicht mehr übrig als von den Romanows. Aber die November-Revolution war die unblutigste Revolution, die die Weltgeschichte je gesehen hat. Diesmal gelte es, die Reaktion nicht nur niederzuwerfen, sondern sie dauernd niederzuhalten.

Sodann gelangte die Beratung des Parteitages zum Kernpunkt ihrer Tagung, zur Frage der Regierungsbildung. Der Parteivorstand, die Kontrollkommission und der Parteiausschuß hatten eine Entschließung vorgesehen, in der es u. a. heißt:

„Auf die Teilnahme an der Regierung der Republik wird die sozialdemokratische Partei besonders dadurch hingewiesen, daß sie die größte Partei des deutschen Volkes ist und die einzige Partei, die von jeher ohne Einschränkung und grundsätzlich auf dem Boden der republikanischen Staatsordnung und des demokratischen Selbstbestimmungsrechtes des Volkes steht. Sie muß daher nicht warten, bis sie imstande ist, die ganze Regierungsgewalt allein zu übernehmen, sondern sie muß versuchen, auch vorher schon zur Sicherung der demokratisch-republikanischen Staatsform ihre politische Macht in die Wagschale zu werfen. Sie ist bereit, zu diesem Zweck mit anderen Parteien im Reiche und in den Ländern zusammenzuarbeiten, wenn mit diesen Parteien eine Verständigung über ein Arbeitsprogramm mit folgenden Grundforderungen möglich ist:

Anerkennung und Verteidigung der Republik, Sicherung des demokratischen Selbstbestimmungsrechts des Volkes in Reich, Staat und Gemeinde, Demokratisierung der Verwaltung und Republikanisierung der Reichswehr und der Polizeiorgane, Sicherung und Ausbau der sozialen Gesetzgebung, Politik der Völkerversöhnung, loyale Erfüllung des Friedensdiktats in den Grenzen unserer Leistungsfähigkeit und Aufbringung der dadurch bedingten Lasten in erster Linie durch weitestgehende Heranziehung des Besitzes.

Im übrigen soll der Parteivorstand unter Berücksichtigung der allgemeinen politischen Lage im Benehmen mit den in Frage kommenden Fraktionen über den Eintritt von Parteigenossen in die Regierung entscheiden."

In der Aussprache kamen verschiedene Redner der Opposition ausgiebig zu Worte. Mit der überwältigenden Mehrheit von 290 gegen 67 Stimmen nahm dann am Dienstag der Görlitzer Parteitag die Entschließung über die Regierungsbildung an. Mit Ausnahme von drei Bezirken — Frankfurt a. M., Breslau und Köln — haben sich die Vertreter der Mitgliedschaften des ganzen Reiches dafür ausgesprochen, daß den Fraktionen und der Parteileitung bei der kommenden Umbildung der Regierungen im Reich und in den Ländern freie Hand gelassen werde. Da die Parteien links von der Sozialdemokratie — die Unabhängigen und Kommunisten — für eine Regierungsbildung ebensowenig in Frage kommen wie die Deutschnationalen, so bedeutet der Beschluß von Görlitz in der Praxis den großen Block der Mitte von der Deutschen Volkspartei bis zur Sozialdemokratie, vorausgesetzt, daß die Deutsche Volkspartei bereit ist, auf ihrem Stuttgarter Parteitag in einigen Wochen in die dargebotene Hand einzuschlagen.

Die Politik der Mitte.

In dem Beschluß des Görlitzer Parteitages, der die Beteiligung der Rechtssozialisten an einer Koalition der Mitte ermöglicht, schreibt der

Vorwärts:

„Über die Erweiterung der Koalition ist das letzte Wort noch nicht gesprochen. Es kann sein, daß die Kritiker recht behalten. Sie sollen sich dann nur aber auch darüber klar sein, daß die Folgen, die sich dann ergeben, schwer und ernst sein werden. Wir stehen im Kampf. Was jetzt geschieht, ist eine taktische Wendung, und wenn sie den immerhin möglichen Erfolg nicht bringt, dann wird der Kampf schärfer denn je entbrennen. Wir können für die nächste Zeit nicht Verwirrung und Zersplitterung brauchen. Wir halten es mit dem Wort Scheidemanns, daß Koalitionen vergänglich sind, daß aber unzerstörbar bleibt die innere Zusammengehörigkeit der Arbeiterklasse. Wir brauchen notwendiger denn je Einigkeit, Bereitschaft, Disziplin!"

Die *Deutsche Allgemeine Zeitung*

bemerkt: „Der von kluger Realpolitik diktierte Beschluß des Görlitzer Parteitages wegen der Bildung eines starken Blocks der Mitte und Verbreiterung der Regierungsbasis findet in der französischen Chauvinistenpresse das Echo, das zu erwarten war. Wie immer, wenn sich in Deutschland Ansätze zur politischen Gesundung bemerkbar machen, überschlägt sich diese Hetzpresse in ebenso chauvinistischen wie dummen Bemerkungen, was der beste Beweis dafür ist, daß wir uns auf dem richtigen Wege befinden."

Die *Freiheit,*

das Organ der Unabhängigen, äußert kritisch: „Aber eröffnet sich nicht die Möglichkeit, in Preußen und anderswo Sozialisten an die Spitze der Verwaltung zu bringen? Und sicher war es diese Ansicht, die der Majorität des Parteitages den Antrag des Vorstandes so verlockend erscheinen ließ. Aber glaubt man nun wirklich, bei einer Mitregierung der Deutschen Volkspartei bedeutende Resultate erzielen zu können? Monarchistisch, reaktionär waren doch sehr viele Beamte, die sich zur Deutschen Volkspartei zählten. Die werden jetzt unverletzlich sein. Und Deutschnationale? Aber die Volkspartei will ja gerade die Brücke zwischen den Deutschnationalen und den anderen bürgerlichen Parteien bilden! Selbst wenn ein Anfang gemacht würde — in kürzester Zeit käme die Rebellion in den Reihen der Volkspartei und das Einschwenken der politischen Führer.

Deshalb hat das Bürgertum in der Tat allen Anlaß, den Beschluß von Görlitz zu preisen und ihn als seinen politischen Erfolg zu buchen."

Die *Vossische Zeitung*

urteilt: „Noch ist die Stellung des Parteitages zu den Steuerfragen nicht festgelegt, und von ihr hängt natürlich viel für das Zustandekommen der Koalition ab. Aber es ist nicht anzunehmen, daß sie der Volkspartei das Zusammenarbeiten unmöglich machen wird. Die Sozialdemokratie wird natürlich nicht eine Politik treiben, bei der die rechte Hand nicht weiß, was die linke tut."

Die *Deutsche Tages-Zeitung*

schreibt: „Alles in allem erscheint es uns unter den heutigen Umständen als erste Notwendigkeit, die gesamte nationale Bewegung zur Abwehr gegen die Schläge zusammenzufassen, die in brutalster Weise gegen sie geführt und noch weiter geplant werden. So bedauerlich diese Lage ist, hier handelt es sich doch um Gegensätze, die heute nicht zu überbrücken sind; und hier handelt es sich um das Lebensrecht des nationalen Gedankens in Deutschland überhaupt. Seine Sicherung müßte jedenfalls die erste Forderung sein, die eine nationale Partei als Vorbedingung des Zusammengehens mit Parteirichtungen zu stellen hätte, die augenblicklich im Zeichen des Rechtsbruchs vom 29. August, im Zeichen der Diktatur der Straße und im Zeichen der Gossenrede eines Hermann Müller stehen. Und diese Sicherung ist eben mit der heutigen Haltung und den heutigen Ansprüchen der Sozialdemokratie unvereinbar."

Die *Tägliche Rundschau*

beurteilt „die große Koalition", wie sie sagt, mit einiger Zurückhaltung und sagt u. a.: „Aus freier Herzensneigung haben die Müller und Scheidemann ganz gewiß nicht den Standpunkt verteidigt, die Volkspartei als koalitionsreif anzuerkennen. Sie gaben sich freilich den Anschein, als wenn sie auf Grund besonders weisheitsvoller politischer Eingebungen sprächen. Tatsächlich liegen die Verhältnisse aber so, daß die Sozialdemokratie sich dem Eintritt der Deutschen Volkspartei in die Regierung nicht mehr widersetzen kann, wenn sie sich nicht selbst um allen Einfluß auf die Führung der Regierungsgeschäfte bringen will. Die Debatten des Parteitages in Görlitz könnten nur allzu leicht das völlig falsche Bild vermitteln, als hänge die Teilnahme der Deutschen Volkspartei an der Verantwortung für Reich und Staaten von der Gnade der Sozialdemokratie ab. Die wirtschaftspolitische Situation Deutschlands und die Mißerfolge des Kabinetts Wirth machen aber die erneute Mitwirkung der Deutschen Volkspartei zu einer unbedingten Notwendigkeit, wenn wir nicht in das Chaos treiben wollen."

Der Konflikt zwischen Bayern und dem Reich.

Die Auffassung politischer Kreise in Bayern über Entstehung und Wesen des Konflikts geben die

Münchener Neuesten Nachrichten

wie folgt wieder:

Der Konflikt zwischen Bayern und der Reichsregierung, der als eine Folge der überstürzten Verordnung vom 29. August heraufbeschworen worden ist, hat bisher schon verschiedene Stadien durchgemacht. Verschärfungen und Entspannungen wechselten ab. Der Höhepunkt der Krise schien aber überschritten, als der bayerische Landtag selbst um den Preis einer Ministerkrise den festen Entschluß kundgab, unter Voraussetzung der Wahrung bayerischer Lebensnotwendigkeiten zu einer gütlichen Einigung mit dem Reiche zu gelangen. Dieser Entschluß führte zu dem Rücktritt der Regierung Kahr, die sich des Vertrauens der überwiegenden Mehrheit des bayerischen Volkes erfreute. Die Parteien des Landtages glaubten dieses Opfer bringen zu müssen, um nicht den Anschein zu erwecken, daß man die Verständigungsbasis zuungunsten des Reiches verrücken wolle. Auch glaubten wir uns der Hoffnung hingeben zu können, daß nunmehr der Weg für eine Verständigung mit Berlin freigemacht und eine Reinigung der vergifteten Athmosphäre hüben und drüben angebahnt sei.

Immerhin bleibt die Lage bis zur Neubildung der bayerischen Regierung gespannt genug, zumal sich auf beiden Seiten reichlich Zündstoff angesammelt hatte. In dieser Lage, die vielleicht mit einem Waffenstillstand vergleichbar ist, war für jeden Staatsmann die größte Vorsicht und Zurückhaltung ein Gebot politischer Klugheit. Nur bei delikatester Behandlung der schwebenden Fragen, die bei Wahrung des eigenen Standpunktes doch auch den Interessen der Gegenseite gerecht zu werden sucht, war Aussicht auf eine reibungslose Entwicklung vorhanden. Zugegeben, daß der bayerischen Politik in der Vergangenheit Fehler unterlaufen sind, sie waren aber sicher nicht mehr als diejenigen, die man auf das Konto der Reichsregierung setzen muß. Es wird Aufgabe der neuen Regierung sein — mag sie aussehen wie sie will — aus der Vergangenheit zu lernen und eine Einstellung dem Reiche gegenüber zu finden, die für die Zukunft auf gegenseitiges Vertrauen begründete Beziehungen zwischen Land und Reich gewährleistet. Aber man gebe sich doch darüber in Berlin keiner Täuschung hin, daß allmählich in den weitesten Kreisen des bayerischen Volkes eine Mißstimmung und ein Mißtrauen gegen die Reichsregierung Platz gegriffen hat, — die Ursachen sind mannigfaltiger Art — mit dem heute jede Regierung in Bayern rechnen muß. Eine Regierung, die sich über diese Volksstimmung ohne weiteres hinwegsetzen würde, könnte auf einen langen Bestand nicht rechnen. Wenn man sich doch endlich in Berlin dazu verstehen könnte, sich einigermaßen in diese Volkspsyche hineinzudenken. Nur wenn es der bayerischen Regierung durch eine schonungsvolle Rücksichtnahme auf diese Empfindsamkeiten und durch die peinlichste Achtung einzelstaatlicher Rechte seitens der Reichsregierung möglich gemacht wird, ihrerseits in jenes Vertrauensverhältnis zur Reichsregierung zu treten, das unbedingt notwendig erscheint, kann einer verhängnisvollen Entwicklung der Dinge vorgebeugt werden.

In diese kritische Situation platzte nun Herr Wirth, des Reiches Kanzler, mit seinen Enthüllungen und Reden im Überwachungsausschuß des Reichstages herein. Wenn es Herr Dr. Wirth dabei nicht etwa auf ein beabsichtigtes Überrumpelungsmanöver abgesehen hat, dann hätte er einen ungeschickteren Zeitpunkt für diese neue Attake gegen Bayern nicht wählen können. Ist man denn in der Reichsregierung so von allen guten Geistern verlassen, daß man sich die Folgen dieses Tuns nicht reiflich überlegt hat? Wer mit so tolpatschigen Händen das zarte Porzellan der sich anbahnenden Verständigung anfaßt, der braucht sich nicht darüber zu wundern, wenn schließlich nur Scherben übrig bleiben. Die Wirkung dieser Reden des Kanzlers war, wie wir bestimmt wissen, gerade bei den Parteien und Politikern in Bayern, die sich ernstlich um einen Ausgleich bemühen, niederschmetternd. Es beschleicht uns wirklich eine tiefe Sorge um die Zukunft des Reiches, wenn man sieht, wie von verantwortlichen „Staatsmännern“ das höchste Gut des deutschen Volkes, die Reichseinheit, zum Spielball politischer Leidenschaften und einseitiger Parteidemagogie gemacht wird. Hat denn Herr Dr. Wirth keine Freunde mehr, die es aufrichtig mit ihm meinen und ihm sagen: „Wenn Sie schon, Herr Reichskanzler, nicht die Fähigkeit großer Staatsmänner besitzen, in heiklen Situationen, bei Behandlung kritischer Fragen das rechte Wort zur rechten Stunde zu finden, dann zügeln Sie Ihren Rededrang, damit nicht über rethorische Ungeschicklichkeiten das Reich zugrunde geht!“

Wir wollen Herrn Dr. Wirth nicht den guten Willen und das redliche Bemühen absprechen, das Reichsschifflein durch die stürmischen Wogen der Jetztzeit heil und wohlbehalten in den Hafen zu führen. Wir sind uns auch durchaus bewußt, welche ungeheure Aufgabe er damit übernommen hat und welche außerordentliche Schwierigkeiten sich seinem guten Willen entgegentürmen. Um so mehr sollte man erwarten, daß der Reichskanzler alles vermeidet, was diese Schwierigkeiten vergrößert und seine Lage erschwert. Und da fragt man sich vergebens, was Herrn Dr. Wirth veranlaßt haben mag, just in diesem Augenblick auf eine unzweifelhaft bestellte Anfrage der staunenden Mitwelt den abenteuerlichen Bericht des Herrn Weismann kundzutun, der wirklich einem Karl May alle Ehre gemacht hätte. Im Landtagsausschuß hat Staatssekretär Schweyer Veranlassung genommen, dieses Produkt einer überreizten Phantasie auf seinen wahren Wert zurückzuführen und auch wir haben unsere Meinung darüber bereits deutlich zum Ausdruck gebracht. Damit soll es sein Bewenden haben. Aber es muß doch mit einem bedauernden Hinweis auf die Unzulänglichkeit neudeutscher Regierungsmethoden festgestellt werden, daß, wenn etwas geeignet war, die Position der Parteien in Bayern, die auf eine Verständigung mit dem Reiche hinarbeiten, zu schwächen und gewissen radikalen Kreisen, die eine andere Lösung vorziehen würden, Wasser auf ihre Mühle zu liefern, es dieser ungeschickte Vorstoß ist.

Auch die Stellungnahme des Reichskanzlers zu der Frage des Ausnahmezustandes in Bayern hat jede billige Rücksichtnahme auf die Lage vermissen lassen. Sie kann nur, wie schon bemerkt, die eine Folge haben, die innerpolitischen Schwierigkeiten in Bayern zu vergrößern und den Ausgleich mit dem Reiche zu erschweren. Sollte die ganze Angelegenheit weiter in solcher Weise behandelt werden, so müssen wir mit den größten Befürchtungen in die Zukunft blicken. Wie ist denn die Lage? Die bayerische Regierung ist zurückgetreten infolge eines Landtagsbeschlusses, welcher ihr in dem Entgegenkommen dem Reiche gegenüber als zu weitgehend erschien. Die Regierung führt nun die Geschäfte gemäß der Verfassung provisorisch fort. Bei dieser Sachlage ist es doch ganz natürlich, daß sich diese Interimsregierung nicht in der Lage sieht, den Entschlüssen der neuen Regierung vorzugreifen und Entscheidungen zu treffen, mit denen sie gerade ihr Prestige nicht belasten wollte. Für eine solche staatsrechtliche Selbstverständlichkeit müßte doch auch ein Reichskanzler Verständnis haben. Er könnte die Neubildung der Regierung, die in einigen Tagen erfolgt sein wird, um so leichter abwarten, als ja der ernste Verständigungswille der großen Mehrheit des Landtages bereits beschlußmäßig niedergelegt ist. Wir vermögen uns der Empfindung nicht zu erwehren, daß der schroffe Ton, mit dem Dr. Wirth die bayerischen Vorschläge als im ganzen unannehmbar bezeichnet und die kategorische Forderung auf sofortige Aufhebung des Ausnahmezustandes in Bayern erhoben hatte, in der bestimmten Absicht angeschlagen worden ist, die Entwicklung der bayerischen Krise in seinem Sinne zu beeinflussen. Allein gerade bei dieser Überlegung tritt der Mangel staatsmännischen Blickes besonders deutlich in die Erscheinung. Denn der Erfolg dieser Aktion wird ein gegenteiliger sein. Und wenn Herr Wirth sagt, es wäre für die Reichsregierung unerträglich, daß der Ausnahmezustand noch auf längere Zeit erstreckt werden soll, so sagen wir, es wird für Bayern auf die Dauer unerträglich, daß man sich in Berlin anscheinend nicht mit dem Gedanken abfinden kann, daß Bayern keine Reichsprovinz, sondern ein selbständiger Bundesstaat ist.

Das neue bayerische Kabinett.

In der Abendsitzung des bayerischen Landtags, die am 22. September um ¾9 Uhr begann, war der neue Ministerpräsident Graf Lerchenfeld erschienen, der gleich zu Beginn der Sitzung dem Hause folgende Vorschlagsliste für die Neubesetzung des Ministeriums unterbreitete: Ministerpräsident und gleichzeitig Minister des Äußern und Minister der Justiz Graf Lerchenfeld, Inneres Dr. Schweyer, Unterricht und Kultus Dr. Matt, Finanzen Dr. Krausneck, soziale Fürsorge Oswald, Landwirtschaft Wutzelhofer, Handel, Industrie und Gewerbe Hamm. Die bayerische Mittelpartei hat demnach kein Mitglied mehr im Ministerkollegium. Sie ist auch aus der Koalition ausgeschieden.

Nach dieser Mitteilung erklärte Präsident Königsbauer, daß er das Einverständnis des Hauses für diese Vorschläge annehme. Widerspruch erfolgte nicht. Der Präsident begrüßte hierauf die neue Staatsregierung, insbesondere den Ministerpräsidenten Grafen Lerchenfeld unter dem Beifall des Hauses auf das Herzlichste und gedachte in seinen weiteren Ausführungen auch der vormaligen Staatsregierung, besonders des Ministerpräsidenten v. Kahr, dem er den herzlichsten Dank aussprach.

Darauf betraten die neuen Minister den Sitzungssaal, worauf Ministerpräsident Graf Lerchenfeld in kurzen Strichen sein Programm bekanntgab. Er umschrieb die von ihm vorgesehene bayerische Politik, gedachte der großen Verdienste seines Vorgängers von Kahr und betonte, daß eine seiner wichtigsten Aufgaben die Aufrechterhaltung der mühsam errungenen Ruhe und Ordnung im Staate sein werde. Bezüglich des Verhältnisses zum Reiche stehe für ihn die Treue zum Reiche unverbrüchlich fest, er werde bestrebt sein, auch nach der politischen Seite hin das Verhältnis zwischen Reich und Staat auf das beste zu pflegen. Der dritte große Gedanke, von dem er sich leiten lasse, müsse der der sozialen Versöhnung sein. Weiter gedachte der Ministerpräsident der pfälzischen Brüder und gab seinem Mitgefühl über das furchtbare Unglück in Ludwigshafen Ausdruck. Die Rede des Ministerpräsidenten wurde wiederholt von lebhaften Bravorufen begleitet.

Über die Persönlichkeit des neuen Ministerpräsidenten wird der *Deutschen Allgemeinen Zeitung* von besonderer Seite geschrieben:

Der bayerische Ministerpräsident Graf Hugo Lerchenfeld-Köfering steht der Reichsverwaltung näher als irgendeiner seiner Vorgänger. Nicht nur, daß er als häufiger Gast im Hause seines in Berlin unvergessenen Onkels, der, selbst in Berlin geboren, über 30 Jahre von der Bismarckschen Ära an bis zum Ausbruch der Revolution das Amt des bayerischen Gesandten in Berlin vorbildlich bekleidete, mit allen Fragen der Reichspolitik und namentlich der Beziehungen zwischen Reich und Bayern in engste Fühlung trat, ist er auch auf Veranlassung seines Onkels vom Herbst 1898 bis zum Herbst 1900 als Hilfsarbeiter im Reichsamt des Innern tätig gewesen. Der junge geprüfte Rechtspraktikant arbeitete damals in der sozialpolitischen Abteilung mit regem Eifer und offenem und warmem Herzen für alle sozialpolitischen Probleme. Nach seinem formellen Ausscheiden wurde er noch einmal Ende 1900 zur Fertigstellung einer von ihm begonnenen sozialpolitischen Arbeit in das Reichsamt des Innern berufen. Er war daher den maßgebenden Persönlichkeiten im Reichsamt des Innern kein Fremder, als er sich im Frühjahr 1915 um eine Beschäftigung in einer der Okkupationsverwaltungen bewarb. Sein Wunsch ging wohl dahin, in Belgien beschäftigt zu werden; aber da hier keine für seinen damaligen Dienstrang geeignete Stelle frei war, wurde er nach Polen entsandt und ihm im April 1915 die Stellvertretung des Polizeipräsidenten in Lodz übertragen. Er bewährte sich dort so, daß er schon einige Monate später nach der Einnahme Warschaus zum Vertreter des Polizeipräsidenten in Warschau ernannt wurde. Als dann Ende 1916 der Polnische Staatsrat gebildet wurde, trat er in die deutsche Zentralverwaltung in Warschau ein und wurde zusammen mit dem Oberst Graf Hutten-Czapski zum Kommissar beim polnischen provisorischen Staatsrat bestellt. Bis zum Zusammenbruch der deutschen Verwaltung in Polen ist Graf Lerchenfeld in Warschau tätig geblieben, im ganzen also über 3½ Jahre. Charakteristisch für seine frische und an Initiative reiche Art ist es, daß er, sobald er nach Polen versetzt wurde, anfing, Polnisch zu erlernen, und es dahin gebracht hatte, daß er an allen polnisch geführten Verhandlungen mit vollem Verständnis teilnehmen konnte. Er verstand es auch, gute Beziehungen zu den damals maßgebenden polnischen Persönlichkeiten zu gewinnen und zeigte hierbei viel Geschick für die Einfühlung in fremde Auffassungen und Ideengänge.

Eine längere Studienreise, die er nach seiner Verheiratung mit einer Amerikanerin in den Vereinigten Staaten unternahm, hat seinen Blick geweitet. Graf Lerchenfeld ist das Gegenteil eines Bureaukraten. Er ist vielleicht gegenüber neu auftauchenden Gedanken, Wünschen und Anregungen zu leicht geneigt, ihnen zu folgen, er ist selbst ein Mann, in dessen Kopf sich vieles regt und bewegt, und man erzählt von ihm, daß er als Bezirksamtmann mit einem Eifer neue Projekte verfolgt hätte, die manchmal seine Bezirkseingesessenen mit Sorgen und Kopfschütteln erfüllt hätten. Für sein gegenwärtiges schwieriges Amt und den kritischen Zeitpunkt, in dem er es antritt, bringt Graf Lerchenfeld unzweifelhaft eine völlige Kenntnis der Verhältnisse des Reichs und der inneren Politik der Reichsverwaltung mit. Er ist in den Jahren, die seit der Revolution verflossen sind, im Auswärtigen Amt beschäftigt gewesen und kennt daher nicht nur aus früherer, sondern auch aus neuester Zeit den Berliner Boden besser als irgend ein anderer der hohen bayerischen Beamten, die für das Amt des Ministerpräsidenten in Betracht gekommen wären. Er bringt durch die nahe Stellung zu seinem Onkel die Tradition guter, vertrauensvoller, wenn auch auf steter vorsichtiger Abwägung der beiderseitigen Strömungen Berlin—München beruhender Beziehungen in sein neues Amt mit. Man wird daher vertrauen können, daß er die Fäden zwischen der Reichs- und der bayerischen Regierung, die zeitweise recht durcheinander geschlungen und verknotet waren, wieder entwirren und glätten und normale Verhältnisse zwischen Berlin und München herstellen wird.

Keynes und die Kriegsschulden.

Professor John Maynard Keynes veröffentlicht in der *Deutschen Allgemeinen Zeitung* den dritten seiner Artikel über die wirtschaftliche Zukunft. Er behandelt darin das wirtschaftliche Gleichgewicht zwischen der Alten und Neuen Welt. Der frühere wirtschaftliche Gleichgewichtszustand sei zerstört und ein neuer noch nicht wieder aufgerichtet. Aus einem Gläubiger Amerikas sei Europa zu seinem Schuldner geworden. Amerikanische Publizisten meinten zwar, jeder, dem die guten Beziehungen zwischen Europa und Amerika am Herzen lägen, würde unvorsichtig handeln, wenn er sich darüber unumwunden äußern wollte. Er werde auf diesen sicherlich übeln Rat nicht hören, sondern die Dinge so darstellen, wie er sie sehe. Dabei kommt er zu folgenden Ergebnissen:

Es ist ein Irrtum, wenn die Vereinigten Staaten meinen, ein Gleichgewichtszustand ließe sich wieder herbeiführen bei Fortsetzung ihrer gegenwärtigen Ausfuhrtätigkeit und bei gleichzeitiger Abwehr fremder Einfuhr durch Schutzzölle, ähnlich wie die Alliierten von Deutschland ungeheure Zahlungen verlangen und dann allen ihren Scharfsinn aufbieten, um es am Zahlen zu hindern. So entwirft die amerikanische Verwaltung hier Pläne, um den Exporthandel zu finanzieren, während sie dort Zolltarife aufstellt, die eine Rückzahlung der gewährten Kredite möglichst erschweren. Große Nationen können oft mit einem Maß von Unvernunft handeln, das uns bei einem einzelnen Menschen unverzeihlich erscheinen würde! Wenn alles Gold der Welt nach den Vereinigten Staaten gebracht und daraus ein bis zum Himmel ragendes goldenes Kalb errichtet würde, so wäre dadurch nur eine kurze Frist gewonnen. Es kann aber so weit kommen, daß die Vereinigten Staaten die Annahme von Gold verweigern und trotzdem auf Zahlung bestehen — wie ein neuer Midas, der vergebens nach einer bessern Speise verlangt als das harte, unfruchtbare Metall, das ihm nach seinem Pakt zufließt. So viel ist sicher: Die Wiederherstellung des Gleichgewichts wird vielen wehtun und schwerwiegende Interessen verletzen. Wenn nun noch außerdem die Vereinigten Staaten die Zahlung der alliierten Schulden auf Heller und Pfennig verlangen wollten, würde sich die Lage geradezu unerträglich gestalten. Wenn Amerika dann der Entwicklung Rechnung tragen würde, seine Exportindustrie stillegen und das dafür verwandte Kapital anderen Zwecken zuführen wollte, und wenn seine früheren europäischen Verbündeten sich entschließen würden, ihren Verpflichtungen um jeden Preis nachzukommen, so leugne ich nicht, daß das Endergebnis für die amerikanischen Interessen günstig ausfallen könnte. Aber ein solches Programm ist im höchsten Falle phantastisch. Es wird sich sicher nicht verwirklichen lassen. Es ist sicher, daß Amerika eine solche Politik nicht rücksichtslos durchführen wird, es wird sie aufgeben, sobald es die ersten Folgen zu tragen hat. Und selbst wenn es darauf bestünde, so werden die Verbündeten doch nicht zahlen. Es verhält sich damit genau so wie mit den deutschen Wiederherstellungszahlungen, die ich in einem früheren Artikel besprochen habe. Amerika wird ebensowenig seine Verbündeten zur Zahlung ihrer Schulden zwingen können, wie diese imstande sein werden, ihre Wiederherstellungszahlungen von Deutschland einzutreiben. Weder das eine noch das andere ist ernste Politik; fast alle gut unterrichteten Leute geben das in privaten Gesprächen zu, aber wir leben in einer seltsamen Zeit. Bei fast allen Äußerungen, die in der Presse getan werden, ist es darauf abgesehen, daß sie sich mit der am schlechtesten begründeten Ansicht decken, anstatt mit der bestbegründeten, und zwar lediglich deshalb, weil die erstere weiter verbreitet ist. Deshalb wird es auch für einige Zeit noch an lächerlichen und ungeheuerlichen Widersprüchen zwischen dem schriftlichen und dem mündlichen Wort nicht fehlen. Unter solchen Umständen also wird es sich für Amerika nicht lohnen, seine Beziehungen zu Europa zu verschlechtern und seiner Exportindustrie erst für zwei Jahre die Luft zu entziehen, nur, um einer Politik nachzugehen, die es doch sicher einmal aufgeben wird, bevor es noch etwas davon gehabt hat. Auch ein anderer Punkt ist hier noch zu beachten, die Summe, die Großbritannien Amerika schuldet, ist nicht so groß, daß es sie nicht zahlen könnte. Aber es ist keineswegs wahrscheinlich, daß sich die Summen, die die anderen europäischen Regierungen Amerika schulden, überhaupt zurückzahlen lassen. Diesen außerordentlich gewichtigen Unterschied sollte sich die öffentliche Meinung von Amerika gehörig vor Augen führen. Unter den sehr schwerwiegenden Gründen, die für eine Streichung der Schulden Europas an Amerika sprechen, sind eine ganze Reihe, die für England nicht in Betracht kommen, was für die Streichung aller Schulden spricht. Ist einmal das vorhin dargelegte Argument handelspolitischer Art, dann kommen noch verschiedene Gründe nichtwirtschaftlicher Art in Betracht, die mit der Entstehung der Schulden in Zusammenhang stehen.

Aber wenn wir uns, sagt Keynes, zum Schluß ein Bild von dem machen wollen, was voraussichtlich geschehen wird, und dabei auch für das Unwahrscheinliche Raum lassen, so würde er wünschen, daß sich die Entwicklung der Dinge in folgender Weise abspielt:

Die Reglung der interalliierten Schulden hängt aufs engste mit der Lösung der Wiederherstellungsfrage zusammen; die Streichung der ersteren würde einen Grund und eine Entschuldigung für eine vernünftige Verständigung über die letztere Frage abgeben. Anderseits läßt sich von Frankreich und Italien nicht erwarten, daß sie auf ihre eignen vertragsmäßigen Rechte verzichten, ohne gleichzeitig von ihren eignen vertragsmäßigen Verpflichtungen entbunden zu werden. Daher ist es meiner Ansicht nach unmöglich, die beiden Fragen getrennt voneinander zu lösen. Hier besteht übrigens auch ein Zusammenhang mit der Abrüstungsfrage, denn in Amerika hat die öffentliche Meinung letzthin ganz mit Recht starken Widerwillen gegen Zugeständnisse finanzieller Art zugunsten von Ländern gezeigt, die ihre Einkünfte auf Kriegsrüstungen verschwenden. Amerika sollte die Schulden der Alliierten nicht streichen, ohne Bedingungen daran zu knüpfen, und zu diesen Bedingungen sollte sowohl die Abrüstung wie eine vernünftige Verständigung mit Deutschland gehören. An irgendeinem Zeitpunkt im nächsten Jahre haben wir das Eintreten einer neuen Krise in der Wiederherstellungsfrage zu erwarten. Möge diese Veranlassung geben zu einer die ganze Welt umfassenden Verständigung, an der auch Amerika teilnehmen wird. Bis dahin kann auch die Welt reif sein für folgende Maßnahmen: für eine amerikanischen Ausstellungen Rechnung tragende Neuordnung der Völkerbundstaaten, für die Entwaffnung und für die allgemeine Beseitigung der Inflation, mit der wir ohne einen vernünftigen und dauernden Zweck die wirtschaftliche Kraft der Welt in Fesseln schlagen.

Kleine politiſche Nachrichten

Argentiniens Genugtuung.

In Erfüllung eines der argentinischen Regierung gegebenen Versprechens fand am 22. September auf dem im Kieler Hafen liegenden Linienschiff „Hannover“ die feierliche Hissung der argentinischen Flagge statt. Dieser Akt, dem eine argentinische Abordnung unter Führung des argentinischen Gesandten in Berlin, Dr. Luis B. Molina sowie eine deutsche Kommission beiwohnten, war gedacht, als Genugtuung für die während des Krieges (vor 4 Jahren) durch deutsche U-Boote versenkten argentinischen Dampfer „Monte Protegido“ und „Toro“. Nachdem die argentinische Abordnung mit dem üblichen Zeremoniell auf dem Linienschiff empfangen worden war, hielt der Vertreter des Auswärtigen Amtes eine Ansprache an den argentinischen Gesandten, worauf dieser erwiderte:

„Meine Regierung schätzt in hohem Maße den Ehrensalut, den die deutsche Regierung der argentinischen Flagge infolge der aus Anlaß der Versenkung der Schiffe „Monte Protegido“ und „Toro“ übernommenen Verpflichtung zollt. Zu einem für die Menschheit traurigen Zeitpunkt und in Verteidigung unwandelbar erachteter Prinzipien und Rechte erhob die argentinische Regierung alle durch die Umstände bedingten Ansprüche. Die deutsche Regierung entsprach denselben in würdiger Form, indem sie die geforderte Genugtuung zusagte, unter der ausdrücklichen Erklärung, daß diese Unfälle, wie Sie soeben wiederholten, nicht im geringsten auf einen Mangel an Achtung vor der argentinischen Landesflagge beruhten, die von allen Deutschen geehrt und geachtet werde. Ihre Zusage hat die deutsche Regierung treulich erfüllt.

Die auf diesem deutschen Kriegsschiff heut in feierlicher Form ausgeführte Ehrenbezeigung vor unserer Flagge gewährt meiner Regierung volle Genugtuung und erfüllt mit Freude das argentinische Volk, das von dem Wunsche beseelt ist, daß sich die Freundschaftsbande mit Deutschland stets enger gestalten mögen.

Indem ich den mir in Ihrer Eigenschaft als Vertreter der Reichsregierung übermittelten Gruß dankbar anerkenne, erfülle ich die Pflicht, im Namen Seiner Exzellenz des Herrn Staatspräsidenten zum Ausdruck zu bringen, daß die argentinische Regierung diese Kundgebungen zu Ehren unserer Flagge in ihrem vollen Umfange würdigt und davon überzeugt ist, daß nichts die freundschaftlichen und überlieferten Beziehungen zwischen der Republik Argentinien und Ihrem Lande beeinträchtigen kann.“

Nachdem der Gesandte geendet hatte, wurde die argentinische Flagge am Großtopp gehißt. Nach Abschreiten der Ehrenwache fand ein Frühstück an Bord statt. Als der argentinische Gesandte das Linienschiff verließ, erfolgte ein Salut von 15 Schüssen, zugleich wurde die argentinische Flagge am Vortopp gehißt.

Todesfälle

Fürst Eulenburg †.

In Liebenberg ist am 17. September Fürst Philipp zu Eulenberg und Hertefeld gestorben.

Mit Philipp Eulenburg ist ein Mann aus dem Leben gegangen, der eigentlich schon seit länger als zehn Jahren politisch und auch gesellschaftlich tot war. Fürst Philipp zu Eulenburg und Hertefeld war einer der ganz Intimen Wilhelms II., ein Mann, der das Ohr des Kaisers besessen hat wie selten ein anderer Sterblicher, der es verstand, dem Kaiser seine Meinung beizubringen und ihn von Andersgesinnten und Andersmeinenden abzuschließen. Fürst Eulenburg hat eine sehr schnelle Karriere gemacht. Er war Kammergerichtsreferendar, kam ins Auswärtige Amt, wurde Sekretär der preußischen Gesandtschaft in München, später Gesandter in verschiedenen anderen preußischen Residenzen und machte 1894 den großen Sprung nach Wien, wo er den Botschafterposten erhielt. Die Jahrhundertfeier brachte ihm den Fürstentitel, aber bald darauf, 1902, ging Fürst Eulenburg in den Ruhestand. Dieser Umstand hinderte nicht, daß der Fürst politisch weiter sich betätigte. Aus seiner verantwortlichen Stellung herausgegangen, blieb er einer der Drahtzieher hinter den Kulissen. Sein Kreis, den man bei Hofe die Kamarilla nannte, gab zu allerhand Erzählungen Anlaß und hatte schließlich das Vorgehen Hardens zur Folge.

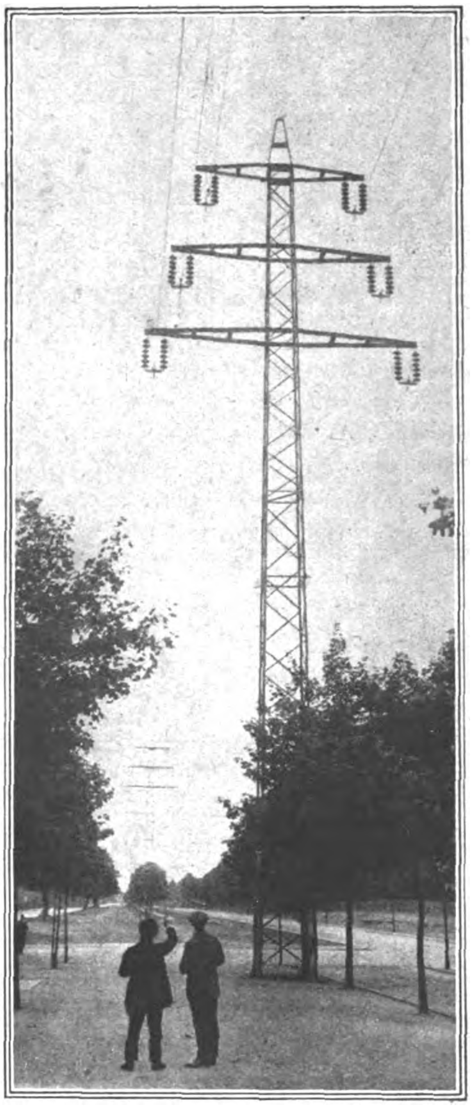
Maximilian Harden veröffentlichte in seiner „Zukunft“ verschiedene Artikel, die sich ohne Nennung der Namen mit diesem Freundeskreis beschäftigten. Einer der darin Genannten, der damalige Kommandant von Berlin, General Graf Moltke, ein intimer Freund Eulenburgs aus der Münchener und der Wiener Zeit, klagte gegen Harden. Harden wurde in erster Instanz freigesprochen, in zweiter Instanz verurteilt.

In dem Prozeß war Fürst Eulenburg Zeuge und beschwor, niemals anormale Neigungen gehabt und sich vor allen Dingen nie nach dieser Richtung betätigt zu haben. Nach Hardens Material war das unwahr. Harden machte gegen den Fürsten eine Anzeige wegen Meineids und es kam zu einem Prozeß, der das größte Aufsehen erregte und der zu den Sensationsprozessen des ersten Jahrzehnts dieses Jahrhunderts zählte. Die Chancen standen für den Fürsten recht schlecht. Er wurde plötzlich krank und konnte der Verhandlung nicht mehr folgen, die schließlich abgebrochen werden mußte. Harden verfolgte die Angelegenheit weiter, Fürst Eulenburg wurde in Untersuchungshaft genommen, alle ärztlichen Atteste nützten ihm nichts, es wurde in der Charité verhandelt. Schließlich wurde der Fürst gegen eine hohe Kaution aus der Haft entlassen. Ein erneuter Versuch zu verhandeln, zu dem der Fürst auf der Krankenbahre in den Verhandlungssaal getragen wurde, mußte aufgegeben werden.

Der Fürst ging nach Liebenberg und ist dort noch ein Dutzend Jahre wohlauf gewesen. Unzählige Male hat ihn das Gericht untersuchen lassen; nur ganz geschickt arrangierte Besuche führten dazu, einen unbefangenen Eindruck vom Gesundheitszustand des Fürsten festzustellen, weil der Fürst immer gewarnt war und von allen Besuchen unterrichtet wurde. Schließlich mußte das Medizinal-Kollegium doch erklären, daß der Gesundheitszustand des Fürsten keine Besserung mehr erfahren würde, und erst vor wenigen Monaten ist dann das Meineidsverfahren eingestellt worden.

Pawonek

Der vielgenannte preußische Staatskommissar für die öffentliche Ordnung, Geh. Regierungsrat Weismann, dessen Enthüllungen über Bayern großes politisches Aufsehen erregten.



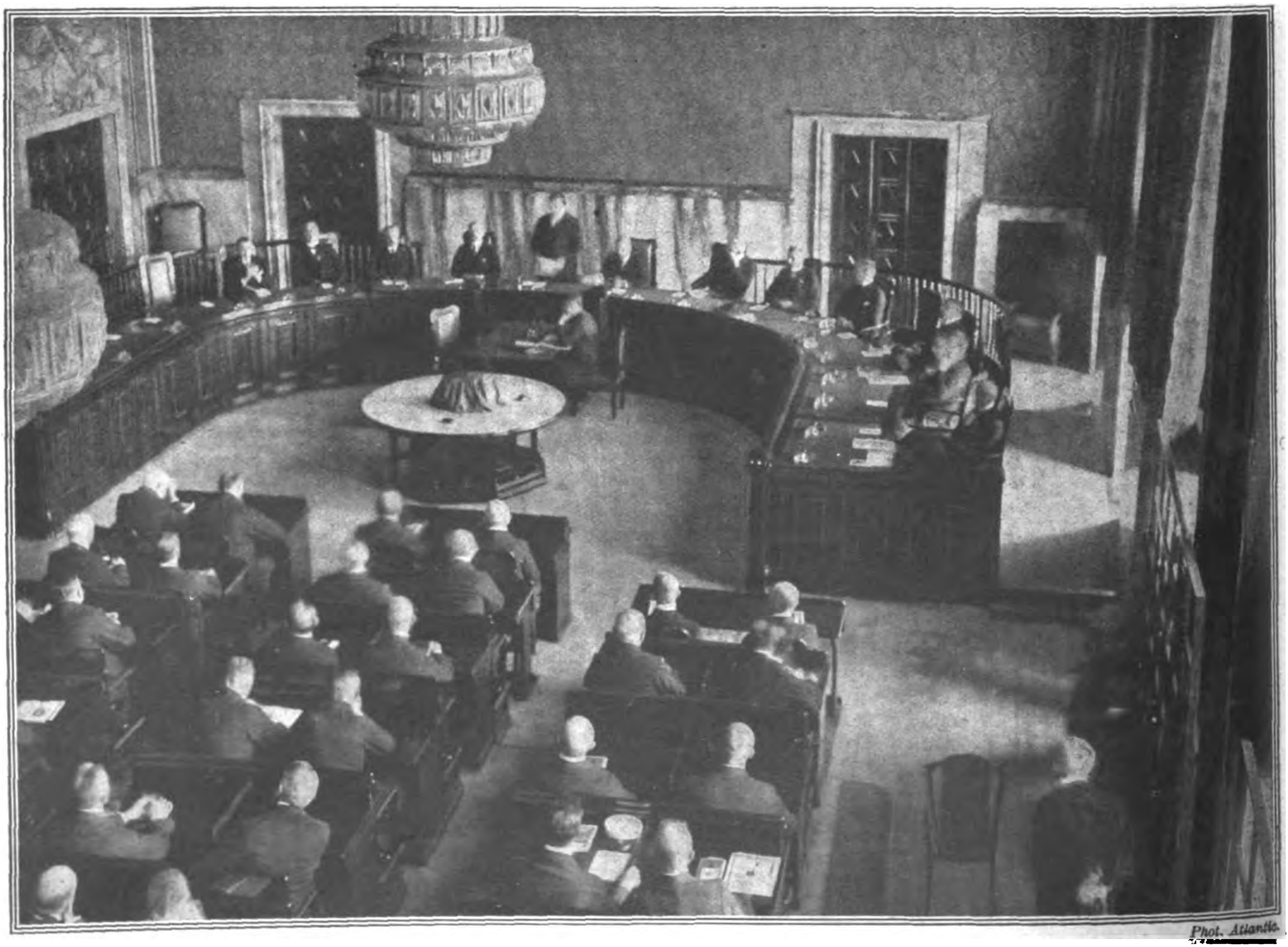
Phot. R. Sennecke, Berlin.

Phot. Atlantic.

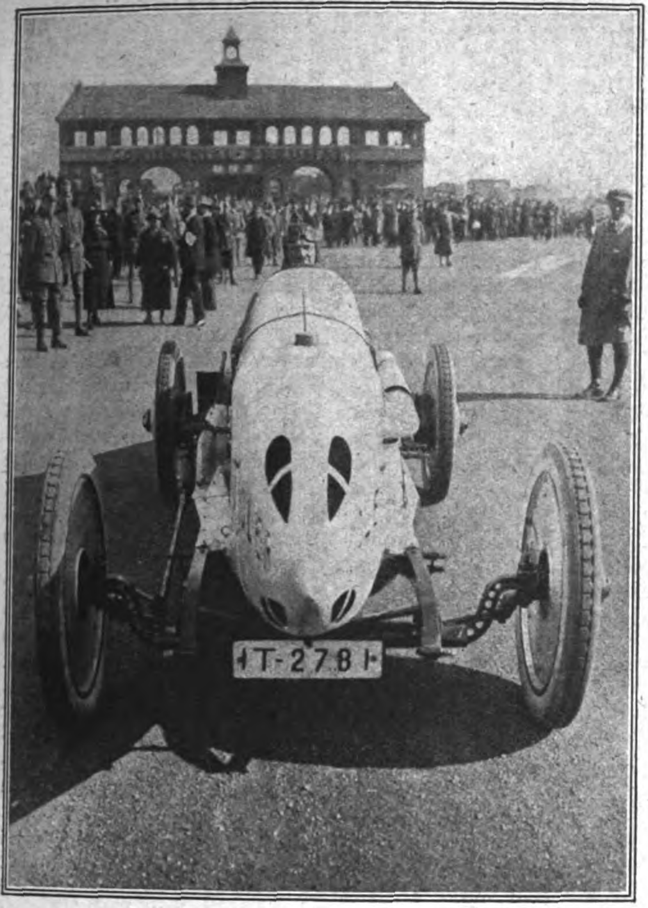
Der neue Bischof von Meißen, Dr. Christian Scheiber in Fulda, dessen Weihe kürzlich stattgefunden hat.

Nebenstehend: Eine 100000 Volt-Leitung in Berlin, die den Strom von Golpa nach Berlin leitete, wurde dieser Tage in Betrieb genommen.

Unten: Die nordische Messe in Kiel wurde am 15. September eröffnet. Kiel als Tor der Ostsee und zugleich als westlichster Ostseehafen, bildet die Brücke zu den Nordstaaten, aber auch einen wichtigen Ausgangspunkt für den beginnenden Handel nach dem Osten, der infolge der Abtretung großer Gebiete an Polen auf den Wasserweg angewiesen ist, so daß Kiel alle Vorbedingungen zur Abhaltung einer Messe erfüllt. Die Eröffnung der Messe durch den Oberbürgermeister von Kiel im Rathaus.



Phot. Atlantic.

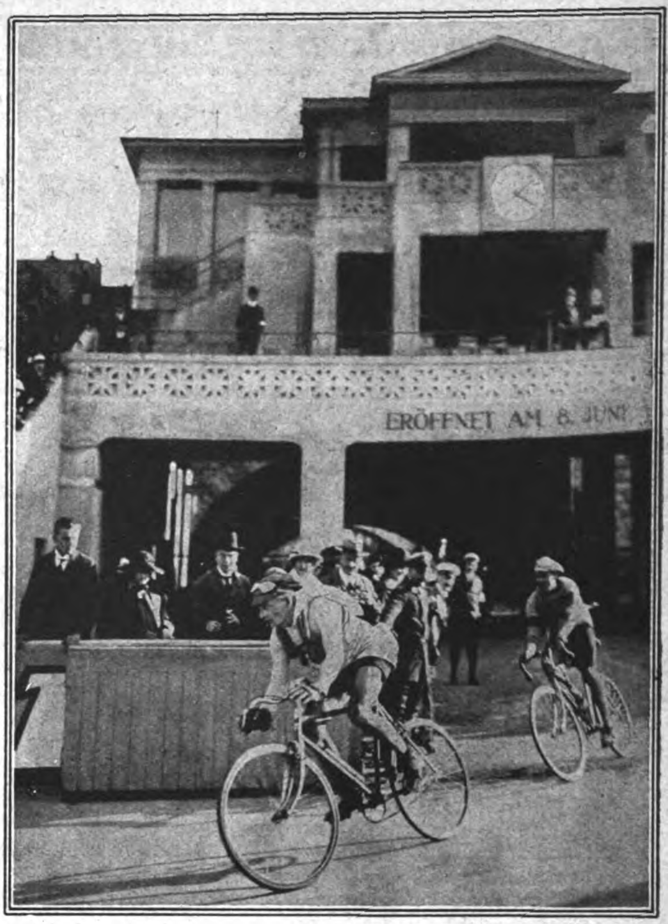


Phot. R. Sennecke, Berlin.

Die Automobilrennen am 25.—26. September auf der neuen Autostraße für Verkehr- und Leistungsprüfungen im Grunewald zu Berlin.

Oben links: Der 18-steuerpferdige Adler-Rekordwagen, von vorn gesehen; am Steuer Köllner.

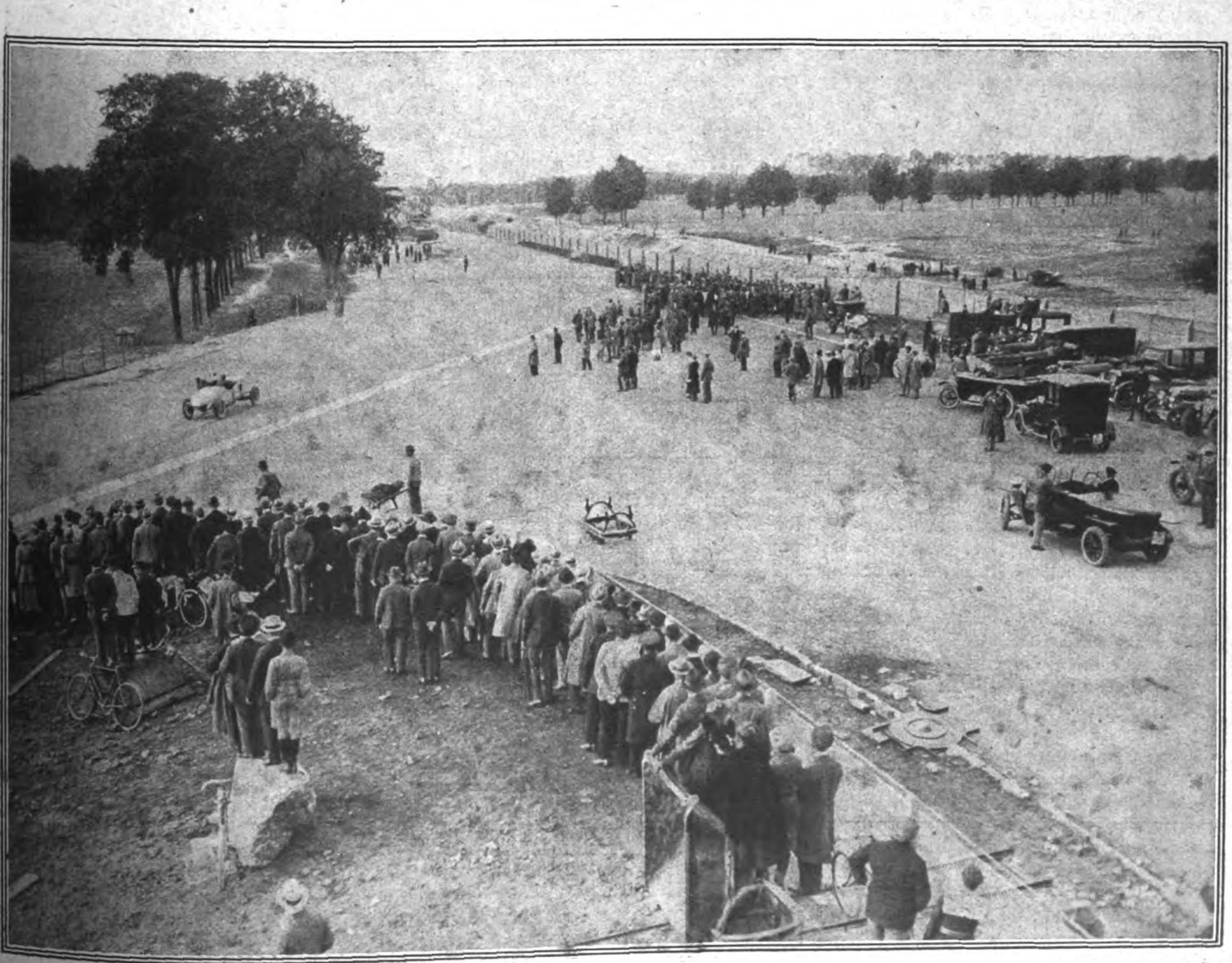
Unten: Blick über die Automobilstraße, vom Startplatz aus gesehen.



Phot. R. Sennecke, Berlin.

Rund um Berlin:

Die klassische Radfernfahrt fand am 18. September statt. Dobbrack, der Sieger im Herrenfahren, und Aberger, Sieger im Berufsfahren, erreichen als erste das Ziel im Grunewald-Stadion.



Phot. R. Sennecke, Berlin.

Das Deutſchtum im Auslande

Eine Niederlage des Wiederaufbaugedankens.

In der *Weserzeitung* schreibt Heinrich Siemer, Geschäftsführer des Bundes der Auslanddeutschen, Landesverband Nordwestdeutschland:

Wenn die krankhaften Hochkonjunkturen des deutschen Ausfuhrgeschäftes, veranlaßt durch die unnatürliche und unheimliche Verschlechterung der deutschen Valuta, ihr Ende gefunden haben werden, muß der deutsche Außenhandel allmählich jene festen Grundlagen wiedergewinnen, die er in der Existenz starker und gut fundierter Firmen von Auslanddeutschen in allen Ländern der Welt vor dem Kriege besaß. Die Wiedererrichtung dieser auslanddeutschen Handelshäuser kann sich wahrscheinlich nur anlehnen an das noch Vorhandene, d. h. die nicht ganz vernichteten inneren Werte auslanddeutscher Firmen in Amerika, Asien, Rußland, dem europäischen Ausland usw. müssen durch gesunde Finanzierung wieder zu Zentralen des deutschen Ausfuhrhandels ausgebaut werden. Die Auslanddeutschen, die jetzt im Reiche auf Entschädigung warten, müssen also pekuniär gekräftigt wieder hinausgesandt werden. Man kann den deutschen Kaufmann nicht mit Idealen und Ideen hinaussenden, sondern muß ihm durch hinreichende Entschädigung Betriebskapital zur Verfügung stellen. Für den deutschen Kaufmann, der sich im Ausland wieder ansiedeln will, gilt in erster Linie der Wahlspruch: „Tu Geld in deinen Beutel."

Diese Erkenntnis ist nicht von heute, selbst die sozialistische Presse hat sich diesen Gedanken längst zu eigen gemacht und oft betont, daß zunächst einmal der Großkaufmann wieder hinausgehen müsse, um seine Firmen aufzubauen. Der kleine Mann, der Handwerker, der Arbeiter, könne dann automatisch nachfolgen. Auch schien es, als wenn das Wiederaufbauministerium und selbst der Finanzminister von der grundlegenden Forderung des Wiederaufbaues finanzkräftiger deutscher Firmen im Auslande sich habe überzeugen lassen. Leider widersprechen dieser Annahme wichtige Verordnungen, die am 17. August d. J. in Kraft getreten sind. Es handelt sich hierbei um eine Abänderung der Richtlinien für die Gewährung von Vorschüssen, Beihilfen und Unterstützungen für Schäden Deutscher im Ausland aus Anlaß des Krieges vom 15. November 1919.

Diese Bestimmungen haben um so größere Bedeutung, weil, wie das Begleitschreiben des Wiederaufbauministers Rathenau besagt, die Zahlung der Endentschädigungen nach ähnlichen Gesichtspunkten in Aussicht genommen worden ist. Man kann sogar befürchten, daß auch die Liquidationsrichtlinien vom 26. Mai 1920 nach gleich verderblichen Grundsätzen abgeändert werden sollen. Die ganze deutsche Kaufmannschaft, nicht nur die Auslanddeutschen, hat das größte Interesse, dem Wiederaufbauministerium nahe zu legen, daß es nicht nur Reparationspflichten der Entente gegenüber, sondern auch Wiederaufbaupflichten dem deutschen Außenhandel gegenüber hat.

Zur Illustration seien aus den neuen Richtlinien für das Vorentschädigungsverfahren die Zahlungsbedingungen an folgendem Beispiel vor Augen geführt.

Der Besitzer einer Großhandelsfirma erhält an Vorschüssen und Beihilfen eine Million Mark im Vorentschädigungsverfahren zugesprochen. Diese Million Papiermark bedeutet im besten Falle und nicht nach dem heutigen tiefen Stand der deutschen Mark berechnet etwa 100 000 Goldmark, die Papiermark immer noch zu 10 Pfennig berechnet. Von dieser Million bekommt der Mann, der den deutschen Außenhandel wieder aufbauen soll, in bar ausgehändigt 60 000 M. Papier, d. h. also, sehr hoch gerechnet 6000 M. Gold, d. h. bei hohem Stand der Valuta etwa 300 engl. Pfund. Für den Restbetrag erhält er Schuldurkunden des Reiches, und zwar bis zu 40 v. H. Schatzwechsel des Reiches, die zu 4 v. H. verzinslich sind und zu je ein Fünftel innerhalb der nächsten fünf Jahre eingelöst werden. Er bekommt demnach 100 000 M. Papier auf Schatzwechseln, also etwa jedes Jahr 80 000 M. Papier, d. h. 8000 M. Gold, d. h. 400 engl. Pfund. Diese Ziffern sind annähernd richtig, wenn sich auch kleine Differenzen durch Zinsen und Berechnung ergeben mögen. Der Kaufmann also, dessen Vorentschädigung eine Million Mark Papier beträgt, erhält für seinen Verlust, der tatsächlich, da er nur 50 v. H. nach Friedenskurs zugesprochen bekommt, mindestens das Zwanzigfache ausmacht, d. h. 20 Millionen Mark Papier, vorläufig zunächst in bar 60 000 M. Papier, nach einem Jahre 80 000 M. Papier und jedes weitere Jahr bis zu 5 Jahren 80 000 M. Papier. Für den Rest seiner Forderung erhält er nun 3 v. H. jährlich, d. h. er bekommt Schuldverschreibungen des Reiches, die jährlich mit 3 v. H. zu tilgen sind. Er würde also in dem vorliegenden Falle von etwa einer halben Million unverzinslicher und mit 3 v. H. zu tilgender Schuldverschreibungen des Reiches noch jährlich 15 000 M. Papier Teilzahlung erhalten.

Daß bei dieser Zahlungsweise an einen Wiederaufbau mit Hilfe der Entschädigungsgelder gar nicht zu denken ist, ist selbstverständlich. Die auslanddeutschen Firmen haben im allgemeinen Totalverluste erlitten und können sich nicht, wie die inlanddeutschen Firmen, die ja ebenfalls große Verluste im Auslande erfahren haben, auf ihr inlanddeutsches Geschäft stützen. Die Regierung steht also am Scheidewege, sie muß sich entschließen, entweder Verzicht zu leisten auf die Mitarbeit der großen auslanddeutschen Firmen am Wiederaufbau der deutschen Weltgeltung, oder sie muß den Auslanddeutschen reichliche Mittel zur Verfügung stellen. Es genügt nicht, wenn durch Kautschukparagraphen für Wiederaufbauinteressen gewisse Summen zur Auszahlung bereit gestellt werden, sondern das Reich muß soviel Verständnis für die Wichtigkeit des Auslanddeutschtums und des deutschen Außenhandels besitzen, daß es den Auslanddeutschen rechtlich hinreichende Mittel anweist, damit wirklich starke und gesunde deutsche Firmen im Ausland wieder erstehen können.

Dreiviertel des gesamten deutschen Außenhandels war nach oberflächlicher Schätzung vor dem Kriege vom Auslanddeutschtum direkt und indirekt abhängig. Auf diese Tatsache nimmt die neue Verordnung der Reichsregierung, die auf Vorschlag des Wiederaufbauministers Rathenau erfolgt ist, keine Rücksicht. Der Bund der Auslanddeutschen kann nicht umhin, festzustellen, daß der Wiederaufbaugedanke soeben eine schwere Niederlage erlitten hat.

Geheimrat Cuno für die schwarz-weiß-rote Handelsflagge.

Der Vorsitzende des Direktoriums der Hamburg-Amerika-Linie, Geh. Rat Cuno, hat an den Reichspräsidenten folgendes Schreiben gerichtet: In den letzten Tagen ist mir eine überwältigende Fülle von Kundgebungen deutscher Vereine in Südamerika zur Frage der Erhaltung der schwarz-weiß-roten Handelsflagge zugegangen. Ich erlaube mir, einliegend eine Zusammenstellung dieser Telegramme zu übersenden und wäre Ihnen dankbar, wenn Sie die Ihnen geeigneten Wege beschreiten würden, um diesem übereinstimmenden Wunsche der Auslanddeutschen, den ich auch zu meinem eigenen Wunsche machen möchte, gerecht zu werden. Ich glaube, daß es gerade in diesen Tagen, wo unter den Folgen des starken innerpolitischen Druckes auch die Erhaltung der schwarz-weiß-roten Handelsflagge zur Parteiangelegenheit gemacht wird, wichtig ist, ein solches Verlangen von Auslanddeutschen, die die Welt und die wirtschaftlichen Erfordernisse gut kennen, zu erhalten und zu würdigen. Ich meinerseits möchte mit allem Nachdruck betonen, daß die Flaggenfrage entschieden werden sollte ohne Rücksicht auf Betrachtung von rechts oder links, allein aus wirtschaftlichen Zweckmäßigkeitsgründen, und diese weisen meines Erachtens eindeutig darauf hin, daß die Farben, unter denen unsere Schiffahrt und Handel groß geworden sind, gerade in der Zeit, wo es sich um Wiederaufrichtung des Handels handelt, erhalten bleiben müssen. Die alte deutsche Handelsflagge ist, wie für uns, so für diejenigen, die fern der Heimat dem Wiederaufbau von deutschen überseeischen Beziehungen dienen, zum Symbol ihres Vaterlandes und ihrer Liebe zum Vaterlande geworden, und wir in der Heimat müssen uns anschicken, dieses Symbol wieder zu errichten.

Diesem Schreiben des Geh. Rats Cuno sind zahlreiche Kundgebungen deutscher Vereine Südamerikas beigefügt, die sich für die Beibehaltung der schwarz-weiß-roten Handelsflagge einsetzen.

Eine deutsche Feier in Georgien.

Die in Tiflis erscheinende deutsche Zeitung „Kaukasische Post" berichtet über einen Besuch des deutschen Gesandten in Georgien Ulrich Rauscher in der deutschen Kolonie Katharinenfeld. Der Gesandte befand sich in Begleitung dreier Volkskommissare der georgischen Sowjetregierung und des italienischen Konsuls.

Die Gäste wurden im Lokale des Bildungsvereins vom Vorsitzenden des Katharinenfelder Revolutionskomitees Ernst

Kimmerle mit einer Ansprache begrüßt, in der der Redner betonte, daß den Kolonisten die neue Heimat Georgien nicht minder lieb sei, als die alte Heimat Württemberg, und daß sie in gleichem Maße loyale Bürger Georgiens und ergebene Söhne des deutschen Volkes sein und bleiben würden.

In seiner Antwort begrüßte der deutsche Gesandte die Kolonisten als seine Landsleute und die besten und energischsten Söhne Württembergs, gab seiner Verwunderung darüber Ausdruck, daß er im fernen Kaukasus Kolonisten finde, die trotz 100jähriger Trennung von der alten Heimat noch ein so gesundes Deutschtum bewahrt haben und versprach den Kolonisten kulturelle und moralische Unterstützung.

Darauf erklärte der georgische Volkskommissar für das Auswärtige Swanidse, daß die innige Freundschaft zwischen dem deutschen und dem georgischen Volke nicht auf Äußerlichkeiten beruhe, sondern tief im Herzen beider Völker wurzele. Das georgische Volk schaue in ehrfürchtiger Ergebenheit zum deutschen Volke auf, dessen würdige Vertreter in Georgien die deutschen Kolonisten seien, von denen er im Interesse des georgischen Volkes eine ersprießliche Tätigkeit erwarte. Der Kriegs- und Marinekommissar Eliawa begrüßte die Kolonisten als mustergültige Kulturarbeiter, und der italienische Konsul Frasoni drückte seine Freude darüber aus, daß er hier im Auslande deutsche Kolonisten finde, die, wie er wünsche, seinen auswandernden Landsleuten als Pioniere zum Beispiel dienen möchten. Der Besuch Katharinenfelds durch Vertreter dreier verschiedener Staaten sei, betonte der Konsul, kein Zufall, sondern beweise, welche Rolle der deutsche Kolonist überhaupt, im Weltmaßstabe gemessen, spiele.

In weiteren Aussprachen drückten die Vertreter der Kolonisten die Hoffnung aus, daß Deutschland auf allen Gebieten des Wissens und Könnens sich behaupte und brachten den Wunsch vor, daß die Beziehungen der Kolonisten zu Deutschland mehr, als bis jetzt geschehen, gepflegt werden sollten. Die Feier schloß mit dem Gesange des „Deutschland, Deutschland über alles“.

Soziales

Die Wirkung der Lasten der Kriegsentschädigung auf die deutsche Arbeitskraft und auf das Leben des deutschen Volkes.

Von Dr. Ettling.

In den „Daily News“ schilderte vor kurzem ein Engländer, der unser Land bereist hatte, seine Eindrücke, die dahin gingen, daß sich Deutschland in einem Zustand allgemeiner Verarmung befinde und nur noch vom Kredit lebe. Er durfte als Engländer nicht mehr sagen, es war schon viel, daß ein englisches Blatt den moralischen Mut aufbrachte, das abzudrucken, aber vielleicht erhoffte man davon die Wirkung, daß uns dieser Kredit daraufhin auch noch entzogen würde, indem man das Vertrauen zu unserer Kreditwürdigkeit verlöre. Hätte dieser Brite seinen Landsleuten erzählt, daß 90 v.H. der deutschen Bevölkerung allmählich dahinsinken müßten, wenn die uns auferlegten Lasten weiter bestehen blieben, mit anderen Worten, daß die Entente dabei sei, einen ebenso feigen wie heimtückischen Mord an einem ganzen Volke zu begehen, dann wäre dies die ungeschminkte Wahrheit gewesen, aber es hätte sich in England kein Mensch gefunden, der das gedruckt und veröffentlicht hätte.

Anders liegt die Sache aber, wenn jemand behauptet, der deutsche Arbeiter leiste heute in noch nicht 40 wöchentlichen Arbeitsstunden das Doppelte dessen, was er vor dem Kriege in 60 Stunden geleistet habe, daß sich also gegenüber der Vorkriegszeit seine Leistungsfähigkeit mehr als verdreifacht habe, während andererseits die des englischen Arbeiters stark zurückgegangen sei. So etwas wird in der englischen Presse mit Entzücken veröffentlicht, denn dadurch wird ja dem englischen Volk das Schreckgespenst der deutschen Konkurrenz vor Augen geführt und dem englischen Arbeiter der Eindruck suggeriert: Du mußt zugrunde gehen, wenn der Deutsche nicht kaputt geht. Und, was eine weitere Hauptsache ist, es wird gleichzeitig „bewiesen“, daß wir die uns auferlegten Lasten mit Leichtigkeit tragen können.

„Germany can pay!“ „Formidable Bid for World's Commerce“, das sind die Überschriften der Aufsätze, die der Engländer für seine Zwecke braucht. Der englische Major Fairbairn Downie, C. B. E., stellt diese Behauptungen auf, nachdem er sich durch eingehende Besichtigung der gesamten deutschen Industriegebiete von deren „Richtigkeit“ „überzeugt“ hat.

Nun hat bekanntlich der deutsche Arbeiter schon vor dem Kriege als der fleißigste und tüchtigste der ganzen Welt gegolten. Seine Arbeitsleistung konnte daher überhaupt nicht mehr wesentlich gesteigert werden, es sei denn durch Erfindung wirkungsvollerer Maschinen, durch zweckmäßigere Arbeitsteilung, wie sie durch das Taylorsystem angestrebt wird, und endlich durch die sogenannte Typisierung und Normalisierung, die das Ziel verfolgt, eine bestimmte Warengattung möglichst in der gleichen Form, Größe, Materialzusammensetzung und Ausstattung herzustellen und zu verwenden, wodurch eine Menge Arbeit erspart werden kann. Es ist jedoch nicht möglich, diese Methoden überall durchzuführen, denn, abgesehen von der Art der Ware, ist dazu auch die Bereitwilligkeit der Abnehmer nötig, mit den gleichen Typen und Normen vorlieb zu nehmen, und vor allem langwierige Versuche und Umstellungen, die kostspielig sind. Die Mittel hierzu sind für uns heute leider so schwer zu beschaffen, daß wir auch hier wieder gegenüber anderen Ländern im Nachteil sind, wie ja z. B. die Vereinigten Staaten uns in dieser Beziehung weit voraus sind.

In Wahrheit liegen die Dinge heute so, daß der deutsche Arbeiter durch die Leiden und Entbehrungen der letzten sieben Jahre körperlich und seelisch so mitgenommen worden ist, daß er bei weitem nicht mehr soviel wie vor dem Kriege leisten kann, geschweige denn das Dreifache. Hierfür liegen einwandfreie Beweise in den amtlichen Untersuchungen vor, die zeigen, wie sich die heutige Arbeitsleistung des deutschen Arbeiters zu der der Vorkriegszeit verhält.

Auf Grund der vorbildlichen Veröffentlichungen des Statistischen Reichsamtes (Wirtschaft und Statistik, Heft 6, Juni 1921) belief sich die gesamte Kohlenförderung Deutschlands im Jahre 1913 auf 191,5 Millionen Tonnen und war damit fast gleich der englischen, die im selben Jahre 192 Millionen Tonnen betrug. Auf die Jahresarbeitsleistung eines deutschen Bergmannes kamen 290,7 Tonnen, das sind 12,32 v.H. mehr als der Leistung des englischen Bergarbeiters entsprach, die 1913 = 258,8 Tonnen war.

Wie sich die Lage von da ab gestaltete, zeigt folgende Tabelle. Die Gesamtförderung ist dabei für jedes Land für das Jahr 1913 = 100 gesetzt und ebenso die Arbeitsleistung der Bergleute hüben und drüben.

A. Gesamtförderung.

	England	Deutschland
1913	100 v. H.	100 v. H.
1914	92 v. H.	84 v. H.
1915	88 v. H.	77 v. H.
1916	89 v. H.	83 v. H.
1917	86 v. H.	88 v. H.
1918	79 v. H.	84 v. H.
1919	80 v. H.	61 v. H.
1920	80 v. H.	74 v. H.

B. Kohlenförderung eines Mannes in einem Jahr.

1913	100 v. H.	100 v. H.
1914	92 v. H.	91 v. H.
1915	104 v. H.	118 v. H.
1916	101 v. H.	109 v. H.
1917	95 v. H.	101 v. H.
1918 . . .	89 v. H.	74 v. H.
1919	76 v. H.	56 v. H.
1920	75 v. H.	63 v. H.

Aus diesen Zahlen geht klar hervor, daß der deutsche Arbeiter im Jahre 1915 seine letzte Kraft für sein Vaterland eingesetzt hat, mehr noch als der englische, daß aber dann die Aushungerung allmählich ihre Wirkung tat. 1916 und sogar 1917 war seine Leistung noch höher als 1913, sie sank 1919 am tiefsten, war aber 1920 mit 63 v.H. der Friedensleistung = 183,14 Tonnen immer noch um fast 6 v.H. geringer als die seines englischen Berufskollegen, die im gleichen Jahre 194,1 Tonnen betrug. Dabei erzählt aber Major Fairbairn dem englischen Arbeiter, sein deutscher Kollege fördere im Jahre dreimal soviel wie er!

Wenn die Leistung des deutschen Bergmannes im Jahre 1920 gegen 1919 etwas gestiegen ist, dann ist dies darauf zurückzuführen, daß 1920 weniger Unruhen und Streiks vorgekommen sind, und daß ferner der Bergmann noch die meisten Vergünstigungen erhielt und am besten bezahlt wurde, weil ja von der Kohlenförderung das Schicksal unseres Landes in erster Linie abhing. Wurde uns doch andauernd mit der

Besetzung des Ruhrbeckens gedroht, wenn es uns nicht gelänge, allein an Frankreich monatlich zwei Millionen Tonnen Steinkohlen zu liefern, und zwar umsonst, denn der Wert dieser Kohlen wurde als ein Teil und als ein sehr kleiner Teil der Kriegsentschädigung in Rechnung gestellt.

Trotz ihrer Bevorzugung ist aber die Lebenshaltung selbst der deutschen Bergleute so herabgedrückt, daß sie für die Familienväter weit unter dem Existenzminimum liegt; daher das jammervolle Siechtum unserer Kinderwelt. Die Wiedererlangung der vollen Arbeitskraft und Arbeitsleistung ist unter diesen Umständen für unsere Arbeiter begreiflicherweise ausgeschlossen.

Ich lasse hier nun eine Tabelle folgen, welche die Lohnverhältnisse im Kohlenbergbau zeigt (Wirtschaft und Statistik, Heft 4, April 1921, Statistisches Reichsamt):

a) Gesamtdurchschnitt des Schichtlohnes der unterirdisch und im Tagebau beschäftigten eigentlichen Bergleute im Stein- und Braunkohlenbergbau.
1913 . . . 4,93 M. 1920 . . . 45,05 M.

b) Sonstige unterirdisch und im Tagebau beschäftigten Bergarbeiter.
1913 . . . 4,04 M. 1920 . . . 37,59 M.

c) Unter Tage beschäftigte erwachsene männliche Arbeiter.
1913 . . . 3,75 M. 1920 . . . 38,83 M.

Die Lohnsteigerung betrug somit bei a) 914 v. H., das heißt, sie war auf das 9,14fache gestiegen; bei b) auf das 9,30fache und bei c) auf das 10,35fache; die verhältnismäßig stärkste Steigerung bei Gruppe c) erklärt sich aus deren geringer Bezahlung vor dem Kriege, die damals schon für einen Familienvater mit mehr als einem, höchstens zwei Kindern unter dem Existenzminimum lag. Diese Lohnsteigerungen blieben aber beträchtlich hinter der Verteuerung der Lebenshaltung zurück, die für das Jahr 1920 auf das Fünfzehnfache der Vorkriegszeit anzunehmen ist.

Es ist ja ganz selbstverständlich, daß die entsetzliche Lage unseres Volkes in den Lohn- und Gehaltsziffern zum Ausdruck kommen muß, denn die Reparationslasten und Besatzungskosten müssen ja vom deutschen Volke alljährlich erarbeitet werden, das heißt, der Deutsche, seiner Kolonien, seiner Handelsflotte, wertvollster Provinzen, beraubt, ausgesogen und verarmt durch sieben Jahre der Zerstörung von Wirtschaftswerten und Volkskraft, muß täglich so viele Stunden umsonst für unsere Versailler Friedensfreunde arbeiten, bis er in einem Jahre vier Milliarden Goldmark und mehr abgearbeitet hat.

J. M. Keynes sagt darüber in seinen Gedanken über die wirtschaftliche Zukunft, die die Deutsche Allgemeine Zeitung soeben (Ende August 1920) veröffentlicht:

„Wäre es, so frage ich, den Polizei- und Steuerbeamten irgendeiner Regierung, die die Geschichte kennt, möglich gewesen, die Hälfte seines Einkommens aus einem Volke herauszupressen, das sich in einer solchen Lage befindet wie das deutsche? Und doch habe ich mich in meiner Schätzung der Werte ganz besonderer Mäßigung befleißigt. Denn die gegenwärtigen Kosten für die Staatsverwaltung samt den Ausgaben für die Reparationsansprüche für 1922 ergeben für den Kopf der Bevölkerung 3200 Papiermark, während nach den letzten deutschen Statistiken das Einkommen des deutschen Volkes im Durchschnitt 4500 Mark beträgt. Dann kämen wir zu dem Ergebnis, daß nicht etwa nur die Hälfte, sondern gut zwei Drittel dieses Einkommens für die Reparationen beansprucht werden.

So weit Keynes, der gewiß nicht in den Verdacht kommen kann, unsere Lage zu unseren Gunsten färben zu wollen.

Was bedeutet denn das nun aber, daß man uns auf den Kopf der Bevölkerung von 4500 M. 3200 M. abzieht, also 1300 M. zum Leben läßt?

Das bedeutet pro Tag ein Einkommen von 3,56 M. Ein Liter Milch kostet zurzeit in Berlin 3,80 M. Ein Pfund Butter 30 M. Ein Markenbrot, das in kurzer Zeit kaum noch zu haben sein wird, 7 M. Ein Hühnerei 1,85 M., ein Pfund rohes Schweinefett 20 M., ein Pfund Schweinebauch (das billigste Stück vom Schwein) 18 M., ein Pfund Tomaten 3 M., Pflaumen ebensoviel, Bohnen ebensoviel; beste Qualitäten und schönes Obst sind noch viel teurer. Ein Paar Stiefel für ein fünfjähriges Kind kostet in guter Fabrikware 175 M.

Nun muß man aber bedenken, daß es auch bei uns noch Hunderttausende von Menschen gibt, die das zehnfache verdienen wie die Masse und auch Tausende, die das 50 und 100fache Einkommen haben. Solange es Menschen mit verschiedenen Fähigkeiten gibt und natürlich auch mit einem verschieden weiten Gewissen, läßt sich das nicht ändern.

Die großen Einkommen dieser Leute sind in das Gesamteinkommen des Volkes hineingerechnet, so daß das Durchschnittseinkommen der großen Masse pro Kopf bei weitem nicht an die Zahl 4500 heranreicht. Dabei war Keynes noch so rücksichtsvoll, die Besatzungskosten mit 240 Millionen Goldmark anzunehmen. Die Alliierten haben aber erklärt, daß sie die Besatzungskosten erst dann auf diese Summe beschränken werden, wenn sie die Überzeugung gewonnen haben, daß Deutschland die für seine Entwaffnung gestellten Bedingungen in befriedigender Weise erfüllt hat. Bis jetzt haben sie diese Überzeugung noch nicht gewonnen, und die Franzosen zum mindesten scheinen nicht die geringste Absicht zu haben, sie in absehbarer Zeit zu gewinnen. Die Kosten können daher beliebig hoch festgesetzt werden, sie können eine Milliarde Goldmark betragen und auch noch mehr. Was unter diesen Umständen schießlich noch an Einkommen auf den Kopf der großen Masse übrig bleibt, wird vielleicht dazu reichen, daß sich der Deutsche pro Kopf an einem Tage abwechselnd ¾ Pfund Pflaumen oder drei Pfund Kartoffeln oder gar ein Pfund Brot leisten kann, vorausgesetzt, daß er für Kleidung und Wohnung keinen Pfennig ausgibt; man wird annehmen dürfen, daß selbst Major Fairbairn alsdann Deutschland nicht mehr als gefährlichen Konkurrenten auf dem Weltmarkte ansehen würde.

Aus vorstehenden Darlegungen ergibt sich, daß wir die Lasten der Kriegsentschädigung nicht tragen können, und daß man den Aushungerungs- und Vernichtungskrieg gegen uns fortsetzt. Man läßt uns keine Möglichkeit zum Leben. Vielleicht wäre für ein Volk in unserer Lage der Wille zum Sterben die einzige Rettung. Das wäre vielleicht noch das einzige, was auf die um Clemenceau und Lloyd George Eindruck machen könnte. Denn unser Wille zum Leben ruft bei ihnen nur die Sucht hervor, uns das Leben unmöglich zu machen.

Heer und Flotte

Die deutschen Gesamtverluste im Weltkriege.

Das Militärwochenblatt bringt die Zahl der deutschen Verwundungen im Weltkriege nach den Feststellungen vom August 1921. Hierbei sind alle Verwundeten, auch die mehrfachen, aufgeführt. Ehe sich die Zahl der einzelnen Verwundeten feststellen lassen wird, dürfte noch geraume Zeit vergehen.

Verwundungen insgesamt:	
Offiziere, Fähnriche und Fahnenjunker	96 207
Sanitätsoffiziere und Unterärzte	2 200
Veterinäroffiziere und Unterveterinäre	158
Unteroffiziere und Mannschaften	4 148 075
Beamte	503
	4 247 143
Dazu Tote (ohne 14 000 Farbige in den Kolonien):	
Offiziere, Fähnriche und Fahnenjunker	53 323
Sanitätsoffiziere und Unterärzte	1 675
Veterinäroffiziere und Unterveterinäre	183
Unteroffiziere und Mannschaften	1 751 809
Beamte	1 555
	1 808 545
Folglich Gesamtverluste:	
Offiziere, Fähnriche und Fahnenjunker	149 530
Sanitätsoffiziere und Unterärzte	3 875
Veterinäroffiziere und Unterveterinäre	341
Unteroffiziere und Mannschaften	5 899 884
Beamte	2 058
	6 055 688

Die Kosten der Besetzung.

Der „Temps“ schreibt: Bekanntlich sind die Rechnungen der Unkosten der Besatzungsarmeen bis zum 1. Mai 1921 noch nicht geregelt, denn die endgültigen Ziffern, die die Wiedergutmachungskommission feststellen muß, gehen von den Grundsätzen ab, nach denen die Berechnung in Goldmark vorgenommen wird Außerdem sind die Rechnungen für die Rückzahlung seitens Deutschlands der nach dem 1. Mai erwachsenen Besatzungsspesen ebenfalls noch nicht fertiggestellt. Die Summen für die Kosten der Besatzungsarmeen, die die fünf Ententestaaten seit dem Waffenstillstand vom 1. November 1918 bis zum 1. Mai 1921 verlangen, stellen sich wie folgt:

Vereinigte Staaten 278 670 610 Dollar;
Frankreich 2 304 850 470 Franken;

England 52 881 298 Pfund Sterling;
Belgien 378 731 390 belgische Franken;
Italien (das bloß in Oberschlesien Truppen unterhält) 15 207 717 franz. Franken.

Die Tageskosten für einen Mann stellen sich wie folgt: Vereinigte Staaten 4½ Dollar, Frankreich 15,25 Franken, England 14 Schilling, Belgien 16,50 Franken, Italien 22 Franken. Wenn man die Kosten der verschiedenen Besatzungsarmeen auf den Grundpreis des französischen Soldaten reduziert, so stellen sich die Gesamtsummen der Kosten ab 1. Mai 1921 wie folgt: Vereinigte Staaten 981 235 608 franz. Franken, Frankreich 2 304 850 470 Franken, England 1 230 906 328 Franken, Belgien 376 053 301 Franken, Italien 12 152 225 Franken, zusammen 4 905 197 930 Franken.

Dazu bemerkt die „Montag-Post“:

Alles zusammen wären das nach heutigem Kursstand der Mark ungefähr, aber eher zu niedrig als zu hoch gerechnet, 120 Milliarden Papiermark oder 5 Milliarden Goldmark, mit denen wir allein für die Besatzungskosten von noch nicht 3 Jahren belastet sind. Nun rechne man sich das für die 15jährige Besatzung aus —! Es gibt nur einen Schluß aus diesen unsinnigen Ziffern: Entweder wird Deutschlands Leistungsfähigkeit für die Reparationen oder für die Besatzungskosten ausgenützt. Beides zusammen ist ganz unmöglich. Wollen die Ententestaaten auch nur zu einem Pfennig ihrer Kriegsentschädigungsforderung kommen, dann müssen sie selber sofort einen Zustand beendigen, durch den unsere ganzen Zahlungen ausschließlich durch unfruchtbare Soldatenlöhne verschlungen werden Die Bankrottgefahr, die aus diesen Ziffern spricht, bedroht nicht nur uns, sondern ganz ebenso unmittelbar auch die Ententestaaten selber.

Amerika will deutsche Zeppeline kaufen.

Die „Daily Mail“ meldet aus Washington: Das Nationalkomitee für Luftschiffahrt hat dem Präsidenten Harding folgende Ratschläge unterbreitet: den sofortigen Ersatz des zerstörten Luftschiffes Z. R. II und Vollendung des angefangenen Z. R. I, ferner den Ankauf des neuen deutschen Typs der starren Luftschiffe und die mit großer Energie betriebene Herstellung des Heliumgases. Das Komitee vertritt die Meinung, daß die Zerstörung des Z. R. II hauptsächlich auf den Umstand zurückzuführen ist, daß kein Heliumgas dabei verwendet wurde.

Geſundheitspflege

Die Leistungen der deutschen Ärzte im Weltkrieg.

Die großartigen Leistungen der deutschen Ärzteschaft im Weltkrieg werden in einem umfassenden, bei E. S. Mittler und Sohn in Berlin erschienenen Sammelwerk „Die deutschen Ärzte im Weltkriege“ dargestellt, in dem unter der Redaktion von W. Hoffmann die hervorragendsten Fachmänner sich über ihre Sondergebiete geäußert haben. Wie wir einem zusammenfassenden Referat der Münchener Medizinischen Wochenschrift entnehmen, wurde als beste Wundbehandlung festgestellt, die Wunden ganz radikal anzufassen und so früh als möglich weitgehend im Gesunden auszuschneiden. Dadurch wurde eine gewaltige Verbesserung der Heilungsresultate erzielt. Ganz außerordentlich bewährt hat sich das Behringsche Tetanusantitoxin. Aufsehen erregten Sauerbruchs Amputationsstümpfe mit willkürlich bewegten Prothesen. 73 v. H. aller Kriegsverletzungen, waren Kopfverletzungen, davon wieder 70 v. H. Kiefer- und Gesichtschüsse. Die Brustverletzungen können nicht mehr für so harmlos gelten, wie sie früher angesehen wurden. Bei Bauchschüssen ist Frühoperation in den allerersten Stunden notwendig; dann erfolgte Heilung in 64 v. H. Auch die Rückenmarksschüsse müssen möglichst bald operiert werden. Von der Kriegschirugie wurden rund 2½ Millionen Verwundete behandelt, von denen 83,3 v. H. wieder dienstfähig wurden. 9,2 v. H. anderweitig abgingen und nur 7,4 v. H. starben. Das ist gewiß ein glänzendes Ergebnis. Unter den inneren Krankheiten war die Zahl von Lungenentzündungen beim Feldheer auffallend gering. Erst die feindliche Hungerblockade bewirkte eine erschreckende Zunahme der Tuberkulosesterblichkeit, die auf das Doppelte wie im Frieden stieg, und einen ebenso bösartigen wie rapiden Verlauf der Erkrankungen.

Vom Frühjahr 1915 an wurde als Massenerkrankung Nierenentzündung beobachtet, die wahrscheinlich infektiöser Natur war und bei einzelnen Truppen wie zu bestimmten Zeiten zu deutlicher Gruppenbildung führte. Weiter wurde eine epidemieartige Häufung von Blasenstörungen beobachtet, bei denen es sich größtenteils um Erkältung handelte. Die offenen Psychosen wurden durch den Krieg in ihrer Häufigkeit und Verlaufsart nicht beeinflußt; dagegen vermehrten sich die psychogenen Krankheiten außerordentlich, verblüffende Heilungen wurden mit Hypnose erreicht. Durch die Hungerblockade wurden Hungerkrankheiten hervorgerufen, von denen die häufigste und schwerste das Kriegs- oder Hungerödem war. Von einer Einschleppung von Kriegsseuchen blieb die deutsche Heimat so gut wie frei; auch der Gang des Heeres wurde durch sie bis zuletzt nicht gehemmt. Nur Ruhr, Malaria und Geschlechtskrankheiten traten bisweilen stark in den Vordergrund und überschwemmten die Lazarette. Beim Fleckfieber wurde die Kleiderlaus einwandfrei als Überträger festgestellt; die Weil-Felixsche Reaktion leistete zu seiner Bekämpfung hervorragende Dienste. Bei der Weilschen Krankheit wurde die Spirochaete icterogenes entdeckt und das Versuchstier im Meerschweinchen festgestellt. Die Blattern hatten durch die Schutzimpfung völlig ihre Schrecken verloren. Auffallend waren bei der Malaria die große Zahl der Rückfälle, das Auftreten zu einer Zeit, wo nach den klimatischen Verhältnissen Infektion nicht zu erwarten war, und die unbefriedigende Wirkung des Chinin sowohl als Heil- wie als Schutzmittel.

Als eine neue Krankheit erschien das Fünftagefieber, das durch intramuskuläre Einspritzung des während des Fieberanfalles entnommenen Blutes auf Gesunde übertragen werden kann. Aus den sanitär-statistischen Betrachtungen seien folgende Zahlen hervorgehoben: bis Ende Mai 1919 betrug der gesamte Verlust der deutschen Armee fast 6,9 Millionen, darunter Todesfälle über 1 680 000, oder mehr als ein Zehntel der wehrfähigen Bevölkerung. Im Gegensatz zu allen anderen Kriegen betrugen die Todesfälle durch Krankheiten nur ein Zehntel der Todesfälle durch Waffen. In den vier Kriegsjahren sind über 10 Millionen Heeresangehörige in den Lazaretten behandelt worden. Es gelang, 97 v. H. davon am Leben zu erhalten, das ist eine Zahl, die in keinem früheren Kriege erreicht wurde.

Krebsmerkblatt.

Ein von dem „Deutschen Zentralkomitee zur Erforschung und Bekämpfung der Krebskrankheit“ herausgegebenes Merkblatt enthält folgende Leitsätze: Der Krebs ist kein unheilbares Leiden, sondern kann bei frühzeitiger Erkennung durch ärztliche Maßnahmen geheilt werden. Er ist aber gerade in seinen Anfängen schwer zu erkennen und gerade deswegen ist es nötig, möglichst frühzeitig ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen und ärztlichen Rat selbst dann einzuholen, wenn auch nur ein geringer Verdacht auf Krebs vorliegt. Deshalb ist es auch dringend wünschenswert, daß die Menschen mehr auf jedwede Veränderung am Körper achten, und die so häufig bei Fehlen von Schmerzen geübte Gleichgültigkeit aufgeben. Die Vorsorge, die Achtsamkeit ist das beste Mittel zur Verhütung des Krebssiechtums. Auch nach Beseitigung der Krebsgeschwulst ist sorgfältige Beobachtung des Gesundheitszustandes nötig, und immer wieder soll von Zeit zu Zeit eine ärztliche Untersuchung vorgenommen werden, damit Rückfälle möglichst frühzeitig entdeckt werden: denn auch dann besteht noch die Möglichkeit vollständiger Heilung.

Nahrungsausnützung und Gebiß.

Um den Einfluß festzustellen, den gute und schlechte Zähne auf die Ausnützung der Nahrung ausüben, hat der Kieler Zahnarzt Schütz Versuche angestellt, über die in der „Münchener Medizinischen Wochenschrift“ berichtet wird. An vier Personen wurden Stoffwechselversuche vorgenommen, indem die gleiche Nahrung einmal mit einem guten und dann mit einem schlechten Gebiß zerkleinert wurde. War das Gebiß von Natur aus gut, so wurde die Bißverschlechterung durch eine Prothese herbeigeführt, und umgekehrt wurde ein schlechtes Gebiß durch eine Prothese vervollständigt. Es zeigte sich nun bei der Prüfung einer Nahrung, die aus hartgekochtem Ei, Apfel, Brot, weißer Rübe bestand, daß bei schlechtem Gebiß von der Nahrung jedesmal weniger aufgelöst wurde als bei gutem. Auch war die Nahrung bei schlechtem Gebiß viel weniger zerkleinert. Die Einwirkung des Bisses auf die Zerkleinerung der Nahrung ließ sich zahlenmäßig genau angeben, und dabei zeigte sich deutlich, daß die besten Bedingungen nur mit tadellosem Gebiß zu erreichen sind. Bei der Untersuchung des Stoffwechsels zur Feststellung der Ausnutzung der Nahrung ergab sich bei gemischter Kost, daß das schlechte Gebiß die Ausnützung herabsetzt, jedoch nur um wenige Prozent. Beim Versuch mit Brot war der Einfluß des Gebisses noch weniger ausgeprägt. Wie die aufgestellten Tabellen darlegen, findet durch ein schlechtes Gebiß eine deutliche Verschlechterung der Nahrung statt, doch ist die Ausnützung nur in geringem Maße beeinflußt, und es ist anzunehmen, daß die Gesamtnahrungsaufnahme durch ein schlechtes Gebiß ungünstig beeinflußt wird und daher hauptsächlich die Schädigungen bei schlechten Zähnen entstehen.

Sport und Jagd

Die größte Auto-Rennbahn der Welt.

Die neue Straße, die von der „Automobil-Verkehrs- und Übungsstraßen A.-G." mit staatlichem, städtischem und Industriekapital hergestellt worden ist, bildet in ihrer gesamten Anlage eine Sehenswürdigkeit. Denn gleichzeitig soll sie als Autorennbahn dienen. Daher hat man fast in ihrer ganzen Länge Tribünen gebaut, Steh- und Promenadenplätze angelegt, die über 150 000 Zuschauer aufnehmen können. Deutschland besitzt somit die größte Rennbahn der Welt.

Man soll den Wert der Automobilrennen nicht unterschätzen. Durch Rennen wird die Leistungsfähigkeit der Motoren erprobt, und die Automobil-Industrie erhält dadurch neue Möglichkeiten für ihre Weiterentwicklung. Aber letzten Endes soll der Zweck der neuen Straße auch nicht lediglich der Rennbetrieb sein. Die Autostraße, die Anfang Oktober der Öffentlichkeit übergeben werden soll, wird erst in den kommenden Jahren ihre rechte Bedeutung gewinnen, wenn die Bautätigkeit wieder voll einsetzen wird und der Verkehr nach den Vororten am Wannsee noch größer werden wird. Denn nicht nur für die Personenbeförderung, sondern vor allem für das Geschäfts- und Wirtschaftsleben wird der Kraftwagen immer unentbehrlicher werden.

Zuletzt ist die Anlage der neuen Straße wieder ein Beweis für deutschen Fleiß und deutsche Leistungsfähigkeit. Die vielen Ausländer, die bereits die Fahrstraße besichtigt haben, fanden nicht genug Worte des Lobes und der Bewunderung. Und sie sollen erkennen, daß es mit Deutschland wieder bergan geht.

Die Automobilrennen auf der „Avus".

Am 24. und 25. September wurde die zwischen Wannsee und Eichkamp gelegene neuerbaute Straße für Automobilverkehr und Leistungsprüfungen durch Rennen eingeweiht, an denen die führenden deutschen Firmen sich beteiligten. Die Ergebnisse dieser bedeutungsvollen Veranstaltung, die im Zusammenhang mit einer großen Automobilausstellung stattfand, werden wir in einer demnächst erscheinenden **Sondernummer von Echo und Export-Revue** eingehend würdigen. Die **Eindrücke einer Trainingsfahrt** auf der neuen Rennstrecke gibt unser Mitarbeiter Friedrich Otto in folgender Darstellung wieder:

Im Renntempo über die „Avus".

Morgenstimmung im Grunewald. Der erste Trainingstag. Schon in aller Hergottsfrühe kommt die Motormeute durch die große Triumphtribüne angejachtert. Man sieht es diesen flinken wendigen Rennern nicht an, daß sie im gewöhnlichen Leben brave Sechs- oder Achtpferder sind, denn heute haben sie große Renntoilette gemacht, gleichen Geschossen auf Rädern, riesigen roten Fischen, blauen Alligatoren, grauen Kaulquappen, aber nicht mehr den harmlosen Tourenwagen, die sie sonst sind. Sie gleichen Flugzeugen, die noch nicht flügge geworden sind, und sie brummen auch wie diese, denn sie haben alle hochtourige Motoren im Leibe. Alle Naselang schießt einer zur allerersten Runde davon, um die frisch geteerte Straße zu beschnoppern. Hornrufe von der Zieltribüne her künden das Nahen eines Wagens, der gleich darauf durch die Nordkurve herangleitet und mit einem Ruck am Startplatz stehen bleibt.

Jemand spricht von erreichten 120-Stunden-Kilometern. Nach meiner Ansicht ist es jetzt höchste Zeit für mich, ebenfalls ein Tänzchen zu wagen. Das Opfer meiner Sensationslust steht dort, ein blauer schlanker Brennabor, der bis auf einige Kleinigkeiten aus dem üblichen 8/24 PS-Tourenwagen entstanden ist, und von Carl Reichstein, einem unserer bekanntesten Herrenfahrer, gesteuert werden wird. Ein mächtiger Rennsporn und eine weit vorgezogene Haube haben den Wagen in eine schneidende Streitaxt verwandelt. Er will mich mitnehmen, und ich darf den Mechaniker spielen, was gar nicht so leicht ist. Denn dieser Fahrgast muß nicht nur stundenlang wie scheintot auf der Seite liegen können, um den Fahrer nicht zu behindern, sondern er soll auch sein teures Haupt rechtwinklig ins Genick zurücklegen, damit es der Luft keinen Widerstand biete. Er hat dafür das Recht, mit wagerecht nach vorn gerichteten Nasenlöchern Teerstaub und schrotschußschnelle Steinchen wollüstig einzuatmen. In Kurven muß er sich zwei Meter weit aus dem Wagen herauslegen, und bei Unfällen soll er als erster in einem großen eleganten Bogen herausfliegen, die Knochen sammeln und in einer Sekunde einen neuen Reifen montieren.

An die Stelle eines solchen nützlichen Menschen setzte oder legte ich mich also nieder. Man reichte mir jenes Musikinstrument, das den metallenen Warnungsschrei auszustoßen hat. Nach Art antiker Helden wollte ich noch so etwas feiern wie Hektors Abschied, als der blaue Brennabor losging und meinen Kopf automatisch nach hinten in die vorschriftsmäßige Mechanikerlage riß. Kataleptische Starre durchdrang meinen Körper; ich wurde zur gefällten Statue, stierte das linke Vorderrad an, das sich mit dem Geheul einer Kreissäge daran machte, die 20-Kilometerrunde anzuschneiden. Also so benimmt sich ein Tourenwagen, wenn er als Renntier losgelassen wird. Na, freie Bahn dem Tüchtigen! Mein Interesse war vorläufig noch auf mein eigenes Skelett gerichtet, das sich unter den ungewohnten Stößen langsam aufzulockern begann. Aber der Mensch von heute ist ja allerlei Kummer gewohnt. Die Luft klirrte wie Glas, als ginge sie in tausend Scherben. Es wurde mir bei dieser sausenden Fahrt klar, daß es eine Geschwindigkeit gibt, wo man sich auch an der Luft den Schädel einzurennen vermag. Und dabei hatte der Wagenlenker versprochen, daß es eine „gemütliche" Runde werden sollte. Vermutlich hatte sich die Gemütlichkeit auf den Rennsporn gesetzt und war gleich beim Start abgerutscht.

Schon taucht tröstlich wie ein Leuchtturm der große Schornstein des Wasserwerkes in Nikolassee auf; doch nun geht es ein wenig abwärts, und das läßt sich unser Satanswagen nicht zweimal sagen, obwohl hier der schlimmste Teil der Strecke zu liegen scheint. Klingend schießen Bäume, Tribüne und Menschengruppen vorbei. Alles hat sein eigenes, schmetterndes und zerschmettertes Echo. Mein linker Arm hat keinen Platz mehr in der Sardinenbüchse und stützt sich auf der Karosserie. Es ist ein erbarmungswürdiger Genuß, und noch liegt die Südkurve vor uns, von der man so mancherlei gemunkelt hat, und in der schon zwei Wagen „ausgerutscht" sein sollen. Ich sehe dem Lenker seitlich ins Gesicht. Trotz des heftigen Luftdruckes rinnt ihm der Schweiß aus allen Poren. Nein, es ist kein Kinderspiel, einen Wagen im Rennen zu steuern. Sein Auge ist starr nach vorn gerichtet. Er spricht kein Wort, und das hätte auch wenig Zweck, denn die luftige Materie der Worte wird nach hinten gerissen und verschwindet beinahe tonlos.

Hallo! Die Südkurve! Neugierige Menschen überall. Sie wollen sehen, wie wir die Rundung nehmen, oder wie sie uns nimmt. Ich blicke meine Kreissäge an, das Vorderrad meiner Hoffnung. Muß es nicht der Integralen folgen und einfach geradeaus über die Böschung schneiden, dem Gesetz der maßlosen Geschwindigkeit nachgeben? O nein! Zwangsläufig, wohlgesteuert zieht es einen Kreis, fast fliegend, indessen uns geheime Kräfte in der Tangente fortschleudern wollen. Die Kurve ist genommen, und nun bricht der Brennabor von neuem los, als habe er sich der vorübergehenden Verlangsamung geschämt. Auch die Straße scheint jetzt besser. Wir überholen einen Zug von Wannsee, der uns auf der Hinstrecke bereits entgegengekommen war. Auch mir ist etwas besser, akklimatisierter zumute. Ich sehe den Menschenschatten, die an uns vorüberhuschen, in den hellen Fleck, den man bei der Schnelligkeit für das Gesicht zu halten berechtigt ist. Die lange Zieltribüne schwebt heran, hallend und widerhallend geht es an ihren Tonbrechern vorüber. Zornig knurrt der Motor. Dort drängen sich Menschen gegen die Bahn, drohend erhebe ich die Tonspritze, doch schon sind sie wie Kaninchen verschwunden, denn mit uns ist nicht zu spaßen. Selbst tote Steine täten, wenn sie vernünftig wären, gut, von der Straße wegzulaufen.

Die große flache Nordkurve noch! Wir fliegen durch ihren Bogen. Der Fahrer brüllt irgend etwas, und ich brülle auch irgend etwas. Genug, genug! Der Wagen klettert den Auslauf hinauf. Ein weicher tiefer Zug im Motor. Stopp! Wir sind zu Haus! Ich beeile mich, schleunigst auszusteigen und einen Steinwurf zwischen mich und das blaue Automobilgeschoß zu legen. Wie schnell wir gefahren sind? Ich weiß es selber nicht. In der Sorge um meinen geschundenen Körper hatte ich weder die Zeit genommen, noch den Tachometer beobachtet. Ach, ich werde wohl nie ein Held und Rennfahrer werden.

Überland-Zielflug eines motorlosen Flugzeuges.

Im Anschluß an den eben beendeten Segelflug-Wettbewerb in der Rhön, gelang dem Aachener Diplom-Ingenieur **Klemperer** der **erste Überlandflug mit einem motorlosen Flugzeug**, bei dem das Ziel vorher bestimmt war. Klemperer startete kurz nach 1 Uhr von einem 920 Meter hohen Punkt der Wasserkuppe in einem Eindecker der Flugwissenschaftlichen Vereinigung Aachen und landete nach einer Flugdauer von dreizehn Minuten vor dem fünf Kilometer entfernten Gresfeld. Gleich nach dem Abflug erhob sich der Eindecker erheblich über den Startpunkt und segelte drei Minuten am Westhang zwischen Pferdskopf und Loeßl-Pyramide. Dann steuerte der Führer die Maschine unter Böen ausnutzenden Manövern in Richtung Tränkhof, wobei der Apparat eine Höhe von mehr als 100 Meter über dem Startpunkt erreichte. Vor Tränkhof schwenkte das Flugzeug um den Pferdskopf und die Eube ab, hielt sich dort noch einige Zeit kreuzend und steigend, überflog dann die Ortschaften Heckenhöschen, Kohlstocken, Schwarzerden, Sommerberg, Schachern und Brembach und landete schließlich vor Gersfeld.

Mit diesem Flug, der bis kurz vor der Landung ohne Höhenverlust vor sich ging, stellte Klemperer bedeutende Rekords für motorlose Flugzeuge auf. Zugleich ist dies das erstemal, daß ein Flugzeug dieser Bauart einen Überland-Zielflug durchführte. Der Flug, bei dem nach etwa 10 Minuten Dauer die Abflughöhe noch nicht unterschritten war, dürfte einen neuen Beitrag zu dem Beweis liefern, daß es auch benannten Flugzeugen ohne motorischen Antrieb durch Ausnutzung von aufwärts gerichteten Luftströmungen und des Energiegehalts der Windstöße möglich ist, den Segelflug der Vögel nachzuahmen.

*

Professor Franz Linke in Frankfurt a. M. äußert sich dazu wie folgt:

Der Segelflug-Wettbewerb in der Rhön ist aus den zunächst rein theoretischen Überlegungen entstanden, das aufsteigende Luftströme und Böen soviel Energie in sich bergen, um richtig gebaute leichte Flugzeuge auch ohne motorischen Antrieb tragen zu können: um, kurz gesagt, den **Segelflug der großen Vögel** nachahmen zu können. Im vorigen Jahre wurden eigentliche Segelflüge kaum versucht, weil die Flugzeuge noch mangelhaft waren und die Flieger zu geringe Erfahrungen hatten. Auch der diesjährige Wettbewerb brachte trotz der guten Fortschritte noch nicht die erwarteten, großen Vögeln gleichen Segelflüge, obgleich die Apparate genügten. Der Grund lag wieder an der geringen Übung der Flieger, die ja außerhalb der Rhön-Wettbewerbe keine Gelegenheit zum Training haben.

Daher war es sehr klug, daß Ingenieur Klemperer noch einige Tage auf der Wasserkuppe geblieben ist, um in Ruhe weiter zu üben. Dabei ist ihm dann der schöne Erfolg beschieden gewesen. Dreizehn Minuten ist eine lange Zeit, wenn man bedenkt, wie jung der Segelflugsport ist. Wir dürfen nunmehr hoffen, daß damit die Entwicklung nicht abschließt, sondern daß es möglich ist, in gebirgigem Gelände soviel innere Windenergie auszunützen, die genügt, den Flieger in große Höhen hinaufzutragen, um dann stundenlange Überlandflüge zu ermöglichen.

So hat also der deutsche Vorwärtsdrang unter den Zwangsmaßregeln der Entente einen neuen Weg zum Erfolg gebahnt. Wir werden ihn nur nicht sportlich, sondern auch technisch auszunützen wissen.

Vom Leben in der Heimat

Neustadt a. H.

Aus der **Pfalz** schreibt man uns: Wer in den schwülen Juli- und Augusttagen den grünumhegten Weinnestern der Oberhaardt einen Besuch abgestattet hat und Einkehr hielt in den Winzervereinen oder -genossenschaften, dem fielen die Lücken an den großen Weintischen auf. Der Pfälzer hat heuer mehr Biersehnsüchte als Weingelüste, obgleich der Wein verhältnismäßig wohlfeiler ist als das teuer gewordene Bier. Es kostet noch immer das Viertelliter 1920er Weißen in unverfälschter Art 5—6 M., der Rote 2.50—5 M. Viele Fässer vorjährigen Weins sind noch nicht leer getrunken und der 1921er geht schon mit Riesenlänge der Reife entgegen. Die Winzerkreise veranstalten daher bis in den August hinein Weinversteigerungen, auf denen folgende Preise gezahlt werden: Für sog. kleine Weine sprangen in den berühmten Weinorten der Mittelhaardt 15 000 M. für das Fuder heraus, die besseren Lagen erzielten 17 000, 18 500 und 20 000 M. Vereinzelt erreichte das Fuder im weinreichen Deidesheim z. B. 25 000 M. Spitzen oder Auslesen befinden sich natürlich nicht darunter. Für diese finden sich vielfach Kaufliebhaber unter der Hand, und über ihre Preise schweigt die Gegenwart.

Ein Spaziergang durch die grünen, weiten Wingerts der Haardt läßt auch den Fremdling den Eindruck eines guten Weinherbstes gewinnen. Die Stöcke hängen voll; die Trauben reifen rasch infolge der brütenden Sonnentage, aber die Beeren bleiben durch die regenlose Zeit klein. In sehr sandigem Boden reifen sie vor der Zeit und unentwickelt. Viele Beeren fallen ab. Den Winzern ist der frühe Weinherbst unwillkommen. Reife Trauben, namentlich Portugieser, schenkt bereits seit Anfang August die Haardt. Am ehesten überraschen die Hausreben, die sich so sonnengierig über die Hauswände ranken, oft über Gartenzäune und Hoftore bis in Nachbars Scholle streben und den Vorüberziehenden zum lustigen Anschauen oder gar zum Naschen herausfordern. Es gibt in pfälzischen Weindörfern Häuschen, zwergenklein, drollig lieb, die bis zum Schornstein weinbewachsen sind und ausschauen, wie wenn ein Märchenmaler sie just an den Weg gesetzt hätte. Die Haustrauben kosteten Anfangs 11 M. das Pfund, seit Mitte des Monats nur noch 6 M. R. K.

Aus der Frauenwelt

Tagung des Frauenbundes der Deutschen Kolonialgesellschaft.

Der Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft hielt vom 9. bis 11. September in Stettin seine Hauptversammlung unter Leitung der Vorsitzenden Frau Hedwig von Bredow ab. Am 9. vereinigten sich die Vertreter auswärtiger Abteilungen, die aus Ostpreußen, Westfalen, dem Rheinlande, Schlesien, Sachsen, der Mark und Pommern angereist waren, zur Vorstandssitzung mit anschließendem geselligen Beisammensein. Hieran schloß sich ein Vortrag von Geheimrat Dr. Kempner im dicht gefüllten Börsensaal: „Die Deutschen als Kolonialvolk". In geistvoller Rede schilderte er die kolonialen Bestrebungen Deutschlands, die erste Kolonialperiode, die mit dem Großen Kurfürsten einsetzte und ein ebenso jähes Ende fand wie die zweite, die mit dem Frieden von Versailles abschloß. Unser natürlicher Expansionsdrang zwang uns in die Gegnerschaft zu England; wir versäumten es, uns durch starke Bündnisschlüsse zu stärken. So waren wir wehrlos gegenüber dem Unrecht, das man uns durch den Raub der Kolonien antat. Die Geschichte wird uns aber wieder zu unserem Recht verhelfen, wenn wir nur innerlich stark bleiben. Durch Arbeit sollen wir uns zu neuen Aufgaben würdig machen.

Die Hauptversammlung im Rathaussaal am 10. September begann mit Begrüßungen durch Frau Konsul Ahrens, die Vorsitzende der Abteilung Stettin, die Vorsitzende Frau von Bredow, den Bürgermeister Dr. Pick, das Vorstandsmitglied der Deutschen Kolonialgesellschaft Dr. Cherubim, die Reichstagsabgeordnete Dr. Elsa Matz und Frau von Hecker-Staff vom Deutschen Schutzbund. Dann erstattete Frau Else Frobenius den Geschäftsbericht. Frau Helga Boysen-Hamburg berichtete über Betreuung der Auswanderer, worin die Frauen Hamburgs Hervorragendes leisten. Hieran schloß Präsident Jung vom Reichswanderungsamt die Anregung, der deutschen Frauen in der Fremde zu gedenken, die meist ein unsäglich schweres Leben führen, in ihrer Beratung nicht nachzulassen und den Zusammenhang mit ihnen und der Heimat zu wahren.

Der Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft umfaßt zurzeit etwa 16 500 Mitglieder in 112 Zweigvereinen. 200 000 M. wurden im Berichtsjahre für Unterstützungen, Bekleidungszwecke und Kuraufenthalte verausgabt. Außerdem wurden reiche Liebesgaben aus Amerika verteilt, die viel Dank und Freude erregten.

Gerichtssaal, Unglücksfälle, Verbrechen

Explosionskatastrophe in der Badischen Anilinfabrik.

Ein ungeheures Explosionsunglück, das schwerste, das seit Menschengedenken Deutschland und im besonderen die deutsche Industrie betroffen hat, hat sich am 21. September morgens in dem der Badischen Anilin- und Sodafabrik gehörigen Stickstoffwerk Oppau bei Ludwigshafen ereignet. Kurz vor ½8 Uhr früh, als eben der Schichtwechsel eintreten sollte, vernahm man meilenweit in der Umgebung kurz nacheinander zwei gewaltige Detonationen, und wenige Augenblicke darauf fiel das Oppauer Werk, das von dem riesigen Luftdruck der Explosionen zuerst förmlich in die Höhe gehoben worden war, in sich zusammen. Die Trümmer brannten zum Teil lichterloh. Das von der Explosion betroffene Werk ist vollständig zerstört, und auch mehrere andere benachbarte Bauten sind eingestürzt. Mehrere hundert Arbeiter wurden unter den Trümmern begraben, das Dorf Oppau nahezu zerstört. Es kann leider kein Zweifel sein, daß mehrere hundert Tote zu beklagen sind, von denen noch viele unter den rauchenden Trümmern liegen, während die Straße von Ludwigshafen nach Oppau mit Schwerverwundeten bedeckt ist. Der entstandene Schaden ist ungeheuer. Die Wirkung der Explosion erstreckte sich viele Meilen weit. In den benachbarten Städten Ludwigshafen und Mannheim sind zahlreiche Bauten schwer beschädigt, und keine einzige Fensterscheibe ist ganz geblieben. Im Mannheimer Industriehafen wurden mehrere Arbeiter durch einstürzende Bauten getötet. Zahlreiche Fabriken der Nachbarschaft haben schweren Gebäudeschaden erlitten. Die Folgen des furchtbaren Unglücks werden sich erst zu einem späteren Zeitpunkte übersehen lassen.

*

Das Werk Oppau der Badischen Anilin- und Sodafabrik beschäftigt sich hauptsächlich mit der Herstellung von Salpeter aus der Luft nach dem während des Krieges erfundenen Verfahren. Das Werk liegt etwa 10 km von den Hauptanlagen der Anilinfabrik in Ludwigshafen entfernt und arbeitet Tag und Nacht. Kurz vor der Ablösung der Nachtschicht erfolgte die erste Explosion, und zwar um 7 Uhr 33 Minuten, was man deshalb genau weiß, da genau um diese Zeit infolge der Erderschütterung die meisten Uhren in der Nähe des Explosionsortes stehen geblieben sind. Die Angaben über die Ursache der Explosion sind verschieden, so wird behauptet, daß zunächst ein Gaskompressor explodierte, worauf noch zwei andere schwere Explosionen, wahrscheinlich infolge der durch die erste Explosion entstandenen Hitze erfolgten. Nach einer Mitteilung der Badischen Anilinfabrik handelt es sich um die Explosion eines großen Lagers von Ammoniumsulfat-Salpeter. Genaues läßt sich nicht sagen, da noch nicht einmal sicher festgestellt ist, in welchem der Gebäude die erste Explosion erfolgte. Jedenfalls war wenige Minuten nach den Explosionen das Oppauer Werk eine einzige Trümmerstätte. Bloß einige Schornsteine ragen noch in die Luft und Reste geschwärzter Mauern.

Es ist zweifellos, daß viele Arbeiter bereits durch den Luftdruck getötet worden sein müssen, während andere beim Einsturz der Mauern den Tod fanden. Zahllos sind die Fälle von schweren Verwundungen. Blutüberströmt eilten die Leichtverletzten aus den Fabrikswerken, während im Werke selbst sowie auf der Straße nach Ludwigshafen Hunderte von schwerverletzten Arbeitern, die sich nicht weiter fortschleppen konnten, liegen blieben. Auch die um die Fabrikanlagen liegenden Arbeiterwohnhäuser sind vollständig zerstört, von den meisten hat der Luftdruck die Dächer abgehoben. In der ganzen Umgebung, bis nach Frankfurt, Mainz und Heidelberg, glaubte man zunächst an ein Erdbeben, denn in allen Städten, namentlich aber in Ludwigshafen und Mannheim, glaubte man eine wellenförmige Bewegung zu spüren, die offenbar durch den ungeheuren Luftdruck hervorgerufen worden war. In Orten, die 20 und mehr Kilometer weit von der Explosionsstätte entfernt waren, wurden die Fensterscheiben durch den Luftdruck eingedrückt, Rolläden heruntergerissen, Fensterflügel gewaltsam geöffnet und leichtere Gegenstände, wie Schreibmaschinen, von den Tischen heruntergeschleudert.

Der Fall Fischer.

Der Nürnberger Landtagsabgeordnete Fischer (U.), der kürzlich in einer Münchener Versammlung die bevorstehende Loslösung Frankens von Bayern ankündigte, hatte sich am 19. September vor dem Volksgericht unter der Anklage wegen eines Verbrechens der Aufforderung zum Hochverrat zu verantworten. Das Urteil lautete unter Zubilligung mildernder Umstände auf eine Festungshaft von einem Jahr drei Monaten. Die Begründung nahm als erwiesen an, daß Fischer die bayerische Arbeiterschaft habe auffordern wollen, die von Nürnberg ausgehenden Lostrennungsbestrebungen und die Ausrufung einer selbständigen Republik Nordbayern zu unterstützen.

Geprellte Gläubiger.

Zu stürmischen Szenen kam es am 20. September vor dem großen Schwurgerichtssaal des Moabiter Kriminalgerichts, in welchem unter Vorsitz des Konkursrichters, Amtsgerichtsrats Jacoby die erste, konstituierende Gläubigerversammlung in dem Köhn-Konkurs stattfand. Lange vor Beginn der Versammlung waren die Treppen von Hunderten von Menschen belagert, so daß infolge Fehlens polizeilicher Absperrungsmaßnahmen der Verkehr im Gericht völlig ins Stocken geriet. Als endlich die Türen geöffnet wurden, entstand ein lebensgefährliches Gedränge, Frauen kreischten, bekamen Ohnmachtsanfälle, und zerrissene Blusen und Pelze sowie zerdrückte Hüte waren die Folgen. Glücklicherweise hatte sich aber nur der geringste Teil der 32 000 Köhn-Gläubiger eingefunden, sonst wäre ein unübersehbares Unglück entstanden.

Die Zusammensetzung der Versammlung zeigte deutlich, daß durch den Zusammenbruch der Wettbanken fast alle Gesellschaftskreise betroffen wurden. Man sah neben dem Arbeiter, Handwerker, Kleingewerbetreibende, Kaufleute, Beamte und Personen, die in sehr gehobenen Stellungen tätig sind. Selbst einige Krankenschwestern in Tracht waren erschienen, um ihre Forderungen zu vertreten. Um einen geregelten Gang der Verhandlungen möglich zu machen, wurde schließlich die Schutzpolizei hinzugezogen.

Nach Eröffnung der Verhandlung suchte der Konkursrichter Jacoby zunächst festzustellen, wieviel und durch wen die hier erschienenen Gläubiger vertreten sind. Bald jedoch ergab sich die Unmöglichkeit, alle Namen der vertretenen Gläubiger in das Protokoll aufzunehmen. Es wurde deshalb davon Abstand genommen und dem Konkursverwalter Schubert das Wort zu seinem Bericht über das Konkursverfahren erteilt. Dieser führte u. a. aus:

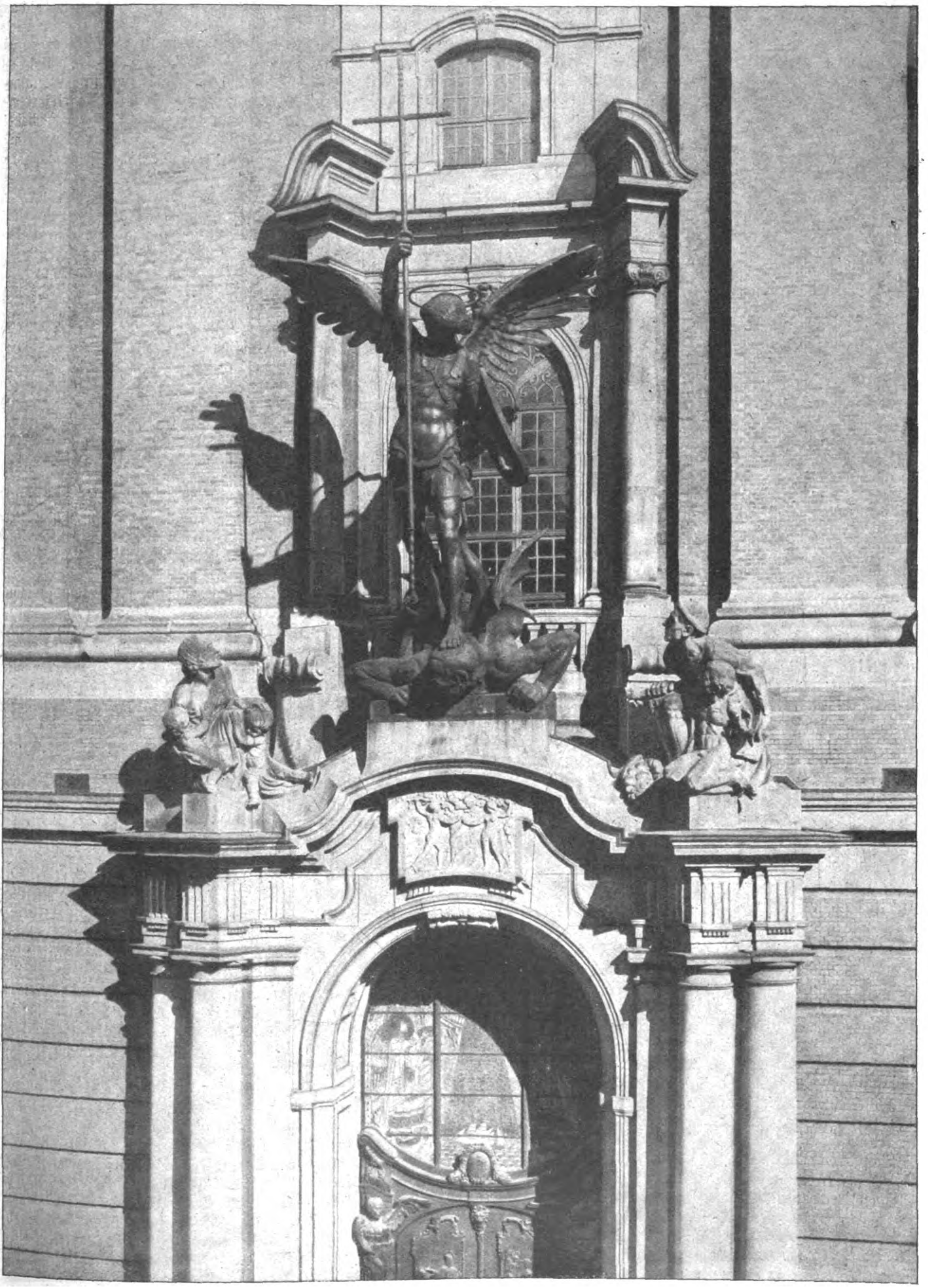
Köhn hat in einem Kolonialwaren- und Eisenhandelsgeschäft gelernt. Er machte sich bald selbständig, eröffnete zunächst eine Roßschlächterei und betrieb dann ein Institut u. a. zur wissenschaftlichen Erforschung des Charakter- und Gemütslebens aus Handschrift und Handlinien gegen Voreinsendung des Honorars. Im November 1918 geriet Köhn schon einmal in Konkurs. Durch die Übernahme einer „Privatwettannahmestelle“ kam er dann auf den Gedanken, diesen Betrieb auf eigene Rechnung im großen auszugestalten und begründete seine bekannte Sportbank. Durch den Zugriff des Finanzamtes kam bald der Stein ins Rollen, so daß er liquidierte, was jedoch in der Art, wie es geschah, unzulässig war.

Den Betrieb selbst schildert der Konkursverwalter folgendermaßen: Das Becken, in das der breite Geldstrom floß, war Berlin. Ein breites Netz von Generalvertretern breitete sich über Deutschland aus. Die Provisionen, die diesen Generalvertretern zuflossen, gingen in die Millionen. So wurden dem Generalvertreter Bielasch in Dresden in einem Monat 18 Millionen ins Haus gebracht. Davon erhielt er 10 v. H. Provision, so daß Bielasch für seine Tätigkeit 1 800 000 Mark in einem Monat erhielt. Das Geld, was Köhn einnahm, wurde von seinem Geschäftslokal aus in Tragkörben zur Bank geschafft. Die Manipulationen, die Köhn mit seinem Postscheckkonto vornahm, um vorzutäuschen, daß die Dividenden aus den Erträgnissen gezahlt würden, sind nach Ansicht des Konkursverwalters eine systematische Vorspiegelung falscher Tatsachen. Das Gebaren der Generalvertreter verdiene auch gebührend gekennzeichnet zu werden, denn in verschiedenen Fällen wurden von ihnen Vermögensverschiebungen vorgenommen. Die Reklame, mit der Köhn für sein Unternehmen warb, war nach dem Konkursverwalter eine Marktschreierei übelster Art. Die Zeichnungsscheine waren mit großer Gerissenheit abgefaßt. Die Frage, welche Geschäftsergebnisse nun die Sportbank gezeitigt hat, ist dahin zu beantworten, daß nach den vorgefundenen Wettbüchern innerhalb von drei Monaten 9,5 Millionen verwettet, aber nur ein Gewinn von 5,8 Millionen gezeitigt wurden, so daß per Saldo ein Verlust von 3,7 Millionen entstanden ist.

Daraus ergibt sich, daß Dividende nicht aus Gewinnen, sondern immer aus frischen Geldern gezahlt worden ist. Mit Rücksicht hierauf — und das ist für die Gläubiger von außerordentlicher Wichtigkeit — hat der Konkursverwalter bei dem Finanzamt beantragt, die beschlagnahmten Gelder zugunsten der Gläubiger freizugeben. Eine Kapitalertragssteuer könne nur erhoben werden, wenn ein Erträgnis erzielt worden sei. Das sei hier aber nicht der Fall, und daraus ergebe sich zwingend die Freigabe der beschlagnahmten Gelder.

Die Wettmethode in der Sportbank Köhn hat, wie der Konkursverwalter weiter ausführte, auf demselben niedrigen Niveau, wie die übrige Geschäftsführung gestanden. Das Wetten lag in den Händen des sogenannten Außendienstes.

Unterhaltungsteil



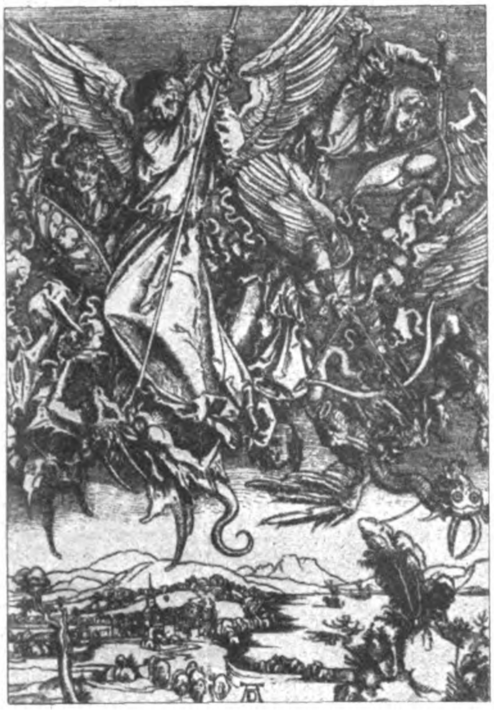
Phot. A. Mocxigay.

ST. MICHAEL AM HAUPTPORTAL DER MICHAELSKIRCHE IN HAMBURG.
(Vergleiche den Artikel auf der nächsten Seite.)

Sankt Michael.

Von J. A. Hilsberg.

Obwohl die Engel wie wehender Wind und loderndes Feuer, wie es in den Psalmen heißt, bald auftauchen, bald wiederum verschwinden und verschweben, so gehen doch helle, feste Spuren ihres Daseins und ihrer Nähe durch die heiligen Schriften beider Testamente: Jesu Christi irdisches Leben ist von der schönen Engelwelt umschlossen; ihre Heerscharen begrüßen mit Jubelliedern vom Himmel hoch seine Geburt; nachdem er den Versucher aus dem Felde geschlagen hat kommen sie, um ihm zu huldigen und zu dienen, und die Wüste wird zum Paradies; in Gethsemane mahnt dem zum Kreuzestode sich schmerzvoll Rüstenden der tröstende Engel; ihre Legionen begleiten, als die rechten Kreuzfahrer, alle Kämpfe des Reiches Gottes auf Erden; sie sind aber auch die Werkzeuge der Strafgerechtigkeit Gottes bei einzelnen Menschen und ganzen Völkern und dienen dem Herrn beim Weltgerichte. Darum hat die christliche Kirche von altersher ein Engelfest gefeiert und ihm in der Folge den Namen Michaelfest gegeben.



Albrecht Dürer: St. Michaels Kampf mit dem Drachen.

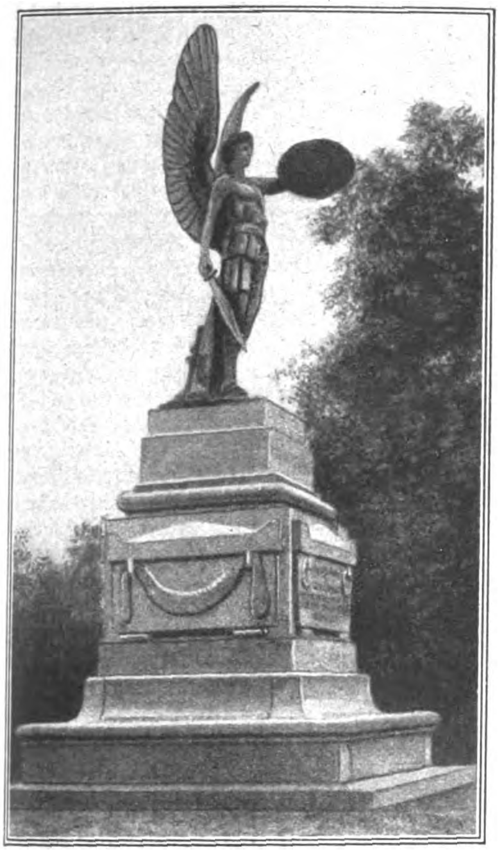
Sankt Michael ist ein Engelfürst oder Erzengel, wie die Heilige Schrift ihn nennt. Denn wie in der sichtbaren, so hat nach ihr Gott auch in der unsichtbaren Welt seine Ordnungen, die vom Niedern zum Höhern aufsteigen. Über den Engeln stehen die Erzengel, und der Apostel Paulus spricht nicht selten von unsichtbaren Fürstentümern und Herrschaften als von Rang- und Ehrenstufen der Engel.

Unter diesen ist Michael der ritterliche Engel, der starke Held, der besondere Schutzengel des jüdischen Volkes. Schon sein Name Mi-cha-el (Wer ist wie Gott? — Quistet Deus?) kündet seinen hohen Rang. Der Prophet Daniel redet bereits von ihm als dem Patron des „Volkes Gottes“ und als dessen Fürsprecher bei dem Herrn. Der Geist Gottes kündet dem Propheten also die Geschicke der Zukunft: „Zur selbigen Zeit wird der große Fürst Michael, der für dein Volk stehet, sich aufmachen. Denn es wird eine so trübselige Zeit sein, als sie nicht gewesen ist, seitdem Menschen sind. Zu derselben Zeit wird dein Volk errettet werden, alle, die im Buche geschrieben stehen.“ In der Epistel Judä ist von dem Streite des Erzengels Michael mit dem Teufel um den Leichnam Mosis die Rede. Der Streit um den Leichnam Mosis ist für uns ein Geheimnis, doch das Geheimnis selbst ist ein Nebending; die Hauptsache im Munde des erzählenden Apostels ist, daß Michael im vollen Bewußtsein sowohl seiner Macht und Hoheit stehe, wie auch dessen, daß er alles doch nur von Gott zu Lehen trage und er nur als Gottes Knecht, mit Gottes Kraft und in Gottes Namen zu handeln habe. Von den Juden, deren Michaelkult während der babylonischen Gefangenschaft zweifellos von mannigfachen babylonischen und persischen Gedanken beeinflußt worden ist, haben die Christen die Vorstellung von den auserwählten Engeln und ihrem Fürsten Michael übernommen. Michael scheidet auf Gottes Befehl die aufrührerischen Engel von den guten Engeln. In der Offenbarung Johannis heißt es: „Es war im Himmel ein Streit entstanden; Michael und seine Engel stritten mit dem Drachen, und der Drache und seine Engel stritten. Hinausgeworfen ward der große Drache, die alte Schlange, Teufel oder Satanas geheißen.“ Immer erscheint Michael als der Verteidiger des Guten gegenüber der Sünde und Gottfeindlichkeit.

Vom Osten verbreitete der Michaelkultus sich nach dem Abendlande und fand zunächst in Italien willige Aufnahme. Schon im 6. Jahrhundert wurde eine Reihe von Kirchen in oberitalienischen Städten Michael geweiht. Von den germanischen Stämmen wandten sich zuerst die Langobarden der Michaelverehrung zu; als sie im Jahre 568 unter Alboin Pavia eroberten, führten sie, wie zeitgenössische Chroniken berichten, das Bild Michaels in dem ihnen vorangetragenen Schlachten-Banner. Den Langobarden folgten in dieser Hinsicht bald andere germanische Stämme, die nach ihrem Übertritt zum Christentum den mächtigen und kampfesmutigen Michael zu ihrem Schutzpatron an die Stelle Wodans erkürten. Bei keinem andern Heiligen vollzog sich die Einbürgerung in die germanische Anschauung so leicht wie bei Michael, dem Engelfürsten. Als streitlustiger, sieggewohnter Kämpe gefiel er den neubekehrten Germanen ganz besonders gut, denn sie erkannten so manche Züge Wodans an ihm. So braucht man keine weitere Erklärung, wenn man immer wieder an den alten Wodansbergen an Stelle der ursprünglichen Kultusstätten Michaeliskirchen findet. Und die Kirche bestimmte eigentümlicherweise auf dem Konzil von Mainz im Jahre 813, daß das Fest des hl. Michael in Zukunft am 29. September gefeiert werden solle, trotzdem es bereits an zwei verschiedenen Gedächtnistagen, am 15. März und am 8. Mai, begangen wurde. Jedoch die Woche um den 29. September herum war für die Germanen die altheilige Zeit der Gemeinwoche oder Meinwoche, in der die Sachsen zum Beispiel ihr großes Opferfest feierten, und so ist auch hier alles recht gut erklärlich, mochte auch die christliche Kirche dem neuen Feste die Bezeichnung Engelweihe verleihen, um damit zugleich die Einweihung der im Jahre 493 zu Ehren des hl. Michael in Rom erbauten Kirche zu verewigen. An Wodan, den Spender des Erntesegens, erinnern auch gegenwärtig noch im Harz die Feiertagsgerichte auf Gelagen, die der 29. September dort mit sich bringt. Alle sieben Jahre braust der alte Heidengott als wilder Jäger nach dem Glauben der Harzbewohner über den finstern, nachtschwarzen Blocksberg hin, und seltsamerweise findet man auch in Bishops Stortfort in Hertfortshire (England) noch einen Volksgebrauch, der sich alle sieben Jahre einmal wiederholt und ohne Zweifel auf den alten vergessenen Glauben an den wilden Jäger zurückzuführen ist, wenn auch der Humor des Volkes ihn nach seiner Weise umgestaltet hat. Zu den ältesten deutschen, dem hl. Michael geweihten Kirchen gehört die Wallfahrtskirche auf dem Michelsberg in Schwaben. Allerlei Legenden knüpfen sich an die Kirche auf dem Michelsberg, so die, daß Sankt Bonifatius auf diesem Berge einst mit dem Teufel einen harten Kampf ausgefochten habe, bei dem der hl. Michael ihm seinen Beistand lieh. Möricke und Justinus Kerner haben diese Mär stimmungsvoll dichterisch verwertet. Alte Stätten der Michaelverehrung gibt es in unserm Vaterlande sehr zahlreiche, es seien hier nur die Michaelskirchen von Passau, Augsburg, München, Köln und vor allem auch Hamburg genannt, von dessen Michaelskirche wir hier das Hauptportal mit der prächtigen Michaelfigur im Bilde wiedergeben.

Es kann nicht wundernehmen, daß die Gestalt Michaels die kunstfrohen Völker immer von neuem zur bildlichen Darstellung herausgefordert hat. Sein Bild ist vielfach verwendet worden, vor allem sein Kampf mit dem Drachen, diese Versinnbildlichung des Sieges über das Böse. Der Augenblick, wo der Drache sich feuerspeiend unter dem Speer des gepanzerten Erzengels krümmt, ist auf den Darstellungen wiedergegeben, wie man sie von Sankt Michael häufig in den ältesten Kirchen Skandinaviens sieht. In Deutschland kamen schon im 9. Jahrhundert bildliche Darstellungen vom Kampfe Michaels mit dem Drachen auf, doch erscheint der Engel damals noch ohne Rüstung, die erst in späteren Jahrhunderten sich hinzugesellte, mit der Maßgabe, daß an die Stelle der Lanze nun nicht selten das Schwert trat. Dürer stellt Sankt Michael in wallendem Gewande dar und läßt den Kampf sich in den Wolken abspielen; Rubens hat ihn mit römischer Rüstung und dem Flammenschwerte versehen, bei Raffael erblicken wir den geflügelten Erzengel in voller Rüstung und mit einer Lanze bewaffnet. Auf Fahnenbildern wurde Michael fast stets in voller Rüstung dargestellt. Der himmlische Kriegsheld galt im Mittelalter als protector Germaniae, als Schutzherr Germaniens, unter dem die Deutschen in ihren Schlachten kämpften und siegten.

Wie ist nun die Bezeichnung Deutscher Michel entstanden und was bedeutet sie? Den Deutschen des Mittelalters war, wie wir soeben gesehen haben, Sankt Michael ihr Beschützer; er versinnbildlichte nach ihrem Glauben Kraft und Macht, aber zugleich auch allerlei Tugenden, wie Offenheit,

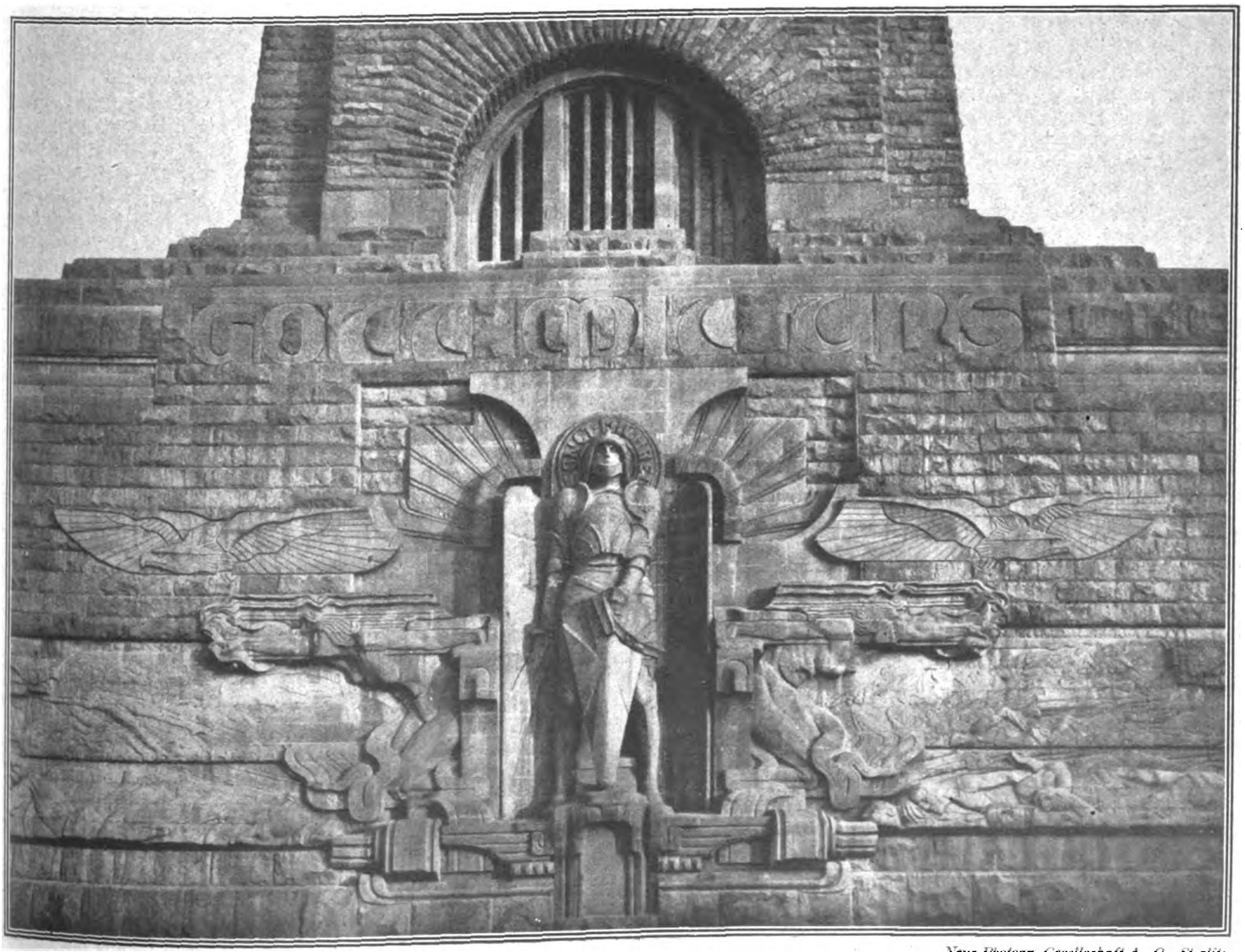


Das Kriegerdenkmal in Sanden, Westfalen.

Kriegerdenkmal bei St. Privat.

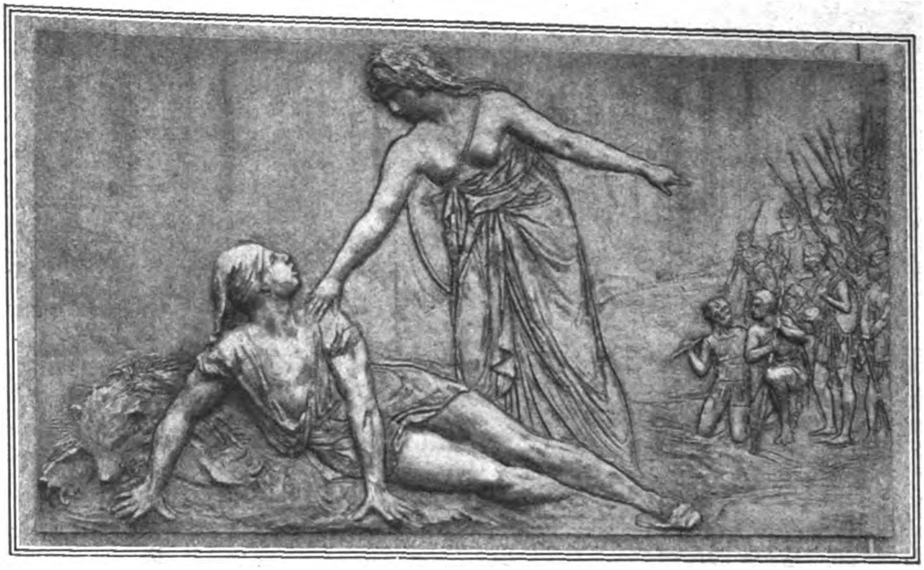
Gerechtigkeit und Treue. In diesem guten Sinne war der damals aufkommende Name Deutscher Michel zu verstehen. Der üble Beigeschmack dieser Bezeichnung trat erst in der Folgezeit ein. In dem Maße, wie das Ansehen des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation herabsank und nach und nach ganz verfiel, sank auch das Ansehen des Deutschen Michel. Soweit bekannt ist, hat zuerst Sebastian Frank um die Mitte des 16. Jahrhunderts den Namen Deutscher Michel im Sinne von Plumpheit und geistiger Schwerfälligkeit gebraucht, doch findet sich der Ausdruck in ehrendem Sinne noch weiter. Im 18. Jahrhundert wurde der Deutsche Michel immer mehr und mehr zum Spottnamen; aus dem ehemaligen tapferen Held, mit allen Mannestugenden geschmückt, wurde ein regelrechter Tölpel, und in Bildern dieser Zeit stellt sich auch die Schlafmütze auf dem Kopfe des Deutschen Michel ein. Mochte dem Vaterland noch so viel Unrecht geschehen, — was kümmerte das den Michel: er zog sich die Zipfelmütze noch tiefer über sein Haupt und schlief weiter. Beißenden Spott mußte der Deutsche Michel über sich ergehen lassen, und man muß sagen, daß der Spott durchaus berechtigt war.

In den deutschen Befreiungskriegen zeigte der Deutsche Michel seine alte Kraft und Tüchtigkeit, aber es war ihm nicht vergönnt, die Früchte seiner Siege einzuheimsen; erst das große Jahr 1870/71, das Deutschlands Einigung schuf, brachte



Erzengel St. Michael am Völkerschlachtdenkmal in Leipzig.

Neue Photogr. Gesellschaft A.-G., Steglitz.



Phot. G. Riebicke Charlottenburg.

St. Michael von der Germania geweckt. (Relief auf dem Berliner Bismarck-Denkmal.)

auch den Deutschen Michel wieder zu Ehren. Deutschland weckte ihn zu neuem Schaffen und zu neuen Siegen, wie dies so prächtig auf einem Relief des Berliner Bismarck-Denkmals dargestellt ist, und seitdem steht er wieder in herrlicher Gestalt von unserer Phantasie, wie einst, dem tapferen Drachenbezwinger gleich. So ist es nicht verwunderlich, daß die Figur des Erzengels eine ganze Reihe von Kriegerdenkmälern krönt, von denen wir hier nur das von Walter Schott für das 1. Garderegiment zu Fuß in St. Privat geschaffene Denkmal herausgreifen. Das großartigste aller neueren Michaelbilder ist das Riesenrelief an der unteren Vorderseite des Völkerschlachtdenkmals in Leipzig, ein Werk des genialen Professors Behrens; es zeigt Sankt Michael in siegessicherer Ruhe, umgeben von den Furien des Krieges. Michael wird nun auch wieder in zahlreichen Liedern als der Schutzherr der deutschen Kämpfer verherrlicht, und die Zahl der Gedichte, die im letzten Großen Kriege auf Sankt Michael Bezug nehmen, ist Legion.

So ist uns Sankt Michael der Engel des Mutes, das schöne Bild himmlischer Ritterlichkeit. So haben ihn edle, schriftgelehrte Künstler oftmals dargestellt. Über dem Tore mancher deutschen Stadt steht so seine hehre Gestalt, Fuß und Schild auf dem besiegten Drachen, Schwert und Auge zum Himmel empor — der echte und rechte Deutsche Michel.

Zwei Schwestern.

Von Anna Petri.

Die folgende Geschichte erzählte mir die frühere Haushälterin Lovisa Svensson: „In dem Armenhaus meines Heimatsdorfes lebte eine alte Frau namens Kerstin. Sie ging mit gebeugtem Rücken und das Gesicht zu Boden gesenkt, aber man erkannte dennoch, daß sie einst stattlich und schön gewesen sein mußte. Ihr Haar war weiß wie Schnee, und hob sie einmal den Blick, so sah man in ein Paar große, schwarze Augen, in denen es wie Feuer brannte.

Sie hielt sich fern von den anderen Armenhäuslern. Still und wortkarg ging sie ihren Weg, tat niemandem etwas Böses und war nicht schlecht — dennoch hatten die Leute Scheu vor ihr. Denn ihre Geschichte war wohlbekannt in der Gemeinde, und die war allerdings derart, daß man sich vor ihr fürchten konnte. Ich weiß sie von meiner Mutter, die auf dem Bäckahof diente, als sie sich abspielte.

Der Bäckahof war ein großes, schönes Gehöft, eins der reichsten im Dorf. Als meine Mutter als junges Dienstmädchen hinkam — mit fünfzehn Reichstalern und zwei Paar wollenen Strümpfen als Jahreslohn —, führte Mutter Stina dort das Regiment. Olle Persson, der Bauer, war tot, und die Witwe und ihre Töchter sorgten für alles. Sie war eine gute, freundliche Frau, aber nicht von starkem Geist. So taugte sie also wenig zur Herrin auf solch einem Hof, und auch die Töchter hielt sie nicht recht in Zucht. Das muß sie wohl auch selbst erkannt haben, denn oft sprach sie davon, daß sie wünschte, es kämen ein paar Schwiegersöhne und übernähmen die Leitung von allem.

Die beiden Töchter waren einander so ungleich wie Tag und Nacht. Kerstin, die ältere, war groß und dunkel und schön und hatte Augen wie funkelnde Sterne. Aber von frühester Kindheit an soll sie wild und eigenwillig und böse gewesen sein, daß niemand außer dem Vater sie bändigen konnte. Trotzdem gewann sie jedoch alle Menschen für sich, denn wenn sie wollte, konnte sie ein wahrer Sonnenschein sein. Die Burschen waren wie verrückt nach ihr: war sie beim Mittsommertanz oder beim Julfest, so existierten alle anderen Mädchen nicht mehr für sie. Kerstin aber kümmerte sich um keinen von ihnen mehr als um den andern, sondern lächelte sie alle freundlich an, und unzählig waren die Schlägereien und die Wunden, die es um ihretwillen setzte. „Ja, reiche Gaben hat sie bekommen“, pflegte die Mutter zu sagen, „aber es ist eine Sünde und Schande, wie sie sie anwendet.“

Schwester Lena war nicht so schön wie sie. Blond und bleich und einfältig sah sie aus, und tat man ihr nicht ihren Willen, so war sie halsstarrig wie die Sünde. Mutter Stina aber liebte Lena mehr.

Im ersten Jahr, als meine Mutter da war, gab es einst einen heftigen Wortwechsel zwischen Kerstin und ihrer Mutter, und die Folge war, daß Kerstin aus dem Hause ging und bei einem Verwandten in einem anderen Dorf in Dienst trat.

Kurze Zeit später kam ein junger Knecht auf den Hof. Er war ein schöner, stattlicher Mensch mit rechten Herrenmanieren. Er stammte aus einem alten Bauerngeschlecht, mit dem es aber rückwärts gegangen war. Als junger Bursche war er darauf nach Amerika gegangen, um reich zu werden und sich später in der Heimat einen Hof zu kaufen. Er hatte aber draußen kein Glück gehabt und kam ebenso arm zurück, wie er fortgegangen war. Nun trat er auf dem Bäckahof in Dienst. Bald war er Mutter Stinas rechte Hand. Er hatte Geschick zu allem.

Aber nicht nur Mutter Stina, auch ihre Tochter Lena hatte ihn gern. Sie war so verliebt in ihn, daß sie es nicht unterdrücken konnte, und bald alle Menschen merkten, wie toll sie nach ihm war. Ihm aber merkte man keine Verliebtheit an, es hätte sich ja auch nicht geschickt, daß er als Knecht seine Augen zu der Tochter erhob. Hätte also Lena nicht ihre Mutter überredet, für sie zu werben, so wäre wohl nie etwas daraus geworden. Aber es geschieht ja nicht alle Tage, daß einem armen Knecht ein so vermögendes Mädchen angeboten wird. Wie konnte er also anders als mit ja antworten? Freilich meinte meine Mutter, er habe sich aus Lena nicht mehr gemacht, als aus den pockennarbigen Töchtern des Schmieds.

Sie begannen zur Hochzeit zu rüsten. Mutter Stina schrieb an Kerstin, sie solle kommen und helfen.

Meine Mutter war dabei, als Erik und Kerstin sich das erstemal sahen. Wie ein Blitz traf es sie, daß es nun Skandal geben werde. Denn nie, so fand sie, habe der Herr zwei Menschen so für einander geschaffen wie diese beiden. Es war, als seien sie von einer anderen Art als Mutter Stina und Lena und alle die anderen. Sie beobachtete sie daher, und sie sah, daß Erik sich in Kerstins Nähe zu schaffen machte, wo er nur konnte, und daß sie ihm zulächelte und mit ihm lachte. Sprachen sie miteinander, so war es, als vergäßen sie völlig, daß es noch andere Menschen in der Welt außer ihnen gab. Doch niemand merkte etwas, Mutter Stina und Lena schienen blind zu sein.

Eines Tages war meine Mutter fort gewesen und kehrte abends durch den Wald zurück. Es war ein herrlicher Maiabend, die Luft war rein und mild und duftend von den Knospen an Sträuchern und Bäumen. Plötzlich sah Mutter vor sich auf dem Wege zwei Menschen mit gesenkten Köpfen dicht nebeneinander gehen — Kerstin und Erik. Es gab ihr einen Ruck, sie dachte an den schrecklichen Lärm, den es zu Hause geben werde, wenn bekannt wurde, daß sie miteinander einig waren. Denn daß sie es waren, erkannte sie sofort. Sie sahen sich nicht ein einziges Mal um, doch plötzlich blieben sie stehen, und Erik legte den Arm um Kerstins Hals, und ihr schönes Gesicht leuchtete weiß in der Dämmerung, während er sie ein über das andere Mal küßte.

Auch meine Mutter blieb stehen und faltete die Hände vor Schreck. Dann aber lief sie auf einem Seitenwege nach dem Hof. Die ganze Nacht lag sie wach und grübelte darüber nach, ob sie Mutter Stina alles erzählen, oder ob sie schweigen sollte. Endlich aber beschloß sie, keiner Menschenseele etwas zu sagen. Sie wollte nichts mit der Sache zu tun haben.

Früh am nächsten Morgen kam Erik ins Haus und sagte zu Lena und ihrer Mutter, er habe sie nicht so lieb, daß er sie heiraten könnte, und er wolle weder den Hof, noch ihr Geld, noch alles andere, wenn er kein Herz habe für sie selbst.

Meine Mutter hörte es durch die dünnen Wände. Aber sie hörte kein Wort von Kerstin oder davon sagen, daß er eine andere lieb gewonnen habe.

„So geh! Wir werden nicht betteln, daß du hier bleibst!“ rief Mutter Stina. Auch sie konnte stolz sein. Nicht aber Lena. Sie stürzte auf ihn zu und schrie: „Nein, nein, geh nicht, Erik! Um Gottes Barmherzigkeit willen, geh nicht! Ich nehme mir das Leben, wenn du es tust!“

Er murmelte ein paar Worte vor sich hin und ging hinaus auf den Hof, wo Kerstin stand, und Mutter hörte ihn sagen: „Sie will mich nicht freigeben, Kerstin, und dann kann ich sie nicht verlassen. Wir müssen wohl das Leben nehmen, wie es kommt — wird es zu schwer, so kann man ja immer noch ein Ende machen.“

Und er bedeckte die Augen mit den Händen und ging vom Hof. Sie aber trat in das Haus, mit einem Gesicht, so hart und starr, und mit Augen, so schwarz und böse, als hätte der Teufel ihr das Herz aus dem Leibe genommen.

Mutter betete in ihrer Angst rasch ein Vaterunser. Doch da wurde sie gerufen. Sie sollte kommen und für Lena das Bett richten. Die war ganz außer sich, weinte und schluchzte und schüttelte sich am ganzen Körper. Mutter Stina zog sie aus wie ein Kind und legte sie zu Bett. Lena war nie sehr kräftig gewesen und stets mehr gepflegt worden, als es in jener Zeit Brauch war.

Sie rief nach Erik, wieder und wieder, und gab keine Ruhe. Da schickte ihre Mutter Leute aus, die ihn suchen sollten, doch er war nicht zu finden. Erst in der Dämmerung kam er wieder, bleich und müde, und sagte, er sei in Ekeberga gewesen, um über die Saatkartoffeln zu sprechen, die sie miteinander austauschen wollten.

Er war ein guter Mensch, und als er hörte, daß Lena krank geworden, trat er an ihr Bett und sprach freundlich mit ihr und strich ihr über das Haar.

Da schien es Lena plötzlich besser zu gehen, und sie schlief ruhig ein. Am andern Morgen aber begann sie von neuem zu jammern und zu schreien und litt offenbar entsetzliche Schmerzen Und ehe sie noch daran dachten, einen Doktor zu holen — das tat man damals nicht so rasch —, war es mit ihr zu Ende. Gegen Mittag tat sie ihren letzten Atemzug.

Das war eine Trauer! Mutter Stina war wie von Sinnen. Erik weinte, als betrauere er sein Liebstes auf der Welt. Kerstin saß allein, mit dem Rücken zu den anderen; ihr Gesicht war ebenso bleich und verstört wie das der Toten, und ihre Augen blickten so verzweifelt düster, als schauten sie direkt in den Abgrund.

Wohl noch ein halbes Jahr nach der Beerdigung waren Kerstin und Erik scheu vor einander. Als es aber zum Winter ging, forderte die Natur und die Liebe ihr Recht, und sie begannen sich wieder zueinander zu finden und zu lachen und zu flüstern wie früher. Mutter Stina war es auch zufrieden, daß er auf dem Hof blieb, und alle freuten sich, die beiden schönen Menschen beisammen zu sehen.

So wurde von neuem zur Hochzeit gerüstet. In drei Tagen sollte sie vor sich gehen, ein feines Brautgefolge und hundert Hochzeitsgäste sollten dabei sein. Zwei Köchinnen aus der Stadt ließ Mutter Stina kommen, und eine gute Woche vorher wurde Tag und Nacht gekocht und gebacken.

Die Braut war während dieses Jahres so abgefallen, daß sie nur noch Haut und Knochen war, ihre Augen waren doppelt so groß geworden in dem hageren Gesicht. Aber schön war sie dennoch, schöner als alle anderen. In ihren Augen nahm man immer noch die gleiche Verzweiflung wahr. Und in den Nächten erwachte meine Mutter oft davon, daß Kerstin in ihrer Kammer ruhig auf- und abging.

Der Hochzeitstag kam, und die Gäste versammelten sich. Alles war bereit zum Kirchgang, als etwas Entsetzliches geschah.

Die Braut war bleich wie der Tod und sprach kein Wort, während sie angekleidet wurde. Als sie aber draußen am Wagen stand und der Bräutigam ihr hineinhelfen wollte, wandte sie sich jäh zu den Menschen um und schrie: „Nein, nein, nun kann ich nicht länger schweigen! Ich habe Lena gemordet, weil ich ihn haben wollte — doch nun kann ich nicht mehr!“

Die Leute glaubten, sie sei von Sinnen, und es gab einen großen Aufstand. Der Bräutigam stand wie vom Blitz getroffen. Einer lief nach dem Pastor, der in der Kirche wartete. Ihm erzählte Kerstin laut und deutlich, so daß es alle hörten, daß sie Lena in jener Nacht Rattengift in das Trinkwasser gemischt habe.

„Und während ich es tat, bat ich im Innern, daß Gott oder der Teufel, gleichviel wer, mir helfen möge, daß sie sterbe und ich Erik bekomme. Ich wußte nicht, daß ich es nicht würde ertragen können. Aber seitdem hatte ich keine ruhige Minute, weder bei Tage noch bei Nacht — schlimmer können auch die Qualen in der Hölle nicht sein.“

Die Frauen weinten, und die Hände der Männer zitterten, während sie die Pferde anspannten.

Der Pastor ließ den Amtmann kommen.

„Kommt er nicht bald und holt mich?“ fragte Kerstin immer wieder. Das war das einzige, was sie noch sagte. Mutter Stina saß da und schüttelte den Kopf und wiegte den Oberkörper hin und her und hörte nichts von den Worten des Pastors, der sie trösten wollte. Erik ging im Zimmer auf und ab, und so oft er einen Blick auf Kerstin warf, schauderte er und wandte rasch die Augen ab, als sähe er eine Schlange.

Ja, es war ein unheimlicher Hochzeitstag, und die Zeit danach wurde auch nicht besser. Mutter Stina wurde wie ein Kind, nachlässig und unsauber. Erik ging nach Amerika, und niemand hat wieder etwas von ihm gehört.

Kerstin wurde zum Tode verurteilt, aber zu lebenslänglicher Zwangsarbeit begnadigt.

Nach etwa dreißig Jahren wurde sie freigelassen, kam in das Dorf zurück und lebte seitdem im Armenhause.

An einem regnerischen, stürmischen Herbstabend brachte ein Bote aus dem Armenhause die Nachricht zum Pastor, daß Kerstin Olsson im Sterben liege und das Abendmahl haben wollte. Der Pastor machte sich sofort auf den Weg und nahm mich mit, die heiligen Geräte zu tragen.

Im Armenhause brannten ein paar dunstende Talglichter. All die armen Altchen drängten sich um den Herd und redeten und flüsterten miteinander und guckten wieder und wieder in die Ecke, in der Kerstin lag.

Die schönen Augen weit offen, lag sie unbeweglich da. Als aber der Pastor sich ihr näherte, kam Leben in sie.

„Wie steht's, arme Kerstin?“ fragte er sie freundlich und klopfte leise ihre Hand. Und dann sprach er so schön zu ihr und sagte, der Erlöser sei auf Erden gewandelt, um Sünde und Schande von den Menschen zu nehmen. Und sie lauscht mit ihrer ganzen armen Seele und fragte schließlich: „Glauben Sie, Herr Pastor, daß es für mich noch Frieden geben kann?“ „Ja, so gewiß wie Gott Liebe ist, Kerstin, Du armes Kind, das so viel gelitten hat,“ antwortete der Pastor ernst und mild. Dann gab er ihr das Abendmahl und gleich darauf schlief sie ein.

„Gott sei gelobt, daß es nun zu Ende ist,“ waren ihre letzten Worte. Der Pastor schloß ihr die Augen, und einige von den alten, lahmen, blinden oder närrischen Leuten begannen zu schluchzen und zu jammern.

„Was für ein barmherziger Befreier der Tod sein kann,“ sagte der Pastor leise, als er auf dem Heimweg war.

Gott sei denen gnädig, die sich nicht bezähmen können. Für sie ist das Leben voll Kummer.

(Berechtigte Übersetzung aus dem Schwedischen
von Rhea Sternberg.)

Aus dem alten München.

Von Dr. Ludwig Gorm.

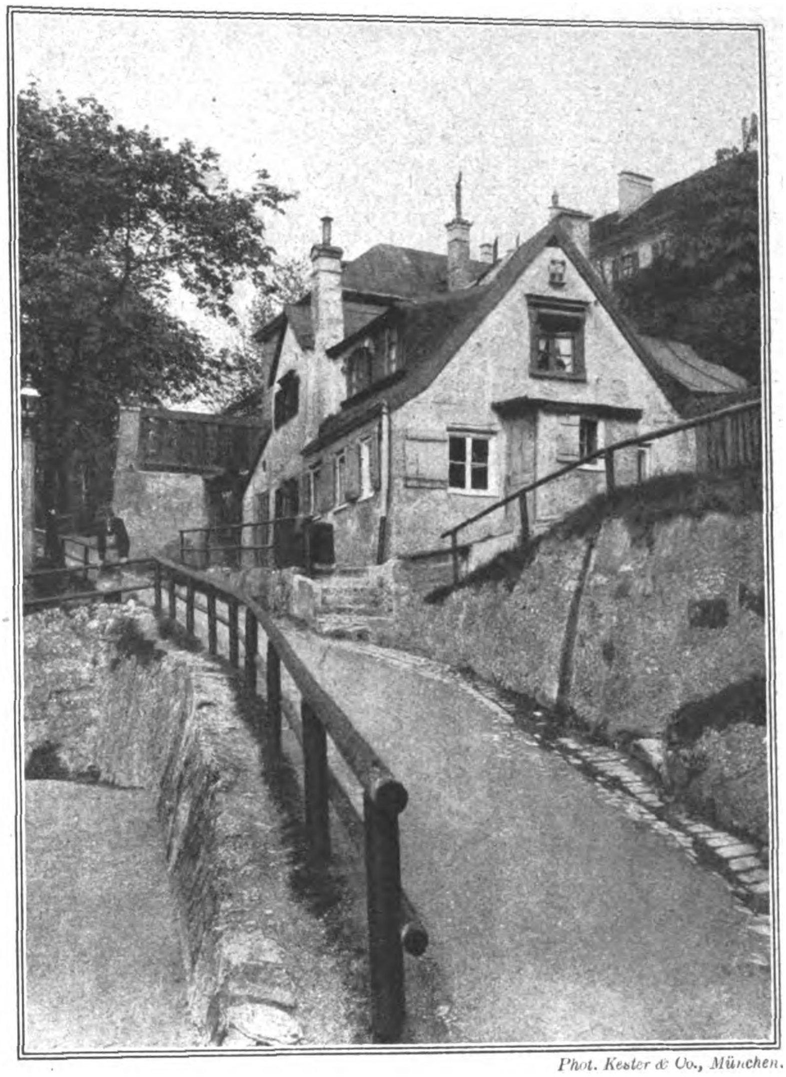
Der Fremdenstrom flutet Jahr um Jahr durch die Stadt, Jahr um Jahr ändert sich ihr Gesicht. Zunächst unmerkbar, dann aber, nach dem Ablauf einer Periode, steht etwas ganz Neues da, von dem man kaum weiß, wie es geworden ist, und das seltsamer Weise inmitten einer Bevölkerung, die den Zusammenhang mit der Scholle besser gewahrt hat, als die jeder anderen Großstadt, mit dem organisch Gewachsenen dieser Stadt fast nichts zu tun hat.

Man möchte glauben, daß dieser Prozeß der jüngsten Vergangenheit angehört; aber dem ist nicht so. Er reicht schon Jahrhunderte zurück. An der Zeit der Gegenreformation, im Barock, also schon im 16. Jahrhundert, setzt er ein, und er hängt mit dem geschichtlichen Schicksal Münchens aufs engste zusammen. Damals, als die bayrischen Fürsten sich eng an die römische Politik anschlossen, kamen die italienischen Baumeister und mit ihm eine Welle südlicher Kultur über die Alpen, welche die bodenständige Entwicklung überflutete und den baulichen Charakter der Stadt von Grund aus veränderte. Als dann im 17. Jahrhundert Frankreich die Führung in Europa an sich riß, wurde sein Stil auch in München maßgebend, und im 19. Jahrhundert kamen dann, von den bayrischen Königen berufen, die großen „Nordlichter“ (die norddeutschen Baumeister und Gelehrten) und drückten der Stadterweiterung ihren Stempel auf. Und zuletzt zog dann der internationale Hexentanz der Mischstile über den alten Boden und räumte fast völlig mit dem Alten, Gewordenen auf. So entstand das moderne München, das die Fremden bewundern und in dem sie sich wohl fühlen, und die eingesessene Bevölkerung ertrug still und schweigend, daß ihre äußere Existenz verwandelt wurde.

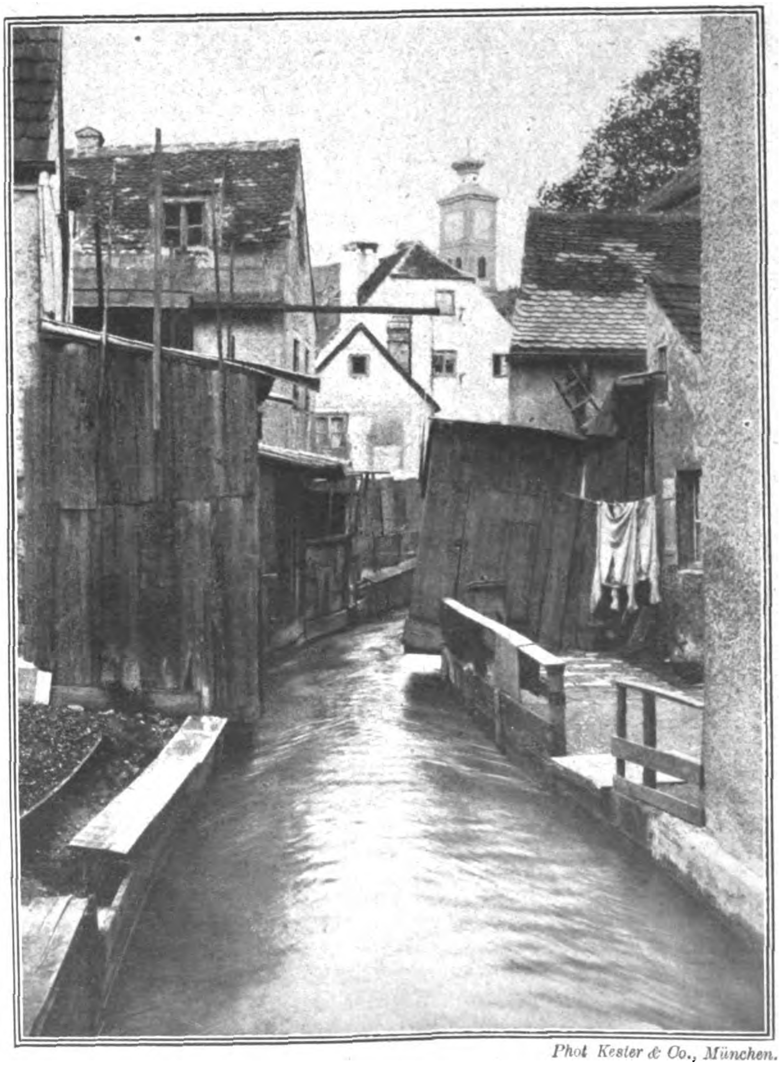
Aber noch sind einige Reste und Zeugen einer längst versunkenen Epoche übriggeblieben. Nicht — oder kaum — in der eigentlichen Stadt, wohl aber draußen in den Vorstädten, wo sie sich, wunderlich und idyllisch, heimelig und unwahrscheinlich in einige Winkel zusammendrücken. Damals, als diese Reste entstanden und jung waren, trugen diese Vorstädte noch einen ländlichen Charakter, und diesen haben sie sich, der geänderten Umgebung zum Trotz, noch bewahrt.

Da stehen nun diese kleinen alten Häuschen und „Herbergen“ in der Au, am Giesinger Berg, in der Haidhausener Grube und an der alten Schwabinger Kirche und träumen versunken einer Vergangenheit nach, deren Stille und Einfachheit sie noch bewahrt haben. Hochgiebelig und breitgedacht, mit kleinen Fenstern, vor denen oft Blumen blühen, im oberen Teil oft aus Holz oder holzverschalt, mit Altanen, die ihre Herkunft aus dem Bauernhaus des Voralpenlandes bezeugen. Die Räume sind nicht hoch, aber licht und freundlich, und die grünen Läden tun dem Auge mit ihrer beruhigenden Farbigkeit wohl.

Am größten ist der Komplex am Giesinger Berg. An die Hügellehne hinaufgebaut entwickeln die Häuschen hier die ganze Seltsamkeit und Phantastik, die entsteht, wenn der Baumeister nicht zu Hause am Schreibttisch mit der Reißschiene seine Pläne entwirft, sondern in lebendigem Zusammenhang mit dem gegebenen Fleck Erde schafft. Da kann es einem geschehen, daß man in ein Parterre eintritt und sich plötzlich, wenn man zum Fenster hinausschaut, im ersten Stock wiederfindet. Oder man steigt zu einer Wohnung eine steile Stiege hinan, und auf einmal, wenn man sie bei einem andern Ausgang verläßt, sieht man, daß man sich zu ebener Erde befunden hat. Zwischen den Bauten wachsen Bäume und Sträucher, und unten rauscht ein eiliger Bach. Steht man oben auf der Hügelwelle, so sieht man in diese winklige und kleine Welt wie in ein Stückchen Traumland hinein. Aber das allerseltsamste ist, daß diese Gebäude mehreren Besitzern gehören, und zwar nicht stockwerkweise, sondern senkrecht geteilt, so daß ein Drittel des Hauses weiß, eines blau und eines grün gestrichen sein kann, das eine sauber und gut im Stande, das andere schmutzig und verfallen, eine Partie des Daches neu, die andere geflickt, kurzum, daß ein solches Mauerbezirklein eine Welt in sich beherbergen und in seinem Äußeren darstellen kann.

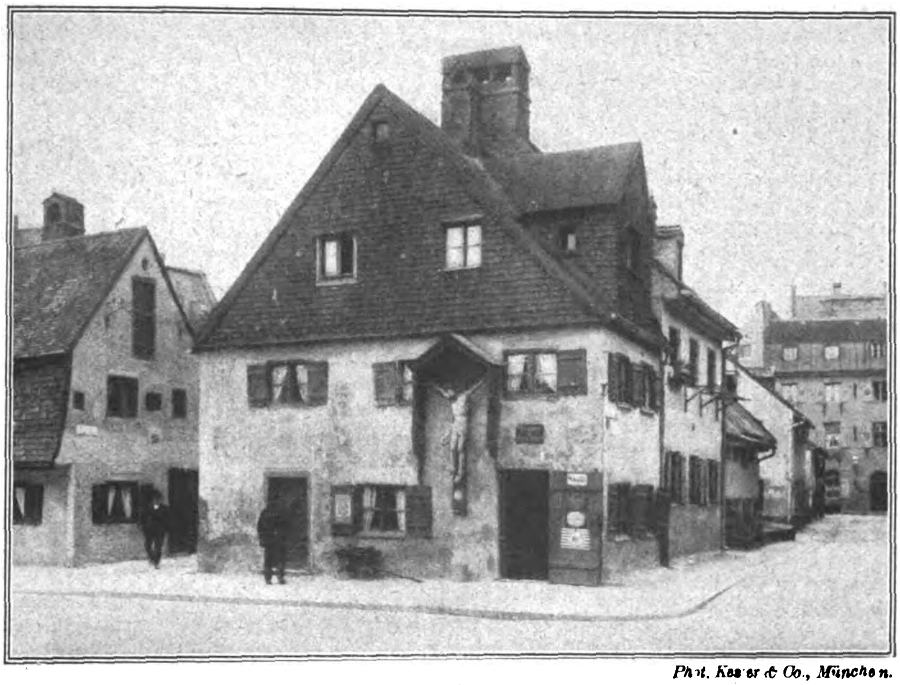

Phot. Kester & Co., München.

Oberes Bild: Alt-München: Ländliches Motiv in Haidhausen.


Phot Kester & Co., München.

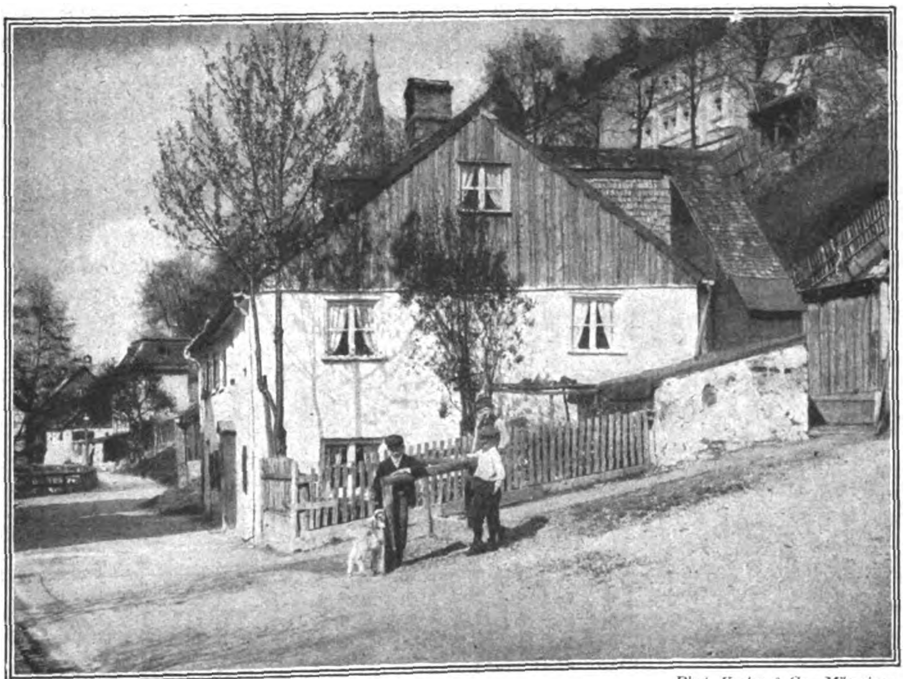
Unteres Bild: Alt-München: Am „Durchlaß“ in der Vorstadt Au.

Ganz am andern Ende der Stadt, im Norden, liegt bei dem alten Schwabinger Kirchlein, gleichfalls an eine, jedoch ganz sanfte und flache Bodenwelle angelehnt, die sich zum Englischen Garten absenkt, ein anderer alter Winkel. Es sind nur ein paar Häuschen mehr, und sie sind auch nicht so eigentümlich und charakteristisch wie jene in der Au. Das eine war früher eine Gastwirtschaft; davor lag, von einer Mauer erhoben, eine Terrasse mit alten Bäumen, unter denen es sich im Sommer kühl und wohlig saß. Die Wirtin, eine echte Münchnerin, kochte ausgezeichnet. Neben Fuhrleuten und Kleinbürgern verkehrten dort ein paar junge Künstler, keine Gents und Ästheten, sondern Leute, die um ihr Dasein ringen mußten, die selbst irgendwo bodenständig waren, und denen darum das Milieu behagte. Außerdem hatten sie bei der Wirtin Kredit, bis ein Bild



Phot. Kester & Co., München.

Oberes Bild: Alt-München: Alte Häuser bei der Auer-Kirche.



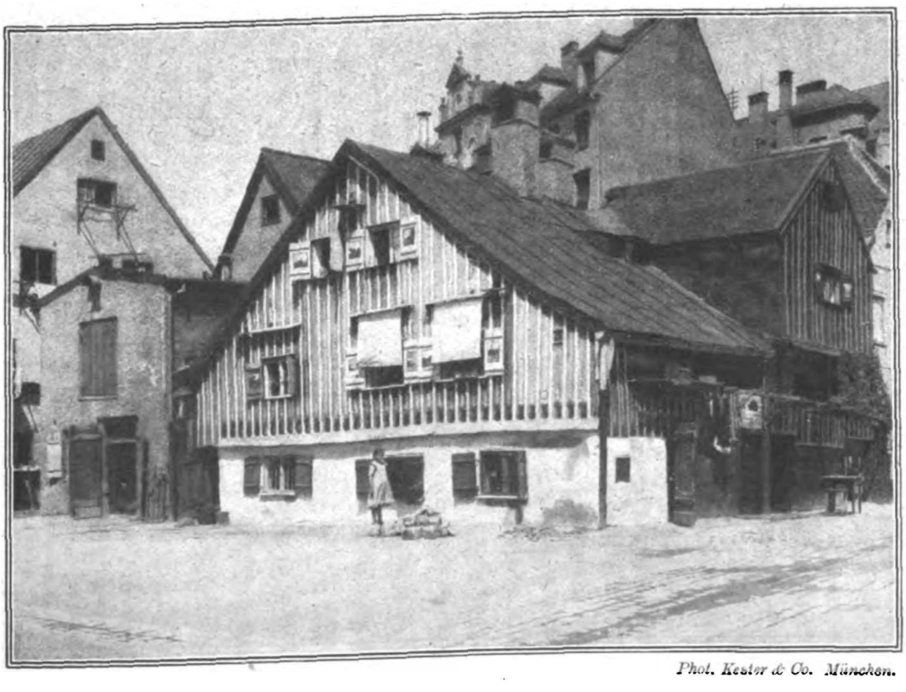
Phot. Kester & Co., München.

Alt-München: Alte Häuser am Griesinger Berg.

oder eine Radierung verkauft war. Je nach Lage der Dinge ging es dann lustig oder still her. Der Krieg hat auch dieses Idyll zerstört. Einige sind gefallen, andere nicht wiedergekehrt; die Wirtschaft ist verkauft und bis auf weiteres tagt nun in den Räumen ein katholischer Jugendbund. Etwas weiter hinaus zu, wie Vorposten, liegen noch ein paar Gärtnereien und noch ein vereinzeltes Wohnhaus mit einem Grasgarten, in dessen Mitte einige Sträucher zu einer grünen Laube zusammengewachsen sind, während Bauernrosen und Sonnenblumen zwischen Obstbäumen hervorleuchten. In der Nähe fließt ein Rinnsal, an dem den ganzen Tag Kinder, Gänse und Enten ihr Wesen treiben.

Die „Grube" in Haidhausen hat ihren Namen nicht umsonst. Wie eine Grube ist hier ein Dorfplatz, mitten in der Großstadt, in die Umgegend eingesenkt, während gar nicht weit davon die elektrische Trambahn durch eine breite Straße saust. In zwei Gruppen sind die Häuschen um den Platz gestellt, in den sie mit ihren Giebeln und Dächern, ihren Ecken und Winkeln hineingrüßen, dort schließt ein Zaun einen winzigen Vorgarten ab, hier bilden Tisch und Bank im Schutz eines Erkers ein angenehmes Ruheplätzchen. Wie es sich gehört, fehlt auch der allgemeine Brunnen nicht, ebensowenig wie eine Gelegenheit, die Wäsche im Freien zu waschen. Ein paar von den Häuschen hier zeigen vielleicht am ausgesprochensten jenen bäuerlichen Voralpencharakter, so daß man nur noch die Stallungen und den Misthaufen vermißt, damit die Illusion vollständig sei.

Was für Menschen wohnen nun in diesen alten Winkeln? Natürlich sind es keine reichen Leute. Aber die Armut, die hier daheim ist, unterscheidet sich doch sehr wesentlich von derjenigen, die in den öden, gleichmäßigen, vielstöckigen, übervölkerten Großstadtkasernen haust. Es ist, wenn man so sagen darf, eine Art biblische Armut, auch sie ist in ihrem Charakter einer vergangenen Zeit zugehörig. Sie trägt viel weniger die Merkmale des Mangels als die der Genügsamkeit. Es ist, als entspränge sie einer Einsicht in das Wahnsinnige jenes Machthungers, der die modernen Menschen nach immer neuem Erraffen treibt, einem Willen, sich lieber zu bescheiden, als diejenigen Eigenschaften in sich zu entwickeln, die zu Besitz und Ansehen führen. Dieser Typus der Leute macht einen Teil des stillen und friedlichen Eindrucks aus, den diese Örtlichkeiten in dem Betrachten notwendig erwecken. Und dem entsprechen auch die Lebensgewohnheiten, soweit man sie zu beobachten in der Lage ist. Kinder spielen in den Ecken und auf den Plätzen, im Freien, in den Gärtchen hängt die Wäsche zum Trocknen aus. Nachbarinnen tauschen von einer Türe zur andern ihre Ansichten aus, am Abend sitzt man hier und da vor dem Hause, oder der Mann macht sich noch hemdärmelig am Zaun oder am Dache zu schaffen. Wo Raum genug vorhanden ist, grast etwa eine angepflockte Ziege, oder sogar es schwingt sich ein grüner Papagei in seinem Ringe und krächzt mißgünstig. Katzen streichen um die Ecken und schleichen auf den Dächern, und Hunde schlafen in der Sonne. Es ist wie eine Absage an alle Hast und alle Betriebsamkeit, die aus diesem alten München redet, und gerade dies macht diese Winkel in eminentem Sinne zu



Phot. Kester & Co. München.

Unteres Bild: Alt-München: „Herbergen" in der Vorstadt Au.

Vertretern des innersten Wesens dieser Stadt.

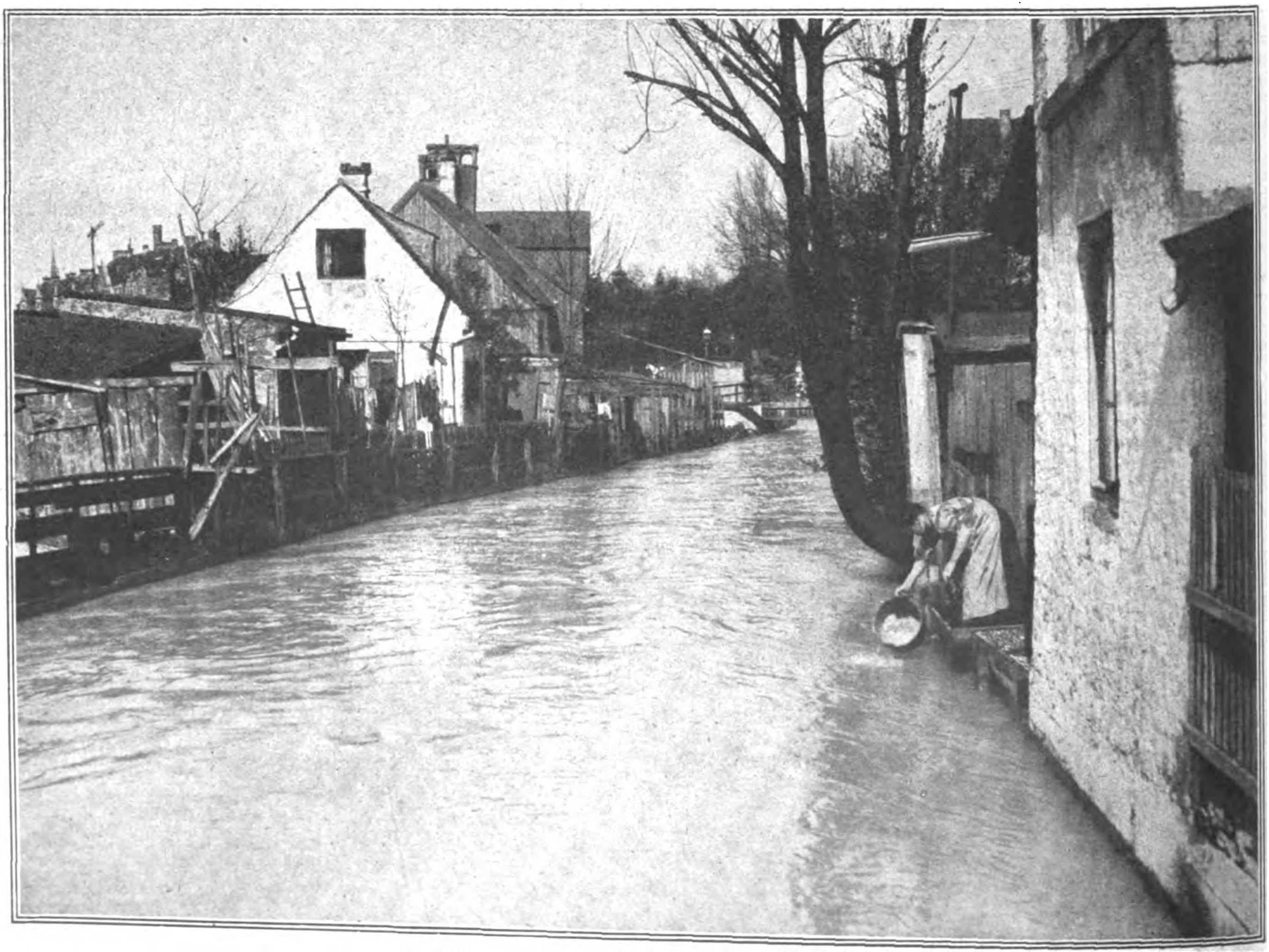
Im übrigen ist es keineswegs leicht, mit den Bewohnern dieser eigentümlichen Reste der Vergangenheit in nähere Beziehung zu kommen. Wenn man schon sonst als Nichteinheimischer viele Jahre in München leben kann, ohne einen Münchner kennen zu lernen, so prägt sich hier die Ablehnung alles Fremden, das fast bäuerliche Mißtrauen und Selbstgenügen noch stärker aus. Und schließlich ist dies auch nichts anderes als berechtigter Selbstschutz. Denn wie könnten diese alten Winkel, die einem das Herz erwärmen, sonst weiter bestehen?

Biberach.

Über Leben und Treiben zur Wielandzeit im ehemaligen Reichsstädtchen Biberach, das jetzt durch die Beisetzung Erzbergers einen großen Tag hatte, gibt das Juniheft der oberdeutschen Zeitschrift „Der Schwäbische Bund" folgende hübsche Schilderung: „Der besondere Reiz des damaligen Stadtregiments lag in einer nur Biberach eigentümlichen Parität der Besetzung, obwohl die Protestanten noch mal so stark wie die Katholiken waren. Seit dem Westfälischen Frieden wurden nämlich in Biberach alle Ämter schiedlich und friedlich geteilt. Es gab einen katholischen und einen evangelischen Bürgermeister, Apotheker, Arzt usw., bis zum Nachtwächter herab. Von den Geheimen Räten und Senatoren stellte jede Konfession die Hälfte. Und da es auch z. B. einer katholischen Büchse hätte peinlich sein können, von einem lutherischen Büchsenmacher geflickt zu werden, so gab es auch evangelische und katholische Büchsenmacher, Glockengießer, Hochzeitlader, Stadtausrufer, ja sogar Scharfrichter, die ihren Glaubensgenossen ganz konfessionell die Hälse abhieben oder die Knochen brachen. Nur der Totengräber war immer evangelisch."

Phot. Kester & Co., München.

Alt-München: In der „Grube" in Haidhausen.


Alt-München: Am Mühlbach in Giesing.

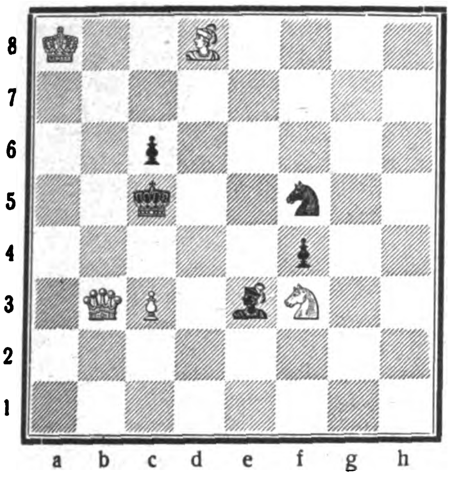
Phot. Kester & Co., München.

Aus der Schachwelt

Aufgabe Nr. 36.

Von L. Zeiler, Wien.
(„Telegraaf“, 1921.)

SCHWARZ.



WEISS.

Stellung. Weiß: Ka8, Db3, Ld8, Sf3, Bc3 (5 Steine).
Schwarz: Kc5, Le3, Sf5, Bc6, f4 (5 Steine).

Weiß zieht an und setzt mit dem dritten Zuge matt.

Ein Mattbilderproblem mit schwierigen Wendungen und sehr schönen, reinen Mattstellungen. (Die Namen erfolgreicher Löser werden veröffentlicht.)

Lösung der Schachaufgabe Nr. 33 in „Echo“ Nr. 1987. Stellung. Weiß: Kg3, Te1, e7, Lf2, Se2, Bc2, e5, g5 (8 Steine). Schwarz: Ke4, Db4, Lc4, Bb2, c5, d5, f7, g7 (8 Steine). 1. Kg3—g4!, f7—f5†!!; 2. e5×f6 (en passant) ⫩. Dieses mattreine Hauptspiel ist leider den meisten Lösern entgangen. Die weiteren Abspiele sind einfach. 1. . . . ., D×e1; 2. Sg3 ⫩; 1. . . . ., L×e2; 2. T×e2 ⫩; 1. . . . ., d4; 2. Sc3 ⫩ usw. Richtige Lösungen sandten: José Cryns, Buenos Aires, Argentinien (Nr. 31 in „Echo“ Nr. 1982 und Nr. 32 in „Echo“ Nr. 1984). Ludwig Meisinger, Colonia Xingú, Südbrasilien (Nr. 30 in „Echo“ Nr. 1978). Emil Dieterle, São Paulo, Brasilien (Nr. 31 in „Echo“ Nr. 1982).

Mitteilungen. Budapest, die ungarische Metropole, war in den letzten Wochen der Schauplatz eines sehr stark besetzten internationalen Meisterturniers. Die Veranstaltung nahm einen äußerst spannenden Verlauf, da mehrere jüngere Meister, wie Sämisch, Euwe, Grünfeld, Balla, Vajda, gegen die erprobten Kämpen Alechin, Tartakower, Bogoljuboff und Kostitsch antraten. Der Wiener Meister Grünfeld behauptete bis zum Schluß die Spitze, wurde aber noch im letzten Augenblick von dem Russen Alechin überholt. Der Holländer Euwe und der Russe Bogoljuboff enttäuschten diesmal, ebenso der Berliner Sämisch. Dagegen darf der Serbe bzw. Amerikaner Kostitsch einen schönen Erfolg buchen. Der Schlußstand ist: Alechin 8½, Grünfeld 8, Tartakower und Kostitsch je 7½, Balla 6, Euwe 5½, Bogoljuboff 5, Vajda und Sämisch je 4½, Sterk 4, Steiner 3, Schweiger 2. Nachstehend eine der interessantesten Partien des Turniers: Damengambit aus der 4. Runde. Weiß: E. Grünfeld, Schwarz: M. Euwe. 1. d4, d5; 2. c4, c6; 3. Sf3, Sf6; 4. Sc3, Lf5; 5. e3, e6; 6. Ld3, Sb—d7?; (hier mußte L×d3 geschehen, wie in der achten Partie des Wettkampfes Lasker—Capablanca.) 7. L×f5, e×f5; 8. c×d5, c×d5; 9. Db3, Da5!; (opfert einen Bauern. Nach der Theorie sollte folgen: 9. . . ., Sb6; 10. a4, a5; 11. Db5† usw. Der Textzug ist stärker und nahezu ausreichend, um gleiches Spiel zu bekommen.) 10. a3, (schlecht ist D×b7 wegen Tb8; 11. Dc6, Lb4 und 0—0, wonach Schwarz entweder seinen Bauern zurückgewinnt, oder andere Kompensationen erhält); 10. . . ., Db6; 11. D×b6, a×b6?; (Schwarz könnte S×b6 und auf 12. Sb5, Kd8; 13. Se5, a6, spielen, aber auch in diesem Falle steht Weiß bereits besser); 12. Ld2, Le7; 13. Se5, Lb4! (nicht gut wäre S×e5; 14. d×e5, Se4; 15. S×d5, S×d2, wegen 16. 0—0—0!); 14. Ta—c1, L×c3; 15. T×c3, S×e5; 16. d×e5, Sd7; 17. Td3, 0—0—0! (auf S×e5 folgt 18. T×d5, Sc4; 19. Lb4 und Schwarz verliert sehr schnell);

AMBI
AMBI
Kleie
Grieß
Mehl
Schrot
AMBI 252
AMBI-
Schrot-u. Backmehl-
MÜHLEN
D. R. G. M.
Unübertrefflich.
Verlangen Sie Druckschrift S
AMBI-WERKE Abt.II/Z/2 BERLIN-JOHANNISTHAL

18. T×d5, Sc5; 19. T×d8†, T×d8; 20. Ke2, Td5; 21. Lc3, Kd7; 22. Ld4, Sb3; 23. Td1, Kc6; 24. Kd3, Sc5†; 25. Kc2, Sd7; 26. e6, f×e6; 27. L×g7, T×d1; 28. K×d1, e5; 29. Ke2, Kd5; 30. f3, b5; 31. g4! (Weiß versteht sein Bauernplus zu nützen!), f×g4; 32. f×g4, Ke4; 33. h4, Sb6 (auch nach anderen Zügen ist Schwarz verloren); 34. h5, Schwarz gibt auf, denn auf Sc4 folgt beispielsweise: 35. g5, Kf5; 36. g6, h×g6; 37. h6! etc.

Ein telegraphischer Schachwettkampf Wien—Berlin steht bevor. Der österreichische Schachverband, der seine Hauptstütze in den Wiener Schachvereinen hat, hat die Berliner Schachgesellschaft zu einem telegraphischen Wettkampf herausgefordert. Die Berliner Schachgesellschaft, die vor zwei Jahren einen derartigen Kampf gegen Holland gewann, hat die Herausforderung angenommen. Der Kampf wird im Januar oder Februar 1922 an acht bis zehn Brettern ausgetragen.

Schachbriefkasten. Augusto, Vigo. Lösungen diesmal leider mißlungen. Nr. 33: 1. Te7×f7?, Ke4×e5!! Nr. 34: 1. Lb4—d6?, e6—e5!; wenn nun 2. Sb6—a4, so Ld5—f7!! Besten Gruß. L. M., Xingú. Vielen Dank für Ihre freundlichen Zeilen. Unser Brief dürfte inzwischen in Ihren Händen sein, und der Zweizüger ist gebracht, wovon Sie sich überzeugt haben werden. Wir werden uns freuen, weiter von Ihnen zu hören. Einstweilen beste Grüße und „Schach-Heil!“ H. P., Lübeck. Nr. 34: 1. Tf4†?, Ke5; 2. Td1, L×g2†!! nicht Sb8—c6. Schwarz muß selbst bei bester Verteidigung in der vorgeschriebenen Zügezahl matt werden. Ihr Versuch stimmt also nicht. Besten Gruß.

Humoriſtiſches

Namenswitze. Von allerlei lustigen Wortspielen mit Namen plaudert Dr. W. Ahrens im „Börsenblatt für den deutschen Buchhandel“. Von der bekannten Buchhandlungsfirma Perthes, Besser und Mauke, die vor kurzem ihr 125jähriges Geschäftsjubiläum feierte, pflegte der Volkswitz zu sagen: „Perthes ist besser als Mauke.“ Der Dichter Wilhelm Häring, der sich bekanntlich Willibald Alexis nannte, besuchte häufig seinen Verleger Schlesinger, der einäugig war und in seinem Geschäft vier Angestellte hatte, so daß das Wohl und Wehe der Firma auf neun Augen beruhte. Da der Dichter den Buchhändler in seinem Laden unter den Linden immer mit viel Auszeichnung begrüßte, meldete eines Tages der boshafte Glasbrenner: „Unter den Linden geschieht täglich ein Naturwunder: ein Häring kommt zu einem Neunauge und macht Bücklinge.“ Dem bekannten Altphilologen Philipp Buttmann wurde eines Tages erzählt, der Verleger Vieweg wolle sein Geschäft aufgeben und Viehlieferung für die Armee übernehmen. „So!“ rief Buttmann schlagfertig, „dann sagen Sie doch dem Buchhändler Vieweg, er solle sich hinfort Viehhändler Buchweg nennen.“ Als Bleichröder Bismarck, dessen Vertrauter er in finanziellen und politischen Angelegenheiten war, mehrere Mitglieder der Familie seiner Frau, einer geborenen Guttentag, vorstellte, sagte der Fürst: „Nichts ist schwerer zu ertragen, als eine Reihe von guten Tagen.“ Ein Zeitungsredakteur schlug seinem Verleger zur Hebung des Blattes vor, einen Roman von Annunzio zu bringen. „Ach“, sagte der Verleger witzig, „bringen Sie mir lieber mehr Annoncios.“

Beschreibung. Else hat zum erstenmal einen radschlagenden Pfau gesehen und erzählt:

„Und da war auch ein Huhn, das blühte.“

In der Dorfschule. Der Lehrer geht die Anfangsgründe des Lesens mit der Klasse durch. Aber ein Junge zeigt sich so begriffsstutzig und jeder Zurede abgeneigt, daß der Lehrer die Geduld verliert und wütend sagt:

„Herrgott, Junge, bist du dumm. Hier hast du einen Groschen, lauf in die Apotheke und hole für einen Groschen Verstand!“

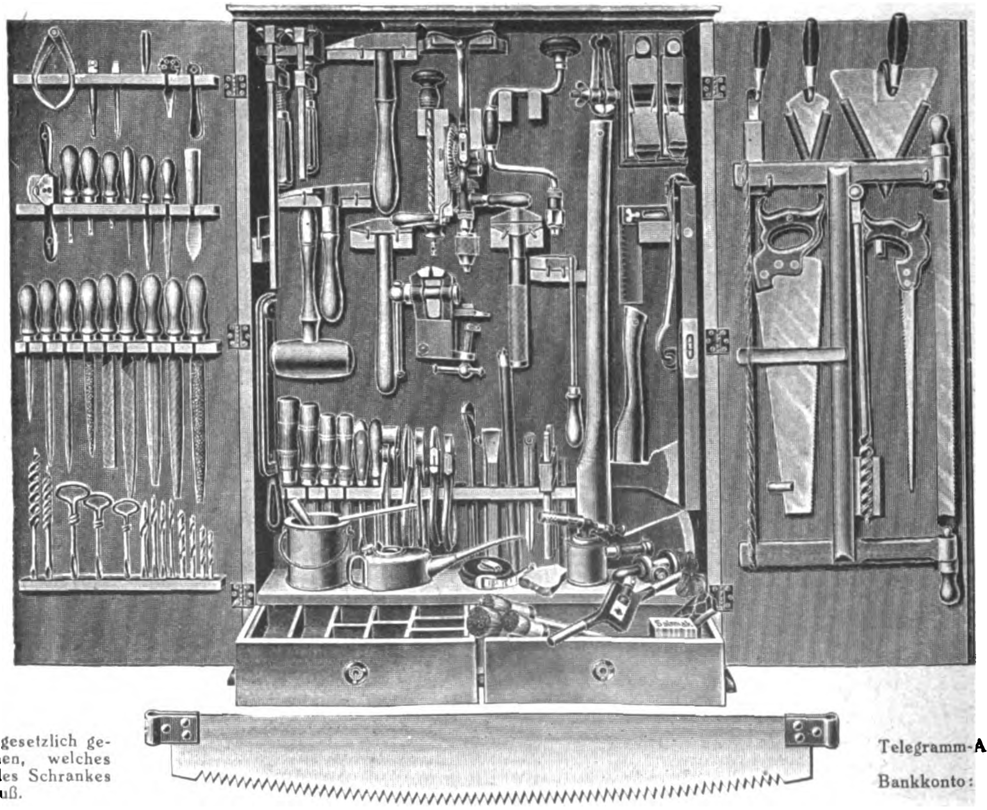
Schläfrig steht der Junge auf und sagt:

„Soll ich sagen, Herr Lehrer, daß es für Sie ist?“

Dann freilich. August kommt zu spät in die Schule. „Wo warst du?“ fragte ihn der Lehrer.

„Mein Vater hat mir gebraucht,“ erwiderte August.

„Hätte er da nicht einen andern nehmen können?“ fragte der Lehrer wieder, und August sagt: „Nee, er hat mir jehauen!“ („Der Brummer.“)



Jeder kann sein eigener Handwerker sein!

wenn er den **Hausbaumeister-Werkzeugschrank** (ges. gesch. 269 381 / 9 b / H 42 705) besitzt. Es sind darin enthalten alle nötig. Werkzeuge für die Bearbeitung v. Holz. Stein, Eisen, Metallen, Farben, Glas, so daß alle vorkommenden Arbeiten und Reparaturen ohne fremde Hilfe ausgeführt werden können.

Lieferung frei in Schiff aller Häfen Deutschlands. **Preise auf Anfrage.** Scheck mit Auftrag. Lieferung prompt.

Seeversicherung bis zum Endhafen wird von mir gedeckt.

Man achte auf mein gesetzlich geschütztes Warenzeichen, welches sich an den Türen jedes Schrankes befinden muß.

Cerveceria Boliviana Nacional,
Casilla Correo 421,
La Paz (Bolivia)

La Paz, d. 27. Mai 1921

Wir bestätigen Ihnen den Empfang Ihres werten Schreibens v. 11. April d. J. und haben von dessen Inhalt bestens Kenntnis genommen.

Der uns gelieferte **Hausbaumeister-werkzeugschrank** hat unsere vollste Zufriedenheit gefunden, und werden wir nicht versäumen, bei Bedarf auf Ihre geschätzte Adresse zurückzukommen und dieselbe auch gern unseren Geschäftsfreunden empfehlen.

Hochachtungsvoll
ppa. Cerveceria Boliviana-Nacional
gez. Unterschriften

Weitere vorzügliche **ZEUGNISSE** über Lieferungen und billige Frachten erhalten. 1913-1914 dreimal ausgezeichnet für Werkzeug-Ausstellungen im Auslande.

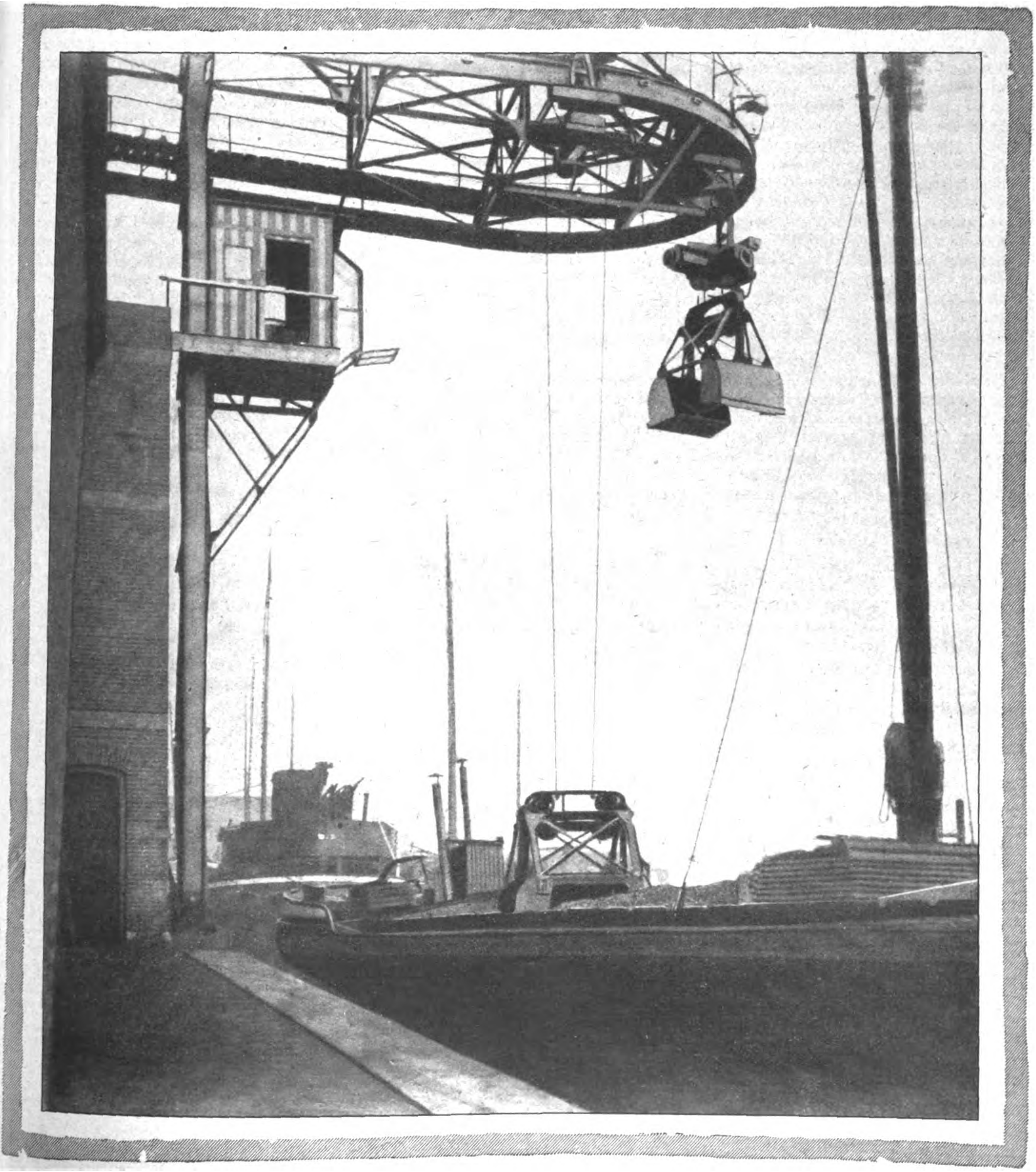
Telegramm-Adresse: Exporthansen. Kiel.
Bankkonto: Norddeutsche Bank in Hamburg.

Fabrikant Otto Hansen / Kiel, Hohe Straße

Export-Geschäft in Werkzeugen, Maschinen, Eisenwaren, Pumpen, Röhren, Stabeisen, Blechen usw.

Deutſche Export-Revue

Induſtrie und Handelsteil des „Echo"



EINE MODERNE ELEKTROGREIFERBAHN.
(Siehe den Artikel auf Seite 3064).

Die großen deutschen Kanalprojekte.

Von Diplom-Kaufmann **Fritz Runkel**, Bensberg bei Köln.

Die Verkehrsschwierigkeiten, die uns der Krieg beschert hat, indem wir die Pflege der Betriebseinrichtungen der Eisenbahnen vor wichtigeren Aufgaben zurückstellen und infolge des Friedensvertrages gerade unser bestes Material an Lokomotiven und Wagen abgeben mußten, hat den Blick von Regierung und Volk von neuem und mit eindringlicher Schärfe auf die Wasserwege hingelenkt, zumal für die Beförderung der Massengüter, für die sich diese Verkehrswege ja besonders eignen. Auch auf die Wohlfeilheit des Transportes, wie sie der Wasserweg immer noch darbietet, sind wir nunmehr erst recht hingewiesen, nachdem uns unsere mißliche finanzielle Lage gezwungen hat, mehr als je das Ziel zu verfolgen, mit einem möglichst geringen Aufwand an Kosten ein möglichst hohes Leistungsmaß zu erzielen. Auch die neue politisch-wirtschaftliche Situation, die der Krieg hervorgerufen hat, drängt in mancher Beziehung die Entwicklung in die angedeutete Richtung. Man denke nur an die Verpflichtung, die uns aus dem Friedensvertrag Belgien gegenüber erwachsen ist, für welches Land wir auf Erfordern innerhalb 25 Jahren einen Schiffahrtskanal nach der Maas bauen müssen, der in der Höhe von Ruhrort in den Rhein einmündet, weil Belgien einen unmittelbaren Anschluß an unser Kohlen- und Industriezentrum anstrebt. Und wenn wir die neu entstandenen Staaten im Osten Europas ins Auge fassen, so zeigt die Donau und das an diesen Strom anschließbare innerdeutsche Verkehrsnetz uns den Weg, den wir zu gehen haben, um diese neuen Märkte auch für uns auszuwerten. Auch die russischen Randstaaten und schließlich das dahinter liegende Rußland selbst verlangen letzten Endes die Ausrüstung Deutschlands mit Verkehrswegen, welche die weiten Transporte unter erträglichen Kosten ermöglichen, indem der Westen und die Mitte Deutschlands an unsere ostdeutschen Schiffahrtswege angeschlossen werden.

So sind denn die großen Projekte zum Ausbau des deutschen Wasserstraßennetzes in den letzten Jahren wiederum in den Mittelpunkt der öffentlichen Erörterung und der Beratung der zur Förderung solcher Pläne berufenen Körperschaften getreten, und es sind in der Hauptsache 5 Projekte, die als die führenden anzusprechen sind und die durch die beigefügte Skizze veranschaulicht werden mögen. Es sind dies folgende:

1. der Mittellandkanal,
2. die Rhein-Main-Donau-Verbindung,
3. der Main-Weser-Kanal,
4. die Neckar-Donau-Verbindung,
5. der Schelde-Maas-Rhein-Kanal.

Die obige Reihenfolge entspricht auch wohl der Bedeutung, welche diese Bauten für die deutsche Wirtschaft haben. Der Mittellandkanal ist dabei auch das Projekt, welches sich schon die längste Zeit im Stadium einer ernsthaften und mit größtem Eifer betriebenen Bearbeitung befunden hat und teilweise ja auch schon durchgeführt ist, indem die Linie vom Rhein bis Hannover bereits schon seit einer Reihe von Jahren (die letzte Strecke Minden-Hannover seit 1916) in Betrieb genommen worden ist, so daß nur noch die Linie von Hannover bis zur Elbe des Ausbaues harrt. Trotz aller Finanznöte hat auch die Regierung die Ausführung dieses Kanalplans als unaufschiebbar bezeichnet. An zweiter Stelle ist dann aber unbedingt die Rhein-Main-Donau-Verbindung zu nennen, die, zumal wenn man sie sich durch den Schelde-Rhein-Kanal nach Antwerpen verlängert denkt, einen Verkehrsweg von ungeheurer Bedeutung auch in internationaler Beziehung darzustellen berufen ist. Der an dritter Stelle genannte Main-Weser-Kanal würde dann die so wichtigen beiden Kanalnetze, die wir eben genannt haben, verbinden und somit einen direkten Wasserverkehr zwischen Süddeutschland und den weiter angeschlossenen Gebieten auf der einen Seite und Norddeutschland, zumal unseren Seehäfen, auf der anderen Seite ermöglichen, wenn man dabei im weiteren an den Plan des „Nord-Süd-Kanals" zum Anschluß Hamburgs, den Elbe-Trave-Kanal zur Verbindung mit Lübeck und die märkischen Wasserstraßen zum Anschluß von Stettin denkt. Der Neckar-Donau-Kanal wurde ursprünglich als eine Wettbewerbslinie zur Main-Donau-Verbindung angesehen, er erscheint aber nunmehr, nachdem man sich über die beiderseitigen Ansprüche verständigt hat, als eine Ergänzung zu den Nord-Südverbindungen, insonderheit des Rheingebiets mit dem Donaunetz. Was schließlich die Kanalanlage vom Rhein bis zur Schelde angeht, so dürfte diese Verbindung noch am weitesten von der Ausführung entfernt sein, weil hier ein Ausgleich der widerstrebenden Interessen der vom Kanal zu berührenden Städte sich noch schwer erreichen läßt; die belgischen Pläne sind auch noch nicht bekannt geworden.

Bei dem letztgenannten Projekt haben wir schon den wichtigsten Punkt, nämlich den der Ausführung berührt. Am weitesten fortgeschritten in dieser Beziehung sind die beiden süddeutschen Kanalpläne. Was den Main-Donau-Kanal angeht, so hat am 19. Juli ds. Js. der bayerische Landtag den Ausbau dieser Wasserstraße beschlossen, gleichzeitig den Übergang der bayerischen Wasserstraßen auf das Reich. Das Deutsche Reich wird also als Bauherr die Ausführung übernehmen und im weiteren erfolgt die Finanzierung des gewaltigen Projekts durch eine unter Führung des Reichs stehende Aktiengesellschaft, zu deren Gründung am 20. Juli 1921 ein Ausschuß gebildet worden ist. In ähnlicher Weise hat das Reich den Bau des Neckar-Donau-Kanals, wenigstens zunächst der ersten Teilstrecke Mannheim-Plochingen auf dem Wege der Kanalisierung des Neckar übernommen, nachdem der württembergische Landtag am 5. Mai 1920 der Ausführung des Kanals durch das Reich zugestimmt hat. Am 1. September 1920 hat in Heilbronn die Bauleitung für das ganze Werk ihre Arbeit begonnen. Auch hier erfolgt die Aufbringung der Mittel durch eine Aktiengesellschaft unter Beteiligung des Reichs, der vom Kanal berührten Länder und der sonstigen Interessenten.

Nicht so weit ist die Verwirklichung der anderen Kanalprojekte vorgeschritten. Der Mittellandkanal ist allerdings am 4. Dezember 1920 in der preußischen Landesversammlung angenommen worden, und zwar wurde die „Mittellinie" beschlossen, nachdem um die drei Projekte (Nord-, Mittel- und Südlinie) ein langjähriger Kampf die Beteiligten in Spannung gehalten hatte; zumal die Südlinie fand eifrige Verfechter in Braunschweig, Anhalt, Oldenburg und Bremen, die von Preußen befürwortete Mittellinie drang indessen schließlich durch. Von der Inangriffnahme der Bauarbeiten hat man aber noch nichts gehört, abgesehen von einigen Notstandsarbeiten bei Peine und Hildesheim, die auf Veranlassung des Demobilmachungsamts im Jahre 1920 vorgenommen wurden. Noch weiter von der Ausführung entfernt ist der Main-Weser-Kanal. Auch hier muß zuerst ein Kampf um drei Linienführungen ausgefochten werden, von denen die eine (Weser-Werra-Itz-Main) vom Werra-Kanalverein, die zweite, an Kassel vorbeiführende, von dieser Stadt und die dritte, bei Hanau in den Main einmündende, von Frankfurt a. M. verteidigt wird. Das Reichsverkehrsministerium hat inzwischen ein Vorarbeitungsamt in Eisenach errichtet und man darf von dieser Stelle wohl eine objektive Prüfung der schwebenden Projekte erwarten. Über den Rhein-Maas-Schelde-Kanal werden, wie gesagt, zurzeit nur erst Vorschläge erörtert, die von den an der Führung besonders interessierten Städten (nördliche Linie: Krefeld — mittlere Linie: M.-Gladbach — südliche Linie: Aachen und Köln) mit großem Eifer verfochten werden, ohne daß es bisher zu einem Ausgleich auf irgend einem Gebiet gekommen wäre.

Auch in allgemeinwirtschaftlicher Hinsicht werden die Kanalbauten großen Nutzen stiften können. Man denke nur an die Beschäftigung zahlreicher Arbeitslosen, die durch die Erdarbeiten auf 10—15 Jahre ermöglicht wird. Insonderheit aber darf die mit der Anlage der Kanäle im Zusammenhang stehende Errichtung von Elektrizitäts-Kraftquellen nicht vergessen werden. Einmal gibt das natürliche Gefälle der reinen Kanäle und der kanalisierten Flußstrecken die Möglichkeit zur Ausnutzung von Wasserkräften, es kommen hier aber auch die großen Stauwerke hinzu, die eine Konzentrierung von besonders großen Kraftmengen gestatten. So sollen am Main 15, an der Altmühl 4 und an der Donau 3 Kraftwerke errichtet werden, unter denen das Steinbacher Wehr bei Passau bis zu 56 000 Pferdestärken ergeben soll. Insgesamt erwartet man von dem Großschiffahrtsweg von Aschaffenburg bis Passau bei einem mittleren Wasserstand ein Jahresergebnis von 245 000 Pferdestärken oder, in Elektrizitätsmengen ausgedrückt, 1450 Millionen Kilowattstunden jährlich. Die in einer solchen Kraftgewinnung liegenden wirtschaftlichen Werte wird man noch besser erkennen, wenn man sich vor Augen hält, in welch einfacher Weise diese Kräfte eben auf dem Wege der Umwandlung in Elektrizität nach jedem beliebigen Orte geleitet werden können, während früher ihre Verwertung an ihren Entstehungsort gebunden war.

Kleine Handelsnachrichten

Länder und Postpaketverkehr.

Nach einer Auskunft des Reichspostministers hat ein Postpaketverkehr mit folgenden Ländern noch nicht aufgenommen werden können: Afghanistan, Aserbeidschan, Estland, Fiume (Freistaat), Georgien, Karolinen, Marianen-, Palau-Inseln, Lettland, Polen, Republik des Fernen Ostens, Sowjetrußland, Ukraine. Der Postpaketverkehr nach Rumänien ist seit Ende Dezember 1920 eingestellt.

Der Wiederaufbau der deutschen Handelsschiffahrt.

Die Hamburg-Amerika-Linie (Hapag) veröffentlicht ein Verzeichnis ihrer regelmäßigen Dampfschiffsverbindungen, die, soweit sie den Verkehr nach Amerika besorgen, zum großen Teil auf dem gemeinsamen Dienst mit der United American Lines Inc. beruhen. Das erste Schiff des Gemeinschaftsdienstes ist im Januar unter amerikanischer Flagge in den Hamburger Hafen eingelaufen, und auch bisher ist der Dienst nur von amerikanischen Schiffen betrieben worden, da die ihrer sämtlichen wertvollen Ozeandampfer beraubte Hamburg-Amerika-Linie zunächst nicht in der Lage war, auf diesen Linien vollwertige deutsche Dampfer verkehren zu lassen. Das wird sich in Zukunft ändern. Vom 15. September wird der Hapagdampfer „Bayern" im Rahmen des Gemeinschaftsdienstes den regelmäßigen Passagierdienst nach New York unter deutscher Flagge wieder aufnehmen. Ende September wird die „Hansa", am 24. November die „Württemberg" folgen. Damit wird dann der Vereinbarung gemäß die Hälfte der Fahrgastschiffe im Dienste Hamburg-New York, soweit sie den Gemeinschaftsdienst vertreten, wieder unter deutscher Flagge fahren. Für den Frachtendienst sind verschiedene Schiffe von der Hapag in Bestellung gegeben worden. Der Dampfer „Deutschland", der zwar ein amerikanisches Schiff ist, aber der Hapag zur Fahrt unter deutscher Flagge zur Verfügung gestellt ist, wird den Überseedienst nach Philadelphia und Baltimore übernehmen. Seit dem 10. August wird ein eigener Hapagdampfer „Sachsenwald" in denselben Dienst eingestellt werden. Der Dienst von Hamburg nach Westindien, Mexiko und New Orleans wird ganz von Hapagschiffen bedient; die Harriman-Gruppe hat ihre Fahrzeuge aus dieser Linie herausgezogen. Die deutschen Schiffe, die nach Kuba und Mexiko bestimmt sind, werden auch Antwerpen wieder regelmäßig anlaufen. Demnächst wird die Hapag vier große neue Dampfer nach Brasilien und Argentinien verkehren lassen. Der „Süd-Amerika-Dienst Hugo Stinnes" hat bereits regelmäßige vierwöchentliche Abfahrten von Hamburg nach Brasilien und La Plata aufgenommen. Für den deutschen Afrikadienst sind vom August bis November acht Fahrten ab Hamburg vorgesehen.

Urbarmachung bayerischer Moore.

Dem bayerischen Landtag ist eine Regierungsvorlage zugegangen, die dem Landwirtschaftsministerium zum Zwecke der Urbarmachung der bayerischen Moore und Ödländereien einen Betrag von zunächst 20 Millionen Mark zur Verfügung stellt. Als Gesamtaufwand für die in Aussicht genommenen Unternehmungen kommt eine Summe von 43½ Millionen Mark in Betracht.

Zur Börsenlage.

Auf den Effektenmärkten haben sich die äußeren Umstände, unter denen gearbeitet wurde, jetzt fühlbar gebessert. Der Börsenvorstand hat mit seiner beharrlichen Einschränkungspolitik sein Ziel wenigstens einstweilen erreicht. Der Betrieb hat sich in dieser Berichtswoche ordnungsgemäß abgewickelt. Bankwelt und Makler sind mit ihren Arbeiten nachgekommen, die Rückstände sind aufgearbeitet. Man hat die Herrschaft über die Märkte zurückgewonnen. Das Geschäft war tagelang ruhiger, wenn auch immer noch lebhaft genug. Gegen Schluß der Berichtswoche gewann man sogar den Eindruck, daß der Andrang wieder in der Zunahme begriffen sei. Es schien, daß sich eine neue Haussewelle über die Märkte zu ergießen beginne. Die Zuversicht der Börse stieg rasch. Die Optimisten vertraten die Ansicht, daß wir vor einer Hausse stünden, die weit über die letzte Bewegung hinausgehen werde; sie sehen den gesamten Kurszettel in die Tausende von Prozenten gehen. Zu Anfang war allerdings ein gewisser Gegensatz zwischen Spekulation und Kapitalistenwelt nicht zu verkennen. Die Spekulation unternahm immer noch Anläufe gegen das Kursniveau, aber ohne sonderliche Erfolge. Nicht die Spekulation, sondern die Haltung der Kundschaft hat über den Fortgang der Bewegung entschieden. Die Kapitalistenwelt hat sich nicht aus ihrer Ruhe aufscheuchen lassen, nicht einmal durch die Schwankungen von Dollar und Devisen. Einige Tage lang hat man sich auf den Effektenmärkten von dem Einflusse des Dollars und der Devisen frei gemacht, denn man glaubt nicht an einen dauernden Niedergang der Devisen. Man hörte nur immer wieder von Entwertung der Mark, von Endkatastrophe, von Staatsbankerott. Man wurde sich mehr und mehr darüber klar, daß die Verhältnisse früher oder später zu einer Sanierung der Mark drängen müßten. Man sagte sich, daß man dann mit einem Besitze an guten und jetzt meist noch relativ billigen Effekten besser dastehe, als mit noch so großen Markbeträgen. Solche Beobachtungen und Erwägungen haben die Kapitalistenwelt von neuem scharf in die Effekten getrieben; denn unter den Sachwerten seien die Industrie-Aktien mit das beste, weil sich die Industrie in allem Wandel der Zeiten bewährt habe. Das Zukaufen wurde durch den flüssigen Geldstand und dem Zustrom neuer Mittel aus den Quartalszinsen erleichtert. Dazu kamen Bezugsrechte, neue Kapitalerhöhungen und Gerüchte von schwebenden Transaktionen. Der Zustrom an neuen Elementen zur Effektenspekulation hält noch immer an; insbesondere heißt es, daß sich nun das flache Land anschicke, einzugreifen. Der Saldo der Kursbewegungen der Woche zeigt ein starkes Überwiegen der Kurssteigerungen, die in einzelnen Fällen bis zu 650 v. H. erreichen.

Ausweis der Deutschen Reichsbank

vom 15. September 1921 (Millionen Mk.).

Aktiva.

Metall	1 040,35	(i. V. 1 098,21)
Davon Gold	1 023,70	(„ 1 091,66)
Kassenscheine	2 505,15	(„ 18 849,14)
Noten anderer Banken	6,77	(„ 1,59)
Wechsel u. Schatzanweisung.	88 075,79	(„ 49 719,81)
Lombardforderungen	19,95	(„ 13,06)
Effekten	259,36	(„ 250,69)
Sonstige Aktiva	5 735,60	(„ 11 791,20)

Passiva.

Grundkapital	180,00	(i. V. 180,00)
Reserve	121,41	(„ 104,26)
Noten-Umlauf	81 469,69	(„ 58 927,89)
Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	14 314,15	(„ 17 206,87)
Sonstige Passiva	1 557,72	(„ 5 310,69)

In dem Posten „Wechsel und Schatzanweisungen" befinden sich 87,04 Milliarden diskontierte Schatzanweisungen (80,5 in der letzten Woche) und 1,03 Milliarden (963 Millionen) Handelswechsel. Unter den Giroeinlagen sind 3,69 Milliarden (2,87) Reichs- und Staatsguthaben enthalten und 10,62 Milliarden (6,64) Privatguthaben. Bei den Darlehnskassen hat sich die Summe der ausstehenden Darlehen um 685 Millionen auf 10 262 Millionen vermindert.

Kurse.

	15.9.21	21.9.21
5 proz. Reichsanleihe	77,50	77,50
4 proz. Reichsanleihe	76,25	75
3½ proz. Reichsanleihe	67,60	67,70
3 proz. Reichsanleihe	78	78,30
4 proz. Preuß. Konsols	65,40	64,25

	15.9.21	21.9.21
3½ proz. Preuß. Konsols	54,75	56,70
3 proz. Preuß. Konsols	51,60	52,70
5 proz. Mexikaner	1 325	1 351
Neuguinea	605	575½
Otavi	690¼	670
Schantung	610	601
Deutsche Bank	376	375
Disconto	318½	307
Brasilbank	690	745
Asiatenbank	590	560
Überseebank	995	975
Hamburg-Amerika-Linie	241¼	237⅛
Norddeutscher Lloyd	238⅞	228
Schultheiß-Patzenhofer	630	770
AEG	478	479½
Augsburg-Nürnberg	789	856
Badische Anilin	540 — vorh. 535	
Bergmann Elektrizität	460½	451
Schwartzkopff Maschinen	775	870
Chemische Albert	966	929
Daimler	350	349
Deutsch-Luxemburg	607	650
Deutsche Erdöl	1 075	1 105
Deutsche Kali	538	520
Deutsche Waffen	850½	900
Dynamit Nobel	475	475
Elberfelder Farben	500 — vorh. 475	
Felten	690	735
Fraustadt Zucker	1 200	1 100
Gas Deutz	500	505
Gelsenkirchener Berg	675	681
Goldschmidt	1 045	1 085
Egestorff Maschinen	1 100	1 115
Harpener	785	905
Höchster Farben	480 — vorh. 480	
Humboldt Maschinen	505	506

	15.9.21	21.9.21
Kali Aschersleben	440	464½
Köln-Rottweil	520	511
Laura	539	549
Loewe	650	655
Lothringer Hütten	561	558
Mannesmann	950	945
Kappel	1 010	1 120
Oberbedarf	595	610
Caro	500	545
Orenstein	915	979
Phoenix	810	815
Pintsch	830	911
Rheinmetall	640	800
Rosenthal	1 425	1 438
Sarotti	1 975	2 600
Schuckert	450	450½
Siemens Glas	693	730
Stettiner Vulkan	690	700
Leonhard Tietz	275	261
Varziner Papier	700	795
Glanzstoff	1 550	1 660
Vogtländer Maschinen	505	550
Wanderer	1 051	1 077
Wicking	621	638
Zeitzer Maschinen	1 330	1 330
Waldhof	570	560¾

Devisen und Noten.

Holland	3 426,55	3 434,05
Brüssel	749,25	770,20
Schweden	2 367,60	2 372,60
Italien	464,50	457
London	408,05	406,55
New York	109,76½	109,39
Paris	761,70	766,95
Schweiz	1 888,10	1 883,10
Rumänen-Noten	—	—
Polen-Noten	—	—

Eine moderne Elektrogreiferbahn.

Deutsche Arbeit im Auslande.

Eine deutsche Arbeitsleistung im Auslande, die von der hohen Bedeutung unserer Technik und Industrie Zeugnis ablegt, ist kürzlich in Holland vollendet worden. Die Wessanens Koninklijke Fabrieken in Wormerveer benötigen für ihren Betrieb recht erhebliche Mengen an Kohlen, die ursprünglich entladen und unmittelbar am Quai gelagert werden mußten. Dies verursachte erhebliche Lohnkosten, denn für die Übernahme waren allein neun Mann erforderlich. Die Kohle mußte dann wieder aufgenommen, weitergekarrt usw. werden, bis sie zu ihrer Verwendungsstelle gelangte.

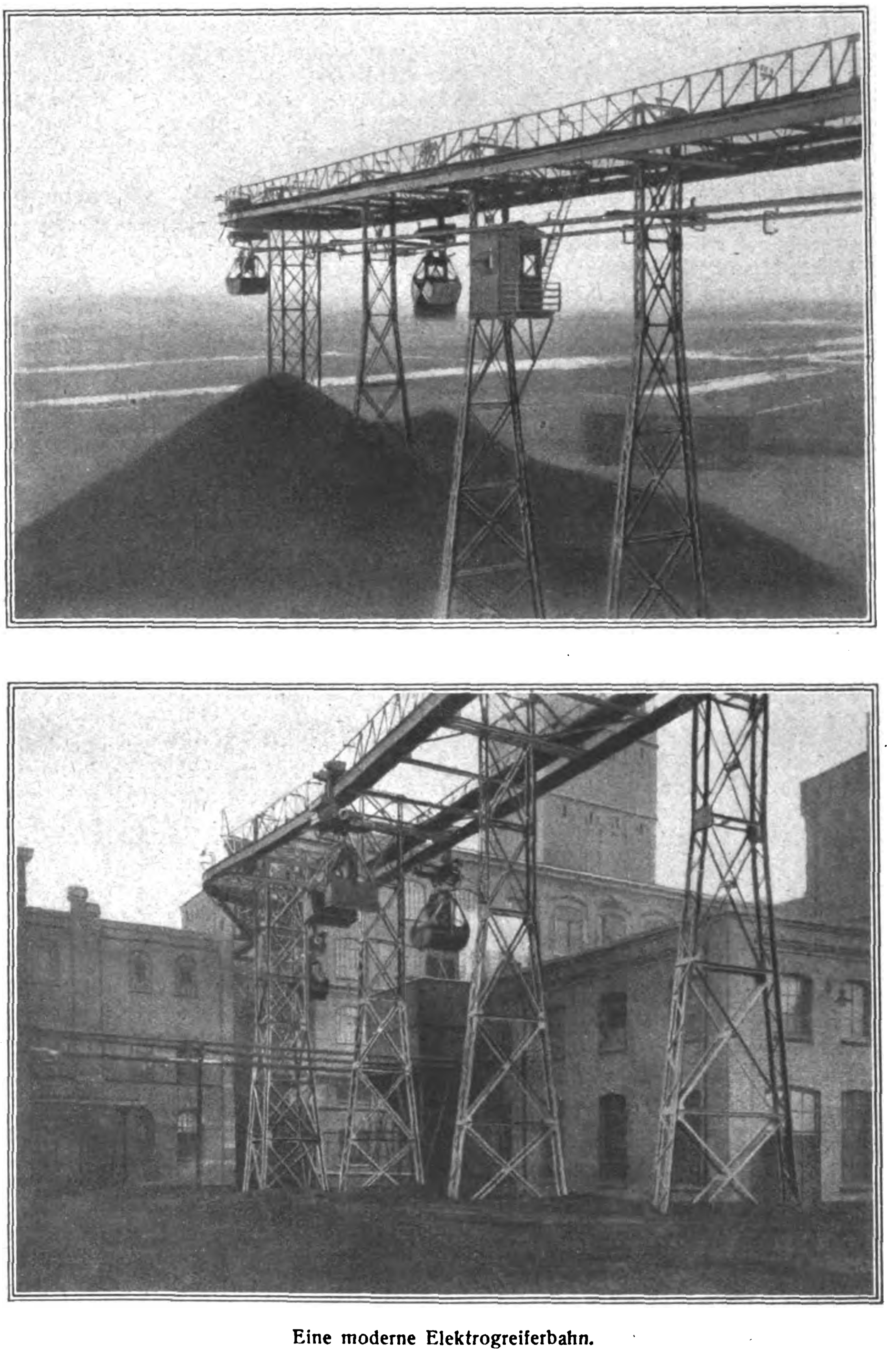
In Fällen, wie der vorliegende, wo die Fabriken auf vollständig verbautem Grund und Boden stehen, ist die Anlage einer einheitlich kontinuierlichen, mechanischen und automatischen Förderung und Verladung von Massengut ohne Schwierigkeiten durchzuführen, und so wandte sich die holländische Firma an A. Bleichert & Co., die ihre Systeme hier mit vollem Erfolge durchführen konnte. Mit der Elektrohängebahn, die durch Windenwagen mit Greifern oder Kübeln das Fördergut auf der einen Seite aufnimmt, in ununterbrochener Fahrt der Wagen zu den Lager- und Verwendungsplätzen schafft, es nach Bedarf wieder aufnimmt und weiterverlädt oder fördert, wird das Gut fast ohne Bedienung, die nur an den Ladestellen erforderlich ist, bewegt. Im übrigen fahren die Wagen, ganz gleich, ob sie Kübel oder Greifer sind, durch eine patentierte Blockschaltung in gehörigem Abstand voneinander und verrichten alle Tätigkeit von selbst. Derartige Anlagen sind für Leistungen von wenigen Tonnen in der Stunde bis zu 500 To.-Std. schon gebaut worden. Die Leistungen können je nach Bedarf gesteigert werden: die Betriebssicherheit steht immer auf höchster Stufe.

Die neue holländische Bahnanlage ist als geschlossene Schleife durchgeführt, die vom Kai durch das alte Kesselhaus geht, dann die Fabrikstraße überquert, sich am neuen Kesselhaus entlangzieht und auf dem Kohlenlagerplatz endet. Auf ihr fahren drei Elektrowindewagen mit Selbstgreifern hintereinander her, die je 2400 kg Tragkraft am Seil haben. Für die Fahrschienen sind Vignolschienen verwendet. Über dem Wasser wird die Laufbahn von einem auf eisernen Stützen ruhenden, auslegeartig ausgebauten Gitterträger aufgenommen. Die Elektrohängewagen, die auf der Bahn verkehren, haben ein kräftiges, zweirädriges Laufwerk und Räder aus Stahlguß, die auf Bronzebüchsen laufen. Der Antrieb des Fahrzeuges jedes Wagens erfolgt durch zwei Fahrmotoren, der Antrieb des Hubwerkes durch einen Hubmotor. Die Selbstgreifer jedes Wagens fassen 1 cbm Kohle. Ihre Schalen werden durch eine Kupplungsvorrichtung in geschlossenem Zustande festgehalten. Nach Auslösung an einem Anschlag entleert sich der Greifer selbsttätig durch Öffnen der Schalen. Diese Anschläge an den Entladestellen in den Kesselhäusern und über dem Lagerplatz sind mit einem fahrbaren Wagen versehen, die durch Seilwinde besonders eingestellt werden können. Die Wagen fahren selbsttätig auf der Strecke und halten an den Beladestellen selbsttätig.

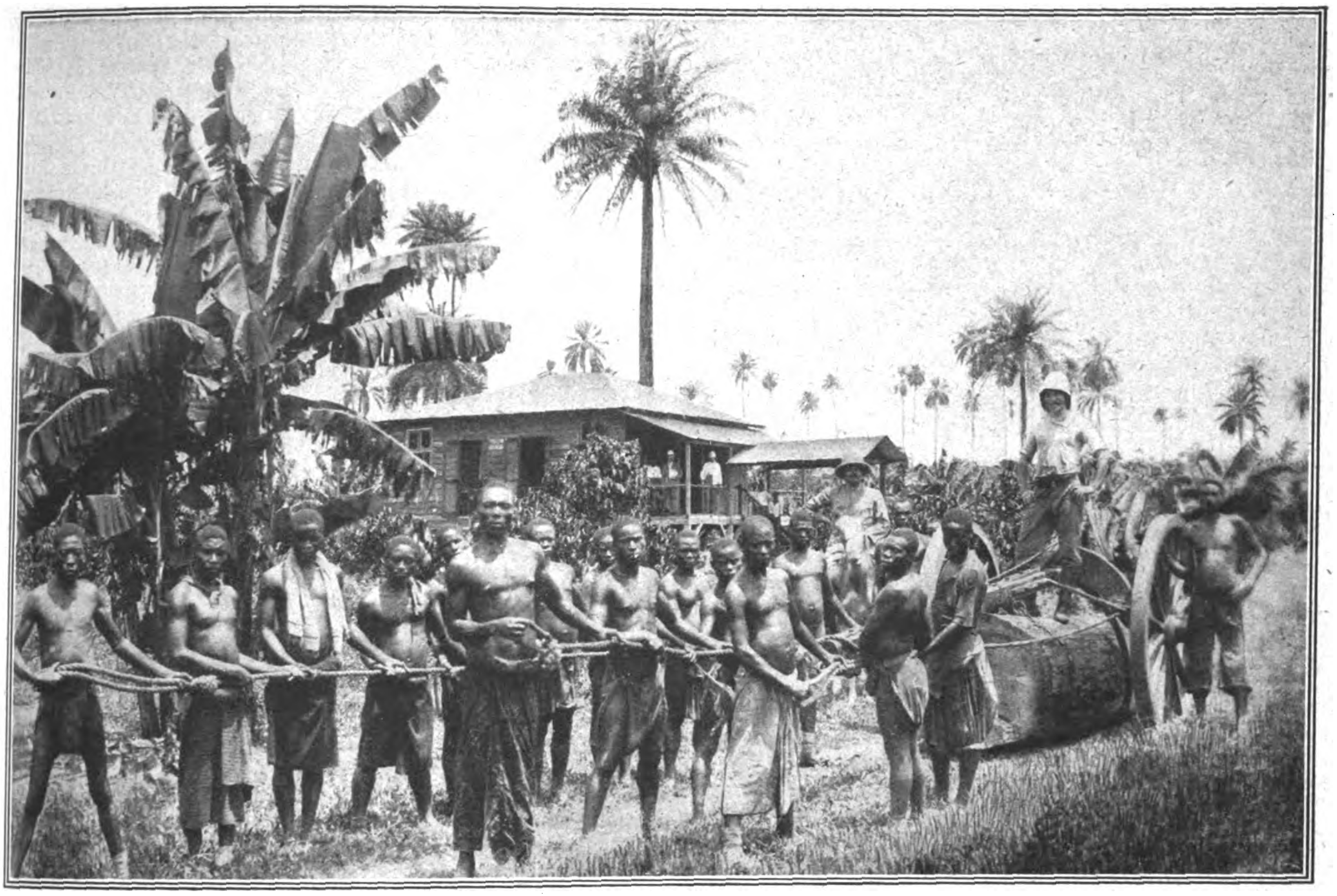
Zum Steuern der Wagen, Senken, Heben und Abfahren dient ein Schaltapparat, der an der Schiffsentladestelle in einem kleinen Führerhaus untergebracht ist. Wird der Schaltapparat auf Heben gestellt, so beginnt die Winde die Seile einzuholen, der Greifer schließt sich, wobei er sich füllt. Ist er voll, so fällt die Verriegelungsvorrichtung von selbst ein, und der Greifer beginnt, sich selbsttätig zu heben. In höchster Stellung angekommen, schaltet sich das Hubwerk selbsttätig aus, und durch erneutes Einschalten des Schaltapparates kommt der beladene Wagen zur Abfahrt. Er durchläuft die Bahn mit selbsttätig geregelter Geschwindigkeit in dem durch die Blockierungsvorrichtung vorgeschriebenen Abstande vom vorangehenden Wagen und kehrt, wenn er unterwegs an den jeweils gestellten Entladeanschlag angestoßen ist und sich seiner Last entledigt hat, zur Beladestelle zurück, wo er bis zur weiteren Verwendung Aufstellung nimmt.

Die Länge der Bahn beträgt 298 m, die normale Hubhöhe ist 15 m, die Fahrgeschwindigkeit 60 m in der Minute, die Hubgeschwindigkeit 30 m in der Minute. Die stündliche Leistung bei ununterbrochenem Betriebe 20 To. Kohle, der Wagenabstand 0,45 Sekunden. Der Kraftbedarf für das Heben beträgt 15 KW für den Wagen, für das Fahren 1,6 KW pro Wagen. Zur Verwendung gelangt hier Gleichstrom von 110 Volt Spannung.

Die Rückverladung erfolgt in ganz ähnlicher Weise von einem Steuerhäuschen von der Entladeschleife aus. Die Kohle wird entweder zum neuen oder alten Kesselhaus gebracht, wobei die Wagen in ständigem Kreislauf fahren. Trotzdem durch die Elektrohängebahn noch ein zweites Kesselhaus und ein Lagerplatz bedient werden, werden gegenüber der alten Anlage, die nur ein Kesselhaus bediente, sechs Mann gespart, und die lästige Schaufelei ist bis auf das Zusammenscharren der Reste im Schiff und auf dem Lagerplatz zum Fortfall gekommen.



Eine moderne Elektrogreiferbahn.



Transport eines Mahagoni-Baumstammes auf Wilckens-Transportwagen.

Kolonialmaschinen.

Unsere Rohprodukte von Übersee erfordern für die Pflege, Gewinnung und Bearbeitung heute eine große Anzahl Sondermaschinen und Werkzeuge, die nur für diesen Zweck hergestellt werden. Trotz der meist billigen Arbeitskräfte ist man draußen doch vielfach zur Maschinenarbeit übergegangen, wodurch beträchtlich mehr und bessere Ausbeute erzielt wird. In Deutschland haben sich infolgedessen eine ganze Reihe Industrien gebildet, die auf dem Gebiete der Kolonialmaschinen heute Bedeutendes leisten.

So wurden Mahagoni und andere Baumstämme aus den Urwäldern bisher meist durch Seile geschleppt, ein sehr umständliches und zeitraubendes Verfahren. Ein Blockwagen, sehr stabil und kräftig gebaut, gestattet es, recht umfangreiche Stämme leicht und schnell von der Holzstelle zur Küste oder Bahn zu transportieren. Seine Tragfähigkeit beträgt 6 fm Kiefernholz, etwa 6000 kg, ein ansehnliches Gewicht, so daß selbst Baumstämme größten Umfanges hiermit bewegt werden können. Mittels Greifzange wird der Stamm bequem angefaßt, und beim Bewegen der Deichsel faßt die Zange leicht und mit Sicherheit in das Holz.

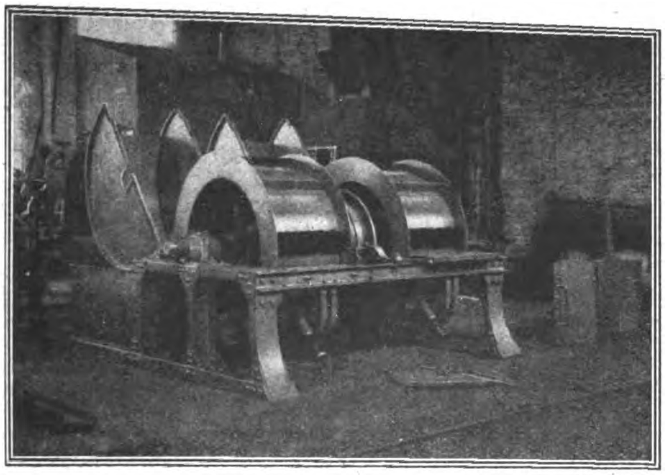
In vielen überseeischen Ländern blüht die Manihot-(Manioc-)kultur, die vielerlei Erzeugnisse für die Nahrung, zur Herstellung von Matten usw. liefert. Zum Raspeln und Reinigen der Früchte dient die Raspelmaschine. Eingerichtet für Hand-, auch für Kraftbetrieb, kann diese stabil, dabei aber einfach gebaute Maschine von jedem Eingeborenen bedient werden. Sie ist leicht transportabel und leistet das Vielfache der früheren Handarbeit. Die Früchte werden oben eingeführt und durch eine rotierende Reibetrommel derart gut und ausgiebig gereinigt, daß das in den unteren, herausnehmbaren Kasten fallende Gut sofort gebrauchsfertig ist. Die Maschine wird in drei verschiedenen Größen geliefert.

Der Hanf- und Sisalanbau hat in den letzten Jahrzehnten überall gewaltigen Aufschwung genommen. Groß ist die Zahl der Bearbeitungsmaschinen hierfür. Zwei hiervon seien näher angeführt. Das Gestell der Hanfgewinnungsmaschine Roland besteht aus einer einheitlichen Profileisenkonstruktion von großer Stabilität. Die Hauptbetriebsachsen laufen auf Kugellagern mit sehr leichtem Gang bei großer Kraftersparnis. Die Durchführungsvorrichtung für das Arbeitsgut ist aus breiten Bronze-Keilketten hergestellt, die in entsprechende Rillen der mit Bronzekränzen versehenen freilaufenden Führungsräder eingreifen und durch starke Federn gespannt werden. Dadurch wird das Arbeitsgut, die Hanfblätter, absolut festgehalten und nicht durch Gleitbewegung beschädigt. Dementsprechend ist auch die Ausbeute an reinem Fasermaterial bedeutend. Die Streichplatten sind aus säurebeständiger Bronze gearbeitet und so lang, daß auch die längsten Agavenblätter vollkommen bearbeitet werden. Die Leistung der Maschine beträgt pro Stunde 12 000—15 000 Blätter, der Kraftverbrauch etwa 25—30 PS. Im Zusammenhang hiermit sei die Sisal-Hanf-Doppelbürstenmaschine (Raspador) erwähnt. Auch hier haben wir es mit einer sehr stabil und tropenfähigen Maschine zu tun, die in ihren Arbeitsteilen aus Bronze besteht. Der Hanf wird in dieser Maschine — ähnlich unserer Flachsbearbeitung — geschlagen und gebürstet. Das ganze Verfahren der Hanfgewinnung ist so vielseitig und verlangt vielerlei Tätigkeit, die hier nicht gewürdigt werden kann. Das Bild soll uns hauptsächlich zeigen, welche Großmaschinen in den Tropen heute gebraucht werden. Der Kraftbedarf ist hier etwa 6 PS. Die Schlagräder sind mit sehr starken Querrippen zum Schlagen versehen. Die Leistung dieser erprobten Maschine ist außerordentlich.

Wichtig sind die vielgestaltenen Messer und Werkzeuge für die Kautschukgewinnung. Wir wissen, daß wir den Kautschuk in dem Milchsafte einer großen Anzahl Bäume — Kautschukpflanzen genannt — finden, die auf allen Teilen der tropischen Erde vorkommen. Durch die rücksichtslose Ausbeutung der Eingeborenen mit den primitivsten Werkzeugen sind die Bestände in vielen Teilen derart gelichtet, ja vernichtet, daß die Ausbeute zeitweise nicht der Nachfrage gleichkam. Heute geht man den Bäumen wirtschaftlicher zu Leibe, und dazu dienen die vielseitigen Werkzeuge.

Es ist nur eine kleine Auslese, denn die Kaffee-, Kakao-, Reis-, Ölpalm-, Mais- usw. Kulturen verlangen ebenfalls vielseitige technische Bearbeitungen. Heutige Baumwollanlagen sind teilweise Wunderwerke technischen Geistes. Wie sollte man auch wohl den großen Bedürfnissen der Kulturvölker nach Kolonialprodukten nachkommen können, wenn auf den Plantagen kein moderner technischer Geist schalten würde. Mit der Handarbeit der Eingeborenen wäre wohl kaum ein Bruchteil des täglichen Bedarfs heranzuschaffen. Unsere deutsche Industrie hat sich auf diesem Gebiete einen bedeutenden Ruf erworben, den sie sicher auch für die Zukunft sich erhalten und weiter ausbauen wird.

Hans Herzberg.



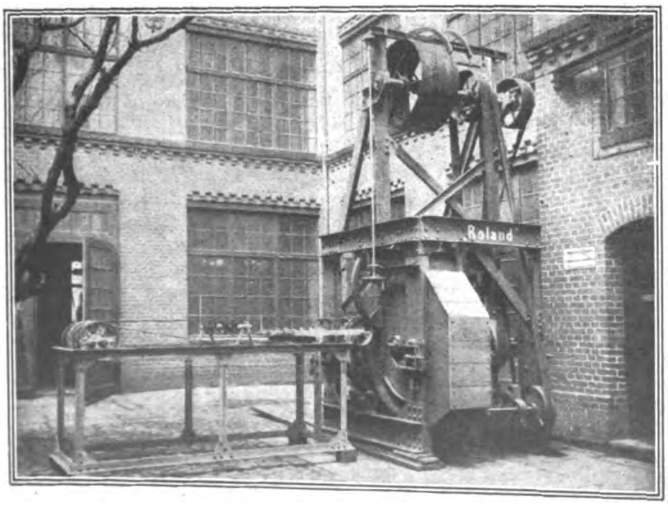
Sisal-Hanf-Doppelbürstmaschine.

Die Elektromedizin im Dienste der modernen Heilmethode.

Von Dipl.-Ing. Castner, Berlin.

Die Elektromedizin hat im Laufe der Zeit eine derartige Ausdehnung genommen, daß sich jetzt nicht nur der Arzt, sondern auch der Kranke selbst der elektromedizinischen Heilmittel bedienen kann. Bei den elektromedizinischen Apparaten sind zwei Arten zu unterscheiden: Starkstromapparate und Schwachstromapparate. Die Grenzen lassen sich indessen nicht scharf ziehen, da beide in vielen Fällen, z. B. bei der Elektrolyse, miteinander verschmelzen.

Vor Beginn der ärztlichen Behandlung muß durch die Diagnostik der Krankheitsbefund festgestellt werden. Das geschieht am zweckmäßigsten durch innerliche Durchleuchtung mittels des Röntgenapparates. Die hiermit erhaltenen Bilder sind so scharf und deutlich, daß alle Krankheitsherde einwandfrei erkannt werden können. Selbst die inneren Organe, wie Herz, Magen usw., erscheinen auf der Platte mit allen ihren Teilen und Fehlern vollkommen klar. Die Heilung von Nerven- und Muskelleiden wird durch Oberflächenbehandlung mittels galvanischer Ströme angestrebt. Bei der Behandlung von Muskelleiden sind auch mit tonisch erregenden (faradischen) Strömen Heilerfolge erzielt worden. Der Strom kann sowohl einer transportablen Chromsäurebatterie, als auch mittels Steckdose und Verbindungskabel unter Zwischenschaltung einer Schalttafel von jeder beliebigen Starkstromleitung entnommen werden. Für die Thermopenetration, d. h. für die Zufuhr von Wärme erzeugenden, tiefer in das Gewebe eindringenden Strömen dient der Diathermieapparat Hierher gehört auch die Tiefenbehandlung von Karzimon usw. durch Röntgentherapie. Eine gute Wirkung auf das Nervensystem übt auch die Franklinisation (Reibungs- oder Spannungselektrizität) aus. Sie ist in vielen Fällen der Galvanisations- und der Faradisationsmethode überlegen. Namentlich bei allgemeinen funktionellen Neurosen, bei Schlaflosigkeit, Lähmungen auf Grund hysterischer Leiden, sowie bei manchen Neuralgien leistet sie ausgezeichnete Dienste. Trotz der zur Anwendung kommenden hohen Spannungen (viele Tausend Volt) ist ihre Anwendung vollständig gefahrlos. Weitere vorzügliche Heilmittel sind die hydro-elektrischen Vollbäder und das elektrische Vierzellenbad, welche unter genauer Berücksichtigung der elektrophysikalischen Gesetze konstruiert sind. Besondere Beachtung verdient der Myoroborator nach Dr. Hergens, ein verhältnismäßig kleiner transportabler Apparat mit eigener Stromquelle zur Behandlung einzelner Gliedmaßen oder des ganzen Körpers. Durch Anlegen von Elektroden werden schmerzliche rhytmische Muskelzuckungen hervorgebracht, die eine allgemeine Kräftigung der Muskulatur und damit eine Hebung des Gesamtwohlbefindens erzeugen.



Sisal-Entfaserungsmaschine Roland.

Bei den bis jetzt besprochenen Behandlungsweisen wird der elektrische Strom als solcher unmittelbar verwendet. Man benutzt ihn aber auch vielfach zum Antrieb von Motoren, durch die Hilfsapparate in Bewegung gesetzt werden, die in der Heilkunde Verwendung finden. Hierher gehören z. B. die Apparate für Vibrationsmassage und für die Erzeugung strömender Luft (Kalt- und Heißluftdusche). Ferner läßt man durch den Strom unter Vorschaltung sinnreicher Reguliervorrichtungen in Stoff eingewebte Drähte erhitzen und erhält so elektrische Wärmkissen, Kompressen, Schals, Fußsäcke usw. In der Chirurgentechnik erhitzt man Platindrähte in flacher und spitzer Form und benutzt diese zum Ausbrennen von Wucherungen usw. An motorisch angetriebenen Instrumenten seien nur erwähnt Sägen und Bohrer zum Trennen und Durchbohren von Knochen, zur Schädeltrepanation usw.

Ein sehr wichtiges Gebiet ist die Lichtheilmethode, deren Erfolge allgemein bekannt sind. Es kommt dabei sowohl die Behandlung des ganzen Körpers, als auch einzelner Körperteile in Betracht. Ersterer dienen die Kastenbäder, in denen der Patient sitzend oder liegend behandelt wird. Wegen ihres großen Raumbedarfes und des hohen Anschaffungspreises findet man sie fast nur in Krankenhäusern und Badeanstalten Dagegen werden die Teillichtbäder zur Behandlung einzelner Körperpartien heute schon allgemein im Hause des Arztes, vielfach sogar in der Wohnung des Patienten angewendet, wo sie häufig die Durchführung der Nachkuren erleichtern. Besondere Aufmerksamkeit hat man den Bestrahlungslampen gewidmet, die durch Anwendung von Quarzbrennern nur ultraviolette Strahlen geben (künstliche Höhensonne). Diese Lampen stellen einen vollwertigen Ersatz für die Höhenkuren dar, wobei die Abkürzung der Behandlungsdauer eine sehr erhebliche ist. Vielfach sind sogar da noch Erfolge zu verzeichnen, wo andere Heilmethoden bereits versagt haben, z. B. bei Herz- und Lungenleiden, Zuckerkrankheit, Fettsucht, allerhand Hautausschlägen usw.

Kurz gestreift sei noch die elektromagnetische Therapie, die bei allen Nerven- und Muskelerkrankungen anwendbar ist. Außerdem sind Elektromagnete besonderer Bauart unentbehrliche Hilfsmittel zur Entfernung ins Auge eingedrungener Eisensplitter.

Heimlicht-Kino.

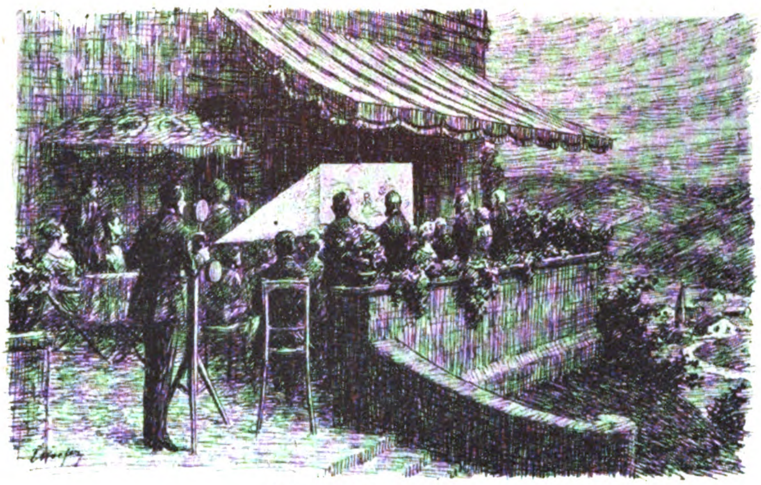
Von Dr. Albert Neuburger.

Unter allem, was die Technik in neuerer Zeit in so reicher Fülle geschaffen hat, mag es vielleicht keinen zweiten Apparat geben, der einer so vielseitigen Anwendung fähig wäre, wie das Heim-Kino. Die Mehrzahl der Menschen lebt immer noch in der Vorstellung, daß zu einer Kinovorführung ein Theater und daß dazu ein verdunkelter Raum gehöre. So wird es für Viele eine Überraschung sein, wenn wir ihnen sagen, daß es gelungen ist, Kinoapparate herzustellen, die man gewissermaßen im Handkoffer oder in der Reisetasche mit sich führen, die man im Augenblick überall aufstellen und in Betrieb setzen kann. Man braucht dazu keine Verdunklung des Vorführungsraums, ja, wenn man will, ist auch nicht einmal ein weißer Schirm nötig. Keinerlei besondere Vorbereitungen sind zu treffen: der Apparat wird ausgepackt und aufgestellt, dann schließt man ihn mittels Steckers genau so an die elektrische Hausleitung an, wie eine tragbare elektrische Tischlampe oder ein elektrisches Bügeleisen. Man braucht sich mit dem Vorführen der Bilder auch durchaus nicht selbst zu bemühen. Das besorgt mit der wünschenswerten Gleichmäßigkeit ein kleiner Elektromotor. Will man ein Bild genauer betrachten, so läßt es sich in jedem Augenblick anhalten. Es ist keine Gefahr, daß dabei der Film anbrennt. Also eine Einfachheit und Bequemlichkeit, die kaum noch überboten werden kann.

Nun wird sich vielleicht der geneigte Leser denken: das ist ja alles recht schön und gut — aber was kann mir das Kino im eigenen Hause nützen? Ich müßte dann Films von

Kinofirmen erwerben, — die kann ich aber billiger im Lichtbildtheater sehen! Das ist nun eine von Grund aus verfehlte Auffassung. Das Heimlicht-Kino soll uns eben gerade nicht das zeigen, was man in jedem Lichtspieltheater sehen kann, sondern es soll uns ein lebendes Bild von all dem Vielen geben, was man hier niemals zu sehen bekommt. Und das ist wahrlich eine ganze Menge! Nicht nur die Familie, auch der Sportsmann, der Geschäftsmann, der Fabrikant und noch eine Reihe von Angehörigen sonstiger Berufe können aus dem Heimlicht-Kino teils angenehme Unterhaltung teils geschäftlichen Nutzen ziehen. Für manche wird es beides bieten.

Sehen wir zu, was es alles leistet! In jeder Familie führt man gern eine Chronik. Früher schrieb man die hauptsächlichsten Daten der Familiengeschichte in eine Bibel ein oder man legte ein besonderes Buch dafür an. Dann sammelte man die Familienbilder, Gemälde sowohl wie Photographien. Phonograph und Grammophon wurden erfunden: man legte sich ein Archiv der Stimmen an. Aber vermag das alles eine lebendige Vorstellung, vermag es vor allem eine Geschichte der Entwicklung zu geben? Wird aus alledem der Erwachsene einen Rückblick über seine Kindheit gewinnen? Wird der Sohn sich daraus die Wesensart der geliebten Mutter, wird er sich daraus ihr freundliches Lächeln, wird er sich ihre so vertrauten Bewegungen nach Jahren noch ins Gedächtnis zurückzaubern können? Diese Frage ist entschieden zu verneinen. Hier kann einzig und allein nur das lebende Bild allen zu stellenden Anforderungen genügen. Und so wird das Heimlicht-Kino dem Menschen fortab ein treuer Chronist seines eigenen Lebensweges sowie des Lebensweges seiner Angehörigen werden. Die Eltern werden das Kind in der Wiege in Zukunft ebenso kurbeln, wie sie es jetzt mit Hilfe ihres Photographenapparates aufnehmen. Es wird sich Film an Film reihen, bis der ganze Lebenslauf mit allen seinen freudigen und vielleicht auch traurigen Ereignissen in urkundlicher Treue in einem Archiv niedergelegt ist, aus dem man jederzeit ein Blatt aufschlagen, d. h. eine Rolle herausnehmen und zur Vorführung bringen kann. Da werden dann dem Greise die Tage der Kindheit wieder lebendig, der Urenkel sieht den Urgroßvater zur Hochzeit schreiten, längst vergessene Tage werden wieder zur Wirklichkeit. Man braucht am Abend nicht besorgt sein, wie man sich unterhalte, auch vom Heimlicht-Kino gilt des Dichters Wort: „Da werden Winternächte traut und schön.“



Heimlichtkino im Freien.

Mit dieser Verwendung in der Familie sind aber die Anwendungsgebiete des Heimlicht-Kinos noch lange nicht erschöpft; wir haben ja schon am Eingang unserer Betrachtungen auf seine außerordentliche Vielseitigkeit hingewiesen. In wie hohem Maße ist es z. B. geeignet, jeglichen Sport zu fördern! Wie arbeitet ein guter Reiter sein Pferd? Nur wenigen ist es vielleicht jemals vergönnt, ihn selbst zu beobachten. Aber die Aufnahmen und die Vorführung durch Heimlicht-Kino setzen uns in den Stand, seinen Sitz, die Art seiner Hilfen jedermann zugänglich zu machen, und vor allem ermöglichen sie es jedermann, sie in allen Einzelheiten und mit gehöriger Muße zu studieren. Das, was hier vom Reitsport gesagt wurde, gilt in sinngemäßer Übertragung für jeden anderen Sport: Wie führte der Fechter die Klinge? Wie teilte der Schwimmer die Wogen, welche Segelmanöver führte das Segelboot aus? usw. usw. Gerade auf sportlichem Gebiet läßt sich durch eingehende Betrachtung der Einzelbilder einer Serie und dann durch ihre Vorführung im Zusammenhang sehr viel lernen. Es lassen sich dadurch viele Fehler korrigieren und so manche Regel prägt sich ein. Auch Techniken und Handfertigkeiten können so gelehrt werden: das Schreiben mit der Schreibmaschine, Spitzenklöppeln, Korbflechten und mancherlei Handwerkliches. Schule und Haus bemühen sich jetzt schon, dem Kinde Handwerksunterricht zu teil werden zu lassen. Es ist sehr wohl denkbar, daß dieser Unterricht durch den Kinoapparat erteilt wird, der da zeigt, wie man ein Buch bindet, wie man Holz schnitzt, wie man falsch und wie man richtig hobelt, wie man gut und wie man schlecht feilt usw. usw.

Und wie mit dem Sport und der Handfertigkeit ist es auch mit der Kunst: Wie wertvoll kann es für den Unterricht werden, wenn man den Anschlag eines berühmten Klavierspielers oder die Bogenführung eines hervorragenden Geigers in ihre Phasen zu zergliedern und in jeder dieser Phasen genau zu studieren und zu verfolgen vermag. Die Atemtechnik guter Sänger läßt sich so der Allgemeinheit zugänglich machen und das Kunstgewerbe kann so manchen Nutzen aus einer richtigen Verwendung des Filmbildes für Lehrzwecke erzielen.

Es sei daran erinnert, daß so die Technik der Radierung oder die der Lithographie, daß das Verfahren des Batikens von Stoffen und daß noch vieles andere auf diese Weise gezeigt werden kann.

In der Wissenschaft hat man ja bereits den Wert der Filmaufnahme erkannt. Zahlreiche lebende Bilder aus allen ihren Zweigen sind schon hergestellt worden und immer neue Anwendungsgebiete ergeben sich. Berühmte Chirurgen lassen jetzt die von ihnen ausgeführten Operationen aufnehmen, damit sie der Menschheit Nutzen bringen. Dieser Nutzen bleibt aber so lange ein beschränkter, als derartige Aufnahmen nur in den Hörsälen der Universitäten vorgeführt werden. Da sieht sie wohl der Studierende, nicht aber der Arzt, der in kleinen Städten oder auf dem Lande seine Praxis ausübt. Besitzt er aber ein Heimlicht-Kino und läßt er sich den Film kommen, so wird er bald imstande sein, die Verfahren seines großen, berühmten Kollegen gleichfalls zur Anwendung zu bringen.

Und dann erst die Technik! Maschinenfabriken ließen ihre Maschinen durch Reisende vorführen. Das verbietet sich heute vielfach infolge der hohen Frachtsätze. So wird denn der Reisende anstatt der schweren Maschine das leichte Heimlicht-Kino mit sich führen, das er, wie schon erwähnt, bequem in einer Reisetasche bei sich tragen kann. Dann wird er dem Interessenten ganz genau zeigen können, wie seine Maschine arbeitet. Der Landwirt will es nicht glauben, daß man mit diesem Motorpflug steil bergauf pflügen könne. Schon aber hat der Vertreter der Firma sein Kino ausgepackt und nun führt er durch Abrollen des Bildes den überzeugenden Beweis, daß der Pflug auch das leistet, was er behauptet. Fremde wollen eine Fabrik besichtigen. Wollen sie kaufen oder Fabrikspionage treiben? Man ist sich nicht klar darüber und so zeigt man ihnen nicht den Betrieb selbst, sondern im lebenden Lichtbild jene Einrichtungen und Fabrikate, für die sie angeblich Interesse haben.

Hatten wir recht, als wir eingangs behaupteten, daß uns das Heimlicht-Kino eben gerade das zeigen soll, was man auf der Lichtbildbühne niemals zu sehen bekommt? Und dabei sind die Kosten im Verhältnis zu der Unterhaltung und dem Nutzen, den es gewährt, wirklich mäßige zu nennen. Zur Aufnahme einer hübschen Szene aus dem Familienleben oder aus der Entwicklung eines Heranwachsenden genügen 3 m Film vollkommen. Die kann man sich nun wirklich mehrere Male im Jahre leisten, um so mehr, da man weder für die Aufnahme noch für die Vorführung einen Operateur braucht, sondern, ähnlich wie bei der Amateurphotographie, so auch hier nach dem Grundsatz handelt: „Selbst ist der Mann.“ Klebt man dann die im Laufe der Zeit aufgenommenen Streifen aneinander, so ergibt sich unter Verteilung der Kosten auf recht lange Zeit schließlich ein ganzes Lebensbild. Und man hat — eben wegen dieser Verteilung der Kosten — kaum etwas von ihnen gemerkt. Ähnlich liegen die Verhältnisse auch bei den sonstigen der so vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten des Heimlicht-Kinos, das auch sonst noch in gar mannigfacher Hinsicht eine Quelle der Anregung werden kann. So liefert z. B. die Heimlicht G. m. b. H., Berlin, Krausenstraße 38/39, leihweise auch sonstiges Vorführungsmaterial in reicher Auswahl, darunter Darstellungen der neuesten Ereignisse, so daß man von seinem Heimlicht-Kino tatsächlich viel Schönes hat: bei Tage kann er geschäftlichen Zwecken und am Abend der Belehrung und Unterhaltung dienen.

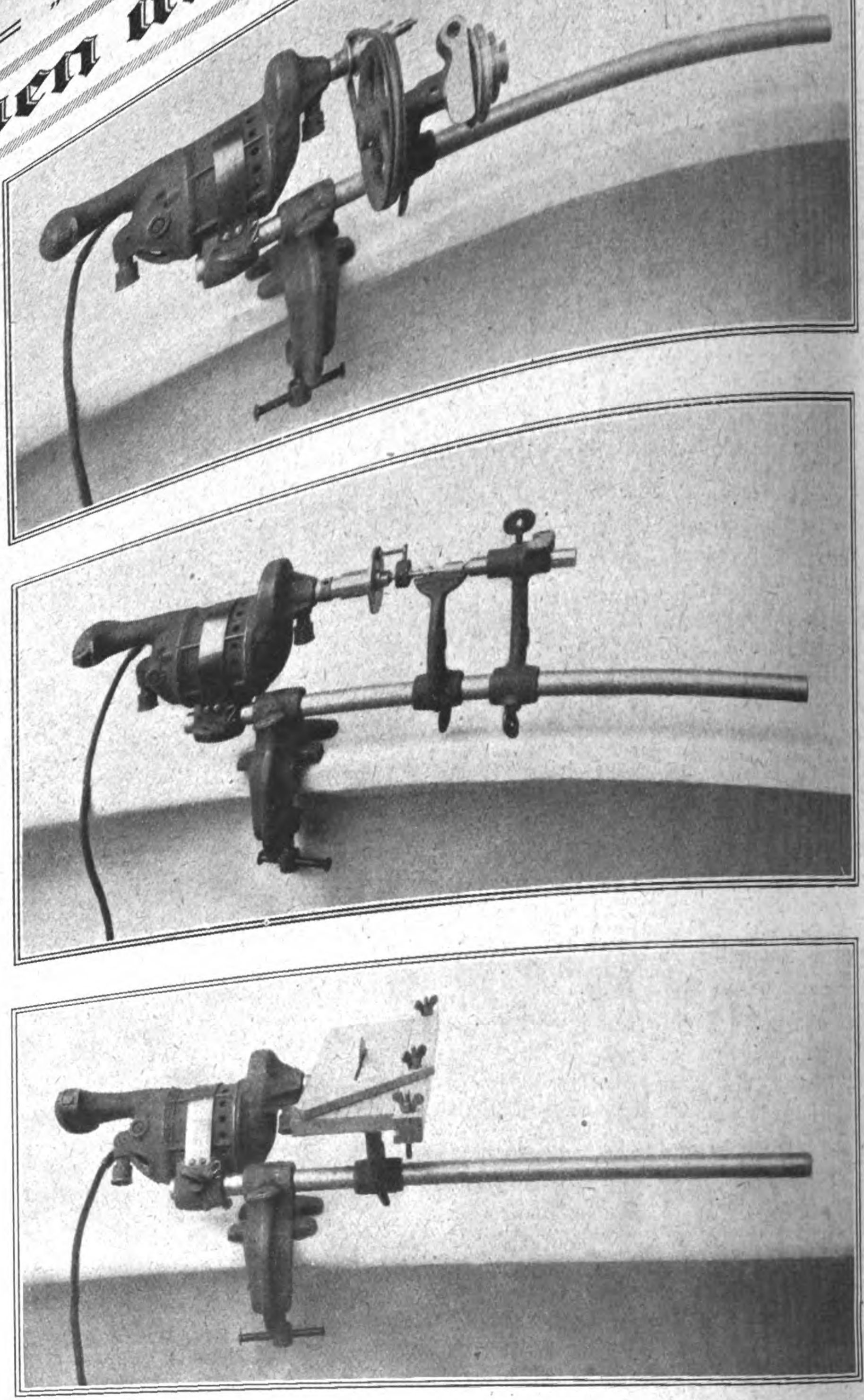
Erfindungen und Erfah

Neues Frischhaltungsverfahren.

Neues Frischhaltungsverfahren.

Auf dem Gebiete der Konservierung und Frischhaltung von Lebensmitteln aller Art sind in letzter Zeit große Fortschritte zu verzeichnen. Durch Anwendung eines luftleeren Raumes werden die Speisen vor dem schädlichen Einfluß der atmosphärischen Luft geschützt. Es können sich daher Keime von Bakterien, Pilzen und Insekten auf keinen Fall entwickeln. Auch fällt bei diesem Verfahren ein nachträgliches Sterilisieren fort. Der neue Zelbo-Apparat besteht aus einem Metallbehälter mit Armatur, Glasglocke mit Vakuummeter, einer Vakuumpumpe, Öffnungsfeder und Einsatzstücken. Die Anwendung ist in großen Zügen folgendermaßen: Hat man den Apparat vorbereitet, d. h. das Blechgefäß durch den Schlauch mit der Pumpe verbunden und die Einsatzstücke eingesetzt — diese dienen zur Luftverringerung im Innern —, so bereitet man das Konservenglas vor und setzt das mit Bügel gut verschlossene Glas in den Apparat. Dann wird der große Dichtungsring für den Apparat gut angefeuchtet, aufgelegt und die Glasglocke aufgesetzt. Nun wird das Gefäß mittels der Pumpe solange luftleer gepumpt bis der Vakuummeter die Zeigerstellung 70 erreicht hat. Dies wird durch wenige Pumpenzüge erreicht. Man lockert dann die Zulüftungsschraube, wodurch Luft eindringt und der Zeiger des Messers auf 0 zurückgeht, hebt den Deckel ab und entnimmt dem Zelbo die nunmehr fest verschlossene Büchse. Dieser ganze Vorgang dauert nur ganz kurze Zeit.

Das Öffnen der Gläser ist ebenfalls sehr einfach. Man klemmt den federnden Bügel zwischen Gummiring und Deckel leicht ein, setzt das Gefäß in den Apparat und verfährt genau wie beim Verschließen, indem man durch Auspumpen ein Vakuum herstellt, das den Bügel zwischen Gummiring und Deckel eindringen läßt und dadurch das Glas ohne Schaden öffnet. Man lockert das Zulüftungsventil und kann das geöffnete Glas herausheben.



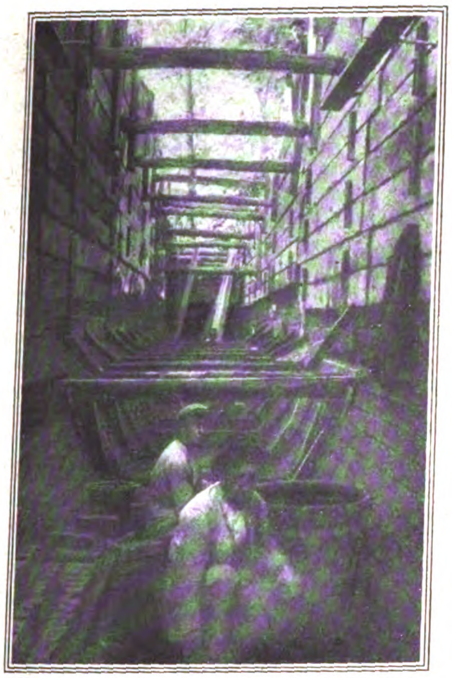
Ein Universal-Handwerkszeug in verschiedenen Anwendungen.

Ein Universal-Handwerkszeug.

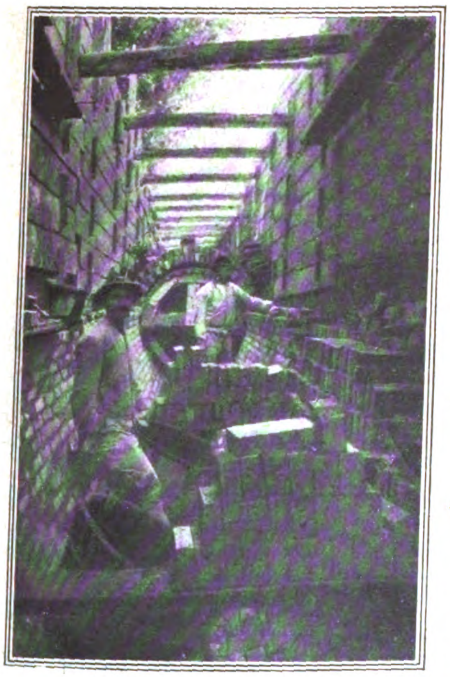
In unseren Abbildungen ist ein Handwerkszeug dargestellt, das im vollsten Sinne des Wortes als äußerst vielseitig bezeichnet werden muß. Wir sehen auf allen Bildern als Hauptteil einen Elektromotor, der sich von der wagrechten Stange abnehmen läßt, auf der er angebracht ist. Nimmt man ihn ab und schraubt man in die Welle, die durch den Elektromotor in Umdrehungen versetzt wird, einen Bohrer ein, so hat man eine in jeder Lage bequem zu handhabende Handbohrmaschine. Man braucht nur die Leitungsschnur mit der elektrischen Leitung zu verbinden und den Motor laufen zu lassen. Die freihändig zu benutzende Bohrmaschine kann durch andere Einsätze auch als Schraubenzieher ausgestaltet werden. Schraubt man nun diese kleine Bohrmaschine nach Herausnehmen des Bohrers auf den wagrechten mit Hilfe einer Schraubzwinge am Tisch oder an der Hobelbank befestigten Rundstab auf, so leistet die so geschaffene Vorrichtung die mannigfachsten Dienste, je nachdem man nunmehr die eine oder die andere Vorrichtung auf der Welle anbringt, und je nachdem man auf dem Rundstab die eine oder andere Gegenvorrichtung befestigt.

Es entsteht so eine kleine Handwerksmaschine mit elektrischem Antrieb, die zunächst einmal als Drehbank Verwendung finden kann. Dann kann man sie in eine Feilmaschine und in eine Schleifmaschine umwandeln. Man kann damit auch Winkel an Holzleisten schneiden, sowie überhaupt Holz damit sägen, wenn man auf der Welle das Sägeblatt einer Kreissäge befestigt. Bringt man aber auf dem wagrechten Rundstab ein kleines Vorgelege an, das durch Schnurlauf mit der Welle verbunden ist, so kann man damit die verschiedensten anderen

Maschinen betreiben, wobei sich durch die Eigenart des Vorgeleges die Geschwindigkeit unter Verwendung weiterer Schnurläufe und Riemenscheiben in vielfacher Weise verändern läßt. Durch Einsetzen eines Bohrers wird die frühere Handbohrmaschine zur feststehenden Werkzeugmaschine, also zur feststehenden Bohrmaschine. Die, wie man sieht, sehr vielseitige Maschine zeigt ihre Vielseitigkeit auch dadurch, daß man die mannigfachsten Stoffe, wie Holz, Bein, Zink, Messing und sonstige Metalle usw. auf ihr bearbeiten kann.



Einst: Die alte Baugrube, eng und arbeitsbehindernd.

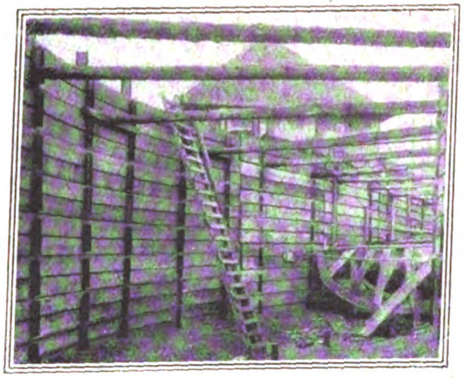


Jetzt: Die neue freie Baugrube.

Freie Baugrube.

Der Arbeitsraum in Baugruben ist nach dem bisherigen System durch eine Menge Rüsthölzer zumeist sehr beengt. Unsere Abbildungen zeigen uns eine wichtige Erfindung, die für alle Bauinteressenten, Behörden, Bergwerke usw. von größtem Interesse ist. Die freie Baugrube, die sich bei Verwendung dieser neuen Erfindung herstellen läßt, ermöglicht ein leichtes, unbehindertes und dadurch schnelles Arbeiten. Außerdem fällt Materialverlust durch Verschnitt usw. fort. Eine Bewegung des seitlichen Bodens ist ausgeschlossen. Das Patent von Römermann bezieht sich auf Absteifwände, bei denen die Absteifbohlen an gerammten T-Trägern ohne Zwischenversteifungen befestigt werden. Es ist ein neues Haltemittel für Bohlen. Die T-Träger werden vor Beginn der Ausschachtung ½ bis 1 m unter Schachtsohle eingerammt. Nach Ausschachtung von je ½ m werden die Patentklammern um den Trägerflansch gehängt, die Bohlen angebracht, das U-Eisen vorgeschoben und der Keil angetrieben. Die Träger werden nach Fertigstellung wieder herausgezogen und vorne wieder eingerammt. Wo erforderlich, kann oben noch der Querstreifen abgestützt werden, was die Bewegungsfreiheit in der dann tiefen Grube nicht hindert. Bei sehr breiten Gruben kann ein Landanker nach rückwärts angebracht werden, wo Triebsand oder Wasserdruck in Frage kommt, werden die Bohlen durch Teerstricke abgedichtet. Bei sehr tiefen Gruben werden die ersten Träger um die eigene Breite von der Ausschachtungslinie zurückgesetzt und, nachdem der Schacht entsprechend tiefgeführt ist, andere Träger davor eingerammt.

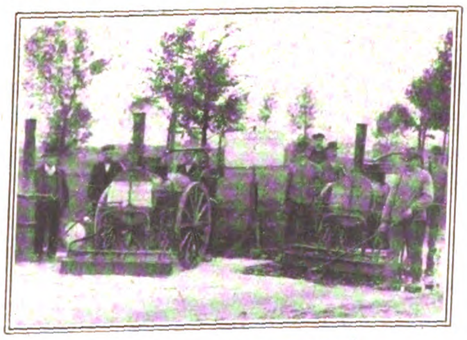
H. H.



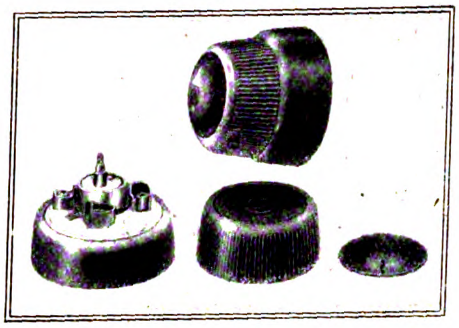
Freie Baugrube.

Straßenteermaschine.

Um die Teerung der Straßen rasch und gründlich durchführen zu können, sind besondere Teersprengwagen gebaut worden, die sowohl die Verteilung des Teers auf der Straßenoberfläche wie auch deren Glättung übernehmen. Die Teermaschinen bestehen aus einem Kessel, der den Teer aufnimmt und der durch Heizung ständig heiß erhalten wird, so daß der Teer flüssig bleibt. Vom Teerbehälter aus fließt der Teer auf die Straße. Vorne an den Teerwagen sind breite heb- und senkbare Besen angebracht, die den noch heißen Teer sofort erfassen und ihn zu einer gleichmäßigen Schicht ausbreiten, die dann alle Bestandteile der Oberfläche aufnimmt und festhält. Beim Erkalten erhärtet dann der Teer, und die Straßendecke kann schon bald danach befahren werden. Bei der Teerung geht man, um Behinderungen des Verkehrs zu vermeiden, gewöhnlich in der Weise vor, daß man erst die eine Hälfte der Straße vollkommen teert und dann die andere. Nach der Teerung wird, solange der Teer heiß ist, Kies oder grobkörniger Sand über die geteerte Fläche gestreut, der gleichfalls festgehalten wird und die Abnützung der geteerten Fläche hindert.



Teersprengwagen zur Herstellung staubfreier Straßen.



Ein Lichtschalter ohne vorspringende Stellen.

Ein neuer Lichtschalter.

Wem ist es wohl noch nicht passiert, daß er beim Vorübereilen mit dem Ärmel usw. an dem nicht immer an richtiger Stelle sitzenden Lichtschalter hängen geblieben ist. Eine Quelle manchen Ärgers, denn man zerreißt sich nicht nur die Kleider, sondern beschädigt auch die Schalter selbst. Kurzschlüsse, Versagen des Lichtes oder ständiges Brennen, also Lichtverschwendung, bis die Schalter wieder in Ordnung gebracht sind, sind die Folge. Der neue MCO-Lichtschalter ist nach ganz anderen Grundsätzen konstruiert. Er hat keine vorspringenden Stellen und paßt sich der Wand an. Das Ein- und Ausschalten geschieht durch einfaches Links- und Rechtsdrehen der Kappe. Die Montage ist ebenfalls einfach und bequem, denn durch einfaches Drehen der Deckelplatte mit dem Handballen ist die Kappe abnehmbar. Man braucht kein Werkzeug, alle kleinen Scheiben, Schräubchen, Federn und Plättchen fallen hier fort.

Der Farbenfilm.

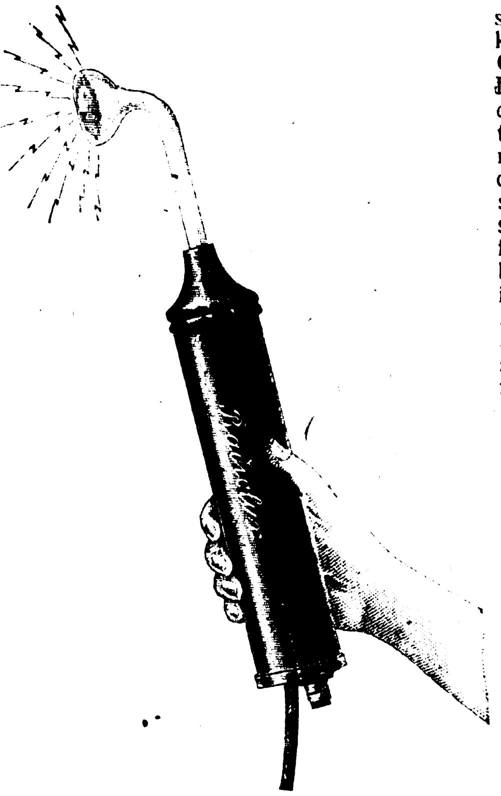
Ein Problem, an dem die ganze Filmindustrie aufs höchste interessiert ist, ist der farbige Film. Nun vermag man zwar gewöhnliche Bilder in natürlichen Farben aufzunehmen. Da jedoch hierzu eine verhältnismäßig lange Belichtungszeit nötig ist, so verbietet sich schon aus diesem Grunde die einfache Übertragung dieses Verfahrens auf die Kinematographie, bei der ja die Aufnahmen sehr schnell hintereinander folgen müssen. Vor kurzem ist es nun Herrn Paul Herrenkind gelungen, Farbenfilme herzustellen, bei denen der gewöhnliche Aufnahmeapparat zur Verwendung kam. Als Aufnahmefilm hingegen wird ein Streifen verwendet, der nach einem eigenen Verfahren besonders lichtempfindlich gemacht worden ist. Außerdem kommt, wie dies ja bei den gewöhnlichen Aufnahmen der farbigen Photographie gleichfalls der Fall ist, ein sogenanntes Farbenfilter zur Verwendung. Ein solches Farbenfilter besteht aus Gläsern in den drei Farben blau, gelb und rot. In der Photographie sind die Gläser durch entsprechend gefärbte Stärkekörner ersetzt, doch gibt es auch Verfahren, bei denen die drei Gläser gleichzeitig zur Anwendung kommen. An Stelle der Stärkekörner oder der stillstehenden Gläser verwendet nun Herrenkind einen Filterstreifen, der sich mit dem Filmstreifen zusammen bewegt, und der gleichfalls aus blauen, gelben und roten Teilen besteht. Jedes einzelne Bild wird dadurch in seine Grundfarben zerlegt und aufgenommen. Die Bilder werden dann in entsprechenden Farben gebeizt und zusammen derart vorgeführt, daß sie sich decken. Die Belichtungsdauer ist nicht länger als bei den gewöhnlichen Filmaufnahmen, doch hängt sehr viel davon ab, daß die Farbfilter sowohl wie die Lösungen genau den richtigen Ton haben, der auf spektroskopischem Wege ermittelt wird.

Die Elektrizität im Dienste der Kosmetik und Körperpflege.

Die Anwendung der Elektrizität hat teils als solche selbst, teils als Antriebskraft während der letzten Jahre in stetig zunehmendem Maße Eingang in die Kosmetik und Körperpflege, dank ihrer vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten gefunden. An erster Stelle sind es die hochfrequenten Ströme, wie sie auch in der drahtlosen Telegraphie benutzt werden, welche infolge ihrer eigenartigen Wirkungen in der Heilkunde zur Behandlung vieler äußerer und innerer Leiden, sowie zur Pflege des Körpers und Gesichtes zur Anwendung gelangen. (Therapie.) Da zur Erzeugung hochfrequenter Ströme eine größere Induktor-Apparatur, wie sie im Röntgenbetriebe gebraucht wird, notwendig ist, lag der Wunsch nahe, kleine, handliche Apparate zu haben, die es ermöglichen, die Hochfrequenzbehandlung weiteren Kreisen zugänglich zu machen. Unsere Abbildung zeigt einen derartigen kleinen, handlichen Apparat zur Erzeugung solcher Wechselströme, der ohne weiteres durch Anschluß an die Lichtleitung sofort in Betrieb genommen werden kann. Allgemeiner bekannt sind der „Fön", die Vibrationsmassageapparate, Heizkissen, elektrischen Dampfteilbäder in Verbindung mit verschiedenfarbigem Licht. In jüngster Zeit hat sich die Herstellung von Apparaten zur Kosmetik und Körperpflege gerade in Deutschland in größtem Maßstabe entwickelt. Andererseits kommen als Käufer meist Laien in Frage. Um so ernster ist die Pflicht, dafür zu sorgen, daß sich die Apparate, die so wichtige Zwecke erfüllen sollen, durch Zuverlässigkeit und sparsamen Stromverbrauch auszeichnen: Das ist der maßgebende Gesichtspunkt der Elektrizitäts-Gesellschaft „Sanitas" in Berlin, die seit langer Zeit, auf umfassende Erfahrungen gestützt und in engster Fühlung mit den tüchtigsten ärztlichen und technischen Fachmännern, Apparate der in Rede stehenden Art herstellt. So haben deren bekanntesten: Hochfrequenz-Apparat „Radiclux", Heißluftdouche „Fön", Vibrations-Massage-Apparat „Sanax", Gesichts-Licht-Dampfbad „Vapofor", Heizkissen „Sanotherm", sowie die Handstrahllampe „Minin" durch ihre Betriebssicherheit und Dauerhaftigkeit, sowie durch ihre gediegene und geschmackvolle Herstellung Weltruf erlangt.

Amateur-Kinomatographie.

Aufsehen erregte auf der Leipziger Frühjahrsmesse „Kinamo", ein neuer Kino-Aufnahmeapparat für Amateure. Schon durch seine geringen Ausmaße unterscheidet er sich von ähnlichen Konstruktionen. Trotz der gedrängten Bauart ist es gelungen, alle notwendigen Einrichtungen anzubringen, die man bei einem modernen Aufnahmekino vorzufinden beansprucht, wie z. B. Spiegelreflexeinstellung, Visiereinrichtung, Schneckengangfassung des Objektivs, Zählwerk und zwei verschiedene Übersetzungen der Kurbelwelle mit einem oder acht Bildwechseln für jede Umdrehung, so daß auch die Herstellung von Trickaufnahmen ermöglicht ist. Der Kinamo wird in zwei verschiedenen Größen gebaut, das größere Modell für 25 m Film, das kleinere für 15 m.

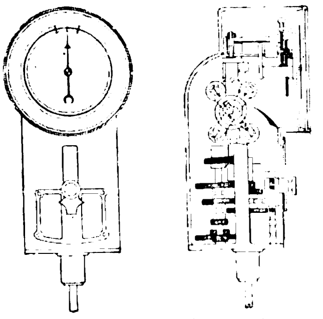


Kleiner Hochfrequenz-Apparat für die Körperpflege.

Die Handhabung bietet gegenüber der gewohnten photographischen Technik keinerlei Schwierigkeiten. Der „Kinamo" ist ein Erzeugnis der Ica A.-G., Dresden, die über ihren neuen Apparat auch eine Broschüre herausgibt.

Geschwindigkeitsmessung und Wirtschaftlichkeit in der Maschinenindustrie.

Für Geschwindigkeitsmessungen an Maschinen jeglicher Art werden meist Tachometer und Tachographen verwendet. Das Tachometer an der Dampfmaschine gibt Aufschluß über den Gang der Maschine. Störungen vermag der Maschinenwärter ohne weiteres festzustellen, und er kann an Hand des Tachometers die Maschinentourenzahl auf gleiche Höhe erhalten oder auf das richtige Maß zu vermehren oder zu vermindern. Weiter finden sich diese Meßinstrumente an Dampf- und Wasserturbinen, Gas- und Dieselmotoren, Gebläsemaschinen, Pumpen, Zentrifugen, Transmissionen und elektrischen Maschinen jeder Art. Die Apparate sind in solchen Betrieben unentbehrlich, deren Erzeugnis von einem gleichmäßigen Gang der Maschinen abhängig ist. Das Tachometer auf Lokomotiven verleiht dem Führer eine größere Ruhe und ein bestimmtes Sicherheitsgefühl. Der Tachograph registriert obendrein den Geschwindigkeitsverlauf der Maschine, der aus einer Diagrammkurve in fortlaufenden Zeitabständen zu erkennen ist. Von großer Wichtigkeit in der Anwendung sind die registrierenden Geschwindigkeitsmesser beim Betrieb von Förder-, Gebläse- und Walzenzugmaschinen. Einen wertvollen Fortschritt bedeutet das sogenannte Handtachometer, das tragbar ist, zur Feststellung von Transmissions- und Maschinentourenzahlen, der Schnittgeschwindigkeit für das Werkstück oder des Werkzeuges, für Versuche im Laboratorium oder für Prüffelder in der Elektrotechnik ein unentbehrliches Hilfsmittel geworden ist. Die in unseren Abbildungen dargestellten Apparate sind Erzeugnisse der Firma J. Bundschuh, Magdeburg-Wilhelmstadt. Die Bauart beruht auf dem mechanischen Grundprinzip des Zentrifugalpendels, dessen Arbeitsweise die besten Resultate ergeben hat.



Tachometer und Tachograph von J. Bundschuh.

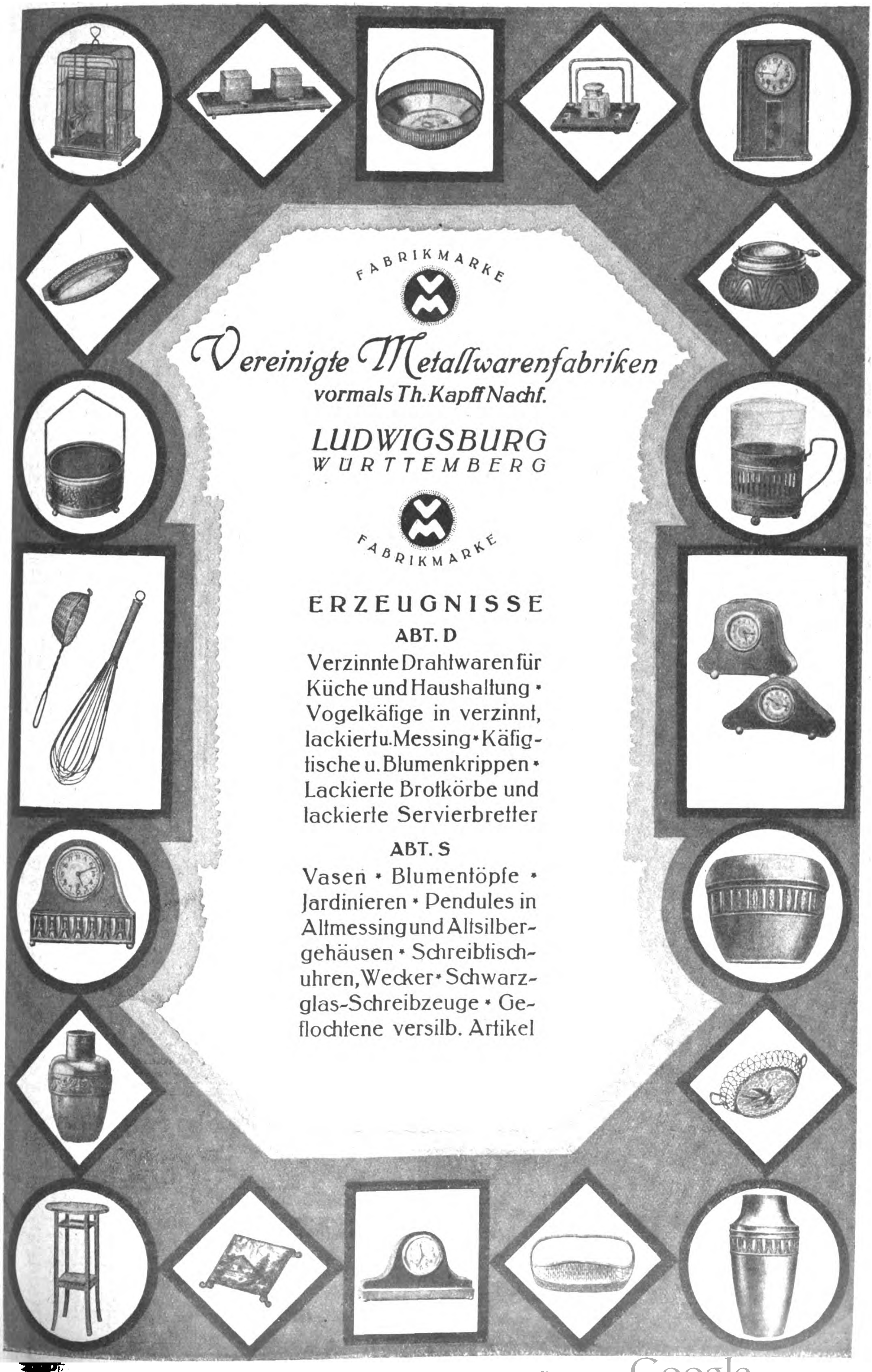
Der Walchensee-Tunnel.

In Bayern geht gegenwärtig ein für die Entwicklung des süddeutschen Handels und Verkehrs hochbedeutsames Unternehmen seiner Vollendung entgegen. Es handelt sich um die Errichtung des sogen. „Bayernwerks", eines großen Elektrizitätswerks, das ganz Bayern mit elektrischem Licht und elektrischer Kraft versorgen soll. Die zum Betrieb des Bayernwerks nötige Kraft liefert der 800 m über dem Meere in idyllischer Gebirgseinsamkeit gelegene Walchensee. Er liegt 200 m über dem Kochelsee und wird in diesen abgeleitet. Die Ableitung erfolgt durch einen durch den Kesselberg hindurchgetriebenen Stollen, dessen Herstellung mit mancherlei Schwierigkeiten verknüpft ist. Insbesondere sind Wassereinbrüche zu befürchten, doch wird es der heutigen Technik gelingen, das Unternehmen zu einem guten Ende zu führen. Besonders bemerkenswert ist es, daß der Stollen an seiner südlichen Seite eine Krümmung zeigt. Der Stollen wurde von beiden Seiten, sowohl vom Walchen- wie vom Kochelsee her, in Angriff genommen. Unterhalb seines nördlichen Endes wird sich das große Elektrizitätswerk befinden.

Dreimast-Motortoppsegelschoner „Annen".

Die Fried. Krupp A.-G., Germaniawerft in Kiel nahm im Herbst 1919 den Bau von Motorseglern auf eigene Rechnung auf, einerseits, um für das auf Lager vorhandene leichte Walzmaterial nutzbringende Verwendung zu schaffen, andererseits, um dem herrschenden Mangel an Frachtraum abzuhelfen und die Wiederaufnahme des Seeverkehrs schnell zu ermöglichen. Der Einbau eines Hilfsmotors gestattet dem Segler, sich von Windstille unabhängig zu machen und bei schwerem Wetter die Segelmanöver des Schiffes wirksam zu unterstützen. Insgesamt nahm die Werft den Bau von 34 Motorseglern mit verschiedener Tragfähigkeit von 115 t bis 600 t auf, von denen die Galioten mit 195 t auch für die Fahrt auf Binnengewässern geeignet sind. Die „Annen" ist mit 4 Schwesterschiffen für die eigene Reederei der Fried. Krupp A.-G., Essen, erbaut und hat eine Tragfähigkeit von 600 t. Diese Schiffe, deren Masten für die Durchfahrt unter Brücken zum Umklappen eingerichtet sind, können bei niedrigem Wasserstand den Rhein befahren und gelegentlich unmittelbar Ladung von und nach den Rheinhäfen mitnehmen. Inzwischen haben die ersten dieser Schiffe begonnen, Krupp'sche Erzeugnisse über See zu tragen, zum Beweise dafür, daß in Deutschland Wagemut und Arbeitsfreudigkeit trotz widriger Zeiten fortleben.

Verantwortlich: Für die Schriftleitung des „Echo" und der „Export-Revue": Dr. Emil Schultz. — Für den Anzeigenteil: Paul Linder. — Für den künstlerischen Teil: Hugo Matthias. Sämtlich in Berlin. — Druck: W. Büxenstein Druckereigesellschaft, Berlin SW.



FABRIKMARKE

Vereinigte Metallwarenfabriken

vormals Th. Kapff Nachf.

LUDWIGSBURG
WÜRTTEMBERG

FABRIKMARKE

ERZEUGNISSE

ABT. D

Verzinnte Drahtwaren für Küche und Haushaltung • Vogelkäfige in verzinnt, lackiert u. Messing • Käfigtische u. Blumenkrippen • Lackierte Brotkörbe und lackierte Servierbretter

ABT. S

Vasen • Blumentöpfe • Jardinieren • Pendules in Altmessing und Altsilbergehäusen • Schreibtischuhren, Wecker • Schwarzglas-Schreibzeuge • Geflochtene versilb. Artikel

Schnitzel und Späne

1816—1921. Die heutigen Zustände erinnern in vieler Hinsicht an die nicht minder furchtbaren Folgen, die sich nach dem Zeitalter der großen Napoleonischen Kriege einstellten. Ein schlagender Beweis dafür ist ein Flugblatt von 1816 mit Zeichnungen von Cruikshank, das in einem Londoner Blatt wiedergegeben ist. Unter dem Titel „Allgemeine Klagen der Zeit“ werden hier angeführt: „Verfall des Handels, Not der Fabrikanten, ungeheure Lasten der Kriegssteuern, Riesengewinste der Zwischenhändler, die Schäden des Umlaufes von Papiergeld, 500 000 Erwerbslose, die der Allgemeinheit zur Last liegen, das indirekte und brutale Vorgehen der Steuereinnehmer, Schwäche und Verschwendungssucht der Regierung.“ „Das waren die Früchte des Sieges von 1816,“ bemerkt dazu die Zeitung, „sind die von 1921 besser?“

Schwere Artillerie! Eine hübsche, die Entente-Kontrolle in origineller Weise illustrierende Anekdote wird aus Nordhausen, Kreis Mittlage, berichtet. Dort wird der flüssige Mist, schlechtweg Jauche genannt, wie allenthalben im Lande in Jauchefässern zur Abfahrt aufs Feld bereitgestellt. Einer dieser wohlduftenden ökonomischen Behälter wurde nun dieser Tage — wahrscheinlich seiner Schönheit wegen — von einem Dorfbewohner photographiert. Von dieser photographischen Aufnahme hatte vermutlich Monsieur Meunier in Paris, ein Entente-Agent, Wind bekommen, verschaffte sich einen Ab-

W. RITMÜLLER & SOHN, Aktiengesellschaft, GÖTTINGEN
Die älteste Pianoforte-Fabrik in Deutschland
GEGRÜNDET 1795 GEGRÜNDET 1795
Pianos u. Flügel
mit wunderschöner, unvergleichlicher Tonfärbung
und äußerst angenehmem, leichtem Anschlag
SPEZIALITÄT: Patent-Doppel-Resonanzböden-Pianos und -Flügel
16 Goldene Medaillen und erste Preise D. R. P. Nr. 108315
Besondere Konstruktion für jedes Klima. Energische Vertreter gesucht

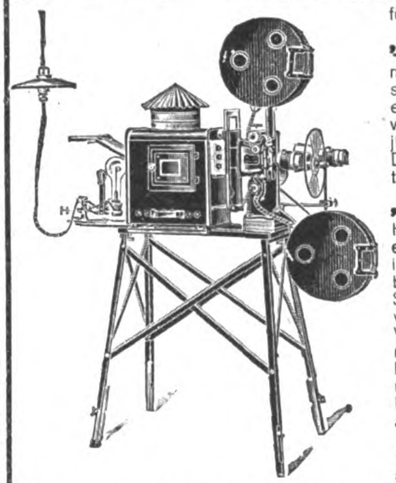
Flügel u. Pianos
Export nach allen Ländern der Welt!!
Illustrierte Kataloge gratis und franko
E. Krauss / Stuttgart
GRÜNDUNGSJAHR 1870

MASKEN
u. alle Karnevalartikel sowie Papierlaternen und Dekorationsartikel fabrizieren in größter Auswahl
Heintz & Kühn
Manebach / Thüringen.

Neuer Schlager!
Papierküchenspitzen, verziert mit farbigem Glimmer, D. R. G. M., Muster gratis; Vertreter gew. in allen Weltteilen.
Verlagshaus Wachs & Dost, Chemnitz i. Sa

Praktisch, lustig, interessant sind meine Schlager für jedes Land. • Liste sofort
Oskar Zeller, Berlin SO33, Gröbenufer 8

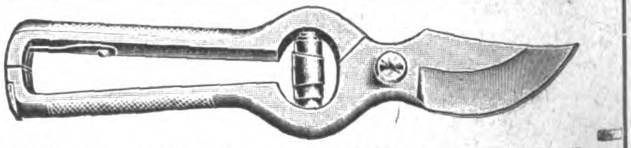
Als Einkäufer, Einkaufs-Vertreter od. Kommissionär
empfiehlt sich auf Grund sehr guter Verbindungen zur deutschen Industrie
M. Fuhlendorf, Berlin W 9
Linkstr. 20.



„GeWe“-Kinematographen
für Schulen, Vereine, Theater usw.,
„Pestalozzi“ - Unterrichts-kinematogr.,
mit Stillstandseinrichtung, welche gestattet, durch Druck auf einen Knopf einzelne Filmteilbilder bis zur Dauer von 10 Minuten ohne Feuersgefahr projizieren zu können. Preis komplett mit Dia-Einrichtung für Glasbilderprojektion, siehe nebensteh. Abb., M. 6300,—.
„Aski“ d. bewährte Kino-Licht!
Hervorragende Ersatzlichtquelle für elektrisches Bogenlicht; höchst einfach in der Handhabung! In 10 Minuten betriebsfertig! Leicht transportabel! Sicherste und beste Kinolichtquelle, wo elektrischer Strom nicht vorhanden! Weit über 2000 Kinobesitzer benutzen mit bestem Erfolg das „Aski“-Licht! „Aski“ gibt auf 25 m Entfernung noch ein gutes Kinobild von 4 m Breite. Preis komplett mit allen Nebenapparaten, M. 3150,—. Betriebskosten pro Stunde ca. M. 2.50.
Verlangen Sie Spezial-Prospekte! Günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer!
GRASS & WORFF, Inh. Walter Vollmann, gegr. 1897
BERLIN SW 68, Markgrafenstraße 18
Fabrik. u. Vertrieb von Kino-Apparaten u. Zubehör! Tel.-Adr.: Kinophot, Berlin, ABC-Code

Resonaphon
Verlangen Sie Katalog!
Verlangen Sie Katalog!
Die beste Resonanz-Sprechmaschine
Resonora-Werke G·m·b·H (12494)
Detmold

SALON-SPRECHMASCHINEN
PRÄZISIONSFABRIKAT
mit Feder- und elektrischem Antrieb
UNIVERSAL-MOTOR
:-: für alle Stromarten :-:
Carl Below, Mammut-Werke
Sprechmaschinen-Fabrik, LEIPZIG I.
Gegründ. 1898. Zur Messe: Handelshof, Laden Nr. 15



Wilhelm Woldmann, Werkzeugfabrik
Küllenhahn (Rheinland)

Waffen aller Art
FÜR JAGD / SPORT UND LUXUS
JAGDGERÄTE / MUNITION ETC.
Harzer Waffenindustrie Haſelhorſt & Co.
Kreienſen W 33
TELEGR.-ADR. HAWEKA · A·B·C· CODE 5th EDITION
KATALOGE GRATIS - AUSLANDSVERTRETER GESUCHT.

Ihr Photo in 1 Minute

Fertiges Photo in 1 Minute
erzielt jeder Laie mit meinem Wunderansatz „Doxa“. Preis Mk. 51.—
Mechanischer Photoapparat „Expreß“
liefert sofort fertiges Photo auf gewöhnliche Bromsilberpostkarte ohne Dunkelkammer
Photoautomaten mit Geldeinwurf
selbsttätig in 1 Minute Ihr Photo liefernd. Kino-Automaten, Klappkameras und Photoapparate jeder Art, unerreicht preiswert. Listen frei.
Emil Birnbaum, Photoindustrie, Rumburg I (Böhm.)

zug und überreichte denselben seinem in der Nähe des Dorfes in einem schloßartigen Gebäude untergebrachten Chef, dem Vorsitzenden der Interalliierten Kontrollkommission. Eine halbe Stunde später sausen zwei Autos mit zwei französischen Offizieren und drei Kriminalbeamten gen Nordhausen. Angelangt, beginnt die Inspektion. Man schnüffelt hier, man schnüffelt dort und spürt an der Hand des photographischen Beweises auch das verdächtige Jauchefaß auf. „Jauche!", sagt einer aus der Gemeinde. — „Non! Nix Jauche! Swere deutsche Haubitze!" replizierte wichtig einer der französischen Offiziere und stürmte mit glänzendem Elan auf das „Geschütz", dessen Ende aus dem Schuppen hervorguckte zu. Bei näherer Besichtigung des großen runden Jauchefasses sollen die Gesichter der Franzosen recht lang geworden sein. Die Abfahrt der Autos vollzog sich unter stürmischer Heiterkeit der Nordhauser.

2500 Kilometer in der Droschke. Wohl die längste Droschkenfahrt, die je gemacht worden ist, hat ein Londoner Droschkenkutscher Frederick Clarke vor kurzem zurückgelegt. An seinen Stand trat eine ältliche Dame heran und fragte ihn ganz einfach, ob er sie nach Braemar im Norden von Schottland fahren wolle. Zunächst war er über diesen Auftrag überrascht und bat sich Bedenkzeit aus. Nachdem er sich aber über die Lage des Ortes unterrichtet und eine kleine Reiseroute ausgearbeitet hatte, holte er die Dame mit seinem wackeren Gaul ab und fuhr sie und ihr Dienstmädchen in der Droschke bis nach Braemar. Er war auf dieser Droschkenfahrt 14 Tage unterwegs und legte in dieser Zeit 2500 km zurück, ohne mit Wagen und Pferd einen Unfall zu erleiden. Die Dame wollte ihre Verwandten in Braemer besuchen und wählte dieses mehr gemütliche als moderne Reisegefährt, weil sie die Hitze und die Unglücksfälle auf der Eisenbahn fürchtete. Sie zahlte ohne Sträuben das Fahrgeld, das den höchsten Preis darstellt, der je für eine Droschkenfahrt bezahlt worden ist, und schenkte dem Kutscher noch 10 Pfund Trinkgeld und einen warmen Mantel. B.

Kennen Sie noch nicht die vielen großen Vorzüge unserer neuen kleinen Amateur-Kino-Apparate? ** **
Kennen Sie schon unsere prächtigen Filme? Schreiben Sie sofort!

HEIM-KINOS
Aufnahme- und Wiedergabe-Apparate für Familie, Schule, Wissenschaft, Technik u. Industrie. — Reiche Auswahl vorzüglicher Filme aus allen Gebieten der Unterhaltung und des Wissens.— Kino-Theater-Maschinen erster deutsch. Fabriken
Preislisten kostenfrei
HEIMLICHT
G. m. b. H.
BERLIN SW, Krausenstraße 38-39

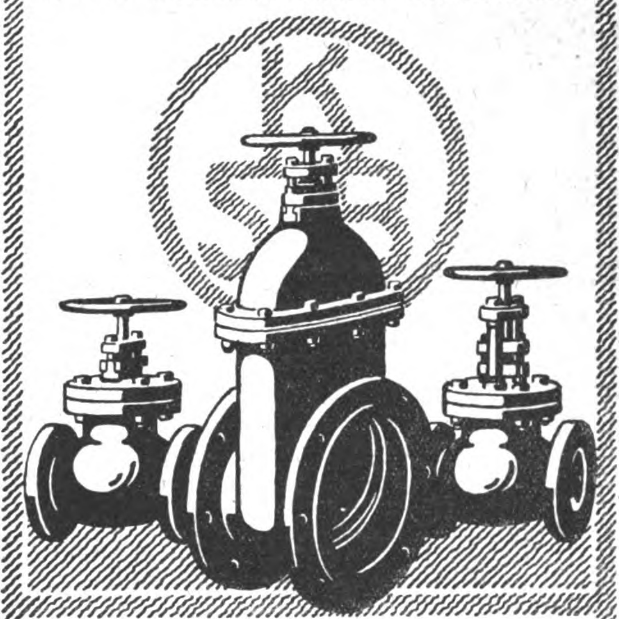
Konkurrenzlos sind meine Photogr. Apparate! Verlangen Sie kostenloses Angebot über prachtvolle Gelegenheitskäufe erstklassiger Kameras
Minerva-Versand J. Bährle, Siegen in Westfalen.

DIABOLO
Uhrfederstahl

Fabriken von Haarschneidemaschinen, Rasierapparaten, Rasiermessern, Selterwasserapparaten, Wetz- und Abziehsteinen. Auch der berühmten gesetzl. geschützten Rasierapparatklinge „Diabolo" aus Uhrfederstahl, genannt die Wunderklinge. Möbelbeschläge. Vertreter gesucht.
A. Bernhard, Fabrikant, Wandsbek b. Hamburg (Deutschl.)

J. Schiller
Piano-Fabrik
Gegründet 1884
Berlin C.54,
Joachimstr. 11
Export nach allen Ländern

KLEIN, SCHANZLIN & BECKER
AKTIENGESELLSCHAFT
FRANKENTHAL (PFALZ)



ARMATUREN
FÜR GAS, WASSER u. DAMPF
PUMPEN ALLER ART

H. WILHELMI
G. M. B. H.
Hebezeugwerke
MÜLHEIM-RUHR.

Neues vom Büchermarkt

Graf Spees letzte Fahrt. Erinnerungen an das Kreuzergeschwader. Von Hans Pochhammer, Fregattenkapitän. Verlag der Täglichen Rundschau, Berlin.

Vor kurzem erst hat die Wiederkehr des Tages vom Skagerrak all die stolzen Erinnerungen wieder lebendig werden lassen, die sich an den ruhmvoll bestandenen Zweikampf der jungen deutschen Flotte mit dem mächtigsten Gegner zur See, der Schlachtflotte Großbritanniens, knüpfen. Hell werden, wenn sich das düstere Gewölk der Gegenwart verzogen haben wird, jene Erinnerungen über Deutschlands Zukunft leuchten und dem heranwachsenden Geschlecht den Weg zu neuer Größe weisen. Wer könnte aber, wenn von Deutschlands Flotte die Rede ist, jener Männer vergessen, die zu Beginn des Weltkrieges mit dem Kreuzergeschwader in fernen Meeren für Deutschlands Flagge siegreich kämpften und ruhmvoll untergingen? Unvergeßlich sind ihre Taten ins Buch der Geschichte eingeschrieben. — Niemand wird mit so tiefer, reiner Anteilnahme den heroischen Schicksalswegen des Kreuzergeschwaders folgen, als jene Auslanddeutschen, denen es vergönnt war, dem Geschwader des Admirals Spee auf seiner letzten Fahrt zu begegnen. Ihnen wird das Buch des Fregattenkapitäns Pochhammer, der als einer der wenigen Überlebenden des „Gneisenau“ die Geschicke des Geschwaders in schlichter Art, ohne Überschwang und Prahlerei, berichtet, zum kostbaren Andenken werden. Aber nicht nur für Leser, die persönliches Erleben mit dem Kreuzergeschwader verknüpft, ist Pochhammers Buch bestimmt. Jeder Deutsche sollte es lesen, um beim Miterleben der Schicksale des Grafen Spee und der Seinen sein Herz wieder aufzurichten in der Zuversicht, daß jene Männer nicht umsonst für

Fr. W. Thaden Exportbuchhandlg. Elmsbütteler Chaussee 21 **Hamburg**

Seit 1887 in allen Weltteilen vorteilhaft bekannt. Lieferung **aller** *deutschen Bücher und Zeitschriften prompt u. billig. Anerkannt gute Verpackung*

Verlangen Sie **kostenfrei** *meine neuen Kataloge: Nr. 16 Landwirtschaft, Nr. 17 Technik, Nr. 18 Bücher aller Art, Nr. 19 Geheimwissenschaften*

C·A·Heinemann & Co
Düsseldorf
MASCHINENFABRIK
Man verlange unverbindlichen Kostenanschlag
WÄSCHEREI-EINRICHTUNGEN
KARTOFFEL- u. RÜBENSCHÄLMASCHINEN

ARMATUREN
FÜR GAS WASSER und DAMPF
Spezialität: Regulier-Hähne u. Ventile für Zentralheizungsanlagen
GEBRÜDER MÜLLER
ARMATUREN u. METALLWAREN-FABRIK
FREIBERG i. Sa

MARKE ELUCO ist weltbekannt!
LEIPZIGER & Co. • KÖLN
WEICHENBAU FABRIK FÜR FELD- UND INDUSTRIE • BAHNEN WAGENBAU

Wasser-Messer
Flügelrad · Naß- und Trockenläufer Woltmann
Volumen Venturi-Kesselspeise-Wassermesser
liefert in kürzester Zeit
W. Gottlob Volz, G. m. b. H. / Stuttgart 9

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu [illegible]

Deutschland gestorben sind. Ihre Taten sind der Jugend, die heute unsere Hoffnung ist, wundervolles Vorbild für Pflichterfüllung und Opfermut bis zum Letzten. Der letzte Mann des „Scharnhorst“, der bei den Falklandinseln auf den Trümmern des sinkenden Schiffes trotzig Deutschlands Flaggentuch dem Feind entgegenschwenkte, erscheint schon heute zum Symbol verklärt.

Astronomisches Handbuch. Herausgegeben vom Bund der Sternfreunde durch Robert Henseling. Theoret. u. prakt. Ratgeber für die Arbeit des Liebhabers der Himmelskunde. Mit Beitrag von Dr. P. V. Neugebauer, Cuno Hoffmeister, Prof. Dr. Carl Wirtz, Prof. Dr. Kasimir Graff, W. Voß, Philipp Fauth, Prof. Dr. P. Guthnick. 287 Seiten Text, 98 Abbildungen. 3 farb. u. 12 schwarze Kunstdr.-Taf. 1921. 4°. 45 M., gebunden 60 M.

Hugo Blumhagen, Dr. Geh. Reg.-Rat: Südafrika. (Unter Einschluß von Südwestafrika.) Mit 1 farbigen Übersichtskarte. 1921. (141 Seiten.) 8°. (Auslandswegweiser Bd. 7.) 25 M.

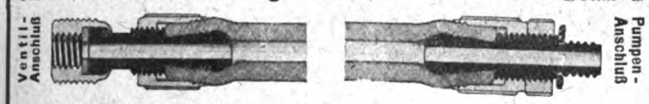
Prinz Max von Baden. Die moralische Offensive. Deutschlands Kampf um sein Recht. 1921. (66 Seiten.) 8°. 5 M.

A. Hegele, Gewerbeschulrat: Die Drehbank. Ihre Geschichte, ihr Aufbau und ihre Handhabung nebst zahlr. Berechnungstabellen. Ein Buch für Eisendreher, Mechaniker und Maschinenschlosser, für Werkmeister und Betriebsleiter und solche die es werden wollen. Mit 274 Abbildungen, Skizzen und Zeichnungen im Text und 52 Tafeln. 1921. (226 Seiten.) Gr. 8°. 40 M.

Gregor Huch: Der neue Nationalismus und die Schuldfrage. Wider Friedrich Wilhelm Förster. (1. Aufl.) 1921. (117 Seiten.) Gr. 8°. 19 M.

Meyers Historisch-Geographischer Kalender. (Jahrgang 25.) 1922. (365 Bl. II, IV Seiten mit Abbildungen.) Kl. 8°. (Abreißkalender.) 25 M.

Wilhelm Schüssler, Priv. Doz.: Bismarcks Sturz. 1921. (339 Seiten.) Gr. 8°. 26 M., Halbleinenband 32 M.

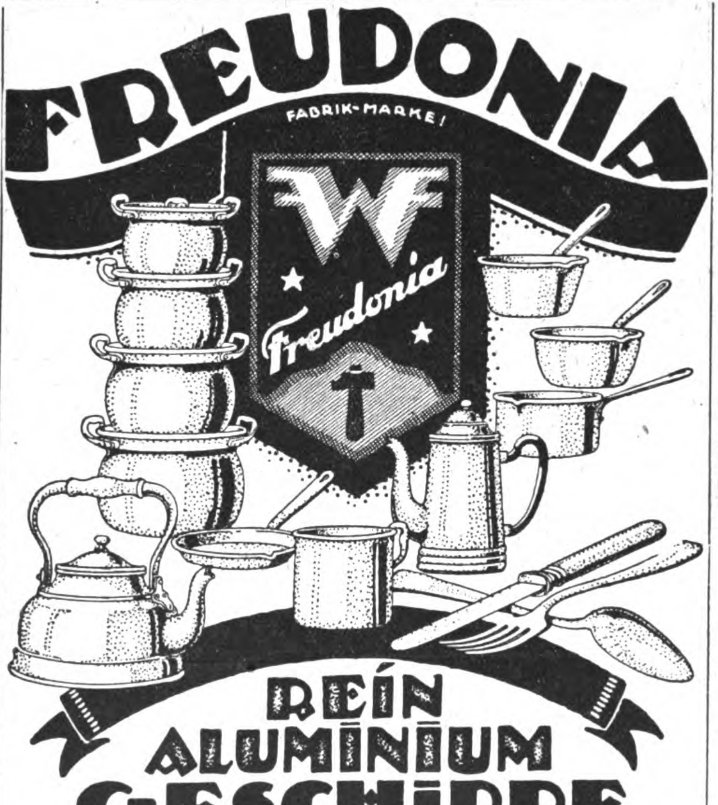

Steiff - Schlauchverbindung Bombenfest D. R. G. M. u. D.R.P. a.
Ventil-Anschluß
Pumpen-Anschluß
leicht, rasch u. ohne Werkzeug auf Schlauch zu befestigen. Kein Knicken oder Abbrechen des Pumpenschlauches, für Fahrrad und Auto.
Erstmals auf Leipziger Messe mit bestem Erfolg.
Alligator - Ventilfabrik in Giengen a. Brenz (Wttbg).

Alle im „Echo“ angezeigten und besprochenen Bücher sind zu beziehen durch G. A. v. Halem, Export- und Verlagsbuchhandlung, G.m.b.H., Bremen, Postfach 248

FRANZ SIPPEL · HAMBURG 9
Telegramm-Adresse: SIPPELEXPORT / Code A. B. C. 5th Edition
Export ✶ Import
Waren aller Art. Emaille-, Porzellan-, Steingut-, Textil- und Kurzwaren
Spezialität: Proviant
Landesprodukte: Kaffee, Kakao, Palmöl, Palmkerne, Gummi, Piassava u. Elfenbein

Schiefergriffel, Schiefertafeln
liefert
Deutsche Schleifmaterialien-Ges. m. b. H.
Steinach (S.-M.)

Eiserne Transportfässer
für jeden Verwendungszweck, in explosionssicherer und ungesicherter Ausführung, kurzfristig oder ab Lager lieferbar, fertigt seit langen Jahren als Spezialität
Fabrik explosionssicherer Gefäße, G. m. b. H.
Salzkotten i. Westf.


FREUDONIA
FABRIK-MARKE!
FW
Freudonia
REIN ALUMINIUM GESCHIRRE
ALUMINIUM-BESTECKE
die bekannt vorzüglichen Fabrikate der
FREUDONIA-WERKE
FABRIKEN FÜR ALUMINIUM- UND METALLVERARBEITUNG
FREUDENBERG / KREIS SIEGEN
★

KÖHLER
NÄHMASCHINEN
Man verlange Schrift Nr. 156
HERMANN KÖHLER A.-G.
NÄHMASCHINENFABRIK
ALTENBURG, S.-A.

BUNDSCHUH TACHOMETER
sind Präzisions-Apparate in jeder Einzelheit der Konstruktion
Langjährige Spezialität:
Handtachometer — stationäre Tachometer — Tachographen
Zählwerke — Registrierapparate
Feinmechanische Instrumente
— Präzisions-Schrauben —
J. BUNDSCHUH
Magdeburg Wst.
Vertreter gesucht!

Aelteste u. grösste Fabrik der Welt für den Bau von Drahtseilbahnen und Elektrohängebahnen. Kabelkrane / Becherwerke / Gurtförderer / Kesselbekohlungen Schiffsbelade- und Entladeanlagen.
ADOLF BLEICHERT & CO.
LEIPZIG 13.
Fabriken in Gohlis; Eutritzsch-Neuss a/Rh.
46 jähr. Erfahrungen. Über 2600 Arbeiter u. Beamte.
Über 6000 Anlagen ausgeführt. Über 300 Patente

Neues aus der Induſtrie

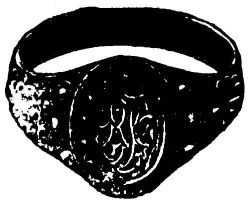
(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Hanott-Roller. Mit einem von Händlern außerordentlich geschätzten Rasierklingen-Abziehapparat „Hanott-Roller" D. R. G., hat die Firma Oettinger & Hahn, G. m. b. H., Berlin W. 35, Potsdamer Straße 112, auf der Leipziger Messe eine hervorragende Neuheit gezeigt. Es handelt sich um eine elegante und präzise gearbeitete Maschine, auf der man durch eine automatische Vorrichtung alle vier Seiten der Klinge gleichzeitig auf Lederwalzen abziehen kann und eine außerordentlich feine Schneide erzielt. Das vernickelte Messinggestell ist derart konstruiert, daß der Apparat bei Benutzung nicht in der Hand gehalten zu werden braucht, sondern auf den Tisch gestellt werden kann. Der Rücklauf der Kurbel ist leer, so daß ein Zerschneiden der Lederwalzen unmöglich ist.

Am Wamsler-Ofen. An Herbstabenden sehnen wir uns oft nach milder Wärme. Wird dann der echte Wamsler-Ofen mit wenigem Brennstoff gefüttert, strömt bald die rechte Zufriedenheit ins Zimmer. Der Kundige aber denkt: Hier bewährt sich Qualität gerade in der Übergangszeit.

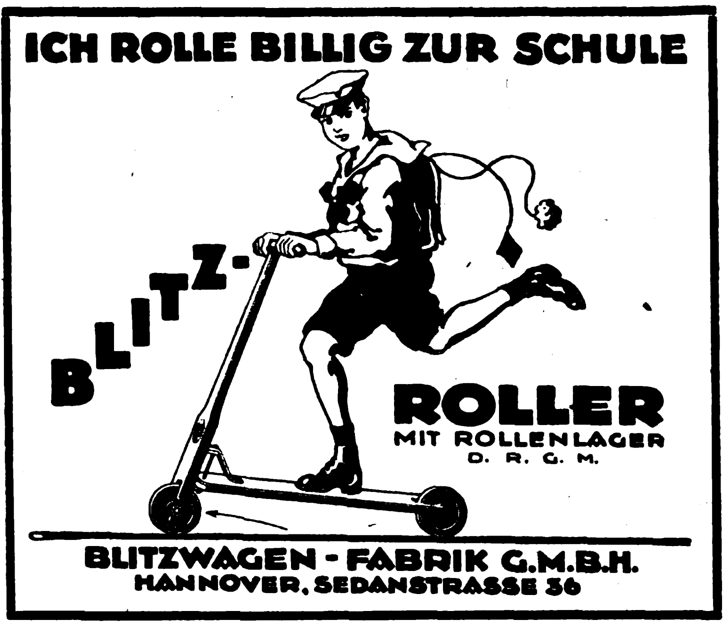
Eine ganz neue Art von Puppen bietet jetzt die Firma W. Zaake & Co. an, die sich auch mit der Fabrikation von Puppenperücken befaßt. Es handelt sich um Gelenkpuppen aus unzerbrechlichem Material. Besonders zerbricht der Kopf der Puppe beim Fallen nicht. Es dürfte sich für jedes Puppen-Geschäft empfehlen, diese neue Art sofort aufzunehmen und Muster von der Firma einzufordern.

SIEGELRINGE
und alle anderen Schmucksachen
in Goldfilled, Silber und Alpacca;
Geschenk- und Bedarfs-Artikel.



Jllustr. Preisliste 1921 kostenlos
Sims & Mayer, Berlin SW 68
Oranienstraße 110/117, Abt 6

Seiden-Beuteltuch
Echte Schweizer Ware
FABRIKANTEN
Gebr. Stallmann
Duisburg, Rheinpr.
u. Heiden,
[illegible]



ICH ROLLE BILLIG ZUR SCHULE
BLITZ-ROLLER
MIT ROLLENLAGER
D. R. G. M.
BLITZWAGEN-FABRIK G.M.B.H.
HANNOVER, SEDANSTRASSE 36

WERTARBEIT
FÖRSTER & BORRIES
GRAPHISCHER
GROSSBETRIEB
INDUSTRIE-DRUCKSACHEN
ZWICKAU I. S.

Möbelbeschläge

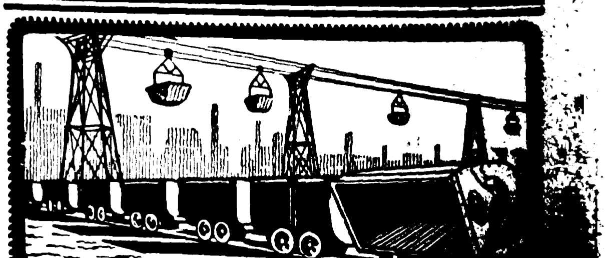
aus allen Metallen und Kunsthorn
fabrizieren günstig
Wessel & Müller, Luckenwalde.

Metallwerke vorm. A. Stiller
G.m.b.H.
DRIESEN
(Prov. Brandenburg)
Armaturen für Gas
Wasser und Dampf.
Sonderanfertigungen
n. Muster o. Zeichnung
Messinggewichte • Messingartikel f. Haushaltungen • Lager f. Maschinen i. jeder Legierung
Messingbeschläge f. Pferdegeschirre

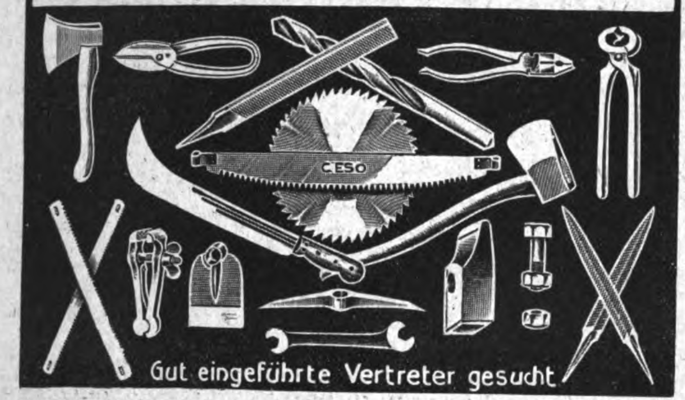
TRIEURFABRIK
MAYER & CO.
TRIEURE
GETREIDEBEIZMASCHINEN
GETREIDESPEICHER
SILOANLAGEN
SAATGUT-REINIGUNGSANLAGEN
GELOCHTE BLECHE
FILTERRÖHREN
GEGRÜNDET 1862
KÖLN-KALK

DRAHTGEWEBE aus allen Metallen
OESENDRÄHTE für Säcke u. Betonbauten
Der HA-VERschluss
Carl Haver & Ed. Boecker Oelde i. W.

VEREINIGTE WERKE
MUHR & Co. • P. G. SCHÄFFER & Co.
DORTMUND •••••• HERTEN i/W.

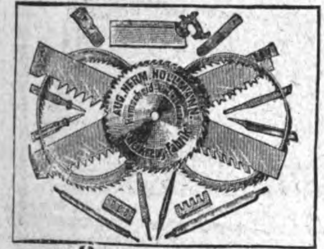


CARL EICKHORN, SOLINGEN
WERKZEUGFABRIK Gegr. 1865. EXPORT
A.B.C.Code 5th Edition Telegr. Adr.: CESOWERK



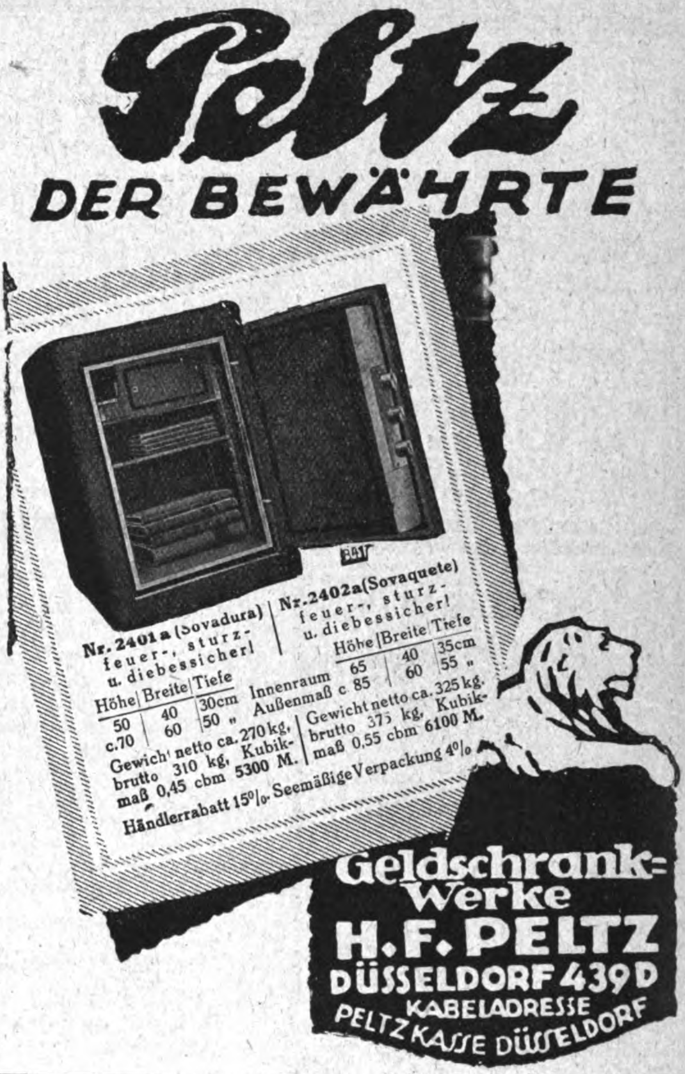
Gut eingeführte Vertreter gesucht

Kreissägen



alle Zahnformen
Hobelkreissägen, Gattersägen
Bandsägen, auch
Blockbandsägen
in feinster Silberstahl-Ausführung
Marke Romryk
Hobelmesser
Profilmesser
Nur Qualitätsware

Jedes Stück unter Garantie!
Aug. Herm. Hollmann, Remscheid-Vieringhausen
Sägen- und Werkzeugfabrik
Alleiniger Fabrikant der Romryk-Bandsägen und -Blockbandsägen
Vertreter gesucht.



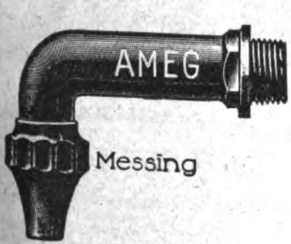
Peltz
DER BEWÄHRTE

	Nr. 2401a (Sovadura) feuer-, sturz- u. diebessicher!			Nr. 2402a (Sovaquete) feuer-, sturz- u. diebessicher!		
	Höhe	Breite	Tiefe	Höhe	Breite	Tiefe
Innenraum	50	40	30cm	65	40	35cm
Außenmaß	c.70	60	50 "	c. 85	60	55 "
	Gewicht netto ca. 270 kg, brutto 310 kg, Kubikmaß 0,45 cbm 5300 M.			Gewicht netto ca. 325 kg, brutto 375 kg, Kubikmaß 0,55 cbm 6100 M.		

Händlerrabatt 15%. Seemäßige Verpackung 4%

Geldschrank-Werke
H. F. PELTZ
DÜSSELDORF 439 D
KABELADRESSE
PELTZKASSE DÜSSELDORF

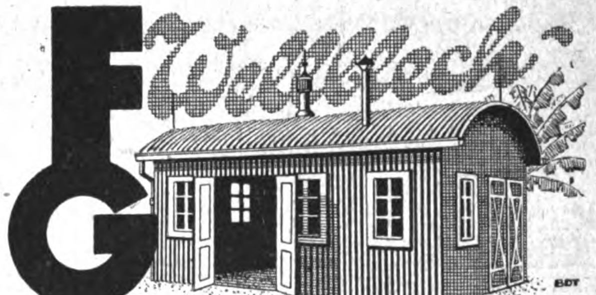
Patentwasserhahn



Kein Tropfen mehr!
Keine Reparaturen!
3 Jahre Garantie!

Vertreter gesucht!

A.M.E.G. / Allgem. Masch. & Electr. Ges. m. b. H.
Tel.-Adr.: Zacaton **Berlin SW61, Belle-Alliance-Str. 106** Fernspr.: Kurf. 4209



Häuser ★ Dächer ★ Zäune ★ Tore ★ usw.
Maschinenfabrik Fr. Gröppel
Bochum 5 ★ Abt. 12

Fritz Berne, Pasing b. München
Rahmen- und Leistenfabrik

Anfertigung von Gold- u. Politurleisten
von einfachster bis allerfeinster Ausführung
Als Neuheit, speziell für Gemälde passend
moderne Ovalrahmen
in Gold- und Altgoldglanz, Politur glatt, verziert und gewellt
Größte Rahmenleistenfabrik Europas
Meßadresse: Reichshof, Reichsstraße 2, I. Stock, Zimmer 13

Maschinenfabrik
Kappel A.-G.
Chemnitz

Musikinstrumente

eigener Fabrik von hochwertiger Beschaffenheit

Violinen, Bratschen, Celli, Bässe, Gitarren, Lauten,
Mandolinen, Zithern, Gitarrzithern, Banjos,
Notenpulte, Saiten u. Bestandteile

☛ Bitte kostenlos zu verlangen: Katalog A über Streichinstrumente, Katalog B über Zupfinstrumente ☚

JUL. HEINR. ZIMMERMANN

Fabrik in Markneukirchen Sa. * **Leipzig, Querstraße 26/28**

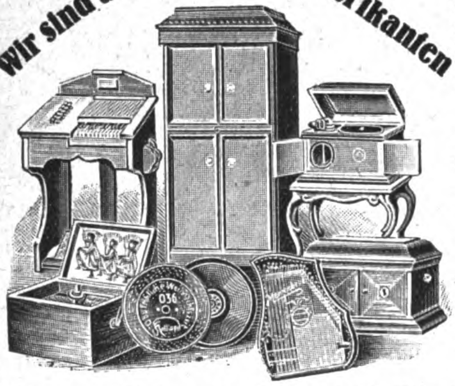
F. A. RAUNER * KLINGENTHAL IN SACHSEN

Mund- u. Ziehharmonikas

Cracker Jack
CRACKER JACK
THE HARP OF WORLD WIDE REPUTE

Unerreicht in Qualität. / Größte Fabrik am Platze
Verkauf nur an Grossisten und Exporteure.

Wir sind die alleinigen Fabrikanten



von Anker-Resonanz-SprechapparatenD.R.P., Anker-Rekord-Schallplatten, Kalliope-Spieldosen u. Notenscheiben, Menzenhauer Guitarrezithern u. Notenblätter, Menzenhauer Akkord-Harmonium

Grossisten in allen Musikinstrumenten!

Verlangen Sie Kataloge!

Zur Messe in Leipzig: Petersstr. 44

Menzenhauer & Schmidt, Berlin-Weißensee
Inhaber: HENRY LANGFELDER **Sedanstraße 47/48**

Johannes Oschatz

Offene Handelsgesellschaft
Berlin SW 68, Markgrafenstraße 22
Fernspr.: Zentrum 661, 3704 Telegr.-Adr.: UHU, Berlin

KINO-APPARATE
für Theater, Schule und Haus

PHOTO-ARTIKEL
für Fachphotographen, Kunstanst. u. Filmateliers

Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Projektionsapparate • Widerstände
Lichteinrichtungen • Maschinen und
Material für Filmkopieranstalten

VERLANGEN SIE KATALOG UND SPEZIALANGEBOT

Pianos • Flügel
hervorragend für Export
(STAATSMEDAILLE)
Hof-Piano- und Flügelfabrik
Roth & Junius, Hagen i. Westf.

Saiten

Überſponnene, Stahl-, Draht- und Metallſaiten.
Drahtſaiten auf Holzröllchen.
Hervorragendes Fabrikat.
Spezialfabrik **Otto Tittmann**
Markneukirchen in Sachſen.
Gegründet 1875.

Das größte Weihnachtsgeschäft:

Kamera Flix I
" " II
" " III

Preise mit vollständiger Ausrüstung

I: 4,5×6 cm Mk. 50.—
II: 6,5×9 " " 75.—
III: 9×12 " " 90.—

Julklapp-1921

Export nach allen Ländern.

Korrespondenz in allen Weltsprachen.

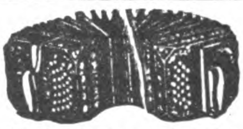
Wilhelm Lampadius,
Leipzig, Eisenbahnstraße 1

Spezialitäten:
Kameras für verwöhnte Anfänger, erstklassiges Zubehör, Westentasch.-Kameras.
Verlangen Sie Liste „Julklapp".
Prompte und kulante Lieferung.
Vertreter gesucht!

CELLOPHON

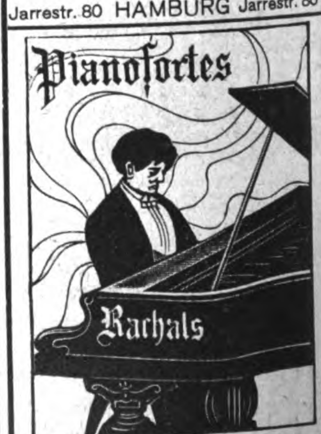
RESONANZ-
Musik-Instrumente
sind die besten
Zonophon G. m. b. H., Berlin S42, Ritterstraße 111

Alfred Arnold • Carlsfeld i. Sa.
Leistungsfähigste Spezialfabrik für Bandonions und Concertinas
erstklassige Qualität
Bandonion-Noten-Verlag



En gros Export Mehrsprachige Kataloge
Zu den Messen in Leipzig: Petersstraße 17, I links

M. F. RACHALS & CO.
Jarrestr. 80 HAMBURG Jarrestr. 80



GEGR.: 1832
FLÜGEL u. PIANOS in Tropenbauart
ZERLEGBARE PIANOS f. Gebirgstransp.
TRIUMPHOLA-PIANOS Eing. Spielapp.
VERLANGEN SIE KATALOG EX

Ia. Büroleime **Wiril-Kleber**
goldgelb u. farblos in Flaschen u. in Fässern in 1/1-, 1/2- u. 1/8-Kilogramm-Dosen

Kaltleime

Natron-Wasserglas

Höchste Klebkraft – Billige Preise

Chemisch-Technische Werke / Willybald Richter
Fernruf: 3049, 11248 Leipzig, Querstr. 4/6 Tel.-Adr.: Wirilwerke

Zehnfache Mehrleistung
ohne Farbenmehrverbrauch erzielen Sie durch
„PREA“
Spritzapparate
vom einfachsten Anstrich bis zur feinsten Lackierung und von der vornehmsten Dekoration bis zur vollendetsten Retouche.

„PREA“ Helmbrecht & Knöllner
Leipzig, Dufourstrasse 16

GR
WERKZEUGE
für Metall- und Holzbearbeitung
Export nach allen Ländern
Gebrüder Röder, Dresden-A. 1
Zur Techn. Messe in Leipzig: Mädlerhaus, Stand 1356/57

Molkereigeräte

Runde, Flächen- und Verdampfungs-Kühler für Milch und Rahm / Milchbassins und Käsewannen / Milchfilter für große Leistungen

Friederich Stamp, Bergedorf 6
bei Hamburg

Säge- und Holzbearbeitungs-Maschinen
bauen in anerkannter erstklassiger Qualität

Deutsche Holzbearbeitungs-Maschinen-Fabrik
JACOBI & EICHHORN
LEIPZIG-LEUTZSCH 204

Uhrfedern
Bandstahl
Zugfedern
Bandsägen Kaltsägen
Massen Artikel
aus Bandstahl
Federstahl-Industrie
Emil Dieterle
CHEMNITZ-GABLENZ
Clausstrasse 34.
Coulanteste
Bedingungen
Preislisten und
Special-Offerten
bitte zu verlangen

BORNKESSEL-BRENNER

Zum Löten, Glühen,
Härten, Schmelzen.
PATENT
LEHMANN STEGLITZ

DRUCKLUFT- u. GASERZEUGER
FÜR DIE
GLAS-, CHEMISCHE- u. METALLINDUSTRIE
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE M.B.H. BERLIN N. 4
FABRIKEN: BERLIN - RUDOLSTADT - MELLENBACH - BLUMENAU

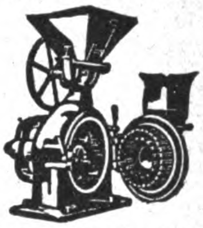
Specialwerk für
Gall'sche Ketten,
Transmissions-
Treibketten.

W. Fissenewert
Gütersloh i. W.
Bagger-,
Ziehbank-
und Transportketten,
Kettenräder u. Kettenachsen.

RHEWEMA
RHEIN. WERKZEUG - MASCHINENFABRIK
CREFELD (Rheinland)

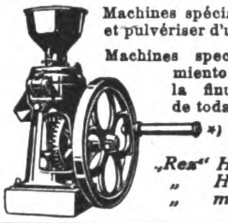
Maximilian Fuchs & Co., Wien VII
Westbahnstrasse 27-29 · Telegramm-Adresse: Fusco-Vienna

Bau von Spezialmaschinen für die Vermahlung und Pulverisierung bis zu unfühlbarer Feinheit aller Arten Materialien, wie Rinden, Wurzeln, Blätter, Drogen, Gewürze, Schalen, Zucker, Salze, Mineralien, Chemikalien, Futter- und Nährmittel-Produkte usw. — Die weitbekannte beliebteste Mahlmaschine. — Holen Sie unser Angebot ein.

„Ideal-Triumph-Mühle“


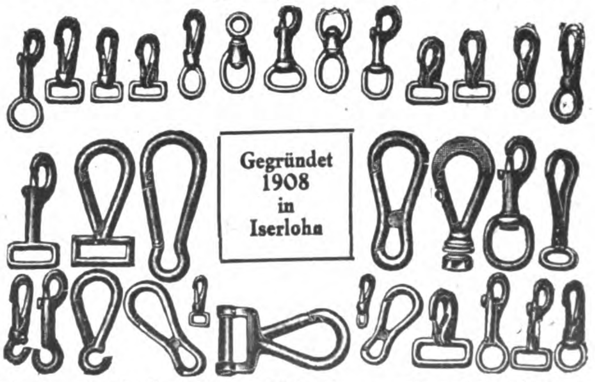
Machines spéciales servant à moudre et pulvériser d'une finesse impalpable.

Machines speciales para el molimiento y polverización hasta la finura mas impalpable de todas clases de materiales

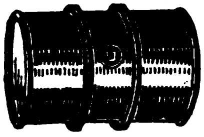
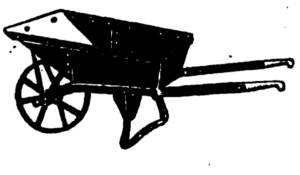

*)

„Rex“ Hand-Mahlgang
„ Hand Mill
„ molino a mano

Special machines for grinding and pulverising all kinds of materials to high degrees of fineness up to impalpableness

Armin Henßgen, Mettmann i. Rhld.

Gegründet
1908
in
Iserlohn

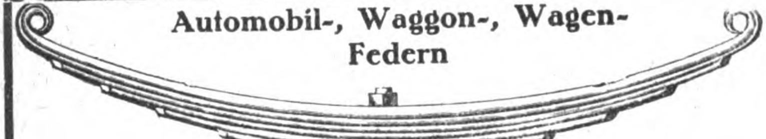
Erste deutsche Spezialfabrik in Karabinerhaken jeder Art

Eisentransportfässer
schwere, Normalausführg. **Schiebkarren** in verschieden. Ausführungen, auch für den Export zusammenlegbar.
Transportgeräte, Eisenblechwaren
aller Art, verzinkt und verzinnt
Herm. Franken Akt.-Ges., Gelsenkirchen

MATTHIAS.
Mindenia
ſteine
für jeden Mahlzweck
Baumgarten & Co. Akt-Ges
Mühlenbau Anstalt
MINDEN i. W.

Wir liefern vollständige Einrichtungen für:
Chamotte-, Dinas- und Silika-
Fabriken, Ziegeleien, Tonwarenfabriken,
Brecheranlagen für Beton- und Straßenschotter, Erze usw.
Transport- u. Verladeanlagen. – Löffelbagger u. Eimerkettenbagger.
BEHRENS & ERLER, DÜSSELDORF 20.

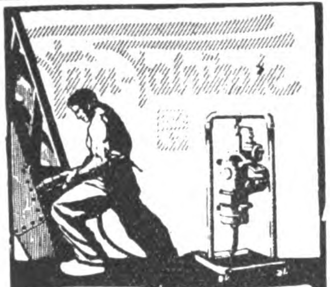


Automobil-, Waggon-, Wagen-Federn
Federnwerke
BRINKMANN & KÖHLER
Kaunitz i. W.

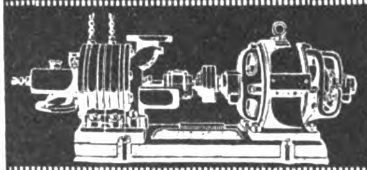
Automobil- und Motorrad-Zubehör
Klaass & Sachtleben, Magdeburg-D.
Fabrikation • Export
Katalog 125 Seiten stark

A. SCHWIRKMANN
EISENWAREN — GROSSHANDLUNG
HAGEN i. W.

DRACO-Patent-Schraubstock
für lange Arbeitsstücke
Herm. Rossenbeck jr., MÜLHEIM-RUHR 48



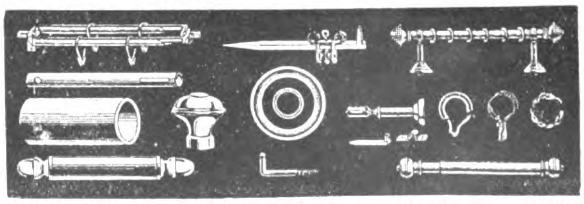
Fein-Hammer
(D. R. Patent Berner)
Zum Nieten, Meisseln, Stemmen u. s. w.
C. & E. Fein Stuttgart 14.



Dampf-
Preßluft-
Elektr. angetrieb. **Pumpen**
Spezialitäten:
Bergwerkspumpen
Hauswasser-Zentrifugen-Pumpen
Bewährteste Modelle
40 jährige Erfahrung
H. A. Hülsenberg Söhne, Freiberg-Sa.
PUMPENFABRIK
FACHKUNDIGE VERTRETER GESUCHT

Eismaschine „Bavaria"
1000 bis 25000 Calorien Stundenleistung.
Für Roheiserzeugung und das gesamte Nahrungsmittelgewerbe
GEBRÜDER BAYER
ABTEILUNG 1 / AUGSBURG

Zauns Teppichkehrmaschinen
Beste Qualität.
Solid. Konstruktion.
Fordern Sie Prospekt.
Emil Caspar Müller, Köln,
Gereonshaus Z. 157.



Gust. Baukhage, Werdohl 101 (Westfalen)
Fabrikation von Messing- und Eisenwaren für die Innen-Dekoration

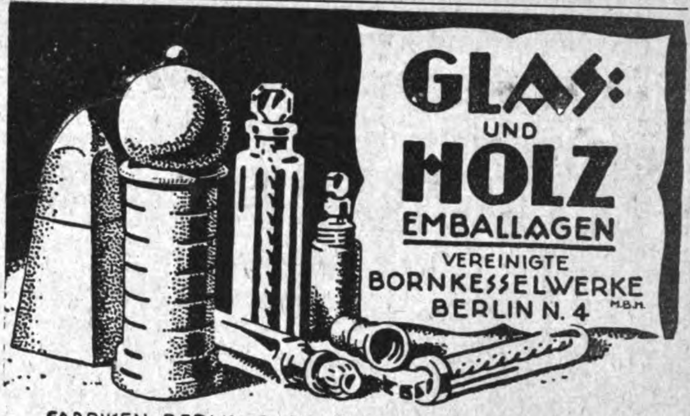
MARKE „TURM"
Backhauben, Gas-Backöfen
Kaffeebrenner für den Haushalt
Metallwarenfabrik
MEYER & NISS, G.M.B.H.
Bergedorf 16 b. Hamburg
Heizöfen für Gas, Petroleum und Spiritus, Petroleum-Kocher
Preislisten zu Diensten
ZUR MESSE IN LEIPZIG:
Meßhaus National

Nach 24 Stunden 45-50 Grad

ISOFRIED

Isolierflaschen • Speisegefässe
von ⅛-1 Liter · von ½ u. 1 Liter
in bester Ausführung

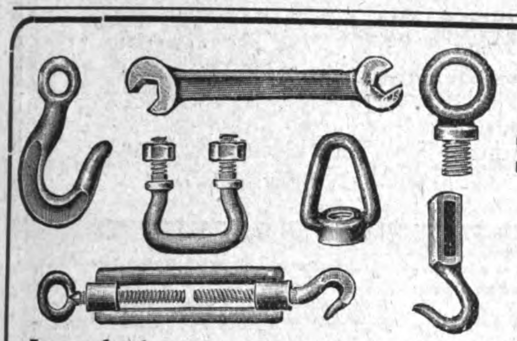
E. A. Krüger & Friedeberg
Berlin C Abt. Isolierflaschen-Fabrik
Dircksenstrasse 51



GLAS: UND HOLZ EMBALLAGEN

VEREINIGTE BORNKESSELWERKE
BERLIN N. 4 M. B. H.

FABRIKEN: BERLIN-RUDOLSTADT-MELLENBACH-BLUMENAU



Gesenkschmiedestücke
aller Art
liefern

Langenbach & Köster G.m.b.H., Gesenkschmiederei, PLETTENBERG i. Westf.

WERKZEUGMASCHINEN,
WERKZEUGE, EISEN U. STAHL

Spezialität: Eisen und Stahl

für jeden individuellen Zweck,
gewalzt, geschmiedet, gezogen

Klinkmann & Co. G. m. b. H., Düsseldorf, Scheibenstraße 47

Herbsttal-Fliegenfänger

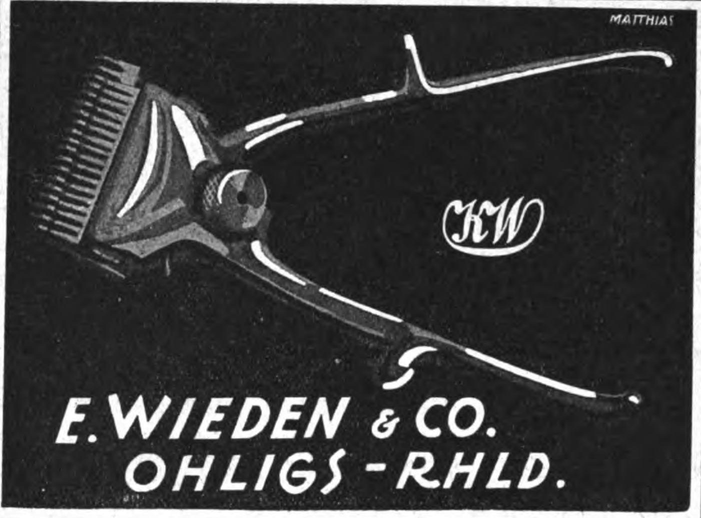
Ausser Konvention!

10% billiger
wie die normalen Verbandspreise!

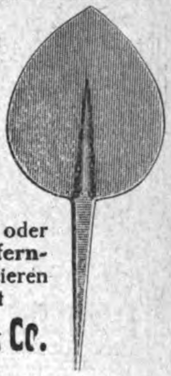
2jährige Haltbarkeit!

HERBSTTAL-WERKE
FREUDENSTADT
WTTBG.

Vertreter in allen Weltteilen gesucht



E. WIEDEN & CO.
OHLIGS-RHLD.

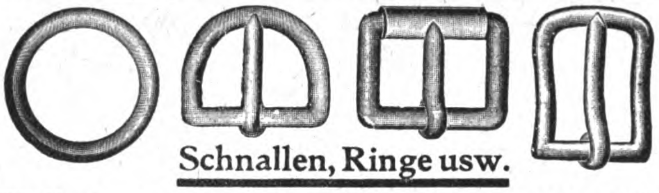


Afrika-Spaten

in allen Ausführungen wie **Stift-, Reis- oder Stachel- und Kaffernspaten** usw. fabrizieren als Spezialität

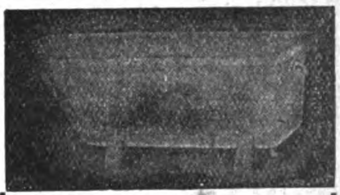
W. Eichhoff & Co.
Balve i. W.

Rasier-
Apparate, -Klingen
Haarschneidemaschinen
Viehscheren
Marke
Hanott
Oettinger & Hahn, Berlin
R 35, Potsdamer Straße 112.



Schnallen, Ringe usw.

Wilhelm Graf, Dahle (Krs. Altena, Westf.)

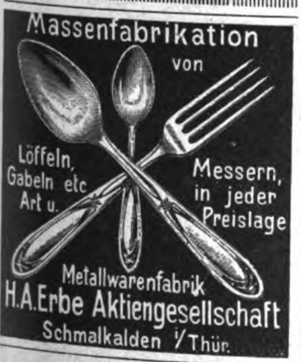


Adler-Stahl-Badewannen

innen u. außen weiß Porzellan emaill.
Säurebeständig / leicht / 40 kg

Emil Wilh. Riedel
Berlin S42, Ritterstr. 36

Gasbadeöfen * Badearmaturen
Fayencewasserleitungsartikel

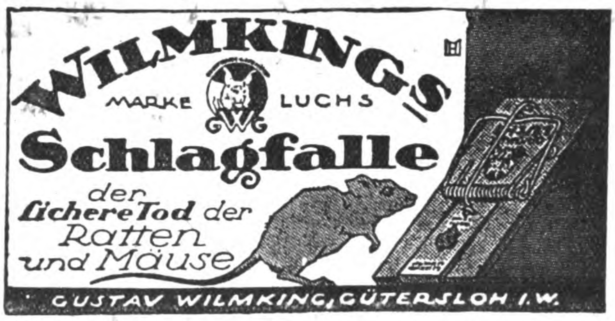


Massenfabrikation von

Löffeln, Gabeln etc. Art u.

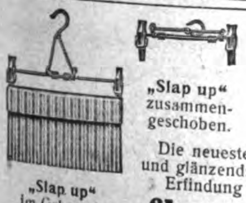
Messern, in jeder Preislage

Metallwarenfabrik
H. A. Erbe Aktiengesellschaft
Schmalkalden i/Thür.



WILMKINGS
MARKE LUCHS
Schlagfalle
der sichere Tod der Ratten und Mäuse

GUSTAV WILMKING, GÜTERSLOH I. W.



„Slap up“ zusammengeschoben.

„Slap up“ im Gebrauch.

Die neueste und glänzendste Erfindung

„Slap up“

ist der ideale **Hosenstrecker** an Zweckmäßigkeit und Eleganz. Keine hervorstehenden Schenkelenden, welche die Kleidung beschädigen. „Slap up“ ist auf ein Minimum zusammenschiebbar und mit einem Griff selbsttätig wieder gebrauchsfertig. D.R.G.M.a. D.R.P.a. Ausl.-Pat. a Verlangen Sie Prospekte, Muster.

Heymann Meyer, Kleiderbügelfabrik
Berlin S 42, Ritterstr. 88

Kleiderbügel jeder Art

Zur Messe in Leipzig: Dresdner Hof I, Z. 79.

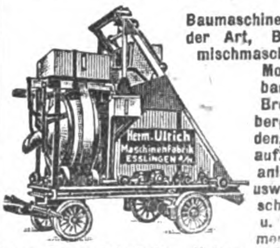
Kriegs-Briefmarken

200 versch. Umsturzmarken	200.—	35 versch. Ungarn Kriegsausgab.	22.50
20 versch. französ. Kolonien	11.—	40 versch. Abstimmungsgebiete	37.50
400 versch. Kriegsmarken	540.—	500 versch. Kriegsmarken	720.—

1 Kriegsmarkensammlung in 2 Bänden, Katalogwert 13 500.—, für 11 250.—
1 Kriegsmarkensammlung in 1 Band, Katalogwert 7 250.—, für 5 800.—

Max Herbst, Markenhaus, Hamburg 75

Illustrierte Preisliste auch über **Kriegsnotgeld** und **Alben** kostenlos.



Baumaschinen jeder Art, Betonmischmaschinen Motorbau- u. Bremsbergwinden, Bauaufzugsanlagen usw., Maschinen u. Formen zur Zementwarenfabrikation. Katalog D. C. frei

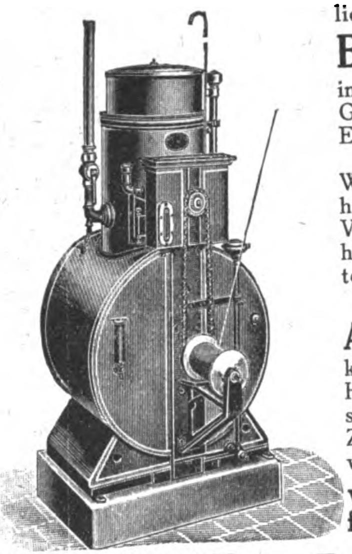
Hermann Ulrich
Maschinenfabrik, Eßlingen a. N. 40
Exportvertreter gesucht!

Auslanddeutsche lest und abonniert das „ECHO“

„AUTOGEN"-GASAPPARAT

einfachster und zuverlässigster

LUFTGASERZEUGER



liefert Gas zur effektvollsten

BELEUCHTUNG

in stehendem u. hängendem Gasglühlicht für Einzel-Etablissements jeglicher Art, wie Wohn-, Geschäfts- u. Landhäuser, Restaurants, Hotels, Villen, Sanatorien, Bahnhöfe, Fabriken, Laboratorien, Farmen, Plantagen, Schulen, Kirchen usw.

AUTOGENGAS

kann auch zum Kochen, Heizen, Plätten, Löten u. all. sonstigen gewerblichen Zwecken vorteilhaft verwendet werden und bietet **vollsten Ersatz für Kohlengas!**

Nicht giftig! Keine Explosionsgefahr!

Autogen-Gasapparate

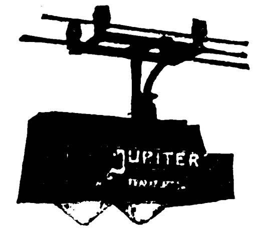
beanspruchen fast keine Bedienung und stellen Gas aus GASOLIN, BENZIN oder BENZOL auf kaltem und vollständig automatischem Wege her. Die Apparate können überall und ohne Vorkenntnisse aufgestellt werden; sie sind von einfachster u. unübertroffener Konstruktion u. eigenen sich deshalb besonders für den **EXPORT nach allen WELTTEILEN!**

Man verlange Prospekt und Kostenanschläge.

Tüchtige Vertreter an allen Orten gesucht!

J. WALTER SOEHNE, Speyer-Dudenhofen 8 (Rheinpf.)

Jupiter-Lampen



für Photographie, Kinematographie, Film-Ateliers, Medizin, Industrie usw.

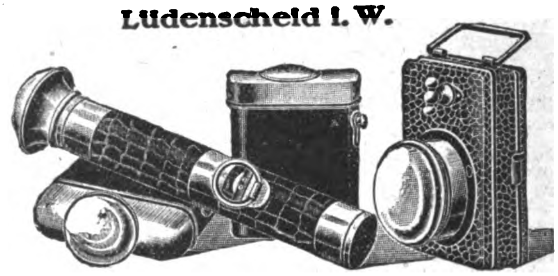
genießen Weltruf!

Jupiter-Kunstlicht Kersten & Brasch

Frankfurt a. M., Braubachstraße 24

FRITZ BADER & Co.

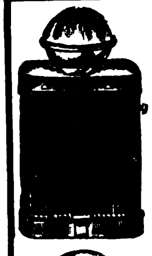
Lüdenscheid i. W.

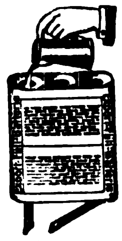


Zur Messe in Leipzig: HANSAHAUS I, Nr. 120/121

Taschenlampen, Batterien,
Hauslampen, Glühbirnen,

Export-Batterien





liefert in anerkannter und bewährter Qualität

Theodor Eiffländer,

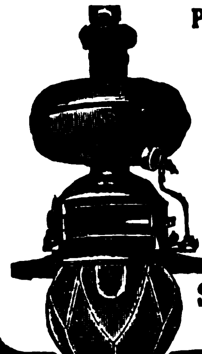
Berlin SO 33 / Köpenicker Straße 154a

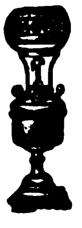
Spezialfabrik für Taschenlampen / Gegründet 1910

Kataloge in deutscher, englischer und französischer Sprache

STANDARD-LICHT

Petroleum-Glühlicht von 150—1500 Kerzen





Lampen ohne Luftdruck

Über 400 verschiedene Modelle

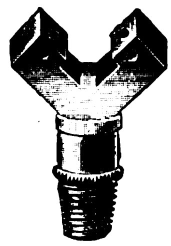
für Zimmer, Läden, Restaurants, Fabriken, Werkstätten, Hallen, Bahnhöfe, Kirchen, Lagerplätze, Straßen, Kais usw.

Ersetzt elektrisches Bogenlicht

Katalog 39 frei

Standard-Licht-Gesellschaft
Frankfurt am Main

Azetylen-gasbrenner



unübertroffene Spezialitäten für sämtliche Laternen- und Lampenkonstruktionen

Höchste Leistungsfähigkeit

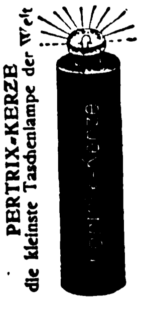
Deutsche Speckstein-Waxalith-Fabrik August Blatter, Augsburg 56
(Deutschland)

Taschenlampe

für Hand- u. Westentasche, äußerst praktisch, aus Messing vernickelt, mit den notwendigen Ersatzbirnen u. Ersatzbatterien, sehr vorteilhaft zu beziehen durch

Allgemeine Handels-Gesellschaft m. b. H.
Duisburg Rheinland

Vertreter gesucht!



PERTRIX-KERZE
die kleinste Taschenlampe der Welt

Für Export:

Pertrix-Trockenelemente
Pertrix-Batterien
Pertrix-Lampen

hervorragend geeignet infolge unerreichter Lager- u. Erholungsfähigkeit

Sämtliche Preise f. o. b. Hamburg

Prospekte in allen Sprachen

„PERTRIX"
Chemische Fabrik G. m. b. H. / HAMBURG 27

Fabrik-Lager:

BERNSTEIN
ELFENBEIN
BEIN
GALALITH
BAKELITE

[illegible]

ENGROS-EXPORT

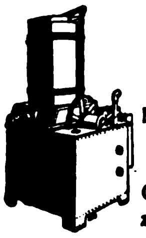
SPEZIALITÄT:

Facettierte u. rundpolierte Galalith- und Bakelite-Colliers, Sklavenreifen, Rosenkränze, Zigarren- und Zigarettenspitzen

Fr. C. Woythaler, Köln a. Rh.
Brüsseler Straße 9.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit B che Export-Revue" Bezug zu ne

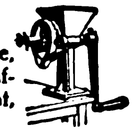
Gas-Lufterzeuger »BENOID«



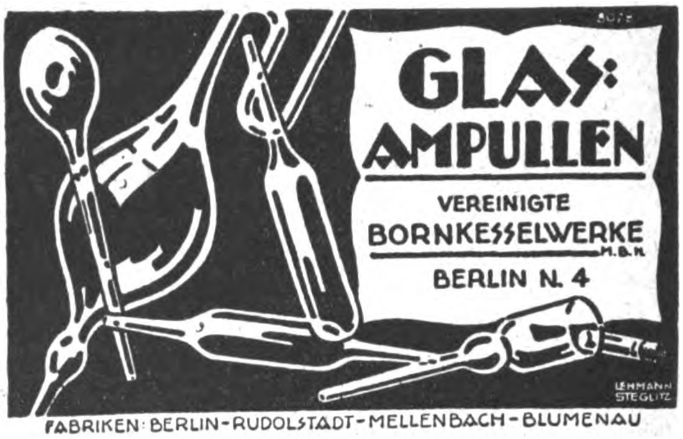
verschafft automatisch überall Gas für Heiz-, Leucht- und Kraftzwecke aus Gasolin, Benzin u. Benzol.

Titöha-Mühlen

für Hand- und Kraftbetrieb mit leicht verstell- und auswechselbaren Mahlscheiben mahlen Getreide, Mais, Reis, Senfkörner, Leinsaat, Muskatnüsse, Gewürze, Kaffee, Chemikalien, Drogen, Farben etc.



Thiem & Töwe, Maschinenfabrik
Halle (Saale) 132
Telegramm-Adresse: Gabenoid Hallesaale

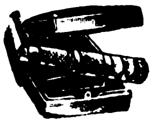


GLAS: AMPULLEN

VEREINIGTE BORNKESSELWERKE M.B.H.
BERLIN N. 4

FABRIKEN: BERLIN-RUDOLSTADT-MELLENBACH-BLUMENAU

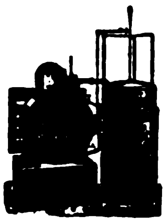
Rasierapparate u. Rasierklingen



Westentaschenapparate in eleganten Etuis zu konkurrenzlosen Preisen

Metallwarenfabrik Paul Hennig & Co.
Berlin S0, Reichenberger Str. 158 Tel.-Adr.: Hennirazor

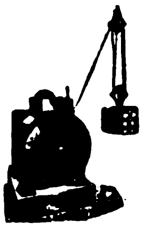
Luftgasapparat „Brillant"



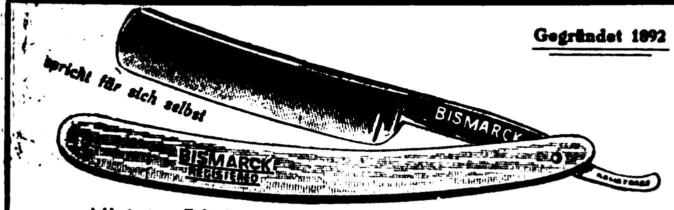
erzeugt auf kaltem Wege selbsttätig und ungefährlich bei einfachster Bedienung
schönstes Glühlicht, Kochgas, Wärme u. Kraft

Rentable Anlage
von 5–300 und mehr Flammen.

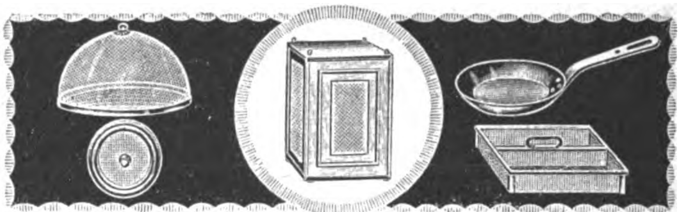
Brillant-Gasapparat-G. m. b. H.
München, Neuerchenfeldstraße 76
Tel.: 33737, 33738, 33739 Telegr.-Adr.: „Brillantgas"



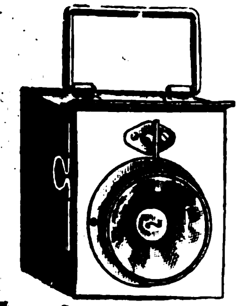
Gegründet 1892



Alleinige Fabrikanten:
AUGUST MÖLLER, Kommanditgesellschaft, Merscheid-Solingen



M. Westermann & Co G.m.b.H. Neheim Ruhr.
Blech und Lackierwarenfabrik.
Gründungsjahr 1867.

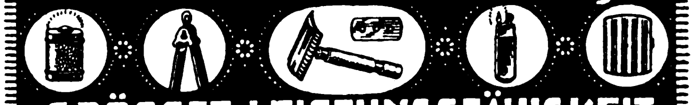


Handlampe Nr. 6

Brenndauer: 60 Stunden mit Kastenbatterie, 6teilig
Ia. Batterien

Hermann Laufer,
Elemente-Industrie
Berlin-Tempelhof

Vorteilhaftester Einkauf!
Alle Arten und Ausführungen



GRÖSSTE LEISTUNGSFÄHIGKEIT

Berliner Konstruktions-Werk
BERLIN S.42. Alexandrinenstr. № 38

Stahlwarenfabrik

Hammerwerk

Carl Ernst Kirschner
Solingen (F. 2.)

Scheren und Rasiermesser
Bestecke - Taschenmesser
Manikure - Artikel usw.

Zur Messe i. Leipzig: Mädlerpassage Treppe F, I. Stock, Stand 128a u. b
Katalog zu Diensten

Bruyère-Shagpfeifen

mit Marke Berko
und Gestecke in Bruyère und anderen Hölzern erzeugt in bester Ausführung

Firma Bernhard Kopperl's Sohn
Zabor, Post Prosec, Böhmen
Zur Messe in Leipzig: Markt 11, Aeckerleinshof, I. Geschoß, Zimmer Nr. 10.

C. W. LOTS

Perlmutterwarenfabr.
Adorf i. Vogtl.
Gegründet 1868.

Perlmutterwaren aller Art: Spez.: Bäder-, Bazar- und Geschenk-Artikel i. groß. Auswahl.
Mustersendungen gegen vorherige Kasse.

Zauber-

apparate für Liebhaber und Künstler.
Illstr. Katal. gratis u. frko.

W. Bethge, Hans Will Nachf.,
Scherz- u. Jux-Artikel en gros
Magdeburg 1, Jakobstr. 7.

---

2 Motor-schnellboote

Autorenntyp,
neu, 8,50 m, Mahagoni, 75 und 100 PS Daimlermotoren, Wendegetriebe, Boschanlaßmagnet, Tourenzähler, Benzinuhren, wassergekühlter Auspufftopf usw., Ia Arbeit, 40 und 60 km Stundengeschwindigkeit
verkauft

Hillmann
Friedrichshagen, Seestr. 97

WARUM

kaufen Sie am vorteilhaftesten bei der Firma
Carl Willprecht, Hamburg?

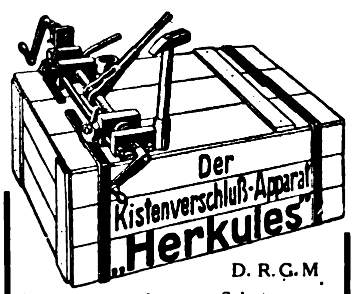
WEIL Sie nicht nötig haben, an Dutzende von Fabrikanten zu schreiben, und so Geld und Zeit sparen;

WEIL Sie nicht in der Lage sind, für jeden kleinen Artikel den wirklich leistungsfähigsten Fabrikanten herauszufinden;

WEIL Sie es bei mir aber mit einer Firma zu tun haben, die durch ständige, größte Käufe jeden Artikel zu den billigsten Preisen und schneller als die Konkurrenz liefern kann;

WEIL ich *Spezialabteilungen* habe für *Porzellan, Steingut, Kristall, Glas, Emaille, Aluminium, Metallwaren, Bestecke, Eisenwaren, Spielwaren, elektrotechnische Bedarfsartikel* und dergleichen.

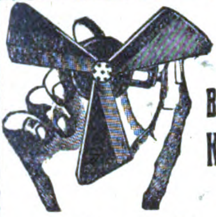
MACHEN SIE EINEN VERSUCH
SIE WERDEN DANN STÄNDIG BEI MIR KAUFEN



D. R. G. M.

bietet den sichersten Schutz gegen
Beraubung
Prospekt gratis

Vertretungen vergebe länderweise
Deutsche Referenzen erbeten!
OTTO KEUNE, Wolfenbüttel
Spezialfabrik für Kistenverschlüsse



?

Brauchst du Kühlung??

Nimm den

„Zephir“

Geräuschloser Handventilator
zur Erzeugung frischer Luft und Abwehr der Moskitos in den Tropen. Muster gegen Einsend. von **M. 25,—**

FABRIKANTEN:
BAER & CO., BERLIN S14 h
Stallschreiberstraße 8 a.

Kunstverlag.

Reproduktionen alter und neuer Meister und Originalgraphik. Ausstellung Leipziger Messe, Stentzlershof, Petersstr. 39-41, Untergeschoß, Stand 43

Amsler & Ruthardt, Berlin W 8,
Behrenstraße 29 a.

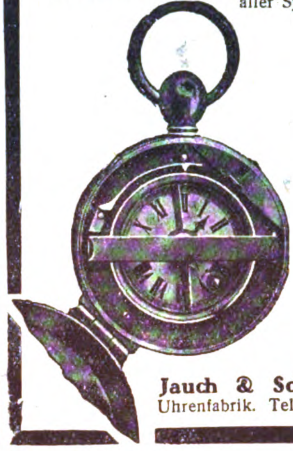
„JUNDES“

Arbeiter-Kontroll-Apparate

Karten-System

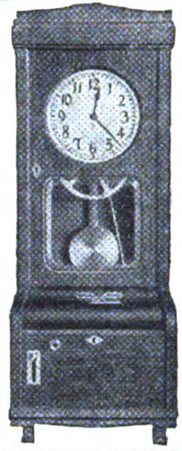
Wächter-Kontroll-Uhren

aller Systeme



Fabrikmarke

Constructions patented / Constructions brevetées / Konstruktionen patentiert



Unsere Marke bürgt für Ia. Qualität

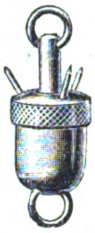
Jauch & Schmid, Schwenningen (Württbg.)
Uhrenfabrik. Teleph.: 128. Telegr.: Jundes Schwenningenneckar

---

Aufsehen erregende Neuheit!

Taschenuhrsicherung

D. R. G. M.



macht Diebstahl der Taschenuhr unmöglich!

Geschmackvolle Ausführung auf Karten, vergoldet u. versilbert

Viktor Sosnowski
Berlin NW21
Rathenower Str. 72.

Zur Messe in Leipzig:
Zentral-Meßpalast, Stand Nr. 156/160.

Messing-Portieren-Garnituren

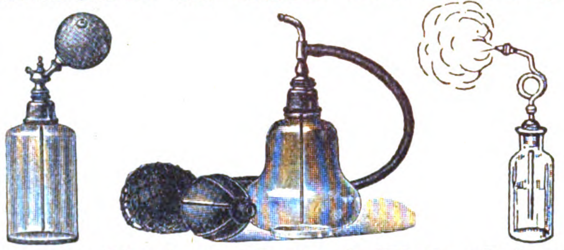
Messing-Ringe, Vitragestangen

Alle Messingwaren f. d. Dekoration. Fordern Sie Angebot

Emil Caspar Müller, Köln, Gereonshaus Z. 157

Zerstäuber in allen Ausführungen

Verlangen Sie



Illustr. Prospekt

Ludwig Merkel, Cassel, Weigelstraße

MORITZ RICHTER, DRESDEN-A.I

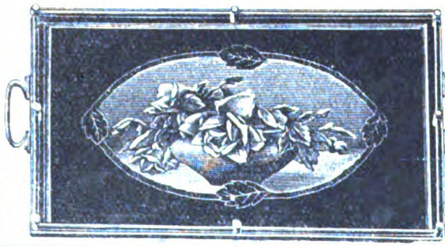
GEGR. 1867 FREIBERGER PLATZ 27 GEGR. 1867

Abt. A.: Herstellung feiner Lederwaren.
SPEZIALITÄT: Brief-, Besuchs- u. Geldscheintaschen, Akten- und Notenmappen.

Abteilung B.:
Herstellung feiner Kunstlederwaren.
SPEZIALITÄT: Elegante Reklameartikel

Auslandsvertreter gesucht!

Drahtanschrift: „Lederrichter“



Servier-Tabletts

mit Nickelrahmen, Nickelgalerie u. Glaseinlagen mit Handmalerei, Fabrikation feiner Holz- und Metallwaren.

FRITZ HEROLD,
Döbeln (Sachsen).
Zu d. Messen in Leipzig Reichshof, I. Etage rechts, Zimmer Nr. 21.

PAPIERBEDARF

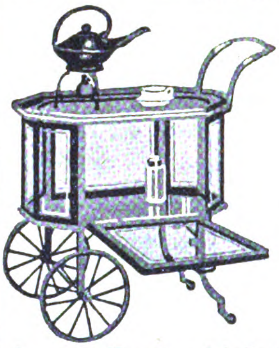
Zeichen-, Entwurfzeichen- und Pausepapiere. Unübertroffene Lichtpausepapiere, Pause-Leinwand, Normal-Zeichnungsblätter, Millimeterpapiere i. Roll. u. Blocks

Anfrag. erbeten • Muster kostenfrei

Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rhld.

Beleuchtungskörper und kunstgewerbl. Metallmöbel

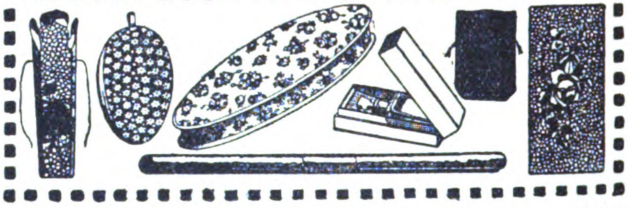
aus echtem Messing



Teewagen,
Frisier-
Toiletten,
Klub- und
Rauchtische
usw.

Fabrikation · Export
Kataloge auf Wunsch

„Laurica“ Maschinenfabrik G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstr. 16



Spezialfabrik für Bonbonnieren • Parfümerie- u. Puderschachteln • Papp- und Seiden-Eier • Schachteldecken Krepp-Papierbeutel, Krepp-Papiere, geblümt u. einfarbig

Muster gegen Berechnung je nach Größe der Kollektion M. 500.— bis M. 1000.—, vorherige Kasse oder gegen Duplikat in Deutschland. — Der ständig wechselnden Neuheiten wegen keine Kataloge. Prompte Lieferung ohne Valuta-Aufschläge.

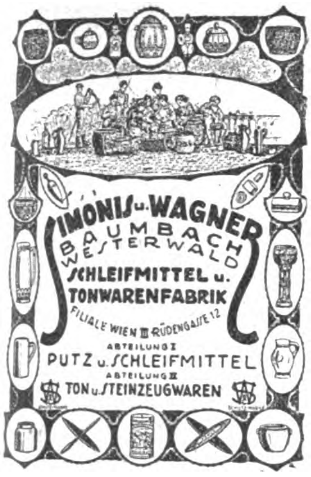
E. KAYSER & CO., DRESDEN-A., Freiberger Platz 21
Luxuskartonnagen- und Papierwarenfabrik

Paraffinpapiere

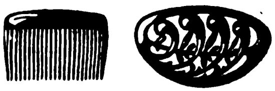
ſowie
alle Arten Papier
für waſſerdichte Verpackung,
in Formaten, Blättchen und Rollen, auch
für Einwickel-Maſchinen, weiß, farbig
und bedruckt, Oel-Packpapier,
Durchſchreibepapier
liefern

Paur & Comp., Dresden-A. 16

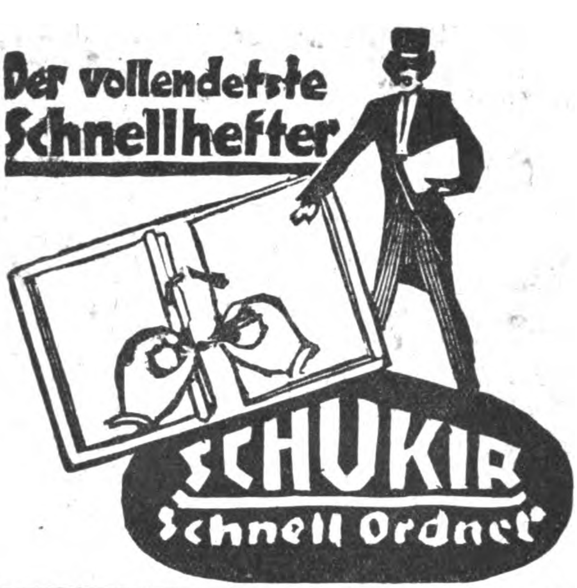
Gegründet 1879



Zu den Messen in Leipzig
Meßstelle für Keramik am Fleischerplatz Zimmer 24
Zu den Messen in Frankfurt a/M. Königsberg i/Pr.



Gebrüder Müller
Kammfabrik
Naumburg a. d. Saale
Spezialität: Zelluloidhaarschmuck u. Zelluloidfrisierkämme, Mittelgenre.

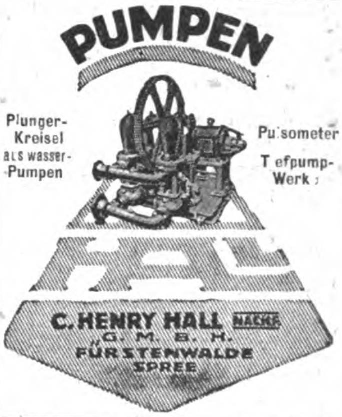


Einige Hauptvorteile:

1. Ein- und Ausordnen der Blätter an jed. beliebigen Stelle
2. Verwendung eines Registers wie in einem Briefordner
3. Blättern wie in einem Buche

Auslandspatente wegen Kartonmangel gegen Lizenz oder einmalige Abfindung abzugeben

Schukir-Gesellschaft m. b. H., Stettin B 8
Vertreter an allen großen Plätzen gesucht



ELEKTRO APPARATE MEDIC.

SPEZIALITÄT:
Induktionsapparate, Batterien und Instrumente für Galvanisation, Elektrolyse, Galvanokaustik Endoskopie
in gewissenhafter und eleganter Ausführung. **Keine bill. Marktware.**

RICH. GALLE, Mechanische Werkstatt
Berlin SO 26, CottbuserStr. 8h. Gegr. 1874
Zur Leipziger Messe: Hygiene-Messe in d. Betonhalle a. d. Ausstellungsgelände 140.

Papier-Ausſtattungen

Spezialitäten:
Briefumſchläge Briefmappen
Briefkaſſetten Trauerpapiere
Viſitenkarten

Gebr. Heyder, Düren (Rheinland)
Briefumſchlagfabrik — Papierausſtattungen

1849 bis 1919
70 Jahre
300 Arbeiter

PUPPEN UND SPIELWAREN

Puppen und alle Puppenartikel, gekleidete und ungekleidete Puppen, Puppenteile und -Konfektion. Alle Thüringer, Sächsische und Nürnberger Metall-, Holz-, Masse- und Porzellanspielwaren. Osterartikel. Einführungssortimente speziell für den Export zu M. 2000.—, 4000.—, 8000.—, 12000.— u. 15000.—. Exporterfahrungen seit 50 Jahren nach allen Ländern. Zahlungsbedingungen: 1/4 im voraus, Rest per Nachnahme oder gegen Aushändigung der Konnossemente bei Ankunft der Ware.

Noeckler & Tittel Fabrikanten u. Exporteure **Schneeberg** (Sachs.)
Tel.-Adr.: Gruening Schneebergneustädtel. ABC-Code 5th. Edition. Bentley's Code, Lieber's Code. Ausstellungen u. Musterlager an allen Hauptplätzen Deutschlands, sowie des kontinentalen u. überseeischen Auslandes. Korrespondenz und Katalog in allen Handelssprachen.

Zur Messe:
Leipzig, Handelshof,
Zimmer 36.

BUSCHOW & BECK

Puppen-Fabrik, Nossen i. Sa. 3

„MINERVA"

Metall- und Celluloid-Puppenköpfe
CELLULOID-PUPPEN

Gekleidete Puppen
Filz- und Werfpuppen
Stoffcharakterpuppen
Puppenstuben-Puppen
Puppen-Artikel

CHRISTBAUMLICHTHALTER

An meine **Auslandsfreunde!**
Ich habe den Vertrieb für den

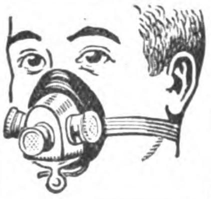
Patent-Durchschreibe-Sicherheits-Füllfederhalter

ETERNA

übernommen. Die Vorteile des Halters sind: 50% billig. wie andere Füllfederhalter. Man kann schreib. wie mit Bleistift u. auß. dem Original 2 bis 3 Kopien herstell. Unentbehrlich f. jed. Geschäftsreisenden, f. jed. Kontor, da Kopierbuch nicht mehr nötig. Einmal. Anschaffungspreis, da keine Reparaturen, Feder 14 kar. goldplattiert. Ausführ. 1: Gebrauchsausführung, Ausführ. 2: Luxusausführ. Zwei Muster franko geg. Voreinsendung von M 110.— auf mein Konto bei der Deutsch. Bank, Filiale Dresden, Deutschl.

Vertreter in allen Ländern!

RAIMUND MARSCHNER • DRESDEN 1/54c (Deutschland)
Exportvertreter **C. F. Warnholtz, Hamburg,** Gerkenstwiede 2



Gegen Staub, giftige Gase u. Säuren
empfehlen wir unseren

Respirator „Lungenheil"

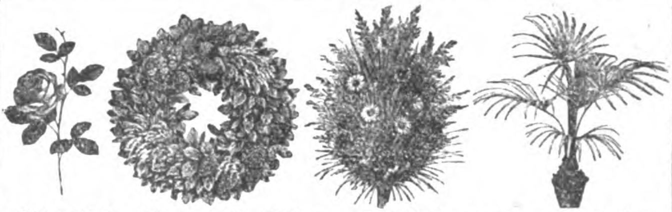
Amtlich geprüft und warm empfohlen
Prosp. m. Gutachten u. Attesten gratis

CLOETTA & MÜLLER, Stuttgart N

Ia Portland-Cement

garantiert Deutsche Normen — ausfuhrfrei

Baustoff-Export, MARTIN SILBERMANN, Berlin-Pankow, Schloßstraße 19 / Tel.-Adr.: Building.



Künstliche Blumen für Dekoration (Vasenzweige) *Muster-Sortimente für 200 Mark.*

Präparierte Naturpflanzen (Palmen usw.) *Kleines Muster-Sortiment für 200 Mark.*

Vasenzweige aus präp. Naturmaterial, *wie blühende Disteln etc. Sortiment 100 Mark.*

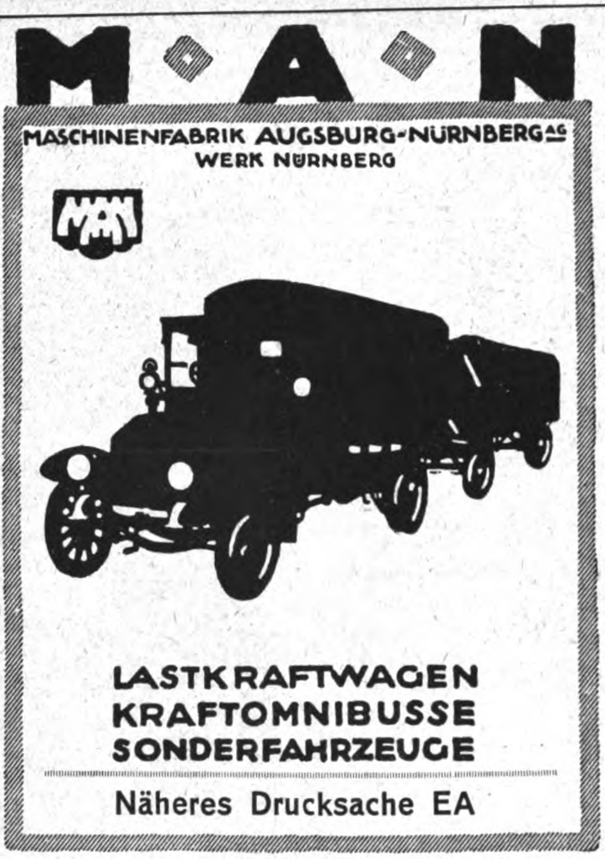
Grabkränze aus präpariertem Naturmaterial. *Muster-Sortiment zu 200 Mark und 400 Mark.*

Präparierte Pflanzenteile, Moose usw. *Muster-Sortiment 100 Mark.*

Wachsblumen. *Muster-Sortiment 150 Mark.*

J. Seibt & Becker

Berlin-Tempelhof u. Mariaschein i. Böhmen



M·A·N

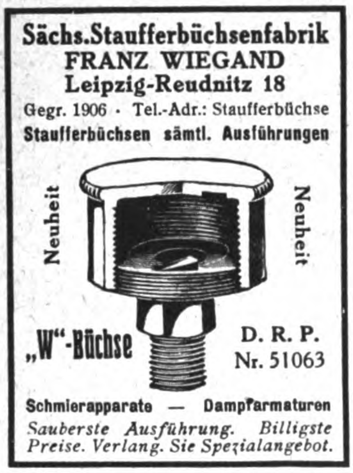
MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG AG
WERK NÜRNBERG

LASTKRAFTWAGEN
KRAFTOMNIBUSSE
SONDERFAHRZEUGE

Näheres Drucksache EA

Beſte deutſche Nähmaſchine!
Veritas
Einwandfrei in Qualität u. Leiſtung.

Clemens Müller
Aktien-Gesellschaft
Dresden-N.



Sächs. Staufferbüchsenfabrik
FRANZ WIEGAND
Leipzig-Reudnitz 18
Gegr. 1906 · Tel.-Adr.: Staufferbüchse
Staufferbüchsen sämtl. Ausführungen

Neuheit Neuheit

„W“-Büchse

D. R. P.
Nr. 51063

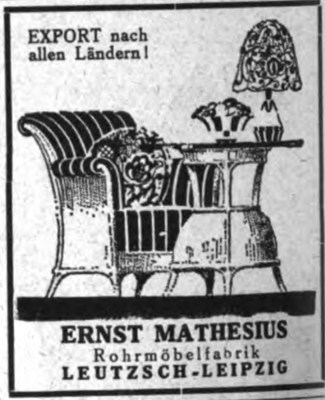
Schmierapparate — Dampfarmaturen
Sauberste Ausführung. Billigste Preise. Verlang. Sie Spezialangebot.

A-S
„A-S“
Leisten
sind
Trumpf
Fabrikmarke
ges. gesch.

GOLD-, POLITUR- u. BAROCKLEISTEN

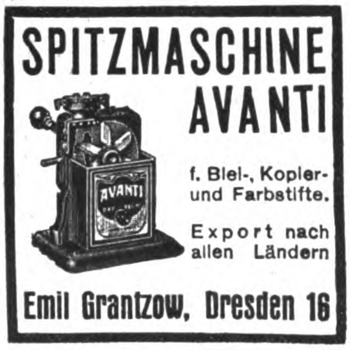
sind anerkannt preiswerte Qualitätsware / Auswahl von der einfachsten bis zu der hochfeinsten Leiste
• Fordern Sie kostenlose bemusterte Offerte •

A-S-LEISTENFABRIK
ALBERT SPIESICKE G·M·B·H / BERLIN SW 29
BERGMANNSTRASSE 102 • TELEGR.-ADR.: ASLEISTEN BERLIN
Leipziger Messe: Neumarkt 14, im Zigarrengeschäft von Felber



EXPORT nach
allen Ländern!

ERNST MATHESIUS
Rohrmöbelfabrik
LEUTZSCH-LEIPZIG

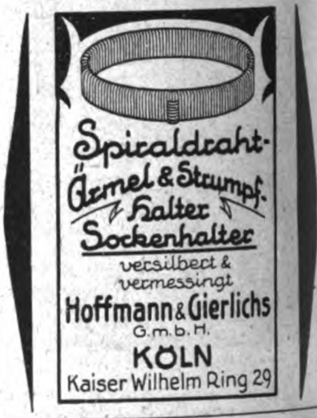


SPITZMASCHINE AVANTI

f. Blei-, Kopier- und Farbstifte.

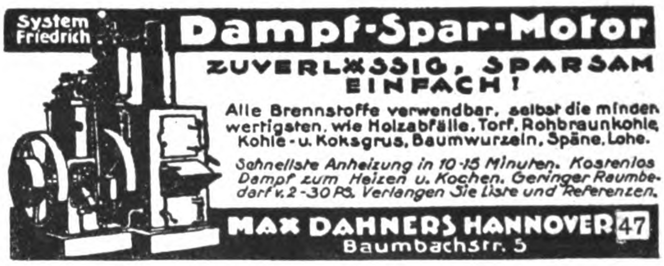
Export nach allen Ländern

Emil Grantzow, Dresden 16



Spiraldraht-Ärmel & Strumpf-Halter
Sockenhalter
versilbert & vermessingt

Hoffmann & Gierlichs
G. m. b. H.
KÖLN
Kaiser Wilhelm Ring 29



System Friedrich
Dampf-Spar-Motor

ZUVERLÄSSIG, SPARSAM EINFACH!

Alle Brennstoffe verwendbar, selbst die minderwertigsten, wie Holzabfälle, Torf, Rohbraunkohle, Kohle- u. Koksgrus, Baumwurzeln, Späne, Lohe.

Schnellste Anheizung in 10-15 Minuten. Kostenlos Dampf zum Heizen u. Kochen. Geringer Raumbedarf v. 2-30 PS. Verlangen Sie Liste und Referenzen.

MAX DAHNERS HANNOVER 47
Baumbachstr. 5

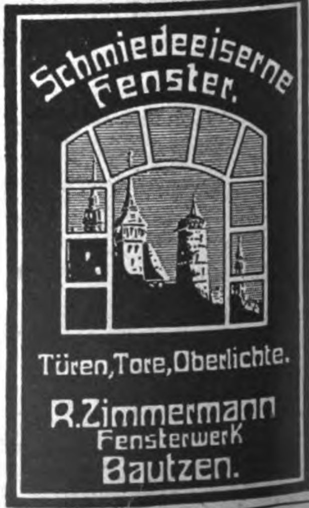
PERLENFRANSEN
VOLANTFRANSEN
HOLZPERLENFRANSEN
AMPELKÄSTEN
MIT PERLENBEHANG
SEIDENTÜCHER
FÜR BELEUCHTUNG
FABRIZIEREN PREISWERT
FICKER & TRÖGER
ELTERLEIN i/Sa

!

Fremdsprachlicher Korrespondent

der die französische, englische, italienische und möglichst auch die spanische Sprache in **Wort und Schrift beherrscht**, von größerer Aktiengesellschaft in östlichem VORORT BERLINS zum möglichst baldigen Antritt gesucht. Bewerber, die ihre Sprachkenntnisse im Auslande erworben haben, werden bevorzugt!

Gefällige Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit, Zeugnisabschriften, sowie Gehaltansprüche zu richten unter **H. D. 556** an den **„AUSLANDVERLAG“, Berlin SW 19, Krausenstrasse 38-39.**



Schmiedeeiserne Fenster.

Türen, Tore, Oberlichte.

R. Zimmermann
Fensterwerk
Bautzen.

Gebrüder
Tuchmann
Nürnberg

Hopfen Export

nach allen Ländern der Erde
Größte Leiſtungsfähigkeit
in bayriſchen und böhmiſchen Provenienzen
altes, in jedem Klima bewährtes
Konſervierungsverfahren

CODE: ABC 5th ed. Improved
Tel.-Adr.: Gebtuch

Vertreter

Wir suchen zum Verkauf unserer feinen Zigarrenkisten-Etiketten, Zigarrenringe :: Reklameplakate, geeignete Vertreter
im Ausland
Nur Herren mit ersten Empfehlungen wollen sich bewerben.

HERMANN SCHÖTT
Aktiengesellschaft
Lithogr. Kunstanstalt
Rheydt, Bez. Düsseldorf

Fabrizieren Sie aus
ZEMENT und **SAND** oder **SCHLACKE**
ohne Kohle!
Mauersteine, Betonhohlblocke
Zementdachziegel
[illegible] Trottoirplatten, Rohre etc.
[illegible] lohnende Fabrikation
[illegible]
GUSTAV SCHULZE, MASCH.-FABRIK
EISLEBEN 8

Damen-Gürtel

in Lackleder und Wachstuch sowie Wildleder und Ersatz für Export laufend kurzfristig
in großen Mengen abzugeben
Prima Qualität! * Geschmackvolle Ausführung!

Ww. GUST. IMHAUSER, HOMBERG-HOCHHEIDE, Nd.-Rhein

SPEISE-SENFMEHL

Gebrüder Born G. m. b. H., Erfurt.

Pariserblau 00, Bronzeblau HH in Pulver wie Stücken, indigocarmin, Rein Carnaubawachs-Ersatz, beste Qualität, 60° Schmelzpunkt. Reinnaphthalin in Schuppen, Kugeln, Pulver u. Kristallen, Erd- u. Anstrichfarben sowie sämtl. Buch- u. Steindruckfarben liefert prompt mit Ausfuhr nach allen Ländern **Joseph Schrick, Fechenheim (Main).** — Drahtanschrift Schrick, Fechenheimmain.

? Wollen Sie Ihr Glück versuchen ?

Die Gelegenheit dazu ist günstig durch den bevorstehenden Beginn der staatlich garantierten, gewinnreichen

357. Hamburger Staats-Lotterie

Ziehung 1. Klasse Anfang Dezember. Die folgenden Klassen folgen in vierwöchentlichen Abständen. Die Lotterie ist in 6 Klassen eingeteilt. Fast jedes zweite Los wird gezogen. Größter Gewinn im glücklichsten Falle

Eine Million Mark!!

Umgehende Bestellung ist dringend erwünscht, da die Lose erfahrungsgemäß frühzeitig ausverkauft sind und zu spät eintreffende Bestellungen erst ausgeführt werden können, sobald wieder Lose frei werden. Gegen Anzahlung von:

M. 120 für 1/1, M. 60 für 1/2, M. 30 für 1/4, M. 15 für 1/8 Los

werden die Lose erster bis fünfter Klasse regelmäßig geliefert, während der Restbetrag vor der 6. Klasse fällig ist. Alle Besteller erhalten mit der ersten Sendung den amtlichen Plan und mit den Erneuerungslosen regelmäßig die amtlichen Ziehungslisten. Für alle sechs Klassen einschließl. Porto, Listen und aller Unkosten beträgt der Preis:

M. **334.80** für 1/1 Los, M. **172.80** für 1/2 Los, M. **91.80** für 1/4 Los, M. **51.30** für 1/8 Los.

Sollte der Portosatz reichsseitig erhöht werden, müssen die etwaigen geringen Mehrkosten nachbelastet werden. Jeder Besteller erhält das gültige, vom Staate ausgegebene Originallos, welches ihm im gesamten In- und Auslande den unbedingten Anspruch auf einen etwaigen Gewinn garantiert. Wertlose Anteilscheine auf Lose kommen nicht zur Versendung. Meine alteingeführte Hauptkollekte bürgt durch ihren guten Ruf und die besondere Übersee-Abteilung dafür, daß auch im entferntesten Weltteile eine glatte geschäftliche Erledigung gewährleistet wird. Zahlungen erfolgen am besten durch Banküberweisung. Fremdländisches Papiergeld wird zum hiesigen Bankkurs in Zahlung genommen. Versuchen Sie Ihr Glück und wenden Sie sich vertrauensvoll an die staatlich konzessionierte

Hauptkollekte der Hamburger Staats-Lotterie
J. Irwahn, Hamburg 1, Spaldingstr. 4
Bankkonto: Norddeutsche Bk. i. Hamburg • Postscheckkonto: Hamburg 13439

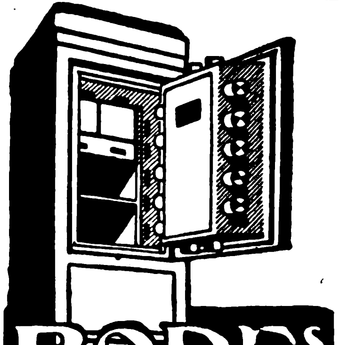
Vervielfältiger

Fabrik
Export

Westenhoff & Co., Hannover 33, Deutschland

Wollwaren,

Strickjacken, Schals,
erstklassiges Fabrikat
Carl Jäger, Barmen 0, Sehlhofstraße 6



BODES

GELDSCHRANKFABRIK
HANNOVER
GELDSCHRÄNKE
STAHLKAMMERN
SAFES

Magnet-
Fahrrad-Laterne
erzeugt kostenlos elektrisches Licht. Muster gegen Voreinsendung von 188 M

Magnet-
Taschenlampe
Brennt ohne Batterie! Elektrisches Licht durch Ziehen der Kette. Nur einmalige Ausgabe, daher billigste Lampe.

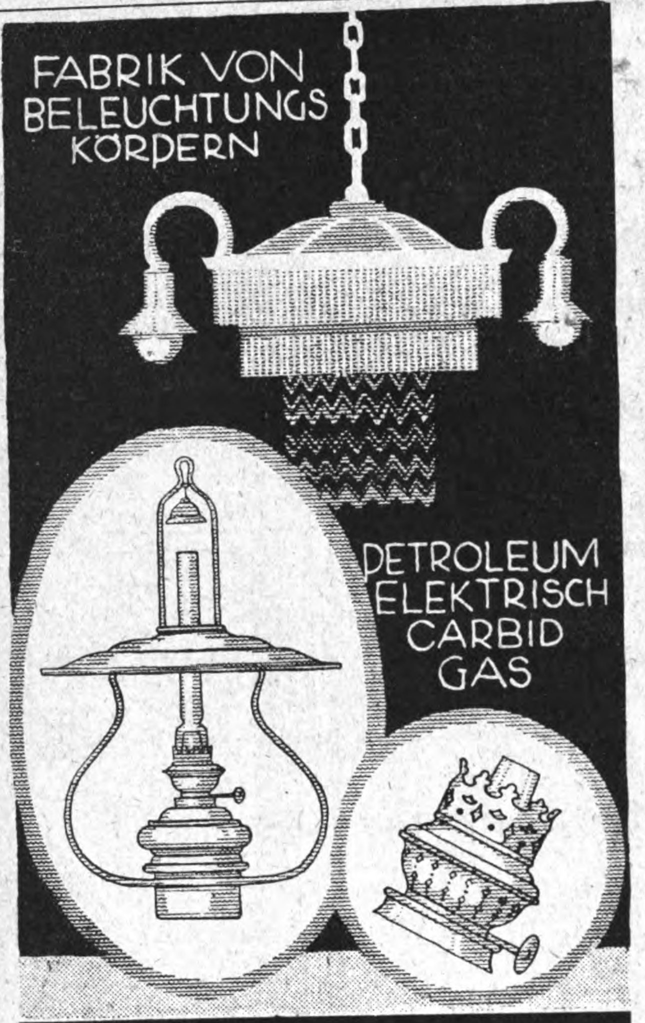
Phönix-Verlag
G. m. b. H.
Charlottenburg
D 5, Dernburgstraße 48

Gummimäntel

L. A. JACOBSON • HAMBURG
Große Bleichen 23—27
Filiale: Berlin C 19, Wallstraße 17—18

Auslandsdeutsche, lest und verbreitet das „Echo“

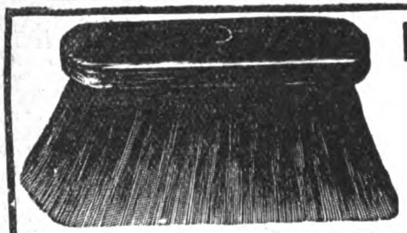
Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.



FABRIK VON BELEUCHTUNGSKÖRPERN

PETROLEUM
ELEKTRISCH
CARBID
GAS

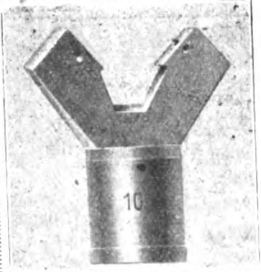
Wetzchewald
UND
Wilmes
G·M·B·H·, COMMANDIT-GES.
NEHEIM a. d. RUHR 5



Piassava-Besen

alleSorten, gestanzt eingezogen, gepicht in all. gewünschten Fassons lief. billigst

SPEZIALITÄT: ZUGERICHTETE FASERSTOFFE
Werth & Blumenthal, Herford in Westf.



Azetylen- und Gasbrenner

für Auto-, Fahrrad-, Gruben-Lampen usw. in allen gebräuchlichen Ausführungen in vorzüglicher Qualität

„Bergina" Bergwerks- und Industrie A.-G.
Werk: Bayerische Speckstein-Werke
MÜNCHEN / KARLSTRASSE 35

Werkzeugfabrik
Fräser, Reibahl., Spiral-Gewindebohrer usw.

Alles vorrätig!

Lenzen&Co.
Crefeld 13

Vertreter
in allen Ländern gesucht, die in der Lage sind, aus Handels- u. Industriekreisen Druckaufträge zur Anfertig. in Deutschland zu werben. Angeb. u. F. D. 554 an den **Auslandverlag** Berlin SW 19, Krausenstr. 38/39.

Württ. Gold- und Silberwaren-Industrie
G. m. b. H.
Fabrik versilberter METALLWAREN
Gmünd (Württb.)

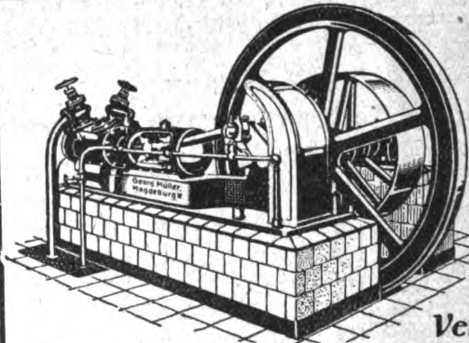
Wegosi
Schutzmarke

Likör-Service · Tafel-Aufsätze · Tee-Service · Teemaschinen · Eis-, Whisky-, Champagner-Becher · Jardinieren Vasen usw.

Telegr.-Adr.: Wegosi Gmündschwäb

KUFFERATH & Co
G. M. B. H.
DÜREN (Rheinland)
Drahtgewebe
in allen Arten

SPIRALBOHRER
aus Schnelldrehstahl und Werkzeugstahl
Qualitätsware liefert preiswert
SCHMIDT & LOSKANT G. m. b. H.
Telephon: 8771 **Düsseldorf, Zietenstr. 57** Telephon: 8771



Kühl- u. Eismaschinen-Anlagen

von 3000 bis 500000 Cal. in fast allen Größen sofort greifbar, gediegene Ausführung, leichteste Bedienung

Georg Müller
Maschinenfabrik
Magdeburg-Wilh. 15

Vertreter gesucht!

LÄUTEWERKE
Tablos, Klingeltransformatoren. Elektrische Bügeleisen, Schwachstrom-Materialien
Elektro-Company, Schwenningen a/N. 6, Württbg.

PAPIER-EXPORT
SPEZIALHAUS.
William Heumann
Sächsisch-Schlesischer Papier-Vertrieb **BRESLAU**

Auf der Frankfurter Messe:
Nordhalle, Stand 1627 · 28.

Ohlauerstr. Nr. 10-11,
Altbüßerstr. Nr. 60
Tel.-Adr.: Papiervertrieb Breslau
A.B.C. Code 5th Edit.
Corresp. english, française, italiano.

Auf allen Messen vertreten.

RUD. SACK

RSP Schutzmarke

LEIPZIG-PLAGWITZ

Größte Spezialfabrik für

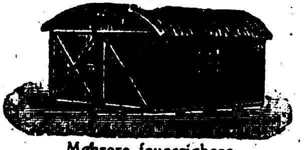
Maschinen u. Geräte zur Bodenbearbeitung u. Reihenkultur

liefert

Ein- und Mehrscharpflüge
Eggen / Drillmaschinen
Federzinkengrubber
Hackmaschinen und Hackgeräte
Scheibeneggen / Motoranhängegeräte
Komplette Dampfpflugsätze

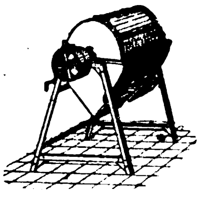
Interessenten erhalten kostenlos unsere neuesten Drucksachen

!! Sofort greifbar !!



Mehrere feuersichere
Wellblech - Autogaragen u. Wellblechschuppen
in verschiedenen Größen, zerlegbar, transportabel. Angebote kostenlos

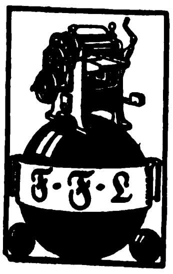
GEBR. ACHENBACH G. M. B. H.,
Weidenau-Sieg, Postf. Nr. 145/1



Misch- maschinen
Sieb- maschinen für alle Zwecke
Sack- ausklopf-maschinen

STEINHOLZ- und KUNSTSTEIN-FABRIK-EINRICHTUNGEN
HERMANN LIES
Leipzig-Schleussig 45

Kraft u. Oel sparen
durch
Kugellagerung
die



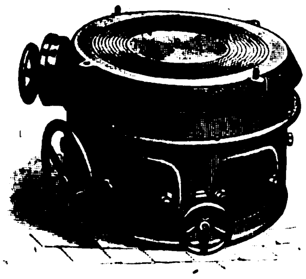
Tischlerei-Maschinen
von
F. Fikentscher
Leipzig-Mockau 11

Anlagen und Apparate

zur Erzeugung von Mineralwassern und Limonaden

*

Flensburger Maschinenbau-Anstalt
JOHANNSEN & SORENSEN G. M. B. H.
Verkaufsbureau: Berlin W 15 / Kurfürstendamm 213

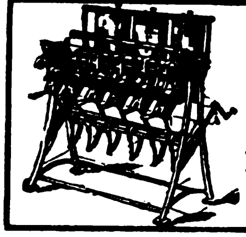


Maschinenfabrik Hameln
G. m. b. H. · Hameln an der Weser

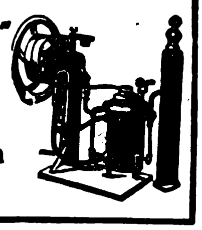
Teleskop-Riemenscheiben-Formmaschinen

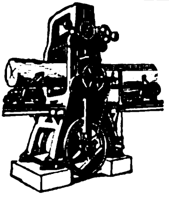
Höchste Leistungen selbst durch ungelernte Arbeiter.

Auslandvertreter gesucht!



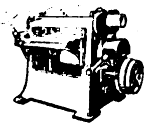
Mineralwasser-Maschinen
Abfüllmaschinen
Imprägnierpumpen
Fr. Düker, Stettin
MASCHINENFABRIK
Gegründet 1883



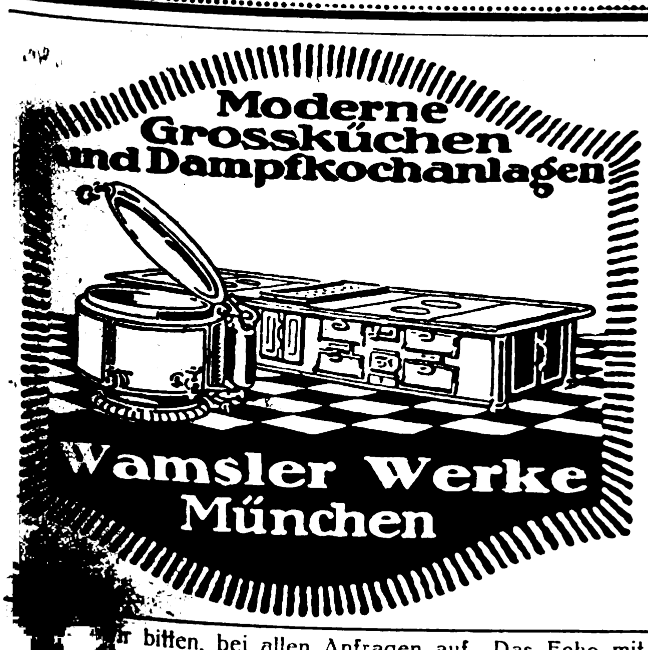


Hervorragende Maschinen
zum Zersägen von Baumstämmen

wie überhaupt alle zur Holzbearbeitung erforderlichen Maschinen in hervorragender Konstruktion und bester solider Ausführung liefert als alleinige Spezialität



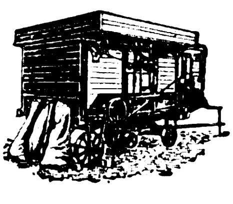
Maschinenfabrik Saxonia / Chemnitz (Deutschland).
SOLVENTE BRANCHEKUNDIGE VERTRETER WERDEN GESUCHT



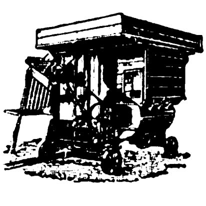
Moderne Grossküchen und Dampfkochanlagen

Wamsler Werke München

MELLENSIS-DRESCHMASCHINEN



mit marktfertiger Reinigung mit Sortiervorrichtung u. Entgranner, erreichen durch die Vorzüge ihrer Bauart das Vollkommenste, was der moderne Dreschmaschinenbau zu bieten vermag. Dieselben sind sofort vom Lager lieferb.



J. A. Lanvermeyer, Maschinenfabrik
Gegr. 1857 Melle (Provinz Hannover) Gegr. 1857

[illegible]r bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Acetylenbrenner aus gedrehtem Naturspeckstein.
Acetylena G. m. b. H., Nürnberg A.

Acetylengas-Brenner. **Deutsche Speckstein-Waxalith-Fabrik August Blatter, Augsburg 56.**

Acetylenlampen für Minen **und Hausgebrauch.** Eisenbahn- u. Sturmlaternen, Fahrradlaternen, Sturmfackeln, Acetylenbrenner, Riemenverbinder. **Bohrstahl, Bergwerksgeräte.**
Beste Ware! Günstige Preise
Werthmann & Mühlhoff,
Metallwarenfabrik,
Werdohl 11 i. Westf.
Vertreter gesucht.

Abziehapparate für Rasierklingen. **Hugo Anders & Co., Berlin EO 26,** Kottbusser Ufer 44 a.

Abziehbilder für Industrie und Reklame, keine einbrennbaren. Bessere Kinderabziehbilder.
August Jüttner, Saalfeld, Saale 42.

Adressen aller Branchen, Stände und Berufszweige vom In- und Auslande liefert zuverlässigst
August F. Brode, Berlin S 14,
Dresdener Strasse 80.

Akkordeonfabrik
F. A. Rauner, Klingenthal i. Sachs.

Akkordeon- u. Bandoneonfabrik von **Kahnt & Uhlmann, Altenburg,** S.-A. Anfertigung nur erstklassiger Ziehharmonikas, Bandoneons und Konzertinas in bester, saubester Verarbeitung und geschmackvollster Ausführung. Spezialität: Marke „Kantulia". Reiche Auswahl in Mundharmonikas.

Akkordeons. Künstlerinstrumente. **Wilhelm Lanka, Gera-Reuß.**

Alarmanlagen, Alarmsirenen gegen Einbruch und Diebstahl. Sorgfältigste Präzisionsarbeit lief. **Johannes Jurk, Langebrück** (Sachs.).

Alpaka- und versilberte Bestecke, Aluminium-Bestecke, glatt, geperlt und geblümt, liefert in nur erstklassigster Ausführung prompt und äußerst preiswert
Heinrich Berndes, Neheim (Ruhr).

Aluminium-Kochgeschirre, Wasserkess., Salatseihen, Schüsseln, Bestecke usw., sowie Ia. Nickelwaren liefert prompt und preiswert
Heinrich Berndes, Neheim (Ruhr).

Aluminium- / Alpaka- } Eßbestecke, glatt und graviert, liefert
Bergische Metallindustrie Fritz Roggenkemper, Mettmann, Rhld.

Aluminium-Löffel. Schaum-, Schöpf-, Milch- und Saucenlöffel. Metallwarenfabrik **Carl v.d. Crone & Co., Lüdenscheid i. W.** (Deutschl.)

Aluminium: Kochgeschirre und sonstige Gebrauchsartikel.
Pühl & Birkel, Metallwarenfabrik Georgensgmünd bei Nürnberg.

Aluminium-Bestecke.
Hessen-Werke G. m. b. H., Metallwarenfabrik, Gießerei u. Presserei, Cassel-B.

Aluminium, Töpfe, Löffel, Gabeln Messer usw. prompt und vorteilhaft. **Wilh. Haufs & Co., K.-Ges., Hagen-W.** Vertreter gesucht. Korrespondenz deutsch, französisch, englisch.

Aluminium-Ess-Bestecke, Stahl-Bestecke, Küchenmesser.
W. Hanne, Iserlohn.

Aluminium. Löffel Gabeln, Kochgeschirre liefert prompt und vorteilhaft **Rasing Nachf.,** Besteckfabrik, **Mettmann, Rhld.**

Aluminium-Kochgeschirre, Bestecke, Kämme, Reise- u. Touristen-Artikel, Tabakdosen, Militär-Ausrüstungen, Passiermaschinen, Spielwaren u. Puppengeschirr, Siebe Isolierflaschen, Laternen, Becher Feldflaschen, Rauchrequisiten, Dosen, Teller, Teekannen, Schilder, Massenartikel, Kessel, Apparate für die Chemische Industrie, sowie sämtliche Zieh-, Stanz-, Druck-, Dreh- und Walzfabrikate. — Billige Preise, erstklassige Fabrikate, prompte Lieferung, grosse Leistungsfähigkeit. — Export nach allen Staaten.
Konsortium für die chem. und metall. Industrie G. m. b. H., Wien, XIII/2, Wissgrillgasse 5.
Telegrammadresse: Krieschkonzern Wien-Penzig.

Aluminium-Eßbestecke, Löffel, Gabeln, Messer, Teelöffel und Vorleger liefert prompt
G. Heinr. Funke, Besteckfabrik, **Mettmann (Rheinland).**
Telegr.-Adr.: Funke Mettmann.

Aluminium-Schilder. Massenschilder für Maschinen und Apparate. Reklameneuheiten.
„Westalu", Aluminiumfabrik, **Düsseldorf 116.**

Aluminium-Tafel- und Dessert-Messer, Löffel, Gabeln, Kämme usw., besser und billiger als bei jeder Konkurrenz.
Damm's Aluminiumindustrie, Werdohl i. W. 101.

Aluminium-Kochgeschirre u. Haushaltungsgegenstände sowie Massenartikel aus rein Aluminium fabrizieren als Spezialität
Grothoff & Schulte,
Aluminium-Werk,
Niedereimer bei Arnsberg i. Westf.
Zur Messe in Leipzig:
Große Meßhalle, Gohliser Str., Koje 22.
Auslandsvertreter gesucht.

Anilinfarben und Chemikalien. **Braasch & Joel, Hamburg 1,** Speersort 8, Hanse-Galerie.
Telegr.-Adresse: Hahecebra.

Anilinfarben, Indigo. Pariserblau.
Schliack & Adam, Hamburg 1, Mönckebergstraße 7, Levantehaus.
Telegramm-Adresse: Schliadam.
Bentley's-Code.

Anilinsalz, Anilinöl, Chemikalien, **Schliack & Adam, Hamburg 1,** Mönckebergstraße 7, Levantehaus
Telegramm-Adresse: Schliadam.
Bentley's-Code.

Ansichts-Postkarten und Kunstblätter, farbig u. Kupferdruck, nur oriental. Motive (Typen, Oasen, Wüsten, Aktbilder) lief. **Lehnert & Landrock, Leipzig,** Emilienstraße 11.

Ansichtskarten.
G. Albrecht Laue, Gebr. Drexel Nfl.
Gegr. 1865.
Hamburg 8a.

Apothekerutensilien, Einrichtungen von Laboratorien. Glasinstrumente, Medizinglas, Verpackungsartikel aller Art, Standgefäße. Eigener Fabrikationsbetrieb, umfangreiche Lager. **Schabel & Wenzel, G. m. b. H., Cannstatt.**

Apparate für Psychologie, Psychotechnik und **Mikrotome.**
E. Zimmermann,
Leipzig,
Roscherstraße 23.

Arbeiterschränke, Schubkarren.
Oscar R. Mehlhorn, GmbH., Schweinsburg (Pleiße) Sa.

Armaturen für Wasser, Dampf und Gas, Kondenstöpfe.
Klein, Schanzlin & Becker Akt.-Ges., Frankenthal (Pfalz).

Armaturen für Dampf, besond. Eisenventile in Grau- u. Stahlguß, Lokomotiv-Armaturen sowie Schmierapparate liefern in erstklass. Ausführung
Selp-Werke, Akt-Ges. vorm. **Stoll & Elschner, Leipzig-O. A.**

Armaturen. **Oventrop & Heutelbeck, Peine** b. Hannover C. Deutschsprech. Vertreter gesucht.

Armaturen für Gas, Wasser-Dampf, Bad, Toilette. Gegr. 1891. In 30 Jahren erprobt und bewährt.
Albert Holzthiem Nachf., Chemnitz, Metallgießerei und Armaturenfabrik

Armaturen für Elektrizität und Gas. Alles Nähere siehe Metallwarenfabrik.
Fr. H. Zschauer, Berlin, Neue Jakobstrasse 18.

Armaturen aller Art für Dampf. **Schumann & Co.,** Armaturenfabrik, **Leipzig 51 — Plagwitz.**

Armaturen. Bedeutende Erfindung! Gasschlauchhahn D. R. P. und sämtliche Auslandspatente angemeldet. Verhütet das Ausströmen des Gases beim Abreißen des Schlauches.
Grieguhn & Guse, Berlin S, Ritterstraße 92.

Aschen-Aufbereitungs-Anlagen zum Rückgewinnen von Koks und Kohle.
Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Augen für Menschen, von nur bester Beschaffenheit, nach Muster und in Sortimenten. Glasinstrumente und -Waren für Krankenpflege und Chemie. Thermometer aller Art.
Carl Jacob, Erfurt.

Automaten für Schrauben, Muttern, Fassonteile.
H. A. Hülsenberg Söhne, Freiberg-Sa., Spezialmaschinenfabrik.

Automobile, 10—30 PS, rassige, schnelle Wagen, hervorragende Bergsteiger und sparsam im Betriebsstoffverbrauch.
Apollo-Werke, A.-G., Apolda in Thüringen.

Automobil-Zubehör aller Art, explosionssichere Gefäße und Anlagen. Werkzeuge u. Armaturen.
Arthur Solmitz, Köln 61.
Telegr: Asol. Tel. A 1600.

Automobil-Zubehör aller Art, eigene Fabrikation, reichhaltiger Katalog Nr. 115.
Klaaß & Sachtleben, Magdeburg.

Auto-Zubehör, Kühlerverzierungen liefert prompt und preiswert
Astro-Modellwerk, Pasing-München R.
Grossisten und Vertreter gesucht.

Autogene Schweißanlagen zum Schweißen sämtlicher Metalle. Wichtige Hilfsmittel für alle Metall verarbeitenden Industrien. Schneid-Apparate. **Carl Dietlein, Magdeburg-N. 16.**

Aetherische Öle, chem. Produkte, Limonaden- und Likör-Essenzen, Fruchtaromen. **Otto Diesterweg, Magdeburg-S.**

Aetherische Öle, Limonaden-Frucht- und Likôressenzen, hochkonzentriert und giftfreie Farben.
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg.

Aexte, Beile, Hacken, Hämmer, Dexel, Meißel, Hack-, Wiege-, Zugmesser fabrizieren
Wörder & Pandel, Werkzeugfabrik, Küllenhahn (Rhld.)
Warenzeichen.

Backöfen aller Art in vollkommenster Konstruktion bauen seit 1872
Gebrüder Oberle, Villingen (Baden).

Backöfen. Strässers Hausbacköfen, Kochherde mit Back-Einrichtung, Fleischräucher-Apparate werden allerorts bevorzugt. Viele tausende Zeugnisse. **W. Strässers,** Backofenfabrik, **Reutlingen.**
Eine hervorragende Neuheit bietet der neu erfundene Kochherd mit Back- und Bratofen. Obstdörr- und Fleischräucher-Apparate für Kochherd und Kesselfeuerung verwendbar. — Sehr billige Preise. Für den Export sehr geeignet. — Kaffeeröster in grosser Auswahl.

Bäckereimaschinen. Spezialität: **Original-Drehhebel-Knetmaschinen „Eberhardt", billigstes System für alle Teige. Tausende in kurzer Zeit verkauft.** Exportartikel ersten Ranges. Lieferbar sofort in allen Größen. **Tüchtige Vertreter** gesucht.
G. L. Eberhardt, Maschinenfabrik, **Halle (Saale),**
Großbetrieb für alle Bäckerei- und Konditoreimaschinen.

Bäckerei- und Konditorei-Maschinen. Knetmaschin., Rühr- und Schlagmaschinen, Wirk- und Auspreßmaschin., Teilmaschin., Mandel-Reibmaschinen, Eismaschinen.
Hoening & Co., Maschinenfabrik, **Dortmund.**

Bäckerei- und Konditorei-Maschinen. Spezial.: Rühr-und Schnee-Schlag-Maschinen, Eismaschinen, Eiskonservatoren, Knetmaschinen, Teig-Teilmaschinen usw. **Hermann Lindemann,** Bäckerei-Maschinen-Fabrik, gegr. 1885, **Halle (Saale).** Tüchtige Vertreter gegen hohe Provision gesucht.

Bäckerei-Einrichtungen. Gegründet 1884. **Knetmaschinen (fahrbare Tröge), Teigteilmaschinen, Anschlagmaschinen, Brötchen-Wirkmaschinen, Dampfbacköfen.**
Herm. Bertram, Maschinenfabrik — Halle a. d. Saale, Schließfach 208.
Vertreter überall gesucht.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Bäckereimaschinen, Knet-, Eis-, Teigteil-, Massenrühr- und Schneeschlagmaschinen, Backöfen und Bäckereigeräte. Moderne Dampfbacköfen in erstklassiger Ausführung.
Dampfbackofen- und Bäckerei-Maschinenfabrik Saarland G. m. b. H., Saarbrücken.
Vertreter gesucht.

Bäckereimaschinen. Spezialität: Teigknet- und Teigteilmaschinen.

Albert Mohr, Maschinenfabrik, **Halle (S.)**
„Rekord", die beste Export-Maschine

Badeöfen, Professor Junkers Gas- und Kohlen-Badeöfen, Gas-Heizöfen.
Junkers & Co., Dessau 5.

Ballenpressen für elektrisch. und Transmissions-Betrieb. **Franz Furkert, Reichenbach i. Vogtl.**

Bandsägen „Hansa" bauen als Spezialität in großen Serien bei kurzer Lieferzeit

Hansa-Holzbearbeitungs-Maschinenfabrik Leipzig-Neuschönefeld.

Band, Hutband, Putzband, Schnürband. **Carl A. Fürst & Co., G. m. b. H., Frankfurt am Main.**

Barometer aller Art, Barographen, Thermographen, Hygrographen, Hygrometer und Höhenmesser.

Möller, Oehmichen & Co., Hamburg-Langenfelde 18.
Katalog 8E zu Diensten.

Batterien für Taschenlampen, hochwertiges Exporterzeugnis, keine Salmiak-Füllbatterie, vollkommen neuer chemischer Aufbau.
„Pertrix", G. m. b. H. Hamburg 27.

Baubeschläge, besonders gepreßte Türdrücker, mit und ohne Holzzwischenteil, Oliven, Langschilder usw. fabrizieren
Büscher & Claußen, Iserlohn (Deutschland).

Baumaschinen. Spezialität: Schnellbauaufzug „Hexe", Betonmischmaschinen.
Robert Aebi & Co., Düsseldorf, Stromstraße 3.

Baustoffe, neue Winke für Sparbauweise. **Holzstabgewebe zur Hebung der Wohnungsnot.** Verlangen Sie Unterlagen von Holzmattenwerke **Werner Heyd,** Komm.-Ges., **Freilassing** (Oberbay.)

Becherwerke.
Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

Bein- u. Elfenbeinwaren, Ketten, Broschen, Anhänger, Rosen, Schachspiele, Zigaretten-Spitzen usw. Anfertigung sämtlicher Dreharbeiten.

Julius Klein & Co., Nürnberg, Maxplatz 46a.
Zur Messe in Leipzig: Zentralpalast, Stand 238/40.

Beizen für Möbel („Dresen" patentamtl. gesch.). **Einmaliges** Beizen — ohne Mattine — kein Aufrauhen des Holzes — in einigen Stund. trocken — 75% Arbeitsersparnis. — Prima Referenzen. —
Wilhelm Dresen & Co., Leipzig-Gohl.

Beleuchtungskörper f. Elektrizität u. Gas. **C. & W. Bohnert,** Export, **Frankfurt a. M.,** Hanauer Landstr. 139-145.

Beleuchtung J. Wolf, Ingen., Werkstätten für Beleuchtungskunst, **Berlin NO 43,** Barnimstraße 13.
Telephon: Alexander 1968 und Alexander 3284.
Tel.-Adr.: Leuchtkunst Berlin.

Beleuchtungskörper für Elektrizität und Gas.

Rüster & Gerlinger, Berlin SO 26
Fabrik und Musterlager: Kottbusser Ufer 42/43.
Guteingeführte Vertreter gesucht!

Beleuchtungskörper für elektr. Strom aus echtem Messing Fabrikation — Export. Kataloge auf Wunsch. (Siehe Inserat Seite 3084.) **„Laurica"** Maschinenfabrik G. m. b. H., **Berlin SW 48,** Friedrichstrasse 16.

Beleuchtungskörper für Elektrisch und Gas.
Wetzchewald & Wilmes, G. m. b. H., Commandit-Gesellschaft, **Neheim-Ruhr.**

Beleuchtungsarmaturen für Elektrizität und Gas. Alles Nähere siehe Metallwarenfabrik. **Fr. H. Zschauer, Berlin,** Neue Jakobstr. 18.

Beleuchtungskörper, elektrisch und Gas.

Kataloge deutsch, englisch, französisch, spanisch.

Hans Fickenscher, Berlin C 25, Landsberger Straße 72.
Telephon: Amt Königstadt Nr. 9060

Bernsteinwaren all. Art, wie Halsketten, Schmuck, Spitz., stets großes, reichhaltiges Lager, **Kurt Stobbe, Königsberg i. Pr.,** Schroetterstr. 3.

Bestecke, Schlachtmesser. Streichstähle, Rasiermesser.
Aug. Rother, Solingen.

Biegemaschinen für Radreifen Profileisen und Bleche. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld** (Saale).

Bier. Erstes Kulmbacher, hell und dunkel, pasteuris. i. Flaschen, tropensicher, von vorzügl. Qualität liefert **Erste Kulmbacher Actien-Exportbier-Brauerei, Kulmbach (Bayern).**

Bier. Groterjan-Export-Malzbier. Erfrischendes, alkoholarmes Tafelbier. Bestes Stärkungsmittel für genesende und stillende Mütter. Aerztlich empfohlen, pasteurisiert tropensicher. grosser Artikel für Krankenhäuser und Sanatorien.
Malzbierbrauerei Groterjan A.-G., Berlin N 20.

Bier, Münchener Hacker-Bräu, Kulmbacher Petzbräu, Nürnberger (Humbser-Fürth) Drei-Lilien-Bier, Fürstenbergbräu, Original Pilsener.
Alleiniger Export-Vertrieb. **Johannes Ed. Jepp, Hamburg 6.**

Bijouterie, Feuerzeuge, Zigaretten-Etuis, Spitzen, Handtaschen (Patentverschlüsse), in Alpaka, Silber u. Dublee. **Otto Becker, Pforzheim.**

Bijouterie, unecht, Ia. Qual., für Span., Portug., Griechenld., Mittel-, Südamerika, i. jed. Preisl., Ohrringe, Koll., Armbänd., Ringe usw. **Rob. Heidrich jun., Gablonz a. d. Neiße.**

Bijouterien, Kolliers, Ketten von Galalith als Spezialität fabriziert: **Paul Gentsch, Barmen-Wichlinghausen.**

Bijouterie, unechte, Glaswaren (Lampenzylinder, Kristallerie usw.) **E. Präkelts Nachf. Holfeld & Schär, Neugersdorf i. Sa.,** Filippsdorf (Tschechoslow.)

Bijouterie, Alpakawaren. Neuheit. i. Zigarettenetuis, Zigarettenkästchen, emailliert und durchsägt, Damen-Handtaschen, Toilettenetuis, Börsen usw. in Alpaka u. Silber, Perltaschen und Perlbeutel. Muster gegen Voreinsendung des Betrages.
Hetzel & Schaefer, Stuttgart 1 (Württemberg).
Kunstgewerbliche Werkstätten.

Bijouteriewaren jeder Art liefern vorteilhaftest **Aysslinger & Co., Pforzheim. Ausführliche Angebote gegen Bekanntgabe von Wünschen und Referenzen.**

Bijouterien, unechte, u. **Kristallerien.** Export u. Fabrikat. all. Gablonzer Artik. **George Markus, Gablons a. N. Berlin S 42,** Wassertorstr. 9. **Korrespondenz nur nach Berlin.**

Bijouterien u. Ketten jeder Art zu Fabrikpreisen an Grossisten. Spez.: Ketten, Anhänger, Nadeln, Medaillen, Kreuze, Chatelaines, Broschen, Kolliers, Ringe, Ohrringe, Manschettknöpfe, Stockgriffe, Armbänder, Medaillons, Rosenkränze usw. in Gold, Silber, Doublé, Elfenbein, Platinon, Unecht. — Alpaka: Taschen, Griffe, Börsen, Etuis. Rosenkränze, Medaillons, Medaillen Ketten. Juwelenimitationen in Gold u. Silber. Kleinsilberwaren. Feste Preise Musterkollekt. von Schw. Frs. 300—5000 geg. Scheck, Akkreditiv, Konnossement oder Ia. Referenz. **Wilh. Bizer, Pforzheim,** Kronprinzenstraße 31.

Bijouterien, Uhrketten und Perlketten vom billigsten bis feinsten Genre. Katalog gratis. Mustersendungen von M. 500.— an gegen vorherige Kasse.

Turm Geschenkhaus G. m. b. H., Hamburg 11.

Bijouterien u. Uhrketten vom billigsten bis feinsten Genre Illustr. Katalog gratis. **Th. Lechelt & Co., Hamburg 11,** Alterwall 46.

Bilder. Farb. Kunstblätter nach berühmten Gemälden. Illustrierter Prospekt gratis. Hauptkatalog 5 M. Kunsthändlern hoher Rabatt.
Kunstverlag Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a. d. Oder.

Bilder, gerahmt, auch rund und oval, Photographierahmen. — Schnellste Massenanfertigungen für den Export.
Mack & Mey, Berlin S, Wallstrasse 57.
Zur Messe in Leipzig: Städtisches Kaufhaus, Zwischengeschoss, Zimm. 72a, Eingang: Hof, Freitreppe.

Bilderleisten- u. Rahmenfabrik Fritz Berne, Pasing b. München. (Siehe Inser. S. 3077.)

Bilderrahmen-Leisten, gold und farbig. Tapeten- und Dekorationsleisten.
Neuendorf & Co., Gold- und Politurleistenfabrik, **Hamburg 33a.**

Bilderrahmen in modernen Formen, oval, rund u. eckig. Auch fert. gerahmte Bilder, Spiegel, Photographie- u. Postkartenrahmen. **Kunstanstalt B. Grosz,** Akt.-Ges., **Leipzig.**

Bilderrahmen, rund und oval, aus gebog. Hartholz, gerahmte sowie eingefaßte Bilder. Spez.: Tabletts u. Spiegel. **Rahmenfabr. Nagel & Hansen G. m. b. H., Hamburg 6,** Sternstr. 117.

Bilder u. Postkarten, Oelgemälde, Imitation „Degi". Kataloge gratis. Mustersendung M. 200.—.
Georgi & Co., Leipzig, Neumarkt 31-33.

Blechbearbeitungsmaschinen, Stanzeinrichtung., Pressen, Scheren, Blechemballagemaschin., Klempnermaschin. u. Werkzeuge. Größte Fabrik d. Kontinents. **Erdmann Kircheis, Aue** (Erzgeb., Sa.).

Blechemballage-Maschinen und -Werkzeuge, besonders für Konservendosen aus Weißblech.
Richard Heike, Maschinenfabrik, **Berlin-Hohenschönhausen-E.**

Blechwaren, Konservendosen, Zigarettendosen, Tee-, Kaffee- und Kakaodosen, Reklameartikel, Plakate. **Deutsches Blechwarenwerk, GmbH., Braunschweig.**

Blechwaren, Oelkannen, Reibeisen, Leuchter und Kartoffelschäler.
Metallwarenfabrik Max Mücklich, Schwarzenberg, Sachsen.

Blei-, Kopier-, Farb- und Drehstifte in den verschiedenst. Ausführungen. **Arthur Braun, Nürnberg,** Fürther Straße 64a.

Blei- Kopier- u. Farbstifte, sowie alle anderen Schreibwaren liefert laufend **Martin Ebert, Heidenau-Nord.**

Blei-, Kopier- u. Farbstifte, Pastelletuis, Federhalter, Patentstifte, Reißzeuge, Schulkreide.
Ignaz Honig, Nürnberg.

Bleistifte, Farbstifte, Kopierstifte und Tintenstifte. **Schwan-Bleistift-Fabrik, Nürnberg.** 20 erste Preise. Gegr. 1855.

Bleistifte, Patent „Druseidt",
Ein Druck — schreibfertig!
Ein Gegendruck — taschenfertig!

Druseidt G. m. b. H., Bonn.

Blei: Patent-Bleistifte und Federhalter in Galal. und Metall. **Karl Högg & Co., Nürnberg 9.**

Blumen, Blätter u. Früchte für Mode, Dekoration, Kränze. Exportartikel für alle Länder, fabriziert
Imanuel Richter, Sebnitz-Sa. 2.
Musterkollektionen von 500 M. an bereitwilligst.

Blumenindustrie **Weiss & Co., Berlin,** Ritterstr. 70. Dekorations- und Ansteckeblumen. Füllartikel, dekor. Körbchen usw. Neuheiten eig. Fabrikation. F. Muster Anzahlg. erbeten.

Blumen. F. X. Richter, Frankfurt a. Main 151. — Gegründ. 1824. Hutblumen Vasenblumen, (kolor. Katalog zu Dienst.), Trauer-, Perl- u. Metallkränze, Braut- u. Komm.-Kränze. Einzelblumen u. Laube. Illustr. Listen gratis. Kollektionen von M. 700.— bis M. 3000.—

Bohrlochpumpen für Antrieb mit Wind-, Benzin-, Elektromotoren sowie für Dampf und Göpel mit und ohne Kraftmaschinen liefert als Spezialität **August Frebe, Jüterbog bei Berlin.**

Bohrmaschinen für Länder jeder Kulturstufe. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld** (Saale).

Brauereimaschinenfabrik Ortmann & Herbst, Hamburg 33.

Brauerei- und Mälzerei-Einrichtungen, Sudhaus- und Pasteurisier-Anlagen, sämtliche Bedarfsartikel.
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.

Briefmarken kauft und tauscht **Bruno Hofmann, Leipzig,** Nürnbergerstr. 8, E. **Preisliste gegen Doppelkarte.**

Briefmarken. Preisliste auch über Notgeld kostenfrei. (Ausführliches siehe Inserat Seite 3081.)

Max Herbst, Markenhaus, Hamburg.

Briefmarken-Alben jeder Art liefert prompt (Verzeichn. z. Dienst. **Verlag M. Zschille, Leipzig-R. 91**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Briefmarken. Preisliste gratis. Einkauf aller ausländischen Marken.
G. Altmann,
Berlin SW 47, Hagelbergerstrasse 10c.

Briefordner Soennecken.
Nr. 1 = Aushebe-,
Nr. 114 = Hebel-Ordner.
F. Soennecken,
Bonn.

Bronzon, künstlerische Klein-Plastik von hohem Liebhaber- u. Sammelwert.
Werkstätten für Bronzen
Diewitz, Hannover-Vahrenwald 1.

Bronzefarben-, Brokat- und Blattmetallfabriken. **H. Rosenhaupt, Fürth-Bayern 47.**

Bronzefarben und- Blattmetalle. Gustav Lepper, **Fürth (Bayern).** Gegründet 1830

Bronzefarben, Blattmetalle in allen Qualitäten für Lithographie, Buchdruck usw.
Arnold & Co., G.m.b.H., Nürnberg.

Brunnenbaugeräte, Tiefbohrmaschinen- u. -Werkzeuge-Fabrik **Nürnberg, Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.**

Buchbinderei-Maschinen, -Werkzeuge, -Apparate und -Materialien jeder Art liefern **Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart.**

Buchbinderei-Maschinen aller Art.
Preusse & Co. A.-G., Leipzig 63.

Buchbinderei-Maschinen. **Karl Krause A.-G., Leipzig 13.** Bisher 160000 Maschinen geliefert.

Buchdruckarbeiten übernimmt zur saubersten Ausführung in allen Sprachen
Deutsche Druckerei-Gesellschaft
Berlin-Steglitz, Düppelstrasse 3a.

Buchdruckerei - Einrichtungen, Schriften für Akzidenz- u. Zeitungsdruckereien in reichster Auswahl für alle Länder, Einfassungen, Messinglinien, Druckmaschinen all. Art. **Bauersche Gießerei, Frankfurt a. M.**

Buchdruck-Metallutensilien: Winkelhak., Setzschiffe, Formatstege usw. fabriz. **G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115.**

Bücher jeder Art nach allen Ländern liefern anerkannt schnell
E. Friedrich & Co., Buchexport,
Bremen, Fehrfeld 13.

Bücher. Jedes Buch beziehen Sie vorteilhaft durch den **Verlag und Versand für deutsche Literatur, Berlin SW 19,** Grünstr. 25/26, Exp.-Abt. 50. Verlangen Sie portofrei gegen Einsendung von M. 3.— in Briefmarken aller Länder: 1. Hauptkatalog, 2. Spezialverzeichnis über literarische Feinkost, 3. Antiquariatsverzeichnis, 4. Verzeichnis über Fachliteratur. Angabe des interessierenden Gebietes erbeten.

Bücher. Technik, Klassiker, Atlanten und Lexika, antiquarisch u. neu. Zeitschriften für Uebersee und Export prompt und billig. Kataloge gratis und franko. **Henschel & Müller,** Export-Buchhandlung und Antiquariat, **Hamburg,** Große Bleichen 67.

Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Musikalien, Kunstblätter, Lehrmittel aller Art
Die wichtigsten Bücher des Jahres 1921:
Bismarck, Gedanken und Erinnerungen III. Band. (Mit Zustimmung Wilhelms II. ungekürzte Ausgabe Ende Sept.) Halbleinenband etwa M. 24.—.
Ludendorff, Politik und Kriegführung (III. Band der Kriegserinnerungen). Halbleinenband etwa M. 54.—, Halblederband M. 125.—.
Valutazuschlag nur noch 60 bezw. 100%
G. A. v. Halem, Export- und Verlagsbuchhandlung G. m. b. H., **Bremen.**

Bücher — Zeitschriften — Musikalien jeder Art nach allen Ländern liefert prompt
Conrad Behre, Ueberseeische Buchhandlung, **Hamburg 11, Neueburg 14.**
Gegründet 1862.
Bank-Konto: Deutsche Bank.
Besorgungen für den Privatbedarf.

Bücher, Zeitschriften usw., neu und antiquarisch.
Roßbergsche Buchhandlung Wilhelm Schunke, Leipzig 11E.
Spezial-Kat. auf Wunsch. Ant. Kat. 17: Ausländ. Literatur, Kat. 18: Bücher aus allen Gebieten.

Bücher, Zeitschriften, Kalender jed. Art liefert schnell u billigst nach allen Ländern **Oswald Thomas, Leipzig-G.,** Friedrich-Karl-Straße 7.

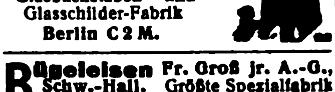
Bücher und Lehrmittel besorgt prompt für Private u. Wiederverkäufer. Kataloge gratis. **Großbuchhandlung Max Busch, Leipzig, Querstr. 26/28.** Gegründet 1889.

Bücher u. Zeitschriften. Prompte Lieferung, anerkannt gute Verpackung. Kataloge kostenfrei. **Fr. W. Thaden,** Exportbuchhandlung, **Hamburg,** Postamt 19.

Buchhandlung C. Boysen, Hamburg, Heuberg 9. Versand von Büchern, Zeitschriften, Musikalien, Lehrmitteln und Schulbedarf. **Boysen's** Bücherschau monatlich **unberechnet** nach Uebersee.

Buchstaben aller Art, Glasbuchstaben-Muster M.31.—
R. Dittmeyer,
Glasbuchstaben- und Glasschilder-Fabrik
Berlin C 2 M.

Bügeleisen Fr. Groß jr. A.-G., Schw.-Hall. Größte Spezialfabrik Deutschlands für Bügeleisen all. Art.



Bureauartikel, Radiergummi, Kautschuk-Kopierblätter, Kouponringe. **Flössel & Bünte,** Gummiwarenfabr., **Dresden-A.,** Reitbahnstr. 32-35.

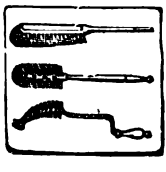
Bureaulupen und Lesegläser.
Franz Schuster,
Fürth (Bayern).

Bureaumöbel, Sessel und gebogene Sitzmöbel, Exportpackung. **Gebr. Notbohm, Olbernhau Sa. 5.**

Bürsten und Besen eigene Fabrikation, eigene Zurichterei Spez. Rosshaar. **W. O. Krause & Co. GmbH., Berlin SO 14,** Alte Jakobstr. 48

Bürsten und Pinsel aller Art Extraanfertigung nach Muster. Spezialität: Roßhaarbesen und Bohner **Hartwig Groth & Co., Dessau 44.** Gegründet 1890.

Bürsten und Pinsel jeder Art. Spezialität: Auto- und Fahrradbürsten, gedrehte Bürsten, Kopf- und Kleiderbürsten, Rasierpinsel, Haushaltungsbürsten, Abstäuber usw., Federwaschklammern, Kleiderbügel fabriziert



Heinrich L. Thäter, Bürsten- und Pinselfabrik, **Nürnberg.**
Telegr.-Adresse: „Enterprise-Nürnberg“.

Butterfässer.
Apollo-Werk
C. Allendorf
G. m. b. H.
i. Gößnitz 33,
S.-A.

Capsulin, flüssiger Stanniollack, die idealste und billigste Flaschenkapsel.
Kosmos-Export G. m. b. H.,
Hamburg 8,
Abteilung Capsulin.

Cementwarenmaschinen, Fußbodenschleifmaschinen, Cementrohr-Stampfmaschin. **Paul Richter,** Maschinen-Fabrik, **Chemnitz-Helbersdorf.**

Chemikalien.
Otto Unger, Hamburg 1,
„Levantehaus“.
Direkter Export nach allen Ländern.

Chemikalien und Drogen. **Gesellschaft für chemische Rohprodukte m. b. H., Hamburg 8.**
Telegramme: Chemiprodukt.

Chlormagnesium u. Bittersalz.
Schliack & Adam, Hamburg 1,
Mönckebergstr. 7, Levantehaus.
Telegr.-Adr.: Schliadam.

Christbaumschmuck aus Lametta und Metall (Verzierungen, Girlanden), Watte, Glas, unzerbrechl. Glas- und Zucker-Imitation etc. **August Schlemmer, Roth bei Nürnberg.**

Christbaumschmuck — Wunderkerzen, eigene Fabrikation.
Erste Geraer Christbaumschmuckfabr.
Heinrich De With,
Gera-Reuß.
Telegramm-Adresse: „Dewith“.
ABC Code 5. Edition.
Zur Leipziger Messe: Neumarkt 1, im Eingang gegenüber d. Zentral-Meßpalast.

Christbaumschmuck. **Gebr. Weinrich, G.m.b.H., Worbis, Thür.** Großfabrikation von Christbaumschmuck aller Art. Illustr. Preisl. gratis.

Christbaumschmuck aus Glas, Lametta u. Watte, Lichthalter, künstliche Christbäume. Billigste Preise. **Christbaumschmuckfabrik Burchard Hoebel, Halle a. d. S. 10.**

Christbaumschmuck und Perlen aus Glas aller Art (Wachsperlen, Bernstein, Korallen), Ia. zusammengestellt. Sendungen à M. 500.—, 1000.— und höher. Export nach allen Ländern. **C. F. Reinhardt, Koburg.** Telegr.-Adresse: Celer. — Erzeugnisse der Thüringer Heimindustrie.

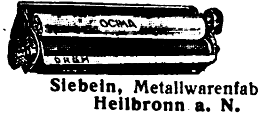
Cigaretten-Etuis u. Spitzen — Kataloge auf Wunsch. —
Stewen & Claussen, Hamburg.

Cig.-Spitzen mit Auswerfer. (Verkauf nur an Grossisten.)
Sieg, König & Cie., Konstanz E.

Cigaretten-Kappenschachteln, elegante u. preiswerte Ausführung. **Max Armbruster & Co.,** Raska-Werke, **Bergedorf 5-Hamburg.**

Cigarettenmaschinen, bis 30000 Stück stündl. Leistung, „Universal“ und „UK“ mit automatischer Tabakzuführung, für Falz oder Klebnaht, mit Gold-, Kork-, Aluminium-, Paraffin- und Strohmundstück-Belag. Verbreitetste Maschinen. Über 2000 Stück im Gebrauch. Lieferant aller staatlichen Regien und Großbetriebe Zigarettenpack-, Zigarettenaufreiß- und Messerschleifmaschinen.
United Cigarette Machine Co.,
Inc. Filiale Dresden-A. 21/II.

Cigaretten-Maschine „Ocima“,
die beste, die es gibt!



Siebein, Metallwarenfabrik,
Heilbronn a. N.

Cigaretten-Papiere: Bobinen, Bogen, Hülsen, Heftchen.
Berthe Antoine, Düsseldorf 50.

Cigaretten-Papier u. Hülsen, Spezialmarke „El Rey“.
Cigaretten-Wickler und -Stopfer für Selbsthersteller.
Lithographia G.m.b.H., München 25.

Cigarettenspitzen m. Auswerfer aus Galalith in all. Farben. **Nielson-Werk G. m. b. H., Hamburg 23.**

Cigarrenpreßapparate und Cigarrenwickelformen
Hart & Hertel, Schwetzingen.

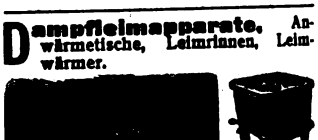
Codewörterbücher und Codes in allen Sprachen vorrätig bei **L. Friederichsen & Co., Hamburg 1, Bergstraße 23.**

Concertinas in Friedensqualität.
F. Reinhard Meinel,
Untersachsenberg 3.

Dächer, dauerhaft, billig, für jedes Klima geeignet, fertigt man aus dem Material von **F. Beer, Köln-Braunsfeld;** Voigtelstraße 2.

Dachsteinmaschinen für Zementdachziegel, **C. Lucke,** Maschinenfab., **Eilenburg 18 b. Leipz.**

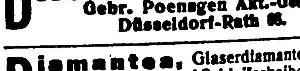
Dampfleimapparate, Anwärmetische, Leimrinnen, Leimwärmer.



Irmer & Elze, Maschinenfabrik, Bad Oynhausen 3. — Vertreter gesucht.

Desinfektionsapparate.
Gebr. Poensgen Akt.-Ges.,
Düsseldorf-Rath 66.

Diamanten, Glaserdiamanten, Abdrehdiamanten f. Schleifscheiben, Kalanderwalzen und Hartgummi,



Diamantbohrer für Optik. Schreibdiamanten, Bohrdiamanten. Rohdiamanten-Handlung.
Diamantwerk Hamburg
Dürrschnabel & Todt,
Hamburg 11.

Dichtungsringe aus Pappe Preßspahn usw. für Pumpen, Armaturen usw. **Hala-Werke, Eßlingen a. N. 31** (Deutschland).

Drahtbürsten für alle Zwecke liefert die älteste Spezialfabrik **Ernst Petzold jun., Chemnitz.**
— Gegründet 1874. —

Drahtgeflechte, Drahtgewebe. **Friedr. Pohl, Iserlohn (Westfalen).** Tel.-Adr.: Pohl Drahtfabrik.

Drahtgewebe in allen Metallen, Drahtgeflechte, Stacheldrähte. Siebe mit Holzrand all. Art. **Drahtwarenfabrik L. Krieger, Karlsruhe/B.**

Drahtgewebe in allen Metallen. Spezialität Müllereigewebe.
L. W. Grimm,
Braunschweig.

Drahtseilbahnen.
Adolf Bleichert & Co.,
Leipzig-Gohlis.

Drahtseilklammern.
Adolf Bleichert & Co.,
Leipzig-Gohlis.

Drahtstifte in all. Ausführungen **Friedr. Pohl, Iserlohn (Westfalen).** Tel.-Adr.: Pohl Drahtfabrik.

Drahtstifte in allen Größen und Ausführungen. **Gebr. Schein, Berlin W 57,** Potsdamer Straße 61.
Telegr.-Adresse: „Drahtnagel“, Berlin.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Drähte. Matratzen-, Webe-, Blumen- und Heftdraht, blank geglüht, verzinkt, verzinnt. **Drahtwerk Friedr. Heer, Ihmert i. Westf.**

Drahtverarbeitungsmaschinen f. Drahtgeflecht, Matratzen, Fußmatten, Krampen Stacheldraht usw. **L. Aug. Deiters, Alfeld (Leine) 2.**

Drehbänke fabriz. als Spezialität **Maschinenfabrik u. Eisengießerei Druidenau G. m. b. H., Aue i. Sachsen.**

Drehbankfutter, Qualitätsware, liefert **Max Feldmann, Werkzeugfabrik, Reichenbach i. V. (Sa.)**

Drogen, (Mediz.) Vegetabilien, Farben, Chemikalien, Arzneiwaren usw. liefert für Export **Carl Janssen, Hamburg 8, Grimm 19.** Telegramm-Adresse: Chianseng, Hamburg.

Druckknöpfe, Reinmessing, rostfrei, liefern **Moll-Werke Aktiengesellschaft, Chemnitz i. Sa.**

Drucksachen aller Art, in allen Verfahren und in sämtlichen Weltsprachen. 1000 Angestellte und Arbeiter – über 100 Druckmaschinen.

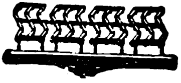
1871 • Fünfzig Jahre • 1921
/ Elsnerdruck /
Berlin

Otto Elsner, Buchdruckerei, Berlin S 42, Oranienstr. 140-142.

Drucksachen jeder Art liefert schnell, sauber und preiswert in allen Sprachen
Deutsche Druckerei-Gesellschaft Berlin-Steglitz, Düppelstrasse 3a.

Düngerfabrik-Einrichtungen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg Buckau.**

Essen. **Apollo-Werk C. Allendorf, G. m. b. H. in Gößnitz 33, S.-A.**



Einlegesohlen aus Kork, Filz, Geflecht usw. Ia. Ausführung. **Spezialfabrik Curt Baumann, Dresden 28.**

Eisendraht, blank, geglüht, verzinnt, verzinkt, verkupfert **Friedrich Pohl, Iserlohn (Westf.).**

Eisenkonstruktionen. **Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.**

Eismaschinen. Siehe Inserat Seite 3080. **Gebrüder Bayer, Augsburg.**

Eisen u. Stahl: Bleche, Formeisen, Moniereisen, Werkzeugstähle, Werkzeuge, Feilen. **„Merkur", Handelsgesellsch. m. b. H., Bremen, Bahnhofspl. 8**

Eisenbahnmaterial, Dichtungsringe aus Filz, Leder, Holz für Achslager sämtlich. Eisenbahnfahrzeuge, Schmierpolster und Schmierpolstergestelle. **Boetticher & Co., G. m. b. H., Neuß-Rhein-W.**

Elektrische Beleuchtungsartikel, Halbwatt-Armaturen mit verstellbarer Fassungseinrichtung wasserdichte Armaturen, Schnurzug und Doppelzugpendel, Reflektoren Deckenbeleuchtungen, Schalenhalter, Fassungen, Pendel, Wandarme in echt Jacobus-Emaille.

Gebrüder Jacob, Zwickau i. Sa. 44, Metallwarenfabrik und Emaillierwerk.

Elektr. Heiz- und Kochapparate, beste Friedensausführung. Spez.: elektr. Bügeleisen.

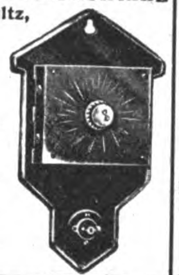
Fr. Groß jr. A.-G., Schw.-Hall.

Elektr. Hochleistungs-Handbohrmaschinen, Tisch- und Säulenbohrmaschinen, Schleifmaschinen. **A. Senftleben,** Elektrische Maschinen, **Berlin N 113.** Telegrammadresse: Aselektra.

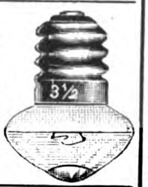
Elektr. Kleinbeleuchtung **Klaar & Schultz,** Perfektfabrik, **Berlin SO 33.**

*

Wandarme, Hand-Hauslampen, Schalter, Kontakte, Nachttischbeleuchtung, Metallwarenfabrik.



Elektr. Kleinbeleuchtung, Glühlampen für Taschenlampen u. Automobilbeleuchtung fabrizieren Technische Fabrik **Heintz & Rienäcker, Eisenach i. Thüring.** Inh.: William Heintz.



Elektrische Kochplatten. Herde, Heizöfen, Heiz-Kissen Heißluftduschen, Bügeleisen in bisher unerreichter Ausführung. **P. Linss, Barmen-R.** Telegramm-Adresse: Elektrolinss.

Elektrische Kochapparate für alle Voltstärken. Man fordere Katalog. Alles Nähere siehe Metallwarenfabrik. **Fr. H. Zschauer, Berlin, Neue Jakobstraße 18.**

Elektr. Läutewerke, Klingel-Transformer, Tablos, Bügeleisen, Schwachstrommaterial. **Elektro-Company, Schwenningen a. N. 7.**

Elektrische Lampen für Taschenlampen, Akkumulatoren, Autos, Bergwerke, Christbaum. **Carl Jacob, Erfurt.**

Elektrische Läutewerke, Kontaktplatten, elektr. Bügeleisen sowie sämtl. Schwach- und Starkstromartikel liefern **Emil Kermer & Co., Schwenningen a. N., Württemberg.**

Elektr. Magnet-Taschenlampe. Brennt ohne Batterie. Elektrisches Licht durch Ziehen d. Kette. Muster gegen Voreinsendung v. M. 98.—. **Phönix-Verlag G. m. b. H., Charlottenburg D. 5, Dernburgstr. 46.**

Elektrische Pianos. Pianos mit eingebaut. Spielapparat, Musikwerke mit Feder- u. Gewichtsantrieb. **G. H. Schulze, Zwickau in Sachsen.** Export nach allen Ländern.

Elektr. Taschenlampenbatterien, ganz helle Leuchtkraft. 12 Monate Lagergarantie. Das ist Tagesgespräch der Welt. **Wilh. Martens, Hamburg 6.**

Elektr. Taschenlampen fabriz. als Spezialartikel **Haas & Co.,** Elektr. Fabrik, **Kaiserslautern.**

Elektr. Taschenlampen, Hülsen in allen Ausführungen, H. W. Batterien, unübertroffen an Leuchtkraft, Brenndauer u. Lagerfähigkeit, Kastenbatterien, Trocken- und Nasse Elemente in hervorrag. Qualität, nur bestbewährte Eigenfabrikate der **Progreßwerke Hofmann & Wild, München, Lindwurmstraße 88.**

Elektr. Taschenlampen und andere Schwach- und Starkstromartikel. Größte Auswahl. Ia. Qualitäten. Verlangen Sie Kataloge.

Johann Lichtenfeld, Hamburg 106, Schopenstehl 20/21. Geschäftsgründung 1901.

Elektrohängebahnen. **Adolf Bleichert & Co. Leipzig-Gohlis.**

Elektrotechn. Installationsmaterial, Druck- u. Stanzwaren aller Art. Elektr. Tisch- u. Kipplampen, Zuglampen. **Sauerländische Metallwaren Schmitz & Keller, Neheim (Westfalen).**

Elektrotechnische Artikel. Spezialität: Radiumleucht. Schalter, Klingelknöpfe, Treppenhauspilze, P. E. K. A.-Patrone mit auswechselbarer Lamelle.

P. Glowaczewsky, Berlin-Halensee, Karlsruher Strasse 4.

Elektrotechnische Artikel, Fabrikation — Export. **Elektroschmidt, Weimar.**

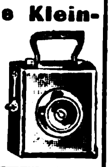
Elektrotechnische Bedarfsartikel: Installationsmaterial, Kupferleitungen, Glühlampen, Isolatoren für Hoch- und Niederspannung, Motore und Apparate, sowie sämtliche Industriebedarfsartikel. **Johann Ochs, München, Barerstraße 26.**

Elektromotoren, durchaus erstklassig und dabei sehr preiswert. **Arno Günzel, Altenburg, S.-A., Elektromotorenfabrik.** Ausstellungsgelände Halle E, Stand 1005/8; Halle 8, Stand 526/7.

Elektrotechnische Kleinbeleuchtung, Handlampen, Batterien.

Spezialfabrik Hans Falk, Berlin, Luisenufer 44.

Musterkollektion M. 400.—.



Elektrotechn. Maschinen und Materialien für Hochspannungs-Freileitung und Ortsnetzbau in allen Größen, Leistungen und Spannungen. Sämtliches Installations-Material liefert en gros zu billigsten Tagespreisen **Bemag Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H., Mannheim-Germania.** A.B.C.-Code. Telegramm-Adresse: Hochspannung.

Elektrotechn. Werkzeuge. **Paul F. Dick,** Stahlwaren- und Werkzeugfabrik, **Eßlingen a. N.** (Württbg.). 1921: Personal 1200.

Elemente u. Batterien, nach neuem patentierten Verfahren hergestellt, das absolute Lagerfähigkeit garantiert, besonders für den Export geeignet, liefert

„Pertrix", ChemischeFabrik GmbH., **Hamburg 27.**

Jede Menge sofort lieferbar. Verlangen Sie Export-Preisliste. Sämtliche Preise f. o. b. Hamburg.

PERTRIX
Trocken E

Elfenbeinwaren all. Art, wie Halsketten, Rosen, Broschen, Spitzen ebenso Beinwaren. **Kurt Stobbe, Königsberg i. Pr., Schroetterstr. 3.**

Emaille-Schilder u. Reklame-Plakate. **Leipziger Emaillierwerk, Taucha-Leipzig.**

Englisch-Heftpflaster, jedes Quantum sofort lieferbar. **Paul zur Gathen, Leipzig-Gohlis.**

Erdbohrer. Tiefbohrmaschinen- und -Werkzeuge-Fabrik Nürnberg, **Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.**

Erz-Aufbereitungsanlagen jeder Art. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Essenzen für alkoholfreie und alkoholische Getränke, Zuckerwaren, Eis, Farben. Spezialität: Rumbasis. **Dr. L. Scholvien, Essenzenfabrik, Berlin NO 14, Stallschreiberstr. 8a.**

Essenzen für die gesamte Getränkeindustrie, ätherische Öle, alles hochkonzentriert und giftfreie Farben.

Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg.

Essenzen und Extrakte für Brauselimonaden und alkoholfreie Getränke. Ia. Spezialitäten verschied. Geschmacksrichtung. **Willy Zander G. m. b. H., Halle a. d. S.**

Etiketten, Plakate, Spielkarten, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschachteln sowie alle Reklameartikel und Drucksachen. **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Etuis für Brillen und Pincenez aus Pappe, Leder und Metall.

Ludwig Mertens, Rathenow (Deutschland).

Etuis für sämtliche Brillen und Pincenez. Verlangen Sie Muster.

Hermann Röding, Rathenow (Deutschland).

Export böhm. Erzeugnisse. **Pala, Kodes & Co., Hamburg 14.**

Export-Einkauf aller deutschen Waren auf Kommissionsbasis übernimmt

Firma Walter Büttner & Co., Hamburg 5, Lindenstr. 30.

Export-Schlager: 5000 Kunst-Postkarten Mark 500,— liefert gegen Scheck bei Auftrag. Probesortiment 1000 Stück Mark 120,— **Alfred Weinstein, Hamburg 11.**

Export sämtlicher deutscher Industrieerzeugnisse zu kulantesten Bedingungen.

Gebrüder Tuchmann, Abteilung „Export", Nürnberg.
Telegr.-Adresse: „Gebtuch".
A.B.C.-Code 5th ed. impr.
(Siehe Inserat Seite 3087.)

Fallen aller Art für Mäuse, Ratten, Fliegen, Käfer usw. fabr. u. lief. als Spezialit. **Carl Bender I, G. m. b. H., Dotzheim-Wiesbaden.**

Farbbänder, Kohlepapiere und Bureau-Artikel liefert laufend **Martin Ebert, Heidenau-Nord.**

Farbbänder in bester Qualität liefern günstig **Zagelow & Co., Stettin.**

Farben. Sämtliche Maschinen für die Farbenfabrikation liefern als Spezialität

Paul Franke & Co., Aktiengesellschaft, Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.

Farbenkasten für Schul-, Mal- und Kinderspielzwecke. **A. Liebetruth & Co., G. m. b. H., Nürnberg 4.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Farben und Lacke für Handel, Gewerbe, Industrie und Schiffahrt liefert **Skorczyk & Zechel GmbH., Hamburg**, Catharinenstraße 29/30.

Fässer für Bier, Wein, Spirituosen **M. & K. Biller**, Faßfabrik **München**, Marsstraße 25.

Faßmaschinen für alle Arten Fässer.
Anthon & Söhne, Flensburg 18.

Fassondreherei u. Präzisions-Schraubenfabrik **Julius Klinke G. m. b. H., Neuenrade i. Westf. 4.**

Federhalter in all. Ausführungen.
Arthur Braun, Nürnberg.
Fürther Straße 64a.

Federhalter, Blei-, Kopier- und Farbstifte, Pastelletuis, Patentstifte, Reißzeuge, Schulkreide.
Ignaz Honig. Nürnberg.

Feilen. Alleinige Spezialität: Patent-Bezugfeilen, gefräste Feilen, Schieberfeilen, Schienenhobel.
Deutsche Patentfeilenfabrik GmbH., Radeberg in Sachsen.

Feilen und Raspeln. **Friedr. Dick G. m. b. H.,** Feilenfabrik, **Eßlingen a. N.** (Württbg.). 1921: Personal 1200.

Feldschmieden und Schmiedeherde in unverwüstlich. Ausführung **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabr., **Saalfeld a. S.**

Feldbahnen, Gleise, Feldbahnwagen aller Art.

Ebag,
Hamm
i. Westfalen.

Feldbahnen. Lieferung kompl Schmalspuranlagen, Gleise, Weichen, Drehscheiben, Wagen aller Konstruktionen. **Leipziger & Co., Köln.** Telegramm-Adresse: Schmalspur.

Feldschmieden, Schmiedeherde, Ventilatoren eigener Herstellung. **Quidde & Schmitz, Halle a. d. Saale.**

Fensterglas, alle Arten Hohl- u. Beleuchtungsgläser prompt, billigst
Eduard Kontny,
Inh. Erich Mohr, Berlin S 42,
Ritterstr. 105.

Fensterkuverts. Spezialfabrik **Hala-Werke, Eßlingen a. N. 31.** (Deutschland).

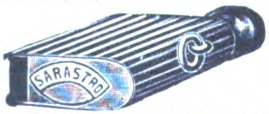
Feuerfeste Tonkochgeschirre, Braungeschirr. Mustersendungen gegen Voreinsendung von Mark 1000.—.
Fr. Mart. Hoetzsch, Strehla (Elbe).
Telegramme: Femah.

Feuerspritzen, Motorspritzen. Herrm. Koebe, Luckenwalde bei Berlin.

Feuerwerk. **Gebr. Weinrich, G. m. b. H., Worbis, Thüringen.** Großfabrikation von Feuerwerk.

Feuerzeuge HW, Streich-, Sprungdeckel-, Radfeuerzeuge, Gasanzünder, nur erstkl. Präzisionsmodelle. Alleinfabrikat d. **„Progreßwerke“ Hofmann & Wild, München, Lindwurmstr. 88.**

Feuerzeuge „Sarastro“, in Alpaka, versilbert und Dukatin (Ersatzgold).



Sarastro-Industrie Pforzheim.
— Verkauf nur an Grossisten. —

Feuerzeuge, Rasierklingen, Haar- und Bartschermaschinen, Spezialfabrikate, „K.-W.“-Vertrieb **E. Wieden & Co., Ohligs.**

Filoxeum. Kaltwasseranstrichfarbe für Innen u. Außen. Wetterfest, waschbar. **Johs. Detlev Evers, Altona-Bahrenfeld 4.**

Filze für alle techn. und gewerbl. Zwecke. **Martin Hauer's Wwe.,** Filzwarenfabrik, **Nürnberg 43.**

Flaschenkühler und Ausgußkorken fabriziert in verschiedenen Ausführungen

Gustav Buchholz, Schramberg in Württemberg.

Katalog zu Diensten.

Flaschenreinigungsmaschinenfabrik Ortmann & Herbst, Hamburg 33.

Flaschenverschlüsse in allen Ausführungen liefert

Georg Fetscher,
Flaschenverschluß Fabrik,
Freudenstadt (Württbg.).

Flaschenverschlüsse Spez. Kronenkorke liefert **J. Langbein, Ebersbach b. Göppingen.**

Flaschenverschlüsse. **Flaschen- u. Verschluß-Industrie Lichtenstein & Co., Frankfurt a. M.**

Flaschenverschlüsse. **Flaschenverschlußfabrik Grimma i. Sa.**

Fleischerei-Maschinen, Maschinen für Wurst- und Fleischkonservenfabriken. Vollständige Einrichtungen. Größtes Werk der Branche
Richard Heike,
Maschinenfabrik — Kesselschmiede,
Berlin-Hohenschönhausen-E.

Fleischhack-Maschinen, Syst. „Enterprise“, prima hochglänz. verzinnt, Nr. 5, 8 u. 10 lief. in groß. Posten **Paul Anders & Co.,** Maschinen-, Werkzeug- u. Apparatefabrik, **Berlin SW. 48,** Friedrichstr. 16.

Fleischhackmaschinen, verzinnt und emailliert.

Wäschemangeln, Bürsten-Messerputzmaschinen, D. R.-Pat.
Fruchtpressen, verzinnt u. emailliert usw. usw.

Aalwerke
Heinrich Rieger & Söhne, Aalen/Württemberg.
Gegr. 1879. Personen 500.

RIEGER

Fliegenfänger, den klimatischen Verhältnissen angepaßt, mit 2jähriger Garantie für Lagerfähigkeit, fabriziert seit 20 Jahren

Chem. Fabrik „Ara“, Würzburg-E.

Fliegenteller-Original-Marke, giftig, von phänomenaler Wirksamkeit, tötet auch sicher Moskitos, Schwaben usw. Zimmer, in welchen Mucki-Teller liegen, bleiben dauernd fliegenfrei Muster nur geg. Eins. v M 10.- als eingeschr. Päckchen. Alleiniger Fabrikant **Adolf Born, Halle a. d. Saale.**

Original MUCKI. Beim Gebrauch feucht halten

Fliegenfänger-Primax. Pyramiden-Fliegenfänger „Weltruf“, nur beste klebkräftige Ware. **Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.**

Formmaschinen (Hand- und hydraulische). **Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken, A.-G. Hannover-Hainholz.**

Fräsköpfe und Schraubstöcke für Hochleistungen liefert prompt **Herm. Rückle,** Werkzeugfabrik, **Eßlingen am Neckar.** Vertretung zu vergeben.

Frisiereisen in allen Ausführungen stets ab Lager lieferbar. Frisierlampen. Export nach allen Ländern.
Robert Wille, Stephaniplatz 4, Leipzig.

Fußabstreicher aus Leder, Ledersatz. **Christian Gerstner, G. m. b. H., Aue (Erzgeb.).**

Füllbleistifte u. Füllfederhalter, neu, D. R. P. a. Marke „Wa-Sch-Ha“, mit vor- u. rückschraubbarer Spitze. **Nielsonwerk G. m. b. H., Hamburg,** Hasselbrookstraße 130.

Füllfederhalter (Selbstfüller). Jede Schreibfeder verwendbar. Schutzmarken: Lipsia u Renommee. Must. franko M. 8.—. Füllhalt.-Manufakt. **Schmidt-Mammitzsch & Sö., Leipzig.**

Galanteriewaren aus Kunstleder, Brieftaschen, Schreibetuis, Aktentaschen usw., feine und feinste Ausführungen. **Max Armbruster & Co., Raska-Werke, Bergedorf 5-Hamburg.**

Gamaschen, Promenaden-, Stoff-, Trikot-, Leder-, Reit- und Wickel-. Patent Zusammenschieben — fertig. **Ig. Schübel,** Spezialfabrik für Export, **Berlin SW 68 t.**

Marke Peitsche

Gartenscheren — Geflügelscheren.
Wilhelm Woldmann,
Werkzeugfabrik,
Küllenhahn (Rheinland).

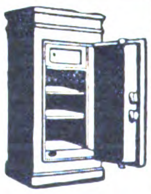
Geflügelfußringe, Aluminium, verschließbar. **Emil Aug. Grell, Lüdenscheid i. W.**

Geldkassetten, lackiert und vernickelt, Einmauerschränke.
Karl Ihle,
Harthau i. Erzgeb.

Geldkassetten, nußbaum gemalt, fein lackiert, sofort lieferbar. **Gebr. Schmettow,** Geldkassettenfabrik, **Harthau bei Chemnitz.** Zur Herbstmesse in Leipzig: Riquethaus, Reichsstraße, I. Etage, Stand 18/19.

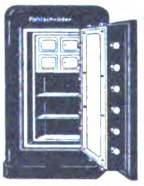
Geldschränke, Stahlkammern Geheimwandschränke.
Panzer A.-G.,
Berlin N 20.
(Siehe Ins. 1. Umschlagseite.)

Geldschränke, Stahlkammern, Kassetten.



J. C. Petzold,
Magdeburg-N. 17.

Geldschränke Einbruch! Feuer! sichert ein Pohlschröder.



Pohlschröder,
Geldschrankfabrik
Dortmund.
Gegründet 1852.

Geldschränke, Wandtresore, Stahlkassetten, Zahltische, Schatullen. **Ade's Kassenfabrik, Stuttgart.** Kataloge zu Diensten. Vertreter gesucht.

Geldschränke. Geldschrankwerke **H. F. Peltz, Düsseldorf B. 439 D.,** liefern ihre weltbekannten Geldschränke, Wandschränke und Stahlkassetten sofort ab Lager

Telegr.-Adr Peltzkasse Düsseldorf. (Siehe Ins. S 3077.)

Geldschränke, Stahlkammern, Panzertüren. **Bodes Geldschrankfabrik, Hannover.** S. Ins. S. 3087. Telegramm-Adresse: „Geldschrankbode“

Geodätische Instrumente — Theodolit, Nivellier-Instrumente, Winkelspiegel und -Prismen.
Akt.-Ges. Hahn f. Optik u. Mechanik, Cassel.

Giessereimaschinen. **Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.**

Gießformen. Jeder kann selbst Soldaten, Tiere, Indianer usw. gießen. Katalog frei. Mustersendung von M. 100.— bis M. 500.—
Fabrik:
Heinrich Diezemann, Leipzig-Gohlis E.

Gießkannen und Blechwaren, feuerverzinkt. **Weltrufwerke Carl Schleif & Co., Kötschau b. Leipzig.**

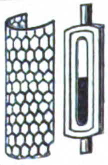
Gießkannen, verzinkte Eimer.

Oscar R. Mehlhorn, G. m. b. H., Schweinsburg (Pleiße), Sa.

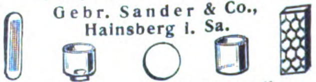
Glas. Hochaparte, bemalte, geätzte und geschliffene Gläser wie: Schalen, Dosen, Vasen, Krüge und Becher usw. für Luxus- und Gebrauchsbedarf. Neuheit: Gläser in Gelbätzung (D. R. G. M.).
Delta, G. m. b. H.,
Engros — Fabrikation — Export,
München, Giselastr. 23.
Tel.: 30 329.
Telegramme: Exportdelta. Codes: A. B. C. 5 the Edit.

Glas: Alle Sorten Lampenzylinder für Petroleum, Gas, Elektrizität, Acetylen. Alle Sorten von Wirtschafts-, Hohl-, Preß-, Spiegel- u. Tafelglas liefert sofort laufend **Franz Neukirchner,** Glashütten und Porzellanfabriken-Erzeugnisse-Export, **Marktredwitz in Bayern.** Zu den Messen in Leipzig: Mädlerpassage, Laden Nr. 6, parterre.

Gläser für Technik u. Industrie, Reflexions-Wasserstandsgläser, Schutzgläser für Wasserstände, Schiffs- u. Vakuumgläser, Drahtglas-Signalgläser. Wassermessergläser, Oeler- u. Schmierpumpengläser.



Gebr. Sander & Co.,
Hainsberg i. Sa.



Hartglas- und Drahtglasfabrik.

Glas aller Art: Spezialität Bier-, Wasser- und Teebecher, Wein- und Likörgläser, Bierseidel, Marmeladengläser, Teller usw. in Hohl- und Preßglas liefert laufend
August Lamp, Hamburg 8,
Tel.-Adr.: Lampkeramik.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Gläser aller Art nach Grössenangabe, Muster oder Zeichnung für pharmazeutische, kosmetische, chem. technische und verwandte Industrien in jeder Menge liefert
Alfred Köhler II,
Glasbläserei — Glasschleiferei,
Mellenbach (Thüringen).

Glasemballagen, Reagenzgläser, Ampullen, Parfümfläschchen, Steckkapselgläser, Gewindegläser

Glasinstrumente aller Art fertigt
C. H. Greiner Gottlob Sohn, Steinach, Sachsen-Meiningen.

Glasemballagen, Ampull. a. Jenaer Fiolaxglas, Steckkapsel- u. Reagenzgläs., Parfüm-u. Rollrandflaschen. Schraubgläser sowie chem.-pharm. Glaswar. all. Art.

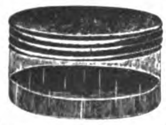
Güntsche & Co., Glaswarenfabrik, **Rudolstadt i. Thür.**

Glasinstrumente, Fieberthermometer, Subkutanspritzen, Zimmer-, Badethermometer, künstliche Augen, Ampullen, Holz- und Glasemballagen **Gustav Gebhardt, Ilmenau 8.**

Glasinstrumente, Spritzen, Medizinflaschen usw. **E. Friedemeyer, Ilmenau 10.**

Glaskunstbilder u. Glaswechselrahmen, auch als Andenkenartikel geeignet, fabriz. **Dresdner Glaskunst Wilhelm Stein, Dresden,** Seidnitzer Str. 26.

Glas und Blechpackungen für die gesamte Nahrungsmittel- nud chemische Industrie (Phönix-Verschlüsse).



Fritz Hausmann,
Metallwarenfabrik und Glasgroßhandlung, **Beuel a. Rh.**

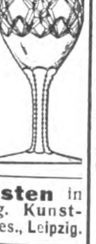
Glas-Kristall, Ueberfang, geschliffen, graviert, geätzt, bemalt, wie Bonbonnieren, Schalen, Dosen, Teller, Pokale, Wein- und Likörservice usw. Katalog kostenlos.
Arno Edzardi, Berlin SO 26.

Glaswaren für Beleuchtungszwecke. **C. & W. Bohnert,** Export, **Frankfurt a. Main,** Hanauer Landstr. 139/145.

Glaswaren für Beleucht.- u. Wirtschaftszwecke. Medizinalglas. Glashütten-Niederlage **Carl Rosier, Aachen.**

Glaswaren für Pharmazie und Chemie: Augentropfenzähler, -Salbestäbchen, Klistierröhren, Kanüle, Katheder, Mutterröhren, Milchabzieher, -Auffänger, Mutterspritzen, Nasenspüler, -Schiffchen, Spritzen, Wundkanüle; Gläser mit und ohne Steckkapsel, Präparaten-Reagenzgläser, Ampullen, Rollrandflaschen usw. Menschenaugen. Thermometer. Sanduhren.
Carl Jacob, Erfurt.

Glaswaren (Kristallglas), Blumenvasen, Trinkgläser, Schalen, Ziergefäße mit Schliff, Malerei und Gravierung.



Fritz Heckert,
Glasfabrik,
Petersdorf i. Riesengeb.
(Deutschland).

Gold- u. Politurleisten in vorzüglichster Ausführung. **Kunstanstalt B. Grosz, Akt.-Ges.,** Leipzig.

Goldschmiede-Werkzeuge. Walzen, Feilen, Sägen, Maschinen **Hagenmeyer & Kirchner, Berlin C 19.**

Griffel.
Erich G. Döbler, Hamburg, Alterwall 76.

Gummifabrik-Einrichtungen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Gummiwaren, chirurg. und hygienische Artikel d. Krankenpflege. Verl. Preisl. **M. Voigt, Magdeburg 13,** Kantstr. 5. Engros-Export.

Gummiwaren, sämtliche Artikel der chirurgischen u. Fahrradbranche. Billigste u. schnellste Lieferung. Kataloge in allen Sprachen. **Max Kockel,** Gummiwaren Engros — Export, **Berlin NO 43.**

Handwagen, roh und beschlagen, liefert **Gläser & Friedrich, Zschopau i. Sa.**

Handtücher u. Tischwäsche m. eingewebt. Namen. **B. A. Wendeborn, Weimar,** Luisenstraße 65.

Haushaltmaschinen „Fruco“. Passiermaschinen zum Durchsieben von Speisen, Rühr- u. Knetmaschinen, Alum.-Kochgeschirre, -Eßbestecke usw.

Fritsch & Co.,
Metallwarenfabrik,
Mettmann (Rheinld.).

Viele Freunde deutschen Handels und deutscher Industrie leben im Auslande oft an vorgeschobenen Plätzen und sind nicht immer in der Lage, gute Einkaufsquellen ausfindig zu machen. Nicht nur, daß oft die Möglichkeit, Einkäufe zu machen, überhaupt fehlt; es wird vielfach auch keine Auswahl geboten. Eine solche aber besonders von gutempfohlenen, tüchtigen Lieferanten bietet der

KOSTENLOSE

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

des
AUSLANDVERLAG
BERLIN SW 19
KRAUSENSTRASSE 38/39

Wir empfehlen jedem Leser im Auslande, von dieser wichtigen Einrichtung Gebrauch zu machen und Anfragen nach deutschen Lieferanten und Bezugsquellen an den Auslandverlag zu richten

*

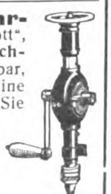
Gurtförderer.
Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

Haar, Haarnetze, Haarfülle.
Carl Both, Haarfabrik, Wetzlar.

Haarnetze, Haubennetze böhm. Prov., in allen Sorten und Farben liefert als Spezialität **Gustav Spitz, Berlin S 42.** Kabeladr.: Haarnetz Berlin.

Haarschneidemaschinen. **Oettinger & Hahn, Berlin R. 35,** Potsdamer Straße 112.

Hand-Schnellbohrmaschine „Edelott“, Patent, zugleich als **Tischschleifmaschine** verwendbar, ist die brauchbarste Maschine der Branche. Verlangen Sie unbedingt Prospekte.



Edel & Ott, Nürnberg,
Wiesenstraße.

Handschuhe. Glacé, Nappa Fabrik erstklassiger Marken, auch Automobil-Fahr Handschuhe.
O. & C. Bauer, Chemnitz 8 i. Sa.

Haus- u. Küchengeräte aus Holz liefern in großen Posten **Akl-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

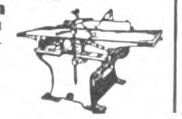
Haus- und Küchengeräte, blank und lackiert, wie Aluminiumware, liefert preiswert und gut
August Zschiedrich,
Gegründet 1887 Gegründet 1887
Beierfeld, Sa.
Telegramme: **Metallindustrie.**

Haus- u. Küchengeräte, Weißblech blank und lackiert. **Otto Schürer,** Metall- und Lackierwarenfabrik, **Beierfeld in Sa.**

Haussegen, handgestickte, geprägte Kalenderrückwände u. Gratulationskarten mit deutschem und fremdsprachl. Text, sowie Oeldruckbilder empfiehlt **J. R. Bramé,** Kunstanstalt, **Berlin-Niederschönhausen.** Preisliste umsonst. Korresp. deutsch u. engl

---

Holzbearbeitungsmaschinen jeder Art in erstklassiger Ausführung.



Maschinen-Company, Leipzig 87.

Holzbearbeit.-Maschinen aller Art.
Anthon & Söhne, Flensburg 18.

Holzhäuser jeder Art, zerlegbar und transportabel, nach eigenem bewährten System.
Holzbau-Aktiengesellschaft Neuß,
Hammerlandstraße 41

Hopfen — Brauereiartikel.
Nicolaus Fleck, Hamburg 3.
Telegramm-Adr.: Fleckexport.
Telephon: H. 6397.

Hopfen — „Export“.
Gebrüder Tuchmann, Nürnberg.
(Siehe Inserat Seite 3087.)

Hosenträgerfabrik Hommel & Zwiebel, **Fürth** i Bayern. Hosenträger. Strumpfhalter u. Sockenhalter feinst. Ausführung. Muster geg. Referenz.

Hufnägel sämtlicher Fassons. **Gebr. Schein, Berlin W 57,** Potsdamer Straße 61, Telegr.-Adresse: „Drahtnagel“, Berlin.

Huthaken, Garderoben, Schirmständer usw. in Messing.
W. Hanne, Iserlohn.

Hydraulische Pressen,
C. Lucke, Maschinenfabrik, Eilenburg 18 bei Leipzig.

Hydraulische Preßpumpwerke, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Industrie-, Dezimal- und Tafelwaagen sowie alle anderen Waagen fabriziert für Export
Waegema, Burgsteinfurt (Westf.)

Ingenieurbureau, besteingeführt mit großem Lager, übernimmt Aufträge jeder Art in Elektrotechnik, Maschinenbau, Eisenkurzwaren, Ziegelei- u. landw. Maschinen usw. bei sofortiger Lieferung. Verlangen Sie Spezial-Offerte. **Th. Brunner, Berlin,** Pariser Straße 18.
Telegr.: Voltabrunn Berlin.

Isolierflaschen in wirklich Ia. Ausführung
Hugo Müntzner, Coburg 14.

Isolierflaschen „Radio“ mit Garantieschein, halten garantiert 24 Stunden heiß oder tagelang kalt. Eigene Glasbläserei.

Hugo Schiller,
Berlin N 31, Ackerstraße 137.

Isolierrohr-Zubehör. Lange & Co., Metallwarenfabr., **Lüdenscheid i. W.**

Jagdartikel und -waffen, aut. Pistolen usw. **Wilh. Meyer, Nürnberg,** Tucherstr. 13

Jagdgewehre aller Art, Sport- u. Luxus-Waffen Jagd- u Sportgeräte, Munition usw. **Harzer Waffenindustrie Haselhorst & Co., Kreiensen W. 33.** Tel.-Adr.: Haweka. ABC Code 5. Edit. Kataloge gratis

---

Jagdwaffen für Tropen, Doppelbüchsen, Drillinge, Doppelflinten, Pistolen. Preisliste gratis. **Max Kober, Gewehrfabrik, Suhl (Thür.).**

Kabelfabrik-Einrichtungen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Kabelkrane.
Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

Kaffeemühlen, Wand- und Schoß-Kaffeemühlen in allen Ausführungen.

Metallwerk „Hansa“
Gebr. Barenberg,
Hagen i. Westf., Flurstr. 13.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Kaffee-Schäl- u. -Poliermaschinen. Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Kalksandstein-Anlagen, C. Lucke, Maschinenfabrik, Eilenburg 18 bei Leipzig.

Kalksandsteinpressen „Atlas“ sind allen anderen überlegen und werden geliefert von Amandus Kahl Nachf., Eisengiesserei und Maschinenfabrik, Hamburg 1.

Kalksandstein-Pressen, C. Lucke, Maschinenfabrik, Eilenburg 18 bei Leipzig.

Kältemaschinen. Gebrüder Bayer, Augsburg. (Siehe Inserat Seite 3080.)

Kaltleime: Pfeiffer & Dr. Schwandner, G.m.b.H., Chem. Fabr. Ludwigshafen a. Rh., Zweigfabrik Lissen-Osterfeld i. Thür.

Kartonnagen, Bonbonnieren, Ostereier, Spielbälle, Puderdos., Schacht. f. alle Zwecke. Auß. leistungsfäh. Erzgebirgisches Pappstanzwerk G.m.b.H., Annaberg (Erzgebirge).

Kartonnagen für Luxuszwecke, Bonbonnieren usw., feine und feinste Ausführungen. Max Armbruster & Co., Raska-Werke, Bergedorf 5 — Hamburg.

Kartonnagen für Konfitüren, (Spezialität: Konfitüren-Teepuppen, und Nadelkissen), Parfüm, Puder, liefert preiswert

Paul Lössner, Chemnitz, Beckerstraße 17.

Kartonnagen für Zuckerwaren, Parfümerie, Bijouterie, Attrappen Ostereier. Richard Schreiter, Annaberg (Erzg.) 2. Neuester illustrierter Katalog gratis.

Kartonnag. f. Schokolad., Parfüm, Seif., chem.-pharm. Artik., Zigarett. usw. E. Kayser & Co., Dresden-A., Freiberger Pl. 21.

Kartonnagen-Maschinen aller Art. Preusse & Co. A.-G., Leipzig 63.

Kataloge in allen Sprachen, Briefbogen und jede andere Druckarbeit liefert Deutsche Druckerei-Gesellschaft Berlin-Steglitz, Düppelstrasse 3a.

Kellereimaschinenfabrik Ortmann & Herbst, Hamburg 33.

Keramik für Luxus und Gebrauch Tee- und Kaffeekannen, Service, Krüge, Töpfe, Vasen, Puppengeschirre in künstlicher Ausführung.

Delta G. m. b. H., München, Giselastr. 23.

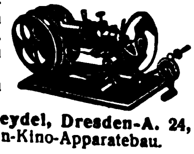
Telegramme: Exportdelta. Codes: A. B. C. 5 the Edit.

Kesselbekohlungsanlagen. Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

Kinematographen f. Familien, Schulen, Reise-Theater sowie „Aski“-Kino-Licht beste Ersatzlichtquelle für die elektrische Bogenlampe. Grass & Worff, Berlin SW 68, Markgrafenstraße 18. (Siehe Inserat Seite 3072.)

Kinematographen für Familie und Schule mit elektrischer Lichtquelle. Nur Qualitätsware. J. Mohrhard Vater & Zahn, Nürnberg, etabl. 1751.

Kinematographon für Familie, Schule, Industrie in höchst. Vollend. Ausführl. Listen deutsch, engl., franz., spanisch auf Verlangen.



Hugo Seydel, Dresden-A. 24, Klein-Kino-Apparatebau.

Kinematographische Artikel jeder Art. Johannes Oschatz, Berlin SW 68, Markgrafenstr. 22.

Kinematographische Apparate, wie Projektionsapparate, Aufnahmeapparate, Kinozubehör. Aktiengesellschaft Hahn für Optik und Mechanik, Cassel.

Kipper u. Aufzüge für Eisenbahnwagen Spille. Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Kistenschoner, Qualitätsware, liefern als Spezialität Hala-Werke, Eßlingen a. N. 31 (Deutschland).

Kitt für Glas, Porzellan, Emaille, Holz, Ton. Bijout.—Spezialität: Elefantenkitt. Laboratorium „Helios“ G. m. b. H., Hannover A. V.

Klebstoffe: Pfeiffer & Dr. Schwandner, G.m.b.H., chem. Fabr. Ludwigshafen a. Rh., Zweigfabrik Lissen-Osterfeld i. Thür.

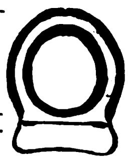
Kleiderbügel aus Holz für Export liefern in großen Posten Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).

Kleinmöbel: Bilderrahmen oval. Tischchen, Tee- und Serviertische, Bücherständer, Korbmöbel.

Walter Jäsche, Lübben N.-L., Berliner Strasse 28.

Klischees: Strichätzung., Autotypien, Dreifarbenplatten, Tiefdruckätzungen fabriz. G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115.

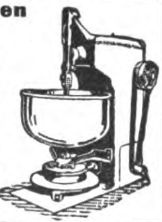
Klosettsitze aus prima Eiche und Buche, naturpoliert und Buche-Mahagoni imitiert poliert. Holzstabgewebe als Putzträger (zur Herstellung rißfreier Wände und Decken).



Hermann Lohbeck, Spezialfabrik für Klosettsitze, Düsseldorf 8, Bismarckstraße 88.

Knallkorken, Kinderpistolen, Wunderkerzen, Bengalen. Elektrotechnische Fabrik „Hanseata“, Wilh. Martens, Hamburg 6.

Knetmaschinen „Plava“, glänzend bewährt, eignet sich für alle Teige. Größte Lebensdauer. Beste Referenzen.



Niezoldi & Ritter, Maschinenfabrik, Plauen (Vogtl.)

Knöpfe aus Glas für Blusen, Mäntel und Westen. Musterkollektionen gegen Voreinsendung von M. 125.—. Export nach allen Ländern.

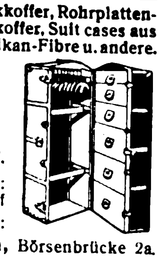
R. Melnik, Gablonz a. d. N., Tschechoslowakei.

Koch- u. Heizöfen f. Petroleum mit geruchlosem Vergaserbrenner. Spezial-Fabrik

Alphons Bergst, Dresden 28.

Koffer, Suit Cases aller Art, satzweise für Export. Spezialität: Schiffs-, Herren- u. Damenkoffer liefert preiswert in prima Qualität Heinrich Schade, Kofferfabrik, Coburg-Ketschendorf.

Koffer, Schrankkoffer, Rohrplattenkoffer, Kabinenkoffer, Suit cases aus Ia. Rindleder, Vulkan-Fibre u. andere.



Max Gebhardt, Koffer- und Taschenfabrik, Berlin N 39, Gerichtsstrasse 23. Tel.: Humboldt 3357.

Zur Leipziger Messe: Stand 53a, Handelshof

Vertreter in Hamburg: August Schürmann, Börsenbrücke 2a.

Konditorei. Freie Bahn zum tüchtigsten Konditor durch Webers Fachwerke der Konditoreikunst.

Ausführliche Prospekthefte frei durch Fachverlag und Lehranstalt für Konditoren I. M. Erich Weber, Dresden-A., Schloßstraße.

Konservendosen, System „Uebersee“, unbedingt dichter Verschluß, billig im Transport, da konisch, mehrfach zu verwenden. Hierzu Verschlußmaschine für den Handbetrieb, für jeden Haushalt verwendbar. Deutsches Blechwarenwerk G. m. b. H., Braunschweig.

Konserven-Maschinen, Maschinen und Apparate für Herstellung von Gemüse-, Obst-, Fleisch- und Fischkonserven, Marmeladen, Dosenfabriken, Verschließmaschinen. Richard Heike, Maschinenfabrik — Kesselschmiede, Berlin-Hohenschönhausen-E.

Kontor- u. Zeichengerätefabrik

Gustav Hartmann, Rochlitz E. in Sachsen.

Kopfläuse mit Brut vernichtet „Goldgeist“, seit 20 Jahren bewährt. Ed. Gerlach, Lübbecke i. Westf. 42.

Korbmöbel und Korbwaren, eigenes Fabrikat.

P. Böger, Bautzen i. Sa.

Korbwaren und Korbmöbel aller Art, Füllartikel. Vertreter gesucht. Pfaff & Fischer, Korbwarenfabrik, Coburg.

Korbwaren, Korbmöbel, Nähkörbe, Wäschepuffs, Papierkörbe. Walter Triebel, Coburg.

Korbwaren aller Art, Korb- und Rohrmöbel zusammenlegbar, Versand in Kisten nach allen Ländern, fabriziert in nur erstklassiger Ausführung Adam Reuther, Coburg.

Kork-, Kapsel-, Etikettiermaschinenfabrik. Hand- und Kraftbetrieb. Ortmann & Herbst, Hamburg 33.

Korkmühlen, Linoleum- u. Korkplatten-Fabriken. Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Korkpapier-Schneidemaschinen. L. Aug. Deiters, Alfeld (Leine) 2.

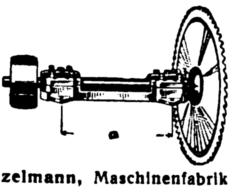
Korksteinplatten zur Isolierung von Kühlräumen sowie Wohngebäuden, als Schutz gegen Kälte- bezw. Wärmeverlust. C. & E. Mahla, Korksteinfabrik. Nürnberg (Bayern).

Korkwaren jeder Art, insbesondere Kork-Badematten. Korkwarenfabrik J. Sanner, Metzingen-R. (Württ.)

Krane jeder Art, Verlade-Anlagen für Kohle, Erze usw. Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Kreide: Schultafel-, Industrie-, Billard-, Schreib- und Farb-, Försterstifte. Adler-Kreide-Werke m. b. H., Katzenstein b. Osterode a. Harz

Kreissäge Hetü, Kreissägenlagerungen sowie komplette Kreissägen und Kreissägenblätter in anerkannt erstklassig. Ausführung



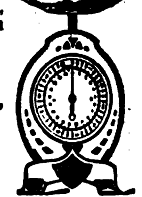
C. E. Heinzelmann, Maschinenfabrik Tübingen 61 (Württemberg).

Kristallwaren. Luxuskristalle aller Art, Trinkservice, Kristall-Lüster. Westdeutsche Kristallglas-Niederlage Frankfurt a. M., Kaiserstraße 6.

Kronenkork-Fabrikationsmaschinen zur Herstellung von Kronenkorken, Kronenkork-Verschlußmaschinen. Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.

Kronenkorkmaschinenfabrik. Fuß- und Kraftbetrieb. Ortmann & Herbst, Hamburg 33.

Küchenwaagen, Federwaagen und Tafelwaagen (System „Béranger“), Spezialfabrikation von nur Qualitätsware.

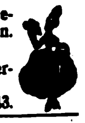


Fränkisches Metallwerk m. b. H., Nürnberg, Parkstraße 30. Vertreter überall gesucht.

Kugelmühlen jeder Größe. Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Kugelmühlen in allen Größen. Maschinenfabr. Roscher GmbH., Görlitz.

Kunstblätter. Geschnittene Silhouetten. Preisliste gratis.



Joseph Barta, Luxuspapierwarenfabrik, Berlin S 14, Dresdener Str. 43.

Kunstgewerbliche Erzeugnisse aus Holz, wie Tabletts, Dosen usw. liefert billigst Robert Bayer, Abteilung B, München, Oettingenstr. 26b.

Kunststein-Maschinen, C. Lucke, Maschinenfabrik, Eilenburg 18 bei Leipzig.

Laboratoriumsapparate, Wagen, Mikroskope, Autoklaven usw. liefert prompt J. Rosenbaum, Berlin NW 23, Siegmundshof 14.

Laboratoriumsbedarf, Stative, Klemmen, Gebläselampen, Beschläge f. Thermometer. Wilh. Weiss, Metallw.-Fab., Heidersbach bei Suhl in Thür.

Laboratoriumsgerät wie Chronographenanlagen, System Le Boulengé, Sprengstoffprüfungsapparate usw.

Aktiengesellschaft Hahn für Optik und Mechanik, Cassel.

Lacke für alle Industrien, besonders für Transparentpapiere und Fensterbriefhüllen. Mattierungen und Polituren für Holzwarenfabriken. Beizen für Eichen- und Tannenmöbel.

Nau & Schlüter G. m. b. H., Vohwinkel (Rhld.).

Lacke und Lackfarben für Handel und Industrie. Gebr. Thywissen, Lack- und Firnis-Fabrik, Neuß a. Rhein.

Lager-Weißmetalle, Phosphormetalle, Schlaglot, Metallfadenpackung, Ogalametall, graphische Metalle, Lötzinn, Metallfassonguß, Modellmetall, Aluminium-Lot, Bronzedrähte und Stangen. Metallwerke Ww. Louis Ebbinghaus, Hohenlimburg.

Lampenfabrik, Adolf Salz & Co., Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8, I. Export nach allen Ländern. Spezialfabrik für Petroleum- u. elektrische Beleuchtung. Musterbücher gegen Referenzen gratis und franko.

Landwirtschaftliche Maschinen, Ackereggen, Saateggen, Wieseneggen, Kultivatoren, Mähmaschinenvorwagen, Maschinen zur Köpfung und Erntung von Zuckerrüben, Mohrrüben und Zichorien fertigt als hochwertige Sondererzeugnisse Maschinenfabrik Walter & Kuffer, Schweinfurt (Bayern).

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte jeder Art, in erstklassiger Ausführung, preiswert.

H. Dornblüth, Berlin-Wilmersdorf I, Güntzelstraße 63.

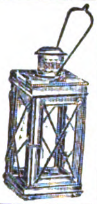
Landwirtschaftliche Maschinen-Ersatzteile zu Mähmaschinen, Pflügen' Kultivatoren, Rechen, Dreschmaschinen. Nur erstklassige Qualitätsware.

Eisen- und Stahlgießerei Stockey & Schmitz, Gevelsberg, Westfalen (Deutschl.), Spezialfabrik für Ersatzteile zu landwirtschaftl. Maschinen.

Laternen aller Art, Spezialität: Sturmlaternen.

Wetzchewald & Wilmes,
G. m. b. H.,
Commandit-Gesellschaft,
Neheim-Ruhr.

Laternen.



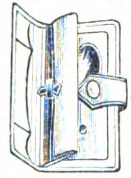
Spezialfabrik
von
Paul Friedemann,
Lößnitz i. Erzgebirge.

Lebende Photographien u. 88 Exportneuheiten - Massenartikel. **G. Michael, Berlin 87,** Beusselstr. 55E.

Ledermöbel ab Fabrik.

Norddeutsche
Ledermöbel-Fabrik,
Hamburg 11,
Gr. Burstah 29.

Lederwaren (feine und feinste), Portemonnaies, Damen- und Besuchstaschen, Brief- und Banknotentaschen in allen Preislagen sofort lieferbar. Muster u. Auswahl nur gegen feste Rechnung. **Adolf Rosenberg jun. Berlin SW 68,** Oranienstr. 120/21, Fabrik fein. Lederwaren.



Lederwaren, Koffer, Reisehandtaschen, Reisenecessaires. Fabrikation und Export. **Paul Jllig, Gera-Reuß.** Auslandsvertreter gesucht.

Lederwaren, Fabrikation feinster Spezialitäten, Schreibkasten, Juwelenkasten, Manicures, Damentaschen, Tresors und Brieftaschen-Nécessaires für Automobile. Export nach allen Ländern. Preise äußerst in Mark.
J. W. Loeberich, Lederwaren-Fabrik, **Offenbach a. M.,** Karlstr. 53.

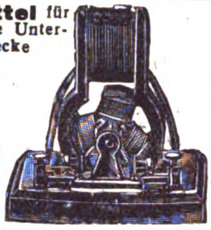
Lederwaren.

Damentaschen,
Besuchstaschen,
Brieftaschen,
Tresors,
Schreibmappen,
Schreibetuis,
Zigarrenetuis
usw.
fertigt als Spezialität an
Wilhelm Kauth,
Fabrik feiner Lederwaren,
Frankfurt am **Main.**

Lederwaren u. Reiseartikel, Necessaires, Tresors, Geld-, Brief- u. Damentaschen usw. **Ph. Busch, Berlin-Südende,** Parkstrasse 17. Vertretung allerwärts gesucht.

Lederwarenfabrik Rindsberg & Theis, Nürnberg, Murrstraße 9.
Spezialität: Taschenspiegel, Taschennecessaires und Manicures.

Lehrmittel für sämtliche Unterrichtszwecke liefert **Koehler & Volckmar A.-G., Leipzig, Täubchenweg 19—21. Telegr.-Adr.: Lehrmittel Leipzig.**



Lehrmittel aus Anatomie, Zoologie, Botanik etc., spez. Schuleinrichtungen. **Buchhold, München 39.**

Lehr- und Lernmittel für alle Unterrichtszweige liefert **Gustav A. Rietzschel, Leipzig,** Buch- und Lehrmittelhandlung, Spezialhaus für Schuleinrichtungen.

Leisten und Rahmen aus echten Hölzern. **Carl Raschig, Berlin SO 16,** Engelufer 1c.

Lichtpausmaschine „Fix", Lichtpausapparat „Rapid", Lichtpauspapiere.
R. Reiss G. m. b. H., Liebenwerda. Fabrik technischer Artikel.

Lichtpauspapier (Negativ-Positiv-Sepiapapier). **Berliner Lichtpaus- und Pauspapierfabrik G. m. b. H., Berlin C.**

Linier-Maschinen fabriz. **G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115** Konstrukteur u. allein. Erbauer der „Förste & Tromm"-Liniermaschinen seit über 35 Jahren.

Lithographiesteine (Solenhofer), Druckfarben usw. liefert für Export
Graphische Handelsgesellschaft m. b. H. Hamburg, Catharinenstr. 29/30.

Loofah-, Frottier- und Badeartikel, Einlegesohlen. **Deutsche Loofahwarenfabrik H. Wickel, Halle a. d. Saale.**

Löffel (Alpaka versilbert), und naturpoliert, echt Silber, und Bestecke. **Richard Köberlin,** Besteckfabrik, **Döbeln in Sachsen.**

Lötwerkzeuge und Lötmittel. Spezialfabrikation von Lötkolben aller Art, Lötzinn und Lagermetalle in bewährt. Legierungen, Zinn, Zink, Kupfer- und Bleihämmer, Bleche, Drähte und Seile in Kupfer.

Fr. Jos. Voss, Olpe (Westf.).

Magnetschneider, Bauart Ullrich D. R. P., für Erze, Schlacken, Schutt usw. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Marmor (Marmor-Adler): Waschtischaufsätze, Wandbelag, Möbel-Marmor, Kamine, Schalttafeln.
Adler-Marmor-Werke, G. m. b. H., Katzenstein b. Osterode a. Harz.

Marmor-Zement,
Brillantenweiß,
Gebrannte
Annaline,
Leichtspat,
Stuckgips,
Modellgips,
Zahnarztgips,
Alabastergips.
Deutsche Gips-Compagnie, Katzenstein b. Osterode a. Harz.

Markttaschen, Kolleg-, Schüler-, Aktenmappen, Frühstückstaschen, Schreibetuis. **Carl Aug. Faust, Kleinschmalkalden i. Thür.**

Maschinen zur Herstellung feuerfester Steine, Mauer- und Dachziegeln. Hartzerkleinerung **Behrens & Erler, Düsseldorf 20.**

Maschinenschrauben (schwarz), Muttern und Nieten.

C. W. Stöcker,
Kleineisenfabrikate
Dortmund.
Korrespondenz:
Deutsch, englisch, französisch.

Masken, Mützen, Feuerwerk, Jux-, Scherzartikel fabriz. **Emil Thoma, München,** Adalbertstraße 45.

Matten aus Leder, Ledersatz, Kork. **Christian Gerstner, G. m. b. H., Aue (Erzgeb.).**

Messer- u. Scherenfabrikation F. A. Nippel, Solingen, Wald. Gegründet 1864. Taschenmesser, Rasiermesser, Rasierapparate, Eßbestecke und Scheren.

Meßwerkzeuge. Grenz-, Rachen- und Lochlehren, Grenzlehrbolzen nach D.-I.- und Spezialnorm, Gewindekaliber, Normallehrbolzen mit Ring Mikrometer und Schiebelehren sowie Hochleistungswerkzeuge jeder Art.
Falkensteiner Präzisions-Lehren- und Werkzeugfabrik, Falkenstein i. Vogtl.

Metallhütten-Anlagen. Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Metallpressen, Walzwerk-Anlagen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Metallbettstellen. Arbeiterbettstellen, Kinderbettst. Bettstellen f. feine Zimmer in jed. gew. Ausf. dir. a. d. Fabrik. Wir bitt. uns. Prosp. u. Preise einzuh. **Maschinen- u. Eisenmöbel-Fabrik GmbH., Krausnick, Unter-Spreew.**

Metalluxuswaren, versilbert u. vernick. Katalog auf Verlangen. **Fritz Schwed, Nürnberg.**

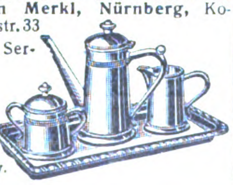
Metallmöbel aus echt. Messing, elegante, gediegene Modelle in Teewagen, Frisiertoiletten, Klubtischen mit Rauchservicen usw. (Siehe Inserat Seite 3084).
„Laurica" Maschinenfabrik G. m. b. H., Berlin SW 48, Friedrichstraße 16.

Metalltischplatten, Raucherservice, Metall-, Rauch- und Klubtische, zerlegbar, f. Export. **Georg Sieke, Berlin,** Elisabethufer 5 u. 6. Vertreter gesucht.

Metall- u. Holzbearbeit.-Maschinen, landw. Maschinen all. Art, Nähmaschin., Fahrräd. lief. prompt u. preisw. evtl., Abgabe v. Vertret. **Andr. Bieler, Reutlingen, Württbg.**

Metallwarenfabrik, gegr. 1885. Armaturen für Elektrizität u. Gas. Baldachine, Schalenhalter, Deckenbeleuchtung, Strassenarmaturen, Lampenfüsse, Kipplampen. Drück-, Zieh- u. Stanzarbeiten nach gegebenen Mustern u. Zeichnungen. Elektr. Kochapparatefabrik. Eigene galvan. Anstalt, Drückerei, Stanzerei, Zieherei, Schleiferei, Gürtlerei. Man fordere Katalog. **Fr. H. Zschauer, Berlin,** Neue Jakobstrasse 18.

Metallwarenfabrik Stefan Merkl, Nürnberg, Kobergerstr. 33
Brotkörbe, Servierbretter Kaffeeservice, Saftkannen, Ascher, Rauchservice usw.



Metallwaren.

Richard Müncheberg,
Brandenburg (Havel).

Mikroskope für Schüler in billiger und guter Ausführung.
Wauckosin & Co., Frankfurt am Main.
Fabrikation — Export.
Telegr.-Adr.: Foton Frankfurtmain.
ABC Code 5the Edition.

Milchtransportkannen prakt. neue Form, ferner Eimer, Sturmlaternen usw. liefert **A. Heise, Jocketa 2 (Vogtland).**

Milch-Zentrifugen u. Buttermaschinen, für Handbetrieb, in erstklassiger, präziser Ausführung, liefern in großen Mengen
Paul Anders & Co., Maschinen-, Werkzeug- u. Apparatefabrik, **Berlin SW. 48,** Friedrichstr. 16.

Milchzentrifugen.

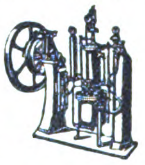
Apollo-Werk
C. Allendorf, G. m. b. H.
in Gößnitz 33, S.-A.

Mineralwasser-Anlagen jeder Leistung bauen als Sondererzeugnis, vollständig betriebsfertig, **Winterwerb, Streng & Co., Mannheim-Käfertal 24.**

Mineralwasser-Anlagen und Apparate, neueste Systeme, Spülanlagen, Abfüllmaschinen.
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.

Mineralwasser-Apparate (siehe Inserat S. 3089). **Fr. Düker, Maschinenfabr., Stettin-Grünhof.**

Mineralwasser-Apparate Flaschenabfüll- und Flaschenreinigungsanlagen modernster Konstruktion für beliebige Tagesleistungen und Flaschensorten, speziell für Export baut als einzige langjährige Spezialität
Carl Malmendier, Kommandit-Gesellschaft, Maschinenfabrik, **Köln 118.**
Kataloge in deutscher, französischer, englischer und spanischer Sprache stehen Interessenten kostenlos zur Verfügung. Korrespondenz in allen Sprachen. Ueber 12 000 Apparate „Malmendier" in allen Ländern der Erde im Betrieb



Misch- und Siebmaschinen liefert **Paul Tschentscher, Hamburg 8,** Große Reichenstr. 53.

Möbel aus gebogenem Holz liefert in erstklassiger Ausführung nach allen Erdteilen **A. Türpe jr., Dresden-N. 6,** Buchenstrasse 8—16.

Möbel aller Art, echt Eiche, Kiefer, Klubmöbel. **Ludwig Höllerer,** Möbelfabrik, **Weiden (Bayern).** Engros. Export.

Möbel. Speise-, Herren-, Damen-, Empfangs- und Schlafzimmer, Ledermöbel. Einzelmöbel aller Art. Hotel- und Geschäftseinrichtungen. Nur erstklassige Qualitätsarbeit. Ia. Referenzen. Firma besteht seit 77 Jahren.
Kunstmöbelfabrik Julius Köhler Nachfolger, Chemnitz in Sachsen.

Möbel, Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Ledersessel, Stühle exportiert **Paul Tabbert, Berlin O17,** Große Frankfurter Str. 10.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Möbel, Stühle, Klubsessel, Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Hoteleinrichtungen, zerlegbar, besonders vorteilhaft konstruiert, für den Export. Bedeutende Frachtermäßigung. Prospekt in allen Sprachen. **Hermann Ahnert,** Möbel-, Stuhl- und Ledermöbelfabrik, **Rochlitz i. Sa.** Gegründet 1880.

Möbel-Beizen („Dresen“ patentamtl. gesch.) Einmaliges Beizen — ohne Mattine — kein Aufrauhen des Holzes — in einigen Stund. trocken — 75 % Arbeitsersparnis. — Prima Referenzen. **Wilhelm Dresen & Co., Leipzig-Gohlis.**

Möbelexport. Erstklassige Herren-, Speise-, Schlafzimmer in neuzeitlichen Formen liefert
Möbelfabrik Albert Gleiser,
Export-Abteilung,
Berlin C 8, Alexanderplatz,
Alexanderstrasse 42.

Möbelstoffe, Tapezierartikel, Rosshaar, Watten.
Jvan Rothenstein, Hamburg 1.

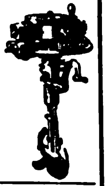
Möbel und Innenausbau nach eigenen und gegebenen Entwürfen, erstklassige Kunst- u. Qualitätsarbeit, fertigt **Schreinerei Franz Koch, Düsseldorf,** Collenbachstr. 29.

Monumentalarbeiten aus gestockten und polierten deutschen Graniten und Syeniten.
Franz Schilgen, Granitwerke, Natursteinerzeugnisse, Kunstgewerbe,
Lohmen bei Dresden.

Motorpflüge, neues System, 3—4 scharig. Preiswertester Pflug der Gegenwart! **Bussard-Motorpfluggesellschaft m.b.H., Breslau II — Hirschberg i. Schlesien.**

Motoren f. Rohöl, Gasöl, Petroleum, Naphtha usw. für Schiffs- u. station. Zwecke, 5—180 PS, sowie Motorladewinden, Motordynamos, Motorp mp. **Hanseat. Motoren GmbH., Kont. Hamburg 36,** Alsterufer 16, Fabr. Bergedorf

Motor Tip-Top, Außenbordmotor Duplex, 2½ und 5 PS.

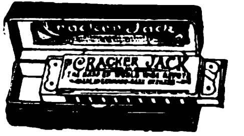


Motorenwerk
Frankfurt a. d. Oder,
Deutschland.

Müllereimaschinen und vollständige Mühlenanlagen, Spezialität seit 50 Jahren.
Elite-Werke Akt.-Ges.,
Abteilung Holtzhausen & Co.,
Nossen 29, Sa.

Müllergaze (echte Schweizer Seidengaze).
Fabriken:
Franz Eckert & Cie.,
Waldkirch (Breisgau) und Lutzenberg-Thal (Kant. Appenzell), Schweiz
— Gegründet 1875. —

Mundharmonikafabrik



F. A. Rauner, Klingenthal i. Sachs.

Mundharmonikas aller bekannten Weltfirmen liefert sofort ab Lager **Fritz Hädrich, Chemnitz.** Verlangen Sie Liste oder Muster.

Mundharmonikas u. Akkordeons in allen Ausführungen und Preislagen sowie Musikinstrumente aller Art, wie Gitarren, Lauten, Violinen, Zithern usw. deren Bestandteile und Saiten; ferner Kindermusikinstrumente und Spielwaren mit Musik.
Hans Rölz,
Klingenthal in Sachsen
und
Graslitz in Böhmen.

Munition aller Art, wie Zündhütchen, Flobert- und Revolverpatronen, Randfeuerpatronen Kal. 22, Jagdpatronen, Mantelgeschoßpatronen, Papphülsen, Messinghülsen, Blei- und Mantelgeschosse liefert
Rhein.-Westf. Sprengstoff A.-G.,
Abtlg. Nürnberg,
vorm. H. Utendoerffer.

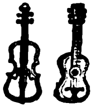
Musikalien jeder Art.
P. J. Tonger, Köln a. Rh.
Drahtadresse Musiktonger.

Musikalien und Bücher besorgt schnell und preiswert, Prospekte umsonst
Eugen Michel,
Leipzig, Dresdner Str. 22.

Musikinstrumente aller Art: Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Mundharmonikas, Akkordeons, Musik-Spielwaren, mechan. singende Vögel, Musikwerke, Drehorgeln mit auswechselbaren Noten, Pianos usw. Kataloge frei. **Ernst Holzweißig Nachf., Musikwarenfabrik, Leipzig.**

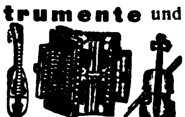
Musikinstrumente, Bandonions u. Konzertinas, erstklassige Qualität, liefert die Spezialfabrik **Alfred Arnold, Carlsfeld i. Sa.** Zu den Messen in Leipzig: Peterssfr. 17, I.

Musikinstrumente, Fabrikation, Export. Lager.
Heinel & Co.,
Markneukirchen i. Sa.
Zur Messe in Leipzig: „Thügina“, Dittrichring 15, Koje 28.



Musikinstrumente u. Saitenfabrik. Weltbekannt als vorzüglichste Bezugsquelle. Alleiniger Fabrikant der pat. ges. gesch. Bernhardt's Silberstahl-E-Saiten. „Die Saite der Zukunft“. **Ammon Gläser, Erlbach im Vogtland.**

Musikinstrumente und Saitenfabrik. Nur eigene Fabrikation. Erstklassige tropenfähig. Ausführung



Gebrüder Stark, Erlbach i. Vogtl. 13.

Musikinstrumente. Spezialität: Violinbogen, Mandolinen, Gitarren, Lauten.
G. Ad. Dölling, Markneukirchen.

Musikinstrumente. Spezialfab. f. Zithern all. Art. Mandolin., Lauten, Gitarren, Mundharmonik., Akkordeons.
G. A. Hawraneck,
Markneukirchen i. Sa.

Musikinstrumente, Spezial.: Bogen, Streich- u. Zupfinstrumente.
Ernst Stieber, Markneukirchen 8

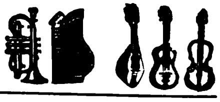
Musikinstrumente und Saiten aller Art. Konkurrenzlose Preise.

Gebrüder Funk,
Zwickau in Sachsen.

Musikinstrumente jeder Art speziell Mundharmonikas, Akkordeons, Geigen, Bogen und Saiten bester Marken. Export nach allen Ländern. **Eduard Sippach & Sohn, G. m. b. H., Eisenberg in Thüringen.**

Musikinstrumente. Als Spezialität liefern alle Blas- u. Schlaginstrumente am vorteilhaftesten **Oscar Adler & Co., Markneukirchen 587-588,** Schließfach 84. Preislisten gratis.

Musikinstrumente u. Saiten jeder Art empf. **C. A. Wunderlich, Siebenbrunn - Markneukirchen.**
Gegr. 1854.
Kataloge frei.
Vertreter gesucht.

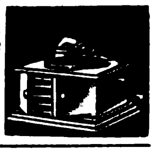


Musikinstrumente jeder Art liefert preiswert
Johs. Link, G. m. b. H.,
Weißenfels a. d. Saale.

Musikinstrumente aller Art und Saiten. Höchste Leistungsfähigkeit, mäßige Preise. Spezialkataloge umsonst.

Carl Gottlob Schuster jun.,
Markneukirchen, Sachsen.
Nr. 217.
Gegründet 1824.

Musikinstrumente aller Art. Sprechmaschinen, Schatullen, Schränke, Bestandteile usw. sehr preiswert.



Arno Bauer,
Hermes - Musikwerke,
Chemnitz, Sachsen.

Musikinstrument.-Saiten sowie Lawn - Tennis - Schläger-Saiten, Maschinensaiten, direkt ab Fabrik.
E. Künzel & Co.,
Markneukirchen.

Muttern, 6- und 4 kantig, Anschweißenden, Schrauben aller Art, schnell und preiswert.
Maschinenanstalt Karl Schmidt,
Hagen i. Westf., Goldbergstr. 8.

Nadeln. Strick-, Stopf-, Haar-, Steck-, Sicherheits-, Häkelnadeln.
Emil Reininghaus,
Altena i. Westf.

Nähmaschinen „Titan“ aller Systeme, anerkannt bestes Fabrikat.
Nähmaschinen - Fabrik
Gustav Winselmann
G. m. b. H.,
Altenburg, Sachs.-Alt.

Nickelwaren, Messing vernickelte Wasser- u Teekessel, echt nickelplattierte Küchenbüchsen, Verdampfschalen, Tabletts, Tortenplatten u. Brotkörbe liefert prompt u. preiswert

Heinrich Berndes, Neheim (Ruhr).

Nivellierinstrumente, Winkelspiegel und -Prismen.
Aktiengesellschaft Hahn
für Optik und Mechanik, Cassel.

Objektive für Kino, gefaßt u. ungefaßt. **Carl Lemm, München,** Schellingstraße 100.

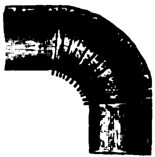
Oeldruckbilder, spez. Heiligenbilder, auch gerahmt. **Kunstanstalt B. Grosz, Akt.-Ges., Leipzig.**

Oelfabrik-Einrichtungen in jeder Größe, Oelkuchenmühlen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Oelmühlen, Oel-Extraktions-, Raffinations-, Preß-Anlagen nach eigenen Systemen liefert **Amandus Kahl Nachfg., Eisengießerei und Maschinenfabrik, Hamburg 1.**

Ofenrohrwinkel-Biegmaschinen

Spezialmaschinen für Ofenrohr-Fabrikation baut



Otto Sohn,
Maschinenfabrik
Albert - Hauenstein
(Baden).

Optische u. photographische Artikel.
Walther Bluhm,
Rathenow 87, Mittelstrasse.

Optik.
A. Schweizer,
Brillenfabrik u. optische Schleifereien,
Fürth (Bayern).

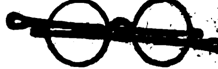
Brillen, Pincenez,
Brillengläser,
optische Linsen,
Lupen, Lesegläser,
Schutz-Autobrillen,
Fadenzähler usw.

Optik aller Art, Theater- und Prismengläser.
Munck & Rogge, Rathenow.

Optik aller Art. Prismengläser, Jagdgläser, Operngläser, Mikroskope.
Dr. F. A. Wöhler, Cassel.

Optik. Spezialfabrikation in Horn- und Schildpattbrillen und Klemmer.

Verlangen Sie Muster.



Gustav Schwarz, Rathenow i. Dtschl.

Optik. Preisliste für moderne Brillen-Optik (deutsch, engl., franz., spanisch) kostenl. **Herm. Wetzel, Optische Anstalt, Rathenow.**

Optik. Sämtliche Spezialmaschinen.
„Wumra“, Rathenow
(Deutschland).

Optische Industrie.
Edwin Kaufmann,
Theodor-Straße 2,
Nürnberg.

Optische Rohmaterialien. Größte Fabrikation in Furnituren für Brillen und Klemmer. Maschinen u. Werkzeuge für die Fassungsindustrie. Schleif- und Poliermaterialien für Gläserschleifereien.
Max Liepelt,
Rathenow (Deutschland).

Orgel- und Musikwerkbestandteile. Motorschalter für elektrische Musikwerke und Klaviere. **Gustav Schönstein,** Orgel- und Musikwerkbestandteilefabrik, **Villingen in Baden.**

Orha-Gemälde. Vollendetste Imitat. echter Gemälde! Alte u. neue Meister in all. Grössen. Täuschendste Wiedergabe auf Leinew. u. Keilrahmenspannung. Wirkung wie ein Original! Keine Glasrahmung! Gerahmt und ungerahmt! Man verlange Hauptkatalog! **H. & E. Bruhns, Hamburg 9,** Johannisbollwerk 9. Telegr.-Adr.: Gemäldekopie.

Oval- und Miniaturrahmen in Elfenbein und Holz in allen Ausführungen und Stilarten liefert billigst **Rahmenfabrik Bayer, München, Oettingenstr. 26b.**

Ozon-Anlagen für Bleichzwecke in Wäschereien und Färbereien.
Arthur Hammer & Co.,
Berlin NO 43, Meyerbeerstraße 1—4.

Packpapier, Fein-, Bunt-, Seiden-, Kreppack-, Pergament-, Pergamyn-, Isolierrohr- u. Isolierpapier. Pappen, Hand-, Grau-, Leder-, Holzpappen, Maschinen-, Holz-, Leder-, Grau-Pappe, Strohpappe u. Rohdachpappe exportiert nach allen Ländern
Albert Kelber, Coburg 11.

Papier, Papiererzeugnisse, Etiketten, Plakate, Spielkart., Faltschachteln, sowie alle Reklameartikel und Drucksachen.
Hintzer & Wulf, Hamburg 36.

Papiere, Paraffinpapiere, Oelstoffe, Wachs- u. Pergaminseide in Bogen u. Secare-Röllchen, chlor-, rost- u. säurefrei. **Emil Schwander & Co., Chemnitz-Furth.**
Export nach allen Ländern.

Papier- u. Schreibwaren aller Art liefert sofort und laufend
Martin Ebert, Heidenau-Nord.

Papierrollen für Registrierkassen u. Rechenmaschinen, Klosettrollen, Friseurstuhlrollen, Schrankrollen, Butterbrotpapierrollen, Einschlagpapiere, sowie Papier-Abroll-Apparate liefert
Secarewerk Papierrollenfabrik,
Aue-E. (Sachsen)

Papier u. Pappen aller Art hat für den Export laufend abzugeben **Bernhard Funke, Hamburg 24.**
Telegramme: Funkering.

Papier, Pappen liefert bedruckt oder unbedruckt
Deutsche Druckerei-Gesellschaft
Berlin-Steglitz, Düppelstrasse 3a.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ [illegible] zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Papier- u. Schreibwaren in großer Auswahl liefert schnell, prompt und billigst Großhandlung **Friedrich Schneider, Leipzig.** Preisverzeichnis kostenlos.

Papier — Papiererzeugnisse.
Haarmann & Langhoff,
Essen — Wien — Amsterdam — Zürich.

Papiersack-Maschinen mit und ohne Druckvorrichtung sowie Rollendruckpressen liefern **Windmöller & Hölscher, G. m. b. H., Lengerich in Westfalen.**

Papierverarbeitungsmaschinen, Briefumschlag-, Beutel-Gummiermaschinen, Lackiermaschinen für Fensterkuverts.
Fritz Poppenbürger, Maschinenfabr.,
Düsseldorf 34.

Papier-Zigarrenspitzen mit u. ohne Reklame-Firmendruck in vorzüglicher Qualität liefert
Paul Zeitschel, Hamburg 8,
Lindenstraße 30.

Pappen u. Papiere, ladungsweise sofort greifbar. Export nach allen Ländern. Gegründet 1856.
G. Neumann, Dresden-A. 105,
Hamburger Str. 9.
Tel.-Adr.: „Pappenexport“.

Pauspapier, Pausleinen, Zeichenpapier, Transparentpapier etc. etc. **Berliner Lichtpaus- und Pauspapierfabrik G. m. b. H., Berlin C.**

Parfümerien, Hautcrems, Haarwasser für Export in englischen und französisch. Aufmachungen prompt lieferbar. Verlangen Sie Exportpreislisten. **Parfümeriefabrik Erlenkamp & Co., Siegen in Westfalen.**

Parfüms, hochkonzentriert, vornehme, dezente Gerüche. Text in allen modernen Sprachen, sparte Aufmachungen. Jedes Quantum lieferbar. Katalog u. Riechmuster zur Verfügung.
(Siehe Inserat Seite 3027.)
„Atuco“ A. Thomas & Co.,
Parfümfabrik,
Gera - Reuß.

Parfüms, kosmet.-pharmaz. Artikel, Kitte u. Klebstoffe. **Laboratorium „Helios“ G.m.b.H., Hannover A.V.**

Parfümerieflakons, Cremedosen, Massenartik. Spez.: Milchglas. **Glashüttenwerke, Carlsfeld (Sa.).**

Parfüme „Osco“ aus eigener weltbekannter Fabrikation.
Otto Schwarze & Co.,
Berlin SW 68, Kochstr 3.

Parfümöle, synthetische Riechstoffe usw. **Alfred Mende & Co., Leipzig-Gohlis.**

Perforier-Maschinen für Wäschereien und Färbereien
Arthur Hammer & Co.,
Berlin NO 43, Meyerbeerstraße 1—4.

Pergament jeder Art aus Kalb-, Ziegen-, Schaffell, Schweinsleder.
Johs. Link G. m. b. H.,
Weißenfels a. d. Saale.

Perlen. Wachsperlen und andere Imitationen. Kolliers usw. **Schindler&Co., Steinach. S.-M., Thür.**

Perlen und Perlen-Halsketten. Abt. II wunderb. imitat. in Elfenb., Bernst., Koralle, Ametyst usw., ferner Fisch- u. Wachsperlen und feine Trauerperlen. Muster-Kollekt. von M. 150.— an geg Scheck od. Akkreditiv. **Karl Haensel, Lauscha S.-M., Thür.** Korrespondenz: Deutsch, engl., franz

Perlbeutel u. Perltaschen. **Johannes Härter, Göppingen in Württemberg.** Tel.-Adr.: Perlenhärter.

Kunstgewerbliche Ateliers für feine Perlarbeiten. Spezialität: garant. handgestrickte Perltaschen und Perlbeutel in modernen und antiken Mustern. Kolorierte Musterblätter stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Perlfransen, Volantfransen Holzperlfransen, Ampelkästen mit Perlbehang u. Seidentücher für Beleuchtung fabrizieren äußerst preiswert **Ficker & Tröger, Elterlein in Sa.**
(Siehe Inserat Seite 3086.)
Zur Messe in Leipzig: Meßhaus Königshaus, Markt 17, 2. Obergeschoß, Stand 381-383.

Perücken für Puppen, speziell für Export, aus Mohair u. Haar. **Gustav Thiele, Waltershausen in Thüring.** Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen, Stockholm, Amsterdam

Pferdegeschirrbeschläge in Messing und Neusilber. **Ferdinand Haaßengier,** Metallwarenfabrik, **Halle a. d. S.**
Gegründet 1839.

Pflanzenleime:
Pfeiffer & Dr. Schwandner, G.m.b.H.,
chem. Fabr. **Ludwigshafen a. Rh.,**
Zweigfabrik Lissen - Osterfeld i. Thür.

Pharmazeut. Extrakte und Mentholstifte fabrizieren u. liefern **Chem. Fabrik, Dr. Julius Schwab, Fürth i. Bayern.**

Pharmazeut. Präparate, glänzend empfohlen und bewährt z. B. Bandwurmmittel, Augensalbe gegen Trachom Flechtensalbe, Schnupfen- und Hämorrhoiden-Serum, sämtliche Tuben- und Tabletten-Präparate, Tierarzneien, z. B. Mittel gegen Maul- und Klauenseuche, Räude usw. Mehrsprachige Preisliste gratis.
Medizinisches Export-Haus
Felix Schmiedchen, Bremen.

Pharmazeut. Präparate: „Cefin“ gegen Mitesser, „Cefin“, Haar-Nährfett gegen Haarausfall-Haarspalt. „Cefin“-Schuppen-Pomade.
Carl Figge, Nürnberg,
chemisch-pharmazeutische Fabrik.

Physikalische Apparate für Lehr- und Schulzwecke. Katalog kostenfrei. **Curt Dietrich,** Fabrik physikal. Apparate, gegründet 1860, **Leipzig-Co. 25,** Waisenhausstr. 10.

Photo-Spezialitäten
Apparate
Bedarfsartikel
Neuheiten.
Illustrierte Kataloge in deutscher, engl., französ. und span. Sprache, Lieferung nur an Händler.
Wauckosin & Co.,
Frankfurt am Main.
Fabrikation — Export — En gros.
ABC Code 5the Edition.
Telegr.-Adr.: Foton Frankfurtmain.

Photo-Stative aus Messing und Aluminium.
Rob. Tümmler, Döbeln.

Photograph. Präzisions-Apparate Marke „Primar“. Moderne Hand- u. Stativ-Cameras in erstkl. Ausführung. **Curt Bentzin, Görlitz,** Werkstätte für photographische Apparate. — Katalog Nr. 20 kostenfrei.

Piano-Bestandteile, Mechaniken, Hämmer, Werkzeuge. — Großes Lager speziell für Reparateure. Nur Qualitätsware.

Langer

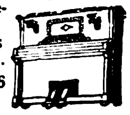
F. Langer & Co., Berlin O 27,
Blumenstraße 29.

Pianos, Musikwaren, Akkordeons usw.
Adolf Gruel, Bremen.

Pianos, erstklassig. tonschön. Spez. Tropen-Pianos f. alle Klimate. Export nach allen Ländern **Menzel & Co., Berlin-Neukölln,** Goethestraße 5.

Pianinos, Flügel, J. G. Irmler, Hofpianofortefabrikant, **Leipzig 10.** Gegr. 1818. 11 Hoflieferanten-Diplome. Große Goldene Sächs. Staatsmedaille. Besondere Bauart für alle Klimate. Export nach allen Weltteilen.

Pianos, Flügel, Autopianos, Tropenpianos in Spezial-Konstruktion.
Seit 60 Jahren bewährtes Fabrikat ersten Ranges.
H. Kriebel, Berlin SO 36
Harzer Straße 33.
Telegramm-Adresse: „Kribelano“.



Pianos A. Schütz & Co., Pianofortefabrik, **Brieg** (Bresl.). Gegr. 1870 Nur erstklass. Pianos, tropensicher.

Pianos, Flügel, Autopianos. Export. Klaviermacher **Hauschulz, Berlin-Neukölln,** Richardstr. 116. Fabrikgründung 1880. Stabile Bauart.

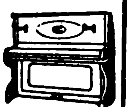
Pianos-Mand,
Pianos-Knauss,
Pianos-Kappler.
Flügel-Mand,
Koblenz a. Rh., Schloßstraße 36.
Telegramm-Adresse: Pianofabriken

Pianos prima Qualität. Export nach allen Weltteilen.
Kurt Winzig,
Berlin N, Chausseestr. 9.

Pianos und den Kleinsten Flügel der Welt, 1,25 m lang, Flügel 1,57 m lang, fabriziert
Reinhold Schröther,
Charlottenburg 5.
Telegramm-Adresse: Reinopiano Berlin.

Pianos. Sämtliche Bestandteile der Piano-, Einbaupiano-, Harmonium-, Orgel- u. Musikwerkeindustrie. Der weltberühmte Klaviaturbelag „Elfenit“. Eigene Fabriken und Großhandlung. **Eduard Sippach & Sohn, G. m. b. H., Eisenberg in Thüringen.**

Pianos, Konzert-Instrumente (erstklassige). Export nach allen Ländern.
Montague, Taubert & Dinjus, Pianofabrik,
Eisenberg i. Thür. V.

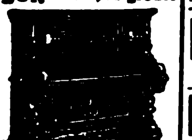


Pianos, hervorragende Qualität. tropensicher, äußerst preiswert.
Riese, Hallmann & Co.,
G. m. b. H.,
Berlin O 34, Petersburger Straße 3.
Tel.-Adr.: Atlaspiano, Berlin. ABC-Code.

Pianos, Flügel. R. Weißbrod, Pianofortefabrik, **Eisenberg i. Thür.** Höchste Auszeichnungen.

Pianos und Flügel.
R. Barthol,
Berlin SO 36 I,
Manteuffelstraße 81.
Königl. Span. Hoflieferant.
Gegründet 1871.
Erstklassiges Fabrikat, mäßige Preise. Export nach allen Ländern, für alle Klimate geeignet.

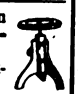
Pianos, Flügel, Europas größte Pianofortefabrik.
Gebr. Zimmermann A.-G.,
Leipzig,
Neumarkt 5.



Piano- und Flügel-Exporthaus
Carl Jacobs,
Hamburg 36,
Hohe Bleichen 22a.

Pianos und Flügel „Ritmüller“. **W. Ritmüller & Sohn, A.-G., Göttingen.** Siehe Inserat Seite 3072.

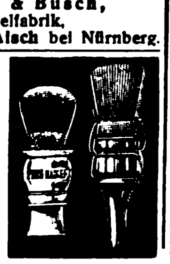
Pianosessel in allen Preislagen. **E. A. Schellenberg, Zeitz i. Sa.**
Zu den Leipziger Messen: Markgrafenstraße 10.



Piano-Bestandteile. Sämtliche Bestandteile für den Piano-, Flügel-, Harmonium-, Orgel-, Musikwerke-Bau, ebenso f. Einbau-Instrumente. Ia. Resonanzböden. Klaviaturenbelag „Galalith“ Großhandlung. **Ernst Escher, Eisenberg, Sachs.-Alt. 5.**

Pinsel aller Art.
Thimig & Busch,
Pinselfabrik,
Neustadt a. Aisch bei Nürnberg.

Pinsel
fabrizieren
Gebr. Fuld,
Nürnberg - R.
speziell
Rasier-Pinsel
Anstreich-Pinsel
Lackier-Pinsel
Schul-Pinsel
für Export.



Plakate, Etiketten, Spielkarten, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschacht. sowie alle Reklameartikel und Drucksachen. **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Platin - Brennapparate, „Iridium“-Hohlnadeln, „Iridium“-Impfmesser.
Emil Kohm, Karlsruhe
(Inh.: Wilh. Edelmann),
Baden.

Polsternägel, Möbelnägel, Koffernägel, Nieten, Zweispitznieten, Gleitschutznieten und Metallknöpfe. Leistungsfähige Fabrikanten.
Tappe & Cosack,
Neheim (Westfalen).

Polsternägel, Reißbrettstifte, Möbelnägel, Kammzwecken, Täkse, Rivets, Sohlennägel, Schuhknöpfe usw. **Gebr. Gottschalk, Neheim (Ruhr),** Deutschland.

Porzellan: Tafel-, Kaffee-, Tee- und Mokkaservice, Dejeuners, alle gangbaren Sorten Tassen u. Teller, Krüge, Salatschüsseln und sonstige Gebrauchsgeschirre, sowie alle elektrotechnischen Porzellane liefert laufend **Franz Neukirchner,** Glashütten und Porzellanfabriken - Erzeugnisse - Export, **Marktredwitz in Bayern.**
Zu den Messen in Leipzig: Mädlerpassage, Laden Nr. 6, parterre.

Porzellan: Kinderservice, Heiligenfiguren, Weihwasserkessel, Figuren, Tiere, Vasen, Dreh- u. Stanzartikel, feine Gebrauchs- und Kaffee-Service. **Carl Moritz,** Porzellanfabrik, **Taubenbach i. Thür.,** Post Wallendorf, **S.-M.**

Porzellan, handgemalte Kaffee-, Tee-, Mokkaservice, Bonbonnieren, Tabletts, Brotkörbchen, Tafelaufsätze. Nur beste Ausführung und wirklich künstlerische Dekore.
Delta G. m. b. H., München 2 NO,
Giselastraße 23.
Telegramme: Exportdelta. Codes: A. B. C. 5 the Edit.

Porzellan: Tafel-, Kaffee-, Tee- und Mokka-Service, Dejeuners, alle gangbaren Sorten Tassen u. Teller, Krüge, Salatschüsseln und sonstige Gebrauchsgeschirre liefert laufend
August Lamp, Hamburg 8.
Tel.-Adr.: Lampkeramik.

Porzellan-Gebrauchsgeschirre, dekoriert. Erste Geringswalder Porzellan-Manufaktur, **Richard Waldapfel, Geringswalde i. Sa.**

Postkarten, Alben, i. Anfertigung nach einzusendend. Photographien.
Nordische Kunstanstalt
Ernst Schmidt & Co., Lübeck.

Postkarten, alle Sorten. Preisliste gratis. **Ludwig Carstens, Hamburg 30.**

Postkarten in Bromsilber, Stein- und Offsetdruck. Anfertigung und Verlag! **Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,** Steinstr. 66.

Postkarten u. Bilder, Gemälde-Imit., ölplastische Pinselstrich-Wiedergabe. Schutzmarken: Renommee u. Imita. **Schmidt-Mammitzsch & Söhne, Leipzig.**

Postkarten, Landschaft., Kunst-, Kinder-, Liebes-, Kopf-, Blumenkarten usw. Alle Ausführungen u. Preislagen. Je 1 Probesortim. b. Voreinsend. v. M. 50.—, 100.—, 200.—, 500.—, 1000.—. **Paul Wagenknecht, Leipzig,** Scharnhorststr. 30.

Postkarten u. Bilder, Oelgemälde, Imitation „Degi“. Kataloge gratis. Mustersendung M. 200.—. **Georgi & Co., Leipzig,** Neumarkt 31-33.

Preßanlagen (hydraul.) f. Ballen, Granitoidplatten, zum Auf- und Abpressen von Rädern. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Pressen. Excenterpressen in Stahlgußausführung für alle Zweige der Metallwarenfabrikation mit zugehörigen Werkzeugen.
Stahlwerk Oeking A.-G.,
Abt. Maschinenfabrik,
Düsseldorf, Schließfach 577.
(Siehe Inserat Seite 3031.)

Prinzeß Edel-Reiher, Pat. a. Beste Imitat. d. Naturreih. Bandeaux u. Kronenreiher i. all. Farb. Must. geg. Voreinsend. v. M. 100.—. Blumenfabrik **Hermann Clauss, Neustadt i. Sachs.**

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Prismengläser, Feldstecher, Operngläser liefern
Fennel, Schaedla & Co.,
Fabrikation und Exportopt. Waren,
Cassel.

Pulver- und Sprengstoff-fabriken.
Fried. Krupp, Aktiengesellschaft Grusonwerk Magdeburg-Buckau.

Pumpen aller Art für Wasser und Luft, Diaphragma- und Flügelpumpen.
Klein, Schanzlin & Becker Akt.-Ges.,
Frankenthal (Pfalz).

Pumpen für Export,
Pumpen sind weltbekannt.
Max Brandenburg, Berlin W 30.
Kataloge: Engl., Französ., Spanisch, Ital.

Pumpen für alle Zwecke, Kompressoren, Vakuumpumpen.
Hoddick & Röthe G. m. b. H.,
Maschinenfabrik und Eisengießerei.
Weißenfels a. d. Saale. Gegr. 1869.

Pumpen usw.
Apollo-Werk
C. Allendorf, G. m. b. H.
in Gößnitz 33, S.-A.

Puppen, Gelenkpuppen u. Charakterbabys fabriziert als Spezialität
Max Göhring,
Oberlind b. Sonneberg S.-M.

Puppen und zwar eine ganz neue Art Gelenkpuppen mit unzerbrechlichen Gliedern und unzerbrechlichem Kopf fertig gekleidet in verschiedenen Arten liefern
W. Zaake & Co.,
Halle a. S., Beesenerstr. 38.
Telegramm-Adr.: „Condor“.

Puppen, gekleidete, fabrizieren als Spezialität **Bautier & Scheller, Sonneberg, S.-M. i. Thür.**

Puppen für Puppenstuben fabr. als Spezialität **Edwin Krause,** Puppenfabrik, **Königsee i. Thür.,** Tüchtige Auslandvertreter gesucht.

Puppen-Perücken aus Mohair und Haar, speziell für Export. **Gustav Thiele, Waltershausen in Thüring.** Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen Stockholm, Amsterdam

Puppen, Spielwaren, Scherzartikel in allen Ausführ. (gekleidete Puppen, Tiere, gestopft, mit Flanell oder Fell bezogen, mit Laufwerk und Stimme usw., aus Holz, Maché-Masse, Porzellan usw.), Ia. zusammengestellt. Sendungen à M. 1000.—, 3000.— und höher. Export nach allen Ländern. **C. F. Reinhardt, Koburg.** Telegr.-Adresse: Cefer. — Erzeugnisse der Thüringer Heimindustrie.

Puppen und Spielwaren.
Nöckler & Tittel,
Schneeberg (Sachsen).
(Siehe Inserat Seite 3085).

Putzwolle (Twist), weiß und bunt, liefern jedes Quantum
Rahmann & Kunstmann,
Hamburg 1 E., Raboisen 18.

Räder aus Schalenhartguß, Radsätze **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Radiergummi für Blei, Tinte u. Schreibmaschine in nur best. Qual. i. jed Größe u. Menge liefert promt **Waldemar Seidel, Nürnberg,** Jahnstr. 12

Radium-Leuchtmasse in allen Stärken. Garnituren für Uhrmacher und Privat. **Radiumwerke A.-G., Taucha-Leipzig.**

Radium-Leuchtmaase, Leuchtzeiger radiuml. Heiligenbilder, Leuchtbijouterie. Fa. **Hugo Dornburg,** Leipzig 177.

Rasierapparate und Klingenschleifapparate.
Druseidt G. m. b. H., Bonn.

Rasierapparate und Klingen. Spezialfabrik **Hugo Anders & Co.,**
Berlin EO 26,
Kottbusser Ufer 44a.

Rasierapparate, nur eigene Präzisionsfabrikate in erstklassiger Ausführung. Eigene Etuifabrikation. **Progreßwerke Hofmann & Wild, München,** Lindwurmstr. 88.

Rasierapparate und Klingen, Schleifapparate. **Oettinger & Hahn, Berlin R 35,** Potsdamer Straße 112.

Rasierklingen, erstklassig. Marken „Gebbo-Extra“, „Gebbo-Gold“ liefert
Gebbo-Extra
Gebbo-Rasier-klingenwerk
G. Brucklacher, Berlin, Oranienstr. 43.

Rasier-Klingen. Wöchentliche Produktion: 150 000 Klingen. Größte und leistungsfähigste Spezialfabrik von Süd- und West-Deutschland.
EINGETRAGENE MARKE NIESO EINGETRAGENE MARKE
Gebr. Niepenberg, Wald-Solingen.
Telegr.-Adr.: Metallwerk Waldrheinland (Deutschland). ABC-Code 5. Edition.

Rasiergarnituren und -Schalen. Rasierpinsel, Griffe aus Metall, Holz und Bein, Pinselkapseln und Ringe aus Eisen, blank vernickelt und verkupfert, fabriziert als Spezialität
Nürnberger Metallwaren-Industrie Otto Jordan, Nürnberg, Deichslerstr.
Verlangen Sie illustrierten Katalog Nr. 3.

Rasiermesser.
Eigenes Hammerwerk, Hohlschleiferei. **Mulcuto-Werk Solingen.**

Rasiermesser, Taschenmesser, Scheren „Adam u. Eve“, die weltbekannte, hochwertige Qualitätsware liefert als Spezialität äußerst preiswert und prompt **Fabriklager Adams, Köln,** Gladbacher Straße 21. Tüchtige, eingeführte, kapitalkräftige Vertreter in allen Ländern gesucht. Korrespondenz: Engl., franz., deutsch.

Rasierpinsel liefern äußerst vorteilhaft
Thimig & Busch,
Rasierpinselfabrik,
Neustadt a. Aisch bei Nürnberg.

Rasierpinsel, preiswerte Qualitätsware. Spez.: in Doppelringfassung, D. R. P. und Auslandspat. angem., garant. widerstandsfäh. i. heiß. Wasser.
Alleinfabrikant:
Jakob Meisel,
Nürnberg,
Rasierpinselfabrik.
Gegründet 1897.

Raubtier-Fallenfabrik
Mewes & Co.,
Haynau i. Schles.
Ford. Sie Preisliste.

Rechenmaschinen Triumphator, Universalmaschinen modernster und solidester Konstruktion. Spezialfabrik: **Triumphator-Werke, Mölkau b. Leipzig 329.**

Reflektoren, emailliert, in allen Ausführungen. **Leipziger Emaillierwerk, Taucha-Leipzig.**

Reisenecessaires aus Leder bis zu den elegantesten Ausführungen, Schutzmarke Garma. **Roever & Co.,** Lederwarenindustrie m. b. H., **Magdeburg-Buckau 18.**

Reißbrettstifte, Teppichnägel, Brief- und Musterklammern, Wandhaken usw. Bemust. Grat.-Offert. **A. Lindstedt, Lychen,** Berl. Nordb.

Reißbrettstifte, Polster-, Möbel- u. Ziernägel, Bureaunadeln, Ia. Qualität.
Zarges & Co.,
Neheim (Ruhr).

Reißnägel, Silberstahl aus einem Stück gehärtet, poliert.
Paul Fitzner G. m. b. H.,
Berlin N, Franseckystr. 6.

Reisszeuge, opt. Artikel, Schreibwaren, Neuheiten. **H. Reinhardt, Nürnberg,** Wodanstr. 58. Vertret. ges.

Reißzeuge, Blei-, Kopier- und Farbstifte, Pastelletuis, Federhalter, Patentstifte, Schulkreide.
Ignaz Honig, Nürnberg.

Reißzeuge, Schul- u. Präzisions-Ausführung, Schiffszirkel, Parallelzirkel liefert vorteilhaft
Paul Steven,
Neustadt / Aisch.

Reklame-artikel u. alle deutschen Artikel liefert rasch und reell
Johann Carl Krauss
Stuttgart,
Gartenstraße 37. E. R.
— Export —
Gegründet 1908.

Reklameartikel aus Metall, wie Feuerzeuge, Aschenschalen, Zigarettenetuis, Notes, Notizblocks, Löscher, Taschenspiegel, Bonbonnieren, Serviettenringe, Bleistifte, Schuhanzieher, Eieruhren, Thermometer, Rollbandmaße usw. **Grüber & Lösenbeck, Lüdenscheid,** Metallwarenfabrik.
Vertreter gesucht.

Reklameartikel (Zelluloid und Galal). Spezialfabrik.
Karl Högg & Co., Nürnberg 9.

Reklame. Entwürfe und Druck von Plakaten, Geschäftskarten, sowie Anfertigung sämtlichen Werbematerials. **Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,** Steinstraße 66.

Wirkungsvolle **Reklame-Plakate,** Karten zum Aufheften von Tuben usw., liefert prompt und preiswert **Plakatfabrik Königsee i. Thür.** Postschließfach 19

Reklame-Schaufenster-Figuren mit Uhrwerk. Gr. Ausw. Bill. Preise. **Christbaumschmuckfabr. Burchard Hoebel, Halle a. d. S. 10.**

Reklame-Zigarren-Spitzen aus Papier, Kork u. Aluminium fertigen in Massen
Zeise & Co.,
Königsee-E., Thür.

Reklame- u. Zugabeartikel aus Pappe (Wandtaschen, Kalenderrückwände) **Heinrich O. Brauer junior,** Prägeanstalt, **Buchholz i. Sachs.**

Religiöse Statuen in allen Größen, Kruzifixe aus Holz und Metall, Weihbecken, Rosenkränze, Medaillen usw. fabrizieren
Heckner & Sievering,
Köln-Sülz 1.

Riemenverbinder aller Art, Spezialfabrik für Jackson's-, Lagrelle-, comb. Bristol-Zickzack-Verbinder etc.
Techn. Industrie-Bedarf, Herford i. W.

Rohrmöbel — zusammenlegbar, D. R. P., exportfähig sow. eiserne Garten möb., i. Kist. verpackt.
Rohrmöbelfabrik
Rich. Thieme,
Corbetha, Bhf.
Zur Messe:
Kleinmöbelmeßhaus,
Leipzig, 2 St., Z. 74.

Sägen, Werkzeuge.
J. D. Dominicus & Soehne, GmbH.,
Berlin SW — Remscheid-V.

Sägewerkmaschinen aller Art liefert **Teichert & Sohn,** Maschinenfabrik, **Liegnitz.**

Sägen für Stahl, Eisen, Kupfer usw. Spezialmarken „Gnu“ und „Graef“. Verlangen Sie Preisliste Nr. 16.
Metallsägenfabrik Ernst Graef jr.,
Unter-Barmen D. Ue.,
(Deutschland.)

Sägen-Werkzeuge, Marke „Tiger“.
Bragola-Werk,
Remscheid-Hasten.

Saiten aller Art, Catgut.
Richard Moennig,
Saitenfabrik,
Markneukirchen 635.

Saiten aller Art für Musikinstrumente, Lawn-Tennis-Schläger, Maschinensaiten usw. direkt ab Fabrik.
E. Künzel & Co.,
Markneukirchen.

Salze aller Art liefert nach allen Ländern
Hannoverscher Salz-Export,
Charlottenburg 2.

Samen aller erster Qualität, besonders Zuckerrübensamen, Rübensamen, Gurkensamen, Salatsamen, Weißkohlsamen, Rotkohlsamen, Wirsingsamen. Versenden in alle Welt und stehen mit Katalogen jederzeit gern zu Diensten.
Samen Versand in alle Welt Schutz Marke
Carl Beck & Comp., Quedlinburg a. H.
Tel.-Adr.: Samenexport Quedlinburg.

Samen, allerb. Qual., von Erfurter Gemüse u. Blumen usw. Tropensichere Packung. Kataloge gratis u. franko. **F. C. Heinemann, Erfurt 354,** Samenkulturen. Haus besteht seit 1848.

Sandstrahlgebläse. Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken, A.-G. Hannover-Hainholz.

Sanitäts-Artikel, Gummiwaren, chirurg. **Wilhelm Spring, Stuttgart.** Gummiwaren- und Eisbeutelfabrik. Gegründet 1846.

Sargbeschläge a. Pappe, Sarggriffe aller Art. Sargfüsse.
G. Schreiber & Co., Dresden-A. 16.

Sargbeschläge a. Pappe, Sarggriffe, Stuhlsitze, Möbelauflagen. **Heinrich O. Brauer junior,** Prägeanstalt, **Buchholz** in Sachsen.

Schablonen.
Johann Merkenthaler,
Schablonenfabrik,
Nürnberg.

Scheren aller Art aus Ia. Stahl. Spezialität: Nagel- und Manicurescheren.
Wortmarke „Walkür“.
Kataloge zu Diensten.
Walter Küpper & Co.,
Wald-Solingen.

Scheren für Bleche u. Profileisen, einfach und kombiniert, für Hand- und Kraftbetrieb, aus Stahl od. Eisen. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld** (Saale).

Scheren jeder Art.
Wilh. Bruckermann & Co.,
Wald-Solingen.

Scheren zum Schneiden von Blechen, Flach-, Rund-, Vierkant-, T- und Winkel-Eisen sowie von I- und U-Trägern, in einfacher oder mit Lochmaschine vereinigter Anordnung. Für Hand- und Kraftbetrieb in Stahlgußausführung.
Stahlwerk Oeking A.-G.,
Abt. Maschinenfabrik,
Düsseldorf, Schließfach 577.
(Siehe Inserat Seite 3031.)

Scherzartikel aller Art fabrizieren **Akl-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

Schiefer-Griffel bester Qualität. **Thüringer Griffelwerke G. m. b. H., Saalfeld 1 i. Thüringen.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Schiefertafel-, Griffel- u. Märbel-Fabrikation.
Thüringer Schieferindustrie
M. & O. Schmidt, Saalfeld a. d. Saale.

Schiefertafeln.
Erich G. Döbler,
Hamburg, Alterwall 76.

Schilder in jeglichem Metall, gegossen und geätzt, fabrizieren
J. Kolkowski & Co.,
Ahrensburg-Hamburg.
Anfrag. durch deutsche Exporteure erbet.

Schlackenstein-Anlagen,
C. Lucke, Maschinenfabrik,
Eilenburg 18 bei Leipzig.

Schlackenstein-Pressen,
C. Lucke, Maschinenfabrik,
Eilenburg 18 bei Leipzig.

Schleifmaschinen. Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.

Schleifmaterialien: Bayerische Schleifsteine, Mähmessersteine, Tischlerrutscher, Naturwetzsteine, künstl. Wetzsteine. Wasserabziehsteine, Schmirgel- und Glaspapier, Schmirgelscheiben.

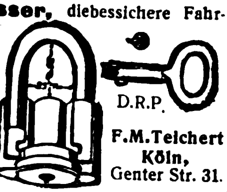
Bayerische Schleifmaterialien-Großhandlung, Nürnberg,
Frauentorgraben 69. Postfach 67.

Schleifsteine, Mähmessersteine u. Rutscher aus best. bayer. Maintal-Sandstein all. Farb., i. Orig.-Sortim., seetüchtig verp., lief.: Adam K. Kraus, Schleifsteinwerke, Zeil a. Main (Bayern).

Schleusenanlagen, Wehranlagen, Sicherheitstore. Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Schloss-Sicherung „Diabolo“, D. R.-P., zum Einsetzen, wodurch jedes gewöhnliche Schloss in das sicherste Kunstschloss verwandelt wird.
Wichmann & Ockershausen,
Köln a. Rh., Richard-Wagner-Str. 18.

Schlösser, diebessichere Fahrrad-, Hang-, Türschlösser „Sorglos“,



Nur Präzisionsarbeit!

F. M. Teichert
Köln,
Genter Str. 31.

Schmierapparate aller Art,
Paul Klinger, Berlin O 27,
Blumenstraße 98. Siehe Ins. S. 3004.

Schmirgel-, Glas-, Flintpapier und Leinen. Schmirgelfabrik Hannover-Hainholz.

Schmirgel-, Glas- u. Flintstein-Leinen u. -Papiere in Bogen u. Rollen.
A. W. Friedrich, G. m. b. H.,
Schmirgelwerke, Schneeberg-Neustädtel in Sa., Zweigbetrieb Zerbst.

Schmirgelscheiben.
Schmirgelfabrik
Hannover-Hainholz.

Schmirgel-Schleifscheib., Schmirgelleinen u. -papier, Flint- u. Glaspapier, Schleifmaschinen usw.
Naxos-Schmirgelwerk Philipp Pessel & Co., Frankfurt a. M. 26.

Schnürsenkel, kunstseidene Modebänder, Spitzen.

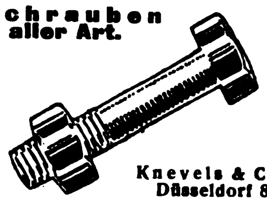
Peter M. Comberg,
U-Barmen 14.
Fabrikation. Gegr. 1899. Export.

Schokolade-, Kakao- und Zuckerwaren-Fabriken. Sämtliche Maschinen hierfür liefern als Spez. Paul Franke & Co., Akt.-Ges., Masch.-fabrik, Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.

Schokolademaschine „Kahladine“. — Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage
Amandus Kahl Nachf.,
Eisengießerei und Maschinenfabrik,
Hamburg 1.

Schotter-Anlagen für Straßen- und Eisenbahnbau. Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Schrauben aller Art.



Knevels & Co.,
Düsseldorf 8.

Schrauben, Muttern, Fassonteile.
H. A. Hülsenberg Söhne,
Freiberg-Sa.,
Blankschraubenfabrik.

Schrauben- und Fassondreherei für alle Industriezweige, speziell Messing. Prompte Lieferung. Anton Tränkle A.-G., Triberg-Schonachbach (Baden).

Schrauben und Muttern jeder Art. Brückner & Düster, Hagen in Westfalen.

Schrauben u. Muttern, blank und schwarz liefert Schraubenfabrik Erdmann & Gross Kom.-Ges., Berlin S 42a.

Schreibfedern Soennecken

F. Soennecken, Bonn.

Schreib-Kontrollkassen, diebessichere Ladenkassen mit Patent-Alarmglocke, sofort lieferbar.

Tüchtige Wiederverkäufer gesucht.

Curt Friedel, Kontrollkassenwerk, Radebeul-Dresden E.

Schreibmappen, Notizbücher, Alben, Blocks, Agenden usw. i. apart Kunstlederausführ., auch m. Reklamedruck. Offerte gratis, Must. v. M. 100.— an. C. Hoinkis, Hamburg E C, Hopfensack 8.

Schreibmaschinen-Bänder und sämtliches Zubehör.
Dr. Dannenberg & Co.,
Köln-Lindenthal.

Schreibmaschinen-Farbbänder „Semper Verum“.
Hedderich Lehmann & Co.
G. m. b. H., Berlin W 35.

Schreibmaschinen-Farbbänder, Kohlenpapier, Wachspapier und Wachspapierfarben, Yostkissen, Stempelkissen.
Carl Fr. Brauer,
Stettin.
Fabrik gegründet 1909.

Schriften für Buchdruckereien, Einfassungen. Messinglinien usw.
Bauersche Gießerei,
Frankfurt a. Main.

Schrotmühlen für Landwirtschaft und Gewerbe. Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Schuhcreme „Widu“, schwarz, weiß und farbig, liefert in nur garantiert reiner Terpentinölware Wilhelm Schön, Werdau i. Sachsen, Chemische Fabrik, gegründet 1891.

Schuhmacher-Wachs. Ernst Langenhagen, Weißenfels a. d. S. Spezialität. — Billige Preise.

Schuhmacherwachs, feinst. Ledercrème und -Oel. Musterpack. gegen Scheck od. bar 50.— M. O. Peters, Hannover, Steinmetzstr. 3.

Schuhriemen aller Art sowie Korsettriemen und Litzen fabrizieren Kühler & Stock, Barmen. Gegründet 1865.

Schweiß- und Erhitzmaschinen, elektrische, sowie Lichtbogen-Schweißanlagen, in jeder Größe und Ausführung liefern kurzfristig
Moll-Werke Aktiengesellschaft,
Chemnitz i. Sa.

Separatoren.

Apollo-Werk
C. Allendorf, G. m. b. H.
in Gößnitz 33, S.-A.

Siebe aus Eisen-, Messing-, Kupferdrahtgew., Roßhaargew., Seidengaze. H. Iffland, Berlin, Schönhauser Allee 34.

Sisalhanf-Gewinnungs-Anlagen. Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Spannschlösser und Gesenkschmiedestücke aller Art fabrizieren
(gegründet 1867)

Schöneweiß & Co., Hagen i. Westf.

Spiegel aller Art: Wand-, Taschen- und Reklamespiegel, viereckige und dreiteil. Spiegel, Geduld- u. Würfelspiele. Rasiergarnituren.
M. Ch. Huber, Nürnberg.

Spiegel, gerahmte, oval und viereckig. Kunstanstalt B. Grosz, Akt.-Ges., Leipzig.

Spiegel in Metallrahmen, rund, eckig und oval, Taschenspiegel, Rasierspiegel, Geduldspiele mit Spiegel fabriziert
Johann Baumeister,
Fürth i. Bayern.

Spiegel in Blech- u. Nickelfassung. von billigster bis bester Ausführung und in allen Größen. Spezialität: Exportspiegel.
Obermeyer & Co.,
Fürth (Bayern).

Spiegelglas und Spiegel.
Vereinigte bayerische Spiegel- und Tafelglaswerke
vorm. Schrenk & Co. A.-G., Fürth i. Bay.

Spiegel und Spiegelglas.
Max Offenbacher,
Fürth in Bayern,
Glas-, Spiegel-, Holz- und Metallwarenfabrik. Toilettespiegel, Rasiergarnituren, Glasschreibzeuge, Nickeltabletten.

Spielkarten, Etiketten, Plakate, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschacht. sowie alle Reklameartikel und Drucksachen. Hintzer & Wulf, Hamburg 36.

Spielwaren aus Holz, Puppen, Babys, Bi Ba Bo, Aufstellspiele, Wackelfiguren, Miniaturen, Schaufensterfiguren mit Uhrwerk. Kollektion ca. 400 Nummern. H. Möbius, Leipzig, Universitätsstr. 7—9.

Spielwaren aus Pappe mit Mechanik und Stimme, Gesellschaftsspiele, Reklameartikel.

Hans Lang,
Spielwarenfabrik,
Plauen i. V. 24.
Mustersortimente von M. 150.— bis M. 500.— gegen Vorausbezahlung.

Spielwaren aus Holz, feinste Qualität, reiche Auswahl.
Carl Gross,
Eßlingen a. Neckar.
Fabrikmarke.
Spezialität: Gesellschaftsspiele f. Haus u. Garten. Wagen u. Pferde.

Spielwaren, Puppen, Gesellschaftsspiele, plast. Tiere etc.
Schütte & Lüdeke, Hamburg 5,
Steindamm 107.

Spielwaren. Eigene Fabrikation patentierter und geschützter Neuheiten. Tanzende Teddybären, tanzende Puppen, tanzende Figuren aus Plüsch, Filz usw., ohne Uhrwerk. Massen- und Reklameartikel aus Pappe. Verlangen Sie unseren Prachtkatalog.
Cresco-Spielwarenfabrik
Arenz & Büttner, Schweinfurt a. M.
Zur Messe in Leipzig:
Meßhaus Globus, Roßstraße 1—3,
Zimmer Nr. 144.

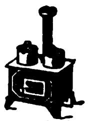
Spielwaren. Elektrische Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Neuheiten in mechanischen Spielwaren, Puppen. Höchste Leistungsfähigkeit. Eigene Spezialitäten. Verlangen Sie Spezialofferten.
Schutz-Marke SUN
Sigmund Ullmann,
Nürnberg, Roonstr. 15,
Einkaufshaus Sonneberg.

Spielwaren. Fabrikation und Export. Holzspielwaren aller Art, Spaten, Holzbaukästen, Kubusse u. Pyramiden, mechanische Spielwaren, Puppen, Puppenstuben, Füllungen und Spiele. Sofortige Lieferung. Kataloge zu Diensten. Mustersendung von M. 500 bis 1500 gegen Voreinsendung.
Aki-Spielwaren,
Oberbach (Rhön).

Spielwaren. O. & M. Hausser, Ludwigsburg, Spielwarenfabrik. Abt. I: Gesellschaftsspiele u. Bilderbücher. Abt. Ia: „Meco“-Künstler-Baukasten. Abt. II: Elastolin-Soldaten, alle Nationen. Abt. IIa: Elastolin-Haus-, Jagd- u. Menagerietiere. Abt. III: Feine Holzspielwaren wie: Ställe, Käfige (Gehege), Menagerien (Häuser), Pferdeställe, Holzeisenbahnen, Zählmaschinen.

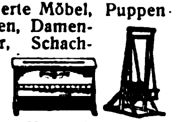
Spielwaren. Hermann Rogner, Fabrik mechan. Blechspielwaren, Nürnberg IX, Albrecht-Dürer-Str., bringt ständig hervorragende Neuheiten.

Spielwaren Ia. Qualität Spezialität: Kinderkochherde und Puppenküchenartikel aus Metall. Abteilung 2. Sommerspielwaren, wie Kindereimer, Gießkannen, Brotbüchsen, Sandspiele usw. Muster von M. 200.— gegen Akkreditiv oder Kasse mit Bestellung.



C. F. Dieterich, Württembergische Metallspielwaren-Fabrik,
Ludwigsburg (Württemberg).

Spielwaren (Holz)-Fabrik Paul Leonhardt, Eppendorf, Sa. Puppenmöbel, einzeln und in Garnituren, weißlackierte Möbel, Puppenstuben und -küchen, Damen- und Schachbretter, Schachfiguren, Tivolis, Lottos, Dominos, Kegelspiele, Roulettes, Pianos, Metallophons, Festungen, Kaufläden, Pferdeställe, Altäre, Holzbaukästen, Holzbaukasten „Die Uhr“, richtiggehend, Festolin-Artikel: Tiere, Soldaten usw.



Vertreter:
John Hess, Hamburg, Neuerwall 64 (zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, Petersstr. 39-41); A. A. van der Kolk, Amsterdam, Singel 316.
— Illustrierter Katalog auf Wunsch. —

Spielwaren (Hühnerhöfe, Haustiere, Menagerien, Schäfereien, Krippen, Osterartikel) fast unzerbrechl., Marke „Strola“ in Ia. Ausführung August Schlemmer, Roth bei Nürnberg.

Spielwaren mit Musik.
Hans Rölz,
Klingenthal in Sachsen
und
Graslitz in Böhmen.

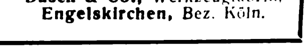
Spielwaren. Spezialität: Kleine Spielwaren von 5—500 M. p. Groß. Mustersend. 500 M. Fritz Lederer, Nürnberg, vordere Sterngasse 13.

Spielwaren. Spezialität: Mechanische Blechspielwaren.
Marx & Jondorf,
Nürnberg.
Zur Messe in Leipzig: Goldner Hirsch, Zimmer 271/271 a.

Spielwaren aus Holz, handgemalte, bewegliche u. originelle, sow. Puppen fabrizieren Haas & Hauer, Nürnberg.

Spielwaren. Spezialität: Kinos, Laterna magicas, Dampfmaschinen. Eisenbahnen, Autos, mech. Figuren, J. Mohrhard Vater & Zahn, Nürnberg, etabl. 1751.

Spiralbohrer, 0,3—12 mm zyl., rechts kurz und lang, fabrizieren



Busch & Co., Werkzeugfabrik,
Engelskirchen, Bez. Köln.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Spiralbohrer liefert in bewährten Qualitäten als Spezialität.

Emil Steinruck
Heidelberg

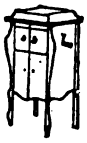
Emil Steinruck,
Heidelberg.

Spirituskocher.
Metallwaren-
Fabrik Hentschel
& Barkemeier,
Elterlein (Sachsen).

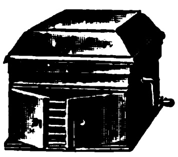
Spitzen, Besätze, Bänder, Tressen, Hosenträgerbänder, Gummibänder, sowie sämtliche Textilartikel liefern prompt und preiswert
Schramm & Co., Vohwinkel (Rhld.)
Telegr.-Adr.: Schramco.

Sportspiele, Gesellschaftsspiele, Kinderspiele, Malbücher, Modellierbogen, Kinderabziehbilder.
Wiedemannsche Druckerei A.-G.,
Saalfeld/Thüringen.

Sprechapparate aller Art
Schatullen-, Schrank- u. Truhenmodelle in erstkl. Exportausführung. Katalog auf Wunsch. Vertreter ges.
Humig G. m. b. H.,
Berlin N 39,
Lindower Strasse 18-19.



Sprechapparate. Fabrikation in Qualitätsapparaten. Spez.: Exporttypen.
Verlang. Sie Katalog auch über Zubehörteile. Branchenvertret. ges. **J. Polak,**
Apparatebauges.,
Berlin S 68,
Alexandrinenstr. 27



Sprechapparate „Herschola" ohne und mit Trichter, auch in Tischform, Ia. Fabrikat.
G. H. Schulze, Zwickau in Sachsen.
Export nach allen Ländern.

Sprechapparate in Schatullen u. Standgeh. m. u. ohne Tricht., auch f. elektr. Antrieb (letzte Neuh.), fern. alle Einzelteile wie Federmotore, Elektromotore, Schalldos. usw. fabriz. i. nur bester Qualität. **Max Jentzsch & Meerz,**
Leipzig 3 b (gegr. 1903).

Sprechapparate, Schallplatten usw.,
Mundharmonikas,
Musikinstrumente.

Bretschneider
& Co.,
Leipzig,
Weststraße 24.

Sprechmaschinen. „Hymnophon"-Apparate eigener Fabrikation in erstkl. Qualität.
50 verschied. Schatullen-, Schrank-, Truhen-, Koffer- und Trichter-Modelle, Schallplatt., Nadeln usw.
Ernst Holzweißig Nchf.,
Musikwarenfabr., Leipzig

Sprechmaschinen, Platten. Nadeln, Ersatzteile. Kataloge gratis, Vorteilh. Bezugsquelle. Vertret. ges.
Berliner Elektro-Mechan. Werkstätten,
gegr. 1898, nur **Berlin SW 68,** Ritterstr. 70

Sprechmaschinen „Resonaphon", die beste Resonanz-Sprechmaschine. **Resonora-Werke G. m. b. H., Detmold.** Verlangen Sie Katalog! (Siehe Inserat Seite 3072.)

Neu! Unerreicht!
Sprechmaschine „Ophono",
Kredenzform! trichterlos,
Schatullen-, Tisch- u Schrankapparate.
Schalldosen, Schallplatten.
Friedrich Järschke, Arnstadt, Thür.

Spritzkorke aus Zinn u. verzinnt. Blei. **Metallwerk Weissbach, Dresden 16.** Anfr. erbet. an Exportfiliale **Hamburg 15 e,** Spaldingstr. 210-212.

Stahlwaren: Taschenmesser, Jagdmesser, Scheren, Rasierapparate, Rasierklingen.
Ernst Leibinger, Tuttlingen
(Süddeutschland).

Stahlwarenfabrik
Georg Erntges & Co.,
Wald-Solingen.

Stanzen für Hand- u. Kraftbetrieb, einfach u. komb., aus Stahl od. Eisen.
Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,
Werkzeugmaschinenfabr., **Saalfeld a. S.**

Stanzen in einfacher und doppelter Anordnung oder mit Scheren und Formeisenscheren vereinigt. Ausführung in Stahlguß für Hand- und Kraftbetrieb.
Stahlwerk Oeking A.-G.,
Abt. Maschinenfabrik,
Düsseldorf, Schließfach 577,
(Siehe Inserat Seite 3031.)

Stanz-, Preß- und Zieh-artikel, sowie Verzinnungs- u. Galvanisierungsarbeiten.
Wetzchewald & Wilmes, G. m. b. H.,
Commandit-Gesellschaft, **Neheim-Ruhr.**

Staubsauger „Famos", Exportschlager, unübertroffen in Leistg. u. Preis, Tausende im Gebrauch. Vertr. für Platz u. Export:
Nicolaus Fleck, Hamburg 3. Telegr.-Adresse: Fleckexport. Tel.: H 6397.

Stärkefabrik-Einrichtungen aller Art, Stärkezucker-, Dextrin- und Sago-Fabriken, Trockenanlagen.
W. H. Uhland G. m. b. H., Leipzig.
Gegründet 1867.

Stärkefabrikeinrichtungen, komplette Einrichtungen sowie einzelne Maschinen u. Apparate liefert
S. Aston, Kom.-Ges., Burg b. Magdebg.

Steingut: Tassen, Teller, Becher Salatsätze, Spülkummen, Waschgarnituren, Küchengarnituren, Eßservice usw. liefert laufend
August Lamp,
Hamburg 8,
Tel.-Adr.: Lampkeramik

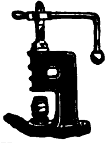
Steingutwandplatten, glasiert für Wandverkleidungen in Baderäumen usw. **Karl Stahl,**
Berlin-Halensee, Johann-Georg-Str. 17.
Drahtanschrift: Stahlkarl.

Stempelkissen in 4 Größen und Stempelfarbe.
Dr. Dannenberg & Co.,
Köln-Lindenthal.

Stempelmaschinen für Wäschereien und Färbereien.
Arthur Hammer & Co.,
Berlin NO 43, Meyerbeerstraße 1—4.

Stoffknopfmaschinen, Einsätze (Mitrailleusen), Knopfteile für alle Knopfformen.

Otto Berning & Co.,
Metallwarenfabrik,
Schwelm i. Westfalen.



Stickereien in Gold, Silber und Seide nach jedem beliebigen Muster, Fahnen, Kirchenschmuck, Uniformen.
P. Bessert-Nettelbeck, Berlin SW 68,
Friedrichstraße 43.

Stiele aus prima Eschenholz für Hammer, Vorschlaghammer, Hacken, Schaufeln, Spaten, Beil und Axt, sowie gedrehte Holzmassenartikel liefert in erstklassiger Ausführung
Gustav Ommerle,
Reichenbach a. d. Fils (Württbg.).

Streichriemen f. Rasiermesser — en gros und Export. —
H. Tietz, Streichriemenfabrik,
Bad Kudowa in Schlesien.
Kataloge gratis in allen Sprachen.

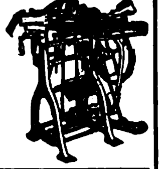
Strick- u. Wirkmaschinen, Raschel- u. Kettenstühle f. Tücher, Schals, Konfektionsstoffe, Filetartikel, Handschuhstoffe, sowie Spulmaschinen usw. liefert
Bruno Knobloch, Apolda (Deutschl.)

Strohhalme f. Getränke, i. Paketen sow. Einzelpackung, in Seidenpapierhülsen mit Reklame-Firmendruck, offerieren billigst **Paul Zeitschel & Co., Hamburg 5,** Lindenstr. 30.

Strohhülsenmaschinen, Mattenmaschinen in höchster Vollendung, bei größter Leistungsfähigkeit, liefert **Joh. Trope Nchflg., Altona-Hamburg,** Lohmühlenstr. 110

Strohhülsen-Maschinen. Matten-Maschinen-, Hülsenballen Pressen, Hilfsapparate liefern in höchster Vervollkommnung.

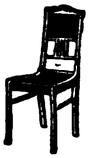
Erste Deutsche
Strohhülsen-
maschinen-Fabrik
Gebr. Giese & Co.,
Offenbach a. M. 35.



Strumpf- u. Aermelhalter aus Flachspiralen fabr. **C. P. Grimm, Weißenstadt in Bayern.**

Stühle, zerlegbar, für Export, nur verschraubt (D. R. P.).

Friedrich Heger,
Stuhlfabrik,
Rabenau i. Sa.



Tabak-Schneidemaschinen, Röst- und Trockenmaschinen, Rippenwalzwerke, Sieb- und Kühlmaschinen, Paketiermaschinen, Messerschleifmaschinen sowie vollständige automatisch arbeitende Tabakfabrikeinrichtungen liefert
A. Heinen, Maschinenfabrik, **Varel/O.**
Gegründet 1856.
Man verl. Kataloge u. Kostenanschläge.

Tabakdosen, Zigarettenetuis, Schnupftabak- und Seifen-Dosen. Spezialität: Etuis und Dosen f. Reklamezwecke u. Ausgießer fabriziert
Friedrich Turck,
Lüdenscheid i. Westfalen (Dtschl.)
Metallwarenfabrik / Gegründet 1849

Tapeten. Billige und reiche Tapeten in deutscher und englischer Breite. Stiltapeten. Künstlermuster. Sonderzusammenstellungen in allen besonderen Geschmacksrichtungen, insbesondere für Indien und Ostasien. Wandbilder, Buntpapiere.
Tapetenfabrik Coswig, G. m. b. H.,
Coswig i. Sa. und
Sächsische Tapeten-Industrie
C. Wilh. Wulf, Leipzig-Plagwitz.
Musterniederlagen Hamburg, Bleichenbrücke 1.

Tapetenleisten, Dekorationsleisten, Bilderrahmenleisten.
Neuendorf & Co.,
Gold- und Polituleistenfabrik,
Hamburg 33 a.

Taschenlampen, elektrische, Neuheit „Pertrix Kerze".
„Pertrix", Chemische Fabrik,
G. m. b. H.,
Hamburg 27.

Taschenlampen-Batterien, Marke „Primax", erstklassiges Erzeugnis, größte Leuchtkraft und Erholungsvermögen. **Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.**

Taxameter-Apparate „Kosmos". Seit 30 Jahren die besten!
Adam Schneider A.-G., Berlin N 39.

Taxameter. **Kienzle, Uhrenfabriken, Zweigfabr. Argotaxameter-Werk, Villingen, Schwarzwald.**

Telephonzellen „Triumph".
Schallsicher.
Ohne Polsterung.

Hubert Hammers,
Essen, Postfach.
— Vertreter gesucht. —

Teppichnägel, Stifthaken, Reißnägel und Möbelgleiter u. a., Metallkurzwaren. **C. W. Motz & Co., Brandenburg a. d. H.**

Terrakotta, Marmor,
Figuren, Büsten und Tiere.
Spezialität:
Figuren mit elektrischer Beleuchtung und Terrabronze.

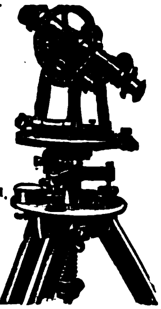
Magdeburger
Kunstwerkstätten
Reps & Trinte,
Magdeburg-N. 6.

Textilerzeugnisse: Arbeiter- u. Berufskleidung, Schürzen, Rucksäcke, Pferdedecken, Gamaschen, Windjacken, Gartenschirme. **„Merkur", Handelsgesellschaft m. b. H., Bremen.**

Textilwaren aller Art.
Bemusterte Offerte auf Wunsch.
Adolph Koch,
Berlin SW 19, Seydelstraße 1.
Telegr.-Adresse: Fraternitas — Berlin.
A. B. C. Code 5th Edition.
Korrespondenz: Deutsch, englisch, französisch. spanisch, skandinavisch.

Theodolite Nivellierinstrumente. Deutsches od. amerikanisch. System. Bergmännische Instrumente, Nivellierlatten, Meßbänder und Reißzeuge. Großes Lager in sonstigen techn. Bureauartikeln u. Zeichenmaterialien.

Georg
Butenschön,
Bahrenfeld
bei Hamburg.
Illustr. Preisliste gratis.

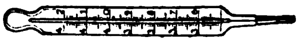


Thermosot-Flasche
bestes u. bewährtes Fabrikat.
Garantiert 24 Stunden heiss oder tagelang kalt

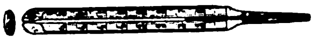
Max Heune,
Leipzig-Eut. 101.

Thermometer. Spez.: Holzthermometer in all Ausführungen m. Holz-, Metall-, Milchglas-, Zelluloidskala. Assortments Fenstertherm chem. Therm., Flüssigkeitswaagen, chir. Glasw.
Wilhelm Möller jr., Cursdorf S.R., Thür.

Thermometer, ärztliche, fürs Zimmer, Fenster, Bad, Chemie und sonstige technische Zwecke. —



Aräometer. Menschenaugen. Glaswaren für Krankenpflege und Chemie.
Carl Jacob, Erfurt.



Thermometer für alle Zwecke
E. Friedemeyer,
Ilmenau 10.

Thermometer all. Art, Spez.: med. Thermometer. **Bad. Thermometer-Manuf. Fr. Beck, Mannheim.**

Thermometer aller Art, Flüssigkeitswaagen, chirurg. Spritzen, Ampullen usw. fabrizieren **Carl Mittelbach & Cie., Langewiesen i. Thür.**

Thermometer und Glasinstrumente für medizinische, chemische und industrielle Zwecke. Spez.: Glasaugen chemische, Zimmer-, Bade- und Fieber-Thermometer.
Franz Machalet, Ilmenau 15.

Tiefbohrmaschinen und Werkzeuge. Tiefbohrmaschinen- u. -Werkzeuge-Fabrik Nürnberg, Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.

Toiletteartikel für Damentaschen aus Metall, wie Spiegel, Kämme, Bürsten, Flakons, Bonbonnieren, Puderdosen, Nadeldosen, Notes, Seifendosen usw. fabrizieren
Grüber & Lösenbeck, Metallwarenfabr.
Lüdenscheid.
Vertreter gesucht.

Transmissionen, komplette Anlagen und alle einzelnen Teile liefert aus eigener Fabrikation.
Eisenmatthes, Magdeburg 41.

Transportanlagen für Heu, Garbenbunde u. Preßballen. Größte Spezialfabrik Deutschlands
Osterriederwerk, Memmingen (Bay.)

Transportfässer, eiserne, verzinkt, gestrichen oder roh, liefern **Moll-Werke Aktiengesellschaft, Chemnitz i. Sa.**

Treibriemen (Kamelhaar-, Baumwoll-, Balatariemen).
Th. Sontheimer, Weingarten, Württ.
Vertreter gesucht.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Treibriemen. Spezialmarken: Wasser- und ölfest, nur gekittete Original-Garma-Lederriemen. Mechanisch gestrickte Garma-Hanfriemen. **Gustav Adolph Roever, Treibriemenfabrik, Magdeburg-Buckau 18.**

Trocken-Apparate, bahnbrechende Neuerungen.
Fr. Haas, Lennep (Rheinl.).

Tuben aus Blei, Zinn u. verzinntem Blei, emailliert, ein- und mehrfarbig bedruckt. **Metallwerk Weissbach, Dresden 16.** Anfragen erbet. an Exportfiliale **Hamburg 15 e,** Spaldingstr. 210-212.

Turbinen, für alle Wasserverhältnisse, baut
Atorf & Propfe, Paderborn.

Uhren. Standuhr., Baromet. u. Thermomet. in d. versch. Formen u. Größen mit Perlmutterbelag.

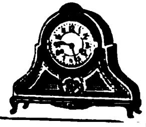
C.W. Lots, Perlmutterwarenfabr., **Adorf im Vogtl.** Gegründet 1868.

Uhren: Haus-, Hang-, Tisch-, Wand-, Wecker-, Wächterkontroll- und Taschenuhren, Uhren-Furnituren, Uhrkapseln, Lederarmbänder, Werkzeuge, Uhrketten, Bijouterien.
Joh. Gust. Blümchen junior,
Inhaber Gust. Dietrich,
Berlin C2, Poststraße 31.
Engros. ∗ Gegründet 1873. ∗ Export.

Uhren aller Art. **Kienzle Uhren-Zentrale, Schwenningen.** 3200 Arbeiter. **Uhrmacherverkaufs-Stelle Berlin SW 19, Beuthstraße 20.**

Uhren, Schwarzwälder Uhren aller Art. **Jos. Faller Söhne, Uhrenfabrik Triberg, Baden.**

Uhren aller Art. Fabrikat feiner Stiluhren antik. und modernen Genres.



Carl Wunderle,
Stuttgart,
Cottastrasse 49.

Uhren aller Art. Hausuhren **Hausuhrwerke,** Regulateure, Wecker, **Taschenuhren,** Kuckuckuhren usw.
Hermann Waldschütz G. m. b. H., Schwenningen a. Neckar (Württbg.)

Uhren-Spezialitäten.
Auto-Uhren
Reklame-Uhren
Wecker-Uhren
Nippes-Uhren
Jahres-Uhren
Taschen-Uhren

Illustrationen auf Wunsch, beste Bezugsquelle.
Raimund Marschner, Dresden 1/54 (Deutschl.)
Vertreter in allen Ländern!
Exportvertreter **C. F. Warnholtz, Hamburg,** Gerckenstwiete 2.
Musterkollektionen franko gegen Zahlung auf mein Konto bei der Deutschen Bank Dresden, zu 500, 1000, 2000, 5000 Mark.
(Siehe Inserat Seite 3085.)

Uhrketten, Spezialität: Doublé-ketten und -Bijouterie in allen Qualitäten. Export nach allen Ländern. **Stockert & Cie., Pforzheim 32** gegr. 1879. Uhrketten und Bijouterie-Fabrik.

Uhrkettenfabrik

Louis Keller,
Oberstein a. d. Nahe.
Gegr. 1874.

Vakuumpumpen für Luftleere von 0,007 mm abs. Quecksilbersäulendruck, spez. für Glühlampenherstellung, Laboratorien usw. **Hoddick & Röthe G. m. b. H.,** Maschinenfabr., **Weißenfels a.S.** Gegr. 1869.

Vegetabilien.
Otto Unger, Hamburg 1,
„Levantehaus“.
Direkter Export nach allen Ländern.

Vergrößerungen, photogr., in Bromsilber nach jedem Bild oder Negativ, für Fachphotographen, Industrie und Reklame in feinster Ausführung! Verlangen Sie Preisliste 20. **Max Breslauer,** Kunstanstalt, Leipzig, Steinstraße 66.

Verladeanlagen.
Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

Viehscheren, Oettinger & Hahn, Berlin R. 55, Potsdamer Straße 112.

Vorhängeschlösser.

Preisliste auf Wunsch.
Solvente Vertreter gesucht.
Walter Scheve,
Volmarstein i. W.

Vorhangschlösser aller Art.

Wilhelm Schmidt,
Volmarstein i. W.

Waagen aller Systeme, speziell Federwaagen allererster Qualität.

Gerhardt-Kienholz,
Hannover 12.

Waagen jeder Art, jeder Größe
Aug. Böhmer & Co., Magdeburg-Neustadt.

Waagen. Waggon-, Fuhrwerks-, Kranwaagen. Laufgewichts- und Dezimalwaagen.
C. Herrmann, Breslau.

Waffen. Hahnlose Jagd- u. Sportgewehre feinst. Qual., Doppelflinten, Büchsflint., Drillinge, Pürschbüchs., Taubenflint., Repetierbüchsen mit Zielfernrohren; Korresp. in allen Sprachen. **Suhler Waffenwerk Gebrüder Merkel. Suhl (Deutschland) Nr. 13.**

Waffen, Tropen-Rep.-Büchsen, Big-Game-Rifles, sämtl. übr. Waffen sowie Munition u. Jagdgerätschaft liefert **Deutsche Waffenfabrik Georg Knaak, Berlin SW 48,** Friedrichstr. 15.

Walzen aus Schalenhartguß für die verschied. Zwecke. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Wasserdichte Papiere und Verpackungsstoffe, Asphalt-, Teer-, Oel-, Paraffin-Papiere und Stoffe. Patent Packung, Jutepackstoffe.
Ludw. Uflacker,
Düsseldorf-Bik 59.

Wassermesser „Original Lux“

Friedrich Lux G. m. b. H.
Ludwigshafen am Rhein.

Wasserstandsgläser, Reflexionsgläser (System Klinger), Schutzhülsen, Zylinder sowie alle techn. Glasartikel für Industriebedarf.
Hermann Herzig,
Görlitz.

Wasserversorgungsgeräte Tiefbohrmaschinen- u. -Werkzeuge-Fabrik Nürnberg, Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.

Wäschereimaschinen, Dampfwaschmaschinen, Dampfmangeln, Plättereimaschin., Hilfsmaschinen aller Art.
Gebr. Poensgen Akt.-Ges., Düsseldorf-Rath 68.

Wäscherei-Anlagen, vorzügliche, von großer Wirtschaftlichkeit und zu mäßigem Preise liefert pünktlich
Maschinenfabrik A. Michaelis,
München 57,
Hofmannstraße 52.

Wäscherei-Anlagen.
Spezial-Maschinen.
Arthur Hammer & Co.,
Berlin NO 43, Meyerbeerstraße 1—4.

Wäschereien, modernste Anlagen **Maschinenfabrik Otto Ellerbrock, Hamburg-Barmbeck E.**

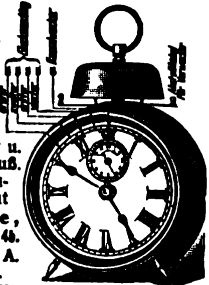
Wäschereimaschinen. Waschmaschinen für Dampf- oder Unterfeuerung, Plättereimaschinen, Dampfmangeln, Hilfsmaschinen.
Ed. Horst, Maschinenfabrik,
Berlin NO 18, Höchstestraße 4.

Weine. Rhein- und Moselweine.
Hinckel & Winckler,
Frankfurt am Main.

Weine. Leistungsfähigstes Haus im Export tropenfester Rheinweine, Moselweine u. Sparkling.
D. Gebhardt,
Kaiserl. Königl. Hoflieferant,
Mainz am Rhein.
Gegründet 1857.

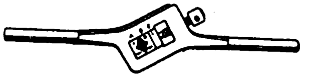
Wein- und Obstpressen. H. Dornblüth, Berlin-Wilmersdorf I, Güntzelstraße 63.

Welthandelsartikel. Der neue Wecker „Repedo“ **weckt sanft vor in Zwischenräumen mit Einzeltönen. Er beginnt leise, wird allmählich lauter u. rasselt am Schluß.** Exportverbindungen sucht
O. Röseke,
Stuttgart, Seestraße 4b.
Patente f. U. S. A. verkäuflich.



Werkzeuge, nur bester Qualität, für Holz- und Metallbearbeitung, wie Feilen, Sägen und Bohrer aller Art, Zangen, Hämmer usw., Geräte für Bergbau und Plantagen.
Carl Eickhorn, Solingen. Gegr. 1865
Werkzeugfabrik. Export.
(Siehe Inserat Seite 3077.)

Werkzeuge in Ia. Präzisionsausführung, speziell Kluppen, Gewindebohrer, Rohrabschneider,



Zangen, Handschrauben liefert zu billigsten Preisen
Fritz Fröhlich,
Lüttringhausen (Rheinland.)

Werkzeuge, elektrische Kleinmotoren, Taschenlampen.
Albis, Dresden 1.

Werkzeuge für Holzbearbeitung: Eiserne Schraubzwingen, Hobelbankspindeln fertigen **Gross & Froelich, Stuttgart 16.**

Werkzeuge, Qualitäts-Erzeugnisse jeder Art.
O. & R. Strauß, Remscheid 18.

Werkzeuge, Spezialität: Schraubenzieher und Werkzeugbüchsen. **Hermann Müller, Schmalkalden, Postfach 82.**

Werkzeuge u. Stahlwaren in bester Qualität. **Carl Kremendahl, Hilgen, Kreis Solingen.**

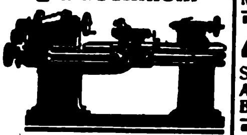
Werkzeugmaschinen, Stanzen, Blechscheren, Profileisenscheren für Hand- u. Kraftbetrieb, aus Stahl od. Eisen, einfach u. kombiniert, Bohrmaschinen, Biegmaschinen, Feldschmieden, Schmiedeherde. Größtes exportfähiges Programm für Länder jeder Kulturstufe. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld (Saale).**

Werkzeugschränke „Hausbaumeister“ für alle Handwerksarbeiten, auch nach Angabe von Spezialwünschen, werden angefertigt von **Otto Hansen, Kiel,** Hohe Strasse.

Werkzeuge, größte Leistungsfähigkeit speziell in Feilen, Kluppen, Reibahlen, Gewindebohrer, Spiralbohrer, Feilkloben, Sägen, Hobelmess., Stangen-, Schlangen- u. Zentrumbohr., Bohrwind. Fabrik u. Export **Rhein. Werkzeug-Comp. Richtmann & Cie., Remscheid.** Tel.-Adr.: Rhenaniawerk.

Werkzeuge aller Art liefert **Bergische Werkzeug-Industrie Haan, Haan im Rheinland.** Telegrammadresse: Werkzeugschmidt Haan.

Werkzeug-Maschinen.

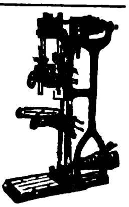


Sonderheit: Zahnräder-Fräsautomaten, Drehbänke, Scheren und Stanzen. **C. Oswald Liebscher,** Maschinenfabrik. - Verkaufskontor: **Dresden-A.,** Prager Straße 18.

Werkzeuge für Buchbinder und Portefeuiller

G. Brocklacher, Berlin S, Oranienstr. 43.

Werkzeugmaschinen, Holzbearbeitungsmaschinen in allen Größen und Ausführungen, neue und gebrauchte, liefern billigst



Hermann Schmidt
& Co.,
Leipzig-Plagwitz 11.

Wetzsteine für Sensen, Messer, Werkzeuge, patentamtlich geschützt, großer gewinnbringender Exportartikel, liefert billigst
Otto Bitter, Crossen (Oder).

Windturbinen f. Wasserförder., Mahlmühl., Maschinenbetr., elektr. Licht. **Edm. Kletzsch, Coswig i. S.**

Wunderkerzen. Gebr. Weinrich, G. m. b. H., Worbis, Thür. Großfabrikation v. Wunderkerzen. Etiketten in allen Sprachen.

Zahnpraxis, Fabrikation von Einrichtungs- und Gebrauchsgegenständen. Spezialität: Vollständige Einrichtungen für Operations- und technische Arbeitszimmer.
Arnold Biber,
Pforzheim.
Fernsprecher 607 und 633.
Postscheck 2278, Karlsruhe.

Zahnstangenwinden, Flaschenzüge, Laufkatz., Bauwind., Hebeböcke. **Huck & Co., GmbH., Bielefeld, Westf.**

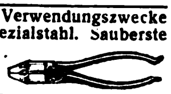
Zahntechnik, Instrumente, Elektromotoren liefert
Albis, Dresden 1.

Zahnärztliche Bohrer, Nervnadeln, Maschinen, Instrumente, Materialien.
Hagenmeyer & Kirchner, Berlin C 19.

Zahnärztl. Einrichtungen. Beste deutsche Erzeugnisse.
Adam Schneider A.-G., Berlin N 39.

Zangen aller Art, bekannte hochwertige Qualitätsware.
Zangenfabrik Gustav Klauke,
Remscheid.
— Gegründet 1879. —

Zangen f. alle Verwendungszwecke aus bestem Spezialstahl. Sauberste Ausführung.



Carl Eickhorn.
Werkzeugfabrik,
Solingen, gegr. 1865. (Siehe Ins. S. 3077).

Zementfabrik-, Gips- u. Kalkwerk-Einrichtungen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Zementwaren-Fabrikations-Maschinen, **C. Lucke,** Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Zerkleinerungs-Maschinen u. -Anlagen jeder Art. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Ziegelei-Einrichtungen, besonders für Biberschwanz- und Strangfalzziegel-Fabrikation. **Leonh. Gnad,** Maschinenfab., **Waiblingen, Wttbg.**

Ziegeleimaschinen für alle Arten Ziegel. **Maschinenfabrik Roscher G. m. b. H., Görlitz.**

Zinn- u. Bleituben, verzinnt, emailliert und bedruckt, Spritzkorken, Schraubkapseln usw. fabriz. **C. Berkmüller, Durlach, Baden.**

Zuckerrohr-Walzwerke in jeder Größe. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Zuckerwaren- sowie Kakao- und Schokoladenfabriken. Sämtliche Maschinen hierfür liefern als Spezialität **Paul Franke & Co., Akt.-Ges., Maschinenfabrik, Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

Zupfmaschinen für Polstermaterialien aller Art.
Gebrüder Klauder, Maschinenfabr.
Dresden-Löbtau.

bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE FÜR EIGENE RECHNUNG KAUFEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Aegypten. Fabrikanten, die beabsichtigen ihre Waren nach d. nahen Osten zu export., werd. um Offerten in engl. oder französ. Sprache an **Adami Brothers, Alexandrien,** P.O.B. 691, geb.

Aegypten. Automobile, Motorräder und Fahrräderzubehörteile f. Aegypten. In Frage kommende Fabrikanten werden gebeten, direkt mit Herrn **Ch. Loukaitis,** Nubar Pasha Street, **Cairo,** in Verbindung zu treten, dem größten u angesehensten Haus, das seit 1897 besteht. Kapital 40000 Pfund Sterling. Korrespondenz englisch od. französisch.

Aegypten. Haus in Alexandrien sucht m. dtsch. Fabriken in Verbind. zu tret. als Vertreter od. zwecks Ankauf v. Lackfarb., Tischlerleim, Stiefeln u. Strumpfwar., Geweben, Porzellan, Steingut, Glaswar., Eisenw. (Schlösser), Wiener Stühlen usw. Angeb. unt. **K. A. 1633** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Baluchistan. Gewünscht Verbindung mit einer Druckerei etc., die arabische Buchstaben besitzt, zur Drucklegung eines Korans. Farbige Bilder, Ansichten. Ansichtskarten, Kalender, Bureaubedarfs-Artikel usw. Angebote unter **K. A. 1713** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Belgien. Ingenieur m. 20 jähr. Praxis sucht Häuser, d. ihm folg. Artik. m. d. Verkaufsmonopol lief. können, sei es als Käufer, sei es als Vertret.: Industrielle Artikel, Schmierfette, Pumpen u. Zubehörteile, Werkzeugmaschinen, Maschin. f. verschied. Industr., Motore, Stahlstücke, gegossen, geschmied. u. gestanzt., gestanzte Kesselböden. Angeb. unt. **K. A. 1534** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.**

Belgien. Bedeutende und sehr bekannte Firma m. Hauptbureau i. **Brüssel** u. Vertret. in d. Provinz wünscht f. eig. Rechnung z. kaufen bezw. Generalvertretungen zu übernehm. f. alle Bureaubedarfs- u. Organisations-Artikel. Angebote unter **K. A. 1689** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Belgien. Sofortige Offerten verlangt an: **„Export“,** 134, Rue de la Poste, **Bruxelles** (Belgien), für: Badewannen, weiss emaill. Gusseisen. Lieferung per 250—500—1000 Stück: Wäschetrockner. zerlegbar, verz. Eisen, per 25000—50000—100000 St.; Dachrinnen, Röhren, engl. Modell; Fensterrahmen, Metall, grosse Posten; Spülkasten für Aborte, 9 und 12 Liter. (*)

Brasilien. **Briefmarken,** suche Tausch mit vorgeschrittenen Sammlern. Basis Senf sowie Yvert & Tellier. **Otto Stück, Sao Paulo,** Caixa postal 433 **(Brasilien).**

Chile. **Jermán Wiederhold, Puerto Varas** (Chile), Buchhandlg., Photographie- und Geschenkartikel, wünscht Kataloge u Offerten evtl. Muster von: Papier- und Schreibwaren, Büchern, Zeitschriften, Musikalien, Schulartikeln, Postkarten, Ansichtskarten f. Hochzeiten, Taufen, Konfirmation usw.; zum Einrahmen geeignete Kunstdrucke, Oeldrucke von Landschaften, Früchten usw. für Esszimmer, Ereignisse aus d. Kriege, photograph. Utensilien. geeign. Kristallartikel z. Unterkleben v. Photogr., Briefbeschwerer, Aschenbecher usw., Spielwaren, Pianos, Sprechmasch. u. sonst. Musikinstr., Fahrräder u Automob., Sport-u. Geschenkartik. all. Art, elektr. Lamp., Erinnerung. v. Badeorten, Kalender u. sonst. Reklameartik. (*)

England. Gut eingeführte Firma wünscht Vertretung für Zelluloid-Toiletteartikel, Bürsten. Zahnbürsten, Spiegel, Taschenspiegel, Puderdosen, Manikure- und Baby-Garnituren. Nur Fabrikanten wollen sich melden,

Scott Bader & Muirhead,
24, Finsbury Square,
London E. C. 2.

Ecuador. Haus in Loja wünscht Einricht. f. elektr. Zentralen, Zement, Farbstoffe, zur Herstell. auf hydraul Wege v. Mosaik a. Zement, sowie d. dazu gehörigen Masch. z. kaufen. Ausserdem eine Zylinder-Mühlen-Einricht. z. Produktion von 50—100 Arrobas (575—1150 kg) täglich; ein hydraul. Motor von 6—8 PS vorhand. Kataloge, Prosp. u Voranschl. in span. Sprache unt **K. A. 1682** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Frankreich. Firma in Paris kauft Celluloid in Blättern, Stärke 10-12/100, u. Pressen z. Emaillieren von Papier, sowie Apparate zum Abschaben und Abreiben des Parketts. Gefällige Angebote an **Henri Roullier,** 34, Rue Guersant, **Paris,** erbeten.

Holland. Welche Firmen sind geneigt zu liefern oder fabrizieren Hosenspann-Pressen mit Ueberwurf-Scharnier-Verschlüssen in verschiedener Ausführung. Angebote unter **K. A. 1696** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

INDIEN

Wir wünschen Aluminium- und Emaillewaren, Eisenwaren, galvanisierten Draht, Drahtnägel, Werkzeuge u. Messerwaren, Chemikalien, Farben. Kataloge, Preislisten u. Muster erbeten unter K. A. 1469 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.

Indien. Günstige Gelegenheit! Fabrikanten u. Lieferanten von elektr. Taschenlampen, Batterien u. and. Neuheit. werd. gebeten Muster zu senden mit niedrigst. Preisangaben an **T. G. Shah's Electric Stores, Bombay No. 4.**

Italien. Italiener, 40jähr., von gutem Aeußern, gebildet u. vornehm, welcher lang. Praxis i. Eisenwar., Haushaltartik., Spielsach., Lederwar., Kurzwar. i. allgem., künstlerischen Ton- u. Töpferartikeln hat, würde f. bedeutend. ausl. Firma, vorzügl. Deutschlands, ganz Italien bereisen, bei bescheid. Ansprüchen. Offert. erbet. unt. **K. A. 1596** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19,** welch. auch Refer. angibt.

Italien. **A. Casiraghi,** Via Pinamonte 3, **Milano** (Italien) offeriert bedeutende Quantitäten von Abfällen von Eisen-, Messing- und Kupferguss, Papierabfälle u. Lumpen. Uebernimmt jede Art von Aufträgen für Italien, die er mit der grössten Pünktlichkeit und Schnelligkeit erledigt. Bittet bei Nachfragen Preisangebot, um Zeitverluste zu vermeiden. Gute Bankreferenzen. (*)

Java, D. E. I. Tjhiang Siong & Co., 47, Tepekong St. **Sourabaya.** Gewünscht werden Muster v. Photographie-Kartons, Rahmen, Bromitpostkarten u. Bilder, Postkarten u. Landschaftsbilder (best. Qualit.), Papierkragen u. Neuh. m. niedr. Engrospreisen. Wertmuster werd. sofort bezahlt. Korrespondenz nur in englischer Sprache.

MAROKKO

Importhaus in Casablanca wünscht Angebote in allen für dort geeigneten Artikeln und würde evtl. die Vertretung von Exporthäusern übernehmen.

Angeb. unter K. A. 1496 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.

Marokko. Handelshaus in Tanger wünscht in Geschäftsverbindung zu treten mit Fabrikanten u. Engroshäusern in Kurzwaren, Schnittwaren, Strumpfwaren, Bijouterien, Webwaren, Baumwollwaren, Porzellan- und Glaswaren, Reklameartikel, Geschenkartikel. Gewünscht wird auch d. Uebernahme der Vertretung v. Fabriken bei Kauf geg. eig. Rechnung u. auf Kommission. Erstkl. Ref. Korresp. französ. u. spanisch. Angebote an **Samuel S. Serruya, Tanger.**

Spanien. Kommissionist in Gijon **(Asturias)** wünscht Getreidehdl. von Deutschl., Holl. od. Belg. zu repräs., welche direkte Lad. gemäß d. übl. Kontr von London „Rye Terms“ u. kl. Posten nach Must., von europ. Häfen, anbietet Korresp. ausschl. mit bedeut. Firmen erwünscht. Ich gebe Bankrefer. u. solche span. Import. Ang. u. **K. A. 1609** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Spanien. **Hijos de Salvador Pastor, Alcoy, San Mauro 6,** Fabrik für Cigarettenpapier in Etuis und in Blättern sind Käufer von **Seidenpapier** und **Kartonpappe.** Ausfuhr von wollenen und baumwollenen Geweben. Die Firma würde sich auch für die Vertretung von Exporthäusern von **Baumwolle** und **Abfällen** interessieren, für den Verkauf in diesem industriellen Zentrum, das darin einen sehr bedeutenden Verbrauch hat und jährlich ca. 2 Millionen Kilo in verschiedenen Qualitäten verbrauchen könnte.

Spanien. Haus in Barcelona wünscht Bureaubedarfsartikel, Tabakpfeifen u. Schallplatten per Kasse zu kaufen. Eventl. Errichtung einer Niederlage. Angebote unt. **K. A. 1435** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Spanien. Gekauft werden Feuerzeuge neuster Art, Apparate und Zubehörteile für Grammophone. Kataloge und Offerten in spanischer Sprache erbet. unt. **K. A. 1664** an **Auslandverlag GmbH, Berlin SW 19.**

Südafrika. Johannesburger Ingenieur-Firma, die schwarze u. galvan. Eisenröhren sowie Zubehörteile u. Ventile importiert, wünscht Agentur. in genannter Branche zu übernehmen u. d. neuest. Maschin. f. d. Fabrikat. v. Röhrenzubehör zu kauf. Angeb. u. **K. A. 1611** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.**

Uruguay. Alte mechan. Werkstatt wünscht in Verbindung zu treten mit Fabrikanten von Maschinen für mech. Werkstätten, Werkzeuge u. Material im allgemeinen, besond. Stahl für Werkzeuge und Automobilteile. Auch interessiert sehr die Vertretung einer kleinen billigen Automobilmarke.

Angebote unter **K. A. 1693** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Vereinigte Staaten. **Weber Bros.,** 50, Bible House, **New York,** kaufen nützliche Artikel und Neuheiten. Preislisten erbeten.

Türkei. Haus in Konstantinopel wünscht kommissionsweise gute Fabriken v. Strumpfwar., Handschuhen, Woll-, Seiden- u. Baumwollwaren, Spitzen, Kurzwaren, Papierwaren, Pariser Artikeln usw. zu vertret. Korresp. in Französisch.

Angebote unt. Chiffre **K. A. 1600** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

The Advance Trading Co., 14, Medows Street, Fort,

Bombay (India)

Zweighäuser in Madras, Kalkutta und Ahmedabad. **Import:** Alle Arten von Garnen in Baumwolle, Wolle, Seide, Merzerisierte, farbige Garne usw., Stückgüter aller Art, Metall- und Phantasiewaren. **Export:** Alle indischen Landesprodukte. **Referenzen:** The Hongkong & Shanghai Banking Corporation, Bombay. The International Banking Corporation, Bombay. The Sumitono Bank Ltd., Bombay. The Bank of Bombay, Ahmedabad. The International Trade Developer, Chicago. Muster und Angebote C. I. F. verlangt. Alleinvertretung wird übernommen.

Ecuador

Ausfuhr von Kakao, Kaffee, Leder, Rinde, Tagua, Mangrove Schale, sowie jede Art v. trop. Produkten

Einfuhr von Portland Zement, Wellblech, Eisengewebe, Eisenstäbe und Platten, Röhren usw. Korrespondenz in englischer und spanischer Sprache. Offerten haben nur Zweck mit erstklassigen Bankreferenzen

C. Neyra Alvar P.O.B. 434 · Guayaquil-Ecuador S.A.

JAPAN

Alle Arten Papierwaren, elektrische Materialien wie Druckknöpfe, Voltmesser, Isolatoren, Spielzeuge, Postkarten und alle Arten von Neuigkeiten. Gefl. Angebote mit Mustern, Preislisten und Katalogen sind zu richten unter Chiffre K. A. 1621 an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstr. 38/39.

Diplom-Chemiker

mit eineinhalbjähriger maschinentechn. Praxis, bewandert im Kaufmännischen, sucht Stellung im Ausland womögl. als Betriebschemiker. Adr.: **Eberhard Schneller,** Dipl.-Ing., **Augsburg,** Dammstr. 2, II.

Kennen Sie **die Ziele der Weltwirtschaftsauskunftei des Auslandverlag G.m.b.H. und des Deutschen Uberseedienstes, Berlin SW19?** Wenn nicht, dann unterrichten Sie sich über diese u. **senden Sie sofort eine Selbstauskunft über Ihre Firma** unter Angabe Ihrer Bank- u. Handelsreferenzen ein. Alsdann können Sie in allen Ihren Briefen an deutsche Lieferanten **diese Stelle als Vertrauensreferenz benutzen**

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Aegypten

C. Vergos & A. Pereos, B. P. 861, Alexandrien, wünschen die Vertretung aller deutschen Artikel, vorzugsweise von Fabriken direkt.

Aegypten. Firma in Alexandrien sucht Vertretungen hauptsächl. von Etiketten-Fabriken, Papierw. all. Art, Leder, Eisenwar., Registern, Bureauartik., Silberwaren, Schmuckwaren, opt. Artikeln. Angebote unter **K. A. 1634** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Aegypten Firma in Kairo wünscht die Vertretung zu übernehmen für Papierwaren und Kartonnagen aller Art, Umschläge, Eisendraht u. Artikel der Elektrizität. Angeb. an **C. M. Galanis,** P. O. Box 1837, **Le Caire,** Egypte.

Aegypten. Kommiss.-Haus i. Kairo wünscht deutsche Häuser zu vertreten, hauptsächl. photogr. Artikel, pharmaz. Produkte und überhaupt alle Artikel. Angeb. an **Phillippe Naccache,** Rue Nubar Pacha, **Kairo, Aegypten.**

Aegypten. Firma in Alexandrien, gut eingeführt bei der Kundschaft, wünscht die Vertretung seriöser dtsch. Häuser zu übernehm. f. Strumpfwar., Tuche, Passementerien, Lederwar., Anilinfarben, billig. Spielwar, Pyrotechn. Streichhölzer, Papierwar. u. Kartonag., Parfümerien, Weine, Biere, Konfitüren; Schokolade, chem. Produkte usw. Bemusterte Offert., wenn möglich, erbet. unt. **K. A. 1707** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.** (*

Algier. Vertreterbureau in Oran würde Vertretung. übern. f. „Arjelia" u. gleichzeitig f. die span. Gebiete von Andalusien, Madrid, Murcia, Valencia, die regelmäß. besucht werd. In Frage kommen folg. Artik.: Bijouter., Schmuckwar., Goldwar., Uhren, Spielwar., opt. Artik., photogr. u. kinematogr. Apparate, Isolierflaschen, Solinger Stahlwaren u. kleine Eisenwaren. Korrespondenz nur in Spanisch oder Französisch unt. **K. A. 1575** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Argentinien. Jacobo Boekdrukker, Buenos Aires, Casilla de Correo 1180, Telegr. Reens, A. B. C. Code 5th und 6th edit. Übernahme von Alleinvertretungen leistungsfähiger Fabriken von allen in Argentinien gangbaren Artikeln. Erstkl. Referenzen.

Argentinien. Wir suchen Agenturen und Kommissionen aller Art für Argentinien. Gefällige Offerten mit ausführlichen Auskünften und Mustern sind zu richten an die Ingenieurfirma **Knudsen, Jacobsen & Co., Sección Agencia, Balcarce 160, Buenos Aires.**

Belgien. Belgische Firma sucht Vertretungen von Fabrikanten von chemischen und pharmazeutischen Produkten. Angebote unter Chiffre **K. A. 1708** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Belgien. Erstklassige Exportfirma wünscht Vertretungen prima deutscher Fabrikanten von Mexiko interessierenden Produkten.

Gefällige Angebote sind zu richten unter **K. A. 1248** an den **Aulandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

BOLIVIEN

La Paz, Oruro, Casilla 573, Casilla 205. Deutsche Vertreterfirma. **Biggemann Hnos.**

Brasilien. Vertretungen von erstklassigen Häusern in Eisenwaren, Farben, Papier, Glas, Porzellan, sowie sonstigen Kurzwaren übernehmen jederzeit **BOHRER & FLORISBAL,** Rua Vigario José Ignacio Nr. 18, **Porto Alegre, Rio Grande do Sul** (Brasilien). Zwecks Informationen bittet man, sich an die Brasilianische Bank für Deutschland, Banco da Provincia do Rio Grande do Sul oder an das Bankhaus von Jorge Pfeiffer & Cia. wenden zu wollen. (*)

BRASILIEN

Ewel & Cohen, Ltda., Rio de Janeiro, Caixa postal 1896, übernehmen Alleinvertretung für ganz Brasilien, nur erstklassiger und leistungsfähiger Fabriken der chemisch pharmazeutisch. Branche, Gummi- und Glaswaren, Gazen usw., photographische Artikel, Rollfilms usw., erstklassige Konserven.

Brasilien. Joao Madeira, lange Jahre Kassierer der Londoner u. River Plate Bank in Sao Paulo, wünscht Vertretungen von erstkl. Häusern für Rio de Janeiro, Santos u. Sao Paulo. Telegr.-Adr.: Yobama, ABC Code 5. Ausgabe. **Caixa postal 1557 Sao Paulo.** (*)

Cypern (Insel). Bedeutendes und seriöses Haus wünscht deutsche Firmen in folgenden Artik. zu vertreten: Chem. Produkte für Apotheken, Textil-, Strumpf-, Emaille-, Glas-, Papier-, Schnittwaren usw. Korrespondenz in Französisch und Englisch.

Gefl. Angeb. unter **K. A. 1466** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

England. Engl. Handelshaus mit Bureaus u. Ausstellungsräumen in Central-London u. Vertretern in den Provinz-Centren ist bereit, gute Artikel auf dem engl. Markt zu vertreiben, od. für eine beschränkte Zahl von Artikeln die Alleinvertretung zu übernehmen. Angebote unter **K. A. 1686** an d. **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

England. Kommiss.-Agent wünscht Fabrikanten aller Artikel für den westafrikanischen Handel mit Eingeborenen geeignet, zu vertret. Besond. kommen Textil- u. ähnliche Artikel in Frage. Angebote unt. **K. A. 1592** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

England. Agent m. guten Verbind. zu Käufern in Nord- u. Nordwest-Engl. wünscht Agenturen z. übern. für Uhren, Spielwaren, Schuhmacherbedarfsartikel, Messerschmiedewaren Knöpfe, Lederwaren u. Phantasiewaren.

Angeb. unter **K. A. 1495** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

England. Haushaltungsgeräte. Engl. Firma mit Sitz in London und Bureau in Köln, sucht Vertretungen leistungsf. Fabriken zu übernehmen. Angebote unt. **K. A. 1716** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

England. Wollstoffe (Mantel- u. Kostümstoffe usw.). Gut bekannt. Agent in Manchester wünscht erstklassige deutsche Fabrikanten einzuführen, sowohl für den Inlandshandel, als für den Export. **Major H. P. Capstick, Manchester, 75 Princess Street.**

England. Gut qualifizierter engl. Zivil- und techn. Ingenieur mit vieljähr. Eisenbahn-Erfahrung i. England u. Uebersee und augenblickl. in Verbind. mit den Hauptkäufern im Eisenbahn- usw.-Wesen, sow. associiert m. ein. gross. Handelsfirma, d. Filialen in viel. Teilen d. Welt besitzt, wünscht Londoner Vertretg. dtsch. Fabrikant. von Lokomotiv., rollend. Material, Dampfm. (station. u. bewegl.), Fabrikanlagen, sow. Maschinen aller Art. Inserent ist bereit, interess. Fabrikanten pers. z. besuch. Erstkl. Refer. werd. gegeb. Ang. u. J. A. c/o **British International Corporation, Köln,** Göbenstr. 9. (*)

Italien. Gesucht die Alleinvertretung für elektr. Lampen für Automobile von Firma in Torino. Angeb. unter Chiffre **K. A. 1572** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Frankreich. Sparsame Bauunternehmer verlangen dringend in Verbindung zu treten mit 1. Lieferanten, Baumeistern und Besitzern von deutschen, französischen oder amerikanischen Patenten betreffend schnelle u. sparsame Bauweise von Wohnungen. 2. Uebernehmen auch für die Obengenannten Vertretungen in Frankreich. Offerten dringend erbeten an **Cabinet Technique,** 5, Rue de la Croix-de-Bourgogne, **Nancy,** (Meurthe et Moselle).

Griechenland. Import-Firma, wünscht d. Vertretung dtsch. Häuser zu übern. f. den Vertrieb industriell. Prod. in Griechenland, Kleinasien und d. Balkanländern. Die Waren werd. in moderne Depots eingelagert ohne jede Kosten f. d. Auftraggeb. Ausstellungsräume in d. Hauptstadt Athen u. in Piräus vorhand. Bankgarantien. Erstkl. Referenz. Korresp. vorzugsweise engl. u. franz. Spezialitäten: Diesel- u. Halb-Diesel-, elektr. Motore u. Dynamos, elektr. Haushaltungsapparate, Lampen, Armatur., Aufzüge, Ventilator., Pumpen, sanit. Anlagen, Mühlen, Werkzeugmaschin. f. Holz- u. Eisenbearb., landwirtschaftl. Maschin., Transmission., Kühl- u. Eismaschin., Möbel, Näh- Schuhmacher-, Strumpfstrick-, Schreibmaschin., Registrierkassen usw. Angebote an **John C. Diamantidi Sons, Colocotroni, 61 b, Le Pirée. Grèce.**

Indien. Firma in Calcutta wünscht die Vertretung von Fabrikanten in Eisenwaren, Eisen, Stahl, Metall, Röhren usw. zu übernehmen.

Alle Einzelheiten, wenn möglich mit cif-Preisen erbeten unter Chiffre **K. A. 1504** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstraße 38/39.

Indien. Gewünscht Vertretungen für Fahrräder, englisches Modell, Fahrräder, Räder und Röhren. Korresp. nur in englisch.

Gefällige Angebote sind zu richten an **The Gujerat Cycle & Motor Co., Ahmedabad, India,** Richey Road. (*)

Italien. Haus in Mailand, das bereits mehrere deutsche Häus. vertr., wünscht für erstkl. Fabrikanten in Alpaka- und Alumin.-Bestecken, Lederw. (Brieftasch., Portemonnaies, Börsen, Necessaires usw.), Stahlw. (Mess., Rasiermess. usw.), sowohl in Italien als auch in den Kolonien tätig zu sein. Deutsche Bank- und Handelsreferenzen. Ang. unt. **K. A. 1687** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Italien. Fratelli Volterra, Ancona, Filiale Fiume (Korrespond.: **Casella Postale 88, Ancona/Italien**) wünscht gute Vertretungen deutscher Häuser. würde auch Warenniederlg. übernehmen. Giro-Konto: Banca Commerciale Italiana, Società Bancaria Marchigiana, Banco Roberto Almagià, in Ancona.

Italien. Erstklass. Firma in Monza, bei der einschlägigen Kundschaft bestens eingeführt, wünscht die Vertretung mit Depot einer deutschen Farbenfabrik. Erstklassige Bank- und Handelsreferenzen vorhanden. Gefäll. Angebote erbeten an **Henninger & Co., Export, Mannheim,** Kirchenstr. 3.

Ägypten · Syrien · Palästina Klein-Asien. (*)

In der Levante geborener Kaufmann (Deutsch-Schweizer) mit Bureau in Deutschland und eigenen Niederlassungen in den Hauptplätzen obiger Länder, wünscht **GENERALVERTRETUNG** erstkl. deutscher Fabrikanten zu übernehmen. Bei geeigneten Artikeln kommt auch Kauf auf eigene Rechnung in Frage. Ia. Referenzen in Deutschland. Offerten erb. unter **K. A. 1705** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

San Francisco, California U. S. A.

Vertretung von leistungs- und konkurrenzfähigen Fabrikanten auf Kommissions-Basis gewünscht. Besonders werden Verbindungen gesucht für Konsum-Artikel in Aluminium und Emaille, wie Koch-, Küchen- und Haushaltungs-Artikel, Solinger Messerwaren, Scheren, Rasiermesser, Geschenkartikel für Ostern und Weihnachten, Christbaumschmuck, Spielwaren und Puppen, Oeldruckbilder, Chromos, Bürsten, Bijouterie-, Zelluloid- und Lederwaren, Farben, Farben für Nahrungsmittel, Linoleum sowie ganz besonders Neuheiten irgendwelcher Art und aller für Amerika geeigneten Artikel. Korrespondenz: Deutsch, englisch, französisch, italienisch und ungarisch. Bankreferenzen. Muster und Kataloge erbeten unter **K. A. 1563** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

N. B. Muster von Osterwaren müssen spätestens im Juni oder Juli, Muster von Weihnachtswaren spätestens im April oder Mai an Ort und Stelle sein, da nach Absendung der Bestellung bis zur Ankunft der Waren ca. sechs Monate zu rechnen sind.

Italien. Firma mit Kundsch. in ganz Italien würde auch auf eig. Rechnung Vertretungen übernehmen für Schirmstangen. Stockgriffe u. sämtl. Artikel für Schirmfabriken. Briefw. engl., französ., span. Angeb. unt **K. A. 1695** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Italien. Seriöse Firma übernimmt Vertretungen erstklassiger Häuser. Bankreferenzen. Einwandfreie Zahlungsfähigkeit. Angeb. unter **K. A. 1463** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.** Genaue Angabe erwünscht.

Italien. Italienische Firma mit Reiseagenten in allen Provinzen wünscht Offerten zu erhalten f. Neuheiten aller Art. Die Firma verfügt über gute deutsche Referenzen. Korresp. in französ. Sprache. Angeb. unter **K. A. 1703** an d. **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Italien. Die Fa. **G. Gariboldi & Co., Monza,** Corso Milano 6, wünscht mit leistungsf. deutschen Papierfabriken zwecks Uebernahme der Alleinvertretung mit Niederlage in Verbindung zu treten. Erstklassige Referenzen, evtl. Stellung einer Kaution. Korrespond. deutsch. (*)

Italien. Alte und seriöse Firma in Palermo sucht Vertretung u. Niederlage erstklassiger Fabriken von Kurzwaren, Eisen- u. Eisenkurzwaren, Metallwaren. Angebote erbeten unt. **K. A. 1608** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Kanarisch. Inseln. Kommiss.-Fa. in Las Palmas wünscht in Handelsbeziehung. m. dtsch. Exporteuren zu treten, d. Agenten f. d. Kanarisch. Inseln suchen. Ia. Refer. Angeb unt. **K. A. 1645** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Kuba. Erfahrener Verkäufer, d. bei den amerikan. Fabrikanten als einer d. besten Vertret. gilt. u. augenblickl. zwei amerikan. Häuser in Cuba, Süd- u. Mittel-Amerika vertritt, wo er f. dieselb. in d. letzt. 12 Mon. f. mehr als 800000 $ umgesetzt hat, wünscht da es augenblickl. unmögl. ist, amerikan. Artikel infolge des hohen Dollarkurses zu verk., d. Vertret. deutsch. Fabrikant., welche in d. Lage sind, ihre Erzeugn. a. Kredit an solvente Handelshäus. abzugeb. Jed. Auftr. werd. Auskünfte v. Dun, New York beigefügt. Angeb. in span., engl. oder portugies. Sprache erbeten unter **K. A. 1683** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Kuba. Spezialhaus in Habana für Karneval- u. Scherzartikel wünscht die Vertretung v. Fabrikant. von Luftballons, Apparaten z. Aufblasen v. Ballons (m. Gas od. Luft), Präservativs, Abziehbild. f. Kinder, Spielwar. aus Papier u. Pappe u. andere billige Arten zu übernehm. Kauf auf eig. Rechnung od. Kommission. Gute Referenz. Angeb. unt. **K. A. 1659** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Kuba. Firma in Habana wünscht d. Vertr. a. Kommissionsbas. f. d. Republik Cuba u. Santo Domingo v. Fabrikant. u. Exporteuren f. Spielwaren, Messerwaren, Machetes, Porzellan- u. Glaswaren, emaill. Eisenwaren, Rasiermesser und Trikotagen. Angeb. u. **K. A. 1499** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Malta. Josef Tabona, Sda. Tesoreria, Valletta, Import — Export, Kommissions-Agent, wünscht deutsche Fabrikanten zu vertreten. Erstklassige Referenzen. Korrespondenz: Englisch, Italienisch, oder Französisch.

Marokko. Kommissionär würde Angebote von bedeutenden Handelshäusern in Strumpfwaren in Baumwolle und Seide, Stoffen in Wolle und Baumwolle, Artikel für Eingeborene annehmen. — Angebote unter **K. A. 1717** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Portugal. Portugiesische Firma, etabliert in Porto, wünscht ernsthafte Vorschläge f. die ausschließl. Vertret. f. Portugal von angeseh. dtsch. Häusern in verschied. Artikel., vorzugsw. all. Artikel d. Metallindustr., Messerschmiedew., Handwerkz., Wirtschaftsartik., Möbel, Bureauartik., Papierw., Reklameartik., Neuheiten. Korrespond. portugiesisch, spanisch oder französisch. Angeb. unt. **K. A. 1578** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Export nach Spanien

Firma mit erstkl. Beziehung. übern. Alleinvertret. leistungsf. Fabriken all. Branchen. Ia. Refer. **Hargreaves, Marx, Equaire & Cia., Madrid,** Apartado No. 829.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Portugal. Weinhaus in Porto will sich dem Import für den dortigen Markt geeigneter deutscher Artikel (auch Luxusartikel) widmen u. wünscht deutsche Häuser all. Art zu vertret. Auch werd. portugies. Weine angebot. Kapital unbegrenzt. Angeb. unt. K. A. 1515 an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Portugal. Firma in Lissabon wünscht erstklassige Vertretungen zu übernehmen. Beste Referenzen. Gefällige Angebote sind zu richten an **Ortigao Ramos, Lda.**, Travessa dos Remolares. 30, 2°, **Lissabon.**

Schottland. Paterson Duff & Co., 74, York Street, **Glasgow** wünschen Alleinvertretung f. Eisen u. Stahl sow. Röhrenzubehörteile u. Flanschen f. Inland u. Export. Korresp. in engl. Sprache.

Sizilien. Die Firma **Salvatore Petrantoni, Caltanissetta,** gegründet 1888, wünscht Vertretung von für Italien geeignet. Exportartikeln. Beste Referenz. Angebote in Italienisch, Französisch oder Englisch. (*)

Spanien. Firma in Avilés wünscht bedeutende deutsche Häuser und Fabrikanten für ganz Spanien oder einzelne Teile zu vertreten in allen geeigneten Artikeln, besonders Neuheiten. Angebote unt. Chiffre K. A. 1591 an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Spanien. Junger Spanier, französ. sprechend und verschied. Handelszweige kennend, würde die Vertretung deutsch. Häuser f. Spanien übernehmen. Angeb. unt. K. A. 1662 an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Spanien. Kommissionsvertreter gewissenh. u. tätig, wünscht mit Exportfabrikanten all. neuerfund. Artik, u. spez. in Maschinerie f. Grammophone, Phonogr. u. deren Zubeh. in Verbind. zu treten. Ders. realisiert auch Konsignationen gewissenh. u. schnell. Korr. franz. od. span. unt. K. A. 1610 an d. **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

SCHLUBACH, THIEMER & CO.

Einkauf von Waren aller Art — **HAMBURG** — **BANK** — **Verkauf** aller überseeischen Produkte

Vertreter in Europa:
Holland: Schlubach, Behrens & Co., den Haag u. Amsterdam. *England:* The Central European Trading Co., Ltd., London. *Dänemark:* Mogens C. Mogensen, Kopenhagen.

Vertreter in Mittelamerika:
Guatemala: Schlubach, Sapper & Co., Guatemala. *Nicaragua:* E. Palazio & Co., Corinto. *Costa Rica:* Alfonso Altschul, San José de Costa Rica. *Panamá:* Manfredo A. de Lima, Panamá.

Vertreter in Westindien:
Cuba: Gray, Villapol & Co., Habana. *Haiti:* Artur von Seckendorff, Jacmel. "Wisatco" Port au Prince (West-India & South-America Trading Company). *Curaçao:* "Wisatco" Curaçao (West-Indica & South-America Trading Company).

Vertreter in Südamerika:
Argentinien: Reinke & Uhlig, Buenos Aires. *Chile:* Herbert Hülse, Valparaiso. *Columbien:* Walter Stubbs, Bogotá, Oltmann & Larsen, Barranquilla, Carlos M. Simmonds, Popayán. *Ecuador:* Klaere & Schotel, Guayaquil. *Peru:* Dünkelberg & Pellny, Lima. *Venezuela:* H. Rodriguez, Ceballos & Co., Caracas.

Besondere Abteilung für den Einkauf von Maschinen aller Art und industriellen Anlagen für Übersee. Technische Beratung. Ausarbeitung von Projekten und Gutachten.

Spanien. Die Firma **J. Julia S. en C., Barcelona, Princesa 59,** die gute Beziehungen und wertvollen Einfluß in Handel und Industrie besitzt, würde die Alleinvertretung bedeutender und seriöser Häuser, die für Spanien geeignet sind, übernehmen. Bank- und Handelsreferenzen.

Spanien. Intercambiaria Comercial, S. A. Madrid, Plaza del Angel 21 — I. o. Gewünscht Consignationen, Commissionen, Vertretungen und Agenturen für den Verkauf von Bureauartikeln, Düngermitteln, pharmaz. Produkten, Reklame-u. Geschenkartik.

Spanien. Ingenieur in Madrid wünscht Vertretung. f. Spanien in Maschinen f. Holz- u. Metallverarbeitung, Werkzeuge, sowie gewöhnl. u. feine Beschläge, geeignet f. Zimmereien, Tischlereien u. Schlossereien, Tapisseriestoffe, Farben u. Lacke. Angeb. unt. K. A. 1531 an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** Korresp. nur spanisch, franz. od. italien.

Spanien. Gewünscht jede Art von ausländ. Vertretungen für Spanien. Gefl. Angebote unter K. A. 1421 an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19,** erbeten. Korrespond. in span. od. franz.

Spanien. Vertreterfirma in Barcelona würde die Alleinvertretung erstklass. deutscher Fabrikanten von für d. spanischen Markt geeignet. Artikeln übernehmen. Referenz. steh. auf Wunsch zur Verfüg. Angeb. unt. K. A. 1648 an den **Auslandverlg. GmbH., Berlin SW19.** (*)

Südafrika. Agenturen verlangt in einfachen und Stacheldrahtumzäunungen, Ballendraht, Werkzeug, Messerwaren, Eisenwaren, Emaillewaren, Haushaltartikeln, Porzellan- u. Glaswaren, Blaudrucks, Flanellen, Baumwollwaren, Unterzeug, Strumpfwaren, Musikinstrumenten, Uhren u. Neuheiten jed. Art Alle Einzelheit., Kataloge u. Muster die berechn. werd. könn. geg. zukünft. Kommission (wenn nicht benutzt, werd. dieselb. bezahlt bezw. zurückgesandt) a. **K. Wimmer,** (Est. 1890) 79, Long Street, **Cape Town.** Referenz.: National-Bank of South Africa, Ltd, Antwerp, London u. New York. (*)

Syrien. Die Firma **F. V. Caporal & Cie., Beyrouth, B. P. 391,** wünscht für Syrien die Vertretung guter deutscher Häuser zu übernehmen. (*)

Syrien. Firma in Beyrouth wünscht in Verbindung zu treten mit Fabriken von Holzabsätzen für Stiefel. Angeb. unt. Chiffre **K. A. 1669** an d. **Auslandverlag GmbH, Berlin SW 19.**

Transvaal. Haus in Johannesburg wünscht Vertretungen erstkl. Fabrikanten f. Textilw., sowohl f. d. Eingeborenen-, wie auch d. Weissen-Handel, Kurzw., Eisenw., Spielw., sow. alle ander. f. Südafrika geeign. Art. zu übernehmen. Korr. i. engl. Spr. unt. K. A. 1668 an **Auslandverlag GmbH, Berlin SW 19.**

Uruguay. Erstkl. Haus i. Montevideo m. gut geschäftl. Verbind. wünscht Vertretung in folg. Artik. zu übernehmen: Glaswaren, Schnitt- u. Kurzwaren, chem. Produkte, Strumpfwar., Schreib- u. Rechenmaschinen, Papiere usw. Ausführl. Offert. in deutsch od. spanisch unt. K. A. 1542 an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.**

SCHIFFAHRTS-, SPEDITIONS- U. VERSICHERUNGSWESEN

Preisberechnung für Anzeigen auf Wunsch kostenfrei durch den Auslandverlag, Berlin SW 19, Krausenstraße 38/39.

Richard Boas & Co

Gegründet 1847

HAMBURG

Schauenburger Strasse 14, Richard-Haus

BREMEN, BERLIN, STETTIN, DANZIG

Erprobte Vertreter in allen Welthäfen

Internationale Transporte * Ueberseeischer Bankverkehr

Durchfrachten und Durchkonnossemente nach allen Teilen der Welt zu günstigsten Frachtraten. Besorgung von Geldzahlungen nach und von Uebersee und von Fahrkarten nach überseeischen Ländern.

CASSEL
BROECKELMANN SEN. & GRUND
Spedition, Möbeltransp., Schiffahrt, Lagerhäuser mit Gleisanschluß

Wiesbaden
RETTENMAYER
Internationale Möbeltransporte
Spedition — Lagerung.

Friedrichshafen a. B. C. E. Noerpel, intern. Transp., Häus. i. Romanshorn, Rorschach, St. Gallen, Zürich, Singen a. H. (Bad.), Konstanz. Ausf. all. Spedit.-Lager.- u. Transportversich.-Auftr.

Stettin. Eugen Rüdenburg, gegr. 1859. Internat. Speditionen, auch in Hamburg und Lübeck.

Ausländische Firmen, die Vertretungen suchen;

belieben eine Serie Kleiner Anzeigen in der in deutscher Sprache erscheinenden Exportzeitschrift

„Das Echo" mit Beiblatt Deutsche Export-Revue

zu bestellen. Sie erreichen die gesamte Elite der lieferungsfähigen deutschen Industrie und sichern sich gewinnbringende Geschäftserfolge. Verlangen Sie Prospekt mit Anzeigenangebot für Kleine Anzeigen vom

Auslandverlag G. m. b. H.,
Berlin SW 19, Krausenstraße 38/39

RICHARD WOLFF

Hamburg 1 | **Bremen**
Rosenstraße 11 „Schafferhaus" | Langenstraße 79/80

Spedition, Versicherung, überseeischer Verkehr nach all. Plätzen der Welt

Verladung auf Sammelkonnossement zu günstigen Bedingungen, Einziehung von Nachnahme. Beförderung von Postpaketen nach allen Plätzen der Welt. Spezialverkehr nach Brasilien, Uruguay, Argentinien und der Westküste Südamerikas, nach Mittelamerika, Cuba, Mexiko usw. Gegen meine laufende Police übernehme ich Versicherung ab Fabrik bis nach drüben in durchstehendem Risiko gegen alle Gefahren; die Versicherungswerte können in Mark oder auswärtiger Münze festgesetzt werden

Der Industrie- u. Handelsteil
dieser Ausgabe

erscheint auch in spanischer Sprache unter dem Titel „REVISTA de EXPORTACION E IMPORTACION"

Druck: W. Büxenstein Druckereigesellschaft, Berlin.

R. 1995 (28)

40. JAHRGANG

Stanfor
OV 7 19
V2

Das Echo

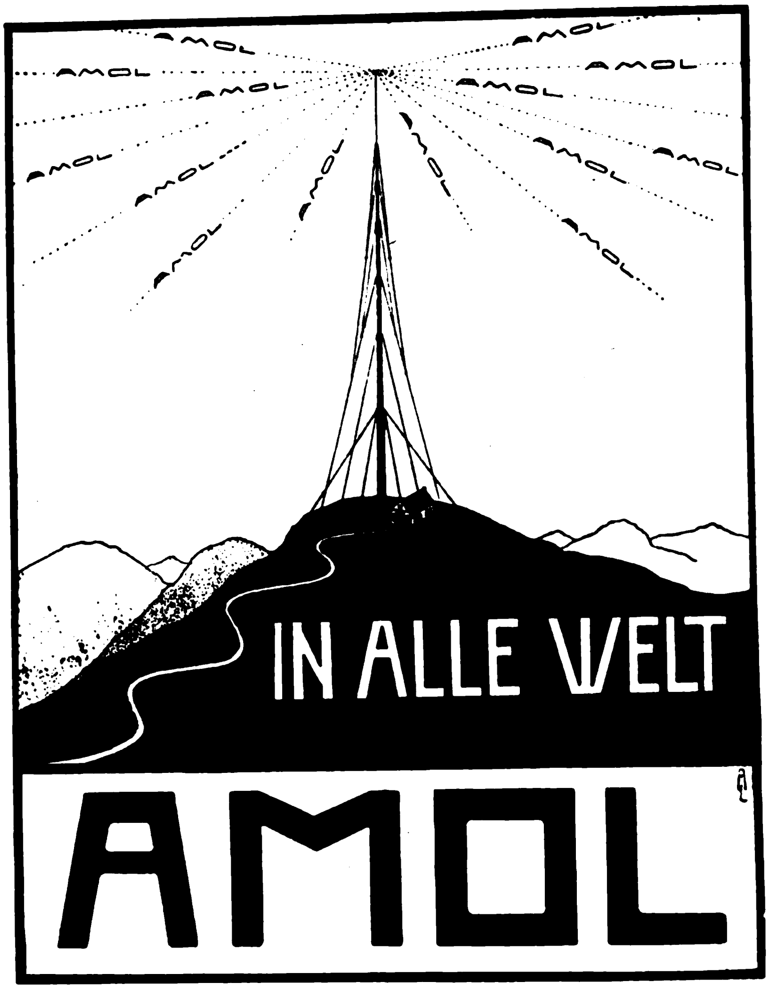
Mit Beiblatt „Deutſche Export-Revue"

Das Blatt der Deutſchen im Auslande

Weinlese in Südtirol.
Weinberghüter in seiner traditionellen Berufstracht.

BERN
HARD

Auslandverlag G.m.b.H.
BERLIN * S * W * 19 * KRAUSENSTRASSE 38-39



AMOL

Bestes und wirksamstes **Heilmittel** gegen **Rheumatismus, Gicht, Ischias, Influenza, Verrenkung, Verstauchung, Magenbeschwerden, Nervenleiden, Seekrankheit** * Innerlich und äußerlich anzuwenden

*

ALLEIN-VERKAUF FÜR EXPORT:

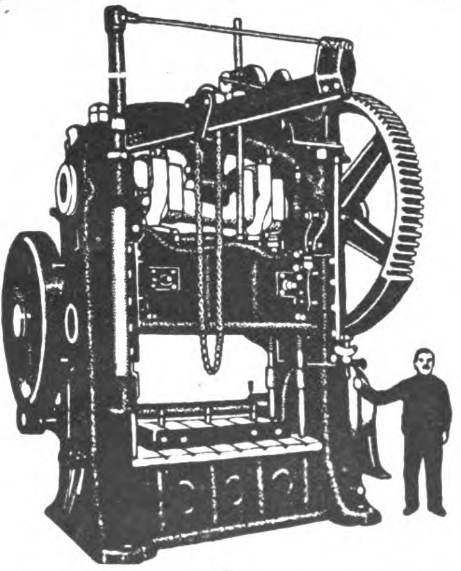
Medizinisch - Hygienische Export - Gesellschaft
Hamburg 1 * Ferdinandstr. 30

Allein-Verkauf für einzelne Länder zu vergeben

Maschinenfabrik Weingarten

vorm. Hch. Schatz A.-G.

Weingarten Württbg.



- Blechscheren
- Profileisenscheren
- Schrotscheren
- Kurbeltafelscheren
- Kreisscheren
- Lochmaschinen
- Ausklinkmaschinen
- Dekupiermaschinen

- Exzenterpressen
- Schmiedepressen
- Nietpressen
- Ziehpressen
- Spindelpressen
- Blechbiegmaschinen
- Blechrichtmaschinen
- Abkantmaschinen

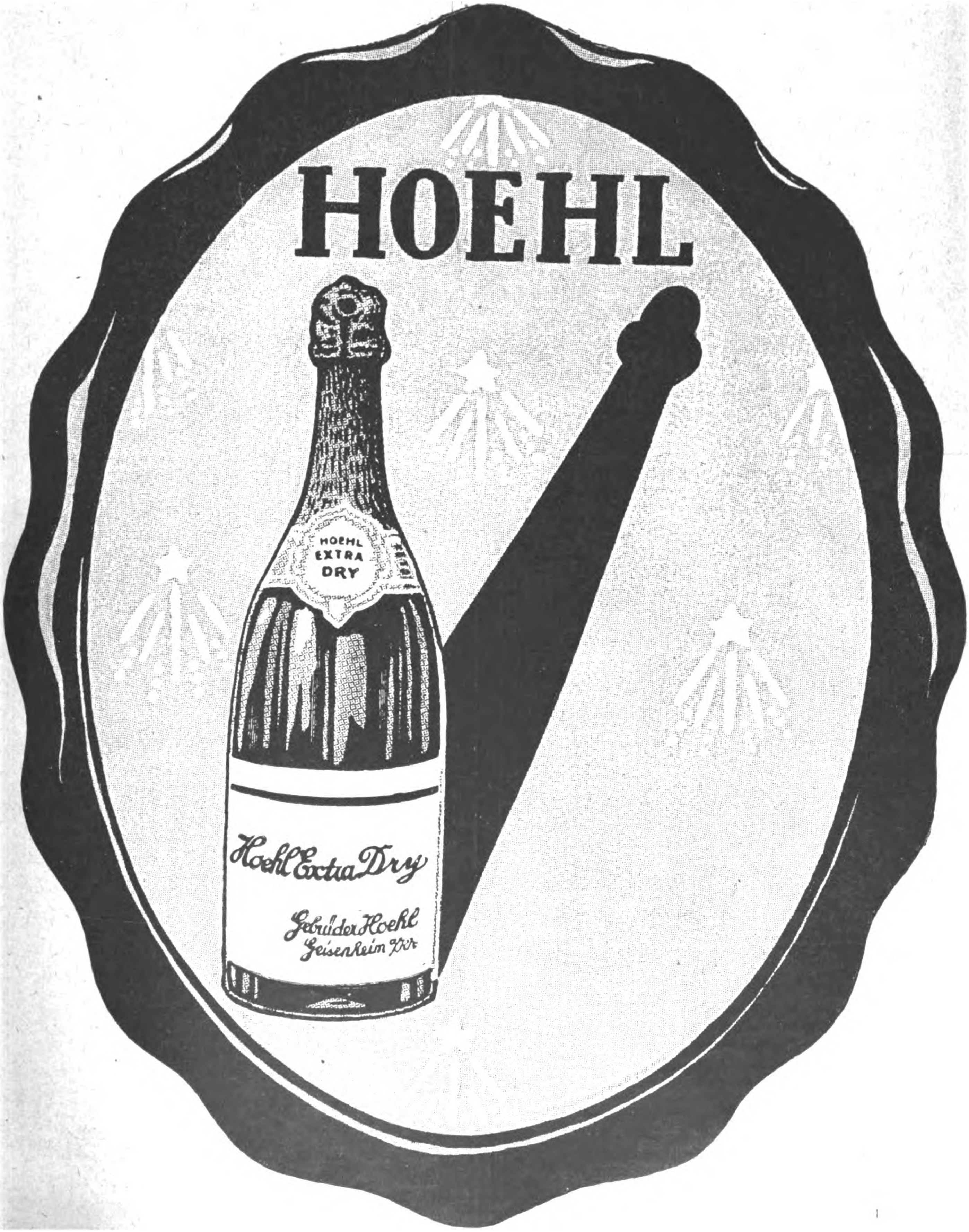
Propaganda Stuttgart

Nr. 1995 (28)

6. Okt. 1921

Das Echo
mit Beiblatt
Deutſche Export-Revue

Bezugspreis: Im Inland durch Buchhandel oder Post vierteljährl. 20 M., jährl. 80 M., direkt unter Kreuzband innerhalb Deutschlands, des Freistaates Danzig, des Memelgebietes, Westpolens, Deutschösterreichs, Ungarns und Luxemburgs vierteljährl. 25 M., jährl. 100 M., nach den übrigen Ländern jährl. 160 M., einschließl. Porto u. Verpackung / Erscheint jeden Donnerstag / Anzeigenannahme durch den Auslandverlag G. m. b. H. in Berlin SW 19, Krausenstr. 38/39, oder durch die Ala, Vereinigte Anzeigengesellschaften m. b. H. in Berlin SW 19 und die sämtlichen Zweigstellen dieser Gesellschaften im In- und Auslande / Bankkonto: Deutsche Bank, Depositenkasse H, Berlin und Deutsche Überseeische Bank, Berlin / Fernspr.: Zentrum 5420-22, 313-15, 369-71, 5922-24, 6815-16 / Postscheckkonto: Berlin 57560.

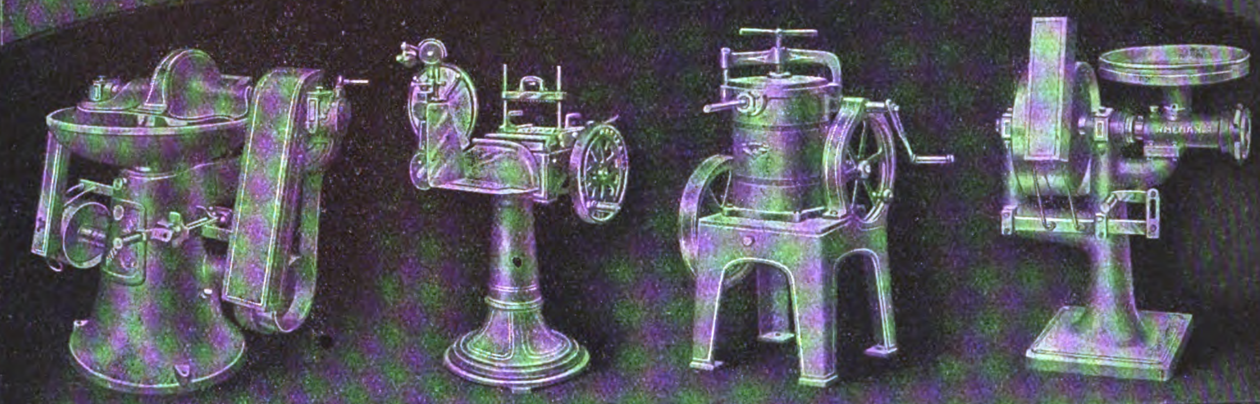


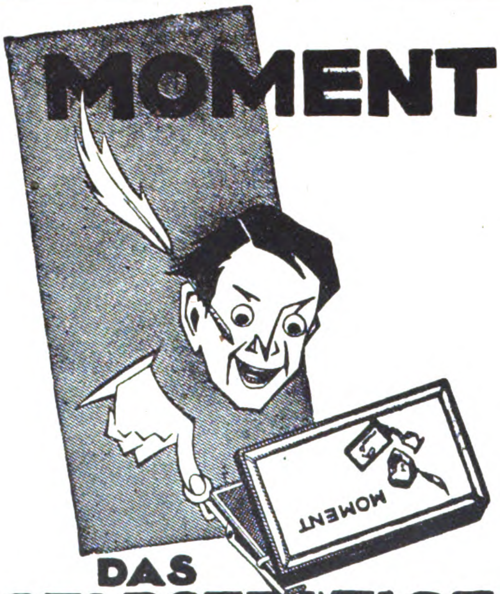
ALEXANDERWERK

Fleischerei-Maschinen- und Einrichtungen.

Butcher's Machines and Appliances.
Machines de charcuteries.
Máquinas para Carnicerías.
Macchine per salumieri.

Alexanderwerk A. von der Nahmer, Akt.-Ges.
Remscheid 2300 Beamte u. Arbeiter. Berlin S. 14.





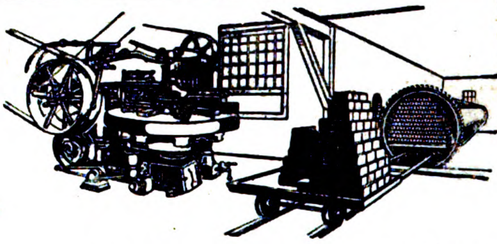
DAS SELBSTTÄTIGE STEMPELKISSEN

einfach in der Konstruktion, **öffnet** und **schließt** selbsttätig durch Tippen mit einem Finger, ist unverwüstlich dauerhaft, von vorzüglicher Qualität und preiswert

Alleinverkaufsrechte für das Ausland zu vergeben

C. A. Fischer & Co., Berlin W 30
Martin-Luther-Straße 13 B

Zur Leipziger Herbstmesse, Bürobedarfsmesse:
Meßhaus Jägerhof drittes Obergeschoß, Koje 407a



Verwertung von Sand, Schlacken u. Abfall-Gestein

mit Maschinen und kompletten Einrichtungen zur Herstellung von Kalksandsteinen, Schlackensteinen, Zementwaren usw.

Probeversuche mit eingesandtem Material kostenlos

SPEZIAL-ERZEUGNISSE:

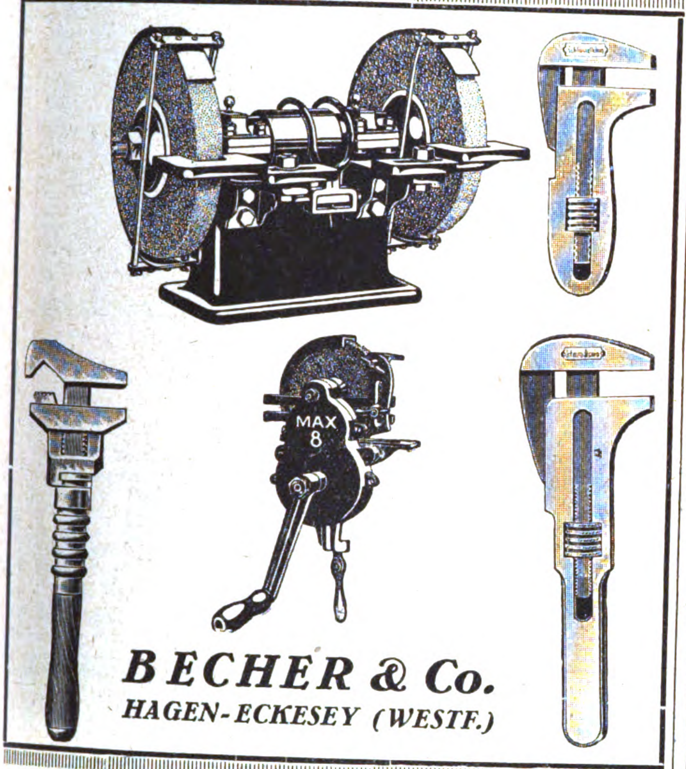
Automatische Revolverpressen, Hydraulische Pressen, Mörtel- und Betonmischmaschinen, Kniehebelpressen, Automatische Mauersteinschlagmaschinen, Hohlblockformen, Hohlblockmaschinen, Rohrformen aller Größen, Misch- und Siebkollergänge, Glatt- und Brechwalzwerke, Schlackenbrecher, Steinbrecher, fahrbar u. stationär, Siebtrommeln usw.

Kostenanschläge, Pläne kostenfrei
Prospekte in Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch

Dr. BERNHARDI SOHN
EILENBURG 23 (PROVINZ SACHSEN)
Älteste Spezialfabrik dieser Branche: seit 1854

„Dia" PUMPEN

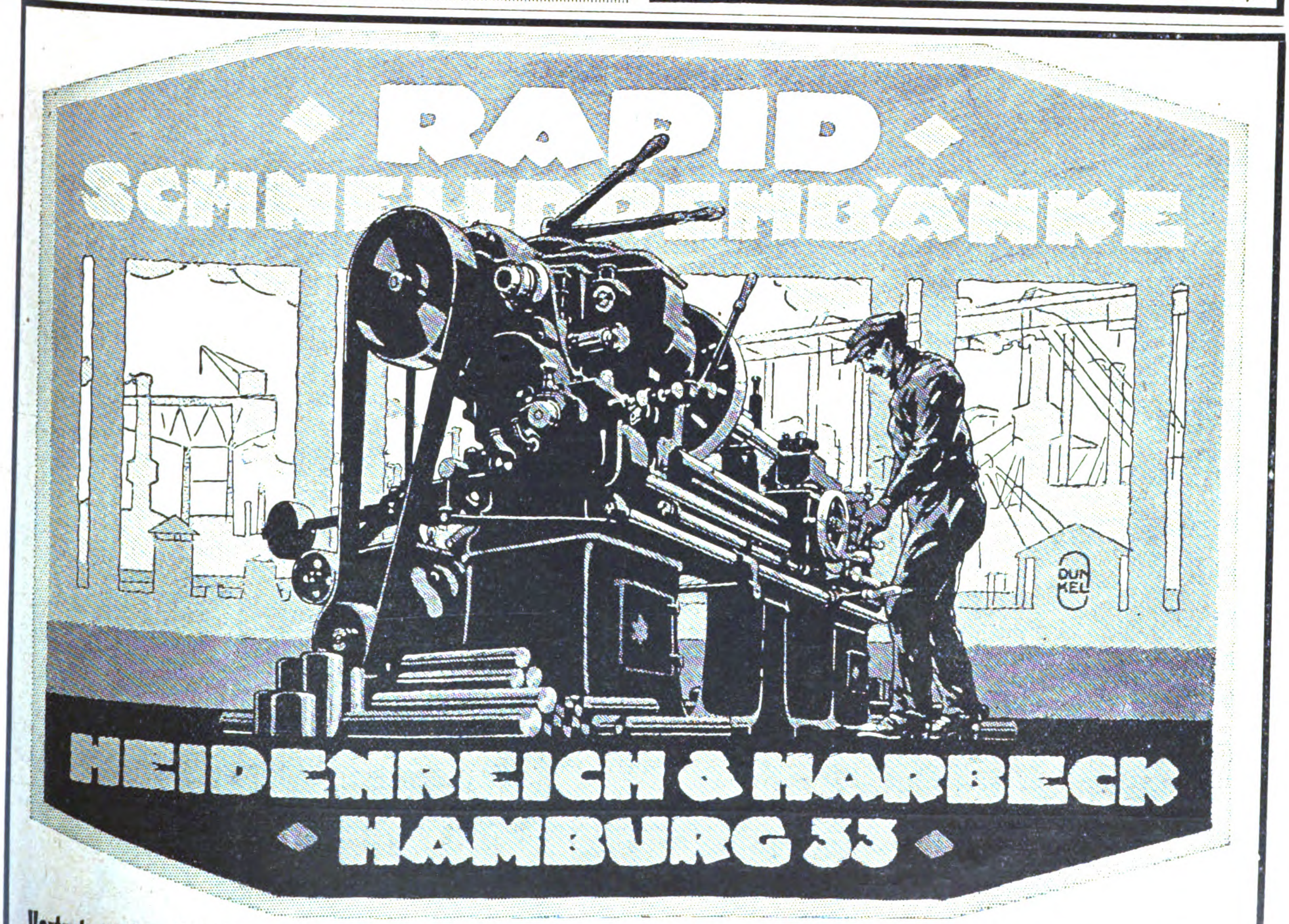
1896 ~ 1921
für Hand-, Göpel- und Kraftbetrieb
Über 50000 Stück geliefert
Für reine und unreine Flüssigkeiten
Hammelrath & Schwenzer, Pumpenfabrik
DÜSSELDORF E6a



MAX
8
BECHER & Co.
HAGEN-ECKESEY (WESTF.)

Plattformwaagen
GEGRÜNDET 1839
TEL. ADR. VOGELHALKE.
ABC-CODE 5 TH EDIT.
Vogel & Halke Hamburg 36
Waagenfabrik

WERKZEUGE
für Metall- und Holzbearbeitung
Export nach allen Ländern
Gebrüder Röder, Dresden-A. 1
Zur Techn. Messe in Leipzig: Mädlerhaus, Stand 1356/57

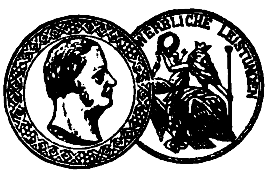


RAPID
SCHNELLDREHBÄNKE
HEIDENREICH & HARBECK
HAMBURG 33

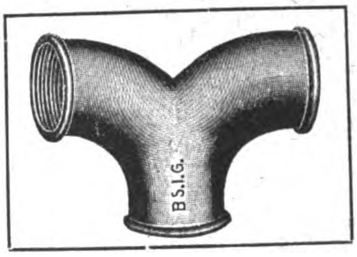
Vertretung in: HOLLAND: N. V. Higela, Rotterdam. HOLLÄNDISCHE KOLONIEN: R. S. Stokvis & Zonen, Rotterdam. DÄNEMARK: Hans Schourup Ltd. Aarhus. SCHWEDEN: Aktiebolaget Rylander & Asplund, Stockholm C. FINNLAND: O. Y. Tekno A. G., Abo. ÖSTERREICH, TSCHECHOSLOWAKEI u. POLEN: Hans Schulze, Wien VII, Neubaugasse 31.

Reine Glyzerin-Walzenmasse unübertroffen an Elastizität und Zähigkeit
Friedensproduktion bereits weit überschritten * Schnellste Lieferung * Preiswerte Bedienung
1900 . . . . . 3799 Walzen | 1913 . . . . . 43413 Walzen | Mehrfach m. allerhöchsten Auszeichn. präm.
1908 . . . . . 19179 „ | 1920 . . . . . 43580 „ | wie Grand Prix · Goldene Medaille etc.
Paul Sauer, Berliner Buchdruckwalzen-Gießanstalt und Walzenmassefabrik,
Berlin SO 16, Adalbertstraße Nr. 37. Fernsprecher. Amt Moritzplatz 3257 und 3258
Vertr.: J. L. Winter & Sohn, Hamburg 8; Fr. Kriegbaum, Düsseldorf; N. Reisinger, Frankfurt a. M.; C. Helfensteller, Breslau; Berthold Kuhn, Danzig

Bergiſche Stahl-Induſtrie
Remſcheid



Goldene Staatsmedaille



Goldene Ausstellungsmedaille

Weichgußfittings Marke B. S. I. G.

alte angesehene und allgemein beliebte Marke. Allerbeste Qualität, gut schmiedbar, zuverlässig, dicht, gefällige Formen, tadellose Gewinde. Jedes Stück vor Versand auf hohen Druck geprüft

Export-Vertreter: **Hermann Lützow,** Lübeck, Eschenburgstr. 35, Fernruf: 2711, Drahtanschrift: Lützow-Lübeck. **Hamburg 1,** Südseehaus, Lange Mühren 9. Fernruf: Gruppe Nordsee 7466, Drahtanschrift: Stahlindustrie Hamburg

P. PAUL STEIN, BONN a. Rhein.

Korrespondenz in deutscher, englischer, französischer, italienischer, spanischer u. russischer Sprache. — Telegramme: PAUL STEIN, BONN. A. B. C. Code 5th Edition.

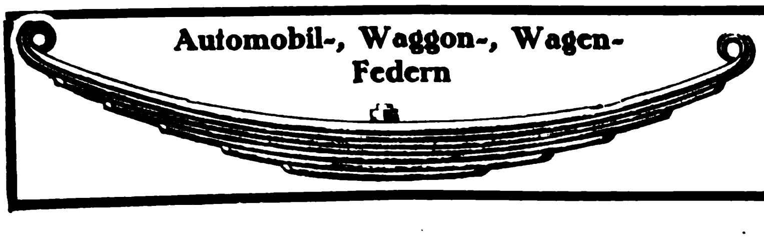
Abteilung A:
Glasapparate und Instrumente für wissenschaftlich-technische Laboratorien u. Krankenhäuser.
SPEZIALITÄTEN:
Fieberthermometer, Inhalatoren mit der Schutzmarke „PAX“

Abteilung B:
Elektro-Medizinische Röntgen-, Lichtheil- Diathermie u. Massageapparate.
Röntgen-Platten, Folien, Kassetten u. Leuchtschirme :: Bestrahlungslampen aller Art.
Komplette Einrichtung von Röntgen-Laboratorien.

Lieferung sämtlicher Instrumente und Gerätschaften für Ärzte.

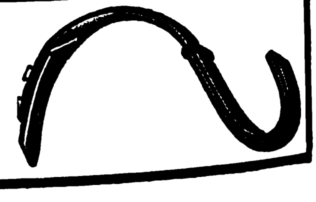
Gummimäntel

L. A. JACOBSON · HAMBURG
Große Bleichen 23—27
Filiale: Berlin C 19, Wallstraße 17—18



Automobil-, Waggon-, Wagen-Federn

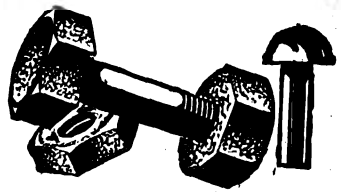
Federnwerke
BRINKMANN & KÖHLER
Kaunitz i. W.



Gütermanns
Nähseide

BODES
GELDSCHRANKFABRIK
HANNOVER
GELDSCHRÄNKE
STAHLKAMMERN
SAFES

EX-VEN-WERKE
BARMEN-RITTERSHAUSEN A
VENTILATOREN
ENTSTAUBUNGS- UND SPÄNETRANSPORT-
ENTLÜFTUNGS- U. TROCKNUNGSANLAGEN
UNTERWINDFEUERUNGEN • SCHMIEDEHERDE

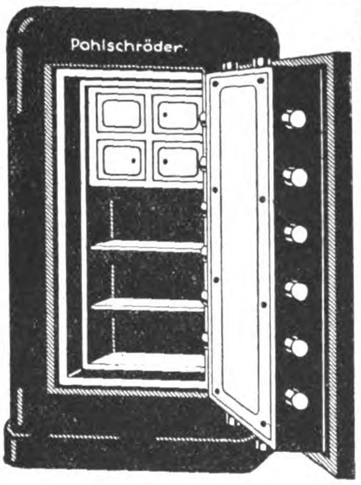

Fabrikation von Schrauben, Muttern
und Nieten aller Art.
Heinr. Küper & Co., Iserlohn.

Neuer Schlager!
Papierküchenspitzen, verziert mit farbigem
Glimmer, D. R. G. M., Muster gratis;
Vertreter gew. in allen Weltteilen.
Verlagshaus Wachs & Dost, Chemnitz i. Sa

OYMAC
OYMAG DRESCHER
OEYNHAUSER MASCHINENFABRIK A.G.
BAD OEYNHAUSEN.
DRESCHMASCHINEN MIT
NEUEM DRESCHKORB
UND ENTGRANNER
HÖCHSTER AUSDRUSCH
SORGFÄLTIGE REINIGUNG
KONKURRENZLOS BILLIG
FORDERN SIE PROSPEKT
OYMAG
KERSTING

Gegen

Einbruch / Feuer!



sichert ein

POHLSCHRÖDER

POHLSCHRÖDER / GELDSCHRANKFABRIK
GEGRÜNDET 1852 **DORTMUND** GEGRÜNDET 1852

MEGGENDORFER BLÄTTER

Meggendorfer-Blätter

das beliebte farbig illustrierte Familienwitzblatt

Vierteljährlich 13 Nummern unter Kreuzband postfrei nach Dtsch.-Österreich Reichsmark 19.—. Nach Ländern, deren Valuta nicht wesentlich höher ist als vor dem Kriege, Mk. 25.—, nach der Schweiz Fr. 5.—, nach Holland G. 2.50, nach Dänemark und Norwegen Kr. 5.—, nach Schweden Kr. 4.—, nach Italien L. 10.—, nach Frankreich, Belgien und Luxemburg Fr. 10.—, nach Spanien Pes. 2.50, nach England Sch. 5.—, nach den Vereinigten Staaten Doll. 1.25. An deutsche Adressen in überseeischen Ländern Mk. 30.—. Das Abonnement kann jederzeit begonnen werden.

Meggendorfer Blätter, München, Perusastr. 5

Glas-, Porzellan-, Zelluloid-, Galalith-, Holz- und Wachs-

PERLEN und COLLIERS

Bakelite-, Bernstein-, Korall-, Elfenbein-, Beinschmuck

MUSTERSENDUNG GEGEN VORAUSZAHLUNG

Johannes Heinr. Jürgens, Hamburg 1, Große Bäckerstraße 12

★ ANKERMÆNNCHEN-MARKE

Alpaka ★ Germania

Alpakasilber

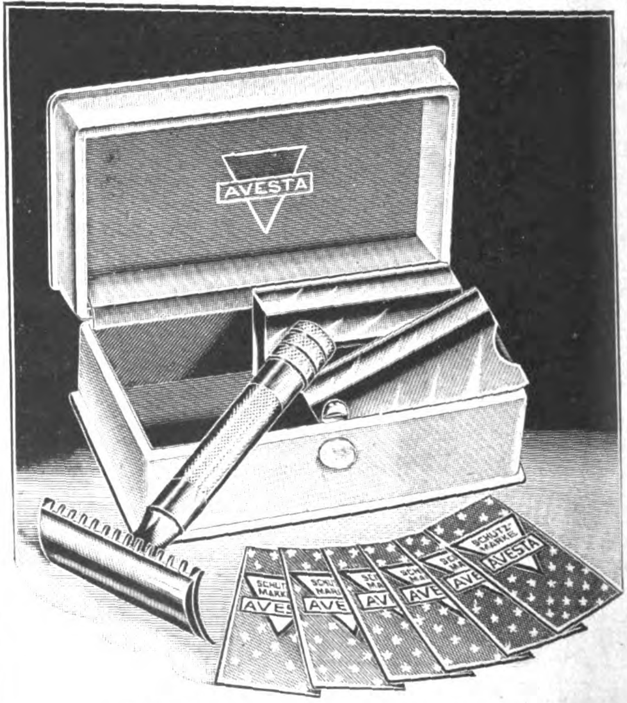
mit Ankermännchen-Marke ist unübertroffen. Reichhaltigste Auswahl. Lieferung nur an Wiederverkäufer, nach Übersee nur durch europäische Exporthäuser

★

CLARFELD & SPRINGMEYER
Hemer i. W. ★ Gegr. 1858

Rasiergarnituren

in hochfeinen Ausführungen



Rasierklingen

Garantie Qualität „Avesta" M. 750. – pro 1000 St. ab Solingen.

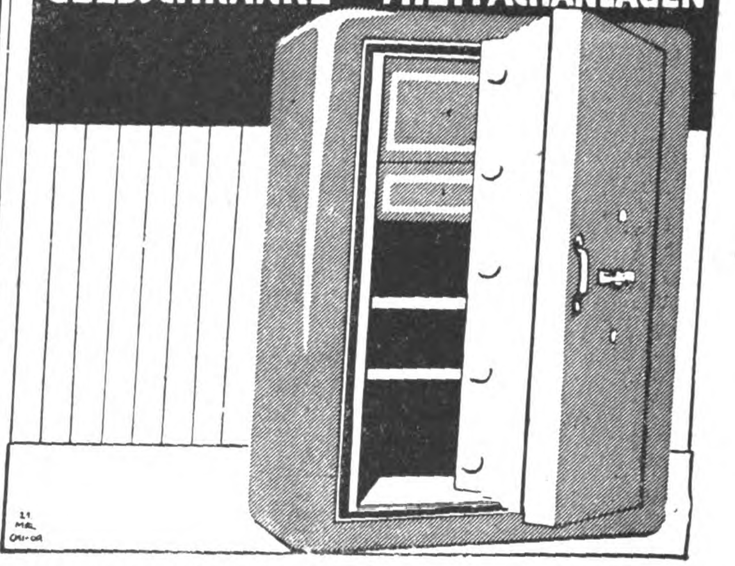
HANS BOOS vormals Metallgesellschaft
SOLINGEN 2.

Sägen- und Werkzeug-Fabrik
D&S
1822
J. D. Dominicus & Soehne G.m.b.H.
Berlin S.W. 68. ★ Remſcheid-V.

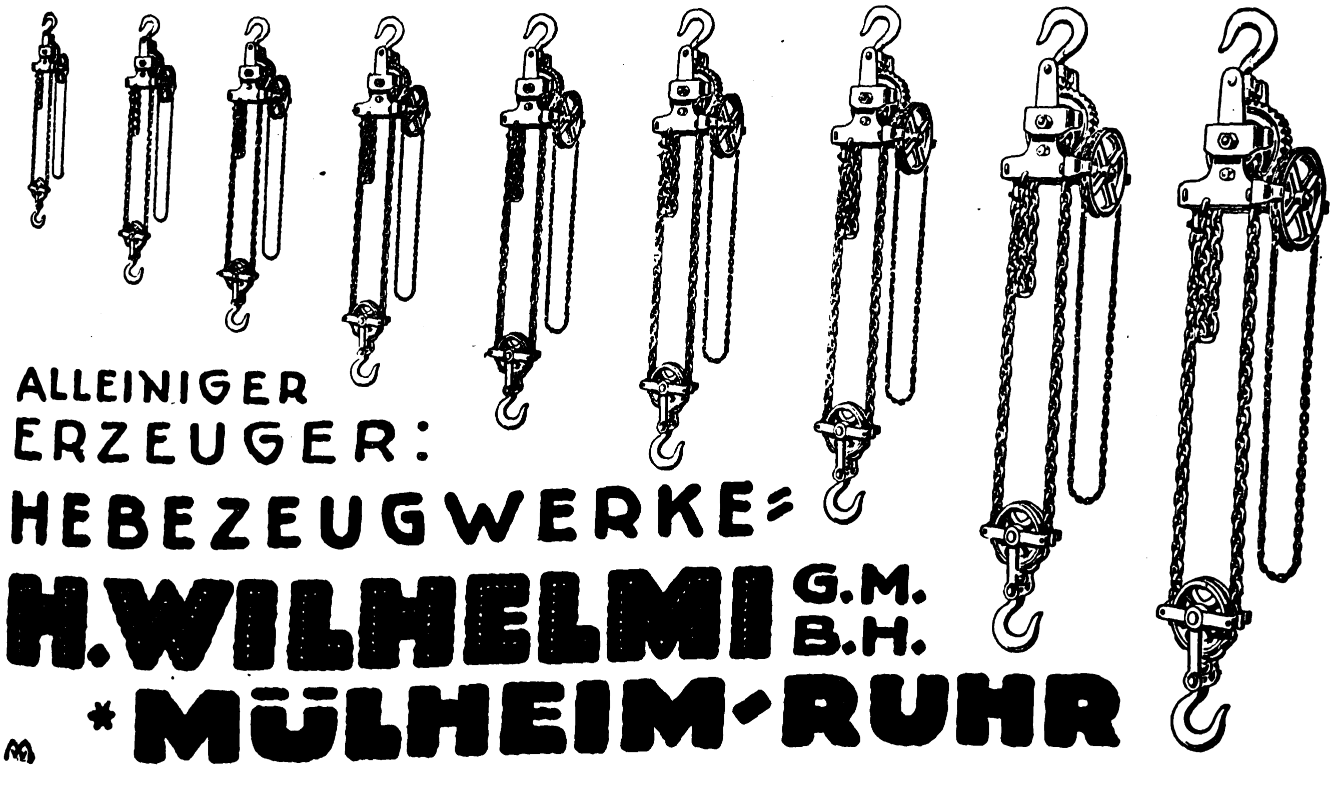
Gurlitt's Essence Miracle, Kron-Wunder-Essenz
Esencia Maravillosa Goronada Gurlitt
Excellent for Disturbances of the Stomach and Bowels
J. A. W. Gurlitt & Co., Altona a. Elbe, Oelkers Allee 4

Eisenmatthes
Flanschen
für Hoch- und Niederdruck liefert seit Jahren aus der Spezial-Fabrikation in eigenen Werken
Eisenmatthes, Magdeburg 41

PANZER
AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN N.20
STAHLKAMMERN
GELDSCHRÄNKE - MIETFACHANLAGEN



PATENT-FLASCHENZÜGE-MORK-



ALLEINIGER
ERZEUGER:
HEBEZEUGWERKE-
H. WILHELMI G.M.B.H.
*MÜLHEIM-RUHR

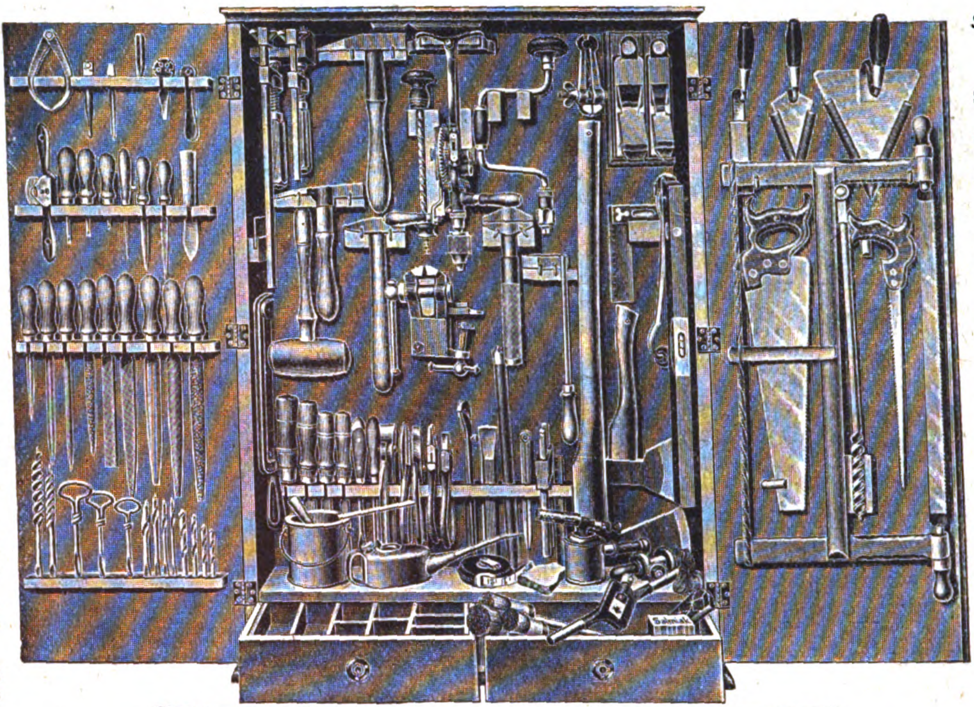
Jeder kann sein eigener Handwerker sein!

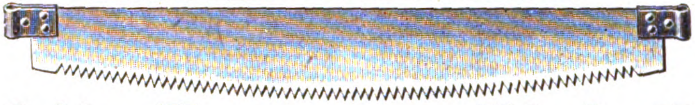
wenn er den **Hausbaumeister-Werkzeugschrank** (ges. gesch. 269 381 / 9 b / H 42 705) besitzt. Es sind darin enthalten alle nötig. Werkzeuge für die Bearbeitung v. Holz. Stein, Eisen, Metallen, Farben, Glas, so daß alle vorkommenden Arbeiten und Reparaturen ohne fremde Hilfe ausgeführt werden können.

Lieferung frei in Schiff aller Häfen Deutschlands.
Preise auf Anfrage.
Scheck mit Auftrag.
Lieferung prompt.

Seeversicherung bis zum Endhafen wird von mir gedeckt.

Man achte auf mein gesetzlich geschütztes Warenzeichen, welches sich an den Türen jedes Schrankes befinden muß.





Schmidt Lithograph Compagny
Second Street at Bryant.

San Francisco, (Cal.)
May 6, 1921.

Sehr geehrter Herr!

Meine Antwort auf Ihr Schreiben vom 12. April kann in diesen wenigen Worten abgefaßt werden:

Die zwei mir gelieferten Werkzeugschränke sind in jeder Beziehung zufriedenstellend. Mehr zu sagen wäre überflüssig. Dieselben werden allgemein bewundert, sodaß ich hoffe, in Zukunft noch einige mehr zu bestellen und möchte ich Sie bitten, mir etwaige Preisänderung mitzuteilen.

Mit Dank und Gruß
Ihr ergebener
gez. Max Schmidt.

Weitere vorzügliche

ZEUGNISSE

über Lieferungen und billige Frachten erhalten. 1913 – 1914 dreimal ausgezeichnet für Werkzeug-Ausstellungen im Auslande.

Telegramm-Adresse: Exporthansen. Kiel.
Bankkonto: Norddeutsche Bank in Hamburg.

Fabrikant Otto Hansen / Kiel, Hohe Straße

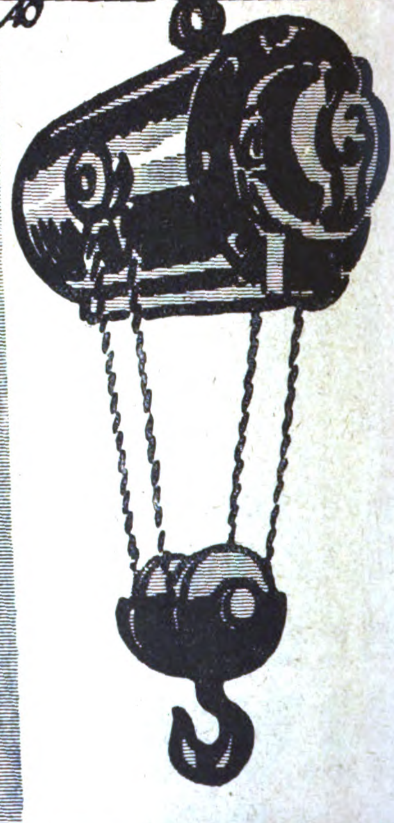
Export-Geschäft in Werkzeugen, Maschinen, Eisenwaren, Pumpen, Röhren, Stabeisen, Blechen usw.

DEMAG

Elektro-Flaschenzug

Das brauchbarste Hebezeug für alle Betriebe

Tragfähigkeit 1000, 3000, 5000 kg.



8544

DUISBURG

Das Echo
STIMMEN AUS ALLEN PARTEIEN
Wochenzeitung für Politik, Literatur und deutsche Export-Interessen
ORGAN DER DEUTSCHEN IM AUSLANDE

Nr. 1995 Berlin, 6. Oktober 1921 40. Jahrgang

Wochenschau vom 27. September bis 3. Oktober.

Am 27. September hat der **Reichstag** wieder seine Pforten geöffnet. Es beginnt die große parlamentarische Wintertagung, in der es ungewöhnlich schwere Aufgaben zu lösen gilt. Aus den Mitteilungen der letzten Tage über die Frage der Regierungsumbildung konnte bereits entnommen werden, was Regierung und Reichstag am meisten Sorge bereitet: Es ist der Ernst der finanziellen Lage, die Zerrüttung des Wirtschaftslebens, die gebieterisch grundlegende Ordnung erheischen. Daß die Gesundung nicht von uns allein ausgehen kann, sondern nur unter Mitwirkung des Auslandes, vor allem des uns friedlichen Auslands, ist eine Selbstverständlichkeit und zuletzt noch in erfreulicher Offenheit von dem englischen Staatsmann Churchill anerkannt worden. Trotzdem verhehlt sich niemand die Tatsache, daß doch zunächst wir selbst Hand anlegen müssen, um aus dem Elend herauszukommen und daß von unserer Seite alles geschehen muß, was wir zur Milderung der staatlichen und wirtschaftlichen Not tun können. Der Wille der Führer des deutschen Wirtschaftslebens, ihre Kräfte zu diesem Zwecke in den Dienst des Reiches zu stellen, ist in eindrucksvoller Weise auf der in vergangener Woche zu Münschen abgehältenen **Tagung des Reichsverbandes der deutschen Industrie** bekräftigt worden. Durch die Teilnahme des Ministers Rathenau, der in wirksamen Ausführungen das Thema des Wiederaufbaus und der Sachleistungen besprach, sowie durch die Erörterungen der Reparationsfrage erhielt die Münchener Tagung eine außergewöhnliche politische Bedeutung. Zum Schlusse der Aussprache fand folgende Entschließung einmütige Annahme:

„Der Reichsverband der deutschen Industrie erklärt sich grundsätzlich bereit, nach allen Kräften die Regierung bei der Durchführung der Sachleistung für die Wiedergutmachung zu unterstützen. Diese Sachleistungen werden nach Möglichkeit in freier Vereinbarung durch die bestehenden Fach- und Landesverbände, soweit sie sich Geschäftsfähigkeit beilegen, sonst durch Verteilung auf die geschlossenen Unterverbände und einzelnen Werke aufzubringen seien."

Die schwerste Aufgabe des Reichstages wird die **Regelung des Steuerproblems** sein. Nach mehrmonatlicher Arbeit in den zuständigen Ämtern sind die Steuervorlagen so weit fertiggestellt, daß sie nunmehr der Volksvertretung zugehen können, und der Reichstag wird mit einer Entscheidung über die neuen Steuerprojekte eine für das Schicksal des deutschen Volkes ausschlaggebende Entscheidung treffen. Gerade bei dieser lebenswichtigen Wirtschaftsfrage wird es sich darum handeln, ebenso wie in politischer Hinsicht, eine mittlere Linie zu finden und zwar eine Vernichtung der deutschen Vermögenssubstanz zu verhindern, aber doch die Bereitwilligkeit der besitzenden Klassen zur Tragung der uns auferlegten Lasten in weitgehender Weise zu zeigen.

Man darf es unter diesen Verhältnissen als ein günstiges Vorzeichen begrüßen, daß sich die Führer der ausschlaggebenden politischen Parteien über die Notwendigkeit der **Herstellung einer breiten Koalition** grundsätzlich einig geworden sind. Zu hoffen ist nur, daß der Geist der Zusammenarbeit und der gemeinsamen Verantwortlichkeit auch bei der praktischen Lösung der Koalitionsfrage walten möge.

Die zwischen der Regierung und den Parteiführern schwebenden Unterhandlungen über die Umbildung des Reichsministeriums und die programmatischen Grundlagen der angestrebten Politik der Mitte begegnen noch zahlreichen Schwierigkeiten, werden aber durch zwei Umstände etwas erleichtert.

Das Zustandekommen eines **Ausgleichs zwischen dem Reiche und Bayern,** das durch beiderseitige Zugeständnisse ermöglicht wurde, beseitigt einen gefährlichen innerpolitischen Konfliktstoff.

Der von dem Nachfolger v. Kahrs, dem Ministerpräsidenten Grafen Lerchenfeld, vorgelegte Ausgleichsentwurf fand die einmütige Billigung der zur neuen Koalition zusammengeschlossenen Parteien, der Demokraten, des Bauernbundes und der Bayerischen Volkspartei, an deren Seite die Mehrheitssozialisten traten, zum Zeichen, daß sie bereit sind, einer Politik des Ausgleichs und der Versöhnung ihre aktive Unterstützung zu leihen. Abseits stellten sich mit den Vertretern der Unabhängigen nur die der Rechtsparteien.

Eine gewisse Entspannung der außenpolitischen Lage bringt der Entschluß des Obersten Rates, jetzt endlich das schwere Unrecht, das die Entente mit der Verhängung der sog. Sanktionen am 7. März dieses Jahres an Deutschland begangen hat, wenigstens zum Teil wieder aufzuheben. Wie Ministerpräsident Briand am 28. September mitteilte, sollen die wirtschaftlichen Sanktionen, die dem deutschen Wirtschaftsleben so schweren Schaden zufügten, mit Wirkung vom 30. September aufgehoben werden. Freilich bleibt daran die Bedingung einer Kontrollbehörde für die Ein- und Ausfuhr an der Rheingrenze geknüpft, die auch für die Zukunft dem Handel noch große Erschwerungen bringen wird.

Die **Tagung des Völkerbundes in Genf** ist zum Abschlusse gelangt. Zieht man die Summe ihrer Leistungen, so kann das positive Ergebnis des redereichen Kongresses nur als recht mäßig bezeichnet werden. Die letzte Woche hat immerhin etwas mehr als ihre beiden Vorgängerinnen an Ergebnissen aufzuweisen: die Danziger Eisenbahnfrage, die Fragen der Verteilung der Rohstoffe und der Mandatsverteilungen, die Aufnahme der baltischen Randstaaten, die Wilnaer Frage und noch so manches andere sind erledigt worden, freilich meist nur durch Beschlüsse, die keine endgültigen Lösungen darstellen und kennzeichnend für die innere Schwäche der von zahlreichen Gegensätzen und Sonderinteressen beeinflußten Völkerbundsversammlung sind.

Die schwächliche Haltung der Entente gegenüber den ungarischen Verschleppungen in der **Burgenlandsfrage** hat nunmehr zu einem offenen Staatsstreich des ehemaligen Ministerpräsidenten Stefan Friedrich und des von ihm geleiteten sogenannten Landesverteidigungsrates von Westungarn geführt. Fast genau nach dem Muster, das General Zeligowski in Wilna gegeben hat, hat dieser Landesverteidigungsrat nunmehr die Selbständigkeit Westungarns proklamiert.

Gleichzeitig fast mit der Erlassung dieser Proklamation werden die Einzelheiten der Antwort der ungarischen Regierung auf das Ultimatum der Entente bekannt: Die ungarische Regierung betont darin ihren Entschluß, das westungarische Gebiet bis zum 4. Oktober zu räumen, weist aber gleichzeitig auf die neugeschaffene Lage hin, die durch die Vermittlung Italiens und der Tschechoslowakei entstanden sei. Die Antwort gibt der Hoffnung Ausdruck, daß eine friedliche Vereinbarung zustande kommen werde. Die ungarische Regierung will damit offenbar andeuten, daß sie für den Fall, als die Vermittlungsverhandlungen bis zum 4. Oktober nicht beendet sein sollten, von der Entente eine Fristverlängerung für die Räumung erhoffe.

Politiſche Umſchau

Rathenau über die „Erfüllung“.

In München hat sich am 28. September der Reichsverband der deutschen Industrie zu einer wichtigen Tagung versammelt. Es handelt sich um die große Kreditaktion, die die Industrie beschlossen hat, ins Werk zu setzen, um die Erfüllung der Reparation der Reichsregierung möglich zu machen. Die Versammlung fand im Deutschen Theater statt und wurde mit einer Rede des neuen bayerischen Ministerpräsidenten, Grafen Lerchenfeld, eingeleitet, der die Anwesenden begrüßte. Der Vorsitzende des Reichsverbandes, Dr.-Ing. Sorge, wies sodann auf die Forderungen hin, die an die Industrie gestellt werden. Sie sei bereit, ihre ausländischen Kredite zugunsten des Reiches nutzbar zu machen, wenn sich dieser Aktion auch die Landwirtschaft, die Bankwelt und der Handel anschließen, und die Regierung alles tue, um Ordnung in den Etat zu bringen und die Gefahr der Zerstörung des letzten Restes der deutschen Wirtschaft zu verringern.

Hierauf ergriff Reichsminister Dr. Rathenau das Wort. Er sagte, daß er die Worte „wir könnten zahlen, wenn wir nur wollten“, die man ihm unterschoben habe, niemals gesprochen habe. Doch hätten wir die Verpflichtung, an der Wiederherstellung der Welt bis an die Grenzen unserer Leistungsfähigkeit mitzuarbeiten. Diesen Punkt müßten wir erreichen. Er selbst sei der Ansicht, daß nicht wir, sondern die andere Seite schließlich dazu kommen werde, daß es so nicht weiter gehe. England habe bereits drei Millionen, Amerika sechs Millionen Arbeitslose. Die Ziffer der Arbeitslosen erreicht schon die Gesamtzahl der Kämpfer der Entente während des Krieges. Es sei nicht möglich, daß ein Land als Rentner leben könne. Er habe sich über die Rede Churchills sehr gefreut, in der ein Zusammenwirken der zivilisierten Völker in der Währungsfrage angeregt wurde. Der neuerliche Sturz unserer Währung habe die Unmöglichkeit bewiesen, unsere Reparationsverpflichtungen lediglich durch Devisen abzulösen. Das Problem sei Ersatz von Gold- durch Sachleistungen. Das Abkommen mit Frankreich sei fertiggestellt und werde sofort nach der Ratifizierung bekanntgegeben werden. Seine Bedeutung erhelle daraus, daß es eine Summe von 7 Milliarden Goldmark betreffe, die in 4½ Jahren geleistet werden soll. Da Frankreich nicht in der Lage sei, den ganzen Betrag sich auf Wiedergutmachung anrechnen zu lassen, so ergebe sich die merkwürdige Sachlage, daß wir bis zu einem gewissen Grade der Bankier unseres Gläubigers sind. Wir machen Vorleistungen in Papierwerten, nicht in Sachwerten. Nun werde von vielen Seiten gefragt: Wie sollen wir denn diese ungeheure Papiergeldmenge aufbringen? Er antworte mit der Gegenfrage: was sollen wir tun, wenn wir dieses Papiergeld nicht aufbringen wollen? Dann müssen wir immer mehr fremdes Geld kaufen und damit unsere Währung immer weiter entwerten. Was sei den besser: Auf der einen Seite eine Vorleistung von soundso viel Papiermilliarden, die wir aber intern, wie wir wollten, verborgen könnten, auf der anderen Seite unmäßige, überteuerte Ankäufe von Dollars, wobei wir dem Amerikaner jeden Preis bezahlen müßten, den er fordere? Wir wählen also das kleinere Übel.

Eine andere wichtige Frage sei die der zu schaffenden Organisation. Es müsse eine Verteilungsstelle geschaffen werden, in der die Länder, ganze Erwerbsstände, Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft berücksichtigt werden müßten. Ferner verlange die Arbeiterschaft, daß keine Reparationsgewinne gemacht werden dürfen. Die Organisation bedeute also: keine Kriegsgesellschaft, keine Kriegswirtschaft, keine Reparationswirtschaft. In Aussicht genommen seien Landverbände, die die einzelnen Fachverbände zusammenfassen sollen. Kein staatlicher Zwang dürfe eine Rolle spielen. Alles muß sich auf Selbstverwaltung aufbauen. Sogleich nach der Ratifizierung der Verträge durch Frankreich hoffe er, die deutscherseits notwendige Organisation auf die Beine stellen zu können.

Minister Rathenau sieht darin den Anfang zu der geschäftlichen und wirtschaftlichen Verbindung zwischen benachbarten Ländern, ohne die das Wirtschaftsleben heute nicht mehr wieder in Ordnung gebracht werden könne. Bisher habe sich noch keine einzige Stimme von wissenschaftlicher Bedeutung erhoben, die einen Wirtschaftsaufbau auf der Grundlage des Ultimatums für möglich hielte. Wenn Napoleon einmal zu Goethe gesagt habe: „Die Politik ist das Schicksal,“ so werde sich dieses Wort Napoleons wandeln, wie alle Wahrheiten im Laufe der Zeiten, und man werde in kurzem erkennen, daß nicht die Politik, sondern die Wirtschaft das Schicksal sei. Die Rede Rathenaus wurde mit großem Beifall aufgenommen.

Vor der Ratifikation des Wiesbadener Abkommens.

Kölnische Zeitung.

In allernächster Zeit werden die gesetzgebenden Körperschaften des Reichs Stellung zu nehmen haben zu den Abkommensentwürfen, die die beiden Aufbauminister von Deutschland und Frankreich vorbehaltlich der Genehmigung durch die beiderseitigen Regierungen und Parlamente unterzeichnet haben. Auf Grund einer Übereinkunft zwischen den beiden Ministern ist der Inhalt dieser Verträge der Öffentlichkeit vorenthalten worden, was aber nicht hinderte, daß der „Temps“ eingehende Auszüge aus dem Protokoll veröffentlicht hat, deren Richtigkeit aber vom Wiederaufbauministerium zum Teil bestritten worden ist. Immerhin vermag sich der Kundige aus diesen Auszügen, wie vor allem aus der Aufnahme, die das geplante Abkommen in der französischen Öffentlichkeit erfahren hat, bis zu einem gewissen Grade ein Urteil zu bilden über den Inhalt und die Tragweite dieses Abkommens. Die französische Presse berichtet, daß sich der Finanzausschuß der französischen Kammer sehr befriedigt geäußert habe über die Ausführungen Loucheurs über die Wiesbadener Abmachungen vor diesem Ausschuß. Die französischen Zeitungen aller Richtungen haben sich fast vorbehaltlos für die Annahme der Verträge ausgesprochen. Die französische Regierung hat durch ihre Vertreter und durch ihre Presse schriftlich die Bedenken der Industrie gegen das Abkommen zu zerstreuen versucht. Die Opposition aus Industriekreisen hat sichtbar nachgelassen. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die französische Regierung auf das Zustandekommen des Abkommens den allergrößten Wert legt. Man geht sicher nicht fehl bei richtiger Einschätzung der französischen Regierung, daß sie dieses Abkommen nicht nur wünscht aus wirtschaftlichen Gründen im Interesse der Förderung des Wiederaufbaus und der Schonung der französischen Finanzen, sondern vor allen Dingen auch aus politischen Gründen, denn die französische Regierung macht in erster Linie nicht Wirtschaftspolitik, sondern Politik schlechthin.

Es ist uns nicht bekannt, wie im einzelnen die Finanzbestimmungen des Abkommens aussehen, aber soviel scheint festzustehen, daß die Absicht besteht, Frankreich bei der Anrechnung der gewaltigen in Aussicht genommenen Sachlieferungen, die Goldmilliardenbeträge erreichen und überschreiten sollen, weitgehende Kreditzugeständnisse zu machen. Das Bestreben Frankreichs, Sachleistungen für den Wiederaufbau nur dann in großem Umfang anzunehmen, wenn sein Anteil von 52 v. H. aus den Jahreszahlungen dadurch nicht voll in Anspruch genommen wird und es also noch auf die Devisenzahlungen rechnen kann, ist aus der Finanzlage Frankreichs, die geradezu verzweifelt ist, durchaus erklärlich. Dieses Bestreben wird noch verstärkt dadurch, daß Frankreich, infolge des belgischen Vorrangs und der Ansprüche Englands auf Erstattung der Besetzungskosten aus der Jahreszahlung, in den ersten Zeiten aus den Zahlungen Deutschlands nichts oder verhältnismäßig wenig erhalten wird und erst nach Befriedigung der belgischen Ansprüche in den Genuß der 52 v. H. eintritt. Wie die Verbündeten unter sich die Kriegsbeute verteilen, geht Deutschland im Grunde nichts an. Das mögen sie unter sich ausmachen. Gerechterweise muß aber immerhin anerkannt werden, daß die Tatsache mindestens erstaunlich ist, daß Frankreich, das im Kriege zweifellos die größten Opfer gebracht hat, gerade in den ersten kritischen Jahren so wenig erhält.

Deutschland hat das Ultimatum von London angenommen, und die heutige Regierung in Berlin steht und fällt mit der Erfüllung dieses Ultimatums. Es ist Pflicht aller Kreise und aller politischen Richtungen, sich heute hinter die Regierung zu stellen, einerlei, wie man im einzelnen zu der Unterzeichnung des Abkommens gestanden haben mag. Schon heute tritt klar zutage, daß die Verpflichtungen aus dem Londoner Abkommen auf die Dauer unausführbar sind und den Zusammenbruch Deutschlands in wirtschaftlicher und finanzieller und damit auch politischer Hinsicht zur Folge haben müssen. Diese Erkenntnis, wie sie von Keynes der aufhorchenden Welt nahegebracht wurde, beginnt sich langsam überall durchzusetzen. Noch sind unsere früheren Gegner nicht so weit, daraus die Schlußfolgerungen zu ziehen, um eine gründliche Nachprüfung des Londoner Abkommens in die Wege zu leiten. Die Arbeit des Garantieausschusses in Berlin, die in diesen Tagen vor sich geht, steht unter dem Zeichen des deutschen Währungsverfalles und der Hilfsaktion der deutschen Industrie.

Unter diesen Umständen bringt die Regierung eine Vorlage, die eine freiwillige Erschwerung der deutschen Entschädigungsverpflichtungen gegenüber Frankreich enthält. Herrn Rathenau mögen beim Entwurf des Abkommens zwei richtige Erwägungen geleitet haben, eine wirtschaftliche und eine politische. Die erste geht wohl dahin, daß die Ableistung der Entschädigungsverpflichtungen in Form von Sachleistungen die geringste Schädigung der deutschen Wirtschaft bedeutet. Deutschlands Industrie, Gewerbe und Handel, alle schaffenden Stände werden in Arbeit und Nahrung gehalten. Das Grundwasser der deutschen Wirtschaft wird unter Aufbietung aller Kräfte vor dem weiteren Versickern bewahrt, während ein weiteres Ausgraben tiefer Ableitungskanäle — als solche stellen sich die Devisenzahlungen dar — rettungslose Austrocknung zur Folge haben muß. Die zweite Erwägung geht wohl dahin, daß aus durchschlagenden politischen Gründen von seiten des Deutschen Reiches alles geschehen muß, um nochmals den Versuch zu machen, dem Wiederaufbau Nordfrankreichs vorwärts zu helfen und damit der Welt einen weithin sichtbaren unwiderleglichen Beweis des oft bezweifelten guten Willens zu geben.

Wir wollen uns diesen Erwägungen durchaus nicht verschließen, und die deutsche Öffentlichkeit wird der Regierung, wenn sie sich den Entwurf von Wiesbaden zu eigen macht, auf dem schweren Wege folgen. Aber wie verträgt sich diese Politik Deutschlands mit der gegenwärtigen Politik Frankreichs? Zwar mag der Ton in der französischen Presse gegenüber früheren Zeiten etwas milder geworden sein. Obwohl auch jetzt noch die regierenden Männer wie die Presse keine noch so unpassende Gelegenheit vorübergehen lassen, die nationalistischen Leidenschaften, an denen Frankreich krank ist, aufzupeitschen. Die Haltung Frankreichs in der oberschlesischen Angelegenheit darf nicht vergessen werden. Auch die heutige französische Regierung würde, ohne mit der Wimper zu zucken, uns das ganze oberschlesische Industriegebiet im Interesse des französischen Kapitals und zur Vernichtung der deutschen Wirtschaftskraft entreißen. Noch heute würde dieselbe französische Regierung, wäre sie auf sich gestellt und nicht gehemmt durch die Rücksicht auf England und Amerika, beim ersten besten Anlaß das Ruhrgebiet besetzen. Die Aufhebung der wirtschaftlichen und militärischen Sanktionen, für die der Verband sein Wort verpfändet hatte, ist durch Frankreich vereitelt worden, und man muß abwarten, ob jetzt endlich wenigstens die wirtschaftlichen Sanktionen aufgehoben werden. Zu dieser amtlichen Politik Frankreichs steht die Politik, die Loucheur im Auftrag Briands in Wiesbaden verfolgt hat, in krassem Widerspruch. Dieser Widerspruch muß beseitigt werden, bevor das Abkommen vom Reichstag genehmigt wird, d. h. Frankreich muß seine Politik gegen Deutschland einer grundsätzlichen Revision unterziehen, wenn dieses Abkommen überhaupt Sinn und Verstand haben soll. Es ist unmöglich und undenkbar, in den Rahmen der heutigen französischen Politik der Gewalt und ewigen Drohungen wie eine friedliche Insel das Entschädigungsabkommen harmonischer Verständigung hineinsetzen zu wollen. Es wird Sache der deutschen Regierung und des deutschen Reichstags sein, dafür Sorge zu tragen, daß wir nicht das beste, was wir haben, nämlich die deutsche Arbeit, über die schweren Verpflichtungen des Londoner Abkommens hinaus freiwillig zum Opfer bringen, ohne den Gegenwert realer politischer und wirtschaftlicher Zugeständnisse von seiten Frankreichs.

Die Aufhebung der Rheinzollgrenze.

Ministerpräsident Briand als Vorsitzender des Obersten Rates hat dem deutschen Botschafter Dr. Mayer am 26. September eine Note überreichen lassen, in der mitgeteilt wird, daß die wirtschaftlichen Sanktionen mit Wirkung vom 30. September aufgehoben werden.

An diese Mitteilung schließt sich folgende Aufforderung an: Die Alliierten laden die deutsche Regierung ein, möglichst bald ihre Delegierten zu bezeichnen, die zusammen mit den alliierten Sachverständigen die Modalitäten festsetzen werden, nach denen die Lizenzen geprüft und ausgestellt werden, in Übereinstimmung mit der Entscheidung des Obersten Rates vom 13. August 1921.

Dazu schreibt die

Berliner Morgenpost:

Endlich hat man sich auf seiten der Entente entschlossen, die rechtswidrigen Sanktionen aufzuheben. Es wird noch abzuwarten sein, inwieweit sich Deutschland den Bedingungen, die an diese Aufhebung geknüpft wurden, hat unterwerfen müssen. Die Sanktionen hätten nach dem Versprechen der Entente, das auf der Pariser Konferenz gegeben wurde, schon am 15. September aufgehoben sein müssen. Dieses Versprechen wurde deshalb nicht gehalten, weil Deutschland angeblich die daran geknüpfte Bedingung der Anerkennung eines Überwachungskomitees für die deutsche Aus- und Einfuhr nicht erfüllt hätte. In Wahrheit hatte Deutschland die Bedingung angenommen, wollte jedoch nicht zugeben, daß durch übertriebene Machtbefugnisse der genannten Kommission die Aufhebung der Sanktionen in eine noch größere wirtschaftliche Schädigung Deutschlands verwandelt werde. Es handelte sich bei Frankreich hauptsächlich darum, auf keine Weise sich die Ausfuhr französischer für Deutschland überflüssiger Luxuswaren nach dem Reiche beschneiden zu lassen, während Deutschland alles Interesse daran hat, nicht ein neues riesiges „Loch im Westen“ zu schaffen. Es ist zu hoffen, daß die Verhandlungen, die schließlich zur Aufhebung der unerträglichen, den deutschen Handel und die Industrie aufs schwerste schädigenden Rheinzollgrenze führten, doch nicht allzuviel von den deutschen Interessen preisgegeben haben.

Die

Deutsche Allgemeine Zeitung

sagt: Als die Londoner Konferenz im März des Jahres ergebnislos verlief, weil der damalige Minister des Äußern Dr. Simons im Einvernehmen mit dem Reichskanzler Fehrenbach die Forderungen der Entente für unannehmbar erachtete, da griffen die Verbündeten zu Zwangsmaßregeln. Diese waren im Versailler Friedensvertrag nicht vorgesehen. Unter dem Vorantritt Frankreichs entschloß sich die Entente zur Ausübung eines Druckes auf Deutschland, und Lloyd George, der die Haltung der deutschen Regierung für einen Winkelzug hielt, unterstützte die Franzosen. Zweierlei „Sanktionen“ wurden durchgeführt. Einmal besetzten französische und belgische Kontingente Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort, sodann wurde zwischen dem Rheinland und dem Deutschen Reich eine Zollgrenze errichtet, die eine ganz außerordentliche Behinderung des deutschen Wirtschaftslebens darstellt.

Deutschland fügte sich dem Ultimatum von London, nachdem Reichskanzler Wirth die Leitung des Kabinetts übernommen hatte. Damit fiel jeder Schein von Berechtigung für die „Sanktionen“ fort, und von englischer Seite ist Deutschland damals auch mitgeteilt worden, daß London den Fortfall der Zwangsmaßregeln für selbstverständlich halte. Aber Frankreich sträubte sich mit aller Gewalt gegen die Aufhebung jener „Sanktionen“, die den leitenden Männern in Paris als der Auftakt zur allmählichen wirtschaftlichen Loslösung des Rheinlands und zum Einmarsch in das Ruhrgebiet erschien. Bei den Pariser Besprechungen, bei denen die Einholung eines Gutachtens des Völkerbundsrates über Oberschlesien beschlossen wurde, gelang es den Franzosen, auch eine Hinausschiebung der Aufhebung der „Sanktionen“ durchzusetzen.

Die militärische Besetzung der drei rechtsrheinischen Städte, die eine schwere Beeinträchtigung der Bewegungsfreiheit dieser Orte bedeutet, rückgängig zu machen, fällt den Franzosen bisher nicht ein. Immer wieder suchen sie nach Vorwänden, um die Sicherheit ihres Landes als bedroht hinzustellen. Französische Blätter wimmeln von törichten Behauptungen über heimliche Rüstungen und militärische Vorbereitungen der Deutschen. Die Sinnlosigkeit solcher Behauptungen hat General Ludendorff kürzlich treffend dargelegt. Aber die Franzosen sind nicht zu überzeugen, weil sie an die Friedfertigkeit Deutschlands einfach nicht glauben wollen und Nachrichten über den deutschen Rachegeist zur Stimmungsmache brauchen.

Auch die wirtschaftlichen „Sanktionen“ hat Paris möglichst beizubehalten getrachtet. Erst hieß es, sie sollten eine Sicherheit darstellen für die Zahlung der am 30. August d. J. fälligen Goldmilliarde. Dann wieder wurde die Kontrollkommission für die deutsche Ein- und Ausfuhr als Anlaß benutzt. Endlich hat sich Frankreich, nicht ohne daß seine Verbündeten, in erster Linie England und Italien, ihm zugeredet haben, bereit gefunden, sein Einverständnis mit der Beseitigung der künstlichen Zollgrenze am Rhein zu geben.

Die deutsche Regierung hat damit jedenfalls einen großen Gewinn zu verzeichnen. Denn heute in der „Ära des Rechts und der Gerechtigkeit“ ist es nicht einfach selbstverständlich, daß auch deutsche Rechte geachtet werden. Die deutsche Regierung muß darum kämpfen, um auch nur einigermaßen Deutschlands verbriefte Ansprüche durchzudrücken. Schwere Schäden hat die deutsche Wirtschaft seitdem erlitten, und es ist wohl nicht zum geringsten Teil der katastrophale Sturz der Mark, der Frankreich zum Einlenken bewogen hat. Ein zusammenbrechender Schuldner kann nichts zahlen, noch weniger ist er in der Lage, jene französischen Luxuserzeugnisse aufzunehmen, für deren Absatz in Deutschland die französische Regierung wirbt. Freilich denken in Frankreich viele, daß ein seine Verpflichtungen nicht erfüllendes Deutschland den Franzosen die erwünschte Gelegenheit zur Festigung ihrer Herrschaft über Europa gewähren würde. Aber wie Churchills Rede in Dundee erkennen ließ, sehen die Verbündeten die drohenden Gefahren, die der Ruin Deutschlands für Europa und die Welt bedeutet.

Der Entschluß des Obersten Rates bedeutet aber nur die erste Etappe zur Beseitigung des Unrechts der Zwangsmaßnahmen: auch die militärische Besetzung der rechtsrheinischen Städte muß aufhören

Die Einigung mit Bayern.

Der Bayerische Verfassungsauschuß hatte sich am 22. September mit einer Regierungsvorlage zu befassen, die das Ergebnis der Berliner Beratungen mit Graf Lerchenfeld und die Grundzüge der Einigung zwischen Bayern und dem Reich enthielt.

Darnach soll die letzte Verordnung des Reichspräsidenten zurückgenommen und durch eine neue ersetzt werden. Sie soll spätestens am 29. September erlassen werden, nachdem Bayern bis dahin seine Zustimmung erteilt hat. Die bayerische Staatsregierung wird die Verordnung über den Ausnahmezustand spätestens am 6. Oktober mit Wirkung vom 15. Oktober außer Kraft setzen, doch wird sie bei Gefahr im Verzug auch weiterhin einstweilige Maßnahmen treffen dürfen, denen gegenüber die Reichsregierung eine loyale Haltung annehmen wird. Im Texte der Verordnung des Reichspräsidenten werden gewisse Änderungen vorgenommen, so sollen nicht mehr „Vertreter der republikanisch-demokratischen Verfassung“, sondern „Personen des öffentlichen Lebens“ besonderen Schutz genießen. Verbote von Zeitungen usw. werden von den Landeszentralbehörden ausgesprochen, doch kann sie der Reichsminister des Innern darum ersuchen. Entsprechen die Landesbehörden dem Ersuchen nicht, so entscheidet der Beschwerdeausschuß.

Der Vorsitzende des bayerischen Verfassungsausschusses, Abg. Wohlmuth, empfahl, gegen die Vereinbarung keine Einwendung zu erheben und der bayerischen Staatsregierung den Zeitpunkt der Aufhebung des Ausnahmezustandes zu überlassen.

Nach einer Erklärung des Ministerpräsidenten Grafen Lerchenfeld, der es als den Hauptprogrammpunkt seiner Regierung bezeichnete, die bestehende Spannung zwischen Reich und Bayern zu beseitigen, wurde zur Abstimmung geschritten, die die Annahme des Vorschlages der Staatsregierung ergab.

Zur Annahme des Regierungsvorschlages äußert die *München-Augsburger Abendzeitung:*

„Der Ministerpräsident hat den Wunsch ausgedrückt, man möchte nicht von Sieger und Besiegten sprechen. Dieser Wunsch ist berechtigt. Die Entscheidung des bayerischen Landtages erweckt gar sehr den Eindruck, als ob sich die Reichsregierung dem Reichstag gern in der Pose des Siegers vorstellen möchte.“ In der Tat ist es unbestreitbar, daß sie einen Erfolg errungen hat. Auf Grund der neuen Reichsverordnung hat Bayern nicht mehr eine starke Garantie für Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung wie zuvor. Das steht leider fest.“

Die *Münchener Neuesten Nachrichten* umgehen eigentlich zunächst eine Kritik und befassen sich unter der Überschrift „Zeitungsverbote“ mit dem Paragraphen der Reichsverordnung, der das Verbot periodischer Zeitungen und Zeitschriften betrifft. Das Blatt führt aus: „Das Bedeutungsvolle an dem Augusterlaß ist vor allem das Zugeständnis, daß es eine absolute Preßfreiheit nicht gibt und nicht geben kann. Dieses Zugeständnis ist aber kein Freibrief für Regierungen, die sich nicht mehr zu helfen wissen und ist besonders dann bedenklich, wenn die Beschränkung der Preßfreiheit im einseitigen Interesse von Parteien und Meinungen vorgenommen wird. Zweifellos hat der Augusterlaß eine direkte Tendenz nach rechts gezeigt, wenigstens war es so gemeint. Erst der Widerstand in der Öffentlichkeit hat die verantwortlichen Staatsleiter zu der Erkenntnis gebracht, wie verhängnisvoll eine derartig einseitige Handhabung der politischen Einschränkung der Presse für die öffentliche Moral sein müßte.“

Die *Kreuzzeitung* schreibt: „Wenn auf diese Weise der Konflikt zwischen Bayern und dem Reich beigelegt worden ist, so können wir uns dieser Tatsache insofern freuen, weil zurzeit wenigstens die Gefahr einer Absplitterung Bayerns, die in sehr greifbare Nähe gerückt war, beseitigt worden ist. Wir fürchten aber, daß in der bayerischen Bevölkerung durch die ganze Art und Weise, wie diese Angelegenheit von Reichs wegen behandelt wurde, ein Stachel zurückgeblieben sein wird. Die bayerische Bevölkerung hängt an Herrn v. Kahr. Darüber kann kein Zweifel sein. Der einfache bayerische Bauer wird es nicht verstehen, daß der Rücktritt des Herrn v. Kahr und seines getreuen Mitarbeiters Dr. Roth notwendig war, obwohl doch jetzt der bayerische Standpunkt in sehr wesentlichen Punkten siegreich durchgedrungen ist.“

Die *Frankfurter Zeitung* führt aus: „Der Konflikt zwischen Bayern und dem Reich, der seit Wochen so schwere Unruhe und Sorge in unser politisches Leben getragen hat, kann mit der gestrigen Abstimmung im Verfassungsausschuß des bayerischen Landtages als beigelegt angesehen werden. Der reale Gegenstand des Konfliktes, die Regelung des beiderseitigen Ausnahmezustandes, ist dabei von verhältnismäßig untergeordneter Bedeutung. Die große und tiefaufwühlende Auseinandersetzung, die daraus erwachsen war, ging um ganz andere Fragen. Sie ging sachlich um das Verhältnis zwischen Ländern und Reich, ihre Komplikation und beinahe lebensgefährliche Zuspitzung aber erwuchs aus der plötzlich eklatant gewordenen Tatsache, daß die politische Gesamtrichtung der Reichsregierung auf der einen, der bayerischen Regierung auf der anderen Seite sich nicht mehr vereinbaren ließen. Dieser Kern des Konflikts ist in der vergangenen Woche durch Neubildung der bayerischen Regierungskoalition und ihres Ministeriums gelöst worden. Danach ergab sich die Beilegung der Sachfrage, die im tiefsten Grunde bloß Anlaß der Auseinandersetzung gewesen war, ohne zu große Schwierigkeiten.

Polizeipräsident Poehner tritt zurück.

Der Münchener Polizeipräsident Poehner erließ am 27. September folgende Erklärung:

„Die bayerische Regierung hat dem Verlangen der Reichsregierung nachgebend in die Aufhebung des bayerischen Ausnahmezustandes eingewilligt. Der Verfassungsausschuß des Landtages hat gestern abend seine Zustimmung erteilt. Damit ist erschwert das Verbot von Straßenkundgebungen und von Versammlungen unter freiem Himmel, Verzicht geleistet auf Schutzhaft, Ausweisung und Aufenthaltsbeschränkung sicherheitsgefährlicher Elemente, insbesonder landfremder Agitatoren, wie sie uns seinerzeit die Räterepublik beschert hat. Der Reichsausnahmezustand sieht diese Schutzmaßnahme nicht oder nur unter gewissen Bedingungen vor. Die Verhältnisse hätten es noch nicht gestattet, die bewährten Bestimmungen des bayerischen Rechtes preiszugeben, um so weniger, als die schwersten Erschütterungen des wirtschaftlichen und politischen Lebens für die nächsten Monate bevorstehen.

Unter diesen Umständen, schließt die Erklärung ab, sehe ich mich außerstande, die Verantwortung für Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung weiterhin zu übernehmen. Ich habe daher heute um Enthebung von meinem Amte gebeten.“

Über das Görlitzer Programm

schreibt *Der Tag:*

Aus den Verhandlungen des Parteitages ergibt sich mit voller Klarheit, daß die große Mehrheit des Vorstandes und der Delegierten von der Möglichkeit oder auch nur Nützlichkeit der Sozialisierung nicht mehr überzeugt ist. Sicher ist man in der praktischen politischen Arbeit dahinter gekommen, daß etwas anderes als kapitalistische Wirtschaft mit einer gesunden Sozialpolitik, wie sie vom deutschen Kaiserreich so großzügig und weitsichtig betrieben worden ist, gar nicht möglich ist.

Wenn trotzdem das Wort „sozialistische Wirtschaft“ in das Görlitzer Parteiprogramm hineingerettet worden ist, so muß das zurückgeführt werden auf dieselben Gründe, aus denen Anklänge an den Klassenkampf beibehalten worden sind.

Seit Menschenaltern sind die handarbeitenden Massen des deutschen Volkes mit den sozialistischen Phrasen gefüttert worden; der sozialistische Proletarier besitzt infolgedessen gar kein anderes geistiges Werkzeug, als die des „wissenschaftlichen Sozialismus“, um sich mit den politischen und wirtschaftlichen Problemen des Tages auseinanderzusetzen. Erst recht gilt dies von den sozialistischen Agitatoren, von allen jenen Persönlichkeiten, die in den Gewerkschaften, Redaktionen, Parteibureaus ihre Existenz finden. Gerade diese sind unbarmherzige Kritiker und vielfach unverbesserliche Doktrinäre, die mit dem ganzen Rüstzeug der alten Sozialdemokratie die Görlitzer Sozialdemokratie totzuschlagen versuchen werden. Um sich gegen diese Elemente zu wehren, sind in das Görlitzer Parteiprogramm jene Halbheiten hineingeschoben worden. Man muß doch eine Waffe gegen Unabhängige und Kommunisten behalten.

Der Druck der gewerkschaftlichen organisierten Massen aber geht nach rechts, oder zutreffender gesagt: nach Erhaltung und Verbesserung der bürgerlichen Existenz, die sich der größte Teil von ihnen seit der Kriegszeit errungen hat. Dieser größte Teil will nichts von Revolution, Bolschewismus und Terror wissen, der hat auch keine Begeisterung für die Republik, sondern er erstrebt die bürgerliche und soziale Gleichberechtigung in jeder Hinsicht und die auskömmliche wirtschaftliche Existenz, alles Ziele, nach denen schon die kaiserliche Regierung in Deutschland mit weltbekanntem Erfolg gestrebt hat.

Eduard David hatte ganz recht, als er gestern auf dem Parteitag in Görlitz sagte: „Die größte Schwierigkeit für das Sozialisieren liegt im Innern, wir können nicht sozialisieren ohne Sozialisten, das Mitgliedsbuch macht nicht den Sozialisten.“

Die Angst vor den Kommunisten und Unabhängigen auf der einen, und die Sorge um die Erhaltung der bloßen Mitgliedsbuch-Sozialisten hat das Görlitzer Programm diktiert. Die politische, soziale und wirtschaftliche Entwicklung sorgt aber wie immer nach großen Kriegen schnell dafür, daß die Volksmassen über Wert und Unwert politischer und wirtschaftlicher Theorien Klarheit gewinnen. Die Sozialdemokratie wird täglich bürgerlicher werden müssen, oder sie wird sich noch viel mehr zerspalten und ihre wirklich ehrlichen Männer nach rechts hin verlieren, wie das jetzt schon zu beobachten ist.

Memel.

Deutsche Allgemeine Zeitung

Die neuen Vorschläge des Belgiers Hymans zur Lösung des polnisch-litauischen Konflikts haben die Frage über die Zukunft des Memelgebietes erneut in den Vordergrund gerückt. Obwohl Deutschland durch den Art. 99 des sogenannten Friedensvertrages jedes Recht auf das Gebiet verloren hat, berührt uns die Frage doch wesentlich, weil es sich um das Schicksal eines deutschen Gebiets handelt.

Die polnischen Gelüste enthüllte eine letzthin veröffentlichte Karte, die Litauen mit Memel als einen Teil Polens bezeichnete und durch einen Pfeil, der von Danzig nach Memel hinüberführte, die späteren Absichten bezüglich Ostpreußens deutlich machte. Zur Verschleierung dieser Pläne werden zunächst die Litauer vorgeschoben, die als Gegengabe auf Wilna verzichten sollen. Litauen befindet sich nun in einem Dilemma. Es möchte Memel gewinnen, aber andererseits Wilna nicht aufgeben. Polen liegt aber zurzeit mehr an Wilna. Der Erwerb Memels ist einer späteren Zeit vorbehalten. Somit ist zurzeit für das Memelgebiet die Gefahr von litauischer Seite drohender als von polnischer. Die Absichten Litauens auf Memel finden lebhafte Unterstützung durch die Großlitauische Partei im Memelgebiet.

Die Gefahren, denen das Memelland bei einer Vereinigung mit Litauen ausgesetzt wäre, liegen auf der Hand. Litauen hat wie die andern Randstaaten eine rücksichtslose Agrarreform eingeleitet, die nach bolschewistischen Methoden arbeitet, wie überhaupt der bolschewistische Einschlag infolge der freundlichen Stellungnahme zu Sowjetrußland nicht abzuleugnen ist. Die Folgen solcher regellosen Bodenverteilung haben sich besonders deutlich in Rußland gezeigt. In Litauen treten ähnliche Erscheinungen hervor. Es entsteht ein Landproletariat, das einfach nicht befähigt ist, den vergrößerten Landbesitz irgendwie rationell zu bewirtschaften. Man wirtschaftet immer extensiver und produziert vornehmlich für den eigenen Bedarf.

Nach polnischem Muster war Litauen schon vor wenig Wochen drauf und dran, in das Memelgebiet gewaltsam einzurücken. Als 13. Departement sollte es der litauischen geheimen Polizei unterstellt werden. Die neuen Verhandlungen in Genf scheinen diesen Gewaltstreich noch einmal in den Hintergrund gerückt zu haben. Welches die nächste drohende Etappe in der Entwicklung sein würde, haben wir oben gesehen.

Die deutschen Bewohner des Memelgebiets sind sich dieser Gefahr wohl bewußt. Auch wir müssen die Vorgänge dort aufmerksam verfolgen. Den polnisch-litauischen Machtgelüsten gegenüber muß und kann zurzeit nur die Forderung nach vollständiger Autonomie für das Memelgebiet aufgestellt werden, nicht nur in der abgeschwächten Form, wie sie Danzig erfahren mußte. Das kann aber lediglich ein Provisorium sein. Nur die Revision des unmöglichen Friedensvertrages kann die endgültige Lösung bringen: zurück zum Deutschen Reiche, wo das Memelgebiet einzig und allein seine Entwicklungsmöglichkeit findet.

Churchill über die Zusammenarbeit der Nationen.

Kolonialminister Winston Churchill sprach am 26. September in Dundee. Den Hauptgegenstand seiner Ausführungen bildete Irland. Mit Rücksicht auf kommunistische Drohungen, die sorgfältig vorbereitete Versammlung zu sprengen, hatte die Polizei Maßnahmen getroffen. Versuche einiger Leute, den um die Versammlungshalle geschlossenen Polizeikordon zu durchbrechen, wurden schnell unterdrückt. Churchill, der mit einem Gemisch von Hochrufen und Zischen empfangen wurde, erklärte, die Regierung sei durch de Valeras Ablehnung des Dominion Home Rule tief enttäuscht worden.

Bei Besprechung der gegenwärtigen industriellen Lage schrieb Churchill diese dem Zusammenbruch des internationalen Wechselkurses und der sozialistischen Propaganda zu und drückte die Hoffnung aus, daß die Washingtoner Abrüstungskonferenz sich zu einer Konferenz zur Festsetzung eines normalen Wechselkurses entwickeln würde.. Die Länder, an die die Bezahlung zu erfolgen habe, könnten nur in beschränktem Maße ausländische Ware, die infolge der Kriegsschuld gedumpte Ware darstelle, aufnehmen und in einem Jahre nur eine bestimmte Entschädigung erhalten, weil sonst ihr eigenes industrielles System ernstlich in Mitleidenschaft gezogen, ihrer Arbeiterbevölkerung das Brot vom Munde weggenommen werden würde. Churchill sagte: Die großen Nationen der Welt bieten augenblicklich ein merkwürdiges pathetisches Schauspiel: Amerika, England, Frankreich, Italien, alle hoffen riesige Geldsummen voneinander oder von Deutschland herauszubekommen. Schulden eintreiben ist eine Hauptindustrie geworden und nimmt in den Köpfen zahlreicher Politiker und Parlamente und sogar Völker den Hauptplatz ein. Die erzielten Ergebnisse sind gerade das Gegenteil von dem, was die meisten erhofften. Ein Beispiel dafür ist der größte Schuldnerstaat Deutschland, und der größte Gläubigerstaat Amerika. In Deutschland arbeiten die Industrien intensiv. Deutschland wird durch seine Ausfuhr in die Lage versetzt, fast jeden Markt, den es beschickt, zu erobern. In den Vereinigten Staaten ist die Lage ganz anders. Sie verfügen über Berge von Gold. Der amerikanische Ausfuhrhandel wird jedoch sehr eingeschränkt. Die amerikanische Flotte ist ein vollkommener Fehlschlag. In Amerika sind dreimal soviel Erwerbslose wie in England, und ein Steigen der Kurve für die Lebenshaltung in den Vereinigten Staaten wird für die unmittelbare Zukunft angekündigt.

Diese Gegensätze ergeben die unbedingte Notwendigkeit, daß die Staatsmänner aller Länder sobald wie möglich zusammenkommen, um sich von neuem diesem Problem des internationalen Handels zuzuwenden, damit die Ströme des Angebots und der Nachfrage wieder frei über die Oberfläche der Welt fließen können.

Hierauf wandte sich Churchill der sozialistischen und bolschewistischen Agitation zu, die ebenfalls große Schuld daran trage, daß die Gesundung der Welt verzögert werde.

Churchill erklärte weiter, England sei gezwungen, seine Flotte aufrechtzuerhalten, und es könnte auch auf das Mindestmaß militärischer Streitkräfte nicht verzichten, das notwendig sei, um die Ordnung in den britischen Dominions aufrechtzuerhalten. Wenn man den Schwierigkeiten der Nachkriegsperiode begegnen wolle, so müsse ein friedliches Zusammenwirken zwischen den führenden Nationen bestehen. Es gebe zwei große Gruppen von Nationen, von denen jede notwendig sei für das Wiederaufleben auf die Sicherheit der Welt. Erstens sei notwendig das Zusammenwirken Englands, Frankreichs und Deutschlands, um die Wohlfahrt Europas wieder aufzubauen. Weiter sei notwendig das Zusammenarbeiten der Vereinigten Staaten, Großbritanniens und Japans, um neue Wettbewerbe in den Rüstungen zur See zu verhindern und um den Frieden des Stillen Ozeans zu sichern. Churchill sagte, Großbritannien habe eine äußerst wichtige Rolle bei dem Zustandekommen dieser einträchtigen Kombinationen zu spielen. England müsse jedoch in unbedingter Ehrlichkeit und Billigkeit gegen alle handeln. Das Zusammenwirken zwischen England, Frankreich und Deutschland würde niemals zustande kommen, wenn England mit Deutschland auf Kosten Frankreichs Freundschaft halte. Im Gegenteil, nur dadurch, daß England Frankreich fühlbar mache, daß es immer noch sein Freund sei und ein Freund in der Not, werde England die stetigen Beziehungen für das Vertrauen in Frankreich und Europa schaffen, die es in die Lage setzen würden, die zwischen Deutschland und Frankreich bestehende Spannung zu mildern und die einträchtige gemeinsame Aktion dieser drei Mächte zu fördern, von denen nicht eine einzige ausgelassen werden dürfe, wenn Europa seinen früheren Reichtum und seinen früheren Ruhm wiedergewinnen wolle.

In gleicher Weise könne England keine friedliche Zukunft im Stillen Ozean sichern oder seinen Rüstungen zur See Einhalt gebieten, wenn es seine wohl erprobte Freundschaft mit Japan beiseite werfe. Es müsse ein größeres Einvernehmen zwischen den drei Seemächten des Stillen Ozeans zustande gebracht werden auf der Grundlage gemeinsamer Interessen und gegenseitigen Vertrauens. Churchill erklärte schließlich, er setze große Hoffnungen auf die Washingtoner Konferenz. Die Konferenz bedeute ein wirksames Eintreten der Vereinigten Staaten in die Verantwortlichkeiten und Schwierigkeiten der Weltpolitik.

Zu Churchills Rede

bemerkt die *Deutsche Tageszeitung:*

„Obgleich manche Äußerungen Churchills uns als Anzeichen für die langsam fortschreitende Erkenntnis der Unmöglichkeit der bisherigen Ententepolitik interessant sind, wäre es verfehlt, ihre praktische Bedeutung zu überschätzen. Die bisherigen Erfahrungen geben uns nicht die Berechtigung, in die Einsicht der führenden Ententestaatsmänner das Vertrauen zu setzen, daß sie rechtzeitig und durch einschneidende Maßnahmen der drohenden Katastrophe entgegentreten werden. Sie sind zu sehr durch eigene Schuld in die jetzigen Verhältnisse verstrickt. So muß die wirtschaftliche Not wahrscheinlich noch viel größer werden, ehe die Erkenntnis von den Ursachen der Weltkrise und den einzigen Mitteln zu ihrer Behebung sich durchsetzen kann. Allerdings kann es dann schon zu spät sein. Trotzdem darf man aber in Deutschland nicht untätig bleiben. Es muß unsere Aufgabe sein, auf diese Zusammenhänge immer wieder hinzuweisen, und vor allem auch dem neutralen Ausland, das gleichfalls unter der Krise leidet, zu zeigen, daß die Revision der Friedensverträge, wie die endgültige Überwindung der bolschewistischen Gefahr, gemeinsame Forderungen der ganzen zivilisierten Welt sein müssen."

Die *Freiheit:*

„Die Diskussion über diese Fragen ist aus den Besorgnissen der führenden Kreise in England darüber entstanden, daß die dauernde Verschlechterung der deutschen Mark den englischen Handel völlig ruinieren könne. Den deutschen Exporteuren ist es zurzeit möglich, auf dem Weltmarkt die Preisangebote fast aller anderen kapitalistischen Länder zu unterbieten, auf Kosten des Lebensstandes der deutschen Arbeiter. Das ist ein höchst ungesunder Zustand, denn die deutsche Wirtschaft hat kein Interesse daran, durch Schmutzkonkurrenz den Weltmarkt zu erobern und zu gleicher Zeit das Leben des deutschen Proletariats in ein Hungerdasein umzuwandeln.

Aber hier zeigen sich die Folgen der imperialistischen Raub- und Gewaltpolitik. Die sozialistischen Parteien haben rechtzeitig den Weg gewiesen, der allein die weitere Verwüstung der Welt verhindert hätte: eine internationale Verständigung über den Wiederaufbau, bei der die von Deutschland übernommene Pflicht zur Wiedergutmachung im vollen Umfang seiner Leistungsfähigkeit hätte berücksichtigt werden können. Dieser Weg ist nicht eingeschlagen worden, und nun erweist sich erst recht die Wahrheit des Wortes, daß es nach dem Kriege weder Sieger noch Besiegte geben werde, sondern nur noch geschlagene Völker."

Kleine politische Nachrichten

Zusammenschluß der evangelischen Landeskirchen Deutschlands.

Der 2. deutsch-evangelische Kirchentag, der vom 11. bis 15. September in Stuttgart versammelt war, hat endlich die Aufgabe gelöst, um die sich Jahrzehnte vergeblich bemüht haben: die evangelischen Landeskirchen Deutschlands, die ohne engere Verbindung nebeneinander lebten, zu einem Kirchenbund zusammenzuschließen. Die Entwicklung seit der staatlichen Umwälzung hatte die Einigung gebieterisch gefordert, die vorher an der Rücksicht auf die nicht mehr allzu tief greifenden Besonderheiten in Bekenntnis, Verwaltung, Gesetzgebung, Gottesdienst immer wieder gescheitert war. Das Fürsichgehen konnte wohl ertragen werden, so lange das Deutsche Reich als solches sich der Interessen der evangelischen Kirchen und ihrer Vertretung angenommen hat. Seit die republikanische Regierung, in vielen Einzelstaaten, wie Braunschweig oder Sachsen, ausgesprochen religionsfeindlich gefärbt, die mit dem Kirchenregiment zusammenhängenden Aufgaben von sich getan hat und die Kirchen auf sich selbst gestellt sind, ist es ein schwerer Nachteil, daß die Evangelischen Deutschlands dem Staat, dem Ausland, der geschlossenen Organisation der katholischen Kirche keine zusammengefaßte Spitze mit der Stoßkraft einer einigen Körperschaft gegenüberzustellen haben.

So ist schon im Jahr nach der Revolution der erste Kirchentag in Dresden zusammengetreten, um den Kirchenbund einzuleiten und einen vorläufigen Kirchenausschuß einzusetzen. Dieser letztere hat in mühevoller Arbeit einen Verfassungsentwurf festgestellt und mit den Landeskirchen die grundlegenden Verhandlungen geführt. Der Entwurf ist nun auf dem Stuttgarter Kirchentag, den 340 Vertreter der Landeskirchen, hauptsächlich der einzelnen Landessynoden und Landeskirchenregierungen, dazu die großen umfassenden kirchlichen Organisationen und Vereine, der theologischen Fakultäten, der Religionslehrer gebildet haben, einmütig und unter Zustimmung aller Richtungen angenommen worden, ebenso ein Vertragsentwurf, durch dessen Unterzeichnung nun die Landeskirchen ihren Beitritt vollziehen sollen, um durch ihren Zusammentritt dann den Kirchenbund endgültig zu schaffen. Diese Einigung, von der Zeit dringend gefordert, erleichterte der Aufbau der Verfassung, der in manchem an die alte Reichsverfassung mit ihrem föderativen Grundzug erinnert. Sie läßt den Landeskirchen alle Selbständigkeit im Innern, also vor allem tastet sie nicht an die Besonderheiten des Bekenntnisses, das bei den südwestdeutschen Kirchen von dem räumlich nahen reformierten Bekenntnis etwas beeinflußt und auch in den übrigen Kirchen nicht überall gleich „streng lutherisch" ist, und beschränkt sich auf die Vertretung des Gesamtprotestantismus des Reiches nach außen und die Zusammenfassung der in ihm tätigen und lebendigen Kräfte der Reformation.

Die Organe des deutschen Kirchenbundes, der zunächst der größte Verband evangelischer Christen sein wird, sind der Kirchentag, der Kirchenausschuß und der Kirchenbundesrat. Der Kirchentag mit künftig 210 Mitgliedern ist gewissermaßen das Kirchenparlament, der Bundesrat die Vertretung der Regierungen; der Kirchenausschuß, gleichmäßig aus Vertretern des Kirchentages und der Kirchenregierungen zusammengesetzt, ist das eigentliche geschäftsführende und vollziehende Organ. Für die Gesetzgebung sind der Kirchentag und der Kirchenbundesrat zusammen in gleicher Machtverteilung zuständig.

Lohnkampf in den Höchster Farbwerken.

Am Sonnabend, 24. September, wurde die gesamte Arbeiterschaft der Höchster Farbwerke, der bekannten große

Fabrik in Höchst a. M., fristlos entlassen. Während einer Lohnbewegung waren die Arbeiter unter Anwendung von Gewalt in die Direktion eingedrungen und hatten die von ihnen gewünschte Erhöhung der Löhne erzwungen. Das Kartell, dem die Farbwerke angehören, hatte jedoch diese Lohnerhöhung, da sie erpreßt sei, nicht anerkannt und die Fabrik beauftragt, ihre Arbeiter wegen des angwandten Zwanges fristlos zu entlassen.

Wie nun aus Höchst gemeldet wird, sind die Farbwerke am Sonntag von der Arbeiterschaft besetzt worden. Angestellte und Beamte, die Montag früh zur Arbeit erschienen, wurden von Arbeiterwachen am Betreten des Werkes gehindert. Die Ruhe wurde nicht gestört und die zum Werk gehörigen lebenswichtigen Betriebe werden von den Arbeitern aufrechterhalten. Da Höchst am Main im besetzten Gebiet liegt, erließ der französische Kreisdelegierte einen Aufruf an die Arbeiterschaft, daß er sich in den Streit zwischen der Direktion und den Arbeitern nicht einmischen wolle. Er ersuchte lediglich die Arbeiterschaft, jeden Gewaltakt zu vermeiden.

Die Höchster Arbeiter ahmen hier das üble Beispiel italienischer Arbeiter nach, die etwa vor einem Jahre zur Besetzung der Fabriken schritten, mit deren Leitungen sie im Lohnkampf standen. In kürzester Zeit hatte sich damals herausgestellt, daß die Arbeiter nicht imstande waren, die Werke selbständig zu führen, und diese Art der Selbsthilfe brach kläglich zusammen.

Eine Boykottnote der Entente.

Vor einiger Zeit wurde im Auswärtigen Amt eine Ententenote überreicht, in der behauptet wurde, daß ein systematischer Boykott fremdländischer Waren in Deutschland im Februar eingesetzt habe, der sich dann auch auf andere Gebiete, so auf den Wein- und Kaffeehandel ausgedehnt habe. Die Hauptschuld wird dem Hansabund, der allerdings anläßlich der rechts- und vertragswidrigen Wirtschaftssanktionen sich gegen den Ankauf ausländischer Waren aussprach, sowie mehreren Handels- und Finanzverbänden gegeben. Auch einzelne Regierungsstellen hätten die Bewegung begünstigt. Die Note wendet sich an die deutsche Regierung mit dem Ersuchen, dem Boykott ein Ende zu bereiten, schon darum, da ein lebhafter deutscher Ausfuhrhandel nach Frankreich nur dann einsetzen könnte, wenn andererseits Frankreich ungehinderte Exportmöglichkeiten nach Deutschland habe. Die Note ist vom Auswärtigen Amt den zuständigen Wirtschaftsstellen übergeben worden.

Die deutschen Markguthaben in Schleswig.

Die deutschen Blätter in Schleswig beschäftigen sich eingehend mit der Frage, was mit den deutschen Markvermögen in dem jetzt dänischen Nordschleswig geschehen soll. Sie betragen etwa eine halbe Milliarde Mark, die durch den Kursrückgang fast gänzlich entwertet sind und in der heimischen Wirtschaft keine Anwendung finden können, da der Umsatz jetzt ausschließlich in dänischen Kronen geschieht. Die Erregung unter den deutschen Markbesitzern ist daher sehr groß.

Auch die dänischen Blätter behandeln diese für das Land wichtige Frage ausgiebigst: Wie ist die halbe Milliarde Mark vor der völligen Entwertung zu retten? „Berlinske Tidende“ und „Finanztidende“ schlagen eine deutsche Vermittlungsaktion vor, dergestalt, daß ein vernünftiger Umtausch der Reichsmarkbeträge gegen Sachwerte, deutsche Waren oder Wertpapiere ins Werk gesetzt werden solle.

Eine neue Regierung in der Tschechoslowakei.

Der tschechoslowakische Präsident Masaryk hat den bisherigen Außenminister Dr. Benesch zum Ministerpräsidenten ernannt. Dr. Benesch behält das Ministerium des Äußeren bei. In dem von ihm gebildeten Kabinett sind alle tschechischen Parteien außer den Kommunisten vertreten.

Benesch war vor dem Kriege Lehrer. Bei Ausbruch des Krieges hielt er sich in Paris auf und entwickelte dort, zusammen mit dem jetzigen Präsidenten Masaryk, eine umfassende Tätigkeit, um die Entente für die tschechischen Abfallbestrebungen zu gewinnen und andererseits vom Auslande aus den Abfall Böhmens von der Donaumonarchie zu betreiben. Seit die Tschechoslowakei ein selbständiger Staat ist, steht er mit unleugbarem Geschick, doch immer in enger Anlehnung an die französische Politik, dem Ministerium des Äußeren vor. Er ist der Schöpfer der sogenannten kleinen Entente...

Todesfälle

Engelbert Humperdinck †.

Aus Neustrelitz kommt die schmerzliche Trauerkunde, daß dort im Karolinenstift an den Folgen eines Schlaganfalls Engelbert Humperdinck gestorben ist.

Zu Siegburg 1854 geboren, absolvierte Humperdinck die Musikschule in Köln und München, errang sich bereits dort durch außergewöhnliche Leistungen Preise und konnte dann zu Studienzwecken nach Italien und später Spanien gehen, wo er von 1885 ab als Lehrer am Konservatorium zu Barcelona wirkte. 1890 nahm er in Frankfurt a. M. dauernden Aufenthalt und lehrte am Hochschen Konservatorium. Schon in jungen Jahren hatte er Beziehungen zu Richard Wagner aufgenommen, der ihn sehr schätzte, so daß ihm die musikalische Erziehung des kleinen Siegfried Wagner anvertraut wurde Nach einigen kleineren Werken, die Anerkennung fanden, wurde er durch den Erfolg von „Hänsel und Gretel“ mit einem Schlage berühmt. Dann schuf er die Musik zu Rosmers „Königskindern“. Von späteren Werken seien noch das zweiaktige Singspiel „Die Marketenderin“, „Die Heirat wider Willen“, „Dornröschen“ usw. usw. erwähnt. Engelbert Humperdinck, der zu Anfang dieses Jahrhunderts nach Berlin übersiedelte, war seit etwa einem Jahrzehnt schwer krank, wenn er auch zeitweilig sich erholte und in der Öffentlichkeit erscheinen konnte. Im Jahre 1916 hatte er den großen Schmerz, seine Gattin Hedwig, geborene Taxer, durch den Tod zu verlieren, die ihm eine treue Gefährtin seines Schaffens, auch wiederholt Textdichterin seiner Kompositionen gewesen.

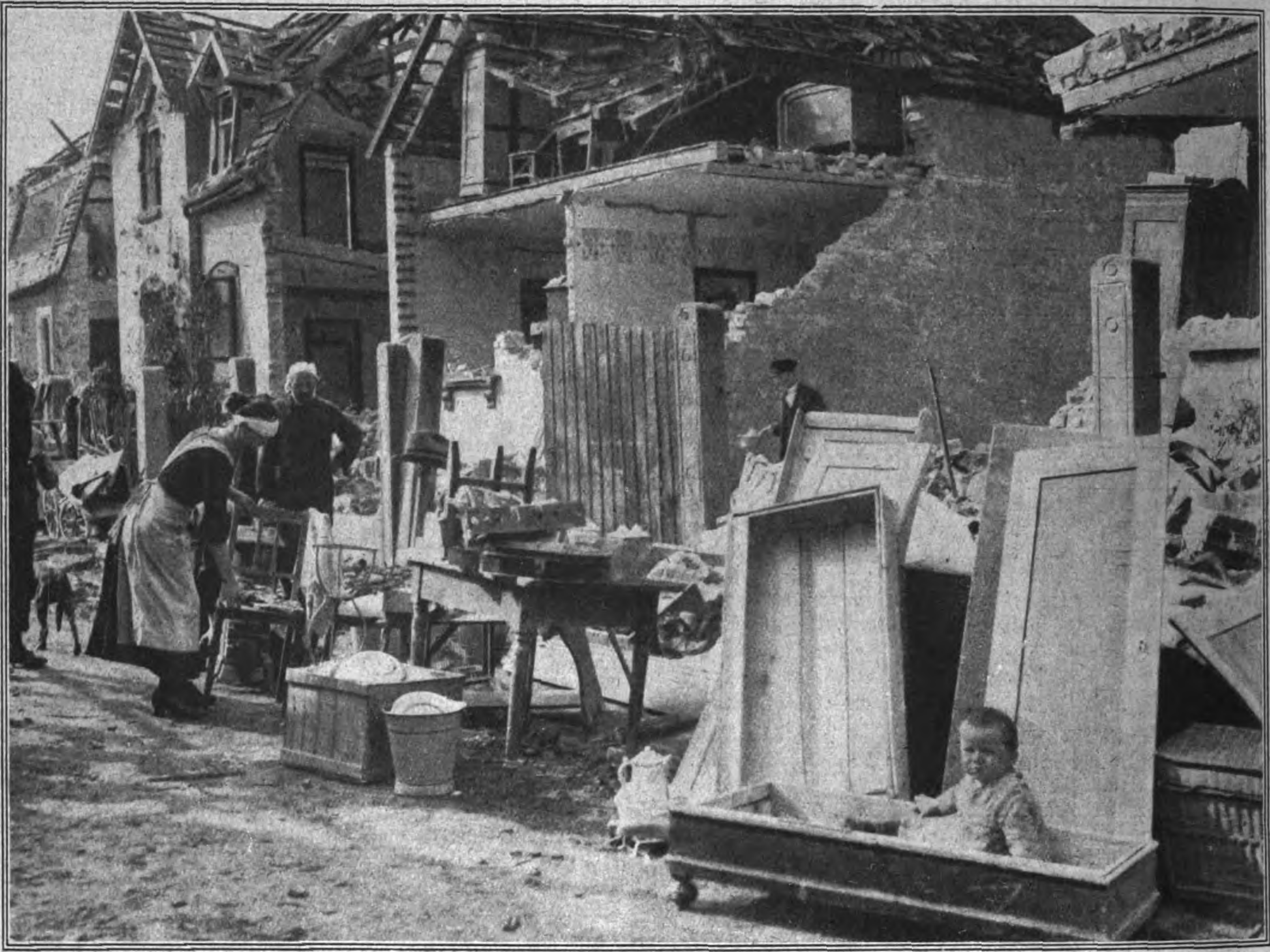
Der Philosoph Eugen Dühring †.

Eugen Dühring ist, wie jetzt erst bekanntgeworden, am 2. September in seiner Wohnung bei Potsdam gestorben und in aller Stille beerdigt worden, der Philosoph, um dessen Werk und Persönlichkeit einstmals lauter Lärm gewesen. Aber Dühring, der seit vielen Jahren erblindet war und in seiner stillen Behausung in der Goethestraße in Nowawes beinahe einsiedlerisch lebte, hielt sich seit Jahren auch fern von jeder publizistischen Tätigkeit, obwohl er, der ein hoher Achtziger war — er erblickte am 12. Januar 1830 in Berlin das Licht der Welt — noch geistig frisch war. Ursprünglich hatte er sich der Jurisprudenz gewidmet, war von 1856 bis 1859 Referendar beim Kammergericht, wurde aber durch sein Augenleiden, das später dann zu völliger Erblindung führte, gezwungen, umzusatteln und habilitierte sich 1863 für Philosophie und Nationalökonomie an der Berliner Universität, wo seine Vorlesungen sehr bald Aufsehen erregten und sogar viele Nichtakademiker anzogen. Da aber das Professoren-Kollegium ihm wegen seiner Schärfe nicht sehr wohlwollte und Dühring keine Beförderung erhielt, so wurde er immer erbitterter, was im Jahre 1873 dazu führte, daß seine Entfernung aus dem Lehramt beantragt wurde. Zwar gab der damalige Minister Falk diesem Antrage nicht Raum, aber Dühring erhielt einen Verweis, und es kam nun zu großen Skandalszenen an der Universität. Dühring veröffentlichte Schmähschriften, und schließlich war seine Amtsabsetzung unausbleiblich. Dührings Bedeutung als Philosoph, als ethischer und sozialökonomischer Schriftsteller kann hier nicht eingehend gewürdigt werden, war aber nicht unbestritten. Auch als Politiker hat er in den siebziger Jahren in scharfer Weise teilgenommen. Um so stiller war es später um ihn, und viele werden vielleicht durch die Nachricht von seinem Tode erst erfahren, daß der einst so viel umstrittene Mann bis jetzt noch gelebt hat.

Fürstin Pauline Metternich †.

In Wien ist am 28. September die Fürstin Pauline Metternich-Sandor im Alter von 85 Jahren infolge eines Herzschlags gestorben. — In der Stille endete hier ein Leben, das früher erfüllt war von Glanz und gesellschaftlichen Triumphen. Als Gattin des österreichischen Botschafters in Paris war sie Freundin der Kaiserin Eugenie und spielte durch ihre Feste wie durch ihre persönlichen Eigenschaften eine glänzende Rolle in der damaligen Pariser Gesellschaft. Erwähnenswert ist, daß sie es war, die Kaiser Napoleon bewog, die erste Aufführung Wagners in Paris, die des „Tannhäuser“ zuzulassen. Später nahm sie in gleicher Weise in Wien eine tonangebende Stellung in der Wiener Gesellschaft, bei Wohltätigkeitsfesten und anderen Veranstaltungen, ein, zugleich lange Zeit sehr volkstümlich in weiteren Volkskreisen.

Vor etwa einem Jahre hat die Fürstin einen Band Erinnerungen erscheinen lassen; mit Humor schildert sie Menschen und Begebnisse einer lange zurückliegenden Zeit. Ein Stück altes Wien ist mit diesem Leben dahingesunken



Photothek.

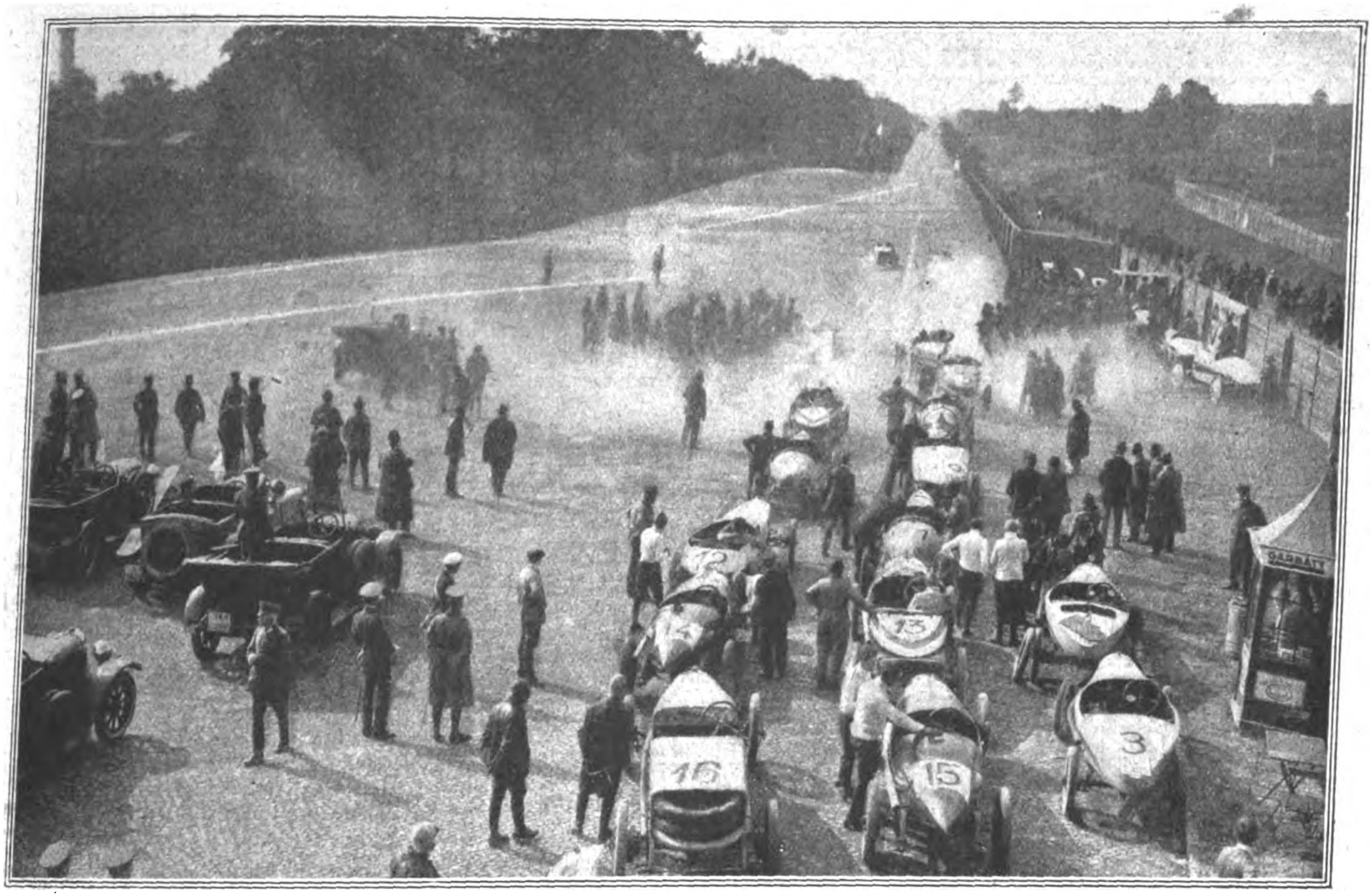
Die Explosionskatastrophe der Badischen Anilin- und Sodafabrik in Oppau bei Ludwigshafen: Obdachlose Bewohner des zerstörten Ortes vor den Trümmern ihrer Habe.

Phot. Sennecke.

Von der Explosionskatastrophe in Oppau: Hilfstätigkeit der Feuerwehr.

Fotoaktuell.

Die Grunewald-Automobilrennen: Fritz v. Opel, der Sieger im ersten Rennen (s. Sport und Jagd).



Photothek.

Die Automobilrennen im Grunewald: Am Startplatz (s. Sport u. Jagd).

Unten: Blick in die Haupthalle der Automobilausstellung in Berlin.

Phot. Kester.

Links: Graf Hugo v. Lerchenfeld-Köfering,
der neue bayerische Ministerpräsident.

Phot. Kester.

Rechts: Geh. Rat Heinrich Held, der Führer der
Bayerischen Volkspartei (s. Politische Umschau).

PROTOS
N.S.U.
SZ

Phot. Sennecke.

Das Deutſchtum im Auslande

Deutsch-südslawische Beziehungen und der Anschluß.

Von Prof. R. F. Kaindl (Graz).

Schon vor einem halben Jahre (21. März 1921) ist an dieser Stelle darauf hingewiesen worden, daß das Streben südslawischer Kreise, in enge wirtschaftliche Beziehungen zu Deutschland zu treten, eng mit der Anschlußfrage zusammenhängt. Darüber liegen neue Äußerungen vor, auf die wegen ihrer hervorragenden Wichtigkeit hingewiesen werden soll.

Immer wieder begegnet uns in den Blättern Südslawiens u. zw. in den slawischen und deutschen der Wunsch, die wirtschaftliche Verbindung mit Deutschland auszugestalten. So schrieb die „Drau“ in Esseg vor einigen Wochen: „Der Friede mit Deutschland wird unser geschäftliches Leben wohltätig beeinflussen. Wir werden endlich den so lange entbehrten Handel mit dem Deutschen Reiche wieder aufnehmen und uns von den Verbindungen mit Italien loslösen. Was wir in Italien kauften, war Schund zu hohen Preisen. Die italienische Valuta hat sich an unserer Not gemästet, und unsere Regierung, der es hauptsächlich um die Zölle, und nicht um die allgemeine Verbilligung der Preise zu tun war, hat den Handel mit Italien, diesem Erbfeinde Südslawiens, weidlich unterstützt. Wir brauchen die deutsche Konkurrenz, um den Italienern nicht vollständig ausgeliefert zu sein. In Belgrad wartet die gesamte serbische Kaufmannschaft auf die Neubelebung des serbisch-deutschen Handels. Keine Industrie der Welt vermag sich den Wünschen der Kundschaft so anzupassen wie die deutsche. Der englische Reisende bringt seine Muster zur Auswahl, aber er denkt nicht daran, rund getupfte Ware zu liefern, wenn seine Fabrik nur solche mit Würfeln erzeugt. Es wird eine Erlösung sein, wenn uns die Tore Deutschlands geöffnet werden, und da es sich für uns hauptsächlich darum handelt, endlich etwas von einem Abbau der Preise kennen zu lernen, so müssen wir selbst den von jeher eingewurzelten Bezug der tschecho-slowakischen Fabrikate beiseite lassen und dort kaufen, wo die Ware am billigsten ist. Die tschechische Valuta verteuert die Ware. Nationale Verwandschaft hat im Handel nur lo lange einen Wert, als die Preise der Waren da und dort gleich hoch oder niedrig sind. Deutschland erzeugt billiger.“

Ganz Ähnliches lesen wir im „Deutschen Volksblatt“ (Neusatz): „In unserem ganzen Staate mehren sich von Tag zu Tag die Stimmen, welche die Regierung zur Wiederaufnahme der vor einem halben Jahr infolge der Reparationskrise in Deutschland abgebrochenen Handelsvertragsverhandlungen zwischen Berlin und Belgrad auffordern. — — Das vergangene halbe Jahr hat der Überzeugung zum Durchbruch verholfen, wie mangelhaft der Handelsverkehr zwischen den beiden sich in der denkbar günstigsten Weise ergänzenden Ländern ausgebildet ist. Man konnte hier aus Deutschland nur unter großen Schwierigkeiten Waren beziehen. Deutschland konnte es gar nicht versuchen, an südslawischen Unternehmungen sich mit seinem Kapital zu beteiligen. Dagegen mußten die hiesigen Kaufleute deutsche Waren aus Deutschösterreich und aus der Tschechoslowakei, natürlich zu weit höheren Preisen beziehen. In der Industrie konnte man sich des unbequemen ungarischen und deutschösterreichischen Kapitals nicht gänzlich entledigen und zahlreiche Unternehmungen müssen auf die Wiederaufnahme der Beziehungen mit Deutschland warten, um ihre Maschinen und Einrichtungen von dort zu beziehen zu können. Anderseits bleibt der deutsche Markt auch weiterhin für unsere Produkte so gut wie geschlossen, und müssen sich die Produzenten den Absatz auf anderer Seite, oft unter wenig günstigen Bedungen, sichern. Hier setzt man den guten Willen Deutschlands zur Erneuerung der Wirtschaftsbeziehungen voraus, um so mehr, da zahlreiche deutsche Unternehmungen, auch ohne den Handelsvertrag abzuwarten, bereits in Südslawien Verbindungen gefunden haben. Zur vollen Entfaltung werden diese Beziehungen erst dann gelangen können, wenn einmal ein Handelsvertrag zwischen beiden Staaten zustande gekommen sein wird.“

Ebenso schreibt das Marburger slavonische „Tagblatt“: „Eine beiläufige Statistik ergab, daß wir im laufenden Jahre, wenn nicht noch welche Elementarkatastrophen die Rechnungen durchkreuzen, im ganzen Staat ungefähr 2½ Millionen Hektoliter Wein fechsen dürften. Rechnen wir 1 Million Hektoliter für den Eigengebrauch, so erübrigen wir noch für die Ausfuhr 1½ Millionen Hektoliter, was allein einen Wert von 2½ Milliarden Kronen ausmacht, also genau soviel, als wir an allem im Jahre 1919 und 1920 zusammen ans Ausland abgaben. Doch wem sollen wir diesen Wein verkaufen? Der beste Käufer war bisher Deutschösterreich. Aber wir haben diesen Käufer mit unseren Wirtschaftspraktiken gründlich vertrieben, denn überall traten Unverständnis, der Drang zu Sekkaturen und Schwierigkeitsmachereien, nationale wie sprachliche Unduldsamkeit, Korruption und Selbstinteressen in den Vordergrund. In Werschetz gab es in den besten weinfechsenden Gegenden hochentwickelte und mustergültige Groß-Kellerwirtschaften, geleitet von europäischen (d. h. deutschen) Fachleuten. Unsere Regierung hat alle diese Organisationen zerschlagen und vernichtet, weil diese Fachmänner Ausländer (d. h. Deutsche) waren und veräußerte deren Habe durch private Versteigerungen. Genau dasselbe Bild bietet der Holzhandel. Statt Ausfuhrprämien einzuführen, kam der hohe Ausfuhrzoll. Deutschösterreich erzeugt billiger und belastet sich nicht mit dem Ausfuhrzoll.“ Das slowenische Blatt sagt zum Schlusse: „Gute Handelsverbindungen sind bald leicht zerstört, schwer und erst nach längerer Zeit wieder neuzuknüpfen! Die Weinhändler holen sich jetzt Wein weit billiger und rascher, weil der Transport flotter vor sich geht, aus Italien und Spanien, die Holzverbraucher holen sich Holz aus Deutschösterreich und Tschechien, den Fleischbedarf liefern Tschechen und Ungarn, den Mehlbedarf die Rumänen und etwas anderes haben wir nicht abzugeben. Wie soll demnach unsere Ausfuhr die Einfuhr wettmachen.“

In verschiedenen Zeitungen wurde auch mit Befriedigung festgestellt, daß schon einige Gründungen gelungen sind, die solchen Wünschen entsprechen. In München entstand die Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Jugoslawia“, eine deutsch-südslawische Handelsgesellschaft zur Gründung von Industrieanlagen in Südslawien. Ebenso brachte der Sekretär des deutschen Wirtschaftsverbandes für den Balkan und Orient, Dr. Alexander Müller (Dresden) eine Papier- und Holzindustrie Aktiengesellschaft mit dem Sitze in Agram zustande. In Frankfurt am Main wurde eine deutsch-südslawische Gesellschaft begründet, die sich die Aufgabe gestellt hat, durch allerlei Vorträge und Veranstaltungen die geistige Brücke zwischen Deutschland und Südslawien herzustellen. In Graz wird ein Balkaninstitut vorbereitet.

Und sieht man die Anzeigen südslawischer Zeitungen durch, so findet man, daß reichsdeutsche Maschinen dort wieder vertrieben werden. So zeigt z. B. die Großhandlung Georgievic und König in Neusatz an den Vertrieb von Eberhardtschen Pilügen, Marke „Wildschwein“ (Gebrüder Eberhardt, Ulm), von Dreschgarnituren der Firma Wolff, Magdeburg-Buckau, von kleineren Maschinen von Eisenschimmel-Brandeis.

Aus dem Allen ersieht man, daß nicht nur der Wunsch, mit Deutschland in enge Verbindung zu treten, vorhanden ist, sondern auch schon zahlreiche Beziehungen angeknüpft sind. Und diese könnten sich noch enger gestalten, wenn Südslawien und Deutschland Grenznachbaren würden. Diese Überzeugung bringt der in Marburg erscheinende Slovenski Gospodar in folgenden Ausführungen zum Ausdruck: „Sobald der österreichische Bettler mit Deutschland verbunden ist, haben wir an ihm einen Nachbarn, der die reiche Fülle unserer Nahrungsmittel brauchen wird, der gut zahlen kann, und zwar in guter Währung, uns aber für den Verkauf des täglichen Brotes gerne im Wege der Gegenseitigkeit alle möglichen Industrieartikel liefern wird … Was nützt uns die Unmenge deutschösterreichischer Fabriken, wenn diese immer ohne Kohlen und Rohstoffe sind, und die Arbeiter infolge des wertlosen Geldes und des Nahrungsmangels fortwährend streiken? Die Vereinigung Österreichs mit Deutschland ist sicher zu erwarten, wenn auch die Ententemänner sie durch verschiedene Anleihen noch eine Zeitlang aus Angst vor einem zu starken Deutschland hinausziehen. Uns Südslawen kommt das vereinigte Deutschland und Österreich gelegen.“

In anderen Zeitungen wird auch darauf verwiesen, daß der Anschluß Österreichs an Deutschland für die Nachfolgestaaten die Sicherheit vor der Wiedererstehung der Donaumonarchie gebe. Es wird auch angedeutet, daß man von Gesamtdeutschland in Grenzfragen an der slovenischen Grenze weniger Schwierigkeiten erwartet.

Auf alle diese Äußerungen sollte man in den anschlußfreundlichen Kreisen volle Aufmerksamkeit richten. Sie sind auch für jene Kreise, die den Anschluß vor allem vom wirtschaftlichen Standpunkte betrachten, von Bedeutung.

Dazu kommt aber, daß die Anknüpfung von engen wirtschaftlichen Beziehungen zum SHS-Staat ein Schritt sein wird, auch Rumänien, wo die gleichen Verhältnisse vorliegen, näher kommen. Auch in Rumänien wird geklagt, daß die Rohprodukte und Bodenschätze unausgenützt im Lande bleiben. Sie werden nicht genug ausgebeutet und wenig ausgeführt. Es gilt dies ebenso von der Landwirtschaft wie von der Produktion der Kohlen-, Eisen- und Goldbergwerke, der Forstindustrie, den Salzbergwerken und Mineralwasserquellen. Alle diese Mängel können nur durch deutsche Hilfe behoben werden. Auf der Notwendigkeit der innigen wirtschaftlichen und kulturellen Verbindung Rumäniens mit Deutschland hat z. B. die „Schwäbische Volkspresse“ (Temesvar) mit Nachdruck hingewiesen und der rumänische Schriftsteller Theodorescu hat vor kurzem im Bukarester „Adeverul“ die Bedeutung der beispielgebenden Kulturarbeit Deutscher an der unteren Donau anschaulich betont.

So kommt man immer wieder zum Schlusse, daß eine starke Hinwendung der deutschen Arbeit nach dem Osten für das deutsche Volk, aber auch für seine südöstlichen Nachbarn von hoher Bedeutung wäre. (Man vgl. mein Schriftchen „Deutsche nach dem Osten!“ 1920.) Einer der wichtigsten Schritte dazu wäre der Anschluß Deutschösterreichs an Deutschland.

Die Hundertjahrfeiern in Mexiko.

Die Hundertjahrfeiern, die der Erinnerung an die Erklärung der Unabhängigkeit des Landes gelten, erstrecken sich über den ganzen Monat September. Am vergangenen Samstag war ein deutscher Tag, bei dem die gesamte deutsche Kolonie dem mexikanischen Volk als Geschenk die Errichtung eines Beethovendenkmals in Aussicht stellte. Gleichzeitig wurde ein Werk über mexikanische Archäologie überreicht, das der Verfasser, Professor Hermann Beyer, dem Präsidenten Obregon gewidmet hat. Der Tag wurde eingeleitet mit einem Festakt im Teatro Arbeu, an dem der deutsche Gesandte Graf v. Montgelas, der mexikanische Minister des Äußern Alberti Pani, viele mexikanische Staatsmänner und auswärtige Diplomaten teilnahmen. Sanitätsrat Pagenstecher brachte in einer eindrucksvollen Ansprache, die von Pani herzlich erwidert wurde, die tiefen Sympathien des deutschen Volkes für das neutrale Mexiko zum Ausdruck. An diesen Festakt reihten sich eine Aufführung der Rütli- und der Apfelschußszene aus Wilhelm Tell, dargestellt von Lehrern und Schülern der deutschen Schule, sowie musikalische Darbietungen unter Mitwirkung von Professor Julian Carrillo, des deutschen Gesangvereins und der Solistin Frau Dorenberg. Nachmittags war unter Beteiligung von Tausenden ein Volksfest im Lunapark, zu dem auch Präsident Obregon erschien. Blumen, mexikanische und schwarzweißrote Fahnen schmückten den Festplatz, auf dem sich trotz regnerischen Wetters ein buntes Treiben entwickelte, an dem der Präsident regen Anteil nahm. Bei der Festtafel hielt der Ackerbauminister Villa Real eine Rede, worin er die Deutschen als wünschenswerte Kolonisten bezeichnete, von denen Mexiko seinen Nutzen zöge. Nach Villa Real ergriff der frühere mexikanische Gesandte in Berlin Fabela das Wort, der erklärte, daß die Mexikaner die Deutschen mit offenem Herzen aufnähmen. Den Ansprachen folgten Darbietungen der deutschen Vereine, des Turnvereins, Gesangvereins und Vorführungen mexikanischer und deutscher Volkstänze.

Der 15. und 16. September waren amtliche Festtage. In den Straßen wogte die Menge, um die militärischen Paraden in Augenschein zu nehmen. In der Kathedrale waren in Gegenwart der deutschen und fremden Sondergesandtschaften Gottesdienste zu Ehren der Helden der Unabhängigkeitskämpfe und die Einweihung neuer Regimentsfahnen. Den Beschluß bildeten abends ein Feuerwerk und eine glänzende Illumination der ganzen Stadt. Die Anwesenheit zahlreicher Missionen aus den Ländern des lateinischen Amerikas bekundete die starke Einigkeit in allen internationalen Fragen, besonders hinsichtlich der Politik gegenüber den Vereinigten Staaten. Die Offiziere und Kadetten des argentinischen Schulschiffs Salmiento, das in Veracruz eingetroffen ist, nehmen an den Festlichkeiten teil. Neben den vielen Veranstaltungen festlicher und wissenschaftlicher Art sind auch die Vorbereitungen für einen internationalen Studentenkongreß im Gange, an dem auch eine deutsche Abordnung teilnehmen wird.

Heer und Flotte

Das Zerstörungswerk der Kontrollkommission.

Das Reutersche Bureau erfährt, daß den letzten in maßgebenden britischen Kreisen eingegangenen Berichten zufolge die Interalliierte Kontrollkommission ihre Aufgabe der Entgegennahme zur Zerstörung der von Deutschland ausgelieferten Waffen so gut wie beendet hat und sich jetzt mit der Kontrolle der verschiedenen Polizeitruppen befaßt. Bis Mitte September seien nur noch 102 Geschütze zur Vernichtung übrig geblieben, nachdem 3280 Geschütze bereits zerstört worden seien. Es müsse noch 1 Million Tonnen geladener Granaten zerstört werden, 34 Millionen Tonnen seien bereits vernichtet worden. Es seien nur noch 186 Grabenmörser vorhanden, während 110 340 (?) bereits zerstört worden seien. 2852 Maschinengewehre seien noch unversehrt, ausgeliefert und zerstört seien 4 160 000. (Die Ziffern scheinen auf alle Fälle mindestens falsch übermittelt zu sein. D. R.) An Munition für kleine Waffen seien zerstört 355 Millionen Patronen, 90 Millionen seien noch vorhanden. Reuter erklärt, die Kontrollkommission sei von den Fortschritten der Auslieferung und Zerstörung der deutschen Waffen vollkommen befriedigt. In amtlichen Kreisen werde erklärt, daß nicht die geringste Befürchtung wegen irgendeiner Möglichkeit herrsche, daß Deutschland in der Lage sein könnte, ein Heer zu organisieren und auszurüsten, das groß genug wäre, um irgendeine Gefahr für die Alliierten zu bedeuten. Männer seien natürlich reichlich vorhanden, es fehle jedoch an allen nötigen Waffen und an Ausrüstung.

Neue Entwaffnungsforderungen.

In den Ententeländern haben sich in letzter Zeit auffallend die wildesten Märchen über ein „verstecktes deutsches Riesenheer“ gemehrt. In Frankreich wird neuerlich viel von der Notwendigkeit einer wirklichen Entwaffnung Deutschlands gesprochen, und der Korrespondent der „Times“ in Berlin wußte seinen Lesern sogar von einer verborgenen Riesenarmee zu berichten, die vollkommen ausgerüstet — man höre und staune — in den Berliner Ministerien sitzt und die Revanche abwartet. Als Niederschlag dieser merkwürdigen neuen Hetze gegen Deutschland ist eine Note zu betrachten, die der Vorsitzende der Entente-Kontrollkommission, General Nollet, an das Auswärtige Amt gerichtet hat.

In dieser Note wird behauptet, daß die deutsche Schutzpolizei in ihrer Organisation und Ausstattung nicht den Abmachungen mit der Entente entspreche. Sie sei so militärisch eingeteilt, instruiert, ausgerüstet, kaserniert und mit technischem Gerät versehen, daß sie den Charakter einer „mobilen Streitkraft“ gewahrt und dadurch militärischen Charakter erhalten habe. Auch an den Schulen dieser Polizei weiß die Kommission allerlei auszusetzen, ebenso an der Bewaffnung. Zum Schluß werden Änderungen der Organisation und genaue Angaben über die Stärke und die Orte der Mannschaften verlangt sowie eine unbehinderte Kontrolle durch die Ententeorgane.

Koloniales

Beginnt es zu tagen?

Neuere Urteile unserer Feinde über deutsche Kolonialarbeit.

Wie sagten sie doch vor ein paar Jahren? Deutschland sei unfähig zu jeder kolonisatorischen Tätigkeit; seine Verwaltungsmethoden wären grausam und unmenschlich gewesen und hätten jeder Fürsorge für die eingeborene Bevölkerung ermangelt. Es sei daher die Pflicht der Ententemächte, die Eingeborenen Afrikas vor den Deutschen zu schützen und diesen ihre Kolonien zu nehmen.

Und jetzt? Der französische Gesetzentwurf über die Nutzbarmachung der Kolonien, welcher der Deputiertenkammer unterbreitet wurde, enthält auf Seite 1634 folgenden Passus: „Die Deutschen hatten in Togo Schulen und Krankenhäuser gebaut, welche gut eingerichtet waren.“ („Journal Officiel.“) Und weiter auf Seite 1641 steht zu lesen: „Das von den Deutschen in Kamerun eingerichtete ärztliche Hilfswerk stand zweifellos auf bedeutender Höhe, sowohl hinsichtlich der sanitären Einrichtungen, als auch des technischen Personals usw.“ Die nachfolgenden Angaben, die diese Ansicht näher begründen, können wir übersehen. Sagen sie uns doch nur Selbstverständliches. Wir stellen hier nur einen

Umschwung in der Beurteilung deutscher Kolonisation auf französischer Seite fest. Daß bereits zahlreiche englische Stimmen sich in ähnlicher Weise geäußert haben, kann als bekannt vorausgesetzt werden. Nun zu den Belgiern!

Die „Revue Générale de la Colonie Belge“ beschäftigt sich in eingehender Weise mit dem „Deutschen Kolonial-Lexikon“ von Dr. Schnee. Das belgische Blatt schreibt: „Wir wollen Herrn Dr. Schnee, dem ehemaligen Gouverneur von Ostafrika, unsere Anerkennung nicht versagen! Aber weder wir, noch unsere englischen und französischen Freunde sind in der Stimmung, das einmal Genommene wieder loszulassen. Um aber den allerbesten Nutzen daraus zu ziehen, ist es nötig, die wertvollen Eigenschaften unserer Feinde, ihr Organisationstalent und ihre Zähigkeit, die es ihnen ermöglicht haben, der ganzen Welt während vier langer Jahre zu trotzen, anzuerkennen und sich zu eigen zu machen. Dieser selbe Geist der Methode der disziplinierten Zusammenarbeit offenbart sich uns auch bei Durchsicht dieser drei umfangreichen Bände. Das „Deutsche Kolonial-Lexikon“ ist eine wahre Enzyklopädie der Wissenschaften, die sich auf die Kolonien im Jahre 1914 beziehen. Das Werk macht den Eindruck eines Kolosses, aber eines geordneten, methodischen, disziplinierten Kolosses. Für unsere Eigenliebe ist es immerhin beschämend, anerkennen zu müssen, daß wir ein ähnliches Werk nicht schaffen könnten. Wenn ich von „uns“ spreche, so denke ich insbesondere an unsere Alliierten auf der anderen Seite des Kanals. Warum haben die englischen Gelehrten noch nicht daran gedacht, ein ähnliches Repertorium ihrer Kolonien zusammenzustellen? Warum muß die Initiative zu solchen Arbeiten immer von der andern Seite des Rheins kommen? Ich gestehe, daß ich meinerseits von tiefem Staunen ergriffen worden war, als ich bei meiner Rückkehr in die Bibliothek, aus der wir 1914 durch das Militär vertrieben worden waren, entdeckte, daß Dr. H. Waltz vom Hamburgischen Institut seinen Aufenthalt in unseren Räumen dazu benutzt hatte, um mit Hilfe von Schriften, die er in unseren Revuen und unseren Archiven gefunden hatte, zwei große Bände über „das Konzessionswesen im Belgischen Kongo“ (Berlin 1917) zu verfassen, die das vollständigste Verzeichnis der Kongogesellschaften, ihrer Leiter, Geschichte, Bilanzen und kaufmännischen Tätigkeit usw. — alles mit Karten und Zeichnungen von größter Genauigkeit verbunden — enthalten, das gegenwärtig existiert. „Besser hätten wir es nicht machen können“, sagte ein Kollege zu mir.“

So urteilt man jetzt, nachdem man des Raubes sicher zu sein glaubt. Das ist gemein und feige. Beginnt es wirklich zu tagen? R. F.

Sport und Jagd

Die deutsche Automobilausstellung.

Die Eröffnung der Deutschen Automobilausstellung in Berlin vollzog sich am 23. Sept. unter den denkbar günstigsten Bedingungen. Das Wetter war herrlich und der Besuch, darunter vor allem auch der des Auslandes, ganz gewaltig. Der Ausstellungsraum aber findet auf Erden seinesgleichen nicht mehr, besitzt doch Berlin den größten Hallenbau der Welt, der mit seinen 250 m Länge und 72 m Breite eine Grundfläche von 16 000 qm überdeckt. Der Bau dieser Riesenhalle, die ausschließlich für Ausstellungszwecke bestimmt ist, wurde bereits vor dem Kriege vollendet. Nachdem sie während der Dauer des Weltkrieges verschiedenen Zwecken, insbesondere dem Flugzeugbau, gedient hatte, konnte sie nunmehr zum ersten Mal ihrer eigentlichen Bestimmung übergeben werden. Die Halle selbst liegt äußerst günstig, dicht an der nach dem Reichskanzlerplatz und der Heerstraße führenden Prachtstraße, dem Kaiserbau, nahe dem Eingang zu der den Grunewald durchziehenden Automobilstraße, der bis heute einzigen Straße Europas, auf der auch die Automobilrennen stattfinden werden.

So groß die Ausstellungshalle auch ist, so hat sie sich doch sogleich bei ihrer ersten Verwendung als zu klein erwiesen: „Nur“ 500 Firmen konnten mit ihren Ausstellungsgegenständen in ihr Platz finden! Alle Stände, die Nummern über 500 tragen, mußten in einen erst später für die Ausstellungszwecke herangezogenen, im Freien abgegrenzten, benachbarten Raum verwiesen werden, der insbesondere die Werkzeugmaschinen usw. aufgenommen hat.

Es mag wohl selten eine Ausstellung gegeben haben, die zur Eröffnungsstunde so restlos fertig war als diese, die dazu bestimmt ist, einen Überblick über die Leistungen der deutschen Automobilindustrie zu geben. Man darf diese Tatsache gerade in diesem Falle nicht unterschätzen. Die Augen der ganzen Welt sind im gegenwärtigen Augenblick auf Deutschland gerichtet, und die Frage, ob es sich mit Hilfe seiner Industrie wieder wird emporarbeiten können, ist eine allgemeine. Zahlreiche Ausländer sind herbeigeströmt, um zum Teil neue Beziehungen anzuknüpfen. Eine unfertige Ausstellung hätte da den denkbar schlechtesten Eindruck gemacht, aber gerade die Pünktlichkeit, mit der — was wörtlich zu nehmen ist — alles bis zum letzten Nagel fertig war, muß Vertrauen zum deutschen Fleiß und zu deutscher Arbeitslust erregen.

Noch ein weiteres kommt hinzu: Die deutsche Automobilindustrie kämpft gegenwärtig einen schweren Kampf, den schwersten, den sie je zu kämpfen hatte. Unsere Valuta ist gesunken, die Rohmaterialien haben sich verteuert, von Amerika aus wird das Ausland mit Kraftwagen überschwemmt. Dazu eine jetzt vielleicht etwas überwundene Absatzstockung, hervorgerufen durch die zahlreichen Wagen, die nach Beendigung des Krieges von der Heeresverwaltung auf den Markt geworfen wurden. Dabei sind die Fabrikanlagen bedeutend vergrößert worden, man verfügt über verbesserte Maschinen und kann in der Zeiteinheit mehr erzeugen. Die Beschickung auswärtiger Ausstellungen verbietet sich infolge einer ganzen Anzahl von Umständen. So muß denn diese Ausstellung dazu beitragen, die deutsche Automobilindustrie in ihrem Ziele zu fördern und vor allem die Augen des Auslandes auf ihre Leistungsfähigkeit sowie auf die Güte ihrer Erzeugnisse lenken. Damit kommt der Ausstellung für unsere Automobilindustrie und damit für unser gesamtes Wirtschaftsleben eine höhere Bedeutung zu, als irgendeiner ihrer Vorgängerinnen. Das Echo wird in seiner Sondernummer am 20. Oktober ausführlich die Ergebnisse der Automobilrennen und die auf der Ausstellung gezeigten Leistungen der deutschen Industrie würdigen.

Die Autorennen bei Berlin.

Berlin, das die Ehre für sich in Anspruch nehmen kann, die schönste und größte Automobilstraße der Welt zu besitzen, hat am 24. und 25. September sein erstes Rennen unter großer Beteiligung der Industrie abgehalten. Ein Tag von großer Bedeutung für alle. Schon in früher Morgenstunde begann die große Völkerwanderung. Ein großes Heer der grünen Polizei bemühte sich, in dem großen Chaos von Menschen und Wagen Ordnung zu schaffen. Es gelang. Mustergültig wickelte sich der Andrang ab. Die begeisterte Stimmung der Menge steigerte sich vor Beginn des Rennens zur Siedehitze. Die Bahn zeigte sich in glänzender Form, durch die vorangegangenen Trainingfahrten war die Oberfläche der Bahn trefflich eingefahren und ließ Geschwindigkeiten erzielen, die man kaum erwartet hatte. Als die Uhr die elfte Stunde schlug, waren in Abständen von 45 Sekunden die Wagen der Gruppe 8 a, zweisitzig karosserierte Fahrzeuge von 8 Steuer P.F. über 7 Runden, desgleichen 140 km abzulassen. Wagen um Wagen umkreiste in nervenerregendem Tempo die 20 km lange Bahn.

Der Wagen 14, der die 7 Runden (140 km) in 64 Minuten 23 Sekunden gefahren war, ging als Sieger aus diesem ersten Rennen hervor, und Fritz v. Opel, stolz an den Tribünen vorbeifahrend, wurde mit Tücherschwenken und Händeklatschen begrüßt.

Erstes Rennen, 140 km, für Wagen bis 8-Steuer-PK: 1. Opel (Fritz v. Opel) 64 Min. 23 Sek.; 2. N. S. U. (Kloeble) 69 : 57; 3. Heim (Heim) 72 : 20; 4. Fafnir (Uren) 74 : 10; 5. Brennabor (Jacob) 74 : 45; 6. Fafnir (Bringfeld) 74 : 46; 7. Opel (Breckheimer) 75 : 11; 8. Stoewer (Reedle) 75 : 15; 9. Dürkopp (Fiedler) 77 : 14; 10. Dürkopp (Horn) 77 : 31. — Zweites Rennen, 120 km, für Wagen bis 6-Steuer-PK: Am Start zwei Benz und zwei Wanderer, die aber in der zweiten Runde (40 km) sämtlich Defekte halber aufgeben. — Drittes Rennen, 160 km, für Wagen bis 10-Steuer-PK: 1. Benz (Hoerner) 79 Min. 57 Sek.; 2. Horch (Baier) 84 : 19; 3. Horch (Enders) 86 : 16; 4. Ehrhardt (Friedrich) 90 : 12.

In Fortsetzung der Sonnabend-Veranstaltung fand am Sonntag zunächst das Rennen der zweisitzigen Wagen zu 6 PS. mit untengesteuerten Ventilen im Mindestgewicht von 650 kg über 120 km gleich 6 Runden statt. Am Start waren 8 Wagen erschienen, von denen Nr. 1, ein Aga-Wagen, wegen Startdefekts erst mit zwei Runden Verspätung abfahren konnte. Das Rennen war ein Triumph der Marke Aga, deren zweiter Wagen in wunderbar gleichmäßiger Fahrt stets an der Spitze liegend, am Schlusse mit über 6 Minuten Vorsprung als Sieger einlief. Ebenso schnitt die Marke Dixi hervorragend ab, deren beide Wagen mit einer einzigen Sekunde Differenz als Zweiter und Dritter ankamen.

Das zweite Rennen über 140 km, 7 Runden, für 8-Steuer-PS.-Wagen im Mindestgewicht von 800 kg mit obengesteuerten Ventilen, war eine fast ebenso verunglückte Sache wie am Sonnabend das Rennen der Sechserklasse mit hängenden Ventilen. Am Start waren fünf Wagen, ein Opel, zwei Adler und zwei Dinos. Schon in der ersten Runde schied der Opel aus, in der dritten ein Adler, in der vierten der zweite Adler und der eine Dinos, so daß als einziger Wagen der andere Dinos im Rennen blieb, an dessen Steuer Direktor Dunlop, übrigens ein Schwiegersohn von Stinnes, saß. Die Zeit des einzigen Siegers war 77 Minuten 14 Sekunden. Auch dieses Rennen bewies wiederum, daß der Obensteuerung der Ventile mit ihren großen Lagerdrücken die Motoren der normalen Serienwagen der Beanspruchung nicht gewachsen sind. — Das weitaus Interessanteste war das dritte Rennen für Serienwagen bis 10 PS. mit untengesteuerten Ventilen bei einem Gewicht bis 1950 kg über 8 Runden gleich 160 km. Das ganze Rennen hindurch lieferten sich namentlich die beiden Opel und die beiden N.A.G. erbitterte Kämpfe. Noch in der sechsten Runde marschierte Fritz v. Opel mit 21 Sekunden Vorsprung vor Rieckens N.A.G., der ihm aber in der 7. Runde vorkam und seinen Vorsprung bis zum Schluß noch stark vergrößerte, ja Fritz v. Opels Wagen Nr. 1 wurde zuletzt noch von seinem Stallgenossen Nr. 12 überholt. Die Zeiten der sieben Ersten sind:

1. Riecken auf N.A.G. in 73 Min. 05 Sek.; 2. Breckheimer auf Opel in 75 Min. 50 Sek.; 3. Fritz v. Opel auf Opel in 76 Min. 08 Sek.; 4. Zerbst auf N.A.G. in 79 Min. 29 Sek.; 5. Irion auf Adler in 82 Min. 25 Sek.; 6. Enders auf Horch in 83 Min. 36 Sek.; 7. Güntner auf Horch in 86 Min. 21 Sek.

Mercedes Sieger im Großen Preis von Italien.

Das kürzlich auf dem Rundwege bei Brescia zur Entscheidung gebrachte Automobil-Rennen um den Großen Preis von Italien für Herrenfahrer gestaltete sich zu einem Erfolge für die Mercedeswerke. Das über 402,500 Kilometer führende Rennen endete mit dem ganz überlegenen Siege des Grafen Masetti, der auf Mercedes mit 14 Minuten Vorsprung vor seinem nächsten Gegner einkam. Bereits in der ersten Runde hatte er sich die Spitze erobert, gefolgt von Niccolini (Alfa Romeo) und Campar (Alfa Romeo). In der 7. Runde mußte Masetti jedoch Reifenwechsel vornehmen und verlor dadurch 14 kostbare Minuten, wodurch er auf den vierten Platz zurückfiel. Nun hatte Niccolini die Spitze, die er bis zur elften Runde hielt, als sein Motor plötzlich Feuer fing, und der Wagen aus der Bahn gezogen werden mußte. Sein Mechaniker setzte nach Löschung des Brandes allein das Rennen fort, fuhr die nächste Runde (17,300 Kilometer) in der Rekordzeit von 7 : 04, mußte jedoch nach dem Reglement ausscheiden. Masetti hatte sich inzwischen auf den zweiten Platz geschoben, lag aber immer noch 10 Minuten hinter dem jetzt führenden Campar zurück. Aber auch diesen ereilte das Geschick durch einen Motordefekt, der ihn zum Aufgeben zwang. Nun steuerte Masetti seinen Mercedes-Wagen in gleichmäßigem Tempo zum Siege. Er beendete das Rennen in 3 : 44 : 14 und erzielte eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 115,720 Kilometern.

Die Schweiz gewinnt den Gordon-Bennett-Pokal.

Nachdem jetzt die Landungsmeldungen auch der übrigen Freiballons vorliegen, steht fest, daß der Schweizer Ballon „Zürich II", der mit seinem Führer Armbruster auf der Insel Lambay an der Ostküste Irlands landete, mit einer Strecke von 750 Kilometer Sieger im diesjährigen Gordon-Bennett-Fahren der Lüfte geblieben ist. Die Schweiz hat dadurch ihrem Siege von 1908 durch Oberst Schaeck mit seiner Fahrt von Berlin nach Norwegen von 1212 Kilometer einen zweiten Erfolg hinzugeführt. Im nächsten Jahre wird also das Rennen von Zürich aus stattfinden und wahrscheinlich auch wieder deutsche Teilnehmer in Wettbewerb sehen, die bereits 1907 und 1911 den Pokal gewannen. Die bisherigen Sieger und die erzielten Leistungen sind: 1906 30. September Amerika (Paris—Scarborough) 647 Kilometer in 22 Stunden 15 Min. — 1907 31. Oktober Deutschland (St. Louis—Bradley Beach) 1403 Kilometer in 40 Stunden. — 1908 11. Oktober Schweiz (Berlin—Borgset Bud) 1212 Kilometer in 73 Stunden. — 1909 3. Oktober Amerika (Zürich—Ostrolenka) 1122 Kilometer in 35 Stunden. — 1910 17. Oktober Amerika (St. Louis—Kanadische Inseln) 1887 Kilometer in 44 Stunden 35 Min. — 1911 9. Oktober Deutschland (Kansas City—Wisconsin) 758 Kilometer in 12 Stunden 38 Min. — 1912 27. Oktober Frankreich (Stuttgart—Rubnoye) 3190 Kilometer in 45 Stunden. — 1913 12. Oktober England (Paris—Bridlington) 518 Kilometer in 43 Stunden 10 Min. — 1920 23. Oktober Belgien (Birmingham—Champlein) 1769 Kilometer in 40 Stunden.

Erziehung u. Unterricht

Deutsche Kinder in Skandinavien.

Julius Zerfaß gibt im neuesten Heft der „Glocke" einen anschaulichen Bericht über den praktischen und ideellen Wert des Ferienaufenthaltes der deutschen Kinder in Skandinavien. Aus dem außerordentlich lesenswerten Artikel entnehmen wir folgende Stellen: „Der Segen dieses Hilfswerkes läßt sich heute in seinen vollen Wirkungen kaum erfassen. Einen kleinen Einblick aber lassen uns die Briefe tun, die, aus 25 000 ausgewählt, Walter Georgi in dem verdienstvollen Verlage Eugen Diederichs in Jena in einem Bande veröffentlicht hat: Briefe deutscher Ferienkinder aus Skandinavien.

Beschränken sich diese Zeichen eines einzigartigen herrlichen Unternehmens auch nur auf Skandinavien einschließlich Finnland und vermögen die Auszüge aus den 25 000 Briefen auch nur ein stark verkleinertes Bild zu geben, so genügt es doch, einen Blick in ein Stück Geschehen zu werfen, den wir nicht ohne Rührung und Dankbarkeit abwenden können. Was uns zunächst aus dem selten schönen Buche entgegenleuchtet, ist die gute alte Erkenntnis, daß die Liebe alles, auch das kleinste Menschenwerk mit der Krone der Unvergänglichkeit schmückt. Wie viel an kleinem Wohltun durch ein gutes Essen, ein sanftes Bett, ein wenig Ruhe, vorübergehende Sorglosigkeit und Heiterkeit, an kleinen Überraschungen und Liebkosungen ging an den Tausenden von Kindern in Gegenliebe, als Saat für edle Menschlichkeit auf! Junge Menschenkinder, aufgeschossen im Schatten düsteren Mangels, der Verhärmung, oft genug den Erschütterungen täglicher Kriegstragik und -verrohung ausgesetzt, sehen die Welt plötzlich im neuen ungeahnten Licht, im Glanze von Fröhlichkeit und Fülle und Menschen in der Freude ihrer täglichen Arbeit. Ein Wunder, eine Märchenüberraschung tut sich vor ihnen auf. Nach kurzer Zeit flieht Heimweh, und das Neue wird für sie zum Selbstverständlichen, zum Gültigen, zur Forderung. Die Heimat mit ihrer drohenden Not, ihren unerquicklichen Bedingtheiten, erscheint ihnen, die endlich Kinderland gefunden, trauriges Rückkehrziel. Nicht selten erklingt der Ruf an die Eltern: Rettet Euch in dieses Land, in dem es so viele gute Menschen und keine Not gibt!

Traurig ein Land, das seinen Kindern nur Not bieten kann . . . . .

Es ist nicht ohne Tragik für uns, diese Briefstellen zu lesen: „Hier bekommen Katzen und Hunde besseres Essen als wir in Deutschland."

Ein 12jähriger schreibt:

Ich habe so viel Geld hier verdient, daß ich Dir etwas beistehen kann. Jetzt sehe ich erst, wie schlecht es mit Deutschland steht, dazu muß man im Ausland sein. Ich habe mir ausgedacht, was ich vielleicht machen will, nämlich die Mitte der Sahara mit einem Flugzeug entdecken, und dann will ich dem Vaterlande helfen."

So sehr sich an diesen wenigen Zeilen der deutsche Notstand wie an einem Barometer ablesen läßt, so gibt doch die Frische, die Lust am Zugreifen, die aus diesen Worten und auch zahlreichen andern Briefen spricht, dem Optimisten recht, der sagt: Es ist ein Kern in unserer Jugend trotz allem Kriegseinfluß, der uns an die bessere Zukunft unseres Volkes glauben heißt. Beweis hierfür treten die Briefe auch sonst in mancher Beziehung an. Einmal durch die Tatsache, daß man vom Anfang bis zum Ende der Briefe so dankbare und für das Gute empfängliche Kinder kennenlernt, die auch meistens sogleich sich einen Platz in den Herzen ihrer Pfleger eroberten und nicht lediglich aus Mitleid Sympathien fanden. Man kann ruhig sagen, daß die Hilfsbereitschaft sich meist in Liebe und vielfältige Beschenkung umsetzte, die materiell Millionenwerte umfaßt und einen ideellen Valutagewinn darstellt, der nicht nach Zinsen — sondern an fremder Liebe aus Jammer und Harm zur Freude ohne Maß berechnet werden kann. Vielleicht wird aus dieser Generation Dankbarkeit emporranken, etwas vom besten Geist der Menschenliebe zur Entfaltung und Erhebung deutschen Charakters ausgehen. Und wenn solche Jugend auch nur den Gärstoff bildet, ist sie schon eine Hoffnung.

Aber noch ein Weiteres berechtigt zur Hoffnungsfreudigkeit gegenüber dieser Jugend. Und das ist ihre Munterkeit, Aufgewecktheit, ihre frische Empfänglichkeit, mit der sie das Erlebnis ihres Ferienaufenthaltes im fremden Lande aufnahmen. Wie leicht sind Menschen geneigt, die Großstadtjugend nach engherzigem Moralistenurteil zu kennzeichnen: frühreif, frech, ungezogen, vernachlässigt und vorlaut. Wenn es einer Ehrenrettung der geweckten Großstadtjugend bedurft hätte, in den Briefen wäre sie reichlich enthalten. Beim Lesen erkennt man sofort den wachen Sinn und die ganz eigenmächtige Gestaltungssucht, oft mit einem Stich ins Komische. Aber die Dinge sind da, um sie zu meistern. Es ist meist Frische, wo man Frechheit, schnelles kindliches Urteil, wo man Frühreife oder Vorlautsein vermutet. Einzelne Erlebnisbeschreibungen atmen eine Ursprünglichkeit und Ausdrucksfähigkeit, die den subalternen Schulaufsatz glücklicherweise hinter sich lassen. In vielen Fällen prangt aber das Erlebnis in ein paar hingeworfenen Sätzen, und man denkt förmlich an die sich wohlig sonnende Katze, wenn man diese Sätze eines 8½jährigen Jungen liest:

„Liebe Mutter, mir get es gut und kri schukulade und kri bombomz und kri kekze und ich konn mit die Katze spielen und wen man ein stik papier hin schmeizt, den spielt sie und nach das stik papier da rennt sie."

Eine Reisebeschreibung sieht so aus:

„Auf der Fahrt habe ich sehr gefroren, wir mußten sehr lange auf das Schiff warten im Regen. Die Seekrankheit ist furchtbar, von 600 Kinder sind 580 seekrank geworden, sie haben alle hingebrochen wo sie standen, der arme Schiffsaubermacher . . . ."

Wem geht nicht das Herz auf, wenn er diesen tragikomischen Erguß eines 11jährigen Mädels liest:

„Nur eins betrübt mich, und zwar, daß Vater noch keine Arbeit hat, deshalb habe ich gestern Abend im Bett zum Steinerweichen geweint, aber es ist nun mal nicht anders und wir müssen uns trösten, immer wird es ja nicht so sein. Es ist doch schrecklich, wenn jemand arbeitslos ist. Meine lila Wadenstrümpfe sind jetzt hin, denn eine Kuh hat mir beim Baden einen Strumpf gefressen und war dabei, meinen Schuh zu fressen. Wir sind ganz nackend fortgerannt, weil die Kuh beißen wollte, da haben wir eine Frau gesehen, die hat die Kuh vertrieben. Wir haben alles gerettet, nur einen Strumpf und einen Schnürsenkel nicht . . . ."

Kein Wunder, daß die Kinder vielfach ein mittelbares Bindeglied zwischen den alten und neuen Eltern, zwischen Menschen verschiedener Nationen wurden. Wie ein Symbol klingt es, wenn ein norwegischer Arbeiter einem deutschen, dessen Kind er pflegt, im Briefe das kameradschaftliche Du anbietet, eben weil die trotz verschiedener Nationalität doch „Arbeiter und Kameraden" sind. Vielfach nistete sich die Anhänglichkeit der Kinder so ein, daß der Abschied schwer fiel, obwohl manche Pflegeeltern ein nicht geringes Opfer brachten. Das „Wiedersehen", das man beim Abschied zurief, war stets wörtlich gemeint.

So bilden diese Kinder deutscher Not vielleicht ein Stück Hoffnung an der Wende dieser unglücklichen Zeit. Ausgeschickt zur eigenen Rettung, bringen sie etwas zurück, was in Vereinsamung und Niederbruch unschätzbar ist: Sympathie und Glauben an Deutschland! Darüber hinaus einen pädagogischen Gewinn: Sie tragen mehr als eine Heimat im Herzen, denn ihre zweite Heimat ist die Welt geworden. Sie entdeckten Neuland in Menschen und sahen, daß das Gute und Schöne nicht an das Vaterland gebunden ist. Es wird ihnen auch so klarer, wir manchem anderen der jetzigen Generation, warum man, dem Blute gehorchend, das Land seiner Muttersprache wie seine Mutter lieben muß."

Aus der Frauenwelt

Das Taylorsystem im Haushalt.

Die Anwendung der wissenschaftlichen Betriebsweise im Haushalt, durch welche die Bewältigung der Arbeiten ein Mindestmaß von Kräften und Zeit benötigt, wurde schon von verschiedenen Seiten studiert, doch blieben alle bisherigen Vorschläge größtenteils in der Theorie stecken. Nun ist in Amerika ein Buch erschienen, „Die rationelle Haushaltführung"*) von Frederick-Witte, das wirklich ins Praktische greift und der vielgeplagten Hausfrau manchen Fingerzeig gibt, auf welche Weise sie aus dem Hasten des modernen Haushaltes hinauskommen kann. Das Buch ist in erster Linie für Hausfrauen geschrieben, die den Haushalt selber besorgen müssen; aber auch denen, die über Dienstboten verfügen, gibt es Fingerzeige über „Normalisierung" der Hausarbeit und des Haushaltes.

In erster Linie ist es das Bewegungsstudium, das zur Einsparung von Zeit und Kraft empfohlen wird. Als Beispiel wird das Geschirraufwaschen herausgegriffen und gezeigt, daß durch Vermeidung aller unnützen Bewegungen, wie Übergreifen der einen Hand über die andere usw., eine Zeitreduktion von 80 auf 45 Minuten herbeigeführt werden kann. Ein anderes Beispiel, das Zimmerreinigen, zeigt, wie durch Vermeiden des Schichtenwechsels, der durch das Hinlegen und Wiederaufnehmen der Geräte, Besen, Staubtuch usw. entsteht, das Arbeitstempo bedeutend beschleunigt werden kann. Durch „Spezialisieren" der Arbeit, wie beispielsweise beim Zimmerreinigen durch die Vornahme einer einzelnen Arbeit in allen Zimmern, kann sehr viel Zeit gewonnen werden; eine weitere Kraft- und Zeiteinsparung liegt im Anbringen der Gerätschaften am richtigen Platz und in der richtigen Höhe, im richtigen Zusammentragen aller zur Arbeit erforderlichen Gerätschaften, Materialien usw. Oft sind es ganz einfache Dinge, die eine Ersparnis an Kräften und Zeit ermöglichen, wie das Befestigen der Schüssel mittels einer Klammer am Tisch und anderes mehr. Auf Grund des Bewegungsstudiums, der Rationierung und Spezialisierung der Arbeit können häusliche Arbeiten in folgendem Zeitraum verrichtet werden: Abstauben, Ausfegen von fünf kleinen Räumen 30 Minuten; Torte bereiten 10 bis 12 Minuten; Baden des Kindes 25 Minuten; Badestube reinigen 20 Minuten.

Hand in Hand mit Bedingungen, die der rationellen Haushaltsführung zugrunde liegen, geht eine zweckmäßige Kücheneinrichtung, die die verschiedenen Gerätschaften so plaziert, daß sie sofort bei der Hand sind und dadurch ein öfteres Durchqueren der Küche unnötig ist. Ferner gehören dazu die richtigen Geräte, die nicht nur zweckmäßig und zeitsparend sind, sondern deren Nutzbarkeit bezüglich Wärmeverbrauch, Abnutzung usw. dem Anschaffungswert entspricht. Eine normalisierte Haushaltsführung verlangt das Aufstellen eines Stundenplanes über die Tagesarbeit, das Anlegen einer Karthotek für Kochrezepte, Ratschläge usw., eine genaue Buchführung. Große Erleichterung im Haushalt schaifen die in letzter Zeit in den Handel gebrachten Apparate wie Vakuumapparat, Hackmaschinen usw., doch ist in Betracht zu ziehen, daß, wenn solche Apparate noch so vollkommen sind, sie für Handhabung und Reinigung auf menschliche Hände angewiesen sind, und ferner, daß nur eine geringe Zahl von Frauen sich solche Apparate leisten kann. Das Buch zeigt eine Musterküche, bei der elektrische Apparate wie Geschirreinigungs-Apparate, Teigrührmaschine usw. nicht fehlen. Heute sind wir von dem Ideal eines elektrischen Küchenbetriebes leider noch entfernt, da der elektrische Strom für den Privathaushalt noch immer zu teuer ist.

Das Taylorsystem wird auch auf verschiedene Zweige der Volkswirtschaft ausgedehnt. Es wird u. a. gezeigt, welchen Einfluß die Frau auf die Preisgestaltung haben könnte, beispielsweise in der Textilbranche, die gezwungen ist, bei jedem Saisonwechsel eine große Menge neuer Muster herzustellen, obwohl sie genau weiß, daß nur eine kleine Zahl davon wirklich große Nachfrage haben wird. Ferner wird das Verhältnis zu den Dienstboten berührt und zur Anspornung der Leistungsfähigkeit und des Eifers die Ausrichtung von Prämien empfohlen.

Vom Leben in der Heimat

Frankfurt a. O.

Die Marienkirche in Frankfurt a. O., eins der ältesten deutschen Wahrzeichen kirchlicher Kunst und eine Sammelstätte hochwertiger Kostbarkeiten des Handwerks und Buchdrucks, seit vielen Jahrhunderten die hohe Zinne rühriger Bürgersinns und deutscher Kultur an der Grenze von Germanen und Slawen, steht vor der Gefahr des Einsturzes. Das gerade jetzt zuzulassen, wo die slawische Welle alles Deutsche zu vernichten droht, wäre eine nicht wieder gut zu machende

---

*) Die rationelle Haushaltung von Irene Witte. Mit einem Geleitwort von Adele Schreiber. (Verlag von Julius Springer, Berlin, 1921.)

Sünde. Unter Führung von Frankfurts Magistrat ist deshalb ein Ausschuß gebildet worden, um die Kirche zu retten. Stadt, Provinz und Staat haben die Notlage anerkannt und zur ersten Hilfeleistung über eine Million bereitgestellt. Es ist weit mehr erforderlich, soll eine ähnliche umfassende Erneuerung der Monumentkirche in Angriff genommen werden, wie vor etwa hundert Jahren unter Schinkels genialer Führung. Der Ausschuß wendet sich ohne Unterschied der Partei an jeden, der sich mit Frankfurt und seiner Geschichte irgendwie verwachsen fühlt, dem großen Werk seine Hilfe angedeihen zu lassen. Sammelstellen sind in der Oderstadt bei allen Zeitungen und Banken, ebenso bei der Städtischen Sparkasse eingerichtet.

Helgoland.

Das unter schwerer wirtschaftlicher Bedrängnis leidende Nordseebad Helgoland wird nunmehr einen gewaltigen Aufschwung erfahren, der dazu beitragen soll, dem Loslösungsgedanken entgegenzutreten. Es ist ein Konsortium von Hamburger und Bremer Interessenten in der Bildung begriffen, das Helgoland zu einem Weltbad ersten Ranges zu machen beabsichtigt. Die Reformen sollen mit Hilfe eines Kapitals von 25 Millionen Mark durchgeführt werden. Geplant ist eine Vergrößerung der Helgoländer Badeeinrichtungen in modernster Art und der Ausbau der Verkehrsverbindungen zwischen Hamburg und Helgoland, dann sollen Helgoländer Wassersportwochen mit Regatten und Wasserflügen eingerichtet werden, und schließlich soll — was nicht gut zu heißen ist — ein großes Fremdenkasino mit Spielbetrieb erbaut werden. Die Pläne dürften demnächst der Reichsregierung unterbreitet werden, da Helgoland schon im nächsten Sommer für den neuen Verkehr bereit sein soll.

Ludwigshafen.

Auf dem Friedhof von Ludwigshafen hat am Sonntag, den 25. September, vormittags unter ungeheurer Teilnahme der Bevölkerung — an 70 000 Menschen waren zusammengeströmt — die Trauerfeier und das Begräbnis der Opfer der Katastrophe von Oppau stattgefunden. Am Grabe sprach Reichspräsident Ebert, der für das ganze deutsche Volk die innigste Anteilnahme an dem furchtbaren Unglück aussprach und mit Dank der Kundgebungen gedachte, die aus der ganzen Welt eingelaufen waren.

„In die Stätten blühender Arbeit“, — sagte der Reichspräsident — „in eine Musteranstalt deutschen Unternehmungsgeistes und deutschen Arbeitswillens sind uns unbekannte Kräfte der Zerstörung mit elementarer Wucht eingebrochen, das zerstörend, was Erfindungsgeist und Schaffenskraft in jahrelanger Arbeit errichtet haben. Hart ist das Geschick, und doch wird es uns nicht lähmen in unserem Entschluß, das Zerstörte wieder aufzubauen. Wie wir hier trotz des Waltens finsterer Mächte unerschüttert sofort wieder an das Werk gehen werden, was heute hier in Trümmern liegt, morgen wieder aufzubauen, so wollen wir auch im ganzen Volk und im ganzen Deutschen Reich fortfahren, mit festem Willen und in harter Arbeit aller produktiven Kräfte unser wirtschaftliches Leben wieder aufzubauen, und trotz der harten Schicksalsschläge, die uns, wie kaum ein Volk in der Weltgeschichte, getroffen haben, schaffensfreudig uns eine bessere Zukunft zu erarbeiten.“

Nach dem Reichspräsidenten sprachen der bayerische Ministerpräsident, Graf Lerchenfeld, der badische Staatspräsident Trunk und mehrere andere Redner. Auch zwei französische Generale waren zur Leichenfeier erschienen, die Kränze am Grabe niederlegten.

Der Direktor der Badischen Anilin- und Sodawerke, Dr. Julius, erklärte, daß bis Montag 330 Tote (einschließlich einiger Vermißter) festgestellt worden seien. Nach Ansicht der Direktion müsse die Ursache der Explosion von außen gekommen sein. Dr. Julius teilte mit, daß kein Arbeiter wegen Stillegung des Oppauer Betriebes entlassen werde. Sämtliche Arbeiter würden vielmehr mit Notstandsarbeiten beschäftigt werden.

Gerichtssaal, Unglücksfälle, Verbrechen

Das Rätsel von Oppau.

Die Direktion der Badischen Anilin- und Sodafabrik hat der Berliner Presse über das entsetzliche Massenunglück von Oppau berichtet. Den Vorträgen der leitenden Chemiker, sowohl der Badischen Anilin- und Sodafabrik wie der Kalkstickstoffindustrie, die ihren Stickstoff bekanntlich aus der Luft gewinnt, ist zu entnehmen, daß der Ammonsulfatsalpeter nach den zahlreichen Versuchen, die vor Inangriffnahme seiner Herstellung, also schon viele Jahre vor dem Kriege, und seither oftmals angestellt worden sind, keinerlei Sprengstoffeigenschaften hat.

Ammonsalpeter für sich allein bildet zwar einen Bestandteil verschiedener Sprengstoffe, ebenso wie Natron- oder Kalisalpeter, die bekanntlich beide keineswegs Explosivstoffe sind; die Verwendung dieser Salze zu Sprengmitteln beruht lediglich darauf, daß sie bei Erhitzung Sauerstoff abgeben; zu Explosionen ist aber die Gegenwart eines Sauerftoff aufnehmenden, also verbrennenden Körpers erforderlich. Das in Oppau hergestellte Düngesalz enthält nun neben dem Ammonsalpeter noch Ammonsulfat — dieselbe Substanz, deren Lösung verwendet wird, um Theaterkulissen und sonstige gegen Feuer zu schützende, an sich brennbare Stoffe unbrennbar zu machen. Es kann also aus der Mischung dieser beiden Salze ein Sprengstoff nicht hervorgehen, und es hat auch niemals vorher, so berichtet die Direktion, eine Explosion dieses vielverwendeten Düngesalzes stattgefunden. Ja es ist sogar in einem der Oppauer Werksgebäude, das von glühenden Sprengtrümmern betroffen und zerstört wurde, eine Menge von 7000 Zentnern Ammonsulfatsalpeter unverändert liegen geblieben.

Wohl sind festgewordene Blöcke des Salzes zum Zwecke der Zerkleinerung gesprengt worden, es sind aber vorher an 20 000 solcher Sprengungen in Oppau und anderwärts ausgeführt worden, selbst noch zwei Tage zuvor in demselben Lager von demselben Sprengmeister, ohne daß dabei irgendwie mehr passiert wäre, als daß die Blöcke zerkleinertt wurden.

Ein Zeuge, der sich nachträglich gemeldet hat, bekundete, daß am Unglückstage eine Sprengung in dem verhängnisvollen Lager vorbereitet wurde, das 4500 Tonnen des Düngesalzes enthalten hat, aber dieser Umstand an sich gäbe nach dem Vorstehenden noch keinen genügenden Hinweis auf die Ursache des Unglücks. Auf der anderen Seite ist vermutet worden, daß vielleicht eine Explosion in der neben dem Lager liegenden Fabrikation des Düngesalzes erfolgt ist, aber auch dafür fehlt nach dem Stande der chemischen Wissenschaft eine Ursache. Der Vermutung, daß der hohe Druck von 200 Atmosphären, unter dem die Fabrikation geschieht, die Explosion verschuldet haben könnte, wird entgegengehalten, daß die Druckleitungen bei der Explosion vollkommen intakt geblieben sind, die Dichtungen haben gehalten und die Leitungen sind nachher abgesperrt worden.

Wenn im Laufe der Erörterungen auf andere Explosionen hingewiesen worden ist, so ist zu bemerken, daß das Unglück in Tschornewitz-Golpa vor einigen Jahren in einem ganz anders gearteten Betrieb erfolgte, nämlich in einem solchen, wo der Stickstoff aus der Luft auf elektrischem Wege gewonnen wird. Dabei war Toluol als Kühlungsmittel verwendet und ein Kessel undicht geworden. Dieses Unglück ist restlos aufgeklärt, ebenso die gleichartigen Unglücksfälle von Bodio in der Schweiz und von Rhina. Ausdrücklich erklärt die Direktion, es sei unrichtig, daß versucht worden sei, den Gasdruck für die Fabrikation gewaltig, wie behauptet ist, auf 1100 Atmosphären zu steigern; auch sei es unwahr, daß die Sprengmeister Prämien für besonders große Sprengungen erhalten hätten. Übrigens habe Oppau nur halb gearbeitet, weil es an Stickstoff fehlte.

Die Vortragenden hoben noch hervor, daß sofort nach dem Unglück die nicht betroffene Belegschaft die Geistesgegenwart hatte, die noch laufenden Werke stillzulegen, zum Teil unter eigener Lebensgefahr, wodurch weiteres Unglück vermieden wurde. Unter Hintansetzung des eigenen Lebens haben die Arbeiter und Angestellten das Menschenmögliche beim Rettungswerk geleistet.

Die Zahl der Toten wird auf 350 bis 500 geschätzt, die Zahl der Verwundeten auf 400 bis 500. Die Anhäufung der großen Menge des Düngesalzes wird damit erklärt, daß es ein Saisonprodukt ist und in denjenigen Monaten, wo es nicht für die Landwirtschaft abtransportiert wird, aufgespeichert werden muß. Die vierte Totenliste weist 14 Namen auf. Die Zahl der noch nicht erkannten Leichen beträgt auch heute noch 75; die Zahl der von den Angehörigen als vermißt gemeldeten Personen ist um 70 auf 160 gestiegen.

Alle 700 Werksangehörigen werden bei der Aufräumung und auch schon beim Wiederaufbau weiter beschäftigt; für die Hinterbliebenen und Verwundeten wird möglichst ausreichend gesorgt; Spenden aus dem In- und Auslande fließen außerdem in reichlichem Maße.

Der Stickstoffdünge-Ausschuß beim Reichsernährungsministerium hat eine Erklärung beschlossen, daß nach den mehrjährigen Erfahrungen und der Darlegungen technischer Sachverständiger kein Grund vorliegt, die Lagerung und Verwendung dieses Düngesalzes in der Landwirtschaft in irgendeiner Weise zu beschränken.

Ehrenobermeister Rahardt verhaftet.

Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft I ist der in Elbing bei Verwandten zur Erholung weilende Präsident der Berliner Handwerkskammer, Ehrenobermeister Karl Rahardt, verhaftet worden. Der Haftbefehl wurde ausgestellt, weil gegen Rahardt der Verdacht vorlag, daß er gemeinsam mit dem Handwerkskammersekretär Hoffmann, einem mit Gefängnis vorbestraften Manne, und zwei anderen Beamten der Handwerkskammer Betrügereien begangen und einen Meineid geleistet hat. Über die Verfehlungen ist bisher von der Staatsanwaltschaft nichts bekanntgegeben worden.

Es handelt sich, wie die Handwerkskammer mitteilt, um interne Angelegenheiten, die sich innerhalb des Dienstbetriebes vor einiger Zeit abgespielt haben. Schon damals wurde Rahardt von seinen Parteifreunden ersucht, seine Ehrenämter aufzugeben und von seinem Posten zurückzutreten. R. glaubte aber, daß dazu keine Veranlassung wäre, bis er vor einigen Tagen seinen freiwilligen Rücktritt erklärte, weil er gegen Herrn Drewitz von der Wirtschaftspartei eine Verleumdungsklage erhoben hatte. Drewitz hatte ihn in einem Flugblatt schwer angegriffen. Rahardt wird nach Berlin gebracht werden, wo seine Vernehmung stattfindet. Auch Hoffmann und die beiden anderen Beamten sind sofort in Haft genommen worden.

Fingerabdrücke am Bankschalter.

Verschiedene große Banken Englands und Amerikas verlangen von Kunden, denen sie ein Depot eröffnen, nicht nur die Namensunterschrift, sondern zur besseren Identifizierung bei Zweifelsfällen auch die Abnahme ihrer Fingerabdrücke. Ein Angestellter einer solchen Bank erzählt, daß man mit dieser Forderung bei den Kunden zunächst auf Verwunderung und Empörung stößt, denn bis jetzt sind die Fingerabdrücke noch zu eng mit dem Verbrechertum verknüpft. Er hält aber dann den Kunden folgende nicht uninteressante Rede: „Würde ich Sie um Ihre Photographie gebeten haben, so hätten Sie sicherlich nichts dabei gefunden. Aber wir haben Photographien von verschiedenen Personen bekommen, die sich so ähnlich sahen, daß sie gar nicht zu unterscheiden waren. Der Abdruck der Finger aber verschafft von jedem Menschen ein absolut sicheres Erkennungszeichen, und diese Vorsichtsmaßnahme hat schon öfters dazu geführt, Schwindler zu entlarven. Bedenken Sie bitte, daß manche der größten Krankenhäuser in Europa und Amerika die Fingerabdrücke jedes Patienten mit seiner Krankengeschichte aufbewahren. Es wird auf diese Weise viel Verwirrung vermieden, denn die Fingerabdrücke gestatten auch noch nach vielen Jahren, die Identität der betreffenden Personen zweifelsfrei festzustellen. Dasselbe geschieht in verschiedenen großen Kinderbewahranstalten, und die Fingerabdrücke bieten die einzige Sicherheit dafür, daß Kinder nicht vertauscht werden können. Diese winzigen Rillen an den Enden Ihrer Finger sind das sicherste Erkennungsmittel, das man heute besitzt. Wohl können sie durch den Gebrauch von scharfen Säuren verändert werden, aber nur zeitweise, und im ganzen sind diese Identifizierungszeichen unfehlbar, da sie sich von der frühesten Kindheit bis ins hohe Alter kaum verändern. Wir müssen auch die Abdrücke von allen Fingern nehmen, weil nur diese Reihe von Verschiedenheiten die Einzigartigkeit ergibt. Die Chinesen haben das System der Fingerabdrücke schon seit langem in die Rechtspflege eingeführt und verlangen bei der Ausstellung eines gültigen Testaments den Fingerabdruck des Erblassers. Wenn wir Ihren Fingerabdruck besitzen, so sind Sie gegen jeden Betrug geschützt!"

Sprechſaal

Zur Erschwerung der Bücherausfuhr

(und einiges andere).

Diese Zuschrift wird nicht die einzige sein, in der lebhaftes Bedauern und Befremden über das Bücherausfuhrverbot vom 15. März 1920 zum Ausdruck gebracht wird. („Echo" Nr. 1950 [9], Jahrg. 39.)

Wie warten wir hier im Ausland auf das so lang entbehrte deutsche Buch, das im Unterschied von allerlei anderen deutschen Erzeugnissen, die auch den Ausländern etwa zu Nutz und Vorteil und Annehmlichkeit sein könnten, fast ausschließlich dem Deutschtuminteresse dient, den Söhnen der deutschen Mutter zur Pflege deutschen Geistes und deutscher Schaffenskraft. Hoffentlich läßt sich wenigstens für gewisse allgemeine Zwecke (Schule, Kirche usw.) baldigst eine Ausnahmebestimmung bewirken. Wie soll sonst ein Wiederaufbau hier ermöglicht werden?

Zu Schule und Kirche erlauben Sie mir dann noch eine weitere kurze Bemerkung. Gewöhnlich wird nur die Schule betont, und wer wollte ihre Bedeutung verkennen. Daß aber völkisch-sprachlich-kulturell, ohne irgendwelche politische Verquickung die Kirche mindestens gleichbedeutsam ist für die Erhaltung des Deutschtums im Auslande, auf fremdem Kolonialgebiet, das wird heute leider noch von vielen verkannt, die sonst für unsere Ziele sich wacker miteinsetzen. Daß die Kirche, zumal während des Krieges, wo Schulen und Vereine fast überall geschlossen wurden, die stärkste Stütze des Deutschtums hier draußen gewesen, wird wohl niemand bestreiten. (Vergl. Bericht über die deutsch-luth. Gemeinden im Kapland während des Weltkrieges. Hermannsberg, Mission Preß, T. O. Moorleigh, Natal.) Die Schule ist gut und unerläßlich. Aber wenn das dort Gelernte nicht weitergepflegt wird im Gemeindeleben der Erwachsenen, dem Sammelpunkt der Familienverbände, so wird sich bald die in der Schule geleistete Arbeit als vergeblich erweisen. Auf dies Exempel müssen wir leider die traurige Probe nur allzu oft machen. Kinder unserer Schulen, die infolge mangelnder Einsicht der Eltern dem kirchlichen Leben unserer deutschen Gemeinden fern bleiben, haben vielfach in wenigen Jahren alle ihre deutschen Sprachkenntnisse wieder völlig verloren.

Ich denke dabei nicht vor allem an wohlhabende Kreise, die in der Lage sind, ihrer Kinder deutsche Art und Sprache in der Heimat wieder aufzufrischen, sondern an die breite Masse der zum großen Teil schon hier geborenen meist einfachen Leute, von denen freilich viele trotz aller Schwierigkeiten, ohne Rücksicht auf Geschäftsvorteile, sonderlich um des kirchlichen Zusammenhangs willen, ihr Deutschtum besser bewahren und betätigen als mancher wohlhabende oder wenighabende reichsdeutsche Kaisersgeburtstagspatriot.

Die Schule ist das Fundament, das aber umsonst gelegt ist und in seinem Wert todessicher zerbröckelt, wenn darauf nicht das Gebäude der kirchlichen Gemeinschaft aufgebaut wird. Es ist mir nicht unbekannt, wie schwierig bei unserer deutschen Art, Weltanschauungsfragen zu behandeln, es ist, diese Erkenntnis allerseits durchzusetzen.

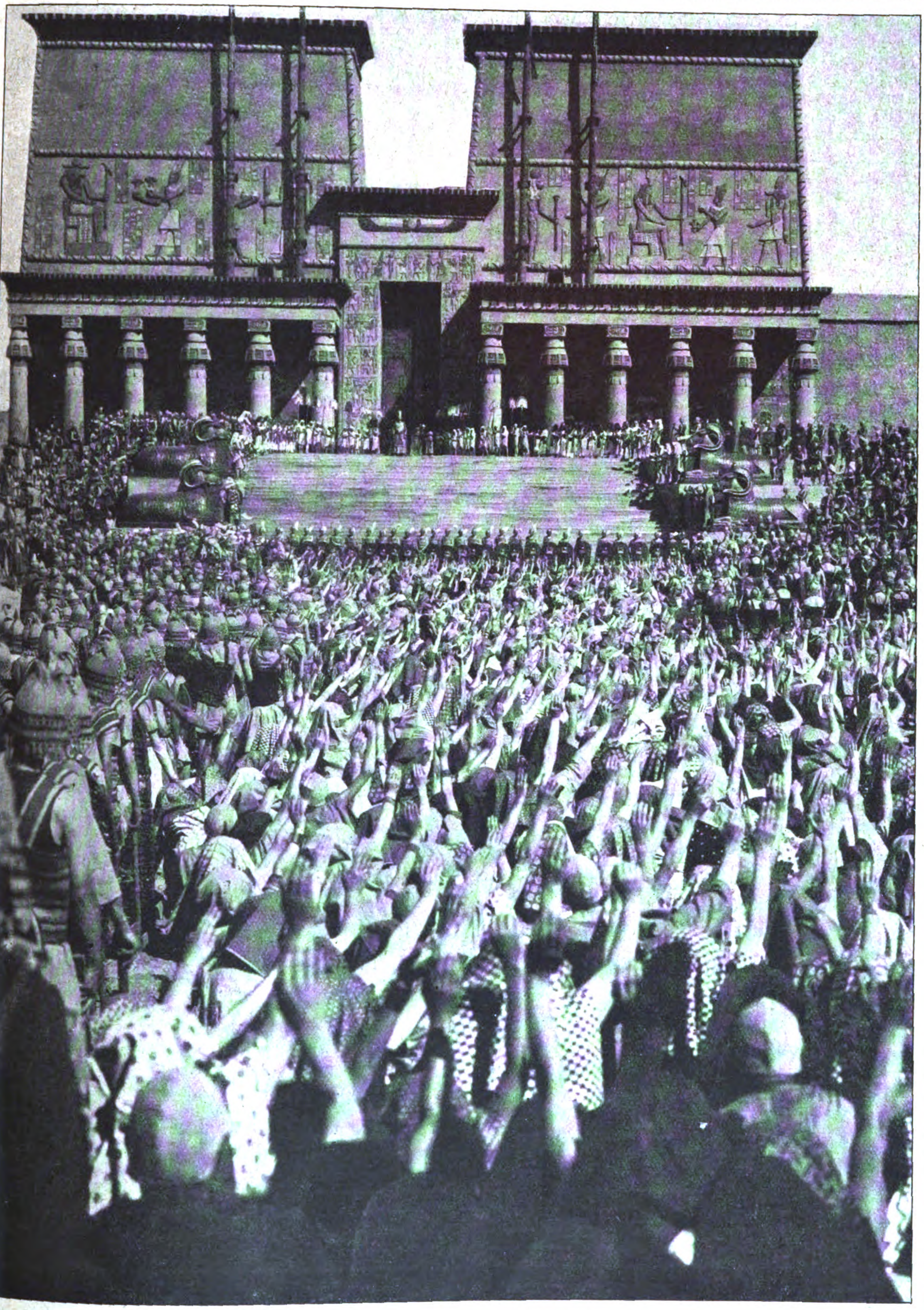
Das aber ist und bleibt die Aufgabe, allen Beteiligten, ungeachtet ihrer persönlichen Gefühle und Anschauungen die Pflicht zum Bewußtsein zu bringen, daß jeder Deutsche in der Fremde trotz aller etwaigen Enttäuschungen, Verärgerungen und Unbequemlichkeiten sich immer wieder unentwegt an allem Vereinenden, an allem, was Sammelkraft besitzt, an Schule, Verein und nicht zum wenigsten am kirchlichen Leben, dieser umfassendsten Organisation zur Pflege der Gemeinschaft beteiligen muß; nicht nur durch finanzielle Unterstützung — selbst das wird von vielen versäumt oder gar direkt abgelehnt aus Kurzsichtigkeit armseliger Selbstsucht oder gegensätzlicher Stellung zu „Kirche und Religion", diesen veralteten, überwundenen Dingen, sondern durch persönliche Mitarbeit, persönliches Erscheinen bei den regelmäßigen Zusammenkünften der Landsleute.

Ich nehme als selbstverständlich an, daß das „Echo", das ich früher nicht regelmäßig gelesen, als Zentralorgan aller Deutschtum-im-Ausland-Fragen sich immer in diesem Sinne geäußert hat. Leicht aber treten in diesen Notzeiten besonders die wirtschaftlichen Fragen zu sehr in den Vordergrund. Darum bitte ich diesen Punkt, über den ich gewünschtenfalls gern weitere Ausführungen zur Verfügung stelle, auch einmal wieder zum Ausdruck zu bringen. Wenn doch alle, die zu uns gehören, seine Bedeutung erkennten und diese Erkenntnis betätigten! Wenn alle, die zu uns gehören, in diesem Sinne tatkräftig persönlich zu uns stehen und wirklich die Verwirklichung des deutschen Gedankens entschlossen ins Auge fassen würden, welch eine Macht hätten wir vor und während des Krieges sein können, welche Macht könnten wir noch heute darstellen! — Bei dem erfreulichen, Trost und Hoffnung gebenden Artikel über das Schilfrohr mußte man doch denken: ist es wohl ganz richtig, derartige neue Quellen gleich so bekannt zu machen? Werden nicht die Ausländer auf diese Weise unnötig aufmerksam und zu weiterem Aussaugen angespornt?

East London (S.-Afr.) 14 Juni 1920.

Ernst Fricke.

Unterhaltungsteil

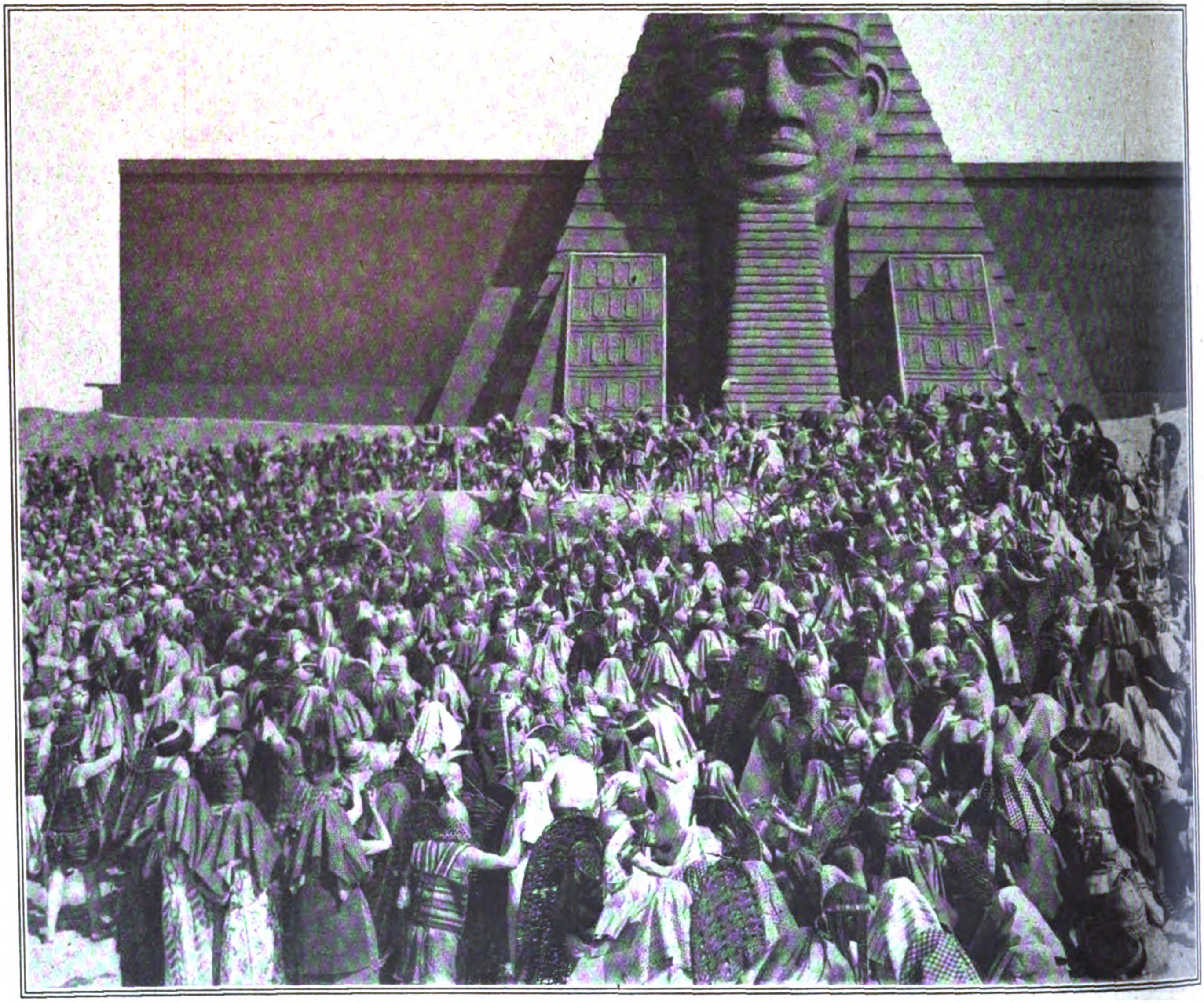


DAS ÄGYPTISCHE WUNDER IN STEGLITZ.
(Siehe folgende Seite.)
Massenszene vor dem Königspalast.

Das ägyptische Wunder von Steglitz.

Von Erwin Roßbach.

Wenn man das breite Gelände der Ernst Lubitsch Film A. G. in Berlin-Steglitz betritt, glaubt man zuerst, eine Fata Morgana zu erblicken. Und kann es kaum fassen, daß dies nicht eine Luftspiegelung ist, sondern eine Wirklichkeit, die um so packender ist, als sie nur für die kurze Zeitspanne von Kinoaufnahmen besteht. Wie sich da im linken Hintergrunde die breite Front eines uralten ägyptischen Königspalastes erhebt, wie wir durch ein altägyptisches Stadttor schreiten, das für Jahrtausende festgefügt zu sein scheint, und wie uns auf wüstensandigem Felde Reiter in ägyptischer Tracht entgegenkommen, da fühlen wir uns um Jahrtausende zurückversetzt.

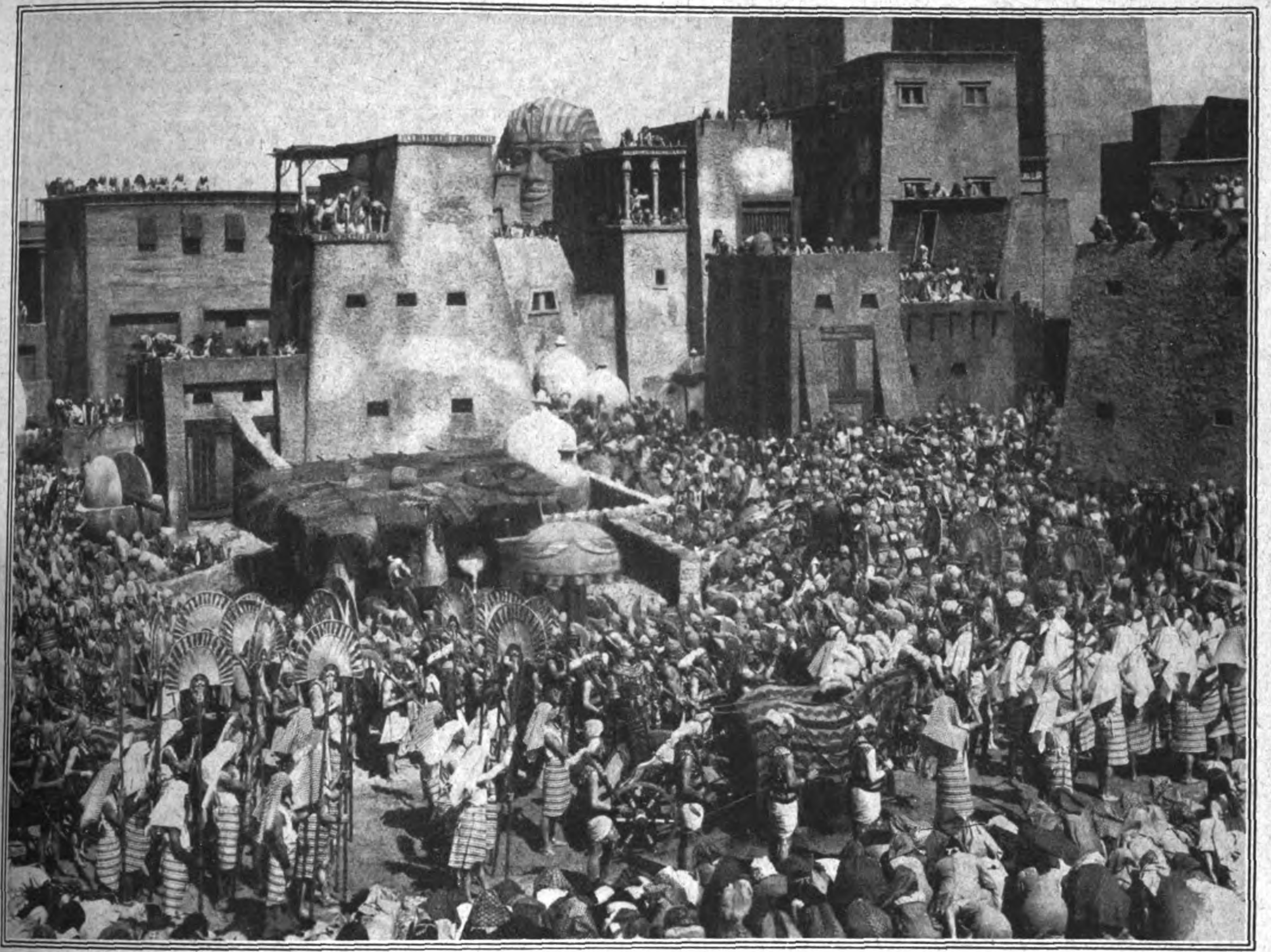


Vor der großen Sphinx.

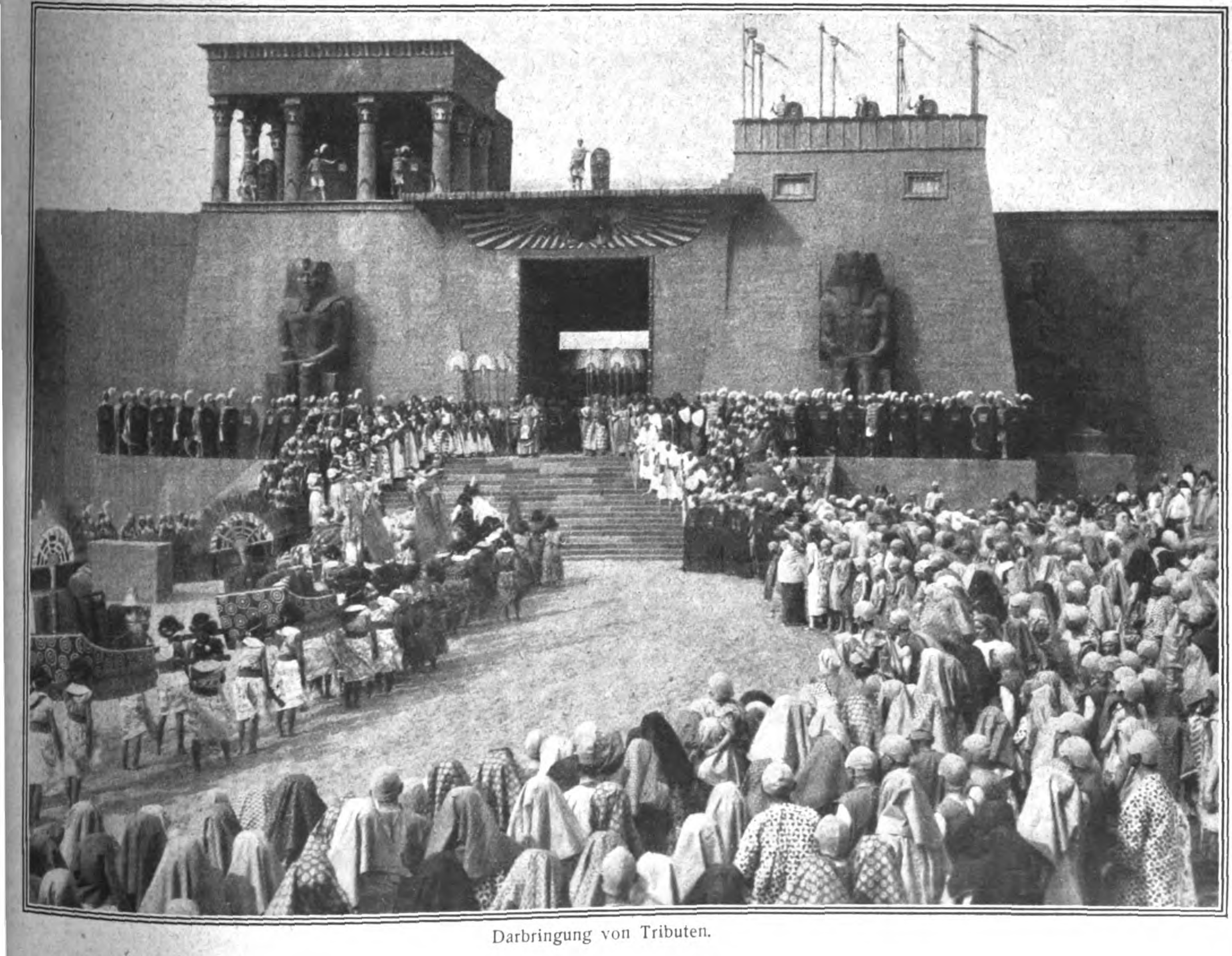
Eben hatten wir noch die schrille Klingel der elektrischen Straßenbahn und das mißtönige Gehupe rasender Automobile im Ohr, wir befanden uns noch vor wenigen Minuten inmitten Europas übertünchter Höflichkeit, und jetzt stehen wir inmitten der Lehmhäuser einer altägyptischen Stadt, umgeben von Hunderten halbnackter brauner aethiopischer Krieger, die gerade die Hauptstadt des Pharao im Sturm eingenommen haben. Und wenn uns auch die Illusion bald zerstört wird, wenn wir die braune Hautfarbe und die bunte Tätowierung jener Kriegergestalten bald als echte Theaterschminke erkennen, und die Krieger selbst, die zum Teil Hornbrillen und Kneifer tragen, als Menschen unserer Zeit, wir bleiben doch gepackt, weil wir staunen, wie spannend nahe wir rückwärtigen Jahrtausenden gekommen sind.

Es ist nicht übertrieben, von einem ägyptischen Wunder zu sprechen, das uns ein genialer Filmmensch dicht vor den Toren Berlins entstehen ließ. Es handelt sich hier um die ägyptische Stadt, die für die Aufnahmen zum „Weibe des Pharao“, dem großartigen Filmwerk von Norbert Falk und Hanns Kraly geschaffen ist. Der Regisseur, der dreitausend Menschen unter seinen Willen zu zwingen weiß, eine offene unblutige Schlacht mit ihnen liefert, sie zum Sturm auf mit spitzigem Eisen gespickte Mauern schickt, ist Ernst Lubitsch, der von Max Reinhardt kommt und wohl der fähigste deutsche, vor keiner noch so schweren Aufgabe zurückschreckende Filmregisseur ist. Der Künstler, der das ägyptische Wunder schuf, ist der Architekt und Maler Curt Richter. Und neben ihnen wirken als Menschen, die für Stunden des Tages die Gebärden vorzeitlicher Wesen annehmen müssen, namhafte deutsche Darsteller, so Paul Wegener, Emil Jannings, Harry Liedtke, Lyda Salmonova, die Gattin Wegeners, und Dagny Servaes.

Wir kommen gerade dazu, wie der aethiopische Feind die ägyptische Hauptstadt erobert hat; der Sturm ist glänzend gelungen, es hat Tote gegeben, die aber bald wieder aufstehen und ihre Zigarette rauchen. Die Stadt hat gebrannt, und grauenhaft schauen die Reste der verkohlten Häuser aus. Um ein Reisigfeuer, das hell auflodert, scharen sich die aethiopischen Krieger. Ernst Lubitsch tritt unter sie und macht ihnen mit schauspielerischer Meisterlichkeit die verzückte Geste des Freudentanzes vor, den sie jetzt beginnen sollen. Dann steigt er, mit einem Megaphon bewaffnet, auf ein schnell aufgestelltes Gerüst, auf dem sich bereits der Kurbler Sparkuhl befindet. Und nun hebt der Freudentanz von Hunderten halbnackten Aethiopiern an. Ohrenbetäubend ist das Geschrei, die Krieger werden angetrieben von den Unterregisseuren, die teils selbst mittanzen oder hemdsärmelig den Kreis der fanatisch Tanzenden anfeuern. Das Geschrei gehört auch zur Aufnahme, es beschwingt die Füße und reißt die Arme in die Höhe, die wie wild Speer und Schild schwingen. Und es ist nur schade, daß das Geschrei später auf der Leinwand nicht zu sehen ist, denn es trägt dazu bei, unsere Einbildung zu unterstützen. Der Tanz ist zu Ende, er ist ohne Probe glänzend gelungen, die Aethiopier werden wieder zu Berlinern, sie stehen



Einzug des Pharao.



Darbringung von Tributen.

um die Brunnen und waschen sich ihre braune Hautfarbe herunter.

Es ist selbstverständlich, daß die Aufnahmen der im Freien spielenden Szenen von dem natürlichen Licht abhängig sind. Wo der Film die Glut der ägyptischen Sonne vortäuschen will, braucht er die sommerliche Sonne, die über Berlin strahlt. Und es kann den Aufwand eines ganzen Tages zunichte machen, Hunderte von Darstellern können sich umsonst zu Ägyptern verwandelt haben, wenn es der Sonne plötzlich einfällt, zu streiken. Abendliche Szenen gehen in der abendlichen Dämmerung vor sich. Glänzend ist das Bild eines Fackelzuges und mächtige Scheinwerfer, bedient durch eigene auf Kraftwagen hergeführte Lichtwagen, beleuchten gespenstisch dieses Theater.

Der sechsaktige Film „Das Weib des Pharao“, der in wenigen Monaten seine Uraufführung in Berlin erleben wird, gehört zu dem Glänzendsten und Großartigsten, das die Filmkunst bisher geleistet hat. Er wird sicher seinen Weg in die Welt machen und dieser zeigen, mit welcher künstlerischen Ehrlichkeit die deutsche Filmindustrie arbeitet. Die auf märkischem Sande entstandene Filmstadt und die Aufnahmen in dieser zeigen, daß die für diesen Film verantwortlichen Männer an sich selbst die größten Ansprüche stellen. Gewiß, hier ist Vieles, was man Aufwand nennt. Aber das alles wird doch beseelt von einem Willen, der in der Wiedererweckung vorgeschichtlicher Epochen kulturelle Werte schaffen will.

Ein Filmwerk wie dieses zeigt so recht die besonderen Aufgaben der Filmkunst, die naturgemäß auf ganz anderem Gebiete liegen müssen, als sie dem Theater zukommen. Ein Naturalismus, wie er hier erstrebt wird, würde im Theater nur illusionszerstörend wirken. Auf der Leinwand aber, wo das gesprochene Wort fortfällt, wo der Darsteller nur bildhaft wirken kann, müssen andere Mittel herangeholt werden, um den Zuschauer zu fesseln. Das ist keine Effekthascherei, sondern dieses Überschreiten der zeitlichen Grenzen, dieses kühne Hineinschreiten in die Vorzeit ergibt sich aus den Grenzen, die dem Film gezogen sind. Aber es ist sehr zu beachten, daß dieser ägyptische Film sich nicht allein aufbaut auf der Wirkung der Massen, die überwältigend ist, wo diese in Tätigkeit treten. Auch die schauspielerische Durchbildung der Einzelszenen, das Zusammenwirken der Hauptdarsteller wird zu den Besonderheiten und Schönheiten dieses Films gehören. Es wird sich sehr wahrscheinlich zeigen, daß die koloristische Treue, die bei den Aufnahmen gewahrt wurde, auch im schwarzweißen beweglichen Bilde nicht ganz verloren gegangen ist.

Neues von Heinrich von Kleist.

Unveröffentlichte Dokumente von seiner Gefangenschaft im Fort des Joux. Gefunden und mitgeteilt von K. G. Herwig.

Im Januar 1807 wanderte Heinrich von Kleist von Königsberg aus, wo er eine kurze Zeit Ruhe und Sammlung zum Schaffen gefunden hatte, mit ein paar Freunden zu Fuß nach Berlin. Der eine seiner Freunde, der getreue Pfuel, trennte sich auf der letzten Wegstrecke von den andern und entging so der Verhaftung, die vor den Toren von Berlin von den Franzosen über Kleist und seine beiden Begleiter, die beiden Sekondeleutnants v. Gauvain und v. Erlenberg, verhängt wurde. Der Dichter wollte seine Gefangensetzung einem bloßen Mißverständnis zuschreiben, denn für Spionage oder etwas Derartiges lag kein Beweis vor. Man soll ihn für einen Schill'schen Offizier gehalten haben. Jedenfalls konnte er keinen Paß, sondern nur seinen vergilbten Leutnantsabschied vorweisen. Die arretierten Preußen wurden nach dem Fort des Joux bei Besançon gebracht und dort von den Franzosen in strenger, erst später gelinderter Kerkerhaft gehalten. Über diesen Aufenthalt des Dichters in dem alten Juraschloß, der bis in den April dauerte und dann von einer weiteren Festungszeit in Chalons-sur-Marne abgelöst wurde, waren wir bisher nur durch einige Briefe Kleists an die treue Schwester Ulrike unterrichtet, die sich mit Erfolg um die Freilassung des Bruders bei dem Berliner Kommandanten Clarke bemühte. Ein einziger Zettel, den Kleist an den Festungskommandanten von Fort des Joux richtete, ist in dem Briefbande der Erich Schmidtschen Ausgabe der Kleistschen Werke veröffentlicht. Aus Kleists Äußerungen wußte man aber schon, daß er damals sehr viel mehr geschrieben hat, und es ist nun gelungen, eine Reihe von Dokumenten aufzufinden, die sich auf diesen für des Dichters Entwicklung nicht unwichtigen Aufenthalt beziehen.

Die große Korrespondenz, die Kleist vom Fort des Joux aus erledigte, ist nur zum geringsten Teil in die Hände derer gekommen, für die sie bestimmt war. Ein Teil davon wurde später, als sich Kleist beim Gouverneur von Besançon beschwerte, an den Schweizer Buchhändler Gessner nach Bern gesandt, den Sohn des Idyllendichters und den Schwiegersohn Wielands. Es handelte sich dabei hauptsächlich um einen Band des französischen Dichters Rotrou, den Kleist mit handschriftlichen Bemerkungen und Übersetzungen versehen hatte und den er nun von Chalons-sur-Marne aus durch Vermittlung des Gouverneurs von dem Kommandanten des Fort des Joux zurückforderte. Der Kommandant erklärte zunächst, daß das Buch Staatseigentum sei, gab es aber dann doch wieder, und so kam es mit mehreren darin liegenden Briefen Kleists an Gessner. Diese vergessenen Dokumente, das Buch mit den Briefen, machte dann eine merkwürdige Reise. Mit einem Haufen Berner Kirchenakten kamen sie nach dem in der Nähe des Forts des Joux gelegenen Städtchen Orbe im Waadtland, und dort auf der Munizipalität habe ich sie mit den Kirchenakten gefunden, die ich für die „Revue historique vaudoise“ zu veröffentlichen hatte. Briefe und Buch befanden sich mit den Kirchenakten in einem Paket, das auch den langen Konzeptbericht des Kommandanten vom Fort des Joux über seinen Gefangenen enthielt. Ähnliche Dinge stöberte ich in der Munizipalität Grandson bei Iverdon auf, wo Pestalozzi seinerzeit lebte.

Die Dokumente nun gewähren uns besonders Aufschluß über die Entstehungsgeschichte des ersten großen dramatischen Werkes, das den Namen des Dichters an der Stirn trägt, den „Amphitryon“, den sein Freund Adam Müller während seiner Gefangenschaft auf dem Fort des Joux mit einer Einleitung versehen herausgab. Man hatte bisher allgemein angenommen, daß es sich bei diesem Werk um eine eigenartige und höchst persönliche Bearbeitung des Molièreschen „Amphitryon“ durch Kleist handelt. Aber der Dichter spricht es in einem der neu aufgefundenen, an seinen Freund Rühle gerichteten Briefe klipp und klar aus, daß Molière seinen Amphitryon von den „Zwei Sosias“, eines Vorgängers, des in Richelieus Diensten tätigen Dichter Rotrou abgeschrieben habe. Bekanntlich nahm ja Molière „das Gute, wo er es fand“, und hielt sich bei seiner Bearbeitung des alten Stoffes nicht nur an die lateinische Originalquelle des Plautus, sondern auch an die 1636 erschienene Bearbeitung Rotrous. Aus den neu aufgefundenen Rotrou-Band, der Kleists handschriftliche Bemerkungen und Übersetzungen enthält, ergibt sich nun klar, daß sich der Dichter auch mit Rotrou eingehend beschäftigte und diesen für seine Bearbeitung des Amphitryon-Themas benutzte. Die interessante Quellenfrage des Kleistschen Dramas, bei der man bisher hauptsächlich Molière als sein Vorbild angegeben, weil M., d. h. Adam Müller, wünschte, daß er sich auf den bekannten Molière und nicht auf den unbekannten Rotrou beziehe. Der lebens- und geschäftskundigere Müller war der Ansicht, ein Stück, das sich als eine Bearbeitung Molières ausgebe, habe bessere Aussichten auf Erfolg und Gewinn, den Kleist damals sehr nötig brauchen konnte. Die Zeugnisse für eine eingehende Beschäftigung des Dichters mit Rotrou liegen aber nunmehr vor, und Kleist wird sich schon in Königsberg mit Molières Vorgänger bekannt gemacht haben. Damals studierte er überhaupt die ältere französische Literatur, und von diesem Studium erfahren wir Näheres in den neuen Briefen. Wie Kleist hier berichtet, wollte er auch den geistvollen Satiriker Scarron, den ersten Gatten der Maintenon, den Deutschen mundgerecht machen, unterließ es aber, weil zu viel Bearbeitungen aus dem Französischen nicht angebracht gewesen wären. Er dachte in erster Linie an jene Lustspiele Scarrons, die um die geniale Gestalt des durchtriebenen Dichters Jodelet geschrieben sind.

Kleist zeigt sich in seinem langen Brief an Rühle nicht verzweifelt, wenn auch natürlich ungehalten über die plötzliche Verhaftung. Diese Stimmung paßt zu dem, was wir auch sonst über das Verhalten des Dichters auf dem Fort des Joux wissen. Er gab seinen Kameraden ein Beispiel der Ruhe, vertrat ihre Wünsche, da er allein des Französischen vollkommen mächtig war, bei dem Kommandanten; er hat, wie wir jetzt erfahren, wenigstens zwanzig Zettel an ihn geschrieben. Er bewahrte sich so viel innere Fassung, daß er arbeiten konnte. Der Kommandant stellte ihm auch in seinem Bericht das beste Zeugnis aus, aber nicht seinen beiden Gefährten, deren Sprache ihm, da sie nur deutsch können, barbarisch klingt. Kleist war der Dolmetscher der beiden anderen, und man behandelte ihn demgemäß besser, gab ihm aber, da er kein Geld hatte, wie er an Wieland schreibt, nicht viel zu essen. Hierüber beschwerte er sich, in Chalons angekommen, bei dem Gouverneur von Besançon, der unterdessen herausgefunden hatte, daß er es mit einem „besseren Monsieur“ zu tun hatte. Der

Gouverneur machte den Kommandanten des Fort des Joux Vorwürfe, und dieser verteidigte sich damit, daß man ihm ja befohlen habe, wie er sich Kleist gegenüber, der „zu viel schrieb“, zu verhalten habe. Der Kommandant wunderte sich, daß Kleist seine Bekannten, zu denen Cotta, Göschen und „ein Herr in Weimar“ gehörten, nicht helfen; er findet es geradezu „dégoutant“, daß ihm niemand beistehe und daß niemand die Verhaftung aufkläre. An diesem Umstande war er aber selbst schuld, denn weder Cotta noch Göschen noch andere, an die Kleist geschrieben hatte, konnten ihm antworten, da der Kommandant als Zensor die Briefe nicht beförderte. In seinem Bericht bekundet der Kommandant seine Hochschätzung des jungen Mannes; er hält ihn nur für nervenkrank und überspannt, aber für keinen Verbrecher. Kleist ist ihm sympathisch, und er wünscht ihm ein besseres Los. Der Gefangene wollte Aufklärung haben, warum er eigentlich bei ihm festgehalten werde. Die Nächte des jungen Mannes seien, wie ihm sein Offizier Meunier mitteilte, unruhig gewesen. Er habe offenbar eine Geliebte, von der er träume. Er spreche im Schlaf und nenne sie bei Namen. Kleist aber sprach im Traum von seiner Schwester Ulrike, die ihm nach Chalons einiges Geld sandte. Dort in Chalons erhielt Kleist monatlich 37 Frs. Offiziersgehalt als Gefangener.

Der spezielle Wächter Kleists auf dem Fort des Joux war ein Offizier namens Meunier. Dieser hatte mit ihm Unterredungen über Rotrou und Scarron und schätzte ihn sehr. Auf seinen besonderen Wunsch gab der Kommandant nach Kleists Fortgange vom Fort des Joux den Band Rotrou und die Briefe frei und beauftragte Meunier, diese Sachen nach Kleists Verlangen an Gessner nach Bern zu schicken. Meunier war selbst Literat und schrieb für Zeitungen. Aus seinem Nachlaß befinden sich noch zwanzig unveröffentlichte Briefe Kleists bei einem seiner Nachkommen in Paris.

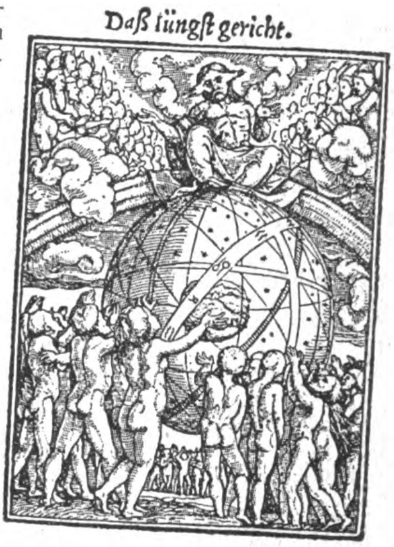
Rembrandt und der Expressionismus.

Von Albrecht Dürer sagt einer seiner besten Biographen: „In seines Vaters Goldschmieds-Werkstatt sah er von Kind auf, wie man aus dem sprödesten Material mit den geeigneten Mitteln Zauberdinge schuf. Von Jugend auf hat er gesehen, daß auch das bedeutendste Werk nur durch eine richtige Technik zustande kommt.“

Weil er frühzeitig die Eigenschaften der Mittel studierte, die sein Vater, der Goldschmied, anwandte, ist er zu jener fabelhaften Materialkenntnis und Gebrauchssicherheit gelangt, ohne die das größte Genie vergeblich nach Ausdrucksmöglichkeit sucht.

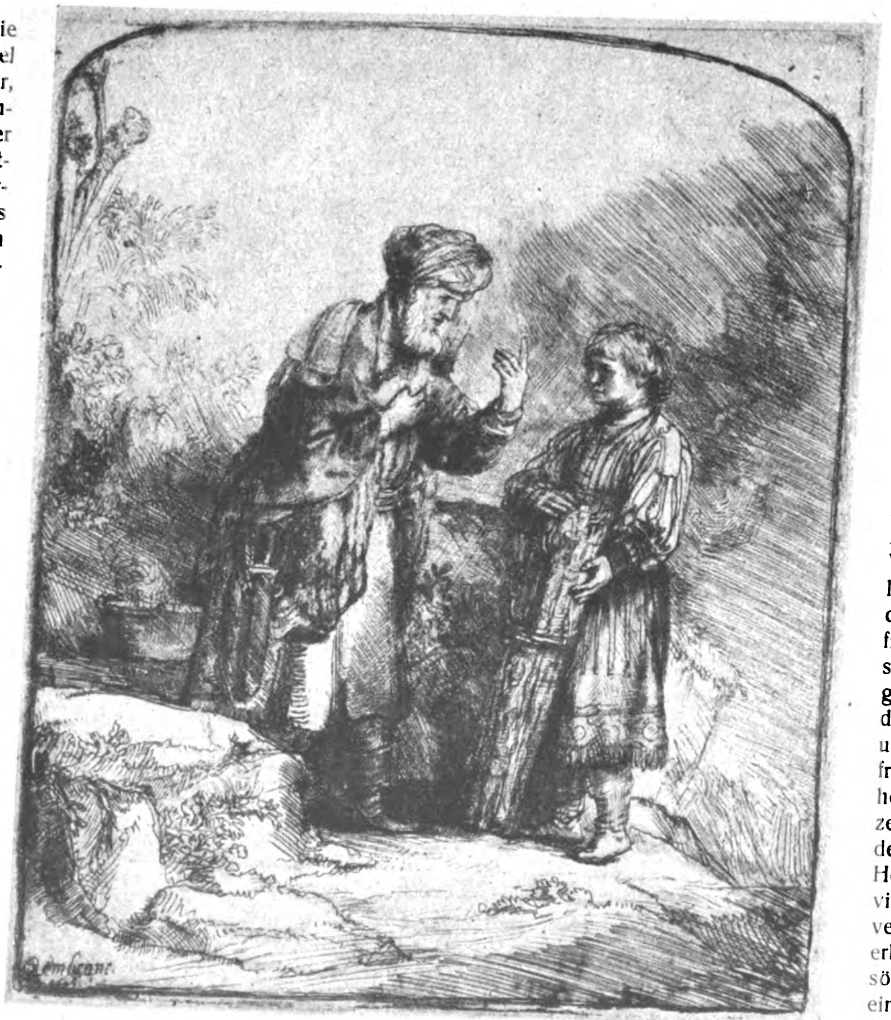
Dürer hat in dem Gelock eines Bartes, in der schlichten Zeichnung eines Hausgiebels, im Faltenrock eines Kleides, in lauter naheliegenden einfachen Gegenständen seine Kunst geübt, seine Meisterschaft erworben, und die einfachsten Dinge waren es, an denen seine Größe sich noch heute vor den Augen eines jeden entzückten Beschauers offenbart.

Wie zweifelhaft erscheint neben dieser Sinnenfreude manche Erscheinung der künstlerischen Moderne, die um so wirkungsvoller zu sein glaubt, je mehr sie sich von der Natur entfernt. Daß die Größe in der Einfachheit liegt und nicht in der Rätselhaftigkeit — am wenigsten in der gesuchten Rätselhaftigkeit — das wird uns nirgends deutlicher, als wenn wir uns in den Reichtum Dürerscher Kunst versenken.


Daß iüngſt gericht.

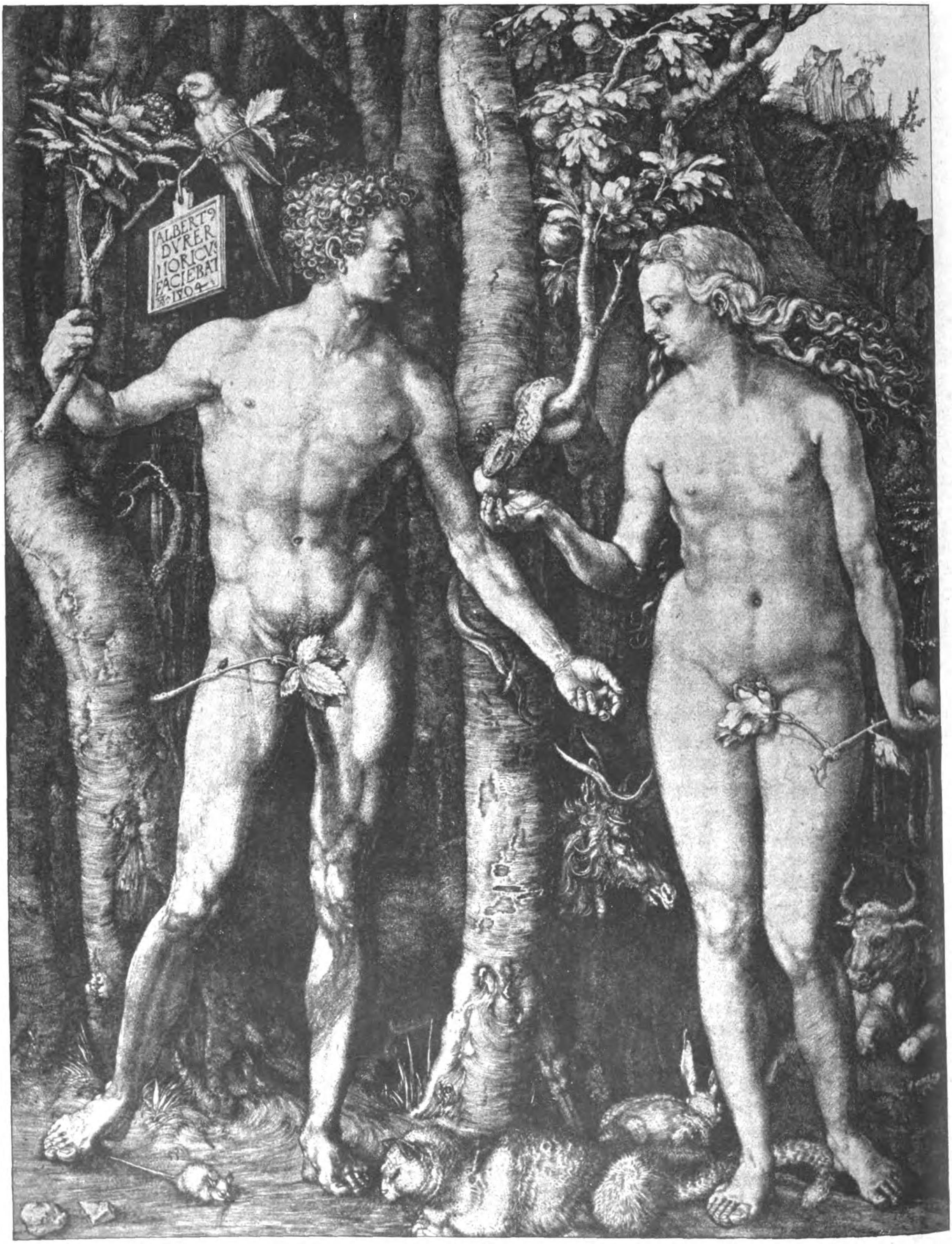
Aus Holbeins Totentanz.

Aber wenn auch die Sinnenfreude, das Erlebnis des Gegenständlichen in seiner natürlich geformten Art der Grundzug der Renaissance-Kunst ist, so lag den Großen jener Zeit das Problematische, das dem menschlichen Denken hinter der festen Naturform zu liegen scheint, ebensowenig fern. Vom freien Schalten der Phantasie hat sich Dürer zeitlebens mehr und mehr zurückgehalten und wir müssen unseren Blick auf einen anderen der Renaissancegroßen richten — auf Holbein —, wenn wir ein Mittelglied finden wollen zwischen der formfrohen Kunst eines Dürer, die sich sichtbaren Gegenständen zuwendet, und der „unabhängigen“ Kunst unserer Modernen, die die Ausgeburten menschlichen Gehirns als besonders würdigen Gegenstand der Kunstgestaltung ansieht. Wenn wir uns in Holbeins Totentanz versenken, so finden wir eine Auswirkung der freien Phantasie, wie sie Dürer ferner gelegen hat. Es ist aber bemerkenswert, zu beobachten, wie sehr sich Holbeins Anspruch, seiner Phantasie in seiner Kunst freien Lauf zu lassen, unterscheidet von verwandten Bestrebungen unserer Zeit. Es ist doch ein festumgrenztes Thema, innerhalb dessen sich Holbeins Geist auswirkt, und nie werden ihm die Kunstmittel — Zeichnung, Komposition — weniger wichtig als die Idee. Umgekehrt aber die meisten Künstler des „Expressionismus“. Hier erhebt die Phantasie den Anspruch, schrankenlos zu walten, und oft genug verschmäht es die Moderne, sich auch nur durch ein bestimmtes Thema die Richtung geben zu lassen. Es ist eine ganz andere Phantasie, die in Holbeins Totentanz und die im Expressionismus zur Auswirkung gelangt. Holbeins Phantasie ist angeregt durch die Fragen, die seine ganze Zeit beschäftigen; das Thema „Totentanz“ hat schon manchen Gestalter vor ihm gefunden und daß auch eine freie, schöpferische Phantasie, wie die Holbeins, sich durch oft behandelte Gedanken anregen läßt, das ist ein Ausdruck der engen Verknüpfung, in der die Menschen früherer Zeiten miteinander lebten. Einer war an den anderen gefesselt, ganz anders als in unseren kosmopolitischen Zeiten, wo die Menschen der ganzen Welt einander viel ähnlicher geworden sind, und darum der einzelne sich freier fühlt von den speziellen Lebensbedingungen des Kreises, in dem er geboren. So hat unsere Zeit einen für frühere Epochen unerhörten Individualismus erzeugt, und die Künstler der Moderne empfinden Holbeins Geistes-Freiheit vielfach als durch Konvention gebunden und erblicken wirkliche persönliche Freiheit nur in einer Betätigung, die sich in keiner Weise mit dem Denken und Fühlen



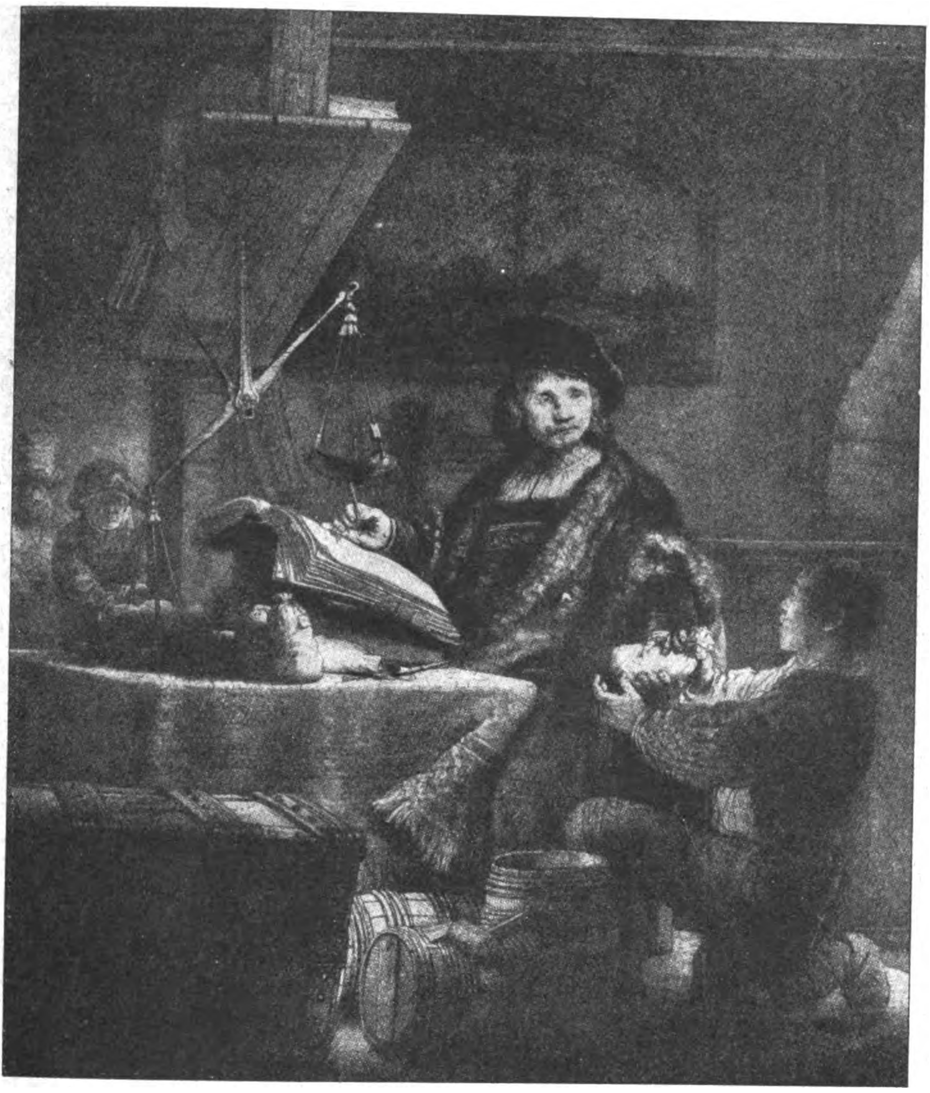
Abraham und Isaak. Rembrandtsche Radierung.

anderer Menschen berührt. Ein feines Büchlein bestätigt uns diese Erkenntnis: Holbeins Totentanz nach den besten Frühdrucken des Berliner Kupferstichkabinetts, von Hans Ganz, dem bekannten Holbein-Kenner vortrefflich eingeleitet. Das Büchlein, auf holzfreiem Papier in einem feinen Renaissanceband gebunden, unterscheidet sich durch die ausgezeichneten Reproduktionen aufs vorteilhafteste von manchen anderen Ausgaben des berühmten Holzschnittwerkes. (Holbein-Verlag. München.)



Dürer: Adam und Eva.

Eine andere Veröffentlichung (desselben Verlages) führt uns zu verwandten Betrachtungen: „Rembrandts sämtliche Radierungen“, herausgegeben von Professor Dr. Hans W. Singer in drei Bänden (jeder Band 200 M.). Es bleibt vom stärksten Interesse, wie gerade dieser Riese in der Künstlerwelt zu dem durch die Renaissance zum allgemeineren Erlebnis gewordenen Problem der persönlichen Freiheit sich gestellt hat. Es ist bekannt, wie unabhängig er sich der Konvention gegenüber verhalten hat. Er malte, wie er wollte, und wenn



Rembrandt: Der Goldwäger.

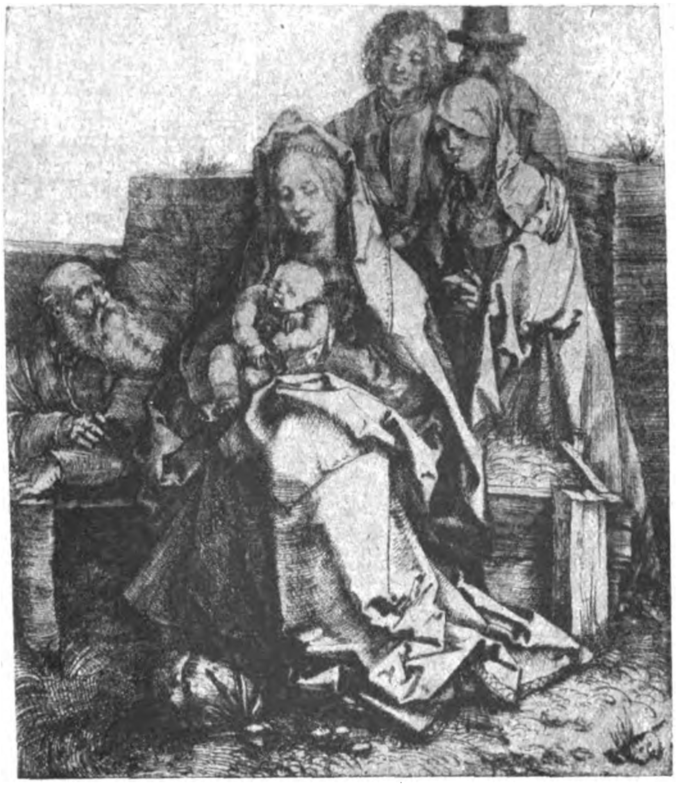
Besteller nicht zufrieden waren, so verzichtete er auf die Bestellung, nicht aber auf seine Unabhängigkeit. Man kennt die Geschichte, wie er sich weigerte, einen Affen, den er auf einem Gruppenbild gemalt hatte, wegzuwischen. Ebenso selbständig ist seine Malweise, das berühmte Rembrandtsche „Hell-Dunkel“, und die unendliche Fülle seiner Entwürfe in Handzeichnungen und Radierungen bezeugen, wie er als Genießer und Gestalter auf den Moment der Eingebung eingestellt, wie nur je ein späterer „Impressionist“ seine Impressionen im Augenblick auf das Papier warf. Die größere individuelle Freiheit, die ihm von Natur eigen und von seiner Zeit begünstigt war, unterscheidet ihn um einiges von Holbein, dessen „Unabhängigkeit“ und natürlicher Reichtum mit Rembrandt, trotz aller unbestrittenen Größe Holbeins, keinen Vergleich aushält.

Interessanter aber ist zu beobachten, wie sich der Begriff Rembrandts von der Freiheit künstlerischer Phantasie von dem unterscheidet, was viele unserer zeitgenössischen Künstler darunter verstehen. Der Erwecker Rembrandtscher Phantasie bleibt immer die Form, und die Ausdrucksmittel seines Schaffens sind zeichnerische Form und malerische Farbe. In diesen beiden hat er sein Besonderes, aber nichts grundsätzlich anderes als die anderen Künstler seiner Zeit angestrebt und geleistet. Auch er ließ wie Dürer und Holbein der natürlichen Form der Dinge den Vorrang vor seinem Geist und suchte seine künstlerische Persönlichkeit nur immer innerhalb dieser Formen auszuwirken. Von Dürer und Holbein unterscheidet er sich zwar darin, daß seine Malereien die Formen auflockern, wo die beiden großen Renaissancemaler jede Lockerung absichtsvoll vermeiden, aber das ist viel mehr Unterschied in der Technik als in der Auffassung. Rembrandt

ERNEMANN

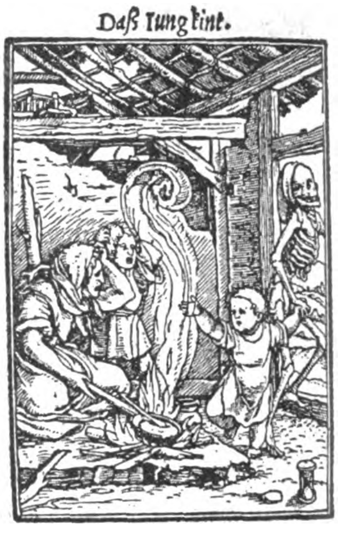
Fabrikate sind Qualitätserzeugnisse höchster Vollendung. Bei Amateuren beliebt und von Fachleuten geachtet sind unsere KAMERAS mit eigener Optik bis zu 4,5 Lichtstärke. Interessenten erhalten auch Kataloge über Ernemann-Projektionsapparate, Ernemann-Prismenfeldstecher, Ernemann-Heimkinos und Ernemann-Trocken-Platten.

Photo-Kinowerke ERNEMANN-WERKE A.-G. DRESDEN 112 Optische Anstalt



Dürer: Madonna.

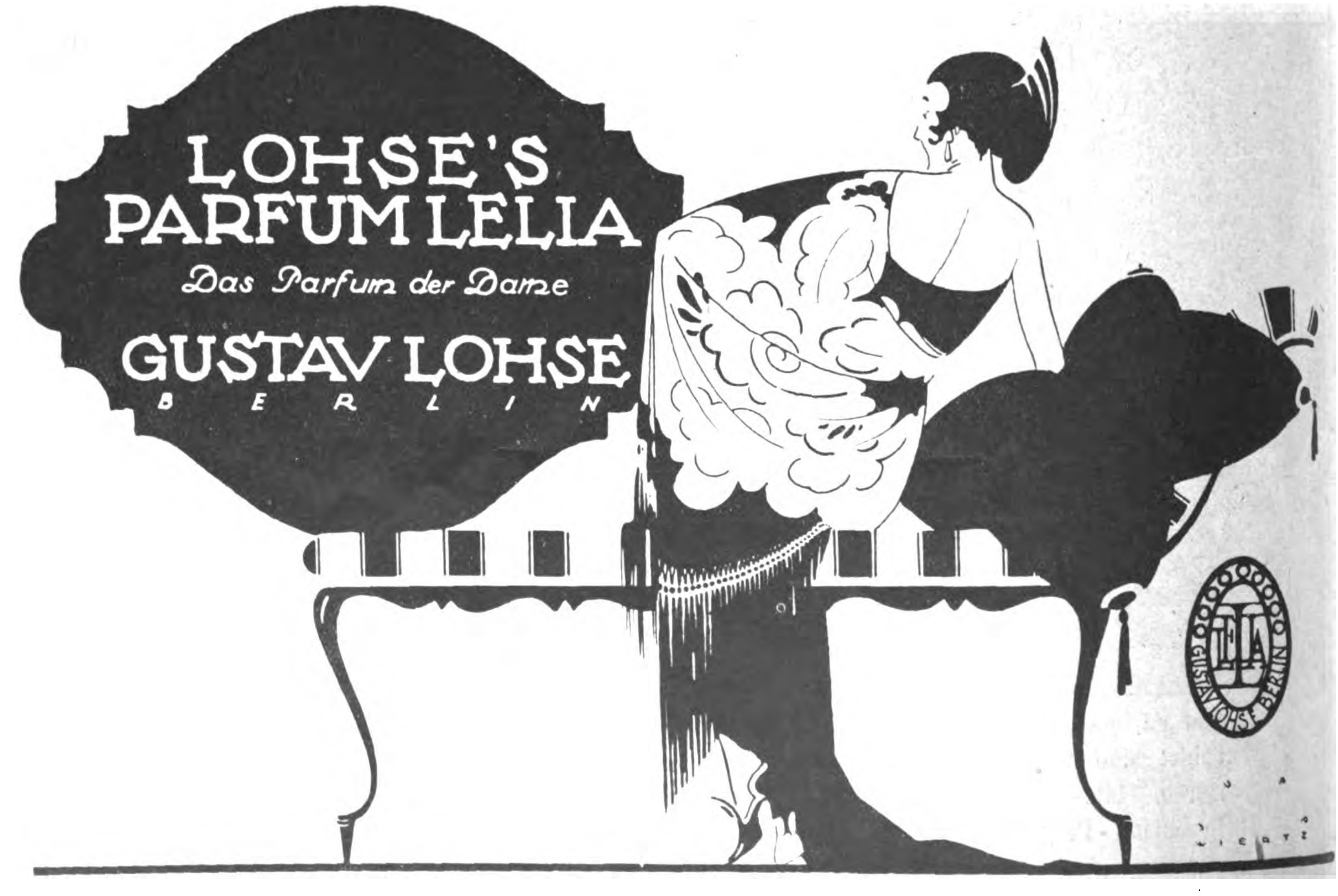
fand den Weg, seine Erlebnisse von den Dingen, die er sah und malte, auszudrücken (zu „exprimieren“), ohne die festen Formen der Dinge aufzulösen, sondern im Gegenteil: die natürlichen Formen waren der eigentliche Inhalt seines Erlebnisses. Ganz anders die „Expressionisten“: die empfinden die naturgegebene Form als Zwang und glauben ihre künstlerischen Erlebnisse nur unter gewaltsamer Zerreißung und Verachtung der Form „ausdrücken“ zu können. Man hat sich viel zu sehr bemüht, diesen Unterschied zwischen der Moderne und den alten Meistern auf philosophische Formeln zu bringen, nicht in der „Weltanschauung“, sondern in der „Anschauung“ liegt dieser Unterschied beschlossen. Das physische Auge der Alten ist empfindsamer gewesen und der bloße Sinneseindruck reichte bei ihnen aus, um eine ganze Kette künstlerischer Erlebnisse und Kräfte zu erwecken und zu speisen. Die Augen aber unserer modernen Welt sind müde geworden, das bloße Erlebnis des Gesichtssinnes hat an Kraft verloren, und der Sitz des künstlerischen Erlebnisses ist von den Gesichtsnerven in andere Bezirke des menschlichen Denkapparates abgewandert. Das nennt man „Verinnerlichung“. Aber mit diesem Wort ist wenig gesagt.


Daß Jung kint.

Holzschnitt von Holbein (Totentanz).

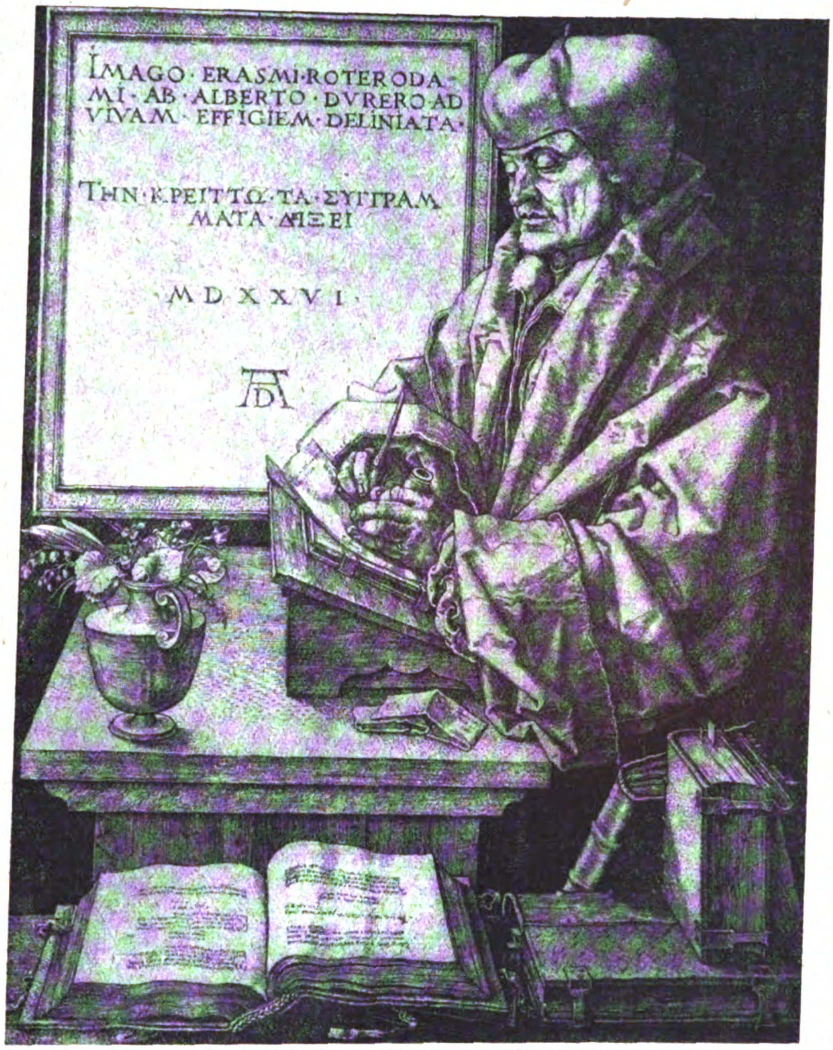
Nicht auf die „Innerlichkeit“ des Erlebnisses allein kommt es bei der Kunst an, sondern auf die Mittel, das Erlebnis auszudrücken. Dem Tasso „gab ein Gott zu sagen, was er leidet“, nur darum wurde aus seinem Leide Kunst, sonst wäre es eben nur Leid geblieben. Diese für die Kunst wie das Erlebnis selbst unerläßlichen Ausdrucksmittel werden aber nur gewonnen aus der Naturbetrachtung. Form und Farbe sind von den ganz realen, ganz „natürlichen“ Kräften des Sonnenlichtes abhängig, und wer sie in der Natur zu erlauschen grundsätzlich ablehnt, wird nichts Gleichwertiges in seiner menschlichen Phantasie erfinden können.

Die Holbein, Dürer und Rembrandt haben innerhalb dieser

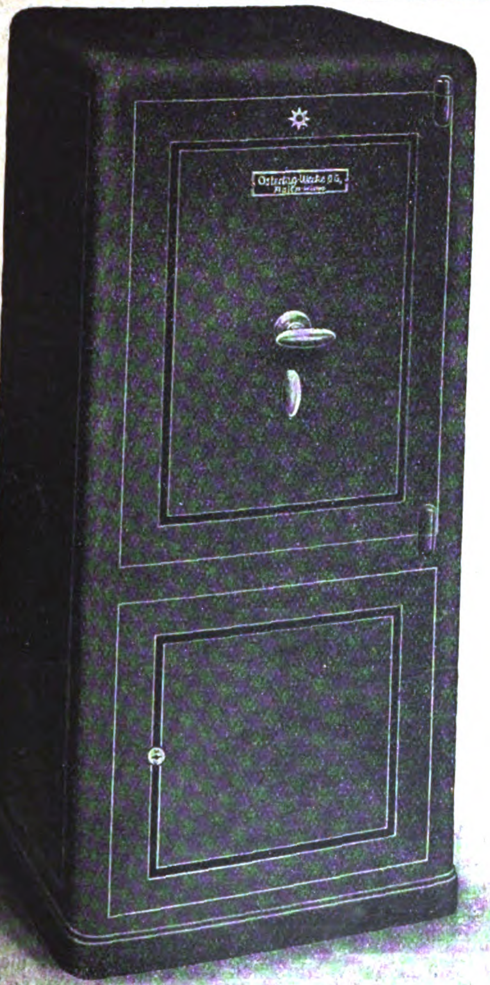


natürlichen Begebenheiten, denen der Mensch sich vergeblich entziehen zu können glaubt, ihre tiefsten Erlebnisse gefunden und ihre größten Werke geschaffen. Es ist sicher leicht möglich, daß unter den Modernen von heute mancher ist, dessen Erlebnistiefe selbst diese drei größten Klassiker weit überragt; aber an künstlerischer Gestaltungskraft — das heißt: als Künstler — kommt von diesen Modernen keiner an sie heran, weil jene die künstlerischen Gestaltungsmittel auf dem einzig möglichen Wege, dem Studium der Natur und ihrer Formen, gesucht und in eifrigem Streben erworben haben.

Von dem Verhältnis Dürers und Rembrandts zur Natur legen zwei bedeutende Werke Zeugnis ab, die kürzlich erschienen sind und in mustergültigen Reproduktionen die Kupferstiche und Radierungen der beiden großen Meister bringen: Albrecht Dürers Kupferstiche, herausgegeben von Ulrich Christoffel, und Rembrandts sämtliche Radierungen in drei Mappen, herausgegeben von Prof. Hans W. Singer. Jeder, der Freude an diesen Dingen hat, sollte sich in diese Schätze versenken, die sonst in den Schränken der Sammlungen wohlverwahrt nur wenigen zugänglich sind. An diesen wundervollen Blättern wird uns deutlich, in welchem Maße den beiden großen Naturschilderern die Natur zugleich Erlebnis spendete und zugleich die Formen lehrte, die Erlebnisse zu gestalten. Und in diesen Äußerungen intimster Kunstübung lernt man die künstlerische Eigenart der beiden Meister viel besser kennen, als in den wohldurchdachten und mit auf Repräsentation berechneten großen Gemälden, die unsere Museen schmücken; Blättern und Blättchen, in diesen zahlreichen Skizzen und Entwürfen wirft man einen Blick in die Werkstatt des Künstlers, wie man sonst zu tun keine Gelegenheit hat. Und auch die Unterschiede zwischen Dürerscher und Rembrandtscher Kunstübung werden


IMAGO · ERASMI · ROTERODA-
MI · AB · ALBERTO · DVRERO · AD
VIVAM · EFFIGIEM · DELINIATA ·
ΤΗΝ · ΚΡΕΙΤΤΩ · ΤΑ · ΣΥΓΓΡΑΜ
ΜΑΤΑ · ΔΕΙΞΕΙ
M D X X V I
AD

Dürer: Bildnis des Erasmus von Rotterdam.



Geld= und Bücherschränke

Tresoranlagen.

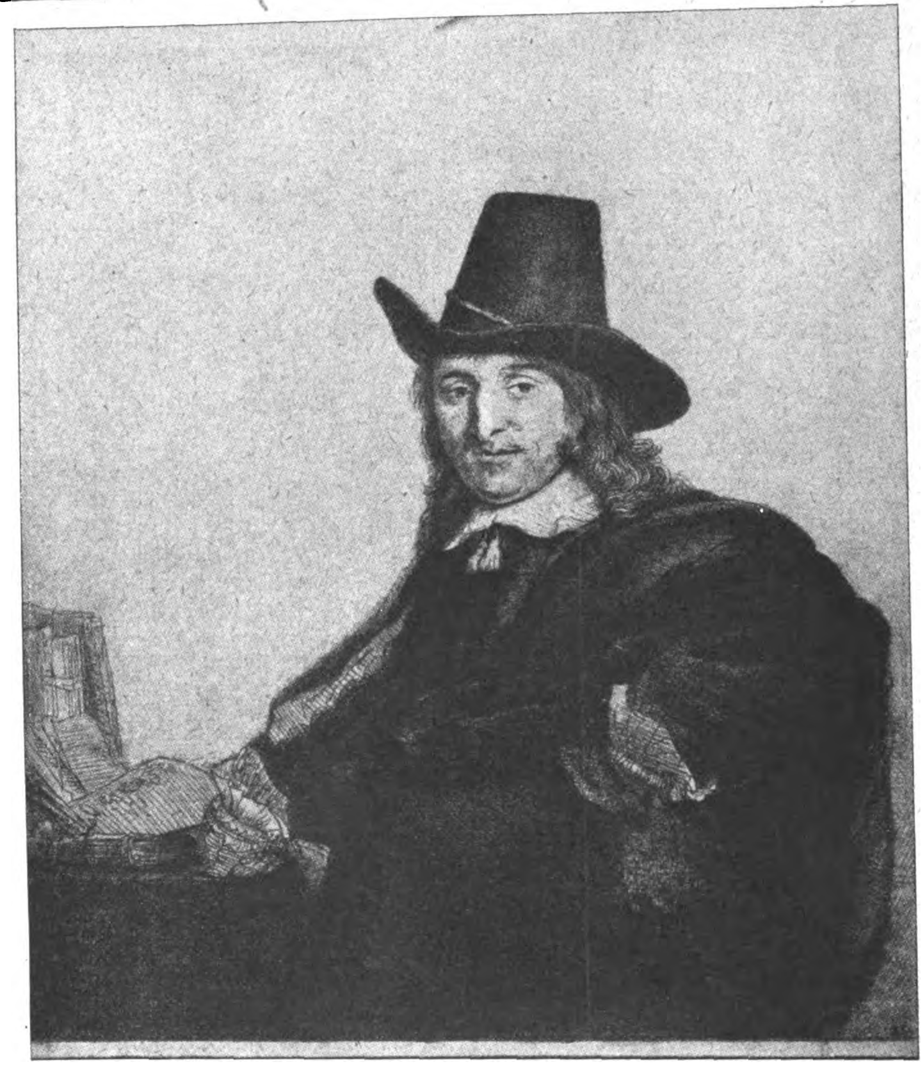
Best=
bewährtes
Dreiwand=System
mit Luftisolierung.

OSTERTAG=WERKE
Vereinigte Geldschrankfabriken A.-G.
AALEN (Württemberg)

Eines der ältesten, größten und leistungsfähigsten Werke seiner Art.

uns nirgends so deutlich als hier. In Dürers Kunst bleibt vor allem auffällig seine fabelhaft sichere Technik, die wohldurchdachte Komposition, die Überlegung, die jedes Ding in ein so vollkommen richtiges Verhältnis bringt, daß nichts zu wünschen übrig bleibt. Dürer ist der große Zeichner und bleibt es auch in seinen Gemälden. Demgegenüber Rembrandt: der Maler. Alles zeichnerische Detail, alle Einzelheit der Darstellung schwindet hinter der durchschlagenden Wirkung der Gesamterscheinung eines jeden einzelnen Blattes. Wenn je ein Zweifel darüber bestehen kann, ob eine Wiedergabe der Natur ohne allen Anspruch auf besonderen „Gedankenausdruck“ (Expressionismus) höchste Kunst sein kann — hier ist der überzeugendste Beweis dafür erbracht. Vor diesen schlichten und dabei unvergleichlich großartigen Kupferstichen und Radierungen Dürers und Rembrandts wird kein unbefangener Beschauer über wahre Kunst und ihre Ausdrucksmittel im Zweifel bleiben können.

R. S.



Rembrandt: Bildnis des Jan Asselyn.

Sämtliche Abbildungen dieses Aufsatzes sind mit Erlaubnis des Verlages den im Holbein-Verlag, München, erschienenen Werken entnommen: Rembrandts sämtl. Radierungen, Preis 550 M. Dürers sämtl. Kupferstiche, Preis 150 bzw. 60 M. Holbeins Totentanz, Preis 15 M. Kurt Pfister, Hans Holbein d. Jüngere, Preis 35 M.

Boccaccios Schädel gefunden?

Aus dem Städtchen Certaldo bei Florenz, der Heimatstadt des Dichters des „Dekameron“, kommt die Nachricht, daß man dort in dem Hause, in dem Boccaccio am 21. Dezember 1375 gestorben ist, in einem hinter einer Wand versteckten Tongefäß ein Schädeldach mit Gesichtsknochen gefunden hat. Man nimmt an, daß man es hier mit den Resten des Schädels Boccaccios zu tun hat, die bis 1793 in der Kirche San Jacobo aufbewahrt wurden, und von hier spurlos verschwunden sind.

Humoriſtiſches

Die Ausrede. Schulze hatte die verlängerte Polizeistunde ausgiebig gefeiert, so sehr, daß er erst gegen Morgen nach Hause kam. Das war nun der schwierigere Teil des Abenteuers, aber während er — die Schuhe in der Hand — die Treppe hinaufschlich, kam ihm eine glänzende Idee. Ganz leise betrat er das Schlafzimmer, setzte sich an die Wiege des Jüngsten und begann sie heftig zu schaukeln. Bald erwachte Frau Schulze und fragte erstaunt:

„Was machst du denn da, Karl?“

„So schaukele ich schon seit zwei Stunden das Kleine, damit es schlafen soll!“ brummte Schulze.

„Sonderbar,“ meinte Frau Schulze, „das Kleine ist die ganze Nacht über bei mir im Bett!“

10 kleine Negerlein . . . .

10 Steuerbeamte, die schreiben Steuern aus
Es kam die große Steuerreform,
Da wurden 20 draus.

20 Steuerbeamte, die schuften ohne Ruh.
Doch wegen der Umsatzsteuer,
Da kamen 30 dazu.

50 Steuerbeamte, die sitzen auf dem Amt.
Doch seit der Luxussteuer
Sind's 100 allesamt.

100 Steuerbeamte sind fleißig Tag und Nacht.
Doch wegen der vielen Steuer
Sind sie verhundertfacht.

10 000 Steuerbeamte, die rackern sich jetzt ab.
Doch seit dem großen Ersparnis-Dekret
Reichen 100 000 knapp.

100 000 Beamte — ein Tropfen auf heißen Stein —
Es darf kein Mensch mehr Bürger,
Nur noch Beamter sein.

Jeremias Fröhlich.
(„Der Satirische Tag“.)

Aus der Vorschule. „Wenn ich fünf Eier auf den Teller lege und nehme davon zwei fort, wieviel bleiben da noch übrig?“

„Quatsch, seit wann können denn Menschen Eier legen?“

•

„Paß mal auf, Peter, euer Haus hat drei Treppen, jede Treppe hat elf Stufen, wieviel Stufen mußt du nun steigen, um im dritten Stockwerk anzulangen?“

„Alle!“ („Der Brummbär.“)

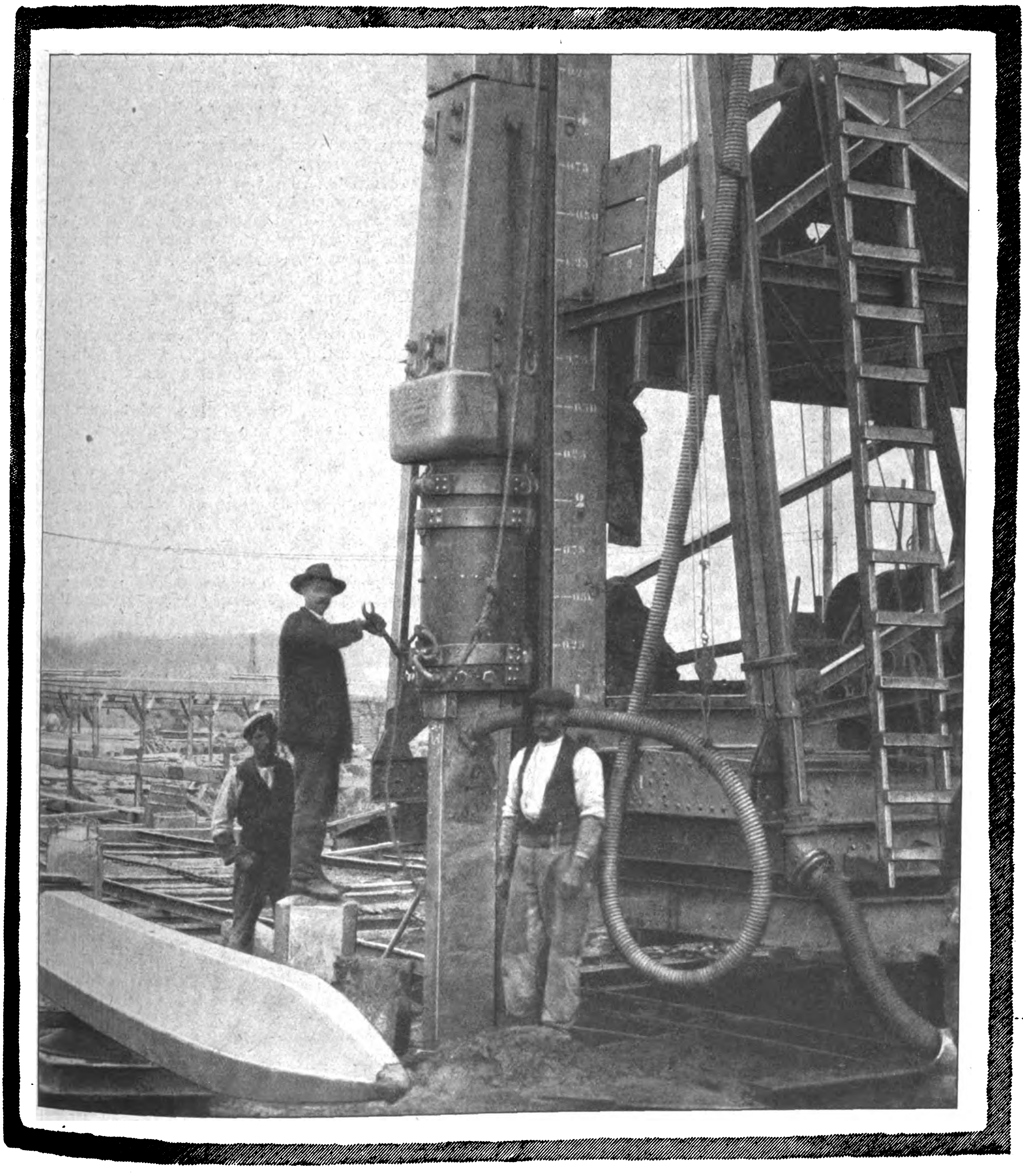
Zwiebelfische. Vom „Zwiebelfisch“, der ausgezeichneten kleinen Zeitschrift für Bücher und andere Dinge, die Hans v. Weber in München herausgibt, erscheint dieser Tage der zwölfte Jahrgang in Form eines umfangreichen Jahrgangbuches. Wir entnehmen ihm die folgenden Anekdötchen:

Der Verlag H. Minden in Dresden kündigt Dostojewskis Roman „Der ewige Gatte“ an und zitiert aus der Lebensbeschreibung des Dichters, die von dessen Tochter bei Ernst Reinhardt, München, herausgegeben wurde, einen tiefergreifenden Passus, aus dem hervorgeht, daß der Held des Romans, ein betrogener Gatte, ein Selbstporträt Dostojewskis ist. In einer Börsenblattanzeige fügt der Werbeapostel des Verlags Minden sehr schön hinzu: „So greift in den Roman Dostojewskis eigenes Verhängnis. Darüber hinaus wächst das Werk . . . Dunkler Drang, geheimes Walten, Nieentrinnbarkeit. Und auf dem Sockel des Lebens, ewig warnend, ein Sehendgewordener. Mit dem schmerzenden Druck zweier Hörner auf der Stirn, geformt von der Hand eines vollendeten Meisters.“ — Nu, das is doch geene Biedäd!?

In einem englischen Wörterbuch stoße ich zufällig auf „the strapper“ und finde es bezeichnet mit „Die Strunze“. Da ich nicht weiß, was das ist, schlage ich vergleichsweise im deutschen Teil nach. Dort heißt die Strunze: the slut. Kopfschütteln. Zurück ins Englische. The slut ist übersetzt mit „Die Schlumpe“. Neues Wälzen. Die Schlumpe soll aber „the hussy“ übersetzt werden. Neues Fluchen! Was heißt the hussy: „Das Weibsstück“. Komisch sind diese Wörterbücher: sie erinnern an den Instanzenweg einer bayerischen Krankenkasse.

Deutſche Export-Revue

Induſtrie und Handelsteil des „Echo"



RIESENRAMME FÜR EISENBETONPFÄHLE.

Das Osteuropa-Problem.

Deutschland und Litauen.

Von Heinrich Inheim.

Die durch den Friedensvertrag geschaffene neue politische und wirtschaftliche Konstellation liegt es dem deutschen Wirtschaftsleben nicht nur aus Gründen der Notwehr, sondern auch aus der Tradition heraus nahe, einen möglichst starken Anschluß an die großen Absatz- und Austauschgebiete des europäischen Ostens zu suchen. Es handelt sich hier nicht etwa darum, den Gedanken eines mitteleuropäischen Wirtschaftsgebietes aufzuwärmen; das Verlangen der deutschen Wirtschaft, mit seinen östlichen Nachbarn möglichst schnell wieder in die alten wirtschaftlichen Beziehungen zu treten, ist vielmehr eine Selbstverständlichkeit zwischen Ländern, die allein durch ihre geographische Lage wirtschaftlich sehr eng aufeinander angewiesen sind. Kein vernünftig denkender Deutscher wird darum den Wiederaufbau des Güteraustausches mit anderen Ländern, mit den europäischen Neutralen, mit Übersee und mit seinen früheren Kriegsgegnern vernachlässigen wollen. Aber es ist selbstverständlich, daß die deutsche Wirtschaft eine Aufgabe von hervorragender Bedeutung darin sieht, an dem Wiederaufbau der osteuropäischen Wirtschaft mitzuarbeiten, genau so wie deutsche Arbeitskraft vor dem Kriege ein wichtiger Faktor für die Wirtschaft Groß-Rußlands gewesen ist. Die gegenwärtige und zukünftige Aufgabe, die Wirtschaftsbeziehungen mit Osteuropa zu ordnen und ins Geleise zu bringen, wird im Augenblick noch dadurch erschwert, daß sich die politischen Zustände im östlichen Europa noch immer nicht in einem Zustande der Konsolidation befinden. Langsam bahnt sich der Wirtschaftsverkehr mit dem durch bolschewistische Wirtschaft zerrütteten Rußland wieder an, das durch die Abtrennung Polens, der östlichen Randstaaten und durch die auf Selbständigkeit gerichteten Bestrebungen der Ruthenen und der Ukrainer ja nicht mehr das Rußland von ehedem ist.

Allein daraus erhellt, wie schwierig und mannigfaltig die Bestrebungen sind, denen die deutsche Wirtschaft bei ihrem nach Osteuropa zielenden Bemühen sich gegenübersieht. Da sind die Grenzen der neuen Staaten noch nicht festgelegt, das politische Leben befindet sich in gärendem Zustand, die Währungen der einzelnen Länder sind verschieden oder zerrüttet, und die politische Orientierung ist nicht immer eine, die einem Handelsverkehr mit Deutschland günstig ist. Was das bolschewistische Rußland betrifft, so wird es jahrzehntelanger Mitarbeit nicht nur Deutschlands, sondern auch der ganzen Welt — deren Gesundung letzten Endes auf der Rußlands beruht — bedürfen, um das wieder herzustellen, was wahnwitzige Verblendung der jetzigen Machthaber zerstört hat. Einstweilen sehen wir nur, daß der Wert des russischen Rubels fast 0,0 ist, und das Rußland nur solange noch seinen Einfuhrbedarf decken kann, wie seine auswärtigen Goldbestände reichen, oder soweit es imstande ist, seine Bodenschätze auszuführen. Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Polen könnten sehr rege sein, wenn die politischen nur um einige Grade bessere wären; aber man muß sagen, daß auch nach Lösung der oberschlesichen Frage nicht zu erwarten ist, daß sich der Deutsche und der Pole als biedere Nachbarn, die aufeinander angewiesen sind, die Hand reichen. Dabei verhungert Polen förmlich wegen des Mangels an deutschen Waren.

Unter einem wesentlich günstigeren Stern stehen die Zukunftsaussichten enger wirtschaftlicher Verbindungen zwischen Deutschland und den östlichen Randstaaten Litauen, Lettland, Finnland und Estland. In allen diesen Ländern fühlen wir nach ihrer Abtrennung vom russischen Kolloß ein neues Leben sich regen, überall sind die Bemühungen politischer und wirtschaftlicher Konsolidation schon mehr oder weniger über die ersten Anfänge hinaus gediehen. In ganz besonderem Maße läßt sich dies von dem neuen litauischen Staat sagen, den man als Staat ansprechen kann, wenn er auch von den Großmächten „de jure" noch nicht anerkannt ist. Aber England, Amerika und Schweden sind trotzdem eifrig dabei, in Litauen Fuß zu fassen, sich durch Abkommen die reichen Bodenschätze dieses Landes zu sichern und sich hier ein Absatzgebiet zu erschließen. In Litauen aber weiß man auch, daß Deutschland einer der ersten Anwärter auf die wirtschaftliche Freundschaft ist, und im Augenblick ist die Tatsache, daß Litauen und Deutschland die gleiche Währung besitzen — in Litauen gilt noch immer neben dem seit der deutschen Besetzung eingeführtem Ostrubel die deutsche Mark — dem wirtschaftlichen Verkehr zwischen beiden Ländern günstig.

Was ist Litauen? Litauen besteht im wesentlichen aus den Gouvernements Kaunas (Kowno), Vilnius (Wilna), Suvalkai (Suwalki) und in seinen Hauptteilen Gardinas (Grodno). Diese haben eine Fläche von 133 272 qkm mit einer Einwohnerzahl (im Jahre 1914) von 6 700 000 Seelen, bei einer Bevölkerungsdichte von 50,2 auf den qkm. Litauen stellt also ein Gebiet dar, das etwas größer ist als das frühere Rumänien, und dessen Einwohnerzahl hinter der Belgiens vor dem Kriege nicht weit zurücksteht. Litauen ist ein ausgesprochenes Agrarland, und mehr als in einem anderen osteuropäischen Lande tritt hier als wichtiger Zweig der Volkswirtschaft die Landwirtschaft hervor. Im Jahre 1897 waren in den genannten Gouvernements von 100 Personen durchschnittlich 70 in der Land- und Forstwirtschaft tätig, während auf die Industrie nur etwa 10, auf Handel und Verkehr etwa $^5/_6$ entfallen. Die ländliche Bevölkerung macht etwa 88 v. H. der Gesamtbevölkerung aus. Doch muß gesagt werden, daß seit dem Kriege verheißungsvolle Bestrebungen für den Aufbau einer Industrie vorhanden sind. So bestrebt die Lietuvio Atstatymo Bendrove (Gesellschaft zum Wiederaufbau Litauens) eine litauische Industrie zur Verarbeitung der heimischen Rohstoffe.

Von Litauen sagte vor einiger Zeit ein bekannter Volkswirt: „Da Litauen in seinem Lande die eigenen Angelegenheiten selbst ordnen kann, bricht auf allen Gebieten ein Tatendrang und Fortschritt gleich einem bisher verhaltenen Strom hervor." Litauen hat eine Agrarreform in die Wege geleitet, eine Kunstkommission ist geschaffen, die das Schönheitsempfinden des Volkes pflegen soll, und die die Bautätigkeit und Städtesiedlung kontrolliert. Der Außenhandel Litauens hat in den letzten Jahren einen außerordentlichen Aufschwung genommen, und Litauen gehört heute zu den glücklichen Ländern, deren Ausfuhr die Einfuhr dem Werte nach überragt. Die Ausfuhr Litauens besteht in der Hauptsache aus Holz, sodann aus Fellen und Häuten, aus Leinsaat, Getreide, Mehl, Gänsen, Borsten und Pferdehaaren, sowie aus anderen Viehprodukten. Allein in den ersten zehn Monaten des Jahres 1920 hat Litauen für 178 Millionen Mark Flachs, 120 Millionen Mark unbearbeitetes Holz und für 50 Millionen bearbeitetes Holz, für fast 35 Millionen Leinsaat und für fast 20 Millionen Lebensmittel ausgeführt. Eingeführt hat es für 74 Millionen Mark Manufakturwaren, für fast 100 Millionen Mark Salz, Heringe, Zucker und Hefe, für 10 Millionen Presseerzeugnisse und Papier, für 2,6 Millionen Mark Maschinen und Handwerkszeuge. Der Exportüberschuß betrug in dieser Zeit rund 127 Millionen Mark.

Der Störenfried des aufblühenden litauischen Lebens ist auch hier Polen. Dieses hat widerrechtlich Wilna besetzt, und die zwischen ihm und Litauen gepflogenen Verhandlungen sind bisher ohne Ergebnis geblieben. Durch die nach dem Friedensvertrag erfolgte Abtrennung des Memelgebiets von Deutschland hat die litauische Frage eine weitreichende politische Bedeutung erhalten. Der Friedensvertrag hat die politische Zukunft Memels, das jetzt von französischen Truppen verwaltet wird, offen gelassen, und der Zeitpunkt rückt immer näher, wo diese sich entscheiden muß. Memel hat von jeher den natürlichen Ausfuhrhafen Litauens gebildet; und wie sich das Schicksal des Memeler Landes auch entscheiden mag, wird es immer mit dem Litauens verknüpft sein. In Memel sehen wir augenblicklich neben den Bestrebungen, Freihandelsgebiet zu werden, solche, die auf möglichst enge Verbindung mit Litauen hinzielen. Zwar sind Verhandlungen über eine Zollunion mit Litauen ergebnislos verlaufen, aber sie sind wieder aufgenommen worden. Und wenn man auch die Frage, ob ein vollständiges politisches Zusammengehen zwischen Memel und Litauen wünschenswert ist, heute noch nicht mit genügender Deutlichkeit beantworten kann, so ist andererseits die Frage aufzuwerfen, ob ein Memel ohne ein starkes, an Bodenschätzen reiches Hinterland genügende Lebensfähigkeit besitzt. Auf jeden Fall läßt sich sagen, daß so oder so das wirtschaftliche Gedeihen Memels und Litauens eng miteinander verknüpft ist und früher oder später feste Formen annehmen muß. (Litauen hat bekanntlich den ihm von Polen angebotenen Landschacher zurückgewiesen; Polen wollte nämlich Memel, das es gar nicht besitzt, Litauen überlassen, im Austausch für Wilna, das ihm nicht zukommt.) In Litauen hat Deutschland heute, wie zum Schluß gesagt sein möge, einen ernsten wirtschaftlichen Nachbar, und Sache beider Länder wird es sein, die bestehenden Beziehungen zum eigenen Vorteil und im Interesse eines Wiederaufbaues der europäischen Wirtschaft zu pflegen.

Kleine Handelsnachrichten

Neue Meßhallen in Leipzig.

Vom Rat der Stadt Leipzig ist dem Meßamt neuerdings zum Bau einer massiven, zweigeschossigen Ausstellungshalle der Schulplatz am Alten Theater in unmittelbarer Nähe des Meßzentrums zur Verfügung gestellt worden. Die Halle verfügt über eine Ausstellungsfläche von rund 1000 qm. — Ferner hat die „Thuringia (Thüringer Gasgesellschaft, Installationsabteilung) ihre großen, am Dittrichring 15 gelegenen Geschäftsräume unter dem Namen „Meßhaus Thuringia" dem Meßamt zur Verfügung gestellt. Das Gebäude, das in seinem Erd-, Zwischen-, ersten und zweiten Obergeschoß rund 1000 qm Ausstellungsraum enthält und dessen innere Ausstattung einen besonders künstlerischen und vornehmen Charakter erhalten soll, wird ausschließlich der Musikinstrumentenindustrie zur Verfügung gestellt. — Ferner baut Leipzig einen neuen massiven Meßpalast — das erste derartige Unternehmen seit Kriegsbeginn. In bester Meßlage, zwischen Markt und Hauptbahnhof, wird schon zur Herbstmesse 1922 das neue Meßhaus Union stehen; in 6 Geschossen bietet es gegen 6000 qm Ausstellungsraum, ein Zuwachs, der dem hartnäckigen Platzmangel der Leipziger Messe wirksam abhelfen dürfte. Das Baukapital beträgt 12 Millionen. Der neue Meßpalast Union wird also durch die Aussteller selbst geschaffen, die zugleich Mitunternehmer und Mieter des Hauses sind.

Richtige Frankierung nach dem Auslande.

Eine sehr bekannte Export- und Importfirma im Haag schreibt uns:

„Sie würden uns und anderen Firmen einen zweifellosen Gefallen erweisen, wenn Sie durch Aufnahme unserer Zeilen in Ihrem gesch. Blatt einer nunmehr einreißenden Unsitte entgegentreten würden, die mehr als peinlich berührt. In der letzten Zeit kommen von Deutschland dauernd unterfrankierte Briefe, Muster und Karten. Allein in den letzten zwei Tagen erhielten wir nicht weniger als acht unterfrankierte Sendungen unter etwa 13 eingelangten! Besonders fand dies statt unter jenen Postkarten, die die einfache Mitteilung erhielten, daß eine von uns angefragte Ware bei der angefragten Firma nicht erhältlich sei. So etwas verstimmt begreiflicherweise sehr. Wir werden die Namen dieser Firmen nun hier in unseren Exportzeitungen veröffentlichen."

Wir machen bei dieser Gelegenheit aufmerksam, daß kurze schriftliche Vermerke auf Drucksachen-Postkarten nur im Inlande zulässig sind.

Ein schwedisch-deutsches Handelsbureau.

Zur Förderung der gegenseitigen Wirtschaftsbeziehungen wird demnächst in Stockholm ein Handelsbureau in Verbindung mit dem Deutschen Außenhandels-Verband eröffnet werden. Die Einrichtung soll sowohl schwedischen Interessenten Winke, Informationen und Beihilfe für ihren Geschäftsverkehr mit Deutschland geben, als umgekehrt deutschen Firmen bei ihren Verbindungen mit schwedischen Kunden behilflich sein.

Leiter des Unternehmens ist der schwedische Vertrauensmann des Außenhandels-Verbandes, Ingenieur Drott von Taube, Stockholm.

Zur Börsenlage.

An der Börse gab es in dieser Woche eine Hausse von fast elementarer Gewalt. Wir hatten zwar nur wenige offizielle Börsentage, aber das Geschäft drängte sich an diesen Tagen nur um so schärfer zusammen; es ruhte auch nicht an den börsenfreien Tagen. Der Kaufandrang der Kapitalistenwelt war geradezu ungeheuerlich; er ließ sich selbst zu Anfang der Woche, wo die Tendenz für Dollar und Devisen etwas unsicher war, nicht aufhalten. Wir hatten in dieser Berichtswoche die stürmischsten Tage, die man an der Berliner Börse überhaupt je gesehen hat. Maßgebend für diese Entwicklung war die gewaltige Hausse in Devisen und Dollar bzw. die unaufhaltsame, fast katastrophale Entwertung der Mark. Nachdem der oberste Beamte des Reiches selbst den Bankerott als unvermeidlich bezeichnet hatte, wenn Deutschland auch fernerhin an die Entente in Gold zahle, mußte die Welt aufhorchen und ihre Dispositionen darnach treffen. Mit verschärftem Nachdrucke stürzte sich alles auf Sachwerte, vorzugsweise auf Effekten. Man hatte gesehen, daß man in den letzten Wochen durch die Markentwertung bei allem Besitz immer ärmer geworden war. Man kämpft gegen diese wachsende Verarmung. Die Entwertung der Mark geht zwar in einem solchen Tempo vor sich, daß man mit allem Verdienen und Preiserhöhen gar nicht nachkommen kann; aber man darf nicht still sitzen, sonst wird man überrannt. So werden auch die allersolidesten Leute in den Strudel gezogen; hoch und niedrig, alles ist in dem Effektengeschäft, und es hat sich bisher gelohnt; es ist bisher fast immer in einer und derselben Richtung gegangen. Im Augenblicke denkt auch niemand daran, zu verkaufen, wenn er nicht grade muß. Durch Verkaufen realisiert man zwar Gewinne, aber man läuft Gefahr, daß man nachher nicht mehr ins Geschäft kommt. Meist hat man nach zwei Tagen dieselbe Ware, aber zu erhöhten Kursen zurückzukaufen versucht. Leicht ist es freilich jetzt nicht, Ware zu bekommen. Die kleinen Ordres fallen meist aus, und auf die großen Aufträge kommen in der Regel nur kleine Zuteilungen. Materialknappheit beherrscht trotz allen neuen Emissionen die Effektenmärkte. Inwieweit das Ausland an dieser Bewegung beteiligt ist, läßt sich nicht feststellen, denn es gehen viele Ordres durch das besetzte Gebiet. Aber es ist anzunehmen, daß das Ausland einen Teil seines großen Markbesitzes in Effekten unterzubringen versucht. Die Kursveränderungen gingen in die Hunderte von Prozenten und die Kurssteigerungen reichen bis an die 600 v. H. Man wird sich über solche Kurssprünge nicht mehr wundern dürfen, denn die Inflation hat grausige Formen angenommen. Mehr und mehr schiebt sich bei den Kursen das Pari nach 1000 v. H. Wir haben auch schon Effekten mit einem Kurse von 4000 v. H. Letzthin gab es sogar ein Bezugsrecht von 2400 v. H.

Ausweis der Deutschen Reichsbank

vom 23. September 1921. (Millionen Mark.)

Aktiva.

Metall	1 040.92	(i. V. 1 098.63)
Darunter Gold	1 023,70	(„ 1 091,65)
Kassenscheine	3 626,16	(„ 18 980,19)
Noten anderer Banken	8,70	(„ 2,02)
Wechsel u. Schatzanweisung.	83 595,93	(„ 46 933,50)
Lombardforderungen	48,61	(„ 9,56)
Effekten	257,20	(„ 260,05)
Sonstige Aktiva	6 284,35	(„ 11 883,97)

Passiva.

Grundkapital	180,00	(i. V. 180,00)
Reserve	121,41	(„ 104,26)
Noten-Umlauf	82 178,94	(„ 59 263,66)
Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	10 563,15	(„ 14 217,36)
Sonstige Passiva	1 818,37	(„ 5 402,64)

In dem Posten „Wechsel und Schatzanweisungen" befinden sich 82,61 (87,04 in der Vorwoche) Milliarden diskontierte Schatzanweisungen und 982 Millionen (1,03 Milliarden) Handelswechsel. Unter den Giro-Einlagen sind 3,59 (3,69) Milliarden Reichs- und Staatsguthaben enthalten und 6,97 (10,62) Milliarden Privatguthaben. Bei den Darlehnskassen hat sich die Summe der ausstehenden Darlehen um 1 002 Millionen auf 11 264 Millionen erhöht.

Kurse.

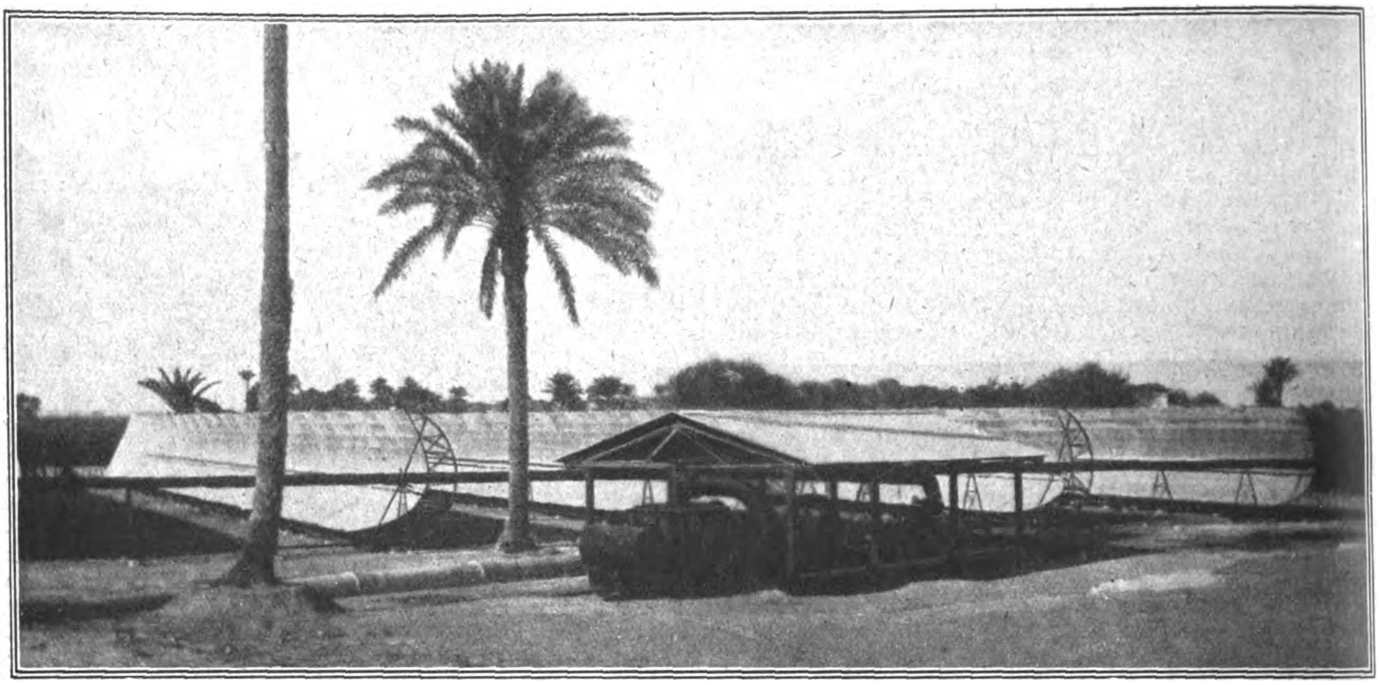
	21. 9. 21	26. 9. 21
5 proz. Reichsanleihe	77,50	77,50
4 proz. Reichsanleihe	75	74,40
3½ proz. Reichsanleihe	67,70	67,25
3 proz. Reichsanleihe	78,30	78
4 proz. Preuß. Konsols	64,25	62,50

	21. 9. 21	26. 9. 21
3½ proz. Preuß. Konsols	56.70	55,25
3 proz. Preuß Konsols	52,70	52,40
5 proz. Mexikaner	1 351	1 420
Neu Guinea	575½	590
Otavi	670	678
Schantung	601	604
Deutsche Bank	375	390
Disconto	307	317½
Brasilbank	745	785
Asiatenbank	560	601
Überseebank	975	1 010
Hamburg-Amerika-Linie	237⅛	259
Norddeutscher Lloyd	228	272
Schultheiß-Patzenhofer	770	890
AEG	479½	550
Augsburg-Nürnberg	856	975
Badische Anilin	— vorh. 535	500
Bergmann-Elektrizität	451	494
Schwartzkopff-Maschinen	870	912
Chemische Albert	929	1 010
Daimler	349	390
Deutsch-Luxemburg	650	— vorh. 700
Deutsche Erdöl	1 105	1 575
Deutsche Kali	520	570
Deutsche Waffen	900	975
Dynamit Nobel	475	538
Elberfelder Farben	— vorh. 475	499
Felten	735	1 000
Fraustadt Zucker	1 100	1 200
Gas Deutz	505	620
Gelsenkirchener Berg	681	760
Goldschmidt	1 085	1 198
Egestorff Maschinen	1 115	1 300
Harpener	905	989
Höchster Farben	— vorh. 480	485
Humboldt Maschinen	506	550

	21. 9. 21	26. 9. 21
Kali Aschersleben	464½	480
Köln-Rottweil	511	550
Laura	549	590
Loewe	655	790
Lothringer Hütten	558	915
Mannesmann	945	1 100
Kappel	1 100	1 200
Oberbedarf	610	650
Caro	545	640
Orenstein	979	1 097½
Phoenix	815	910
Pintsch	911	1 000
Rheinmetall	800	— vorh. 740
Rosenthal	1 438	1 650
Sarotti	2 600	3 100
Schuckert	450½	505
Siemens Glas	730	810
Stettiner Vulkan	700	732
Leonhard Tietz	261	275
Varziner Papier	795	1 050
Glanzstoff	1 660	2 300
Vogtländer Maschinen	550	580
Wanderer	1 077	1 200
Wicking	638	700
Zeitzer Maschinen	1 330	1 525
Waldhof	560¾	650

Devisen und Noten.

Holland	3 434,05	3 621,35
Brüssel	770,20	826,65
Schweden	2 372,60	2 527,45
Italien	457	479,50
London	406,55	428,05
New York	109,39	117,38
Paris	766,95	826,15
Schweiz	1 883,10	1 998
Rumänen-Noten	—	—
Polen-Noten	—	—



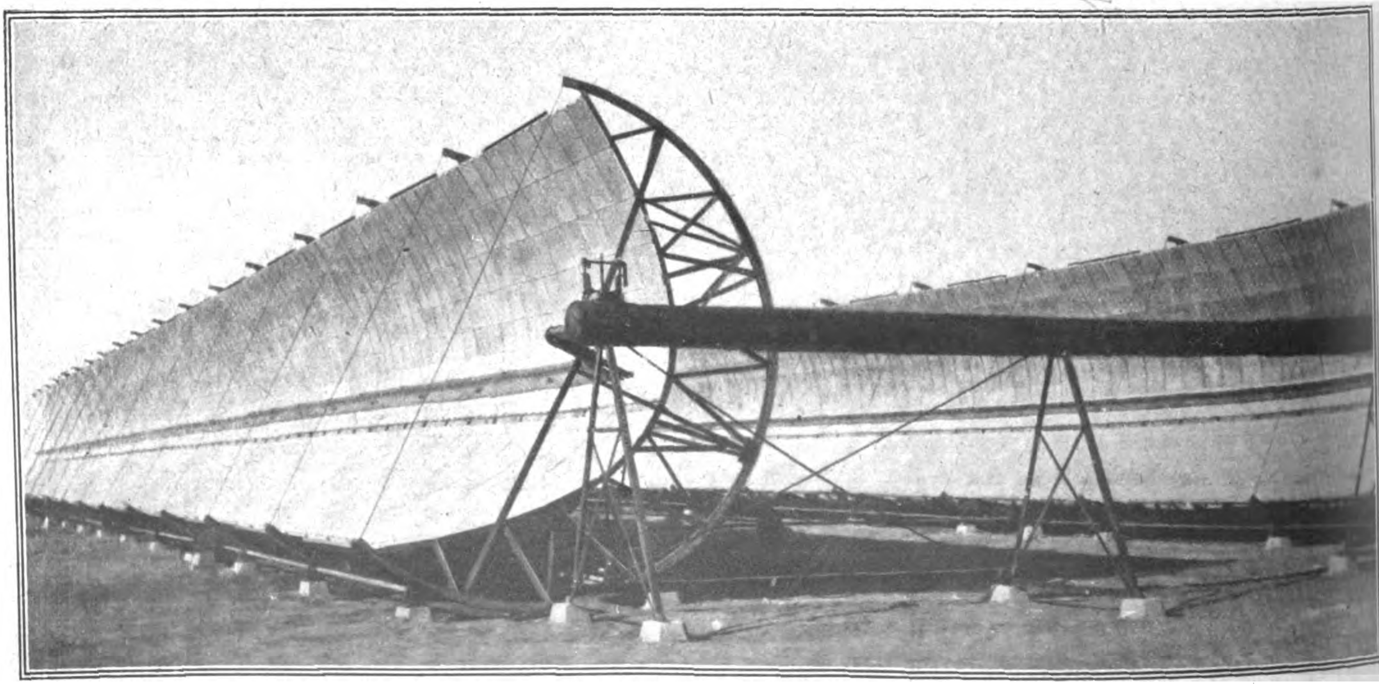
Gesamtanlage einer Sonnenkraftmaschine.

Sonnenkraftmaschinen.

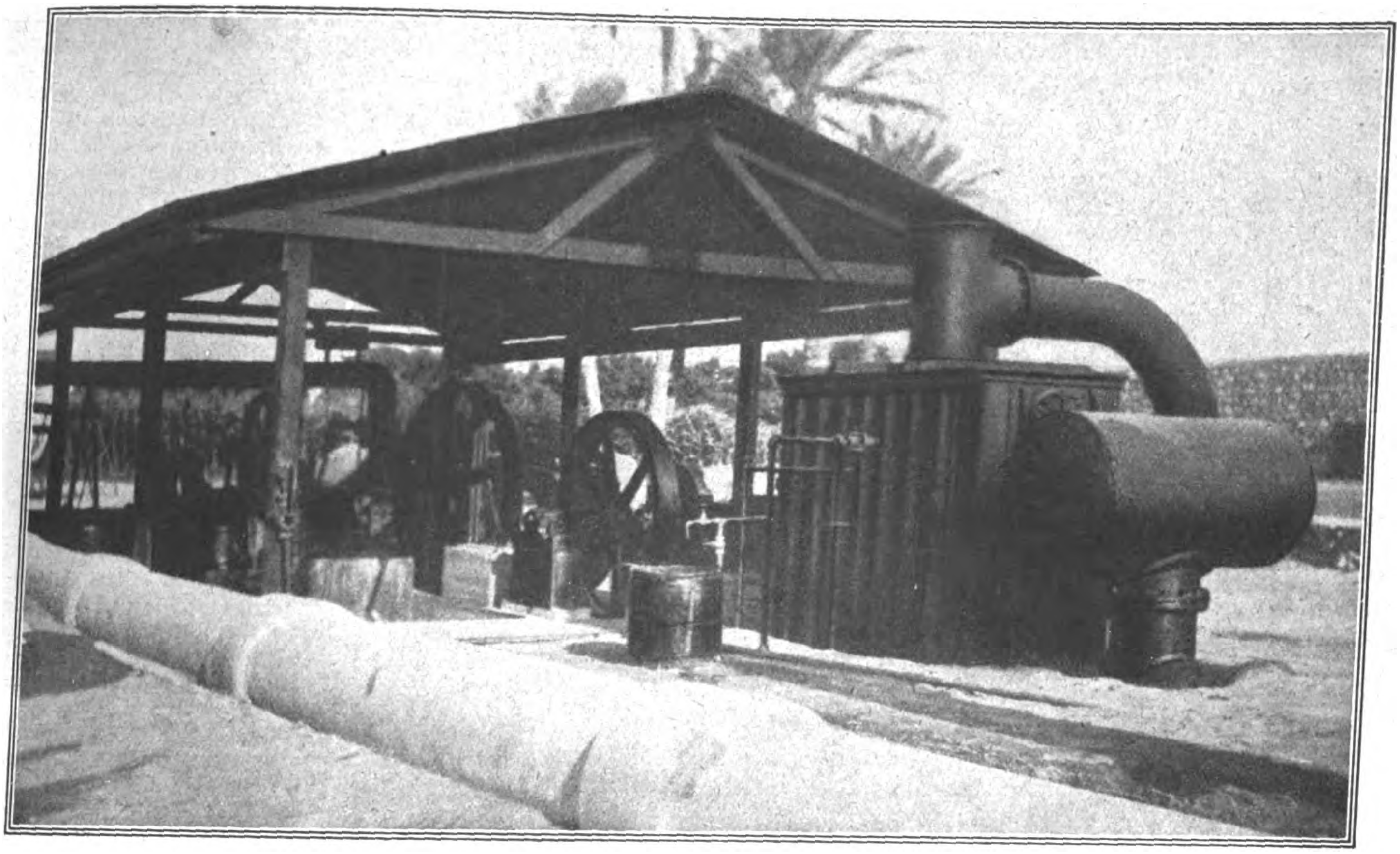
Von Hans Herzberg, Berlin-Friedenau.

Die Sonne ist die Urquelle fast aller Energie auf unserer Erde. Wind, Wasser und Kohlenkräfte, die wir uns nutzbar gemacht haben, sind immer nur indirekte Sonnenenergie. Die schlechten Zeiten haben Forscher und Gelehrte wieder zu dem an sich schon recht alten Gedanken geführt, die Sonnenenergie unmittelbar zur Krafterzeugung heranzuziehen. In München geht man mit dem Gedanken um, ein Forschungsinstitut für die direkte Ausnutzung der Sonnenenergie zu gründen, um mit Unterstützung der Regierung durch Zusammenstellung aller bisherigen Versuche eine Grundlage für neue Versuche zu schaffen.

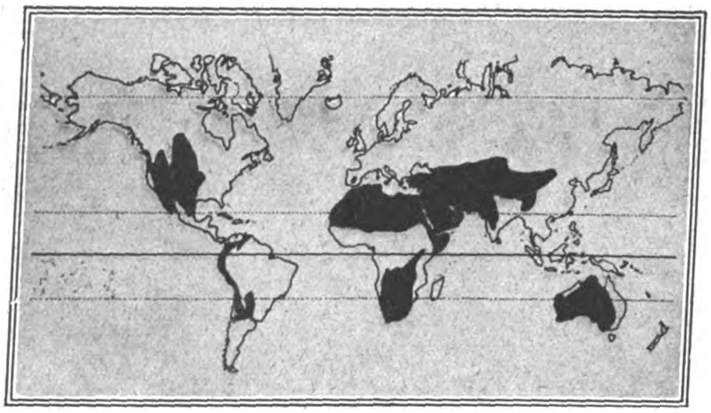
Bereits im Jahre 1902 wurde auf der Straußenfarm Passadena in Südkalifornien eine Sonnenmaschine zur Hebung von Wasser aufgestellt. Diese Maschine ist mit Parabolspiegeln, zusammengesetzt aus 1800 kleinen Spiegeln, ausgerüstet, die die auffallenden Sonnenstrahlen auf einen Dampfkessel konzentrieren. Es wurde Dampf von 12 Atmosphären erzeugt. Die Ergebnisse dieser Maschine sind aber nicht bedeutend gewesen und ihre Unterhaltung war zu kostspielig. Mehr Erfolg hatte der Deutsch-Amerikaner Frank Shumann gehabt, der erst in Tacona (Pennsylvanien) und dann in der Nähe von Cairo Sonnenkraftmaschinen aufgestellt hat. Shumann errichtete seine Maschine in Cairo nach folgenden Grundsätzen: Die Herstellung der Maschine darf nicht zu teuer sein, sie muß aus dauerhaftem Material gebaut werden, standhaft auch gegen Tropenstürme und in der Bedienung natürlich möglichst einfach sein. Auf Grund 7 jähriger Arbeit und Versuche entstand die Anlage bei Cairo. Fünf Reihen großer Parabolspiegel fangen die Sonnenstrahlen auf, durch deren Wärme Wasser in Dampf verwandelt wird. Die Spiegel bilden natürlich den wichtigsten Teil der Anlage. Sie bestehen aus gewöhnlichem Fensterglas, das versilbert ist, das Gestell ist aus leichtem Profileisen auf Spezialmaschinen errichtet, so daß sich die Spiegel in Massen leicht und billig bauen lassen. Die Spiegel sind 65 m lang und 4,5 breit und vereinigen nach dem bekannten physikalischen Gesetz die parallel einlaufenden Sonnenstrahlen im Brennpunkt, unter dem sich die Kesselbatterien befinden. Durch 5 fache Verdichtung der Sonnenstrahlen werden Temperaturen bis zu 300 Grad Celsius erzeugt, die das in den Kesseln befindliche und fortwährend neu zuströmende Wasser in Dampf verwandeln. Dieser wird an die Sammelrohrleitungen abgegeben und zur Kraftmaschine weitergeleitet. Hat der Dampf in der Maschine seine Arbeit getan, so wird er durch einen Kondensator wieder in Wasser verwandelt und dieses wieder in die Kessel gepumpt. Das Wasser macht also einen ständigen Kreislauf durch. Die fünf Strahlenfänger stehen in Reihen von Norden nach Süden auf Rollen, die auf einer Betonfundierung befestigt sind. Sie



Parabolspiegel der Sonnenkraftmaschine.



Dampfanlage durch die Sonnenkraftmaschine betrieben.

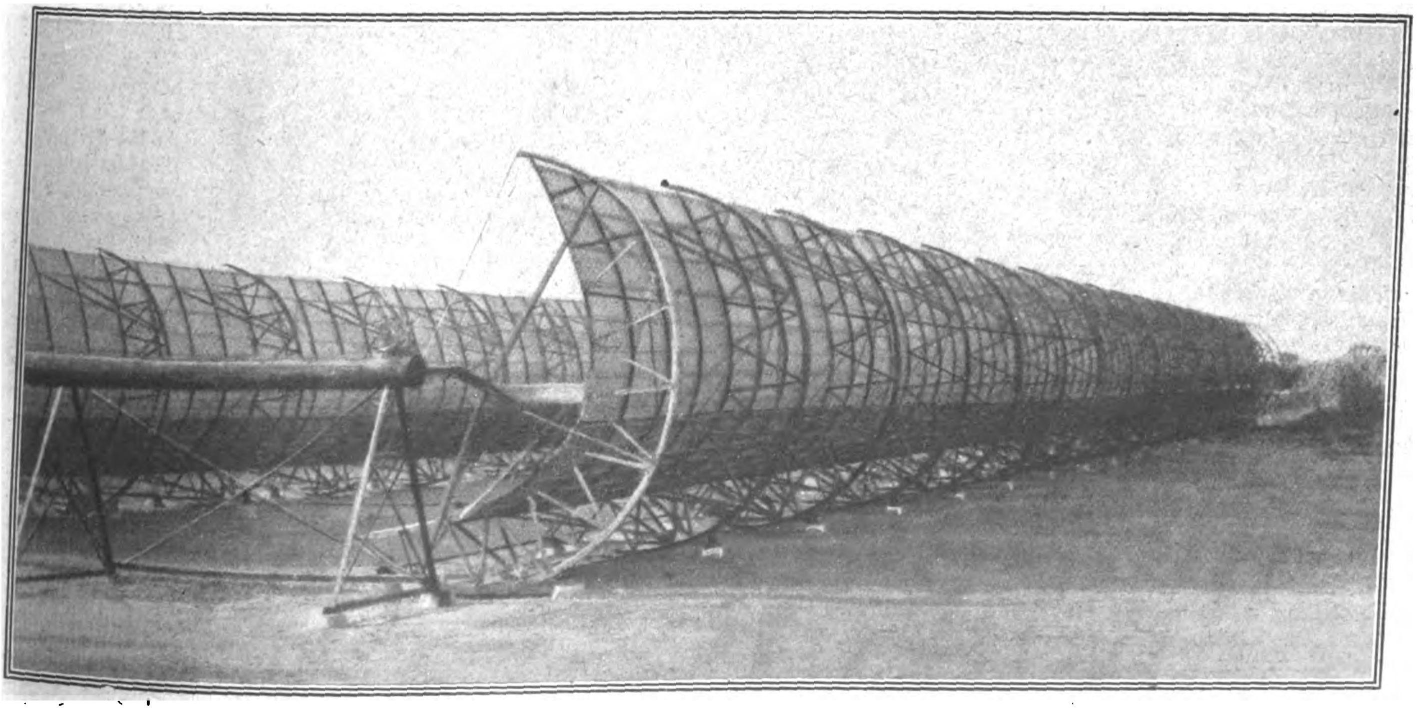


Die schwarzmarkierten Landstriche bezeichnen die Gegenden, die sich besonders gut zur Aufstellung der Sonnenkraftmaschinen eignen.

werden von einer östlichen Richtung am Morgen langsam in der Weise weiter nach Süden und Westen gedreht, daß sie in jeder Minute des Tages genau der Sonne zugewendet sind. Dies geschieht durch die sinnreiche Anwendung eines Thermostaten, der genau unter den Kesseln angeordnet ist. Er liegt in der Schattenlinie, in welchem Zustande sich die Spiegel nicht bewegen; sobald die Sonnenstrahlen aber auf den Thermostat wirken, krümmt er sich augenblicklich und wirft einen Hebel um, der die Strahlenfänger solange in Bewegung hält, bis er wieder im Schatten liegt.

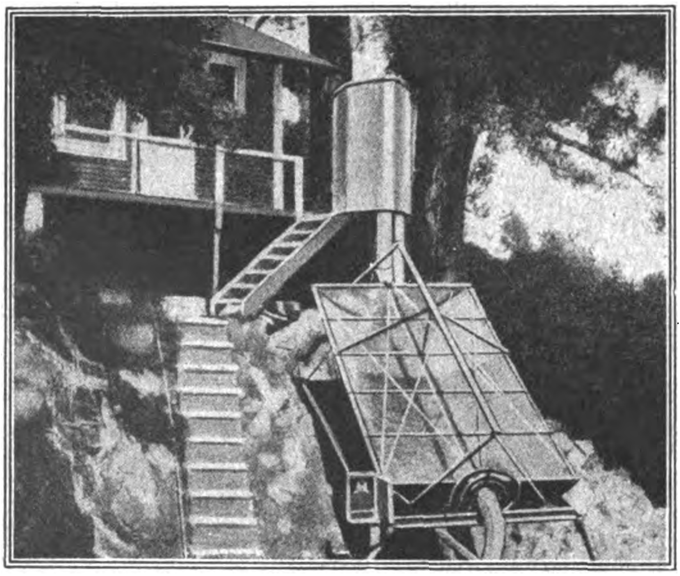
Die Bedienung der Maschine ist einfach, nur alle paar Tage müssen die Spiegel mit Wasser abgewaschen werden. Die ägyptische Maschine liefert während 10 Stunden Sonnenschein 50 PS. Es ist heute nicht möglich, genaue Rentabilitätsberechnungen zu bringen, aber es kann festgestellt werden, daß sich eine Maschine in den Tropen schon nach 2 Jahren völlig bezahlt macht.

In diesen Tagen konnte man von einer neuen Sonnenkraft-



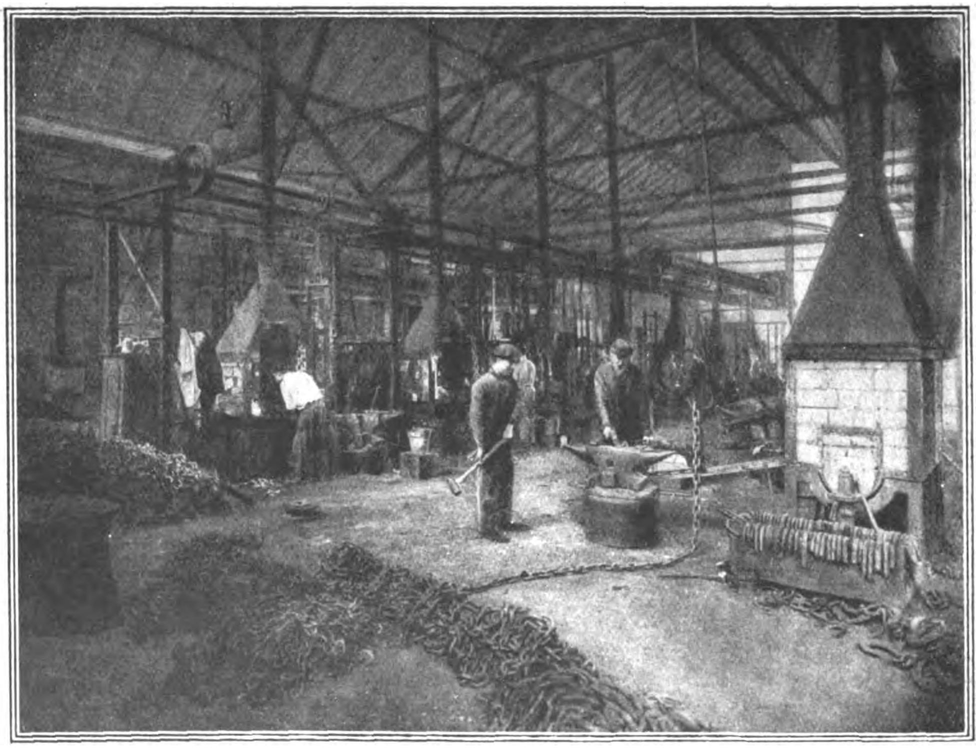
Parabolspiegel einer Sonnenkraftmaschine.

maschine für den Hausgebrauch lesen. Dr. C. G. Abbot vom Smithsonian Institut in Washington hat sich an seinem Hause eine Sonnenkraftmaschine gebaut, die in ihrem Wesen der Cairoer Maschine gleichkommt. Auch hier haben wir Parabolspiegel, natürlich von kleinerem Umfange. Neu ist, daß Dr. Abbot statt des Wassers Öl verwendet, weil es einen bedeutend höheren Siedepunkt hat. Das unter dem Brennpunkt in einem Kessel befindliche Öl strömt nun in ein weiteres Gefäß und überträgt seine Hitze auf zwei Kochöfen, um von dort, erkaltet, wieder in die Parabolkessel zurückzulaufen. Der Erfinder hat im letzten Sommer seine ganze Nahrung usw. auf seiner Sonnenküche gekocht. 5 Stunden Sonnenschein genügen, um das Öl derart zu erhitzen, daß man mit ihm den ganzen Tag kochen kann. Es schadet nichts wenn die Sonne nur einen halben Tag scheint, die Öfen sind heiß genug, um während des ganzen Tages zum Kochen verwendet werden zu können. Die Parabolspiegel folgen auch hier der Sonne durch ein Uhrwerk nach.


Der „Kochtopf in der Sonne!" Besitzer Dr. Abbot.

Schwere Ketten.

Es ist eine bekannte Tatsache, daß in neuerer Zeit die Verwendung von Ketten mittlerer Größe durch das Gußstahldrahtseil eine merkliche Einschränkung erfahren hat. Die dem Drahtseil allein eigentümlichen günstigen Eigenschaften, große Bruchfestigkeit bei geringstem Eigengewicht, allmähliches Reißen der einzelnen Drähte vor dem vollen Bruch, wodurch sich die Bruchgefahr lange vorher ankündigt, Geräuschlosigkeit des Arbeitens usw. machen das Drahtseil in der Tat für viele Verwendungszwecke in höherem Maße geeignet als die Kette. Wenn auch hierdurch der Kettenindustrie ihr Betätigungsgebiet ganz wesentlich eingeschränkt worden ist, so werden ihr anderseits doch wieder Aufgaben ganz besonderer Art zugewiesen, die sich hauptsächlich aus der Verwendung sehr schwerer Ketten im Schiffbau und bei vielen Hebezeugen ergeben.


In der Kettenschmiede.

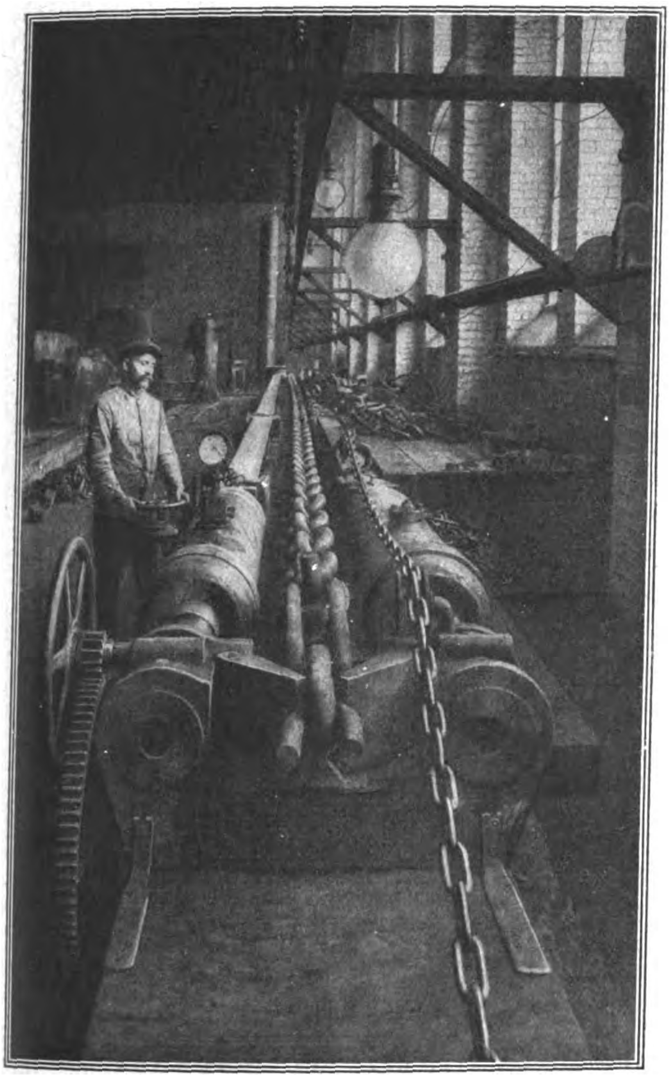
Die außerordentliche Beanspruchung, denen die Ketten auf Schiffen und Hebezeugen unterworfen werden und die Tatsache, daß der Bruch derartiger Ketten für das Leben und die Sicherheit einer oft sehr großen Anzahl Menschen verhängnisvoll wird, sind die Veranlassung, daß bei der Herstellung der Ketten mit der äußersten Vorsicht vorgegangen werden muß. Hauptsächlich hierauf ist es zurückzuführen, daß den Versuchen, Ketten von größerer Stärke auf maschinellem Wege herzustellen, nur ein beschränkter Erfolg beschieden sein konnte. Etwaige Material- und Schweißfehler lassen sich bei der maschinellen Massenerzeugung nur sehr schwer und vielfach überhaupt nicht feststellen. Gerade auf diesen Umstand muß aber der Besteller von Ketten das nachdrücklichste Gewicht legen. So kommt es, daß die Herstellung schwerer Ketten auch heute noch fast ausschließlich dem Handschmied vorbehalten ist, von dem in erster Linie große Erfahrung im Schweißen und unbedingte Zuverlässigkeit und Sorgfalt gefordert werden muß.

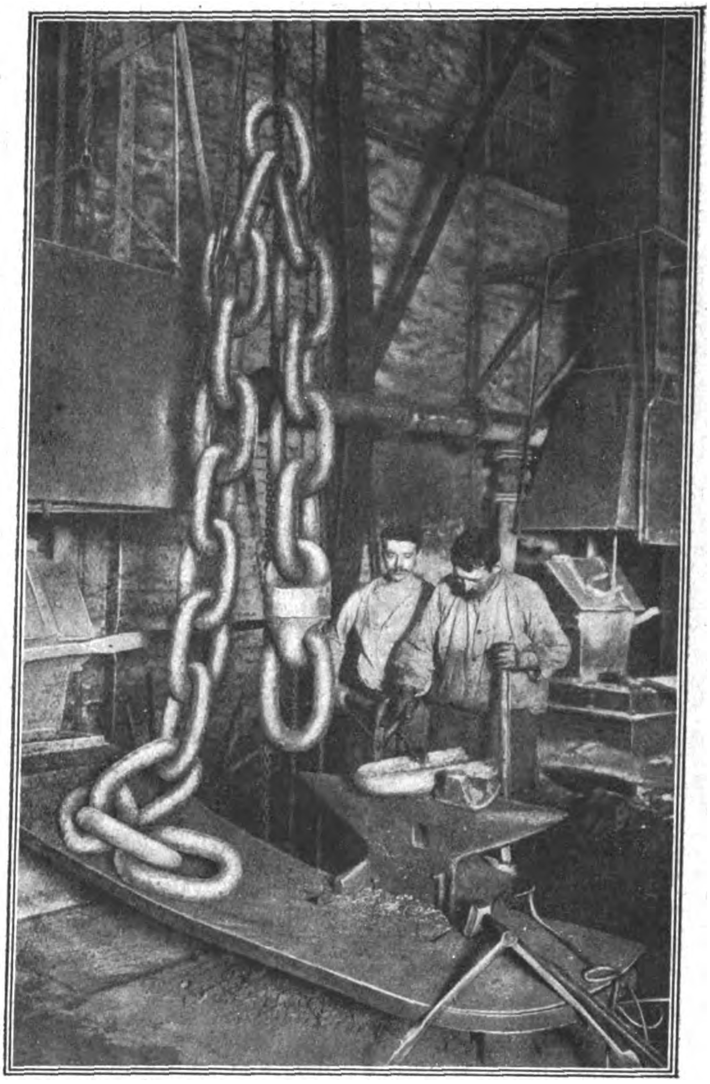
Ist es sonach nicht gelungen, die Kettenfabrikation selbst der Maschine zu übertragen, so haben doch vielfach die maschinellen Einrichtungen in der Kettenschmiede sehr beachtenswerte Verbesserungen erfahren, die sich einerseits auf die Ausbildung der Schmiedefeuer, anderseits auf die Herstellung und Benutzung der Maschinen zum Schneiden und Biegen der Kettenpinne und endlich auf die sachgemäße Prüfung der Ketten beziehen. Eine nach neuzeitlichen Gesichtspunkten eingerichtete Kettenschmiede besitzt die Deutsche Maschinenfabrik A.-G., Duisburg. Die Windzufuhr zu den hier vorhandenen 42 Schmiedefeuern erfolgt durch Ventilatoren, die man in einem besonderen Raum aufgestellt hat. Die Rauchgase werden durch Exhaustoren abgesaugt und mittels einer Rohrleitung in einen Kamin und hierauf ins Freie geführt. Eine Belästigung der in der Schmiede beschäftigten Arbeiter durch die Rauchgasse wird so in wirksamer Weise verhindert.

Die Fabrikation der Ketten ist in eine Reihe von Einzelarbeiten zerlegt, woraus sich eine Beschleunigung der Herstellung und damit eine Ersparnis an Ausgaben ergibt. Das Schneiden der einzelnen Pinne von den Rundstäben erfolgt in kaltem Zustande auf Scheren, die in einem Nebenraum neben der Schmiede untergebracht sind. — Je nach der Stärke der Glieder werden die Pinne kalt oder warm gebogen. Im allgemeinen empfiehlt sich das Biegen im kalten Zustande nur bis zu einem Stabdurchmesser von 25 mm, während für größere Dicken zur Verhinderung der Bruchgefahr die Pinne auf Rotglühhitze gebracht werden müssen. Bei Gliedern geringeren Durchmessers bis zu 20 mm kann die Biegemaschine gleichzeitig als Schere derartig ausgebildet werden, daß der von der Stange geschnittene Pinn, ohne ihn aus der Maschine nochmals herauszunehmen, direkt fertig gebogen wird.

Was die eigentliche Herstellung der Ketten selbst angeht, so erfordert natürlich die Schweißung die größte Aufmerksamkeit. Es bedarf dabei nicht nur sehr geschulter und zuverlässiger Arbeiter, sondern die Betriebsleitung muß auch auf eine sachgemäße und sorgfältige Durchführung der in Betracht kommenden Arbeiten ihr besonderes Augenmerk richten. Bei leichteren Ketten ist für das Schweißen der Glieder nur ein Arbeiter, der Kettenschmied, erforderlich, während die Herstellung schwerer Ketten außer dem Schmied noch einige Helfer nötig macht. Die in Betracht kommenden Arbeiten vollziehen sich derart, daß das gebogene Glied, nachdem es im Schmiedefeuer auf Hitze gebracht ist, sich an beiden Enden flach zuspitzen läßt, und die beiden flachen Enden hierauf übereinandergebogen werden können. Nunmehr erhält das Glied im Feuer Schweißhitze und wird dann auf dem Amboß geschweißt. Um der Kette an den Schweißstellen ein gleichmäßiges und sauberes Aussehen zu geben, bedarf es noch gewisser Nacharbeiten. Diese werden bei leichteren und mittleren Ketten durch einen Fallhammer ausgeführt, der an einem über eine Scheibe geleiteten Riemen hängt und zwischen Führungen genau geführt wird. Der Hammer ist mit einem dem Kettengliede entsprechenden Gelenk versehen, das auf ein genau gleiches Gesenk schlägt, welches auf einem ortfesten Untersatz befestigt ist und das zu bearbeitende Glied aufnimmt. Bei schweren Ketten werden die Glieder mittels aufgesetzter Werkzeuge geglättet, die eine der Dicke des Gliedes entsprechende runde Aussparung zeigen.

Die letztere Arbeitsweise kommt bei Ankerketten wohl ausschließlich zur Anwendung. Schon mit Rücksicht darauf, daß eine schlecht geschweißte Ankerkette dem Schiff und seiner Besatzung zum Verhängnis werden kann, muß hier unter allen Umständen eine einwandfreie Schweißung erzielt werden. Dies ist aber, abgesehen von der Verwendung besten Materials, wofür von den zuständigen Behörden ausschließlich Schweißeisen zugelassen wird, nur bei der Handschweißung möglich, weil die Schweißung bei maschinell geschweißten Ketten sich vielfach einer sicheren Beurteilung entzieht. Schwere Ankerketten werden noch zur Steigerung der Sicherheit und um ein Verwinden der einzelnen Glieder zu verhindern, mit einem zwischengepreßten Steg versehen. Jede in der Werkstätte der Deutschen Maschinenfabrik A.-G. in Duisburg hergestellte Kette wird vor der Ablieferung einer Probebelastung unterzogen, die dem 2½fachen der Betriebsbelastung entspricht.


Kettenprüfmaschine.

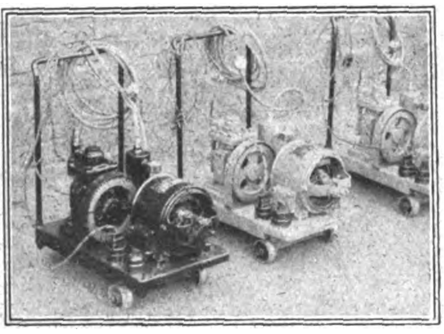

Schmieden eines Kettengliedes.

Eine bemerkenswert schwere Kette, die kürzlich in der Schmiede der Deutschen Maschinenfabrik A.-G., Duisburg, fertiggestellt wurde, war eine Bojenkette von 30 m Gesamtlänge und für 53 000 kg Betriebsbelastung und rund 120 000 kg Probebelastung. Die Kette besteht aus 75 mm starken normalen Gliedern und 83 mm starken Endgliedern. Zwischen beiden Gliedern ist ein Wirbel geschaltet. Für ein Hüttenwerk wurde unlängst eine Kette geliefert, die aus vier Kettensträngen von 60 mm Gliedstärke bestand. Die einzelnen Stränge wurden mit sechs Ringen von 90 mm ausgerüstet und hingen an einem gemeinsamen Ring von 120 mm Stärke. Die gesamte Tragfähigkeit der Kette bezifferte sich auf 120 000 kg.

Geheimrat Ritter von Philipp.

Geheimer Kommerzienrat Gustav Ritter von Philipp, Generaldirektor der Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft, Leipzig und Neuburg an der Donau, beging am 1. September sein 40jähriges Geschäftsjubiläum. Durch hohe kaufmännische Begabung ausgezeichnet, führte der in weitesten industriellen Kreisen bekannte Jubilar mit eisernem Fleiße das Unternehmen, dem er zunächst 19 Jahre als Mitinhaber angehörte und seit 1900 als Generaldirektor vorsteht, zu seltener Blüte empor. Sein immer vorwärts drängender Geist legte durch Begründung ansehnlicher Fabriken in Österreich, England und Amerika beredtes Zeugnis auch im Auslande von deutschem Können und deutscher Tatkraft ab. Sein lauterer Charakter und seine stets vornehme und menschenfreundliche Gesinnung haben ihm neben der Hochschätzung auch die Liebe seiner zahlreichen Mitarbeiter zu erobern gewußt.

Erfindungen und Erfahrungen



Kleinkompressoren.

Neuzeitliche Kleinkompressoren.

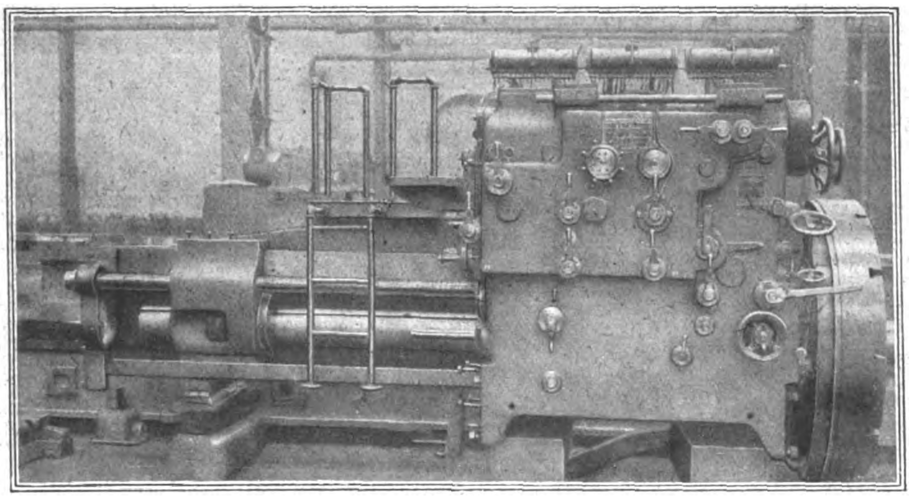
Schon seit langen Jahren haben sich die Luftkompressoren in zahlreichen Betrieben auf das vorzüglichste bewährt. Jetzt ist es der Berliner Aktiengesellschaft für Eisengießerei und Maschinenfabrikation (früher J. C. Freund & Co.) in Berlin-Charlottenburg 2, gelungen, einen Kleinkompressor zu schaffen, der der Verwendung der Preßluft eine Reihe neuer Gebiete, besonders im Kleingewerbe, eröffnet. Der wichtigste Vorteil dieser Kleinkompressoren liegt in der eigenartigen Durchbildung des Antriebes, wodurch eine ungemein einfache und gedrängte Bauart erzielt wird. Die Kleinkompressoren können außer mit Sauglöchern zum Ansaugen der Frischluft auch mit in den Zylinderdeckeln angeordneten Saugventilen ausgerüstet werden. In diesem Falle eignen sie sich auch als Vakuumpumpen, wobei eine Luftleere bis zu 90 v. H. erzielt werden kann.

Die Leistungsfähigkeit der neuen Kleinkompressoren beträgt, je nach Größe und Ausführung, zwischen 3 und 60 cbm angesaugter Frischluftmenge bei einem Betriebsdruck von 6 Atm. Mit einem zweistufigen Kleinkompressor derselben Firma können bei 10 Atm. Arbeitsdruck 2,8 cbm Frischluft stündlich angesaugt werden.

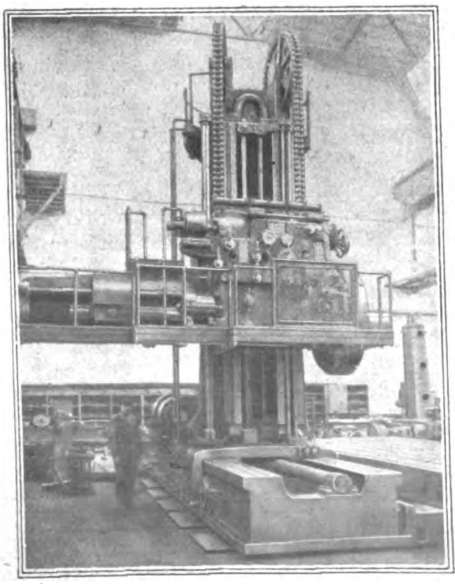
Die Kleinkompressoren werden ortsfest oder fahrbar gebaut; in liegender oder stehender Ausführung. Der Antrieb erfolgt durch Riemen vom Deckenvorgelege aus oder durch Zahnradübertragung von einem Elektromotor oder einer Verbrennungskraftmaschine.

Die Anwendungsmöglichkeit der Kleinkompressoren ist außerordentlich vielseitig. Vor allen Dingen werden sie sehr gern in Autogaragen benutzt zum Aufpumpen der Pneumatiks. Weitere Anwendungsgebiete sind: die Farb- und Metallspritzindustrie, der Rohrleitungsbau, wo sie zum Abdrücken der Rohrleitungen benutzt werden, vor allem die chemische Industrie, wo sie nicht nur im Dauerbetriebe, sondern auch als Hilfsmittel in solchen Fällen benutzt werden, wo sich das Anlassen der vorhandenen großen Kompressoranlage nicht verlohnt.

Mit kurzen Worten gesagt: der Kleinkompressor ist überall da am Platze, wo es sich darum handelt, schnell und mit möglichst geringen Unkosten kleinere Mengen von Preßluft oder Vakuum zu erzeugen. Cr.



Eine gewaltige Bohr- und Fräsmaschine.

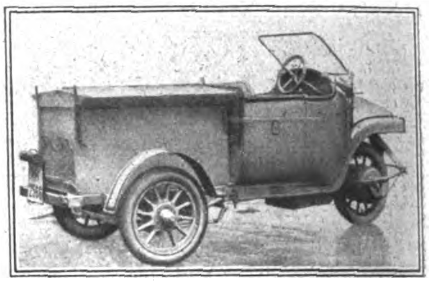


Eine gewaltige Bohr- und Fräsmaschine.

Gewaltige Bohr- und Fräsmaschine.

Eine große Werkzeugmaschine im wahrsten Sinne des Wortes ist die hier im Bilde wiedergegebene gewaltige Bohr- und Fräsmaschine. Die Gesamthöhe der Maschine beträgt etwa 7,5 m, der Grundflächenraum einschließlich der Aufspannplatte 8 × 11 m. Die Maschine wird durch einen am Ständerfuß angeordneten Regelmotor von etwa 35 PS angetrieben und leitet die Bewegung über eine kräftige Vertikal-Nutwelle in den vollkommen geschlossenen Rohrspindelkasten. Dieser enthält nun sämtliche Antriebs- und Vorschuborgane in sich vereinigt, in überaus sinnreicher Anordnung unter größtmöglichster Ausnutzung des verhältnismäßig geringen Raumes, was diese Maschine zu einer der kompliziertesten im schweren Werkzeugmaschinenbau macht. Trotzdem ist die Bedienung der Maschine von großer Einfachheit und Übersichtlichkeit. Sämtliche Bedienungsorgane liegen in Greifnähe des auf einem Podest stehenden Arbeiters, von wo aus die Bedienung des Motors in Verbindung mit einem Selbstanfasser mit einer Druckknopfsteuerung stattfindet. Die Drehbewegung der Bohrspindel von etwa 250 mm Durchmesser bzw. der Planscheibe erfolgt. Der Bohrspindelkasten ist auf dem Ständer langgeführt und durch ein im Hohlkörper des Ständers angebrachtes Gegengewicht von 16 000 kg ausgewuchtet. Nicht unerwähnt darf bleiben, daß bei diesen großen, von der Kalker Maschinenfabrik A.-G., gebauten Bohr- und Fräsmaschinen in weitestem Umfange von der Elektrisierung Gebrauch gemacht worden ist. Stufenmotor mit Selbstanlasser-Druckknopfsteuerung, so daß die Umdrehungszahl von jedem Arbeitsstande aus jederzeit rasch geändert werden kann, ohne jeden Stillstand der Maschine, ferner Hilfsmotoren für alle Eilbewegungen mit gleichfalls vom Podeste aus leicht bedienbaren Kontrollern. Das Gesamtgewicht der Maschine einschließlich der Aufspannplatte beträgt 90 000 kg. Wir haben hier eine Großleistung unserer modernen Technik im Werkzeugbau vor uns.

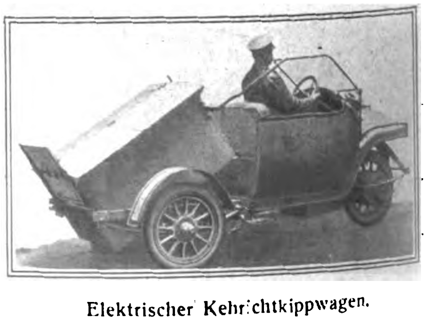
T. Ph. A.



Elektrischer Kehrichtwagen.

Elektrischer Dreiradwagen für die Kehrichtabfuhr.

Der neue Dreiradwagen stellt für die Kehrichtabfuhr der Großstadt einen sehr wichtigen Fortschritt dar. Er dient dazu, um den außerhalb der regelmäßigen Reinigungsstunden auf den Straßen sich ansammelnden Schmutz jeder Art schnell und einfach fortzuschaffen. Das Aufladen und Fahren des Wagens geschieht durch eine Kraft. Die Entladung ist äußerst einfach und geschieht, wie dies aus dem Bilde ersichtlich ist, durch einfaches Anziehen des neben dem Führersitze angebrachten Hebels. Der Wagen läßt sich auch für andere Zwecke verwenden, da der Kasten abnehmbar ist. So z. B. kann der Inspektor der Reinigung den Wagen benutzen, wenn man eine Personenkarosserie drauf setzt. Dies dürfte besonders für die Kontrolle im Winter, wo man bei starken Schnee-



Elektrischer Kehrichtkippwagen.

Moderne Faseraufbereitungsmaschine: Ausbreiten des Hanfes auf den Tisch.

fällen viel beaufsichtigen muß. gut angebracht sein. Ferner läßt sich am Wagen eine Sandstreuvorrichtung bequem anbringen und der hierzu nötige Motor kann seine Kraft von den im Wagen befindlichen Batterien erhalten. Diese bestehen aus 40 Zellen à 2 Volt mit einer Kapazität von 150 Ampèrestunden, so daß der Wagen mit einer Füllung also eine Strecke von etwa 80 km zurücklegen kann. Die Geschwindigkeit beträgt 30 bis 35 km in der Stunde.

Heinschwunganlagen mit Staubsaugern.

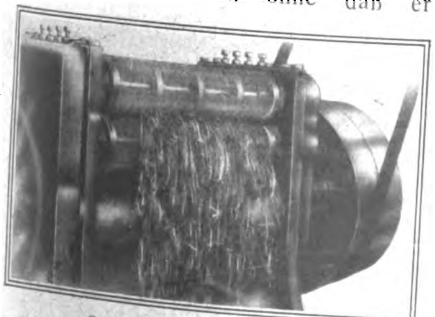
Flachs-Brech- und Schwingmaschinen.

Heinschwung-Faser-Aufbereitungsanlage.

Der Flachsanbau war einst in Deutschland in großer Blüte. war aber in den letzten Jahrzehnten sehr zurückgegangen und ist erst in den Kriegsjahren aus Notwendigkeit wieder mehr aufgenommen worden. Heute wird der Flachs. weil er guten Gewinn abwirft. wieder viel angebaut. Es ist das Verdienst von Otto Heinicke in Hamburg 9. auf diesem Gebiete der Flachsaufbereitung eine bahnbrechende Erfindung gemacht zu haben. Der Rohflachs wird, ohne daß er auch nur den geringsten Schaden erleidet. in einem Arbeitsvorgang nicht nur gleichzeitig geschwungen und gebrochen. sondern die Flachsfaser verläßt die Maschine auch in einem so geschmeidigen und elastischem Zustande. daß sie ohne jede weitere maschinelle Bearbeitung sofort der Spinnerei übergeben werden kann. Es ist hierbei gleichgültig. ob gemähter oder mit den Wurzeln ausgerissener Flachs zur Bearbeitung gelangt. Auch Hanf. Hede. Sisal und andere ähnliche Faserpflanzen lassen sich in gleich vorteilhafter Weise bearbeiten. Die Bedienung ist überraschend einfach und leicht. denn nur ein einziger Arbeiter. ja selbst jedes Kind kann die Maschine ohne Anstrengung bedienen. Die Leistungsfähigkeit ist bei großer Betriebssicherheit und geringem Kraftverbrauch derartig groß. daß man in der Stunde dreißig bis sechzig Kilo Rohflachs fix und fertig bearbeitet. ohne daß das Material auch nur die geringste Einbuße an seiner Länge leidet.

Hat der Flachs die ersten Walzen passiert und ist gut durchgebrochen und in eine feste Form gepreßt. gerät er zwischen die Schwingwalzen, wo durch eine gleichzeitig klopfende und schwingende Bewegung Werg und Schäben aus dem Flachs entfernt werden. Diese werden durch die rasch rotierenden Schwingflügel und durch die in den Luftlöchern kräftig herausströmende Luft ins Freie geschleudert. so daß man einen nahezu völlig reinen Flachs erhält. Man muß hierbei auf einige Sekunden die Tisch-, Vorschub- und Brechwalzen stillstellen. damit kein Flachs nachgeschoben wird. Dabei arbeiten die Schwingwellen ununterbrochen weiter. Diese Unterbrechung dauert aber nur wenige Sekunden und man erhält dann eine schöne. gesäuberte Ware. Dies ist in der Hauptsache die Maschine und ihre Arbeitsweise.

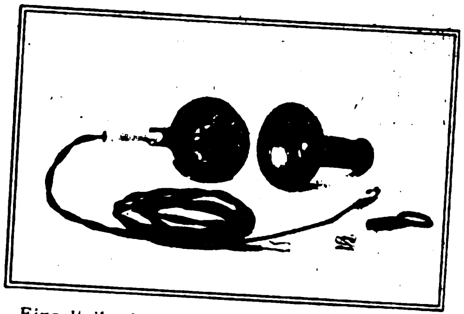
H. H.



Schwingen des Flachses.

Elektrischer Schießschalter.

Die Entzündung der Sprengschüsse in Bergwerken erfolgt vielfach noch in einer recht althergebrachten Weise und zwar meist durch Zündschnüre. Alle Übel dieser Methode fallen bei der elektrischen Zündung weg. Erfolgt in dem Augenblicke. wo sie eingeschaltet wird. kein Schuß, so weiß man eben positiv, daß ein Versagen vorliegt und daß beim Nähertreten nichts weiter zu befürchten ist. Auch braucht man nicht zu warten. wodurch die während des Abbrennens der Schnur sich ergebende Zeit gespart wird. Es handelt sich nur darum, die Zündung bzw. das Einschalten des Stroms zu einem absolut sicheren zu gestalten und unbeabsichtigte Zündungen zu vermeiden. Diesem Zweck dient der abgebildete elektrische Schießschalter. der aus zwei Teilen besteht.

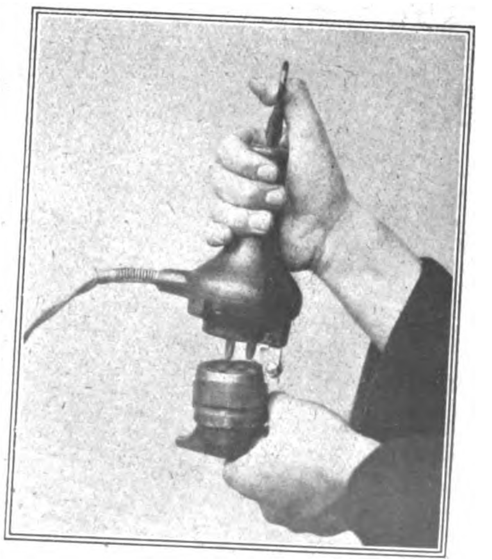


Einzelteile des elektrischen Schießschalters.

Der eine Teil enthält die Kontakte. der andere stellt den eigentlichen Schalter dar. Der Schalter wird auf die Kontakte der Steckvorrichtung der Starkstromleitung aufgesteckt. Dadurch wird der Anschluß hergestellt. Zur Herbeiführung der Zündung dient ein besonderer Spezialschlüssel. der sich im Besitz des Schießmeisters befindet. Er wird in den obersten Teil des Schießschalters eingeführt und mit dem Daumen niedergedrückt. Es erfolgt Stromschluß und damit die Zündung.

Das Duplex-Klavier.

Für das Klavier hat sich auf der ganzen Welt eine Art von Einheitstyp eingeführt. Dies hat seine Vorteile, kann doch jeder. der die Kunst des Klavierspielens auf irgendeinem Instrument gelernt hat, ohne weiteres jedes andere Instrument spielen. Andererseits aber wird durch die einheitliche Gestaltung aller Klaviere und durch die daraus hervorgehende Einheitlichkeit der Spieltechnik die Entwicklung beschränkt. Gewisse Klangwirkungen lassen sich mit

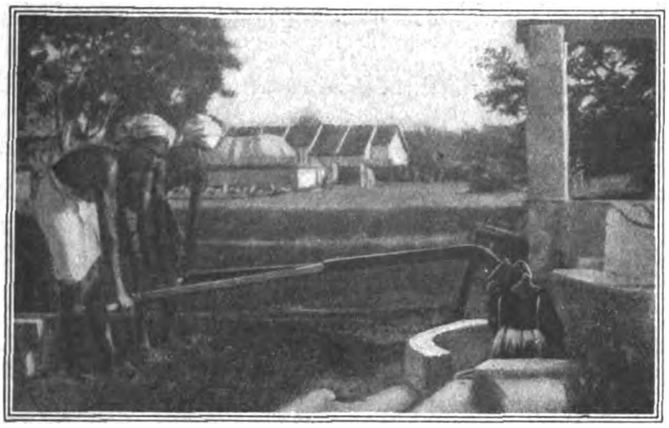


Elektrischer Schießschalter im Augenblick des Gebrauches.

dem allgemein gebräuchlichen Klavier nicht erzielen. Dieser Beschränkung soll nun durch ein neues Klavier, das „Duplex-Klavier", abgeholfen werden, das dem musikalischen Ausdruck neue Möglichkeiten erschließt. Das Duplex-Klavier unterscheidet sich von dem gewöhnlichen Klavier dadurch, daß es nicht, wie dieses eine, sondern, daß es zwei Klaviaturen besitzt. Die zweite Klaviatur befindet sich über der ersten und liegt gegen sie etwas zurück. Außerdem sind statt zwei Pedale deren drei vorhanden. Der Tonintervall zwischen den beiden Klaviaturen beläuft sich auf eine Oktave, d. h. die obere Klaviatur ist gegen die untere um diesen Betrag versetzt.

Ein unentbehrliches Hilfsmittel für Wasserhaltungsarbeiten.

Alle landwirtschaftlichen Produkte bedürfen zum richtigen Gedeihen einer sachgemäßen Bewässerung. Der weitblickende Farmer wird in richtiger Erkenntnis dieser Tatsache sich der Notwendigkeit nicht verschließen, seinen Grund und Boden in weitgehendem Maße durch eine künstliche Bewässerung so ertragsfähig wie nur irgend möglich zu gestalten, um den Forderungen des kulturellen Fortschrittes Genüge zu leisten. — Wenn man sich einmal die Hilfsmittel näher betrachtet, deren man sich früher für Bewässerungszwecke bediente, so findet man gänzlich unzureichende Vorrichtungen, wie Wasserschöpfräder, Becherwerke und dergleichen, mit denen sich der Farmer jahraus, jahrein mühevoll abplagte, die ihm auf die Dauer viel Ausgaben für Reparaturen auferlegten und nichts als Ärger und Verdruß bereiteten, ohne andererseits ihren Zweck in der wünschenswert erscheinenden Weise zu erfüllen. Wandel wurde in dieser Hinsicht erst geschaffen durch Einführung der den Lesern dieser Zeitschrift nicht unbekannt gebliebenen Diaphragma-Pumpe durch die Pumpenfabrik Hammelrath und Schwenzer, Düsseldorf. — Abgesehen davon, daß dieses Pumpensystem durch die Einfachheit seiner Bauart, hohe Leistung bei geringem Kraftaufwand und sonstige Vorzüge für Bewässerungszwecke in hervorragender Weise geeignet ist und sich hierfür in der Praxis allerbestens bewährt hat, ist dieses System aber auch eine Universalpumpe für alle möglichen andern Verwendungszwecke in überseeischen Ländern. Man findet dieselbe als Baupumpe im allgemeinen, besonders bei Bahn- und Kanalbauten, als Hilfspumpe in Minenbetrieben und Goldwäschereien, zur Entleerung von Jauche- und Abortgruben, als Wasserbringer für Feuerlöschzwecke und bei allen zur Erschließung neuer Landesteile wichtigen Pumpenarbeiten.



Pumpe A II von Hindus bedient auf einer indischen Missionsstation.

Pumpe C II für Bewässerung einer Gummiplantage in Sumatra.

Verantwortlich: Für die Schriftleitung des „Echo" und der „Export-Revue": Dr. Emil Schultz. — Für den Anzeigenteil: Paul Linder. — Für den künstlerischen Teil: Hugo Matthias. Sämtlich in Berlin. — Druck: W. Büxenstein Druckereigesellschaft, Berlin SW.

Peltz
DER BEWÄHRTE!

Der Geldschrank mit 14 Sicherungen!
Feuer-, sturz- u. einbruchsicher!!

Nr. 308 J (Soutane)

	Höhe	Breite	Tiefe
Innenraum	155	95	50 cm
Außenmaß ca.	196	121	76 „

Gewicht netto ca. 1500 kg, brutto 1650 kg, Kubikmaß 2,8 cbm 28500 M.

Nr. 309 J (Soutenant)

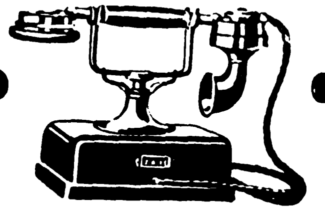
	Höhe	Breite	Tiefe
Innenraum	180	120	50 cm
Außenmaß ca.	212	146	76 „

Gewicht netto ca. 2000 kg, brutto ca. 2190 kg, Kubikmaß 3,5 cbm 33500 M.

HÄNDLERRABATT 15%
Seemäßige Verpackung 4%

Nr. 308 J und Nr. 309 J
Zwei halbe Panzertresore, ein ganzer Panzertresor, zwei Panzerschubladen, zwei verstellbare Platten.

Geldschrank-Werke
H. F. PELTZ
DÜSSELDORF 439 D
KABELADRESSE
PELTZKASSE DÜSSELDORF



Der neue Fernsprechapparat für ZB-Betrieb

mit Verbesserungen nach Dr. Georg Seibt D. R. P. Nr. 301 391 ergibt mehr als doppelte Lautstärke und ist unerreicht in Klarheit der Sprachübertragung. Seine Überlegenheit ist von den maßgebenden Stellen anerkannt

Alleiniger Fabrikant: **Dr. Georg Seibt,** Fabrik elektr. u. mechan. Apparate
BERLIN-SCHÖNEBERG / HAUPTSTRASSE 11

CARL PRIOR / HAMBURG Gegr. 1866
BREMEN / LÜBECK / STETTIN / DANZIG / ROTTERDAM / BERLIN

SPEDITION

NACH ALLEN RICHTUNGEN, IM BESONDERN ÜBERSEE

Internationale Transporte
Verfrachtungen bahn-, see- u. flußwärts. Durchfrachten u. Durchkonnossemente nach allen Richtungen. Aufgabe über Frachten, Spesen u. Verschiffungsgelegenheiten kostenl.

Assekuranz
Versicherungen gegen Gefahren aller Art, wie: Transport, Feuer, Diebstahl, Aufruhr, Plünderung, Minen, Torpedo, Krieg u. Repressalien

Lagerung
von Massengütern, Maschinen, Metallen, Rohstoffen und Waren aller Art

Varresbecker Eisenwerk • Elberfeld

FERNRUF: 1306, 1307 **DÖRING & HARTOG** TELEGR.-ADR.: KERAMIK

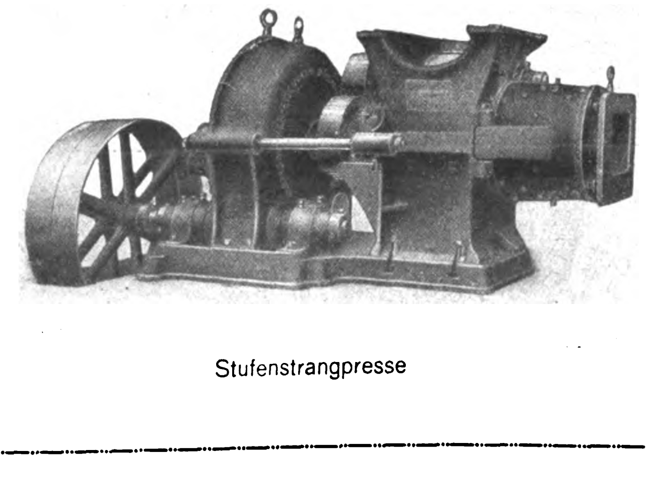
liefert:

Vollständige Einrichtungen für Ziegeleien, Schamotte-, Silikasteinfabriken • Stufenstrangpressen, Trokkenpressen, Aufzüge, Naß- und Trockenkollergänge

*

Silikakollergänge, Stein- u. Feinbrecher, Walzwerke, Transportanlagen für Lehm, Kalk, Sand, Kohle, Koks- und Kohlenbrecher

*



Stufenstrangpresse

REX FILM

Die beste
deutsche
Filmproduktion

SCHERBEN
Ein Film ohne Titel.
5 Akte
Regie: LUPU PICK

GRAUSIGE NÄCHTE
Drama in 5 Akten
Regie: LUPU PICK

REX-FILM
G. M. B. H.
BERLIN SW 48
FRIEDRICHSTR. 10
Telegramme REXFILM, Berlin.

Export nach allen Ländern

GUSTAV PRITZ & CO. LEIPZIG-STÖ

GUSTAV PRITZ & CO.
PAPIERVERARBEITUNGSWERK
LEIPZIG-STÖ.
liefert

geschmackvolle Kassetten
Briefmappen, Briefpapier, Briefpackungen, Briefumschläge, Briefblocks, Schreibmappen, Schreib- und Notizblocks, Merkblocks, Notizbücher, Kartenbriefe, Paketadressen, Postkarten, Rechnungen, Quittungen, Mitteilungen, Prima- und Solawechsel.

◆

Ferner:
Wirkungsvolle Drucksachen
wie
Prospekte, Kataloge, Preislisten, sowie alle merkantile Geschäftsdrucksachen in erstklassiger Ausführung

Buch- u. Steindruckerei - Grossbuchbinderei

Zur Messe i. Leipzig: PAPIERMESSE, Stenzlers Hof, Erdgeschoß 100-108, Großer Reiter, 2. Geschoß, Abt. F

Extraanfertigungen mit fremdsprachlichem Aufdruck für das Ausland bereitwillig

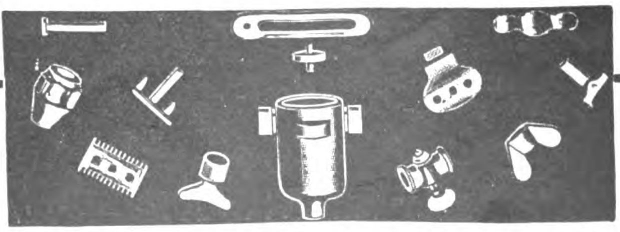
EXPORT
H H
ARBO
STOFF-FARBEN
Jede Garantie für nur erstklassige Qualität.
40 jährige Erfahrung unseres Chefchemikers.
Erstklassige Referenzen aus allen Weltteilen
grundsolide Bedienung
HERBSTTAL-WERKE
FREUDENSTADT-Württbg.
Berlin Lützowstr. 107 u. Livorno (Italien)

Wandfeuerzeug
Unentbehrlich für Haushalt u. Restaurants
Taschenlampenhülsen
in größter Auswahl
Taschenfeuerzeug
Rasierapparate
Chemische Fabrik Zündnelke
RICHARD KROCH
Berlin SW 68, Ritterstr. 71-75
Tel.-Adr.: Zündnelke, Berlin 68

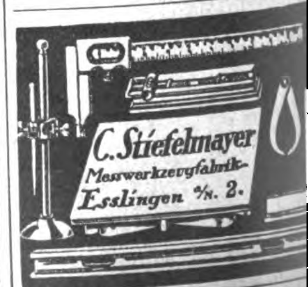
NIETEN
jeder Form und Größe
in bester Qualitätsware
ab Lager
Westiger Nietenfabrik
ERNST DICKEL
Westig in Westfalen

Pinselfabrik T. Neumann
ELBING, Postfach 3
liefert sämtliche Arten Pinsel für Kunst u. Gewerbezwecke
EXPORT NACH ALLEN LÄNDERN

H.G.B. KLISCHEES BERGE
Alle Arten Klischees
HANS G. B. BERGE
Hamburg / Hapaghaus



Preß- und Stanzartikel
jeglicher Art und Größe
Metallotechnische Gesellschaft m. b. H., Berlin SO.,
Oranienstraße 185. Telephon Moritzplatz 14138.



Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Ech iblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

Schnitzel und Späne

Zu den Geschichten, die wahr sein könnten, gehört folgende: Kurz vor dem Ausbruch des Krieges hatte ein Wiener Kaufmann Streit mit einem Schweizer Zollbeamten. Er ließ sich dazu hinreißen, dem Beamten eine Ohrfeige zu versetzen. Diese Ohrfeige brachte ihm jetzt ein schönes Stück Geld ein. Er mußte damals tausend Franken Kaution hinterlegen, um abreisen zu können. Vor einiger Zeit entschloß er sich dazu, sich dem Schweizer Gericht zu stellen, und er wurde zu fünfzig Franken Buße verurteilt. Nach Abzug der Reisekosten und der übrigen Ausgaben blieben ihm 150 000 Kronen übrig.

Der Sekundenlohn der Boxer. Statistiker haben genau ausgerechnet, was Carpentier und Dempsey bei ihrem Match verdient haben. Sie erhielten zusammen die Summe von 3 125 000 M. für die Minute, in der Sekunde also etwa 58 000 M. Dieser Betrag lohnt immerhin schon eine Sekunde boxen, wenngleich einem ja in dieser Sekunde, wie Carpentiers Schicksal bewies, das Nasenbein gebrochen und der Daumen zweimal gebrochen werden kann. Noch bessere Geschäfte als die beiden Boxer machte der Veranstalter dieses Unternehmens, Mr. Rickard, der an Eintrittsgelder mehr als 2 Millionen Dollars einnahm und gegen 600 000 Dollars dabei verdiente.

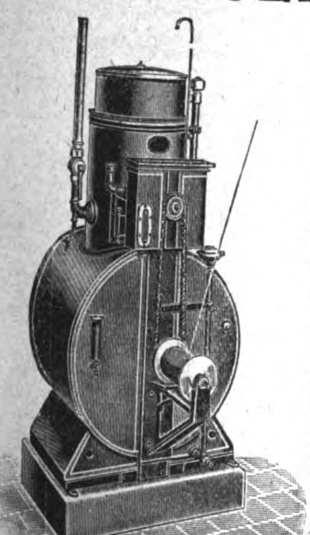
Vorschuß. Peter trifft am Hamburger Hafen seinen Freund Johann und fragt ihn: „Wie gehts, wie stehts?“ „Es ist furchtbar“ stöhnt Johann. „Eine entsetzliche Arbeit.“ „Ja, was tust Du denn jetzt?“ „Ach, morgens um 5 Uhr geht's los, immer so Säcke mit 100 Kilo auf dem Rücken; man bricht fast zusammen. Und die Hitze! Und die Müdigkeit. Es ist wie in der Hölle, Peter, wie in der Hölle . . .“ „Armer Kerl,“ sagt Peter bedauernd, „wie lange arbeitest Du denn schon so furchtbar?“ — „Ja, morgen fange ich an!“

MASCHINEN-TEILE
als Halb- und Fertigfabrikate für Werkzeug-, Spinnerei- u. Druckereimaschinen, für Automobile und Fahrräder ✶ Waggonbeschlagteile und Oberbaumaterial
Deutsche Werke
AKTIENGESELLSCHAFT ✦ BERLIN W 9

Neuburger Kieselkreide
Als Rohmaterial für Metallputzmittel findet unsere Neuburger echte Kieselkreide größte Verwendung
Fritz Schulz jun. A.-G., Leipzig
Eigene Bergwerke mit Dampfschlämmereien Neuburg a. d. D.

Julius Klein • Coburg
Pharmazeutische Emballagen

„AUTOGEN“-GASAPPARAT
einfachster und zuverlässigster
LUFTGASERZEUGER



liefert Gas zur effektvollsten
BELEUCHTUNG
in stehendem u. hängendem Gasglühlicht für Einzel-Etablissements jeglicher Art, wie Wohn-, Geschäfts- u. Landhäuser, Restaurants, Hotels, Villen, Sanatorien. Bahnhöfe, Fabriken, Laboratorien, Farmen, Plantagen, Schulen, Kirchen usw.
AUTOGENGAS
kann auch zum Kochen, Heizen, Plätten, Löten u. all. sonstigen gewerblichen Zwecken vorteilhaft verwendet werden und bietet vollsten Ersatz für Kohlengas!
Nicht giftig! Keine Explosionsgefahr!
Autogen-Gasapparate
beanspruchen fast keine Bedienung und stellen Gas aus GASOLIN, BENZIN oder BENZOL auf kaltem und vollständig automatischem Wege her. Die Apparate können überall und ohne Vorkenntnisse aufgestellt werden; sie sind von einfachster u. unübertroffener Konstruktion u. eignen sich deshalb besonders für den EXPORT nach allen WELTTEILEN!
Man verlange Prospekt und Kostenanschläge.
Tüchtige Vertreter an allen Orten gesucht!
J. WALTER SOEHNE, Speyer-Dudenhofen 8 (Rheinpf.)

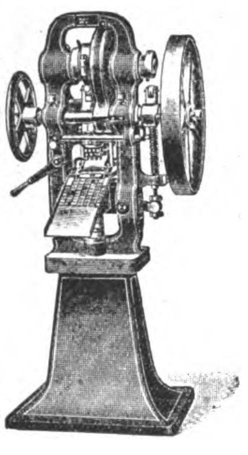
THEATERMASCHINEN
SCHULKINOS
WANDERKINOS
Fordern Sie Prospekte
AKTIENGESELLSCHAFT
HAHN
FÜR OPTIK UND MECHANIK
CASSEL

Buchbinderei-Bedarf

Maschinen
Apparate
Werkzeuge
Materialien
in größter Auswahl

Wilhelm Leo's Nflg.
STUTTGART

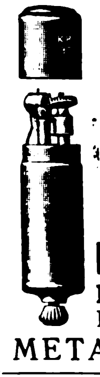
Komprimier-Maschinen
G · m · b · H.
BERLIN S 71
GNEISENAUSTR. Nr. 67



Automatische Tabletten-Komprimier-Maschinen
für jede gewünschte Leistung

Papier-Laternen
und Dekorationsartikel sowie Masken und alle Karnevalartikel fabrizieren in größter Auswahl
Heintz & Kühn, Manebach i. Thüring.

„KRONE"-Feuerzeug D.R.G.M.



Stabil, mess. vernickelt, absolut sicher **zündend.** Einfache Handhabung. Kein Beschmutzen der Finger!

100 Stück Mark 620.—
150 St. 1 Postpaket.
Muster M. 8.— franko.

Piehler & Engels
BERLIN SW 68,
RITTER-STR. 52a.
METALLWAREN.

Wir liefern für Export:

MUZ
MUMM ZAUM NACHF.
BERLIN N 4

Schreibhefte, Diarien

Notizbücher, Notizblöcke, Briefpapierblöcke, Kopierbücher, Geschäftsbücher usw.

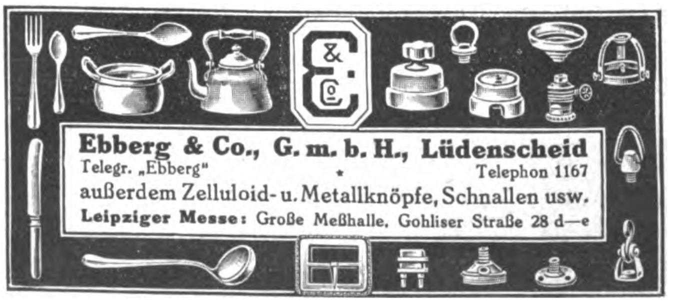
Musterlager Chausseestr. 42

ELTAX

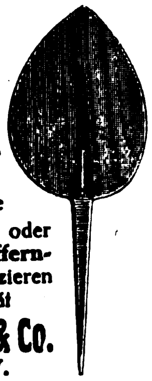
ELEKTRO-AKTIENGESELLSCHAFT
(vormals Hermann Albert Bumke)
BERLIN SW 68
DUISBURG - STETTIN
KÖNIGSBERG i/Pr. - MALMÖ

Elektro-Material
für Stark- und Schwachstrom

Entw. BAR

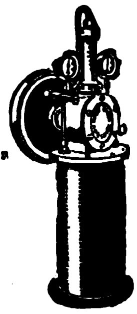


Ebberg & Co., G. m. b. H., Lüdenscheid
Telegr. „Ebberg" * Telephon 1167
außerdem Zelluloid- u. Metallknöpfe, Schnallen usw.
Leipziger Messe: Große Meßhalle, Gohliser Straße 28 d—e



Afrika-Spaten
in allen Ausführungen wie **Stift-, Reis-** oder **Stachel- und Kaffern-spaten** usw. fabrizieren als Spezialität
W. Eichhoff & Co.
Balve i. W.

Eismaschine „Bavaria"



1000 bis 25000 Calorien Stundenleistung

*

Für Roheiserzeugung und das gesamte Nahrungsmittelgewerbe

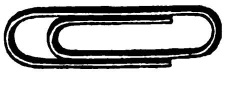
GEBRÜDER BAYER
ABTEILUNG 1 / AUGSBURG

NOTGELD

Prachtvolle Sammlung von bleibendem Wert

300 der schönsten Scheine 132 M. 500 = 260 M., 1000 = 55 M. portofrei per eingeschr. Brief. Kompl. Serien, alle Scheine verschieden. Kasse voraus auf mein Konto Dresdner Bank, Berlin-Tegel

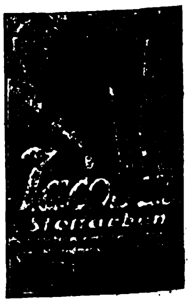
Eugen Falkenberg,
Notgeld-Großhandlung
Berlin-Tegel X



In drei Größen

Brief-Musterklammern Reißbrettstifte jeder Art
fabrizieren
Diehle & Co., Berlin S 14
Kommandantenstr. 53.
Telephon: Moritzplatz 2356 u 5632

Anilin-Stoffarben



in allen Farbtönen.
Jedes Quantum in jeder Kultursprache sofort lieferbar.
Chem. Fabrik Jacobus
BERLIN SW 47, Kreuzbergstr. 30

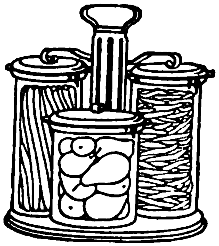
Neues vom Büchermarkt

Hamburgischer Ausland-Kalender. Jahrgang 1922. Der Deutsche Auslandverlag Walter Bangert in Hamburg teilt mit, daß das bei ihm erscheinende Taschenbuch der Auslanddeutschen „Der Hamburgische Ausland-Kalender“ im dritten Jahrgange in unveränderter Form in der allgemein üblichen Kalenderzeit bereits Mitte Oktober d. Js. erscheint. Auf diese Weise wird der Kalender brauchbarer werden und sich noch allgemeiner verbreiten. Insbesondere wird er ein beliebtes Weihnachtsgeschenk für die Auslanddeutschen darstellen. Dem Kalender wird ein Fragebogen beigefügt, auf dem die Bezieher ihre Wünsche für eine weitere Ausgestaltung des Kalenders äußern können. Der Preis des neuen Jahrganges beträgt 15 Mk.

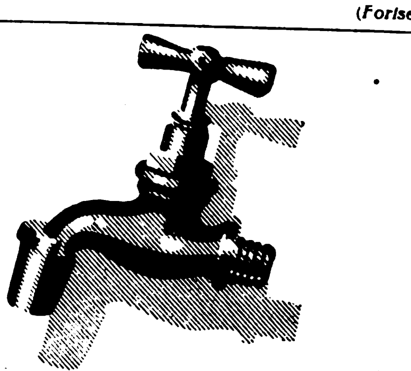
Norbert Jacques. Die Frau von Afrika. (Mit Zeichnungen von Richard v. Below. Drei-Masken-Verlag, München.

Bald jährt es sich zum dritten Male, seit Lettow-Vorbecks unbesiegte Schar auf Feindesboden die Waffen niederlegte, dem Gebot aus der niedergebrochenen Heimat gehorchend. Doch das Heldenlied ihrer Taten bleibt im Herzen des deutschen Volkes lebendig, und schon ist dichterische Gestaltungskraft am Werke, das Edelmetall der Geschichte umzuschmelzen in künstlerische Form. Norbert Jacques, der Weltenfahrer, dessen leidenschaftliche Phantasie sich die Stoffe seiner Dichtung am liebsten aus der heißen Welt der Tropen holt, hat eine Einzelepisode aus dem heroischen Verteidigungskampfe Deutsch-Ostafrikas zu einem Schicksalsroman voll glühender, farbiger Romantik ausgesponnen. Eine blonde deutsche Frau steht im Mittelpunkt der Erzählung. Kämpfend steht sie an der Seite ihres Mannes, der die Farm an der Grenze, das Werk seiner Arbeit, gegen den andringenden Feind verteidigt. Als er fällt, fühlt sie in sich den Ruf zur Vollstreckung der Rache und wird als Führerin eines Häufleins Eingeborener, die ihr in abgöttischer Verehrung ergeben sind,

(Fortsetzung S. 3157



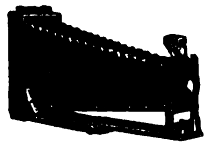
Zum
Konservieren
aller Speisen
im Haushalt
liefert die Firma Weck, Öflingen, Deutschland hervorragende, zuverl. arbeitende Sterilisierapparate, Konservengläser, Gummiringe in guter roter Friedensqualität. Ferner Apparate zum Herstellen von Saft aus Früchten
In Deutschland allgemein zum Einmachen benutzt u. beliebt.
Besonders zu empfehlen folgendes
Probe-Sortiment E
enthaltend: Gläserhalter, Topf, Thermometer, 20 Gläser und 10 Flaschen mit guten roten Gummiringen nebst ausführlicher Anleitung und vielen erprobten Rezepten
Die Marke WECK bürgt für feinste Qualitätsware
J. Weck & Co.
Öflingen, Baden, Deutschland
Exportvertretung für Hamburg, Bremen, Berlin: Harder & de Voß, Hamburg
Depot bei Bromberg & Co. in Bahia, Rio de Janeiro, São Paulo, Porto Alegre, Santa Maria, Cachoeira, Rio Grande, Pelotas und Pernambuco



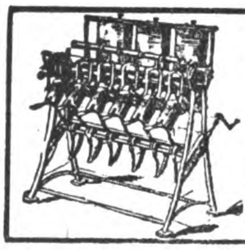
METALLWERKE
SCHMIDT u. SCHROEDER
A/G
DÜSSELDORF - GERRESHEIM u. KÖLN

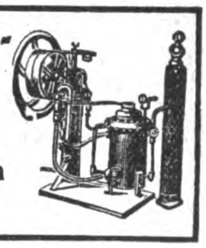
AMEG
Messing

Patentwasserhahn
Kein Tropfen mehr!
Keine Reparaturen!
3 Jahre Garantie!
Vertreter gesucht!
A. M. E. G. / Allgem. Masch. & Electr. Ges. m. b. H.
Tel.-Adr.: Zacaton Berlin SW61, Belle-Alliance-Str. 106 Fernspr.: Kurf. 4209

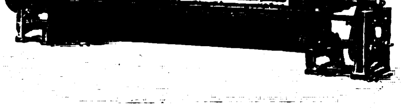


Certo-Kameras
für Tropen und Übersee. Neueste Modelle, sehr solid und preiswert. Preisliste 1921 gratis und franko
„CERTO“ G·M·B·H
FABRIK PHOTOGR. APPARATE
ZSCHACHWITZ-DRESDEN
Auslandvertreter gesucht!





Mineralwasser-Maschinen
Abfüllmaschinen
Imprägnierpumpen
Fr. Düker, Stettin
MASCHINENFABRIK
Gegründet 1883



Gegründet 1823
S. Aston
Kommanditgesellschaft
Maschinenfabrik u. Eisengießerei
Burg bei Magdeburg
Kombiniertes Auswasch- und Raffinier-Sieb
Maschinen
für die gesamte
Stärke-,
Dextrin-, Sirup- und Sago-Industrie. Trockenapparate mit endlosen Tüchern für die verschiedensten Produkte. Dampfmaschinen, Pumpen, Transmissionen. Prägemaschinen für Münzen, Medaillen usw.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

HOLLAND SÜD-AFRIKA
LINIE

Regelmäßige Abfahrten Hamburg-Südafrika.
Jede weitere Auskunft
betr. Frachtraten und Passage durch die Agenten
Phs. van Ommeren (Hamburg) G. m. b. H.
Hamburg, Alsterdamm 10/11
Fernruf Merkur 6094-6099 Telegr. Adr. Vanommeren

Die besten Resultate bei der Verarbeitung von Ölsaaten und Ölfrüchten erzielt man mit unseren

Preß-, Extraktions- u. Raffinations-Anlagen.

Für die Weiterverarbeitung der Öle auf Margarine, Pflanzenbutter und Kunstspeisefett empfehlen wir unsere bekannten

„ASTRA“ Margarine-Maschinen.

Zahlreiche Referenzen aus der ganzen Welt. Kostenanschläge, Projektzeichnungen usw. werden unentgeltlich erteilt.

Ringe & Kuhlmann G/m b/H
HAMBURG P.

Maschinen für Hohl- und Vollsteine
verschiedenen, auch größeren Formates
für moderne Betonbauweisen
Betonschlackensteinmaschinen
Betonhohlblockmaschinen

Betondachziegelmaschinen
mit unübertroffener, durchbrochener Schlagplatte, Formen für Rohre, Stufen, Pfosten usw. usw., Mörtel- und Betonmischer für Bau und Werkstatt.
Schamottesteinnachpressen
Schleif- und Poliermaschinen

Hydraulische und mechanische Pressen
für Steine, Fliesen, Trottoirplatten usw.

Maschinelle Einrichtungen
für Kunstschiefer und Wellasbestplatten

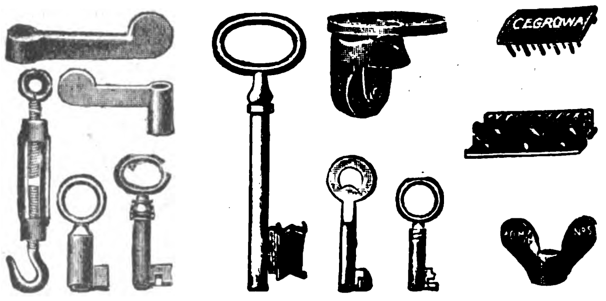
Hartzerkleinerungsmaschinen
Steinbrecher, Walzwerke, Kollergänge, Hammermühlen, Schlagkreuzmühlen, Windsichter, Sand- u. Kieswasch- u. Sortieranlagen

L. C. M.-Zementfarben

Maschinenfabrik
Dr. Gaspary & Co. • Markranstädt
Besuch erbeten! / (Deutschland)

Drucksachen und Korrespondenz in allen Sprachen, Projektausarbeitung auf Wunsch. / Versuchswerkstatt und Laboratorium zur Begutachtung aller Rohmaterialien.
Katalog Nr. 70 frei.

C. GROSSMANN
Eisen- und Stahlwerk A.-G.
WALD (Rheinland) 29
Abteilung: Kleineisenwaren- u. Schlüsselfabrik
Spezialfabrik für Massenartikel
nach einzusendenden Modellen, Mustern oder Zeichnungen in gegossener, gestanzter oder geschmiedeter Ausführung in den verschiedensten Bearbeitungen, wie blank gescheuert, lackiert, verzinkt oder vernickelt.



Handelsartikel aller Art
nach besonderem Katalog.

Schlüssel. Erste und älteste Schlüssel-Fabrik
:: :: :: :: Deutschlands. :: :: :: ::

Sämtl. Sorten Schlüssel
in gescheuert, geschliffen, poliert, vernickelt, in gegossen sowohl wie in handgeschmiedet

Reichhaltiger Katalog

Handelsschlüssel
Exportschlüssel
Schlüssel für jede Branche
Schlüssel für alle Länder

Temperstahlguß, schmiedbarer Eisenguß, Grauguß, S.-M.-guß, Stahlformguß von den kleinsten bis zu d. größten Stücken

Achslager (Rollenlager, Schalenlager) für Feld-Industrie u. elektrische Bahnen

der Schrecken der feindlichen Truppen, gegen die sie inmitten des Urwaldes einen wildverzweifelten Guerillakrieg führt. Nicht die Übermacht des Gegners, sondern seelische Kämpfe führen schließlich nach den blutigen Erlebnissen des Buschkrieges in ihr eine innere Wandlung herbei. Freiwillig gibt sie sich als Gefangene in die Hand des feindlichen Führers, dessen Leben sie einst schonte. Er zeigt sich als ritterlicher Gegner. Im Wiederaufbau der zerstörten Schöpfung ihres Mannes vollstreckt sie, was sie als wahres Vermächtnis des Toten erkennen lernte, und läßt neues Leben der Zukunft entgegenreifen.

Veit Valentin: Deutschlands Außenpolitik von Bismarcks Abgang bis zum Ende des Weltkrieges (1890—1918). (1. Aufl. 1.—5. Tausend.) 1921. (433 Seiten.) Gr. 8⁰. 40 M.

Doden, Gustav, Ing.: Gewerbelehre. Organisation und Rechnungsführung in Gewerbebetrieben. Mit 7 Abb. im Text. (VI, 86 S.) 8⁰. 1920. 20 M., kart. 6,50 M.

Leitner, Frdr., Handelshochsch.-Prof.: Grundriß d. Buchhaltung u. Bilanzkunde. 4. Aufl. 2 Bde. Gr.-8⁰. 1920. 1. Die doppelte kaufm. Buchhaltung. (VIII, 329 S., m. 1 Tab.) 15 M., geb. 20 M. 2. Bilanztechnik u. Bilanzkritik. (IX, 399 S., m. 1 Tab.) 21 M., geb. 26 M.

Hall, Herb. W., Dipl.-Ing., Fabr.-Dir. a. D.: Selbstkostenberechnung u. moderne Organisation von Maschinenfabriken. 2., wesentlich verm. Aufl. Mit 52 Fig. im Anh. (VI, 245 S.) Gr.-8⁰. 1920. 24 M.

Lenz, Adolf, Prof. Dr.: Der Wirtschaftskampf der Völker und seine internationale Regelung. (XVI, 315 S.) Gr.-8⁰. 1920. 33 M., Pappband 40 M.

Meyer-Rüegg, Hans, Prof. Dr.: Die Frau als Mutter. Schwangerschaft, Geburt u. Wochenbett sowie Pflege und Ernährung der Neugeborenen in gemeinverständl. Darstellung. Mit 53 Abb. 7.—12. Aufl. (XI, 341 S.) 8⁰. 1920. 12 M., Pappband 16 M.

Winter, Gustav: Der Taylorismus. Handbuch d. wissenschaftl. Betriebs- und Arbeitsweise f. d. Arbeitenden aller Klassen, Stände und Berufe. Mit (1 Bildnis u.) 28 Abb. (VIII, 244 S.) 8⁰. 1920. 14 M., geb. 19 M.

Tappen, Gen.-Leutn. z. D.: Bis z. Marne 1914. Beiträge zur Beurteilung d. Kriegführung bis z. Abschluß d. Marne-Schlacht. (32 S.) 8⁰. 1920. 3,80 M.

Harbou, Thea v.: Das Haus ohne Tür und Fenster. Roman. (379 S.) 1920. 8 M., geb. 12 M.

Hesse, Herm.: Klingsors letzter Sommer. Erzählungen. 1.—10. Aufl. (215 S.) 8⁰. 1920. 10 M., Pappband 16 M., Hlwlbd. 17,50 M.

Alle im „Echo“ angezeigten und besprochenen Bücher sind zu beziehen durch G. A. v. Halem, Export- und Verlagsbuchhandlung, G.m.b.H., Bremen, Postfach 248

Kriegs-Briefmarken

7 Sarre I. Ausg.	20.25	20 Liechtenstein	16.25	36 Deutsche Kolonien	60.—
15 alte Monteneg.	11.25	5 Rußl. Nordw. Arm.	3.50	9 Plebisz. O.-Schles.	9.50
3 Danzig Prov.	3.—	11 Memel-Frankreich	63.75	11 Plebisz. Schleswig	14.25
3 Riga Befreiung	5.75	6 Polen Reichstag	11.25	5 Ukraine	5.25

100 verschiedene Kriegsmarken 33.75 | 200 verschiedene Kriegsmarken 135.—

Max Herbst, Markenhaus, Hamburg 75

Illustrierte Preisliste auch über Kriegsnotgeld und Alben kostenlos.

Wärme- u. Kälteschutz

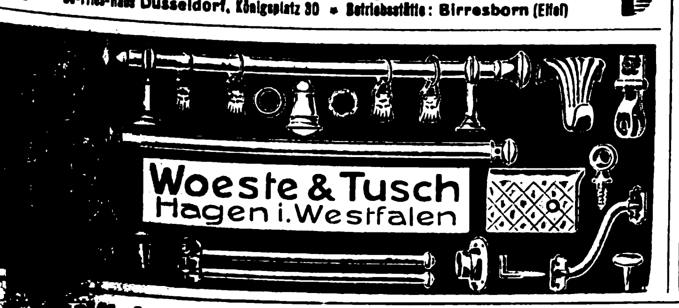
mittels unserer bewährten **Korkstein-** und anderer Isolierfabrikate Isolierung von Kühl- und Gefrieranlagen / Verkleidung von Wänden, Decken und Dächern, Umhüllung von Apparaten und Leitungen jeglicher Art für Dampf- und Kälteerzeugung

Grünzweig & Hartmann G·m·b·H
Korkstein- u. Isoliermittelfabrik / Ludwigshafen a. Rh.

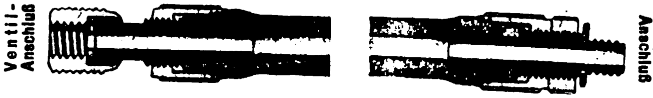
Birresborn
Mineral-Brunnen.

Gesundheits- und Tafelwasser ersten Ranges, ärztlich empfohlen.

Birresborner Mineralbrunnen Aktien-Gesellschaft
De-Fries-Haus Düsseldorf, Königsplatz 30 • Betriebsstätte: Birresborn (Eifel)



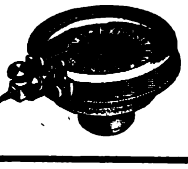
Steiff-Schlauchverbindung Bombenfest D. R. G. M. u. D. R. P. a.



leicht, rasch u. ohne Werkzeug auf Schlauch zu befestigen. Kein Knicken oder Abbrechen des Pumpenschlauches. für Fahrrad und Auto.

Erstmals auf Leipziger Messe mit bestem Erfolg.

Alligator-Ventilfabrik in Giengen a. Brenz (Wttbg).

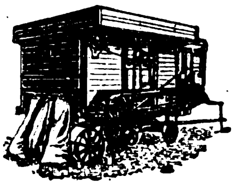


Schalldosen, Laufwerke, Tonarme Plattenteller, Aufzugskurbeln

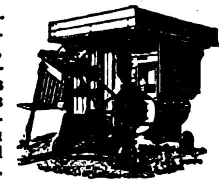
Qualitätsware. Katalog gratis und franko.

G. BENZING & Co., Spezialfabrik für Sprechmaschinenteile, SCHWENNINGEN a. N. 12

MELLENSIS-DRESCHMASCHINEN



mit marktfertiger Reinigung mit Sortiervorrichtung u. Entgranner, erreichen durch die Vorzüge ihrer Bauart das Vollkommenste, was der moderne Dreschmaschinenbau zu bieten vermag. Dieselben sind sofort vom Lager lieferb.



J. A. Lanvermeyer, Maschinenfabrik
Gegr. 1857 Melle (Provinz Hannover) Gegr. 1857

JAISSLE & CO. M. B. H. „ADLERHOF“ HAMBURG 36
TELEGRAMME: JAISSLE, HAMBURG :: CODES A.B.C. 5th & PRIVAT

EXPORT
ERZEUGNISSE DER DEUTSCHEN INDUSTRIE

IMPORT
SCHOTTISCHE KOHLEN, ROHPRODUKTE

VERTRETER AN ÜBERSEE-PLÄTZEN GESUCHT
EINKAUF FÜR AUSLAND-HÄUSER
KORRESPONDENZ IN ENGLISCH UND FRANZÖSISCH.

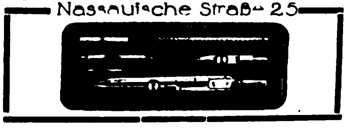
Parfümerie-Fabrik E. Dursthoff, Berlin-Steglitz E.

Spezialfabrik für: Puder- und Schminke-Papier, Puder, Puder-Compacte, Blutstillende Stifte, Haarfarben, alkoholfreie, alkoholhaltige, feste und trockene Parfüms, Nagelpolierpräparate, sowie alle kosmetische Präparate u. Parfümerien in den feinsten Qualitäten. — Reichhaltige Musterkollektion gegen Einsendung von Mark 200.— zur Verfügung.

[illegible]riftstellern
bietet bekannte Verlagsbuchhandl. Gelegenheit zur Veröffentlichung ihrer Arbeiten in Buchform. Anfragen unter A. 18 an Ala-Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Pariserblau 00, Bronzeblau HH in Pulver wie Stücken, Indigocarmin, Rein Carnaubawachs-Ersatz, beste Qualität, 00° Schmelzpunkt. Reinnaphthalin, sämtliche Chemikalien in Schuppen, Kugeln, Pulver und Kristallen. Erd- und Anstrichfarben sowie sämtliche Buch- und Steindruckfarben liefert prompt mit Ausfuhr nach allen Ländern
JOSEPH SCHRICK, FECHENHEIM (MAIN)
Drahtanschrift Schrick, Fechenheimmain.

S. ROKACH • BERLIN W
Nassauische Straße 25



[illegible]itten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

Cigarettenmaſchinen

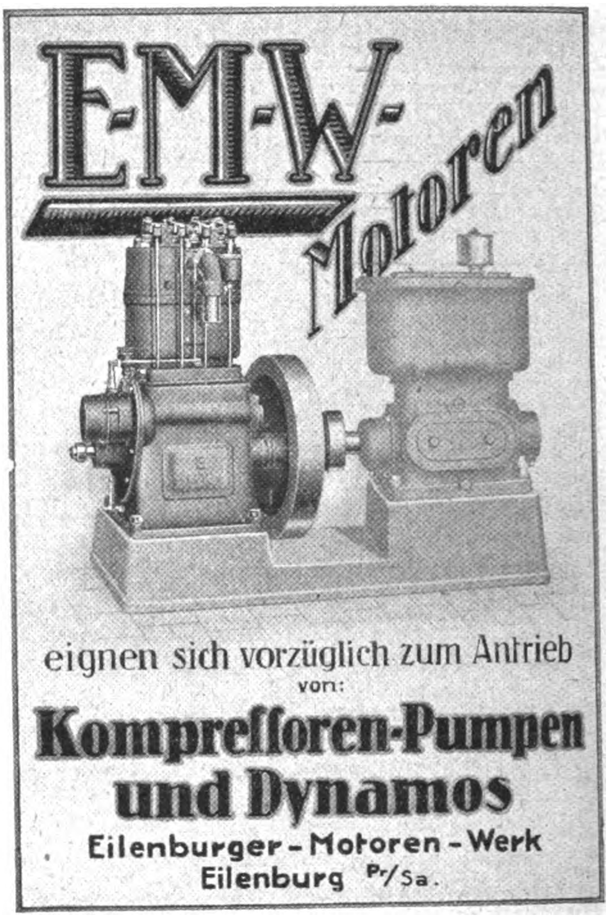
Leiſtung bis 30000 Stück ſtündlich

„Univerſal“ und „U K“

mit automatiſcher Tabakzuführung, liefern Cigaretten mit Kleb- und Falznaht, Gold-, Kork-, Stroh-, Aluminium- oder Wachsmundſtück. Weit über 2000 Maſchinen ſind in allen ſtaatlichen Regien und in den größten Fabriken in Gebrauch. Leiſtungsfähigkeit, Bauart und Lebensdauer von keinem anderen Erzeugnis bisher erreicht.

Ferner automatiſche Packmaſchinen, Aufreißmaſchinen und Meſſerſchleifmaſchinen für Cigaretten-Induſtrie.

United Cigarette Machine Co., Inc.
Filiale Dresden
Dresden-A. 21/II.



E-M-W-Motoren

eignen sich vorzüglich zum Antrieb von:

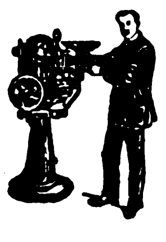
Kompressoren-Pumpen und Dynamos

Eilenburger-Motoren-Werk
Eilenburg Pr/Sa.

Kilian-Maschinen

Tabletten-Komprimier-Maschinen

dürfen heutzutage in keiner modernen Fabrik fehlen, denn dieselben sind in Fachkreisen als vollendet bekannt. Diese Maschinen wurden mit dem „Grand prix“ prämiiert in: Dresden 1911, Turin 1911, Paris 1913 und Gent 1913. Zur fast kostenlosen automatischen Herstellung von med.-pharm. Tabletten, Pfefferminztabletten, Kakaowürfeln, Suppenwürfeln, Bouillonwürfeln, Naphtalin-Tabletten oder -Kugeln, Soda- oder Stärkebriketts, Ultramarintabletten usw. usw. Fernere Spezialitäten: **Automatische Abfüll- und Dosiermaschinen** für pulverförmige Materialien (Kakao- und Schokoladepulver, Nährmittel aller Art, Erbswurstmaterial, Ultramarin, Farben, Ruß, Seifen- und Waschpulver, Soda, Borax, Stärke, Sprengstoff usw. usw.) **Mühlen** (Excelsiormühlen, Kugelmühlen, Trommelmühlen). **Knet- und Mischmaschinen** für teigige oder pastenförmige Materialien. **Trommel-Misch-Siebmaschinen. Sieb-Sichtmaschinen. Tuben-Füll- u. -Schließmaschinen. Pillenmaschinen. Drageemaschinen. Dreiwalzen-Reibmaschinen** für Salben, Creme, Farben, Pasten usw.



Automatische Tabletten-Komprimier-Maschine „Doppelpresser I“ (Walzendruck-System). Patentiert.

Fritz Kilian, Maschinenfabrik
Berlin-Lichtenberg 30, Herzbergstr. 102/104
Verkaufsbureau Berlin-Charlottenburg, Berliner Str. 61

MASCHINEN

für die gesamte chemische, chem.-pharmazeutische u. chem.-techn. Industrie, für Kakao-, Schokolade- u. Zuckerwaren-Fabriken, für die Nahrungsmittel-Industrie, Farben-Fabriken usw.

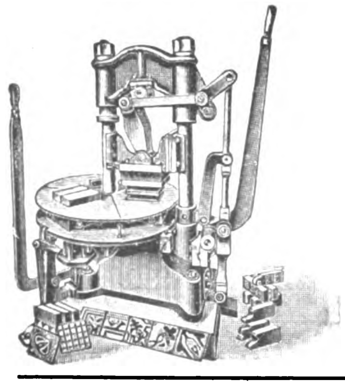
SPEZIELL:

Knet- u. Mischmaschinen, Rührwerke, Mischtrommeln, Automatische Tabletten-Komprimier-Maschinen, Automatische Tubenfüll- und Verschließmaschinen, Melangeure, Kollergänge, Walzen-Reibmaschinen mit Granit-, Porphyr- bezw. Stahlwalzen, letztere auch heiz- oder kühlbar, mit 3, 4, 5, 6 und 9 Walzen, Mahl- und Siebanlagen, Kühlanlagen, :: :: Spezial-Salben-Reib- und Mischmaschinen :: ::

Moderne Einrichtungen für die gesamte Seifenindustrie

EDUARD HAIDUK & CO.
Berlin W 57, Bülowstraße 56 ◆ Telegr.-Adr.: „Mastikator“

Katzer & Kramer, Bielefeld 15



Leistungsfähigste **Spezialmaschinenfabrik**

liefert sämtliche Maschinen für die Kunststein-, Beton- und Zementwarenindustrie, Mauersteinpressen, Flur- u. Trottoirplatten-Pressen, Hohlblock-Maschinen, Mischmaschinen, Rohrformen usw. in allen Größen. Einrichtung ganzer Werke im In- und Ausland.

Kostenanschläge und Pläne kostenlos. Prospekte in: Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch

Mauersteinpresse, Ia Referenzen!

Westdeutsche Maschinenfabrik
Wilhelm Kutzleb
Telegramm-Adr.: Kutzleb Mehlem — Mehlem am Rhein — Telegramm-Adr.: Kutzleb Mehlem

Abteilung I: **Moderne Schnelltrockenanlagen für alle Industriezweige sowie für Landwirtschaft.**
Abteilung II: **Bergwerksbedarf, wie Kohlenförderwagen usw.**
Abteilung III: **Sanitäre Einrichtungen, wie Klosett-Wasserspülkasten usw.**
Abteilung IV: **Landwirtschaftliche Geräte, wie Kultivatoren usw.**

Erstklassige Ausführung! – Prompte Lieferung! – Billigste Preise!
Generalvertretungen für alle Länder gesucht.

Neues aus der Induſtrie

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Die Musikwaren-Fabrik Arno Bauer, Chemnitz i. Sa., teilt über den Verlauf der Leipziger Meßausstellung Herbst 1921 mit: Der Besuch in meinen Ausstellungsräumen war ein sehr reger und die Kauflust war stark. — Es wurden recht bedeutende Orders erteilt, so daß die Firma lange hinaus voll, sogar sehr stark beschäftigt ist. Das Anziehen der Preise wirkte anfangs lähmend, jedoch konnte dies die Kauflust nicht wesentlich beeinträchtigen.

Abgesehen von der Mustermesse in Leipzig hat das Geschäft im allgemeinen jetzt einen wesentlichen Aufschwung erfahren und aus allen Weltteilen gehen unausgesetzt Orders ein, so daß eine sehr starke Anspannung des Betriebes nötig ist, um alles zu bewältigen.

Zuverlässigkeitsfahrt „Durch Schlesiens Berge“. Nach siebenjähriger Pause veranstaltete der Gau IX Schlesien des A. D. A. C. zum ersten Mal wieder seine klassische und in Sportkreisen als harter Prüfstein bekannte Fahrt durch Schlesiens Berge über 250 km. Für die Bewertung ausschlaggebend war ein 6 km langes Bergrennen auf dem schwierigen Reichensteiner Kamm, der bis zu 12 v. H. Steigungen aufweist. Erster im Bergrennen sowie im Gesamtergebnis blieb der bereits mehrmalige Sieger Herr Hielscher auf 9/30-PS-Presto, während der zweite Platz in der gleichen Klasse für Fahrzeuge über 8 Steuerpferde von einem Wagen desselben Fabrikates belegt wurde. Dieser Erfolg des neuen Presto-Modelles, das in wesentlichen Konstruktionsteilen von der bisher üblichen Bauart abweicht und eine Reihe wichtiger, patentamtlich geschützter Einzelteile aufweist, ist durch die Duplizität der Ereignisse besonders bemerkenswert, denn

(Fortsetzung Seite 3161)

Gebrüder Wolff
G. m. b. H.
Neheim in Westfalen
Gegründet 1833
Älteste deutsche Fabrik von Lampen und Metallwaren aller Art

Spezialfabrikate:
Original-Reformbrenner und Luftzuglampen, Petroleumkocher und Heizöfen, Spirituskocher, Laternen. Elektrische Beleuchtungs- u. Heizkörper etc. Massenfabrikation von ff. lackierten und emaillierten Stahlblechreflektoren. Einkochapparate. Karbidlampen.
Größte Leistungsfähigkeit · Export nach allen Ländern

Füllfederhalter „Rico“
14 kar. Gold platt. Feder mit automatischer Selbstfüllung. Jede gewöhnliche Feder verwendbar! Kein Auslaufen! Garantie für tadelloses Funktionieren! Detailpreis m. Befestigungsklammer
1500 Mark
Sicherheits-Goldfüllhalter „Rico Gold“ mit versenkbarer 14 karat. Goldfeder von 35 Mk. an. Wiederverkäufer hoher Rabatt. Vertreter gesucht.
Richard Cohn, Engros Export
Berlin N 54, Brunnenstr. 24 R.
Telegr.-Adr.: Ricofeder Berlin
Verlangen Sie kostenlos illustr. Preisliste!

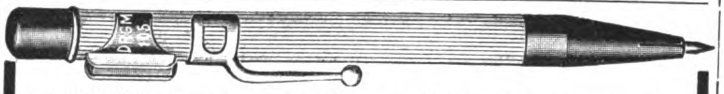
Die Groß-Schmetterlinge der Erde
in Verbindung mit Fachgelehrten des In- und Auslandes, herausgegeben von Prof. Dr. Ad. Seitz. Einziges Bestimmungswerk für Sammler Forscher und Naturfreunde. Abbildung. in vollendeter Naturtreue. Deutsche, engl. u. franz. Ausgabe
Alfred Kernen, Verlag, Stuttgart, Poststraße 7

Qualitätsware in Feuerzeugen:
Streich-, Rad- und Imperator-Bleistift-Feuerzeuge, Zündsteine / Andenken-Artikel / Schwedenhülsen Tabak- und Seifendosen Taschenlampen - Batterien Rasier-Apparate / Glühbirnen / Zigaretten-Etuis in Messing, Alpaka u. Silber.
Muster-Kollektion aller Neuheiten gegen Voreinsendung von 1-3000 M.
Wilh. Stern, Cöln 200 B
Lübecker Straße 23.

Patentbleistifte mit Feuerzeug
Ia versilbert von M. 5.— an
Man verlange Mustersendung
Hermann Laufer
Metall-Industrie
Berlin - Tempelhof

FÜLLFEDERHALTER, Automat. Selbstfüller.
GESETZLICH GESCHÜTZT.
Mit 14 karat goldplattierter Feder (auch jede andere Schreibfeder verwendbar)
Schutzmarken: Renommee u. Lipsius Man verlange Spezialofferte.
LEIPZIGER Füllhalter-Manufaktur **A. Schmidt-Mammitzsch & Söhne, Leipzig-Raschwitz 2.**
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Exporteure und Grossisten

An meine **Auslandsfreunde!**
Ich habe den Vertrieb für den
Patent-Durchschreibe-Sicherheits-Füllfederhalter
ETERNA
übernommen. Die Vorteile des Halters sind: 50% billig. wie andere Füllfederhalter. Man kann schreib. wie mit Bleistift u. auß. dem Original 2 bis 3 Kopien herstell. Unentbehrlich f. jed. Geschäftsreisenden, f. jed. Kontor, da Kopierbuch nicht mehr nötig. Einmal. Anschaffungspreis, da keine Reparaturen, Feder 14 kar. goldplattiert. Ausführ. 1: Gebrauchsausführung, Ausführ. 2: Luxusausführ. Zwei Muster franko geg. Voreinsendung von M 110.— auf mein Konto bei der Deutsch. Bank, Filiale Dresden, Deutschl.
Vertreter in allen Ländern!
RAIMUND MARSCHNER • DRESDEN 1/54c (Deutschland)
Exportvertreter C. F. Warnholtz. Hamburg, Gerkenstwiede 2



Neuheit: **Patentstift mit Feuerzeug**
fein versilbert, mit Galalithknopf u. Galalithspitze ★ Große Posten prompt lieferbar
J. FRIEDRICH AMMON
EISEN- U. METALLWAREN / NÜRNBERG

Unverbrennbar! D. R. G. M. Unverwüstlich! D. R. P.
BUREAU-MÖBEL
aus Stahl und Eisen
SPEZIALITÄTEN:
Vertikalregistraturen, Klappen-, Flügeltür- und Einschiebetürschränke, Regale, Schreibmaschinentische, Kartotheken, Rolladen-, Schiebetür- und Zeichnungsschränke, Schemel, Kleiderschränke usw.
Spezialfabrik August Blödner, Gotha 5

Engstfeld Stoff-farben
zum Selbstfärben im Haushalt haben Weltruf!
Verlangen Sie Offerte von
Stoffarbenfabrik Engstfeld
Düsseldorf 65.
Fabrik für Stoffarben, Holzbeizen, Konditorfarben, Tintenpulver usw.

„Figaro“-Strümpfe
F. CHRIST,
Berlin SO 26, Reichenberger Straße 156
Fabrikations-Export-Großhandel, Fabrikant der patentamtlich geschützten „Figaro“-Strümpfe. Billigste Bezugsquelle in Herren- und Damenstrümpfen. Nach dem Auslande erfolgt der Versand nur gegen vorherige Kasse oder Stellung eines Akkreditivs.
Vertreter überall gesucht.

Aelteste u. grösste Fabrik der Welt für den Bau von Drahtseilbahnen und Elektrohängebahnen. Kabelkrane / Becherwerke / Gurtförderer / Kesselbekohlungen Schiffsbelade- und Entladeanlagen.
ADOLF BLEICHERT & CO.
LEIPZIG 13.
Fabriken in Gohlis: Eutritzsch-Neuss a/Rh.
46jähr. Erfahrungen. Über 2600 Arbeiter u. Beamte. Über 6000 Anlagen ausgeführt. Über 300 Patente

„A-S"
Leisten sind Trumpf
Fabrikmarke ges. gesch.

GOLD-, POLITUR- U. BAROCKLEISTEN

sind anerkannt preiswerte Qualitätsware / Auswahl von der einfachsten bis zu der hochfeinsten Leiste
* Fordern Sie kostenlose bemusterte Offerte *

A.S.LEISTENFABRIK
ALBERT SPIESICKE G·M·B·H / BERLIN SW29
BERGMANNSTRASSE 102 • TELEGR.-ADR.: ASLEISTEN BERLIN
Leipziger Messe: Neumarkt 14, im Zigarrengeschäft von Felber

Wir sind die alleinigen Fabrikanten

von Anker-Resonanz-Sprechapparaten D.R.P., Anker-Rekord-Schallplatten, Kalliope-Spieldosen u. Notenscheiben, Menzenhauer Guitarrezithern u. Notenblätter, Menzenhauer Akkord-Harmonium

Grossisten in allen Musikinstrumenten!

Verlangen Sie Kataloge!

Zur Messe in Leipzig: Petersstr. 44

Menzenhauer & Schmidt, Berlin-Weißensee
Inhaber: HENRY LANGFELDER Sedanstraße 47/48

Waffen und Munition aller Art

Sportgerät
Jagdschrot
Bleiplomben
Feuerwerkskörper
Zündblättchen (Amorces)

eigener und angeschlossener Fabrikation liefert

G. C. DORNHEIM G. m. b. H.
Exportabteilung Magdeburg
Fabriken und Großhandlungen in Berlin, Köln, Lippstadt, Magdeburg, Nürnberg und Suhl

FRANZ JAFFÉ & CO.
BERLIN * NIEDERWALLSTRASSE 10

EXPORT spez. eletrotechnischer Artikel und Neuheiten!

PAPIERBEDARF

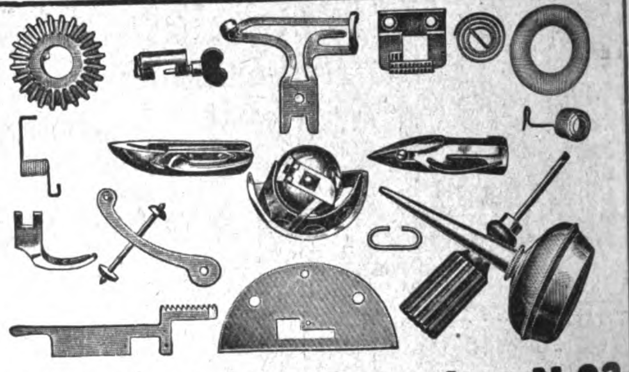
Zeichen-, Entwurfzeichen- und Pausepapiere. Unübertroffene Lichtpausepapiere, Pause-Leinwand, Normal-Zeichnungsblätter, Millimeterpapiere i. Roll. u. Blocks
Anfrag. erbeten • Muster kostenfrei

Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rhld.

Elektrische **Bügeleisen**
Kochplatten
Kochtöpfe
Ofen u. Kamine
Wärmestrahler
Teekessel
Kaffeekannen
Zigarrenanzünder
Reiseapparate

1 Jahr Garantie
Reparatur sämtl. Systeme

Elektrizitäts-Wärme-Gesellschaft m. b. H.
Berlin W 15, Kurfürstendamm 45
früher: „ELKO" Fabrik elektrischer Koch- und Heizapparate G. m. b. H.
Außer Verband



Wekade Co. G. m. b. H. Dresden-N.23
Nähmaschinenteile-Fabrik
Schiffchen, Spulen, Nähmaschinen-Ersatzteile, -Apparate, -Nadeln und sämtliches Zubehör, Strickmaschinenteile und -nadeln
Telegramm-Adr.: Wekade Dresden; ABC Code 5th Ed.

TRIEURFABRIK
MAYER & CO.

TRIEURE
GETREIDEBEIZMASCHINEN
GETREIDESPEICHER
SILOANLAGEN
SAATGUT-REINIGUNGSANLAGEN
GELOCHTE BLECHE
FILTERRÖHREN
GEGRÜNDET 1862

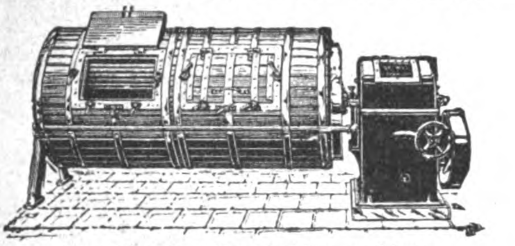
KÖLN-KALK

kurze Zeit vorher ergab die A. D. A. C-Bergprüfungsfahrt am Pöhlberg genau das gleiche Resultat. Einen wesentlichen Anteil an diesen Siegen hatte das gute, in den Kurven stark beanspruchte Pneumatikfabrikat von Continental, das sich jedem ausländischen Erzeugnis ebenbürtig zur Seite stellt.

Der Königlich Holländische Lloyd. Eine der erfolgreichsten Taten holländischer Schiffahrts-Unternehmungen ist die Gründung des „Koninklijke hollandsche lloyd“, Amsterdam (Königlich Holländischer Lloyd). Gegründet mit einem Kapital von 50 000 000 Fl., zum heutigen Kurse ungefähr 500 Millionen Mark, besitzt diese Schiffahrtsgesellschaft gegenwärtig eine Flotte von 16 prächtigen Schiffen. Die Dampfer „Limburgia“ und „Brabantia“ (Tragfähigkeit 20 000 Tonnen) sind die schönsten Schiffe, die je in den Hafen von Amsterdam eingelaufen sind. Sie unterhalten, zusammen mit dem Dampfer „Geria“ (13 868 Tonnen) einen schnellen Passagier- und Frachtdienst, sowie auch den Postdienst zwischen Amsterdam, Brasilien, Uruguay und Argentinien. Auf dieser Reise, die 20 Tage dauert, legen die Dampfer an in: Southampton, Cherbourg, Vigo, Lissabon, Las Palmas, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo und Buenos Aires. Die Dampfer „Zeelandia“ (7995 Tonnen) „Hollandia“ (7120 Tonnen) und „Frisia“ (7424 Tonnen) fahren alle drei Wochen vollbesetzt und mit voller Fracht von Amsterdam nach Havana (16 Tage) von dort nach Vera Cruz (4 Tage) und Neu-Orleans (3 Tage) und umgekehrt und legen an in: Southampton, Cherbourg, Santander, Coruna und Vigo. Alle Dampfer zeichnen sich aus durch Luxus und Komfort, gute Küche und größte Sicherheit. Die Dampfer sind mit den allerstärksten Stationen für drahtlose Telegraphie versehen, einem System von wasserdichten Schotten, Stone Lloyds Unterwasseralarmglocken, Claytons Feuerlöschapparaten usw. Mit den Frachtdampfern wird ein regelmäßiger Schnellfrachtverkehr aufrecht erhalten zwischen Amsterdam und New York.

Die Verdrängung der Zugtiere. Die Mechanisierung der Landwirtschaft heißt nichts anderes als die zum Feldbau und zur Ernte nötigen Geräte als selbständige Maschinen auszubauen, um von Menschen und Zugtieren möglichst wenig abhängig zu sein. Maschinen dieser Art werden schon seit über einem halben Jahrhundert von der weltbekannten Firma Heinrich Lanz in Mannheim hergestellt und vor über einem Jahrzehnt hat sie, den Erfahrungen der Bedürfnisse in den Landwirtschaftsbetrieben Rechnung tragend, die Herstellung

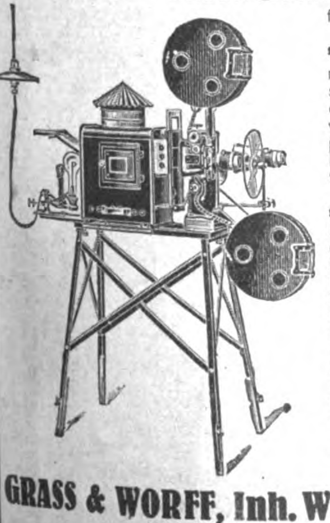
(Fortsetzung S. 3163)



MOLKEREIMASCHINEN
In erstklassiger Konstruktion und hervorragender Ausführung empfiehlt
N. JEPSEN SOHN, FLENSBURG
Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Jhr Photo
in 1 Minute

Fertiges Photo in 1 Minute
erzielt jeder Laie mit meinem Wunderansatz „Doxa“. Preis Mk. 51.—
Mechanischer Photoapparat „Expreß“ liefert sofort fertiges Photo auf gewöhnliche Bromsilberpostkarte ohne Dunkelkammer
Photoautomaten mit Geldeinwurf selbsttätig in 1 Minute Ihr Photo liefernd. Kino-Automaten, Klappkameras und Photoapparate jeder Art, unerreicht preiswert. Listen frei.
Emil Birnbaum, Photoindustrie, Rumburg I (Böhm.)



„GeWe“-Kinematographen
für Schulen, Vereine, Theater usw.,
„Pestalozzi“ - Unterrichts-kinematogr.,
mit Stillstandseinrichtung, welche gestattet, durch Druck auf einen Knopf einzelne Filmteilbilder bis zur Dauer von 10 Minuten ohne Feuersgefahr projizieren zu können. Preis komplett mit Dia-Einrichtung für Glasbilderprojektion, siehe nebensteh. Abb., M. 6300,—.
„Ashi“ d. bewährte Kino-Licht!
Hervorragende Ersatzlichtquelle für elektrisches Bogenlicht; höchst einfach in der Handhabung! In 10 Minuten betriebsfertig! Leicht transportabel! Sicherste und beste Kinolichtquelle, wo elektrischer Strom nicht vorhanden! Weit über 2000 Kinobesitzer benutzen mit bestem Erfolg das „Aski“-Licht! „Aski“ gibt auf 25 m Entfernung noch ein gutes Kinobild von 4 m Breite. Preis komplett mit allen Nebenapparaten, M. 3150,—. Betriebskosten pro Stunde ca. M. 2.50.
Verlangen Sie Spezial-Prospekte! Günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer!
GRASS & WORFF, Inh. Walter Vollmann, gegr. 1897
BERLIN SW 68, Markgrafenstraße 18
Fabrik. u. Vertrieb von Kino-Apparaten u. Zubehör! Tel.-Adr.: Kinophot, Berlin, ABC-Code

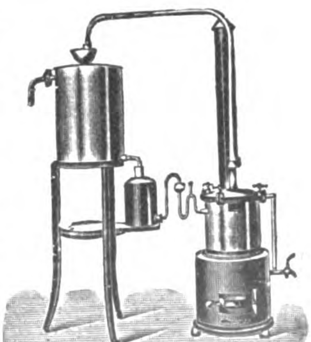
5078
LEHMANN
STEGLITZ

GLAS:
AMPULLEN
VEREINIGTE
BORNKESSELWERKE
G. M. B. H.
BERLIN N. 4
FABRIKEN: BERLIN-RUDOLSTADT-MELLENBACH-BLUMENAU

Moderne Wäscherei Anlagen

JOHNS Wäscherei-Anlagen
für Hand- und elektromotorischen Betrieb
für direkte Unterfeuerung durch Kohlen und Holz oder für Dampfheizung und für jede Waschart und Wäschemenge. Besonders geeignet für Hotels, Kasernen, Gefängnisse, Zuchthäuser, Klöster, Handels- u. Kriegsschiffe, Internate, Waisenhäuser, Farmen und dgl.
Schutzmarke
Dampfkessel
Zentrifugen
Schutzmarke
Dampfmangeln
Plättmaschinen
Trockenapparate
Desinfektionsapparate
Projekte über alle Arten von Wäscherei- und Desinfektionsanlagen kostenlos und unverbindlich. Drucksachen (W. Anl. 101) und Schriftwechsel in Deutsch, Englisch, Französisch, Holländisch, Italienisch, Spanisch und Portugiesisch.
Preise fob Hamburg.
J. A. John A.-G., Erfurt-Ilversgehofen

Extraktions-Anlagen in höchster Vollkommenheit zum Entfetten aller in Frage kommenden Materialien, wie Ölsaaten, Knochen, Fisch- und Fleischmehl, Leder, Bleicherde, Wolle, Leimrückstände etc. Anlagen für Wachs und Kautschuk nach meinen Patenten. Spezialität: Anlagen für Extraktion fein pulverisierter Körper. Die Extraktion wird, wo es erforderlich, durchgeführt, ohne daß das Extraktionsgut mit Dampf und Wasser in Berührung kommt. Extraktion nasser Materialien ohne voraufgehende Trocknung in anderen Apparaten. Höchste Ausbeute, geringster Verlust an Lösungsmitteln, Betriebssicherheit, Extraktionsanlagen für Flüssigkeiten bestbewährter Systeme. Extraktionsanlagen für Gerb- u. Farbstoffe sowie Tannin. Anlagen zum Abscheiden flüchtiger Substanzen aus der Luft und Wiedergewinnung ersterer. Schwefeläther-Anlagen, höchst erreichte Ausbeute, betriebssicher. Rektifizier-Anlagen f. alle Flüssigkeiten. Destillier-Anlagen mit u. ohne Vakuum. Vakuum- und Verdampf-Anlagen, auch für empfindliche Stoffe, mittels Warmwasserheizung. Überhitzung unmöglich. Harz- und Teerdestillations-Anlagen. Kienol-Rektifikations-Anlagen, wasserklare u. äußerst milde Produkte. Schmelz- u. Kondensations-Anlagen für Lacke, Filtrier-Anlagen für flüchtige Lösungen. Dampfkochapparate aus jedem Metall und in jeder Ausführung. Apparate für ätherische Öle und Essenzen. Nur erstklassige moderne Konstruktionen unter weitgehendster Garantie.
Referenzen maßgebender Firmen des In- und Auslandes.
Otto Wilhelm, Stralsund. Apparate- u. Maschinenbauanstalt. Kupferschmiede, Kesselschmiede und Gießerei. — Gegründet 1840.
Telegramm-Adresse: Otto Wilhelm, Stralsund.



Elektrische Taschenlampen

in modernen Etui- und Stabformen

Absperrventile :: :: :: ::
Reduzierventile

Dampfwasser-Ableiter :: ::
Stromtöpfe

VEREINIGTE
JAEGER, ROTHE &
SIEMENS-WERKE
Aktiengesellschaft
LEIPZIG

Regulierhähne :::

Regulierventile ::

Badeöfen
für Kohle und Gas,
Bade-Mischbatterien

Klosett-Spülkasten
:: :: Gas-Heizöfen ::

**Armaturen und Apparate
für Gas, Wasser und Dampf**

**Original-Jlges-
Destillier- u. Rektifizier-
Apparate**

**Destillier- und Rektifizier-Anlagen jeder Art.
Maschinen und Apparate für Brennereien usw.**

Sonderheit:

Jlges Apparate für Feinsprit-Gewinnung in ununterbrochenem, selbsttätigem Betriebe. Selbsttätige Regulatoren für Dampf, Maische, Schlempe, Wasser • Auskunft erteilen:

Maschinenfabrik Grevenbroich
Grevenbroich (Niederrhein).

W. Jlges,
Köln-Bayenthal 84.

Hubert Zettelmeyer Maschinen-Fabrik Conz an der Saar 1

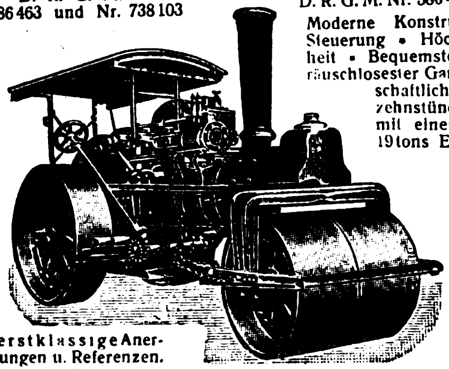
DAMPFSTRASSEN-LOKOMOTIVEN
D. R. G. M.
Nr. 586463 und Nr. 738103

DAMPFSTRASSEN-WALZEN
D. R. G. M. Nr. 586463 und Nr. 738103.

Moderne Konstruktion mit neuer Steuerung • Höchste Betriebssicherheit • Bequemste Bedienung • Geräuschlosester Gang • Günstige Wirtschaftlichkeit, da bei einer zehnstündigen Arbeitszeit mit einer 14tons und einer 19tons Einzylinder-Maschine ein Kohlenverbrauch von nur 1 kg pro Tonne Gewicht und Stunde amtlich festgestellt wurde.

•

STRASSEN-AUFREISSER
D. R. P. 181996
und D. R. G. M.
22754 und 257116



Nur erstklassige Anerkennungen u. Referenzen.

---

hermann Schöbel G. m. b. h.

Dresden 16 / Gegründet 1888

Chem. pharmaz. Werke / Parfümerie-Fabrik

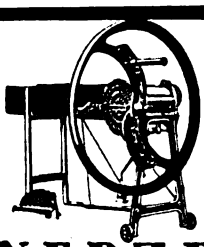
Pharmaz. Präparate

Parfümerien
haarwässer
usw.

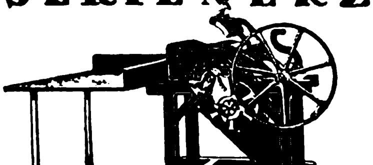
Für einige Länder noch Generalagenten gesucht

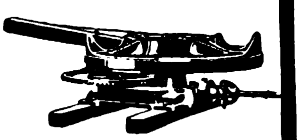
SPEZIALITÄT:
GÖPEL
FUTTERSCHNEID-MASCHINEN

SCHROTMÜHLEN
DRESCHMASCHINEN
RÜBENSCHNEID-MASCHINEN



SERIENERZEUGUNG

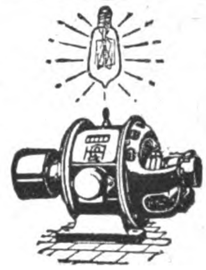




MASCHINENFABRIK & EISENGIESSEREI
M·FISCHER·EGER·B
EGERLAND (TSCH.-SLOV.)

Elektrische Anlagen,
Zentralen, komplette Fabrikeinrichtungen

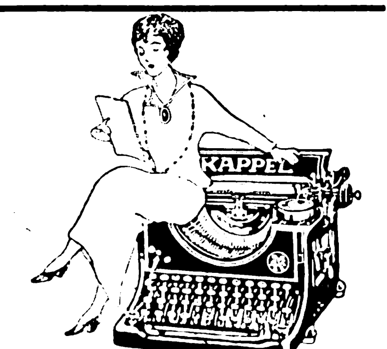
Großes Lager
in Elektro-Motoren
Maschinen und
Elektro-Materialien



Großes Lager
in Elektro-Motoren
Maschinen und
Elektro-Materialien.

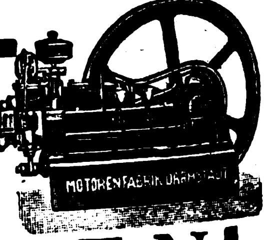
HENN & CO., G.M.B.H., DRESDEN-S.
Kabel-Adresse: HENN **Friedrichstr. 18** A.B.C. Code 5th Edition

---



**Maschinenfabrik
Kappel A.G
Chemnitz**

**Motoren-
Fabrik Darmstadt, A.-G.
Darmstadt XX**



MOTOREN

für alle flüssigen und gasförmigen Brennstoffe

Dieselmotoren (Bauart Güldner)
Halb-Diesel-Motoren, Rohöl-Motoren, Motor-Lokomobilen (auch selbstfahrend), Brennholz-Sägen, Zug-Maschinen

SAUGGAS-MOTOREN-ANLAGEN

von Motor-Traktoren aufgenommen, die dazu berufen sind, die Tiergespanne nicht nur zu ersetzen, sondern auch im weitesten Maße zu verdrängen. Ausführliche Angebote versendet die Firma auf Anfrage kostenlos.

Wettbewerb der Deutschen Gewerbeschau. Die Deutsche Gewerbeschau München 1922 veranstaltet einen Wettbewerb zur Erlangung eines Entwurfs für die Ausgestaltung der westlichen Stirnwand in Halle I der städtischen Ausstellungsbauten auf der Theresienhöhe. Die Wand soll durch ein Bild geschmückt oder dekorativ ausgestaltet werden, so daß der Raum einen wirkungsvollen Abschluß erhält. Zur Beteiligung an dem Wettbewerb sind folgende Herren eingeladen: Prof. Becker-Gundahl, Prof. Jul. Diez, Prof. Fritz Erler, Prof. Ludwig Herterich, Bruno Goldschmitt, Nida-Rümelin, Edwin Scharff, Georg Schrimpff, Rich. Seewald, Walter Teutsch, Max Unold. Für die Ausführung des Auftrags ist eine Entschädigung von 20000 M. vorgesehen. Dem Preisgericht gehören an: Prof. Benno Becker, Prof. Carl Caspar, Prof. Th. Fischer, Prof. Hugo Freiherr von Habermann, Pof. Josef Wackerle.

Zur Wirtschaftlichkeit von Handtransportgeräten. Das Problem der Werkstattförderung ist von äußerster Wichtigkeit, weil diese Förderarbeit einen großen Teil der Fertigungskosten verschlingt durch unproduktive und teils schwer kontrollierbare Löhne. Dipl.-Ing. Th. Brandt liefert in der Zeitschrift „Der Betrieb“, herausgegeben vom Verein Deutscher Ingenieure, eine interessante wissenschaftliche Arbeit. Es wird dort auf die Notwendigkeit hingewiesen, die Handtransportgeräte sowohl in großen als auch in kleinen und kleinsten Betrieben so wirtschaftlich wie nur möglich zu gestalten. Ein rechnerisch durchgeführtes Beispiel aus einem Kleinbetriebe zeigt, daß die jährliche Ersparnis unter ungünstigen Verhältnissen den Gesamtwert der Neuanlage deckte und im weiteren die jährlichen Löhne für die gleiche Arbeitsleistung wesentlich ermäßigt werden konnten. Wer sich dafür des näheren interessiert, erhält den Sonderabdruck dieses Aufsatzes sowie illustrierte Druckschriften über das Hubtransportwagensystem „Schildkröte“ von der Firma Ernst Wagner, Apparatebau, Reutlingen.

Zehnfache Mehrleistung
ohne Farbenmehrverbrauch erzielen Sie durch
„PREA“
Spritzapparate
vom einfachsten Anstrich bis zur feinsten Lackierung und von der vornehmsten Dekoration bis zur vollendetsten Retouche.

„PREA“ Helmbrecht & Knöllner
Leipzig, Dufourstrasse 16

GLAS- UND HOLZ EMBALLAGEN
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE
BERLIN N. 4
FABRIKEN: BERLIN-RUDOLSTADT-MELLENBACH-BLUMENAU

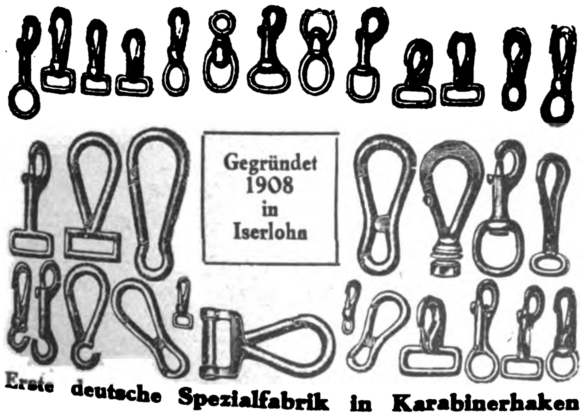
Paraffinpapiere

ſowie
alle Arten Papier
für waſſerdichte Verpackung,
in Formaten, Blättchen und Rollen, auch
für Einwickel-Maſchinen, weiß, farbig
und bedruckt, Oel-Packpapier,
Durchſchreibepapier
liefern

Paur & Comp., Dresden-A.16
Gegründet 1879

Fritz W. Richter
Parfümeriegrundstoffe Blütenöle
Hautcremeparfümöle
Seifenparfümöle
Künstliche
Riechstoffe
FWR
Tel.-Adr. Vakumint
MAGDEBURG-S.

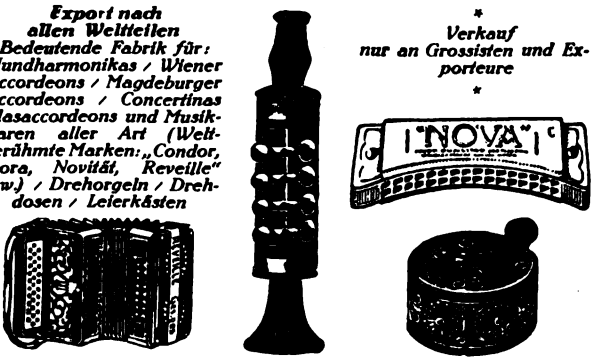
Armin Henßgen, Mettmann i. Rhld.



Gegründet 1908 in Iserlohn

Erste deutsche Spezialfabrik in Karabinerhaken jeder Art

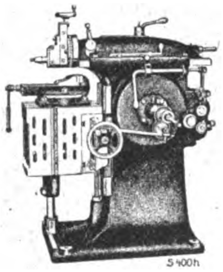
Musikwarenfabrik
G. A. Doerfel / Brunndöbra i. Sa.
Gegründet im Jahre 1848



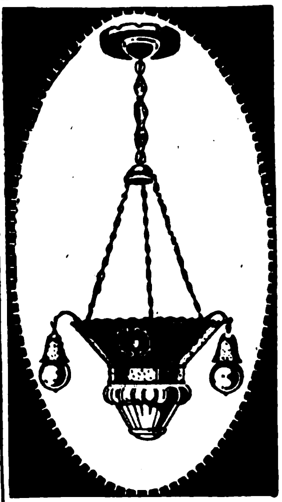
Export nach allen Weltteilen
Bedeutende Fabrik für: Mundharmonikas / Wiener Accordeons / Magdeburger Accordeons / Concertinas Blasaccordeons und Musikwaren aller Art (Weltberühmte Marken: „Condor, Dora, Novität, Reveille“ usw.) / Drehorgeln / Drehdosen / Leierkästen

*
Verkauf
nur an Grossisten und Exporteure
*

GEBR. HEINEMANN
ST. GEORGEN (SCHWARZWALD)

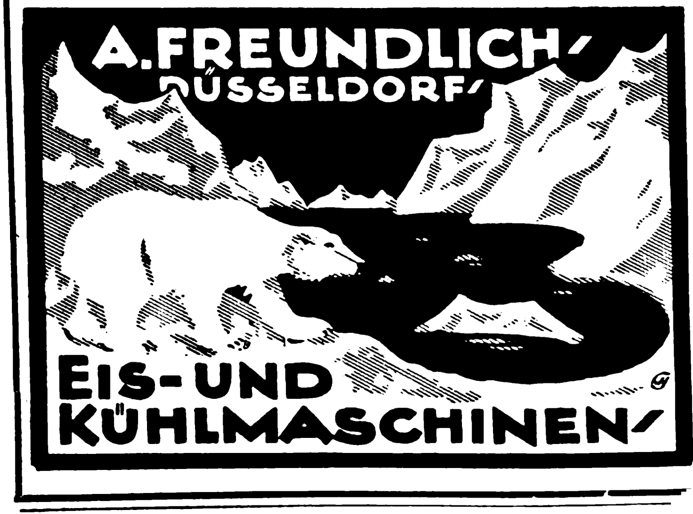


SCHNELLHOBLER
MIT EINSCHEIBENANTRIEB
200, 300 und 400 mm Hub
REVOLVERBÄNKE
FÜR FUTTER- U. STANGEN-ARBEITEN, 12 bis 90 mm
MATERIALDURCHLASS



Zuglampen
Kronen / Ampeln
für Gas u. elektrisches Licht
Sofort lieferbar
Vorteilhafte Preise
Sächsische Beleuchtungskörper-Fabrik
MAX KLÄSS & Co.
LEIPZIG-R. 98 B.
Eingeführte Vertreter gesucht.

Transoceanische Handelsgesellschaft A.-G.
Tel.-Adr.: Oceanhandel **Hamburg 36** Esplanade Nr. 6
EXPORT * IMPORT
Abt. 1. Landwirtschaftliche Maschinen, elektrische Artikel
„ 2. Emaille, Aluminium, Eisenwaren, Werkzeuge, Draht
„ 3. Spielwaren, Bijouterien, Lederwaren
„ 4. Künstl. Stoffblumen, Federnimitationen u. Hutschmuck
„ 5. Papiere aller Art
„ 6. Chemikalien
„ 7. Erprobte Patente
Agenten und Korrespondenten gesucht



A. FREUNDLICH / DÜSSELDORF /
EIS- UND KÜHLMASCHINEN /

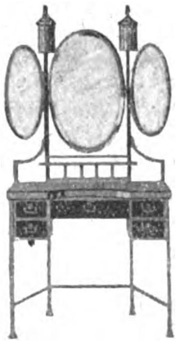
GUSTAV WOLF
SEILWERKE
Werk BIELEFELD liefert Hanfseile aller Art Spezialität Transmissionsseile
Fernruf 408
Werk GÜTERSLOH liefert Drahtseile für alle Zwecke bis zu den größten Dimensionen
Fernruf 315
Drahtanschrift: Seilfabrik Wolf

WARUM
kaufen Sie am vorteilhaftesten bei der Firma
Carl Willprecht, Hamburg?

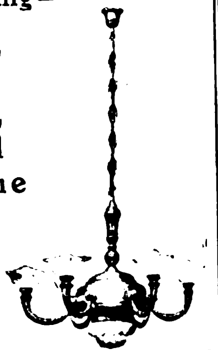
WEIL Sie nicht nötig haben, an Dutzende von Fabrikanten zu schreiben, und so Geld und Zeit sparen;
WEIL Sie nicht in der Lage sind, für jeden kleinen Artikel den wirklich leistungsfähigsten Fabrikanten herauszufinden;
WEIL Sie es bei mir aber mit einer Firma zu tun haben, die durch ständige, größte Käufe jeden Artikel zu den billigsten Preisen und schneller als die Konkurrenz liefern kann;
WEIL ich *Spezialabteilungen* habe für *Porzellan, Steingut, Kristall, Glas, Emaille, Aluminium, Metallwaren, Bestecke, Eisenwaren, Spielwaren, elektrotechnische Bedarfsartikel* und dergleichen.

MACHEN SIE EINEN VERSUCH
SIE WERDEN DANN STÄNDIG BEI MIR KAUFEN

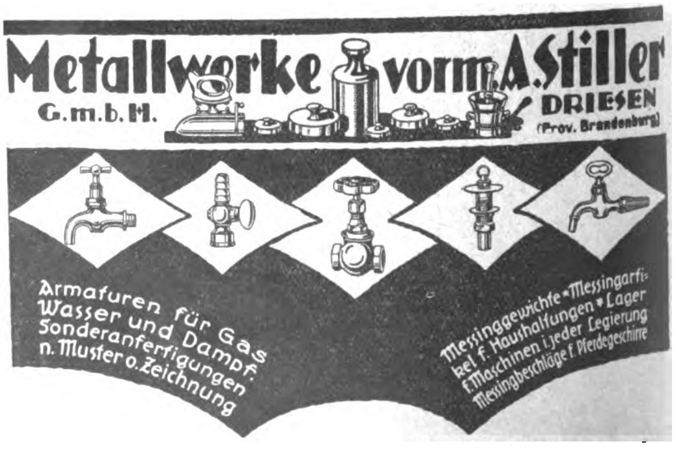
Beleuchtungskörper und kunstgewerbl. Metallmöbel
aus echtem Messing



Teewagen,
Frisier-Toiletten,
Klub- und Rauchtische
usw.
Fabrikation · Export
Kataloge auf Wunsch



„Laurica" Maschinenfabrik G.m.b.H., Berlin SW. 48. Friedrichstr. 16



Metallwerke vorm. A. Stiller G.m.b.H.
DRIESEN (Prov. Brandenburg)
Armaturen für Gas Wasser und Dampf. Sonderanfertigungen n. Muster o. Zeichnung
Messinggewichte * Messingartikel f. Haushaltungen * Lager f. Maschinen i. jeder Legierung Messingbeschläge f. Pferdegeschirre

Emil Steinruck
Heidelberg
Verlangen Sie Spiralbohrer-Katalog und Lagerlisten

BORNKESSEL-BRENNER
Zum Löten, Glühen, Härten, Schmelzen.
PATENT
DRUCKLUFT u. GASERZEUGER
FÜR DIE
GLAS: CHEMISCHE: u. METALLINDUSTRIE
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE M.B.H. BERLIN N. 4
FABRIKEN: BERLIN - RUDOLSTADT - MELLENBACH - BLUMENAU

Lederwaren Zernik, Offenbach a. M.
und BERLIN S 42, Ritterstr. 23
SPEZIALHAUS I. RANGES. Damentaschen, Portemonnaies, Brief- und Scheintaschen usw. vom einfachsten bis elegantest. Genre.

SALON-SPRECHMASCHINEN
PRÄZISIONSFABRIKAT
mit Feder- und elektrischem Antrieb
UNIVERSAL-MOTOR
für alle Stromarten
Carl Below, Mammut-Werke
Sprechmaschinen-Fabrik, LEIPZIG I.
Gegründ. 1898. Zur Messe: Handelshof, Laden Nr. 15

FRANZ SIPPEL · HAMBURG 9
Telegramm-Adresse: SIPPELEXPORT / Code A. B. C. 5th Edition
Export * *Import*
Waren aller Art. Spezialität: – Landesprodukte: Kaffee, Kakao, Palmöl, Palmkerne, Gummi, Piassava u. Elfenbein
Emaille-, Porzellan-, Steingut-, Textil- und Kurzwaren
Proviant

MARKE „TURM“
Backhauben, Gas-Backöfen
Kaffeebrenner für den Haushalt
Metallwarenfabrik
MEYER & NISS, G. M. B. H.
Bergedorf 16 b. Hamburg
Heizöfen für Gas, Petroleum
und Spiritus, Petroleum-Kocher
Preislisten zu Diensten
ZUR MESSE IN LEIPZIG:
Meßhaus National

Molkereigeräte
Runde, Flächen- und Verdampfungs-Kühler für Milch und Rahm
Milchbassins u. Käsewannen / Milchfilter für große Leistungen
Filter Einsatz
Friederich Stamp, Bergedorf 6 b. Hamburg

Blechblasinstrumente
Marke „Zimmermann“
zeichnen sich durch reine Stimmung, leichte Ansprache und saubere Arbeit aus.
SPEZIALITÄT: Lieferung ganzer Orchester.
Katalog C über Holz- und Blechblasinstrumente und Schlagzeug kostenlos.
Marke „Zimmermann“
JUL. HEINR. ZIMMERMANN
FABRIK in Markneukirchen, Sa. :: LEIPZIG, Querstr. 26/28

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

GLAS

Porzellan / Steingut / Aluminium
Emaille / Gebrauchsgeschirre

ständig nachlieferbar auf Lager

AuLaHa
BEWÄHRTE KERAMISCHE ERZEUGNISSE

AUGUST LAMP
HAMBURG 8 * LUISENHOF
Telephon: Hansa 2925, Elbe 9335
Telegramm-Adr.: Lampkeramik

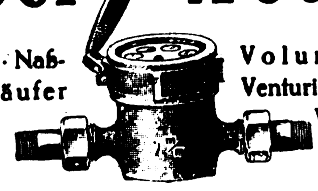
Tüchtige Vertreter im Ausland gesucht!

H. Nickel & Co., Kassel, Hessen

Aluminium-Werk

Vertreter erwünscht

Wasser-Messer

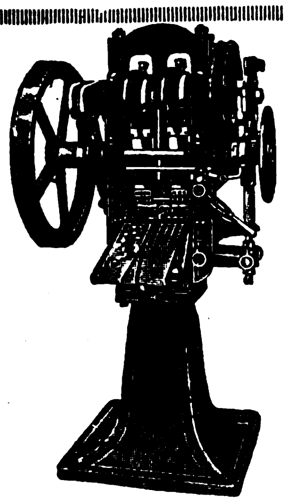


Flügelrad · Naß- und Trockenläufer
Woltmann

Volumen
Venturi-Kesselspeise-Wassermesser

liefert in kürzester Zeit

W. Gottlob Volz, G. m. b. H. / Stuttgart 9



Komprimier-Maschinen

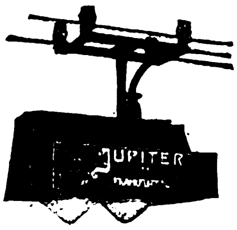
zur fast kostenlosen Massenherstellung von Tabletten, Pastillen, Kugeln, Würfeln, Blöcken etc. aus pulver- und körnerförmigen Materialien.

Einfache solide Konstruktion. Feinste Referenzen.

Mehr als 2000 Maschinen bereits geliefert.

Dühring's Patentmaschinen-Gesellsch. Berlin-Lankwitz 79.

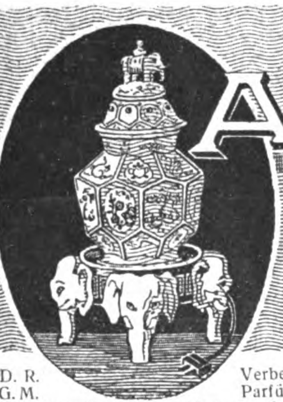
Jupiter-Lampen



für Photographie, Kinematographie, Film-Ateliers, Medizin, Industrie usw.

genießen Weltruf!

Jupiter-Kunstlicht Kersten & Brasch
Frankfurt a. M., Braubachstraße 24



AËROZON

Elektrischer Parfüm-Verdunster u. Rauchverzehrer.

D. R. G. M.

Verbessert die Luft · Zerstört den Tabakrauch Parfümiert die Räume · Künstlerische Ausführungen in transparentem, handgemaltem Porzellan · Glänzend bewährt und in den meisten besseren Haushaltungen im Gebrauch · Zu haben in den feineren Kunst-Porzellan-, Beleuchtungs- und Parfümeriegeschäften Bezugsquellen werden nachgewiesen · · Kataloge auf Wunsch kostenlos

Zur Messe in Leipzig: Dresdner Hof, I. Etage, Zimmer Nr. 76

Aërozon-Fabrik, Berlin SW 68

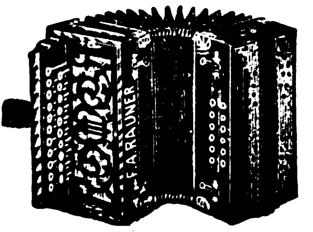
REIN ALUMINIUM

FLEISCHTÖPFE
SCHMORTÖPFE
GASKOCHTÖPFE
SCHWED. KASSEROLLEN
STIEL-KASSEROLLEN MIT HOLZGRIFF
WASSERKESSEL

SCHÖPF- UND SCHAUMLÖFFEL ESSBESTECKE USW. LIEFERN PROMPT UND BILLIGST IN TADELLOS SAUBERER AUSFÜHRUNG

GEBR. STAHLSCHMIDT
METALLWAREN-FABRIK
OBERRAHMEDE · WESTFALEN

F. A. RAUNER * KLINGENTHAL IN SACHSEN



Mund- u. Ziehharmonikas

Unerreicht in Qualität. / Größte Fabrik am Platze
Verkauf nur an Grossisten und Exporteure.

Cracker Jack
CRACKER JACK

ES EF

STÖCKICHT & FRICKE

PAPIERVERARBEITUNG *

GROSSES LAGER
ALLER PAPIERE

SONDERANFERTIGUNGEN

HANNOVER

SCHACHT

Felten & Guilleaume
Carlswerk
Act.-Ges.
Köln-Mülheim

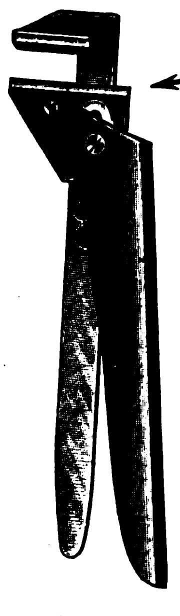
F. G.
NEPTUN

Drähte aller Art
Drahtwaren
Drahtseile
Kabel und
Leitungen
Kabelzubehörteile
Technische
Gummiwaren

2020

Dieſer
Wichtel-Schraubenſchlüſſel

geſ. geſch.



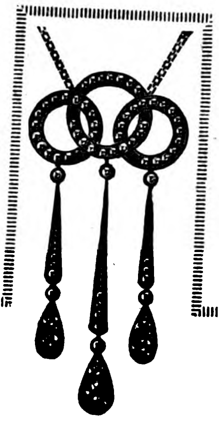
entſpricht einem lang gehegten Bedürfnis, da er den unhandlichen Engländer nicht nur vollkommen entbehrlich macht, ſondern ihm weit überlegen iſt. Stets parallel an den Mutterflächen anliegend, drückt er ſich automatiſch beim Anziehen der Mutter an dieſelbe, ſodaß ein Übereckrutſchen gänzlich ausgeſchloſſen iſt. Der Schlüſſel iſt aus hochwertigem S. M.-Stahl im Geſenk geſchmiedet und aus Stahl gepreßt, ſauber in Präziſionsarbeit gefräſt und gut gehärtet, ſodaß er faſt unverwüſtlich iſt.

Infolge ſeiner vielſeitigen Verwendbarkeit (Maulweite von 0 bis 50 mm verſtellbar), iſt er für Induſtrie, Handwerk, Landwirtſchaft, Automobilbeſitzer wie auch für den Haushalt das gegebene Werkzeug.

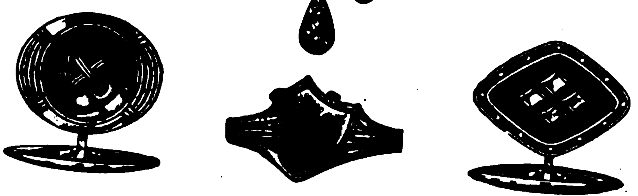
Generalvertrieb:
Ingenieurbüro Wilhelm Bertling, Deſſau 49
Fernruf 488.
Tel. Induges Deſſau.

H. ZWERNEMANN
HANAU a. M.
GOLDWARENFABRIK

Juwelen
Bijouterien
Ketten
Gebrauchsgegenstände jeder Art und Ausführung in Gold, Silber, Doublé und Alpacca
*



Export nach allen Ländern
*
Katalog an Wiederverkäufer auf Wunsch
*
Referenzen erbeten
*



Ernst Johannes König * Parfümeriefabrik
Berlin W 35, Körnerstr. 19

Eika

Marke „Eika“
ges. geschützt

Eika

Meine Spezialitäten:
Parfüm in Holztürmen . . . . 6 Größen von M. 24.— p. Dtzd
Parfüm in Dutzend-Kartons . . . . . . von M. 9.— p. Dtzd.

Shampoone – Hautcreme – Nagelsteine
Alaunsteine in vielen Aufmachungen

List & Co
DORTMUND
ACKERSTR. 43
METALLWAREN

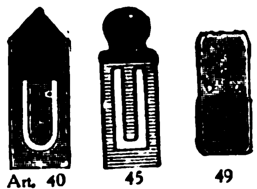
OESEN SPECIALITÄT HAKEN

Vertreter in allen Ländern gesucht.
Korrespondenzen: Deutsch, englisch, französisch

Farbbänder

11 13 16 25 35 mm
M. 132.- 138.- 150.- 180.- 192.- p. Dtzd.
2farbig Mk. 12.— mehr.

Reiter für Karteikarten.

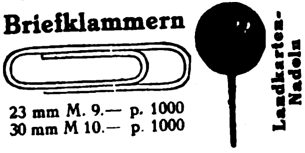


M. 50.— 70.— 100.— p. 1000

Kohlepapier

Jungios Mk. 2[illegible].— per 100 Blatt
Sekunda Mk. 18.— per 100 Blatt

Briefklammern



23 mm M. 9.— p. 1000
30 mm M 10.— p. 1000

Schreiben Sie nur mit

Jungios-Federn

Jos. Jungbecker Aachen

Rostfrei, emailliert in den Farben: weiß, rot, gelb, grün, blau

Jungios-Federn sind emailliert, dadurch wird verhindert, daß die in der Tinte enthaltene Säure den Stahl angreift. **Jungios-Federn** rosten also nicht u. sind daher viel länger gebrauchsfähig als andere Stahlfedern, deshalb sind **Jungios-Federn** im Gebrauch die besten und billigsten.

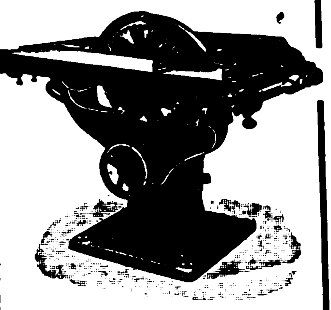
PREIS:
per Gross
Mk. 64.80.

Preise frei, fob Aachen
Scheck mit Auftrag 2%.

Josef Junghecker, Aachen

Holz-bearbeitungsmaschinen

aller Ausführungen · erstkl. Fabrikate

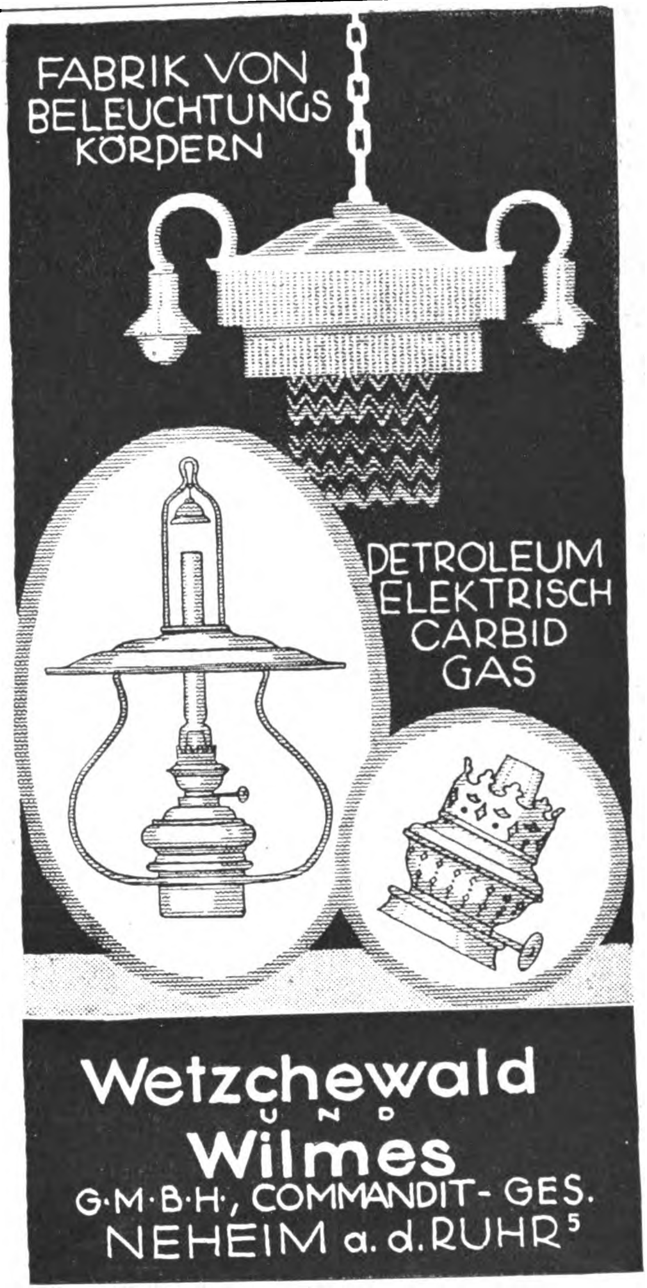


bauen als jahrzehntelange
Spezialität
in unerreichter Konstruktion
und Leistungsfähigkeit

C. W. Emmrich Nchf.
Fabrik für Säge- und Holzbearbeitungsmaschinen
LEIPZIG-REUDNITZ 11
Gegründet 1871
Telegramm-Adresse: Emmrich Nchf.

MASCHINEN

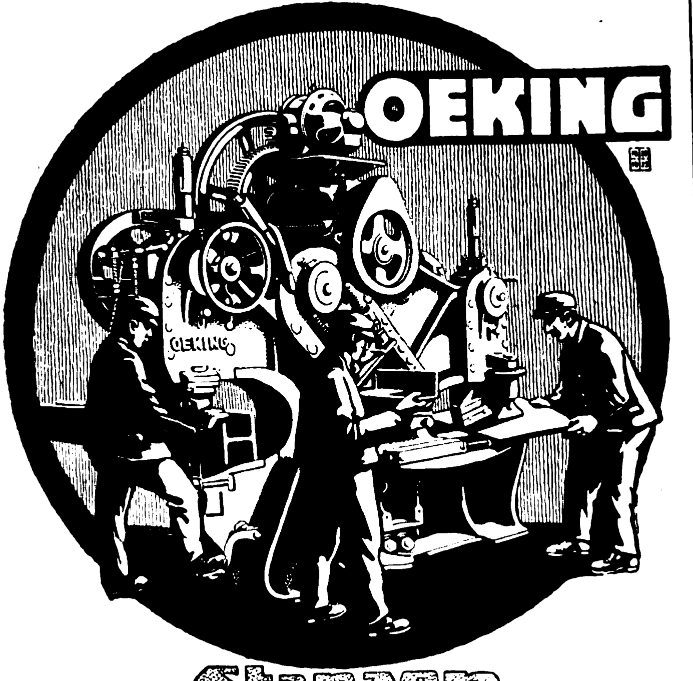
zur Fabrikation v. Kämmen
(Für Frisierkämme u. Damenhaarschmuck-Kämme) aus Zelluloid, Hartgummi, Horn etc., speziell für Neuanlagen liefert
Eduard Meeh, Masch.- u. Werkzeugfabr., Pforzheim (Baden)



FABRIK VON
BELEUCHTUNGS
KÖRPERN

PETROLEUM
ELEKTRISCH
CARBID
GAS

Wetzchewald
UND
Wilmes
G·M·B·H·, COMMANDIT-GES.
NEHEIM a. d. RUHR^{5}



Stanzen
Scheren, Pressen
für höchste Leistungen baut
Stahlwerk Oeking A.-G. Abt. Maschinenfabrik Düsseldorf.

Was will der Lebensbund ??

Der L.-B. bietet Gelegenheit, in vornehm. diskret. Form passend. Lebensgefährten zwecks Ehe kennen zu lernen. Tausende von Erfolgen. Zahlreiche Empfehlungen aus allen Kreisen. Keine gewerbsmäßige Vermittlung. Verlangen Sie unsere interessant. Bundesschriften gegen Einsendung von M 1.50 von:
Verlag G. Bereiter, Schkeuditz 24,
oder Verlag G. Bereiter, Hamburg, Marionstraße 31.

Autogen-Schweiß-
Anlagen, Brenner, Ventile

Transmissionen
komplette Anlagen

Metall- u. Aluminium-
Fabrikate

Maschinen ▬ **Apparate**

Technische Werke u. Beschaffungsstelle
Union GmbH. & Co., **Essen**

Sportboote

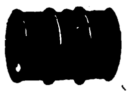
Verpackt 1.25 m lang
Aufgestellt 4 m lang

(Faltboote) bestehen a. wasserdichtem Segeltuch und Stahlgerüst,
zusammenlegbar
12 kg schwer, bequem zu tragen, Mitnahme ins Eisenbahnabteil, in 10 Minuten aufgestellt.
KLEPPER & Co., G.m.b.H., Rosenheim (Bay.)
Jll. Prospekt 20. T. kostenl. Das Buch „Wasserwandern im Faltboot“ mit 50 künstl. Aufn. v. Faltbootfahrten a. Fluß, See u. Meer. nebst Erklär. i. 5 Sprach. u. erschöpf. Abhdlg. üb. d. aufblüh. Faltbootsport g. Eins. v. Doll. 0.50, schweiz. Fs. 3.-, Peso 3.-, Peseta 3.-, sh. 3.-, M. 30.- od. gl. Wert. Vertr. überall gesucht

---

Eiserne

Transportfässer



für jeden Verwendungszweck, in explosionssicherer und ungesicherter Ausführung, kurzfristig oder ab Lager lieferbar, fertigt seit langen Jahren als Spezialität

Fabrik explosionssicherer Gefäße, G. m. b. H.
Salzkotten i. Westf.

C. ROLFS & CO.

Hamburg 36, Königstr. 25
Telegramme: Rolfuco, ABC. 5.

EXPORT
von
Haus- und Küchengeräten aus Aluminium, Emaille, Stahl- und Eisenkurzwaren usw.

Margonalia-Tinten-Bälle
sofort gute, schreibfertige Tinte, rot, grün, blau, violett, schwarz. Karton 12 Bälle M. 4,50, Copierfähig M. 9,—

Parfümsteine verschied. Gerüche
Original-Karton mit 9 Stück M. 6.—
Doppel-Karton mit 18 Stück M. 10,—

Moderne Parfümstifte,
Modeparfüm der ganzen Welt

Karton blau	Etikett	M. 7,50
Karton orange	Etikett	M. 12,50

Duft hält monatelang an.

Wiederverkäufer und Vertreter gesucht.

Hoher Rabatt

Mustersatz

Probeliste gratis

Margonal G. m. b. H., Berlin 29/290

Kohlensäure-Anlagen

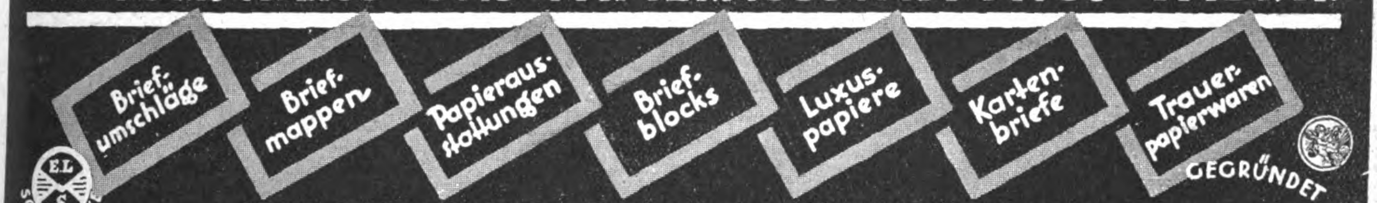
nach allen bekannten Verfahren, besonders aber nach dem von mir erfundenen Koksverfahren mit nur einer Feuerstelle · **Höchste Ausbeute — aus 0,4 kg Koks 1 kg flüssige Kohlensäure · Reinheit der Kohlensäure 99—99,95%**

Über 70 Anlagen geliefert

*WEITERE SPEZIALITÄTEN: **Kompressoren für Luft, Sauerstoff, Wasserstoff usw., für jede gewünschte Leistung und jeden Druck, Preßluftanlagen und Preßluftwerkzeuge, Vakuumpumpen, Filterpressen, Membranpumpen, Plungerpumpen für Wasser und heiße Lauge, Filter für Luft und Gase***

G. A. Schütz, Maschinenfabrik und Eisengießerei, Wurzen i. Sa.
Drahtanschrift „Gaschütz Wurzen" Fernsprecher: Wurzen Nr. 6

BRIEFUMSCHLAG- UND PAPIERAUSSTATTUNGS-FABRIK



EUGEN LEMPPENAU · STUTTGART

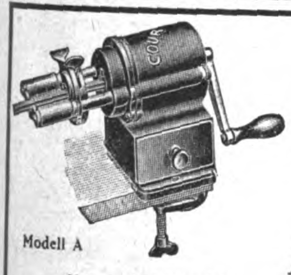
MUSTERLAGER UND VERTRETUNGEN:

HAMBURG, CARL RUNGE, Gr. Bleichen 31 | **BARMEN,** GUSTAV ENGELS, Neuer Weg 19 | **LEIPZIG,** GEORG RESS, Gottschedstrasse 22
BREMEN, CURT HENNE, Am Wall 86 | **NÜRNBERG,** LUDW. HENNINGS, Bucherstr. 93 | **BRESLAU,** GUSTAV FLÖGEL, Fränkelplatz 9
BERLIN SW. 19, OTTO GÜNTHER & KARL MEYER, Kommandantenstr. 20/21

Pharmazeutische Extrakte

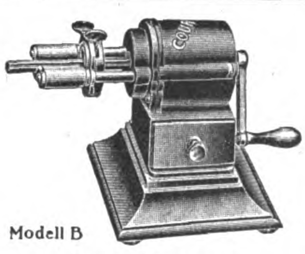
LISTE AUF WUNSCH ✶ DROGEN-IMPORT

DUNTZE & CO.
Fabrik chemischer Produkte
KÖLN-SÜLZ

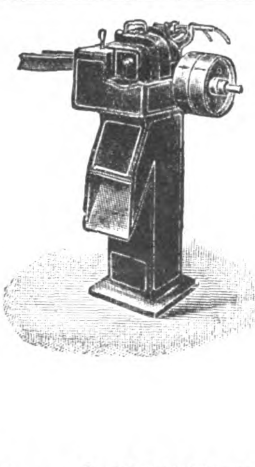


Modell A
Nettogewicht 1,800 kg

Der einzige wirklich
vollkommene Bleistiftspitzer
ist
der berühmte „Courant"
(Automatischer Rotations-Bleistiftspitzer)
Aufträge können wieder prompt ausgeführt werden.
Alleiniger Fabrikant:
Eugen Courant,** Abtlg. II, **Berlin S14, Prinzenstr. 59
Man beachte genau die Marke Courant!

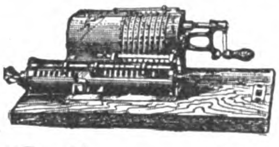


Modell B
Nettogewicht 3,400 kg



Graff'sche Aufschnitt-Schneidemaschinen
Speckschneidmaschinen
baut als langjährige Spezialität,
ferner
Milchseparatoren, amerikanische Satzbügeleisen

FRIEDRICH GRAFF, WITTEN a. d. RUHR
MASCHINENFABRIK UND EISENGIESSEREI



Lipsia
Rechenmaschine
3½ kg Gewicht
Neuestes kleines Modell
PRÄZISIONSARBEIT
Erstklassige langjährige Referenzen

Auslandsvertreter aus der Rechenmaschinenbranche gesucht

O. HOLZAPFEL & Cie.
Rechenmaschinenfabrik, Leipzig 41
Zur Engros-Messe Leipzig, Meßhaus Jägerhof, Hainstr. 17/19 II, Koje 208

KÖHLER
NÄHMASCHINEN
Man verlange Schrift Nr. 156
HERMANN KOHLER A.-G.
NÄHMASCHINENFABRIK
ALTENBURG, S.-A.

Fein-Fabrikate
Tisch-Bohr-Maschinen
C. & E. Fein Stuttgart 14

Im Nu trocken mit der
ELEKTRISCHEN HEISSLUFTDUSCHE
Fr. Dörfler, Waidmannslust-Berlin
ABTEILUNG: WÄRME-APPARATE

Gebrüder Müller
Kammfabrik
Naumburg a. d. Saale
Spezialität: Zelluloidhaarschmuck u. Zelluloidfrisierkämme, Mittelgenre.

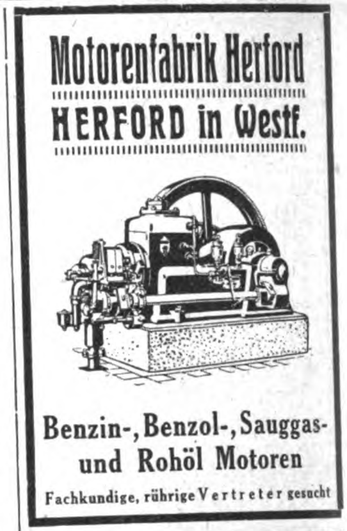
PERLENFRANSEN
VOLANTFRANSEN
HOLZPERLENFRANSEN
AMPELKÄSTEN
MIT PERLENBEHANG
SEIDENTÜCHER
FÜR BELEUCHTUNG
FABRIZIEREN PREISWERT
FICKER & TRÖGER
ELTERLEIN i/Sa.

Moderne Grossküchen und Dampfkochanlagen
Wamsler Werke München
Schaefer

Telegramm-Adresse: Vaujosta Berlin
*
Telephon. Zentrum Nr. 10461

Vaujosta-Emaille
Erstkl. Qualitätsware bei billigst. Berechnung
Sämtl. Haus- u. Küchengeräte in großen Mengen in allen Farben laufend lieferbar. Ia. feuerverzinkte Eimer Kessel usw.
Kataloge und Preislisten auf Wunsch!
Berliner Stanz- u. Emaillierwerke
VALENTIN JONITZA
Werke Cüstrin. Musterlager u. Verkaufs-Zentrale Berlin SW 68, Kochstraße 62
VAUJOSTA

FREUDONIA
FABRIK-MARKE!
W Freudonia
REIN ALUMINIUM GESCHIRRE
ALUMINIUM-BESTECKE
die bekannt vorzüglichen Fabrikate der
FREUDONIA-WERKE
FABRIKEN FÜR ALUMINIUM- UND METALLVERARBEITUNG
FREUDENBERG / KREIS SIEGEN


Motorenfabrik Herford
HERFORD in Westf.
Benzin-, Benzol-, Sauggas- und Rohöl Motoren
Fachkundige, rührige Vertreter gesucht

Schmier-Apparate
aller Art
Staufferbüchsen, Selbstöler, Tropföler, Schmierpumpen, Schmierpressen und Ölreiniger usw.
Paul Klinger
Berlin O 27
Preislisten auf Wunsch gratis und franko

Hausfrauen
färben Kleider, Bänder, usw. nur mit den Haushaltfarben der Firma
ULRICH & SEILER
Quedlinburg a. H. Gegr. 1884
Nur erstkl. Fabrikat. Päckchen mit Gebrauchsanweis. in vielen Sprachen

Echo-Vertreter
werden überall im Auslande, wo sich deutsche Landsleute befinden
gegen hohe Provision
gesucht. Angebote mit Referenzen an den Auslandverlag G. m. b. H., Vertriebsabteilung, Berlin SW 19, erbeten.

Synthetische Edelsteine
Gleiches aus Gleichem
Synthetische-Edelstein-Vertriebsgesellschaft m. b. H.
Pforzheim Baden.
Spec. Goldbijouterien mit synth. Edelsteinen.
Verlangen Sie illustrierten Katalog No. 36

Eisenwaren

Schlösser (Hang-, Kasten- und Einsteck-), Baubeschläge (Haken, Sturmhaken, Krampen und Schrauben), Plätteisen, Ketten, Dung- und Heugabeln, Kistengriffe und Überfallen, Hut- u. Mantelhaken, Schirmgestelle, Schrauben und Muttern

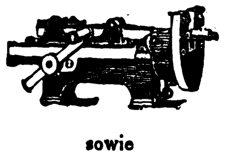
Sämtliche Kleineisenwaren

Alles ab Freihafen
Lager Hamburg

Alexander Adler & Co.
Hamburg, Mönkedamm 113
Telegramm-Adresse: Importadler.

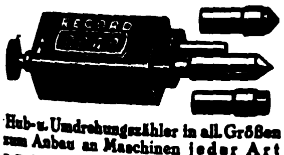
Autogene Schweiß- und Schneidanlagen
IN JEDER GRÖSSE
FÜR ALLE VERFAHREN
Druck-Red.-Ventile
FÜR ALLE KOMPRIMIERTEN GASE
Tonangebende Spezialfabriken:
AUTOGENA-WERKE
Stuttgart 34

Keilnuten-Stoßmaschinen



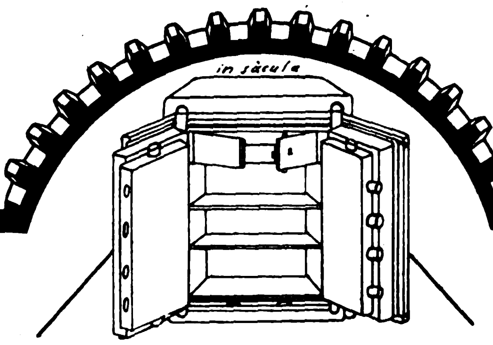
sowie
Werkzeugmaschinen aller Art
sofort ab Lager lieferbar
H. TÖRPSCH
Leipzig-Plagwitz. Fernsprecher: 44361

Handtourenzähler
mit Momentnullstellung für Links- und Rechtslauf

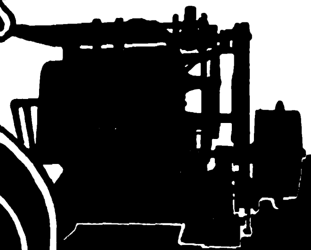


Hub- u. Umdrehungszähler in all. Größen zum Anbau an Maschinen jeder Art
IRION & VOSSELER
Schwenningen a. N. (Württembg.)

unstverlag. Reproduktionen alter und neuer ster und Originalgraphik. Ausstellung Leipziger Messe, Stentzlershof, Petersstr 39-41, Untergeschoß, Stand 43
[illegible] & Ruthardt, Berlin W 8, [illegible]enstraße 29 a.

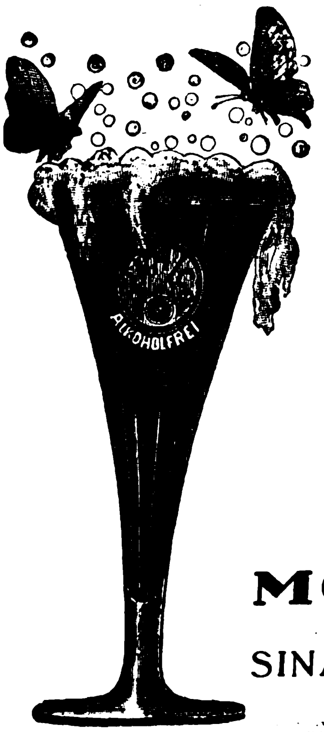


Unverwüstliche feuer-, sturz-,
einbruch- und schmelzsichere
GELDSCHRÄNKE
Bankanlagen / Bücherschränke / Warenschränke
Geldschrankfabrik Söflingen G. m. b. H., Ulm-Söflingen



KARL Seemann
Fabrik für Spezialmaschinen
der Nahrungsmittel- u. Chem. Industrie
BERLIN-BORSIGWALDE 6
Knet- und Mischmaschinen
von 1—20000 Liter Inhalt in jeder gewünschten Sonderausführung
Vakuum-Kneter, Planeten-Rührwerke
Automatische Füll- u. Dosiermaschinen
Misch- und Siebmaschinen / Walzenreibmaschinen

SINALCO



DAS
alkoholfreie
Getränk!

Unerreicht
in Umsatz
und Qualität

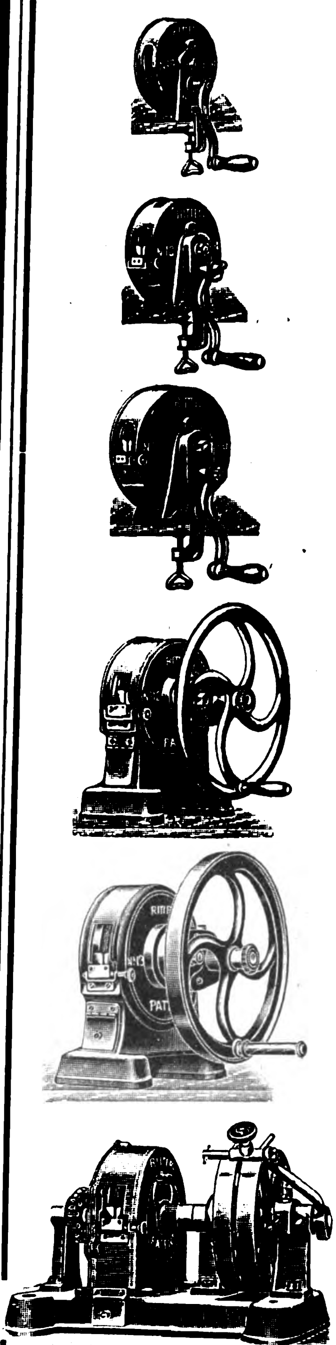
DAS
MONOPOL
vergibt die
SINALCO AKT.-GES.
DETMOLD

Bremer Nachrichten vom Büchermarkt

Soeben erschien
ein neues Heft

Verlangen Sie sofort kostenfreie Zusendung von **G. A. v. Halem,** Export- u. Verlagsbuchhandlung G. m. b. H. • BREMEN 5.

„Ritter“
Bürsten-
Messerputz-
Maschinen
D. R. P.



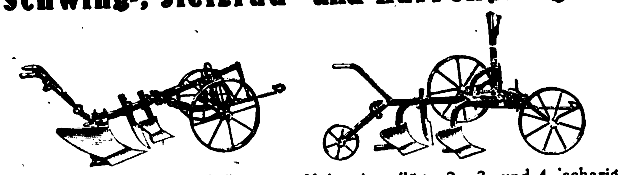
Erfinder und Fabrikanten:
F. RITTER & SOHN,
MÜNCHEN-PASING
Einzige Spezialfabrik.
Leipziger Messe: Dresdner Hof. I. 90.

Eugen Eichhoff, Lüdenscheid i. Westf.
Landmaschinen und Geräte-Ersatzteile.

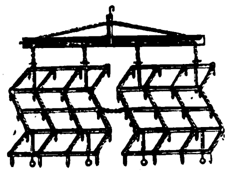
Referenzen:
Barmer Bankverein u. Gewerbebank, Lüdenscheid.
Reichspostscheck-Konto: Amt Köln 47307
ABC-Code 5. Ausgabe.
Ausstellungsgebäude: Lüdenscheid - Grünewald.

Fabrik mit Eisenbahnanschluß: Brügge i. Westf.
Anschluß Lösenbach.
Fernspr.: Nr. 317 und 318.
Brief- u. Telegramm-Adresse: Eugen Eichhoff, Lüdenscheid.

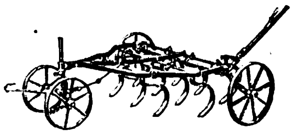
Schwing-, Stelzrad- und Karrenpflüge.



Tiefkulturpflüge — Spezialpflüge — Mehrscharpflüge 2-, 3- und 4-scharig

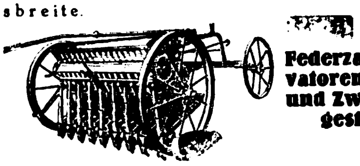


Breit- und Kleesäemaschinen in jeder Arbeitsbreite.



Hackmaschinen

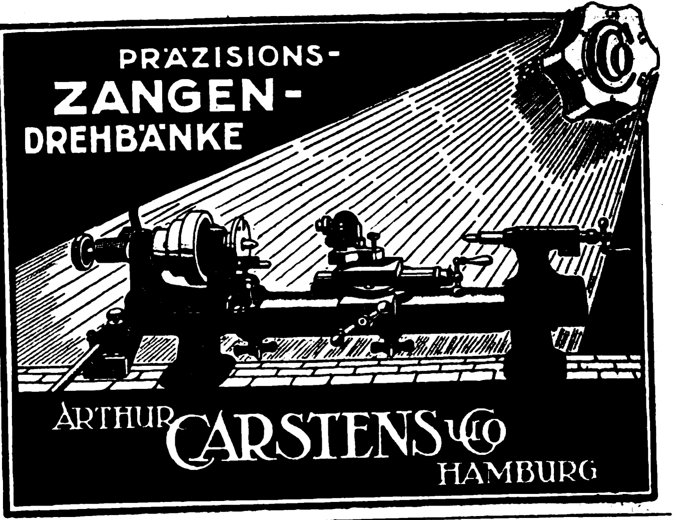
Acker-, Saat- u. Wiesen - Eggen Drillmaschinen



Federzahn-Kultivatoren mit Ein- und Zweiradvorgestellen

Lieferbar für alle Bodenverhältnisse in prima Konstruktion!

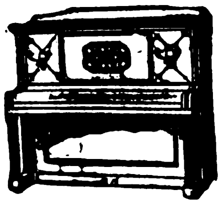
Abt. I, Bodenkulturgeräte: Pflüge, Eggen, Kultivatoren, Drillmaschinen, Hackmaschinen usw. ***Abt. II, Erntemaschinen:*** Gras- und Getreidemähmaschinen, Garbenbinder, Heuwender Pferderechen, Kartoffelerntemaschinen usw. ***Abt. III, Maschinen und Geräte für Haus und Hof:*** Motor- und Breitdreschmaschinen, Getreidereinigungsmaschinen Futterschneidemaschinen und Schrot- und Backmehlmühlen für Hand- und Kraftbetrieb. sowie sämtliche landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte für andere Zwecke
Korrespondenzen und Kataloge in jeder Kultursprache
Export nach allen Ländern der Welt!



Für Export

Hygienische und chirurgische
Gummiwaren
Kurzfristige Lieferungen.

MESSMER & CO., HAMBURG 36
Telegramm-Adresse: SPORTMESSMER HAMBURG.
Codes: A. B. C. 5th Ed. & Private :: Telephon: Vulkan 708



GEGRÜNDET 1819

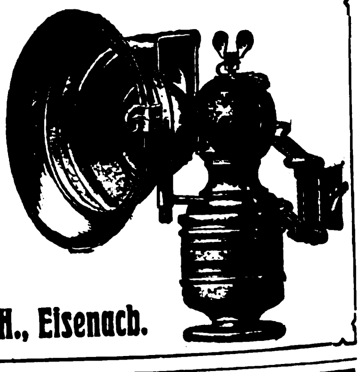
***Kaim* Pianinos Flügel**

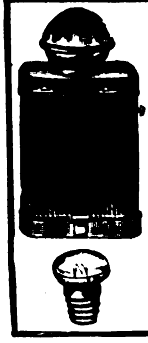
Unverwüstliche Transponier-Vorrichtung für Flügel und Pianinos. Seit 70 Jahren in allen Weltteilen bewährt! Erstklassiges Fabrikat

F. Kaim & Sohn G. m. b. H., Kirchheim-Teck (Wttbg.)

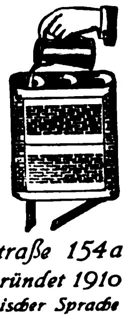
Hupen u. Lampen
für Fahrräder und Motor-Räder

Metallwerk
Alfred Schwarz G. m. b. H., Eisenach.





Taschenlampen, Batterien,
Hauslampen, Glühbirnen,
Export-Batterien
liefert in anerkannter und bewährter Qualität
Theodor Eiffländer,
Berlin SO 33 / Köpenicker Straße 154a
Spezialfabrik für Taschenlampen / Gegründet 1910
Kataloge in deutscher, englischer und französischer Sprache



Scheren- und Messerwaren
zur Messe in Leipzig:
Dresdner Hof: Stand 550/54

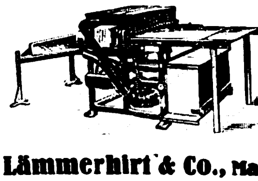
Eisengießerei und Stahlwarenfabrik
HUGO ALTENPOHL
Merscheid-Solingen

Gegründet 1892

spricht für sich selbst
BISMARCK
BISMARCK
REGISTERED
REGISTERED

Alleinige Fabrikanten:
AUGUST MÜLLER, Kommanditgesellschaft, Merscheid-Solingen

Flach-Bronziermaschine
D. R. P. **„LÄCO“** D. R. P.
Puder- u. Abstäubmaschinen



bauen

Ein- und Zwei
Rollen-Liniermasc

Lämmerhirt & Co., Maschinenfabrik
Leipzig-Lindenau

Luftgewehre

Präzisionsluftgewehr „Stern"
Bügelspanner, Schießroulettes,
Waffen jeder Art

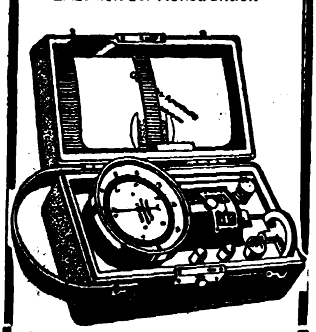
Waffenwerk Julius Will
Zella-Mehlis (Thüringen)
Man verlange Preisliste

Rasier-

Apparate, -Klingen
Haarschneidemaschinen
Viehscheren
Marke
Hanott
Oettinger & Hahn, Berlin
R 35, Potsdamer Straße 112.

BUNDSCHUH TACHOMETER

sind Präzisions-Apparate in jeder Einzelheit der Konstruktion



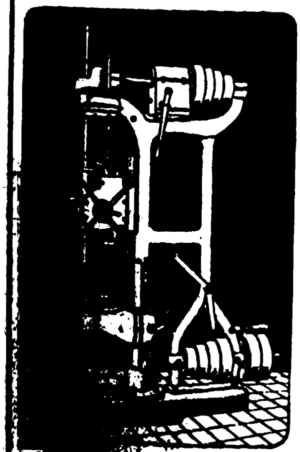
Langjährige Spezialität:
Handtachometer — stationäre Tachometer — Tachographen
Zählwerke — Registrierapparate
Feinmechanische Instrumente
— Präzisions-Schrauben —

J. BUNDSCHUH
Magdeburg Wst.
Vertreter gesucht!

Gebr. Reinhold

Werkzeugmaschinenfabrik
und Eisengießerei
Gera-Lusan VI
Post: Gera-Zwötzen

Sondererzeugnis:
Schnellbohrmaschinen
in all. Größ. u. Ausführungen



[illegible] Lieferung durch alle
[illegible] Maschinenhandlungen

Ia. Büroleime

goldgelb u. farblos in Flaschen u. in Fässern

Wiril-Kleber

in 1/1-, 1/2- u. 1/8-Kilogramm-Dosen

Kaltleime

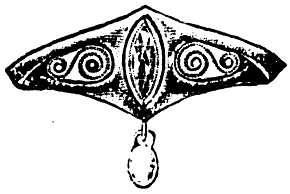
Natron-Wasserglas

Höchste Klebkraft — Billige Preise

Chemisch-Technische Werke / Willybald Richter
Fernruf: 3049, 11248 **Leipzig, Querstr. 4/6** Tel.-Adr.: Wirilwerke

---

Double- u. Platinimitation-Bijouterien



Broschen, Nadeln, Ohrringe, Armbänder, Anhänger, Krawattennadeln, Kreuze usw. in hervorragender Ausführung liefern

Ed. Winter & Co.
BIJOUTERIE-FABRIK
Pforzheim (Deutschl.)

Gegründet im Jahre 1853
KATALOG GRATIS!

Friedrich Wilke / Westig i. Westfalen

Metallwarenfabrik
fabriziert für
Inland u. Export

in ABTLG. I:	Reit- und Fahrgeschirrbeschläge, wie Kandaren, Trensen, Steigbügel, Sporen usw.
in ABTLG. II:	Feine Alpaka- und alpakaversilberte Bestecke in den verschiedensten Ausführungen

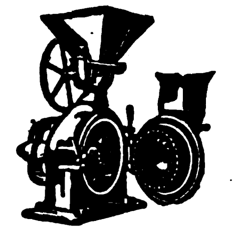
Spezialmarke „Wialpa"-Bestecke, garantiert weißbleibend
MUSTER UND KATALOGE ZU DIENSTEN
Zur Frankfurter Messe: Haus Offenbach, Stand Nummer 3315

Maximilian Fuchs & Co., Wien VII

Westbahnstrasse 27-29 · Telegramm-Adresse: Fusco-Vienna

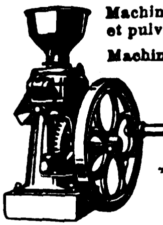
Bau von Spezialmaschinen für die Vermahlung und Pulverisierung bis zu unfühlbarer Feinheit aller Arten Materialien, wie Rinden, Wurzeln, Blätter, Drogen, Gewürze, Schalen, Zucker, Salze, Mineralien, Chemikalien, Futter- und Nährmittel-Produkte usw. — Die weitbekannte beliebteste Mahlmaschine. — Holen Sie unser Angebot ein.

„Ideal-Triumph-Mühle"



Machines spéciales servant à moudre et pulvériser d'une finesse impalpable.

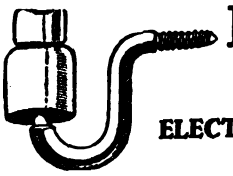
Machines speciales para el molimiento y polverización hasta la finura mas impalpable de todas clases de materiales



„Rex" *Hand-Mahlgang*
„ *Hand Mill*
„ *molino a mano*

Special machines for grinding and pulverising all kinds of materials to high degrees of fineness up to impalpableness

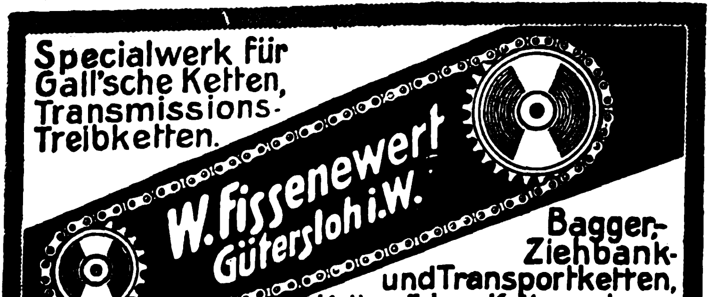
---



Isolatoren

und **Isolatorenstützen** liefert

ELECTRISOLA G.M.B.H. • BERLIN W 50
Kurfürstendamm 16

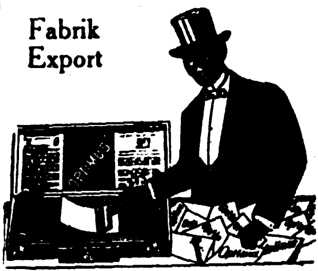


Specialwerk für Gall'sche Ketten, Transmissions-Treibketten.

W. Fissenewert Gütersloh i. W.

Bagger-, Ziehbank- und Transportketten, Kettenräder u. Kettenachsen.

Vervielfältiger



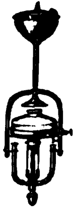
Fabrik
Export

Westenhoff & Co., Hannover 33 Deutschland

„CONTINENTAL"-LICHT

Petroleum-Starklicht-Lampen
von 100—1500 Kerzen
Mit und ohne Luftdruck
Über die ganze Welt verbreitet

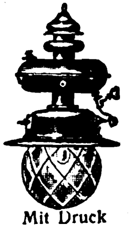
„Vesta"



Ohne Druck

für Straßen, Läden, Werkstätten, Restaurants, Bahnhöfe, Gärten usw.

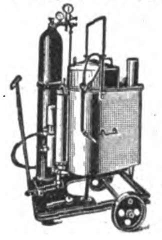
„Ideal"



Mit Druck

Verlangen Sie Katalog Nr. 206

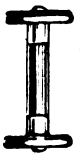
Schweiß- u. Schneid-Anlagen
für Azetylen-Sauerstoff



Verlangen Sie Katalog Nr. 206 a

Continental-Licht- und Apparatebau-Gesellschaft
Frankfurt a. M.

Hartpapierfabrikate



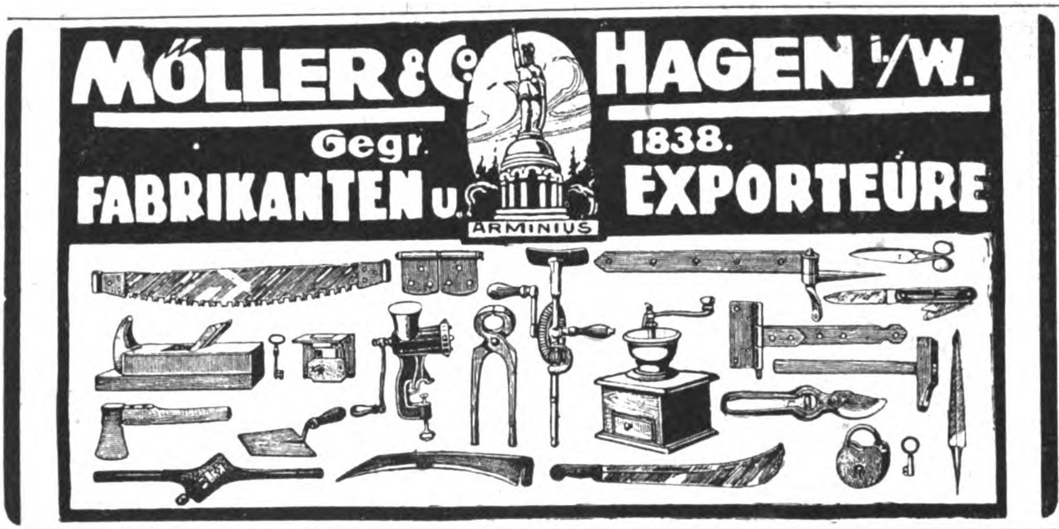
GRIFFE, HEFTE,
KNÖPFE aller Art
HÜLSEN SPULEN,
RÖHRE in jeder
Ausführung.

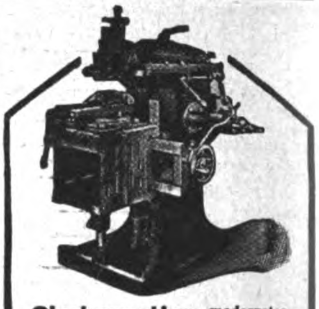
Johannes Richter
GERA (Reuß)
Telegramm Adresse: Spezialrichter.

Terrakotten
für Kunstliebhaber u. Kunstkenner in Bronze- und Elfenbein-Manier ✶ Kunstgewerbliche Keramik-Fabrik
August Schmidt, Ilmenau i. Thür.
Leipziger Messe Universität 4

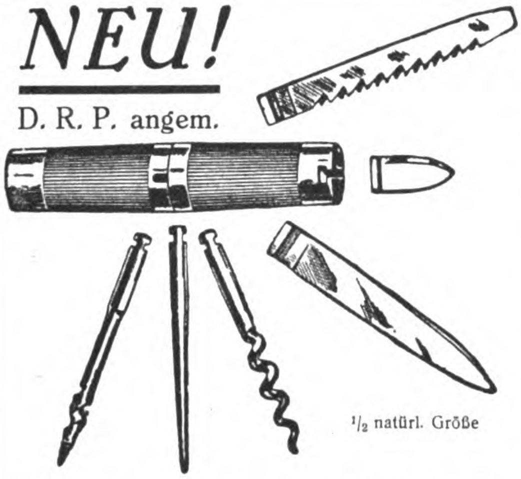
„ESPI" PHOTOARTIKEL
VEREINIGEN
GÜTE u. PREISWÜRDIGKEIT
U. RECHTFERTIGEN DADURCH DEN WELTRUF DER FIRMA

OTTO SPITZER
BERLIN W. 30.


MÖLLER & Co HAGEN i/W.
Gegr. 1838.
FABRIKANTEN u. EXPORTEURE


Shapingmaschinen modernster, verbess. Konstruktion, 300, 500 u. 650 mm Hub, ab Lager oder kurzfristig liefert **FRIEDR. KLOPP**, Werkzeugmaschinenfabr., Wald (Rheinl.)

NEU!
D. R. P. angem.


1/2 natürl. Größe

„TUTO“
das wirklich brauchbare Taschenwerkzeug!

An Konstruktion u. Präzision mit keinem anderen System vergleichbar!

Enthält: Büchsenöffner, Messer, Säge, Schraubenzieher, Korkzieher, Pfriemen und Nagelbohrer.
Hülse Messing: gelb gebrannt, vernickelt oder versilbert.
Innenteile: prima Stahl vernickelt.
Unser neuer Klemmverschluß gewährleistet absolut festen Sitz der Werkzeugteile an der Stirnseite der Hülse. — Mehrfach gesetzlich geschützt im In- und Ausland.

Schmitz & Co., München Georgenstraße 15.

Musterversand nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages!

Hrch. F. de la Porte
Arnstadt
Gläser
für Tinten, Farben, Lacke, Putzwasser, Medizin, Essenzen, Pillen, Tabletten Parfüme

Deutsche Waffenfabrik Georg Knaak, Berlin SW 48

Staatlich geprüfte,
in Qualität und Schußleistung unübertroffene
Tropen-Rep.-Büchsen
mit Ladungen bis zu 5½ gr. Bl.-P., Big-Game-Rifles bis zu 120 grs. Cordite, sämtl. übrig. Waffen, wie: aut. Rep.-Gewehre, autom. Rep.-Pistolen, Drillinge, Büchsflint., Doppelflint., Teschings, Revolver sowie Munition und Jagdgerätschaften

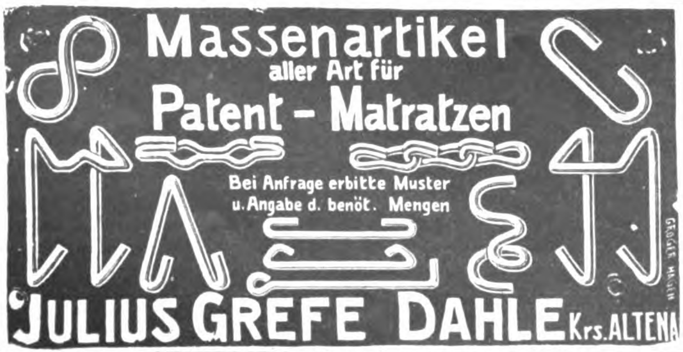
W. RITMÜLLER & SOHN, Aktiengesellschaft, GÖTTINGEN
Die älteste Pianoforte-Fabrik in Deutschland
GEGRÜNDET 1795 GEGRÜNDET 1795
Pianos u. Flügel
mit wunderschöner, unvergleichlicher Tonfärbung und äußerst angenehmem, leichtem Anschlag
SPEZIALITÄT: Patent-Doppel-Resonanzböden-Pianos und -Flügel
16 Goldene Medaillen und erste Preise D. R. P. Nr. 108315
Besondere Konstruktion für jedes Klima. Energische Vertreter gesucht

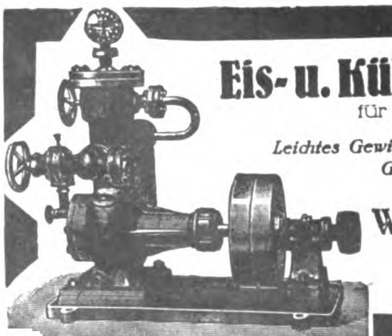
Waffen aller Art
Ernst Hugo Schneider,
ZELLA-MEHLIS I.

R & Co
FABRIK-ZEICHEN
Firma besteht seit 1873.
Schirmgestelle und deren Zubehörteile in allen Arten u. Ausführungen sowie Stahlrohr-Spazierstöcke fabrizieren als Spezialität:
Rosenkaimer & Co. Schirmfurnituren-Fabrik **Leichlingen** (Rhld.)

Damen-Gürtel
in Lackleder und Wachstuch sowie Wildleder und Ersatz für Export laufend kurzfristig
in großen Mengen abzugeben
Prima Qualität! * Geschmackvolle Ausführung!
Ww. GUST. IMHÄUSER, HOMBERG-HOCHHEIDE, Nd.-Rhein

Kartonnagen
für Zuckerwaren, Parfümerie, Bijouterie, Attrappen, Ostereier
Richard Schreiter, Annaberg (Erzg.) 2
Neuester illustrierter Katalog gratis!


Massenartikel
aller Art für
Patent-Matratzen
Bei Anfrage erbitte Muster u. Angabe d. benöt. Mengen
JULIUS GREFE DAHLE Krs. ALTENA


Eis- u. Kühl-Maschinen
für den Export
Leichtes Gewicht
Geringster Raumbedarf
W. Hch. Kaufmann
Maschinenfabrik
MINDEN i. W. 7
Vertreter gesucht!

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo m Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

Saiten

Überſponnene,
Stahl-, Draht-
und Metallſaiten.
Drahtſaiten auf
Holzröllchen.
Hervorragendes Fabrikat.
Spezialfabrik Otto Tittmann
Markneukirchen
in Sachſen.
Gegründet
1875.

Praktikus
D.R.G.M.
Elektrische Heiz-
Koch-Plättapparate.
Prima
Chromnickel-Glimmer-
Heizkörper
Eigene Fabrikation
ElektroKuttner
Berlin NO 55
Prenzlauer Allee 220

Richard Kühn,
Fabrikation und Export von
Glasbläsereiartikeln
Saalfeld Saale

Zerkleinerungs-
Maschinen
komplette Anlagen
für alle Zwecke
liefert
Maschinenfabrik
„Elbtal“,
Herm. Schmidt,
Dresden 5.

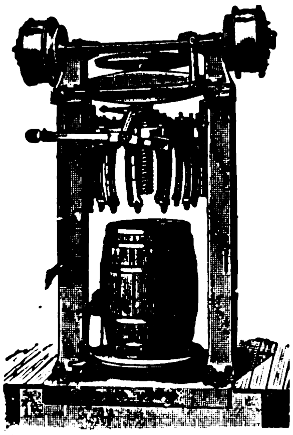
Deckelhalter
mit Tropfenfänger
Neu Neu
Erstklassiger Exportartikel!
Gesetzlich geschützt
Telegr.-Adr.: Deckelhalter Berlin
Alleinige Fabrikanten:
[illegible]genberg & Co., Berlin O 34
Petersburger Straße 26.

GRUNERT-PIANOS
Ausgezeichnete Instrumente
in mittlerer Preislage
A.H.Grunert, Pianofabrik Johanngeorgenstadt i/S.
Zweigfabrik der Ludwig Hupfeld A.G.

Auszahlungen u. Akkreditivs
speziell für Thüringer Industriebezirk. Export- und Import-Beratung. Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte besorgt
Bankhaus Heinrich Syrowy / Schmalkalden i. Thür.

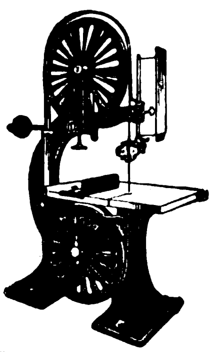
Röhren!
Siederohre · Bohrrohre · Gasrohre · Flanschenrohre · Stahlmuffenrohre · Gußmuffenrohre
für jeden Zweck von 4—1700 mm Durchmesser in großer Auswahl stets ab Lager lieferbar
Komplette Tiefbohrgeräte bis 1000 m Tiefe
Hannoverscher Röhrenhandel
Karl Nußbaum, Hannover-Linden 20
Telegr.-Adresse: Röhrenhandel Hannover

J. Schiller
Piano-Fabrik
Gegründet 1884
Berlin C.54,
Joachimstr. 11
Export nach allen Ländern

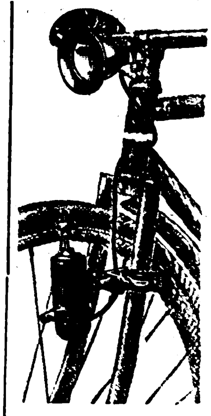


Böttcher & Gessner
Altona-Bahrenfeld
bei Hamburg.
Faßfabrikations-Maschinen
Moderne Sägerei-Masch.
Neueste Spezial-Masch.
für die
Möbelfabrikation

Vertretungen an solvente
Firmen noch zu vergeben.



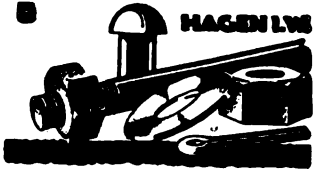
NUR
HANSA-
BANDSÄGEN
bauen als Spezialität nach den modernsten Arbeitsmethoden in großen Serien mit Ia. patentierter Kugellagerung in anerkannt erstklass. Ausführung
HANSA-
Holzbearbeitungs-Maschinenfabrik
Leipzig-Neuschönefeld
Telegramm-Adresse: Hahofa / Telephon 7100



Magnet-
Fahrrad-Laterne
erzeugt kostenlos elektrisches Licht. Muster gegen Voreinsendung von 188 M
Magnet-
Taschenlampe
Brennt ohne Batterie! Elektrisches Licht durch Ziehen der Kette. Nur einmalige Ausgabe, daher billigste Lampe.
Phönix-Verlag
G. m. b. H.
Charlottenburg
D 5, Bernburgstraße 46

Samen-Versand in alle Welt
Schutz Marke
Samen
allererst. Qualität, besonders Zuckerrübensamen, Rübensamen, Gurkensamen, Salatsamen, Weißkohlsamen, Rotkohlsamen, Wirsingsamen. Versenden in alle Welt und stehen mit Katalogen jederzeit gern zu Diensten
Carl Beck & Comp., Quedlinburg a.H.
Tel.-Adr.: Samenexport Quedlinburg.

A. SCHWIRKMANN
HAGEN i. W.



Adler-Stahl-Badewannen
innen u. auß. weiß Porzellan emaill.
Säurebeständig · leicht · 40 kg.
Emil Wilh. Riedel
Berlin S 42, Ritterstr. 36
Gasbadeöfen * Badearmaturen
Fayencewasserleitungsartikel

Auskünfte
üb. Privatpersonen (Vermögens-, Erbschafts-, Familienverhältnisse, Lebensführung, Vorleben usw.) wie auch über Geschäftslage, Umsatz usw., Ermittlungen jedweder sonstiger Art, z. B in allen Prozessen, nach Verschollenen, Angehörigen usw., Aufgabe von Adressen v. Export-Importfirmen usw. führen schnell, zuverlässig
„Welt-Detektiv“
Auskunftei Preiss
Berlin W82, Kleiststraße 36, aus.
Leitung: Direktor Preiss u Polizeimajor a.D. Wienholtz vom Berliner Polizei-Präsidium.
Viele tausende Anerkennungen in 20jähriger größter Praxis! Eigene Vertretungen an allen Plätzen Deutschlands. Vertrauensleute überall im Auslande.
Gegründet 1905

Dr. Schaefer's medizinische Präparate

Epilepsan
Bestes 1000 fach bewährtes Mittel gegen
Krämpfe Fallsucht

Ein Sieg über das kranke Nervensystem durch Nervatonol

Ferner **blutbildende** und **blutreinigende Mittel**, sowie solche gegen **Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen-** und **Gallenleiden, Arterienverkalkung, Gicht** und **Rheumatismus, Bettnässen, Weißfluß, Kropf, Haemorrhoiden, Würmer** usw.

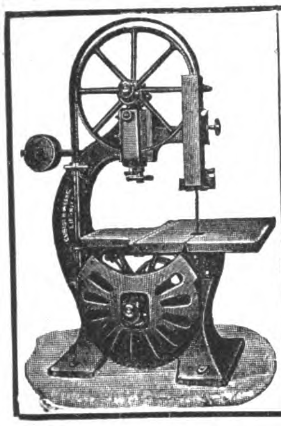
Exportvertreter: *Rich. Kammer, Hamburg,* **Falkenried 74.**

PERTRIX-KERZE
die kleinste Taschenlampe der Welt

Für Export:
Pertrix = Trockenelemente
Pertrix = Batterien
Pertrix = Lampen
hervorragend geeignet infolge unerreichter Lager- u. Erholungsfähigkeit

Sämtliche Preise f. o. b. Hamburg
*
Prospekte in allen Sprachen

„PERTRIX"
Chemische Fabrik G. m. b. H. / HAMBURG 27



Maschinen-Werke Gubisch
Liegnitz 10
(DEUTSCHLAND)

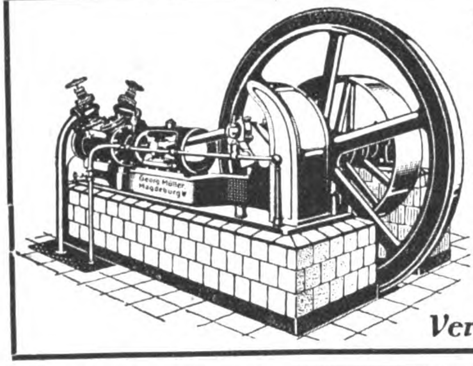
Bedeutende Spezialfabrik
für erstklassige Sägewerks- u. Holzbearbeitungsmaschinen
Sauberste Werkstattarbeit
Serienbau

EXPORT NACH ALLEN WELTTEILEN
Gegründet: 1900 Personal ca. 350

Einrichtung von
Stärkefabriken
zur Verarbeitung von Kartoffeln, Mais, Weizen, Reis, Maniok
Stärkezucker-, Dextrin- und Sago-Fabriken
Neuzeitliche Trockenanlagen

W. H. Uhland G. m. b. H.,
Gegründet 1867 **Leipzig** Gegründet 1867

Schiefergriffel, Schiefertafeln
liefert
Deutsche Schleifmaterialien-Ges. m. b. H.
Steinach (S.-M.)



Kühl- u. Eismaschinen-Anlagen
von 3000 bis 500000 Cal. in fast allen Größen sofort greifbar, gediegene Ausführung, leichteste Bedienung

Georg Müller
Maschinenfabrik
Magdeburg-Wilh. 15

Vertreter gesucht!

HANSA-METALLWERKE A.-G.
Fernsprecher: · **MÖHRINGEN-STUTTGART** · Drahtanschrift:
Möhringen - F. Nr. 1 und 63 * Metallpreßwerk Möhringenfilder

liefern als Besonderheit:
Warmgepreßte Formstücke aller Art in allen preßbaren Metallen für die gesamte Industrie, hauptsächlich die Automobil-, Fleugzeug-, Motoren-, Waggonbau, Armaturen- und elektr. Industrie
Zieherei * Stanzerei · Bearbeitung

E. Richard Dietzsch
GEYER i. Sa.

Strumpf- und Wirkwarenfabrik

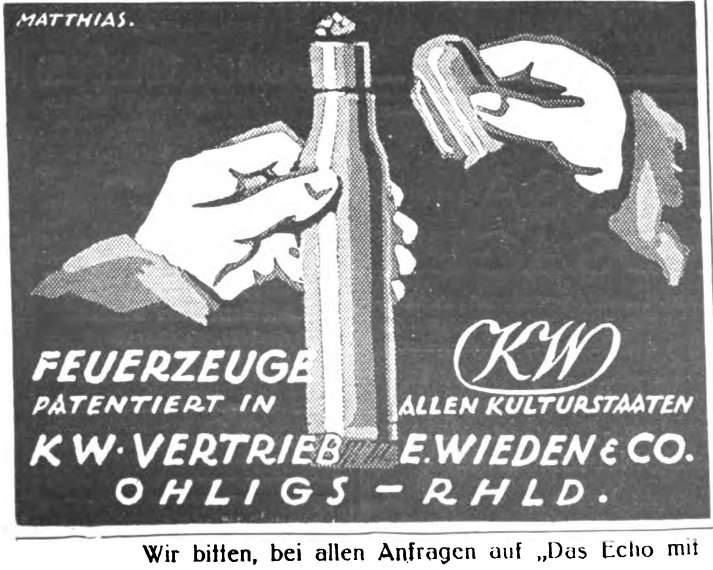
Tel.-Adr.. Erdie Geyersachsen
Zentralbüro:
Chemnitz, Gartenstraße 12.
TELEPHON 1814.

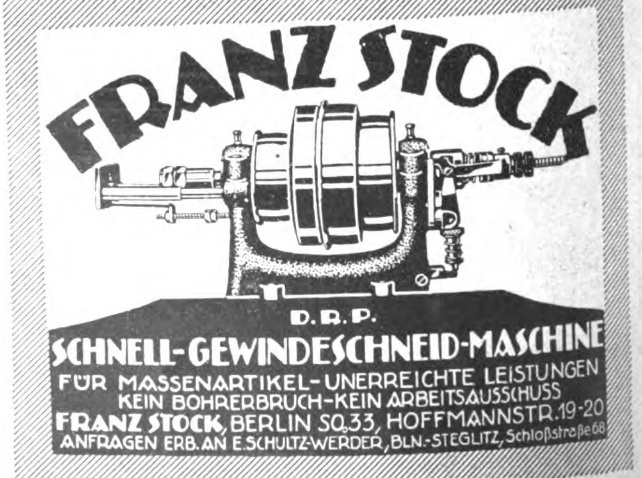
Tüchtige Generalvertreter für Anilinstoffarben

hochkonzentr. Qualität, Blusenf., Gardinenf., Strumpff., Batikfarben sowie sämtl. stammverwandte Artikel, noch für einige Auslands- und Überseestaaten auf eigene Rechnung gesucht. Konkurrenzlos in Qualität und Preis. Unbegrenzte Lagerfähigkeit, in allen Kultursprachen lieferbar, eventl. mit jedem gewünschten Firmenaufdruck.

Mustersendungen: 100 Kartons in den gangbarsten Nuancen gegen M. 9500.— in Scheck a. Berlin franko deutscher Hafen. Export nach allen Weltteilen. — Zahlreiche Anerkennungen!

Chem. Industrie Gg. Weikert jr., Reutlingen-A. (Württemberg)
Anilinstoffarbenwerk. Telegramme: Chemieweikert.


MATTHIAS.
KW
FEUERZEUGE
PATENTIERT IN ALLEN KULTURSTAATEN
KW·VERTRIEB E.WIEDEN & CO.
OHLIGS - RHLD.


FRANZ STOCK
D.R.P.
SCHNELL-GEWINDESCHNEID-MASCHINE
FÜR MASSENARTIKEL - UNERREICHTE LEISTUNGEN
KEIN BOHRERBRUCH - KEIN ARBEITSAUSSCHUSS
FRANZ STOCK, BERLIN SO.33, HOFFMANNSTR. 19-20
ANFRAGEN ERB. AN E. SCHULTZ-WERDER, BLN.-STEGLITZ, Schloßstraße 68

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

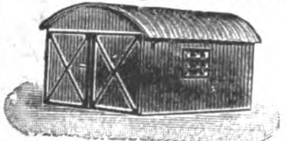
Resonaphon

Verlangen Sie Katalog!

Verlangen Sie Katalog!

Die beste Resonanz-Sprechmaschine

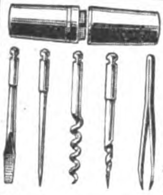
Resonora-Werke
G · m · b · H (12494)
Detmold



!! Sofort greifbar !!

Mehrere feuersichere
Wellblech = Autogaragen u. Wellblechschuppen
in verschiedenen Größen, zerlegbar, transportabel. Angebote kostenlos

GEBR. ACHENBACH G. M. B. H.,
Weidenau-Sieg, Postf. Nr. 145/1



Taschenwerkzeuge „Universal"

Holzwerzeug-büchsen u. Manikure

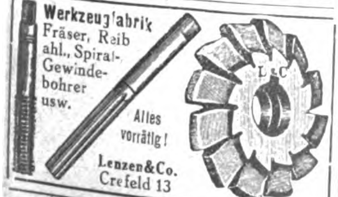
HOFFMANN & GIERLICHS
G · M · B · H
CÖLN, Kaiser-Wilhelmring 29.

Seiden-Beuteltuch
Echte Schweizer Ware.
FABRIKANTEN:
Gebr. Stallmann
Duisburg, Rheinpr. u. Heiden,
Kanton Appenzell, Schweiz.
O. G. G. 1873
O. G. G. 1873

Wunder-Stopf- u. Handweb-Apparat
stopft ohne Mühe alle zerrissene Wäsche, Strümpfe usw. Webt auch neue Teile! Keine Nähmaschine nötig! Kompl. Musterapparat geg. Überweisung v. M. 25.— durch Alleinfabr.
Rich. Ackermann, Gössnitz (S.-A.) Pf. 15

Pressen, hydraulische Preßpumpen

M. Häusser
Spezialfabrik hydraulischer Pressen
Neustadt a. d. Haardt.



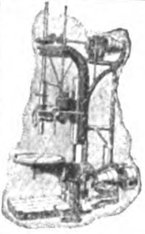
Werkzeugfabrik
Fräser, Reibahl., Spiral-Gewindebohrer usw.
Alles vorrätig!
Lenzen & Co.
Crefeld 13

Sämtliche Lacke u. Lackfarben
in prima Qualitäten liefern

SCHUTZ ZEICHEN BIENENFLEISS

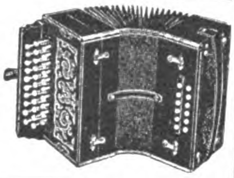
Rheinische Lackwerke G. m. b. H.
Fabrik erstklassiger Lacke für Handel und Industrie
Duisburg-Meiderich.

Parkett-Stahlspäne und Stahlwolle-Fabrik
Weltbekannte Marke „Ritter"
AUG. BÜHNE & Co., FREIBURG IN BADEN
Metallzerkleinerungswerke

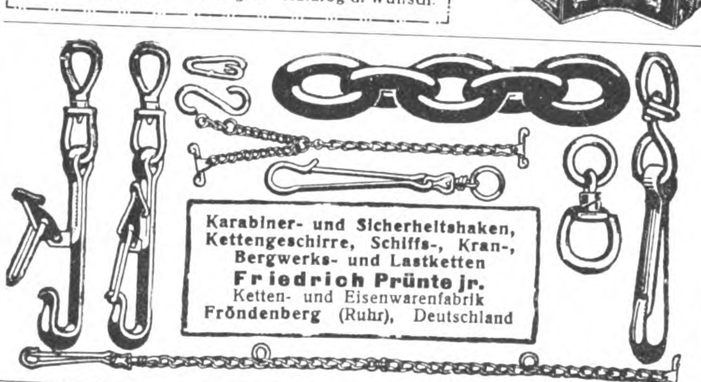


Werkzeug-, Holzbearbeitungs- u. landwirtschaftliche Maschinen
jeder Art

JAKOB KIND, DÜSSELDORF 110
Telegramm-Adresse: Kobind



P. Strubel & Co., Frankfurt a. M.
Akkordeonfabrik
SPEZIALITÄT:
Wiener Modelle aller Art in bester Ausführung u. cromatischer Stimmung. Export von Mundharmonikas in reicher Auswahl zu mäßigen Preisen Bandoniums u. Konzertinos in allen Ausführungen. Vertreter in all. Ländern ges. Katalog a. Wunsch.



Karabiner- und Sicherheitshaken, Kettengeschirre, Schiffs-, Kran-, Bergwerks- und Lastketten
Friedrich Prünte jr.
Ketten- und Eisenwarenfabrik
Fröndenberg (Ruhr), Deutschland

Dr. HOFFBAUER'S ges. gesch.

Yohimbin-Lecithin-Kuren

Reinstes salzsaures Yohimbin u. reinst. Eigelb-Lecithin enthalt., b. Schwächezuständen beider ei Geschlechts u. all. Störungen des Nervensyst. Probe-Kur 150.— Rmk., 1/4 Jahre -Kur 320.— Rmk.

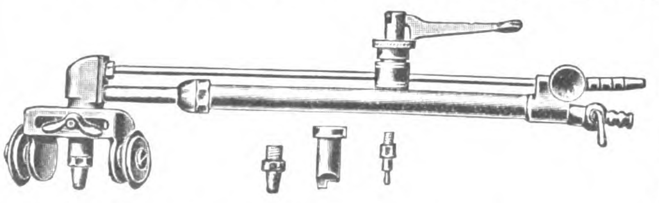
Entfettungs-Tabletten

Vollständig unschädliches und erfolgreiches Mittel bei Korpulenz-Fettleibigkeit **ohne Einhalten einer Diät.** Keine Schilddrüsen — Kein Abführmittel. Komplette Kur 320.— Rmk.

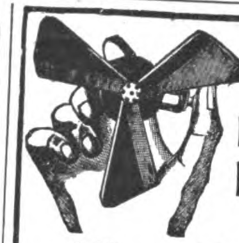
einschließlich Porto und Ausfuhrspesen gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
Ausführliche Broschüren kostenfrei!

Elefanten-Apotheke, Berlin A 97, Leipziger Str. 74
(Dönhoffplatz)

Müllerwerk Berg.-Gladbach 3, Bez. Köln

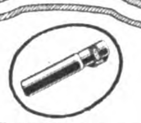


Autogene Schweiß- und Schneidapparate. Schweißbrenner, Schneidbrenner, Reduzierventile, Schläuche, Brillen, Schweißstäbe, Pulver



? Brauchst du Kühlung??

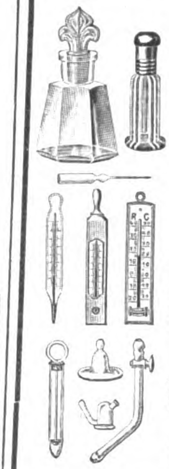
Nimm den
„Zephir"
Geräuschloser Handventilator
zur Erzeugung frischer Luft und Abwehr der Moskitos in den Tropen. Muster gegen Einsend. von **M. 25,—**
FABRIKANTEN:
BAER & CO., BERLIN S 14 h
Stallschreiberstraße 8 a.



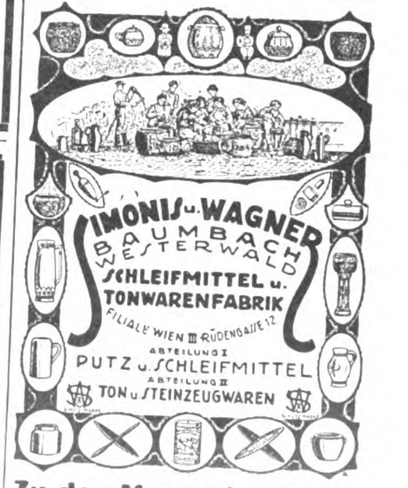
ZENITH
Das „Gute" Feuerzeug

Import technischer Neuheiten
Köln Bonnerstr. 56

Bilz-Spiele
Neu!! Prospekt Frei.
— Ewald Bilz —
Dresden-Radebeul

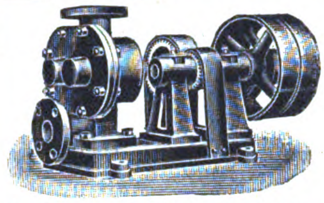


Parfümflaschen
Medizinflaschen
Tablettengläser
Ampullen
Glas-Instrumente
Alle Sorten
Thermometer
Chirurgische Glaswaren
fabrizieren
GEBR. TISCHER
Glasinstrumenten- u. Glasemballagenfabr.,
Großbreitenbach in Thüringen 21.
Zur Messe in Leipzig: Meßhalle Fleischerplatz, Stand 56/57.
Zur Messe in Wesel: Meßhalle Pergamentschule, I. Obergeschoß, Stand 425.



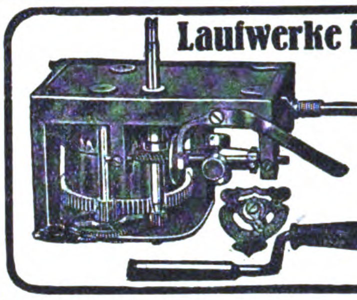
SIMONIS u. WAGNER
BAUMBACH WESTERWALD
SCHLEIFMITTEL u. TONWARENFABRIK
FILIALE WIEN III RÜDENGASSE 12
ABTEILUNG I
PUTZ u. SCHLEIFMITTEL
ABTEILUNG II
TON u. STEINZEUGWAREN

Zu den Messen in Leipzig
Meßhalle für Keramik am Fleischerplatz Zimmer 24
Zu den Messen in Frankfurt a/M Königsberg i/Pr.

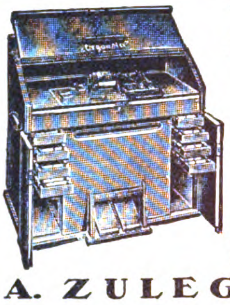


Ausführung für Hand-, Maschinen- und elektrischen Antrieb

PUMPEN
Spezialität:
Rotierende Zahnrad-Pumpen
zum Fördern von dünnen, dicken, heißen u. kalten Flüssigkeiten jed. Art.
Besond. Konstruktion für hohen Druck
Ia Referenzen
Joseph Jsrael, G. m. b. H.
Maschinen-Fabrik
Köln-Ehrenfeld, Venloer Straße 354
Fernsprecher: Amt Köln A. 4170



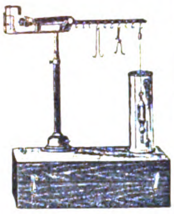
Laufwerke für Sprechmaschinen
Schaufenster- und Reklamedrehwerke, Uhrwerke für Dampf-, Gas- u. Wassermesser, Manometer und Zählapparate
S
Gebr. Steidinger
Fabrik für Feinmechanik und Metallwaren
St. Georgen im Schwarzwald.



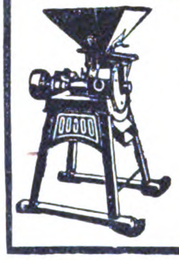
Harmonola
das neueste pneumatische
Harmonium
nur mittels einlegbarer Notenrollen spielbar
Von jedermann sofort ohne Notenkenntnisse zu spielen
Besonders geeignet für kleine Kapellen, Klubhäuser und zum Privatgebrauch. — Prospekte kostenfrei.
Lieferung nach Übersee nur durch Exporthäuser.
A. ZULEGER / LEIPZIG

WILMKINGS
MARKE LUCHS
Schlagfalle
der sichere Tod der Ratten und Mäuse
GUSTAV WILMKING, GÜTERSLOH I. W.

Gottl. Haigis
G. m. b. H.
Onstmettingen (Wttbg.)
Präzisionswaagen und Gewichte aller Systeme.



Bergwerks-, Schiffs- und Kran-Ketten
sowie alle Arten Ketten liefert
Fröndenberger Kettenfabrik
vorm. Hch. Prünte jr.
Fröndenberg



Schrot- und Backmehlmühlen
„Mühlenkönigin“
mit künstlichen Mahlsteinen mahlen alle nichtschmierenden Produkte
Ulmer & Strähle, Göppingen 15
Maschinenfabrik und Eisengießerei

Das größte Weihnachtsgeschäft:
Kamera Flix I
„ „ II
„ „ III
Preise mit vollständiger Ausrüstung
I: 4,5×6 cm Mk. 50.—
II: 6,5×9 „ „ 75.—
III: 9×12 „ „ 90.—

Julklapp-1921
Export nach allen Ländern.
Korrespondenz in allen Weltsprachen.

Wilhelm Lampadius,
Leipzig, Eisenbahnstraße 1

Spezialitäten:
Kameras für verwöhnte Anfänger, erstklassiges Zubehör, Westentasch.-Kameras.
Verlangen Sie Liste „Julklapp“.
Prompte und kulante Lieferung.
Vertreter gesucht!

Zu verkaufen Aluminium-Fleischtöpfe
mit Deckel, schwere Ware, unbordiert, 16-24er, auch dito Kasserollen, äußerst billig
Münchner Emaillier-Stanzwerke, München S 25

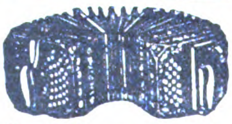
ADLER-PHONOGRAPH-CO.
BERLIN S 14 · DRESDENER STRASSE 50/51
Fabrik von Sprechmaschinen, Tonarmen, Schalldosen etc.

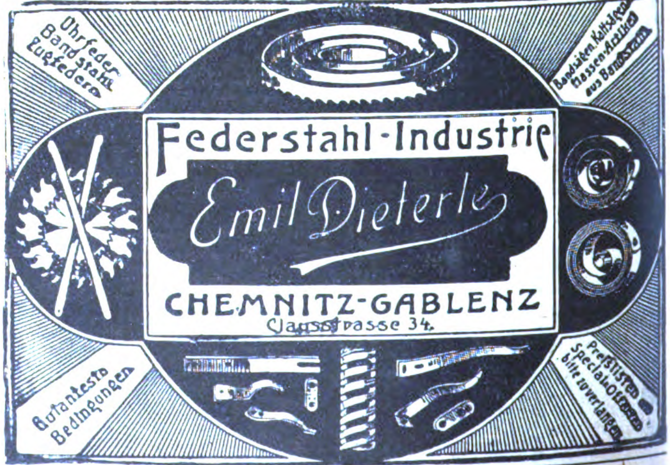
Vorteilhaftester Einkauf!
Alle Arten und Ausführungen

GRÖSSTE LEISTUNGSFÄHIGKEIT
Berliner Konstruktions-Werk
BERLIN S 42 Alexandrinenstr. No 38

CELLOPHON
RESONANZ-Musik-Instrumente
sind die besten
Zonophon G. m. b. H., Berlin S 42, Ritterstraße 111

Alfred Arnold · Carlsfeld i. Sa.
Leistungsfähigste Spezialfabrik für Bandonions und Concertinas
erstklassige Qualität
Bandonion-Noten-Verlag
En gros Export
Mehrsprachige Kataloge
Zu den Messen in Leipzig: Petersstraße 17, I links





Uhrfedern Bandstahl Zugfedern
Bandsägen, Kaltsägen, Kassen-Artikel aus Bandstahl
Federstahl-Industrie
Emil Dieterle
CHEMNITZ-GABLENZ
Claussstrasse 34.
Coulanteste Bedingungen
Preislisten u. Specialofferten bitte zu verlangen

Ia Portland-Cement
garantiert Deutsche Normen — ausfuhrfrei
Baustoff-Export, MARTIN SILBERMANN, Berlin-Pankow,
Schloßstraße 19 / Tel.-Adr.: Building.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

ABC-Codes u. alle sonst. Codes lief. u. kauft **Walter Bangert,** Export- u. Verlagsbuchh., **Hamburg 8, Bovenhof.**

Abziehapparate für Rasierklingen. **Hugo Anders & Co., Berlin EO 26,** Kottbusser Ufer 44 a.

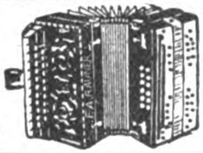
Abziehbilder für die Möbelindustrie, Intarsien-Imitationen und Küchenmöbelabziehbilder. **G. Schreiber & Co., Dresden-A. 16.**

Abziehbilder für Industrie u. Reklame, Bessere Kinderabziehbilder. **August Jüttner, Saalfeld,** Saale **42.**

Abzeichen für Turn- und Sportvereine, sowie für sämtl. Berufe u. militär. Vereine, in all. Ausführ., Emailleabzeich., Muster gegen Rechnung. **Fa. Gebr. Pleuger, Inh. Pleuger & Topfstedt, Lüdenscheid i. W.** (Deutschland).

Adressen aller Branchen, Stände und Berufszweige vom In- und Auslande liefert zuverlässigst **August F. Brode, Berlin S 14,** Dresdener Strasse 80.

Akkordeonfabrik



F. A. Rauner, Klingenthal i. Sachs.

Akkordeons, feinste deutsche Wiener und Italiener Modelle stellen in unerreichter Qualität u. Aufmachung her:

Matth. Hohner A.-G., Trossingen.

Größte Harmonika-Fabrik der Welt.

Akkordeons. Künstlerinstrumente. **Wilhelm Lanka, Gera-Reuß.**

Alarmanlagen, Alarmsirenen gegen Einbruch und Diebstahl. Sorgfältigste Präzisionsarbeit lief. **Johannes Jurk, Langebrück** (Sachs.).

Alpaka- und versilberte Bestecke, Aluminium-Bestecke, glatt, geperlt und geblümt, liefert in nur erstklassigster Ausführung prompt und äußerst preiswert **Heinrich Berndes, Neheim (Ruhr).**

Alpaka- und Alpaka-versilberte Bestecke, ebenso echt silberne Bestecke. **Richard Köberlin, Döbeln in Sachsen,** Besteckfabrik.

Alpacca und Alpacca-Silber, Bestecke und Tafelgeräte.

AWS
WELLNER SILBER

Sächsische Metallwarenfabrik **August Wellner Söhne** Aktiengesellschaft **Aue i. Sa.**

Alpakataschen, Taschen in Silber und Doublé, gelötet und ungelötetes Geflecht.

Fritz Linkel Ww., Pforzheim, Güterstr. 6.

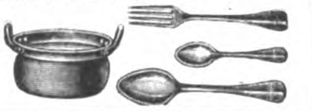
Aluminium- und Alpaka-Löffel Gabeln, Messer. Steingutgeschirre Neuheiten. Schnellste Lieferung **Lüttgens & Ulrich, Köln.**

Aluminium-Kochgeschirre, Eßbestecke, Fleischhackmaschinen liefert prompt und vorteilhaft **C. Lücke, Mettmann (Rhld.)**

Aluminium: Kochgeschirre und sonstige Gebrauchsartikel. **Pühl & Birkel,** Metallwarenfabrik **Georgensgmünd bei Nürnberg.**

Aluminium, Töpfe, Löffel, Gabeln Messer usw. prompt und vorteilhaft. **Wilh. Haufs & Co.,** K.-Ges., **Hagen-W.** Vertreter gesucht. Korrespondenz deutsch, französisch, englisch

Aluminium. Löffel, Gabeln, Kochgeschirre liefert prompt und vorteilhaft **Rasing Nachf.,** Besteckfabrik, **Mettmann, Rhld.**



Aluminium-Eßbestecks, -Kochgeschirre, -Fleischhackmaschin. sofort ab Lager. **C. Lücke, Mettmann** (Rheinland).

Aluminium-Kochgeschirre, -Bestecke, Touristen- und Militärausrüstungen aus Rein-Aluminium. Gießerei- u. Walzfabrikate. **Freudonia-Werke,** Fabriken für Aluminium- und Metall-Verarbeitung, **Freudenberg i. W.**

Aluminium-Schilder. Massenschilder für Maschinen und Apparate. Reklameneuheiten. **„Westalu“,** Aluminiumfabrik, **Düsseldorf 116.**

Aluminium-Kochgeschirre, Wasserkess., Salatseihen, Schüsseln, Bestecke usw., sowie Ia. Nickelwaren liefert prompt und preiswert **Heinrich Berndes, Neheim (Ruhr).**

Aluminium-Kochgeschirre. Spezialität: Wasserkessel, Kaffee- und Teekannen, Feldflaschen, Trinkbecher.

Viktor Lenz, Erfurt, Aluminiumwarenfabrik. Telegr.: Aluwerk.

Aluminium-Kochgeschirre, erstkl. Qualitätsware, lief. schnell u. bes. preiswert **Aluminiumwerk Geissler & Singer, Saalfeld (Saale) 4.**

Aluminium-Kochgeschirre und Küchengeräte, erstklassige Qualitätsware, liefern prompt

Diemer & Fastenrath, Aluminiumwerk, **Lüdenscheid (Deutschl.).**

Aluminium-Kochgeschirre u. Haushaltungsgegenstände sowie Massenartikel aus rein Aluminium fabrizieren als Spezialität **Grothoff & Schulte,** Aluminium-Werk, **Niedereimer bei Arnsberg i. Westf.** Zur Messe in Leipzig: Große Meßhalle, Gohliser Str., Koje 22. Auslandsvertreter gesucht.

Anilinfarben und Chemikalien. **Braasch & Joel, Hamburg 1,** Speersort 8, Hanse-Galerie. Telegr.-Adresse: Habecebra.

Anilinfarben, Indigo, Pariserblau. **Schliack & Adam, Hamburg 1,** Mönckebergstraße 7, Levantehaus. Telegramm-Adresse: Schliadam. Bentley's-Code.

Anilinsalz, Anilinöl, Chemikalien, **Schliack & Adam, Hamburg 1,** Mönckebergstraße 7, Levantehaus. Telegramm-Adresse: Schliadam. Bentley's-Code.

Ansichts-Postkarten und Kunstblätter, farbig u. Kupferdruck, nur oriental. Motive (Typen, Oasen, Wüsten, Aktbilder) lief. **Lehnert & Landrock, Leipzig,** Emilienstraße 11.

Ansichtspostkarten. Extra-Anfertigung von Ansichtskarten und Alben nach Photos. Großer eigener Verlag in Genrepostkarten aller Ausführungen für jede Gelegenheit. Muster und Preise stehen zur Verfügung. **Kunstanstalt Theodor Eismann, Leipzig 3.**

Ansichtspostkarten, Ansichtsalbums, Extra-Anfertigung. Stets Neuheiten in Genrekarten. **Carl Garte, Leipzig.** Tüchtige Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Ansichtspostkarten in allen Ausführungsarten: Landschaften, Blumen u. figürl. Sujets, Buntdruck, Bromsilber usw. Anfertig. v. Ansicht. nach Photog. Must. geg. Eins. v. M. 200.—. **Alfred Schulze, Berlin C 19,** Wallstraße 17/18.

Ansichtspostkarten aller Art. Spezialität: Bromsilber, Akt, Vierfarbdruck, Heilige, sowie Bilder aller Art. Extraanfertigung. Übersichtliche Kollektion gegen Voreinsendung von Mark 200.— bis 1000.—, je nach gewünschter Reichhaltigkeit. **Kunstverlag Juno G. m. b. H., Berlin NW 7,** Dorotheenstraße 53.

Ansichtspostkarten liefert schnellstens u. preiswert **Lübecker Lichtdruck-Anstalt Schmidt & Gebr. Böttger, Lübeck,** Postf. 224

Apotheker-Bedarfsartikel, wie Gummi- und Glaswaren, Ampullen, Spritzen, Tropfgläser, Salbenkruken, Thermometer, chirurg. Instrumente usw. **J. Marquardt, Rietheim bei Tuttlingen (Württbg.).** Tüchtige Vertreter gesucht.

Appretur- und Ausrüstungsmaschinen für **Seide, Halbseide, Samt, Plüsch, Baumwolle. Maschinenfabrik Gebr. Briem, Crefeld (Rheinland).**

Arbeiterschränke, Schubkarren.

Oscar R. Mehlhorn, GmbH., Schweinsburg (Pleiße) Sa.

Arbeiterschutz: Schutzbrillen, Autobrillen, Respiratoren usw., Kopfhauben sowie sämtl. Arbeiterschutzbekleidung liefert **J. G. Eisel, Frankfurt a. Main, Süd.**

Armaturen für Wasser, Dampf und Gas, Kondenstöpfe. **Klein, Schanzlin & Becker Akt.-Ges., Frankenthal (Pfalz).**

Armaturen für Wasser, Gas u. Dampf. Exportkatalog 3 J. **Bopp & Reuther, Mannheim-Waldhof.**

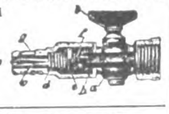
Armaturen für Gas und Wasser, Bäder und Toiletten. **Eisenberger Metallwarenfabrik G. m. b. H., Eisenberg in Thüringen.**

Armaturen für Elektrizität und Gas. Alles Nähere siehe Metallwarenfabrik. **Fr. H. Zschauer, Berlin,** Neue Jakobstrasse 18.

Armaturen für Gas, Wasser, Dampf, Bad, Toilette. Gegr. 1891. In 30 Jahren erprobt und bewährt. **Albert Holzthiem Nachf., Chemnitz.** Metallgiesserei und Armaturenfabrik.

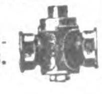
Armaturen aller Art für Dampf. **Schumann & Co.,** Armaturenfabrik, **Leipzig 51 — Plagwitz.**

Armaturen. Bedeutende Erfindung! Gasschlauchhahn D. R. P. und sämtliche Auslandspatente angemeldet. Verhütet das Ausströmen des Gases beim Abreißen des Schlauches.



Grieguhn & Guse, Berlin S, Ritterstraße 92.

Armaturen-Gashaupthähne.



Irmer & Elze, Armaturenfabrik, **Bad Oeynhausen 3.** Vertreter gesucht.

Aschen-Aufbereitungs-Anlagen zum Rückgewinnen von Koks und Kohle. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Augen für Menschen, von nur bester Beschaffenheit, nach Muster und in Sortimenten. Glasinstrumente und -Waren für Krankenpflege und Chemie. Thermometer aller Art.

Carl Jacob, Erfurt.

Automobile, 10—30 PS, rassige, schnelle Wagen, hervorragende Bergsteiger und sparsam im Betriebsstoffverbrauch. **Apollo-Werke, A.-G., Apolda in Thüringen.**

Automobil-Zubehör aller Art, explosionssichere Gefäße und Anlagen. Werkzeuge u. Armaturen.

Arthur Solmitz, Köln 61.

Telegr: Asol. Tel. A 1600.

Automobilzubehör—Vergaser, Zündkerz., Kühlwasserthermometer fabriziert erstkl. u. liefert prompt zu vorteilh. Preisen u. Bedingungen **Ernst Schlee G. m. b. H., Pirna a. E. 15** (Sachs.).

Automobil-Zubehör aller Art, eigene Fabrikation, reichhaltiger Katalog Nr. 115. **Klaaß & Sachtleben, Magdeburg.**

Auto-Motorpfeifen, Patent u. D. R. G. M., das beste u. billigste Signal für alle Kraftfahrzeuge. **C. Kittner, Dresden 16, Holbeinstr. 113.**

Autogene Schweißanlagen zum Schweißen sämtlicher Metalle. Wichtige Hilfsmittel für alle Metall verarbeitenden Industrien. Schneid-Apparate. **Carl Dietlein, Magdeburg-N. 16.**

Aetherische Oele, Blütenöle und Essenzen für Liköre, Mineralwässer, Parfümerien und Seifen. **Otto Kuntze Nachf., Leipzig-Lind.**

Aetherische Öle, chem. Produkte, Limonaden- und Likör-Essenzen, Fruchtaromen. **Otto Diesterweg, Magdeburg-S.**

Aetherische Öle, Limonaden-Frucht- und Liköressenzen, hochkonzentriert und giftfreie Farben. **Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg.**

Aexte, Beile, Hacken, Hämmer, Dexel, Meißel, Hack-, Wiege-, Zugmesser fabrizieren **Wörder & Pandel,** Werkzeugfabrik, **Küllenhahn (Rhld.)**

Warenzeichen.

Bäckerei-Einrichtungen. Gegründet 1884. Knetmaschinen (fahrbare Tröge), Teigteilmaschinen, Anschlagmaschinen, Brötchen-Wirkmaschinen, Dampfbacköfen.

HB

Herm. Bertram, Maschinenfabrik — **Halle a. d. Saale,** Schließfach 208. Vertreter überall gesucht.

Bäckerei- und Konditorei-Maschinen.

Knetmaschinen,
Rühr- und Schlagmaschinen,
Wirk- und Auspreßmaschinen,
Teilmaschinen,
Mandel-Reibmaschinen,
Eismaschinen.

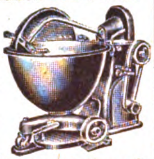
Hoening & Co., Maschinenfabrik, **Dortmund.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Bäckereimaschinen-Fabrik Habämfa, Ammendorf bei Halle a. d. Saale.
Spezialfabrik für alle modernen Bäckerei- und Konditoreimaschinen und Geräte.

Drehhebelknetmaschinen, Anschlagmaschinen, Teigteilmaschinen, Brötchenwirkmaschinen usw., Mühlen f. trockenes, hartes Mahlgut in best. Ausführ. Exporthaus erst. Ranges



Bäckerei- und Konditorei-Maschinen und -Geräte allerneuester Konstruktion.
Gebrüder Oberle, Villingen (Baden).

Bäckereimaschinen, Knet-, Eis-, Teigteil-, Massenrühr- und Schneeschlagmaschinen, Backöfen und Bäckereigeräte. Moderne Dampfbacköfen in erstklassiger Ausführung.
Dampfbackofen- und Bäckerei-Maschinenfabrik Saarland G. m. b. H., Saarbrücken.
Vertreter gesucht.

Bäckereimaschinen „Roland“, Knet-, sowie Teigteilmaschinen sind die besten der Besten.
W. Marx & Co., Halle (Saale).
Vertreter gesucht.

Bäckereimaschinen. Spezialität: Teigknet- und Teigteilmaschinen.
Albert Mohr, Maschinenfabrik, **Halle (S.)**
„Rekord“, die beste Exportmaschine.

Badeöfen, Professor Junkers Gas- und Kohlen-Badeöfen, Gas-Heizöfen.
Junkers & Co., Dessau 5.

Badewannen, emaillierte. **Emaillierwerk Peters, Elberfeld.**

Badewannen, Badeöfen. **Gebr. Hanf, Rochlitz i. Sa. 5.**

Ballenpressen für elektrisch. und Transmissions-Betrieb. **Franz Furkert, Reichenbach i. Vogtl.**

Bandsägen „Hansa“ bauen als Spezialität in großen Serien bei kurzer Lieferzeit

Hansa-Holzbearbeitungs-Maschinenfabrik Leipzig-Neuschönefeld.
(Siehe Seite 3175.)

Band, Hutband, Putzband, Schnürband. **Carl A. Fürst & Co., G. m. b. H., Frankfurt am Main.**

Bandsägenblätter, bis 120 mm Breite. „Extra Qualität“ Ia. schwed. Tiegelgußstahl von hervorragender Schnittfähigkeit und Haltbarkeit. Kaltsägenblätter „Askania“ zum Schneiden von Stahl und Eisen von unerreichter Schnittfähigkeit. Schnellste Lieferung.

Akt.-Ges. f. Federstahl-Industrie, Aschersleben.
Telegr.-Adr.: Federstahl. Fernspr.Nr.117.

Barometer aller Art, Barographen, Thermographen, Hygrographen, Hygrometer und Höhenmesser.
Möller, Oehmichen & Co., Hamburg-Langenfelde 18.
Katalog 8E zu Diensten.

Batterien für Taschenlampen, hochwertiges Exporterzeugnis, keine Salmiak-Füllbatterie, vollkommen neuer chemischer Aufbau.
„Pertrix“, G. m. b. H. Hamburg 27.

Batterien für Taschenlampen und Kastenlampen, Marke „Elmsfeuer“ liefert preiswert die **Wekade Co., Dresden-N. 23.**

Baumaschinen. Spezialität Schnellbauaufzug „Hexe“, Betonmischmaschinen.
Robert Aebi & Co., Düsseldorf, Stromstraße 3.

Baustoffe, neue Winke für **Sparbauweise. Holzstabgewebe zur Hebung der Wohnungsnot.** Verlangen Sie Unterlagen von **Holzmattenwerke Werner Heyd,** Komm.-Ges., **Freilassing** (Oberbay.)

Becherwerke. **Adolf Bleichert & Co. Leipzig-Gohlis.**

Becherwerke sowie alle Ersatzteile hierfür (Massen-Herstellung).
Maschinenfabrik Fr. Gröppel, Bochum 5 in Westfalen

Bein- u. Elfenbeinwaren, Ketten, Broschen, Anhänger, Rosen, Schachspiele, Zigaretten-Spitzen usw. Anfertigung sämtlicher Dreharbeiten.
Julius Klein & Co., Nürnberg, Maxplatz 46a.
Zur Messe in Leipzig: Zentralpalast, Stand 238/40.

Beizen für Möbel („Dresen“ patentamtl. gesch.). **Einmaliges Beizen — ohne Mattine — kein Aufrauhen des Holzes — in einigen Stund. trocken — 75 % Arbeitsersparnis. — Prima Referenzen. —**
Wilhelm Dresen & Co., Leipzig-Gohl.

Beleuchtungsarmaturen für Elektrizität und Gas. Alles Nähere siehe Metallwarenfabrik. **Fr. H. Zschauer, Berlin,** Neue Jakobstr. 18.

Beleuchtungsartikel (Glas für Elektrisch u. Gas), Kristallerie, **Bijouterie** (Broschen, Kolliers, Armbänder usw.), unecht u. echt Silber, Glas-, Holz-, Zelluloid-, Galalith- und Wachsperlen. **Bruno Schäfer, Gablonz a. N., Tschechoslowakei.** Gegründet 1892

Beleuchtungsglas für elektr. Gas u. Petrol. Elg. Werkslieferungen **Augschun & Seidensticker G.m.b.H., Berlin SO. 26,** Bethanienufer 2. **Telefon:** Moritzplatz 15932. Telegr.-Adr.: Stehlampe, Berlin. Code: **Liebers.**

Beleuchtungskörper für elektr. Strom aus echtem Messing. Fabrikation — Export. Kataloge auf Wunsch. (Siehe Inserat Seite 3164.) **„Laurica“** Maschinenfabrik G. m. b. H., **Berlin** SW 48, Friedrichstrasse 16.

Beleuchtungskörper, elektrisch und Gas.
Kataloge deutsch, englisch, französisch, spanisch.
Hans Fickenscher, Berlin C 25, Landsberger Straße 72.
Telephon: Amt Königstadt Nr. 9060

Beleuchtungskörper f. Elektrizität u. Gas. **C. & W. Bohnert,** Export, **Frankfurt a. M.,** Hanauer Landstr. 139-145.

Beleuchtungskörper für Elektrisch und Gas. **Wetzchewald & Wilmes,** G.m.b.H., Commandit-Gesellschaft, **Neheim-Ruhr.**

Bernsteinwaren all. Art, wie Halsketten, Schmuck, Spitz., stets großes, reichhaltiges Lager, **Kurt Stobbe, Königsberg i. Pr.,** Schroetterstr. 3.

Biegemaschinen für Radreifen Profileisen und Bleche. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld** (Saale).

Bier. **Erstes Kulmbacher,** hell und dunkel, pasteuris. i. Flaschen, tropensicher, von vorzügl. Qualität liefert **Erste Kulmbacher Actien-Exportbier-Brauerei, Kulmbach (Bayern).**

Bier, Münchener Hacker-Bräu, Kulmbacher Petzbräu, Nürnberger (Humbser-Fürth), Drei-Lilien-Bier, Fürstenbergbräu, Original Pilsener.
Alleiniger Export-Vertrieb.
Johannes Ed. Jepp, Hamburg 6.

Bijouterie, Feuerzeuge, Zigaretten-Etuis, Spitzen, Handtaschen (Patentverschlüsse), in Alpaka, Silber u. Dublee. **Otto Becker, Pforzheim.**

Bijouterie, unecht, Ia. Qual., für Span., Portug., Griechenld., Mittel-, Südamerika, i. jed. Preisl., Ohrringe, Koll., Armbänd., Ringe usw. **Rob. Heidrich jun., Gablonz a. d. Neiße.**

Bijouterie, unechte, Glaswaren (Lampenzylinder, Kristallerie usw.) **E. Präkelts Nachf. Holfeld & Schär, Neugersdorf i. Sa.,** Filippsdorf (Tschechoslow.)

Bijouterie. Alpakawaren. Stets Neuheiten in Damenhandtaschen, Zigarettenetuis, Börsen, Medaillons, Armbändern, Krawattennadeln, Broschen, Manschettenknöpfen, Rock- und Sportnadeln, Broschetten, Herrenuhrketten usw. in Gold, Silber, Alpaka, Amerik. Doublé und Platinin. Mustersendungen von M. 1000.— ab gegen Voreinsendung des Betrages.
Herm. Haberland, Saarbrücken 1, Laurettenstrasse 6 (Saargebiet).

Bijouterien u. Ketten in Gold u. Silber zu Original-Fabrikpreisen. Speziell: Herren- u. Damenketten, Kolliers, Zieh-, Uhr- und Geflechtsarmbänder, Ringe, Brochettes, Manschettenknöpfe und alle einschlägigen Artikel. Muster gegen Scheck oder Ia. Referenz.
Schlingloff & Burgermeister, Pforzheim, Museumstraße 4.
Übernehme den provisionsweisen Einkauf seriöser Firmen i. Pforzheim bzw. Deutschl.

Bijouterien in Gold und Silber, Kolliers, Broschen, Armbänder. Spezialität: Amethyst und Topas.
Ernst Loch Söhne, Oberstein.

Bijouterien. Fabrikation von Broschen, Kolliers, Rocknadeln, Ringen, Knöpfen, Cristallerien und sämtlichen Neuheiten. Muster geg. Voreinsendung von M. 500.— bis M. 1000.— od. Aufg. mehr. Referenz. Uebernahme von provisionsw. Einkauf aller Artikel in Deutschland und Tschechoslowakien.
Dresel & Konopatsch, Fabrikanten, **Gablonz a. N. (Tschechoslowakei) Berlin,** Seydelstr. 20.

Bijouterie, moderne Steinbijouterie in Gold und Silber, Halbedelsteinhalsketten, Achatwaren, unechte Bijouterie aller Art Ketten. Katalog auf Anfrage, Muster nach Eingang des Betrages.
Herbert Lautenbach, Oberstein a. N. (Deutschland).

Bildhauer-Arbeiten aus gestockten und polierten deutschen Graniten und Syeniten. **Franz Schilgen,** Granitwerke, Natursteinerzeugnisse, Kunstgewerbe, **Lohmen bei Dresden.**

Bijouterien, Uhrketten und Perlketten vom billigsten bis feinsten Genre. **Katalog gratis.** Mustersendungen von M. 500.— an gegen vorherige Kasse.
Turm Geschenkhaus G. m. b. H., Hamburg 11.

Bijouterien u. Ketten jeder Art, in Gold, Silber, Doublé und Alpaka, Großsilberwaren. Kleinsilber- und Alpakawaren, Bestecke. Reichhaltiger Katalog nur geg. europäische Referenzen. Muster nur gegen Scheck. Korrespondenz in all. Handelssprachen. Vertreter in allen Ländern.
Chr. Frey, Pforzheim, Postfach 114.
Telegramm-Adresse: Freyexport, A B C Code 5th Edit.

Bijouterien u. Uhrketten vom billigsten bis feinsten Genre. Illustr. Katalog gratis. **Th. Lechelt & Co., Hamburg 11,** Alterwall 46.

Bilder, gerahmt, oval, eckig und rund in Schwarz, Gold, Tuja. — Lose Kunstblätter — Photorahmen.
Wilhelm Seitz, Kunstverlag — Rahmenfabrik, **Düsseldorf 52.**

Bilder, Kunstgemälde „Anaplas“ wirken wie Original-Oelgemälde, werden wie diese mit Keilrahmenspannung geliefert und ohne Glas gerahmt. Katalog kostenfrei.
Verlag für Volkskunst G. m. b. H., Hamburg, Admiralitätstraße 71/2

Bilder, gerahmt, auch rund und oval, Photographierahmen. — Schnellste Massenanfertigungen für den Export.
Mack & Mey, Berlin S, Wallstrasse 57.
Zur Messe in Leipzig. Städtisches Kaufhaus, Zwischengeschoss, Zimm. 72a, Eingang: Hof, Freitreppe.

Bilder u. Postkarten-Gemälde-Imit. · ölplast. Pinselstrisch-Wiedergabe· Schutzmarken: Renommee u. Imita **Schmidt-Mamitzsch & Söhne, Leipzig**

Bilder u. Postkarten, Oelgemälde, Imitation „Degi“. Kataloge gratis. Mustersendung M. 200.—. **Georgi & Co., Leipzig,** Neumarkt 31-33.

Bilder, Orha-Gemälde. Vollendetste Imitat. echter Gemälde! Alte u. neue Meister in all. Grössen. Täuschend. Wiederg. auf Leinew. u. Keilrahmenspannung. Wirkung wie ein Original! Keine Glasrahmung! Gerahmt u. ungerahmt! Man verlange Hauptkatalog! **H. & E. Bruhns, Hamburg 9,** Johannisbollwerk 9. Telegr.-Adr.: Gemäldekopie.

Bilderbücher in den hauptsächlichsten Sprachen.
Oehmigke & Riemschneider, Bilderbücherfabrik, **Neuruppin.** Gegründet 1831.

Bilderrahmen-Leisten, gold und farbig. Tapeten- und Dekorationsleisten.
Neuendorf & Co., Gold- und Politurleistenfabrik, **Hamburg 33a.**

Bilderrahmen in modernen Formen, oval, rund u. eckig. Auch fert. gerahmte Bilder, Spiegel, Photographie- u. Postkartenrahmen. **Kunstanstalt B. Grosz, Akt.-Ges., Leipzig.**

Bilderrahmen, rund und oval, aus gebog. Hartholz gerahmte sowie eingefaßte Bilder. Spez.: Tabletts u. Spiegel. **Rahmenfabr. Nagel & Hansen G. m. b. H., Hamburg 6,** Sternstr. 117.

Bilderrahmen, oval, rund und viereckig. **Hanseatische Rahmenfabrik, Komm. Ges., Hamburg 36.**

Billardartikel, Schachspiel- usw. **Simon & Sahre,** Deutsche Billardartikel-Fabrik. **Heidenau-N.**

Blechbearbeitungsmaschinen, Stanzeinrichtung.. Pressen, Scheren, Blechemballagemaschin., Klempnermaschin. u. Werkzeuge. Größte Fabrik d. Kontinents. **Erdmann Kircheis, Aue (Erzgeb., Sa.).**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Blechemballage-Maschinen und -Werkzeuge, besonders für Konservendosen aus Weißblech.
Richard Heike,
Maschinenfabrik,
Berlin-Hohenschönhausen-E.

Bleche, gelochte in allen Metallen, mit Löchern, in jeder Größe und Form.
Maschinenfabrik Fr. Gröppel,
Bochum 5 in Westfalen.

Blechwaren, Konservendosen, Zigarettendosen, Tee-, Kaffee- und Kakaodosen. Reklameartikel, Plakate.
Deutsches Blechwarenwerk, GmbH., Braunschweig.

Blechwaren, Oelkannen, Reibeisen, Leuchter u. Kartoffelschäler. **Metallwarenfabr. Max Mücklich, Schwarzenberg in Sachsen.**

Blechwaren aller Art in lackierter u. verzinkter Ausführung.
Gebr. Schleifenbaum & Cie., G. m. b. H., Boschgotthardshütte,
Post **Weidenau a. d. Sieg 37.**
Fernsprecher Amt Siegen Nr. 207 u. 1534.
Telegrammadresse:
Gotthardshütte Weidenausieg.

Blei-, Kopier-, Farb- und Drehstifte in den verschiedenst. Ausführungen.
Arthur Braun, Nürnberg,
Fürther Straße 64a.

Blei-Kopier- u. Farbstifte, sowie alle anderen Schreibwaren liefert laufend **Martin Ebert, Heidenau-Nord.**

Blei-, Kopier- u. Farbstifte, Pastelletuis, Federhalter, Patentstifte, Reißzeuge, Schulkreide.
Ignaz Honig, Nürnberg.

Blei: Patent-Bleistifte und Federhalter in Galal. und Metall.
Karl Högg & Co., Nürnberg 9.

Bleiplomben, Plombenzangen, Plombierdraht und -schnur.
Carl Herfort, Berlin N 54.

Bonbonmaschinen.
H. Lichtenberg,
Magdeburg
N 27.

Blumen. F. X. Richter, **Frankfurt a. Main 151.** — Gegründ. 1824. Hutblumen Vasenblumen, (kolor. Katalog zu Dienst.), Trauer-, Perl- u. Metallkränze, Braut- u. Komm.-Kränze. Einzelblumen u. Laube. Illustr. Listen gratis. Kollektionen von M. 700.— bis M. 3000.—

Bohrmaschinen für Länder jeder Kulturstufe. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges., Werkzeugmaschinenfabrik, Saalfeld (Saale).**

Brauereimaschinen und sämtliche Bedarfsartikel in bekannter, guter Qualität.
S. Lion-Levy, Hamburg 1.

Brauereimaschinenfabrik
Ortmann & Herbst,
Hamburg 33.

Brauerei- und Mälzerei-Einrichtungen, Sudhaus- und Pasteurisier-Anlagen, sämtliche Bedarfsartikel.
Kosmos-Export G. m. b. H.,
Hamburg 8.

Brauerei-Sudwerke, Geräte für alle Brauverfahren, Maischefilter. Läuterbottische, Pfannen
Feinste Empfehlungen i. In- u. Auslande.
Weigelwerk A.-G., Neiße-Neuland.

Briefmarken kauft und tauscht **Bruno Hofmann, Leipzig, Nürnbergerstr. 8, E.** Preisliste gegen Doppelkarte

Briefmarken. Preisliste auch über Notgeld kostenfrei. (Ausführliches siehe Inserat Seite 3157.)
Max Herbst,
Markenhaus, Hamburg.

Briefmarken-Alben jeder Art liefert prompt (Verzeichn. z. Dienst) **Verlag M. Zschille, Leipzig-R. 91.**

Briefmarken. Preisliste gratis. Einkauf aller ausländischen Marken.
G. Altmann,
Berlin SW 47, Hagelbergerstrasse 10c

Briefordner: Die vollkommenste Hebelmechanik der Welt; kein Ausbrechen der Aufreihstifte, kein Losewerden der Rollen. — **Brieflocher.**
Otto Döbich, Briefordnerfabrik,
Stuttgart-Zuffenhausen.

Briefordner Soennecken.
Nr. 1 = Aushebe-,
Nr. 114 = Hebel-Ordner.
F. Soennecken,
Bonn.

Briefwaagen in grosser Auswahl.
W. Hanne, Iserlohn.

Bronzefarben, Blattgold und Blattmetalle.
Gebrüder Rosenbaum,
Fürth (Bayern),
Blattmetalle-, Bronzefarbenfabrik.
Schutz marke

Bronzefarben, Blattmetalle in allen Qualitäten für Lithographie, Buchdruck usw.
Arnold & Co., G.m.b.H., Nürnberg.

Brotschneidemaschinen i.d.versch.Ausführ., besond. f. Exp. geeign., erstkl. Ausf., lief. sof. u. preisw. **L. Aug. Middeke, Hannover.** Gegr. 1908.
Zur Leipziger Messe: Goldener Hirsch, im Hofe Peterstraße 37

Brutapparat „Merkur“. Keine Heizung! Wärmequelle Heißwasser. Einfach, zuverlässig, billiger Betrieb. **J. Preuz & Co., Hamburg Z. V. M.**

Bruyère-Holz für Pfeifen.
Firma C. Ambrosino,
San Vincenzo
(Pisa Italia).
Telegr.: Bruyère. San Vincenzo. Italia.

Buchbinderei-Maschinen, -Werkzeuge, -Apparate und -Materialien jeder Art liefern **Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart.**

Buchbinderei-Maschinen
aller Art.
Preusse & Co. A.-G., Leipzig 63.

Buchbinderei-Maschinen.
Karl Krause A.-G., Leipzig 13.
bisher 160000 Maschinen geliefert.

Buchdruckarbeiten übernimmt zur saubersten Ausführung in allen Sprachen
Deutsche Druckerei-Gesellschaft
Berlin-Steglitz, Düppelstrasse 3a.

Buchdruckerei - Einrichtungen, Schriften für Akzidenz- u. Zeitungsdruckereien in reichster Auswahl für alle Länder, Einfassungen, Messinglinien, Druckmaschinen all. Art.
Bauersche Gießerei, Frankfurt a. M.

Buchdruckerei- und Buchbinderei-Maschinen
Emil Kahle, Leipzig-Paunsdorf.
Jährliche Produktion ca. 2000 Maschinen.

Bücher jeder Art nach allen Ländern liefern anerkannt schnell
E. Friedrich & Co., Buchexport,
Bremen, Fehrfeld 13.

Bücher, alle literarischen Erscheinungen liefert — nur an berufsmäßige Wiederverkäufer — schnell, prompt und billigst die Großbuchhandlung **Friedrich Schneider, Leipzig.** Neuesten Katalog mit Angabe der Laden-, Netto- und Partiepreise kostenlos.

Bücher aller Wissensgebiete liefert schnellstens und zuverlässig, bei angepaßten Zahlungsbedingungen
Alexander Koehler,
Dresden,
Abteilung Auslandversand.

Bücher. Technik, Klassiker, Atlanten und Lexika, antiquarisch u. neu. Zeitschriften für Uebersee und Export prompt und billig. Kataloge gratis und franko. **Henschel & Müller,** Export-Buchhandlung und Antiquariat, **Hamburg,** Große Bleichen 67.

Bücher und Zeitschriften liefert nach allen Ländern der Welt sorgfältigst
Herold'sche Buchhandlung,
gegründet 1817,
Hamburg, Paulstraße 2.

Bücher und Zeitschriften, Musikalien, Bilder und Lehrmittel an Private u. Wiederverkäufer. **Walter Bangert,** Export- und Verlagsbuchhandlung, **Hamburg 8,** Dovenhof. Illustr. Kataloge kostenlos.

Bücher, Zeitschriften, Antiquariat liefern schnellstens
Werner, Freundt & Co.,
Leipzig, Johannisgasse 6.

Bücher — Zeitschriften — Musikalien jeder Art nach allen Ländern liefert prompt
Conrad Behre, Ueberseeische Buchhandlung, **Hamburg 11,** Neueburg 14.
Gegründet 1862.
Bank-Konto: Deutsche Bank.
Besorgungen für den Privatbedarf.

Bücher, Zeitschriften usw., neu und antiquarisch.
Roßbergsche Buchhandlung Wilhelm Schunke, Leipzig 11E.
Spezial-Kat. auf Wunsch. Ant. Kat. 17: Ausländ. Literatur, Kat. 18: Bücher aus allen Gebieten.
W.S.

Bücher und Lehrmittel besorgt prompt für Private u. Wiederverkäufer. Kataloge gratis. **Großbuchhandlung Max Busch, Leipzig,** Querstr. 26/28. Gegründet 1889.

Bücher und Zeitschriften aller Gebiete liefert prompt und zuverlässig die **Thalia - Buchhandlung Alfred Schulze, Hamburg 1,** Alstertor 2. Katal. u. Auskünfte kostenlos.

Bücher und Zeitschriften jeder Art besorgen prompt
L. Friederichsen & Co.,
Hamburg 1, Bergstr. 23.

Bücher u. Zeitschriften. Prompte Lieferung, anerkannt gute Verpackung. Kataloge kostenfrei.
Fr. W. Thaden, Exportbuchhandlung,
Hamburg, Postamt 19.

Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Musikalien, Kunstblätter, Lehrmittel aller Art.
Die wichtigsten Bücher des Jahres 1921:
Bismarck, Gedanken und Erinnerungen III Band. (Mit Zustimmung Wilhelms II. ungekürzte Ausgabe Ende Sept.) Halbleinenband etwa M. 24.—.
Ludendorff. Politik und Kriegführung (III. Band der Kriegserinnerungen). Halbleinenband etwa M. 54.—, Halblederband M. 125.—.
Valutazuschlag nur noch 60 bezw. 100%
G. A. v. Halem, Export- und Verlagsbuchhandlung G. m. b. H., **Bremen.**

Buchbinderei- und Druckereimaschinen **MEIK**
Meik G. m. b. H., Leipzig 97. Ex.

Buchhandlung C. Boysen, Hamburg, Heuberg 9. Versand von Büchern, Zeitschriften, Musikalien, Lehrmitteln und Schulbedarf. **Boysen's** Bücherschau monatlich unberechnet nach Uebersee.

Buchstaben aller Art, Glasbuchstaben-Muster M.31.–
R. Dittmeyer,
Glasbuchstaben- und Glasschilder-Fabrik
Berlin C 2 M.

Bureauartikel, Stempelhalter Federträger pp. **Woerner & Co., Rastatt (Baden).**

Bureaubedarf, Bleistiftspitzmaschine, Reißzeuge, Zeichenpapier.
Albis, Dresden 1.

Bürobedarf patentierte und ges. gesch. Neuheiten. Mustersendung Mk. 180 — franko (17 verschiedene Muster).
Delta G. m. b. H.,
München 2 NO., Giselastr. 23.
Telegramm-Adresse: Exportdelta München. Codes A.B.C. 5the Ed.

Bureau-Einrichtungen.
Heinrich Zeiss (Union-Zeiss)
Frankfurt am Main.

Bürsten und Besen eigene Fabrikation, eigene Zurichterei. Spez. Roßhaar. **W.O.Krause & Co. GmbH., Berlin SO 14,** Alte Jakobstr. 48.

Bürsten und Pinsel aller Art Extraanfertigung nach Muster. Spezialität: Roßhaarbesen und Bohner. **Hartwig Groth & Co., Dessau 44.** Gegründet 1890.

Butterfässer.
Apollo-Werk
C. Allendorf
G. m. b. H.
i. Gößnitz 33,
S.-A.

Capsulin, flüssiger Stanniollack, die idealste und billigste Flaschenkapsel.
Kosmos-Export G. m. b. H.,
Hamburg 8,
Abteilung Capsulin.

Carbid-Brenner. Deutsche Speckstein - Waxalith - Fabrik, **August Blatter, Augsburg 56 (Bay.).**

Chemikalien.
Otto Unger, Hamburg 1,
„Levantehaus“.
Direkter Export nach allen Ländern.

Chemikalien und Drogen.
Gesellschaft für chemische Rohprodukte m. b. H., Hamburg 8.
Telegramme: Chemiprodukt.

Chlormagnesium u. Bittersalz.
Schliack & Adam, Hamburg 1,
Mönckebergstr. 7, Levantehaus.
Telegr.-Adr.: Schliadam.

Christbaumschmuck aller Art.
Cuno Pohmer
Begr. 1890
Berlin SW 68,
Lindenstr. 42, I.
Sonneberg, Sachsen-Meiningen.

Christbaumschmuck. Abt. I prachtv. ganz neue Muster i. Kugeln, Perlen, Vögeln, Engeln, Spitzen usw. **Karl Haensel, Lauscha S.-M., Thür.** Korrespondenz: Deutsch, engl., franz.

Christbaumschmuck a. Glas, Metall, Watte, Lametta, Glaswolle, Eislametta, Wunderkerzen. **Oskar Köhler sen., Steinheid b. Lauscha, Thür.**

Christbaumschmuck — Wunderkerzen, eigene Fabrikation.
Erste Geraer
Christbaumschmuckfabr.
Heinrich De With,
Gera-Reuß.
Telegramm-Adresse: „Dewith“.
ABC Code 5. Edition.
Zur Leipziger Messe: Neumarkt 1, im Eingang gegenüber d. Zentral-Meßpalast.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Christbaumschmuck aus Lametta und Metall (Verzierungen Girlanden). Watte. Glas, unzerbrechl Glas- und Zucker-Imitation etc. **August Schlemmer, Roth bei Nürnberg.**

Christbaumschmuck. Gebr. Weinrich, G.m.b.H., Worbis, Thür. Großfabrikation von Christbaumschmuck aller Art. Illustr. Preisl. gratis.

Cigaretten-Etuis u. Spitzen — Kataloge auf Wunsch. — **Stewen & Claussen, Hamburg.**

Cigarettenmaschinen, bis 30000 Stück stündl. Leistung, „Universal“ und „UK“ mit automatischer Tabakzuführung, für Falz oder Klebnaht, mit Gold-, Kork-, Aluminium-, Paraffin- und Strohmundstück-Belag. Verbreitetste Maschinen. Über 2000 Stück im Gebrauch. Lieferant aller staatlichen Regien und Großbetriebe Zigarettenpack-, Zigarettenaufreiß- und Messerschleifmaschinen.
United Cigarette Machine Co., Inc. Filiale Dresden-A. 21/II.

Cigarettenmaschinen, Cigarettenhülsenmaschinen. „Universelle“ Cigarettenmaschinen-Fabrik **J. C. Müller & Co., Dresden-A. 24, XV.**

Cigaretten-Papiere: Bobinen, Bogen, Hülsen, Heftchen. **Berthe Antoine, Düsseldorf 50.**

Cigaretten-Papier u. Hülsen, Spezialmarke „El Rey“. Cigaretten-Wickler und -Stopfer für Selbsthersteller.
Lithographia G.m.b.H., München 25.

Cigarettenspitzen m. Auswerfer aus Galalith in all. Farben. **Nielson-Werk G. m. b. H., Hamburg 23.**

Cigarrenpreßapparate und Cigarrenwickelformen **Hart & Hertel, Schwetzingen.**

Cord-Behandlungsmaschinen, besondere Spezialität, in neuester Ausführung wie Absauge-, Drossel-, Querbürst- und Gassengmaschinen.
Maschinenfabrik Gebr. Briem, Crefeld (Rheinland).

Dächer, dauerhaft, billig, für jedes Klima geeignet, fertigt man aus dem Material von **F. Beer, Köln-Braunsfeld, Voigtelstraße 2.**

Dachsteinmaschinen für Zementdachziegel, **C. Lucke,** Maschinenfab., **Ellenburg 18 b. Leipz.**

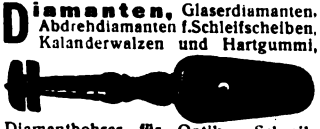
Dampfleimapparate, Anwärmetische, Leimrinnen, Leimwärmer.

Irmer & Elze, Maschinenfabrik, Bad Oynhausen 8. — Vertreter gesucht.

Destillier-Apparate für die Alkohol-Industrie.
Gebrüder Avenarius, Berlin-Charlottenburg 9.

Devotionalien jeder Art, wie: Heiligenfiguren, Rosenkränze, Kruzifixe, Weihwasserkessel, Medaillen usw. fabrizieren
Brünen & Bleesing, Kevelaer (Rheinl.) 8.

Diamanten, Glaserdiamanten, Abdrehdiamanten f. Schleifscheiben, Kalanderwalzen und Hartgummi,



Diamantbohrer für Optik. Schreibdiamanten, Bohrdiamanten. Rohdiamanten-Handlung.
Diamantwerk Hamburg Dürrschnabel & Todt, Hamburg 11.

Dichtungen aus Asbest-Pappe, Leder, Gummi, Itplatte, Vulkanfiber, Kork, Preßspan, Blei, Kupfer, Weicheisen fertigt als Spezialität **Boetticher & Co., G. m. b. H., Neuß-Rhein-W.**

Dosenverschließ-Maschinen für Konserven- usw. -Dosen, ○ u. □. **Richard Heike,** Maschinenfabrik — Kesselschmiede, **Berlin-Hohenschönhausen-E.**

Drahtbürsten für alle Zwecke liefert die **Älteste Spezialfabrik Ernst Petzold jun., Chemnitz.** — Gegründet 1874. —

Drahtgeflechte, Drahtgewebe. **Friedr. Pohl, Iserlohn (Westfalen).** Tel.-Adr.: Pohl Drahtfabrik.

Drahtgewebe in allen Metallen, Drahtgeflechte, Stacheldrähte. Siebe mit Holzrand all. Art. **Drahtwarenfabrik L. Krieger, Karlsruhe/B.**

Drahtgewebe in allen Metallen. Spezialität Müllereigewebe. **L. W. Grimm, Braunschweig.**

Drahtseilbahnen. Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

Drahtseilklammern. Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

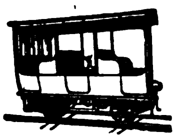
Drahtstifte in all. Ausführungen **Friedr. Pohl, Iserlohn (Westfalen).** Tel.-Adr.: Pohl Drahtfabrik.

Drahtstifte in allen Größen und Ausführungen. **Gebr. Schein, Berlin W 57,** Potsdamer Straße 61. Telegr.-Adresse: „Drahtnagel“ Berlin

Draht und Drahtstifte, speziell für Export. **Germania-Werke, Hemer 7 i. W.**

Drahtverarbeitungsmaschinen f. Drahtgeflecht. Matratzen, Fußmatten, Krampen. Stacheldraht usw. **L. Aug. Deiters, Alfeld (Leine) 2.**

Draisinen für Pedal-, Hebel- und Motorantrieb, Eisenbahn-Automobile fabriziert



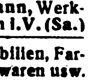
Gesellschaft für Eisenbahn-Draisinen mbH., Hamburg.
Telegr.-Adresse: Draisinen.

Drehbänke fabriz. als Spezialität **Maschinenfabrik u. Eisengießerei Druidenau G. m. b. H., Aue i. Sachsen.**

Drehbänke. G. A. Bräuer & Co., Chemnitz in Sachsen 4.

Spezialfabrik für Drehbänke und Universal-Planscheiben in allen Größen seit über 30 Jahren.

Drehbänke mit Leit- und Zugspindel. 175—225 mm Sph. bis 2000 mm Drlg.



Präzisions-Werkstätten Mittweida G. m. b. H., Mittweida i. Sa.
Telephon 23

Drehbankfutter, Qualitätsware, liefert **Max Feldmann,** Werkzeugfabrik. **Reichenbach i. V. (Sa.)**

Drogen, (Mediz.) Vegetabilien, Farben, Chemikalien, Arzneiwaren usw. liefert für Export **Carl Janssen, Hamburg 8, Grimm 19.** Telegramm-Adresse: Chianseng, Hamburg.

Drucksachen aller Art, in allen Verfahren und in sämtlichen Weltsprachen. 1000 Angestellte und Arbeiter — über 100 Druckmaschinen.

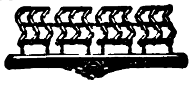
1871 + Fünfzig Jahre + 1921
/ Elsnerdruck /
Berlin

Otto Elsner, Buchdruckerei, **Berlin S 42,** Oranienstr. 140-142.

Drucksachen jeder Art liefert schnell, sauber und preiswert in allen Sprachen
Deutsche Druckerei-Gesellschaft Berlin-Steglitz, Düppelstrasse 3a.

Düngerfabrik-Einrichtungen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg Buckau.**

Eggen. Apollo-Werk C. Allendorf, G. m. b. H. in Gößnitz 83, S.-A.



Einlegesohlen aus Kork, Filz, Geflecht usw. Ia. Ausführung.
Spezialfabrik Curt Baumann, Dresden 28.

Eisenbahn-Oberbaugeräte eigener Herstellung, sofort greifbar. **Quidde & Schmitz, Halle a. d. Saale.**

Eisendraht, blank, geglüht, verzinnt, verzinkt, verkupfert **Friedrich Pohl, Iserlohn (Westf.).**

Eisenkonstruktionen. Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

Eismaschinen. Siehe Inserat Seite 3154. **Gebrüder Bayer, Augsburg.**

Eisenkonstruktionen, Hallen, Kranbahnen, Fördergerüste, Behälter usw.
Maschinenfabrik Fr. Gröppel, Bochum 5 in Westfalen.

Eisen u. Stahl: Bleche, Formeisen, Moniereisen, Werkzeugstähle, Werkzeuge, Feilen. **„Merkur“,** Handelsgesellsch.m.b.H., **Bremen, Bahnhofspl. 8**

Eisen- u. Stahlwaren, Frisier-, Haushalt.- u. Reklameartikel, Werkzeuge lief. **Metallwarenfabrik Gottlieb Geßler, Herges-Hallenberg i. Thür.** Gegr. 1879.

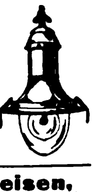
Elektrische Artikel: Elemente, Läutewerke, Klingeltaster Türkontakte, Tableaus, Zimmertelephone, Schwachstromleitungen, Akkumulatoren, Elektrisierapparate, Spielzeug-Motoren und Dynamos, Klingeltransformatoren, Niedervolt-Lampen, Starkstromartikel.
Konstruktionswerk Bingen, Elektrotechn. Fabrik, **Bingen a. Rh.**

Elektr. Bedarfsartikel aller Art. Spezialität: Schalter

Florath & Ehringhaus
Elektrotechn. Fabrik,
Lüdenscheid i. W.
Auslandsvertreter gesucht!

Elektrische Bedarfsartikel. Spezialität: Sicherungen, Schalter und Stecker.
Heidelberger Elektro-Inst.-Ges. m. b. H., Heidelberg-Kirchheim. Telegr.-Adr.: Heigblitz-Heidelberg.

Elektrische Beleuchtungsartikel, Halbwatt-Armaturen mit verstellbarer Fassungseinrichtung, wasserdichte Armaturen, Schnurzug- und Doppelzugpendel, Reflektoren Deckenbeleuchtungen, Schalenhalter, Fassungen, Pendel, Wandarme in echt Jacobus-Emaille.



Gebrüder Jacob, Zwickau i. Sa. 44, Metallwarenfabrik und Emaillierwerk.

Elektrische Bügeleisen, Kaffeetöpfe, Kocher, Spezialmarke „Columbus“ usw.
Heidelberger Elektro-Inst.-Ges. m. b. H., Heidelberg-Kirchheim. Telegr.-Adr.: Heigblitz-Heidelberg.

Elektr. Heissluftduschen, Massage-, Koch- und Heizapparate. Installat.-Material jed. Art. **Heinrich Stegelmann, Hamburg,** Wolfshagen 5.

Elektrische Deckenlampe Patent-Krausser. Keine Lüsterklemme, kein Eiernippel, kein Einziehdraht ist nötig, um die Lampe zu montieren, daher die einfachste und billigste Montage!

Karl Krausser, Elektrofabrik, **Nürnberg,** Nunnenbeckstr. 19.

Elektr. Hochleistungs-Handbohrmaschinen, Tisch- und Säulenbohrmaschinen, Schleifmaschinen. **A. Senftleben,** Elektrische Maschinen, **Berlin N 113,** Telegrammadresse: Aselektra.

Elektr. Kleinbeleuchtung
Klaar & Schultz, Perfektfabrik, **Berlin SO 33.**

*

Wandarme, Hand-Hauslampen, Schalter, Kontakte, Nachttischbeleuchtung, Metallwarenfabrik.

Elektr. Klingelschnüre fabrizieren als Spezialität **Walter Evertsbusch & Co., Barmen.**

Elektrische Kochplatten. Herde, Heizöfen, Heiz-Kissen, Heißluftduschen, Bügeleisen in bisher unerreichter Ausführung.
P. Linss, Barmen-R.
Telegramm-Adresse: Elektrolinss.

Elektrische Kochapparate f. alle Voltstärken. Man fordere Katalog. Alles Nähere siehe Metallwarenfabrik. **Fr. H. Zschauer, Berlin,** Neue Jakobstraße 18

Elektrische Koch- u. Heizapparate. **Elektrizitäts-Wärme-Gesellschaft mbH., Berlin W 15.** S. Ins. S. 3160.

Elektr. Läutewerke, Klingel-Transformer, Tablos, Bügeleisen, Schwachstrommaterial. **Elektro-Company, Schwenningen a. N. 7.**

Elektrische Lampen für Taschenlampen, Akkumulatoren, Autos, Bergwerke. Christbaum. **Carl Jacob, Erfurt.**

Elektrische Läutewerke, Kontaktplatten, elektr. Bügeleisen sowie sämtl. Schwach- und Starkstromartikel liefern **Emil Kermer & Co., Schwenningen a. N., Württemberg.**

Elektr. Magnet-Taschenlampe. Brennt ohne Batterie. Elektrisches Licht durch Ziehen d. Kette. Muster gegen Voreinsendung v. M. 98.—. **Phönix-Verlag G. m. b. H., Charlottenburg D. 5,** Dernburgstr. 46.

Elektrische Pianos. Pianos mit eingebaut. Spielapparat, Musikwerke mit Feder- u. Gewichtsantrieb.
G. H. Schulze, Zwickau in Sachsen. Export nach allen Ländern.

Elektr. Taschenlampenbatterien, ganz helle Leuchtkraft. 12 Monate Lagergarantie. Das ist Tagesgespräch der Welt. **Wilh. Martens, Hamburg 6.**

Elektr. Taschenlampen, Hülsen in allen Ausführungen, H. W. Batterien, unübertroffen an Leuchtkraft, Brenndauer u. Lagerfähigkeit, Kastenbatterien, Trocken- und Nasse Elemente in hervorrag. Qualität, nur bestbewährte Eigenfabrikate der **Progreßwerke Hofmann & Wild, München, Lindwurmstraße 88.**

Elektrohängebahnen. Adolf Bleichert & Co. Leipzig-Gohlis.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Elektr. Taschenlampen und andere Schwach- und Starkstromartikel. Größte Auswahl. Ia. Qualitäten. Verlangen Sie Kataloge.

Johann Lichtenfeld,
Hamburg 106,
Schopenstehl 20/21.
Geschäftsgründung 1901.

Elektromotoren, Dreh- und Gleichstrom, Dynamos.
Heidelberger Elektro-Inst.-Ges. m. b. H., Heidelberg-Kirchheim.
Telegr.-Adr.: Heigblitz-Heidelberg.

Elektromotoren für Gleich- und Drehstrom. Anlasser, Widerstände, Schaltkästen, Relais.

Präzisions-Werkstätten
Mittweida G. m. b. H.,
Mittweida i. Sa.
Telephon 29.

Elektrotechn. Bedarfsartikel, Stecker, Lüsterklemmen, Abzweigdosen, Tumblerschalter, Schrauben und Fassonteile aller Art.
Anton Tränkle A.-G.,
Triberg-Schonachbach (Baden).

Elektrotechn. Installationsmaterial, Druck- u. Stanzwaren aller Art. Elektr. Tisch- u. Kipplampen, Zuglampen.
Sauerländische Metallwaren
Schmitz & Keller, Neheim (Westfalen).

Elektrotechn. Maschinen und Materialien für Hochspannungs-Freileitung und Ortsnetzbau in allen Größen, Leistungen und Spannungen. Sämtliches Installations-Material liefert en gros zu billigsten Tagespreisen

Bemag Elektrizitäts-Gesellschaft
m. b. H.,
Mannheim-Germania.
A.B.C.-Code.
Telegramm-Adresse: Hochspannung.

Elektrische Schwachstrom-Artik. erhalten Sie am besten bei der **Wekade Co., Dresden-N. 23.**

Elemente u. Batterien, nach neuem patentierten Verfahren hergestellt, das absolute Lagerfähigkeit garantiert, besonders für den Export geeignet, liefert

PERTRIX
Trocken E

„Pertrix",
Chemische Fabrik GmbH.,
Hamburg 27.

Jede Menge sofort lieferbar. Verlangen Sie Export-Preisliste.
Sämtliche Preise f. o. b. Hamburg.

Elfenbein- und Edelbein-Schmuck, speziell: Broschen, Anhänger, Ohrringe, Kugelketten, gleichlaufend und nach Verlauf. Muster gegen Scheck oder Ia. Referenz.
Schlingloff & Burgermeister, Pforzheim, Museumstraße 4.
Übernehme den provisionsweisen Einkauf seriöser Firmen i. Pforzheim bzw. Deutschl.

Elfenbeinwaren all Art, wie Halsketten, Rosen, Broschen, Spitzen ebenso Beinwaren. **Kurt Stobbe, Königsberg i. Pr.,** Schroetterstr. 3.

Email-Schilder jeder Art, Email-Reklame-Plakate, Email-Ofenplatten, emaillierte Badewannen usw.
Emaillierwerk Peters, Elberfeld.

Emaille-Schilder u. Reklame Plakate. **Leipziger Emaillierwerk, Taucha-Leipzig.**

Emaillewaren. Alle Artikel in allen Farben sofort vom Lager lieferbar. Anfragen von erstklassigen Importeuren und Vertretern erbeten.
J. Flörsheim & Sohn, Hamburg 36.

Englisch-Heftpflaster, jedes Quantum sofort lieferbar.
Paul zur Gathen, Leipzig-Gohlis.

Erz-Aufbereitungsanlagen jeder Art.
Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Essenzen für alkoholfreie und alkoholische Getränke, Zuckerwaren, Eis, Farben. Spezialität: Rumbasis.
Dr. L. Scholv'en, Essenzenfabrik, **Berlin NO 14,** Stallschreiberstr. 8a.

Essenzen für die gesamte Getränkeindustrie, ätherische Öle, alles hochkonzentriert und giftfreie Farben.
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg.

Essenzen für Liköre, Mineralwässer, Parfümerien u. Seifen. **Otto Kuntze Nachf., Leipzig-Lindenau.**

Essenzen u. Grundstoffe f. Brauselimonaden, giftfreie Farben, Spumatalin (Schaumerzeugungsmittel), Likör-Essenzen.
Dr. Mensching & Spengler G. m. b. H. Görlitz 77 (Schlesien).

Etiketten.
G. Albrecht Laue,
Gebr. Drexel Nfl.
Gegr. 1865.
Hamburg 8a.

Etiketten, Plakate, Spielkarten, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschachteln sowie alle Reklameartikel und Drucksachen.
Hintzer & Wulf, Hamburg 36.

Etuis aus Celluloid für Fahrkarten, Ausweise, Pässe, Touristenkarten usw., auch mit Reklamedruck. Offerte gratis. Muster von M. 30.— an
C. Hoinkis, Hamburg EB, Hopfensack 8.

Etuis und Kartonnagen für alle Geschäftszweige liefert **Eisenberger Etuisfabrik Max Retsch Nachf., Eisenberg S.-A.**

Etuis für sämtliche Brillen und Pincenez. Verlangen Sie Muster.

Hermann Röding,
Rathenow
(Deutschland).

Export aller deutschen Waren.
Export-Union G. m. b. H., Frankfurt a. Main-West 13.

Export böhm. Erzeugnisse.
Pala, Kodes & Co., Hamburg 14.

Export-Einkauf aller deutschen Waren auf Kommissionsbasis übernimmt
Firma Walter Büttner & Co., Hamburg 5, Lindenstr. 30.

Export-Einkauf: Elektrotechn. u. Nürnberger Artikel übernimmt
R. Maruhn, Nürnberg, Harmoniestr. 15
Beste Referenzen.

Fahrradartikel, sämtliche Zubehörteile. — Spez.: Gepäckträger eigener Fabrikation.
L. Schloßmacher, Köln.

Fahrrad-Bereifung. Technische Weichgummiwaren, Gummischläuche für alle Zwecke, rohe und gummierte Hanf-, Flachs- und Baumwollschläuche.
Thüringer Schlauchweberei und Gummiwerk, Waltershausen (Thür.)

Fahrräder und -Bestandteile.
Blanke & Co., Hamburg 5, Brennerstrasse 11.

Fahrräder, Zubehör- und Ersatzteile, Fahrrad- u. Autogummi. Kataloge in mehreren Sprachen.
Tel.-Adr.: Efeltag.

Förster
& Leuchtag,
Hamburg 36.
A.B.C. Code 5. Ed.

Fahrradteile, Spezialität Dunlop-Ventile, Nippel, Schrauben, Muttern fertigt **Scharf & Presser, Berlin SO 26,** Skalitzer Str. 34.

Fallen aller Art für Mäuse, Ratten, Fliegen, Käfer usw. fabr. u. lief. als Spezialit.

Carl Bender I,
G. m. b. H.,
Dotzheim-Wiesbaden.

Faltschachteln, Plakate, Schokoladeneinschläge fertigt als Spezialität für Export
Papierwarenfabrik Otto Küttner, Leipzig,
Brandenburger Strasse 16 B.

Farbbänder, Kohlepapiere und Bureau-Artikel liefert laufend
Martin Ebert, Heidenau-Nord.

Farbbänder in bester Qualität liefern günstig
Zagelow & Co., Stettin.

Farbbänder, Stempelkissen, Kohlepapier für jed. Klima geeignet
Farbband-Spezial-Fabrik Wilh. Huch, Hannover 40.

Farben für alle Nahrungsmittel, Getränke u. Zuckerwaren fabriziert in nur besten Qualitäten
Ernst Frommhold, Leipzig,
Kronprinzstrasse 68.

Farben für Zementwaren Kunststein, Steinholz, Fassadenputz, Terrazzo, Kunstmarmor, Asbestschiefer, Kalksandsteine. **Johs. Detlev Evers, Altona-Bahrenfeld 4.**

Farben (Stoffarben) in herrlichen, unerreichten, lichtechten Nuancen Anilin-Farben für Genußmittelfabrikation. Leistungsfähigste Bezugsquelle.

Koller & Co.,
Chemische Fabrik,
Berlin SW 68,
Friedrichstraße 210.

Schutzmarke

Farben. Sämtliche Maschinen für die Farbenfabrikation liefern als Spezialität
Paul Franke & Co., Aktiengesellschaft, Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.

Farbenkasten für Schul-, Mal- und Kinderspielzwecke.
A. Liebetruth & Co., G. m. b. H. Nürnberg 4.

Farben (Casein-Produkt) in allen Tönungen u. f. jed. Untergrund innen u. außen. In d. Tropen sich nicht verändernd, werd. nach dem Anstrich steinhart. Agenten verl. **Schuncke & Co.,** Chemische Fabrik, **Hamburg 19.**

Farben für Anstrich und Industrie insonderheit auch Zementfarben für Zement, Steinholz und Kunststeine
Farbenwerke Wunsiedel, Bayern.

Farben, Lacke, Emailfarben, Rostschutz-Anstriche (speziell hitzefeste, rostverhüt., wetterbeständ., säure-, laugen-, ammoniakbeständige), Aluminium-Zier-Anstr., Dampfkessel-Innen-Anstr. gegen Rost u. Kesselstein.
Rostschutz-Farbwerke Frischauer & Co., Asperg 46 (Württ.)

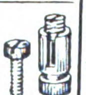
Farben und Lacke für Handel Gewerbe, Industrie und Schiffahrt liefert **Skorczyk & Zechel GmbH., Hamburg,** Catharinenstraße 29/30.

Farbenzerstäuber, Lackier und Malapparate für alle Industriezweige. Marke „Flora", Preßluft- u. Absauganlagen billigst. **Spezialfabrik für Farbenzerstäuber, G.m.b.H., Berlin S 42, Alexan**drinenstraße 36

Fässer für Bier, Wein, Spirituosen, **M. & K. Biller, Faßfabrik München,** Marsstraße 25.

Faßmaschinen für alle Arten Fässer.
Anthon & Söhne, Flensburg 13.

Fassondreherei u. Präzisions-Schraubenfabrik **Julius Klinke G. m. b. H., Neuenrade i. Westf. 4.**



Federhalter, Blei-, Kopier- und Farbstifte, Pastelletuis, Patentstifte, Reißzeuge, Schulkreide.
Ignaz Honig, Nürnberg.

Federhalter in all. Ausführungen
Arthur Braun, Nürnberg.
Fürther Straße 64a.

Feilen. Alleinige Spezialität: Patent-Bezugfeilen, gefräste Feilen, Schieberfeilen, Schienenhobel.
Deutsche Patentfeilenfabrik GmbH., Radeberg in Sachsen.

Feilen. Süddeutsche Sägen-Feilen- und Werkzeugfabriken A.-G. Straubing (Bayern).

Fabrikmarke

Feilen und Raspeln.
Friedr. Dick G. m. b. H., Feilenfabrik, **Eßlingen a. N.** (Württbg.).
1921: Personal 1200.

Feilenhaumaschinen, amerikan. System, unerreichte Leistung u. Präzision für alle Sorten Präzisionsfeilen. Reparaturen aller Systeme schnell. **Bohner & Köhle,** Maschinenfabrik, **Eßlingen am Neckar.**

Feldbahnen, Gleise, Feldbahnwagen aller Art.

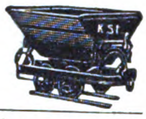
Ebag,
Hamm
i. Westfalen.

Feldbahnen. Lieferung kompl. Schmalspuranlagen, Gleise, Weichen, Drehscheiben, Wagen aller Konstruktionen. **Leipziger & Co., Köln.**
Telegramm-Adresse: Schmalspur.

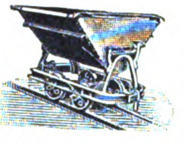
Feldbahnen, Normal- und schmalspurige Bahnen aller Art.

Kurt Stern,
Feldbahnfabrik,
Essen - Ruhr.

Telegramm-Adresse:
„Feldbahnen".

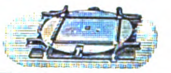


Feldbahnen liefert
Feldbahnfabrik Liebrecht,
Aktien-Gesellschaft
Mannheim - Neckarau.



Fabrikation von Kippwagen, Weichen, Drehscheiben, Plateauwagen, Spezialwagen usw.

Vertreter gesucht.



Feldschmieden und Schmiedeherde in unverwüstlich Ausführung, **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabr., **Saalfeld a. S.**

Fenster, schmiedeeis. **R. Zimmermann, Bautzen,** älteste Spezialfabrik schmiedeeiserner Fenster.

Fensterglas, alle Arten Hohl- u. Beleuchtungsgläser prompt, billigst
Eduard Kontny,
Inh. Erich Mohr, Berlin S 42,
Ritterstr. 105.

Feuerwerk. Gebr. Weinrich, G. m. b. H., Worbis, Thüringen.
Großfabrikation von Feuerwerk

Feuerwerkskörper, Knallkorken, sow. alle pyrotechn. Scherz u. Massenartikel fabr. i. bester Ausführ.
Berliner Kunstfeuerwerkerei Deichmann & Co., Malchow bei Berlin.

Feuerzeuge, Gasanzünd., Feuersteine liefert in größten Mengen die **Wekade Co., Dresden-N. 23.**

Feuerzeuge, bestes System, feinste Ausführung, in Silber, Tula, Alpaka, Similor (Goldersatz), Platinin (Platinersatz) u. Tombak-Email.

Verlangen Sie illustriertes Preisangebot.

Emil Hettler Nachf.,
Bijouteriefabrik,
Pforzheim 1.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Feuerzeuge, Rasierklingen, Haar- und Bartschermaschinen. Spezialfabrikate, „K.-W.“-Vertrieb
E. Wieden & Co., Ohligs.

Feuerzeuge HW, Streich-, Sprungdeckel-, Radfeuerzeuge, Gasanzünder, nur erstkl. Präzisionsmodelle. Alleinfabrikat d. **„Progreßwerke“ Hofmann & Wild, München,** Lindwurmstr. 88.

Filze für jeden Verwendungszweck: **Filzindustrie Frank & Neuthal, Berlin SW 68,** Hollmannstraße 18.

Flaschenbierkellerei-Anlagen für Klein- u. Großbetrieb, Handbetrieb u. automatisch, bauen als Sondererzeugnis **Wintererwerb, Streng & Co.. Mannheim-Käfertal 24.**

Flaschenkühler und Ausgußkorken fabriziert in verschiedenen Ausführungen

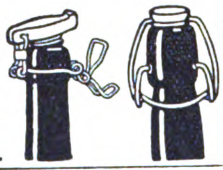
Gustav Buchholz,
Schramberg
in Württemberg.

Katalog zu Diensten.

Flaschenreinigungsmaschinenfabrik
Ortmann & Herbst, Hamburg 33.

Flaschen-Reinigungs-, Füll- und Transport-Einrichtungen.
Hans Gilowy, „Meteorwerk“, Berlin 43 d.

Flaschenverschlüsse in allen Ausführungen liefert



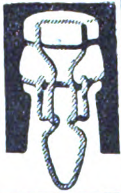
Georg Fetscher,
Flaschenverschluß Fabrik,
Freudenstadt (Württbg.).

Flaschenverschlüsse Spez. Kronenkorke liefert **J. Langbein, Ebersbach b. Göppingen.**

Flaschenverschlüsse. Flaschen- u. Verschluß-Industrie Lichtenstein & Co., Frankfurt a. M.

Flaschenverschlüsse. Flaschenverschlußfabrik Grimma i. Sa.

Flaschenverschlüsse in allen Ausführungen für d. Getränke-Industrie.



P. Schützler & Co. G. m. b. H.,
Berlin N 58,
Pappelallee 52.

Flaschenzüge. Aufzüge, Winden, Drahtseile.

Maschinenfabrik
Erich Gimpel,
Berlin SO 3?.
Telegr.-Adresse: Aufzugwinde.

Fleischerei-Maschinen, Maschinen für Wurst- und Fleischkonservenfabriken. Vollständige Einrichtungen. Größtes Werk der Branche
Richard Heike,
Maschinenfabrik — Kesselschmiede,
Berlin-Hohenschönhausen-E.

Fleischereimaschinen, Maschinen für Wurst- und Fleischkonservenfabriken.
Chr. Kortmann G. m. b. H.,
Aelteste Spezialfabrik in Fleischerei-Maschinen,
Arnstadt in Thüringen.

Fleischhack-Maschinen, Syst. „Enterprise“, prima hochglänz verzinnt, Nr. 5, 8 u. 10 lief. in groß Posten **Paul Anders & Co.,** Maschinen-, Werkzeug- u. Apparatefabrik, **Berlin SW. 48,** Friedrichstr. 16.

Fleischhackmaschinen, verzinnt und emailliert.

Wäschemangeln, Bürsten-Messerputzmaschinen, D. R.-Pat. **Fruchtpressen,** verzinnt u. emailliert usw. usw.

Aalwerke
Heinrich Rieger & Söhne, Aalen/Württemberg.
Gegr. 1879. Personen 500.

Fliegenfänger, den klimatischen Verhältnissen angepaßt, mit 2 jähriger Garantie für Lagerfähigkeit, fabriziert seit 20 Jahren

Chem. Fabrik „Ara“, Würzburg-E.

Fliegenfänger Primax. Pyramiden-Fliegenfänger „Weltruf“ nur beste klebkräftige Ware.
Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.

Fliegenfänger, das beste und billigste für Massenvertilgung in Zimmer, Küche und Stallung. Garantie für zweijährige Haltbarkeit. Werbeliteratur in allen Sprachen sowie Handmuster gratis. Riesige Absatz- und Verdienstmöglichkeiten.

Chem. Fabrik Reutter & Co., Westheim b. Schw.-Hall.

Formmaschinen (Hand- und hydraulische).
Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken, A.-G. Hannover-Hainholz.

Fräsmaschinen „Universal“ spez.: 1 Typ. 850×250 Tischgröße **Paul Richter,** Maschinen-Fabrik **Chemnitz-Helbersdorf.**

Frisiereisen in allen Ausführungen stets ab Lager lieferbar. Frisierlampen. Export nach allen Ländern
Robert Wille, Stephaniplatz 4 Leipzig.

Frisier-Lampen in verschiedenen Ausführungen. **Gottfried Piegler,** Metallwarenfabrik. **Schleiz** in Thüringen. Aelteste Spezialfabrik (Gegründet 1819) Siehe Toil.-Artikel

Füllbleistifte u. Füllfederhalter neu, D. R. P. a. Marke „Wa-Sch-Ha“ mit vor- u. rückschraubbarer Spitze **Nielsonwerk G. m. b. H., Hamburg.** Hasselbrookstraße 130

Füllfederhalter „Aska“ mit 14-kar. Goldfeder, Drehbleistifte.
Nicolaus Fleck, Hamburg 3.
Vertr. f. Hamburg und Export
Telegramm.-Adr.: Fleckexport
Telephon: H. 6397.

Füllfederhalter erzeugt in bester Qualität **Cosmo Füllfeder Fabrik Walter Mühsam, Berlin-Grunewald,** Caspar-Theyss-Straße 1? Fernsprecher: Uhland 7??9

Füllfederhalter (Selbstfüller). Jede Schreibfeder verwendbar Schutzmarken: Lipsia u. Renommee. Must. franko M. 8.—. Füllhalt.-Manufakt. **Schmidt-Mammitzsch & Sö., Leipzig.**

Galanteriewaren aus Kunstleder, Brieftaschen, Schreibetuis, Aktentaschen usw., feine und feinste Ausführungen. **Max Armbruster & Co.,** Raska-Werke, **Bergedorf 5-Hamburg.**

Gamaschen, Promenaden-, Stoff-, Trikot-, Leder-, Reit- und Wickel-. PatentZusammenschieben — fertig. Marke Peitsche

Ig. Schübel, Spezialfabrik für Export, **Berlin SW 68 t.**

Garten- u. Blumenspritzen, handgeschmied. Garten- und Veredelungsmesser.

Oskar Butter,
Gartenwerkzeugfabrik,
Bautzen, Sachsen.
Gegründet 1880.
Preislisten zu Diensten.

Garten- u. Rebenscheren, Hecken-, Raupen-, Geflügel-, Blech-, Schaf- und Grasscheren, Sägensetzer und Schraubenzieher sowie sämtliche Werkzeuge fabrizieren als Spezialität

Eduard Christians Söhne,
Werkzeugfabrik,
Cronenberg (Rhld.)

Gasapparate „Amberg“ erzeugen Gas aus Benzin. **Gasmaschinenfabrik, Amberg** (Bay.).

Gasbrennerbohrer, Scheibenschneider, Säge-Schränkzangen in weltbekannter Qualität liefert seit 1890:

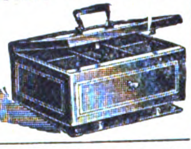
Nettus Schmidt,
Werkzeugfabrik,
Zella-Mehlis-A.
(Thüringen).

Gaserzeuger für Gasolin und Benzin. **Thiem & Töwe,** Maschinenfabrik. **Halle a. d. Saale 132.**

Gas-Selbstzünder und Gaskocher 2 wunderbare Erfindungen. **Jacob Niessen, K.-G., Düsseldorf 46**

Geldkassetten, nußbaum gemalt, fein lackiert, sofort lieferbar. **Gebr. Schmettow,** Geldkassettenfabrik, **Harthau bei Chemnitz.** Zur Herbstmesse in Leipzig: Riquethaus. Reichsstraße I Etage. Stand 18/19.

Geldkassetten und Einmauerschränke.



C. Rob. Drechsler & Wagner,
Geldschrank- u. Kassettenfabrik
Harthau
b. Chemnitz i. Sa

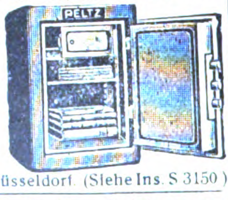
Geodätische Instrumente — Theodolit, Nivellier-Instrumente Winkelspiegel und -Prismen.
Akt.-Ges. Hahn f. Optik u. Mechanik, Cassel.

Geldschränke, Stahlkammern Geheimwandschränke.

Panzer A.-G.,
Berlin N 20.

(Siehe Inserat Seite 3113.)

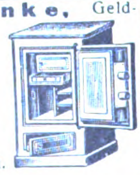
Geldschränke. Geldschrankwerke **H. F. Peltz, Düsseldorf B. 439 D.,** liefern ihre weltbekannten Geldschränke, Wandschränke und Stahlkassetten sofort ab Lager



Telegr.-Adr. Peltzkasse Düsseldorf. (Siehe Ins. S 3150.)

Geldschränke, Stahlkammern, Panzertüren. **Bodes Geldschrankfabrik, Hannover.** S. Ins. S. 3087
Telegramm-Adresse: „Geldschrankbode“
(Siehe Inserat Seite 3111.)

Geldschränke, Geldkisten.



C. Rob. Drechsler & Wagner,
Geldschrankfabrik,
Harthau
b. Chemnitz i. Sachsen.

Geldschränke. Tresoranlagen, Wandsafes.
Geldschrankfabrik Füßmann, Düsseldorf 6.

Giessereimaschinen. Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.

Gießformen. Jeder kann selbst Soldaten, Tiere, Indianer usw. gießen. Katalog frei. Mustersendung von M. 100.— bis M. 500.—

Fabrik
Heinrich Diezemann, Leipzig-Gohlis E.

Gießkannen und Blechwaren, feuerverzinkt. **Weltrufwerke Carl Schleif & Co., Kötschau b. Leipzig**

Gießkannen, verzinkte Eimer.

Oscar R. Mehlhorn, G. m. b. H., Schweinsburg (Pleiße), Sa.

Glas. Hochaparte, bemalte, geätzte und geschliffene Gläser wie: Schalen, Dosen, Vasen, Krüge und Becher usw. für Luxus- und Gebrauchsbedarf. Neuheit: Gläser in Gelbätzung (D. R. G. M.).
Delta, G. m. b. H.,
Engros — Fabrikation Export,
München, Giselastr. 23.
Tel.: 30 329.
Telegramme: Exportdelta. Codes: A. B. C. 5 the Edit.

Glas: Alle Sorten Lampenzylinder für Petroleum, Gas, Elektrizität, Acetylen. Alle Sorten von Wirtschafts-, Hohl-, Preß-, Spiegel- u. Tafelglas liefert sofort laufend **Franz Neukirchner,** Glashütten und Porzellanfabriken-Erzeugnisse-Export, **Marktredwitz in Bayern.**

Zu den Messen in Leipzig: Mädlerpassage, Laden Nr. 6, parterre.

Glas aller Art: Spezialität Bier-, Wasser- und Teebecher, Wein- und Likörgläser, Bierseidel, Marmeladengläser, Teller usw. in Hohl- und Preßglas liefert laufend
August Lamp, Hamburg 8,
Tel.-Adr.: Lampkeramik.

Glasemballagen, Reagenzgläser, Ampullen, Parfümfläschchen, Steckkapselgläser, Gewindegläser.

Glasinstrumente aller Art fertigt
C. H. Greiner Gottlob Sohn, Steinach, Sachsen-Meiningen.

Glaserdiamanten sowie **Diamant-Abdrehwerkzeuge f. Maschinenfabriken.** Ferner **Universal- u. Spiegelglasdiamanten.** Speziell für den Wiederverkauf. Feinste Ausstattung. Sofort lieferbar. Preislisten in englischer, spanischer und französischer Sprache.

Diamantwerkzeugfabrik
Hugo Meyer, Hamburg,
Valentinskamp 30

Glasinstrumente u. Thermometer all. Art u. f. alle Zwecke liefert **Robert E. Schultz, Ilmenau i. Th.**

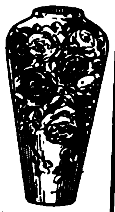
Glaskunstbilder u. Glaswechselrahmen, auch als Andenkenartikel geeignet, fabriz. **Dresdner Glaskunst Wilhelm Stein, Dresden,** Seidnitzer Str. 26.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt [illegible]sche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Glasmalereien in Bleiverglasung. Fensterbilder u. ganze Fenster für profane und kirchliche Zwecke. **Adolph Seiler, Breslau 2.** Gegr. 1846.

Glasmalereien und Kunstverglasungen für Kirchen u. Profangebäude. Fensteranhängebilder. **Carl Busch**, öff. angest. beeid. Sachverst., **Berlin-Südende.** Vertreter allerw. ges.



Glasvasen mit garantiert. Handmalerei in Blumen und anderen Mustern. Reichhaltige Formen- und Größenauswahl. Musterkollektionen von Mark 500.— aufwärts.

Prospekt und Preisliste zu Diensten.

Theodor Eismann, Leipzig 8.

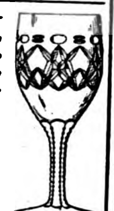
Glaswaren all. Art, Parfümfläschchen mit u. ohne Stöpsel. Ampullen u. sämtliche Artikel für chem.-pharm. Zwecke. **Hugo Vieweg, Wallendorf. S.M.**

Glaswaren für Beleuchtungszwecke. **C. & W. Bohnert**, Export, **Frankfurt a. Main,** Hanauer Landstr. 139/145.

Glaswaren für Beleucht.- u. Wirtschaftszwecke. Medizinalglas. **Glashütten-Niederlage Carl Rosler, Aachen.**

Glaswaren für Pharmazie und Chemie: Augentropfenzähler, -Salbestäbchen, Klistierröhren, Kanüle, Katheder, Mutterröhren, Milchabzieher, -Auffänger, Mutterspritzen, Nasenspüler, -Schiffchen, Spritzen, Wundkanüle; Gläser mit und ohne Steckkapsel, Präparaten-Reagenzgläser, Ampullen, Rollrandflaschen usw. Menschenaugen. Thermometer. Sanduhren.

Carl Jacob, Erfurt.



Glaswaren (Kristallglas), Blumenvasen, Trinkgläser, Schalen, Ziergefäße mit Schliff, Malerei und Gravierung.

Fritz Heckert,
Glasfabrik,
Petersdorf i. Riesengeb.
(Deutschland).

Gold- u. Polierleisten in vorzüglichster Ausführung. **Kunstanstalt B. Grosz, Akt.-Ges., Leipzig.**

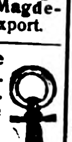
Goldleisten, sowie Politur-, Alhambra- und Tapetenleisten fabrizieren und exportieren in bester Qualität **Neumann, Hennig & Co., Berlin SO 33,** Zeughofstraße 21.

Griffel.

Erich G. Döbler, Hamburg, Alterwall 76.

Gummifabrik-Einrichtungen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau**

Gummiwaren, chirurg. und hygienische Artikel d. Krankenpflege. Verl. Preisl. **M. Voigt, Magdeburg 13,** Kantstr. 5. Engros - Export.



Gummiwaren, sämtliche Artikel der chirurgischen u. Fahrradbranche. Billigste u. schnellste Lieferung. Kataloge in allen Sprachen. **Max Kockel,** Gummiwaren Engros — Export, **Berlin NO 43.**

Gummiwaren aller Art, speziell hygienische, Bälle, Kämme usw. Verlang. illustr. Katalog. **Dresd. Gummiwaren-Manufaktur Wilh. Buschow, Dresden-A. 20.**

Gummiwaren, chirurgische Sanitätsartikel. **Wilhelm Spring, Stuttgart,** Gummiwaren- und Eisbeutelfabrik. — Gegründet 1846.

Gummiwaren, nahtlos Lutscher, Sauger, Präservativs. Beißringe, Handschuhe, Tabakbeutel, Bälle, Puppen. Leistungsfähigste Bezugsquelle. **Koller & Co.,** Chemische Fabrik, **Berlin SW 68,** Friedrichstr. 210.

Gurtförderer.

Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

Gurtförderer, Plattenbänder, Kratzbänder, Kettenbahnen, Kreiselwipper (auch automatische).
Maschinenfabrik Fr. Gröppel, Bochum 5 in Westfalen.

Haar, Haarnetze, Haarfä'le.
Carl Both, Haarfabrik, **Wetzlar.**

Haar - Bürsten, -Kämme, -Netze, -Schmuck, Menschenhaar. Zahnbürsten u. Toilettenartikel. Import u. Export. **B. Dzialoszynski, Leipzig 14.**

Haarnetze, Haubennetze böhm. Prov., in allen Sorten und Farben liefert als Spezialität **Gustav Spitz, Berlin S 42.** Kabeladr.: Haarnetz Berlin.

Haarschneidemaschinen. **Oettinger & Hahn, Berlin R. 35,** Potsdamer Straße 112.

Hafermühlen, Reismühlen, Mehlmühlen, Oelmühlen usw.
Edwin Biefang, Hamburg 8.

Handschuhe. Glacé, Nappa-Fabrik erstklassiger Marken, auch Automobil-Fahr-Handschuhe.
O. & C. Bauer, Chemnitz 8 i. Sa.

Handwagen, roh und beschlagen, liefert
Gläser & Friedrich, Zschopau i. Sa.

Hartgummi, sämtl. elektrotechn. und chirurgische Artikel. **Wilhelm Krämer,** Vulkanfiber- und Gummiwarenfabrik, **Köln,** Blumenthalstr. 75. Tel.: B 1292. Drahtanschrift: Vulkanfiber.

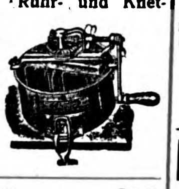
Haus- u. Küchengeräte, Weißblech blank und lackiert. **Otto Schürer,** Metall- und Lackierwarenfabrik, **Beierfeld in Sa.**

Haus- u. Küchengeräte aus Holz liefern in großen Posten **Akl-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

Haus- und Küchengeräte, blank und lackiert, wie Aluminiumware, liefert preiswert und gut
August Zschiedrich,
Gegründet 1887 Gegründet 1887
Beierfeld, Sa.
Telegramme: Metallindustrie.

Haus- u. Küchengeräte in Schwarzblech, Weißblech, verzinnt und lackiert. **Schröter & Rehmuss, Leipzig.** Fabrikation — Export.

Haus- und Küchengeräte, Aluminium-, Blech-, Lackier-, Korb-, Bürstenwaren usw., landwirtschaftliche Maschinen, Spielwaren.
Gebrüder Hultsch, Hamburg 23.

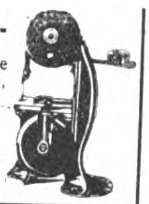


Haushaltmaschinen „Fruco“. Rühr- und Knetmaschinen für jede Küche, Passiermaschinen, Alum.-Kochgeschirre, -Eßbestecke usw.
Fritsch & Co.,
Metallwarenfabrik,
Mettmann (Rheinland).

Haushaltungspresse f. Obst, Beeren und Wäsche. **Fritzsch & Weiss,** Maschinenfabrik, **Gautzsch-Leipzig.**

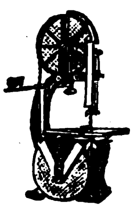
Haussegen, handgestickte, geprägte Kalenderrückwände u. Gratulationskarten mit deutschem und fremdsprachl. Text, sowie Oeldruckbilder empfiehlt **J. R. Bramé,** Kunstanstalt, **Berlin - Niederschönhausen.** Preisliste umsonst. Korresp. deutsch u. engl.

Heiligen-Artikel a. Perlmutt., Stand-Kruzifixe, Hänge-Kruzifixe m.u.ohne Weihkess., Kapellen- u. Gebetbücher-Decken lief. **C.W. Lots,** Perlmutterwarenfabrik, **Adorf i. Vogtl.** Gegründet 1868.



Holzbearbeitungsmaschinen mit Kugellagerung, wie Bandsägen, Kreissägen, Hobelmaschinen, Fräsen usw. liefern schnellstens
Selp-Werke, Akt.-Ges. vorm. **Stoll & Elschner, Leipzig-O.**

Holzbearbeit.- Maschinen aller Art.
Anthon & Söhne, Flensburg 13.

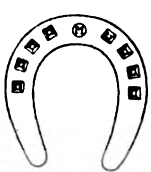


Holzbearbeitungs- u. Werkzeugmaschinen in allen Größen und Ausführungen, neu und gebraucht, liefern preiswert

Hermann Schmidt & Co., Leipzig-Plagwitz 11.

Holzhäuser jeder Art, zerlegbar und transportabel, nach eigenem bewährten System
Holzbau-Aktiengesellschaft Neuß,
Hammerlandstraße 41.

Hosenträgerfabrik Hommel & Zwiebel, Fürth i Bayern. Hosenträger, Strumpfhalter u. Sockenhalter feinst. Ausführung. Muster geg. Referenz.



Hufeisen, maschinell geschmiedet in allen Formen nach Zeichnung oder Muster liefert

Hufeisen - Spezialfabrik
Otto Matthes G. m. b. H.,
Düsseldorf 47 a. Rh.

Hufnägel sämtlicher Fassons. **Gebr. Schein, Berlin W 57,** Potsdamer Straße 61, Telegr.-Adresse: „Drahtnagel“, Berlin.

Hutborden u. Hutlitzen aller Art aus Visca, Kunstseide, fabrizieren **Walter Evertsbusch & Co., Barmen.**

Hydraulische Pressen, C. Lucke, Maschinenfabrik, Eilenburg 18 bei Leipzig.

Hydraulische Preßpumpwerke, **C. Lucke, Maschinenfabrik, Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Industrie-, Dezimal- und Tafelwaagen sowie alle anderen Waagen fabriziert für Export
Waegema, Burgsteinfurt (Westf.)

Inhalator-„Pea“-Apparat, ges. gesch. (Kaltvernebler). Sicherste Hilfe gegen Asthma, Hals-, Kehlkopf- und Lungenleiden. Vorbeugend bei Grippe und Malaria.
Fabrikant
Pea-Laboratorium H. A. Wiebe, Berlin-Steglitz.

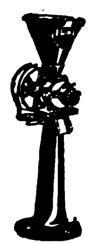
Isolierrohr und Zubehörteile fabriziert **Ruhrwerk G. m. b. H., Wickede-Ruhr.**

Jagdwaffen für Tropen, Doppelbüchsen, Drillinge, Doppelflinten, Pistolen. **Preisliste gratis. Max Kober, Gewehrfabrik, Suhl (Thür.).**

Kabelfabrik-Einrichtungen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Kabelkrane.
Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis.

Kadaver-Verwertungsapparate.
Richard Heike,
Maschinenfabrik — Kesselschmiede,
Berlin-Hohenschönhausen-E.



Kaffeemühlen für Röstereien.

Friedrich Schreyer,
Maschinenfabrik,
Dresden-A. 1,
Rosenstraße 43/Bl. 4.

Kaffeemühlen, Schoß- u. Wandmühlen in größter Auswahl u. vorzügl. Ausführung lief. alle Mengen prompt ab Lager. **L. Aug. Middeke, Hannover.** Postf. 286. Zur Leipziger Messe: Goldener Hirsch, im Hofe Peterstraße 37.

Kaffee-Schäl- u. -Poliermaschinen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Kalksandstein-Anlagen, **C. Lucke, Maschinenfabrik, Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Kalksandsteinpressen „Atlas“ sind allen anderen überlegen und werden geliefert von **Amandus Kahl Nachf.,** Eisengiesserei und Maschinenfabrik, **Hamburg 1.**

Kalksandstein-Pressen, **C. Lucke, Maschinenfabrik, Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Kältemaschinen.
Gebrüder Bayer, Augsburg.
(Siehe Inserat Seite 3154.)

Kaltleime: **Pfeiffer & Dr. Schwandner, G.m.b.H., Chem. Fabr. Ludwigshafen a. Rh., Zweigfabrik Lissen - Osterfeld i. Thür.**

Kamine, Herde, Oefen, Ofentüren.
Aelteste Spezialfabrik
Semmler & Bleyberg A.-G.,
Berlin S 14,
Dresdener Straße 98.

Karneval - Artikel, Vereinsartikel, Papiermützen, Konfetti, Luftschlangen, Girlanden, Puppen für Tischdekoration, usw.
Pohl & Weber Nachf., Berlin SW 19.

Kartonnagen für Luxuszwecke, Bonbonnieren usw., feine und feinste Ausführungen.
Max Armbruster & Co., Raska-Werke, Bergedorf 5 — Hamburg.

Kartonnagen für Konfitüren und Parfüme. Bonbonnieren, Ostereier. Parfümetuis. **Ernst Seibmann,** Luxus-Kartonnagen-Fabrik, **Buchholz,** Sachs. Messestand: Specks Hof IV/644.

Kartonnagen - Maschinen aller Art.
Preusse & Co. A.-G., Leipzig 68.

Kataloge in allen Sprachen, Briefbogen und jede andere Druckarbeit liefert
Deutsche Druckerei-Gesellschaft Berlin-Steglitz, Düppelstrasse 3a.

Kämme (Aluminium), elegant und sehr haltbar, Mähnenkämme.
Emil Aug. Grell, Lüdenscheid i. W.

Kollereimaschinenfabrik
Ortmann & Herbst, Hamburg 33.

Kessel-Bekohlungsanlagen sowie Aschenspülanlagen in betriebssicherer Ausführung.
Maschinenfabrik Fr. Gröppel, Bochum 5 in Westfalen.

Kesselbekohlungsanlagen.,
Adolf Bleichert & Co. Leipzig-Gohlis.

Kieselkreide, Neuburger echte Kieselkreide, bestes Rohmaterial für Metallputzmittel, Füllmaterial für chemisch-technische Produktion, Seifen, Farben usw. **Fritz Schulz jun., A.-G., Leipzig 154.** Eigene Bergwerke mit Dampfschlämmereien.

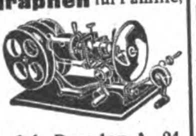
Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Kinematographen f. Familien, Schulen, Reise-Theater, sowie „Aski"-Kino-Licht, beste Ersatzlichtquelle für die elektrische Bogenlampe.
Grass & Worff, Berlin SW 68,
Markgrafenstrasse 18.
(Siehe Inserat Seite 3161)

Kinematographen für Familie und Schule mit elektrischer Lichtquelle. Nur Qualitätsware. **J. Mohrhard Vater & Zahn, Nürnberg,** etabl. 1751.

Kinematographen für Familie, Schule, Industrie in höchst. Vollend. Ausführ. Listen deutsch, engl., franz., spanisch auf Verlangen.



Hugo Seydel, Dresden-A. 24,
Klein-Kino-Apparatebau.

Kinematographen - Apparate für Unterrichts-, Heim-, Theater- u. Wanderzwecke, sowie Projektions-Apparate nebst Zubehör. Korrespond.: deutsch, engl., französ. und spanisch **Kannengiesser, Aders & Wehler, GmbH., Berlin,** Friedrichstr. 34 (Deutschland).

Kinematographische Apparate, wie Projektionsapparate, Aufnahmeapparate, Kinozubehör.
Aktiengesellschaft Hahn für Optik und Mechanik, Cassel.

Kinematographen - Apparate und Films. Liefere sämtl. Films, die auf dem deutschen Markt erscheinen. Titel in allen Kultursprachen.
Mintusfilm Berlin SW 68.

Kinderklappfahrstühle als Spezialität, ebenso Korbmöbe in nur prima Qualität liefert

Paul Gärtner,
Zeitzer Transportkorbfabrik,
Zeitz (Provinz Sachsen).

Kindernähmaschinen in gr. Auswahl liefert die **Wekade Co.,** Nähmaschinenteile-Fabrik, **Dresden-N. 23.**

Kipper u. Aufzüge für Eisenbahnwagen Spille. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Klebestoffe in Tuben. Büroleim, Ungeziefer-Pulver. Tintenpulver, Anil.-Stoffarben. Sort.-Postpaket gegen Voreinsendung von 100 M.
Lagro & Richter, Berlin E 16.

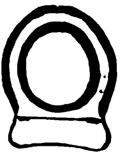
Klebstoffe:
Pfeiffer & Dr. Schwandner, G.m.b.H., chem. Fabr. Ludwigshafen a. Rh., Zweigfabrik Lissen - Osterfeld i. Thür.

Kleiderbügel aus Holz für Export liefern in großen Posten **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

Klosette u. Waschtische in weißer Fayence lief. billigst die **Spezialfabr. Chr. Carstens, Wallhausen - Helme.**

Klosettpapiere, Klosettpapierhalter, Rollenpapiere aller Art, Luftschlang., Konfetti. **Woerner & Co., Rastatt (Baden).**

Klosettsitze aus prima Eiche und Buche, naturpoliert und Buche. Mahagoni imitiert poliert. Holzstabgewebe als Putzträger (zur Herstellung rißfreier Wände und Decken).



Hermann Lohbeck,
Spezialfabrik für Klosettsitze, **Düsseldorf 8,** Bismarckstraße 88.

Knallkorken, Kinderpistolen, Wunderkerzen, Bengalen.
Elektrotechnische Fabrik „Hanseata", Wilh. Martens, Hamburg 6.

Knetmaschinen „Herbst" sind die einfachsten der Welt! Bestgeeignetste Maschine für den Export nach allen Weltteilen. Eignet sich für alle Teige. Ca. 7000 Stück in kurzer Zeit verkauft.

D. R. Patent

F. Herbst & Co., Halle a. d. S.

Knochenverwertungs-apparate und -Maschinen fabriziert **Richard Heike,** Maschinenfabrik — Kesselschmiede, **Berlin-Hohenschönhausen-E.**

Kolbenringe für alle Verwendungen in jeder Dimension liefert nach Zeichnung in anerkannter Qualität. Ständig Lager normaler Dimensionen.

Alfred Teves,
Spezialwerk für Kolbenringe,
Frankfurt am Main,
Fleschstr. 23/27.

Kohlepapier-Spezialfabrik, Durchschreibepapier, Oelkartons, Stempelfarben.
Kayser & Trenner, Berlin 48.
Telegramm-Adresse: Natiokarbo Berlin.
A.B.C. Code, 5th Edition.

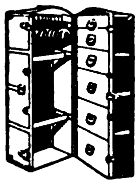
Konservendosen, System „Uebersee", unbedingt dichter Verschluß, billig im Transport, da konisch, mehrfach zu verwenden. Hierzu Verschlußmaschine für den Handbetrieb, für jeden Haushalt verwendbar.
Deutsches Blechwarenwerk G. m. b. H., Braunschweig.

Konserven - Maschinen, Maschinen und Apparate für Herstellung von Gemüse-, Obst-, Fleisch- und Fischkonserven, Marmeladen, Dosenfabriken, Verschließmaschinen.
Richard Heike,
Maschinenfabrik — Kesselschmiede,
Berlin-Hohenschönhausen-E.

Koch- u. Heizöfen f. Petroleum mit geruchlosem Vergaserbrenner. Spezial-Fabrik
Alphons Bergst, Dresden 28.

Koffer, Suit Cases aller Art, satzweise für Export. Spezialität: Schiffs-, Herren- u. Damenkoffer liefert preiswert in prima Qualität **Heinrich Schade,** Kofferfabrik, **Coburg-Ketschendorf.**

Koffer. Schrankkoffer, Rohrplattenkoffer, Kabinenkoffer, Suit cases aus Ia. Rindleder, Vulkan-Fibre u. andere.



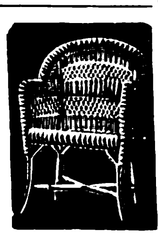
Max Gebhardt,
Koffer- und Taschenfabrik,
Berlin N 39,
Gerichtsstrasse 23.
Tel.: Humboldt 3357.
Zur Leipziger Messe: Stand 53a, Handelshof
Vertreter in Hamburg:
August Schürmann, Börsenbrücke 2a

Koffergriffe. Leistungsfähigste Spezialfabrik

Gebr. Döring
Striegau

Kopfläuse vernichtet „Goldgeist", in konzentrierter Form zum Selbstabfüllen.
Ed. Gerlach,
Lübbecke i. Westf. 43.

Korbmöbel aus Ia. Weiden- u. Rohrgeflecht sowie **Korbwaren** aller Art liefern



Rommel & Kobisch,
Rohrmöbel- u. Korbwarenfabrik
Hirschaid
(Bayern).

Körbe, Markt-, Arbeits-, Papier-, Blumenkörbe usw.
Gebr. Riessner, Lichtenfels.

Korbwaren- und Rohrmöbelfabrik. Scherer & Backert, **Lichtenfels i. Bayern.**

Korken aller Art, auch sämtliche Artikel aus Kunstkork, Isolierplatten usw. **Korkenfabrik F. Hübschmann & Co., Hamburg 1.** Gegr. 1883

Kork-, Kapsel-, Etikettiermaschinenfabrik. Hand- und Kraftbetrieb.
Ortmann & Herbst, Hamburg 33.

Korkmühlen, Linoleum- u. Korkplatten-Fabriken. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Korkpapier-Schneidemaschinen.
L. Aug. Deiters, Alfeld (Leine) 2.

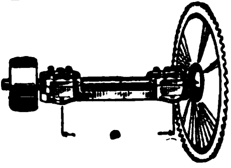
Korksteinplatten zur Isolierung von Kühlräumen sowie Wohngebäuden, als Schutz gegen Kälte- bezw. Wärmeverlust. **C. & E. Mahla,** Korksteinfabrik, **Nürnberg (Bayern).**

Korkwaren jeder Art, insbesondere Kork-Badematten. Korkwarenfabrik **J. Sanner, Metzingen-R. (Württ.)**

Krane jeder Art, Verlade-Anlagen für Kohle, Erze usw. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Kreide: Schultafel-, Industrie-, Billard-, Schreib- und Farb-, Försterstifte.
Adler-Kreide-Werke m. b. H., Katzenstein b. Osterode a. Harz

Kreissäge Hetü, Kreissägenlagerungen sowie komplette Kreissägen und Kreissägenblätter in anerkannt erstklassig. Ausführung



C. E. Heinzelmann, Maschinenfabrik Tübingen 61 (Württemberg).

Krepp-Papier, farbig, Papier, Serviett., weiß u. farb., Tischläufer Tischtuch - Krepp - Papier, Klosettpapier. Must. geg. Eins. v. M. 50.—. **Alfred Schulze, Berlin C 19.** Wallstraße 17/18.

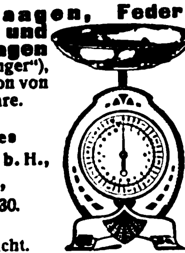
Kristallwaren. Luxuskristalle aller Art, Trinkservice, Kristall-Lüster. **Westdeutsche Kristallglas - Niederlage Frankfurt a. M.,** Kaiserstraße 6.

Kronenkork - Fabrikationsmaschinen zur Herstellung von Kronenkorken, Kronenkork - Verschlußmaschinen.
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.

Kronenkorkmaschinenfabrik. Fuß- und Kraftbetrieb. **Ortmann & Herbst, Hamburg 33.**

Küchenwaagen. Eigene Fabrikation seit 50 Jahren.
Erste deutsche Federwaagen- und Messwerkzeug-Fabrik Wunder & Kneist, Hannover.
Telegramm-Adresse: Hardteisen.
A. B. C. Codes 5 u. 6th Ed.

Küchenwaagen, Federwaagen und Tafelwaagen (System „Béranger"), Spezialfabrikation von nur Qualitätsware.



Fränkisches Metallwerk m. b. H., Nürnberg,
Parkstraße 30.
Vertreter überall gesucht.

Kugelmühlen jeder Größe. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Kugelmühlen in allen Größen. **Maschinenfabr. Roscher GmbH., Görlitz.**

Kunstblätter in all. Größen und Ausführungen, geschnitt. Silhouetten, Photographierahmen a. reiner Bronze Kollektionen von M. 500.— an. **Kunstverlag Kahane, Berlin-Friedenau.**

Kunstblätter (nur eigener Verlag) allen Genres zu billigsten Preisen. Mustersendung von M. 100.— an. **„Universum-Verlag" Valentin Knöß, Frankfurt am Main,** Frankenallee 93. Vertreter gesucht.

Kunstgewerbliche Erzeugnisse aus Holz, wie Tabletts, Dosen usw. liefert billigst **Robert Bayer,** Abteilung B, **München,** Oettingenstr. 26 b.

Kunststein-Maschinen, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Laboratoriumsbedarf, Stative, Klemmen, Gebläselampen, Beschläge f. Thermometer. **Wilh. Weiss,** Metallw.-Fab., **Heidersbach bei Suhl in Thür.**

Laboratoriumseinrichtungen f. Wissenschaft u. Technik liefert als jahrzehntelange Spezialität **Franz Hugershoff, G. m. b. H.,** Fabrik chem. Apparate und Geräte, **Leipzig 10.**

Laboratoriumsgerät wie Chronographenanlagen, System Le Boulengé, Sprengstoffprüfungsapparate usw.
Aktiengesellschaft Hahn für Optik und Mechanik, Cassel.

Lacke für alle Industrien, besonders für Transparentpapiere und Fensterbriefhüllen. Mattierungen und Polituren für Holzwarenfabriken. Beizen für Eichen- und Tannenmöbel.
Nau & Schlüter G. m. b. H., Vohwinkel (Rhld.).

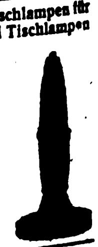
Lacke und Lackfarben für Handel und Industrie.
Gebr. Thywissen, Lack- und Firnis-Fabrik, **Neuß a. Rhein.**

Lager - Weißmetalle, Phosphormetalle, Schlaglot, Metallfadenpackung, Ogalametall, graphische Metalle, Lötzinn, Metallfassonguß, Modellmetall, Aluminium-Lot, Bronzedrähte und Stangen.
Metallwerke Ww. Louis Ebbinghaus, Hohenlimburg.

Lampen für Elektrisch, Petroleum u. Karbid, Sturm- u. Brustlaternen. Petroleumbrenner jeder Art, Spirituskocher u. Stahlblechschirme für elektr. Beleuchtung. Spezialität: Halbfabrikate für elektr. Beleuchtungskörper, wie Baldachine, Schalenhalter, Knaufe, Deckenbeleuchtungen, ferner Kipp- u. Tischlampen. Beleuchtungsglas aller Art. **Gebr. Kaiser & Co., Neheim-Ruhr** (Deutschland). Gegr. 1895.

Lampen für alle Lichtarten sowie sämtliche Bestandteile hierzu. Besonders leistungsfähig f. Petroleumbrenner, Sturmlaternen, Petroleum-Heizöfen und Spirituskocher. **Wetzchewald & Wilmes G. m. b. H. Kommandit-Gesellschaft, Neheim-Ruhr.**

Lampenfabrik. Tischlampen für elektrisch, Wand- und Tischlampen für Petroleum.



Augschun & Seidensticker G. m. b. H., Berlin SO 26,
Bethanienufer 2.
Tel.: Moritzplatz 15932.
Tel.-Adr.: Stehlampe, Berlin.
Code: Liebers.

Lampenfransen aus Perlen und Lichtschalen. Große Auswahl zu billigsten Preisen. Reichhaltige Kollektionen von M. 200.— bis 500.— gegen Voreinsendung des Betrages. **R. Melnik, Gablonz a. d. N.,** Tschechoslowakei.

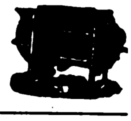
Landmaschinen, Geräte und Ersatzteile. (Siehe Inserat Seite 3172). **Eugen Eichhoff, Lüdenscheid i. Westf.**

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Landwirtschaftliche Maschinen, Ackereggen, Saateggen, Wieseneggen, Kultivatoren, Mähmaschinenvorwagen, Maschinen zur Köpfung und Erntung von Zuckerrüben, Mohrrüben und Zichorien fertigt als hochwertige Sondererzeugnisse

Maschinenfabrik Walter & Kuffer, Schweinfurt (Bayern).

Landwirtschaftliche Maschinen, Getreidereinigungs- u. Sortiermaschinen „Orkan“ bauen als besondere Spezialität



Orkan-Werke
Hölzen & Trenkamp,
Maschinenfabrik,
Lohne in Oldenburg
(Deutschland).

Landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte, Sämaschinen, Getreidereiniger, sämtl. Bodenbearbeitungsgeräte, Schrot- und Backmehlmühl. f. Kraft-, Göpel- u. Handbetr. Vertr. ges. **Hermann Uhlig & Co., Breslau 24.**

Landwirtschaftliche Maschinen aller Art.
Ph. Mayfarth & Co.,
Frankfurt a. M. 60. — Berlin N 4.

Landwirtschaftliche Maschinen, Einbaudreschanlagen, Strohpressen für Handbindung, Häckselmaschinen, Kartoffelrod., Rübenschneider, Kartoffelquetschen liefert

Richard Klinkhardt, Wurzen (Sa.), Landw. Maschinenfabrik. Gegr. 1872
Verlangen Sie Angebot.

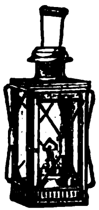
Landwirtschaftl. Maschinen aller Art mit elektr. Antrieb, Motorpflüge neuest. Konstruktionen lief.
Heidelberger Elektro-Inst.-Ges. m. b. H., Heidelberg-Kirchheim.
Telegr.-Adr.: Heigblitz-Heidelberg.

Landwirtsch. Maschinen u. Geräte: Motorpflüge, Dampfpflüge, Patent-Höhenförderer, Dreschmaschinen, Mühlen, Milchentrahmer usw.
Fr. Sternemann & Co.,
Hamburg.

Laternen aller Art, Spezialität: Sturmlaternen.

Wetzchewald & Wilmes,
G m. b. H.,
Commandit-Gesellschaft,
Neheim-Ruhr.

Laternen.



Spezialfabrik
von
Paul Friedemann,
Lößnitz i. Erzgebirge.

Lebende Photographien u. 88 Exportneuheiten - Massenartikel. **G. Michael, Berlin 87, Beusselstr 55E.**

Leder jeder Zurichtung in Rind, Ziege, Schaf für Lederwaren, Buchbindereien, Möbel, Autos, Sportartikel, Musikinstrum. u. ähnl. Zwecke, sowie Ledersatz.

Herrmann Hirschfeld,
Leipzig, Rosentalgasse 2, II

Ledermöbel. Hamburger Sitzmöbel-Industrie Ernst Zimmermann & Co., Hamburg 36, Heuberg 10, Größte Ledermöbel-Fabrik

Spezialität: Ledersessel u. Sofas bester Qualität, garantiert ohne jeden Ersatz. Katalog mit vielen Musterabbildungen jederzeit zur Verfügung, auch Anfertigung nach jeder gegebenen Zeichnung. — Preise auf Wunsch franko Bestimmungsort.

Ledermöbel ab Fabrik.

Norddeutsche
Ledermöbel-Fabrik,
Hamburg 11,
Gr. Burstah 29.

Lederwaren, Koffer, Reisehandtaschen, Reisenecessaires. Fabrikation und Export.
Paul Jilig, Gera-Reuß.
Auslandsvertreter gesucht.

Lederwarenfabrik Martin Hauers Wwe., Nürnberg 36. Koffer, Schultornister, Aktenmappen Rucksäcke, Gamaschen, Transportsäcke

---

Lederwarenfabrik J. W. Loeberich, Offenbach am Main, Karlstr. 58. Zur Leipziger Messe: Handelshof, 3. Etg. Z. 203.

Lehrmittel für sämtliche Unterrichtszwecke liefert

Koehler & Volckmar A.-G., Leipzig, Täubchenweg 19—21.
Telegr.-Adr.: Lehrmittel Leipzig

Lehrmittel aus Anatomie, Zoologie, Botanik etc., spez. Schuleinrichtungen. **Buchhold, München 39.**

Lichtpausmaschine „Fix“ Lichtpausapparat „Rapid“, Lichtpauspapiere.
R. Reiss G. m. b. H., Liebenwerda.
Fabrik technischer Artikel.

Lichtpauspapier (Negativ-Positiv Sepiapapier). **Berliner Lichtpaus- und Pauspapierfabrik G. m. b. H., Berlin C.**

Liköre
Egon Braun
Hamburg.

Lithographiesteine, gelb u. blau, in best. Qualität. **B. Pfeiffer, München 19,** Wendlstr. 22. Telegrammadresse: Lithostein, München.

Lithographiesteine (Solenhofer), Druckfarben usw. liefert für Export

Graphische Handelsgesellschaft m. b. H.
Hamburg, Catharinenstr. 29/30.

Loofah-, Frottier- und Badeartikel, Einlegesohlen. **Deutsche Loofahwarenfabrik H. Wickel, Halle a. d. Saale.**

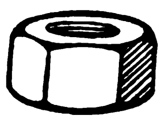
Magnetscheider, Bauart Ullrich D. R. P., für Erze, Schlacken, Schutt usw. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Marmor (Marmor-Adler): Waschtischaufsätze, Wandbelag, Möbel-Marmor, Kamine, Schalttafeln.
Adler-Marmor-Werke, G. m. b. H.,
Katzenstein b. Osterode a. Harz.

Marmor-Zement,
Brillantenweiß,
Gebrannte
Annaline,
Leichtspat,
Stuckgips,
Modellgips,
Zahnarztgips,
Alabastergips.

Deutsche Gips-Compagnie,
Katzenstein b. Osterode a. Harz.

Maschinenschrauben (schwarz), Muttern und Nieten.



C. W. Stöcker,
Kleineisenfabrikate
Dortmund.
Korrespondenz:
Deutsch, englisch, französisch.

Markttaschen, Kolleg-, Schüler-Aktenmappen, Frühstückstaschen, Schreibetuis. **Carl Aug. Faust, Kleinschmalkalden i. Thür.**

Masken, Mützen, Feuerwerk, Jux-, Scherzartikel fabriz. **Emil Thoma, München, Adalbertstraße 45.**

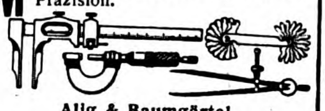
Medizinflaschen, engl. Fasson und Maasse. **Carl Adler, Dresden 24.**

Medaillen f. sämtl. sportliche Veranstaltungen, in künstlerischer Ausführung.
Fa. Gebr. Pleuger,
Inh. Pleuger & Topfstedt,
Lüdenscheid i. W. (Deutschl.)

Mehlmühlen, Oelmühlen, Reismühlen, Hafermühlen usw.
Edwin Biefang, Hamburg.

Melassefuttermischmaschinen, D. R.-Patent, mischt Häcksel, Heu, Stroh, Druschabfälle, Kleie, Spelzen, Spreier u. dergl. mit Melasse. Keine Futternot mehr, für Landwirtschaft u Fuhrhalter unentbehrl.
Bohner & Köhle, Maschinenfabrik,
Eßlingen am Neckar.

Meßwerkzeuge in höchster Präzision.



Allg & Baumgärtel,
Präzisions-Meßwerkzeugfabrik,
Aschaffenburg 5 (Bayern).

Metallhütten-Anlagen.
Fried. Krupp Aktiengesellschaft
Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Metallpressen, Walzwerk-Anlagen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Metallbettstellen. Arbeiterbettstellen, Kinderbettst. Bettstellen f. feine Zimmer in jed. gew. Ausf. dir. a. d. Fabrik. Wir bitt. uns. Prosp. u. Preise einzuh. **Maschinen- u. Eisenmöbel-Fabrik GmbH., Krausnick, Unter-Spreew.**

Metalluxuswaren, versilbert u. vernick. Katalog auf Verlangen.
Fritz Schwed, Nürnberg.

Metallmöbel aus echt. Messing, elegante, gediegene Modelle in Teewagen, Frisiertoiletten, Klubtischen mit Rauchservicen usw.
(Siehe Inserat Seite 3164).
„Laurica“ Maschinenfabrik G.m.b.H., Berlin SW 48, Friedrichstrasse 16.

Metall- und Schuhputzmittel, Wäschereinigungsartikel
Fritz Schulz jun.
Aktien-Gesellschaft,
Leipzig 154.

Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft Leipzig

Metall-Luxuswaren und religiöse Artikel fabrizieren **Probst & Toubartz, Kevelaer, Rhld.**

Metallwaren.
Alpaka - Bestecke.
Aluminium - Kochgeschirre, Aluminium-Spielwaren.
Gebigke & Tiedt,
Lennep 1 im Rheinld.

GETI

Metallwaren. Versilberte Luxus- und Gebrauchsgegenstände. Spezialität: Versilberte Geflechtskörbchen usw.

Nickelwaren:
Kaffee-, Tee-, Rahmservice usw., höchste Qualität u. Ausführung.

Verlangen Sie billigste Preise und Kataloge.
Fränkische Metallwarenfabrik
B. & R. Goldschmidt,
Nürnberg.

Metallwarenfabrik, gegr. 1885. Armaturen für Elektrizität u. Gas. Baldachine, Schalenhalter, Deckenbeleuchtung, Strassenarmaturen, Lampenfüsse, Kipplampen. Drück-, Zieh- u. Stanzarbeiten nach gegebenen Mustern u. Zeichnungen. Elektr. Kochapparatefabrik. Eigene galvan. Anstalt, Drückerei, Stanzerei, Zieherei, Schleiferei, Gürtlerei. Man fordere Katalog. **Fr. H. Zschauer, Berlin,** Neue Jakobstrasse 18.

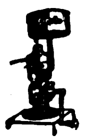
Mikroskope für Schüler in billiger und guter Ausführung.
Wauckosin & Co.,
Frankfurt am Main.
Fabrikation — Export.
Telegr.-Adr.: Foton Frankfurtmain.
ABC Code 5the Edition.

Milchtransportkannen prakt. neue Form, ferner Eimer, Sturmlaternen usw. liefert

A. Heise,
Jocketa 2 (Vogtland).

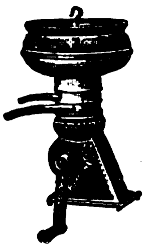
Milch-Zentrifugen u. Buttermaschinen, für Handbetrieb, in erstklassiger, präziser Ausführung, liefern in großen Mengen
Paul Anders & Co.,
Maschinen-, Werkzeug- u. Apparatefabrik,
Berlin SW. 48, Friedrichstr. 16.

Milchzentrifugen.



Apollo-Werk
C. Allendorf, G. m. b. H.
in Gößnitz 33, S.-A.

Milchzentrifugen, Milchseparatoren 45 bis 180 Liter Stundenleistung. Erstklassige Tellermaschinen. Präzisionsarbeit. Schnellste Lieferung. Großes Ersatzteillager.



Cykla-
Separatorenfabrik
Dr. Ernst Meyer
G. m. b. H.,
Berlin-Weißensee,
Lehderstr. 15.
Telegr.-Adresse:
Merfiro,
Berlin-Weißensee.

Mineralwasserapparate, neueste, vollkommenste Systeme, für jede Leistung. Spülanlagen. Abfüller. Kostenanschläge gratis. **Willy Zander G.m. b. H., Halle a. d. S.**

Mineralwasser-Apparate — Flaschenfüll- und Reinigungsanlagen in neuzeitl., hygienischer Konstruktion liefert die Spezialfabrik
Herm. Laubach, Köln-Ehrenfeld.

Mineralwasser-Anlagen und Apparate, neueste Systeme, Spülanlagen, Abfüllmaschinen.
Kosmos-Export G. m. b. H.,
Hamburg 8.

Mineralwasser-Apparate (siehe Inserat S. 3155). **Fr. Düker, Maschinenfabr., Stettin-Grünhof.**

Mineralwasser-Apparate Flaschenabfüll- und Flaschenreinigungsanlagen modernster Konstruktion für beliebige Tagesleistungen und Flaschensorten, speziell für Export baut als einzige langjährige Spezialität
Carl Malmendier, Kommandit-Gesellschaft, Maschinenfabrik, Köln 118.
Kataloge in deutscher, französischer, englischer und spanischer Sprache stehen Interessenten kostenlos zur Verfügung. Korrespondenz in allen Sprachen. Ueber 12000 Apparate „Malmendier“ in allen Ländern der Erde im Betrieb

---

Möbel aus gebogenem Holz liefert in erstklassiger Ausführung nach allen Erdteilen **A. Türpe jr., Dresden-N. 6,** Buchenstrasse 8—16.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Möbel. Speise-, Herren-, Damen-, Empfangs- und Schlafzimmer, Ledermöbel, Einzelmöbel aller Art. Hotel- und Geschäftseinrichtungen Nur erstklassige Qualitätsarbeit. Ia. Referenzen. Firma besteht seit 77 Jahren.

Kunstmöbelfabrik Julius Köhler Nachfolger, Chemnitz in Sachsen.

Möbel-Beizen („Dresen" patentamtl. gesch.) Einmaliges Beizen — ohne Mattine — kein Aufrauhen des Holzes — in einigen Stund. trocken — 75 % Arbeitsersparnis. — Prima Referenzen. **Wilhelm Dresen & Co., Leipzig-Gohlis.**

Möbelbeschläge, Möbelschlösser Möbelscharniere Möbelknöpfe, sowie sämtliche Bedarfsartikel für die Möbelfabrikation liefert

Wilh. Freese, Metallw., **Dresden N 6.**
Vertreter gesucht.

Möbelexport. Erstklassige **Herren-, Speise-, Schlafzimmer** in neuzeitlichen Formen liefert

Möbelfabrik Albert Gleiser,
Export-Abteilung,
Berlin C 3, Alexanderplatz,
Alexanderstrasse 42.

Möbelklopfer aus Leder.

Christian Gerstner, G. m. b. H., Aue 20 (im Erzgeb.).

JOCGA

Möbel und Innenausbau nach eigenen und gegebenen Entwürfen, erstklassige Kunst- u. Qualitätsarbeit, fertigt **Schreinerei Franz Koch, Düsseldorf,** Collenbachstr. 29.

Motoren aller Art. Motorpflüge sämtlicher Systeme, Benzol-, Rohöl-, Diesel-, Halbdiesel-

Fr. Sternemann & Co.,
Hanseat. Maschinen- u. Motorpflug-Ges
Hamburg.

Motoren für Benzin, Petroleum, Rohöl usw., 4—160 PS für stationäre und Schiffszwecke.

Reform-Motoren-Fabrik G. m. b. H., Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig.

Motoren f. Rohöl, Gasöl, Petroleum, Naphtha usw. für Schiffs- u. station. Zwecke, 5—180 PS, sowie Motorladewinden, Motordynamos, Motorpump. **Hanseat. Motoren GmbH.,** Kont. **Hamburg 36,** Alsterufer 16, Fabr. Bergedorf.

Motorpflüge, neues System, 3—4 scharig. Preiswertester Pflug der Gegenwart! **Bussard-Motorpfluggesellschaft m.b.H., Breslau II — Hirschberg i. Schlesien.**

Mühlen für Hand- u. Kraftbetrieb. **Thiem & Töwe,** Maschinenfabr. **Halle a. d. Saale 132.**

Müllereimaschinen und vollständige Mühlenanlagen, Spezialität seit 50 Jahren.

Elite-Werke Akt.-Ges., Abteilung Holtzhausen & Co., Nossen 29, Sa.

Müllergaze (echte Schweizer Seidengaze).
Fabriken:
Franz Eckert & Cie., Waldkirch (Breisgau) und Lutzenberg-Thal (Kant. Appenzell), Schweiz
— Gegründet 1875. —

Mundharmonikas.
Weltmarke:

A. A. Schlott, Klingenthal in Sachsen
Spezialfabrik für Mundharmonikas.

Mundharmonikas, Ziehharmonikas. **Schindler & Co., Breslau 16.** Preisliste gratis.

Mundharmonikafabrik

Cracker Jack
CRACKER JACK

F. A. Rauner, Klingenthal i. Sachs.

Mundharmonikas u. Akkordeons in allen Ausführungen und Preislagen sowie Musikinstrumente aller Art, wie Gitarren,, Lauten, Violinen, Zithern usw. deren Bestandteile und Saiten; ferner Kindermusikinstrumente und Spielwaren mit Musik.

Hans Rölz, Klingenthal in Sachsen und Graslitz in Böhmen.

Mundharmonikas, Spezial-Sortiments für alle Länder, beziehen Sie am vorteilhaftesten von der größten Fabrik der Branche:

Matth. Hohner A.-G., Trossingen.
Hohner-Harmonikas sind die führenden Marken der Branche.

Musikalien jeder Art. **P. J. Tonger, Köln a. Rh.** Drahtadresse Musiktonger.

Musikalien und Bücher besorgt schnell und preiswert, Prospekte umsonst **Eugen Michel, Leipzig,** Dresdner Str. 22.

Musikinstrumente aller Art. Spezialität: Violinen, Bögen, Etuis. **Karl Höfner, Schönbach, Böhmen.** Engros-Export. Preisliste gratis.

Musikinstrumente aller Art. Spezialität: Violinen, Bogen, Etui. Kolophon nur an Grossisten und Händler. **Joh. Ludwig Buchner, Schönbach** (Bez. Eger). **Tschechoslovakei.** Engros—Export. Preislist. frei.

Musikinstrumente aller Art: Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Mundharmonikas, Akkordeons, Musik-Spielwaren, mechan. singende Vögel, Musikwerke, Drehorgeln mit auswechselbaren Noten, Pianos usw. Kataloge frei. **Ernst Holzweißig Nachf.,** Musikwarenfabrik, **Leipzig.**

Musikinstrumente, Fabrikation, Export Lager. **Heinel & Co., Markneukirchen i. Sa.** Zur Messe in Leipzig: „Thügina", Dittrichring 15, Koje 28.

Musikinstrumente u. Saitenfabrik. Weltbekannt als vorzüglichste Bezugsquelle. Alleiniger Fabrikant der pat. ges. gesch. Bernhardt's Silberstahl-E-Saiten. „Die Saite der Zukunft". **Ammon Gläser, Erlbach im Vogtland.**

Musikinstrumente, Saiten aller Art, Mundharmonikas, Akkordeons, Konzertinas. **August Weller jr.,** Inh. **Richard Gommert, Markneukirchen i. Sa. 254.** Gegr. 1879. Tücht. Vertret. ges.

Musikinstrumente. Spezialität: Violinbogen, Mandolinen, Gitarren, Lauten **G. Ad. Dölling, Markneukirchen.**

Musikinstrumente, Saiten und Bestandteile aller Art.

Adolf Kessler junior, Markneukirchen-Sa. 63 C. Exportkatalog frei.

Musikinstrumente, Saiten und Bestandteile aller Art

Georg Krenke, Markneukirchen 21.
Export.
Katalog gratis

Musikinstrumente. Spezialfab. f. Zithern all. Art. Mandolin., Lauten, Gitarren, Mundharmonik., Akkordeons **G. A. Hawraneck, Markneukirchen i. Sa.**

Musikinstrumente jeder Art, speziell Mundharmonikas, Akkordeons, Geigen, Bogen und Saiten bester Marken. Export nach all. Ländern. **Eduard Sippach & Sohn, G. m. b. H., Eisenberg in Thüringen.**

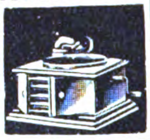
Musikinstrumente. Als Spezialität liefern alle Blas- u. Schlaginstrumente am vorteilhaftesten **Oscar Adler & Co., Markneukirchen 537-538,** Schließfach 84. Preislisten gratis.

Musikinstrumente u. Saiten jeder Art empf **C. A. Wunderlich, Siebenbrunn-Markneukirchen.** Gegr. 1854. Kataloge frei. Vertreter gesucht.

Musikinstrumente jeder Art liefert preiswert **Johs. Link, G. m. b. H., Weißenfels a. d. Saale.**

Musikinstrumentenfabrikation aller Art. Export. **M. A. Zöphel, Markneukirchen i. Sa.**

Musikinstrumente aller Art Sprechmaschinen, Schatullen, Schränke, Bestandteile usw. sehr preisw. **Arno Bauer,** Hermes-Musikwerke, **Chemnitz, Sachsen.**



Musikinstrumente, Alvo-Sprechapparate. Erstklassige Arbeit, gangbare Modelle. „Stern"- u. „Kalliope"-Schallplatten liefert preiswert

Albert Vogt, Berlin-Neukölln,
Lenaustr. 27.

Musikinstrumente. Sprechmaschinen. Fabrikation — Export. **Ax & Schlott, Berlin S 42,** Wassertorstraße 62.

Musikinstrument.-Saiten sowie Lawn-Tennis-Schläger-Saiten, Maschinensaiten, direkt ab Fabrik **E. Künzel & Co., Markneukirchen.**

Musterstechmaschinen für Tapisserien, Stickereien, Maler, Musterzeichner usw. fabriziert **Carl Boettcher, Inh. P. Weinert,** Ingenieur **München R.,** Augustenstr. 29.

Nadeln für Nähmaschinen und Strickmaschinen sowie Grammophonnadeln liefert günstigst die **Wekade Co.,** Nähmaschinenteile-Fabr., **Dresden-N. 23.**

Nähmaschinen-Bestand- und Ersatzteile für alle Systeme liefert in genauester Ausführung die **Wekade Co.,** Nähmaschinenteile-Fabr., **Dresden-N. 23.**

Nähmaschinen. **Blanke & Co., Hamburg 5,** Brennerstrasse 11.

Nähmaschinen, Fahrräder, Schreibmaschinen, Registrierkassen, landw. Maschin. lief. prompt u. preiswert, evtl. Abgabe v. Vertretungen. **Heinrich Willmes, Hamburg 23,** Mittelstr. 19.

Nähmaschinen „Titan" aller Systeme, anerkannt bestes Fabrikat.

Nähmaschinen-Fabrik Gustav Winselmann G. m. b. H., Altenburg, Sachs.-Alt.

Nähmaschinen, weltbekannte Marke Köhler. Man verlange Angebot. **Hermann Köhler A.-G.,** Nähmaschinenfabrik, **Altenburg,** Sachs.-Altenb.

Nähmaschinennadeln, Marke W. K. D., liefert in anerkannt vorzüglicher Qualität die **Wekade Co.,** Nähmaschinenteile-Fabr., **Dresden-N. 23.**

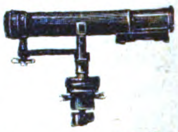
Neuheit: Gebrauchs- und Vexiertaschenmesser. Muster gegen Einsendung von Mark 6,— durch

Ernst Hugo Schneider, Zella-Mehlis I (Deutschland).

Nickelwaren, Messing vernickelte Wasser- u. Teekessel, echt nickelplattierte Küchenbüchsen, Verdampfschalen, Tabletts, Tortenplatten u. Brotkörbe liefert prompt u. preiswert **Heinrich Berndes, Neheim (Ruhr).**

Nippes. Ia. Terrakotta-Miniatur-Tiere in Wiener Bronzeart, naturgetreue Ausführung. **R. Max Schlechter, Leipzig-Gohlis 8.**

Nivellierinstrumente, deutsches oder amerikanisches System. Spez.: Taschen-Nivellierinstrumente. Vielfach prämiiert. Preis M. 28.— und Teuerungszuschlag, mit Winkelmesser Preis M. 34.— u. Teuerungszuschlag.



Theodolite, bergmännische Instrumente, Nivellierlatten, Meßbänder und Reißzeuge. Großes Lager in sonstigen technischen Bureauartikeln und Zeichenmaterialien. Illustrierte Preisliste gratis. **Georg Butenschön, Hamburg-Bahrenfeld.**

Nivellierinstrumente, Winkelspiegel und -Prismen. **Aktiengesellschaft Hahn für Optik und Mechanik, Cassel.**

Oeldruckbilder, spez. Heiligenbilder, auch gerahmt. **Kunstanstalt B. Grosz, Akt.-Ges., Leipzig.**

Oelfabrik-Einrichtungen in jeder Größe, Oelkuchenmühlen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Oelkannen für Nähmaschinen und Fahrräder und Schreibmaschinen liefert billig und gut die **Wekade Co.,** Nähmaschinenteile-Fabr., **Dresden-N. 23.**

Oelmühlen, Mehlmühlen, Reismühlen, Hafermühlen usw. **Edwin Biefang, Hamburg 3.**

Oelmühlen, Oel-Extraktions-, Raffinations-, Preß-Anlagen nach eigenen Systemen liefert **Amandus Kahl Nachfg.,** Eisengießerei und Maschinenfabrik, **Hamburg 1.**

Optik aller Art. Prismengläser, Jagdgläser, Operngläser, Mikroskope. **Dr. F. A. Wöhler, Cassel.**

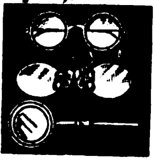
Optik aller Art, Theater- und Prismengläser. **Munck & Rogge, Rathenow.**

Optik: Lupen, Lesegläser, Fadenzähler, Kompasse, Schutz-, Sonnen- u. Autobrillen. Kollektion M. 200 bis 1000. **Franz Schuster, Fürth (Bayern).**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit B[illegible]he Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Optik. A. Schweizer, Brillenfabrik u. optische Schleifereien, Fürth (Bayern).
Brillen, Pincenez, Brillengläser, optische Linsen, Lupen, Lesegläser, Schutz-Autobrillen, Fadenzähler usw.



Optik. Optische Anstalt Adolf Schulz, Rathenow.

Sonderheit: Augengläser, Brillen und Kneifer, Opern-, Ferngläser u. Binocles. Verlangen Sie Mustersendung.

Optik. Sämtliche Spezialmaschinen. „Wumra“, Rathenow (Deutschland).

Optische Industrie. Edwin Kaufmann, Theodor-Strasse 2, Nürnberg.

Orgel- und Musikwerkbestandteile. Elektrische Einwurfkasten für Musikwerke und elektrische Klaviere. Gustav Schönstein, Orgel- und Musikwerkbestandteilefabrik. Villingen in Baden.

Oval- und Miniaturrahmen in Elfenbein und Holz in allen Ausführungen und Stilarten liefert billigst Rahmenfabrik Bayer, München, Oettingenstr. 26b.

Optische u. photographische Artikel. Walther Bluhm, Rathenow 87, Mittelstrasse.

Papiere aller Art. Spez.: Druck- und Packpapiere für alle Zwecke. Export nach allen Ländern. Arthur Neumann, Leipzig, Zeitzer Straße 39. Tel.-Adr.: Neumannpapier.

Papiere, alle Formate Lösch- und Filtrierpapier. F. E. Epperlein, Elterlein (Sa.).

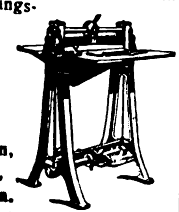
Papier für Lithographie. Spez.: Umdruckpapiere. B. Pfeiffer, München 19, Wendlstr. 22. Telegrammadresse: Lithostein, München.

Papier, Papiererzeugnisse, Etiketten, Plakate, Spielkart., Faltschachteln, sowie alle Reklameartikel und Drucksachen. Hintzer & Wulf, Hamburg 36.

Papiere, Paraffinpapiere, Oelstoffe, Wachs- u. Pergaminseide in Bogen u. Secare-Röllchen, chlor-, rost- u. säurefrei. Emil Schwander & Co., Chemnitz-Furth. Export nach allen Ländern.

Papierabreiß-Apparate, D. R. G. M., Packrollenständer. Woerner & Co., Rastatt (Baden).

Papierbearbeitungs-Maschinen, Perforiermaschinen für alle Verwendungszwecke.



Branchekundige Vertreter gesucht.

Liebscher & Sohn, Maschinenfabrik, Großschönau i. Sa.

Papier, Pappen liefert bedruckt oder unbedruckt Deutsche Druckerei-Gesellschaft Berlin-Steglitz, Düppelstrasse 3a.

Papier – Papiererzeugnisse. Haarmann & Langhoff, Essen–Wien–Amsterdam–Zürich.

Papier- u. Schreibwaren aller Art liefert sofort und laufend Martin Ebert, Heidenau-Nord.

Papier u. Pappen aller Art hat für den Export laufend abzugeben Bernhard Funke, Hamburg 24. Telegramme: Funkering.

Papierrollen für Registrierkassen u. Rechenmaschinen, Klosettrollen, Friseurstuhlrollen, Schrankrollen, Butterbrotpapierrollen, Einschlagpapiere, sowie Papier-Abroll-Apparate liefert Secarewerk Papierrollenfabrik, Aue-E. (Sachsen)

Papiersack-Maschinen mit und ohne Druckvorrichtung sowie Rollendruckpressen liefern Windmöller & Hölscher, G. m. b. H., Lengerich in Westfalen.

Papierverarbeitungsmaschinen, Briefumschlag., Beutel-Gummiermaschinen, Lackiermaschinen für Fensterkuverts. Fritz Poppenbürger, Maschinenfabr., Düsseldorf 34.

Papier-Verarbeitungswerk für Etiketten, Plakate, Heiligenbilder, Götzenbilder, Spielwaren, Spielkarten, Faltschachteln usw. Ockelmann & Buss, Hamburg 23.

Papier-Zigarrenspitzen mit u. ohne Reklame-Firmendruck in vorzüglicher Qualität liefert Paul Zeitschel, Hamburg 8, Lindenstraße 30.

Parfümeriefabrik L. R. Bernhardt, Braunschweig. — Gegründet 1832. — Auf allen Ausstellungen preisgekrönt Haupterzeugn.: Haarfarbe Jean Rabot, Enthaarungspulver. Tiroler Enzian-Branntwein, Haarwässer, Haaröle Puder. Haarfarbe „Jean Rabot“, unerreicht in Güte. Höchste Auszeichnungen. — Grossoabnehmer gesucht.

Parfümerien, Hautcrems, Haarwasser für Export in englischen und französisch. Aufmachungen prompt lieferbar. Verlangen Sie Exportpreislisten. Parfümeriefabrik Erlenkamp & Co., Siegen in Westfalen.

Parfümerien usw. Schöbelwerke. Dresden 16. (Siehe Inserat Seite 3162.)

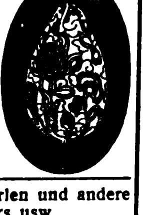
Parfüms, hochkonzentriert. vornehme, dezente Gerüche. Text in allen modernen Sprachen, aparte Aufmachungen. Jedes Quantum lieferbar. Katalog u. Riechmuster zur Verfügung. (Siehe Inserat Seite 3027.) „Atuco“ A. Thomas & Co., Parfümfabrik, Gera-Reuß.

Parfüm zum Spritzen, in Tuben Puder und Seifenpapier. Nagelpflege. Kollektion gegen Voreinsendung von 200 Mark. Lagro & Richter, Berlin E 61.

Pauspapier, Pausleinen, Zeichenpapier, Transparentpapier etc. etc. Berliner Lichtpaus- und Pauspapierfabrik G. m. b. H., Berlin C.

Pergament jeder Art aus Kalb-, Ziegen-, Schaffell, Schweinsleder. Johs. Link G. m. b. H., Weißenfels a. d. Saale.

Perlarbeiten, insbesondere Perltaschen und -beutel, handgestrickt. Fabrikat Schaupert, genießen Weltruf! Unübertroffen in Qualität, Sortiment-Leistungsfähigkeit. Aelteste u. bedeutendste Fabrik der Branche. Katalog zu Diensten. Korrespondenz in Deutsch, Französisch, Englisch. Fabrikanten: FritzSchaupert&Cie., Göppingen (Wttbg.).



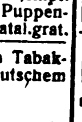
Perlen. Wachsperlen und andere Imitationen. Kolliers usw. Schindler&Co., Steinach, S.-M., Thür.

Perlbeutel handgestrickt in unübertroffener Qualitäts-Handarbeit liefert vorteilhaft Claire Thony, kunstgewerbl. Atelier, Göppingen (Württbg.) Katalog. farbig. Abbildungen zu Diensten. Unter Garantie Musterversand mittelst Einschreibebrief gegen Scheckanzahlung ab M. 250.—.

Perlen (Beads) Kolliers Bijouterie } für alle Märkte. Johannes Heinr. Jürgens, Hamburg 1

Perlfransen, Volantfransen Holzperlfransen, Ampelkästen mit Perlbehang u. Seidentücher für Beleuchtung fabrizieren äußerst preiswert Ficker & Tröger, Elterlein in Sa. (Siehe Inserat Seite 3170.) Zur Messe in Leipzig: Meßhaus Königshaus, Markt 17, 2. Obergeschoß, Stand 381-383.

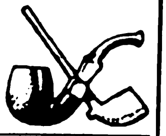
Fabrik in **Perltaschen,** handgestrickt, Qualitätsarbeit, bes. aus feinst. venetian. Perlen nach Künstlerentwürf., Perlgürt., Perlketten, Perldeckchen, Rosenkränzen, Neuheit aus Perlen, Perl. all. Art. Muster von 150.— bis 1500.— M. gegen Scheck. Nürnberger Perlenindustrie S. Dahl, Nürnberg 55, Lorenzerplatz 15. Zur Leipziger Messe: Meßhalle Markt, Stand 274. Meßstätte Zoo, Stand 1314/16.



Perücken für Puppen, speziell für Export, aus Mohair u. Haar. Gustav Thiele, Waltershausen in Thüring. Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen, Stockholm, Amsterdam

Perückenfabrik u. Haargroßhdl. Stern & Gauger, Aue i. Erzg. Teleg.: „Perückenstern“, empf. s. z. Lief. sämtl. Theat.-, Straß.- u. Puppenperück., sow. all. mod. Haararb. Katal. grat.

Pfeifen. Fabrikation von Tabakpfeifen aus Bruyèreholz, deutschem Maserholz, Ton u. Tonmasse. (Imitationen von Goudron- und Asbestpfeifen). Cigarettenspitzen. Jul. Wingender & Co., Höhr (Deutschl.).



Pfeifen und sämtliche Rauchartikel.

Spezialhaus D. S. Levy & Söhne, Hamburg 11. Gegründet 1828.

Pflanzenleime: Pfeiffer & Dr. Schwandner, G.m.b.H., chem. Fabr. Ludwigshafen a. Rh., Zweigfabrik Lissen-Osterfeld i. Thür.

Pharmazeut. Extrakte und Mentholstifte fabrizieren u. liefern Chem. Fabrik, Dr. Julius Schwab, Fürth i. Bayern.

Pharmazeut. Präparate, glänzend empfohlen und bewährt z. B. Bandwurmmittel, Augensalbe gegen Trachom Flechtensalbe, Schnupfen- und Hämorrhoiden-Serum, sämtliche Tuben- und Tabletten-Präparate, Tierarzneien, z. B. Mittel gegen Maul- und Klauenseuche, Räude usw. Mehrsprachige Preisliste gratis. Medizinisches Export-Haus Felix Schmiedchen, Bremen.

Pharmazeut. Präparate, Arzneikräutertee-Mischungen gegen viele Leiden, seit Jahrzehnt. erprobt u. bewährt. Spezialität: Sauerstoffpräparat „Odozon“, reguliert Verdauung, macht d. Blut lebensfrischer, regeneriert altersschwache Zellengewebe, löst d. Problem d. Verjüngung! Kräuter-Mayer, Altona (Elbe.)

Pharmazeut. Präparate. Schöbelwerke, Dresden 16. (Siehe Inserat Seite 3162.)

Phosphorkupfer, Mangankupfer, Siliciumkupfer, Arsenkupfer, Schlaglot, Weißmetalle. Westdeutsche Metall- und Phosphorbronce-Werke Eduard Müller, Olpe i. Westfalen.

Photo-Apparate, Prismen, Binocles und Bedarfsartikel, Chemikalien usw. z. Fabrikpreisen exportiert nach all. Ländern Photo- und Prismahaus „Vitalis“, Berlin. Friedrichstr. 249.

Photo-Papiere u. Chemikalien „Satrap“, Tonbad, Senol, Assur-Farben. Chem. Fabrik auf Actien (vormals E. Schering), Berlin-Charlottenb. 33.

Photo-Spezialitäten Apparate Bedarfsartikel Neuheiten. Illustrierte Kataloge in deutscher, engl., französ. und span. Sprache, Lieferung nur an Händler. Wauckosin & Co., Frankfurt am Main. Fabrikation — Export — En gros. ABC Code 5the Edition. Telegr.-Adr.: Foton Frankfurtmain.

Photo-Stative aus Messing und Aluminium. Rob. Tümmler, Döbeln.

Photographische Papiere Chlorsilber-Gelatine, Brom- und Gaslicht-Papiere, direkt kopierendes Kohlenpapier, Barytpapiere in jeder Art. Emil Bühler, Schriesheim, Heidelberg.

Photograph. Präzisions-Apparate Marke „Primar“. Moderne Hand- u. Stativ-Cameras in erstkl. Ausführung. Curt Bentzin, Görlitz, Werkstätte für photographische Apparate. — Katalog Nr. 20 kostenfrei.

Physikalische Apparate für Lehr- und Schulzwecke. Katalog kostenfrei. Curt Dietrich, Fabrik physikal. Apparate, gegründet 1860, Leipzig-Co. 25, Walsenhausstr. 10.

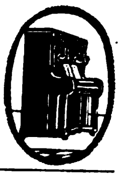
Piano-Bestandteile, Mechaniken, Hämmer, Werkzeuge. — Großes Lager speziell für Reparateure. Nur Qualitätsware.

Langer

F. Langer & Co., Berlin O 27, Blumenstraße 29.

Piano-Bestandteile. Sämtliche Bestandteile für den Piano-, Flügel-, Harmonium-, Orgel-, Musikwerke-Bau, ebenso f. Einbau-Instrumente. Ia. Resonanzböden. Klaviaturenbelag „Galalith“ Großhandlung. Ernst Escher, Eisenberg, Sachs.-Alt. 5.

Piano-Fabrik J. Schiller, Berlin C 54, Joachimstraße 11. Gegründet 1884. Ueber 20 000 Pianos im Gebrauch. Export nach allen Weltteilen.



Pianofabrik Reimer & Jahn, Berlin-Weißensee, Berliner Allee 253. Export nach allen Ländern.

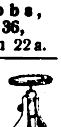
Pianofortefabrik Wilhelm Schimmel, Hofpianofabrik, Leipzig 9. Gegründet 1885. — Spezialität: Kleine Flügel. Tropen-Ausführung für alle Klimate.

Wilhelm Schimmel
Leipzig

Pianofortefabrik G. Schneider & Sohn, Luckenwalde-Berlin. Erstklass. Fabrikat. Zerlegbare Pianos in verschiedenen Holzarten, Tropen-Pianos für alle Klimate. Export nach allen Erdteilen.

Piano- und Flügel-Exporthaus Carl Jacobs, Hamburg 36, Hohe Bleichen 22a.

Pianosessel in allen Preislagen. E. A. Schellenberg, Zeitz i. Sa. Zu den Leipziger Messen: Markgrafenstraße 10.



BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Pianinos, Flügel, J. G. Irmler, Hofpianofortefabrikant, Leipzig 10. Gegr. 1818. 11 Hoflieferanten-Diplome. Große Goldene Sächs. Staatsmedaille. Besondere Bauart für alle Klimate. Export nach allen Weltteilen.

Pianos, Flügel, Autopianos, Tropenpianos in Spezial-Konstruktion Seit 60 Jahren bewährtes Fabrikat ersten Ranges.

H. Kriebel, Berlin SO 36
Harzer Straße 33.
Telegramm-Adresse: „Kribelano“.

Pianos, Flügel, Autopianos. Export. Klaviermacher Hauschulz Berlin-Neukölln, Richardstr. 116. Fabrikgründung 1880. Stabile Bauart.

Pianos, Flügel, Europas größte Pianofortefabrik.

Gebr. Zimmermann A.-G.,
Leipzig,
Neumarkt 5.

Pianos, Flügel. Hofpianofortefabr. F. Kaim & Sohn, G. m. b. H., Kirchheim-Teck. Gegründet 1819.

Pianinos, Flügel — Meisterwerke der Klavierbaukunst. — Versand nach allen Weltteilen. Ed. Seiler, Pianofortefabrik G. m. b. H., Liegnitz.

Pianos, Flügel, preiswert. Tonlich wertvolle, technisch aufs feinste durchgearbeitete Instrumente, unübertroffen in Haltbarkeit und Stimmhaltung. Pianofabrik Hoffmann & Kühne, Dresden.

Pianos, Flügel. R. Weißbrod, Pianofortefabrik, Eisenberg i. Thür. Höchste Auszeichnungen.

Pianos und Flügel „Ritmüller“. W. Ritmüller & Sohn, A.-G., Göttingen. Siehe Inserat Seite 3174.

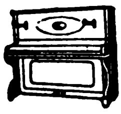
Pianos, in besonderer Güte, für alle Klimate.

C. Grosskopf,
Pianofortefabr., Berlin W,
Nürnberger Strasse 20.

SCHUTZ-MARKE C. GROSSKOPF

Pianos, hervorragende Qualität, tropensicher, äußerst preiswert. Riese, Hallmann & Co., G. m. b. H., Berlin O 112, Frankfurter Allee 41. Tel.-Adr.: Atlaspiano. Berlin. ABC-Code.

Pianos, Konzert-Instrumente (erstklassige). Export nach allen Ländern Montague, Taubert & Dinjus, Pianofabrik, Eisenberg i. Thür. V.



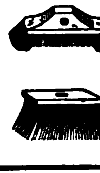
Pianos prima Qualität. Export nach allen Weltteilen. Kurt Winzig, Berlin N, Chausseestr. 9.

Pianos-Mand,
Pianos-Knauss,
Pianos-Kappler.
Flügel-Mand,
Koblenz a. Rh., Schloßstraße 36.
Telegramm-Adresse: Pianofabriken

Pianos. Sämtliche Bestandteile der Piano-, Einbaupiano-, Harmonium-, Orgel- u. Musikwerkeindustrie. Der weltberühmte Klaviaturbelag „Elfenit“. Eigene Fabriken und Grosshandlung. Eduard Sippach & Sohn, G. m. b. H., Eisenberg in Thüringen.

Pianos und den Kleinsten Flügel der Welt, 1,25 m lang, Flügel 1,57 m lang, fabriziert Reinhold Schröther, Charlottenburg 5. Telegramm-Adresse: Reinopiano Berlin.

Piassavabesen und Bürstenwaren in allen gewünschten Ausführungen liefern



Werth & Blumenthal,
Herford
in Westfalen.

Pinsel aller Art. Thimig & Busch, Pinselfabrik, Neustadt a. Aisch bei Nürnberg.

Pinsel fabrizieren

Gebr. Fuld,
Nürnberg-R.
speziell
Rasier-Pinsel
Anstreich-Pinsel
Lackier-Pinsel
Schul-Pinsel
für Export.

Pinsel und Bürsten aller Art Schulpinsel, Anstreichpinsel, Signierpinsel, Leimpinsel, Möbelpinsel, Rasierpinsel fabriziert Heinrich L. Thäter, Pinsel- und Bürstenfabrik, Nürnberg.
Telegr.-Adresse: „Enterprise-Nürnberg“.

Plakate, Etiketten, Spielkarten, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschacht. sowie alle Reklameartikel und Drucksachen. Hintzer & Wulf, Hamburg 36.

Plaketten f. Ausstellungs., Wettbewerbe, sportl. Veranstalt. usw., in künstl. Ausführ. Fa. Gebr. Pleuger, Inh. Pleuger & Topfstedt, Lüdenscheid i. W. (Deutschland).

Plantagengeräte (und Werkzeuge). Blanke & Co., Hamburg 5, Brennerstrasse 11.

Platin - Brennapparate, „Iridium“-Hohlnadeln, „Iridium“-Impfmesser. Emil Kohm, Karlsruhe (Inh.: Wilh. Edelmann), Baden.

Plissee-Maschinen u. Formen für alle Plisseearten. Gaufriermaschinen, Auszackmaschinen, Riffelmaschinen und Walzengravuren lief. seit 1864

Heinrich Fuchs,
Plissee-Maschinenfabrik
Berlin S14, Dresdenerstr. 34 E.

Plomben aus Blei u. Blech, sowie Plombenzangen, Plombierdraht und -schnur. Carl Herfort, Berlin N 54.

Polsternägel, Möbelnägel, Koffernägel, Nieten, Zweispitznieten, Gleitschutznieten und Metallknöpfe. Leistungsfähige Fabrikanten. Tappe & Cosack, Neheim (Westfalen).

Polsternägel, Reißbrettstifte, Möbelnägel, Kammzwecken, Täkse. Rivets, Sohlennägel, Schuhknöpfe usw. Gebr. Gottschalk, Neheim, (Ruhr), Deutschland.

Porzellan: Tafel-, Kaffee-, Tee- und Mokkaservice, Dejeuners, alle gangbaren Sorten Tassen u. Teller, Krüge, Salatschüsseln und sonstige Gebrauchsgeschirre, sowie alle elektrotechnischen Porzellane liefert laufend Franz Neukirchner, Glashütten und Porzellanfabriken-Erzeugnisse-Export, Marktredwitz in Bayern.

Porzellan, handgemalte Kaffee-, Tee-, Mokkaservice, Bonbonnieren, Tabletts, Brotkörbchen, Tafelaufsätze. Nur beste Ausführung und wirklich künstlerische Dekore. Delta G. m. b. H., München 2 NO, Giselastraße 23. Telegramme: Exportdelta. Codes: A. B. C. 5 the Edit.

Porzellan: Tafel-, Kaffee-, Tee- und Mokka-Service, Dejeuners, alle gangbaren Sorten Tassen u. Teller, Krüge, Salatschüsseln und sonstige Gebrauchsgeschirre liefert laufend August Lamp, Hamburg 8. Tel.-Adr.: Lampkeramik.

Porzellan-Gebrauchsgeschirre, dekoriert. Erste Geringswalder Porzellan-Manufaktur, Richard Waldapfel, Geringswalde i. Sa.

Porzellan. Reklame-Porzellanaschenschalen und billige Nippes liefert in allen Ausführungen Porzellanfabrik Arno Fischer, Ilmenau i. Thür.

Posament-Knöpfe. Spez.: Häkel- und Nähknöpfe. Alfred Heinze, Dessau, Margaretenstr. 26.

Postkarten, Alben, i. Anfertigung nach einzusendend. Photographien. Nordische Kunstanstalt Ernst Schmidt & Co., Lübeck.

Postkarten, alle Sorten. Preisliste gratis. Ludwig Carstens, Hamburg 30.

Postkarten. Export-Schlager: 5000 Kunst Mk. 500. – liefert gegen Scheck bei Auftrag. Probesortiment 1000 Stück Mk. 120.— Alfred Weinstein, Hamburg 11.

Postkarten in Bromsilber, Stein- und Offsetdruck. Anfertigung und Verlag! Max Breslauer, Kunstanstalt, Leipzig, Steinstr. 66.

Postkarten, Kunstblätter, Kalender all. Genres sof. greifb. Preisl. für alle Sprachen gratis H. Schümann, Verlagsanstalt, Berlin W 50, Regensburger Strasse 33.

Postkarten u. Bilder, Oelgemälde, Imitation „Degi“. Kataloge gratis. Mustersendung M. 200.—. Georgi & Co., Leipzig, Neumarkt 31-33.

Preßanlagen (hydraul.) f. Ballen, Granitoidplatten, zum Auf- und Abpressen von Rädern. Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Pressen aller Art: Weinpressen, Lederpressen, Pressen f. industrielle Zwecke. Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M. 60. — Berlin N 4.

Pressen. Excenterpressen in Stahlgußausführung für alle Zweige der Metallwarenfabrikation mit zugehörigen Werkzeugen. Stahlwerk Oeking A.-G., Abt. Maschinenfabrik, Düsseldorf, Schließfach 577. (Siehe Inserat Seite 3168.)

Prismengläser, Feldstecher, Operngläser liefern

Fennel, Schaedla & Co.,
Fabrikation und Export opt. Waren,
Cassel.

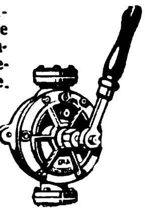
Pulver- und Sprengstofffabriken. Fried. Krupp, Aktiengesellschaft Grusonwerk Magdeburg-Buckau.

Pumpen aller Art für Wasser und Luft, Diaphragma- und Flügelpumpen. Klein, Schanzlin & Becker Akt.-Ges., Frankenthal (Pfalz).

Pumpen aller Art. Alfred Kratzsch, Maschinenfabrik und Eisengießerei, Gera-Reuß 19.

Pumpen für alle Zwecke, Kompressoren, Vakuumpumpen, Hoddick & Röthe G. m. b. H., Maschinenfabrik und Eisengießerei, Weißenfels a. d. Saale. Gegr. 1869.

Pumpen, Flügelpumpen „ERA“ die Pumpe des Fachmanns, liefert als Spezialität in verschiedenen Ausführungen, doppelt u. vierfachwirkend. Metallgießerei Richard Ammer, Reutlingen 8 (Württemberg).



Pumpen usw.

Apollo-Werk
C. Allendorf, G. m. b. H.
in Gößnitz 33, S.-A.

Puppen. Die „Dresdener Teepuppe“ in hochkünstlerischer stilechter Ausführung und Verwendung besten Materials. H. Hohlfeld, Kunstwerkstatt, Dresden, Johannesstr. 19.

Puppen, gekleidete, Teddy- und Laufbären in Ia. Ausführung liefert äußerst vorteilhaft Adolf Gruel, Bremen. Preisliste auf Anfrage. Mustersendung in jeder gewünschten Höhe gegen Kasse im Voraus.

Puppen, gekleidete, fabrizieren als Spezialität Bautler & Scheller, Sonneberg, S.-M. i. Thür.

Puppen-Perücken aus Mohair und Haar, speziell für Export. Gustav Thiele, Waltershausen in Thüring. Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen. Stockholm, Amsterdam.

Putzwolle (Twist), weiß und bunt, liefern jedes Quantum Rahmann & Kunstmann, Hamburg 1 E., Raboisen 18.

Räder aus Schalenhartguß, Radsätze Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Radium-Leuchtmasse in allen Stärken. Garnituren für Uhrmacher und Privat. Radiumwerke A.-G., Taucha-Leipzig.

Radium-Leuchtmasse, Leuchtzeiger radiuml. Heiligenbilder, Leuchtbijouterie. Fa. Hugo Dornburg, Leipzig 77.

Rasierapparate und Klingen. Spezialfabrik Hugo Anders & Co., Berlin EO 26, Kottbusser Ufer 44 a.

Rasierapparate, System Gilette u. Luna; Rasierklingen, Etuis, Metalletuis u. komplette Garnituren; Taschen-Rasierapparate (Westentaschenformat) fabrizieren von den einfachsten bis zu den feinsten schwer versilberten und vergoldeten Luxusausführungen. Vollmer & Co. G. m. b. H., Metallwarenfabrik, Elberfeld 1.

Rasier-Apparate, Klingen u. Abzieh-Apparate liefert in bester Ausführung die Wekade Co., Dresden-N. 23.

Rasierapparate, nur eigene Präzisionsfabrikate in erstklassiger Ausführung. Eigene Etuifabrikation. Progreßwerke Hofmann & Wild, München, Lindwurmstr. 88.

Rasierapparate und Klingen, Schleifapparate. Oettinger & Hahn, Berlin R 85, Potsdamer Straße 112.

Rasier-Apparate Ausführung wie „Gillette“, Luna“ u. Westentaschenformat, ganz von Messing, versilbert, zu konkurrenzlosen Preisen. J. Marquardt, Rietheim bei Tuttlingen (Württbg.). Tüchtige Vertreter gesucht.

Rasier-Klingen. Wöchentliche Produktion: 150 000 Klingen. Grösste und leistungsfähigste Spezialfabrik von Süd- und West-Deutschland. Gebr. Niepenberg, Wald-Solingen.

SCHUTZMARKE NIESO

Telegr.-Adr.: Metallwerk Waldrheinland (Deutschland). ABC-Code 5. Edition.

Rasierklingen, erstklassig Marken: „Gebbo-Extra“ „Gebbo-Gold“ liefert

Gebbo-Extra Safety Razor Blade Made in Germany

Gebbo-Rasierklingenwerk
G. Brucklacher,
Berlin S, Oranien-Strasse 43.

Rasiermesser, erstkl. Solinger Qualitätsw.. lief. als Spez. z. äußerst günst. Beding. direkt ab Fabr. Hugo Vollmer, Wiesbaden. Briefadr.: Postfach 84. Tel.-Adr.: Rheinstahl-Wiesbaden.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-R… Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Rasiermesser, Rasierapparate Rasierklingen, beste Fabrikate.

Carl Schmidt Sohn,
Solingen,
Fabrik feiner Stahlwaren.
Fabrik- Marken
Telegramm-Adr.: Stahlschmidt.
A. B. C. Code 5. Ausgabe.
Fernsprecher 142.

Rasiermesser in erstklassiger Qualität liefert als Spezialität
Max Dörner, Solingen.

Rasiermesser und Scheren Ia Qualität; alleiniger Fabrikant des berühmten „Maxard"-Rasiermessers.

Billigste Bezugsquellen. **Hardt & Co., Haan-Solingen.** Korresp. Engl.

Rasierpinsel liefern äußerst vorteilhaft
Thimig & Busch,
Rasierpinselfabrik,
Neustadt a. Aisch bei Nürnberg.

Rasierpinsel, preiswerte Qualitätsware. Spez.: in Doppelringfassung, D. R. P. und Auslandspat. angem., garant. widerstandsfäh. i. heiß. Wasser.
Alleinfabrikant:
Jakob Meisel,
Nürnberg,
Rasierpinselfabrik.
Gegründet 1897.

Rassehunde-Zucht-Anstalt und Handlung „Hektor"
Ewald Manske Nachf.,
Haynsburg 20,
Provinz Sachsen.

Versand aller edlen Rassehunde in alle Länder unter Garantie guter lebender Ankunft. Illustrierter Prachtkatalog mit Preisverzeichnis und Beschreibung aller Rassen Mark 3,50.

Raubtier-Fallenfabrik
Mewes & Co.,
Haynau i. Schles.
Ford. Sie Preisliste.

Raubtierfallen für alle Tierarten. — Verlangen Sie Preisliste.
E. Grell & Co.,
Haynau in Schlesien.

Raucherartikel, Tabakpfeifen, in Bruyere u. Meerschaum. Zigarrenspitzen in allen Materialien u. Preislagen. Zigaretteneluis und Tabakdosen. Wiener Spezialitäten.
S. J. Wolff & Co.,
Frankfurt a. M.,
Kronprinzenstrasse Nr. 27.

Rechenmaschinen (Burkhardt und Saxonia) für alle Rechnungen und Rechnungsarten.
Vereinigte Werke, Glashütte (Sa.).

Rechenmaschine Lipsia, für alle Rechenarten, klein, leicht, fast geräuschlos arbeitend.
O. Holzapfel & Cie., Rechenmaschinenfabrik, **Leipzig 41.**
Zur Engros-Messe: Leipzig, Meßhaus Jägerhof, Hainstr. 17/19 II., Koje 208.

Reflektoren, emailliert, in allen Ausführungen. **Leipziger Emaillierwerk, Taucha-Leipzig.**

Reisenecessaires aus Leder bis zu den elegantesten Ausführungen, Schutzmarke Garma.
Roever & Co., Lederwarenindustrie m. b. H., **Magdeburg-Buckau 18.**

Reißnägel, Ia. Qualitäten, auch mit Zelluloidkopf, Teppichnägel, Brief- u. Musterklammern, Nickelrand- u. a. Etiketten. Bemusterte Offerten gratis.
C. W. Motz & Co., Brandenburg a. d. H.

Reißzeuge in Präzisions- und Schulqualitäten in großen Quantitäten — prompt lieferbar
Karl Traiser,
Reißzeugfabrik,
Darmstadt.
Gegründet 1874. — Telegr.-Adr.: Reißzeuge Darmstadt.
KaTeDe T KVD REISS: ZEUGE

Reißzeuge, Blei-, Kopier- und Farbstifte, Pastelletuis, Federhalter, Patentstifte, Schulkreide.
Ignaz Honig, Nürnberg.

Reißzeuge, Schul- u. Präzisions-Ausführung, Schiffszirkel, Parallelzirkel liefert vorteilhaft
Paul Steven,
Neustadt / Aisch.

Reibahlen jeder Ausführungsart, erstklassige Qualitätsware.
Otto Lorer, Ebingen (Württbrg.)

Reismühlen, Oelmühlen, Mehlmühlen, Hafermühlen usw.
Edwin Biefang, Hamburg 8.

Reklameartikel aus Metall, wie Feuerzeuge, Aschenschalen, Zigarettenetuis, Notes, Notizblocks, Löscher, Taschenspiegel, Bonbonnieren, Serviettenringe, Bleistifte, Schuhanzieher, Eieruhren, Thermometer, Rollbandmaße usw. **Grüber & Lösenbeck, Lüdenscheid,** Metallwarenfabrik.
Vertreter gesucht.

Reklameartikel „Das lebende Porträt", einzig dasteh. Massenschlag. Must. geg. Berechnung. **H. Schümann, Berlin W50,** Regensburger Strasse 33.

Reklameartikel (Zelluloid und Galal). Spezialfabrik.
Karl Högg & Co., Nürnberg 9.

Reklameartikel, Taschenspiegel, Notizbücher, Metall-Reklamebleistifte und etwa 100 andere Reklameartikel fabriziert **Ludwig Kübler, Göppingen,** Postfach 39.

Reklame. Entwürfe und Druck von Plakaten, Geschäftskarten, sowie Anfertigung sämtlichen Werbematerials. **Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,** Steinstraße 66.

Wirkungsvolle **Reklame-Plakate,** Karten zum Aufheften von Tuben usw., liefert prompt und preiswert **Plakatfabrik Königsee i. Thür.** Postschließfach 19.

Reklame - Schaufenster- Ausstattungs- und Preisschildchen, Prägeplakate, Preßvergoldungen, Reklameartikel in Prägemanier usw.
Heinrich Fuhr, Berlin S 42. Gegr. 1869

Reklame-Taschenspiegel und Geduldspiele fabriziert
Johann Baumeister,
Fürth i. Bayern.

Reklame-Zigarren-Spitzen aus Papier, Kork u. Aluminium fertigen in Massen
Zeise & Co.,
Königsee-E., Thür.

Reklame- u. Zugabeartikel aus Pappe (Wandtaschen, Kalenderrückwände) **Heinrich O. Brauer junior,** Prägeanstalt, **Buchholz i. Sachs.**

Riemenverbinder aller Art, Spezialfabrik für Jackson's-, Lagrelle-, comb. Bristol-Zickzack-Verbinder etc.

Techn. Industrie-Bedarf, Herford i. W.

Röhren für jeden Zweck von 4 bis 1600 mm Durchmesser aus Lagervorrat abzugeben.
Hannoverscher Röhrenhandel
Karl Nußbaum,
Hannover-Linden 20.
Telegramm-Adresse:
Röhrenhandel, Hannover.

Rohrklopfer in allen Ausführungen.
Christian Gerstner,
G. m. b. H.,
Aue20 (im Erzgeb.).
JOCCA

Rohrmöbel — zusammenlegbar, D.R.P., exportfähig sow. eiserne Gartenmöb., i. Kist. verpackt.
Rohrmöbelfabrik
Rich. Thieme,
Corbetha, Bhf.

Rosshaar, Watten, Möbelstoffe, Tapezierartikel.
Jvan Rothenstein, Hamburg I.

Ringe, Schmucksach., Rasierapp. Katal. kostenlos.
Liedke & Raeder,
Königsberg i. Pr. Abt. C.

Sägen Marke „Greif". Spezialität: Spann-, Bügel-, Band- und Kreissägen für die Holzbearbeitung.
Bernhard Fliegel, Sägenfabrik,
Stettin.

Sägen, Werkzeuge.
J. D. Dominicus & Soehne, GmbH.,
Berlin SW — Remscheid-V.

Sägen aller Art. **Paul F. Dick,** Stahlwaren- und Werkzeugfabrik **Eßlingen a. N.** (Württbg.). 1921: Personal 1200.

Sägen aller Art, Mähmesserklingen. **Süddeutsche Sägen-Feilen- und Werkzeugfabriken A.-G. Straubing** (Bayern.
S.S.S. Fabrikmarke

Sägen für Stahl, Eisen, Kupfer usw. Spezialmarken „Gnu" und „Graef". Verlangen Sie Preisliste Nr. 16.
Metallsägenfabrik Ernst Graef jr.,
Unter-Barmen D. Ue.,
(Deutschland.)

Sägen „Rhenus" für harten Stahl, Eisen, Kupfer usw. Spezialist seit 14 Jahren. Allerhöchste Leistung.
Emil Lührig, Hamburg 22 E.

Sägen-Werkzeuge, Marke „Tiger".
Bragola-Werk,
Remscheid-Hasten.

Saiten aller Art, Catgut.
Richard Moennig,
Saitenfabrik,
Markneukirchen 635.

Saiten aller Art für Musikinstrumente, Lawn-Tennis-Schläger, Maschinensaiten usw. direkt ab Fabrik.
E. Künzel & Co.,
Markneukirchen.

Samen, allerb. Qual., von Erfurter Gemüse u. Blumen usw. Tropensichere Packung. Kataloge gratis u. franko. **F. C. Heinemann, Erfurt 354,** Samenkulturen. Haus besteht seit 1848.

Samen allererster Qualität, besonders Zuckerrübensamen, Rübensamen, Gurkensamen, Salatsamen, Weißkohlsamen, Rotkohlsamen, Wirsingsamen. Versenden in alle Welt und stehen mit Katalogen jederzeit gern zu Diensten.
Samen Versand in alle Welt Schutz Marke
Carl Beck & Comp., Quedlinburg a. H
Tel.-Adr.: **Samenexport Quedlinburg.**

Sämereien aller Art sind vorteilhaft zu beziehen von **Haage & Schmidt,** Samen- und Pflanzenkulturen, **Erfurt, Thüringen.** Preisverzeichnis umsonst und postfrei.

Sandstrahlgebläse.
Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken, A.-G.
Hannover-Hainholz.

Sargbeschläge a. Pappe, Sarggriffe, Stuhlsitze, Möbelauflagen.
Heinrich O. Brauer junior,
Prägeanstalt, Buchholz in Sachsen.

Sargverzierungen a. Pappe geprägt, Sarggriffe, Sargfüsse. Musterbücher gratis u. franko. **Hermann Duschl, Nürnberg,** Schonhofer Str. 27.

Schablonen.
Johann Merkenthaler,
Schablonenfabrik,
Nürnberg.

Scheren für Bleche u. Profileisen, einfach und kombiniert, für Hand- und Kraftbetrieb, aus Stahl od. Eisen. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges., Werkzeugmaschinenfabrik, Saalfeld (Saale).**

Scheren jeder Art.
Wilh. Bruckermann & Co.,
Wald-Solingen.

Scheren zum Schneiden von Blechen, Flach-, Rund-, Vierkant-, T- und Winkel-Eisen sowie von I- und U-Trägern, in einfacher oder mit Lochmaschine vereinigter Anordnung. Für Hand- und Kraftbetrieb in Stahlgußausführung.
Stahlwerk Oeking A.-G.,
Abt. Maschinenfabrik,
Düsseldorf, Schließfach 577.
(Siehe Inserat Seite 3168.)

Scheren aller Art, Rasiermesser, Taschenmesser „Adam u. Eve", die weltbekannte, hochwertige Qualitätsware, liefert als Spezialität äußerst preiswert und prompt **Fabriklager Adams, Köln,** Gladbacher Str. 21. Tüchtige, eingeführte, kapitalkräftige Vertreter in allen Ländern gesucht. Korrespondenz: Engl., franz., deutsch.

Scheren für Hausgebrauch und alle Berufe, **Spezialität** der Firma

Carl Schmidt Sohn,
Solingen,
Fabrik feiner Stahlwaren.
Fabrik- Marken
Telegramm-Adr.: Stahlschmidt.
A. B. C. Code 5. Ausgabe.
Fernsprecher 142.

Scherzartikel aller Art fabrizieren **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

Schiefer-Griffel bester Qualität. **Thüringer Griffelwerke G. m. b. H., Saalfeld 1 i. Thüringen.**

Schiefertafel-, Griffel- u. Märbel-Fabrikation.
Thüringer Schieferindustrie
M. & O. Schmidt, Saalfeld a. d. Saale.

Schiefertafeln.
Erich G. Döbler,
Hamburg, Alterwall 76.

Schiffsausrüstung: Positionslaternen, Lampen, Fender, Flaggen, Rettungsringe, Schiffsfeuerwerk, Wasserlichter usw.
Carl Flemming, Hamburg 22.

Schiffchen u. Spulen für alle Systeme liefert in vollendeter Ausführung die **Wekade Co.,** Nähmaschinenteile-Fabrik, **Dresden-N. 23.**

Schilder in jeglichem Metall, gegossen und geätzt, fabrizieren
J. Kolkowski & Co.,
Ahrensburg-Hamburg.
Anfrag. durch deutsche Exporteure erbet.

Schilder „Favorit" mit einsetzbaren Schriftzeichen für alle Zwecke.
Carl Brunn
Rieck & Melzian, Hamburg I 39/0.

bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Schlacht-, Brot-, Küchenmesser sowie Messer für alle Berufe.

Carl Schmidt Sohn,
Solingen,
Fabrik feiner Stahlwaren.
Fabrik- Marken
Telegramm-Adr.: Stahlschmidt.
A. B. C. Code 5. Ausgabe.
Fernsprecher 142.

Schlackenstein-Anlagen, C. Lucke, Maschinenfabrik, Eilenburg 18 bei Leipzig.

Schlackenstein-Pressen, C. Lucke, Maschinenfabrik, Eilenburg 18 bei Leipzig.

Schleif- u. Abziehsteine, Schmirgelscheiben,-Steine etc. für alle Zwecke — Griffel. — F. G. H. Rupp. Frankfurt a. M., Holzgr. 12.

Schleifmaschinen. Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.

Schleifsteine, Mähmessersteine, Tischlerrutscher aus bestem Material fabriziert
M. Weinig, Schleifsteinwerke, Zell a. M. (Bayern).

Schleifsteine, Mähmessersteine u. Rutscher aus best. bayer. Maintal Sandstein all. Farb., i. Orig.-Sortim seetüchtig verp., lief: Adam K. Kraus, Schleifsteinwerke. Zell a. Main (Bayern).

Schleusenanlagen, Wehranlagen, Sicherheitstore. Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Schmalzsiedereien.
Richard Heike,
Maschinenfabrik — Kesselschmiede
Berlin-Hohenschönhausen-E.

Schmierapparate aller Art Paul Klinger, Berlin O 27, Blumenstraße 98. Siehe Ins. S. 3170

Schmirgel-, Glas- Flintpapier und Leinen. Schmirgelfabrik Hannover-Hainholz.

Schmirgel-Schleifscheib., Schmirgelleinen u. -papier, Flint- u. Glaspapier, Schleifmaschinen usw.
Naxos-Schmirgelwerk Philipp Pessel & Co., Frankfurt a. M. 26.

Schmirgelleinen, blau Köper und Weißleinen, Schmirgel-, Glas und Flintpapiere liefert in Bogen und Rollen A. Geilfuss, Leipzig-Gohlis, Schmirgelfabrik.

Schmirgelscheiben.
Schmirgelfabrik
Hannover-Hainholz

Schnellhefter, Briefordner, Locher liefern preiswert
Wolf & Helfferich,
Kartonnagenfabrik, **Stuttgart.**
Wiederverkäufer und Vertreter in allen Ländern gesucht

Schnürsenkel, kunstseidene Modebänder, Spitzen.
Peter M. Comberg,
U-Barmen 14.
Fabrikation. Gegr. 1899. Export.

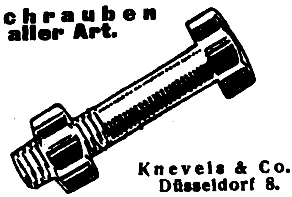
Schokolade-, Kakao- und Zuckerwaren-Fabriken. Sämtliche Maschinen hierfür liefern als Spez. Paul Franke & Co., Akt.-Ges., Masch.-fabrik. Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.

Schokolademaschine „Kahladine". — Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage
Amandus Kahl Nachf.,
Eisengießerei und Maschinenfabrik
Hamburg 1.

Schotter-Anlagen für Straßen- und Eisenbahnbau. Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

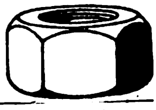
Schrauben u. Schraubenschlüssel, kaltgewalztes Bandeisen und Drähte aller Art liefert als Spezialitäten
Karl Hesse,
Haspe i. Westfalen.

Schrauben aller Art.

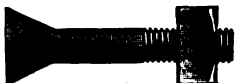


Knevels & Co.,
Düsseldorf 8.

Schrauben und Muttern, blank gedreht.
Eisenberger Metallwarenfabrik G. m. b. H.,
Eisenberg i. Thür.



Schrauben und Muttern schwarz-blank in normal-abnormal.



R. & W. Neuhaus, Schraubstock-Fabrik,
Hagen-W.

Schrauben und Muttern aller Art.

Eduard Christians Söhne,
Schraubenfabrik,
Cronenberg (Rhld).

Schrauben und Muttern jeder Art. Brückner & Düster, Hagen in Westfalen.

Schrauben u. Muttern, blank und schwarz liefert Schraubenfabrik Erdmann & Gross Kom.-Ges., Berlin S 42 a.

Schraubenzieher für Nähmaschinen u. Fahrräder usw liefert in saubersier solider Ausführung die Wekade Co., N hmaschinenteile Fabr., Dresden-N. 23.

Schreibfedern Soennecken

F. Soennecken, Bonn.

Schreibmaschinen-Bänder und sämtliches Zubehör.
Dr. Dannenberg & Co.,
Köln-Lindenthal.

Schreibmaschinen-Farbbänder „Semper Verum".
Hedderich Lehmann & Co.
G. m. b. H., Berlin W 35.

Schreibwaren, Neuheiten, Reisszeuge, opt. Artikel. H. Reinhardt, Nürnberg, Wodanstr. 58. Vertret. ges.

Schreibzeug-Garnituren, Petschafte usw. in Bronze.
W Hanne, Iserlohn.

Schriften für Buchdruckereien, Einfassungen, Messinglinien usw.
Bauersche Gießerei,
Frankfurt a. Main.

Schrotmühlen für Landwirtschaft und Gewerbe. Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Schrotmühlen „Eta" mit Sichter, Strohschneider, Häckselmaschinen, Kreissägen.
Gen.-Vertr. für Nordd und Export:
Nicolaus Fleck, Hamburg 3.
Telegr.-Adr. Fleckexport. Tel.: H. 6397

Schuhcreme, schwarz, gelb braun, rotbraun, für Lackleder Ia. Qualität.
Vornehme Aufmachungen.
Effika
Chem. Fabrik Reutter & Co..
Westheim b. Schw.-Hall.

Schuhcreme (feinste), für Glanz und Pflege.
Fabrikat der:
Märkische Wachsschmelze
Becher & Rechnitz,
Biesdorf bei Berlin.
Vertretungen zu vergeben.
Rabenspiegel

Schuhcreme „Widu", schwarz weiß und farbig, liefert in nur garantiert reiner Terpentinölware **Wilhelm Schön, Werdau i. Sachsen,** Chemische Fabrik. gegründet 1891.

Schuhkreme, allerfeinste reine Terpentinware in haltbarer Exportqualität. (Dosen, Gläser, alle Farben.) **Verseifte Kreme.** Spezialitäten: halbflüssige Pasten für feinste Leder. Garantiert fleckenloses Putzen, selbst des empfindlichsten farbigen Schuhzeuges. **Flüssiges Schuhweiß** f. Leinenschuhe. **Collonil-Lederöl,** seit Jahren in der Sportschuhindustrie in laufender Verwendung, macht alles Leder dauernd wasserdicht, weich und geschmeidig **Fußballpaste.** Sämtliche Ausputzpräparate für die Schuhindustrie. Elegante Packungen in jeder beliebigen Sprache lieferbar. **Esslen & Co., G. m. b. H., Mühlenbeck b. Berlin.**

Schuhmacher- u. Sattler-Werkzeuge fabriz. Winkhaus & Schröder. Dahle-Altena, Wf.

Schuhmacherwachs, feinst. Ledercrème und -Oel. Musterpack. gegen Scheck od. bar 50.— M. O. Peters, Hannover, Steinmetzstr. 3.

Schuhmacherwerkzeuge und Maschinen, wie: Knopfbefestigungszangen und Maschinen, Ösen- und Agraffenmaschinen, Lederwalzen und Schärfmaschinen usw. Schwelmer Metallw. u. Maschinen-Fabrik A. & W. Heute, Schwelm.

Schuhriemen aller Art sowie Korsettriemen und Litzen fabrizieren Kühler & Stock, Barmen. Gegründet 1865.

Schutzbrillen, Sonnenbrillen.
Franz Schuster,
Fürth (Bayern)

Sensen-Dengler. Für jeden Landwirt und Farmer praktische, unentbehrliche Neuheit. Wiederverkäufer erhalten Offerte durch Generalvertrieb **Wichmann & Ockershausen, Köln,** Richard-Wagner-Strasse 18.

Separatoren.

Apollo-Werk
C. Allendorf, G. m. b. H.
in Gößnitz 33, S.-A.

Siebe aus Eisen-, Messing-, Kupferdrahtgew., Roßhaargew., Seidengaze. H. Iffland, Berlin, Schönhauser Allee 34.

Siegelmarken, geprägte.
Hermann Kölle,
Esslingen 5 a. N.
(Württemberg).
HK

Sisalhanf-Gewinnungs-Anlagen. Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Solinger Stahlwaren. Taschen-, Schlacht-, Brot-, Küchen-, Rasiermesser, Tischbestecke, Scheren. Messer für alle Berufe.
Carl Schmidt Sohn,
Solingen,
Fabrik feiner Stahlwaren.
Fabrik- Marken
Telegramm-Adresse: Stahlschmidt.
A. B. C. Code 5. Ausgabe.
Fernsprecher 142.

Spiegel aller Art: Wand-, Taschen- und Reklamespiegel, viereckige und dreiteil. Spiegel. Geduld- u. Würfelspiele. Rasiergarnituren.
M. Ch. Huber, Nürnberg.

Spiegel, gerahmte, oval und viereckig. Kunstanstalt B. Grosz, Akt.-Ges.. Leipzig.

Spiegelglas und Spiegel.
Vereinigte bayerische Spiegel- und Tafelglaswerke
vorm. Schrenk & Co. A.-G., Fürth i. Bay.

Spiegel und Spiegelglas.
Max Offenbacher,
Fürth in Bayern,
Glas-, Spiegel-, Holz- und Metallwarenfabrik. Toilettespiegel, Rasiergarnituren Glasschreibzeuge, Nickeltabletten.

Spiele. Fröbel-, Modellier- und Beschäftigungs-Spiele, erstklassig. Plastilina, Modellier-Hölzer.
Otto Manjock, Dresden 27.

Spielkarten, Etiketten, Plakate, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschacht.. sowie alle Reklameartikel und Drucksachen. **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Spielwaren, Puppen, Gesellschaftsspiele, plast. Tiere etc.
Schütte & Lüdeke, Hamburg 5,
Steindamm 107.

Spielwaren. Eigene Fabrikation patentierter und geschützter Neuheiten. Tanzende Teddybären, tanzende Puppen, tanzende Figuren aus Plüsch, Filz usw., ohne Uhrwerk. Massen- und Reklameartikel aus Pappe. Verlangen Sie unseren Prachtkatalog.
Cresco-Spielwarenfabrik
Arenz & Büttner, Schweinfurt a. M.

Spielwaren. Elektrische Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Neuheiten in mechanischen Spielwaren, Puppen. Höchste Leistungsfähigkeit.
Eigene Spezialitäten.
Verlangen Sie Spezialofferten.
Schutz-Marke SUN
Sigmund Ullmann,
Nürnberg, Roonstr. 15,
Einkaufshaus Sonneberg.

Spielwaren. Fabrikation und Export. Holzspielwaren aller Art, Spaten, Holzbaukästen, Kubusse u. Pyramiden, mechanische Spielwaren, Puppen, Puppenstuben, Füllungen und Spiele. Sofortige Lieferung. Kataloge zu Diensten. Mustersendung von M. 500 bis 1500 gegen Voreinsendung.
Aki-Spielwaren,
Oberbach (Rhön).

Spielwaren. Hermann Rogner, Fabrik mechan. Blechspielwaren, Nürnberg IX, Albrecht-Dürer-Str., bringt ständig hervorragende Neuheiten.

Spielwaren (Hühnerhöfe, Haustiere, Menagerien, Schäfereien, Krippen, Osterartikel) fast unzerbrechl., Marke „Strola" in Ia. Ausführung August Schlemmer, Roth bei Nürnberg.

Spielwaren mit Musik.
Hans Rölz,
Klingenthal in Sachsen
und
Graslitz in Böhmen.

Spielwaren. Spezialität: Mechanische Blechspielwaren.
Marx & Jondorf,
Nürnberg.
Zur Messe in Leipzig: Goldner Hirsch, Zimmer 271/271 a.

Spielwaren. Gesellschaftsspiele. Sommerspiele, Karren garniert, Eisenbahnen, Kaufläden, Küchen, Badeständ., Menagerien. Katalog z. Diensten. Hervorragende Exportartikel.
Kindler & Briel,
Spielwarenfabrik,
Böblingen
(Württemberg).

Spielwaren, erzgebirgische aller Art, ferner moderne, künstlerische, bewegliche, als wie: Hampelmänner, Schildkröten, Puppen, Störche, Vögel usw. Fabrikation und Export. Musterkollektion 200.— M.
Carl Adler,
Dresden, Werderstr. 25.

Spielwaren. Sämtliche Erzeugnisse der Nürnberger und Sonneberger Industrie. Spezialitäten: „Oco"-Stoff- u. Plüschspielwaren, Marke „Band am Fuß". „Casadora-Puppe", die lebende Gliedersitzpuppe.
H. Offenbacher & Co.,
G. m. b. H.,
Nürnberg.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Spielwaren aus Plüsch u. Filz, erstklassige Ausführung. Marke „Kolundro". Spezialität: Tiere auf Räder, mechanische Stoffspielwaren.

Josef Deuerlein Nachf., Nürnberg, Jakobsplatz 20.

Spielwaren aus Metall und Holz, mit und ohne Uhrwerk, beste Qualitätswaren. Verlangen Sie Mustersortiment unserer sieben Exportneuheiten gegen Voreinsendung von M. 250.—. Alleinhersteller: **„Bayernmetall", Bayer. Metall- und Holzwarenfabrik K. G., München,** Herzog-Rudolfstraße 2.

Spielwaren aus Holz, feinste Qualität, reiche Auswahl. **Carl Gross, Eßlingen a. Neckar.** Spezialität: Gesellschaftsspiele f. Haus u. Garten. Wagen u. Pferde.

Fabrikmarke.

Spielwaren aus Holz, handgemalte, bewegliche u. originelle, sow. Puppenfabrizieren **Haas & Hauer, Nürnberg.**

Spielwaren aus Pappe mit Mechanik und Stimme, Gesellschaftsspiele, Reklameartikel.

Hans Lang,
Spielwarenfabrik,
Plauen i. V. 24.

Mustersortimente von M. 150.— bis M. 500.— gegen Vorausbezahlung.

Spielwaren. Spezialität: Kinos, Laterna magicas, Dampfmaschinen. Eisenbahnen, Autos, mech. Figuren, **J. Mohrhard Vater & Zahn, Nürnberg,** etabl. 1751.

Spiralbohrer, 0.3—12 mm zyl., rechts kurz und lang, fabrizieren

Busch & Co., Werkzeugfabrik, **Engelskirchen,** Bez. Köln.

Spiral-Bohrer a. edelst. Silber- u. Werkzeugstahl. Bohren wie Diaman

Fabrik G. A. Hartner, Ebingen (Württ.)

Spirituskocher. Metallwaren-Fabrik Hentschel & Barkemeier, Elterlein (Sachsen).

Spitzen, Besätze, Bänder, Tressen, Hosenträgerbänder, Gummibänder, sowie sämtliche Textilartikel liefern prompt und preiswert **Schramm & Co., Vohwinkel (Rhld.)** Telegr.-Adr.: Schramco.

Spitzen, Motive, Decken usw., echt handgeklöppelt, erzeugen vorteilh. **Ficker & Tröger, Elterlein i. Sa.** NB. Muster-Kollektion gegen Einsendung von 300 Mark zu Diensten. Zur Messe in Leipzig: Messhaus „Königshaus", Markt 17, 2. Obergeschoss, Stand 381—383.

Spitzmaschine „Avanti" für Blei-, Kopier- und Farbstifte. **Emil Grantzow, Dresden 16.**

Spitzenpapier (Küchen-Kanten), Buntglaspapier.
H. Schulte - Hemmis, Düsseldorf 87.

Sporen in allen Ausführungen für Inland und Export.
Jul. Huck & Sohn, Westig i. Westf.

Sportspiele, Gesellschaftsspiele, Kinderspiele, Malbücher, Modellierbogen, Kinderabziehbilder.
Wiedemannsche Druckerei A.-G., Saalfeld/Thüringen.

Sprechapparate „Herschola" ohne und mit Trichter, auch in Tischform, Ia. Fabrikat.
G. H. Schulze, Zwickau in Sachsen. Export nach allen Ländern.

Sprechapparate. Spezialfabrikat von Resonanzapparaten, Platten aller Marken. Sämtliche Bestandteile.

„Fidelio" Musikwerke, Berlin SW68, Ritterstr. 62.

Sprechapparate in Schatullen u. Standgeh. m. u. ohne Tricht., auch f. elektr. Antrieb (letzte Neuh.), fern. alle Einzelteile wie Federmotore, Elektromotore, Schalldos. usw. fabriz. i. nur bester Qualität. **Max Jentzsch & Meerz, Leipzig 3 b** (gegr. 1903).

Sprechapparate, Schallplatten usw., Mundharmonikas, Musikinstrumente

Bretschneider & Co., Leipzig, Weststraße 24.

Sprechmaschinen. „Hymnophon"-Apparate eigener Fabrikation in erstkl. Qualität. 50 verschied. Schatullen-, Schrank-, Truhen-, Koffer- und Trichter-Modelle, Schallplatt., Nadeln usw. **Ernst Holzweißig Nchf.,** Musikwarenfabr., **Leipzig**

Sprechmaschinen, Platten Nadeln, Ersatzteile. Kataloge gratis, Vorteilh. Bezugsquelle. Vertret. ges. **Berliner Elektro-Mechan. Werkstätten,** gegr. 1898, nur **Berlin SW 68,** Ritterstr. 70.

Sprechmaschinen „Resonaphon", die beste Resonanz-Sprechmaschine. **Resonora - Werke G. m. b. H., Detmold.** Verlangen Sie Katalog! (Siehe Inserat Seite 3177.)

Sprechmaschinen-Bestandteile, Schalldosen. Laufwerke, Zugfedern, Nadeln, Triebe, Räder, Schrauben usw.
Gebrüder Scharf,
Metallwarenfabrik,
Berlin SO 26, Skalitzer Straße 34

Sprechmaschinen, Drehorgeln. Fabrikation. Export.

Musikwerke J. Rätzer & Söhne, Leipzig, Rev. 50.

Sprechmaschinen, Spezialität: Kofferapparate und Schränke, Schallplatten, Nadeln, Schalldosen. Eigene Fabrikation sämtlicher Teile.

Max Rud. Richter, Berlin S 42, Ritterstraße 16.
Telegr.-Adresse: Plattenrichter Berlin.

Sprechmaschinen. Fabrikation — Export.

Ax & Schlott, Berlin S 42, Wassertorstr. 62.

Sprechmaschinen, Ersatzteile, Aufzugfedern, Schalldosen Nadeln. Spezialität: Schallplatten aller bekannten Marken. Verlangen Sie Kataloge über Apparate sowie Verzeichnis über Schallplatten.
Walter Böhm, Berlin NO 55, Hufelandstr. 9.

Stahldrähte. Spezialität: Gußstahldrähte für Musikinstrumente, Spiralfedern, Seile, Speichen.
J. H. Rud. Giese, Westig in Westfalen.

Stahlpanzerrohr u. Zubehörteile fabriziert
Ruhrwerk G. m. b. H., Wickede-Ruhr.

Stahlwaren: Taschenmesser. Jagdmesser, Scheren, Rasierapparate, Rasierklingen.
Ernst Leibinger, Tuttlingen (Süddeutschland).

Stanzen für Hand- u. Kraftbetrieb, einfach u. komb., aus Stahl od. Eisen. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabr., **Saalfeld a. S.**

Stanzen in einfacher und doppelter Anordnung oder mit Scheren und Formeisenscheren vereinigt. Ausführung in Stahlguß für Hand- und Kraftbetrieb.
Stahlwerk Oeking A.-G.,
Abt. Maschinenfabrik,
Düsseldorf, Schließfach 577,
(Siehe Inserat Seite 3168.)

Stanz-, Preß- und Zieh-artikel, sowie Verzinnungs- u. Galvanisierungsarbeiten. **Wetzchewald & Wilmes,** G. m. b. H., Commandit-Gesellschaft, **Neheim-Ruhr.**

Stärkefabrik-Einrichtungen aller Art, Stärkezucker-. Dextrin- und Sago-Fabriken, Trockenanlagen. **W. H. Uhland G. m. b. H., Leipzig.** Gegründet 1867.

Stärkefabrik-Anlagen für Kartoffeln. Mais, Weizen, Reis Manjoka usw. — Sirup- u. Dextrin-Anlagen baut seit 1823
S. Aston, Kommanditgesellschaft, Maschinenfabrik und Eisengiesserei.
Burg bei Magdeburg.
(Siehe Inserat Seite 3155.)

Stärkefabrik-Einrichtungen, Trockenanlagen, liefert **Otto Amthor, Berlin W 10.**

Steingut: Tassen, Teller, Becher, Salatsätze, Spülkummen, Waschgarnituren, Küchengarnituren, Essservice usw. liefert laufend
August Lamp, Hamburg 8.
Telegr.-Adr.: Lampkeramik.

Steinbearbeitungsmaschinen für Marmor Granit u. Kunststein, Schleifkörper **Sägeblätter, Wandrundschleifmaschinen Kreissägen und Fräsmaschinen,** Trennsägen, Sägevollgatter. **Maschinenfabrik Hermann Hilmer, Essen-West 4.**

Steinholzmaterial und Einrichtung von Lizenzfabriken dch **Deutsche Linol-Fußbodenfabrik Rob. Friedrich, Leipzig-Pl.,** Nonnenstr. 30

Steinzeugfußbodenplatten, einfarbig und bunt (Mosaik).
Karl Stahl, Berlin-Halensee,
Johann-Georg-Straße 17.
Drahtanschrift: Stahlkarl.

Stempel aller Art, Stempelkissen und Farben, Paginiermaschinen und automatische Ziffernwerke Alphabete und Nummern in Kautschuk **Max Krolop, Leipzig,** Metall- und Kautschukwerke

Stempelkissen in 4 Grössen und Stempelfarbe.
Dr. Dannenberg & Co. Köln-Lindenthal.

Stickereien in Gold, Silber und Seide nach jedem beliebigen Muster, Fahnen, Kirchenschmuck, Uniformen. **P. Bessert-Nettelbeck, Berlin SW 68,** Friedrichstraße 43.

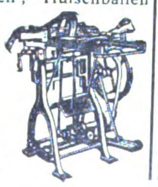
Strickmaschinen-Bürsten Muster auf Wunsch!

Max Schönstadt, Berlin-Charlottenburg, Schlüterstr. 31.

Strohhalme f. Getränke, i. Paketen sow. Einzelpackung, in Seidenpapierhülsen mit Reklame-Firmendruck, offerieren billigst **Paul Zeitschel & Co., Hamburg 5,** Lindenstr. 30.

Strohhülsenmaschinen, Mattenmaschinen in höchster Vollendung, bei größter Leistungsfähigkeit, liefert **Joh. Trope Nchflg., Altona-Hamburg,** Lohmühlenstr. 110

Strohhülsen-Maschinen. Matten-Maschinen-, Hülsenballen Pressen, Hilfsapparate liefern in höchster Vervollkommnung.



Erste Deutsche Strohhülsenmaschinen-Fabrik Gebr. Giese & Co., Offenbach a. M. 35.

Strümpfe für Herren und Damen in allen Farben, Preislagen und bester Qualität offeriert **F. Christ,** Strumpf-Fabrik, **Berlin SO 26,** Reichenberger Straße 156.

Strümpfe (baumwoll. und seidene) Handschuhe. Strickkrawatt., Kragenschoner **Ludwig Sachs & Landsberger, Berlin W,** Kronenstraße 72.

Strumpf-Fabrik von A. Glogauer Nachfg., Chemnitz in Sachsen, liefert alle Arten Strumpfwaren für den Export. Musterkollektion Mark 1000.— nur gegen Voreinsendung des Betrages. Nachnahmesendungen werden nicht gemacht. Korrespondenzen werden in deutscher Sprache erbeten

Stühle, zerlegbar, für Export, nur verschraubt (D. R. P.).

Friedrich Heger,
Stuhlfabrik,
Rabenau i. Sa.

Tabakpfeifen aus Ton und Bruyèreholz. **E. & O. Gerhards, Höhr i. Nassau.**

Tabak-Schneidemaschinen, Röst- und Trockenmaschinen, Rippenwalzwerke, Sieb- und Kühlmaschinen, Paketiermaschinen, Messerschleifmaschinen sowie vollständige automatisch arbeitende Tabakfabrikeinrichtungen liefert
A. Heinen, Maschinenfabrik, **Varel/O.**
Gegründet 1856.
Man verl. Kataloge u. Kostenanschläge.

Tabakschneidemaschinen, Tabakmesserschleifmasch. **„Universelle"** Cigarettenmaschinen-Fabrik **J. C. Müller & Co., Dresden-A. 24|XV.**

Tabakdosen, Cigarettenetuis, Kautabak-, Schnupftabak- u. Seifendosen. Spezialität: Reklameartikel.

Ernst Schneider,
Metallwarenfabrik.
Gegründet 1873.
Lüdenscheid i. Westf. (Deutschland).

Tabakdosen, Zigarettenetuis, Schnupftabak- und Seifendosen. Spezialität: Etuis und Dosen f. Reklamezwecke u. Ausgiesser fabriziert
Friedrich Turck,
Lüdenscheid in Westfalen (Dtschl.)
Metallwarenfabrik. Gegründet 1849.

Tachometer für Automobile, Flugzeuge, Motoren, Motorboote u. station. Zwecke. **Vereinigte Werke, Glashütte (Sachsen).**

Talgschmelzanlagen, Maschinen und Apparate.
Richard Heike,
Maschinenfabrik — Kesselschmiede
Berlin-Hohenschönhausen-E.,

Tapetenleisten, Dekorationsleisten, Bilderrahmenleisten.
Neuendorf & Co.,
Gold- und Polituriestenfabrik,
Hamburg 33 a.

Taschenlampen, elektrische, Neuheit „Pertrix Kerze".
„Pertrix", Chemische Fabrik, G. m. b. H., Hamburg 27.

Taschenlampen fabriziert als Spezialartikel **Haas & Co.,** Elektr. Fabrik, **Kaiserslautern.**

Taschenlampen-Batterien, Marke „Primax", erstklassiges Erzeugnis, grösste Leuchtkraft und Erholungsvermögen. Chemische Fabrik **Primax G. m. b. H., Zeitz.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Taschenmesser in allen Ausführungen und Preislagen.

Carl Schmidt Sohn,
Solingen,
Fabrik feiner Stahlwaren.
Fabrik- Marken
Telegramm-Adr.: Stahlschmidt.
A. B. C. Code 5. Ausgabe.
Fernsprecher 142.

Taxameter-Apparate „Kosmos". Seit 30 Jahren die besten! **Adam Schneider A.-G., Berlin N 39.**

Taxameter. Kienzle, Uhrenfabriken, Zweigfabr. Argotaxameter-Werk, Villingen, Schwarzwald.

Teilungen, Aetzungen auf Glas, Metall, Zelluloid usw. fertigt an
Ernst Zimmermann,
Berlin NW 21, Crefelder Straße 20

Telegraphen-Rollen f. Morse- u. Hughes-Apparate, haarscharf geschnitten, hartgewickelt und in vorschriftsmäß. Abmessungen liefert prompt **WaldemarSeidel, Nürnberg, Jahnstr. 12.**

Telephonzellen „Triumph".
Schallsicher.
Ohne Polsterung.

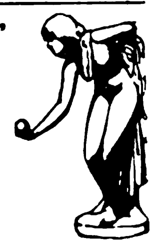
Hubert Hammers,
Essen, Postfach.
— Vertreter gesucht. —

Teppichklopfer „Jocga".

Christian Gerstner,
G. m. b. H.,
Aue 20 (Erzgeb.).

Teppichnägel, Silberstahl aus einem Stück gehärtet, poliert.
Paul Fitzner G. m. b. H.,
Berlin N, Franseckystr. 6

Terrakotta, Marmor, Figuren, Büsten und Tiere.



Spezialität:
Figuren mit elektrischer Beleuchtung und Terrabronze.

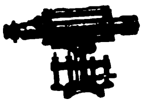
Magdeburger
Knnstwerkstätten
Reps & Trinte,
Magdeburg-N. 6.

Textilerzeugnisse: Segeltuche, Drelle, Wagenplanen und Decken, Zelte, Pneumatik- und Autoverdeckstoffe, Säcke, Kretonne. „Merkur", Handelsgesellschaft m. b. H., Bremen.

Textilverbereitungs-Maschinen, spez. Reißmaschinen, Staubschläger, Lumpenkarbonisieranlagen, Ballenpressen, Baumwoll- und Abfallreinigungsmasch., Belagbrettchen f. all. Reißmaschinen. **Paul Trützschler & Gey, Crimmitschau i. Sa.**

Textilwaren aller Art.
Bemusterte Offerte auf Wunsch.
Adolph Koch,
Berlin SW 19, Seydelstraße 1.
Telegr.-Adresse: Fraternitas — Berlin.
A. B. C. Code 5th Edition.
Korrespondenz: Deutsch, englisch, französisch, spanisch, skandinavisch.

Theodolite
fabriziert
Max Krause
vorm. Warkentin
& Krause
Leipzig-Süd.



Thermometer aller Art, Flüssigkeitswaagen, chirurg. Spritzen, Ampullen usw. fabrizieren **Carl Mittelbach & Cie., Langewiesen i. Thür.**

Thermometer, ärztliche, fürs Zimmer, Fenster, Bad, Chemie und sonstige technische Zwecke. —

Aräometer. Menschenaugen. Glaswaren für Krankenpflege und Chemie.
Carl Jacob, Erfurt.

Thermometer, ärztliche (wichtige Neuheiten), Bade-, Fenster-, Zimmer- und chem. Therm.; Glasspritzen; Flüssigkeitswagen; Menschenaugen. Bedeutender Export.
Rother-Thermometer K.-G., Zerbst.

Thermometer für alle Zwecke Glasartikel für Medizin u. Krankenpflege. **Ilmenauer Thermometer- und Glasindustrie Paul Schmidt, Ilmenau.**

Thermometer und Glasinstrumente für medizinische, chemische und industrielle Zwecke. Spez.: Glasaugen, chemische, Zimmer-, Bade- und Fieber-Thermometer.
Franz Machalet, Ilmenau 15.

Tiefbohrungen, Eisenerze, Kohle, Erdöl, Salz usw. **Anton Raky, Salzgitter, Deutschland.**

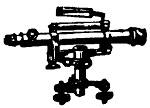
Tintenpulver von hervorr. Güte zur Selbstherstellung von Ia. Tinten liefert als Spezialität die bek. **Stofffarbenfabr. Engatfeld, Düsseldorf 65.**

Toiletteartikel für Damentaschen aus Metall, wie Spiegel, Kämme, Bürsten, Flakons, Bonbonnieren, Puderdosen, Nadeldosen, Notes, Seifendosen usw. fabrizieren **Grüber & Lösenbeck, Metallwarenfabr. Lüdenscheid.**
Vertreter gesucht.

Toilette-Artikel in jeder Ausführung. **Gottfried Piegler, Metallwarenfabrik, Schleiz in Thüringen.** Aelteste Spezialfabrik. Gegründet 1819 Siehe Frisierlampen.

Torfmaschinen. Torfpressen, Elevatoren, Stechmaschinen sowie dazugehörige Unter-Etagen- und Kastenwagen, ferner Ackereggen jeder Gattung fabriziert
Kahl's Eisengießerei und Maschinenfabrik,
Stade in Hannover.

Topogr. Instrumente, Nivelliere, Theodolite, Sextanten.



Th. Rosenberg
Berlin SW 61.

Transformatoren, Bogenlampen, Widerstände, Halbwattlamp.-Ständer, Klingel-Transformatoren.
„Likitra", Dresden-A. E.
Johann-Georgen-Allee 17.

Transmissionen, komplette Anlagen und alle einzelnen Teile liefert aus eigener Fabrikation.
Eisenmatthes, Magdeburg 41.

Transportanlagen, Aufzüge, Becherwerke Förderschnecken, Kreiselwipper, Kettenbahnen (auch automatische). **Maschinenfabrik Fr. Gröppel,** Bochum 5 in Westfalen.

Transportanlagen für Heu, Garbenbunde u. Pressballen. Grösste Spezialfabrik Deutschlands **Osterriederwerk, Memmingen (Bay.).**

Treibriemen (Kamelhaar-, Baumwoll-, Balatariemen).
Th. Sontheimer, Weingarten, Württ.
Vertreter gesucht.

Treibriemen. Spezialmarken: Wasser- und ölfest, nur gekittete Original-Garma-Lederriemen. Mechanisch gestrickte Garma-Hanfriemen. **Gustav Adolph Roever, Treibriemenfabrik, Magdeburg-Buckau 18.**

Trocknungsanlagen aller Art u. a. auch Anlagen zur Trocknung von Kopra, Mais, Kaffee, Tee, Bananen usw. liefert die
Trocknungs-Anlagen-Gesellschaft m. b. H.,
Berlin W 9, Köthener Straße 38

Trocken-Apparate, bahnbrechende Neuerungen.
Fr. Haas, Lennep (Rheinl.).

Tuben aus Zinn, Blei, verzinntem Blei blank od. emailliert u. bedruckt.
Adolf Richter, Leipzig-R.,
Täubchenweg 16.

Turbinen, für alle Wasserverhältnisse, baut
Atorf & Propfe, Paderborn.

Turbinen, Ziegeleimaschinen werden seit vierzig Jahren von uns gebaut. Kataloge und Kostenanschläge jederzeit zu Diensten.
Kuhnertwerke, A.-G., Meißen.
Für Telegramme: „Kuhnertwerke".

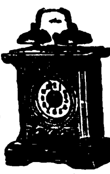
Uhren, Wecker, Uhrfurnituren, Werkzeuge. Höchste Leistungsfähigkeit. Reich illustr. Kataloge gratis. **Leon Fenichl, Berlin W 35, Lützowstr. 13.**

Uhren aller Art. **Kienzle Uhren-Zentrale, Schwenningen.** 3200 Arbeiter. Uhrmacherverkaufs Stelle **Berlin SW 19,** Beuthstrasse 20

Uhren. Wächterkontrolluhren, Tischuhren, Weckeruhren, Metall-Schreibtischührchen in den verschiedensten Farben und Ausführungen. Hausuhrwerke, Regulatorwerke.
Jakob Haller, Inh. Otto Löw,
Schwenningen am Neckar (Württ.).

Uhrketten in Nickel, Stahl, Silber, Doublé, Damentaschen und Bügel, Zigaretten-Etuis in Alpaka. Vorteilhafte Bezugsquelle **Carl Beier, Halle a. d. S.,** Schwetschkestraße 31.

Uhren-Spezialitäten.
Auto-Uhren
Reklame-Uhren
Wecker-Uhren
Nippes-Uhren
Jahres-Uhren
Taschen-Uhren



Illustrationen auf Wunsch, beste Bezugsquelle.
Raimund Marschner,
Dresden 1/54 (Deutschl.)
Vertreter in allen Ländern!
Exportvertreter **C. F. Warnholtz, Hamburg,** Gerckenstwiete 2.
Musterkollektionen franko gegen Zahlung auf mein Konto bei der Deutschen Bank. Dresden, zu 500, 1000, 2000, 5000 Mark.
(Siehe Inserat Seite 3159.)

Uhrständer
für Armbanduhren
liefern
Hessen-Werke
G. m. b. H.,
Metallwarenfabrik,
Gießerei und
Presserei, Cassel-B.

Vakuumpumpen für Luftleere von 0,007 mm abs. Quecksilbersäulendruck, spez. für Glühlampenherstellung, Laboratorien usw. **Hoddick & Röthe G. m. b. H., Maschinenfabr., Weißenfels a. S. Gegr. 1869.**

Vegetabilion.
Otto Unger, Hamburg 1,
„Levantehaus".
Direkter Export nach allen Ländern.

Vergrößerungen, photogr., in Bromsilber nach jedem Bild oder Negativ, für Fachphotographen, Industrie und Reklame in feinster Ausführung! Verlangen Sie Preisliste 20. **Max Breslauer,** Kunstanstalt, Leipzig, Steinstraße 66.

Verladeanlagen.
Adolf Bleichert & Co.,
Leipzig-Gohlis.

Vertikal-Fräsmaschinen
Müller
& Montag
G. m. b. H.,
Maschinen-Fabrik.
Leipzig-Lindenau.
Lütznerstr 93/99.

Verlangen Sie
Prospekt Nr. 7.

Vervielfältigungsapparat Esragraph f. Hand- u. Schreibmaschinenschr. Einf. u. billig. Chem. **Fabr. Rosenberg & Co., Karlsruhe i. B.**

Viehscheren, Oettinger & Hahn, Berlin R. 55, Potsdamer Straße 112.

Verhängeschlösser.
Preisliste auf Wunsch.
Solvente Vertreter gesucht.
Walter Scheve,
Volmarstein i. W.

Vorhangschlösser
aller Art.
Wilhelm Schmidt,
Volmarstein i. W.

Waagen aller Art. Personen-Dezimal-, Berangér-, Roberval-Zeiger-Waagen, Analysen-, Gold- und Silber-Waagen. Gewichte aller Länder.
Klein's Waagen-Magazin,
Düsseldorf (Deutschland).

Waagen für Waggons und Fuhrwerke baut als Spezialität seit Jahrzehnten **Gebr. Böhmer, Akt.-Ges., Magdeburg-N. 41.**

Waagen jeder Art, jeder Größe.
Aug. Böhmer & Co.,
Magdeburg-Neustadt.

Waagen. Waggon-, Fuhrwerks-, Kranwaagen. Laufgewichts- und Dezimalwaagen.
C. Herrmann, Breslau.

Waffen. Hahnlose Jagd- u. Sportgewehre feinst. Qual., Doppelflinten, Büchsflint., Drillinge, Pürschbüchs., Taubenflint., Repetierbüchsen mit Zielfernrohren; Korresp. in allen Sprachen. **Suhler Waffenwerk Gebrüder Merkel, Suhl (Deutschland) Nr. 13.**

Waffen und Jagdartikel en gros.
Wilhelm Meyer,
Nürnberg, Tucherstr. 13.

Waffen aller Art, Drillinge, Doppelflinten, Repetierbüchsen, Pistolen, Zielfernrohre, Feldstecher, Jagdmunition. **Waffen-Frankonia, Würzburg (Bayern) 99.**

Waffen für Jagd und Sport, Spezialität: Hahn-, hahnlose Doppelflinten und Drillinge, liefert
Otto Günzler,
Gewehrfabrik
Suhl in Thüringen.

Walzen aus Schalenhartguß für die verschied. Zwecke. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Wassermesser, Flügelrad-, Woltmann-, Volumen-, Venturi- und Partialmesser. Fernregistrierwerke. Export-Katalog Nr. 3 J. **Bopp & Reuther, Mannheim-Waldhof.**

Wasserdichte Papiere und Verpackungsstoffe, Asphalt-, Teer-, Oel-, Paraffin-Papiere und Stoffe. Patent Packung, Jutepackstoffe.
Ludw. Uflacker,
Düsseldorf-Bik 58.

Wäscherei-Anlagen, vorzügliche, von großer Wirtschaftlichkeit und zu mäßigem Preise liefert pünktlich
Maschinenfabrik A. Michaelis,
München 57,
Hofmannstraße 52.

Waschmaschinen und Zentrifugen liefert als Spezialität **Rudolf Vogel, Chemnitz 6.** Erste Referenzen aus Privat- u. Staatsbetrieben.

Wäschereimaschinen Waschmaschinen für Dampf- oder Unterfeuerung, Plättereimaschinen, Dampfmangeln, Hilfsmaschinen.
Ed. Horst, Maschinenfabrik,
Berlin NO 18, Höchstestraße 4.

Waschmaschinen,
Oelkannen und
sonstige Metallwaren
liefern

Kraußwerke,
Schwarzenberg
in Sachsen.

Wäschereien, modernste Anlagen
Maschinenfabrik
Otto Ellerbrock,
Hamburg-Barmbeck E.

Wäscherei-Einrichtungen. Maschinenfabrik Bernhard J. Goedecker, München 54. Telegramm-Adresse: „Goedeckerfabrik".

Weine. Rhein- und Moselweine. **Hinckel & Winckler, Frankfurt am Main.**

Weinbrand
Egon Braun

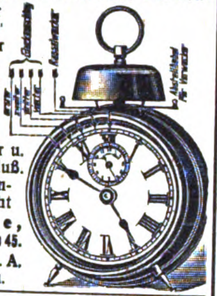
Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo " Deutsche Export-Revue" Bezug zu

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Weine, Edelliköre. Altbewährte, leistungsfähigste Exportkellerei für tropenfeste Rhein- und Mosel-Weine. Weine in Original-Liter-Steinkrügen.
Römer-Kellerei,
Köln a. Rhein. Marien-Platz.

Weine. Leistungsfähigstes Haus im Export tropenfester Rheinweine, Moselweine u. Sparkling.
D. Gebhardt,
Kaiserl. Königl. Hoflieferant,
Mainz am Rhein.
Gegründet 1857.

Welthandelsartikel. Der neue Wecker „Repedo" weckt sanft vor in Zwischenräumen mit Einzeltönen. Er beginnt leise, wird allmählich lauter u. rasselt am Schluß. Exportverbindungen sucht
O. Röseke,
Stuttgart, Seestraße 45.
Patente f. U. S. A. verkäuflich.



Werkzeuge für Holzbearbeitung: Eiserne Schraubzwingen, Hobelbankspindeln fertigen
Gross & Froelich, Stuttgart 16.

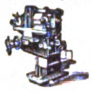
Werkzeuge, Qualitäts-Erzeugnisse jeder Art.
O. & R. Strauß, Remscheid 18.

Werkzeuge, Spezialität: Schraubenzieher und Werkzeugbüchsen. **Hermann Müller, Schmalkalden,** Postfach 82.

Werkzeuge u. Stahlwaren in bester Qualität. **Carl Kremendahl, Hilgen, Kreis Solingen.**

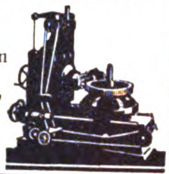
Werkzeugmaschinen für Eisen- und Hol bearbeitung
Thüring. Maschinen-Industrie B. v. Suchorzenski, Weimar,
Verlangen Sie meinen illustr. Katalog.

Werkzeugmaschinen jeder Art in erstklassiger Ausführung.



Maschinen-Company,
Leipzig 87.

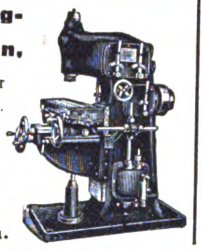
Werkzeug-Maschinen. Sonderheit: Zahnräder-Fräsautomaten, Drehbänke, Scheren uud Stanzen.
C. Oswald Liebscher,
Maschinenfabrik.
Verkaufskontor,
Dresden-A.
Prager-Strasse 18.



Werkzeugmaschinen, Stanzen, Blechscheren, Profileisenscheren für Hand- u. Kraftbetrieb aus Stahl od. Eisen, einfach u. kombiniert. Bohrmaschinen, Biegmaschinen, Feldschmieden, Schmiedeherde. Größtes exportfähiges Programm für Länder jeder Kulturstufe. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld (Saale).**

Werkzeugmaschinen,

Werkzeuge für Maschinenbau.



H. Sartorius,
Nachf.,
Düsseldorf 3a.

Werkzeugschränke „Hausbaumeister" für alle Handwerksarbeiten, auch nach Angabe von Spezialwünschen, werden angefertigt von
Otto Hansen, Kiel, Hohe Strasse.

Wetzsteine für Sensen, Messer, Werkzeuge, patentamtlich geschützt, großer gewinnbringender Exportartikel, liefert billigst
Otto Bitter, Crossen (Oder).

Windturbinen f. Wasserförder Mahlmühl., Maschinenbetr., elektr. Licht. **Edm. Kletzsch, Coswig i. S**

Wunderkerzen. **Gebr. Weinrich, G. m. b. H., Worbis, Thür.** Großfabrikation v. Wunderkerzen. Etiketten in allen Sprachen.

Zahnpraxis, Fabrikation von Einrichtungs- und Gebrauchsgegenständen. Spezialität: Vollständige Einrichtungen für Operations- und technische Arbeitszimmer.
Arnold Biber,
Pforzheim.
Fernsprecher 607 und 633.
Postscheck 2278, Karlsruhe.

Zahnärztl. Einrichtungen. Beste deutsche Erzeugnisse.
Adam Schneider A.-G., Berlin N 39.

Zangen aller Art liefert
Zangenfabrik Adolf Klauke,
Remscheid,
Neuenkamper Straße 28.

Zangen aller Art, bekannte hochwertige Qualitätsware.
Zangenfabrik Gustav Klauke
Remscheid.
— Gegründet 1879. —

Zeitungshalter, zu all. Möbeln passend. **Woerner & Co., Rastatt (Baden).**

Zementfabrik-, Gips- u. Kalkwerk-Einrichtungen. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Zementwaren-Fabrikations-Maschinen, **C. Lucke,** Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Zentrifugen und Waschmaschinen liefert als Spezialität **Rudolf Vogel, Chemnitz 6.** Erste Referenzen aus Privat- u. Staatsbetrieben.

Zerkleinerungs-Maschinen u. -Anlagen jeder Art. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Ziegelei-Einrichtungen, besonders für Biberschwanz- und Strangfalzziegel-Fabrikation. **Leonh. Gnad,** Maschinenfab., **Waiblingen, Wttbg.**

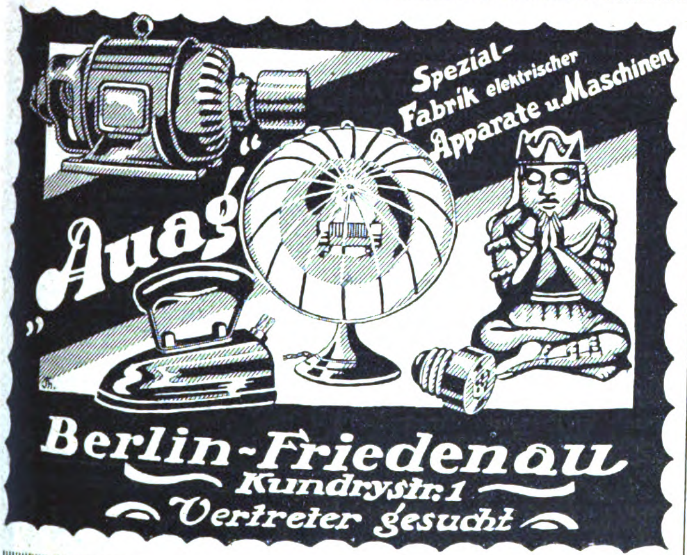
Ziegeleimaschinen für alle Arten Ziegel. **Maschinenfabrik Roscher G. m. b. H., Görlitz.**

Zinn- u. Bleituben, verzinnt, emailliert und bedruckt, Spritzkorken, Schraubkapseln usw. fabriz. **C. Berkmüller, Durlach, Baden.**

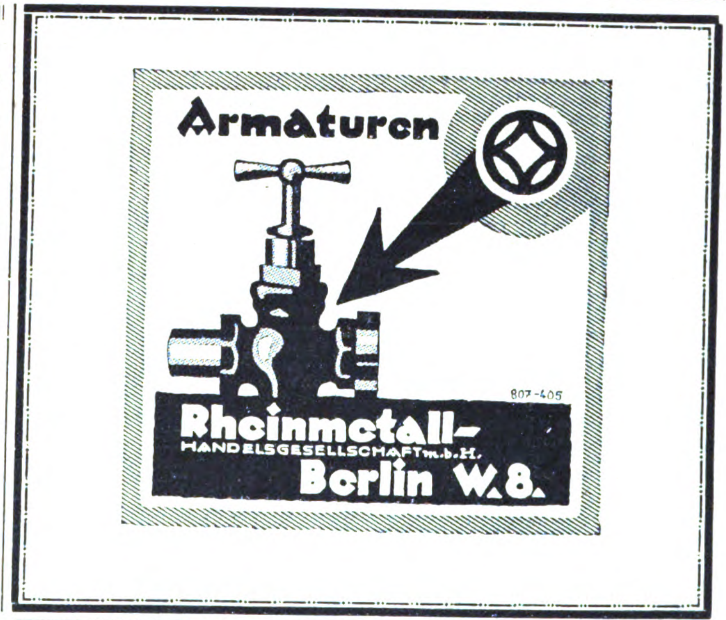
Zuckerrohr-Walzwerke in jeder Größe. **Fried. Krupp Aktiengesellschaft Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.**

Zuckerwaren- sowie Kakao- und Schokoladenfabriken. Sämtliche Maschinen hierfür liefern als Spezialität **Paul Franke & Co., Akt.-Ges.,** Maschinenfabrik, **Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

Zupfmaschinen für Polstermaterialien aller Art.
Gebrüder Klauder, Maschinenfabr.
Dresden-Löbtau.



Spezial-Fabrik elektrischer Apparate u. Maschinen
„Auag"
Berlin-Friedenau
Kundrystr. 1
Vertreter gesucht

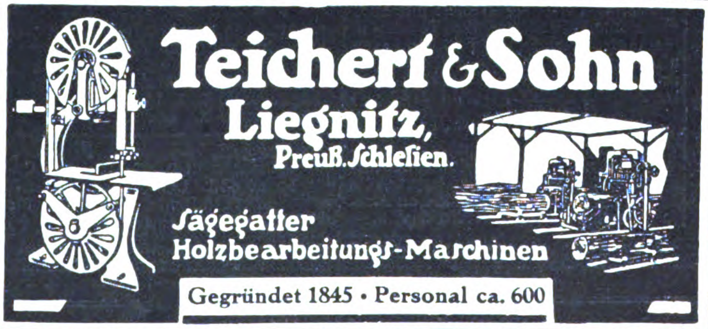


Armaturen
807-405
Rheinmetall-
HANDELSGESELLSCHAFT m. b. H.
Berlin W. 8.

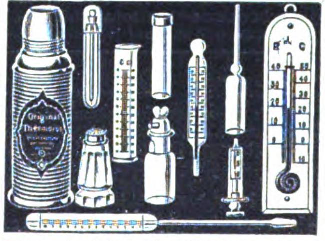
Wollwaren,
Strickjacken, Schals,
erstklassiges Fabrikat
Carl Jäger, Barmen 0, Sehlhofstraße 6

Zauber- Apparate für Liebhaber und Künstler. Illstr. Katal gratis u. frko.
W. Bethge, Hans Will Nachf.,
Magdeburg 1, Jakobstr. 7.

Für Hand- und Preßvergoldung:
Vergoldepulver, Eiweiß, flüssige Grundiermittel
Für Buchdruckereien:
„Fins"-Waschlauge
E. R. Grosser, Dresden-N.



Teichert & Sohn
Liegnitz,
Preuß. Schlesien.
Sägegatter
Holzbearbeitungs-Maschinen
Gegründet 1845 • Personal ca. 600



Thermometer, Isolierflaschen, Tabletten- und Steckkapselgläser, Ampullen, Glasspritzen, Blütentropfgläser, Glasmesserartikel fabriziert als SPEZIALITÄT
CARL ROSE, Gehren i. Thür.

Leistungsfähige Fabrik nahtlos. Gummiwaren (Sauger, Handschuhe und Präservativs) **sucht** gut eingeführte **Vertreter!**
Offerten erbeten unter „W. D. 544" an die Expedition dieses Blattes

---

Auslanddeutsche
lest und abonniert „DAS ECHO"

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE FÜR EIGENE RECHNUNG KAUFEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Britisch Ostafrika

S. M. Kazem & Co.,
P.O.Box, No.29, Zanzibar, B.E.A.

Import- Export- und Kommissionsagent. Korrespondenz in Englisch.

Aegypten. Haus in Alexandrien sucht m. dtsch. Fabriken in Verbind. zu tret. als Vertreter od. zwecks Ankauf v Lackfarb., Tischlerleim, Stiefeln u. Strumpfwar., Geweben, Porzellan, Steingut, Glaswar., Eisenw. (Schlösser), Wiener Stühlen usw. Angeb. unt. **K. A. 1633** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Aegypten. Automobile, Motorräder und Fahrräderzubehörteile f. Aegypten. In Frage kommende Fabrikanten werden gebeten, direkt mit **Herrn Ch. Loukaitis, Nubar Pasha Street, Cairo,** in Verbindung zu treten, dem größten u angesehensten Haus, das seit 1897 besteht. Kapital 40000 Pfund Sterling. Korrespondenz englisch od. französisch.

Aegypten. Fabrikanten, die beabsichtigen ihre Waren nach d. nahen Osten zu export., werd. um Offerten in engl. oder franzōs. Sprache an **Adami Brothers, Alexandrien, P.O.B. 691,** geb.

Belgien. Ingenieur m. 20 jähr. Praxis sucht Häuser, d. ihm folg. Artik. m. d. Verkaufsmonopol lief. können, sei es als Käufer, sei es als Vertret.: Industrielle Artikel, Schmierfette, Pumpen u. Zubehörteile, Werkzeugmaschinen, Maschin. f. verschied. Industr., Motore, Stahlstücke, gegossen, geschmied. u. gestanzt., gestanzte Kesselböden. Angeb. unt. **K. A. 1534** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.**

Belgien. Bedeutende und sehr bekannte Firma m. Hauptbureau i. **Brüssel** u. Vertret. in d. Provinz wünscht f. eig. Rechnung z. kaufen bezw. Generalvertretungen zu übernehm. f. alle Bureaubedarfs- u. Organisations-Artikel. Angebote unter **K. A. 1689** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Dänemark. Neuheit. in Haus- u. Küchengeräten in Holz-, Glas-, Beinwaren wünscht Kopenhagen. Firma. Auch Alleinverk. i. Spezialart. f. Dänemark. Referenz Angebote unt. **K. A. 1197** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.**

England. Gut eingeführte Firma sucht Vertretung eines leistungsfähigen Fabrikanten von Zelluloid-Massenartikeln, technische Artikel, Akkumulatorenkasten, Wasserrädchen usw. Nur Fabrikanten wollen sich melden.

Scott Bader & Muirhead,
24. Finsbury Square,
London E. C. 2.

Frankreich. Firma in Paris kauft Celluloid in Blättern, Stärke 10-12/100, u. Pressen z. Emaillieren von Papier, sowie Apparate zum Abschaben und Abreiben des Parketts. Gefällige Angebote an **Henri Roullier, 34, Rue Guersant, Paris,** erbeten.

Frankreich. **Dr. Liplay,** 26, Bd. Poissonniere, **Paris,** kauft: Miniatur-Schreibmasch. a) f. Kinder (Spielzeug), b) mit Tasten (Junior, Simplex usw.), Nasenformer, rad. Haarvertilger. kl. Haarschneidemasch. u. sonst kl. hyg. u. kosm. Appar. u. Neuh. auf paramediz. Gebiete.

INDIEN

Wir wünschen Aluminium- und Emaillewaren, Eisenwaren, galvanisierten Draht, Drahtnägel, Werkzeuge u. Messerwaren, Chemikalien, Farben. Kataloge, Preislisten u. Muster erbeten unter **K. A. 1469** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.**

Ecuador

Ausfuhr von Kakao, Kaffee, Leder, Rinde, Tagua, Mangrove Schale, sowie jede Art v. trop. Produkten

Einfuhr von Portland Zement, Wellblech, Eisengewebe, Eisenstäbe und Platten, Röhren usw. Korrespondenz in englischer und spanischer Sprache. Offerten haben nur Zweck mit erstklassigen Bankreferenzen

C. Neyra Alvar P.O.B. 434 · Guayaquil-Ecuador S.A.

ITALIEN

Agenten gesucht in der ganzen Welt!

Istituto Fiduciario d'Informazioni Commerciali Direzione Generale: Catania, Ingegnere 5. Kommissionäre für irgendwelche Produkte, Artikel Lebensmittel, Verladungen u. Abladungen, Transporte, Konsignationen, Aufbewahrung, Recherchen. Fertigmachen u. Ausschreiben, sowie Postversand von Prospekten, Katalogen usw. Anzeigen u. Plakate. Agenten in jeder Stadt Italiens und dem Auslande.

The Advance Trading Co., 14, Medows Street, Fort,

Bombay (India)

Zweighäuser in Madras, Kalkutta und Ahmedabad. **Import:** Alle Arten von Garnen in Baumwolle, Wolle, Seide, Merzerisierte, farbige Garne usw., Stückgüter aller Art, Metall- und Phantasiewaren. **Export:** Alle indischen Landesprodukte. **Referenzen:** The Hongkong & Shanghai Banking Corporation, Bombay. The International Banking Corporation, Bombay. The Sumitono Bank Ltd., Bombay. The Bank of Bombay, Ahmedabad. The International Trade Developer, Chicago. Muster und Angebote C. I. F. verlangt. Alleinvertretung wird übernommen.

Indien. Reklame, Kalender u. Neuheiten. Muster mit Preisen werden verlangt durch die gut fundierte Firma **M. D. Mehta & Co., Mail Bag No. 544, Bombay, Indien.**

Indien. Günstige Gelegenheit! Fabrikanten u. Lieferanten von elektr. Taschenlampen, Batterien u. and. Neuheit. werd. gebeten Muster zu senden mit niedrigst. Preisangaben an **T. G. Shah's Electric Stores, Bombay No. 4.**

Italien. Ich suche praktische und ausgezeichnete dreifasige elektrische Heizapparate vor allem dreifasige Herde mit Akkumulatoren.

Ettore Papini, Livorno,
Italia, Toscana.

Italien. Trockene Feigen aus Cosenza, in Körben von 13—14 Kilo u. trockene Feigen aus Leccese (Puglie) mit Mandeln, Nüssen, Schokolade und anderen sortierten Essenzen (eine Spezialität dieses Ortes). Gefällige Angebote erbeten unter Chiffre **K. A. 1732** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Italien. Verbindung gewünscht mit Fabrikanten d folg Artikel: pharmaz. Produkte u. Bedarfsartikel, Toilette- u. Manikureartikel, Seifen, Flaschen, Vasen u. alle anderen f. Apotheken gebrauchten Artikel. Angeb. unt. **K. A. 1721** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Italien. Firma in Lecce bietet sich deutschen Importhäusern als Einkaufsagent für chemische Produkte, Lebensmittel, Getreide u. alle Landesprodukte an. Angebote unt. **K. A. 1724** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Italien. Schuhfabrik wünscht Absätze u. Artikel zur Schuhfabrikation zu kaufen und erbittet Muster. Angebote unter **K. A. 1733** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Java, D. E. I. **Tjhiang Siong & Co., 47, Tepekong St. Sourabaya.** Gewünscht werden Muster v. Photographie-Kartons, Rahmen, Bromitpostkarten u. Bilder, Postkarten u. Landschaftsbilder (best. Qualit.), Papierkragen u. Neuh. m. niedr. Engrospreisen. Wertmuster werd. sofort bezahlt. Korrespondenz nur in englischer Sprache.

Marokko. Handelshaus in Tanger wünscht in Geschäftsverbindung zu treten mit Fabrikanten u. Engroshäusern in Kurzwaren, Schnittwaren, Strumpfwaren, Bijouterien, Webwaren, Baumwollwaren, Porzellan- und Glaswaren, Reklameartikel, Geschenkartikel. Gewünscht wird auch d. Uebernahme der Vertretung v. Fabriken bei Kauf geg. eig. Rechnung u. auf Kommission. Erstkl. Ref. Korresp. französ. u. spanisch. Angebote an **Samuel S. Serruya, Tanger.**

MAROKKO

Importhaus in Casablanca wünscht Angebote in allen für dort geeigneten Artikeln und würde evtl. die Vertretung von Exporthäusern übernehmen.

Angeb. unter K. A. 1496 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.

Portugal. **Sociedade Produtos Quimicos Ltd.,** Campo das Cebollas 43-1, **Lisboa,** erbittet Offerten in chemischen Produkten für Industrie und Drogenwaren. (*)

Ober-Ingenieur

kaufmännisch sehr versiert, den schwierigst. Verhältniss. gewachsen. bis z. Kriegsausbruch 5 Jahre i. Russland eig techn Bureau unterhalten, d. russisch. Sprache mächtig, wünscht angemess Stellung. Gefl. Zuschriften an Oberingenieur **Franz Breitung, Berlin-Steglitz** Südendstr. 15. (*)

Portugal. **Braz Maymone, Lisboa,** Rua Victor Bastos, A. 1. o Gesucht Fabrikanten für Maschinen für kleine Industrien. Korrespondenz portugisisch, spanisch oder franzōs. (*)

Spanien. **Hijos de Salvador Pastor, Alcoy, San Mauro 6,** Fabrik für Cigarettenpapier in Etuis und in Blättern sind Käufer von **Seidenpapier** und **Kartonpappe.** Ausfuhr von wollenen und baumwollenen Geweben. Die Firma würde sich auch für die Vertretung von Exporthäusern von **Baumwolle und Abfällen** interessieren, für den Verkauf in diesem industriellen Zentrum, das darin einen sehr bedeutenden Verbrauch hat und jährlich ca. 2 Millionen Kilo in verschiedenen Qualitäten verbrauchen könnte.

Spanien. Haus in Barcelona wünscht Bureaubedarfsartikel, Tabakpfeifen u. Schallplatten per Kasse zu kaufen. Eventl. Errichtung einer Niederlage. Angebote unt. **K. A. 1485** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Spanien. Gekauft werden Feuerzeuge neuster Art, Apparate und Zubehörteile für Grammophone. Kataloge und Offerten in spanischer Sprache erbet. unt. **K. A. 1664** an **Auslandverlag GmbH, Berlin SW 19.**

Südafrika. Johannesburger Ingenieur-Firma, die schwarze u. galvan. Eisenröhren sowie Zubehörteile u. Ventile importiert, wünscht Agentur. in genannter Branche zu übernehmen u. d. neuest. Maschin. f. d. Fabrikat. v. Röhrenzubehör zu kauf. Angeb. u. **K. A. 1611** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.**

Südwestafrika. **Briefmarken-Tausch.** Wer tauscht mit mir Briefmarken? Meine Sammlung im Kriege gestohlen, kann alles daher gebrauchen. Gebe afrikanische Marken. **Genschow,** Post **Kalkfeld,** Südwestafr.

Uruguay. Alte mechan. Werkstatt wünscht in Verbindung zu treten mit Fabrikanten von Maschinen für mech. Werkstätten, Werkzeuge u. Material im allgemeinen, besond. Stahl für Werkzeuge und Automobilteile. Auch interessiert sehr die Vertretung einer kleinen billigen Automobilmarke.

Angebote unter **K. A. 1693** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Vereinigte Staaten. **Weber Bros.,** 50, Bible House, **New York,** kaufen nützliche Artikel und Neuheiten. Preislisten erbeten.

JAPAN

Alle Arten Papierwaren, elektrische Materialien wie Druckknöpfe, Voltmesser, Isolatoren, Spielzeuge, Postkarten und alle Arten von Neuigkeiten. Gefl. Angebote mit Mustern, Preislisten und Katalogen sind zu richten unter Chiffre K. A. 1621 an den

Auslandverlag G. m. b. H.,
Berlin SW 19, Krausenstr. 38/39.

Kennen Sie die Ziele der Weltwirtschaftsauskunftei des Auslandverlag G.m.b.H. und des Deutschen Uberseedienstes, Berlin SW19? Wenn nicht, dann unterrichten Sie sich über diese u. **senden Sie sofort eine Selbstauskunft über Ihre Firma** unter Angabe Ihrer Bank- u. Handelsreferenzen ein. Alsdann können Sie in allen Ihren Briefen an deutsche Lieferanten **diese Stelle als Vertrauensreferenz benutzen**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Aegypten

C. Vergos & A. Pereos, B. P. 61, Alexandrien, wünschen die Vertretung aller deutschen Artikel, vorzugsweise von Fabriken direkt.

Aegypten. Seit langen Jahren in Kairo ansässiger Vertreter wünscht mit leistungsfähigen Fabrikanten folgender Artikel in Verbindung zu treten: Automobile, leichte gediegene 4 zyl. 8 10 HP (billige) Automobilzubehörteile u. alles zu dieser Branche. Erstkl. Refer. Angeb. unter **K. A. 1737 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.(*)**

Aegypten. Firma in Alexandrien sucht Vertretungen hauptsächl. von Etiketten-Fabriken, Papierw. all. Art, Leder, Eisenwar., Registern, Bureauartik., Silberwaren, Schmuckwaren, opt. Artikeln. Angebote unter **K. A. 1634 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Aegypten Firma in Kairo wünscht die Vertretung zu übernehmen für Papierwaren und Kartonnagen aller Art. Umschläge, Eisendraht u. Artikel der Elektrizität. Angeb. an **C. M. Galanis,** P. O. Box 1837. **Le Caire,** Egypte.

Aegypten. Kommiss.-Haus i. Kairo wünscht deutsche Häuser zu vertreten. hauptsächl photogr. Artikel, pharmaz. Produkte und überhaupt alle Artikel. Angeb. an **Phillippe Naccache,** Rue Nubar Pacha, **Kairo, Aegypten.**

Aegypten. Firma in Alexandrien, gut eingeführt bei der Kundschaft, wünscht die Vertretung seriöser dtsch. Häuser zu übernehm. f. Strumpfwar., Tuche, Passementerien, Lederwar., Anilinfarben, billig. Spielwar, Pyrotechn Streichhölzer, Papierwar. u. Kartonag., Parfümerien Weine, Biere, Konfitüren, Schokolade, chem. Produkte usw. Bemusterte Offert., wenn möglich, erbet unt **K. A. 1707 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Algier. Vertreterbureau in Oran würde Vertretung. übern. f. „Arjelia" u. gleichzeitig f die span. Gebiete von Andalusien. Madrid Murcia, Valencia, die regelmäß. besucht werd In Frage kommen folg. Artik.: Bijouter., Schmuckwar., Goldwar., Uhren, Spielwar., opt. Artik., photogr. u kinematogr. Apparate Isolierflaschen. Solinger Stahlwaren u. kleine Eisenwaren. Korrespondenz nur in Spanisch oder Französisch unt. **K. A. 1575 an Auslandverlag G. m. b H., Berlin SW 19.**

Argentinien. Jacobo Boekdrukker, Buenos Aires, Casilla de Correo 1180, Telegr. Reens, A. B. C. Code 5 th und 6 th edit. Übernahme von Alleinvertretungen leistungsfähiger Fabriken von allen in Argentinien gangbaren Artikeln. Erstkl. Referenzen.

Belgien. Belgische Firma sucht für Belgien Vertretung von Fabriken, die schwefelsaures Natron glasiert (calciné) für Glashütten herstellen. Angebote unt. Chiffre **K. A. 1709 an den Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.(*)**

Belgien. Erstklassige Exportfirma wünscht Vertretungen prima deutscher Fabrikanten von **Mexiko** interessierenden Produkten.

Gefällige Angebote sind zu richten unter **K. A. 1248 an den Aulandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Brasilien. Joao Madeira, lange Jahre Kassierer der Londoner u. River Plate Bank in Sao Paulo, wünscht Vertretungen von erstkl. Häusern für Rio de Janeiro, Santos u. Sao Paulo. Telegr.-Adr.: Yobama. ABC Code 5. Ausgabe. **Caixa postal 1557 Sao Paulo.**

BRASILIEN

Ewel & Cohen, Ltda., Rio de Janeiro, Caixa postal 1896, übernehmen Alleinvertretung für ganz Brasilien, nur erstklassiger und leistungsfähiger Fabriken der chemisch pharmazeutisch. Branche, Gummi- und Glaswaren, Gazen usw., photographische Artikel, Rollfilms usw., erstklassige Konserven.

Cypern (Insel). Bedeutendes und seriöses Haus wünscht deutsche Firmen in folgenden Artik. zu vertreten: Chem. Produkte für Apotheken Textil-, Strumpf-, Emaille-, Glas-, Papier-Schnittwaren usw. Korrespondenz in Französisch und Englisch

Gefl. Angeb unter **K. A. 1466 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

England. Religiöse Artikel. Bed. Importeure u. Exporteure such. Verbind. m. wirkl. Fabrikant. i. Deutschland, Österreich u. Böhmen, von Kruzifixen, Statuen, Weihwasserbecken, Rosenkränzen, Medaillen, Bildern, Postkarten und allen anderen religiösen Artikeln Katal. u. niedrigste Preissätze erb. Nur wirkl. Fabrik. brauch. zu antwort. Angeb an **Gordon & Gotch Ltd., Box 341, 15 St. Bride Street, London E. C. 4.**

England. Engl. Handelshaus mit Bureaus u. Ausstellungsräumen in Central-London u. Vertretern in den Provinz-Centren ist bereit, gute Artikel auf dem engl. Markt zu vertreiben, od. für eine beschränkte Zahl von Artikeln die Alleinvertretung zu übernehmen. Angebote unter **K. A. 16[illegible]6 an d Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

England. Rohr, Stuhlrohr, Hülsenrohr, farbiges Rohr, Läufer. Vertretungen von gut. Firma gewünscht. Wir sind Verkäufer von Rotang-Rohr, Esparto-Gras, Kopra, Gummi usw. Gefl. Angebote unter Chiffre **K. A. 1736** an den **Auslandverlag G m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstr. 38-39. (*)

Frankreich. Sparsame Bauunternehmer verlangen dringend in Verbindung zu treten mit 1. Lieferanten, Baumeistern und Besitzern von deutschen, französischen oder amerikanischen Patenten betreffend schnelle u. sparsame Bauweise von Wohnungen. 2. Uebernehmen auch für die Obengenannten Vertretungen in Frankreich Offerten dringend erbeten an **Cabinet Technique,** 5, Rue de la Croix-de-Bourgogne, **Nancy,** (Meurthe et Moselle).

San Francisco, California U. S. A.

Vertretung von leistungs- und konkurrenzfähigen Fabrikanten auf Kommissions-Basis gewünscht. Besonders werden Verbindungen gesucht für Konsum-Artikel in Aluminium und Emaille, wie Koch-, Küchen- und Haushaltungs-Artikel, Solinger Messerwaren, Scheren, Rasiermesser, Geschenkartikel für Ostern und Weihnachten, Christbaumschmuck, Spielwaren und Puppen. Oeldruckbilder, Chromos, Bürsten, Bijouterie-, Zelluloid- und Lederwaren, Farben, Farben für Nahrungsmittel, Linoleum sowie ganz besonders Neuheiten irgendwelcher Art und aller für Amerika geeigneten Artikel. Korrespondenz: Deutsch, englisch, französisch, italienisch und ungarisch. Bankreferenzen. Muster und Kataloge erbeten unter **K. A. 1568 an den Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

N. B. Muster von Osterwaren müssen spätestens im Juni oder Juli, Muster von Weihnachtswaren spätestens im April oder Mai an Ort und Stelle sein, da nach Absendung der Bestellung bis zur Ankunft der Waren ca. sechs Monate zu rechnen sind.

Ägypten · Syrien · Palästina Klein-Asien.

In der Levante geborener Kaufmann (Deutsch-Schweizer) mit Bureau in Deutschland und eigenen Niederlassungen in den Hauptplätzen obiger Länder, wünscht **GENERALVERTRETUNG** erstkl. deutscher Fabrikanten zu übernehmen. Bei geeigneten Artikeln kommt auch Kauf auf eigene Rechnung in Frage Ia. Referenzen in Deutschland. Offerten erb. unter **K. A. 1705 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Argentinien

Ernesto C. Beach, Buenos Aires, Caseros 470. Importeure, Exporteure, Vertreter. Telegr.-Adresse: Ernebeach, Buenos Aires. Würde Alleinvertret. übernehm. f. Gewebe, Bänder, kinematograph. Zubehörteile, Musikinstrumente, Spielwaren, Eisenwaren, Glaswaren u. Geschirre. Würde Marken eintragen lassen für die von ihm vertretenen Firmen. Bankiers: First National Bank, Boston; Anglo South American Bank, Ltd.; British Bank of South America, Ltd.; Banco Holandes para la America del Sud. Korrespondenz spanisch oder englisch bevorzugt (*)

Spanien

Fabrikanten u Exporteure v. Drogen u. chem. Produkten f. die Industrie, Farben, Lacke, Pinsel. Vertretung. v. Häusern, d geneigt sind, m. and. Ländern zu konkurrieren, werd. übernommen. Gute Referenz. Korresp. in spanisch. Sprache erbet. unt. **K. A. 1727 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.(*)**

England. Wollstoffe (Mantel- u. Kostümstoffe usw.). Gut bekannt. Agent in Manchester wünscht erstklassige deutsche Fabrikanten einzuführen, sowohl für den Inlandshandel, als für den Export. **Major H. P. Capstick, Manchester, 75 Princess Street.**

England. Gut qualifizierter engl. Zivil- und techn. Ingenieur mit vieljähr. Eisenbahn-Erfahrung i. England u. Uebersee und augenblickl. in Verbind. mit den Hauptkäufern im Eisenbahn- usw.-Wesen, sow. assoziiert m. ein. gross. Handelsfirma, d. Filialen in viel. Teilen d. Welt besitzt, wünscht Londoner Vertretg. dtsch. Fabrikant. von Lokomotiv., rollend Material, Dampfm. (station. u. bewegl.), Fabrikanlagen, sow. Maschinen aller Art Inserent ist bereit, interess. Fabrikanten pers. z. besuch. Erstkl. Refer werd. gegeb Ang. u. J. A. c/o **British International Corporation, Köln,** Göbenstr. 9.

England. Kommiss.-Agent wünscht Fabrikanten aller Artikel für den westafrikanischen Handel mit Eingeborenen geeignet, zu vertret Besond kommen Textil- u. ähnliche Artikel in Frage. Angebote unt. **K. A. 1592 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

England. Agent m. guten Verbind. zu Käufern in Nord- u. Nordwest-Engl. wünscht Agenturen z. übern. für Uhren, Spielwaren, Schuhmacherbedarfsartikel, Messerschmiedewaren Knöpfe, Lederwaren u. Phantasiewaren. Angeb. unter **K. A. 1495 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Griechenland. Import-Firma wünscht d. Vertretung dtsch. Häuser zu übern. f. den Vertrieb industriell. Prod. in Griechenland, Kleinasien und d. Balkanländern. Die Waren werd. in moderne Depots eingelagert ohne jede Kosten f. d. Auftraggeb. Ausstellungsräume in d. Hauptstadt Athen u. in Piräus vorhand. Bankgarantien. Erstkl. Referenz. Korresp. vorzugsweise engl. u. franz. Spezialitäten: Diesel- u. Halb-Diesel-, elektr. Motore u. Dynamos, elektr. Haushaltungsapparate, Lampen, Armatur., Aufzüge, Ventilator., Pumpen, sanit. Anlagen, Mühlen, Werkzeugmaschin. f. Holz- u. Eisenbearb., landwirtschaftl. Maschin., Transmission., Kühl- u. Eismaschin., Möbel, Näh- Schuhmacher-, Strumpfstrick-, Schreibmaschin., Registrierkassen usw. Angebote an **John C. Diamantidi Sons, Colocotroni, 61 b,** Le Pirée, **Grèce.**

Indien. Firma in Calcutta wünscht die Vertretung von Fabrikanten in Eisenwaren, Eisen, Stahl, Metall, Röhren usw. zu übernehmen.

Alle Einzelheiten, wenn möglich mit cif-Preisen erbeten unter Chiffre **K. A. 1504 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19, Krausenstraße 38/39.**

Indien. Gewünscht Vertretungen für Fahrräder, englisches Modell, Fahrräder, Räder und Röhren. Korresp. nur in englisch.

Gefällige Angebote sind zu richten an **The Gujerat Cycle & Motor Co., Ahmedabad, India,** Richey Road.

Italien. Haus in Mailand, das bereits mehrere deutsche Häus. vertr. wünscht für erstkl. Fabrikanten in Alpaka- und Alumin.-Bestecken, Lederw. (Brieftasch., Portemonnaies, Börsen, Necessaires usw.), Stahlw. (Mess., Rasiermess. usw.), sowohl in Italien als auch in den Kolonien tätig zu sein. Deutsche Bank- und Handelsreferenzen. Ang. unt. **K. A. 1687 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Italien. Ernsthaft. Vertreter wünscht Fabrikanten v. Haus- u Küchengeräten, Glaswaren, Schiffsbedarfsartikel, verschied. Eisenwaren für Venezien u. Nord-Italien zu vertret Angeb unt. **K. A. 1720 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.(*)**

Italien. Vertreter-Firma in Lecce wünscht Verbindung mit seriösen deutschen Häusern zwecks Einfuhr aller geeigneten Artikel. Gefl. Angebote erbeten unter **K. A. 1723** an den **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.(*)**

Italien. Firma mit Kundsch. in ganz Italien würde auch auf eig. Rechnung Vertretungen übernehmen für Schirmstangen Stockgriffe u. sämtl. Artikel für Schirmfabriken. Briefw. engl., französ., span. Angeb. unt **K. A. 1695 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Seriöse Firma übernimmt Vertretungen erstklassiger Häuser. Bankreferenzen. Einwandfreie Zahlungsfähigkeit. Angeb. unter **K. A. 1483 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.** Genaue Angabe erwünscht.

Italien. Gesucht der Alleinverkauf für ganz Italien für Kaffee-Ersatz. **Davoglio & Zorzutti, Milano, Via** Solari 56 Vertreter von 2 grossen nordfranzösischen Häusern für Zichorien. Die Firma würde den Import dieser Produkte aufnehmen und sucht auch Vertretungen bedeut. Fabrikanten von Kaffee-Ersatz. Könnte eine gute Entwicklung des Geschäfts garantieren. Erstkl. Referenzen. (*)

Italien. Die **Fa. G. Gariboldi & Co., Monza,** Corso Milano 6, wünscht mit leistungsf. deutschen Papierfabriken zwecks Uebernahme der Alleinvertretung mit Niederlage in Verbindung zu treten. Erstklassige Referenzen, evtl. Stellung einer Kaution. Korrespond. deutsch.

Italien. Alte und seriöse Firma in Palermo sucht Vertretung u. Niederlage erstklassiger Fabriken von Kurzwaren, Eisen- u. Eisenkurzwaren, Metallwaren. Angebote erbeten unt. **K. A. 1608 an Auslandverlag GmbH, Berlin SW 19.**

Kanarisch. Inseln. Kommiss.-Fa. in Las Palmas wünscht in Handelsbeziehung. m. dtsch. Exporteuren zu treten, d Agenten f. d. Kanarisch. Inseln suchen. Ia. Refer. Angeb unt. **K. A. 1645 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Kuba. Erfahrener Verkäufer, d. bei den amerikan. Fabrikanten als einer d. besten Vertret. gilt u. augenblickl. zwei amerikan. Häuser in Cuba, Süd- u. Mittel-Amerika vertritt, wo er f. dieselb. in d. letzt. 12 Mon. f. mehr als 800000 $ umgesetzt hat, wünscht da es augenblickl. unmögl. ist, amerikan. Artikel infolge des hohen Dollarkurses zu verk., d. Vertret. deutsch. Fabrikant, welche in d. Lage sind, ihre Erzeugn a. Kredit an solvente Handelshäus. abzugeb. Jed Auftr. werd Auskünfte v. Dun, New York beigefügt Angeb. in span., engl. oder portugies. Sprache erbeten unter **K. A. 1683 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Kuba. Spezialhaus in Habana für Karneval- u. Scherzartikel wünscht die Vertretung v Fabrikant. von Luftballons, Apparaten z. Aufblasen v. Ballons (m. Gas od. Luft), Präservativs, Abziehbild. f. Kinder, Spielwar. aus Papier u. Pappe u. andere billige Arten zu übernehm. Kauf auf eig. Rechnung od. Kommission. Gute Referenz. Angeb unt. **K. A. 1659 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! **Wichtig!** Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male.

Kuba. Firma in Habana wünscht d. Vertr. a. Kommissionsbas. f. d. Republik Cuba u. Santo Domingo v. Fabrikant. u. Exporteuren f. Spielwaren, Messerwaren, Machetes, Porzellan- u. Glaswaren, emaill. Eisenwaren, Rasiermesser und Trikotagen. Angeb. u. **K. A. 1499 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Export nach Spanien

Firma mit erstkl. Beziehung. übern. Allein vertret. leistungsf. Fabriken all. Branchen Ia. Refer. **Hargreaves, Marx, Equaire & Cia., Madrid,** Apartado No. 829.

Malta. Josef Tabona, Sda. Tesoreria, Valletta, Import — Export, Kommissions-Agent, wünscht deutsche Fabrikanten zu vertreten. Erstklassige Referenzen. Korrespondenz: Englisch, Italienisch, oder Französisch.

Malta. Vertret. auf Kommiss.-Basis gesucht f. alle geeignet Artikel, ausgenomm. elektr. Artik., u. Maschinen. Muster werden sofort gezahlt od. zurückges. Angeb. an **Malta Lace Exporters, John A. De Giorgio Co.,** 56-57 Strada San Paolo, **Valetta-Malta (Europa).**

Marokko. Gewünscht Offerten in Artikeln, die sich für den Verkauf auf dem Lande eignen. Angebote erbeten an **J. Cervera Bofill, Melilla/Marruecos,** Gran Capitan 3. (*)

Marokko. Kommissionär würde Angebote von bedeutenden Handelshäusern in Strumpfwaren in Baumwolle und Seide, Stoffen in Wolle und Baumwolle, Artikel für Eingeborene annehmen. — Angebote unter **K. A. 1717** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Portugal. Eine der bedeutendsten Importfirmen wünscht die Vertretung einer sehr bedeut. Anilinfarbenfabrik u. and. Produkte zu übernehmen. Ang. an **Sociedade Produtos Quimicos Ltd.,** Campo das Cebollas 43-1⁰, **Lissabon.** (*)

Portugal. Firma in Porto wünscht, gute deutsche Häuser u. Fabrikanten in Portugal zu vertreten, besonders interessieren imitierte Leder.

Angebote unter **K. A. 1728** an den **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19,** Krausenstrasse 38/39, erbeten. (*)

Portugal. Weinhaus in Porto will sich dem Import für den dortigen Markt geeigneter deutscher Artikel (auch Luxusartikel) widmen u. wünscht deutsche Häuser all. Art zu vertret. Auch werd. portugies. Weine angebot. Kapital unbegrenzt. Angeb. unt. **K. A. 1515 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Portugal. Vertreterfirma, die auch für eigene Rechnung kauft, würde die Vertretung deutscher Häuser übernehmen. Korrespondenz portugiesisch oder französisch. Angebote unter **K. A. 1739** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Portugal. Portugiesische Firma etabliert in Porto, wünscht ernsthafte Vorschläge f. die ausschließl. Vertret. f. Portugal von angeseh. dtsch. Häusern in verschied. Artikel., vorzugsw. all. Artikel d. Metallindustr., Messerschmiedew., Handwerkz., Wirtschaftsartik., Möbel, Bureauartik., Papierw., Reklameartik., Neuheiten. Korrespond. portugiesisch, spanisch oder französisch. Angeb. unt. **K. A. 1578 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Schottland. Agenturfirma i. Glasgow wünscht d. Alleinvertretung für Aluminium- u. Neusilber-Bleche u. Scheiben, geeig. f. d. Exporthandel. Ebenso Bolzen, Stacheldraht u. Nägel. Koresp. in engl. Sprache unt. Chiffre **K. A. 1656** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Spanien. Junger Spanier, französ. sprechend und verschied. Handelszweige kennend, würde die Vertretung deutsch. Häuser f. Spanien übernehmen. Angeb. unt. **K. A. 1662 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Sizilien. Die Firma **Salvatore Petrantoni, Caltanissetta,** gegründet 1888, wünscht Vertretung von für Italien geeignet. Exportartikeln. Beste Referenz. Angebote in Italienisch, Französisch oder Englisch.

Spanien. Ingenieur in Madrid wünscht Vertretung f. Spanien in Maschinen f. Holz- u. Metallverarbeitung. Werkzeuge, sowie gewöhnl. u. feine Beschläge, geeignet f. Zimmereien, Tischlereien u. Schlossereien, Tapisseriestoffe. Farben u. Lacke. Angeb. unt. **K. A. 1531** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** Korresp. nur spanisch, franz. od. italien.

Spanien. Firma in Avilés wünscht bedeutende deutsche Häuser und Fabrikanten für ganz Spanien oder einzelne Teile zu vertreten in allen geeigneten Artikeln, besonders Neuheiten Angebote unt. Chiffre **K. A. 1591 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Spanien. Intercambiaria Comercial, S. A. Madrid, Plaza del Angel 21 — I. o. Gewünscht Consignationen, Commissionen, Vertretungen und Agenturen für den Verkauf von Bureauartikeln, Düngermitteln, pharmaz. Produkten, Reklame- u. Geschenkartik.

Spanien. Vertreterfirma in Barcelona würde die Alleinvertretung erstklass. deutscher Fabrikanten von für d. spanischen Markt geeignet. Artikeln übernehmen. Referenz. steh. auf Wunsch zur Verfüg. Angeb. unt. **K. A. 1648** an den **Auslandverlg.** GmbH., **Berlin SW19.**

Spanien. Die Firma **J. Julia S. en C., Barcelona,** Princesa 59, die gute Beziehungen und wertvollen Einfluß in Handel und Industrie besitzt, würde die Alleinvertretung bedeutender und seriöser Häuser, die für Spanien geeignet sind, übernehmen. Bank- und Handelsreferenzen.

Spanien. Haus in Valencia wünscht Vertretungen von Lieferanten und Fabrikanten von Weinen. Alkohol, chemisch. Produkten, Schreibmaschinen usw. Angeb. unt. **K. A. 1742 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.** (*)

Südafrika. Agenturen verlangt in einfachen und Stacheldrahtumzäunungen, Ballendraht, Werkzeug, Messerwaren, Eisenwaren, Emaillewaren, Haushaltartikeln, Porzellan- u. Glaswaren, Blaudrucks, Flanellen, Baumwollwaren, Unterzeug, Strumpfwaren, Musikinstrumenten, Uhren u. Neuheiten jed. Art. Alle Einzelheit., Kataloge u. Muster die berechn. werd. könn. geg. zukünft. Kommission (wenn nicht benutzt, werd. dieselb. bezahlt bezw. zurückgesandt) a. **K. Wimmer,** (Est. 1890) 79, Long Street, **Cape Town.** Referenz.: National-Bank of South Africa, Ltd., Antwerp, London u. New York.

Türkei. Leistungsf. Fabriken für: Textilwaren, Strumpfwaren allerlei Kurzw., Kleineisenw. (Schrauben, Schlösser u. dergl.), Papierwaren (Pack-, Zeitungs- u. Zigarettenpap.). usw. u. alle sonst i. d. Türkei gangb. Artik. ges. Ausserd. Vertret. leistungsf. Exporteure in Zucker (Fabr. vorgez.) u. Agenturen v. Schiffahrts-Gesellsch. Ang. unt. **K. A. 1626** an d. **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW19.**

Uruguay. Erstkl. Haus i. Montevideo m. gut geschäftl. Verbind. wünscht Vertretung in folg. Artik. zu übernehmen: Glaswaren, Schnitt- u. Kurzwaren, chem. Produkte, Strumpfwar., Schreib- u. Rechenmaschinen, Papiere usw. Ausführl. Offert. in deutsch od. spanisch unt. **K. A. 1542** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.**

Verein. Staaten. Suche Vertretg., Agentur od. Komm. von verlässl. und konkurrenzf. Firmen aller f. d. westl. Staaten v. Nordamerika geeign. Artikeln. Kauf auf eig. Rechn. Womögl. Muster u. Katal. erb. unter **K. A. 1738 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

SCHIFFAHRTS-, SPEDITIONS- U. VERSICHERUNGSWESEN

Preisberechnung für Anzeigen auf Wunsch kostenfrei durch den Auslandverlag, Berlin SW 19, Krausenstraße 38/39.

BARMEN

Querstraße 3.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

CASSEL

BROECKELMANN SEN. & GRUND
Spedition, Möbeltransp., Schiffahrt,
Lagerhäuser mit Gleisanschluß.

Belgien. Speditionshaus **Messageries Balak, Lüttich.** Feste Uebernahmesätze franko Fracht und Zoll, Haus Belgien. Zweigniederl.: Aachen, Antwerp., Charleroi, Namur, Huy, Erquellinnes-Jeumont, Montzen-Herbesthal.

Köln. Oscar Hoffmann, Köln a. Rh. Georgstr. 15. Transp. all. Art p. Bahn u. Wasser n. Ital., Schweiz, Engl., Frankr., Skandinavien usw., Bahnsammelverkehre nach Italien, Schweiz, Tschechoslowakei, Österr. u. Ungarn. Inkasso. Versicherung.

Wiesbaden
RETTENMAYER
Internationale Möbeltransporte
Spedition — Lagerung.

RICHARD WOLFF

Hamburg 1
Rosenstraße 11 „Schafferhaus"

Bremen
Langenstraße 79/80

Spedition, Versicherung, überseeischer Verkehr nach all. Plätzen der Welt

Verladung auf Sammelkonnossement zu günstigen Bedingungen, Einziehung von Nachnahme. Beförderung von Postpaketen nach allen Plätzen der Welt. Spezialverkehr nach Brasilien, Uruguay, Argentinien und der Westküste Südamerikas, nach Mittelamerika, Cuba, Mexiko usw. Gegen meine laufende Police übernehme ich Versicherung ab Fabrik bis nach drüben in durchstehendem Risiko gegen alle Gefahren; die Versicherungswerte können in Mark oder auswärtiger Münze festgesetzt werden

BERLIN

N 24, Oranienburger Straße 56 a.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

LEIPZIG

Richard-Wagner-Straße 15.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

Friedrichshafen a. B. C. E. Noerpel, intern. Transp., Häus. i. Romanshorn, Rorschach, St. Gallen, Zürich, Singen a. H. (Bad.), Konstanz. Ausf. all. Spedit.-Lager.- u. Transportversich.-Auftr.

Stettin. Eugen Rüdenburg, gegr. 1859. Internat. Speditionen, auch in Hamburg und Lübeck.

Auslanddeutsche
lest und abonniert
„Das Echo"

INTERNATIONALE
KOCH & REIMERS, HAMBURG
Telegramm-Adresse: „Kochreim"
Eigene Häuser in Bremen, Lübeck, Stettin,
Leipzig, Frankfurt a. M. u. Karlsruhe i. B.
SPEDITIONEN

Die bekannte Berliner Übersee-Speditions-Firma
Robert Haberling
übernimmt Gütertransporte jeder Art und Größe von allen deutschen Stationen nach
Indien und Ostasien
zu günstigsten Durchfrachten und erledigt alle damit verbundenen Formalitäten, auch Versicherung, Inkassi usw.

Druck: W. Büxenstein Druckereigesellschaft, Berlin.

NR. 1996 (29)

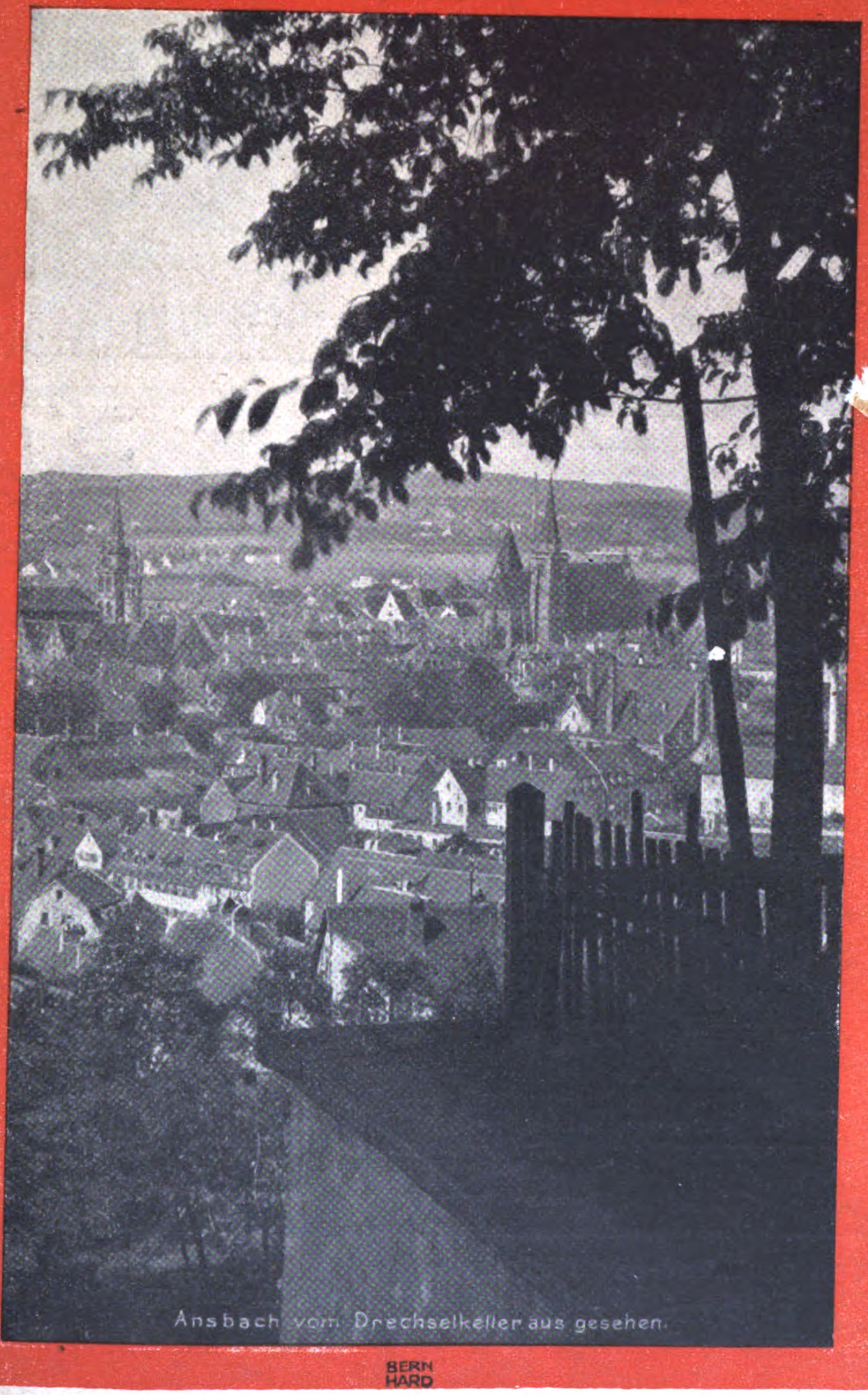
40. JAHRGANG

NO 16
II/2

Das Echo

Mit Beiblatt „Deutſche Export-Revue"

Das Blatt der Deutſchen im Auslande



Ansbach vom Drechselkeller aus gesehen.

BERNHARD

Auslandverlag G.m.b.H.
BERLIN * S * W * 19 * KRAUSENSTRASSE 38-39

Tiefbrunnen-Pumpwerke

Patent Gerken

Vorzüge:

Langer Hub: Größte Leistung aus allen Tiefen bei engstem Bohrrohr.

Langsamer Gang: Schonung von Brunnen und Filter, keine Wasserschläge, lange Lebensdauer.

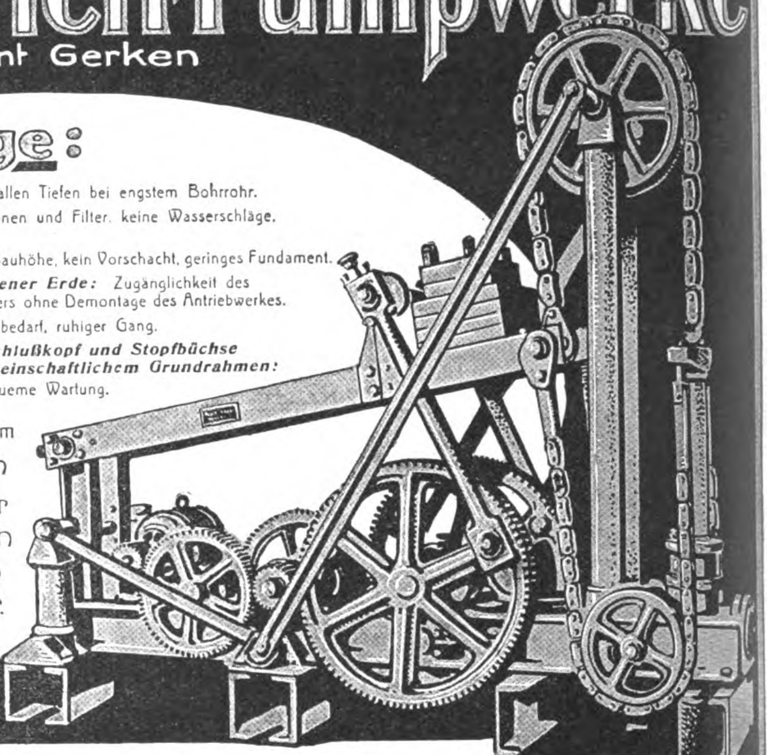
Keine Kreuzkopfgeradführung: Niedrige Bauhöhe, kein Vorschacht, geringes Fundament.

Aufstellung seitlich des Brunnens zu ebener Erde: Zugänglichkeit des Brunnens, Tiefzylinders und Filters ohne Demontage des Antriebwerkes.

Genaueste Ausbalancierung: Geringster Kraftbedarf, ruhiger Gang.

Lieferung des Triebwerkes mit Motor, Abschlußkopf und Stopfbüchse fertig zusammengebaut auf gemeinschaftlichem Grundrahmen: Einfachste, billige Montage, bequeme Wartung.

Hublängen von **200-1500** mm
Kräftige Bauart mit schweren
Stahlpanzerketten für
Antrieb durch Riemen
oder eingebauten
Elektromotor.



Automatische
Wasserversorgungsanlagen
jeder Art und Grösse für
Industrie u. Hausbedarf

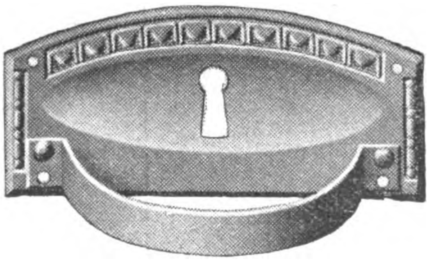
Goedicke & Gerken Maschinenfabrik, Hamburg 1

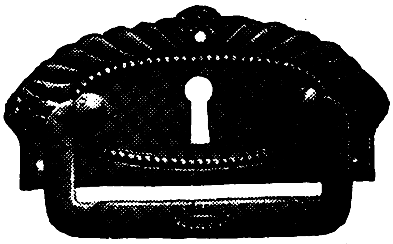
Kallenbach, Meyer & Franke

Metallwarenfabrik

Luckenwalde Deutschland

FABRIKMARKE





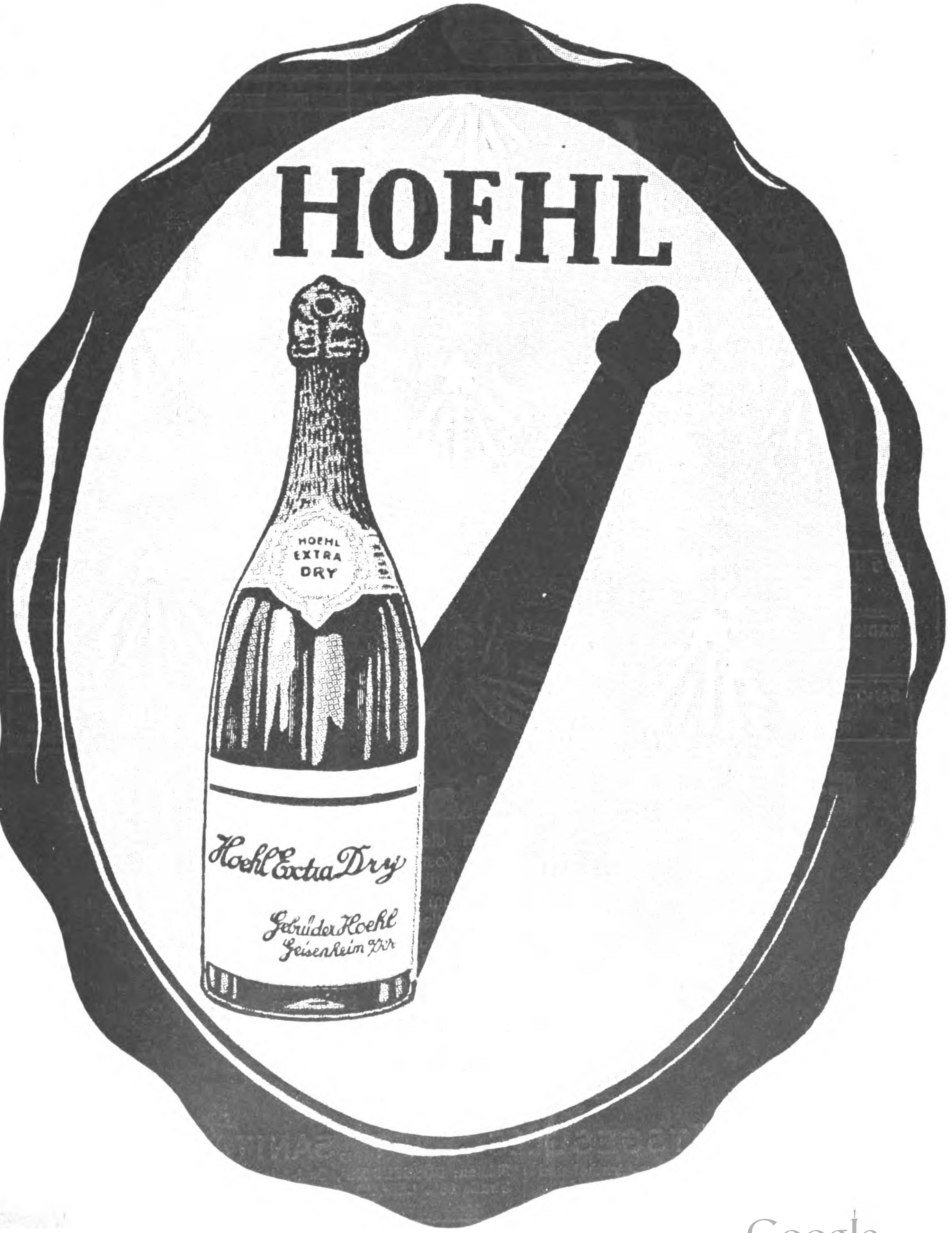
Möbelbeschläge in allen Ausführungen und Stilarten

Anfragen und Aufträge überseeischer Interessenten finden prompte Erledigung durch fachkundige Export-Firmen.

Nr. 1996 (29)
13. Okt. 1921

Das Echo
mit Beiblatt
Deutsche Export-Revue

Bezugspreis: Im Inland durch Buchhandel oder Post vierteljährl. 20 M., jährl. 80 M., direkt unter Kreuzband innerhalb Deutschlands, des Freistaates Danzig, des Memelgebietes, Westpolens, Deutschösterreichs, Ungarns und Luxemburgs vierteljährl. 25 M., jährl. 100 M., nach den übrigen Ländern jährl. 160 M., einschließl. Porto u. Verpackung / Erscheint jeden Donnerstag / Anzeigenannahme durch den Auslandverlag G. m. b. H. in Berlin SW 19, Krausenstr. 38/39, oder durch die Ala, Vereinigte Anzeigengesellschaften m. b. H. in Berlin SW 19 und die sämtlichen Zweigstellen dieser Gesellschaften im In- und Auslande / Bankkonto: Deutsche Bank, Depositenkasse H, Berlin und Deutsche Überseeische Bank, Berlin / Fernspr.: Zentrum 5420-22, 313-15, 369-71, 5922-24, 6815-16 / Postscheckkonto: Berlin 57560.



Die bekannte Qualitätsmarke!

KOCH-HARMONIKA
PRECIOSA
REGISTERED

Mundharmonikas • Accordeons
Markneukirchener Musikwaren
und Saiten

Verlangen Sie Spezial-Preisliste Nr. 23.

KOCH-HARMONICA AG

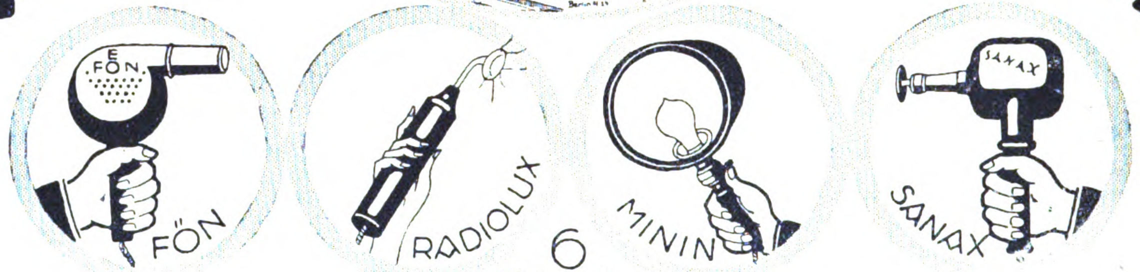
TROSSINGEN (Württemberg) und
MARKNEUKIRCHEN (Sachsen).

Exportartikel

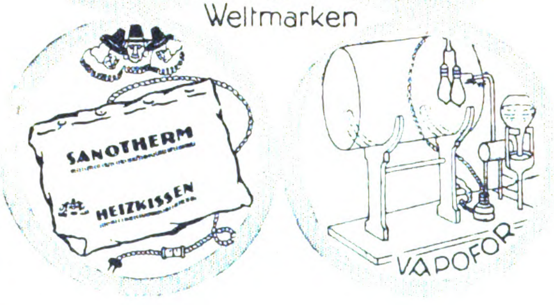
ALLES ELEKTRISCH BEI KOSMETIK U. KÖRPERPFLEGE

Hunderttausende in Benutzung

Sanitas
Sanitas
Elektr. Ges. Sanitas



6 Weltmarken



FÖN
elektrische Heißluftdusche u. Haartrockner. Betriebssicher

RADIOLUX
Hochfrequenzapparat zur Glimmlichtbestrahlung

SANOTHERM
elektrisches Heizkissen mit Sicherheitsschalter

MININ
Handstrahler zur Rot- und Blaulichtbehandlung

SANAX
Vibrations-Massage-Apparat mit reibungsloser Lagerung

VAPOFOR
Gesichtslichtdampfbad mit selbsttätig. Wasserzuführung

Es ist eine bekannte Tatsache

daß vom großen Publikum die elektrischen Apparate, welche zur Körperpflege und Kosmetik dienen, leichter gekauft werden, als solche, die lediglich für die Bequemlichkeit Verwendung finden. Darum ist es sehr lohnend für den Elektrotechniker und Händler, wenn er auch solche Apparate in seine Auslage legt und seinen Kunden anbietet. Führen Sie daher beständig die oben verzeichneten, beim großen Publikum, bei Ärzten und Schönheitsinstituten als betriebssicher bekannten

6 WELTMARKEN!

Sie werden Ihnen einen laufenden Absatz und gute Geschäfte bringen

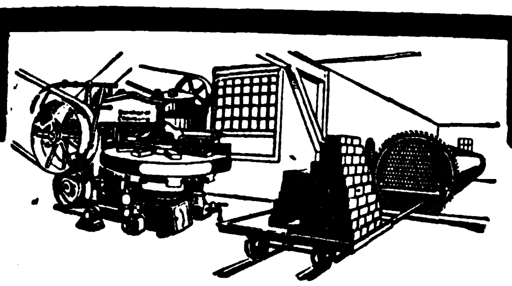
ELECTRICITÄTSGESELLSCHAFT „SANITAS“

BERLIN N 24
Friedrichstraße 131d

LEIPZIGER MESSE: Hansahaus-Lichthof und Meßhalle VII, Hygiene Messe (Betonhalle) Stand 156

Filialen: DÜSSELDORF, Graf-Adolf-Straße 88 * LEIPZIG, Bosestraße 4

FRANKFURTER MESSE: Westhalle C Stand 1330



Verwertung von Sand, Schlacken u. Abfall-Gestein

mit Maschinen und kompletten Einrichtungen zur Herstellung von Kalksandsteinen, Schlackensteinen, Zementwaren usw.

Probeversuche mit eingesandtem Material kostenlos

SPEZIAL-ERZEUGNISSE:

Automatische Revolverpressen, Hydraulische Pressen, Mörtel- und Betonmischmaschinen, Kniehebelpressen, Automatische Mauersteinschlagmaschinen, Hohlblockformen, Hohlblockmaschinen, Rohrformen aller Größen, Misch- und Siebkollergänge, Glatt- und Brechwalzwerke, Schlackenbrecher, Steinbrecher, fahrbar u. stationär, Siebtrommeln usw.

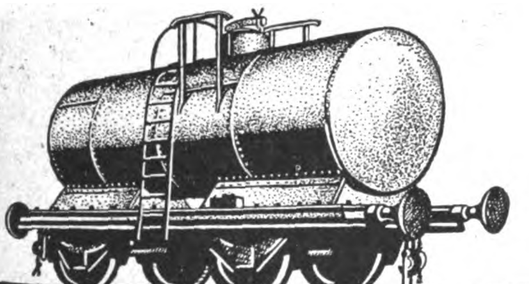
Kostenanschläge, Pläne kostenfrei

Prospekte in Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch

Dr. BERNHARDI SOHN

EILENBURG 23 (PROVINZ SACHSEN)

Älteste Spezialfabrik dieser Branche: seit 1854



Kesselwagen

Gediegene Ausführung
Schnelle Bedienung
Billige Preise

PROMETHEUS-WERKE
G. M. B. H.
HANNOVER-HERRENHAUSEN
14

Wasserarmaturen

Schieber, Hydranten, Brunnen, Rohrschellen, Ventile aller Art, Hähne, Standrohre, Strahlrohre, Formstücke, Röhren, Preß- und Saugpumpen für Handbetrieb usw. Sämtliche Wasserleitungs-Zubehörteile

Gasarmaturen

Absperrschieber, Ventile, Syphons, Drosselklappen, Teerschieber, Anbohrapparate usw.

Dampfarmaturen

Kondenstöpfe, Wasserabscheider, Absperr-, Rückschlag-, Sicherheits- und Reduzierventile, Hähne aller Art usw.

Wassermesser

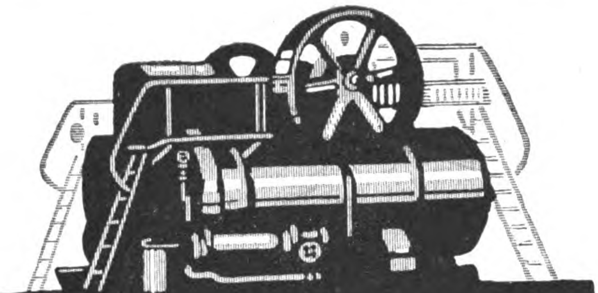
Kesselspeise-, Flüssigkeits-, Gas-, Luft- und Dampfmesser, Flügelrad-, Woltmann-, Volumen-, Venturi- und Partialmesser mit elektrischen Fernregistriereinrichtungen

Bopp & Reuther

Armaturen- und Wassermesserfabrik

Mannheim-Waldhof

Gegründet 1872 / Man verlange Katalog Nr. 3J.



LANZ

HEISSDAMPF-
LOKOMOBILEN
für alle Industriezweige

Leistungsbereich von
15 PS bis über 800 PS
Wirtschaftlichkeit – Betriebssicherheit – Einfachste Bedienung
Gesamt-Absatz über
1600000 PS

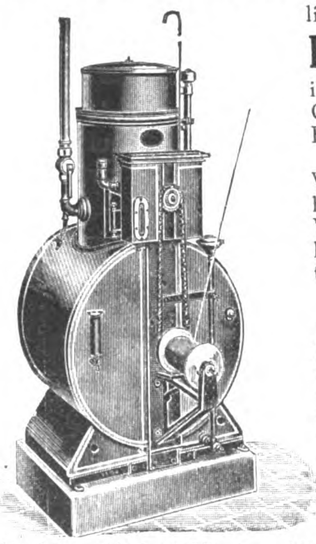
HEINRICH **LANZ** MANNHEIM

G. ROTH
AKTIENGESELLSCHAFT
WIEN
III. RENNWEG 50

Hydraulische Anlagen
und
kompl. Einrichtungen
für
Asbestzementschiefer-Fabriken

Ausführl. Spezialprospekte kostenfrei!

FABRIKEN:
WIEN – LIESING –
W^R NEUSTADT — FELIXDORF



„AUTOGEN“-GASAPPARAT
einfachster und zuverlässigster
LUFTGASERZEUGER
liefert Gas zur effektvollsten
BELEUCHTUNG
in stehendem u. hängendem Gasglühlicht für Einzel-Etablissements jeglicher Art, wie Wohn-, Geschäfts- u. Landhäuser, Restaurants, Hotels, Villen, Sanatorien, Bahnhöfe, Fabriken, Laboratorien, Farmen, Plantagen, Schulen, Kirchen usw.
AUTOGENGAS
kann auch zum Kochen, Heizen, Plätten, Löten u. all. sonstigen gewerblichen Zwecken vorteilhaft verwendet werden und bietet **vollsten Ersatz für Kohlengas!**

Nicht giftig! Keine Explosionsgefahr!

Autogen-Gasapparate
beanspruchen fast keine Bedienung und stellen Gas aus GASOLIN, BENZIN oder BENZOL auf kaltem und vollständig automatischem Wege her. Die Apparate können überall und ohne Vorkenntnisse aufgestellt werden; sie sind von einfachster u. unübertroffener Konstruktion u. eignen sich deshalb besonders für den **EXPORT nach allen WELTTEILEN!**
Man verlange Prospekt und Kostenanschläge.
Tüchtige Vertreter an allen Orten gesucht!

J. WALTER SOEHNE, Speyer-Dudenhofen 8 (Rheinpf.)

Beſtes Werkzeug
Höchſte Leiſtung.

D&S
22
EXTRA QUALITÄT

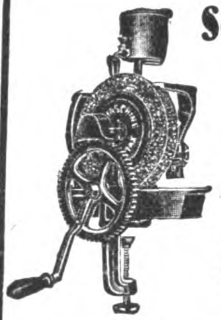
J. D. Dominicus & Soehne G.m.b.H.
Sägen- u. Werkzeugfabrik
Berlin S.W. 68. Remſcheid-V.

Gütermanns
Nähseide
Die beste Seide
Gütermann & Co Gutach Breisgau

Bade-
Wasch-Küchen-Klosett-
Einrichtungsgegenstände
sanitär, gediegen u. schön
liefert montagefertig
Erfo G.m.b.H.
Dresden-A.16

FEUERZEUGE
PeGe
sind absolut
erstklassig
durch
Schönheit
und sichere
Funktion
Paul
Grunwald
Berlin SW 68

ELEKTRO APPARATE
MEDIC.
SPEZIALITÄT:
Induktions-apparate, Batterien und Instrumente für Galvanisation, Elektrolyse, Galvanokaustik Endoskopie
in gewissenhafter und eleganter Ausführung. Keine bill. Marktware.
RICH. GALLE, Mechanische Werkstatt
Berlin SO 26, CottbuserStr.8h. Gegr.1874
Zur Leipziger Messe: Hygiene-Messe in d. Betonhalle a. d. Ausstellungsgelände 140.


Schleifmaschinen
„MAX“
haben Kugellager,
daher der leichte Lauf
Alleinige Fabrikanten:
BECHER & Co.,
Hagen-Eckesey
(Westfalen)

Wollwaren,
Strickjacken, Schals,
erstklassiges Fabrikat
Carl Jäger, Barmen O, Sehlhofstraße 6

Türkei 1914
2 P — 200 Pia kpl.
Yvert Frs 341.70
nur M. 1100.—
Auch die hohen Werte dieser Reihe sind garantiert echt gebraucht, sie stammen von Paketadressen, bei denen die vorgeschr. Entwertungsart neben dem Poststempel in einem kleinen Einschnitt bestand.

Türkei 1915
10 : 100, 25 : 200 Pia
M. 185.—
1901
5 P — 25 Pia.
Inl. u. Ausl.,
kpl. M. 125.—
1916/17
10, 10, 10 Piaster
kpl. M. 8.50
50, 50, 50 Piaster
kpl. M. 125.—
25 Piaster M. 10.—

Zusammenstellungen
nur verschiedener Marken:

Argentinien (Senf 277.50) 60/85.—, Bayern 44/6.50, Deutsch-Oesterreich 25/1.75, 45/4.75. Deutsche Kolonien und Postämter 50/48.—, 75/105.—, 100/225.—, 135/375.—, Liechtenstein 20/3.50, Mittel-Litauen 2/.50.—, Mittelmeerstaaten (Katalog 4000.—) 200/485.—, Przedborz (Senf 239.85) 18/38.50, Rum. P. i. Siebenbügen 25/385.—, 21/125.—, Russ. Levante 1920 20/165.—, Tschechen. Aufbrauchsausgabe 1919 88/2800.—, 80/1250.—, 73/900.—, 63/500.—, 4/275.—, 27/80.—, Türkei Krieg 20/8.50, 50/46.—, Ukraine 22/47.50, Ungarn 50/3.25

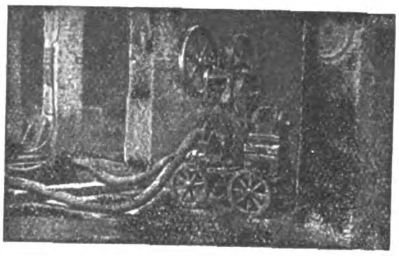
Thurn und Taxis
17 versch. Viererblocks
Yvert Frs 60.—
M. 185.—

Sarre I. Ausg., kpl.
17 Werte M. 365.—
25 Fehldrucke
M. 175.—

Württemberg
1859 9 Kr. (Nr. 14) M. 150.—
1859—60 9 Kr. (Nr. 19 a)
M. 200.—

*8 Epirus 1919 1 L—5 Dr. ungez. 8.50, *8 desgl. gez. 8.50 *7 Polen 1921 Verfass. 2—50 M. 27.50, 2 Dorpat 1918 kpl. gebr. 275.—, *13 Allenstein I kpl. 50.—, *14 Allenstein II kpl. 28.50, ⁰14 Marienwerder Kwidzyn kpl. 90.—, *10 Wrangel-Armee 1000—20000 Rbl. 325.—, 14 Südslavien 1921 2 P—10 D kpl. 110.—, ⁰11 Siam 1915 Rotes Kreuz kpl. 1800.

Auswahlen gegen Bardepot oder prima Referenzen
Raritäten nach Fehlliste Alt-Dld. kpl. lagernd
Marken bis 100 M. das Stück länderweise geordnet
Preise in Reichsmark — Preisliste kostenfrei — Ausland Kasse voraus
Walter Behrens / Braunschweig
Postfach Nr. 199
Drahtwort: Markenbehrens


„Dia“
PUMPEN
für Hand-Göpel-u. Kraftbetrieb
für reine u. unreine Flüssigkeiten
* unverwüstlich *
über 50 000 Stück geliefert
HAMMELRATH & SCHWENZER
Pumpenfabrik Düsseldorf E6

Cigarettenmaschinen

Leistung bis 30000 Stück stündlich

„Universal" und „U K"

mit automatischer Tabakzuführung, liefern Cigaretten mit Kleb- und Falznaht, Gold-, Kork-, Stroh-, Aluminium- oder Wachsmundſtück. Weit über 2000 Maſchinen ſind in allen ſtaatlichen Regien und in den größten Fabriken in Gebrauch. Leiſtungsfähigkeit, Bauart und Lebensdauer von keinem anderen Erzeugnis bisher erreicht.

Ferner automatiſche Packmaſchinen, Aufreißmaſchinen und Meſſerſchleifmaſchinen für Cigaretten-Induſtrie.

United Cigarette Machine Co., Inc.

Filiale Dresden

Dresden-A. 21/II.

ÄTHERISCHE ÖLE

Anis-,
Zitronen-,
Mandel-Öl etc.

Blüten-Öle

Chemische Produkte

Benzaldehyd, Cumarin, Heliotropin etc.

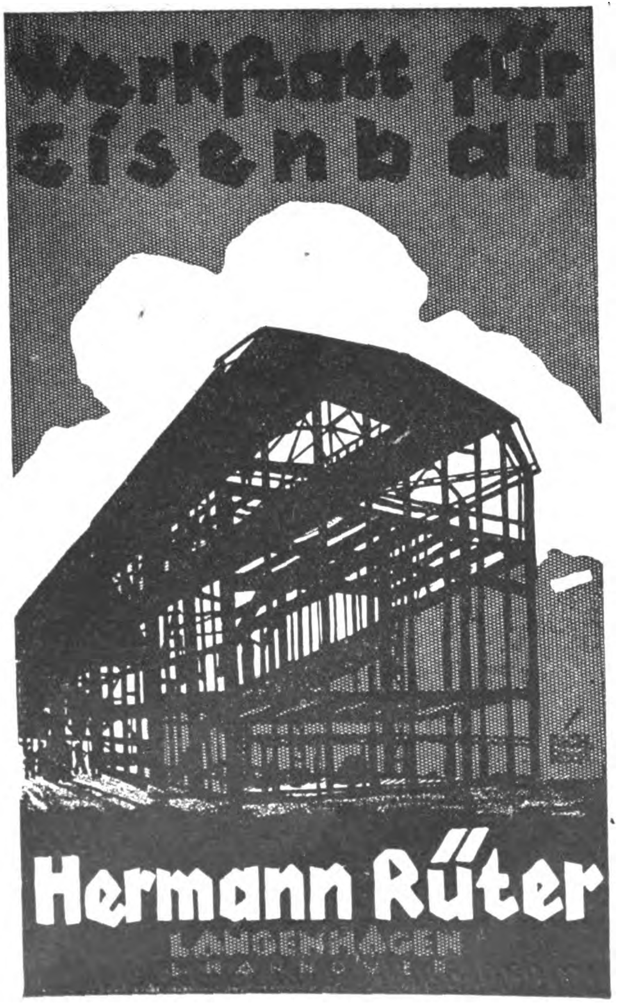
Limonaden-Essenzen

Likör-Essenzen

Frucht-Aromen

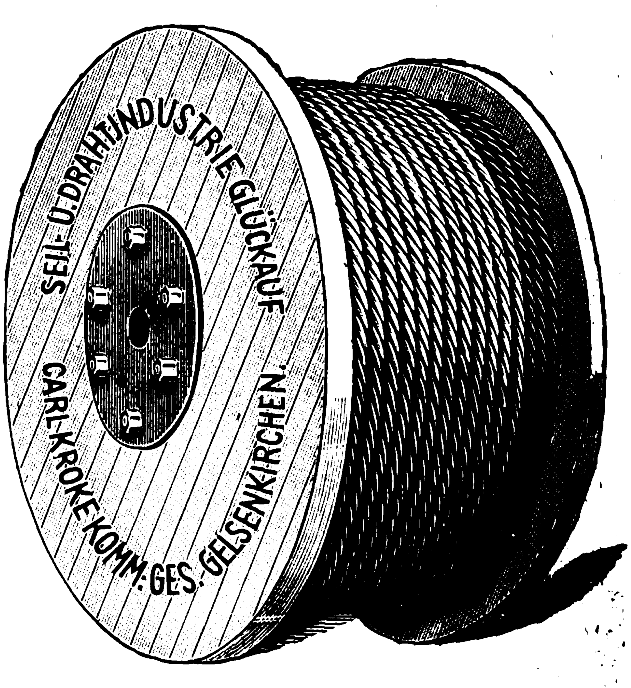
*

OTTO DIESTERWEG
MAGDEBURG-S.


Werkstatt für
Eisenbau
Hermann Rüter
LANGENHAGEN
HANNOVER

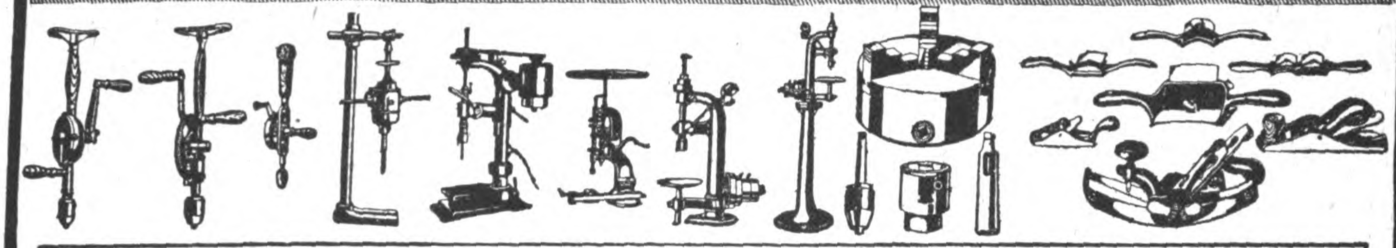
Drahtseile

für die gesamte
Industrie und Schiffahrt von höchster Leistung


SEIL- U. DRAHTINDUSTRIE GLÜCKAUF
CARL KROKE KOMM: GES. GELSENKIRCHEN.

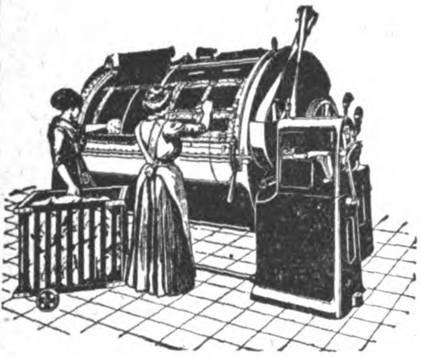
Seil- und Drahtindustrie „Glückauf"
CARL KROKE, Kom.-Ges., Gelsenkirchen i. [illegible]

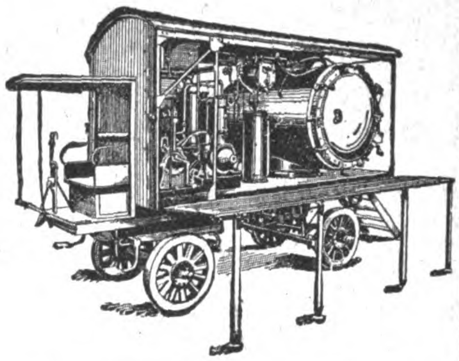
Telegramme: Drahtkroke Telephon [illegible]



NORDDEUTSCHE WERKZEUG- u. MASCHINEN FABRIKEN G·m·b·H·
TELGR: BOHRMASCHINE HAMBG. HAMBURG 35 A·B·C·CODE·

Bohrmaschinen für alle Antriebsarten: Hand-, Kraft-, elektrisch bis zu den größten Leistungen / **Eiserne Hobel** amerik. Systems
Bohrfutter, Drehbankfutter
Lieferung nur an Grossisten und Exporteure. * Kataloge in allen Sprachen. * Günstige Lieferbedingungen





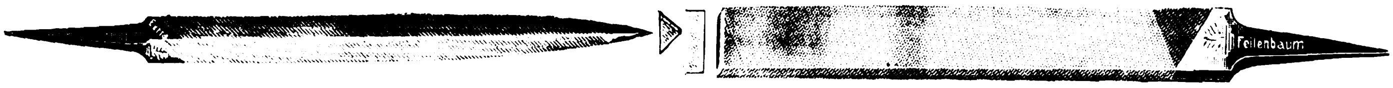
Gebr. Poensgen Aktien-Gesellschaft, Düsseldorf-Rath 68

Wäschereimaschinen
aller Art
*
Vollständige
Wäschereianlagen
*
Desinfektionsapparate

CO₂

Vollständige maschinelle Einrichtungen sowie einzelne Maschinen u. Apparate
zur
Gewinnung u. Verflüssigung von Kohlensäure
nach vorteilhaftestem Verfahren unter Garantie für dauernd
höchste Ausbeute bei niedrigsten Betriebskosten liefert
Dr. Bernhardi Sohn / Spezial-Maschinenfabrik / Eilenburg 23 bei Leipzig

CO₂



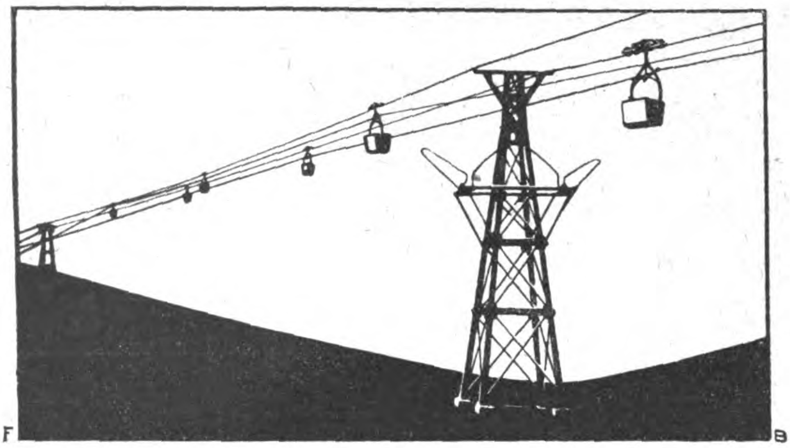
Qualitäts-Feilen u. Raspen aller Art liefert **Weber & Co., Feilen- u. Werkzeugfabrik**
In WERKZEUGEN verlange man Spezial-Angebot BERGERHOF (Rheinland

Steingut
Porzellan, Glas, Aluminium, Emaille, Gebrauchsgeschirre
ständig nachlieferbar auf Lager

AuLaHa
BEWÄHRTE KERAMISCHE ERZEUGNISSE

AUGUST LAMP
HAMBURG 8 * LUISENHOF
Telephon: Hansa 2925, Elbe 9335
Telegramm-Adr.: Lampkeramik
Tüchtige Vertreter im Ausland gesucht!

POHLIG



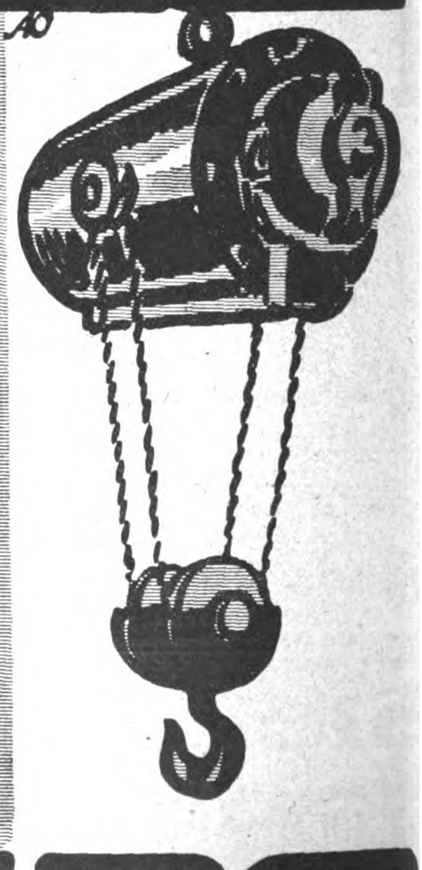
Drahtseilbahnen - Hängebahnen - Verladeanlagen - Krane - Greifer - Kabelkrane
Becherwerke - Transportbänder - Waggonkipper - Hochofenschrägaufzüge

J. POHLIG · A.-G. · KOELN a. Rh
Mehr als 5000 Anlagen in allen Teilen der Welt gebaut

DEMAG

Elektro-
Flaschenzug
Das brauchbarste
Hebezeug für alle Betriebe
Tragfähigkeit
1000, 3000, 5000 kg.

8544



DUISBURG

Das Echo

STIMMEN AUS ALLEN PARTEIEN
Wochenzeitung für Politik, Literatur und deutsche Export-Interessen
ORGAN DER DEUTSCHEN IM AUSLANDE

Nr. 1996 Berlin, 13. Oktober 1921 40. Jahrgang

Wochenschau vom 4. Oktober bis 10. Oktober.

Am 5. Oktober ging die **zweite Tagung der Völkerbundsversammlung** zu Ende, nachdem sie genau einen Monat getagt und neben zahlreichen Ausschußsitzungen 33 Vollsitzungen abgehalten hatte. Der Präsident der Versammlung, Jonkheer Dr. van Karnebeek, hielt in seiner Schlußrede Rückschau auf die vollbrachte Arbeit und nannte die Abschiedsstunde die Stunde der Gewissensprüfung. Zweifellos würden diejenigen enttäuscht sein, die ein Wunder erwarteten, aber die besten Absichten müßten sich vor der Wirklichkeit beugen und vor den Hindernissen, die die Völker selbst schaffen. Nichtsdestoweniger müsse zugegeben werden, daß der Gedanke der internationalen Vereinigung und Zusammenarbeit, gleichviel, wie seine gegenwärtige konkrete Form sei, ein endgültiges Gut der Menschheit geworden, daß der Völkerbundsgedanke konsolidiert und daß fruchtbare Arbeit geleistet worden sei.

Unter den Ergebnissen der diesjährigen Tagung stellte der Präsident die Maßnahmen zur Bekämpfung des Opiumgenusses, des Mädchen- und Kinderhandelds und die Verfassungsarbeit der ersten Kommission auf, die oft bedeutsame politische Fragen berührte. Außerdem hat der Völkerbund die Zahl seiner Mitglieder vermehrt und die Tore für die offen gehalten, die zu gegebener Stunde sich ihm anschließen und das Haus der Völker vervollständigen werden. Auch in der Rüstungsfrage will Herr Karnebeek Fortschritte verzeichnen können. Endlich sei die Errichtung des Internationalen Gerichthofes zu erwähnen.

Die optimistische Auffassung des Präsidenten über die Ergebnisse der Genfer Tagung wird freilich nicht allgemein geteilt. Selbst überzeugte Anhänger des Völkerbundes sind sehr enttäuscht, daß er es nicht vermocht hat, sich Autorität bei den Großmächten zu verschaffen und es vorzog, heikle Fragen durch unzulängliche Kompromisse zu lösen.

Während die Versammlung auseinanderging, tagte der Völkerbundsrat weiter. Unter den Aufgaben, die er noch zu erledigen hat, steht in vorderster Linie die **oberschlesische Frage;** der Entscheid des Rates wird in kürzester Frist erwartet. Weiter liegen ihm noch Klagen aus Montenegro, Hilferufe aus Kleinasien und eine ernste Beschwerde aus dem Saargebiet vor über die wirtschaftliche Verheerung, die mit der gewaltsamen Einführung der Frankenwährung zusammenhängt. Die in Genf erschienene Abordnung aus dem Saarlande erklärte nachdrücklich, daß das Saargebiet mit aller Macht sich gegen die gewaltsame Verdrängung der Mark durch Frankreich und die gewaltsame wirtschaftliche Loslösung von Deutschland wehren wird. Angesichts der ungeheuerlichen Verkennung der wirtschaftlichen Gesetze, die sich in der Einführung der Frankenwährung offenbare, warfen die Vertreter die Frage auf, welchen politischen Zweck man eigentlich im Saargebiet verfolge.

In einer der letzten Sitzungen der Völkerbundversammlung erregte eine Rede des französischen Delegierten Noblemaire über das **Verhältnis Deutschlands zu Frankreich** Aufsehen, da sie in Ton und Inhalt wesentlich von den bisherigen französischen Kundgebungen abwich. Sie steht in schroffem Gegensatze zu einer zu gleicher Zeit gehaltenen Rede Clemenceaus, der bei einer Denkmalsweihe aufs neue seinem leidenschaftlichen Haß gegen Deutschland Ausdruck gab. — Wenn die Worte Noblemaires auch von deutscher Seite mit Zurückhaltung aufgenommen worden sind, so können sie gleichwohl als Anzeichen gelten, daß in Frankreich die Notwendigkeit eines andern Verhältnisses zu Deutschland allmählich eingesehen wird. Immer klarer wird auch bei den Feinden und Bedrückern Deutschlands die Erkenntnis der verhängnisvollen Wirkungen, die das Ultimatum von London auf die Weltwirtschaft übt. In einer Rede zu Inverness hat Lloyd George rückhaltlos die zerstörenden Folgen der Reparationspolitik aufgedeckt und das wirtschaftliche Zusammenwirken der Nationen zur Wiederherstellung normaler Wirtschaftsverhältnisse als dringendes Gebot der Stunde erklärt. Deutschland muß abwarten, in welcher Weise sich nun die Erkenntnisse in Handlung umsetzen.

Der Versuch einer neuen Lösung des Reparationsproblems stellt das **Wiesbadener Abkommen** dar, das am 6. Oktober von den Ministern Rathenau und Loucheur unterzeichnet wurde. Durch das Abkommen wird erreicht, daß ein großer Teil der Reparationszahlungen, der in Gold oder Devisen hätte erfolgen müssen in Sachleistungen abgedeckt werden kann. Das bedeutet ohne Zweifel für das Deutsche Reich, das bereits durch die Zahlung der einen Milliarde Goldmark in eine äußerst schwierige Lage geraten war, eine gewisse Erleichterung. Nur fragt es sich, ob dieser Vorteil nicht zu teuer erkauft worden ist. Darüber wird sich jedenfalls in den nächsten Tagen eine lebhafte Auseinandersetzung entspinnen.

Der **Reichstag** hat sich allerdings wieder bis zum 6. November vertagt, nachdem er einige Sitzungen mit der teilweise scharf geführten Aussprache über den Ausnahmeerlaß des Reichspräsidenten und über die damit zusammenhängenden innerpolitischen Angelegenheiten ausgefüllt hatte. Inzwischen dauern zwischen den Fraktionsführern und dem Kabinett die Verhandlungen über die **Regierungsumbildung im Reiche und in Preußen** fort. Das Zustandekommen der „großen Koalition“ von Stresemann zu Scheidemann verzögert sich neuerdings durch Widerstände meist parteipolitischer Natur.

Der **deutsch-amerikanische Friedensvertrag** hat sang- und klanglos die Zustimmung des Deutschen Reichstags erhalten. Aber im amerikanischen Senat geht der Kampf der Opposition von Teilen sowohl der republikanischen wie der demokratischen Partei weiter.

Die **westungarische Streitfrage** ist der Entschließung noch nicht nähergerückt. Zwar sieht es so aus, als ob durch den Beschluß des Botschafterrates, Italien das Mandat zu einer Vermittlung zu übertragen und einer in Venedig abzuhaltenden Konferenz mit Vertretern Deutschösterreichs und Ungarns zuzustimmen, die Prager Vermittlungsaktion abgetan sei, aber es scheint noch keineswegs sicher zu sein, daß Tschechien, das marschbereit an der Grenze steht, sich einfach beiseite schieben lassen wird.

Das schwächliche Verhalten der Entente, die auch in der **Kredithilfe** abermals völlig versagt hat, bringt das österreichische Kabinett in eine kritische Lage.

Der Rücktritt des Kabinetts Schober aber, dessen Existenz bei seiner Bildung ausdrücklich an die Kredithilfe und die Gewinnung des Burgenlandes geknüpft worden ist, würde das Signal zur Wiederaufnahme der Anschlußbewegung in den Ländern sein, deren Vorzeichen schon bemerkbar werden.

Ganz besonders macht sich in Tirol unter dem Drucke wirtschaftlicher Not eine sehr gereizte Stimmung gegen Wien und das Bestreben geltend, auf eigene Faust den Anschluß an Deutschland zu suchen.

Politiſche Umſchau

Aus der Tagung des Völkerbundes.

Frankreich und Deutschland.

In der Sonnabend-Nachmittagssitzung (1. Oktober) der Völkerbundsversammlung über die Abrüstungsfrage hielt der französische Delegierte Noblemaire eine lange Rede, in der er den französischen Standpunkt zu dem Abrüstungsproblem, der sich im letzten Jahre und seit den Friedensverhandlungen in Paris nicht verändert habe, darlegte, und als Voraussetzung für eine spätere Abrüstungspolitik die völlige Durchführung der Abrüstung bei den durch die Friedensverträge dazu gezwungenen Nationen und die Organisation des Kontrollrechts forderte. Schließlich sei die Prüfung einer gemeinsamen vom Völkerbund auszuübenden Aktion auf Grund des Art. 16 des Paktes notwendig. Das Abrüstungsproblem kann nach dem französischen Delegierten nicht besser als an einem konkreten Beispiel beleuchtet werden, und zwar in dem Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich. Unter gespannter Aufmerksamkeit der Versammlung erklärte Noblemaire, daß er mit Vorsicht, Höflichkeit und Gerechtigkeit das Problem anfassen wolle. Er betonte zunächst, indem er an seine eigenen Kriegserlebnisse erinnerte,

> daß man auch die Gefühle und Tapferkeit bei Gegnern achten müsse. Genau so, wie der französische Soldat vor dem Tode im Felde das letzte Wort „Es lebe Frankreich!“ ausgerufen hat, sind auch Hunderte und Tausende von deutschen Soldaten mit dem Ruf auf den Lippen gestorben: „Es lebe Deutschland!“ Warum, so rief Noblemaire aus, sollen diese heiligen Wünsche unserer Helden — und ich sage das Wort „Helden“ von ganzem Herzen, indem ich mich bemühe, die Ausschreitungen, deren Schwächen wir nicht wieder erleben wollen, zu vergessen — warum sollen diese Wünsche sich nicht alle verwirklichen. Warum soll es unmöglich sein, daß in Zukunft Frankreich lebe, als auch Deutschland lebe! Warum soll neben einem freien und friedlichen Frankreich nicht ein freies Deutschland leben können? Sind wir nicht gerade deshalb hier, um dieses Ereignis, das in sich das Glück und den Frieden eines großen Teiles der Welt birgt, zu ermöglichen, und es in Bälde zu ermöglichen?

Noblemaire glaubt, daß dieses Ziel mit dem Zusatzantrag Bourgeois zu verwirklichen ist, d. h. wenn Frankreich die notwendigen Wiedergutmachungen, die notwendigen Sicherheiten durch eine vollständige und loyale Ausführung des Versailler Vertrages, die die wesentliche Grundlage des Völkerbundpaktes selbst bilden, erhalten hat. Diese Sicherungen sind heute noch nicht vollständig erreicht.

Zu Noblemaires Rede, die bedeutendes Aufsehen machte und als eine amtliche französische Kundgebung aufgefaßt wurde, schreibt *Daily Chronicle* in einem „Frankreich spricht zu Deutschland“ überschriebenen Artikel, diese wunderbare Geste gegenüber dem Völkerbund sei das beste, was Frankreich seit Beendigung des Krieges getan habe. Niemand werde ableugnen, daß Frankreich Sicherheit brauche, und wenn Deutschland dazu bewogen werden könne, auf die jetzt in Genf an Deutschland erfolgte Kundgebung einzugehen, so werde damit die Grundlage für einen dauernden Frieden gelegt. Es genüge nicht, daß Frankreich klar zum Ausdruck bringe, daß es den Wunsch habe, mit Deutschland friedlich zusammenzugehen. Die Junker und die Demokraten von Berlin müßten einen Weg finden, um ihren Streit zu beenden, um Frankreich zu zeigen, daß es sich ohne Furcht einer allgemeinen Politik der Abrüstung anschließen könne.

Im *Observer* schreibt ein Sonderberichterstatter, es dürfe nicht vergessen werden, daß das Schicksal der deutschen Republik immer noch in den Händen der Alliierten liege. Wenn die Alliierten die demokratischen Elemente unterstützten, so würde in Deutschland die Demokratie triumphieren; wenn jedoch der deutschen Demokratie so große Schwierigkeiten in den Weg gelegt würden, so würde die Reaktion in Deutschland eine neue Gelegenheit erhalten. Der diplomatische Berichterstatter des „Observer“ ist der Ansicht, daß hinter der Sanktionsfrage viel mehr steckt, als auf den ersten Blick ersichtlich sei. Er fragt, weshalb die französische Regierung die 90000 Mann französischer Truppen, die in Ruhrort, Duisburg und Düsseldorf ständen, noch nicht zurückgezogen habe, obwohl die Alliierten verpflichtet seien, die Truppen zurückzunehmen. Die Antwort darauf sei kompliziert. Die Wiesbadener Verhandlungen zwischen Loucheur und Rathenau hätten zwei Seiten. Die eine, die Reparation betreffend, sei für den Gebrauch der Alliierten, die andere (wichtigere) Seite werde geheim gehalten. Frankreich sei daran, mit Deutschland ein Handelsabkommen abzuschließen, bei dem die französischen Rohstoffe und die deutsche Industrie- und Handelsorganisation einen weitreichenden Einfluß auf die europäische Industrie ausüben würden. Es sei möglich, daß durch die französische Bedrohung an der Ruhr Deutschland gezwungen werden solle, seine sich aus diesem Abkommen ergebenden Verpflichtungen zu erfüllen. Der Berichterstatter teilt mit, daß nach der Aufhebung der wirtschaftlichen Sanktionen England und Italien Frankreich fragen würden, ob es auch der Aufhebung der militärischen Sanktionen zustimme oder nicht. Dann würden die französischen Wirtschaftler von der Loucheur-Schule gezwungen sein, Farbe zu bekennen.

Von deutschen Zeitungen äußern die *Leipziger Neuesten Nachrichten:*

Frankreich hat sich durch seine kurzsichtige, von Haß getragene Politik gegen Deutschland in einen Zustand der Isoliertheit bei seinen Bundesgenossen, vor allem aber bei den Neutralen hineinmanövriert, die man am Quai d'Orsay nicht mehr als opportun empfinden konnte. Es galt wieder einmal ohne Verbindlichkeit, von weithin sichtbarer Plattform eine chevalereske Geste zu üben, die die schwindenden Sympathien für Frankreich zurückerobern sollte. Herr Noblemaire hat in der prachtvollen Unverantwortlichkeit, deren sich die Völkerbundsdelegierten in Wirklichkeit erfreuen, mit nicht geringem Geschick sich dieser Aufgabe unterzogen. Wir verzeichnen gerne die Tatsache, daß ein Franzose von unseren tapferen Soldaten als von „Helden“ und nicht mehr von „deutschen Schweinen“ spricht. Das ist ja in der Tat ein Fortschritt. Im übrigen zeigt auch die gewiß gut gemeinte Rede Noblemaires nur, daß das französische politische Denken der traurige Gefangene des Versailler Vertrages ist. „Freies Deutschland“ und „Ausführung des Versailler Vertrages“ — das ist nun einmal so unvereinbarlich wie Tag und Nacht. Solange man an maßgebender französischer Stelle nicht begreifen kann, daß wir mit dem Mühlstein dieses Vertrages um den Hals weder uns selbst, geschweige denn Frankreich wiederaufbauen können, gibt es keine Entspannung der politischen Atmosphäre in Europa. Man muß Herrn Noblemaire Dank sagen, daß er als erster, an ausgezeichneter Stelle stehender französischer Politiker das Herz hatte, in anständigen Worten von unseren gefallenen Brüdern zu reden. Im übrigen wollen wir uns die Ohren gegen derartige Sirenengesänge zustopfen und dorthin hören, wo die amtliche französische Politik gemacht, ihre Meinung verkündet wird.

Die *Germania* äußert: Die Rede ist zweifellos vom Standpunkte der Gerechtigkeit durchaus zu begrüßen. Es wäre aber zu hoffen, daß die Ansichten des französischen Vertreters in Genf auch am Qai d'Orsay ihren Widerhall fänden. Leider steht aber die bisherige Politik Frankreichs mit ihrer hysterischen Revancheangst, ihren Gewaltanwendungen und ihren Forderungen nach Untergrabung des politischen und wirtschaftlichen Bestands Deutschlands (vgl. Schupo-Note) in krassestem Gegensatz hierzu.

Die *Kreuzzeitung* bemerkt: Die Rede des französischen Delegierten Noblemaire in Genf und die Rede Clemenceaus werfen ein helles Schlaglicht auf die Beziehungen Frankreichs zu Deutschland. Wenn man auch nicht verkennen darf, daß der französische Delegierte in Genf gewisse versöhnliche Töne angeschlagen hat, so kann man sich andererseits doch nicht der Überzeugung entziehen, daß auch er mit aller Schärfe auf Erfüllung der Bestimmungen des Versailler Friedensvertrages besteht. Nur wenn Frankreich die notwendigen Wiedergutmachungen und die notwendigen Sicherheiten bekäme, könne Frankreich an Abrüstung denken. Seltsam mutet es an, wenn Noblemaire der Auffassung Ausdruck gibt, daß sich die von ihm geforderte „moralische Abrüstung“ in Frankreich bereits vollzogen habe, in Deutschland jedoch nicht. Diese Behauptung schlägt den Tatsachen geradezu ins Gesicht, denn in Wirklichkeit hat Frankreich weder moralisch noch materiell abgerüstet. Es setzte seine Haß- und Gewaltpolitik gegen Deutschland unausgesetzt fort und zeigt in allen Fragen eine nichts weniger als versöhnliche Gesinnung gegenüber Deutschland. Und so wird man den Schlußworten Noblemaires „si vis pacem, para pacem“ nur eine höchst problematische Bedeutung zumessen können. Seine Worte waren wohl mehr dazu bestimmt, den anderen Nationen den Abrüstungswillen Frankreichs vorzutäuschen, der, soweit sich bisher übersehen läßt, in Frankreich nicht besteht.

Das zeigt deutlich die Rede Clemenceaus bei der Enthüllung seines eigenen Denkmals. Clemenceau ist ganz der Alte geblieben. Seine Rede strotzt von blindwütigem Hasse gegen Deutschland, der ihn ja stets ausgezeichnet hat; er redet vom Friedenswillen Frankreichs und predigt zugleich die Fortsetzung des Krieges.

Die

Frankfurter Zeitung

führt aus: Die von Herrn Noblemaire aufgestellte Frage, ob es nicht ein freies und friedliches Deutschland neben einem freien und friedlichen Frankreich geben kann, möchten wir rückhaltlos bejahen, wenn Frankreich es will.

Es ist eine allgemeine, von jedem praktischen Politiker anerkannte Erfahrung, daß, wenn es zwischen zwei feindlichen Völkern nach Beendigung der Feindseligkeiten zu einer wirklichen Aussöhnung, zu einer wahren geistigen Entwaffnung kommen soll, der Sieger damit den Anfang machen muß. So hat z. B. Bismarck mit eklatantem Erfolge gegenüber Österreich gehandelt, als er dem alten Rivalen Preußens einen Frieden auferlegte, der leicht und billig und deshalb versöhnlich war. Die Feinde Deutschlands im Weltkriege haben uns im Gegenteil Friedensbedingungen aufgezwungen, die wir Deutsche nur als Bestimmungen der Rache empfinden können. Wenn dadurch der Rachegeist in Europa neue Lebensmöglichkeit erhalten hat, so sind sie allein dafür verantwortlich. Dennoch könnte, trotz dem grausamen Versailler Vertrage, eine wahre Friedensgesinnung die Beziehungen der europäischen Völker beherrschen, wenn die Sieger im Weltkriege eine solche bekunden würden. England tut es in steigendem Maße mit der Folge, daß sich die Herzen von uns Deutschen den Engländern öffnen. Warum vermag Frankreich nicht ebenso zu handeln? Auch zwischen Frankreich und Deutschland könnte es eine wahre, eine vollständige Aussöhnung geben. Dazu wäre allerdings erforderlich, daß die Mehrheit des französischen Volkes sich von der Annexionspolitik der französischen Chauvinisten am Rhein in deutlicher und bestimmter Weise abwendet, und daß sie auf das Streben verzichtet, Deutschland überall bis zur völligen Ohnmacht zu schwächen (Oberschlesien) und das Deutsche Reich mit Ringen feindlich gesinnter Staaten zu umgeben, und dazu würde überdies die Einsicht Frankreichs unerläßlich sein, daß das Zahlungsvermögen des deutschen Volkes an gewissen Grenzen aufhört, und daß über diese nicht hinausgegangen werden darf, wenn nicht ganz unerträgliche Verhältnisse eintreten sollen. Wir wollen nicht verkennen, daß es zurzeit in Frankreich Ansätze gibt, die auf eine Besserung hoffen lassen, und in diesem Sinne sind wir auch nicht grundsätzlich abgeneigt, zusammen mit den übrigen Nationen aus der Rede Noblemaires mehr herauszulesen, als ihr Text eigentlich gestattet. Doch wir brauchen heute nicht undeutliche Reden, sondern in erster Linie klare Taten.

Die Unterzeichnung des Wiesbadener Abkommens.

Die Minister Dr. Rathenau und Loucheur haben am 6. Oktober in Wiesbaden in Vollmacht ihrer Regierung das Abkommen über deutsche Sachlieferungen an Frankreich abgeschlossen.

In dem Hauptabkommen bekunden die beiden Regierungen ihren Willen, den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete Nordfrankreichs durch Lieferung beziehungsweise Bestellung von Einrichtungs- und Betriebsgegenständen und von Baustoffen in möglichst großem Umfange zu bewirken. Die Durchführung der Lieferungen soll auf beiden Seiten durch privatrechtliche Organisationen erfolgen. Die deutsche Regierung darf eine Kündigung frühestens am 1. Mai 1923 für den 1. Mai 1924 aussprechen. Für die Lieferungen aus dem Abkommen gilt die Einschränkung, daß sie Frankreich lediglich für Zwecke des Wiederaufbaus verwenden darf. Die zugunsten Deutschlands beziehungsweise der Lieferungs-Organisation auf Grund des Abkommens entstehenden Kredite und die dieser Organisation gehörigen, in Frankrecih befindlichen Waren und Barbeträge sind dem in Teilen des Friedensvertrags eventuell vorgesehenen Zugriffe Frankreichs entzogen.

Zu den Lieferungen ist die deutsche Organisation nur insoweit verpflichtet, als sie mit den Produktionsmöglichkeiten Deutschlands, den Bedingungen seiner Rohstoffversorgung und den inneren Bedürfnissen seines sozialen und wirtschaftlichen Lebens vereinbar sind. Der Gesamtwert der Lieferungen auf Grund des Abkommens soll bis zum 1. Mai 1926 sieben Milliarden Goldmark nicht überschreiten.

Die Lieferungen sollen erfolgen durch unmittelbare freie Vereinbarung der deutschen und französischen Organisationen. Für den Fall, daß eine Vereinbarung nicht zustande kommt, entscheidet eine Kommission endgültig, die aus drei Mitgliedern besteht: einem Deutschen, einem Franzosen und einer dritten gemeinsam bestimmten oder vom Schweizer Bundespräsidenten ernannten Person. Für die Preisfestsetzung, soweit sie nicht in freier Vereinbarung erfolgt, stellt die Kommission einvierteljährlich ein Preisverzeichnis für alle in Frage kommenden Gegenstände auf, welches ungefährt dem normalen französischen Inlandpreis des betreffenden Erzeugnisses abzüglich der französischen Zollgefälle und der Transportkosten des betreffenden Bestellvierteljahres entspricht. Ist der in den Preisverzeichnissen erstellte Preis niedriger als der gleiche Preis für die gleichen Waren in Deutschland, so ist Deutschland nur verpflichtet zu liefern, soweit diese Preisdifferenz nicht größer ist als 5 Prozent. Der Wert dieser Verlustlieferungen wiederum kann höchstens 5 Prozent des Gesamtwertes der Lieferungen des betreffenden Jahres betragen.

Die Zahlungen an die deutsche Lieferungsorganisation geschehen durch die deutsche Regierung; dieser wird der Wert der Lieferungen auf Reparationskonto gutgeschrieben. Dabei unterscheidet das Abkommen drei Zeitabschnitte: bis 1. Mai 1926, bis 1. Mai 1936 und die Folgezeit Die Lieferungen im ersten Zeitabschnitt werden Deutschland nicht im vollen Werte, sondern nur mit 35 Prozent des Wertes gutgeschrieben. Beträgt der Wert der Lieferungen aus dem Abkommen in einem Jahre weniger als eine Milliarde Goldmark, so werden in diesem Jahre 45 Prozent des Wertes der Lieferungen gutgeschrieben. Der Höchstbetrag, der Deutschland in einem Jahre einschließlich der Lieferungen aus dem Friedensvertrage gutgeschrieben werden darf, ist eine Milliarde Goldmark. Der Betrag des in den einzelnen Jahren nicht gutgeschriebenen Wertes der Lieferungen trägt einfache Jahreszinsen zu 5 Prozent. Am 1. Mai 1926 werden die Restbeträge zusammengerechnet. Die so gewonnene Summe ist in zehn gleichen Jahresraten bis zum 1. Mai 1936 nebst den fällig werdenden einfachen Zinsen gutzuschreiben. Bei den Lieferungen vom 1. Mai 1926 ab wird grundlich der volle Wert (nicht nur 35 Prozent bzw. 45 Prozent) gutgeschrieben. Jedoch darf die jährliche Gutschrift einschließlich der fälligen Jahresraten aus den Restbeträgen der Zeit vom 1. Oktober 1921 bis zum 1. Mai 1926 zusammen mit dem Wert von Lieferungen aus dem Friedensvertrag, soweit sie nicht bis dahin erledigt sind, auch jetzt eine Milliarde Goldmark nicht überschreiten.

Beträgt der Gesamtwert der Leistungen bis zum 1. Mai 1926 mehr als 7 Milliarden Goldmark, so ist der überschießende Betrag innerhalb dreier Monate ab 1. Mai 1921 Deutschland voll gutzuschreiben, ohne Rücksicht auf die Regelung der sonstigen Gutschriften. Am 1. Mai 1936 ist wiederum festzustellen, welche Beträge etwa Deutschland noch guthat. Dieser Saldo ist neben 5 Prozent Zinsen und Zinseszinsen in vier Halbjahresraten 1936 und 1937 abzutragen. Alle Gutschriftbestimmungen gelten mit der Maßgabe, daß keine Jahresgutschrift höher sein darf, als der Anteil Frankreichs (52 Prozent) an den gemäß Artikel 4 des Londoner Zahlungplanes zur Verteilung unter die Alliierten gelangenden deutschen Annuitäten.

Von 1. Mai 1936 ab kann Deutschland alle Leistungen ablehnen, soweit durch ihre Ausführung der von Frankreich in einem Jahre äußersten Falles gutzuschreibende Betrag (52 Prozent der Annuität) überschritten werden würde.

Zu dem Abkommen bemerkt die

Deutsche Tageszeitung:

Das für Deutschland am meisten in die Augen fallende Moment ist einmal, daß der Friedensvertrag von Versailles durch dieses Abkommen in keiner Weise berührt wird. Ablösungen der Goldzahlungen sind nur in bestimmtem Umfange, 35 Prozent, in Aussicht genommen. Frankreich erhält also auch weiterhin einen außerordentlich wesentlichen Teil der Reparationen in ausländischen Devisen. Es kann sich damit einen Reservefonds anlegen und so eine hochwertige Valuta schaffen bzw. erhalten. Die Gefahren, die die jeweiligen Milliardenaderlässe für das deutsche Wirtschaftsleben bedeuten, sind in keiner Weise behoben. Dagegen hat man in Frankreich der in den zerstörten Gebieten vorhandenen Aufnahmefähigkeit für deutsche Sachleistungen Rechnung getragen und sich damit auf den Standpunkt gestellt, daß man von Deutschland erhalten wolle, was man erhalten könne. Es ist kein Zweifel, daß zu dieser Bereitschaft nicht zum wenigsten auch die Warnungen Keynes ein gut Teil beigetragen haben, die alle die nur politischen Momente, daß Deutschland rein Geld zahlen könne, anscheinend überwogen haben. Wenn man also anerkennen mag, daß dieses Abkommen für die deutsche Industrie einen gewissen Antrieb bedeuten kann, so darf man sich doch nicht in allzu heftigen Optimismus hineintreiben lassen. Allerdings mag es auch einen Vorteil darstellen, nicht gezwungen zu sein, in demselben Umfang ausländische Devisen zu kaufen wie bisher. Mag man nun in dem Abkommen auch einen Schritt zur Einleitung praktischer Wiederaufbauarbeit sehen, so darf doch nicht außer acht bleiben, daß an der französischen Mentalität nicht das geringste geändert wird, daß also zu einem wirklich gedeihlichen Zusammenwirken der beiden Nationen noch ein sehr weiter Weg bleibt, auf dessen erstem Viertel noch immer die Barrière des Versailler Friedens aufgerichtet ist.

Der

Vorwärts

schreibt: Politisch liegt die Bedeutung des Abkommens darin, daß zum erstenmal zwischen der deutschen und der französischen Regierung auf Grund freier Vereinbarung, ohne militärischen Druck von der einen Seite, eine Verständigung über schwebende Entschädigungsfragen erzielt worden ist. Diese Verständigung betrifft den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete, also jenen Teil der deutschen Wiedergutmachungspflichten, über den grundsätzlich eigentlich nie ein Streit bestanden hat. Man empört sich in Deutschland über die erdrückenden Lasten des Gesamtvertrages, aber die moralische Verpflichtung, der durch den Krieg um Haus und Hof gebrachten schwerleidenden Bevölkerung Nordfrankreichs wieder zu ihrem Eigentum zu verhelfen, ist kaum jemals bestritten worden. Es darf daran erinnert werden, daß es vor allem die deutsche Arbeiterschaft war, die sich für die rasche und restlose Erfüllung dieser Verpflichtung stets eingesetzt hat.

Durch die Unterzeichnung des Wiesbadener Abkommens gibt Deutschland einen neuen Beweis seines Erfüllungswillens, und es gibt ihn gerade demjenigen Volk, dem am hartnäckigsten von seiner Presse eingeredet worden ist, Deutschland wolle sich um seine Verpflichtungen drücken. Man darf also von dem Abschluß dieses Abkommens erwarten, daß es einer allmählichen weitergehenden Verständigung zwischen den beiden großen Nachbarländern den Weg bahnen wird, daß es ein Schritt sein wird zu jenem Zustand eines dauernden friedlichen Nebeneinanderlebens, den der Vertreter Frankreichs in Genf, Herr Noblemaire, kürzlich in so beredten Worten geschildert hat.

Die Schwierigkeiten bei der Koalitionsbildung

schildert der Berliner Korrespondent der

Neuen Zürcher Zeitung:

Die Einsicht, daß die Arbeitermassen nicht ohne das Unternehmertum und letzteres nicht ohne die Arbeitermassen existieren, und Deutschland wieder auf die Beine bringen können, zeigte sich auf dem Görlitzer Parteitag der Sozialdemokratie und dem Heidelberger der Volkspartei in erfreulichem Anmarsch, und das Ergebnis war der Wille zur Bildung der „großen Koalition", der Erweiterung des Regierungsblocks nach beiden Seiten. Bei den darauffolgenden Verhandlungen der Parteiführer in Berlin wegen der Feststellung des gemeinsamen Regierungsprogramms ist dieser Anmarsch wieder ins Stocken geraten. Die Sozialdemokratie hat Angst bekommen vor der Konkurrenz mit den Unabhängigen bei den Arbeitermassen, und zwar um so mehr, als in der Sozialdemokratie selbst ein radikalerer Teil mit den Görlitzer Beschlüssen durchaus unzufrieden ist, die Arbeitsgemeinschaft mit der Volkspartei verwirft und ein Zusammengehen mit den Unabhängigen bevorzugt. An der Spitze dieser Unzufriedenen steht die sozialdemokratische Ortsgruppe Berlin. Auch in der deutschen Volkspartei hat sich der Drang nach der Koalition etwas abgekühlt.

Auf beiden Seiten steht die schon öfters erwähnte Steuerfrage wegen der Erfassung der Sachwerte im Vordergrund. Das Unternehmertum, um mich kurz auszudrücken, verficht den Standpunkt, daß die große Sachwertsteuer sich nicht kurzerhand übers Knie brechen lasse. Die Finanzämter — und das ist allerdings eine nicht abzuleugnende Tatsache — wissen schon heute nicht mehr weder ein noch aus, wie sie die Bearbeitung der bereits bewilligten Steuern bewältigen sollen. Da wäre es rationeller, so sagt man, anstatt Steuerzahler und Steuerämter noch verwirrter und rabiater zu machen, zunächst einmal die schon vorhandenen Steuern ordentlich einzutreiben und scharf auszunützen, etliche in deren Rahmen passende neue hinzuzufügen, das Reichsnotopfer weiter beschleunigt einzuziehen, die angebotene Kreditaktion der deutschen Wirtschaftswelt zu verwerten, und mit diesen Mitteln die Reparationslasten zunächst zu erfüllen. In der Zwischenzeit aber wäre mit der Entente zu verhandeln, um die weiteren Leistungen der Reparationslasten auf ein erfüllbares Maß und in eine Form zu bringen, welche Deutschlands Bankrott vermeidet. Nachdem dies geschehen, könne man an weitere Sachwertbelastungsfragen herangehen. Andernfalls würfe man die Privatsachwerte auch in unkluger und unnützer Weise in die Gefahrenmöglichkeit eines Bankrotts. Nun haben sich aber die Unabhängigen völlig und die Sozialdemokratie sehr erheblich vor ihren proletarischen Wählermassen in der Sachwertsteuerfrage mit dem Versprechen festgelegt, keinerlei Verbrauchssteuern mehr zu bewilligen, da diese vorwiegend von Massen aufgebracht würden, wenn nicht vorher die Sachwerte der Besitzenden aufs schärfste belastet werden, und zwar gleich so, daß das Reich als Mitbesitzer einen Vorzugsanteil am privaten Sachwertbesitz und dessen laufenden Erträgnissen erhält, was zugleich der Sozialisierungsidee förderlich sei. Von diesem Versprechen können die Sozialdemokraten nur schwer wieder abrücken, um so schwerer, weil die Unabhängigen in ihrem Rücken mit der Drohung stehen: da seht ihr Proletarier nun, wie euch die Rechtssozialisten wegen einiger Ministersessel an die besitzende Kaste verraten! Allerdings können die Sozialdemokraten darauf antworten: „Es handelt sich mit der Sachwertbelastung vorläufig nur um einen Aufschub. Das Reich braucht dringend Barmittel, das Unternehmertum erbietet sich zu einer Kreditaktion, die uns rascher und reibungsloser ansehnlich Geld verspricht als die langen harten parlamentarischen Kämpfe um die von uns gewünschte Form der Sachwertbelastung. Außerdem können wir mit euch Unabhängigen allein keine Mehrheit weder im Reichstag noch im preußischen Landtag bilden." So können die Sozialdemokraten antworten, aber so haben sie noch nicht geantwortet. Sie haben wohl so ähnliches kurz vor dem Görlitzer Parteitag unter sich gemurmelt, sind nun aber wieder kopfscheu geworden wegen der Unzufriedenheit im eigenen Lager.

Deshalb versuchen sie es zunächst mit einem taktischen Umwege. Sie haben den Unabhängigen die formelle Frage gestellt, ob dieselben bereit wären, mit ihnen, dem Zentrum und den Demokraten einen Regierungsblock und ein Kabinett zu bilden. Darauf erwiderten die Unabhängigen ebenso schlau: „Erst beantwortet uns einmal, ob Zentrum und Demokraten überhaupt mit uns in einem Kabinett unter Ausschluß der Volkspartei sitzen wollen, mit einem Regierungsprogramm, das Erfassung der Gold-, d. h. Sachwerte, Sozialisierung des Bergbaus, Richterwahlen durchs Volk usw. proklamiert" . . . Mit dieser Antwort ist den Sozialisten wenig gedient; denn auch die weitere Zusicherung der Unabhängigen, das Kabinett Wirth unterstützen zu wollen, wenn es auf diesen Wegen wandelt, hilft den Sozialdemokraten nicht in die preußische Regierung, in die hineinzukommen ihnen weit dringlicher ist als die Umbildung des Reichskabinetts, wo sie schon drinnen sitzen. Nun möchten die Sozialdemokraten gern, daß wenigstens erst die Kabinettsumbildung in Preußen vor sich gehe; die im Reich habe dann noch Zeit. Aber darauf will sich die Volkspartei nicht einlassen, sondern sagt mißtrauisch: „Beides muß zugleich geschehen, sonst regieren nachher die Sozialisten in Preußen mit, wir aber nicht im Reich, wo die großen Steuerfragen behandelt werden." So hat man sich seit den Tagungen in Görlitz und Heidelberg im Kreise gedreht, ohne praktisch zum Ziel zu kommen.

Um den Zirkeltanz nicht zu stören, hat sich der Reichstag wieder bis Anfang November vertagt, und die Parteiführer sind in Berlin geblieben, um unter sich weiter wegen der Koalition zu verhandeln. Nebenher wird gemunkelt, daß die

Sozialisten ihre endgültigen Entschlüsse bis Mitte Oktober hinauszögern möchten, um erst noch gemeinsam mit den Unabhängigen die wichtigen Gemeinderatswahlen in Großberlin durchfechten zu können. Es ist schwer zu glauben, daß nur aus solchen Gründen die Sozialdemokratie ihre Entschlüsse verschleppt. Man kann vielmehr begreifen, daß ihre ganze Situation in der eigenen Partei ihr die Sache sehr sauer macht, ebenso wie in der Volkspartei ein zwar noch kleinerer doch industriell gewichtiger Teil lieber nach rechts als nach links zöge. „Aber,“ so stöhnt Georg Bernhard in der „Vossischen Ztg.“, unterdes fällt die Mark ins Bodenlose, während die Parlamentarier nicht zum Zusammenfassen aller wirtschaftlichen Kräfte als Lebensnotwendigkeit des deutschen Volkes kommen.“

Der Weg zur Versöhnung.

Unter diesem Leitwort schreibt Univ.-Prof. Dr. Lent-Erlangen im *Fränkischen Kurier* ein „Wort des Ausgleiches zur Streitfrage um die Staatsform“. Seinen Ausführungen stellt er folgende Feststellungen voran:

„Während ein Volk in der furchtbaren Lage wie jetzt das deutsche nur durch Geschlossenheit sich behaupten kann, ist von einer Milderung der Gegensätze in der deutschen Politik nichts zu spüren, und die Ermordung Erzbergers hat sogar den Streit um die Staatsform neu entfacht, besonders dadurch, daß der Reichskanzler unter dem Beifall der Linken die Parole ausgab: Schutz der Republik gegen monarchistischen Umsturz. Dabei ist in Wahrheit der Streit kein aktueller, denn in irgendwie beachtlichen Kreisen denkt niemand an gewaltsamen Umsturz und kann es auch nicht, da weder über die Dynastien noch über die Person der Monarchen irgend ein fester Plan und Einigkeit besteht. Eins ist andererseits aber auch sicher: eine gefühlsmäßige Abneigung gegen die Republik herrscht in weiten Schichten des Volkes und eine Begeisterung für sie fast nirgends.“

Dann geht Prof. Lent den Gründen für diesen unbestreitbaren Zustand nach und zählt all die schweren psychologischen Irrtümer auf, mit denen die Verfechter der Republik sich am Volksempfinden versündigt haben: den würdelosen Wechsel der Reichsfarben, die ununterbrochene Verunglimpfung alles dessen, was mit dem alten Reich zusammenhing, und die aussichtslosen Versuche gerade der letzten Zeit, mit Ausnahme- und Unterdrückungsmaßregeln den monarchischen Gedanken bekämpfen zu wollen, und weist mit folgenden Worten den einzig möglichen Weg zur Versöhnung:

„Das einzige sichere Mittel aber, Abneigung und Feindschaft gegen die deutsche Republik zu mildern, ist die bewußte Abkehr von der bisher eingeschlagenen Methode, jeden Zusammenhang mit der alten Zeit zu lösen, jede Tradition zu verleugnen und die Pflege der großen Erinnerungen zu verhindern. Genau wie die französische Republik von 1870 muß die deutsche zum Frieden mit der Vergangenheit, zur Achtung vor den großen Taten des monarchistischen Deutschland und vor allem zu einer kraftvollen nationalen Politik gelangen. Sie muß praktisch erweisen, daß auch die Republik Kraft und Mut hat, das deutsche Volk aus Unzufriedenheit und Not herauszuführen, nicht durch schwächliche Anpassung an Wünsche und Anschauungen unserer Feinde, sondern durch zähe Selbstbehauptung in Würde und Entschlossenheit. Nur durch solche Politik ist ein Zusammenschluß der republikanischen und der monarchischen Teile unseres Volkes möglich und der innere Frieden zu erreichen. Bleibt die Politik so wie bisher, daß sie nach außen schwächlich erscheint und nach innen im Widerstreit zu allen großen Erinnerungen unsere Volkes sich befindet, dauern alle jene oben angeführten Gründe der Feindschaft gegen die Republik fort, dann ist sie in Deutschland unrettbar verloren, und durch keinerlei Polizeimaßregeln vor dem Untergange zu bewahren. Da dieser Ausgang der Republik unser Land in schwerste Wirren stürzen müßte, so wird auch der Monarchist, dem das Wohl seines Vaterlandes am höchsten steht, wünschen, daß die Republik zum Frieden mit der Vergangenheit und zur kraftvollen Führung der Politik den Weg noch findet, denn die damit eintretende Überbrückung der Gegensätze bahnt erst der leidenschaftslosen Abwägung, welche Statsform für Deutschland die richtige ist, den Weg und nimmt jeder künftigen Entscheidung, ob Monarchie oder Republik, den Stachel. Es ist dann zu hoffen, daß über diese Frage, wie sie auch entschieden werden möge, die Einigkeit des deutschen Volkes nicht in die Brüche geht.“

Der Friedensvertrag mit Amerika angenommen.

Der Friedensvertrag zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten wurde am 30. September vom Reichstag in allen drei Lesungen mit großer Mehrheit angenommen. — Reichstagspräsident Loebe führte dazu aus: Durch den soeben gefaßten Beschluß sollen die normalen Beziehungen diesseits und jenseits des Ozeans wieder hergestellt werden. Ich möchte auch von dieser Stelle aus die Befriedigung darüber aussprechen, daß die Fragen, die noch der Klärung bedürfen, nunmehr durch Aussprachen gelöst werden können. Ich glaube im Sinne der übergroßen Mehrheit des Hauses, vielleicht im Sinne aller zu handeln, wenn ich der Erwartung Ausdruck gebe, daß die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland, die durch den Weltkrieg eine Unterbrechung erfahren hatten, nunmehr für alle Zukunft dauernd ungetrübt bleiben mögen. Die Ausführungen Loebes wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Zu der Annahme des Friedensvertrages schreibt Dr. Stresemann in der *Deutschen Allgemeinen Zeitung:*

Dem Abschluß des offiziellen Friedenszustandes zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika schienen große Hindernisse in beiden Ländern gegenüberzustehen. Die Vereinigten Staaten brachen durch diesen Friedensvertrag mit allen Gedanken, deren Träger Wilson früher gewesen ist. Sie akzeptieren von dem Friedensvertrag von Versailles lediglich die Rechte und Vorteile, die ihnen daraus zufließen, lehnen aber alle diejenigen Bestimmungen ab, die sich auf den zu errichtenden Völkerbund — Wilsons Lieblingsgedanken — beziehen, lehnen weiter übrigens auch alle die sogenannten moralischen Bestimmungen ab, die sich gegen die „Kriegsverbrechen“ Deutscher richten und die in den Prozessen in Leipzig zu unrühmlichem Ausklang gekommen sind. Es gibt keine schärfere Verurteilung des Grundgedankens Wilsonscher Politik als den Friedensvertrag, den der Reichstag gestern angenommen hat. Verständlich daher, daß Wilson all seinen Einfluß aufbietet, um den Vertrag in Amerika zu Fall zu bringen, daß er von Treulosigkeit gegenüber den Alliierten spricht und noch einmal in letzter Stunde Amerika für den Gedanken des Völkerbundes zu gewinnen sucht. Unterliegt er mit diesem Begehren, dann ist kein Zweifel, daß ein wesentlicher Schritt zur Erschütterung des Gesamtgebäudes des Versailler Vertrages doch dadurch erreicht ist, daß zwei wesentliche Säulen, die ihn stützen, nicht mehr auf der Übereinstimmung derjenigen Nationen beruhen, die gemeinschaftlich den Weltkrieg geführt haben.

Auch in Deutschland hat der Vertrag bei seinem Bekanntwerden lebhafte Opposition gefunden. In der Tat liegt gar kein Grund vor, seine Verabschiedung etwa mit großer Freude zu begrüßen. Was Deutschland an Rechten in der Welt durch den Versailler Vertrag verloren hat und an den ganzen Kreis seiner Gegner hat abgeben müssen, das nehmen auch die Vereinigten Staaten für sich in Anspruch. Wieweit sie damit praktisch gehen werden, ist allerdings augenblicklich noch nicht zu übersehen. Denn schließlich ist der ganze Friedensvertrag, wie er jetzt vorliegt, nur ein Rahmenvertrag, der seinen Inhalt erst später erhalten wird. Jedenfalls aber enthält er nicht die geringsten Konzessionen an Deutschland, weder in bezug auf die Rückgabe des deutschen Eigentums, noch in bezug auf die Aufhebung der heutigen Paßvorschriften, noch irgendwelche Konzessionen auf handelspolitischem Gebiete. Man kann schließlich sagen, daß er nur die Bahn frei macht für die Verständigung der Zukunft, für die Wiederaufnahme der diplomatischen und konsularischen Beziehungen und für eine Festigung der wirtschaftlichen Beziehungen durch einen stärkeren persönlichen Konnex zwischen beiden Ländern, der hoffentlich nach Beendigung des formellen Kriegszustandes gewährleistet sein wird.

Wer gedanklich konstruiert, der müßte zum Gegner des Vertrages werden, weil er sich hinsichtlich der Beanspruchung von Rechten und Vorteilen seitens der Vereinigten Staaten auf Versailles aufbaut. In manchen Kreisen wurde auch die Frage aufgeworfen, ob nicht indirekt der Aufbau des Vertrages Deutschland auch moralisch erneut ins Unrecht setzt, indem erneut seine Verantwortlichkeit für Leistungen aus seiner Schuld am Kriege hergeleitet wird. Daß diese Bedenken vom Reichstage nicht geteilt werden, bewies die gestrige Abstimmung, die fast ohne Diskussion über die Bühne ging und bei wenigen Stimmenthaltungen die Annahme des Vertrages sicherte. Der Auswärtige Ausschuß hatte durch seine Erörterungen die Vorarbeit für dieses Ergebnis getan. Man wird auch die Selbstbeschränkung der Deutschnationalen Partei dankbar würdigen müssen, die die Gelegenheit zu einer großen parteipolitischen Auseinandersetzung an dieser Stelle hinsichtlich der Rücksichtnahme auf die großen außenpolitischen Interessen des Reiches zurücktreten ließ.

Wie die Dinge in den Vereinigten Staaten laufen werden, steht bis zur Stunde noch nicht fest. Man rechnet aber in unterrichteten Kreisen mit der Annahme des Vertrages, wenn auch mit kleinen Mehrheiten. Es wird alsdann Aufgabe unserer diplomatischen Vertreter sein, vor allen Dingen auch die Frage der Liquidation des deutschen Eigentums in den Vereinigten Staaten zu regeln. Es handelt sich dabei um Summen von über 400 Millionen Dollar, d. h. nach den heutigen Währungsverhältnissen um eine Summe von über 50 Milliarden Papiermark. Der Gedanke des Schutzes des privaten Eigentums war gerade früher Sinnbild der Auffassung amerikanischer Kreise. Schon regen sich in den parlamentarischen Körperschaften auch die Stimmen gegen die unerhörte Brutalität bei der Veräußerung deutschen Eigentums, und ein Senator aus Wisconsin hat erst vor wenigen Monaten Protest erhoben gegen den Verkauf der deutschen Farbenpatente, die nach seiner Auffassung zu 2 v. H. des Wertes erfolgt sei. Wichtiger noch als diese Einzelfragen ist, daß der Gedanke des Schutzes des privaten Eigentums, auch des feindlichen, sich in der öffentlichen Meinung der Vereinigten Staaten durchsetzt, nicht um persönlicher Vorteile einzelner willen, sondern um den Sinn dieses Gedankens selbst, der im Kriege so schmählich Schiffbruch erlitten hat. Wie bedeutsam die Verfügung über diese Summen auch für die Wiederanknüpfung weltwirtschaftlicher Beziehungen Deutschlands und für unsere Währungsverhältnisse sein kann, bedarf keiner Erörterung.

Amerikanische Kreise rechnen anscheinend damit, diese Summen als Pfand zu behalten gegenüber den Ansprüchen, die die Vereinigten Staaten aus Kriegshandlungen Deutschlands herleiten. Diese Auffassung ist abwegig. Die Leistungen Deutschlands sind begrenzt durch den Versailler Vertrag, der ausdrücklich die deutsche Leistungsfähigkeit als die Maximalgrenze dessen ansieht, was von Deutschland seitens der Alliierten erwartet werden dürfe. Es unterliegt weder bei den ehemaligen feindlichen noch bei den neutralen Staaten einem Zweifel, daß diese Grenze durch die Leistungen, die uns das Londoner Ultimatum aufbürdete, nicht nur erreicht, sondern weit überschritten ist. Die Vereinigten Staaten, die ihren Anspruch auf dem Versailler Vertrag aufbauen, soweit er ihnen Rechte und Vorteile gewährt, müssen auch diese Beschränkungen für sich gelten lassen.

Bei Unterzeichnung des Vertrages seitens der beiderseitigen Regierungen sind in Berlin freundschaftliche Worte zwischen dem amerikanischen Geschäftsträger und dem deutschen Außenminister gewechselt worden. Abweichend von dem Diktat von Versailles, das sich bemüht, auch in der Form so beleidigend und aggressiv wie möglich zu sein, betont der Vertrag zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland, daß seine Absicht sei, die freundschaftlichen Beziehungen wiederherzustellen, die vor dem Kriege zwischen beiden Ländern bestanden hätten. Vielleicht eine Form, vielleicht aber mehr! Jedenfalls wird die Entspannung der Weltwirtschaftskrisis, die gerade als Folge des Friedens von Versailles gegenwärtig besteht, nur beseitigt werden können, wenn dem formalen Frieden eine tatsächliche Wiederherstellung freundschaftlicher Beziehungen folgt und beide Länder sich gemeinschaftlich der Lösung der großen weltwirtschaftlichen und weltfinanziellen Probleme hingeben, die gegenwärtig das größte Hindernis der Befriedung und Ruhe der Welt sind.

Bismarcks politisches Vermächtnis.

Von Bismarcks „Gedanken und Erinnerungen“ wird soeben vom Cottaschen Verlag der dritte Band ausgegeben. Wie der Verlag mitteilt, ist die erste Auflage in Höhe von 200 000 Exemplaren schon heute verkauft. Ein hoch bemessener Neudruck befindet sich unter der Presse. Er wird im November zur Ausgabe gelangen. Wir entnehmen dem Werke, das fast ausschließlich den sich um Bismarcks Entlassung gruppierenden Ereignissen und den dabei beteiligten Personen gewidmet ist, die folgenden Absätze. Die Schriftleitung.

Caprivis Schlachtfeldtheorie.

Ich habe gehört, daß der Kaiser die Bedenken, welche Caprivi gegen Übernahme meiner Nachfolge geäußert, mit den Worten beschwichtigt habe: „Seien Sie ohne Sorge, sie kochen alle mit Wasser, und ich werde die Verantwortlichkeit für die Geschäfte übernehmen.“ Hoffen wir, daß die nächste Generation die Frucht dieses königlichen Selbstvertrauens ernten werde.

Wie Caprivi über die Bedenken, die er gegen Übernahme des Kanzlerpostens hegte, sich hinweg geholfen hat, darüber sprach er bei unserer einzigen und kurzen Besprechung nach seiner Ernennung, zwischen Tür und Angel des von ihm in Besitz genommenen Zimmers im Flügel meines Hauses, sich mit den Worten aus: „Wenn ich in der Schlacht an der Spitze meines zehnten Korps einen Befehl erhalte, von dem ich befürchte, daß bei Ausführung desselben das Korps, die Schlacht und ich selbst verloren gehen, und wenn die Vorstellung meiner sachlichen Bedenken keinen Erfolg hat, so bleibt mir doch nichts übrig als den Befehl auszuführen und unterzugehen. Was ist nachher weiter? Mann über Bord.“ In dieser Auffassung liegt der schärfste Ausdruck der Gesinnung des Offizierskorps, welche den letzten Grund der militärischen Stärke Preußens in diesem und dem vorigen Jahrhundert gebildet hat und hoffentlich ferner bilden wird. Aber auf die Gesetzgebung, die Politik, die innere wie die äußere, übertragen, hat dieses, auf seinem eigentlichen Gebiete bewunderungswürdige Element doch seine Gefahren; die heutige Politik eines Deutschen Reiches, mit freier Presse, parlamentarischer Verfassung, im Drange der europäischen Schwierigkeiten, läßt sich nicht im Stile einer durch Generäle ausgeführten Königlichen Ordre betreiben, auch wenn die Begabung des beteiligten Deutschen Kaisers und Königs von Preußen der Friedrichs II. mehr als ebenbürtig ist.

Ich hätte an Stelle des Herrn von Caprivi den Reichskanzlerposten nicht angenommen; um Kabinettssekretär oder Adjutant auf einem ihm fremden Gebiete zu werden, ist ein hoher preußischer General, der mehr als andere das Vertrauen unseres Offizierkorps hat, ein zu vornehmer Mann, und die Politik ist an sich noch kein Schlachtfeld, sondern nur die sachkundige Behandlung der Frage, ob und wann Krieg notwendig sein wird und wie er sich mit Ehren verhüten läßt. Ich kann die Caprivische Schlachtfeldtheorie nur gelten lassen in Situationen, wo die Existenz der Monarchie und des Vaterlandes auf dem Spiele steht, in Situationen, für welche der Begriff der Diktatur sich geschichtlich ausgebildet hat, wie ich als solche beispielsweise die Lage von 1862 ansah.

Warum entließ der Kaiser Bismarck?

Die Gründe, welche Seine Majestät bestimmt haben, mich zu entlassen und mir in meinen Jahren einen plötzlichen Wechsel der Wohnung und der Tätigkeit zu befehlen, sind mir amtlich oder aus dem Munde Seiner Majestät niemals bekannt geworden, auch nicht beim Wiedersehen nach vier Jahren; ich habe sie mir nur durch Konjektur zurechtlegen können, und vielleicht niemals genau. Es mögen allerhand Lügen an den Herrn gelangt sein, er hat mir von keiner Kenntnis gegeben und keine Aufklärungen von mir verlangt. Ich habe den Eindruck gehabt, daß der Kaiser mein Erscheinen in Berlin vor und nach Neujahr 1890 nicht wünschte, weil er wußte, daß ich mich meiner Überzeugung nach über die Sozialdemokratie im Reichstage nicht im Sinne derjenigen aussprechen würde, die inzwischen die seinige geworden war und die mir erst in dem Conseil am 24. Januar bekannt wurde. Nach meiner direkt und durch meinen Sohn erhaltenen Weisungen hatte sich Seine Majestät die Bestimmung der Zeit meiner Rückkehr vorbehalten. Ich erhielt sie in Gestalt der Einladung zu dem Conseil am 24. Januar mit dem Befehl, eine halbe Stunde vorher zum Vortrag zu erscheinen. Ich nahm an, daß ich dabei erfahren würde, worüber im Conseil beraten werden solle. Es geschah das nicht, und ich folgte Seiner Majestät durch den Nonnengang zum Conseil ebenso unbekannt mit den uns bevorstehenden Eröffnungen wie meine Kollegen, mit Ausnahme Boettichers.

Auch nach meiner Entlassung ist sorgfältig vermieden worden, mit mir in irgend welche Beziehung zu treten, augenscheinlich, um nicht in den Verdacht zu geraten, daß man meine Erfahrung, Sach- und Personenkenntnis zu benutzen, ein Bedürfnis empfinde. Ich wurde streng boykottiert und unter Quarantäne gehalten als Herd von Bazillen der Seuchen, an denen wir politisch gelitten hatten, als ich Kanzler war.

Die Bäume im Garten des Kanzlerpalais.

Ich kann nicht leugnen, daß mein Vertrauen in den Charakter meines Nachfolgers einen Stoß erlitten hat, seit ich erfahren habe, daß er die uralten Bäume vor der Gartenseite seiner, früher meiner Wohnung hat abhauen lassen, welche eine erst in Jahrhunderten zu regenerierende, oft unersetzbare Zierde der amtlichen Regierungsgrundstücke in der Residenz bildeten. Kaiser Wilhelm I., der in dem Reichskanzlergarten glückliche Jugendtage verlebt hatte, wird im Grabe keine Ruhe haben, wenn er weiß, daß sein früherer Gardeoffizier alte Lieblingsbäume, die ihresgleichen in Berlin und Umgegend nicht hatten, hat niederhauen lassen, um un poco più di luce zu gewinnen. Aus dieser Baumvertilgung spricht nicht ein deutscher, sondern ein slavischer Charakterzug. Die Slaven und die Kelten, beide ohne Zweifel stammverwandter als jeder von ihnen mit den Germanen, sind keine Baumfreunde, wie jeder weiß, der in Polen und Frankreich gewesen ist; ihre Dörfer und Städte stehn baumlos auf der Ackerfläche, wie ein Nürnberger Spielzeug auf dem Tische. Ich würde Herrn von Caprivi manche politische Meinungsverschiedenheit eher nachsehen als die ruchlose Zerstörung uralter Bäume, denen gegenüber er das Recht des Nießbrauchs eines Staatsgrundstücks durch Deterioration desselben mißbraucht hat.

Liebenswürdigkeiten gegen das Ausland.

Aus dem Auslande, dem befreundeten, dem feindseligen, dem zweifelhaften gegenüber sind die Liebenswürdigkeiten weiter gegangen, als mit der Vorstellung verträglich, daß wir uns vermöge eigner Schwerkraft sicher fühlten. Es gab eben niemanden, weder in dem auswärtigen Amte noch am Hofe, der mit der internationalen Psychologie hinreichend vertraut war, um die Wirkungen des diesseitigen Verfahrens in der Politik richtig zu berechnen; weder der Kaiser noch Caprivi noch Marschall waren durch ihr Vorleben dazu vorbereitet, und das politische Ehrgefühl der Ratgeber der Krone war befriedigt durch des Kaisers Unterschrift unabhängig vom Erfolge für das Reich.

Die Versuche, die Liebe der Franzosen zu gewinnen (Meissonnier), in deren Hintergrunde der Gedanke eines Besuchs in Paris schlummern mochte, die Bereitwilligkeit, die Grenzmauer der Vogesen wieder gangbar zu machen, haben kein anderes Ergebnis gehabt, als daß die Franzosen dreister und der Statthalter ängstlicher wurden. Die dem russischen Monarchen unbequeme Anmeldung des Kaisers im Herbst 1889 zu einem zweiten, 1890 ausgeführten Besuche hatte unerfreuliche Ergebnisse. Nicht richtiger erscheint mir das Verhalten England und Österreich gegenüber. Anstatt bei ihnen die Vorstellung zu nähren, daß wir schlimmsten Falls auch ohne sie nicht verloren sind, ist ihnen gegenüber ein System der Trinkgelder gehandhabt worden, dessen Kosten bei uns schwer empfunden werden und das uns hilfsbedürftig erscheinen läßt, während beide unserer Hilfe mehr bedürfen als wir der ihrigen. England könnte bei der Mangelhaftigkeit seiner Landstreitkräfte, wenn es von Frankreich oder von Rußland in Indien und im Orient bedroht würde, gegen jede dieser Bedrohungen Deckung finden im Beistande Deutschlands. Wenn man aber bei uns mehr Gewicht auf die Freundschaft Englands legt als England auf die unsrige, so wird damit die Selbstüberschätzung Englands uns gegenüber befestigt und die Überzeugung, daß wir uns geehrt fühlen, wenn wir ohne Gegenleistung für englische Zwecke ins Feuer gehn können. Noch zweifelloser ist in unseren Beziehungen zu Österreich die größere Bedürfnislosigkeit auf unserer Seite und nicht abzusehen, weshalb wir bei den Begegnungen in Schlesien den ohnehin sicheren Besitz unserer gegenseitigen Anlehnung durch das Versprechen wirtschaftlicher Konzessionen zu erkaufen oder zu befestigen ein Bedürfnis gehabt hätten. Die Redensart, daß die Verschmelzung der wirtschaftlichen Interessen, das heißt Begünstigung der österreichischen auf Kosten der deutschen, eine notwendige Folge unserer politischen Intimität sei, ist mir zehn Jahre lang in wechselnden Formen von Wien her entgegengetreten, und ich bin der darin liegenden Zumutung ohne schroffe Ablehnung, aber auch ohne ihnen im Geringsten nachzugehen, mit freundlicher Höflichkeit ausgewichen, bis dieselbe in Wien als aussichtslos erkannt und aufgegeben wurde.

Kleine politische Nachrichten

Amerikanisches Gutachten über Oberschlesien.

Der bekannte amerikanische Rechtssachverständige Herr David Hunter Miller hat ein Rechtsgutachten über die oberschlesische Frage, die augenblicklich dem Völkerbund vorliegt, erstattet. Herr Miller ist eine Autorität auf dem Gebiet des Völkerrechts. Er war juristischer Berater im Staatsdepartement Washington, kam mit der Mission des Obersten House nach Europa und wurde später juristischer Beirat der amerikanischen Kommission für die Friedensverhandlungen. Auf der Pariser Konferenz war er der Rechtsbeistand des Präsidenten Wilson. Herr Miller war in erster Linie mit der Ausarbeitung des ersten Teils des Friedensvertrages befaßt, der die Völkerbundssatzungen enthält. Er gilt deshalb als einer der besten Kenner der Gedanken, aus denen heraus der Bund geschaffen wurde, sowie der Prinzipien, nach denen er handeln soll. Außerdem ist er bei der Ausarbeitung zahlreicher anderer Bestimmungen des Friedensvertrages beteiligt gewesen. Unter Heranziehung der allgemein anerkannten Prinzipien des Völkerrechts kommt Herr Miller auf Grund der Bestimmungen des Friedensvertrages und aus seiner Geschichte zu dem Ergebnis, daß nach dem Resultat der Volksabstimmung Oberschlesien ungeteilt bei dem Deutschen Reich verbleiben muß.

Die Reichsregierung hat das Gutachten des bedeutenden Rechtsgelehrten dem Völkerbundsrat in Genf sowie den Regierungen der Ententestaaten überreichen lassen.

Gesandter von Lucius.

Der zum Gesandten im Haag neu ernannte Freiherr Hellmuth Lucius von Stoedten; geb. am 14. Juli 1869, begann seine diplomatische Laufbahn im Jahre 1898 als Attaché an der Botschaft in Paris und kehrte nach Beendigung seiner Ausbildung im Auswärtigen Amt als Legationssekretär an die Botschaft zurück im Jahre 1902, der er bis zum Jahre 1906 angehörte. Er ging dann an die Gesandtschaft in Lissabon, wo er bis 1907 verblieb. Danach kam er als Legationssekretär an die preußische Gesandtschaft nach Hamburg und von dort aus zunächst als zweiter Sekretär und dann als Botschaftsrat nach Petersburg. Hier blieb er bis zum Jahre 1911. In diesem Jahre wurde er mit dem Range eines Gesandten nach Durazzo versetzt. Im Jahre 1914 kehrte er nach der Abreise des Fürsten und der Rückführung der Mission nach Deutschland zurück und wurde im September nach Stockholm versetzt, wo er die Gesandtschaft während des ganzen Krieges bis zum Jahre 1920 leitete.

Todesfälle

König Wilhelm von Württemberg †

Der frühere König Wilhelm von Württemberg, der sich seit seiner Abdankung Herzog von Württemberg nannte, ist am 2. Oktober auf Schloß Bebenhausen an Herzschwäche gestorben.

Vom 6. Oktober 1891 bis zur Staatsumwälzung im November 1918 hatte König Wilhelm von Württemberg den Thron inne. Er ist politisch nie auffällig in den Vordergrund getreten. Am liebsten gab er sich als Privatmann. Er genoß im Schwabenlande Sympathien in den weitesten Kreisen, und dieses gegenseitige Vertrauensverhältnis trug wesentlich dazu bei, daß sich Ende November 1918 der Wechsel der Staatsform in Württemberg unter sehr glimpflichen Umständen vollzog. In einem Erlaß vom 29. November erklärte König Wilhelm, daß seine Person niemals ein Hindernis für eine freie Entwicklung der Verhältnisse des Landes und dessen Wohlergehen sein solle. Von diesem Gedanken geleitet, lege er die Krone nieder. Die provisorische Regierung dankte dem König für diesen freiwilligen Verzicht. Sie überließ ihm das Schloß Bebenhausen, wo er jetzt gestorben ist, und setzte ihm eine jährliche Rente von 200 000 Mark aus. Seine Witwe erhält eine Jahresrente von 100 000 Mark.

König Wilhelm hatte zwar nur für seine eigene Person auf den Thron verzichtet, doch erklärte die provisorische Regierung, daß eine Thronfolge im Sinne der württembergischen Verfassungsurkunde (Herzog Albrecht von Württemberg würde dafür in Frage kommen) ausgeschlossen sei. Der frühere König Wilhelm war in erster Ehe mit der Prinzessin Marie von Waldeck verheiratet.

Therese Vogel †

Therese Vogel, die große Wagnersängerin, eine Lehrerstochter aus Tutzing am Starnberger See, ist, 76 Jahre alt, in München gestorben. Sie war nach Malwine Schnorr von Carolsfeld lange Jahre die einzige Isolde, nachdem die Aufführungen des „Tristan“ nach dem frühen Tode des Tenoristen Schnorr von Carolsfeld eingestellt worden waren. Der kongeniale Gatte Therese Vogels war der vor 21 Jahren verstorbene Heinrich Vogel.

Phot. Carl Fernstadt, Berlin.

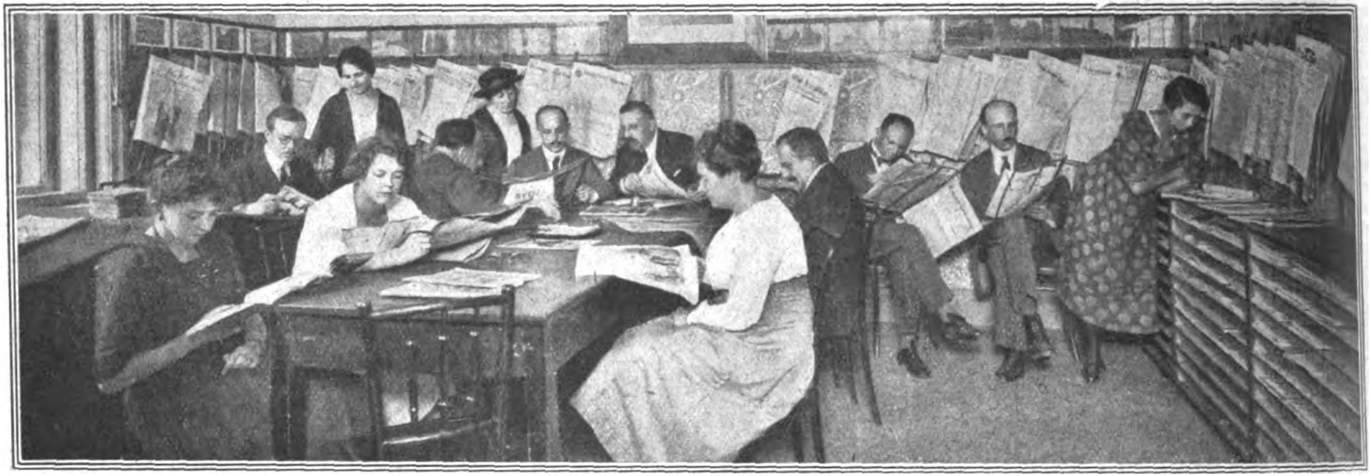
Freiherr v. Lucius,
der neue deutsche Gesandte im Haag,
der Nachfolger des Dr. Rosen.

Atl. Phot. Co., Bln.

Zentrumsabgeordneter Marx,
der neue Vorsitzende der Zentrumsfraktion des Reichstages.

Atl. Phot. Co., Bln.

Dr. Koch,
der neue deutsche Gesandte in Prag,
bisher sächsischer Gesandter in Berlin.



Phot. Rud. Bimberg, Wien.

Zum Besuch der reichsdeutschen Journalisten in Wien. Das Lesezimmer des Bundes der Reichsdeutschen Oesterreichs in Wien, Johannengasse 3.

Photothek, Berlin.

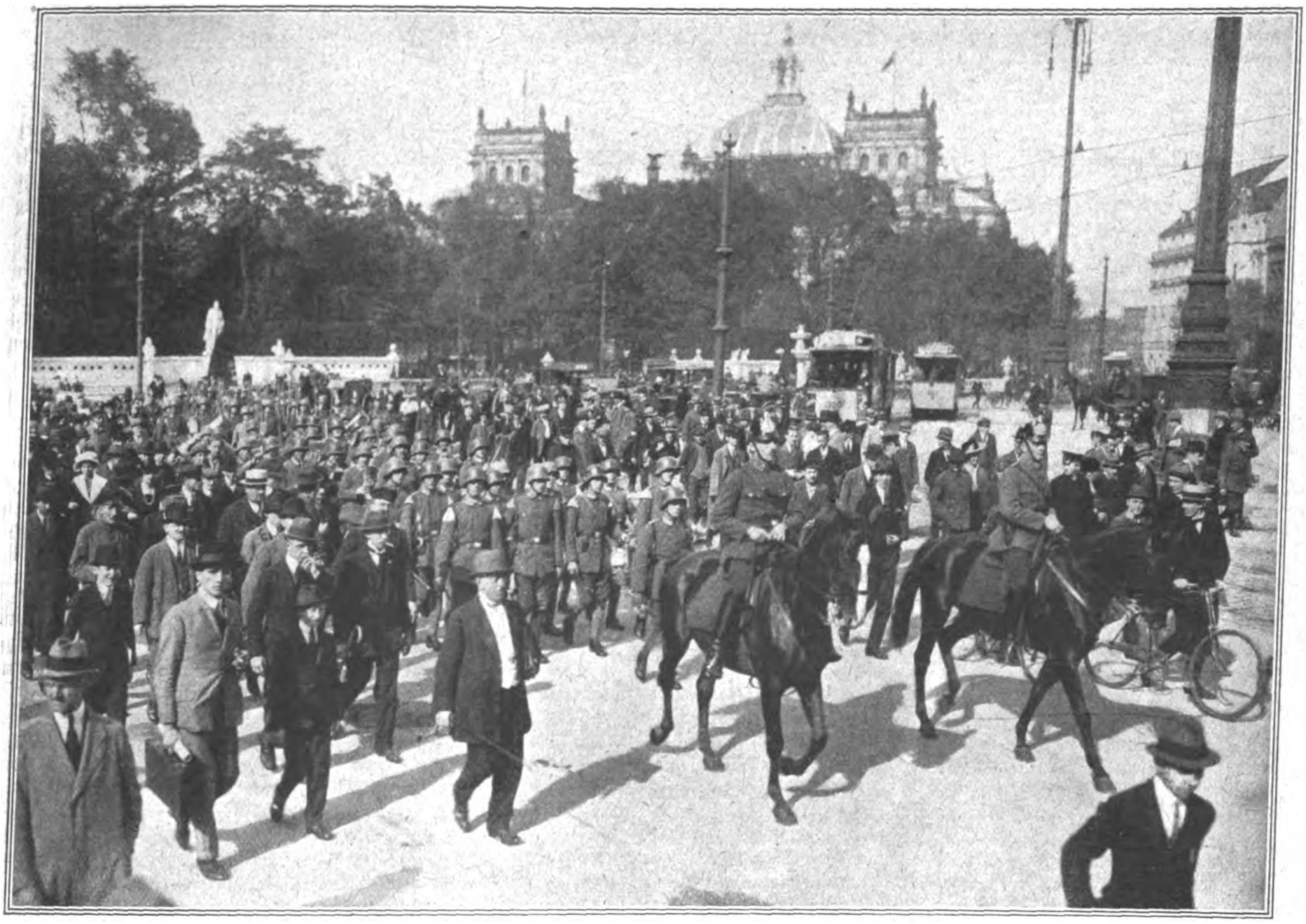
Engelbert Humperdingk †.
Der bekannte Komponist ist am 28. September im Alter von 67 Jahren verstorben.

Phot. Carl Fernstadt, Bln.

Fritjof Nansen,
der berühmte Polarforscher,
vollendete sein 60. Lebensjahr.

Atl. Phot. Co., Bln.

Herzog Wilhelm von Württemberg †.
Der ehem. König v. Württemb. ist in seinem Schlosse Bebenhausen im Alter von 73 Jahren verstorben.



Phot. R. Sennecke, Berlin.

Aufziehen der Reichswehrwache in Berlin.
Nach Errichtung der neuen Musikkapelle zieht die Wache wieder, wie früher, mit Musik auf.

Phot. Kester & Co., München.

Vom diesjährigen Jubiläums-Oktoberfest in München:
Münchener Dirndl'n auf der „Wies'n“.

Atl. Phot. Co., Berlin.

Claire Dux geht nach Amerika.
Die Sängerin in ihrer Rolle als You-You in „Mikado“.

Das Deutschtum im Auslande

Hundert Jahre „Germania“ in Rio.

Vor genau hundert Jahren, so schildert H. Hinden in der „Deutschen Zeitung“ zu São Paulo, bestand zu Rio de Janeiro in der Rua dos Ourives Nr. 109 eine Kneipe, die einem Österreicher gehörte, wahrscheinlich die erste und einzige deutscher Nationalität in der alten Tropenstadt, wo damals unsre Landsleute dünn gesät waren. Aber so wenige es auch waren, sie kamen seit 1820 regelmäßig bei Wülffing-Rubel, so hieß der durch seine vorzügliche Küche berühmte Wirt, zusammen, frühstückten, lasen das hauptstädtische Blättchen, sprachen über die Kurse, die ankommenden Schiffe, den Sklavenmarkt oder politisierten. Mit der Zeit bildete sich ein Stamm von anderthalb Dutzend Gästen heraus. Gute Kameraden aus Holland, Dänemark, Belgien, der Schweiz, ja selbst ein Engländer leisteten den Deutschen treue Gesellschaft, so treue, daß sie insgesamt, ohne sich irgendwie an den Namen zu stoßen, in die „Germania“ eintraten, als diese am 7. August 1821 in dem Wülffingschen Lehm- und Holzhause das Licht der Welt erblickte. Ein Österreicher und ein Preuße gründeten sie, und die Rolle, die sie alsbald in weiten Kreisen Rios zu spielen begann, zeigt, wie sehr diese Vereinigung einem allgemeinen Bedürfnis entgegenkam. Nichts charakterisiert das besser als die Tatsache, daß sich sogleich eine überraschend große Zahl von Ausländern in die „Germania“ ballotieren ließ. Ja, es kam vor, erzählt Hinden, daß zeitweise im Lokal der „Germania“ mehr andere als Deutsche verkehrten, zumal Engländer, von denen die wenigsten deutsch verstanden. — Hundert Jahre sind im Leben eines Vereins ein mehr als biblisch-ehrwürdiges Alter, zumal in Übersee, und daß die „Germania“ ihr zweites Säkulum mit einer Mitgliederanzahl beginnt, so hoch, wie sie vordem kaum erreichte, das spricht laut genug dafür, wie unerschütterlich fest diese deutsche Vereinigung im Leben Rios, ja weiterhin Brasiliens wurzelt. Freilich, die Bedeutung der „Germania“ erschöpft sich keineswegs darin, der Geselligkeit zu dienen, eine Bibliothek von vielen zehntausend Bänden ihr eigen zu nennen, die berufene Vertreterin des Deutschtums in Rio zu sein, die Brücke zu schlagen zu den fremdsprachigen Kolonisten — sie hat oft auch im kaufmännischen Leben Brasiliens und gelegentlich selbst in der Politik eine führende oder doch bemerkenswerte Rolle gespielt. Wo etwas geschaffen werden sollte für die Allgemeinheit in Rio, da waren Mitglieder der „Germania“ zu Rat und Tat bereit: die evangelische Gemeinde, der Hilfsverein, der Hospitalverein und zahlreiche andere gemeinnützige Einrichtungen verdanken ihr die Entstehung. Wo es sich um die Mitarbeit Deutscher in Angelegenheiten des brasilianischen Handelsrechts handelte, nie fehlten dabei die Großkaufleute aus dem Kreise der „Germania“. An der unbestreitbar hervorragenden Stellung der deutschen Kaufmannschaft in Rio haben sie das Hauptverdienst, an der überraschenden Ausdehnung der deutschen Schiffahrt, an der Blüte vieler deutscher Industriezweige. In langer, zielbewußter, zäher, treuer Arbeit haben sich die Pioniere von 1821 und ihre gleichgearteten Nachkommen den Ruf erworben, den sie heute in Brasilien besitzen, in unablässiger Arbeit von Generationen, ohne Sucht nach äußerem Ruhm, gegründet in strenger Erziehung zum Schaffen, fundiert auf den gesunden, moralischen Grundsätzen, die ihnen ihre Ahnen gegeben und vererbt haben, basiert auf der zähen Ausdauer, die den Augenblickserfolg nicht überschätzt, sondern in die Zukunft schaut. Wenn die „Germania“ nun am 20. August in ihrem wundervoll gelegenen Heim an der Praia Flamengo von ungezählten Hunderten gefeiert und bejubelt wurde, so darf sie mit Recht stolz darauf sein, stolz auf die reichen Früchte eines Säkulums des Wirkens: ihr Ruhm ist zugleich der echten, gesunden Deutschtums, jenes Deutschtums, das niemals untergehen kann, weil es in der Gesamtarbeit der Menschheit ein unentbehrlicher Faktor ist. Mit Stolz und Freude bringt auch das deutsche Vaterland durch den Mund des „Echo“ dieser würdigen Tochter herzlichen Glückwunsch dar, einer Tochter, die auch in Deutschland längst wohl bekannt ist, oft gepriesen wurde. Wie viele Deutsche von Ruf und Bedeutung waren nicht schon Gäste im Heim der „Germania“ zu Rio: Prinz Heinrich von Preußen, die Brasilienerforscher v. d. Steinen — nur ein paar allbekannte Namen zu nennen. Und aus dem Buche eines solcher Gäste sei hier zum Schlusse eine lustige Anekdote erzählt, die für die Gastlichkeit der „Germania“ drolliges Zeugnis ablegt. Eines Tages, so steht da in dem Buche, erschien Dom Pedro II. überraschend zu Besuche in der „Germania“. Die Herren fragten bald auch danach, was sie etwa dem Kaiser zur Erfrischung vorsetzen dürften. Und der Kaiser bat um ein Glas — Wasser. Allgemeine Bestürzung unter den Herren der „Germania“. Denn Wasser war das einzige Getränk, das sie in ihrem gastfreien Heim nicht vorrätig hatten...

Der deutsche Hilfsverein in Chur

kann heuer auf 50 Jahre segensreicher, erfolggekrönter Tätigkeit im Dienste der Humanität zurückschauen und hat in einer von O. Seidel verfaßten, geschmackvoll ausgestatteten Festschrift kürzlich Bericht über sein Wirken abgelegt. Wir entnehmen daraus, daß Dr. Würth, der erste Präsident des Vereins, vordem Mitglied der Nationalversammlung in Frankfurt am Main und ein eifriger Verfechter der deutschen Einheit, dem Werke das Gepräge und in der zwölfjährigen Dauer seines Vorsitzes den richtigen Weg gewiesen hat. Hilfeleistung an alle, die hilfsbedürftig sind, das ist der Wahlspruch des Vereins von Anbeginn gewesen und bis heute geblieben. Ein seltenes Glück ist dem Verein beschieden gewesen: noch lebt in ihm, dem heutigen Präsidenten, dem um das Hilfswerk hochverdienten, unermüdlich tätigen 76jährigen Herrn Ernst Hornauer einer der Mitbegründer. Eine stattliche Reihe von Mitgliedern gehört dem Hilfsverein schon 25—46 Jahre an. Während des Weltkrieges hat er die Summe von nahezu 800 000 Franken an Hilfsbedürftige gespendet. „Nur die Einigkeit, die unsere deutschen Brüder retten konnte, ist dazu angetan, uns neuen Mut zu spenden und an der Zukunft und der Wiedergenesung unserer Würde nicht zu verzweifeln. Nach und nach muß die Ernüchterung kommen, und je größeren Prüfungen ein Volk ausgesetzt wird, desto zahlreicher und mächtiger werden seine Freunde sein. Mit dieser Zuversicht“, so verheißt schwungvoll der Bericht, „wollen wir von neuem Kräfte sammeln und uns auch hier zusammentun und unser Werk vollenden, das das kleine Häuflein Deutscher vor 50 Jahren in seiner Siegesfreude uns gestiftet hat.“

Fünfundzwangig Jahre Schützenverein „Eintracht“ zu Cachoeira.

Am 4. August 1896 fand sich in einem Privathause zu Cachoeira eine kleine Schar kernfester deutscher Männer zusammen, von dem Willen beseelt, sich zu guten Zwecken zusammenzuschließen, eine Verbindung zu schaffen, die Gleichgesinnte in der neuen Heimat vereinigen sollte. Sie hatte sich hohe Ziele gesteckt: wenn auch als Schützenverein zunächst gedacht und benannt, erstrebte die Vereinigung doch darüber hinaus Pflege guter Sitte und deutscher Eigenart, Pflege des Sports und Entwicklung geistiger Interessen an. Es war ein weiter Weg zur Erreichung solcher Höhe, ein Weg, der manchmal auch durch Dornengestrüpp führte, manchmal verworrene Pfade ging. Schon im November 1896 konnte die Schießhalle eingeweiht werden, schon am 21. Februar 1897 konnte man das erste Königsschießen abhalten. Der Schützenverein wuchs und gedieh, errang auf Bundesschießen anderer Vereine manch stolze Auszeichnung, erwarb 1914 ein eigenes großes Grundstück — da kam der Weltkrieg. Anfänglich berührte er das Vereinsleben der „Eintracht“ nur äußerlich; ja, der Verein erstarkte, indem 1916 der Turnverein und etwas später der Gesangverein „Frohsinn“ mit ihm verschmolz. Mit dem Eintritt Brasiliens in den Krieg aber begann eine bittere Zeit. Am 4. November 1917 mußte auf Verfügung des Militär-Kommandos in Porto Alegre das Schützenhaus geschlossen werden; im Jahre darauf gab man alle Gewehre ab. Nunmehr trug man sich schon mit dem Gedanken, das Vereinseigentum zu verkaufen; aber in hochherziger Weise sprang der Präsident Ernst Müller in die Bresche und wurde der Lebensretter der „Eintracht“. Bald gestattete die Behörde auch die Wiedereröffnung des Vereins und im Januar 1920 die Wiederaufnahme der Schießübungen. Mit dem Königsschießen vom März 1921 begann eine neue Blütezeit, und nun hat die „Eintracht“ am 4.—7. August unter regster Beteiligung das erste große Jubiläum feiern können. Vivat, crescat, floreat!

Ein deutscher Vermessungs-Techniker in Argentinien.

Der bisherige Rektor der Technischen Hochschule in Aachen, Prof. Dr. Paul Gast, ordentlicher Professor für Vermessungskunde, ist jetzt nach Argentinien für einen mehrjährigen Studienaufenthalt abgereist. Gast war schon 1906 bis 1908 Chef der Landesvermessungsabteilung des argentinischen Generalstabs. Das preußische Ministerium für Wirtschaft, Kunst und Volksbildung hat ihn auf drei Jahre zur Ausführung wissenschaftlicher Arbeiten beurlaubt.

Koloniales

Eine Stimme der Vernunft über Neuguinea.

Die von Henry Stead*) herausgegebene Zeitschrift „Stead's Review" bringt in ihren Juniheften unter der Überschrift „Mißwirtschaft in Neuguinea" einige bemerkenswerte Ausführungen über das ehemals deutsche Gebiet in Neuguinea, denen wir folgendes entnehmen: Stead schreibt, daß Reisende, die diese Gegenden kürzlich besuchten, mehr und mehr bestätigten, daß die außerordentlich wertvollen Pflanzungen unter der Hand unerfahrener Männer rasch verfallen würden und daß die allgemeine Verwaltung sehr viel zu wünschen übrig ließe. Als seinerzeit die Verwaltungsbeamten ernannt worden seien, wäre darauf hingewiesen worden, daß die Mehrzahl derselben ohne alle Erfahrung in der Behandlung von und im Umgang mit Eingeborenen, wie in der Verwaltung von Tropengebieten sei und daß die wenigsten Kenntnisse von der Organisation privater und rechtlicher Verhältnisse besäßen. Daher wären Unannehmlichkeiten unausbleiblich und seien auch, wie Augenschein zeige, schon vorhanden. Das Unangenehme an der ganzen Sache sei, daß die Kolonie den Deutschen genommen worden sei, nicht, weil die Engländer, d. h. die Australier, sie mit überlegenen Kräften erobert hätten, sondern weil angeblich die Deutschen die Eingeborenen nicht richtig behandelt und das Land nicht so verwaltet hätten, wie sie sollten. Nun, da die Australier es übernommen hätten, erwartete man natürlich, daß sie es weit besser machen würden, zumal sie dem Völkerbund gegenüber verpflichtet seien, über ihre Verwaltung eingehend Rechenschaft zu geben. Alle, die Neuguinea besucht hätten, gäben offen zu, daß die australische Verwaltung in keiner Weise an die deutsche heranreiche, und nur wenige Reisende könnten etwas zugunsten der Unternehmer und Verwalter bezüglich ihrer Behandlung der Eingeborenen vorbringen.

„Wir hätten", so schreibt Stead, „mit den deutschen Siedlern ein Abkommen treffen müssen, daß sie im Lande blieben und die Pflanzungen weiter besorgten. Statt dessen haben wir sie in unserer Beutegier vertrieben und haben als unmittelbares Ergebnis statt einer Hinterlassenschaft eine große Verantwortung auf uns geladen. Für diejenigen die hoffen, schließlich die Plantagen von der Regierung kaufen zu können, ist es ja von Vorteil, wenn sie im Werte fallen; aber vom „Commonwealth-Standpunkte" aus ist die gegenwärtige Politik geradezu selbstmörderisch und schlecht. Der Völkerbund, der freilich augenblicklich mehr einen Bund der Alliierten darstellt, wird natürlich sehr nachgiebig sein. Es wird aber trotzdem schwer halten, eine solche parteiische Körperschaft davon zu überzeugen, daß die Zustände in Neuguinea sich gebessert haben, seit die australische Verwaltung die deutsche verdrängte."—

Über die Frage der Ausweisung der deutschen Missionare, die schon vor längerer Zeit zur Ausführung kommen sollte, dann aber wieder aufgehoben wurde, schreibt Stead: „Der Vorschlag der Ausweisung der deutschen Missionare aus Neuguinea war Gegenstand langer Verhandlungen zwischen der Regierung, den deutschen Kirchen und den Missionsgesellschaften Australiens. Ehe Mister Hughes nach England reiste, hatte er für einen allmählichen Ersatz der deutschen Missionare durch solche gleichen Glaubens, aber britischer oder amerikanischer Staatsangehörigkeit gestimmt, der sich bis 1925 vollzogen haben sollte. Diese Zeit sollte genügen, um die neuen Missionare einzuarbeiten und die gegenwärtige Arbeit wirksam weiterzuführen. Kürzlich schlug nun die Regierung vor, die Frist von 4 Jahren auf zwei herabzusetzen, ließ dann aber diese Absicht wieder fallen, da sowohl die deutschen, wie die australischen Missionsgesellschaften dagegen stimmten, Der Rat der vereinigten Missionen, welcher die australischen protestantischen Körperschaften vertrat, beschloß bei seiner Zusammenkunft in Melbourne, die Regierung um Wiederaufnahme der Verhandlungen zu ersuchen. Er brachte den Wunsch zum Ausdruck, den deutschen Missionaren zu gestatten, auch fernerhin auf den Inseln bleiben zu können unter der Bedingung, nichts zu unternehmen, was der australischen Regierung irgendwelche Unannehmlichkeiten bereiten könnte. Jeder, der in der Kirche die Führerin der Versöhnung sieht, wird ob dieses tapferen Vorgehens des Rates der vereinigten Missionen hocherfreut sein." A.

Wiſſenſchaft und Kunſt

Naturwissenschaftliche Umschau.

Von Friedrich v. Daum.

Seit einem Vierteljahrhundert ist man der physikalischen Ergründung der Welt um ein gutes Stück nähergekommen. Als Hauptetappen unseres vorschreitenden Wissens nenne ich nur die Entdeckung der X-Strahlen durch Röntgen, die Auffindung und Untersuchung der radioaktiven Substanzen und die nach mehreren gescheiterten Versuchen endlich gelungene richtige Deutung ihres physikalischen Verhaltens, die Auffindung der Kanalstrahlen, die Erklärung der Sonnenflecken, sowie die Zurückführung gewisser elektromagnetischer und meteorologischer Erdvorgänge auf sie und endlich die großartige und durch das Experiment bereits im wesentlichen bestätigte Einsteinsche mathematisch-physikalische Welttheorie. Eine sehr wesentliche, ja geradezu grundlegende Frage jedoch blieb und bleibt immer noch in der Schwebe: die Frage nach der Existenz oder Nichtexistenz des sogenannten Weltäthers und nach den Eigenschaften, die diesem hypothetischem Gebilde zuzuteilen seien. Der Äther wurde schon seit langer Zeit von allen Physikern angenommen, weil ohne ihn die Licht-, Wärme- und Elektrizitätserscheinungen schlechterdings unerklärlich waren. Er sollte der Träger aller dieser Bewegungserscheinungen sein, daher das gesamte Weltall restlos erfüllen und sich auch in den Zwischenräumen der Atome und Moleküle der Materie befinden, da ja Licht, Wärme, Elektrizität und Magnetismus zum mindesten durch viele Körper, vielleicht durch alle, hindurchgehen. Nun haben aber neu bekanntgewordene Tatsachen sowie eingehendere Überlegungen wieder sehr ernste Zweifel an dem Vorhandensein des Äthers aufkommen lassen, und namentlich hat die Unterfrage, ob der etwa existierende Äther bewegt oder aber unbewegt, d. h. unbeweglich sei, die Fachleute in letzter Zeit außerordentlich beschäftigt, ohne daß bisher eine Klärung erfolgt wäre. Nachdem Einstein durch die letzten Ergebnisse seiner allgemeinen Relativitätstheorie zu der Ansicht gelangt war, der Äther sei entbehrlich, ja für eine richtige Erkenntnis des Weltgeschehens hinderlich, machte er voriges Jahr auf Befragen das Zugeständnis, man könne dieses Medium annehmen, wenn man nur darauf verzichte, ihm einen bestimmten Bewegungszustand zuzuschreiben. Danach hätte der Äther — und dies wurde auch vor Einstein bereits von manchen Physikern behauptet — eine starre, unzusammendrückbare, kontinuierliche Masse zu bilden, weshalb man vom „diamantenen" Äther sprach. Daß aber in einem absolut starren Medium jede Bewegung, auch die oszillatorische des Lichts, der Elektrizität usw., völlig unmöglich ist, sieht wohl auch der Laie ein. — Obwohl sich nun ein Dr. Vogtherr in einem der letzten Hefte der „Naturwissenschaftlichen Wochenschrift" wiederum für einen „gesetzmäßig bewegten Äther" (das „gesetzmäßig" nimmt sich im Munde eines Wissenschafters einigermaßen eigentümlich aus) eingesetzt hat, möchte ich es doch wagen, hier einmal eine eigene Meinung auszusprechen: der immer wiederkehrende Dualismus von Äther und „Materie" widerspricht der überall in der Natur feststellbaren Einheit und Einheitlichkeit; er wird dasselbe Schicksal erleben wie der verflossene Dualismus von belebter und unbelebter Natur, wie der von „Geist" und „Körper", von „Energie" und „Stoff", von Tier und Mensch. Letzten Endes gibt es nur ein Einheitliches, das man nach Geschmack „Äther" oder „Materie" oder Energie oder sonstwie nennen mag. Das aber, was wir als „Materie" wahrnehmen, also die Himmelskörper mit allem, was auf ihnen ist, stellt nichts anderes, als einen besonderen Zustand, und zwar einen elektromagnetischen, des Äthers dar, ist also selbst auch Äther. Bei dieser Auffassung löst sich der bisherige Widerspruch zwischen der angenommenen Starrheit (oder Undurchdringlichkeit) des Äthers und der feststellbaren Bewegung der Himmelskörper in ihm.

---

*) Henry Stead, ein Sohn des bekannten Pazifisten, der seinerzeit mit der Titanic zugrunde ging, weilt seit neun Jahren in Melbourne, Viktoria, Australien, und gibt eine alle vierzehn Tage erscheinendes politisches Magazin heraus, das sich bei vielen Australiern, die nicht kritiklos in die Hughes'sche Radautrompete blasen, wegen seiner großen Wahrheitsliebe, gerechten Abwägungen aller politischen Ereignisse im In- und Ausland und seiner offenen, doch stets sachlichen Kritik der größten Beliebtheit erfreut. Während des Krieges war es das einzige englische Organ, dessen Lektüre den deutschen Gefangenen verboten war und das deshalb um so eifriger in den verschiedenen Lagern gelesen wurde. Manche Nummer wurde nur unter den größten Schwierigkeiten hinter dem Rücken der gestrengen Zensur ins Lager geschafft und mußte mit Gold aufgewogen werden, um ihre Wanderung durch zahlreiche Hände anzutreten — aber „Steads Review" erschien trotzdem regelmäßiger bei uns, als heute manche Zeitschrift in der Heimat.

Denn in Wirklichkeit bewegen sich diese Körper gar nicht „in“ dem Äther oder durch ihn hindurch, wie die Fische durchs Wasser, sondern es tritt nur von Raumpunkt zu Raumpunkt eine Verschiebung jenes elektromagnetischen Zustandes des Äthers ein, den wir „Materie“, „Körperwelt“ usw. nennen, und hinter diesem vorschreitenden Zustande fällt der Äther in seine ursprüngliche, nicht elektromagnetische Verfassung wieder zurück. In gleicher Weise würde sich auch die Transmission der Energie (Licht, Elektrizität, Wärme) durch den Äther hindurch erklären, ohne daß eine Zusammendrückbarkeit oder sonstige „gesetzmäßige“ Bewegung des Äthers angenommen zu werden brauchte, die ihrerseits zu unlösbaren Widersprüchen führt.

Viele Leser haben gewiß bereits aus den Tageszeitungen entnommen, daß es jüngst dem Wiener Studenten Th. Koppanyi gelungen sei, eine Überpflanzung von Augen bei Fischen, Lurchen und sogar Ratten mit dem Erfolge vorzunehmen, daß die vorher geblendeten Tiere hierdurch wieder sehend geworden wären. Daran wurden dann von einigen Zeitungen Kommentare geknüpft, die in höchst leichtfertiger und unverantwortlicher Weise die Hoffnung erweckten, völlig Erblindete könnten mit Hilfe dieses „neuen Verfahrens“ wieder sehend gemacht werden. Ein mir befreundeter Arzt sagte einmal, halb scherzend, halb im Ernste, es müßte polizeilich verboten werden, in Zeitungen von medizinischen Dingen zu reden. Ganz unrecht hat er nicht. Denn in der Regel sind es ganz unwissende Skribenten, die die theoretische und praktische Tragweite einer Entdeckung in keiner Weise beurteilen können, nichtsdestoweniger aber freudige Erwartungen erregen, die dann enttäuscht werden. Mit gutem Rechte hat sich denn auch eine Anzahl namhafter Gelehrter — darunter Medizinalrat Prof. Dr. Greeff, Prof. Dr. Schnaudigel und Geheimrat Prof. W. Roux — in der Presse gegen jenen Unfug gewandt und vor übertriebenen Hoffnungen gewarnt. Eine Übertragung von Gewebsteilen, wie Haut, Schleimhaut, Bindegewebe. auch Knochenstücken, Fett u. dgl., wird seit Jahren mit Erfolg ausgeführt, beim Menschen wie bei höheren Tieren, aber die Transplantation ganzer Organe mit ihren mannigfachen Gefäß- und Nervenanschlüssen an den Körper kann um so weniger gelingen, je komplizierter das betreffende Organ ist. Das menschliche Auge gehört nun aber zu den allerkompliziertesten Organen, die wir kennen, und um nur eine ganz ungefähre Vorstellung von dieser Komplikation zu geben, sei gesagt, daß der Sehnerv aus vielen Tausenden von Nervenfasern besteht, von denen jede einer ganz bestimmten Stelle der Netzhaut entspricht und nach einer ebenso bestimmten Stelle des Sehzentrums im Gehirn leitet. Um nun ein richtiges Sehen zustande zu bringen, müßte der Stumpf jeder einzelnen dieser Tausende von Fasern mit dem genau entsprechenden Stumpfe des transplantierten Auges zusammenheilen, und das gleiche gilt von den Augenbewegungsnerven, den Muskeln und den Gefäßen. So etwas vermöchte selbst der geschickteste Chirurg auch dann nicht zuwege zu bringen, wenn — es bereits erwiesen wäre, daß Nerven überhaupt zusammenheilen! — Nichtsdestoweniger käme der Entdeckung Koppanyis, falls sie sich bestätigen sollte, ein nicht zu unterschätzender erkenntnistheoretischer Wert zu.

In einem amerikanischen Institut für Entwicklungsmechanik wurde im Jahre 1912 ein höchst interessanter und theoretisch wichtiger Versuch unternommen, über dessen vorläufige Ergebnisse von kurzem Berichte nach Europa gelangten. Aus einem Hühner-Embryo wurde ein kleines, mit bloßem Auge kaum sichtbares Stückchen der Herzanlage herausgeschnitten und auf einen geeigneten Nährboden verpflanzt, ganz so wie dies in allbekannter Weise mit Bazillenkulturen geschieht. Und siehe da, das kleine Klümpchen, das aus einer Anzahl noch nicht differenzierter Bindegewebszellen bestand, also noch nicht aus eigentlichen Herzmuskelzellen, wuchs und gedieh prächtig, denn man sorgte dafür, daß die Nährflüssigkeit ständig erneuert und die schädlichen Stoffwechselprodukte von Zeit zu Zeit entfernt wurden. Ein fertiges Hühnerherz wurde natürlich nicht daraus, denn dazu wäre notwendig gewesen, daß der Zellkomplex unter den Bedingungen des embryonalen Hühnerkörpers gestanden hätte. Die Linse des Auges entsteht aus gewöhnlicher Körperoberhaut; aber nur dann, wenn diese Oberhaut, wie es in der normalen Entwicklung stets der Fall ist, mit dem von innen heraus wachsenden sogenannten Augenbecher in Berührung kommt. Unser Zellhaufen blieb also formlos, aber er erreichte in siebenundeinemhalben Jahre (bis zum Sommer 1919, wo nach dem Kriege die ersten Nachrichten über ihn eintrafen) eine stattliche Größe. Und welche denn? Nun, genau läßt sich das nicht sagen, denn aus technischen Gründen wurde das Häufchen jedesmal, wenn es eine gewisse Größe erlangt hatte und auf einen neuen Nährboden überpflanzt werden mußte, in der Mitte entzweigeschnitten, und die eine Hälfte wurde vernichtet, während nur die andere zur Weiterzucht diente. Professor Braus (siehe sein Bild in Nr. 1985 des „Echo“) vom Anatomischen Institut in Heidelberg, der kürzlich einen Ruf an die Berliner Universität annahm, hat aber nach ihm aus Amerika gewordenen Mitteilungen eine Berechnung darüber angestellt, wie groß das ursprünglich mikroskopische Zellhäufchen geworden wäre, wenn man es ungeteilt weitergezüchtet hätte. Danach wäre es „zu einer Kugel ausgewachsen, die, wenn man ihr den Durchmesser der Milchstraße gäbe, immer noch klein wäre, gegenüber der Masse von Hühnerherz, die von dem winzigen Keime tatsächlich erzeugt worden wäre“. — Mein verstorbener Gönner, der seinerzeitige Privatdozent an der Sorbonne, Félix Le Dantec, hat das Wort geprägt: „Le vivant est un conquérant d'espace“, das Lebende ist ein Raumeroberer, womit er sagen wollte, daß es schier bis ins Unendliche wächst, wenn ihm kein Damm entgegengestellt wird. Ein solcher Damm existiert aber im werdenden Hühnerleibe, und er, der sich aus vielen einzelnen Bildungs- und Hemmungsfaktoren zusammensetzt, bewirkt, daß aus jenem winzigen Zellhäufchen ein Hühnerherz wird, nicht größer, als etwa eine Wallnuß, und nicht schwerer, als 30 bis 35 Gramm. Daraus ersieht man, daß es auch beim organischen Werden und Geschehen einzig und allein auf die bedingenden Umstände ankommt, nicht auf eine „innewohnende Tendenz“ oder gar auf besondere, in der anorganischen Natur nicht bestehende Gesetze.

Die Umstände, die den, oft plötzlichen, Untergang alter Kulturen, ja gelegentlich sogar das restlose Verschwinden der Träger dieser Kulturen herbeiführen, sind noch so gut wie unerforscht. Ich will hier nicht auf Spenglers „Untergang des Abendlandes“ kommen, sondern ich möchte nur kurz ein Beispiel derartigen Unterganges erwähnen, das letzthin in der Presse besprochen wurde und bei dem es sich um ernste archäologische und kulturgeschichtliche Forschungen handelt. — Man wußte bisher, daß die jetzt nahezu völlig ausgestorbenen Maori, die eingeborene Bevölkerung Neuseelands, vor etwa 700 bis 800 Jahren aus Polynesien eingewandert waren und eine ihnen nahe verwandte Rasse, die Moriori, angetroffen hatten, von der nur noch wenige entartete Reste auf den Chatam-Inseln leben. Nun haben aber vor wenigen Monaten auf Neuseeland, namentlich im nördlichen Teile des Auckland-Distriktes, ausgeführte Grabungen, den „Times“ zufolge, die überraschende Tatsache ergeben, daß sehr lange Zeit, angeblich Jahrtausende, vor den malayischen Moriori ein wirkliches Kulturvolk, vermutlich mongolischer Herkunft, auf Neuseeland lebte und dort eine ganz eigenartige, relativ hoch entwickelte Kultur entfaltete. Schon vor längerer Zeit hatten verschiedene Indizien zu der Annahme geführt, daß einmal vor unbestimmter, aber jedenfalls nach Jahrtausenden zu bemessender Zeit eine Kolonisation Australiens, Neuseelands und eines Teiles von Polynesien von Südost- und Südasien her erfolgt sein muß. Darauf deuten beispielsweise auch die ziemlich zahlreich auftretenden Typen hoch entwickelter, oft beinahe europäischer Gesichtsbildung unter den schwarzen Bewohnern Australiens, die ihrerseits anthropologisch wie kulturell den am tiefsten stehenden heute lebenden Menschenschlag darstellen, und diese bemerkenswerte Eigentümlichkeit hatte den im vorigen Jahre verstorbenen Breslauer Anatomen Klaatsch auf die — völlig unhaltbare — Annahme gebracht, die Europäer stammten von den Australiern ab. Nun hat man, wie gesagt, auch auf Neuseeland Kulturreste mannigfacher Art gefunden — Figuren aus Speckstein, Überbleibsel von Bauwerken, Abzugsgräben für Kanalisationen, ornamentierte Schnitzwerke aus verschiedenem Material u. dgl. —, die durchweg auf ein Volk schließen lassen, das den nachmaligen polynesischen Bewohnern der beiden Inseln in jeder Hinsicht turmhoch überlegen gewesen sein muß. Es ist daher nicht anzunehmen, daß es von den Moriori oder den Maori ausgerottet worden sei, denn die geschriebene Geschichte kennt kein einziges Beispiel solcher Ausrottung einer höheren Kultur durch eine niedere, und daher dürfen wir das nämliche für vorgeschichtliche Zeiträume annehmen. Wie aber ist das völlige Verschwinden jener Kultur und ihrer Träger zu erklären? Auch diese Frage harrt noch, ebenso wie das Geheimnis der fernen Osterinsel, ihrer Aufhellung!

Ein anderes ethnologisch-kulturelles Problem von hohem Interesse ist dagegen in den letzten Jahren seiner Lösung anscheinend etwas näher gebracht worden, das des Ursprunges der mittelamerikanischen Kulturen, insonderheit der Maya-Kultur. Von jeher war die große Ähnlichkeit der mexikanischen und yukatekischen Tempelbauten der sogenannten Teocalli, mit den ägyptischen Pyramiden, vor allem den oberägyptischen, aufgefallen, und um die letzte Jahrhundertwende hatte der deutsch-amerikanische Gelehrte E. F. Schreiner in Chicago eine sehr sorgfältig nach Quellenstudien angefertigte Arbeit veröffentlicht, die einen Vergleich der Maya-Sprachen mit dem Koptischen, der Volkssprache der alten Ägypter in den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung, zum Gegenstande hatte. Auf Einzelheiten kann ich hier leider nicht eingehen, doch sei erwähnt, daß Schreiner mehrere hundert koptische Wörter zum Vergleiche heranzog und auffallende Ähnlichkeiten in phonetischer wie inhaltlicher Beziehung mit Wörtern der Maya-Sprache fand. Auch die alten Überlieferungen, Sagen und Mären der Maya und Yukateken stimmen mit der Hypothese einer oberägyptischen Einwanderung nach Mittelamerika gut überein, denn sie berichten von weißen Männern in langen Gewändern, die von Sonnenaufgang kamen und unter ihrem Fürsten Votan von dem Lande Besitz ergriffen, die Urbewohner ihre Kultur und Sprache lehrten und Heiraten mit ihnen eingingen. Ähnliche Sagen finden wir bekanntlich auch in Mexiko, über die bereits Cortez und seine Nachfolger berichteten. So sind uralte Kulturen zuweilen über weite Länderstrecken und Ozeane hinweg nach fernsten Gegenden verpflanzt worden, gleich Bazillenkulturen, die aus einem Organismus in einen anderen übergehen und ihn oft grundlegend verändern.

Literatur und Theater

Neues aus Raabes Dichterwerkstatt.

Der 90. Geburtstag Raabes hat uns eine Fülle wertvoller Veröffentlichungen über den Dichter gebracht, die die wachsende Erkenntnis von seiner Bedeutung zeigten. Wohl die wertvollste dieser Erinnerungsgaben ist das Raabe-Gedenkbuch, das im Auftrage der Gesellschaft der Freunde Raabes bei Hermann Klemm in Berlin-Grunewald erschienen ist. Die bedeutendsten Raabe-Freunde und Raabe-Forscher haben sich hier zu einer warmherzigen Schilderung seiner Wesensart vereinigt. Am nächsten dem innersten Kern von Raabes Wesen kommt wohl der Beitrag, den sein Schwiegersohn, der Generaloberarzt Paul Wasserfall, gespendet hat, in dem er „vom Hause Raabe" erzählt. Hier erfahren wir so manches Neue aus „Wilhelm Raabes Kanzlei", aus den Geheimnissen der Werkstatt, in der eine so lange Reihe wundervoller Schöpfungen entstanden ist. „Bei der Arbeit," berichtet Wasserfall, „pflegte Wilhelm Raabe wohl auch auf und ab zu gehen, von den Büchergestellen zum Fenster und wieder zurück und dabei einen Blick aus dem Fenster zu werfen. In bezug hierauf sagte seine Schwiegermutter eines Tages: „Wilhelm verdient sein Geld doch rein mit Aus-dem-Fenster-gucken." „Da hat sie ganz recht," erwiderte der Dichter, als man es ihm erzählte und meinte auch dies in vollem Ernst. Das von ihm in ein Notizbuch niedergeschriebene Wort Miltons: „Das Auge ist das große Tor der Weisheit", traf besonders auf ihn zu. Worauf sein Blick geweilt, das hielt er fest und wandelte es um zu den Gestalten von Fleisch und Blut, die in seinen Büchern leben." Raabe wohnte so fest und sicher in der Welt seiner Phantasie, daß ihn nichts Äußeres beim Schaffen stören konnte. Jahrelang wohnte er in unmittelbarster Nähe eines Konzertgartens mit Sommertheater, in dem den ganzen Tag über Musik gemacht wurde. Als man ihn zur Unterschrift für eine Beschwerde darüber gewinnen wollte, lehnte er das ab, weil er niemand in seinem Broterwerb stören möge und meinte, so lange nicht in seiner Stube gegeigt würde, könne man um ihn herum so viel Musik machen wie man wolle. Auch Unterbrechungen der Arbeit durch Familienmitglieder störten ihn nicht. „Während meines jährlichen wochenlangen und zweimal monatelangen Aufenthaltes im Raabeheim," erzählt der Schwiegersohn, „habe ich nicht ein einziges Mal die Empfindung gehabt, daß ich ihm ungelegen kam, wenn ich in sein Zimmer trat und ihn mitten in der Arbeit antraf. Stets war er dann bereit, die Arbeit zu unterbrechen und sich mit mir zu unterhalten. Oder aber er arbeitete weiter, wenn er sah, daß ich zu einem Buch griff, und ich saß rauchend und lesend dabei. Auch die lebhaften Enkelkinder durften dann wohl zu seinen Füßen spielen, ohne daß ich je erlebt habe, daß er sie herausgeschickt hätte. Aufmerksam beobachtete er ihre kindlichen Spiele und gab manches treffende Urteil über die verschiedenen sich entwickelnden Individualitäten ab, wie ja überhaupt alles individuelle Leben — und nicht nur das menschliche — seine allergrößte Anteilnahme erweckte. So konnte er lange das Treiben einer Wespe beobachten, und als er einmal einigen Hunden zugesehen hatte, sagte er: „Und es sind doch unsere Brüder und Schwestern."

Raabes Kraft des Schauens und Beobachtens machte ihn auch zu einem hellseherischen Darsteller der Geschichte, und er hat nicht nur in die Vergangenheit, sondern auch in die Zukunft überraschend klar gesehen. „Auch das, was wir alle seit 1914 miterlebt haben, hat er kommen sehen, wie außer anderm eine kleine Szene beweist, der seine älteste Tochter beigewohnt hat. Als eines Tages einer seiner Enkel in des Dichters Arbeitszimmer fröhlich um ihn herum spielte, sagte er plötzlich: „Armer Junge!" „Nanu, warum denn armer Junge?" fragte seine Tochter. „Der hat es doch so gut." „Armer Junge!" wiederholte Wilhelm Raabe, „der kommt mitten hinein", und ließ sich dann über seine dunklen Andeutungen aus, so daß erkennbar wurde, daß er den kommenden Weltkrieg und die Revolution gemeint hatte." Vielleicht der großartigste Beweis für diese Fähigkeit des objektiven Erlebens ist die erschütternde Darstellung, die Wasserfall vom Sterben des Dichters gibt. Allerlei widrige Zufälle, darunter auch die Sorge um Deutschlands Zukunft, hatten dem Greise das Leben verdüstert, und so lag er die letzten Wochen auf dem Sofa und — „wartete auf den Tod." „Die letzten drei Tage weilte ich wieder um ihn," erzählt Wasserfall. „In die Augen habe ich ihm aber nicht mehr blicken können, da er sie dauernd geschlossen hielt. Ein oberflächlicher Beobachter hätte meinen können, er sei schon bewußtlos oder wenigstens in einem Dämmerzustande. Das war aber nicht der Fall. Wann das Bewußtsein wirklich schwand, wüßte ich nicht zu sagen. Als ich kaum zwei Stunden vor dem Ende glaubte, es sei der Fall, und ihn ganz leise berührte, fuhr er noch zusammen, als würde er von einem Dolch getroffen. Seine Umgebung merkte bald, daß er während des ganzen letzten Krankenlagers das langsame Erlöschen des Lebens aufmerksam beobachtete. Als meine Frau in der letzten Nacht bei ihm wachte, sagte er laut und vernehmlich: „Ist er denn noch nicht tot?" Er war sich selbst zum Objekt der Beobachtung geworden. . . . Sein Sterben war Wilhelm Raabes letztes Erlebnis. Nach ihm hörte er auf zu atmen."

Wie Marie Conrad-Ramlo zum erstenmal auftrat.

Mit Marie Conrad-Ramlo, der Gattin M. G. Conrads, ist eine Schauspielerin dahingegangen, die zwar bereits seit 20 Jahren die Bühne nicht mehr betreten hatte, aber in der Geschichte des deutschen Theaters unvergessen fortlebt. Nicht nur war sie die erste „Nora", die die Gestalt ohne den zunächst beliebten versöhnenden Schluß spielte, sondern sie war überhaupt eine der natürlichsten und kraftvollsten Gestalterinnen, die die deutsche Schauspielkunst besessen. Die warmherzige Schilderungskraft, die ihr eigen war, durchleuchtet auch die Tagebuchblätter aus ihrem Bühnendasein, die sie unter dem Titel „Vierzig Jahre an der Münchener Hofbühne" herausgegeben hat und in denen wir ihre mühevollen Anfänge wie ihren raschen Aufstieg und ihre großen Erfolge auf das lebendigste miterleben können. Mit unnachahmlichem Humor erzählt sie da, wie sie zum erstenmal in München auftrat. Sie wurde zunächst von ihrem Papa, einem kleinen Beamten mit einer kinderreichen Familie, dem Intendanten von Perfall vorgestellt und dann mit dem mächtigen Regisseur Richter bekannt gemacht, vor denen sie nun zeigen sollte, was sie bei ihrer Lehrerin, Fräulein Denker, gelernt hatte. „Heute war der große Tag", schreibt sie am 8. März 1869. „Ich sprach auf der Residenz-Theaterbühne etwas vor. Ausgezeichnet gings. Der Intendant war da und Herr Jenke und Herr Richter. Frau Dahn-Hausmann und die alte Seebach hörten auch zu, aber nur zufällig. Alle waren recht zufrieden. Herr Baron Perfall kündigte mir an, daß ich spielen darf, aber wann, das werde ich erst noch erfahren. Ach, ist das ein Glück! Ich kann gar nichts mehr essen vor Freude. Und Angst hatte ich nicht die Spur. Na, die Denker wird schauen." Bald sollte sie die weltbedeutenden Bretter betreten, und zwar als „Margarete Western" in „Erziehungsresultate". Aber vorher passierte noch „etwas Furchtbares". Die Mutter, die des Tags über mit den anderen Kindern zu tun hatte, nähte ihr nachts aus Waschtüll ein Kleidchen, in dem sie zum erstenmal auftreten sollte. Aber ihre Lehrerin und eine andere Schülerin, die Rixinger, die es bereits dazu gebracht hatte, von einem adligen Herrn unterstützt zu werden, fanden, daß sie in einem so einfachen Gewand kein Glück machen könne, und die Rixinger bot ihr deshalb für billiges Geld ein abgelegtes Kleid an. Die Mutter weinte zwar, daß ihre Tochter „in dem Kleid von einem solchen Frauenzimmer" zum erstenmal vors Münchener Publikum treten sollte, aber es blieb nichts anderes übrig. Am 28. März 1869 war der denkwürdige Augenblick. „Gestern habe ich gespielt“, schreibt sie am Tage darauf. „Ich wurde oft hervorgerufen. Blumen habe ich auch bekommen vom Rechtspraktikanten Fritz Ziegler. Es ging gut. Wie ich gespielt habe, gut oder schlecht, das weiß ich nicht, denn ich war gar nicht bei Bewußtsein, ich habe nur so drauf losgespielt. Angst, genannt Lampenfieber, hatte ich gar nicht. Nach der Vorstellung sagte Herr Baron Perfall zu mir: „Es war wieder recht nett und frisch, Sie kriegen also jetzt einen kleinen Wartegehalt und vom Sommer an einen Kontrakt.“ Papa war im Theater. Na, der wird einen roten Kopf um den anderen gekriegt haben. Die Mutter blieb zu Hause. Als ich ins Zimmer stürmte und fragte: „Warum warst Du nur nicht dabei?“ da sagte sie: „Nein, sowas kann ich nicht, und dann konnt ich ja auch nicht von den Kindern weg. Ich habe aber den ganzen Abend für Dich gebetet.“ Und ehe sie zu Bett ging, sagte sie noch sehr wichtig: „Ich darf nicht vergessen, heute noch für den Baron Perfall zu beten.“

Heer und Flotte

Abrüstung und Heeresausgaben.

Die vom Präsidenten Harding in diesen Tagen nach Washington einberufene Konferenz wird sich mit den wichtigen Fragen der Weltabrüstung beschäftigen. Nach den in Genf im Rahmen der letzten Völkerbundssitzung nunmehr zu Ende geführten Diskussionen über diesen heiklen Punkt kann man allerdings den Verhandlungen in Washington nur mit einem gehörigen Maß von Mißtrauen entgegensehen. Zwar waren sich auch in Genf, wie aus den an sich recht eindrucksvollen Reden Lafontaines (Belgien), Lord Cecils und Lord Balfours hervorging, die Vertreter des Feindbundes wohl bewußt, daß eine Einschränkung des Rüstungswahnsinns angesichts der wirtschaftlichen Notlage unbedingt anzustreben sei, zwar hatte auch Lloyd George dringlich auf die Notwendigkeit, dem Wettrüsten, unter dem die Siegerländer schwer zu leiden hätten, ein Ende zu setzen, hingewiesen, — dennoch muß man angesichts des militaristischen Chauvinismus, der heute in den Ländern unserer ehemaligen Feinde herrscht und bisher in allen Fragen ausschlaggebend war, füglich daran zweifeln, daß es diesen Staaten wirklich ernst mit der Abrüstung ist.

Die gewaltigen Summen, die die Unterhaltung der Riesenheere heute verschlingt, lassen es sehr wohl erklärlich erscheinen, daß vernünftige und weiterschauende Staatsmänner auch in den heut vom Siege noch berauschten Feind-Ländern den Gedanken an eine durchgreifende Verminderung ihrer ungeheuren Heereszifiern nicht nur platonisch zu behandeln wünschen. In welchem Maße die Heereskosten seit der Vorkriegszeit gewachsen sind, verdeutlichen am besten einige Zahlen, die die Ausgaben für militärische Zwecke in den Ententeländern vor dem Kriege und für das laufende Rechnungsjahr zeigen.

Die Aufwendungen für das reguläre englische Heer (einschließlich der Territorial-Armee, das ist die sogenannte Miliz, und der Luftstreitkräfte) betrugen für das Rechnungsjahr 1913/14 28 222 000 Pfund Sterling, während die Ausgaben für das jetzt laufende Jahr auf nicht weniger als 123 315 000 Pfund Sterling veranschlagt wurden. Hierzu kommt noch der für 1913/14 mit 19 555 900 Pfund Sterling angegebene Etat für die Indische Armee, deren Kosten für dieses Rechnungsjahr noch nicht bekannt geworden sind. Das französische Heer kostete im Jahre 1913/14 noch 1,9 Milliarden Franken. Für das Jahr 1921/22 wurde der französische Heeres-Etat bereits auf 4,76 Milliarden veranschlagt. Die Vereinigten Staaten gaben im letzten Etatsjahr vor dem Kriege 148 795 421 Dollar für Heereszwecke aus. Diese Lasten sind inzwischen auf 399 275 522 Dollar für das Jahr 1920/21 angewachsen.

Es ist gewiß interessant, diesen gewaltigen Zahlen gegenüber einmal einen Vergleich der Etats des deutschen Reichsheeres in den Rechnungsjahren 1913 und 1921 aufzustellen, wobei die Markentwertung berücksichtigt werden muß. Der Etat für das Rechnungsjahr 1913 zeigte für das Heer 1497,49 Millionen Mark. Die Ausgaben für die Marine im Rechnungsjahr 1913 ergaben 1968,08 Millionen Mark. Der Etat der Reichswehr und der Marine für das Rechnungsjahr 1921, also bereits nach der durch den Versailler Vertrag bedingten Verminderung auf 100 000 Mann, beträgt 3395 Millionen Mark. Wird der Papiergeldbetrag nach dem heute berechtigten Verhältnis von 15 : 1 in Goldmark umgerechnet, dann ergibt sich für 1921 ein Militär-Etat im Betrage von 226,4 Millionen Goldmark gegen 1,968 Millionen Goldmark im Jahre 1913.

Eine Statistik der französischen Kriegsverluste.

Der Direktor für das Gesundheitswesen im französischen Kriegsministerium Troubert hat eine bemerkenswerte Studie über die Statistik der gefallenen und verwundeten Franzosen veröffentlicht, bei der er sich auf die Verluste des Heeres im Weltkriege beschränkt, da die Zahlen für die Flotte noch nicht eingerechnet werden konnten. Die Gesamtverluste des französischen Heeres beliefen sich auf 1 825 000. Von diesen wurden 674 700 im Gefecht getötet, 225 300 wurden als „vermißt, wahrscheinlich tot“ gemeldet, 250 000 starben infolge der Verwundung und 176 000 an Krankheiten. Troubert hebt bei diesen Zahlen besonders hervor, daß durch die Einwirkung des Feindes sechs- oder siebenmal größere Verluste hervorgerufen wurden als durch Krankheit. Diese Tatsache steht in der Kriegsgeschichte einzig da; denn alle früheren Feldzüge haben ergeben, daß die Krankheiten viel größere Verluste zur Folge hatten, als nur 13 v. H. der Gesamtzahl, die der Weltkrieg brachte. In den ersten Zeiten des Krieges wurden 75 v. H. der Verluste durch Gewehrkugeln hervorgerufen, aber diese Zahl sank schnell herab bis zu 16 v. H., während nunmehr Granaten und Handgranaten 70 v. H. der Verluste verursachten. Als im Jahre 1918 die offenen Gefechte wieder zunahmen erhob sich die Zahl der Todesfälle durch Gewehrkugeln auf 20 v. H. 79 v. H. der Soldaten, die in den Lazaretten behandelt wurden, genasen und wurden zur Front zurückgeschickt. Zu Ende des Jahres 1919 waren 40 824 Kriegsverletzte mit künstlichen Armen und Beinen und Rollstühlen ausgerüstet.

Die Stärke der Heere.

Als Vorarbeit für Washington veröffentlicht man dort, wie die „Chicago Tribüne“ meldet, Statistiken, wonach die Stärke der Heere der 14 bedeutendsten Nationen rund sechs Millionen Mann beträgt. Diese Zahl wird voraussichtlich den Verhandlungen der Washingtoner Konferenz zugrunde gelegt werden. An erster Stelle steht China, das am 1. September 1 370 000 Mann unter den Waffen hatte. Frankreich aber nimmt unter den Staaten, die nicht mit inneren Schwierigkeiten zu kämpfen haben, bei weitem den ersten Platz mit seinen 1 034 000 Mann ein. Dann kommt England mit 740 500 und an letzter Stelle Deutschland mit 100 000 Mann. Die Vereinigten Staaten stehen mit 140 000 Mann an 13. Stelle unmittelbar vor Deutschland. Japan hat 300 000 Mann. Italien 250 000. Von den übrigen Staaten werden Rußland mit 538 000, Polen mit 450 000, Griechenland mit 225 000, Spanien mit 253 000, die Schweiz mit 170 000, die Türkei mit 150 000, Tschechoslowakei mit 150 000 Mann angeführt.

Sport und Jagd

Der König von Württemberg als Vollblutzüchter.

Mit dem ehemaligen König von Württemberg ist einer der bedeutendsten und erfolgreichsten deutschen Vollblutzüchter dahingegangen. Das **Privatgestüt Weil**, die eigenste Schöpfung des Verstorbenen, hat im deutschen Rennsport schon seit Jahrzehnten eine gute Rolle gespielt und war in den letzten Jahren, nachdem der Bestand an Mutterstuten durch geschickte Ankäufe im Inland wesentlich erweitert und gehoben worden war, auf dem besten Weg, sich in die Reihe der ersten Rennställe emporzuarbeiten. Herzog Wilhelm war ein überaus passionierter Sportmann, der die Leistungen seiner Pferde stets mit höchstem Interesse verfolgte, leider hatte aber die Leitung des Stalles das Unglück, mehrfach gerade die besten Pferde vorzeitig zu verkaufen, so daß sie ihre bedeutendsten Siege für fremde Farben errangen. Das war insbesondere mit Orilus der Fall, der bereits als Jährling abgegeben wurde und sich späterhin mit dem Lorbeer der Berliner Union schmücken konnte, die er gegen Klassepferde wie Prunus, Landstürmer und Traum gewann. Auch der eiserne Harlekin wurde etwas zu frühzeitig abgegeben, als er eine Zeitlang nicht recht in Form war. Glücklicher war der Stall mit der ausgezeichneten Romanze, die das Trachenberg-Rennen gegen Wallenstein und den Hammonia-Preis gegen Graf Ferry gewinnen konnte. Auch Liebediener, Sardanapal, Luftibus und der ausgezeichnete Zweijährige Hausfreund haben neuerdings die schwarzrote Jacke von Weil zu schönen Siegen getragen. Hoffentlich wird der Bestand der Zuchtstätte selbst durch den Tod des Besitzers nicht gefährdet.

nachdem das Gestüt seine Qualifikation überzeugend dargetan hat. Übrigens besteht in Weil auch eine Zucht arabischen Vollbluts, was in weiteren Kreisen wenig bekannt ist. Es dürfte dies wohl die einzige Stätte sein, wo zurzeit in Deutschland in größerem Umfang reinrassige Araber gezogen werden.

Der amerikanische Tell.

Unter den schweizerischen Schützen herrscht, so wird der „Kölnischen Zeitung“ geschrieben, eine ziemlich gedrückte Stimmung. Zum erstenmal seit vielen Jahren sind sie bei einem internationalen Schießen, nämlich dem kürzlich in Lyon abgehaltenen, unterlegen. Was das im Lande Wilhelm Tells besagen will, kann man sich unschwer ausmalen! Bei keiner Gelegenheit haben sie bisher gefehlt, um den Ruf und den Ruhm der schweizerischen Schützenkunst hochzuhalten. Unzähligemal sind sie ausgezogen weithin in alle Lande und selbst übers Meer, und jedesmal kamen sie preisgekrönt heim. Man kannte das schließlich gar nicht anders und nahm es als etwas Selbstverständliches hin. Und nun diese Schlappe. Es ist wahr, manche der berühmten Meisterschützen, so neulich Rudolf Elmer in St. Gallen, sind inzwischen gestorben. Doch blieben noch genug von der alten Garde übrig, um keinerlei Befürchtungen aufkommen zu lassen. Und dennoch ist das Unglaubliche geschehen: der jugendliche Amerikaner Stokes, Schießlehrer der Universität Washington und jetziger Weltmeisterschütze, besiegte alle. Dabei ist er nichts weniger als ein Athlet, wohl aber die verkörperte Ruhe und Gelassenheit, wie denn das Schießen eine Sache der Nerven und nicht der Kraft ist. Immerhin war man sehr begierig, seine Methode kennenzulernen, und so lud man ihn denn zu einer Schweizerreise ein, angeblich, um ihn zu begrüßen, in Wahrheit aber wohl, um ihn einmal etwas genauer unter die Lupe nehmen zu können. Und da stellte sich denn folgendes heraus: Zunächst, daß der Amerikaner, während die hiesigen Schützen alles aus eigener Tasche bezahlen müssen, von ihrer Regierung in jeder Weise unterstützt wurden, so daß die Vorbereitung viel besser sein konnte; z. B. wurde ihnen während sechs Wochen der beste Schießplatz und eine besonders hergestellte Munition von 950 Meter Anfangsgeschwindigkeit in der Sekunde ohne Entgelt zur Verfügung gestellt. Auch sonst waren die „Waffen“ im eigentlichen und bildlichen Sinne ungleich verteilt. So schossen die Amerikaner mit einem besonders kombinierten, mit allen technischen Hilfsmitteln für eine sichere Schußabgabe versehenen Gewehr, dessen Lauf 30 Millimeter stark war, so daß Einflüsse von außen, wie Wärme und Kälte, in ihrer Wirkung auf die Dehnung des Laufes ausgeschaltet waren und auch Vibrationen bei der Schußabgabe auf ein Mindestmaß beschränkt wurden. Ferner war dieses Gewehr mit einem Diopter ausgestattet, der mit dem Korn die Zielvorrichtung bildet. Das Korn war wiederum ein sogenanntes unterfeiltes Knöpfchenkorn, dessen Knöpfchen einen Ringausschnitt hat, in welchem auf eine Entfernung von 300 Meter das 60-Zentimeter-Schwarz der Scheibe vollständig aufgenommen wird. Die Amerikaner schossen ferner mit der Riemenschlaufe um den Oberarm und außerdem mit Wattepolster, so daß eine ganz feste Lage entstand, die es überhaupt erklärlich macht, wie sie in liegender Stellung Passen von 97 Punkten erreichen konnten, was ohne diese Hilfsmittel kaum denkbar wäre. Von all diesen angeblichen Vereinbarungen wußten die Schweizer nichts; sie schossen daher ganz harmlos mit ihrem gewöhnlichen Stutzen mit offenem Visier und Korn, ohne Riemen und selbstverständlich ohne Polster oder Schafspelz, wie es bisher bei allen internationalen Wettkämpfen Regel war. Man kann es ihnen daher nicht übel nehmen, wenn sie sich benachteiligt fühlen und versichern, daß bei solchen Bedingungen von einem freien Schießen keine Rede mehr sei, da der Mensch ja völlig zur Maschine werde und zu einem mechanischen Instrument herabsinke. Die Statue Tells in Altdorf soll denn auch unwillig ihr mächtiges Haupt geschüttelt haben, als diese neuesten amerikanischen Tricks ruchbar wurden, die seine Enkel um die wohlverdienten Preise gebracht haben.

Schonung für das Elchwild.

Der Elch, ein in allen Zeiten über ganz Deutschland verbreitetes Wild, ist jetzt bis auf einige Restbestände in Ostpreußen völlig ausgestorben. Diese ostpreußischen Bestände haben aber während der Kriegszeit natürlicherweise stark gelitten, so daß Gefahr vorliegt, daß Deutschland dieses Überbleibsel seiner alten Fauna gänzlich verliert. Jagdfreunde und die Heimatpflege haben sich deshalb des Elchwildes angenommen und der Oberpräsident von Ostpreußen hat im Einvernehmen mit den Ministern für Landwirtschaft und für Volksbildung (letzterem untersteht die Naturdenkmalpflege) für die Jahre 1921, 1922 und 1923 eine völlige Schonung des Elchwildes angeordnet. Zum ersten Male hat hier die Regierung von den Befugnissen Gebrauch gemacht, die ihr durch das neue Feld- und Forstpolizeigesetz von 1920 verliehen worden sind.

Aus der Frauenwelt

Die Frauen in der Politik.

Im Septemberheft der „Frau“ stellt in einem Artikel „Breite und Tiefe“ Gertrud Bäumer u. a. die Frage: Wo liegt die politische Frauenaufgabe? Sie beantwortet sie so:

„Jede vertieftere Frauenbewegung hat sich auf die Verschiedenartigkeit der Geschlechter begründet und aus ihr die Idee einer wesensgemäßen Entfaltung der weiblichen Kulturkraft im Gemeinschaftsleben abgeleitet. Aber diese wesensgemäße Entfaltung weiblicher Kulturkraft kann allerdings erst in der Betätigung selbst gefunden, nicht voraus erdacht und theoretisch konstruiert werden. Und sie kann nur gefunden werden nicht in der extensiven Betriebsamkeit, die im Zeichen von Eile und Überlastung die innersten, gestaltenden Kräfte gar nicht ins Spiel treten läßt, sondern nur in eindringender, seelisch belebter, ruhiger und guter Arbeit. Über allem, was heute weibliche Politiker, Stadtverordnete, Berufstätige der verschiedensten Art tun, muß der Imperativ der Vertiefung stehen. Sonst kommt nichts dabei heraus, sonst bleibt es bei der oberflächlichen Imitation, sonst finden die Frauen sich selbst nicht, dringen nicht durch zu ihrer eigenen Form und ihrem eigenen Willen.

Die große Frage ist, ob die Frauen die Gewissenhaftigkeit und den Ernst zu solcher, ihre Eigenart herausgrabenden, von selbständigen Wertungen bestimmten Arbeit haben. Es wird ihnen leider vielfach sehr leicht gemacht, insofern man nur die Parteiorthodoxie von ihnen verlangt, ja vorzugsweise schätzt, und ganz zufrieden ist, wenn sie als anpassungsfähige politische Genossen so mitlaufen. Derselbe Wille, dieselbe Entschlossenheit zum Unbequemen, der die Frauenbewegung in ihren Ursprüngen sich einer ganzen Welt entgegenstemmen ließ, muß auch jetzt, am äußeren Ziel, die Frauen beherrschen. Denn immer noch — nun erst recht — gilt es, sich als Frauen zu behaupten. Der moralische Mut ist der Hintergrund, eine sehr eindringende Arbeit der einzige Weg dazu.“

Das Soll und Haben der Ehekandidatin.

Der Schweizer Dichter und Ästhetiker H. F. Amiel, der durch sein nach seinem Tode veröffentlichtes „Intimes Tagebuch“ zu einem wichtigen Vertreter des modernen Naturgefühls geworden ist, war ein sensibler, einsam lebender Sonderling. Die hundertste Wiederkehr seines Geburtstages, die auf den 27. September fiel, ist in Frankreich und in der Schweiz festlich begangen worden, und aus diesem Anlaß sollen nun auch die bisher unterdrückten Teile seines Tagebuches erscheinen, um die ganze Seelenstimmung des Mannes verständlich zu machen, der das berühmte Wort prägte: „Die Landschaft ist ein Zustand der Seele.“ In einem Gedenkartikel wird im Journal des Débats eine lustige Geschichte von diesem Junggesellen erzählt, der sein ganzes Leben bei zwei alten Fräuleins lebte, und zwar bei der einen im Sommer und bei der anderen im Winter. Er war aber für das schönere Geschlecht durchaus nicht unempfänglich und verliebte sich sehr leicht. Dann aber kamen ihm rasch Bedenken, und seine strenge Kritik setzte ein, um alle Fehler der Erwählten in den Vordergrund zu stellen. Er hatte sich daher bei jeder Liebesaffäre eine Art Buchführung zurechtgelegt, durch die er das Soll und Haben der jeweiligen Ehekandidatin feststellte. Er bezeichnete die Eigenschaften der Dame mit Zahlen, deren höchste 6 war, und schrieb z. B. in sein „Rechnungsbuch der Liebe“ auf die rechte Seite: Schönheit 5¾ — Feinfühligkeit 4½ — Phantasie 3¼ — Ordnungsliebe 4¾ — Mitgift 1½ usw. Man sieht daraus, daß er an nichts vergaß, und so führte er auf der rechten, der Haben-Seite, auch noch an: Geschmack, Gedächtnis, Einfachheit, Nüchternheit usw. Auf der linken Seite aber wurden ebenso sorgfältig und zahlenmäßig die Fehler verbucht, zunächst die sieben Todsünden, dann die „läßlichen“ usw., mit allen Unterabteilungen. Hatte er auf diese Weise das Eigenschaftsinventar der Erwählten aufgesetzt, dann zog er die Summe, und es war nicht seine Schuld, wenn die Soll-Seite immer die größeren Ziffern aufwies und demnach die Fehler der Ehekandidatin ihre Vorzüge weit übertrafen.

B.

Eine gemeinnützige Nähstube

ist vor wenigen Wochen in Nürnberg ins Leben gerufen. Sie ist aus der Altbekleidungsstelle des Wohlfahrtsamtes hervorgegangen und als G. m. b. H. gegründet mit einem Kapital von 30 000 M., wovon die Stadt Nürnberg 27 000 M. zahlt und die sich ihm anschließenden Vereine je 1000 M. Zurzeit sind neben der Stadt Nürnberg beteiligt der Ortsausschuß Nürnberg des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, der Frauenverein „Frauenwohl“ und der „Verein für Arbeiterwohlfahrt“, Ortsgruppe Nürnberg. Als ehrenamtliche Geschäftsführerinnen fungieren Frl. Helene Grünberg und die Rechtsanwaltsgattin Frau Dr. Erlanger, die beide im Handelsregister eingetragen sind. Estere wurde auch in den Aufsichtsrat delegiert als Vetreterin der rund hunderttausend gewerkschaftlich organisierten Arbeiter und Arbeiterinnen Nürnbergs. Die Bezahlung der Schneiderinnen und Näherinnen geschieht nach Leistung und nach dem Tarifvertrag des Deutschen Bekleidungsarbeiterverbandes, Ortsgruppe Nürnberg. In der Nähstube werden neben gelernten Kräften auch ungelernte beschäftigt, so vor allen Dingen körperlich behinderte, alte und in Not geratene Frauen. Aber auch den Müttern, welche nicht den ganzen Tag außerhalb arbeiten können und die bisher von schlecht bezahlter Heimarbeit lebten, wird Gelegenheit gegeben, in Halbtagsbeschäftigung zu arbeiten, vormittags oder nachmittags, je nach Wunsch

Vom Leben in der Heimat

Frankfurt a. M.

Frankfurt im Zeichen der fünften internationalen Herbstmesse! Draußen in der Meßstadt, denn nachgerade ist die Messe mit ihren Hallen und Häusern zu einer Messe-Stadt angewachsen, wogt der Verkehr; gleich einem breiten Strom ergießt sich die Menschenkette durch Hallen und Häuser; karawanengleich ziehen die unheimlich vielen Meßfremden hinaus. Dazu macht der Himmel sein freundlichstes Gesicht und strahlt warmes Sonnengold auf das farbenfrohe Gewimmel. Die breite Hohenzollernstraße mit den Fahnen, Reklameschildern und Bauten, den Reklamezügen, bietet ein buntes, bewegtes Bild. Mit besonderer Genugtuung berichteten die Aussteller von dem ungewöhnlich guten Meßgeschäft, das schon am Eröffnungstage einsetzte. Sehr stark ist diesmal das Ausland interessiert, England, Skandinavien, Holland, Luxemburg, Schweiz, Italien, Tschecho-Slowakei, man spricht von über 2000 Ausländern, die als Einkäufer zur alten Mainstadt, der Stadt des Handels, kamen.

Von Messe zu Messe, das darf man ruhig sagen, ist eine Aufwärtsentwicklung zu verzeichnen; man gehe mit kritischen Augen durch Hallen und Häuser, von Stand zu Stand. Der Ersatz, der noch auf den ersten Messen zu finden war, ist heute, da die Messestadt zum fünften Male ihre Tore öffnet, verschwunden; am besten läßt sich das im Goethemeßhaus bei der Spielwarenindustrie feststellen, das Wort „Ersatz“ scheint endgültig und gottlob in der Versenkung zu verschwinden.

Eine besondere Bedeutung gewinnt die Herbstmesse durch die Eröffnung des Hauses Werkbund, des Hauses der guten deutschen Arbeit. Heimstätte für Kunstgewerbe, Kunsthandwerk und, was besonders hervorzuheben ist, für die erste Frankfurter Buchmesse, die sich auf die Weltberühmtheit der Frankfurter Büchermessen des 16. Jahrhunderts stützend, zum ersten Male wieder nach fast 200jähriger Pause verheißungsvoller Anfang für kommende Messen ist. Führende Buch- und Kunstverlage haben eine interessante, reichhaltige Schau veranstaltet, und doch möchte man gerade dieser Messe einen noch größeren Raum gönnen.

Wirkliche Qualitätsarbeit findet man in Haus Werkbund; die Aussteller wurden von einer Werkbund-Jury zugelassen. Was immer Kunsthandwerk und Kunstgewerbe an Schönem und Gediegenem schaffen, ist hier vereinigt. Eine ungetrübte Freude, Haus Werkbund zu besichtigen. Zur Frühjahrsmesse (vom 2. bis 8. April) soll das Haus der Technik erstehen, als Gegenstück zu Haus Werkbund.

Die schon bestehenden Meßhäuser sind zum Teil vergrößert worden, um den stetig wachsenden Ansprüchen genügen zu können. So auch die Tabakhallen, die von einem Riesen-Buddin (Reklame der Lessing-Zigarette) beherrscht werden. Originelle Tempel, vornehme Stände, vor allem die reiche Schau der Erzeugnisse dieser Industrie machen das Tabakmeßhaus zur Sehenswürdigkeit. Sehr stark ist wieder die Textilindustrie vertreten, und in Haus Offenbach (Lederwaren und Edelmetall) kann man reizvolle und aparte Neuheiten bewundern. In der Elbestraße wurde das Haus der Fahrzeuge eröffnet.

Man muß schon über eine Menge freier Zeit verfügen, will man mit Muße diese Riesen-Musterschau betrachten. Abseits von der Meßstadt, im Römer, ist die Kunstmesse untergebracht, die diesmal mittelalterliche Kirchenkunst in den oberen Sälen zeigt. Kaiser- und Kurfürstensaal geben den passenden Rahmen für mittelalterliche Kunst ab. Deutsche Denkmälerarchive haben ihre Schätze geliehen, der Frankfurter Domschatz überließ kirchliche Prachtgewänder, eine Ausstellung, die auch dem Laien wertvolle Anregungen gibt. Die Erdgeschoßräume blieben für die Ständeschau des Kunsthandels. An prächtigen Antiquitäten, schönen alten Zimmereinrichtungen, Teppichen, Bildern und Porzellanen ist viel zusammengetragen.

Mit der Messe verbunden ist eine Messe-Modeschau im Neuen Theater. Wiener und Frankfurter erste Modefirmen führten neue Modelle für Herbst und Winter vor: Pelzmantel, Straßen- und Sportkostüm, das Teekleid, die große Abendtoilette und das elegante Morgenkleid. Moden-Revolution war nicht zu verzeichnen, jeder wahrte seine eigene Note. Frankfurt bevorzugt die tiefgezogene Taille, den langen Rock, das Stilkleid; Wien kommt graziöser im weiten, kürzeren und gerafften Rock und normaler Taillenhöhe. nn.

Gerichtssaal, Unglücksfälle, Verbrechen

Milliardenbetrug in Wien.

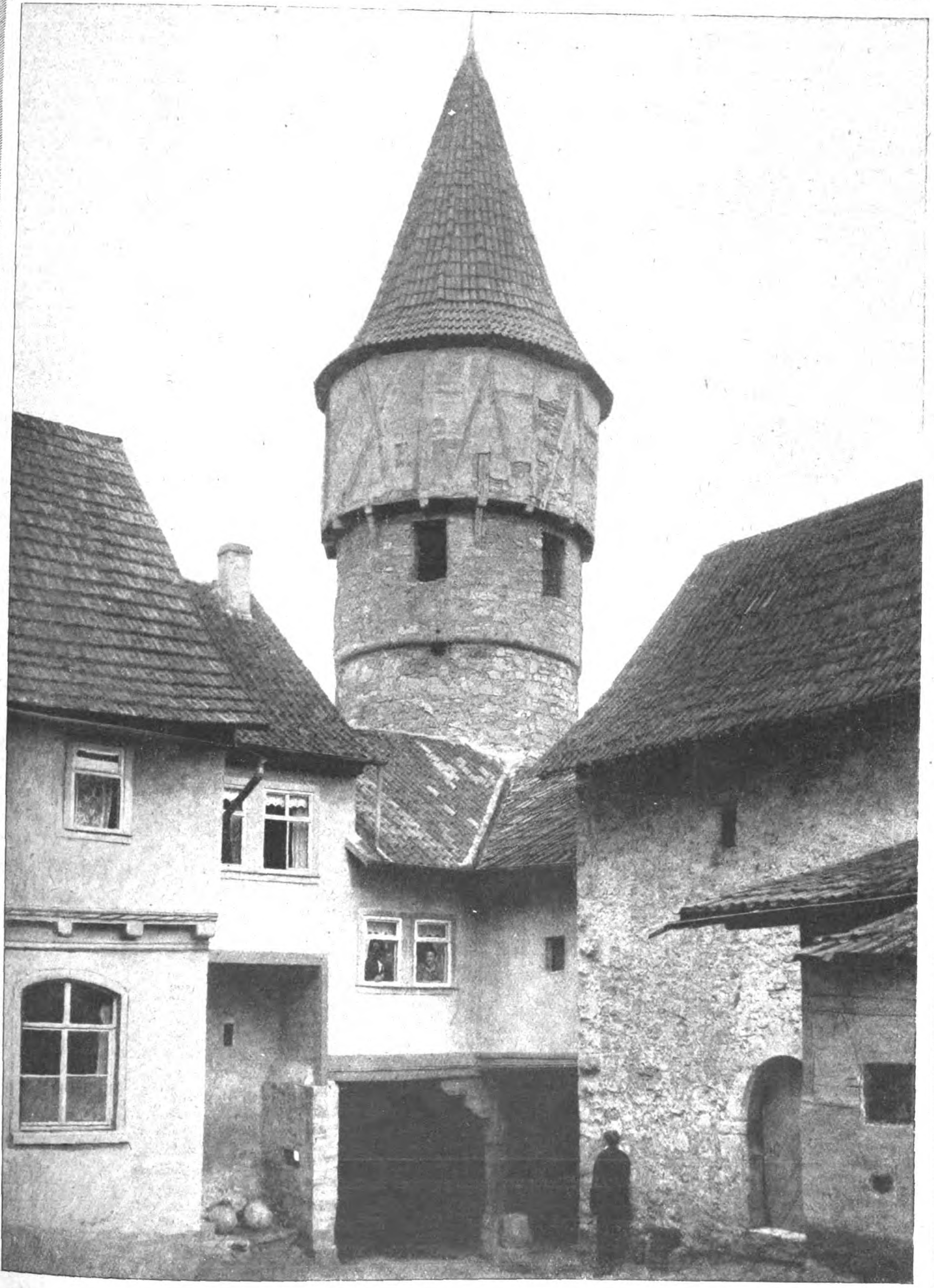
Die Wiener Bankwelt — und damit die Allgemeinheit Deutschösterreichs — ist durch einen geriebenen Börsenhochstapler, einen gewissen Daniel Duim, einen Holländer, um 1½ Milliarden Kronen betrogen worden. Duim war mit Empfehlungen eines großen Berliner Bankhauses nach Wien gekommen, wo er sich zuerst mit Edelsteinhandel beschäftigte. Er trat mit großer Eleganz auf; seine guten Empfehlungen aus Berlin verschafften ihm allgemeines Vertrauen, und auch als er sich dem Handel in fremden Devisen zuwandte, führte er seine Geschäfte vollkommen korrekt aus, seine Zahlungen erfolgten prompt, und die Großbanken gewöhnten sich, Duim für einen aufrechten Kaufmann anzusehen. Duim ist dann große Valutageschäfte auf Basis des Steigens der österreichischen Krone eingegangen, hat aber bei dem rapiden Sinken der Krone vollständig Fiasko gemacht und am 28. September Wien in seinem Automobil verlassen. Erst am 30. September abends erstattete eine Wiener Bankfirma Anzeige gegen Duim wegen eines Betruges von 12 Millionen Kronen, und am Sonnabend hagelten die Strafanzeigen gegen Duim. Unter den von Duim geschädigten Banken werden in Wiener Blättern genannt: Anglobank über 120 Millionen Kronen; Wiener Bankverein über 200 Millionen Kronen; Bodenkreditanstalt 100 Millionen Kronen; Wiener Kommerzialbank 40 Millionen Kronen; Länderbank über 100 Millionen Kronen; „Merkur“ Bank- und Wechselstuben-A.-G. 300 Millionen Kronen; Neue Wiener Bankgesellschaft 100 Millionen Kronen; Verkehrsbank 310 Millionen Kronen; Breisach & Co. über 50 Millionen Kronen; Kirchheimer & Ehrlich 30 Millionen Kronen; Kößler & Meller 150 Millionen Kronen; Kola & Co. 10 Millionen Kronen; Rosenfeld & Co. 40 Millionen Kronen; Walter & Co. 20 Millionen Kronen. Nach anderen Mitteilungen betragen Duims Schulden mehr als 1500 Millionen Kronen. Einen Betrag von 500 Millionen soll er sich auf seine „Reise“ mitgenommen haben, darunter ein Guthaben von 80 Millionen Kronen und ein großes Valutadepot, die Duim am Tage vor seiner Flucht bei der Unionbank abgehoben hat. Duim hat an auswärtigen Plätzen Guthaben in fremden Valuten gehabt, aber ein und dasselbe Depot an mehrere Kommittenten zu gleicher Zeit verkauft.

◆

„Kulturträger“.

Aus dem besetzten Gebiet meldet man der „Frankfurter Zeitung“: In letzter Zeit mehren sich die Überfälle von farbigen, aber auch weißen französischen Soldaten auf Bewohner des besetzten Gebiets in erschreckender Weise. In den letzten Tagen wurden in Langenschwalbach zwei Fälle amtlich festgestellt, wo farbige Soldaten deutsche Frauen zu vergewaltigen suchten, wobei sie ihre Opfer mit Messern bedrohten. In Wiesbaden versuchten in den Abendstunden drei marokkanische Soldaten in der Nähe des Hauptbahnhofs planmäßig Frauen zu überfallen. Nur das Dazwischentreten von deutschen Polizisten, welche die Wüstlinge festnehmen konnten, verhinderte das geplante Verbrechen.

Unterhaltungsteil



Phot. Matzdorff.

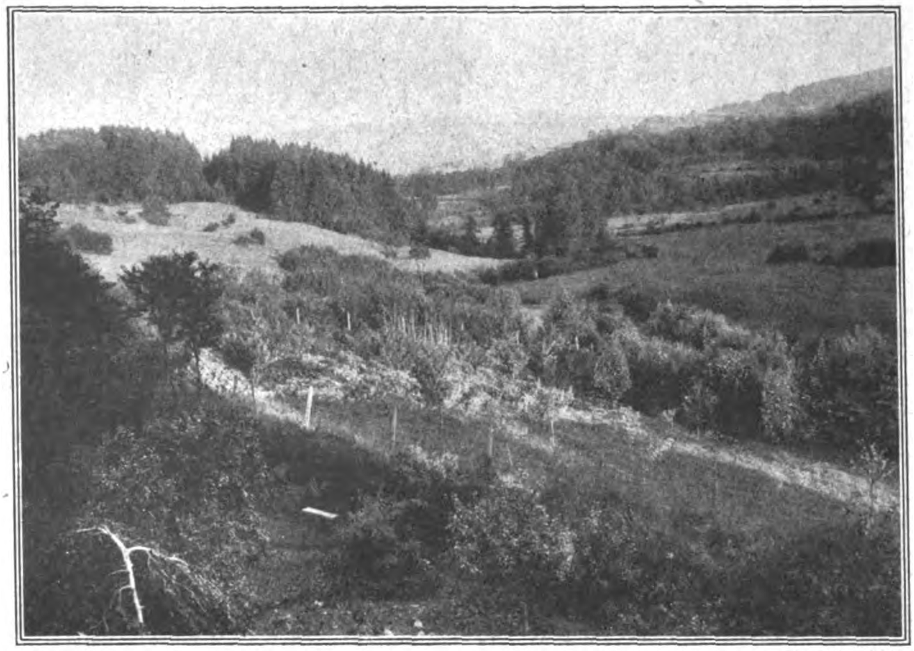
AUS DER RHÖN: TURM VON DER BEFESTIGUNG DER KIRCHE IN OSTHEIM.
(Siehe den Artikel: Die Schönheit des Rhöngebirges, folgende Seite.)

Die Schönheit des Rhöngebirges.

Von Alice Matzdorff.

Die finanzielle Lage Deutschlands, welche Reisen nach dem Ausland nicht mehr gestattet, veranlaßt uns, unsere Erholungsreisen nach deutschen Zielen zu lenken. Gegenden, deren Schönheiten man bisher wenig geschätzt hat und die den Touristenstrom bisher noch nicht auf sich gelenkt haben, fangen an, mehr und mehr in den Vordergrund zu treten. Von den deutschen Mittelgebirgen waren in der Hauptsache nur Thüringen und der Harz besucht. Wie schön jedoch die Rhön ist, haben nur wenige Deutsche gewußt. Ein Gebiet von eigenartiger Schönheit in seinem Aufbau und in seiner historischen Entwicklung, wie es in der deutschen Geschichte nicht viele gibt.

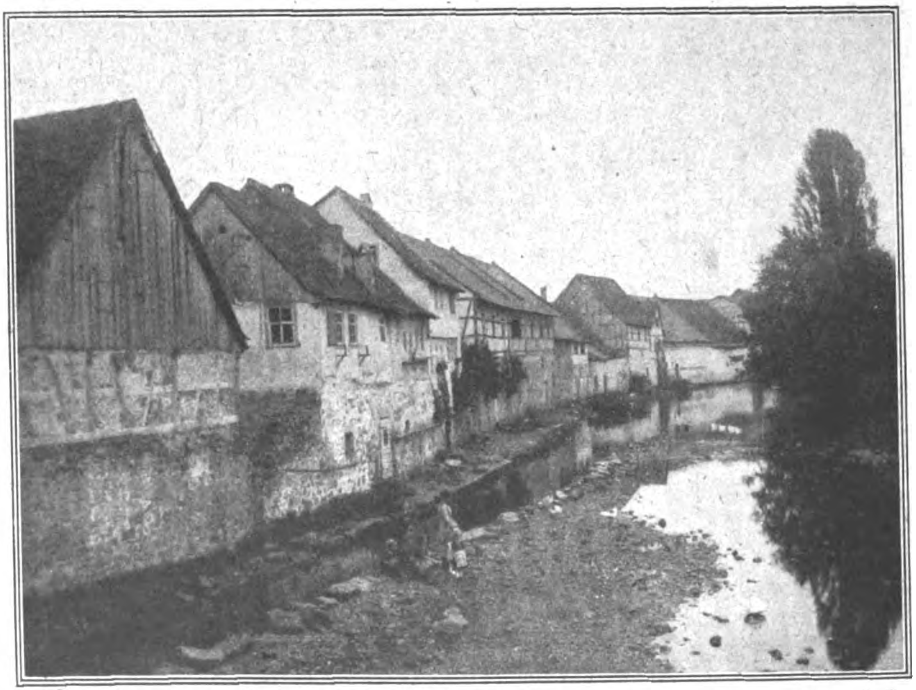
Alle Kriege, die auf unserem Heimatboden ausgefochten wurden, hinterließen dort ihre Spur. Das Land wanderte von einer Hand in die andere. Die Kriegshorden des 30jährigen Krieges verwüsteten es und der Krieg 1866 spielte in zwei der Ausläufer der Rhön bei Kissingen.



Phot. Matzdorff.

Blick von der Sophienhöhe in das Senbacher Tal.

Ein typisches Bild eines alten Städtchen zeigt Ostheim, heute auf sachsen-weimarischem Boden im Tal der Streu gelegen. Das Zentrum des Stadtbildes ist die hochgelegene Kirche, welche durch doppelte Ringmauer geschützt ist und in Kriegszeiten zum Schutz der Einwohner benutzt wurde. Die Umwallung ist heute noch vollständig erhalten und auch die Ecktürme haben allen Angriffen der Feinde wie der Zeit widerstanden. Bild I zeigt einen dieser Türme mit den angebauten Häusern, die an der Innenseite der Festungsmauern stehen. Der Eingang in den umwehrten Hof geschieht durch einen Durchgang unterhalb des Turmes. In dem befestigten Raum um die Kirche, den Kirchhof, befinden sich noch eine große Anzahl Keller, in die die Einwohner zu Kriegszeiten ihre wertvollste Habe unterbrachten. Die Kirchenbefestigung ist die umfangreichste aller existierender dieser Art. An der großen Straße, welche das Städtchen umzieht, erblicken wir unterhalb der Kirchenfestung das Rathaus aus dem 16. Jahrhundert, und sehr schön ist die alte Gerichtslaube erhalten. Alte Gerberhäuser an der Streu werden von Malern gerne als Studie benutzt.



Phot. Matzdorff.

Alte Häuser am Festungsgraben in Ostheim.

Die Bahn fährt dann schnell weiter aufwärts im bayrischen Gebiet über Nordheim nach Fladungen, von welchem ebenfalls noch die Befestigungsmauern erhalten sind. Hier hat der sehr regsame Rhönklub ein Rhön-Museum im alten Rathaus eingerichtet, welches viel Interessantes bietet. Auch dieses alte Städtchen liegt im Tal der Streu, welche ein Eldorado für Gänse und Enten bildet. Am Abend kommen die Hirtenbuben und -Mädels von der Weide mit Ziegen- und Entenscharen. Jedes Tier schwenkt selbst vor dem Haus seines Herrn nach seinem Stall ab.

Hinter Fladungen, dem Endpunkt der Bahn, steigt die Straße dann schnell an. Bis etwa 650 m Höhe sind die Straßen von schönsten Obstbäumen eingefaßt, und mancher prachtvolle Apfel fällt dem müden Wanderer von selbst zu. In Frankenheim, einem wieder weimarischen Dorf, erreicht die Straße ihren höchsten Punkt, und hier hat sich das Bild in 760 m Höhe schon wesentlich geändert. Man ist auf einer großen Hochfläche, welche einen charakteristischen Blick auf die hopfenreiche Hohe Rhön erschließt. In den Kriegen der früheren Jahrhunderte, in denen die Rhön, wie bereits hervorgehoben, ihren Besitzer vielfach wechselte, suchte jeder so viel als möglich war, und so lange er es konnte, aus ihr herauszuholen, und der Hauptreichtum des Gebirges war das Holz. So sind große Strecken entwaldet worden, und erst die moderne Forstwirtschaft der letzten hundert Jahre fängt wieder an, das Bild zu ändern.

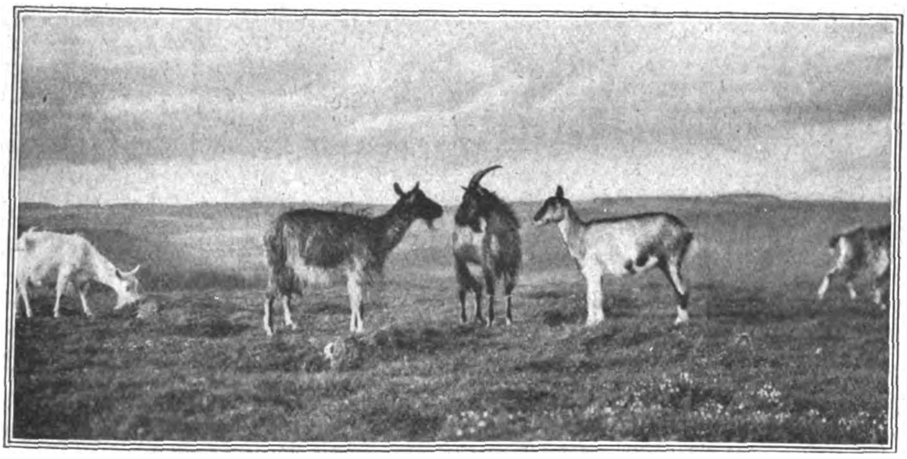
An Stelle der früheren Wälder sind prachtvolle Wiesen und Matten getreten, welche die Viehzucht in großem Umfange gefördert haben. Prachtvolles Rindvieh und Gänse beleben das charakteristische Bild der Hohen Rhön. Prachtvolle Baumbestände haben sich erhalten, und wenn man vom Kurhaus Sophienhöhe in das Senbacher Tal herunterblickt, so wirken die herrlichen Formen der Buchen und Erlen besonders im Sonnenuntergang wie ein herrliches Thoma'sches Bild. Wandert man über die Hohe Rhön, so ist es besonders interessant, an die Abhänge des Hochplateaus zu kommen, wo man den Ausblick in die tiefeinschneidenden Flußtäler genießt. Die Wege führen durch dichte Tannen- und prachtvolle Laubwälder abwechselnd mit Wiesenmatten. An einzelnen Stellen haben sich Hochmoore gebildet, welche den Stoff für die Moorbäder in Kissingen und andern Badeorten liefern.

Den höchsten Gipfel erreicht die Rhön in der Wasserkuppe in 950 m Höhe, welche in letzter Zeit bekannt geworden ist durch die Segelflugwettbewerbe. Der schönste und interessanteste Punkt ist die Milseburg mit 830 m Höhe. Sie ist ein stark zerklüfteter riesiger Felsen, der zum Teil mit uralten

Buchen und Eichen bewachsen ist. Die Milseburg hat infolge ihrer eigenartigen Gestalt im Volke die verschiedensten Namen wie Sargdeckel, Totenlade, Heufuder. Man genießt dort sowohl wie auf dem Buschhornhöppel einen herrlichen Rundblick. Von Fulda bis zum Thüringerwald wandert an klaren Tagen das Auge und erfreut sich an den welligen Formationen. Eine Anzahl von Wallfahrtspunkten kennzeichnet das religiöse Leben in der Bevölkerung der Rhön, und bei Hilders findet man sogar eine Nachbildung der Madonna von Lourdes.

Ein altes Kloster sieht man auf dem Kreuzberg (930 Meter) in der Nähe von Bischofsheim. Als besonderes Verdienst kann man es sich anrechnen, wenn man von den freundlichen Mönchen im Kloster aufgenommen und verpflegt wird. Das Bier, welches die Brüder brauen, mundet dem Wanderer ausgezeichnet. Viele schöne Orte könnte man noch aufzählen und manches Interessante aus Natur und Geschichte berichten. Nur auf eins soll noch besonders hingewiesen werden, und dieses ist die Eignung des ganzen Rhöngeländes für den Wintersport. Selten schön sind die riesigen Flächen für das Skilaufen geeignet, und es ist sicher, daß der deutsche Sport in diesem prachtvollen Gebiet bald zu Hause sein wird.

Alte Gerichtslaube am Rathaus in Ostheim.



Rhönziegen.

Frankenheim in der Rhön. Phot. Matzdorff.

Humperdinck bei Richard Wagner.

Wie Humperdinck Richard Wagner kennenlernte und wie sich freundschaftliche Beziehungen zwischen dem Meister und ihm entwickelten, hat der Künstler selbst einmal ausführlich erzählt. Er war im Winter 1879/80 mit einem Berliner Reisestipendium zu seiner weiteren Ausbildung nach Italien gekommen. Als er in Neapel in der Villa Angri nach Richard Wagner fragte, erhielt er den Bescheid: „Der gnädige Herr ist für niemand zu sprechen.“ Darauf schickte er seine Karte, auf der er hinzufügte: „Mitglied des Ordens vom Gral“.

Kaum war er nur wenige Schritte fortgegangen, als ihm ein Diener eilig nachkam: „Der gnädige Herr läßt Sie bitten.“ Bald stand er nun in einem halb verdunkelten Gemach, „in dessen Dämmerschein,“ so schreibt Humperdinck selbst, „zwei große ernste Augen auf mir ruhten.“ Wagner empfing den jungen Musiker mit der Frage: „Was machen Sie denn hier in Neapel, Sie Gralsritter,“ gab ihm Ratschläge für seine weitere Reise und lud ihn ein, bei seiner Rückkehr ihn wieder zu besuchen, um „etwas ganz Neues“ kennenzulernen.

Am 67. Geburtstag Wagners sollte zum erstenmal die Liebesmahlszene aus dem Parsifal aufgeführt werden, und auch Humperdinck war hierzu eingeladen. Rubinstein und der Balladensänger Plüddemann hatten die Leitung übernommen.

In einem großen Kreise saß Wagner, vor sich auf einem Pult die Skizze des Parsifal, aus der er sang und dirigierte. „Mit seiner nicht großen, aber klangvollen und umfangreichen Stimme, der alle Register zu Gebote standen, wußte er alle einzelnen Vorgänge in eindrucksvollster Weise wiederzugeben . . .

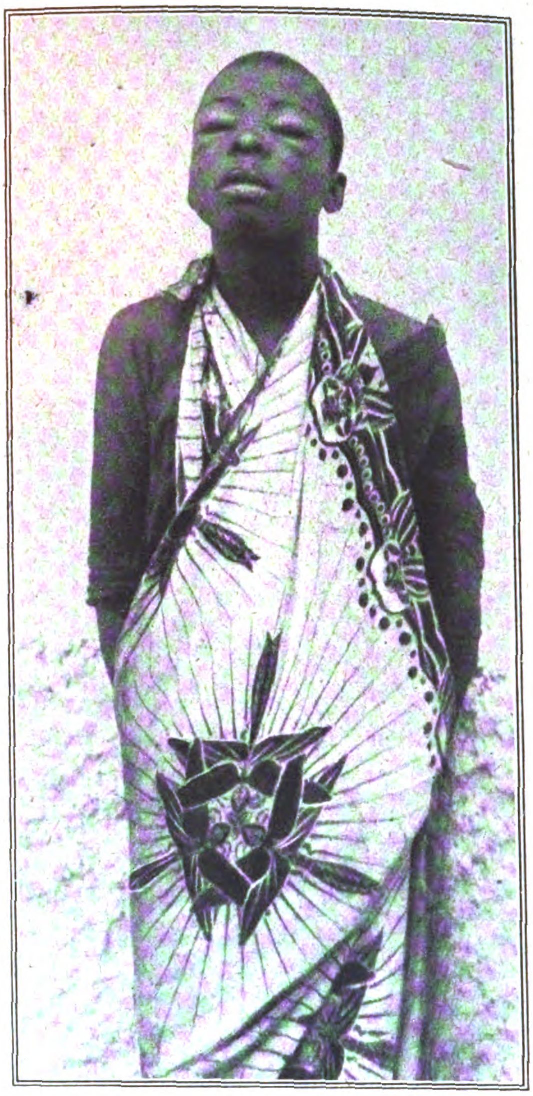
Alles schwieg in lautloser Entrücktheit, als hätte eine unerhörte Offenbarung aus einer höheren Welt sich soeben verkündigt, dann löste der Bann der Ergriffenheit sich in spontaner, nicht endenwollender Begeisterung auf.“ „Na, Kinder, ihr dürft mit mir zufrieden sein,“ lächelte vergnügt der Meister, „ich war nicht auf den Kopf gefallen, als ich dies schrieb. Nun aber hinaus ins Freie, wir brauchen frische Luft!“

Die für den Europäer bedeutsamen Volkskrankheiten der Eingeborenen in warmen Ländern.

Von Prof. Fr. L. Külz.

Nicht nur die Lebensgewohnheiten und Volkssitten, sondern auch die Krankheitsbilder eines fremden Volkes, unter dem wir uns niederlassen, erfordern aus den verschiedensten Rücksichten unsere sorgfältige, dauernde Beachtung. Der nächstliegende Grund ist natürlich der, daß fast alle den Europäer befallenden Tropenleiden gerade aus dieser Quelle stammen; allen voran die Malaria, der das Tropenklima seinen schlechten gesundheitlichen Ruf an erster Stelle verdankt. In unseren afrikanischen Tropenkolonien stellte sie allein über 80 v. H. aller Zugänge in Europäerkrankenhäusern; sie allein also verursacht weit mehr Erkrankungen als alle anderen Krankheiten zusammengenommen! Aber auch die selteneren, oder gar nicht auf den Weißen übertragbaren Volksseuchen können die größte Bedeutung für ihn gewinnen. Wir wollen nur daran denken, daß eine heftige Epidemie die Arbeitskräfte und damit die Leistungen unserer Betriebe schwer schädigt, oder wir brauchen uns nur zu vergegenwärtigen, daß der kranke Landesbewohner Anspruch auf unsere Hilfe erhebt, und daß wir nicht nur aus Regungen der Menschlichkeit heraus den von Krankheit heimgesuchten Farbigen helfen werden, sondern daß höchst materielle, wirtschaftliche Interessen uns nahelegen, das körperliche Wohlergehen des Eingeborenen, dessen Arbeits- oder auch Kaufkraft wir brauchen, in jeder Weise zu fördern.

Bei anderen tropischen Seuchen wieder war nur deshalb die Zahl der Opfer unter uns *noch* niedriger, weil die Zeit, seitdem die betreffenden Bezirke in unsere Verwaltung genommen waren, und die Anzahl der Weißen, die dort wohnten, zu gering waren, als daß die *absoluten* Erkrankungsziffern bereits groß sein konnten. Aber betrachtet im Verhältnis zur niedrigen Gesamtsumme der Kolonisten, stellten sie doch einen sehr starken Prozentsatz von Ansteckungen dar, und man konnte mit Bestimmtheit sagen, daß solche dem Verkehr und der Verwaltung neu angeschlossenen Seuchenherde eine ungeheure Gefahr für uns werden mußten, wenn nicht rechtzeitig vorgebeugt wurde. Das schlimmste Beispiel dafür war das mit der Schlafkrankheit verseuchte Innere von Südkamerun, das in dem berüchtigten Marokko-Vertrage durch ein ansehnliches Gebietsstück, das bis dahin zu Frankreich gehörte, vergrößert wurde und beinahe ganz der Herrschaft dieser verheerenden Krankheit unterworfen war. Der im alten Kamerun belegene Anteil des Schlafkrankheitsgebietes war kaum seit einem Jahrzehnt von uns wirklich in kolonisatorische Arbeit genommen, und erst 6—7 Jahr war es beim Kriegsausbruch her, daß man vom Vorhandensein dieses fürchterlichen Gesundheitsfeindes dort wußte und ihm nachforschte. Noch kürzer war die Frist, seit der man nennenswerte Bekämpfungsmaßnahmen hatte einleiten können. Außer den nötigsten Verwaltungsbeamten und Schutztruppenoffizieren waren nur noch vereinzelte, vorgeschobene „Buschfaktoreien“ der Firmen hier und da mit einem jungen Europäer besetzt, der im Tauschhandel das begehrte Wertprodukt des Landes, den Gummi, von den Eingeborenen handelte. Und doch hatten wir bereits eine ganze Anzahl Ansteckungen mit Schlafkrankheit bei Weißen erlebt, so daß es sowohl zur Eindämmung der Verheerungen unter den Negern als zur Sicherung der Gesundheit der Deutschen gerechtfertigt war, im großen den Kampf aufzunehmen.

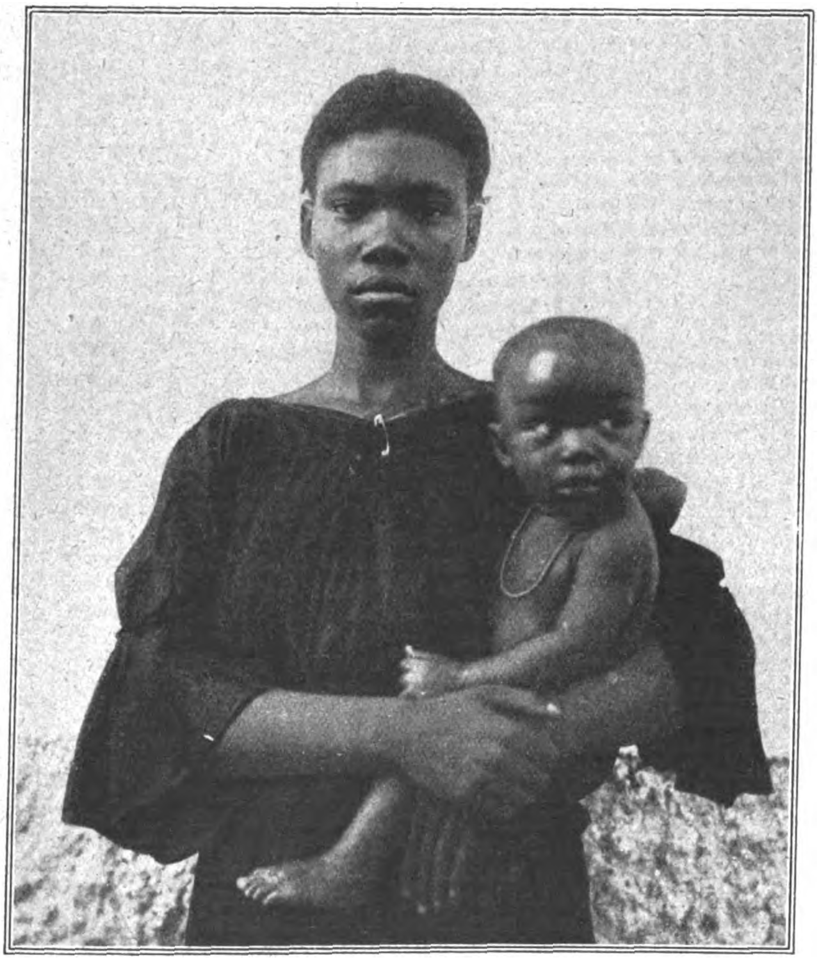

Beginnende Schlafkrankheit bei einem jungen Kameruner.

Im Anfang äußert sich die durch eine die Übertragung der im Blute lebenden Erreger, der sogenannten Trypanosomen, vermittelnde Stechfliege bewirkte Krankheit nicht ihrem Namen entsprechend in Schlafzuständen, sondern eher im Gegenteil durch sehr heftige Erregungszustände, gegen deren eventuell in Tätlichkeiten sich äußernde Ausbrüche man sich in Ostafrika durch dieselbe Einrichtung schützte, durch die im früheren Sklavenhandel die Flucht des Verkauften glücklich verhindert wurde. Eins der Frühsymptome, das aber nur periodisch auftritt, ist die von einem Kameruner Patienten abgebildete Schwellung des Gesichts, namentlich der Augenlider. Ein konstantes Frühsymptom aber bildet die charakteristische Drüsenschwellung, namentlich der Lymphdrüsen des Halses. Sie war in ihrer Bedeutung bereits den ostafrikanischen Sklavenhändlern wohlbekannt, und Neger, die mit ihnen behaftet waren, wurde zurückgewiesen. Trotz dieser Vorsichtsmaßregel sind nicht wenig Schlafkranke, denen beim Landtransport noch nichts anzumerken war, nach Amerika gekommen, haben aber dort nicht zu Weiterverbreitung führen können, weil die Stechfliege, die allein eine solche bewirken kann, dort fehlte. Im Laufe von Wochen oder auch erst Monaten bildet sich unter fieberhaftem Verlauf allmählich das Endstadium heraus, in dem die Kranken immer matter werden, immer schlafsüchtiger und dabei immer mehr abmagern, bis sie schließlich, einem Skelett gleichend, an Entkräftung zugrunde gehen. Im Anfangsstadium ist die Krankheit durch Anwendung eines Arsenpräparates heilbar, später ist alle Hoffnung vergeblich. Im Interesse eines raschen Erkennens der Anfangserscheinungen wurden alle unsere Europäer, die eine verseuchte Gegend aufsuchen mußten, eingehend darüber belehrt, namentlich über eine zum Verdacht zwingende fieberhafte Krankheit, die auf Chinin nicht ausheilt und mit Drüsenschwellungen einhergeht. Daß diese Aufklärung nicht vergeblich war, bewies mir ein selbst erlebter Fall, wo ein Bezirksamtmann Kameruns kurz vor Ausbruch des Krieges sich selbst die richtige Diagnose stellte, den nächsten erreichbaren Arzt aufsuchte, der ihm das genannte Mittel einspritzte und ihn darauf zur Küste beförderte, wo er nach abermaliger Behandlung in Deuschland das Hamburger Tropeninstitut aufsuchte. Der Ausbruch des Krieges hatte mich die Spur dieses Beamten meiner Bekanntschaft verlieren lassen, und ich war in banger Ungewißheit, ob seine volle Ausheilung von dauerndem Bestand geblieben war. Meine Zweifel wurden durch einen eigenartigen Zufall während des Krieges beseitigt. Als ich auf dem Rückweg von der türkisch-persischen Front eines Tages auf einer kleinen anatolischen Station, Islahijn, aus dem Zug stieg, stand unerwartet vor mir als Feldgrauer zur Front reisender Offizier jener genesene Schlafkranke.

Bei weiteren Tropenleiden mit geringen Übertragungszahlen auf den Weißen lag die Gunst der Verhältnisse darin, daß sie nicht dauernd das Volk heimsuchten, sondern von Zeit zu Zeit in schweren Epidemien darüber hinstürmten, um ihm dann wieder eine längere Ruhe zu gönnen. Hier war das markanteste Beispiel durch die Pockenseuchen gegeben, die uns überhaupt nichts anhaben konnten, weil wir durch Impfung geschützt waren, während sie bei den Farbigen die größten Verluste an Todesfällen verschuldeten. Hatte sich eine solche Pockenseuche ausgetobt, so waren die Überlebenden gegen Neuerkrankung geschützt, und die Pocken erloschen aus Mangel an empfänglichen Individuen. Wenn aber nun im Laufe der nächsten Jahre eine genügende Anzahl nicht immuner Kinder herangewachsen war, dann fand ein neuer Brand genügend Stoff zu einer schweren Feuersbrunst.

Hier haben wir zugleich ein ausgesprochenes Beispiel dafür, daß eine Eingeborenenseuche den Weißen nicht zu schrecken braucht, weil er sie selbst auf seiner Kulturstufe seit langem siegreich überwunden hat. Ein anderer Grund dafür, daß Leiden, die bei uns sich als leicht verlaufend charakterisieren, bei Farbigen einen höchst bösartigen Charakter annehmen, ist darin gegeben, daß sie als Kulturbegleiter zum erstenmal zu einem Naturvolke von uns verschleppt wurden auf einen Boden, wo eine besonders hochgradige ungeschwächte Empfänglichkeit dieser Menschen bestand, so daß der Verlauf viel gefährlicher und die Todeszahlen viel höher waren. Dieses Ereignis der Neueinschleppung europäischer Krankheiten war in Afrika nur noch im abgelegensten Inland zu beobachten, sonst hatte der Verkehr schon dafür gesorgt, daß auch diese Übel überall hingetragen waren. In der Südsee aber, auf den weitab von jedem Festland gelegenen kleinen Inseln, wie den Karolinen und Marschallinseln, wo nur ausnahmsweise ein modernes Schiff anlegte, und wo früher die Inselbewohner ungestört von schweren Seuchen sorglos dahinlebten, da sahen wir oft mit vernichtender Schwere zum erstenmal europäische Krankheiten wüten, die wir bei uns nie anders als völlig harmlos zu betrachten gewöhnt sind. So war die Sterblichkeit an **Masern** an den Orten ihres ersten Erscheinens, die bei uns überhaupt nur besonders schwächliche Kinder dahinraffen, dort bei groß und klein 20 v. H.

Als ich 1913/14 auf den Westkarolinen weilte, war seit unserer Schutzherrschaft dort ungefähr alle zwei Jahre eine neue Epidemie, teils nach den Erzählungen der Leute, teils nach Berichten anderer Ärzte, im Anschluß an den Dampferverkehr aufgetreten. Bisweilen fiel es nicht schwer, noch nach langer Zeit mit aller Bestimmtheit an den Rückständen, die bei den Überlebenden aus jener Seuchenzeit zu beobachten waren, ihre Natur festzustellen. So fanden sich mehrfach die ganz charakteristischen Lähmungen der Gliedmaßen mit gleichzeitigem Muskelschwund, infolge ihres Nichtgebrauchens, wie sie bei der sogenannten Heyne-Medinschen Krankheit auch bei uns gelegentlich in beschränkten kleinen Epidemien vorkommen.



Wirkung der Salvarsaninjektion bei Framboesie. (12. Behandlungstag.)

Von großer Bedeutung sind neben der Malaria auch die anderen Seuchen des Kindesalters, die den Nachwuchs der Eingeborenen an Zahl und Güte beeinträchtigen und überdies oft noch eine große Ansteckungsquelle für uns darstellen. Hier hat unsere Medizin mehrfach große Triumphe feiern können durch ihre Heilerfolge, die selbst den noch auf der tiefsten Kulturstufe verharrenden Volksstämmen imponierten und wahrscheinlich mehr Vertrauen in das überlegene Können des Deutschen bewirkt haben als viele andere unserer kolonisatorischen Maßnahmen. Als augenfälligstes Beispiel auf diesem Gebiete möge uns die **Framboesie** dienen, von der alle unsere kolonialen Naturvölker in Afrika wie in der Südsee heimgesucht waren. Meist im Kindesalter wurde sie überstanden — um fürs spätere Leben einen Schutz zu hinterlassen, „immun“ zu machen —, wie man etwa bei uns von vornherein beim Kinde mit dem früheren oder späteren Überstehen der Masern rechnet, so dort mit diesem Leiden; nur mit dem bösen Unterschied, daß es keine nach einigen Tagen in Genesung ausgehende Krankheit ist, sondern daß es sich um Geschwüre oder Hautwucherungen ähnlich einer großen Warze von Himbeerform handelt, die den ganzen Körper, bald dünn, bald dicht gesät, befallen und in hohen Graden, wie man das oft sehen kann, fürchterlich entstellen. Sie bestehen, sich selbst überlassen, monatelang, bis zu ¾ Jahren, machen oft Nachschübe und hemmen [illegible] die normale Entwicklung des Kindes. Ganz ähnlich wie bei der Lues, deren Erreger ebenfalls große Ähnlichkeit mit denen der Framboesie besitzen, folgt nach einer Pause diesem Anfangsstadium ein zweites und drittes späteres, die aber nicht nur die Haut ergreifen, sondern bis in die tieferen Körpergewebe einschließlich der Knochen dringen, sie eventuell zerstören und bei ihrer endlich eintretenden Heilung große Defekte für immer zurücklassen können, die dann, wenn sie das Gesicht treffen, dieses ganz entsetzlich verunstalten. Gegen diesen ungeheuer stark verbreiteten Gesundheitsfeind haben wir im Salvarsan bzw. dem späteren Neosalvarsan ein nie versagendes souveränes Heilmittel, das in 2—3 Wochen zu dauernder Heilung der sonst so langwierigen Seuche führt. Diese verblüffende Wirkung verfehlte selbst bei den noch ganz tiefstehenden, von der Kultur kaum beleckten Völkern ihre Wirkung nicht, und überall ist dadurch die Framboesie stark eingedämmt, in vielen Gegenden sogar ganz beseitigt worden. In dem deutschen Inselgebiet der Südsee brachten die Eingeborenen der Marschallinseln sogar aus eigenen Sammlungen eine Summe zum deutschen Arzte mit der Bitte, dafür aus Deutschland soviel von diesem wunderbaren Medikament zu kaufen, als zur Behandlung aller ihrer an Framboesie leidenden Kinder nötig war. Unser Bild stammt noch aus der Zeit, wo erst das Ehrlich-Hatasche Salvarsan bekannt war, das aber auch schon eine ebenso prompte Wirkung entfaltete, wie das Neosalvarsan, nur daß dieses weit einfacher anzuwenden ist und noch seltener Nebenerscheinungen verursachte. Das Wirksame an beiden ist das Arsen.

Diese Framboesie stellte einen hohen Prozentsatz eines ungemein häufigen Leidens aller Farbigen dar. Die übelste Folge waren **Beingeschwüre**, die nur langsam ausheilten und in diesem günstigen Falle eine monatelange Behandlung mit antiseptischen Verbänden brauchten. Mit besonderer Vorliebe wurden von solchen Geschwüren die unteren Gliedmaßen betroffen, weil sie am meisten durch kleine, verschmutzte Verletzungen von Steinchen, Muscheln, Insektenstichen usw. herrührend, dazu disponiert waren. Aber außer einer Framboesie als Grundleiden gab es zwei weitere vielleicht noch häufigere Geschwürsarten, die nichts mit ihr zu tun hatten. Das waren einmal die luetischen bösartigen Geschwüre und eine besonders häufige und charakteristische dritte Art, die als das tropische Beingeschwür schlechthin bezeichnet wurde. Die Ähnlichkeit aller drei Abarten ist, nach dem ersten Blick zu urteilen, sehr groß. Trotzdem ist ihre Unterscheidung praktisch höchst bedeutsam, weil ihrem Charakter die Behandlungsweise entsprechen mußte. Für die beiden erstgenannten war das Salvarsan das niemals versagende Heilmittel; gegenüber dem tropischen Geschwür übte es leider eine viel weniger sichere Wirkung aus. In der Südsee hatte dieses Übel im jugendlichen Alter einen ganz besonderen bösartigen Verlauf, führte zu allerhand Komplikationen und endete in nicht wenig Fällen sogar tödlich. Auf den europäischen Pflanzungen und sonstigen kolonialen Betrieben mit farbigen Arbeitern führte es am häufigsten arbeitsunfähige Patienten in die ärztliche Sprechstunde und gewann durch den hohen Ausfall an Arbeitstagen auch eine schwerwiegende wirtschaftliche Bedeutung.

Ein die Arbeitskraft der Europäer, namentlich ihre Jugend stark beeinträchtigendes Übel lernen wir in der vom Landesbewohner besonders in den Siedelungen Südamerikas und darunter auch in den aufblühenden deutschen Kolonien übertragenen Anchylostomiasis, der Wurmkrankheit kennen. (Mal de fere, spanisch: opilacao, portugiesische Kinderbleichsucht in der Kolonistensprache)*). Diese kleinen, kaum mehr als 1 cm messenden dünnen, weißen Würmer setzen sich mit ihrem durch Haken bewaffneten Maul an der Innenseite der Darmwände fest und saugen dort als Nahrung das Blut ihres Wirtes. Sind es nun ihrer nicht zu viele, so bleibt ihre Anwesenheit ohne erkennbare Gesundheitsschädigungen; handelt es sich aber um Hunderte, ja Tausende, wie es vorkommen kann, so ist einleuchtend, daß der unausgesetzte Blutverlust, der jedesmal (seitens des einzelnen Parasiten) zwar gering, durch seine tausendfache Sättigung und Wiederholung aber ganz bedeutend wird, zu einem schweren Blutverlust mit hochgradiger Blutarmut führen muß. Die Bekämpfung der einmal erkannten Seuche bietet im Prinzip keinerlei große Schwierigkeiten, erfordert aber die konsequente Befolgung der dafür als unerläßlich erkannten hygienischen Forderungen. Allen nach Südamerika als Adoptivheimat strebenden Auswanderungslustigen muß dringend angeraten werden, sich hier schon die mit geringer Mühe zu beschaffende nötigste Kenntnis der Wurmkrankheit und ihrer Bekämpfung zu erwerben,

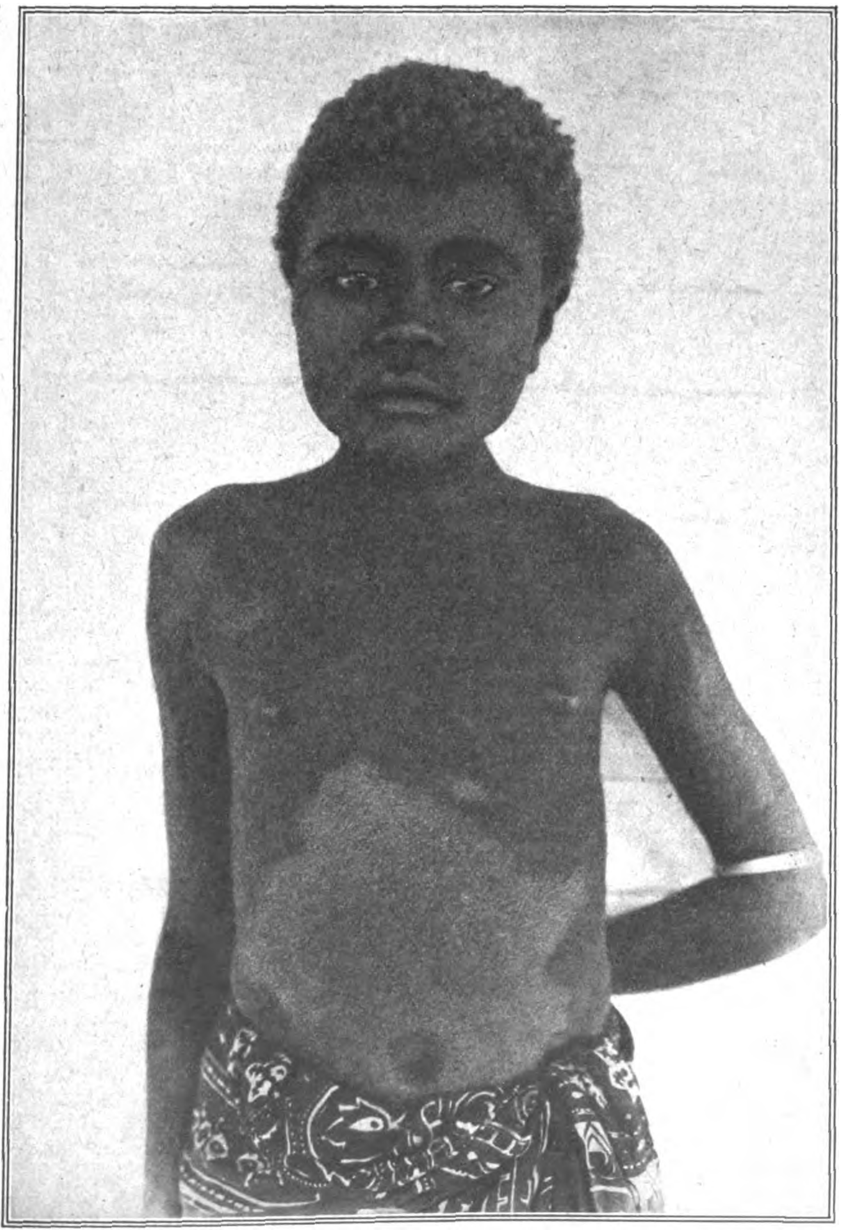
Ganz verschieden hohe Grade hat das Zutrauen der Naturvölker zum Messer des Chirurgen erreicht; meist ist es nach kurzer Bekanntschaft mit den Erfolgen einiger glücklicher Operationen sehr groß. Ein starkes Kontingent der operativen Fälle stellen die verschiedenen Geschwulstbildungen bei ihnen, die teils den bei uns beobachteten Formen entsprechen, aber auch in eigenartigen Bildungen auftauchten. Es überwogen aber ganz zweifellos die gutartigen Neubildungen, wie die Fettgeschwülste oder Balggeschwülste, während die uns so schweren Kummer bereitenden, so zahlreiche Opfer fordernden krebsartigen Leiden bei vielen Volksstämmen sogar ganz zu fehlen scheinen. Besonders oft wurde eine besondere Art harter Gewebswucherungen beobachtet, die überall da sich bildeten, wo ein dicht unter der Haut liegender Knochen dauerndem Druck ausgesetzt war, also z. B. an dem Ellbogen und in Knöchelgegenden. Zu den größten chirurgischen Triumphen des deutschen Arztes verhalf die keineswegs schwierige, aber für das Auge besonders imponierende Operation der Elephantiasis, einer bis zu riesigen Dimensionen allmählich heranwachsenden Verdickung der äußeren Haut infolge Verstopfung der Lymphgefäße durch kleinste fadenförmige Lebewesen (Filarien). Solche Riesengeschwülste, die an den verschiedensten Körperstellen auftraten, konnten durch ihr großes Gewicht allein (30, 40 Pfd. und noch mehr waren durchaus nichts Seltenes) den Heimgesuchten zu völliger Hilflosigkeit verurteilen. Um so größer waren Bewunderung und Dank, wenn er von dieser seit langen Jahren ihn quälenden Last befreit wurde. Die überall häufigen Unterleibsbrüche führten speziell bei den Kamerunnegern ganz besonders viele Patienten dem Messer des Chirurgen zu.

Viele Krankheiten nahmen beim ersten Einbruch in ein Neuland unter den Eingeborenen ganz andere Züge an, als wir sie von uns her gewöhnt sind. Sie veränderten bisweilen ihr Bild so stark, daß selbst ärztliche Beobachter eine ganz eigene neue Krankheit entdeckt zu haben glaubten, bis man sie ihrem Wesen nach richtig erkannte. So ist es mit der frisch eingeschleppten Tuberkulose auf den Südseeinseln. Sie verläuft dort zunächst zeitlich viel rascher und stürmischer als unter uns; mehr einer akuten schweren Krankheit, etwa einer Lungenentzündung ähnlich und schneller tödlich endend als bei uns die langwierige Schwindsucht. Die bei uns auf das Kindesalter beschränkte Skrophulose, bekanntlich weiter nichts als eine Drüsentuberkulose mit meist gutartigem Verlauf, die sogar einen gewissen Schutz gegen eine längere Schwindsucht im späteren Alter hinterläßt, trifft man dort selbst bei Greisen noch an. Die Anschwellungen aber, die sie verursachen, erreichen enorme Größe, und wenn sie unter Vereiterung durch die Haut brechen, so kommt oft diese kleine Durchbruchswunde nicht zur Ausheilung, sondern verursacht eine über weite Strecken sich verbreitende Hauttuberkulose. Ich sah einmal so einen Knaben, bei dem eine solche Drüsenvereiterung die Haut bis zum Brustkasten herab in Mitleidenschaft gezogen hatte, endlich zum Stillstand gekommen war, aber mit so hochgradiger Narbenbildung, daß der Kopf des jungen Menschen wie festgemauert auf dem Halse und dieser wieder unbeweglich auf dem Brustkorb aufsaß. Zur Ausheilung kam eine Tuberkulose bei diesen Naturvölkern kaum jemals. Die ersten deutschen Regierungsärzte hatten erklärlicherweise eine für die dortige Gegend charakteristische neue Erkrankung vermutet, bis genaue mikroskopische Untersuchungen vom Material der erkrankten Körpergewebe die Tuberkelbazillen zeigten. Ebenso verliefen alle die ansteckenden Leiden, die man bei uns unter dem Namen der Kinderkrankheiten zusammenzufassen pflegt, bei ihrem ersten Erscheinen mit ungleich großer Heftigkeit und dadurch viel höheren Todesfällen. Masern, Windpocken, Keuchhusten, Röteln brachen in der Südsee als verheerende Epidemie mit dem Dampferverkehr ein. Ein genau gegenteiliges Verhalten zeigte die für uns Europäer wichtigste aller Tropenkrankheiten, die Malaria. Für sie ist die Tropenzone das uralte Stammland und wir, die zugewanderten Fremden, sind die mit erhöhter Empfänglichkeit und Empfindlichkeit ausgestattete Rasse. Beim Neger, Malaien, Indianer oder wen sonst das Land als Urbewohner hat, ist die Malaria die in den ersten Kindheitsjahren weitaus heftigste Seuche. Den Prozentsatz der Kinder, die man bei der genauen Blutuntersuchung als gleichzeitig mit Malaria behaftet ermittelt, nennt man den Malaria-Index des Landes. Er ist stets am höchsten im ersten Lebensjahr und erreicht an den berüchtigsten feuchtschwülen Regentagen und auf sumpfigen Fieberherden bisweilen fast 100 v. H. Die trockneren tropischen Gebiete und Hochländer sind günstiger gestellt. Mit zunehmendem Alter nimmt der Index ab, ebenso die Schwere der Malariaerscheinungen bei den heranwachsenden Kindern. Der Erwachsene schließlich beherbergt dann wohl noch vielfach die Erreger, aber sie verhalten sich ruhig, und er fühlt sich vollkommen wohl; d. h. es ist im Laufe der Jahre eine allmähliche bis zum Nullpunkt kommende Abschwächung der Krankheitserscheinungen eingetreten. Ganz anders bei uns Weißen, die wir eine malariafreie Jugend durchleben und uns meist als Erwachsene erst der Ansteckung mit ihr aussetzen müssen. Wir verfügen zunächst über eine volle, ungeschwächte Empfänglichkeit und erkranken deshalb im Gegensatz zu erwachsenen Eingeborenen sehr schwer daran. Bisweilen kann auch bei uns noch im Laufe langer Jahre eine gewisse Anpassung eintreten, aber sie ist zu selten und zu unsicher, als daß man praktisch mit ihr rechnen dürfte. Es ergibt sich aus der eben festgelegten Tatsache, daß im fremden Fieberlande die Kinder der Landesbewohner für uns die größte Ansteckungsquelle sind. Zu bedenken ist für die Tropen selbst, daß auch der beim Eingeborenen erzielte Schutz nur sehr unsicher in seiner Dauer und Beständigkeit bleibt; denn jede gröbere Störung seines gesundheitlichen Gleichgewichtes, wie eine Verletzung, eine Operation, ein Orts- oder Klima- oder Nahrungswechsel, größere körperliche Anstrengungen u. a., alles wirkt in der Weise auf die erregenden Parasiten ein, daß sie zu neuer Angriffslust erweckt werden, daß sie sich lebhaft zu vermehren beginnen und eines Tages wieder einen Anfall auslösen, der weder im Temperaturverlauf, noch in seinen sonstigen Symptomen, noch vor allem im schweren Gesamtcharakter sich von der Europäermalaria unterscheidet. Glücklicherweise haben wir ja wie bekannt im Chinin ein sicheres Heilmittel auch gegen das Fieber der Eingeborenen, und jeder Europäer, der in nähere Beziehungen zu jenen tritt, sei es als Arbeitgeber oder als Arzt oder Missionar oder Verwaltungsbeamter oder sonst als sein Dienstherr, wird sehr bald um eine „Fiebermedizin“ angegangen werden. Und wie hier auf dem Gebiete innerer Leiden, so wird auch auf dem der Wunden kaum ein Kolonist im Auslande ohne eine geringere oder größere Zahl von Patienten mit der Bitte, ihnen einen Verband gewähren zu wollen, bleiben. Besonders die noch weniger kultivierten Völker nehmen als selbstverständlich von jedem Weißen eine gewisse ärztliche Fachkenntnis und den Besitz wirksamer Arzneien an. In der Tat hat hier auch der Nichtmediziner sehr oft Gelegenheit, den größten Nutzen als Helfer in der Not zu stiften. Dadurch wird er nicht nur zur Genesung schwerer Krankheiten beitragen, sondern nebenher sich rascher und dauerhafter das Zutrauen dieser Leute gewinnen als auf irgendeinem anderen Wege. Deshalb ist es, abgesehen von allem Vorteil für den Fall einer Erkrankung, angelegentlichst zu raten, daß jeder in arztlose, fremde Gebiete ziehende Deutsche sich aus einem guten gesundheitlichen Ratgeberbuch für fremdländische Krankheiten mit den Möglichkeiten gesundheitlicher Hilfe, die dort ihm am häufigsten geboten sein werden, vertraut macht. Noch mehr zu empfehlen, weil einen noch größeren Erfolg versprechend, ist, wenn er vor seiner Abreise einen hygienischen Ausbildungskursus besucht, wie sie neuerdings an mehreren größeren Plätzen Deutschlands bereits von ehemaligen Kolonial- und Auslandärzten mit persönlicher Tropenerfahrung abgehalten und künftig in noch größerer Zahl auch an anderen Orten eingerichtet werden*). Das geringe dabei zu leistende Opfer an Zeit wird sich stets reich bezahlt machen sowohl durch die Sicherung des Wohlergehens der eigenen Person und Familie und durch wirksame Krankheitsverhütung als auch durch die mancherlei Vorteile, die ihm bei den Landesbewohnern erwachsen, wenn ihm seine Nothilfe in Krankheitsfällen zu erhöhtem Vertrauen und Ansehen unter ihnen verholfen haben.

---

*) Es sei auf ein ganz neuerdings erschienenes wohlfeiles (2 M.), allgemein verständliches kleines Werk der Tropenbibliothek des Thadenschen Verlags, Hamburg, Eimsbüttler Chausee 29, hingewiesen, das eine klare, ausführliche Schilderung dieser so wichtigen Seuche nach ihrem Wesen, ihrer Verbreitungsart, ihren Erscheinungen, ihrer Verhütung und ihrer Selbstbehandlung gibt, und dessen Ratschläge bei einigermaßen sorgfältiger Durchführung zur sicheren Überwindung dieses Gesundheitsfeindes führen.

Albinofamilie (Neger), darunter zwei framboesische Kinder.



Ringwurm bei einem Papuaknaben.

Das lebendige Weimar.

Aus Weimar wird uns geschrieben: Wer in der letzten Augustwoche durch den alten Park der Herzogin Anna Amalia in Tiefurt bei Weimar ging, der konnte ein merkwürdig schönes Schauspiel erleben. Unter den ehrwürdigen Baumgruppen auf den Wiesen saßen bunte Gruppen von Menschen, in ihrer Mitte ein Lehrer, und sie alle in eine lebhafte Aussprache vertieft. Es waren Menschen jeden Lebensalters, und wenn auch die schlichten Wanderkleider Standesunterschiede kaum erkennen ließen, so deuteten doch die Gesichter darauf hin, daß hier der Handarbeiter neben dem Geistesarbeiter, der Werktägige neben dem Angestellten und Lehrer saß. Die Volkshochschule Thüringen, der etwa 90 städtische und dörfliche Volkshochschulen in Thüringen angeschlossen sind, hatte ihre Mitglieder zu einer Ferienwoche nach Weimar eingeladen. Ganz einfach wohnten die Teilnehmer in alten Militärbaracken und feldküchenmäßig wurden sie miteinander verpflegt. Ein Teil des Tiefurter Parkes war ihnen für ihr Gemeinschaftsleben zur Verfügung gestellt worden.

Das Ziel der Woche war ein doppeltes: jedem einzelnen ein lebendiges Bild des alten Weimar zu geben, dann aber auch die Nöte und Lebensfragen des heutigen Menschen auszusprechen und dabei zu fragen, was für ihre Lösung aus der geistigen Leistung unserer altweimarischen Großen zu gewinnen sei. So gab es denn Arbeitsgemeinschaften über Fragen wie: der einzelne und die Gemeinschaft, Liebe und Ehe, das religiöse Erlebnis, Staat und Volk. In anderen Stunden besuchte man in kleinen Gruppen das Goethehaus, das Wittumspalais, den Park und andere Erinnerungsstätten, oder man lagerte sich um einzelne Lehrer, die Stücke aus Goethes Briefen oder zeitgenössischen Erinnerungen vorlasen. — So wuchs in allen Teilnehmern das Bild einer großen alten Kultur. Nicht nur die ganz Großen wie Schiller und Goethe wurden lebendig, sondern auch die ganze Zeit, die sie hervorgebracht und getragen hat. Man sah, wie die größte Sängerin, Corona Schröter, auch zeichnen konnte, sah Bettinas Entwurf zum Goethedenkmal, sah vor allem die ganze echte Kunst der Baumeister und Handwerker. Und da erhob sich mit Macht die Frage: kann unserer Zeit das Gleiche oder etwas Ähnliches wieder beschert werden? Ist nicht ein solches Können und ein solcher Dienst am Kleinen und an der täglichen Arbeit die Voraussetzung für eine neue geistige Kultur? Und wie müssen unsere äußeren wirtschaftlichen Verhältnisse sich umgestalten, um wieder Ähnliches möglich zu machen? — Das schönste aber waren die Feststunden, in denen die Arbeitstage ausklangen. Der letzte Tag vereinigte die Teilnehmer mit Freunden aus Weimar und anderen Städten zu einem Feste im Tiefurter Park, wo die Jenaer Arbeiterjugend ein lebensvolles Volksliederspiel und dann die Weimarer Volkshochschulgruppe eine Aufführung von Goethes Singspiel „Jery und Bätely“ mit der Musik von Reichardt darboten.

Dr. R. Buchwald.

---

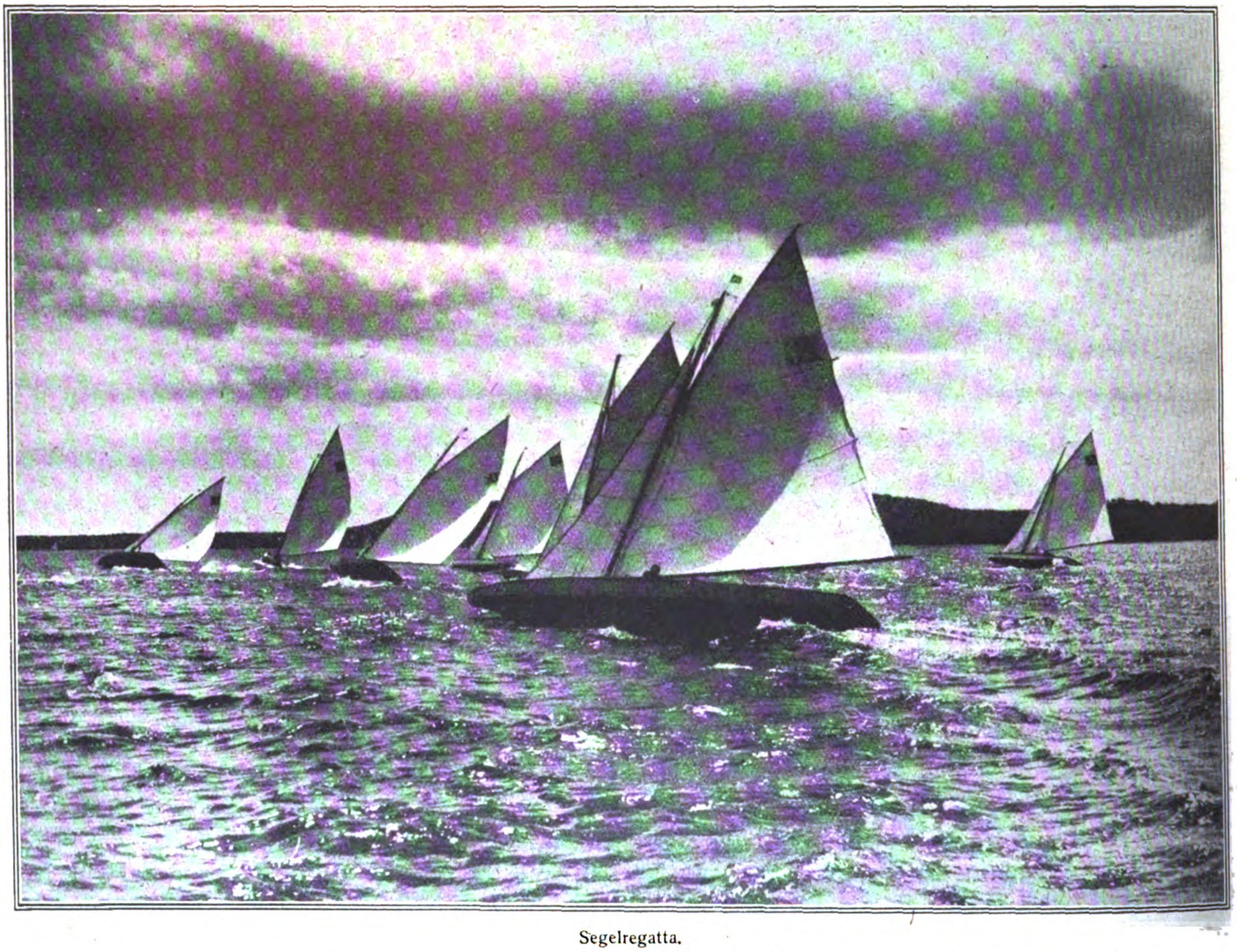
*) Nähere Auskunft darüber zu erhalten bei der Geschäftsstelle des Verbandes deutscher Kolonial- und Auslandärzte, Berlin-Grunewald, Franzensbader Straße 6.

Segeln.

Von Wilhelm von Scholz.

Der Dichter Wilhelm von Scholz vereinigt die schönen Landschafts- und Geschichtsbilder, Stimmungsblätter und Naturskizzen, die er dem Bodensee gewidmet, in einem demnächst im Georg Müller-Verlag zu München erscheinenden Buch „Der Bodensee“, aus dem wir hier einen charakteristischen Abschnitt wiedergeben. Die Schriftltg.

Auf dem Dampfer, in der Motorjacht, selbst im Ruderboot, wird man nicht so eins mit Wasser und Luft, mit Tiefe, Weite und Himmel wie beim Segeln. Ich will nicht vom Segelsport sprechen, seinen Reizen und lebendigen Bildern, sondern nur von diesem Schwimmen und Schweben, Gleiten und Getragensein, das sich freilich auch in ein Geschleudert- und Gehoben-, Gestoßen- und Gerissenwerden verwandeln kann. Die Räder und Schrauben der Dampfer, der Kraftboote verwunden das Wasser, zerreißen seine Fläche, zerbrechen seinen und des Windes Rythmus: unbekümmert um Luft und Strömung, Wind und Wellenzug schneiden sie ihre Ziellinien in das Verwobensein der spielenden Naturkräfte hier draußen. Die brutale Maschinengewalt, welche sie vergeblich zum Spiel zu locken scheinen, drängt sie unbeachtet zur Seite. Am nächsten kommt dem Segeln das Fahren im Ruderboot, wenn man die Ruder ganz leise nur eintaucht oder sie losgelassen hat, daß sie sich an die Bordwände legen und der Nachen ziellos hintreibt. Das kann wundervoll sein; aber es ist doch, als hätte das so treibende Ruderboot die Organe nicht, die es für sein Liegen halb im Wasser, halb in der Luft, braucht, die es braucht, um seine eigentümliche Lage voll auszuleben, um Wasser- und Lufttier zu sein; die Wellen treiben es wohl, aber der Wind, der keine Fläche findet, es anzufassen, dreht es versuchend hin und her. Es bleibt ein Spielball in der Hand der Elemente. Es wird nicht mit seinem eigenen Willen lebendig, indem es die Kraft der Elemente in sich hineinzieht und sich damit zum verwandten Genossen, zum freien Spielgesellen der Elemente macht, mit denen es in Beziehung und Wechselwirkung tritt. Das Ruderboot ist nur ein Wassertier; das Segelboot aber entwickelt mit weißen, gebauchten Flügelflächen die Organe über sich, die es auch zum Lufttier machen. Das Segelboot ist das eigentliche Lebewesen dieser geheimnisvollen Grenzscheide zwischen Wasser und Luft.



Segelregatta.

Mit Dampfer und Kraftboot fährt man vor allem zum Ziel. Das hat man im Auge, und die Annehmlichkeiten der Fahrt, das Vorübergleiten der verbundenen Bilder, das Sichwandeln, Sichverschieben der Gesichtsrunde, das ziehende Gefühl des gleichmäßigen Fahrens genießt man fast wie ein Zeitkürzungsspiel, wie das nützliche Verbringen einer Wartestunde. Ich höre auch Widerspruch; aber ich kann ihn nicht annehmen. Denn ich spreche nicht zu dem, der das Segeln nicht kennt und dem eine Motor- oder Dampferfahrt ein wenig den Genuß des Segelns mit ersetzen muß, dem sie nicht deutlich unterschieden ist von diesem Segelgefühl, für welches die Fahrt alles ist und das Ziel fast nichts — ein schon durch die Unsicherheit, ob und wenn es erreicht wird, aus dem Interesse Gerücktes.

Inselgefühle erwachen dem Segelnden. Er verwächst mit dem Boot, mit dem nahen Kreis Wassers, der es umspült. Die Ufer und die Seeweite werden flächenhafte Hintergründe, wie es die Wolken sind. Zwischen diesen Hintergründen und um das rätselhafte Boot-Ich aber zieht alle Aufmerksamkeit auf sich ein Unsichtbarer, der zum lebendigen Wesen, zur Person, zum Dämon wird, zur Seele und zum Charakter; zu dem man spricht, auf den man horcht, von dem man abhängt: der Wind. Er ist launisch, oft ungezügelt, rauh, wild — oft, als verstecke er sich ganz im blauen Raum oder in seiner eigenen Unsichtbarkeit, verschwunden. Er spielt mit uns. Aber wir spielen auch mit ihm. Uns kann er nicht wie das wehrlose Wasser zwingen, nur in der Richtung seines Wehens vor ihm herzufahren. Wir fangen ihn in klugen Segelstellungen und nehmen das treibende, unfeste Wasser selbst zu einem fließenden Stützpunkt gegen ihn, indem wir in das wogende Spiel das unausweichbare Steuer hineinstellen. Und nun entsteht der Segelzauber, diese mit jedem Nerv zu fühlende Dreieinheit der drei ganz verschiedenen Naturmächte, die gegensatzlos harmonisch in einer gleitenden Raumfahrt verbunden sind: des Wassers, des ruhenden und aus jedem Augenblick der Bewegung zur Fläche zurückstrebenden Gleichgewichts, des Windes, als der launischen, willkürlichen

Kraft, die immer wieder dies Gleichgewicht aufzuwühlen, zu zerstören trachtet, und drittens des menschlichen Geistes, der sich körperliche Organe schafft, mit denen er das Gleichgewicht des einen und die Stoßkraft des anderen zwingt, in ihm zu einem zwar bedingten, aber über seine Bedingtheit doch höchst selbständigen neuen freien Willen zu werden. Wie ja wohl immer nicht die lautesten Erlebnisse die tiefsten sind, so ist auch das Segeln bei starkem oder stürmischem Wind nicht das ganze, nicht das beste Segeln. Es ist ein kräftiger, frischer Genuß, ein Vollgefühl, ein Lachen in Saus und Braus. Aber es hat nichts Geheimnisvolles, es führt nicht zur Verbindung des Menschen mit Luft und Wasser, es drängt den Menschen nicht in die Weite hinaus, nicht in dies Halbsein und -scheinen zwischen Spiegel und Luft ganz hinein.

Anders, wenn man an windschwachem, sonnigem Tage schon früh, viele Stunden vor sich, aufs Wasser hinausgegangen ist. Der letzte Hauch des Morgenwinds, der mit dem Stander spielt, aber nicht stark genug ist, alles hängende Gewicht aus den Segeln zu nehmen und sie in mächtige Druckflächen zu verwandeln, hat das Boot kaum merklich vom Lande und von seiner Boje fortgeführt: ein lautloses Ziehen um die Bordwände und das leise Spülen eines dünnen Kielwassers zeigen Fahrt. Das Land ist zurückgesunken. Weite ist gewonnen. Nun verbirgt sich der Wind in der blaudunstigen, sonneerfüllten, lichten Unendlichkeit, die im Schatten des Bootrumpfes in unauslotbare, grüne Schimmertiefen hinabzureichen scheint. Das Boot kommt zum Stillstand. Dann im Schatten des Großsegels liegen und offenen oder geschlossenen Auges nur dies fühlen: Weite, stille Weite und Unendlichkeit, und fühlen, daß alle Fahrt, alle Ortsveränderung in dieser Unendlichkeit unwirklich und wesenlos, ein Spiel nur und Traum ist, nur eine andere Art des Ruhens. — Dann wartet man auf den Wind, schaut rings nach ihm aus: der Wimpel hängt reglos am steilen, ganz gerade aufragenden Mast — aber fern geht ein leichtrauher Strich über die glatte Seefläche. Da zeigt sich der Unsichtbare einen Augenblick: schon liegt wieder alles spiegeleben. Aber man hat neue Hoffnung gewonnen und, weil es wichtig ist, daß man einen so leisen Wind gleich richtig erkenne, sucht man ihn listig zu locken, daß er sich zeige: ein Seidenband, Zigarettenrauch. Und richtig, er spielt ein wenig damit. Man stellt ihm die Segel besser zur Hand; er legt sich leicht hinein. Wieder ist Fahrt, und jetzt gleichmäßigere, raschere. Wie das Focksegel sich ausbaucht und seine weiße Innenwölbung im grünen Spiegel dem Herabschauenden gleichzeitig zu einem schwindelnden Aufblick in die Höhe wird! — Die Unendlichkeit wächst: die fernen Strandstreifen, auf denen Bäume und Häuser im steilen Mittagslicht, wie von ihrem eigenen Schatten umhüllt, stehen, sind unwirklich, Körperspiegelung Fata Morgana. Wirklich ist nur das Wasser, das Boot, der Wind in den Segeln und um alles das mittägliche Licht, und dann der wenige Schatten am Bootsrumpf und hinter den Segeln, er vielleicht das Seltsamste und Wesenhafteste in dieser Weite von lauter Licht.

Man geht auf weichen Schuhen, liegt auf dem Deck, sonnt sich, blickt die Segel hinauf und fühlt mit dem Boot, als wäre man Bordwand und Kiel, fühlt jetzt eine tiefere Schräge, sieht den Horizont steigen und rascher die kleinen Holzstücke, Blätter, verwehte Insekten, und was sonst im Wasser treibt, vorüberfließen, rascher und rascher. Jetzt taucht der Wind, der schon in den Segeln war, da — dort auf die Fläche herab, rauht sie auf, macht sie dunkler, grüner. Immer schneller fährt das Boot in das Riesenbecken hinaus.

Am Nachmittage hebt sich der Wind erst wieder von der Fläche des Wassers, daß sie still wird, dann aus den Segeltüchern, spielt noch ein wenig mit dem Wimpel, ist fort. Wir liegen viele Stunden draußen still, nun schon ganz auf dieser Insel zu Hause: wir umschwimmen sie, wohlig und mit einem Gefühl des Tiefenschauders über dem schillernden Wasserabgrund, wir halten Mahl und Nachmittagsschlaf auf ihr, ohne Sehnsucht nach Rückkehr.

So kommt ein klarer, braunroter Abend heran, daß wir in ihm wie in lauter aufgelöstem Widerschein schwimmen. Der Abendwind trägt uns ein paar Kilometer durch diese wellenden und schwankenden, immer tiefer und satter werdenden Farben unserem Strande zu. Aber im beginnenden Dämmerlicht vergeht er wie der bunte Schein auch. Und nun rückt die Nacht den schon herangeglittenen Heimatstrand zunächst wieder ins Wesenlose. Rasch besternen sich die Ufer mit einzelnen Strahlenpunkten, mit Lichtergruppen- und -ketten, deren goldene Funken in Strichen bis an unser stilles

ERNEMANN
AUFNAHME-KINOS
3 NEUE MODELLE
ERNEMANN-WERKE A.-G. DRESDEN 112

Boot heranspülen — so, als läge es ganz nah am Ufer, von dem es doch noch mehr als eine Wegstunde entfernt ist. Langsam besternt sich auch die Kuppel über uns, in die sich der stille Mast so hoch erhebt, daß man seine Spitze kaum mehr erkennt. Die Wasserkühle vermag die Wärme der dunklen Luft nicht wegzutrinken, schlummernd fühlen wir durch das Holz der Planken, auf denen wir uns ausgestreckt haben, die Daunenweiche der Flut.

Humoriſtiſches

Lieber Simplicissimus!

Ich sitze mit meiner dreizehnjährigen Tochter im Wirtsgarten von Frauenchiemsee. Sie schreibt ihrer Lehrerin eine Postkarte mit dem Bild der Fraueninsel auf der Rückseite und den Schlußworten:

„Sende Ihnen auch von der hinteren Ansicht einen herzlichen Gruß.“

*

Komme ich vorgestern aus dem Hamburger Freihafengebiet, geht vor mir ein Arbeiter mit einem kleinen Beutel in der Hand. Als wir an die Zollstation kommen, fragt der Zollbeamte den Arbeiter:

„Was haben Sie da in dem Beutel?“ Antwortet der Arbeiter: „Heunerfudder.“ Darauf der Zollbeamte: „Lassen Sie mal sehn!“ Als der Arbeiter den Beutel öffnet und der Zollbeamte den Inhalt sieht, sagt er ein wenig empört: „Das ist ja Bohnenkaffee!“ Darauf der Arbeiter: „Jäh, wenn's dat nich fräten wöt, anner's kriegt's nix!“

*

In der Religionstunde erzählte ich siebenjährigen Mädchen die Geschichte von Abraham und seiner Frau Sara. Da rief ein Kind: „Fräulein, davon kann ich ein Lied singen!“ Und es sang nach der Melodie: „Studio auf einer Reis'“:

Abraham war 100 Jahr', juchheidi, juchheida.
Sara war schon 90 Jahr', juchheidi, heida.
Da kam noch was Kleines an,
Allen Respekt vor Abraham!
Juchheidi, juchheida usw.

Neues von Wilhelm Busch. Albert Vanselow hat jetzt im Archive des Künstlervereins Jung-München, dem der junge Wilhelm Busch als eifriges Mitglied angehörte, die Kneipzeitung aufgestöbert und in ihr Buschs bisher unbekannte Beiträge ermittelt. Wir setzen einige hierher:

Wenn andre klüger sind als wir,
Das macht uns selten nur Pläsier,
Doch die Gewißheit, daß sie dümmer,
Erfreut fast immer.

*

Ich hörte mal, daß man Verdruß
Womöglich streng vermeiden muß.

*

Vergebens predigt Salomo,
Die Leute machens doch nicht so.

*

Ein hohler Zahn ist ein Asket,
Der allen Lüsten widersteht.

*

Obgleich die Welt ja, sozusagen,
Wohl manchmal etwas mangelhaft,
Wird sie doch in den nächsten Tagen
Vermutlich noch nicht abgeschafft.

Gewohnheitsgemäß. Ein Witwer, der seine dritte Frau verloren hatte, führte seine vierte Braut zum Altar. Während der Feier hörten plötzlich die Gäste lautes Schluchzen und sahen in einem der letzten Kirchenstühle eine fassungslos weinende Frau sitzen.

„Wer ist denn die Dame da hinten, die so schrecklich weint?“ fragte ein Hochzeitsgast.

Eines der Kinder des Bräutigams hatte die Frage gehört und gab Bescheid:

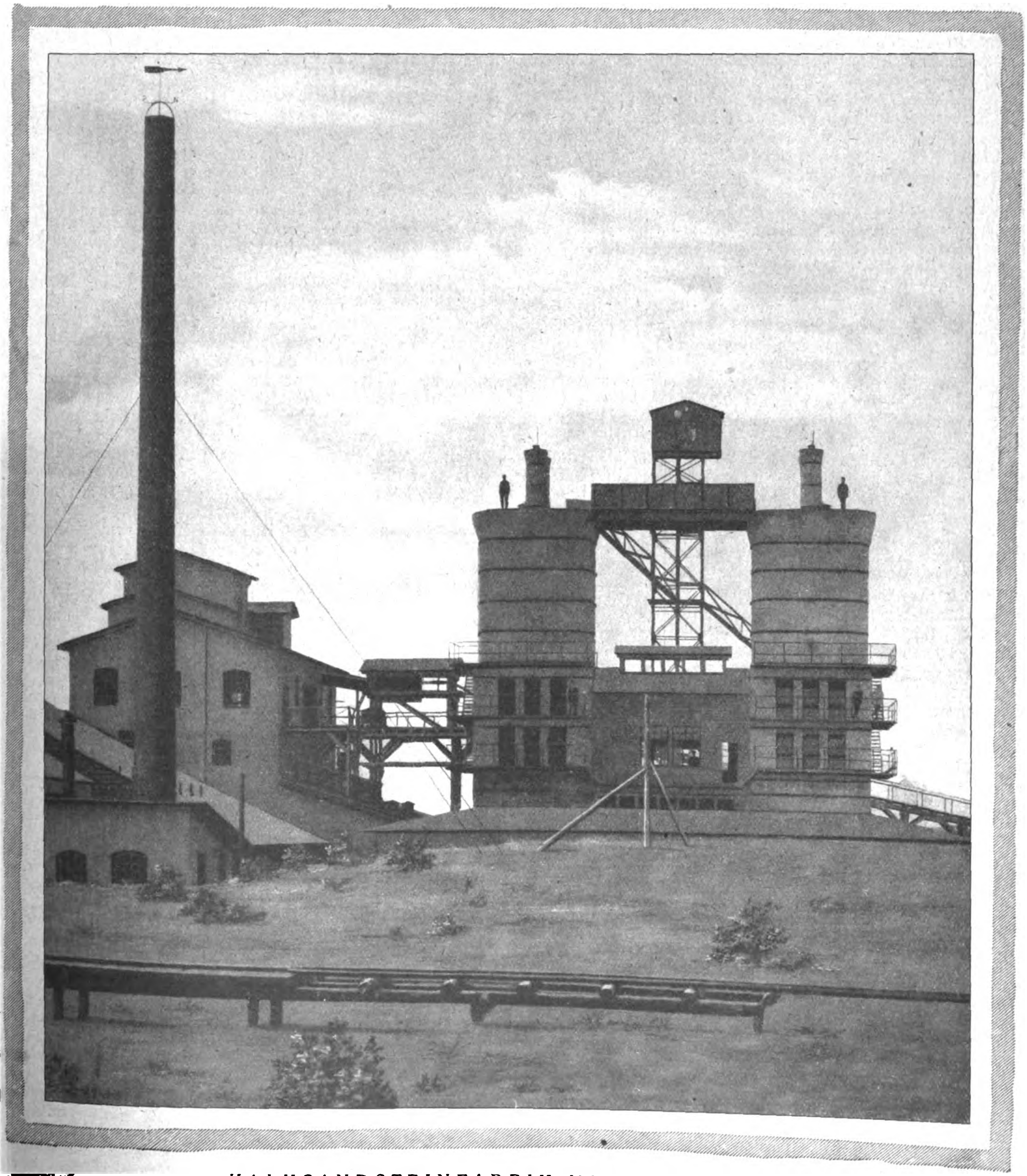
„Oh, das ist bloß Maria, unsere Köchin Die heult jedesmal, wenn Papa getraut wird!“

Zutreffend. Auf der Treppe begegnen sich der Arzt, der gerade von einem Kranken kommt, und der Notar, welcher daselbst das Testament in Empfang nehmen will. Beide Herren kennen sich nicht. Instinktiv oder ahnungsvoll sagt der Notar zu dem Doktor: „Bitte nach Ihnen!“ (Nebelspalter.)

ALEXANDERWERK
Fleischerei-Maschinen- und Einrichtungen.
Butcher's Machines and Appliances.
Machines de charcuteries.
Máquinas para Carnicerias.
Macchine per salumieri.
Alexanderwerk A. von der Nahmer, Akt.-Ges.
Remscheid 2300 Beamte u. Arbeiter. Berlin S. 14.

Deutſche Export-Revue

Induſtrie und Handelsteil des „Echo"



KALKSANDSTEINFABRIK MIT KALKOFEN.

Zur Geschäftslage in Deutschland.

Von Dr. Georg Tischert, Berlin.

Das wichtigste Ereignis auf wirtschaftlich-finanziellem Gebiete ist zur Zeit in Deutschland die große Börsenhausse. Kurze Streiflichter haben wir darauf seit Wochen in unseren Börsenberichten geworfen; auch aus der Kurs-Übersicht konnte man sich bis zu einem gewissen Grade über diese Dinge unterrichten. Weil diese Vorgänge aber so einzigartig sind und schwerlich je wiederkehren werden, wollen wir zur Ergänzung auch an diese Stelle einmal auf das Thema eingehen.

Die jetzige Hausse ist etwas ganz anderes, als die Börsenbewegungen in der Zeit vor dem Weltkriege. Früher beteiligte sich an dem Börsengeschäfte nur ein relativ enger Kreis, die eigentlichen Großkapitalisten; die Mitläufer setzten sich schon aus besser situierten Elementen zuammen. Heute aber ist das ganze Volk von der Spekulationswut erfaßt. Früher hat sich der Bürger und einfache Mann etwas geniert, an der Börse zu spekulieren. Heute macht niemand einen Hehl daraus, daß er in Effekten arbeitet. Viele Leute haben dabei auch viel Geld verdient. Man „lebt" daraufhin und macht Anschaffungen. Das sieht der Nachbar; er weiß auch, woher dieses „Leben" und diese Anschaffungen kommen. Er probierts also auch, und siehe da: es geht! Einer sagt es dem anderen, und so werden immer weitere Kreise in den Wirbel gezogen, und wenns einer nicht allein „blasen" kann, tut er sich mit anderen zu einem kleinen Spekulationsverein zusammen. Die Schlauesten und wer die Beziehungen zur Börse hat, wohl auch dort selbst Geschäfte machen darf, haben die Führung. Der „Raub" wird dann geteilt.

Die Folge dieser allgemeinen Beteiligung an dem Geschäfte ist ein ungeheurer Ansturm von Ordres bei Banken und Bankiers und ein kolossaler Andrang von Interessenten zur Börse selbst. Die Börse ist auf einen solchen Massenandrang nicht eingerichtet, weder mit den Räumen, noch mit den technischen Einrichtungen, und es gehören viele Handgriffe dazu, bis die Ordres erledigt sind. In den Börsensälen wogt und staut sich eine ungeheure Menschenmenge. Auf den einzelnen Märkten ist ein solches Getümmel, daß man kaum zu dem Mittelpunkte gelangen kann. Auch erfahrenen Börsenleuten, die schon „etwas" mitgemacht haben, wird es bei diesem Getriebe unheimlich zu Mute. Die Makler stöhnen unter der Fülle der Aufträge und werden mit der Kursfeststellung kaum fertig. Die Börsenvertreter der Banken und Bankiers kommen mit so vielen Seiten voll Ordres zur Börse daß nicht alles ausgeführt werden kann. Die Berichterstattung wird von der „Fülle der Gesichte" erdrückt.

Die Börsen-Organe wissen sich keinen Rat mehr. Zuerst hat man in jeder Woche einen „Ruhe"-Tag eingeführt, damit Makler und Bankwelt mit ihren Arbeiten nachkommen können. Das hat nichts genützt. Man kam an dem Ruhetag wohl weiter, aber am Tage nachher war die Fülle der Ordres noch mehr angeschwollen. Darauf wurden in jeder Woche drei Ruhetage eingelegt. Nun hatte man an den drei Börsentagen dasselbe Getümmel, wie vorher an dem Tage der Börsenruhe. Schließlich tauchte sogar die Idee auf, die Börse auf eine ganze Woche lang zu schließen. Es ist jedenfalls eine bemerkenswerte Erscheinung, daß ganze Gruppen gewerblich tätiger Leute, die viele Tausende von Angestellten beschäftigen, sich mit allen Mitteln gegen die zunehmende Belebung des Geschäftes wehren. Sonst ist jeder Geschäftsmann froh, wenn man ihm den Laden stürmt. Es fehlt denn auch nicht an Leuten, die eine Anpassung der Börsen-Einrichtungen an den modernen Betrieb dringend verlangen. Dabei taucht freilich die Frage auf, ob denn der Börsenbetrieb in diesem Umfange auch in Zukunft bestehen bleiben wird. Der Börsenvorstand, in dem gemäßigt konservative Tendenzen überwiegen, scheint diese Frage zu verneinen, denn er geht nur mit vorsichtigem Bedacht an die Umbildung bewährter Einrichtungen.

Vielleicht ist der jetzige Börsentaumel auch wirklich nur eine der vielen Zeitkrankheiten, die nach dem Kriege ausgebrochen sind. In früheren Jahrhunderten kamen nach großen Kriegen körperliche Epidemien, Seuchen und Krankheiten. Von solchen Geißeln ist die Welt, mit Ausnahme von Rußland, jetzt erfreulicherweise verschont geblieben. Dafür sind die Völker von moralischen Ansteckungskrankheiten befallen worden. Die Wertschätzung der Arbeit ist geringer als früher, wenn auch seit Jahresfrist die Arbeitsfreudigkeit in Deutschland wieder im Steigen begriffen ist. Aber es gibt doch noch weite Kreise, die an Wunder und Zauber glauben. Man hat nicht mehr Lust, durch zähe, ausdauernde Arbeit Pfennig auf Pfennig zusammenzutragen. Man will auf raschere und leichtere Art zu Wohlstand gelangen. Dieses Ziel glaubt man durch Spekulation und Spiel erreichen zu können.

Andere Motive kommen hinzu. Weitaus das stärkste davon bildet die Geld-Entwertung bzw. die Teuerung. Das wirksamste Mittel gegen die Teuerung wäre vermehrte Arbeit und Erhöhung der Produktion, auch eine Sanierung der Finanzen und Valuta. Aber noch schreckt die Welt vor diesem schweren, jedoch heilsamen operativen Eingriff zurück. Man glaubt, mit Streiks, mit Lohn- und Gehaltserhöhungen weiter kommen zu können. Verheerend wirken vor allem die Leistungen für die Kriegsentschädigung. Auch ein einfacher Verstand müßte begreifen, daß die Übertragung so enormer Werte von einem Lande zum anderen, wie sie bei der Reparation vor sich geht, das Durcheinander in der Welt vermehren muß. Die Devisen steigen ins Ungeheuerliche, die Mark fällt immer tiefer. Was Deutschland an die Entente abliefert, muß zu Hause in Papiergeld bezahlt werden. Die Teuerung bringt immer mehr Geld in Umlauf. Die Papiergeld-Produktion blüht, die Geldflut steigt mit jeder Woche. Damit verliert die Mark immer mehr an Wert. Man flieht vor der Mark und sucht Anlage in Industrieaktien.

Viele Leute sind auch direkt gezwungen, auf Nebeneinnahmen auszugehen. Weitaus der größte Teil des Volkes ist nicht mehr in der Lage, von seinen regulären Einkünften zu leben, so der ganze Mittelstand, der Rentner und Beamte. Aus diesen Kreisen hat die Börse in neuester Zeit den stärksten Zulauf bekommen. Millionen sind auf diese Weise für die Börse mobil gemacht worden. Man muß auch früh zur Stelle sein mit den Ordres, sonst kommt man gar nicht mehr an die Reihe.

Noch andere Erscheinungen sind bei dieser Börsenbewegung zu beachten. Man weiß, daß durch den Krieg große Teile von Deutschland abgetrennt worden sind. Dabei sind auch bedeutende Industrie-Interessen verloren gegangen. Die Besitzer sind dafür entschädigt worden. Sie haben das Geld in Aktien von Gesellschaften angelegt, deren Werke bei Deutschland geblieben sind. Auf diese Weise sind ungezählte Millionenposten von Effekten aus den Markt genommen worden. Es hat sich ein gewisser Materialmangel herausgebildet. Große Gruppen haben mächtige Interessenkämpfe um gewisse Besitzstücke ausgefochten und dabei sind riesenhafte Kurse entstanden. Diese Interessenkämpfe haben die Börse immer wieder aufgepeitscht.

Interessant ist es, daß sich die ganze Börsenbewegung nur um deutsche Werte abspielt. Die Auslandswerte sind aus Deutschland verschwunden. Sie sind zur Bezahlung für Einfuhren und für Kriegsentschädigung verwendet worden. Aber es fehlt nicht an Zufuhr von Werten zur Börse. Aktien von Gesellschaften, die man früher kaum dem Namen nach kannte, strömen zur Börse. Trotz Abwanderung der Auslandspapiere gewinnt der Kurzettel beständig an Ausdehnung.

Ob die Kurse schon zu hoch sind, darüber läßt sich streiten. Ganz sicherlich kommt auch wieder ein Umschlag, aber daran denken nur die ganz vorsichtigen Leute, und diese gehen bei der Hausse leer aus.

Neue wirtschaftliche Post in Guatemala.

Von einem Freund unseres Blattes wird uns aus Guatemala geschrieben:

Die Weltkrise hat im besonderen Maße auch unsere Republik erfaßt, und hält sie seit einem halben Jahre in ihren unerbittlichen Klauen. Die Handelsbilanz ist negativ, seitdem die Grundlage des Reichtums des Landes, die Produktion von Kaffee und Zucker so gewaltige Preisstürze mitzumachen hatte.

Es wird mehr eingeführt an fremden Waren, als Landeserzeugnisse ausgeführt werden. Die Geschäfte stecken voll Waren, finden aber wenig Käufer, zumal die niedrige Preislage für Kaffee und Zucker in den Vereinigten Staaten, die vorderhand fast ohne Mitbewerb die Hauptkonsumenten dieser Produkte sind, bewirkt, daß Abschlüsse kaum getätigt werden, mag auch der Zuckerpreis letzthin etwas gestiegen sein. (Die Produktion in den U. S. A. hat bekanntlich den Kaffeeverbrauch sehr gesteigert.) Seit Oktober 1920 liegt nach zuverlässigen Berichten fast die gesamte Kaffeernte Guatemalas unverkauft in den Plantagen. Mit Beginn des laufenden Jahres hat zwar auch die Zuckerernte angefangen, aber bis heute liegen die Aufbewahrungsräume noch voll. Auf die dringenden

Vorstellungen der Kaffee- und Zuckerpflanzer hat man allerdings den Ausfuhrzoll für Kaffee von 1,50 Dollar amerik. pro Quintel, d. h. den spanischen Zentner von 96 Pfund, auf 1 Dollar amerikanisches Gold heruntergesetzt und den Ausfuhrzoll für Zucker ganz beseitigt.

Da treten die hohen Frachtpreise auf der Bahn bis zum Hafen und die gewaltigen Spesen für Verladung in den Häfen hinzu, um bei den augenblicklichen Preisen überhaupt nicht ausgeführt werden zu können. Die letzten Streiks der Hafenarbeiter an den beiden Küsten werden letztere Spesen noch erhöhen. Ausfuhrwaren kommen nicht zum Verkauf, zumal auch Europa als Käufer noch immer ausscheidet. So ist es nicht erstaunlich, daß nur eine geringe Zahl von Wechseln aufs Ausland gekauft werden können.

Die seit November 1920 anhaltende Tendenz des Steigens der Kurse in dem bloß Papierwährung kennenden Lande hat den Cambio glücklich bis zur Höhe von beinahe 50 Papierpesos gleich 1 amerikanischen Dollar getrieben. Ein Zustand, der nur einmal in der Kriegszeit geherrscht hat. Jegliche Einfuhr, die ja auf Goldbasis kalkuliert wird, wird teurer und teurer, und im Gefolge auch der Preis für die Lebensmittel, weil sich die Produzenten diesem unerträglichen Zustand anpassen müssen, um bestehen zu können. Die Kaufleute bekommen die ausstehenden Rechnungen sehr langsam bezahlt und verkaufen wenig, weil die Kaufkraft und Kauflust des Publikums naturgemäß äußerst gering geworden ist. Wie verlautet, plant die Regierung mit einer Anleihe von 3 Millionen Dollar amerik. Gold den Cambio herunterzudrücken. Ganz schön, aber helfen wird dieser Schritt auf die Dauer auch nicht.

Guatemala ist ein reiches Land und könnte bei intensiverer rationeller Ausnutzung des Bodens ganz erheblich mehr, beispielsweise an Kaffee und Zucker, hervorbringen, als es bis jetzt getan hat.

Durch die Menge dieser Produkte könnte Guatemala auf dem Weltmarkte stärker konkurrieren, und durch das Plus an Quantitäten das Minus der Preise in etwas ausgleichen. Das Land brauchte nicht Mehl einzuführen, wenigstens nicht in der Menge, wie bis jetzt von den Vereinigten Staaten aus geschieht. Es könnte so viel Mehl erzeugen, daß es sogar noch ausführen könnte. Ein ähnliches gilt von der Viehzucht. Zwar führt Guatemala jetzt nach Mexiko Vieh in beschränktem Maße aus, doch wird die Viehzucht noch immer gewissermaßen auf Raubbau betrieben. Wie viele Weidestrecken an der Küste und in den Bergen des Inneren sind aber noch unbevölkert!

Gerade die Leanos des Hochlandes eignen sich für eine ins große sowohl wie ins kleine gehende rationelle Ackerwirtschaft.

Zum Schluß sei noch erwähnt, daß jetzt direkter Dampferverkehr, zweimal monatlich, zwischen New-York und Puerto Barrios, dem Atlanthafen, eingerichtet ist, eine Annehmlichkeit, die bei dem erleichterten Reiseverkehr für Deutsche durch die Vereinigten Staaten nicht ohne Belang ist. Die Fahrt dauert zwar nicht geringere Zeit, als die beliebte Route New-Orleans und Puerto Barrios, bietet aber die Annehmlichkeit der Seereise gegenüber dem unsagbar einförmigen Landweg durch die Baumwollstaaten des Südens und des Westens der Union.

Kleine Handelsnachrichten

Zur Börsenlage.

In dieser Berichtswoche hat der Geschäftsbetrieb etwas unter den wechselnden Dispositionen des Börsenvorstandes gelitten. Der Geschäftsandrang bleibt so gewaltig, daß der technische Apparat immer wieder in Unordnung kommt; der Apparat reicht beim besten Willen nicht aus zur Bewältigung des ungeheuren Kaufandranges. Die Spekulation selbst hat allerdings immer wieder Anläufe gegen das hohe Kursniveau unternommen. Sie hat immer wieder gegeben. Offenbar wurde sie dadurch etwas beunruhigt, daß aus der Valuta-Wetterecke allerlei unklare Meldungen über Bestrebungen nach einer Milderung des Valutaelends vorlagen. Die ungeheuerliche Aufwärtsbewegung, die seit Wochen in Devisen und Dollar eingetreten ist, hat nun doch starke Kräfte auf den Plan gerufen. Die Überzeugung dringt immer mehr durch, daß es so nicht weiter gehen dürfe, daß vielmehr etwas Durchgreifendes zur Sanierung der Finanzen und Valuta geschehen müsse. Von Deutschland allerdings kann die Initiative dazu nicht ausgehen. Hier muß die Anregung vom Auslande erfolgen. Tatsächlich scheint England auf dieser Bahn den Vortritt übernehmen zu wollen, da in England nun doch die höchste Weisheit in finanzpolitischen Fragen zu Hause ist. In England will man auf eine Ordnung der internationalen Kriegsschulden und auf eine Besserung der Valuta hinarbeiten; insbesondere will man anscheinend erreichen, daß Deutschland eine mehrjährige Stundung seiner Zahlungen aus der Kriegsentschädigung zugestanden wird. Sobald man dem deutschen Volke dieses Zugeständnis macht, wird die Nachfrage nach Devisen und Dollar zusammenschrumpfen und die Mark wird steigen. Sobald die Mark an Wert gewinnt, braucht man nicht mehr nur auf Erwerbung von Effekten auszugehen. Die Tendenz der Effektenbörse wird eine mehr oder weniger heftige Erschütterung erfahren. Von dieser Erschütterung möchte die Spekulation möglichst wenig betroffen werden. Sie hat also in dieser Berichtswoche wiederholt verkauft, aber die Grundtendenz der Börse ist trotzdem fest geblieben. Die Kundschaft hat wieder auf der ganzen Linie gekauft. Die Mitteilungen aus der Industrie lauten noch überwiegend günstig. Man hat noch reichliche Mittel anzulegen. Der Saldo der Kursbewegungen der Woche zeigt denn auch überwiegend Kurssteigerungen. So sind Schiffahrtsaktien bis um 156 v. H. heraufgegangen. Es scheint, daß hier die Schwerindustrie größeren Einfluß zu gewinnen sucht. Auslandsbanken haben Kurssteigerungen bis um 69 v. H. erfahren. Gestiegen sind Bergwerksaktien bis um 250 v. H., Eisen- und Stahlwerte bis um 220 v. H., Maschinenaktien bis um 120 v. H., Metallaktien bis um 400 v. H., Autowerte bis um 125 v. H. Der glänzende Erfolg der Berliner Automobil-Ausstellung hat auch die Kurse der Autowerte günstig beeinflußt.

Ausweis der Deutschen Reichsbank

vom 30. September 1921 (Millionen Mk.).

Aktiva.

Metall	1 039,77	(i. V. 1 098,55)
Davon Gold	1 023,70	(„ 1 091,66)
Kassenscheine	3 128,79	(„ 19 861,35)
Noten anderer Banken	2,62	(„ 1,36)
Wechsel u. Schatzanweisung.	99 564,35	(„ 54 995,62)
Lombardforderungen	3,29	(„ 3,71)
Effekten	277,97	(„ 217,06)
Sonstige Aktiva	5 994,77	(„ 11 185,79)

Passiva.

Grundkapital	180,00	(i. V. 180,00)
Reserve	121,41	(„ 104,26)
Noten-Umlauf	86 384,28	(„ 61 735,49)
Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	19 980,29	(„ 20 053,59)
Sonstige Passiva	3 345,58	(„ 5 290,12)

In dem Posten „Wechsel und Schatzanweisungen" befinden sich 98,42 (82,61 in der Vorwoche) Milliarden diskontierte Schatzanweisungen und 1,14 Milliarden (982 Millionen) Handelswechsel. Unter den Giroeinlagen sind 4,62 (3,59 Vorwoche) Milliarden Reichs- und Staatsguthaben enthalten und 15,36 (6,97) Milliarden Privatguthaben. Bei den Darlehnskassen hat sich die Summe der ausstehenden Darlehen um 490,8 Millionen M. auf 10 773,5 Millionen M. vermindert.

Kurse.

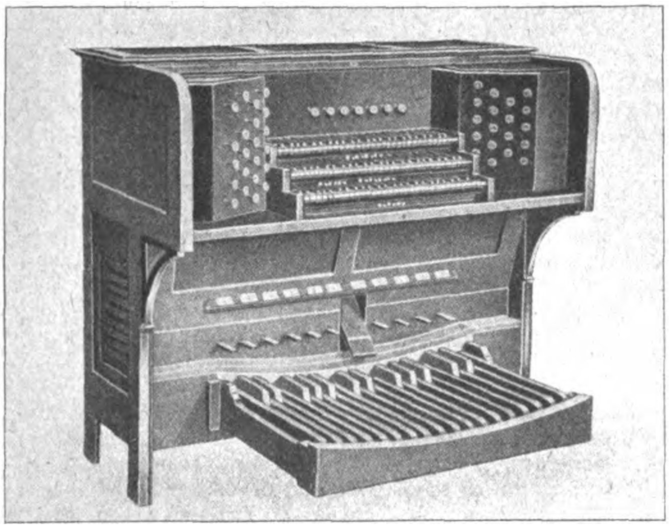
	26. 9. 21	5. 10. 21
5 proz. Reichsanleihe	77,50	77,50
4 proz. Reichsanleihe	74,40	73,25
3½ proz. Reichsanleihe	67,25	65,20
3 proz. Reichsanleihe	78	78,90
4 proz. Preuß. Konsols	62,50	61,20
3½ proz. Preuß. Konsols	55,25	54,50
3 proz. Preuß. Konsols	52,40	51
5 proz. Mexikaner	1 420	1 546
Neuguinea	590	615
Otavi	678	668
Schantung	604	619¾
Deutsche Bank	390	405
Disconto	317½	362
Brasilbank	785	840
Asiatenbank	601	630
Überseebank	1 010	1 079
Hamburg-Amerika-Linie	259	415
Norddeutscher Lloyd	272	420
Schultheiß-Patzenhofer	890	889
AEG	550	645
Augsburg-Nürnberg	975	1 090
Badische Anilin	500	525
Bergmann Elektrizität	494	620
Schwartzkopff Maschinen	912	886
Chemische Albert	1 010	1 250
Daimler	390	475
Deutsch-Luxemburg	— vorh. 700	790
Deutsche Erdöl	1 575	1 475
Deutsche Kali	570	700
Deutsche Waffen	975	1 100
Dynamit Nobel	538	660
Elberfelder Farben	499	600
Felten	1 000	940
Fraustadt Zucker	1 200	1 279
Gas Deutz	620	720
Gelsenkirchener Berg	760	798
Goldschmidt	1 198	1 190
Egestorff Maschinen	1 300	1 360
Harpener	989	975
Höchster Farben	485	610
Humboldt Maschinen	550	670
Kali Aschersleben	480	602
Köln-Rottweil	550	800
Laura	590	675
Loewe	790	770
Lothringer Hütten	915	782
Mannesmann	1 100	1 035
Kappel	1 200	1 300
Oberbedarf	650	700
Caro	640	670
Orenstein	1 097½	1 175
Phoenix	910	995
Pintsch	1 000	1 400
Rheinmetall	— vorh. 740	545
Rosenthal	1 650	1 650
Sarotti	3 100	3 500
Schuckert	505	599¾
Siemens Glas	810	890
Stettiner Vulkan	732	901
Leonhard Tietz	275	310
Varziner Papier	1 050	— vorh. 1000
Glanzstoff	2 300	2 500
Vogtländer Maschinen	— vorh. 580	585
Wanderer	1 110	1 244
Wicking	660	731
Zeitzer Maschinen	1 420	1 600
Waldhof	585	745

Devisen und Noten.

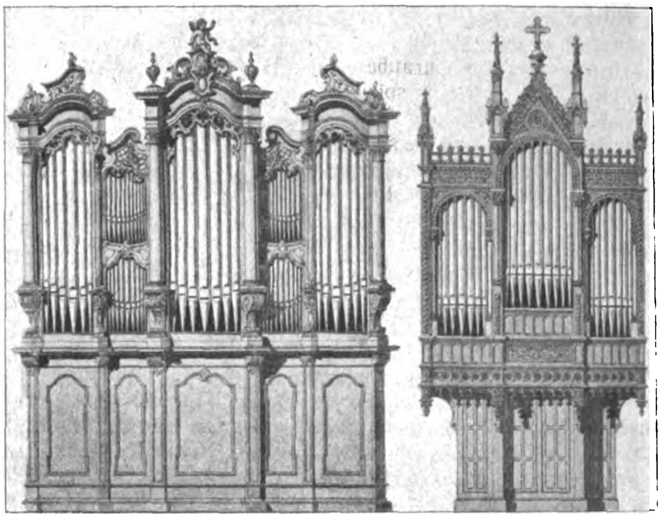
	26. 9. 21	5. 10. 21
Holland	3 621,35	4 043,45
Brüssel	826,65	881,60
Schweden	2 527,45	2 814,65
Italien	479,50	499½
London	428,05	471
New York	117,38	125,75½
Paris	829,15	894,10
Schweiz	1 998	2 197,80
Rumänen-Noten	—	—
Polen-Noten	—	—

Die Industrie des Taubergaues.

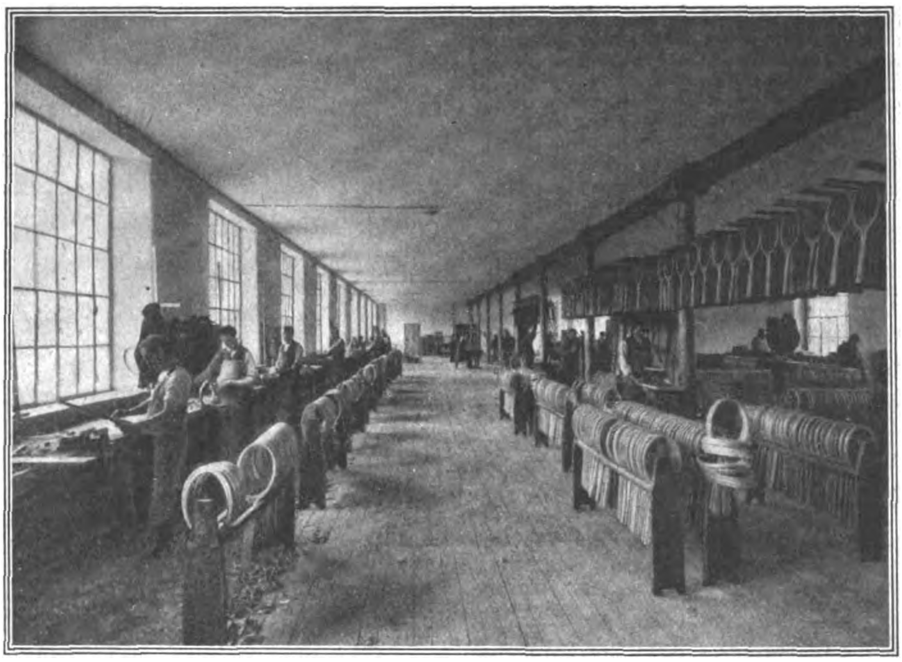
Das Taubertal im weingesegneten Frankenlande gehört zu den landschaftlich schönsten wie landwirtschaftlich ertragreichsten Gegenden Deutschlands. Das malerische Rothenburg genießt ja dank seiner alljährlich wiederkehrenden Pfingstspiele Weltruf, aber auch andere reizvolle Punkte, wie die alte Fürstenresidenz Weikersheim und das Städtchen Kreglingen mit seiner berühmten Herrgottskirche ist seit Jahrzehnten das Ziel vieler Ausländer, besonders der Amerikaner. — Naturschönheit und Industrie vertragen sich im allgemeinen schlecht miteinander. Kein Wunder, daß die Kleinindustrie im Taubergau vorherrscht. Die zum größten Teil rein bäuerliche Bevölkerung beschäftigt sich mit der Aufzucht des Viehes, bestellt ihren Acker und keltert ihren Wein. In den letzten Jahren wird die Obstzucht wegen ihres erheblich gestiegenen Ertrages reichlich gepflegt. Aus der Verwendung der Wein- und Obsttrester ergaben sich die ersten kleinindustriellen Ansätze. Es entstanden Brennereien, die die Abgänge von Obst und Wein zur Herstellung von Branntwein verwerteten. Heute haben wir eine stattliche Anzahl solcher Brennereien, die sich nicht mehr auf die Verwertung des Abgangs beschränken, sondern auch große Massen von Fall- und Wirtschaftsobst ihren Brennöfen zuführen. Bei den in den letzten Jahren enorm gestiegenen Preisen für Spirituosen aller Art hat auch im obstreichen Taubertal — es ist besonders an Äpfeln und Zwetschgen reich — die Fabrikation von Sprit und Branntwein einen lebhaften Aufschwung genommen.



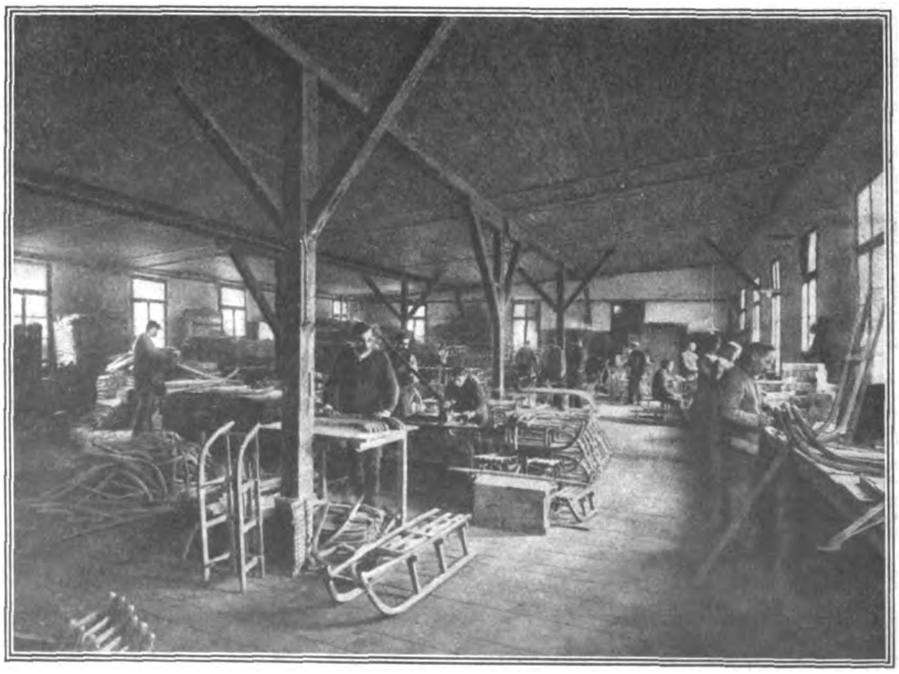
Spieltisch einer Orgel.



Links: Rokoko-Orgel; rechts: Byzantinische Orgel.



Mittleres Bild: Schreinerei in einer Tennisschlägerfabrik.



Unteres Bild: Herstellung von Sportschlitten.

Trotz des gesteigerten Bedarfs sind, wie gesagt, diese Betriebe, die sich nur der Zahl nach vermehrt haben, alle im Kleinindustriellen steckengeblieben. Ähnlich liegt es mit Unternehmungen anderer Gebiete, wie Korbfabriken, Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen, Ziegeleien. Sie nutzen alle die im Gau vorhandenen Rohstoffe, wie Weidenholz, Tonerde usw. aus und arbeiten für die engere und weitere Umgebung.

Dennoch fehlt es auch im Taubergau nicht an einigen Unternehmungen großindustrieller Art. Die größte und älteste ist die Orgelfabrik von **August Laukhuff**, die in Weikersheim ihr Domizil hat.

Die Firma Laukhuff ist eine der ältesten Orgelbauanstalten Deutschlands und genießt in den Fachkreisen der Orgelbauer Weltruf. Sie würde in der größeren Öffentlichkeit wohl weit bekannter sein, wenn es nicht ihr Grundsatz wäre, nur als Lieferant der Orgelbaumeister der Welt aufzutreten, so daß der letztere meist als Schöpfer des Instruments im Kreise seiner Gemeinde angesehen wird. Die Geschäftshandhabung findet dergestalt statt, daß die bestellte Orgel vollständig demontiert in Kisten verpackt und an den bestellenden Orgelbauer versandt wird. Die Aufgabe des letzteren ist es dann, das Instrument an Ort und Stelle aufzubauen und spielfertig herzurichten. Diese Tätigkeit ist keineswegs eine rein mechanische, die etwa von jedem Schreinermeister oder Installateur leicht auszuführen wäre. Es gehört eine gediegene Vorbildung im Orgelbau und eine jahrelange Routine dazu, um das demontierte Werk sachgemäß zu errichten, die Prospektteile ordnungsgemäß zu verschrauben, den Spieltisch richtig anzuschließen und die Register spielbar zu machen.

Der alten Orgelfabrik gliederte die Firma vor etwa 20 Jahren eine Orgelbestandteile-Fabrik an. Es ist das ein ganz moderner Bau, in welchem sämtliche Zubehörteile der Orgel hergestellt werden. Sie werden nicht nur für die eigenen Fertigfabrikate erzeugt, sondern auch für den Weltbedarf an Orgelersatzteilen. Auf diese Weise ist das Unternehmen in der Lage, für In- und Ausland und nach Übersee alles zu liefern, was die Orgelfabrikation betrifft, vom kleinsten Drahtstift angefangen bis zur vollkommenen Domorgel.

Nicht unerwähnt soll bei dieser Gelegenheit bleiben, daß auch alle das Instrument umkleidenden Holzteile für den Prospekt im eigenen Betriebe hergestellt werden. In den großen Schreinerwerkstätten werden die Spieltische sowie die Prospekte der Orgeln gearbeitet. Der große Holzreichtum des Taubergaues kommt hier wieder dem Unternehmen sehr zustatten. Bei den erheblich gestiegenen Frachten und Löhnen erhöht es naturgemäß die Leistungsfähigkeit ganz bedeutend, wenn das wichtigste Rohmaterial dem heimischen Boden entsprießt. Holzart, die vornehmlich zur Verwendung kommt, ist Eiche, zum Teil aber auch Tanne und Kiefer. Der Versand geschieht meist ungebeizt, die Farbe wird vom Orgelbaumeister erst an Ort und Stelle dem Interieur angepaßt, es kommt aber auch vor, daß das Instrument gleich gebeizt oder gewachst geliefert werden soll, was gleichfalls in jeder gewünschten Farbe in der Fabrik ausgeführt wird.

Die Ausfuhr der Weikersheimer Orgeln geschieht fast nach allen Weltteilen. Durch den Krieg unterbrochen, hat jetzt der Export wieder kräftig eingesetzt. Als besonders hervorragende Absatzgebiete gelten: Südamerika, Spanien und Portugal. Die Organisation, welche die Firma Laukhuff, deren Oberleitung jetzt in den Händen des Kommerzienrats Laukhuff liegt, im Verkehr mit ihren Abnehmern eingerichtet hat, ist mustergültig. Jeder Orgelbaumeister der Welt ist im Besitze des Katalogs der Firma und wird durch Nachträge über alle Neuerungen auf dem Gebiete des Orgelbaues auf dem Laufenden erhalten.

Bemerkt sei, daß der Bedarf an Orgeln heute nicht nur für Kirchen, sondern auch für Profanbauten besteht. Der Absatz an guten Instrumenten gerade für Konzertsäle ist nicht unbeträchtlich. Die Orgelindustrie des Taubergaues ist eine der ältesten und größten. Sie prägt auch dem ganzen Gau wirtschaftlich den Stempel auf. Sind doch in der heute etwa 2000 Einwohner zählenden ehemaligen Fürstenresidenz Weikersheim nur wenige Familien, von denen nicht wenigstens ein Mitglied im Dienste der Orgelfabrik steht, und auch von den umliegenden Ortschaften sind noch viele Arbeiter dort beschäftigt.

Ein Unternehmen, das gleichfalls eine überragende Stellung auf seinem Gebiet einnimmt und das ein lebhaftes Ausfuhrgeschäft betreibt, ist die Sportgerätschaften-Fabrik von Gebrüder Hammer in Mergentheim mit einem Schwesterunternehmen in Edelfingen, wo landwirtschaftliche Gerätschaften, wie Dunggabeln usw., hergestellt werden. Aus kleinen Anfängen hat sich hier die Fabrikation von Rackets, Schieern, Rodeln usw. zu einer blühenden Industrie entwickelt. Speziell in der Herstellung von Tennisschlägern steht die Fabrik von Gebrüder Hammer heute an erster Stelle in Deutschland. Sie produziert allein in diesem einen Artikel nicht weniger als 15 000 Stück pro Jahr und könnte es auf die doppelte Produktion bringen, wenn sie nicht im Interesse der Haltbarkeit auf gute Lagerung der im Rahmen gespannten halbfertigen Ware besonderen Wert legte.

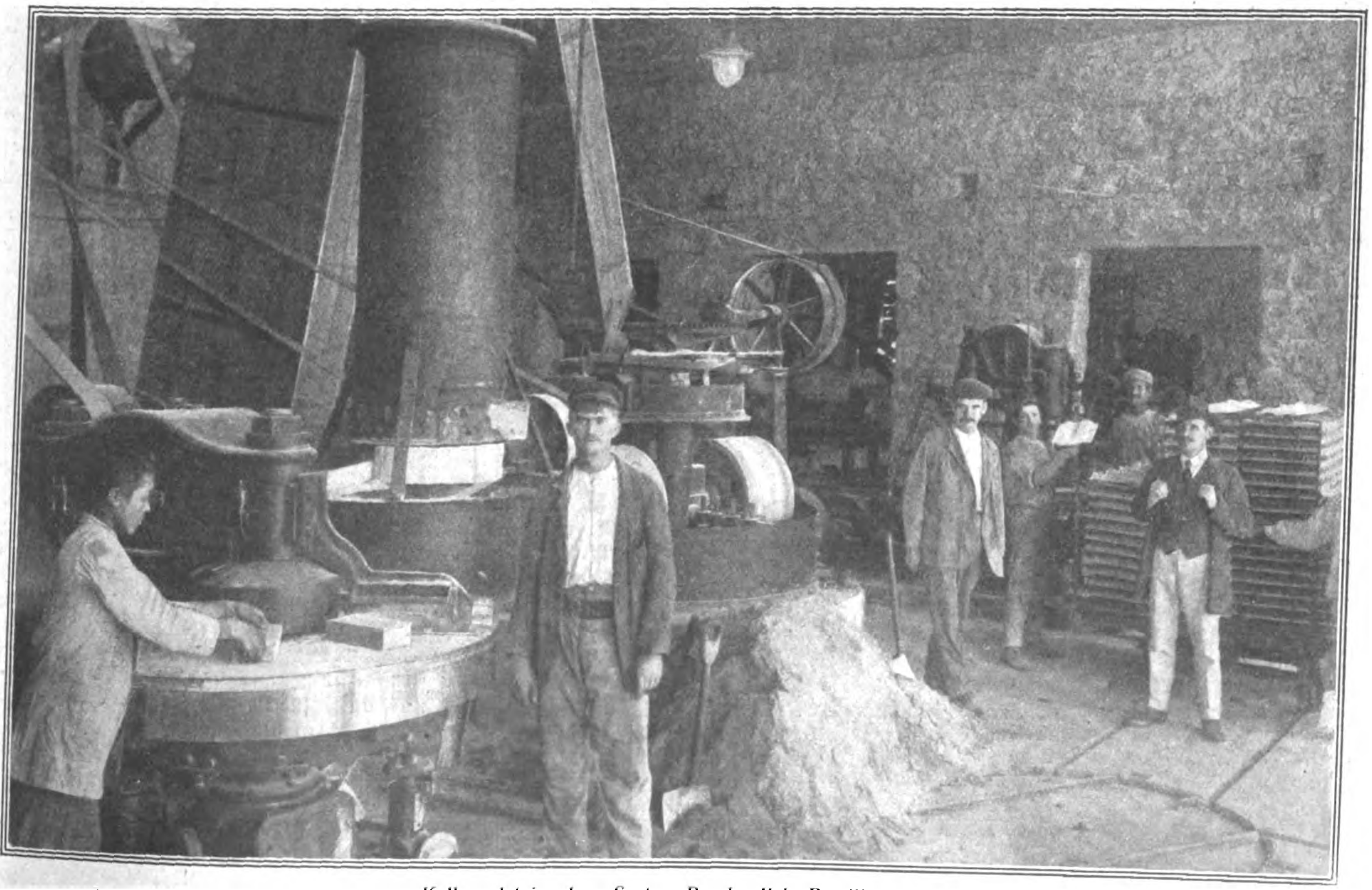
Als Ausfuhrländer kommen für die in Edelfingen hergestellten landwirtschaftlichen Artikel Rumänien, Italien und Österreich in Betracht, für die Sportgerätschaften gleichfalls Österreich und dann noch Holland und die Schweiz.

Liegt auch die Bedeutung des Taubergaues mehr in der Fülle und Güte seiner Bodenerzeugnisse und in dem Reize seiner Natur, so ist doch alles, was seine Industrie erzeugt, beste Qualitätsarbeit, die den Ruf deutschen Fabrikates im Ausland nur zu vermehren imstande ist.

Artur Iger, Weikersheim im Taubertal.

Deutsche Kalksandsteinindustrie.

Unter den jüngeren Industriezweigen nimmt die Kalksandsteinindustrie eine bedeutsame, auch wirtschaftlich wichige Stellung ein. Im Jahre 1854 erfand Dr. Bernhardi die erste Kalksandsteinpresse. Damit war der Grundstock zu einer neuen Industrie gelegt, die dann nach der Er-

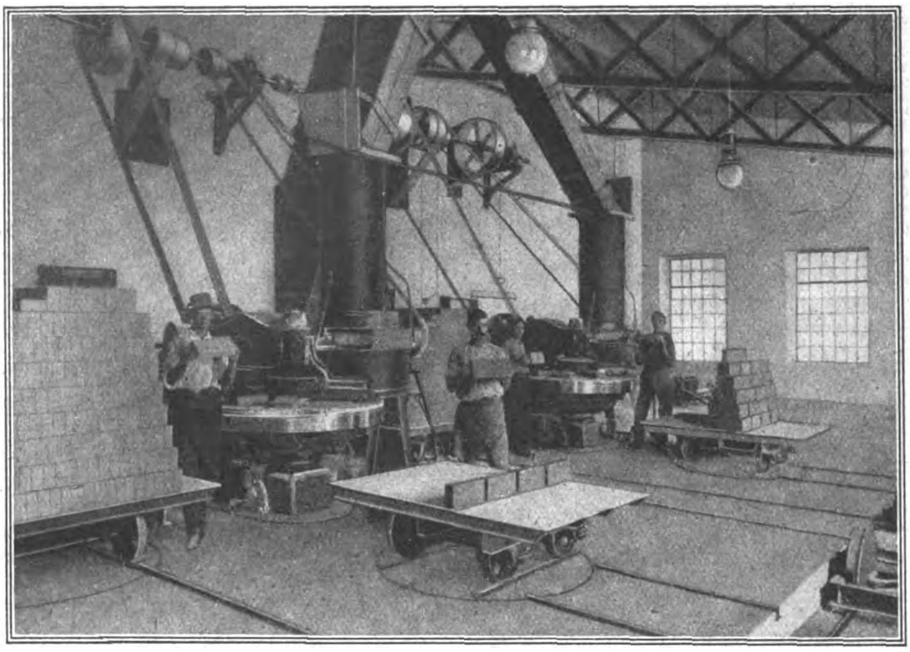


Kalksandsteinanlage System Bernhardi in Brasilien.

findung der Dampfhärtung durch den Chemiker Dr. Michaelis in kurzer Zeitspanne ungeahnte Erfolge aufzuweisen hat. Die Ursache hierfür liegt darin, daß viele Gegenden Mangel an gutem Ton und Lehm haben, hingegen Sand reichlich zur Verfügung steht. Nach dem Kalksandsteinverfahren, das im Laufe der Zeit durch ständiges Prüfen und durch Erfahrungen bedeutende Verbesserungen erfahren hat, kann man aus dem Sand mit etwa 5 v. H. Zusatz von Kalk vollwertige Mauersteine herstellen.

Gerade in jetzigen Zeiten hat dieser erstklassige Baustoff besondere Bedeutung. Überall dort, wo Sand zur Verfügung steht, kann dieser im Zeitraum von 24 Stunden nach seiner Gewinnung an Ort und Stelle bereits als vollwertiger Mauerstein verwendet werden. Die Herstellung geschieht meist automatisch, so daß nur wenige Arbeitskräfte gebraucht werden.

Also lediglich Sand und Kalk ohne sonstiges Bindemittel werden im Verhältnis von etwa 19 : 1 gemischt. Eine neuere Abart sind die aus guter Steinkohlen- oder Hochofenschlacke unter Zusatz von Kalk und in gleicher Weise gehärteten Schlackensteine, von denen das gleiche gilt, wie von den Kalksandsteinen. Hierdurch können viele Abfallprodukte zu vollwertigem Mauerungsmaterial werden. Die Aufbereitung dieser Rohstoffe verlangt eine gründlichste Durchlöschung des Kalkes und innigste Vermischung desselben mit dem Sand. Dies geschieht entweder bei kleinen Anlagen primitiv durch Löschung von Kalksteinen und Vermischung des so gewonnenen Kalkhydrats mit dem Sande. Rationeller sind die Bernhardischen Silo-Verfahren. Der fein gemahlene Kalk wird vorschriftsmäßig mit Sand vermischt, angefeuchtet und in einen Silo oder Lagerbehälter geleitet, wo das Kalkpulver inmitten des Sandes unter Wärmeentwicklung gelöscht wird, wobei er dem Sande die Feuchtigkeit entzieht. In wenigen Stunden hat man so einen fertigen Mörtel, der infolge der Einwirkung der Wärme eine hohe Preßfähigkeit erworben hat. Dies Verfahren kann je nach den örtlichen Verhältnissen ganz oder teilweise selbsttätig ausgestaltet werden. Beim selbsttätigen Heiß-Silo-Verfahren geschieht die Aufbereitung noch gründlicher, es erfordert indessen besondere Kraft und Dampf.



Inneres einer Zwei-Pressen-Anlage. System Bernhardi.

Ist das so vorbereitete Material trocken, so kommt es unter die Pressen. Wir zeigen in unseren Bildern einige Kalksandsteinpreßanlagen von Dr. Bernhardi Sohn in Eilenburg, wie solche im eigenen Lande und in allen Weltteilen im Gebrauch sind. Diese selbsttätig arbeitenden Pressen werden für stündliche Leistungen von 500 bis herauf zu 2800 Kalksandsteinen gebaut und stellen wohl das Vollkommenste dar, was es auf diesem Gebiete gibt. Die Widerstandsfähigkeit ist durch tangentiale Tischdrehung mit Zentralführung, senkrechten Ausstoß ohne seitliche Druckwirkung und bewegliche Laufbahn mit Hochhaltung der Preßstempel und der bereits ausgestoßenen Formlinge derart, daß der Verschleiß äußerst gering, die Betriebssicherheit aber sehr vollkommen ist.

Es kann im Rahmen dieser Ausführungen auf Einzelheiten der Bauart nicht eingegangen werden. Neben normalen Bausteinen können natürlich auch andere Formate, wie die großen ausländischen in Abmessungen von 290×140×65 cm, Radialsteine für Schornstein- und Brunnenbauten usw. aus entsprechenden Formen hergestellt werden.

Hinweisen möchten wir weiter auf die Kantenverstärkung bei den Bernhardi-Pressen. Das Preßgut fällt zumeist vorwiegend in die Mitte der Formen und verdichtet sich dort, während es an den Ecken und Kanten nur lose angehäuft wird. Mit einem zweiteiligen Preßstempel werden die Kanten derart verstärkt, daß sie ein festes, sicheres Gefüge bilden. Auch Hohlsteine lassen sich durch besondere Vorrichtungen herstellen.

Die geformten Steine gelangen dann zum Zwecke der Erhärtung in Kessel, wo sie der Einwirkung hochgespannten Wasserdampfes ausgesetzt werden. Diese Spannung beträgt in der Regel 8 Atm., die etwa 8—10 Stunden lang auf die Formlinge einwirkt. Der heiße Dampf schließt bis zu einem gewissen Grade die Kieselsäure des im Preßling enthaltenen Sandes auf und es entsteht aus der Verbindung der Kieselsäure mit dem Kalkhydrat ein Kalciumhydrosilikat, eine aus der ganzen Stoffmenge gebildete versteinerte Masse, die sodann als dampfgehärteter Kalksandstein sofort dem Verbrauch zugeführt werden kann. Die chemische Verbindung nimmt eine kristallische Form an. Wir haben also keinen einfachen in der Natur erhärteten Kalksandsteinmörtel, sondern eben eine feste chemische Verbindung von außerordentlicher Druckfähigkeit, erhöhter Feuerbeständigkeit und Frost- und Wetterbeständigkeit. Deshalb wird der Kalksandstein auch viel zu Fabrikschornsteinen, Ringöfen zum Brennen von Ziegeln und Kalk, Kesseleinmauerungen, ja als Ersatz von Schamottesteinen verwendet. Da dieser Stein unter dem Einfluß der Witterung immer mehr erhärtet, also nicht verwittert, gebraucht man ihn vielfach mit bestem Erfolg für Tiefbauten, Fundamente, Wasserbauten, Bergwerksbauten usw. Sein hauptsächlichstes Verwendungsgebiet ist natürlich der Hochbau, wobei ein Mörtelputz nicht erforderlich ist. Der Kalksandstein ist als Verblendstein hervorragend geeignet, man kann ihn auch durch Zusatz kalkechter Farbstoffe färben, so daß man recht angenehme Wirkungen mit ihm hervorbringen kann. Natürlich ist die Haftfestigkeit des Mörtels an Kalkssandsteinen größer als bei Tonziegeln, da der Mörtel einen gleichartigen Stoff darstellt.

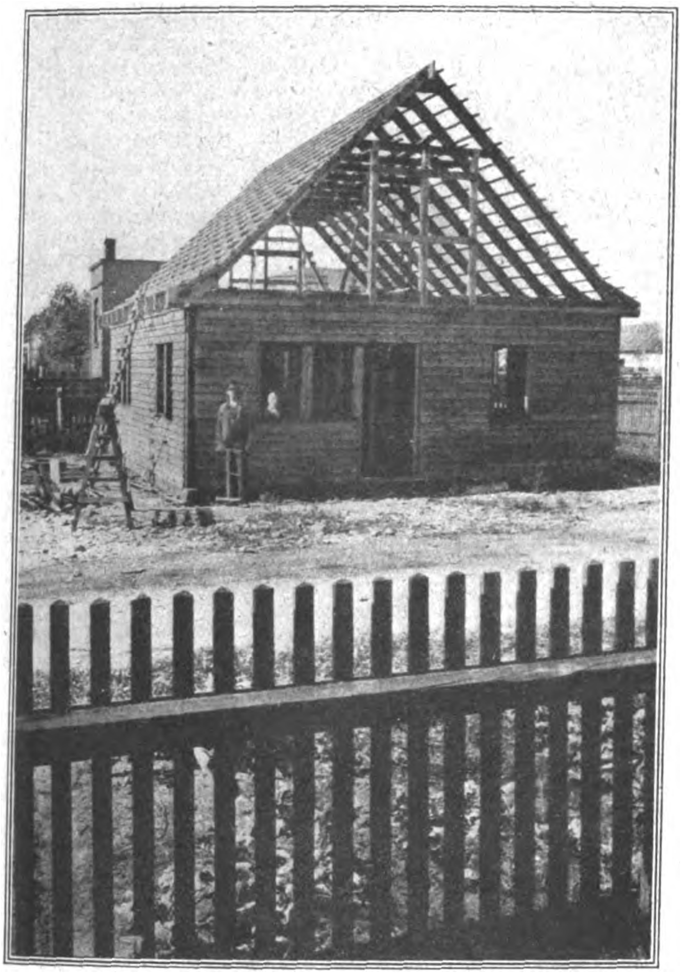
Heute ist der Kalksandstein infolge der Einfachheit des Materials, der schnellen, billigen Herstellung und Vielseitigkeit in der Anwendung in seinem Ursprungslande wie in allen Erdteilen weit verbreitet. In Deutschland ist ein hervorragender Industriezweig entstanden, der sich in verhältnismäßig kurzer Zeit den Weltmarkt erobert hat und daher ein bedeutender Wirtschaftsfaktor geworden ist. H. H.

Ein Selbstbausystem.

In den nordischen Staaten ist die vielbewährte Holzbauweise seit langem eingeführt. Ein Fachmann auf diesem Gebiete, der selbst über 20 Jahre im Holzhause gewohnt hat, der Deutsch-Finnländer Olof Böcker in Wilmersdorf, hat auf Grund seiner langjährigen Erfahrungen ein System zum Bau, ja Selbstbau von guten und dauerhaften Holzhäusern, die Jahrzehnte, ja Jahrhunderte standfest und gebrauchsfähig bleiben, gefunden. Alle Häuser werden aus Normalien (Einheitshölzern) gebaut, deren Herstellung auf Grund der vom Erfinder gelieferten Zeichnungen überall in der Welt geschehen kann. Der Aufbau selbst kann unter Leitung eines ortsansässigen Handwerkers, auch Tischlergesellen, durch ungelernte Kräfte, ja, wie die Praxis bereits mehrfach gezeigt hat, durch eigene Arbeit geschehen. Denn außer wenigen Bohrungen ist nur das Zusammenpassen und Aufstellen der Normalhölzer und Bretter notwendig.

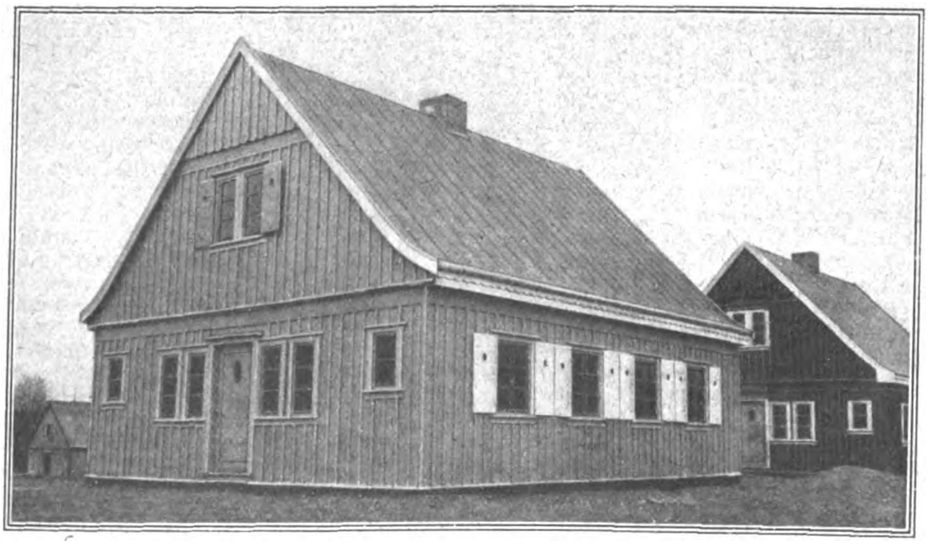
Wir geben nachstehend eine kurze Baubeschreibung. Die Schwellen bestehen aus kurzen Einlagehölzern (Kanthölzern), die beiderseits mit Brettern durch Bolzen verbunden sind und zwischen je zwei Einlagehölzern einen Pfosten aufnehmen. Die Pfosten bestehen aus Kanthölzern ohne Zapfen und werden bei der Herstellung der Schwellen nach und nach zwischen die

Einlegehölzer geschoben. Durch die die Einlagehölzer umklammernden Bretter werden die Pfosten von außen und innen festgehalten. Beiderseits des Pfostens entlang werden nun Latten in dessen Breite provisorisch seitlich angenagelt. Denn die Außen- und Innenwand werden nicht an die Pfosten, sondern an die erwähnten Latten genagelt. Soll die Innenwand aus Latten bestehen, die nachher verputzt werden, so geschieht die Annagelung in der gleichen Weise. Die Sparren sind doppelt und umklammern die Deckenbalken, mit denen sie direkt oberhalb des Rahmens verbolzt sind. In der Höhe einer Zimmerdecke befindet sich ein Kehlbalken, der zwischen die beiden Sparrenpaare geschoben und mit diesen durch Verbolzung verbunden ist. Zwischen den Sparren werden zweckmäßig doppelte Aufschieblinge aus 22 bis 23 mm starken Brettern befestigt. Die Dachlatten bei Ziegeleindeckung oder die Dachschalung bei Pappeindeckung werden stets an die beiden Sparren angenagelt. Die Fußböden werden auf etwa 1½ m langen Latten, die lose auf die Lagerhölzer der Deckenbalken gelegt sind, angenagelt, wodurch zusammenhängende Tafeln entstehen.



Selbstbausystem:
Die Wandschalung ist angenagelt.

Selbstbausystem:
Unbearbeitetes Kantholz wird für die Pfosten in Längen geschnitten.



Haus nach dem Selbstbausystem.

Die Verbindung zwischen der Stülpwandschalung und Eckbrettern einerseits und den Fensterbekleidungsbrettern andererseits wird durch eine neuartige Konstruktion gelöst und schließt luftdicht ab. Das ist in großen Zügen der ganze Aufbau eines derartigen Baues. Wir haben hier ein festes Gefüge vor uns, das an Ort und Stelle mit einheimischem Holz in kurzer Zeit hergestellt ist, kein Massenhaus, das in der Fabrik erst in Teilen gefertigt wird und mit seinen Tafelwandungen, die nur zusammengeschlagen werden, nie völlig abgeschlossen ist. Trotzdem sind diese widerstandsfähigen Häuser mit leichter Mühe wieder auseinanderzunehmen, um sie an anderer Stelle wieder aufzubauen. Es ist beim Aufbau meist nur Nagelarbeit notwendig, die bei den genauen Vorschriften keinerlei Schwierigkeiten bietet.

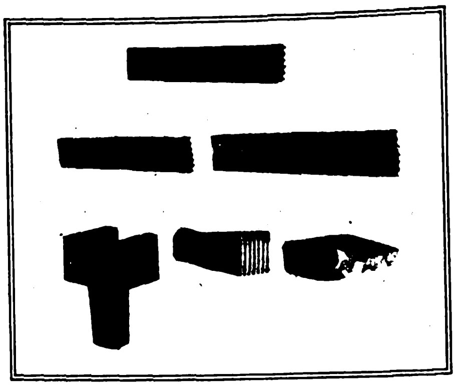
Interessengemeinschaft der internationalen Montanindustrie.

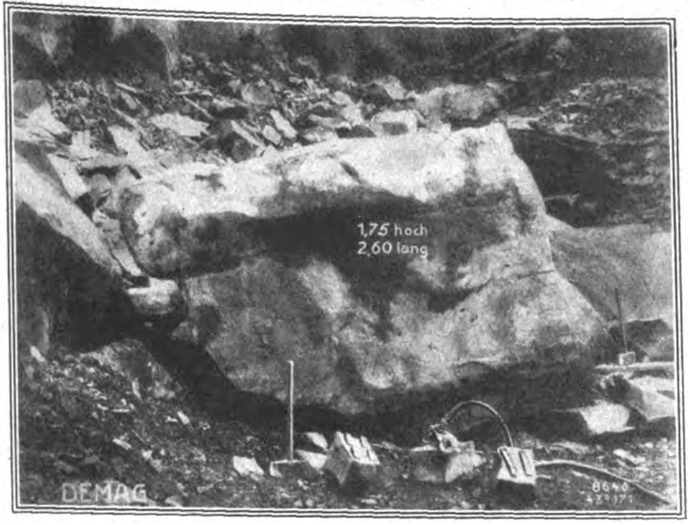
Sehr bemerkenswerte Ausführungen machte einer der führenden deutschen Großindustriellen, Geheimrat **Klöckner**, auf der Anfang Oktober stattgehabten Generalversammlung der Lothringer Bergwerks- und Hüttenverein-A.-G.. Nach seinen Angaben hat sich auch in den Deutschland ehemals feindlichen Ländern, wie England und den Vereinigten Staaten, eine Atmosphäre herausgebildet, die ein Zusammenarbeiten der Montanindustrie ermöglicht. So sind in der letzten Zeit bedeutende Austauschgeschäfte zwischen England und Deutschland zustande gekommen, und es werden Verhandlungen wegen bedeutender Aufträge für die Zukunft geführt. Vom neutralen Auslande, insbesondere von den südamerikanischen Staaten, erhalten die deutschen Eisenunternehmungen nach wie vor große Aufträge.

Erfindungen und Erfahrungen

Keillochhämmer für den Steinbruchbetrieb.

Die Herstellung der Keillöcher von Hand ist äußerst mühsam und kostspielig. Um den Betrieb wirtschaftlicher zu gestalten, hat man versucht, die Druckluft, die sich in Steinbruchbetrieben so gut bewährt hat, auch zum Antrieb von Keillochhämmern zu verwenden. Dem Steinbruchbesitzer Kind ist es nun gelungen, einen brauchbaren Hammer (Patent Kind) auszubilden. Die alleinige Lizenzinhaberin ist die **Demag**, Duisburg, die auch diese Keillochhämmer herstellt. Über die Leistungsfähigkeit dieser Hämmer geben die beiden Abbildungen eine gute Vorstellung. Der gezeigte Block von 1,75 m Höhe und 2,60 m Breite wurde mit Hilfe des Keillochhammers in 2½ Stunden zerlegt. Dieser Keillochhammer ist bequem zu handhaben, er wiegt nur 10 kg und besteht nur aus elf Teilen, gibt also zu Betriebsstörungen kaum Veranlassung. Dabei leistet der Hammer in gewöhnlichem Gestein etwa das Fünffache, in Marmor sogar das Zwölffache der Handarbeit. Außerdem hat die Demag ein so einfaches Verfahren zur Herstellung und zum Schärfen der Meißel ausgearbeitet, daß es von jedem Schmied ausgeführt werden kann. Was diese Verbesserung zu bedeuten hat, weiß der zu schätzen, der mit Druckluftwerkzeugen im Steinbruchbetrieb zu tun hatte.


Die Teile des Demag-Keillochhammers.

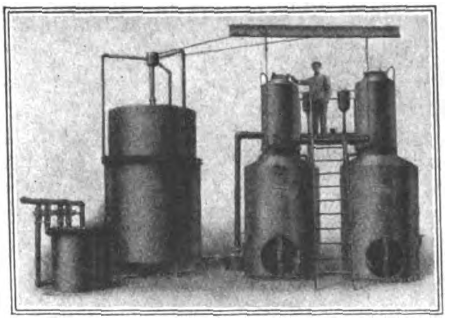


Demag-Keillochhämmer bei der Arbeit.

Durch Keillochhämmer zerlegte Steinblöcke.

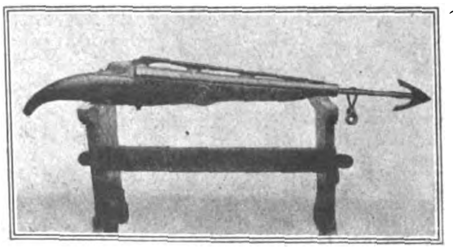
Ortsfeste Azetylen-Erzeugungsanlage.

In Werkstätten sowie auch für Beleuchtungsanlagen, bei denen Azetylen gebraucht wird, stellt man in der Regel ortsfeste Anlagen auf, die ständig die regelmäßig benötigten Azetylenmengen liefern. Eine solche Azetylenanlage soll zweckmäßig so groß gewählt werden, daß der Gesamtkarbidverbrauch eines Arbeitstags auf einmal in den Karbidvorratsraum des Entwicklers eingefüllt werden kann. Die Gaserzeugung soll alsdann automatisch, und zwar je nach dem Gasverbrauch während des Arbeitstages durch selbsttätigen Einwurf von Karbid in das Entwicklungswasser erfolgen. Die beistehend abgebildete Azetylenanlage der Firma Messer & Co., Frankfurt a. M., trägt diesen Verhältnissen Rechnung. Bei ihr wird die gesamte Karbidfüllung mit Hilfe eines Füllgefäßes, das mittels eines Flaschenzuges hochgezogen wird, auf einmal in bequemer Weise eingebracht. Die Entwickler sind geschlossen. Das Karbid fällt in eine große Wassermenge und kommt darin vollständig und ohne schädliche Wärmeentwicklung zur Vergasung. Im Entwickler liegt das Karbid auf einem eingebauten Schlammrost. Bei der autogenen Schweißung soll das Azetylen den Schweißbrennern unter einem Druck von mindestens 300 mm Wassersäule zugeführt werden. Aus diesem Grunde ist die Anlage für einen Gasdruck von etwa 350 bis 400 mm Wassersäule eingerichtet. Die Entschlammung findet so statt, daß keine Luft dabei eintreten kann. Die Entschlammungseinrichtung befindet sich am unteren konischen Ende des Entwicklers. Der Entwickler selbst besitzt eine im Innern angebrachte Vorrichtung, die jederzeitiges Einfüllen von Karbid ohne Betriebsunterbrechung gestattet. Das Gas strömt durch die am Boden sichtbare Wassersperrung nach dem Gasbehälter und von hier nach der davorstehenden Reinigungsanlage, in der eine chemische Reinigung stattfindet. Von hier aus gelangt es dann zu den Verbrauchsstellen.


Ortsfeste Azetylen-Anlage.

Walfischgewehr.

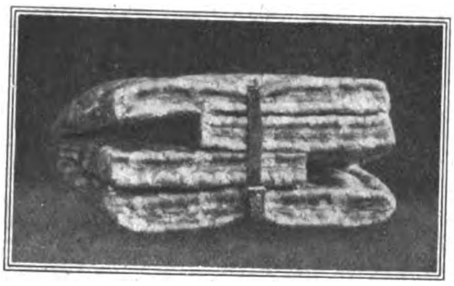
Das Museum zu Rostock besitzt zwei eigenartige, man kann sagen fast riesenhafte Gewehre, von denen wir eins im Bilde wiedergeben. Sie stammen aus dem Jahre 1835 und stellen wohl die ältesten erhaltenen Feuerwaffen dar, die man zum Walfischfang benutzte. Neuerdings ist das Schießen nach Walfischen allgemeiner geworden, während man fast ein Jahrtausend lang den Fisch nur mit der geworfenen Harpune fing. Das Schießen der Walfische, das heute nur mit Sprenggeschossen geschieht, die im Körper der Tiere explodieren, nimmt der Walfischjagd einen großen Teil seiner Gefahren. Die Wale, die vereinzelt eine Länge von über 20 m erreichen, leben zwischen dem 65. und 75. nördlichen Breitengrade. Meist trifft man sie in Trupps von 4—5 Stück rasch und geschickt dahinschwimmend. Alle 10 bis 15 Minuten kommt der Wal an die Oberfläche und bläßt einen hohen, bis zu 6 m reichenden Wasserstrahl aus. Dies ist der Augenblick, in dem der Harpunier, der in einer kleinen, meist von 6 Mann geruderten Jolle steht, die Harpune wirft. Der Wurf wird hinter das Blasloch des Tieres gezielt. An der Harpune ist eine Leine von etwa 100 Faden Länge befestigt. Sobald der Wal getroffen ist, streicht er davon, entweder über oder unter dem Wasser. Wenn man den Walfisch schießt, ihn nicht schwer verletzt, beginnt nach dem Wurfe eine wilde Fahrt für das kleine Boot. Oft muß eine zweite und dritte Harpune geworfen werden, bis das Tier zuletzt so getroffen ist, daß es Blut bläst. Meist sticht man das ermüdete Tier noch zuletzt mit einer Lanze, die ihm bis zu 3 m in den Leib geht, tot. Das alte Harpunengewehr, das unser Bild zeigt, schoß die stählerne Harpune, an deren Ring ein Seil befestigt war, auf kurze Entfernungen dem Tier in den Leib. Es wurde dadurch eine tiefgehende Wunde erzeugt, die den Riesen bald zur Strecke brachte, so daß die großen Gefahren der Schleppfahrt wegfielen.


Walfischgewehr.

Die zusammenklappbare Bootsmatratze.

Bequemlichkeit beim Boot- und Kanusport ist für viele eine Hauptbedingung mit bei der Ausübung, wenn sie wirkliche Erholung und Vergnügen dabei haben wollen. Unsere Abbildungen zeigen uns eine patentamtlich geschützte Neuheit, eine zusammenklappbare Bootsmatratze. Diese hat vor den sonst gebräuchlichen Kissen vielerlei Vorteile. Geschmackvoll ausgestattet, kann sie nicht, wie dies beim Kissen der Fall ist, sich verschieben und gestattet ein bequemes Liegen. Wie aus dem Bilde ersichtlich, kann sie von zwei Personen bequem benutzt werden. Die Rückenlehnen können auch abgeknöpft werden. so daß sie nebeneinander verwendbar sind. Die Matratze ist mit schwimmfähiger. wasserfester Polsterung gefüllt und sehr haltbar. so daß sie bei etwaigem Kentern eines Bootes sogar eine wesentliche Unterstützung beim Schwimmen bildet. Sie ist leicht zusammenklappbar und trägt sich infolge des leichten Gewichtes und kleinen Umfanges recht bequem.

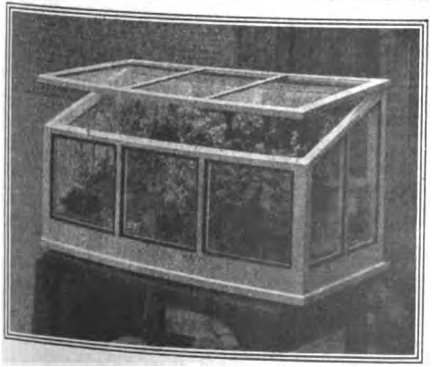
Neue Bootsmatratze.



Zusammenklappbare Bootsmatratze.

Zimmergewächshäuser.

Für Blumenliebhaber und Pflanzenfreunde dürfte das neue Zimmergewächshaus zur besonderen Pflege und Züchtung von Zimmerpflanzen eine schätzbare Neuheit sein. Diese Häuschen werden mit gleichseitigem oder einseitigem Dach geliefert. welches zur Lüftung und Reinigung aufklappbar ist. Man macht oft die traurige Erfahrung, daß die Pflanzen trotz sorgsamer Pflege nicht gedeihen. Die Gewächse sind dem Luftzug und sonstigen Nachteilen ausgesetzt. was durch die Zimmergewächshäuser vermieden wird. In diesen sauber gearbeiteten Häuschen. die ein Schmuckstück für jedes Zimmer bedeuten, lassen sich mit gutem Erfolge Tulpen. Hyazinthen. Maiblumen, auch Pflanzenseltenheiten treiben. Die Häuser werden von Karl Schultze, Dresden, in fünf verschiedenen Größen hergestellt und werden sicherlich viele Liebhaber finden.

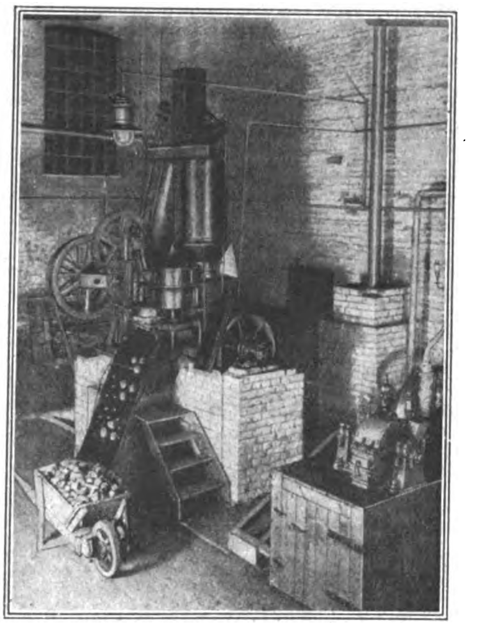


Zimmergewächshaus.

Erfahrungen mit Koksbriketts.

Während früher die Verwendung von Briketts aus Koksklein. Rauchkammerlösche usw. nur in eisernen Stubenöfen. Zentralheizungen und dergleichen Feuerungen gedacht war. hat sich seit Jahresfrist der sogenannte Preßkoks auch für Kachelöfen verwendbar gezeigt. Letzteres ist besonders dadurch ermöglicht worden, daß Holzkohlengrus, wie er allenthalben in den Gaswerken gewonnen wird. bis zu 10 Volumenprozente dem übrigen Brikettiergut beigegeben wurde. Auf diese Weise wird ein leichtes Anbrennen der Braunkohlenbriketts erzielt. ohne die Haltbarkeit der Briketts zu beeinflussen. Was das Bindemittel betrifft. das in Form von Hartpechstaub bisher beigegeben wurde. so hat sich bei neueren Versuchen ergeben. daß das Pech nicht unbedingt Staubform besitzen muß; granuliertes Hartpech. wie es in Teerdestillationen gewonnen wird, genügt in der bekannnten Graupenform vollständig. um gute Resultate bei der Herstellung von Briketts zu erzielen. Unser Bild zeigt uns eine von der Meguin A.-G., Butzbach. hergestellte Brikettierungsanlage. Es kann dies Verfahren auch bei der Brikettherstellung dort empfohlen werden. wo man in ängstlicher, vorsichtiger Weise den Hartpechstaub als gesundheitsschädlich vermieden sehen möchte.

Behr.



Moderne Koksbrikettierungs-Anlage.

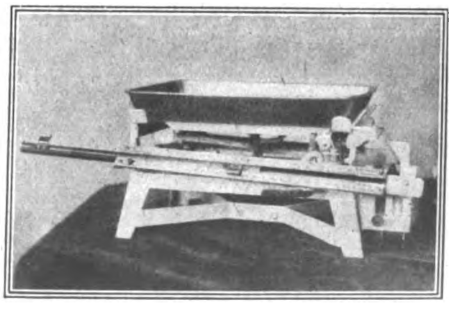
Eine Sparlampe.

Die so beträchtlich steigenden Kosten für die elektrische Beleuchtung haben dazu geführt, daß man von der früheren Lichtverschwendung immer mehr abkommt und dazu übergeht, nach Verfahren zur Lichtersparnis zu suchen. Dabei ist man auch zu der Erkenntnis gekommen, daß es nicht nötig ist, einen ganzen Raum zu beleuchten, wenn man nur an einer Stelle dieses Raumes wie z. B. am Schreibtisch oder an der Schreibmaschine Licht braucht. Die Fläche, auf deren Beleuchtung es hier ankommt, beläuft sich auf etwa einen halben Quadratmeter. Was mehr beleuchtet wird, stellt eine Verschwendung dar. Aus diesen Erwägungen heraus ist die neue Sparlampe hervorgegangen, eine kleine Wolframlampe, die mit 0,5 Ampere bei 8 Volt brennt, so daß sich ihr Gesamtverbrauch auf nur 4 Watt beläuft.

Eine neue Wirtschaftswage.

Ohne eine Wirtschaftswage kommt keine praktische Hausfrau aus und in vielen Küchen ist sie ein unentbehrliches Gerät geworden. Die alten Federwaagen werden im Laufe der Zeit ungenau, bei Gewichtswagen gehen Gewichte verloren, deren Ersatz heute sehr kostspielig ist. Da wird man in vielen Kreisen die neue Stangengewichtswage begrüßen. die absolut eindeutig arbeitet, keine Gewichte braucht und eine äußerst große Empfindlichkeit im Abwägen aufweist. Die hier abgebildete Wage arbeitet mit nur einem Gewicht in Form eines Lineals. das um seine doppelte Länge in einer Hülse verschiebbar ist. Es sind Skalen mit 10 g Einteilung vorgesehen. wobei noch jedes Gramm einzeln leicht abschätzbar ist. Diese Balkenwage wird als Haushaltungs-, Paket- und Babywage geliefert, sie ist bei eleganter Ausführung sehr kräftig gebaut und wird in drei Größen für 10, 15 und 25 kg Tragkraft hergestellt.

H. Herzberg.



Eine neuartige Wirtschaftswage.

Moderne Wind-Motoren.

Der Windmotor unterscheidet sich von dem Flügelwerk der alten Windmühle vor allem dadurch. daß der Wind auf auf ein Rad wirkt. wodurch eine bessere Ausnützung auch kleiner Windstärken erzielt wird. Starke Winde wehen nur verhältnismäßig selten im Jahr. Wer sich daher auf sie verläßt, der wird unter Umständen geraume Zeit hindurch nicht über die Kraft verfügen. die er zum Heraufpumpen von Wasser usw. benötigt. Nützt man hingegen auch die schwachen und schwächeren Winde aus. so läßt sich damit ein beträchtliches Teil Arbeit schaffen und man kann damit rechnen. daß man fast immer über eine bestimmte Menge von Kraft verfügen wird. Allerdings war es, um diese Ausnützung zu ermöglichen. nötig. die Windmotoren sehr gut durchzukonstruieren. Zunächst handelt es sich darum. ihre eigene Reibung zu vermindern. Man läßt sie auf Kugellagern laufen. Dann bringt man sehr feinfühlige Einstellvorrichtungen an. durch die sie selbsttätig auf die jeweilige Windrichtung eingestellt werden. Sind in der Nähe Hügel oder Wälder vorhanden. die den Wind abhalten würden. so bringt man den Motor auf einem entsprechend hohen Gestell an. Überschüssige Kraft. die sich an Tagen des

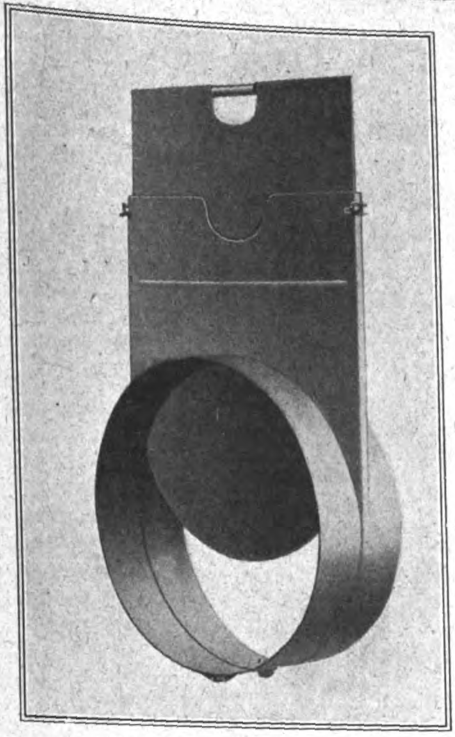


Abb. 1. Absperrschieber.

starken Windes ergibt, läßt sich unter Umständen in Form elektrischen Stroms in Akkumulatoren aufspeichern, so daß sie dann an vollkommen windstillen Tagen zur Verfügung steht. Da aber auch jeder hochgelegene Wasserbehälter einen Vorrat an Energie darstellt, so kann man auch solche Behälter verwenden, in die der Motor Wasser emporpumpt, so lange starker Wind weht. Bei Windstille fließt das Wasser zurück und kann dabei als Antriebskraft Verwendung finden. Alle diese Umstände haben dazu geführt, daß die Windmotoren immer mehr in Aufnahme kommen und daß sich auch ihr Anwendungsgebiet immer mehr erweitert. Sie dienen nicht nur, wie früher fast allgemein, zum Pumpen von Wasser, sondern man läßt sie mit anderen Motoren zusammen wechselweise arbeiten, und hat sogar bereits Elektrizitätswerke gebaut, die bald durch Verbrennungsmotoren, bald durch Windmotoren betrieben werden, je nachdem, wie eben gerade die Windverhältnisse liegen.

Neuer Regulier- und Absperrschieber für Blechrohrleitungen.

Von Obering. Otto Brandt in Charlottenburg.

Einen neuen Regulier- und Absperrschieber D.R.P. für Blechrohrleitungen, bei welchem das Gehäuse nebst Schieber aus Blech besteht und der sich ohne jede Demontage nachträglich in Rohrleitungen leicht einbauen läßt, zeigen Abb. 1 und 2.

Der Schieber, Abb. 1, wird für Rohrdurchmesser von 60 bis 180 mm, derjenige Abb. 2 für Rohrdurchmesser von 200 bis 600 mm ausgeführt. Diese Rohrschieber der Firma Danneberg & Quandt, Berlin, bestehen im wesentlichen aus dem Schiebergehäuse, dem Einsteckschieber und der am Schiebergehäuse angeordneten Feststellvorrichtung. Das Schiebergehäuse bildet eine einfache Rohrschelle, die sich auf die Rohrleitung anklemmen läßt. Durch die Einteiligkeit des Schiebergehäuses wird der Einbau des Schiebers vereinfacht und die Betriebssicherheit erhöht. Das vollkommene Herausziehen des Schieberbleches ist durch geeignete Vorrichtung verhindert.

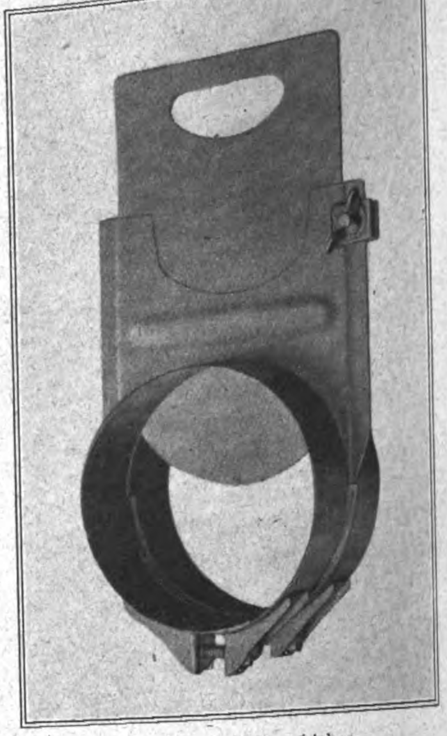


Abb. 2. Regulierschieber.

Der Einbau eines Schiebers ist an jeder beliebigen Stelle einer glatten Blechrohrleitung auf einfache Weise möglich. Zum Zwecke des Einbaues ist die Rohrleitung an einer Stelle zu trennen. Dann wird über das betreffende Rohrende das schellenartigen Schiebergehäuse übergezogen und festgespannt.

Verantwortlich: Für die Schriftleitung des „Echo" und der „Export-Revue": Dr. Emil Schultz. — Für den Anzeigenteil: Paul Linder. — Für den künstlerischen Teil: Hugo Matthias. Sämtlich in Berlin. — Druck: W. Büxenstein Druckereigesellschaft, Berlin SW.

JULIUS PINTSCH A.G. · BERLIN O. 27

ABTEILUNG GLÜHLAMPEN-FABRIK

Sirius

Julius Pintsch A.-G. • Berlin O 27

stossfest

Von maßgebl. Prüfstellen bestens begutachtet!

Pintsch-Kohlefadenlampen

in seit 30 Jahren bewährter Qualität!

Neon-Glimmlampe

Einzigartige elektrische Sparlampe mit Elektroden in Buchstaben- oder Zahlenform.

Gesamtstromverbrauch nur 5 Watt bei 140—250 Volt Spannung.

Fordern Sie unsere Druckschriften!

Wilhelm Backhaus:
„Rönisch" ist prachtvoll in Ton und Spielart

Josef Hofmann:
Die Rönisch-Instrumente sind außerordentlich. Kraft, Schönheit und Weichheit des Tones sind ihnen eigen

Josef Pembaur:
„Rönisch" befriedigt in Ton und Spielart im hohen Maße

RÖNISCH
FLÜGEL u. PIANOS
LUDWIG HUPFELD A.G.
Berlin W, Leipzigerstr. 110

Hamburg, Gr. Bleichen 21 · Leipzig, Petersstr. 4 · Dresden, Waisenhausstr. 24 · Wien VI, Mariahilfer Str. 3 · Amsterdam, Stadhouderskade 19–20 · Haag, Kneuterdijk 18.

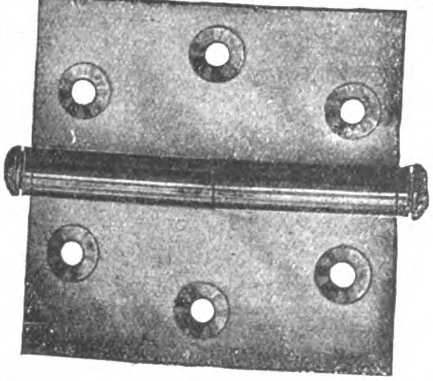
Anton Rubinstein:
„Rönisch" in allen Beziehungen unvergleichlich

Artur Schnabel:
„Rönisch" besitzt glanzvollen Klang, Ausgeglichenheit der Lagen und mühesparende Spielart

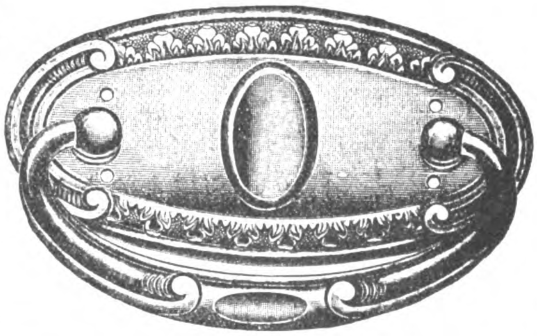
Giacomo Puccini:
„Rönisch" ist ein herrliches, elegantes Instrument

Tuben Spritzkorke
aus Zinn, Blei und verzinntem Blei
Spezialität: Emaillierte und bedruckte Tuben
Metall-Werk Weißbach, Dresden 16
Zur Leipziger Meſſe: Handelshof, Grimmaiſche Straße 1, Zwiſchengeſchoß, Stand 64 a
Anfragen erbeten an Exportfiliale Hamburg 15e, Spaldingſtr. 210/212

LUCKENWALDER METALLWERK



CARL HILTMANN JUN.
LUCKENWALDE
BEI BERLIN
Fabrik für Möbelbeschläge u. Scharniere in Eisen und Messing
Lieferung kurzfristig



HAHN
DAS HAHNSCHLOSS
ist das
einzige Sicherheitsschloß
Zu haben in allen Eisenhandlungen von Ruf
Zu haben in allen Eisenhandlungen von Ruf
AKTIENGESELLSCHAFT HAHN – CASSEL

Schnitzel und Späne

Die Entwicklung des Danziger Hafens. Danzig hat infolge seiner neuen politischen Stellung als Hafenstadt sehr an Bedeutung zugenommen, wie die statistischen Zahlen beweisen, die in „Werft und Reederei“ veröffentlicht werden. Während im ersten halben Jahr 1913 die Tonnage der eingegangenen Schiffe 446 750 betrug, war sie im ersten Halbjahr 1921 auf 799 023 gestiegen. Die Tonnage der ausgegangenen Schiffe betrug im ersten Halbjahr 1913 461 033, im ersten Halbjahr 1921 765 326. Die Erhöhung der Tonnenzahl rührt hauptsächlich von den großen Schiffen her, die jetzt den Danziger Hafen besuchen, während früher nur kleinere Schiffe kamen. Die Zahl der eingelaufenen Schiffe betrug im ersten Halbjahr 1913 1434, 1921 dagegen nur 1231. Die Einfuhr über Danzig war bedeutend stärker als die Ausfuhr, denn Polen wirkt bei seinem Warenmangel als aufsaugender Schwamm. Die amerikanische, englische und deutsche Flagge herrschten im Danziger Seeverkehr vor.

Der Traum des Milliardärsprosses. Eine Geschichte, die beweist, daß der alte Rockefeller für eine bescheidene Erziehung seiner Nachkommen sorgt und sie über ihren Reichtum im unklaren hält, wird im New York Herald erzählt, und zwar soll sie aus dem Munde Rockefellers selbst stammen. Der Enkel Rockefellers, der älteste Sohn von John Rockefeller jun., der mutmaßliche Erbe des Riesenvermögens, verbringt seine Ferien in Beal Harbour in Maine und vergnügt sich hauptsächlich mit Rudern auf einem alten Boot. Als ihm ein Kamerad sagte, er solle sich doch ein Motorboot schenken lassen, da rief der Enkel des reichsten Mannes der Welt ganz empört aus: „Was denkst Du Dir denn? Wir sind doch nicht — Vanderbilts!“

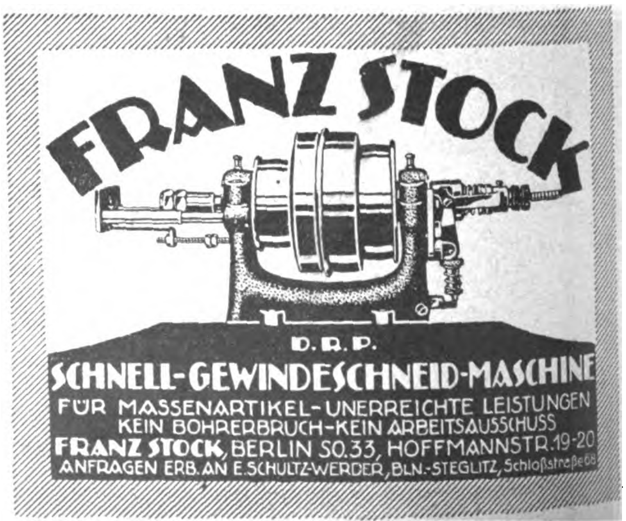
Maschinenfabrik
Kappel A.G
Chemnitz

Büroschreibmaschine
MINERVA
Neuestes Modell, sehr leistungsfähig und durchaus vollwertig, stabil, bester Artikel für EXPORT. Äusserst preiswert. Alleinverkaufsrechte für das Ausland zu vergeben
DOROPA, Handelsgesellschaft,
Berlin - Charlottenburg, Kantstr. 59.

Mechanische
Färbe- und Bleichapparate
für das Färben und Bleichen von Baumwolle, Wolle, Abfälle aller Art, Garne im Strang, Cops und Kreuzspulen, Kardenband, Kammzeug, Kettenbäume usw.
Trockenapparate, Spülmaschinen, Zentrifugen, Kammzug-Plättmaschinen ⟨Liseusen⟩ mit Gillbox-Intersekting
J. G. Lindner, Crimmitschau i. Sa.
Maschinenfabrik

Aluminium-Dosen
zum Verpacken von
FEINSEIFEN
(Hand- u. Rasierseifen)
POMADEN, PILLEN usw.
liefert in erstklassiger Ausführung mit und ohne Prägung
Deutsche Waffen- u. Munitionsfabriken Karlsruhe i. B.

Kunstanstalt B. Grosz Aktiengesellschaft
Leipzig - Reudnitz
Gerahmte BILDER und SPIEGEL
GOLD- und POLITURLEISTEN
ÖLDRUCKBILDER
Moderne Bilderrahmen (oval, rund u. eckig), Postkarten-Photographie-Rahmen.
Zu den Leipziger Messen: Specks Hof, Reichsstraße, Zimmer 202-3



FRANZ STOCK
D.R.P.
SCHNELL-GEWINDESCHNEID-MASCHINE
FÜR MASSENARTIKEL - UNERREICHTE LEISTUNGEN
KEIN BOHRERBRUCH - KEIN ARBEITSAUSSCHUSS
FRANZ STOCK, BERLIN SO. 33, HOFFMANNSTR. 19-20
ANFRAGEN ERB. AN E. SCHULTZ-WERDER, BLN.-STEGLITZ, Schloßstraße 68

Neues vom Büchermarkt

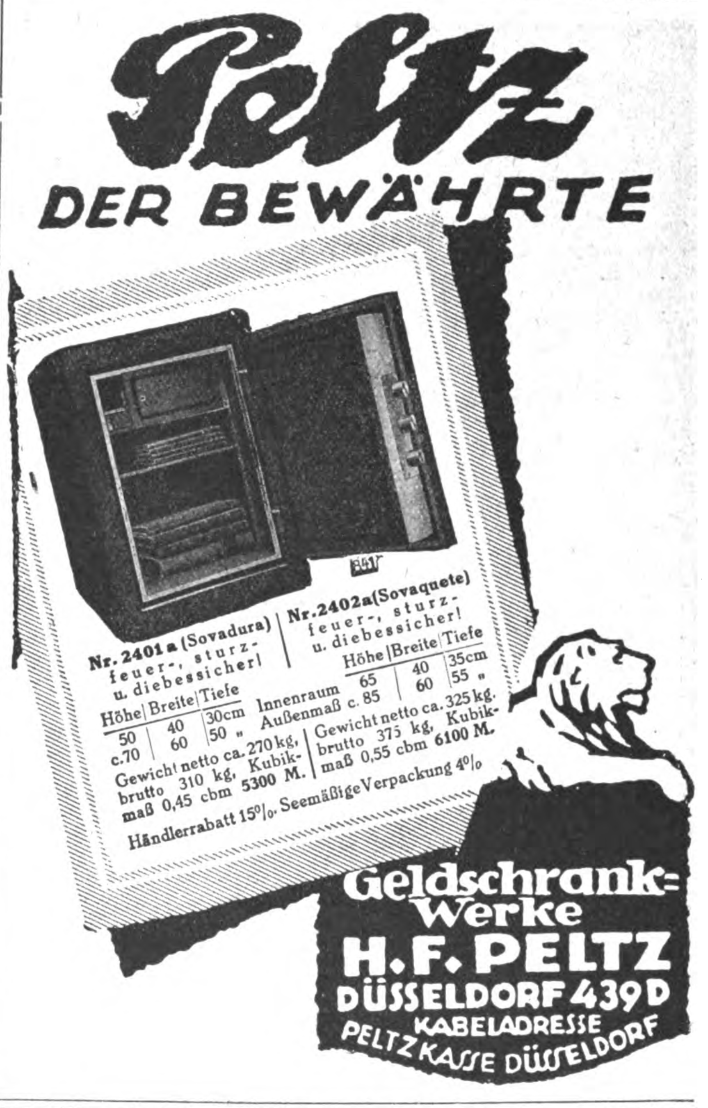
Jürnjakob Swehn, der Amerikafahrer von Johannes Gillhoff. Verlag der Täglichen Rundschau, Berlin.

Die Lebensschicksale eines einfachen, nach den Vereinigten Staaten in Nordamerika ausgewanderten mecklenburgischen Bauern in Briefen; das ist in kurzen Worten der Inhalt dieses Buches. Nichts von Verträumtheit, Abenteuersucht oder gar süßlicher Verliebtheit. Derb-einfach, aber lebendig und lebenswahr und gerade deshalb um so anziehender schildert Jürnjakob Swehn die mannigfachen Wechselfälle seines harten, arbeitsreichen Lebens. Als echter Mecklenburger weiß er mit der kernigen, schlagfertigen Philosophie des gesunden Menschenverstandes jeder Situation die beste Seite abzugewinnen. Aus seinen Briefen spricht köstlicher, urwüchsiger Humor; ja nicht selten sitzt ihm der Schalk im Nacken. In einem stillen Bauerndorf auf der südwestmecklenburgischen Heide als Tagelöhnerssohn geboren und aufgewachsen, trieb ihn, wie so viele, das Streben nach eigen „Hüsung“ und eigen Land über den großen Teich. Briefe an den Lehrer wahrten den Zusammenhang mit der Heimat, und Jürnjakob hatte einen eigenen, angeborenen Hang zum Buchstabenmalen. Wenn der lange amerikanische Winter Fenz und Farm mit Schnee verbaute, dann saß er und schrieb mit breitgequetschter Feder Seite um Seite, Bogen um Bogen. Seine eigentlichen, in diesem Buche niedergelegten Lebensberichte setzten allerdings erst ein, als ihn sein früherer Lehrer aufforderte, alles hübsch der Reihe nach zu erzählen. Da aber hatte sich sein Jakobstraum im mecklenburgischen Dünensand, hinter Hornkaten, längst erfüllt, denn seine Farm war deutsch gerechnet, bereits mehr als fünf Nullen hinter der positiven Ziffer wert. Aus den manchmal

Bierbaum's Werke
Porta-Westfalika 10
Fabrik für
Mühlsteine u. Mühlenbau
Spezialität:
Kunststeine mit weichen Furchen (Nie zu schärfen)
In Gestell zusammengebaute Mahlanlagen
Zerlegbar und leicht überall aufstellbar
Kleine Vertikalmühlen mit Sichter für Kraft-, Hand- und Göpelantrieb
Schälmaschinen / Sichtmaschinen

Fritz Berne, Pasing b. München
Rahmen- und Leistenfabrik
Anfertigung von Gold- u. Politurleisten
von einfachster bis allerfeinster Ausführung
Als Neuheit, speziell für Gemälde passend
moderne Ovalrahmen
in Gold- und Altgoldglanz, Politur glatt, verziert und gewellt
Größte Rahmenleistenfabrik Europas
Meßadresse: Reichshof, Reichsstraße 2, I. Stock, Zimmer 13

Hervorragende Neuheit für Pfeifenraucher!
„Rohlin's Patent-Etui“
Überzug aus elastischem Gummi für Tabakpfeifen
D. R. P.
Ausl. Pat. ang.
Schützt die Pfeife und die Taschen vor Staub!!!
Vorläufig in 16 verschiedenen Größen erhältlich!!!
Hygienisch
Praktisch
Fabrikation u. Vertrieb: BROR ROHLIN, Berlin SW 68, Kochstraße 6/7 • Telegr.-Adresse: „Svenskexport“



Peltz
DER BEWÄHRTE
Nr. 2401a (Sovadura) feuer-, sturz- u. diebessicher!
Höhe | Breite | Tiefe
50 | 40 | 30cm
c.70 | 60 | 50 „
Gewicht netto ca. 270 kg, brutto 310 kg, Kubikmaß 0,45 cbm 5300 M.
Innenraum
Außenmaß c.
Nr. 2402a (Sovaquete) feuer-, sturz- u. diebessicher!
Höhe | Breite | Tiefe
65 | 40 | 35cm
85 | 60 | 55 „
Gewicht netto ca. 325 kg, brutto 375 kg, Kubikmaß 0,55 cbm 6100 M.
Händlerrabatt 15%. Seemäßige Verpackung 4%
Geldschrank-Werke
H. F. PELTZ
DÜSSELDORF 439 D
KABELADRESSE
PELTZKASSE DÜSSELDORF

LEUTKE
FLÜGEL • PIANOS
Fabrik: Leipzig, Wilhelmstraße 8-18

unbeholfen gestellten Worten, an denen der Herausgeber des Buches nur wenig änderte, spricht rührend-treuer Sinn und viel Herzensdank gegen den Führer und Berater seiner Jugend. Die Berichte sind in 13 Kapiteln zusammengestellt, von denen namentlich die drei letzten erkennen lassen, daß der Abgewanderte, trotz des gefundenen Glückes in der Ferne, seiner deutschen Heimat im Herzen unzertrennlich verbunden blieb. Zu den schlichten und jeden deutschdenkenden und deutschfühlenden ermunternden und ergreifenden Zeilen hat Prof. H. E. Linde-Walther eigenartig-stimmungsvolle Zeichnungen beigesteuert, die die gediegene buchtechnische Ausstattung des sprechenden Werkes im besten Sinne vervollständigen. A. S.

Bankenorganisation: I. Organisation e. Großbank v. Carl Porges. II. Organisation e. Volksbank v. W. Rehmer. III. Buchhalterische Einrichtungen in e. mittleren Bankbetriebe v. Eugen Schach. (Hervorgegangen aus d. Preisausschreiben d. „Zeitschrift f. Handelswissenschaft und Handelspraxis".) 2. Aufl. (X, 246 S.) Gr.-8°. 1920. Hlwbd. 24 M.

Schmidt, Annalise: Der Bolschewismus u. d. deutschen Intellektuellen. Äußerungen auf e. Umfrage d. Bundes deutscher Gelehrter u. Künstler. Auf Veranlassung v. Heinr. v. Gleichen zsgest. (77 S.) Gr.-8°. 1920. 12 M.

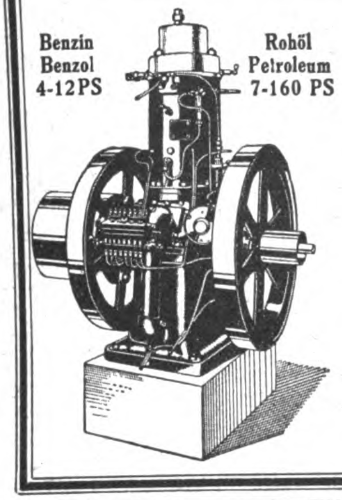
Dr. Otto Becker: Deutschlands Zusammenbruch und Auferstehung. Berlin, Carl Heymanns Verlag 1921.

Das in der Nummer vom 11. August d. Js. bereits besprochene interessante Werk des Verfassers ist gebunden zum Preise von 20 M. und ungebunden zum Preise von 15 M. zu beziehen.

Horneffer, August, Dr.: Freimaurisches Lesebuch. Eine Einführung in d. freimaurer. Schrifttum. Im Auftrage des Vereins deutscher Freimaurer herausg. 2 Bde. (X, 173 u. VIII, 171 S.) Kl.-8°. 1920. 6 M.

Darmstaedter, Paul: Geschichte d. Aufteilung und Kolonisation Afrikas seit d. Zeitalter d. Entdeckungen. 2. Bd.: Geschichte d. Aufteilung Afrikas 1870—1919. (VII, 176 S.) Gr.-8°. 1920. 12 M.

Rudolf d. Letzte: Tagebuchblätter eines deutschen Fürsten. (393 S.) 8°. 1920. Pappband 20 M.



Benzin
Benzol
4-12PS

Rohöl
Petroleum
7-160 PS

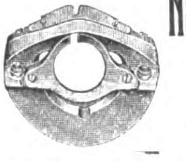
Reform-Motoren-Fabrik G.m.b.H.
BÖHLITZ - EHRENBERG
bei Leipzig 5 / Gegründet 1901

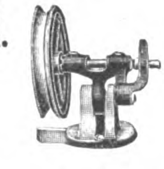
Explosions- und Verbrennungs - Motoren
f. landwirtschaftliche, gewerbliche u. Schiffszwecke
Jahresproduktion 1000 Motoren
An Einzelabnehmer bis 500 Motoren laufend geliefert
Erstklassige Anerkennungen!!
Ständige Ausstellung in LEIPZIG „REICHSHOF"

Leipziger Messen: Halle C, Stand 655-56
MOTOREN IM BETRIEB

PAPIER-EXPORT
SPEZIALHAUS.
William Heumann BRESLAU
Sächfisch-Schlefischer Papier-Vertrieb
Auf der Frankfurter Messe: Nordhalle, Stand 1627–28.
Ohlauerstr. Nr. 10-11,
Altbüßerstr. Nr. 60.
Tel.-Adr.: Papiervertrieb Breslau
A.B.C. Code 5th Edit.
Corresp. english, française, italiano.
Auf allen Messen vertreten.

Nähmaschinen-Schiffchen, -Spulen, -Teile aller Systeme
für Langschiff-, Schwingschiff-, Central Bobbin-, Ringschiff-, Rotations-Maschinen etc. fabriziert als Spezialität in erstklassig. Präzisions-Ausführung





Nähmaschinen-Teile A.-G.
Abt. Würker & Knirsch, Dresden-N. 123
Abt. G. Schmidt, Kötzschenbroda b. Dresden
Nur Engros! Export nach allen Weltteilen! Nur Engros!

TRIEURFABRIK
MAYER & CO.
TRIEURE
GETREIDEBEIZMASCHINEN
GETREIDESPEICHER
SILOANLAGEN
SAATGUT-REINIGUNGSANLAGEN
GELOCHTE BLECHE
FILTERRÖHREN
GEGRÜNDET 1862
KÖLN-KALK

Einige meiner
Ausländ. Patente
bedeutender Export-Artikel
verkaufe
zwecks Betriebsentlastung
Manfred Rosenblatt, Frankfurt a. M.
Telegramm-Adresse: Combinator.

Armin Henßgen, Mettmann i. Rhld.

Gegründet 1908 in Iserlohn
Erste deutsche Spezialfabrik in Karabinerhaken jeder Art

Neues aus der Induſtrie

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Bremen—Südamerika. Es dürfte für weite Kreise von Interesse sein zu erfahren, daß der Verkehr von Deutschland nach Südamerika durch den Norddeutschen Lloyd in Bremen eine bedeutende Verbesserung erfahren hat durch die Einrichtung eines neuen Dienstes Bremen—Südamerika. Dieser neue Dienst wird unterhalten mit den aus der Vorkriegszeit noch als erstklassig bekannten Dampfern: „Seydlitz“, „Westfalen“, „Holstein“, „Gotha“, „Bremerhaven“, „Vegesack“, die nach folgendem Fahrplan zur Abfertigung gelangen:

A) Nach Brasilien: 17. September: D. „Westfalen“ nach Rio de Janeiro und weiter nach Buenos Aires, bei Bedarf auch nach anderen Häfen. — 16. Oktober: D. „Holstein“ nach Rio de Janeiro und weiter nach Buenos-Aires, bei Bedarf auch nach anderen Häfen. — 9. November: D. „Bremerhaven“ nach Rio de Janeiro, Santos und weiteren Brasilhäfen nach Bedarf. — 7. Dezember: D. „Vegesack“ nach Rio de Janeiro, Santos und weiteren Brasilhäfen nach Bedarf.

B) Nach dem La Plata: 17. September: D. „Westfalen“ nach Buenos-Aires; 18. Oktober: D. „Holstein“ nach Buenos Aires; 3. November: D. „Seydlitz“ nach Buenos Aires. (Besonders für Passagen zu empfehlen.)

Die Schiffe fahren sämtlich ab Bremen und bieten äußerst prompte Beförderungsgelegenheiten für Güter und sind aufs beste für die Beförderung von Passagieren eingerichtet. Wegen Auskunft über Frachten und Passagegelegenheiten wolle man sich an die seit 1852 bestehende Firma Röhlig & Co. in Bremen wenden.

Leopardenfang. „Bereits am zweiten Tage nach Aufstellen Ihres Eisens Nr. 125 gelang es mir, einen der gefährlichsten Vieh- und Menschenräuber, einen starken Leoparden,

Metallwerke vorm. A. Stiller G.m.b.H.
DRIESEN (Prov. Brandenburg)
Armaturen für Gas, Wasser und Dampf. Sonderanfertigungen n. Muster o. Zeichnung
Messinggewichte • Messingartikel f. Haushaltungen • Lager f. Maschinen i. jeder Legierung
Messingbeschläge f. Pferdegeschirre

Qualitäts-Rasierklinge
Garantie: Marke „Avesta“
TRADE MARK REGISTERED
AVESTA
pro 1000 Stück 750 Mark ab Solingen
Hans Boos, vormals Metallgesellsch., Solingen

Mandolinen-Zither „TRIOLA“
mit Notenrollen spielbar!
Die neue, gute Hausmusik!
Überraschende Klangeffekte!
INTERNATIONALES REPERTOIRE!
POPPER & CO. G. m. b. H. • LEIPZIG.

PANZER
AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN N.20
STAHLKAMMERN
GELDSCHRÄNKE - MIETFACHANLAGEN

Patentwasserhahn
AMEG
Messing
Kein Tropfen mehr!
Keine Reparaturen!
3 Jahre Garantie!
Vertreter gesucht!
A.M.E.G. / Allgem. Masch. & Electr. Ges. m. b. H.
Tel.-Adr.: Zacaton
Berlin SW61, Belle-Alliance-Str. 106
Fernspr.: Kurf. 4209

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

zu fangen. Derselbe hatte mir die Schaf- und Ziegenherden in ganz erschreckender Weise dezimiert und bin ich über den Erfolg hocherfreut."

Nyassoso, Kamerun. Spellenberg, Missionar.

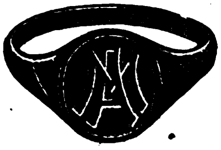
So lautet wieder ein Bericht, den die berühmte Raubtierfallenfabrik E. Grell & Co., Haynau i. Schlesien, empfing. Eine Anerkennung ihrer Erzeugnisse. Liefert doch die Firma nur erstklassige Fallen für Löwen, Tiger, Leoparden, Servale, Gynsterkatzen, Panter, Füchse usw. Durch Verwendung von Ia. Federstahl ist es möglich, daß die Fallen jahrelang im Gebrauch bleiben, ohne Einbuße an Fangsicherheit zu erleiden. Interessenten sollten nicht verfehlen, von genanntem Hause kostenfrei Preisliste Nr. 111 über alle Arten Fallen anzufordern.

Die Firma August Hoeßle, Elektr. Industrie- und Metallw.-Fabrik, Stuttgart, zeigt uns die Ausgabe ihres neuen Kataloges in zwei Ausgaben an: a) deutsche Ausgabe, b) ausländische Ausgabe in 4 Sprachen. Er enthält etwa 2000 Nummern und Abbildungen von Starkstrom-, Schwachstrom-, Kleinbeleuchtungsartikeln, sowie alle Handels- und Nebenartikel für elektrische Ladengeschäfte. Von der Batterieklemme bis zum elektr. Schwachstromapparat, von der Taschenlampe bis zur Puppenstuben- und Automobilbeleuchtung, vom elektrischen Lichtschalter und Bügeleisen bis zur elektrischen Christbaumbeleuchtung, vom Zündstein für Feuerzeuge bis zum elektrischen Zigarrenanzünder und Spielzeugmotor, enthält er alles, auch alle Installations- und Verkaufsartikel für elektrische Installations- und Ladengeschäfte. Viele Ladengeschäfte haben es schon oft empfunden, daß ein Katalog, in dem alle Haupt- und Nebenartikel enthalten sind, mangelt. Dieser Katalog wird mit Recht als das ABC für Starkstrom-, Schwachstrom- und Kleinbeleuchtungsartikel sowie alle Handels- und Nebenartikel für elektrische Ladengeschäfte bezeichnet.

Exportabteilung des Bankhauses Syrowy. Zur Erleichterung für die Firmen, die im Thüringer Industriebezirk einkaufen wollen, hat das Bankhaus Heinrich Syrowy in Schmalkalden eine besondere Exportabteilung eingerichtet, die sich mit folgendem Auskunfts- und Vermittelungsdienst befaßt:

1. Besorgung von Auskünften aller Art, Handel und Industrie des Thüringer Industriebezirks betreffend;
2. Nachweis von Bezugsquellen der Kleineisen- und Werkzeugbranche;

SIEGELRINGE
und alle anderen Schmucksachen
in Goldfilled, Silber und Alpacca;
Geschenk- und Bedarfs-Artikel.

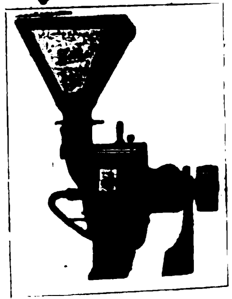


Illustr. Preisliste 1921 kostenlos.
Sims & Mayer, Berlin SW 68
Oranienstraße 111/117, Abt. 6

Liegeſtühle, Feldſtühle
Schreibmaſchinentiſche
zusammenlegbar, wie
ähnliche
Holzwaren
fabrizieren
preiswert

Sachsawerke, Ostermann & Co.
Fabrik Bad Sachsa (Südharz).

Hetü

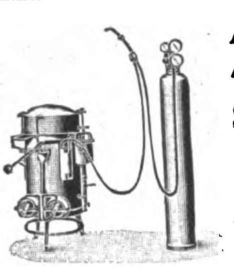


Universal-Schrot- und Mahlmaschine (D.R.P.)
Mit automatischer Luftkühlung anerkannt beste Mühle zur Erzielung eines feinen weichen Mahlgutes und zur Vermahlung chemischer Produkte. Lieferbar mit oder ohne Sichtmaschine.
C. E. HEINZELMANN,
Maschinenfabrik, **Tübingen 61**

Export

Likör-, Branntwein-,
Limonaden-Essenzen,
Grundstoffe.
Synthetische Riechstoffe.
Blütenöle.
SPEZIALITÄT:
Bronchialpastillen,
Hexamethylentetramin.

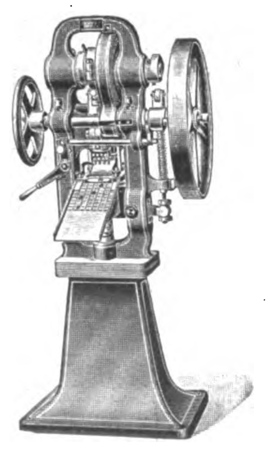
Westfälische
Essenzen-Fabrik G.m.b.H.
Dortmund.



Autogene Schweiß- u. Schneide-Anlagen in allen Größen. Ortsfeste Anlagen bis zu den größten Leistungen.
Schweiß- und Schneidebrenner,
Reduzierventile
äußerst günstige Preise.
Ernst Franz, Solingen
Cölner Str. 114.

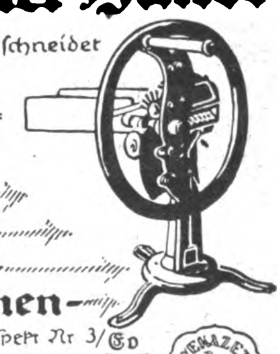
„Figaro"-Strümpfe
F. CHRIST,
Berlin SO 26, Reichenberger Straße 156
Fabrikations-Export-Großhandel, Fabrikant der patentamtlich geschützten „Figaro"-Strümpfe. Billigste Bezugsquelle in Herren- und Damenstrümpfen. Nach dem Auslande erfolgt der Versand nur gegen vorherige Kasse oder Stellung eines Akkreditivs.
Vertreter überall gesucht.

Komprimier-Maschinen
G·m·b·H.
BERLIN S 71
GNEISENAUSTR. Nr. 67



Automatische Tabletten-Komprimier-Maschinen
für jede gewünschte Leistung

Jeder Kleintier-Halter
und **Landwirt** ſchneidet
ſein
Grün u. Trocken-futter
vorteilhaft mit
Wekazet-Futter-Schneide-Maſchinen-



Fordern Sie koſtenlos Proſpekt Nr 3/Ed
Wilhelm Knoefel
Fabriken land- u. hauswirtschaftl. Maschinen u. Geräte
Erfurt-Hochheim
Eisengießerei und Maschinenfabrik
Zur Technischen Messe: Dresdener Hof I./69
Zur Mustermesse: Hansahaus III. 43

Schmier-Apparate
aller Art
Staufferbüchsen, Selbstöler, Tropföler, Schmierpumpen, Schmierpressen und Ölreiniger usw.

Paul Klinger
Berlin O 27
Preislisten auf Wunsch gratis und franko

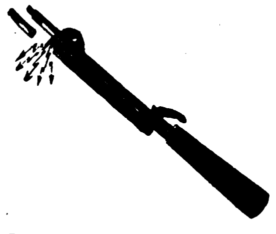
Hausfrauen
[illegible]
ULRICH & SE
[illegible]

3. Vermittlung von Einkäufen durch eine besondere Warenabteilung;
4. Nachweis von günstigen industriellen Beteiligungen;
5. Übernahme von Auszahlungen und Akkreditierungen;
6. Überwachung der Ausführung von Aufträgen.

Dieser neuartige Geschäftszweig hat in den Kreisen der interessierten ausländischen und inländischen Firmen lebhaften Anklang gefunden. Waren diese bisher auf Adreßbücher und in Bezug auf die Ausführung ihrer Aufträge an ein gewisses Risiko gebunden, so haben sie jetzt mit Hilfe des Bankhauses die Möglichkeit, sich jeweils mit den leistungsfähigsten Fabrikanten des von ihnen gewünschten Artikels in Verbindung zu setzen, wobei das Bankhaus zugleich die finanzielle Abwickelung des Geschäftes und erforderlichen Falles die Funktion eines Treuhänders übernimmt.

Es ist wohl anzunehmen, daß auch viele andere Banken diesem Beispiel folgen werden, besonders da jetzt die Hebung der Ausfuhr von größter Wichtigkeit für uns ist.

Die Hansa-Automobil-Werke in Varel i. O. — die Hersteller der durch ihre hohe Qualität in Automobilistenkreisen so beliebten „Hansa-Wagen" — erzeugt leichtere Typen, und zwar nicht über 10/32 Pferdestärken. Wie die für die Berliner Ausstellung bestimmten Objekte erkennen ließen, sind bei der Fabrikation die alten soliden Grundsätze dieser Firma maßgebend gewesen. Die gediegene Konstruktion und die solide, saubere, formenschöne und übersichtliche Bauart, die sich von allem überflüssigen Gewicht befreit hat, erfreuen das Auge eines jeden Kenners. Das 8/26-PS-Fahrgestell kann man die Visitenkarte der Firma nennen. Es ist ein Gestell mit Vierzylinder-Motor in mustergültiger Übersichtlichkeit und ohne problematische Neuheitssucht. Schalt- und Bremshebel liegen in moderner Weise auf dem Getriebe zwischen den Vordersitzen. Hierdurch wird das Aufsetzen jedes beliebigen Aufbaues ohne Schwierigkeiten ermöglicht. — Die spielend leichte Lenkbarkeit der Hansa-Wagen ist bekannt. Der Wagen hat elektrische Beleuchtung und elektrischen Anlasser; beide Maschinen sind praktisch und gut zugänglich eingebaut. Der Akkumulator ist vom Trittbrett verschwunden. — Werkzeugkästen sind im Innern des Wagen. — So sehen wir im Hansa-Vierzylinder einen modernen Qualitätswagen, der gewiß den großen Preis der alten Hansa-Freunde bodenständig erweitern wird.



Gasanzünder

Feuerzeuge
in erstklassiger Ausführung
Man verlange Mustersendung.
Hermann Laufer
Metall-Industrie
Berlin-Tempelhof

!! Sofort greifbar !!

Mehrere feuersichere
Wellblech-Autogaragen
u. Wellblechschuppen
in verschiedenen Größen, zerlegbar, transportabel. Angebote kostenlos
GEBR. ACHENBACH G. M. B. H.,
Weidenau-Sieg, Postf. Nr. 145/1

Wilhelm Leo's Nflg.
Stuttgart
Erstes Fachgeschäft
für
Buchbindereibedarf
Maschinen
Apparate
Werkzeuge
Materialien
in größter Auswahl

Parfümerie / Kosmetik
Pharmazeutische Spezialitäten
Nur Qualitätsware · Vornehme Aufmachung
Marken-Artikel · Viele Auszeichnungen
Behringer & Co., Nürnberg
Großer Export · Muster gegen Berechnung

Das größte Weihnachtsgeschäft:
Kamera Flix I
" " II
" " III
Preise
mit vollständiger Ausrüstung
I: 4,5×6 cm Mk. 50.—
II: 6,5×9 " " 75.—
III: 9×12 " " 90.—

Julklapp-1921

Export nach allen Ländern.
Korrespondenz in allen Weltsprachen.
Wilhelm Lampadius,
Leipzig, Eisenbahnstraße 1

Spezialitäten:
Kameras für verwöhnte Anfänger, erstklassiges Zubehör, Westentasch.-Kameras.
Verlangen Sie Liste „Julklapp".
Prompte und kulante Lieferung.
Vertreter gesucht!

Emaillewaren
Rheinmetall
Handelsgesellschaft m.b.H.
Berlin W.8.

Vervielfältiger
Fabrik
Export

Westenhoff & Co., Hannover 33 Deutschland

Magnet-Fahrrad-Laterne
erzeugt kostenlos elektrisches Licht. Muster gegen Voreinsendung von 188 M
Magnet-Taschenlampe
Brennt ohne Batterie! Elektrisches Licht durch Ziehen der Kette. Nur einmalige Ausgabe, daher billigste Lampe.
Phönix-Verlag G. m. b. H.
Charlottenburg D 5, Bernburgstraße 46

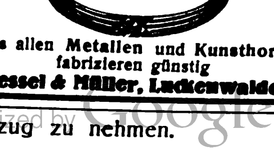
SPIELWAREN
pyrotechnische, in großer Auswahl. Kinder- und Schreckschußpistolen, Amorces Ia Qualität, Knallkorken, Wunderkerzen, Feuerwerkskörper, Scherzartikel aller Art.
Neu!
Fliegerbombe „Volltreffer"
D. R. G. M.
Neu!
Export nach all. Ländern.
Mustersend. v.M.500.— an

Karl Lautenbach, Halle a. d. S., Konigstr. 16.

Messing-Portieren-Garnituren

Messing-Ringe, Vitragestangen
Alle Messingwaren f.d. Dekoration. Fordern Sie Angebot
Emil Caspar Müller, Köln. Gereonsha Z. 157

Möbelbeschläge

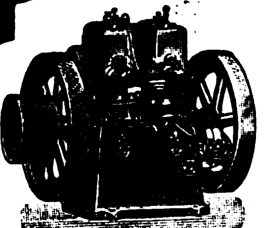


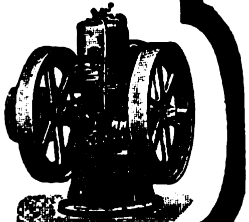
aus allen Metallen und Kunsthorn fabrizieren günstig
Wessel & Müller, Luckenwalde.

Tele: Normasap

Norddeutsche Maschinen- und Apparate-Ges. m. b. H.

Hamburg 1,
Ferdinandstr. 29





Motoren

in allen Stärken

Benzin-, Rohöl-, Diesel-, Sauggas- und Elektromotoren
Motor- und Dampf-Dynamos für Hausbeleuchtung und Kinematographie

---

Schutzmarke

RUD. SACK

LEIPZIG-PLAGWITZ

Schutzmarke

Größte Spezialfabrik für

Maschinen u. Geräte zur Bodenbearbeitung u. Reihenkultur

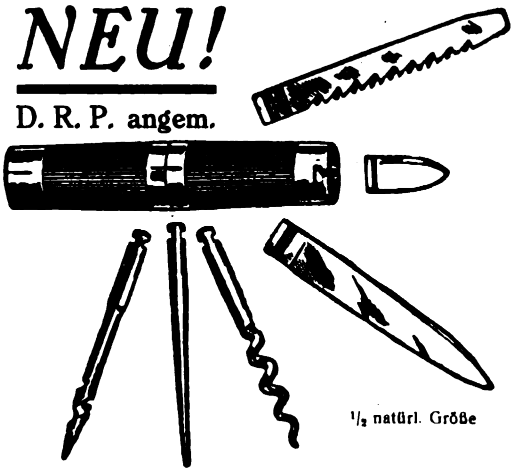
liefert

Ein- und Mehrscharpflüge
Eggen / Drillmaschinen
Federzinkengrubber
Hackmaschinen und Hackgeräte
Scheibeneggen / Motoranhängegeräte
Komplette Dampfpflugsätze

Interessenten erhalten kostenlos unsere neuesten Drucksachen

NEU!

D. R. P. angem.



½ natürl. Größe

„TUTO"

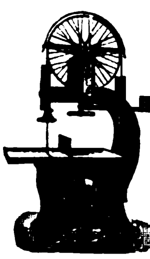
das wirklich brauchbare Taschenwerkzeug!

An Konstruktion u. Präzision mit keinem anderen System vergleichbar!

Enthält: Büchsenöffner, Messer, Säge, Schraubenzieher, Korkzieher, Pfriemen und Nagelbohrer.
Hülse Messing: gelb gebrannt, vernickelt oder versilbert.
Innenteile: prima Stahl vernickelt.
Unser neuer Klemmverschluß gewährleistet absolut festen Sitz der Werkzeugteile an der Stirnseite der Hülse. — Mehrfach gesetzlich geschützt im In- und Ausland.

Schmitz & Co., München Georgerstraße 15.

Musterversand nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages!

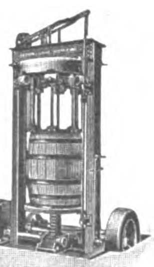


Anthon & Söhne, Fiensburg 13

Maschinenfabrik und Eisengießerei

Faßmaschinen für Wein, Bier, Öl, Fische, Zement usw.
Holzbearbeitungs- und Sägerei-Maschinen
Maschinen für die Herstellung von
Holzwolle, Holzabsätzen, Holzschuhen und Holzpantoffeln, Schuhleisten, Schaufelstielen, gerade, gebogene und konische Form, Kopiermaschinen für Radspeichen, Hammer- und Pickelstielen. Faßspunden-Maschinen.

Komplette Transmissionsanlagen / Export nach allen Weltteilen



Wir vergeben Alleinverkaufsrechte von Weltbedarfs-Artikeln für ganze Länder, an Selbstkäufer!

H. Bürger's Digestiv-Salz

H. Bürger's Digestiv-Salz

Fruchtsalz
Gesundheitssalz
regelt sicher Verdauungsstörungen jeder Art

Neura-Lecithin-Perlen

****
Wirksamster Edelnährstoff bei Nervosität, Blutarmut und Schwäche
****

Schutzmarke Arzt und Kranke

Anilin Päckchen-Farben

Zum Färben von Wolle, Halbwolle, Seide oder Baumwolle und Leinen

Marke Fuchskopf im Stern
G. H.

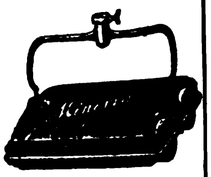
Zweitgrößte Fabrik Deutschlands!

Eau de Cologne Johann Maria Carl FARINA
und alle pharmazeutischen u. chemischen Produkte sowie hygien. Apparate

A. HEIMBÜRGER NACHF.
Chemische Werke · Münster i. W.

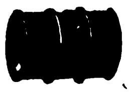
Zanns Teppichkehrmaschinen

Beste Qualität.
Solid. Konstruktion.
Fordern Sie Prospekt.



Emil Caspar Müller, Köln,
Gereonshaus Z. 157.

Eiserne
Transportfässer



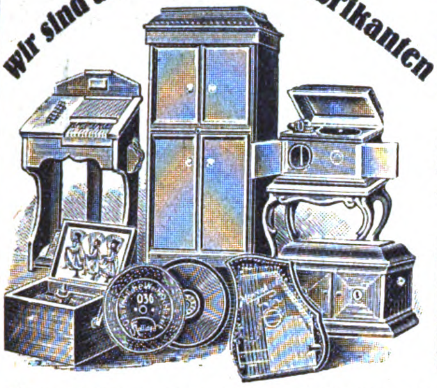
für jeden Verwendungszweck, in explosionssicherer und ungesicherter Ausführung, kurzfristig oder ab Lager lieferbar, fertigt seit langen Jahren als Spezialität

Fabrik explosionssicherer Gefäße, G. m. b. H.
Salzkotten i. Westf.

Afrika-Spaten

in allen Ausführungen wie
Stift-, Reis- oder Stachel- und Kaffernspaten usw. fabrizieren als Spezialität

W. Eichhoff & Co.
Balve i. W.



Wir sind die alleinigen Fabrikanten

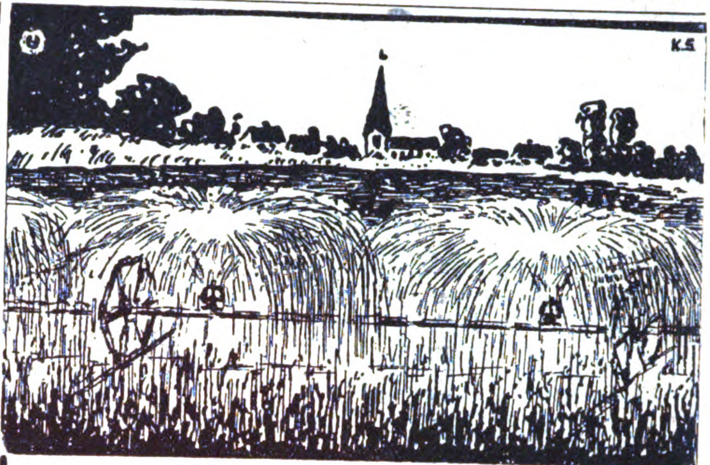
von Anker-Resonanz-SprechapparatenD.R.P., Anker-Rekord-Schallplatten, Kalliope-Spieldosen u. Notenscheiben, Menzenhauer Guitarrezithern u. Notenblätter, Menzenhauer Akkord-Harmonium

Grossisten in allen Musikinstrumenten!

Verlangen Sie Kataloge!

Zur Messe in Leipzig: Petersstr. 44

Menzenhauer & Schmidt, Berlin-Weißensee
Inhaber: HENRY LANGFELDER Sedanstraße 47/48



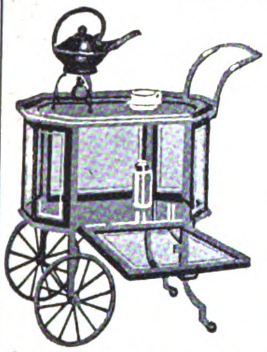
Phoenix-Regen-Rieselanlagen

bewirken künstlichen Regen und **sichern** dadurch die Ernte,
verregnen städt. Abwässer, **ersparen** Aptierungskosten,
verteilen gelösten Kunstdünger, **erübrigen** Streukosten,
ausnützen x mal mehr Land **bei Anwendung** von
verdoppeln die Erntemasse, [Abwässer-Verregnung,
schaffen vermehrte Futtermengen,
vermehren Kartoffelertrag, **regeln** die Volksernährung,
machen diese frei durch **Vermeiden** der Einfuhr,
verhelfen zu wirtschaftlicher Freiheit,
sind Geldverdiener.

*

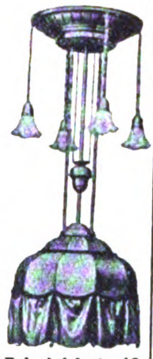
Rohrleitungsbau Phoenix G. m. b. H.
Berlin-Lichtenberg 2, Herzbergstr. 66.

Beleuchtungskörper und kunstgewerbl. Metallmöbel
aus echtem Messing



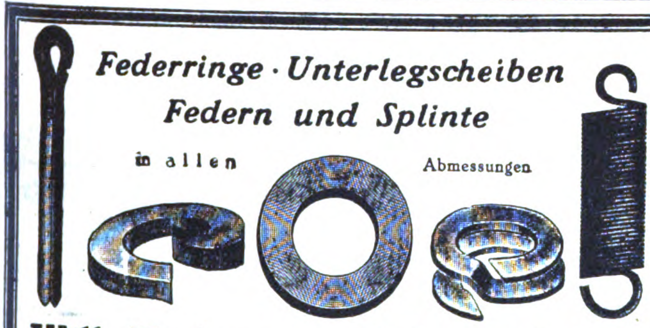
Teewagen, Frisier-Toiletten, Klub- und Rauchtische usw.

Fabrikation · Export
Kataloge auf Wunsch



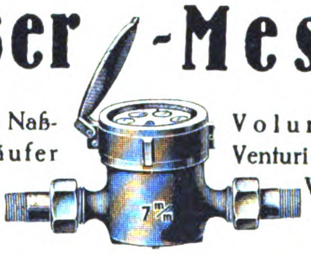
„Laurica" Maschinenfabrik G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstr. 16

Federringe · Unterlegscheiben
Federn und Splinte
in allen Abmessungen



Wilh. Hedtmann, Kabel i. Westf.
Eisen- und Stahlwarenfabrik
Vertreter an allen wichtigen Plätzen · Auslandsvertreter gesucht

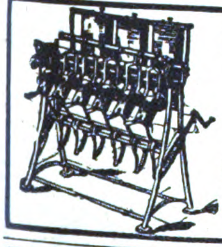
Wasser-Messer



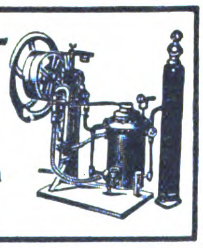
Flügelrad · Naß- und Trockenläufer
Woltmann
Volumen
Venturi-Kesselspeise-Wassermesser

liefert in kürzester Zeit

W. Gottlob Volz, G. m. b. H. / Stuttgart 9

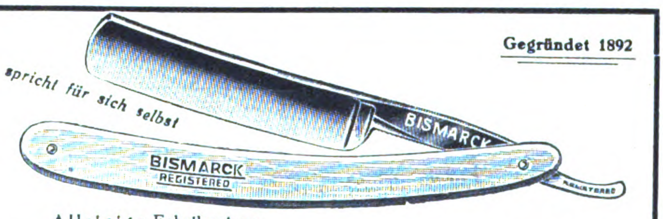


Mineralwasser-Maschinen
Abfüllmaschinen
Imprägnierpumpen
Fr. Düker, Stettin
MASCHINENFABRIK
Gegründet 1883



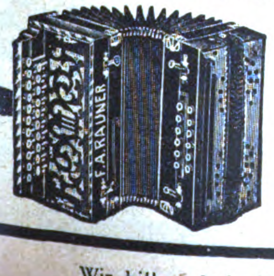
Gegründet 1892

spricht für sich selbst



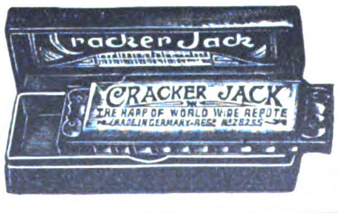
Alleinige Fabrikanten:
AUGUST MÜLLER, Kommanditgesellschaft, Merscheid-Solingen

F. A. RAUNER ✶ KLINGENTHAL IN SACHSEN



Mund- u. Ziehharmonikas

Unerreicht in Qualität. / Größte Fabrik am Platze
Verkauf nur an Grossisten und Exporteure.


Cracker Jack
CRACKER JACK
THE HARP OF WORLD WIDE REPUTE

?

Brauchst du Kühlung??

Nimm den

„Zephir“

Geräuschloser Handventilator zur Erzeugung frischer Luft und Abwehr der Moskitos in den Tropen. Muster gegen Einsend. von **M. 25,—**

FABRIKANTEN:

BAER & CO., BERLIN S 14 h

Stallschreiberstraße 8 a.

Drahtbörsen u. Taschen

Alpaka-Messing
Stahl-versilbert
Stahl-vernickelt

Beschlägfabrik Westheim G. m. b. H., Westheim
Post Wilhelmsglück, Württemberg

MASKEN

u. alle Karnevalartikel sowie Papierlaternen und Dekorationsartikel fabrizieren in größter Auswahl

Heintz & Kühn
Manebach / Thüringen

Spiraldraht-Ärmel & Strumpf-Halter Sockenhalter

versilbert & vermessingt

Hoffmann & Gierlichs
G. m. b. H.
KÖLN
Kaiser Wilhelm Ring 29

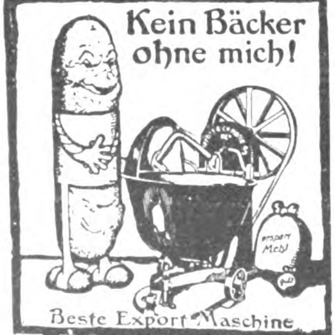
Handtourenzähler

mit Momentnullstellung für Links- und Rechtslauf

Hub- u. Umdrehungszähler in all. Größen zum Anbau an Maschinen jeder Art

IRION & VOSSELER
Schwenningen a. N. (Württembg.)

Original-Herbst Knet- und Mischmaschine



Beste Export-Maschine

F. Herbst & Co. Halle a. S. 25

Paraffinpapiere

ſowie
alle Arten Papier
für waſſerdichte Verpackung,
in Formaten, Blättchen und Rollen, auch
für Einwickel-Maſchinen, weiß, farbig
und bedruckt, Oel-Packpapier,
Durchſchreibepapier
liefern

Paur & Comp., Dresden-A. 16
Gegründet 1879

Neuheiten!

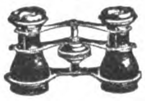
GESCHENKARTIKEL — LUXUSWAREN

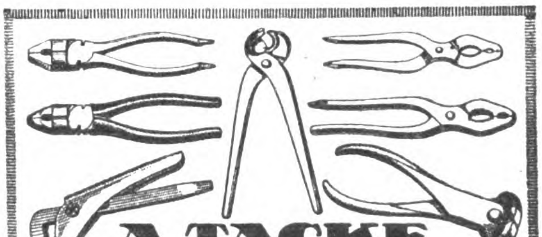
Porzellane
FIGUREN
SERVICE

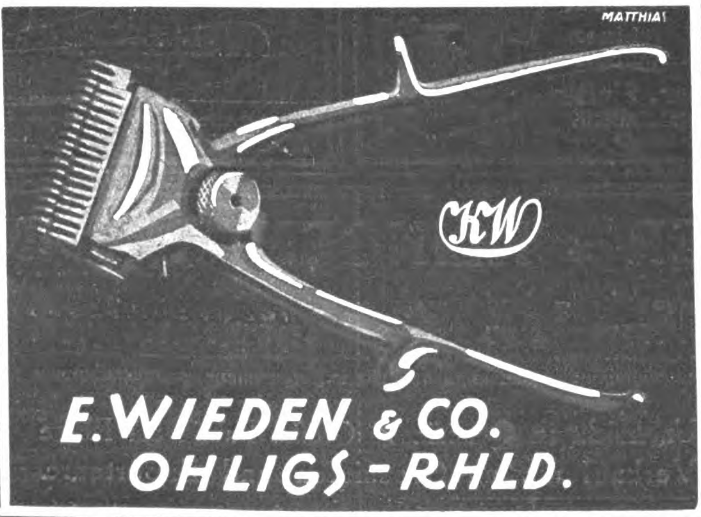
Metallwaren
VERSILBERT
und BRONZIERT

WERKZEUGBÜCHSEN — HANDFÄCHER

FELIX KEIL / LEIPZIG
KATHARINEN-STR. 20
TELEPHON 6224
Telegr.-Adr.: EXPORTKEIL LEIPZIG
ABC Code 5th Edition.







MATTHIAS
KW
E. WIEDEN & CO.
OHLIGS-RHLD.

Saiten

Überſponnene, Stahl-, Draht- und Metallſaiten. Drahtſaiten auf Holzröllchen.

Hervorragendes Fabrikat.
Spezial-fabrik **Otto Tittmann**
Markneukirchen in Sachſen.
Gegründet 1875.

SPITZMASCHINE AVANTI

f. Blei-, Kopier- und Farbstifte.

Export nach allen Ländern

Emil Grantzow, Dresden 16

Bremer Nachrichten vom Büchermarkt

Soeben erschien ein neues Heft

Verlangen Sie sofort kostenfreie Zusendung von **G. A. v. Halem,** Export- u. Verlagsbuchhandlung G. m. b. H. • BREMEN 5.

C. ROLFS & CO.

Hamburg 36, Königstr. 25
Telegramme: Rolfuco, ABC. 5.

EXPORT
von
Haus- und Küchengeräten aus Aluminium, Emaille, Stahl- und Eisenkurzwaren usw.

Brenner-Lux G.m.b.H. Nürnberg.

Spezialität:

Azetylengasbrenner aller Sorten

rußfrei brennend, best. Konstruktion u. Ausführ. f. jede Beleuchtungsart sowie Grubenlampen. Verlangen Sie Katalog u. Offerte

Pianos ✶ Flügel

hervorragend für Export
(STAATSMEDAILLE)

Hof-Piano- und Flügelfabrik
Roth & Junius, Hagen i. Westf.

A. SCHWIRKMANN

EISENWAREN — GROSSHANDLUNG

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

AEROXON
MIT DEM STIFT

Ein Millionenartikel
ist der Honigfliegenfänger „AEROXON" mit dem Stift!

Seit 10 Jahren in vielen Millionen Stück in allen Ländern ausprobiert, 2-jährige Haltbarkeit, durch den Stift der beliebteste und praktischste Fliegenfänger der Gegenwart

FLIEGENFÄNGERFABRIK
„AEROXON"
WAIBLINGEN - STUTTGART 3

Kraft u. Oel sparen
durch
Kugellagerung
die
Tischlerei-Maschinen
von
F. Fikentscher
Leipzig-Mockau 11

STANDARD-LICHT
Petroleum-Glühlicht von 150—1500 Kerzen

Lampen ohne Luftdruck
Über 400 verschiedene Modelle
für Zimmer, Läden, Restaurants, Fabriken, Werkstätten, Hallen, Bahnhöfe, Kirchen, Lagerplätze, Straßen, Kais usw.

Ersetzt elektrisches Bogenlicht
Katalog 39 frei

Standard-Licht-Gesellschaft
Frankfurt am Main

D.R.G.M. — D.R.P. — Ausl.-Pat. angem.

! NEU !

Keine Explosion!

Für Benzin, Benzol, Petroleum usw. Bei Fässern, Kannen, Kanistern und allen anderen Transport- und Lagergefäßen anwendbar

ALLEINIGE HERSTELLER:
Westdeutsche Handels-Centrale Gesellsch. m. b. H.
WEIDENAU-SIEG
Telegramm-Adresse: WEHACE

Fabriken von **Haarschneidemaschinen,** Rasierapparaten, Rasiermessern, Selterwasserapparaten, **Wetz- und Abziehsteinen.** Auch der berühmten gesetzl. geschützten Rasierapparatklinge „Diabolo" aus Uhrfederstahl, genannt die Wunderklinge. Möbelbeschläge. Vertreter gesucht.
A. Bernhard, Fabrikant, Wandsbek b. Hamburg (Deutschl.)

LEHMANN STEGLITZ
PATENT

BORNKESSEL-BRENNER
Zum Löten, Glühen, Härten, Schmelzen.

DRUCKLUFT- u. GASERZEUGER
FÜR DIE
GLAS-, CHEMISCHE- u. METALLINDUSTRIE
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE M.B.H. BERLIN N.4
FABRIKEN: BERLIN - RUDOLSTADT - MELLENBACH - BLUMENAU

Holzbearbeitungswerke
Wilh. Streck A.-G.
Bonn a/Rh.
Marke „Weltstuhl"

STÜHLE
täglich zirka 800 Stück
Haushaltartikel
Gedrehte
Holz-Massenartikel
liefern nur an Wiederverkäufer
Holzbearbeitungswerke
Wilh. Streck A.-G., Bonn a. Rh.
Verlangen Sie Musterblatt Nr. 1

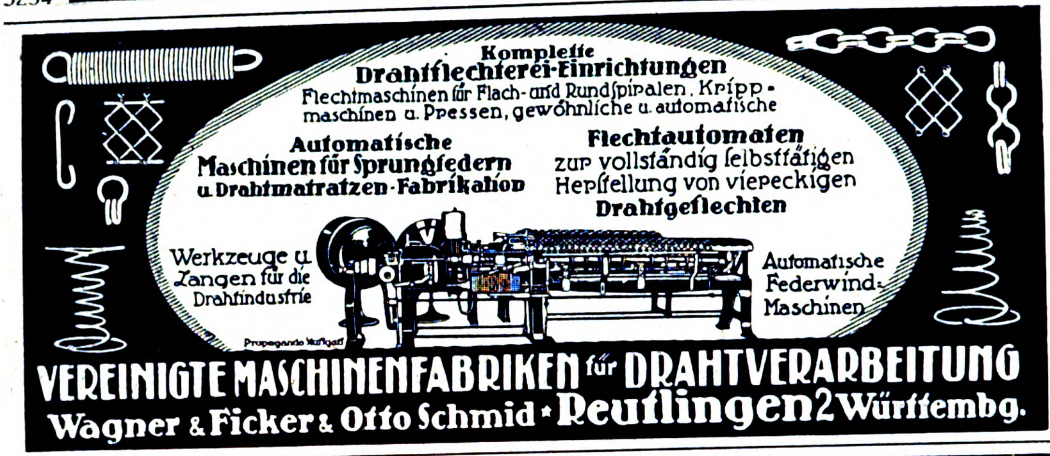
Zehnfache Mehrleistung
ohne Farbenmehrverbrauch erzielen Sie durch
„PREA"
Spritzapparate
vom einfachsten Anstrich bis zur feinsten Lackierung und von der vornehmsten Dekoration bis zur vollendetsten Retouche.

„PREA" Helmbrecht & Knöllner
Leipzig, Dufourstrasse 16

H. A. HÜLSENBERG SÖHNE
Schraubenfabrik - Fassondreherei
FREIBERG - SA.

BLANKE SCHRAUBEN UND MUTTERN
FASSONTEILE ALLER ART
FACHKUNDIGE VERTRETER GESUCHT

Vertreter für Finnland
bei Sägewerken und Großhandlungen gut eingeführt, von sehr leistungsfähiger deutscher Sägen- und Werkzeugfabrik gesucht.
Chiffre G. D. 555 an Auslandverlag, Berlin SW 19, Krausenstraße 38/39



Komplette Drahtflechterei-Einrichtungen
Flechtmaschinen für Flach- und Rundspiralen. Krippmaschinen u. Pressen, gewöhnliche u. automatische

Automatische Maschinen für Sprungfedern u. Drahtmatratzen-Fabrikation

Flechtautomaten zur vollständig selbsttätigen Herstellung von viereckigen Drahtgeflechten

Werkzeuge u. Zangen für die Drahtindustrie

Automatische Federwind-Maschinen

VEREINIGTE MASCHINENFABRIKEN für DRAHTVERARBEITUNG
Wagner & Ficker & Otto Schmid • Reutlingen 2 Württemb.

W. RITMÜLLER & SOHN, Aktiengesellschaft, GÖTTINGEN
Die älteste Pianoforte-Fabrik in Deutschland
GEGRÜNDET 1795 GEGRÜNDET 1795

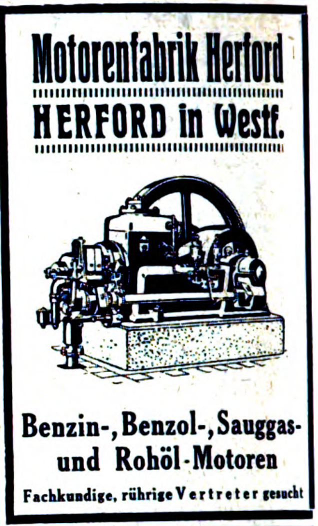
Pianos u. Flügel

mit wunderschöner, unvergleichlicher Tonfärbung und äußerst angenehmem, leichtem Anschlag

SPEZIALITÄT: Patent-Doppel-Resonanzböden-Pianos und -Flügel

16 Goldene Medaillen und erste Preise
Besondere Konstruktion für jedes Klima.
D. R. P. Nr. 108315
Energische Vertreter gesucht

Nahtlos gepresste und gezogene
Messing- u. Kupferrohre
insbesondere
Kondensatorrohre
liefert
Messingwerk Aktien-Gesellschaft Unna



Motorenfabrik Herford
HERFORD in Westf.

Benzin-, Benzol-, Sauggas- und Rohöl-Motoren

Fachkundige, rührige Vertreter gesucht

Eismaschine „Bavaria"

1000 bis 25000 Calorien Stundenleistung

*

Für Roheiserzeugung und das gesamte Nahrungsmittelgewerbe

GEBRÜDER BAYER
ABTEILUNG 1 / AUGSBURG

Auslanddeutsche
lest und abonniert „Das Echo"

Taschenlampen, Batterien, Hauslampen, Glühbirnen,
Export-Batterien
liefert in anerkannter und bewährter Qualität
Theodor Eiffländer,
Berlin SO 33 / Köpenicker Straße 154a
Spezialfabrik für Taschenlampen / Gegründet 1910
Kataloge in deutscher, englischer und französischer Sprache

Nach 24 Stunden 45-50 Grad
ISOFRIED
Isolierflaschen • Speisegefässe
von ⅛-1 Liter von ½ u. 1 Liter
in bester Ausführung
E. A. Krüger & Friedeberg
Berlin C Abt. Isolierflaschen-Fabrik
Dircksenstrasse 51

Spezialfabrik für Bonbonnieren • Parfümerie- u. Puderschachteln • Papp- und Seiden-Eier • Schachteldecken Krepp-Papierbeutel, Krepp-Papiere, geblümt u. einfarbig

Muster gegen Berechnung je nach Größe der Kollektion M. 500.— bis M. 1000.—, vorherige Kasse oder gegen Duplikat in Deutschland. — Der ständig wechselnden Neuheiten wegen keine Kataloge. Prompte Lieferung ohne Valuta-Aufschläge.

E. KAYSER & CO., DRESDEN-A., Freiberger Platz 21
Luxuskartonnagen- und Papierwarenfabrik

Der Industrie- u. Handelsteil

dieser Zeitschrift erscheint auch

in englischer Sprache unter dem Titel
Export and Import Review
zum jährlichen Bezugspreise von 10/— od. 2 Dollar für 12 Nummern,

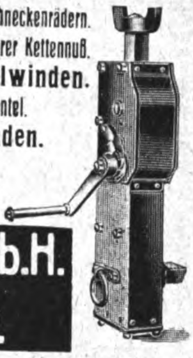
in italienischer Sprache unter dem Titel
Rivista d'Esportazione e Importazione
zum jährlichen Bezugspreise von 30 Lire für 12 Nummern,

in spanischer Sprache unter dem Titel
Revista de Exportación e Importación
zum jährlichen Bezugspreise von 10 Pesetas (oder Gegenwert in der Landeswährung) für 12 Nummern,

in französischer Sprache unter dem Titel
Revue d'Exportation et d'Importation
zum jährlichen Bezugspreise von 25 Francs für 12 Nummern

in portugiesischer Sprache unter dem Titel
Revista d'Exportação e d'Importação
zum jährlichen Bezugspreise von 12 Escudos (nach Portugal und seinen Kolonien); 12 Milreis (nach Brasilien) für 12 Nummern

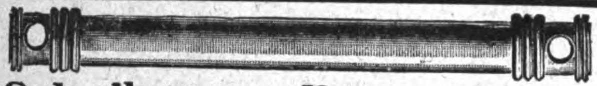
AUSLANDVERLAG G. M. B. H., BERLIN SW 19
Fernspr.: Zentr. 5420-22, 313-15, 369-371, 5922-24, 6815-16



HUCK-HEBEZEUGE

Schraubenflaschenzüge mit gefrästen Schneckenrädern.
Stirnradflaschenzüge ohne u. mit ausrückbarer Kettennuß.
Laufkatzen · Laufwinden · Automobilwinden.
Zahnstangenwinden mit Stahlblechmantel.
Holzschaftwinden Gleishebewinden.
Doppelte Sicherheitswinden.
Schraubenwinden · Hebeböcke.

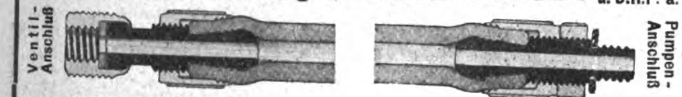
HUCK & C° G.m.b.H.
HEBEZEUG-FABRIK
BIELEFELD i. W.



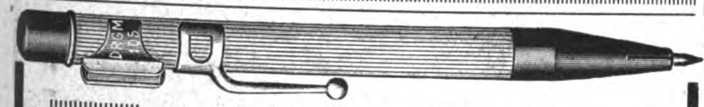
Scheibengardinenstangen
Verschiedene Ausführungen.
Treppenläuferstangen. Portierengarnituren
kauft man vorteilhaft bei
Scheffer-Nölkenhoff & Cie., Sundern (Westf.).

Damen-Gürtel
in Lackleder und Wachstuch sowie Wildleder
und Ersatz für Export laufend kurzfristig
in großen Mengen abzugeben
Prima Qualität! ∗ Geschmackvolle Ausführung!
Ww. GUST. IMHÄUSER, HOMBERG-HOCHHEIDE, Nd.-Rhein

Steiff-Schlauchverbindung Bombenfest D. R. G. M. u. D.R.P. a.



leicht, rasch u. ohne Werkzeug auf Schlauch zu befestigen. Kein Knicken oder Abbrechen des Pumpenschlauches, für Fahrrad und Auto.
Erstmals auf Leipziger Messe mit bestem Erfolg.
Alligator-Ventilfabrik in Giengen a. Brenz (Wttbg).



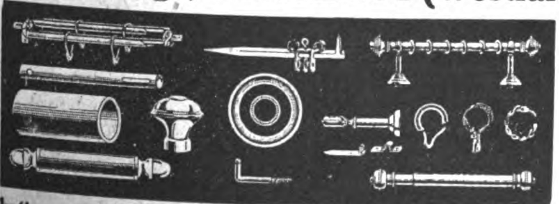
Neuheit: Patentstift mit Feuerzeug
fein versilbert, mit Galalithknopf u. Galalithspitze ∗ Große Posten prompt lieferbar
J. FRIEDRICH AMMON
EISEN- U. METALLWAREN / NÜRNBERG

Kriegs-Briefmarken

35 versch. Ungarn Kriegsausgaben	22.50	27 versch. Tschechoslowakei	13.50
25 versch. Deutschösterreich	10.75	40 versch. Abstimmunggebiete	37.50
20 versch. Bayern Aufdruck	10.75	25 versch. besetzte Gebiete	40.—
200 versch. Kriegsmarken	135.—	300 versch. Kriegsmarken	340.—

Max Herbst, Markenhaus, Hamburg 75
Illustrierte Preisliste auch über **Kriegsnotgeld** und **Alben** kostenlos.

Gust. Baukhage, Werdohl 101 (Westfalen)

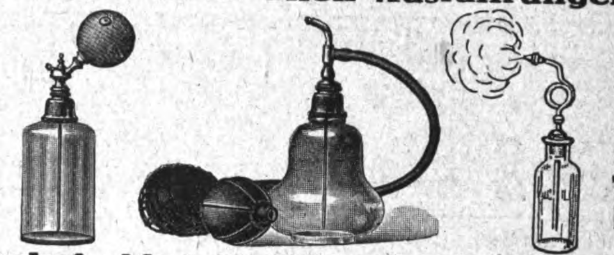


Fabrikation von Messing- und Eisenwaren für die Innen-Dekoration

GLAS: UND HOLZ EMBALLAGEN
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE M.B.H.
BERLIN N. 4

FABRIKEN: BERLIN-RUDOLSTADT-MELLENBACH-BLUMENAU

Zerstäuber in allen Ausführungen



Verlangen Sie Illustr. Prospekt
Ludwig Merkel, Cassel, Weigelstraße

CELLOPHON
RESONANZ-
Musik-Instrumente
sind die besten
Zonophon G. m. b. H., Berlin S 42, Ritterstraße 111

J. Schiller
Piano-Fabrik
Gegründet 1884
Berlin C.54,
Joachimstraße 11
Export nach allen Ländern

Vorteilhaftester Einkauf!
Alle Arten und Ausführungen

GRÖSSTE LEISTUNGSFÄHIGKEIT
Berliner Konstruktions-Werk
BERLIN S.42. Alexandrinenstr. N° 38

DRAHTGEWEBE aus allen Metallen
OESENDRÄHTE für Säcke u. Betonbauten
Der HA-VER schluss
Carl Haver & Ed. Boecker Oelde i. W.

Damrow & Co., Elektro-Industrie

Berlin-Friedenau, Rheinstr. 10

Tel.-Adr.. Elekdamrow-Berlin, ABC-Code 5th Ed.

Lieferung direkt ab unseren Spezialfabriken.

Abteilung A.: Patent. Spezial-Artikel

Abteilung B.: Elektro-Motoren von 1/16 bis 60 PS auch mit Kugellager

Abteilung C.: Montiertes Porzellan

Abteilung D.: Dreh- und Hebelschalter

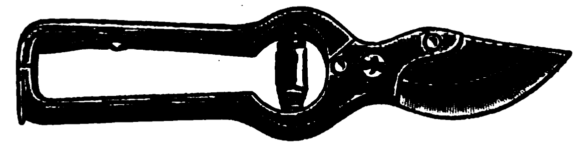
Abteilung E.: Grubenbahnmaterial.

ZUR 2. ELEKTRO-AUSSTELLUNG HAMBURG (14. BIS 19. OKTOBER), STAND 172 BIS 175.

Größere Anzahl

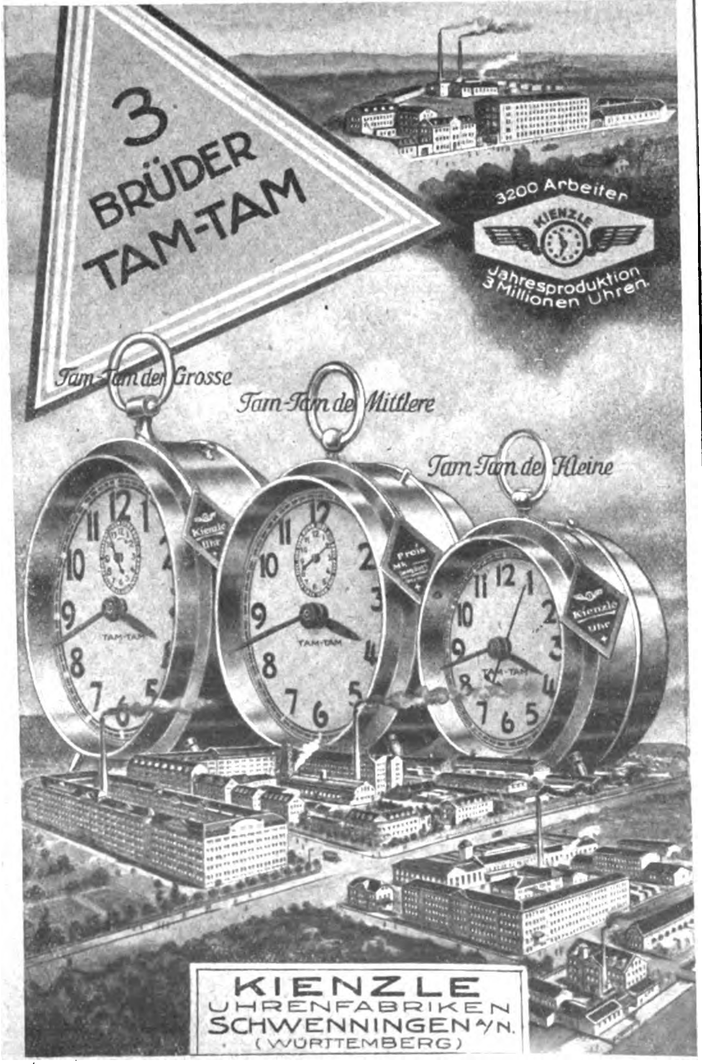
Fluß-Transport-Kähne

offen, aus Holz, sämtlich in Gebrauch und vollkommen betriebsfähig. Umständehalber günstig zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **J.D.557 an Auslandverlag Berlin SW19, Krausenstr. 38/39.**



Wilhelm Woldmann, Werkzeugfabrik

Küllenhahn (Rheinland)



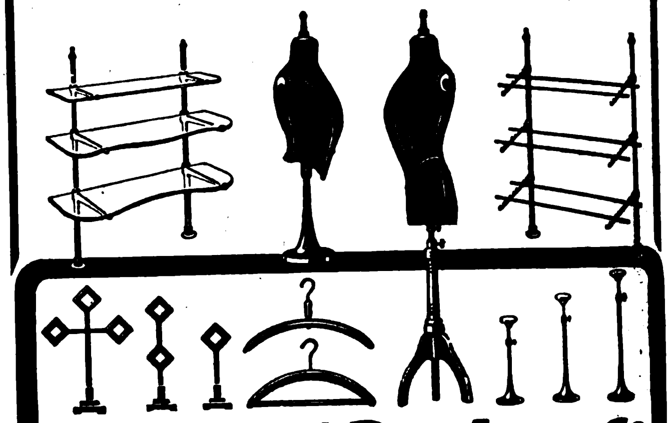
3 BRÜDER TAM-TAM
3200 Arbeiter
KIENZLE
Jahresproduktion 3 Millionen Uhren
Tam-Tam der Grosse
Tam-Tam der Mittlere
Tam-Tam der Kleine
KIENZLE UHRENFABRIKEN SCHWENNINGEN a/N. (WÜRTTEMBERG)

DEKORATIONS-UTENSILIEN

für alle Branchen

SPEZIALITÄT:

Künstlerische Wachsfiguren



Edmund Boehm & Co

Berlin C.19, Jerusalemerstr. 19, 20, 21.

! Gelegenheitskauf !

SPRENGKAPSELN NR. 8

in prima Ware, in größeren Quantitäten sofort ab Lager Schweden äußerst billig abzugeben

Offerte auf Anfrage unter **N. K. 704** an **Invalidendank**, Annoncen-Expedition, Nürnberg

---

Deutschlands

leistungsfähige Industrie ist im **„ECHO“** mit Anzeigen vertreten.

AUSLANDVERLAG G. M. B. H.
BERLIN SW19, KRAUSENSTR. 38/39

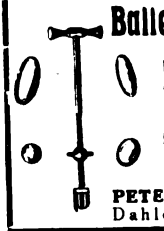
Piassav

Besen

alle Sorten, gestanzt eingezogen, gepicht in all. gewünschten Fassons lief. billigst

SPEZIALITÄT: ZUGERICHTETE FASERSTOFFE

Werth & Blumenthal, Herford in Westf.



Ballentreibstangen

und

Hühneraugen-auflagen

f. Schuhleisten fertigt als langjährige Spezialität

PETER SESSINGHAUS

Dahlerbrück i. Westfalen

Kindergeigen und Musikinstrumente

aller Art

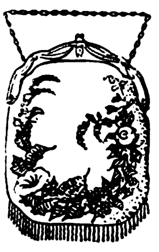
Emil Hutschenreuther

Katzhütte i. Thür. 24

Export nach allen Ländern

Billigste Bezugsquelle für

Geldbörsen, Perlbeutel, Perltaschen



von einfachster Maschinen- bis zur elegantesten Handarbeit.

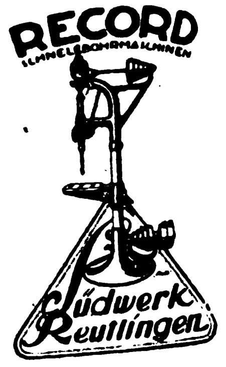
Stets hochmoderne Neuheiten!!

Muster-Kollektion von 200, 400, 600, 900 bis 2000 Mark gegen Voreinsendung des Betrages

Vertreter gesucht!

M. JAKUBOWITZ, BERLIN W 30,

Nollendorfstraße 16, Abt. I



RECORD
Schnellbohrmaschinen
Südwerk Reutlingen

Wir bitten, bei allen Anfrag Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

An meine **Auslandsfreunde!**

Ich habe den Vertrieb für den

Patent-Durchschreibe-Sicherheits-Füllfederhalter

ETERNA

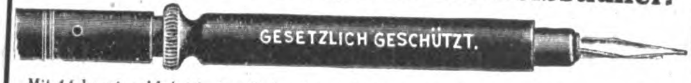
übernommen. Die Vorteile des Halters sind: 50% billig. wie andere Füllfederhalter. Man kann schreib. wie mit Bleistift u. auß. dem Original 2 bis 3 Kopien herstell. Unentbehrlich f. jed. Geschäftsreisenden, f. jed. Kontor, da Kopierbuch nicht mehr nötig. Einmal. Anschaffungspreis, da keine Reparaturen, Feder 14 kar. goldplattiert. Ausführ. 1: Gebrauchsausführung, Ausführ. 2: Luxusausführ. Zwei Muster franko geg. Voreinsendung von M 110.— auf mein Konto bei der Deutsch. Bank, Filiale Dresden, Deutschl.

Vertreter in allen Ländern!

RAIMUND MARSCHNER • DRESDEN 1/54c (Deutschland)

Exportvertreter C. F. Warnholtz, Hamburg, Gerkenstwiede 2

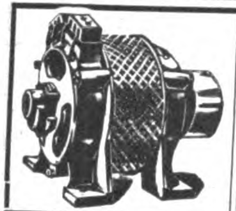
FÜLLFEDERHALTER, Automat. Selbstfüller.


GESETZLICH GESCHÜTZT.

Mit 14 karat goldplattierter Feder (auch jede andere Schreibfeder verwendbar) Schutzmarken: Renommee u. Lipsius Man verlange Spezialofferte.

LEIPZIGER Füllhalter-Manufaktur **A. Schmidt-Mammitzsch & Söhne, Leipzig-Raschwitz 2.**

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Exporteure und Grossisten.



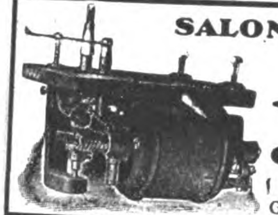
ELEKTROMOTOREN

Dynamos / Bohrmaschinen, Kinematographen-Einrichtungen

Elektricitäts-Gesellschaft Sirius

m. b. H. / Leipzig

Zur Messe in Leipzig: Städtisches Ausstellungsgelände Halle VII, Stand Nr. 316



SALON-SPRECHMASCHINEN

PRÄZISIONSFABRIKAT

mit Feder- und elektrischem Antrieb

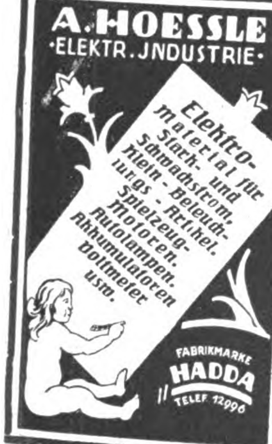
UNIVERSAL-MOTOR

:-: für alle Stromarten :-:

Carl Below, Mammut-Werke

Sprechmaschinen-Fabrik, LEIPZIG I.

Gegründ. 1898. Zur Messe: Handelshof, Laden Nr. 15



A. HOESSLE
·ELEKTR. JNDUSTRIE·

Elektro-material für Stark- und Schwachstrom, Klein-Beleuchtungs-Artikel, Spielzeug-Motoren, Autolampen, Akkumulatoren, Voltmeter usw.

FABRIKMARKE HADDA TELEF. 12996

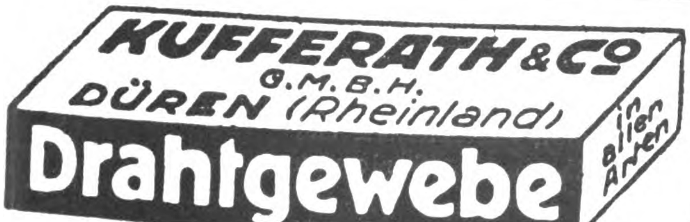
Taschenlampenhülsen v. M. 3.– bis M. 10.—
Probesortiment, viele Neuheiten, 100 St. M. 550
Export-Batterien . . . . M. 2.50
Extra Qualität . . . . M. 3.00
Exportfüllbatterien . . . . M. 3.50
Celluloid-Akkumulatoren . . . . M. 14.—
Birnen ½ opal . . . . . M. 145.– % Stück
„ 1350.– ‰ „
Elektrische Krawattennadeln
Sortiment . . . . 100 Stück M. 600.—
Feuerzeuge „Kavalier“, M. 180.— %,
M. 1600.— ‰
Viele Neuheiten von M. 2.—, bis M. 10.—
Sortiment . . . . . . 100 Stück M. 400.—
Zündsteine (Auer) 2,8 × 5 mm M. 160.—
1000 Stück.

Konditionen: Mustersendung gegen Vorauszahlung von M. 300.— in einem Scheck oder Banknoten. Größere Bestellungen ⅓ bei Bestellung, Rest bei Ankunft der Ware.

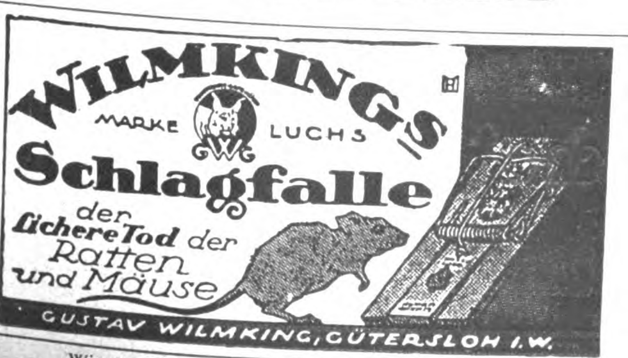
A. HOESSLE

elektrotechnische und Metallwaren-Fabrik

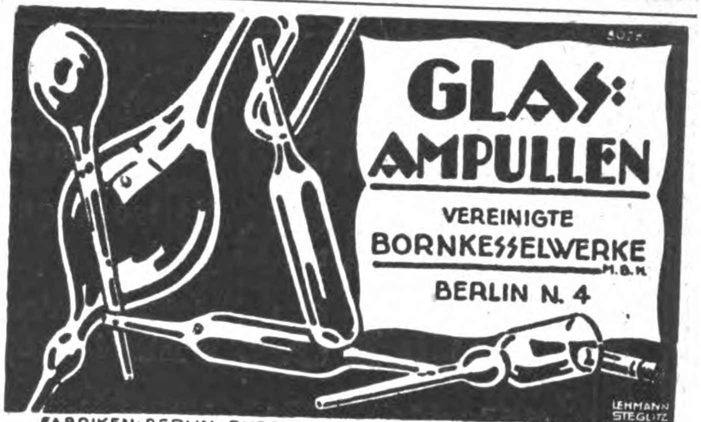
STUTTGART, Keplerstraße 17.



KUFFERATH & Co
G.M.B.H.
DÜREN (Rheinland)
Drahtgewebe
in allen Arten



WILMKINGS
MARKE LUCHS
Schlagfalle
der sichere Tod der Ratten und Mäuse
GUSTAV WILMKING, GÜTERSLOH I. W.



GLAS-AMPULLEN
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE M. B. H.
BERLIN N. 4

FABRIKEN: BERLIN-RUDOLSTADT-MELLENBACH-BLUMENAU

Rochsburger Papierstoff-, Pappen- u. Papierfabrik Christian Braun / Rochsburg und Colditz/Sa.

Kartonpapiere in einfachen und besseren Qualitäten zu Streich- und Chromozwecken, Einlage-Karton für Albumfabrikation, Druckereien usw. Postkarten und Paketadressen-Karton, farbige Kartons, Glacè- und Chromokartons, Weiße Holzpappen, braune Lederpappen, graue Pappen, glacé gestrichen, bedruckt, geprägt, kaschiert, beschnitten.

REIN-ALUMINIUM-KOCHGESCHIRRE

MARKE HOLT Co HOLTCO

Spezialität: Aluminum-Wasserkessel, Kaffeekannen, Teekannen sowie Schöpflöffel, Schaumlöffel, Fischheber usw.

Otto Holthaus & Co., Lüdenscheid i. W., Aluminiumwerk

Zur Messe i. Leipzig: Meßhaus Merkur, Neumarkt 7, 2. Obergeschoß, Std. 139/140/141

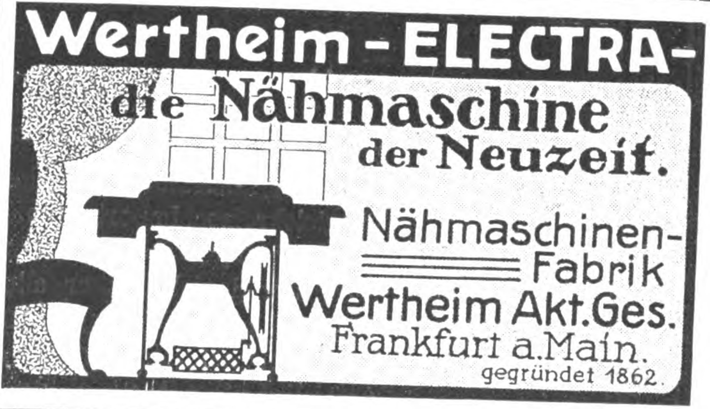
Bankhaus Heinrich Syrowy

Gegr. 1898. **Schmalkalden i. Thür.** Gegr. 1898.

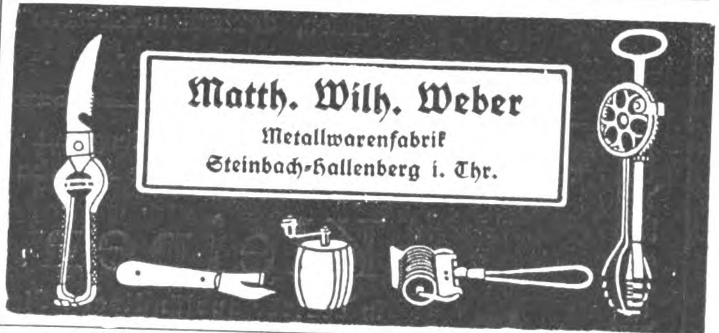
empfiehlt sich zur Vermittelung für den

Einkauf ausländischer Häuser im Thüringer Industrie-Bezirk

durch Nachweis leistungsfähiger Fabrikanten der Kleineisen- u. Werkzeugindustrie. — Überwachung der Ausführung von Aufträgen, Übernahme von Auszahlungen und Akkreditiven, Besorgung aller gewünschten Auskünfte.



Wertheim-ELECTRA-
die Nähmaschine der Neuzeit.
Nähmaschinen-Fabrik
Wertheim Akt. Ges.
Frankfurt a. Main.
gegründet 1862.



Matth. Wilh. Weber
Metallwarenfabrik
Steinbach-Hallenberg i. Thr.

6eck. Drahtgeflecht,
im Stück verzinkt, liefert sehr vorteilhaft die Verkaufsstelle für 6eck. Drahtgeflechte G. m. b. H., Essen.

Nach Deutschland Reisende besuchen zweckmäßig unsere Büros, wo ihnen jede Auskunft u. Unterstützung zuteil wird!

Suchen Sie Geschäftsverbindungen in Deutschland?

Suchen Sie Vertretungen leistungsfähiger deutscher Fabrikanten?

Wollen Sie ein bestimmtes Fabrikat, Patent od. Gebrauchsmuster in Deutschland ausfindig machen?

Wollen Sie Informationen auf wirtschaftlichem Gebiete, insbesondere über Einkaufs- u. Absatzmöglichkeiten, Zölle, Ein- und Ausfuhrverbote und -bewilligungen, Marktverhältnisse, Preise in Deutschland? Dann wenden Sie sich an die

Weltwirtschafts-Auskunftei

des Auslandverlag G. m. b. H.,
Berlin SW 19 ✶ Krausenstraße Nr. 38—39

Diese Einrichtung
der weltbekannten
EXPORTZEITSCHRIFTEN

„DAS ECHO“ u. „DEUTSCHE EXPORT-REVUE“

und der über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Auslandes berichtenden Zeitschrift

„ÜBERSEEDIENST“

unterhält Beziehungen zu den maßgebenden Industrie- und Handelskreisen, Importeuren, Exporteuren, Spediteuren, Banken, Versicherungen Deutschlands und ist daher in der Lage, Sie schnell und sicher über alles Wissenswerte zu unterrichten. Fügen Sie Ihrer Anfrage ausführliche Mitteilungen über Ihre Firma bei unter Aufgabe von Bank- und Handelsreferenzen (möglichst in Deutschland), damit wir in die Lage versetzt werden, deutschen Häusern Auskunft über Sie zu erteilen.

Fortlaufende Verbindung mit der deutschen Geschäftswelt und ständige, günstige Angebote bringt Ihnen eine Serie von

Kleinen Anzeigen

in den für ausländische Firmen besonders eingerichteten Rubriken der Zeitschrift

„Das Echo“

✶

Nach Deutschland Reisende besuchen zweckmäßig unsere Büros, wo ihnen jede Auskunft u. Unterstützung zuteil wird!

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

ABC-Codos u. alle sonst. Codes lief. u. kauft **Walter Bangert**, Export- u. Verlagsbuchh., **Hamburg 8, [illegible]**

Abziehapparate für Rasierklingen. **Hugo Anders & Co., Berlin SO 26**, Kottbusser Ufer 44 a.

Abziehriemen für Rasiermesser Apparate und chirurgische Instrumente. Spezial-Streichriemenfabrik **C. Wilh. Asbeck, Wald-Solingen.**

Abziehbilder für Industrie u. Reklame, Bessere Kinderabziehbilder. **August Jüttner, Saalfeld**, Saale 42.

Abzieh-Plakate für Schaufenster-, Straßen- und Eisenbahn-Reklame. **Kunstanstalt Ritter & Klöden, Nürnberg.**

Adressen aller Branchen, Stände und Berufszweige vom In- und Auslande liefert zuverlässigst **August F. Brode, Berlin S 14**, Dresdener Strasse 80.

Akkordeonfabrik

F. A. Rauner, Klingenthal i. Sachs.

Akkordeons. Künstlerinstrumente. **Wilhelm Lanka, Gera-Reuß.**

Aluminium- und Alpaka-Löffel Gabeln, Messer. Steingutgeschirre Neuheiten. Schnellste Lieferung **Lüttgens & Ulrich, Köln.**

Aluminium: Kochgeschirre und sonstige Gebrauchsartikel. **Pühl & Birkel, Metallwarenfabrik Georgensgmünd bei Nürnberg.**

Aluminium-Putz „Cristall-Aluminax“ reinigt und poliert geschliffene und polierte Aluminium Kochgeschirre; „Matiol-Aluminax“ entfernt mit nur reinem, kaltem Wasser jeden Fettgehalt vom Aluminium und gibt dem Geschirr mühelos das neue ursprüngliche Matt wieder; „Auskoch-Aluminax“ u. „Wasserstein Vertilger“ entfernt beim Auskochen alle schwarzen Ansätze und verhütet jede Wassersteinbildung; Eberhardt's „Emaille-Putz“, scharf und griffig, das beste für Geschirre, Messer u. Gabeln.
Eberhardt & Co.,
Dresden-A., Jagdweg 17.
Vorführung zur Messe: Messhaus „Reichskanzler“, Petersstrasse 20, Hauptgeschoss, Stand Nr. 172-173.

Ansichts-Postkarten und Kunstblätter, farbig u. Kupferdruck, nur oriental. Motive (Typen, Oasen, Wüsten, Aktbilder) lief. **Lehnert & Landrock, Leipzig**, Emilienstraße 11.

Armaturen für Wasser- u. Gasleitung, Faßhähne. **W. Hanne. Iserlohn.**

Armaturen. Oventrop & Heutelbeck, Peine b. Hannover C. Deutschsprech. Vertreter gesucht.

Armaturen für Dampf, besond. Eisenventile in Grau- u. Stahlguß, Lokomotiv-Armaturen sowie Schmierapparate liefern in erstklass. Ausführung
Seip-Werke, Akt-Ges.
vorm. **Stoll & Elschner,**
Leipzig-O. A.

Armaturen aller Art für Dampf. **Schumann & Co.,** Armaturenfabrik, **Leipzig 51 — Plagwitz.**

Armaturen. Bedeutende Erfindung! Gasschlauchhahn D. R. P. und sämtliche Auslandspatente angemeldet. Verhütet das Ausströmen des Gases beim Abreißen des Schlauches.
Grieguhn & Guse,
Berlin S,
Ritterstraße 8a.

Armaturen für Wasser, Dampf und Gas, Kondenstöpfe. **Klein, Schanzlin & Becker Akt.-Ges., Frankenthal (Pfalz).**

Armaturen-Gashaupthähne.
Irmer & Elze, Armaturenfabrik, Bad Oeynhausen 3. Vertreter gesucht.

Aschenaufbearbeitungs-Anlagen zum Rückgewinnen von Koks und Kohle. **Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.**

Automaten für Schrauben, Muttern, Fassonteile. **H. A. Hülsenberg Söhne, Freiberg-Sa.,** Spezialmaschinenfabrik.

Auto- und Fahrrad-Hilfsmotoren, Massenfabrikation-Präzisionsarbeit. **Horst Steudel, Kamenz i. Sa.,** gegr. 1895

Automobilbrillen und Schutzbrillen. **Franz Schuster, Fürth** (Bayern).

Aeth. Oele, Essenzen, Farben f. Likör-, Zuckerwaren-, Seifen-Fabr. **Leipziger Essenzen-Fabrik A. Brunne & Co., Leipzig-Co. 7.**
Z. Leipz. Messe: Hohmannshof II/205-07. Auslandsvertreter gesucht.

Aetherische Öle, Limonaden-Frucht- und Liköressenzen, hochkonzentriert und giftfreie Farben. **Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg.**

Bäckerei-Maschinen all. Art. Knetmaschinen, Teig-Teilmaschin., Mehl-Siebemaschinen, Backtröge. Semmelmühlen, Sackausstaubemaschin. usw. **W. Ritter,** Bäckereimaschinenfabrik, **Halle a. d. S.** Tücht. Vertr. gesucht.

Bäckereimaschinen f. Export. Drehhebel-Knetmaschin. „Viktoria“. Teig-Teilmasch. i. 11 Ausf., Backtröge i. Holz u. Eis., Mehl-Misch- u. Siebemasch. **Paul Feller & Co., Maschinenfab., Halle a. d. S.** Eingef. Vertr. ges. Prompte Lieferz

Bäckerei- und Konditorei-Maschinen. Knetmaschin., Rühr- und Schlagmaschinen, Wirk- und Ausspreßmaschin., Teilmaschin., Mandel-Reibmaschinen, Eismaschinen.
Hoening & Co.,
Maschinenfabrik,
Dortmund.

Bäckereimaschinen, Knet-, Eis-, Teigteil-, Massenrühr- und Schneeschlagmaschinen, Backöfen und Bäckereigeräte. Moderne Dampfbacköfen in erstklassiger Ausführung. **Dampfbackofen- und Bäckerei-Maschinenfabrik Saarland G. m. b. H., Saarbrücken.** Vertreter gesucht.

Bäckereimaschinen. Spezialität: Teigknet- und Teigteilmaschinen.
Albert Mohr,
Maschinenfabrik,
Halle (S.)
„Rekord“, die beste Exportmaschine.

Band, Hutband, Putzband, Schnürband. **Carl A. Fürst & Co., G. m. b. H., Frankfurt am Main.**

Barometer aller Art, Barographen, Thermographen, Hygrographen, Hygrometer und Höhenmesser.
Möller, Oehmichen & Co.,
Hamburg-Langenfelde 18.
Katalog 8 E zu Diensten.

Bartbinden- und Frisierhaubenfabrik **Marcel Steinbach, Berlin S. 42.** Luisenufer 32 e. Export nach all. Länd. Muster-Koll. geg. Eins v. M. 100.

Baustoffe, neue Winke für Sparbauweise. Holzstabgewebe zur Hebung der Wohnungsnot. Verlangen Sie Unterlagen von **Holzmattenwerke Werner Heyd, Komm.-Ges., Freilassing** (Oberbay.).

Bein- u. Elfenbeinwaren, Ketten, Broschen, Anhänger, Rosen, Schachspiele, Zigaretten-Spitzen usw. Anfertigung sämtlicher Dreharbeiten.
Julius Klein & Co.,
Nürnberg, Maxplatz 46 a.
Zur Messe in Leipzig:
Zentralpalast, Stand 238/40.

Beleuchtungskörper für elektr. Strom aus echtem Messing Fabrikation — Export. Kataloge auf Wunsch. (Siehe Inserat Seite 3251.) „**Laurica**“ Maschinenfabrik G. m. b. H., **Berlin SW 48,** Friedrichstrasse 16.

Beleuchtungskörper für Elektrizität und Gas.
Rüster & Gerlinger,
Berlin SO 26.
Fabrik und Musterlager:
Kottbusser Ufer 42/43.
Guteingeführte Vertreter gesucht!

Bernsteinwaren all. Art, wie Halsketten, Schmuck, Spitz, stets großes, reichhaltiges Lager, **Kurt Stobbe, Königsberg i. Pr.,** Schroetterstr. 3.

Biegemaschinen für Radreifen Profileisen und Bleche. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld** (Saale).

Bier. Erstes Kulmbacher, hell und dunkel, pasteuris. i. Flaschen, tropensicher, von vorzügl. Qualität liefert **Erste Kulmbacher Actien-Exportbier-Brauerei, Kulmbach (Bayern).**

Bier. Groterjan-Export-Malzbier. Erfrischendes, alkoholarmes Tafelbier. Bestes Stärkungsmittel für Malariakranke, genesende u. stillende Mütter. Aerztlich empfohlen, grosser Artikel für Krankenhäuser u. Sanatorien **Groterjan-Porter.** Extraktreich, Kraftbier ersten Ranges. Pasteurisiert-Tropensicher.
Malzbierbrauerei Groterjan A.-G., Berlin N 20.

Bijouterie. Alpakawaren. Stets Neuheiten in Damenhandtaschen, Zigarettenetuis, Börsen, Medaillons, Armbändern, Krawattennadeln, Broschen, Manschettenknöpfen, Rock- und Sportnadeln, Broschetten, Herrenuhrketten usw. in Gold, Silber, Alpaka, Amerik. Doublé und Platinin. Mustersendungen von M. 1000.— ab gegen Voreinsendung des Betrages.
Herm. Haberland,
Saarbrücken 1, Laurettenstrasse 6.
(Saargebiet).

Bijouterien. Fabrikation von Broschen, Kolliers, Rocknadeln, Ringen, Knöpfen, Cristallerien und sämtlichen Neuheiten. Muster geg. Voreinsendung von M. 500.— bis M. 1000.— od. Aufg. mehr. Referenz. Uebernahme von provisionsw. Einkauf aller Artikel in Deutschland und Tschechoslowakien. **Dresel & Konopatsch,** Fabrikanten, **Gablonz a. N. (Tschechoslowakei) Berlin,** Seyde'str. 20.

Bijouteriewaren jeder Art liefern vorteilhaftest **Ayssllinger & Co., Pforzheim.** Ausführliche Angebote gegen Bekanntgabe von Wünschen und Referenzen.

Bilder, gerahmt, auch rund und oval, Photographierahmen. — Schnellste Massenanfertigungen für den Export.
Mack & Mey,
Berlin S, Wallstrasse 57.
Zur Messe in Leipzig: Städtisches Kaufhaus, Zwischengeschoss, Zimm. 72 a, Eingang: Hof, Freitreppe.

Bilder u. Postkarten-Gemälde-Imit., ölplast. Pinselstrisch-Wiedergabe. Schutzmarken: Renommee u. Imita. **Schmidt-Mamitzsch & Söhne, Leipzig**

Bilder u. Postkarten, Oelgemälde, Imitation „Degi“. Kataloge gratis. Mustersendung M. 200.—. **Georgi & Co., Leipzig,** Neumarkt 31-33.

Bilder, Orha-Gemälde. Vollendetste Imitat. echter Gemälde! Alte u. neue Meister in all. Grössen. Täuschend. Wiederg. auf Leinew. u. Keilrahmenspannung. Wirkung wie ein Original! Keine Glasrahmung! Gerahmt u. ungerahmt! Man verlange Hauptkatalog! **H. & E. Bruhns, Hamburg 9,** Johannisbollwerk 9. Telegr.-Adr.: Gemäldekopie.

Bilderleisten- u. Rahmenfabrik Fritz Berne, Pasing b. München. (Siehe Inser. S. 3245.)

Bilderrahmen-Leisten, gold und farbig. Tapeten- und Dekorationsleisten. **Neuendorf & Co.,** Gold- und Polituurleistenfabrik, **Hamburg 33 a.**

Bilderrahmen in modernen Formen, oval, rund u. eckig. Auch fert. gerahmte Bilder, Spiegel, Photographie- u. Postkartenrahmen. Kunstanstalt **B. Grosz, Akt.-Ges., Leipzig.**

Bilderrahmen, rund und oval, aus gebog. Hartholz gerahmte sowie eingefaßte Bilder. Spez. Tabletts u. Spiegel. **Rahmenfabr. Nagel & Hansen G. m. b. H., Hamburg 6,** Sternstr. 117.

Bilderrahmen-Werke Kahan & Co., Berlin-Schöneberg. Preisliste über Rahmen, Leisten, Silhouetten, Tabletts usw. kostenlos.

Blechwaren, Konservendosen, Zigarettendosen, Tee-, Kaffee- und Kakaodosen, Reklameartikel, Plakate. **Deutsches Blechwarenwerk, GmbH., Braunschweig.**

Blechwaren, Oelkannen, Reibeisen, Leuchter und Kartoffelschäler.
Metallwarenfabrik
Max Mücklich,
Schwarzenberg, Sachsen.

Blei-, Kopier-, Farb- und Drehstifte in den verschiedenst. Ausführungen. **Arthur Braun, Nürnberg,** Fürther Straße 64 a.

Bleistifte, Farbstifte, Kopierstifte und Tintenstifte. **Schwan-Bleistift-Fabrik, Nürnberg.** 20 erste Preise. Gegr. 1855.

Blumen, Blätter u. Früchte für Mode, Dekoration, Kränze. Exportartikel für alle Länder, fabriziert
Imanuel Richter,
Sebnitz-Sa. 2.
Musterkollektionen von 500 M. an bereitwilligst.

Blumen. F. X. Richter, Frankfurt a. Main 151.— Gegründ. 1824. Hutblumen Vasenblumen, (kolor. Katalog zu Dienst.), Trauer-, Perl- u. Metallkränze, Braut- u. Komm.-Kränze. Einzelblumen u. Laube. Illustr. Listen gratis. Kollektionen von M. 700.— bis M. 3000.—

Bohrmaschinen für Länder jeder Kulturstufe. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld** (Saale).

Bohrmaschinen, Hand-, Tisch-, Säulen-, elektrische, Bohrfutter und Drehbankfutter lief. als leistungsfähige Spezialfabrik **Norddeutsche Werkzeug- und Maschinen-Fabriken G. m. b. H., Hamburg 35.** (Siehe Inserat Seite 3205).

Brauerei- und Mälzerei-Einrichtungen, Sudhaus- und Pasteurisier-Anlagen, sämtliche Bedarfsartikel.
Kosmos-Export G. m. b. H.,
Hamburg 8.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Briefmarken kauft und tauscht Bruno Hofmann, Leipzig, Nürnbergerstr. 8. E. Preisliste gegen Doppelkarte.

Briefmarken. Preisliste auch über Notgeld kostenfrei. (Ausführliches siehe Inserat Seite 3255.)

Max Herbst,
Markenhaus, Hamburg.

Briefmarken. Preisliste gratis. Einkauf aller ausländischen Marken.
G. Altmann,
Berlin SW 47, Hagelbergerstrasse 10c.

Briefmarken.
Böcker & Kleeberg,
Chemnitz i. Sa. 11.
Neuheitenangebote erbeten.

Bronzefarben, Blattmetalle in allen Qualitäten für Lithographie, Buchdruck usw.
Arnold & Co., G.m.b.H., Nürnberg.

Bronzefarben-, Brokat- und Blattmetallfabriken. H. Rosenhaupt, Fürth-Bayern 47.

Brutapparat „Merkur". Keine Heizung! Wärmequelle Heißwasser. Einfach, zuverlässig, billiger Betrieb. J. Preuz & Co., Hamburg Z. V. H.

Buchbinderei-Maschinen, -Werkzeuge, -Apparate und Materialien jeder Art liefern
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart.

Buchdruck-Metallutensilien: Winkelhak., Setzschiffe, Formatstege usw. fabriz. G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115.

Buchbinderei-Maschinen. Karl Krause A.-G., Leipzig 13. Bisher 160000 Maschinen geliefert.

Buchdruckarbeiten übernimmt zur saubersten Ausführung in allen Sprachen
Deutsche Druckerei-Gesellschaft
Berlin-Steglitz, Düppelstrasse 3a.

Buchdruckerei - Einrichtungen, Schriften für Akzidenz- u. Zeitungsdruckereien in reichster Auswahl für alle Länder, Einfassungen, Messinglinien, Druckmaschinen all. Art.
Bauersche Gießerei, Frankfurt a. M.

Bücher, Zeitschriften, Kalender jed. Art liefert schnell u billigst nach allen Ländern **Oswald Thomas, Leipzig-G.,** Friedrich-Karl-Straße 7.

Bücher für Schul- und Privatunterricht. Bilderbücher, Jugendschriften. Zweckmässige Auswahl f. jedes Alter. Buchhandlung **K. Schaupp, Nürnberg,** Kupferstrasse 23.

Bücher und Zeitschriften, Musikalien, Bilder und Lehrmittel an Private u. Wiederverkäufer. **Walter Bangert,** Export- und Verlagsbuchhandlung, **Hamburg 8,** Dovenhof. Illustr. Kataloge kostenlos.

Bücher — Zeitschriften — Musikalien jeder Art nach allen Ländern liefert prompt
Conrad Behre, Ueberseeische Buchhandlung, **Hamburg 11,** Neueburg 14.
Gegründet 1862.
Bank-Konto: Deutsche Bank.
Besorgungen für den Privatbedarf.

Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Musikalien, Kunstblätter, Lehrmittel aller Art
Die wichtigsten Bücher
des Jahres 1921:
Bismarck, Gedanken und Erinnerungen III. Band. (Mit Zustimmung Wilhelms II. ungekürzte Ausgabe Ende Sept.) Halbleinenband etwa M. 24.—.
Ludendorff, Politik und Kriegführung (III. Band der Kriegserinnerungen). Halbleinenband etwa M. 54.—, Halblederband M. 125.—.
Valutazuschlag nur noch 60 bezw. 100%
G. A. v. Halem, Export- und Verlagsbuchhandlung G. m. b. H., **Bremen.**

Buchhandlung C. Boysen, Hamburg, Heuberg 9. Versand von Büchern, Zeitschriften, Musikalien, Lehrmitteln und Schulbedarf. Boysen's Bücherschau monatlich unberechnet nach Uebersee.

Buchstaben aller Art, Glasbuchstaben-Muster M.31.-

R. Dittmeyer,
Glasbuchstaben- und Glasschilder-Fabrik
Berlin C 2 M.

Buntglas-Fenster-Papier (Diaphanien in Rollen) in erstklass Beschaffenheit liefert die einzige Spezialfabrik **Rheinische Buntpapier-Fabrik GmbH., Erkrath b. Düsseldorf.**

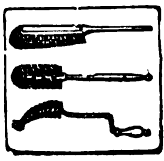
Bürobedarf patentierte und ges gesch. Neuheiten. Mustersendung Mk. 180.— franko (17 verschiedene Muster).
Delta G. m. b. H.,
München 2 NO., Giselastr. 23.
Telegramm-Adresse: Exportdelta München. Codes A.B.C. 5the Ed.

Bureau-Einrichtungen.
Heinrich Zeiss (Union-Zeiss).
Frankfurt am Main.

Bürsten und Besen eigene Fabrikation, eigene Zurichterei Spez. Rosshaar. **W.O.Krause & Co. GmbH., Berlin SO 14, Alte Jakobstr. 48**

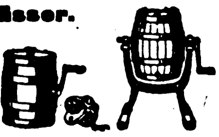
Bürsten und Pinsel aller Art Extraanfertigung nach Muster. Spezialität: Roßhaarbesen und Bohner **Hartwig Groth & Co., Dessau 44.** Gegründet 1890.

Bürsten und Pinsel jeder Art. Spezialität: Auto- und Fahrradbürsten, gedrehte Bürsten, Kopf- und Kleiderbürsten, Rasierpinsel, Haushaltungsbürsten, Abstäuber usw., Federwaschklammern, Kleiderbügel fabriziert



Heinrich L. Thäter, Bürsten- und Pinselfabrik, **Nürnberg.**
Telegr.-Adresse: „Enterprise-Nürnberg"

Butterfässer.
Apollo-Werk
C. Allendorf
G. m. b. H.
i. Gößnitz 33,
S.-A.



Capsulin, flüssiger Stanniollack, die idealste und billigste Flaschenkapsel.
Kosmos-Export G. m. b. H.
Hamburg 8,
Abteilung Capsulin.

Chemikalien.
Otto Unger, Hamburg 1.
„Levantehaus".
Direkter Export nach allen Ländern.

Chemikalien und Drogen. Gesellschaft für chemische Rohprodukte m. b. H., Hamburg 8.
Telegramme: Chemiprodukt.

Christbaum - Lichthalter aus Metall. **Adolf Richter, Salzungen.**

Christbaumschmuck — Wunderkerzen, eigene Fabrikation.

Erste Geraer
Christbaumschmuckfabr.
Heinrich De With,
Gera-Reuß.
Telegramm-Adresse: „Dewith".
ABC Code 5. Edition.
Zur Leipziger Messe: Neumarkt 1, im Eingang gegenüber d. Zentral-Meßpalast.

Christbaumschmuck aus Lametta und Metall (Verzierungen, Girlanden). Watte, Glas, unzerbrechl. Glas- und Zucker-Imitation etc. **August Schlemmer, Roth bei Nürnberg.**

Christbaumschmuck und Perlen aus Glas aller Art (Wachsperlen, Bernstein, Korallen), Ia. zusammengestellt. Sendungen à M. 500.—, 1000.— und höher. Export nach allen Ländern. **C. F. Reinhardt, Koburg.** Telegr.-Adresse: Cefer. — Erzeugnisse der Thüringer Heimindustrie.

Cigaretten-Etuis u. Spitzen
— Kataloge auf Wunsch. —
Stewen & Claussen, Hamburg.

Cigarettenmaschinen, bis 30000 Stück stündl. Leistung, „Universal" und „UK" mit automatischer Tabakzuführung, für Falz oder Klebnaht, mit Gold-, Kork-, Aluminium-, Paraffin- und Strohmundstück-Belag. Verbreitetste Maschinen. Über 2000 Stück im Gebrauch. Lieferant aller staatlichen Regien und Großbetriebe Zigarettenpack-, Zigarettenaufreiß- und Messerschleifmaschinen.
United Cigarette Machine Co.,
Inc. Filiale Dresden-A. 21/II.

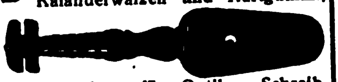
Cigaretten-Papiere: Bobinen, Bogen, Hülsen, Heftchen.
Berthe Antoine, Düsseldorf 50.

Cigaretten-Papier u. Hülsen, Spezialmarke „El Rey".
Cigaretten-Wickler und -Stopfer für Selbsthersteller.
Lithographia G.m.b.H., München 25.

Cigarettenspitzen m. Auswerfer aus Galalith in all. Farben. **Nielson-Werk G. m. b. H., Hamburg 23.**

Dachsteinmaschinen für Zementdachziegel, **C. Lucke, Maschinenfab., Eilenburg 18 b. Leipz.**

Diamanten, Glaserdiamanten, Abdrehdiamanten f. Schleifscheiben, Kalanderwalzen und Hartgummi,



Diamantbohrer für Optik. Schreibdiamanten, Bohrdiamanten. Rohdiamanten-Handlung.
Diamantwerk Hamburg
Dürrschnabel & Todt,
Hamburg 11.

Drahtbürsten für alle Zwecke liefert die **Älteste Spezialfabrik Ernst Petzold jun., Chemnitz.**
— Gegründet 1874. —

Drahtgewebe und Geflechte aller Arten, Gartenzäune, Stacheldraht, Drahtspanner, Drahtseile, Siebe, Stahldraht-Matratzen, Rabitz- und Tondrahtziegel-Gewebe.
Carl Beisser, Drahtwarenfabrik,
Stuttgart.

Drahtstifte in allen Größen und Ausführungen. **Gebr. Schein, Berlin W 57,** Potsdamer Straße 61.
Telegr.-Adresse: „Drahtnagel", Berlin

Draht und Drahtstifte, speziell für Export. **Germania-Werke, Hemer 7 i. W.**

Drahtverarbeitungsmaschinen f. Drahtgeflecht Matratzen, Fußmatten, Krampen, Stacheldraht usw. **L. Aug. Delters, Alfeld (Leine) 2.**

Drehbänke fabriz. als Spezialität **Maschinenfabrik u. Eisengießerei**
Druidenau G. m. b. H.,
Aue i. Sachsen.

Dreschmaschinen für Motor- und Göpelantrieb, verschiedener Größe, mit verbessertem Entgranner. Durchweg Kugel- und Bronzelager.

Tadelloser Ausdrusch.
Sorgfältige Reinigung.

Einfache Handhabung, solide Bauart, lange Garantie.

Konkurrenzlos billig.
Fordern Sie Prospekt.

OYMAG

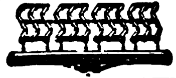
Oeynhauser Maschinenfabrik A.-G.,
Spezialfabrik für Dreschmaschinen,
Bad Oeynhausen i. W.

Druckknöpfe, Reinmessing, rostfrei, liefern
Moll-Werke Aktiengesellschaft,
Chemnitz i. Sa.

Drucksachen jeder Art liefert schnell, sauber und preiswert in allen Sprachen
Deutsche Druckerei-Gesellschaft
Berlin-Steglitz, Düppelstrasse 3a.

Düngerfabrik-Einrichtungen.
Fried. Krupp A. G.,
Grusonwerk, Magdeburg-B.

Eggen. Apollo-Werk C. Allendorf, G. m. b. H. in Gößnitz 33, S.-A.



Einlegesohlen a. Filz Kork, Stroh, Lofah. **Martin Hauer's Wwe.,** Einlegesohl.-u. Filzw.-Fab., **Nürnberg 32.**

Eisenbahnmaterial, Dichtungsringe aus Filz, Leder, Holz für Achslager sämtlich. Eisenbahnfahrzeuge, Schmierpolster und Schmierpolstergestelle. **Boetticher & Co., G. m. b. H., Neuß-Rhein-W.**

Eismaschinen.
Siehe Inserat Seite 3254.
Gebrüder Bayer, Augsburg.

Eisen u. Stahl: Bleche, Formeisen, Moniereisen, Werkzeugstähle, Werkzeuge, Feilen. **„Merkur", Handelsgesellsch. m. b. H., Bremen,** Bahnhofspl. 8.

Eisen u. Stahlwaren, Kleineisen und Werkzeuge
Hans Helssen & Co., Hamburg 36.

Elektrische Beleuchtungsartikel, Halbwatt-Armaturen mit verstellbarer Fassungseinrichtung, wasserdichte Armaturen, Schnurzug- und Doppelzugpendel, Reflektoren, Deckenbeleuchtungen, Schalenhalter, Fassungen, Pendel, Wandarme in echt Jacobus-Emaille.

Gebrüder Jacob,
Zwickau i. Sa. 44,
Metallwarenfabrik und Emaillierwerk.

Elektrische Chromnickel, Naturglimmer, Heizkörper, sowie Heizpatronen fabriziert **Elektro-Kuttner, Berlin N,** Prenzlauer Allee 220.

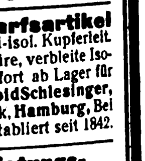
Elektrisch. Heizapparate, Elektrazzo-Heiz- u. Trockenplatten, Bettwärmer, Öfen, Bügeleisen, Kocher, Heizkörper jeder Größe und Spannung. Spezialfabrik **Franke & Schmidt, Braunschweig.**

Elektrot. Bedarfsartikel jed. Art sowie gummi-isol. Kupferleit. u. Glühlampenschnüre, verbleite Isolierrohre usw. liefert sofort ab Lager für alle Überseemärkte **Arnold Schlesinger,** Abteilung Elektrotechnik, **Hamburg,** Bei den Mühren 74/75 — Etabliert seit 1842.

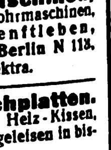
Elektr. Hochleistungs-Handbohrmaschinen, Tisch- und Säulenbohrmaschinen, Schleifmaschinen. **A. Senftleben,** Elektrische Maschinen, **Berlin N 113.** Telegrammadresse: Aselektra.

Elektrische Kochplatten. Herde, Heizöfen, Heiz-Kissen, Heißluftduschen, Bügeleisen in bisher unerreichter Ausführung.
P. Linss, Barmen-R.
Telegramm-Adresse: Elektrolinss.

Elektr. Magnet-Taschenlampe. Brennt ohne Batterie. Elektrisches Licht durch Ziehen d. Kette. Muster gegen Voreinsendung v. M. 98.—. **Phönix-Verlag G. m. b. H., Charlottenburg D. 5,** Dernburgstr. 46.



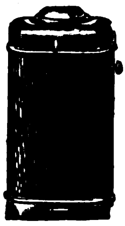
Elektrische Maschinen, Motoren jeder Art, elektrisch. Installationsmaterial. Ausführungen elektrischer Anlagen.
Henn & Co., G.m.b.H.,
Dresden.
Telephon 17405
Tel.-Adr.: Henn.Dresden.



Elektrotechn. Installationsmaterial, Druck- u. Stanzwaren aller Art. Elektr. Tisch- u. Kipplampen, Zuglampen.
Sauerländische Metallwaren
Schmitz & Keller, Neheim (Westfalen).

Wir bitten, bei allen A[illegible] „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS



Elektr. Taschenlampen und andere Schwach- und Starkstromartikel. Größte Auswahl. Ia. Qualitäten. Verlangen Sie Kataloge.

Johann Lichtenfeld,
Hamburg 106,
Schopenstehl 20/21.
Geschäftsgründung 1901.

Elektrotechn. Maschinen und Materialien für Hochspannungs-Freileitung und Ortsnetzbau in allen Größen, Leistungen und Spannungen. Sämtliches Installations-Material liefert en gros zu billigsten Tagespreisen

Bemag Elektrizitäts-Gesellschaft
m. b. H.,
Mannheim-Germania.
A.B.C.-Code.
Telegramm-Adresse: Hochspannung

Elfenbeinwaren all. Art, wie Halsketten, Rosen, Broschen, Spitzen ebenso Beinwaren. **Kurt Stobbe, Königsberg i. Pr.,** Schroetterstr. 3.

Emaille-Schilder u. Reklame-Plakate. **Leipziger Emaillierwerk, Taucha-Leipzig.**

Erz-Aufbereitungsanlagen jeder Art.
Fried. Krupp A. G.,
Grusonwerk, Magdeburg-B.

Essenzen für die gesamte Getränkeindustrie, ätherische Öle, alles hochkonzentriert und giftfreie Farben.
Kosmos-Export G. m. b. H.,
Hamburg.

Essenzen, Farben, Aeth. Oele für Limonaden, Zuckerwaren, Liköre. Spez.: Rum-, Kognak-Essenz, Liköröle. **Leipziger Essenzen-Fabrik A. Brunne & Co., Leipzig-Co. 7.** Z. Leipz. Messe: Hohmannshof II/205-07
Auslandsvertreter gesucht.

Etiketten, Plakate, Spielkarten, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschachteln sowie alle Reklameartikel und Drucksachen. **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Etuis für Brillen und Pincenez aus Pappe, Leder und Metall.

Ludwig Mertens,
Rathenow
(Deutschland).

Export aller deutschen Waren.
Export-Union G. m. b. H.,
Frankfurt a. Main-West 13.

Export böhm. Erzeugnisse.
Pala, Kodes & Co.,
Hamburg 14.

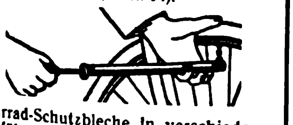
Export-Einkauf aller deutschen Waren auf Kommissionsbasis übernimmt
Firma Walter Büttner & Co.,
Hamburg 5, Lindenstr. 30.

Fahrradartikel. Spezialität-Speckstein-Acetylen-Brenner.
Gebr. Lengemann,
Essen.

Fahrrad-Hilfsmotoren u. Automotoren, Massenfabrikation · Präzisionsarbeit. **Horst Steudel, Kamenz i. Sa.,** gegr. 1895.

Fahrradluftpumpen ohne Schlauch zu verwend. D. R. P.
Metallwarenfabrik G. m. b. H.,
Essen, Ernststraße 19.

Fahrrad-Luftpumpe, speziell schlauchlose Rahmenpumpe (D. R.-P.).



Fahrrad-Schutzbleche in verschiedenen Ausführungen prompt lieferbar.
Luftpumpenwerke G. m. b. H.,
Neuwied (Rhein).

Fahrradteile. Spezialität: Fahrradketten, Pedale, Speichen und Nippel. **Wilh. Prünte jr., Fröndenberg-Ruhr, Westfalen.**

Farben, Essenzen, Aeth. Oele für Limonaden, Zuckerwaren, Liköre. Spez.: Zuckercouleur-, Rum-, Kognak-, Eigelb-Farbe. **Leipz. Essenzen-Fabrik A. Brunne & Co., Leipzig-Co. 7.** Z. Leipz. Messe: Hohmannshof II/205-07
Auslandsvertreter gesucht.

Farben. „Rysol“-Lackfarben streichfertig für alle Zwecke
Chemische Fabrik Zoll & Schury. Stuttgart.

Farben. Sämtliche Maschinen für die Farbenfabrikation liefern als Spezialität
Paul Franke & Co.,
Aktiengesellschaft,
Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.

Faßmaschinen für alle Arten Fässer.
Anthon & Söhne, Flensburg 13.

Federhalter in all. Ausführungen.
Arthur Braun, Nürnberg.
Fürther Straße 64a.

Feilen. Alleinige Spezialität: Patent-Bezugfeilen, gefräste Feilen. Schieberfeilen, Schienenhobel.
Deutsche Patentfeilenfabrik GmbH.,
Radeberg in Sachsen.

Feilen aller Art:
Weber & Co., Feilen- u. Werkzeugfabrik, **Bergerhof,** (Rheinland).
(Siehe Inserat Seite 3205).

Feilen und Raspeln.
Friedr. Dick G. m. b. H., Feilenfabrik, **Eßlingen a. N.** (Württbg.). 1921: Personal 1200.

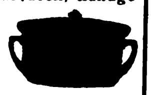
Feilenhaumaschinen, amerikan. System, unerreichte Leistung u. Präzision für alle Sorten Präzisionsfeilen. Reparaturen aller Systeme schnell. **Bohner & Köhle,** Maschinenfabrik, **Eßlingen am Neckar.**

Feldschmieden und Schmiedeherde in unverwüstlich. Ausführung. Auerbach & **Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabr., **Saalfeld a. S.**

Feldschmieden, Schmiedeherde, Ventilatoren eigener Herstellung. **Quidde & Schmitz, Halle a. d. Saale.**

Fensterglas, alle Arten Hohl- u. Beleuchtungsgläser prompt, billigst
Eduard Kontny,
Inh. **Erich Mohr, Berlin S 42,**
Ritterstr. 105.

Feuerfestes Tonkochgeschirr, Bunt- und Braungeschirr sowie Glasvasen, handgemalt. Mustersendung gegen Voreinsendung von Mark 2000.—.
Fr. Martin Hoetzsch,
Strehla, Elbe. Tel.: 74.



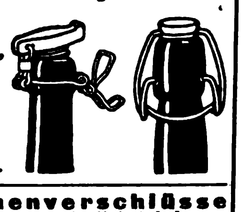
Feuerspritzen, Motorspritzen. Herm. Koebe, Luckenwalde bei Berlin.

Feuerzeuge, Rasierklingen, Haar- und Bartschermaschinen Spezialfabrikate, „K.-W.“-Vertrieb **E. Wieden & Co., Ohligs.**

Filoxeum. Kaltwasseranstrichfarbe für Innen u. Außen. Wetterfest, waschbar. **Johs. Detlev Evers, Altona-Bahrenfeld 4.**

Flaschenverschlüsse in allen Ausführungen liefert

Georg Fetscher,
Flaschenverschluß Fabrik,
Freudenstadt (Württbg.).



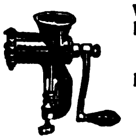
Flaschenverschlüsse
Spez. Kronenkorke liefert **J. Lengbein, Ebersbach b. Göppingen.**

Fleischereimaschinen, Maschinen für Wurst- und Fleischkonservenfabriken.
Chr. Kortmann G. m. b. H.,
Aelteste Spezialfabrik in Fleischerei-Maschinen,
Arnstadt in Thüringen.

Fleischhack-Maschinen, Syst. „Enterprise“, prima hochglänz. verzinnt, Nr. 5, 8 u. 10 lief. in groß. Posten **Paul Anders & Co.,** Maschinen-, Werkzeug- u. Apparatefabrik, **Berlin SW. 48,** Friedrichstr. 16.

Fleischhackmaschinen, Messerputzmaschin., Fruchtpressen, Aluminium-Kochgeschirre, Essbestecks liefert die Spezialfabrik
A. Krämer, „Akaswerk“.
Saalfeld a. S. 2.

Fleischhackmaschinen, verzinnt und emailliert.



Wäschemangeln,
Bürsten-Messerputzmaschinen,
D. R.-Pat.
Fruchtpressen,
verzinnt u. emailliert usw. usw.

Aalwerke
Heinrich Rieger & Söhne,
Aalen/Württemberg.
Gegr. 1879. Personen 500.

RIEGER

Fliegenfangapparate aus Glas! D. R. G. M.
„Nimmersatt“ D.R.G.M. fängt dauernd alle Insekten wie: Fliegen, Wespen, Moskitos, Mücken usw.

Siegfried
Maschinenfabrik,
Zörbig b. Halle.

Fliegenfänger-Primax. Pyramiden-Fliegenfänger „Weltruf“ nur beste klebkräftige Ware.
Chemische Fabrik Primax
G. m. b. H., Zeitz.

Fliegenteller-Original-Marke, giftig, von phänomenaler Wirksamkeit, tötet auch sicher Moskitos, Schwaben usw. Zimmer, in welchen Mucki-Teller liegen, bleiben dauernd fliegenfrei Muster nur geg. Eins. v M 10.- als eingeschr. Päckchen. Alleiniger Fabrikant
Adolf Born,
Halle a. d. Saale.

Original
MUCKI.
Beim Gebrauch feucht halten

Formmaschinen (Hand- und hydraulische).
Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken, A.-G.
Hannover-Hainholz.

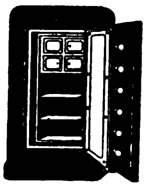
Füllbleistifte u. Füllfederhalter, neu, D. R. P. a. Marke „Wa-Sch-Ha“, mit vor- u. rückschraubbarer Spitze. **Nielsonwerk G. m. b. H., Hamburg,** Hasselbrookstraße 130.

Füllfederhalter (Selbstfüller). Jede Schreibfeder verwendbar. Schutzmarken: Lipsia u. Renommee. Must. franko M. 8.—. Füllhalt.-Manufakt. **Schmidt-Mammitzsch & Sö., Leipzig.**

Gartenscheren — Geflügelscheren.
Wilhelm Woldmann,
Werkzeugfabrik,
Küllenhahn (Rheinland).

Geldkassetten aller Art.
Firzlaff & Rogge, Berlin W 8,
Kronenstraße 61-63.
Telegr.-Adresse: Firowacht.

Geldschränke
Einbruch! Feuer!
sichert ein
Pohlschröder.



Pohlschröder,
Geldschrankfabrik
Dortmund.
Gegründet 1852.

Geldschränke, Stahlkammern Geheimwandschränke.
Panzer A.-G.,
Berlin N 20.
(Siehe Inserat Seite 3247.)

Giessereimaschinen.
Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken, A.-G.,
Hannover-Hainholz.

Glas aller Art liefern
Heckert & Co., Halle a. d. S.

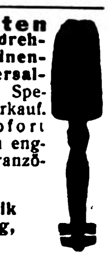
Glas. Hochaparte, bemalte, geätzte und geschliffene Gläser wie: Schalen, Dosen, Vasen, Krüge und Becher usw. für Luxus- und Gebrauchsbedarf. Neuheit: Gläser in Gelbätzung (D. R. G. M.).
Delta, G. m. b. H.,
Engros — Fabrikation — Export,
München, Giselastr. 23.
Tel.: 30 329.
Telegramme: Exportdelta. Codes: A. B. C. 5 the Edit.

Glas aller Art: Spezialität Bier-, Wasser- und Teebecher, Wein- und Likörgläser, Bierseidel, Marmeladengläser, Teller usw. in Hohl- und Preßglas liefert laufend
August Lamp, Hamburg 8,
Tel.-Adr.: Lampkeramik.

Glasemballagen, Reagenzgläser, Ampullen, Parfümfläschchen, Steckkapselgläser, Gewindegläser,

Glasinstrumente aller Art fertigt
C. H. Greiner Gottlob Sohn,
Steinach, Sachsen-Meiningen.

Glaserdiamanten sowie **Diamant-Abdrehwerkzeuge f. Maschinenfabriken.** Ferner **Universal- u. Spiegelglasdiamanten.** Speziell für den Wiederverkauf. Feinste Ausstattung. Sofort lieferbar. Preislisten in englischer, spanischer und französischer Sprache.



Diamantwerkzeugfabrik
Hugo Meyer, Hamburg,
Valentinskamp 30.

Glaswaren (Kristallglas), Blumenvasen, Trinkgläser, Schalen, Ziergefäße mit Schliff, Malerei und Gravierung.

Fritz Heckert,
Glasfabrik,
Petersdorf i. Riesengeb.
(Deutschland).

Goldschmiede-Werkzeuge.
Walzen, Feilen, Sägen, Maschinen.
Hagenmeyer & Kirchner,
Berlin C 19.

Gold- u. Polituerleisten in vorzüglichster Ausführung. **Kunstanstalt B. Grosz, Akt.-Ges., Leipzig.**

Goldleisten, sowie Politur-, Alhambra- und Tapetenleisten fabrizieren und exportieren in bester Qualität **Neumann, Hennig & Co., Berlin SO 33,** Zeughofstraße 21.

Griffel.
Erich G. Döbler,
Hamburg, Alterwall 76.

Gummifabrik-Einrichtungen.
Fried. Krupp A. G.,
Grusonwerk, Magdeburg-B.

Gummiwaren, sämtliche Artikel der chirurgischen u. Fahrradbranche. Billigste u. schnellste Lieferung. Kataloge in allen Sprachen. **Max Kockel,** Gummiwaren Engros — Export, **Berlin NO 43.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Haarfarbe „Hennal", Urstoffpulver, pro Kg. ca. 4000 Färbungen, haltbar, best. erprobter Erfolg. Grossoabnehmer enormer Verdienst.
Hennal-Haarfarbe-Export, Berlin-Friedenau, Beckerstraße 24.

Haarnadeln, Garantiert !unverlierbar! — Unübertroffen — **Haarnadelfabrik Gustav Paltz, Leipzig,** Tröndlinring Nr 3.

Haarschmuck mit Ia. Simili-Steinen, Spangen. Pfeile, Zierkämme. **Maximilian Graupe,** Haarschmuckfabrik, **Charlottenburg,** Bleibtreustraße 50.

Haarschneidemaschinen. Oettinger & Hahn, Berlin R. 35, Potsdamer Straße 112.

Handschuhe. Glacé, Nappa-Fabrik erstklassiger Marken, auch Automobil-Fahr-Handschuhe.
O. & C. Bauer, Chemnitz 8 i. Sa.

Haus- u. Küchengeräte, Weißblech blank und lackiert. **Otto Schürer,** Metall- und Lackierwarenfabrik, **Beierfeld in Sa.**

Haus- u. Küchengeräte aus Holz liefern in großen Posten **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

Haus- und Küchengeräte, Aluminium-, Blech-, Lockier-, Korb-, Bürstenwaren usw., landwirtschaftliche Maschinen, Spielwaren.
Gebrüder Hultsch, Hamburg 23.

Haussegen, handgestickte, geprägte Kalenderrückwände u. Gratulationskarten mit deutschem und fremdsprachl. Text, sowie Oeldruckbilder empfiehlt **J. R. Bramé,** Kunstanstalt, **Berlin - Niederschönhausen.** Preisliste umsonst. Korresp. deutsch u. engl.

Hausuhren, Salonuhren, Küchenuhren sowie lose Uhrwerke für alle Arten Uhren liefern billig und in erstklassiger Qualität.
Jäckle & Co., Schwenningen a. N.

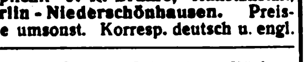
Heiligenbilder, Rosenkränze, Kruzifixe, Amuletts, Kreuze mit Radiumperlen, im Dunkeln eine strahlende Helligkeit verbreitend, bei 10jähriger Radiumleuchtdauer.
P. Glowaczewsky, Berlin-Halensee,
Karlsruher Strasse 4.

Hobel, eiserne, amerikanische, wie Stanley, liefern als neueste Spezialität
Norddeutsche Werkzeug- und Maschinen - Fabriken G. m. b. H., Hamburg 35.
(Siehe Inserat S. 3205.)

Holzbearbeit.-Maschinen aller Art.
Anthon & Söhne, Flensburg 13.

Holz-Spielwaren fabrizieren
Haas & Hauer, Nürnberg.

Holz-Zierleisten für Möbel, Schiffsbau, Uhren- und Musik, industrie, Innenausbau liefert in



allen Holzarten die **Zierleistenfabrik Ferd. W. Wagner, Andernach a. Rh.**

Hopfen — Brauereiartikel.
Nicolaus Fleck, Hamburg 3.
Telegramm-Adr.: Fleckexport.
Telephon: H. 6397.

Hufnägel sämtlicher Fassons. **Gebr. Schein, Berlin W 57,** Potsdamer Straße 61, Telegr.-Adresse: „Drahtnagel", Berlin.

Hydraulische Pressen, C. Lucke, Maschinenfabrik, Eilenburg 18 bei Leipzig.

Hydraulische Preßpumpwerke, C. Lucke, Maschinenfabrik, Eilenburg 18 bei Leipzig.

Kabelfabrik-Einrichtungen. **Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.**

Kaffee-Schäl- u. -Poliermaschinen. Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.

Kalksandstein-Anlagen, C. Lucke, Maschinenfabrik, Eilenburg 18 bei Leipzig.

Kalksandsteinpressen „Atlas" sind allen anderen überlegen und werden geliefert von **Amandus Kahl Nachf.,** Eisengiesserei und Maschinenfabrik, **Hamburg 1.**

Kalksandstein-Pressen, C. Lucke, Maschinenfabrik, Eilenburg 18 bei Leipzig.

Kältemaschinen. Gebrüder Bayer, Augsburg. (Siehe Inserat Seite 3254.)

Kaltleime: Pfeiffer & Dr. Schwandner, G.m.b.H., Chem. Fabr. Ludwigshafen a. Rh., Zweigfabrik Lissen - Osterfeld i. Thür

Kartonnagen wie: Bonbonnieren, Ostereier, Bälle, Juwelier-Kartonnagen, Halbetuis, Satz- und Ringschachteln, Parfümerie-Etuis, Puder-Seifenpackungen usw. liefert billigst **F. W. Krüger,** Kartonnagenfabrik, **Buchholz, Sachsen.**

Kartonnag. f. Schokolad., Parfüm., Seif., chem.-pharm. Artik., Zigarett. usw. **E. Kayser & Co., Dresden-A.,** FreibergerPl. 21.

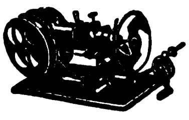
Kataloge in allen Sprachen, Briefbogen und jede andere Druckarbeit liefert
Deutsche Druckerei-Gesellschaft Berlin-Steglitz, Düppelstrasse 3a.

Kämme und Knöpfe aus Leichtmetall in allbekannter Güte von **Fritzsch & Weiss,** Metallwarenfabrik. **Gautzsch-Leipzig.**

Ketten aller Art, Kronleuchter-Ketten. Band-Knoten-Patentketten, Haken und Ringe.
Joseph J. Lenzen, Hamburg 15 Spaldingstrasse 158—162.

Ketten für Landwirtschaft und Industrie, geprüfte Schiffs-, Kran- u. Ankerstechketten. **Wilh. Prünte jr., Fröndenberg-Ruhr,** Westfalen.

Kinematographen für Familie, Schule, Industrie in höchst. Vollend. Ausführl. Listen deutsch, engl., franz., spanisch auf Verlangen.



Hugo Seydel, Dresden-A. 24, Klein-Kino-Apparatebau.

Kipper u. Aufzüge für Eisenbahnwagen Spille.
Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.

Klebstoffe: Pfeiffer & Dr. Schwandner, G.m.b.H., chem. Fabr. Ludwigshafen a. Rh., Zweigfabrik Lissen - Osterfeld i. Thür.

Kleiderbügel aus Holz für Export liefern in großen Posten **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

Klischees: Strichätzung., Autotypien, Dreifarbenplatten, Tiefdruckätzungen fabriz. **G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115.**

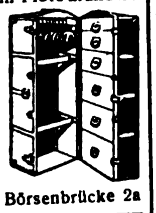
Knetmaschinen „Herbst" sind die einfachsten der Welt! Bestgeeignetste Maschine für den Export nach allen Weltteilen. Eignet sich für alle Teige. Ca. 7000 Stück in kurzer Zeit verkauft.

D. R. Patent
F. Herbst & Co., Halle a. d. S.

Konservendosen, System „Uebersee", unbedingt dichter Verschluß, billig im Transport. da konisch, mehrfach zu verwenden. Hierzu Verschlußmaschine für den Handbetrieb, für jeden Haushalt verwendbar.
Deutsches Blechwarenwerk G. m. b. H., Braunschweig.

Koffer, Suit Cases aller Art, satzweise für Export. Spezialität: Schiffs-, Herren- u. Damenkoffer liefert preiswert in prima Qualität **Heinrich Schade,** Kofferfabrik, **Coburg-Ketschendorf.**

Koffer. Schrankkoffer, Rohrplattenkoffer, Kabinenkoffer, Suit cases aus Ia. Rindleder, Vulkan-Fibre u. andere.
Max Gebhardt, Koffer- und Taschenfabrik, **Berlin N 39,** Gerichtsstrasse 23. Tel.: Humboldt 3357.
Zur Leipziger Messe: Stand 53a, Handelshof
Vertreter in Hamburg: **August Schürmann,** Börsenbrücke 2a



Korkmühlen, Linoleum- u. Korkplatten-Fabriken.
Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.

Korkpapier-Schneidemaschinen. L. Aug. Deiters, Alfeld (Leine) 2.

Korkwaren jeder Art, insbesondere Kork-Badematten. Korkwarenfabrik **J. Sanner, Metzingen-R. (Württ.)**

Krane jeder Art, Verlade-Anlagen für Kohle, Erze usw.
Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.

Kristallwaren. Luxuskristalle aller Art, Trinkservice, Kristall-Lüster. **Westdeutsche Kristallglas - Niederlage Frankfurt a. M.,** Kaiserstraße 6.

Kronenkork - Fabrikationsmaschinen zur Herstellung von Kronenkorken, Kronenkork - Verschlußmaschinen.
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.

Kugelmühlen jeder Größe.
Fried. Krupp A. G. Grusonwerk, Magdeburg-B.

Kunstdruck: Raffaels Schule von Athen Alter Meister in ff Vierfarbendruck auf Friedenskarton 80 × 100 cm. Ladenpreis Mark 50.—. Illustr. Prospekt gratis. **Wanderer-Verlag, Gautzsch 21 bei Leipzig.**

Kunststein-Maschinen, C. Lucke, Maschinenfabrik, Eilenburg 18 bei Leipzig.

Laboratoriumsbedarf. Sonderapparate für Gasanalyse Eisen- u. Brennstoffuntersuchung Kalorimeter und Thermometer.
Dr. Carl Goerckl, Dortmund.

Lacke und Lackfarben für Handel und Industrie.
Gebr. Thywissen, Lack- und Firnis-Fabrik, **Neuß a. Rhein.**

Lebende Photographien u. 88 Exportneuheiten - Massenartikel **G. Michael, Berlin 87,** Beusselstr 55E.

Lederwaren, Koffer, Reisehandtaschen, Reisenecessaires. Fabrikation und Export.
Paul Jilig, Gera-Reuß.
Auslandsvertreter gesucht.

Lederwaren u. Reiseartikel, Necessaires, Tresors, Geld-. Brief- u. Damentaschen usw. **Ph. Busch, Berlin-Südende,** Parkstrasse 17. Vertretung allerwärts gesucht.

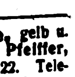
Lehrmittel für sämtliche Unterrichtszwecke liefert **Koehler & Volckmar A.-G., Leipzig,** Täubchenweg 19—21. Telegr.-Adr.: Lehrmittel Leipzig.

Leisten und Rahmen aus echten Hölzern.
Carl Raschig, Berlin SO 16, Engelufer 1c.

Lichtpausmaschine „Fix", Lichtpausapparat „Rapid", Lichtpauspapiere.
R. Reiss G. m. b. H., Liebenwerda. Fabrik technischer Artikel.

Lichtpauspapier (Negativ-Positiv Sepiapapier). **Berliner Lichtpaus- und Pauspapierfabrik G. m. b. H., Berlin C.**

Linier - Maschinen fabriz. **G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115** Konstrukteur u. allein. Erbauer der „Förste & Tromm"-Liniermaschinen seit über 35 Jahren.



Lithographiesteine, gelb u. blau, in best. Qualität. **B. Pfeiffer, München 19,** Wendlstr. 22. Telegrammadresse: Lithostein. München.

Löffel (Alpaka versilbert), und naturpoliert, echt Silber, und Bestecke. **Richard Köberlin,** Besteckfabrik, **Döbeln in Sachsen.**

Lötkolben, Lötlampen für Benzin in Messing und Kupfer.
W. Hamme. Iserlohn.

Magnetscheider, Bauart Ullrich D. R. P., für Erze, Schlacken, Schutt usw. **Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.**

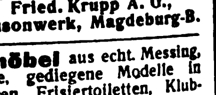
Melassefuttermischmaschinen, D. R.-Patent, mischt Häcksel, Heu, Stroh, Druschabfälle, Kleie, Spelzen, Spreier u. dergl. mit Melasse. Keine Futternot mehr, für Landwirtschaft u. Fuhrhalter unentbehrl.
Bohner & Köhle, Maschinenfabrik, **Eßlingen am Neckar.**

Metallhütten-Anlagen. Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.

Metallmöbel aus echt. Messing, elegante, gediegene Modelle in Teewagen, Frisiertoiletten, Klubtischen mit Rauchservicen usw.
(Siehe Inserat Seite 3251).
„Laurica" Maschinenfabrik G.m.b.H., Berlin SW 48, Friedrichstrasse 16.

Metallpressen, Walzwerk-Anlagen. **Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.**

Metallwaren-Industrie Julius Frank, Nürnberg.
Messingvernickelte Tafelgeräte und Luxusgegenstände.



— Verlangen Sie Katalog 15. —

Milchtransportkannen prakt. neue Form, ferner Eimer, Sturmlaternen usw. liefert **A. Heise, Jocketa 2 (Vogtland).**

Milch-Zentrifugen u. Buttermaschinen, für Handbetrieb, in erstklassiger, präziser Ausführung, liefern in großen Mengen
Paul Anders & Co., Maschinen-, Werkzeug- u. Apparatefabrik, **Berlin SW. 48,** Friedrichstr. 16.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Milchcentrifugen Titania von 30-600 Ltr. Leistung, seit über 20 Jahr. alleinige Spezialität der **Maschinenbau-Anstalt „Teutonia“, Frankfurt an der Oder 5.**

Milchzentrifugen.

Apollo-Werk
C. Allendorf, G. m. b. H.
in Gößnitz 33, S.-A.

Mineralwasser-Anlagen und Apparate, neueste Systeme, Spülanlagen, Abfüllmaschinen.

Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.

Mineralwasser-Apparate — Flaschenfüll- und Reinigungsanlagen in neuzeitl., hygienischer Konstruktion liefert die Spezialfabrik **Herm. Laubach, Köln-Ehrenfeld.** Kataloge in allen modernen Sprachen.

Mineralwasser-Apparate (siehe Inserat S. 3251). **Fr. Düker,** Maschinenfabr., **Stettin-Grünhof.**

Mineralwasser-Apparate Flaschenabfüll- und Flaschenreinigungsanlagen modernster Konstruktion für beliebige Tagesleistungen und Flaschensorten, speziell für Export baut als einzige langjährige Spezialität **Carl Malmendier,** Kommandit-Gesellschaft, Maschinenfabrik, **Köln 118.** Kataloge in deutscher, französischer, englischer und spanischer Sprache stehen Interessenten kostenlos zur Verfügung. Korrespondenz in allen Sprachen. Ueber 12000 Apparate „Malmendier“ in allen Ländern der Erde im Betrieb

---

Möbel aus gebogenem Holz liefert in erstklassiger Ausführung nach allen Erdteilen **A. Türpe jr., Dresden-N. 6,** Buchenstrasse 8—16.

Möbel, Stühle, Klubsessel, Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Hoteleinrichtungen, zerlegbar, besonders vorteilhaft konstruiert, für den Export. Bedeutende Frachtermäßigung. Prospekt in allen Sprachen, **Hermann Ahnert,** Möbel-, Stuhl- und Ledermöbelfabrik, **Rochlitz i. Sa.** Gegründet 1880.

Möbel, Speise-, Herren-, Schlafzimmer-, Ledersessel, Stühle exportiert **Paul Tabbert, Berlin O 17,** Gr. Frankfurterstr. 10.

Möbel. Speise-, Herren-, Damen-, Empfangs- und Schlafzimmer, Ledermöbel, Einzelmöbel aller Art. Hotel- und Geschäftseinrichtungen. Nur erstklassige Qualitätsarbeit. Ia. Referenzen. Firma besteht seit 77 Jahren.

Kunstmöbelfabrik
Julius Köhler Nachfolger,
Chemnitz in Sachsen.

Möbelexport. Erstklassige **Herren-, Speise-, Schlafzimmer** in neuzeitlichen Formen liefert

Möbelfabrik Albert Gleiser,
Export-Abteilung,
Berlin C 3, Alexanderplatz,
Alexanderstrasse 42.

Motoren für Autos und Motorräder, Massenfabrikation - Präzisionsarbeit. **Horst Steudel, Kamenz i. Sa.,** gegr. 1895.

Motorpflüge, neues System, 3—4scharig. Preiswertester Pflug der Gegenwart! **Bussard-Motorpfluggesellschaft m.b.H., Breslau II — Hirschberg i. Schlesien.**

Müllereimaschinen und vollständige Mühlenanlagen, Spezialität seit 50 Jahren.

Elite-Werke Akt.-Ges.,
Abteilung Holtzhausen & Co.,
Nossen 29, Sa.

Mundharmonikafabrik

F. A. Rauner, Klingenthal i. Sachs.

Mundharmonika-Spezial-Fabrik.

Max Spranger, Brunndöbra i. Sachs.

Musikinstrumente all. Art, Spez.: Sprechmaschin., Sprechmaschinenbestandteile, Schallplatt., Pianos usw. **OttoHopke,** Sprechmaschinenfabrik, **Eisenberg Nr. 10 (Thür.)**

Musikinstrumente jeder Art, speziell Mundharmonikas, Akkordeons, Geigen, Bogen und Saiten bester Marken. Export nach all. Ländern. **Eduard Sippach & Sohn, G. m. b. H., Eisenberg in Thüringen.**

Musikinstrumente. Als Spezialität liefern alle Blas- u. Schlaginstrumente am vorteilhaftesten **Oscar Adler & Co., Markneukirchen 537-538,** Schließfach 84. Preislisten gratis.

Was ſuchen Sie?

Wenn Sie für irgendeinen Artikel einen deutſchen Fabrikanten, Lieferanten oder Exporteur ſuchen, bzw. Vertretungen deutſcher Firmen im Auslande übernehmen wollen, dann empfehlen wir, eine

Kleine Anzeige

im „Echo mit Beiblatt Deutſche Export-Revue“ erſcheinen zu laſſen. Koſtenvoranſchläge vom Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19

Mundharmonikas aller bekannten Weltfirmen liefert sofort ab Lager **Fritz Hädrich, Chemnitz.** Verlangen Sie Liste oder Muster.

Musikalien jeder Art.
P. J. Tonger, Köln a. Rh.
Drahtadresse Musiktonger.

Musikalien und Bücher besorgt schnell und preiswert, Prospekte umsonst

Eugen Michel,
Leipzig, Dresdner Str. 22.

Musikinstrumente aller Art: Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Mundharmonikas, Akkordeons, Musik-Spielwaren, mechan. singende Vögel, Musikwerke, Drehorgeln mit auswechselbaren Noten, Pianos usw. Kataloge frei. **Ernst Holzweißig Nachf.,** Musikwarenfabrik, **Leipzig.**

Musikinstrumente jeder Art liefert preiswert

Johs. Link, G. m. b. H.
Weißenfels a. d. Saale.

Musikinstrumente, Alvo-Sprechapparate. Erstklassige Arbeit, gangbare Modelle. „Stern“- u. „Kalliope“-Schallplatten liefert preiswert

Albert Vogt,
Berlin-Neukölln,
Lenaustr. 27.

Musikinstrumente aller Art. Sprechmaschinen, Schatullen, Schränke, Bestandteile usw. sehr preisw.

Arno Bauer,
Hermes-Musikwerke,
Chemnitz, Sachsen.

Musikinstrument.-Saiten sowie Lawn-Tennis-Schläger-Saiten, Maschinensaiten, direkt ab Fabrik.

E. Künzel & Co.,
Markneukirchen.

Musikinstrumente. Spezialität: Violinbogen, Mandolinen, Gitarren, Lauten.

G. Ad. Dölling, Markneukirchen.

Musikinstrumente u. Saiten jeder Art empf. **C. A. Wunderlich, Siebenbrunn-Markneukirchen.** Gegr. 1854. Kataloge frei. Vertreter gesucht.

Nähmaschinen „Titan“ aller Systeme, anerkannt bestes Fabrikat.

Nähmaschinen-Fabrik
Gustav Winselmann
G. m. b. H.,
Altenburg, Sachs.-Alt.

Nähmaschinen, weltbekannte Marke Köhler. Man verlange Angebot. **Hermann Köhler A.-G.,** Nähmaschinenfabrik, **Altenburg,** Sachs.-Altenb.

Nähmaschinen (Wertheim-Electra Nähmaschinen) f. Haushalt und Gewerbe, erstklassig und altbewährt.

Nähmaschinenfabrik
Wertheim Akt.-Ges.,
Frankfurt am Main.

Neuheiten der Stahl-, Luxus- und Haushalt-Branche.

— Preisliste auf Wunsch! —

Gerhard Groth, Köln,
Mühlenbach 4.
Telegr.-Adr.: Novedader, Köln.

Nieten-Export nach allen Ländern. Nieten für Kesselbau, Schiffs- u. Waggonbau, Handels- und Blechnieten, Messing- u. Kupfernieten.

Spezial-Nieten-Export
Hamers & Co., GmbH.,
Hamburg 1,
Mönckeberghaus.

Oeldruckbilder, spez. Heiligenbilder, auch gerahmt. **Kunstanstalt B. Grosz, Akt.-Ges., Leipzig.**

Oelfabrik-Einrichtungen in jeder Größe, Oelkuchenmühlen.

Fried. Krupp A. G.,
Grusonwerk, Magdeburg-B.

Ofenrohrwinkel-Biegmaschinen

Spezialmaschinen für Ofenrohr-Fabrikation baut

Otto Sohn,
Maschinenfabrik
Albert-Hauenstein
(Baden).

Oelmühlen, Oel-Extraktions-, Raffinations-, Preß-Anlagen nach eigenen Systemen liefert **Amandus Kahl Nachfg.,** Eisengießerei und Maschinenfabrik, **Hamburg 1.**

Optik aller Art, Theater- und Prismengläser.

Munck & Rogge, Rathenow.

Optik.

A. Schweizer,
Brillenfabrik u. optische Schleifereien,
Fürth (Bayern).

Brillen, Pincenez,
Brillengläser,
optische Linsen,
Lupen, Lesegläser,
Schutz-Autobrillen,
Fadenzähler usw.

Optische Industrie.

Edwin Kaufmann,
Theodor-Strasse 2,
Nürnberg.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Optische Rohmaterialien. Größte Fabrikation in Furnituren für Brillen und Klemmer. Maschinen u. Werkzeuge für die Fassungsindustrie. Schleif- und Poliermaterialien für Gläserschleifereien.
Max Liepelt,
Rathenow (Deutschland).

Ozon-Anlagen für Bleichzwecke in Wäschereien und Färbereien.
Arthur Hammer & Co.,
Berlin NO 43, Meyerbeerstraße 1—4.

Original-Edelgefässe, qualitativ unerreicht. Neben Formenschönheit höchste Isolierfähigkeit, höchsten Grad der Unzerbrechlichkeit. Doppelwandige Edelgefässe.

K. Wolschek, Berlin N. 20,
Koloniestr. 5.

Packpapiere, Pappen, Druckpapiere, nur ladungsweise, ferner Seidenpapiere, Feinpapiere. sofort greifbar. Export nach allen Ländern.
Friedrich Claus,
Ernst Krach's Nachf.,
Annaberg i. Erzgeb.
Telegramm-Adresse: Krach's Nachf.
Gegründet 1881.

Papier für Lithographie. Spez.: Umdruckpapiere. **B. Pfeiffer, München 19,** Wendlstr. 22. Telegrammadresse: Lithostein, München.

Papier- u. Schreibwaren in großer Auswahl liefert schnell, prompt und billigst Großhandlung **Friedrich Schneider, Leipzig.** Preisverzeichnis kostenlos.

Papier und Pappen jeder Art, Export nach allen Ländern.
Behrend & Brune,
Altona (Elbe), Stiftstraße 6.

Papier, Papiererzeugnisse, Etiketten, Plakate, Spielkart., Faltschachteln, sowie alle Reklameartikel und Drucksachen.
Hintzer & Wulf, Hamburg 36.

Papiere, Paraffinpapiere, Oelstoffe, Wachs- u. Pergaminseide in Bogen u. Secare-Röllchen, chlor-, rost- u. säurefrei. **Emil Schwander & Co.,**
Chemnitz-Furth.
Export nach allen Ländern.

Papier - Pappen - Export
Ludwig Kempinski,
Berlin SW 47, Yorkstraße 82.
Telegramm - Adresse: Papierkempinski.
Korrespondenz
deutsch, englisch, französisch.

Papier, Pappen liefert bedruckt oder unbedruckt
Deutsche Druckerei-Gesellschaft
Berlin-Steglitz, Düppelstrasse 3 a.

Papier — Papiererzeugnisse.
Haarmann & Langhoff,
Essen—Wien—Amsterdam—Zürich.

Papiersack-Maschinen mit und ohne Druckvorrichtung sowie Rollendruckpressen liefern
Windmöller & Hölscher, G. m. b. H.,
Lengerich in Westfalen.

Papierverarbeitungsmaschinen, Briefumschlag-, Beutel-Gummiermaschinen, Lackiermaschinen für Fensterkuverts.
Fritz Poppenbürger, Maschinenfabr.,
Düsseldorf 34.

Papier-Zigarrenspitzen mit u. ohne Reklame-Firmendruck in vorzüglicher Qualität liefert
Paul Zeltschel, Hamburg 8,
Lindenstraße 30.

Pappen u. Papiere, ladungsweise sofort greifbar. Export nach allen Ländern. Gegründet 1856.
G. Neumann, Dresden-A. 105,
Hamburger Str. 9.
Tel.-Adr.: „Pappenexport".

Parfümerien, Hautcrems, Haarwasser für Export in englischen und französisch. Aufmachungen prompt lieferbar. Verlangen Sie Exportpreislisten. **Parfümeriefabrik Erlenkamp & Co., Siegen in Westfalen.**

Pauspapier, Pausleinen, Zeichenpapier, Transparentpapier etc. etc. **Berliner Lichtpaus- und Pauspapierfabrik G. m. b. H., Berlin C.**

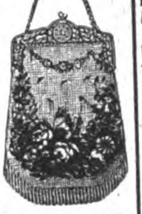
Parfümerien und kosmetische Präparate in allen Qualitäten und Preislagen, prompt lieferbar. Verlangen Sie illustrierte Preisliste.
Florex-Parfümeriefabrik,
Berlin 48.

Perforier-Maschinen für Wäschereien und Färbereien.
Arthur Hammer & Co.,
Berlin NO 43, Meyerbeerstraße 1—4.

Pergament jeder Art aus Kalb-, Ziegen-, Schaffell, Schweinsleder.
Johs. Link G. m. b. H.,
Weißenfels a. d. Saale.

Perlen und Perlen-Halsketten. Abt. II wunderb. imitat. in Elfenb., Bernst., Koralle, Ametyst usw., ferner Fisch- u. Wachsperlen und feine Trauerperlen. Muster-Kollekt. von M. 150.— an geg. Scheck od. Akkreditiv.
Karl Haensel, Lauscha S.-M., Thür.
Korrespondenz: Deutsch, engl., franz

Perlbeutel u. Perltaschen. **Johannes Härter, Göppingen in Württemberg.**
Tel.-Adr.: Perlenhärter.



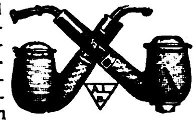
Kunstgewerbliche Ateliers für feine Perlarbeiten. Spezialität: garant. handgestrickte Perltaschen und Perlbeutel in modernen und antiken Mustern. Kolorierte Musterblätter stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Perlfransen, Volantfransen Holzperlfransen, Ampelkästen mit Perlbehang u. Seidentücher für Beleuchtung fabrizieren äußerst preiswert **Arthur Ficker, Elterlein in Sa.**

Perücken für Puppen, speziell für Export, aus Mohair u. Haar. **Gustav Thiele, Waltershausen in Thüring.** Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen, Stockholm, Amsterdam

---

Pfeifenfabrik sow. sämtl. Raucherartikel und Pfeifenersatzteile. Zigarren- und Zigarettenspitzen. Kollektion gegen Voreinsendung von Mk. 1000-4000. **Albert Lehmann, Berlin SW,** Lindenstrasse 71-72.



Pflanzenleime:
Pfeiffer & Dr. Schwandner, G.m.b.H.,
chem. Fabr. Ludwigshafen a. Rh.,
Zweigfabrik Lissen-Osterfeld i. Thür.

Pharmazeut. Extrakte und Mentholstifte fabrizieren u. liefern **Chem. Fabrik, Dr. Julius Schwab, Fürth i. Bayern.**

Pharmazeut. Präparate, glänzend empfohlen und bewährt z. B. Bandwurmmittel, Augensalbe gegen Trachom Flechtensalbe, Schnupfen- und Hämorrhoiden-Serum. sämtliche Tuben- und Tabletten-Präparate, Tierarzneien, z. B. Mittel gegen Maul- und Klauenseuche, Räude usw. Mehrsprachige Preisliste gratis.
Medizinisches Export-Haus
Felix Schmiedchen, Bremen.

Pharmazeut. Präparate: „Cefin" gegen Mitesser, „Cefin", Haar-Nährfett gegen Haarausfall-Haarspalt. „Cefin"-Schuppen-Pomade.
Carl Figge, Nürnberg,
chemisch-pharmazeutische Fabrik.

Pharmaz. und chemische Produkte. Parfümerien, medizinische Apparate usw.
A. Heimbürger Nachf.,
Chemische Werke,
Münster i. Westfalen.
(Siehe Inserat Seite 3250.)

Photograph. Präzisions-Apparate Marke „Primar". Moderne Hand- u. Stativ-Cameras in erstkl. Ausführung. **Curt Bentzin, Görlitz,** Werkstätte für photographische Apparate. — Katalog Nr. 20 kostenfrei.

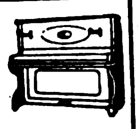
Photo-Stative aus Messing und Aluminium.
Rob. Tümmler, Döbeln.

Piano-Bestandteile, Mechaniken, Hämmer, Werkzeuge. — Großes Lager speziell für Reparateure. Nur Qualitätsware.
Langer
F. Langer & Co., Berlin O 27,
Blumenstraße 29.

Piano-Fabrik, C. Hoelling & Spangenberg, Zeitz, Prov. Sachsen. Erstklassige Ausführung. Export nach allen Weltteilen. Tropensichere Konstruktionen. Man verlange illustrierten Katalog.

Pianos, hervorragende Qualität, tropensicher, äußerst preiswert.
Riese, Hallmann & Co.,
G. m. b. H.,
Berlin O 112, Frankfurter Allee 41.
Tel.-Adr.: Atlaspiano, Berlin. ABC-Code.

Pianos, Konzert-Instrumente (erstklassige). Export nach allen Ländern.
Montague, Taubert & Dinjus, Pianofabrik, Eisenberg i. Thür. V.



Pianos prima Qualität. Export nach allen Weltteilen.
Kurt Winzig,
Berlin N, Chausseestr. 9.

Pianos. Sämtliche Bestandteile der Piano-, Einbaupiano-, Harmonium-, Orgel- u. Musikwerkeindustrie. Der weltberühmte Klaviaturbelag „Elfenit". Eigene Fabriken und Grosshandlung.
Eduard Sippach & Sohn, G. m. b. H.,
Eisenberg in Thüringen.

Pianos und den Kleinsten Flügel der Welt, 1,25 m lang, Flügel 1,57 m lang, fabriziert
Reinhold Schröther,
Charlottenburg 5.
Telegramm-Adresse: Reinopiano Berlin.

Pianos A. Schütz & Co., Pianofortefabrik, **Brieg** (Bresl.). Gegr. 1870 Nur erstklass. Pianos, tropensicher.

Pianos, erstklass. Instrumente von hervorrag. Qualität, über 32000 im Gebrauch. Besond. Bauart für Tropenklima. Mässige Preise. Illustr. Katalog auf Verlangen.
Telegr.: Pianotraut.
A. B. C. Code 5. Edition.
T. Trautwein, Pianofortefabrik. **Berlin W,** Leipziger Str. 6a. — Vornehme Vertretung gesucht.

Pianinos, Flügel, J. G. Irmler, Hofpianofortefabrikant, Leipzig 10. Gegr. 1818. 11 Hoflieferanten-Diplome. Große Goldene Sächs. Staatsmedaille. Besondere Bauart für alle Klimate. Export nach allen Weltteilen.

Pianos, Flügel, Europas größte Pianofortefabrik.

Gebr. Zimmermann A.-G., Leipzig,
Neumarkt 5.

Pianos, Flügel. R. Weißbrod, Pianofortefabrik, Eisenberg i. Thür. Höchste Auszeichnungen.

Pianos und Flügel „Ritmüller". **W. Ritmüller & Sohn, A.-G., Göttingen.** Siehe Inserat Seite 3254.

Piano- und Flügel-Exporthaus
Carl Jacobs,
Hamburg 36,
Hohe Bleichen 22 a.

Pianos und Flügel.
R. Barthol,
Berlin SO 36 l,
Manteuffelstraße 81.
Königl. Span. Hoflieferant.
Gegründet 1871.
Erstklassiges Fabrikat, mäßige Preise. Export nach allen Ländern, für alle Klimate geeignet.

Pinsel aller Art.
Thimig & Busch,
Pinselfabrik,
Neustadt a. Aisch bei Nürnberg.

Pinsel fabrizieren
Gebr. Fuld, Nürnberg-R.
speziell
Rasier-Pinsel
Anstreich-Pinsel
Lackier-Pinsel
Schul-Pinsel
für Export.

Plakate, Etiketten, Spielkarten, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschacht. sowie alle Reklameartikel und Drucksachen.
Hintzer & Wulf, Hamburg 36.

Platin-Brennapparate, „Iridium"-Hohlnadeln, „Iridium"-Impfmesser.
Emil Kohm, Karlsruhe
(Inh.: Wilh. Edelmann),
Baden.

Plissee-Maschinen u. Formen für alle Plisseearten. Gaufriermaschinen, Auszackmaschinen, Riffelmaschinen und Walzengravuren lief. seit 1864
Heinrich Fuchs,
Plissee-Maschinenfabrik
Berlin S14, Dresdenerstr. 34 E.

Porzellan, handgemalte Kaffee-, Tee-, Mokkaservice, Bonbonnieren, Tabletts, Brotkörbchen, Tafelaufsätze. Nur beste Ausführung und wirklich künstlerische Dekore.
Delta G. m. b. H., München 2 NO,
Giselastraße 23.
Telegramme: Exportdelta. Codes: A. B. C. 5 the Edit.

Porzellan: Tafel-, Kaffee-, Tee- und Mokka-Service, Dejeuners, alle gangbaren Sorten Tassen u. Teller, Krüge, Salatschüsseln und sonstige Gebrauchsgeschirre liefert laufend
August Lamp, Hamburg 8.
Tel.-Adr.: Lampkeramik.

Porzellan-Gebrauchsgeschirre, dekoriert. Erste Geringswalder Porzellan-Manufaktur,
Richard Waldapfel, Geringswalde i. Sa.

Postkarten jeder Art in Bromsilber und in jeder Ausführung. Grosse Musterkollektion gegen Voreinsendung von M. 200.– bis 1000 –. Spezialität: Frauenschönheiten. Akte, Liebesszenen usw. Neuheiten in aparten Ausstattungskarten (Katzen u Hunde mit Glasaugen, Kopfkarten mit Haaren. Hüten usw.) **„Photochemie".** Fabrik photographischer Papiere u. Reproduktionen, **Berlin N 113** (Deutschland).

Postkarten, alle Sorten. Preisliste gratis. **Ludwig Carstens, Hamburg 30.**

Postkarten u. Bilder, Oelgemälde, Imitation „Degi". Kataloge gratis. Mustersendung M. 200.—.
Georgi & Co., Leipzig, Neumarkt 31-33.

Postkarten u. Bilder, Gemälde-Imit., ölplastische Pinselstrich-Wiedergabe. Schutzmarken: Renommee u. Imita.
Schmidt-Mammitzsch & Söhne, Leipzig.

Preßanlagen (hydraul.) f. Ballen, Granitoidplatten, zum Auf- und Abpressen von Rädern.
Fried. Krupp A. G.,
Grusonwerk, Magdeburg-B.

Prismengläser, Feldstecher, Operngläser liefern
Fennel, Schaedla & Co.,
Fabrikation und Export opt. Waren,
Cassel.

Pulver- und Sprengstofffabriken.
Fried. Krupp A. G.,
Grusonwerk Magdeburg-B.

Pumpen, Zentrifugalpumpen, Dampfpumpen.
H. A. Hülsenberg
Freiberg-Sa.,
Spezialmaschinenfab

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Pumpen aller Art für Wasser und Luft, Diaphragma- und Flügelpumpen.
Klein, Schanzlin & Becker Akt.-Ges., Frankenthal (Pfalz).

Pumpen usw.

Apollo-Werk
C. Allendorf, G. m. b. H.
in Gößnitz 83, S.-A.

Puppen-Perücken aus Mohair und Haar, speziell für Export. **Gustav Thiele, Waltershausen in Thüring.** Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen, Stockholm, Amsterdam

Puppen, Spielwaren, Scherzartikel in allen Ausführ. (gekleidete Puppen, Tiere, gestopft, mit Flanell oder Fell bezogen, mit Laufwerk und Stimme usw., aus Holz, Maché-Masse, Porzellan usw.), Ia. zusammengestellt. Sendungen à M. 1000.—, 3000.— und höher. Export nach allen Ländern. **C. F. Reinhardt, Koburg.** Telegr.-Adresse: Cefer. — Erzeugnisse der Thüringer Heimindustrie.

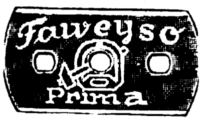
Räder aus Schalenhartguß, Radsätze.
Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B

Radium-Leuchtmasse in allen Stärken. Garnituren für Uhrmacher und Privat. **Radiumwerke A.-G., Taucha-Leipzig.**

Rasierapparate und Klingen. Spezialfabrik **Hugo Anders & Co., Berlin EO 26,** Kottbusser Ufer 44a.

Rasierapparate und Klingen, Schleifapparate. **Oettinger & Hahn, Berlin R 35,** Potsdamer Straße 112.

Rasierklingen von bestem Rohmaterial, Handabzug und Rasierapparate liefert **Franz Weyand,** Stahlwarenfabr., **Solingen,** Kaiserstrasse.



Rasiermesser.

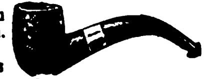
Eigenes Hammerwerk, Hohlschleiferei. **Mulcuto-Werk. Solingen.**

Rasierpinsel liefern äußerst vorteilhaft
Thimig & Busch,
Rasierpinselfabrik,
Neustadt a. Aisch bei Nürnberg.

Rasierpinsel, preiswerte Qualitätsware. Spez.: in Doppelringfassung, D. R. P. und Auslandspat. angem., garant. widerstandsfäh. i. heiß. Wasser.
Alleinfabrikant:
Jakob Meisel, Nürnberg,
Rasierpinselfabrik.
Gegründet 1897.

Raucherartikel aller Art. Alleinhersteller des neuen Patent-Tabak-Etuis „Tabbox“ in Metall u. Holz. Tabbox-Zentrale **Karl W. Munz, Stuttgart 7,** Export nach all. Länd. Vertr. ges.

Raucherartikel, Tabakpfeifen, in Bruyere u. Meerschaum. Zigarren- u. Zigarettenspitzen in allen Materialien u. Preislagen. Zigaretteneluis und Tabakdosen. Wiener Spezialitäten.



S. J. Wolff & Co., Frankfurt a. M.,
Kronprinzenstrasse Nr. 27.

Rechenmaschinen Triumphator, Universalmaschinen modernster und solidester Konstruktion. Spezialfabrik: **Triumphator-Werke, Mölkau b. Leipzig 829.**

Reflektoren, emailliert, in allen Ausführungen. **Leipziger Emaillierwerk, Taucha-Leipzig.**

Reisenecessaires aus Leder bis zu den elegantesten Ausführungen, Schutzmarke Garma. **Roever & Co.,** Lederwarenindustrie m. b. H., **Magdeburg-Buckau 18.**

Reißbrettstifte, Teppichnägel Brief- und Musterklammern, Wandhaken usw. Bemust. Grat.-Offert. **A. Lindstedt, Lychen, Berl. Nordb.**

Reisszeuge, opt. Artikel, Schreibwaren, Neuheiten. **H. Reinhardt, Nürnberg,** Wodanstr. 58. Vertret. ges.

Reißzeuge, Schul- u. Präzisions-Ausführung, Schiffszirkel, Parallelzirkel liefert vorteilhaft
Paul Steven, Neustadt / Aisch.

Wirkungsvolle **Reklame-Plakate,** Karten zum Aufheften von Tuben usw., liefert prompt und preiswert **Plakatfabrik Königsee i. Thür.** Postschließfach 19.

Rohrmöbel — zusammenlegbar D.R.P., exportfähig sow. eiserne Gartenmöb., i. Kist. verpackt.

Rohrmöbelfabrik
Rich. Thieme,
Corbetha, Bhf.

Sägen, Werkzeuge. **J. D. Dominicus & Soehne, GmbH., Berlin SW — Remscheid-V.**

Sägen für Stahl, Eisen, Kupfer usw. Spezialmarken „Gnu“ und „Graef“. Verlangen Sie Preisliste Nr. 16.
Metallsägenfabrik Ernst Graef jr., Unter-Barmen D. Ue.,
(Deutschland.)

Saiten aller Art, Catgut.
Richard Moennig,
Saitenfabrik,
Markneukirchen 635.

Saiten aller Art für Musikinstrumente, Lawn - Tennis-Schläger, Maschinensaiten usw. direkt ab Fabrik.
E. Künzel & Co., Markneukirchen.

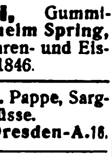
Samen, allerb. Qual., von Erfurter Gemüse u. Blumen usw. Tropensichere Packung. Kataloge gratis u. franko. **F. C. Heinemann, Erfurt 354,** Samenkulturen. Haus besteht seit 1848.

Sandstrahlgebläse. Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken, A.-G. **Hannover-Hainholz.**

Sanitäts-Artikel, Gummiwaren, chirurg. **Wilhelm Spring, Stuttgart,** Gummiwaren- und Eisbeutelfabrik. Gegründet 1846.

Sargbeschläge a. Pappe, Sarggriffe aller Art, Sargfüsse. **G. Schreiber & Co., Dresden-A. 16.**

Schablonen.



Johann Merkenthaler,
Schablonenfabrik,
Nürnberg.

Scheren für Bleche u. Profileisen, einfach und kombiniert, für Hand- und Kraftbetrieb, aus Stahl od. Eisen. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges., Werkzeugmaschinenfabrik, Saalfeld (Saale).**

Scherzartikel aller Art fabrizieren **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

Schiefer-Griffel bester Qualität. **Thüringer Griffelwerke G. m. b. H., Saalfeld 1 i. Thüringen.**

Schiefertafel-, Griffel- u. Märbel-Fabrikation. **Thüringer Schieferindustrie M. & O. Schmidt, Saalfeld a. d. Saale.**

Schiefertafeln.
Erich G. Döbler, Hamburg, Alter Wall 76.

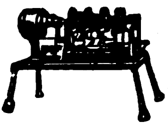
Schilder in jeglichem Metall, gegossen und geätzt, fabrizieren **J. Kolkowski & Co., Ahrensburg-Hamburg.** Anfrag. durch deutsche Exporteure erbet.

Schlackenstein-Anlagen, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Schlackenstein-Pressen, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Schleifmaschinen. Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., **Hannover-Hainholz.**

Schleifmaschinen für Rasierklingen. Bewährte Konstruktion, leichte Handhab., größte Leistungsfähigkeit. Stabile Bauart. Anschluß an jede Steckdose für 110 bzw. 220 Volt. Kompl. Einricht. für Rasier-Klingenfabr.
A. Racusin & Co., Berlin W 8,
Charlottenstr. 25



Schleifsteine, Mähmessersteine, Tischlerrutscher aus bestem Material fabriziert
M. Weinig, Schleifsteinwerke,
Zell a. M. (Bayern).

Schleifsteine, Mähmessersteine u. Rutscher aus best. bayer. Maintal-Sandstein all. Farb., i. Orig.-Sortim., seetüchtig verp., lief.: **Adam K. Krans, Schleifsteinwerke, Zeil a. Main (Bayern).**

Schleusenanlagen, Wehranlagen, Sicherheitstore.
Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.

Schmierapparate aller Art, **Paul Klinger, Berlin O 27,** Blumenstraße 98. Siehe Ins. S. 3248.

Schmirgel-, Glas-, Flintpapier und Leinen. **Schmirgelfabrik Hannover-Hainholz.**

Schmirgelscheiben.
Schmirgelfabrik Hannover-Hainholz.

Schnürsenkel, kunstseidene Modebänder, Spitzen.
Peter M. Comberg, U-Barmen 14.
Fabrikation. Gegr. 1899. Export.

Schokolade-, Kakao- und Zuckerwaren-Fabriken. Sämtliche Maschinen hierfür liefern als Spez. **Paul Franke & Co., Akt.-Ges., Masch.-fabrik, Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

Schokolademaschine „Kahladine“. — Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage
Amandus Kahl Nachf.,
Eisengießerei und Maschinenfabrik, Hamburg 1.

Schotter-Anlagen für Straßen- und Eisenbahnbau.
Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.

Schrauben aller Art.

Knevels & Co., Düsseldorf 8.

Schrauben-Export nach allen Ländern. Mutterschrauben in allen Ausführungen. Eisengewindeschrauben, Holzschrauben, Spezial- und Fassonschrauben, Muttern und Unterlegscheiben, Federscheiben und Splinte.
Spezial-Schrauben-Export
Hamers & Co., G. m. b. H.,
Hamburg 1, Mönckeberghaus.

Schrauben, Muttern, Kleineisenwaren, Werkzeuge aller Art.
Martin & Co., Köln.

Schrauben und Muttern jeder Art. **Brückner & Düster, Hagen in Westfalen.**

Schrauben u. Muttern, blank und schwarz liefert Schraubenfabrik **Erdmann & Gross Kom.-Ges., Berlin S 42a.**

Schraubenzieher „Nova“ erstklass. Präzisions-Werkzeug mit Schnellspannzange z. Auswechseln der Klinge. „Nova“-Elektro-Fach-Schraubenzieher, **Wichmann & Ockershausen, Köln a. Rh.,** Rich.-Wagner-Str. 18.

Schreibmaschinen-Farbbänder „Semper Verum“.
Hedderich Lehmann & Co. G. m. b. H., Berlin W 35.

Schriften für Buchdruckereien, Einfassungen, Messinglinien usw.
Bauersche Gießerei, Frankfurt a. Main.

Schrotmühlen für Landwirtschaft und Gewerbe.
Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.

Schweißmaschinen, Nietwärmer, Lichtbogen-Schweißanlagen. **Elektr. Schweißmasch.-Gesellsch. Charlottenburg 4.** Tel.-Adr.: Curstädt.

Schweiß- und Erhitzmaschinen, elektrische, sowie Lichtbogen-Schweißanlagen, in jeder Größe und Ausführung liefern kurzfristig
Moll-Werke Aktiengesellschaft, Chemnitz i. Sa.

Separatoren.

Apollo-Werk
C. Allendorf, G. m. b. H.
in Gößnitz 83, S.-A.

Sisalhanf-Gewinnungs-Anlagen.
Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.

Spiegel, gerahmte, oval und viereckig. **Kunstanstalt B. Grosz, Akt.-Ges., Leipzig.**

Spiegel in Blech- u. Nickelfassung, von billigster bis bester Ausführung und in allen Größen. Spezialität: Exportspiegel.
Obermeyer & Co., Fürth (Bayern).

Spiegel in Metallrahmen, rund, eckig und oval, Taschenspiegel. Rasierspiegel, Geduldspiele mit Spiegel fabriziert
Johann Baumeister, Fürth i. Bayern.

Spiegel und Spiegelglas.
Max Offenbacher, Fürth in Bayern,
Glas-, Spiegel-, Holz- und Metallwarenfabrik. Toilettespiegel, Rasiergarnituren, Glasschreibzeuge, Nickeltabletten.

Spielkarten, Etiketten, Plakate, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschacht.. sowie alle Reklameartikel und Drucksachen. **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Spielwaren aus Holz, Puppen, Babys, Bi Ba Bo, Aufstellspiele, Wackelfiguren, Miniaturen, Schaufensterfiguren mit Uhrwerk. Kollektion ca. 400 Nummern. **H. Möbius, Leipzig,** Universitätsstr. 7—9.

Spielwaren. Eigene Fabrikation patentierter und geschützter Neuheiten. Tanzende Teddybären, tanzende Puppen, tanzende Figuren aus Plüsch, Filz usw., ohne Uhrwerk. Massen- und Reklameartikel aus Pappe. Verlangen Sie unseren Prachtkatalog.
Cresco-Spielwarenfabrik
Arenz & Büttner, Schweinfurt a. M.

Spielwaren. Fabrikation und Export. Holzspielwaren aller Art, Spaten, Holzbaukästen, Kubusse u. Pyramiden, mechanische Spielwaren, Puppen, Puppenstuben, Füllungen und Spiele. Sofortige Lieferung. Kataloge zu Diensten. Mustersendung von M. 500 bis 1500 gegen Voreinsendung.
Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).

ten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Spielwaren. Elektrische Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Neuheiten in mechanischen Spielwaren, Puppen. Höchste Leistungsfähigkeit. Eigene Spezialitäten. Verlangen Sie Spezialofferten. Schutz-Marke SUN
Sigmund Ullmann, Nürnberg, Roonstr. 15, Einkaufshaus Sonneberg.

Spielwaren. Hermann Rogner, Fabrik mechan. Blechspielwaren, **Nürnberg IX, Albrecht-Dürer-Str.,** bringt ständig hervorragende Neuheiten.

Spielwaren (Hühnerhöfe, Haustiere, Menagerien, Schäfereien, Krippen, Osterartikel) fast unzerbrechl., Marke „Strola“ in Ia. Ausführung **August Schlemmer, Roth bei Nürnberg.**

Spielwaren. Spezialität: Mechanische Blechspielwaren.
Marx & Jondorf, Nürnberg.
Zur Messe in Leipzig: Goldner Hirsch, Zimmer 271/271 a.

Spielwaren, Osterartikel. Puppen, Teddybären, Schaufensterfiguren, Scherzartikel, Neuheiten, Spezialanfertigung.
H. Otto Schmidt, Leipzig, Schuhmachergasse 11.

Spielwaren aus Holz, handgemalte, bewegliche u. originelle, sow. Puppenfabrizieren **Haas & Hauer, Nürnberg.** HH

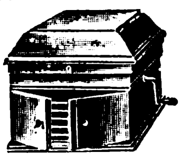
Spiralbohrer in erstklassiger Qualitätsausführung.
Otto Lorer, Ebingen (Württbrg.).

Sportspiele, Gesellschaftsspiele, Kinderspiele, Malbücher, Modellierbogen, Kinderabziehbilder.
Wiedemannsche Druckerei A.-G., Saalfeld/Thüringen.

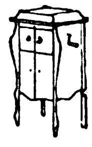
Sprechapparate „Herschola“ ohne und mit Trichter, auch in Tischform, Ia. Fabrikat.
G. H. Schulze, Zwickau in Sachsen. Export nach allen Ländern.

Sprechapparate in Schatullen u. Standgeh. m. u. ohne Tricht., auch f. elektr. Antrieb (letzte Neuh.), fern. alle Einzelteile wie Federmotore, Elektromotore, Schalldos. usw. fabriz. i. nur bester Qualität. **Max Jentzsch & Meerz, Leipzig 3 b** (gegr. 1903).

Sprechapparate. Fabrikation in Qualitätsapparaten. Spez.: Exporttypen.
Verlang. Sie Katalog auch über Zubehörteile. Branchenvertret. ges. **J. Polak,** Apparatebauges., **Berlin S 68, Alexandrinenstr. 27**



Sprechapparate aller Art
Schatullen-, Schrank- u. Truhenmodelle in erstkl. Exportausführung. Katalog auf Wunsch. Vertreter ges.
Humig G. m. b. H., Berlin N 39, Lindower Strasse 18-19.



Sprechmaschinen. „Hymnophon“-Apparate eigener Fabrikation in erstkl. Qualität. 50 verschied. Schatullen-, Schrank-, Truhen-, Koffer- und Trichter-Modelle, Schallplatt., Nadeln usw. **Ernst Holzweißig Nchf., Musikwarenfabr., Leipzig** HYMNOPHON

Sprechmaschinen, Platten. Nadeln, Ersatzteile. Kataloge gratis, Vorteilh. Bezugsquelle. Vertret. ges. **Berliner Elektro-Mechan. Werkstätten,** gegr. 1898, nur **Berlin SW 68,** Ritterstr. 70.

Sprechmaschinen, Ersatzteile, Aufzugfedern, Schalldosen. Nadeln. Spezialität: Schallplatten aller bekannten Marken. Verlangen Sie Kataloge über Apparate sowie Verzeichnis über Schallplatten.
Walter Böhm, Berlin NO 55, Hufelandstr. 9.

Stahlwaren: Taschenmesser, Jagdmesser, Scheren, Rasierapparate, Rasierklingen.
Ernst Leibinger, Tuttlingen (Süddeutschland).

Stanzen für Hand- u. Kraftbetrieb, einfach u. komb., aus Stahl od. Eisen. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges., Werkzeugmaschinenfabr., Saalfeld a. S.**

Stanz-, Preß- und Zieh-artikel sowie andere Arbeiten in billigster und bester Ausführung liefern kurzfristig **E. Boeke & Co.,** Maschinen- und Metallwaren-Fabrik, **Bielefeld,** Detmolder Straße 126 b.

Stärkefabrik-Einrichtungen aller Art, Stärkezucker-, Dextrin- und Sago-Fabriken, Trockenanlagen. **W. H. Uhland G. m. b. H., Leipzig.** Gegründet 1867.

Stärkefabrikeinrichtungen, komplette Einrichtungen sowie einzelne Maschinen u. Apparate liefert **S. Aston, Kom.-Ges., Burg b. Magdebg.**

Staubsauger „Famos“, Exportschlager, unübertroffen in Leistg. u. Preis, Tausende im Gebrauch. Vertr. für Platz u. Export: **Nicolaus Fleck, Hamburg 3.** Telegr.-Adresse: Fleckexport. Tel.: H. 6397.

Steingut: Tassen, Teller, Becher, Salatsätze, Spülkummen, Waschgarnituren, Küchengarnituren, Essservice usw. liefert laufend
August Lamp, Hamburg 8.
Telegr.-Adr.: Lampkeramik.

Steingut, Porzellan, Glas. **Hans Heissen & Co., Hamburg 36.** Telegr.-Adresse: Jernimport.

Steingutwandplatten, glasiert, für Wandverkleidungen in Baderäumen usw. **Karl Stahl, Berlin-Halensee,** Johann-Georg-Str. 17. Drahtanschrift: Stahlkarl.

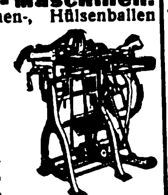
Stempelmaschinen für Wäschereien und Färbereien. **Arthur Hammer & Co., Berlin NO 43,** Meyerbeerstraße 1—4.

Strickmaschinen für Handbetrieb, gebraucht, wegen Betriebs-Auflösung verkft. **K. Kurt Richter, Leipzig 71V,** Waldstrasse 12.

Strohhalme f. Getränke, i. Paketen sow. Einzelpackung, in Seidenpapierhülsen mit Reklame-Firmendruck, offerieren billigst **Paul Zeitschel & Co., Hamburg 5,** Lindenstr. 30.

Strohhülsenmaschinen, Mattenmaschinen in höchster Vollendung, bei größter Leistungsfähigkeit, liefert **Joh. Trope Nchflg., Altona-Hamburg,** Lohmühlenstr. 110

Strohhülsen-Maschinen. Matten-Maschinen-, Hülsenballen Pressen, Hilfsapparate liefern in höchster Vervollkommnung.
Erste Deutsche Strohhülsen-maschinen-Fabrik Gebr. Giese & Co., Offenbach a. M. 35.



Strümpfe für Herren und Damen in allen Farben, Preislagen und bester Qualität offeriert
F. Christ, Strumpf-Fabrik, Berlin SO 26, Reichenberger Straße 156.

Tabakdosen, Zigaretten-etuis, Schnupftabak- und Seifendosen. Spezialität: Etuis und Dosen f. Reklamezwecke u. Ausgiesser fabriziert
Friedrich Turck, Lüdenscheid in Westfalen (Dtschl.)
Metallwarenfabrik. Gegründet 1849.

Tapetenleisten, Dekorationsleisten, Bilderrahmenleisten.
Neuendorf & Co., Gold- und Polituerleistenfabrik, **Hamburg 33 a.**

Taschenlampen-Batterien, Marke „Primax“, erstklassiges Erzeugnis, grösste Leuchtkraft und Erholungsvermögen. Chemische Fabrik **Primax G. m. b. H., Zeitz.**

Taxameter-Apparate „Kosmos“. Seit 30 Jahren die besten! **Adam Schneider A.-G., Berlin N 39.**

Telephonzellen „Triumph“.
Schallsicher. Ohne Polsterung.
Hubert Hammers, Essen, Postfach.
— Vertreter gesucht. —

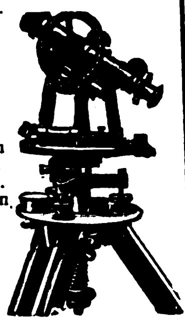
Teppichnägel, Stifthaken, Reißnägel und Möbelgleiter u. a., Metallkurzwaren. **C. W. Motz & Co., Brandenburg a. d. H.**

Textilartikel, Spitzen, Besätze, Bänder, Tressen, Hosenträgerbänder, Gummibänder usw. liefern prompt und preiswert **Bötel & Co., Cassel.** Telegr.-Adresse: Bötelco.

Textilerzeugnisse: Arbeiter- u. Berufskleidung, Schürzen, Rucksäcke, Pferdedecken, Gamaschen. Windjacken, Gartenschirme. **„Merkur“, Handelsgesellschaft m. b. H., Bremen.**

Textilwaren aller Art. Bemusterte Offerte auf Wunsch.
Adolph Koch, Berlin SW 19, Seydelstraße 1.
Telegr.-Adresse: Fraternitas — Berlin. A. B. C. Code 5th Edition. Korrespondenz: Deutsch, englisch, französisch, spanisch, skandinavisch.

Theodolite Nivellierinstrumente Deutsches od. amerikanisch. System. Bergmännische Instrumente, Nivellierlatten, Meßbänder und Reißzeuge. Großes Lager in sonstigen techn. Bureauartikeln u. Zeichenmaterialien.
Georg Butenschön, Bahrenfeld bei Hamburg.
Illustr. Preisliste gratis.



Thermometer aller Art, Flüssigkeitswaagen, chirurg. Spritzen, Ampullen usw. fabrizieren **Carl Mittelbach & Cie., Langewiesen i. Thür.**

Thermosot-Flasche bestes u. bewährtes Fabrikat. Garantiert 24 Stunden heiss oder tagelang kalt.
Max Heune, Leipzig-Eut. 101.

Thermometer. Spez.: Holzthermometer in all Ausführungen m. Holz-, Metall-, Milchglas-, Zelluloidskala. Assortments Fenstertherm. chem. Therm., Flüssigkeitswaagen, chir. Glasw. **Wilhelm Möller jr., Cursdorf S.R., Thür.**

Tintenpulver von hervorr. Güte zur Selbstherstellung von Ia. Tinten liefert als Spezialität die bek. **Stofffarbenfabr. Engstfeld, Düsseldorf 65.**

Transmissionen, komplette Anlagen und alle einzelnen Teile liefert aus eigener Fabrikation. **Eisenmatthes, Magdeburg 41.**

Transportanlagen, Seil- u. Kettenförderungen, Aufzug-, Bremsberg- u. Hängebahnen, Fabrik- u. Plantagenbahnen, Band-, Kreis- u. Schaukeltransporteure, Elevatoren, Transportschnecken usw. **Otto Neitsch & Küper, Maschinenfabrik, Halle (Saale).**

Transportfässer, eiserne, verzinkt, gestrichen oder roh liefern **Moll-Werke Aktiengesellschaft, Chemnitz i. Sa.**

Treibriemen. Spezialmarken: Wasser- und ölfest, nur gekittete Original-Garma-Lederriemen. Mechanisch gestrickte Garma-Hanfriemen. **Gustav Adolph Roever, Treibriemenfabrik, Magdeburg-Buckau 18.**

Uhrenbestandteile, wie Richtknöpfe für Baby-Wecker, Schrauben usw., Fassonteile, feinmechanische Massenartikel.
Vogtl. Metallindustrie G. m. b. H., Plauen im Vogtland.

Uhrketten in Nickel, Stahl, Silber, Doublé, Damentaschen und Bügel, Zigaretten-Etuis in Alpaka. Vorteilhafte Bezugsquelle **Carl Beier, Halle a. d. S.,** Schwetschkestraße 31.

Uhrketten, Spezialität: Doublé-ketten und -Bijouterie in allen Qualitäten. Export nach allen Ländern. **Stockert & Cie., Pforzheim 32** gegr. 1879. Uhrketten und Bijouterie-Fabrik.

Uhren, Schwarzwälder Uhren aller Art. **Jos. Faller Söhne, Uhrenfabrik Triberg, Baden.**

Uhren-Spezialitäten.
Auto-Uhren
Reklame-Uhren
Wecker-Uhren
Nippes-Uhren
Jahres-Uhren
Taschen-Uhren
Illustrationen auf Wunsch, beste Bezugsquelle.
Raimund Marschner, Dresden 1/54 (Deutschl.)
Vertreter in allen Ländern! Exportvertreter **C. F. Warnholtz, Hamburg,** Gerckenstwiete 2. Musterkollektionen franko gegen Zahlung auf mein Konto bei der Deutschen Bank Dresden, zu 500, 1000, 2000, 5000 Mark. (Siehe Inserat Seite 3257.)

Vegetabilien. **Otto Unger, Hamburg 1,** „Levantehaus“. Direkter Export nach allen Ländern.

Vortikal-Fräsmaschinen
Müller & Montag G. m. b. H., Maschinen-Fabrik. Leipzig-Lindenau. Lützner Str. 93/99.
Verlangen Sie Prospekt Nr. 7.

Vorhängeschlösser. Preisliste auf Wunsch. Solvente Vertreter gesucht. **Walter Scheve, Volmarstein i. W.**

Viehscheren, **Oettinger & Hahn, Berlin R. 55,** Potsdamer Straße 112.

Vorhangschlösser aller Art. **Wilhelm Schmidt, Volmarstein i. W.**

Vulkanfiber bis zu 50 mm unverleimt. Spezialformstücke jeder Art. **Wilhelm Krämer,** Vulkanfiber- u. Gummiw.-Fbr., **Köln,** Blumenthalstr. 75. Tel.: B 1292. Drahtanschrift: Vulkanfiber.

Waagen jeder Art, jeder Größe **Aug. Böhmer & Co., Magdeburg-Neustadt.**

Waagen. Waggon-, Fuhrwerks-, Kranwaagen. Laufgewichts- Dezimalwaagen. **C. Herrmann,**

Wagenlaternen fabrizieren als Spezialität
Gebr. Schröder, G.m.b.H., Neheim.

Waffen, Tropen-Rep.-Büchsen, Big-Game-Rifles, sämtl. übr. Waffen sowie Munition u. Jagdgerätschaft liefert **Deutsche Waffenfabrik Georg Knaak, Berlin SW 48,** Friedrichstr. 15.

Walzen aus Schalenhartguß verschied. Zwecke. **Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.**

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Wassermesser „Original Lux"

**Friedrich Lux G. m. b. H.
Ludwigshafen am Rhein.**

Wärmflaschen in bekannter Güte, feuerverzinkt oder gelötet, vernickelt, verkupfert, aus reinem Kupfer liefern

Kraußwerke, Schwarzenberg i. Sa.

Wäscherei-Anlagen. Spezial-Maschinen.
**Arthur Hammer & Co.,
Berlin NO 43, Meyerbeerstraße 1—4.**

Wäscherei-Anlagen, vorzügliche, von großer Wirtschaftlichkeit und zu mäßigem Preise liefert pünktlich
**Maschinenfabrik A. Michaelis,
München 57,**
Hofmannstraße 52.

Wäschereimaschinen. Waschmaschinen für Dampf- oder Unterfeuerung, Plättereimaschinen, Dampfmangeln, Hilfsmaschinen.
Ed. Horst, Maschinenfabrik,
Berlin NO 18, Höchstestraße 4.

Weine. Rhein- und Moselweine.
**Hinckel & Winckler,
Frankfurt am Main.**

Weine, Rhein-, Mosel-, Pfalz-, billige Preise bei erstklassiger Bedienung.
**S. Heymann Söhne, Weingroßhandlung,
Mainz a. Rh.**

Weine, Edel-Liköre. Altbewährte, leistungsfähigste Exportkellerei für tropenfeste Rhein- und Mosel-Weine.
Weine in Original-Liter-Steinkrügen.
**Römer-Kellerei,
Köln a. Rhein,** Burghöfchen.

Werkzeuge, elektrische Kleinmotoren, Taschenlampen.
Albis, Dresden 1.

Werkzeuge für Automobile und Fahrräder. **Peter Gottfried Röhrig,** Werkzeugfabr., **Lüttringhausen bei Remscheid (Rhld.).**

Werkzeuge für Holzbearbeitung: Eiserne Schraubzwingen, Hobelbankspindeln fertigen
Gross & Froelich, Stuttgart 16.

Werkzeuge, Qualitäts-Erzeugnisse jeder Art.
O. & R. Strauß, Remscheid 18.

Werkzeuge, Spezialität: Schraubenzieher und Werkzeugbüchsen. **Hermann Müller, Schmalkalden,** Postfach 82.

Werkzeugmaschinen, Stanzen, Blechscheren, Profileisenscheren für Hand- u. Kraftbetrieb, aus Stahl od. Eisen, einfach u. kombiniert, Bohrmaschinen, Biegmaschinen, Feldschmieden, Schmiedeherde. Größtes exportfähiges Programm für Länder jeder Kulturstufe. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld** (Saale).

Werkzeuge u. Stahlwaren in bester Qualität. **Carl Kremendahl, Hilgen, Kreis Solingen.**

Werkzeugmaschinen.
Werkzeuge für Maschinenbau.

**H. Sartorius,
Nachf.,
Düsseldorf 3a.**

Werkzeug-Maschinen. Sonderheit: Zahnräder-Fräsautomaten, Drehbänke, Scheren und Stanzen.
C. Oswald Liebscher,
Maschinenfabrik.

Verkaufskontor:
Dresden-A., Prager Straße 18.

Wetzsteine für Sensen, Messer, Werkzeuge, patentamtlich geschützt, großer gewinnbringender Exportartikel, liefert billigst
Otto Bitter, Crossen (Oder).

Windturbinen f. Wasserförder. Mahlmühl., Maschinenbetr., elektr. Licht. Edm. Kletzsch, Coswig i. S.

Zahnärztliche Bohrer, Nervnadeln, Maschinen, Instrumente, Materialien.
Hagenmeyer & Kirchner, Berlin C 19.

Zahnärztl. Einrichtungen. Beste deutsche Erzeugnisse.
Adam Schneider A.-G., Berlin N 39.

Zahnpraxis, Fabrikation von Einrichtungs- und Gebrauchsgegenständen. Spezialität: Vollständige Einrichtungen für Operations- und technische Arbeitszimmer.
**Arnold Biber,
Pforzheim.**
Fernsprecher 607 und 633.
Postscheck 2278, Karlsruhe

Zementfabrik-, Gips- u. Kalkwerk-Einrichtungen.
**Fried. Krupp A. G.,
Grusonwerk, Magdeburg-B.**

Zementwaren-Fabrikations-Maschinen, **C. Lucke,** Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Zerkleinerungs-Maschinen u.-Anlagen jeder Art.
**Fried. Krupp A. G.,
Grusonwerk, Magdeburg-B.**

Ziegelei-Einrichtungen, besonders für Biberschwanz- und Strangfalzziegel-Fabrikation. **Leonh. Gnad,** Maschinenfab., **Waiblingen, Wttbg.**

Zink und Zinn, verzinkte u. verzinnte Waren wie Eimer, Wannen, Milchkannen.
Hans Heissen & Co., Hamburg 36.

Zuckerrohr-Walzwerke in jeder Größe.
**Fried. Krupp A. G.,
Grusonwerk, Magdeburg-B.**

Zuckerwaren- sowie Kakao- und Schokoladenfabriken. Sämtliche Maschinen hierfür liefern als Spezialität **Paul Franke & Co., Akt.-Ges.,** Maschinenfabrik, **Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

Zupfmaschinen für Polstermaterialien aller Art.
Gebrüder Klauder, Maschinenfabr
Dresden-Löbtau.

Holzfäll-Maschine
„Sector"
Holzbearbeitungs-Maschinen
Hanson & Co.
Komm.-Ges.
Lübeck.

Alfred Herling
Weidenau-Sieg i. Westf.
Export technischer Neuheiten.

FINGERGARNITUREN
Klemmer Brillen Gläser
Verlangen Sie Preisliste.
H. Timmermann & Co., Rathenow

Verkauf von Webstühlen

50 neue Webstühle, 135 cm Blattbreite, zweitrittig, 16 Schäfte, einschützig, weit unter Tagespreis vom Lager abzugeben.
Anfrag. erb. unter **U.E. 1385**
an Ala-Haasenstein & Vogler, Köln

Luftgewehre

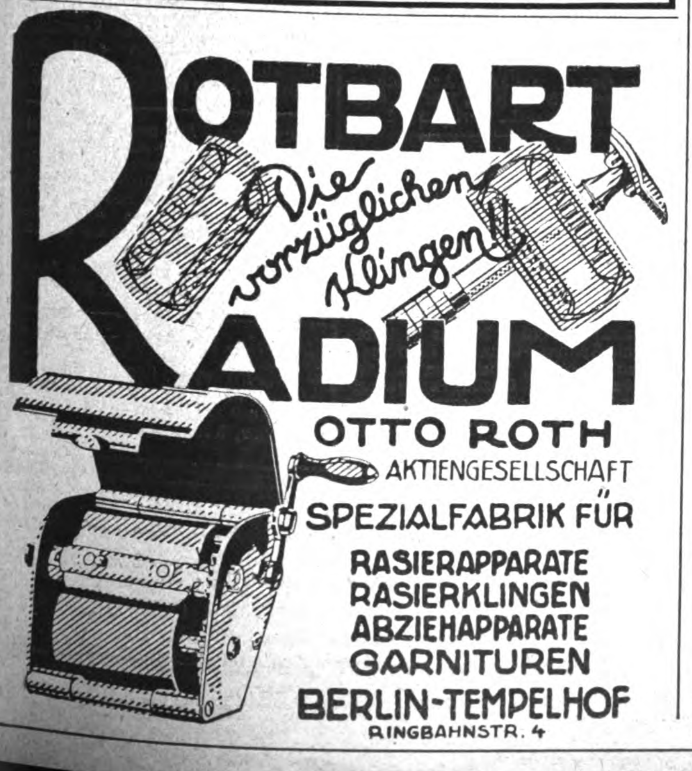
**Präzisionsluftgewehr „Stern"
Bügelspanner, Schießroulettes,
Waffen jeder Art**
Waffenwerk Julius Will
Zella-Mehlis (Thüringen)
Man verlange Preisliste

Ambrosius Marthaus

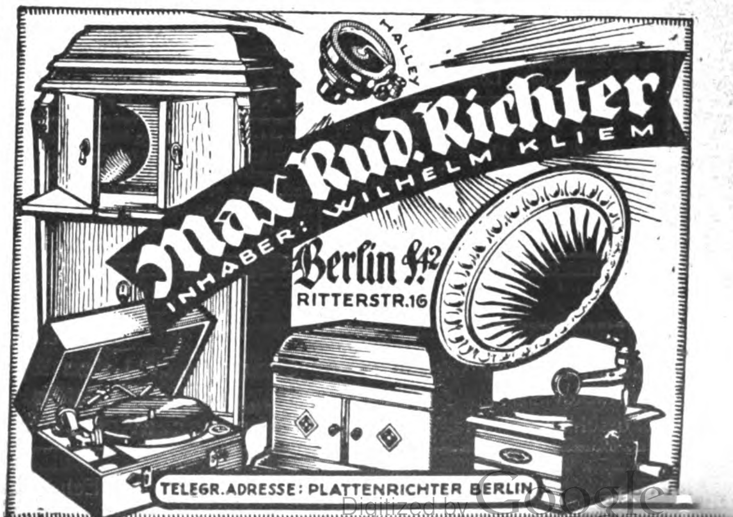
Marthaus-Filz ist Qualitätsware

Filzfabrik Oschatz

THERMOS-FLASCHEN
*tüchtige Vertreter
für alle Länder gesucht*
Thermos-Flaschen Gesellschaft
Hagen i. Westf.



ROTBART
Die vorzüglichen Klingen!!
RADIUM
OTTO ROTH
AKTIENGESELLSCHAFT
**SPEZIALFABRIK FÜR
RASIERAPPARATE
RASIERKLINGEN
ABZIEHAPPARATE
GARNITUREN
BERLIN-TEMPELHOF**
RINGBAHNSTR. 4



Max Rud. Richter
INHABER: WILHELM KLIEM
Berlin S. 42
RITTERSTR. 16
TELEGR. ADRESSE: PLATTENRICHTER BERLIN

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE FÜR EIGENE RECHNUNG KAUFEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Aegypten. Haus in Alexandrien sucht m. dtsch. Fabriken in Verbind. zu tret. als Vertreter od. zwecks Ankauf v. Lackfarb., Tischlerleim, Stiefeln u. Strumpfwar., Geweben, Porzellan, Steingut, Glaswar., Eisenw. (Schlösser), Wiener Stühlen usw. Angeb. unt. K. A. 1633 an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Aegypten. Automobile, Motorräder und Fahrräderzubehörteile f. Aegypten. In Frage kommende Fabrikanten werden gebeten, direkt mit Herrn **Ch. Loukaitis**, Nubar Pasha Street, **Cairo**, in Verbindung zu treten, dem größten u. angesehensten Haus, das seit 1897 besteht. Kapital 40 000 Pfund Sterling. Korrespondenz englisch od. französisch.

Aegypten. Fabrikanten, die beabsichtigen ihre Waren nach d. nahen Osten zu export., werd. um Offerten in engl. oder französ. Sprache an **Adami Brothers, Alexandrien,** P.O.B. 694, geb.

Argentinien. Erbeten Muster von Gummiartikeln f. hygienische Zwecke und Zubehör sowie Neuheiten aller Art. Muster, Kataloge im Werte bis M. 1000,— werden erbet. geg. Zahlung durch Vermittlung irgend einer Bank. Angeb an **Maximiliano Cachés, Buenos Aires,** Casilla Cerreo 1230. (*)

Belgien. Ingenieur m. 20 jähr. Praxis sucht Häuser, d. ihm folg. Artik. m. d. Verkaufsmonopol lief. können, sei es als Käufer, sei es als Vertret.: Industrielle Artikel, Schmierfette, Pumpen u. Zubehörteile, Werkzeugmaschinen, Maschin. f. verschied. Industr., Motore, Stahlstücke, gegossen, geschmied. u. gestanzt., gestanzte Kesselböden. Angeb. unt. K. A. 1534 an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Belgien. Bedeutende und sehr bekannte Firma m. Hauptbureau i. **Brüssel** u. Vertret. in d. Provinz wünscht f. eig. Rechnung z. kaufen bezw. Generalvertretungen zu übernehm. f. alle Bureaubedarfs- u. Organisations-Artikel. Angebote unter **K. A. 1689** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Brasilien. **Briefmarken,** suche Tausch mit vorgeschrittenen Sammlern. Basis Senf sowie Yvert & Tellier. **Otto Stück, Sao Paulo,** Caixa postal 433 **(Brasilien).**

Britisch Ostafrika

S. M. Kazem & Co.,

P.O.Box, No. 29, Zanzibar, B.E.A.

Import- Export- und Kommissionsagent. Korrespondenz in Englisch.

England. Haus in London wünscht Angeb. f. Holzschaftwinden Nr. 1 mit dopp. Getriebe, 3 u. 5 Tonnen Tragfähigkeit u. Maschine z. Aufwick. v. Papierrouleaus v. 20-100 gr. per qm, m. Messer v. 115 cm z. Zerschneid. der Rouleaus in verschied. Breit. od. um davon einzelne Bogen zu machen. Auch wird eine Maschine zum Aufkleben von Emaille- oder. Zeitungspapier auf Strohkart. gebraucht

Angeb. unt. **K. A 1757** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW. 19.** (*)

England. Rechtsschutzbureau in London empfiehlt sich deutschen Firmen für juristische Vertretungen, Ausgleichungen usw. Erstklass. deutsche Referenzen. **Dr. J. Lecker,** 228, Bishopsgate, **London E. C. 2.** (*)

Frankreich. Firma in Paris kauft Celluloid in Blättern, Stärke 10-12/100, u. Pressen z. Emaillieren von Papier, sowie Apparate zum Abschaben und Abreiben des Parketts.

Gefällige Angebote an **Henri Roullier,** 34, Rue Guersant, **Paris,** erbeten.

Ecuador

Ausfuhr von Kakao, Kaffee, Leder, Rinde, Tagua, Mangrove Schale, sowie jede Art v. trop. Produkten

Einfuhr von Portland Zement, Wellblech, Eisengewebe, Eisenstäbe und Platten, Röhren usw. Korrespondenz in englischer und spanischer Sprache. Offerten haben nur Zweck mit erstklassigen Bankreferenzen

C. Neyra Alvar P.O.B. 434 · Guayaquil-Ecuador S.A.

The Advance Trading Co., 14, Medows Street, Fort,

Bombay (India)

Zweighäuser in Madras, Kalkutta und Ahmedabad. **Import:** Alle Arten von Garnen in Baumwolle, Wolle, Seide, Merzerisierte, farbige Garne usw., Stückgüter aller Art, Metall- und Phantasiewaren. **Export:** Alle indischen Landesprodukte. **Referenzen:** The Hongkong & Shanghai Banking Corporation, Bombay. The International Banking Corporation, Bombay. The Sumitono Bank Ltd., Bombay. The Bank of Bombay, Ahmedabad. The International Trade Developer, Chicago. Muster und Angebote C. I. F. verlangt. Alleinvertretung wird übernommen.

England. Gut eingeführte Firma sucht Vertretung eines leistungsfähigen Fabrikanten von Zelluloid-Massenartikeln, technische Artikel, Akkumulatorenkasten, Wasserrädchen usw. Nur Fabrikanten wollen sich melden.

Scott Bader & Muirhead,
24, Finsbury Square,
London E. C. 2.

Frankreich. **Dr. Liplay,** 26, Bd. Poissonniere, **Paris,** kauft: Miniatur-Schreibmasch. a) f. Kinder (Spielzeug), b) mit Tasten (Junior, Simplex usw.), Nasenformer, rad. Haarvertilger, kl. Haarschneidemasch. u. sonst kl. hyg. u. kosm. Appar. u. Neuh. auf paramediz. Gebiete.

Frankreich. Spezialhaus in Orléans ist Käufer aller Arten von Hohlglasröhren, Flakons, Thermometern, Glasspritzen usw.; Maschinen f. Glasbereitung, Röhren, Kapseln und alle Neuh. in Glasw. Ang. u. **K. A. 1756** a. **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Indien. Mr. **Manecklal Chauhan** aus **Bombay** ist Mitte Oktober in Deutschland, um Spitzen, Stickereien u. Textilwaren aller Art u. Modewaren zu kaufen. Ebenso wünscht derselbe gute Agenturen in andern Artikeln zu übernehmen. — Angebote unter **K. A. 1765** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

INDIEN

Wir wünschen Aluminium- und Emaillewaren, Eisenwaren, galvanisierten Draht, Drahtnägel, Werkzeuge u. Messerwaren, Chemikalien, Farben. Kataloge, Preislisten u. Muster erbeten unter K. A. 1469 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.

Indien. Günstige Gelegenheit! Fabrikanten u. Lieferanten von elektr. Taschenlampen, Batterien u. and. Neuheit. werd. gebeten Muster zu senden mit niedrigst. Preisangaben an **T. G. Shah's Electric Stores, Bombay No. 4.**

Indien. Gekauft werd. gr. Quantität. von Scherzartik., Neuheiten, Bureaubedarfsartikeln, Spielwar., Bildern u. Rahmen, Schuhbedarfsartik. Bar Kasse durch Deutsche Bank, Berlin. Korresp. nur in engl. Sprache unt. **K. A. 1761** an **Auslandverl. G. m. b. H., Berlin SW. 19.** (*)

Indien. **Reklame, Kalender u. Neuheiten. Muster mit Preisen werden verlangt durch die gut fundierte Firma M. D. Mehta & Co., Mail Bag No. 544, Bombay, Indien.**

Indien. Importfirma wünscht in Verbindung zu kommen mit Fabrikanten von allen geeigneten Exportartikeln, besonders Glaswaren, Lampen, Nähmaschinen, Messerwaren, Farben, Lacke-Bilder, Postkarten, Papierwaren, Spielwaren, Nadeln, Nähgarne, chem. Artikel usw. Angebote in englischer Sprache unter **K. A. 1760** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW. 19.** (*)

Italien. Trockene Feigen aus Cosenza, in Körben von 13—14 Kilo u. trockene Feigen aus Leccese (Puglie) mit Mandeln, Nüssen, Schokolade und anderen sortierten Essenzen (eine Spezialität dieses Ortes). Gefällige Angebote erbeten unter Chiffre **K. A. 1732** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Italien. Verbindung gewünscht mit Fabrikanten d. folg Artikel: pharmaz. Produkte u. Bedarfsartikel, Toilette- u. Manikureartikel, Seifen, Flaschen, Vasen u. alle anderen f. Apotheken gebrauchten Artikel. Angeb. unt. **K. A. 1721** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Java, D. E. I. **Tjhiang Siong & Co.,** 47, Tepekong St. **Sourabaya.** Gewünscht werden Muster v. Photographie-Kartons, Rahmen, Bromitpostkarten u. Bilder, Postkarten u. Landschaftsbilder (best. Qualit.), Papierkragen u. Neuh. m. niedr. Engrospreisen. Wertmuster werd. sofort bezahlt. Korrespondenz nur in englischer Sprache.

JAVA

Djokjasche Maschinenhandlung
A.-G., Djokjakarta,

sucht für ihren Reiseverkehr vorläufig 2 Flugmaschinen zu kaufen und erbittet von renommierten Fabriken Offerte. Nicht unwahrscheinlich ist, dass auch der Verkauf von Flug-Apparaten zur Hand genommen wird. (*)

MAROKKO

Importhaus in Casablanca wünscht Angebote in allen für dort geeigneten Artikeln und würde evtl. die Vertretung von Exporthäusern übernehmen.

Angeb. unter K. A. 1496 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.

Marokko. Handelshaus in Tanger wünscht in Geschäftsverbindung zu treten mit Fabrikanten u. Engroshäusern in Kurzwaren, Schnittwaren, Strumpfwaren, Bijouterien, Webwaren, Baumwollwaren, Porzellan- und Glaswaren, Reklameartikel, Geschenkartikel. Gewünscht wird auch d. Uebernahme der Vertretung v. Fabriken bei Kauf geg. eig. Rechnung u. auf Kommission. Erstkl. Ref. Korresp. französ. u. spanisch. Angebote an **Samuel S. Serruya, Tanger.**

Portugal. **Sociedade Produtos Quimicos Ltd.,** Campo das Cebollas 43-1, **Lisboa,** erbittet Offerten in chemischen Produkten für Industrie und Drogenwaren. (*)

Portugal. Automobilista Lda., Rua Alves Correia 160, Lissabon, erbittet Kataloge v. Zubehörteilen für Automobile. Korrespondenz portugiesisch, spanisch oder französisch. (*)

Portugal. **Braz Maymone, Lisboa,** Rua Victor Bastos, A. 1. o. Gesucht Fabrikanten für Maschinen für kleine Industrien. Korrespondenz portugisisch, spanisch oder französ. (*)

Spanien. **Gekauft werden Feuerzeuge neuster Art, Apparate und Zubehörteile für Grammophone. Kataloge und Offerten in spanischer Sprache erbet. unt. K. A. 1664 an Auslandverlag GmbH, Berlin SW 19.**

Südafrika. **Johannesburger Ingenieur-Firma, die schwarze u. galvan. Eisenröhren sowie Zubehörteile u. Ventile importiert, wünscht Agentur. in genannter Branche zu übernehmen u. d. neuest. Maschin. f. d. Fabrikat. v. Röhrenzubehör zu kauf. Angeb. u. K. A. 1611 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Südwestafrika. **Briefmarken-Tausch.** Wer tauscht mit mir Briefmarken? Meine Sammlung im Kriege gestohlen, kann alles daher gebrauchen. Gebe afrikanische Marken. **Genschow,** Post **Kalkfeld,** Südwestafr.

Uruguay. Alte mechan. Werkstatt wünscht in Verbindung zu treten mit Fabrikanten von Maschinen für mech. Werkstätten, Werkzeuge u. Material im allgemeinen, besond. Stahl für Werkzeuge und Automobilteile. Auch interessiert sehr die Vertretung einer kleinen billigen Automobilmarke.

Angebote unter **K. A. 1693** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Verein. Staaten — Frankreich. Verlangt Muster: Papier aller Art, Puppen-Köpfe u. -Stimmen. Kataloge: Juwelen-Neuheit., Contellerie-waren, auch allgemeine Neuheiten. **G. L. Rose,** 15, rue d'Hauteville, **Paris.** (*)

Kennen Sie

die Ziele der Weltwirtschaftsauskunftei des Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19? Wenn nicht, dann schreiben Sie an dieselbe unter Beifügung einer **Selbstauskunft** mit Bank- und Handelsreferenzen (wenn möglich in Deutschland). Die **Weltwirtschaftsauskunftei** steht Ihnen dann als **Vertrauensreferenz** jederzeit zur Verfügung.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Aegypten. Firma in Alexandrien sucht Vertretungen hauptsächl. von Etiketten-Fabriken, Papierw. all. Art, Leder, Eisenwar., Registern, Bureauartik., Silberwaren, Schmuckwaren, opt. Artikeln. Angebote unter **K. A. 1634 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Aegypten Firma in Kairo wünscht die Vertretung zu übernehmen für Papierwaren und Kartonnagen aller Art, Umschläge, Eisendraht u. Artikel der Elektrizität. Angeb. an **C. M. Galanis,** P. O. Box 1837, **Le Caire,** Egypte.

Aegypten. Kommiss.-Haus i. Kairo wünscht deutsche Häuser zu vertreten, hauptsächl. photogr. Artikel, pharmaz. Produkte und überhaupt alle Artikel. Angeb. an **Phillippe Naccache,** Rue Nubar Pacha, **Kairo, Aegypten.**

Aegypten. Firma in Alexandrien, gut eingeführt bei der Kundschaft, wünscht die Vertretung seriöser dtsch. Häuser zu übernehm. f. Strumpfwar., Tuche, Passementerien, Lederwar., Anilinfarben, billig. Spielwar., Pyrotechn. Streichhölzer, Papierwar. u. Kartonag., Parfümerien, Weine, Biere, Konfitüren, Schokolade, chem. Produkte usw. Bemusterte Offert., wenn möglich, erbet. unt. **K. A. 1707 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Aegypten

C. Vergos & A. Pereos, B. P. 861, Alexandrien, wünschen die Vertretung aller deutschen Artikel, vorzugsweise von Fabriken direkt.

Algier. Vertreterbureau in Oran würde Vertretung. übern. f. „Arjelia“ u. gleichzeitig f. die span. Gebiete von Andalusien, Madrid, Murcia, Valencia, die regelmäß. besucht werd. In Frage kommen folg. Artik.: Bijouter., Schmuckwar., Goldwar., Uhren, Spielwar., opt. Artik., photogr. u. kinematogr. Apparate, Isolierflaschen, Solinger Stahlwaren u. kleine Eisenwaren. Korrespondenz nur in Spanisch oder Französisch unt. **K. A. 1575 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Argentinien. Jacobo Boekdrukker. Buenos Aires, Casilla de Correo 1180, Telegr. Reens, A. B. C. Code 5 th und 6 th edit. Übernahme von Alleinvertretungen leistungsfähiger Fabriken von allen in Argentinien gangbaren Artikeln. Erstkl. Referenzen.

Belgien. Belgische Firma sucht für Belgien Vertretung von Fabriken, die schwefelsaures Natron glasiert (calciné) für Glashütten herstellen. Angebote unt. Chiffre **K. A. 1709 an den Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Belgien. Eingeführt. Vertr. wünscht f. leistungsfähige Häuser in folgend. Artik. tätig zu sein: Uhren, Emaillewar., Phantasieartik., Möbeln, Heizungs- u. Beleuchtungsartik., Decken, Pelzen, Schreibmaschin., sowie auch ander. Basarartik. Deutsche Referenz. Angeb. unt. **K. A. 1743 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW. 19.** (*)

Belgien. Erstklassige Exportfirma wünscht Vertretungen prima deutscher Fabrikanten von Mexiko interessierenden Produkten.

Gefällige Angebote sind zu richten unter **K. A. 1248 an den Aulandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Belgien. Belg. Industrieller wünscht f. ganz Belg. die Vertretg. z. übernehm. f. Stahlw., Eisenw. u Zubehört. all Art der Kleinindustrie, wie Werkzeuge usw. Angebote an **Henri Depas,** 28, Rue **Adolphe Bastin, Namur** (Belgique) (*)

Belgien. Eingeführter Vertreter wünscht gute deutsche Häuser für folgende Artikel zu vertreten: Uhren, Emaillewaren, Phantasieartikel, Möbel, Heizungs- u. Beleuchtungsartikel, Teppiche, Pelzwaren, Schreibmaschin. sowie alle sonst. Basarartikel. Deutsche Referenzen stehen zur Verfügung. Angebote unt. **K. A. 1764 an den Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW. 19.** (*)

Belgien. Sehr gut bei Möbelfabrikanten eingeführtes Haus wünscht die Vertretung von Fabrikanten für Röhren in Eisen und Messing sowie Garnituren für Möbel zu erhalten. Angebote unter **K. A. 1758 an den Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW. 19.** (*)

BRASILIEN

Ewel & Cohen, Ltda., Rio de Janeiro, Caixa postal 1896, übernehmen Alleinvertretung für ganz Brasilien, nur erstklassiger und leistungsfähiger Fabriken der chemisch pharmazeutisch. Branche. Gummi- und Glaswaren, Gazen usw., photographische Artikel, Rollfilms usw., erstklassige Konserven.

Chile. Vertr. ausländ. Häus. wünscht die Vertr. erstkl. Häuser zu übernehmen, besond. i. folgend. Artik.: Phantasie- u Geschenk-Artikel, Spielwar., Bijouterien, Möbelbeschl., Pferdegeschirr-Beschläge, Neuheit. im allgemeinen. Gr. Geschäftserfahr., alte zahlreiche u. gute Kundschaft, befried. Bank- u. Handelsreferenzen. Angeb. unt. **K. A. 1759 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW. 19.** (*)

Italien Italien

Alte erstklassige Schweizer Firma mit bedeutenden Fabrik- u. Lagerräumen in Genua, über eigenes Reisepersonal und Vertreter, sowie ausgedehnten Kundenkreis verfügend, sucht

Vertretung für ganz Italien

in Artikeln wie Schuhschnüre, Metall- und Zelluloid-Oesen, Gummi-Absätze, Kaltleimklebstoffe usw. In Frage kommen nur erstklassige Firmen eigener Fabrikation, mit welchen eine direkte Verbindung :: möglich ist :: (*)

Gefällige Offerten erbeten unter K. A. 1773 an den Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.

San Francisco, California U. S. A.

Vertretung von leistungs- und konkurrenzfähigen Fabrikanten auf Kommissions-Basis gewünscht. Besonders werden Verbindungen gesucht für Konsum-Artikel in Aluminium und Emaille, wie Koch-, Küchen- und Haushaltungs-Artikel, Solinger Messerwaren, Scheren, Rasiermesser, Geschenkartikel für Ostern und Weihnachten, Christbaumschmuck, Spielwaren und Puppen, Oeldruckbilder, Chromos, Bürsten, Bijouterie-, Zelluloid- und Lederwaren, Farben, Farben für Nahrungsmittel, Linoleum sowie ganz besonders Neuheiten irgendwelcher Art und aller für Amerika geeigneten Artikel. Korrespondenz: Deutsch, englisch, französisch, italienisch und ungarisch. Bankreferenzen. Muster und Kataloge erbeten unter **K. A. 1563 an den Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

N. B. Muster von Osterwaren müssen spätestens im Juni oder Juli, Muster von Weihnachtswaren spätestens im April oder Mai an Ort und Stelle sein, da nach Absendung der Bestellung bis zur Ankunft der Waren ca. sechs Monate zu rechnen sind.

Ägypten · Syrien · Palästina Klein-Asien.

In der Levante geborener Kaufmann (Deutsch-Schweizer) mit Bureau in Deutschland und eigenen Niederlassungen in den Hauptplätzen obiger Länder, wünscht **GENERALVERTRETUNG** erstkl. deutscher Fabrikanten zu übernehmen. Bei geeigneten Artikeln kommt auch Kauf auf eigene Rechnung in Frage. Ia. Referenzen in Deutschland. Offerten erb. unter **K. A. 1705 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

In Schweden u. Norwegen

gut eingeführte Firma **sucht Vertretungen leistungsfähiger Fabriken.** Bereist seit 20 Jahren zweimal jährlich sämtliche grösseren Plätze. Gefällige Angebote erbeten unter Chiffre **„Fabriksvertretung 1921“** an **A.-B. S. Gumaelius,** Annoncen-Bureau, **Stockholm, Schweden.** (*)

Portug.-Ostafrika

Deutscher, 25 Jahre in Portug.-Ostafrika ansässig, übern. Agentur jed. Branche od. ersucht um Zusendung (unverbindl.) ausführl. Kataloge u. Preislist., neutral aufgem., f. Maschinen all. Art u. a. Erzeugn., um b. Nachfrage den provisionsw. Verkauf zu übernehm. Sofort verl. wird kompl. Einrichtung f. Biskuitfabr., Pläne u. Preise f. prov. Wohnh.. 4 Zimmer, Eisen, Asbest od. Holz, Seide, bedruckte Kattunstoffe, Strümpfe, Wirkwar. Muster erwünscht. Angeb. unt. **K. A. 1762 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Spanien

Fabrikanten u. Exporteure v. Drogen u. chem. Produkten f. die Industrie, Farben, Lacke, Pinsel. Vertretung v. Häusern, d. geneigt sind, m. and. Ländern zu konkurrieren, werd. übernommen. Gute Referenz. Korresp. in spanisch. Sprache erbet. unt. **K. A. 1727 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

ITALIEN

Gut eingeführtes Schweizer Haus in Mailand, in Haushaltungsartikeln spezialis., sucht Vertretung auf eig. Rechnung v. leistungsfäh. Fabrik v. Servierbrettern m. Majolika-Einlagen u. and. einschlägigen Artikeln. Angebote unt. **K. A. 1751 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Chile. Saiten und Bestandteile für Musikinstrumente für Grosseinkauf gewünscht. Kataloge u. Muster an das Importhaus **Clodomiro González, Santiago De Chile,** Casilla 842. (*)

Colombien. Gesellschaft mit gr. Geschäftsverbind. übernimmt Vertret. leistungsfähig. Fabrikant. u. Exporthäus. Refer. d. Auslandverl. GmbH.

Angeb. unter **K. A. 1754 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW. 19.** (*)

Costa Rica. Amerikaner, erfahren u. ehrlich, seit 3 Jahren in San Jose als Agent amerik. Häuser etabl., wünscht europ. Firmen, die exportier. u. importier., zu vertret., sichert denselb. erstkl. Dienste zu. Uebernimmt den Kauf von Terrains u. Grundstücken. Ang. unt. **K. A. 1745 a. Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Cypern (Insel). Bedeutendes und seriöses Haus wünscht deutsche Firmen in folgenden Artik. zu vertreten: Chem. Produkte für Apotheken, Textil-, Strumpf-, Emaille-, Glas-, Papier-, Schnittwaren usw. Korrespondenz in Französisch und Englisch.

Gefl. Angeb. unter **K. A. 1466 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

DÄNEMARK

Fritz Jöhnck jr., Tondern. Vertretungen erster deutscher Fabriken der Eisen- und Metallwaren-Industrie. (*)

ENGLAND

Gesucht Vertretungen für Spielwaren, Puppen und Pantasiewaren, auch Kauf für eigene Rechnung. Angebote unter **K. A. 1748 an den Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

England. Engl. Handelshaus mit Bureaus u. Ausstellungsräumen in Central-London u. Vertretern in den Provinz-Centren ist bereit, gute Artikel auf dem engl. Markt zu vertreiben, od. für eine beschränkte Zahl von Artikeln die Alleinvertretung zu übernehmen. Angebote unter **K. A. 1686 an d. Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

England. Wollstoffe (Mantel- u. Kostümstoffe usw.). Gut bekannt. Agent in Manchester wünscht erstklassige deutsche Fabrikanten einzuführen, sowohl für den Inlandshandel, als für den Export. **Major H. P. Capstick, Manchester, 75 Princess Street.**

England. Gut qualifizierter engl. Zivil- und techn. Ingenieur mit vieljähr. Eisenbahn-Erfahrung i. England u. Uebersee und augenblickl. in Verbind. mit den Hauptkäufern im Eisenbahn- usw.-Wesen, sow. assoziiert m. ein. gross. Handelsfirma, d. Filialen in viel. Teilen d. Welt besitzt, wünscht Londoner Vertretg. dtsch. Fabrikant. von Lokomotiv., rollend. Material, Dampfm. (station. u. bewegl.), Fabrikanlagen, sow. Maschinen aller Art. Inserent ist bereit, interess. Fabrikanten pers. z. besuch. Erstkl. Refer. werd. gegeb.

Ang. u. J. A. c/o **British International Corporation, Köln,** Göbenstr. 9.

England. Kommiss.-Agent wünscht Fabrikanten aller Artikel für den westafrikanischen Handel mit Eingeborenen geeignet, zu vertret. Besond. kommen Textil- u. ähnliche Artikel in Frage. Angebote unt. **K. A. 1592 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

England. Gewünscht Agent. f. Fabrikant v. Puppen, Fell-, weich. Pelz-, Zinn-, Holz- u. and. Art. v. Spielwar. werd. geb., Preislisten u. Bedingung. zu senden. Ausstellungsräume u. Büros in London vorhand. Nahezu 20jähr. Erfahr. im Spielwarenhandel. Referenz. werd. gegeb. Alleinvertret. bevorz. Angeb.: **Box No. E 396 c/o Cordon & Gotch, Ltd., 15, St Bride Street, London, E. C. 4.** (*)

England. Agent m. guten Verbind. zu Käufern in Nord- u. Nordwest-Engl. wünscht Agenturen z. übern. für Uhren, Spielwaren, Schuhmacherbedarfsartikel, Messerschmiedewaren, Knöpfe, Lederwaren u. Phantasiewaren.

Angeb. unter **K. A. 1495 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Englisch Süd-Afrika. Cape Co., Operative Agencies Ltd.. 85 ST. George's St., Cape Town, sind Vertreter u. wünschen Vertretungen deutscher Fabrikanten in folgend. Waren: Textilwaren, Strumpfwar., Unterzeug, Decken, Emaillewar., Haushalt-Eisenwar., Glaswar., Steingutwar. Alle Preise müssen fob Hamburg bestellt werden. Frei inkl. Verpack. Referenz.: R. G. Dun & Co., Wys Muller & Co., oder The National Bank von Süd-Afrika. Korrespondenz Englisch. (*

Griechenland. Import-Firma, wünscht d. Vertretung dtsch. Häuser zu übern. f. den Vertrieb industriell. Prod. in Griechenland, Kleinasien und d. Balkanländern. Die Waren werd. in moderne Depots eingelagert ohne jede Kosten f. d. Auftraggeb. Ausstellungsräume in d. Hauptstadt Athen u. in Piräus vorhand. Bankgarantien. Erstkl. Referenz. Korresp. vorzugsweise engl. u. franz. Spezialitäten: Diesel- u. Halb-Diesel-, elektr. Motore u. Dynamos, elektr. Haushaltungsapparate, Lampen, Armatur., Aufzüge, Ventilator., Pumpen, sanit. Anlagen, Mühlen, Werkzeugmaschin. f. Holz- u. Eisenbearb., landwirtschaftl. Maschin., Transmission., Kühl- u. Eismaschin., Möbel, Näh- Schuhmacher-, Strumpfstrick-, Schreibmaschin., Registrierkassen usw. Angebote an **John C. Diamantidi Sons, Colocotroni, 61 b, Le Pirée, Grèce.**

Holland. Wir wünschen Alleinvertretung von erstklassigen deutschen Firmen zu übernehmen von Neuheiten und praktischen Artikeln. Bureau, Lagerraum zur Verfügung. Deutsche Referenzen. Angebote unter **K. A. 1750** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW. 19.** (*)

Indien. Firma in Calcutta wünscht die Vertretung von Fabrikanten in Eisenwaren, Eisen, Stahl, Metall, Röhren usw. zu übernehmen.

Alle Einzelheiten, wenn möglich mit cif-Preisen erbeten unter Chiffre **K. A. 1504 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19, Krausenstraße 38/39.**

Indien. Gewünscht Vertretungen für Fahrräder, englisches Modell, Fahrräder, Räder und Röhren. Korresp. nur in englisch.

Gefällige Angebote sind zu richten an **The Gujerat Cycle & Motor Co., Ahmedabad, India,** Richey Road.

Italien. Firma mit Kundsch. in ganz Italien würde auch auf eig. Rechnung Vertretungen übernehmen für Schirmstangen, Stockgriffe u. sämtl. Artikel für Schirmfabriken. Briefw. engl., französ., span. Angeb. unt. **K. A. 1695 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Vertretungen gewünscht von deutschen Fabrikanten, die Zeitungspapier, Zellulose u. Holzmasse liefern. Off. in ital. od. franz. Spr. u. **K. A. 1768** an **Auslandverlg. GmbH., Berlin SW19.** (*

Italien. Gesucht der Alleinverkauf für ganz Italien für Kaffee-Ersatz. **Davoglio & Zorzutti, Milano,** Via Solari 56. Vertreter von 2 grossen nordfranzösischen Häusern für Zichorien. Die Firma würde den Import dieser Produkte aufnehmen und sucht auch Vertretungen bedeut. Fabrikanten von Kaffee-Ersatz Könnte eine gute Entwicklung des Geschäfts garantieren. Erstkl. Referenzen. (*)

Italien. Vertret ges v deutsch. Häusern, spezialis. i Material. f. Häuser- u. Strassenbau. Erstkl. Refer stehen zur Verfüg. Angeb. i. ital. od franz. Sprache unt. **K. A. 1770** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW. 19.** (*)

Italien. Haus in Mailand, das bereits mehrere deutsche Häus. vertr., wünscht für erstkl. Fabrikanten in Alpaka- und Alumin.-Bestecken, Lederw. (Brieftasch., Portemonnaies, Börsen, Necessaires usw.), Stahlw. (Mess., Rasiermess. usw.), sowohl in Italien als auch in den Kolonien tätig zu sein. Deutsche Bank- und Handelsreferenzen. Ang. unt. **K. A. 1687** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Italien. Seriöse Firma übernimmt Vertretungen erstklassiger Häuser. Bankreferenzen. Einwandfreie Zahlungsfähigkeit. Angeb. unter **K. A. 1483** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.** Genaue Angabe erwünscht.

Italien. Ernsthaft. Vertreter wünscht Fabrikanten v. Haus- u Küchengeräten, Glaswaren, Schiffsbedarfsartikel, verschied. Eisenwaren für Venezien u. Nord-Italien zu vertret. Angeb. unt. **K. A. 1720** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Italien. Die Fa. **G. Gariboldi & Co., monza,** Corso Milano 6, wünscht mit leistungsf. deutschen Papierfabriken zwecks Uebernahme der Alleinvertretung mit Niederlage in Verbindung zu treten. Erstklassige Referenzen, evtl. Stellung einer Kaution. Korrespond. deutsch.

Italien. Vertret. ges. von deutschen Fabrik. f. Massenartik. Erstkl. Bank- u. Handelsrefer., lange Praxis u ausged Kundsch. vorhand. Off. unt. **K. A 1769** an **Auslandverl. GmbH, Berlin SW. 19.** (*)

Italien. Alte und seriöse Firma in Palermo sucht Vertretung u. Niederlage erstklassiger Fabriken von Kurzwaren, Eisen- u. Eisenkurzwaren, Metallwaren. Angebote erbeten unt. **K. A. 1608** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Kanarisch. Inseln. Kommiss.-Fa in Las Palmas wünscht in Handelsbeziehung. m. dtsch. Exporteuren zu treten, d Agenten f. d. Kanarisch. Inseln suchen. Ia. Refer. Angeb. unt. **K. A. 1645** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Kuba. Spezialhaus in Habana für Karneval- u. Scherzartikel wünscht die Vertretung v. Fabrikant. von Luftballons, Apparaten z. Aufblasen v. Ballons (m. Gas od. Luft), Präservativs, Abziehbild. f. Kinder, Spielwar. aus Papier u. Pappe u. andere billige Arten zu übernehm. Kauf auf eig. Rechnung od. Kommission. Gute Referenz. Angeb. unt. **K. A. 1659** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Kuba. Firma in Habana wünscht d. Vertr. a. Kommissionsbas. f. d. Republik Cuba u. Santo Domingo v. Fabrikant. u. Exporteuren f. Spielwaren, Messerwaren, Machetes, Porzellan- u. Glaswaren, emaill. Eisenwaren, Rasiermesser und Trikotagen. Angeb. u. **K. A. 1499** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Kuba. Import- und Export-Firma in Habana wünscht mit deutschen Fabrikanten in Verbindg. zu treten, um diese in Kuba u. Mexiko zu vertreten. Gute Dienste, aufmerksame Behandlung zugesichert. Ang. unt. **K. A. 1771** an **Auslandverlag G.m.b. H., Berlin SW19.** (*)

Malta. **Josef Tabona, Sda. Tesoreria, Valletta,** Import — Export, Kommissions-Agent, wünscht deutsche Fabrikanten zu vertreten. Erstklassige Referenzen. Korrespondenz: Englisch, Italienisch, oder Französisch.

Marokko. Gewünscht Offerten in Artikeln, die sich für den Verkauf auf dem Lande eignen. Angebote erbeten an **J. Cervera Bofill, Melilla/Marruecos,** Gran Capitan 3. (*)

Schottland. **Paterson Duff & Co.,** 74, York Street, **Glasgow** wünschen Alleinvertretung f. Eisen u. Stahl sow. Röhrenzubehörteile u. Flanschen f. Inland u. Export. Korresp. in engl. Sprache.

Sizilien. Die Firma **Salvatore Petrantoni, Caltanissetta,** gegründet 1888, wünscht Vertretung von für Italien geeignet. Exportartikeln. Beste Referenz. Angebote in Italienisch, Französisch oder Englisch.

Spanien. **Intercambiaria Comercial, S. A. Madrid,** Plaza del Angel 21 — I. o. Gewünscht Consignationen, Commissionen, Vertretungen und Agenturen für den Verkauf von Bureauartikeln, Düngermitteln, pharmaz. Produkten, Reklame- u. Geschenkartik.

Spanien. Vertreterfirma in Barcelona würde die Alleinvertretung erstklass. deutscher Fabrikanten von für d. spanischen Markt geeignet. Artikeln übernehmen. Referenz. steh. auf Wunsch zur Verfüg. Angeb. unt. **K. A. 1648** an den **Auslandverlg. GmbH., Berlin SW19.**

Spanien. Die Firma **J. Julia S. en C., Barcelona,** Princesa 59, die gute Beziehungen und wertvollen Einfluß in Handel und Industrie besitzt, würde die Alleinvertretung bedeutender und seriöser Häuser, die für Spanien geeignet sind, übernehmen. Bank- und Handelsreferenzen.

Spanien. Ingenieur in Madrid wünscht Vertretung f. Spanien in Maschinen f. Holz- u. Metallverarbeitung, Werkzeuge, sowie gewöhnl. u. feine Beschläge, geeignet f. Zimmereien, Tischlereien u. Schlossereien, Tapisseriestoffe, Farben u. Lacke. Angeb. unt. **K. A. 1531** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** Korresp. nur spanisch, franz. od. italien.

Spanien. Junger Spanier, französ. sprechend und verschied. Handelszweige kennend, würde die Vertretung deutsch. Häuser f. Spanien übernehmen. Angeb. unt. **K. A. 1662** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Spanien. Haus in Valencia wünscht Vertretungen von Lieferanten und Fabrikanten von Weinen, Alkohol, chemisch. Produkten, Schreibmaschinen usw. Angeb. unt. **K. A. 1742** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.** (*)

Spanien. **Jose Masana e H jo,** Apotheker, **Barcelona** (Spanien). Aragon 280, wünscht Vertretungen von Fabrikanten von chemischen und pharmazeutischen Produkten sowie Spezialitäten. (*)

SPANIEN.

José Benavente Marin, Lorca, Murcia, Commissions- und Vertreter-Centrale. Firma gegründet 1896 (*)

Spanien. Firma in Avilés wünscht bedeutende deutsche Häuser und Fabrikanten für ganz Spanien oder einzelne Teile zu vertreten in allen geeigneten Artikeln, besonders Neuheiten. Angebote unt. Chiffre **K. A. 1591** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Südafrika. Agenturen verlangt in einfachen und Stacheldrahtumzäunungen, Ballendraht, Werkzeug, Messerwaren, Eisenwaren, Emaillewaren, Haushaltartikeln, Porzellan- u. Glaswaren, Blaudrucks, Flanellen, Baumwollwaren, Unterzeug, Strumpfwaren, Musikinstrumenten, Uhren u. Neuheiten jed. Art. Alle Einzelheit., Kataloge u. Muster die berechn. werd. könn. geg. zukünft. Kommission (wenn nicht benutzt, werd. dieselb. bezahlt bezw. zurückgesandt) a. **K. Wimmer,** (Est. 1890) 79, Long Street, **Cape Town.** Referenz.: National-Bank of South Africa, Ltd, Antwerp, London u. New York.

Portugal. Weinhaus in Porto will sich dem Import für den dortigen Markt geeigneter deutscher Artikel (auch Luxusartikel) widmen u. wünscht deutsche Häuser all. Art zu vertret. Auch werd. portugies. Weine angebot. Kapital unbegrenzt. Angeb. unt. **K. A. 1515** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Portugal. Vertreterfirma, die auch für eigene Rechnung kauft, würde die Vertretung deutscher Häuser übernehmen. Korrespondenz portugiesisch oder französisch. Angebote unter **K. A. 1789** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Portugal. Portugiesische Firma, etabliert in Porto, wünscht ernsthafte Vorschläge f. die ausschließl. Vertret. f. Portugal von angeseh. dtsch. Häusern in verschied. Artikel., vorzugsw. all. Artikel d. Metallindustr., Messerschmiedew., Handwerkz., Wirtschaftsartik., Möbel, Bureauartik., Papierw., Reklameartik., Neuheiten. Korrespond. portugiesisch, spanisch oder französisch. Angeb. unt. **K. A. 1578** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Portugal. Eine der bedeutendsten Importfirmen wünscht die Vertretung einer sehr bedeut. Anilinfarbenfabrik u. and. Produkte zu übernehmen. Ang. an **Sociedade Produtos Quimicos Ltd.,** Campo das Cebollas 43-1°, **Lissabon.** (*)

Uruguay. Erstkl. Haus i. Montevideo m. gut geschäftl. Verbind. wünscht Vertretung in folg. Artik. zu übernehmen: Glaswaren, Schnitt- u. Kurzwaren, chem. Produkte, Strumpfwar., Schreib- u. Rechenmaschinen, Papiere usw. Ausführl. Offert. in deutsch od. spanisch unt. **K. A. 1542** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.**

Verein. Staaten. Suche Vertretg., Agentur od. Komm. von verlässl. und konkurrenzf. Firmen aller f. d. westl. Staaten v. Nordamerika geeign. Artikeln. Kauf auf eig. Rechn. Womögl. Muster u. Katal. erb. unter **K. A. 1738** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.** (*)

SCHIFFAHRTS-, SPEDITIONS- U. VERSICHERUNGSWESEN

Preisberechnung für Anzeigen auf Wunsch kostenfrei durch den Auslandverlag, Berlin SW 19, Krausenstraße 33/39.

INTERNATIONALE

KOCH & REIMERS, HAMBURG

Telegramm-Adresse: „Kochreim"

Eigene Häuser in Bremen, Lübeck, Stettin, Leipzig, Frankfurt a. M. u. Karlsruhe i. B.

SPEDITIONEN

Wiesbaden

RETTENMAYER

Internationale Möbeltransporte

Spedition — Lagerung.

Köln. **Oscar Hoffmann, Köln a. Rh.** Georgstr. 15. Transp. all. Art p. Bahn u. Wasser n. Ital., Schweiz, Engl., Frankr., Skandinavien usw., Bahnsammelverkehre nach Italien, Schweiz, Tschechoslowakei, Österr. u. Ungarn. Inkasso. Versicherung.

Stettin. **Eugen Rüdenburg,** gegr. 1859. Internat. Speditionen, auch in Hamburg und Lübeck.

BARMEN

Querstraße 3.

H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

BERLIN

N 24, Oranienburger Straße 56 a.

H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

CASSEL

BROECKELMANN SEN. & GRUND

Spedition, Möbeltransp., Schiffahrt, Lagerhäuser mit Gleisanschluß.

LEIPZIG

Richard-Wagner-Straße 15.

H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

Druck: W. Büxenstein Druckereigesellschaft, Berlin.

r. 1997 (30)

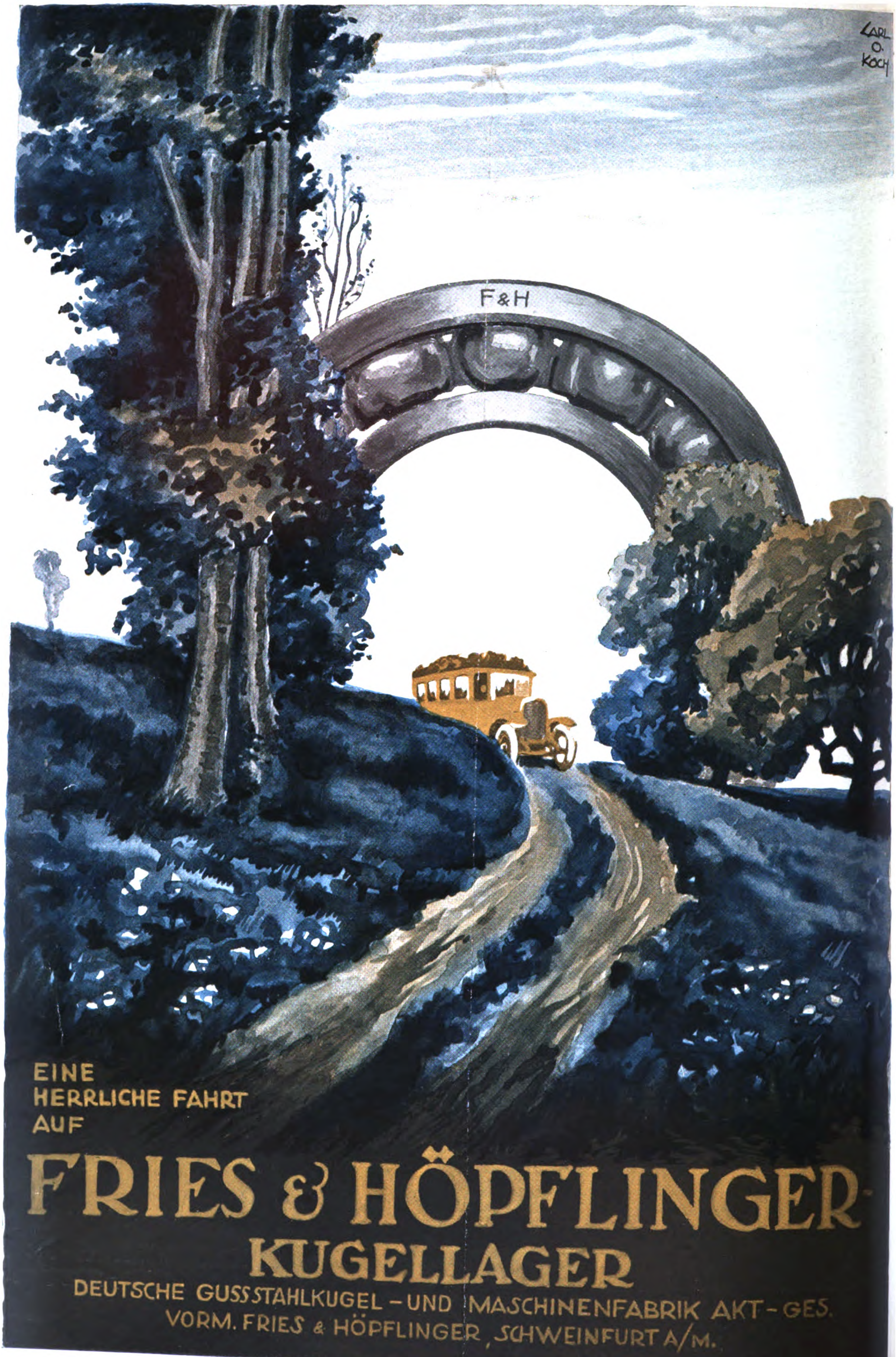
40. JAHRGANG

das Echo

Mit Beiblatt „Deutsche Export Revue"

SONDERNUMMER FÜR DIE AUTOMOBIL-INDUSTRIE

Auslandverlag G.m.b.H
BERLIN S.W. 19 KRAUSENST


CARL O. KOCH
F&H
EINE HERRLICHE FAHRT AUF
FRIES & HÖPFLINGER
KUGELLAGER
DEUTSCHE GUSSSTAHLKUGEL- UND MASCHINENFABRIK AKT-GES.
VORM. FRIES & HÖPFLINGER, SCHWEINFURT A/M.

Nr. 1997 (30)

20. Okt. 1921

Das Echo
mit Beiblatt
Deutſche Export-Revue

Bezugspreis: Im Inland durch Buchhandel oder Post vierteljährl. 20 M., jährl. 80 M., direkt unter Kreuzband innerhalb Deutschlands, des Freistaates Danzig, des Memelgebietes, Westpolens, Deutschösterreichs, Ungarns und Luxemburgs vierteljährl. 25 M., jährl. 100 M., nach den übrigen Ländern jährl. 160 M., einschließl. Porto u. Verpackung / Erscheint jeden Donnerstag / Anzeigenannahme durch den Auslandverlag G. m. b. H. in Berlin SW 19, Krausenstr. 38/39, oder durch die Ala, Vereinigte Anzeigengesellschaften m. b. H. in Berlin SW 19 und die sämtlichen Zweigstellen dieser Gesellschaften im In- und Auslande / Bankkonto: Deutsche Bank, Depositenkasse H, Berlin und Deutsche Überseeische Bank, Berlin / Fernspr.: Zentrum 5420-22, 313-15, 369-71, 5922-24, 6815-16 / Postscheckkonto: Berlin 57560.

Personenkraftwagen
8/35, 10/30, 16/45 PS

Lastkraftwagen
2 t 16/35, 3½ t 22/40 PS

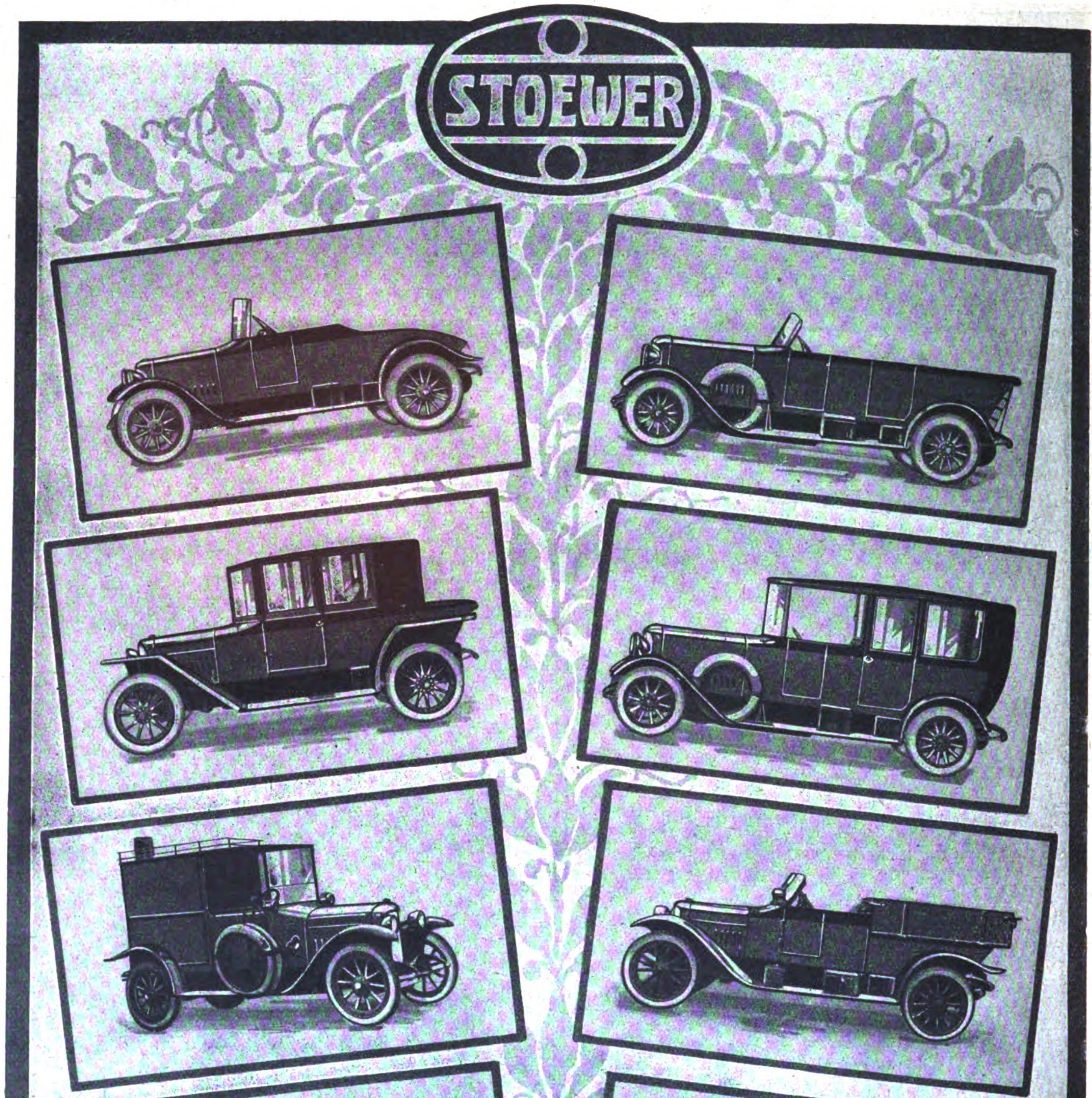
Raupenschlepper
16/35 PS

Dinos 8/35-PS-Serienwagen **Erster**
im Grunewaldrennen am 25. IX. 1921

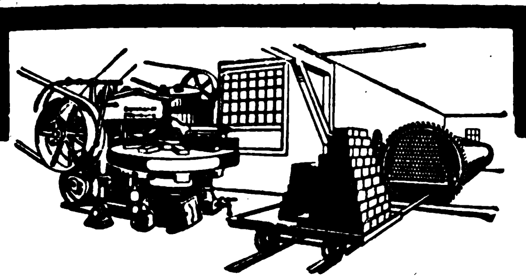
DINOS

Dinos 16/45-PS-Serien-Sechssitzer-Erfolg
strafpunktfrei in der Hochgebirgs-Zuver-
lässigkeitsfahrt des Kon. Norg. Autoclub

„DINOS" Automobil-Werke A.-G.
Berlin


STOEWER
2112

STOEWER-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT vormals Gebrüder Stoewer, STETTIN



Verwertung von Sand, Schlacken u. Abfall-Gestein

mit Maschinen und kompletten Einrichtungen zur Herstellung von Kalksandsteinen, Schlackensteinen, Zementwaren usw.

Probeversuche mit eingesandtem Material kostenlos

SPEZIAL-ERZEUGNISSE:

Automatische Revolverpressen, Hydraulische Pressen, Mörtel- und Betonmischmaschinen, Kniehebelpressen, Automatische Mauersteinschlagmaschinen, Hohlblockformen, Hohlblockmaschinen, Rohrformen aller Größen, Misch- und Siebkollergänge, Glatt- und Brechwalzwerke, Schlackenbrecher, Steinbrecher, fahrbar u. stationär, Siebtrommeln usw.

Kostenanschläge, Pläne kostenfrei

Prospekte in Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch

Dr. BERNHARDI SOHN

EILENBURG 23 (PROVINZ SACHSEN)

Älteste Spezialfabrik dieser Branche: seit 1854

OIGEE

Ziel-

Fernrohre

ersetzen vollkommen das gewöhnliche Visier, wenn von erfahrenem Fachmann auf die Waffe sachgemäß aufgepaßt. Sie geben dem alterssichtigen Auge, das Visier, Korn, Ziel nicht mehr zu gleicher Zeit scharf erkennt, jugendliche Zielsicherheit und haben sich seit Jahrzehnten nicht nur bestens bewährt, sondern als

unentbehrlich

für jeden Gebraucher einer Schußwaffe erwiesen.

GNOMET 2× für Kleinkaliberwaffen
GNOM $2^1/_2$ u. 4× für leichte Büchsen
LUXOR 4, 6 u. 8× für schwerere Repetiergewehre usw.

Prospekte E. O. 10d durch alle Wiederverkäufer kostenlos, wenn nicht vorrätig, direkt durch uns.

Optische OIGEE Anstalt
G. m. BERLIN-SCHÖNEBERG b. H.

DAAG

Wir bauen seit 12 Jahren als einzige Spezialität

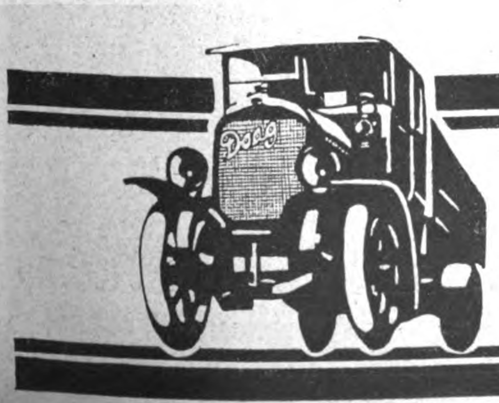
LAST-AUTOS

einschließlich aller Sonderausführungen und

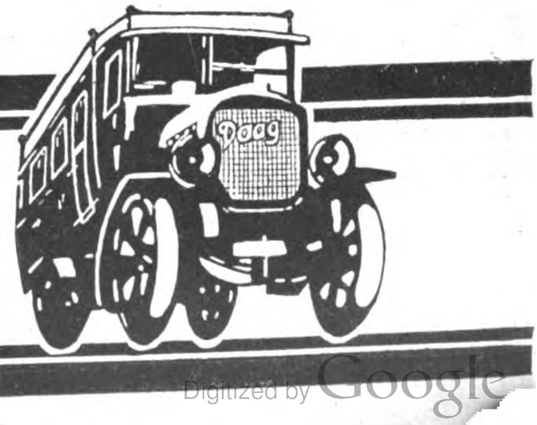
OMNIBUSSE

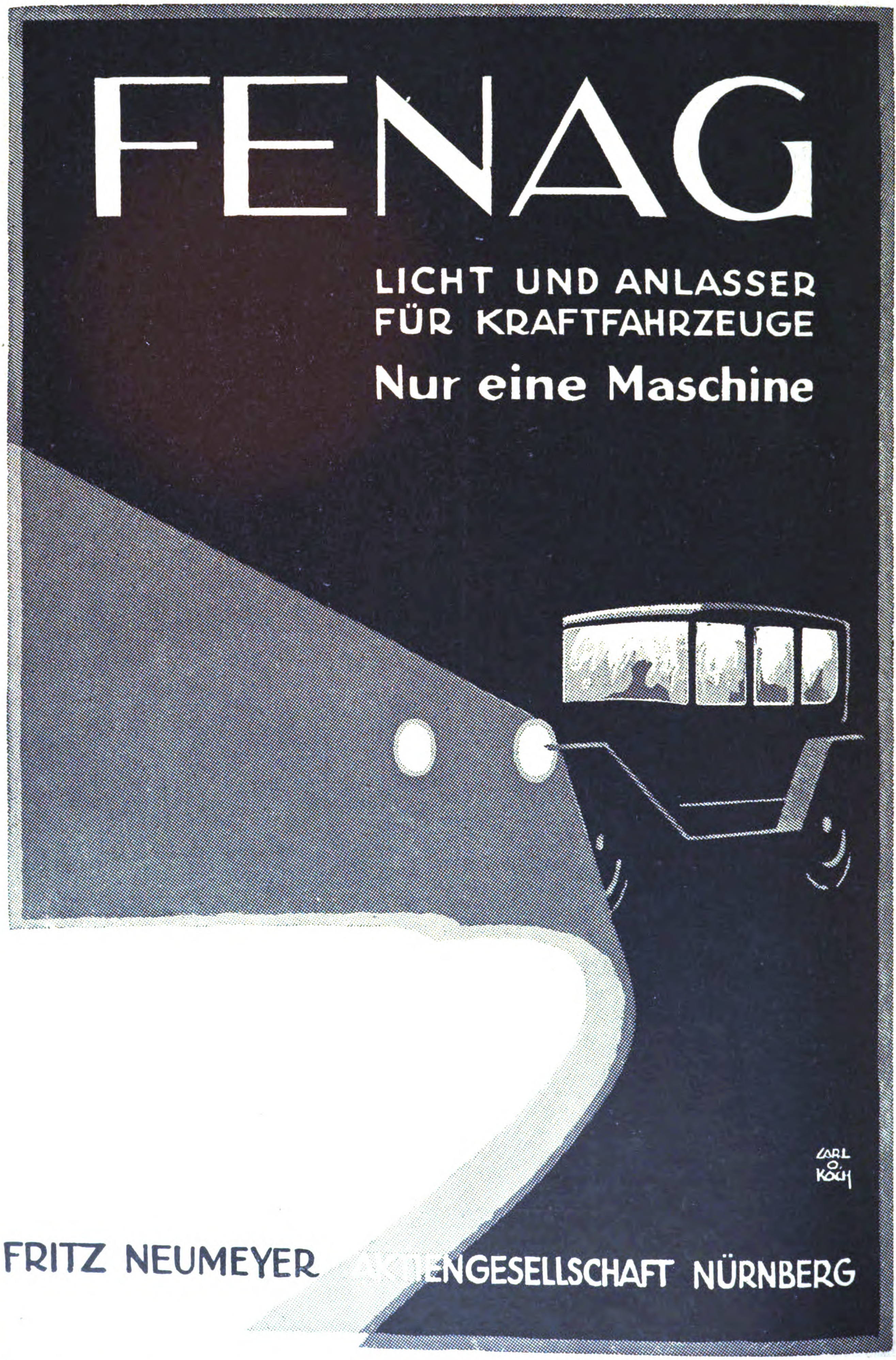
Vorteilhafte Bedingungen für Wiederverkäufer • Kostenlose fachmännische Beratung • Ausarbeitung von Voranschlägen für alle Transportaufgaben

ABC Code improved



Deutsche Last-Automobilfabrik Aktien-Gesellschaft Ratingen-Düsseldorf



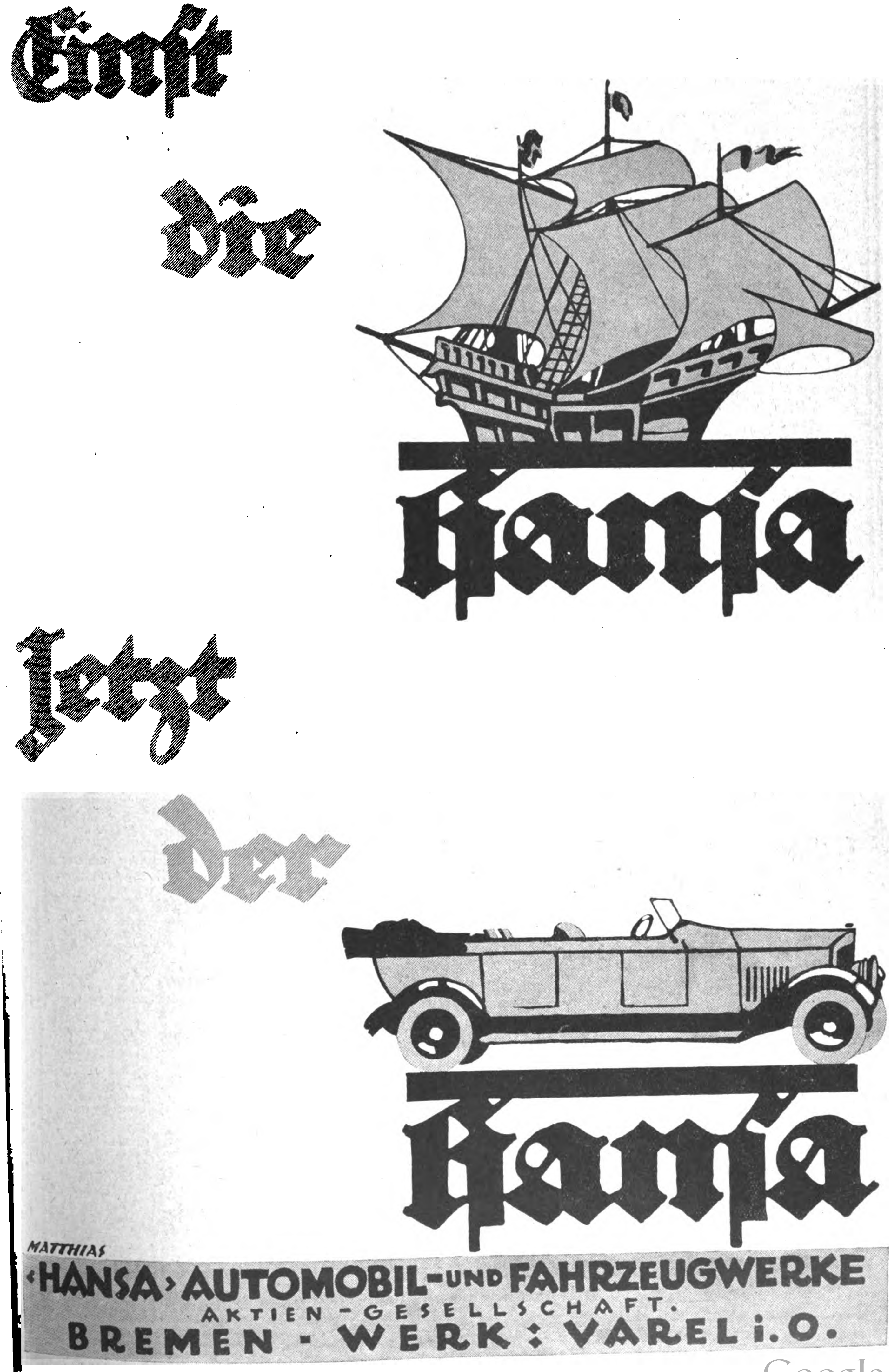


FENAG

LICHT UND ANLASSER
FÜR KRAFTFAHRZEUGE

Nur eine Maschine

FRITZ NEUMEYER AKTIENGESELLSCHAFT NÜRNBERG


Einſt
die
Hanſa
Jetzt
der
Hanſa

MATTHIAS
«HANSA» AUTOMOBIL- UND FAHRZEUGWERKE
AKTIEN-GESELLSCHAFT.
BREMEN - WERK: VAREL i. O.

MENT
MOMENT

DAS SELBSTTÄTIGE STEMPELKISSEN

einfach in der Konstruktion, öffnet und **schließt** selbsttätig durch Tippen mit einem Finger, ist unverwüstlich dauerhaft, von vorzüglicher Qualität und preiswert

Alleinverkaufsrechte für das Ausland zu vergeben

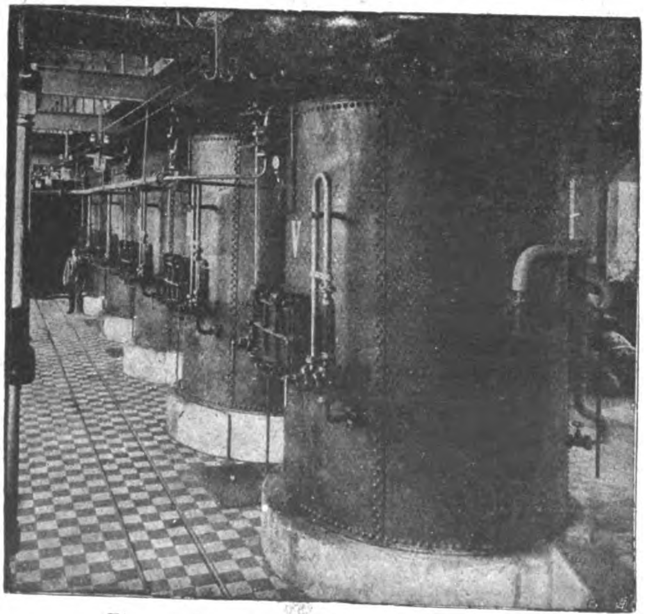
C. A. Fischer & Co., Berlin W 30
Martin-Luther-Straße 13 B
Zur Leipziger Herbstmesse, Bürobedarfsmesse:
Meßhaus Jägerhof drittes Obergeschoß, Koje 407 a

Prüfet alles und behaltet das Beste!
Der deutsche Weinbrand
Der deutsche Weinbrand
EGON'S HAMB
DEUTSCHER WEINBR
Egon Braun
EGON BR HAMB

Egon Braun
Weinbrennereien
Hamburg 5

Extraktion JOSEF MERZ, BRÜNN (Cecho-slovakei)

Eigentümer: Ingenieure Josef und Viktor Merz
Gegründet 1882
Gegründet 1882



Eigenes Extraktionswerk zur Verarbeitung öl- und fetthaltiger Materialien aller Art.

liefert auf Grund 38jähriger Erfahrung praktisch bestbewährte Anlagen eigenen Systems, und zwar:

Extraktions-Anlagen zur **Gewinnung vegetabil. Oele** aus Saaten und Preßkuchen. Höchste Oelausbeute, für Speisefette geeignet. Hochwertige Rückstände! Beste Verwertung von Bucheckern, Kürbiskernen, Traubenkernen, Maiskeimen, Maisschlempe u. a. m.

Extraktions-Anlagen zur Entfettung von **Knochen**, Griefen, Fleisch- und Fischmehl, Leimrückständen, Lederabfällen, Wollfettkuchen, Fäkalpreßkuchen u. a. m.

Extraktions-Anlagen zur Gewinnung von **Wachs** aus Bienenwachs- und Schellackrückständen, aus Torf und Braunkohle.

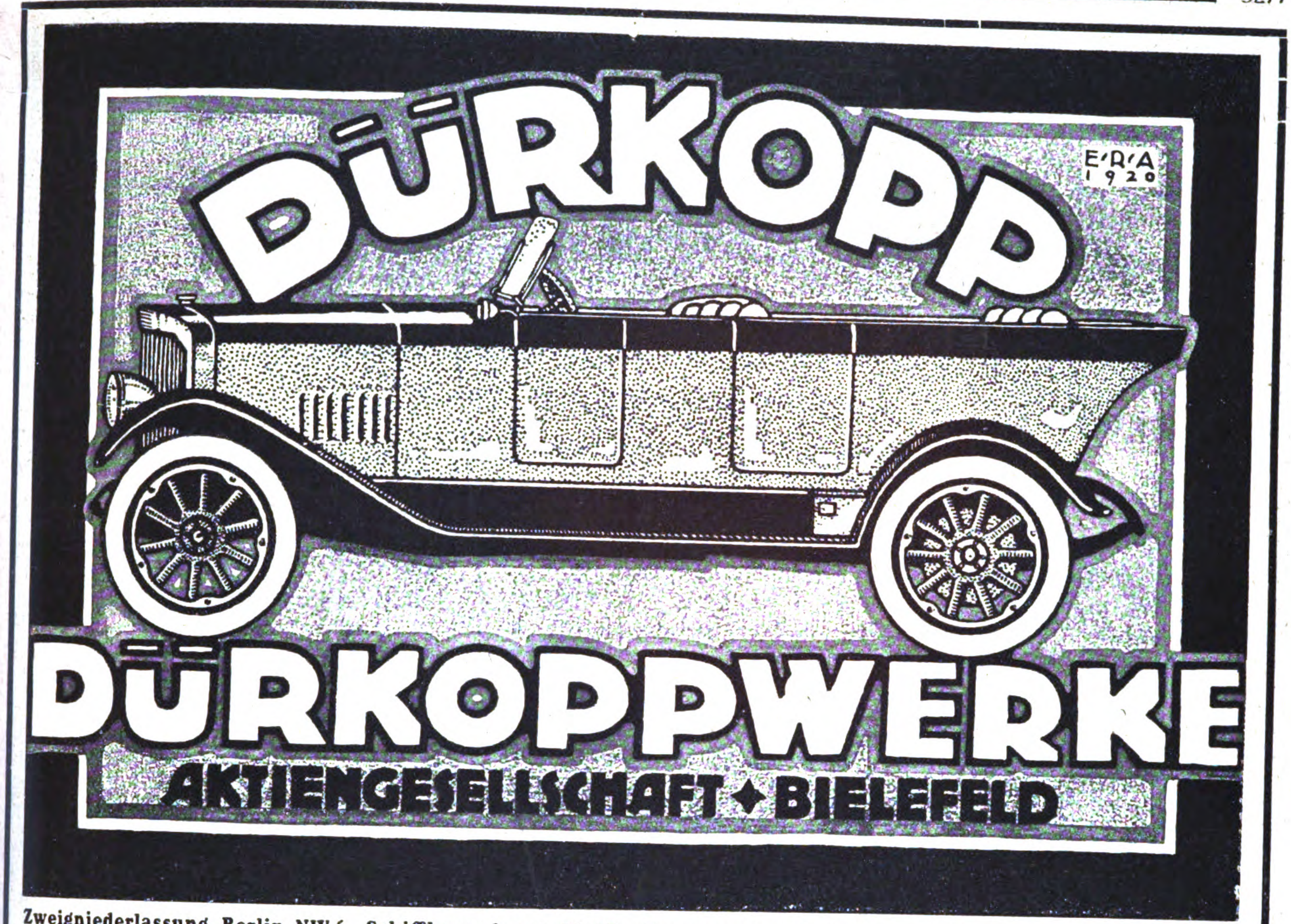
Extraktions-Anlagen zur Entölung von gebrauchter **Putzwolle** behufs Wiederverwendung; Entölung von **Baumwolle** zur Erzeugung von Schießbaumwolle usw., sowie von **Schafwoll- und anderen Textilabfällen.**

Extraktions-Anlagen zur bestmöglichen **Verwertung von Raffinationsrückständen** der Oel-, Fett-, Stearin-, Zeresin-, Paraffin-, Harz- und anderen Industrien (Walkerde, Bleichpulver, Silikat usw.)

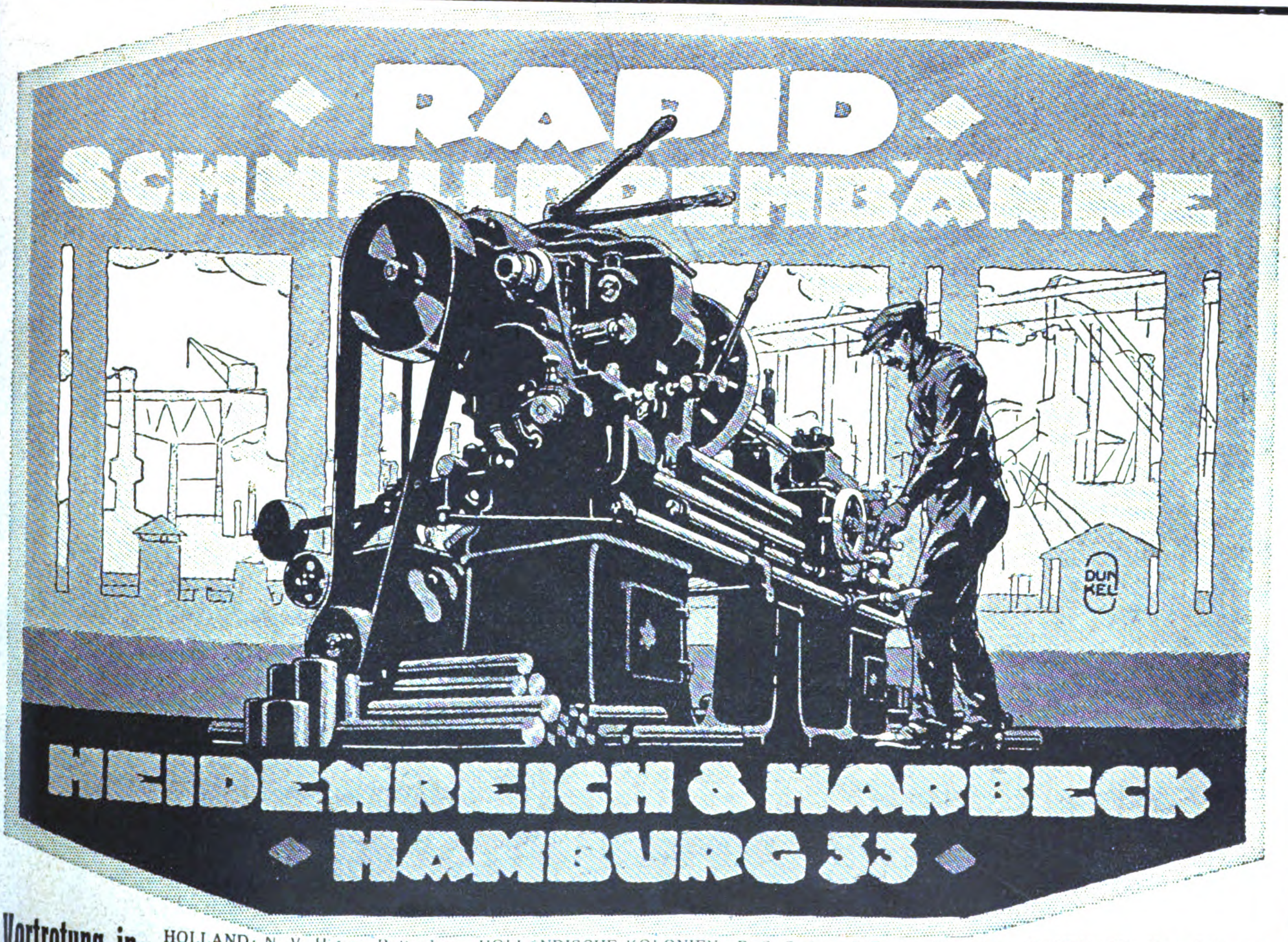
Extraktions-Anlagen zur Gewinnung des **Harzes** aus harzreichen Materialien, Wurzelstöcken; zur Gewinnung des **Nikotins** aus Tabakabfällen usw.

Anlagen zur Gewinnung von **Wollfett und Walkfett** aus Abwässern der Schafwollindustrie.

Beste Erfolge. / Viele Anlagen nach aller Welt geliefert. / Kurze Lieferzeit.


DÜRKOPP
E.R.A 1920
DÜRKOPPWERKE
AKTIENGESELLSCHAFT ◆ BIELEFELD

Zweigniederlassung Berlin NW 6, Schiffbauerdamm 35-37. Fernsprecher Amt Norden 9596 u. 9597. Ständiger Ausstellungsraum Unter den Linden 48-49, Standnummer 245 u. 195 auf der deutschen Automobilausstellung Berlin 1921.


RAPID
SCHNELLDREHBÄNKE
DUNKEL
HEIDENREICH & HARBECK
HAMBURG 33

Vertretung in: HOLLAND: N. V. Higeta, Rotterdam. HOLLANDISCHE KOLONIEN: R. S. Stokvis & Zonen, Rotterdam. DÄNEMARK: Hans Schourup Ltd. Aarhus. SCHWEDEN: Aktiebolaget Rylander & Asplund, Stockholm C. FINNLAND: O. Y. Tekno A. G., Abo. ÖSTERREICH, TSCHECHOSLOWAKEI u. POLEN: Hans Schulze, Wien VII, Neubaugasse 31.

Korrespondenz in Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch.

AUTOMOBIL-RENNEN BERLIN – GRUNEWALD

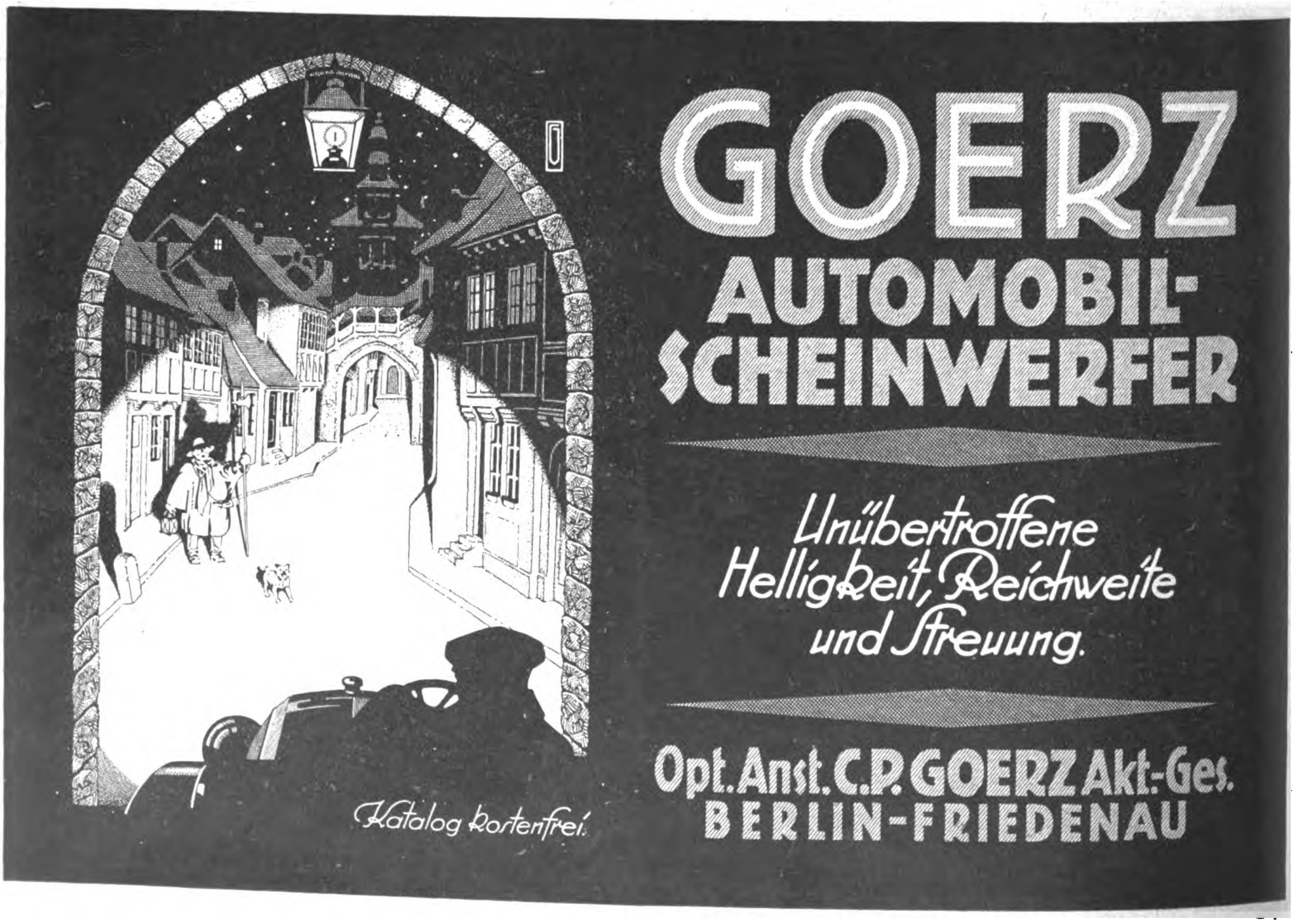
N · A · G

die bekannte Personenwagen-Type C 4 10/30 PS
schlägt alle 10-PS-Wagen
und bleibt

überlegener Sieger

im Rennen der Klasse X A
2 Wagen gestartet,
2 Wagen gesiegt!

NATIONALE AUTOMOBIL-GESELLSCHAFT AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN-OBERSCHÖNEWEIDE.



GOERZ
AUTOMOBIL-SCHEINWERFER

Unübertroffene
Helligkeit, Reichweite
und Streuung.

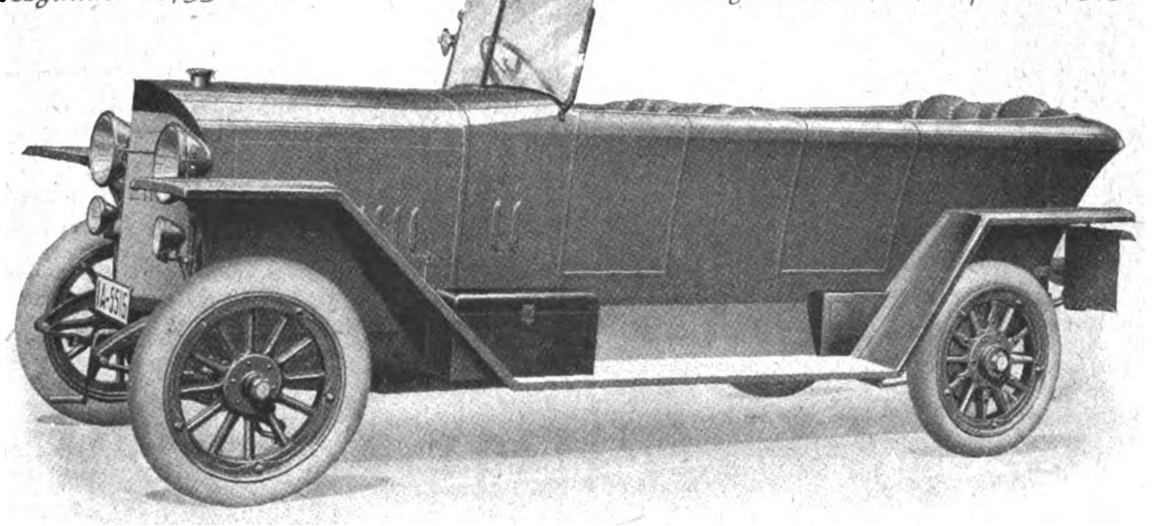
Opt. Anst. C. P. GOERZ Akt.-Ges.
BERLIN-FRIEDENAU

Katalog kostenfrei.

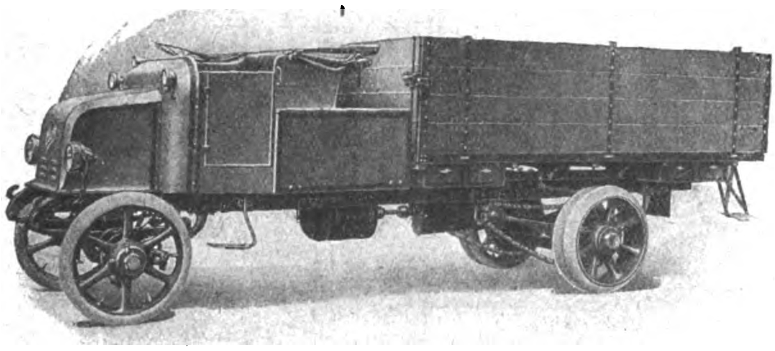
Benzin-

Personenwagen

Sechszylinder 18/55 PS *Vierzylinder 10/38, 12/42 u. 15/50 PS*



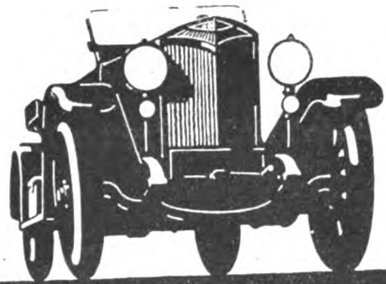
Benzinlastwagen



Elektrische Lieferungswagen · Elektrische Personenwagen
Elektrische Lastwagen · Elektrische Straßenreinigungswagen

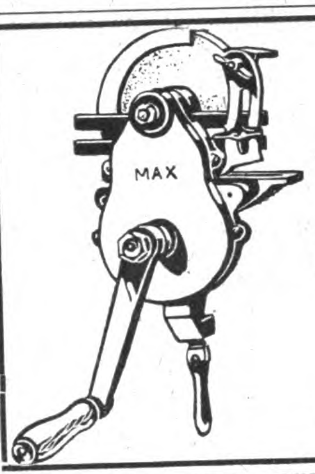
Elitewagen-A.-G., Berlin SW29

Telegramm-Adresse: Elitewagen Berlin / Code A.B.C. 5th Ed.



PROTOS

PROTOS-AUTOMOBILE·GMBH
BERLIN - SIEMENSSTADT

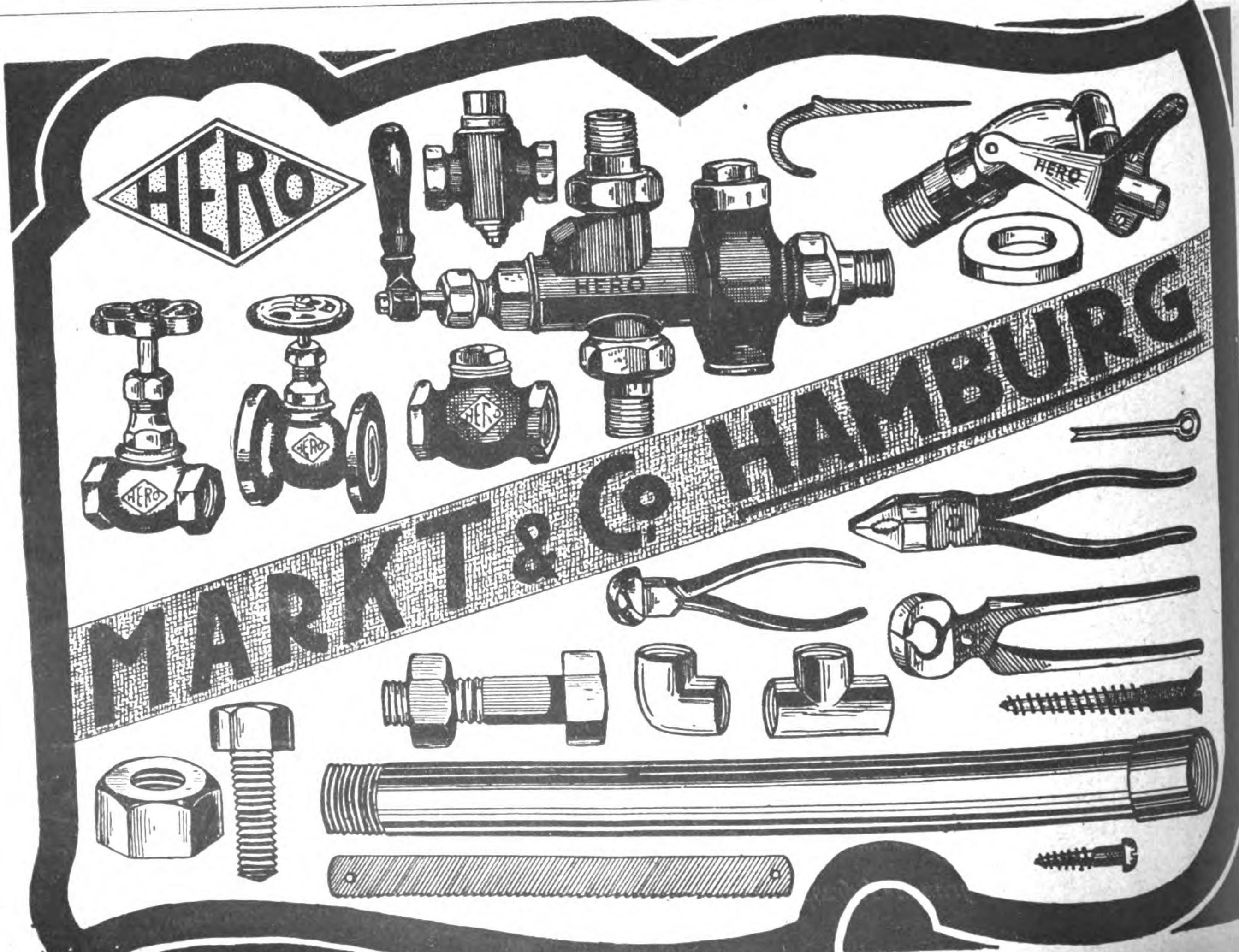


SCHLEIFMASCHINEN
„MAX" mit Kugellager u. dopp. Räderübersetzung

BECHER & Co., HAGEN-ECKESEY
WESTFALEN

GR WERKZEUGE
für Metall- und Holzbearbeitung
Export nach allen Ländern
Gebrüder Röder, Dresden-A. 1
Zur Techn. Messe in Leipzig: Mädlerhaus, Stand 1356/57

Sägen u. D&S Werkzeuge
1822
J. D. Dominicus & Soehne G.m.b.H.
Remscheid-V. ★ Berlin S.W. 68.


HERO
HERO
HERO
HERO
HERO
HERO
MARKT & Co HAMBURG

Gütermanns
Nähſeide
DIE BESTE SEIDE
Gütermann & Co Gutach Breisgau
BERNHARD

Magnet-
Fahrrad-Laterne
erzeugt kostenlos **elektrisches Licht.** Muster gegen Voreinsendung von 250 M

Magnet-
Taschenlampe
Brennt ohne Batterie! **Elektrisches Licht** durch Ziehen der Kette. Nur einmalige Ausgabe, daher billigste Lampe.

Phönix-Verlag
G. m. b. H.
Charlottenburg
D 5, Dernburgstraße 46

Handtourenzähler
mit Momentnullstellung für Links- und Rechtslauf

Hub- u. Umdrehungszähler in all. Größen zum Anbau an Maschinen jeder Art
IRION & VOSSELER
Schwenningen a. N. (Württembg.)

Haedge & Richter
Hannover
Stanz- und Preßwerk

Zweispitznieten
in jeder Ausführung
Gleitschutznieten
und sämtliche
Zubehörteile
für die Pneumatikbranche.

Anfertigung von **Massenartikeln** aus Draht und Metall. Schleiferei, galvanische Anstalt.

Illustrierte Kataloge auf Wunsch

Specialwerk für Gall'sche Ketten, Transmissions-Treibketten.

W. Fissenewert
Gütersloh i. W.

Bagger-, Ziehbank- und Transportketten, Kettenräder u. Kettenachsen.

A. SCHWIRKMANN
EISENWAREN — GROSSHANDLUNG
HAGEN I. W.

Linke-Hofmann Werke

Eisenbahnwagen
Straßenbahnwagen
Lokomotiven
Bergwerksmaschinen
Kraftanlagen
Papiermaschinen

Breslau · Cöln-Ehrenfeld · Warmbrunn
402 1844

Kunstgemälde „Anaplas“

Reproduktionen alter und neuer Meister in künstlerisch vollendeter Ausführung in allen Größen lieferbar

„Anaplas“-Gemälde wirken wie Original-Ölgemälde, werden wie diese mit Keilrahmenspannung geliefert und ohne Glas gerahmt

Die Firnis-Schutzdecke erhält die Kunstgemälde in fast unbegrenzter Dauerhaftigkeit. Künstlerischer Katalog steht auf Wunsch gerne zur Verfügung

Mustersendung von 6 verschiedenen Sujets in Größen bis zu 75 : 95 cm geschmackvoll in Gold und Schwarz gerahmt, wird gegen Voreinsendung von 975 Mark inkl. Verpackung zugesandt

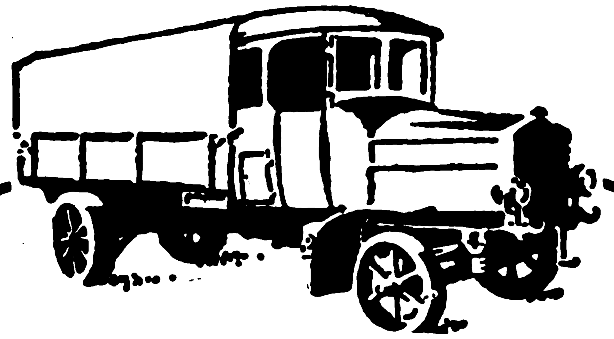
Verlag für Volkskunst GmbH., Hamburg, Admiralitätstr. 71-72

Mannesmann Mulag

Kraft-Lastwagen, -Omnibusse, -Pflüge

MANNESMANN MULAG
A.G. Aachen

LASTWAGEN / OMNIBUSSE
RAUPENSCHLEPPER (LANDWIRTSCH. ZUGMASCHINEN)



BÜSSING

SPEZIALFABRIK FÜR MOTORLASTWAGEN, MOTOR-OMNIBUSSE
U. RAUPENSCHLEPPER (LANDWIRTSCHAFTL. ZUGMASCHINEN)

BRAUNSCHWEIG

ÄLTESTE SPEZIALFABRIK DER WELT FÜR NUTZKRAFTFAHRZEUGE

Ica Cameras
Contessa Cameras
Mimosa Photo-Papiere

Ica Akt.-Ges. Dresden
Contessa-Nettel A.-G. Stuttgart - Mimosa A.-G. Dresden

Das Echo
STIMMEN AUS ALLEN PARTEIEN
Wochenzeitung für Politik, Literatur und deutsche Export-Interessen
ORGAN DER DEUTSCHEN IM AUSLANDE
Nr. 1997 Berlin, 20. Oktober 1921 40. Jahrgang

Wochenschau vom 11. Oktober bis 17. Oktober.

Noch ist die **Entscheidung des Völkerbundsrates in der oberschlesischen Frage** in ihrem ganzen Umfange und den Einzelheiten der Grenzfühung nicht bekannt, allein schon aus den bisherigen Mitteilungen geht hervor, daß der Viererausschuß in Genf sein Urteil nicht unvoreingenommen, sondern ganz offensichtlich unter dem Einflusse bestimmter politischer Strömungen gefällt hat, die in Genf für eine Lösung zugunsten der polnischen Forderungen wirkten. Der Machtspruch von Genf berücksichtigt in keiner Weise das unbestreitbare und auch von Lloyd George anerkannte Recht Deutschlands auf ein deutsches, ungeteiltes Oberschlesien. Er steht in schroffem Widerspruche zu den im Friedensvertrage über Oberschlesien getroffenen Bestimmungen und wird dem Ergebnis der Volksabstimmung vom 20. März, durch die das oberschlesische Volk in seiner überwiegenden Mehrheit seinen Willen, bei Deutschland zu bleiben, in unzweideutiger Weise kundgab, nicht im entferntesten gerecht. Er bedeutet ein neues schweres Unrecht gegenüber einem wehr- und waffenlosen Volke.

Die Übertragung der oberschlesischen Entscheidung an den Völkerbund erfolgte, weil der Oberste Rat in Paris infolge der englisch-französischen Meinungsverschiedenheiten keinen anderen Ausweg mehr wußte. Die Mehrheit im Obersten Rate, England, Japan und Italien, hat zwar anerkannt, daß die polnisch-französischen Wünsche ungerecht seien, und ohne energischen Widerstand Frankreichs wäre man in Paris vielleicht zu einer Lösung gekommen, die zwar nicht den deutschen Wünschen in jeder Hinsicht entsprochen, die aber wenigstens im Sinne des Friedensvertrages eine gewisse Stütze gefunden hätte. Aber der Fortbestand der Entente stand auf dem Spiele und so einigte man sich dahin, die oberschlesische Frage dem Völkerbundsrate zu übertragen.

Die Erwartung der Optimisten, daß der Völkerbundsrat sich als weniger parteiisches Organ erweisen würde, als der Oberste Rat, hat sich als trügerisch erwiesen.

Wie bisher, so hat es sich auch hier bestätigt, daß der Völkerbundsrat nichts anderes ist, als ein Werkzeug jener Mächte, die im Obersten Rate die Interessen der Entente vertreten, eine Einrichtung, die mehr der brutalen Macht als dem Rechte dient. Wenngleich dem Völkerbundsrate auch neutrale Staaten angehören, so bleibt er dennoch Partei. Anscheinend hat er sich verpflichtet gefühlt, keine der großen Mächte vor den Kopf zu stoßen und so ist eine Entscheidung zustande gekommen, die in Wirklichkeit keine Entscheidung, sondern eine Verlegenheitslösung ist.

Auch die Sachverständigen des Völkerbundsrates, ein Tscheche und ein Schweizer, haben zugestehen müssen, daß eine Aufteilung des Industriegebietes wirtschaftlich eine Unmöglichkeit darstellt und sowohl die Viererkommission des Völkerbundsrates wie der Völkerbundsrat selbst haben sich dieser Auffassung angeschlossen. Aber als Werkzeug der Gewaltpolitiker der Entente haben sie sich nicht entschließen können, aus dieser Erkenntnis die einzig richtige Folgerung zu ziehen und das Industriegebiet Deutschland ungeteilt zuzusprechen. Das nach politischen Gesichtspunkten geteilte Industriegebiet soll durch eine Art wirtschaftlicher Naht weiterhin zusammengehalten werden, wozu eine Art autonomer Wirtschaftsprovinz berufen sein soll, über deren Befugnisse genaue Meldungen allerdings noch nicht vorliegen. Wirtschaftlich soll das Industriegebiet ungeteilt bleiben, politisch soll es in seinem größten Teile Polen zugeschlagen werden. In Wirklichkeit kommt diese Teilung — darüber kann nichts hinwegtäuschen — einer glatten Spaltung Oberschlesiens gleich.

In den Bestimmungen des Friedensvertrages über Oberschlesien findet die Entscheidung des Völkerbundrates keine Stütze. Sie steht zu ihnen in schroffstem Widerspruche; ebenso aber widerstreitet die Entscheidung dem Ergebnis der Volksabstimmung. Bei der Abstimmung wurden 716 406 deutsche und nur 471 406 polnische Stimmen abgegeben. Gerade Kattowitz, das zu Polen geschlagen werden soll, hat eine, wenn auch nicht große deutsche Mehrheit, ebenso Königshütte, über dessen Schicksal bestimmte Meldungen noch nicht vorliegen, von dem es jedoch heißt, daß es ebenfalls den Polen zugesprochen werden soll.

Der Verlust wertvoller Teile des oberschlesischen Industriegebietes und seine Auslieferung an ein kulturell und wirtschaftlich rückständiges Staatswesen widerspricht nicht nur dem deutschen, sondern dem europäischen Interesse und verzögert den Wiederaufbau in unverantwortlicher Weise. Zu der schreienden Ungerechtigkeit am deutschen Oberschlesien gesellt sich ein wirtschaftliches Verbrechen von internationaler Tragweite.

Denn das Erfüllungsprogramm der deutschen Regierung war ebenso wie die geplante Kredithilfe der Industrie auf die Voraussetzung gegründet, daß Oberschlesien beim Reiche verbleibe. Den Eindruck, den die Entscheidung des Völkerbundrates hervorrief, wird durch einen neuen katastrophalen Sturz der Mark gekennzeichnet. Es erhob sich die Frage, ob das Kabinett Wirth unter den durch die Genfer Entscheidung geschaffenen neuen Verhältnissen in der Lage sein werde, seine Politik fortzuführen. Eine bestimmte Stellungnahme war der Regierung nicht eher möglich, als bis ihr der Spruch des Obersten Rates amtlich zur Kenntnis gebracht wurde. Sie hat sich daher ihre **Entscheidung** in der **Rücktrittsfrage** vorbehalten.

Wie in der oberschlesischen Frage hat der Völkerbund auch in der Deutschland nicht minder tief berührenden Frage **des Saargebietes** versagt, denn allem Anschein nach werden die dringenden Vorstellungen der Saardelegierten, deren Denkschrift eingehend die zerstörenden Wirkungen der Frankenwährung schilderte, unbeachtet bleiben.

Um den **Konflikt zwischen Ungarn und Deutschösterreich wegen des Burgenlandes** zu schlichten, hatte der italienische Außenminister della Toretta eine Konferenz von Delegierten der beiden Staaten nach Venedig einberufen. Zu dieser Konferenz waren der deutschösterreichische Bundeskanzler Dr. Schober mit mehreren Delegierten sowie eine ungarische Delegation unter Vorsitz des ungarischen Außenministers Baron Banffy erschienen. Nach zweitägiger Beratung wurde ein Übereinkommen zwischen den beiden Staaten erzielt, das zunächst erst den Parlamenten vorgelegt werden wird, ehe es zur Veröffentlichung gelangt.

Das Abkommen wurde auf folgender Grundlage geschlossen: die ungarische Regierung verpflichtet sich, die Räumung des Burgenlandes von den ungarischen Banden durchzuführen. Wenn das Burgenland geräumt ist, wird in der Stadt Oedenburg sowie in sechs anderen Gemeinden West-Ungarns eine Volksabstimmung stattfinden. Sollte sich dieses neue Abstimmungsgebiet für das Verbleiben bei Ungarn entscheiden, so wird Ungarn seine Schuldforderung an Österreich zurückziehen.

Politiſche Umſchau

Die Zerreißung Oberschlesiens.

Der Entscheid des Völkerbundrates.

D die von der deutschen Öffentlichkeit seit der schlimmen tober, abends gefallen. Sie bestätigt alle Befürchtungen, ie Entscheidung in Genf ist am Mittwoch, den 12. Ok- Wendung der Dinge an diese Entscheidung geknüpft waren. Obwohl das amtliche Kommuniqué, dessen Wortlaut eine halbe Stunde nach Schluß dieser letzten und ganz kurzen Sitzung ausgegeben wurde, über die für Deutschland wichtigste Frage der politischen Grenzführung kein Wort enthält, muß auf Grund von Mitteilungen, an deren Richtigkeit ein Zweifel nicht mehr möglich ist, eine Teilung des Industriegebiets als Tatsache hingenommen werden, und zwar eine Teilung, die ein für Deutschland höchst unglückliches Kompromiß zwischen dem Plan einer Neutralisierung und der Überlassung des Industriegebietes an Polen darstellt.

Nach der Entscheidung des Völkerbundrates fallen die Kreise Kattowitz und Königshütte mit den dazu gehörigen Städten an Polen, während die Stadt und der größte Teil des Kreises Beuthen bei Deutschland bleiben. An Polen fallen weiter der Kreis Pleß und der größte Teil des Kreises Rybnik. Deutschland behält die Kreise Gleiwitz, Hindenburg, Rosenberg, Kreuzburg, Oppeln, Groß-Strehlitz, Tost, Kosel, Oberglogau, Leobschütz und Ratibor. Von den Kreisen Tarnowitz und Lublinitz erhalten Deutschland den westlichen und Polen den östlichen Teil. In beiden Fällen steht die genaue Grenzführung noch nicht fest, doch darf angenommen werden, daß die beiden Kreisstädte bei Deutschland bleiben.

Der Wortlaut des amtlichen Kommuniqués ist folgender:

„Der Völkerbundrat hat seine Arbeiten über die Festsetzung der Grenze Oberschlesiens beendet. Der Kurier, der heute abend nach Paris abreist, wird dem Ministerpräsidenten Briand als derzeitigen Präsidenten des Obersten Rates die Antwort überbringen, die der Rat des Völkerbundes auf die an ihn in der Sitzung des Obersten Rates vom 12. August ergangene Einladung erteilt, den Obersten Rat bei der Lösung des oberschlesischen Problems zu unterstützen.

Der Rat mußte bei der Prüfung der Frage gemäß den Bestimmungen des Friedensvertrages gleichzeitig die Wünsche der Einwohner, die in der Volksabstimmung zum Ausdruck gekommen sind, und die geographische und wirtschaftliche Lage des Landes berücksichtigen. Die erste Schwierigkeit ergab sich sowohl vom geographischen wie vom wirtschaftlichen Gesichtspunkt daraus, daß die Bewohner, die für Deutschland, und die, die für Polen gestimmt hatten, eng miteinander vermischt wohnen, und zwar in verschiedener, aber immer sehr erheblicher Zahl gerade in den am dichtesten bevölkerten Gegenden des Gebietes. Es war nicht möglich, eine Grenzlinie festzulegen, die nicht auf polnischem Gebiet eine Anzahl Personen beließ, die für Deutschland gestimmt hatten, und auf deutschem Gebiet Personen, die für Polen gestimmt hatten. Alles, was der Rat tun konnte, war, zu versuchen, diese Fälle auf ein Mindestmaß zu beschränken, indem er sich so eng wie möglich an die durch das Ergebnis der Volksabstimmung gezogene Linie hielt.

Eine Grenzlinie, die unter diesen Bedingungen gezogen werden sollte, mußte Gegenden voneinander trennen, die vom industriellen Gesichtspunkt aus eng miteinander verbunden sind und voneinander abhängen. Die Schaffung einer neuen Grenze in solcher Gegend, die sich wirtschaftlich unter demselben politischen und industriellen Regime entwickelt hätte, konnte die verhängnisvollsten Folgen diesseits und jenseits dieser Grenze haben. Das wäre sicher der Fall gewesen, wenn die Grenzlinie die Errichtung einer neuen Zollschranke, die Trennung der öffentlichen Dienste, der Wasserwerke, den Umlauf einer neuen Münze und die Inkraftsetzung einer neuen bürgerlichen und industriellen Organisation zur Folge hätte.

Es war unmöglich, diese wirtschaftlichen Schwierigkeiten durch einige leichte Veränderungen auszuschalten, die man etwa an einer ausschließlich nach der Volksabstimmung gezogenen Grenze angebracht hätte. Selbst wo mehrere Gegenden mit einer klaren, aber nicht überwältigenden Mehrheit einer der beiden Nationalitäten nur nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten und nicht nach der Volksabstimmung zugeteilt wären, hätte die Grenzlinie wirtschaftlich auf das engste zusammenhängende Gebiete voneinander trennen müssen. Der Rat sah sich der Tatsache gegenüber, daß eine Grenze, die das Industriegebiet nicht geteilt hätte, die Unterdrückung aller Hoffnungen und Wünsche durchaus nicht etwa nur kleinerer Minderheiten in bedeutungslosen Gegenden, sondern entscheidender Mehrheiten in sehr wichtigen Landstrecken zur Folge gehabt hätte. Nun hat aber nicht nur die Volksabstimmung diesen Hoffnungen und Wünschen zum Ausdruck verholfen, sondern hat sie sogar ermutigt, und das war die innerste Schwierigkeit des ganzen Problems. Überflüssig daran zu erinnern, daß diese Schwierigkeiten noch beträchtlich erhöht wurden durch die lange Zeitdauer der Vorverhandlungen, die eine zahlreiche Bevölkerung mehr als zwei Jahre nach Friedensschluß in einer peinlichen Ungewißheit über ihr politisches Schicksal ließ.

Zuerst beauftragte der Rat eine Kommission aus vier seiner Mitglieder, und zwar die Delegierten von Belgien, Brasilien, China und Spanien, das Problem zu studieren. Die Arbeiten dieser Kommission führten zu dem Ergebnis, daß die Frage nicht gelöst werden konnte, wenn man sich damit begnügt hätte, eine Grenze nur nach dem Ergebnis der Volksabstimmung oder nur nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten oder nach einem Kompromiß beider Gesichtspunkte zu ziehen. Nach welcher Art man auch die Grenze gezogen hätte, die Ergebnisse ohne irgendeine andere Bedingung wären verhängnisvoll gewesen.

Infolgedessen hat die Viererkommission nach gründlichem Studium beschlossen, dem Obersten Rat bei der Empfehlung einer neuen Grenze gleichzeitig vorzuschlagen, daß während eines genügend langen Zeitraumes Garantien gegen jede Veränderung der gegenwärtigen Wirtschaftsbedingungen des Landes gegeben werden, um eine möglichst vollständige und wirksame Anpassung des Wirtschaftslebens zu ermöglichen. Sachverständige von anerkannter Autorität und Spezialisten auf diesem Gebiete, die unter den Mitgliedern des Völkerbundes ausgesucht wurden, frei von jedem Einfluß schon infolge ihrer Nationalität und auch infolge der Behörden, die sie ernannt haben, wurden damit beauftragt, die wirtschaftlichen Bedingungen zu untersuchen, die nötig wären, um dieses Ergebnis zu erzielen. Die vier Mitglieder des Rates haben die Sachverständigen ersucht, die allgemeinen Maßnahmen zu untersuchen, deren Anwendung geeignet wäre, die Fortführung des Wirtschaftslebens in Oberschlesien zu sichern und die Schwierigkeiten der Übergangszeit auf ein Mindestmaß herabzusetzen. Diese Maßnahmen finden sich in der beigegebenen Note.

Diese Maßnahmen, deren Annahme empfohlen wird, sehen für einen Zeitraum von verschiedener Dauer, der für die wichtigsten Fälle bis zu 15 Jahren geht, eine Reihe von Abkommen vor für eine unparteiische und gerechte Regelung des Eisenbahnwesens, der Wasserwerke, der Elektrizitätswerke, ebenso die Aufhebung der Zollgebühren für viele Artikel, darunter Kohle und Zink, sowie die Aufrechterhaltung der deutschen Mark-Währung als gesetzlicher Währung in den an Polen abgetretenen Gebieten. Der Rat hat die Annahme dieser Pläne gleichzeitig mit Garantien für den Schutz nationaler Minderheiten empfohlen, in der Meinung, daß das eine wesentliche Ergänzung zu der Errichtung einer politischen Grenze wäre. Auf diese Weise und allein auf diese Weise wäre es möglich, den politischen Bestrebungen der Bewohner in weitestem Maße Rechnung zu tragen und gleichzeitig die Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Blüte des Landes zu sichern.“

Am Schluß der Sitzung hielt der Präsident Graf Ischi eine Ansprache, in der er die Lösung dieser schwierigsten und verwickeltsten Frage, die dem Völkerbundrat oblag, feierte: „Wir befinden uns in einer entscheidenden Stunde im Leben des Völkerbundes und danken bei dieser feierlichen Gelegenheit den Vertretern von Belgien, Brasilien, China und Spanien dafür, daß sie dem Rat eine so wertvolle Hilfe geleistet haben. Das Ergebnis ihrer Arbeit ist durchtränkt von einem Geist der Versöhnung, der Gerechtigkeit und der höchsten Billigkeit Die Lösung dieser Frage wird in weitestem Maße zur Aufrechterhaltung des Friedens in Europa und in der Welt beitragen.“ (! ! !)

Zu dem Genfer Beschluß

schreibt die *Deutsche Allgemeine Zeitung:*

Der Völkerbund aber büßt durch sein Eintreten für eine Zertrümmerung Oberschlesiens den letzten kärglichen Rest von Ansehen ein, den er in der Welt vielleicht noch besaß. Bleibt es dabei, daß der Oberste Rat die bisher skizzierte Aufteilung Oberschlesiens anerkennt, so ist die gesamte Grundlage geschwunden, auf der das politische und wirtschaftliche Leben Deutschlands sich aufbaute. Nur unter der Voraussetzung, daß der letzte Produktionsbezirk Deutschlands neben der Ruhr dem Reiche belassen wurde, war Deutschland auf das Londoner Ultimatum eingegangen. Aber die Voraussetzung jeder Erfüllung der nach dem Urteil erfahrendster Fachleute die Kraft des deutschen Volkes weit übersteigenden Verpflichtungen war der Verbleib Oberschlesiens beim Reich. Ohne Oberschlesien gerät das ganze Gebäude ins Schwanken. Die Reparationsleistungen werden unmöglich, aber ebenso jede Aussicht darauf, den wirtschaftlichen Tiefstand Deutschlands zu überwinden und seine Valuta gesunden zu lassen, deren Entwertung Deutschland zum Schleuderwettbewerb auf den fremden Märkten geradezu zwingt.

Die Enttäuschung über Oberschlesien reißt nicht nur das Kabinett Wirth in den Abgrund, auch die Bildung einer neuen Regierung, mag man sich deren Zusammensetzung im einzelnen denken, wie man will, wird so gut wie illusorisch. Hinter dem Verlust Oberschlesiens droht das graue Gespenst des Chaos, einer Wirrnis, aus der das verzweifelte deutsche Volk sich nicht mehr herauswinden kann. Aber Deutschland wird nicht das einzige Land sein, das ins Elend gerät. Die Schwierigkeiten, unter denen alle europäischen Staaten leiden, werden ins Ungemessene gesteigert werden, und die Gläubigerstaaten werden damit rechnen müssen, daß ihr Hauptschuldner zum Bankerott getrieben wird. Dahin strebt wohl Frankreich. Es denkt, aus dem Durcheinander Vorteile zu ziehen, einem zahlungsunfähigen Deutschland das linke Rheinufer entreißen und das Ruhrrevier besetzen zu können, nachdem das oberschlesische Industriegebiet durch eine bewußte Zertrümmerung lahmgelegt worden ist. Daß das Siechtum des deutschen Volkes die Nachbarn mit Krankheitsstoff anstecken muß, das übersehen jene französischen Politiker, die dem gesunden Menschenverstand zum Trotz nur die Erfüllung wahnwitziger Machtträume ersehnen.

Die *Kreuzzeitung*

erklärt: Die Entscheidung über Oberschlesien ist gefallen. Einzelheiten über die Art und Weise der Teilung des Industriegebietes liegen noch nicht vor. Daß es geteilt werden wird, darüber kann ein Zweifel nicht obwalten. „Hierauf wurde vom Völkerbundsrat einstimmig der Vorschlag einer Teilung Oberschlesiens gutgeheißen,“ so lauten die Worte des brasilianischen Vertreters da Cunha, der selbst Mitglied der Viererkommission des Völkerbundsrates war. Ehe nicht genauere Meldungen über die in Aussicht genommene Grenzführung vorliegen, wird man mit einem abschließenden Urteil zurückhalten müssen. So viel aber steht heute schon unumstößlich fest, daß der Machtspruch des Völkerbundsrates eine unerhörte Vergewaltigung des deutschen Rechts an Oberschlesien bedeutet. Auf Grund des Friedensvertrages und des Ergebnisses der Volksabstimmung hat Deutschland Anspruch auf ein ungeteiltes Oberschlesien. Niemals kann es die in Genf getroffene Entscheidung als gerecht und für sich bindend anerkennen.

Die *Germania*

sagt: Die bruchstückweise verbreitete Meldung über die allen praktischen und idealen Forderungen Hohn sprechende Lösung der oberschlesischen Frage wird heute natürlich schwer zu kontrollieren sein. Im wesentlichen trifft sie aber wahrscheinlich zu. Noch liegt kein amtlicher Bericht über die Entscheidung vor, noch feilen die Ratsmitglieder an einer Lösung, noch will der Oberste Rat nicht sprechen, noch ist Deutschland berechtigt, an diesem Projekte zu zweifeln. Noch ist Zeit, Protest zu erheben und der Welt und dem Völkerbund zu künden, daß diese Lösung weder Oberschlesien noch der Welt Ruhe und Frieden bringen kann. Auf jeden Fall muß der Völkerbund wissen, daß nach Eupen und Malmedy, nach der Behandlung der Kolonialmandate, nach der gleichmütigen Stellungnahme zu den Leiden der Saarbevölkerung eine Lösung der oberschlesischen Frage, die den bisher entwickelten Plänen entspricht, dem Völkerbund den letzten Kredit in Deutschland und die letzte Hoffnung auf Deutschlands Beitritt nehmen müßte.

Das *Berliner Tageblatt*

schreibt: Die Rede des Vicomte Ishii zeugt von derselben Ahnungslosigkeit, die, zusammen mit anderen Erscheinungen, von denen noch ausführlich gesprochen werden wird, die Entscheidung des Völkerbundsrates als einen welthistorischen Skandal erscheinen läßt. Wenn der japanische Diplomat glücklich lächelnd versichert, der Völkerbundsrat habe seine Aufgabe im Geiste der Gerechtigkeit und ergebenen Unparteilichkeit erfüllt, so muß demgegenüber erklärt werden, daß der Völkerbundsrat mit grenzenloser Oberflächlichkeit und unter völliger Mißachtung jeglicher wahrer Rechtsidee sich zum Werkzeug der Gewaltpolitiker und der Intriganten gemacht hat, und daß von Unparteilichkeit und Gerechtigkeit in seinem Wirken keine Spur zu entdecken ist. Der Vicomte Ishii meint, man habe in Genf für „die Aufrichtung des Friedens Europas und der ganzen Welt“ gearbeitet. Nein, man hat alle Friedensbestrebungen vernichtet und eine unheilvolle Saat der Zwietracht gesät. Daß der japanische Diplomat sich über die „Ehre“ freut, die ihm zuteil wurde, als man ihm den Vorsitz übertrug, gehört zu den entschuldbareren kleinen Eitelkeiten dieser Welt. Aber es wird sich wohl erst herausstellen, ob es wirklich eine Ehre gewesen ist. Durchaus zutreffend sagt der zufriedene Vicomte Ishii, daß diese Stunden im Leben des Völkerbundes entscheidend gewesen seien. Auch das wird sich immer deutlicher zeigen, je mehr den Völkern die Wahrheit über das in Genf angewendete Verfahren — von dem das gestern ausgegebene „Communiqué“ des Völkerbundsrates eine absolut schönfärberische Schilderung entwirft — und über die Folgen der Entscheidung aufdämmern wird.

Die *Vossische Zeitung*

bemerkt: Die Entscheidung über Oberschlesien, die nunmehr in großen Zügen vorliegt, bedeutet eine große Enttäuschung für das deutsche Volk und eine schwere Schädigung für Europa und für die Weltwirtschaft. Die Ansätze des Wiederaufbaues sind aufs ernsteste gefährdet, die Hoffnungen auf eine Konsolidierung der politischen Verhältnisse aufs tiefste erschüttert. Die Zerreißung Oberschlesiens vollendet den Weg der Zerstörung und Zerteilung, der den Frieden zu einer Fortsetzung des Krieges machte. Die Staatsmänner haben damit bewiesen, daß sie mit ihren Methoden den Weg zum Wiederaufstieg nicht finden können. Die Entscheidung von Genf ist durch den unglücklichen Einfluß der Politik zu einer verhängnisvollen Schädigung der psychologischen und materiellen Voraussetzungen einer Wiedergesundung der siechen Weltwirtschaft geworden.

Die Übertragung der oberschlesischen Entscheidung an den Völkerbund war erfolgt, weil der Hohe Rat der Entente keinen Ausweg mehr wußte, den Interessengegensatz auszugleichen, der unter den Verbündeten unter der Maske einer gerechten Auslegung der Volksabstimmung ausgefochten wurde. Der Völkerbund hat dieselbe Politik des Ausweichens verfolgt, indem er die eigentliche Entscheidung den vier am wenigsten beteiligten Mächten — darunter China und Brasilien — zuschob. Es ist aber zuviel über die Vorgänge in Genf bekannt geworden, als daß der Nimbus erhalten bleiben konnte, als handele es sich bei den Beratungen des Viererausschusses um ein Werk abstrakter Gerechtigkeit. Die letzte Entscheidung ist doch zwischen Balfour und Bourgeois gefallen und stellt eine politische Lösung dar, der nachträglich der Versuch angeflickt wurde, einigermaßen wirtschaftlich gut zu machen, was politisch gesündigt worden ist.

Weil der Völkerbundrat sich abhängig fühlte von den Ententeweisungen, hat er mit der politischen Grenze begonnen und damit sich von vornherein den Weg zu einer wirklichen Lösung verbaut. In dem Gedanken eines von den Anliegerstaaten zu verwaltenden Industriezentrums, das die deutschen, polnischen und tschechoslowakischen Grenzgebiete wirtschaftlich zusammenfaßte, lag der Keim einer europäischen Entwicklungsmöglichkeit. Daraus ist unter den Händen der Politiker ein verkümmertes Gebilde geworden, das noch dazu bei Deutschland, statt ausgleichend und versöhnend zu wirken, den Stachel hinterläßt, daß man ihm auch noch zumute, den ihm zugefügten Verlust für den neuen Besitzer, der ihn nicht erhalten und nicht verwalten kann, nutzbringend zu machen.

Die *Sozialistische Korrespondenz*

schreibt: Wenn wir mit der Teilung des oberschlesischen Industriebezirkes durch den Spruch des Völkerbundes als einer unumstößlichen Tatsache rechnen müssen, so ist die Empörung, die heute ganz Deutschland durchzittert, nur allzubegreiflich. Zu widersinnig und zu ungerecht ist dieses Urteil, und kein Deutscher denkt daran, es als unabänderlich anzuerkennen, und wenn 100 Völkerbundsnationen ihr Siegel daruntersetzen. Was wissen wirklich der Brasilianer und der Chinese von der inneren Unteilbarkeit Oberschlesiens, von dem deutschen Kulturwerk der oberschlesichen Industrie? Sie haben nur vor Augen gehabt das polnisch-französische Verlangen nach dem Industriebezirk und Deutschlands ohnmächtigen Protest gegen Vergewaltigung.

Die Korrespondenz fährt fort: Aber so selbstverständlich die deutschen Empfindungen sind, so wenig dürfen sie uns verleiten, eine Politik des Gefühls, der zornigen Aufwallung, der Verzweiflung, zu treiben. Jeder Mensch kennt die Stimmung, in der er am liebsten alles rings um sich herum kurz und klein schlagen möchte; schließlich beherrscht er doch den Wutanfall und schont die Sachen, die seine eigenen sind. Auch das deutsche Volk darf sich nicht gehen lassen und nun in der Raserei der Enttäuschung alles kaputschlagen.

Die oberschlesische Protestbewegung.

Die Kundgebungen der oberschlesischen Organisationen der Regierungsparteien an den Reichskanzler stimmen in der Verurteilung des Teilungsplanes überein.

Die Katholische Volkspartei erklärt: „Die Durchführung dieses Planes, der die tatsächlichen Verhältnisse ganz außer acht läßt, würde den Ruin Oberschlesiens bedeuten und eine Quelle ständiger Bedrohung des europäischen Friedens sein. Wir erwarten eine alsbaldige Erklärung der Reichsregierung, daß eine solche Entscheidung unannehmbar wäre und den sofortigen Rücktritt des Kabinetts zur Folge hätte.“

In der Erklärung der Demokratischen Partei Oberschlesiens heißt es: „Der Plan der Schaffung eines unter polnischer Souveränität stehenden, aber wirtschaftlich autonomen Gebiets ist der klarste Beweis für die tatsächliche Unteilbarkeit Oberschlesiens aus wirtschaftlichen Gründen. Die Lebensfähigkeit des Polen zuzuschiebenden Gebiets soll durch Deutschland erhalten werden. Ein solcher Vorschlag kann nur der Absicht entspringen, Deutschland unter allen Umständen an der Gesundung zu verhindern. Die Deutsche Demokratische Partei weiß, daß mit der Unterschrift des Ultimatums vom Mai dem deutschen Volke die schwersten Lasten aufgebürdet worden sind. Sie weiß aber auch, daß es unmöglich ist, die übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen, wenn die bisherigen Feinde die wirtschaftliche und politische Vernichtung Deutschlands planmäßig weiter betreiben, obgleich die deutsche Regierung die eingegangenen Verpflichtungen bis ins Letzte erfüllt. Wird der Sachverständigenvorschlag zur Tatsache, so fordern wir von der Reichsregierung, in völliger Erkenntnis der für die abzutretenden Gebiete erwachsenden Folgen, die unbedingte Ablehnung der Anerkennung der geplanten rechts- und vernunftwidrigen Lösung. Wir können uns keine deutsche Regierung vorstellen, die diesen offenbaren Rechtsbruch anerkennen würde. Wenn der Völkerbundrat das Recht beugen will, dann muß er allein die Verantwortung für die Vernichtung der kulturellen, zivilisatorischen und wirtschaftlichen Werte Oberschlesiens tragen, die es einzig und allein Deutschland zu verdanken hat.“

Die oberschlesische Bezirksleitung der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands sagt u. a.: „Für die katastrophalen Folgen einer solchen Entscheidung können weder der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund noch die sozialdemokratische Partei Oberschlesiens die Verantwortung übernehmen. Die sozialdemokratische Partei Deutschlands hat durch die Entsendung ihrer Beauftragten in die Reichsregierung die Erfüllung des Ultimatums vom 3. Mai 1921 in der Erwartung übernommen, daß die restlose Erfüllung der Forderungen des Ultimatums nur dann Sinn und Aussicht auf Erfolg hat, wenn auch die Feindbundmächte auf die Lebensinteressen des deutschen Volkes in den Sanktionsfragen und in der Entscheidung über das Schicksal Oberschlesiens genügend Rücksicht nehmen. Die alliierten Regierungen scheinen aber im Begriffe zu sein, diese Rücksichtnahme außer acht zu lassen und in der oberschlesischen Frage eine Entscheidung zu fällen, die katastrophale Folgen für das Wirtschaftsleben Deutschlands nach sich ziehen muß. Von diesen naturnotwendig eintretenden Folgen würde die Arbeiterklasse von allen Bevölkerungsschichten am schwersten betroffen werden. Die in der sozialdemokratischen Partei Oberschlesiens organisierten Mitglieder stellen deshalb an den Vorstand der sozialdemokratischen Partei Deutschlands das dringende Ersuchen, die sozialdemokratischen Mitglieder der deutschen Reichsregierung zu beauftragen, bei einer für Deutschland ungünstigen Entscheidung in der oberschlesischen Frage ihre Ämter im Reichskabinett niederzulegen und zu erklären, daß die sozialdemokratische Partei als die Vertreterin der arbeitenden Bevölkerung die Verantwortung für die Zustimmung zu einer solchen Entscheidung nicht zu tragen vermag.“

Bemerkenswert ist auch eine Erklärung der Deutschnationalen Volkspartei, die folgendermaßen schließt: „Wir stellen uns hinter jede Maßnahme der Reichsregierung, die geeignet ist, Oberschlesien ganz und ungeteilt dem Reiche zu erhalten.“

Rathenau über das Wiesbadener Abkommen.

Nach Unterzeichnung des Wiesbadener Abkommens und auch der Nebenabkommen gab Minister Rathenau den Vertretern der Presse folgende Erklärungen ab:

„Seit Jahren fand zum ersten Male eine Verhandlung statt, bei der jeder Teil auf die Interessen des anderen Rücksicht genommen hat, und bei der ein freies, nicht diktiertes Abkommen das Ergebnis war, ein Ergebnis, das ausschließlich auf dem Wege der Verhandlung erzielt wurde.

Was beide Parteien zusammengebracht hat, war das gemeinsam erkannte Bedürfnis der beschleunigten Wiederherstellung der zerstörten französischen Gebiete. Es ist von französischer Seite viel für den Wiederaufbau geleistet worden, viel bleibt aber noch zu leisten übrig. Es ist nötig, nicht nur im französischen, sondern im Weltinteresse, daß diese schmerzlichste, wie zugleich gefährlichste Spur des Krieges verschwindet. Vielleicht liegt eine symbolische Bedeutung darin, daß sich die beiden Nationen, die sich in vielen aufeinander folgenden Kriegen bitter bekämpft haben, sich zum ersten Male zu einem wirklichen Friedenswerke vereinigten.

Deutschland bringt, um dieses Werk zu ermöglichen, ein schweres Opfer, und gerade dieses Opfer wird ihm von jedem, der die Vereinbarungen, ohne tiefer in sie einzudringen, beurteilt, zum schweren Vorwurf gemacht. Es ist wahr, daß Deutschlands Lage nicht derartig ist, daß es sich dazu drängen soll, den Bankier zu spielen; am wenigsten denjenigen Ländern gegenüber, die von Deutschland große Leistungen zu erwarten haben. Aber wenn man berücksichtigt, daß die Goldleistungen schwerer auf Deutschland lasten als jede andere Bürde, und daß mit der Fortdauer der Goldleistungen die Entwertung der Mark und damit die Unordnung der Staatsfinanzen unabwendbar verknüpft ist, so kommt man zu dem Ergebnis, daß die teilweise Vorleistung von vier Jahren, auch finanziell betrachtet, weitaus das kleinere Übel ist. Es wird durch das Abkommen nicht nur der Wiederaufbau gefördert, sondern es wird auch ein erheblicher Teil der deutschen Lasten aus Gold in Sachgüter verwandelt, das heißt ausländische Verpflichtungen durch inländische ersetzt; es wird ferner aber auch für die deutsche Produktion ein Absatzgebiet erschlossen, das vermutlich niemals wieder der deutschen Werktätigkeit entgegenwirkt.

Das Interesse an dem Abkommen ist aber nicht nur auf Deutschland und Frankreich beschränkt, es ist nicht nur eine Frage der europäischen Wiederherstellung, sondern es kommt mittelbar auch allen anderen Nationen zugute. Denn die Waren, die zur französischen Wiederherstellung gebraucht werden, drücken nicht auf den Weltmarkt. Abgesehen hiervon aber besteht die Möglichkeit, ähnliche Vereinbarungen auch mit anderen alliierten Ländern zu treffen, und solche Abmachungen werden deshalb leichter sein als die ersteren, weil sie nicht, wie die mit Frankreich, auf einer Vorleistungsbasis beruhen müssen.

Die Opfer der Kreditgewährung waren erforderlich, um den französischen Aufbau in einem kurzen Zeitraum zustande zu bringen. Ähnliche Abmachungen mit anderen Staaten werden gleiche Notwendigkeiten nicht mit sich bringen. Es friedlicher Basis erfolgte Verständigung einer Periode der europäischen Gemeinschaftsarbeit und des Wiedererwachens der Weltwirtschaftssolidarität eingeleitet wird.“

Die Ersetzung von rollendem Eisenbahnmaterial wird auf 200 Wagen beschränkt, die in gutem Unterhaltungszustande abzuliefern sind. Zur Ablösung der weitergehenden Restitutionsverpflichtungen wird Deutschland an Frankreich 4500 neue Fahrzeuge liefern, deren Typen in dem Abkommen im einzelnen bestimmt sind. Eine aus französischen und deutschen Sachverständigen bestehende Kommission wird demnächst in

Paris zusammentreten, um die Einzelheiten der Lieferfristen und Bedingungen zu vereinbaren.

Die Kritik am Wiesbadener Abkommen faßt

Der Tag

in nachstehenden Ausführungen zusammen:

Von dem am 6. und 7. Oktober in Wiesbaden zwischen dem deutschen Wiederaufbauminister Rathenau und dem französischen Minister Loucheur abgeschlossenen Wiederaufbauabkommen sagt ein Teil der französischen Presse: „Wenn Deutschland die Wiesbadener Vereinbarungen loyal erfüllen will, hat es ebenso schwere Opfer zu tragen, wie sie ihm durch die im Mai dieses Jahres festgelegten Zahlungsbedingungen der Alliierten auferlegt wurden.“ Dieses Urteil aus Feindesmund ist für den Wert des Abkommens, den es für uns besitzt, außerordentlich bezeichnend. Tatsächlich ist das Urteil noch zu schwach. Je länger man sich die Folgen des Abkommens für unsere Finanzen und für unser gesamtes Wirtschaftsleben überdenkt, desto mehr kommt man zu der Ansicht, daß das Abkommen Bedingungen enthält, die im privaten Geschäftsleben einfach als gegen Treu und Glauben verstoßend bezeichnet werden, und daß es unseren zerrütteten Finanzen sowie unserer bereits aufs äußerste geschwächten Wirtschaft ganz unerträgliche neue Lasten auferlegt.

Durch das Hauptabkommen erhält Frankreich für die nächsten 4½ Jahre von Deutschland einen neuen Lieferanspruch in Höhe von 7 Milliarden Goldmark. Davon werden uns nur 35 v. H. der Lieferungen, also 2,45 Milliarden Goldmark, sofort angerechnet. Den Rest von 65 v. H. oder von 4,55 Milliarden Goldmark müssen wir als Vorleistungen für Frankreich auslegen. Dieser Betrag wird uns erst in den Jahren 1926 bis 1936 zum Teil gutgeschrieben. So ist das finanziell zerrüttete und wirtschaftlich geschwächte Deutschland der Bankier und der Gläubiger seines finanziell viel besser dastehenden Feindes geworden. Deutschland wird gezwungen, diese 4,55 Milliarden den deutschen Lieferanten in Papiermark zu vergüten. Das kann es nur durch vermehrte Inanspruchnahme seiner Notenpresse. Es muß also seine bereits ungeheuerliche Inflation noch außerordentlich vermehren.

Nebenher aber laufen noch die Zahlungen, die wir auf Grund des Londoner Ultimatums zu leisten haben. Diese Leistungen betragen ohne Besetzungskosten und ohne Ausgleichschulden aus der Vorkriegszeit, niedrig gerechnet, 3,6 Milliarden Goldmark jährlich oder 16,2 Milliarden in 4½ Jahren. Mit den obigen 4,55 Milliarden Goldmark, die wir nach dem Wiesbadener Abkommen für Frankreich auslegen müssen, hat Deutschland also in den nächsten 4½ Jahren insgesamt 20,75 Milliarden Goldmark aufzubringen. Das sind bei dem heutigen Stande der Mark etwa 600 Milliarden oder jährlich 133 Milliarden Papiermark. Das Wiesbadener Abkommen geht also über die Verpflichtungen aus dem Londoner Finanzdiktat um 133 Milliarden in 4½ Jahren oder um jährlich 30 Milliarden Papiermark hinaus.

Von den 3,6 Milliarden Goldmark, die wir nach dem Londoner Finanzdiktat neben dem Wiesbadener Abkommen zu bezahlen haben, erhält Frankreich 52 v. H. oder jährlich 1,6 Milliarden Mark, in 4½ Jahren also 7,2 Milliarden Goldmark. Im ganzen haben wir demnach allein an Frankreich, die übrigen Alliierten nicht gerechnet, in den nächsten 4½ Jahren 7,2 + 4,55 = 11,75 Milliarden Goldmark = 330 Milliarden Papiermark, oder 73 Milliarden Papiermark jährlich zu bezahlen. Durch das Rathenausche Abkommen erhöht sich der Anspruch Frankreichs Deutschland gegenüber um 63 v. H.

Bei der vorstehenden Finanzberechnung ist die Frage aber noch völlig ungeklärt, ob uns von den 35 v. H., die uns für unsere Sachleistungen gutgeschrieben werden, etwa noch 26 v. H. Ausfuhrabgabe auf Grund des Londoner Ultimatums abgezogen werden. Sollte das auch noch der Fall sein, worüber Herr Rathenau der Öffentlichkeit bald Aufschluß geben müßte, und sollten die Lieferungen an Frankreich etwa von der Reparationskommission als abgabepflichtige Ausfuhr angesehen werden, dann würden wir statt 35 v. H. nur 9 v. H. gutgeschrieben erhalten. Das würde bedeuten, daß wir für unsere ganzen Lieferungen von 7 Milliarden Goldmark fast gar keine sofortige Gegenleistung erhalten, und damit wäre über das ganze Abkommen überhaupt der Stab zu brechen.

Unsere Vorleistungen werden uns von Frankreich nur mit 5 v. H. verzinst. Diese Zinsen zahlt aber Frankreich auch nicht in bar. Sie werden uns vielmehr auf Reparationskonto nur jährlich gutgeschrieben. Das Londoner Ultimatum sah eine achtprozentige Verzinsung für Vorleistungen vor. Der Zinssatz von 5 v. H. bedeutet also gleichfalls eine Verschlechterung gegenüber dem Londoner Finanzdiktat. Wir werden die Kredite, die wir zur Erfüllung des Wiesbadener Abkommens benötigen, nicht zu 5 v. H. erhalten, sondern müssen wahrscheinlich das Doppelte anlegen. Man kann daher ruhig sagen, daß wir die gesamten Vorleistungen völlig zinslos an Frankreich stunden.

Somit bekommt Frankreich seinen Wiederaufbau von Deutschland umsonst finanziert, kann sich gegen Inflation schützen und seine Staatseinnahmen für andere Zwecke verwenden. Deutschland hingegen gleitet mit seiner Währung weiterhin dem Abgrund zu. Wie Deutschland imstande sein soll, ohne weitere Entwertung seiner Valuta diese innere Finanzierung des Wiesbadener Abkommens vorzunehmen, bleibt das Geheimnis Rathenaus. Auf die Vermeidung der französischen Inflation ist in dem Abkommen jedwede Rücksicht genommen, auf die Besserung der deutschen Inflation aber gar keine.

Nun hat Rathenau neben dem Hauptabkommen noch vier Nebenabkommen geschlossen, die weitere schwere finanzielle Belastungen für Deutschland bedeuten. Innerhalb von acht Monaten müssen wir 120 000 Tonnen Industriematerial abzüglich des seit dem 1. Mai 1920 zurückgelieferten Materials und abzüglich 20 000 Tonnen in Elsaß-Lothringen zurückgebliebenen Materials als Ersatz für noch in Deutschland befindliche aus Frankreich weggeführte Maschinen usw. liefern. Dieses Material kann sich Frankreich unter den Vorräten der deutschen Regierung aussuchen, und wenn Frankreich passendes Material nicht findet, ist Deutschland gezwungen, neues zu liefern. Deutschland bekennt sich hierfür Frankreich gegenüber als Schuldner von 158 Millionen Goldmark und muß diesen Betrag, der nach dem heutigen Stande der Mark noch 4,74 Milliarden Papiermark ausmacht, vom 1. Mai 1926 ab innerhalb von 5 Jahren in gleichen Jahresraten tilgen. Das ist eine weitere Belastung Deutschlands.

Ferner haben wir 4500 neue Eisenbahnwagen und eine Unmenge von Pferden, Rindern, Schafen usw. zu liefern, deren Überlassung gleichfalls sehr schwere finanzielle Opfer fordert.

Die Kohlenlieferungen werden uns nicht zum Auslandspreis, sondern nur zum deutschen Inlandspreis zuzüglich der Transportkosten angerechnet. Deutschland hat auf den Fob-Preis verzichten müssen. Bei den ungeheuren Kohlenmengen, die wir zu liefern gezwungen sind, würde der Auslandspreis ganz anders auf dem Reparationskonto zu unseren Gunsten zu Buche schlagen. Statt eines Auslandspreises von 20 Goldmark erhalten wir nunmehr nur ungefähr 10 Goldmark für die Tonne. Mehr als 200 Millionen Goldmark werden wir aus den Kohlenlieferungen nicht als Gutschrift erreichen. Wäre der Auslandspreis durchgedrückt worden, hätten wir mindestens mit 400 Millionen Goldmark Gutschrift rechnen können. Das ist eine weitere finanzielle Verschlechterung um mindestens 200 Millionen Goldmark oder 6 Milliarden Papiermark für uns.

Nimmt man an, daß unsere jährliche Ausfuhr 6 Milliarden Goldmark beträgt, so sind wir allein durch die Sachlieferungen an Frankreich infolge des Wiesbadener Abkommens gezwungen, 25 v. H. unseres Ausfuhrwertes in den nächsten 4½ Jahren an Frankreich zu liefern. Hierdurch werden wir wahrscheinlich von zahlreichen Auslandsmärkten abgedrängt, denn es ist ausgeschlossen, daß es uns gelingt, in so kurzer Zeit eine derartige Steigerung unserer Produktion zu erreichen, daß wir die 25 v. H. durch Mehrproduktion wieder einholen können. Frankreich hat somit die Möglichkeit, seine wirtschaftlichen Kräfte auf unsere Kosten den Auslandsmärkten zuzuwenden und kann 25 v. H. der jetzigen deutschen Ausfuhr an sich ziehen. Wenn wir unsere Ausfuhr aber infolge der Sachlieferungen vermindern müssen, dann erhalten wir keine Devisen zur Bezahlung unserer Reparationsverpflichtungen, und unsere Feinde haben die Möglichkeit, wieder neue Zwangsmaßnahmen gegen uns zu ergreifen.

Eine Entlastung der Devisennot des Reiches wird durch das Abkommen nicht erreicht. Im Gegenteil, die Devisennot des Reiches wird sich wahrscheinlich vergrößern. Wollen wir aber unsere Ausfuhr zum Zwecke der Devisenbeschaffung doch forcieren, so sind wir letzten Endes gezwungen, die Bedürfnisse des Inlandsmarktes zugunsten der ausländischen Märkte zurückzustellen. Das würde aber nichts anderes als eine weitere Herabsetzung der schon aufs äußerste eingeschränkten Lebenshaltung unseres Volkes, also eine weitere vermehrte Sklavenarbeit im Dienste unserer Feinde bedeuten.

Für die Sachlieferungen an Frankreich erhalten wir nur den französischen Inlandspreis. Die Preisfrage ist also anders geregelt worden, als Herr Rathenau ursprünglich beabsichtigt hatte. In München auf der Tagung des Reichsverbandes der Deutschen Industrie hat Herr Rathenau ausgeführt, daß vom französischen Inlandspreis des Jahres 1914 ausgegangen werden solle, zu dem auf Grund eines Indexverfahrens ein Teuerungszuschlag hinzuzurechnen sei. Nach dem jetzigen Wortlaut des Abkommens scheint ein Maximal- und Minimalpreis vorgesehen zu sein. Den Maximalpreis bilden die jeweiligen französischen Inlandspreise abzüglich Zoll- und Transportkosten. Da der französische Zoll also abgesetzt wird, ist die deutsche Industrie gezwungen, erheblich unter dem Preis zu liefern, den der französische Industrielle fordern würde, der den gesamten Zollbetrag auf die Ware aufschlagen kann. Der Minimalpreis liegt 5 v. H. unter den deutschen Inlandspreisen. In diesem Falle ist Deutschland nur verpflichtet, 5 v. H. der jährlichen Gesamtlieferungen zu diesem Preise zu liefern. Die Preise sollen vierteljährlich durch eine Kommission festgesetzt werden. Je nach der Konjunkturlage kann auch hierin ein schwerer Verlust für Deutschland liegen. So ist Deutschland gezwungen, seine Waren an Frankreich nicht nur zum großen Teil vorschußweise, sondern auch erheblich billiger zu liefern, als die französische Industrie gewillt oder imstande wäre.

Anderen Ländern gegenüber sind wir in der Lage, viel bessere Preise zu erzielen, da wir die Waren je nach der Konjunktur und der Marktlage zu Weltmarktspreisen liefern können. Das bedeutet, daß wir durch das Wiesbadener Abkommen verhindert werden, unsere Zahlungsbilanz zu verbessern. Ohne Verbesserung unserer Zahlungsbilanz ist aber eine Stabilisierung der Valuta nicht zu erreichen. Wenn Herr Rathenau meint, durch das Wiesbadener Abkommen werde einer weiteren Unordnung unserer Staatsfinanzen und einer weiteren Entwertung unserer Valuta entgegengearbeitet werden können, so vermögen wir hierfür keinerlei Anzeichen zu erblicken.

Durch das Wiesbadener Abkommen werden höchstens 10 v. H. unserer erhöhten Leistungen tatsächlich durch Sachleistungen abgedeckt. Man kann daher auch nicht sagen, daß es Herrn Rathenau gelungen wäre, die Goldleistungsverpflichtungen in erheblichem Maße durch Sachleistungsverpflichtungen zu ersetzen. Das trifft um so weniger zu, wenn man bedenkt, daß wir für die an Frankreich zu liefernden Sachgüter noch die Zölle zu tragen haben. Diese gehen von den Beträgen, die uns gutgeschrieben werden, ab. Das sind aber sehr erhebliche Summen, denn Frankreich bringt Deutschland gegenüber den Maximaltarif mit außerordentlich erhöhten Zollkoeffizienten in Anrechnung, während fast alle anderen Länder der Welt im Verkehr mit Frankreich den Minimaltarif genießen. Also auch hier ist eine Benachteiligung Deutschlands zu verzeichnen.

Was die Organisation der Sachleistungen anbelangt, so scheint Herr Rathenau auch hier von seinem in München bei der Tagung des Reichsverbandes der Deutschen Industrie vertretenen Standpunkt abgekommen zu sein. Jetzt sollen die Lieferungen durch unmittelbare Vereinbarung der deutschen und französischen Organisationen erfolgen. Von dem ursprünglichen Gedanken, den freien Handel einzuschalten und die Lieferung der Spezialwaren der freien Vereinbarung zwischen dem französischen Hersteller und dem deutschen Lieferanten zu überlassen, ist in dem veröffentlichten Text des Wiesbadener Abkommens nichts mehr zu spüren. Es scheint demnach, daß sich Herr Rathenau für eine gewisse Zwangswirtschaft entschieden hat, was im Interesse unserer Wirtschaft aufs lebhafteste zu bedauern wäre.

Auch hinsichtlich der Kündigung des Abkommens ist Deutschland einseitig gebunden. Frankreich kann mit jährlicher Frist am 1. Mai 1922 zurücktreten, Deutschland erst am 1. Mai 1923. Die Auswirkung des Abkommens geht über das Jahr 1937 hinaus, wenn es nicht gekündigt wird. Es wäre besser gewesen, eine kurzfristige Abmachung zu treffen.

Wie das Abkommen auf unsere übrigen Feinde wirkt, muß erst abgewartet werden. In Italien regt sich bereits der Wunsch nach ähnlichen Vereinbarungen. Das ist erklärlich, wenn man sieht, daß die Vorteile des Abkommens lediglich dem Gegenkontrahenten Deutschlands zugutekommen.

Wie wenig Deutschland als gleichberechtigte Vertragspartei von Frankreich behandelt worden ist, beweist die Tatsache, daß Deutschland trotz aller Zugeständnisse in der Frage der Überwachung seiner Ein- und Ausfuhr bisher keinerlei Konzessionen erreicht hat. Diese Frage ist in Wiesbaden überhaupt nicht angeschnitten worden.

Am besten wäre es gewesen, wenn Herr Rathenau den Abschluß der Wiesbadener Vereinbarungen bis nach der endgültigen Entscheidung über Oberschlesien hinausgeschoben hätte. Wie sollen wir diese ungeheueren neuen Leistungen vollbringen, wenn etwa Oberschlesien nicht ungeteilt bei Deutschland verbleibt?

Die Verantwortung für das Abkommen trägt Herr Rathenau zum weitaus größten Teil allein. Der Auswärtige Ausschuß des Reichstages hat erst zwei Tage vor der Unterzeichnung Gelegenheit zu einer Aussprache erhalten. Die Nebenabkommen sind nicht einmal im Auswärtigen Ausschuß, sondern nur innerhalb des Kabinetts beraten worden. Die finanzielle, wirtschaftliche und politische Belastung jedoch hat das ganze deutsche Volk zu tragen. Diese Art des Abschlusses lebenswichtiger Verträge verstößt gegen die demokratisch-parlamentarischen Grundsätze, die sich das heutige Deutschland aufgerichtet hat.

Reichsgraf v. Oppersdorff.

Der ehemalige Reichstagsabgeordnete Graf Oppersdorff, der bekanntlich zu den Polen übergelaufen ist, weilte kürzlich in Genf, um den Völkerbundsrat zugunsten seiner neuen polnischen Freunde in der oberschlesischen Frage zu bearbeiten. Bei dieser Gelegenheit erzählt die

Deutsche Allgemeine Zeitung

einiges aus dem Leben dieses charaktervollen Herrn. Zum Beispiel:

„Hans Georg Anna Eduard Karl Reichsgraf v. Oppersdorff auf Schloß Oberglogau, Ehrenritter des Maltheserordens und Ritter des bayerischen St.-Georg-Ordens, war ehedem erbliches Mitglied des preußischen Herrenhauses und des Deutschen Reichstags, gehörte hier zunächst dem Zentrum an, wurde von der Partei wegen andauernder Eigenbrödelei und Quertreibereien an die Luft gesetzt, irrte eine zeitlang im Reichstag als ‚Wilder' umher und trat dann als Hospitant der konservativen Partei bei. Sein Name findet sich unter Anträgen und Resolutionen dieser Partei, in denen eine möglichst hohe Kriegsentschädigung verlangt wurde. Damals war er für weitestgehende Annexionen, heute ist er dafür, daß Deutschland noch mehr Land verliere, als es schon durch den Vertrag von Versailles verloren hat. Darum wird er heute von denen, die sich viel mit ihm beschäftigen müssen, ‚Oppersdorffski' genannt.

Es gab eine Zeit, da Graf Oppersdorff es weit von sich wies, mit den Polen auch nur im entferntesten zu sympathisieren. Im Jahre 1912 kämpfte er im Wahlkreise Fraustadt-Lissa in der Provinz Posen um das Reichstagsmandat. Wurde ihm hier von rechtsstehenden Kreisen vorgehalten, er liebäugele mit den Polen und buhle um ihre Stimmen, so spielte er den Entrüsteten. Er sei doch Rittmeister der Reserve beim 2. Gardeulanenregiment, würde auch regelmäßig mit seiner Gattin Dorothea Leotine Maria geb. Prinzessin Radziwill, zu den kaiserlichen Hoffestlichkeiten eingeladen. Seine Gattin sei eine besondere Freundin der Kronprinzessin Cecilie; seine Schwester Maria Johanna sei Palastdame der deutschen Kaiserin und Königin von Preußen; als sie sich mit Hugo Fürst von Radolin, Kgl. preußischen Kammerherrn, Obersttruchseß und Wirkl. Geheimen Rat, Kaiserlichen Botschafter a. D., verheiratet habe, wäre unter den Hochzeitsgästen auch Kaiser Wilhelm II. gewesen. Er, Graf Oppersdorff, habe in unmittelbarer Nähe des deutschen Kaisers gesessen: abermals doch ein Beweis dafür, daß er ein kerndeutscher Mann sei und nichts mit den Polen gemein habe.

Als nach der Revolution die Arbeiter- und Soldatenräte herrschten, biederte sich der Schloßherr von Oberglogau in aller Eile mit ihnen an. Nachdem diese Gefahr vorüber war, mußte mit der ‚polnischen Gefahr' gerechnet werden. Schon im Jahre 1919, also zu einer Zeit, da Oberschlesien noch nicht besetzt war, versuchte er den ‚Oberschlesischen Kurier', ein Zentrumsblatt, Korfanty in die Hände zu spielen: ein Manöver, das jedoch von deutscher Seite rechtzeitig durchkreuzt wurde.

Bald nach der Besetzung Oberschlesiens durch die interalliierte Kommission begann Graf Oppersdorff eine lebhafte Agitation zugunsten der Polen zu entfalten. Im Auto — Autotouren waren seit jeher seine Passion — raste er durch Städte und Dörfer. Man hat verschiedentlich gesagt, er habe unter dem Einfluß seiner Frau gestanden. Das schrieb nicht nur die deutsche, sondern auch die polnische Presse machte derartige Andeutungen. Tatsache aber ist, daß diese ehemalige Prinzessin Radziwill, die zu Zegrze in Russisch-Polen geboren ist und deren Urahnen ihr Stammschloß im Gouvernement Minsk hatten, nicht im geringsten mit der polenfreundlichen Agitation ihres Ehegatten einverstanden ist, und zwar darum nicht, weil sie die ‚polnische Wirtschaft' aus eigener Erfahrung kennen gelernt hat."

In dem Artikel wird dann weiter geschildert, welche Dienste der Herr Reichsgraf den Polen leistete. Offenbar als Belohnung dafür wurde in einer Korfantyschen Broschüre, in der dem armen oberschlesischen Volke die Güter der schlesischen Magnaten dargestellt und versprochen wurden, der Grundbesitz des Grafen Oppersdorff — 30 Güter — nicht erwähnt. Der gräfliche Überläufer wird von allen deutschgesinnten und auch allen anständigen Elementen in Oberschlesien gemieden. In seinem eigenen Gutsbezirke wurden bei der Volksabstimmung 100 Stimmen für Deutschland und nur 11 für die von ihm vertretene polnische Sache abgegeben. Daß er während des Krieges den Hurrapatrioten gespielt hat, können auch wir bestätigen. Im übrigen hat er stets seine Hände in allen Intrigen gehabt und unter anderem auch zu dem Kreise gehört, der nach der „Daily-Telegraph"-Affäre es unternahm, den Fürsten Bülow zu stürzen und Wilhelm II. zu „rächen".

Kleine politische Nachrichten

Dem deutschen Vaterlande wiedergewonnen.

Im Verlauf der Festlegung der neuen deutsch-belgischen Grenze war das zum Kreise Malmedy gehörige Dorf Losheim entsprechend dem einstimmigen Wunsche seiner Bewohner durch Beschluß der Grenzkommission Deutschland wieder zugesprochen worden. Die Übernahme des Dorfes in deutsche Verwaltung hat am 1. Oktober in Gegenwart des deutschen Grenzkommissars und eines Vertreters des Regierungspräsidenten von Aachen stattgefunden. Die Übernahme war von ergreifenden Kundgebungen der Bewohner begleitet. Sämtliche Einwohner des Dorfes, das reichen Flaggenschmuck angelegt hatte, waren von früher Morgenstunde ab in festlicher Stimmung zusammengekommen, und als die Übernahme ausgesprochen wurde, kannte de. Jubel fast keine Grenzen. Alle Ansprachen, die bei dieser Gelegenheit gehalten wurden, ließen deutlich die tiefe Bewegung der Bewohner über die Befreiung von der Fremdherrschaft und über die Wiedervereinigung mit dem deutschen Vaterlande erkennen.

Der neue Gesandte in Prag.

Die Ernennung des bisherigen sächsischen Gesandten in Berlin, Dr. Koch, zum deutschen Gesandten in Prag ist nunmehr erfolgt. Dr. Koch wird, nachdem die tschechoslowakische Regierung das Agrement erteilt hat, voraussichtlich Mitte Oktober seinen neuen Posten beziehen. Er wird als Nachfolger Professor Saengers, der als Geschäftsträger unter sehr schwierigen Umständen die diplomatischen Beziehungen zwischen dem Deutschen Reiche und der Tschechoslowakei aufgenommen und in sehr anerkennenswerter Weise gefördert hat, der erste deutsche Gesandte in Prag sein.

Exzellenz Dr. Koch ist am 18. Mai 1870 in Chemnitz geboren. Nach Absolvierung seiner juristischen Studien war er als Begründer und Leiter der Grundrenten- und Hypotheken-anstalt der Stadt Dresden auf wirtschaftlichem Gebiete tätig und trat 1906 in den Stadtrat zu Dresden ein, wo er unter anderem eine Zeitlang die Finanzen der Stadt verwaltete. Von da wurde er, insbesondere zur Bearbeitung des Gemeindesteuergesetzentwurfs, als vortragender Rat in das sächsische Ministerium des Innern berufen. Während der längsten Zeit des Krieges Vorstand des sächsischen Landeslebensmittelamtes, wurde er in verhältnismäßig kurzer Zeit zum Ministerialdirektor befördert. Im Oktober 1918 übernahm er im sächsischen Kabinett Heinze das Ministerium des Innern, aus dem er nach dem Umsturz schied. Seit dem 1. Februar 1919 ist er sächsischer Gesandter in Berlin.

Todesfälle

Otto von Gierke †.

Geheimer Justizrat D. Dr. Otto von Gierke, der berühmte Rechtslehrer der Berliner Universität, ist am 10. Oktober in seiner Charlottenburger Wohnung nach kurzem Leiden gestorben.

Einer der besten deutschen Männer, einer der hervorragendsten Geister Deutschlands und der Gegenwart, ist, wie die „Deutsche Allg. Ztg." schreibt, mit Otto von Gierke aus den Reihen der Lebenden geschieden. In diesem großen Juristen war nicht bloß die Wissenschaft vom Recht und vom Staat lebendig verkörpert; er war zugleich der treueste Hüter des Erbes ursprünglicher deutscher Rechtsgedanken, die, in langen Jahrhunderten unter der Einwirkung romanischer Rechtskultur vergessen, ihm ihre Wiederentdeckung und Wiederbelebung verdanken sollten. Sein großes Werk über das deutsche Genossenschaftsrecht, dessen 1. Band 1868 erschien, ist nicht nur aus der Geschichte der deutschen Rechtswissenschaft, sondern auch der Geschichte des deutschen Rechtslebens, der deutschen Gesetzgebung und Rechtsprechung unserer Zeit gar nicht wegzudenken. Einen Grundbegriff germanisch-deutschen Rechtsdenkens, den Genossenschaftsbegriff, hat er in den Mittelpunkt dieses Werkes gestellt, und die deutschen Körperschaften jeder Art, der Staat, die Kirche, die Gemeinde, die Verbände des Handwerks, des Handels, die Familie nach ihrem Verhältnis zu diesem Zentralbegriff untersucht. Er hat, von der Genossenschaftstheorie seines Lehrers Beseler augehend, in diesem Werke nicht bloß als erster das Wesen der Gesamtpersönlichkeit, sondern zugleich die Stellung des Einzelnen in der Gemeinschaft, die Einheit in der Vielheit, das Verhältnis von Freiheit und Gebundenheit in der deutsch-rechtlichen Genossenschaft in alle Weiten und Tiefen des Rechtslebens hinein erforscht und dargestellt.

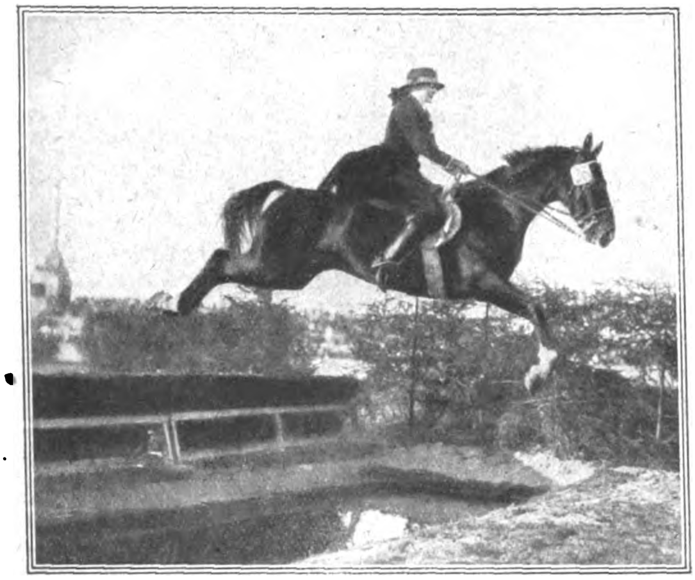
Als Rechtslehrer war Gierke aufs engste mit der deutschen Reichshauptstadt verwachsen. Der geborene Pommer — ein Sohn des 48er Ministers und späteren Gerichtspräsidenten Julius Gierke — habilitierte sich hier im Jahre 1867. Hierher kehrte er 1887, nachdem er eine Reihe von Jahren in Breslau und Heidelberg tätig gewesen war, als Nachfolger Beselers zurück. Von hier aus wirkte er — allzeit bis in sein höchstes Alter ein streitbarer Recke — als einer der Führer des Deutschen Juristentages, als Vorsitzender der Juristischen Gesellschaft, im Verein für Sozialpolitik, in der Fakultät und in der Presse. Hier erhielt er im Jahre 1911 den preußischen Adelstitel. Hier beging er am 11. Januar dieses Jahres die Feier seines 80. Geburtstages.

Staatssekretär Knox †.

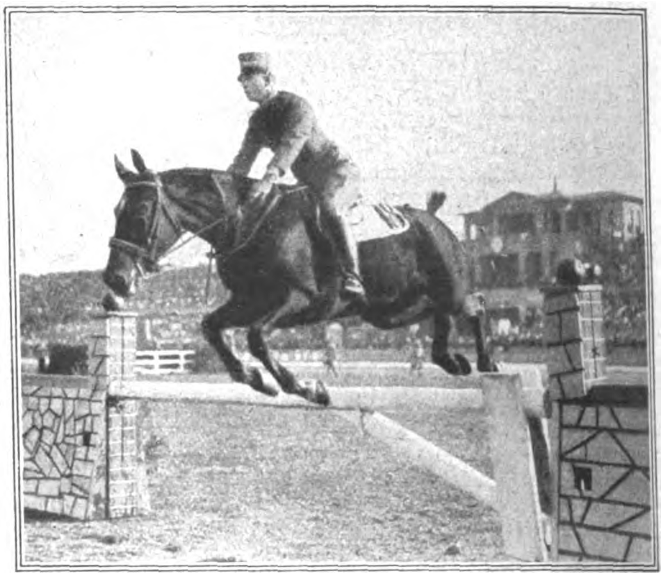
Aus Washington kommt die Nachricht, daß der bekannte amerikanische republikanische Staatsmann und Politiker Philander Chase Knox einem Schiaganfall erlegen ist. Mit dem ehemaligen Staatssekretär des Präsidenten Taft scheidet eine der markantesten und bekanntesten politischen Persönlichkeiten aus dem Leben. Ob als Staatssekretär, Generalanwalt (unter Mc. Kinley und Roosevelt) oder Senator, immer traten Knox' eminente politische Sachkenntnis, seine Redegewandtheit und seine ehrliche Kampfweise zutage. Geboren am 6. Mai 1853 in Brownsville in Pennsylvanien widmete er sich nach Absolvierung des Mount Union College in Ohio der Rechtspraxis in Pittsburg. Später trat er in das politische Leben ein, wurde Bundeshilfsanwalt in Pennsylvanien, später Generalanwalt unter Mc. Kinley und Roosevelt, darauf Senator für Pennsylvanien und schließlich vom Präsidenten Taft in das Kabinett als Staatssekretär des Innern berufen. Im Jahre 1908 trat er auch als Präsidentschaftskandidat auf, erhielt jedoch nur 68 Stimmen. Bekanntlich hat Knox als Senator und Parteiführer auch in den Kämpfen um die Ratifizierung des Versailler Friedensvertrages eine große Rolle gespielt.

Prof. Julius von Hann,

der Altmeister der Meteorologie und Klimatologie, Ehrenpräsident der österreichischen Gesellschaft für Meteorologie und ehemaliger Direktor der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, ist im 83. Lebensjahre nach längerem Leiden in Wien verschieden. Die gesamte meteorologische Wissenschaft verliert in dem Verstorbenen ihren größten Forscher und Förderer



Photothek.



Photothek.

Vom Reit- und Fahrturnier im Deutschen Stadion in Berlin.

Die jüngste Teilnehmerin am Turnier: Fräulein Hanni Menzel auf „Erfolg“.

Der schwedische Oberleutnant Baron Ramel auf „Swartepetter“, der Sieger im 2. Ausscheidungsspringen zum Sankt-Georg-Jagdspringen.

Atlantic.

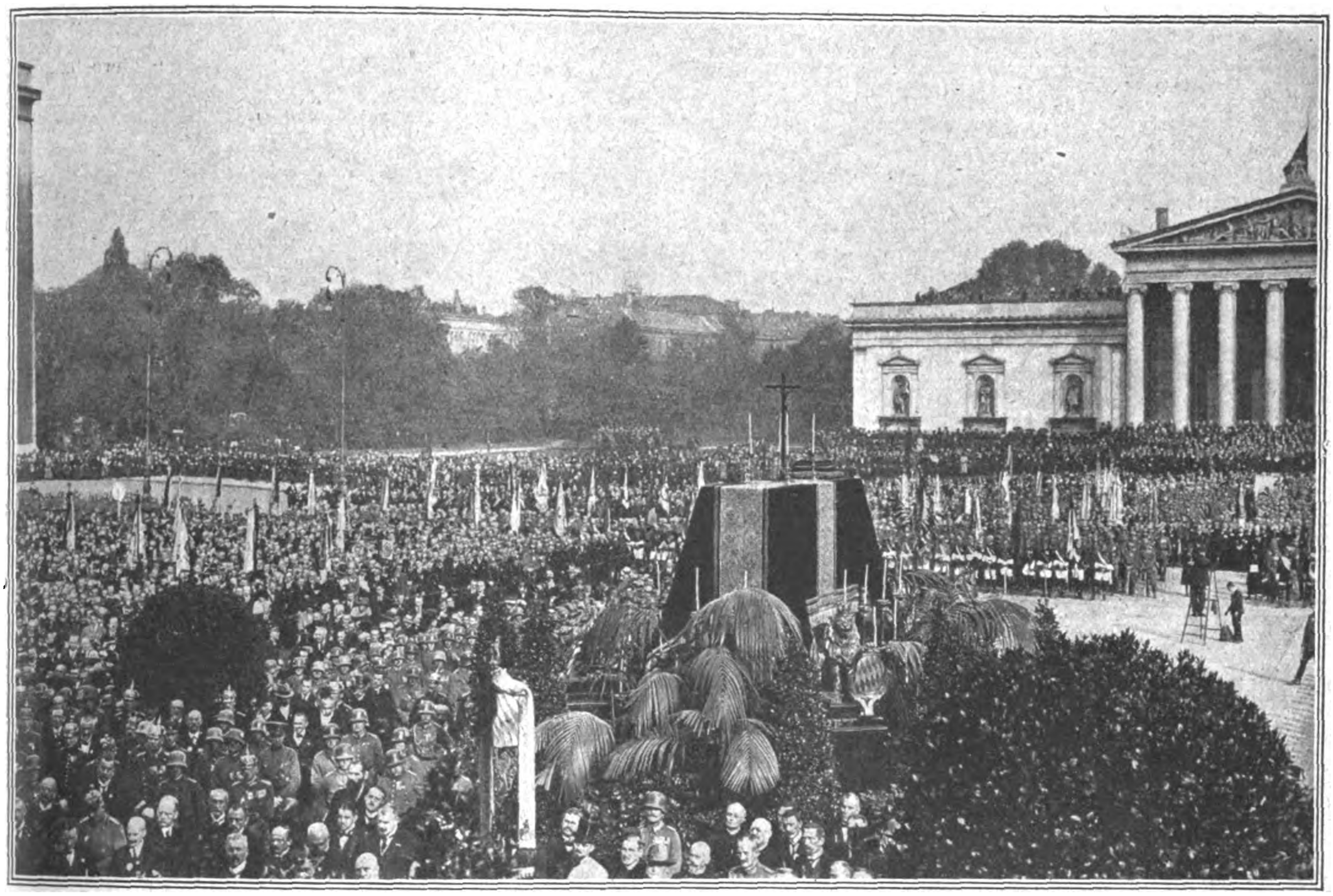
Links: Freiherr von Stengel, der neue deutsche Gesandte für Bolivien.

Rechts: Geheimer Legationsrat Trautmann, der deutsche Delegierte für die Verhandlungen des Völkerbundes über die Aalandinseln.

Atlantic.

Phot. R. Sennecke.

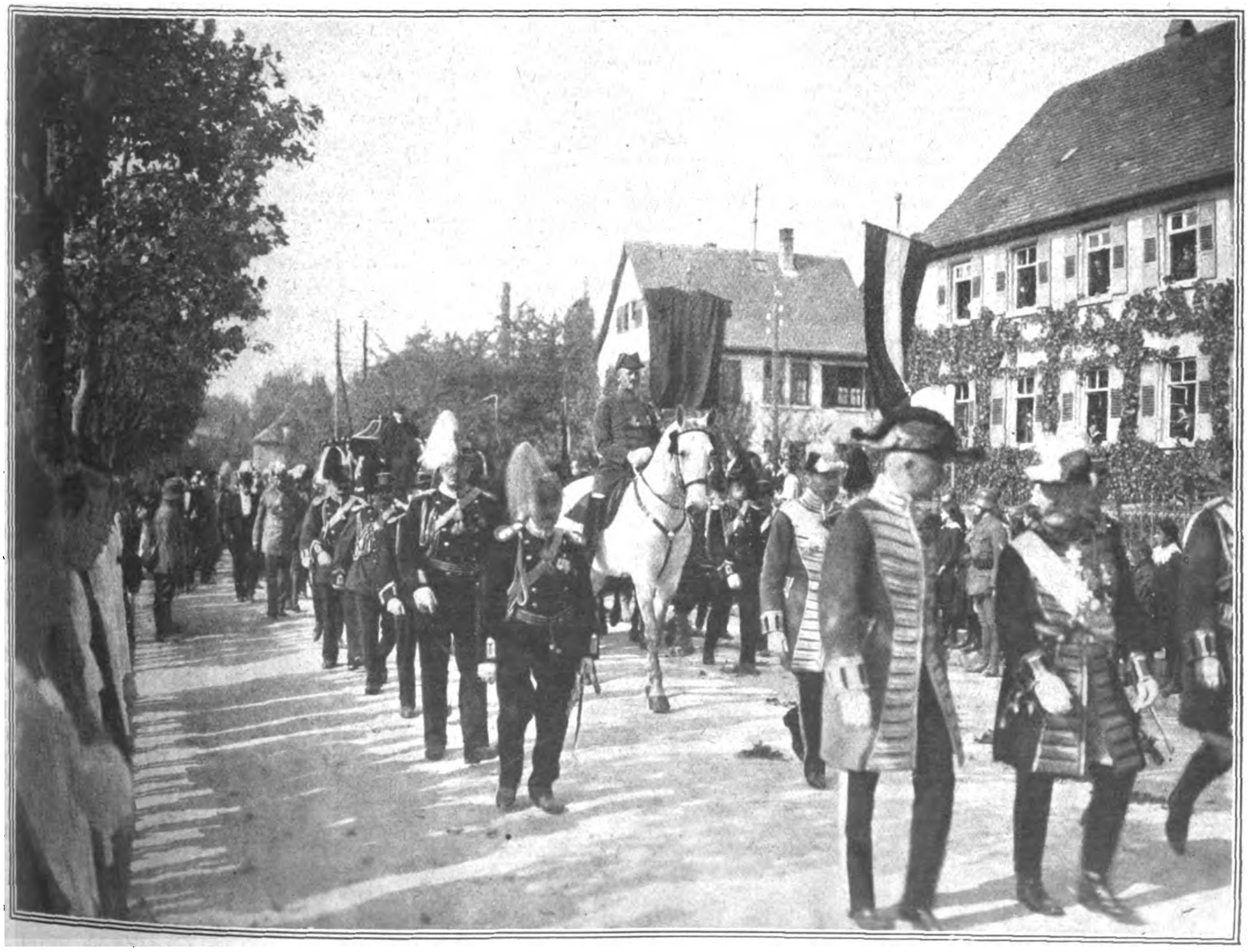
Von der Auto-Prüfungsfahrt des Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs. Direktor Slevogt mit seinem Apollowagen, der Sieger im Bergrennen.



Phot. Kester & Co., München.

Trauer- und Opfertag in München.

Auf dem Münchner Königsplatz fand am Sonntag, dem 9. Oktober, eine eindrucksvolle Trauerfeier für die im Weltkrieg gefallenen 13000 Münchner statt. Die Aufnahme zeigt die Menge der Teilnehmer auf dem Königsplatz zwischen der Glyptothek und den Propyläen. In der Mitte des Bildes der zum Gedächtnis der gefallenen Krieger errichtete Katafalk.



Phot. F. Gerlach, Berlin.

Von der Beisetzung des ehemaligen Königs von Württemberg: Der Trauerzug in der geschmückten Schloßstraße in Ludwigsburg.

Das Deutſchtum im Auslande

Die Entschädigungsansprüche verdrängter Reichsangehöriger und Auslanddeutscher gegen das Reich und das Entschädigungsverfahren (nach neuester gesetzlicher Regelung).

Für die Entschädigungsansprüche von Reichsangehörigen, die von diesen Personen gegen das Reich wegen infolge von Abtretung (oder vorheriger Besetzung) deutscher Reichsgebiete, wegen Kriegsschäden in den ehemaligen Schutzgebieten und wegen Kriegsschäden im Auslande erhoben werden, sind nunmehr die drei hierzu im Juli 1921 ergangenen diesbezüglichen Gesetze von maßgebender Bedeutung; erstere Schäden regelt nämlich nunmehr das Gesetz über den Ersatz der durch die Abtretung deutscher Reichsgebiete entstandenen Schäden, das sogenannte Verdrängungsschädengesetz (vom 28. Juli 1921, R. G. Bl. 1921, S. 1021) die Schadensersatzansprüche von Reichsangehörigen der ehemaligen Schutzgebiete das Gesetz über den Ersatz von Kriegsschäden in den ehemaligen deutschen Schutzgebieten, das sogenannte Kolonialschädengesetz (vom 28. Juli 1921) und schließlich die Schadensersatzansprüche von Reichsangehörigen im Auslande das Gesetz über den Ersatz von Kriegsschäden im Ausland, das sogenannte Auslandschädengesetz (vom 28. Juli 1921).

In welcher Weise und vor welchen Behörden diese sämtlichen Entschädigungsansprüche von dem geschädigten Reichsdeutschen gegen das Reich geltend zu machen sind, wird durch das weiter hierzu ergangene Gesetz über die Festsetzung von Entschädigungen und Vergütungen für Schäden aus Anlaß des Krieges und des Fridensschlusses vom 30. Juli 1921, die sogenannte Entschädigungsordnung, in eingehender und nunmehr maßgebender Weise geregelt. Einer derartigen besonderen Bestimmung, insbesondere über die für die Bearbeitung dieser Entschädigungsansprüche zuständigen Behörden bedurfte es insbesondere deshalb, weil von den oben bezeichneten sämtlichen drei Entschädigungsgesetzen der ordentliche Rechtsweg — d. h. also die Klage vor den ordentlichen Gerichten — für den geschädigten Reichsdeutschen ausgeschlossen worden ist, so daß also zur Entscheidung über derartige Entschädigungsansprüche andere Behörden beauftragt bzw. gebildet werden mußten; das ist nunmehr geschehen durch die bezeichnete sogenannte Entschädigungsordnung vom 30. Juli 1921, (R. G. Bl. S. 1046).

Zur Feststellung der Schäden, zur Festsetzung der Entschädigungen und Vergütungen sind nämlich nach dieser letztbezeichneten Entschädigungsordnung berufen und zuständig die Spruchkammern des Reichsentschädigungsamtes für Kriegsschäden in 1. Instanz, in 2. Instanz das Reichswirtschaftsgericht. Demnach hat der Reichsdeutsche, der seine oben bezeichneten durch Krieg oder Besetzung erlittenen Schäden gegen das Reich geltend macht, seine Entschädigungsforderung gegen das Reich zunächst bei dem Reichsentschädigungsamt für Kriegsschäden anzubringen, und zwar durch schriftlichen Antrag, wobei noch bemerkenswert ist, daß den Interessenvertretungen der Geschädigten eine Mitwirkung bei der Prüfung des Antrages, insbesondere ihre Vorprüfung, übertragen werden kann. Der Antrag ist bei der Spruchkammer des Reichsentschädigungsamtes einzureichen und unter Darlegung des Sachverhaltes, Beifügung von Beweisurkunden und Angabe sonstiger Beweismittel zu begründen (§§ 14, 16, 19 der Entschädigungsordnung). Berechtigt zur Stellung dieses Antrages auf Entschädigung ist einmal der Geschädigte selbst oder sein Rechtsnachfolger (Erbe oder derjenige, dem die Entschädigungsforderung von ersterem übertragen worden ist usw.), ferner bei Sachschäden auch der dinglich Berechtigte, also der Hypotheken-, Grundschuld- oder Rentenschuldgläubiger. Der Antragsteller kann sich hierbei sowie in jeder Lage des Verfahrens eines mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreters oder Beistandes bedienen. Zuständig ist im übrigen die Spruchkammer des Reichsentschädigungsamtes, in deren Geschäftsbereich der Antragsteller zur Zeit der Einreichung des Antrages seinen Wohnsitz oder in Ermangelung eines solchen seinen ständigen Aufenthalt hat. Nach Einreichung des Antrages des Geschädigten prüft die Spruchkammer den Antrag (sowie den etwaigen Vorschlag der Interessenvertretung), sie kann weitere Ermittelungen über den Sachverhalt anstellen, Beweiserhebungen (eidliche Vernehmung von Zeugen und Sachverständigen sowie Erstattung schriftlicher Gutachten) und das persönliche Erscheinen des Antragstellers anordnen; ferner kann mündliche Verhandlung über den geltend gemachten Entschädigungsanspruch angeordnet werden. Die Entscheidung über den Antrag auf Entschädigung erfolgt durch die Spruchkammer im Beschlußverfahren in nicht öffentlicher Sitzung.

Gegen den Beschluß — Bescheid — der Spruchkammer kann dann der Antragsberechtigte (s. o.) sowie auch der Vertreter des Reichsinteresses binnen einem Monat Berufung an das Reichswirtschaftsgericht einlegen; mit dieser 2. Instanz ist dann das Verfahren erschöpft. Gemeinsam ist ferner allen diesen drei Kriegsschadengesetzen, außer der bezeichneten Ausschließung des ordentlichen Rechtsweges und Zuweisung der Ansprüche vor die benannten Behörden, daß auch für diejenigen Reichsdeutschen, die zwar durch den Krieg oder seine Folgen (Besetzung oder Verdrängung s. o.) einen Vermögensschaden erlitten haben, einen Ersatzanspruch gegen das Reich, jedoch nicht auf Grund der erwähnten Gesetze, herleiten können, unter Umständen doch eine Entschädigung seitens des Reiches aus besonders hierfür bereitgestellten Fonds gewährt werden kann, wenn nämlich besondere Gründe der Billigkeit für Gewährung einer Entschädigung sprechen; das Verdrängungsschädengesetz stellt hier einen Betrag von 60 Millionen, das Kolonialschädengesetz einen Betrag von 25 Millionen und das Auslandsschädengesetz einen Betrag von 40 Millionen Mark zur Verfügung (§§ 18, 11 d. Ges.). Bemerkenswert hierbei ist, daß bei Kolonialschäden und Auslandsschäden (nicht auch bei Verdrängungsschäden) die Bewilligung einer derartigen aus Billigkeitsgründen zu gewährenden Entschädigung die Bewilligung einer solchen nur dann zulässig ist, wenn ohne diese dem Geschädigten die Sorge für seinen und seiner Familie Unterhalt oder sein wirtschaftliches Fortkommen wesentlich erschwert würde; es muß also m. a. W. hier Bedürftigkeit des Geschädigten, der seinen Anspruch nicht aus dem Gesetz herleiten kann, vorliegen (sogen. Härteparagraph).

Abgesehen von den letzterwähnten besonderen Fällen hat der Entschädigungsanspruch des geschädigten Reichsdeutschen nur dann Anspruch auf Befriedigung durch Zahlung einer Geldentschädigung, wenn er in den erwähnten beziehentlichen Kriegsschädengesetzen eine gesetzliche Grundlage findet. Welche Schäden im einzelnen einen Rechtsanspruch auf Befriedigung haben, wird von den bezeichneten Kriegsschädengesetzen im einzelnen wie folgt normiert.

Den aus den abgetretenen Reichsgebieten verdrängten Reichsangehörigen wird nach dem Verdrängungsschädengesetz (§§ 1, 2) der Schaden ersetzt, den sie erlitten haben: 1. durch ihre von den fremden Behörden im Widerspruch mit dem maßgebenden Rechte oder allgemein anerkannten Rechtsgrundsätzen bewirkte Verurteilung, Verhaftung, Internierung oder Verschleppung, soweit diese schädigenden Ereignisse vor dem Ablauf dreier Jahre seit dem 10. Januar 1920 oder der nach diesem Zeitpunkt erfolgten Abtretung des Gebietes an eine fremde Macht eingetreten sind; 2. durch die von den fremden Behörden bewirkte Verdrängung oder Verhinderung der Ausfuhr ihrer Fahrnis; 3. infolge der durch Maßnahmen der fremden Behörden bewirkten Verzögerung ihrer oder ihrer Angehörigen Ausreise; 4. durch die unter dem Drucke der bevorstehenden Verdrängung, der drohenden oder vollzogenen Beschlagnahme oder Zwangsverwaltung des Vermögens oder aus einem sonstigen, auf der Besetzung oder Abtretung des Landes beruhenden zwingenden Gründe vorgenommenen Veräußerung von Gegenständen, wenn der Erlös erheblich unter dem Werte der Gegenstände zur Zeit ihrer Veräußerung oder unter dem Betrage bleibt, den die Ersatzbeschaffung gleichwertiger Sachen erfordert — Verschleuderung —; 5. durch Brand oder sonstige Zerstörung, Diebstahl, Erpressung, Plünderung oder Wegnahme von Sachen in den abgetretenen Gebietsteilen (oder Angrenzungen), soweit diese Ereignisse seit dem 20. Oktober 1918 eingetreten sind und im Zusammenhange mit kriegsähnlichen Kampfhandlungen, dem Grenzschutz oder mit dem Umstand stehen, daß die Geschädigten Deutsche sind oder für deutsche Interessen tätig waren; 6. infolge rechtswidriger Belastung mit öffentlichen Abgaben durch die fremde Macht. Bemerkenswert ist hier noch, daß den verdrängten Reichsangehörigen diejenigen Verdrängten gleichstehen, die auf Grund des Friedensvertrages die deutsche Reichsangehörigkeit verloren haben oder verlieren. Als verdrängt gelten im allgemeinen die ausgewiesenen und die Personen, welchen der Aufenthalt in den abgetretenen Gebieten behördlich unmöglich gemacht ist (näheres § 3 d. G.). Die Ersatzleistung besteht in der Erstattung von Ausgaben und Unkosten sowie insbesondere in dem Eratz des Wertes oder der Wertminderung von in Verlust gegangenen oder beschädigten Sachen; unter Umständen wird ferner ersetzt Verlust an Einkommen bei Berufstätigkeit und aus Gewerbe (näheres § 5 Ziffer 1—5 d. G.).

Das Gesetz regelt dann im einzelnen die Berechnung der Höhe der bezeichneten Schäden (§§ 6 ff.), schließt aber Valutaschäden ganz aus (für Gewerbetreibende usw. eine Grundentschädigung nach Staffelung bis zur Höchstgrenze von 50 000 Mark); Ersatz wird ferner geleistet für den Verlust von Ruhegehalt, Kranken-, Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenbezügen. Bei Wertpapieren und ausländischen Zahlungsmitteln wird der Kurswert vom 25. Juli 1914 zugrunde gelegt bzw. der Kurswert zur Zeit der erstinstanzlichen Entscheidung über den Entschädigungsantrag, wenn dieser niedriger ist; im übrigen wird für den Verlust von Wechseln und Schecks kein Ersatz geleistet, für den Verlust anderer Wertpapiere nur, soweit der Geschädigte nicht im Wege des Aufgebotsverfahrens Ersatz verlangen kann. Die Entschädigungen sind grundsätzlich von dem Reich bis zum Gesamtbetrage von 60 000 M. unverzüglich nach der rechtskräftigen Festsetzung oder Bewilligung in bar zu zahlen; für alle übrigen Beträge sind Schuldurkunden des Reichs auszustellen.

Bemerkenswert ist noch, daß der Geldentwertung durch entsprechende Höherstaffelung des Vorkriegseinkommens Rechnung getragen ist, ferner dadurch, daß Zuschläge zu den berechneten Werten in einzelnen Fällen bewilligt werden. Inhaber der sog. Kriegsnoten haben keinen Rechtsanspruch gegen das Reich, jedoch können Vermögensschäden durch den Erwerb derartiger Papiere aus einem besonderen Fonds aus Billigkeitsgründen gedeckt werden.

Der Entschädigungsanspruch ist grundsätzlich binnen einer Ausschlußfrist von 6 Monaten seit Inkrafttreten des Gesetzes oder Eintritt des Schadens geltend zu machen. (Bestimmte Schäden werden überhaupt nicht ersetzt, § 28 d. G. so z. B. Schäden durch Kriegsdienst, Schäden deutscher Ansiedler an Grundbesitz in Polen infolge Anwendung des polnischen Gesetzes vom 14. Juli 1920, vgl. näheres daselbst.)

Das Kolonialschädengesetz gewährt grundsätzlich Ersatz für solche Schäden, die in den ehemaligen deutschen Schutzgebieten durch den Krieg und durch den Übergang in fremde Verwaltungen verursacht worden sind. Es werden im einzelnen ersetzt Schäden an beweglichen und unbeweglichen Sachen von Reichsangehörigen, wenn diese unmittelbar hervorgerufen sind durch kriegerische Unternehmungen deutscher, verbündeter oder feindlicher Streitkräfte, durch Brand oder sonstige Zerstörung, Diebstahl, Erpressung oder Plünderung im Zusammenhange mit dem Krieg, durch Flucht, Abschiebung, Internierung, Verschleppung, Zurückhaltung oder Gefangennahme, durch Wegnahme oder Wegschaffung von Sachen im Zusammenhange mit dem Krieg, sowie durch Verschleuderung von Sachen unter dem Druck drohender Ausweisung oder Gefangennahme. Ersetzt wird grundsätzlich der Friedenswert vom 25. Juli 1914. Es gelten hier ähnliche Grundsätze wie bei dem vorerwähnten Gesetz (näheres §§ 3 ff. d. G.).

Nicht ersetzt werden Schäden, deren Ersatz auf Grund der Vorschriften über Kriegsleistungen zu erfolgen hat, deren Ersatz durch das R. G. über Enteignungen und Entschädigungen aus Anlaß des Friedensvertrages zu erfolgen hat, Schäden an Leib und Leben und Schäden an Seeschiffen. Ferner werden nicht ersetzt Schäden, deren Ersatz nicht bis zum 31. Dezember 1921 beantragt ist, es sei denn, daß besondere Hinderungsgründe für die Unterlassung der Antragsstellung gegeben sind.

Nach dem Auslandsschädengesetz werden Schäden ersetzt, die im Auslande (als solches gilt auch die offene See einschließlich der Küstengewässer) durch den Krieg verursacht worden sind. Als ersatzpflichtige Schäden gelten im einzelnen Schäden an beweglichen und unbeweglichen Sachen, wenn sie unmittelbar hervorgerufen sind 1. durch kriegerische Unternehmungen, Herstellung von Befestigungsanlagen oder andere zum Zwecke des Angriffs oder der Verteidigung ausgeführte Arbeiten deutscher, verbündeter oder feindlicher Streitkräfte oder durch Kriegsleistungen an feindliche Streitkräfte oder Behörden, 2. durch Brand oder sonstige Zerstörung, Diebstahl, Erpressung oder Plünderung, durch Wegnahme oder Wegschaffung von Sachen (vorausgesetzt hier, daß dieses Ereignis mit dem Krieg und dem Umtsande in Zusammenhang steht, daß der Geschädigte ein Deutscher ist), 3. durch Flucht, Abschiebung, Internierung, Verschleppung, Zurückhaltung oder Gefangennahme (ebenfalls unter der vorbezeichneten Voraussetzung), 4. durch Verschleuderung unter dem Drucke der drohenden Ausweisung oder Gefangennahme (im übrigen hier, wie bei der oben bereits behandelten Verschleuderung). Bei Ersatzansprüchen von juristischen Personen (A.-G., G. m. b. H. usw.) entscheidet der Reichsminister für Wiederaufbau, ob die Geschädigten als reichsangehörig im Sinne des Gesetzes gelten können. Ersetzt wird auch hier grundsätzlich der Friedenswert vom 25. Juli 1914 (im übrigen gilt entsprechendes wie oben gesagt wurde).

Eine bemerkenswerte Abweichung von den vorerwähnten Gesetzen besteht hier insofern, als gemäß § 5 des Gesetzes durch den Reichshaushalt jährlich ein Betrag zur Verfügung gestellt wird, aus dem solchen Geschädigten, an deren wirtschaftlicher Tätigkeit im Ausland ein erhebliches Interesse des Reiches besteht, zur Wiederaufnahme einer solchen Tätigkeit daselbst über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus entsprechende Mittel zur Verfügung gewährt werden können.

Die Entschädigungsansprüche sind auch hier binnen einer Ausschlußfrist bis zum 31. Dezember 1921 zu stellen, sofern nicht besondere Gründe für die verspätete Antragstellung vorliegen.

Nach allen drei Gesetzen wird für solche Schäden kein Ersatz geleistet, für die der Geschädigte ohne erhebliche Schwierigkeiten anderweitig, insbesondere aus einem Versicherungsverhältnis Ersatz erlangen kann.

Rechtsanwalt Dr. Werneburg, Berlin-Schöneberg.

Soziales

Geldpanik in Wien.

Der Ausverkauf der Wiener Geschäfte schreitet, wie eine Lokal-Korrespondenz meldet, unter dem Einfluß des tiefen Standes der österreichischen Valuta in beängstigender Weise fort. Im Verlaufe der letzten Tage kamen zahlreiche Landbewohner in die Stadt, um alle erdenklichen Waren aufzukaufen. Der Andrang war derartig, daß viele Geschäfte vorübergehend schließen mußten. Auch begannen viele Geschäfte wieder an die Käufer nur geringe Warenmengen abzugeben. Besonders heftig ist der Andrang auf die Lebensmittelgeschäfte, deren Vorräte sich rasch lichteten. Oft verlangten die Kaufleute bereits die Bezahlung in ausländischer Valuta. Die starke Beunruhigung, von der die gesamte Bevölkerung ergriffen ist, findet auch in den Blättern lebhaften Ausdruck. So schreibt der „Wiener Mittag“: Die jetzigen Vorgänge sind eine Folge des Sinkens der Krone. Wer aber die Ursachen dieser Geldentwertung kennt, der wird die Hauptschuld an den verhängnisvollen Ausschreitungen im Warenverkehr der letzten Tage der Entente zuschreiben müssen, die zwar den Nationalrat unter ihr Diktat zwingen kann, die aber die wichtigsten ihrer Österreich gegenüber übernommenen Verpflichtungen nicht erfüllt hat und durch ihre zweideutige Haltung zu Ungarn die Panikstimmung noch steigert. Die Entente wurde erst vor einigen Tagen durch die Regierung auf das, was wir nun erleben, vorbereitet. Verharrt sie in ihrer bisherigen wortreichen Teilnahmslosigkeit, so belastet sie sich ganz mit der Verantwortung für die Ausbrüche der Verzweiflung und begeht ein Unrecht, das nicht ohne politische Folgen sein wird.

Ein neuer Fall wirtschaftlichen Landesverrats.

Der Chemiker Dr. Martin Reuter, Leiter des Salvarsanbetriebes der Werke vormals Meister, Lucius & Brüning in Höchst am Main, ist unter Mitnahme mehrerer Fabrikationsverfahren Anfang Mai nach New York abgereist und in die Dienste einer amerikanischen chemischen Fabrik, die die amerikanische Filiale von Bayer nach Eintritt Amerikas in den Krieg übernommen hatte, getreten. Nach der „Ztschr. für angew. Chemie“ war Dr. Reuter von den Farbwerken am 1. Januar 1920 auf seinen Wunsch hin unter Zuwendung einer hohen Entschädigung für seine angeblich zerrüttete Gesundheit pensioniert worden. Für die Einhaltung seiner bis zum 1. Januar 1923 laufenden Karenz erhielt er sein letztes Gehalt weiter. Daneben bezog er noch eine Pension und eine Rente von der Berufsgenossenschaft. Aus einem beschlagnahmten Brief geht hervor, daß Reuter bereits im Jahre 1913 einen Anstellungsvertrag mit einem holländischen Konsortium abgeschlossen habe und daß er sich zu diesem Zwecke hatte pensionieren lassen. Da die Holländer den Vertrag nicht einhielten, versuchte er, auch von diesen eine Abfindungssumme zu erhalten, obwohl er schon den Vertrag mit Amerika in der Tasche hatte. Bei der Haussuchung wurde reichliches Material gefunden, das Dr. Reuter, wie aus einem Brief hervorgeht, aus Besorgnis vor der Zollkontrolle zurückließ. Immerhin hat er die wichtigsten Schriftstücke mitgenommen. Der Schaden, der durch das Vorgehen Dr. Reuters der deutschen Industrie und Holzwirtschaft entstanden ist, ist sehr groß. Dr. Reuter war vor seinem Antritt bei den Höchster Farbwerken Assistent bei dem kürzlich verstorbenen Professor Knorr in Jena, dem Entdecker des Antipyrins, und hat nicht nur in der Salvarsanherstellung.

sondern auf dem ganzen Gebiet der Anilinfarbstoffe und Chemie überhaupt reiche theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrungen gesammelt.

Länder- und Völkerkunde

Oberschlesien im Kartenbilde.

Von Dr. Hans Praesent.

Leiter der Kartensammlung der Deutschen Bücherei.

Lebhaft bewegt uns zur Zeit die Entscheidung über das Schicksal Oberschlesiens. Die Grundlagen für eine gerechte Entscheidung des Völkerbundes sind da: das Abstimmungsergebnis ist eindeutig, und über die geographischen und wirtschaftlichen Bedingungen ist viel geschrieben und klar bewiesen worden, daß Oberschlesien ein einheitliches Wirtschaftsgebiet bildet, daß innige Wirtschaftsbeziehungen die einzelnen Kreise dieser neuen Provinz untereinander und mit der Mitte des Reiches verknüpfen, kurzum, daß Oberschlesien als ungeteiltes Ganzes dem Reiche erhalten bleiben muß, da eine Angliederung einzelner Kreise an das bankrotte polnische Staatswesen für das schwergeprüfte Land den Untergang seines großartigen Wirtschaftslebens bedeuten würde. Möchten die entscheidenden Stellen nunmehr ehrlich arbeiten und der Welt ein fair play bieten!

Die fast unübersehbar gewordene wissenschaftliche Literatur und die Menge der Propagandaschriften, die das Schicksal Oberschlesiens in kurzer Zeit hervorgerufen hat, werden sehr wirksam durch ein Hilfsmittel der Belehrung ergänzt, auf das bisher noch wenig hingewiesen worden ist: das sind kartographische Darstellungen Oberschlesiens und der verschiedensten Seiten der oberschlesischen Frage. Der Inhalt von Landkarten kann bekanntlich nach vielen Richtungen hin vielseitig gestaltet werden, so daß auch der Laie reiche Anschauung aus ihnen zu gewinnen vermag.

Um diese mannigfaltige Verwendbarkeit der Kartographie an dem zeitgemäßen Beispiel Oberschlesiens zu zeigen, hatte kürzlich die Kartensammlung der Deutschen Bücherei in Leipzig in deren Ausstellungsraum eine Schau systematisch zusammengestellt, die „Oberschlesien im Kartenbilde" betitelt war und die sich lebhaften Interesses seitens der Besucher zu erfreuen hatte. Sie gliederte sich zweckmäßig in sechs Gruppen: Oberschlesien in der amtlichen Kartographie, Übersichtskarten der Provinz und des Abstimmungsgebietes, Kultur und Wirtschaftsverhältnisse, die Nationalitätenverteilung, polnische Beeinflussung der Abstimmung und schließlich die Karten der Abstimmungsergebnisse. Sozusagen als Einleitung diente eine Anzahl von großen Wandkarten, die Lage und Bedeutung Oberschlesiens zum deutschen Gesamtgebiet und zu den Nachbarländern, Bevölkerungsverhältnisse Mitteleuropas, Wirtschaft und Verkehr des Reiches usw. dem Beschauer ins Gedächtnis zurückrufen sollten. Es sei im folgenden gestattet, einige markante Beispiele aus den einzelnen Gruppen hervorzuheben, wobei besonders die allerneuesten Karten berücksichtigt werden sollen, die geeignet sind, in letzter Stunde an der Verbreitung der Wahrheit über Oberschlesien mitzuwirken.

Die erste Kartengruppe war den Darstellungen gewidmet, die Oberschlesien in den Kartenwerken der amtlichen preußischen und österreichischen Landesaufnahmen erfahren hat. Charakteristische Meßtischblätter 1 : 25 000 wurden aus dem Industriegebiet gewählt, andere Blätter zeigten ein typisches Waldgebiet und fruchtbares Ackerland links der oberen Oder. An den weiteren Kartenblättern im Maßstabe 1 : 100 000, 1 : 200 000, 1 : 300 000 und 1 : 800 000 ließen sich trefflich die Landschaftsformen wie auch die verschiedenen Arten kartographischer Darstellungsmethoden studieren. Auch die Hauptkartenwerke des berühmten österreichischen Militärgeographischen Institutes waren in den entsprechenden Blättern ausgelegt worden. Wichtige Blätter der geologischen Spezialkarte 1 : 25 000, die besondere Flöz- und Erzkarten ergänzten, ließen den Aufbau des oberschlesischen Kohlengebietes deutlich erkennen.

Während die zweite Gruppe verschiedene amtliche Karten und solcher privater Firmen vom Gesamtgebiet zeigte, brachte die dritte interessante Beispiele von historisch-geographischen Karten, die den kulturellen Aufschwung des Landes und die gewaltigen Änderungen vorzüglich verdeutlichten, die das Landschafts- und Siedlungbild in den letzten Jahrzehnten unter deutscher Herrschaft durchgemacht haben. Dafür bilden die acht Karten aus dem Werke des Breslauer Geographen Prof. W. Voltz, Zwei Jahrtausende Oberschlesien wie auch sein soeben erschienenes Kartenwerk in fünf Blättern: Das Deutschtum in den Kreisen Rybnik und Pless (Breslau, M. u. H. Marcus lehrreiche Unterlagen. Daran schloß sich eine ganze Reihe von ebenfalls ganz neuen wirtschaftsgeographischen Karten an, z. B. die des Geologen R. Michael über die Besitzverhältnisse der Kohlengruben, der Eisenindustrie, Bahnlinien, Verteilung der Wasser- und Starkstromleitungen usw., die allesamt jedem Laien dartun können, wie eng die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den einzelnen Kreisen geknüpft sind und mit welchen Schädigungen ein Auseinanderreißen des kulturell und wirtschaftlich einheitlichen Landes verbunden sein würde.

Besonderes Interesse beanspruchte die nächste Kartengruppe, die der Verteilung der Deutschen und Polen gewidmet war. Auch tendenziöse Karten polnischen Ursprungs waren dabei ausgestellt worden, wie z. B. eine dreiste Fälschung des Ingenieurs Spett, die den Eindruck größter Genauigkeit macht, aber fast ganz Oberschlesien von Polen bewohnt sein läßt!

In der fünften Gruppe war auf einigen Karten zu sehen, wie die Polen die Abtsimmung in ihrem Sinne zu beeinflussen versucht haben. Da ist zunächst die sogenannte „Terrorkarte", herausgegeben vom Pressedienst für Oberschlesien, die die Akte polnischer Wahlbeeinflussung wie Mord, Raub, Mißhandlung usw. durch farbige Signaturen darstellt (Berlin, Geaverlag G. m. b. H.). Sämtliche auf der Karte verzeichneten Akte sind dokumentarisch belegt in der Denkschrift des Auswärtigen Amtes „Polnische Wahlbeeinflussung in Oberschlesien", Band I und II (Berlin 1921: Reichsdruckerei). Eine Reihe weiterer Karten aus amtlichen Publikationen zeigt das Fortschreiten des polnischen Aufstandes im August 1920 und die polnischen Operationspläne für die Besetzung des Abstimmungsgebietes unter Ausnutzung der deutschen Eisenbahnen usw.

Drei Karten gaben schließlich in der sechsten Gruppe die Abstimmungsergebnisse vom 20. März 1921 wieder. Die von der Kartographischen Abteilung der Preußischen Landesaufnahme bearbeitete Karte im Maßstab 1 : 200 000 ist mehrfarbig und stellt die Ergebnisse durch blaue (deutsch) und rote (polnisch) Farbe dar. Jeder Ort ist durch einen Kreis bezeichnet; die Flächeninhalte der Kreise entsprechen den Einwohnerzahlen der betreffenden Gemeinde. Der Prozentanteil der deutschen oder polnischen Stimmen ist durch entsprechende farbige Kreissektoren bezeichnet. Auf diese Weise ist ein übersichtliches Bild der Abstimmungsergebnisse erzielt worden. Eine ähnliche Darstellungsmethode liegt der Karte 1 : 100 000 zugrunde, die die Markscheiderei des Oberbergrates in Breslau vom Abstimmungsergebnis nach den einzelnen Gemeinden entworfen und herausgegeben hat. Die deutschen und polnischen Anteile der Stimmenzahl sind wieder durch die beiden sich zum Vollkreis ergänzenden Ausschnitte, einen blauen deutschen und einen roten polnischen deutlich zur Anschauung gebracht worden. Die Karte enthält sonst außer den grün gehaltenen Grenzen der oberschlesischen Kreise und der breiten grünen Umgrenzung des Abstimmungsgebietes nur noch schwarz die Hauptflüsse, Eisenbahnen und Ortsnamen. Die eingehendste Behandlung aber bietet zweifellos die „Kartographische Darstellung der Abstimmungsergebnisse von Oberschlesien. Sechs Blätter 1 : 100 000, im Auftrage des Auswärtigen Amtes bearbeitet in der Plankammer des Preußischen Statistischen Landesamtes von Gerke". Diese Karte zeigt nicht nur das Verhältnis der deutschen und polnischen Stimmen, sondern gibt durch ihre Signaturen mit Hilfe einer sinnreichen Quadratmethode auch die Stimmenzahl an. Außerdem enthält sie bei jeder Signatur auch noch eine blaue und eine rote Zahl, die die Abstimmungszahlen selbst für jeden Ort entnehmen lassen und so unmittelbar eine Nachprüfung gestatten, ob die vorhandenen Zeichen diese Zahlen richtig wiedergeben. Als Kartenunterlagen dienen Blätter der Karte des Deutschen Reiches; sie ist in hellgrau gehalten, gibt das Gelände und die Situation deutlich genug wieder und stört das aufgedruckte Kartenbild der Abstimmung in keiner Weise für die Fernwirkung, während sie es natürlich für das eingehendere Studium vorzüglich begründet und erläutert. So ist mit dieser Karte tatsächlich jeder berechtigte Anspruch an eine objektive kartographische Darstellung der Abstimmungsergebnisse befriedigt.

Diesen kartographischen Darstellungen von deutscher Seite, von denen hier nur die wichtigsten hervorgehoben wurden, kann Polen nichts Ähnliches gegenüberstellen. Mögen sie dazu dienen, die Wahrheit über Oberschlesien verbreiten zu helfen; denn nur diese und eine gerechte Würdigung der tatsächlichen Verhältnisse will Deutschland bei der Entscheidung berücksichtigt sehen.

Wiſſenſchaft und Kunſt

Wilhelm v. Bodes Bibliothek.

Ein Notschrei deutscher Wissenschaft.

Das Kunstauktionshaus Rudolph Lepke gibt soeben den Versteigerungkatalog einer Bibliothek heraus, die am 29. November d. J. zur Versteigerung kommt und Exzellenz Wilhelm v. Bode, dem langjährigen verdienstvollen Leiter unserer Berliner Museen, gehört. An dieser Tatsache wäre an sich nichts weiter bemerkenswert, wenn nicht das Vorwort zu diesem Katalog, das Bode selbst geschrieben hat, die Angelegenheit über die Bedeutung eines Tagesereignisses hinausheben und sie zu einer für unser ganzes geistiges und kulturelles Leben bedeutungsvollen Tatsache machen würde. Das Vorwort lautet:

„Einen Gelehrten kann kaum ein härterer Schlag treffen als der Zwang, seine Bibliothek zu veräußern. Ich bin zur Abgabe des größeren Teiles meiner Bibliothek gezwungen durch die Notlage, in die mich unser wirtschaftlicher Niedergang seit dem Zusammenbruch nach dem Kriege gebracht hat. In der bescheidenen Villa, die ich mir vor 36 Jahren erbaut hatte und seither mit meiner Familie bewohnte, mußte ich auf Verlangen des Wohnungsamtes mehrere Zimmer abgeben. Wenn ich mein Haus nicht gänzlich umbauen und dafür mehrere hunderttausend Mark ausgeben wollte, wäre dies nur in der Weise möglich gewesen, daß meine Bibliothek und mein Arbeitszimmer in zwei verschiedene Stockwerke gelegt worden wäre; bei meinem Alter und einem chronischen Sehnenleiden eine Unmöglichkeit! So mußte ich mich entschließen, vom größeren Teil meiner Bibliothek, namentlich von den meisten großen Prachtkatalogen und Zeitschriften, mich zu trennen und mich auf eine Handbibliothek zu beschränken, soweit sie in meinem Arbeitszimmer Platz finden konnte.

Besonders schwer wird es mir, eine Anzahl mir verehrter Werke und die zahlreichen wertvollen Separatdrucke von Kollegen und Bekannten mit zur Versteigerung zu geben. Aber bei meinem hohen Alter und, da ich im Museumsdienst seit mehr als einem Jahrzehnt durch den Kampf um die Ausführung der Museumsbauten verbraucht bin, so werden diese Arbeiten in der Hand jüngerer Kollegen bessere Dienste tun als bei mir, der ich zwar das Bedürfnis nach wissenschaftlicher Betätigung gottlob noch in vollem Maße empfinde, aber bei meiner Unbeweglichkeit nur zu sehr auf das Durch- und Umarbeiten älterer Publikationen beschränkt bin. Wer weiß, wie bald auch der Rest meiner Bibliothek, der mir jetzt noch bleibt, denselben Weg gehen wird.

Berlin, Ende September 1921.

Wilhelm v. Bode.

Dazu bemerkt die

Berliner Montagspost:

Es ist für unsere ganze Zeit entwürdigend, ja beschämend, wenn ein Mann von dem Ansehen und der wissenschaftlichen Bedeutung Bodes, dessen Leistungen, mögen sie auch im einzelnen leidenschaftliche Gegner haben, für unser gesamtes Kunstleben der letzten Jahrzehnte von größter Bedeutung gewesen sind, durch die Tücke des Objekts — hier Wohnungsamt genannt — gezwungen ist, sich von seinen Werken zu trennen. Die Empörung hierüber wird überall um so stärker sein, als jeder weiß, daß es für jeden, der Bescheid weiß, eine Kleinigkeit ist, sich ungestört seiner Wohnung und aller Räume zu erfreuen.

Aber dieser Fall Bode, wie wir ihn nennen wollen, ist eben nicht ein Einzelfall, er ist vielmehr typisch für unser geistiges und kulturelles Leben und zeigt mit erschreckender Deutlichkeit, wohin wir steuern. Wenn ein Gelehrter, wie Bode, die erschütternden Zeilen niederschreiben muß: „Wer weiß, wie bald auch der Rest meiner Bibliothek denselben Weg gehen wird?“, so ist das ein ebenso vernichtendes wie beschämendes Zeichen.

Die Kriegsschicksale eines alten Gemäldes.

Während des deutschen Vormarsches in Frankreich versteckten Bürger von Douai wertvolle Gemälde aus dem dortigen Museum in Bauernhäusern. Unter anderen ging auch ein Bild des berühmten italienischen Renaissancemalers Correggio diesen Weg. Das wertvolle Gemälde — heute ist ein Correggio unter einer Million nicht zu haben — stellte die Maria Magdalena dar. Die in Douai einziehenden deutschen Truppen ahnten, als sie in dem verlassenen Hause, in dem der Correggio zunächst Unterkunft gefunden hatte, einquartiert wurden, nicht, welchen hohen Wert das Gemälde hatte. Sie schmückten aber damit einen Eisenbahnwagen aus. Längere Zeit machte das Gemälde die Fahrt zwischen Deutschland und Frankreich hin und her, bis sich ein deutscher Offizier des „alten Bildes“ erbarmte und seine Unterbringung in einem alten Soldatenheim anordnete. Der Schöpfer des Bildes und sein Wert wurden aber nicht erkannt.

Nach der Revolution nahm ein Soldat die büßende Magdalena mit nach Hamburg. Hier verkaufte er es für wenige Mark an einen Gastwirt. In dessen Kneipe verirrte sich kürzlich zufällig ein Kunstverständiger, der den Meister selber nicht festzustellen vermochte, aber doch soviel ersah, daß er ein wertvolles altes Bild vor sich hatte. Durch Nachfrage erfuhr er die Herkunft des Bildes und dachte sich den Schluß der Bilderreise selber. Auf Umwegen erfuhr aber ein Mitglied der Interalliierten Kommission von dem Meistergemälde. Die Kommission verfügte die sofortige Beschlagnahme des Bildes bei dem Hamburger Wirt, der natürlich sehr erstaunt war, zu hören, welch großen Schatz er beherbergt hatte. Die Interalliierte Kommission ließ das Bild photographieren und sandte einen Abzug dieses Lichtbildes an die Museumsverwaltung in Douai ein, damit diese die Richtigkeit des Eigentums nachprüfen kann.

Sport und Jagd

Die Reichsfahrt 1921 des Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs.

Auf der 800 km langen Strecke Berlin—Leipzig—Eisenach—Heidelberg brachte der Allgemeine Deutsche Automobil-Club in den Tagen vom 3. bis 7. Oktober seine große Reichsfahrt zum Austrag, einen sportlich-industriellen Wettbewerb, der als Abschluß der großen Berliner Autowoche die Krönung des dort Gebotenen bildete. Denn hier ging es nicht um Rekordgeschwindigkeiten, nicht um Fahrzeiten, die ins Reich des Fabelhaften gehen, sondern hier ging es darum, Fahrzeuge und Motorräder in der alltäglichen Praxis auf der Landstraße zu prüfen auf Herz und Nieren. Und weil der A. D. A. C. eine Ausschreibung herausgebracht hat, die für motorsportliche Konkurrenzen etwas ganz Neues, zweifellos aber Epochemachendes bedeutet, drum wird man von vornherein bei Bewertung der Fahrtergebnisse nicht mit sportlichem, sondern vornehmlich auch mit industriellem Maßstab messen müssen. Was deutsche Kraftwagen an Höchstgeschwindigkeiten zu leisten vermögen, das haben wir bei dem Berliner Autorennen zur Genüge gesehen. Wie zuverlässig sie sind und welchen Grad von Leistungsfähigkeit sie auf der Landstraße, im Flachland wie auch im Gebirge, zu erreichen vermögen, das sollte die große A. D. A. C.-Reichsfahrt beweisen.

Das große Neue, mit dem der A. D. A. C. die Sportwelt und die interessierten Kreise überraschte, war die Zurverfügungstellung eines neuen einheitlichen Betriebsstoffes, des sogen. „Reichskraftstoffs“, dessen Verwendung während der ganzen Fahrt vorgeschrieben war. Und da es heute mehr denn je auf die Wirtschaftlichkeit des Motors ankommt, wird durch die Betriebsstoff-Verbrauchsprüfung der Beweis erbracht werden, welch Fahrzeug bei höchster Leistungsfähigkeit tatsächlich am sparsamsten arbeitet. Ins Wirtschaftlich-Ökonomische schlägt zugleich jene interessante Ausschreibungsbestimmung, die die Kraftwagen in drei Kategorien teilt: 1. Zwei- oder dreispurige Wagen bis einschl. 8 Steuer-PS. mit einem katalogmäßigen Verkaufspreis bis 45 000 M. 2. Kleine zweispurige Wagen bis einschl. 8 Steuer-PS. mit einem katalogmäßigen Verkaufspreis von 100 000 M. einschl. 3. Wagen, die katalogmäßig über 100 000 M. kosten. Zum Unterschied von den Grunewaldrennen mußten sämtliche Fahrzeuge vollständig katalog- und tourenmäßig ausgestattet sein. Außer für Kraftwagen war die Reichsfahrt noch offen für Klein-Krafträder und Fahrräder mit Hilfsmotoren, die in einer, und für einspurige Krafträder jeder Stärke, die in einer zweiten Gruppe starten. Besonderes Gewicht legte die Ausschreibung auf die Sport- und Fahrdisziplin der Bewerber.

Der Verlauf der Reichsfahrt, die annähernd 80 Teilnehmer 4 Tage lang in sportlich-industriellem Wettbewerb quer durch die mitteldeutschen Lande brachte, hat, um das vorweg zu nehmen, erwiesen, daß die deutsche Motorfahrzeugindustrie wieder ihre alte Leistungsfähigkeit erreicht, ja diese noch verbessert hat. Gewiß gab es auch an der Reichsfahrt allerhand auszusetzen, vornehmlich auch auf organisatorischem Gebiete, aber immerhin bleibt doch das bestehen, daß sportlich wie technisch die Fahrt ein Erfolg war. Mit ihr ist jedenfalls der erste und in seiner Gesamtheit gut gelungene Versuch gemacht, den Automobil- und Kraftradsport wieder ins friedensmäßige Sportleben zurückzurufen und zugleich die Fahrzeuge mit allen ihren zum Teil während des Krieges neu hervorgegangenen Neukonstruktionen so zu prüfen, daß aus den Fehlern und Mängeln, die sich bei der Reichsfahrt eben gezeigt haben, die Industrie lernen und neue Verbesserungen schaffen kann. In mehrfacher Hinsicht zeitigte daher die Reichsfahrt überaus bemerkenswerte Ergebnisse. Erstens war es der neue Reichskraftstoff, dessen Verwendung durch vorschriftsmäßige Benutzung aller Fahrzeuge ein glückliches Experiment darstellt. Im allgemeinen waren die Teilnehmer aller Kategorien, sowohl der größeren Automobile wie auch der kleinsten aller kleinen Motorfahrzeuge, der Hilfsmotorräder, mit dem neuen Brennstoff zufrieden. Gerade die sehr empfindlichen kleinen Motoren konnten feststellen, daß das beim Gebrauch von Benzol häufig vorkommende Klopfen des Motors vermieden wird.

Außer dem Nachweis der Brauchbarkeit des Reichskraftstoffes erbrachte die Fahrt Berlin—Heidelberg noch den Beweis der Brauchbarkeit und Betriebssicherheit der Hilfsmotorräder, deren Leistung während der viertägigen Fahrt hoch anzuerkennen ist. Sehr interessante Ergebnisse sind noch in der Brennstoffverbrauchsprüfung zu erwarten, wie denn überhaupt dem A. D. A. C. Dank dafür gebührt, daß er mit seiner Veranstaltung die Wirtschaftlichkeit der Fahrzeuge durch die Ausschreibungsbestimmungen festzustellen versuchte, um gerade das Kleinautomobil und das Motorrad als unbedingt brauchbares und sparsames Verkehrsmittel darzustellen.

Heer und Flotte

Die Kosten der Besatzungstruppen.

Die Ausgaben der Alliierten für die Besatzungsarmeen in Deutschland haben in der Zeit vom 11. November 1918 bis zum 30. April 1921 folgende Summen erreicht:

Vereinigte Staaten .	278 067 610	Dollar
Frankreich . . .	2 304 850 470	Frank
England	52 881 298	Lstrl.
Belgien	378 731 390	belg. Frank
Italien	15 207 717	franz. Frank

Die Ausgaben betragen, der Zahl der Tage entsprechend, die die Besatzungstruppen in Deutschland weilen, insbesondere während des Zeitraumes vom Waffenstillstand bis zur Unterzeichnung des Friedens für die

Vereinigten Staaten .	60 633 336	Dollar
Frankreich . . .	150 874 637	Frank
England	75 960 986	Lstrl.
Belgien	22 177 565	belg. Frank
Italien	692 281	franz. Frank

so daß sich die Kosten für einen

französischen Soldaten auf .	15,25	Frank
englischen Soldaten auf . .	14	Schilling
belgischen Soldaten auf . .	16½	belg. Frank
amerikanischen Soldaten auf	4½	Dollar
italienischen Soldaten auf .	23	franz. Frank

stellen würden.

In ihrer letzten Sitzung hatte die Reparationskommission, entsprechend dem Verlangen Frankreichs, infolge des Kurssturzes des Frank beschlossen, daß die Besatzungskosten in Goldmark zu konvertieren seien, und zwar zum Durchschnittskurse, der während dreier Monate maßgebend war. Diese Konversion ergibt folgendes Resultat:

Vereinigte Staaten . . .	1 167 327 850,12	M.
Frankreich	1 276 450 838,42	„
England	991 016 851,53	„
Belgien	194 706 228,27	„
Italien	10 064 861,29	„
insgesamt	3 639 566 617,63	M.

Die Besatzungskosten vom 11. November 1918 bis zum 1. Mai sind auf den genannten Betrag festgesetzt worden. Wenn die Konvertierung zum Kurse vom April 1921 erfolgen würde, so würden sich die Besatzungskosten für den erwähnten Zeitraum auf 1800 Millionen Goldmark stellen.

Das Schicksal der Zeppeline.

In einer Studie über die Ursachen des Unglücks des amerikanischen Luftschiffes „R 38“ bemerkt ein französischer Fachmann im „Matin“, daß kein einziger Zeppelin bisher von einem ähnlichen Unglück betroffen wurde. Er teilt dabei über das Schicksal sämtlicher bis heute erbauten Zeppelinluftschiffe folgendes mit: Die deutschen Zeppelinwerke haben im ganzen bis heute 121 Luftschiffe gebaut. Davon sind während des Krieges durch Geschütz- und Fliegerabwehr 37 Zeppeline zerstört worden, 20 wurden freiwillig in den Hallen demontiert oder umgebaut, 14 sind in den Hallen durch Feuer oder sonstige Unfälle zerstört worden, 12 wurden bei schweren Landungen oder durch Stürme beim Ausfahren oder Einbringen in die Halle zerstört, 8 wurden nach dem Waffenstillstand von den eigenen Besatzungen zerstört, 9 wurden an die Entente abgeliefert, 6 waren beim Waffenstillstand im Bau und wurden demontiert, um nicht abgeliefert zu werden, 4 wurden durch Gewitterstürme entführt und sind wahrscheinlich auf dem Meere verschollen, 2 sind in der Nordsee gesunken, 4 wurden am 20. November durch den großen Sturm in Frankreich abgetrieben und zerstört, 4 wurden durch sonstige Unfälle während der Verankerung im Freien zerstört und der im Jahre 1900 als Erster erbaute Zeppelin mußte nach einigen erfolgreichen Flügen infolge einer Waldlandung abgebrochen werden. Von den im Kriege zerstörten Zeppelinen gingen die meisten bei den Angriffen auf die englische Küste zugrunde.

Wenn die Polen sich aufs Wasser wagen.

Wie kürzlich bekanntgemacht wurde, soll der Grundstock der polnischen Marine von einzelnen ehemals deutschen Torpedobooten gebildet werden, die auf Grund des Friedensvertrages zur Ablieferung gelangt sind, in England einem Umbau unterzogen worden und in der Woche vom 19. bis 25. September nach Polen überführt werden sollten.

Diese Überführung von England nach Polen ist in ihrem ersten Teil nicht ohne Schwierigkeit verlaufen. Der Wettergott blies während der Fahrt quer durch die Nordsee kräftig aus Osten gegenan. Am 20. September morgens durchschwirrten drahtlose „deutsche“ Hilferufe die Nordsee, denen zu entnehmen war, daß ein polnischer Dampfer sich in Seenot befand. Das deutsche Fischereischutzboot „M 61“ hörte die Hilferufe und nahm Kurs nach der Unfallstelle, die auch gleichzeitig von dem holländischen Fischereikreuzer „Zeehond“ und einem norwegischen Schlepper angesteuert wurde. Im Morgengrauen entdeckte „M 61“ den polnischen Dampfer, der sich als das ehemalige deutsche Torpedoboot „A 68“ entpuppte, das hilflos und manövrierunfähig trieb, weil ihm angeblich der Brennstoff ausgegangen war. Wie müssen sich die polnischen Offiziere verrechnet haben, wenn ihnen nach Zurücklegen des ersten Viertels ihrer Seereise bereits die Kohlen ausgegangen waren! Daß Bedienungsfehler an Maschinen und Kessel die Ursache gewesen sein sollten, ist kaum anzunehmen, da die jetzigen polnischen Seeleute früher wohl gut in der deutschen Marine ausgebildet wurden.

Das polnische Torpedoboot „Kujaviak“, so hieß das traurige Fahrzeug, hatte in der Zwischenzeit seinen rettenden Engel in Gestalt eines — deutschen Fischdampfers gefunden, der es fürsorglich in Schlepp hatte. Ein merkwürdiger Schleppzug! Vorneweg der deutsche Fischdampfer „H. C. 15“ (Senator Brandt) aus Cuxhaven unter der alten deutschen Handelsflagge schwarz-weiß-rot, hinterdrein, hilflos, der „Kujaviak“ — das deutsche Erzeugnis unter der polnischen Kriegsflagge.

Und welche Ironie des Schicksals: Der Hilfe bringende Kommandant von „M. 61“ war in besseren Tagen einst Kommandant von „A. 68“ gewesen — bittere Erinnerungen. Hoffentlich bleiben der deutschen Marine in Zukunft derartige Begegnungen erspart.

Der Schleppzug erreichte am 22. September Christiansand, wo sich „Kujaviak“ mit seinen Kameraden vereinigen konnte, die hier Zuflucht vor der rauhen Nordsee gesucht und gefunden hatten.

Geſundheitspflege

Die weiße Rasse in den Tropen.

In Australien, wo man die Anpassungsfähigkeit des Weißen an das tropische Klima besonders eingehend erörtert, sind in dem Tropenmedizinischen Institut zu Townsville viele Erfahrungen zu dieser Frage gesammelt worden, aus denen sich folgendes ergibt: Die Körperwärme, die in der Ruhe normal ist, steigt bei der Muskelarbeit rascher an und fällt langsam: diese führt zu einem klimatisch bedingten leichten Fieber.

Die Atmung ist beschleunigt, die Transpiration gesteigert, weniger unter dem Einfluß chemischer Aktivität als unter dem der Körpertemperatur. Auch die Schwankungen des Blutdrucks sind von der Muskeltätigkeit abhängig. Im Blute zeigt sich eine geringe Abnahme der roten Körperchen, eine Gesamtzunahme der weißen und andere Abänderungen, die aber für bedeutungslos gehalten werden. Man spricht vielfach von einer „Verdünnung“ des Blutes bei lange Ansässigen, aber diese gehört in das Reich der Fabel. Der Stoffwechsel zeigt, nach der Nahrungszufuhr beurteilt, keine Abänderung, am Stickstoffgehalt des Harnes gemessen aber eine Herabsetzung. Das Nervensystem ist geschwächt, wohl aber nicht infolge der klimatischen Bedingungen. Während die dunkle Hautfarbe die Temperatur rasch steigert, die Transpiration vermehrt und Abkühlung hervorruft, speichert dunkle Kleidung Hitze und hemmt die Ausdünstung. Krankheiten kommen verhältnismäßig häufig vor; sie werden von den Moskitos, der Tropentemperatur und der mangelhaften Tropenhygiene, durch die Verwendung der Wellblechhäuser, falsche Kleidung und durch Alkoholmißbrauch verursacht. Die Sterbeziffern, nach denen Queensland mit einem Durchschnittswerte von 10,5 gegenüber 13,8 in England das gesündeste Land der Erde sein soll, werden von B. Brandt in einer Besprechung dieser Arbeiten in den „Naturwissenschaften“ kritisch beleuchtet. Er hält dieser optimistischen Auffassung entgegen, daß die Bevölkerung des Landes sich durchschnittlich aus sehr widerstandsfähigen, im besten Alter stehenden Siedlern, die vor dem Beginn fühlbar werdender Gesundheitsstörungen abwandern, zusammensetzt; weniger tropenfeste Frauen und Kinder sind selten, die Arbeit in geschlossenen Räumen, die in den Vergleichsländern die Statistik ungünstig beeinflußt, fällt fort, und von einer einwandfreien Registrierung aller Todesfälle kann keine Rede sein. Würden alle diese Umstände berücksichtigt, so würde der Gesundheitswert um mehr als die Hälfte sinken.

B.

Eine deutsche Expedition zur Bekämpfung der Schlafkrankheit.

Eine wissenschaftliche Expedition unter Führung von Prof. Kleine begibt sich, wie in der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift“ mitgeteilt wird, dieser Tage nach Afrika, um dort neue Mittel gegen Trypanosomenkrankheiten bei Mensch und Tier zu erproben. Prof. Kleine hat Robert Koch als Assistent bei seinen Expeditionen zum Studium des Küstenfiebers und der Schlafkrankheit begleitet und war seitdem Leiter der Schlafkrankheitsbekämpfung in Deutsch-Ostafrika bis zum Kriege. Ihm gelang es zum erstenmal, die Schlafkrankheit experimentell durch den natürlichen Zwischenwirt, die Glossina, auf Affen zu übertragen und die Entwicklung des Erregers in der Fliege klarzulegen. An der neuen Expedition, die von der deutschen Industrie ausgerüstet wird, nimmt auch Medizinalrat Fischer teil, der seit 1907 Mitglied der Schlafkrankheitsbekämpfung in Deutsch-Ostafrika war. Das nächste Ziel der Reise ist Nord-Rhodesia. Durch das Entgegenkommen der britischen Regierung wird den deutschen Gelehrten das Arbeiten in den englischen Kolonien ermöglicht.

„Spulwurmlarven im Gehirn.“

Prof. Dr. Friedrich Fülleborn, Abteilungsvorsteher am Institut für Schiff- und Tropenkrankheiten in Hamburg, war es vor einiger Zeit gelungen, nach Verfütterung reifer Eier des als menschlichen Parasiten bekannten Spulwurms (Ascaris lumbricoides) die Larven nicht nur in Lunge und Leber, sondern auch in den Nieren seiner Versuchstiere vorzufinden. Fülleborn nahm an, daß die in den Nieren gefundenen Ascarislarven nach erfolgter Lungenpassage mit dem Blutstrom in die Nieren hineingeworfen würden. Dadurch wäre dann auch die Möglichkeit gegeben, daß die Larven in ähnlicher Weise ins Gehirn der befallenen Individuen geschwemmt werden, wo sie vielleicht schweren Schaden anrichten könnten. Fülleborn hat dann tatsächlich auch Ascarislarven einige Tage nach Verfütterung reifer Eier in erheblicher Menge im Gehirn der Versuchstiere nachweisen können. Es scheint aber, daß das Gehirn auf die darin herumwandernden kleinen Wurmlarven kaum reagiert. Denn Fülleborn konnte bei den befallenen Tieren keinerlei Gehirnsymptome feststellen, die auf eine schädliche Wirkung hätten schließen lassen.

Persönliches von Rudolf Virchow.

Zahlreiche Anekdoten über Rudolf Virchow, dessen 100. Geburtstag am 13. Oktober gefeiert wurde, betonen seine sarkastische Schärfe, die jedoch nur einer „drakonischen“ Achtung vor Recht und Gesetz entsprang. Der Enkel Rudolf Virchows, Privatdozent Dr. Hans Henning, gibt in der Umschau über die Fortschritte in Wissenschaft und Technik (Frankfurt a. M.) einige sehr hübsche Erlebnisse wieder. — Bei einer Ausgrabungsexpedition wurden die Kongreßteilnehmer es müde, im tiefen Flugsande des Weges zu waten, und gingen nebenan im Dünenhaferfelde; Virchow verlangte, daß man den Bauern nicht schädige, und als man ihm nicht folgte, kehrte er allein um. — Der Prüfling, welcher sich mit blauem Auge durchs Examen gewunden hatte, wurde sofort wieder kassiert, als er nach der Sektion beim Händewaschen das Desinfektionsmittel überallhin spritzte und das frische Handtuch zu Boden warf, weil er sich die Grundprinzipien der ärztlichen Hygiene nicht zu eigen gemacht hatte. „Gnade Gott den Kranken, auf die Sie losgelassen werden,“ das war der Urgrund seiner strengen Examina.

Aus der Frauenwelt

Die Fürstin Metternich.

Erinnerungen an die glanzvollsten Tage der Wiener Franz Josef-Zeit und zugleich an die rauschendsten Feste in den letzten Jahren des französischen Kaiserreiches werden bei der Nachricht von dem Tode der Fürstin Pauline Metternich wach. Für die Wiener war sie schlechthin „die Metternich“ oder noch einfacher „die Paulin“, sie genoß eine allgemeine Beliebtheit wie keine ihrer Zeitgenossinnen, und sie galt für die echteste Wienerin, obwohl sie von Geburt eine Ungarin war und ihre geistige Bildung die entscheidende Prägung in den Pariser Tagen empfangen hat. Am 26. Februar 1836 war sie als Tochter des Grafen Sandor von Slawnicza geboren, des berühmten Reitergrafen, der selbst den temperamentvollen Ungarn „exzentrisch“ schien, fuhr er doch mit einem Viererzug die Freitreppe seines Budapester Palais' hinauf und setzte auf der Straße hoch zu Roß über eine Amme samt ihrem Kinderwagen hinweg. Von ihm hatte die Tochter das fabelhafte Temperament, und obwohl sie niemals hübsch war, sondern beinahe grotesk in ihrem Äußeren, gelang es ihrem ungewöhnlichen geistigen Schwunge überall, wohin sie kam, die Menschen zu beherrschen und tonangebend zu werden. Mühelos gelang ihr dies in dem übermütigen Paris, als sie dort in den 60er Jahren als junge Frau des österreichischen Botschafters Fürst Metternich auftrat. Jahrelang war sie die Seele der Gesellschaft des zweiten Kaiserreiches, die Seele aller Feste, die „Herrin der Mitternacht“, denn nichts geschah damals in Paris, was nicht mit der organisatorischen Kraft der Fürstin verknüpft gewesen wäre. Sie war es, die interessante Theateraufführungen veranstaltete, sie verlieh den Maskenbällen überschäumende Fröhlichkeit. Die wenigen Überlebenden jener heiteren Tage entsinnen sich heute noch der großen eigenartigen Bälle, des „Bienenballes“, auf dem aus riesigen Bienenkörben im Ballsaal plötzlich eine Armee als Bienen kostümierter Tänzerinnen wie durch Zauber auftauchte. Ein andermal erschien sie als „Madame Satan“. Alles war schwarz an ihr, das kurze, kaum bis ans Knie reichende Röckchen, die seidenen Trikots, die Schuhe. Auf dem Tituskopf saßen zwei herausfordernde Hörner. Die knappanliegende Taille war tief ausgeschnitten. Schlank, beinahe mager, erschien sie wie ein richtiger Sprühteufel mit funkelnden bohrenden Augen. Sie war es, die die Moden lancierte und vor keinen kühnen Neuerungen zurückschreckte. Während der Jagden kam sie einmal in Compiègne am Abend in einer schneeweißen Robe, die über und über mit kleinen goldenen Jagdhörnern bestickt war, eine Schöpfung des heute berühmten Worth, dessen Ruf sie begründete. Aber sie war auch stets eine leidenschaftliche Förderin der Künste, und sie benutzte ihren Einfluß bei Hofe als die vertraute Freundin der Kaiserin Eugenie, die Aufführung von Richard Wagners „Tannhäuser“ in Paris durchzusetzen, an der dem Künstler so viel lag und die mit dem berühmt gewordenen Skandal enden sollte. Es war bei einem Ball in den Tuilerien, als Kaiser Napoleon sich mit ihr unterhielt und das Gespräch auf die Vorstellungen in der Pariser Oper kam. Sie sagte, es sei doch in höchstem Grade bedauerlich, daß das Repertoire so beschränkt sei und alle neuen Werke, die in Österreich und Deutschland Erfolg hätten, ausgeschlossen blieben. Da kam ihr der Gedanke, dem Kaiser die Bitte vorzutragen, sie möchte so gern eine wundervolle Oper von Richard Wagner, die in Wien jetzt so großes Aufsehen errege, den „Tannhäuser“ in Paris aufgeführt sehen. „Der „Tannhäuser“ — Wagner, sprach der Kaiser so vor sich hin, nach einer Angewohnheit sich den Schnurrbart streichend,“ erzählte die Fürstin selbst, „ich habe niemals weder von der

Oper noch von dem Komponisten gehört. Und Sie behaupten, diese Oper wäre wirklich gut?" — Ja, Majestät! — Der Kaiser wandte sich gegen seinen in der Nähe stehenden Oberkammerherrn Grafen Baciochi, dem die kaiserlichen Theater unterstanden, und in seiner einfachen Art sagte er: Hören Sie, Baciochi, die Fürstin Metternich interessiert sich für eine Oper, Tannhäuser genannt, von einem gewissen Richard Wagner und möchte sie hier aufgeführt sehen. Lassen Sie sie geben. — Einen einfacheren Hergang kann man sich nicht denken. Als dann der „Tannhäuser" bei der ersten Aufführung niedergezischt wurde, saß sie, die begeisterte Wagnerianerin, vor Zorn bebend in ihrer Loge und zerschlug ihren kostbaren Fächer an der Brüstung. Beim Zusammenbruch des Kaiserreiches war sie es, die mit Hilfe des ihr befreundeten Grafen Nigra die Kaiserin Eugenie vor der Wut der aufrührerischen Menge rettete und sie in ihrem Wagen zu dem amerikanischen Zahnarzt Evans brachte, der sie dann nach England führte. Die Fürstin Metternich aber verlegte den Sitz ihrer Herrschaft nunmehr nach Wien, und hier wandte sie, was sie in Paris in der Organisation von Festen gelernt, vor allem im Dienste der Wohltätigkeit an. Sie lehrte die großen Damen, wie man am besten zum Wohle leidender Mitmenschen tanzen und lachen konnte, beständig brauchte sie Geld für irgendwelche großen Wohltätigkeitsaktionen, beständig erfand sie aber auch neue Mittel, das Geld herbeizuschaffen. Als die Wiener Freiwillige Rettungsgesellschaft ins Leben gerufen wurde, wurde sie wie bei anderen gemeinnützigen Instituten als wirksamste Helferin herbeigeholt. Sie erfand selbst immer neue Lockmittel, denen ein zahlungskräftiges Publikum nicht widerstehen kann, und als man sie einmal bespöttelte, weil sie für Zwecke der Krebsforschung oder für die Poliklinik von Sonnenthal Gassenhauer oder von der Wolter Schnaderhüpfel singen ließ, erwiderte sie schlagfertig: „Aber bitte, ich spiele Ihnen auch die Braut von Messina vor, wenn Sie mir dafür gutstehen, daß ich damit ebenso viel einnehme, wie mit dem Singsang."

Vom Leben in der Heimat

Düsseldorf.

Das Neandertal, das bei Mettmann im rechtsrheinischen Teil des Regierungsbezirkes Düsseldorf liegt, war einerseits durch den Betrieb der Rheinisch-Westfälischen Kalkwerke bedroht, andererseits war die Waldverwüstung bereits bis zu seinen schönen Buchenbeständen vorgedrungen. Nunmehr ist es, wie in der „Heimatschutz-Chronik" mitgeteilt wird, zum Naturschutzgebiet erklärt worden. Damit bleibt eine Stätte, ganz unberührter Natur in deutschen Landen erhalten; es ist aber damit zugleich auch Gewähr gegeben, daß ein für die Erforschung der früheren Menschheitsgeschichte überaus wichtiger Ort, die kleine Neanderhöhle bei Mettmann, bewahrt bleibt. Hier wurde im Jahre 1856 der berühmte „Neanderschädel" gefunden, nach dem die vorgeschichtliche Rasse des Neandertalmenschen benannt ist. Dieser Schädel gilt heute als der älteste bekannte Überrest von Menschen aus der Tertiärzeit.

Magdeburg.

Die Trockenheit in diesem Jahre hat den Wasserstand unserer Flüsse stark herabgesetzt, und auch bei der Elbe machte sich diese Erscheinung sehr deutlich bemerkbar. So zeigte der Elbepegel in Magdeburg, der bei mittlerem Wasserstand 1,70 m über Null hat, am 11. bis 14. August nur 16 cm unter Null, und damit war der niedrigste Wasserstand der Elbe erreicht, den sie seit dem Jahre 1165 gehabt hat. Unter diesem geringen Wasserzufluß hat der Schiffahrtsverkehr außerordentlich gelitten. Aber außerdem trat noch eine andere Erscheinung hervor, auf die Geheimrat Düsing in der „Umschau" die Aufmerksamkeit lenkt. Es kamen wieder die „Hungersteine" in der Elbe zum Vorschein, die nur bei fallendem Wasser sichtbar werden und Kunde davon geben, daß es auch in der Vergangenheit häufig Zeiten der Wassersnot im Elbegebiet gegeben hat. Diese Hungersteine wurden zuerst im Jahre 1904 genauer beobachtet, denn in diesem Jahre zeigte das Wasser ebenfalls einen außerordentlich tiefen Stand. Die Hungersteine liegen in Böhmen. Der erste befindet sich am Elbufer bei Bodenbach und zeigt die Jahreszahlen 1165, 1616, 1707, 1746, 1892 und 1904, alles Jahre, in denen Wassersnot in der Elbe herrschte. Die Inschrift von 1904 enthält die Nachricht „Schiffahrt gänzlich eingestellt" und die Aufforderung: „Wenn du mich siehst, dann weine!" Der andere Hungerstein liegt unterhalb der Kettenbrücke bei Tetschen am linken Elbufer im Flußbett und ist ein 6 qm großer Basaltstein, auf dem seit dem 14. Jahrhundert die Wasserstände durch Jahreszahlen nachgewiesen sind. Danach war der Wasserstand vom Jahre 1904 seit 1417 der niedrigste. B.

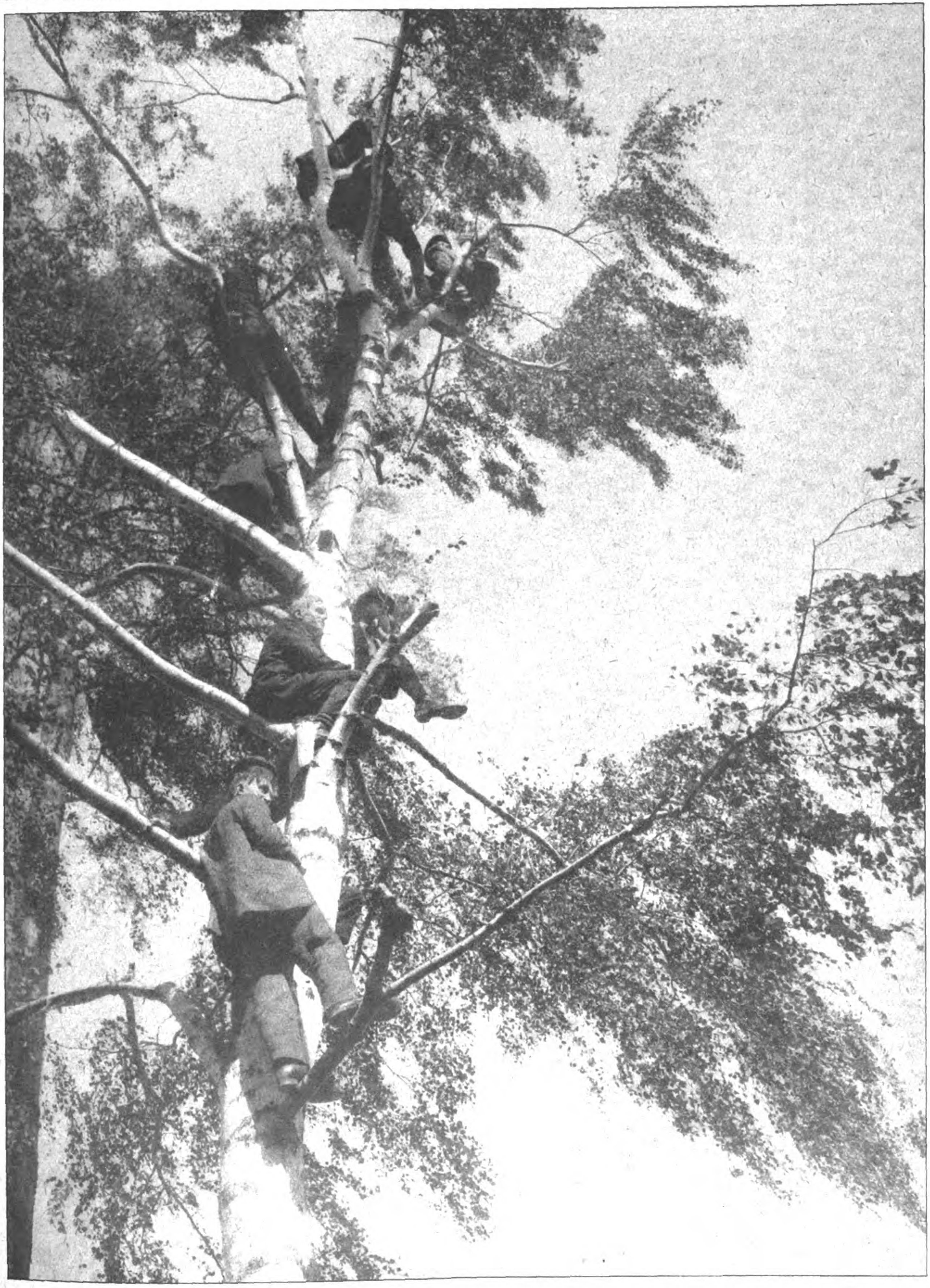
Gerichtssaal, Unglücksfälle, Verbrechen

Um ein Kind.

Der Familienstreit im Hohenzollernhause.

Eine fünfstündige dramatisch bewegte Verhandlung fand am 12. Oktober vor dem Landgericht Potsdam statt. Die Prinzessin Joachim von Preußen, die Gattin des verstorbenen jüngsten Kaisersohnes, verlangte von dem Prinzen Eitel Friedrich von Preußen die Herausgabe ihres einzigen Sohnes Prinz Carl Franz Josef. Die Ehe des Prinzen Joachim war unglücklich gewesen. Die Prinzessin hatte das Haus des Prinzen verlassen und sich geweigert, zu ihm zurückzukehren. Eine Scheidung der Ehe war nicht zu umgehen. In dem Scheidungsurteil wurde kein Teil als überwiegend schuldig erklärt. Einige Tage nach dem Scheidungsurteil machte der Prinz, da er die Trennung von seiner Gattin nicht verwinden konnte, seinem Leben ein Ende. Da das Urteil zu dieser Zeit noch nicht rechtskräftig war, hatte die Prinzessin noch die Rechte einer Gattin des Prinzen. Nach dem Tode seines Bruders nahm Prinz Eitel Friedrich, dessen Ehe kinderlos ist,.das Kind der Prinzessin an sich und berief sich darauf, daß ihm durch eine im Haus Doorn vollzogene Kabinettsorder des Königs die Erziehungsgewalt und Vormundschaft über das Kind übertragen worden sei. Als trotz wiederholten Verlangens der Mutter der Prinz sich weigerte, das Kind herauszugeben, strengte die Mutter bei dem Landgericht Potsdam Klage auf Herausgabe des Kindes und Anerkennung ihres Mutterrechts an. Das Landgericht Potsdam entschied auch zugunsten der Mutter. Es stellte fest, daß nach dem gegenwärtigen Rechtszustande die Kabinettsorder des vormaligen Königs unwirksam sei und das bürgerliche Recht Anwendung finde, wonach die Erziehungsgewalt nach dem Tode des Vaters allein auf die Mutter übergehe. Der Prinz legte gegen das Urteil Berufung ein, die beim Kammergericht schwebt, und behielt das Kind bei sich. Nunmehr beantragte die Prinzessin beim Landgericht Potsdam im Wege der einstweiligen Verfügung die sofortige Auslieferung des Kindes. In der Verhandlung legte Justizrat Lubszynski unter Vorlegung ärztlicher Zeugnisse dar, daß der weitere Kampf um das Kind die Gesundheit der Prinzessin ernstlich gefährde. — Die Vertreter des Prinzen brachten darauf ein neues überraschendes Moment hervor. R.-A. Wangemann legte einen Beschluß des Vormundschaftsgerichts Potsdam vor, den die Vertreter des Prinzen drei Tage vor dem Termin nach persönlicher Rücksprache mit dem Vormundschaftsrichter erwirkt hatten, wonach vorläufig bis zur Erledigung des ordentlichen Rechtsstreits das Kind bei dem Prinzen verbleiben solle. Gleichzeitig beantragten sie behufs Verlesung dieses Beschlusses Ausschluß der Öffentlichkeit wegen Gefährdung der Sittlichkeit. Die Öffentlichkeit wurde auch ausgeschlossen, der Vorsitzende verkündete aber nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit, daß, wenn ihm der Inhalt des Beschlusses vorher bekannt gewesen wäre, er keinen Anlaß zum Ausschluß der Öffentlichkeit gehabt hätte, ließ diese Erklärung zu Protokoll nehmen und ordnete öffentliche Verhandlung über den Beschluß an. R.-A. Wangemann legte nunmehr eine Bescheinigung des Herrn v. Berg, jetzigen Generalbevollmächtigten des vormaligen Königs, vor, wonach ein entlassener Diener der Prinzessin, namens Stengel, ihm Mitteilungen über einen angeblich anstößigen Lebenswandel der Prinzessin gemacht habe. Er legte ferner ein Protokoll vor, das er selbst in München mit einem anderen Angestellten der Prinzessin aufgenommen hatte, und berief sich auch auf den anwesenden Grafen Rantzau als Zeugen. Der Vorsitzende hielt den Vertretern des Prinzen vor, daß bei den vorgelegten Aussagen die eidesstattliche Bestätigung, bei der einen sogar die Unterschrift fehle, und stellte die Frage, ob sie noch weiteres Material vorzubringen haben. Dies wurde verneint. Nach weiterer lebhafter Verhandlung verkündete das Gericht das Urteil dahin, daß dem Prinzen durch einstweilige Verfügung aufgegeben wird den Sohn der Prinzessin Joachim an diese herauszugeben und das Kind bis zur rechtskräftigen Entscheidung des Rechtsstreits bei der Prinzessin zu belassen.

Unterhaltungsteil



VOM BERLINER AUTOMOBILRENNEN.
Selbst die Bäume trugen bis zum Wipfel Zuschauer.

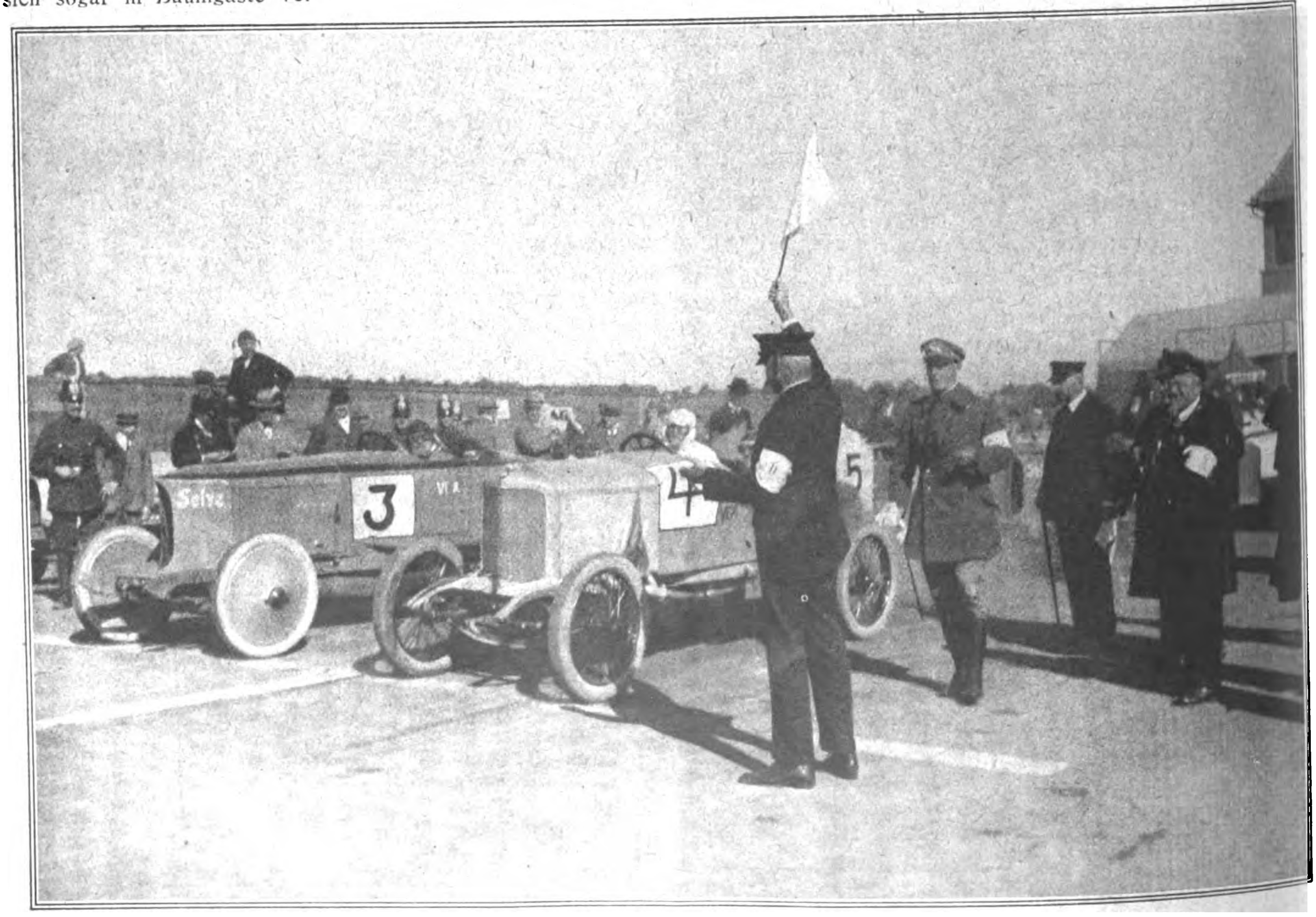
Die Berliner Automobil-Rennen.

Von Friedrich Otto.

Wenn eine halbe Million Menschen aufbricht, um einem sportlichen Ereignis beizuwohnen, so muß es sich schon um ein großes Ding handeln, denn die Massen in einer Großstadt sind schwer beweglich. Das Ziel dieser 500 000 Menschen war die neue Automobil-Rennstraße, auf der an zwei wunderschönen Herbsttagen zum ersten Male bei Berlin Automobil-Rennen stattfanden, Wettbewerbe, über deren technische und wirtschaftliche Bedeutung wir an anderer Stelle in dieser Ausgabe berichten. Eine halbe Million Menschen! Die Sturzbäche der Massen, die von allen Seiten hereinbrachen, hatten beinahe etwas Beklemmendes. Sie kamen zu Fuß, zu Rad und zu Wagen. Eine gewaltige Wagenburg baute sich außerhalb des Eingangs auf, die ununterbrochen fahrenden Eisenbahnzüge spieen an fünf Bahnhöfen immer neue Menschenschlangen aus. Herden von Automobilomnibussen beteiligten sich an dem Massentransport, aber all die Hunderttausende hatten schließlich Platz genug, um sich auf den vielen Tribünen, darunter einer 400 m langen, oder auf den Steh- und Promenadenplätzen zu verteilen. Der Raum an einer 20 km langen Rennstraße ist eben fast unergründlich. An Zaungästen war auch kein Mangel, und zahlreiche Zuschauer hatten sich sogar in Baumgäste verwandelt, die in den Wipfeln der Eichen und Birken wie Riesenraben hockten. Manche trieben es wie Kaninchen, bohrten sich Löcher unter den Zäunen und besahen sich die Sache von unten. Stellt man sich dazu die Sanitätskolonnen, die 23 fliegenden oder stehenden Restaurants, das Jahrmarktstreiben Hunderter von Gelegenheitshändlern, den Aufmarsch der grünen Sicherheitswehr, das Erscheinen bewaffneter Kraftfahrertruppen, überhaupt all das vor, was ein großer Tag auf die Beine zu bringen pflegt, so hat man ein Bild von dem bunten Treiben an diesen beiden Tagen. Selbst in der Luft wurde es von Flugzeugen lebendig, die Reklamezettel abwarfen oder Filmaufnahmen machten.

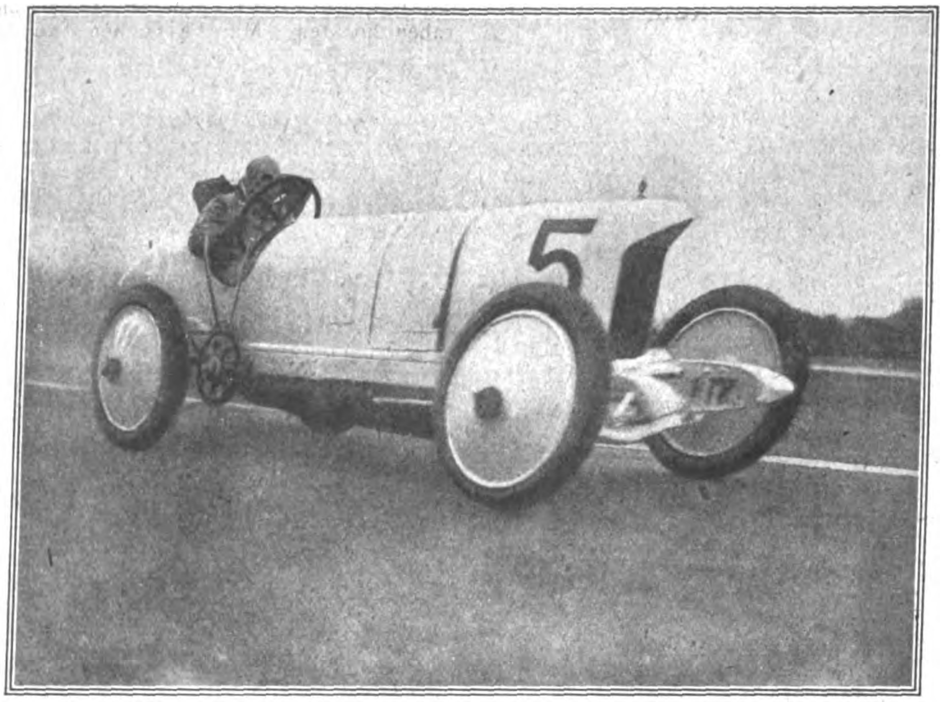
In diesen gewaltigen Rahmen waren die Automobil-Rennen eingespannt, die etwa 25 verschiedene Typen an Renn- und Rekordwagen, insgesamt wohl fünfzig schnelle Automobile zum Kampf antreten sahen. Auf einer Riesenbahn von 10 km Länge kann natürlich der einzelne, auch wenn er den längsten Hals der Welt macht, nicht alles sehen. Jeder mußte sich mit einem Ausschnitt begnügen, sei es am Start, Ziel oder an den beiden Kurven. Und wer wirklich den jeweiligen Sieger wissen wollte, mußte sich auch in einen Mathematiker verwandeln und fleißig Notizen machen. Aber dank solcher Arbeit steigerte sich auch der sportliche Reiz, wenn man den Sieger vorüberrasen sah, dem nächsten Wagen zu, den er besonders in den Kurven mit tödlicher

Zuschauerin am Scherenfernrohr.



Das Startzeichen wird gegeben.

Sicherheit zu überwinden vermochte. Es gab harte, spannende Einzelgefechte, bei denen manchmal drei Wagen auf der schmalen Bahn, die die Verhältnisse einer Landstraße widerspiegeln soll, nebeneinander lagen.

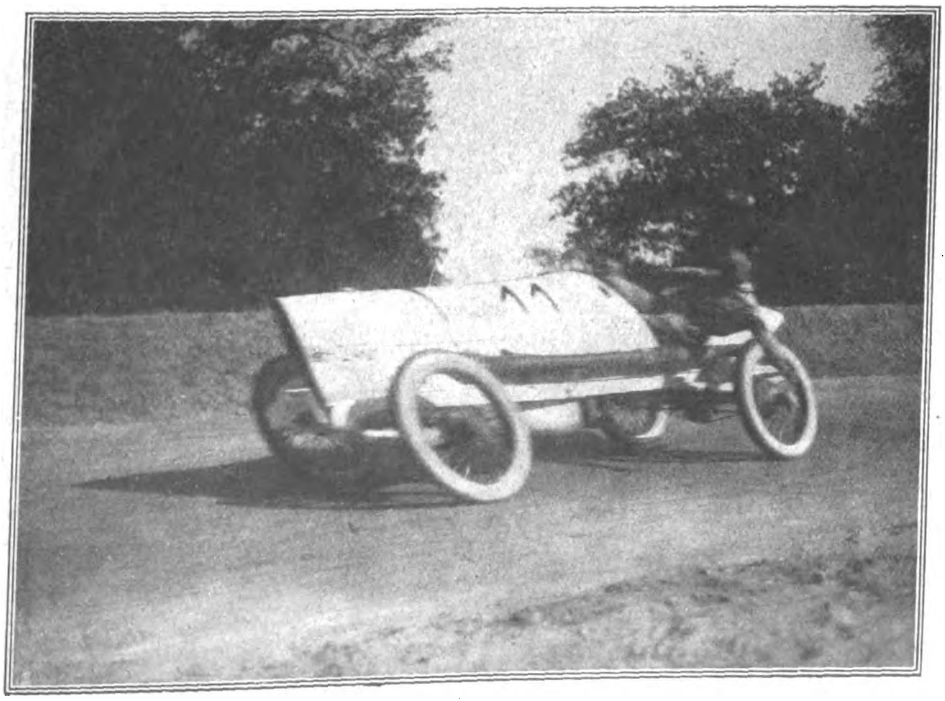

Hörner auf Benz beim fliegenden Start im Rekordrennen mit 200-PS-Rekordwagen.

Unheimlich sahen die schnellen, farbigen Geschosse aus, und manchen kam bei diesen Geschwindigkeiten das Gruseln an. Aber kein Unfall trübte den Verlauf der Kämpfe; wohl schleuderten und rutschten manche Kämpfer bedenklich, wenn es in die Kurve ging, aber niemals verloren die Lenker ihre Geistesgegenwart, und schnell löste sich die allgemeine Aufregung in ein angenehmes Wohlgefallen auf. Das Aufgebot der Sanitätskolonnen war erfreulicherweise umsonst gewesen.

Vielen Zuschauern wurde es erst beim Anblick der Rennwagen, dieser Präzisionsmaschinen, klar, welche Möglichkeiten in diesen kleinen Sechs-, Acht- oder Zehnpferdern steckten. Mächtige Zeittafeln verkündeten von Runde zu Runde die Ergebnisse, Fanfaren gaben das Signal zum Rennbeginn und eine elektropneumatische Zeitnahme erleichterte durch ihre automatische Funktion das Aufnehmen genauester Zeiten bis auf Hundertstel-Bruchteile von Sekunden.

Die Aufregung wuchs, wenn die Schlußkämpfe kamen, wenn einer, der wie ein Sieger aussah, von einem anderen, der ebenfalls einem Sieger glich, das letzte aus Mensch und Maschine herausholte, und Beifall begrüßte den Besten, wenn er eine Ehrenrunde machte. Rekordversuche, die Geschwindigkeiten bis zu 185 km in der Stunde ergaben, beschlossen die Rennen.

Die Menschenflut lief in Kürze ab, und jetzt erfüllt die Rennbahn ihre stillere Mission als Verkehrs- und Übungsstraße, bis sie das nächste Rennen, hoffentlich ein internationales, aus ihrem Halbschlaf weckt. Berlin aber hat seine ersten Autorenntage hinter sich. Sie sind überaus glänzend verlaufen: wir sagten es schon, kein ernstlicher Unfall war zu verzeichnen, und sie waren auch ein gesellschaftliches Ereignis ersten Ranges, von dem man gewiß noch lange in Berlin sprechen wird.



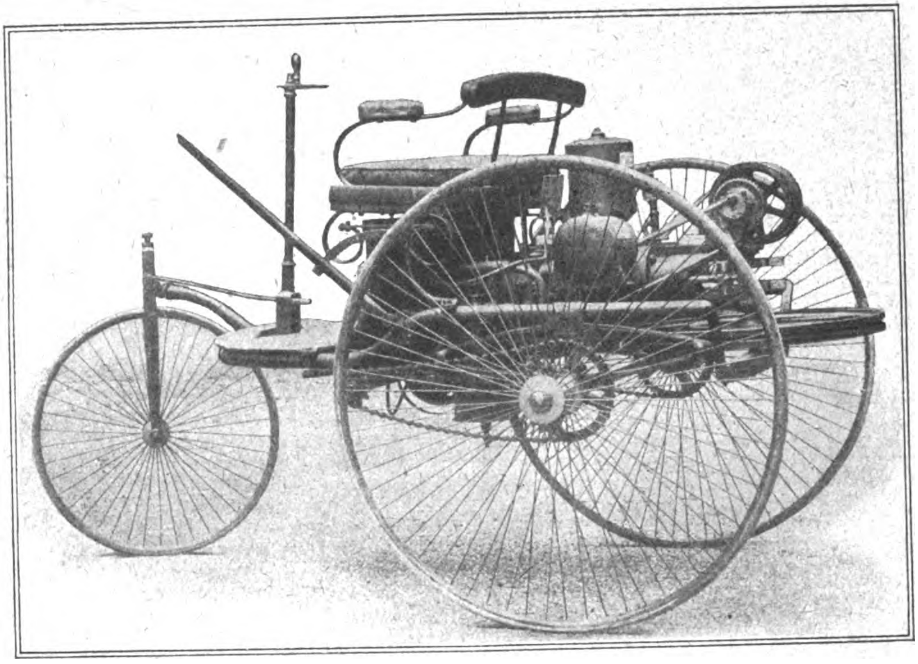
Mittleres Bild:
Geh. Rat Opel orientiert seinen Sohn Fritz über den Stand der Rennen.

Unteres Bild:
In der Nordkurve.
Etwa 160 km Geschwindigkeit.

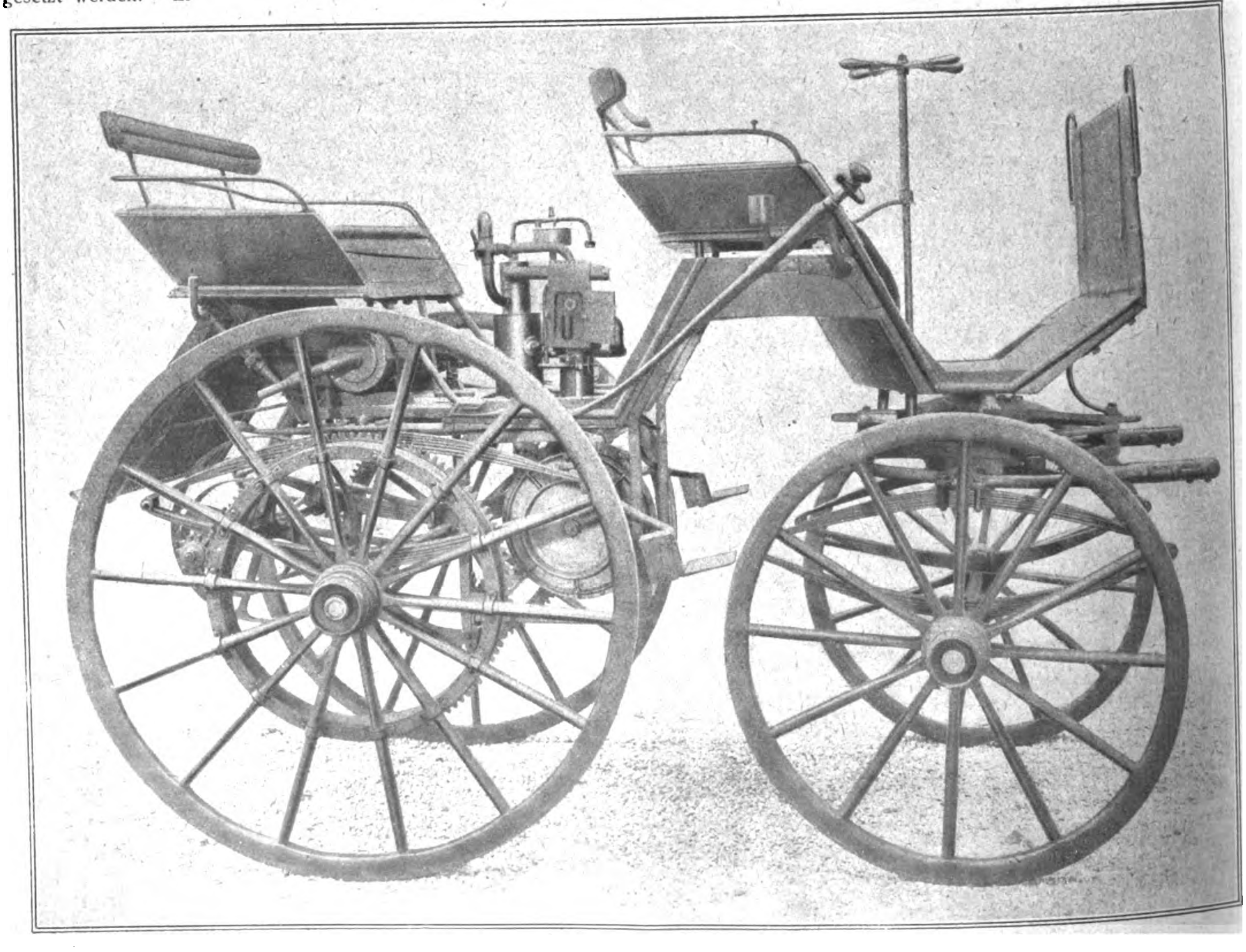
Aus der Kindheit des Kraftwagens.

Das große Automobilrennen und die damit verbundene Automobil-Ausstellung zeigen die imponierende Höhe, auf der sich heute das Kraftfahrwesen befindet, und wir können stolz darauf sein, daß eine uralte Sehnsucht der Menschheit in unseren Tagen Wirklichkeit geworden ist: ein rasches und sicheres Fortbewegungsmittel zu schaffen, das von menschlicher und tierischer Kraft unabhängig ist. Der Gedanke des Kraftwagens taucht schon bei den alten Ägyptern auf; auf den Steinreliefs finden sich Wagen abgebildet, die augenscheinlich durch den Rückstoß des in die Luft entweichenden Dampfes bewegt wurden. Erst Jahrtausende später hat der antike Mechaniker Hero von Alexandrien diese Idee wieder ans Licht gezogen und eingehende theoretische Erörterungen daran geknüpft, ohne freilich praktische Taten folgen zu lassen. Im Mittelalter finden sich bei dem Scholastiker Roger Baco, der ja überhaupt in seinen Schriften die Ideen der Neuzeit in so erstaunlicher Weise vorausnimmt, Andeutungen, wie man Wagen herstellen könne, die mit wunderbarer Genauigkeit nur durch die Hilfe der Wissenschaft und Kunst und ohne Verwendung von Tieren in Bewegung gesetzt werden. Erwähnungen von Versuchen, solche „Wunderwagen“ herzustellen, finden sich verschiedentlich in alten Chroniken, worauf Feldhaus aufmerksam gemacht hat. So lesen wir z. B. in der Chronik von Memmingen aus dem Jahre 1447: „Am Montag nach dem Neujahrstag ging ein richtiger Wagen zum Kalktor herein bis an den Markt und wieder hinaus, ohne Roß, Rinder und Leut, und war wohl verdeckt, doch saß der Meister, so ihn gemacht hatte, darin.“ Die Tätigkeit des „Meisters“ in dem so wohlverdeckten Wagen mag aber doch vielleicht zur Fortbewegung des Wagens ziemlich viel beigetragen haben. In der Chronik der Stadt Pirna findet sich ebenfalls eine Notiz über einen Kraftwagen: „Im Jahre 1504 unterstand sich ein Bürger, der sehr erfindungsreich war, einen Wagen mit Rädern und Schrauben zu machen, der sollte ohne Pferde, so einer darauf säße und die Schrauben zöge, von selbst fahren, wohin er wollte. Um nun diese seine Kunst zu beweisen, richtete er alles Notwendige zu, um nach Dresden zu fahren; er kam aber nicht weit, so blieb er in dem Kot, der die Zeit groß war, stecken; auf der Ebene und im Trocknen hätte er es mögen fertig bringen. Dabei war eine große Menge Volk, jedermann wollt solch neu Ding sehen.“

Je weitere Fortschritte man in der Kenntnis der Mechanik machte, um so eifriger wurde das Problem in Angriff ge-



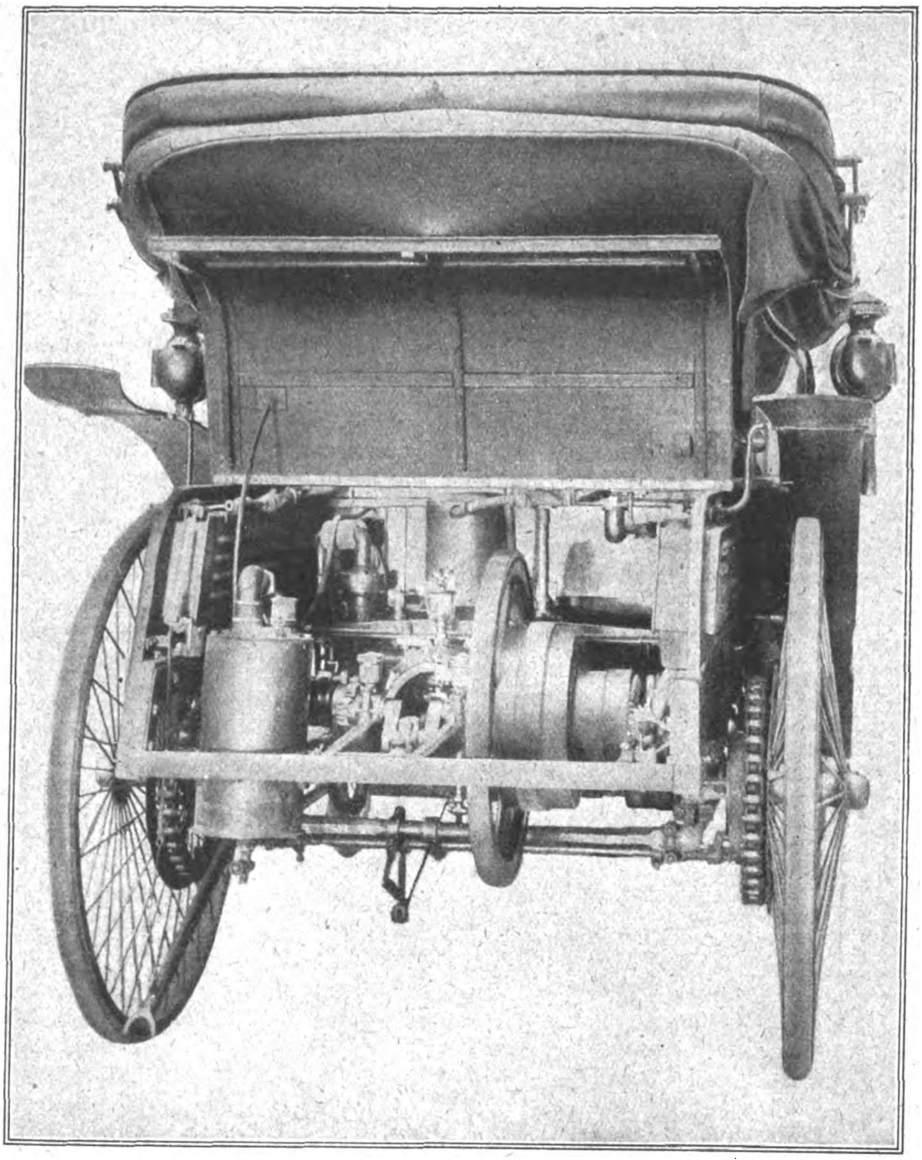
Das erste Benz-Automobil vom Jahre 1885.



Das erste Daimler-Automobil vom Jahre 1885.

nommen. So findet sich in den handschriftlichen Zeichnungen des seinerzeit berühmten Nürnberger Mechanikers Berthold Holzschuher aus dem Jahre 1558 die Konstruktion eines Wagens, der durch Zahnräder in Bewegung gesetzt wurde. Sodann hören wir von einer Erfindung des Nürnberger Zirkelschmiedes Hans Hautsch, der im Jahre 1649 einen Kraftwagen durch ein „mechanisches“ Werk fortbewegt haben soll. Tatsächlich aber waren Männer oder Knaben im Innern des Wagens versteckt. Ludwig XV. wurde 1740 ein Fahrzeug vorgeführt, das durch eine mächtige Uhrfeder bewegt wurde. Aber all diese Kuriositäten führten nicht weiter, und eine neue Epoche in dieser Vorgeschichte des Kraftwagens beginnt erst mit Isaak Newton, der 1663 die Idee der alten Ägypter von der Verwendung der Dampfkraft wieder aufgriff. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts sind die Erfinder in Frankreich und England eifrig beschäftigt, die Spannkraft des Wasserdampfes für die Fortbewegung auszunutzen, und es entstehen die ersten Dampfwagen.

Als der erste Erbauer eines Dampfautomobils, dessen Modell sich noch im Pariser Conservatoire des Arts et Métiers befindet, wird der Erfinder und lothringische Militär-Ingenieur Cugnot bezeichnet. — Sein Dampfwagen bestand in einem ungeheuren Dreirad mit einem fabelhaften Dampfkessel, der von einem Lokomotivenofen geheizt wurde. Bei seiner ersten und letzten Fahrt rannte dieses Automobil trotz aller Lenkversuche des Erbauers so heftig gegen eine Mauer, daß es schwere Beschädigungen erhielt. Etwas später trat der Amerikaner Evans mit einem Modell zu einem Dampfwagen auf, und 1800 schrieb er die pro-



Oberes Bild:
Blick in das Getriebe des ersten Benzwagens (1885)

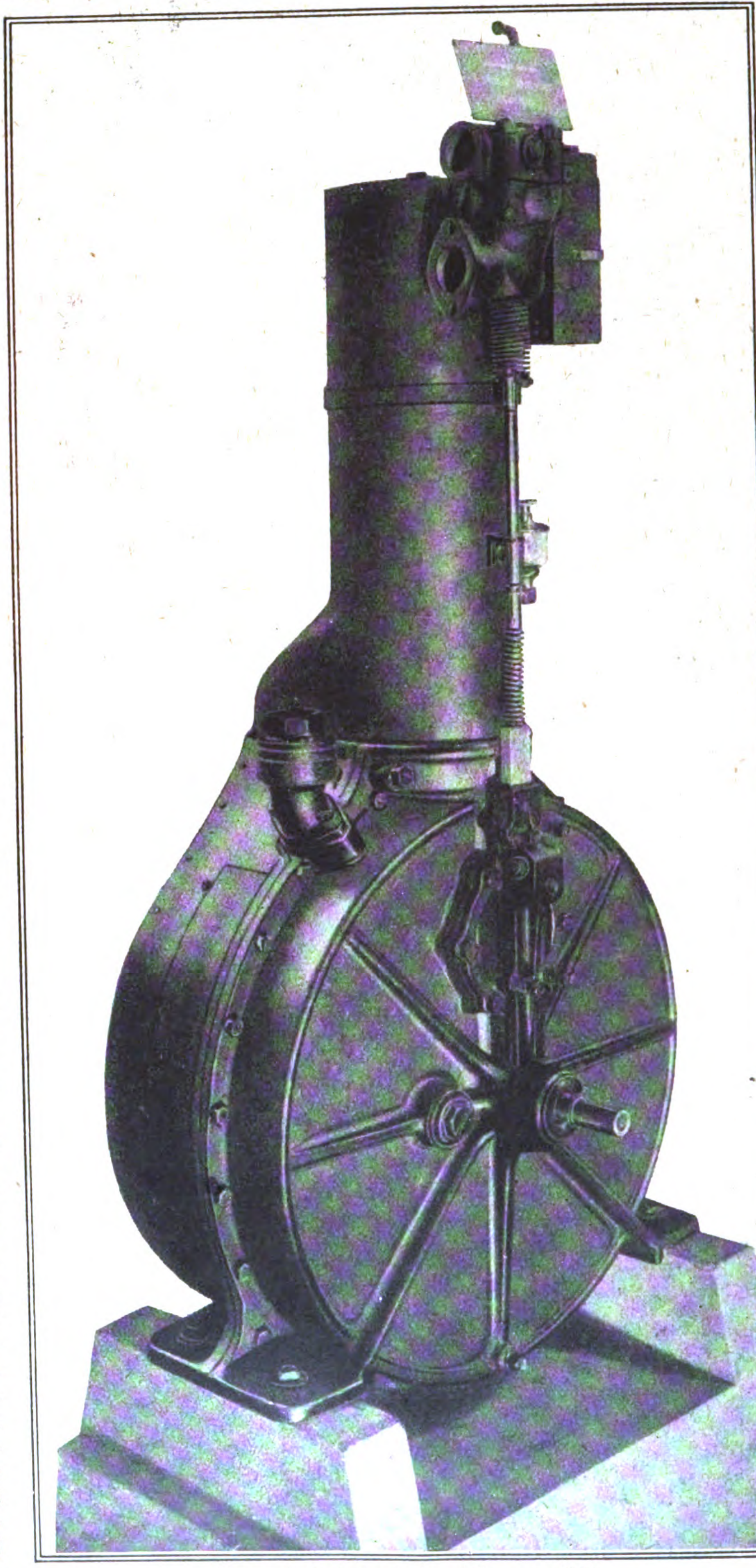
Unteres Bild:
Die ersten deutschen „Rennwagen“.

phetischen Worte: „Die Zeit wird einmal kommen, wo man von einer Stadt zur andern in Wagen reisen wird, die von Dampfmaschinen bewegt werden. Der Passagier, der morgens Washington verläßt, wird in Baltimore frühstücken, in Philadelphia zum Mittag essen und am selben Abend in New York speisen."

Besonders eifrig beschäftigte man sich zu Anfang des 19. Jahrhunderts in England mit dem Bau von Automobilen. Zugleich mit den Anfängen der Eisenbahn wurde, besonders von Gourney und Hancock, der Dampfstraßenwagen ausgebildet, und es kam zu einem regelmäßigen Personenverkehr mit automobilen Dampfwagen, die von London nach verschiedenen Plätzen Englands fuhren. In den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts gehörte der Dampfwagen zu den ständigen Straßenerscheinungen in England, und wir haben darin einen Vorläufer des heutigen Automobilismus zu erblikken. Als aber einige Unglücksfälle vorkamen, erließ die Regierung 1836 die berüchtigte „Locomotive-Act", in der u. a. bestimmt wurde, daß vor jedem pferdelosen Wagen in einer Entfernung von 100 m ein Mann mit roter Fahne gehen müßte und daß die Wagen höchstens 4 km in der Stunde fahren dürften. Dadurch wurde jede Weiterentwicklung des britischen Kraftwagens unmöglich gemacht, und erst auf der Pariser Weltausstellung tauchten neue Formen des Automobils auf, die durch den Franzosen Amédé Bollée außerordentlich vervollkommnet wurden.

Zu gleicher Zeit mit seiner „Obéissante", die 1875 den 230 km langen Weg von Le Mans nach Paris ohne Unfall zurücklegte, konstruierte der Österreicher Marcus einen Kraftwagen, der mit einer Petroleummaschine angetrieben, aber wegen seines „unerträglichen Geräusches" verboten wurde. Mit einem auf einem ähnlichen Prinzip beruhenden „Explosiv-Motor" errangen beinahe gleichzeitig Gottlieb Daimler und Carl Benz die ersten praktischen Erfolge und wurden so die eigentlichen Erfinder des modernen Benzin-Automobils, mit dem der Siegeszug des Kraftwagens durch die Welt beginnt.

Obwohl heute noch nicht ganz vier Jahrzehnte seit der Erfindung von Benz und Daimler vergangen sind, hat das Automobil in dieser kurzen Zeit doch schon eine unglaubliche Entwicklung genommen. Weder unser heutiger Verkehr noch unsere jetzige Volkswirtschaft wäre ohne die Erfindung denkbar. Die Deutsche Automobil-Ausstellung 1921, die wir an andrer Stelle würdigen, beweist überzeugend, daß der deutsche Motorfahrzeugbau keine Vergleichung mit dem andrer Länder zu scheuen braucht.



Der erste Daimler-Automobilmotor (1883).

In Sturmesnot!

Von Fridtjof Nansen.

Das neueste bei Brockhaus erschienene Buch Nansens, „Spitzbergen", dem wir den folgenden Abschnitt entnehmen, ist wieder ein echter Nansen und darf auf allseitige Beachtung rechnen. Das Werk, das reich mit künstlerischen Abbildungen nach Nansens Photographien und eigenhändigen Zeichnungen und auch mit interessanten Karten ausgestattet ist, umfaßt eine Fülle herrlicher Naturschilderungen, Berichte von Abenteuern und Jagden und trefflichen Belehrungen über wichtige, bisher unbekannte Naturvorgänge auf der Insel und den umgebenden Meeren. Nicht nur den Kohlenreichtum Spitzbergens lernen wir kennen, sondern es wird uns auch die überaus wichtige Stellung der polaren Insel klar, die die Wetterwarte Europas zu nennen ist. Denn in Spitzbergen wird, wenn man so sagen darf, das Wetter für Mitteleuropa gemacht, und Nansen zeigt, wie man aus diesen wichtigen Tatsachen den richtigen Nutzen ziehen kann.

Gegen Morgen nimmt der Wind zu; wir müssen anheizen, um von der dichtgepackten Eiskante abzuhalten. Die Dünung wächst und häufig taucht „Veslemöy" den Bug tief ein.

Es gibt eine schwere See und richtigen Sturm. Das Barometer fällt immer noch.

Ich hatte gehofft, daß wir längs der Eiskante gegen den Wind geschützt bleiben würden. Aber der Wind ist mehr nach Süden gegangen; er steht gerade auf uns zu, und die schwere See brandet über allen Schollen, so, daß kein Windschutz zu finden ist.

Wir müssen die Richtung nach dem freien Meer zu nehmen. Wir legten „Veslemöy" back, um auf Besserung zu warten, in der Hoffnung, wieder in das Eis hineinkommen und unsere Untersuchungen fortsetzen zu können.

Die Seen schlugen über Deck so hoch, daß sie die Jolle in den Davits erreichten und nahe daran waren, sie auszuhaken. Bisweilen tauchte „Veslemöy" mit dem Heck ein, so daß die See über das Achterdeck hereinrollte.

Der Sturm schien von langer Dauer zu sein. Erst kam er von Südwesten, aber bald hatten wir ihn von Norden oder von Nordosten. Da hatte es wenig Zweck, hier liegen zu bleiben und länger zu warten. Wir taten besser, wir suchten die Nähe des Landes auf.

Während ich oben auf Deck stehe und darüber nachdenke, kommt in größter Hast der Maschinist und ruft:

„Sie ist leck, das Wasser steht bis ganz herauf unter das Zwischendeck."

Er schlägt das Deckfenster zur Maschine auf und sieht hinab. Das Wasser steht bis unter das Schwungrad hinauf.

„Das Schiff ist ja voll Wasser!" ruft er.

Wie konnte das geschehen sein? Ist das Schiff in dem schweren Seegang leck geworden?

Nein, das ist unmöglich! Wie sollte sie wohl leck werden? Sie ist felsenfest. Sollten ein paar Ventile offen sein?

Ich bat den Maschinisten, so rasch wie möglich anzuheizen und die Maschinenpumpe in Gang zu bringen.

Als ich den Maschinenraum, wo er beschäftigt war, hinabblickte, strömte das Wasser aus dem Motor, und überall plätscherte dort unten das Wasser.

Der Pfropfen im Rohre des Exhausters unter dem Achterende des Schiffes hatte sich während des Schlingerns gelöst, und das Wasser war durch das große Exhausterloch eingeströmt, so daß der Schalldämpfer und der Motor voll Wasser waren, und durch den Motor lief es während der ganzen Zeit ins Schiff.

Kein Wunder, daß da Wasser war, wenn das lange gedauert hatte! Aber ein Glück, daß der Steward es noch zur Zeit entdeckt hatte, als er von dem Raum unter dem Zwischendeck Butter holen wollte.

Schwierig war es, den Motor mit all dem Wasser im Zylinder in Gang zu bringen. Erst mußte der Schalldämpfer entleert werden, unter allen Umständen wenigstens teilweise, dann der Zylinder und das Kurbellager.

Der Maschinist arbeitete unten wie ein Held. Er schraubte den Deckel des Schalldämpfers ab. Dann mußte er ein Loch durch die Packung darunter meißeln, so daß das Wasser in einem Strahl herausspritzte.

Unterdessen machte Olaves einen Stöpsel zurecht, indem er Fetzen und Lappen um eine Wasserprobenflasche wickelte. Wir wollten ihn in das Loch setzen, damit nicht mehr Wasser eindringen sollte, bis wir den Motor in Gang hätten.

Aber es war nicht leicht, von außen an das Loch heranzukommen, während das Schiff im Seegang auf und ab schaukelte. Oft wurden wir rechtschaffen untergetaucht, während wir über das Heck gebeugt dalagen und uns abmühten. Schließlich gelang es aber doch.

Endlich hörten wir die erste Explosion in der Maschine! Das war eine Freude! — Und dann begann sie sich zu drehen, puff — puf — puff. Wasser und Dampf spritzen durch den Exhauster hinaus, weit hin über die See, und wir konnten beobachten, wie der Motor mit all dem Wasser in seinem Innern schwer ging.

Zu allem Unglück sprang auch noch die Packung am Zylinder. Aber es mußte trotzdem gehen. Die Packung im Schalldämpfer war ebenfalls leck, und das Zirkulationsrohr war kaputt. Der Maschinist mußte das Zirkulationswasser in den Schalldämpfer laufen lassen, der ohnehin schon halbvoll war. Während des Schlingerns floß das Wasser hin und her und von dort in den Maschinenraum heraus. Aber trotz alledem ging es.

Dann wurde der Treibriemen aufs Rad zur Zentrifugalpumpe gelegt. Er wollte nicht fassen; aber endlich tat er es doch, und weit spritzte der Wasserstrahl über die See, zu meiner großen Freude, der ich mit Olaves auf Deck stand und wartete. Es war eine Erleichterung, etwas von all dem Wasser loszuwerden.

Aber die Herrlichkeit dauerte nicht lange. Bald gab die Pumpe nur wenig Wasser, bald gar keines, bald wieder ein wenig. So ging es, und es wollte nicht anders werden. Irgend etwas mußte im Schiffsraum am Siebe des Pumpenrohres zum Einsaugen des Wassers in Unordnung sein. Aber durch all das Wasser dort auf den Boden des Schiffes zu gelangen, um das Sieb zu reinigen, war unmöglich. Außerdem war der Raum mit Konservenbüchsen angefüllt. Später fanden wir, daß die Papieretiketten sich im Wasser von den Büchsen gelöst und das Sieb verstopft hatten.

Jetzt legte sich der Nebel etwas und da! — nicht weit vor uns! — erblickten wir im Nebel eine Insel.

Ja wirklich, es war Land, es war nicht zu verkennen. Und ich hatte gemeint, wir müßten noch acht bis zehn Meilen davon entfernt sein. Wir mußten, als wir während der Nacht back lagen, schneller getrieben sein, als wir glaubten.

Der Wind hatte beträchtlich abgeflaut, so daß wir das Reff im Focksegel aussteckten, und mit Segel und Motor ging die Fahrt auf das Land los.

Es war die Amsterdaminsel, die wir zuerst gesehen hatten. Daran konnte kein Zweifel sein. Ein Holm war ihr vorgelagert. Die Norwegerinseln konnten es nicht sein, und ein anderes Land gab es dort nicht.

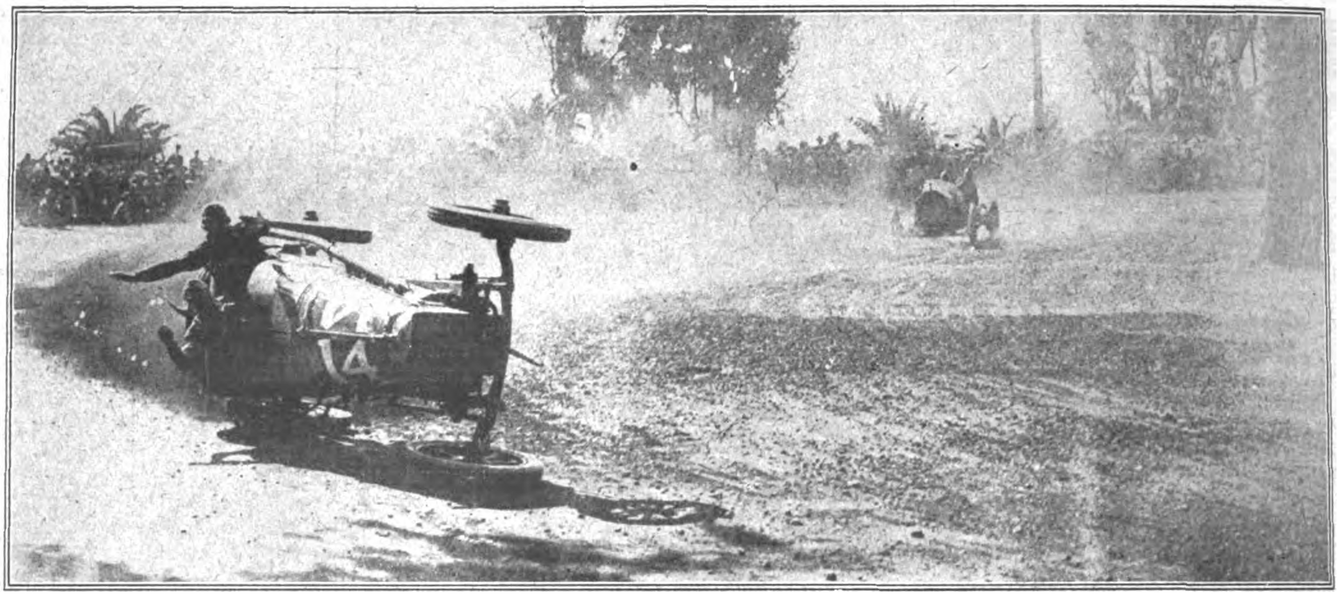
Ja, richtig, jetzt lichtete es sich auch im Osten, so daß wir

CONTINENTAL CORD

61% sämtlicher Kraftwagen und Motorräder auf der Berliner Automobilausstellung trugen Continental-Reifen. In den Rest von 39% teilten sich nicht weniger als 17 andere Reifenmarken.

Continental Reifen

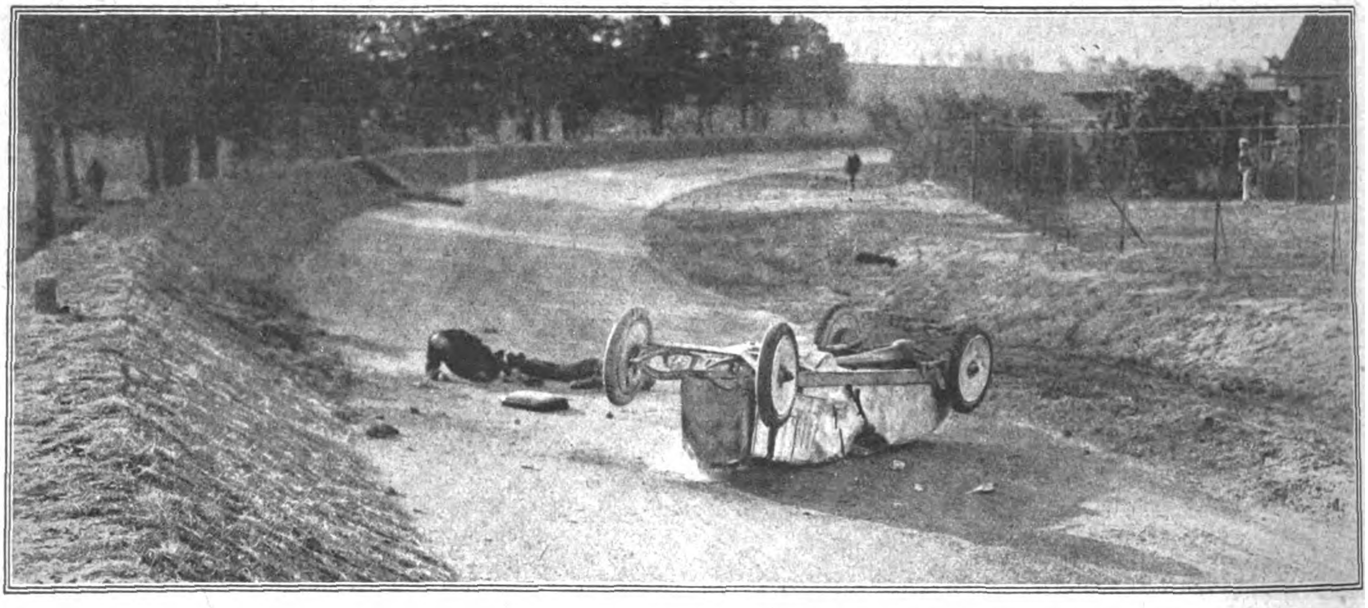
CONTINENTAL CAOUTCHOUC- UND GUTTA-PERCHA-COMPAGNIE HANNOVER



Interessante Unfälle bei Automobilrennen: Sturz eines Sunbeamwagens in der „Todeskurve" beim Rennen zu Santa Monica.

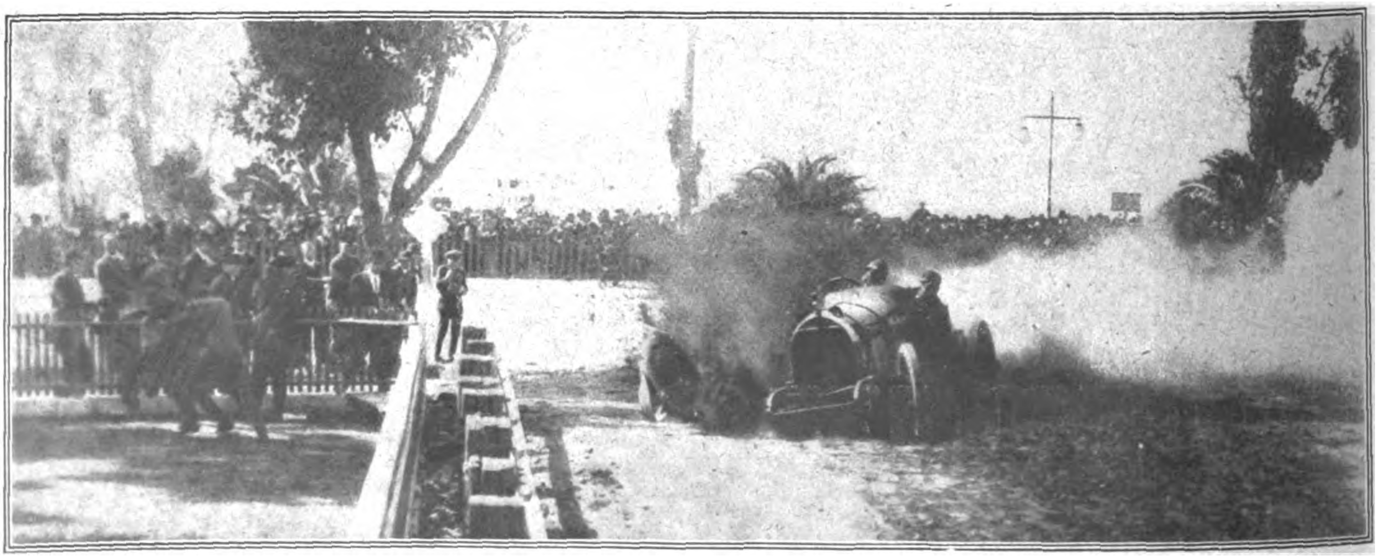
mehrere Inseln zu sehen bekamen, und dort war ja Vogelsang und Cloven Cliff (der gespaltene Stein).

Wahrhaftig, es war kein geringer Seegang gewesen. Als ich vormittags in die Kajüte hinunterkam, fand ich alles in betrüblichem Zustand. In buntem Durcheinander trieben sich auf dem Boden Bücher, Kleider, Stiefel, Pantoffeln, Büchse, Schrotflinten, Tabakspfeifen, Glasrohre, Flaschen, Reagenzgläser, Karten und Instrumente umher. Der Petroleumofen war umgestürzt, und das Petroleum war über Kleider und Stiefel geflossen.



Interessante Unfälle bei Automobilrennen: Sturz eines trainierenden Horchwagens in der Nordkurve beim Berliner Automobilrennen.

Am schlimmsten war, daß das Grammophon sich aus seiner Befestigung vor dem Bücherschrank gelöst hatte und auf den Boden gefallen war, der Schalltrichter auf die eine, der Kasten auf die andere Seite. Die Metallplatte lag am



Interessante Unfälle bei Automobilrennen: Sturz eines Mercerwagens in der „Todeskurve" beim Rennen zu Santa Monica (Kalifornien).

Mast, im Begriff, durch das Mastloch zum Ballast hinunter zu verschwinden. Die Kurbel und die Schalldose waren fort. Wahrscheinlich lagen sie bereits unten und schwammen im Kielwasser.

Trotz Schlingerns rettete ich, was zu retten war.

In rascher Fahrt ging es im Lee der Amsterdaminsel vorwärts. Nicht lange, und wir waren in ziemlich ruhigem Wasser; die Zentrifugalpumpe arbeitete, so gut sie konnte. Außerdem gebrauchten wir Handpumpen, und bald war „Veslemöy" wieder vollkommen lenzgepumpt.

Wir beschlossen, in den Virgohafen einzulaufen und dort zu ankern, um alles wieder in Ordnung zu bringen.

Als wir in den Smeerenburgfjord einliefen, schienen wir wieder ganz obenauf zu sein. Aber da versagte die Maschine. Sie wollte mit der lecken Packung nicht länger Dienste tun. Die Funken sprühten daraus hervor. Deckel und Glühkugel mußten abgenommen und eine neue Packung angebracht werden, während „Veslemöy" lustig unter Segeln hineinfuhr.

Wir konnten jetzt über das flache Land auf der Amsterdaminsel nach Virgohafen hineinsehen.

Aber was war das? Da drin lag ja ein Dampfschiff! Es waren sogar ihrer zwei, ein schwarzes und ein weißes! Touristendampfer mit Wimpeln und Flaggen und mit Touristen!

Ein unbehagliches Gefühl durchzuckte einen. Aber einen andern Hafen, den man bei diesem Wind hätte aufsuchen können, gab es in der Nähe nicht.

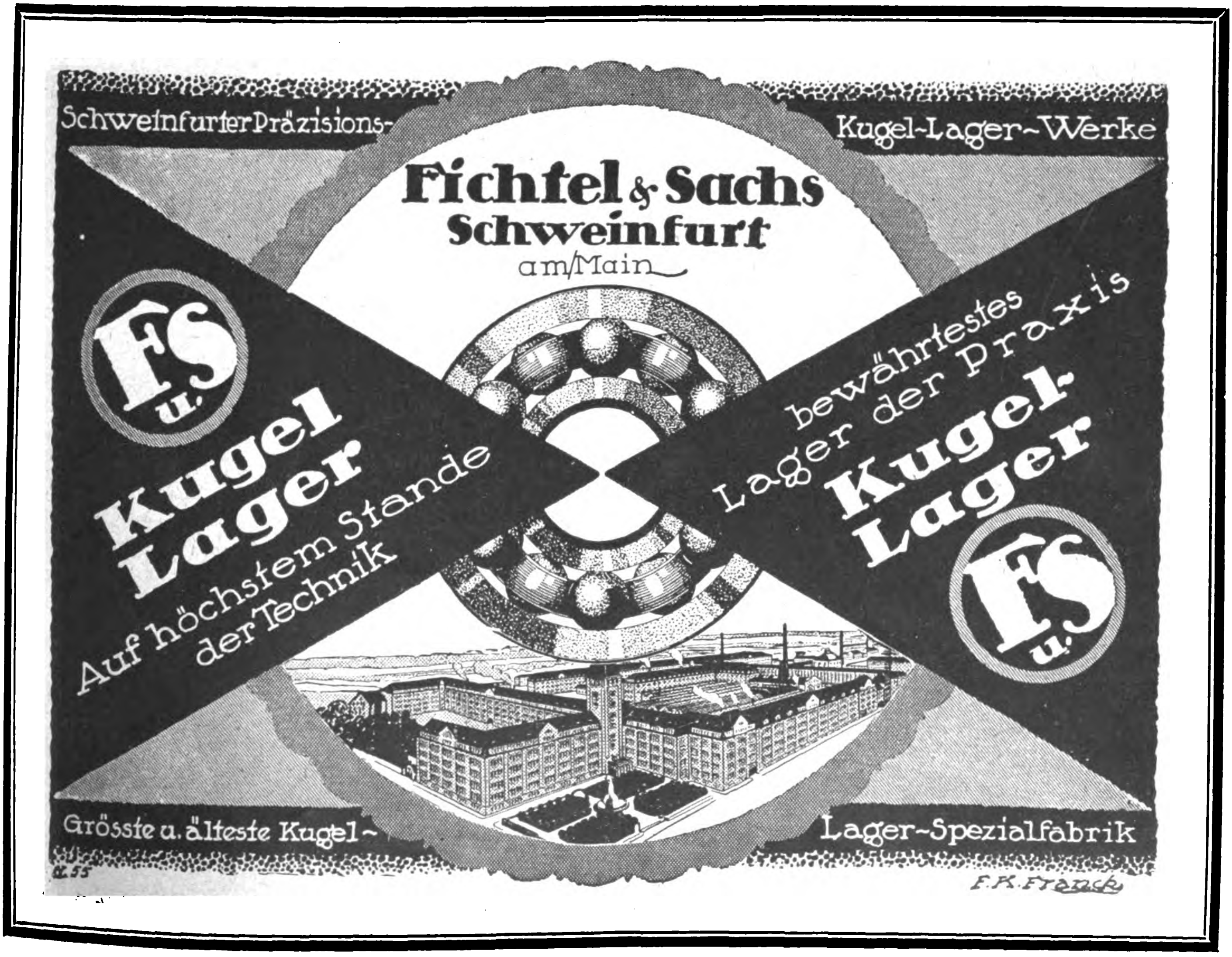
Beide Schiffe hatten Dampf aufgemacht, und vielleicht würden sie bald abfahren. Wir mußten uns hineinwagen.

Aus der Schachwelt

Partien vom Budapester Meisterturnier: Damenbauerneröffnung. Weiß: A. Alechin; Schwarz: E. Bogoljuboff. 1. d4, Sf6; 2. Sf3, e6; 3. c4, Lb4†; 4. Ld2, L×d2†; 5. D×d2, d5; 6. e3, 0—0; 7. Sc3, Sb—d7; 8. Ld3, c6; 9. 0—0, d×c4; 10. L×c4, e5!; 11. Lb3, (Auf d×e5 folgt 12. S×e5, D×d8; 13. S×f3†!) 11. . . . ., De7; 12. e4, e×d4; 13. S×d4, Sc5; 14. Lc2, Tf—d8; 15. Ta—d1 (droht S×c6!), 15. . . . ., Lg4; 16. f3, Se6; 17. Df2!, S×d4; 18. T×d4, Le6; 19. Tf—d1, b6; 20. h3! (Die Einleitung zu dem folgenden Bauernangriff durch f3—f4.); 20. . . . ., c5; 21. Td4—d2, T×d2; (Besser Td7); 22. D×d2, c4 (Um eventuell mit der Dame einen Ausfall zu machen.); 23. f4, g6; 24. Dd4, Tc8; 25. g4! (entscheidend! Es droht Figurengewinn, wogegen keine ausreichende Verteidigung mehr vorhanden ist.); 25. . . . ., L×g4; 26. h×g4, S×g4; 27. Kg2! (dadurch werden die Chancen des Schwarzen vollständig vernichtet); 27. . . . ., h5; 28. Sd5, Dh4; 29. Th1, Dd8; 30. Ld1, f5; 31. L×g4, Schwarz gibt auf.

Französisch. Weiß: M. Euwe; Schwarz: E. Bogoljuboff. 1. e4, e6; 2. d4, d5; 3. Sc3, Sf6; 4. Lg5, Lb4; 5. e5, h6; 6. Ld2, L×c3; 7. b×c3, Se4; 8. Dg4, g6; 9. h4! (Dieser Zug stammt von dem Wiener Meister Kaufmann. Weiß erhält dadurch einen ziemlich risikolosen, starken Angriff.); 9. . . . ., c5; 10. Ld3, S×d2; 11. K×d2, Sc6; 12. Th3, Da5 (Bogoljuboff unterschätzt den Angriff und versucht seinerseits etwas zu ergattern.); 13. L×g6, Tf8 (auf S×d4 folgt 14. Kd1, Tg8; 15. L×f7†, K×f7; 16. Dh5† und c×d4); 14. Tf3, c×d4; (wenn statt dessen jetzt S×d4 geschehen wäre, hätte Weiß die Antwort 15. T×f7, T×f7; 16. Dh5) 15. L×f7†, Kd8; 16. Dg7, d×c3†; 17. Ke1, Db4; 18. Lg6, T×f3; 19. S×f3, Df4; 20. Td1, (auf 20. Df6† folgt D×f6; 21. e×f6, e5!) 20. . . . ., Tb8; 21. Df6†, D×f6; 22. e×f6, Ld7; 23. g4, Kc7; 24. g5, Th8; 25. Ld3!, (auf Lf7 folgt h×g5; 26. h×g5, Sd8!; 27. g6, Lb5 usw.) 25. . . . ., h×g5; 26. h×g5, e5; 27. g6, Le6; 28. Sg5, Sd4; 29. Sh7! (begegnet allen Gefahren); 29. . . . ., Sf3†; 30. Ke2, e4; 31. f7, Sd4†; 32 Ke3, Sf5†; 33. Kf4, Se7; 34. g7, T×h7; 35. f8 (D), Schwarz gibt auf.

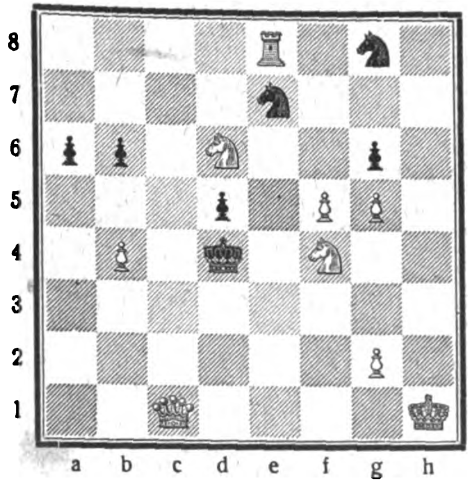
Endspiel Nr. 1. Unser Schachfreund Herr H. Vanselow, Porto Alegre, Brasilien, sendet uns nachstehendes Endspiel, das in theoretischer Hinsicht Interesse beansprucht, da der Grundgedanke in den Lehrbüchern nur sehr selten eingehendere Würdigung findet, tatsächlich jedoch bei einfachen Bauernendspielen häufig ausschlaggebende Bedeutung hat. Stellung. Weiß: Kb1, Tc1 (2 Steine). Schwarz: Kb8. Weiß zieht an und soll matt setzen. Der weiße König darf beliebig oft gezogen werden, der Turm aber nur einmal. Wie kann Weiß das Matt erzwingen? (Die Namen erfolgreicher Löser werden veröffentlicht.)



Aufgabe Nr. 37.

Von K. A. L. Kubbel.

SCHWARZ.



WEISS.

Stellung. Weiß: Kh1, Dc1, Te8, Sf4, d6, Bb4, f5, g2, g5 (9 Steine).

Schwarz: Kd4, Se7 g8, Ba6, b6, d5, g6 (7 Steine).

Weiß zieht an und setzt mit dem dritten Zuge matt. (Ein verführungsreiches, schwieriges Mattbilderproblem mit prachtvollen Wendungen.) Die Namen erfolgreicher Löser werden veröffentlicht.

Lösung der Schachaufgabe Nr. 34 in „Echo" Nr. 1990. Stellung. Weiß: Kh1, Te1, f8, Lb4, Sb6, g2, Bc2, e3 (8 Steine). Schwarz: Ke4, Ld5, Sb8, Bd7, e6, h6, h7 (7 Steine). 1. Sg2—h4, Ke5†!; 2. e4, L×e4; 3. Sf3 ≠ (Mattreines Hauptspiel!) 1. . . . ., Ke5†; 2. e4, Kd4 oder sonst beliebig; 3. Sf3 ≠ 1. . . . ., e5; 2. Sa4!, beliebig; 3. Sc3 ≠ . 1. . . . „Sc4 oder b3; 2. Tf4†, Ke5; 3. Sf3 ≠ . 1. . . . ., sonst beliebig; 2. Sf3, e5; 3 Sd2 ≠. 1. . . . ., sonst beliebig; 2. Sf3, sonst beliebig; 3. Tf4 ≠. Richtige Lösungen sandten: Robert Carl, Dresden (Nr. 35 in „Echo" Nr. 1992). Augusto, Vigo, Spanien (Nr. 35 in „Echo" Nr. 1992). C. Menning, Lydenburg, Transvaal (Nr. 32 in „Echo" Nr. 1984).

Schachbriefkasten. Th. S., Lüderitzbucht. Vielen Dank für den Zweizüger. Zur Wiedergabe als Aufgabe erscheint uns die Stellung aber doch zu durchsichtig. Vielleicht können Sie gelegentlich eine verschleiertere Position in dem beabsichtigten Sinne auswerten. Das Geringste, was man von einem ganz leichten Zweizüger beanspruchen muß, kennzeichnet folgende Aufgabe von Ado Kraemer, Gießen. Weiß: Ka4, Da5, Th4, Sb1, d3, Bc2 (6 Steine), Schwarz: Kc4, Sd4, Ba6, a3, b4, d6, h5 (7 Steine). Weiß zieht an und setzt mit dem zweiten Zuge matt. Besten Gruß. — R. C., Dresden. Wir hoffen, Sie doch noch zufrieden zu stellen. Der heutige Dreizüger soll Ihnen einen Vorgeschmack geben von dem, was wir Ihnen demnächst vorzusetzen beabsichtigen. Einstweilen beste Grüße.

Humoriſtiſches

Ominöse Abkürzung. Z' Wean drin san d'r so vüll Deppen! Numeriert wern s' gar. Im Ministerium, wo i hinkemma bin, häng'n d'r Taferln: Dep. I, Dep. II, Dep. III."

(„Die Muskete.")

Eine gute Seele. „Emil, jetzt muß ich aber endlich gegen meine Schlaflosigkeit etwas unternehmen!"

„So, damit uns die Einbrecher nachts überrumpeln können!"

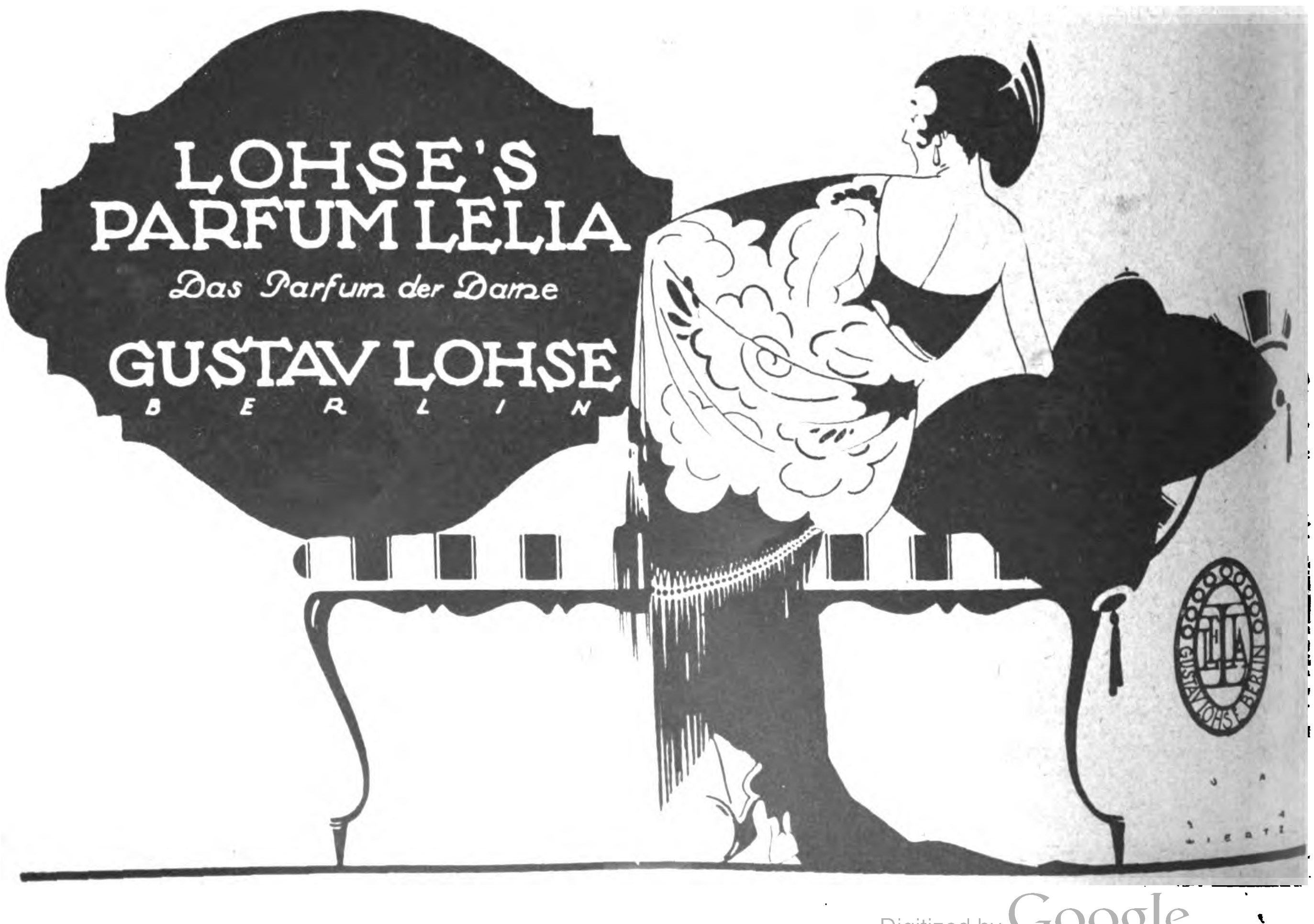
(„Der Brummbär.")

Sonderbar. Professor Kleinstein, der berühmte Mann, ist bei Vollgold zum Tee eingeladen und plaudert über seine Wissenschaft.

„Sauerstoff ist das wichtigste Element, ohne das kein Lebewesen je existieren kann. Merkwürdigerweise ist der Sauerstoff erst vor etwa hundert Jahren entdeckt worden!"

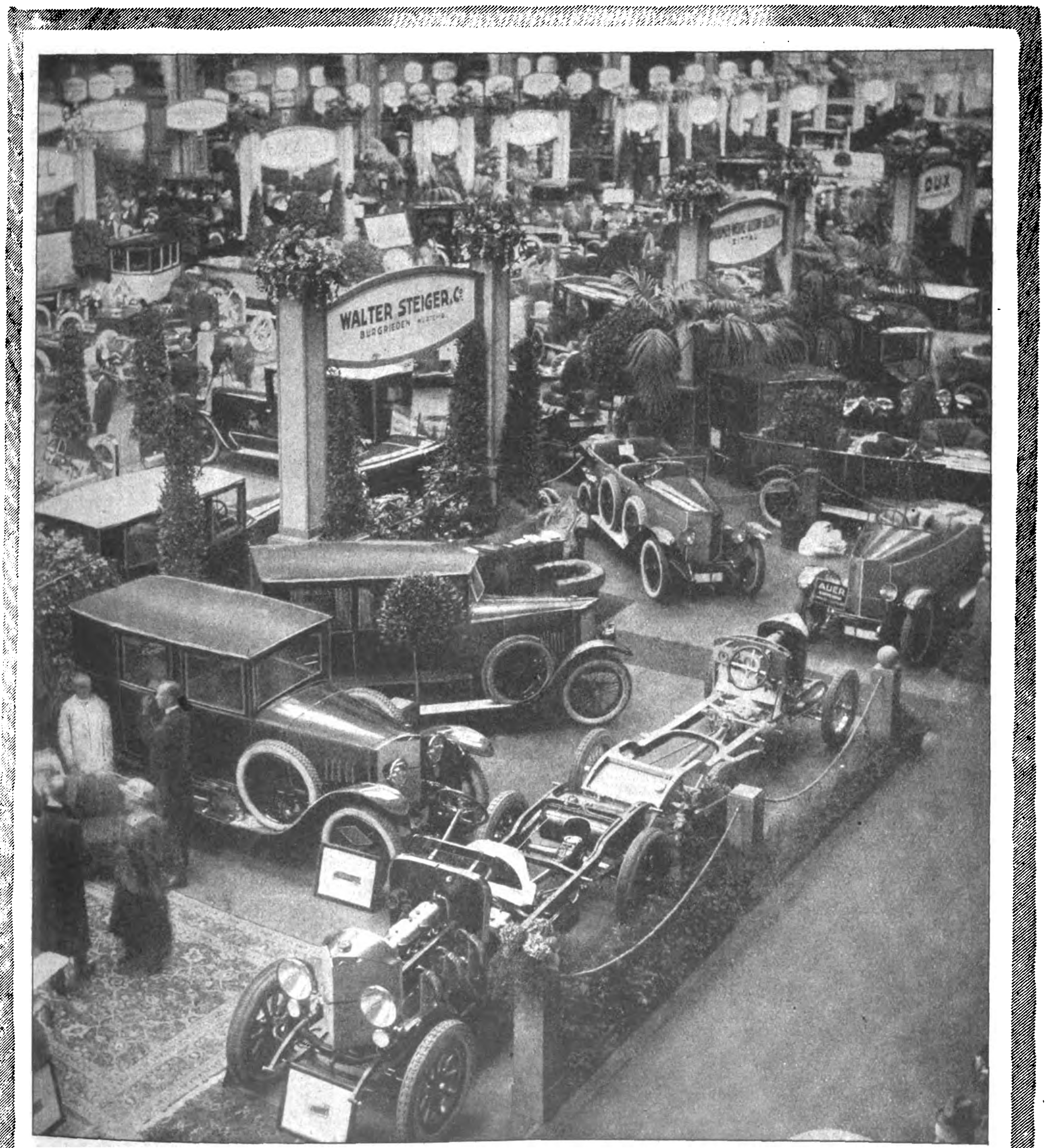
„Ach, wie interessant", sagt Fräulein Vollgold, „aber wovon hat man denn früher gelebt?"

* * *



Deutſche Export-Revue

Induſtrie und Handelsteil des „Echo"

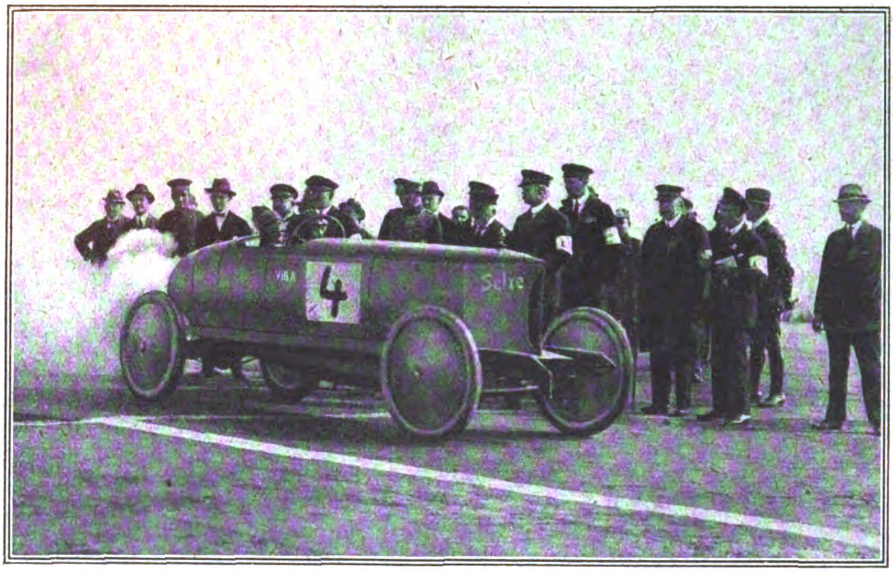

WALTER STEIGER & Co
BURGRIEDEN
DUX
AUER

EIN BLICK IN DIE DEUTSCHE AUTOMOBIL-AUSSTELLUNG.
(Siehe den Artikel auf Seite 3311.)

Aluminium und Magnesium im Motorenbau.

Dr.-Ing. W. v. Selve, Altena (Westf.).

Unter den beiden Leichtmetallen Aluminium und Magnesium werden im folgenden die jeweils geeigneten Legierungen verstanden; 4—10 v. H. Zink oder Kupfer bilden hierbei den Hauptzusatz. Beim Aluminium ist neben dem geringen spezifischen Gewicht die große Wärmeleitfähigkeit (viermal größer als die von Eisen und Stahl) für die Verwendung zu Kolben und Pleuelstangen bei Motoren von erheblichem Vorteil, da sie die thermischen Verhältnisse in außerordentlich günstiger Weise beeinflussen. Das geringe Gewicht der Kolben und Pleuelstangen aus Leichtmetallen bedingt u. a. folgende Vorteile: vibrationsfreierer Lauf, Reduzierung der Lagerdrücke und damit Erhöhung der Lebensdauer der Motoren, größere Kompressionsmöglichkeit und erhöhte Umlaufzahl, was wiederum einer gesteigerten Effektivleistung des Motors gleichkommt. Die früher vielfach geäußerten Bedenken gegen die schnellaufenden Motoren sind nicht mehr gerechtfertigt, seitdem es gelungen ist, Aluminiumkolben von geeigneter Legierung und Abmessung herzustellen. Die weit über dem Schmelzpunkt des Aluminiums liegende Explosionstemperatur der Gasgemische ist ziemlich belanglos, da sie sich bei der ständigen Mischung kalter und warmer Gase nicht in dem früher angenommenen Maße auswirken kann. Die in Wirklichkeit im Kompressionsraum herrschende Temperatur ist weitaus niedriger. Sie kann durchschnittlich mit 400° C. angenommen werden. Eingehende Versuche, die man zur Feststellung der im Kompressionsraum vorhandenen Temperatur vor kurzem in Amerika gemacht hat, haben gezeigt, daß man bisher im allgemeinen mit zu hohen Wärmegraden gerechnet hatte. Selbst bei der höchsten Beanspruchung des Motors wird die Temperatur von 450° C. in der Mitte des Kolbenbodens kaum überschritten.



Selve-Rennwagen startet zum Rennen.

Langfristige Erfahrungen und ausgedehnte Beobachtungen haben ergeben, daß der nicht nur außen, sondern auch innen in Kokille gegossene Kolben der geeignetste ist. Er fällt stets gleichmäßig in der Wandstärke aus, was eine wesentliche Verbilligung der Herstellungskosten, wenigstens bei größeren Serien, zur Folge hat. Rippen in mehrfacher Zahl sind nicht erforderlich. Die Wandstärke des Kolbenbodens ist, wie eine Reihe von Versuchen übereinstimmend ergeben haben, mit etwa 7 v. H. des Kolbendurchmessers am zweckmäßigsten gewählt. Verschiedentlich aufgetretene Klagen über das Festklemmen der Kolben nach längerer Betriebsdauer haben mich veranlaßt, dieser Frage besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Durch ein verhältnismäßig einfaches Arbeitsverfahren ist es gelungen, diesem hier und da auftretenden Übel abzuhelfen, so daß ein „Fressen" der Aluminiumkolben nicht mehr vorkommen dürfte. Die Versuche, die ich zum eingehenden Studium der Ursachen angestellt habe, sind noch nicht ganz beendet. Doch hoffe ich, in absehbarer Zeit hierüber Näheres berichten zu können.

Die bisher mit Magnesiumkolben vorgenommenen ausgiebigen Prüfungen haben ihre Brauchbarkeit erwiesen. Die Frage der Lebensdauer ist allerdings in Anbetracht der verhältnismäßig kurzen Zeit seit der Aufnahme der Versuche noch offen. Die aus Kupferaluminiumblech gezogenen Kolben haben den Vorzug vollständiger Homogenität des Metalles gegenüber Gußkolben. Neben diesem Vorteil der aus Leichtmetallen gefertigten Kolben ist vor allem aber die Gewichtsersparnis in Betracht zu ziehen. Bei einem Selve-Motor von 81 mm Bohrung und 100 mm Hub wurden folgende Gewichte und Festigkeitszahlen ermittelt:

	Gußkolben	Blechkolben	Magnesiumkolben
Gewicht . .	350	280	250 g
Festigkeit .	20	25	16 kg/qmm

Nach längerer Versuchsdauer (20 Stunden auf dem Bremsstand und 1000 km Fahrt) betrug die Festigkeit:

	18	22—24	12,5 kg/qmm

Bei den Pleuelstangen liegen die thermischen Verhältnisse günstiger. Eine Gefährdung durch Hitze besteht hierbei nicht in dem Maße wie bei den Kolben. Dafür ist aber die Beanspruchung auf Knickung eine nicht unerheblich größere. Die Gewichtsersparnis sowie die Qualitätszahlen gegenüber Stahlpleuelstangen zeigt folgende Aufstellung:

	Stahlpleuel	Magnesiumpleuel
Gewicht	725	300 g
Festigkeit	85	28 kg/qmm
Dehnung	8	8 v. H.

Das Gewicht von Pleuelstangen und 4 Kolben des oben erwähnten Selve-Motors beträgt für Graugußkolben und Stahlpleuelstangen 6,2 kg, für Aluminiumblechkolben und Magnesiumpleuelstangen 2,5 kg. Verschiedene mit Magnesiumpleuelstangen ausgerüstete Selve-Wagen haben seither viele erfolgreiche Rennen auf Bahn und Landstraße gefahren, wobei die Beanspruchung eine ungleich höhere war. Anstände haben sich bei diesen Wagen bis heute niemals ergeben, obwohl sie ständig gefahren werden. Die hohen Leistungen sind nach meinem Dafürhalten nicht zum wenigsten dem geringen Gewicht der schwingenden Massen zuzuschreiben. — Auch vor erheblicher Steigerung der Umlaufzahl, die erforderlich ist, um die angeführten Gewichtsverminderungen vollkommen auszuwerten, sollte man sich nicht scheuen. Man darf hierbei nicht übersehen, daß durch die Gewichtsverringerung der bewegten Teile die Lebensdauer des Motors nicht unwesentlich beeinflußt wird, andrerseits der Motor aber stets nur für kurze Zeit seine höchste Leistung hergeben muß, letztere also dem Automobilisten als erwünschte Reserve dient.

Am Gesamtautomobil ließen sich noch manche Teile durch Leichtmetalle ersetzen. Es seien zunächst die Räder erwähnt, da auch hier wiederum das Gewicht sowohl als auch die Wärmeleitfähigkeit eine erhebliche Rolle spielen. Eine Gewichtserleichterung der Räder ist, abgesehen von dem Vorteil des günstigen Trägheitsmomentes, insofern von Wichtigkeit, als es sich um nicht abgefederte Massen handelt. Bei Verwendung von Aluminiumfelgen in Verbindung mit Aluminiumverblendscheiben wird außer der sehr bedeutenden Verminderung des Luftwiderstandes ein guter Wärmeabfluß erreicht, was namentlich bei starker Beanspruchung der Reifen einen großen Vorteil bietet. Der Gewichtsunterschied zwischen Aluminiumfelgenrad und dem normalen Automobilrad 765 × 105 beträgt rund 5 kg.

Wenn auch dem Gewichtsvorteil bei der Verwendung von Aluminium für Karosserien an Stelle des Holzes und für die Zylinder an Stelle des Graugusses manche Nachteile gegenüberstehen und daher die allgemeine Einführung von Aluminium hierfür zum mindesten fraglich ist, so kommen die Leichtmetalle doch für verschiedene Einzelteile am Kraftfahrzeug in Betracht, so u. a. für Nummernschilder, Steuersäulenhalter, Pedale, Griffe u. a. m. Eine ganz bedeutende Gewichtsersparnis (etwa 20 kg) würde erreicht, wenn es gelänge, den Chassisrahmen und evtl. den Hilfsrahmen der Motoren ganz oder teilweise aus Aluminium zu fertigen. Dahin gehende Versuche sind seit einiger Zeit eingeleitet und scheinen nach den bis zur Stunde vorliegenden Ergebnissen erfolgversprechend. Ein endgültiges, abschließendes Urteil ist allerdings noch nicht möglich.

DEUTSCHE AUTOMOBIL-AUSSTELLUNG
BERLIN 1921

Lebhaftes Treiben vor der Ausstellungshalle.

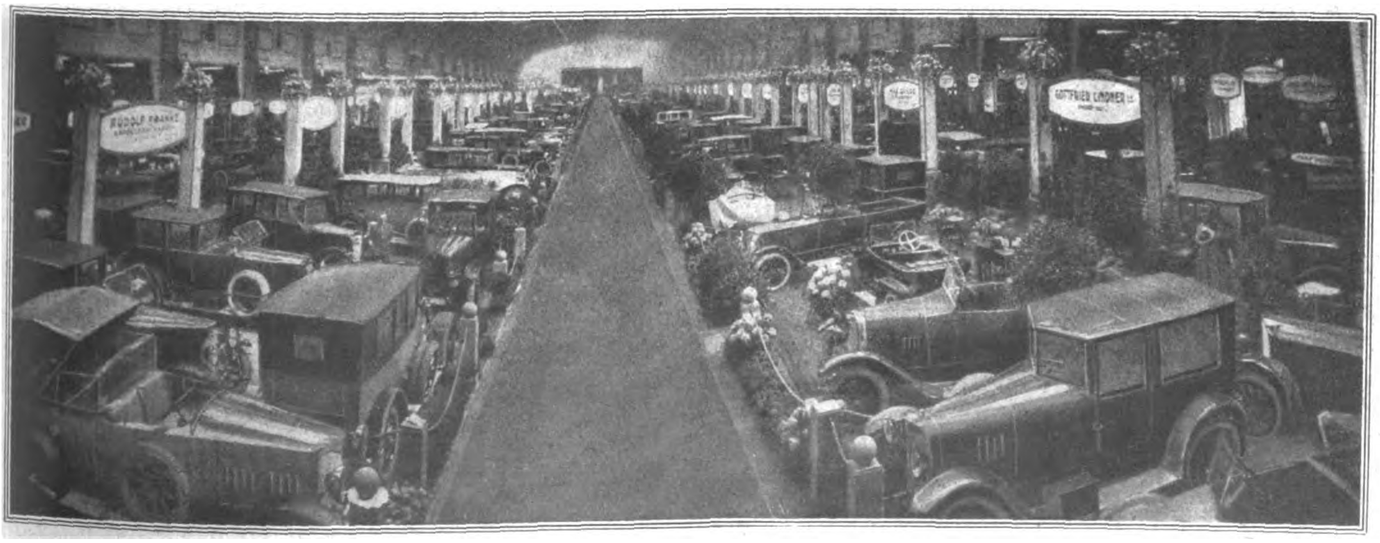
Die Deutsche Automobil-Ausstellung 1921.

Ein Triumph der deutschen Motorfahrzeugindustrie.

In der größten Ausstellungshalle der Welt hatten sich auf einer Gesamtgrundfläche von 20 000 qm etwa 550 Aussteller aus allen Gebieten des deutschen Motorfahrzeugbaues zu einer imponierenden nationalen Schau vereinigt. Es war ein großer Erfolg, ja ein Triumph der deutschen Motorfahrzeugindustrie. Der Andrang der Besucher war ungemein stark. An einem einzigen Tage hatten sich allein 60 000 Menschen in der Halle eingefunden. Auch das Ausland zeigte ein großes Interesse, das noch durch die Automobilrennen verstärkt wurde. Trotz ansteigender Preise wurde sehr gut verkauft. An einigen Stellen sah man Schilder „100 × verkauft", „200 × verkauft". Die Ausstellung hat erneut der Welt bewiesen, daß das deutsche Automobil in allen seinen Teilen höchste Qualitätsarbeit und bestes Material in sich schließt. Besonders die Behauptung der Entente, daß der deutsche Automobilbau infolge des Krieges minderwertig sei, konnte in ihr Gegenteil verwandelt werden. Die während des Krieges hier und da notwendig gewordene Verwendung schlechteren Materials gehört mit allen ihren Folgen längst der Vergangenheit an. Das nach Kriegsschluß etwa noch vorhanden gewesene schlechtere Material ist abgestoßen und nicht weiter verwandt worden. Die deutschen Automobile von heute sind wieder aus bestem Material erbaut und weisen eine Präzisionstechnik auf, die die einer Schweizer Uhr übertrifft.

Auch eine weitere Behauptung unserer Feinde, daß wir infolge der Abschließung während des Krieges in technischer Hinsicht rückständig geworden seien, hat sich als falsch erwiesen. An den meisten Fahrzeugen treten vielmehr entscheidende Neuerungen auf.

Zunächst die Fahrgestelle! Sie drängen auf Zusammenschließung, die sogenannte Blockkonstruktion, die Motor, Kupplung, Nebenapparate vereinigt und auch alle Bedienungselemente, wie Fußhebel für Kupplung, Bremsen, Schalthebel, diesem Block einfügt. Ferner gibt es stärkere und umfangreichere Verkapselungen, Hilfsrahmen aus Aluminium, neuartige Verzahnungen, wie die von Gleason, die einen ge-

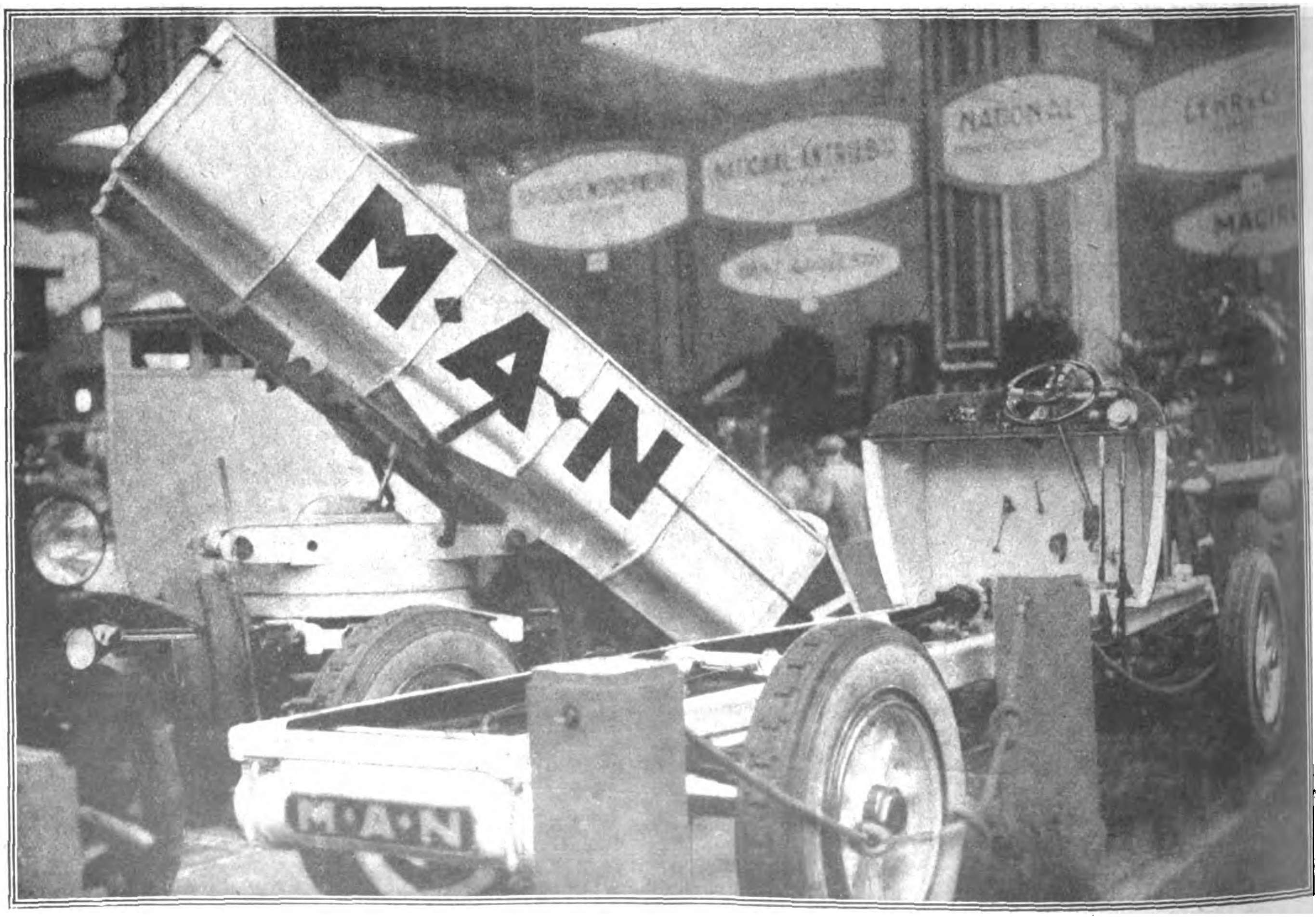


Ein Blick in den Mittelgang der Deutschen Automobil-Ausstellung.

PROTOS
AUDI
BECKMANN
SZAWE

Blick in die Deutsche Automobil-Ausstellung.

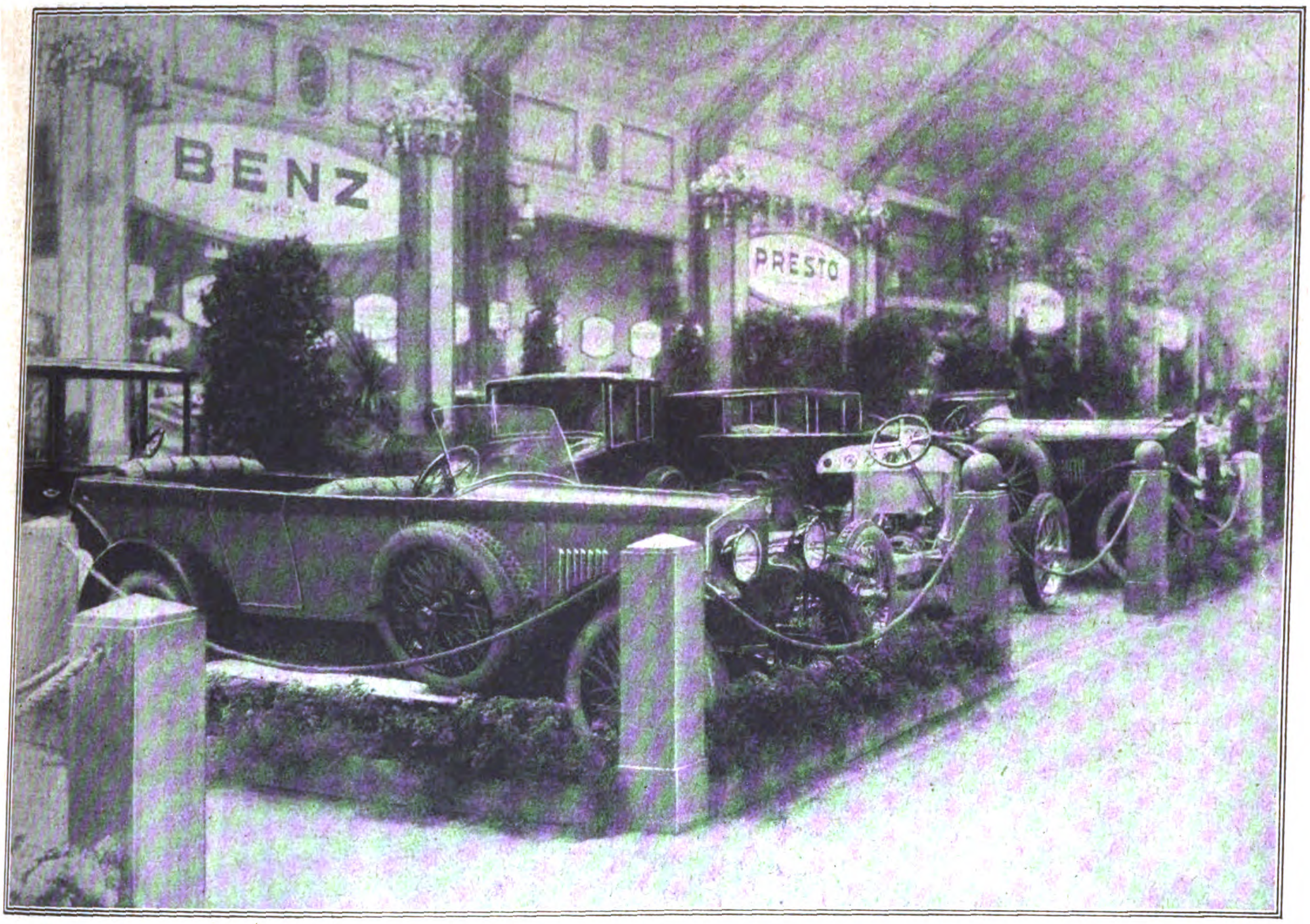
räuschloseren Gang „verursachen", die Linkssteuerung, die die beiden Hebel von außen nach innen verlegt, ferner der innere Einbau der Hebel auch bei rechts gesteuerten Wagen. Man findet die weichere Auslegerfederung, Bremsen an allen vier Rädern, man sieht die Blockkonstruktion, die das Getriebe für den Geschwindigkeitswechsel unmittelbar an den Motor ver-



M. A. N.-Lastwagen mit neuartiger Kippvorrichtung.

legt, man bewundert die neuartige Vorschaltung durch das Sodengetriebe, bei dem durch einen kleinen Hebel am Steuerrad die einzelnen Gänge mechanisch eingeschaltet werden, eine Erleichterung, die Selbstfahrer und vor allem Damen sehr schätzen werden. Auch das Fischer-Differential beachtet man, das durch eine Sperrvorrichtung Rutschen oder Drehen der Hinterräder ausschließt. Bemerkenswert ist das „N.-A.-G.-Übergetriebe", durch das die doppelte Geschwindigkeit des vierten Ganges erzielt werden kann.

Die Motoren! Sie werden so gezüchtet, daß sie bei kleineren Dimensionen der Explosionskammern stärker und dennoch wirtschaftlicher werden. Man drängt auf Gewichtsersparnis, ohne die Zuverlässigkeit zu beeinträchtigen. Leichtmetallkolben und Pleuelstangen treten häufiger auf. Der Vierzylinder herrscht vor, aber auch der Sechszylinder hat viele Freunde. Die Acht-, Zwölf- und Noch-mehr-Zylinder überläßt Deutschland neidlos den Ländern, wo die Zahl der Vermögen mit acht, zwölf und mehr Nullen nach der Eins häufiger vorkommen. Selten sind V-förmige Zylinderanordnungen sowie Zweitaktmotoren. Abnehmbare Zylinderköpfe mit hängenden Ventilen sind sehr verbreitet. Der Vergaser, das Herz oder die Niere des Motors, ist durchweg vollendeter und gestattet schnellste Einstellung auf die verschiedensten Brennstoffe. Auch die regulierbare Motorkühlung sieht man öfters.



Blick auf einzelne Stände: Im Vordergrunde Benz und Presto.

Die Elektrotechnik im Automobil hat sich außerordentlich stark entwickelt und weist wichtige Neukonstruktionen auf. Es tauchen Zwergzündkerzen auf und solche mit einer beweglichen Kugel, die das Verrußen und Verölen verhindern soll. Die Zündkerzen sind aber noch immer — allerdings schnell austauschbare — Schmerzenskinder; kein Wunder, auf der Außenseite nehmen sie ein Luftbad und innen tobt die Hölle von Feuer und Flammen um sie, die sie selbst entzündeten. Neu treten Licht-Zündmaschinen auf, die die Lichtmaschine und den Zündapparat zu einer Maschine vereinigen und so zwei komplizierte, viel bekämpfte Apparate einem vervollkommneten Ganzen entgegenführen. Man vereinigt sogar Anlasser, Zündung und Licht zu einer einzigen Maschine. Das Steuerrad entwickelt sich immer deutlicher zu einem Zentralgehirn, von dem aus alle Glieder des Automobils gebändigt werden. Auf dem Lenkrad der nahen Zukunft wird man daher künftig wie auf einem Instrument spielen können und durch Druckknöpfe Geschwindigkeitswechsel, Anlasser, Licht, Zündung usw. betätigen.

Reifen und Räder sind am Fortschritt stark beteiligt. Abnehmbare, leicht auswechselbare, unverwüstliche Räder sind Selbstverständlichkeiten. Aluminumfelgen treten hier und da auf. Pneumatiks mit neuen, schmiegsameren Geweben wurden eingeführt, Riesenpneus kamen auch für leichte Lastwagen und Omnibusse auf, wodurch der Vorgeschmack von Erdbeben wie beim Vollgummireifenbetrieb, wegfällt, und eine neue Wirtschaftlichkeit und Annehmlichkeit auch in das Reich der schweren Wagen einzieht. Luftreifen läßt man fast nur noch automatisch aufpumpen, und der Pneumonteur Fischer erledigt sogar das Abnehmen und Aufsetzen fast selbsttätig. Selbst im Land der Hupen gibt es Neues. Es gibt Hupen, die mit einer lauteren Stimme carusoischen Wohlklang verbinden.

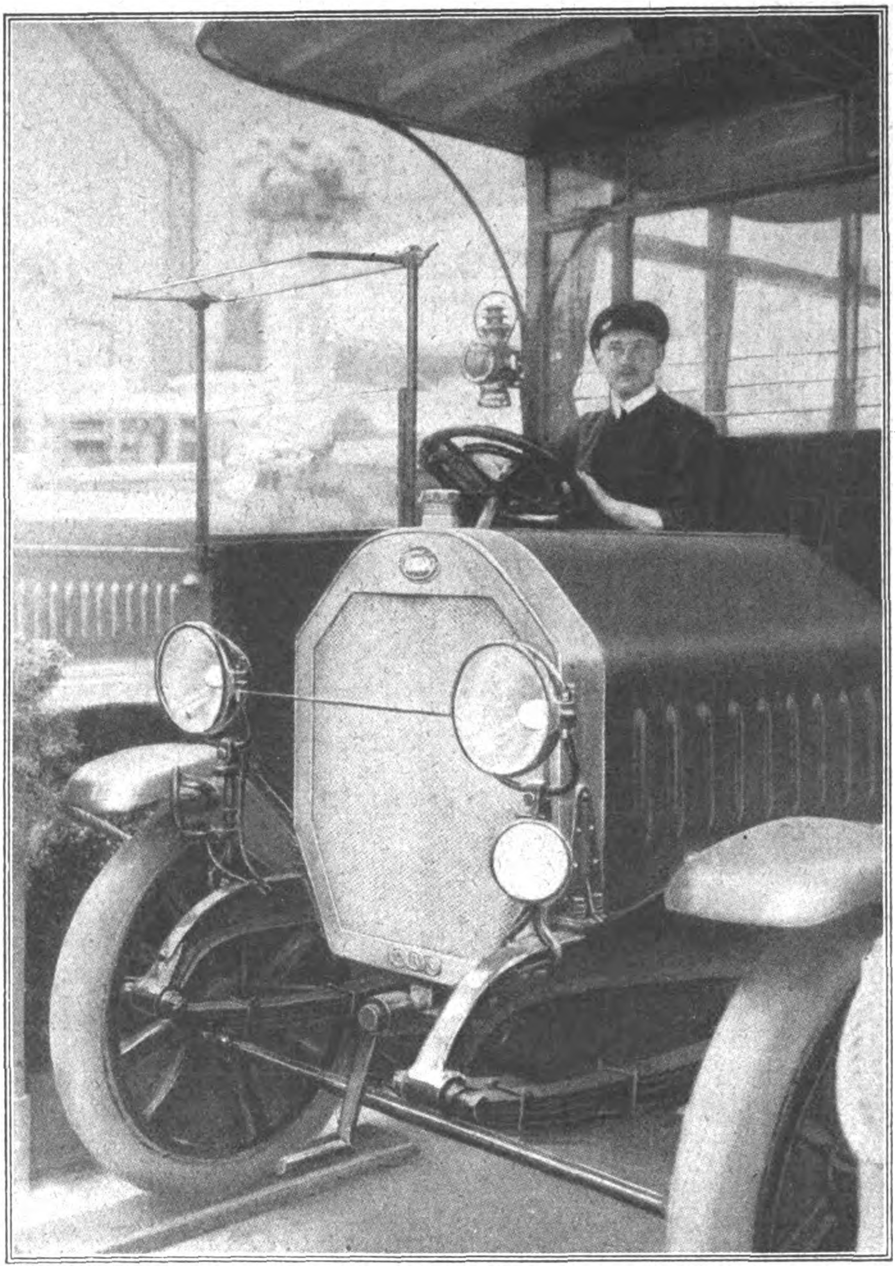
Viele kleine Wagen, Motorräder und Fahrräder mit Hilfsmotoren verraten oft ganz ingeniöse Talente. Die kleinen Wagen sind nicht mehr verschleierte Kopien der größeren, sondern nach ihren Eigengesetzlichkeiten konstruiert.

Mächtig ist auch der Eindruck der zahlreichen Karosserien, die sich meist von jeder bizarren Form fernhalten, und durch Gediegenheit des Materials sowie harmonische Farben- und Formengebung auszeichnen.

Weltberühmt sind auch die deutschen Kugellager, besonders die der Schweinfurter Firmen Fichtel & Sachs, sowie Fries & Höpflinger. Die Stände dieser Firmen wiesen vollendete Produkte auf. Viel beachtet wurden die modernen Scheinwerfer von Goerz und Zeiß, die Fenag-Anlasser, die Federn von Paul Plate, Hagen, die Präzisions-Meß-Werkzeuge der H. Hommel Kom.-Ges. in Berlin u. a. m. Es ist leider unmöglich, auch nur einen Teil der Objekte aufzuzählen. Aber es war alles vertreten von der berühmten Cyklonette an bis zum prächtigen Mercedes, auch Komnick mit seinen auf der ganzen Welt verbreiteten Motorpflügen war zur Stelle, Riemann mit seiner Beleuchtung . . . .

Der Deutsche Automobil-Salon beweist, daß an Zweckmäßigkeit, Zuverlässigkeit und Schönheit der deutsche Wagen vorbildlich und daß trotz des notwendig gewordenen Serienbaues ein Mangel an Neukonstruktionen in der Ausstellung nicht festzustellen ist, sondern viel eher eine Überfülle.

Der Stand der Selve-A.-G., Altena (Westf.), auf der Deutschen Automobil-Ausstellung zu Berlin bietet außerordentlich viel Abwechslung durch die Mannigfaltigkeit der Fabrikate der 9 Werke dieses ausgedehnten Unternehmens, das uns einen guten Einblick in die vertikale Ausdehnung der Metall-Industrie gewährt. Das Stammwerk Schwarzenstein zeigt Proben der von ihm hergestellten gewalzten Bleche aus Aluminium, Kupfer, Messing, Neusilber, Tombak, die zu den mannigfaltigsten Zwecken in der Fertigindustrie Verwendung finden, nicht in letzter Linie auch im Automobilbau. Eine bisher in Deutschland wohl noch unbekannte Neuerung stellt der Hilfsrahmen aus Aluminium dar, der bisher nur aus Stahl hergestellt wurde. Wir gehen in unserer Vermutung wohl nicht fehl, daß es sich bei dieser Neuerung, die für den Autobau eine ganz erhebliche Gewichtsverminderung mit sich bringt, um eins der Ergebnisse von Versuchen handelt, die die Firma Basse & Selve seit Jahren anstellt, um die Leichtmetalle neuen Verwendungsgebieten zuzuführen. Es dürfte von Interesse sein, an dieser Stelle zu erfahren, daß die Firma Basse & Selve als erstes deutsches Unternehmen Aluminiumkolben hergestellt und in der Motorenindustrie eingeführt hat. Die zum Selve-Konzern gehörige, als größte deutsche Aluminium-Kochgeschirrfabrik bekannte Firma Basse & Fischer in Lüdenscheid hat als Spezialität auch eine Aluminiumfelge zur Schau gestellt, deren Gewichtsunterschied gegenüber einer Stahlfelge in der bereits erwähnten Weise vor Augen geführt wird. Die Gewichtsverminderung pro Rad beträgt rund 5 kg.



Der neue Führersitz des Vomag-Autobus neben dem Motor, wodurch 8 Plätze mehr gewonnen werden.

Die Firma Fritz Neumeyer, Aktiengesellschaft, Nürnberg, die auf der Automobil-Ausstellung mit einem eigenen Stand vertreten war, zeigte folgende Gegenstände: 1. Eine Licht-Anlaßmaschine Modell ALM 2, bei der Anlaßmotor und Stromerzeuger in einer Maschine vereinigt sind. Die Vorteile des Einmaschinensystems bestehen einmal darin, daß nur eine Maschine unterzubringen ist, ferner daß die dem Verschleiß stark ausgesetzten auszuschaltenden Kupplungsteile wegfallen, die Kabelleitungen auf ein Mindestmaß beschränkt sind und die Schaltung und Bedienung selbst äußerst einfach ist. — 2. Eine kombinierte Licht-Anlaßmaschine Modell ALMO mit der Leistung von 1,2 PS. und 75 Watt. Die Arbeitsweise und Ausführung ist prinzipiell dieselbe, wie bei dem vorigen Modell. — 3. Eine Anlaß-Licht-Zündmaschine, die außerdem in verschiedenen Fahrzeugen eingebaut ist. — 4. Eine neuartige Motorradbeleuchtung, die bequem in jedes Motorrad einzubauen ist.

Auto-Räder- und Felgen-Fabrik Max Hering, Ronneburg, S.-A. Auf dem Stand dieser Firma während der Deutschen Automobil-Ausstellung wurden u. a. gezeigt: Die Hering-Holzräder mit abnehmbaren C.-Felgen, Hering-Stahlgepreßte Räder als Speichen- oder Einscheibenräder, Hering-Drahtspeichenräder, auf der Nabe auswechselbar oder mit abnehmbaren Felgen.

Der von der Firma Hering verwendete Verschluß bei auswechselbaren Rädern ist in fast allen Staaten zum Patent angemeldet und findet dieser Verschluß mit Sicherung allgemein Anerkennung, weil bei einfachster Konstruktion absolute Sicherheit geboten ist gegen Lösen bzw. Verlieren des Rades. Außerdem hat die Firma eine teilbare Felge für Riesen-Luftreifen nach den V.P.K.-Normalien, sowie mehrere schwere Lastwagenräder in Holzspeichen- und Holz-Vollscheibenausführung ausgestellt, die mit ihren polierten Holzteilen einen sehr guten Eindruck machen.

An einer Wandtafel des Standes sind ferner die verschiedensten Felgen und Naben im Querschnitt gezeigt, sowie eine Kollektion Drahtspeichen und Nippel.

Die Firma Max Hering ist in Deutschland wohl die bedeutendste Spezialfabrik für Felgen und Räder. Sie liefert seit Jahren ihre Erzeugnisse laufend an die bedeutendsten Automobilfabriken. Auf fast allen Ständen findet man Wagen mit Hering-Rädern und -Felgen ausgestattet.

Fünfzig Jahre Continental. Deutschlands größtes Gummiwerk, die Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Compagnie, Hannover, sah am 8. Oktober d. J. auf ein fünfzigjähriges Bestehen zurück. Die Continental erzeugt aus fremdländischen Rohstoffen deutsche Fertigwaren. Im Jahre 1871 mit einem Aktienkapital von 300 000 Reichstalern gegründet, beschäftigte das Werk anfangs 200 bis 300 Arbeiter. Bis jetzt ist das Aktienkapital auf 54,6 Millionen gestiegen, und die Zahl der Werkangehörigen beträgt weit über 12 000. Geheimer Kommerzienrat Seligman, der heutige älteste Direktor des Werkes, ist bereits seit 1876 darin tätig. Er hat die ganze Entwicklung der Continental miterlebt und geleitet. Seit fast zwei Jahrzehnten gehört auch Willy Tischbein dem Vorstand an.

Die Continental fertigte von Beginn ihres Bestehens an Weichgummiwaren, namentlich für technische Zwecke. Nach und nach dehnte sich ihr Tätigkeitsbereich aus auf: Ballon- und Flugzeugstoff, Regenmäntel, Tennisbälle, Fußballblasen, Gummiabsätze usw. Das Aufnehmen der Fahrrad- und Kraftwagenreifenanfertigung verhalf ihr seinerzeit zu sehr schnellem Wachstum. Es gelang ihr, durch Beteiligung an sportlichen Wettkämpfen ihren Continental-Reifen Weltruf zu erwerben; denn der Sportkampf erwies die Güte ihrer Reifen. — Direktor Tischbein, als Sportsmann sehr bekannt, befaßte sich hauptsächlich mit der Einführung der Continental-Reifen. Das fünfzigste Jahr des Bestehens der Continental schließt mit zwei wichtigen technischen Fortschritten ab: dem Continental-Cordreifen und dem Continental-Riesenluftreifen.

Berliner Automobil-Rennen.

Gleichzeitig mit der „Deutschen Automobil-Ausstellung 1921" wurde auch die neue Automobil-Rennstraße eröffnet, die mit ihren beiden Schleifen nahezu 20 km lang und damit die größte Rennbahn der Welt überhaupt ist. Der Verein Deutscher Motorfahrzeug-Industrieller und der Automobilclub von Deutschland, die seit Jahren an der Vollendung dieser mächtigen Straße mitgewirkt hatten, wollten mit dieser Anlage nicht nur sportliche Ziele verfolgen, sondern vor allem eine Strecke schaffen, auf der man die deutschen Fahrzeuge einer denkbar schärfsten Zerreißprüfung unterwerfen konnte. Da die Rennen auf dieser Bahn zudem nur von im Massenbau hergestellten normalen Gebrauchsfahrzeugen bestritten werden durften, so stand die Industrie an den beiden Renntagen vor einem beinahe tollkühnen Wagnis. Die etwa 400 000 Zuschauer sahen dem Ausgang mit freudiger Erregung und großer Spannung entgegen, aber wohl nur wenige ahnten, daß hier gleichzeitig auch ein Schauspiel geboten wurde, das über den guten Ruf, den die deutsche Automobil-Industrie in der Welt besitzt, entscheiden mußte, denn in andern Ländern, besonders in Frankreich, hatte man stets nur Spezial-Rennmaschinen in ähnlich harte Treffen zu schicken gewagt. Und nun sandte Deutschand die üblichen Tourenwagen, nur in Renntoilette verkleidet, zur härtesten aller Prüfungen aus. Das kühne Wagnis ist gelungen, es fielen nicht mehr Fahrzeuge durch das Examen, als es in den andern internationalen Rennen der Fall ist und vor allem keiner der Prüflinge war ein Spezialist, die sonst nur in Betracht kommen, sondern ein Unvorbereiteter. Unter diesem Gesichtspunkt stellen die 6 Rennen einen großen Triumph dar.

Fritz von Opel, Sieger in der Klasse VIIIA, überholt einen Gegner.

Der Verlauf der Rennen war äußerst spannend, wenn auch für viele Zuschauer Automobilrennen etwas völlig Neues waren, an deren Eigenart sie sich erst gewöhnen mußten. Insgesamt fanden sechs Rennen statt, und zwar nach Gruppen, die sich teils nach der Pferdestärke richteten, teils danach, ob die Ventile der Motoren von unten oder von oben gesteuert waren; zugelassen waren aber überhaupt nur Wagen, deren Stärke zwischen 6 und 10 PS lag, also nur schwächere Automobile, wie sie im täglichen Leben am meisten gebraucht werden. Diese Wagen waren alle in großer Renntoilette erschienen und hatten sich alle in geschoßähnliche und auch geschoßschnelle Ungeheuer verwandelt, deren Formengebung darauf berechnet war, den Luftwiderstand vorn möglichst zu verringern und hinten möglichst wirbellos zu gestalten. Fast alle deutschen Fabriken, die diese kleineren Typen bauen, waren zur Stelle, wie unsere Tafeln der Rennwagen beweisen. Man konnte sich also sowohl auf einen spannenden sportlichen Verlauf wie auf wichtige Entscheidungen in technischer Beziehung gefaßt machen. Hervorgehoben sei zunächst, daß kein ernstlicher Unfall den Verlauf der Rennen beeinträchtigte, und daß die Bahn alle in sie gesetzten Erwartungen erfüllt hat. Die nachfolgenden Ergebnisse der sechs Rennen werden den Lesern zeigen, daß die Prüfung eine ungemein schwere gewesen sein muß, die aber trotzdem ein hoher Prozentsatz bestanden hat.

I. Rennen: Klasse VIII A. 8 PS, von unten gesteuerte Ventile. Strecke 140 km. Es starteten 16 Wagen. Ergebnis:

Erster: Opel (Fritz von Opel), Zeit 64,23.
Zweiter: Neckarsulm (Klöble), Zeit 69,57.
Dritter: Heim (Heim), Zeit 72,20.

Vierter: Fafnir (Uren), 74,10. Fünfter: Brennabor (Jakobs), 74,45. Sechster: Opel (Breckheimer), 75,11. Siebenter: Dürkopp (Fiedler), 77,14. Achter: Dürkopp (Horn), 77,31. Neunter: Stoewer (Kordewan), 80,50. Zehnter: Presto (Kermer), 82,45. Durchschnittsgeschwindigkeit des Siegers 130,04 Stundenkilometer.

Das Rennen war sehr scharf, brachte als unerwartetes Ereignis das Ausscheiden der favorisierten Selve und als erwartetes Ereignis den Sieg Opels. Der Sieger Fritz von Opel führte u. a. aus:

„Die Bahn schlägt streckenweise, besonders auf der Rückfahrt und hier wieder sehr stark an einem der Übergänge. Man darf sich daher über Zehnmetersprünge der Rennwagen nicht weiter wundern. Ich habe allerdings eine sehr harte Trainingszeit auf unserer Rüsselsheimer Bahn hinter mir. Drei Monate lang hat unser Tagespensum zehn Stunden betragen. Daß die Bahn als solche gut ist, geht daraus hervor, daß wir heute durchschnittlich 2—3 km in der Stunde schneller waren als die Dreiliter-11/40-PS-Wagen im letzten französischen Grand Prix. Im Gegensatz zu den Straßenrennen stellt das heutige Bahnrennen eine äußerst starke Beanspruchung dar."

Das zweite Rennen, das nur von vier Wagen bestritten werden sollte, wurde abgebrochen, da die 120 km lange Fahrt für diese Gruppe der kleinen Sechspferder nicht geeignet war.

III. Rennen. Klasse X B. 10 PS. Von oben gesteuerte oder hängende Ventile. Strecke 160 km. Es starteten 10 Wagen. Resultat:

Erster: Benz (Hörner), Zeit 79,57.

Zweiter: Horch (Tannhäuser), Zeit 84,19.

Dritter: Horch (Lehmann), Zeit 86,16.

Vierter: Ehrhardt (Friedrich), Zeit 90,12.

Durchschnittsgeschwindigkeit des Siegers 120,00 Stundenkilomtr.

IV. Rennen. Klasse VI A. 6 PS. Stehende Ventile. 120 km. Es starteten 8 Wagen. Ergebnis:

1. Philipp (Aga), Zeit 63,23.
2. Heinecke (Dixi), Zeit 69,35.
3. Braun (Dixi), Zeit 69,36.
4. Hartlieb (Falcon), Zeit 70,12.
5. Lehmann (Selve), Zeit 75,10
6. Köster (Selve), Zeit 84,56.

Der Sieger erzielte eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 111,5 Stundenkilometer.

V. Rennen. Klasse VIII B. 8 PS. Hängende Ventile. 140 km. Es starteten nur 5 Wagen. Sieger wurde Dunlop auf Dinos in 1 : 17 : 14. (Durchschnittsgeschwindigkeit 107 km.)

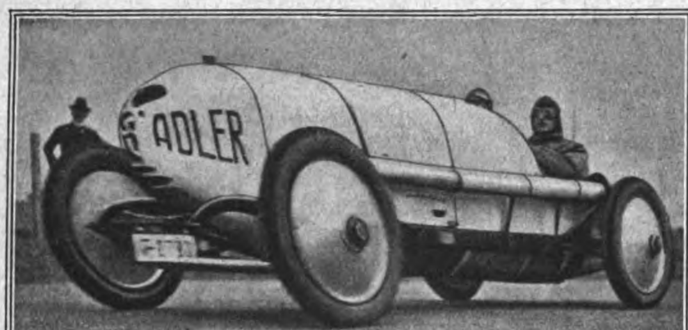
VI. Rennen. Klasse X A. 10 PS. Stehende Ventile. 160 km. Es starteten 11 Wagen. Ergebnis:

1. Riecken (N. A. G.), Zeit 73,51.
2. Breckheimer (Opel), Zeit 75,50
3. Fr. v. Opel (Opel), Zeit 76,08.
4. Zerbst (N. A. G.), Zeit 79,29.
5. Irion (Adler), Zeit 82,25.
6. Seidel (Horch), Zeit 83,36.
7. Hirrlinger (Horch), Zeit 86,21.
8. Schneider (Stoewer), Zeit 87,08.
9. Husemann (Dürkopp), Zeit 89,07.

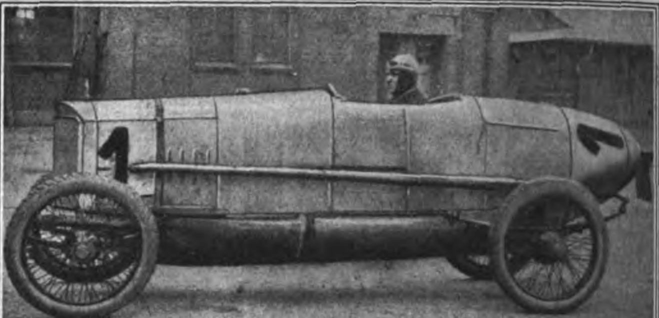
Durchschnittsgeschwindigkeit des Siegers 127,6 km.

Dieses letzte Rennen war das spannendste aller, da hier der Sieger des ersten Tages Fritz von Opel in den beiden N. A. G.-Wagen auf ebenbürtige Gegner stieß, die ihm in einem harten Schlußkampf den ersten Platz entrissen.

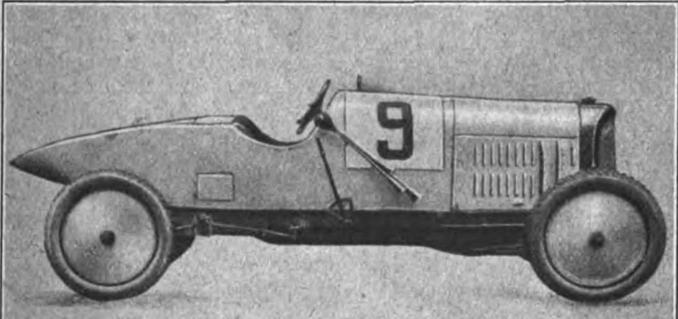
Die hohen Geschwindigkeiten, in denen ohne Unterbrechung die langen Strecken zurückgelegt werden mußten, lassen es begreiflich erscheinen, daß mancher, der sich nicht rennmäßig genug vorbereitet hatte, aufgab oder durch kleinere Unzulänglichkeiten dazu gezwungen wurde. In Anbetracht der eingangs erwähnten Erwägungen aber muß man es als ein außerordentliches Ergebnis betrachten, daß dreißig deutsche Gebrauchsfahrzeuge das Inferno einer reinen Rennprüfung siegreich überstehen konnten. Die deutsche Motorfahrzeug-Industrie wird aus diesem Ergebnis den vollen innern und äußern Nutzen ziehen.



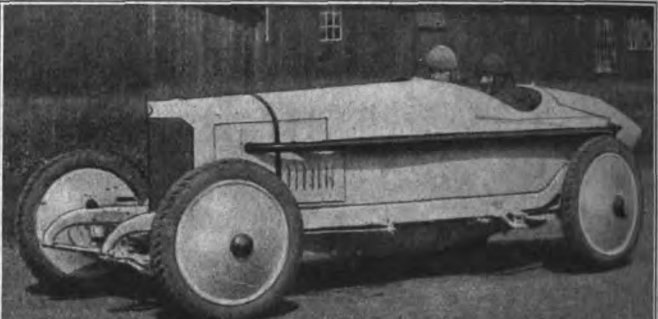
ADLER



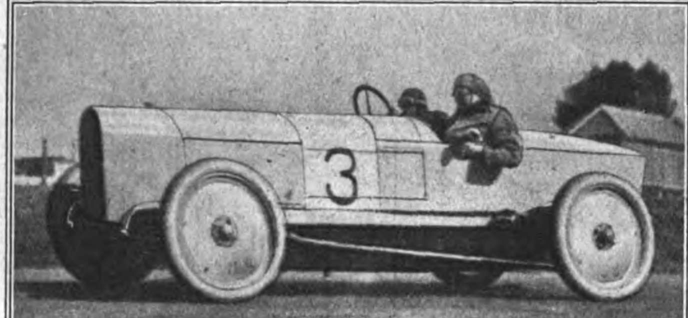
AGA



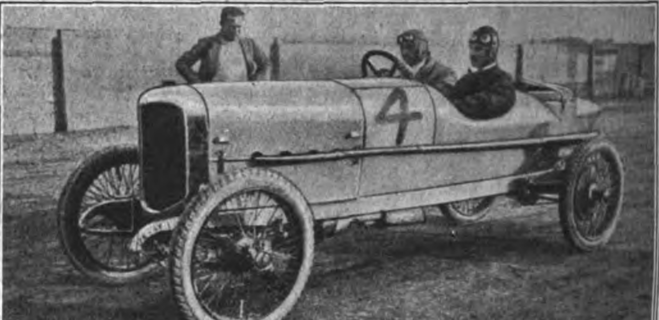
APOLLO



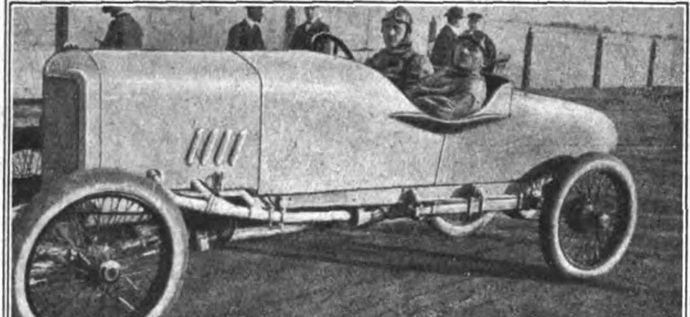
BENZ



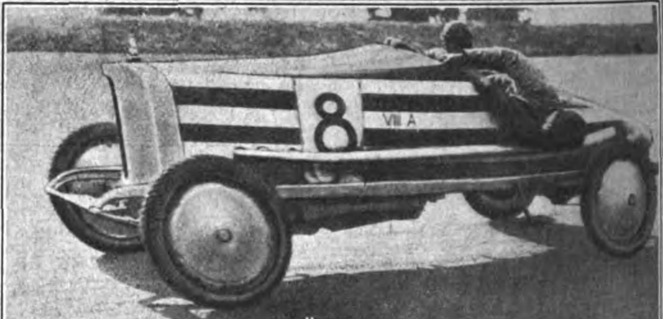
BRENNABOR



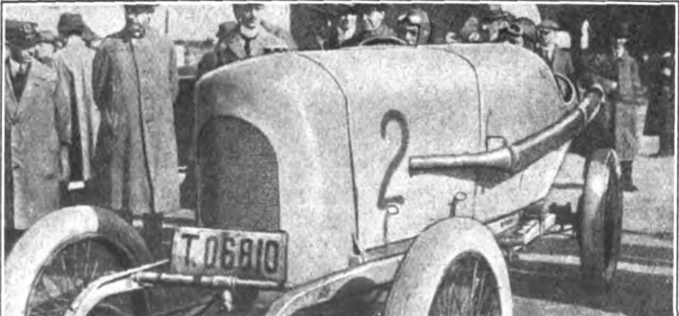
DINOS



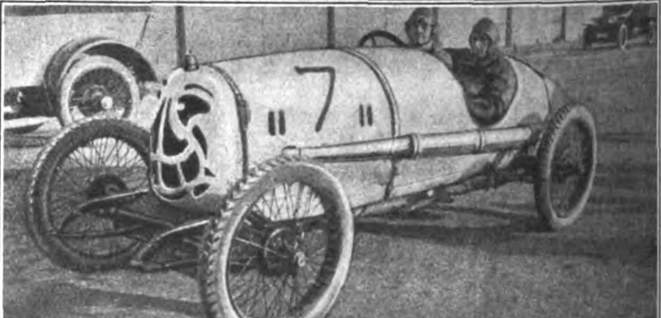
DIXI



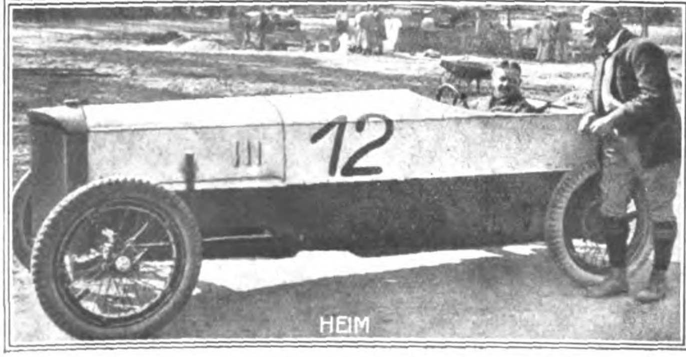
DÜRKOPP



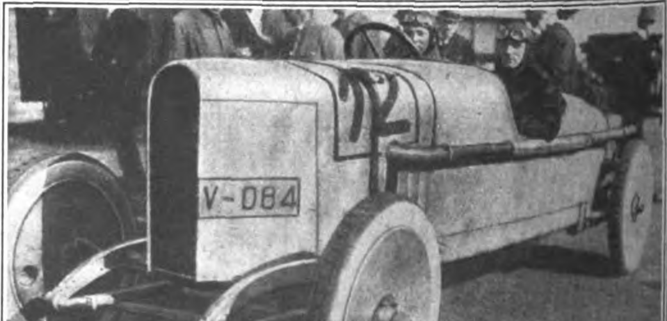
EHRHARDT



FAFNIR



HEIM



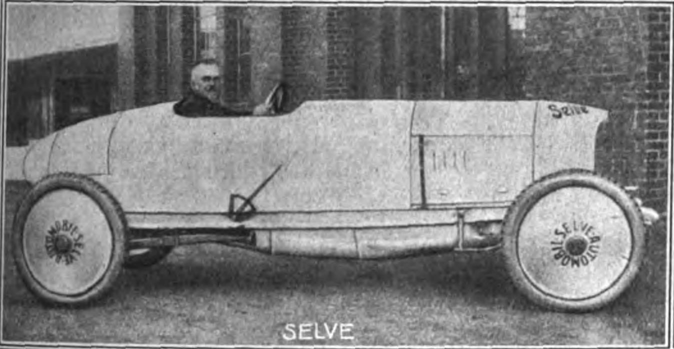
HORCH

NAG

NSU

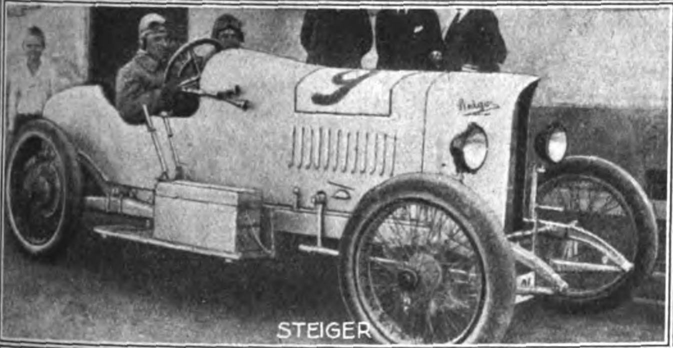
OPEL

PRESTO



SELVE

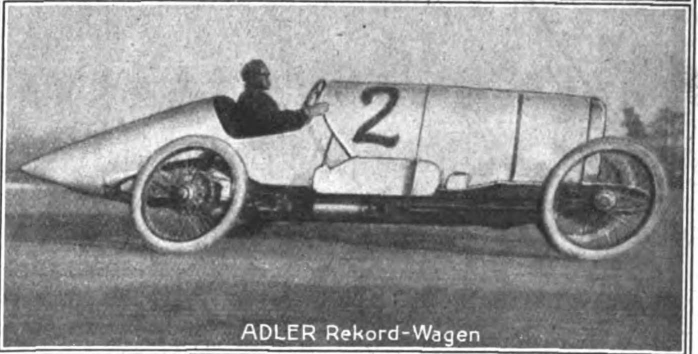
SIMSON



STEIGER

STOEVER

WANDERER

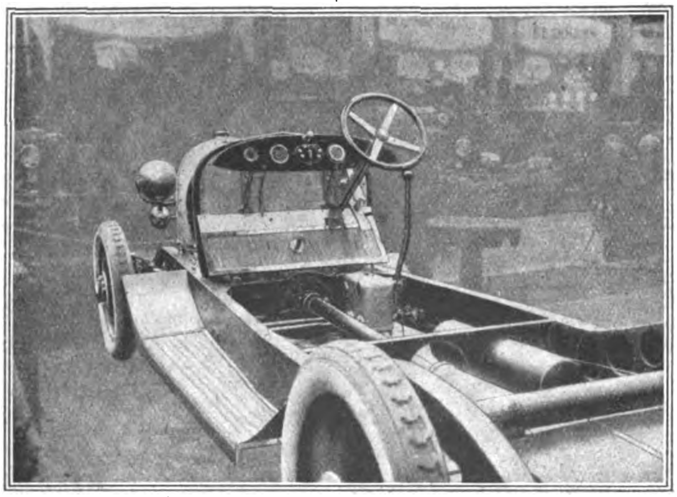


ADLER Rekord-Wagen

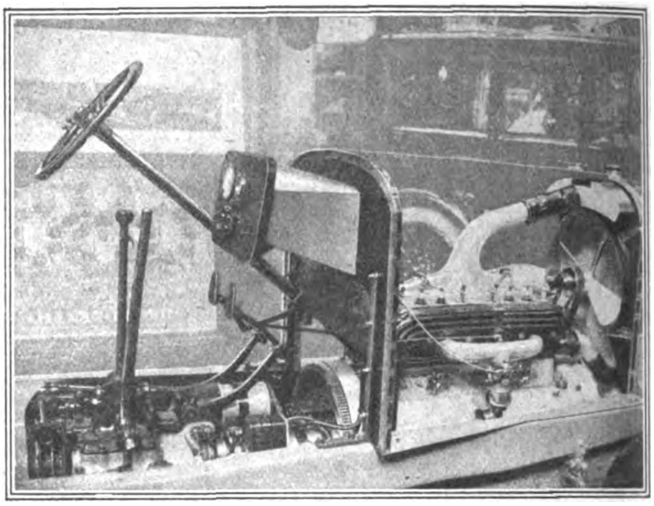
200 PS BENZ Rekord-Wagen

Abbildungen aller Renn- und Rekordwagen während der großen nationalen Berliner Automobilrennen.

Über den Verlauf der Rennen finden die Leser ein allgemeines Stimmungsbild im Echoteil, ferner eine technische Würdigung, sowie die Resultate auf Seite 3315.



Der Maybachwagen ohne Schaltung.



Hansa-Lloyd mit Linkssteuerung.

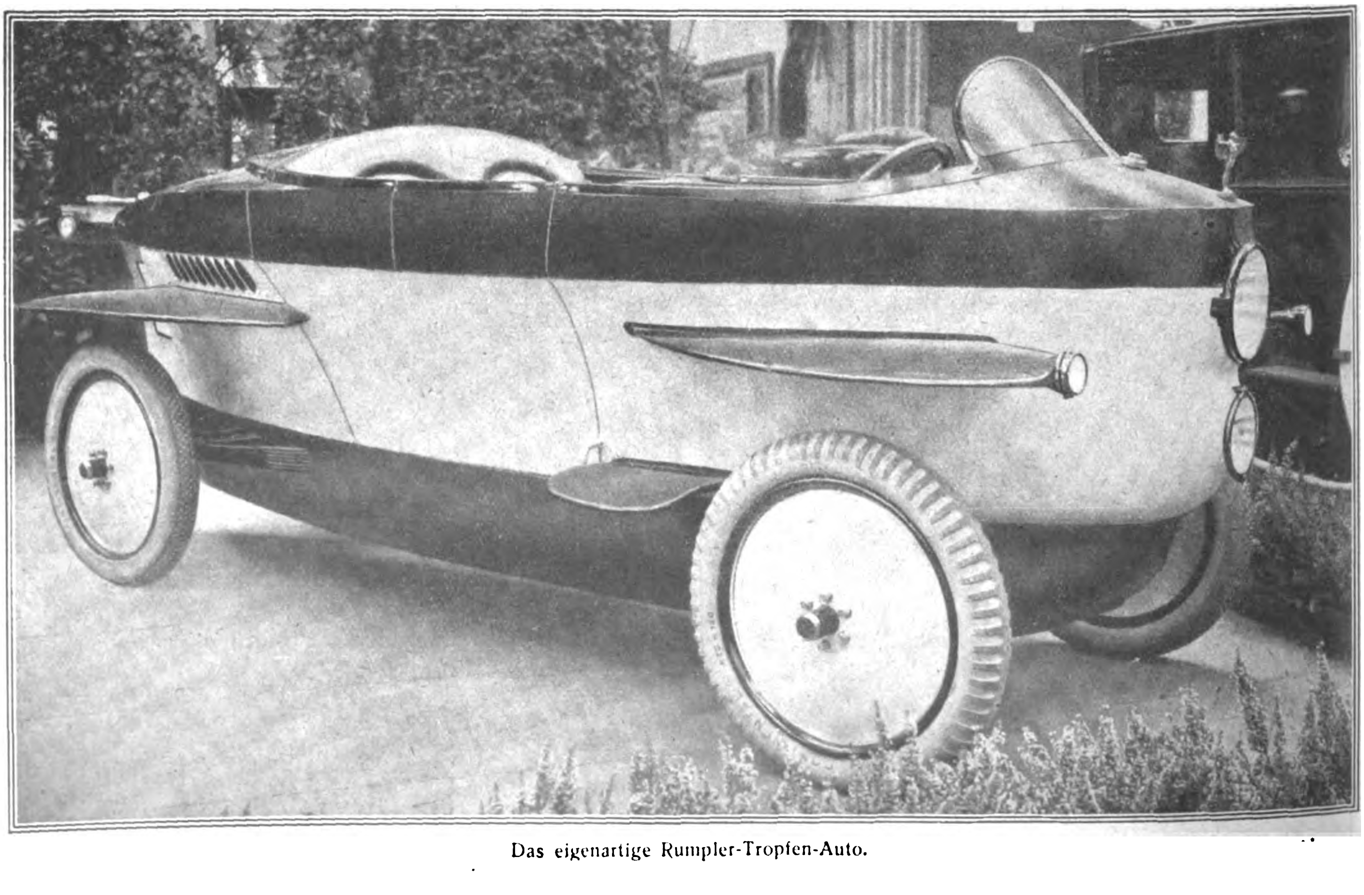
Neukonstruktionen im Automobilismus.

Der Maybach-Wagen ohne Schaltung. — Das Tropfen-Auto. — Der „Atlantik"-Einspur-Wagen. — Die Loutzkoy-Pneu-Nabe.

Clous gibt es auf jeder Ausstellung. Oft haben sie nur das kurze Eintagsfliegendasein einer Sensation, oft eilen sie ihrer Zeit weit vorauf, manchmal siechen sie aber auch langsam dahin an irgendeinem übersehenen Todeskeim, den sie von der Geburt an in sich trugen. Niemand ist daher in der Lage, eine sichere Kritik an diesen revolutionären Neukonstruktionen zu üben, man darf sich aber ihrer freuen, in der Hoffnung, daß sie uns eines Tages dennoch Wertvolles geben werden.

Der Maybach-Wagen ist ein Fahrzeug ohne Schaltung, ein Wagen, für dessen Güte der Name seines berühmten Erfinders volle Bürgschaft bietet. Von dem Motor wird die Leistung nicht mehr über ein Wechselgetriebe mit vier Geschwindigkeiten durch eine Gelenkwelle auf die Hinterachse übertragen, sondern die Gelenkwelle führt unmittelbar von der Kupplung zum Hinterachsantrieb. Die Kupplung ist eine Bauart, die mit der gesamten Wirkungsweise des Triebwerkes in engstem Zusammenhang steht. Der Anlaßmotor ist so bemessen, daß er nicht nur den Motor allein, sondern gleichzeitig den ganzen Wagen sicher und geräuschlos in Gang bringt. Eine Betätigung der Kupplung und ein Schalten des Getriebes fällt also vollkommen fort. Nachdem der Wagen sich in Gang gesetzt hat, gleitet der Fuß vom Anlasserhebel auf das Gaspedal, wobei der Anlaßfußhebel in seine Ruhelage zurückkehrt und der Gasfußhebel jetzt nach Anforderung und Belieben durchgetreten und hierdurch die Geschwindigkeit in Grenzen zwischen Höchstgeschwindigkeit und Spaziergängertempo (etwa 3,5 km in der Stunde) geregelt werden kann, und das lediglich mit dem Gashebel ohne Schalten, Kuppeln, insbesondere ohne In- und Außereingriffbringen von laufenden Zahnrädern. Durch Zurückgehen des Gasfußhebels in die Ruhestellung wird der Vergaser vollständig geschlossen, wodurch bei Talfahrten der bei den bisherigen Bauarten auftretende beträchtliche Brennstoffverbrauch entfällt, der bekanntlich den des Leerlaufes bei stillstehendem Wagen erheblich übertrifft. Dieser Vorteil tritt namentlich auch während des dauernd vorkommenden Loslassens des Gashebels bei Stadtfahrten, Kurven, beim Bremsen und sonstigen gewollten Verlangsamungen ein. Außer dem üblichen Bremsfußhebel rechts neben der Steuersäule, ist an Stelle des bisherigen Kupplungspedals ein Fußhebel angeordnet, bei dessen einfachem Durchtreten jede außergewöhnliche Steigung genommen werden kann.

Der Fahrer ist niemals gezwungen, die Hände vom Lenkrad fortzunehmen, was ein besonderer Vorteil ist, da meist gerade, wenn bei Wagen bisheriger Bauart geschaltet werden muß, der Fahrer der Steuerung besondere Aufmerksamkeit zu schenken hat. Gerade dem Anfänger macht das gleichzeitige



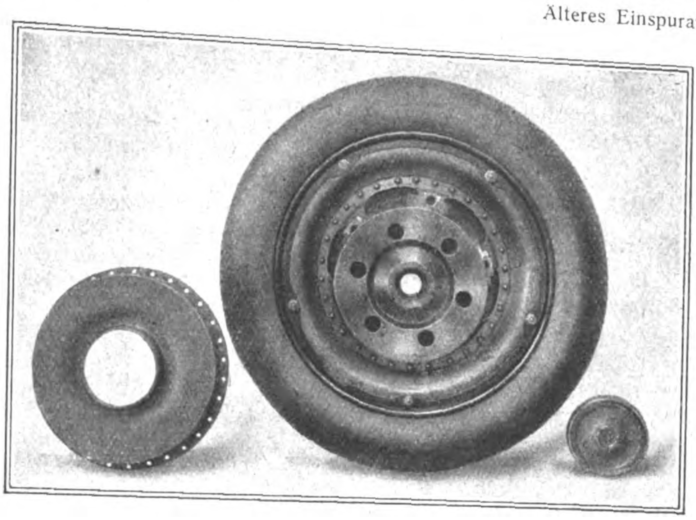
Das eigenartige Rumpler-Tropfen-Auto.

Motorrad mit Sessel.

Älteres Einspurauto in voller Fahrt.

Bedienen von Steuerung, Kupplung und Schaltung besondere Schwierigkeiten. Bei dem neuen Maybach-Wagen fällt alles dieses fort, da der Führer lediglich den Anlaß- und Gasfußhebel zu betätigen braucht. Nicht einmal zum Signalgeben braucht er die Hand vom Steuerrad zu entfernen, da der Kontakt zur Betätigung des Klaxons so in die Oberkante der rechten Seitenwand des Führersitzes eingebaut ist, daß durch Druck mit dem Unterarm jederzeit schnell Signal gegeben werden kann. Die Sicherheit beim Fahren wird durch die neue Bauart sehr gesteigert.

Bei dem Tropfen-Auto ist das Streben nach Verminderung des Luftwiderstandes bei allen Teilen ebenso konsequent durchgeführt, wie man es im neuzeitlichen Flugzeugbau gewöhnt ist. Während bei der bisher gebräuchlichen Bauart der Automobile Staubwirbel unvermeidlich waren, wird bei dem Tropfen-Auto durch das glatte, wirbelfreie Strömen der Luft das Aufwirbeln des Staubes vermieden. Jedermann weiß ferner aus Erfahrung, daß im Eisenbahnwagen die Stöße immer dann am wenigsten unangenehm empfunden werden, wenn man in der Mitte des Wagens, also in der Mitte zwischen den Achsen des Wagens sitzt. Während beim bisherigen Wagen die Personen vornehmlich gerade über der Hinterachse saßen, befinden sich die Sitze beim Tropfen-Auto zwischen den Achsen. Schon dadurch ist das Fahren im Tropfen-Auto außerordentlich angenehm. Die Schwingungserreger beim Kraftwagen sind bekanntlich die ungefederten Massen. Bisher waren sehr wesentliche ungefederte Massen im Wagen vorhanden. Sie befanden sich namentlich in der Kardanhinterachse. Das Tropfen-Auto zeigt auch hier eine Neuerung, indem durch eine um die Mitte des Wagens schwingende, zweiteilige Hinterachse die ungefederten Massen auf ein Minimum gebracht sind. Als Folge dieser günstigen Federung ergibt sich außerordentlich geringer Pneumatikverschleiß, da die Räder immer fest am Boden haften und sich allen Unebenheiten des Bodens gut anpassen.



Loutzkoy-Pneu-Nabe.

Dinos-Raupenschlepper
DINOS

Dinos-Raupenschlepper.

Der Tropfen-Wagen bringt auch grundlegende Neukonstruktionen in der Maschinenanlage. Es findet eine einheitliche Maschinenanlage Anwendung, die sowohl den Motor als die Kupplung, das Getriebe und die schwingende Hinterachse umfaßt, und die man als „Motortriebachse" bezeichnen kann. Die Vorteile dieser einheitlichen Maschinenanlage bestehen außer in der großen Einfachheit und der damit verbundenen Billigkeit namentlich auch darin, daß der Zusammenbau des Wagens außerordentlich vereinfacht wird. Naturgemäß ist der ganze Maschinenblock beim Tropfen-Auto in den hinteren Teil des Wagens eingebaut. Dadurch gelang es zugleich, den vorderen Teil des Raumes im Wagen frei zu bekommen, um dort den Fahrer unterzubringen. Während der Fahrer früher durch den vorstehenden Teil des Wagens einen beträchtlichen Teil des Geländes nicht zu übersehen vermochte und die Entfernungen gefühlsmäßig abschätzen mußte, hat der Fahrer bei diesem neuen Wagen die freieste Sicht und kann die Entfernungen unmittelbar überblicken.

Von der konsequenten Vermeidung des Luftwiderstandes und der Vermeidung jeglicher Bildung von Luftwirbeln zeugen am besten einige Einzelheiten, wie: Einbau der Vorderfedern ins Innere des Chassis, glatter Abschluß des Wagens auf der Unterseite, Ausbildung der hinteren Spitze als Auspufftopf, Konstruktion der Kotflügel in der Art rudimentärer Tragflächen eines Flugzeuges, Anwendung der Tropfenform beim geschlossenen Wagen, Ausbildung des Daches bei geschlossenem Wagen in der Art der Tragflächen eines Flugzeuges u. a. m.

Der „Atlantik"-Einspur-Wagen, den man während der Ausstellung stehend wie fahrend bewundern konnte, fährt auf zwei Rädern und wird im Stand durch zwei herablaßbare Hilfsräder gehalten. Er ist schnell und sparsam im Gebrauch.

Die Loutzkoy-Pneu-Nabe erfüllt vor allem restlos die Aufgabe, die bei den üblichen Chassiskonstruktionen unabgefederten Wagengewichte, wie zum Beispiel die Kardanachse, gut abzufedern. Die Kardanachse wird nämlich durch die Pneu-Nabe von dem Rade getrennt. Das Hinterachsengewicht belastet so nicht mehr das Rad selbst, und auf das Rad treffende Stöße werden aufgefangen, bevor sie auf die Kardanachse überschwingen können. Da die Pneu-Nabe in jeder Richtung exzentrisch zur Wagenachse arbeitet, vermag sie nicht nur die vertikal, sondern auch die horizontal oder tangential auf die Räder treffenden Stöße aufzunehmen und deren schädliche Wirkung aufzuheben.

Bei Verwendung der Loutzkoy-Pneu-Nabe ergeben sich aber noch weitere überraschende Vorzüge. Durch das kinematische Verhältnis der ganzen Konstruktion der Pneu-Nabe wird die Antriebskraft vom Motor durch den Übertragungsmechanismus nicht direkt auf die Antriebsräder geleitet, sondern auf dem Umwege über die Pneu-Nabe. So ergibt sich eine rein pneumatische Übertragung der Antriebskraft und damit gleichfalls eine außergewöhnliche Schonung des ganzen Wagenmaterials einschließlich der Bereifung, sowohl während der Fahrt, als auch besonders im Moment des Anfahrens. Ein Schleudern der Räder auf der Stelle bei zu schnellem Einrücken der Kupplung wird vermieden. Auch beim Bremsen tritt die Pneu-Nabe vermittelnd in Tätigkeit, indem sie die Bremswirkung auf die Räder und das Chassis pneumatisch weich überträgt.

Was von diesen kühnen Neuheiten in den allein für die Volkswirtschaft in Betracht kommenden Serienbau übergehen wird, muß die Zukunft lehren.

Der siegreiche N.A.G.-Wagen in den Berliner Automobil-Rennen.

Von Diplom-Ingenieur Dr. Urtel.

Das sensationelle Ereignis der diesjährigen großen Rennen auf der Grunewaldbahn war das letzte Rennen am Sonntag, den 25. September 1921, weil es nicht nur die schärfsten Bedingungen stellte, sondern weil sich darin die bekanntesten und erprobtesten Fabrikate messen sollten, deren vorzügliche Leistungen im Training auf der Bahn bereits unter den Fachleuten ein ganz besonderes Interesse erweckt hatten.

Das ausgezeichnete Fahren des Herrn von Opel jr. am Vortage und der gute Eindruck der Wagen dieser Firma, die ja bereits so häufig große Rennen mit Erfolg bestritten hat, machten es für weitere Kreise wieder zweifelhaft, ob die beiden N. A. G.-Wagen, denen man nach dem Abschneiden im Training vorher fast allgemein die besten Aussichten für den Sieg zusprach, gegen diesen gefährlichen Gegner würden aufkommen können. Die Erfahrungen einer alten Rennfirma bei einer derartigen Veranstaltung fielen gegen die N. A. G. ins Gewicht, die ja zwar mit einer ausgezeichneten Mannschaft und mit vorzüglich ausprobierten Wagen ins Rennen ging, aber doch bisher nie an einer solchen Konkurrenz teilgenommen hat.

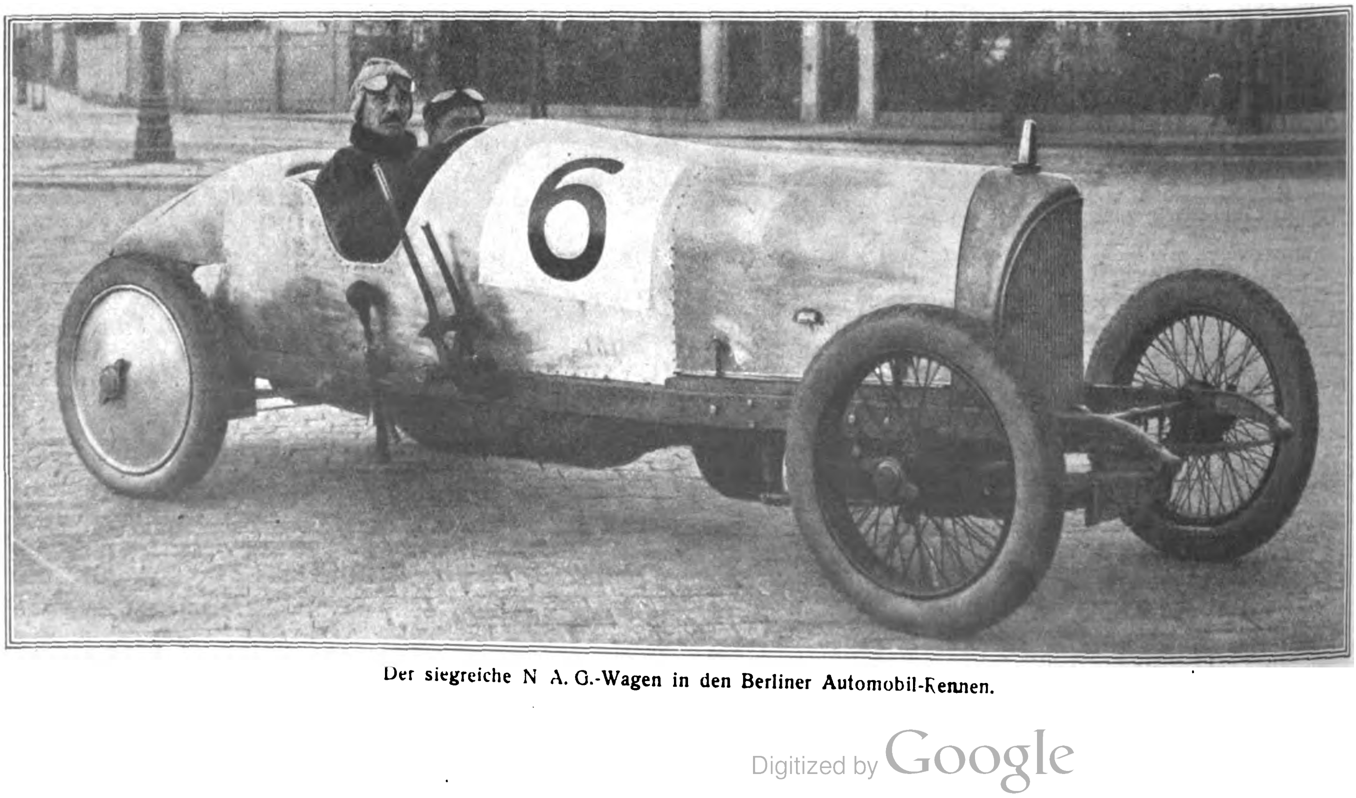
In den ersten Runden schwankte das Urteil — jedenfalls war sofort klar, als die beiden roten Opel und die beiden grünen N. A. G.-Wagen vom Start absausten, daß das Rennen zwischen diesen vier Konkurrenten lag und zu einem erbitterten Kampf führen würde. Mit erstaunlicher Regelmäßigkeit wurde von den vier Wagen Runde auf Runde gefahren. Wenige Sekunden nur betrug die Differenz zwischen den grünweißen und den roten. Erst in der zweiten Hälfte des Rennens gelang es dem blendend fahrenden Ingenieur Riecken mit seinem N. A. G.-Wagen seine Mitkämpfer sämtlich zu überholen und bis zum Ende des Rennens seinen Vorsprung immer weiter zu vergrößern.

Besonders bemerkenswert ist, daß der schöne Sieg des N. A. G.-Wagens mit einem Motor erreicht worden ist, der bis auf wenige, ganz geringfügige Abänderungen dem bisherigen Touren-Wagen-Modell entspricht, von dem bereits Tausende sich auf der Landstraße in langjährigem Betriebe bewährt haben. Das Rennen zeigte deutlich, daß erst eine solche Bewährung einem Motor in bezug auf seine innere Leistungsfähigkeit, besonders hinsichtlich seiner Schmierung und seiner Wärmeableitung, diejenige absolute Betriebssicherheit gibt, die gestattet, ihn auch außergewöhnlich hohe, über das Normale weit hinausgehende Beanspruchungen zu ertragen. Das Rennen, das von dem N. A. G.-Wagen mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 130 km gefahren wurde, verlangt von dem Motor eine gleichmäßig bleibende hohe Leistung bei mehr als 3000 Touren in der Minute! Charakteristisch war, daß die N. A. G.-Motoren im Rennen ohne Ventilator gefahren wurden. Es machte fast den Eindruck, als ob sie erst in der zweiten Hälfte des Rennens richtig warm geworden wären und es ist kein Zweifel, daß sie auch über eine Strecke, die das mehrfache der zurückgelegten Rennstrecke betragen hätte, mit der gleichen Betriebssicherheit und der gleichen Schnelligkeit durchgehalten hätten. Auch die sonstige maschinelle Ausrüstung des Wagens, insbesondere das Getriebe und die Übertragung war die gleiche, wie bei einem normalen Tourenwagen.

Nun noch einige kurze Bemerkungen über die Einzelheiten der siegreichen Type: Der Motor besitzt 4 Zylinder, 83 Bohrung und 118 Hub; er hat natürlich Aluminiumkolben und seitlich von einer Nockenwelle angetriebene stehende Ventile. Als Vergaser wird der normale Zenith-Horizontal-Vergaser benutzt, als Zündung die gewöhnliche Bosch-Type. Eine Konus-Kupplung von der bekannten N. A. G.-Konstruktion mit auswechselbarem Belag überträgt die Kraft auf ein ganz normales Viergeschwindigkeitsgetriebe, von wo aus die Übersetzung auf die Hinterachse mit einem Eingelenk-Kardan erfolgt. Auch Lenkung und Bremsen unterschieden sich in keiner Weise von der normalen Serienausführung.

Termine für Automobilausstellungen.

Pariser Salon, 5. bis 16. Oktober; Automobilausstellung in Olympia, 14. bis 22. Oktober; Internationale Automobilausstellung in Olympia und White City, 4. bis 12. November; Pariser Aero-Ausstellung, 12. bis 17. November; Fahrrad- und Motorrad-Ausstellung in Olympia, 28. November bis 3. Dezember; Brüsseler Automobilausstellung, 3. bis 15. Dezember, und schließlich die Schottische Automobilausstellung in Glasgow, 27. Januar bis 4. Februar.

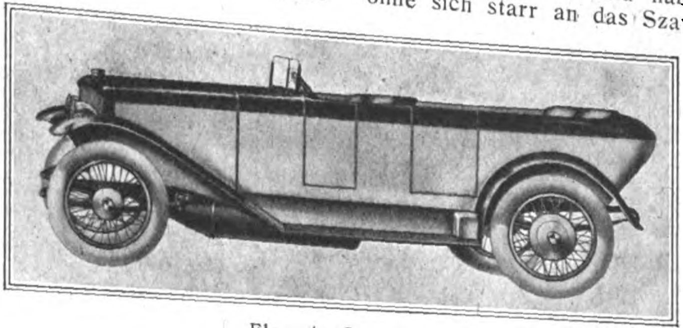


Der siegreiche N. A. G.-Wagen in den Berliner Automobil-Rennen.

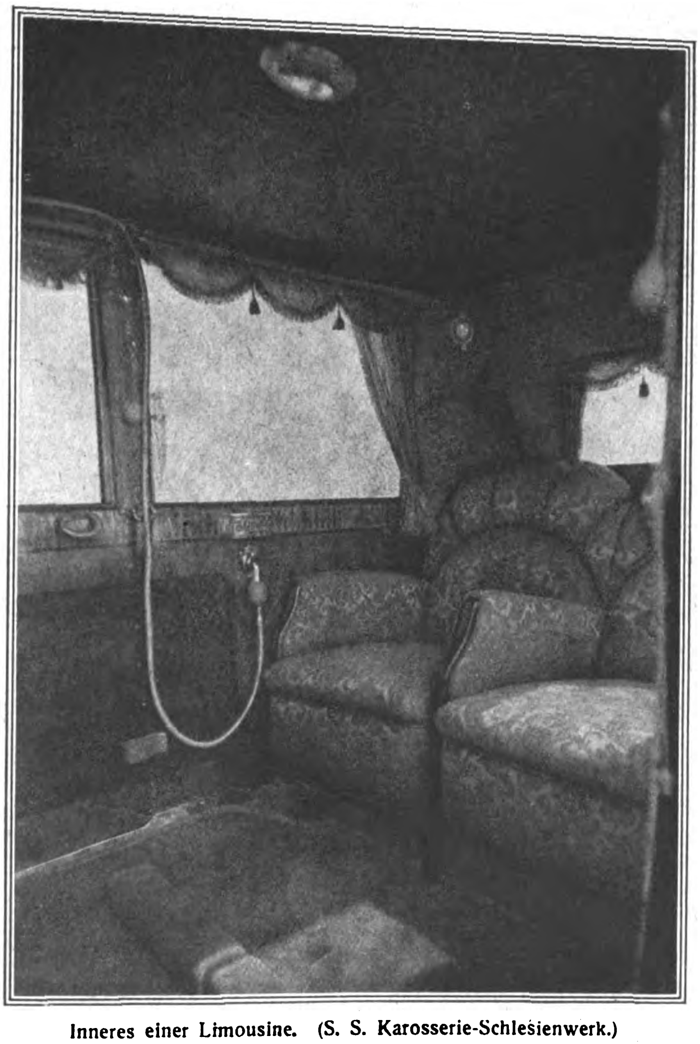
Deutsche Automobil-Karosserien.

Von Wilhelm Kirchner.

Als Paris den Apfel zu verteilen hatte, befand er sich in einer bewundernswert einfachen Lage im Vergleich zu dem Kritiker der Karosserieschau auf der Deutschen Automobil-Ausstellung. Stand er doch nur drei Damen gegenüber, während in der Riesenhalle am Kaiserdamm hunderte von schönheitstrunkenen Wagenformen als die herrlichsten von allen angesprochen werden wollen.



Elegantes Phaethon.



Inneres einer Limousine. (S. S. Karosserie-Schlesienwerk.)

Die Sucht, für seinen Stand Blickfänger zu schaffen, die durch das Außergewöhnliche ihrer Aufmachung blenden, hat leider viele Wagenbauer verführt, von den guten Traditionen abzubiegen. Freuen wir uns aber über die andere, bessere Hälfte, die höchste Lebensart, feinste Kunstauswertung und alle Edelmaterialien in sich vereint. Nur hier zeigte der deutsche Wagenbauer wie einst vor dem Kriege, daß er keine Welt zu scheuen braucht. Die weitbauchige und geräumige Karosserie mit drei Fondsitzen — oft unter Fortfall der Klappsitze in der Fahrtrichtung — sowie mit außenliegendem, von einer sauber gearbeiteten Lederhülle umgebenen Verdeck kennzeichnet den offenen Wagen, der auch das Ausland interessiert. Wir sehen ihn auf der Ausstellung nur in wenigen Exemplaren, aber wo wir ihn erblicken, in wahrhaft vollendeter Schönheit. Hervorragend unter allen Exemplaren dieser Gattung, für die der deutsche Wagenbauer bereits den Fachausdruck „Auslandskarosserie“ geprägt hat, ist ein hellfarbenes, großes Phaethon von Zschau und nicht minder ansprechend ein kleines Phaethon von Seegers auf 9/30 PS Presto-chassis. Sehr gelungene Lösungen zeigen die Firma „Karosserie Königstadt“, deren Wagenbauer aus der guten Schule von Schebera hervorgegangen sind, und Alexis Kellner mit einer Holzkarosserie, bei der als recht zweckmäßig Glasscheiben vorn und seitlich auffallen. Diese Karosserie ist echt Kellner, Kontraste in den Farben, die doch wohltuend sind, eine wundervolle braune Polsterung mit feinem Strichmuster und — ein Armaturenbrett aus Marmor. — Im allgemeinen jedoch herrscht immer noch das eingebaute Verdeck vor, das das Ausland überhaupt nicht kennt. Einen Übergang von dieser Form zum außenliegenden Verdeck bildet ein halb eingebautes Verdeck an einem Dux-Phaethon der Karosseriefabrik Gläser. Den Vorteil dieser Konstruktion liegt darin, daß die Seitenwände der Karosserie an den Fondsitzen höher gehalten werden können als bei einem Oberbau mit eingebautem Verdeck. Dieses Verdeck weist ebenfalls eine Lederhülle auf, die an derselben Stelle Unterkunft findet, wenn das Verdeck selbst aufgespannt ist. Auch das ist ein Vorteil, denn es ist eine alte Erfahrung bei Wagen mit völlig außenliegendem Verdeck, daß man niemals weiß, wo man die Hülle lassen soll, wenn sie das Verdeck selbst nicht umkleidet.

Die äußere Gestalt des Zweisitzers hat eine erfreuliche Wandlung erfahren. Der häßliche Schwanz, der einst notwendig war, um die karossable Länge und Breite des Fahrgestells auszufüllen, und der namentlich bei großen Wagen unmotiviert und daher störend wirkte, ist verschwunden, ebenso wie die Eiform. An die Stelle des früheren, offenen Selbstfahrers, des sogenannten Runabout, ist die Bootsform getreten. Szawe ist mit seiner Einheitstype aus Naturholz mit ganz flachen Seitenwänden und unter Fortfall jedweder Tür vorbildlich gewesen und fertigt bootsförmige Oberbauten für zwei und auch für vier Personen. Andere Wagenbau-Architekten sind gefolgt und haben ähnliche Formen geschaffen, ohne sich starr an das Szawesche Modell anzulehnen. Der schnittige Wagen des Sportmannes, als der die Bootsform anzusprechen ist, gestattet lebhafte, ja grelle Farben.

Aus dem Rahmen der üblichen Wagenformen fällt ein Kabriolett der Karosserie Königstadt, ähnlich der Victoria, mit Leder-Halbverdeck und Scheibe hinter dem Führersitz. Ungewöhnlich, aber nicht in gutem Sinne ist ein großes Aluminium-Phaethon mit allen möglichen verschnörkelten Ziselierungen, sogar auf den Scheibenrädern. Man hat das Gefühl, daß dieser Wagen eigentlich nur in geschlossenen Räumen, z. B. in der Ausstellungshalle selbst (wenn sie leer ist!), gefahren werden kann, was letzten Endes nicht der Zweck eines Kraftwagens ist.

Das Kapitel der geschlossenen Wagen bereitet schwere Pein. Hier sieht man viel vornehme Kunst, herrliche Stoffe, Edelhölzer, selbst Gold und Elfenbein, beinahe zuviel fürstliche Pracht. Neuss ist, wie immer, schlicht geblieben, vornehm in der Komposition von Linie, Fläche und Farbe. Sein Innenlenker mit der heute so sehr beliebten, breiten Tür atmet ganz und gar feinsten Geschmack. In einer Kellner-Limousine von höchster Kostbarkeit und feinster Ausarbeitung finden sich goldene Necessaire. Für seine Innenlenker-Limousine, weiß mit tiefviolett, hat man nur den Ausdruck — einfach fabelhaft!

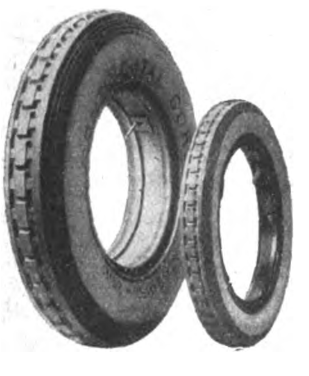
Auf die Farbenkontraste, die sehr beliebt zu sein scheinen, ist bereits wiederholt hingewiesen worden. Wir finden verblüffende Zusammenstellungen und sehen, daß gehämmerte Hauben und Kühler sehr in Mode sind, wie man überhaupt diesen Teilen des Fahrgestelles gern ihren metallischen Charakter beläßt.

Sehr viel edles Holz innen und außen bei offenen Wagen ist ebenfalls die Note des Tages, soweit hier Dezenz bewahrt bleibt, mag man die Frage der Zweckmäßigkeit ausschalten.

Der unsern Lesern bereits bekannten Roland-Karosserie „Zwei in Einer“ im Prinzip verwandt, wenn auch von ganz anderer technischer Ausführung und mehr ein Notbehelf, ist der Patent-Brügge-Aufsatz, der für jeden offenen Wagen ohne irgendwelche Veränderung der vorhandenen Karosserie geliefert wird, und den eine Person in zehn Minuten aufmontieren kann. Sein Vorteil liegt in dem geringen Gewicht von nur 40 bis 60 kg, je nach Form und Größe, und in seinem Preis, der wesentlich geringer ist, als der eines festen Limousinenaufsatzes oder einer Limousine selbst.

Reifen und Räder.

Zu den großen Nöten, die der Krieg über das Land brachte, gehörte der Mangel an Gummi, der weit bis nach Friedensschluß anhielt und unsere einst so blühende Autoindustrie fast zu ersticken drohte. Man erinnert sich noch mit Schaudern aller der Ersatzmittel aus gummiähnlichen Substanzen, Kombinationen aus Metall in Gestalt von Federn und dergleichen, Leder usw. Diese Gelegenheit machte sich das gummireiche Ausland gern zunutze, um Deutschland, meist auf dem ungesetzlichen Wege des Grenzschmuggels sowie durch das offene Loch im Westen, mit Fertigfabrikaten fremdländischen Ursprungs zu überschwemmen. Hierdurch wurden derart unhaltbare Zustände herbeigeführt, daß sich sogar ein Reichstagsabgeordneter zu einer kleinen Anfrage an die Regierung unter Hinweis auf die erhebliche Verminderung der Arbeitsgelegenheit für die Arbeiter und Angestellten der deutschen Gummiindustrie veranlaßt sah.



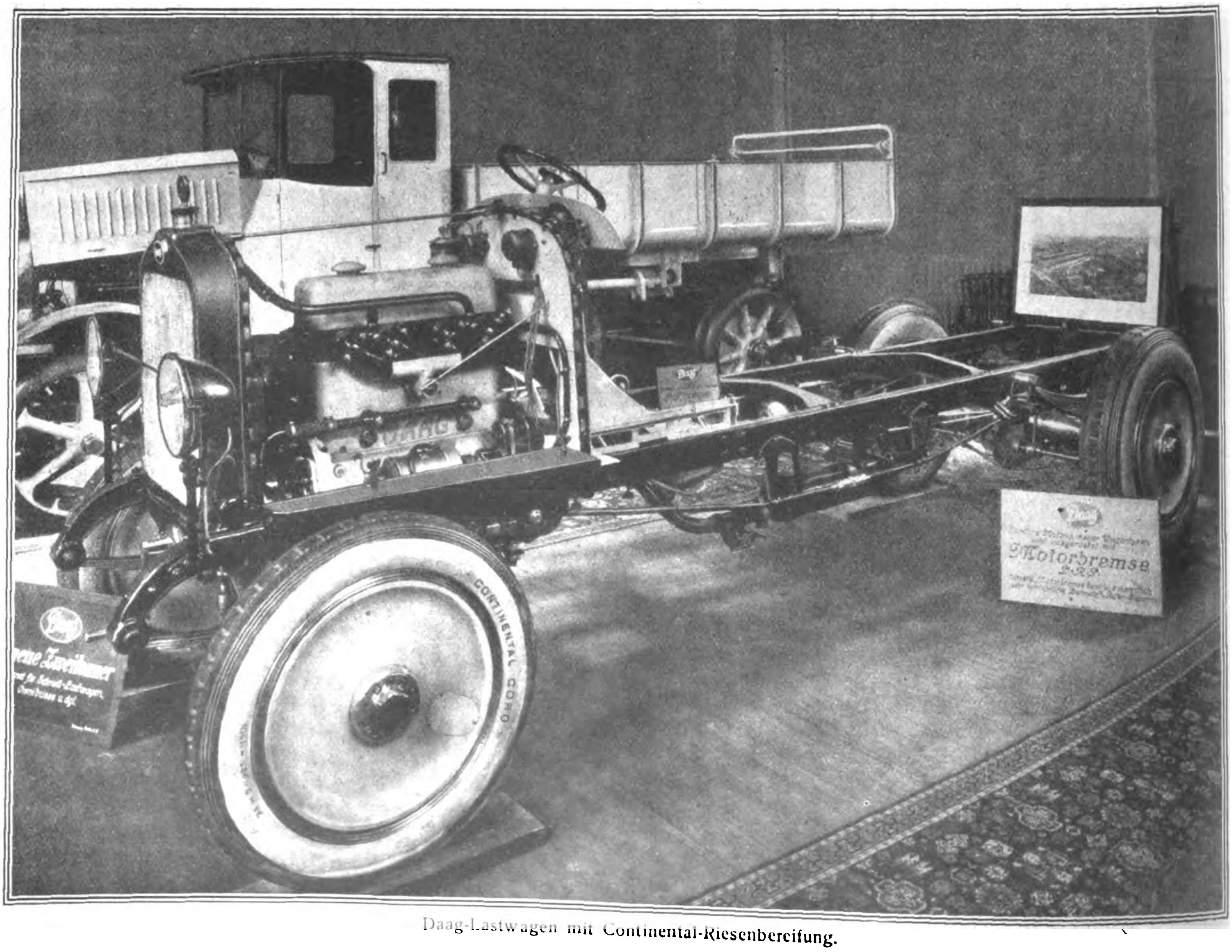
Continental-Riesenpneu (links).

Inzwischen hatten sich die Verhältnisse auf dem Rohgummi-Weltmarkt wesentlich geändert und führten 1920 zu einer schweren Krise. Der Warenhunger der Welt und die allgemeine Nachfrage nach Gummierzeugnissen erschien unbegrenzt. Besonders groß versprach der amerikanische Verbrauch für die Reifenherstellung als Folge der außerordentlichen Entwicklung des Kraftfahrwesens zu werden. Auf der anderen Seite hatten sich infolge der Verschiffungsschwierigkeiten und des Frachtenmangels bedeutende Vorräte angehäuft, während der Verbrauch mit der Gewinnung entgegen allen Erwartungen nicht gleichen Schritt hielt. Infolgedessen sah man sich in Amerika genötigt, die ungeheuren Gummivorräte wieder auf den Markt zu werfen. Diese Zuvielerzeugung machte der Rohgummiknappheit auch bei uns ein Ende; die Folgen dieser gigantischen Bewegung brachten für die deutsche Gummiindustrie die erfreuliche Tatsache, daß sie sich mit Rohstoffen genügend eindecken und ihre langunterbrochene Erzeugungstätigkeit nicht nur wieder in vollem Maße aufnehmen, sondern auf eine überraschende Höhe technischer Entwicklung bringen konnte. Dies bezeugen die Ausstellungen aller namhaften Gummifirmen mit Continental, von altersher gewohnt, an der Spitze.

Um die vorstehend skizzierten Verhältnisse auf dem Weltmarkt richtig würdigen zu können, muß man sich die bekannte Tatsache vergegenwärtigen, daß der Rohgummi ein Pflanzenprodukt tropischer Länder ist. Er kommt in fein verteiltem Zustand im Saft der Rinde bestimmter Bäume und Sträucher vor und wird gewonnen, indem man die Rinde mit kleinen Beilen oder Messern anschlägt. Der aus der Wunde herausfließende Saft wird in Bechern aufgefangen und durch Räuchern oder Beifügen von Essigsäure in den festen Zustand überführt.

Der so gewonnene Rohstoff wird in den Gummifabriken zerschnitten, gereinigt und auf chemischem Wege mit Beimischungen verbunden. Vor Allem ist es Schwefel, ohne den Gummiwaren jeder Art überhaupt nicht denkbar sind. Der Schwefel nimmt dem Rohgummi seine unangenehmen Eigenschaften, wie Klebrigkeit, rasche Zersetzbarkeit usw. Die chemische Verbindung vollzieht sich unter dem Einfluß von Hitze, ein Vorgang, den man als „warm vulkanisieren" bezeichnet. Nur bei dünnwandigen Gegenständen wird der Gummi kalt vulkanisiert und zwar durch Eintauchen in eine Schwefellösung.

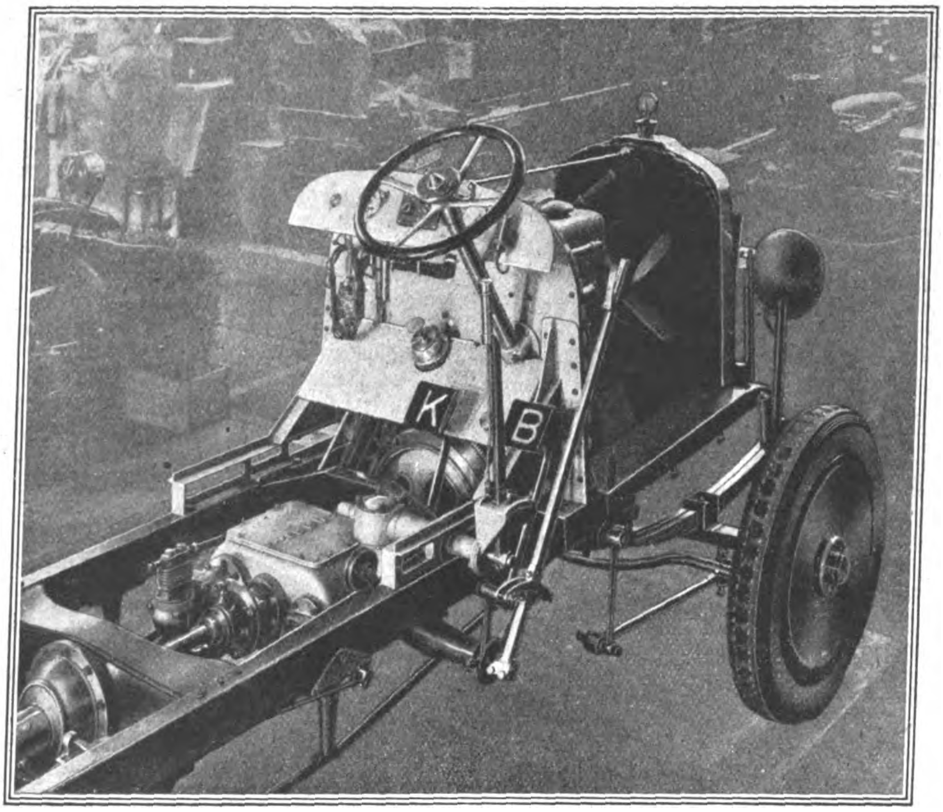
Der Kraftwagenreifen, dem diese Betrachtungen gewidmet sind, ist der Nachgänger des Fahrradreifens. Ursprünglich war der Autopneu nichts weiter als ein verstärkter Fahrradreifen. Die hohen Beanspruchungen durch Belastung und Fahrgeschwindigkeit machten jedoch im gleichen Schritt mit der Entwicklung der Motorwagenindustrie andere Fabrikationsmethoden erforderlich. Seine Herstellung vollzieht sich im wesentlichen in der Weise, daß auf besonderen eisernen Formen eine Gewebeschicht nach der anderen abwechselnd mit Gummi aufgelegt wird, damit die Gewebelagen aneinander haften. Sobald die untersten Gewebelagen gewickelt sind, wird der Wulst mit Gummischichten gemeinsam umwickelt. Am stärksten sind die Laufflächen und die ihr zunächst liegenden Gummischichten.



Daag-Lastwagen mit Continental-Riesenbereifung.

In der Anfertigung der Decken bereitet sich heute mit Rücksicht auf die zunehmende Geschwindigkeit und Schwere der Kraftwagen ein Wandel vor. Es gelangte ein anderes Gewebe zur Verwendung, das man als Cordgewebe bezeichnet. Der Name rührt daher, daß es aus einzelnen starken und gedrehten Schnüren besteht, die man als Cordel bezeichnet.

Das bisher übliche Vollgewebe wird aus gleichstarken Längs- und Querfäden erzeugt, die an ihren Berührungspunkten kreuzweise ineinander verschlungen sind, wie man dies beispielsweise beim Leinen beobachten kann. An diesen Stellen entsteht während des Fahrens durch die Arbeit des Reifens unausbleiblich Reibung, die sich in Hitze umsetzt. Sie ist um so fühlbarer, als der Reifen aus mehreren übereinanderliegenden Gewebeschichten besteht und wächst mit der Schwere und Schnelligkeit des Wagens. Es ist eine Erfahrungstatsache, daß die Hitzeentwicklung die Haltbarkeit der Reifen stark beeinflußt.



Anordnung der Luftpumpe mit Antrieb vom Getriebe aus zum Aufpumpen von Luftreifen für Lastwagen.

Das Cordgewebe weist demgegenüber große Vorteile auf. Die Eigenart des Gewebes gibt dem Reifen auf der einen Seite hohe Haltbarkeit, auf der anderen Elastizität von bedeutender Stärke. Die Hitzeentwicklung wird ganz erheblich gemindert, da das Cordgewebe nur ganz wenige und sehr dünne Querfäden hat, die lediglich der Verarbeitung dienen. Auf ihre geringe Zahl und ihre Dünne ist es zurückzuführen, daß die Reibung der Längs- und Querfäden fast ganz fortfällt und damit natürlich auch zum großen Teil die Hitzeentwicklung. Deren Minderung aber begünstigt die größere Haltbarkeit der Cordreifen und gibt ihnen ein Übergewicht im Vergleich zu dem Reifen aus Vollgewebe.

Die Cordreifen sind daher nicht nur haltbarer und elastischer, sondern sie verbilligen auch den Fahrbetrieb durch größere Schnelligkeit der Wagen und geringeren Betriebsstoffverbrauch. Das Fahren wird durch sie angenehmer, weil sie die Unebenheiten des Bodens besser auffangen und in sich verarbeiten, ohne sie in gleicher Stärke dem Fahrgestell weiterzugeben.

Der Cordreifen hat eine Umwälzung auf dem Gebiete der Bereifung für Nutzfahrzeuge hervorgerufen, für die bisher fast ausschließlich Vollgummireifen in Betracht kamen. Nachdem man in Amerika bereits kurz vor Beginn und während des Krieges die ersten Versuche mit bestem Erfolg abgeschlossen hatte — es sind Fälle bekannt, in denen Pneus an einem Zweitonner-Lastkraftwagen 21 000 km Wegleistung ausgehalten haben — ist es ein unbestrittenes Verdienst unserer größten und stets von fortschrittlichem Geist beseelten Gummifabrik Continental, dieser neuen Bereifungsart auch in Deutschland die Wege geebnet zu haben. So begegnet man auf den Ständen der Lastkraftwagen ausschließlich diesem Fabrikat, soweit neubereifte Fahrzeuge zur Schau gelangten. Z. B. bei einem Daag-Zweitonner im Profil 34 × 5 (925 × 150) vorn, 40 × 8 (1075 × 225) hinten, bei Aussichts-Reisewagen für die Massenbeförderung von Benz und Büssing, bei letzteren sogar in den mammutartigen Abmessungen auf den Hinterrädern vorn 42 × 9 (1150 × 250). Andere Firmen von bestem Klang auf diesem Fabrikationsgebiet werden folgen, z. B. die Firma Peters Union, die bei den Berliner Automobilrennen mit vier ersten Preisen nicht den Beweis, sondern eine erneute Bestätigung ihrer Leistungsfähigkeit erbracht hat. — Es ist selbstverständlich, daß das Aufpumpen dieser Riesenpneus nicht von der Hand erfolgen kann, sondern daß diejenigen Fabriken, die als Bahnbrecher für die Pneu-Nutzwagen wirken, ihre Fahrgestelle mit vom Motor angetriebene Pumpen versehen haben; die Tendenz geht nach maschinellen Einrichtungen von der Vorgelegewelle des Getriebes aus.

Die Motorwagen-Konstrukteure haben sich aber auch nach anderer Richtung den Riesenpneus anzupassen, denn sie mußten ihren Spezialgattungen ein Übersetzungsverhältnis für das Getriebe geben, das der Übernatürlichkeit des Raddurchmessers entspricht.

Es gibt immer noch Lebensverbesserer, die den luftgefüllten Reifen als eine technische Brutalität ansehen und die das Problem der Bereifung von der entgegengesetzten Seite anpacken. Nach Tausenden zählen die Patente, die auf diesem Gebiet erteilt wurden, ohne daß bisher Brauchbares und Besseres geschaffen wurde. Die Verwendung von Metall in Verbindung mit Gummi, Achsen- oder Speichenfederung führten stets zu Mißerfolgen.

Der Wig-Reifen der Witzels Patent-Brückenreifen-G. m. b. H., den man auf der Ausstellung zum erstenmal sieht, ist nach anderen Voraussetzungen entstanden. Seine Konstruktion beruht auf der Ausnützung der Eigenelastizität des Gummis und überträgt architektonische Gesetze auf den Bau des Reifens. Der Patent-Reifen ist einem endlosen Tonnengewölbe zu vergleichen, das innen durch bogenförmige Rippen in geringen Abständen verstärkt ist. Da diese nicht parallel mit der Radachse, sondern schief zu ihr verlaufen, wird erreicht, daß nicht abwechselnd verstärkte und schwächere Teile des Reifens den Druck aushalten müssen. Nach Ansicht des Erfinders gibt das Bogensystem dem luftlosen Reifen nicht nur eine außerordentliche Elastizität gegen senkrechten Druck, sondern verleiht ihm vor allem auch die Kraft, die Beanspruchung durch Scherung, d. h. durch Druck schief zur Achse auszuhalten, der bei Schiefstellung der Räder, auf unebenen Straßen und besonders beim Befahren von Kurven entsteht. — Auf der Suche nach Neuheiten darf der gewissenhafte Berichterstatter an Erscheinungen wie der vorstehenden nicht vorübergehen, ohne dabei die Rolle eines Weissagers oder einer Kassandra annehmen zu müssen.

Wilhelm Kirchner.

Es geht auch ohne Gummi! Ein Nacke-Lastkraftschlitten.

Kleine Handelsnachrichten

Deutscher Gläubigerschutz.

Der Deutsche Gläubigerschutzverein für Polen und Litauen, e. V., Berlin W 8, Behrenstr. 64, teilt folgendes mit: „Zur Behebung von Unklarheiten und Vermeidung unnötiger Anfragen wird hervorgehoben, daß für den Verein ein ständiger Generalvertreter in Posen tätig ist, der als Zustellungsbevollmächtigter sämtlicher Vereinsmitglieder benannt und beauftragt ist, die Interessen der Mitglieder gegenüber dem Liquidationsamt in Posen bei der zu erwartenden Liquidierung zu vertreten. Bei allen die Liquidierung betreffenden Fragen tritt das polnische Liquidationsamt nur mit der Geschäftsleitung des Vereins, nicht also mit jedem Mitglied direkt, in Verbindung."

Belebung der deutschen Kaliindustrie.

Die Lage der deutschen Kaliindustrie, die seit Kriegsende besonders infolge des Verlustes der elsässischen Kaligruben und der sehr scharfen elsässischen Konkurrenz außerordentlich erschwert war, hat seit einigen Monaten eine bemerkenswerte Wandlung zum Besseren erfahren. Im Auslandsgeschäft ist im allgemeinen eine leichte Belebung, besonders nach den valutaschwachen Ländern, so nach Österreich, der Tschecho-Slowakei, Danzig und dem Memelgau zu verzeichnen. Diese Länder haben in der letzten Zeit erhebliche Mengen abgenommen. Infolge der elsässischen Konkurrenz ist das Kalisyndikat zu der seltsamen Maßnahme gezwungen, valutastarken Abnehmern Preisnachlässe zu bewilligen. Diese Nachlässe, die auf diesjährige und vorjährige Bezüge gewährt werden mußten, werden für 1921 mit 82,73 Millionen Mark angegeben. Jetzt endlich seit Kriegsende ist es dem deutschen Kalisyndikat gelungen, mit Amerika ein größeres Geschäft abzuschließen. Die zu diesem Zwecke nach den Vereinigten Staaten gereisten Vertreter des Syndikats haben mit sieben amerikanischen Firmen Abmachungen in Höhe von insgesamt 75 000 amerikanischen Tonnen getroffen. Der Preis soll sich nach den bisher vorliegenden Nachrichten um etwa 30 Dollar je Tonne herum bewegen. Der Gesamtauftrag wird auf 300 Millionen Papiermark berechnet. Die Amerikaner hatten zuerst verlangt, daß Deutschland in die etwas niedrigeren Preise der Elsässer eintreten sollte. Dies ist aber abgelehnt worden, und es ist bemerkenswert, daß die Abschlüsse trotzdem zustandegekommen sind. Überhaupt zeigt sich aus dem vermehrten Eingang der Auslandsbestellungen, daß das Ausland eingesehen hat, ohne das deutsche Kali nicht auskommen zu können.

Industriespende für die deutsche Wissenschaft.

Der Reichsverband der Deutschen Industrie hat im Dezember vorigen Jahres und dann nochmals im Mai dieses Jahres zusammen mit dem Stifterverband der „Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft" Aufrufe zur Industriespende für die deutsche Wissenschaft ergehen lassen. Die daraufhin erfolgte Beteiligung an der Wissenschaftsspende war eine recht rege. Durch die Werbetätigkeit des Reichsverbandes und verschiedener industrieller Verbände sind insgesamt 36 Millionen Mark aufgebracht worden. Darin sind die erheblichen Beträge nicht enthalten, die unmittelbar der Helmholtz-Gesellschaft zur Förderung der physikalisch-technischen Forschung und den großen chemischen Stiftungsgesellschaften zugeflossen sind. Die Banken haben ihrerseits etwa 26 Millionen Mark aufgebracht.

Zur Börsenlage.

Auf den Effektenmärkten herrschen jetzt ungewöhnliche Verhältnisse. Eine eigentliche Börse, wenn man so will, eine Vollbörse hat es jetzt nur zweimal in der Woche gegeben. Dazwischen hatte man mal einen halben Betrieb, wo nur ein Teil der Werte gehandelt und notiert wurde. An den übrigen Tagen waren die Makler hinter den Schranken, um Ordres entgegenzunehmen oder Reklamationen zu erledigen. Diese Erledigung von Reklamationen bildet jetzt einen namhaften Teil der ganzen Arbeit, denn das Geschäft geht gar stürmisch zu. Während die Makler Ordres annehmen und Reklamationen erledigen, werden fremde Noten und Devisen gehandelt, steht man an den börsenfreien Tagen herum und flüstert sich Kurse und Tendenz zu, denn das „Handeln" ist an den börsenfreien Tagen verboten. Der wichtigste Partner des Geschäftes, die Kundschaft, ist allerdings an den börsenfreien Tagen ausgeschaltet, aber eine Tendenz kommt trotzdem zustande. Die Tendenz war in dieser Berichtswoche auf der Mehrzahl der Märkte schwach. Verschiedene Gründe sind für diese Erscheinung anzuführen. Erstens schreibt die Tradition für diese Zeit im Jahre eine schwache Tendenz vor. Die Beobachtung dieser Überlieferung ist der Spekulation diesmal allerdings nicht leicht geworden. Jetzt wird die Tendenz nicht mehr allein von der Spekulation bestimmt. Die Kundschaft disponiert heutzutage bedeutend selbständiger, als früher. Sie ist finanzkräftig und hat Denken gelernt. Freilich darf man nicht übersehen, daß auch in unerfahrenen und schwachen Händen beträchtliche Engagements angehäuft sind. Diese schwachen Elemente haben in dieser Berichtswoche dran glauben müssen. Durch wiederholte energische Vorstöße der Spekulation sind diese Kreise in Unruhe gebracht worden. Nicht wenige sind aus ihren Engagements herausgegangen. Auch die Besorgnis wegen des Schicksals Oberschlesiens trug zur Verstimmung bei. Unter diesen Umständen zeigt der Saldo der Wochenbewegung ein starkes Überwiegen der Kursrückgänge. Allerdings ist auch damit von den großen Kursgewinnen der vorigen Woche meist nur ein mäßiger Teil abgebaut worden. Einzelne Gebiete waren sogar noch ausgesprochen fest, so namentlich Bank-Aktien. Das Gros der Kundschaft hat eben wieder an seinem Besitze festgehalten. Am Wochenschlusse lag die Tendenz unbedingt nach oben. Diese feste Grundstimmung hat durch die plötzlich von neuem einsetzende gewaltige Hausse in Devisen und Dollar eine Stärkung erfahren.

Ausweis der Deutschen Reichsbank

vom 7. Oktober 1921. (Millionen Mark.)

Aktiva.

Metall	1 039.69	(i. V. 1 098.79)
Davon Gold	1 023.70	(„ 1 091,65)
Kassenscheine	2 850.68	(„ 19 949,32)
Noten anderer Banken	3,96	(„ 1,64)
Wechsel u. Schatzanweisung.	90 563,76	(„ 48 840,30)
Lombardforderungen	35,30	(„ 20.51)
Effekten	277,62	(„ 177,99)
Sonstige Aktiva	5 970,60	(„ 10 755,01)

Passiva.

Grundkapital	180,00	(i. V. 180.00)
Reserve	121,41	(„ 104.26)
Noten-Umlauf	87 461,65	(„ 62 078,49)
Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	11 266.87	(„ 13 172.48)
Sonstige Passiva	1 711,69	(„ 5 308,34)

In dem Posten „Wechsel und Schatzanweisungen" befinden sich 89,47 (98,42 in der Vorwoche) Milliarden diskontierte Schatzanweisungen und 1,09 (1,14) Milliarden Handelswechsel. Unter den Giro-Einlagen sind 3,76 (4.62) Milliarden Reichs- und Staatsguthaben und 7,50 (15,36) Milliarden Privatguthaben. Bei den Darlehnskassen hat sich die Summe der ausstehenden Darlehen um 335,3 Millionen Mk. auf 10 438,2 Millionen Mk. vermindert.

Kurse.

	5. 10. 21	10. 10. 21
5 proz. Reichsanleihe	77,50	77½
4 proz. Reichsanleihe	73,25	72,40
3½ proz. Reichsanleihe	65,20	64,75
3 proz. Reichsanleihe	76,90	78
4 proz. Preuß. Konsols	61,20	64,25
3½ proz. Preuß. Konsols	54,50	55,25
3 proz. Preuß. Konsols	51	51,25
5 proz. Mexikaner	1 546	1 536
Neu Guinea	615	630
Otavi	668	663
Schantung	619¾	600
Deutsche Bank	405	420
Disconto	362	384
Brasilbank	840	834
Asiatenbank	630	600
Überseebank	1 079	1 050
Hamburg-Amerika-Linie	415	397
Norddeutscher Lloyd	420	419¾
Schultheiß-Patzenhofer	889	785
AEG	645	607
Augsburg-Nürnberg	1 090	1 195
Badische Anilin	525	565
Bergmann-Elektrizität	620	592
Schwartzkopff-Maschinen	886	851
Chemische Albert	1 250	1 250
Daimler	475	468
Deutsch-Luxemburg	790	723
Deutsche Erdöl	1 475	1 350
Deutsche Kali	700	695
Deutsche Waffen	1 100	1 077
Dynamit Nobel	660	620
Elberfelder Farben	600	570
Felten	940	860
Fraustadt Zucker	1 279	1 350
Gas Deutz	720	750
Gelsenkirchener Berg	798	720
Goldschmidt	1 190	1 110
Egestorff Maschinen	1 360	1 380
Harpener	975	896
Höchster Farben	610	560
Humboldt Maschinen	670	647
Kali Aschersleben	602	585
Köln-Rottweil	800	760
Laura	675	650
Loewe	770	724
Lothringer Hütten	782	715
Mannesmann	1 035	1 020
Kappel	1 300	1 350
Oberbedarf	700	690
Caro	670	660
Orenstein	1 175	1 085
Phoenix	995	910
Pintsch	1 400	1 294
Rheinmetall	545	539
Rosenthal	1 650	1 650
Sarotti	3 500	3 500
Schuckert	599¾	550
Siemens Glas	890	905
Stettiner Vulkan	901	899
Leonhard Tietz	310	330
Varziner Papier	—vorh.1000	851
Glanzstoff	2 500	2 300
Vogtländer Maschinen	585	590
Wanderer	1 244	1 195
Wicking	731	750
Zeitzer Maschinen	1 600	1 700
Waldhof	745	699

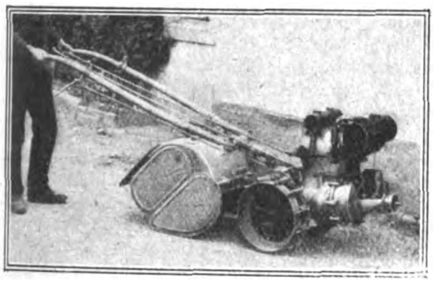
Devisen und Noten.

	5.10.21	10.10.21
Holland	4 043,45	3 993,50
Brüssel	881,60	876,60
Schweden	2 814,65	2 829,65
Italien	499,50	492,00
London	471	467,00
New York	125,71½	122,37
Paris	894,10	892,60
Schweiz	2 197,80	2 202,75
Rumänen-Noten	—	—
Polen-Noten	—	—

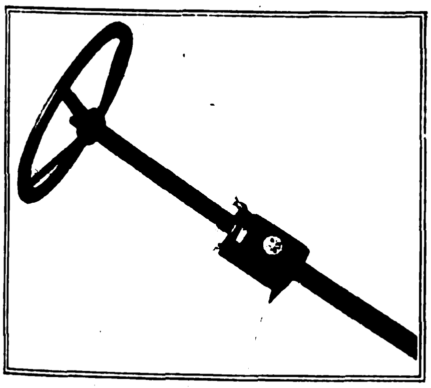
Erfindungen und Erfahrungen

Gartenfräsmaschine mit Motorbetrieb.

Die Notwendigkeit einer intensiveren Bodenbearbeitung, als sie mit dem Spaten möglich ist, hat sich in heutiger Zeit auch für den Kleingartenbesitzer, Laubenkolonisten usw. herausgestellt. Will man gute Erträgnisse erzielen, so muß man auch im Kleinen zur Maschinenarbeit übergehen. Ein Beispiel hierfür ist die Gartenfräsmaschine, die durch einen Motor betrieben wird. Die Fortbewegung der Maschine und ihre Arbeitsleitung geschieht durch mechanische Kraft, einen kleinen Explosionsmotor. Der Gärtner hat ausschließlich die Lenkung zu besorgen. Dieser kleine Bodenfräser eignet sich besonders für Gemüsegärten, er reißt den Boden nicht nur auf, also fräst ihn nicht nur, sondern glättet ihn auch wieder. Die Maschine dient also zugleich als Pflug und als Egge.



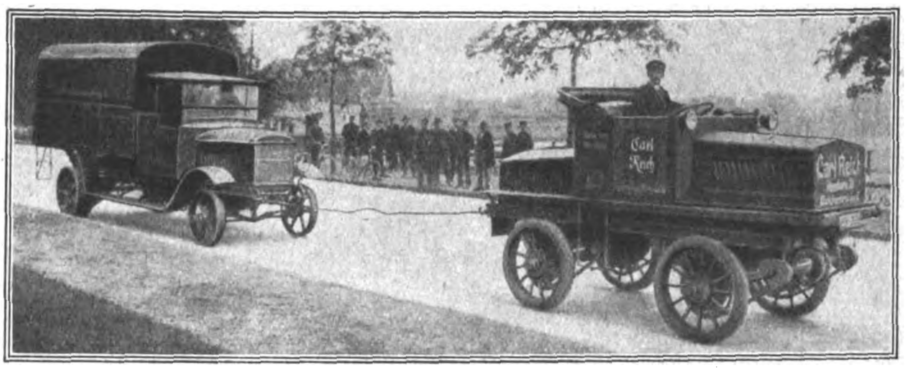
Gartenfräsmaschine.



Auto-Combinator.

Auto-Combinator.

Ein vortrefflicher Schutz gegen den Autodiebstahl ist der „Auto-Combinator". Die Sicherung besteht aus drei Hauptteilen: dem starken Spezialgußgehäuse, der auf dem Laufstock anzubringenden Verzahnung und den Reduktionsringen und dem alle Verschlußorgane regelnden Wähler. Das wirksamste Mittel, um ein Automobil zu schützen, ist die Verhinderung der Lenkfähigkeit. Diese wird hier erreicht. Der Auto-Combinator wird an der Steuerstange unterhalb des Lenkrades montiert. Er liegt unmittelbar unter den Augen des Führers und kann direkt vom Sitze aus in einer Sekunde bedient werden. Weiter wichtig ist, daß der Türverschluß am Führersitz zwangläufig mit der Sperrung gekuppelt ist, so daß sie einzig und allein nach erfolgter Sicherung geöffnet werden kann wodurch ein Vergessen vermieden wird. Soll bei Rückkehr des Führers das Gefährt wieder fahrbereit gemacht werden, so ist der die Sperrung überwachende Kombinationsverschluß in 3—5 Sekunden eingestellt und durch Herumlegen einer Kurbel die Sicherung aufgehoben. Die Kombination besteht aus einer 4stelligen Zahl. Für sie kann jede dem Führer im Gedächtnis haftende Jahreszahl, Telephonnummer u. a. gewählt werden, so daß ein Vergessen ausgeschlossen ist. Die Einstellung der Zahl zur Entsicherung erfolgt durch Drehen eines Knopfes, wodurch die Indexzahlen zur Einstellung gebracht werden. Auch in der Dunkelheit ist eine sichre Einstellung gewährleistet Hat man die vierte Zahl eingestellt, so drückt man auf eine Taste, wodurch die Kurbel freigegeben ist. Ist diese umgelegt, so ist die Sperrung der Lenkstange aufgehoben. Eine Änderung der Losungszahl läßt sich schnell und bequem bewerkstelligen. H. H.

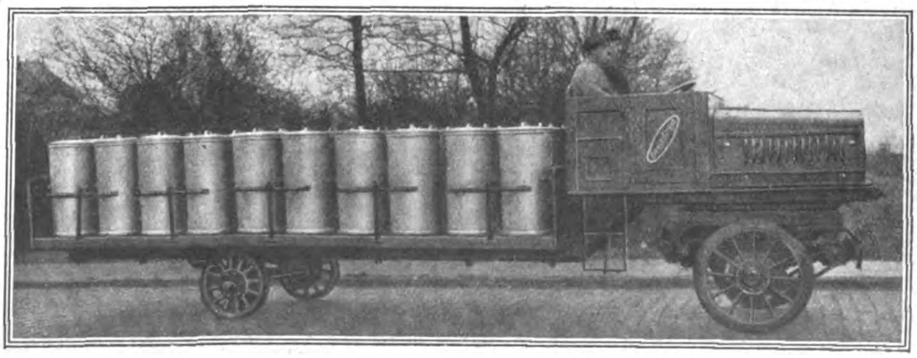


Elektro-Einheits-Schlepper.

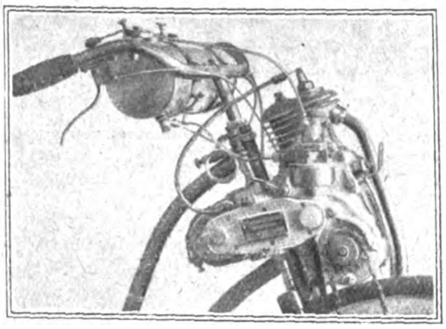
Elektro-Einheits-Schlepper.

Elektrische Einheitsfahrzeuge.

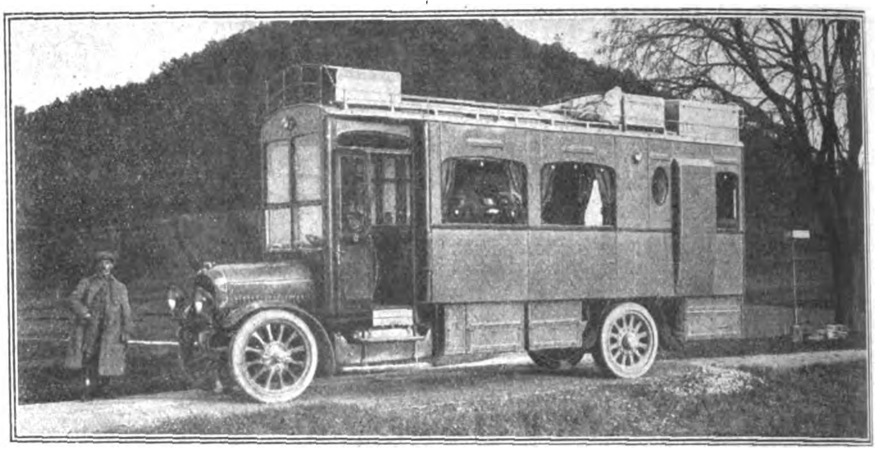
Man hat der deutschen Technik und Industrie vor dem Kriege mit einigem Recht vorgeworfen, daß sie für ihre Erzeugnisse zuviele verschiedene Formen wähle. Jetzt hat man die Vorteile der „Typisierung" und der „Normung" erkannt, und dies zeigt sich auch in der Technik des Fahrzeugbaues. Hat eine Fabrik zum Beispiel elektrische Wagen für Personenbeförderung zu bauen, und zugleich auch solche für die Bewegung von Lasten, oder für noch andere Zwecke, so werden diese Fahrzeuge natürlich sehr verschieden aussehen. Es läßt sich aber vieles bei ihnen einheitlich formen. Das ist hinsichtlich des ganzen Untergestelles, der Räder und der Antriebsvorrichtung der Fall. Diesen Gedanken sehen wir beim „Elektro-Einheits-Wagen" ausgeführt. Hier erhalten die den mannigfachsten Zwecken dienenden Wagen gewissermaßen die gleiche Grundlage. Es besteht nämlich der untere Teil aus einem einachsigen Vorderwagen, dessen zwei Räder Drehschemellenkung haben, und durch einen davor befindlichen Motor mittels Rollenkette ihren Antrieb erhalten. Mit diesem Vorderwagen ist dann starr aber lösbar ein ebenfalls einachsiger Hinterwagen verbunden, der eine nur geringe Höhe über dem Boden hat. Einheitsmotor, Einheitsschaltung, Einheitsachse, Einheitsbatterie, Einheitsrad, Einheitsbolzen usw. kennzeichnen das Fahrzeug. Die Anwendung einer solchen Normalform ermöglicht es natürlich, alle Teile verhältnismäßig billig herzustellen, erleichtert es dem Führer, einen Wagen zu be-



Müllabfuhr durch Elektro-Einheitswagen.



Motorfahrrad Flottweg.

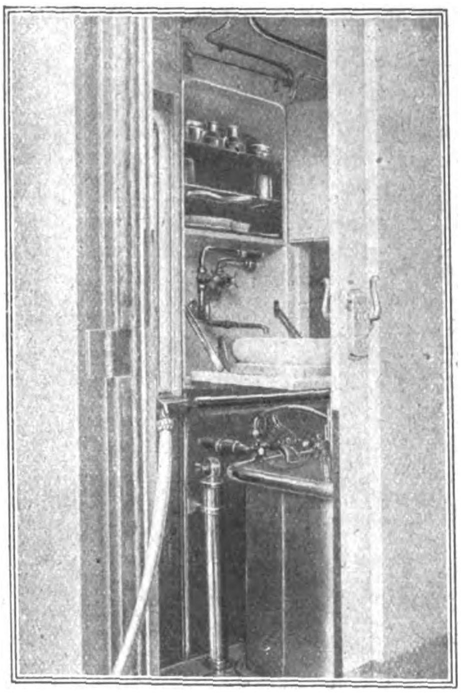


Das Wohnautomobil auf der Straße.

dienen, den er noch nicht gefahren hat, und macht die Beschaffung von Ersatzteilen leicht. — Eines unserer Bilder zeigt weiter den „Elektro-Einheits-Schlepper", den man vor jeden Lastwagen spannen kann, und der weniger Raum einnimmt, als ein Pferdegespann. Er ist äußerst lenksam und kann eine Nutzlast von 5 bis 10 000 Kilo schleppen.

Ein neues Motorrad.

Ein brauchbares und im Betriebe sparsames Verkehrsmittel für den Beruf an Arbeitstagen und zur Erholung für Tourenfahrten haben wir in Gestalt eines leichten, motorisch angetriebenen Fahrrades, des Motorfahrrades Flottweg. Ein kleiner 1 PS-Motor ist vor der Lenkstange angebracht, und man hat die Möglichkeit, das Rad bei ausgekuppeltem Motor wie ein gewöhnliches Fahrrad zu benutzen. Die Anordnung des Motorradantriebes auf dem Vorderrad bietet große Vorteile. Das ganze Rad ist leicht transportabel, sparsam im Betriebe und von einfachster Bedienung. Der luftgekühlte 1 Zylinder-Motor arbeitet im Viertakt, die Ventile haben besonders lange Führung, der Entlüfter ist vollkommen öldicht. Der Ölverbrauch beträgt etwa ¼ Liter auf 100 km, der Brennstoffverbrauch 1 Liter auf 50 km. Die Kraftübertragung geschieht durch Kettenantrieb von der Nockenwelle aus, die Bedienung der Kupplung erfolgt von der Lenkstange aus. Es sind zwei voneinander unabhängige Bremsen vorgesehen, die auf das Hinterrad wirken. Vorne und hinten sind Gepäckständer vorhanden. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt etwa 35 km in der Stunde. Das neue Motorfahrrad der bekannten Otto-Werke, München, ist ein Zwischending zwischen Motorrad und Fahrrad. Sein Gewicht beträgt 42 kg.



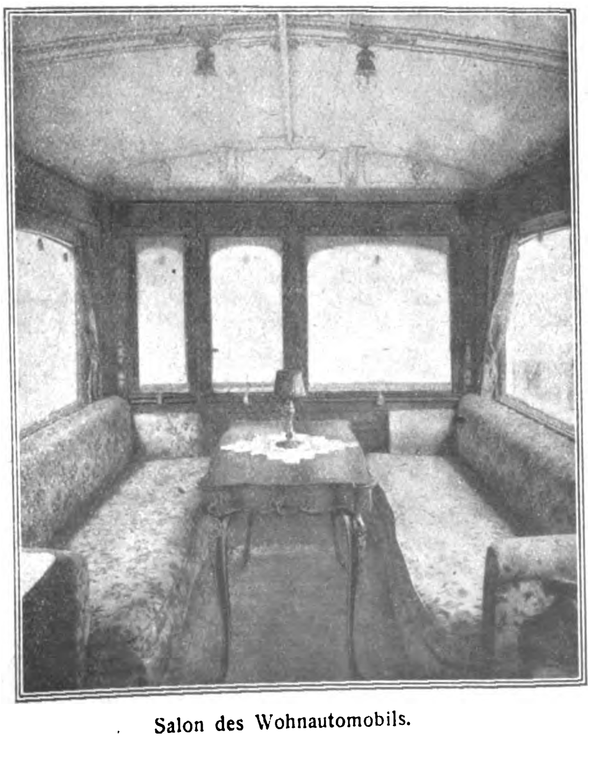
Waschraum des Wohnautomobils.

Das Wohnautomobil.

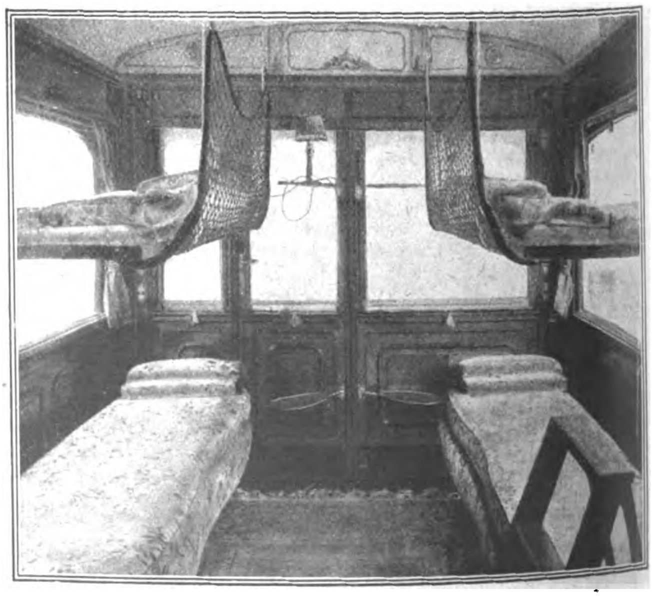
Wohnautomobile hat es besonders in Amerika viel gegeben. In Deutschland haben sie bisher wenig Eingang gefunden. Dennoch sind die Fahrzeuge vom technischen Standpunkt aus sehr interessant, so daß wir unsern Lesern auch einmal ein neues Wohnauto in Wort und Bild vorführen möchten. Der Wohnwagen hat eine Länge von 7,9 m, eine Breite von 2,6 m und Höhe von 3,3 m, ist also ganz geräumig. Er enthält einen Salon, der bei Nacht in zwei Schlafzimmer umgewandelt werden kann, eine Küche, ein Badezimmer und Abort und einen geschlossenen Führerstand. Der Salon, im Stile Ludwigs IV. gearbeitet, ist derart konstruiert, daß sich aus den zwei Divans 4 Schlafgelegenheiten schnell herrichten lassen. Außerdem hat er einen zusammenklappbaren Arbeitstisch, einen Fauteuil und einen verschließbaren Wandschrank. Die Beleuchtung ist elektrisch, die Ventilation reichlich und gut. Über einen kleinen Korridor gelangt man zur Küche, die einen fünflöchrigen Benzinherd hat und mit Eiskasten, Spültrog, Kästen und Gestellen für Küchengeräte und reichlicher Ventilation ausgerüstet ist. Im Abort und Baderaum sind an der Wand je eine abklappbare Toilette mit Einrichtung für kaltes und warmes Wasser vorgesehen. Große Spiegel, Kästen mit Zubehör vervollständigen die Einrichtung. Der Abort läßt sich schnell zur Dunkelkammer für photographische Zwecke umbauen. Der Führerstand läßt sich durch ein Rouleau in zwei Abteile teilen, so daß sich auch hier zwei Personen getrennt aufhalten können. Der Sitz läßt sich als Schlafstätte benutzen. In der kalten Jahreszeit können sämtliche Räume geheizt werden, während im Sommer mit der gleichen Einrichtung unter Benutzung von Eis und Äther das Wageninnere gekühlt werden kann. Das Chassis ist mit einem 45 PS-Motor ausgerüstet. Die Fahrgeschwindigkeit beträgt 22 km in der Stunde.

NSU.-Personenwagen.

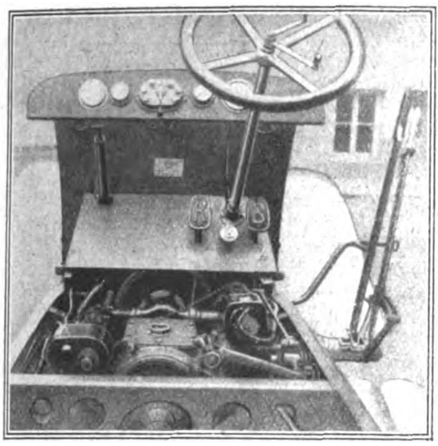
Unsere Industrie ist heute mehr denn je bemüht, wirkliche Qualitätsware herzustellen. Dies gilt besonders für die Automobil- und Motorenherstellung. Unser Bild zeigt uns den neuesten NSU.-

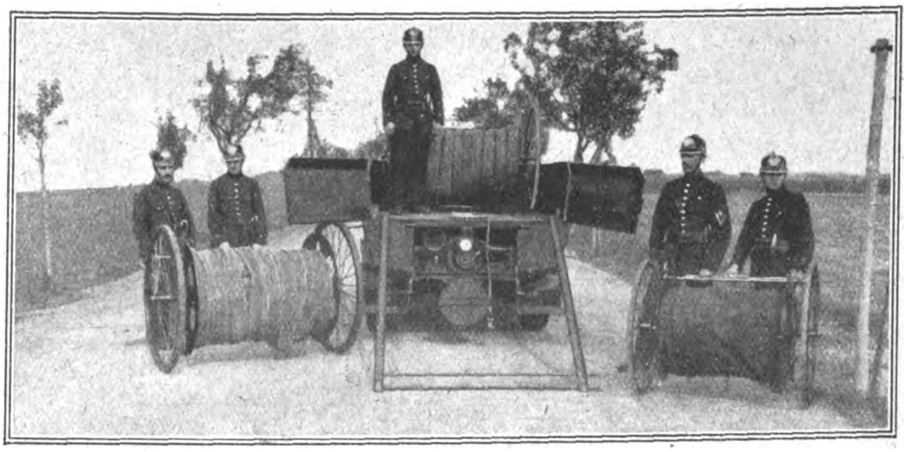


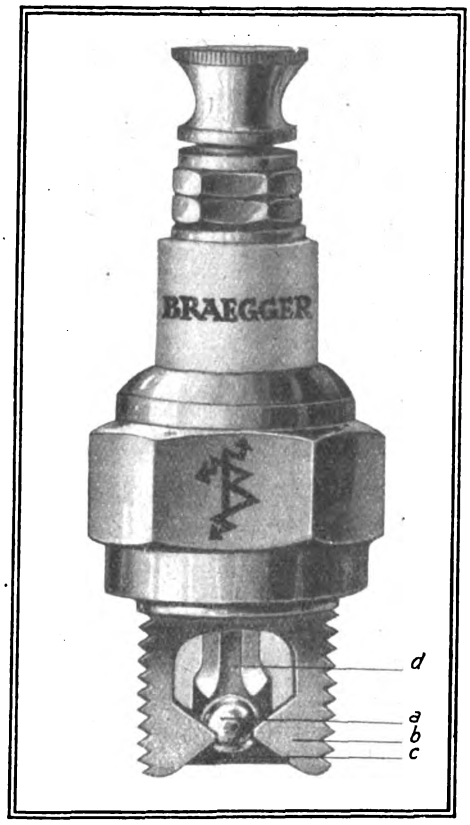
Salon des Wohnautomobils.



Der Salon als Schlafzimmer.


Ein Blick in den NSU.-Wagen.


Automobile Feuerlöschfahrzeuge für Überland.



Die neue Braegger-Zündkerze.

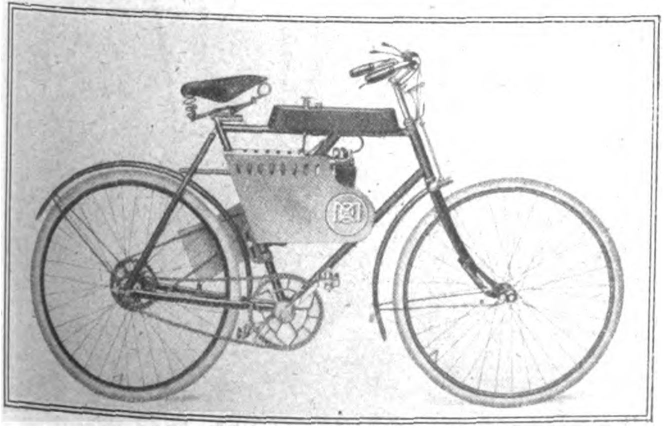
Personenwagen-Motor. Die Motoranlage stellt eine sogenannte Blockkonstruktion dar, bei welcher besonderer Wert auf eine leichte Zugänglichkeit bzw. Ausbaumöglichkeit aller Teile gelegt ist. Motor und Getriebe sind auf ein und demselben Untergestell aufgebaut, ebenso die verbindende Kupplung, wodurch gelenkige Verbindungsglieder zwischen Motor und Getriebe vermieden werden. Die Kupplung liegt zwischen beiden frei für sich, sie kann ausmontiert werden, ohne Motor oder Getriebe zu demontieren. Das Kurbelgehäuse ist horizontal in der Mittelachse der Kurbelwelle geteilt. Diese ist viermal gekröpft und läuft auf drei Gleitlagern mit geteilten Lagerschalen. Auch die Lager der Kurbelstangen sind geteilt und nachstellbar. Die von einer Nockenwelle gesteuerten Ventile sind auf der linken, der Magnet auf der rechten Seite angeordnet. Die Betätigung der Ventile ist regulierbar, sie kann geräuschlos eingestellt werden. Unser Bild veranschaulicht uns die in die Augen fallende Übersicht der neuen Anlage. Der Motor ist ein Viertakter, es ist eine Thermosiphonkühlung vorgesehen, die Umlaufschmierung ist mit Zahnradpumpe, Ölgefäß und dem Kurbelgehäuse verbunden. Ferner seien genannt: Lichtbogenzündung, Zenithvergaser, der auch bei minderwertigem Brennstoff einwandfrei arbeitet, Fußakzelerator, außerdem Gasregulierung am Steuerrad, Kulissenschaltung, Lederkonus, Ölkupplung bzw. Lamellenkupplung.

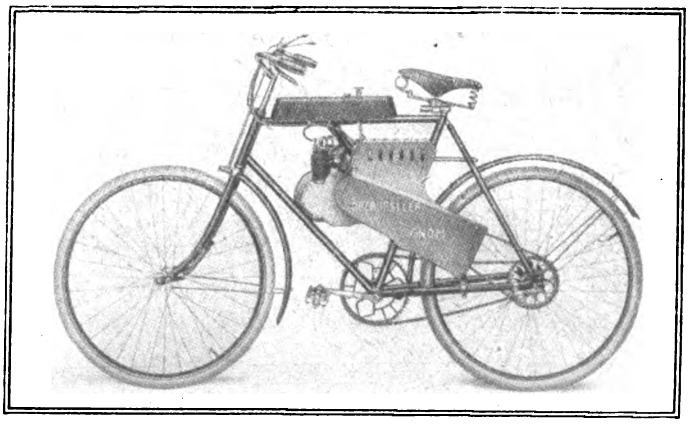
Automobile Feuerlöschfahrzeuge für Überlandverkehr.

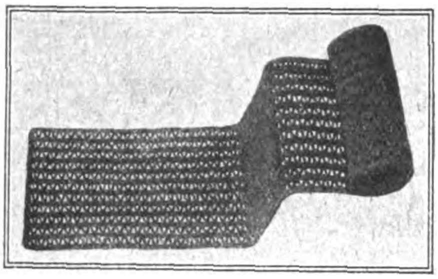
Ein Lastwagenwerk in Nürnberg hat gemeinsam mit einer Feuerlöschgerätfirma in Jöhrstadt nach Entwürfen der Branddirektion zu Chemnitz eine ausgesprochene Überlandmotorspritze durchkonstruiert. Beim Bau des Fahrzeuges wurde von vornherein grundlegend von dem Gedanken ausgegangen, daß durch das Eingreifen des Fahrzeuges keineswegs auf die freiwillige Ortsfeuerwehr verzichtet wird, sondern daß diese vielmehr tatkräftig mitherangezogen wird. Deshalb wurde auch das mit dem Fahrzeug fahrende Personal auf ein Mindest von 5 Mann herabgesetzt. Für die Mitnahme des Schlauchmaterials sind drei Schlauchwagen bestimmt, von denen die beiden größeren je 400 m von 75 mm Durchmesser, vermittels einer von beiden Seiten bequem zu betätigenden Seilwinde und einer schrägen Laufbahn auch leicht herabzulassende Vorrichtungen schnell bereit, mitnehmen können. Der dritte Wagen nimmt weitere 200 m Schlauch von 75 mm Durchmesser auf, und ist am Hinterende des Fahrzeuges durch eine gesetzlich geschützte Momentabprotzvorrichtung aufgehängt. Am Fahrzeugende ist eine Hochdruckzentrifugalpumpe für 1500 l Minutenleistung eingebaut. Die zur Ausrüstung des Fahrzeuges ferner notwendigen Saugschläuche, Strahlrohre, Verteilungs- und Sammelstücke usw. sind in reichlich bemessenen Magazinen staubsicher untergebracht. Ebenso wird auf dem Fahrzeuge, das mit einer elektrischen Dynamobeleuchtung eingerichtet ist, ein allseitig verstellbares Scheinwerferstativ mitgeführt, durch welches bei Anschließen der etwa 100 m Kabelleitung an die Lichtmaschine der Motoranlage der Standplatz und Umgebung sehr gut nach Belieben beleuchtet werden kann. Schon wenige Tage nach Indienststellung des Fahrzeuges hat es seine Feuerprobe glänzend bestehen können.

Braegger-Zündkerze.

Die neue Zündkerze stellt in ihrer Konstruktion einen Fortschritt dar. Ihre Arbeitsweise ist folgende: Bei der Kompression des Gasluftgemisches im Zylinder der Verbrennungskraftmaschine wird die Kugel a aus ihrer, in dem Boden b befindlichen Ruhelage c angehoben und in das Röhrchen d überführt. In dieser befindet sich der Übergang des Zündfunkens in Form eines Strahlenbündels zwischen der Kugel a und der in dem Boden befindlichen Bohrung c statt. Ist die Zündung erfolgt, so fällt die Kugel in die Ruhelage zurück, verschließt dadurch die Bohrung c gegen das Eindringen von Schmieröl und Verbrennungsrückständen und verhindert so ein Verschmutzen des Innern der Kerze. Die Betriebssicherheit wird außerdem dadurch gewährleistet, daß die durch die mechanische Einwirkung des Strahlenbündels und die Verbrennung des Gasluftgemisches erhitzte Kugel etwa sich ansetzendes Schmieröl verdampft und infolge ihrer fortwährenden rotierenden Bewegung zwischen c und d abschleudert bzw. ab-


Fahrrad-Einbaumotor „Gnom".


Fahrrad-Einbaumotor „Gnom".



Neuer Bodenbelag für Automobile.

streift. Auch ein Heißwerden wird durch das mit der Außenluft in Verbindung stehende und somit abkühlende Röhrchen d vermieden. Dieses Röhrchen dient zugleich als Benzineinguß. Will man die Zündkerze während des Betriebes überprüfen, so genügt die Einführung eines isolierten Drahtes oder Schraubenziehers in das Röhrchen d bis zum Heraustreten der Stichflamme. Durch die ganze Anordnung ist ein sofortiges Anspringen des Motors gewährleistet. Verrußen, Verölen oder Versagen ist ausgeschlossen. Herzberg.

Der Fahrrad-Einbaumotor.

Das Bedürfnis nach einem Verkehrsmittel zwischen gewöhnlichem und Motorfahrrad machte sich im Laufe der Zeit immer stärker geltend. Nach jahrelangen Versuchen scheint die Verwirklichung dieses Wunsches feste Formen anzunehmen, denn heute befassen sich bereits größere Firmen mit der Herstellung solcher Zwischenrädermotore. So wurde kürzlich auch ein im Viertakt arbeitender Einzylinder-Motor „Gnom", patentamtlich geschützt, der von jedermann in jedes vorhandene normale Tourenfahrrad eingebaut werden kann. Der Motor wird zwischen den Tretkurbeln einmontiert.

Elektrische Einrichtung zum Ansagen von Rennresultaten im Berliner Stadion. Der Schalltrichter macht das Gesprochene im ganzen Stadion hörbar.

Der aufrecht stehende Zylinder ist aus einem Stück Spezialstahl hergestellt; reichlich bemessene Rippen und der am Schutzblech zweckmäßig angebrachte Windfangtrichter sorgen für gute Luftkühlung. Das Gehäuse besteht aus Aluminium, ist völlig staub- und öldicht und nimmt durch Schraubengewinde den Zylinder und in diesem die Zündkerze auf, die derart angeordnet ist, daß sie sich nicht festsetzen, bei richtiger Bedienung — genau wie der Magnetapparat — auch nicht verölen kann. Durch eine Klemmvorrichtung läßt sich der Zylinder in jeder gewünschten Stellung fixieren, so daß fast alle Brennstoffe wirtschaftlich ausnutzbar sind. Die Leistung des Fahrrad-Einbaumotors „Gnom" stellt sich auf 0,75 PS, etwa 30 km pro Stunde. 10 prozentige Steigungen werden glatt, ohne Mittreten überwunden. Das Gewicht des Apparats beträgt 8 kg.

Ing. Constantin Redzich.

Neuer Bodenbelag für Autos.

Der neue Bodenbelag für Automobile stellt einen Ersatz für Stoff oder Kokosbelag dar. Der Bodenbelag wird aus langen Kernlederfäden hergestellt. Aus den Fäden werden Zöpfe geflochten, die nach Art der geflochtenen Kokosmatte wie Abbildung zeigt, zusammengelegt und verflochten werden. Bei dem Läufer finden die gleichen Fäden Verwendung. Diese werden aber nach besonderem Verfahren auf dem Webstuhl hergestellt, so daß ein starkes, dichtes Gewebe entsteht. Der Läufer kann in brauner Lederfarbe und in verschiedensten Farben hergestellt werden. Matten und Läufer haben das Aussehen wie Kokosmatten- und Läufer. Ihre Haltbarkeit ist bei gleicher Preiswürdigkeit von fast unbegrenzter Lebensdauer. Die Behandlung ist die denkbar einfachste, durch Ausschütteln evtl. durch Abwaschen. Die Ledermatten und Läufer sind im Gegensatz zu gleichen Fabrikaten aus Kokos oder Stroh keine Staubfänger, daher hygienisch.

Verantwortlich: Für die Schriftleitung des „Echo" und der „Export-Revue": Dr. Emil Schultz. — Für den Anzeigenteil: Paul Linder. — Für den künstlerischen Teil: Hugo Matthias. Sämtlich in Berlin. — Druck: W. Büxenstein Druckereigesellschaft, Berlin SW.

DEMAG
AG
Elektro-
Flaschenzug
Das brauchbarste
Hebezeug für alle Betriebe
Tragfähigkeit
1000, 3000, 5000 kg.
8544
DUISBURG

Autorennen im Grunewald am 24. Sept.

Diese im Mittelpunkt aller automobilsportlichen Veranstaltungen des Jahres stehenden Rennen nahmen für den **einzigen** beteiligten

NSU

Motorwagen

8/24 PS regulärer Serientyp

einen glänzenden Verlauf. Klöble legte in verblüffend regelmäßiger, schneller Fahrt die 140 km lange Rennstrecke mit einem Stundentempo von 120 km zurück und geht als

Zweiter Sieger

der Klasse VIII A durchs Ziel. – Der Erfolg ist um so beachtenswerter, als NSU in dieser von den besten deutschen Marken am meisten besetzten Klasse die zweitbeste Zeit des Tages unter den Serienwagen einschließlich der starken Klasse erzielte. Berücksichtigt man außerdem, daß sich NSU bislang weder in bezug auf konstruktive Finessen noch Fahrt um eine Rennpraxis bemühte, so liefert dieser Erfolg einen untrüglichen Beweis von der technischen Vollkommenheit und Güte der NSU-Serienwagen.

Die am 11. September stattgefundene A. D. A. C.-Zuverlässigkeitsfahrt des Gau IX

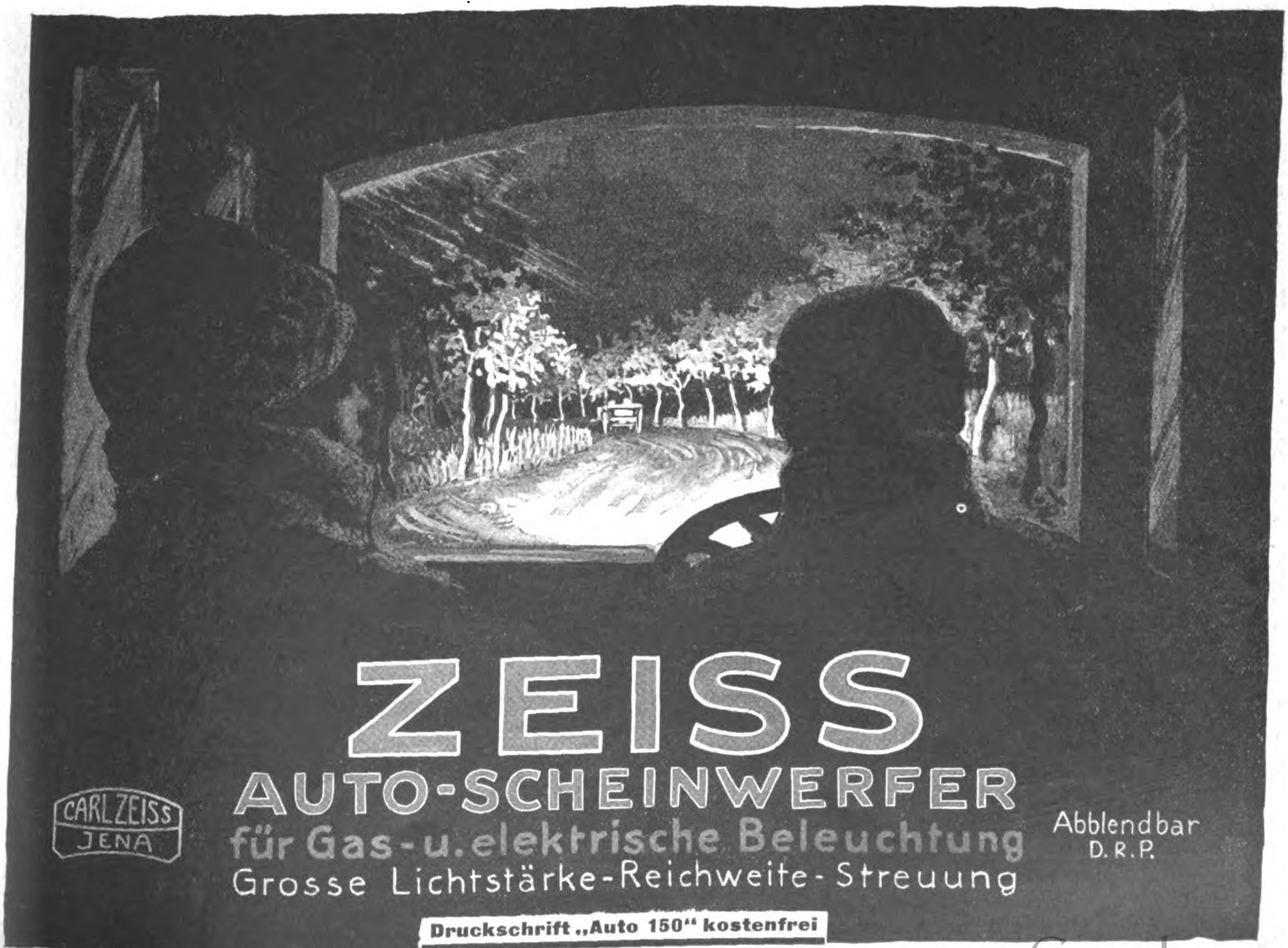
Durch Schlesiens Berge über 250 km

mit einem NSU-Wagen gleicher Stärke und mit dem Resultat in Gruppe II:

im Gesamtklassement siegreich

hat dies ebenfalls bewiesen.

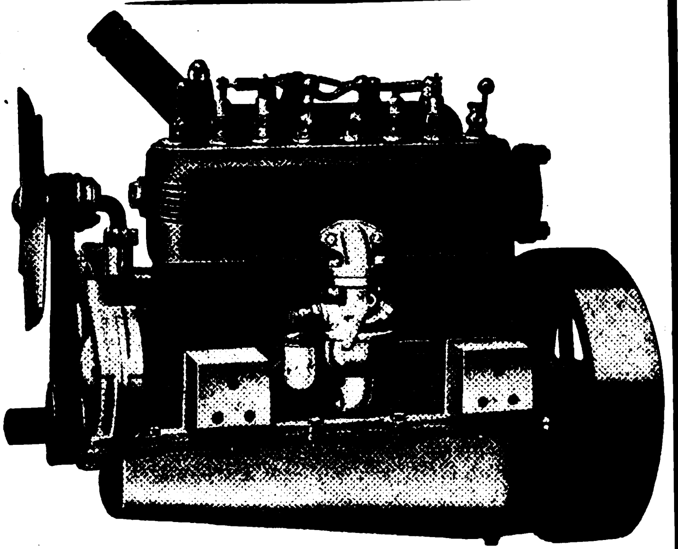
Neckarſulmer Fahrzeugwerke Akt.-Geſ./Neckarſulm


ZEISS
AUTO-SCHEINWERFER
für Gas- u. elektrische Beleuchtung
Grosse Lichtstärke - Reichweite - Streuung
CARL ZEISS
JENA
Abblendbar
D.R.P.
Druckschrift „Auto 150“ kostenfrei

NAHAG

Aktien-Gesellschaft

Berlin-Lichtenberg



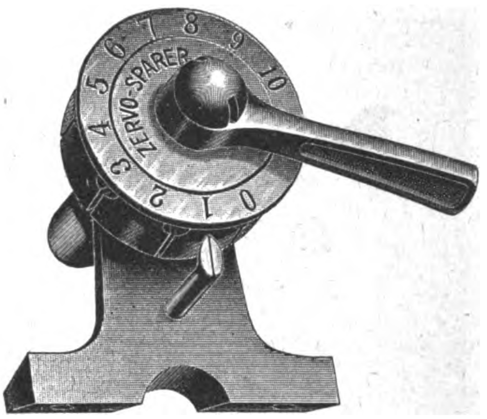
5/15 PS ATOS-Automobilmotor

Die beste Maschine für kleine und mittlere Wagen

Verlangen Sie Prospekt „A 27“

DER

ZERVO-



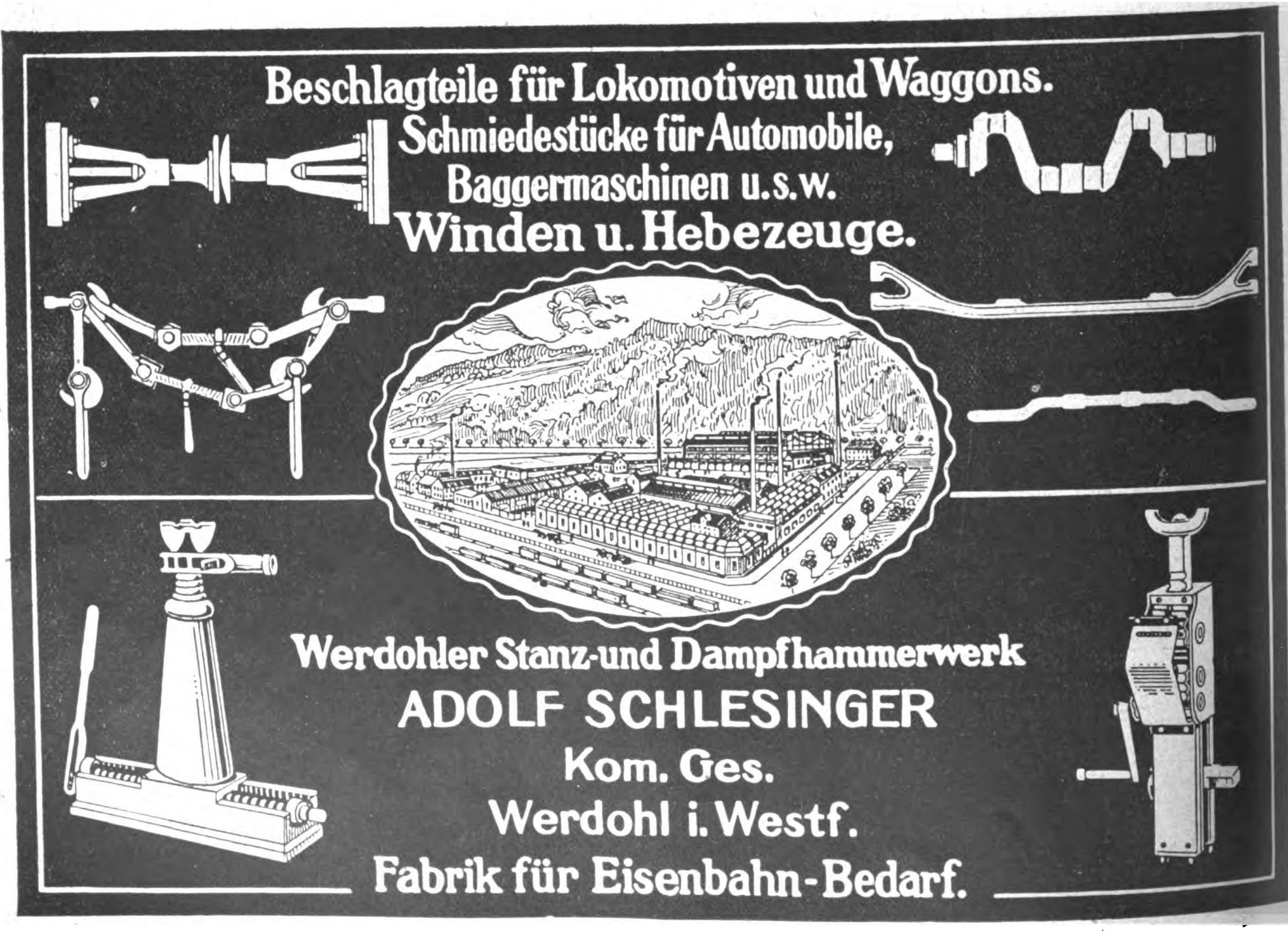
BENZINSPARER

ist ein unentbehrliches Zubehörteil für jeden Kraftwagenbesitzer

20—30% Benzinersparnis

bei höherer Leistung des Motors

Zervo **Vertriebs-Kommandit-Gesellschaft v. Raffay**
Hamburg, Hoheluftchaussee 157



Beschlagteile für Lokomotiven und Waggons.
Schmiedestücke für Automobile, Baggermaschinen u. s. w.
Winden u. Hebezeuge.

Werdohler Stanz- und Dampfhammerwerk
ADOLF SCHLESINGER
Kom. Ges.
Werdohl i. Westf.
Fabrik für Eisenbahn-Bedarf.

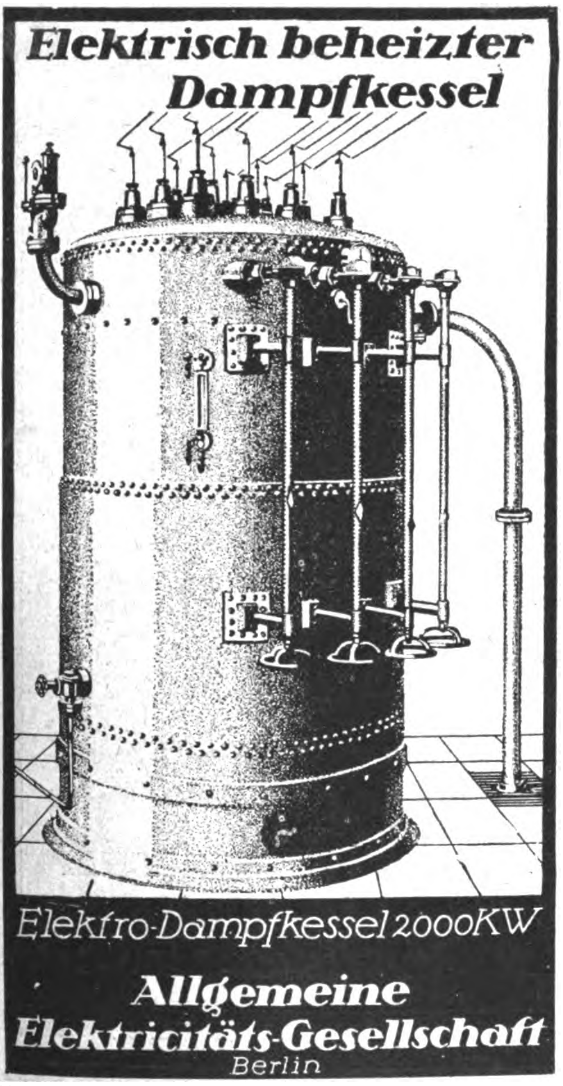
Neues vom Büchermarkt

Finnlands Export-Register 1921. Unter diesem Titel hat „Finnlands Exportvereinigung in Abo“ ein sehr brauchbares Export-Adreßbuch herausgegeben, dessen Alleinvertrieb für Deutschland der Firma Rudolf Mosse übertragen ist. Dieses mit verschiedenen Landkarten ausgestattete Büchlein von fast 500 Seiten enthält in seinem ersten Teile eine allgemeine Einleitung über den Export Finnlands und daran anschließend ein alphabetisches Firmenregister, im zweiten Teile ein sehr praktisch angeordnetes Exportwaren-Register mit den Exportfirmen für den betreffenden Artikel. Der dritte Teil enthält ein alphabetisches Verzeichnis der Importwaren, ferner Angaben über Schiffahrt, Spedition, Geldinstitute, Wirtschaftliche Vereine, Importfirmen usw. Der vierte Teil ist eine Adressenabteilung nach dem Alphabet der Orte, der fünfte Teil Anzeigen, die für den Ausländer von besonderem Interesse sind. — Bei dem sehr lebhaften Bedürfnis, die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Finnland zu beleben, ist die Anschaffung dieses guten und billigen, dabei vorzüglich ausgestatteten Handelsadreßbuchs jedem Interessenten zu empfehlen. Preis 150 M.

Vom Kunstgewand der Höflichkeit. Glückwünsche, Besuchskarten und Familienanzeigen aus sechs Jahrhunderten. Von Walter von Zur Westen. Verlegt bei Otto v. Holten, Berlin 1921.

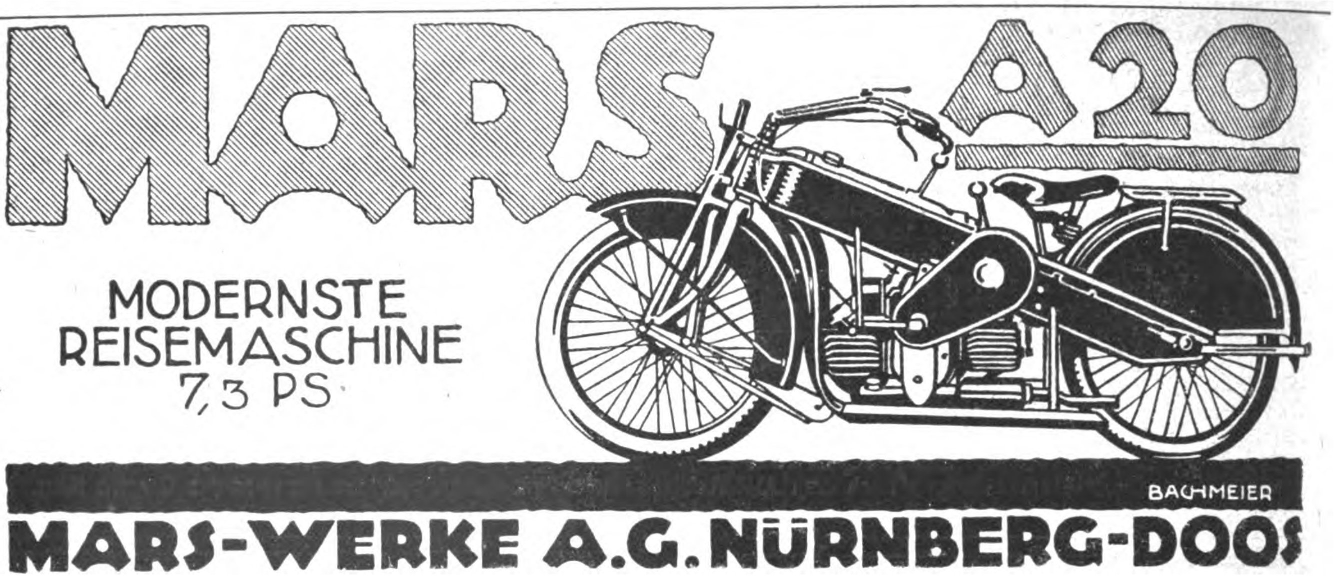
Dieses Buch handelt von „Europens übertünchter Höflichkeit“. Aber diese Tünche ist nicht nur durchweg eine sehr belangreiche, kulturhistorische Aufschlüsse gebend, sie ist auch zum guten Teil eine sehr schöne, indem sie uns auf das künstlerische Feld der sogenannten angewandten Graphik führt. Ein

(Fortsetzung S. 3333)


Elektrisch beheizter Dampfkessel
Elektro-Dampfkessel 2000 KW
Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft
Berlin

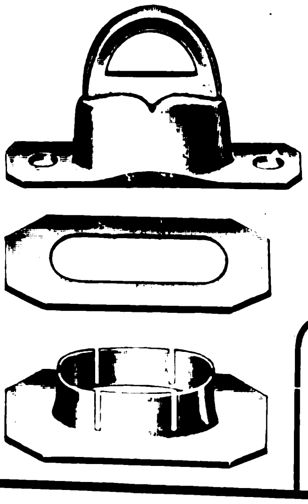
Kennen Sie noch nicht die vielen großen Vorzüge unserer neuen kleinen Amateur-Kino-Apparate?
Kennen Sie schon unsere prächtigen Filme? Schreiben Sie sofort!
HEIM-KINOS
Aufnahme- und Wiedergabe-Apparate für Familie, Schule, Wissenschaft, Technik u. Industrie. — Reiche Auswahl vorzüglicher Filme aus allen Gebieten der Unterhaltung und des Wissens. — Kino-Theater-Maschinen erster deutsch. Fabriken
Preislisten kostenfrei
HEIMLICHT
G. m. b. H.
BERLIN SW, Krausenstraße 38-39

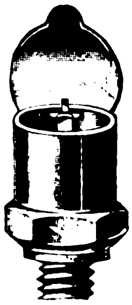
Der Faunwagen 6/22 PS
erregte auf der
BERLINER
AUSSTELLUNG
größtes Interesse
Man verlange
PROSPEKTE
FAUN-WERKE
A.-G., NÜRNBERG

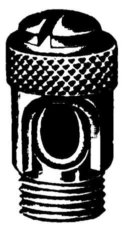

MARS A20
MODERNSTE REISEMASCHINE 7,3 PS
BACHMEIER
MARS-WERKE A.G. NÜRNBERG-DOOS

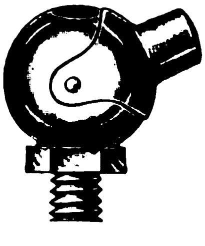
Wir drucken in allen Verfahren und in ſämtlichen Weltſprachen
1000 Angeſtellte und Arbeiter Unſer Haus beſteht ſeit 1871

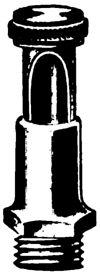
DRUCK-SACHEN
FÜR HANDEL UND INDUSTRIE ★ KUNST UND WISSENSCHAFT
OTTO ELSNER
BUCHDRUCKEREI ★ BERLIN S 42 ★ ORANIENSTRASSE 140–142

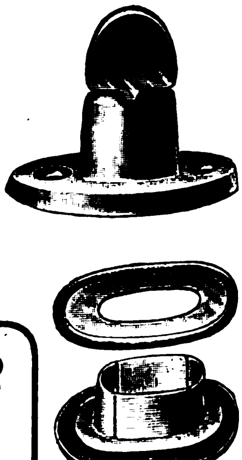












Telegramm-Adresse: Oelerbeissbarth

Georg Beissbarth, Nürnberg
Metallwarenfabrik / Fürther Str. 40
Spezialfabrik für Drehverschlüsse (Tourniquets)
und Oeler für die Automobilindustrie.

solches Buch schreibt man nicht, sondern man erlebt es. Und so fühlen wir aus jeder Zeile des Begleittextes zu den fast vierhundert säuberlich in den Text geklebten Abbildungen, nicht gerechnet die zahlreichen Beilagen von Radierungen und sonstigen künstlerischen Blättern, nicht allein die Lust des Sammelns, die Walter von Zur Westen, wohl unsern größten und bedeutendsten Sammler künstlerischer Gebrauchsgraphik, beseelte; wir erleben mit ihm den künstlerischen und geistigen Genuß, den diese seine Sammlung vermittelt. Und diese zu freudigen und festlichen Gelegenheiten geschaffenen Blätter geben uns, sofern sie historische sind, wichtige Sittenschilderungen und auch fesselnde Unterlagen aus der Kleidermode der Zeiten, wie sie in ihrem modernen Teil die mannigfachen Strömungen der graphischen Künste aufzeigen. C.

Nicklisch, H. Prof. Dr.: Allgemeine kaufm. Betriebslehre als Privatwirtschaftslehre des Handels (u. d. Industrie). (1. Bd.) 4. Aufl. (3. unveränd. Abdr.) (VIII, 238 S. m. Fig.) Gr.-8°.) 1920. 28 M., geb. 33 M.

Immanuel, Frdr., Oberst: Der Weltkrieg 1914—1919. Volkstümliche Darstellung d. Krieges z. Lande, z. See, in d. Schutzgebieten. Mit 5 Karten und 83 Zeichnungen sowie e. Zeittaf. d. Hauptereignisse, e. Personen- und Ortsverzeichnis. (VIII, 408 S.) Gr.-8°. 1920. 26 M., geb. 32 M.

Zollhandbuch für Polen. Mit dankenswerter Unterstützung der Firma Internationales Speditions-Bureau Brokerhoff & Lipschütz, Berlin-Warschau, und der Firma S. Kuznitzky & Co., Thorn, Berlin-Danzig, an Hand d. amtl. poln. Veröffentlichungen herausg. v. d. deutsch-poln. Verein z. Pflege u. Förderung d. gegenseit. Handelsbeziehungen. Berlin 1920. (XII, 178 S.) 8°. Kart. 25 M.

Houston Stewart Chamberlain: Mensch und Gott. Betrachtungen über Religion und Christentum. 1921. Gr. 8°. (305 S.) Mit 1 Tafelbild. Geh. 24 M., Halbleinenbd. 36 M., Ganzleinenbd. 45 M., Halblederbd. 70 M., Pergamentbd. 250 M.

Heinrich Distler: Das deutsche Leid am Rhein. Ein Buch der Anklage gegen die Schandherrschaft des französischen Militarismus. 1.—100. Tausend. 1921. (64 S.) 8°. 3,50 M.

(Fortsetzung S. 3335)

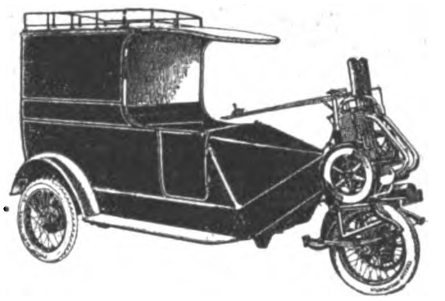
„VIS“ GESELLSCHAFT FÜR KLEINFAHRZEUGE M.B.H ✶ BERLIN NW7, Dorotheenstr. 35
Telegramm-Adresse: Wegrorad Berlin

Pawa-Kleinkraftrad 2,5 PS
mit bequemem Klubsesselsitz. Ideal-Fahrzeug für Stadt u. Land

Wegro-Kraftrad 5 PS
Die Ideal-Tourenmaschine für Beruf und Sport
★

Die Cyklonette.

Zahlreiche Männer aller Länder und Berufskreise treten täglich mit uns in Verbindung, weil sie erkannt haben, daß die tausendfach bewährte Cyklonette unter den heutigen Verhältnissen eine Notwendigkeit ist. Es vergeht sicher kein Tag, an dem nicht auch Sie für ein derartig praktisches und sparsames Fahrzeug vorteilhafte Verwendung hätten. Schreiben Sie deshalb noch heute an die Cyklon-Maschinenfabrik, Berlin W 8, Friedrichstraße 82, um kostenlose Übersendung der aufklärenden Druckschriften „ER“. Postkarte genügt. Die Cyklonette hat niedrigere Anschaffungs- und nur halb so hohe Betriebskosten wie andere Klein-Autos.



Mercedes-Automobile

MERCEDES
Stadtwagen • Tourenwagen • Lieferungswagen • Krankenwagen Omnibusse • Schlepper
DAIMLER

EIGENES KAROSSERIEWERK IN SINDELFINGEN

Daimler-Motoren-Gesellschaft
STUTTGART-UNTERTÜRKHEIM
Ausstellungs- und Verkaufsräume in Berlin NW7, Mercedeshaus, Unter den Linden 50/51

Gegründet 1856 Gegründet 1856

LEY AUTOMOBILE

Vier- und sechszylindrige
Qualitätswagen
RUD. LEY A.-G., ARNSTADT/Thüringen
Berlin W 15, Kurfürstendamm 69

FEDERN
ALLER ART
SCHMITZ & STEFFEN
HAGEN I.W.

„ORIGINAL BRUHN“
führende Weltmarke auf dem Gebiete der Verkehrskontrolle:

Original Taxameter Bruhn
erster und ältester Fahrpreisanzeiger der Welt,
verjüngt aufgebaut auf neuesten Patenten.
Viele Zehntausende in allen Weltteilen im Betrieb.

ORIGINAL W WAS W WAR W WANN BRUHN

Einziger
Kontroll- und Registrierapparat für Kraftwagen
mit Vollkontrolle,
doppelte Registrierung aller Fahrten und Aufenthalte
nach Zeit, Dauer, Schnelligkeit,
plastisch markierendes Stechwerk und unstörbares Rüttelwerk.

Neues Drehpendeltachometer
für Autos, ortsfeste Maschinen, Flugzeuge,
Luftschiffe, Motorboote.

Registrierendes Lokomotivtachometer
für Lokomotiven aller Art.

Kilometerzähler

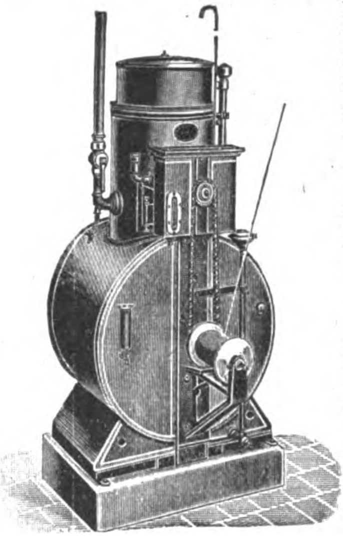
Patente im In- und Auslande erteilt u. angemeldet.

Angebote bewährter finanzkräftiger Vertreter sind besonderer Berücksichtigung sicher. — Ausführliche Prospekte kostenlos!

WESTENDARP & PIEPER G·M·B·H

TELEGRAMME: Metertaxa Berlin
Präzisions-Meßinstrumente
BERLIN W 66, Mauerstr. 86-88
TEL.: Zentrum 2524 und 12800

„AUTOGEN“-GASAPPARAT
einfachster und zuverlässigster
LUFTGASERZEUGER



liefert Gas zur effektvollsten
BELEUCHTUNG
in stehendem u. hängendem Gasglühlicht für Einzel-Etablissements jeglicher Art, wie Wohn-, Geschäfts- u. Landhäuser, Restaurants, Hotels, Villen, Sanatorien, Bahnhöfe, Fabriken, Laboratorien, Farmen, Plantagen, Schulen, Kirchen usw.

AUTOGENGAS
kann auch zum Kochen, Heizen, Plätten, Löten u. all. sonstigen gewerblichen Zwecken vorteilhaft verwendet werden und bietet
vollsten Ersatz für Kohlengas!

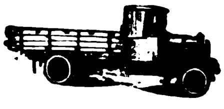
Nicht giftig! Keine Explosionsgefahr!

Autogen-Gasapparate
beanspruchen fast keine Bedienung und stellen Gas aus GASOLIN, BENZIN oder BENZOL auf kaltem und vollständig automatischem Wege her. Die Apparate können überall und ohne Vorkenntnisse aufgestellt werden; sie sind von einfachster u. unübertroffener Konstruktion u. eignen sich deshalb besonders für den **EXPORT nach allen WELTTEILEN!**
Man verlange Prospekt und Kostenanschläge.
Tüchtige Vertreter an allen Orten gesucht!

J. WALTER SOEHNE, Speyer-Dudenhofen 8 (Rheinpf.)

Edm. Romberg & Sohn, Hamburg
Gegründet 1866

Ausfuhr erster Marken von
Personen-Automobilen
Lastkraftwagen u. Anhängern



Motoren aller Art. Auto-Zubehör usw.

Federnwerke Paul Plate
HAGEN i.W.
liefern als langjährige
SPEZIALITÄT:

Automobilfedern
für Personenwagen und Lastwagen
Marke „Platefedern“

Erstklassige Qualität / Feinste Ausführung

Felix Braun: Die Taten des Herakles. Roman. 1921. 8⁰. (491 S.) Geh. 30 M., gebd. 35 M., Halbleinenbd. 38 M.

Otfried von Hanstein: Die Sonnenjungfrau aus dem Kaiserreich Tahuantinsuyu. 1921. 8⁰. (308 S.) Pappbd. 22 M.

Georg Karo, Prof.: Die Verantwortung der Entente am Weltkriege. Nach Zeugnissen ihrer führenden Staatsmänner. 1921. Gr.,8⁰. (76 S.) 7 M.

Wilhelm Koeppel, Dr.: Die Geltung der deutschen Reichs-Steuergesetze für Nichtdeutsche und Auslanddeutsche. Zugleich eine Anleitung für die Behandlung der Auslandskonten deutscher Banken und Sparkassen. 1921. 8⁰. (288 S.) Pappbd. 32 M.

Robert Lansing, Staatssekretär des Auswärtigen: Die Versailler Friedensverhandlungen. Persönliche Erinnerungen. 1921. Gr. 8⁰. (246 S.) Mit 1 Titelbild. 26 M.

August Müller, Dr. San.-Rat: Bismarck, Nietzsche, Scheffel, Mörike. Der Einfluß nervöser Zustände auf ihr Leben und Schaffen. 4 Krankheitsgeschichten. 1921. (110 S.) Gr. 8⁰. 19 M.

Kurt Martens: Schonungslose Lebenschronik 1870 bis 1900. 1921. 8⁰. (260 S.) 1 Titelbild. Geh. 23 M., gebd. 28 M., Halbleinenbd. 70 M.

Tirpitz, Alfred v.: Erinnerungen. Neue durchges. Aufl m. Namen u. Sachregister. (XII, 547 S. m. 1 Bildnis.) 8⁰ 1920. 25 M., Pappband 35 M.

Georg Graf zu Münster: Der Hirschruf. Erfahrungen und Erlebnisse auf der Rufjagd. Mit 17 Abbild. (auf Taf.) und 4 Kunstblättern in Kupfertiefdruck. Mit einem musikalisch-phonet. Anh. von Prof. Dr. Martin Seydel. 1921. (141 S.) Gr. 8⁰. Leinenbd. 50 M.

H. K. Ritter: Lehrgang der Graphologie. In Lfgn. von 36 Briefen. (Lfg. 1· 8 S.) 4⁰. Für 9 Briefe 60 M.

Walter Schätzel, Dr.: Die Rechtsbeziehungen der Auslanddeutschen zum Reich. 1921. (42 S.) 6 M.

Wer ist der Beherrscher Europas? Pol.-militär. Betrachtungen auf Grund des Versailler Vertrages und der Erfahrungen des Weltkrieges. 1921. Gr. 8⁰. (34 S.) 6 M.

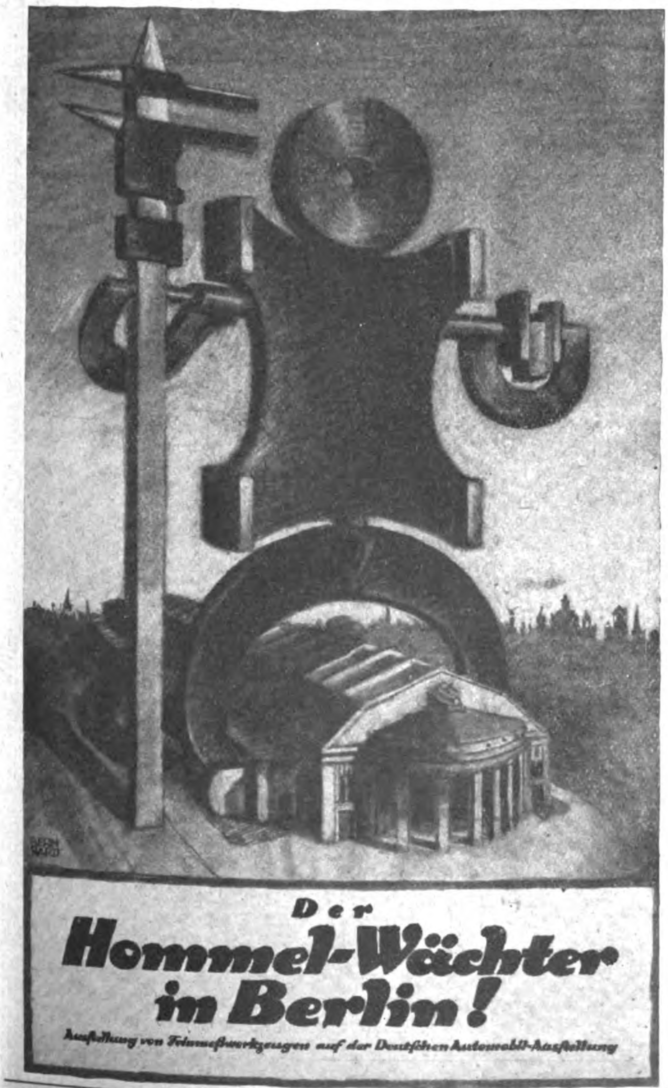
Eröffnungs-Rennen der Berliner Automobil-Rennstraße / 24. 9. 21

FRITZ VON OPEL
mit 130,5 Kilometer
Stundengeschwindigkeit
Sieger

auf 8-PS-Tourenchassis
OPEL

Mit der Rekordleistung von 140 km in 64 Min. 23 Sek. schlägt Fritz von Opel die Zeiten aller Wagen, auch der stärksten Klassen • Bei den Rekordversuchen erreicht der Opel-Rennwagen eine Schnelligkeit von 183 km pro Stunde

ADAM OPEL / FAHRRÄDER- UND MOTORWAGENFABRIK
Rüsselsheim am Main
Filiale: Berlin W 62, Courbièrestr. 14


Der
Hommel-Wächter
in Berlin!
Ausstellung von Feinmeßwerkzeugen auf der Deutschen Automobil-Ausstellung

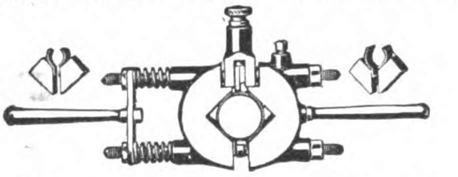
VULKAN
DIE ELEKTRISCHE HUPE
DIE JEDER HÖRT
VUL
KAN
D.R.P. U. AUSLANDSPATENTE A.
IST DAS BESTE SIGNALINSTRUMENT FÜR
AUTOMOBILE • MOTORRÄDER •
MOTORBOOTE
VULKAN SCHAFFT FREIE BAHN
CARL FRANKE & Co. FRANKFURT a/m
SCHILLERSTR. 19.

TENAG
Technische Aussenhandels-Gesellschaft
Hamburg 1

Werkzeug- u. Holzbearbeitungsmaschinen
Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte
Gewerbliche Anlagen
Motoren / Automobile / Fahrräder
Elektrotechnische Artikel und Neuheiten

Stabeisen — Bleche — Röhren — Drähte — Schrauben
Nieten — Drahtstifte

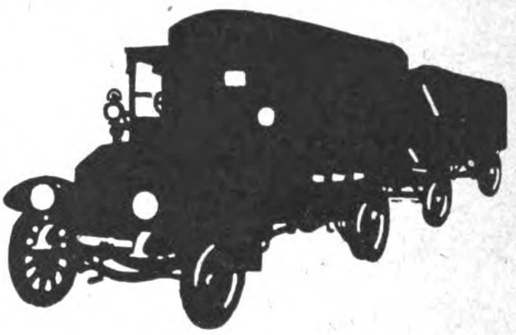
Automobil-Werkzeuge
Egalisierkluppen für unrunde Kurbelwellen jeder Art
D.R.P. 312369 / von 25-250 mm Durchmesser / D. R. P. a.



Ventilfräsapparate für Ventilsitz und für Kegel
Unentbehrlich für Automobil-Reparatur-Werkstätten

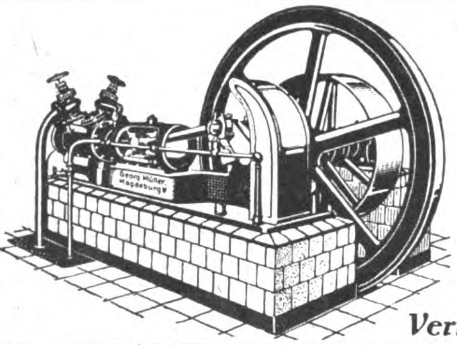
OTTO BOGE · COMM.-GES. · BIELEFELD
WERKZEUG- UND METALLWARENFABRIK
Korrespondenz: Deutsch, französisch und englisch

M·A·N
MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG A.G.
WERK NÜRNBERG

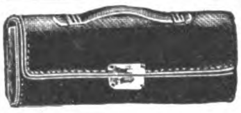


LASTKRAFTWAGEN
KRAFTOMNIBUSSE
SONDERFAHRZEUGE

Näheres Drucksache EA

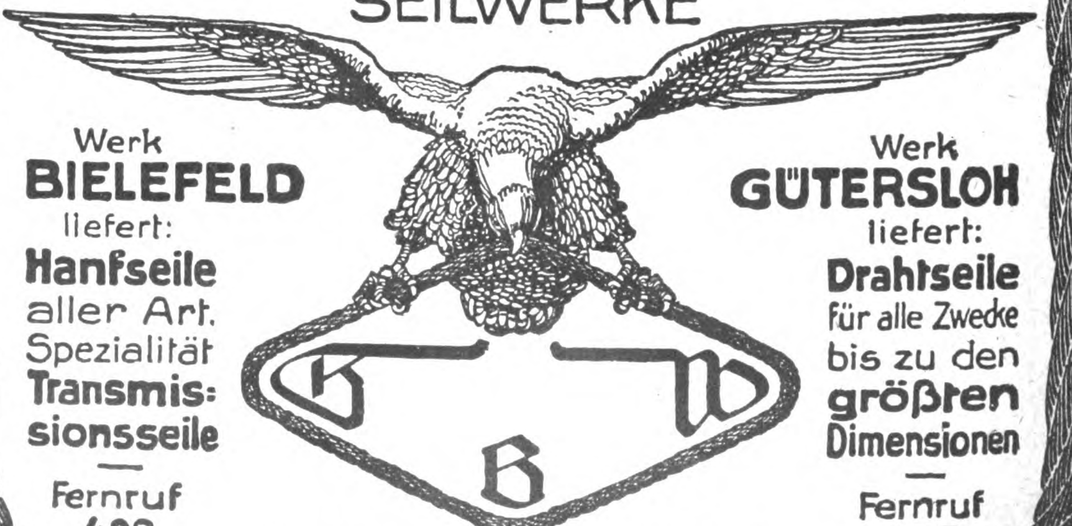


Kühl- u. Eis-maschinen-Anlagen
von 3000 bis 500000 Cal. in fast allen Größen sofort greifbar, gediegene Ausführung, leichteste Bedienung
Georg Müller
Maschinenfabrik
Magdeburg-Wilh. 15
Vertreter gesucht!



Lederwaren Zernik, Offenbach a./M.
und BERLIN S 42, Ritterstr. 23
SPEZIALHAUS I. RANGES. Damentaschen, Portemonnaies, Brief- und Scheintaschen usw. vom einfachsten bis elegantest. Genre.

GUSTAV WOLF
SEILWERKE



Werk
BIELEFELD
liefert:
Hanfseile
aller Art.
Spezialität
Transmissionsseile
Fernruf
408

Werk
GÜTERSLOH
liefert:
Drahtseile
für alle Zwecke
bis zu den
größten
Dimensionen
Fernruf
315

Drahtanschrift: Seilfabrik Wolf.

Neues aus der Induſtrie

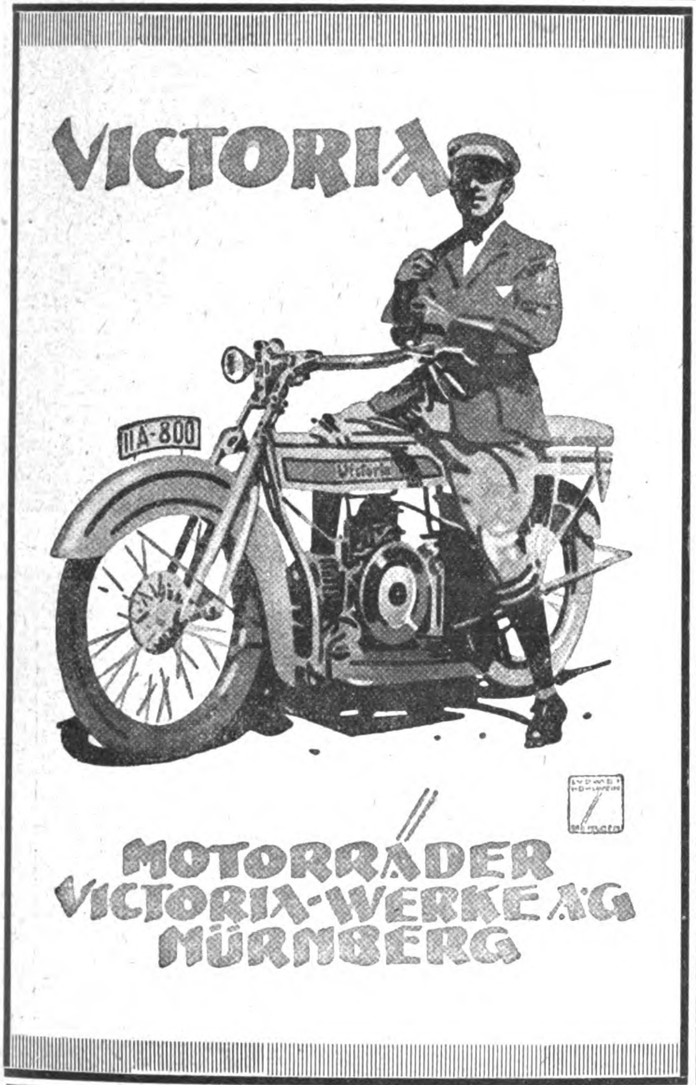
(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Das Continental-Jubiläum.

Zu einer häuslichen Feier des 50 jährigen Bestehens der Continental fanden sich Abordnungen der Angestellten und Arbeiter am 8. Oktober vor Geschäftsbeginn im großen Lichthof des Verwaltungsgebäudes an der Vahrenwalderstraße ein. Herr Direktor Geh. Kom.-Rat Seligmann streifte in kurzen Zügen die Geschichte der Continental, erwähnte die anwesenden zahlreichen Jubilare und wies auf die stets verfolgte gute Absicht der Geschäftsleitung hin, mit ihren sämtlichen Werksangehörigen die besten Beziehungen zu pflegen. Er teilte der Öffentlichkeit mit, daß Aufsichtsrat und Direktion der Continental sich entschlossen haben, zur Erinnerung an den Gedenktag des 50 jährigen Jubiläums Spenden und Firmen-Stiftungen im Gesamtbetrage von ungefähr 10 Millionen Mark zu machen. Sämtliche Angestellten, Meister, Vorarbeiter, Arbeiter und Arbeiterinnen erhalten je nach Länge ihrer Tätigkeit bei der Continental erhebliche Zuwendungen, desgleichen sind die Pensionäre der Firma und die Witwen der im Weltkriege gefallenen Werksangehörigen bedacht worden. Sehr beträchtliche Summen wurden auch der Pensions-, Witwen- und Waisen-Kasse, sowie der Beamten- und Arbeiter-Unterstützungskasse der Continental zugewiesen.

Eine Abordnung der Technischen Hochschule (Geh. Rat Professor Dr. Müller als derzeitiger Rektor, Geh. Rat Professor Dr. Kohlrausch, Geh. Rat Professor Dr. Troske) brachte Herrn Geh. Rat Seligmann das Diplom eines Dr. ing. ehrenhalber der Technischen Hochschule Hannover.

(Fortsetzung S. 3339)



RIEMANN
SPEZIALITÄT: FAHRAD-U. KRAFT-FAHRZEUG-BELEUCHTUNGEN
BRÜSSEL 1910 GRAND PRIX
TURIN 1911 2 GRANDS PRIX
HERM. RIEMANN. CHEMNITZ-GABLENZ
LATERNEN

Kilian-Maschinen

Tabletten-Komprimier-Maschinen dürfen heutzutage in keiner modernen Fabrik fehlen, denn dieselben sind in Fachkreisen als vollendet bekannt. Diese Maschinen wurden mit dem „**Grand prix**“ prämiiert in: Dresden 1911, Turin 1911, Paris 1913 und Gent 1913. Zur fast kostenlosen automatischen Herstellung von med.-pharm. Tabletten, Pfefferminztabletten, Kakaowürfeln, Suppenwürfeln, Bouillonwürfeln, Naphtalin-Tabletten oder -Kugeln, Soda- oder Stärkebriketts, Ultramarintabletten usw. usw. Fernere Spezialitäten: **Automatische Abfüll- und Dosiermaschinen** für pulverförmige Materialien (Kakao- und Schokoladepulver, Nährmittel aller Art, Erbswurstmaterial, Ultramarin, Farben, Ruß, Seifen- und Waschpulver, Soda, Borax, Stärke, Sprengstoff usw. usw.) **Mühlen** (Excelsiormühlen, Kugelmühlen, Trommelmühlen). **Knet- und Mischmaschinen** für teigige oder pastenförmige Materialien. **Trommel-Misch-Siebmaschinen. Sieb-Sichtmaschinen. Tuben-Füll- u. -Schließmaschinen. Pillenmaschinen. Drageemaschinen. Dreiwalzen-Reibmaschinen** für Salben, Creme, Farben, Pasten usw.

Automatische Tabletten-Komprimier-Maschine „Doppelpresser I“ (Walzendruck-System). Patentiert.

Fritz Kilian, Maschinenfabrik
Berlin-Lichtenberg 30, Herzbergstr. 102/104
Verkaufsbureau **Berlin-Charlottenburg,** Berliner Str. 61

Kein Kesselstein mehr

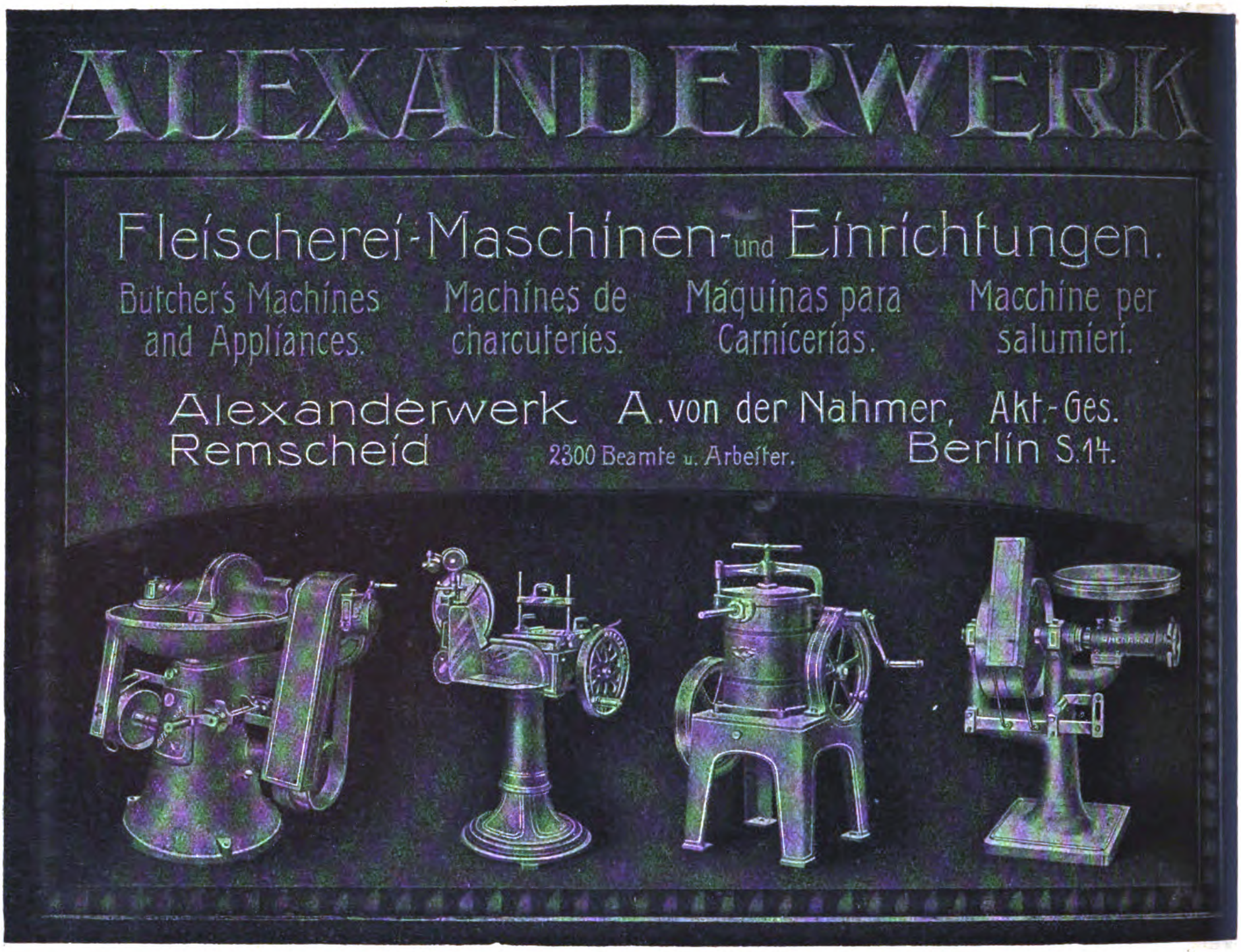
bei Benutzung des

Original-Kesselwasserreinigers u. Kesselsteinverhütungs-Automats

(System Eggers)

Seit 20 Jahren erprobt und bewährt, von Behörden empfohlen, **über 2000 Anerkennungen, ganz enorme Kohlenersparnis.** Verhindert nicht allein das Ansetzen von Kesselstein, sondern löst den alten Stein. Keine beweglichen Teile, kein Dampfverbrauch. Für alle Kesselarten, auch Lokomobilen zu verwenden. Montage zwei bis drei Stunden.

APPARATE- UND MASCHINENBAU-ANSTALT
TROST & WELLS, HAMBURG 31
(H. J. EGGERS, NACHFLG.) • METHFESSELSTR. 26
Vertreter gesucht!



ALEXANDERWERK

Fleischerei-Maschinen- und Einrichtungen.

Butcher's Machines and Appliances. Machines de charcuteries. Máquinas para Carnicerías. Macchine per salumieri.

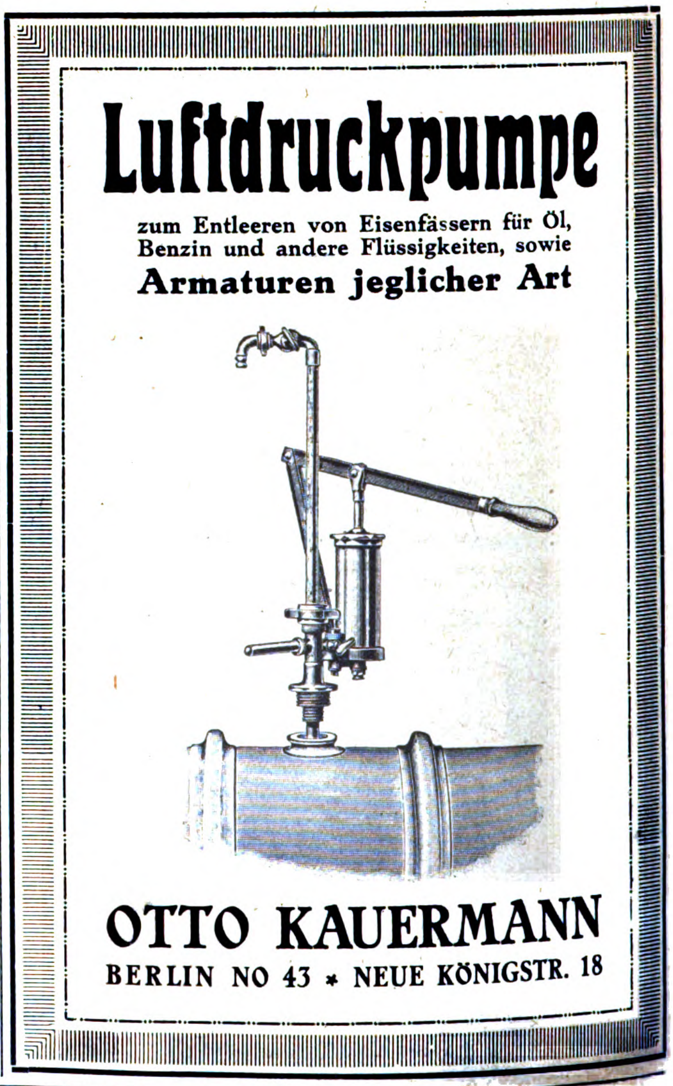
Alexanderwerk A. von der Nahmer, Akt.-Ges.
Remscheid 2300 Beamte u. Arbeiter. Berlin S. 14.

E-M-W-Motoren

eignen sich vorzüglich zum Antrieb von:

Kompressoren-Pumpen und Dynamos

Eilenburger-Motoren-Werk
Eilenburg Pr/Sa.



Luftdruckpumpe

zum Entleeren von Eisenfässern für Öl, Benzin und andere Flüssigkeiten, sowie

Armaturen jeglicher Art

OTTO KAUERMANN
BERLIN NO 43 * NEUE KÖNIGSTR. 18

H. Büssing, Braunschweig. Als älteste und in jeder Hinsicht Vorzügliches leistende Spezialfirma für Omnibus- und Lastwagenbau verdient die Firma H. Büssing in Braunschweig Erwähnung. Büssing war auf der Ausstellung mit einem 5-t-Lastkraftwagen mit Hinterkipper-Aufbau und motorischem Antrieb und einem offenen Aussichts-Omnibus auf einem 2-t-Gestell, ausgerüstet mit Riesenpneus und Aluminium-Scheibenrädern, vertreten. Außerdem wird noch das modernste 3-t-Chassis gezeigt, an dem die sorgfältigste Durchbildung der Konstruktion auf Grund der langjährigen Konstruktions- und Betriebserfahrungen der Firma in die Augen fällt, und die eigenartige Motorkonstruktion, die in konsequenter Weiterbildung der langjährigen Büssing-Konstruktion den höchsten Anforderungen an niedrigsten Brennstoffverbrauch und besten Leistungen entspricht. Die bekannte Firma H. Büssing wurde im Jahre 1902 durch den damaligen Direktor Heinrich Büssing in Braunschweig mit der Aufgabe gegründet, den aufstrebenden Automobilismus nach der praktischen wirtschaftlichen Seite hinzulenken, und zwar auf dem Gebiete des Nutzkraftwagens als Lasten- und Personentransportmittel (Omnibusse). Zweifellos ist Büssing auf seinem Gebiet in vieler Hinsicht stets führend gewesen. So wurde die, von der Firma schon vor zehn Jahren ausgeführte doppelte Abfederung von der Militärbehörde als dringend erwünscht, vorgeschrieben, und es ist weiter der Spezial-Lastwagen-Kühler der Büssingwagen zu erwähnen, der besonders der englischen und amerikanischen Nutzwagen-Industrie als Vorbild diente. Seit 15 Jahren baut Büssing schon die im Zylinderkopf hängenden Ventile, eine Anordnung, die bald allgemein sein wird, und der bei Büssing seit einiger Zeit ein weiterer Schritt, der abnehmbare Zylinderkopf gefolgt ist.

Elite-Wagen. Auf Stand 31 zeigten die Elite-Werke A.-G. Brand-Erbisdorf i. Sa. unter ihrer in wenigen Jahren bekanntgewordenen Marke Elite die folgenden Typen: 1. Eine sehr geschmackvolle Innensteuerlimousine (Karosserie Fabrikat Kellner) 15/50 PS; 2. ein Phaeton 12/42 PS mit vollkommen verschließbarer Karosserie; 3. einen Tourenwagen 15/50 PS mit sechssitziger Trebstkarosserie; 4. ein Sechszylinderchassis 18/55 PS.

Letzteres weist eine neue Art der Federanordnung auf und kann hinsichtlich Qualität der Arbeit, Einfachheit und Über-

(Fortsetzung S. 3341)

Gegründet 1872 Auskunftei Gegründet 1872
W. Schimmelpfeng
Hauptgeschäft: Berlin W 8, Charlottenstr. 23
mit ihren Abteilungen:
I. Auskunftserteilung über Kreditfähigkeit und Kreditwürdigkeit selbständiger Kaufleute und Gewerbetreibender,
II. Rechtshilfe in allen geschäftl. Angelegenheiten,
III. Angaben von Adressen für Absatz und Bezug, Nachweis geeigneter Agenten,
IV. Berichte über Märkte, Marktlagen, Industrien und Industriezweige,
ist die größte europäische Auskunftei
und bildet mit ihren ausländischen Vertretungen, die nach gleichen Grundsätzen arbeiten,
die vornehmste Auskunfts-Organisation
Sie hält sich grundsätzlich von jeder anderen geschäftlichen Tätigkeit fern, um ihre Unabhängigkeit für objektive Berichterstattung zu wahren. In der Inkasso-Abteilung legt sie besonderen Wert auf den Schuldnerschutz gegen ungerechtfertigte Ansprüche der Gläubiger und empfiehlt sich zur Schlichtung von Differenzen.
Eigene Geschäftsstellen bestehen noch in Deutschland, Österreich, Ungarn, Tschechoslowakei, Italien, Schweiz, Spanien, Holland, Schweden, Norwegen, Dänemark.

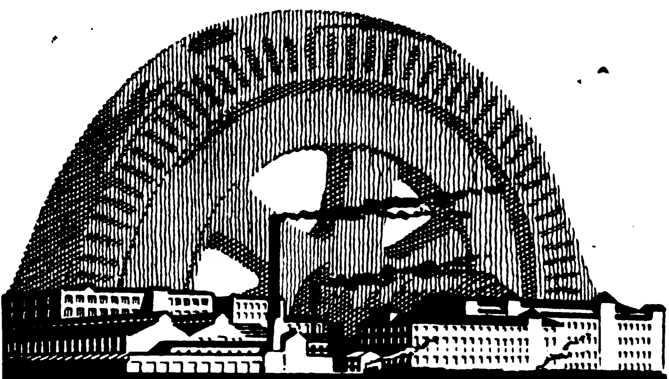
Peltz
DER BEWÄHRTE
Nr. 303 b (Sourds)
feuer-, sturz- u einbruchsicher,
mit 2 Panzertresoren und 1 verstellbaren Platte

	Höhe	Breite	Tiefe	Gewicht: netto	Gewicht: brutto
Innenraum	95	45	40 cm	c. 500	580 kg
Außenmaß ca.	155	67	62 „		

Kubikmaß 1,2 cbm . . . 14000 M.
Lieferung frei Hamburg einschließlich Verpackung
Geldschrank-Werke
H. F. PELTZ
DÜSSELDORF 439 D
KABELADRESSE
PELTZKASSE DÜSSELDORF

Drahtseile
für die gesamte
Industrie und Schiffahrt
Seil- u. Drahtindustrie „Glückauf"
Carl Kroke, Kom.-Ges.
Gelsenkirchen
in Westf.

FRANZ STOCK
D.R.P.
SCHNELL-GEWINDESCHNEID-MASCHINE
FÜR MASSENARTIKEL-UNERREICHTE LEISTUNGEN
KEIN BOHRERBRUCH-KEIN ARBEITSAUSSCHUSS
FRANZ STOCK, BERLIN SO. 33, HOFFMANNSTR. 19-20
ANFRAGEN ERB. AN E. SCHULTZ-WERDER, BLN.-STEGLITZ, Schloßstraße 68



PÖGE

ALLE ERZEUGNISSE DER ELEKTROTECHNISCHEN GROSSINDUSTRIE

PÖGE
ELEKTRICITÄTS-AKTIENGESELLSCHAFT · CHEMNITZ

M. Martin, Mühlen-Bauanstalt

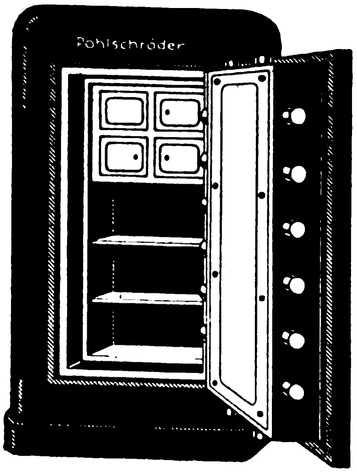
Spezial-Fabrik
seit 1865
Bitterfeld

für
Graupenmühlen
sowie
Schälmühlen
jeder Art und Größe für

Erbsen, Reis, Hafer, Hirse, Buchweizen, Bohnen, Linsen, Erdnüsse, Rizinus, Pfeffer, Baumwollsaat usw. Brechanlagen für Mandeln, Haselnüsse, Corozzo und sonstige hartschalige Früchte.

Schälerei-Anlagen
für Oelfrüchte
Kaffee-Schälmaschinen.

Gegen
Einbruch / Feuer!



sichert ein
POHLSCHRÖDER

POHLSCHRÖDER / GELDSCHRANKFABRIK
GEGRÜNDET 1852 DORTMUND GEGRÜNDET 1852

Cigarettenmaſchinen
Leiſtung bis 30000 Stück ſtündlich
„Universal" und „U K"

mit automatiſcher Tabakzuführung, liefern Cigaretten mit Kleb- und Falznaht, Gold-, Kork-, Stroh-, Aluminium- oder Wachsmundſtück. Weit über 2000 Maſchinen ſind in allen ſtaatlichen Regien und in den größten Fabriken in Gebrauch. Leiſtungsfähigkeit, Bauart und Lebensdauer von keinem anderen Erzeugnis bisher erreicht.

Ferner automatiſche Packmaſchinen, Aufreißmaſchinen und Meſſerſchleifmaſchinen für Cigaretten-Induſtrie.

United Cigarette Machine Co., Inc.
Filiale Dresden
Dresden-A. 21/II.

sichtlichkeit der Konstruktion als ganz hervorragend angesprochen werden. Dieselbe Firma zeigt auf Stand 397 einige hochinteressante Typen von Elektromobilen, in deren Bau sie mit an erster Stelle zu stehen scheint.

Protos. Auf Stand 82 werden die unter Fabrikmarke „Protos" weltbekannten Erzeugnisse der Siemens-Schuckert-Werke ausgestellt. Die Firma baut als Einheitstyp den 10/30-PS-Wagen und zeigt ihn in Form zweier geschlossen karossierter Wagen als Limousine und Kupee-Limousine, vornehm ohne Übertreibung. Das Phaethon ist ein normales Serienerzeugnis und vollständig im eigenen Werk hergestellt. Die Freunde des Protoswagens und die Fachleute finden an dem schmucken Untergestell Gelegenheit, den einfachen Aufbau und die anerkannten Vorzüge dieser Type zu studieren. Die patentierte Protos-Kupplung, ein Charakteristikum des Wagens, zeigt im ausgestellten Schnittmodell den sinnreichen Aufbau und ist durch ihr elastisches Verhalten bekannt. Die Schwungmassen sind auf ein Minimum vermindert und ermöglichen eine stoßfreie Schaltung. Die spiralverzahnten Kegelräder werden auf Gleasonmaschinen hergestellt und gelangen wegen ihrer Geräuschlosigkeit zur ausschließlichen Verwendung. Ein Aufbau enthält eine Reihe wichtiger Automobilteile und Werkstoffproben, die in der Materialprüfung auf Herz und Nieren physikalisch, chemisch und mikroskopisch untersucht worden sind, und dafür Zeugnis ablegen, daß dieser hochwichtigen Abteilung das für einen Qualitätswagen erforderliche Verständnis entgegengebracht wird. Es findet trotz Serienbaues dauernd eine technische Weiterentwicklung statt, die jedoch dem Wesen der Massenfertigung entsprechend, immer nur nach gewissen Fabrikationsabschnitten eingeführt werden kann. Unter anderen Neuerungen seien erwähnt:

1. Organischer Einbau des Anlaßmotors in den Motorfuß.
2. Verlegung des Schalthebels nach innen und Verbindung mit der Kulisse im Getriebe.
3. Bequeme Einstellung des kleinen Kegelrades.

Die Verbreitung der Marke ist auch daran zu erkennen, daß auf anderen Ständen noch weitere 10 Protoswagen zur Ausstellung gelangt sind.

Auf dem Stand der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg A.-G., Werk Nürnberg (M. A. N.-Lastwagen), fiel insbesondere durch seine Größe der Möbelwagen auf, der auf ein sehr

(Fortsetzung S. 3343)

GILKA
GILKA
G
WB

GILKA·QUALITÄTS·LIKÖRE
SEIT·1836·WELTBEKANNT
Vertreter an allen Hauptplätzen des In- und Auslandes

MODERNE KAFFEE-
Bearbeitungs-
Maschinen
Pulper · Schäl-, Polier- und Trockenmaschinen
Separatoren · Wasch-Veredelungs-, Reinigungs-, und Steinauslesemaschinen · Misch- und Glasurtrommeln · Kaffeemühlen

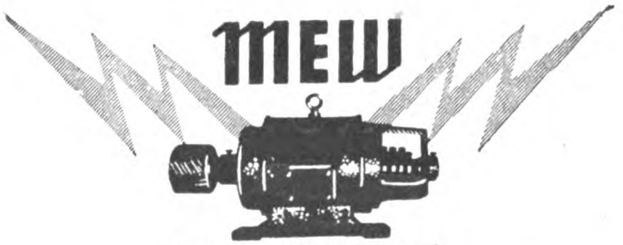
Schnellröstmaschinen
Einrichtung vollständiger Kaffee-Bearbeitungsanlagen und Röstereien

Ölmühlen
für Klein- und Großbetrieb
für alle Saaten

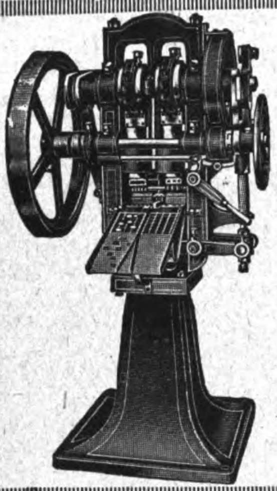
Trockeneinrichtungen
für alle Zwecke

W. JANKE - HAMBURG 1E

MEW



MOTORE
DREHSTROM GLEICHSTROM
DYNAMOS
MÜNCHENER
ELEKTROMOTOREN-WERKE
G. M. B. H.
MÜNCHEN, HOFMANNSTR 50 TEL. 56 504



Komprimier-Maschinen

zur fast kostenlosen Massenherstellung von Tabletten, Pastillen, Kugeln, Würfeln, Blöcken etc. aus pulver- und körnerförmigen Materialien.

Einfache solide Konstruktion. Feinste Referenzen.

Mehr als 2000 Maschinen bereits geliefert.

Dühring's Patentmaschinen-Gesellsch. Berlin-Lankwitz 79.

Waffen und Munition aller Art

Sportgerät
Jagdschrot
Bleiplomben
Feuerwerkskörper
Zündblättchen
(Amorces)

eigener und angeschlossener Fabrikation liefert

G. C. DORNHEIM G. m. b. H.
Exportabteilung Magdeburg

Fabriken und Großhandlungen in Berlin, Köln, Lippstadt, Magdeburg, Nürnberg und Suhl

WARUM

kaufen Sie am vorteilhaftesten bei der Firma

Carl Willprecht, Hamburg?

WEIL Sie nicht nötig haben, an Dutzende von Fabrikanten zu schreiben, und so Geld und Zeit sparen;

WEIL Sie nicht in der Lage sind, für jeden kleinen Artikel den wirklich leistungsfähigsten Fabrikanten herauszufinden;

WEIL Sie es bei mir aber mit einer Firma zu tun haben, die durch ständige, größte Käufe jeden Artikel zu den billigsten Preisen und schneller als die Konkurrenz liefern kann;

WEIL ich *Spezialabteilungen* habe für *Porzellan, Steingut, Kristall, Glas, Emaille, Aluminium, Metallwaren, Bestecke, Eisenwaren, Spielwaren, elektrotechnische Bedarfsartikel* und dergleichen.

MACHEN SIE EINEN VERSUCH
SIE WERDEN DANN STÄNDIG BEI MIR KAUFEN

TRIEURFABRIK MAYER & CO.

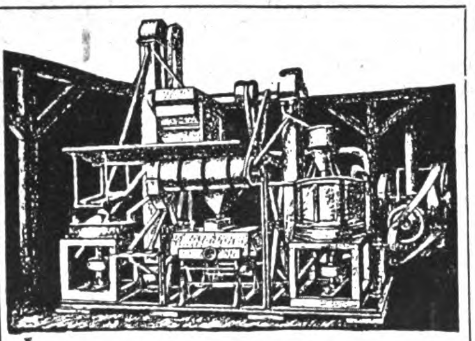
TRIEURE
GETREIDEBEIZMASCHINEN
GETREIDESPEICHER
SILOANLAGEN
SAATGUT-REINIGUNGSANLAGEN
GELOCHTE BLECHE
FILTERRÖHREN

GEGRÜNDET 1862

KÖLN-KALK

Koerber & Naumann Hamburg-Billbrook

Telegramm-Adresse: Enkabillbrook, Hamburg.
Stadtkontor: Hamburg 5, Große Allee 41



Reismühlen Schälanlagen

für Hafer, Gerste, Buchweizen, Hirse, Erbsen, Bohnen, Erdnüsse mit Maschinen e/g. Patente. Parboiled - Reisschälanlagen.

SPEZIALITÄT:
GÖPEL
FUTTERSCHNEID-MASCHINEN

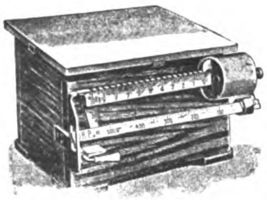
SCHROTMÜHLEN
DRESCHMASCHINEN
RÜBENSCHNEID-MASCHINEN

SERIENERZEUGUNG

MASCHINENFABRIK & EISENGIESSEREI
M·FISCHER·EGER·B
EGERLAND (TSCH.-SLOV.)

Ein Schmuckstück
für jeden Haushalt ist die **„NOWA“** Hausstands-u. Bürowage

Keine Gewichte
Keine Feder
Unbegrenzte Haltbarkeit bei höchster, stets gleichbleibender Genauigkeit



Geschmackvolle Form
Skaleneinteilung in allen Gewichtssystemen der Welt
Tragfähigkeit 10 und 25 kg

Billigste Preise

HERMANN KLINKE & CO. · G. M. B. H.
Berlin W 50, Augsburger Str. 44

Millionen von Allweiler's Original-**Flügel-Pumpen** haben sich in Haus- u. Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie **glänzend bewährt**

doppelt- u. vierfach wirkend

Unübertroffen* für alle *Verwendungszwecke!

Älteste Flügelpumpen-Fabrik
Gegründet 1860

Hersteller der bekannten Cylinderpumpe „**Bodan**“, der Jauchepumpe „**Bergstrom**“ und anderer bestbewährter Konstruktionen

Man achte auf unsere Schutzmarke

Gotthard Allweiler Pumpenfabrik A.G.
Radolfzell 6 (Baden)

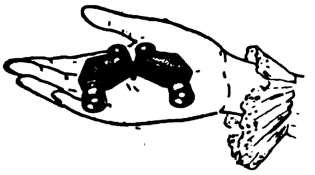
Propaganda Stuttgart

kräftig gehaltenes Fahrgestell für fünf Tonnen Nutzlast aufgebaut ist. Damit der Fassungsraum des Möbelwagens genügend groß sei, ist der Radstand des Fahrgestells verlängert. Das Fahrzeug ist in der Lage, einen ebenso großen Anhänger mitzuschleppen. Außer diesem Möbelwagen lenkt noch ein Drei-Tonnen-Lastwagen mit vom Fahrmotor aus betriebener Kippvorrichtung „Drehkipper" die Aufmerksamkeit auf sich. Eigenartig daran ist, daß die Ladebrücke durch den Fahrmotor in verschiedene Stellungen gedreht werden kann, so daß die Möglichkeit besteht, die Brücke sowohl nach rückwärts, wie auch nach jeder der beiden Seiten zu entladen. Die beiden außerdem noch auf dem Stand zu sehenden leichteren Fahrzeuge — ein Zwei-Tonnen-Wagen mit geschlossenem, sehr geschmackvollem Aufbau und ein besonders schön ausgeführtes Zwei-Tonnen-Fahrgestell, welches auf Riesenluftreifen eine Geschwindigkeit bis zu 60 Kilometer entwickelt und an welchem die überaus einfache Bauart der M. A. N.-Lastwagen besonders auffällt — zeigen, daß die auf nahezu allen Gebieten des Maschinenbaues rühmlichst bekannte Firma auch im Bau von Lastwagen sowohl der kleineren, wie auch der größeren Typen auf voller Höhe steht.

Das Victoria-Motorrad, 3,8 PS, der Victoria-Werke, A.-G., Nürnberg, das nach den modernsten Grundsätzen gebaut ist, erinnert in seiner Bauart an die „Douglas"-Maschine und betont, wie diese, die horizontale Lage. Zwei obere Rahmenrohre umfassen den Benzintank, der 13 l Brennstoff aufnimmt. Dieser auffallend große Vorrat ermöglicht einen Aktionsradius von etwa 350 km. Um das Hin- und Herschaukeln des Brennstoffes zu verhindern, ist der Tank durch dünne Längs- und Querwände abgeteilt. Das untere Rahmenrohr ist als ovales Doppelrohr ausgebildet und trägt auf breiter Auflage den Motor mit Getriebe. Sämtliche Stahlrohre sind so dimensioniert, daß sie auch den stärksten und stoßweisen Beanspruchungen absolut gewachsen sind. Die beiden Räder sind ausgiebig durch Kotschützer auch seitlich abgedeckt, so daß der Fahrer fast ganz vor Schmutz und Staub geschützt ist. Beide Räder können durch einfaches Lockern der Achsmuttern schnell montiert werden. Die Federungen der Vordergabel sind außerordentlich elastisch und stoßsicher und einfach auseinander zu nehmen, da sie in der Ruhe nicht unter Spannung stehen.

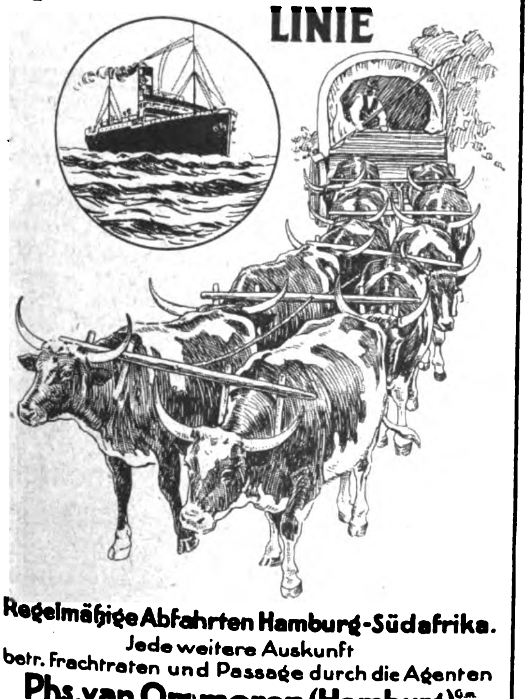
(Fortsetzung S. 3345)

SCHIFFE
jeder Art und Grösse
Schiffsmaschinen
Schiffsausrüstungen
Sportfahrzeuge / Triebwagen
Kessel-, Güter- u. Feldbahnwagen
Deutsche Werke
AKTIENGESELLSCHAFT ✦ BERLIN W 9



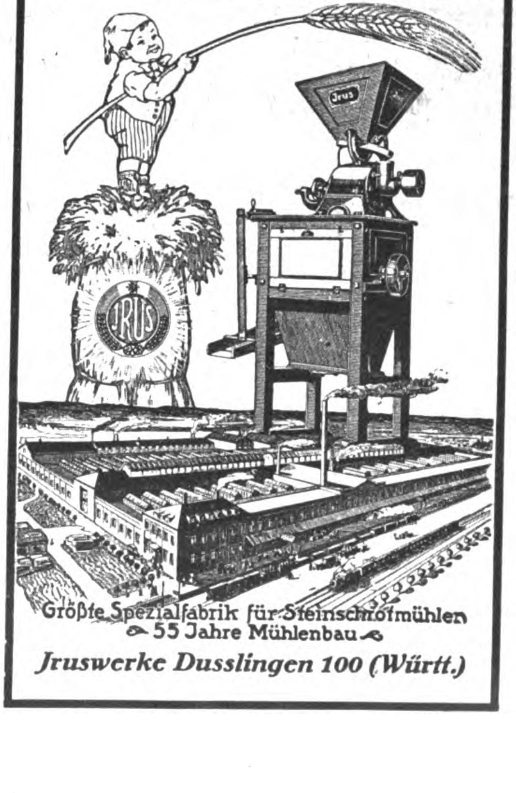
„Theatis"
das neue Prismen-Theater-Glas. Erstklassige deutsche Präzisions-Arbeit, Vergrößerung 3½×, Helligkeit 18,5
Gewicht 100 Gramm.
Engros-Preise:
In schwarz emaillierter Ausführung inkl. Leder-Etui M. 1100.—
In Silberfarbig-Aluminium .... M. 1150.—
Schwer vergoldet mit allerfeinstem Luxusleder-Etui mit Spiegel .... M. 1450.—
Preise exkl. Porto und Emballage.
Preislisten gratis und franko. Musterstücke werden abgegeben. Zurücknahme, wenn nicht Erwartung entspricht. Versand aller anderen optischen Artikel.
W. Campbell & Co., Nachf., Hamburg 36
Gegr. 1816. Optische und mechanische Werkstätten.

HOLLAND SÜD-AFRIKA
LINIE

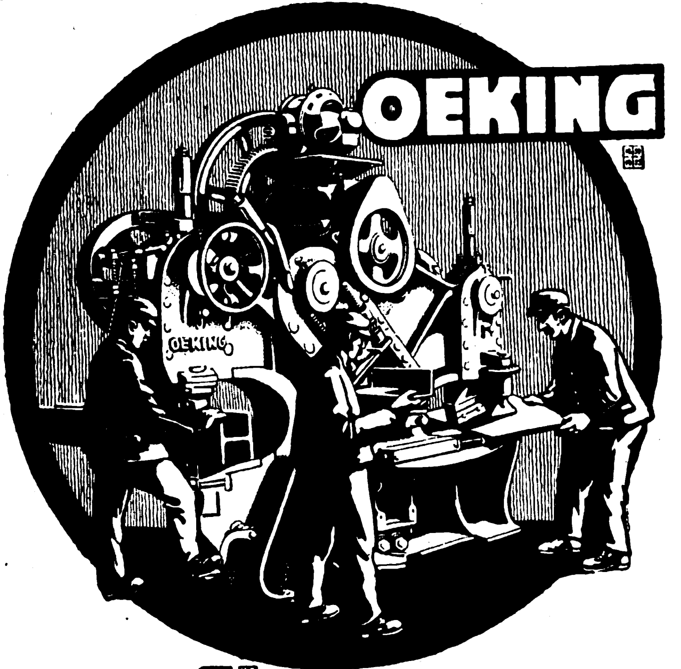


Regelmäßige Abfahrten Hamburg-Südafrika.
Jede weitere Auskunft
betr. Frachtraten und Passage durch die Agenten
Phs. van Ommeren (Hamburg) G. m. b. H.
Hamburg, Alsterdamm 10/11
Fernruf Merkur 6094-6099 Telegr.-Adr. Vanommeren

JRUS
SCHROT- UND BACKMEHLMÜHLEN



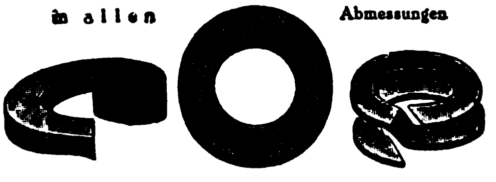
Größte Spezialfabrik für Steinschrotmühlen
55 Jahre Mühlenbau
Juswerke Dusslingen 100 (Württ.)



Stanzen
Scheren, Pressen
für höchste Leistungen baut
Stahlwerk Oeking a. G. Abt. Maschinenfabrik Düsseldorf

Federringe · Unterlegscheiben
Federn und Splinte

in allen Abmessungen



Wilh. Hedtmann, Kabel i. Westf.
Eisen- und Stahlwarenfabrik
Vertreter an allen wichtigen Plätzen · Auslandsvertreter gesucht

---

FILIPINA

Reisschälmühlen

in 39 Größen, für eine stündliche Leistung von 170 bis 4000 kg. Mehr als 300 Mühlen geliefert

Eisenwerk vorm.
NAGEL & KAEMP A·G
HAMBURG 39

VERTRETER:

Hermann Stoltz & Co., Rio de Janeiro u. São Paulo, Staudt & Cia, Buenos Aires für Argentinien, Paraguay, Uruguay, M. Waldispühl, Chicalayo, Peru, Estabelecimentos Herold Lda., Lissabon Portugal, Ernesto Stierlen, Valencia (Spanien), Bhajekar & Co., Bombay, Excelsior Engineering Co., Rangoon usw.

EISZELLEN

sowie autogen u. elektrisch geschweißte Apparate für alle Industrien

◆

„AMA"
Gesellschaft für Apparate, Maschinen und Armaturen m. b. H.
BERLIN W 15, KURFÜRSTENDAMM 213
Fabrik: Spandau-Hakenfelde.

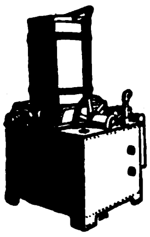
Vertreter gesucht!

Bäckereimaschinen

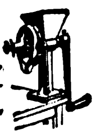
langjährig bestbewährte Fabrikate liefert als Spezialität, besonders Teigknet- u. Teigteilmaschinen

Maschinenfabrik Otto Necke
Halle a. d. S. 12, Südstraße 21
Gegründet 1885

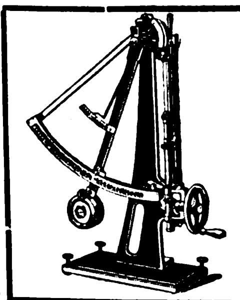
Gas-Lufterzeuger
»BENOID«
verschafft automatisch überall Gas für Heiz-, Leucht- und Kraftzwecke aus Gasolin, Benzin u. Benzol.



Tiföha-Mühlen
für Hand- und Kraftbetrieb mit leicht verstell- und auswechselbaren Mahlscheiben mahlen Getreide, Mais, Reis, Senfkörner, Leinsaat, Muskatnüsse, Gewürze, Kaffee, Chemikalien, Drogen, Farben etc.



Thiem & Töwe, Maschinenfabrik
Halle (Saale) 132
Telegramm-Adresse: Gabenold Hallesaale



Schopper Prüfungsapparate
Präzisionsapparate für papier- u. textiltechnische Prüfungen
Prüfungsmaschinen für Seile, Drähte, Riemen, Eisen, Stahl, Kautschuk usw.
Getreide-Prüfungs-Apparate aller Art
Chemische u. technische Wagen u. Gewichte
Louis Schopper, Leipzig 25
Fabrik Bayersche Straße 77
Drahtanschrift Loschopper. ABC Code 5. Ausgabe

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das E it Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu

Der Motor mit 2 liegenden Zylindern leistet bei 2800 Touren nominal 3,8 PS; seine Effektivleistung beträgt etwa 6,5 PS. Die Ventile liegen über den Zylindern, Ventilfedern und Stößel sind vollständig abgedeckt, wie überhaupt der ganze Motor vollkommen staub- und öldicht ist. Die Schwungscheibe ermöglicht einen nahezu völligen Ausgleich der schwingenden Massen, die ohnedies infolge Verwendung von Aluminiumkolben sehr gering und schon durch die gegenläufige Anordnung gut ausgeglichen sind.

Das Getriebe hat zwei Übersetzungen; die Kraftübertragung vom Getriebe auf das Hinterrad erfolgt durch Keilriemen unter Zwischenschaltung einer Konuskuppelung, die sowohl mittels Fußpedal als auch mittels Bowden-Zug von Hand betätigt werden kann. Die Ölung ist automatisch, Fassung ausreichend etwa 1000 km, Anwerfen erfolgt durch Kickstarter. Eine Klotzbremse, die auf die Riemenfelge wirkt, sowie eine nachstellbare Bandbremse sichern dem Fahrer völlige Beherrschung des Rades in jeder Lage.

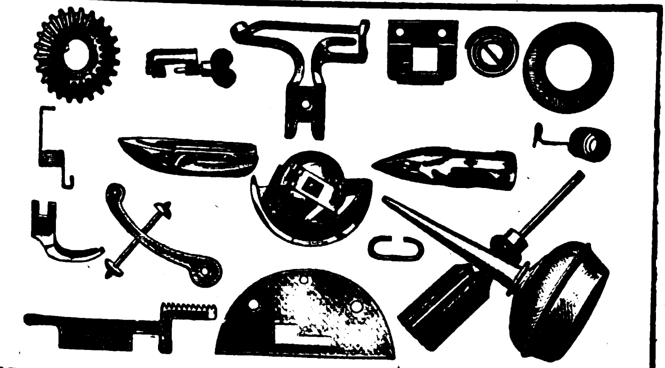
Cord- und Riesen-Luftreifen Continental. Die beiden neuen Continental-Druckschriften über Cord-Reifen und Riesen-Luftreifen führen allgemeinverständlich in das für Deutschland noch fast ganz neue Gebiet der Cord- und Riesen-Luftreifen ein. Auf den Inhalt der Druckschriften einzugehen erübrigt sich, da sie allen Interessenten von der Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Compagnie, Hannover, kostenlos zugängig gemacht werden.

Welt-Detektiv. Die Firma: „Welt-Detektiv" Auskunftei Preiß, Berlin W. 62, Kleiststraße 36, Telephon Kurfürst 4543 und Nollendorf 706, unterhält ein ausgedehntes, gut organisiertes Netz von Vertretern bzw. Vertrauensleuten an allen in- und ausländischen Plätzen und ist daher in der Lage, Ermittlungen in allen vorkommenden Privat- bzw. Prozeßangelegenheiten innerhalb kürzester Zeit durchzuführen. Die Firma „Welt-Detektiv" Auskunftei Preiß war bisher in annähernd 100 000 Fällen zum größten Teil erfolgreich tätig.

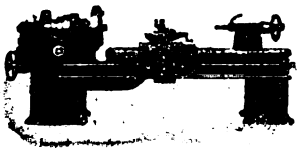
Röhren für alle Verwendungszwecke in jedem Material · Komplette Rohrleitungen · Badewannen · Badeöfen Sanitäre Apparate · Betoneisenschneider und Biegeapparate · Blech-, Hebel- und Profileisenscheren

DR. ARNTZEN & WUEST
KÖLN, AGRIPPASTRASSE 6

Die neue
Rheinmetall
Erprobt und diebstahlsicher
Rheinmetall-
Handelsgesellschaft m.b.H.
Berlin W.8.
847-424


Wekade Co. G.m.b.H. Dresden-N.23
Nähmaschinenteile-Fabrik
Schiffchen, Spulen, Nähmaschinen-Ersatzteile, -Apparate, -Nadeln und sämtliches Zubehör, Strickmaschinenteile und -nadeln
Telegramm-Adr.: Wekade Dresden; ABC Codo 5th Ed.

Werkzeugmaschinen


aller Art, in allen Größen, in nur erstklassiger Ausführung

Sämtliche Werkzeuge für Metall- und Holzbearbeitung

H. Sartorius Nachf. / Düsseldorf 3 e
Graf-Adolf-Str. 49/53 • Gegründet 1878 • Fernspr.: 889/2281
Zweighäuser:
SAARBRÜCKEN 3 • LEIPZIG 5 • WIEN VIII • ROTTERDAM
Lortzingstraße 10/12 Tröndlinring 1 Laudongasse 12 Coolsingel 15 c

Metallwerke vorm. A. Stiller G.m.b.H.
DRIESEN
(Prov. Brandenburg)
Armaturen für Gas Wasser und Dampf. Sonderanfertigungen n. Muster o. Zeichnung
Messinggewichte • Messingartikel f. Haushaltungen • Lager f. Maschinen i. jeder Legierung Messingbeschläge f. Pferdegeschirre

Flaschenzüge
„Mork"
mit ihren unersetzlichen Vorteilen empfiehlt sofort ab Lager die Alleinherstellerin
H. Wilhelmi
G. m. b. H.
Mülheim - Ruhr
(Deutschland)

NIENDORF
PIANOS · FLÜGEL
erstklassige Qualität

Kunstspiel-Pianos
· und Flügel ·
Zerlegbare Pianos
Tropen-Pianos
GEBR. NIENDORF, G. m. b. H., LUCKENWALDE

Maschinenfabrik Kappel A.G
Chemnitz

JOHNS „Jajag"-Flaschenkasten
sind durchweg aus S.-M.-Stahlblech hergestellt, im Vollbade verzinkt und von unbegrenzter Haltbarkeit. Kein übler Geruch, kein Morschwerden oder Verfaulen, keine Brutstätte für Insekten, Parasiten, Pilze usw. und aus diesen Gründen
unvergleichlich wertvoller als Holzkasten!

FIRMEN-SCHILD

Kasten-Deckel verschließbar!
*
Unentbehrlich für Großbrauereien, Mineralwasser- und Limonadenfabriken, Molkereien, Kurverwaltungen und dergl.

Besondere Modelle für die verschiedenen Verwendungszwecke

Die „Jajag"-Kasten werden auf Wunsch mit kostenloser Firmenprägung geliefert. Drucksachen (F. K. 110) über „Jajag"-Flaschenkasten, Eiszellen und Flaschen-Etikettier-Apparate stehen zur Verfügung in Deutsch, Engl., Französisch, Holländ., Italienisch, Spanisch und Portugiesisch.

J. A. John A.-G.,
Erfurt-Ilversgehofen
Preise fob Hamburg

Janowsky-Pianos
sind erstklassig im Ton, anerkannt in Spielart, geschmackvoll in der Ausstattung und gehören somit zu den bewährtesten Fabrikaten

M. JANOWSKY
BERLIN O 34, Memeler Straße 31
Gegründet 1872

C.LÜCKE
METTMANN
(RHEINLAND)

Aluminium-
Fleischhackmaschinen
Küchengeschirre
Eßbestecke
·
Erstklassige Ausführung
Sofortige Lieferung

Rasiergarnituren
in hochfeinen Ausführungen

AVESTA
SCHUTZ-MARKE
AVE
AVESTA

Rasierklingen
Garantie-Qualität „Avesta" M. 750. – pro 1000 St. ab Solingen.
HANS BOOS vormals Metallgesellschaft
SOLINGEN 2.

Fassungen Gläser

*

Fassungen in Metall, Schildpatt, Horn

Brillengläser, Optische Maschinen und Werkzeuge

Hamburg * Dammtorstraße 32

Optik

*

Mikroskope
Prismengläser,
Theatergläser

Mehrsprachige Spezial-Kataloge

Johannes Oschatz
Offene Handelsgesellschaft
Berlin SW 68, Markgrafenstraße 22
Fernspr.: Zentrum 661, 3704 Telegr.-Adr.: UHU, Berlin

KINO-APPARATE
für Theater, Schule und Haus

UHU

PHOTO-ARTIKEL
für Fachphotographen, Kunstanst. u. Filmateliers

Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

**Projektionsapparate * Widerstände
Lichteinrichtungen * Maschinen und
Material für Filmkopieranstalten**

VERLANGEN SIE KATALOG UND SPEZIALANGEBOT

Schutzmarke

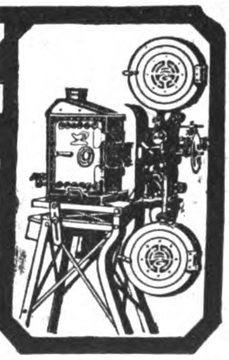
Wie? 39 Grad? Unmöglich Schwester!

Benutzen Sie doch dieses hier! Darauf kann man sich verlassen. Das ist ein geprüftes Fieber-Thermometer mit der Kleeblattmarke der

Glastechnischen Anstalt Erich Koellner, Jena

Rein-Aluminium-Kochgeschirre, Tafelgeräte und Eßbestecke
fabriziert als Spezialität
Aluminium-Druck- und Stanzwerk
Sundern (Westf.), Kreis Arnsberg. Gegr. 1908.

MK
Haushaltungsgegenstände
Rein Aluminium
Max Kamper
vorm. Aktiengesellschaft August Grashoff
Tel. 60, 200, 252. **Lüdenscheid** i/Westf. Telegrm. Emka
Eigene Walzwerke u. Giessereien.



HAHN-GOERZ

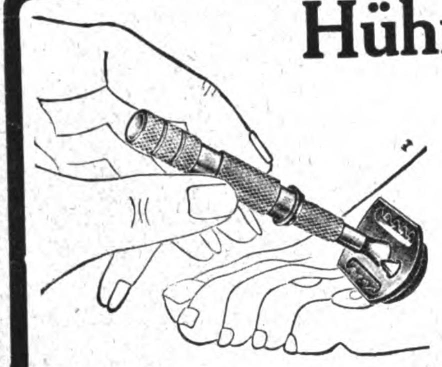
KINEMATOGRAPHEN
FÜR THEATER, LEHRSAAL, WANDERKINOS, HAUS
GEODÄTISCHE INSTRUMENTE
WIE THEODOLITE, NIVELLIERINSTRUMENTE, WINKELSPIEGEL

HAHN-GOERZ EINHEITS-THEODOLIT

HAHN-GOERZ THEATER-MASCHINE

**AKTIENGESELLSCHAFT
HAHN
FUR OPTIK UND MECHANIK
CASSEL**

(7517)



Hühneraugen-Hobel

gesetzlich geschützt

Apparat mit gebogener Klinge

Aus Messing hergestellt, versilbert und vernickelt

Der Apparat ist zusammenlegbar in einem kleinen elegant. Etui, Größe 4½×4½×1½ cm, zusammen mit einem antiseptischen Stift, sowie Platz für die zum Apparat passenden Klingen (Reingewicht von 100 Stck. Klingen 0,050 kg) • Etui aus Messing, vernickelt, hochglanz poliert und mit Samt ausgelegt, **fabriziert**

Paul Fraenkel Werkstätte für Präzisionsmechanik **Berlin SW 61**

Fernspr.: Moritzplatz 2417 u. 1634 Gitschiner Straße 91 Telegramm-Adresse: Paufaeber

Tagesleistung 3000 Stück
Gewicht 0,060 kg • Kabelwort Hudulu

Porzellan

Steingut, Glas, Aluminium, Emaille, Gebrauchsgeschirre

ständig nachlieferbar auf Lager

AuLaHa
BEWÄHRTE KERAMISCHE ERZEUGNISSE
SCHUTZ-MARKE

AUGUST LAMP
HAMBURG 8 * LUISENHOF

Telephon: Hansa 2925, Elbe 9335
Telegramm-Adr.: Lampkeramik

Tüchtige Vertreter im Ausland gesucht!

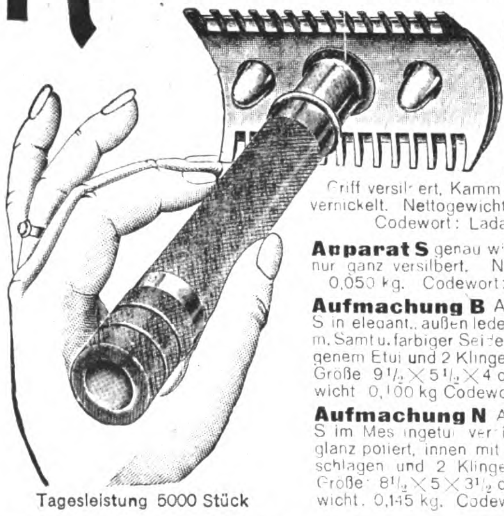
Verzinkte u. verzinnte Geschirre für Haus u. Hof

Wannen, Kessel, Eimer, Jaucheschöpfer, Gießkannen, Wasserkannen, Fleischtöpfe, Kochgeschirre, Metzgerei- und Schlachthaus-Bedarfsartikel

Herm. Franken Akt.-Ges. / Gelsenkirchen

RASIERAPPARATE

mit oder ohne Etuis und Klingen



Tagesleistung 5000 Stück

Apparat L f. gebogene resp. einstellbare Klinge, ganz aus Messing, in saubersterAusführung, Griff versilbert, Kamm und Deckel vernickelt. Nettogewicht: 0,050 kg. Codewort: Ladama.

Apparat S genau wie Apparat L, nur ganz versilbert. Nettogewicht: 0,050 kg. Codewort: Sandore.

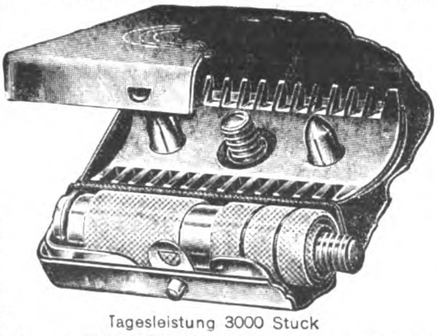
Aufmachung B Apparat L od. S in elegant., außen lederartig., innen m. Samt u. farbiger Seide ausgeschlagenem Etui und 2 Klingenschachteln. Größe 9½×5½×4 cm. Nettogewicht 0,100 kg Codewort: Beneden.

Aufmachung N Apparat L od. S im Messingetui vernickelt, Hochglanz poliert, innen mit Samt ausgeschlagen und 2 Klingenschachteln. Größe: 8½×5×3½ cm, Nettogewicht. 0,145 kg. Codewort Nacube.

Rasierapparat K in Westentaschenformat

ganz aus Messing, in sauberster Ausführung, versilbert und vernickelt, im Etui aus Messing, außen vernickelt u. Hochglanz poliert, innen mit Samt ausgeschlagen. Größe 4½×4½×1½ cm. Nettogew. 0,065 kg. Codewort: Kosoro

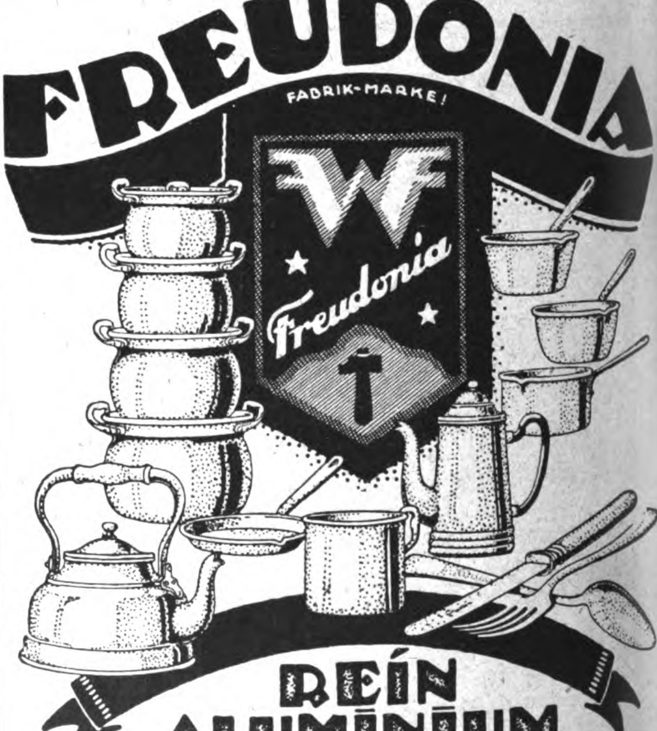
Klingen
prima Qualität
(Bei Abnahme von größeren Quantitäten jeder gewünschte Aufdruck und Packung kostenlos)
Gewicht per 100 St. 0,110 kg
fabriziert



Tagesleistung 3000 Stuck

Paul Fraenkel WERKSTÄTTEN für Präzisionsmechanik **Berlin SW61**

Fernspr. Mpl. 2417 u. 1634 • Gitschiner Straße 91 • Tel.-Adr. „Paufaeber"



REIN ALUMINIUM GESCHIRRE
ALUMINIUM-BESTECKE

die bekannt vorzüglichen Fabrikate der

FREUDONIA-WERKE
FABRIKEN FÜR ALUMINIUM- UND METALLVERARBEITUNG
FREUDENBERG / KREIS SIEGEN

★

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das [illegible]" u. [illegible] Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

Der Industrie- u. Handelsteil
dieser Zeitschrift
erscheint auch

in englischer Sprache unter dem Titel
Export and Import Review
zum jährlichen Bezugspreise von
10/- od. 2 Dollar für 12 Nummern,

in italienischer Sprache unter dem Titel
Rivista d'Esportazione e Importazione
zum jährlichen Bezugspreise
von 30 Lire für 12 Nummern,

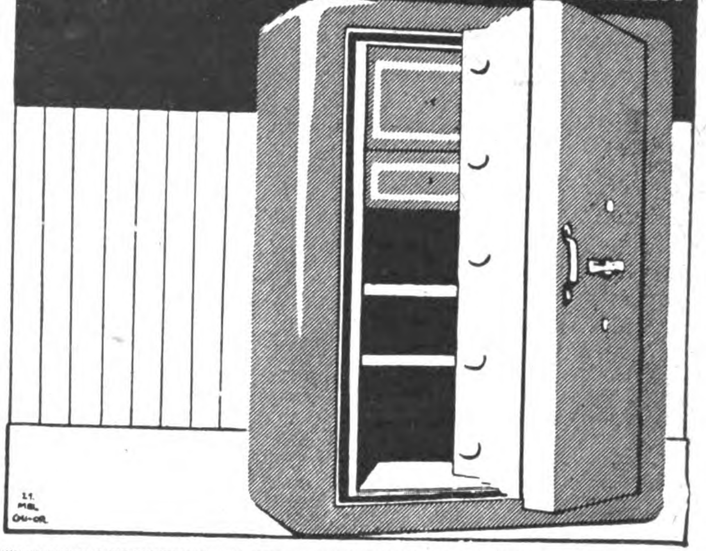
in spanischer Sprache unter dem Titel
Revista de Exportación e Importación
zum jährlichen Bezugspreise von
10 Pesetas (oder Gegenwert in der
Landeswährung) für 12 Nummern,

in französischer Sprache unter dem Titel
Revue d'Exportation et d'Importation
zum jährlichen Bezugspreise
von 52 Francs für 12 Nummern,

in portugiesischer Sprache unter dem Titel
Revista d'Exportação e d'Importação
zum jährlichen Bezugspreise
von 12 Escudos (nach Portugal und
seinen Kolonien); 12 Milreis (nach
Brasilien) für 12 Nummern.

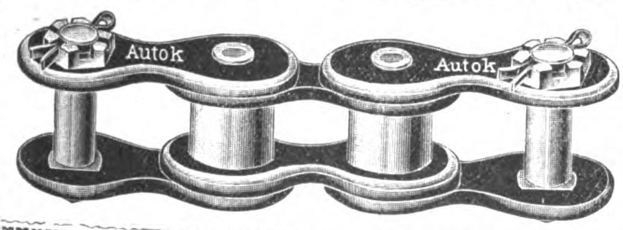
AUSLANDVERLAG G. M. B. H., BERLIN SW 19
Fernspr.: Zentr. 5420-22, 313-15, 369-371, 5922-24, 6815-16

PANZER
AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN N. 20
STAHLKAMMERN
GELDSCHRÄNKE - MIETFACHANLAGEN

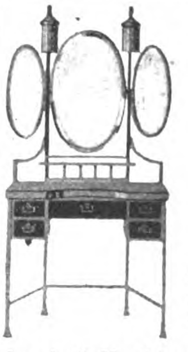


„AUTOK" Fabrik für Automobil- und Luftfahrzeug-Bedarf **G·m·b·H**
BERLIN O 112 * FRANKFURTER ALLEE 319

SPEZIALITÄT:
Ketten und Kettenräder

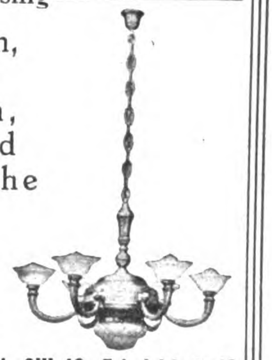


Beleuchtungskörper und kunstgewerbl. Metallmöbel
aus echtem Messing



Teewagen,
Frisier-
Toiletten,
Klub- und
Rauchtische
usw.

Fabrikation · Export
Kataloge auf Wunsch

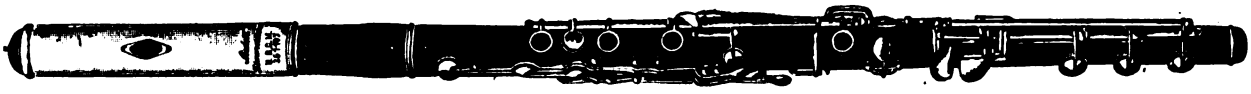


„Laurica" Maschinenfabrik G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstr. 16

SIECKE & SCHULTZ
BERLIN SW 68
GEGR.: 1869
Erstes Haus der Branche
Auto-Material und Zubehör
Export nach allen Weltteilen!

RHEINISCHE HANDELS- u. EXPORTGES. M. B. H.
EISENGROSSHANDLUNG
DUISBURG
FERNSPRECHER 3496/97 DRAHTWORT: COSMOS
Liefert als Spezialität
STABEISEN
FORM-I-u.-U-EISEN
BLECHE
GROB-MITTEL- u. FEINBLECHE, QUALITÄTSBLECHE
DRAHT u. DRAHTSTIFTE
ALLER ART
SCHRAUBEN-MUTTERN-NIETEN
FÜR JEDEN VERWENDUNGSZWECK
RÖHREN
FÜR GAS-WASSER- u. DAMPFLEITUNGEN
NORMAL- u. FELDBAHNEN
SOWIE ZUBEHÖRTEILE FÜR DIESE.
PROMPTE LIEFERUNG — GÜNSTIGE PREISE

JUL. HEINR. ZIMMERMANN
Fabrik in Markneukirchen, Sa. Leipzig, Querstr. 26/28
Fabrik erstklassiger Holzblasinstrumente
Die Flöten und Klarinetten „Modell Zimmermann“ werden von Künstlern und Liebhabern im In- und Auslande mit Vorliebe geblasen. * * Katalog kostenfrei.

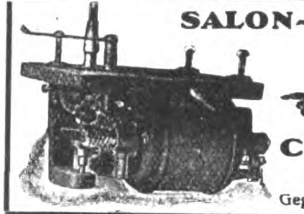


F. A. RAUNER * KLINGENTHAL IN SACHSEN
Mund- u. Ziehharmonikas
Unerreicht in Qualität. / Größte Fabrik am Platze
Verkauf nur an Grossisten und Exporteure.

Cracker Jack
CRACKER JACK
THE HARP OF WORLD WIDE REPUTE

GRUNERT-PIANOS
Ausgezeichnete Instrumente in mittlerer Preislage
A. H. Grunert, Pianofabrik Johanngeorgenstadt i/S.
Zweigfabrik der Ludwig Hupfeld A.G.

Kunstspiel-Pianos / Kunstspiel-Flügel
Ständiges Lager in Pianos und Flügeln, la. Fabrikate, mit unserem eingebauten erstklassigen Kunstspiel - Apparat *
65- und 88-tönig mit hervorragender manueller Nuancierung sowie leichtestem Gang *
C. Pude & Co., G. m. b. H. Berlin NO 18
Große Frankfurter Str. 53



SALON-SPRECHMASCHINEN
PRÄZISIONSFABRIKAT
mit Feder- und elektrischem Antrieb
UNIVERSAL-MOTOR
:-: für alle Stromarten :-:
Carl Below, Mammut-Werke
Sprechmaschinen-Fabrik, LEIPZIG I.
Gegründ. 1898. Zur Messe: Handelshof, Laden Nr. 15

Alfred Arnold • Carlsfeld i. Sa.
Leistungsfähigste Spezialfabrik für Bandonions und Concertinas
erstklassige Qualität
Bandonion-Noten-Verlag
En gros Export Mehrsprachige Kataloge
Zu den Messen in Leipzig: Petersstraße 17, I links

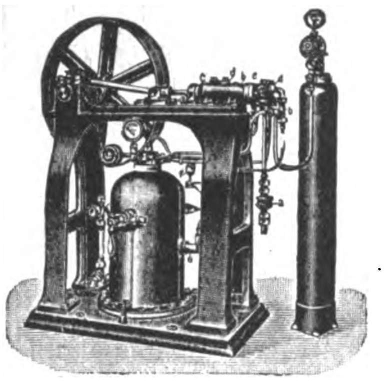
Bruno Klemm jun.
Markneukirchen 173 (Sachsen).
KLEMM's Mandolinen-Quartett und andere gesetzlich gesch. Spezialitäten.
Engros * Export * Vertreter gesucht.
Musikinstrumente und Saiten
:: :: jeder Art (direkt vom Fabrikanten). :: ::
Kataloge in Deutsch, Englisch und Französisch gratis.

J. Schiller
Piano-Fabrik
Gegründet 1884
Berlin C. 54,
Joachimstr. 11
Export nach allen Ländern

Musikinstrumente aller Art
Violinen, Mandolinen, Guitarren, Lauten, Zithern, Bogen usw. Sämtliche Bestandteile u. Saiten. Ferner Kinderinstrumente u. Spielwaren m. Musik. Katalog auf Verlangen. Vertreter gesucht.
Gustav Rothschild & Co. Frankfurt am Main

W. RITMÜLLER & SOHN, Aktiengesellschaft, GÖTTINGEN
Die älteste Pianoforte-Fabrik in Deutschland
GEGRÜNDET 1795 GEGRÜNDET 1795
Pianos u. Flügel
mit wunderschöner, unvergleichlicher Tonfärbung und äußerst angenehmem, leichtem Anschlag
SPEZIALITÄT: Patent-Doppel-Resonanzböden-Pianos und -Flügel
16 Goldene Medaillen und erste Preise
Besondere Konstruktion für jedes Klima.
D. R. P. Nr. 108315
Energische Vertreter gesucht

Spezialfabrik in Schrotmühlen
E. KRÖGER
Lübbecke i./Westf. 1.



Die neueste Imprägnierpumpe „SATURATOR“ D.R.P. in besonderer Exportausführung speziell für die Tropen. Sättigt sicher und einwandfrei Wasser bis 35° C und darüber. Unerreicht in Leistung, Ausführung und Funktion! Versand fertig zum Gebrauch!

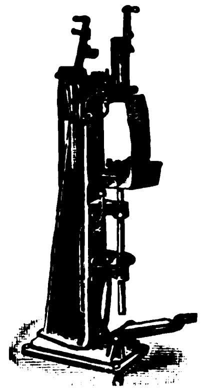
Mineralwasser-Apparate

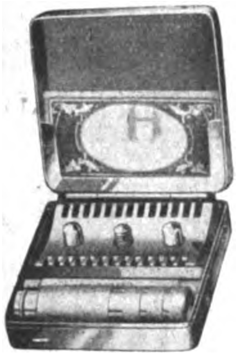
und komplette Einrichtungen

Flaschen-Reinigungs-Maschinen und vollständige Anlagen in hygienisch-moderner, erstklassiger Ausführung!

Spezialfabrik **Herm. Laubach** *Köln-Ehrenfeld*

Kataloge in deutscher, englischer, französischer und spanischer Sprache.

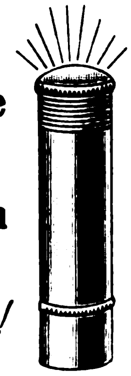




Taschen-Rasierapparate

Miniatur-Taschenlampen

Neuheiten!!

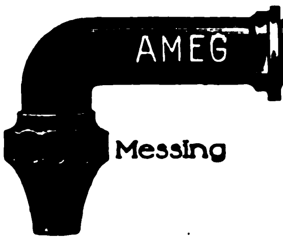


Verlangen Sie bemusterte Offerten!

Ernst A. Hinsch, Metallwaren, Hamburg I, Schultzweg 6

Telegramme: Stahlhinsch Telegramme: Stahlhinsch

Patentwasserhahn



Kein Tropfen mehr!
Keine Reparaturen!
3 Jahre Garantie!

Vertreter gesucht!

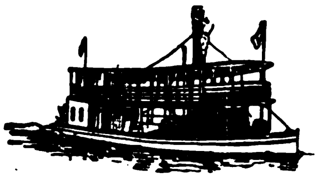
A.M.E.G. / Allgem. Masch. & Electr. Ges. m.b.H.

Tel.-Adr.: Zacaton **Berlin SW61, Belle-Alliance-Str. 106** Fernspr.: Kurf. 4209

F. & H. Lanlow G.m.b.H. Schiffbauingenieure

Technisches Büro / HAMBURG 3 / Zeughausmarkt 33

Vertreter für Schiffswerften und Maschinenfabriken



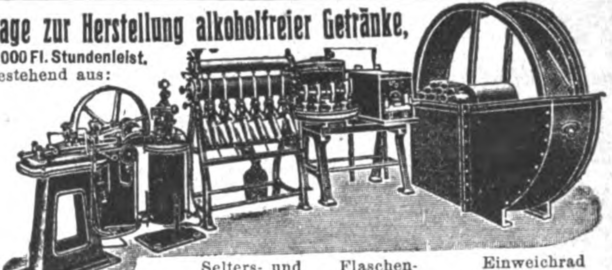
An- und Verkauf von Schiffen, Maschinen, Kesseln

Spezialität:
Export-Schiffbau

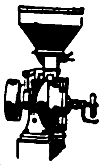
Telegr.-Adr.: Projektbüro
Fernsprecher: Merkur 3168

Anlage zur Herstellung alkoholfreier Getränke,

ca. 1000 Fl. Stundenleist. bestehend aus:


Doppel-Imprägn.-Pumpe mit endloser Sättigung
Selters- und Limonadefüller „Goliath“ Mod. 1919
Flaschen-Reinigungs-Anlage
Einweichrad

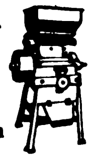
Winterwerb, Streng & Co., G.m.b.H., Mannheim-Käferthal

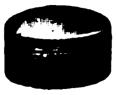


Hilles Stein-, Schrot- und Mahlmühlen

Hilles Walzen-, Schrot-, Mahl- und Quetschmühlen mit Backmehlsichter auch in Verbindung mit Gerb-, Putz-, Spitz- und Schäleinrichtung in vollkommenster Ausführung liefert

Moritz Hille, G.m.b.H., Dippoldiswalde-Dresden
Leipziger Messe: Halle 9 Stand 378.





Julius Klein · Coburg

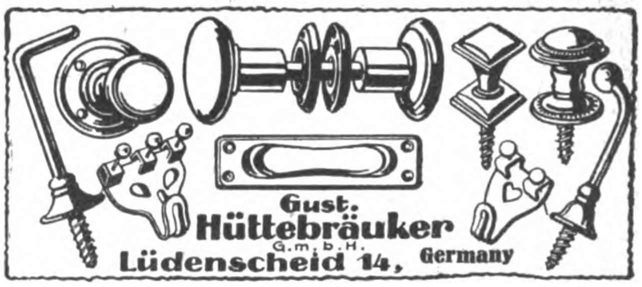
Pharmazeutische Emballagen

ELEKTROMOTOREN

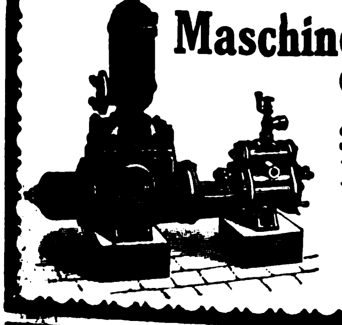
Dynamos / Bohrmaschinen, Kinematographen-Einrichtungen

Elektricitäts-Gesellschaft Sirius m. b. H. / Leipzig

Zur Messe in Leipzig: Städtisches Ausstellungsgelände Halle VII, Stand Nr 316



Gust. Hüttebräuker G.m.b.H.
Lüdenscheid 14, Germany



Maschinenfabrik Hameln

G.m.b.H. · Hameln a. d. Weser

Simplex-Dampfpumpen
Duplex-Dampfpumpen
Kurbelpumpen
Zentrifugalpumpen
und Armaturen

Teichert & Sohn

Liegnitz,
Preuß. Schlesien.

Sägegatter
Holzbearbeitungs-Maschinen

Gegründet 1845 · Personal ca. 600

A-S
„A-S" Leisten sind Trumpf
Fabrikmarke ges. gesch.

GOLD-, POLITUR- u. BAROCKLEISTEN

sind anerkannt preiswerte Qualitätsware / Auswahl von der einfachsten bis zu der hochfeinsten Leiste
* Fordern Sie kostenlose bemusterte Offerte *

A-S-LEISTENFABRIK
ALBERT SPIESICKE G·M·B·H / BERLIN SW29
BERGMANNSTRASSE 102 • TELEGR.-ADR.: ASLEISTEN BERLIN
Leipziger Messe: Neumarkt 14, im Zigarrengeschäft von Felber

PETER JOSEF THELEN
WEINBAU UND WEINGROSSHANDEL
G. M. B. H. & CO.

Rhein- und Moselweine

bis zu den feinsten Kreszenzen

Cöln a. Rhein
Plankgasse 44

Telegr.-Adresse:
Weinthelen Cöln
Kellereien: Cöln
Bingen (Rhein)
Königswinter
Neumagen (Mosel)
Amsterdam

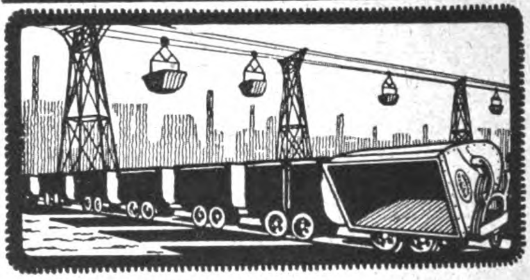
VERTRETER in allen Ländern gesucht!

HACKERBRÄU
500 Jahre bestehendes Brauhaus
HAT WELTRUF

Anfragen aus Uebersee an Joh. Ed. Jepp, Zollvereinsniederlage, Hamburg

Anfragen vom Mittelmeer- u. Orientgebiet an Akt.-Ges. Hackerbräu, München

VEREINIGTE WERKE
MUHR & Co. · P. G. SCHÄFFER & Co.
DORTMUND ...... HERTEN i/W.



Spezial-Fabrik elektrischer Apparate u. Maschinen
„Auag"
Berlin-Friedenau
Kundrystr. 1
Vertreter gesucht

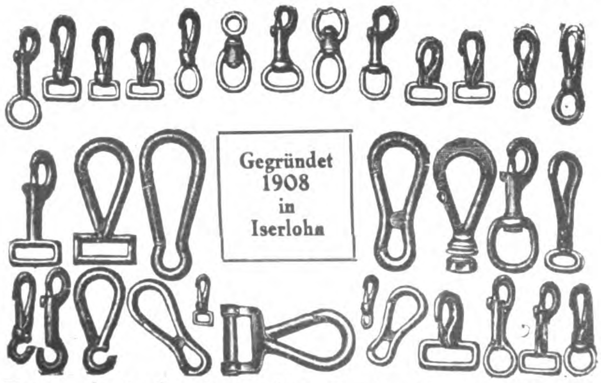
Rundstäbe aller Art

Schüsse für Schirm- u. Stockfabriken, poliert und unpoliert * Spazierstöcke aller Art * Farb-, Bleich-Stöcke, Trockenstangen, Stiele, Holzhämmer, Kleiderbügel sowie Holzwaren jeder Art.

Bedarfs-Anfragen erbeten.

Holzindustrie Kaiserslautern
Ludwig Müller
Kaiserslautern
E. 45.

Armin Henßgen, Mettmann i. Rhld.


Gegründet 1908 in Iserlohn

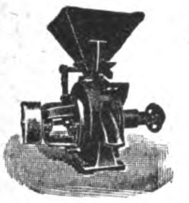
Erste deutsche Spezialfabrik in Karabinerhaken jeder Art

MATTHIAS.
KW
FEUERZEUGE PATENTIERT IN ALLEN KULTURSTAATEN
K·W·VERTRIEB E. WIEDEN & CO.
OHLIGS – RHLD.

SCHMIDT u. SCHROEDER
METALLWERKE A/G
DÜSSELDORF/GERRESHEIM
KÖLN

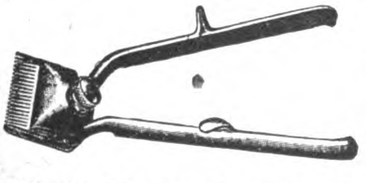
ALUMINIUMGIESSEREIEN-WALZ-U. SCHMELZWERKE

ALUMINIUMWERKE
Gebr. Honsel
WERDOHL·EVEKING·MESCHEDE i/W.
ABTLG. BESTECKFABRIK: WERDOHL
Fabrik- Marke
Export-Vertreter:
Charles Evers, Hamburg 11, Deichstraße 50 II
Börsenstand: Vor-Pfeiler 54-55.



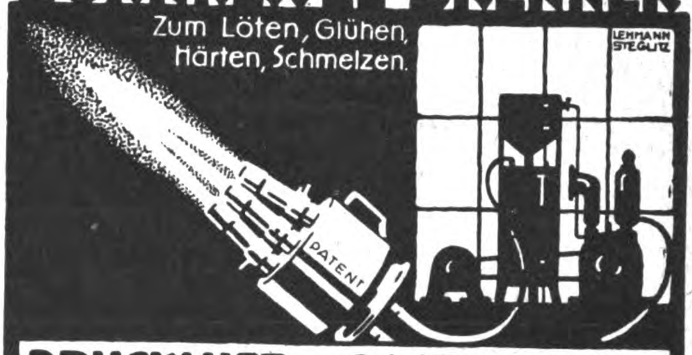
MINDENIA-MÜHLEN
mit selbstschärfenden Steinen
für alle Mahlzwecke
300—1500 mm Steindurchmesser
horizontaler u. vertikaler Bauart
Mehlsichter — Reinigungsmaschinen
Schälmaschinen — Sämtliche Müllereimaschinen — Echt Mindener Mahlsteine
Baumgarten & Co., Akt.-Ges., Minden i. Westf. 20

Haar- u. Bartschneidemaschinen



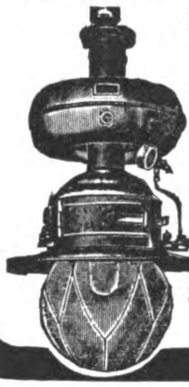
Rasiermesser
Rasierapparate
TASCHEN- UND FEDERMESSER,
SCHEREN, REKLAMEARTIKEL usw.
Zur Messe in Leipzig: Meßpalast „Hansa“,
Grimmaische Straße 13, III. Stock, Zimmer Nr. 35
Alexander Coppel
A C
RADICAL
S
Solingen 87
Gegr. 1821
Eingetragenes Warenzeichen
Gegr. 1821

BORNKESSEL·BRENNER
Zum Löten, Glühen, Härten, Schmelzen.



DRUCKLUFT: u. GASERZEUGER
FÜR DIE
GLAS: CHEMISCHE: u. METALLINDUSTRIE
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE M.B.H. BERLIN N. 4
FABRIKEN: BERLIN-RUDOLSTADT-MELLENBACH-BLUMENAU

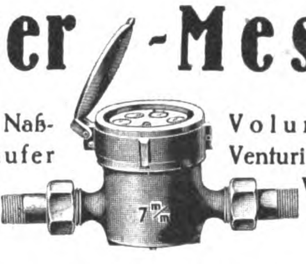
STANDARD-LICHT
Petroleum-Glühlicht von 150—1500 Kerzen



Lampen ohne Luftdruck
Über 400 verschiedene Modelle
für Zimmer, Läden, Restaurants, Fabriken, Werkstätten, Hallen, Bahnhöfe, Kirchen, Lagerplätze, Straßen, Kais usw.
Ersetzt elektrisches Bogenlicht
Katalog 39 frei

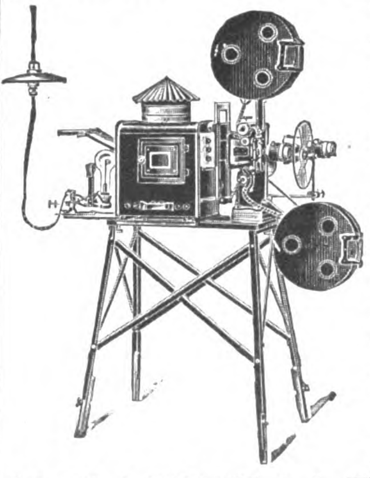
Standard-Licht-Gesellschaft
Frankfurt am Main

Wasser-Messer



Flügelrad · Naß- und Trockenläufer
Woltmann
Volumen
Venturi·Kesselspeise-Wassermesser
liefert in kürzester Zeit
W. Gottlob Volz, G. m. b. H. / Stuttgart 9

„GeWe“-Kinematographen

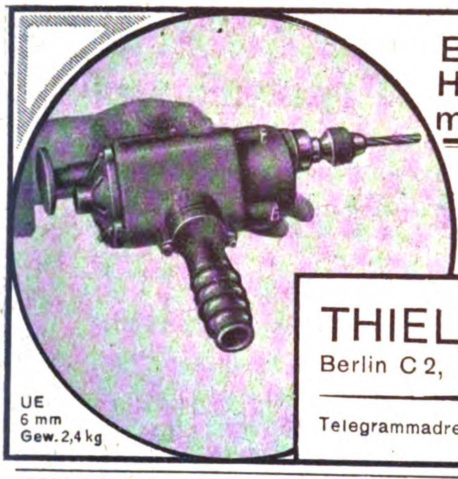


für Schulen, Vereine, Theater usw.,
„Pestalozzi“ - Unterrichts-Kinematogr., mit Stillstandseinrichtung, welche gestattet, durch Druck auf einen Knopf einzelne Filmteilbilder bis zur Dauer von 10 Minuten ohne Feuersgefahr projizieren zu können. Preis komplett mit Dia-Einrichtung für Glasbilderprojektion, siehe nebensteh. Abb., M. **6300,—**.

„Aski“ d. bewährte Kino-Licht!
Hervorragende Ersatzlichtquelle für elektrisches Bogenlicht; höchst einfach in der Handhabung! In 10 Minuten betriebsfertig! Leicht transportabel! Sicherste und beste Kinolichtquelle, wo elektrischer Strom nicht vorhanden! Weit über 2000 Kinobesitzer benutzen mit bestem Erfolg das „Aski“-Licht! „Aski“ gibt auf 25 m Entfernung noch ein gutes Kinobild von 4 m Breite. Preis komplett mit allen Nebenapparaten, M. **3150,—**. Betriebskosten pro Stunde ca. M. 2.50.
Verlangen Sie Spezial-Prospekte! Günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

GRASS & WORFF, Inh. Walter Vollmann, gegr. 1897
BERLIN SW 68, Markgrafenstraße 18 f
Fabrik. u. Vertrieb von Kino-Apparaten u. Zubehör! Tel.-Adr.: Kinophot, Berlin, ABC-Code

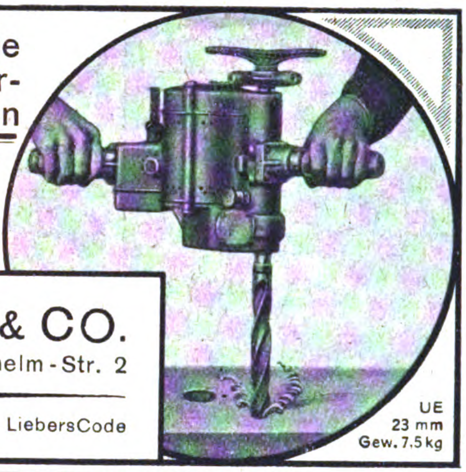
Astra
milchwirtschaftliche Maschinen
Kühlmaschinen
Bergedorfer Eisenwerk A.-G., Bergedorf-Hamburg 3.



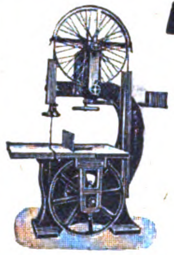
Elektrische Handbohrmaschinen
bis 50 Millimeter Bohrleistung
Universal-Motor für alle Stromarten
D. R. G. M.

THIELICKE & CO.
Berlin C 2, Kaiser-Wilhelm-Str. 2

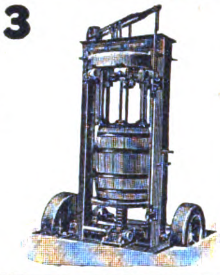
Telegrammadresse: Rationell. LiebersCode



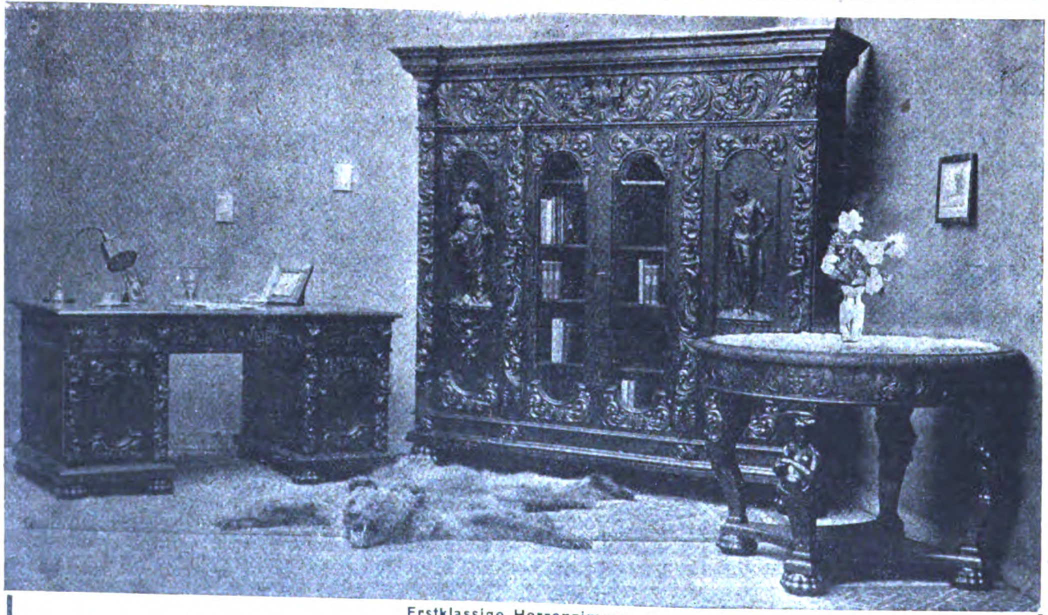
Handschnellbohr-Maschinen
„PRÄZISION"
bis 13 mm und Knarre,
Erstklassige Ausführung,
billigste Preise, sofort lieferbar.
Maschinenfabrik
Schmidt & Co.
Leipzig = Klzsch.
Gießener Str. 81.



Anthon & Söhne, Flensburg 13
Maschinenfabrik und Eisengießerei
Faßmaschinen für Wein, Bier, Öl, Fische, Zement usw.
Holzbearbeitungs- und Sägerei-Maschinen
Maschinen für die Herstellung von
Holzwolle, Holzabsätzen, Holzschuhen und Holzpantoffeln, Schuhleisten, Schaufelstielen, gerade, gebogene und konische Form, Kopiermaschinen für Radspeichen, Hammer- und Pickelstielen. Faßspunden-Maschinen.
Komplette Transmissionsanlagen / Export nach allen Weltteilen

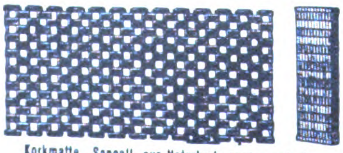


Robert Reichling & Co.
Crefeld-Königshof
liefern nach eigenen, patentierten Konstruktionen:
Wasserreiniger
für Kesselspeisewässer, Betriebswässer u. Fabrikabwässer
Enteisener, Entsäuerungsapparate und Filter.
Dampfreiniger
für Abdampf und Frischdampf.
Ölreiniger, Schalldämpfer, Dampfkessel - Überhitzer, Vorwärmer, Wärmespeicher, Generatoren, Pumpen, Speisewassermesser, Spezialarmaturen
Grobblecharbeiten
jeder Art.

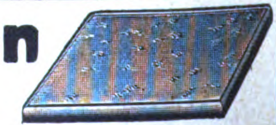


Erstklassige Herrenzimmer
A. CLEMENS / COBURG

Korkmatten in allen Ausführungen



Korkmatte „Sanea", aus Naturkork, zusammenlegbar

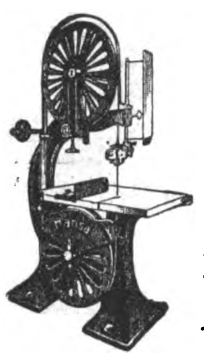


Korkmatte „Blanda", aus Preßkork, mit und ohne Holzrahmen

für Badezimmer, Küche, Büro usw. · Kork-Untersätze, rund, oval, viereckig · Korken jeder Art
J. Sanner / Korkwarenfabrik / Metzingen R (Württemberg)
Gegründet 1888

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

Vertretungen an solvente Firmen noch zu vergeben.



NUR
HANSA-BANDSÄGEN

bauen als Spezialität nach den modernsten Arbeitsmethoden in großen Serien mit Ia. patentierter Kugellagerung in anerkannt erstklass. Ausführung

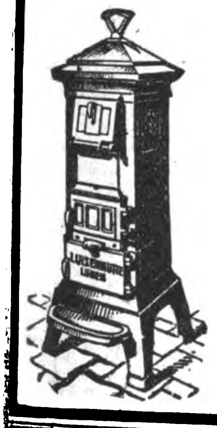
HANSA-
Holzbearbeitungs-Maschinenfabrik
Leipzig-Neuschönefeld

Telegramm-Adresse: Hahofa / Telephon 7100

Maschinenfabrik Gebr. Briem
KREFELD (Rheinland)

Appretur- u. Ausrüstungs-Maschinen / Besondere Spezialität: CORD-Behandlungs-Maschinen in neuester Ausführung

Absauge-, Drossel-, Querbürst- u. Gassengmaschinen



Gußeiserne Öfen
Kesselöfen / Herde

roh, emailliert mit vernickelten Teilen

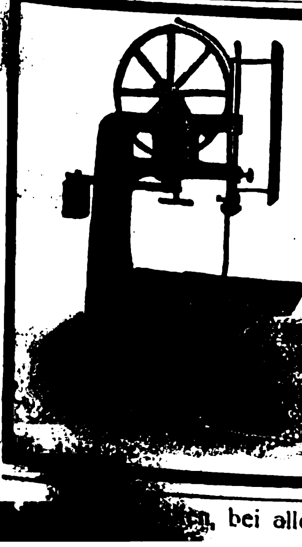
*

POTTHOFF & FLUME
LUISENHÜTTE - LÜNEN

Stahlpanzerrohre

verbl. Isolierrohre, Schlitzrohre, Elektro-Porzellane, montiert und unmontiert liefert prompt

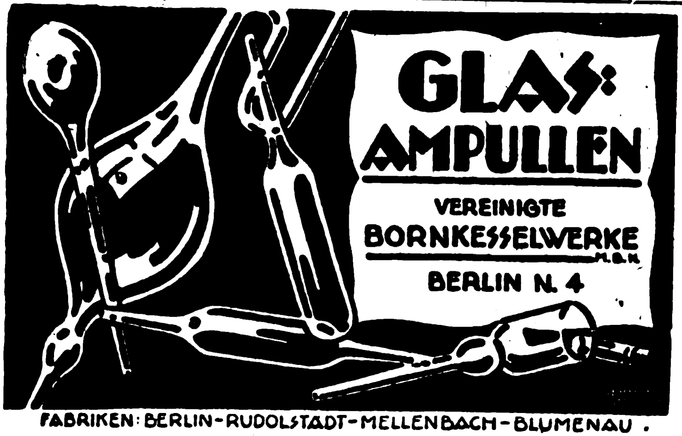
Elektrotechnische Vertriebsgesellschaft
Duisburg, Friedrich-Wilhelm-Straße 96
Fabrikation elektrotechnischer Installationsmaterialien
Telegramm-Adresse: Elektrotechnik



E. Kiessling & Co.
Leipzig-Plagwitz

bauen als
alleinige Spezialität

Sägegatter
und
Holzbearbeitungs-Maschinen



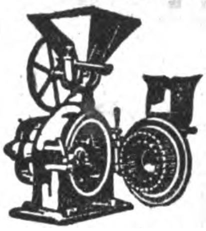
GLAS-AMPULLEN
VEREINIGTE
BORNKESSELWERKE G.M.B.H.
BERLIN N. 4

FABRIKEN: BERLIN - RUDOLSTADT - MELLENBACH - BLUMENAU.

Maximilian Fuchs & Co., Wien VII
Westbahnstrasse 27-29 · Telegramm-Adresse: Fusco-Vienna

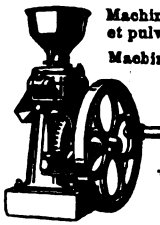
Bau von Spezialmaschinen für die Vermahlung und Pulverisierung bis zu unfühlbarer Feinheit aller Arten Materialien, wie Rinden, Wurzeln, Blätter, Drogen, Gewürze, Schalen, Zucker, Salze, Mineralien, Chemikalien, Futter- und Nährmittel-Produkte usw. — Die weltbekannte beliebteste Mahlmaschine. — Holen Sie unser Angebot ein.

„Ideal-Triumph-Mühle"



Machines spéciales servant à moudre et pulvériser d'une finesse impalpable.

Machines speciales para el molimiento y polverización hasta la finura mas impalpable de todas clases de materiales



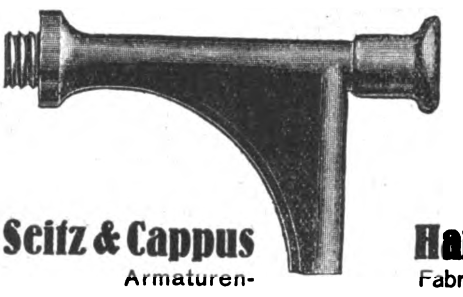
„Rex" Hand-Mahlgang
„ Hand Mill
„ molino a mano

Special machines for grinding and pulverising all kinds of materials to high degrees of fineness up to impalpableness

Scheren- und Messerwaren
zur Messe in Leipzig:
Dresdner Hof: Stand 550/54

Eisengießerei und Stahlwarenfabrik
HUGO ALTENPOHL
Merscheid-Solingen

ROMPA-HAHN / D. R. G. M.



Der Zapfhahn aus zwei Teilen

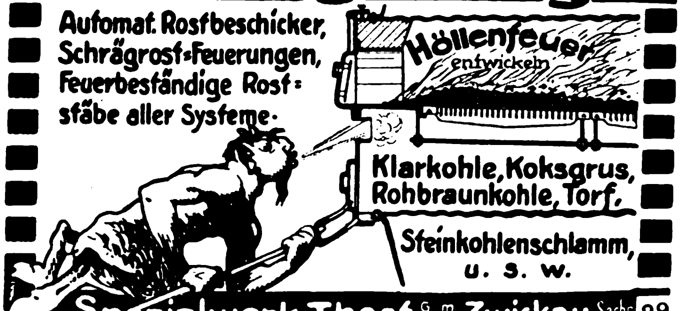
Ohne Stopfbuchse

Seitz & Cappus Armaturen-Fabrik **Hamburg 23**

Zur Messe in Leipzig: Meßhaus National IV, 205

Feuerungsanlagen

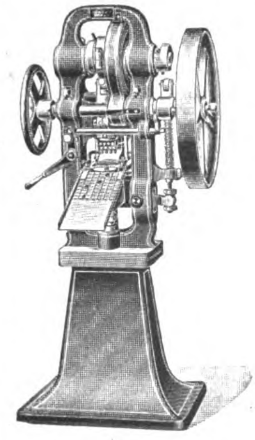
Automat. Rostbeschicker, Schrägrost-Feuerungen, Feuerbeständige Roststäbe aller Systeme.



Klarkohle, Koksgrus, Rohbraunkohle, Torf, Steinkohlenschlamm, u. s. w.

Spezialwerk Thost, G. m. b. H. Zwickau Sachs 29

Komprimier-Maschinen
G.m.b.H.
BERLIN S 71
GNEISENAUSTR. Nr. 67



Automatische Tabletten-Komprimier-Maschinen
für jede gewünschte Leistung

Qualitätsware in Feuerzeugen:

Streich-, Rad- und Imperator-Bleistift-Feuerzeuge, Zündsteine / Andenken-Artikel / Schwedenhülsen Tabak- und Seifendosen Taschenlampen - Batterien Rasier-Apparate / Glühbirnen / Zigaretten-Etuis in Messing, Alpaka u. Silber.

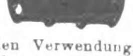
Muster-Kollektion aller Neuheiten gegen Voreinsendung von 1-3000 M.

Wilh. Stern, Cöln 200 B
Lübecker Straße 23.

Draht
Drahtstifte
Drahtgeflecht

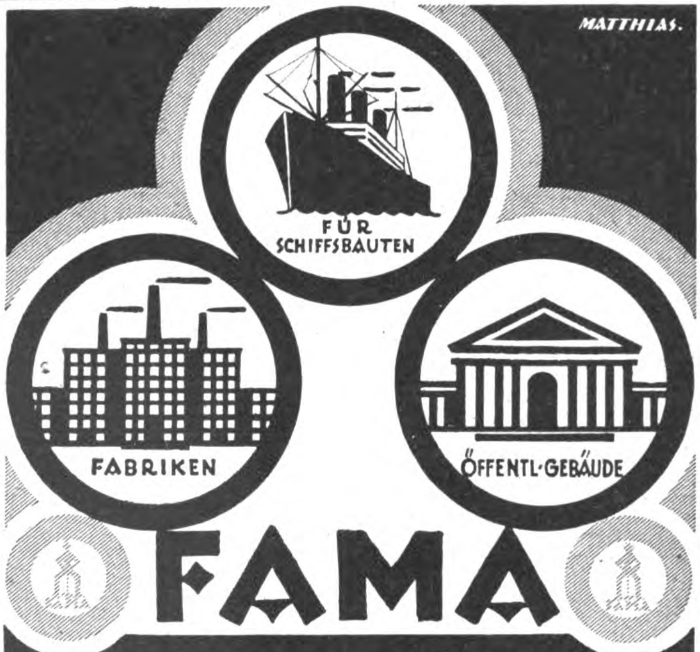
Hans Brusch
Frankfurt a. d. O. 22

Eiserne
Transportfässer



für jeden Verwendungszweck, in explosionssicherer und ungesicherter Ausführung, kurzfristig oder ab Lager lieferbar, fertigt seit langen Jahren als Spezialität

Fabrik explosionssicherer Gefäße, G. m. b. H.
Salzkotten i. Westf.



FAMA
STAMPFHOLZFUSSBODEN IST
FUGENLOS / FEUERSICHER / WIDERSTANDSFÄHIG / LEICHT ZU REINIGEN

Versand von fertiggemischtem „Fama"-Material zur Selbstherstellung der Fußböden nach allen Weltteilen. Einrichtung der Fabrikation unter Abgabe der Fabrikations- und Vertriebsrechte

HANNOVERSCHE STEINHOLZFABRIK
FAMA G.M.B.H. / HANNOVER
ZWEIGFABRIK: HEILBRONN, TURMSTRASSE 14 / FILIALEN: WIEN, PRAG, DEN HAAG

Paraffinpapiere

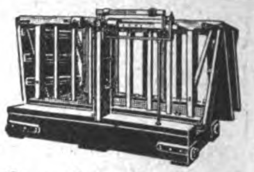
ſowie
alle Arten Papier
für waſſerdichte Verpackung,
in Formaten, Blättchen und Rollen, auch
für Einwickel-Maſchinen, weiß, farbig
und bedruckt, Oel-Packpapier,
Durchſchreibepapier
liefern

Paur & Comp., Dresden-A.16
Gegründet 1879

C.A. Heinemann & Co
Düsseldorf
MASCHINENFABRIK

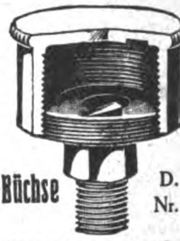
Man verlange unverbindlichen Kostenanschlag.

WÄSCHEREI-EINRICHTUNGEN
KARTOFFEL- u. RÜBENSCHÄLMASCHINEN



Waagen jeder Art
insbesondere Fuhrwerk-, Vieh-, Kran- und Industrie-waagen
Bruno Pfeiler, Liegnitz 28
Brückenwaagenfabrik

Sächs. Staufferbüchsenfabrik
FRANZ WIEGAND
Leipzig-Reudnitz 18
Gegr. 1906 · Tel.-Adr.: Staufferbüchse
Staufferbüchsen sämtl. Ausführungen



Neuheit Neuheit
„W"-Büchse
D. R. P. Nr. 51063
Schmierapparate — Dampfarmaturen
Sauberste Ausführung. Billigste Preise. Verlang. Sie Spezialangebot.

Wer verkauft
Filetgrund-Strickmaschinen?

Offert. unt. Chiffre K. D. 558 an Auslandverlag, Berlin SW 19.

KÖHLER

NÄHMASCHINEN
Man verlange Schrift Nr. 156
HERMANN KOHLER A.-G.
NÄHMASCHINENFABRIK
ALTENBURG. S.-A.

ELEKTRO-APPARATE
MEDIC.

Spezialität:
Induktionsapparate, Batterien und Instrumente für Galvanisation, Elektrolyse, Galvanokaustik Endoskopie
in gewissenhafter und eleganter Ausführung / Keine billige Marktware!
RICH. GALLE, Mechanische Werkstatt,
BERLIN SO 26, Cottbuser Straße 8 b
Gegründet 1874.

Papier-Ausſtattungen

Spezialitäten:
Briefumſchläge Briefmappen
Briefkaſſetten Trauerpapiere
Viſitenkarten

Gebr. Heyder, Düren (Rheinland)
Briefumſchlagfabrik — Papierausſtattungen

GLAS: UND HOLZ
EMBALLAGEN
VEREINIGTE
BORNKESSELWERKE
BERLIN N. 4 M.B.H.
FABRIKEN: BERLIN-RUDOLSTADT-MELLENBACH-BLUMENAU

Unsere neue Liste ist erschienen:
Ausgabe 1921

REINHARD HEIDFELD & COMP.
WERKZEUGFABRIK
REMSCHEID

Pharmazeutische Extrakte

LISTE AUF WUNSCH * DROGEN-IMPORT

SCHUTZ DCo MARKE

DUNTZE & CO.
Fabrik chemischer Produkte
KÖLN-SÜLZ

Seldte & Co., Magdeburg-S.
Fabrik ätherischer Öle, Essenzen
und chemischer Produkte
Gegründet 1878 Telegr.-Adr.: SELCO

SPEZIAL-PRODUKTE:

Für die Likör- und Branntwein-Fabrikation
Original-Bitter-Essenzen
Original-Likör-Essenzen
Cognac-Grundstoff und Typage
Arac- und Rum-Essenzen

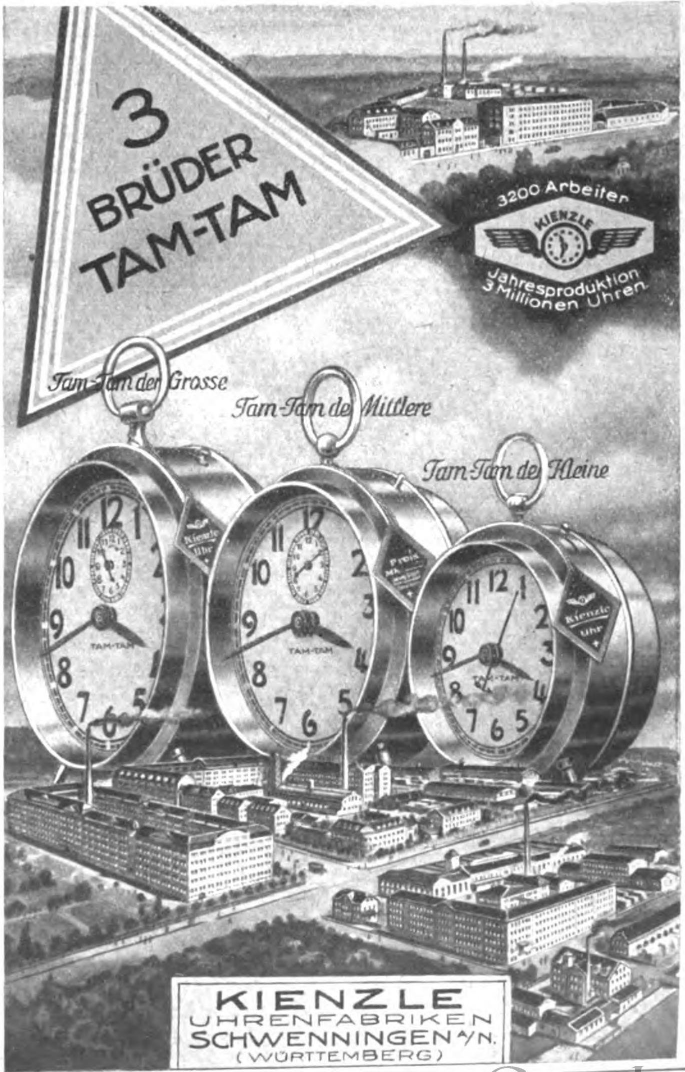
Für die Zucker- und Konditoreiwaren-Fabrikation
Garantiert reine Frucht-Essenzen
Garantiert reine Fondant-Essenzen
Ia. Frucht-Äther
Gewürz-Extrakte und Aromen
Ätherische Öle

Für die Mineralwasser- und alkoholfreie Getränke-Industrie
Höchst konzentrierte Frucht-Essenzen
Limonaden-Extrakte
Frucht-Aroma-Öle
Farben- und Schaummittel

Für die Parfümerie- und Seifen-Fabrikation
Parfüm-Kompositionen
Künstliche Riechstoffe
Seifen-Parfüm-Öle
Ätherische Öle
Blüten-Öle

*

MAN VERLANGE MUSTER UND PREISE!


3 BRÜDER TAM-TAM
3200 Arbeiter
Jahresproduktion 3 Millionen Uhren
Tam-Tam der Grosse
Tam-Tam der Mittlere
Tam-Tam der Kleine
KIENZLE
UHRENFABRIKEN
SCHWENNINGEN A/N.
(WÜRTTEMBERG)

MAX GERBER
METALLWAREN- U. BESTECKFABRIK
METTMANN
I. RHLD.
TELEGR.-ADR.
METALLGERBER
A.B.C. COD.
5th EDITION

BESTECKE AUS ALUMINIUM UND ALPACCA

Konkurrenzfrei!

R & Co
FABRIK-ZEICHEN

Firma besteht seit 1873.

Schirmgestelle und deren **Zubehörteile** in allen Arten u. Ausführungen sowie **Stahlrohr-Spazierstöcke** fabrizieren als Spezialität:
Rosenkaimer & Co. Schirmfurnituren-Fabrik **Leichlingen** (Rhld.)

Lenci
Stoff-Puppen
LENCI DI E. SCAVINI
TURIN - ITALIEN
VIA MARCO POLO 5

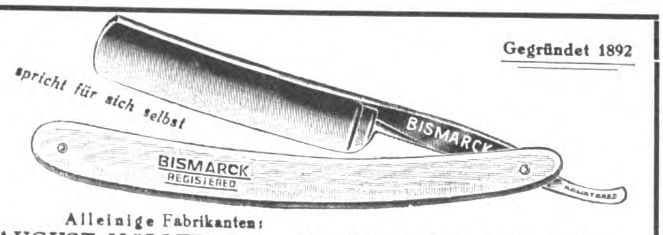
Gebrüder Wolff
G. m. b. H.
Neheim i. Westfal.
Gegründet 1833
Älteste deutsche Fabrik von Lampen und Metallwaren aller Art

Spezialfabrikate:
Original-Reformbrenner und Luftzuglampen, Petroleumkocher und Heizöfen, Spirituskocher, Laternen. Elektrische Beleuchtungs- u. Heizkörper etc. Massenfabrikation von ff. lackierten und emaillierten Stahlblechreflektoren. Einkochapparate. Karbidlampen.
Größte Leistungsfähigkeit - Export nach allen Ländern

WERTARBEIT
FÖRSTER & BORRIES
GRAPHISCHER GROSSBETRIEB
INDUSTRIE-DRUCKSACHEN
ZWICKAU I. S.

Holzperlen größte Leistungsfähigkeit!
Spulenfabrik Max Borger Nachf.,
NÜRNBERG, Abt. Holzperlenfabrik.

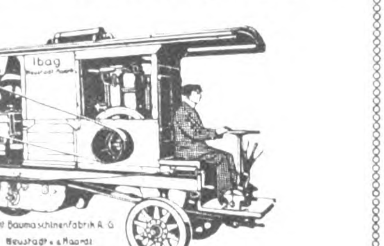
Handtuchhalter
Huthaken-Möbelbeschläge
in Eisen u. rein Messing schnellstens lieferbar
H. WINGE & CO. / Iserlohn
Metallwarenfabrik



Gegründet 1892

Alleinige Fabrikanten:
AUGUST MÜLLER, Kommanditgesellschaft, Merscheid-Solingen

Internationale Baumaschinenfabrik A.-G.
Neustadt a. Haardt (Rheinpfalz).



Sämtliche Maschinen für den Straßenbau!
Baumaschinen aller Art. Komplette Einrichtungen von Baustellen für Hoch- und Tiefbau, Schotteranlagen und Zementrohrfabriken.

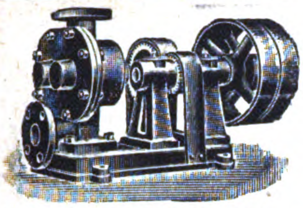
Friedr. Bendfeldt
Gegründet 1875 **Lübeck** Gegründet 1875

Abteilung: Emaillewaren-Export

Spezialität: Porzellanform, **nur prima Qualität,** Teller, Waschschüsseln, Eimer, Nachtgeschirre in folgenden Farben: Weiß — grau — hellblau. Herstellung der Eimer nach besonderem Verfahren D. R. P.

Lieferung zu Fabrikpreisen * Vertreter gesucht

W. Semer
G. m. b. H.
Düren (Rheinland)
Telegr.-Adr.: Semer Dürenrheinland. Tel.: 700 u. 966.
Sämtl. Metallwaren für Innendecoration
Eisenrohr mit nahtlosem Messing-Ueberzug



PUMPEN

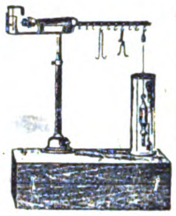
Spezialität:
Rotierende Zahnrad-Pumpen
zum Fördern von dünnen, dicken, heißen u. kalten Flüssigkeiten jed. Art.
Besond. Konstruktion für hohen Druck
Ia Referenzen

Ausführung für Hand-, Maschinen- und elektrischen Antrieb

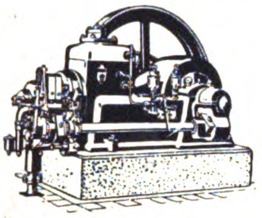
Joseph Jsrael, G. m. b. H.
Maschinen-Fabrik
Köln-Ehrenfeld, Venloer Straße 354
Fernsprecher: Amt Köln A. 4170

Gottl. Haigis
G. m. b. H.
Onstmettingen (Wttbg.)

Präzisionswaagen und Gewichte aller Systeme.



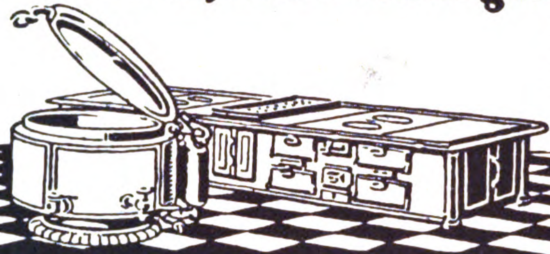
Motorenfabrik Herford
HERFORD in Westf.



Benzin-, Benzol-, Sauggas- und Rohöl-Motoren

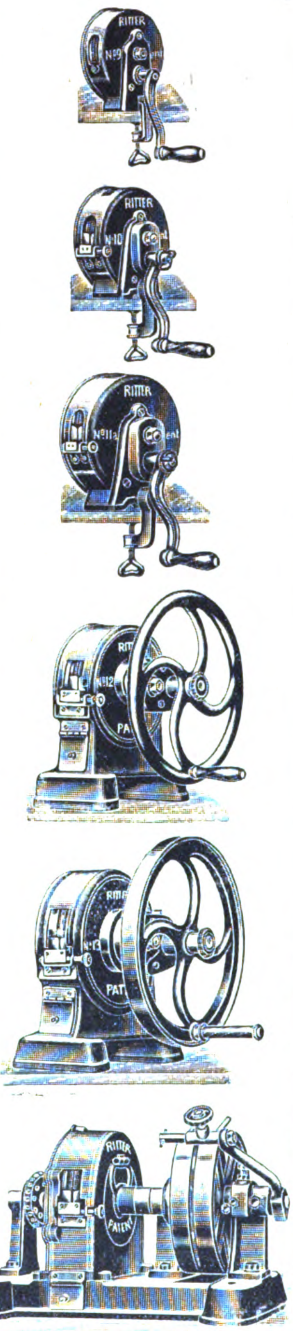
Fachkundige, rührige Vertreter gesucht

Moderne Grossküchen und Dampfkochanlagen



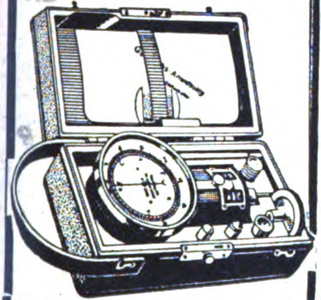
Wamsler Werke München

„Ritter"
Bürsten-Messerputz-Maschinen
D. R. P.



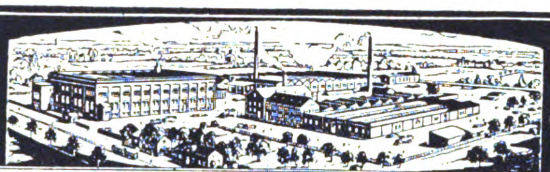
Erfinder und Fabrikanten:
F. RITTER & SOHN,
MÜNCHEN-PASING
Einzige Spezialfabrik.
Leipziger Messe: Dresdner Hof. I. 90.

BUNDSCHUH TACHOMETER
sind Präzisions-Apparate in jeder Einzelheit der Konstruktion



Langjährige Spezialität:
Handtachometer — stationäre Tachometer — Tachographen
Zählwerke — Registrierapparate
Feinmechanische Instrumente
— Präzisions-Schrauben —

J. BUNDSCHUH
Magdeburg Wst.
Vertreter gesucht!

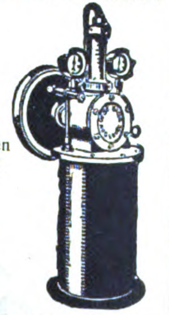


SCHWARZE & HAHNE
METALLWAREN-FABRIK
HAAN RHLD.
SCHUTZMARKEN: „DERBY" „FERRUM" „CELIDA"
SCHUTZMARKEN: „ELEKTRON" „DAISY"
SPEZIAL-FABRIK VON SCHUH-OESEN, HAKEN UND KNÖPFEN IN METALL UND CELLULOID. EINSETZMASCHINCHEN

Wollwaren,
Strickjacken, Schals,
erstklassiges Fabrikat
Carl Jäger, Barmen O, Sehlhofstraße 6

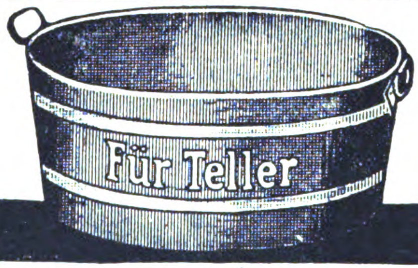
Eismaschine „Bavaria"

1000 bis 25000 Calorien Stundenleistung



Für Roheiserzeugung und das gesamte Nahrungsmittelgewerbe

GEBRÜDER BAYER
ABTEILUNG 1 / AUGSBURG



Adt'sche
Haus- u. Küchen-Gefässe
aus Holzstoff
rosten, beulen und reissen nicht
und bilden in hygienischer Hinsicht
das Vollkommenste

Fensterreimer, Kohleneimer, Kartoffeleimer, Windeleimer, Servierbretter, Schöpfkübel, Essnäpfe, Schüsseln, Kinder-Waschschüsseln und Badewannen (kälten nicht).

In allen einschlägigen Geschäften zu haben.
Man verlange ausdrücklich „Adt'sche Gefässe".

M. F. RACHALS & CO.
Jarrestr. 80 HAMBURG Jarrestr. 80

Pianofortes
Rachals

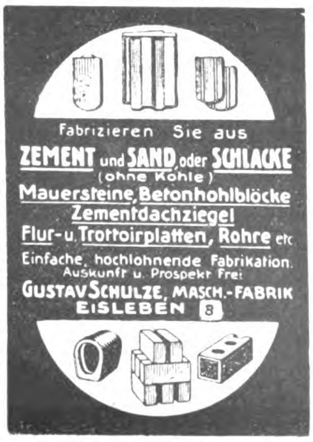
GEGR. 1832
FLÜGEL u. PIANOS In Tropenbauart
ZERLEGBARE PIANOS f. Gebirgstransp.
TRIUMPHOLA-PIANOS Eing. Spielapp.
VERLANGEN SIE KATALOG EX

?
Brauchst du Kühlung??
Nimm den
„Zephir“
Geräuschloser Handventilator
zur Erzeugung frischer Luft und Abwehr der Moskitos in den Tropen. Muster gegen Einsend. von **M. 25,—**
FABRIKANTEN:
BAER & CO., BERLIN S 14 h
Stallschreiberstraße 8 a.

Nieten
aller Art

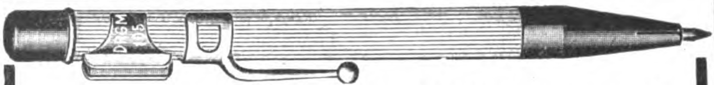
Hemer
Nietenfabrik
Gebr. Prinz G.m.b.H., Hemer i/W.

C. ROLFS & CO.
Hamburg 36, Königstr. 25
Telegramme: Rolfuco, ABC. 5.
EXPORT
von
Haus- und Küchengeräten aus Aluminium. Emaille, Stahl- und Eisenkurzwaren usw.

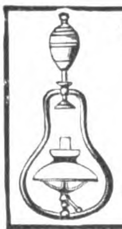


Fabrizieren Sie aus
ZEMENT und SAND oder SCHLACKE
(ohne Kohle)
Mauersteine, Betonhohlblöcke
Zementdachziegel
Flur- u. Trottoirplatten, Rohre etc
Einfache, hochlohnende Fabrikation.
Auskunft u. Prospekt Frei
GUSTAV SCHULZE, MASCH.-FABRIK
EISLEBEN 8

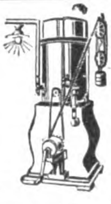
Aufsehenerregende Erfindung!
Jeder kann sofort ohne Unterricht Laute u. Gitarre spielen
Kauft nur
„Greifzupf“
Lauten u. Gitarren, oder den auf jedes Instrument aufzusetzenden
„Greifzupf“ D·R·P.
PROSPEKT No 16 FREI DURCH:
Lauten-Meinel G·m·b·H.
HAMBURG, HOLZDAMM 6.



Neuheit: **Patentstift mit Feuerzeug**
fein versilbert, mit Galalithknopf u. Galalithspitze ✶ Große Posten prompt lieferbar
J. FRIEDRICH AMMON
EISEN- U. METALLWAREN / NÜRNBERG

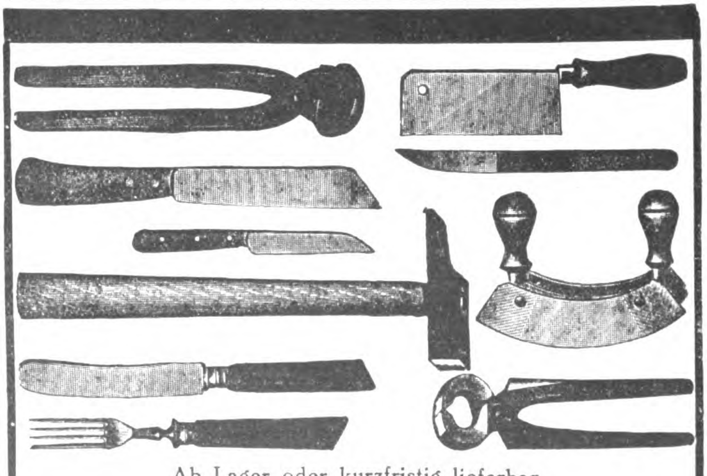


Überall Gas
für **Licht,** zum **Kochen** und **Heizen** erzeugt man sich selbst automatisch durch Gasolin, Benzin, Benzol, Petrol mit den weltbekannten **„Jupiter“-Luftgasapparaten,** transportablen **Lampen** u. Kochern
—VERTRETER GESUCHT!—
Sächs. Luftgasapparate-Fabrik „JUPITER“, Dresden 28 E.



Millionenfach bewährt!

ALFRED TEVES
Maschinen- und Armaturenfabrik
FRANKFURT am Main
Größtes deutsches Spezialwerk für
Kolbenringe
für Lokomotiven, Motorwagen, Explosionsmotoren, Dieselmotoren, Dampfmaschinen u. dgl.
FEDERBOLZEN, KOLBENBOLZEN, VENTILKEGEL FÜR MOTORWAGEN



Ab Lager oder kurzfristig lieferbar
Carl Kremendahl, Hilgen, Kr. Solingen
Werkzeuge, Stahlwaren

Resonaphon

Verlangen Sie Katalog!
Verlangen Sie Katalog!
Die beste Resonanz-Sprechmaschine
Resonora-Werke
G·m·b·H (12494)
Detmold

Alwin Kiesewetter
Coburg
Fabrik u. Export feiner Puppen u. Spielwaren ✱ Spezialität der Thüringer Heimindustrie
Gegr. 1907 Telegr.-Adr.: „Alkico“
Fernsprecher 380 und 815
Feinste Puppen u. Babys. desgl. in Sportwagen mit Papa- und Mama-Stimme, Puppen, Figuren, Tiere usw. aus Celluloid, Plüsch, Stoff, Holz, Maché mit und ohne Mechanismus und Laufwerk, Wagen mit Pferden, Tieren aller

Art, Segelschiffe, Kähne, Atrappen, Füll- u. Scherzartikel, Kinderkörbchen. Neutrale Kataloge, enthaltend zirka 1200 Stück verschiedene Puppen und Spielwaren, in 5-Farbendruck stehen zur Verfügung. Preisliste separat. Mustersendungen laut Katalog von M. 1000—5000. Korrespondenz in engl., franz., span. und ital. Sprache. Export nach allen Ländern der Erde.

Autogen-Schweiß-
Anlagen, Brenner, Ventile
Transmissionen
komplette Anlagen
Metall- u. Aluminium-
Fabrikate
Maschinen — **Apparate**
Technische Werke u. Beschaffungsstelle
Union GmbH. & Co., **Essen**

Original-Herbst
Knet- und Mischmaschine

Kein Bäcker ohne mich!

Beste Export-Maschine
F. Herbst & Co.
Halle a. S. 25

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das E iblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

H.G.B. KLISCHEES BERGE

Alle Arten Klischees

HANS G. B. BERGE
Hamburg / Hapaghaus

Jeder fern von der Heimat wohnende **Deutsche** freut sich, wenn er sein Heim mit einigen herrlichen

Original-Ölgemälden

echt deutscher Motive von **ersten deutschen Meistern** gemalt schmücken kann. Aus **nationalem Interesse** kaufe man nur **deutsche Originale** von Prof. Liebermann, Corinth, Firle, Zügel, Prell, Miesler, Bracht, Eyer, Seeger, Kappstein, Menzel, Schreyer, Kowalsky, Gebhard, Sterl. Ständiges Lager von 500 allererster Werke von 3—300000 M. per Stück. Große Photographien der Originalwerke stehen Interessenten gern zur Verfügung.

Suche Vertreter, die in Kreisen der vermögenden Landsleute bekannt sind

F. W. Peitz, Hambg. 39
EXPORTKUNSTVERLAG

Optimus *Vervielfältiger Fabrik-Export*

Allerbeste
Glycerinrollen

WESTENHOFF & CO.
Hannover 33 * Deutschland

An meine **Auslandsfreunde!**
Ich habe den Vertrieb für den

Patent-Durchschreibe-Sicherheits-Füllfederhalter ETERNA

übernommen. Die Vorteile des Halters sind: 50% billig. wie andere Füllfederhalter. Man kann schreib. wie mit Bleistift u. auß. dem Original 2 bis 3 Kopien herstell. Unentbehrlich f. jed. Geschäftsreisenden, f. jed. Kontor, da Kopierbuch nicht mehr nötig. Einmal. Anschaffungspreis, da keine Reparaturen, Feder 14 kar. goldplattiert. Ausführ. 1: Gebrauchsausführung, Ausführ. 2: Luxusausführ. Zwei Muster franko geg. Voreinsendung von M 110.— auf mein Konto bei der Deutsch. Bank, Filiale Dresden, Deutschl.

Vertreter in allen Ländern!

RAIMUND MARSCHNER • DRESDEN 1/54c (Deutschland)
Exportvertreter C. F. Warnholtz. Hamburg, Gerkenstwiede 2

Wandfeuerzeug

Unentbehrlich für Haushalt u. Restaurants

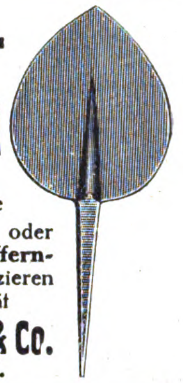
Taschenlampenhülsen
in größter Auswahl

Taschenfeuerzeug

Rasierapparate

Chemische Fabrik Zündnelke
RICHARD KROCH
Berlin SW 68, Ritterstr. 71-75
Tel.-Adr.: Zündnelke, Berlin 68

Afrika-Spaten



in allen Ausführungen wie **Stift-, Reis-** oder **Stachel- und Kaffern-spaten** usw. fabrizieren als Spezialität

W. Eichhoff & Co.
Balve i. W.

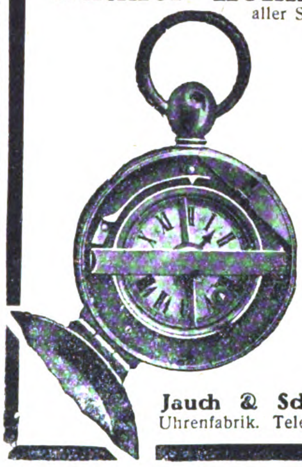
„JUNDES“

Arbeiter-Kontroll-Apparate

Karten-System

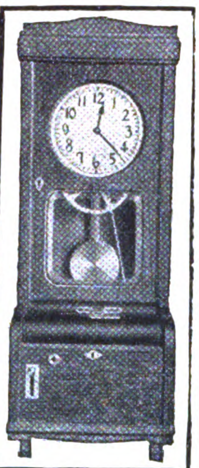
Wächter-Kontroll-Uhren

aller Systeme



Fabrikmarke

Constructions patented / Constructions brevetées / Konstruktionen patentiert



Unsere Marke bürgt für Ia. Qualität

Jauch & Schmid, Schwenningen (Württbg.)
Uhrenfabrik. Teleph.: 128. Telegr.: Jundes Schwenningenneckar

---

Samen Versand in alle Welt
Schutz Marke

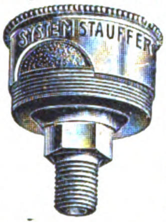
Samen

allererst. Qualität, besonders Zuckerrübensamen, Rübensamen, Gurkensamen, Salatsamen, Weißkohlsamen, Rotkohlsamen, Wirsingsamen. Versenden in alle Welt und stehen mit Katalogen jederzeit gern zu Diensten

Carl Beck & Comp., Quedlinburg a. H.
Tel.-Adr.: Samenexport Quedlinburg.

Schmier-Apparate

aller Art



Staufferbüchsen, Selbstöler, Tropföler, Schmierpumpen, Schmierpressen und Ölreiniger usw.

Paul Klinger
Berlin O 27
Preislisten auf Wunsch gratis und franko.

Herbsttal Fliegenfänger

Ausser Konvention!

10% billiger

wie die normalen Verbandspreise!

2jährige Haltbarkeit!

HERBSTTAL-WERKE
FREUDENSTADT
WTTBG.

Vertreter in allen Weltteilen gesucht

Wir fabrizieren

folgende Spezialitäten und sind darin außerordentlich leistungsfähig in bezug auf Preise und erstklassige Ausführung:

ABTEILUNG I

Sportbälle

jeder Art
wie Fußbälle * Schleuderbälle
Stoßbälle * Faustbälle
Schlagbälle aus bestem Leder

ABTEILUNG II

Aktentaschen * Kupeekoffer
Schulranzen aus bestem Kernleder

Pferde- (Sielen-) Geschirre

u. Zubehörteile für Arbeits- u. Kutschgeschirre aus best. Kernblankleder

Ochsen-Geschirre

für Stirnzug und Nackenzug
— Verlangen Sie Preislisten! —

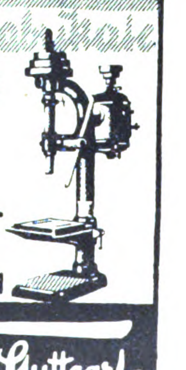
G. & S. SCHUMACHER G. M. B. H.
Lederwarenfabrik / STETTIN B 2 / Grüne Schanze 2

Taschenwerkzeuge „Universal“

Holzwerkzeugbüchsen u. Manikure

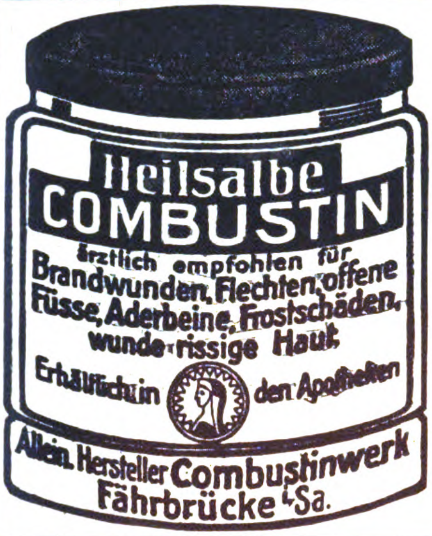
HOFFMANN & GIERLICHS
G·M·B·H
CÖLN, Kaiser-Wilhelmring 29.

Fein-Fabrikate



Tisch-Bohr-Maschinen

C. & E. Fein Stuttgart
14


Heilsalbe
COMBUSTIN
ärztlich empfohlen für Brandwunden, Flechten, offene Füsse, Aderbeine, Frostschäden, wunde rissige Haut
Erhältlich in den Apotheken
Allein Hersteller Combustinwerk Fährbrücke i. Sa.

General-Vertrieb
für die Ausfuhr nach überseeischen Ländern

EXPORTGESELLSCHAFT
EHRMANN & CO
FRANKFURT AM MAIN

MASCHINEN

für die gesamte chemische, chem.-pharmazeutische u. chem.-techn. Industrie, für Kakao-, Schokolade- u. Zuckerwaren-Fabriken, für die Nahrungsmittel-Industrie, Farben-Fabriken usw.

SPEZIELL:
Knet- u. Mischmaschinen, Rührwerke, Mischtrommeln, Automatische Tabletten-Komprimier-Maschinen, Automatische Tubenfüll- und Verschließmaschinen, Melangeure, Kollergänge, Walzen-Reibmaschinen mit Granit-, Porphyr- bezw. Stahlwalzen, letztere auch heiz- oder kühlbar, mit 3, 4, 5, 6 und 9 Walzen, Mahl- und Siebanlagen, Kühlanlagen,
:: :: Spezial-Salben-Reib- und Mischmaschinen :: ::

Moderne Einrichtungen für die gesamte Seifenindustrie

EDUARD HAIDUK & CO.
Berlin W 57, Bülowstraße 56 ◆ Telegr.-Adr.: „Mastikator“

Das größte Weihnachtsgeschäft:
Kamera Flix I
„ „ II
„ „ III
Preise mit vollständiger Ausrüstung
I: 4,5×6 cm Mk. 50.—
II: 6,5×9 „ „ 75.—
III: 9×12 „ „ 90.—

Julklapp-1921

Export nach allen Ländern.

Korrespondenz in allen Weltsprachen.

Wilhelm Lampadius,
Leipzig, Eisenbahnstraße 1

Spezialitäten:
Kameras für verwöhnte Anfänger, erstklassiges Zubehör, Westentasch.-Kameras.
Verlangen Sie Liste „Julklapp“.
Prompte und kulante Lieferung.
Vertreter gesucht!

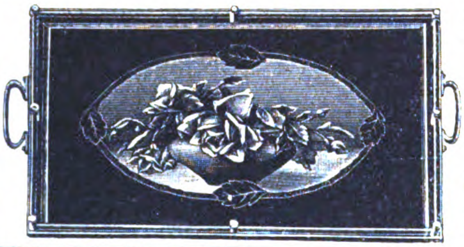
Bankhaus Heinrich Syrowy

Gegr. 1898. **Schmalkalden i. Thür.** Gegr. 1898.

empfiehlt sich zur Vermittelung für den

Einkauf ausländischer Häuser im Thüringer Industrie-Bezirk

durch Nachweis leistungsfähiger Fabrikanten der Kleineisen- u. Werkzeugindustrie — Überwachung der Ausführung von Aufträgen, Übernahme von Auszahlungen und Akkreditiven, Besorgung aller gewünschten Auskünfte.



Servier-Tabletts
mit Nickelrahmen, Nickelgalerie u. Glaseinlagen mit Handmalerei, Fabrikation feiner Holz- und Metallwaren.

Fritz Herold
Döbeln (Sachsen)

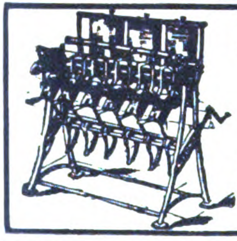
PERTRIX-KERZE
die kleinste Taschenlampe der Welt

Für Export:

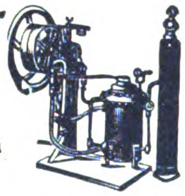
Pertrix-Trockenelemente
Pertrix-Batterien
Pertrix-Lampen
hervorragend geeignet infolge unerreichter Lager- u. Erholungsfähigkeit

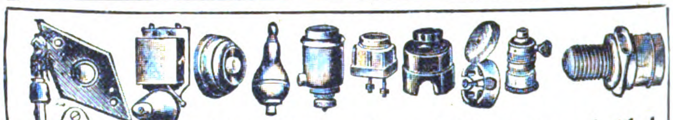
Sämtliche Preise f. o. b. Hamburg
*
Prospekte in allen Sprachen

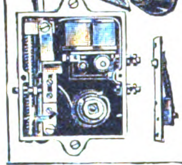
„PERTRIX“
Chemische Fabrik G. m. b. H. / HAMBURG 27



Mineralwasser-Maschinen
Abfüllmaschinen
Imprägnierpumpen
Fr. Düker, Stettin
MASCHINENFABRIK
Gegründet 1883







Elektr. Schwach- und Starkstrom-Artikel
einschl. elektr. Bügeleisen, Klingeltransformatoren, Taschenlampen u. Batterien etc. liefern prompt u. zu günstigen Preisen

Emil Kermer & Co., Schwenningen a. N.
Katal. i. deutsch., spanisch., engl. u. französ. Sprache (Württ.)

„DIANA“ Wideburg & Co.
EISENBERG (Sachs.-Alt.) 14, Deutschland
Züchterei und Handlung edler Rassehunde

Versand aller Rassen (Luxus-, Schoß-, Wach-, Schutz-, Polizei- u. Jagdhunde) unter Garantie der Rassereinheit u. guter, gesunder Ankunft nach allen Ländern. Für Übersee beste Versandvorkehrungen. — Illustr. Katalog m. Preisliste 4 M., auch in Briefmarken

---

RESONANZ-
Musik-Instrumente
sind die besten
Zonophon G. m. b. H., Berlin S 42, Ritterstraße 111

Bergwerks-, Schiffs- und Kran-Ketten
sowie alle Arten Ketten liefert
Fröndenberger Kettenfabrik
vorm. Hch. Prünte jr.
Fröndenberg

Branchekundige Vertreter gesucht

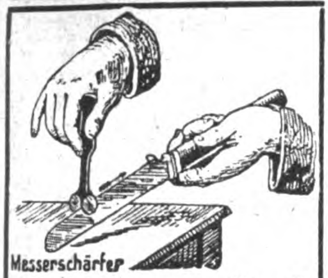
Muttern
Unterlegscheiben · Splinte · Federringe
sowie sonstige Kleineisenwaren
W. BRÜLLE jr., Eisenwarenfabrik
PLETTENBERG i. Westfalen (Deutschland)

Alter Deutscher Weinbrand

Canthal „Feingold“

M. Canthal Wwe
Gegr. 1823 **Hanau**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.



Millionenartikel

Messerschärfer
mit pr. Stahlscheiben
1000 Stück = M. 700.–
10000 „ = „ 6800.–
ab Dresden freie Verpackung
und freie Ausgangsabgabe.
1 Probepostkolli = 600 St. 500 M.
franko dort gegen vorherige
Kassesendung. Lieferung sofort.

Oscar Assmy
Dresden-A. 19
Bank-Konto:
Deutsche Bank, Dresden

Eisen- und Stahl-Drähte

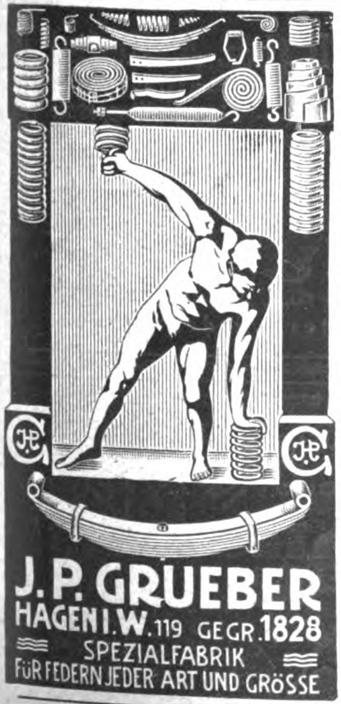
für alle Verwendungszwecke, blank, geglüht, verzinnt, verzinkt usw. in Ringen und Stangen • Spezialität: verkupferter und verzinkter Federstahldraht, Blumendraht

Bergfeld & Menke
Eisen- und Stahldraht-Fabrik
Westig • Kreis Iserlohn

Export

Likör-, Branntwein-,
Limonaden-Essenzen,
Grundstoffe.
Synthetische Riechstoffe.
Blütenöle.
SPEZIALITÄT:
Bronchialpastillen,
Hexamethylentetramin.

Westfälische
Essenzen-Fabrik G.m.b.H.
Dortmund.



J. P. GRUEBER
HAGEN I. W. 119 GEGR. 1828
SPEZIALFABRIK
FÜR FEDERN JEDER ART UND GRÖSSE

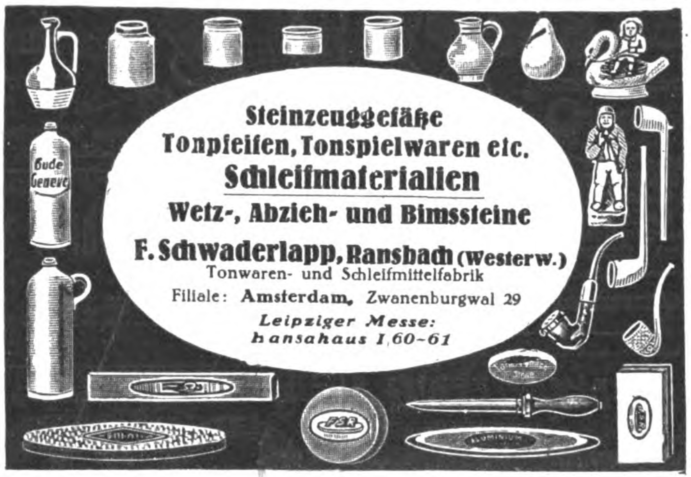
Ia. Büroleime
goldgelb u. farblos in Flaschen u. in Fässern

Wiril-Kleber
in 1/1-, 1/2- u. 1/8-Kilogramm-Dosen

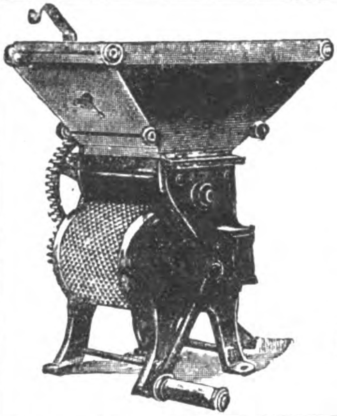
Kaltleime
Natron-Wasserglas

Höchste Klebkraft – Billige Preise

Chemisch-Technische Werke / Willybald Richter
Fernruf: 3049, 11248 **Leipzig, Querstr. 4/6** Tel.-Adr.: Wirilwerke



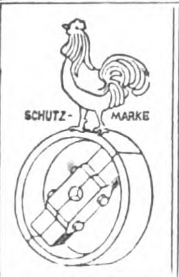
Steinzeuggefäße
Tonpfeifen, Tonspielwaren etc.
Schleifmaterialien
Wetz-, Abzieh- und Bimssteine
F. Schwaderlapp, Ransbach (Westerw.)
Tonwaren- und Schleifmittelfabrik
Filiale: **Amsterdam,** Zwanenburgwal 29
Leipziger Messe:
hansahaus I, 60–61



Schälmaschinen
(Pulper)

für
Kaffeekirschen
sowie sämtliche Maschinen
für die Kaffeebearbeitung
Kaffeeröstmaschinen
und Kaffeemühlen

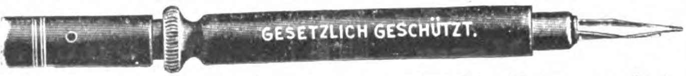
Uhlig, Zwanger & Co.
Maschinenfabrik und Eisengießerei
Hamburg, Roboisen 99.



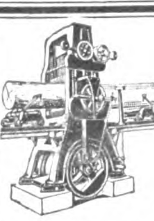
Holzriemenscheiben
zweiteilig, liefert
als Spezialität seit 25 Jahren
Carl Kesting • Haan 15 (Rheinland)
Holzriemenscheibenfabrik
Anerkannt erstkl. Fabrikat unter
voller Garantie!

Lieferung sofort ab Lager

FÜLLFEDERHALTER, Automat. Selbstfüller.

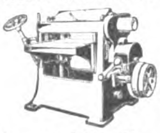

GESETZLICH GESCHÜTZT.

Mit 14 karat goldplattierter Feder (auch jede andere Schreibfeder verwendbar)
Schutzmarken: Renommee u. Lipsius Man verlange Spezialofferte.
LEIPZIGER Füllhalter-Manufaktur A. Schmidt-Mammitzsch & Söhne, Leipzig-Raschwitz 2.
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Exporteure und Grossisten.

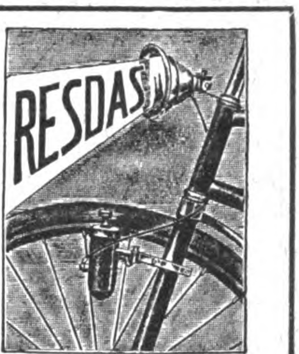


Hervorragende Maschinen
zum Zersägen von Baumstämmen

wie überhaupt alle zur Holzbearbeitung erforderlichen Maschinen in hervorragender Konstruktion und bester solider Ausführung liefert als alleinige Spezialität

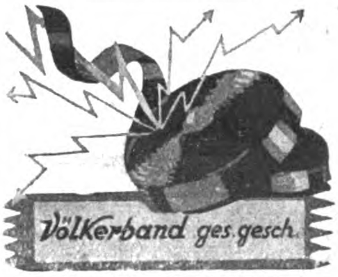


Maschinenfabrik Saxonia / Chemnitz (Deutschland).
SOLVENTE BRANCHEKUNDIGE VERTRETER WERDEN GESUCHT.



Fahrrad-Licht-Motore
ohne jeden Betriebsstoff,
selbsttätig leuchtend, unbegrenzt haltbar
Resdas, G. m. b. H.
Düsseldorf, Schirmerstr. 5-7.

Ein vorzügliches Fabrikat ist die Marke


Völkerband ges. gesch.

der Spezialfabrik

Isolierbandfabrik Kom.-Ges., Elberfeld
Postfach Nr. 121 • Fernsprecher Nr. 153
Telegr.-Adresse: Isolierband

Schuhcreme
schwarz, gelb, braun, in allen Dosengrößen und Sprachen, in reiner Terpentin-Exportware.

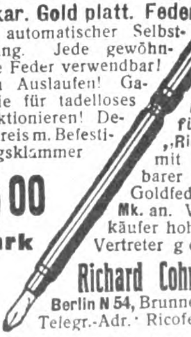
„Mayo“
Die Seife in der Tube
für die Westentasche 12 Tuben auf elegantem Karton.

Anti-Flavodi-Oka
entfernt jeden eingefressenen Schmutzfleck von der Haut, reinigt die gelben Stellen an den Fingern v. Zigarettenrauchen herstammend. Eleg. Schaukart. in allen Sprachen

Verlangen Sie sortierte Mustersendungen gegen Einsendung von M. 150.– franko Grenze inkl. Ausf.

Klinghoff & Reichert,
Chemische Fabrik, Heidelberg/Neckar

Füllfederhalter „Rico“
14 kar. Gold platt. Feder
mit automatischer Selbstfüllung. Jede gewöhnliche Feder verwendbar! Kein Auslaufen! Garantie für tadelloses Funktionieren! Detailpreis m. Befestigungsklammer
1500 Mark



Sicherheits-Goldfüllhalter „Rico Gold“ mit versenkbarer 14 karat. Goldfeder von **35 Mk.** an. Wiederverkäufer hoher Rabatt. Vertreter gesucht.

Richard Cohn, Engros Export
Berlin N 54, Brunnenstr. 24 R.
Telegr.-Adr.: Ricofeder Berlin

Verlangen Sie kostenlos illustr. Preisliste!

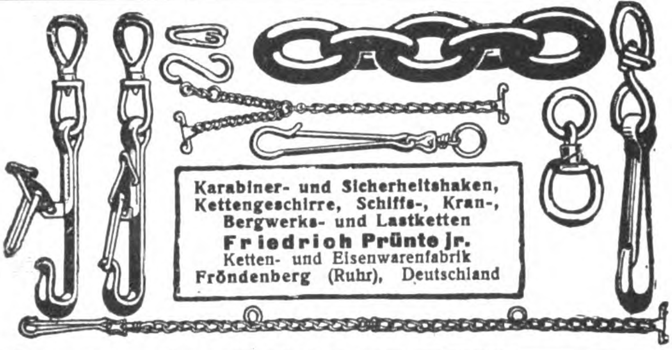
L & K Gesenkschmiedestücke L & K

aller Art, von den größten bis zu den kleinsten Abmessungen, für **Eisenbahnbedarf** sowie für **Landwirtschaftmaschinen** und **Automobilfabriken** usw. usw.

Federn aller Art

für alle Zwecke wie **Trag-, Druck, Zug-, Blatt- und Spiralfedern** in allen Größen und Stärken liefern erstklassig und prompt

LUNKE & KIND, WITTEN a. d. Ruhr (Deutschland).



Karabiner- und Sicherheitshaken, Kettengeschirre, Schiffs-, Kran-, Bergwerks- und Lastketten
Friedrich Prünte jr.
Ketten- und Eisenwarenfabrik
Fröndenberg (Ruhr), Deutschland

CARL WINZERLING
Schloß-Fabrik
Volmarstein i. Westfalen
Deutschland

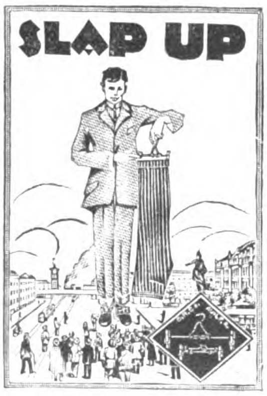
*

Sämtliche Sorten Hangschlösser

Taschenlampen

Elektrische Stall-, Hauslampen, Elemente liefert

ELECTRISOLA * BERLIN W50
Kurfürstendamm 16

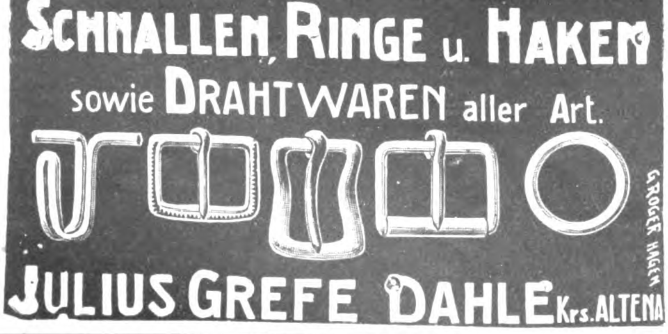


Der einzige
Hosenstrecker

ohne hervorstehende, die Kleidung beschädigende Schenkelenden,
mit genau regulierbar. Streckvorrichtung,
mit stets gerade sitzender Hose.
mit einem Griff auf ein Minimum zusammenschiebbar und wieder gebrauchsfertig.

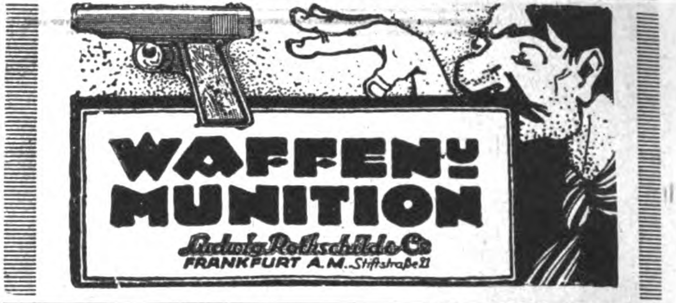
Ein Wunder der Technik · Das Höchste an Zweckmäßigkeit und Eleganz

Heymann Meyer
Kleiderbügelfabrik, Berlin S 42, Ritterstr. 38



SCHNALLEN, RINGE u. HAKEN
sowie **DRAHTWAREN** aller Art.

JULIUS GREFE DAHLE Krs. ALTENA



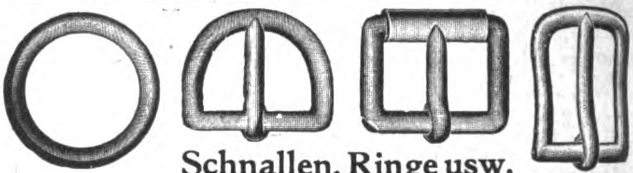
WAFFEN u. MUNITION
Ludwig Rothschild & Co
FRANKFURT A. M. Stiftstraße 21

Birresborn
Mineral-Brunnen.
Gesundheits- und Tafelwasser ersten Ranges, ärztlich empfohlen.
Birresborner Mineralbrunnen Aktien-Gesellschaft
De-Fries-Haus Düsseldorf, Königsplatz 30 • Betriebsstätte: Birresborn (Eifel)

Schwäbische Uhren- und Apparate-Fabrik A.-G.
Sindelfingen-Stuttgart

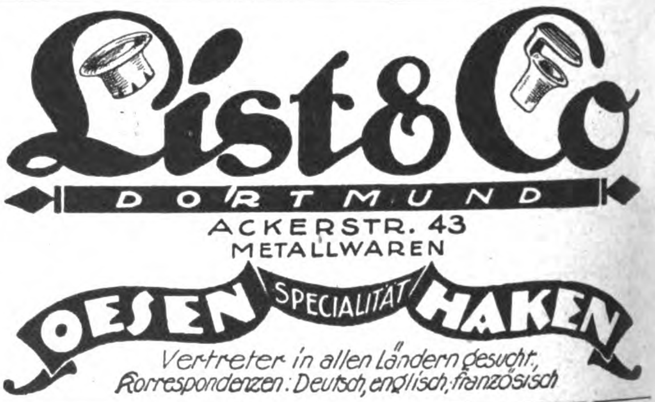
WAND-
STAND-
WECKE-
UHREN

LAUF-WERKE
FÜR ALLE ZWECKE



Schnallen, Ringe usw.

Wilhelm Graf, Dahle (Krs. Altena, Westf.)

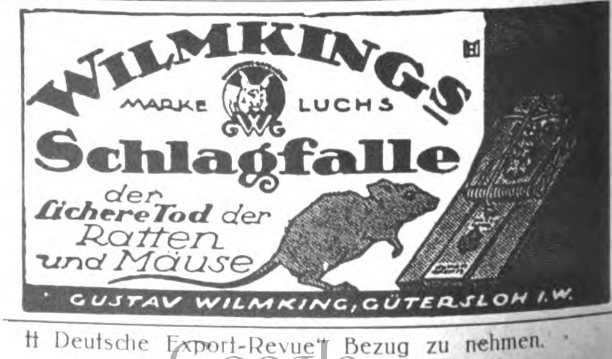


List & Co
DORTMUND
ACKERSTR. 43
METALLWAREN
OESEN SPECIALITÄT **HAKEN**
Vertreter in allen Ländern gesucht,
Korrespondenzen: Deutsch, englisch, französisch

SCHULZ & SACKUR (Inh. A. Kerlin)
Verkaufsbureau: BERLIN SW48, Wilhelmstraße Nr. 128
Älteste Spezialfabrik für Gas-Koch-, -Heiz-, -Plättapparate
Gegründet 1863

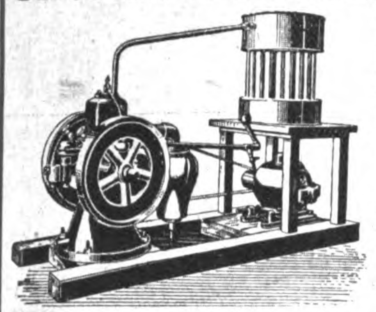
Original Wobbe

Altbewährte Konstruktionen, sorgfältigste Ausführung
Zuverlässige Vertreter werden gesucht



WILMKINGS
MARKE LUCHS
Schlagfalle
der sichere Tod der Ratten und Mäuse
GUSTAV WILMKING, GÜTERSLOH i. W.

Überall elektr. Licht u. Kraft



durch Niedervolt-Zentralen. Für industr. u. gewerbl. Betriebe wie **Fabriken, Mühlen, Kinos, Schiffsbeleuchtungen** usw. sowie für Gutshöfe, **Landhäuser, Farmen** und dergl. Gehöfte. Seit 13 Jahren bestens bewährt. / Feinste Referenzen. Einfache Konstruktion, leicht zu bedienen, völlig gefahrlos. Unübertroffener Lichteffekt. — **Wir liefern kompl. Anlagen bis zum lezten Nagel des Leitungsnetzes zur Selbstmontage.** Ausführliche Kataloge in Deutsch, Französisch, Englisch und Spanisch zur Verfügung.

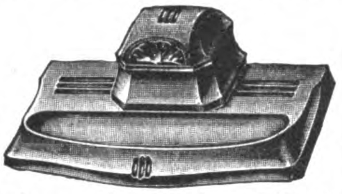
Otto Rud. Reichert & Cie, Hannover - E

Menagen / Schreibzeuge

*

Jardinieren
Leuchter * Luxuswaren in Nickel und Silberoxyd

*



Rheinische Kruzifix- und Metallwarenfabrik
FRITZ IDING G. m. b. H. * **KEVELAER (Rheinland)**
Telegramm-Adresse: FRITZ IDING * Telephon Nr. 7

Dr. HOFFBAUER'S ges. gesch.

Yohimbin-Lecithin-Kuren

Reinstes salzsaures Yohimbin u. reinst. Eigelb-Lecithin enthalt., b. Schwächezuständen beiderlei Geschlechts u. all. Störungen des Nervensyst. Probe-Kur 150.— Rmk., 1/4 Jahres-Kur 320.— Rmk.

Entfettungs-Tabletten

Vollständig unschädliches und erfolgreiches Mittel bei Korpulenz-Fettleibigkeit **ohne Einhalten einer Diät.** Keine Schilddrüsen — Kein Abführmittel. Komplette Kur 320.— Rmk.

einschließlich Porto und Ausfuhrspesen gegen Voreinsendung oder Nachnahme. Ausführliche Broschüren kostenfrei!

Elefanten-Apotheke, Berlin A 97, Leipziger Str. 74
(Dönhoffplatz)

Sicherheitsvorhängeschloß „Karco-Aneu"

ohne Schlüssel m. 700 Zahleneinstellung. Patente in fast allen Kulturstaaten erteilt oder angemeldet. Schnellste Lieferung durch die Fabrikanten

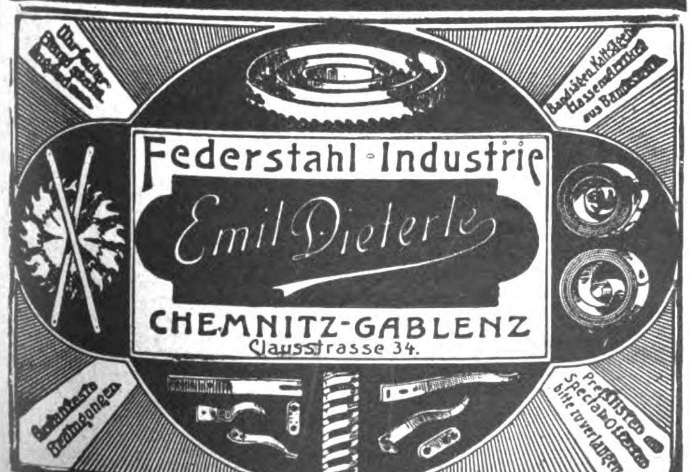
Max Karo & Co., Berlin S 59

Telegramm-Adresse: Blechkarco
A. B. C. Code 5th Edition • R. Mosse-code

Spezialausführung als Fahrradschloß „Karco-Velo"

Häusliche Kunst. Alle Gegenstände für Tiefbrand, Flachbrand, Kerbschnitt, Flachschnitt, Tarso, Metallplastik, Samtarbeiten, Malutensilien, Nagel- und Laubsägearbeiten in allerbester Ausführung. — Prachtkataloge mit ca. 4000 Abbildungen und vollständigem Lehrgang versendet das grösste Spezialgeschäft von

CHR. SAUERBORN, Kunstmagazin, KÖLN A. RH.



Federstahl-Industrie
Emil Dieterle
CHEMNITZ-GABLENZ
Clausstrasse 34.

Preislisten und Spezialofferten bitte zu verlangen

KOMNICK-WERKE / ELBING

KOMNICK

Lastkraftwagen
Omnibusse
Personenautos
Motorpflüge

Man verlange meine kostenlosen Drucksachen

2600 Arbeiter und Beamte

Robert Freitag / Frankenhain (S.-G.)
liefert als Spezialität:

Amtlich geprüfte Fieberthermometer und Ganzglasspritzen aller Art, sowie alle Glasartikel für die Krankenpflege

Vertreter in allen Ländern gesucht

Parfümerie-Fabrik
E. Dursthoff, Berlin-Steglitz E.

Spezialfabrik für: Puder- und Schminke-Papier, Puder, Puder-Compacte, Blutstillende Stifte, Haarfarben, alkoholfreie, alkoholhaltige, feste und trockene Parfüms, Nagelpolierpräparate, sowie alle kosmetische Präparate u. Parfümerien in den feinsten Qualitäten. — Reichhaltige Musterkollektion gegen Einsendung von Mark 200.— zur Verfügung.

Trocknungsanlagen

für alle Zwecke nebst den erforderlichen Nebenmaschinen,
Universal-Kartoffelwäschen / Rübenblattwäschen
liefern sofort bzw. kurzfristig

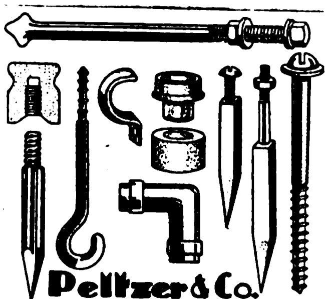
Zimmermann & Weyel G. m. b. H.
Ludwigshafen am Rhein

Echo-Vertreter

werd. überall i. Auslande, wo sich deutsche Landsleute befinden, **geg. hohe Provision gesucht.** Angeb. m. Ref. an d. Auslandverlag G.m.b.H., Vertriebsabt., Berlin SW 19, erbeten.

Centralin-Schuhputz
die Qualitätsware
schwarz, farbig, weiß
Kircher & Schmachtenberg
CHEMISCHE FABRIK
Mettmann, Rheinland

Alfred Herling
Weidenau-Sieg
i. Westf.
Export technischer Neuheiten.


Peltzer & Co.
Neuenrade i. W.-S
ABTEILUNG 2 INSTALLATIONSMATERIAL

Ausland-Deutsche
finden beste und schnellste Bedienung für Lieferungen jeder Art durch die Export-Abteilung der Firma
HERDER & Co.
Freiburg im Breisgau

Thomas Brüder
Küllenhahn bei Remscheid
Werkzeugfabrik
WERKZEUGQUELLE
übernehmen für größere Häuser den Einkauf!

Auslanddeutsche
lesel
das
ECHO

Rahmen
oval, rund, 8eckig usw. für Photos, Postkarten, Bilder usw. in Holz- u. Metallausführung.

Zigaretten-Etuis
in Sperrholz mit Metallbügel, viele Hölzer und Farben mit u. ohne Intarsien.

Bijouterie:
Brochen, Anhänger usw. in Silberfassung mit Edelholz-Füllung schlicht u. eingelegt.

FRANZ ECKERT, Cranzahl in Sachsen.

Pflanzenspritzen „Platz"
mit Membranpumpen sind die besten. Sämtliche Spritzen und Apparate zur Schädlingsbekämpfung im Wein-, Obst-, Garten- und Ackerbau, mit Membranpumpe, Kolbenpumpe und selbsttätig, trag- und fahrbar.
Ameisentöter zur Bekämpfung der Termiten werden in mustergültiger Ausführung geliefert von der ersten und größten Spezialfabrik Deutschlands.
Carl Platz, Maschinenfabrik, Ludwigshafen a. Rhein
Prospekte kostenlos.

Damen-Gürtel
in Lackleder und Wachstuch sowie Wildleder und Ersatz für Export laufend kurzfristig
in großen Mengen abzugeben
Prima Qualität! * Geschmackvolle Ausführung!
Ww. GUST. IMHÄUSER, HOMBERG-HOCHHEIDE, Nd.-Rhein

Vorteilhaftester Einkauf!
Alle Arten und Ausführungen

GRÖSSTE LEISTUNGSFÄHIGKEIT
Berliner Konstruktions-Werk
BERLIN S.42. Alexandrinenstr. № 38

LÄUTEWERKE
Tablos, Klingeltransformatoren, elektrische Bügeleisen, Schwachstrom-Materialien
ELEKTRO-COMPANY
SCHWENNINGEN a. N. 6 (WÜRTTEMBERG)

FRANZ SIPPEL · HAMBURG 9
Telegramm-Adresse: SIPPELEXPORT / Code A. B. C. 5th Edition
Export * *Import*
Waren aller Art. Spezialität: Emaille-, Porzellan-, Steingut-, Textil- und Kurzwaren
Proviant
Landesprodukte: Kaffee, Kakao, Palmöl, Palmkerne, Gummi, Piassava u. Elfenbein

---

Strickmaschinen
7er, 36 cm, wenig gebraucht, verkauft
Otto Müller, Magdeburg, Rogätzerstr. 2

Neuer Schlager!
Papierküchenspitzen, verziert mit farbigem Glimmer, D. R. G. M., Muster gratis; Vertreter gew. in allen Weltteilen.
Verlagshaus Wache & Dost, Chemnitz i. Sa

Asien ***Afrika***

Wer beteiligt sich an eingeführter Tour durch erfahrenen Überseer mit Ia. Referenzen. Leistungsfähige Fabrikanten wollen sich wenden wegen Einzelheiten an Postlagerkarte Nr. 8, Hamburg 8.

Reise

Werkzeugfabrik
Fräser, Reibahl., Spiral-, Gewindebohrer usw.
Alles vorrätig!
L. ... & Co.
Crefeld 13

Wunder- Stopf- u. Handweb-**Apparat**
stopft ohne Mühe alle zerrissene Wäsche, Strümpfe usw. Webt auch neue Teile! Keine Nähmaschine nötig! Kompl. Musterapparat geg. Überweisung v. **M. 30.** durch Alleinfabr.
Rich. Ackermann, Gössnitz (S. Alt.) Pf. 15

Bandonions u. Konzertinas
in feinster Ausführung
F. Lange vormals C. F. Uhlig
Chemnitz (Sa.), Am Rosenplatz 2
Schutzmarke Gegr. 1819 / Preisliste frei

Stottern
garantiert kein Sprechfehler, nur Angst zu beseitigen. Ausk. gibt
O. Hausdörfer, Breslau I, A16

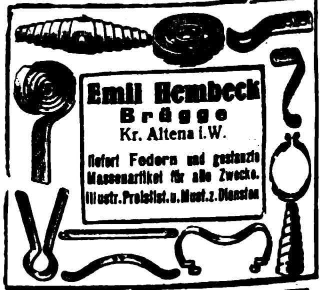
---

ewi-Spiele
Neu!! Prospekt frei
Ewald Bilz
Dresden-Radebeul

Luftgewehre

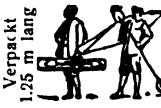
Präzisionsluftgewehr „Stern"
Bügelspanner, Schießroulettes,
Waffen jeder Art
Waffenwerk Julius Will
Zella-Mehlis (Thüringen)
Man verlange Preisliste

Rasier-
Apparate, -Klingen
Haarschneidemaschinen
Viehscheren
Marke
Hanott
Oettinger & Hahn, Berlin
R 35. Potsdamer Straße 112.



Emil Hembeck
Brügge
Kr. Altena i. W.
liefert Federn und gestanzte Massenartikel für alle Zwecke.
Illustr. Preislist. u. Must. z. Diensten

Sportboote
(Faltboote)



zusammenlegbar
besteh. aus wasserdicht. Segeltuch u. Stabgerüst 1: kg schwer, bequem zu tragen, zusammengelegt mitzunehmen i. Eisenbahnabteil, in 10 Minuten aufgestellt.
KLEPPER & Co., G. m. b. H., Rosenheim [illegible]
Jll. Prospekt 20 T. kostenlos. Das Buch „Wasserwandern im Faltboot" [illegible] künstl. Aufn. v. Faltbootfahrten [illegible] See u. Meer nebst Erklär. [illegible] erschöpf. Abhd. g. üb. d. [illegible] bootsport g. Eins. v. Doll. [illegible] Fs 3.-, Peso 3.-, [illegible] M. 30 - od. gl. W [illegible]

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu ne

Nach Deutschland Reisende besuchen zweckmäßig unsere Büros, wo ihnen jede Auskunft u. Unterstützung zuteil wird!

Suchen Sie Geschäftsverbindungen in Deutschland?

Suchen Sie Vertretungen leistungsfähiger deutscher Fabrikanten?

Wollen Sie ein bestimmtes Fabrikat, Patent od. Gebrauchsmuster in Deutschland ausfindig machen?

Wollen Sie Informationen auf wirtschaftlichem Gebiete, insbesondere über Einkaufs- u Absatzmöglichkeiten, Zölle, Ein- und Ausfuhrverbote und -bewilligungen, Marktverhältnisse, Preise in Deutschland? Dann wenden Sie sich an die

Weltwirtschafts-Auskunftei

des Auslandverlag G. m. b. H.,
Berlin SW 19 ✶ Krausenstraße Nr. 38—39

Diese Einrichtung
der weltbekannten
EXPORTZEITSCHRIFTEN

„DAS ECHO“ u. „DEUTSCHE EXPORT-REVUE“

und der über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Auslandes berichtenden Zeitschrift

„ÜBERSEEDIENST“

unterhält Beziehungen zu den maßgebenden Industrie- und Handelskreisen, Importeuren, Exporteuren, Spediteuren, Banken, Versicherungen Deutschlands und ist daher in der Lage, Sie schnell und sicher über alles Wissenswerte zu unterrichten. Fügen Sie Ihrer Anfrage ausführliche Mitteilungen über Ihre Firma bei unter Aufgabe von Bank- und Handelsreferenzen (möglichst in Deutschland), damit wir in die Lage versetzt werden, deutschen Häusern Auskunft über Sie zu erteilen.

Fortlaufende Verbindung mit der deutschen Geschäftswelt und ständige, günstige Angebote bringt Ihnen eine Serie von

Kleinen Anzeigen

in den für ausländische Firmen besonders eingerichteten Rubriken der Zeitschrift

„Das Echo“

✶

Nach Deutschland Reisende besuchen zweckmäßig unsere Büros, wo ihnen jede Auskunft u. Unterstützung zuteil wird!

SCHIFFAHRTS-, SPEDITIONS- U. VERSICHERUNGSWESEN

Preisberechnung für Anzeigen auf Wunsch kostenfrei durch den Auslandverlag, Berlin SW 19, Krausenstraße 38/39.

Richard Boas & Co

Gegründet 1847

HAMBURG

Schauenburger Strasse 14, Richard-Haus

BREMEN, BERLIN, STETTIN, DANZIG

Erprobte Vertreter in allen Welthäfen

Internationale Transporte * Ueberseeischer Bankverkehr

Durchfrachten und Durchkonnossemente nach allen Teilen der Welt zu günstigsten Frachtraten. Besorgung von Geldzahlungen nach und von Uebersee und von Fahrkarten nach überseeischen Ländern.

Belgien. Speditionshaus **Messageries Balak, Lüttich.** Feste Uebernahmesätze franko Fracht und Zoll, Haus Belgien. Zweigniederl.: Aachen, Antwerp., Charleroi, Namur, Huy, Erquellinnes-Jeumont, Montzen-Herbesthal.

Friedrichshafen a. B. C. E. **Noerpel,** intern. Transp., Häus. i. Romanshorn, Rorschach, St. Gallen, Zürich, Singen a. H. (Bad.), Konstanz. Ausf. all. Spedit.-Lager.- u. Transportversich.-Auftr.

HOLLAND

Amsterdam, Hudig & Pieters, Postfach 1055. Spedition. nach all. Weltteilen. (*)

RICHARD WOLFF

Hamburg 1 | **Bremen**

Rosenstraße 11 „Schafferhaus" | Langenstraße 79/80

Spedition, Versicherung, überseeischer Verkehr nach all. Plätzen der Welt

Verladung auf Sammelkonnossement zu günstigen Bedingungen, Einziehung von Nachnahme, Beförderung von Postpaketen nach allen Plätzen der Welt. Spezialverkehr nach Brasilien, Uruguay, Argentinien und der Westküste Südamerikas, nach Mittelamerika, Cuba, Mexiko usw. Gegen meine laufende Police übernehme ich Versicherung ab Fabrik bis nach drüben in durchstehendem Risiko gegen alle Gefahren; die Versicherungswerte können in Mark oder auswärtiger Münze festgesetzt werden

INTERNATIONALE

KOCH & REIMERS, HAMBURG

Telegramm-Adresse: „Kochreim"

Eigene Häuser in Bremen, Lübeck, Stettin, Leipzig, Frankfurt a. M. u. Karlsruhe i. B.

SPEDITIONEN

Die bekannte Berliner Übersee-Speditions-Firma

Robert Haberling

übernimmt Gütertransporte jeder Art und Größe von allen deutschen Stationen nach

Indien und Ostasien

zu günstigsten Durchfrachten und erledigt alle damit verbundenen Formalitäten, auch Versicherung, Inkassi usw.

Auslanddeutsche! lest und abonniert „DAS ECHO"

Aktenhalter „Ideal"

Unübertrefflich in Handhabung, Haltbarkeit und Billigkeit. Bester Ordner für Schriftwechsel u. Akten

Vertreter gesucht!

Ideal-Vertrieb

FRANKFURT a. d. O. 22

Papier-Laternen

und **Dekorationsartikel** sowie **Masken** und **alle Karnevalartikel** fabrizieren in größter Auswahl

Heintz & Kühn, Manebach i. Thüring.

Zauber- Apparate für Liebhaber und Künſtler. Illſtr. Katal. gratis u. frko.

W. Bethge, Hans Will Nacht., Magdeburg 1, Jakobstr. 7.

Gebrüder Müller

Kammfabrik

Naumburg a. d. Saale

Spezialität: Zelluloidhaarschmuck u. Zelluloidfrisierkämme, Mittelgenre.

Kriegs-Briefmarken

200 versch. Umsturzmarken	200.—	35 versch. Ungarn Kriegsausgab.	22.50
20 versch. französ. Kolonien	11.—	40 versch. Abstimmungsgebiete	37.50
400 versch. Kriegsmarken	540.—	500 versch. Kriegsmarken	720.—

1 Kriegsmarkensammlung in 2 Bänden, Katalogwert 13 500.—, für 11 250.—

1 Kriegsmarkensammlung in 1 Band, Katalogwert 7 250.—, für 5 800.—

Max Herbst, Markenhaus, Hamburg 75

Illustrierte Preisliste auch über **Kriegsnotgeld** und **Alben** kostenlos.

Wir sind die alleinigen Fabrikanten

von Anker-Resonanz-Sprechapparaten D.R.P., Anker-Rekord-Schallplatten, Kalliope-Spieldosen u. Notenscheiben, Menzenhauer Guitarrezithern u. Notenblätter, Menzenhauer Akkord-Harmonium

Grossisten in allen Musikinstrumenten!

Verlangen Sie Kataloge!

Zur Messe in Leipzig: Petersstr. 44

Menzenhauer & Schmidt, Berlin-Weißensee

Inhaber: HENRY LANGFELDER **Sedanstraße 47/48**

Sägen

Spezialität: Hand-, Spann- und Bügelsägen / Äxte, Beile, Kanten- und Kombinationszangen [illegible] wie Holzbohrer liefern schnellstens [illegible] rteilhaften Preisen

F [illegible] k & Co., Remscheid

Bremer Nachrichten vom Büchermarkt

Soeben erschien ein neues Heft

Verlangen Sie sofort kostenfreie Zusendung von **G. A. v. Halem,** Export- u. Verlagsbuchhandlung G. m. b. H. • BREMEN 5.

Seiden-Beuteltuch

Echte Schweizer Ware

Fabrikanten

Gebr. Stallmann

Duisburg, Rheinpr. u. Heiden, Kanton Appenzell, Schweiz

Farbbänder u. Farbkissen für Schreibmaschinen

(„Semper-Verum")

Älteste Farbbandfabrik des Kontinentes / Alleinige Hersteller mit eigener Bandweberei / Gegr. 1795

Molineus & Co, Barmen

Hausfrauen

färben Kleider, Bänder, usw. nur mit den Haushaltfarben der Firma

ULRICH & SEILER

Quedlinburg a. H. Gegr. 1884

Nur erstkl. Fabrikat. Päckchen mit Gebrauchsanweis. in vielen Sprachen

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

ABC-Codes u. alle sonst. Codes lief. u. kauft **Walter Bangert**, Export- u. Verlagsbuchh., **Hamburg 8, [illegible]**

Abziehapparate für Rasierklingen. **Hugo Anders & Co., Berlin EO 26**, Kottbusser Ufer 44 a.

Abziehbilder für Industrie u. Reklame, Bessere Kinderabziehbilder. **August Jüttner, Saalfeld, Saale 42.**

Abziehbilder für die Möbelindustrie, Intarsien-Imitationen und Küchenmöbelabziehbilder.
G. Schreiber & Co., Dresden-A. 16.

Abzieh-Plakate für Schaufenster-, Straßen- und Eisenbahn-Reklame. **Kunstanstalt Ritter & Klöden, Nürnberg.**

Acetylenbrenner aus gedrehtem Naturspeckstein.
Acetylena G. m. b. H.,
Nürnberg A.

Acetylengas-Brenner.
Deutsche Speckstein-Waxalith-Fabrik
August Blatter, Augsburg 56.

Achat-Walzen, Reibschalen, Poliersteine für Zahnärzte und ähnliche technische Artikel liefert das Mineralogische Institut für Schmuck- und Edelsteine von **Dr. Alfred Eppler, Crefeld**, Rheinland.

Adressen aller Branchen, Stände und Berufszweige vom In- und Auslande liefert zuverlässigst
August F. Brode, Berlin S 14,
Dresdener Strasse 80.

Akkordeonfabrik

F. A. Rauner,
Klingenthal i. Sachs.

Akkordeon- u. Bandoneonfabrik von **Kahnt & Uhlmann, Altenburg, S.-A.** Anfertigung nur erstklassiger Ziehharmonikas, Bandoneons und Konzertinas in bester, saubester Verarbeitung und geschmackvollster Ausführung. Spezialität: Marke „Kantulia". Reiche Auswahl in Mundharmonikas.

Akkordeons, feinste deutsche Wiener und Italiener Modelle stellen in unerreichter Qualität u. Aufmachung her:

Matth. Hohner
A.-G.,
Trossingen.

Größte Harmonika-Fabrik der Welt.

Alpaka- und Alpaka-versilberte Bestecke, ebenso echt silberne Bestecke **Richard Köberlin, Döbeln in Sachsen,** Besteckfabrik.

Aluminium-Bestecke in hervorragender Güte, zu günstigen Preisen liefern:

Englert & Solvie G. m. b. H.,
Spezial-Besteckfabrik,
Mettmann, Rheinland.

Aluminium- und Alpaka-Löffel, Gabeln, Messer. Steingutgeschirre Neuheiten. Schnellste Lieferung
Lüttgens & Ulrich, Köln.

Aluminium: Kochgeschirre und sonstige Gebrauchsartikel.
Pühl & Birkel, Metallwarenfabrik, Georgensgmünd bei Nürnberg.

Aluminiumfolien, -blöcke, -bleche, -draht, Aluminiumwaren.
Carl Spaeter & Co., München.

Aluminium-Haus- und Küchengeräte: Bauchige Töpfe, Kochtöpfe, Teekessel, Seiher, Siebe, Durchschläge, Löffel.
Aluminium-Werk Lüdenscheid
Carl Feldhaus,
Lüdenscheid-A. (Westf.)

Aluminium-Kämme, ff. poliert, schwarz, weiß, braun und geflammt.

Fritz Reininghaus,
Werkzeug- und Metallwarenfabrik,
Lüdenscheid i. W., Mathildenstr. 23.

Aluminium-Kochgeschirre, erstkl. Qualitätsware, lief. schnell u. bes. preiswert Aluminiumwerk
Geissler & Singer, Saalfeld (Saale) 4.

Aluminium-Kochgeschirre u. Haushaltungsgegenstände sowie Massenartikel aus rein Aluminium fabrizieren als Spezialität
Grothoff & Schulte,
Aluminium-Werk,
Niedereimer bei Arnsberg i. Westf.

Aluminium. Löffel, Gabeln, Kochgeschirre liefert prompt und vorteilhaft **Rasing Nachf.,** Besteckfabrik, **Mettmann, Rhld.**

Aluminium-Kochgeschirre, -Bestecke, Touristen- und Militärausrüstungen aus Rein-Aluminium. Gießerei- u. Walzfabrikate. **Freudonia-Werke, Fabriken für Aluminium- und Metall-Verarbeitung, Freudenberg i. W.**

Aluminium-Pulver für Industrie u. Feuerwerksfabr. **Gebr. Schopflocher, Fürth** (Bayern).

Aluminium-Schilder. Massenschilder für Maschinen und Apparate. Reklameneuheiten.
„Westalu", Aluminiumfabrik,
Düsseldorf 116.

Aluminium-Tafel- und Dessert-Messer, Löffel, Gabeln, Kämme usw., besser und billiger als bei jeder Konkurrenz.
Damm's Aluminiumindustrie,
Werdohl i. W. 101.

Aluminium, Töpfe, Löffel, Gabeln. Messer usw. prompt und vorteilhaft. **Wilh. Haufs & Co., K.-Ges., Hagen-W.** Vertreter gesucht. Korrespondenz deutsch, französisch, englisch.

Analysenwaagen und Gewichte für chemische und technische Zwecke. **Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.**

Anilinfarben und Chemikalien.
Braasch & Joel, Hamburg 1,
Speersort 8, Hanse-Galerie.
Telegr.-Adresse: **Hahecebra.**

Anilinsalz, Anilinöl, Chemikalien,
Schliack & Adam, Hamburg 1,
Mönckebergstraße 7, Levantehaus.
Telegramm-Adresse: Schliadam.
Bentley's-Code.

Ansichtspostkarten aller Art. Spezialität: Bromsilber, Akt, Vierfarbdruck, Heilige, sowie Bilder aller Art. Extraanfertigung. Übersichtliche Kollektion gegen Voreinsendung von Mark 200.— bis 1000.—, je nach gewünschter Reichhaltigkeit.
Kunstverlag Juno G.m.b.H.,
Berlin NW7, Dorotheenstraße 53.

Ansichtskarten.
G. Albrecht Laue,
Gebr. Drexel Nfl.
Gegr. 1865.
Hamburg 8a.

Ansichtspostkarten liefert schnellstens u. preiswert **Lübecker Lichtdruck-Anstalt Schmidt & Gebr. Böttger, Lübeck,** Postf. 224.

Ansichtspostkarten. Extra-Anfertigung von Ansichtskarten und Alben nach Photos. Großer eigener Verlag in Genrepostkarten aller Ausführungen für jede Gelegenheit. Muster und Preise stehen zur Verfügung.
Kunstanstalt Theodor Eismann,
Leipzig 3.

Ansichtspostkarten, Ansichtsalbums, Extra-Anfertigung Stets Neuheiten in Genrekarten. **Carl Garte, Leipzig.** Tüchtige Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Ansichts-Postkarten und Kunstblätter, farbig u. Kupferdruck, nur oriental. Motive (Typen, Oasen, Wüsten, Aktbilder) lief. **Lehnert & Landrock, Leipzig,** Emilienstraße 11.

Apparate für Psychologie, Psychotechnik und **Mikrotome.**
E. Zimmermann,
Leipzig,
Roscherstraße 23.

Appretur- und Ausrüstungsmaschinen für Seide, Halbseide, Samt, Plüsch, Baumwolle.
Maschinenfabrik Gebr. Briem,
Crefeld (Rheinland).

Arbeiterschutz: Schutzbrillen, Autobrillen, Respiratoren usw., Kopfhauben sowie sämtl. Arbeiterschutzbekleidung liefert **J. G. Eisel, Frankfurt a. Main, Süd.**

Arbeiterschutzbrillen und Respiratoren.
Franz Schuster, Fürth (Bayern).

Armaturen für Elektrizität und Gas. Alles Nähere siehe Metallwarenfabrik.
Fr. H. Zschauer,
Berlin, Neue Jakobstrasse 18.

Armaturen für Gas, Wasser, Dampf, Bad, Toilette. Gegr. 1891. In 30 Jahren erprobt und bewährt.
Albert Holzthiem
Nachf., Chemnitz.
Metallgiesserei und
Armaturenfabrik.

Armaturen für Gas und Wasser, Bäder und Toiletten.
Eisenberger Metallwarenfabrik G. m. b. H.,
Eisenberg in Thüringen.

Armaturen. Oventrop & Heutelbeck, Peine b. Hannover C. Deutschsprech. Vertreter gesucht.

Armaturen aller Art für Dampf. **Schumann & Co.,** Armaturenfabrik, **Leipzig 51 — Plagwitz.**

Armaturen. Bedeutende Erfindung! Gasschlauchhahn D. R. P. und sämtliche Auslandspatente angemeldet. Verhütet das Ausströmen des Gases beim Abreißen des Schlauches.
Grieguhn & Guse,
Berlin S,
Ritterstraße 92.

Armaturen für Gas u. Wasser (Ia. Messing).
Hermann Schäfer, Armaturen,
Weimar.

Armaturen für Wasser, Gas u. Dampf. Exportkatalog 3 J. **Bopp & Reuther, Mannheim-Waldhof.**

Armaturen für Wasser, Dampf und Gas, Kondenstöpfe.
Klein, Schanzlin & Becker
Akt.-Ges.,
Frankenthal (Pfalz).

Aschenaufbearbeitungs-Anlagen zum Rückgewinnen von Koks und Kohle.
Fried. Krupp A. G.,
Grusonwerk, Magdeburg-B.

Astronomische Instrumente, Sternfinder. **Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.**

Aetherische Oele, Blütenöle und Essenzen für Liköre, Mineralwässer, Parfümerien und Seifen. **Otto Kuntze Nachf., Leipzig-Lind.**

Aetherische Öle, chem. Produkte, Limonaden- und Likör-Essenzen, Fruchtaromen. **Otto Diesterweg, Magdeburg-S.**

Aetherische Öle, Limonaden-Frucht- und Liköressenzen, hochkonzentriert und giftfreie Farben.
Kosmos-Export G. m. b. H.,
Hamburg.

Auskunftei Preiß „Welt-Detekt." erled. all. priv. u. geschäftl. Ermittl., Auskünfte usw. Gegr. 1905. Leitung: Direktor Preiss und Polizei-Major a. D. Wienholtz.
Berlin W 82, Kleiststraße 36.

Auspufftopf „Johest" f. sämtliche Verbrennungsmotoren. Brennstoffersparer, Leistungserhöher, Schalldämpfer. Patente in allen Kulturstaaten. Prospekte durch die **Johest-Werke G. m. b. H. in Lütgendortmund,** Oespeler Straße 8.

Auto- und Fahrrad-Hilfsmotoren, Massenfabrikation-Präzisionsarbeit. **Horst Steudel, Kamenz i. Sa.,** gegr. 1895

Autogene Schweißanlagen zum Schweißen sämtlicher Metalle. Wichtige Hilfsmittel für alle Metall verarbeitenden Industrien. Schneid-Apparate.
Carl Dietlein,
Magdeburg-N. 16.

Automobile, 10—30 PS, rassige, schnelle Wagen, hervorragende Bergsteiger und sparsam im Betriebsstoffverbrauch.
Apollo
Apollo-Werke, A.-G.,
Apolda in Thüringen.

Auto-Motorpfeifen, Patent u. D. R. G. M., das beste u. billigste Signal für alle Kraftfahrzeuge.
C. Kittner, Dresden 16, Holbeinstr. 113.

Auto-Signalinstrumente, mehrfach ges. gesch., fabrizieren in hervorragenden Neuheiten und erstklassiger Ausführung.
Ketterer & Hummel, Komm.-Ges.
Furtwangen (Baden).

Auto-Zubehör. Spezialität: Signalpfeifen, Hupen, Luftpumpen, Wagenheber, Zündkerzen, Werkzeuge usw., prompt und preiswert, laufend lieferbar. **Automobil-Zubehör-Gesellschaft, vorm. Haefele & Heubeck, Mannheim, Börse.**

Automobil-Zubehör aller Art, eigene Fabrikation, reichhaltiger Katalog Nr. 115.
Klaaß & Sachtleben, Magdeburg.

Automobil-Zubehör aller Art, explosionssichere Gefäße und Anlagen. Werkzeuge u. Armaturen.
Arthur Solmitz,
Köln 61.
Telegr.: Asol.
Tel. A 1600.

Auto-Zubehör, Kühlerverzierungen liefert prompt und preiswert
Astro-Modellwerk,
Pasing-München R.
Grossisten und Vertreter gesucht.

Auto-Zubehör. Spez.: Lorer's Ventil-Fräs- u. Schleifapparat für Auto-Dampf-Wasserventile.
Otto Lorer, Ebingen (Württbrg.).

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

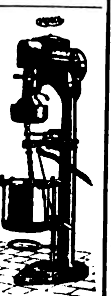
Aexte, Beile, Hacken, Hämmer, Dexel, Meißel, Hack-, Wiege-, Zugmesser fabrizieren
Wörder & Pandel,
Werkzeugfabrik
Küllenhahn (Rhld.)
Warenzeichen.

Bäckerei-Einrichtungen. Gegründet 1884. Knetmaschinen (fahrbare Tröge), Teigteilmaschinen, Anschlagmaschinen, Brötchen-Wirkmaschinen, Dampfbacköfen.
Herm. Bertram,
Maschinenfabrik — Halle a. d. Saale, Schließfach 208.
Vertreter überall gesucht.

Bäckereimaschinen. Spezialität: Teigknet- und Teigteilmaschinen.

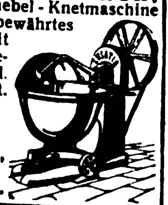
Albert Mohr,
Maschinenfabrik,
Halle (S.)
„Rekord“, die beste Exportmaschine.

Bäckerei- und Konditorei-Maschinen.
Knetmaschinen,
Rühr- und Schlagmaschinen,
Wirk- und Auspreßmaschinen,
Teilmaschinen,
Mandel-Reibmaschinen,
Eismaschinen.



Hoening & Co.,
Maschinenfabrik,
Dortmund.

Bäckerei-Maschinen, Original-Drehhebel-Knetmaschine „Lusatia“, bestbewährtes Drehhebelsystem mit zwangsweise rotierendem Trog, besond. geeignet für Export. Branchekundige Vertreter gesucht.



Liebscher & Sohn,
Maschinenfabrik,
Großschönau i. Sa.

Badewannen, emaillierte. Emaillierwerk Peters, Elberfeld.

Ballenpressen für elektrisch. und Transmissions-Betrieb. Franz Furkert, Reichenbach i. Vogtl.

Band, Hutband, Putzband, Schnürband. Carl A. Fürst & Co., G. m. b. H., Frankfurt am Main.

Bandeisen, blank-geglüht, verbleit, verzinnt, vermessingt. W. Wild & Co., Duisburg/Rhein.

Barometer aller Art, Barographen, Thermographen, Hygrographen, Hygrometer und Höhenmesser.

Möller, Oehmichen & Co.,
Hamburg-Langenfelde 18.
Katalog 8E zu Diensten.

Batterien für Taschenlampen, hochwertiges Exporterzeugnis, keine Salmiak-Füllbatterie, vollkommen neuer chemischer Aufbau. „Pertrix“, G. m. b. H., Hamburg 27.

Baustoffe, neue Winke für Sparbauweise. Holzstabgewebe zur Hebung der Wohnungsnot. Verlangen Sie Unterlagen von Holzmattenwerke Werner Heyd, Komm.-Ges., Freilassing (Oberbay.).

Baumaschinen. Spezialität: Schnellbauaufzug „Hexe“, Betonmischmaschinen.
Robert Aebi & Co.,
Düsseldorf, Stromstraße 3

Bein- u. Elfenbeinwaren. Ketten, Broschen, Anhänger, Rosen, Schachspiele, Zigaretten-Spitzen usw. Anfertigung sämtlicher Dreharbeiten.

Julius Klein & Co.,
Nürnberg,
Maxplatz 46a.

Beleuchtungsglas für elektr., Gas u. Petrol. Eig. Werkslieferungen. Augschun & Seidensticker G.m.b.H., Berlin SO. 26, Bethanienufer 2. Telefon: Moritzplatz 15932. Telegr.-Adr.: Stehlampe, Berlin. Code: Liebers.

Beleuchtungskörper für elektr. Strom aus echtem Messing Fabrikation — Export. Kataloge auf Wunsch. (Siehe Inserat Seite 3349) „Laurica“ Maschinenfabrik G. m. b. H., Berlin SW 48, Friedrichstrasse 16.

Beleuchtungskörper für Elektrisch und Gas Wetzchewald & Wilmes, G.m.b.H., Commandit-Gesellschaft, Neheim-Ruhr.

Beleuchtungsarmaturen für Elektrizität und Gas. Alles Nähere siehe Metallwarenfabrik. Fr. H. Zschauer, Berlin, Neue Jakobstr. 18.

Beleuchtungskörper f. Elektrizität u. Gas. C. & W. Bohnert, Export, Frankfurt a. M., Hanauer Landstr. 139-145.

Beizen für Möbel („Dresen“ patentamtl. gesch.). Einmaliges Beizen — ohne Mattine — kein Aufrauhen des Holzes — in einigen Stund. trocken — 75% Arbeitsersparnis. — Prima Referenzen. —
Wilhelm Dresen & Co., Leipzig-Gohl.

Bernsteinwaren all. Art, wie Halsketten, Schmuck, Spitz, stets großes, reichhaltiges Lager, Kurt Stobbe, Königsberg i. Pr., Schroetterstr. 3.

Biegemaschinen für Radreifen Profileisen und Bleche. Auerbach & Scheibe Akt.-Ges., Werkzeugmaschinenfabrik, Saalfeld (Saale).

Bienenwohnung Blätterstock „Triumph“ (D. R. G. M.), das Vollkommenste der Gegenwart, einfachste, schnellste Bedienung. Ludwig Sauter, Lauingen a. D., Bayern.

Bienenzuchtgeräte. Deutsche Bienenzuchtzentrale Edgar Gerstung, Ossmannstedt i. Thür.

Bier, Münchener Hacker-Bräu, Kulmbacher Petzbräu, Nürnberger (Humbser-Fürth) Drei-Lilien-Bier, Fürstenbergbräu, Original Pilsener.
Alleiniger Export-Vertrieb.
Johannes Ed. Jepp, Hamburg 6.

Bier. Erstes Kulmbacher, hell und dunkel, pasteuris. i. Flaschen, tropensicher, von vorzügl. Qualität liefert Erste Kulmbacher Actien-Exportbier-Brauerei, Kulmbach (Bayern).

Bijouterie, Alpakawaren. Stets Neuheiten in Damenhandtaschen, Zigarettenetuis, Börsen, Medaillons, Armbändern, Krawattennadeln, Broschen Manschettenknöpfen, Rock- und Sportnadeln, Broschetten, Herrenuhrketten usw. in Gold, Silber, Alpaka, Amerik. Doublé und Platinin. Mustersendungen von M. 1000.– ab gegen Voreinsendung des Betrages.
Herm. Haberland,
Saarbrücken 1, Laurettenstrasse 6
(Saargebiet)

Bijouterie. Künstlerisch handbemalter Porzellanschmuck mit und ohne Fassung. R. Max Schlechter, Leipzig-Gohlis 6.

Bijouterie echt, Spezialität: Japanperlen, Edelstein- und Markasit-Schmuck fabrizieren billigst Haspel & Schardong, Oberstein.

Bijouterien, unecht: Kolliers, Broschen, Medaillons, Armbänder, Ringe, Uhrketten. Ludwig Biehl, Oberstein a. d. Nahe.

Bijouterien in Gold u. Silber, mit echten u. unechten Steinen. Carl Wild II, Bijouteriefabr., Oberstein.

Bijouterie - Simili-Schmuck in Gold, Silber und Platinin, von einfacher bis allerfeinster Ausführung. Ringe, Kolliers, Broschen, Ohrringe, Armbänder, Kollierschlößchen.
Musterkollektion gegen Einsendung eines Schecks od. Ia. Referenzen.

Albert Heckner,
Bijouteriefabrik,
Pforzheim.

Bijouterie, moderne Steinbijouterie in Gold und Silber, Halb-Edelsteinhalsketten, Achatwaren, unechte Bijouterie aller Art Ketten. Katalog auf Anfrage, Muster nach Eingang des Betrages.

Herbert Lautenbach,
Oberstein a. N.
(Deutschland).

Bijouterien, Uhrketten und Perlketten vom billigsten bis feinsten Genre. Katalog gratis. Mustersendungen von M. 500.– an gegen vorherige Kasse.

Turm Geschenkhaus
G. m. b. H.,
Hamburg 11.

Bijouterien u. Ketten jeder Art zu Fabrikpreisen an Grossisten Spez.: Ketten, Anhänger, Nadeln Medaillen, Kreuze, Chatelaines. Broschen Kolliers, Ringe, Ohrringe, Manschettknöpfe, Stockgriffe, Armbänder, Medaillons, Rosenkränze usw. in Gold, Silber Doublé, Elfenbein, Platinon, Unecht. — Alpaka: Taschen, Griffe, Börsen, Etuis Rosenkränze, Medaillons, Medaillen Ketten. Juwelenimitationen in Gold u Silber. Kleinsilberwaren. Feste Preise Musterkollekt. von Schw. Frs. 300—5000 geg. Scheck, Akkreditiv, Konnossement oder Ia. Referenz. Wilh. Bizer, Pforzheim, Kronprinzenstraße 31.

Bijouterien u. Uhrketten vom billigsten bis feinsten Genre Illustr. Katalog gratis. Th. Lechelt & Co., Hamburg 11, Alterwall 46.

Bijouteriewaren aller Art in allen Preislagen. Derzeit keine Kataloge. Reichhaltige Musterkollektionen gegen Voreinsendung von Mark 500.— bis 2000.—. Export nach allen Ländern.
R. Melnik, Gablonz a. d. N.,
Tschechoslowakei.

Bilderbücher in den hauptsächlichsten Sprachen.
Oehmigke & Riemschneider,
Bilderbücherfabrik,
Neuruppin. Gegründet 1831.

Bilder, Kunstgemälde „Anaplas“ wirken wie Original-Oelgemälde werden wie diese mit Keilrahmenspannung geliefert und ohne Glas gerahmt. Katalog kostenfrei.
Verlag für Volkskunst G. m. b. H.,
Hamburg, Admiralitätstraße 71/2.

Bilder, gerahmt, auch rund und oval, Photographierahmen. — Schnellste Massenanfertigungen für den Export
Mack & Mey,
Berlin S, Wallstrasse 57.

Bilder u. Postkarten-Gemälde-Imit., ölplast. Pinselstrisch-Wiedergabe Schutzmarken: Renommee u. Imita.
Schmidt-Mamitzsch & Söhne, Leipzig

Bilder u. Postkarten, Oelgemälde, Imitation „Degi“. Kataloge gratis. Mustersendung M. 500.—.
Georgi & Co., Leipzig, Neumarkt 31-33.

Bilder- u. Rahmenfabrik. Spezialität: Rund und Oval. Kunstverlag! Neuheit „Das Glück“.
Gajewski & Dittner,
Neukölln.

Bilder, Orha-Gemälde. Vollendetste Imitat. echter Gemälde! Alte u. neue Meister in all. Grössen. Täuschend. Wiederg. auf Leinew. u. Keilrahmenspannung. Wirkung wie ein Original! Keine Glasrahmung! Gerahmt u. ungerahmt! Man verlange Hauptkatalog! H. & E. Bruhns, Hamburg 9, Johannisbollwerk 9. Telegr.-Adr.: Gemä dekopie.

Bilderrahmen, oval, rund und viereckig. Hanseatische Rahmenfabrik, Komm. Ges., Hamburg 36.

Bilderrahmen-Leisten, gold und farbig. Tapeten- und Dekorationsleisten.
Neuendorf & Co., Gold- und Polituirleistenfabrik. Hamburg 33a.

Bilderrahmen in modernen Formen, oval, rund u. eckig. Auch fert. gerahmte Bilder, Spiegel, Photographie- u. Postkartenrahmen. Kunstanstalt B. Grosz Akt.-Ges., Leipzig.

Bilderrahmen, rund und oval, aus gebog. Hartholz. gerahmte sowie eingefaßte Bilder. Spez.: Tabletts u. Spiegel. Rahmenfabr. Nagel & Hansen G. m. b. H., Hamburg 6, Sternstr. 117.

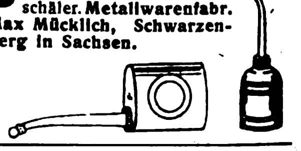
Bilderrahmen-Werke Kahan & Co., Berlin-Schöneberg. Preisliste über Rahmen, Leisten, Silhouetten, Tabletts usw. kostenlos.

Blechbearbeitungsmaschinen, Stanzeinrichtung., Pressen, Scheren, Blechemballagemaschin., Klempnermaschin. u. Werkzeuge. Größte Fabrik d. Kontinents. Erdmann Kircheis, Aue (Erzgeb., Sa.).

Blechemballage-Maschinen und -Werkzeuge, besonders für Konservendosen aus Weißblech.
Richard Heike,
Maschinenfabrik,
Berlin-Hohenschönhausen-E.

Blechwaren, Konservendosen, Zigarettendosen, Tee-, Kaffee- und Kakaodosen, Reklameartikel, Plakate. Deutsches Blechwarenwerk, GmbH., Braunschweig.

Blechwaren, Oelkannen, Reibeisen, Leuchter u. Kartoffelschäler. Metallwarenfabr. Max Mücklich, Schwarzenberg in Sachsen.



Blei-Kopier- u. Farbstifte, sowie alle anderen Schreibwaren liefert laufend Martin Ebert, Heidenau-Nord.

Blei-, Kopier-, Farb- und Drehstifte in den verschiedenst. Ausführungen. Arthur Braun, Nürnberg, Fürther Straße 64a.

Blumen. F. X. Richter, Frankfurt a. Main 151. — Gegründ. 1824. Hutblumen Vasenblumen, (kolor. Katalog zu Dienst.), Trauer-, Perl- u. Metallkränze, Braut- u. Komm.-Kränze. Einzelblumen u. Laube. Illustr. Listen gratis. Kollektionen von M. 700.— bis M. 3000.—

Blumen, künstl. Musterkollektion Hutblumen ca. 1000.—, Muster Vasenzweige ca. 800.—, Muster Kranzblumen und Blätter ca. 100.— M. gegen Vorauszahlung
Hermann Clauss,
Neustadt Sachsen.

Bohrmaschinen für Länder jeder Kulturstufe. Auerbach & Scheibe Akt.-Ges., Werkzeugmaschinenfabrik, Saalfeld (Saale).

Brauerei- und Mälzerei-Einrichtungen, Sudhaus- und Pasteurisier-Anlagen, sämtliche Bedarfsartikel.
Kosmos-Export G. m. b. H.,
Hamburg 8.

Brauerei-Sudwerke, Geräte für alle Brauverfahren, Maischefilter. Läuterbottiche, Pfannen. Feinste Empfehlungen i. In- u. Auslande. Weigelwerk A.-G., Neiße-Neuland.

Brauereimaschinenfabrik Ortmann & Herbst, Hamburg 33.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Brauselimonadewürfel zur Herstellung erfrischender Limonaden mit verschiedenem Fruchtgeschmack, mehrere Jahre lagerfähig, liefern
Karl M. Martin, G. m. b. H., München NO. 2, Christophstrasse 12.

Brennerei-Einrichtungen und Maschinen.
Maschinenbau-A.-G Golzern-Grimma in Grimma (Sachsen).

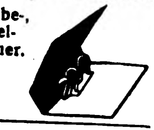
Briefmarken. Verlangen Sie Gratiszusendung unserer fortlaufend erscheinenden umfangreich. Listen. Verkaufs- und Tauschangebote stets erwünscht. **Alwin Hamann, G. m. b. H., Charlottenburg 5,** Kuno-Fischerstraße 13 a/b.

Briefmarken kauft und tauscht **Bruno Hofmann, Leipzig, Nürnbergerstr. 8, E.** Preisliste gegen Doppelkarte

Briefmarken. Preisliste auch über Notgeld kostenfrei. (Ausführliches siehe Inserat Seite 3368.)
Max Herbst, Markenhaus, Hamburg.

Briefmarken. Preisliste gratis. Einkauf aller ausländischen Marken.
G. Altmann, Berlin SW 47, Hagelbergerstrasse 10c.

Briefordner Soennecken.
Nr. 1 = Aushebe-,
Nr. 114 = Hebel-Ordner.
F. Soennecken, Bonn.



Briefwaagen fabriziert konkurrenzlos billig
„Rikur", K. Kurt Richter, Leipzig 71/II.

Bronzefarben, Blattmetalle in allen Qualitäten für Lithographie, Buchdruck usw.
Arnold & Co., G.m.b.H., Nürnberg.

Bronzefarben. Spezialität, Fettfreie Litho- und Lackbronzen: Lackkartons „Fortuna". **Gebrüder Schopflocher, Fürth** (Bayern).

Bruchbänder, Spezialität: Bruchbänder für Export. **Wilhelm Kunert, Bandagenfabrik, Mainz.**

Brunnenbaugeräte, Tiefbohrmaschinen- u. -Werkzeuge-Fabrik Nürnberg, **Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.**

Brutapparate und Aufzuchtgeräte, Futter- und Trinkgefäße.
Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.

Bruyère-Holz für Pfeifen.
Firma C. Ambrosino, San Vincenzo (Pisa Italia).
Telegr.: Bruyère, San Vincenzo, Italia.

Buchbinderei-Maschinen. Karl Krause A.-G., Leipzig 13. Bisher 160000 Maschinen geliefert.

Buchbinderei-Maschinen aller Art.
Preusse & Co. A.-G., Leipzig 63.

Buchbinderei- und Druckereimaschinen MEÉIK
Meik G. m. b. H., Leipzig 97, Ex.

Buchdruckarbeiten übernimmt zur saubersten Ausführung in allen Sprachen
Deutsche Druckerei-Gesellschaft Berlin-Steglitz, Düppelstrasse 3a.

Buchdruckerei-Einrichtungen, Schriften für Akzidenz- u. Zeitungsdruckereien in reichster Auswahl für alle Länder, Einfassungen, Messinglinien, Druckmaschinen all. Art.
Bauersche Gießerei, Frankfurt a. M.

Buchdruckerei- und Buchbinderei-Maschinen. Emil Kahle, Leipzig-Paunsdorf. Jährliche Produktion ca. 2000 Maschinen.

Bücher für Schul- und Privatunterricht. Bilderbücher, Jugendschriften. Zweckmässige Auswahl f. jedes Alter. Buchhandlung **K. Schaupp, Nürnberg,** Kupferstrasse 23.

Bücher, alle literarischen Erscheinungen liefert — nur an berufsmäßige Wiederverkäufer — schnell, prompt und billigst die Großbuchhandlung **Friedrich Schneider, Leipzig.** Neuesten Katalog mit Angabe der Laden-, Netto- und Partiepreise kostenlos.

Bücher aller Wissensgebiete liefert schnellstens und zuverlässig, bei angepaßten Zahlungsbedingungen
Alexander Koehler, Dresden, Abteilung Auslandversand.

Bücher. Technik, Klassiker, Atlanten und Lexika, antiquarisch u. neu. Zeitschriften für Uebersee und Export prompt und billig. Kataloge gratis und franko **Henschel & Müller,** Export-Buchhandlung und Antiquariat, **Hamburg,** Große Bleichen 67.

Bücher, technische
Dr. Max Jänecke, Verlagsbuchhdlg. **Leipzig,** Hospitalstrasse 10.

Bücher und Zeitschriften liefert nach allen Ländern der Welt sorgfältigst
Herold'sche Buchhandlung, gegründet 1817, **Hamburg,** Paulstraße 2.

Bücher und Zeitschriften, Musikalien, Bilder und Lehrmittel an Private u. Wiederverkäufer. **Walter Bangert,** Export- und Verlagsbuchhandlung, **Hamburg 8,** Dovenhof Illustr. Kataloge kostenlos.

Bücher, Zeitschriften, Antiquariat liefern schnellstens
Werner, Freundt & Co., Leipzig, Asterstr. 5.

Bücher — Zeitschriften — Musikalien jeder Art nach allen Ländern liefert prompt
Conrad Behre, Ueberseeische Buchhandlung, **Hamburg 11,** Neueburg 14. Gegründet 1862.
Bank-Konto: Deutsche Bank.
Besorgungen für den Privatbedarf.

Bücher und Lehrmittel besorgt prompt für Private u. Wiederverkäufer. Kataloge gratis. Großbuchhandlung **Max Busch, Leipzig,** Querstr. 26/28. Gegründet 1889.

Bücher u. Zeitschriften. Prompte Lieferung, anerkannt gute Verpackung. Kataloge kostenfrei **Fr. W. Thaden,** Exportbuchhandlung. **Hamburg,** Postamt 19.

Bücher u. Zeitschriften. Schnellste Lieferung durch die **Nicolaische Buchhandlung Borstell & Reimarus** — Gegr. 1713 **Berlin NW 7.**
Preisverzeichnisse und Bücher-Ankündigungen unverbindl. u. kostenlos
Besondere Wünsche erbeten!
Auskünfte bereitwilligst!

FRIEDRICH NICOLAI

Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Musikalien, Kunstblätter, Lehrmittel aller Art.
Die wichtigsten Bücher des Jahres 1921:
Bismarck, Gedanken und Erinnerungen III. Band. (Mit Zustimmung Wilhelms II. ungekürzte Ausgabe Ende Sept.) Halbleinenband etwa M. 24.—.
Ludendorff, Politik und Kriegführung (III. Band der Kriegserinnerungen) Halbleinenband etwa M. 54.—, Halblederband M. 125.—.
Valutazuschlag nur noch 60 bezw. 100%
G. A. v. Halem, Export- und Verlagsbuchhandlung G. m. b. H., Bremen.

Buchhandlung C. Boysen, Hamburg, Heuberg 9. Versand von Büchern, Zeitschriften, Musikalien, Lehrmitteln und Schulbedarf. Boysen's Bücherschau monatlich unberechnet nach Uebersee.

Bureauartikel.
Richard Müncheberg, Brandenburg (Havel).

Bürobedarf patentierte und ges. gesch. Neuheiten. Mustersendung Mk. 180.— franko (17 verschiedene Muster).
Delta G. m. b. H., München 2 NO., Giselastr. 23.
Telegramm-Adresse: Exportdelta München. Codes A.B.C. 5the Ed.

Bureau-Einrichtungen. Heinrich Zeiss (Union-Zeiss). **Frankfurt am Main.**

Bürsten und Pinsel aller Art Extraanfertigung nach Muster. Spezialität: Roßhaarbesen und Bohner. **Hartwig Groth & Co., Dessau 44.** Gegründet 1890.

Bürsten und Besen eigene Fabrikation, eigene Zurichterei Spez. Rosshaar. **W.O.Krause & Co. GmbH., Berlin SO 14,** Alte Jakobstr. 48

Butterfässer. Apollo-Werk C. Allendorf G. m. b. H. i. Gößnitz 33, S.-A.

Capsulin, flüssiger Stanniollack, die idealste und billigste Flaschenkapsel.
Kosmos-Export G. m. b. H. Hamburg 8, Abteilung Capsulin.

Cementwarenmaschinen, Fußbodenschleifmaschinen, Cementrohr-Stampfmaschin. **Paul Richter,** Maschinen-Fabrik, **Chemnitz-Helbersdorf.**

Chemische Spezialitäten Für 2 Millionenschlager Exporteure Versandhäuser u. Auslandvertreter gesucht. Kein hygienischer Artikel! Gratismuster und Offerte durch
Merkel & Co., Leipzig-Gohlis.

Chemikalien.
Otto Unger, Hamburg 1. „Levantehaus".
Direkter Export nach allen Ländern.

Chemikalien und Drogen. Gesellschaft für chemische Rohprodukte m. b. H., Hamburg 8. Telegramme: Chemiprodukt.

Chlormagnesium u. Bittersalz. **Schilack & Adam, Hamburg 1,** Mönckebergstr. 7, Levantehaus. Telegr.-Adr.: Schiladam.

Christbaumlampen (elektr.) Glühlampenfabrik „Germania", Eisenach (Deutschland.)

Christbaumschmuck aller Art.
Cuno Pohmer
Begr. 1890
Berlin SW 68,
Lindenstr. 42, I
Sonneberg, Sachsen-Meiningen.

Christbaumschmuck a. Glas, Metall, Watte, Lametta, Glaswolle, Eislametta, Wunderkerzen. **Oskar Köhler sen., Steinheid b. Lauscha, Thür.**

Christbaumschmuck — Wunderkerzen, eigene Fabrikation.
Erste Geraer Christbaumschmuckfabr. Heinrich De With, Gera-Reuß.
Telegramm-Adresse: „Dewith". ABC Code 5 Edition.

Christbaumschmuck und Perlen aus Glas aller Art (Wachsperlen, Bernstein, Korallen), Ia. zusammengestellt. Sendungen à M. 500.—, 1000.— und höher. Export nach allen Ländern. **C. F. Reinhardt, Koburg.** Telegr.-Adresse: Cefer. — Erzeugnisse der Thüringer Heimindustrie.

Christbaumschmuck. Gebr. Weinrich, G.m.b.H., Worbis, Thür. Großfabrikation von Christbaumschmuck aller Art. Illustr. Preisl. gratis.

Christbaumschmuck aus Lametta und Metall (Verzierungen, Girlanden). Watte, Glas, unzerbrechl. Glas- und Zucker-Imitation etc. **August Schlemmer, Roth bei Nürnberg.**

Cigaretten-Etuis u. Spitzen — Kataloge auf Wunsch. —
Stewen & Claussen, Hamburg.

Cigarettenetuis aus Aluminium u. Messing, geprägt, graviert und mit bunten Ansichten, auch für Reklamezwecke fabriziert als Spezialität
Vollmer & Co. G. m. b. H., Metallwarenfabrik, **Elberfeld 1.**

Cigarettenmaschinen, bis 30000 Stück stündl. Leistung, „Universal" und „UK" mit automatischer Tabakzuführung, für Falz oder Klebnaht, mit Gold-, Kork-, Aluminium-, Paraffin- und Strohmundstück-Belag. Verbreitetste Maschinen. Über 2000 Stück im Gebrauch. Lieferant aller staatlichen Regien und Großbetriebe Zigarettenpack-, Zigarettenaufreiß- und Messerschleifmaschinen.
United Cigarette Machine Co., Inc. Filiale Dresden-A. 21/II.

Cigarettenmaschinen, Cigarettenhülsenmaschinen. „Universelle" Cigarettenmaschinen-Fabrik **J. C. Müller & Co., Dresden-A. 24 XV.**

Cigaretten-Kappenschachteln, elegante u. preiswerte Ausführung. **Max Armbruster & Co.,** Raska-Werke. **Bergedorf 5-Hamburg.**

Cigaretten-Papiere: Bobinen, Bogen, Hülsen, Heftchen. **Berthe Antoine, Düsseldorf 50.**

Cigaretten-Papier u. Hülsen, Spezialmarke „El Rey". Cigaretten-Wickler und -Stopfer für Selbsthersteller.
Lithographia G.m.b.H., München 25.

Cigarettenspitzen m. Auswerfer aus Galalith in all. Farben. **Nielson-Werk G. m. b. H., Hamburg 23.**

Cigarrenpreßapparate und Cigarrenwickelformen **Hart & Hertel, Schwetzingen.**

Codewörterbücher und Codes in allen Sprachen vorrätig bei **L. Friederichsen & Co., Hamburg 1, Bergstraße 23.**

Cord-Behandlungsmaschinen, besondere Spezialität, in neuester Ausführung wie Absauge-, Drossel-, Querbürst- und Gassengmaschinen.
Maschinenfabrik Gebr. Briem, Crefeld (Rheinland).

Concertinas in Friedensqualität.
F. Reinhard Meinel, Untersachsenberg 8.

Dachpappe „Bitumitekt", teerfrei, daher nie tropfend, äusserst haltbar, in jedem Klima erprobt, im Sommer kühl, im Winter warm, grau und farbig. Muster bereitwilligst.
J. A. Braun, Stuttgart-Cannstatt Eo.

Dachsteinmaschinen für Zementdachziegel, **C. Lucke,** Maschinenfab., **Eilenburg 18 b. Leipz.**

Dächer, dauerhaft, billig, für jedes Klima geeignet, fertigt man aus dem Material von **F. Beer, Köln-Braunsfeld, Voigtelstraße 2.**

Dampfstraßenwalzen, Straßenzugmaschinen.
J. A. Maffei & Jacob G. m. b. H., Leipzig-Lind.

Denkmalsarbeiten aus gestockten und polierten deutschen Graniten und Syeniten.
Franz Schilgen, Granitwerke Natursteinerzeugnisse. Kunstgewerbe, **Lohmen bei Dresden.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Destillier-Apparate für die Alkohol-Industrie.
Maschinenbau-A.-G. Golzern-Grimma in Grimma (Sachsen).

Destillier-Apparate für die Alkohol-Industrie.
Gebrüder Avenarius, Berlin-Charlottenburg 9.

Devotionalien jeder Art, wie: Heiligenfiguren, Rosenkränze, Kruzifixe, Weihwasserkessel, Medaillen usw. fabrizieren
Brünen & Bleesing, Kevelaer (Rheinl.) 8.

Diamanten, Glaserdiamanten, Abdrehdiamanten f. Schleifscheiben, Kalanderwalzen und Hartgummi,

Diamantbohrer für Optik. Schreibdiamanten, Bohrdiamanten. Rohdiamanten-Handlung.
Diamantwerk Hamburg Dürrschnabel & Todt, Hamburg 11.

Diamanten, Ia. Glaser-, Abdreh- u. Schreibdiamanten sowie die Monturen (Hämmer, Zwingen u. Hefte) hierzu fabriz. für In- u. Ausland preiswert unt. Garantie. **Rudolf Grabowski, Hannover,** Im Moore 36.

Diamantwerkzeuge jeder Art.

Simon Konski, Berlin O 27.

Dichtungen aus Asbest-Pappe, Leder, Gummi, Itplatte, Vulkanfiber, Kork, Preßspan, Blei, Kupfer, Weicheisen fertigt als Spezialität **Boetticher & Co., G. m. b. H., Neuß-Rhein-W.**

Drahtbürsten aller Art, Siederohrbürsten, Röhrenbürsten, Schiffskesselbürsten lief. in bester Ausführung **H. Lange & Unger,** Drahtbürsten-Fabrik, **Mittelsaida i. Sa.** Telegr.-Adr.: Bürstenfabrik Mittelsaida.

Drahtbürsten für alle Zwecke liefert die **Älteste Spezialfabrik Ernst Petzold jun., Chemnitz.** — Gegründet 1874. —

Drahtstifte in allen Größen und Ausführungen. **Gebr. Schein, Berlin W 57,** Potsdamer Straße 61. Telegr.-Adresse: „Drahtnagel“, Berlin

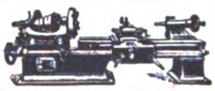
Drahtgewebe in allen Metallen. Spezialität Müllereigewebe.
L. W. Grimm, Braunschweig.

Drahtgewebe in allen Metallen u. Ausführungen. Farbige Moskitogewebe, Siebgewebe usw. **Paschold, Doeger & Co., G. m. b. H., Saalfeld, Saale.**

Drahtverarbeitungsmaschinen f. Drahtgeflecht Matratzen, Fußmatten, Krampen Stacheldraht usw. **L. Aug. Deiters, Alfeld (Leine) 2.**

Drehbänke fabriz. als Spezialität **Maschinenfabrik u. Eisengießerei Druidenau G. m. b. H., Aue i. Sachsen.**

Drehbänke.
G. A. Bräuer & Co., Chemnitz in Sachsen 4.



Spezialfabrik für Drehbänke und Universal-Planscheiben in allen Größen seit über 30 Jahren.

Drehbänke mit Leit- und Zugspindel. 175—225 mm Sph. bis 2000 mm Drlg.

Präzisions-Werkstätten Mittweida G. m. b. H., Mittweida i. Sa. Telephon 29.

Drehbankfutter, Qualitätsware, liefert **Max Feldmann,** Werkzeugfabrik. **Reichenbach i. V. (Sa.)**

Dreschmaschinen für Motor- und Göpelantrieb, verschiedener Größe, mit verbessertem Entgranner. Durchweg Kugel- und Bronzelager.

Tadelloser Ausdrusch. Sorgfältige Reinigung.

Einfache Handhabung, solide Bauart, lange Garantie.

Konkurrenzlos billig. Fordern Sie Prospekt.

OYMAG

Oeynhauser Maschinenfabrik A.-G., Spezialfabrik für Dreschmaschinen, **Bad Oeynhausen i. W.**

Drogen, (Mediz.) Vegetabilien, Farben, Chemikalien, Arzneiwaren usw. liefert für Export **Carl Janssen, Hamburg 8,** Grimm 19. Telegramm-Adresse: Chianseng, Hamburg.

Drucksachen aller Art, in allen Verfahren und in sämtlichen Weltsprachen. 1000 Angestellte und Arbeiter — über 100 Druckmaschinen.

1871 + Fünfzig Jahre + 1921 / Elsnerdruck / Berlin

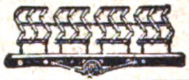
Otto Elsner, Buchdruckerei, **Berlin S 42,** Oranienstr. 140-142.

Drucksachen jeder Art liefert schnell, sauber und preiswert in allen Sprachen
Deutsche Druckerei-Gesellschaft Berlin-Steglitz, Düppelstrasse 3a.

Drucksachen, vornehme Geschäftspapiere, künstlerische Werbedrucke in elegantester Ausführung in Stein-, Offset- und Buchdruck, liefern als Spezialität
Graf & Schumacher, Kunstdruckerei, **Düsseldorf (Rheinl.) 276.**

Düngerfabrik-Einrichtungen. **Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg B.**

Eggen. **Apollo-Werk C. Allendorf, G. m. b. H. in Gößnitz 33, S.-A.**



Einlegesohlen aus Kork, Filz-Geflecht usw. Ia. Ausführung.
Spezialfabrik Curt Baumann, Dresden 28.

Eisen- u. Stahlwaren, Frisier-, Haushalt.- u. Reklameartikel, Werkzeuge lief. **Metallwarenfabrik Gottlieb Gießler, Herges-Hallenberg i. Thür.** Gegr. 1879.

Eisen u. Stahlwaren, Kleineisen und Werkzeuge
Hans Heissen & Co., Hamburg 36.

Eisenbleche, schwarz, verbleit, verzinkt, verzinnt.
W. Wild & Co., Duisburg/Rhein.

Eisenbahn-Oberbaugeräte eigener Herstellung, sofort greifbar.
Quidde & Schmitz, Halle a. d. Saale.

Eismaschinen. Siehe Inserat Seite 3359.
Gebrüder Bayer, Augsburg.

Elektr. Bedarfsartikel aller Art. Spezialität: Schalter.

Florath & Ehringhaus Elektrotechn. Fabrik, **Lüdenscheid i. W.**
Auslandsvertreter gesucht!

Elektr. Hochleistungs-Handbohrmaschinen, Tisch- und Säulenbohrmaschinen, Schleifmaschinen. **A. Senftleben,** Elektrische Maschinen, **Berlin N 113.** Telegrammadresse: Aselektra.

Elektrische Beleuchtungsartikel, Halbwatt-Armaturen mit verstellbarer Fassungseinrichtung, wasserdichte Armaturen, Schnurzug- und Doppelzugpendel, Reflektoren, Deckenbeleuchtungen, Schalenhalter, Fassungen, Pendel, Wandarme in echt Jacobus-Emaille.

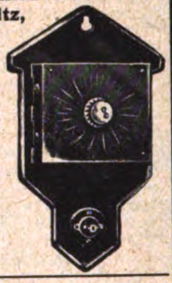
Gebrüder Jacob, Zwickau i. Sa. 44, Metallwarenfabrik und Emaillierwerk.

Elektr. Heissluftduschen, Massage-, Koch- und Heizapparate. Installat.-Material jed. Art. **Heinrich Stegelmann, Hamburg,** Wolfshagen 5.

Elektr. Kleinbeleuchtung
Klaar & Schultz, Perfektfabrik, Berlin SO 33.

*

Wandarme, Hand-Hauslampen, Schalter, Kontakte, Nachttischbeleuchtung, Metallwarenfabrik.



Elektrische Kochapparate f. alle Voltstärken. Man fordere Katalog. Alles Nähere siehe Metallwarenfabrik. **Fr. H. Zschauer, Berlin,** Neue Jakobstraße 18.

Elektrische Kochplatten. Herde, Heizöfen, Heiz-Kissen Heißluftduschen, Bügeleisen in bisher unerreichter Ausführung.
P. Linss, Barmen-R. Telegramm-Adresse: Elektrolinss.

Elektrische Läutewerke, Kontaktplatten, elektr. Bügeleisen sowie sämtl. Schwach- und Starkstromartikel liefern **Emil Kermer & Co., Schwenningen a. N., Württemberg.**
(Siehe Inserat Seite 3362.)

Elektr. Läutewerke, Klingel-Transformer, Tablos, Bügeleisen, Schwachstrommaterial. **Elektro-Company, Schwenningen a. N. 7.**

Elektr. Magnet-Taschenlampe. Brennt ohne Batterie. Elektrisches Licht durch Ziehen d. Kette. Muster gegen Voreinsendung v. M. 98.—. **Phönix-Verlag G. m. b. H., Charlottenburg D. 5,** Dernburgstr. 46.

Elektr. Taschenlampen, Hülsen in allen Ausführungen, H. W. Batterien, unübertroffen an Leuchtkraft, Brenndauer u. Lagerfähigkeit, Kastenbatterien, Trocken- und Nasse Elemente in hervorrag. Qualität, nur bestbewährte Eigenfabrikate der **Progreßwerke Hofmann & Wild, München, Lindwurmstraße 88.**

Elektr. Taschenlampenbatterien, ganz helle Leuchtkraft. 12 Monate Lagergarantie. Das ist Tagesgespräch der Welt.
Wilh. Martens, Hamburg 6.

Elektrotechnische Bedarfsartikel für Stark- und Schwachstrom.
Friedrich Junker, Lüdenscheid (Deutschland). Auslandvertr. gesucht.

Elektrotechn. Installationsmaterial, Druck- u. Stanzwaren aller Art. Elektr. Tisch- u. Kipplampen, Zuglampen.
Sauerländische Metallwaren Schmitz & Keller, Neheim (Westfalen).

Elektr. Klingelschnüre fabrizieren als Spezialität
Walter Evertsbusch & Co., Barmen.

Elektr. Taschenlampen fabriz. als Spezialartikel **Haas & Co.,** Elektr. Fabrik, **Kaiserslautern.**

Elektr. Taschenlampen und andere Schwach- und Starkstromartikel. Größte Auswahl. Ia. Qualitäten. Verlangen Sie Kataloge.

Johann Lichtenfeld, Hamburg 106, Schopenstehl 20/21. Geschäftsgründung 1901.

Elektromotoren für Gleich- und Drehstrom. Anlasser, Widerstände, Schaltkästen, Relais.

Präzisions-Werkstätten Mittweida G. m. b. H., Mittweida i. Sa. Telephon 29.

Elektromotore, Drehstrom, Gleichstrom. **Münchener Elektromotorenwerke G. m. b. H., München,** Hofmannstraße 50.

Elektromotoren, durchaus erstklassig und dabei sehr preiswert. **Arno Günzel, Altenburg, S.-A.,** Elektromotorenfabrik.

Elektrotechn. Maschinen und Materialien für Hochspannungs-Freileitung und Ortsnetzbau in allen Größen, Leistungen und Spannungen. Sämtliches Installations-Material liefert en gros zu billigsten Tagespreisen
Bemag Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H., Mannheim-Germania.
A.B.C.-Code. Telegramm-Adresse: Hochspannung.

Elemente u. Batterien, nach neuem patentierten Verfahren hergestellt, das absolute Lagerfähigkeit garantiert, besonders für den Export geeignet, liefert
„Pertrix“, ChemischeFabrik GmbH., **Hamburg 27.**

Jede Menge sofort lieferbar. Verlangen Sie Export-Preisliste. Sämtliche Preise f. o. b. Hamburg.

Elfenbeinwaren. Spezialität: Kolliers, Ketten, Anhänger, Silhouetten, Zigarettenspitzen. Elfenbeinwarenfabrik **Andr. Gnad, Nürnberg,** Am Sand 4.

Elfenbeinwaren all. Art, wie Halsketten, Rosen, Broschen, Spitzen ebenso Beinwaren. **Kurt Stobbe, Königsberg i. Pr.,** Schroetterstr. 3.

Emaille-Schilder u. Reklame-Plakate. **Leipziger Emaillierwerk, Taucha-Leipzig.**

Emaillewaren. Alle Artikel in allen Farben sofort vom Lager lieferbar. Anfragen von erstklassigen Importeuren und Vertretern erbeten. **J. Flörsheim & Sohn, Hamburg 36.**

Email-Schilder jeder Art, Email-Reklame-Plakate, Email-Ofenplatten, emaillierte Badewannen usw. **Emaillierwerk Peters, Elberfeld.**

Englisch-Heftpflaster, jedes Quantum sofort lieferbar.
Paul zur Gathen, Leipzig-Gohlis.

Erdbohrer. Tiefbohrmaschinen- und -Werkzeuge-Fabrik Nürnberg, **Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.**

Erz-Aufbereitungsanlagen jeder Art.
Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.

Essenzen für die gesamte Getränkeindustrie, ätherische Öle, alles hochkonzentriert und giftfreie Farben.
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg.

Essenzen für alkoholfreie und alkoholische Getränke, Zuckerwaren, Eis, giftfreie Farben für Genußmittel. **Engelke, Buchholdt & Co., Berlin N 31.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Essenzen und Extrakte für Brauselimonaden und alkoholfreie Getränke. Ia. Spezialitäten verschied. Geschmacksrichtung. **Willy Zander G. m. b. H., Halle a. d. S.**

Essenzen u. Grundstoffe f. Brauselimonaden, giftfreie Farben, Spumatalin (Schaumerzeugungsmittel), Likör-Essenzen.

Dr. Mensching & Spengler G. m. b. H., Görlitz 77 (Schlesien).

Essenzen für Konditorei, Zucker-waren- und Küchenzwecke, Liköre, Mineralwässer usw. fabrizieren als Spezialität in hochwertigen Qualitäten **Walther & Behringer, Leipzig.**

Essenzen für Liköre, Mineralwässer, Parfümerien u. Seifen. **Otto Kuntze Nachf., Leipzig-Lindenau.**

Essenzen und Farben für Liköre, Limonaden, Zuckerwaren, Konditoreiwaren usw.
Alfred Mende & Co., Leipzig-Gohlis.

Essenzen: Für die Likör- und Branntweinfabrikation, wie auch f. d. Zucker-, Konditoreiwaren-, Mineralwasser- u. alkoholfr. Getränke-Industrie. (Siehe Inserat Seite 3357.)
Seldte & Co., Magdeburg-S.

Etiketten, Plakate, Spielkarten, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschachteln sowie alle Reklameartikel und Drucksachen. **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Etuis für Brillen und Klemmer aus Metall.
Verlangen Sie Muster.
F. Kiessling, Metallwarenfabr.
Rathenow, Deutschland.

Etuis für sämtliche Brillen und Pincenez.
Verlangen Sie Muster
Hermann Röding, Rathenow (Deutschland).

Export-Einkauf: Elektrotechn. u. Nürnberger Artikel übernimmt
R. Maruhn, Nürnberg, Harmoniestr. 15.
Beste Referenzen.

Export sämtlicher deutscher Industrieerzeugnisse zu kulantesten Bedingungen.
Gebrüder Tuchmann, Abteilung „Export", Nürnberg.
Telegr.-Adresse: „Gebtuch".
A.B.C. - Code 5th ed. impr.

Export in goldenen, silbernen und leonischen Gespinsten für den Orient und indischen Markt.
Axien & Bieber, Muster-Austellung, **Hamburg 6,** Merkurstr. 26-27.

Export aller deutschen Waren **Export-Union G. m. b. H., Frankfurt a. Main-West 13.**

Export böhm. Erzeugnisse. **Pala, Kodes & Co., Hamburg 14.**

Export-Einkauf aller deutschen Waren auf Kommissionsbasis übernimmt
Firma Walter Büttner & Co., Hamburg 5, Lindenstr. 30.

Extrakte, pharmaz. (med.), aus allen Pflanzen und Drogen.
Duntze & Co., Köln-Sülz, Chem. Fabrik.
(Siehe Inserat Seite 3357.)

Extraktions-Anlagen für alle Materialien.
Maschinenbau-A.-G. Golzern-Grimma in Grimma (Sachsen).

Fächer. Muster gegen Voreinsendung von M. 24.—, ferner Taschenlampen, Feuerzeuge, Isolierflaschen.
Albert Hirsch, Berlin, Friedrichstr. 24.

Fahrradartikel. Spezialität Speckstein-Acetylen-Brenner.
Gebr. Lengemann, Essen.

Fahrradartikel, Marke „Moenania", Fahrrad- u. Montierständer, Gepäckträger, Auto- und Werkstattpumpen, Autoheber, Kettenreparatur- u. Zentrierapparate, Nippelspanner, Unterlegscheiben fabriziert **V. Rockenmeyer Nachf. Inh. Andreas Oschwind, Würzburg,** Petrinistr. 14.

Fahrradartikel, sämtliche Zubehörteile. — Spez.: Gepäckträger eigener Fabrikation.
L. Schloßmacher, Köln.

Fahrräder und -Bestandteile.
Blanke & Co., Hamburg 5, Brennerstrasse 11.

Fahrräder, Zubehör- und Ersatzteile, Fahrrad-u. Autogummi. Kataloge in mehreren Sprachen.
Tel.-Adr.: Efeltag.
Förster & Leuchtag, Hamburg 36.
A.B.C. Code 5. Ed.

Fahrradschläuche, Neuheit, transparent, Ia. reiner Plantag.-Kautschuk. **Flössel & Bünte,** Gummiwarenfabr., **Dresden-A.,** Reitbahnstr. 32-35.

Fahrradteile. Spezialität: Dunlop-Ventile, Nippel usw. fertigt **Anton Tränkle A.-G., Triberg-Schonachbach (Baden).**

Fahrradteile, Spezialität Dunlop-Ventile, Nippel, Schrauben, Muttern fertigt **Scharf & Presser, Berlin SO 26, Skalitzer Str. 34.**

Fahrradzubehör. Fahrräder prompt lieferbar. — Katalog gratis. **Colonia, Köln,** Mühlenbach 51a
Telegr.-Adresse: Preiswert Köln.

Fahrrad-Hilfsmotoren u. Automotoren, Massenfabrikation · Präzisionsarbeit. **Horst Steudel, Kamenz i. Sa.,** gegr. 1895.

Fahrradluftpumpen ohne Schlauch zu verwend. D. R. P.
Metallwarenfabrik G. m. b. H., Essen, Ernastraße 19.

Fahrrad-Luftpumpe, speziell schlauchlose Rahmenpumpe (D. R.-P.).

Fahrrad-Schutzbleche in verschiedenen Ausführungen prompt lieferbar.
Luftpumpenwerke G. m. b. H., Neuwied (Rhein).

Fallen aller Art für Mäuse, Ratten, Fliegen, Käfer usw. fabr. u. lief. als Spezialit.
Carl Bender I, G. m. b. H., Dotzheim-Wiesbaden.

Farben, reintönig und ausgiebig, für die Zuckerwaren-, Nahrungsmittel- und Getränke-Industrie fabrizieren als Spezialität billigst
Walther & Behringer, Leipzig.

Farben für Anstrich und Industrie insonderheit auch Zementfarben für Zement, Steinholz und Kunststeine
Farbenwerke Wunsiedel, Bayern.

Farben (Casein-Produkt) in allen Tönungen u. f. jed. Untergrund innen u. außen. In d. Tropen sich nicht verändernd, werd. nach dem Anstrich steinhart. Agenten verl. **Schuncke & Co.** Chemische Fabrik, **Hamburg 19.**

Farben für alle Nahrungsmittel, Getränke u. Zuckerwaren fabriziert in nur besten Qualitäten
Ernst Frommhold, Leipzig, Kronprinzstrasse 68.

Farben. „Rysol"-Lackfarben, streichfertig für alle Zwecke.
Chemische Fabrik Zoll & Schury, Stuttgart.

Farben. Sämtliche Maschinen für die Farbenfabrikation liefern als Spezialität
Paul Franke & Co., Aktiengesellschaft, Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.

Farben für Zementwaren Kunststein, Steinholz, Fassadenputz, Terrazzo, Kunstmarmor, Asbestschiefer, Kalksandsteine. **Johs. Detlev Evers, Altona-Bahrenfeld 4.**

Farben und Lacke für Handel, Gewerbe, Industrie und Schiffahrt liefert **Skorczyk & Zechel GmbH., Hamburg,** Catharinenstraße 29/30.

Farbbänder, Stempelkissen, Kohlepapier für jed. Klima geeignet.
Farbband-Spezial-Fabrik Wilh. Huch, Hannover 40.

Farbbänder in bester Qualität liefern günstig
Zagelow & Co., Stettin.

Farbbänder, Kohlepapiere und Bureau-Artikel liefert laufend
Martin Ebert, Heidenau-Nord.

Faßmaschinen für alle Arten Fässer.
Anthon & Söhne, Flensburg 13.

Fässer, eiserne.
A. Springstein, Halle (Saale).

Fässer für Bier, Wein, Spirituosen **M. & K. Biller, Faßfabrik, München, Marsstraße 25.**

Fassondreherei u. Präzisions-Schraubenfabrik **Julius Klinke G. m. b. H., Neuenrade i. Westf. 4.**

Federhalter, Bleistifte (Patentstifte). **C. Heimrich,** Schreibwarenfabrik. **Nürnberg 2,** Enderleinstr. 10

Federhalter in all. Ausführungen.
Arthur Braun, Nürnberg. Fürther Straße 64a.

Feilen. Süddeutsche Sägen-Feilen- und Werkzeugfabriken **A.-G. Straubing** (Bayern).
S. S. S. Fabrikmarke

Feilen. Alleinige Spezialität: Patent-Bezugfeilen, gefräste Feilen, Schieberfeilen, Schienenhobel.
Deutsche Patentfeilenfabrik GmbH., Radeberg in Sachsen.

Feilen und Raspeln. **Friedr. Dick G. m. b. H.,** Feilenfabrik, **Eßlingen a. N.** (Württbg.).
1921: Personal 1200.

Feilenhaumaschinen, amerikan. System, unerreichte Leistung u. Präzision für alle Sorten Präzisionsfeilen. Reparaturen aller Systeme schnell. **Bohner & Köhle,** Maschinenfabrik, **Eßlingen am Neckar.**

Feldschmieden und Schmiedeherde in unverwüstlich. Ausführung. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabr., **Saalfeld a. S.**

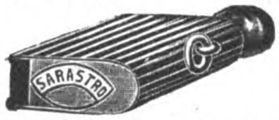
Fensterglas, alle Arten Hohl- u. Beleuchtungsgläser prompt, billigst
Eduard Kontny, Inh. **Erich Mohr, Berlin S 42,** Ritterstr. 105.

Feuerwerk. **Gebr. Weinrich, G. m. b. H., Worbis, Thüringen.** Großfabrikation von Feuerwerk.

Feuerzeuge HW, Streich-, Sprungdeckel-, Radfeuerzeuge, Gasanzünder, nur erstkl. Präzisionsmodelle. Alleinfabrikat d. **„Progreßwerke" Hofmann & Wild, München,** Lindwurmstr. 88.

Feuerzeuge, Rasierklingen, Haar- und Bartschermaschinen, Spezialfabrikate, „K.-W."-Vertrieb **E. Wieden & Co., Ohligs.**

Feuerzeuge „Sarastro", in Alpaka, versilbert und Dukatin (Ersatzgold).



Sarastro-Industrie Pforzheim.
— Verkauf nur an Grossisten. —

Filze für alle techn. und gewerbl. Zwecke. **Martin Hauer's Wwe.,** Filzwarenfabrik, **Nürnberg 43.**

Flaschenreinigungsmaschinenfabrik **Ortmann & Herbst, Hamburg 33.**

Flaschen-Reinigungs-, Füll- und Transport-Einrichtungen.
Hans Gilowy, „Meteorwerk", Berlin 43 d.

Flaschenverschlüsse. Flaschen- u. Verschluß-Industrie **Lichtenstein & Co., Frankfurt a. M.**

Flaschenverschlüsse. Flaschenverschlußfabrik **Grimma i. Sa.**

Flaschenverschlüsse in allen Ausführungen für d. Getränke-Industrie.
P. Schützler & Co. G. m. b. H., Berlin N 58, Pappelallee 52.

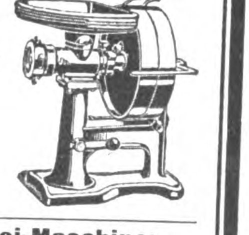
Flaschenverschlüsse in allen Ausführungen liefert
Georg Fetscher, Flaschenverschluß Fabrik, **Freudenstadt (Württbg.).**

Flaschenverschlüsse Spez. Kronenkorke liefert **J. Langbein, Ebersbach b. Göppingen.**

Flaschenzüge, Laufkatzen, Zahnstangenwinden, Bauwind, Hebeböcke. **Huck & Co., GmbH., Bielefeld, Westf.**

Flaschenzüge. Aufzüge, Winden, Drahtseile.
Maschinenfabrik **Erich Gimpel, Berlin SO 33.**
Telegr.-Adresse: Aufzugwinde.

Fleischerei-Maschinen.
Gebr. Unger A.-G., Chemnitz i. Sa.



Fleischerei-Maschinen, Maschinen für Wurst- und Fleischkonservenfabriken. Vollständige Einrichtungen. Größtes Werk der Branche.
Richard Heike, Maschinenfabrik — Kesselschmiede.
Berlin-Hohenschönhausen-E.

Fleischhackmaschinen, emaill. u. verzinnt, sow. alle sonstigen Haus- u. Küchengeräte lief. sof. u. preisw. **L. Aug. Middeke, Hannover.** Gegr. 1908.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Fleischhack - Maschinen, Syst. „Enterprise“, prima hochglänz. verzinnt, Nr. 5, 8 u. 10 lief. in groß. Posten **Paul Anders & Co.,** Maschinen-, Werkzeug- u. Apparatefabrik, **Berlin SW. 48,** Friedrichstr. 16.

Fliegenfänger, den klimatischen Verhältnissen angepaßt, mit 2jähriger Garantie für Lagerfähigkeit, fabriziert seit 20 Jahren

Chem. Fabrik „Ara“, Würzburg-E.

Fliegenfänger-Primax. Pyramiden-Fliegenfänger „Weltruf“ nur beste klebkräftige Ware.
Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.

Fliegenfänger, das beste und billigste für Massenvertilgung in Zimmer, Küche und Stallung. Garantie für zweijährige Haltbarkeit. Werbeliteratur in allen Sprachen sowie Handmuster gratis. Riesige Absatz- und Verdienstmöglichkeiten.

SUMURUM

Chem. Fabrik Reutter & Co., Westheim b. Schw.-Hall.

Formmaschinen (Abhebe-, Wendeplatten- und Durchzug) für Eisen- und Metallgießereien.
Peter Koch. Modellwerk G. m. b. H., Köln-Nippes.

Formmaschinen (Hand- und hydraulische).
Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken, A.-G. Hannover-Hainholz.

Frisier-Lampen in verschiedenen Ausführungen. **Gottfried Piegler,** Metallwarenfabrik, **Schleiz** in Thüringen. Aelteste Spezialfabrik. (Gegründet 1819). Siehe Toil.-Artikel.

Frisiereisen in allen Ausführungen stets ab Lager lieferbar. Frisierlampen. Export nach allen Ländern.
Robert Wille, Stephaniplatz 4, **Leipzig.**

Füllbleistifte u. Füllfederhalter, neu, D. R. P. a. Marke „Wa-Sch-Ha“, mit vor- u. rückschraubbarer Spitze. **Nielsonwerk G. m. b. H., Hamburg,** Hasselbrookstraße 130.

Füllfederhalter (Selbstfüller). Jede Schreibfeder verwendbar Schutzmarken: Lipsia u. Renommee. Must. franko M. 8.—. Füllhalt.-Manufakt. **Schmidt-Mammitzsch & Sö., Leipzig.**

Füllfederhalter „Aska“ mit 14-kar. Goldfeder, Drehbleistifte.
Nicolaus Fleck, Hamburg 3.
Vertr. f. Hamburg und Export.
Telegramm.-Adr.: Fleckexport.
Telephon: H. 6397.

Füllfederhalter erzeugt in bester Qualität **Cosmo Füllfeder Fabrik Walter Mühsam, Berlin - Grunewald,** Caspar-Theyss-Straße 12 Fernsprecher: Uhland 7089.

Fußabstreicher aus Leder, Ledererersatz. **Christian Gerstner, G. m. b. H., Aue (Erzgeb.).**

Garten- u. Blumenspritzen, handgeschmied. Garten- und Veredelungsmesser.
Oskar Butter, Gartenwerkzeugfabrik, **Bautzen, Sachsen.**
Gegründet 1880.
Preislisten zu Diensten.

Gartenmesser aller Art, Qualitätsware, Gartengeräte, Werkzeuge.
Kataloge auf Verlangen.
Paul Hauber, Dresden-Tolkewitz.

Galanteriewaren aus Kunstleder, Brieftaschen, Schreibetuis, Aktentaschen usw., feine und feinste Ausführungen. **Max Armbruster & Co., Raska-Werke, Bergedorf 5 - Hamburg.**

Gaskocher, ein- u. mehrflammig sowie Spirituskoch. jede Menge prompt ab Lager lieferbar. **L. Aug. Middeke, Hannover.** Postfach 286.

Geldkassetten aller Art **Firzlaff & Rogge, Berlin W 8,** Kronenstraße 61-63.
Telegr.-Adresse: Firowacht.

Geldkassetten und Einmauerschränke.
C. Rob. Drechsler & Wagner, Geldschrank- u. Kassettenfabrik, **Harthau** b. Chemnitz i. Sa.

Geldkassetten, lackiert und vernickelt, Einmauerschränke.
Karl Ihle, Harthau i. Erzgeb.

Geldschränke, Stahlkammern Geheimwandschränke.
Panzer A.-G., Berlin N 20.
(Siehe Inserat Seite 3349.)

Geldschränke, Bankanlagen Bücher- und Effektenschränke. **Geldschrankfabrik Söflingen, G. m. b. H., Ulm-Söflingen** (Württbg.).

Geldschränke. Tresoranlagen, Wandsafes.
Geldschrankfabrik Füßmann, Düsseldorf 6.

Geldschränke, Geldkisten.
C. Rob. Drechsler & Wagner, Geldschrankfabrik, **Harthau** b. Chemnitz i. Sachsen.

Geldschränke. Geldschrankwerke **H. F. Peltz, Düsseldorf B. 439 D.,** liefern ihre weltbekannten Geldschränke, Wandschränke und Stahlkassetten sofort ab Lager Telegr.-Adr. Peltzkasse Düsseldorf. (Siehe Ins. S 3339).

Geodätische Instrumente — Theodolit, Nivellier-Instrumente. Winkelspiegel und -Prismen.
Akt.-Ges. Hahn f. Optik u. Mechanik, Cassel.

Geodätisch. Instrumente, Nivellierinstrumente, Boussolen, Theodolite. **Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.**

Gewürz-Extrakte für Bäcker, Konditoren und Nährmittelfabriken. Bekannte, langjährige Febrikate der Spezialfabrik
Walther & Behringer, Leipzig.

Giessereimaschinen. Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.

Gießformen. Jeder kann selbst Soldaten, Tiere, Indianer usw. gießen. Katalog frei. Mustersendung von M. 100.— bis M. 500.— Fabrik: **Heinrich Diezemann, Leipzig-Gohlis E.**

Glas aller Art liefern **Heckert & Co., Halle a. d. S.**

Glas. Hochaparte, bemalte, geätzte und geschliffene Gläser wie: Schalen, Dosen, Vasen, Krüge und Becher usw. für Luxus- und Gebrauchsbedarf. Neuheit: Gläser in Gelbätzung (D. R. G. M.).
Delta, G. m. b. H.,
Engros — Fabrikation — Export,
München, Giselastr. 23.
Tel.: 30 329.
Telegramme: Exportdelta. Codes: A. B. C. 5 th Edit

Glas aller Art: Spezialität Bier-, Wasser- und Teebecher, Wein- und Likörgläser, Bierseidel, Marmeladengläser, Teller usw. in Hohl- und Preßglas liefert laufend **August Lamp, Hamburg 8,** Tel.-Adr.: Lampkeramik.

Glasemballagen, Reagenzgläser, Ampullen, Parfümfläschchen Steckkapselgläser. Gewindegläser

Glasinstrumente aller Art fertigt **C. H. Greiner Gottlob Sohn. Steinach,** Sachsen-Meiningen

Glaserdiamanten sowie **Diamant - Abdrehwerkzeuge f. Maschinenfabriken.** Ferner **Universal- u. Spiegelglasdiamanten.** Speziell für den Wiederverkauf. Feinste Ausstattung Sofort lieferbar. Preislisten in englischer, spanischer und französischer Sprache.
Diamantwerkzeugfabrik Hugo Meyer, Hamburg, Valentinskamp 30

Gläser für Technik u. Industrie, Reflexions-Wasserstandsgläser, Schutzgläser für Wasserstände, Schiffs- u. Vakuumgläser, Drahtglas - Signalgläser. Wassermessergläser, Oeler- u. Schmierpumpengläser.
Gebr. Sander & Co., Hainsberg i. Sa.
Hartglas- und Drahtglasfabrik.

Glaskunstbilder u. Glaswechselrahmen, auch als Andenkenartikel geeignet, fabriz. **Dresdner Glaskunst Wilhelm Stein, Dresden,** Seidnitzer Str. 26.

Glasmalereien und Kunstverglasungen für Kirchen u. Profangebäude. Fensteranhängebilder. **Carl Busch,** öff. angest. beeid. Sachverst., **Berlin-Südende.** Vertreter allerw. ges.

Glaswaren (Kristallglas), Blumenvasen, Trinkgläser, Schalen, Ziergefäße mit Schliff, Malerei und Gravierung.
Fritz Heckert, Glasfabrik, **Petersdorf i. Riesengeb.** (Deutschland).

Glaswaren, Kristall. Wirtschafts-, Gebrauchs-, Luxus- u. Montierungs-Gläser in geschliff. Kristall Ausführ **Glaswarenfabr. Franz Stefezius & Co. Josefstal** b. Gablonz a. d N. (Nord-Böhm.)

Glaswaren für Beleuchtungszwecke. **C. & W. Bohnert,** Export, **Frankfurt a. Main,** Hanauer Landstr. 139/145.

Goldschmiede - Werkzeuge. Walzen, Feilen, Sägen. Maschinen. **Hagenmeyer & Kirchner, Berlin C 19.**

Gold- u. Politurleisten in vorzüglichster Ausführung. **Kunstanstalt B. Grosz Akt.-Ges., Leipzig.**

Goldleisten, sowie Politur-, Alhambra- und Tapetenleisten fabrizieren und exportieren in bester Qualität **Neumann, Hennig & Co., Berlin SO 33,** Zeughofstraße 21.

Griffel. **Erich G. Döbler, Hamburg,** Alterwall 76.

Gummifabrik-Einrichtungen. **Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.**

Gummiwaren, sämtliche Artikel der chirurgischen u. Fahrradbranche. Billigste u. schnellste Lieferung. Kataloge in allen Sprachen. **Max Kockel,** Gummiwaren Engros — Export, **Berlin NO 43.**

Gummiwaren, chirurgische Sanitätsartikel. **Wilhelm Spring, Stuttgart,** Gummiwaren- und Eisbeutelfabrik. — Gegründet 1846.

Gummiwaren, chirurg. und hygienische Artikel d. Krankenpflege. Verl. Preisl. **M. Voigt, Magdeburg 13,** Kantstr. 5. Engros - Export.

Gummiwaren aller Art, speziell hygienische, Bälle, Kämme usw. Verlang. illustr. Katalog. **Dresd. Gummiwaren-Manufaktur Wilh. Buschow, Dresden-A. 20.**

Haar - Bürsten, -Kämme, -Netze, -Schmuck, Menschenhaar. Zahnbürsten u. Toilettenartikel. Import u. Export **B. Dzialoszynski, Leipzig 14.**

Haar, Haarnetze, Haarfülle **Carl Both,** Haarfabrik, **Wetzlar.**

Haar- und Bartschneidemaschinen, Marken: Atlantic, Pacific, Liberal, Cordial, Nadeschda. Onegin, Jermak und Khedive fabrizieren in wirklich erstklassiger Ausführung und Qualität
Balke & Schaaf, Solingen.
Gegründet 1897.

Haarfarbe „Hennal“, Urstoffpulver, pro Kg. ca. 4000 Färbungen, haltbar, best. erprobter Erfolg. Grossoabnehmer enormer Verdienst.
Hennal-Haarfarbe-Export, Berlin-Friedenau, Beckerstraße 24

Haarnetze bester Qualität; Hauben- und Stirnnetze, lose und Einzelpackung, lief. **Erich Blume,** Haarnetzmanufaktur, **Berlin SO 16.**

Haarschmuck mit Ia. Simili-Steinen, Spangen Pfeile, Zierkämme. **Maximilian Graupe,** Haarschmuckfabrik, **Charlottenburg,** Bleibtreustraße 50.

Haarschneidemaschinen. **Oettinger & Hahn, Berlin R. 35,** Potsdamer Straße 112.

Handschuhe. Glacé, Nappa-Fabrik erstklassiger Marken, auch Automobil-Fahr-Handschuhe.
O. & C. Bauer, Chemnitz 8 i. Sa.

Handwagen, roh und beschlagen, liefert **Gläser & Friedrich, Zschopau i. Sa.**

Hartgummi, sämtl. elektrotechn. und chirurgische Artikel. **Wilhelm Krämer,** Vulkanfiber- und Gummiwarenfabrik, **Köln,** Blumenthalstr. 75. Tel.: B 1292. Drahtanschrift: Vulkan iber.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Haus- u. Küchengeräte, Weißblech blank und lackiert. **Otto Schürer,** Metall- und Lackierwarenfabrik, **Beierfeld in Sa.**

Haus- und Küchengeräte, Aluminium-, Blech-, Lockier-, Korb-, Bürstenwaren usw., landwirtschaftliche Maschinen, Spielwaren.
Gebrüder Hultsch. Hamburg 23.

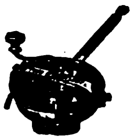
Haus- und Küchengeräte, blank und lackiert, wie Aluminiumware, liefert preiswert und gut
August Zschiedrich,
Gegründet 1887 Gegründet 1887
Beierfeld, Sa.
Telegramme: Metallindustrie.

Haus- und Küchengeräte, pat. Gasanzünder, Messer u Gabeln, Konservendosen- u. Glasöffner usw.
Gebr. Schlingmann, Bremen 9.

Haus- u. Küchengeräte in Schwarzblech, Weißblech, verzinnt und lackiert. **Schröter & Rehmuss, Leipzig. Fabrikation — Export.**

Haussegen, handgestickte, geprägte Kalenderrückwände u. Gratulationskarten mit deutschem und fremdsprachl. Text, sowie Oeldruckbilder empfiehlt **J. R. Bramé,** Kunstanstalt. **Berlin - Niederschönhausen.** Preisliste umsonst. Korresp. deutsch u. engl.

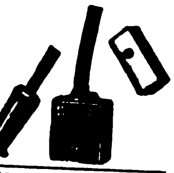
Haushaltmaschinen „Fruco". Passiermaschinen zum Durchsieben von Speisen, Rühr- u. Knetmaschinen, Radschneeschläger, Glasschneider usw.



Fritsch & Co.,
Metallwarenfabrik,
Mettmann (Rheinld.).

Hefefabriken, Einrichtungen für **Maschinenbau-A.-G. Golzern-Grimma. in Grimma (Sachsen).**

Heiz-u. Kochapparate sowie Elektromaterial, Elektro-Komfortvertrieb.



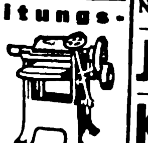
Mauro Benusiglio,
Berlin SW 68,
Lindenstr. 69.

Holzbearbeit.-Maschinen aller Art.
Anthon & Söhne, Flensburg 13.

Holzbearbeitungsmaschinen, speziell Bandsägen fertigt **Jul. Lindner & Co.,** Maschinenfabrik, **Görlitz i. Schlesien.**

Holzbearbeitungsmaschinen aller Art liefert **Teichert & Sohn, Masch.-Fabr., Liegnitz.** (Siehe Inserat Seite 3351).

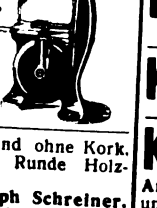
Holzbearbeitungsmaschinen jeder Art in erstklassiger Ausführung.



Maschinen-Company,
Leipzig 87.

Holzbearbeit.-Maschinen
Güttler & Comp.,
Brieg Bez. Breslau 3.

Holzbearbeitungsmaschinen mit Kugellagerung, wie Bandsägen, Kreissägen, Hobelmaschinen, Fräsen usw. liefern schnellstens



Seip-Werke, Akt.-Ges. vorm. **Stoll & Elschner, Leipzig-O.**

Holzhähne mit und ohne Kork. Akaz. Korkhähne, Runde Holzmassen-Artikel.
Holzwarenfabrik Joseph Schreiner, Edesheim (Pfalz).

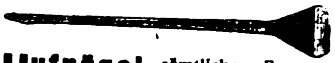
Holzhäuser jeder Art, zerlegbar und transportabel, nach eigenem bewährten System.
Holzbau-Aktiengesellschaft Neuß,
Hammerlandstraße 41.

Holzriemenscheiben liefert als Spezialität: **Carl Kesting, Haan (Rheinland).**
(Siehe Inserat Seite 3363.)

Holz-Spielwaren fabrizieren
Haas & Hauer, Nürnberg.

Hopfen — „Export".
Gebrüder Tuchmann, Nürnberg.

Hosenträger, Sockenhalter usw. in allen Ausführungen.
Wilhelm Kunert, Mainz.



Hufnägel sämtlicher Fassons **Gebr. Schein, Berlin W 57,** Potsdamer Straße 61, Telegr.-Adresse „Drahtnagel" Berlin.

Hut- und Mantelhaken, echt Messing, Griffe, Leisten, Garderoben (Erzeugnis Iserlohner Zweigfabrik).
Brenscheid & Co., Metallwarenfabrik, **Halver in Westf.**

Hutborden u. Hutlitzen aller Art aus Visca, Kunstseide, fabrizieren **Walter Evertsbusch & Co., Barmen.**

Hydraulische Pressen, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

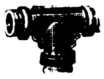
Hydraulische Preßpumpwerke, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Industrie-, Dezimal- und Tafelwaagen sowie alle anderen Waagen fabriziert für Export
Waegema, Burgsteinfurt (Westf.)

Ingenieurbureau, besteingeführt mit großem Lager, übernimmt Aufträge jeder Art in Elektrotechnik, Maschinenbau, Eisenkurzwaren, Ziegelei- u. landw. Maschinen usw. bei sofortiger Lieferung. Verlangen Sie Spezial-Offerte
Th. Brunner, Berlin, Pariser Straße 18
Telegr.: Voltabrunn Berlin.

Instrumente für **Chirurgie,** Zahnärzte, Geburtshilfe, Tierärzte, fabriziert in erstklassiger Ausführung **Donauwerk, Tuttlingen-Ost.** Eingef. Vertreter in allen Ländern ges. Kataloge zu Diensten. —

Isolierrohr - Zubehör. Lange & Co., Metallwarenfabr., **Lüdenscheid i. W.**



Jagdartikel und -waffen, aut. Pistolen usw. **Wilh. Meyer, Nürnberg,** Tucherstr. 13

Jagdwaffen aller Art liefert **Emil Eckoldt, Suhl in Thüringen.**
Gegründet 1876.

Kabelfabrik-Einrichtungen.
Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.

Kaffeebearbeitungsmaschinen, Schälmaschinen (Pulper), Sortier- u. Reinigungsmaschinen Kaffeeröstmaschinen und Kaffeemühlen
Uhlig, Zwanger & Co., Hamburg 1.

Kaffee-Schäl- u. -Poliermaschinen.
Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.

Kalksandstein-Anlagen, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Kalksandsteinpressen „Atlas" sind allen anderen überlegen und werden geliefert von **Amandus Kahl Nachf.,** Eisengiesserei und Maschinenfabrik, **Hamburg 1.**

Kalksandstein-Pressen, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Kältemaschinen.
Gebrüder Bayer, Augsburg.
(Siehe Inserat Seite 3359.)

Kaltleime: **Pfeiffer & Dr. Schwandner, G.m.b.H.,** Chem. Fabr. **Ludwigshafen a. Rh., Zweigfabrik Lissen - Osterfeld i. Thür.**

Karneval - Artikel, Vereinsartikel, Papiermützen, Konfetti, Luftschlangen, Girlanden, Puppen für Tischdekoration, usw.
Pohl & Weber Nachf., Berlin SW 19.

Kartonnagen für Konfitüren, (Spezialität: Konfitüren - Teepuppen, und Nadelkissen), Parfüm, Puder, liefert preiswert

Paul Lössner,
Chemnitz, Beckerstraße 17.

Kartonnagen für Luxuszwecke, Bonbonnieren usw., feine und feinste Ausführungen.
Max Armbruster & Co., Raska-Werke, Bergedorf 5 — Hamburg.

Kartonnagen für Konfitüren und Parfüme. Bonbonnieren. Ostereier. Parfümetuis. **Ernst Seibmann,** Luxus-Kartonnagen - Fabrik, **Buchholz, Sachs.**

Kartonnagen für Zuckerwaren, Parfümerie, Bijouterie, Attrappen Ostereier.
Richard Schreiter, Annaberg (Erzg.) 2.
Neuester illustrierter Katalog gratis.

Kartonnagen - Maschinen aller Art.
Preusse & Co. A.-G., Leipzig 63.

Kataloge in allen Sprachen, Briefbogen und jede andere Druckarbeit liefert
Deutsche Druckerei-Gesellschaft Berlin-Steglitz, Düppelstrasse 3a.

Kautschuk-Waschmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb.
Uhlig, Zwanger & Co., Hamburg 1.

Kollergangmaschinenfabrik
Ortmann & Herbst, Hamburg 33.

Kesselrohrreiniger für sämtliche stationäre Dampfkessel, Lokomotiven u. Schiffskessel. Tausendfach bewährte kohlen- und arbeitsparende Patentwerkzeuge. **Alfred Fraissinet, Chemnitz.** Gegründet 1897.

Kesselstein-Abklopfapparat, unübertroffene Leistung.
Uhlig, Zwanger & Co., Hamburg 1.

Ketten aller Art, Hunde-Halfter-, Schlusselketten.
Adolf Bielen, Düsseldorf,
Platanenstraße 11. Tel.-Adr.: Bielenad.

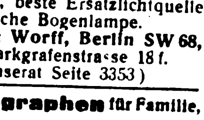
Ketten für Industrie und Landwirtschaft, gerade und gedrehte Meterketten ($1\frac{1}{2}$ bis $4\frac{1}{2}$ mm).
Otto Höppe, Kettenfabrik, **Ihmert (Westfalen).**

Kinematographen - Apparate für Unterrichts-, Heim-, Theater- u Wanderzwecke, sowie Projektions-Apparate nebst Zubehör. Korrespond.: deutsch, engl., französ. und spanisch
Kannengiesser, Aders & Wehler, GmbH., Berlin, Friedrichstr. 34 (Deutschland).

Kinematographische Apparate, wie Projektionsapparate, Aufnahmeapparate, Kinozubehör.
Aktiengesellschaft Hahn für Optik und Mechanik, Cassel.

Kinematographen f. Familien, Schulen, Reise-Theater, sowie „Aski"-Kino-Licht, beste Ersatzlichtquelle für die elektrische Bogenlampe.
Grass & Worff, Berlin SW 68,
Markgrafenstrasse 18 f.
(Siehe Inserat Seite 3353)

Kinematographen für Familie, Schule, Industrie in höchst. Vollend. Ausführl. Listen deutsch, engl., franz., spanisch auf Verlangen.



Hugo Seydel, Dresden-A. 24,
Klein-Kino-Apparatebau.

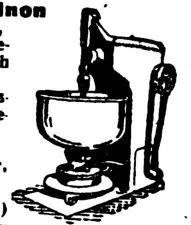
Kipper u. Aufzüge für Eisenbahnwagen Spille.
Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.

Kieselkreide, Neuburger echte Kieselkreide, bestes Rohmaterial für Metallputzmittel, Füllmaterial für chemisch - technische Produktion, Seifen, Farben usw. **Fritz Schulz jun., A.-G., Leipzig 154.** Eigene Bergwerke mit Dampfschlämmereien.

Klebstoffe: **Pfeiffer & Dr. Schwandner, G.m.b.H.,** chem. Fabr. **Ludwigshafen a. Rh., Zweigfabrik Lissen - Osterfeld i. Thür.**

Knallkorken, Kinderpistolen, Wunderkerzen, Bengalen.
Elektrotechnische Fabrik „Hanseata", Wilh. Martens, Hamburg 6.

Knetmaschinen „Plava", glänzend bewährt, eignet sich für alle Teige. Größte Lebensdauer. Beste Referenzen.



Niezoldi & Ritter,
Maschinenfabrik,
Plauen (Vogtl.)

Knochenverarbeitungsanlagen, Leimfabrik- u. Düngemittelfabrikseinrichtungen, Fischmehlanlagen. **Max Friedrich & Co., Leipzig-Plagwitz X.**

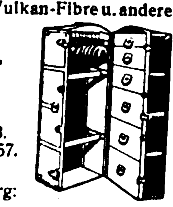
Kochkisten „Heinzelmännchen" braten, kochen ohne Feuer und ohne Aufsicht! Zu beziehen durch
Heinzelmännchen A.-G., Berlin NW 40, Heidestraße 52.
Vertreter in allen Ländern gesucht.

Koch- u. Heizöfen f. Petroleum mit geruchlosem Vergaserbrenner.
Spezial-Fabrik
Alphons Bergst, Dresden 28.

Kohlepapier-Spezialfabrik, Durchschreibepapier, Oelkartons, Stempelfarben.
Kayser & Trenner, Berlin 48.
Telegramm-Adresse: Natiokarbo Berlin.
A.B.C. Code, 5th Edition.

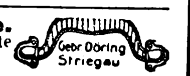
Koffer, Suit Cases aller Art, satzweise für Export. Spezialität: Schiffs-, Herren- u. Damenkoffer liefert preiswert in prima Qualität **Heinrich Schade,** Kofferfabrik, **Coburg-Ketschendorf.**

Koffer, Schrankkoffer, Rohrplattenkoffer, Kabinenkoffer, Suit cases aus Ia Rindleder, Vulkan-Fibre u. andere.



Max Gebhardt,
Koffer- und Taschenfabrik,
Berlin N 39,
Gerichtsstrasse 23.
Tel.: Humboldt 3357.
Vertreter in Hamburg:
August Schürmann, Börsenbrücke 2a.

Koffergriffe. Leistungsfähigste Spezialfabrik



Kompaß-Fabrik.
C. Stockert & Sohn, Fürth 7, Bayern.

Konservendosen, System „Uebersee", unbedingt dichter Verschluß, billig im Transport, da konisch, mehrfach zu verwenden. Hierzu Verschlußmaschine für den Handbetrieb, für jeden Haushalt verwendbar.
Deutsches Blechwarenwerk G. m. b. H., Braunschweig.

Konserven - Maschinen, Maschinen und Apparate für Herstellung von Gemüse-, Obst-, Fleisch- und Fischkonserven, Marmeladen, Dosenfabriken, Verschließmaschinen.
Richard Heike,
Maschinenfabrik — Kesselschmiede,
Berlin-Hohenschönhausen-E.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Kontor- u. Zeichengerätefabrik

Gustav Hartmann,
Rochlitz E. in Sachsen.

Korbmöbel in nur prima Qualität, ebenso Kinderklappfahrstühle liefern als Spezialität

Paul Gärtner,
Zeitzer
Transportkorbfabrik,
Zeitz (Provinz
Sachsen).

Korbmöbel und Korbwaren, eigenes Fabrikat.
P. Böger, Bautzen i. Sa.

Korb- und Rohrmöbel zusammenlegbar für Export. Korbwaren, Blumenkörbe, Bonbonnieren. Lampen elektr. in Geflecht und Seide.
Hugo Müntzner, Coburg 8.

Korbwaren aller Art, Korbmöbel. Carl Aug. Faust,
Kleinschmalkalden i. Thür.

Korbwaren- und Rohrmöbelfabrik. Scherer & Backert, Lichtenfels i. Bayern.

Korken aller Art, auch sämtliche Artikel aus Kunstkork, Isolierplatten usw. Korkenfabrik F. Hübschmann & Co., Hamburg 1. Gegr. 1883.

Kork-, Kapsel-, Etikettiermaschinenfabrik. Hand- und Kraftbetrieb.
Ortmann & Herbst, Hamburg 33.

Korken und Korkwaren aller Art, besonders Massenartikel, Korkpapier, liefern preiswert Carl Michaelis & Co., Korkfabrik. Berlin.

Korkmühlen, Linoleum- u. Korkplatten-Fabriken.
Fried. Krupp A. G.,
Grusonwerk, Magdeburg-B.

Korkpapier-Schneidemaschinen.
L. Aug. Deiters, Alfeld (Leine) 2.

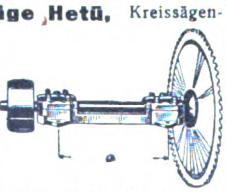
Korksteinplatten zur Isolierung von Kühlräumen sowie Wohngebäude n als Schutz gegen Kälte- bezw. Wärmeverlust. C. & E. Mahla, Korksteinfabrik, Nürnberg (Bayern).

Korkwaren aller Art, speziell Fass- u. Flaschenkorke, Exportbierkorke, Einlegesohlen-Platten u. Korkkeile aus Naturkork fabriziert die Korkwarenfabrik J. Schwerdtner, Schneeberg-Neustädtel (Sachsen).

Korkwaren jeder Art, insbesondere Kork-Badematten. Korkwarenfabrik J. Sanner, Metzingen-R. (Württ.)

Krane jeder Art, Verlade-Anlagen für Kohle, Erze usw.
Fried. Krupp A. G.,
Grusonwerk, Magdeburg-B.

Kreissäge „Hetü, Kreissägenlagerungen sowie komplette Kreissägen und Kreissägenblätter in anerkannt erstklassig. Ausführung



C. E. Heinzelmann, Maschinenfabrik
Tübingen 61 (Württemberg).

Kristallwaren. Luxuskristalle aller Art, Trinkservice, Kristall-Lüster. Westdeutsche Kristallglas-Niederlage Frankfurt a. M., Kaiserstraße 6.

Kronenkork-Fabrikationsmaschinen zur Herstellung von Kronenkorken, Kronenkork-Verschlußmaschinen.
Kosmos-Export G. m. b. H.,
Hamburg 8.

Kronenkorkmaschinenfabrik. Fuß- und Kraftbetrieb.
Ortmann & Herbst, Hamburg 33.

Kugelmühlen in allen Größen. Maschinenfabr. Roscher GmbH. Görlitz.

Kugelmühlen jeder Größe.
Fried. Krupp A. G.
Grusonwerk, Magdeburg-B.

Kunstblätter, Scherenschnitte, Skulpturen, Akte, Heiligenbilder, Kunst-, Genre- und Aktkarten, Katalog gratis, Muster von M. 100.— an. C. Hoinkis, Hamburg E. A., Hopfensack 8

Kunststein-Maschinen,
C. Lucke, Maschinenfabrik,
Eilenburg 18 bei Leipzig.

Kunstgewerbliche Erzeugnisse aus Holz, wie Tabletts, Dosen usw. liefert billigst
Robert Bayer, Abteilung B,
München, Oettingenstr. 26 b.

Kunstgewerbliche Gegenstände, wie Rauchtischplatten, Garnituren, Schalen, Kassetten, Teemaschinen, Bürstenhalter, Töpfe usw. in Messing, geätzt, getrieb. u. ziseliert.
Bugra G. m. b. H.,
München,
Lindwurmstr. 131.

Künstliche Glieder, System Dr. Egloff-Gamper. Medico Kunstbein-Werke, Stuttgart, Alleenstr. 19

Laboratoriumsgerät wie Chronographenanlagen, System Le Boulengé, Sprengstoffprüfungsapparate usw.
Aktiengesellschaft Hahn
für Optik und Mechanik, Cassel.

Laboratoriumsbedarf, Stative, Klemmen, Gebläselampen, Beschläge f. Thermometer. Wilh. Weiss, Metallw.-Fab., Heidersbach bei Suhl in Thür.

Lacke für alle Industrien, besonders für Transparentpapiere und Fensterbriefhüllen. Mattierungen und Polituren für Holzwarenfabriken. Beizen für Eichen- und Tannenmöbel.
Nau & Schlüter G. m. b. H.,
Vohwinkel (Rhld.).

Lacke und Lackfarben für Handel und Industrie.
Gebr. Thywissen, Lack- und
Firnis-Fabrik. Neuß a. Rhein.

Lager-Weißmetalle, Phosphormetalle, Schlaglot, Metallfadenpackung, Ogalametall, graphische Metalle, Lötzinn, Metallfassonguß, Modellmetall, Aluminium-Lot, Bronzedrähte und Stangen.
Metallwerke
Ww. Louis Ebbinghaus,
Hohenlimburg.

Lampen für alle Lichtarten sowie sämtliche Bestandteile hierzu. Besonders leistungsfähig f. Petroleumbrenner, Sturmlaternen, Petroleum-Heizöfen und Spirituskocher. Wetzchewald & Wilmes G. m. b. H. Kommandit-Gesellschaft, Neheim-Ruhr.

Lampenfabrik. Tischlampen für elektrisch, Wand- und Tischlampen für Petroleum.

Augschun & Seidensticker
G. m. b. H.,
Berlin SO 26,
Bethanienufer 2.
Tel.: Moritzplatz 15932.
Tel.-Adr.:
Stehlampe, Berlin.
Code: Liebers.

Lampen-Flachbrenner und komplette Lämpchen für Petroleum, Windleuchter, fabrizieren

Gebrüder Cosack,
Neheim-Ruhr (Westfalen).

Landwirtschaftliche Maschinen aller Art.
Ph. Mayfarth & Co.,
Frankfurt a. M. 60. — Berlin N 4.

Landwirtschaftliche Maschinen, Getreidereinigungs- u. Sortiermaschinen „Orkan" bauen als besondere Spezialität

Orkan-Werke
Hölzen & Trenkamp,
Maschinenfabrik,
Lohne in Oldenburg
(Deutschland).

Landwirtsch. Maschinen u. Geräte: Motorpflüge, Dampfpflüge, Patent-Höhenförderer, Dreschmaschinen, Mühlen, Milchentrahmer usw.
Fr. Sternemann & Co., Hanseatische Maschinen- und Motorpflug-Gesellschaft,
Hamburg-Altona.

Laternen aller Art, Spezialität: Sturmlaternen.

Wetzchewald & Wilmes,
G. m. b. H.,
Commandit-Gesellschaft,
Neheim-Ruhr.

Lebende Photographien u. 88 Exportneuheiten - Massenartikel
G. Michael, Berlin 87, Beusselstr 55E

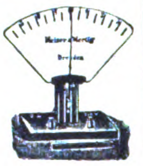
Leder jeder Zurichtung in Rind Ziege, Schaf für Lederwaren, Buchbindereien, Möbel, Autos, Sportartikel, Musikinstrum. u. ähnl. Zwecke. sowie Lederersatz.
Herrmann Hirschfeld,
Leipzig, Rosentalgasse 2, II

Lederwaren, Koffer, Reisehandtaschen, Reisenecessaires. Fabrikation und Export.
Paul Jilig, Gera-Reuß.
Auslandsvertreter gesucht.

Ledermöbel. Hamburger Sitzmöbel-Industrie Ernst Zimmermann & Co., Hamburg 36, Heuberg 10, Größte Ledermöbel-Fabrik

Spezialität: Ledersessel u. Sofas bester Qualität, garantiert ohne jeden Ersatz. Katalog mit vielen Musterabbildungen jederzeit zur Verfügung, auch Anfertigung nach jeder gegebenen Zeichnung. — Preise auf Wunsch franko Bestimmungsort.

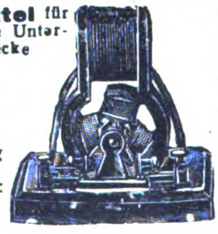
Lehrmittel für den Unterricht in Physik und Chemie in bester Ausführung.



Meiser & Mertig,
Dresden-N. 6 A,
Kurfürstenstraße 27.
Verlangen Sie
Katalog Nr. 35.

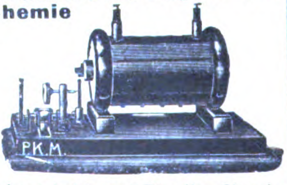
Lehrmittel aus Anatomie, Zoologie, Botanik etc., spez. Schuleinrichtungen. Buchhold, München 39.

Lehrmittel für sämtliche Unterrichtszwecke liefert



Koehler & Volckmar
A.-G.,
Leipzig,
Täubchenweg
19—21.
Telegr.-Adr.:
Lehrmittel
Leipzig.

Lehrmittel für Physik und Chemie



Experimentierkästen f. Physik u. Chemie, Klein-Motore, anatomische Modelle vom Menschen und Tier. — Illustr. Preisliste.
Paul Kröplin, Hamburg 1.

Lehr- und Lernmittel für alle Unterrichtszweige liefert
Gustav A. Rietzschel, Leipzig,
Buch- und Lehrmittelhandlung,
Spezialhaus für Schuleinrichtungen.

Lichtpauspapier (Negativ-Positiv-Sepia) sowie alle anderen Papiere liefert ausser Konvention, Firma Heinr. Winkels & Söhne, Mettmann, Rhld. Vertreter gesucht.

Lichtpauspapier (Negativ-Positiv Sepiapapier). Berliner Lichtpaus- und Pauspapierfabrik
G. m. b. H., Berlin C.

Liköre
Egon Braun
Hamburg.

Lithographiesteine, gelb u. blau, in best. Qualität. B. Pfeiffer, München 19, Wendlstr. 22. Telegrammadresse: Lithostein. München.

Lithographiesteine (Solenhofer), Druckfarben usw. liefert für Export
Graphische Handelsgesellschaft
m. b. H.
Hamburg, Catharinenstr. 29/30.

Lokomobilen für Industrie und Landwirtschaft. Güttler & Comp., Masch.-Fabr., Brieg, Bez Breslau 3.

Loofah-, Frottier- und Badeartikel, Einlegesohlen. Deutsche Loofahwarenfabrik H. Wickel, Halle a. d. Saale.

Lötwerkzeuge und Lötmittel. Spezialfabrikation von Lötkolben aller Art. Lötzinn und Lagermetalle in bewährt. Legierungen, Zinn, Zink, Kupfer- und Bleihämmer, Bleche, Drähte und Seile in Kupfer.

Fr. Jos. Voss, Olpe (Westf.).

Magnetschneider, Bauart Ullrich D. R. P., für Erze, Schlacken, Schutt usw. Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.

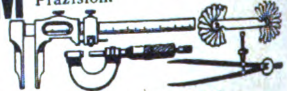
Masken, Mützen, Feuerwerk, Jux-, Scherzartikel fabriz. Emil Thoma, München, Adalbertstraße 45.

Matten aus Leder, Ledererersatz, Kork. Christian Gerstner, G. m. b. H., Aue (Erzgeb.).

Mehlmühlen, Oelmühlen, Reismühlen, Hafermühlen usw.
Edwin Biefang, Hamburg.

Melassefuttermischmaschinen, D. R.-Patent, mischt Häcksel, Heu, Stroh, Druschabfälle, Kleie, Spelzen, Spreier u. dergl. mit Melasse. Keine Futternot mehr, für Landwirtschaft u. Fuhrhalter unentbehrl.
Bohner & Köhle, Maschinenfabrik,
Eßlingen am Neckar.

Meßwerkzeuge in höchster Präzision.



Alig & Baumgärtel,
Präzisions-Meßwerkzeugfabrik,
Aschaffenburg 5 (Bayern).

Metallhütten-Anlagen.
Fried. Krupp A. G.,
Grusonwerk, Magdeburg-B.

Metallbettstellen. Arbeiterbettstellen, Kinderbettst. Bettstellen f. feine Zimmer in jed. gew. Ausf. dir. a. d. Fabrik. Wir bitt. uns. Prosp. u. Preise einzuh. Maschinen- u. Eisenmöbel-Fabrik GmbH., Krausnick, Unter-Spreew.

Metall-Luxuswaren und religiöse Artikel fabrizieren Probst & Toubartz, Kevelaer, Rhld.

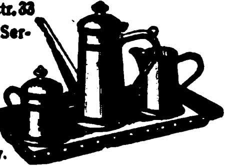
Metall- und Schuhputzmittel, Wäschereinigungsartikel.
Fritz Schulz jun.
Aktien-Gesellschaft,
Leipzig 154.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Metallwaren. Alpaka - Bestecke. Aluminium - Kochgeschirre, Aluminium-Spielwaren.
Gebigke & Tiedt, Lennep I im Rheinld.

Metallwarenfabrik Stefan Merkl, Nürnberg, Kobergerstr. 33



Brotkörbe, Servierbretter Kaffeeservice, Saftkannen, Ascher, Rauchservice usw.

Metallwarenfabrik, gegr. 1885. Armaturen für Elektrizität u. Gas. Baldachine, Schalenhalter, Deckenbeleuchtung, Strassenarmaturen, Lampenfüsse, Kipplampen. Drück-, Zieh- u. Stanzarbeiten nach gegebenen Mustern u. Zeichnungen. Elektr. Kochapparatefabrik. Eigene galvan. Anstalt, Drückerei, Stanzerei, Zieherei, Schleiferei, Gürtlerei. Man fordere Katalog. **Fr. H. Zachauer, Berlin, Neue Jakobstrasse 18.**

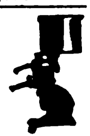
Metallmöbel aus echt. Messing, elegante, gediegene Modelle in Teewagen, Frisiertoiletten, Klubtischen mit Rauchservicen usw.
(Siehe Inserat Seite 3349.)
„Laurica" Maschinenfabrik G.m.b.H., Berlin SW 48, Friedrichstrasse 16.

Metallpressen, Walzwerk-Anlagen. **Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.**

Mikroskope für Schüler in billiger und guter Ausführung.
Wauckosin & Co., Frankfurt am Main.
Fabrikation — Export.
Telegr.-Adr.: Foton Frankfurtmain.
ABC Code 5the Edition.

Mikrotome und Nebenapparate. **Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.**

Milchcentrifugen Titania von 30-600 Ltr. Leistung, seit über 20 Jahr. alleinige Spezialität der **Maschinenbau-Anstalt „Teutonia", Frankfurt an der Oder 5.**



Milchseparatoren, 40 Liter. **A. Springstein, Halle (Saale).**

Milchtransportkannen prakt. neue Form, ferner Eimer, Sturmlaternen usw. liefert
A. Heise, Jocketa 2 (Vogtland).

Milch-Zentrifugen u. Buttermaschinen, für Handbetrieb, in erstklassiger, präziser Ausführung liefern in großen Mengen
Paul Anders & Co.,
Maschinen-, Werkzeug- u. Apparatefabrik
Berlin SW. 48, Friedrichstr. 16.

Milchzentrifugen.

Apollo-Werk C. Allendorf, G. m. b. H. in Gößnitz 83, S.-A.

Milchzentrifugen, Milchseparatoren 45 bis 180 Liter Stundenleistung. Erstklassige Tellermaschinen. Präzisionsarbeit. Schnellste Lieferung. Großes Ersatzteillager.

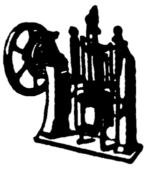
Cykla-Separatorenfabrik Dr. Ernst Meyer G. m. b. H.,
Berlin-Weißensee, Lehderstr. 15.
Telegr.-Adresse: Merfiro, Berlin-Weißensee.

Mineralwasser-Apparate (siehe Inserat S. 3362). **Fr. Düker, Maschinenfabr., Stettin-Grünhof.**

Mineralwasser - Anlagen und Apparate, neueste Systeme, Spülanlagen, Abfüllmaschinen.
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.

Mineralwasser-Apparate **Herm. Laubach, Maschinenfabrik, Köln-Ehrenfeld.**
(Siehe Inserat Seite 3351.)

Mineralwasser-Apparate Flaschenabfüll- und Flaschenreinigungsanlagen modernster Konstruktion für beliebige Tagesleistungen und Flaschensorten, speziell für Export baut als einzige langjährige Spezialität
Carl Malmendier, Kommandit-Gesellschaft, Maschinenfabrik, Köln 118.
Kataloge in deutscher, französischer, englischer und spanischer Sprache stehen Interessenten kostenlos zur Verfügung. Korrespondenz in allen Sprachen. Ueber 12000 Apparate „Malmendier" in allen Ländern der Erde im Betrieb



Möbel aus gebogenem Holz liefert in erstklassiger Ausführung nach allen Erdteilen **A. Türpe jr., Dresden-N. 6, Buchenstrasse 8—16.**

Möbel, Speise-, Herren-, Schlafzimmer-, Ledersessel, Stühle exportiert **Paul Tabbert, Berlin O 17,** Gr. Frankfurterstr. 10.

Möbel. Speise-, Herren-, Damen-, Empfangs- und Schlafzimmer, Ledermöbel, Einzelmöbel aller Art. Hotel- und Geschäftseinrichtungen. Nur erstklassige Qualitätsarbeit. Ia. Referenzen. Firma besteht seit 77 Jahren.
Kunstmöbelfabrik Julius Köhler Nachfolger, Chemnitz in Sachsen.

Möbel-Beizen („Dresen" patentamtl. gesch.) Einmaliges Beizen — ohne Mattine — kein Aufrauhen des Holzes — in einigen Stund. trocken — 75 % Arbeitsersparnis. — Prima Referenzen. **Wilhelm Dresen & Co., Leipzig-Gohlis.**

Möbelexport. Erstklassige Herren-, Speise-, Schlafzimmer in neuzeitlichen Formen liefert
Möbelfabrik Albert Gleiser, Export-Abteilung,
Berlin C 3, Alexanderplatz, Alexanderstrasse 42.

Modelle für technische Lehranstalten. **Peter Koch, Modellwerk G. m. b. H., Köln-Nippes.**

Modelle (verkleinerte Darstellungen) von Maschinen, Apparaten, gewerblichen Anlagen usw. für Ausstellungen, Messen, Museen, Versuche, Demonstrationszwecke, Reklame- und als Dedikationsartikel. **Peter Koch, Modellwerk G.m.b.H., Köln-Nippes.**

Modelle für Eisen- und Metallgießereien in Holz und Metall. **Peter Koch, Modellwerk G. m. b. H., Köln-Nippes.**

Modellplatten und Formeinrichtungen für Gußteile jeder Art. **Peter Koch, Modellwerk G. m. b. H., Köln-Nippes.**

Molkereigeräte, runde Flächen- u. Verdampfungskühler für Milch u. Rahm, Milchbassins u. Käsewannen, Milchfilter für grosse Leistungen. **F. Stamp, Bergedorf 6 b. Hamburg.**

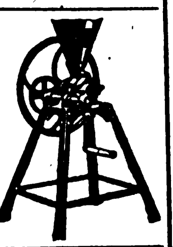
Motoren für Benzin, Petroleum, Rohöl usw., 4—160 PS für stationäre und Schiffszwecke.
Reform-Motoren-Fabrik G. m. b. H., Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig.

Motoren, Motorpflüge sämtlicher Systeme. Benzol-, Rohöl-, Diesel-, Halbdieselmotore. **Fr. Sternemann & Co., Hanseatische Maschinen- und Motorpflug-Gesellschaft, Hamburg-Altona.**

Motoren für Autos und Motorräder, Massenfabrikation - Präzisionsarbeit. **Horst Steudel, Kamenz i. Sa., gegr. 1895.**

Motorpflüge, neues System, 3—4scharig. Preiswertester Pflug der Gegenwart! **Bussard-Motorpfluggesellschaft m.b.H., Breslau II — Hirschberg i. Schlesien.**

Mühlen für Hand- und Kraftbetrieb f. Haushalt, Industrie und Landwirtschaft



Maschinenfabrik Friedrich Schreyer, Dresden-A. 1, Rosenstr. 43/Bl. 4.

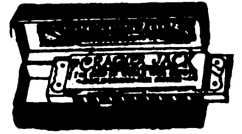
Müllereimaschinen und vollständige Mühlenanlagen, Spezialität seit 50 Jahren.
Elite-Werke Akt.-Ges., Abteilung Holtzhausen & Co., Nossen 29, Sa.

Müllergaze (echte Schweizer Seidengaze).
Fabriken: Franz Eckert & Cie., Waldkirch (Breisgau) und Lutzenberg-Thal (Kant. Appenzell), Schweiz
— Gegründet 1875. —

Mundharmonikas, Spezial-Sortiments für alle Länder, beziehen Sie am vorteilhaftesten von der größten Fabrik der Branche:

Matth. Hohner A.-G., Trossingen.
Hohner-Harmonikas sind die führenden Marken der Branche.

Mundharmonikafabrik



F. A. Rauner, Klingenthal i. Sachs.

Mundharmonika-Spezial-Fabrik.

Max Spranger, Brunndöbra i. Sachs.

Musikalien jeder Art. **P. J. Tonger, Köln a. Rh.** Drahtadresse Musiktonger.

Musikalien und Bücher besorgt schnell und preiswert, Prospekte umsonst
Eugen Michel, Leipzig, Dresdner Str. 22.

Musikinstrumente aller Art Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Mundharmonikas, Akkordeons, Musik-Spielwaren, mechan singende Vögel, Musikwerke, Drehorgeln mit auswechselbaren Noten, Pianos usw. Kataloge frei. **Ernst Holzweißig Nachf., Musikwarenfabrik, Leipzig.**

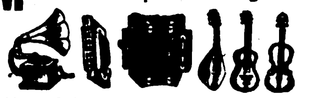
Musikinstrumente jeder Art liefert preiswert **Joh. Link, G. m. b. H., Weißenfels a. d. Saale.**

Musikinstrumente aller Art. Spezialität: Violinen, Bögen, Etuis. **Karl Höfner, Schönbach, Böhmen.**
Engros-Export. Preisliste gratis.

Musikinstrumente, Bandonions und Konzertinas, erstklassige Qualität, liefert die Spezialfabrik **Alfred Arnold, Carlsfeld in Sachsen.**

Musikinstrumente aller Art. Spezialität: Violinen, Bogen, Etui. Kolophon nur an Grossisten und Händler. **Joh. Ludwig Buchner, Schönbach (Bez. Eger), Tschechoslovakei.** Engros—Export. Preislist. frei.

Musikinstrumente aller Art, besondere Export-Abteilung.



Albert Schön, Berlin S 42, Ritterstr. 90.

Musikinstrumente u. Saitenfabrik. Weltbekannt als vorzüglichste Bezugsquelle. Alleiniger Fabrikant der pat. ges. gesch. Bernhardt's Silberstahl-E-Saiten. „Die Saite der Zukunft". **Ammon Gläser, Erlbach im Vogtland.**

Musikinstrumente. Spezialfab. f. Zithern all. Art. Mandolin., Lauten, Gitarren, Mundharmonik., Akkordeons. **G. A. Hawraneck, Markneukirchen i. Sa.**

Musikinstrumente. Welches Instrument interessiert? Preisliste Nr. 599 umsonst. **Edmund Paulus, Markneukirchen 599.**

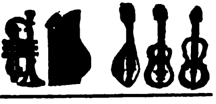
Musikinstrumente jeder Art, speziell Mundharmonikas, Akkordeons, Geigen, Bogen und Saiten bester Marken. Export nach all. Ländern.
Eduard Sippach & Sohn, G. m. b. H., Eisenberg in Thüringen.

Musikinstrumente. Als Spezialität liefern alle Blas- u. Schlaginstrumente am vorteilhaftesten **Oscar Adler & Co., Markneukirchen 537-538,** Schließfach 84. Preislisten gratis.

Musikinstrumente aller Art. Sprechmaschinen, Schatullen, Schränke, Bestandteile usw. sehr preisw.
Arno Bauer, Hermes-Musikwerke, **Chemnitz, Sachsen.**

Musikinstrumente. Spezialität: Violinbogen, Mandolinen, Gitarren, Lauten.
G. Ad. Dölling, Markneukirchen.

Musikinstrumente u. Saiten jeder Art empf. **C. A. Wunderlich, Siebenbrunn - Markneukirchen.**
Gegr. 1854. Kataloge frei. Vertreter gesucht.



Musikinstrumenten-Fabrik **Conrad Eschenbach, Markneukirchen 22.**
Vertreter gesucht!

Musikinstrumentenfabrikation aller Art. Export. **M. A. Zöphel, Markneukirchen i. Sa.**

Musikinstrument.-Saiten sowie Lawn - Tennis - Schläger-Saiten, Maschinensaiten, direkt ab Fabrik.
E. Künzel & Co., Markneukirchen.

Nadeln aller Art, Näh-, Steck-, Sicherheits-, Haar-, Packnadeln. **Adolf Bielen, Düsseldorf,** Platanenstraße 11. Tel.-Adr.: Bielenad.

Nadeln aller Art (Spez.: Maschinenstricknadeln). **Carl von Winterfeld, Frankfurt am Main.**

Nadeln. Strick-, Stopf-, Haar-, Steck-, Sicherheits-, Häkelnadeln. **Emil Reininghaus, Altena i. Westf.**

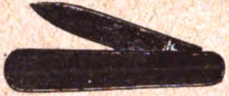
Nähmaschinen. **Blanke & Co., Hamburg 5,** Brennerstrasse 11.

Nähmaschinen, Fahrräder, Schreibmaschinen, Registrierkassen, landw. Maschin. lief. prompt u. preiswert, evtl. Abgabe v. Vertretungen. **Heinrich Willmes, Hamburg 23, Mittelstr. 19.**

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

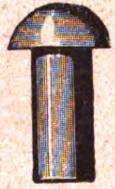
Nähmaschinen (Wertheim-Electra-Nähmaschinen) f. Haushalt und Gewerbe, erstklassig und altbewährt.
Nähmaschinenfabrik Wertheim Akt.-Ges., Frankfurt am Main.

Neuheit: Gebrauchs- und Vexiertaschenmesser. Muster gegen Einsendung von Mark 8,80 durch

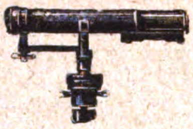


Ernst Hugo Schneider, Zella-Mehlis I (Deutschland).

Nieten-Export nach allen Ländern. Nieten für Kesselbau, Schiffs- u. Waggonbau, Handels- und Blechnieten, Messing- u. Kupfernieten.
Spezial-Nieten-Export Hamers & Co., GmbH., Hamburg 1, Mönckeberghaus.



Nivellierinstrumente, deutsches oder amerikanisches System. Spez.: Taschen-Nivellierinstrumente. Vielfach prämiiert. Preis M. 28.— und Teuerungszuschlag, mit Winkelmesser Preis M. 34.— u. Teuerungszuschlag.



Theodolite, bergmännische Instrumente, Nivellierlatten, Meßbänder und Reißzeuge. Großes Lager in sonstigen technischen Bureauartikeln und Zeichenmaterialien. Illustrierte Preisliste gratis. **Georg Butenschön, Hamburg-Bahrenfeld.**

Nivellierinstrumente, Winkelspiegel und -Prismen.
Aktiengesellschaft Hahn für Optik und Mechanik, Cassel.

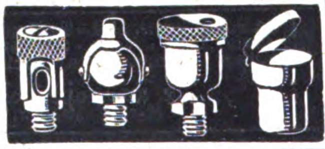
Notizblocks aller Art, sowie Sonderanfertigungen. **Taschennotizbücher 1922** in all. Sprachen liefert nach Wunsch **Papierwarenfabrik Otto Becker, Dresden-A. 24.**

Oeldruckbilder, spez. Heiligenbilder, auch gerahmt. **Kunstanstalt B. Grosz Akt.-Ges., Leipzig.**

Oelfabrik-Einrichtungen in jeder Größe, Oelkuchenmühlen.
Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.

Oelfabriken nach d. Extraktionsverfahren, Raffinations- und Bleichanlagen. **Maschinenbau-A.-G. Golzern-Grimma in Grimma (Sa.).**

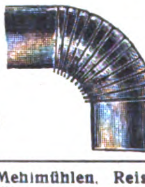
Oeler-Fabrik
Georg Beißbarth, Nürnberg.



Ofenrohrwinkel-Biegmaschinen

Spezialmaschinen für Ofenrohr-Fabrikation baut

Otto Sohn, Maschinenfabrik **Albert-Hauenstein (Baden).**



Oelmühlen, Mehlmühlen, Reismühlen, Hafermühlen usw.
Edwin Biefang, Hamburg 3.

Oelmühlen, Oel-Extraktions-, Raffinations-, Preß-Anlagen nach eigenen Systemen liefert
Amandus Kahl Nachfg., Eisengießerei und Maschinenfabrik, Hamburg 1.

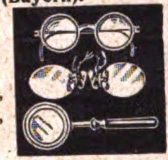
Optik: Lupen, Lesegläser, Fadenzähler, Kompasse, Schutz- Sonnen- u. Autobrillen. Kollektion M. 200 bis 1000. **Franz Schuster, Fürth** (Bayern).

Optik aller Art. Prismengläser, Jagdgläser, Operngläser, Mikroskope
Dr. F. A. Wöhler, Cassel.

Optik aller Art, Theater- und Prismengläser.
Munck & Rogge, Rathenow.

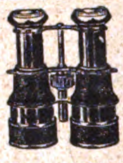
Optik.
A. Schweizer, Brillenfabrik u. optische Schleifereien **Fürth (Bayern).**

Brillen, Pincenez, Brillengläser, optische Linsen, Lupen, Lesegläser, Schutz-Autobrillen, Fadenzähler usw.



Optik. Preisliste für moderne Brillen-Optik (deutsch, engl., franz., spanisch) kostenl. **Herm. Wetzel,** Optische Anstalt, **Rathenow.**

Optik.
Optische Anstalt **Adolf Schulz, Rathenow.**



Sonderheit: Augengläser, Brillen u. Kneifer, Opern-, Ferngläser und Binocles. Verlangen Sie Mustersendung.

Optische Industrie.
Edwin Kaufmann, Theodor-Strasse 2, **Nürnberg.**

Orgel- und Musikwerkbestandteile. Bestiftete Musikwalzen für Orchestrions, Pianos und Drehorgeln. **Gustav Schönstein,** Orgel- und Musikwerkbestandteilefabrik, **Villingen in Baden.**

Oval- und Miniaturrahmen in Elfenbein und Holz in allen Ausführungen und Stilarten liefert billigst **Rahmenfabrik Bayer, München,** Oettingenstr. 26 b.

Ozon-Anlagen für Bleichzwecke in Wäschereien und Färbereien.
Arthur Hammer & Co., Berlin NO 43, Meyerbeerstraße 1—4.

Packpapiere, Pappen, Druckpapiere, nur ladungsweise, ferner Seidenpapiere, Feinpapiere, sofort greifbar. Export nach allen Ländern.
Friedrich Claus, Ernst Krach's Nachf., Annaberg i. Erzgeb.
Telegramm-Adresse: Krach's Nachf.
Gegründet 1881.

Papier für Lithographie. Spez.: Umdruckpapiere. **B. Pfeiffer, München 19,** Wendlstr. 22. Telegrammadresse: Lithostein, München.

Papier- u. Schreibwaren aller Art liefert sofort und laufend
Martin Ebert, Heidenau-Nord.

Papier, Papiererzeugnisse, Etiketten, Plakate, Spielkart., Faltschachteln, sowie alle Reklameartikel und Drucksachen.
Hintzer & Wulf, Hamburg 36.

Papiere, alle Formate Lösch- und Filtrierpapier. **F. E. Epperlein, Elterlein (Sa.).**

Papiere, Paraffinpapiere, Oelstoffe, Wachs- u. Pergaminseide in Bogen u. Secare-Röllchen, chlor-, rost- u. säurefrei. **Emil Schwander & Co., Chemnitz-Furth.**
Export nach allen Ländern.

Papier u. Pappen aller Art hat für den Export laufend abzugeben **Bernhard Funke, Hamburg 24.**
Telegramme: Funkering.

Papier - Pappen - Export
Ludwig Kempinski, Berlin SW 47, Yorkstraße 82
Telegramm-Adresse: Papierkempinski.
Korrespondenz deutsch, englisch, französisch.

Papier und Pappen jeder Art Export nach allen Ländern.
Behrend & Brune, Altona (Elbe), Stiftstraße 6.

Papiere aller Art. Spez.: Druck- und Packpapiere für alle Zwecke. Export nach allen Ländern.
Arthur Neumann, Leipzig, Zeitzer Straße 39.
Tel.-Adr.: Neumannpapier.

Papier, Pappen liefert bedruckt oder unbedruckt
Deutsche Druckerei-Gesellschaft Berlin-Steglitz, Düppelstrasse 3 a.

Papier — Papiererzeugnisse.
Haarmann & Langhoff, Essen—Wien—Amsterdam—Zürich.

Papierfabriken, Einrichtungen für Feinpapiere, Büttenimitationen, Zigarettenpapier, Feinpappen usw. **Maschinenbau-A.-G. Golzern-Grimma in Grimma (Sachsen).**

Papierrollen für Registrierkassen u. Rechenmaschinen, Klosettrollen, Friseurstuhlrollen, Schrankrollen, Butterbrotpapierrollen, Einschlagpapiere, sowie Papier-Abroll-Apparate liefert
Secarewerk Papierrollenfabrik, Aue-E. (Sachsen)

Papiersack-Maschinen mit und ohne Druckvorrichtung sowie Rollendruckpressen liefern **Windmöller & Hölscher, G. m. b. H., Lengerich in Westfalen.**

Papierverarbeitungsmaschinen, Briefumschlag-, Beutel-Gummiermaschinen, Lackiermaschinen für Fensterkuverts.
Fritz Poppenbürger, Maschinenfabr., **Düsseldorf 34.**

Papier-Zigarrenspitzen mit u. ohne Reklame-Firmendruck in vorzüglicher Qualität liefert
Paul Zeitschel, Hamburg 8, Lindenstraße 30.

Parfümerien, Hautcrems, Haarwasser für Export in englischen und französisch. Aufmachungen prompt lieferbar. Verlangen Sie Exportpreislisten. **Parfümeriefabrik Erlenkamp & Co., Siegen in Westfalen.**

Parfüme, mit und ohne Alkohol, Cremes, Puder, Cosmetiques, Brillantinen, Pomaden in Spiegeldosen, Florida- und Kananga Water für alle Märkte liefert
Parfümeriefabrik „Hermosa" Carl Hansen jr., Hamburg Böckmannstr. 49.

Parfümeriefabrik L. R. Bernhardt, Braunschweig.
— Gegründet 1832. —
Auf allen Ausstellungen preisgekrönt. Haupterzeugn.: **Haarfarbe Jean Rabot,** Enthaarungspulver. Tiroler Enzian-Branntwein, Haarwässer, Haaröle Puder. **Haarfarbe „Jean Rabot",** unerreicht in Güte. Höchste Auszeichnungen. — Grossoabnehmer gesucht

Parfüms, hochkonzentriert vornehme, dezente Gerüche. Text in allen modernen Sprachen, aparte Aufmachungen. Jedes Quantum lieferbar. Katalog u. Riechmuster zur Verfügung.

„Atuco" A. Thomas & Co., Parfümfabrik, **Gera-Reuß.**

Parfümerie: Für sämtl. Rohstoffe für die Herstellung erstkl. Parfüms u. kosmet. Präparate wie: Aetherische Oele, Blütenöle, hervorragende Parfüms-Kompositionen für Seifen, Pomaden, Toilettenwässer usw. (Siehe Ins. Seite 3357.) seite. **Seldte & Co., Magdeburg-S.**

Parfümerieflakons, Cremedosen, Massenartik. Spez.: Milchglas. **Glashüttenwerke, Carlsfeld (Sa.).**

Pauspapier, Pausleinen, Zeichenpapier, Transparentpapier etc. etc. **Berliner Lichtpaus- und Pauspapierfabrik G. m. b. H., Berlin C.**

Perforier-Maschinen für Wäschereien und Färbereien.
Arthur Hammer & Co., Berlin NO 43, Meyerbeerstraße 1—4.

Pergament jeder Art aus Kalb-, Ziegen-, Schaffell, Schweinsleder.
Johs. Link G. m. b. H., Weißenfels a. d. Saale.

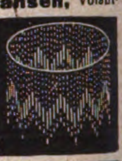
Perlen (Beads)
Kolliers
Bijouterie
} für alle Märkte.
Johannes Heinr. Jürgens, Hamburg 1.

Perlbeutel u. Handtaschen garantiert handgeknüpft, Sofa- und Toilettenkissen, Halsketten und andere Neuheiten in feinster Ausführung und zu billigen Preisen liefern
Geschw. Kurrle, Göppingen (Wttbg.)

Bevor Sie einkaufen, verlangen Sie Preisliste und Illustrationen. Wir sind sicher, dass Ihnen dies von grossem Nutzen sein wird, da wir billiger sind wie irgend eine andere Firma der Branche. Korresp.: deutsch, französ. u. englisch.

Perlfransen, Volantfransen Holzperlfransen, Ampelkästen mit Perlbehang u. Seidentücher für Beleuchtung fabrizieren äußerst preiswert **Arthur Ficker, Elterlein in Sa.**
(Siehe Inserat Seite 3366.)

Perllampenfransen, Volantfransen aus Glas- u. Holzperlen.

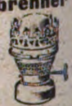


Gustav Stollberg Nachf., Annaberg, Erzgeb.
Gegründet 1873.

Fabrik in **Perltaschen,** handgestrickt, Qualitätsarbeit, bes. aus feinst. venetian. Perlen nach Künstlerentwürf., Perlgürt., Perlketten, Perldeckchen, Rosenkränzen, Neuheit. aus Perlen, Perl. all. Art. Muster von 150.— bis 1500.— M. gegen Scheck.
Nürnberger Perlenindustrie S. Dahl, Nürnberg 55, Lorenzerplatz 15

Perücken für Puppen, speziell für Export, aus Mohair u. Haar. **Gustav Thiele, Waltershausen in Thüring.** Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen, Stockholm, Amsterdam

Petroleum-Flachbrenner aller Art, Lämpchen, Windleuchter, fabrizieren
Gebrüder Cosack, Neheim-Ruhr (Westfalen).



Pfeifen aus Meerschaum u. Imitation, **Karl Koblischek, Wien VII, 1,** Westbahnstraße 41

Pflanzenleime:
Pfeiffer & Dr. Schwandner, G. m. b. H., **chem. Fabr. Ludwigshafen a. Rh.,** Zweigfabrik **Lissen-Osterfeld i. Thür.**

Pharmaz. Kartonnagen für sämtliche Branchen liefern
„Akfa", Altonaer Kartonnagenfabrik Max Krüger, Altona-Hamburg.

Pharmazeut. Präparate, Arzneikräutertee-Mischungen gegen viele Leiden, seit Jahrzehnt. erprobt u. bewährt. Spezialität: Sauerstoffpräparat „Odozon", reguliert Verdauung, macht d. Blut lebensfrischer, regeneriert altersschwache Zellengewebe, löst d. Problem d. Verjüngung! **Kräuter-Mayer, Altona (Elbe.)**

Pharmazeut. Extrakte und Mentholstifte fabrizieren u. liefern **Chem. Fabrik, Dr. Julius Schwab, Fürth i. Bayern.**

Pharmazeut. Präparate, glänzend empfohlen und bewährt z. B. Bandwurmmittel, Augensalbe gegen Trachom Flechtensalbe, Schnupfen- und Hämorrhoiden-Serum, sämtliche Tuben- und Tabletten-Präparate, Tierarzneien, z. B. Mittel gegen Maul- und Klauenseuche, Räude usw. Mehrsprachige Preisliste gratis.
Medizinisches Export-Haus Felix Schmiedchen, Bremen.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das [illegible] Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

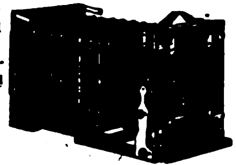
BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Phosphorkupfer u. Zinn, nach patentiertem Verfahren hergestellt. **Rudolf Jüdt, Elberfeld.**

Photograph. Präzisions-Apparate Marke „Primar". Moderne Hand- u. Stativ-Cameras in erstkl. Ausführung. **Curt Bentzin, Görlitz,** Werkstätte für photographische Apparate. — Katalog Nr. 20 kostenfrei.

Photo-Spezialitäten Apparate Bedarfsartikel Neuheiten.
Illustrierte Kataloge in deutscher, engl., französ. und span. Sprache, Lieferung nur an Händler.
Wauckosin & Co., Frankfurt am Main.
Fabrikation — Export — En gros.
ABC Code 5the Edition.
Telegr.-Adr.: Foton Frankfurtmain.

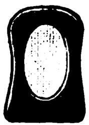
Photographische Kameras für Reise und Atelier liefert promptest in allen Ausführungen und zu vorteilhaften Bedingungen



Alfred Brückner, Rabenau-Dresden.

Photo-Papiere u. Chemikalien „Satrap", Tonbad, Senol, Assur-Farben. **Chem. Fabrik auf Actien (vormals E. Schering), Berlin-Charlottenb, 33.**

Photorahmen in Metall in sämtlichen Formen und Farben fabriziert



Wilhelm Brée,
Metall- u. Holzwarenfabrik „Metaxylon",
Berlin, Skalitzer Straße 104.

Photo-Apparate für Atelier und Reise, erstklassige Görlitzer Qualität, Katalog 72. **Görlitzer Camera-Industrie G. Kügler & Co.**

Photo-Stative aus Messing und Aluminium.
Rob. Tümmler, Döbeln.

Physikalische Apparate für Lehr- und Schulzwecke. Katalog kostenfrei. **Curt Dietrich,** Fabrik physikal. Apparate, gegründet 1860, **Leipzig-Co. 25,** Walsenhausstr. 10.

Piano-Bestandteile. Sämtliche Bestandteile für den Piano-, Flügel-, Harmonium-, Orgel-, Musikwerke-Bau, ebenso f. Einbau-Instrumente. Ia. Resonanzböden. Klaviaturenbelag „Galalith" Großhandlung. **Ernst Escher, Eisenberg, Sachs.-Alt. 5.**

Piano-Bestandteile, Mechaniken, Hämmer, Werkzeuge. — Großes Lager speziell für Reparateure. Nur Qualitätsware.

Langer

F. Langer & Co., Berlin O 27, Blumenstraße 29.

Pianinos, erstklassig, tonschön. Pianofabrik **J. H. Bieling & Co., Gelsenkirchen i. W.,** BreiteStr. 13-15. Telegr.: Bicopiano, A. B. C. Code 5th Ed.

Pianofortefabrik G. Schneider & Sohn, Luckenwalde-Berlin. Erstklass. Fabrikat. Zerlegbare Pianos in verschiedenen Holzarten, Tropen-Pianos für alle Klimate. Export nach allen Erdteilen.

Piano-Fabrik J. Schiller, Berlin C 54, Joachimstraße 11.
Gegründet 1884.
Ueber 20000 Pianos im Gebrauch.
Export nach allen Weltteilen.

Pianos, Flügel. R. Weißbrod, Pianofortefabrik, **Eisenberg i. Thür.** Höchste Auszeichnungen.

Pianos, Flügel, Autopianos. Export. Klaviermacher **Hauschulz Berlin-Neukölln,** Richardstr. 116. Fabrikgründung 1880. Stabile Bauart.

Pianos, Flügel, Spez.: kl. Flügel. Tropen-Instr., zerl. Pian., erstkl. Qual. **Gebr. Niendorf G.m.b.H., Luckenwalde.**

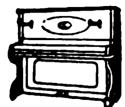
Pianos, hervorragende Qualität, tropensicher, äußerst preiswert.
Riese, Hallmann & Co., G. m. b. H., Berlin O 112, Frankfurter Allee 41.
Tel.-Adr.: Atlaspiano, Berlin. ABC-Code.

Pianos. Hervorragende Qualität. **Pianofabrik J. H. Bieling & Co., Gelsenkirchen,** Breitestraße 13-15.
Telegramme: Bicopiano.
A B C - Code, 5th. Edit.
Exportvertreter:
Adolf Gruel, Bremen,
Hankenstrasse 28.

Pianos in anerkannt vorzüglicher Ausführung 12 mal prämiiertes, seit 48 Jahren glänzend bewährtes Fabrikat ersten Ranges. Spezialmodelle für die Tropen. Export nach allen Weltteilen **L. Neufeld,** Pianofortefabrik, gegr. 1873, **Berlin W 9,** Potsdamer Straße 124. Katalog a. Verlang. Seriöse Vertr. gesucht. A B C Code 5th Edition. Adr.: Neupianos

---

Pianos, Konzert-Instrumente (erstklassige). Export nach allen Ländern. **Montague, Taubert & Dinjus,** Pianofabrik, **Eisenberg i. Thür. V.**



Pianos, Musikwaren, Akkordeons usw.
Adolf Gruel, Bremen.

Pianos prima Qualität. Export nach allen Weltteilen.
Kurt Winzig, Berlin N, Chausseestr. 9.

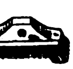
Pianos. Sämtliche Bestandteile der Piano, Einbaupiano-, Harmonium-Orgel- u. Musikwerkeindustrie. Der weltberühmte Klaviaturbelag „Elfenit". Eigene Fabriken und Grosshandlung.
Eduard Sippach & Sohn, G. m. b. H., Eisenberg in Thüringen.

Pianos und den **Kleinsten Flügel der Welt,** 1,25 m lang, Flügel 1,57 m lang, fabriziert **Reinhold Schröther, Charlottenburg 5.** Telegramm-Adresse: Reinopiano Berlin.

Piano- und Flügel-Exporthaus **Carl Jacobs, Hamburg 36,** Hohe Bleichen 22a.

Pianos und Flügel „Ritmüller". **W. Ritmüller & Sohn, A.-G., Göttingen.** Siehe Inserat Seite 3254.

Pianosessel in allen Preislagen.

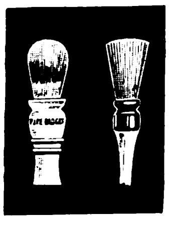


E. A. Schellenberg, Zeitz i. Sa.

Piassavabesen und Bürstenwaren in allen gewünschten Ausführungen liefern
Werth & Blumenthal, Herford in Westfalen.

Pinsel aller Art. Thimig & Busch, Pinselfabrik, **Neustadt a. Aisch bei Nürnberg.**

Pinsel fabrizieren
Gebr. Fuld, Nürnberg-R.
speziell
Rasier-Pinsel
Anstreich-Pinsel
Lackier-Pinsel
Schul-Pinsel
für Export.



Pinsel und Bürsten aller Art Schulpinsel, Anstreichpinsel, Signierpinsel, Leimpinsel, Möbelpinsel, Rasierpinsel fabriziert
Heinrich L. Thäter, Pinsel- und Bürstenfabrik, **Nürnberg.**
Telegr.-Adresse: „Enterprise-Nürnberg".

Plakate, Etiketten, Spielkarten, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschacht. sowie alle Reklameartikel und Drucksachen. **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Plakate, Faltschachteln, Schokoladeneinschläge fertigt als Spezialität für Export
Papierwarenfabrik Otto Küttner, Leipzig,
Brandenburger Strasse 16 B.

Plantagengeräte (und Werkzeuge). **Blanke & Co., Hamburg 5,** Brennerstrasse 11.

Platin- Brennapparate, „Iridium"-Hohlnadeln, „Iridium"-Impfmesser. **Emil Kohm, Karlsruhe** (Inh.: **Wilh. Edelmann**), **Baden.**

Plissee-Maschinen u. Formen für alle Plisseearten. Gaufriermaschinen, Auszackmaschinen, Riffelmaschinen und Walzengravuren lief. seit 1864
Heinrich Fuchs,
Plissee-Maschinenfabrik
Berlin S 14, Dresdenerstr. 34 E.

Polsternägel, Reißbrettstifte, Möbelnägel, Kammzwecken, Täkse, Rivest, Sohlennägel, Schuhknöpfe usw. **Gebr. Gottschalk, Neheim,** (Ruhr), Deutschland.

Porzellan, handgemalte Kaffee-, Tee-, Mokkaservice, Bonbonnieren, Tabletts, Brotkörbchen, Tafelaufsätze. Nur beste Ausführung und wirklich künstlerische Dekore.
Delta G. m. b. H., München 2 NO, Giselastraße 23.
Telegramme: Exportdelta. Codes: A. B. C. 5 the Edit.

Porzellan: Tafel-, Kaffee-, Tee- und Mokka-Service, Dejeuners, alle gangbaren Sorten Tassen u. Teller, Krüge, Salatschüsseln und sonstige Gebrauchsgeschirre liefert laufend **August Lamp, Hamburg 8.** Tel.-Adr.: Lampkeramik.

Porzellan-Gebrauchsgeschirre, dekoriert. Erste Geringswalder Porzellan-Manufaktur, **Richard Waldapfel, Geringswalde i. Sa.**

Posament-Knöpfe. Spez.: Häkel- und Nähknöpfe. **Alfred Heinze, Dessau, Margaretenstr. 26.**

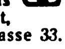
Postkarten, Alben, i. Anfertigung nach einzusendend. Photographien. **Nordische Kunstanstalt Ernst Schmidt & Co., Lübeck.**

Postkarten, alle Sorten. Preisliste gratis. **Ludwig Carstens, Hamburg 30.**

Postkarten in **Bromsilber,** Farbendruck, Zelluloide etc. Bilder jeder Art.
Graficas,
Charlottenburg, Kirchstr. 41

Postkarten in Bromsilber, Stein- und Offsetdruck. Anfertigung und Verlag! **Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,** Steinstr. 66.

Postkarten, Kunstblätter, Kalender all. Genres sof. greifb. Preisl. für alle Sprachen gratis **H. Schümann,** Verlagsanstalt, **Berlin W 50,** Regensburger Strasse 33.



Postkarten u. Bilder, Oelgemälde, Imitation „Degi". Kataloge gratis. Mustersendung M. 500.—. **Georgi & Co., Leipzig,** Neumarkt 31-33.

Postkarten u. Bilder, Gemälde-Imit., ölplastische Pinselstrich-Wiedergabe. Schutzmarken: Renommee u. Imita. **Schmidt-Mammitzsch & Söhne, Leipzig.**

Präzisionswaagen u. -Gewichte. Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.

Preßanlagen (hydraul.) f. Ballen, Granitoidplatten, zum Auf- und Abpressen von Rädern.
Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.

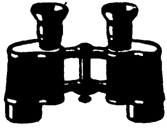
Pressen. Excenterpressen in Stahlgußausführung für alle Zweige der Metallwarenfabrikation mit zugehörigen Werkzeugen.
Stahlwerk Oeking A.-G., Abt. Maschinenfabrik, **Düsseldorf,** Schließfach 577.
(Siehe Inserat Seite 3344)

Pressen aller Art: Weinpressen, Lederpressen, Pressen f. industrielle Zwecke. **Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M. 60. — Berlin N 4.**

Pressen aller Art, hydraulisch, elektrisch, Riemenantrieb für Ballen, Platten, Oel, Oliven, Wein usw. **Ph. Kanzler Söhne,** Maschinenfabrik, **Neustadt a. d. Hardt.**

Pressen hydraulische für Kunststoffe aller Art, Papier, Pappen. Ballenpressen, Oleopressen. **Maschinenbau-A.-G. Golzern-Grimma in Grimma (Sachsen).**

Prismengläser, Feldstecher, Operngläser liefern
Fennel, Schaedla & Co.,
Fabrikation und Export opt. Waren,
Cassel.



Pulver- und Sprengstofffabriken.
Fried. Krupp A. G., Grusonwerk Magdeburg-B.

Pumpen aller Art. Alfred Kratzsch, Maschinenfabrik und Eisengießerei, **Gera-Reuß 19.**

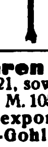
Pumpen für alle Zwecke, Kompressoren, Vakuumpumpen, **Hoddick & Röthe G. m. b. H.,** Maschinenfabrik und Eisengießerei, **Weißenfels a. d. Saale.** Gegr. 1869.

Pumpen für hydraulische Pressen.
Maschinenbau-A.-G. Golzern-Grimma in Grimma (Sachsen).

Pumpen, jedoch nur Zentrifugalpumpen. liefert
Maschinenfabrik Carlowitz G. m. b. H., Breslau 12.

Pumpen aller Art für Wasser und Luft, Diaphragma- und Flügelpumpen.
KSB
Klein, Schanzlin & Becker Akt.-Ges., Frankenthal (Pfalz).

Pumpen usw.



Apollo-Werk
C. Allendorf, G. m. b. H.
in Gößnitz 33, S.-A.

Puppen und Spielwaren n. Universal-Exportkatalog 1921, sowie in fertigen Sortimenten von M. 1050, 1950, 3500, 4600, 6500. **Spezialexporthaus Merkel & Co., Leipzig-Gohlis.**

Puppen und zwar eine ganz neue Art Gelenkpuppen mit unzerbrechlichen Gliedern und unzerbrechlichem Kopf fertig gekleidet in verschiedenen Arten liefern
W. Zaake & Co.,
Halle a. S., Beesenerstr. 38.
Telegramm-Adr.: „Condor".

Puppen für Puppenstuben fabr. als Spezialität **Edwin Krause,** Puppenfabrik, **Königsee i. Thür.,** Tüchtige Auslandvertreter gesucht.

Puppen-Perücken aus Mohair und Haar, speziell für Export. **Gustav Thiele, Waltershausen in Thüring.** Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen, Stockholm, Amsterdam.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Puppen, Spielwaren, Scherzartikel in allen Ausführ. (gekleidete Puppen, Tiere, gestopft, mit Flanell oder Fell bezogen, mit Laufwerk und Stimme usw., aus Holz, Maché-Masse, Porzellan usw.), Ia. zusammengestellt. Sendungen à M. 1000.—, 3000.— und höher. Export nach allen Ländern. **C. F. Reinhardt, Koburg.** Telegr.-Adresse: Cefer. — Erzeugnisse der Thüringer Heimindustrie.

Putzwolle (Twist), weiß und bunt, liefern jedes Quantum
Rahmann & Kunstmann,
Hamburg 1 E., Raboisen 18.

Räder aus Schalenhartguß, Radsätze
Fried. Krupp A. G.,
Grusonwerk, Magdeburg-B.

Radium-Leuchtmasse in allen Stärken. Garnituren für Uhrmacher und Privat. **Radiumwerke A.-G., Taucha-Leipzig.**

Radiergummi für Blei, Tinte u. Schreibmaschine in nur best. Qual. i. jed. Größe u. Menge liefert prompt **Waldemar Seidel, Nürnberg,** Jahnstr. 12

Radium-Leuchtmaase, Leuchtzeiger radiuml. Heiligenbilder, Leuchtbijouterie. **Fa. Hugo Doruburg, Leipzig 177.**

Rasierapparate und Klingen. Spezialfabrik **Hugo Anders & Co.,**
Berlin EO 26,
Kottbusser Ufer 44a.

Rasierapparate und Klingen, Schleifapparate. **Oettinger & Hahn, Berlin R 35,** Potsdamer Straße 112

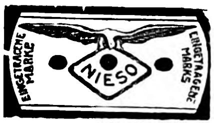
Rasierapparate, nur eigene Präzisionsfabrikate in erstklassiger Ausführung. Eigene Etuifabrikation. **Progreßwerke Hofmann & Wild, München,** Lindwurmstr. 88.

Rasierklingen, erstklassig. Marken:
„Gebbo-Extra“
„Gebbo-Gold“
liefert

Gebbo-Extra
G.M.
Safety Razor Blade
Made in Germany

mit jedem beliebigen Aufdruck
Gebbo-Rasierklingenwerk
G. Brucklacher,
Berlin S, Oranien-Strasse 43.

Rasier-Klingen. Wöchentliche Produktion: 150000 Klingen. Grösste und leistungsfähigste Spezialfabrik von Süd- und West-Deutschland.



Gebr. Niepenberg, Wald-Solingen.
Telegr.-Adr.: Metallwerk Waldrheinland (Deutschland). ABC-Code 5. Edition.

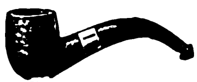
Rasiermesser, erstkl. Solinger Qualitätsw., lief. als Spez. z. äußerst günst. Beding. direkt ab Fabr. **Hugo Vollmer, Wiesbaden.** Briefadr.: Postfach 84. Tel.-Adr.: Rheinstahl-Wiesbaden.

Rasiermesser in erstklassiger Qualität liefert als Spezialität
Max Dörner, Solingen.

Rasierpinsel liefern äußerst vorteilhaft
Thimig & Busch,
Rasierpinselfabrik,
Neustadt a. Aisch bei Nürnberg.

Rasierpinsel, preiswerte Qualitätsware. Spez.: in Doppelringfassung, D. R. P. und Auslandspat. angem., garant. widerstandsfäh. i. heiß. Wasser.
Alleinfabrikant:
Jakob Meisel,
Nürnberg,
Rasierpinselfabrik.
Gegründet 1897.

Raucherartikel, Tabakpfeifen, in Bruyere u. Meerschaum. Zigarren- u. Zigarettenspitzen in allen Materialien u. Preislagen. Zigarettenetuis und Tabakdosen. Wiener Spezialitäten



S. J. Wolff & Co.,
Frankfurt a. M.,
Kronprinzenstrasse Nr. 27.

Raucherartikel aller Art. Alleinhersteller des neuen Patent-Tabak-Etuis „Tabbox“ in Metall u. Holz. Tabbox-Zentrale **Karl W. Munz, Stuttgart 7,** Export nach all. Länd. Vertr. ges.

Raubtierfallen für alle Tierarten. — Verlangen Sie Preisliste.
E. Grell & Co.,
Haynau in Schlesien.

Rechenmaschinen (Burkhardt und Saxonia) für alle Rechnungen und Rechnungsarten.
Vereinigte Werke, Glashütte (Sa.).

Reflektoren, emailliert, in allen Ausführungen. **Leipziger Emaillierwerk, Taucha-Leipzig.**

Reisenecessaires aus Leder bis zu den elegantesten Ausführungen, Schutzmarke Garma. **Roever & Co.,** Lederwarenindustrie, **m. b. H., Magdeburg-Buckau 18.**

Reißnägel, Ia. Qualitäten, auch mit Zelluloidkopf, Teppichnägel, Brief- u. Musterklammern, Nickelrand- u. a. Etiketten. Bemusterte Offerten gratis. **C. W. Motz & Co., Brandenburg a. d. H.**

Reißnägel, Silberstahl aus einem Stück gehärtet, poliert.
Paul Fitzner G. m. b. H.,
Berlin N, Franseckystr. 6.

Reißzeuge sofort lieferb. **August Paulukat, Nürnberg.** Tel.-Adr.: Compasses Nürnberg A.B.C. 5th Ed.

Reißzeuge, Schul- u. Präzisions-Ausführung, Schiffszirkel, Parallelzirkel liefert vorteilhaft
Paul Steven,
Neustadt / Aisch.

Reklameartikel aus Metall, wie Feuerzeuge, Aschenschalen, Zigarettenetuis, Notes, Notizblocks, Löscher, Taschenspiegel, Bonbonnieren, Serviettenringe, Bleistifte, Schuhanzieher, Eieruhren, Thermometer, Rollbandmaße usw. **Grüber & Lösenbeck, Lüdenscheid,** Metallwarenfabrik.
Vertreter gesucht.

Reklameartikel „Das lebende Porträt“, einzig dasteh. Massenschlag. Must. geg. Berechnung. **H. Schümann, Berlin W50,** Regensburger Strasse 33.

Reklame. Entwürfe und Druck von Plakaten, Geschäftskarten, sowie Anfertigung sämtlichen Werbematerials. **Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,** Steinstrasse 66.

Reklame-Taschenspiegel und Geduldspiele fabriziert
Johann Baumeister,
Fürth i. Bayern.

Reklame-Zigarren-Spitzen aus Papier, Kork u. Aluminium fertigen in Massen
Zeise & Co.,
Königsee-E., Thür.

Reklame- und Zugabe-Artikel, Pappspielwaren fabriziert Ruzafi, Ilmenau i. Thür.

Reklame- u. Zugabeartikel aus Pappe (Wandtaschen, Kalenderrückwände) **Heinrich O. Brauer junior, Prägeanstalt, Buchholz** i. Sachs.

Wirkungsvolle **Reklame-Plakate,** Karten zum Aufheften von Tuben usw., liefert prompt und preiswert **Plakatfabrik Königsee i. Thür.** Postschließfach 19.

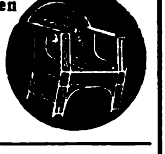
Rektifizierapparate für Alkohol, Aether, Benzin usw.
Maschinenbau-A.-G. Golzern-Grimma in Grimma (Sachsen).

Riemenverbinder aller Art, Spezialfabrik für Jackson's-, Lagrelle-, comb. Bristol-Zickzack-Verbinder etc.

Techn. Industrie-Bedarf, Herford i. W.

Röhren für Dampf, Wasser, Luft, Gas und Oel.
W. Wild & Co., Duisburg/Rhein.

Rohrmöbel — zusammenlegbar D.R.P., exportfähig sow. eiserne Gartenmöb., i. Kist. verpackt.

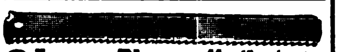


Rohrmöbelfabrik
Rich. Thieme,
Corbetha, Bhf.

Sägen, Werkzeuge.
J. D. Dominicus & Soehne, GmbH.,
Berlin SW — Remscheid-V.

Sägen aller Art, Mähmesserklingen. **Süddeutsche Sägen-Feilen- und Werkzeugfabriken A.-G. Straubing (Bayern.** Fabrikmarke

Sägen für Stabi, Eisen, Kupfer usw. Spezialmarken „Gnu“ und „Graef“. Verlangen Sie Preisliste Nr. 16.
Metallsägenfabrik Ernst Graef jr.,
Unter-Barmen D. Ue.,
(Deutschland.)



Sägen „Rhenus“ für harten Stahl, Eisen, Kupfer usw. Spezialist seit 14 Jahren. Allerhöchste Leistung.
Emil Lührig, Hamburg 22 E.

Sägen-Werkzeuge, Marke „Tiger“.

Bragola-Werk,
Remscheid-Hasten.

Saiten aller Art liefert
Bruno Müller,
Schoeneck in Sachsen.

Saiten aller Art, Catgut.
Richard Moennig,
Saitenfabrik,
Markneukirchen 635.

Saiten aller Art für Musikinstrumente, Lawn-Tennis-Schläger, Maschinensaiten usw. direkt ab Fabrik.
E. Künzel & Co.,
Markneukirchen.

Samen, allerb. Qual., von Erfurter Gemüse u. Blumen usw. Tropensichere Packung. Kataloge gratis u. franko. **F. C. Heinemann, Erfurt 354,** Samenkulturen. Haus besteht seit 1848.

Samen allererster Qualität, besonders Zuckerrübensamen, Rübensamen, Gurkensamen, Salatsamen, Weißkohlsamen, Rotkohlsamen, Wirsingsamen. Versenden in alle Welt und stehen mit Katalogen jederzeit gern zu Diensten.

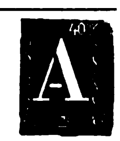
Samen Versand
In alle Welt
Schutz
Marke

Carl Beck & Comp., Quedlinburg a. H.
Tel.-Adr.: Samenexport Quedlinburg.

Sandstrahlgebläse. Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken, A.-G. Hannover-Hainholz.

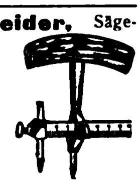
Sargbeschläge a. Pappe, Sarggriffe, Stuhlsitze, Möbelauflagen. **Heinrich O. Brauer junior, Prägeanstalt, Buchholz** in Sachsen.

Schablonen.



Johann Merkenthaler,
Schablonenfabrik,
Nürnberg.

Scheibenschneider, Säge-Schränkzangen, Gasbrennerbohrer in weltbekannter Qualität liefert seit 1890:



Nettus Schmidt,
Werkzeugfabrik,
Zella-Mehlis-A.
(Thüringen).

Schiefer-Griffel bester Qualität. **Thüringer Griffelwerke G. m. b. H., Saalfeld 1 i. Thüringen.**

Schiefertafeln.
Erich G. Döbler,
Hamburg, Alter Wall 76.

Scheren zum Schneiden von Blechen, Flach-, Rund-, Vierkant-, T- und Winkel-Eisen sowie von I- und U-Trägern, in einfacher oder mit Lochmaschine vereinigter Anordnung. Für Hand- und Kraftbetrieb in Stahlgußausführung.
Stahlwerk Oeking A.-G.,
Abt. Maschinenfabrik,
Düsseldorf, Schließfach 577.
(Siehe Inserat Seite 3344.)

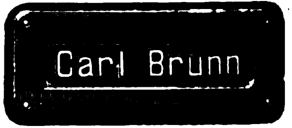
Scheren für Bleche u. Profileisen, einfach und kombiniert, für Hand- und Kraftbetrieb, aus Stahl od. Eisen. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges., Werkzeugmaschinenfabrik, Saalfeld (Saale).**

Scheren jeder Art.

Wilh. Bruckermann & Co.,
Wald-Solingen.

Schiffsausrüstung: Positionslaternen, Lampen, Fender, Flaggen, Rettungsringe, Schiffsfeuerwerk, Wasserlichter usw.
Carl Flemming, Hamburg 22.

Schilder „Favorit“ mit einsetzbaren Schriftzeichen für alle Zwecke.



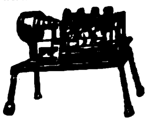
Rieck & Melzian, Hamburg I 39/8.

Schlackenstein-Anlagen.
C. Lucke, Maschinenfabrik,
Eilenburg 18 bei Leipzig.

Schlackenstein-Pressen.
C. Lucke, Maschinenfabrik,
Eilenburg 18 bei Leipzig.

Schleifmaschinen. Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.

Schleifmaschinen für Rasierklingen. Bewährte Konstruktion, leichte Handhab., größte Leistungsfähigkeit. Stabile Bauart. Anschluß an jede Steckdose für 110 bzw. 220 Volt. Kompl. Einricht. für Rasier-Klingenfabr.



A. Racusin & Co.,
Berlin W 8,
Charlottenstr. 25.

Schleifsteine, Mähmessersteine, Tischlerrutscher aus bestem Material fabriziert

M. Weinig, Schleifsteinwerke,
Zell a. M. (Bayern).

Schleifsteine, Mähmessersteine u. Rutscher aus best. bayer. Maintal-Sandstein all. Farb., i. Orig.-Sortim., seetüchtig verp., lief.: **Adam K. Kraus, Schleifsteinwerke, Zell a. Main (Bayern).**

Schleif- u. Abziehsteine, Schmirgelscheiben, -Steine etc. für alle Zwecke — Griffel. — **F. G. H. Rupp, Frankfurt a. M.,** Holzgr. 12.

Schleusenanlagen, Wehranlagen, Sicherheitstore.
Fried. Krupp A. G.,
Grusonwerk, Magdeburg-B.

Schloss-Sicherung „Diabolo“, D. R.-P., zum Einsetzen, wodurch jedes gewöhnliche Schloss in das sicherste Kunstschloss verwandelt wird.
Wichmann & Ockershausen,
Köln a. Rh., Richard-Wagner-Str. 18.

Schmierapparate aller Art, **Paul Klinger, Berlin O 27, Blumenstraße 98.** Siehe Ins. S. 3361.

Schmirgel-, Glas- u. Flintstein-Leinen u. -Papiere in Bogen u. Rollen. **A. W. Friedrich, G. m. b. H.,** Schmirgelwerke, **Schneeberg-Neustädtel in Sa.,** Zweigbetrieb Zerbst.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Schmirgelleinen, blau Köper und Weißleinen, Schmirgel-, Glas- und Flintpapiere liefert in Bogen und Rollen **A. Gellfuss, Leipzig-Gohlis,** Schmirgelfabrik.

Schmirgel-, Glas-, Flintpapier und Leinen. **Schmirgelfabrik Hannover-Hainholz.**

Schmirgelscheiben. Schmirgelfabrik Hannover-Hainholz.

Schnellbohrmaschinen, Schraubstöcke all. Grössen.

Fritzsch & Weiss,
Maschinenfabrik,
Gautzsch-Leipzig.

Schnürsenkel, kunstseidene Modebänder, Spitzen.

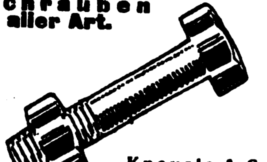
Peter M. Comberg,
U-Barmen 14.
Fabrikation. Gegr. 1899. Export.

Schokolade-, Kakao- und Zuckerwaren-Fabriken. Sämtliche Maschinen hierfür liefern als Spez. **Paul Franke & Co., Akt.-Ges., Masch.-fabrik. Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

Schokolademaschine „Kahladine". — Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage
Amandus Kahl Nachf.,
Eisengießerei und Maschinenfabrik,
Hamburg 1.

Schotter-Anlagen für Straßen- und Eisenbahnbau.
Fried. Krupp A. G.,
Grusonwerk, Magdeburg-B.

Schrauben aller Art.



Knevels & Co.,
Düsseldorf 8.

Schrauben-Export nach allen Ländern. Mutterschrauben in allen Ausführungen. Eisengewindeschrauben, Holzschrauben, Spezial- und Fassonschrauben, Muttern und Unterlegscheiben, Federscheiben und Splinte.
Spezial-Schrauben-Export
Hamers & Co., G. m. b. H.,
Hamburg 1, Mönckeberghaus.

Schrauben und Muttern, blank gedreht.

Eisenberger
Metallwarenfabrik
G. m. b. H.,
Eisenberg i. Thür.

Schrauben und Muttern, schwarz und blank. **Stellringwerk Hemer in Westf.**

Schrauben und Muttern jeder Art. **Brückner & Düster, Hagen in Westfalen.**

Schrauben u. Muttern, blank und schwarz liefert Schraubenfabrik **Erdmann & Gross Kom.-Ges., Berlin S 42 a.**

Schreibmaschinen-Farbbänder „Semper Verum".
Hedderich Lehmann & Co.
G. m. b. H., Berlin W 35.

Schreibwaren, Neuheiten, Reisszeuge, opt. Artikel. **H. Reinhardt, Nürnberg,** Wodanstr. 58. Vertret. ges.

Schreibfedern Soennecken

F. Soennecken, Bonn.

Schreibzeuge, Löscher, Kartenständer, Petschafte, Briefständer. Uhren usw. in Metall fabriziert

Wilhelm Brée, Berlin, Skalitzer Str. 104.

Schriften für Buchdruckereien, Einfassungen, Messinglinien usw.
Bauersche Gießerei,
Frankfurt a. Main.

Schrotmühlen für Landwirtschaft und Gewerbe.
Fried. Krupp A. G.,
Grusonwerk, Magdeburg-B.

Schrotmühlen „Eta" mit Sichter, Strohschneider, Häckselmaschinen, Kreissägen.
Gen.-Vertr. für Nordd. und Export:
Nicolaus Fleck, Hamburg 8.
Telegr.-Adr. Fleckexport. Tel.: H. 6397.

Schuhcreme „Widu", schwarz, weiß und farbig, liefert in nur garantiert reiner Terpentinölware **Wilhelm Schön, Werdau i. Sachsen,** Chemische Fabrik, gegründet 1891.

Schuhcreme, schwarz, gelb, braun, rotbraun, für Lackleder. Ia. Qualität. Vornehme Aufmachungen.

Effka

Chem. Fabrik Reutter & Co.,
Westheim b. Schw.-Hall.

Schuhcrem, feinste Terp.-Paste f. Export, in all. Farben, Blechdosen u. Gläsern. Parkettwachs u. Metallputz. **Kircher & Schmachtenberg,** Chemische Fabrik. **Mettmann, Rheinl.**

Schuhmacher-Wachs. Ernst Langenhagen, Weißenfels a. d. S. Spezialität. — Billige Preise

Schuhmacherwachs, feinst. Ledercrème und -Oel. Musterpack. gegen Scheck od. bar 50.— M. **O. Peters, Hannover,** Steinmetzstr. 3

Schuhputzsteine ESRA für Stoff- und Wildlederschuhe. Erstklassiges Fabrikat. **Chem. Fabrik Rosenberg & Co., Karlsruhe i. B.**

Schuhriemen aller Art sowie Korsettriemen und Litzen fabrizieren **Kühler & Stock, Barmen.** Gegründet 1865.

Schweißmaschinen, Nietwärmer, Lichtbogen-Schweißanlagen. **Elektr. Schweißmasch.-Gesellsch. Charlottenburg 4.** Tel.-Adr.: Curstädt.

Schweißpuder gegen übermäßigen Schweiß und dessen Geruch „Gehwol-Schweiß-Puder", seit 20 Jahren bewährt.
Ed. Gerlach,
Lübbecke i. Westf. 44.

Separatoren.

Apollo-Werk
C. Allendorf, G. m. b. H.
in Gößnitz 33, S.-A.

Sisalhanf-Gewinnungs-Anlagen.
Fried. Krupp A. G.,
Grusonwerk, Magdeburg-B.

Si'-Si'-Urstoff (reine Fruchtessenz), höchstkonzentriert, tropenfest, für Mineralwasserfabriken, Brauereien usw.
Alleinvertrieb zu vergeben.
Deutsche
Si'-Si'-Werke m.b.H.,
Hamburg 23.

Si-Si der Labetrunk
Alkoholfrei.

Siebe aus Eisen-, Messing-, Kupferdrahtgew., Roßhaargew., Seidengaze. **H. Iffland, Berlin,** Schönhauser Allee 34.

Siegelmarken, geprägte.
Hermann Kölle,
Esslingen 5 a. N.
(Württemberg).

Spiegel, gerahmte, oval und viereckig. **Kunstanstalt B. Grosz Akt.-Ges., Leipzig.**

Spiegelglas und Spiegel. Vereinigte bayerische Spiegel- und Tafelglaswerke **vorm. Schrenk & Co. A.-G., Fürth i. Bay.**

Spiegel und Spiegelglas.
Max Offenbacher,
Fürth in Bayern,
Glas-, Spiegel-, Holz- und Metallwarenfabrik. Toilettespiegel, Rasiergarnituren Glasschreibzeuge, Nickeltabletten.

Spielkarten, Etiketten, Plakate, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschacht., sowie alle Reklameartikel und Drucksachen. **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Spiele. Fröbel-, Modellier- und Beschäftigungs-Spiele, erstklassig. Plastilina, Modellier-Hölzer. **Otto Manjock, Dresden 27.**

Spielwaren. Eigene Fabrikation patentierter und geschützter Neuheiten. Tanzende Teddybären, tanzende Puppen, tanzende Figuren aus Plüsch, Filz usw., ohne Uhrwerk. Massen- und Reklameartikel aus Pappe Verlangen Sie unseren Prachtkatalog
Cresco-Spielwarenfabrik
Arenz & Büttner, Schweinfurt a. M

Spielwaren aus Holz, feinste Qualität, reiche Auswahl.
Carl Gross,
Eßlingen a. Neckar.
Fabrikmarke.
Spezialität: Gesellschaftsspiele f. Haus u. Garten. Wagen u. Pferde.

Spielwaren, Nürnberger Puppen und Christbaumschmuck, Basar- u. Reklameartikel, Karneval- u. Festartikel. **Hermann Duschl, Nürnberg,** Schonhofer Strasse 27.

Spielwaren. Spezialität: Kleine Spielwaren von 5—500 M. p. Groß. Mustersend. 500 M. **Fritz Lederer, Nürnberg,** vordere Sterngasse 13.

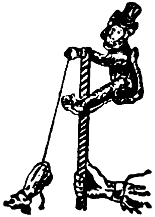
Spielwaren. Sämtliche Erzeugnisse der Nürnberger und Sonneberger Industrie. Spezialitäten: „Oco"-Stoff- u. Plüschspielwaren, Marke „Band am Fuß". „Casadora-Puppe", die lebende Gliedersitzpuppe.
H. Offenbacher & Co.,
G. m. b. H.,
Nürnberg.
Schutzmarke.

Spielwaren, Puppen, Gesellschaftsspiele, plast. Tiere etc. **Schütte & Lüdeke, Hamburg 5,** Steindamm 107.

Spielwaren, Ia. Qualität. Spezialität: Kinderkochherde und Puppenküchenartikel aus Metall. Abteilung 2. Sommerspielwaren, wie Kindereimer, Gießkannen, Brotbüchsen, Sandspiele usw. Muster von M. 200.— gegen Akkreditiv oder Kasse mit Bestellung.

C. F. Dieterich, Württembergische Metallspielwaren-Fabrik, **Ludwigsburg (Württemberg).**

Spielwaren aus Pappe mit Mechanik und Stimme, Gesellschaftsspiele, Reklameartikel.



Hans Lang,
Spielwarenfabrik,
Plauen i. V. 24.
Mustersortimente von M. 300.— bis M. 1000.— gegen Vorausbezahlung.

Spielwaren, Elektrische Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Neuheiten in mechanischen Spielwaren, Puppen. Höchste Leistungsfähigkeit. Eigene Spezialitäten. Verlangen Sie Spezialofferten.
Schutz Marke
Sigmund Ullmann,
Nürnberg, Roonstr. 15,
Einkaufshaus Sonneberg.

Spielwaren. Hermann Rogner, Fabrik mechan. Blechspielwaren, **Nürnberg IX, Albrecht-Dürer-Str.,** bringt ständig hervorragende Neuheiten.

Spielwaren (Hühnerhöfe, Haustiere, Menagerien, Schäfereien, Krippen, Osterartikel) fast unzerbrechl., Marke „Strola" in Ia. Ausführung **August Schlemmer, Roth bei Nürnberg.**

Spielwaren. Spezialität: Mechanische Blechspielwaren.
Marx & Jondorf,
Nürnberg.

Spielwaren aus Holz, handgemalte, bewegliche u. originelle, sow. Puppenfabrizieren **Haas & Hauer, Nürnberg.**

Spielwaren, aus Holz gepresst. Viehweiden, Geflügelhöfe, Soldaten, Scheren usw. Marke „Clauss". **Zittauer Spielwarenfabrik Rob. Geissler, Zittau in Sachsen.**

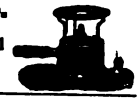
Spielzeug aus Holz, Miniatur. all. Art, Künstlerspielz., einf. Spielz., gr. Lager. **Sammellager erzgebirg. Spielwaren-Erzeuger, Chemnitz i. Sa.**

Spiralbohrer liefert in bewährten Qualitäten als Spezialität.

Emil Steinruck,
Heidelberg.

Spiritusbrennereien, Einrichtungen für **Maschinenbau-A.-G. Golzern-Grimma in Grimma (Sachsen).**

Spirituskocher.



Metallwaren-
Fabrik Hentschel
& Barkemeier,
Elterlein (Sachsen).

Spitzen, Besätze, Bänder, Tressen, Hosenträgerbänder, Gummibänder, sowie sämtliche Textilartikel liefern prompt und preiswert **Schramm & Co., Vohwinkel (Rhld.)** Telegr.-Adr.: Schramco.

Spitzen, Motive, Decken usw., echt handgeklöppelt, erzeugen vorteilh. **Arthur Ficker Elterlein i. Sa.** NB. Muster-Kollektion gegen Einsendung von 300 Mark zu Diensten.

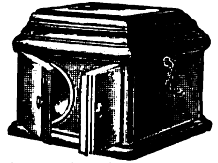
Spitzenpapier (Küchen-Kanten), Buntglaspapier.
H. Schulte-Hemmis,
Düsseldorf 87.

Spitzmaschine „Avanti" für Blei-, Kopier- und Farbstifte. **Emil Grantzow, Dresden 16.**

Sportspiele, Gesellschaftsspiele, Kinderspiele, Malbücher, Modellierbogen, Kinderabziehbilder.
Wiedemannsche Druckerei A.-G.,
Saalfeld/Thüringen.

Sprechapparate in Schatullen u. Standgeh. m. u. ohne Tricht., auch f. elektr. Antrieb (letzte Neuh.), fern. alle Einzelteile wie Federmotore, Elektromotore, Schalldos. usw. fabriz. i. nur bester Qualität. **Max Jentzsch & Meerz, Leipzig 3 b** (gegr. 1903).

Sprechapparate, Spezialfabrikat von Resonanzapparaten, Platten aller Marken. Sämtliche Bestandteile.



„Fidello"
Musikwerke, Berlin SW 68, Ritterstr. 62

Sprechmaschinen, Spezialität: Kofferapparate und Schränke, Schallplatten, Nadeln, Schalldosen. Eigene Fabrikation sämtlicher Teile.

Max Rud. Richter,
Berlin S 42, Ritterstraße 16.
Telegr.-Adresse: Plattenrichter Berlin.

Sprechmaschinen. „Hymnophon"-Apparate eigener Fabrikation in erstkl. Qualität. 50 verschied. Schatullen-, Schrank-, Truhen-, Koffer- und Trichter-Modelle, Schallplatt., Nadeln usw. **Ernst Holzweißig Nchf.,** Musikwarenfabr., Leipzig

Sprechmaschinen, Ersatzteile, Aufzugfedern, Schalldosen, Nadeln. Spezialität: Schallplatten aller bekannten Marken. Verlangen Sie Kataloge über Apparate sowie Verzeichnis über Schallplatten.
Walter Böhm, Berlin NO 55,
Hufelandstr. 9.

Sprechmaschinen u. Schallplatten aller Marken sofort lieferbar. Verlang. Sie Kataloge u. Preislisten.
Mechanische Werkstätten,
Berlin S 59, Boppstr. 1.

Sprechmaschinen „Resonaphon", die beste Resonanz-Sprechmaschine. **Resonora-Werke G. m. b. H., Detmold.** Verlangen Sie Katalog! (Siehe Inserat Seite 3360)

Sprechmaschinen-Schalldosen feinste Präzisionsarbeit fabriz. als Spezialität

Peter Grassmann,
Berlin SW 68, Charlottenstr. 6.

ten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Sprechmaschinen-Bestandteile, Schalldosen, Laufwerke, Zugfedern, Nadeln, Triebe, Räder, Schrauben usw.
Gebrüder Scharf,
Metallwarenfabrik,
Berlin SO 26, Skalitzer Straße 34

Sprechmaschinen-Gehäuse sowie sämtliche Zutaten zur Sprechmaschinenfabrikation liefert
Wilhelm Brée,
Metallwaren- und Holzwarenfabrik
„Metaxylon“,
Berlin, Skalitzerstr. 104.

Sprechmaschinen-Schalldosen, Schrauben u. Bestandteile.
Richard Lehmann,
Metallwarenfabrik
Leipzig - Gohlis.

Sprengstoff-Fabriken, Einrichtungen für
Maschinenbau - A. - G. Golzern-Grimma in Grimma (Sachsen).

Spritzkorke aus Zinn u. verzinnt. Blei. **Metallwerk Weissbach, Dresden 16.** Anfr. erbet. an Exportfiliale **Hamburg 15 e,** Spaldingstr. 210-212.

Stahlwaren: Taschenmesser, Jagdmesser, Scheren, Rasierapparate, Rasierklingen.
Ernst Leibinger, Tuttlingen
(Süddeutschland).

Stanzen in einfacher und doppelter Anordnung oder mit Scheren und Formeisenscheren vereinigt. Ausführung in Stahlguß für Hand- und Kraftbetrieb.
Stahlwerk Oeking A.-G.,
Abt. Maschinenfabrik,
Düsseldorf, Schließfach 577,
(Siehe Inserat Seite 3344.)

Stanz-, Preß- und Zieh-artikel, sowie Verzinnungs- u. Galvanisierungsarbeiten.
Wetzchewald & Wilmes, G. m. b. H.,
Commandit-Gesellschaft, **Neheim-Ruhr.**

Stanzen für Hand- u. Kraftbetrieb, einfach u. komb., aus Stahl od. Eisen.
Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,
Werkzeugmaschinenfabr., Saalfeld a. S.

Stanz-, Preß- und Ziehartikel sowie andere Arbeiten in billigster und bester Ausführung liefern kurzfristig **E. Boeke & Co.,** Maschinen- und Metallwaren-Fabrik, **Bielefeld,** Detmolder Straße 126 b.

Ställe für Geflügel, tausende geliefert, vorzügl. Exportartikel. Alle Geflügelgeräte, Brutapparate usw. Katalog frei. Vertreter gesucht.
Geflügelpark i. Auerbach 804 (Hessen).

Stärkefabrik-Anlagen und einzelne Maschinen für Stärkefabriken baut seit 1880
J. Martens Inh. L. Gebert,
Frankfurt a. d. Oder.

Stärkefabrik-Einrichtungen aller Art, Stärkezucker-, Dextrin- und Sago-Fabriken, Trockenanlagen.
W. H. Uhland G. m. b. H., Leipzig.
Gegründet 1867.

Stärkefabrikeinrichtungen, komplette Einrichtungen sowie einzelne Maschinen u. Apparate liefert
S. Aston, Kom.-Ges., Burg b. Magdebg.

Steinbearbeitungsmaschinen für Marmor, Granit u. Kunststein, Schleifkörper, Sägeblätter, Wandrundschleifmaschinen, Kreissägen und Fräsmaschinen, Trennsägen, Sägevollgatter, Drahtseilsägen
Maschinenfabrik Hermann Hilmer, Essen-West 4.

Steingut: Tassen, Teller, Becher, Salatsätze, Spülkummen, Waschgarnituren, Küchengarnituren, Essservice usw. liefert laufend
August Lamp,
Hamburg 8.
Telegr.-Adr.: Lampkeramik

Steingut, Porzellan, Glas.
Hans Heissen & Co., Hamburg 36.
Telegr.-Adresse: Jernimport.

Steingut Waschgarnituren, Salats, Becher, Tassen usw., ferner Porzellan und Glas laufend lieferbar.
Schlesische Keramik G. m. b. H.,
Breslau 24.

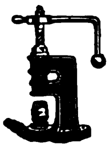
Steinzeugfußbodenplatten, einfarbig und bunt (Mosaik).
Karl Stahl, Berlin-Halensee,
Johann-Georg-Straße 17.
Drahtanschrift: Stahlkarl.

Stempel aller Art, Stempelkissen und Farben, Paginiermaschinen und automatische Ziffernwerke, Alphabete und Nummern in Kautschuk
Max Krolop, Leipzig,
Metall- und Kautschukwerke

Stempelmaschinen für Wäschereien und Färbereien.
Arthur Hammer & Co.,
Berlin NO 43, Meyerbeerstraße 1—4.

Stiele aus prima Eschenholz für Hammer, Vorschlaghammer, Hacken, Schaufeln, Spaten, Beil und Axt, sowie gedrehte Holzmassenartikel liefert in erstklassiger Ausführung
Gustav Ommerle,
Reichenbach a. d. Fils (Württbg.).

Stoffknopfmaschinen, Einsätze (Mitrailleusen), Knopfteile für alle Knopfformen.
Otto Berning & Co.,
Metallwarenfabrik,
Schwelm i. Westfalen.

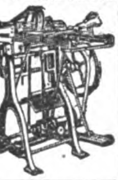


Strickmaschinen-Bürsten, Muster auf Wunsch!
Max Schönstadt,
Berlin-Charlottenburg, Schlüterstr. 31.

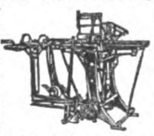
Strohhalme f. Getränke, i. Paketen sow. Einzelpackung, in Seidenpapierhülsen mit Reklame-Firmendruck, offerieren billigst **Paul Zeitschel & Co., Hamburg 5,** Lindenstr. 30.

Strohhülsenmaschinen, Mattenmaschinen in höchster Vollendung, bei größter Leistungsfähigkeit, liefert **Joh. Trope Nchflg., Altona-Hamburg,** Lohmühlenstr. 110

Strohhülsen-Maschinen. Matten-Maschinen-, Hülsenballen Pressen, Hilfsapparate liefern in höchster Vervollkommnung.
Erste Deutsche Strohhülsenmaschinen-Fabrik
Gebr. Giese & Co.,
Offenbach a. M. 35.



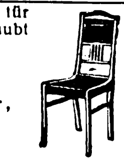
Strohhülsenmaschine, einzig existierende, automatisch arbeitende, sowie Maschinen für Strohverpackung mannigfachster Art, bei größter Leistung und einfachsten Mechanismen.
J. P. Etzel
Offenbach am Main 7.



Strumpf-Fabrik von A. Glogauer Nachfg., Chemnitz in Sachsen, liefert alle Arten Strumpfwaren für den Export. Musterkollektion Mark 1000.— nur gegen Voreinsendung des Betrages. Nachnahmesendungen werden nicht gemacht. Korrespondenzen werden in deutscher Sprache erbeten.

Strümpfe (baumwoll. und seidene) Handschuhe, Strickkrawatt., Kragenschoner. **Ludwig Sachs & Landsberger, Berlin W,** Kronenstraße 72.

Stühle, zerlegbar, für Export, nur verschraubt (D. R. P.).
Friedrich Heger,
Stuhlfabrik,
Rabenau i. Sa.



Tabakdosen, Zigaretten-etuis, Schnupftabak- und Seifendosen. Spezialität: Etuis und Dosen f. Reklamezwecke u. Ausgiesser fabriziert
Friedrich Turck,
Lüdenscheid in Westfalen (Dtschl.)
Metallwarenfabrik. Gegründet 1849.

Tabakpfeifen aus Ton und Bruyèreholz. **E. & O. Gerhards, Höhr i. Nassau.**

Tabakdosen, Cigarettenetuis, Kautabak-, Schnupftabak- u. Seifendosen. Spezialität: Reklameartikel.
Ernst Schneider,
Metallwarenfabrik.
Gegründet 1873.
Lüdenscheid i. Westf. (Deutschland).

Tabak-Schneidemaschinen, Röst- und Trockenmaschinen, Rippenwalzwerke, Sieb- und Kühlmaschinen, Paketiermaschinen, Messerschleifmaschinen sowie vollständige automatisch arbeitende Tabakfabrikeinrichtungen liefert
A. Heinen, Maschinenfabrik, **Varel/O.**
Gegründet 1856.
Man verl. Kataloge u. Kostenanschläge

Tabakschneidemaschinen, Tabakmesserschleifmasch. „Universelle“ Cigarettenmaschinen-Fabrik **J. C. Müller & Co., Dresden-A. 24/XV.**

Tachometer für Automobile, Flugzeuge, Motoren, Motorboote u. station. Zwecke. **Vereinigte Werke, Glashütte (Sachsen).**

Talgschmelz-Anlagen für Grossbetriebe
Maschinenbau-A.-G. Golzern-Grimma in Grimma (Sachsen).

Tapetenleisten, Dekorationsleisten, Bilderrahmenleisten.
Neuendorf & Co.,
Gold- und Polituileistenfabrik,
Hamburg 33 a.

Taschenlampen-Batterien, Marke „Primax“, erstklassiges Erzeugnis, grösste Leuchtkraft und Erholungsvermögen. **Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.**

Taschenlampen, elektrische, Neuheit „Pertrix Kerze“.
„Pertrix“, Chemische Fabrik,
G. m. b. H.,
Hamburg 27.

Taschenmesser, Scheren, Rasiermesser „Adam u. Eve“, die weltbekannte hochwertige Qualitätsware liefert als Spezialität äußerst preiswert und prompt **Fabriklager Adams, Köln,** Gladbacher Straße 21. Tüchtige, eingeführte, kapitalkräftige Vertreer in allen Ländern gesucht. Korrespondenz: Engl., franz., deutsch.

Taxameter-Apparate „Kosmos“. Seit 30 Jahren die besten!
Adam **Schneider A.-G., Berlin N 39.**

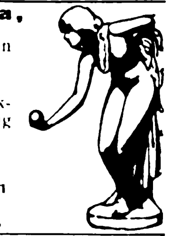
Taxameter. **Kienzle, Uhrenfabriken, Zweigfabr. Argotaxameter-**Werk, **Villingen, Schwarzwald.**

Telephonzellen „Triumph“.
Schallsicher.
Ohne Polsterung.
Hubert Hammers,
Essen, Postfach.
— Vertreter gesucht. —

Thermometer und Glasinstrumente für medizinische, chemische und industrielle Zwecke. Spez.: Glasaugen chemische, Zimmer-, Bade- und Fieber-Thermometer.
Franz Machalet, Ilmenau 15.

Thermometer. Spez.: Holzthermometer in all Ausführungen m. Holz-, Metall-, Milchglas-, Zelluloidskala. Assortments Fenstertherm., chem. Therm., Flüssigkeitswaagen, chir. Glasw.
Wilhelm Möller jr., Cursdorf S.R., Thür.

Terrakotta, Marmor, Figuren, Büsten und Tiere.
Spezialität:
Figuren mit elektrischer Beleuchtung und Terrabronze.
Magdeburger Knnstwerkstätten Reps & Trinte, Magdeburg-N. 6.



Textilartikel, Spitzen, Besätze, Bänder, Tressen, Hosenträgerbänder, Gummibänder usw. liefern prompt und preiswert
Bötel & Co., Cassel.
Telegr.-Adresse: Bötelco.

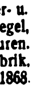
Textilwaren aller Art. Bemusterte Offerte auf Wunsch.
Adolph Koch,
Berlin SW 19, Seydelstraße 1.
Telegr.-Adresse: Fraternitas — Berlin.
A. B. C. Code 5th Edition.
Korrespondenz: Deutsch, englisch, französisch, spanisch, skandinavisch.

Tiefbohrmaschinen und Werkzeuge. Tiefbohrmaschinen- u. -Werkzeuge-Fabrik **Nürnberg, Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.**

Toiletteartikel für Damentaschen aus Metall, wie Spiegel, Kämme, Bürsten, Flakons, Bonbonnieren, Puderdosen, Nadeldosen, Notes, Seifendosen usw. fabrizieren
Grüber & Lösenbeck, Metallwarenfabr.
Lüdenscheid.
Vertreter gesucht

Toilette-Artikel in jeder Ausführung. **Gottfried Piegler,** Metallwarenfabrik, **Schleiz in Thüringen.** Aelteste Spezialfabrik. Gegründet 1819. Siehe Frisierlampen.

Toilettenartikel m. Perlmutterbelag, Bart-, Kopf-, Kleider- u. Hutbürst., Hand- u. Standspiegel, Puderdosen und Toilettengarnituren.
C. W. Lots, Perlmutterwarenfabrik.
Adorf im Vogtl. Gegründet 1868.



Topogr. Instrumente, Nivelliere, Theodolite, Sextanten.
Th. Rosenberg
Berlin SW 61.

Torfmaschinen. Torfpressen, Elevatoren, Stechmaschinen sowie dazugehörige Unter-Etagen- und Kastenwagen, ferner Ackereggen jeder Gattung fabriziert
Kahl's Eisengießerei und Maschinenfabrik,
Stade in Hannover.

Touraiquets für Automobile, Karosserien fabriziert als Spezialität
Georg Beißbarth,
Metallwarenfabrik,
Nürnberg.

Transmissionen, komplette Anlagen und alle einzelnen Teile liefert aus eigener Fabrikation.
Eisenmatthes, Magdeburg 41.

Transmissionen aller Art.
Transportanlagen aller Art.
Uhlig, Zwanger & Co., Hamburg 1.

Treibriemen. Spezialmarken: Wasser- und ölfest, nur gekittete Original-Garma-Lederriemen. Mechanisch gestrickte Garma-Hanfriemen. **Gustav Adolph Roever,** Treibriemenfabrik, **Magdeburg-Buckau 18.**

Trocknungsanlagen aller Art u. a. auch Anlagen zur Trocknung von Kopra, Mais, Kaffee, Tee, Bananen usw. liefert die
Trocknungs-Anlagen-Gesellschaft m. b. H.,
Berlin W 9, Köthener Straße [illegible]

Tuben aus Blei, Zinn u. verzinntem Blei, emailliert, ein- und mehrfarbig bedruckt. **Metallwerk Weissbach, Dresden 16.** Anfragen erbet. an Exportfiliale **Hamburg 15 e,** Spaldingstr. 210-212.

Turbinen, für alle Wasserverhältnisse, baut
Atorf & Propfe, Paderborn.

Uhren-Spezialitäten.
Auto-Uhren
Reklame-Uhren
Wecker-Uhren
Nippes-Uhren
Jahres-Uhren
Taschen-Uhren
Illustrationen auf Wunsch, beste Bezugsquelle.
Raimund Marschner,
Dresden 1/54 (Deutschl.)
Vertreter in allen Ländern [illegible]
Exportvertreter C. F. Warnholtz,
Hamburg, Gerckenstwiete 2.
Musterkollektionen franko gegen Zahlung auf mein Konto bei der Deutschen Bank Dresden, zu 500, 1000, 2000, 5000 Mark.
(Siehe Inserat Seite 3361.)

Uhren, Wecker, Uhrfurnituren, Werkzeuge. Höchste Leistungsfähigkeit. Reich illustr. Kataloge gratis.
Leon Fenichl, Berlin W 35, Lützowstr. 1[illegible]

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo m[illegible] Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Uhren aller Art. Kienzle Uhren-Zentrale, Schwenningen. 3200 Arbeiter. Uhrmacherverkaufs Stelle Berlin SW 19, Beuthstrasse 20.

Uhrketten, Nickel, vergoldet und versilbert. **Carl Wild II,** Uhrkettenfabrik, **Oberstein.**

Ungeziefer, Ratten, Mäuse, Käfer Ameisen, Wanzen, Flöhe, Motten, vertilgt garantiert „Furol", in Beutel, Dosen u. Spritzdosen lieferbar. Fliegenfänger, 2 Jahre Garantie. Bei Anfragen genaue Angaben der zu vernichtenden Tiere erbeten.
Karl M. Martin, München NO. 2/R., Christophstr. 12.

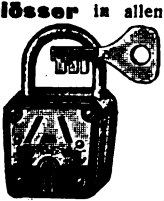
Vakuumpumpen für Luftleere von 0,007 mm abs. Quecksilbersäulendruck, spez. für Glühlampenherstellung, Laboratorien usw.
Hoddick & Röthe G. m. b. H., Maschinenfabr., **Weißenfels a. S.** Gegr. 1869.

Vegetabilien
Otto Unger, Hamburg 1, „Levantehaus".
Direkter Export nach allen Ländern.

Vergrößerungen, photogr., in Bromsilber nach jedem Bild oder Negativ, für Fachphotographen, Industrie und Reklame in feinster Ausführung! Verlangen Sie Preisliste 20. **Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,** Steinstraße 66.

Vermessungsinstrumente.
Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.

Vorhangschlösser in allen Ausführungen u. Preislagen.



Kataloge i. Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch u. Spanisch.

Hugo Nocken, Velbert.

Vorhangschlösser aller Art.

Wilhelm Schmidt, Volmarstein i. W.

Vorhängeschlösser. Preisliste auf Wunsch. Solvente Vertreter gesucht.

Walter Scheve, Volmarstein i. W.

Viehscheren, Oettinger & Hahn, Berlin R. 55, Potsdamer Straße 112.

Waagen aller Art.
A. Springstein. Halle (Saale).

Waagen für Haushalt u. Bureau, keine Gewichte. ohne Federn, höchste Genauigkeit.
Herrmann Klinke & Co., Berlin W 50, Augsburger Strasse 44 (Siehe Inserat Seite 3342.)

Waagen jeder Art, jeder Größe
Aug. Böhmer & Co., Magdeburg-Neustadt.

Waagen. Waggon-, Fuhrwerks-, Kranwaagen. Laufgewichts- und Dezimalwaagen.
C. Herrmann, Breslau.

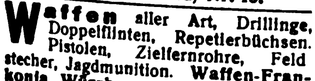
Waagen und Gewichte, Analysen- und Präzisions-, für chemische u. technische Zwecke
Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.

Waffen aller Art fabriziert

Bruno Anschütz, Zella-Mehlis 3.

Waffen. Hahnlose Jagd- u. Sportgewehre feinst. Qual., Doppelflinten, Büchsflint., Drillinge, Pürschbüchs., Taubenflint., Repetierbüchsen mit Zielfernrohren; Korresp. in allen Sprachen. **Suhler Waffenwerk Gebrüder Merkel, Suhl (Deutschland) Nr. 13.**

Waffen aller Art, Drillinge, Doppelflinten, Repetierbüchsen. Pistolen, Zielfernrohre, Feldstecher, Jagdmunition. **Waffen-Frankonia, Würzburg (Bayern) 99.**



Waffen. Rudolf Orban, Gewehrfabrik, **Suhl in Thüringen.**

Walzen aus Schalenhartguß für die verschied. Zwecke.
Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B

Wärmekästen für bakteriologische Zwecke.
Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.

Wäscherei-Anlagen. Spezial-Maschinen.
Arthur Hammer & Co., Berlin NO 43, Meyerbeerstraße 1—4.

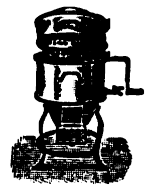
Wäscherei-Anlagen, vorzügliche, von großer Wirtschaftlichkeit und zu mäßigem Preise liefert pünktlich
Maschinenfabrik A. Michaelis, München 57, Hofmannstraße 52.

Wäschereien, modernste Anlagen **Maschinenfabrik Otto Ellerbrock, Hamburg-Barmbeck E.**

Wäscherei-Einrichtungen. Maschinenfabrik Bernhard J. Goedecker, München 54. Telegramm-Adresse: „Goedeckerfabrik".

Wäschereimaschinen. Waschmaschinen für Dampf- oder Unterfeuerung, Plättereimaschinen, Dampfmangeln, Hilfsmaschinen.
Ed. Horst, Maschinenfabrik, **Berlin NO 18,** Höchstestraße 4.

Waschmaschinen, Oelkannen und sonstige Metallwaren liefern



Kraußwerke, Schwarzenberg in Sachsen.

Waschmaschinen und Zentrifugen liefert als Spezialität **Rudolf Vogel, Chemnitz 6.** Erste Referenzen aus Privat- u. Staatsbetrieben.

Wasserdichte Papiere und Verpackungsstoffe, Asphalt-, Teer-, Oel-, Paraffin-Papiere und Stoffe. Patent Packung, Jutepackstoffe.
Ludw. Uflacker, Düsseldorf-Bilk 59.

Wassermesser, Flügelrad-, Woltmann-, Volumen-, Venturi- und Partialmesser. Fernregistrierwerke. Export-Katalog Nr. 3 J. **Bopp & Reuther, Mannheim-Waldhof.**

Wasserturbinen, 0,1-5 PS, elektr. Kleinbeleuchtungsanlagen für Landhäuser, Gutshöfe usw. liefert schnell und gut **Johannes Jurk, Langebrück (Sachsen).**

Wasserversorgungsgeräte Tiefbohrmaschinen- u. -Werkzeuge-Fabrik Nürnberg, Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.

Wasserzapfhahn! Endlich der richtige. „Robaco", neu! erprobt! Kein Absperren der Hauptleitung bei Erneuerung der Dichtung, kein Gewindeüberdrehen, keine Stopfbüchse, keine Wasserverluste, keine Reparaturen. Der „Robaco" ist vollkommen! Nur eine mit d. ganzen Fläche aufliegende Dichtung. Flachgewinde, selbsttätiger Abschluß. Präzisionsarbeit in erstkl. Material. Prospekte gratis u. franko. **Fritz Esser, Gotha,** „Robaco" 19 (Deutschl.) Vertreter an all. Plätzen ges.

Watten, Möbelstoffe, Tapezierartikel, Rosshaar.
Jvan Rothenstein, Hamburg I.

Weinbrand
Egon Braun Hamburg.

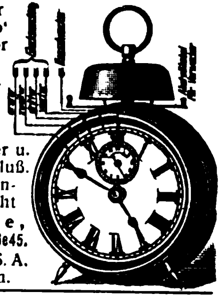
Weine. Leistungsfähigstes Haus im Export tropenfester Rheinweine, Moselweine u. Sparkling.
D. Gebhardt, Kaiserl. Königl. Hoflieferant, **Mainz am Rhein.** Gegründet 1857.

Weine, Rhein-, Mosel-, Pfalz-, billige Preise bei erstklassiger Bedienung.
S. Heymann Söhne, Weingroßhandlung, **Mainz a. Rh.**

Weine, Edel-Liköre.
Altbewährte leistungsfähigste Exportkellerei für tropenfeste Rhein- und Mosel-Weine
Weine in Original-Liter-Steinkrügen.
Römer-Kellerei, Köln a. Rhein, Burghöfchen.

Weine. Rhein- und Moselweine.
Hinckel & Winckler, Frankfurt am Main.

Welthandelsartikel. Der neue Wecker ‚Repedo' weckt sanft vor in Zwischenräumen mit Einze tönen. Er beginnt leise, wird allmählich lauter u. rasselt am Schluß. Exportverbindungen sucht **O. Röseke,** Stuttgart, Saestraße 45. Patente f. U. S. A. verkäuflich.



Werkzeuge. Federlose Feilkloben, Universal-Schraubenschlüssel (Ersatz Engländer), Fräsender Rohrabschneider, Kistenöffner (Nagelzange) liefern aus eigener Fabrikation
Berla Werkzeug-Industrie G.m.b.H., Cassel, Fernruf 4058.

Werkzeuge für Holzbearbeitung: Eiserne Schraubzwingen, Hobelbankspindeln fertigen **Gross & Froelich, Stuttgart 16.**

Werkzeuge für Metall- u. Holzbearbeitung. Paul F. Dick, Stahlwaren- u. Werkzeugfabrik **Eßlingen a. N.** (Württemberg). 1921: Personal 1200.

Werkzeuge für sämtliche Berufsarten, Patent-Parallelschraubstöcke, nach allen Richtungen hin beweglich, liefern als Spezialität **Werkzeug-Jansen-Comp. m. b. H., Großbauchlitz i. Sa.**

Werkzeuge hervorragender Qualitäten.
Friedrich Heber, Athleta-Werk, **Remscheid 75.**

Werkzeuge, Qualitäts-Erzeugnisse jeder Art.
O. & R. Strauß, Remscheid 18.

Werkzeuge, Spezialität: Schraubenzieher und Werkzeugbüchsen. **Hermann Müller, Schmalkalden,** Postfach 82.

Werkzeuge u. Stahlwaren in bester Qualität. **Carl Kremendahl, Hilgen, Kreis Solingen.**

Werkzeug-Maschinen. Sonderheit: Zahnräder-Fräsautomaten, Drehbänke, Scheren und Stanzen.
C. Oswald Liebscher, Maschinenfabrik. Verkaufskontor, **Dresden-A.** Prager-Strasse 18.

Werkzeugmaschinen, Stanzen, Blechscheren, Profileisenscheren für Hand- u. Kraftbetrieb, aus Stahl od. Eisen, einfach u. kombiniert, Bohrmaschinen, Biegmaschinen, Feldschmieden, Schmiedeherde. Größtes exportfähiges Programm für Länder jeder Kulturstufe. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld (Saale).**

Werkzeugmaschinen, Holzbearbeitungsmaschinen in allen Größen und Ausführungen, neue und gebrauchte, liefern billigst
Hermann Schmidt & Co., Leipzig-Plagwitz 11.

Werkzeugmaschinen, wie Säulenschnellbohrmaschinen, Drehbänke, Fräsmaschinen, Horizontal-Bohr- und Fräswerke, Hobelmaschinen usw. Erstklassige Konstruktion günstig ab Lager lieferbar. **Swoboda & Co., Chemnitz 81** (Deutschland).

Werkzeugschränke „Hausbaumeister" für alle Handwerksarbeiten, auch nach Angabe von Spezialwünschen, werden angefertigt von **Otto Hansen, Kiel, Hohe Strasse.**

Wetzsteine für Sensen, Messer, Werkzeuge, patentamtlich geschützt, großer gewinnbringender Exportartikel, liefert billigst
Otto Bitter, Crossen (Oder).

Wirk- und Strickwarenfabrikation. Spezial-Abteilung: gewissenhafte und solide Ein- und Verkaufskommission für ausländische Häuser. **L. Appel, Weimar.**

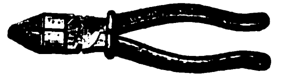
Wunderkerzen. Gebr. Weinrich, G. m. b. H., Worbis, Thür. Großfabrikation v. Wunderkerzen. Etiketten in allen Sprachen.

Zahnärztliche Bohrer, Nervnadeln, Maschinen, Instrumente, Materialien.
Hagenmeyer & Kirchner, Berlin C 19.

Zahnärztl. Einrichtungen. Beste deutsche Erzeugnisse.
Adam Schneider A.-G., Berlin N 39.

Zahnpraxis, Fabrikation von Einrichtungs- und Gebrauchsgegenständen. Spezialität: Vollständige Einrichtungen für Operations- und technische Arbeitszimmer.
Arnold Biber, Pforzheim.
Fernsprecher 607 und 633. Postscheck 2278, Karlsruhe

Zangen aller Art, bekannte hochwertige Qualitätsware.
Zangenfabrik Gustav Klauke, Remscheid.
— Gegründet 1879. —



Zangen aller Art liefert Zangenfabrik Adolf Klauke, Remscheid, Neuenkamper Str. 28.

Zementfabrik-, Gips- u. Kalkwerk-Einrichtungen.
Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.

Zementwaren-Fabrikations-Maschinen, C. Lucke, Maschinenfabrik, Eilenburg 18 bei Leipzig.

Zentrifugen und Waschmaschinen liefert als Spezialität **Rudolf Vogel, Chemnitz 6.** Erste Referenzen aus Privat- u. Staatsbetrieben.

Zerkleinerungs-Maschinen u. -Anlagen jeder Art.
Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.

Ziegelei-Einrichtungen, besonders für Biberschwanz- und Strangfalzziegel-Fabrikation. Leonh. Gnad, Maschinenfab., Waiblingen, Wttbg.

Ziegelei-Einrichtungen für alle Zwecke. **Güttler & Comp., Brieg.** Bez. Breslau 3.

Ziegeleimaschinen für alle Arten Ziegel. **Maschinenfabrik Roscher G. m. b. H., Görlitz.**

Zink und Zinn, verzinkte u. verzinnte Waren wie Eimer, Wannen, Milchkannen.
Hans Heissen & Co., Hamburg 36.

Zinn- u. Bleituben, verzinnt, emailliert und bedruckt, Spritzkorken, Schraubkapseln usw. fabriz. **C. Berckmüller, Durlach, Baden.**

Zuckerrohr-Walzwerke in jeder Größe.
Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.

Zuckerwaren- sowie Kakao- und Schokoladenfabriken. Sämtliche Maschinen hierfür liefern als Spezialität **Paul Franke & Co., Akt.-Ges.,** Maschinenfabrik, **Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

Zupfmaschinen für Polstermaterialien aller Art.
Gebrüder Klauder, Maschinenfabr. **Dresden-Löbtau.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE FÜR EIGENE RECHNUNG KAUFEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der **Wichtig!** Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male.

AEGYPTEN

Abd-El-Kader Nemetallah
Eisenwaren- und Kurzwarenhändler
Alexandrien (Aegypten) Rue Midan (*)

Aegypten. Gr. Colettis, Eigentümer der Papier- u. Buchhandlung „Le Ptolémée", Rue Maghraby 3, **Le Caire**, kauft: Papierwaren aller Art, Bürobedarfsartik., Schulartik., Zeichenartikel, Lederwaren, Alben, Postkarten, Rahmen usw. Referenzen: Banque Menaya & Co. und Banque d'Athènes, Cairo Postadresse: B. P. 1054, Cairo. (*)

Aegypten. Automobile, Motorräder und Fahrräderzubehörteile f. Aegypten. In Frage kommende Fabrikanten werden gebeten, direkt mit Herrn Ch. Loukaitis, Nubar Pasha Street, Cairo, in Verbindung zu treten, dem größten u. angesehensten Haus, das seit 1897 besteht. Kapital 40000 Pfund Sterling. Korrespondenz englisch od. französisch.

Aegypten. Fabrikanten, die beabsichtigen ihre Waren nach d. nahen Osten zu export., werd. um Offerten in engl. oder französ. Sprache an Adami Brothers, Alexandrien, P.O.B. 694, geb.

Belgien. Bedeutende und sehr bekannte Firma m. Hauptbureau i. Brüssel u. Vertret. in d. Provinz wünscht f. eig. Rechnung z. kaufen bezw. Generalvertretungen zu übernehm. f. alle Bureaubedarfs- u. Organisations-Artikel. Angebote unter K. A. 1689 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.

Britisch Ostafrika

S. M. Kazem & Co.,
P.O.Box, No. 29, Zanzibar, B.E.A.

Import- Export- und Kommissionsagent. Korrespondenz in Englisch.

England. An Fabrikant. v. Ketten Untenstehende Firma wünscht grosse Quantit. v. Ketten (Roller Chain) für Motor Lorries zu kauf. Die Fabrik. werd geb., alle Einzelheit m. Preis, verfügbare Quantit. u. Lieferzeit anzugeb. Verlangte Grösse $1^3/_4 \times 1$ Zoll Durchm der Glieder $\times 1$ Zoll Br., ebenso $1^1/_2 \times {}^3/_4$ Zoll Durchm. der Glieder $\times 1$ Zoll Br. Bankrefer. werd gern gegeben. Korresp. i. engl. Sprache. Angeb. unter **W. D. Farquharson, 2,** Highbury Place N. 5, **London**, Engl. (*)

England. Gut eingeführte Firma wünscht Vertretung für Zelluloid-Toilettearlikel, Bürsten, Zahnbürsten, Spiegel, Taschenspiegel, Puderdosen, Manikure- und Baby-Garnituren. Nur Fabrikanten wollen sich melden,
Scott Bader & Muirhead,
24, Finsbury Square,
London E. C. 2.

England. Haus in London wünscht Angeb. f. Holzschaftwinden Nr. 1 mit dopp. Getriebe, 3 u. 5 Tonnen Tragfähigkeit u. Maschine z. Aufwick. v. Papierrouleaus v. 20-100 gr. per qm, m. Messer v. 115 cm z. Zerschneid. der Rouleaus in verschied. Breit od. um davon einzelne Bogen zu machen. Auch wird eine Maschine zum Aufkleben von Emaille- oder Zeitungspapier auf Strohkart. gebraucht

Angeb. unt. K. A. 1757 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW. 19.

England. Rechtsschutzbureau in London empfiehlt sich deutschen Firmen für juristische Vertretungen, Ausgleichungen usw. Erstklass. deutsche Referenzen. **Dr. J. Lecker,** 228, Bishopsgate. **London E. C. 2.**

Argentinien

Ein in Corrientes, Rep. Argentina, etabliertes deutsches Geschäftshaus sucht direkte Verbindungen mit Fabrikanten oder Engroshäusern in allen Artikeln und Neuheiten von Waffen, Munition, Fischerei-Utensilien, Basar-Artikeln, landwirtschaftlichen Geräten, Eisenwaren, Artikeln für Viehzüchter, Haushaltungsgegenständen, Solinger Waren, Glas, Porzellan, Aluminium, Alpaka-Bestecken, Drogen, Anilin-Farben usw. — Gefällige Zuschriften mit Katalogen nebst Exportpreislisten sind zu richten an **Casa Alemana de E. Standke, Corrientes, Argentinia**, Calle San Juan Nr. 885. Vertretungen für den Norden der Republik werden übernommen. (*)

The Advance Trading Co., 14, Medows Street, Fort,

Bombay (India)

Zweighäuser in Madras, Kalkutta und Ahmedabad. Import: Alle Arten von Garnen in Baumwolle, Wolle, Seide, Merzerisierte, farbige Garne usw., Stückgüter aller Art, Metall- und Phantasiewaren. Export: Alle indischen Landesprodukte. Referenzen: The Hongkong & Shanghai Banking Corporation, Bombay. The International Banking Corporation, Bombay. The Sumitono Bank Ltd., Bombay. The Bank of Bombay, Ahmedabad. The International Trade Developer, Chicago. Muster und Angebote C. I. F. verlangt. Alleinvertretung wird übernommen.

INDIEN

Deutsche Fabrikanten würden gut daran tun, sich in Verbindung zu setzen mit **The Pioneer Mill Stores Trading & Co., Bombay, India.** 20 Tamarind Lane, Fort. Tel.-Adr.: Vamosha-Bombay. (*)

Italien

Elektro-mechan Werk in Florenz. Spezialität Relais, elektrische Wärme-Syphons, spezial elektrisch. Klingel-Anlagen, auf Bestellung jed. Spezial-Apparat. Beste Referenz. Es handelt sich evtl. um Kombinationen, um in Italien deutsche Apparate zu konstruieren u. den betr. Export auf verschloss. Märkte zu bringen. Angeb. unt. K.A. 1700a an Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19. (*)

Frankreich. Firma in Paris kauft Celluloid in Blättern, Stärke 10-12/100, u. Pressen z. Emaillieren von Papier, sowie Apparate zum Abschaben und Abreiben des Parketts. Gefällige Angebote an **Henri Roullier,** 34, Rue Guersant, **Paris,** erbeten.

Frankreich. Dr. Liplay, 26, Bd. Poissonnière, **Paris**, kauft: Miniatur Schreibmasch. a) f. Kinder (Spielzeug), b) mit Tasten (Junior. Simplex usw.), Nasenformer, rad. Haarvertilger, kl. Haarschneidemasch. u. sonst kl. hyg. u. kosm. Appar u. Neuh. auf paramediz. Gebiete.

Frankreich. Grosses französisches Haus für Fabrikation und Verkauf v. Haushaltartikel wünscht Angebote und Kataloge in Aluminium-Haushaltwaren, Isolierflaschen, Eisfabrikation-Haushalt-Maschinen

Gefl. Angebote sind zu richten unt. K. A. 1780 an den Auslandverlag G. m. b. H.. Berlin SW 19. (*

Frankreich. Die Etablissements **Gaston Cohen,** 70, Rue de Paris, **Joinville-le-Pont** (Seine), sind Käufer grosser Quantitäten billiger Artikel, z. B. Tabak- und Zigaretten-Etuis, Portemonnaies, Necessaires, Brieftaschen in Leder und Imitation, Photographiepapier und Klebemasse (cade) für dieselben. Anstellung mit Mustern oder Katalogen und Preisen erbeten. (*)

INDIEN

Wir wünschen Aluminium- und Emaillewaren, Eisenwaren, galvanisierten Draht, Drahtnägel, Werkzeuge u. Messerwaren, Chemikalien, Farben. Kataloge, Preislisten u. Muster erbeten unter K. A. 1469 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.

Frankreich. Altbestehend. Haus in Paris wünscht Angeb. in Dampfmaschin., Pumpen, Elevator., Kompressoren u. Luftpumpen, Oeler, Ventilatoren, Hähne f. Dampf u. Wasser, Centrifugalpumpen, Pumpen f. Hausgebrauch m. autom.-elektr. Antrieb, kleine Werkzeuge für Schlossereien u. Mechaniker. Angeb. unter K. A. 1783 an den Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19. (*)

Indien. Günstige Gelegenheit! Fabrikanten u. Lieferanten von elektr. Taschenlampen, Batterien u. and. Neuheit. werd. gebeten Muster zu senden mit niedrigst. Preisangaben an T. G. Shah's Electric Stores, Bombay No. 4.

Indien. Gekauft werd. gr. Quantität von Scherzartik., Neuheiten, Bureaubedarfsartikeln, Spielwar., Bildern u. Rahmen, Schuhbedarfsartik. Bar Kasse durch Deutsche Bank, Berlin. Korresp. nur in engl. Sprache unt. K.A. 1761 an Auslandverl. G.m.b.H., Berlin SW. 19.

Indien. Importfirma wünscht in Verbindung zu kommen mit Fabrikanten von allen geeigneten Exportartikeln, besonders Glaswaren, Lampen, Nähmaschinen, Messerwaren, Farben, Lacke-Bilder, Postkarten, Papierwaren, Spielwaren, Nadeln, Nähgarne, chem. Artikel usw. Angebote in englischer Sprache unter K. A. 1760 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW. 19.

Italien. Trockene Feigen aus Cosenza, in Körben von 13—14 Kilo u. trockene Feigen aus Leccese (Puglie) mit Mandeln, Nüssen, Schokolade und anderen sortierten Essenzen (eine Spezialität dieses Ortes). Gefällige Angebote erbeten unter Chiffre K. A. 1732 an Auslandverlag GmbH.. Berlin SW 19.

Indien. Reklame, Kalender u. Neuheiten. Muster mit Preisen werden verlangt durch die gut fundierte Firma **M. D. Mehta & Co.,** Mail Bag No. 544, **Bombay, Indien.**

Italien. Schuhfabrik wünscht Absätze u. Artikel zur Schuhfabrikation zu kaufen und erbittet Muster. Angebote unter K. A. 1733 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.

Java, D. E. I. Tjhiang Siong & Co., 47, Tepekong St. Sourabaya. Gewünscht werden Muster v. Photographie-Kartons, Rahmen, Bromitpostkarten u. Bilder, Postkarten u. Landschaftsbilder (best. Qualit.), Papierkragen u. Neuh. m. niedr. Engrospreisen. Wertmuster werd. sofort bezahlt. Korrespondenz nur in englischer Sprache.

MAROKKO

Importhaus in Casablanca wünscht Angebote in allen für dort geeigneten Artikeln und würde evtl. die Vertretung von Exporthäusern übernehmen.

Angeb. unter K. A. 1496 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.

Portugal. Sociedade Produtos Quimicos Ltd., Campo das Cebollas 43-1, **Lisboa,** erbittet Offerten in chemischen Produkten für Industrie und Drogenwaren.

Portugal. Automobilista Lda., Rua Alves Correia 160, Lissabon, erbittet Kataloge v. Zubehörteilen für Automobile. Korrespondenz portugiesisch, spanisch oder französisch.

Portugal. **Braz Maymone, Lisboa,** Rua Victor Bastos, A. 1. o. Gesucht Fabrikanten für Maschinen für kleine Industrien. Korrespondenz portugisisch, spanisch oder französisch.

Spanien. Gekauft werden Feuerzeuge neuster Art, Apparate und Zubehörteile für Grammophone. Kataloge und Offerten in spanischer Sprache erbet. unt. K. A. 1664 an Auslandverlag GmbH, Berlin SW 19.

Schweden. Wir kaufen gegen Barzahlung Tischtücher, Servietten und Massenartikel, geeignet für Versandgeschäfte.

Offerten nebst möglichen Proben werden bald gesucht. Jmportaffären **Iris, Malmö, Schweden.** (*)

Südwestafrika. Briefmarken-Tausch. Wer tauscht mit mir Briefmarken? Meine Sammlung im Kriege gestohlen, kann alles daher gebrauchen. Gebe afrikanische Marken. **Genschow,** Post **Kalkfeld,** Südwestafr.

Uruguay. Alte mechan. Werkstatt wünscht in Verbindung zu treten mit Fabrikanten von Maschinen für mech. Werkstätten, Werkzeuge u. Material im allgemeinen, besond. Stahl für Werkzeuge und Automobilteile. Auch interessiert sehr die Vertretung einer kleinen billigen Automobilmarke.

Angebote unter K. A. 1693 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.

Verein. Staaten — Frankreich. Verlangt Muster: Papier aller Art, Puppen-Köpfe u. Stimmen. Kataloge: Juwelen-Neuheit., Coutelleriewaren, auch allgemeine Neuheiten.
G. L. Rose, 15, rue d'Hauteville, **Paris.**

Der Industrie- und Handelsteil

erscheint auch in
englischer / französischer
italienischer / spanischer
u. portugiesischer Sprache

Verlangen Sie Prospekte vom AUSLANDVERLAG G.M.B.H., Berlin SW 19

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Aegypten. Firma in Alexandrien sucht Vertretungen hauptsächl. von Etiketten-Fabriken, Papierw. all. Art, Leder, Eisenwar., Registern, Bureauartik., Silberwaren, Schmuckwaren, opt. Artikeln. Angebote unter **K. A. 1634 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Aegypten. Seit langen Jahren in Kairo ansässiger Vertreter wünscht mit leistungsfähigen Fabrikanten folgender Artikel in Verbindung zu treten: Automobile, leichte gediegene 4 zyl. 8 - 10 HP (billige). Automobilzubehörteile u. alles zu dieser Branche. Erstkl. Refer. Angeb. unter **K. A. 1737 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Aegypten. Kommiss.-Haus i. Kairo wünscht deutsche Häuser zu vertreten, hauptsächl. photogr. Artikel, pharmaz. Produkte und überhaupt alle Artikel. Angeb. an **Phillippe Naccache, Rue Nubar Pacha, Kairo, Aegypten.**

Aegypten. Firma in Alexandrien, gut eingeführt bei der Kundschaft, wünscht die Vertretung seriöser dtsch. Häuser zu übernehm. f. Strumpfwar., Tuche, Passementerien, Lederwar., Anilinfarben, billig. Spielwar., Pyrotechn. Streichhölzer, Papierwar. u. Kartonag., Parfümerien, Weine, Biere, Konfitüren, Schokolade, chem. Produkte usw. Bemusterte Offert., wenn möglich, erbet. unt. **K. A. 1707 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Aegypten

C. Vergos & A. Pereos, B. P. 661, Alexandrien, wünschen die Vertretung aller deutschen Artikel, vorzugsweise von Fabriken direkt.

Algier. Vertreterbureau in Oran würde Vertretung. übern. f. „Arjelia“ u. gleichzeitig f. die span. Gebiete von Andalusien, Madrid, Murcia, Valencia, die regelmäß. besucht werd. In Frage kommen folg. Artik.: Bijouter., Schmuckwar., Goldwar., Uhren, Spielwar., opt. Artik., photogr. u. kinematogr. Apparate, Isolierflaschen, Solinger Stahlwaren u. kleine Eisenwaren. Korrespondenz nur in Spanisch oder Französisch unt. **K. A. 1575 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Argentinien. Jacobo Boekdrukker, Buenos Aires, Casilla de Correo 1180, Telegr. Reens, A. B. C. Code 5 th und 6 th edit. Übernahme von Alleinvertretungen leistungsfähiger Fabriken von allen in Argentinien gangbaren Artikeln. Erstkl. Referenzen.

Argentinien. Neueröffnete Agentur sucht erstklassige Vertretungen von Spielwaren, Neuheiten, elektr. Apparaten, chirurgischen Instrumenten, chem. Produkt. für Apotheken, Solinger Stahlwar. Autos, sowie Briefmark. Angeb mit Must. erb. an **Alfredo G. von Mach,** Corrientes 787, **Buenos Aires.** (*)

Belgien. Belgische Firma sucht für Belgien Vertretung von Fabriken, die schwefelsaures Natron glasiert (calciné) für Glashütten herstellen. Angebote unt. Chiffre **K. A. 1709 an den Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Belgien. Sehr gut bei Möbelfabrikanten eingeführtes Haus wünscht die Vertretung von Fabrikanten für Röhren in Eisen und Messing sowie Garnituren für Möbel zu erhalten. Angebote unter **K. A. 1758 an den Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW. 19.**

Belgien. Belgische Firma sucht Vertretungen von Fabrikanten von chemischen und pharmazeutischen Produkten. Angebote unter Chiffre **K. A. 1708 an den Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Belgien. Erstklassige Exportfirma wünscht Vertretungen prima deutscher Fabrikanten von Mexiko interessierenden Produkten.

Gefällige Angebote sind zu richten unter **K. A. 1248 an den Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Chile. Saiten und Bestandteile für Musikinstrumente für Grosseinkauf gewünscht. Kataloge u. Muster an das Importhaus **Clodomiro Gonżalez, Santiago De Chile,** Casilla 842.

San Francisco, California U. S. A.

Vertretung von leistungs- und konkurrenzfähigen Fabrikanten auf Kommissions-Basis gewünscht. Besonders werden Verbindungen gesucht für Konsum-Artikel in Aluminium und Emaille, wie Koch-, Küchen- und Haushaltungs-Artikel, Solinger Messerwaren, Scheren, Rasiermesser, Geschenkartikel für Ostern und Weihnachten, Christbaumschmuck, Spielwaren und Puppen, Oeldruckbilder, Chromos, Bürsten, Bijouterie-, Zelluloid- und Lederwaren, Farben, Farben für Nahrungsmittel, Linoleum sowie ganz besonders Neuheiten irgendwelcher Art und aller für Amerika geeigneten Artikel. Korrespondenz: Deutsch, englisch, französisch, italienisch und ungarisch. Bankreferenzen. Muster und Kataloge erbeten unter **K. A. 1563 an den Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

N.B. Muster von Osterwaren müssen spätestens im Juni oder Juli, Muster von Weihnachtswaren spätestens im April oder Mai an Ort und Stelle sein, da nach Absendung der Bestellung bis zur Ankunft der Waren ca. sechs Monate zu rechnen sind.

Ägypten · Syrien · Palästina Klein-Asien.

In der Levante geborener Kaufmann (Deutsch-Schweizer) mit Bureau in Deutschland und eigenen Niederlassungen in den Hauptplätzen obiger Länder, wünscht **GENERALVERTRETUNG** erstkl. deutscher Fabrikanten zu übernehmen. Bei geeigneten Artikeln kommt auch Kauf auf eigene Rechnung in Frage. Ia. Referenzen in Deutschland. Offerten erb. unter **K. A. 1705 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Spanien

Fabrikanten u Exporteure v. Drogen u chem. Produkten f. die Industrie, Farben, Lacke, Pinsel. Vertretung. v. Häusern, d. geneigt sind, m. and. Ländern zu konkurrieren, werd. übernommen. Gute Referenz. Koresp. in spanisch. Sprache erbet. unt. **K. A. 1727 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Colombien. Gesellschaft mit gr. Geschäftsverbind. übernimmt Vertret leistungsfähig. Fabrikant. u. Exporthäus. Refer. d. Auslandverl. GmbH.

Angeb. unter **K. A. 1754 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW. 19.**

Cypern (Insel). Bedeutendes und seriöses Haus wünscht deutsche Firmen in folgenden Artik. zu vertreten: Chem. Produkte für Apotheken, Textil-, Strumpf-, Emaille-, Glas-, Papier-, Schnittwaren usw. Korrespondenz in Französisch und Englisch.

Gefl. Angeb. unter **K. A. 1466 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

ENGLAND

Gesucht Vertretungen für Spielwaren, Puppen und Fantasiewaren, auch Kauf für eigene Rechnung. Angebote unter **K. A. 1748 an den Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Eritrea. Carmelo Scapellato, Import-Export, **Massaua** (Col. Eritrea-Mar Rosso) wünscht Vertretung deutsch. Häus. f d. Verkauf all. geeign. Artik. in dieser Region u. kann dagegen nach Deutschld. lief. **Perlmutter, Leinsamen, Sämereien, Häute, Mokka-Kaffe, Senf-, Hanfblätter** u. and. Landesprodukte v. England u Etiopia. Korrespond wenn möglich in italienisch. oder französischer Sprache erbeten.

England. Religiöse Artikel. Bed. Importeure u. Exporteure such. Verbind. m. wirkl. Fabrikant. i. Deutschland, Österreich u. Böhmen, von Kruzifixen, Statuen, Weihwasserbecken, Rosenkränzen, Medaillen, Bildern, Postkarten und allen anderen religiösen Artikeln. Katal. u. niedrigste Preissätze erb. Nur wirkl. Fabrik. brauch. zu antwort. Angeb. an **Gordon & Gotch Ltd., Box 341, 15 St. Bride Street, London E. C. 4.**

Englisch Süd-Afrika. Cape Co., Operative Agencies Ltd., 85 ST. George's St., Cape Town, sind Vertreter u. wünschen Vertretungen deutscher Fabrikanten in folgend. Waren: Textilwaren, Strumpfwar, Unterzeug, Decken, Emaillewar., Haushalt-Eisenwar., Glaswar., Steingutwar. Alle Preise müssen fob Hamburg bestellt werden. Frei inkl. Verpack. Referenz.: R. G Dun & Co., Wys Muller & Co., oder The National Bank von Süd Afrika. Korrespondenz Englisch.

England. Engl. Handelshaus mit Bureaus u. Ausstellungsräumen in Central-London u. Vertretern in den Provinz-Centren ist bereit, gute Artikel auf dem engl. Markt zu vertreiben, od. für eine beschränkte Zahl von Artikeln die Alleinvertretung zu übernehmen. Angebote unter **K. A. 1686 an d. Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

England. Agent m. guten Verbind. zu Käufern in Nord- u. Nordwest-Engl. wünscht Agenturen z. übern. für Uhren, Spielwaren, Schuhmacherbedarfsartikel, Messerschmiedewaren Knöpfe, Lederwaren u. Phantasiewaren.

Angeb. unter **K. A. 1495 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

England. Kommiss.-Agent wünscht Fabrikanten aller Artikel für den westafrikanischen Handel mit Eingeborenen geeignet, zu vertret. Besond. kommen Textil- u. ähnliche Artikel in Frage. Angebote unt. **K. A. 1592 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

England. Wollstoffe (Mantel- u. Kostümstoffe usw.). Gut bekannt. Agent in Manchester wünscht erstklassige deutsche Fabrikanten einzuführen, sowohl für den Inlandshandel, als für den Export. **Major H. P. Capstick, Manchester, 75 Princess Street.**

Griechenland. Import-Firma, wünscht d. Vertretung dtsch. Häuser zu übern. f. den Vertrieb industriell. Prod. in Griechenland, Kleinasien und d. Balkanländern. Die Waren werd. in moderne Depots eingelagert ohne jede Kosten f. d. Auftraggeb. Ausstellungsräume in d. Hauptstadt Athen u. in Piräus vorhand. Bankgarantien. Erstkl. Referenz. Korresp. vorzugsweise engl. u. franz. Spezialitäten: Diesel- u. Halb-Diesel-, elektr. Motore u. Dynamos, elektr. Haushaltungsapparate, Lampen, Armatur., Aufzüge, Ventilator., Pumpen, sanit. Anlagen, Mühlen, Werkzeugmaschin. f. Holz- u. Eisenbearb., landwirtschaftl. Maschin., Transmission., Kühl- u. Eismaschin., Möbel, Näh- Schuhmacher-, Strumpfstrick-, Schreibmaschin., Registrierkassen usw. Angebote an **John C. Diamantidi Sons, Colocotroni, 61 b, Le Pirée, Grèce.**

Holländisch-Indien. Firma **Van Kan & Co., Batavia, Weltevreden, Citadelweg 4,** wünscht eine ausländische (deutsche) Firma in Damenmodeartikeln zu vertreten. (*)

Holland. Wir wünschen Alleinvertretung von erstklassigen deutschen Firmen zu übernehmen von Neuheiten und praktischen Artikeln. Bureau, Lagerraum zur Verfügung. Deutsche Referenzen. Angebote unter **K. A. 1750 an den Auslandverlag G m. b. H., Berlin SW 19.**

Indien. Import - Firma in Delhi wünscht die Alleinvertretung u. Agentur erstklassiger deutscher Export-Häuser und Fabrikanten zu übernehmen, besonders alle für den indischen Markt geeignete Artikel. Bankreferenz. stehen auf Wunsch zur Verfügung. Angebote, wenn irgend möglich, in engl. Sprache unter Chiffre **K. A. 1785 an den Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Indien. Firma in Calcutta wünscht die Vertretung von Fabrikanten in Eisenwaren, Eisen, Stahl, Metall, Röhren usw. zu übernehmen.

Alle Einzelheiten, wenn möglich mit cif-Preisen erbeten unter Chiffre **K. A. 1504 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19, Krausenstraße 38/39.**

Indien. Gewünscht Vertretungen für Fahrräder, englisches Modell, Fahrräder, Räder und Röhren. Korresp. nur in englisch.

Gefällige Angebote sind zu richten an **The Gujerat Cycle & Motor Co., Ahmedabad, India,** Richey Road.

Italien. Firma mit Kundsch. in ganz Italien würde auch auf eig. Rechnung Vertretungen übernehmen für Schirmstangen, Stockgriffe u. sämtl. Artikel für Schirmfabriken. Briefw. engl., französ., span. Angeb. unt. **K. A. 1695 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Vertretungen gewünscht von deutschen Fabrikanten, die Zeitungspapier, Zellulose u. Holzmasse liefern. Off. in ital. od. franz. Spr. u. **K. A. 1768 an Auslandverlg. GmbH., Berlin SW 19.**

Italien. Gesucht der Alleinverkauf für ganz Italien für Kaffee - Ersatz. **Davoglio & Zorzutti, Milano, Via** Solari 56. Vertreter von 2 grossen nordfranzösischen Häusern für Zichorien. Die Firma würde den Import dieser Produkte aufnehmen und sucht auch Vertretungen bedeut. Fabrikanten von Kaffee-Ersatz. Könnte eine gute Entwicklung des Geschäfts garantieren. Erstkl. Referenzen.

Italien. Vertret. ges v deutsch. Häusern, spezialis. i Material. f. Häuser- u. Strassenbau. Erstkl. Refer stehen zur Verfüg. Angeb. i. ital. od franz. Sprache unt. **K. A. 1770 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW. 19.**

Italien. Haus in Mailand, das bereits mehrere deutsche Häus. vertr., wünscht für erstkl. Fabrikanten in Alpaka- und Alumin.-Bestecken, Lederw. (Brieftasch., Portemonnaies, Börsen, Necessaires usw.), Stahlw. (Mess., Rasiermess. usw.), sowohl in Italien als auch in den Kolonien tätig zu sein. Deutsche Bank- und Handelsreferenzen. Ang. unt. **K. A. 1687 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Italien. Seriöse Firma übernimmt Vertretungen erstklassiger Häuser. Bankreferenzen. Einwandfreie Zahlungsfähigkeit. Angeb. unter **K. A. 1463 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.** Genaue Angabe erwünscht.

Italien. Ernsthaft. Vertreter wünscht Fabrikanten v. Haus- u Küchengeräten, Glaswaren, Schiffsbedarfsartikel, verschied. Eisenwaren für Venezien u. Nord-Italien zu vertret. Angeb. unt. **K. A. 1720 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Italien. Die Fa. **G. Gariboldi & Co., monza,** Corso Milano 6, wünscht mit leistungsf. deutschen Papierfabriken zwecks Uebernahme der Alleinvertretung mit Niederlage in Verbindung zu treten. Erstklassige Referenzen, evtl. Stellung einer Kaution. Korrespond. deutsch.

Italien. Für die Mustermesse des Südens und der Levante, die stattfinden wird in Catania (Sizilien) im März 1922, übernimmt ernsthaftes Vertreterhaus mit Niederlassung Aufträge und Kommissionen deutscher Exporthäuser irgendwelcher Artikel. Bezügl. Einzelheiten und näherer Informationen schreiben Sie in französischer oder italienischer Sprache an **Francesco Barbagallo Di Raffaele,** Via Regina Bianca 100, **Catania.** (*)

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Italien. Vertret. ges. von deutschen Fabrik. f. Massenartik. Erstkl. Bank- u. Handelsrefer.. lange Praxis u ausged Kundsch.vorhand. Off. unt. K. A 1769 an **Auslandverl. GmbH , Berlin SW.19.**

Italien. Alte und seriöse Firma in Palermo sucht Vertretung u. Niederlage erstklassiger Fabriken von Kurzwaren, Eisen- u. Eisenkurzwaren, Metallwaren. Angebote erbeten unt. K. A. 1608 an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Kanarisch. Inseln. Kommiss.-Fa in Las Palmas wünscht in Handelsbeziehung. m. dtsch. Exporteuren zu treten, d. Agenten f. d. Kanarisch. Inseln suchen. Ia. Refer. Angeb. unt. K. A. 1645 an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Kuba. Firma in Habana wünscht d. Vertr. a. Kommissionsbas. f. d. Republik Cuba u. Santo Domingo v. Fabrikant. u. Exporteuren f. Spielwaren, Messerwaren, Machetes, Porzellan- u. Glaswaren, emaill. Eisenwaren, Rasiermesser und Trikotagen. Angeb. u. K. A. 1499 an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Kuba. Import- und Export-Firma in Habana wünscht mit deutschen Fabrikanten in Verbindg. zu treten, um diese in Kuba u. Mexiko zu vertreten Gute Dienste, aufmerksame Behandlung zugesichert. Ang. unt. K. A. 1771 an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Marokko. Gewünscht Offerten in Artikeln, die sich für den Verkauf auf dem Lande eignen. Angebote erbeten an **J. Cervera Bofill, Melilla/Marruecos,** Gran Capitan 3.

Portugal. Seit 1912 etabl. Haus m. Niederl. v. Schweiz Taschenuhren u. Deutsch. Wanduhren wünscht Vertr. m. Garantie v Fabriken elektr. Artikel. Auch kaufe für eigene Rechnung. Die Korrespondenz in französischer Sprache unter **Joao de Sa, Lda., Lisboa,** Rua da Assumpcao 25.

Kuba. Spezialhaus in Habana für Karneval- u. Scherzartikel wünscht die Vertretung v Fabrikant. von Luftballons, Apparaten z. Aufblasen v. Ballons (m. Gas od. Luft), Präservativs, Abziehbild. f. Kinder, Spielwar. aus Papier u. Pappe u. andere billige Arten zu übernehm. Kauf auf eig. Rechnung od. Kommission. Gute Referenz. Angeb. unt. K. A. 1659 an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Malta. **Josef Tabona, Sda. Tesoreria, Valletta,** Import — Export, Kommissions-Agent, wünscht deutsche Fabrikanten zu vertreten. Erstklassige Referenzen. Korrespondenz: Englisch, Italienisch, oder Französisch.

Portugal. Weinhaus in Porto will sich dem Import für den dortigen Markt geeigneter deutscher Artikel (auch Luxusartikel) widmen u. wünscht deutsche Häuser all. Art zu vertret. Auch werd. portugies. Weine angebot. Kapital unbegrenzt. Angeb. unt. K. A. 1515 an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Portugal. Eine der bedeutendsten Importfirmen wünscht die Vertretung einer sehr bedeut. Anilinfarbenfabrik u. and. Produkte zu übernehmen. Ang. an **Sociedade Produtos Quimicos Ltd.,** Campo das Cebollas 43-1^{0}, **Lissabon.**

Portugal. Vertreterfirma, die auch für eigene Rechnung kauft, würde die Vertretung deutscher Häuser übernehmen. Korrespondenz portugiesisch oder französisch. Angebote unter K. A. 1739 an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Schottland. Agenturfirma i. Glasgow wünscht d. Alleinvertretung für Aluminium- u. Neusilber-Bleche u. Scheiben, geeig. f. d. Exporthandel. Ebenso Bolzen, Stacheldraht u. Nägel. Korresp. in engl. Sprache unt. Chiffre K. A. 1656 an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Portugal. Portugiesische Firma. etabliert in Porto, wünscht ernsthafte Vorschläge f. die ausschließl. Vertret. f. Portugal von angeseh. dtsch. Häusern in verschied. Artikel., vorzugsw. all. Artikel d. Metallindustr., Messerschmiedew., Handwerkz., Wirtschaftsartik., Möbel, Bureauartik., Papierw., Reklameartik., Neuheiten. Korrespond. portugiesisch, spanisch oder französisch. Angeb. unt. K. A. 1578 an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Sizilien. Die Firma **Salvatore Petrantoni, Caltanissetta,** gegründet 1888, wünscht Vertretung von für Italien geeignet. Exportartikeln. Beste Referenz. Angebote in Italienisch, Französisch oder Englisch.

Spanien. Verlangt Vertretungen deutscher Fabrikanten für Sportartikel Gesellschaftsspiele, Karneval- und Kotillonartikel, Scherzartikel. Reklameartikel. Spielwaren und Puppen aller Art, Lehrmittel. Gute Referenzen. Korrespondenz span. od. französ.. Gefl. Offerten sind zu richten unt. K. A. 1801 an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstraße 38/39. (*)

Spanien. Junger Spanier, französ. sprechend und verschied. Handelszweige kennend, würde die Vertretung deutsch. Häuser f. Spanien übernehmen. Angeb. unt. K. A. 1662 an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Spanien. Haus in Valencia wünscht Vertretungen von Lieferanten und Fabrikanten von Weinen, Alkohol. chemisch. Produkten, Schreibmaschinen usw. Angeb. unt. K. A. 1742 an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Spanien. **Jose Masana e H jo,** Apotheker, **Barcelona** (Spanien) Aragon 280, wünscht Vertretungen von Fabrikanten von chemischen und pharmazeutischen Produkten sowie Spezialitäten.

SPANIEN.

José Benavente Marin, Lorca, Murcia, Commissions- und Vertreter-Centrale. Firma gegründet 1896

Spanien. Ingenieur in Madrid wünscht Vertretung. f. Spanien in Maschinen f. Holz- u. Metallverarbeitung, Werkzeuge, sowie gewöhnl. u. feine Beschläge, geeignet f. Zimmereien, Tischlereien u. Schlossereien, Tapisseriestoffe, Farben u. Lacke. Angeb. unt. K. A. 1531 an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** Korresp. nur spanisch, franz. od. italien.

Spanien. **Intercambiaria Comercial, S. A. Madrid,** Plaza del Angel 21 — I. o. Gewünscht Consignationen, Commissionen, Vertretungen und Agenturen für den Verkauf von Bureauartikeln, Düngermitteln, pharmaz. Produkten, Reklame- u. Geschenkartik.

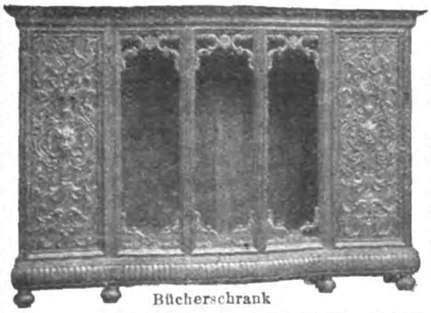
Spanien. Die Firma **J. Julia S. en C., Barcelona, Princesa 59,** die gute Beziehungen und wertvollen Einfluß in Handel und Industrie besitzt, würde die Alleinvertretung bedeutender und seriöser Häuser, die für Spanien geeignet sind, übernehmen. Bank- und Handelsreferenzen.

Uruguay. Erstkl. Haus i. Montevideo m. gut. geschäftl. Verbind. wünscht Vertretung in folg. Artik. zu übernehmen: Glaswaren, Schnitt- u. Kurzwaren, chem. Produkte, Strumpfwar., Schreib- u. Rechenmaschinen, Papiere usw. Ausführl. Offert. in deutsch od. spanisch unt. K. A. 1542 an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Verein. Staaten. Suche Vertretg., Agentur od. Komm. von verlässl. und konkurrenzf. Firmen aller f. d. westl. Staaten v. Nordamerika geeign. Artikeln. Kauf auf eig. Rechn. Womögl. Muster u. Katal. erb. unter K. A. 1738 an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

KURT LÖBEL

Spezialfabrik für Herren-, Speise- und Schlafzimmer vornehmen Mittelgenres



Bücherschrank

BERLIN O 112

Frankfurter Allee 76

TELEGRAMM-ADRESSE: „LÖBELMÖBEL, BERLIN“

Import Vertreter gesucht! **Export**

Zur Frühjahrsmesse in Leipzig: Meßhaus „BAUMESSE“ Markt 8, Laden

Für meinen etwa 25 Kunstblätter umfassenden Katalog stelle ich 60 Mark in Rechnung. Dieser Betrag wird bei Erteilung eines Auftrages bzw. Rücksendung des Kataloges wieder gutgebracht.

Schreibtisch

Export!
Dialyt
Hensoldt
Wetzlar

Das lichtstärkste Prismenglas der Gegenwart!

Das lichtstärkste Prismenglas der Gegenwart!

Lichtstärkste Prismen-Fern- u. Theatergläser, Zielfernrohre, Optik für Geodäsie u. Astronomie, Präzisions-Optik jeder Art, Optik für Heer und Marine, Entfernungsmesser, photogr. Objektive, Mikroskope, Taschenmikroskope, Brillengläser, Lupen, Kinooptik.

Optische Gesellschaft m. b. H., Hamburg, Barkhof 3 III.

Exportbüro der Firma:

M. HENSOLDT & SÖHNE

Wetzlarer Optische Werke.

Vertreter

in allen Ländern gesucht, die in der Lage sind, aus Handels- und Industriekreisen Druckaufträge z. Anfertigung in Deutschland zu werben

Angebote unt. F. D. 554 an den Auslandverlag Berlin SW 19, Krausenstr. 38/39.

6eck. Drahtgeflecht, am Stück verzinkt, liefert sehr vorteilhaft die Verkaufsstelle für 6eck. Drahtgeflechte G. m. b. H., Essen.

Ia Portland-Cement garantiert Deutsche Normen — ausfuhrfrei

Baustoff-Export, MARTIN SILBERMANN, Berlin-Pankow, Schloßstraße 19 / Tel.-Adr.: Building.

Standgefäße

für Apotheken, Laboratorien usw. an Wiederverkäufer.

Pflüger & Läßker, Cassel

„ESPI“ PHOTOARTIKEL VEREINIGEN GÜTE u. PREISWÜRDIGKEIT U. RECHTFERTIGEN DADURCH DEN WELTRUF DER FIRMA

OTTO SPITZER BERLIN W. 30.

Auslanddeutsche lest und abonniert „Das Echo“

Druck: W. Büxenstein Druckereigesellschaft, Berlin.

DEC 12 1922

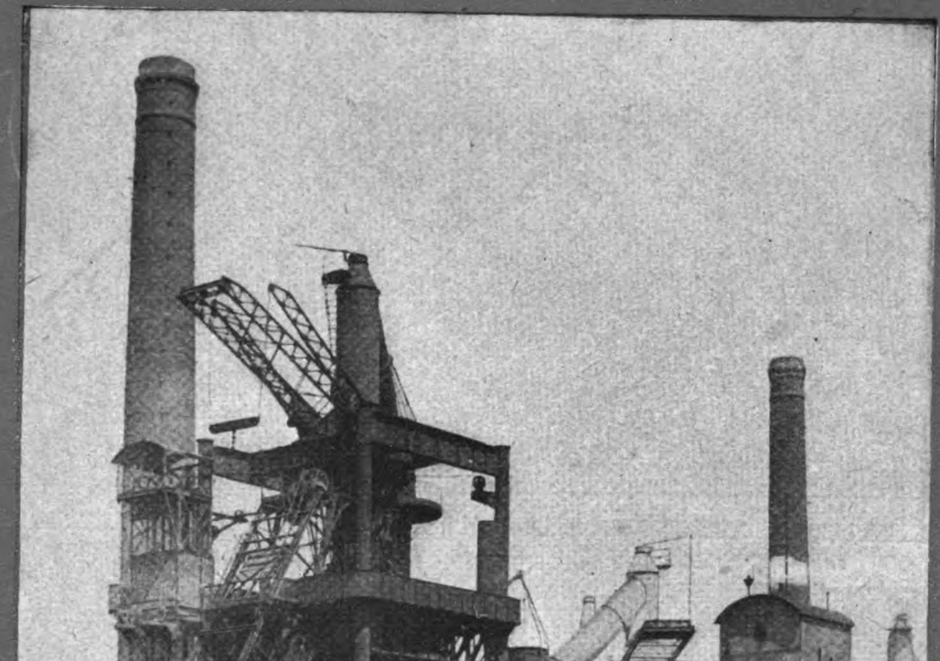
NR. 1998 (31)

40. JAHRGANG

das Echo

Mit Beiblatt „Deutſche Export Revue"

Das Blatt der Deutſchen im Auslande



Hochofen in Königshütte O.S.

Auslandverlag G.m.b.H.

BERLIN * S * W * 19 * KRAUSENSTRASSE 38-39

ALEXANDERWERK

10
ALEXANDERWERK

Haushalt-Maschinen
Haus- u. Küchen-Geräte
Grossküchen-Maschinen
Fleischerei-Maschinen
Kopierpressen · Kopiermaschinen
Armaturen für Dampf, Gas u. Wasser
Gewindeschneidmaschinen

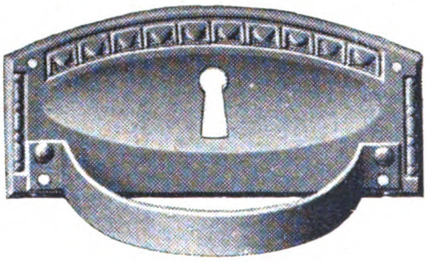
Alexanderwerk
A. von der Nahmer, Akt.-Ges.
Remscheid - Berlin S. 14.

Stahl; Eisen- u. Metall-Giessereien, Maschinen; Werkzeug- u. Armaturenfabrik, Blechbearbeitungs-Werkstätten, Emaillierwerk, Verzinkerei, Verzinnerei, Holzwarenfabrik.
2200 Beamte und Arbeiter

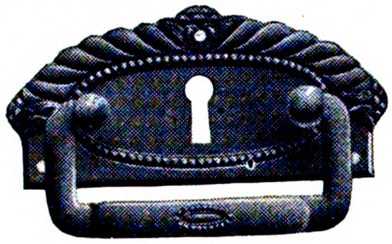
Kallenbach, Meyer & Franke

Metallwarenfabrik

Luckenwalde **Deutschland**



FABRIKMARKE



Möbelbeschläge in allen Ausführungen
und Stilarten

Anfragen und Aufträge überseeischer Interessenten finden prompte Erledigung durch fachkundige Export-Firmen.

Nr. 1998 (31)

27. Okt. 1921

Das Echo
mit Beiblatt
Deutſche Export-Revue

Bezugspreis: Im Inland durch Buchhandel oder Post vierteljährl. 20 M., jährl. 80 M., direkt unter Kreuzband innerhalb Deutschlands, des Freistaates Danzig, des Memelgebietes, Westpolens, Deutschösterreichs, Ungarns und Luxemburgs vierteljährl. 25 M., jährl. 100 M., nach den übrigen Ländern jährl. 160 M., einschließl. Porto u. Verpackung / Erscheint jeden Donnerstag / Anzeigenannahme durch den Auslandverlag G. m. b. H. in Berlin SW 19, Krausenstr. 38/39, oder durch die Ala, Vereinigte Anzeigengesellschaften m. b. H. in Berlin SW 19 und die sämtlichen Zweigstellen dieser Gesellschaften im In- und Auslande / Bankkonto: Deutsche Bank, Depositenkasse H, Berlin und Deutsche Überseeische Bank, Berlin / Fernspr.: Zentrum 5420-22, 313-15, 369-71, 5922-24, 6815-16 / Postscheckkonto: Berlin 57560.

SCHIMMEL & CO
MILTITZ BEI LEIPZIG
ÄTHERISCHE ÖLE
SEIFENFARBEN / ZUCKERFARBEN / LIKÖRFARBEN
KUNSTLICHE RIECHSTOFFE
ESSENZEN
Chemische Erzeugnisse aus ätherischen Olen wie
ANETHOL
EUCALYPTOL / EUGENOL / MENTHOL
SANTALOL / SAFROL / THYMOL
BLÜTENÖLE
ZUM TEIL AUF NATÜRLICHER GRUNDLAGE
DEUTSCHE ROSENERZEUGNISSE

VERTRETUNGEN IM AUSLANDE:
Max Rabe, Wien IV/I, Heumühlgasse 3
Otto Claudius, Zürich 6, Buchnerstraße 17
Aktiebolaget C. H. Heurlin, Gothenburg
Aktiebolaget C. H. Heurlin, Stockholm 2
Henry Christenson, Kristiania, Prinsens
Marx Koppel, Kopenhagen K [Gate 26B

Was geschieht zur systematischen Bekämpfung der Rachitis?

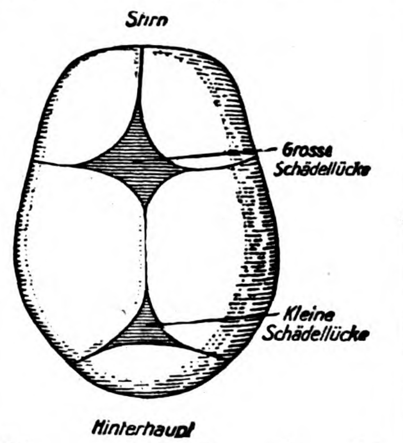
Eine neue Errungenschaft deutscher medizinischer Forschung: Rachitis (englische Krankheit) ist jetzt sicher heilbar!

Rachitis ist eine derart verbreitete Krankheit, daß — was häufig unbekannt — fast jedes Kind in Mitteleuropa im ersten Lebensjahre eine rachitische Erkrankung durchmacht. Rachitis bedroht alle Kinder vom 1. bis 6. Lebensjahre, **gleichviel ob arm, ob reich, gut oder schlecht ernährt, auf dem Lande wie in der Stadt.** Die Wirkung der bisherigen Behandlungsmethoden war meist langwierig und konnte daher oft eine Verkrüppelung nicht mehr verhüten. Im Grunde hatte die Forschung des Jahrzehnts keinen praktischen Fortschritt gebracht. Erst 1919 gelang es in Professor Biesalskis Oskar-Helene-Heim für Heilung gebrechlicher Kinder zu Berlin-Dahlem dem Assistenten der Anstalt, Dr. K. Huldschinsky, den Nachweis zu erbringen, daß die rationelle Anwendung der neuen, sogenannten Ultraviolett-Therapie, d. h. Bestrahlung mit „Künstlicher Höhensonne — Original Hanau —", als ein neues sicheres Heilmittel gegen die Rachitis anzusehen ist, das in jedem Falle die Krankheit in kürzester Zeit zum Stillstand und zur Abheilung bringt. Die aufsehenerregenden, vielen Ärzten noch unbekannten medizinischen Untersuchungen von Dr. Huldschinsky sollten von allen Angehörigen bezogen und dem behandelnden Arzt vorgelegt werden. — (Preis Mark 5,00 siehe unten.)

Ausblicke der neuen Entdeckung:

Da es möglich ist, im Monat 192 Kinder und im Jahre weit über 1000 Rachitiker mit einem einzigen Apparat zu heilen und jeder nur einen Monat hindurch vorbeugend bestrahlte Säugling vor späterer rachitischer Erkrankung geschützt ist, so sollten alle Eltern, Stadtverordnete, Volksfreunde, Betriebsräte darauf dringen, daß alle Kinder im ersten Lebensjahre systematisch einer Bestrahlungskur zugeführt werden. Jede Fabrik, jede Gemeinde, jede Krankenkasse kann die relativ geringen Kosten für Einrichtung eines ärztlich geleiteten Bestrahlungsinstituts ohne Schwierigkeit aufbringen.

Verlangen Sie zur Begründung von Anträgen das „Rachitis-Merkblatt für Mütter u. Pflegerinnen" kostenlos!



Die normalen (also nicht rachitischen) Schädellücken des Säuglings von oben gesehen.

Die große, viereckige liegt über der Stirn, die kleine, dreieckige am Hinterkopf. Bei beginnender Rachitis kann man nun zu beiden Seiten und hinter der dreieckigen Schädellücke eine ungewöhnliche Weichheit des Schädelknochens finden. Jede Mutter und Pflegerin soll von Zeit zu Zeit danach suchen. Die Stellen fühlen sich an wie ein Zelluloidball oder ein Gummiball, je nach der Schwere der Erkrankung.

Eine Unterlassungssünde würde vorliegen, wenn Dr. Huldschinskys Forderung unbeachtet bleibt:

„Die Schutzbestrahlung gegen Rachitis sollte so allgemein eingeführt werden wie die Schutzimpfung gegen die Pocken. Jedes Kind, gleich ob bereits Zeichen von Rachitis an ihm wahrnehmbar sind oder nicht, sollte in seinem ersten Lebensjahr wenigstens einen Monat lang einer Bestrahlungskur unterworfen werden. Geschieht das, so haben wir jetzt Aussicht, die Rachitis als Volksseuche überhaupt verschwinden zu sehen. Rachitis darf jetzt in einem geordneten Gemeinwesen überhaupt nicht mehr vorkommen."

„Künstliche Höhensonne — Original Hanau" — sind für Ärzte oder Kliniken bestimmte Apparate zur Erzeugung unsichtbarer ultravioletter Strahlen, des Hauptheilfaktors d. Hochgebirgskuren. Ein Verkauf an Private findet nicht statt. Selbstbehandlung ohne ärztliche Vorschrift ist gefährlich und ausgeschlossen. Über 18000 Ärzte, Universitätskliniken und -institute behandeln seit Jahren mit künstlicher Höhensonne — Original Hanau. Die Bestrahlung beschleunigt und verstärkt die Wirkung vieler Medikamente und anderer Behandlungsmethoden; sie bringt Heilung auf überaus zahlreichen Krankheitsgebieten — fragen Sie Ihren Arzt —, namentlich auch bei Skrofulose, Knochentuberkulose und Tuberkuloseverdacht. — Eine gemeinverständliche Darstellung der Wirkung und Anwendungsgebiete liefern nachstehende Buchwerke: Die Ultraviolett-Therapie der Rachitis. Von Dr. med. Huldschinsky, geh. M. 5,00 — „Sonne als Heilmittel." Von Dr. med F. Thedering, geh. M. 12,00 — „Skrofulose, ihre Ursachen, Bedeutung u. Heilung." Von Dr. med. F. Thedering, geh. M. 4.20. — „Die Bedeutung der verschiedenartigen Strahlen für die Diagnose und Behandlung der Tuberkulose." Von Dr. R. Gassul vom Berliner Universitäts-Institut für Krebsforschung. (Mit dem Robert Koch-Preis für Tuberkulose-Forschung gekrönte Monographie, 66 Seiten Großoktav) geh. M. 30,00 — „Licht heilt! Licht schützt vor Krankheit." Von San.-Rat Dr. Breiger, geh M. 6,00. — „Wie heilt Tuberkulose?" Von San.-Rat Dr. Breiger, geh. M. 3,00. — „Gebt den Kindern Sonne", ein Mahnwort an Mütter von Oberarzt Dr. Klare, geh. M. 2,00. — „Die Lichtbehandlung des Haarausfalles." Von Dr. F. Nagelschmidt, geh. M. 26,40. — „Der Feind nach dem Kriege! Unsere größte Gefahr, die Tuberkulose." Von Hippolyt Meles, geh. M. 4,00. — Versand nur gegen Nachnahme.

Sollux-Verlag, Hanau, Postfach 536

Vorführung der Apparate in den Niederlassungen d. Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft (AEG)

LANZ

DRESCHMASCHINEN

Hand-, Göpel-,
Motor-, Dampf-
Dreschmaschinen
jeder Grösse

Unerreicht in Güte und Ausführung

HEINRICH **LANZ** MANNHEIM

Peltz

DER BEWÄHRTE

Nr. 2401 a (Sovadura) feuer-, sturz- u. diebessicher!

Höhe	Breite	Tiefe	
50	40	30cm	Innenraum
c.70	60	50 "	Außenmaß

Gewicht netto ca. 270 kg, brutto 310 kg, Kubikmaß 0,45 cbm 6000 M.

Nr. 2402 a (Sovaquete) feuer-, sturz- u. diebessicher!

	Höhe	Breite	Tiefe
Innenraum	65	40	35cm
Außenmaß	c. 85	60	55 "

Gewicht netto ca. 325 kg, brutto 375 kg, Kubikmaß 0,55 cbm 7000 M.

Lieferung frei Hamburg
einschließlich Verpackung

Geldschrank-Werke
H. F. PELTZ
DÜSSELDORF 439 D
KABELADRESSE
PELTZKASSE DÜSSELDORF

G. ROTH
AKTIENGESELLSCHAFT
WIEN
III. RENNWEG 50

Hydraulische Anlagen
und
kompl. Einrichtungen
für
Furnier-
und
Sperrholzplatten-
Fabriken

Ausführl. Spezialprospekte kostenfrei!

FABRIKEN:
WIEN – LIESING –
Wr NEUSTADT — FELIXDORF

H. Jungheinrich & Co.

Hamburg 36
Ausfuhr-Kaufleute
Ingenieur-Abteilung

Einkaufsſtelle
für Überſee-Häuſer von
Waren, Maſchinen und Maſchinen-Anlagen all. Art

Aufträge nach allen Teilen der Welt ſchnell und ſicher. Langjährige vielſeitige Erfahrung. Enge Verbindung mit der beſten Groß-Induſtrie. Fachtechniſche Beratung beſonders im Kauf von Maſchinen und Maſchinen-Anlagen, ſowie elektrotechniſchen Erzeugniſſen.

*

Kabelanſchrift: Jungheinrich, Hamburg.

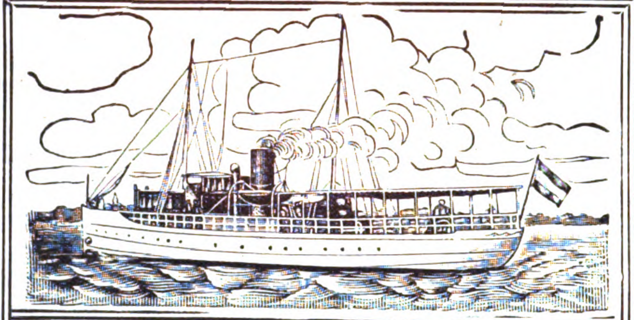
Die bekannte Qualitätsmarke!

KOCH HARMONIKA
PRECIOSA
REGISTERED

Mundharmonikas • Accordeons
Markneukirchener Musikwaren
und Saiten
Verlangen Sie Spezial-Preisliste Nr. 23.

KOCH-HARMONICA AG

TROSSINGEN (Württemberg) und
MARKNEUKIRCHEN (Sachsen).



SCHLOSSWERFT
R. HOLTZ
Harburg a. Elbe bei Hamburg

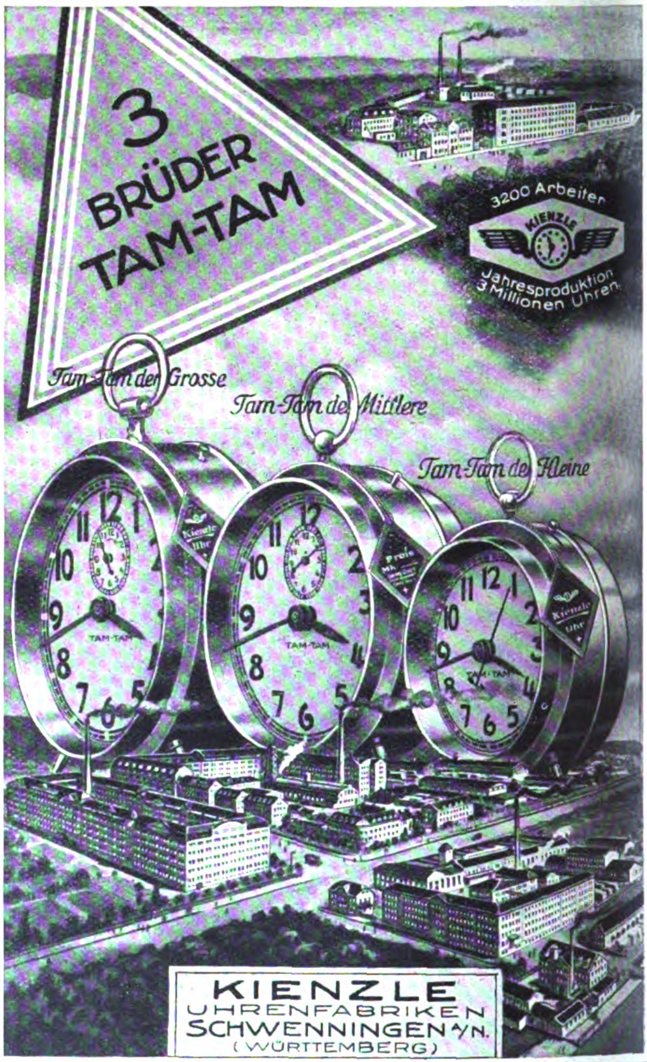
baut
Dampfbarkassen, Yachten, Schlepper
Fischdampfer, Passagier- und Fracht-dampfer bis 1100 t Tragfähigkeit

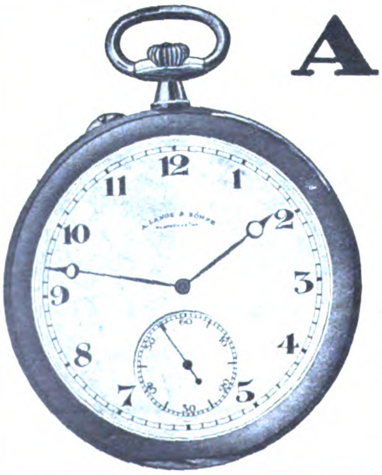
Sonderheit:
Flachgehende Seitenrad-, Heckrad- und Tunnelschrauben-Dampfer

Schiffsmaschinen und -kessel · Motorboote

Über 2000 Lieferungen nach dem Auslande

Telegramm-Adresse: Schloßwerft Harburgelbe
ABC Code 5. Edition Code Ribeiro


3
BRÜDER
TAM-TAM
3200 Arbeiter
KIENZLE
Jahresproduktion 3 Millionen Uhren.
Tam-Tam der Grosse
Tam-Tam der Mittlere
Tam-Tam der Kleine
TAM-TAM
KIENZLE
UHRENFABRIKEN
SCHWENNINGEN A/N.
(WÜRTTEMBERG)



A. Lange & Söhne
Gründer der Glashütter Präzisions-Taschenuhren-Industrie

Die Original „Lange-Uhr"
trägt außer dem Ort Glashütte auf dem Zifferblatt stets die Firma **A. Lange & Söhne.** Dies allein verbürgt die Echtheit.

Schutz-Marke GLASHÜTTE A. LANGE & SÖHNE

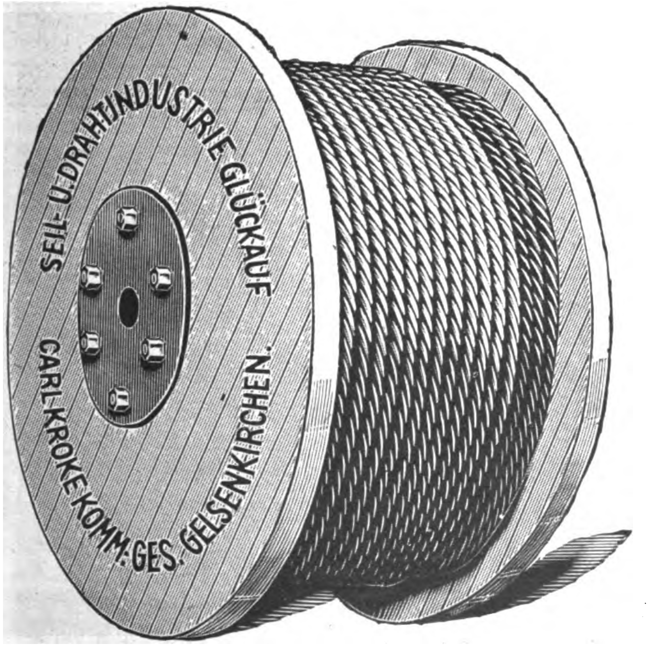
Fabrikation von Präzisions-Taschenuhren und Marine-Chronometern
Zur Leipziger Messe: Reichsstr., Specks-Hof, V. Geschoß, Zimmer 930
Glashütte in Sachsen

ATG
TRANSPORTANLAGEN
SIND AUF DER HÖHE!

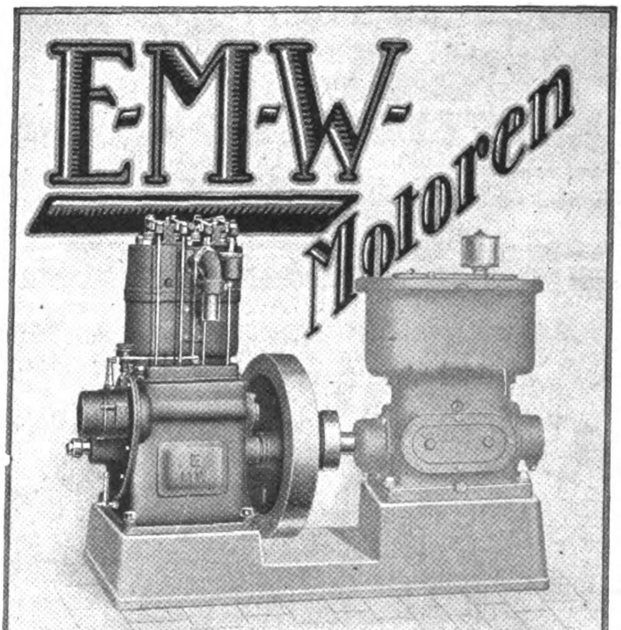
ATG
Allgemeine Transportanlagen-Gesellschaft m. b. H., Maschinenfabrik
Leipzig-Großzschocher
Belegschaft zirka 1400 Köpfe

Cigarettenmaſchinen
Leiſtung bis 30000 Stück ſtündlich
„Univerſal“ und „U K“
mit automatiſcher Tabakzuführung, liefern Cigaretten mit Kleb- und Falznaht, Gold-, Kork-, Stroh-, Aluminium- oder Wachsmundſtück. Weit über 2000 Maſchinen ſind in allen ſtaatlichen Regien und in den größten Fabriken in Gebrauch. Leiſtungsfähigkeit, Bauart und Lebensdauer von keinem anderen Erzeugnis bisher erreicht.
Ferner automatiſche Packmaſchinen, Aufreißmaſchinen und Meſſerſchleifmaſchinen für Cigaretten-Induſtrie.
United Cigarette Machine Co., Inc.
Filiale Dresden
Dresden-A. 21/II.

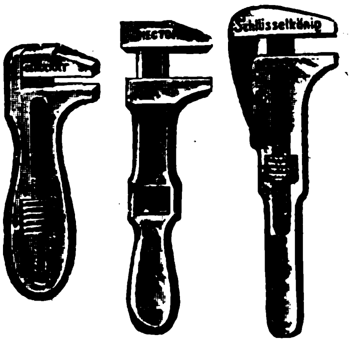
Drahtseile
für die gesamte
Industrie und Schiffahrt von höchster Leistung


SEIL- U. DRAHTINDUSTRIE GLÜCKAUF
CARL-KROKE KOMM:GES. GELSENKIRCHEN.

Seil- und Drahtindustrie „Glückauf“
CARL KROKE, Kom.-Ges., Gelsenkirchen i. Westf.
Telegramme: Drahtkroke
Telephon: Nr. 158

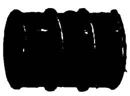

E-M-W-
Motoren

eignen sich vorzüglich zum Antrieb von:
Kompressoren-Pumpen und Dynamos
Eilenburger-Motoren-Werk
Eilenburg Pr/Sa.



Schraubenschlüssel
in verschiedenen Ausführungen

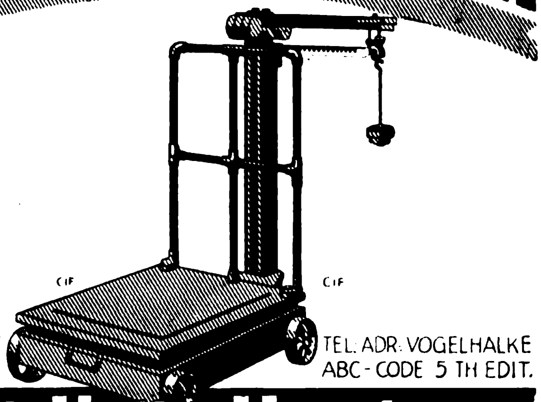
BECHER & Co., HAGEN-ECKESEY WESTF.
Werkzeug- und Maschinenfabrik



Eiserne
Transportfässer

für jeden Verwendungszweck, in explosionssicherer und ungesicherter Ausführung, kurzfristig oder ab Lager lieferbar, fertigt seit langen Jahren als Spezialität

Fabrik explosionssicherer Gefäße, G. m. b. H.
Salzkotten i. Westf.



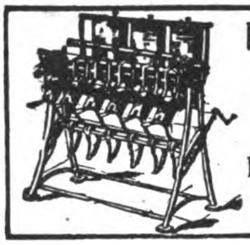
Plattformwaagen

GEGRÜNDET 1839
TEL. ADR: VOGELHALKE
ABC-CODE 5 TH EDIT.

Vogel & Halke Hamburg 36
Waagenfabrik

Sägen- und Werkzeug-Fabrik
D&S
1822

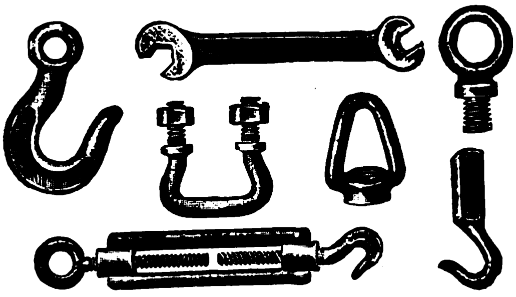
J. D. Dominicus & Soehne G. m. b. H.
Berlin S.W. 68. ★ Remscheid-V.



Mineralwasser-Maschinen
Abfüllmaschinen
Imprägnierpumpen
Fr. Düker, Stettin
MASCHINENFABRIK
Gegründet 1883

MARKE ELUCO ist weltbekannt!

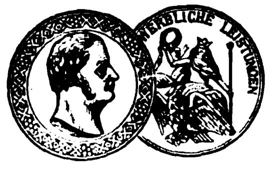
LEIPZIGER & Co. • KÖLN
WEICHENBAU — FABRIK FÜR FELD- UND INDUSTRIE • BAHNEN — WAGENBAU



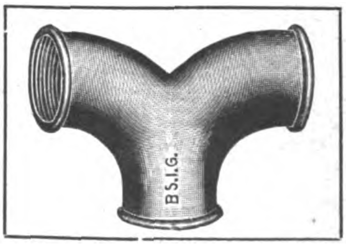
Gesenkschmiedestücke
aller Art
liefern

Langenbach & Köster G.m.b.H., Gesenkschmiederei, PLETTENBERG i. Westf.

Bergische Stahl-Industrie
Remscheid



Goldene Staatsmedaille



Goldene Ausstellungsmedaille

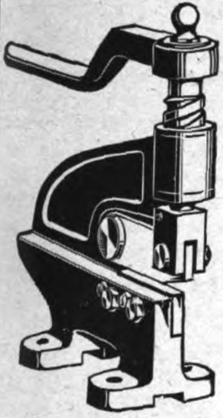
Weichgußfittings Marke B. S. I. G.

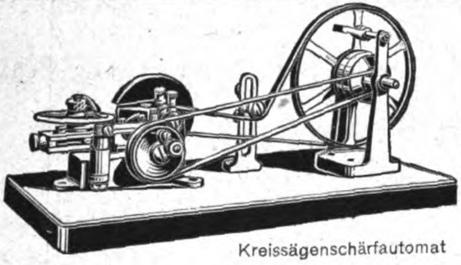
alte angesehene und allgemein beliebte Marke. Allerbeste Qualität, gut schmiedbar, zuverlässig dicht, gefällige Formen, tadellose Gewinde. Jedes Stück vor Versand auf hohen Druck geprüft

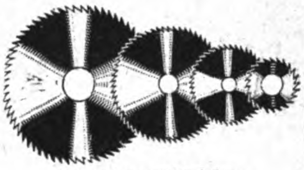
Export-Vertreter: **Hermann Lützow, Lübeck,** Eschenburgstr. 35, Fernruf: 2711, Drahtanschrift: Lützow-Lübeck. **Hamburg 1,** Südseehaus, Lange Mühren 9, Fernruf: Gruppe Nordsee 7466, Drahtanschrift: Stahlindustrie Hamburg

Gütermanns
Nähseide
Die beste Nähseide
Gütermann & Co. Gutach Breisgau

MARMOR
Waschtische
edel in Form und Farbe
Erfo-Dresden-T.16







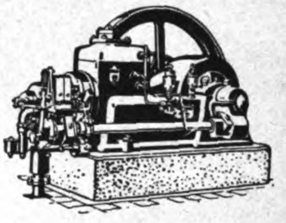
Kreissägenschärfautomat Schraubenschlitzfräser

JULIUS KRÄCKER · NEUKÖLLN
(DEUTSCHL.), PFLÜGERSTR. 13

Fabrikation v. Werkzeugen u. Kleinmaschinen

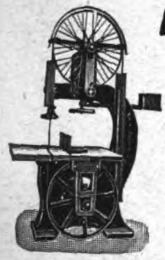
Spindelschere „Primus“

Motorenfabrik Herford
HERFORD in Westf.



Benzin-, Benzol-, Sauggas- und Rohöl Motoren
Fachkundige, rührige Vertreter gesucht

Auslanddeutsche
lest und abonniert „DAS ECHO“

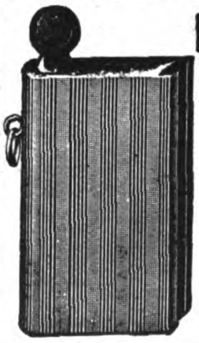


Anthon & Söhne, Flensburg 13
Maschinenfabrik und Eisengießerei

Faßmaschinen für Wein, Bier, Öl, Fische, Zement usw.
Holzbearbeitungs- und Sägerei-Maschinen
Maschinen für die Herstellung von
Holzwolle, Holzabsätzen, Holzschuhen und Holzpantoffeln, Schuhleisten, Schaufelstielen, gerade, gebogene und konische Form, Kopiermaschinen für Radspeichen, Hammer- und Pickelstielen. Faßspunden-Maschinen.

Komplette Transmissionsanlagen / Export nach allen Weltteilen

FEUERZEUGE
PeGe



sind absolut erstklassig durch Schönheit und sichere Funktion

Paul Grunwald
Berlin SW 68

Komplette
Drahtflechterei-Einrichtungen
Flechtmaschinen für Flach- und Rundspiralen. Krippmaschinen u. Pressen, gewöhnliche u. automatische

Automatische Maschinen für Sprungfedern u. Drahtmatratzen-Fabrikation

Flechtautomaten zur vollständig selbsttätigen Herstellung von viereckigen **Drahtgeflechten**

Werkzeuge u. Zangen für die Drahtindustrie

Propaganda Stuttgart

Automatische Federwind-Maschinen

VEREINIGTE MASCHINENFABRIKEN für DRAHTVERARBEITUNG
Wagner & Ficker & Otto Schmid · Reutlingen 2 Württembg.

RECORD
SCHNELLBOHRMASCHINEN
Südwerk Reutlingen

M A R K E
Backhauben, Gas-Backöfen
Kaffeebrenner für den Haushalt
Metallwarenfabrik
MEYER & NISS, G.M.B.H.
Bergedorf 16 b. Hamburg

„T U R M“
Heizöfen für Gas, Petroleum
und Spiritus, Petroleum-Kocher
Preislisten zu Diensten
ZUR MESSE IN LEIPZIG:
Meßhaus National

In der Beſchränkung
zeigt ſich erſt der Meiſter.
(Goethe.)

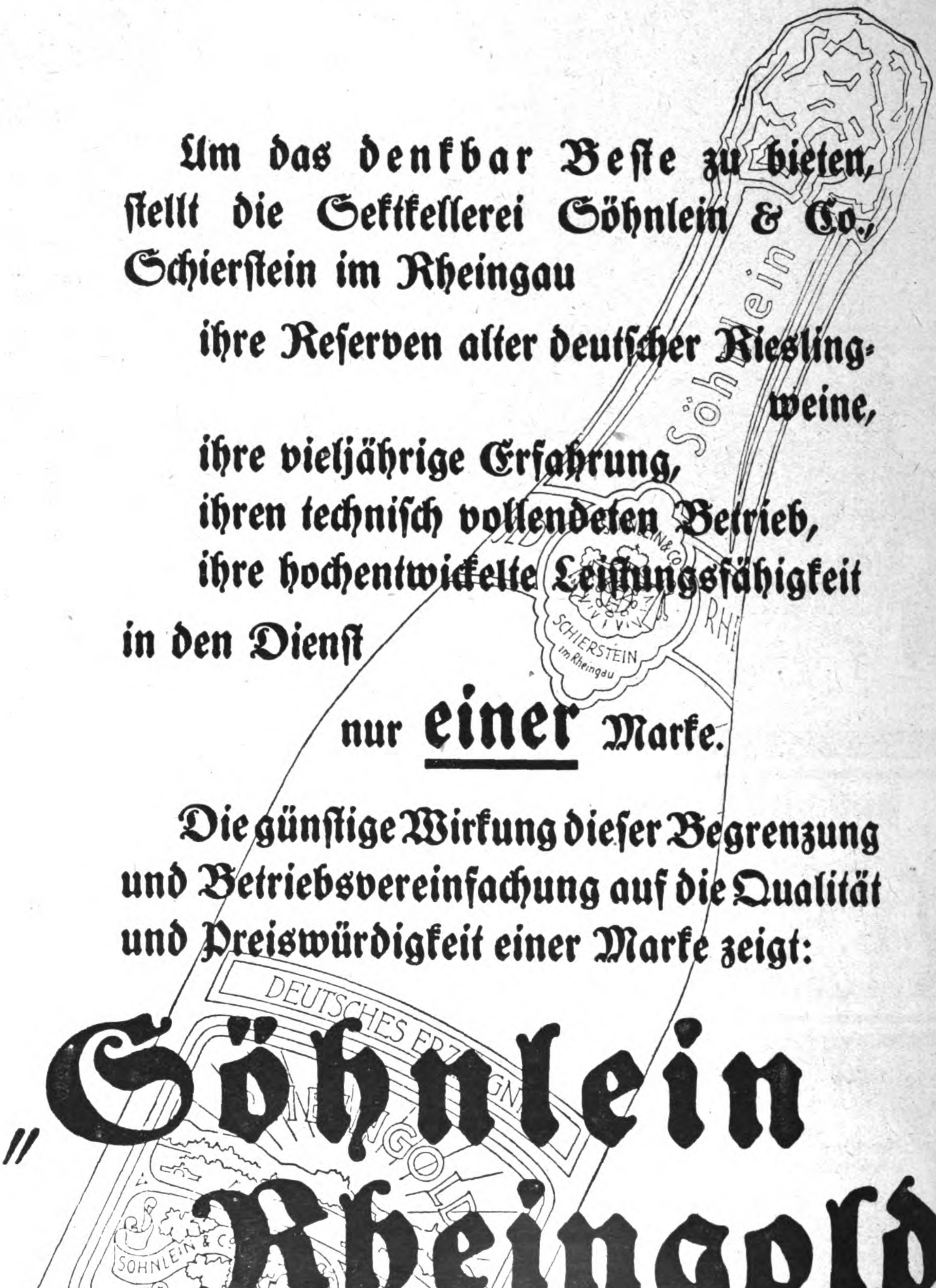
Um das denkbar Beſte zu bieten,
ſtellt die Sektkellerei Söhnlein & Co.,
Schierſtein im Rheingau

ihre Reſerven alter deutſcher Rieslingweine,
ihre vieljährige Erfahrung,
ihren techniſch vollendeten Betrieb,
ihre hochentwickelte Leiſtungsfähigkeit

in den Dienſt

nur **einer** Marke.

Die günſtige Wirkung dieſer Begrenzung
und Betriebsvereinfachung auf die Qualität
und Preiswürdigkeit einer Marke zeigt:


Söhnlein
SÖHNLEIN & CO
SCHIERSTEIN
im Rheingau
RHE
DEUTSCHES ERZEUGNIS
RHEINGOLD
SÖHNLEIN & CO
GEGRÜNDET 1865
SCHIERSTEIN A/RHG.
Trocken im Geschmack

„Söhnlein Rheingold."

Aufträge durch europäiſche Einkäufer erbeten.

Das Echo
STIMMEN AUS ALLEN PARTEIEN
Wochenzeitung für Politik, Literatur und deutsche Export-Interessen
ORGAN DER DEUTSCHEN IM AUSLANDE
Nr. 1998 Berlin, 27. Oktober 1921 40. Jahrgang

Wochenschau vom 18. Oktober bis 24. Oktober.

Der **Genfer Entscheid** hat das ganze deutsche Volk in größte Erregung versetzt und eine Lage geschaffen, deren Auswirkung noch nicht abgeschätzt werden kann. Am unheilvollsten äußern sich schon jetzt die Folgen in dem durch den Fehlspruch des Völkerbundsrates betroffenen Gebieten Oberschlesiens. Die ursprüngliche Empörung, die in Protesten und Kundgebungen Luft machte, ist einer tiefen Gedrücktheit gewichen.

Kennzeichnend für die Sinnlosigkeit des Genfer Entscheides, der unter Mißachtung des Friedensvertrages und der Volksabstimmung einen lebendigen Wirtschaftskörper in Stücke reißt, sind die Schwierigkeiten, die die praktische Auslegung des Gewaltspruches den Machthabern der Entente bereitet. Mühsam feilte man im Obersten Rate eine volle Woche an der juristischen Begründung, um eine Verpflichtung Deutschlands zu konstruieren, das abzutretende Gebiet noch 15 Jahre hindurch zu betreuen. Nach mehrmaliger Vertagung beschloß die Pariser Botschaftskonferenz zuletzt, die Genfer Entscheidung als ein untrennbares Ganzes zu betrachten und Deutschland sowie Polen die Grenzziehung mit dem Wirtschaftsabkommen aufzuzwingen. Der Genfer Beschluß wird den beiden Regierungen nur „mitgeteilt“, während die amtliche Bekanntmachung (Notifikation) erst erfolgen soll, wenn die wirtschaftliche Einheit in Oberschlesien gemäß den Empfehlungen des Völkerbundsrates entweder durch Annahme seitens der beiden beteiligten Staaten oder auf andere Weise gesichert ist. Die interalliierte Kommission in Oppeln wird beauftragt, alle notwendigen politischen und militärischen Maßregeln zu treffen. Deutschland und Polen werden aufgefordert, Bevollmächtigte nach Oppeln zu schicken, um die Einzelheiten der Grenzziehung praktisch durchzuführen und die Übergabe vorzubereiten, sowie Bevollmächtigte für das Wirtschaftsabkommen namhaft zu machen. Wenn sich eine der Mächte weigern sollte, sind Zwangsmaßnahmen vorgesehen. Ferner soll Deutschland und Polen Bevollmächtigte in die zu errichtende deutsch-polnische Kontrollkommission für das gemeinsame oberschlesische Wirtschaftsregime entsenden, deren Vorsitzenden der Völkerbund ernennen wird. Die tatsächliche Übergabe an Deutschland und Polen ist durch diese Lösung auf unbestimmte Zeit hinausgeschoben, damit auch die Räumung Oberschlesiens durch die Besatzungstruppen, die nach dem Friedensvertrag vier Wochen nach erfolgter Grenzziehung durchgeführt sein soll.

Erst am 20. Oktober lief in Berlin die amtliche Mitteilung des Völkerbundsentscheides ein, aus der hervorgeht, daß die Grenzfestsetzung noch ungünstiger ausgefallen ist als bisher schon angenommen wurde. Außer den Gebieten, die schon als verloren bekannt waren, wird Deutschland einen schmalen Landstrich an der Oder hergeben müssen, die auf diese Weise an der tschechoslowakischen Grenze bis Ratibor zum Grenzfluß zwischen Deutschland und Polen wird. Die neue Grenze nimmt dann weiter den schon bekannten Verlauf, umgeht aber dann weiter nördlich in weitem Bogen auch die Städte Tarnowitz und Lublinitz, die auf diese Weise mit etwa zwei Dritteln ihrer Kreisgebiete zu Polen fallen. Danach dürfte auch die Statistik der „Gazeta Poranna“ ungefähr richtig sein, derzufolge 100 v. H. der Zinkproduktion, 85 v. H. der Kohle, 70 v. H. des Stahls und 65 v. H. des Eisens auf die polnische Seite zu liegen kommen.

Die Bestimmungen über das Wirtschaftsabkommen sind zweifellos von dem Bestreben diktiert, der gefällten Entscheidung ihren vertragswidrigen Charakter zu nehmen; er wird aber in Wirklichkeit nur verschleiert. Denn das, was von den wirtschaftlichen Bestimmungen für beide Teile als bindendes Recht erklärt wird, greift weit über den Vertrag von Versailles hinaus. —

So machtlos Deutschland heute auch ist, so kann es doch keinesfalls gezwungen werden, die Entscheidung anzuerkennen, die getroffen wurde, ohne daß man den Meitsbetroffenen überhaupt anhörte.

Der Genfer Urteilsspruch, dessen Wirkung in dem neuen katastrophalen Sturze der Mark in Escheinung tritt, hat die Reichsregierung in eine schwierige Lage gebracht. Alles, was in jüngster Zeit angebahnt worden war, um eine stetigere Innen- und Außenpolitik auf breiterer Parteigrundlage zu ermöglichen, ist in Frage gestellt. Das Programm der Erfüllung war ebenso wie die Kredithilfe der Industrie und das Wiesbadener Abkommen an die Voraussetzung geknüpft, daß Oberschlesien ungeteilt beim Reiche verbleibe. Das Vertrauen hierauf war nicht nur durch das Bewußtsein des guten Rechts, sondern auch durch mancherlei Kundgebungen von seiten Ententeangehöriger gestützt worden. Nun, da dem Kabinett Wirth durch den Genfer Spruch jäh der Boden unter den Füßen weggezogen wurde, war der Gedanke an den Rücktritt natürlich. In der ersten Bestürzung schien die Demission auch den meisten Mitgliedern der Regierung unvermeidlich. Inzwischen erhob sich dann freilich die Frage, was dadurch gebessert werde, wenn die jetzige Koalition zerfalle. Als bloße Demonstration wäre der Rücktritt des Kabinetts zwecklos. Auf alle Fälle erschien es geraten, erst das Eintretten der amtlichen Mitteilungen der Genfer Beschlüsse abzuwarten. Als dies endlich erfolgte, entschied sich der Reichskanzler nach längerem Schwanken, **mit dem Kabinett zurückzutreten.** In einer Erklärung begründete er den Rücktritt damit, daß durch das Diktat, das wichtigste Teile oberschlesischen Landes dem Reiche entreißt, eine neue Lage für die Politik des Reiches geschaffen worden sei. Über die Bildung eines neuen Ministeriums wird verhandelt.

In der **Reichshauptstadt** haben die durch einen Formfehler veranlaßten Neuwahlen zum Stadtparlament, für die der Wahlkampf mit großer Schärfe geführt worden war, den bürgerlichen Parteien eine schwache Mehrheit verschafft und damit das sozialistische Parteiregiment im Rathause gebrochen. Anteil an diesem Ergebnis hat hauptsächlich die Mißwirtschaft der Linksradikalen, die Groß-Berlins Kredit zu erschüttern drohte. —

Kaiser Karl der Treubrüchige hat seinen verschiedenen Wortbrüchen einen neuen hinzugefügt. Unter Bruch seines dem schweizerischen Bundesrate gegebenen Versprechens hat er heimlich im Flugzeug den gastlichen Boden der Schweiz verlassen und ist plötzlich im Burgenlande erschienen, von wo aus er sich in den Besitz der ungarischen Hauptstadt zu setzen gedenkt. Das neue Abenteuer Karls hat vor allem in Wien, wo man ebenfalls einen Staatsstreich befürchtet, heftigste Bewegung hervorgerufen.

In Washington hat am 19. Oktober der amerikanische Senat nun endlich die **Friedensverträge mit Deutschland, Österreich und Ungarn ratifiziert.** Daß die Ratifizierung unmittelbar vor dem Zusammentritt der Abrüstungskoferenz in Washington vollzogen wurde, erscheint nicht bedeutungslos.

Politiſche Umſchau

Der Inhalt der Genfer Entscheidung.

Der *Observer* bringt eine Übersicht über die Entscheidung des Obersten Rates in der oberschlesischen Frage. Das Reinergebnis der Lösung des Völkerbundes ist dem Blatte zufolge, daß die Hälfte des oberschlesischen Industriegebiets, das infolge seiner jahrhundertelangen Entwicklung unter deutscher Verwaltung einer der wichtigsten industriellen Mittelpunkte Europas geworden ist, und besonders das wirklich ertragsreiche Industriegebiet Oberschlesiens Deutschland weggenommen und Polen gegeben wird.

Observer kann über den genauen Verlauf der vom Völkerbund vorgeschlagenen politischen Grenze in Oberschlesien keine Angaben machen, man könne jedoch jetzt mit ziemlicher Sicherheit annehmen, daß neben Pleß und Rybnik drei der wichtigsten industriellen Mittelpunkte, nämlich Kattowitz, Königshütte und Tarnowitz an Polen fallen werden. Observer erklärt, die Aushändigung von Kattowitz und Königshütte, die bei der Abstimmung eine Mehrheit von 17 537, bzw. 21 525 Stimmen zugunsten Deutschlands aufgewiesen hätten, sei der bei weitem ernsteste Punkt im Völkerbundsplan. Vor allem sei wichtig, daß Kattowitz der Eisenbahnmittelpunkt des südlichen Teiles des Industriegebietes sei. Die Hauptlinie Berlin—Krakau gehe durch Kattowitz. Der südwestliche und westliche Teil des Bergwerksgebiets gehöre Polen. Die Zinkgegend, die fast vollkommen im östlichen Teile des Industriegebietes liege, von östlich Beuthen, bis Antonienhütte und bis zum Lipinebogen, werde ebenfalls polnisch. Observer weist darauf hin, daß, obgleich die deutschen Interessen bis zu einem gewissen Grade in den oberschlesischen Gebiet, das man Deutschland jetzt wegnehme, geschützt seien, der Zeitraum, in dem dies der Fall sei, nur 15 Jahre betrage. Darnach trete Polen in den Vollbesitz. Das Kapital, die Leitung und die gelernten Arbeiter in den jetzt Polen zugesprochenen. Gebieten seien vollkommen deutsch.

In der Hauptsache läuft die Lösung auf folgendes hinaus:

1. Politisch: Die neue Grenzlinie schneidet mitten durch das Industriedreieck. Sie ist festgelegt worden, nur nach dem Grundsatz, eine Mindestzahl von Polen auf deutscher und eine Mindestzahl Deutscher auf polnischer Seite zu lassen.

2. Wirtschaftlich: Man habe versucht, der politischen Grenze die Bedeutung zu nehmen, indem man gewisse wirtschaftliche Maßnahmen auferlegte, die dazu bestimmt seien, den einheitlichen Charakter des Industriedreiecks während eines Zeitraums von 15 Jahren zu wahren. Es werde die Schaffung einer gemischten Kommission von Deutschen und Polen vorgeschlagen, sofern beide Parteien dies wünschten, unter dem Vorsitz eines Völkerbundvertreters. Diese Kommission solle die Befugnis haben, die praktischen Einzelheiten zur Durchführung des Planes auszuarbeiten. Der Kommission solle zur Seite stehen eine Reihe von gemischten Ausschüssen.

3 Bei der Frage der Eisenbahnen solle z. B. ein gemischter Ausschuß einen Plan zur Aufrechterhaltung des gesamten Eisenbahnsystems sowohl auf deutscher wie auf polnischer Seite der Grenzlinie als gemeinsames System für da gesamte Industriedreieck ausarbeiten. Die Einnahmen aus den Eisenbahnen sollen nach der Länge der Schienenstrecke, sowie nach dem Umfang des Verkehrs in den verschiedenen Zonen verteilt werden.

4. Es sei klar, daß eine politische Grenze sofort eine Zollgrenze werde. Um diesen Einwand zu beheben, schlage der Völkerbundsrat vor, daß zwei Übergangsperioden geschaffen werden sollen, a) eine Periode von sechs Monaten und b) eine Periode von 14½ Jahren, während deren die normalen Zollabgaben eingestellt werden sollen.

5. In der Periode von 6 Monaten soll beiden Staaten vollkommen gestattet sein, ihre Geschäfte zu organisieren, als ob die politische Grenze überhaupt nicht bestände. Wenn beispielsweise ein besonderer Artikel, der nach Deutschland eingeführt werde, zur Verarbeitung in Oberschlesien nach einer Fabrik geschickt werden soll, die auf polnischer Seite der neuen Grenzlinie liege, so könne der Gegenstand die neue Grenze passieren, ohne daß dafür ein Zoll entrichtet werden müsse.

6. In der Periode von 14½ Jahren sollen alle Rohstoffe, die aus der deutschen oder polnischen Zone stammen oder in einer dieser Zonen verbraucht werden sollen, die Grenze ohne Zoll hin und her passieren. Desgleichen können z. B. deutsche Waren, die in deutschen Fabriken, die in der neuen polnischen Zone liegen, fertiggestellt werden sollen, zollfrei ausgehen.

7. Die gemischte Kommission soll befugt sein, ein allgemeines Übereinkommen zwischen Deutschland und Polen auszuarbeiten, das eine vollständige Ausfuhrfreiheit der Artikel vorsieht, die von den Industrien auf der jeweilig anderen Seitę der Grenzlinie benötigt werden. Eine besondere Klausel ist beigefügt, die es Deutschland nicht gestattet, auf Waren aus Polen Einfuhrzoll zu legen.

8. Während der Periode von 15 Jahren sei keinerlei Zwangsenteignung gestattet.

9. Die Deutschen, die auf der polnischen Seite der Grenze leben, haben während der 15 Jahre das Recht, für die deutsche Untertanenschaft zu stimmen.

10. Die deutsche Mark wird als gesetzliches Zahlungsmittel in der polnischen Zone anerkannt.

11. Die deutsche soziale Gesetzgebung bleibt in Kraft, bis die polnische Regierung allgemeine eigene Gesetze ausgearbeitet hat.

12. Die Wasserversorgung im ganzen Industriedreieck, auf jeden Fall soweit die bestehenden Systeme in Betracht kommen, bleibt in „dauernder internationaler Dienstbarkeit".

13. Das augenblickliche System der elektrischen Kraftversorgung soll bestehen bleiben. Die Polen sollen jedoch nach einem Zeitraum von drei Jahren das Recht haben, eine der beiden Kraftstationen im Dreieck anzukaufen. Die Kraftstation, die für den Ankauf durch Polen in Betracht kommt, ist die von Chorzow, das auf polnischer Seite liegt, da die andere Kraftstation, nämlich die von Hindenburg, auf deutscher Seite liegt.

In einem Leitartikel schreibt der Observer, der Völkerbundsplan bedeute keine Lösung der oberschlesischen Frage. Durch den Völkerbund sei der Streit um Oberschlesien wieder an Deutschland und Polen zurückverwiesen worden, wenn die Lösung überhaupt dauernd sein solle, denn ohne das Zusammenwirken Deutschlands und Polens könne der Völkerbundsplan kaum zur Durchführung gebracht werden. Die britische Regierung habe die Vorschläge des Völkerbundsrates angenommen. Sie war dazu verpflichtet, ein anderer Weg wäre nicht denkbar gewesen. Ein deutscher Korfanty oder Zeligowski würde nicht ein einziges Zeichen oder Wort der Ermunterung von seiten Englands erhalten.

Der Todesstoß.

Den Eindruck der Genfer Entscheidung auf die Bevölkerung Oberschlesiens schildert ein oberschlesischer Mitarbeiter in der *Kreuzzeitung:*

Beuthen, O.-Schl., 15. Oktober.

Ein schwarzer Tag hat seine unheildrohenden Fittiche über das Land gebreitet. War sahen seine Schatten heraufkommen und glaubten es nicht; wir glaubten einen Anspruch auf Recht und Gerechtigkeit, auf Menschlichkeit und Überlegung zu haben. Der Traum ist zerronnen. Wohl steht noch ein schmaler, lichter Streif am Horizont unserer Zukunft, aber er wrid von Stunde zu Stunde blässer und ärmer. Und dann kommt die Nacht, die unser Sein, unsere Arbeit, unseren Atem tötet, die polnische Nacht. —

Man hat für die Entscheidung des Völkerbundsrates nur ein Wort: Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun! Ist auch nur eine der Personen, die sich anmaßen, ein so vernichtendes, die Wirkung von Jahrhunderten zermalmendes Urteil zu fällen, sich klar gewesen über die Tragweite dieser Handlung? Ist auch nur einer dieser Richter etliche Tage an Ort und Stelle gewesen, um selbst zu sehen, selbst zu prüfen, bevor er sein Wort in die Wage warf? Ist eine Million Menschenseelen einen Pappenstiel wert, den man um eines guten Frühstücks oder anderer Vorteile willen, die beflissen geboten werden, unter die Füße tritt? Welche leichtfertige Vermessenheit liegt darin, achtlos Werte zu zerreißen, die eine vielhundertjährige, mühsame Arbeit von innen heraus gestaltet und zu freudigem Erblühen gebracht hat!

Auch diejenigen, die in gutem Glauben bei der Abstimmung für Polen eintraten, haben nicht im mindesten an die Möglichkeit einer Zerstückelung ihrer Heimat gedacht. Man komme doch nicht mit den albernen Mätzchen einer fünfzehnjährigen Übergangszeit, einer unparteiischen Ententeverwaltung und ähnlichen Verlegen- und Verlogenheitsmanövern. Gerade von der Ententeverwaltung haben wir soviel gekostet und gelitten, daß uns die Lust daran für alle Zeiten vergangen ist. Und nun soll gar der deutschbleibende Teil des Landes noch daran arbeiten, daß das abgetretene Stück der Heimat dem raubgierigen Polentum als reife Frucht in den Schoß falle! Wir danken für diese Knechtsarbeit! Mögen die Polen sehen, wie sie selbst mit der Fortführung der Werke fertig werden. Sie sind schlau. Schon jetzt versuchen sie in den Gebieten, deren Erwerb sie mit Sicherheit erwarten, die deutschen Beamten, Ingenieure und Landwirte zum Dableiben zu veranlassen, selbst wenn sie jene vorher noch sehr wegen ihres Deutschtums bedrängt haben. Sie wissen nur zu gut, daß der Wagen in den Sumpf geht, wenn der Führer vom Bock geworfen ist. Und das geschähe mit Sicherheit, wenn alle Deutschen das stolze Gefährt der Industrie, das sie aufgeführt haben haben, bei der Übergabe verließen.

Das wird und darf natürlich nicht eintreten. Es muß eine nationale Ehrenpflicht der Deutschen sein, in dem Lande auszuharren, das sie groß gemacht haben. Auszuharren bis zu jener Stunde, in der wir das Verlorene wieder zurückgewinnen werden, wenn wir und die Zeit dazu reif geworden sind. Und jene Stunde wird kommen, nicht nur für Oberschlesien, sondern auch für die anderen uns schimpflich entrissenen Gebiete im Osten und Westen.

Was bedeutet der Verlust jener Gebiete für Oberschlesien und Deutschland? Den völligen Zusammenbruch. Kattowitz und Königshütte sind unbestreitbar die Zentralpunkte des jetzt in höchster Entwicklung stehenden Indutsriedreiecks. Gleiwitz, Beuthen und Hindenburg nehmen erst die zweite Stelle ein. Pleß und Rybnik aber sind unsere Zukunft. Sie umfassen mit ihren ausgedehnten, bisher nur zum kleinen Teile erschlossenen Kohlenschätzen ein Gebiet unbegrenzter Entwicklungsmöglichkeit. Die neuesten und modernsten Kohlengruben stehen dort und in Myslowitz im Bau.

Kattowitz ist trotz seiner Randlage der größere Mittelpunkt des industriellen Lebens. Die bedeutendsten Industriegesellschaften haben hier ihren Sitz; in erster Linie G. v. Giesches Erben, die Kattowitzer A.-G. und Fürst Pleß. Ein dichter Kranz von Hütten und Gruben umgibt die in schnellstem Aufblühen begriffenen Orte. Königshütte, die größte Stadt des Industriebezirks, ist mit dem benachbarten Laurahütte-Scernianowitz der Mittelpunkt der bedeutendsten Eisenindustrie Oberschlesiens, der Vereinigten Königs- und Laurahütte, deren Erzeugnisse Weltruf besitzen. Um Königshütte herum erstrecken sich die gewaltigen Grubenanlagen des Staatswerks „König“, des ältesten fiskalischen Steinkohlenwerks Oberschlesiens. Dazu eine weitere Anzahl in bester Förderung stehender Privatgruben verschiedener Besitzer.

Des weiteren droht uns der gesamte Erzbergbau mit seinen Gruben und Hütten für Zink und Blei verloren zu gehen. Er liegt unglücklicherweise in allzu großer Nähe der bisherigen Grenze, seine Mittelpunkte sind Rosdzin-Schoppinitz, Hohenlohehütte, Eichenau, Birkenhain und Schanloy. Alles soll verloren sein. Die oberschlesische Zinkindustrie erleidet durch die Abtretung den Todesstoß, weil die letzten, uns noch verbleibenden Zinkhütten von Lipine und Godullahütte und das Bleiwerk Friedrichshütte wegen Mangel an Erzen eingestellt werden müßten. Daran, daß die Polen sie auf die Dauer mit Erzen beliefern würden, glaubt kein Mensch.

Ein hochgestellter Engländer soll einen der deutschen Industrievertreter in Genf über den voraussichtlichen Verlust mit dem Ausblick getröstet haben, daß nach ein paar Jahren doch alles wieder bei Deutschland sein werde. Darauf habe der Oberschlesier schagfertig und sehr zutreffend geantwortet: „Das ist ebenso, als ob ich heute meinen neuen Zylinderhut einem Schornsteinfeger leihe, der ihn mir in zehn Jahren wiedergeben wird.“

Gewiß, es bleibt noch ein Stückchen des Dreiecks bei Deutschland, aber wieviel? Etwa 30 v. H. des alten Besitzes und meist kleinere Werke und stark abgebaute Gruben ohne Erweiterungsmöglichkeit. Und immer mehr begehrt der Pole. Heute heißt es, daß ihm auch die deutschen Städte Tarnowitz und Lublinitz zugesprochen wären. Vielleicht kommt noch mehr heraus. Man will es uns teelöffelweise beibringen.

Das gesamte reichentwickelte Verkehrsleben wird zu Tode geschnitten. Das dicht ausgebaute Netz der Voll-, Neben-, Schlepp- und elektrischen Bahnen, der Straßen, der Wasser-, Licht- und Kraftversorgung durch Elektrizitätswerke wird rücksichtslos und willkürlich zerfetzt. Wo liegt denn eigentlich in Zukunft die Grenze? Eine solche muß doch irgendwo sein. Man komme uns doch nicht mit den von Genf ausposaunten Albernheiten des Wirtschaftsrats, dem die löbliche Aufgabe zugemutet wird, das von dem Rate selbst frevelhaft zerschnittene Netz wieder zusammenzuflicken. Einen solch kapitalen Ausweg können nur Menschen erfinden, die an den engen Grenzen ihres verkümmerten Verstandes angelangt, mit kühnem Schwung darüber hinwegsetzen. Ist die arme, geplagte europäische Welt heute noch so reich, daß sie sich den Luxus einer derartigen Güterzerstörung mit lächelnder Miene leisten kann? — — —

Über die Zerstörung geistiger Werte in Haus und Familie, in Kirche und Schule, in Kunst und Wissenschaft, in allem, was uns das Leben auch in Oberschlesien lebenswert machte, will ich erst gar nicht reden. Die hellen Tränen tiefster Scham, eines heiligen Zornes springen jedem Rechtfühlenden in die Augen, wenn er sich vorstellt, was jetzt kommen muß. Wißt Ihr das, Ihr Brüder und Schwestern im Reich, fern unserer Not?

Das Maß der uns auferlegten Prüfung ist vollgerüttelt und überfließend. Wir sind noch nicht auf dem tiefsten Punkte unseres Niederganges angelangt. Vielleicht muß es so sein. Das Schicksal will uns mit erschöpfender Gründlichkeit erziehen für die Reife, die allein zum Aufstieg berechtigt. Reif sind wir noch lange nicht. Wir werden es aber werden. Und wenn wir heute gebeugt und tiefbekümmert unsere Last schleppen, es wird der Tag kommen, da werden wir sie lachend abwerfen und frei und stark werden. —

Das Ausland über die Genfer Entscheidung.

Politiken

verurteilt in einem Leitartikel sehr scharf die Entscheidung des Völkerbundsrates in der oberschlesischen Frage. Die Zeitung schreibt u. a.:

Man hat in letzter Zeit öfters in ausländischen Zeitungen lesen können, daß der Völkerbundsrat in der oberschlesischen Frage ein salomonisches Urteil fällen werde. Gröber konnte der Name des weisen Königs nicht mißbraucht werden, denn das gefällte Urteil zerschneidet einen lebenden Körper und zertrümmert einen feinen Organismus. Der Völkerbund weist Deutschland die ehrenvolle Aufgabe zu, in den nächsten 10—15 Jahren die Polen zu unterweisen, wie sie aus diesem deutschen Lande etwas herausholen können, aus diesem Lande, das einmal im sagenhaften Mittelalter ein Teil von Polen gewesen ist. Man ist versucht zu fragen, ob in 15 Jahren überhaupt noch ein Polen bestehen wird. Von den 14 Millionen Einwohnern der Tschecho-Slowakei sind nur 8 Millionen Tschechen und Slowaken und 3½ Millionen Deutsche. Die Deutschen machen hier also 37 v. H. der Bevölkerung aus. Trotzdem bestimmte die Friedenskonferenz, daß ganz Böhmen tschechisch-slowakisch werden soll, weil man es als unmöglich ansah, daß das deutsche Industriegebiet aus einem Agrargebiet herausgenommen werde. Auf den Aalandsinseln wünschen 98 v. H. der Bevölkerung den Anschluß an Schweden, aber der Völkerbund bestimmte, daß sie finnisch bleiben, weil die Ausscheidung einer Minorität aus einer Staatseinheit und deren Überführung in einen anderen Staat nur ganz ausnahmsweise vorgenommen werden soll. Soll eine Ausnahme gemacht werden, wenn es sich um ein Gebiet handelt, dessen Reichtum ausschließlich durch deutsche Technik und deutschen Fleiß geschaffen wurde und dessen Verbleiben bei Deutschland für den Aufbau des Reiches und damit für das Wirtschaftsleben Europas von fundamentaler Bedeutung ist? Die Fragen beantworten sich von selbst. Der Völkerbund hat einen Beschluß gefaßt, der ein Unglück für ganz Europa bedeutet.

Unter polnischer Herrschaft.

(Von einem gelegentlichen Mitarbeiter.)

Mit seltsam gemischten Gefühlen betrachtet der aus dem Reiche kommende Deutsche Land und Leute in der ehemaligen Ostmark. Vergleiche zwischen einst und jetzt drängen sich auf, Kontraste springen in die Augen, ein Gefühl der Unsicherheit hinsichtlich der politischen und wirtschaftlichen Zukunft tritt bei jedermann hervor, und vor allem ist es wohl der Gedanke, wie sonderbar es doch eigentlich sei, daß man dieses der Naturschönheiten keineswegs entbehrende, teilweise sehr fruchtbare und von einem vortrefflichen Menschenschlage bewohnte Land früher im Reiche so gut wie gar nicht gekannt hat. Wir reisten ehedem nach dem Harz und nach dem schlesischen Gebirge, an den Rhein und in den Schwarzwald, vor allem nach Oberbayern und in die Seebäder, aber nach Ost- und Westpreußen zu gehen, kam wohl niemand in den Sinn, den nicht eigener Besitz oder auch verwandtschaftliche und Freundesbande an jene „Ultima Thule" Germaniens fesselten. Und doch verdiente dieser früher deutsche oder doch preußische Boden eine nähere Bekanntschaft, wennschon er, was die Großartigkeit der Natur anlangt, mit den Hochgebirgsländern der Alpen keinen Vergleich aushält.

Was diese Lande an und östlich der Weichsel dem Reichsdeutschen besonders teuer machen sollte, das ist die Tatsache, daß es sich bei ihnen, wenn man so sagen kann, um die ersten deutschen Kolonien handelt, und gerade deshalb glaube ich, daß ein Bericht über sie auch im Inneren Deutschlands und nicht zum wenigsten auch in den Ländern über See, wo Deutsche wohnen, Interesse wachrufen wird. Diese früheste, wenn auch kontinentale, Kolonie des ehemaligen römischen Reiches deutscher Nation ist bekanntlich von den sächsischen Kaisern begründet und vornehmlich von Sachsen besiedelt worden, und daher gleichen in vielem auch heute noch die hiesigen Bewohner denen an der unteren Elbe und Weser. Später sind im Wandel und Wechsel der Zeiten auch andre deutsche Stammesleute hinzugekommen, aber sie alle haben sich im fremden Lande unter der eingeborenen slawischen Bevölkerung zu einem einheitlichen Konglomerat der Deutschen schlechthin zusammengeschlossen, das sich in Sprache und Sitte, in Brauch und Gewohnheit, in Temperament und Statur, ja vielfach selbst noch in der Kleidung mehr oder weniger scharf von der ursprünglichen Bevölkerung abhebt.

Diese ursprüngliche Bevölkerung, zum größten Teile Polen und Masuren, hält zähe an ihrer Scholle. Und da sie von einer nach unseren mitteleuropäischen Begriffen unheimlichen Vermehrungsfähigkeit ist, so hat sie sich durch die Jahrhunderte hindurch trotz wiederholten deutschen Nachschubes doch zu behaupten vermocht. Das wäre an und für sich kein Schaden gewesen, wenn wir Deutschen die Kunst, fremde Volksbestandteile zu assimilieren, in uns aufzusaugen, sie mit unserer höheren Kultur zu durchtränken, auch nur annähernd in dem gleichen Maße besäßen wie andre Nationen. Bekanntlich liegt es aber mit dieser Germanisierungsfähigkeit sehr im argen, und das Ergebnis hiervon ist jetzt, nach dem verlorenen Kriege und nach dem Versailler Vertrage, mit erschreckender Deutlichkeit zutage getreten. Zwar haben nicht nur die hier ansässigen Deutschen in geschlossener Front, sondern auch nicht wenige polnisch redende Landesbewohner und die meisten Masuren für Deutschland gestimmt, aber der immer noch polnische Grundcharakter des Volkstums, zumal auf dem platten Lande und in den kleineren Städten, hat, im Vereine mit den schier unersättlichen Aspirationen der Warschauer Machthaber, der Entente den erwünschten Vorwand geliefert, weite Gebietsteile vom deutschen Vaterlande abzutrennen und dem wiedererstandenen Polen zuzuweisen, das in früheren Zeiten den sicheren Beweis seiner Lebensunfähigkeit erbracht hat und auch jetzt erst noch zeigen soll, ob es imstande ist, sich als politisches Gebilde und als geschlossenes Wirtschaftsgebiet zu behaupten. Und bei dieser Gelegenheit sei auf eine Eigentümlichkeit hingewiesen, die, meines Wissens, bisher noch nirgends in der Presse hervorgehoben worden ist. Nur zweimal wußte bisher die geschriebene Geschichte davon zu berichten, daß ein kulturell tiefer stehendes Erobervolk ein höher entwickeltes dauernd in Botmäßigkeit gehalten hat, ohne dessen höhere Kultur anzunehmen. Das erste Mal geschah dies, als die Osmanen das Oströmische Kaiserreich zertrümmerten und die Griechen zu ihren Hörigen machten; das zweite Mal, als sich die Russen des größten Teiles von Polen bemächtigten und dessen Bewohner in den russischen Untertanenverband einreihten. Jetzt hat es fast den Anschein, als wolle sich das Geschick diese Bizarrerie zum dritten Male leisten, indem es Hunderttausende von Deutschen und Millionen von Polen deutscher Kultur auf unbestimmte Zeit dem polnischen Reiche überantwortet, ohne gleichzeitig den Kongreßpolen die Fähigkeit zu geben, die höhere Gesittung des Westens anzunehmen.

Daß hier nicht Überhebung aus meinen Worten spricht, sondern daß ich nur nackte und unbestreitbare Tatsachen mit dürren Worten gesagt habe, weiß jeder, der das Land hier bereist und mit offenen Augen betrachtet hat, und das wissen vor allem die noch hier lebenden Deutschen selbst, die es Tag für Tag mit ansehen müssen, wie ihr schönes Land Stück für Stück auf allen Gebieten herunterkommt, verschlampt, verschmutzt, dem Verfalle entgegengeht, mit einem Worte — „polonisiert wird". Denn wer aus dem Westen nach den abgetretenen Gebieten kommt, hat ungefähr die nämlichen Empfindungen wie der Reisende, der die französisch-belgische Grenze oder auch die französisch-deutsche vor dem Kriege überschritt. Ich fuhr zu jener Zeit einmal die Strecke von Brüssel nach Paris und hörte, wie unterwegs — es war zur Nachtzeit, als man die Stationsnamen nur undeutlich oder gar nicht lesen konnte — ein Reisender den andern fragte, ob wir die Grenze schon überschritten hätten. „Es muß wohl der Fall sein," erwiderte der Angeredete, „denn der Bahnhof ist schmutzig." Genau so ergeht es dem Reisenden im Osten: auch hier ist der Schmutz das sicherste Indicium dafür, daß man sich in Polen oder doch unter polnischer Herrschaft befindet. Wer nie in einem polnischen Eisenbahnabteil zweiter Güte — solche erster Klasse gibt es nur in den wenigen durchgehenden Zügen der Hauptlinien — gesessen hat, weiß nicht, bis zu welchem Grade sich die Unempfindlichkeit gegen Dreck (es gibt hierfür kein anderes Wort) auch beim weißen Europäer steigern kann! Es sind größtenteils unsere deutschen Wagen, die nunmehr den Polen dienen, aber welche Veränderung hat sich mit ihnen vollzogen! Die schönen, weichen und stets sauberen braunen Polster haben einem grauen, nackten, harten Überzuge aus einem derben, drillichartigen Gewebe weichen müssen, und an diesem „Polsterersatz" ziehen sich, in der Höhe der Köpfe, dunkle, überaus verdächtige, etwa handbreite Streifen hin: die Linie der fettigen Schädel, die dort seit mehr als zwei Jahren geruht haben. Fettig, speckig, mit fast fingerdickem Belage überzogen sind auch die Seitenpolster, und auf den Sitzplätzen glaubt man eine wahre Landkarte zu erblicken, dermaßen strotzen die Pfühle von Flecken, Speiseüberresten, Schmutz und unnennbaren … Rückständen. Die Fenstervorhänge sind längst den Weg alles Irdischen gegangen — gestohlen, zu Lappen verarbeitet oder auch einfach verschlampt und verbraucht, aber sicherlich niemals ersetzt. Zerbrochene, im günstigsten Falle mit Papier überklebte Fensterscheiben markieren ihrerseits polnische Verwaltung und das gleiche gilt von den Schiebefenstern, deren doch so einfacher und solider Mechanismus vielerorten den Dienst versagt, weil er eben unbrauchbar geworden und nicht repariert ist. Auf den Geleisen sieht man allenthalben verdorbene, total verrostete Maschinen und halb oder ganz ausrangierte Waggons stehen, auf die Fußböden wird im Bahnhofe wie im Abteile, trotz dem entgegenstehenden überall angeschlagenen Verbote, in einemfort gespuckt, und Zigarrenstummel zieren jedweden Ort.

In andren Verwaltungszweigen soll es nicht viel besser sein, und selbst auf dem platten Lande, wo einstens der deutsche Herr ein straffes, wenn auch durch Fürsorge gemildertes Regiment führte, versinkt allgemach alles im Sumpfe, sei es, daß der Deutsche fortgezogen ist, sei es, daß es ihm nicht mehr möglich ist, volle Disziplin und Ordnungsliebe unter seinen polnischen Arbeitern aufrechtzuerhalten. Wohin man hört, überall ertönt die wehmütige Klage: „Ach, hätten Sie das Land vor dem Kriege gekannt! Aber jetzt! Wie soll das noch werden!"

Doch Schmutz und sonstige „polnische Wirtschaft", die ja im deutschen Sprachgebrauch geradezu sprichwörtlich geworden ist, sind bei weitem nicht die einzigen Beweggründe, die dem deutschen Bewohner den Aufenthalt in der Heimat verleiden. Das für ihn zuvörderst in Betracht kommende Moment ist, daß seine ganze Zukunft in den meisten Fällen von der Gnade oder Ungnade der polnischen Machthaber abhängt. Da diese sehr wohl wissen, daß sie die angesessenen Deutschen nicht polonisieren können, so suchen sie sie auf jede erdenkliche Weise zu drangsalieren, um sie zum Verlassen des Landes zu bewegen und so auf wohlfeile Weise in den Besitz von Handel und Industrie und vor allem in den des bebaubaren Grund und Bodens zu gelangen. Die gegenwärtigen Besitzer sind, wenn nicht ganz besondere politische Gründe vorliegen, schwer aus dem Sattel zu heben; treten aber Todesfälle ein, so müssen die Erben, so sie nicht Polen sind, entweder in aller Form zum Polentume übertreten oder aber auswandern. Daß den meisten in solchen Fällen die Wahl nicht leicht wird, leuchtet ein: wer Pole wird, hat selbstverständlich im polnischen Heere zu dienen, muß der polnischen Sprache mächtig sein und setzt sich eventuell auch Vermögensnachteilen aus, die einen in Deutschland ruhenden Besitz bedrohen könnten. Wer aber deutsch bleibt, wird auf die Dauer hier schwerlich geduldet werden, denn das neu begründete Staatswesen betreibt seine Nationalisierungspolitik mit ganz andrem Nachdrucke als ehedem das Deutsche Reich. Unter solchen Umständen ist es kein Wunder, daß sich aus der einstigen deutschen Ostmark schon seit langen Monden ein ununterbrochener und immer stärker werdender Auswandererstrom nach Deutschland ergießt, der namentlich durch die Bewohner der Groß- und Kleinstädte gespeist wird. Nur auf dem platten Lande halten die Bauern und vor allem die Großgrundbesitzer noch zähe an der Scholle fest, was freilich weniger nationale Tugend, als vielmehr als ein Ausfluß der ländlichen Mentalität und vielhundertjähriger Überlieferung anzusprechen ist.

Auf alle Fälle ist eine starke und täglich stärker werdende Zuwanderung aus Kongreßpolen nach der früheren deutschen Ostmark festzustellen, sehr zum Leidwesen der noch verbliebenen Deutschen und selbst der hier ansässigen polnischen Bewohner Westpreußens und Posens. Immer mehr nehmen in den Straßen, an den Läden die polnischen Aufschriften zu, immer stärker wird der polnische Einschlag in den Unterhaltungen, und diese sprachliche Wandlung verstärkt sich in dem Maße, wie man aus dem Norden der Ostmark nach dem Süden vorschreitet. Man hat hier gute Gelegenheit, wenigstens einige Brocken der — allerdings nichts weniger als schönen — polnischen Sprache zu erlernen, wenn man nur die Aufschriften an den Läden mit den Fensterauslagen in gedankliche Verbindung bringt: so lernen wir „spielend“, daß eine „Piekarnia“ einen Bäckerladen, eine „Cukiernia“ eine Zuckerbäckerei, eine „Restauracja“ ein Speisehaus bedeutet und daß man in einem „Sklad Obuwie“ Stiefel kaufen kann. Wer aber etwa glauben würde, daß eine „Kawiarnia“ eine freundliche Stätte ist, allwo der Kaviar seligen, vorkriegszeitlichen Angedenkens „in Strömen fließt“, der würde bitter enttäuscht werden, denn unter diesem Worte ist nur eine ganz gewöhnliche Kaffeeküche, ein Kaffeehaus niederen Ranges zu verstehen. — Schlimm ist es für den Ausländer um die Verständigung hinsichtlich der Straßennamen bestellt. Ein hiesiger Deutscher, an den sich der deutsche Fremdling begreiflicherweise zunächst wendet, sagt z. B., er wohne in der Blücherstraße oder dieses oder jenes Geschäftshaus befinde sich in der Prinzenstraße. Wer dann aber auf einem neueren Stadtplane oder vor allem in den Straßen selbst nach diesen und andren vertrauten und gemeinverständlichen Namen forscht, sucht vergebens. Denn das erste, was die Polen hier getan haben, war natürlich die Polonisierung der Orts- und Straßenbezeichnungen. Bei den ersteren haben sie alten polnischen Namen hervorgesucht, bei den letzteren wurden die Namen hervorragender deutscher Männer durch die polnischer Nationalhelden ersetzt — Blücher heißt nun Kilinski, York Kosciusko, Schiller Sienkiewicz usw., und die Namen der nach Dingen benannten Straßen und Plätze wurden einfach übersetzt, woraus man wiederum lernen kann, daß z. B. „Kanalowa“ die Kanalstraße bedeutet. Aber für das Zurechtfinden ist diese Art der Benamsung doch recht unpraktisch, und die hier lebenden Deutschen müssen sich nun damit abfinden, daß sie in Polen wohnen, und demgemäß auch die polnischen Straßennamen lernen.

Die Gerechtigkeit, die der Berichterstatter stets walten zu lassen hat, verlangt aber, andrerseits auch das Gute anzuerkennen, das dem Polen und der polnischen Herrschaft anhaftet. So ist nicht zu leugnen, daß sich die Staats- und Gemeindebeamten überall einer großen Höflichkeit befleißigen, namentlich dem ortsunkundigen Fremden gegenüber. Sie sprechen größtenteils oder verstehen doch deutsch und geben auf jede in dieser Sprache an sie gerichtete Frage gern und ausführlich Bescheid, und die Bahnbeamten zeigen sich für einen geringen Bakschisch oder auch völlig kostenlos zuvorkommend und hilfsbereit. Und da eine hohe Obrigkeit das nationale Laster der Trunkenheit nur zu wohl kennt und bestrebt ist, es wenigstens einzudämmen, da es doch nun einmal nicht auszurotten ist, so hat sie verordnet, daß das gesamte polnische Reich von Sonnabend Mittag bis zum Sonntag Abend „trocken zu legen“ sei. In diesen allwöchentlich wiederkehrenden 36 Stunden bekommt man, abgesehen von dem landesüblichen, kaum irgendwie alkoholhaltigen Dünnbier, in der Tat keine geistigen Getränke zu sehen, geschweige denn zu trinken, es sei denn — je nun, ich weiß nicht, ob ich hier nicht ein „Geschäftsgeheimnis“ verrate —, daß man an der betreffenden Quelle irdischen Labsals gut eingeführt und als verschwiegen bekannt ist. Dann kann man allerdings mit dem „Herrn Ober“ dahin ein Kompromiß treffen, daß man einen „weißen Kaffee“ in Tassen bestellt, die hierorts, wie in Deutschland, undurchsichtig sind und ihren Inhalt vor den Blicken indiskreter Nachbarn keusch verbergen. Wie man also sieht: just wie in dem gleichfalls und sogar völlig „trocken gelegten“ Amerika! — Immerhin, in den etwa sieben Wochen meines hiesigen Aufenthaltes habe ich noch kaum einen Betrunkenen in den Straßen gesehen, weiß natürlich aber nicht, was sich hinter den verschwiegenen Fenstervorhängen mancher Erholungsinstitute abspielt.

Eine stark hervortretende kriegerische Note wird in das Straßenbild allüberall durch das massenhaft auftretende Militär gebracht. Deutlich spürt man, daß sich das junge Reich in noch keineswegs endgiltig geklärten politischen Verhältnissen befindet, sich vielmehr, trotz seiner tief darniederliegenden Finanzen, genötigt glaubt, das zweitgrößte Heer Europas zu unterhalten. Daß aber gerade eine so überaus starke Truppenanhäufung in unmittelbarer Nähe der deutschen Grenze erfolgt ist, erscheint auf den ersten Blick schwer verständlich. Als Erklärung ließe sich vielleicht anführen, daß hier für Unterkunft infolge der reichlich bestehenden, ausgezeichneten und größtenteils noch ganz neuen Kasernen weit besser gesorgt ist, als in den ehemals russischen und österreichischen Teilen des Landes. An die ersten Tage der Mobilmachung wird auf alle Fälle aber unwillkürlich erinnert, wenn man in den Straßen buchstäblich in jeder dritten und vierten männlichen Person einen Uniformierten erkennt. Die Uniformen verraten freilich noch stark ihre Herkunft aus den Beständen anderer Reiche: das österreichische Hechtgrau wechselt — oft in einem und demselben Truppenteile — mit dem russischen Rehbraun oder dem deutschen Feldgrau ab, aber die oben vierkantige polnische Nationalmütze mit dem Adler darauf deutet an, daß „Polen noch nicht verloren“ ist.

Der Wahlsieg des Berliner Bürgertums.

Am 16. Oktober fanden in Berlin Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung statt; da die Wahlen im Vorjahr, die den Linksparteien eine Mehrheit gebracht hatten, eines Formfehlers wegen für ungültig erklärt worden waren. Der Wahlkampf wurde von beiden Seiten mit Schärfe geführt, da die Bürgerparteien nach den üblen Erfahrungen, die Berlin unter dem radikalen Parteiregiment hatte machen müssen, alles daran setzten, die sozialistische Mehrheit im Rathaus zu brechen. Das Ergebnis der Wahlen bedeutete in der Tat eine Niederlage für die Linksparteien, wie nachstehende Aufstellung zeigt.

Es haben erhalten Stimmen:

	am 20. Juni 1920	am 20. Febr. 1921	am 16. Okt. 1921
Deutschnationale	188 203	345 015	288 983
Deutsche Volkspartei	292 080	305 774	251 728
Wirtschaftspartei	59 770	100 106	84 370
Deutsch-Soziale	—	—	11 830
Zentrum	61 441	73 200	61 433
Demokraten	116 748	149 461	122 917
Mehrheitssozialisten	283 495	431 630	343 685
Unabhängige	633 606	336 013	323 085
Kommunisten	—	196 957	159 970

Die Mandate verteilen sich demnach wie folgt:

	Nach der Wahl	Vor der Wahl
Unabhängige	43	63
Mehrheitssozialisten	47	39
Kommunisten	21	23
Demokraten	17	16
Deutsche Volkspartei	35	39
Deutschnationale	41	27
Wirtschaftspartei	11	10
Zentrum	8	8
Deutschsoziale	1	—
	224 Sitze	225 Sitze

Zu dem Wahlsieg schreibt die

Frankfurter Zeitung:

Der „Vorwärts“, wenn wir nicht irren, war es, der vor wenigen Wochen die diesmaligen Berliner Gemeindewahlen ein innerpolitisches Ereignis ersten Ranges nannte. Und das ist es in der Tat. Weit über die Grenzen der Reichshauptstadt hinaus wird der Wahlausfall gewürdigt werden und nicht nur in seiner kommunalpolitischen Bedeutung, sondern auch in seinen möglichen Wirkungen auf die Politik in Reich und Staat. Der Wahlsieg, den die sozialistischen Parteien im vorigen Jahre davongetragen hatten, war zum Teil auf die Gleichgültigkeit der nichtsozialistischen Wählerschaft zurückzuführen. Nicht ganz 60 Prozent hatten ihr Wahlrecht ausgeübt. Neben der allgemeinen Wahlmüdigkeit war es der besondere Mangel an Interesse für die Angelegenheiten der städtischen Verwaltung, besondere Gleichgültigkeit obendrein gegenüber einer kommunalen Vertretung, die auch bei weniger radikal gerichteten Teilen der Bürgerschaft nicht gerade besondere Sympathien hatte gewinnen können. Um so mehr hätte die neue Mehrheit, in deren Hände die Geschicke der Gemeinde nunmehr gelegt waren, darauf bedacht sein müssen, durch eine gute, nach sachlichen Gesichtspunkten orientierte Politik ihren Befähigungsnachweis zu erbringen und Sympathien zu erwerben. Das hat diese Linksmehrheit aber nicht verstanden. Und selbst wenn sie immer und überall gewußt hätte, worauf es ankam: sie hätte das als richtig Erkannte doch nicht ins Werk zu setzen vermocht, weil sie sich von der Agitation und von der Straße, von Rücksichten auf gegenseitige Parteikonkurrenz in viel stärkerem Maße beeinflussen ließ, als es mit der sachlichen Führung der Gemeindegeschäfte verträglich war. Von den insgesamt 225 Stadtverordneten zählten die sozialistischen Parteien zusammen 126, verfügten also über eine unbestrittene Mehrheit. Die größte Schwäche dieser Linksmehrheit bestand aber von vornherein darin, daß die Gewichtsverteilung in ihr eine höchst unglückliche war. Denn die einer sachlichen Politik noch am ehesten geneigte, der Schwere ihrer Verantwortung sich sehr wohl bewußte Mehrheitsdemokratie zählte nur 38 Sitze, während die Unabhängigen mit 88 Mandaten mehr als das Doppelte so stark waren. Das bestimmte von vornherein Richtung und Ton. Und als gar die Kommunisten von den Unabhängigen sich loslösten, verschärfte sich das alles noch ganz erheblich.

Was bei solcher Einstellung praktisch geleistet werden konnte, läßt sich leicht denken. Vieles von dem, was heute auf der Stadtgemeinde Berlin schwer lastet, muß allerdings, wenn man gerecht sein und bleiben will, auf das Konto der Gesamtlage geschrieben werden, in der Reich und Länder und insbesondere die Gemeinden sich befinden. Auch eine deutschnationale Mehrheit hätte die Finanzen Großberlins nicht zu sanieren vermocht. Aber je schwieriger die Dinge ohnehin lagen, um so mehr hätte die Mehrheit darauf bedacht sein müssen, nach den Grundsätzen gesunder Finanzwirtschaft zu verfahren, in erster Linie also keine Ausgaben ohne gleichzeitige Deckung vorzunehmen. Hic Rhodus, hic salta! Man war zwar gerne bereit Gaben auszuteilen, scheute aber vor der Verantwortung zurück, die entsprechenden Lasten aufzuerlegen. Ersteres macht beliebt, letzteres nicht. Mit einer Politik der Effekt- und Popularitätshascherei vermag man aber nur auf Urteilslose und Schwache Eindruck zu machen; auf die Länge der Zeit erleidet man Schiffbruch damit. Auch Unabhängigen und Kommunisten wächst kein Kornfeld auf der flachen Hand. Und da Ausgabenbewilligung und Schaffung entsprechender Einnahmen mehr als einmal in Kollision gerieten, erwuchs nach und nach jene Sphäre von Mißtrauen gegenüber der Kreditwürdigung der reichshauptstädtischen Verwaltung, die nicht nur Berlin, sondern den deutschen Kommunen überhaupt zum Nachteil geworden ist. Wie sehr die ganze Kommunalpolitik der Unabhängigen, und selbstverständlich der Kommunisten, auf Agitationsbedürfnis zugeschnitten war, in welch erschreckendem Maße es diesen beiden Parteien an dem Gefühl für Selbst- und Mitverantwortung fehlte, zeigt vielleicht mit am besten, daß sie — obgleich in führende Stellung — schließlich den gesamten Etat ablehnten.

Die

Magdeburgische Zeitung

bemerkt: Die örtlichen Ursachen für das Schwinden des roten Berlins liegen auf der Hand. Die bisherige Stadtverordnetenmehrheit hatte unter der robusten Führung der Unabhängigen ein übles Parteiregiment geführt und den städtischen Geldsäckel ebensowenig geschont als die kulturellen und finanziellen Interessen des Bürgertums. Der Vorwärts drückt dies zart aus, indem er sagt, aus den früheren Meinungskämpfen seien Machtkämpfe geworden, und es sei ein Unterschied, ob man Opposition treibe oder positive Arbeit zu leisten habe. Wir haben den Eindruck, als ob die Mehrheitssozialisten ganz froh sind, aus der Zusammenarbeit mit den Unabhängigen herauszukommen und als ob es mit der Klage über die Uneinigkeit der Arbeiterschaft nicht so ernst gemeint sein wird. Denn nun dürfte sich eine bürgerlich-sozialistische Koalition ergeben, die weniger Angriffspunkte bieten wird.

Der

Berliner Lokal-Anzeiger

feiert den Sieg des Bürgertums, erteilt aber dem Gedanken des Bürgerblocks gegen die Arbeiterklasse folgende Absage: „Sie (die bürgerliche Parteien) wissen ganz gut, daß gegen die Arbeiterschaft im ganzen, auch gegen die sozialistische Arbeiterschaft im besonderen, nicht regiert oder verwaltet werden kann, und ihr Ehrgeiz ist auf alles andere als auf Gewalt- oder Kraftproben gerichtet. Wogegen sie sich auflehnten, war und ist der Mißbrauch der Rathausmacht zu einseitigen Parteizwecken, und diesem Mißbrauch ist nun mit dem Ergebnis des gestrigen Wahltages Gott sei Dank die Unterlage entzogen. Was not tut, ist die Möglichkeit eines Ausgleichs der Interessengegensätze, ein willigeres Zusammenarbeiten der nichtsozialistischen und sozialistischen Parteien, als es den roten Machthabern von gestern genehm war."

In einem Artikel „Berliner Stadtverordnetenwahlen, Kabinett Wirth — kein Selbstbetrug!" nimmt die

Sozialistische Korrespondenz

Stellung zu dem Berliner Wahlausfall. Nach einer Kritik der Kommunisten und der Unabhängigen schreibt sie: „Aber der dritte Schuldige an der furchtbaren politischen Entwicklung in Berlin ist die Sozialdemokratie selber. Auch da hilft kein Leugnen und Bestreiten — die Zahlen sind eindeutig... Von den Reichtagswahlen 1920 bis zu den Preußenwahlen 1921 schmolz die U. S. P. D. von Tag zu Tag sichtlich zusammen, und Zehntausende ihrer Anhänger strömten zur alten Fahne zurück. Seit dem Görlitzer Beschluß hat diese Entwicklung nicht nur aufgehört, sondern sich geradezu ins Gegenteil verkehrt. Die U. S. P. D., die zum Auslöschen reif war, hat sich wieder gefestigt, und sollte der Görlitzer Beschluß je in die Tat umgesetzt werden, dann wird die Partei eine schwerere Krise durchzumachen haben, als in der schlimmsten Noskezeit. Die Niederlage der Berliner Sozialisten ist auch eine Niederlage der Liste Franz Krüger, der Stadtwahlliste der Sozialdemokratie."

Kleine politische Nachrichten

Das neue geschäftsführende Präsidialmitglied des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, Geheimrat Dr. Bücher.

Nach dem Ausscheiden des früheren geschäftsführenden Präsidialmitgliedes des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, Geheimrat Dr. Simons, der das Ministerium des Äußeren übernahm, wurde es für den Reichsverband der Deutschen Industrie nötig, ein neues geschäftsführendes Präsidialmitglied zu wählen, das in der Person des Wirkl. Legationsrates Dr. Bücher gefunden wurde. Geheimrat Bücher wurde 1882 zu Kirberg, Bez. Wiesbaden, geboren und ist ein Neffe des bekannten National-Ökonomen Karl Bücher, in dessen Haus er auch aufgewachsen ist. In den Jahren 1906 bis 1914 weilte Dr. Bücher im Kolonialdienst in Afrika, bis auf eine zweijährige Unterbrechung, während der ihn eine Informationsreise nach Indien und der Südsee führte, wo er insbesondere auch Untersuchungen über tropische und subtropische Rohstoffe anstellte. Von 1915 bis zum Ende des Weltkrieges stand er in türkischen Diensten als Beirat des Ministeriums für Landwirtschaft, Handel und Gewerbe in Konstantinopel. Von 1919 bis 1921 war Dr. Bücher am Auswärtigen Amt tätig, zunächst in der Außenhandels-Abteilung und zuletzt als General-Referent dem wirtschafts-politischen Staatssekretär zugeteilt. Mit Herrn Geheimrat Dr. Bücher ist in den Reichsverband der Deutschen Industrie eine Persönlichkeit eingezogen, die vor allen Dingen auch die für die deutsche Industrie so wichtigen Auslandsverhältnisse genau kennt und man darf hoffen, daß das neue geschäftsführende Präsidialmitglied der deutschen Industrie in diesen schweren Zeiten bedeutsame Dienste leisten wird.

Südchina und Deutschland.

Die südchinesische Regierung in Canton erklärt die japanischerseits verbreitete Meldung, daß Canton den zwischen der Pekinger Zentralregierung und Deutschland abgeschlossenen Friedens- und Handelsvertrag nicht anerkennen wolle, vielmehr besondere Verhandlungen und einen Sondervertrag mit Deutschland vor Wiederanknüpfung der Beziehungen zu ihm wünsche, für unrichtig. Für die Ernennung eines neuen deutschen Generalkonsuls in Canton seien allerdings mit den örtlichen Behörden dort Abmachungen zu treffen. Obwohl die Cantoner Regierung von den Mächten noch nicht anerkannt sei, verkehrten doch die fremden Konsuln amtlich mit den dortigen Behörden und Ministerien. Aber bereits der Direktor der früheren Südregierung in Canton, Tsen Chun-hsüan habe vor Jahr und Tag erklärt, daß der politische Kampf zwischen Nord- und Südchina eine rein innere Angelegenheit Chinas sei; in Fragen der auswärtigen Politik bildeten Nord- und Südchina nach wie vor eine einheitliche Front schon im Interesse der Erhaltung der politischen und territorialen Unverletzlichkeit Chinas.

Nun haben die Behörden in Canton und in dem weiter nördlich gelegenen, ebenfalls zur Provinz Kuangtung gehörigen Vertragshafen Swatau den Befehl der Pekinger Regierung, dem Deutschen Reich in Canton ein Konsulatsgebäude (das vor dem Kriege dort Deutschland gehörige lag in der englischen Niederlassung und wurde deshalb von den Alliierten beschlagnahmt) und an beiden Plätzen den Deutschen ihr Eigentum zurückzugeben, nicht beachtet. Das soll aber, wie man hört, keineswegs eine Nichtanerkennung des deutsch-chinesischen Abkommens bedeuten, sondern lediglich das Verlangen betonen, daß Deutschland sich darüber zunächst mit der Cantoner Regierung auseinandersetzt. Letztere soll auch die gemeinsam mit ihr der Zentralregierung feindlich gegenüberstehenden Regierungen der übrigen süd- und westchinesischen Provinzen Yünnan, Kuangsi, Kueichou, Hunan und Szeihuan zu einer gleichen Haltung aufgefordert haben. Doch ist es noch fraglich, ob diese sich darin Kuangtung anschließen werden.

Todesfälle

König Ludwig III. von Bayern †.

König Ludwig von Bayern ist am 18. Oktober nachm. in Sarvar gestorben.

Nun ist nach dem König Wilhelm von Württemberg auch König Ludwig III. von Bayern fern von seiner Heimat auf seiner Besitzung in Sarvar (Ungarn) dahingeschieden. Mit ihm starb ein echt deutscher Fürst, der bereits lange vor seiner Thronbesteigung in Wort und Tat stets den Reichsgedanken hochgehalten hat.

Geboren wurde der König als erstes Kind der überaus glücklichen Ehe zwischen dem Prinzen Luitpold und der Prinzessin Augusta von Toskana am 7. Januar 1845 in München.

In dem Kriege 1866 war er als Ordonnanzoffizier in der Reservedivision, die sein Vater führte, und sowohl er wie auch der Prinz Luitpold legten außerordentlichen persönlichen Mut an den Tag, indem sie, in erster Kampflinie stehend, die Truppen anfeuerten. Dabei erlitt Prinz Ludwig eine schwere Schußwunde im rechten Oberschenkel, an deren Folgen er mehrere Monate litt, ohne daß es gelingen wollte, das Geschoß aus dem Körper zu entfernen. Felddiensttauglich war er seitdem nicht mehr, doch blieb er stets mit Leib und Seele Soldat. In der Armee bekleidete er den Rang eines Generals der Infanterie, er wurde Chef je eines bayerischen, preußischen und österreichischen Regiments.

Am 20. Februar 1868 vermählte er sich mit der damals achtzehnjährigen österreichischen Erzherzogin Maria Theresia. Nicht weniger als dreizehn Kinder entsprangen diesem glücklichen Bunde, deren ältestes der gegenwärtige Kronprinz Rupprecht von Bayern ist. Als er dann fünfzig Jahre später mitten in den Stürmen des Weltkrieges in aller Stille das Fest seiner goldenen Hochzeit mit seiner greisen Gattin feiern konnte, nahm ganz Bayern herzlichsten Anteil an diesem Feste.

Bayerns rechtmäßiger König nach dem Tode Ludwigs II. befand sich bekanntlich schon im Zustande geistiger Umnachtung, so daß der Prinz Luitpold die Regentschaft übernehmen mußte. Er starb als Prinzregent, allein sein Sohn Ludwig erfüllte den einträchtigen Wunsch des ganzen Landes, als er sich am 5. November 1913 zum König proklamieren ließ. Als solcher erfüllte er voll und ganz die Erwartungen, die man in ihn gesetzt hatte. An der stetig steigenden Wohlfahrt im Lande, an dem Aufblühen von Handel und Wandel und der Pflege von Kunst und Wissenschaft hatte er hervorragenden Anteil, allein am meisten nahm er sich der Landwirtschaft an, deren hohe Wichtigkeit für das Gedeihen des Staates er schon als Prinz immer wieder betont hatte.

August Gaul.

Die deutsche Kunst hat einen schweren Verlust erlitten: August Gaul, der große Tierbildner, ist gestorben. Eine unheilbare Krankheit hatte ihn schon vor längerer Zeit ergriffen, seine Freunde wußten, daß er dem Tode geweiht war, nur er selber wußte es nicht. Bis zuletzt ist er in seiner Werkstatt tätig gewesen, und ein Herzschlag hat ihn mitten in der Arbeit getroffen.

Gaul war am 22. Oktober 1869 in Großauheim bei Hanau geboren. Er war erst 14 Jahre, als er auf die Zeichenakademie in Hanau kam, mußte sich aber daneben in einer kunstgewerblichen Silberfabrik sein Brot verdienen. Mit 17 Jahren ging er nach Berlin und wurde 1889 von Calandrelli in seine Werkstatt aufgenommen. Auch auf der Kunstgewerbeschule bildete er sich. Und hier war es, wo er bei einer Schülerverlosung eine Dauerkarte für den Besuch des Zoologischen Gartens gewann. Vom nächsten Tage an war er dort Stammgast, von morgens an zeichnete er vor den Käfigen die Tiere und prägte sie so tief seinem Gedächtnis ein, daß er später alle seine Tierfiguren aus dem Kopfe gearbeitet hat, nur gelegentlich einmal in seinen Skizzenbüchern sich Rat holend.

Peter Breuer wies eines Tages den Schöpfer des Kaiser-Wilhelm-Denkmals vor dem Berliner Schloß auf den jungen Tierbildhauer hin, und Begas gewann ihn als Gehilfen. Die Löwen am Sockel des Denkmals sind von Gauls Hand. Das brachte ihm seinen ersten Ruhm. Aber der Künstler suchte anderes. Mit Hilfe eines Preises ging er nach Italien und trat in den Kreis von Adolf Hildebrand und Louis Tuaillon. Und in den römischen Galerien erschloß sich ihm der strenge Stil Ägyptens, der frühen Griechen, der Etrusker. Ägyptische Katzen sind die Vorbilder der Kleinplastiken Gauls geworden.

Die Tierplastiken des Meisters haben sich ihre Geltung mit einer natürlichen Selbstverständlichkeit erworben. Sie haben den Kunstfreunden das höchste Entzücken bereitet und haben dem Kind aus dem Volke in aller schlichten Einfalt sich eingeprägt. Der köstliche kleine Entenbrunnen, den Gaul für die Ecke der Hardenberg- und Knesebeckstraße geschaffen hat, bekam den Namen „Streichelbrunnen", denn jedes Charlottenburger Kind hat ihn einmal betatscht. Ein Handwerksmeister ist Gaul in dem besonderen Sinne gewesen, als er alle seine Arbeiten vor ihrer Entstehung bis zu ihrer Vollendung mit eigener Hand durchgeführt hat. Den liegenden Löwen, den er 1900 begann, hat er in jahrelanger Arbeit aus dem harten grauen Marmor herausgearbeitet. Es folgte 1903 der Bronzelöwe, der in den Anlagen vor der Nationalgalerie steht, und der bronzene Adler, den die Hamburger Kunsthalle erwarb.

In jenen Jahren bot sich auch die Möglichkeit, eine große Denkmalsarbeit von ihm zu erhalten. Die Stadt Charlottenburg hatte für den Steinplatz gegenüber der Kunsthochschule einen Wettbewerb ausgeschrieben. Gaul entwarf dafür einen Brunnen mit einem wassertromptetenden Elefanten und Pelikangruppen, die am Rande hockten. Er erhielt den Preis, aus der Ausführung ist aber nichts geworden, wie denn überhaupt Gauls Begabung für die Monumentalplastik nicht zur Entfaltung hat kommen können.

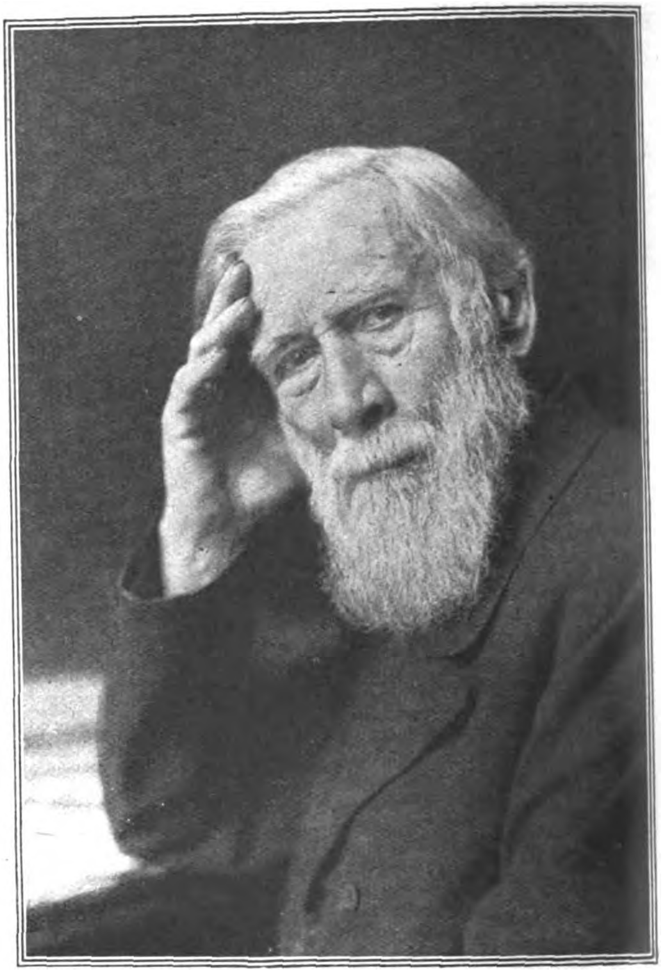
Die Ungunst der Zeiten hat ihn immer mehr auf die Kleinkunst geführt. Ein Zeichner von ungeheurer Sicherheit und unbeirrbarer Sachlichkeit, begann er zu radieren, und eine schöne Folge von Schwarz-Weiß-Blättern ist in den letzten Jahren entstanden. Sein letztes plastisches Werk war die große Figur eines Menschenaffen, die von seinen Freunden für sein höchstes Meisterwerk gehalten wird. Er hat bis zuletzt an ihr gearbeitet und mußte sie unvollendet in seiner Werkstatt hinterlassen.

Max Bewer,

der bekannte vaterländische Dichter, ist in Laubegast bei Dresden im Alter von 60 Jahren gestorben. Max Bewer wurde 1861 in Düsseldorf geboren, widmete sich 1884 der Journalistik als Redakteur des Hamburger Korrespondenten, lebte aber von 1890 ab als freier Schriftsteller in dem Dresdener Vorort Laubegast, von wo aus er wiederholt Reisen durch Deutschland aber auch durch die nordischen Länder machte. Bekannt war sein Preislied auf Goethe, für das er 1899 in einem von der Frankfurter Zeitung ausgeschriebenen Wettbewerb den ersten Preis erhielt. Bewers Hauptwerk „Der deutsche Christus", das für die Bestrebungen der christlichen Glaubenseinheit in Deutschland kämpfte, erschien 1907. Am bekanntesten aber wurde Bewer durch seine Bismarck-Dichtung und die zahlreichen Schriften, die er der Persönlichkeit und der Tat des Altreichskanzlers widmete.

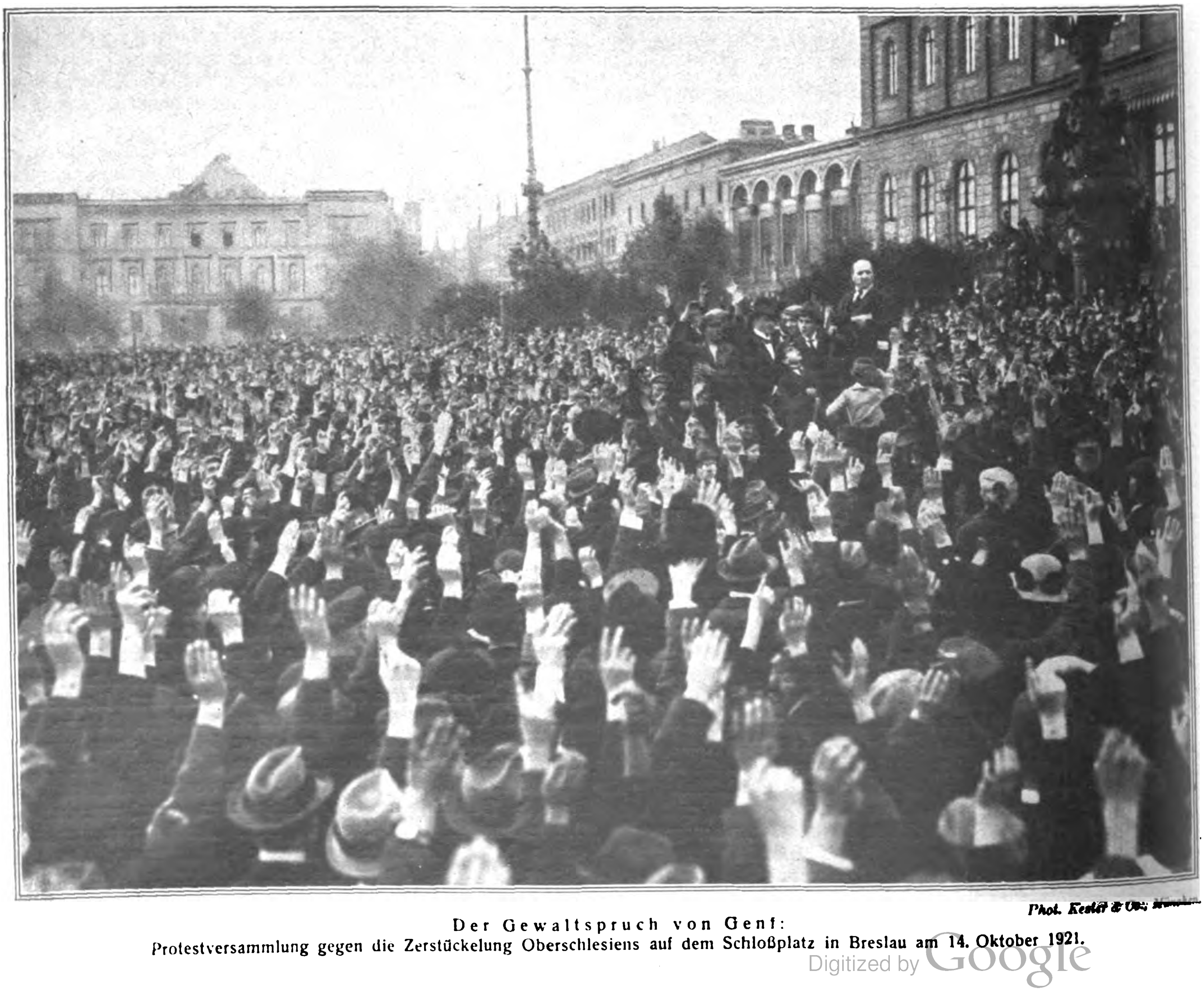
Phot. R. Sennecke, Berlin.

Zur Rektoratsübergabe an der Berliner Universität:
Der neue Rektor, Professor Dr. Nernst,
in seiner Amtstracht.



Phot. Transocean.

Professor Dr. Otto von Gierke †.
Der berühmte Lehrer des deutschen Privat- und Staatsrechts an
der Berliner Universität ist im Alter von 80 Jahren verstorben.



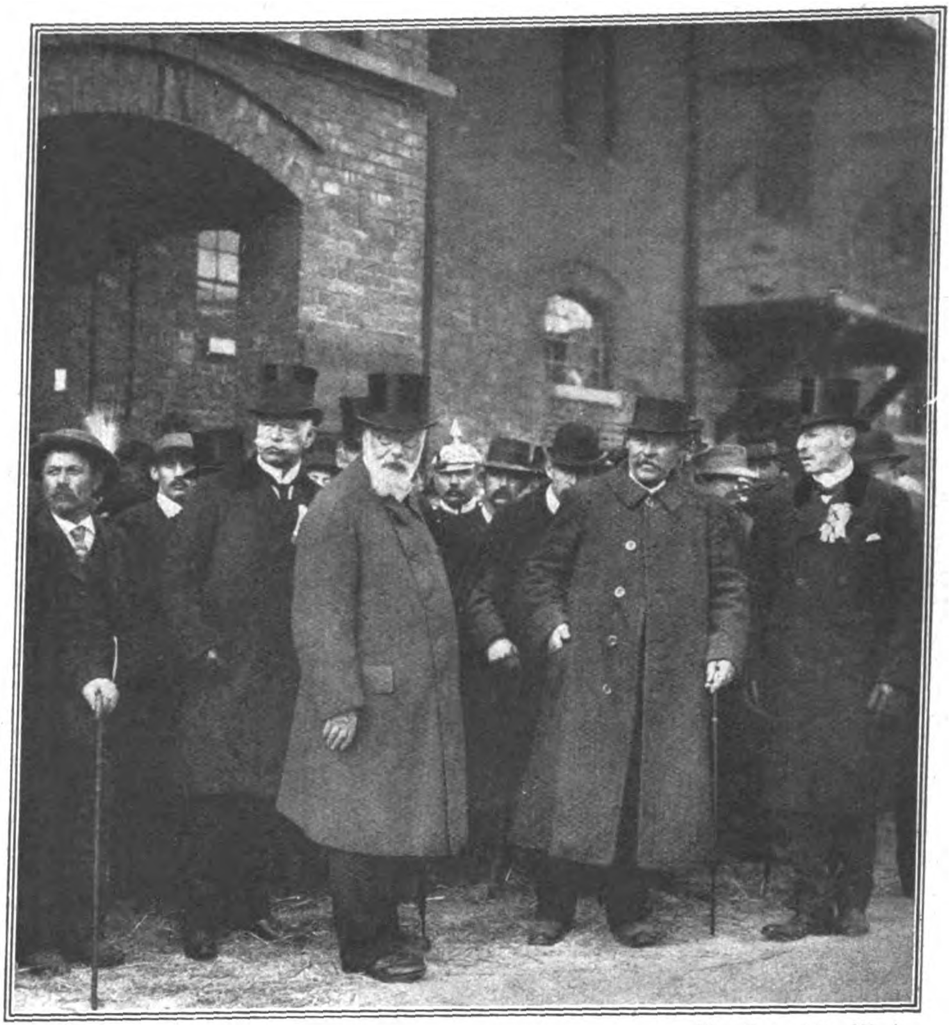
Phot. Kester & Co., München

Der Gewaltspruch von Genf:
Protestversammlung gegen die Zerstückelung Oberschlesiens auf dem Schloßplatz in Breslau am 14. Oktober 1921.

Geheimrat Dr. Bücher,
das geschäftsführende Präsidialmitglied des
Reichsverbandes der deutschen Industrie.
(Siehe Kleine politische Nachrichten.)

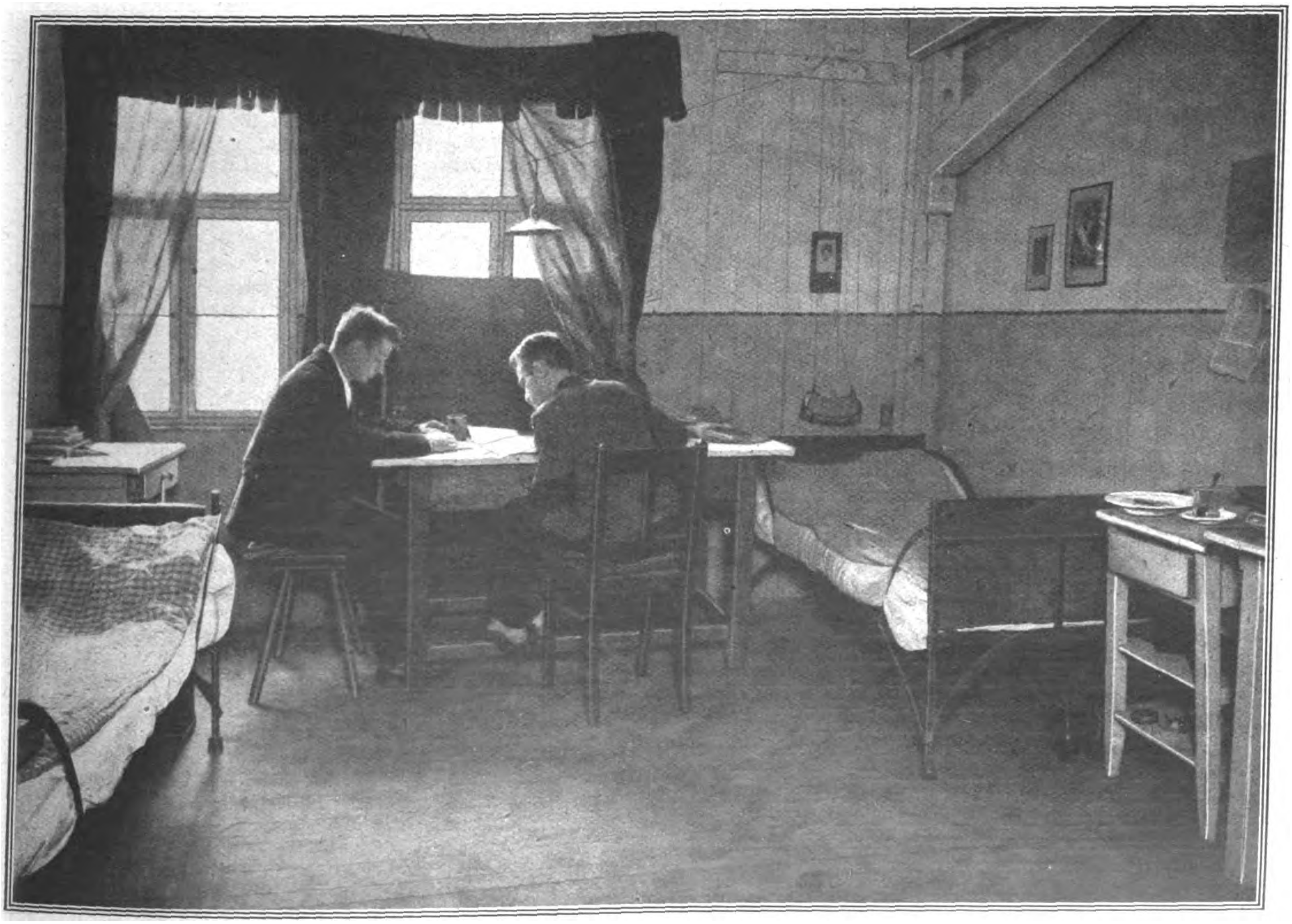
Phot. Kester & Co., München.

Professor Eduard Engel,
der bekannte Germanist und Goetheforscher,
vollendete am 12. November sein 70. Lebensjahr.



Phot. Kester & Co., München.

König Ludwig von Bayern †.
Der König inmitten von Landleuten
auf dem Pferdemarkt in München.



Phot. Atlantic.

Die Wohnungsnot der Studenten in Berlin:
Das Innere eines Studentenzimmers in den Baracken des deutschen Studentendienstes.

Das Deutſchtum im Auslande

Das Deutschtum in Polen.

Am Sonntag, den 10. Oktober, fand in Lodz die erste Tagung aller Deutschen der polnischen Republik statt. Etwa 3000 Personen nahmen daran teil, darunter 700—800 Gäste von auswärts. Es war ein erstes imponierendes Auftreten der über 2 Millionen zählenden Deutschen der Republik. Der Vorsitzende des Deutschtumsbundes, Landrat a. D. Naumann, eröffnete die Tagung mit herzlichem Dank an das Deutschtum der gastgebenden Stadt und mit freudigem Stolz über die Einigung aller Deutschen und das Aufgeben jeglicher Eigenbrödelei. Das Deutschtum habe sich auf seine Stammeswürde besonnen. Als Vertreter der Stadt Lodz sprach deren Vizebürgermeister Arndt, der mit Nachdruck die Notwendigkeit der Verwirklichung der den Deutschen als einer nationalen Minderheit zustehenden Rechte in Polen betonte.

Es wurden zwei Entschließungen gefaßt. In der ersten geben die Vertreter des Deutschtums aus allen Teilen Polens ihrer Empörung darüber Ausdruck, daß die Bürger deutschen Stammes seit Bestehen des polnischen Staates systematisch entrechtet und verdrängt werden. Die den Deutschen gegenüber befolgte Politik habe sich in Einzelhandlungen, Verordnungen und Gesetzen bewußter- und gewolltermaßen in schärfsten Gegensatz gestellt zu den fundamentalsten Grundsätzen und Garantien für den Minderheitsschutz, wie sie in dem Minderheitenschutzvertrag in feierlichster und unzweideutigster Form festgelegt worden sind. Sie sei also ein offener Verstoß gegen die Verpflichtungen, die die polnische Regierung mit der Unterzeichnung des Friedens- und des Minderheitenschutzvertrages übernommen habe. Sie stehe im Widerspruch zu den in Form eines Staatsaktes feierlichst gegebenen Zusicherungen und im schroffsten Gegensatz zu den Bestimmungen der Staatsverfassung, die ihren Bürgern ohne Unterschied der Rasse und Sprache vollen Schutz des Lebens, der Freiheit und des Eigentums gewährleiste, und die darüber hinaus einen besonderen Minderheitenschutz garantiere.

Die zweite Resolution wendet sich an die Mitbürger polnischer Nationalität und befaßt sich mit innerpolitischen Fragen. Die im Augenblick der schwersten wirtschaftlichen Notlage des polnischen Staates in Lodz zusammengetretenen Deutschen erklärten einmütig, daß sie die zurückgetretene Regierung Witos wie alle früheren Regierungen für den katastrophalen Tiefstand des Wirtschaftslebens verantwortlich machten. Alle bisherigen Regierungen hätten die wirtschaftlichen Gesichtspunkte gröblich vernachlässigt und lediglich eine chauvinistische Politik betrieben, mit dem von vornherein aussichtslosen Vorhaben, den aus verschiedenen Nationalitäten zusammengesetzten Staat in einen polnischen Nationalstaat umzuwandeln. Um dies Ziel zu erreichen, hätten sie rücksichtslos wirtschaftliche Werte vernichtet, selbst vor Rechtsbrüchen sich nicht gescheut. Diese Politik, verbunden mit einem grenzenlosen wirtschaftspolitischen Dilettantismus, habe dem Staat das Vertrauen des Auslandes geraubt und ihn in die unmittelbare Gefahr des wirtschaftlichen Zusammenbruches geführt. Aus dieser äußersten Not könne den Staat nur eine Regierung retten, die sich grundsätzlich von dem uferlosen Chauvinismus der bisherigen Regierungen abwendet und sich lediglich der ernsten wirtschaftlichen Aufbauarbeit widmet, die allein das Vertrauen des Auslandes erwerben und den moralischen und finanziellen Kredit des Staates wiederherstellen könne. Das Wohl und Wehe der gesamten Bevölkerung aller Nationalitäten hänge davon ab, daß sich jetzt eine Regierung bilde, die rücksichtslos mit der Vergangenheit breche und den Staat lediglich nach wirtschaftlichen und sozialen Gesichtspunkten leite.

Vom Vaterland vergessen!

Ein deutscher Kaufmann schreibt der „Kölnischen Zeitung" aus Sydney: Was haben wir Deutschen in Australien unserm Vaterlande angetan? Vor dem Kriege waren wir Vertreter deutscher Kultur, Pioniere des Handels und Gewerbefleißes. Während des Krieges wurden wir von der hiesigen Bevölkerung, besonders der sogenannten bessern Klasse, aufs grausamste verfolgt, verhöhnt und verachtet; viele Jahre hier Ansässige wurden interniert und ihre Habe mit Beschlag belegt. Was hat die deutsche Regierung für uns getan? Nichts. Unsere Schiffahrtsgesellschaften taten ihr Bestes für ihre Leute, die deutsche Regierung aber, kaiserlich wie republikanisch, tat nichts für uns, außer der Gabe von 2 Schilling 6 Pence alle 14 Tage für alte Leute, unter erniedrigenden Bedingungen. Die nicht Internierten hatten die Hände voll mit der Sorge für notleidende Landsleute. Wohl war die Reichsregierung über haarsträubende Vorkommnisse unterrichtet. Berichte, von Photographien begleitet, waren ihr zugegangen, aber gekümmert hat sich kein Mensch darum. Der zeitweilig vom Reich ernannte Vertreter für deutsche Interessen war der norwegische Konsul, dessen wenig deutschfreundliche Gesinnung sich in Zuschriften an hiesige Zeitungen kundgab.

Doch das war während des Krieges. Unter der Republik ist noch kein Konsul für uns ernannt. Im Frieden von Versailles ist bestimmt, daß keine Unterscheidung im Handelsverkehr statthaft ist; allein heute noch ist es uns nicht erlaubt, von Deutschland zu kaufen. Wohl sind Gesetze über den Handelsverkehr in Aussicht gestellt, doch man sieht nichts kommen; die schutzzöllnerische Gefolgschaft des Ersten Ministers Hughes veranlaßt, daß die Einbringung von Monat zu Monat verschoben wird. Das australische Volk indes ruft nach deutscher Ware. Wenn nun die deutsche Regierung nichts tun kann oder will, so könnten doch die Wollkäufer, Spinner, Weber usw. sich regen. Sie haben die Mittel in der Hand, um das australische Absatzgebiet wieder zu eröffnen. Sie können ohne australische Wolle auskommen. Südafrika, das uns freundlich ist, ebenso Südamerika liefert Wolle in jeder gewünschten Beschaffenheit. Wenn der deutsche Handel auch nur auf einer Versteigerung erklärte, es würde keine australische Wolle gekauft, so würde das Verbot des Handels mit Deutschland bald aufgehoben. Was der Chinese tun kann, diejenigen, die ihn mit Füßen treten, durch Ächtung ihrer Waren zu zwingen, sollten das deutsche Kaufleute nicht auch können?

Koloniales

Unsere Schutzgebiete unter dem Mandatssystem.

Wie bisher noch keine Bestimmung des Versailler Vertrages in irgendeiner Beziehung der Welt zum Segen gedient hat, so hat auch die Regelung der Kolonialfrage nicht nur dem Gesamtwirtschaftsleben, sondern auch den Bewohnern unserer ehemaligen Schutzgebiete selbst bisher nur zum Schaden gereicht. Unter ihren neuen Mandatarherren sind diese Schutzgebiete nicht etwa weiter entwickelt worden, sondern sinken im Gegenteil unaufhaltsam und mit Riesenschritten in ihren unzivilisierten Urzustand zurück.

Den vielen ähnlichen Berichten aus der Südsee und Togo, aus Tsingtau, Kamerun und Ostafrika gesellt sich ein weiterer Bericht über Kamerun hinzu, der um so bemerkenswerter ist, als er von neutraler Seite stammt, und der es daher verdient, unverkürzt wiedergegeben zu werden. Er befindet sich in der spanischen Zeitung „La Tribuna" vom 27. August. In einem Artikel „Die Wirkung französischer Verwaltung — die Anarchie in Kamerun" schreibt das genannte Blatt:

„Bei einer Besprechung des Schicksals der ehemaligen deutschen Kolonien nach dem Friedensvertrage sagte Balfour:

„Die Aufgabe der Mandatarstaaten, denen der Völkerbund seine Vertretung anvertraut, ist je nach Lage und Fall der fraglichen Gebiete verschieden. Grundsätzlich vertritt der Mandatarstaat die zivilisierte Welt und hat ihr gegenüber die Verantwortung für seine Handlungsweise hinsichtlich des Gebietes, das seinem Mandat anvertraut ist. Dieser Grundsatz wird den Fortschritt der Völker begünstigen, auf die er angewandt wird, ebenso die Beziehungen mit den übrigen Völkern erleichtern. Sicherlich werden einige der von Mandatarstaaten des Völkerbundes verwalteten Kolonien an Gebiete angrenzen, die nach älteren Grundsätzen verwaltet werden. Dies bedeutet aber keinen Nachteil, sondern nur einen Vorteil, denn die besser verwaltete Kolonie wird einen günstigen Einfluß auf die andere ausüben und infolge ihres guten Einflusses günstige Reformen in der benachbarten Kolonie auslösen."

Zweifellos müßte dieser ausgezeichnete Grundsatz mehr als reine Utopie sein, wenn die fraglichen Kolonien nicht gerade unter dem Vorwande des Mandats, an Frankreich, England und Belgien gefallen wären, die, wie bekannt, nur mit Gewalt und Ungerechtigkeit kolonisiert haben, deren koloniale Geschichte häßliche Schandflecke hat, wie die Greuel von Senegal, Indien und Kongo. Es war absolut logisch, daß nicht der edle Wettstreit des günstigen Einflusses der besser verwalteten Kolonien auf die Nachbarkolonie, wie ihn Balfour voraussehen wollte, herrschte; wie es ebenso unvermeidlich war, daß die deutsche Kolonie, die dem Schutze der imperialistischen Macht Frankreich, die auch dann noch imperialistisch bleibt, wenn sie das Mandat durch den Völkerbund erhalten hat, anvertraut ist, nicht besser verwaltet ist, als die Nachbarkolonie, die Frankreich vollkommen als sein Eigentum betrachtet. Tatsächlich hat die doppelte Abhängigkeit Kameruns vom Völkerbund und dem imperialistischen Frankreich die Wirkung, daß dort jetzt unter der französischen Schutzherrschaft statt der Ordnung und des Fortschrittes unter der deutschen Verwaltung ein Zustand von Rückschritt und Verwahrlosung herrscht. Als Beweis, wie er nicht besser sein kann, veröffentlicht der „Cri de Paris“ folgenden Brief eines französischen Kolonialbeamten aus Kamerun an die genannte Zeitung, in dem es heißt:

„Vor allem, können Sie mir sagen, wem Kamerun eigentlich gehört? Die Frage mag Ihnen absurd erscheinen, sie ist es aber keineswegs. In derselben Form habe ich den Fall dem Gouverneur, dem Regierungskommissar der französischen Republik in Kamerun, vorgetragen, der mir antwortete: „Wenn ich ehrlich sein soll, so weiß ich es selbst nicht genau. Ich empfange meine Befehle von meiner vorgesetzten Dienstbehörde, dem General-Gouverneur von Französisch-Äquatorial-Afrika. Aber bevor ich diese Befehle ausführen darf, muß ich die Bestätigung der Befehle durch den Völkerbund abwarten; dies in Ausführung bestimmter Anordnungen des Ministeriums des Äußern. Ich muß Ihnen gestehen, daß ich vergebens versucht habe, herauszubekommen, welches die Leitung des Völkerbundes ist, und daß verschiedene Berichte nach Paris bisher unbeantwortet geblieben sind. Jetzt habe ich auf neue Untersuchung verzichtet und warte geduldig ab, bis die Regierung mir diesen Fall aufklärt.“ Wenn aber der Regierungskommissar selbst nicht weiß, wie die Sache liegt, wie sollen wir es denn wissen? Die ganze Kolonie befindet sich in einem bejammernswerten Zustande. Die Deutschen, das muß die Gerechtigkeit zugestehen, hatten in Kamerun enorm gearbeitet. Das Wenigste, was wir hätten tun müssen, wäre gewesen, den Erfolg dieser deutschen Arbeit zu erhalten und die herrlichen Pflanzungen auszunutzen, die wir bei Besetzung des Landes vorgefunden haben. Unsere Regierung hat es aber vorgezogen, alles zu vernachlässigen, und so ist alles verloren.“

Um die Ironie in ihrer wahren Größe zu verstehen, welche in solcher Mitteilung eines französischen Beamten für Frankreich liegt, muß man sich erinnern, daß die in Versailles vereinigten Friedensstifter als Vorwand zur Rechtfertigung der Konfiskation der Kolonie das Gefühl für Menschlichkeit angaben, welches es nicht gestatte, daß die afrikanischen Völker unter der Herrschaft einer so schlecht beleumdeten Macht wie Deutschland leben dürften. Deswegen muß also Kamerun, wo, wie der „Cri de Paris“ gesteht, die Deutschen enorm gearbeitet haben, unter der anerkannten französischen Herrschaft in den Zustand der Verwilderung zurücksinken, in dem seine ersten Kolonisatoren es seiner Zeit angetroffen haben.“

Länder-und Völkerkunde

Ein Klima-Atlas von Deutschland.

Das Preußische Meteorologische Institut hat soeben in achtjähriger Arbeit unter der Leitung von Professor Hellmann einen Atlas von Deutschland fertiggestellt, der auf 87 Karten zum erstenmal eine zuverlässige Übersicht über die wichtigsten klimatischen Elemente gibt. Temperaturverteilung, Luftdruck, Windrichtung, Dampfdruck, relative Feuchtigkeit, Bewölkung und Niederschlagshöhe sind für jeden Monat, die Zahl der heiteren und trüben Tage, die Niederschlags- und Schneetage für das Jahr auf Karten dargestellt. Ferner sind die Monate mit größten und geringsten Niederschlägen gleichfalls in Karten eingetragen. Messungen von meist 30jähriger Dauer an zahlreichen Stationen, für den Niederschlag allein an 1689 Orten, liegen den Bearbeitungen zugrunde. Aus den hinzugefügten Erläuterungen geht hervor, daß die Zuverlässigkeit der Karten viel größer ist, als man annehmen sollte. Umfangreiche Tabellen gestatten außerdem die genauen Zahlenwerte für die wichtigsten Orte zu entnehmen, was die Benutzung des Werkes für die Bedürfnisse des Erwerbslebens, der Landwirtschaft, der Wasserwirtschaft, der Bautechnik, des Handels, Verkehrs usw. außerordentlich erleichtert. Das Werk füllt eine seit Jahrzehnten nicht nur in wissenschaftlichen Kreisen, sondern vor allem von Männern der Praxis schmerzlich empfundene Lücke in mustergültiger Weise aus.

Der Milliardensegen der Polarforschung.

„Von sachverständigen Beurteilern ist die Schätzung aufgestellt worden, daß die Gesamtkosten der Nord- und Südpolarforschung in den letzten 100 Jahren ungefähr 2 Millionen Pfund betragen haben, während der Wert der direkten und indirekten wirtschaftlichen Ergebnisse auf 25 Millionen Pfund angesetzt sind.“ Das wären nach unserem heutigen Geldwert 12 Milliarden Mark, mit denen Sir Ernest Shackleton, der soeben seine neue Forschungsreise nach dem Südpol beginnt, in einem Aufsatz der „Daily Mail“ den besonderen Wert, den die Polarforschung auch für wissenschaftliche Zwecke hat, begründet. Es sind, so führt er dabei aus, zwei Zweige der Wissenschaft von höchster Wichtigkeit für den Schiffer und den Pflanzer, die magnetische Forschung und die Meteorologie, die hier ihre Förderung erfahren. Jedes Schiff, das den Ozean befährt, ist abhängig von der Genauigkeit unserer Kenntnis der verschiedenen magnetischen Strömungen, die die Abweichungen des Kompaß hervorrufen. Um diese genau zu erforschen, sind Beobachtungen in sehr hohen Breiten, so nahe wie möglich den magnetischen Polen, unerläßlich, und von den Daten, die hier erlangt werden, wird jede Verbesserung in die magnetischen Karten der Seeleute eingetragen, so daß jedes Schiff, das diese Verbesserungen benutzt, einen genaueren Kurs innehalten und Zeit auf der Fahrt sparen kann. Das bedeutet für ein einzelnes Schiff nicht allzu viel, aber in unsern Tagen der Dampfer, in denen jede Stunde rechnet, ist die Zeitersparnis wichtiger als zur Zeit der Segelschiffe. Bei den Tausenden von Schiffen, die jährlich nach Süden, nach Australien, Neuseeland, Südafrika und Südamerika fahren, wird die Gesamtzeit ein außerordentlich wichtiger Faktor. Tausende von Stunden, in denen Kohlen, Löhne usw. gespart werden, ergeben stattliche Summen. Wenn Columbus eine genaue magnetische Karte gehabt hätte, würde er den Westkurs innegehalten haben, anstatt weiter nach Süden zu geraten. Ein großer Teil unserer Arbeit wird aber in den magnetischen Beobachtungen bestehen, die durch neueste Methoden und Instrumente erleichtert werden. Unser Giroskop-Kompaß wird uns dabei sehr nützlich sein. Was nun die Meteorologie betrifft, so hat man sich ja oft über sie lustig gemacht, weil die Wettervorhersagen nicht immer mit dem Wetter, das dann tatsächlich kommt, übereinstimmen. Mit weiteren Fortschritten des Wetterdienstes wird aber auch hier größere Genauigkeit erzielt werden. Man muß sich vergegenwärtigen, daß der große antarktische Kontinent nahezu 4½ Millionen englische Quadratmeilen umfaßt. Er ist die Brutstätte für die meisten Winde und Stürme, die von ihm nach Norden kommen, und der Schnee, der aus dieser kalten Gegend kommt, fällt als Regen auf Südamerika, Südafrika, Australien und Neuseeland. Diese Länder sind aber vor allem auf Viehzucht und Ackerbau angewiesen, und jede Kenntnis, die wir von der Wetterlage in der Polarzone erlangen, wird uns instand setzen, das voraussichtliche Wetter und wahrscheinlichen Regenfall in diesen Ländern zu bestimmen. Wir wissen jetzt, daß ein harter Winter in der Polarzone gewöhnlich starke Regenfälle in den südlichen Ländern bedeutet, und mit Hilfe von drahtloser Nachrichtenübermittlung können wir den Farmern anzeigen, welches Wetter sie zu erwarten haben, so daß sie ihre Anordnungen danach treffen können. Es handelt sich nur um die erste Stufe der Erkenntnis in dieser Angelegenheit, aber ohne diese ist kein Fortschritt möglich. Wir werden ferner auch nach der Existenz verschiedener zweifelhafter Inseln, Sandbänke und verborgener Gefahren zu forschen haben. Die Gefahr einer Untiefe ist für die Schiffahrt besonders groß; wir hoffen, sie durch praktische Beobachtung, unterstützt durch genaue Zeitsignale mit unserer drahtlosen Telegraphie, zu lokalisieren. Schließlich haben wir auch für das Luftministerium zu arbeiten, das uns eine ganze Reihe von Aufgaben gestellt hat.

Ein schwedisches Forschungsinstitut für Rassenbiologie

ist mit Unterstützung des schwedischen Parlamentes in Upsala gegründet worden. Die Leitung wurde Professor Lundborg übertragen.

Die Aufgabe des Institutes ist, wie in der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift“ mitgeteilt wird, die Erblichkeit krankhafter Anlagen, Geistes- und Nervenkrankheiten, Disposition für Tuberkulose und Krebs, Mißbildungen usw. zu studieren und aufzuklären. Es wird eine anthropologische, besonders kriminell-anthropologische Abteilung angegliedert, die sich mit der Bedeutung von Konstitution und Erblichkeit bei den Verbrechern beschäftigt. Auch experimentelle, biologische und pathologische Abteilungen sind vorgesehen. Geplant ist ferner eine ständige Ausstellung von erbkundlichen Schaustücken, Ahnentafeln, Rassetypen und ihren Kreuzungen, die zur allgemeinen Schau und zum wissenschaftlichen Studium dienen soll.

Wiſſenſchaft und Kunſt

Brockhaus Konversations-Lexikon.

Von Börries, Freiherrn von Münchhausen.

Der altangesehene Verlag Brockhaus in Leipzig hat ein Preisausschreiben zur Verdeutschung des Wort-Ungeheuers „Konversationslexikon“ erlassen. Aus Tausenden von Vorschlägen haben die Preisrichter eine Wahl getroffen, die bei einem Werke von so hohem Werte und so allgemeiner Verbreitung einer öffentlichen Beurteilung und Verurteilung unterliegen muß.

Die drei preisgekrönten Verdeutschungen lauten: Brockhaus, Handbuch des Wissens, Der große (kleine neue) Brockhaus, Brockhaus A—Z. Das gemeinsame Kennzeichen der drei Preisverdeutschungen ist, daß die Richter sich nicht zu einer Verdeutschung des Wortes „Konversationslexikon“ bekannt haben. Sie sind somit der einzigen wahrhaft wertvollen Aufgabe ausgewichen, einer Aufgabe, die wirklich kulturwichtig genug war, um allen anderen Rücksichten voranzugehen. Es hätte ein Wort gefunden und gewählt werden müssen, das die vier in Betracht kommenden Werke dieser Art in Deutschland sämtlich annehmen konnten. Ich hatte dazu — schon außerhalb des Preisausschreibens, vor Jahren (und völlig unentgeltlich natürlich) — das Wort „Allbuch“ vorgeschlagen, und wir hätten dann bei Annahme dieses Wortes ein Brockhaus-Allbuch, ein Meyer-Allbuch, ein Kürschner-, Pierer- usw. Allbuch gehabt. Da bloß so ganz wenige Männer und Firmen zu überzeugen waren, hätte ich dieses oder irgend ein anderes ebenso gutes und kurzes Wort in allerkürzester Zeit durchgesetzt, das abenteuerliche Ungetüm „Konversationslexikon“ wäre in wenigen Jahren erledigt gewesen.

Dies Preisausschreiben schien eine herrliche Gelegenheit zu bieten, ähnlich wie jenes höchst bedeutsame des Deutschen Radfahrer-Bundes vor 30 Jahren, das uns von Veloziped und Byzicle erlöste und uns das Wort Fahrrad, Rad, schenkte.

Die Gelegenheit ist verpaßt, jämmerlich verpaßt! Weder ist eine Vereinigung oder eine Vereinheitlichung zustande gekommen, noch ist das üble Wort aus der deutschen Sprache ausgemerzt. Infolge der Unfähigkeit der Richter bleibt jenes schiefe und unglückliche Riesenwort nach wie vor am Leben.

Jawohl, die Männer, die diese drei Preise austeilten, sind unfähig gewesen! Sehen wir uns an, was sie gebracht haben.

„Brockhaus A—Z“, — das ist doch kein Wort! Soll das „Aminuszet“ oder „Abiszet“ oder „A bis Zet“ oder wie sonst heißen? Bitte: An welcher Stelle des Wörterbuches soll diese Formel eingereiht werden? Brockhaus hat auch noch andere „Abiszets“ herausgegeben, ein Familien-Lexikon, ein Bibel-Lexikon — heißen die nun nicht auch „Brockhaus A—Z“?

„Der große Brockhaus“ ist vollends keine Verdeutschung, sondern nicht als eine Bequemlichkeitsform. So spricht man etwa vom großen und kleinen Duden und meint damit die bekannten Rechtschreibungsbücher. Aber „der kleine Duden“ ist kein Ersatz für den Titel „Rechtschreibung der deutschen Sprache“.

„Brockhaus, Handbuch des Wissens“ endlich ist ebenfalls keine Verdeutschung von Konversationslexikon, sondern eine Umschreibung. Warum Handbuch? Ist es so sehr handlich mit seinen 17 Bänden? Kann man die anderthalb Meter Bücher-Reihe überall zur Hand haben? Und warum dann nicht „Nachschlagewerk des allgemeinen Wissens“ oder sonst irgendwie anders? Dies ist eine blasse hilflose Zusammenstellung von Worten, die vielleicht ungefähr besagt, was ein Konversationslexikon ist, — ein Schlagwort, eine Verdeutschung, eine wesentliche Verkürzung ist es nicht.

Peinlich wirkt in allen drei preisgekrönten Wortstellungen, daß der Verlag seinen eigenen Namen offenbar für die Hauptsache dabei gehalten hat. Nun will ich der Firma Brockhaus den Stolz darauf, daß sie das erste „Konversationslexikon“ geschaffen hat, gewiß nicht übelnehmen. Aber hier hätte sie schon einmal von dem berechtigten Selbstbewußtsein abgehen und sagen können: „Durch unsere Schuld ist jenes gräuliche Wort in die deutsche Sprache gekommen, so wollen wir heute im Verein mit den anderen Firmen und an ihrer Spitze ausziehen, es zu vertilgen und ein deutsches Wort dafür zu finden.“

Statt dessen haben wir nun gar nichts, gar keine Bereicherung des deutschen Sprachschatzes, gar keine Verdeutschung des Konversationslexikon und gar keine Aussicht, dieses, trotz allem lebendige Wort wieder loszuwerden. Denn so viel Empfindung für das lebendige Leben der Sprache werden wohl auch jene Preisrichter haben, um einzusehen, daß kein Mensch in Deutschland sagen wird: „Schlag mal im „Handbuch des Wissens“ nach!“ — Ein Bonner Student hat seinerzeit das Wort Lexikon umgekehrt in Nokixel, was sprachlich zu nachkieken (nachsehen) gedeutet werden konnte. Das ist ein Witz, ein Studentenulk, gewiß! Aber wer Sinn für Humor hat und die steifleinene Feierlichkeit der meisten Verdeutscher als lächerlich ohne Witz empfindet, der wird mir zugeben: Selbst dies Ulkwort hat vor dem ledernen „Handbuch des Wissens“ einige unzweifelhafte Vorzüge: Kürze, Schlagwortkraft, Urwüchsigkeit!

Und wer die deutsche Sprache und ihr Werden kennt, der weiß, daß eine Menge heute allgemeiner und sachlich-ernsthafter Worte einst in ihrer Geburtsstunde nichts anderes waren (schon weil es zunächst unverständlich und mehr ulkig als witzig ist), aber das ist sicher, daß sein glücklicher Erfinder mehr vom Wesen der Sprache verstand als der preisrichtende Verdeutschungs-Ausschuß bei Brockhaus. So führe ich ihn an, nicht um seinen Wert, sondern um den Unwert dessen zu kennzeichnen, was hier dem ganzen deutschen Volke zugemutet werden soll!

Was will Graf Keyserling?

Zur Herbsttagung der Gesellschaft für freie Philosophie in Darmstadt.

„Was wir wollen“ — so nannte Graf Keyserling seinen ersten Vortrag, mit dem er die Darmstädter Herbsttagung der Schule der Weisheit einleitete. Dies zu zeigen, war aber auch die Absicht all seiner weiteren Ausführungen, ja der gesamten Veranstaltung. Man wird zugeben müssen, daß es dem Grafen Keyserling diesmal mit selten vorher erreichter Klarheit und Eindringlichkeit gelang, seinen Zuhörern den Sinn seines Wollens zu erschließen. Da sich sein Wollen unmittelbar auf diese unsere Zeit bezieht, wie es aus ihr auch erst ganz verständlich wird, so ist es sehr angebracht, wenn sich weitere Kreise des geistigen Deutschland mit ihm vertraut machen.

Die Keyserlingsche Lehre ist, wie der „Tag“ schreibt, im Grunde sehr einfach. Dennoch kann sie leicht falsch verstanden werden, da sie eine wesentlich andere Einstellung auf die Welt bedeutet, als sie uns gewohnheitsgemäß „liegt“. Von diesem Wesentlichen soll deshalb hier vorerst nur gesprochen werden; der Inhalt der einzelnen Vorträge besitzt demgegenüber ein sekundäres Interesse. Keyserling geht davon aus, daß die festen Formen, welche dem geistigen und gesellschaftlichen Leben einst Halt gewährten, sich heute allgemach zersetzen. Will man in ihnen auch jetzt noch ein Letztes sehen oder leugnet man andererseits ihren Sinn überhaupt, so wird sich das Daseinsganze notwendig zu völliger Ungestalt auflösen müssen. Demgegenüber gilt es nun aber, überall auf die tiefere Bedeutung der äußeren Form zurückzugehen und so von dem unmittelbar erfaßten Sinne her alles konkrete Tun zu beginnen und zu beseelen. So sind wir heute grundsätzlich, wenn auch wohl lange noch nicht faktisch, über das Nichttrennenkönnen von Buchstabe und Sinn hinaus. In der Psychoanalyse hat man in ähnlicher Weise ja auch bereits erkannt, daß seelische Tatsachen eine tiefere Bedeutung haben, und daß es auf diese allein ankommt. Eine solche Akzentverlegung vom äußeren Tatbestand auf die innere Bedeutung gilt es nun ganz allgemein zu vollziehen. Eine Erneuerung kann uns nur von einem tieferen Sinnverstehen herkommen. Dann werden Sinn und Ausdruck einander auch immer mehr entsprechen. Dies aber ist ein unbedingter, kein relativer Fortschritt.

Gleich Tiefes läßt sich nun aber in verschiedenen Sprachen sagen. Da man nämlich immer nur durch schon Bekanntes erkennen kann, so wechselt auch je nach der Zeit die Ausdrucksform. Von Bedeutung ist hier deshalb allein das jeweilige Niveau, von dem aus ein Mensch vom Tiefsten kündet. So werden sich ein gleichtiefer Christ und Buddhaist im Letzteren verstehen. Je tiefer der Mensch wird, desto mehr verliert die Tatsache an Bedeutung, daß er in irgendwelchen peripherisch bedingten Sinnbildern spricht. Andererseits kann der — äußerlich gesehen — gleiche Weg sehr verschiedenes bedeuten. Nie kommt es darauf an, was einer tut, sondern wer es tut. Das Wesentlich-Allgemeine drückt sich also nicht im Abstrakt-Allgemeinen, sondern im Gegenteil im Einzelnen aus. Ein jeder sollte deshalb lernen, seine Sprache möglichst vollendet zu sprechen. Wie jedes Zeitalter im großen seine besonderen Ausdrucksmöglichkeiten hat, so im engeren auch jeder Einzelne. Der Mensch muß also lernen, seinen Weg, nicht den irgendeines Meisters, zu gehen und stets aus ureigenster Verantwortlichkeit heraus zu handeln. Vermittels jeder Anlage läßt sich, wie Keyserling immer wieder betont, Tiefstes zum Ausdruck bringen, jeder äußere Beruf kann ebenso auch zum Ausdruck tiefsten Sinnes werden. In diesem Sinne möchte auch die durch den Grafen Keyserling begründete Schule der Weisheit wirken. In ihr soll den Schülern kein Wissen vermittelt werden, sie verfolgt deshalb auch keinerlei Programm und erstrebt kein äußerlich bestimmbares Ziel, sondern will den Einzelnen zu sich selbst führen, auf daß er dann seinen Weg geht.

Wie eifrig müht man sich heute, die Welt zu bessern und zu ändern. Aber eine solche Veränderung der äußeren sachlichen Mächte ist nicht nur kaum zu erzielen, sie ist auch im Tiefsten ohne Bedeutung. Dies ist allein die Einstellung zu den Dingen. Von ihr hängt es immer ab, wie die Tatsachen des Lebens werden, welchen Sinn sie erhalten. Wird der Akzent bewußt auf den Sinn gelegt, so wird sich ein jeweils der seelischen Realität entsprechender Ausdruck auch wie selbstverständlich finden. Auf diesen von Grafen Keyserling angeschlagenen Ton waren auch die Vorträge der Herren Rousselle, Dibelius und Wilhelm (Peking) abgestimmt, die auch im einzelnen recht wertvolles brachten. G. v. N.

Das mathematische Problem,

das dem Weltwunder der Cheopspyramide zugrunde liegt, ist mehrfach behandelt worden, oft in phantastischer Form, und keine Lösung konnte überzeugen. Nun veröffentlicht Ing. K. Kleppisch eine Untersuchung bei R. Oldenbourg in München, die vom Mathematischen her zu einem einfachen, aber dafür um so überzeugenderen Ergebnis kommt. Er erkennt, daß der leitende Baugrundsatz eine einfache mathematische Erkenntnis ist. Kleppisch hat berechnet, daß die Gesamtoberfläche der Cheopspyramide nach dem Goldenen Schnitt geteilt ist, derart, daß sich die Grundfläche zur Mantelfläche wie die Mantelfläche zur Gesamtoberfläche verhält. In diesem Oberflächenverhältnis erkennt er den leitenden Gedanken im Bau des großen Werkes und weist dann in eingehender historischer Darlegung nach, daß seine Hypothese bei den alten Ägyptern keine höheren mathematischen Kenntnisse voraussetzt, als ihnen die moderne kritische Forschung bereits zuerkannt hat. Das wäre ein Nachweis, gültig für die Zeit zwischen etwa *2400—2300* vor Chr., dahingehend, daß jenes selbe Maßverhältnis, dessen Schönheitswerte an einer Reihe der bedeutendsten Bauwerke der Antike und Renaissance nachgewiesen worden sind, auch dem hervorragendsten Bauwerk der Ägypter seine einzigartige Stellung gibt. Bei allen übrigen Pyramiden ist dies Verhältnis dann nicht mehr nachweisbar, wie sie ja auch sonst nur unverstandene Nachbildungen der großen Pyramide sind. So ist die Möglichkeit vorhanden, daß der Schöpfer der Großen Pyramide — ein seine Zeit mathematisch überragender Geist — gleichzeitig auch der Entdecker der dem Bau zugrunde liegenden geometrischen Sätze war. Nun zieht sich durch die ganze uns bekannte Geschichte der Mathematik wie ein roter Faden eine Kette von Geheimniskrämerei, kleinlicher Eitelkeit, Neid und Mißgunst, auftretend sonderbarerweise gerade bei den größten Geistern, so daß es unnatürlich wäre, anzunehmen, der Mensch sei am Beginn der Geschichte ein wesentlich anderer gewesen, als er sich in ihrem Verlaufe erwiesen hat. Hat es der Erbauer der Großen Pyramide demnach für gut befunden, aus irgendeiner Ursache vorerst seine Entdeckungen geheim zu halten, so kann er sie bei seinem Tode freiwillig oder unfreiwillig mit sich ins Grab genommen haben. Schon seine direkten Nachkommen hätten dann seinem Lebenswerk mit Unverständnis gegenüber gestanden.

Der Niedergang der Universität Straßburg.

Aus Anlaß der jetzt in Straßburg stattfindenden „Medizinischen Woche" widmet die „Presse médicale" der Universität Straßburg eine Sondernummer. Aus dem geschichtlichen Überblick über die Entwicklung der Medizin in Straßburg vom Mittelalter bis zum Jahre 1870 geht — wohl gegen den Willen des Verfassers — klar hervor, daß Straßburg eine ganz deutsche Universität war, bis es 1681 von Frankreich geraubt wurde, und französische Leser werden vielleicht mit Erstaunen unter den vielen hier angeführten Namen bedeutender Ärzte vergebens nach einem einzigen französischen suchen. Noch interessanter aber ist der in dem Heft enthaltene, an die Ärzte Frankreichs gerichtete offene Brief des Dekans der Straßburger medizinischen Fakultät G. Weiß, aus dem deutlich der Niedergang dieser Hochschule unter der französischen Herrschaft hervorgeht. Weiß lobt die kluge Politik Deutschlands, das es nach 1871 verstanden habe, nur bedeutende Männer an die Universität Straßburg zu ziehen und diesen Außenposten mit Instituten und Lehrräumen besser auszustatten, als irgendeine Hochschule Frankreichs. Jetzt befinde sich Frankreich in ähnlicher Lage, aber es zeige sich seiner hohen Aufgabe nicht gewachsen. Infolge der schlechten Bezahlung der Professoren sei der wissenschaftliche Ruf der Fakultät so sehr gesunken, daß es an Patienten fehle und natürlich auch gerade an den besseren Studierenden; kein Wunder, daß die öffentliche Meinung bereits Befürchtungen äußere, die mit so vielen Opfern errichtete Universität Straßburg werde immer tiefer von ihrer einstigen Höhe herabgleiten. „Die Ausführungen des Professors Weiß", bemerkt hierzu die „Münchener Medizinische Wochenschrift", „stimmen ganz mit dem überein, was man auch sonst über die neuen Verhältnisse in Straßburg erfahren hat und mit wahrer Trauer beobachten wir Reichsdeutsche den allmählichen Abbau der großen Leistung, die das kaiserliche Deutschland an der Universität Straßburg vollbracht hat."

Literatur und Theater

Neue Erinnerungen an Hermann Löns.

Hermann Löns ist nach seinem Heldentode als eine bedeutende Erscheinung in unser Schrifttum eingegangen, und die Begeisterung, die seine von tiefem Naturempfinden durchströmten Werke erregten, die liebevolle Anteilnahme, die seine kernfeste Persönlichkeit findet, lassen es begreiflich erscheinen, daß die Erinnerungen, die in letzter Zeit von ihm Nahestehenden veröffentlicht wurden, mit besonderem Interesse aufgenommen wurden. Zu diesen Erinnerungsschriften tritt nun eine neue, nämlich die seiner ersten Frau Elisabet Löns-Erbeck, die unter dem Titel „Meine Erinnerungen an Hermann Löns" bei Gebrüder Lensing in Dortmund erschienen ist. Sehr viel Bezeichnendes weiß sie von dem bereits früh auftretenden Naturgefühl des Dichters zu erzählen. Aus seiner Jugend berichtete er ihr, daß die Nachbarn ihm alles mögliche Lebendige zugeschickt hätten, daß er es oft nicht unterbringen konnte. So hatte er einen Kolkraben, einen Häher, eine Elster, einen Turmfalken und einen Waldkauz. Kleine Eulchen liebte er sehr, und „Eulchen" war auch ein Liebeswort, das er für seine Frau brauchte, wenn er sehr vergnügt war. Seines Vaters Jagdhunde waren seine besten Freunde, und seine Freude war groß, als eines Nachts sein Vater, von der Jagd kommend, seine Bettdecke zurückschlug und ihm zwei graue Wollklumpen — zwei junge Füchse — zuwarf. Sogar junge Wölfe hegte er kurze Zeit, und alles, was lebte, fand sein lebhaftes Interesse. Der Vater hatte die riesigen Jagden in Deutsch-Krone gepachtet, und Löns verstand schon als siebenjähriger Knabe als Treiber bei den großen Jagden sein Handwerk vorzüglich. Hier kam er auch zum ersten Male zum Schuß und trug stolz seine Beute nach Hause. Als er auf der Durchreise während seiner Kinderjahre nach Berlin kam, da konnte er sich gar nicht von dem „Zoologischen Garten" trennen, und frühmorgens war er bereits am Eingang, um die Tiere zu begrüßen. Durch sein Benehmen wurde ein alter Professor auf ihn aufmerksam, der ihn nun planmäßig umherführte und ihm alles zeigte; jahrelang stand er mit diesem Gelehrten dann in Briefwechsel. Als er mit seiner jungen Frau nach Berlin kam, war ihr erster Weg zum Zoologischen Garten und zum Aquarium. In seiner Wohnung hatte er mehrere Aquarien eingerichtet und war unermüdlich, sie mit Insassen und diese mit Futter zu versorgen. Ebenso sammelte er auf den Ausflügen alle möglichen Versteinerungen. „Ich wurde durch den Verkehr mit ihm ein ganz anderer Mensch", erzählt Frau Löns. „Ein echtes Großstadtkind, lernte ich nun durch ihn die Natur mit andern Augen betrachten, lernte sie kennen und lieben. Er hatte eine wundervolle Art, zu erklären und zu schildern; man lernte immer bei ihm, und es war für mich stets eine große Freude, wenn er mir mit seiner leisen Stimme irgendein Naturwunder erklärte". Seine feine Naturbeobachtung kommt auch in manchen Stellen der mitgeteilten Briefe schön zum Ausdruck. „Ich habe sechs, nein sieben Blumensträuße vor meinen Fenstern", schreibt er ihr z. B.

„zwei mit Margueriten, einen mit Schwertlilien, zwei mit wunderbaren Tiefwaldblumen, zwei mit Meerblumen, darunter einen mit tiefroten Orchideen. Ich lege Dir in das Paket einige Blumen.“ Und ein ander Mal: „Draußen ist ein tolles Gewitter, ich habe schon jetzt — halb sieben — die Lampe an und alle Fenster offen. Es ist gerade über mir, und die elektrische Spannung ist so groß, daß ich trotz meiner Kaltblütigkeit solchen Dingen gegenüber nervöse Flüsse im ganzen Körper fühle. Aber schön ist es, prächtig!“

Über seine Schaffensweise erfahren wir allerlei. „Mein Mann hatte eine unermüdliche, oft ans fabelhafte grenzende Arbeitskraft,“ schreibt die Verfasserin, „und war geradezu unerschöpflich an Ideen, die er zu Plaudereien und Skizzen ausarbeitete; dabei war er von unendlicher Güte und zartester Rücksichtsnahme, so daß uns trotz Sorgen und Arbeit jeder Tag ein Sonntag war.“ Über seinen Charakter heißt es an einer anderen Stelle: „Er wurde oft ganz falsch beurteilt; man hielt ihn für hochmütig, weil er wie alle Niedersachsen sehr zurückhaltend und gegen Fremde abweisend war; aber er hatte ein weiches Herz; der Grundzug seines Charakters war Güte; er war immer bereit, zu helfen, wo er nur konnte und stellte auch seine scharfe Feder zur Verfügung, wenn es galt, für das Recht einzutreten oder gegen ein Unrecht zu kämpfen. Kleinliche Menschen machte er sich dadurch oft zu Feinden. Berufsneid kannte er in keiner Form, junge Schriftsteller und Schriftstellerinnen förderte er unermüdlich, auch mit Geld half er in zahllosen Fällen aus und wurde leider oft in häßlichster Weise ausgebeutet.“ Sein Schaffen ging so vor sich, daß er alles vom Anfang bis zum Schluß im Kopf verarbeitete und es erst dann, wenn es im Geiste fertig war, in einem Zug niederschrieb. „Fast nie brauchte er im Manuskript oder in der Korrektur zu ändern; dabei war seine Schrift, wie er selbst, klar, ohne Schnörkel, ohne Schleifen und Verzierung, stets sich gleichbleibend. War eine Arbeit im Kopf fertig, schrieb er sie schnell, ohne Besinnen, fast ohne zu verbessern, nieder.“

Italien und die deutschen Dantefeiern.

Über die Dantefestlichkeiten in Deutschland ist die italienische Presse bis jetzt mit einem recht frostigen Stillschweigen hinweggegangen. Um so wohltuender berührt ein Artikel im „Paëse“, der erklärt, auch dann, wenn man keine Sympathie für Deutschland habe, müsse man die Würde und den Ernst des Geisteskults anerkennen, mit dem ein früherer Gegner ohne Rederei und Banalität des großen Toten gedenke, ganz ähnlich wie 1916, mitten im Kriege, als Shakespeare gefeiert wurde, ohne daß man sich zu Ausfälligkeiten gegen England hinreißen ließ. Harnack und Troeltsch, schreibt das römische Blatt, wäre es ein leichtes gewesen, bei dieser Gelegenheit dem großen italienischen Poeten einen deutschen Dante gegenüberzustellen, wie es Poincaré und Barrès fertiggebracht haben, einen „latinischen“ Dante zu konstruieren, aber während man in Paris die Dantefeier zu politischen Ausfällen von zweifelhaftem Geschmack mißbrauchte, habe in Berlin das Gedächtnis allein der Kunst gegolten.

Aus der Frauenwelt

Der Bund deutscher Frauenvereine

hatte vom 5. bis zum 8. Oktober die Abgesandten der in ihm zusammengeschlossenen Bünde nach Köln in den Gürzenich zusammenberufen. Die Bundesvorsitzende, Frau Weber-München konnte eine Anzahl Vertreter von hohen Behörden begrüßen, die zu der Hauptversammlung erschienen waren. Mit großem Beifall, aufgenommene Entschließungen grüßten die bedrängten Schwestern im besetzten Westen, im bedrohten und besetzten Osten. Den ersten Vortrag hielt Dr. Gertrud Bäumer über „Die Zukunft der Mädchenschulbildung“ in diesem Sinne: Besondere Schultypen für die allgemeine Bildung der Mädchen brauchen nicht geschaffen zu werden. Dagegen ist dafür zu sorgen, daß alle im Bildungswesen geschaffenen Möglichkeiten des Aufstiegs, der Auslese und Differenzierung den Mädchen auch tatsächlich in demselben Maße zugänglich sind wie den Knaben. Aus diesen Grundsätzen ergeben sich an praktischen Forderungen für das Mädchenschulwesen: das Lyzeum muß zu einem organischen Bestandteil des höheren Schulwesens umgestaltet werden; die Mittelschule muß ausgebaut werden als Normalschule für solche Mädchen, die keine intellektuelle höhere Bildung suchen. Von ihr muß der Übergang zur Frauenschule ermöglicht werden; die für die Knaben in Aussicht genommenen Arten höherer Schulen — neben den alten die deutsche Oberschule und die Aufbauschule — müssen auch für Mädchen eingerichtet werden; das Oberlyzeum als besondere Art der höheren Schule muß beseitigt werden. Die Frauenschule ist dem Aufbau der Berufsbildung der Mädchen organisch einzufügen. Wo die Möglichkeit gesonderter Schulen für Mädchen und Knaben nicht besteht, seien gemeinsame Schulen einzurichten. Die Anpassung von Erziehung, Unterricht und Schulleben an die Eigenart der Mädchen sei eine selbstverständliche pädagogische Forderung, deren Erfüllung vor allem dadurch zu sichern wäre, daß der entscheidende Einfluß an der Mädchenschule von Frauen ausgeht. Frl. Dr. Mayer-Kulenkampff sprach über den Begriff der staatsbürgerlichen Erziehung, Anna v. Gierke über „Familie und Jugendwohlfahrt“, Gertrud Wolf, M. d. b. L., über „Probleme weiblicher Berufsbildung“, Dr. M. E. Lüders, M. d. R., über „Frauenberufsberatung“, Elly Heuß-Knapp, über „die Familie als sittliche Erziehungsmacht“. Fräulein Dr. Berent und Dr. Anna Mayer sprachen über „die rechtliche Stellung der Ehefrau und Mutter“. Der Niederschlag dieser Vorträge war eine Entschließung folgenden Inhalts: Die Mutter muß die volle elterliche Gewalt erhalten. Als gesetzlicher Güterstand verdient die Gütertrennung den Vorzug. Die Ehescheidung soll nicht nur bei Verschulden eines Ehegatten, sondern auch bei Zerrüttung des Ehelebens möglich sein, wobei allerdings Sicherungen gegen leichtfertige Scheidungen zu treffen sind.

Helene Lange ist aus dem engeren Vorstand ausgeschieden und zum Ehrenmitglied ernannt. Die Besprechung interner Bundesfragen beschloß die Tagung, die in ihrer planmäßigen und zielbewußten Arbeit dem Wollen und Können der geschulten Frau ein rühmendes Zeugnis ausstellt.

Die Frauen — das stärkere Geschlecht.

Ein Beweis dafür, daß nicht die Männer, sondern die Frauen das stärkere Geschlecht sind, kommt von einer Seite, von der man ihn vielleicht am wenigsten erwartet hätte, nämlich von dem Oberinspektor des englischen Fabrikwesens. In seinem neuesten Bericht gibt dieser Beamte, dem das wissenschaftliche Studium der englischen Arbeiterverhältnisse obliegt, eine Reihe interessanter Zahlen, die die Arbeiterfrau in einem sehr günstigen Licht erscheinen lassen. Zunächst geht aus dieser Statistik hervor, daß die Frauen bei ihrer Tätigkeit vorsichtiger zu Werke gehen als die Männer. Das Verhältnis der Unglücksfälle, die vorkommen, ist sehr viel geringer bei den Frauen als bei den Männern. So erleiden in allen britischen Industrien 3,1 v. H. der männlichen Arbeiter Unglücksfälle, während die Zahl bei den Frauen 0,7 v. H. beträgt. Es kommen also im Durchschnitt bei Männern sechsmal so viel Unfälle vor als bei Frauen. Nun kann man dagegen einwenden, daß die Männerarbeit häufig größere Gefahren in sich schließt als die der Frauen und daß sie in gefährlicheren Industrien beschäftigt werden. Aber auch dieser Einwand ist nicht ganz stichhaltig. Es gibt Industrien, in denen die Gefahren mehr oder weniger zwischen den Geschlechtern gleich verteilt sind. Man nehme z. B. die Textilindustrie. Hier werden mehr Frauen beschäftigt als Männer, und die Gefahren sind für beide Teile durchaus dieselben. Aber bei den Männern beträgt die Durchschnittsziffer der Unglücksfälle 1,5 v. H., bei den Frauen 0,2. Die Frauen unterliegen also auch hier etwa sechsmal weniger Unglücksfällen als die Männer. Daraus geht deutlich hervor, daß die weiblichen Arbeiter sich mehr in acht nehmen. Doch die neue Statistik spricht nicht nur für die Vorsicht, sondern auch für die Ausdauer und Stärke der Frauen. Von allen Unglücksfällen, die Männern zustoßen, waren in der Berichtszeit 1,1 v. H. tödlich; von den Unglücksfällen der Frauen hatten nur 0,3 v. H. einen tödlichen Ausgang. In dem Beispiel der Textilindustrien, wo die Gefahren ziemlich gleich verteilt sind, waren 1,3 v. H. der Unglücksfälle bei Männern tödlich, bei den Frauen nur 0,2 v. H. Man kann daraus schließen, daß die Frauen den Unfällen eine größere Widerstandskraft entgegensetzen als die Männer, und es hat also den Anschein, als ob die Frauen mehr aushalten als die sog. Herren der Schöpfung. Danach wird man also die Männer nicht mehr das „stärkere Geschlecht“ nennen dürfen. Ein großer Physiologe erklärte einmal, daß, wenn Männer die Menge von Schmerzen und Anstrengungen aushalten müßten, denen eine große Anzahl von Frauen unterworfen ist, dann würden sie daran zugrunde gehen. Diese Anschauung wird durch die Zahlen der englischen Arbeiterunfallstatistik bekräftigt.

Farbenorgien in der Pelzmode.

Während früher die Pelzmode mit dem Beginn der Wintersaison wieder einsetzte, ist dies heute, wo Pelze den ganzen

Sommer hindurch getragen werden, nicht mehr der Fall. Die Modedame kann daher nicht mehr tun, als den „Sommerpelz" mit dem „Winterpelz" zu vertauschen. Um eine deutliche Scheidung durchzuführen, bringt man daher neue Nuancen in die Pelzmode, und die neueste ist eine Farbenfreudigkeit, wie sie die Kleidung jetzt überhaupt zeigt, bei Pelzen aber bisher noch unbekannt war. Die Pelze der Herbstsaison zeigen die seltsamsten Färbungen, und es werden Pelze in Purpurrot und Rosa angeboten, in Maisgelb und Braun, in Orange und sogar in Grün. Pelzshawls, die aus einem oder zwei Fellen bestehen, werden quer über die Schulter geworfen und lassen die Vorderseite frei, was zwar kein guter Schutz für die Lungen ist, aber sehr schick aussieht. Die eleganteste Pelzfarbe ist ein Schokoladenbraun, während als Pelzgarnierung am Mantel für den Saum und die Ärmel hellbraune Töne Verwendung finden. Große Beliebtheit wird in der kommenden Pelzmode das Affenfell besitzen, das besonders für Einfassungen in Betracht kommt. Die Muffen nehmen die alte Kissenform auf und werden mit zwei oder noch mehr Schwänzen verziert. Die Kostüme zeigen in großem Umfang Pelzstulpen und hohe Pelzkragen.

Die Ästhetik des nackten Arms.

Unter den Dingen, die die Frauen in dieser Mode der kurzärmeligen Kleider den Blicken hüllenlos darbieten, befinden sich auch die Arme, und es muß gesagt werden, daß es nicht immer gerade ein schöner Anblick ist, der hier dem forschenden Blicke zuteil wird. Die Ästhetik des Arms ist ein Kapitel, das sich jetzt besonders aufdrängt und mit dem sich die Frauen mehr als bisher beschäftigen sollten. Knochige oder unförmige Arme wirken zweifellos unter der Hülle eines Ärmels viel vorteilhafter, als wenn sie nackt getragen werden. Aber auch ein Arm, der eine anmutige Form von Natur besitzt, wird wirklich schön nur dann wirken, wenn er gepflegt wird. Dieselbe Sorgfalt, die die Dame dem Teint ihrer Wangen zuwendet, möge sie daher auch dem Unterarm oder sogar dem Oberarm, wenn sie ganz kurze Ärmel liebt, zuteil werden lassen. Die Form des Armes läßt sich durch gymnastische Übungen sehr verschönern, und besonders kann man Handgelenken durch geschickte Massagen und fortgesetzte Übung anmutige Zartheit verleihen. Künstler haben schon öfters die Bemerkung gemacht, daß Stubenmädchen besonders schön geformte Arme besitzen. Diese Beobachtung führt auf die Tatsache, daß beim Bettmachen und Zimmerauskehren die Arme eine besonders vorteilhafte Bewegung ausführen. Das Arbeiten mit Besen trägt zur Verschönerung der Armformen bei. Auch beim Tragen von Handschuhen spielen ästhetische Fragen eine Rolle. Nichts wirkt häßlicher als ein kurzer Handschuh, der nur bis zum Armgelenk reicht, wenn er zusammen mit einem halblangen Ärmel getragen wird. Das Fleisch, daß zwischen Handschuh- und Ärmelende hervorkommt, sticht allzusehr von dem Material ab. Sodann muß die Bewegung des entblößten Arms ganz anders ausgeübt werden, als es bei dem mit einem Ärmel bekleideten Arm der Fall ist. Die Dame studiere daher, wenn sie bloße Arme zeigt, die verschiedensten Gebärden und Haltungen, die sie mit dem Arm ausführt, vor dem Spiegel ein, beobachte die Haltung der Arme beim Sitzen, Stehen und Gehen, und sie wird dann sehr viel Unschönes vermeiden, was den nacken Arm plump erscheinen läßt. Besonders unangenehm wirkt das Auflehnen und Aufstützen der nackten Ellbogen auf Tische und Stuhllehnen, die dann gerötet und breit sich darstellen. Auch ist das ärmellose Kleid nicht bei allen Gelegenheiten zu tragen. Während es zum Sport oder zum Morgenspaziergang paßt, wird es für eine feierliche Gelegenheit unpassend sein. B.

Sport und Jagd

Alpiner Wiederaufbau.

Aus Kassel wird uns geschrieben: Nicht weniger als 39 deutsche Hütten des Alpen-Vereins sind in Südtirol von den Italienern geschluckt worden. Es ist ihnen, scheint's, selbst nicht wohl dabei, denn sie haben dem Deutschen und Österreichischen Alpenverein eine Entschädigung in Höhe von einer Million Goldmark angeboten. Dieses Angebot ist vorläufig abgelehnt worden, denn... es sollte auf Rechnung der „Reparation" gehen! Indessen sind die verschiedensten Sektionen dabei, im deutsch gebliebenen Tirol neue Wirkungsstätten zu erschließen. So hat sich jetzt die Kasseler Sektion entschlossen, eine neue Kasseler Hütte zu bauen und zwar im Stillupp-Gebiet. Unter Führung des ebenso als Chirurgen wie als Alpinisten berühmten Dr. Jäckh stieß eine „Expedition" in das touristisch noch fast jungfräuliche Hochgebirgsgebiet des Großen Löffler vor, der als gewaltige dreieckige Pyramide mit einem riesenhaften, tief ins Tal heruntergleitenden und wildzerklüfteten Gletscher die Spitzen und Wände des stillen Stilluptals überragt. Der Große Löffler ist erst wenige Male bezwungen worden. Am 1. August 1921, mittags 12 Uhr, wurde der geeignetste Platz betreten und auf einer Visitenkarte in einer rasch errichteten Steinwand bescheinigt, daß Kassel Besitz von diesem wunderschönen Fleck ergriffen hat. Der Neubau der Hütte soll 4½ Millionen Kronen kosten! In deutschem Gelde ist es nur den zehnten Teil so schlimm, aber teuer genug kommt der alpine Wiederaufbau, den andere Sektionen mit Wegeerneuerungen und Wiederherstellung des während des Krieges Zerstörten und Vernachlässigten begonnen haben. So will Greiz jetzt an die Wiederherstellung der zu einem Schafstall gewordenen Hütte gehen. Ein Aufenthalt in dieser Hütte ist gegenwärtig unmöglich. Durch Sammlungen in den alpinistischen Kreisen Deutschlands soll der Aufbau in den Alpen beschleunigt werden.

Ein Volk, das vom Sport lebt.

Ein Bericht des britischen Ackerbauamts stellte kürzlich fest, daß fast 1 Million 600 000 Hektar Schottlands für den Ackerbau und Weidebetrieb aufgegeben sind, um in Jagdforsten verwandelt zu werden. Mag man nun auch in England diese Entwicklung beklagen, so kommen doch die Schotten besser auf ihre Rechnung, wenn sie ihr malerisches Hochland als einen großen nationalen Jagd- und Sportpark einrichten, als wenn sie im Schweiße ihres Angesichts dem Boden spärlichen Ertrag abringen. Wie Christopher Beck in einem Aufsatz ausführt, verdankt der Norden Schottlands seinen heutigen Wohlstand den großen Verdiensten, die durch die alljährlich hier abgehaltenen Jagden und Fischereien den Bewohnern zufließen. Man hat berechnet, daß die Jagdpachten, die in Schottland gezahlt werden, jährlich die Summe von 1½ Millionen Pfund übersteigen und daß über 4000 Forstbeamte und Wildwärter das ganze Jahr besoldet werden. Der Anfang August bringt alljährlich ein Heer von mehreren tausend Jägern und Fischern aus allen Teilen Englands nach dem schottischen Hochland. Das sind fast alles reiche Leute, die ihr Geld freigebig ausgeben und vielfach 6—8 Wochen dort bleiben; dann kommt noch eine zweite Saison, die bis in den November hinein dauert. Diese Sportsleute lassen jährlich gegen 1 Million Pfund in Schottland, und dieser Goldstrom, der dadurch in das Land geleitet worden ist, hat sich in den letzten 40 Jahren sehr deutlich bemerkbar gemacht. Schöne neue Häuser sind entstanden, die alten wurden umgebaut, Moore entwässert, Wege und Einfriedungen angelegt. Dem gemeinen Mann geht es heute in Schottland sehr viel besser als früher, und die Millionen Hektar Landes, die für den Sport eingeräumt wurden, sind ja zum größten Teil Gebiete, auf denen höchstens Schafzucht möglich gewesen wäre. Die Schotten leben also tatsächlich in der Hauptsache vom Sport.

Vom Leben in der Heimat

Breslau.

Eine gewaltige Kundgebung für Oberschlesien fand am 14. Oktober in der Jahrhunderthalle und auf dem Schloßplatz statt. Kaufmännische und industrielle Betriebe, Handwerker, kommunale und staatliche Behörden hatten geschlossen, um ihren Angestellten die Teilnahme zu ermöglichen. Die Jahrhunderthalle wie der Schloßplatz waren von vielen Tausenden dicht gefüllt. Alle politischen Parteien — von der Deutschnationalen Volkspartei bis zur Unabhängigen Sozialdemokratie — waren vertreten. Redner aller Parteien hielten Ansprachen, in denen sie gegen den Bruch des Versailler Vertrages und den mit der drohenden Zerreißung Oberschlesiens ausgeübten Gewaltakt protestierten. Es wurde folgende Entschließung angenommen:

Die zu Tausenden und Abertausenden versammelten Männer und Frauen aller Stände wenden sich in dieser ernsten Stunde mit Empörung dagegen, daß Oberschlesien ohne Berücksichtigung des Volkswillens und der wirtschaftlichen Erfordernisse willkürlich zerrissen wird. Sie verlangen, daß das von der Entente feierlich verkündete Selbstbestimmungsrecht der Völker und die wirtschaftliche Wohlfahrt Oberschlesiens für die endgültige Entscheidung grundlegend bleiben. Eine gerechte Entscheidung über Oberschlesien ist Voraussetzung für den Wiederaufbau Europas, zu dem in friedlicher Arbeit beizutragen Deutschland den besten Willen bereits bewiesen hat. Das Wohl und Wehe der gesamten Bevölkerung Breslaus und der ganzen Provinz Niederschlesiens ist mit dem Schicksal Oberschlesiens untrennbar verbunden. Eine den verkündeten Grundsätzen nicht entsprechende Entscheidung über Oberschlesien wäre ein Bruch des Versailler Vertrages und geeignet, in Deutschland die schwersten Erschütterungen politischer und wirtschaftlicher Art hervorzurufen und die Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen unmöglich zu machen.

Biebrich.

Masart schreibt in der „Liberté“ über die französische Kunstausstellung in Biebrich und die französische Propaganda im Rheinland: „Diese Ausstellung bestehe in Wiesbaden aus einem Dutzend Empiremöbeln, die Herzog von Wagram geliehen hat, und in Biebrich aus zwei Gallerien voll von Bildern, welche die „französische Kunst“ vertreten, und die eine regelrechte Sammlung alles dessen darstellen, was der Futurismus, der Pointilismus und der Kubismus an Narrheiten erfunden hat. Sie erinnern an die „Schreckensgalerie“ der Ausstellung der „Unabhängigen“. Die Ausstellung von Biebrich enthält alles das und noch hundert andere lächerliche Dinge. Man muß daher sehen, wie sich die Deutschen über uns lustig machen. Unglücklicherweise können wir bei diesem Schauspiel nicht lachen, und diese Ausstellung hat uns in eine peinliche Lage versetzt und eine große Demütigung eingetragen. Unsere Beamten und Offiziere sind tief traurig, daß man so große Summen, anscheinend Millionen, unter dem Vorwand der Propaganda ausgegeben hat, um schließlich dies Ergebnis zu erzielen.“

Gerichtssaal, Unglücksfälle, Verbrechen

Der erste Kappistenprozeß.

Vor dem vereinigten 2. und 3. Strafsenat des Reichsgerichts in Leipzig beginnt am Donnerstag, den 27. Oktober, der Prozeß gegen den Regierungspräsidenten a. D. Traugott v. Jagow und gegen den Vorsitzenden des Reichslandbundes und der Pommerschen Landwirtschaftskammer Dr. phil. h. c. Freiherrn v. Wangenheim-Klein-Spiegel wegen Beteiligung am Kapp-Putsch. Beide Angeklagte sind des Verbrechens des Hochverrats (§ 81 StGB.), und zwar als Mittäter, beschuldigt. Sie sollen im März 1920 gemeinschaftlich unter sich und im Verein mit dem Generallandschaftsdirektor Dr. Kapp, dem General Lüttwitz und anderen es unternommen haben, die Verfassung des Deutschen Reiches gewaltsam zu ändern. Die Amnestieverordnung vom 4. August 1920 ist für beide Angeklagte nicht zur Anwendung gekommen, weil sowohl v. Jagow wie Freiherr v. Wangenheim als Führer des Kapp-Unternehmens betrachtet werden.

Die Anklageschrift, die 160 Seiten umfaßt, geht sehr ausführlich auf die Entstehungsgeschichte des Militärputsches ein, dessen Anfänge sie in der Bewegung unter den in Ostpreußen stehenden Truppen erblickt, die zu der Zeit, als es sich um die Unterzeichnung des Friedensvertrages handelte, zur Rettung Danzigs ein Vorgehen gegen Polen geplant hatten. Schon damals habe Generallandschaftsdirektor Dr. Kapp sich mit militärischen Stellen Ostpreußens in Verbindung gesetzt, um sie für ein Unternehmen zu gewinnen, das nach der Behauptung der Beteiligten als „reinnationale äußere Abwehr“, nicht aber als innerpolitische Aktion gedacht war. Eine weitere Entstehungsursache des Militärputsches erblickt die Anklageschrift in den Bewegungen, die sich im Heer gegenüber der Forderung der Entente auf Auslieferung der „Kriegsverbrecher“ und ferner zur Niederschlagung einer eventuellen Bolschewistengefahr geltend gemacht hatten. Die stärkste Gärung aber sei in militärischen Kreisen eingetreten, als die Herabsetzung der Heeresstärke von den Alliierten verlangt wurde und viele Offiziere und Mannschaften sich von der Gefahr des Brotloswerdens bedroht gesehen hätten. Diese Bewegung habe sich am schärfsten bei den in Döberitz liegenden Formationen der Brigade Ehrhardt bemerkbar gemacht. Der Haftbefehl der Reichsregierung gegen Kapp, General Lüttwitz und Hauptmann Pabst habe diese Truppen dann zum vorzeitigen Losschlagen veranlaßt. Die Anklageschrift geht dann weiter auf die bekannten Vorgänge des 13. März 1920, auf die Flucht der Reichsregierung und die Konstituierung der Kapp-Regierung ein, in der Herr v. Jagow den Posten des Innenministers bekleidete, während Freiherr v. Wangenheim, der in wirtschaftlicher Hinsicht tätig war, von Kapp zum Landwirtschaftsminister ausersehen war, ohne aber eine Ernennung je erhalten oder diesen Posten bekleidet zu haben.

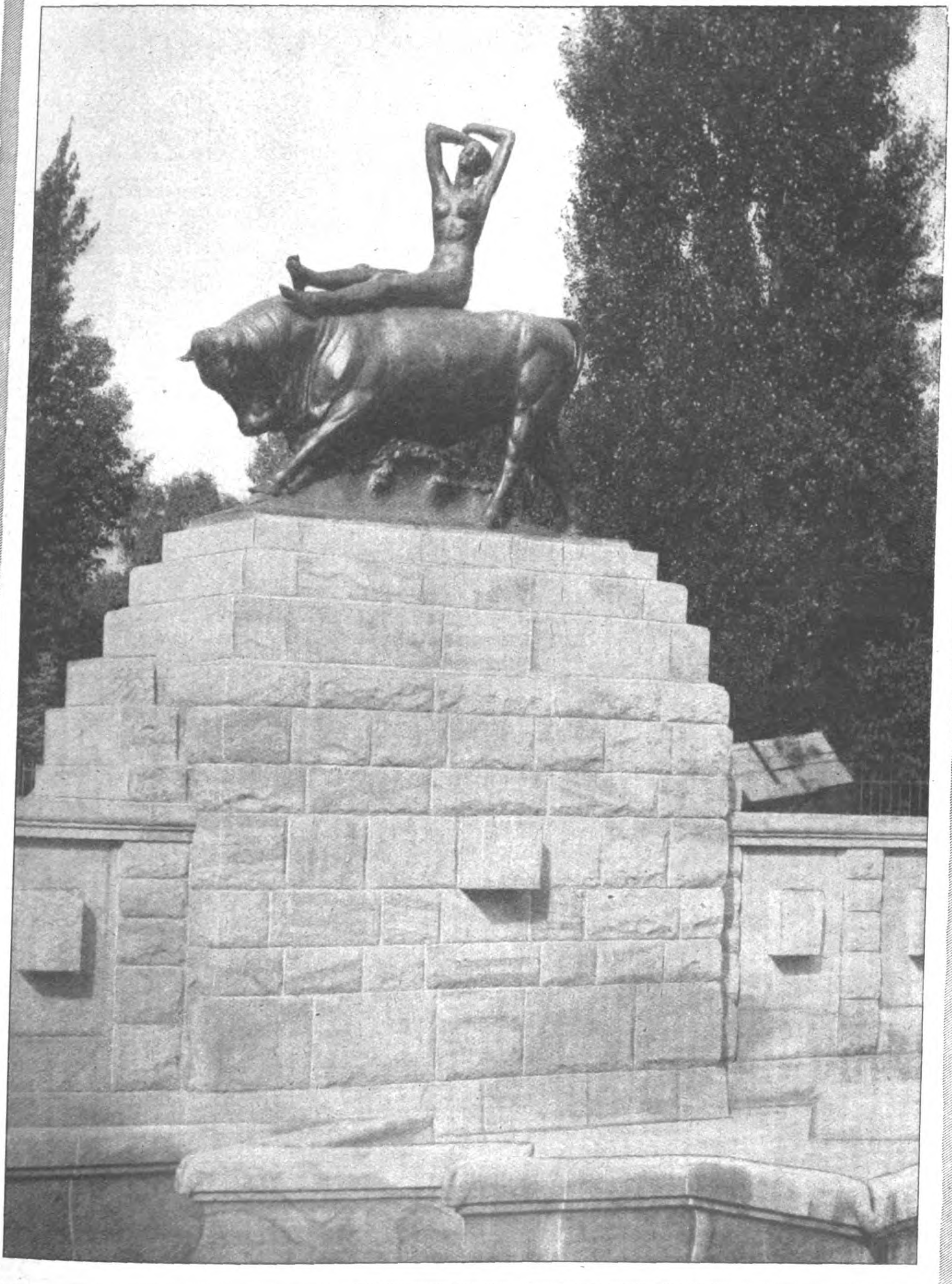
Inzwischen ist eine Änderung der Sachlage dadurch eingetreten, daß vier der flüchtigen Angeschuldigten, nämlich Oberst Bauer, Korvettenkapitän Erhardt, Major Pabst und Schriftsteller Schnitzler sich bereit erklärt haben, sich dem Gericht zu stellen, wenn sie gegen Sicherheitsleistung mit der Untersuchungshaft verschont würden.

Das Reichsgericht hat ihnen durch Beschluß vom 17. d. M. sicheres Geleit bewilligt, jedoch nur unter der Bedingung, daß sie sich ungesäumt dem Untersuchungsrichter in Leipzig zur Vernehmung stellen.

Die Prozesse des Prinzen Friedrich Leopold.

Von den zwischen dem Prinzen Friedrich Leopold und dem preußischen Finanzminister schwebenden Prozessen ist jetzt der erste vor dem Berliner Landgericht I zur Entscheidung gekommen. Das Urteil lautete zugunsten des Prinzen. Gegenstand des Prozesses war der im preußischen Landtag lebhaft erörterte Vertrag, den der preußische Finanzminister mit dem Prinzen im Juni 1921 unter Aufwendung von 20 Millionen Mark aus Staatsmitteln in Lugano abgeschlossen hatte. Wie bekannt, hatte der preußische Finanzminister im Frühjahr 1920 das gesamte Vermögen des Prinzen mit Beschlag belegt und die Einnahmen daraus gesperrt. Da seitens des Finanzministeriums auch keine Unterhaltsbeträge an den Prinzen abgeführt wurden, geriet der Prinz, der sich damals in Lugano aufhielt, in große Not und war gezwungen, gegen Verpfändung seines dortigen Besitzes und Mobiliars Kredit zu hohen Zinsen aufzunehmen. Als die Zinsen immer mehr anwuchsen, die Gläubiger mit einem Zwangsverkauf der verpfändeten Sachen drohten und der Prinz ebenso wie seine Gattin die notwendigen Existenzmittel nicht mehr aufbringen konnten, wandte sich die Schweizer Regierung in Befürchtung eines öffentlichen Skandals an das hiesige Auswärtige Amt, das seinerseits beim preußischen Finanzministerium wegen unverzüglicher Abhilfe vorstellig wurde. Gleichzeitig wurde seitens des Prinzen dem Finanzminister, da dieser nach Ansicht des Prinzen die ganze Situation verschuldet hätte, Regreßansprüche angekündigt, falls es zur Versteigerung seines sehr wertvollen, zum Teil unersetzlichen Eigentums in Lugano kommen sollte. Der Finanzminister sah schließlich kein anderes Mittel zur Beseitigung der heiklen Situation, als zunächst aus Staatsmitteln die aufgelaufenen Schulden des Prinzen zu tilgen. Er entsandte seinen Vertreter nach Lugano, der dort die Schweizer Gläubiger zusammenberief und ihnen namens der preußischen Regierung Befriedigung ihrer Forderungen bei einem Nachlaß von 10 v. H. anbot. Der Prinz lehnte zunächst, zumal ihm von privater Seite günstigere Hilfe angeboten war, die Intervention des Finanzministeriums ab. Da der Minister aber auf seiner Entschließung bestand, kam schließlich ein Vertrag zustande, wonach der Finanzminister die Schweizer Schulden des Prinzen, die inzwischen auf etwa 2 Millionen Francs gestiegen waren, ablöste, während er zur Sicherheit dafür von den Schweizer Gläubigern die in ihren Händen befindlichen Pfandstücke und Hypotheken als Pfand erhielt. Die Pfänder wurden dem deutschen Gesandten in Bern zur Verwahrung übergeben. Bald nach Abschluß des Vertrages kam es zu neuen Differenzen. Der Finanzminister, der im preußischen Landtage wegen des Vertrages heftig angegriffen war, verlangte von dem Prinzen nachträglich als weitere Sicherheit Hypotheken auf seinen deutschen Besitzungen und machte hiervon sogar die Zahlung von Unterhaltsgeldern an den Prinzen abhängig. Nachdem der Prinz dieses Verlangen zurückgewiesen hatte, erklärte der Finanzminister den Prinzen für vertragsbrüchig und drohte ihm den sofortigen Verkauf der verpfändeten Gegenstände an. Gegen diese Drohung rief der Prinz, um den Verkauf der Sachen zu verhüten, den Schutz des Gerichts an. In der gerichtlichen Verhandlung gab der Vertreter des Finanzministeriums die Erklärung ab, daß der Dezernent des Ministeriums sich in einem Rechtsirrtum befunden habe; der Minister nehme die Behauptung der Vertragsverletzung und die Verkaufandrohung zurück. Der Finanzminister vertrat den Standpunkt, daß diese zu gerichtlichem Protokoll abgegebene Erklärung dem Prinzen als Sicherheit genügen müsse, und protestierte gegen eine Verurteilung, während der Prinz auf einer Verurteilung bestand. — Das Gericht schloß sich dem Standpunkt des Klägers an und verurteilte den Finanzminister anzuerkennen, daß der Vertrag seitens des Prinzen nicht verletzt sei und er kein Recht habe, den angedrohten Verkauf der Pfandstücke vorzunehmen. Ebenso wurden sämtliche Kosten dem Finanzminister auferlegt.

Unterhaltungsteil

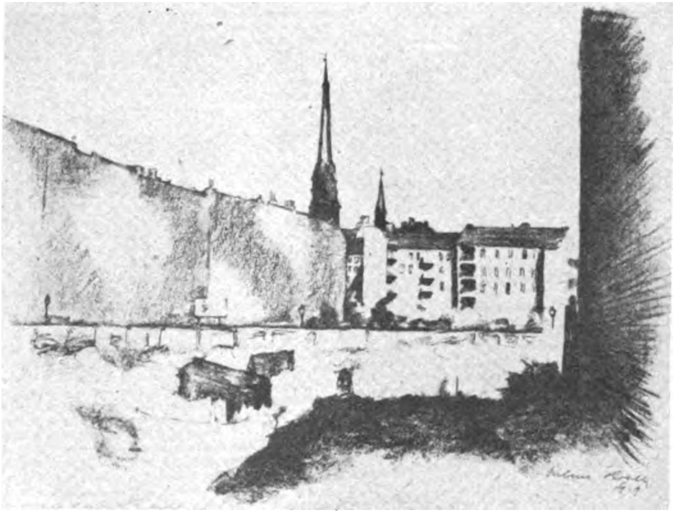


EUROPA AUF DEM STIERE.
Neue Brunnenschöpfung von Professor Wrba für Dresden-Blasewitz.

Die Straße der Großstadt in der Kunst.

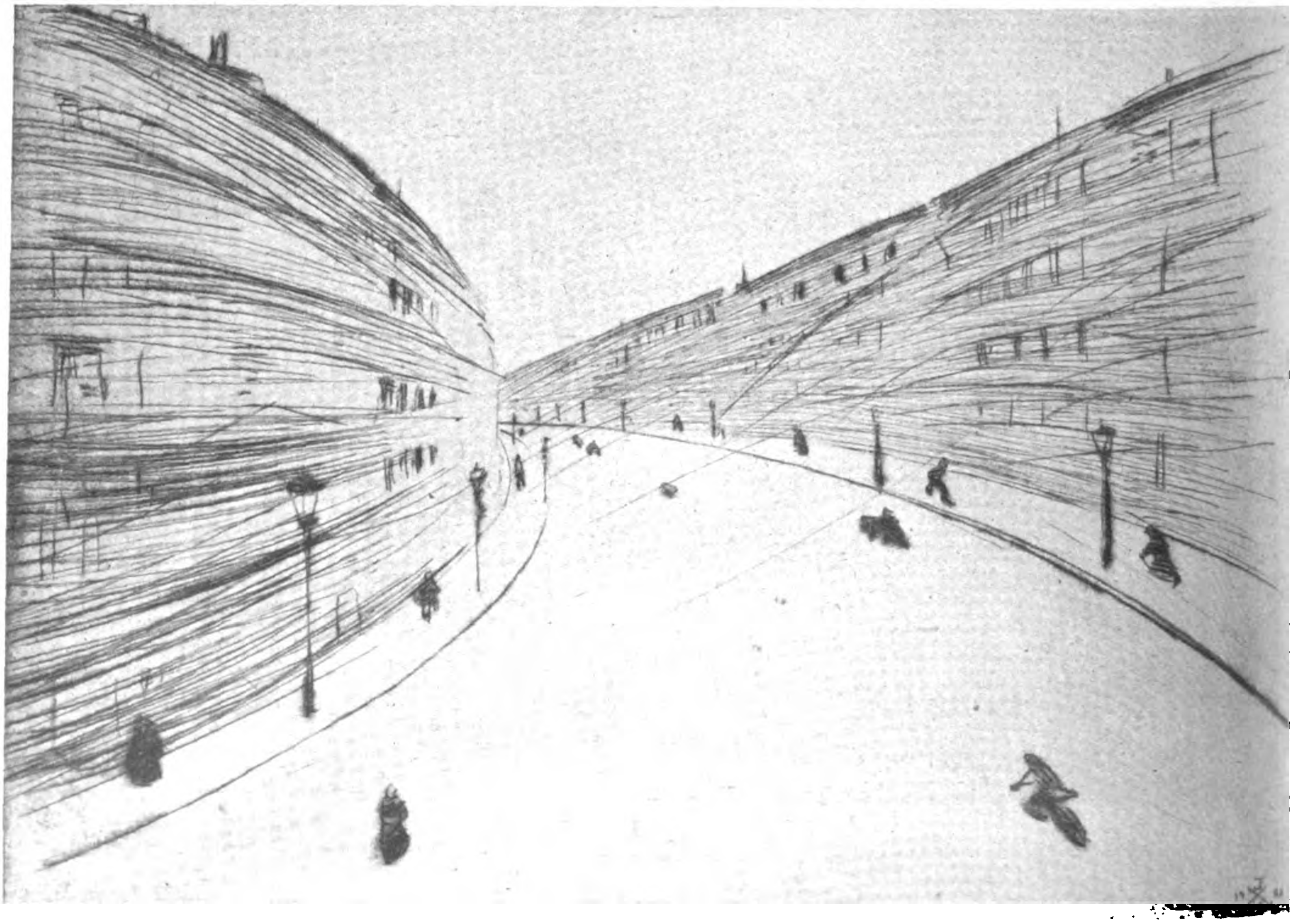
Von **Ernst Collin**, Berlin-Steglitz.

Nicht allzu lange ist es her, daß die Großstadt für die Kunst entdeckt worden ist. Was konnte sie auch etwa dem Dichter bieten? Sie ist so unlyrisch wie nur möglich, so nüchtern in ihrem Fanatismus der Arbeit und ganz auf die Nöte und Bedürfnisse des Alltags eingestellt. So erschien ihr Treiben dem Künstler zunächst brutal und ekelte ihn an. Erst in neuerer Zeit kamen einige jüngere deutsche Dichter in ein anderes Verhältnis zur Großstadt und ihrem Getriebe. Aus diesem hörten sie die machtvolle Sprache des Zeitgeistes heraus, und was in ständig wechselnden, von Straßenstaub und Asphaltgeruch erfüllten Bildern an ihnen vorüberzog, wurde ihnen zum Erlebnis. Auch die Maler und Graphiker haben allmählich die Großstadt „entdeckt". Im Anfang suchten und fanden sie ihre Stoffe hauptsächlich auf den gärtnerisch schönen Plätzen, in den architektonisch bemerkenswerten Gebäuden, die ihnen wie Oasen erschienen in der Stein- und Menschenwüste der Großstadt. Eine Stadt wie München, Dresden oder wie Frankfurt a. M. mußte den Malern auch da reichlich Stoffe bieten, wo noch in alten Häusern Überreste einer von baulichem Formgefühl erfüllten Vergangenheit vorhanden waren.

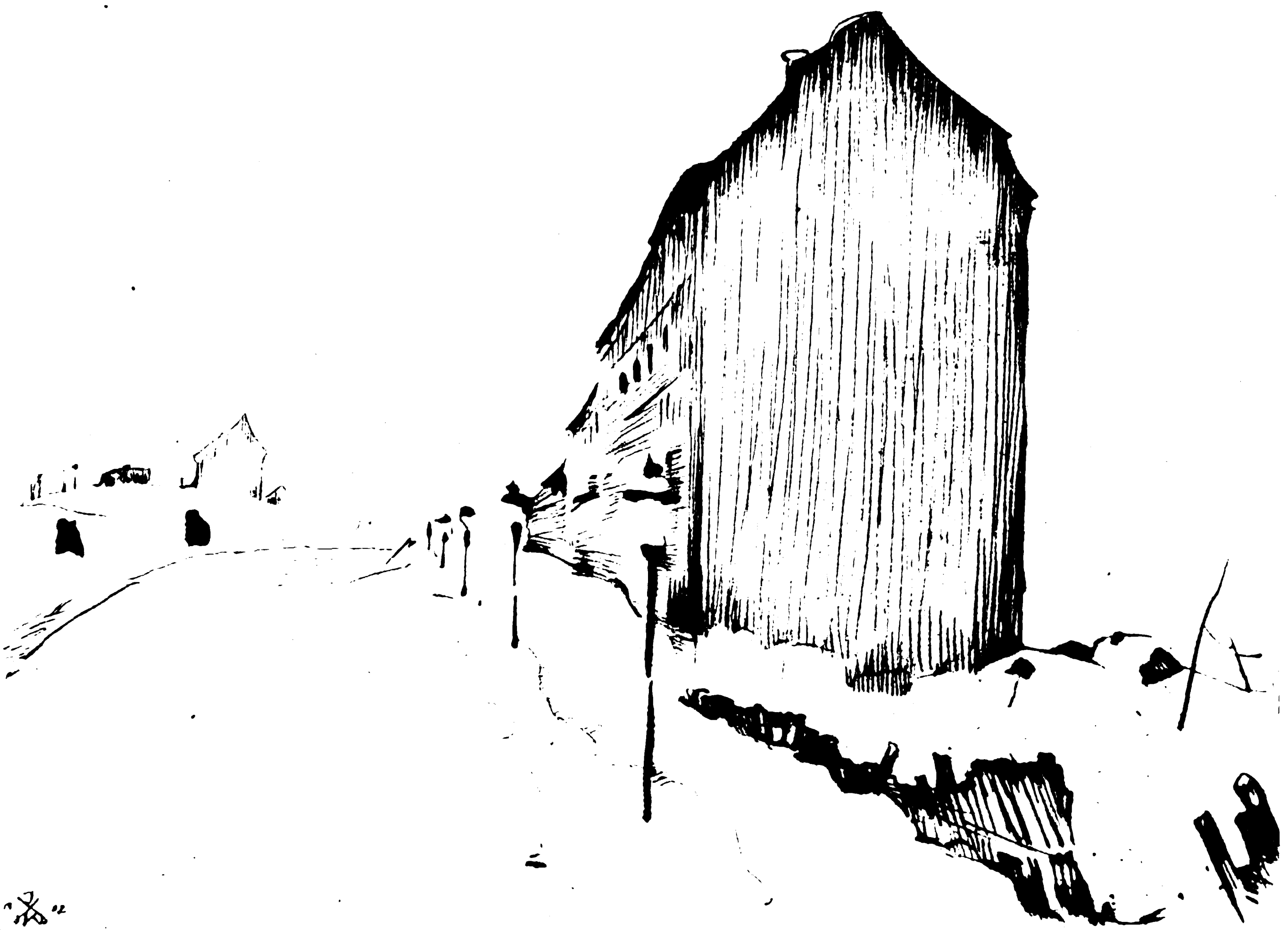


Hinterhäuser. Nach einer Originalsteinzeichnung von Julius Kroll.

Erst seit wenigen Jahren sind die Maler und Graphiker dahintergekommen, daß auch das malerisch und zur künstlerischen Darstellung geeignet ist, was wir als wirres Treiben der großstädtischen Straße auf den ersten Blick empfinden. Die bildenden Künstler haben eingesehen, daß sie, um die Großstadt darzustellen, das zum Motiv nehmen müssen, was der Pulsschlag des großstädtischen Lebens ist. Und so sind sie im wahren Sinne des Wortes auf die Straße gegangen. Der Radierer hat sich mit seiner Kupferplatte auf die Straße gestellt und das festgehalten, was dort in stetem Wechsel an ihm vorüberzog. So schälte sich ihm aus der Fülle der Erscheinungen langsam Sinn und Linie der Bewegungen und damit des wirklichen Lebens heraus. Auf der Zeichnung ordnete sich ihm das ungeordnet Scheinende. Umwogt vom Lärm der Straße, begann er zu arbeiten. Die Kupferplatte und die stählerne Radiernadel waren ihm das Handwerkszeug. Mit der Nadel zeichnete er die Begebenheiten, die sich vor ihm abspielten, in die Platte ein. Eine solche Art des künstlerischen Schaffens verlangt angespannteste Aufmerksamkeit, nicht nur, weil die Eindrücke sich ständig verschieben, sondern weil sie verkehrt, d. h. negativ, auf die Platte gebracht werden müssen. – Betrachten wir die hier abgebildeten Arbeiten des jungen Berliner Künstlers **Julius Kroll**, so sehen wir, daß es dem Künstler in erster Linie darauf angekommen ist, die großen Linien des großstädtischen Bildes festzuhalten. Wie er da eine Straßenflucht gezeichnet hat, zwischen deren Häuserwänden die Menschen nur kleine Wesen zu sein scheinen – wie ein Gefühl der Unendlichkeit, in das diese Straße führt, überkommt es uns dabei. Die gleiche Bewegung des Striches, die diese Häuser verbindet, zwingt uns förmlich Weg und Richtung auf, und so fühlen wir die Großstadt als ein mystisches Wesen, die jeden, der sie betritt, sich untertänig macht. Es ist natürlich immer eine bestimmte Straße oder ein bestimmtes Haus, das der Künstler wiedergibt. Aber durch die

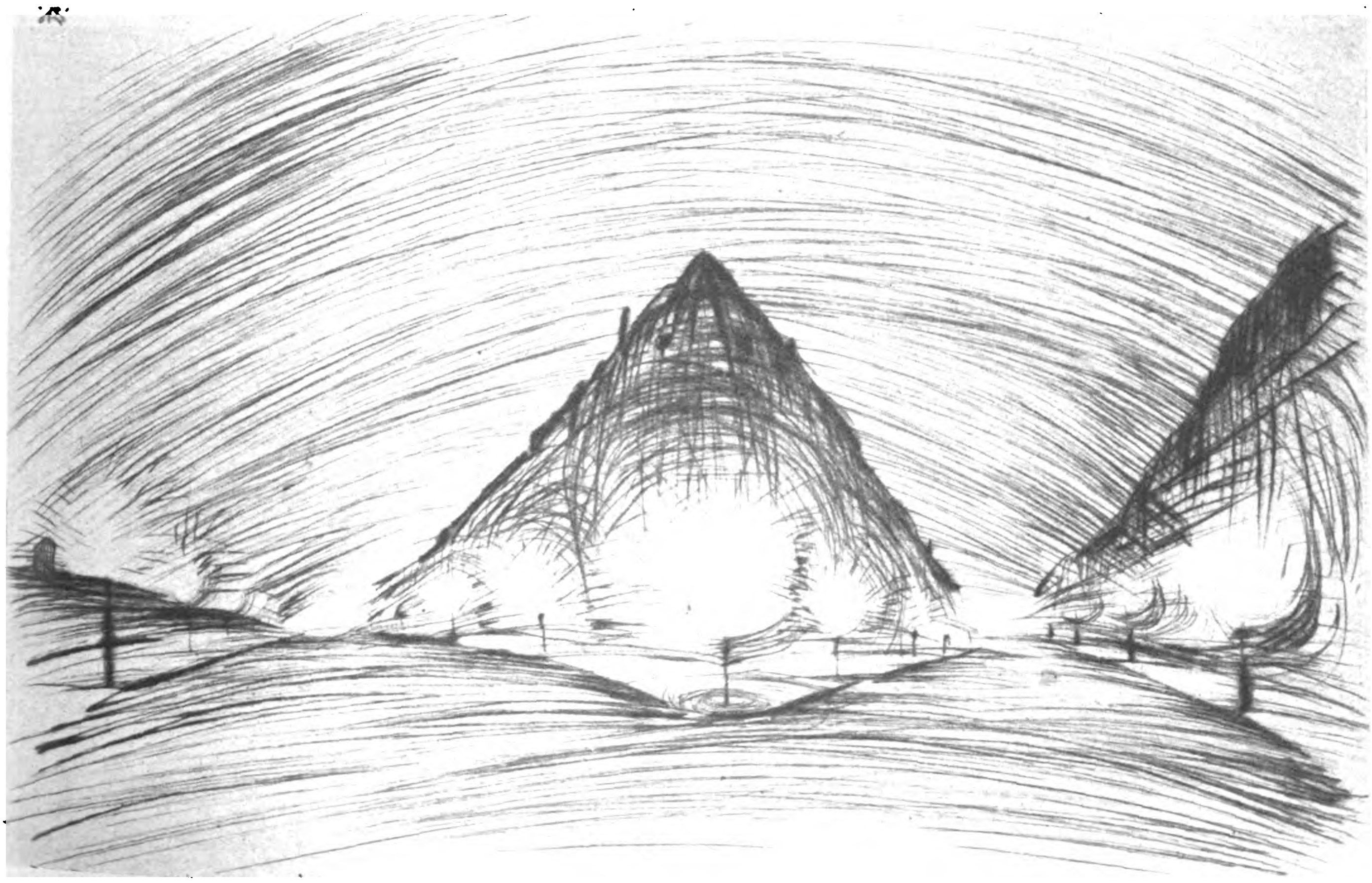


Laternen. Nach einer Originalradierung von Julius Kroll.



Mein Haus. Nach einer Originalradierung von Julius Kroll.

Art seiner Darstellung wird diese bestimmte Straße die Straße der Großstadt überhaupt, wird das Haus zum Großstadthaus par excellence. Das ist das Bild des Hauses mit der nackten Feuerwand. Es ist das Wohnhaus des Künstlers, in dem er hart unter dem Dache haust. Aber es ist nicht nur sein Wohnhaus; denn aus diesem Bilde lesen wir das Ungefüge großstädtischer Häuser, und uns jammert die kahle Verlassenheit des einsam dastehenden Steinkolosses. Ein anderes Bild:



Die Straße. Nach einer Originalradierung von Julius Kroll.

die Straße bei Nacht. Von weitem sah der Künstler dieses Haus, wie eine Pyramide erschien es ihm auf den ersten Blick, und ausgezeichnet hat er durch die Wiedergabe des kreisenden Lichtes der Laternen das Gespenstische festgehalten, das durch diese Straße wogt.

Aus diesen Blättern eines Künstlers, der zu den stärksten der jüngeren deutschen Graphiker zählt, spricht eine ganz neue Auffassung der Großstadt. Wir fühlen deutlich, wie diese in sein Erlebnis übergegangen ist, wie sie ihn manchmal geekelt, schließlich aber doch unwiderstehlich gepackt hat. Wir hören aus diesen Blättern die gewaltige Melodie der großstädtischen Arbeit, das Evangelium dieser Zeit, das nichts anderes ist als das Wort „Arbeit“. Der Künstler stellt uns den arbeitenden Menschen der Großstadt nicht dar. Aber den sehen wir gleichsam durch die Mauern der Häuser hindurch, und die Menschen, die die Straße bevölkern, sind die Arbeitsbienen der Großstadt. . . .

Schleier.

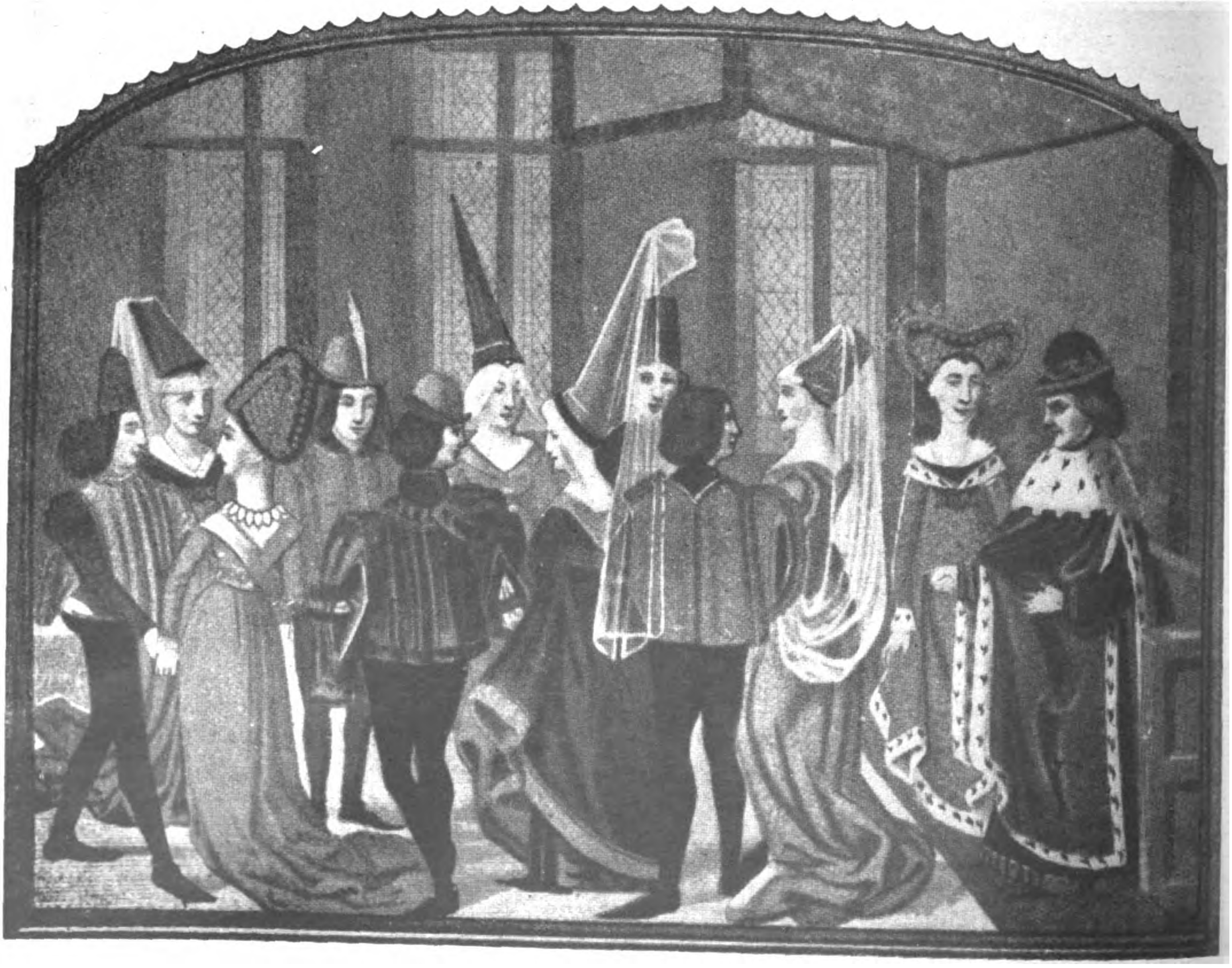
Kulturgeschichtliche Plauderei von Emma Stropp.

Wohl kaum ein anderer Gegenstand weiblichen Schmuckes ist im Volksempfinden von so geheimnisvollem Reiz umflossen wie der Schleier. Selbst unsere schnell lebende, nüchterne Zeit kann und wird diesen Zauber nicht verwischen; denn Märchen und Sagen umweben bereits das Gemütsleben des Kindes mit Vorstellungen von duftigen Schleiern, die Elfen im Tanze schwingen, erzählen von Prinzessinnen, die ein wundertätiger Schleier den Feinden verhüllte; sie wissen vom verschleierten, todbringenden Bilde von Sais zu berichten, und von dem zarten Gespinnst Penelopes. Nornen hüllten sich, den ratsuchenden Fremdling mit Schauern der Ehrfurcht erfüllend, ebenso in ihn, wie es ihre griechische Schwester Pythia tat, und den Vestalinnen war er Attribut ihres priesterlichen Standes.

So haftet denn dem Schleier von jeher etwas Rätselhaftes und Rangerhöhendes an, was jedoch nicht ausschließt, daß er auch zum Schmuckstück edler Frauen, zum kostbaren Besitztum prunkliebender Fürstinnen und zum Symbol von Keuschheit und Trauer wurde.

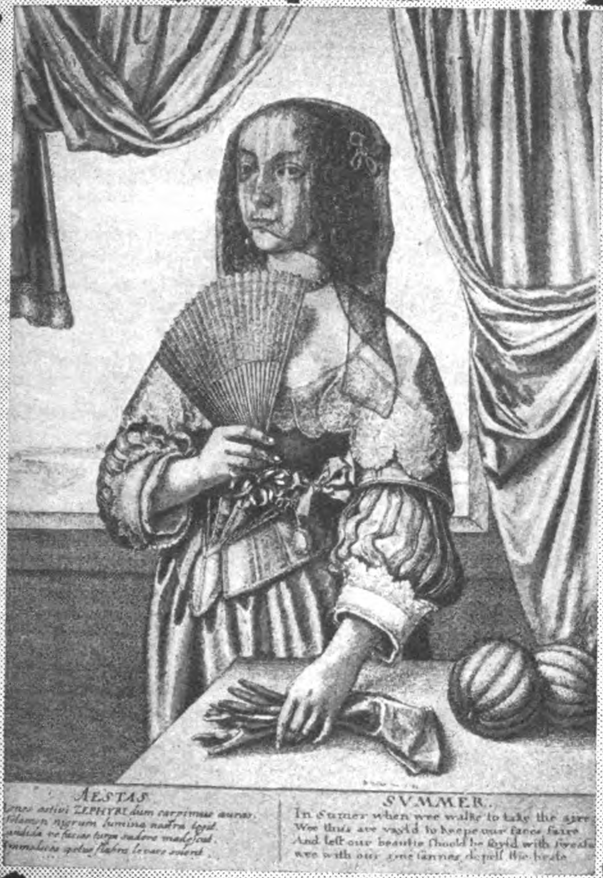
Es ist daher nur selbstverständlich, daß sich dichterische Phantasie mit ihm beschäftigte, ihn zum Mittelpunkt bewegter Handlung werden ließ oder seinen Reiz in Liedern aller Sprachen besang und weiter besingen wird. Auch den Malern war die peinlich genaue oder zart verschwimmende Wiedergabe von Schleiern eine immer wieder aufs Neue lockende Aufgabe: ihnen verdanken wir zum guten Teil die Kenntnis seiner sich in der Modengeschichte vollziehenden Wandlung, die es erlaubt, in Wort und Bild seinen Stammbaum und seinen Gebrauch bis in die Anfänge menschlicher Kultur zu verfolgen. Es ist bekannt, daß, da die Inder schon in frühester Zeit ein hochstehendes Kulturvolk waren, dort auch bereits die Kunst, feinste Schleier zu weben, sie mit Indigo oder Cochenille zu färben und mit Goldfäden und Edelsteinen zu besticken, in hoher Blüte stand. Geschichtliche Überlieferungen, von denen die ältesten bis zum Jahre 3200 vor Christi Geburt zurückreichen, berichten davon. Aus China und Ägypten läßt sich Ähnliches feststellen, so daß die Ahnentafel des Schleiers bis in die graueste Vergangenheit hineinreicht. Wir wissen, daß germanische Mädchen sich mit Schleiern zum Tanze schmückten, daß die Frauen der üppigen römischen Kaiserzeit mit ihnen verschwenderischen Luxus trieben und können verfolgen, wie auch das Christentum den Schleier aufnahm, ihn zum Symbol der Weltabgekehrtheit, des Nonnentums stempelte, aber auch die Bilder der Heiligen und der Madonnen mit ihm schmückte. So zeigt uns der Marienkult den Schleier z. B. an der Sixtinischen Madonna, der Rafael zugleich durch ihn die Möglichkeit gab, der Gestalt den Eindruck des Schwebenden zu verleihen; wir finden ihn bei Botticelli und andern Malern jener Zeit, die zum Teil die modische Art der Schleierraffung ihrer Zeitgenossinnen auf die Kirchengemälde übertrugen.

Diese Schleiergestaltung war im Mittelalter bereits mannigfachen Wandlungen unterworfen: immer war jedoch der Schleier das Vorrecht hochgeborener Frauen. Sie trugen ihn lose dem Haupte aufgelegt und durch einen Stirnreifen befestigt, er fiel unter einer Goldhaube auf

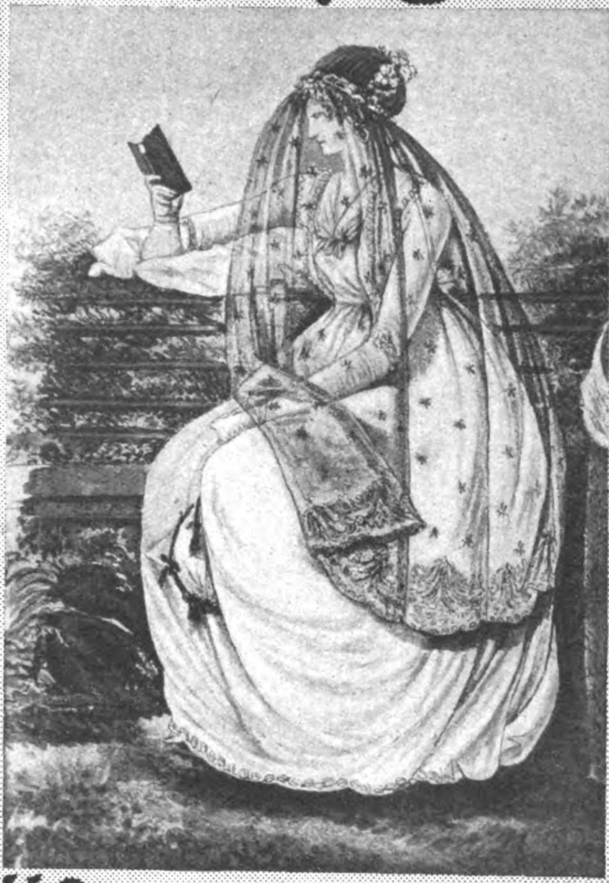


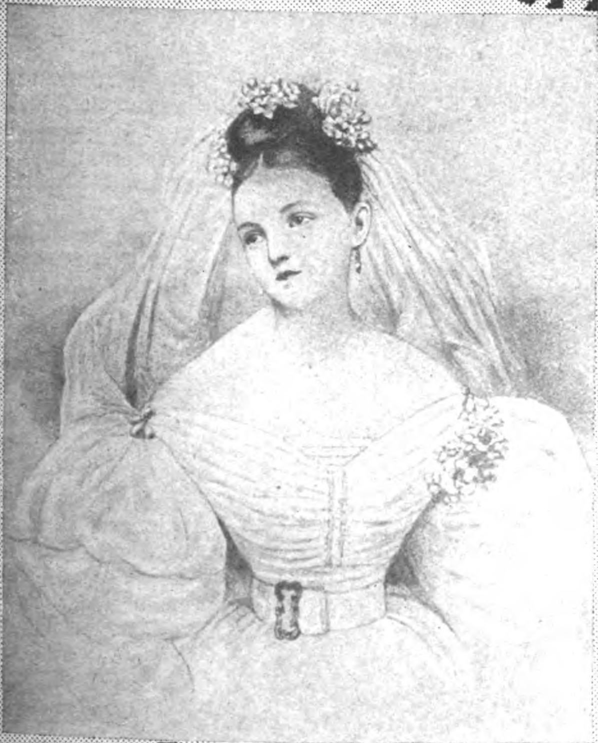
Burgundische Schleiertracht um 1400.

Engliſche Edeldame
um 1650.

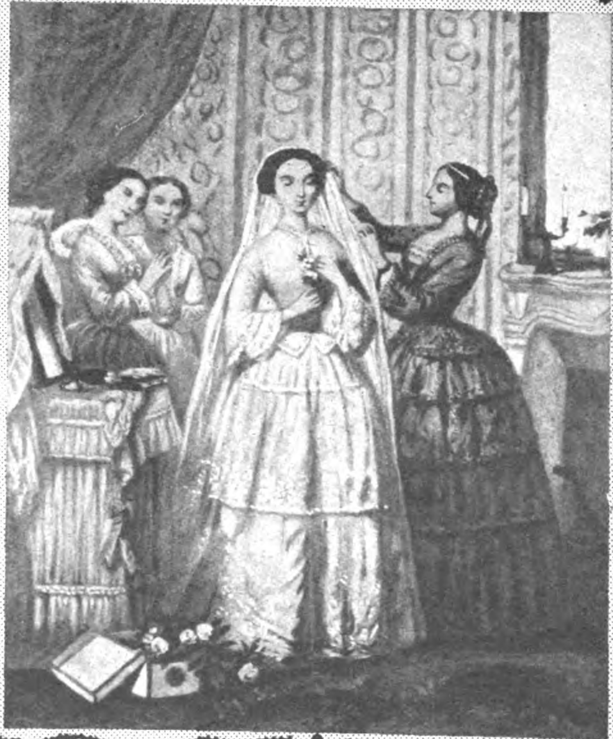

AESTAS
… aestivi ZEPHYRI dum carpimus auras
Velamen nigrum lumina nostra tegit
Candida ne facies turpi sudore madescat
… potius flabra levare solent
SVMMER.
In Sumer when wee walke to take the ayre
Wee thus are vayl'd to keepe our faces faire
And lest our beautie should be soyld with sweate
wee with our fine fannes depell the heate

Schleiertracht
um 1800.





Brautſchleier
um 1831.



Brautſchleier
um 1850.

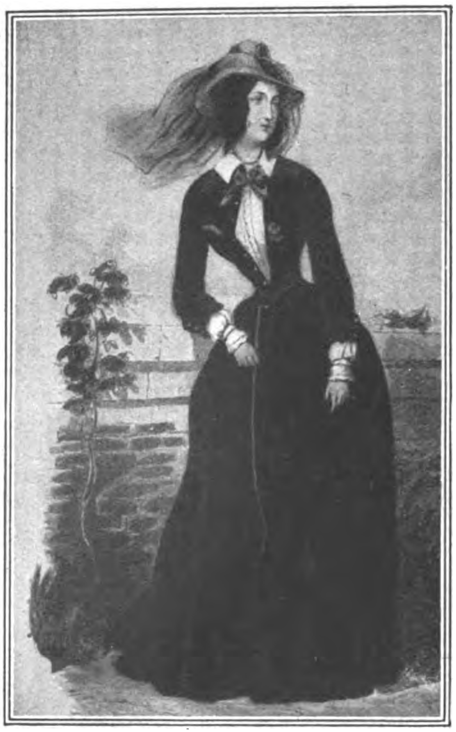
die Schultern herab oder wurde gar, wie bei dem „Hennin“ der burgundischen Edelfrauen, auf einem hochragenden Kopfputz befestigt. Um die Größenverhältnisse dieser eigenartigen Stoffkegel, von deren äußerster Spitze der Schleier herabhing, zu veranschaulichen, sei erwähnt, daß man angeblich die Türöffnungen des Schlosses Vincennes nach oben hin erweitern lassen mußte, um der Königin Isabeau und ihren Hofdamen ein ungebeugtes Durchschreiten zu ermöglichen. Aber auch zum Schutze gegen die bräunenden Strahlen der Sonne wurde der Schleier bereits früh getragen, wie das von uns wiedergegebene Bild einer schönen Engländerin beweist, dessen Unterschrift in Versen von dem Gebrauch des Schleiers und des Fächers spricht.

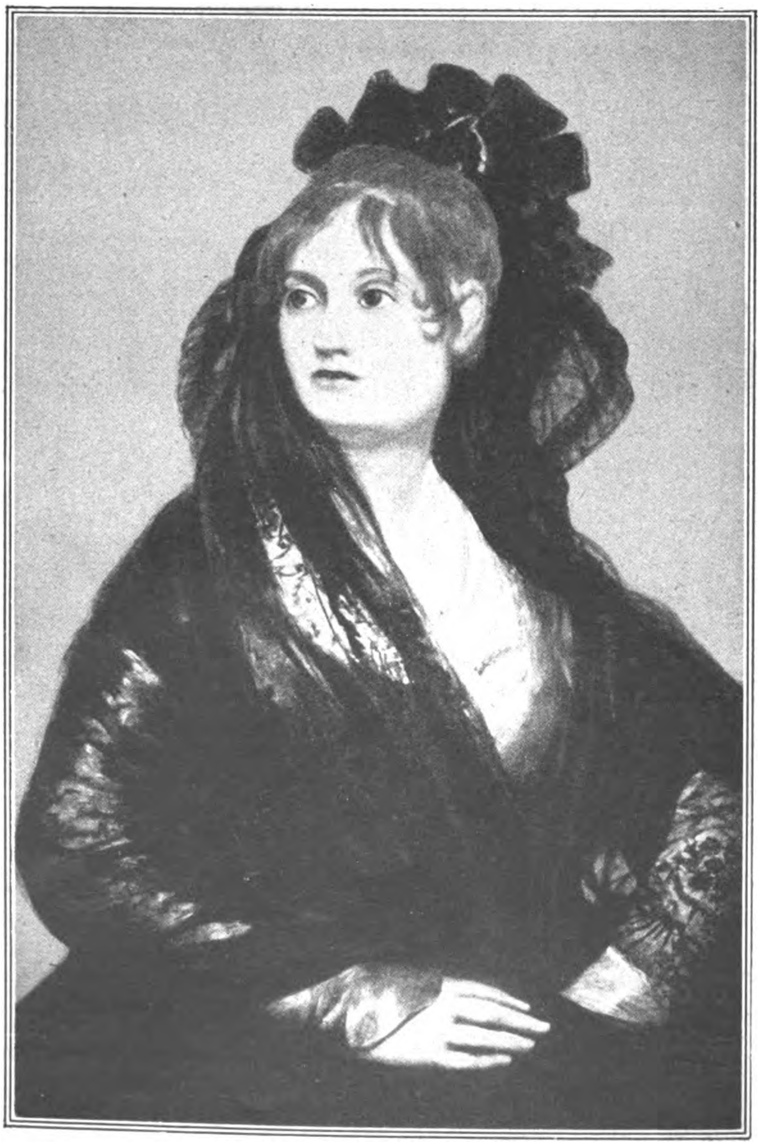
Schon frühzeitig war der verhüllende Schleier aber auch ein Zeichen der Trauer, und zwar wurde er zu diesem Zwecke meist in weißer Farbe verwandt, während man die Gewänder schwarz oder zum mindesten dunkel hielt. So trug auch Maria Stuart nach dem Tode Franz II. lange weiße Schleier, eine Sitte, die weite Verbreitung fand.

Dem leichten Geist der Zeit entsprechend, verschwand der Schleier in der Rokokozeit fast ganz aus dem Modenbilde, nur für Reisezwecke diente er praktischem Bedarf, oder er wurde den hochgetürmten Frisuren eingefügt, dabei ganz seine Würde und seine eigentliche Bedeutung verlierend. Erst um die Wende des 18. Jahrhunderts wird er wieder als Begleiterscheinung der antikisierenden Frauenmode aufgenommen, sowohl als weitmaschiges Schleierchen für Straßenhüte, wie zu festlichem Kopfputz, der es gestattete, wertvolle handgearbeitete Spitzen voll zur Geltung zu bringen und damit gleichzeitig eine wirkungsvolle Umrahmung des Kopfes zu erzielen.

Seitdem ist der Schleier nie wieder aus dem modischen Bedarf ausgeschaltet worden, wenn er auch vorwiegend nur als Hutschleier zur Verwendung gelangte, auch in dieser Weise einem ständigen Formenwechsel unterworfen. Wir finden ihn, einem Zuggardinchen gleichend, von den weitausladenden Schuten der Biedermeierzeit herabhängen, wir sehen ihn auf den Reithüten der Damen von Welt flattern; festgespannt liegt er dem Antlitz seiner Trägerinnen um die 20. Jahrhundertwende an, wir begegnen ihm als kokettes Nasenschleierchen und in diesen letzten Jahren als bevorzugte Garnierung großer Rundhüte, deren Rand er in gefälliger Musterung überragt.

Es ist ein hauchfeines, vergängliches Dingelchen geworden, nur dazu bestimmt, die zarte Haut seiner Trägerin noch frischer erscheinen zu lassen oder auch kleine Unregelmäßigkeiten zu „verschleiern“. Er wird jetzt, malerisch drapiert, um eine Schulter gelegt, in der Loge des Theaters eine gefällige und kleidsame Verbindung von Hut und Gestalt herbeizuführen. Wir finden ihn als Autoschleier praktischen Zwecken untergeordnet — aber immer verkleinert, verzettelt, im Vergleich zu der früheren Würde und Ansehen gebenden Art seiner Anordnung. Zweckmäßigkeit bestimmt unsere Kleidung jetzt in erster Linie — ihr kann sich der langwallende Schleier nicht einfügen; er ist ein Kind des Luxus, der Feierlichkeit und des festlichen Gepräges. Als solcher war er auch früher bei höfischen Festen als „Courschleier“ gebräuchlich, als solchen trägt ihn auch heute noch die Spanierin bei Stiergefechten, die schöne andalusische Volkstracht damit am Leben erhaltend.


Reithut mit Schleier um 1860.


Spanischer Schleier.

Den langwallenden schwarzen Schleier sieht man nur noch von Trauernden getragen sowie an den Ordenstrachten von Nonnen, den weißen, Keuschheit bedeutenden, aber als Schmuck bräutlicher Mädchen vor dem Traualtar. Wann der Brautschleier, ursprünglich eine römische Sitte, in Deutschland Aufnahme gefunden hat, läßt sich nicht feststellen. Die Art, in der er heute getragen wird, ist verhältnismäßig jungen Datums und dürfte nicht älter als etwa ein Jahrhundert sein, ebenso wie es erst um die Mitte des vorigen Jahrhunderts allgemein bräuchlich wurde, ein weißes Brautkleid als Verkörperung von Unschuld und Unberührtheit anzulegen. Die inzwischen hochentwickelte Schleierwebkunst bot dazu den zarten Stoff des Seidentülls, der, bis auf den Schleppensaum reichend, die junge Braut mit einem mattglänzenden, lichten Schimmer umwob. Neuerdings greift man, der Wiederverwendungsfähigkeit halber, auf den Schleier aus feinem Baumwolltüll zurück, wie er in der Biedermeierzeit üblich war, der mit Spitzen Brüsseler Art benäht oder, in sparsamerer, einfacherer Ausführung, nur mit einer leichten Maschinenstickerei am Rande verziert ist. Auch die Anordnung des Brautschleiers ebenso wie die Form des Kranzes sind jetzt vielfachen Veränderungen unterworfen, obgleich Überlieferung ihnen gewisse Grenzen zieht.

Gerade bei dem Anblick einer schleierumwallten Braut wird man sich jedoch besonders eindringlich bewußt, welche Bedeutung der Schleier für das Frauenleben aller Zeiten besessen hat, wie er von jeher Glück und Leid, Lebenslust und Lebensglanz, Verzicht oder Trauer in weiche Falten schloß. Er umhüllt die Abgeschlossenheit der mohammedanischen Frau, orientalische Weltanschauung verkörpernd, die Nonne nimmt ihn als Sinnbild der Weltabkehr, er begleitet die glückerfüllte Braut und verbirgt die Tränen der trauernden Mutter oder Witwe, er sprüht goldene Funken bei leidenschaftentfesseltem Tanz, er neigt sich auf dem Haupte edler Frauen vor Königsthronen. Er ist aber auch ein flatterndes kleines Nichts geworden, unter dessen kaum sichtbarer Hülle kecke Mädchenaugen unter dem Hute neuester Form lustig in das Großstadtleben schauen und zum vielverwendbaren Diener der neuzeitlichen sportliebenden Frau. Seine Geschichte ist ein Stück Kulturgeschichte, sein Gebrauch für die einzelne Frau Merkstein ihres Lebensschicksals, Kennzeichen ihres Lebensgehalts.

Der Riese und das Gesetz.

Von Josef Ruederer.

Am 15. Oktober hätte Josef Ruederer, der prachtvolle Schilderer bayerischen Volkslebens, seinen 60. Geburtstag gefeiert. Zu diesem Tage bringen wir aus einem in Vorbereitung befindlichen Band seiner Novellen die folgende zum Abdruck. Die Schriftleitung.

Das ist der alte König Watzmann im Berchtesgadener Lande, der so freventlich gejagt hat. In grauer Vorzeit ist er deswegen eines Tages unter Donner und Blitzen zu Stein verwandelt worden. Nun steht er da, grad' wie's ihn damals erwischt hat, und muß sich's gefallen lassen, daß ihm die Alpenfexe mit Stöcken und Eispickeln auf dem Rücken herumkrabbeln. Vor ihm sein ungeheurer, toter Hund, neben ihm seine Frau und seine fünf Kinder, und ringsherum die schweigenden Trabanten, der Kalter, der Untersberg und der hohe Göll. Tiefste Ruhe in seinen erstarrten Augen, alles tot und erloschen in seinen Adern.

Aber das scheint nur so, versichert ein kundiger Jäger. Dem alten Gauner ist nicht zu trauen. Und nun erzählte er mir eine tolle Geschichte.

„Ich hab' nämlich meine Jagdhütten da droben in der großen Kluft, grad' inmitten der steinernen Familie. Da hör' ich nun eines Nachts mal ein ganz jämmerliches Gewimmer. Erst mach' ich mir nichts daraus und denk', das wird der Wind sein, der immer um die Kinder herumzieht schon die zwanzig Sommer, die ich nun auf der Hütten bin. Weil's aber immer unheimlicher klingt, geh' ich doch ins Freie hinaus, und was muß ich da erleben? Ob man mir's glaubt oder nicht — die Frau Watzmann wischt sich eben die Augen mit einem Taschentuchel und schreit trotzig zu ihrem Mann hinauf:“

„Die ganze Geschicht' kommt bloß daher, weil ich den hohen Göll nicht hab' heiraten dürfen.“

„Laß mir doch meine Ruh'“, fangt der Alte an. „Jetzt auf die Nacht um zwölfe, wo anständige Leut schlafen möchten.“

Aber sie gibt nicht nach:

„Natürlich! Da willst Du nichts hören. Aber das sind eben diese verfluchten Vernunftehen in den fürstlichen Häusern. Jetz sitz' ich da mit meinen armen Kindern bis in alle Ewigkeit, weil Du mit Deiner dummen Jägerei uns die Suppe versalzen hast.“

Fertig war sie mit ihrer Predigt, und im selben Augenblick fangen die Kinder ein Geschrei an, als hätten sie Prügel bekommen.

Da hab ich mich 'neingelegt in den Handel! „Herrgottsakrament,“ blas ich hinauf. „Ich bitt' mir Ruhe aus in meinem Jagdrevier!“

Kaum ist mir das raus, da meckerts in der Luft wie zehn Milchgeisen auf der Alm.

„Jagdrevier! Was Jagdrevier? Wo Jagdrevier?“

Es war nämlich der Alte, der hämische Kerl.

„Jawohl“, gab ich ihm raus, „das ist mein Leibgeheg, und ich sag' Ihnen, machen Sie mir meine Gemsen nicht länger mehr scheu mit Ihrem Malefizskandal.“

Jetzt hab' ich wahrhaftig gemeint, es geht die Welt unter, so hat alles durcheinander gebrüllt. Selbst der Hund ist rebellisch geworden, und der Alte hat mich endlich zwischen zwei Finger genomen und der ganzen Bagage unter die Nase gehalten.

„So schaut ein Jäger aus heutzutage!“

Die Kinder alle wie besessen um ihn herum:

„Mir, Papa, mir, Papa, nein, mir, bitte Papa!“

Ich wehr mich natürlich, wie im siebziger Krieg:

„Sie, lassen Sie mich los, ich rat's Ihnen im Guten, sonst schrei ich, daß man's bis Berchtesgaden hört.“

Das hat gesessen! Der Alte, die Mutter und die fünf Schmutznasen stutzten einen Augenblick, und dann drehen sie sich um. Wie sie aber das saubere Dorf im Mondglanz liegen sehen, da geht wieder eine Wirtschaft los, als ob sie so was noch nie erlebt hätten. Der Alte hält sich den Bauch vor Lachen, und erst die Kinder! Eins will die drei Kirchen haben, das andere das Amtsgericht, das dritte gar das königliche Schloß und die beiden Jüngsten die ganze Salinenverwaltung.

„Ruhe, Ruhe,“ wettert der Watzmann. „Ich werd's verteilen, und der sogenannte Herr Jäger wird uns freundlichst erklären, was das Zeugs da bedeutet.“

Damit faßte er nach den Häusern und kramte einen Bewohner nach den andern heraus, indem er sie fein säuberlich vor mich hinstellte.

„Jetzt red',“ begann er wieder, „oder ich zerbrech dir deine Knochen.“

Ein Spaß war das fei nicht. Seine Nägel preßten mir den Schweiß aus den Rippen, und so begann ich denn aufzusagen, wie ein Schulbub, den der Inspektor bei der Prüfung examiniert.

Der Herr dort mit dem Degen und Schiffshut, das ist der Herr Bezirksamtmann mit dem Titel Regierungsrat. Er regelt die Bäche, wenn sie überlaufen, gibt Wirtschaftskonzessionen und geht im Frühjahr mit der Fronleichnamsprozession. Zu nobeln Leuten sagt er „guten Morgen“, zu den Bauern „du Rammel“, weil er immer von Adel ist. Der andere Herr dort im schwarzen Talar, das ist der Herr Pfarrer, Hochwürden. Er tröstet die Traurigen, speist die Hungrigen, bekleidet die Nackten und gräbt ein nach der ersten, zweiten oder dritten Klasse, je nachdem man's bezahlen kann. Der Herr dort —“

„Papa, Papa, da schau her, was da so viel Rauch macht?“ So schrie plötzlich das jüngste Kind, indem es gegen Norden wies.

Ich hab' nicht lang erst auf freundliche Bitten gewartet, sondern erklärte von selber im gleichen Stiefel wie vorher:

„Das ist das Zeichen des Verkehrs, oder die Eisenbahn. Sie geht nach Reichenhall, fährt fünf Kilometer die Stunde, und der Aufenthalt auf der Plattform ist verboten, ebenso das Ziehen an der Notleine. Wer sich hinauslehnt oder den Bahnkörper durch Herabspringen beschädigt, wird als Zuwiderhandelnder mit Zuchthaus nicht unter zehn Jahren bestraft, wenn nicht nach den allgemein gültigen Bestimmungen noch eine höhere Strafe eintritt. Was das Belegen der Plätze und das Mitbringen von Hunden betrifft —“

„Zum Teufel mit solchem Blödsinn,“ brüllt der Watzmann.

„Erlauben Sie, das sind gesetzliche Bestimmungen.“

„Ach was, Gesetz! Kenn' ich nicht,“ sagt er patzig.

„Was?“ frag ich. „Dann werden Sie sich sehr wundern, wenn Sie mal nähere Bekanntschaft damit machen, Sie alter Waldfrevler Sie!“

Meine Frechheit hätt' mich aber fast wieder gereut, denn der Kerl ist auf einmal so fuchswild geworden, daß ihm die Augen nur so herausgehängt haben.

„Ihr Krüppeln, ihr miserabligen,“ hat er gedonnert, „ihr wollt einer alten Majestät mit solchem Larifari kommen? Fahrt ab, alle miteinander, ihr habt ja noch keinen einzigen Jäger gesehen! Ha, ha, zu meiner Zeit, da war das was anderes!“

Und jetzt hat er gar aufdrehen wollen mit seinen Abenteuern. An einem Tag hat er dreitausend Gemsen geschossen, sagt er, den andern zehntausend Hirschen, sagt er wieder, Schonzeit hätt's gar nicht geben, möcht' er mir weiß machen, überhaupt hätten sie nur mit Kanonenkugeln geschossen, und so weiter und so weiter. Da ist's aber endlich der Frau zu dumm geworden, und sie hat die ganze Unterhaltung sistiert.

„Renommierst wieder mit deinen Geschichten? Könntest was Besseres treiben.“

„Das verstehst du nicht!“ gab er ihr heim. „Wart' nur, ich geh' bald wieder auf die Jagd.“

„Wirst du hübsch bleiben lassen,“ sagte sie schnippisch. „Du hast uns schon einmal ins Unglück gestürzt mit deinen Dummheiten, ein zweites Mal laß ich mich nicht versteinern.“

Sie fangt zu weinen an und mit ihr die Kinder, daß sich der Herr Papa die beiden Ohren zustopft.

Den Vorteil hab' ich gehörig ausgenutzt:

„Die Frau Gemahlin hat recht. Und überhaupt, wo haben Sie denn einen Jagdberechtigungsschein? He?“

Jetzt hätt' einer das dumme Gesicht von dem alten Graukopf sehen müssen!

„Ja, ja,“ red' ich weiter, „es geht nicht mehr so einfach, wie Sie sich einbilden. Heutzutag tragt jeder Gemsbock sein Numero um den Hals, und wer einen schießt ohne behördliche Bescheinigung, den packt der Gendarm.“

Den Ausdruck muß er sein Lebtag nicht gehört haben, denn er hat immer unverständlicher dreingeschaut. Erst nach ein paar Minuten hat er gefragt, aber ganz dasig:

„Gendarm? Was ist denn jetzt das wieder?“

Da hab' ich mich in volle Positur geworfen:

„Der Gendarm ist das Auge des Gesetzes,“ hab' ich gesagt. „Er tragt einen grünen Rock, schwarze Beinkleider, ein Gewehr, einen Säbel, und wen er erst einmal hat, den läßt er auch nicht mehr los.“

Angemerkt hab' ich's ihm zwar, daß er mir's gern hätt stecken mögen, aber die Frau, vor der ich wirklich die größte Achtung hab', hat ihn angeschaut — angeschaut hat sie ihn, daß er die Partie gutwillig aufgegeben hat. Nur etwas hat er noch in seinen Bart gebrummt, aber das war so unanständig, daß ich's eigentlich einer Majestät nie hätt' zutrauen mögen. Auch erzählen kann ich's nicht, so leid mir's ist.

Das war das letzte Wort, was ich vom Watzmann gehört hab'. Er hat sich seit der Zeit, wenigstens vor mir, nie mehr zu mucksen getraut.“

So erzählte mir mein Gewährsmann, und da ein Jäger bekanntlich noch niemals gelogen hat, muß diese Geschichte wohl wahr sein.

Deutsche Wanderlust.

Aus der Vorgeschichte des „Wandervogels“.

Von Dr. Paul Landau.

Die fröhlichen Wandervögel und anderen rüstigen Gesellen, die in dieser schönen Herbstzeit den Wanderstab zur Hand nehmen, um Deutschlands herrliche Gaue zu durchstreifen, glauben gewiß damit einem altgermanischen Brauche zu huldigen, denn sie wissen ja aus der Geschichte, daß der Wandertrieb von altersher tief in der deutschen Seele eingewurzelt ist. Aber die Altvorderen würden über das Spazierengehen und Wandern der Heutigen arg die Köpfe schütteln und darin ein sinn- und zweckloses Beginnen erblicken. Die historischen Wanderzüge, die in der Völkerwanderung ihre gewaltigste Entfaltung fanden, sind ja aus bitterer Notwendigkeit geboren, und es wurde den Germanen nicht leicht, ihre Holzhütten nebst Frauen und Kindern auf die Wagen zu laden. Immerhin ist eine gewisse Ruhelosigkeit dem deutschen Volke durch das ganze Mittelalter hin eigen geblieben, wenn es auch nur einige Stände und Berufe waren, die in steter Bewegung von Ort zu Ort zogen. Das waren die Pilger und Wallfahrer, die Handwerksburschen und „Reuterknaben“, die Vaganten und anderes fahrendes Volk. Die Romantik des 19. Jahrhunderts hat besonders das Leben der fahrenden Schüler mit einem verklärenden Schimmer umgeben und ihnen eine Wanderfreudigkeit angedichtet, die wir in ihren Liedern nicht finden. Wohl ertönt aus den lateinisch gereimten Strophen der Vaganten-Poesie ein kräftiger Marschrhythmus, der noch Goethe in seinen Gesellschaftsliedern anregte. Aber der Ausdruck der Wanderlust fehlt den „Carmina burana“ vollständig. Diese fahrenden Dichter verweilen ausführlich bei jeder freundlichen Einladung und jedem Aufenthalt in Herberge oder Schenke, jedoch über die Zeit des Marschierens, die ihnen nur Mühe und Ungemach, höchstens einmal ein Liebesabenteuer bringt, gleiten sie mit Seufzen hinweg. Neben den herumziehenden Scholaren, den „gartenden“ Landsknechten und anderem Vagabundenvolk tauchen auch einzelne Handwerkerstände im Wanderlied unseres Mittelalters auf. Aber dieses Wandern setzt sie nur in den Augen der seßhaften Zünfte herab, und so wenig vermochte jene Zeit Ehre und Freude des Wanderns zu verstehen, daß alle diese herumziehenden Stände für „unehrlich“ galten. So haftet z. B. dem Beruf des Müllers von seiner Wanderzeit her der Begriff des Leichtfertig-Unsteten an; es galt durchaus als kein Ruhmestitel, daß „das Wandern des Müllers Lust ist,“ sondern als das Zeichen eines wenig Vertrauen erweckenden Charakters, und erst vor 100 Jahren ist es durch Wilhelm Müllers Lied zu einem Lobspruch geworden.

Das Marschieren auf der Landstraße, das Herumziehen unter freiem Himmel in Gottes schöner Natur dünkte dem Menschen des Mittelalters durchaus nichts Gutes, sondern er saß lieber behaglich hinter dem Ofen, und wenn sich die Kunstdichter jener Zeit einmal auf eine Fußreise begeben, dann tun sie es am liebsten — im Traum. Hans Sachs z. B., der so stolz ist auf sein geruhiges, festwurzelndes Bürgertum, hat gar keine frohe Erinnerung an seine Wanderjahre. Er malt sich aus, wie er behaglich im Bett liegt und sich dann von seiner Muse über Auen und Felder oder durch dichte Wälder führen läßt, um wunderbare Abenteuer zu erleben. „Dies Reisen, das war lustig!“ ruft er aus. Begab sich aber der Mensch des 16. Jahrhunderts wirklich auf eine Reise, dann

Maschinenfabrik Weingarten
vorm. Hch. Schatz A.-G.
Weingarten Württbg.

Blechscheren
Profileisenscheren
Schrotscheren
Kurbeltafelscheren
Kreisscheren
Lochmaschinen
Ausklinkmaschinen
Dekupiermaschinen

Exzenterpressen
Schmiedepressen
Nietpressen
Ziehpressen
Spindelpressen
Blechbiegmaschinen
Blechrichtmaschinen
Abkantmaschinen

schickte er ein Gebet zum Himmel, um „in dieser Zeit schwerer Not“ um einen Schutzengel zu bitten. Erst im 18. Jahrhundert, als man sich nach den Stürmen des Dreißigjährigen Krieges wieder behaglicher in der Umwelt einrichtet und eine erste Freude an Natur und Garten aufblüht, findet man zwar noch keinen Geschmack am richtigen Wandern, aber doch an seinem Vorläufer, an dem behäbigen Spazierengehen. Paul Gerhardt singt ein frommes Lied: „O Wandern, Wandern, meine Lust!“, in dem er im langsamen Einherschreiten die zahllosen Wunder in Gottes Natur betrachtet; Moscherosch erwärmt sich für das „Promenieren“; der Ritzebüttler Ratsherr Brockes wandelt so recht behäbig und geruhig durch die vielverzweigten Wege seiner Gärten und Wiesen, bleibt vor einer Kirschblüte oder einem Tausendschön nachdenklich stehen, um es in endlosen Versen zu besingen, und findet so sein „irdisches Vergnügen in Gott“. Der wackere Prediger Abraham a Santa Clara empfiehlt seinen Zuhörern das Spazierengehen als eine „erbauliche und Gott wohlgefällige Ergötzlichkeit“, durch die man von allerlei sündhaften Dingen abgehalten werde. Dieses „empfindsame Promenieren“ ist dann auch noch im Rokoko eine beliebte Unterhaltung, und wir haben von Hagedorn oder Gessner richtige Anweisungen dafür, wie man mit Nutzen und Verstand durch die Landschaft wandeln solle.

All dies aber ist kein Wandern im Sinne unserer heutigen Wandervögel, kein mutiges und rasches Ausschreiten, das als treffliche Leibesübung betrieben wird. Erst in der alle Fesseln der Konvention sprengenden, von überschüssigen Kräften erfüllten Epoche des „Sturm und Dranges“ erleben wir zum ersten Mal eine rechte Wanderlust. Die Freude an kräftiger Bewegung wurde noch gesteigert durch die Arbeit der damaligen Pädagogen, die den hohen Gesundheitswert körperlicher Betätigung erkannten. So priesen Klopstock und die Sänger des Hains das Wandern in freier Luft. Der erste rechte „Wanderer“ im modernen Sinne aber ist der junge Goethe, der Stürmer und Dränger der Frankfurter Zeit, da er den „Werther“ schrieb und in wundervollen Hymnen das stürmende Tempo mächtigen Ausschreitens, des Hineilens durch Gewitter und Sturm pries. Den „Wanderer“ nannten ihn seine Genossen, und er hat den Schritt der damaligen Jugend beflügelt zu weiten Ausflügen, wenn er ihr im „Egmont“ zuruft: „Frisch hinaus, da wo wir hingehören! Ins Feld, wo aus der Erde dampfend jede nächste Wohltat der Natur und durch den Himmel wehend alle Segen der Gestirne uns umwittern, wo wir, dem erdgeborenen Riesen gleich, von der Berührung unserer Mutter kräftiger uns in die Höhe reißen; wo wir die ganze Menschheit ganz und menschliche Begier in allen Adern fühlen.“ Die ersten unermüdlichen Fußgänger, die nur um des Wanderns willen reisen, treten nun auf. Seume unternimmt seinen „Spaziergang nach Syrakus“ und trotzt allen Unbilden des Wetters und der Wege.

Doch waren es im 18. Jahrhundert immer nur einzelne Naturschwärmer, die sich dem Wandern ergaben. Zu der Volksfreude, die das Wandern heute bei uns einnimmt, ist es erst durch die Romantik gemacht worden. Die Zeit der Befreiungskriege brachte den rechten Wandermut, die eigentliche Lust am Gehen in die Weite. Die Pflege aller anderen Leibesübungen, die damals einsetzte, gewann auch dem Wandersport zahlreiche Anhänger. Keiner hat eifriger dafür gewirkt, als Friedrich Ludwig Jahn, der z. B. in seinen „Runenblättern“ predigt: „Wandern, zusammen wandern erweckt schlummernde Tugenden, Mitgefühl, Teilnahme, Gemeingeist und Menschenliebe. Steigende Vervollkommnung, Trieb nach Verbesserung gehen daraus hervor, und die edle Betriebsamkeit, das auswärts gesehene Gut in die Heimat zu verpflanzen. Wandern ist ein Gehen aus der Heimat in die Fremde, aber immer in den Marken des Vaterlandes, um zu lernen. Die Wanderschaft ist die Bienenfahrt nach dem Honigtau des Erdenlebens.“ Nun entfaltet der Geist der Wanderlust seine ganze Schönheit in den Liedern der Romantik, in den Gedichten Uhlands und Eichendorffs oder Wilhelm Müllers, die noch heute überall da gesungen werden, wo lustige Wandergesellen durch die Felder und Wälder ziehen. Durch die Romantik ist das Wandern ein unverlierbarer Gewinn unseres deutschen Lebens geworden. Die Späteren haben diese Kultur weiter gepflegt, so besonders der feine Schilderer des „Familienlebens des deutschen Volkes“ W. H. Riehl, der eine geradezu klassische Anleitung für die Wanderschaft gegeben hat. So ist die deutsche Wanderlust fest eingewurzelt in allen Herzen. Die Wandervogelbewegung hat diesem

DEMAG

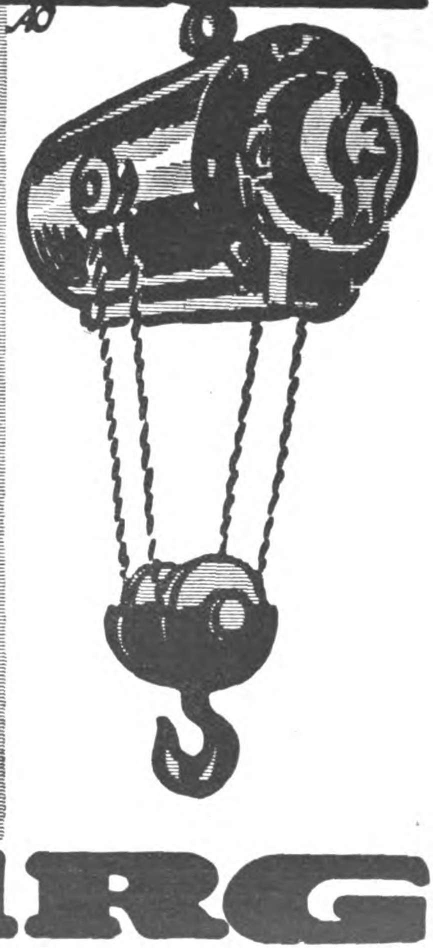
Elektro-Flaschenzug

Das brauchbarste Hebezeug für alle Betriebe

Tragfähigkeit 1000, 3000, 5000 kg.

8544

DUISBURG



Professor Dr. Georg Schweinfurth, der Nestor der deutschen Afrikaforscher, feiert am 30. Dezember seinen 85. Geburtstag.

schönen Sport eine neue Vertiefung verliehen, und jeder empfindet heute dankbar die Eindrücke, die Vischers „Auch Einer“ beim Wandern in sein Tagebuch verzeichnet: „Wandern, wandern, seiner Rüstigkeit froh, Diogenes mit federleichtem Gepäck, schauen, träumen, viel denken und nichts denken, bei Sennen einkehren, im ländlichen Wirtshaus übernachten, wo es noch einen Hausknecht gibt, der mit der Innigkeit edler Leidenschaft die Stiefel wichst, in dessen Gesicht nicht jeder Zug Trinkgeld heißt — freundlich plaudern mit Landvolk, mit Haustieren, schlafen wie ein Sack, in Morgenfrühe weiter, wo Lerche, Fink, Amsel begrüßt — kurz, man lebt.“

Ein neuer Text zur österreichischen Nationalhymne.

Die Wiener „Neue Freie Presse“ veröffentlicht ein Gedicht des hochkultivierten, alpenländisch-bodenständigen steiermärkischen Dichters Ottokar Kernstock, dessen Strophen, die sich in der Schönheit und schlichten Beseeltheit ihrer Sprache jeder Pathetik fernhalten, gleich eindrucksvoll sind. Es wäre ein großes Verdienst Kernstocks, wenn durch dieses Gedicht die herrlich-schlichte Melodie der Haydnschen Kaiser-Hymne („Gott erhalte“) wieder zu Ehren käme:

Sei gesegnet ohne Ende,
Deutsche Heimat, wunderhold!
Freundlich schmücken dein Gelände
Tannengrün und Ährengold.
Deutsche Arbeit, ernst und ehrlich!
Deutsche Liebe, zart und weich,
Vaterland, wie bist du herrlich!
Gott mit dir, Deutschösterreich!

Keine Willkür, keine Knechte,
Off'ne Bahn für jede Kraft!
Gleiche Pflichten, gleiche Rechte!
Frei die Kunst und Wissenschaft!
Starken Mutes, festen Blickes,
Trotzend jedem Schicksalsstreich,
Steig' empor den Pfad des Glückes,
Gott mit dir, Deutschösterreich!

Osterland bist du geheißen,
Und von Osten kommt das Licht,
Nacht und Finsternis zerreißen,
Wenn es durch die Wolken bricht.
Seht verklärten Angesichtes
Den ersehnten Tag vor euch!
Land der Freiheit, Land des Lichtes,
Gott mit dir, Deutschösterreich!

Humoristisches

Der kluge Mann und die böse Frau.

Ein Yankee hatte ein böses Weib. Zur Hölle machte sie ihm das Leben. Er beschloß dies Leben zu enden. Sie war sofort damit einverstanden. Neben ihrem Hause erhob sich ein Felsen, der jäh in einen tiefen See hinabstürzte. Das schien ihnen eine zweckmäßige Örtlichkeit zu sein, und Arm in Arm wallten sie den steilen Pfad hinauf. Bald standen sie oben und freuten sich, weil im nächsten Augenblick der selbstgewählte Tod sie trennen sollte. Sie gab ihm keinen Abschiedskuß. — Er ihr auch nicht!

Nach dieser Gunst begehrte er noch eine zweite. „Binde mir die Hände auf dem Rücken zusammen,“ sprach er, „auf daß, wenn im Wasser mich die Sehnsucht nach dir ergreift, ich nicht ans Land schwimmen kann.“

Das gefälige Weib tat gern nach seinem Willen. Gerührt schloß er die Augen, um den Abgrund nicht zu schauen, und sein Weib auch nicht. Freundlich forderte er sie auf, ihn hinabzustoßen; freundlich stieß sie ihn.

Da aber leistete er ihrem Stoßen kräftigen Widerstand. „Die Lebenslust übermannt mich,“ sprach er, „stoße kräftiger!“

Da stürzte sie mit liebevollem Anlauf auf ihn zu. Er sprang zur Seite. Sie sprang in den See. Er schrie: „Hurra!“ Sie schrie: „Hilfe!“ Er bedauerte, sie nicht herausziehen zu können, weil seine Hände gebunden waren, und begab sich lustig nach Hause.

Als er sich von der liebenswürdigen Köchin die Stricke lösen ließ, trat seine Frau ins Zimmer. Der See hatte sie ausgespien. Denn der Wassergott hatte einen wählerischen Geschmack.

Sie prügelte ihn reichlich. Da ging er erst in sich, dann ins Wirtshaus und dann in ein anderes Haus. Dort kaufte er einen großen bissigen Hund mit einem Beißkorb. Den Beißkorb verlor er und tauchte im Vorbeigehen den Hund in den See, so daß der Hund sich erkältete und heiser wurde und nicht mehr bellen konnte. Dann sperrte er den großen bissigen Hund in eine finstere Kammer und ließ ihn hungern.

Am achten Tage des Hungerns sagte er zu ihr: „In dieser Kammer ist eine Überraschung für dich. Ich bitte dich, nicht hineinzuschauen. Ich verbiete dir, das Schloß aufzuschließen. Mein Fluch soll dich treffen, wenn du die Tür öffnest.“

Darauf hängte er den Schlüssel zur Kammer vor ihren Augen an einen Nagel und ging über Land.

— — — — — — — — — — — — — — —

Die sterbende Frau bereute ihre Schlechtigkeit vor dem Priester und kam in den Himmel.

Der Mann nicht. —

*

Kindermund. Heinz hat eine Taschenuhr bekommen und kontrolliert nun die Welt mit seinem wunderbaren Zeitmesser. Eines Abends kommt er angerannt:

„Papa, wann ist heute Sonnenuntergang?“

Der Vater sieht auf den Kalender: „Um 7 Uhr 10 Minuten.“

„Na,“ sagt Heinz, seine Uhr in der Hand, „wenn sie sich nicht beeilt, wird sie sich verspäten!“

Heinz darf bei Tisch mit den Erwachsenen mitessen, obgleich Gäste da sind. Aber es ist ihm von jeher schon aufs strengste eingeschärft worden, daß kleine Kinder nichts verlangen dürfen. Beim Herumreichen der Platten wird Heinz vergessen; still sitzt er da, endlich sagt er schüchtern:

„Mama, wenn kleine Jungens verhungern, kommen die auch in den Himmel?“

Heinz und Elly streiten sich, wer sich am weitesten zurückerinnern kann. Elly lügt fürchterlich, sie könne sich noch an ihre Taufe erinnern.

Heinz läßt sich imponieren und gibt zu:

„Nein, daran kann ich mich nicht erinnern, aber die Spuren habe ich davon auch noch ganz deutlich auf meinem Arm.“

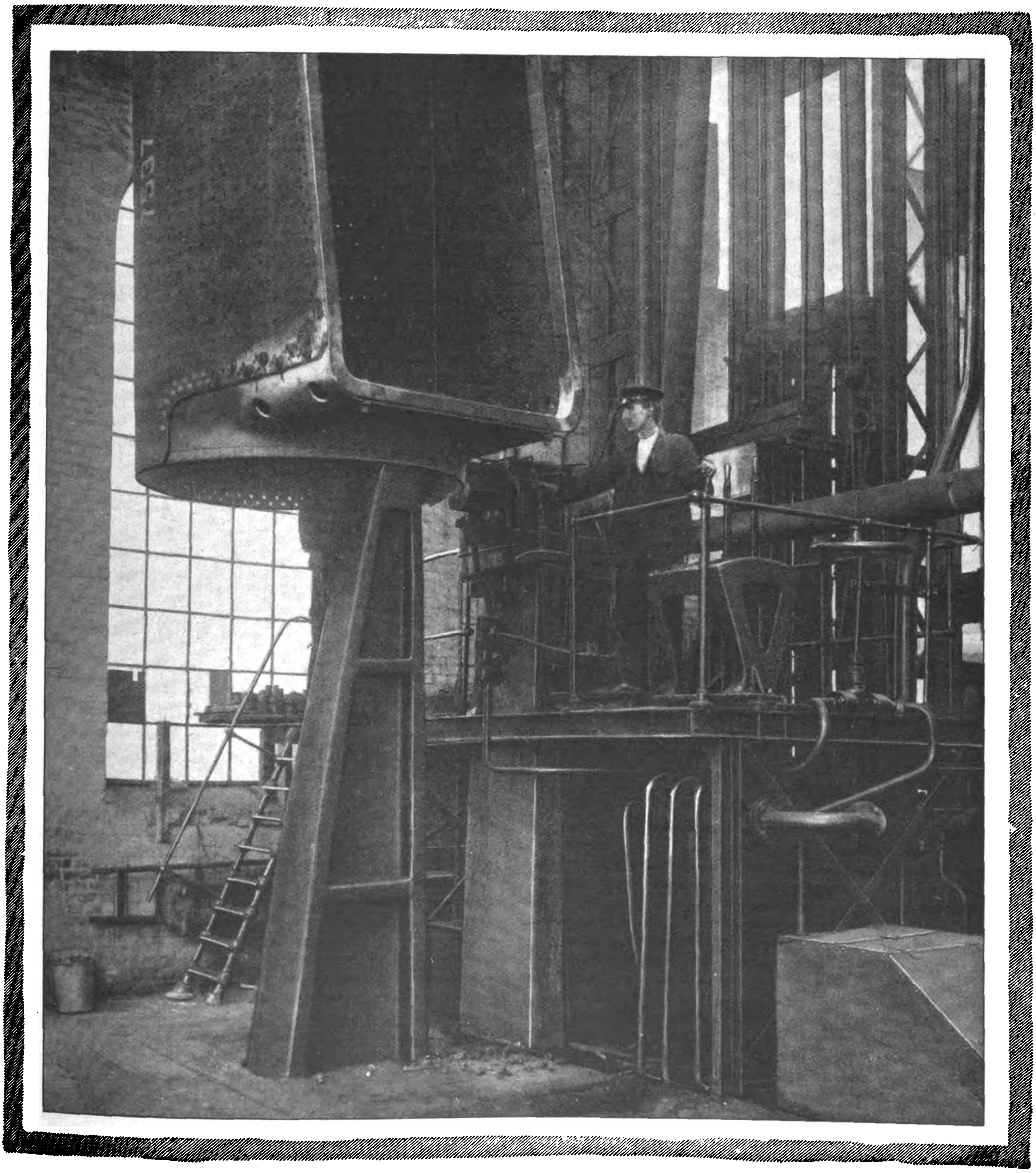
Heinz liegt im Bett und will durchaus nicht einschlafen.

„Nun schlafe aber,“ sagt die Mutter, „und sei ganz brav, dein Schutzengel wacht bei dir, wenn du schläfst.“

„Aber Mama, sei doch nicht so abergläubisch,“ sagt Heinz.

(„Der satirische Tag.“)

Deutſche
Export-Revue
Induſtrie und Handelsteil des „Echo"



NIETMASCHINE,
auf der ein Dampfkessel schwebt, dessen Teile zusammengenietet werden. (A. Borsig, Tegel.)

Welche Aussichten eröffnen sich dem deutschen Handel mit Räterußland?

Von Mercator.

Immer mehr kommt in Rußland die Ansicht zur Geltung, daß vor allen anderen Ländern Deutschland in der Lage sei, Rußland seine hilfreiche Hand zum wirtschaftlichen Wiederaufbau zu bieten. Von einer deutschfeindlichen Stimmung, wie sie vor dem Kriege von den Panslawisten skrupellos entfacht und von derselben Seite während des Weltkrieges mit allen erdenklichen Mitteln künstlich geschürt worden ist, kann man, wie genaue Kenner der dortigen Verhältnisse versichern, heute auch nicht die kleinste Spur mehr finden; alle maßgebenden wirtschaftlichen und politischen Kreise Rußlands sind vielmehr von der unerschütterlichen Überzeugung durchdrungen, daß die russischen Interessen gemeinsam mit den Interessen Deutschlands zu gehen hätten.

Deutschland ist seinerseits bereit, mit Rußland wieder in Handelsbeziehungen zu treten. Wie denkt sich nun aber Räterußland diesen Handelsaustausch? Vor ganz kurzem erst hat die Sowjetregierung ihre Meinung über die Wiederaufnahme der Handelsverbindungen mit dem Ausland — also auch mit Deutschland — halbamtlich in einer Moskauer Wirtschaftszeitung kundgegeben. Es heißt dort, daß die Aufgabe der russischen Handelspolitik vornehmlich darin bestehen solle, daß nicht etwa durch Sowjetrußland eine Übernahme der Rolle eines Rohstofflieferanten Westeuropas in großem Maßstabe erfolge, daß vielmehr die Rohstoffausfuhr die genaueste Regelung erfahre. Man sieht hieraus: an Zurückhaltung läßt es Räterußland nicht fehlen, und wie für die Ausfuhr, so soll auch für die Einfuhr diese Zurückhaltung oberster Grundsatz sein. Wenn Rußland ausführt, wird es für seine Ausfuhrwaren kein Papiergeld vom Ausland annehmen. sondern die Verrechnung soll seitens des Auslandes ebenfalls in Waren oder in Gold erfolgen. Noch ein bemerkenswerter Umstand tritt hinzu: die Sowjetregierung behält sich bis auf weiteres das ausschließliche Recht vor, für sich allein als Gegenkontrahent der ausländischen Unternehmer aufzutreten; es hat hiernach der russische Kaufmann als solcher, als Individium, kein Recht, mit seinem ausländischen Geschäftsfreund neue Handelsbeziehungen anzuknüpfen. Sowjetrußland ist bisher auch noch nicht mit allen Staaten in kommerzielle Verbindung getreten. So sind die Warenmärkte von Amerika Sowjetrußland noch nicht vollständig erschlossen, ebensowenig haben Frankreich und Japan bisher ihre Märkte geöffnet; aber die wichtigsten Märkte, wie Deutschland, England, Skandinavien, Finnland und andere, stehen Räterußland jetzt offen. In dem deutsch-russischen Handelsvertrag ist ebenfalls ausdrücklich bestimmt worden, daß der zur Sowjetregierung in geschäftliche Beziehungen tretende deutsche Kaufmann sich verpflichten müsse, nur mit der Sowjetregierung oder deren anerkannten Organisationen, nicht aber mit einer russischen Privatperson geschäftliche Abschlüsse zu machen.

Im engen Zusammenhange hiermit seien noch die Bestimmungen erwähnt, die die Räteregierung Rußlands als Ergänzung zu ihrem Handelsabkommen mit deutschen Behörden mitgeteilt hat, Bestimmungen, welche außerordentlich praktische Regeln für die Tätigkeit der deutschen Geschäftsleute in Rußland enthalten. Es heißt in jenen Ergänzungsbestimmungen: 1. Allen deutschen Staatsbürgern ist die Rückkehr in die Heimat erlaubt; 2. die deutschen Handelsvertreter und -Agenten genießen im Verkehr mit den Einrichtungen der Sowjetregierung Vorzugsrecht, sie dürfen beispielsweise nicht verhaftet werden und brauchen auch keine Steuern zu zahlen; 3. die Waren deutscher Kaufleute dürfen nicht beschlagnahmt werden; 4. wo dies geschehen ist, zahlt die Sowjetregierung eine angemessene Entschädigung; 5. den deutschen Kaufleuten und Agenten steht freie Ein- und Ausreise nach und von Rußland zu. Wer die gegenwärtigen Zustände in Räterußland auch nur einigermaßen kennt, der wird ermessen können, daß gerade diese ergänzenden Bestimmungen erst dem deutsch-russischen Handelsvertrage besondern Wert und praktischen Sinn verleihen.

Es tauchen, wie wir zuverlässig hören, aber schon andere Pläne auf; als einer der wichtigsten dieser Reformpläne erscheint uns, daß sämtliche Genossenschaftsverbände Rußlands als Sowjetorganisationen berechtigt sein sollen, selbständig mit mit dem Ausland, also auch mit Deutschland, in Handelsbeziehungen zu treten: das hieße allerdings, dem privaten Handel Tür und Tor öffnen, denn dem einzelnen russischen Geschäftsmann würde es sicherlich nicht schwerer fallen, als eingeschriebenes Mitglied einer von der Sowjetregierung anerkannten Genossenschaft, mit einem ausländischen Partner in Geschäftsbeziehungen zu kommen. Doch das ist ja noch mehr oder weniger Zukunftsmusik. Viel wichtiger ist es, die Frage zu beantworten, was Rußland für die von Deutschland gelieferten Waren als Gegenwert zu bieten vermag.

Wohl hatte die Sowjetregierung aus Gründen vor allem des politischen Prestiges im Jahre 1920 einige Partien Flachs, Holz und anderes nach England ausgeführt und weitere unbeträchtliche Warenposten in den baltischen Häfen aufgestapelt; doch hat nach einer amtlichen Moskauer Statistik die Gesamtausfuhr Rußlands für das Jahr 1920 nur rund 600 000 Pud betragen, was ungefähr 5 v. H. der Friedensausfuhr des russischen Reiches ausmacht. Hingegen wurden im ersten Halbjahr 1921 ausgeführt rund 2 600 000 Pud, also viermal mehr als im ganzen Jahre 1920. Im Monat Januar 1921 war die Ausfuhrmenge am kleinsten, rund 36 000 Pud, den höchsten Stand erreichte sie mit mehr als 1 157 000 Pud im Mai dieses Jahres. Eingeführt wurden im Laufe des ersten Halbjahres 1921 rund 11 370 000 Pud, was die Gesamteinfuhr im Jahre 1920 um das Doppelte übertrifft. An der Einfuhr in diesem Zeitabschnitt war Deutschland mit rund 2 135 000 Pud, das heißt 18,8 v. H. der Gesamteinfuhr beteiligt. Die Entwickelung des Handels war besonders stark im zweiten Viertel dieses Jahres, in dem rund 8 406 000 Pud verschiedene Waren ein-, und rund 2 136 000 Pud ausgeführt wurden.

Ein wichtiger Faktor für den Handel Deutschlands mit Räterußland bedeutet der Memelstrom und das Memelstromgebiet. Zurzeit belebt Kleinschiffahrt die Memel, die, wie man weiß, in Rußland Niemen heißt, bis ungefähr 70 Kilometer unterhalb der Quelle. Wichtig für die Weiterentwicklung unseres Handels mit Rußland sind aber die kommerziellen Beziehungen besonders zu Kowno (90 000 Einwohner), zu Wilna (250 000 Einwohner) und zu Grodno (60 000 Einwohner), die in die große Memelregulierung, die unbedingt notwendig ist, einbezogen werden müßten. Alles sind bedeutende Industrie- und Handelsplätze; unter anderen sind in ihnen Schneide-, Öl- und Knochenmühlen, Eisengießereien, Seifensiedereien und Papierfabriken. Auch ist das waldreiche Land — die ehemaligen russischen Gouvernements Suwalki, Wilna, Grodno, Witebsk und Minsk — sehr wohlhabend. Wurde bisher auch kein Getreideüberschuß erzielt, so können doch die Erträge an Getreide, Flachs und anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen zu einem ausfuhrfähigen Umfange gesteigert werden. Freilich müßte eine nachhaltige und durchgreifende Besiedelung des durch die Flucht vor der Russenknute arg entvölkerten Landes erfolgen. Etwa 700 000 Menschen können noch gut und recht unter ausreichenden Lebensbedingungen in Litauen angesiedelt werden, wenn es die Bevölkerungsdichte von Ostpreußen erreichen soll. Bei Zunahme der Bevölkerung würde ganz von selbst auch eine Ausbreitung der Industrie erfolgen, so daß auch industrielle Maschinen und auch Rohstoffe dorthin ausgeführt werden könnten.

Kleine Handelsnachrichten

Die Gründe für den Rückgang des Markkurses.

Seit mehreren Monaten hat der deutsche Markkurs an den internationalen Börsenplätzen einen Rückgang erfahren, der den bisher erreichten Tiefstand zu Anfang des Jahres 1920 bereits weit hinter sich läßt. Seit Ende September dieses Jahres schwankt die New-Yorker Marknotierung ungefähr zwischen 0,75 und 0,85, und an der Berliner Börse wurde ein Dollar vorübergehend mit 132 M. — zuletzt mit 123 M. — bewertet. In einem Teil der deutschen Presse ist die Schuld an der jüngsten Entwertung der deutschen Valuta den Valutaspekulanten im eigenen Lande in die Schuhe geschoben worden. Das Wahre daran ist, daß die deutsche Devisenspekulation im Zeichen der Markentwertung außerordentlich an Umfang gewonnen hat. Man spricht bekanntlich von einer „Flucht vor der Mark", denn mancher deutsche Geldbesitzer strebt danach, sein Bargeld an den stark entwerteten Papiermarkscheinen abzustoßen und es in den goldwertigen Devisen der Länder mit guter Valuta anzulegen. Es ist aber unmöglich, daß Deutschland durch die Devisenkäufe im eigenen Lande den Kurs seiner Mark wesentlich beeinflussen kann, weil dieser Kurs doch in der Hauptsache durch das Diktat der internationalen Valutaspekulation zustande kommt. Will man nach den Gründen für die Entwertung des deutschen Markkurses suchen, so braucht man nicht zu weit zu gehen. Deutschland ist, um die erste Reparations-Goldmilliarde aufzubringen, die am 31. August pünktlich bezahlt wurde, gezwungen gewesen, Devisen aufzukaufen, Kredite im neutralen Ausland aufzunehmen, den Silberbestand der Reichsbank an Amerika zu verpfänden und sogar einen kleinen Teil des Goldbestandes der Reichsbank abzuliefern. Hand in Hand damit mußte eine starke Vermehrung des Papiergeldumlaufs und der Reichsschulden gehen. Dazu kommen noch die sonstigen Lasten, die Deutschland aus dem Friedensvertrage erwachsen: die Besatzungskosten, die monatlichen Ausgleichszahlungen usw., alles Gründe genug für den Rückgang des Markkurses, dem die Welt, wie die jüngste Rede des englischen Kolonialministers Churchill beweist, beklemmten Herzens zusieht. Diese unerbittliche Logik der wirtschaftlichen Tatsachen muß es früher oder später zu einer Revision des Reparations-Ultimatums kommen lassen.

Rückgang der deutschen Erwerbslosigkeit.

Die Arbeitslosigkeit in Deutschland ist seit einiger Zeit im Rückgang begriffen. Nach der Statistik der Arbeiterfachverbände betrug die Arbeitslosigkeit Anfang September 2,2 v. H. Mit dieser statistischen Zahl ist die Arbeitslosigkeit in Deutschland auf einen Umfang zurückgegangen, den sie im März 1916 einahm. Im Oktober 1918 erreichte sie einen Tiefstand von 0,7 v. H. Das Kriegsende und die Revolution vermehrten die Arbeitslosigkeit wieder, die bis Januar 1916 auf 6,6 v. H. stieg, um dann wieder, allerdings mit erheblichen Schwankungen, auf den vorerwähnten Stand zurückzugehen.

Ungerechtfertigte Vorwürfe gegen die deutsche Eisenindustrie.

Die englische und amerikanische Presse bemüht sich in auffallender und durchsichtiger Weise Nachrichten zu verbreiten, daß der Wettbewerb der deutschen Eisenindustrie auf dem Weltmarkt im Abflauen begriffen sei. Gleichzeitig wird auch versucht, die Qualität der deutschen Auslandslieferungen herabzusetzen. Von maßgebender Seite wird uns hierzu mitgeteilt, daß von einem Nachlassen der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Eisenindustrie auf dem Weltmarkt keine Rede sein könne. Dies wird allein dadurch widerlegt, daß neuerdings Indien große direkte Abschlüsse mit deutschen Werken getätigt hat, obwohl das indische Eisengeschäft fünfzig Jahre ausschließlich durch englische Hand gegangen ist. Überhaupt werden die seitens des Auslandes bestellten Eisenmengen allgemein dringend verlangt, was auch die Behauptungen wegen der geminderten Qualität der Lieferungen hinlänglich widerlegt. Wenn die Werke hie und da nicht mit der nötigen Schnelligkeit liefern können, so liegt dies in der Hauptsache an dem außerordentlich hohen Auftragsbestand für Inlandsbedarf. Die deutsche Eisenindustrie ist zur Zeit auf Monate hinaus voll beschäftigt.

Zur Börsenlage.

In sehr verständiger Weise hatte der Börsenvorstand in Berlin die Absicht, in dieser Woche eine offizielle Börse mehr, als in den letzten Wochen, abhalten zu lassen. Man hatte den Eindruck, daß der Betrieb nachgelassen habe und daß man das Geschäft bewältigen könne. Aber schon beim ersten Versuche stellte es sich heraus, daß der Ansturm an Orders immer noch so beträchtlich war, daß namentlich die Banken mit ihrem teilweise mechanisierten Betriebe nicht nachkommen konnten. Der Börsenvorstand mußte also seinen ersten Beschluß schon wieder umstoßen. Es ist demnach bei zwei offiziellen Börsentagen geblieben. Aber die börsenfreien Tage bieten beinahe schon einen vollwertigen Ersatz für die Börsentage, denn der Betrieb an diesen Tagen ist lebhaft genug, wenn auch der Hauptpartner des Geschäftes, die Kundschaft, fehlt. Am Schlusse der vorigen Berichtswoche lag schon die Tendenz nach oben. Diese Festigkeit ist im Verlaufe noch entschiedener, bisweilen mit fast elementarer Gewalt, vorgebrochen, und das trotz oder wegen Oberschlesiens. Man war in weiterblickenden Kreisen darauf vorbereitet, daß Oberschlesien für Deutschland verloren gehen werde. Die Genfer Beschlüsse waren also von der Börse schon vorweggenommen in dem Augenblicke, als sie veröffentlicht wurden. Die Genfer Beschlüsse bedeuten ein neues Stück deutscher Katastrophe. Folglich mußte auch die Katastrophen-Börsenhausse ihren Fortgang nehmen. Die Spekulation ging in großem Stile und raschem Tempo zu Deckungen und Rückkäufen über, die nur zu beträchtlich erhöhten Kursen vorgenommen werden konnten, weil eben auch die Effektenmärkte im Zeichen eines wachsenden Materialmangels stehen. Auch hier werden die Abgeber um so zurückhaltender, je mehr die Kurse steigen. Der Ansturm auf die Effekten wächst zugleich mit der Entwertung der Mark, und so hat die beispiellose Hausse in Devisen und Dollar dieser Woche den Andrang auf die Effekten nur noch verstärkt. Mit Eifer wird der Kurszettel noch immer nach Goldmarkwerten durchforscht. Die Dividende kommt wenig in Frage; die Hauptsache ist, daß das Aktienkapital noch nicht verwässert ist. Die Hast, Effekten zu erwerben, ist so groß, daß man für neueingeführte Werte erst nach vieler Mühe zu einem Kurse gelangen kann, weil in der Regel mehr als das ganze Aktienkapital verlangt wird. Mit der Kurshöhe werden auch die Kurssprünge immer gewaltiger; schon sind wir bei Kurssteigerungen bis um 1500 v. H. an einem Tage angelangt. Der Saldo der Bewegungen der Woche zeigt ein gewaltiges Überwiegen der Kursgewinne; die Einbußen der vorigen Woche sind meist gut ausgeglichen und in vielen Werten sind neue große Kurssteigerungen erzielt worden. Wir haben sogar ein Papier, das einen Kursgewinn von 1200 v. H. aus der Woche herausnimmt. An der Kurssteigerung sind alle Wertgattungen beteiligt, aber Textilwerte darf man doch vielleicht besonders hervorheben.

Ausweis der Deutschen Reichsbank

vom 15. Oktober 1921 (Millionen Mk.).

Aktiva.

Metall	1 038,56	(i. V. 1 098,59)
Davon Gold	1 023,63	(„ 1 091,65)
Kassenscheine	3 193,61	(„ 20 434,90)
Noten anderer Banken	5,89	(„ 1,94)
Wechsel u. Schatzanweisung.	96 029,03	(„ 51 676,19)
Lombardforderungen	12,88	(„ 16,71)
Effekten	270 45	(„ 230,69)
Sonstige Aktiva	5 964,09	(„ 10 612,79)

Passiva.

Grundkapital	180,00	(i. V. 180,00)
Reserve	121,41	(„ 104,26)
Noten-Umlauf	87 728,20	(„ 62 128,75)
Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	16 886,90	(„ 16 415,31)
Sonstige Passiva	1 598,00	(„ 5 243,48)

In dem Posten „Wechsel und Schatzanweisungen" befinden sich 94,98 (89,47 in der Vorwoche) Milliarden diskontierte Schatzanweisungen und 1,04 (1,09) Milliarden Handelswechsel. Unter den Giroeinlagen sind 5,71 (3,76) Milliarden Reichs- und Staatsguthaben enthalten und 11,18 (7,50) Milliarden Privatguthaben. Bei den Darlehnskassen hat sich die Summe der ausstehenden Darlehen in der zweiten Oktoberwoche um 217,7 Millionen M. auf 10655,9 Millionen M. erhöht.

Kurse.

	10. 10. 21	17. 10. 21
5 proz. Reichsanleihe	77,50	77,50
4 proz. Reichsanleihe	72,40	71,10
3½ proz. Reichsanleihe	64,75	64
3 proz. Reichsanleihe	78	80,50
4 proz. Preuß. Konsols	64,25	63

	10.10.21	17.10.21
3½ proz. Preuß. Konsols	55.25	54
3 proz. Preuß. Konsols	51,25	51,10
5 proz. Mexikaner	1 536	2 150
Neuguinea	630	650
Otavi	663	895
Schantung	600	616
Deutsche Bank	420	450
Disconto	384	403½
Brasilbank	834	—vorh.840
Asiatenbank	600	670
Überseebank	1 050	1 480
Hamburg-Amerika-Linie	397	128
Norddeutscher Lloyd	419¾	110
Schultheiß-Patzenhofer	785	880
AEG	607	649½
Augsburg-Nürnberg	1 195	1 180
Badische Anilin	565	600
Bergmann Elektrizität	592	720
Schwartzkopff Maschinen	851	960
Chemische Albert	1 250	1 249¾
Daimler	468	500
Deutsch-Luxemburg	723	810
Deutsche Erdöl	1 350	1 599
Deutsche Kali	695	721
Deutsche Waffen	1 077	1 400
Dynamit Nobel	620	700
Elberfelder Farben	570	600
Felten	860	950
Fraustadt Zucker	1 305	1 600
Gas Deutz	750	800
Gelsenkirchener Berg	720	820
Goldschmidt	1 110	1 199¾
Egestorff Maschinen	1 380	2 000
Harpener	896	1 031
Höchster Farben	560	591
Humboldt Maschinen	647	660

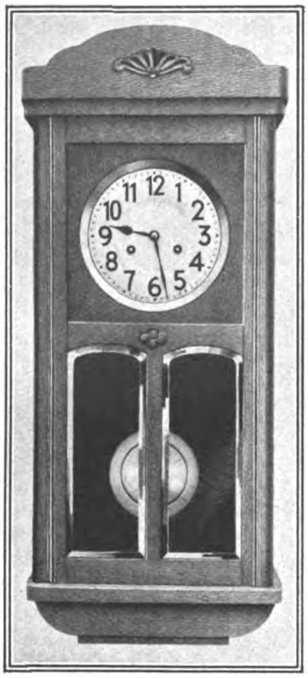
	10. 10. 21	17. 10. 21
Kali Aschersleben	585	600
Köln-Rottweil	760	845
Laura	650	600
Loewe	724	780
Lothringer Hütten	715	822
Mannesmann	1 020	1 130
Kappel	1 350	1 630
Oberbedarf	690	800
Caro	660	970
Orenstein	1 085	1 201
Phoenix	910	970
Pintsch	1 294	1 325
Rheinmetall	539	545
Rosenthal	1 650	—vorh.1 599
Sarotti	3 500	3 900
Schuckert	550	600
Siemens Glas	905	1 015
Stettiner Vulkan	899	1 200
Leonhard Tietz	330	550
Varziner Papier	851	950
Glanzstoff	2 300	2 600
Vogtländer Maschinen	590	800
Wanderer	1 195	1 450
Wicking	750	800
Zeitzer Maschinen	1 700	1 750
Waldhof	699	742

Devisen und Noten

Holland	3 993,50	5 894,10
Brüssel	876,60	1 323,65
Schweden	2 829,65	4 020,95
Italien	492	749.25
London	467	704,25
New York	122,37	184,81
Paris	892,60	1 348,65
Schweiz	2 202,75	3 596,40
Rumänen-Noten	105	120
Polen-Noten	2⅝	4¾

Uhren und Bijouterie.

Vor dem Kriege hatte Deutschland auf dem Gebiete der Großuhren, und zwar von den kleinsten Weckeruhren bis zu den größten Hausuhren eine Weltmachtstellung. Neben der deutschen Fabrikation auf diesem Gebiete kam nur noch bis zu einem gewissen Grade die nordamerikanische Fabrikation, die aber nur für den eigenen Bedarf arbeitete, und Anfänge einer japanischen Fabrikation in Betracht. Daneben hatte nur noch auf dem Gebiete eleganter kleiner Nippuhren und feiner Pendulen die französische Fabrikation eine gewisse Bedeutung.



Hanguhr
von Gebr. Junghans.

Taschenwecker der Gebrüder Thiel.

Auf dem Gebiete der Taschenuhren kam Deutschland nur in Betracht für feinste Präzisionstaschenuhren und für ganz billige Taschenuhren. Die gesamte billige und beste Mittelware dagegen entstammte in der Hauptsache der Schweiz und daneben der Fabrikation in Nordamerika. Die Fabrikation in England und anderen Ländern war für den Welthandel kaum von Bedeutung.

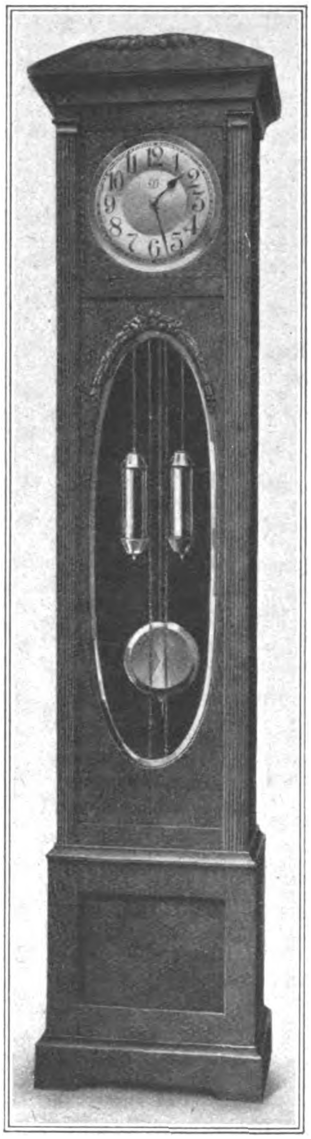
In der Bijouteriefabrikation für den Welthandel hatte Deutschland ebenfalls eine überragende Bedeutung, und zwar konnte es sich mit Erfolg gegen eine starke französische Konkurrenz behaupten; daneben spielte die Konkurrenz der übrigen Länder kaum eine erhebliche Rolle, da sie ebenfalls nur für den eigenen Bedarf arbeiteten und bei weitem nicht imstande waren, diesen zu decken.

Durch den Krieg trat hierin selbstverständlich ein erheblicher Umschwung ein; Deutschland wurde von allen Märkten abgeschnitten. Diese suchten ihr Warenbedürfnis naturgemäß anderweit zu befriedigen. Namentlich Japan hat seine Großuhrenfabrikation ausgedehnt, Nordamerika dagegen im wesentlichen seine Bijouteriefabrikation. Auch Spanien und andere Länder, die durch den Krieg nicht unmittelbar in Mitleidenschaft gezogen waren, machten auf dem Gebiete der Bijouteriefabrikation kräftige Angriffe.

Trotz der langen Dauer des Krieges hat sich die ausländische Konkurrenz aber doch nicht derart kräftigen und sich die Märkte in einem Maße sichern können, daß Deutschland nicht imstande gewesen wäre, den verlorenen Boden wiederzugewinnen, ja sogar neue Fabrikationsgebiete für sich zu erobern. Es dürfte nicht uninteressant sein, den Ursachen hierfür einmal etwas nachzugehen.

Betrachten wir zunächst einmal die deutsche Großuhrenfabrikation, so finden wir, daß sie nicht von heute auf morgen geschaffen ist, sondern daß sie eine sehr lange Entwicklung durchgemacht hat. Zunächst handelte es sich um eine reine Hausindustrie, bei der die Bauern in den Schwarzwalddörfern als Nebenerwerb aus Holz geschnitzte Uhren, die sogenannten Schwarzwälder Wanduhren, herstellten, und zwar rein handwerksmäßig. Die Fortschritte der Technik gingen an dieser Art der Uhrenherstellung nicht vorüber, und es wurden allmählich bessere Werkzeuge und Maschinen eingeführt. Aus der reinen Hausindustrie entwickelten sich allmählich Fabriken, die sich dann immer schneller und schneller zu großen und ganz großen Unternehmungen auswuchsen, bis zu den jetzt bekannten Riesenbetrieben, die eigene Werkzeugfabriken, eigene Walzwerke, Drahtziehereien usw. unterhalten.

Der Grund für die fabelhafte Entwicklung der deutschen Großuhrenindustrie ist darin zu suchen, daß von jeher größter Wert auf die Herstellung allerfeinster Ware mit ganz präzis ausgeführten Werken und tadellos gearbeiteten Gehäusen gelegt wurde. Nachdem hierin einmal die nötige Erfahrung vorlag, war es selbstverständlich möglich, durch weitgehende Arbeitsteilung, Einführung rationeller Arbeitsmethoden und selbsttätiger Maschinen sowie durch eine ganz raffinierte Materialausnutzung eine erhebliche Verbilligung der Fabrikate ohne Beeinträchtigung der Qualität zu erzielen. Hierdurch, sowie durch die wunderbare Fähigkeit des Deutschen, sich der Geschmacksrichtung aller Länder anzupassen, konnte der Ruf der deutschen Großuhrenindustrie begründet werden, und zwar in einem Maße, daß nach Beendigung des Krieges fast alle Märkte sich sofort und dankbar den deutschen Fabrikaten wieder öffneten. Daß die Entwicklung auch durch den Krieg nicht aufgehalten worden ist, zeigen die in nebenstehenden Abbildungen wiedergegebenen verschiedenen Fabrikate der Uhrenfabriken Gebr. Junghans, Schramberg. In den Abbildungen ist je eine Hanguhr, eine Hausuhr und eine Tischuhr in sehr geschmackvollen Formen gezeigt.



Hausuhr.

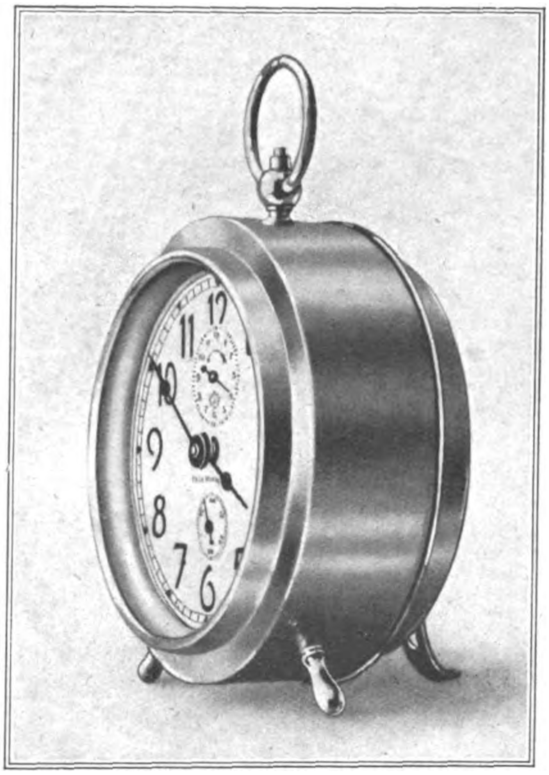
Auf dem Gebiete der Taschenuhrenfabrikation hat der Krieg und seine Folgen eine ganz besondere Wirkung gehabt. Die Fabrikation einer guten Mittelware, die mit Schweizer Fabrikaten durchaus konkurrieren kann, ist mit Erfolg aufgenommen worden, und die größten Fabriken auf diesem Gebiete, Gebr. Junghans, Schramberg, und Gebr. Thiel, Ruhla, haben bereits solche Erfolge zu erzielen, daß ihre Fabrikate im Welthandel eine Rolle zu spielen beginnen. Daneben hat die Herstellung von Präzisionsuhren in der bekannten Uhrenstadt Glashütte einen neuen Aufschwung genommen; die Leistungsfähigkeit ist etwa verdoppelt. Selbst auf dem Gebiete der allerbilligsten Uhren sind bedeutende Fortschritte zu verzeichnen, man hat es verstanden, auch diese Uhren zu brauchbaren und geschmackvoll aussehenden Zeitmessern auszugestalten, wie aus der nebenstehenden Abbildung einer Taschenuhr, einem erstklassigen Fabrikat, ersichtlich ist.

Kennzeichnend für die deutsche Fabrikation ist die Konzentration in gewissen Orten oder Gegenden. So konzentriert sich die Großuhrenfabrikation im Schwarzwald mit Ausnahme einer einzigen Fabrik, die sich in Freiburg in Schlesien befindet. Die Fabrikation von Präzisionstaschenuhren erfolgt ausschließlich in Glashütte in Sachsen, während für die Fabrikation der billigen Uhren und neuerdings der Mittelware noch Ruhla in Thüringen in Frage kommt.

In ähnlicher Weise konzentriert sich auch die deutsche Bijouteriefabrikation auf wenige Orte. Für die eigentliche Bijouterie sind es namentlich Oberstein-Idar und Pforzheim, die in Frage kommen. Für feinste Ware kommt ferner Hanau und bis zu einem gewissen Grade Schwäbisch-Gmünd in Betracht. Gmünd hat eine besondere Bedeutung auf dem Gebiet der feinen Großsilberwaren erlangt.

Die Silberwarenfabrikation, namentlich auch die Fabrikation von Bestecken, ist auch noch in einigen anderen größeren Städten heimisch. Eine ganz scharfe Trennungslinie läßt sich zwischen der Bijouterie und den Groß-Edelmetallwaren nirgendwo ziehen. In den einzelnen Betrieben ist natürlich eine weitgehende Spezialisierung eingetreten. Der Ursprung der deutschen Bijouterie dürfte wohl in Schwäbisch-

Gmünd zu suchen sein, woselbst schon im 18. Jahrhundert eine solche Fabrikation heimisch war. Eine größere Bedeutung hat sie aber lange Zeit nicht erlangt. Es waren die französischen Fabrikate, die Weltgeltung hatten und eine übermächtige Konkurrenz bildeten. Durch zähes, energisches Arbeiten namentlich auch der Pforzheimer Industrie ist es aber gelungen, diese Konkurrenz nicht nur hinsichtlich der Quantität, sondern auch hinsichtlich der Qualität zu erreichen und zu überholen.


Weckuhr.

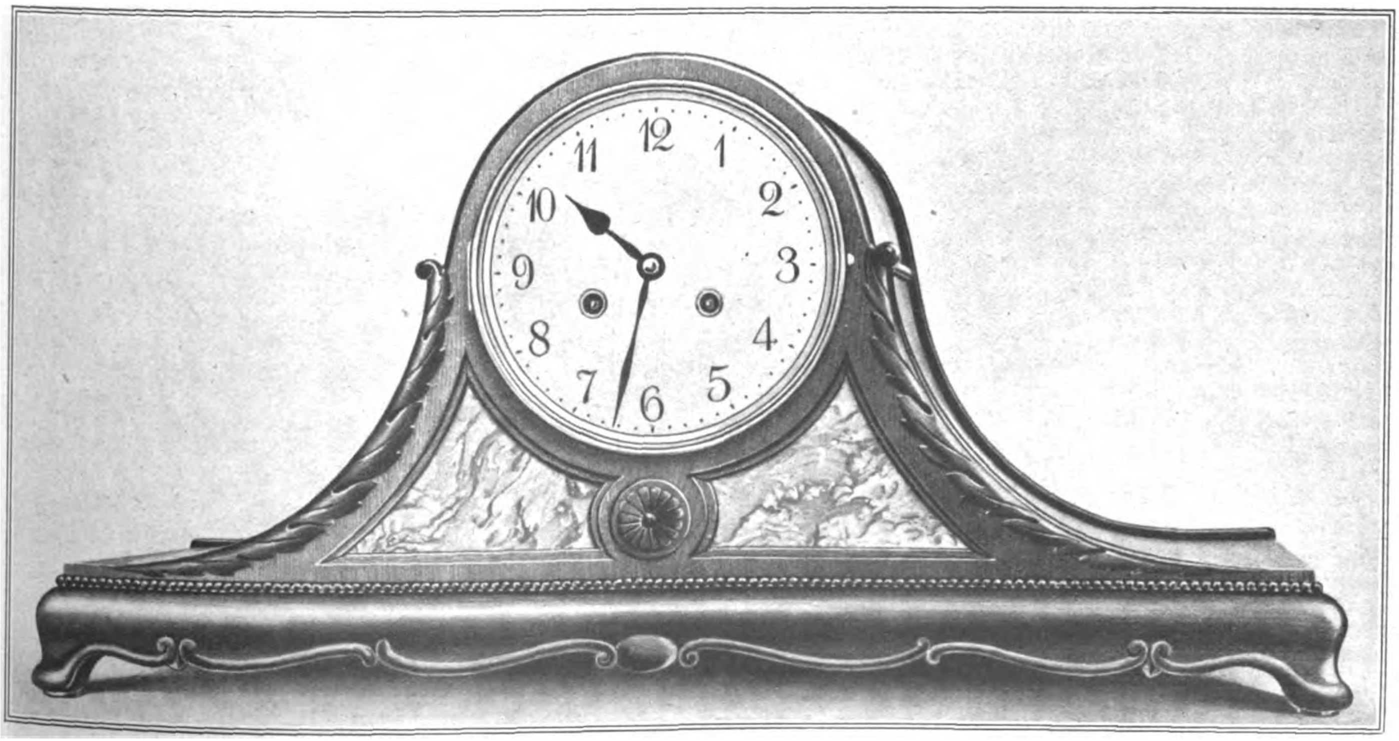
Hierzu hat nicht nur die künstlerische Ausbildung und Durchbildung in geschmacklicher Beziehung beigetragen, sondern es war eine fabelhafte Entwicklung der Herstellungstechnik und auf diesem Gebiete ganz besonders die Anpassungsfähigkeit an den fremdländischen Geschmack einerseits und die Durchbildung und Veredelung der fremdländischen Gedanken durch deutsche Künstler andererseits, was der deutschen Bijouterie eine überragende Bedeutung gegeben hat. Es gibt kaum ein fremdländisches Gebiet und einen fremdländischen Geschmack, der von den Deutschen nicht beherrscht würde. Überall werden besondere Spezialitäten hergestellt: so werden in Oberstein beispielsweise in der Hauptsache Broschen, Uhrhalter, Armbänder, Kolliers, Chatelaines, Doppelketten, einfache Ketten, Durchzugsketten und Panzerketten in Nickel, Alpakka und vergoldet für den Export geliefert.

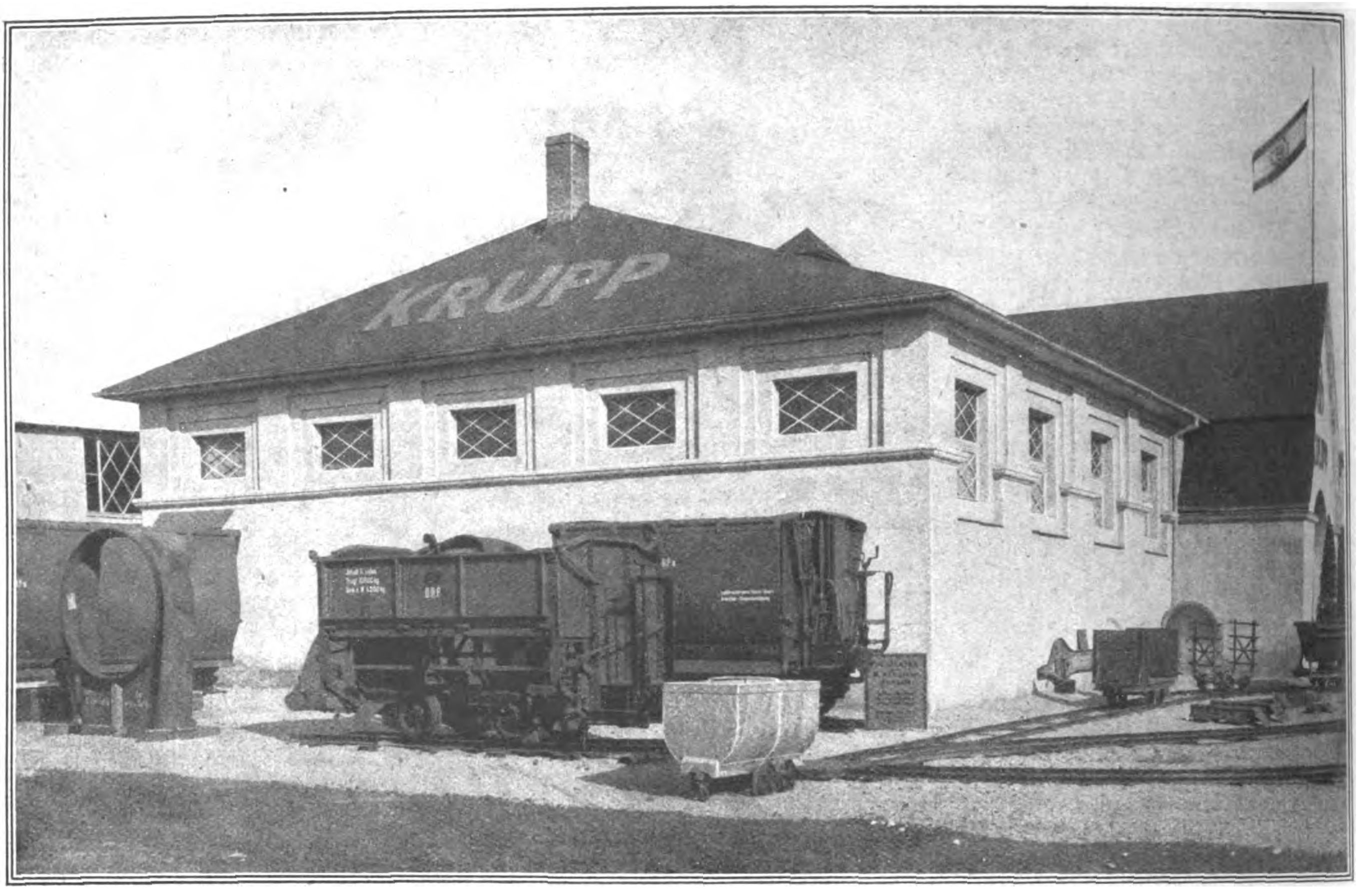
Außerordentlich interessant ist auch ein sehr gangbares Kettenmuster für den Export, das in Nickel und vergoldet geliefert und von der Firma Karl Maurer Sohn in Oberstein hergestellt wird. In Pforzheim wird ähnliche Ware vorzüglich in Doublé hergestellt, auch in echtem Material besteht in Pforzheim für die genannten Artikel eine umfangreiche Fabrikation, und zwar bis zu den feinsten Juwelenarbeiten. Daneben werden alle anderen Edelmetallwaren in großem Maßstabe angefertigt. Pforzheim ist auf manchen Gebieten bahnbrechend gewesen, so war es z. B. die Firma J. Emrich in Pforzheim, die zuerst als Spezialartikel die Marguerite-Uhrarmbänder hergestellt hat, die ihren Weg durch die ganze Welt gemacht haben und die nicht zum geringsten Teile als Ursprung für die jetzige Mode der Uhrarmbänder anzusehen sind.

Hanau ist der klassische Platz für die Anfertigung allerfeinster Juwelenarbeiten und sonstiger hochwertiger Ware, während Schwäbisch-Gmünd seine Sonderbedeutung auf dem Gebiete der Großsilberwaren erlangt hat.

Eine Auswirkung der Spezialfabrikation besteht in der Einrichtung besonderer Werkzeugfabriken, auf denen nicht zuletzt die Leistungsfähigkeit der deutschen Uhren- und Bijouterieindustrie beruht und die natürlich nur für den eigenen Bedarf liefern. Manchmal nehmen diese Fabrikationen aber einen weiteren Umfang an, und es können Maschinen für den allgemeinen Bedarf in vorzüglicher Ausführung abgegeben werden. So ist die Firma Gebr. Thiel, Ruhla, bekannt für ihre Präzisionsbohrmaschinen, während die Firma Emrich in Pforzheim seit einiger Zeit in großem Maßstabe Präzisions-Fallhämmer für die Metallwarenfabrikation herstellt.

Aber nicht nur die Uhren- und Bijouteriefabriken haben die Werkzeugfabrikation entwickelt, sondern es sind auch besondere Werkzeugfabriken für die Bedürfnisse dieser Industrie entstanden, die die erforderlichen Spezialmaschinen in hervorragender Qualität liefern. Neben den Maschinen werden in diesen Fabriken auch Kleinwerkzeuge, insbesondere z. B. Fräser, hergestellt. Ein weiterer Fabrikationszweig, der gewissermaßen mit der Fabrikation von Uhren und Bijouterie in Deutschland gewachsen ist, ist die Herstellung von Handwerkszeug und Maschinen für den Uhrmacher- und Goldarbeiter-Handwerker. Über eine ähnlich leistungsfähige Werkzeugindustrie auf diesem Gebiete dürfte überhaupt wohl nur noch Nordamerika verfügen. Die deutschen Uhrmacher-Drehstühle, die unter dem Namen „Triumph" bekannt geworden sind, haben ihren „Triumph"-Zug durch die ganze Welt gemacht, und es gibt heutzutage kaum noch ein Fabrikat auf diesem Gebiete, das sich nicht die Vorteile der „Triumph"-Drehstühle zunutze gemacht hätte. Der größte Vorteil dieser Drehstühle besteht neben ihrer sonstigen dauerhaften Konstruktion in der unbedingten Auswechselbarkeit aller Teile, und hierin, das soll neidlos anerkannt werden, sind die Amerikaner unsere Lehrmeister gewesen. Dieser Anerkennung muß sich aber gleich die Feststellung anschließen, daß die Deutschen sehr gelehrige Schüler waren und ihren Lehrmeistern vollkommen ebenbürtig geworden sind.


Tischuhr von Gebr. Junghans.



Krupp auf der Leipziger Messe.

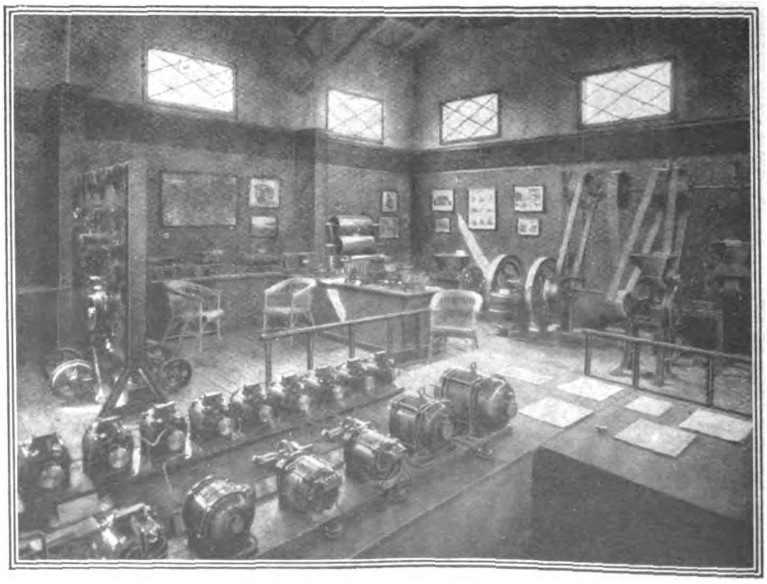
Krupp auf der Leipziger Messe.

Von Dr. Janssen, Essen,

vom Direktorium der Fried. Krupp A.-G., Essen.

Im In- und Ausland werden viele gewesen sein, die sich nach dem für Deutschland unglücklichen Ende des Krieges manchmal die Frage stellten: Was macht nun eigentlich Krupp, nachdem er keine Kanonen mehr machen darf? Diese Frage wollte Krupp beantworten, indem er zur Leipziger Messe kam. Und doch konnte seine Ausstellungshalle nichts weiter sein als nur ein schwacher Abglanz der wirtschaftlichen Kräfte, die dahinter stehen, sozusagen ein Miniaturbild des ganzen Produktionsprozesses, an dem mehr als hunderttausend Menschen ihren Anteil haben.

Da sind die Bergleute, die aus Kohlenzechen und Erzgruben die Rohstoffe zutage fördern, und auf der breiten Grundlage der Bergbaurohstoffe stehen die Hüttenwerke am Mittel- und Niederrhein, in deren Hochöfen das im Boden gewachsene Erz sich zu Eisen wandelt. Das Roheisen geht in die Stahlwerke von Rheinhausen, Essen, Magdeburg und Annen und wird in den Thomas- und Bessemerbirnen, den Martin-, Tiegel- und Elektro-Öfen zum Stahl. Dann folgt die Arbeit der Walzwerker, der Schmiede, der Dreher, Fräser und Schlosser in den Hammerwerken, den Preß- und Walzwerken, bis schließlich in den großen Hallen der mechanischen Werkstätten in Essen und Magdeburg und auf den Hellingen der Germaniawerft in Kiel die fertige Maschine, der rollende Eisenbahnzug, das fahrende Schiff, oder der Kruppsche Stahl in den Werken anderer Firmen die Endstufe der Verfeinerung findet im Hammer, im Nagel, in der Schiffsplanke, im Leitungsrohr, im Schirmgestell, im feinsten chirurgischen Instrument, in der Uhrfeder.

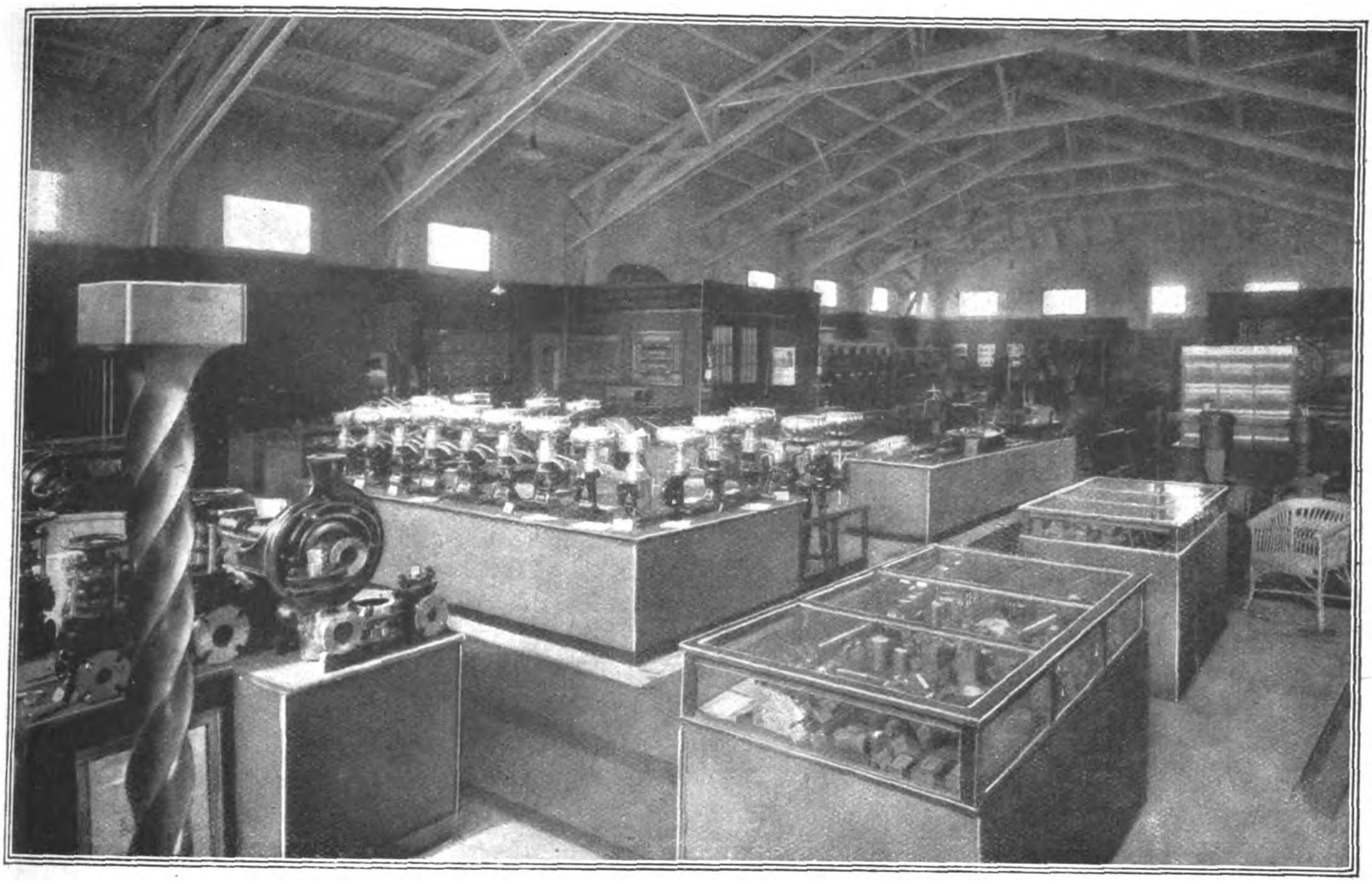


Leipziger Herbstmesse. -- Krupp-Halle.

So durchwandert das im Boden gewachsene Erz in den Werken der Kruppschen Arbeitsgemeinschaft alle Stufen der Verfeinerung, und aus Erz und Kohle ist letzten Endes alles das entstanden, was wir ihnen draußen zeigten.

Unser ganzes Fabrikationsprogramm auf der Messe vorzuführen, war selbstverständlich nicht möglich. Es fehlen die gewaltigen Schmiedestücke, die Ruderwellen oder die Steven etwa von der Größe, wie wir sie seinerzeit für den „Imperator" bauten, es fehlen die Lokomotiven, die Kalander, die Spinnereimaschinen und Motorfahrzeuge, und trotzdem Leipzig nach dem schönen Liede eine große Seestadt ist, so wären doch die Schwierigkeiten zu groß gewesen, einen Ozeandampfer von der Kieler Germaniawerft hierher zu bugsieren.

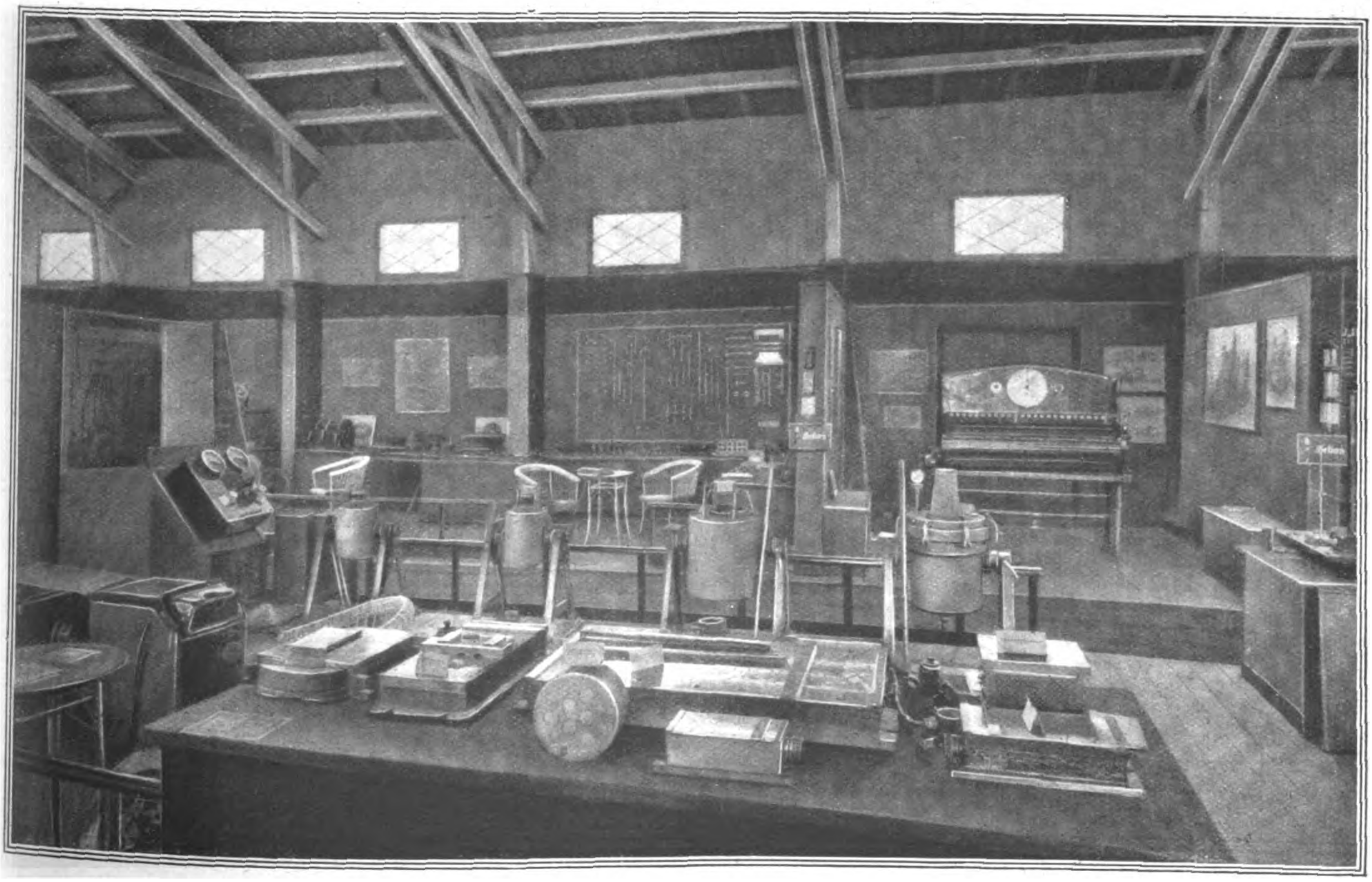
Man weiß, in welcher Zeit all die neuen Fabrikate, die auf der Messe stehen, entstanden sind. Man weiß, wie schwere Wetterwolken nach dem Kriege über den Kruppschen Werken hingen. Der Friede von Versailles ließ zwar den großen Unterbau der Fabrikation unberührt, aber er nahm den größten Zweig der Kruppschen Fertigfabrikation, nämlich die Herstellung von Kriegsmaterial, und damit war dem ganzen Bau die Spitze abgebrochen. Der fieberhaften Tätigkeit im Kriege folgte mit einem Schlage die Zeit, in der ein englischer Journalist den Daily News mit Genugtuung kabeln konnte: „Tausende Maschinen in den großen Hallen stehen still, es herrscht eine Ruhe wie auf dem Friedhofe, man kann eine Stecknadel fallen hören." — Aber schon bald ertönte in den gleichen Hallen wieder das brausende Lied der Arbeit und im gleichen Jahre noch konnte eine Kruppsche Lokomotive mit einem ganzen Güterzug von neuen



In der Krupp-Halle.

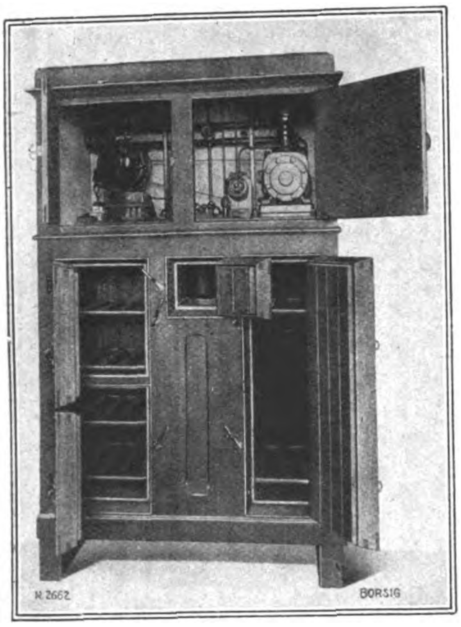
Wagen unser Werk verlassen. — Die Zeit der Umstellung war gewiß nicht leicht; es galt nicht nur, Gebäude und Maschinen umzustellen, sondern auch die Menschen, die Arbeiter und Ingenieure, und dem Ganzen mußte eine neue kaufmännische Organisation aufgesetzt werden. Eine Fülle geistiger Arbeit von Ingenieuren und Konstrukteuren war erforderlich. Dazu kam die ganze Not der Verhältnisse, die inner-politischen Kämpfe, der Mangel an Kohlen und allen anderen Rohstoffen, und das Ganze stand unter der liebevollen Aufsicht einer Kommission von Ententeoffizieren, deren besorgter Fürsorge wir uns noch bis zum heutigen Tage erfreuen dürfen

So war Krupp durch den Frieden von Versailles schwerer getroffen, als irgendein anderes deutsches Werk. Aber was man uns nicht nehmen konnte, das war der feste Wille, auch in schwerer Zeit zu bestehen, unserer angestammten Arbeiterschaft auch weiter Brot und Arbeit zu geben und ein starker Faktor im deutschen Wirtschaftsleben zu bleiben.



Krupp auf der Leipziger Messe.

Erfindungen und Erfahrungen



Ein neuer Eisschrank.

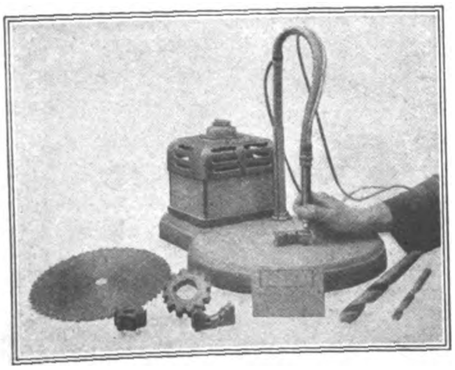
Ein neuer Eisschrank.

Kühlschränke und Klein-Eismaschinen werden jetzt von der Firma Borsig als Sondererzeugnisse in Serien hergestellt. Sie bestehen aus einer kleinen Ammoniak-Kältemaschine mit stehendem gekapselten Kompressor von etwa 600 Kalorien stündlicher Leistung, einem Doppelrohr-Kondensator und einem Solekühler. Sowohl die Kühlschränke als auch die Holzteile der Klein-Eismaschine werden in eigener Tischlerei reihenweise angefertigt. Diese kleinsten Kühlmaschinen gelangen betriebsfertig zusammengebaut und mit Kälteflüssigkeit und Öl gefüllt zur Ablieferung, so daß eine eingehende Montage an der Verwendungsstelle nicht mehr erforderlich ist.

Ein Tauchsieder.

Alle elektrischen Koch- und Heizapparate beruhen auf dem Prinzip der Erwärmung von Metalldrähten oder Bändern bei Durchfließung des elektrischen Stromes. Etwas Neues bringt der Tauchsieder. Der in das Wasser gelassene Strom erhitzt dieses und bringt es zum Kochen. Das Wasser ist selbst elektrisch leitend und bildet hohen Widerstand. Diese Tatsachen sind bei der neuen Erfindung von Direktor Biermann, Crimmitschau, praktisch verwendet worden.

Der Tauchsieder als elektrolytischer Apparat läßt sich an jede Hausleitung anschließen und durch Sonderregulierung in den feinsten Stufungen einstellen.

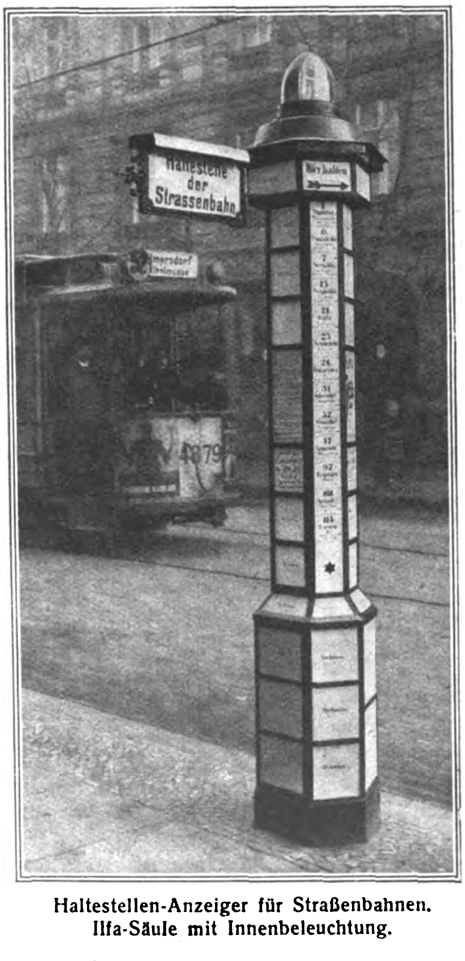


Elektrischer Signierapparat.

Dieser Apparat besteht in der Hauptsache aus 2—4 Kohlenplatten, die nebeneinander in einem Abstande von 2 bis 3 mm angeordnet sind. Der elektrische Strom wird diesen Kohlenplatten zugeführt. Es findet sofort eine intensive Erwärmung des Wassers statt, in dem sich der Sieder befindet. Die Regulierung erfolgt durch Einstellung des auf der Zugstange befindlichen kleinen Rädchens. Durch Heben oder Senken der Zugstange erfolgt die Einstellung auf die verschiedenen Stromstärken.

Diese Erfindung hat sowohl für die Industrie, als auch für den Haushalt großes Interesse. Der Normalsieder ist für größere Wassermengen verwendbar, er kann durch weiteres Einsetzen von Kohlenplatten noch vergrößert werden. Für das Haus ist der Zwergsieder mit Kochkessel und Wärmekessel bestimmt. Die Erwärmung der Speisen und Getränke dauert bei dem Zwergsieder etwa eine Viertelstunde, wobei der Sieder auf 4 Ampère einreguliert ist. Der Stromverbrauch ist etwa 0,25 Kilowattstunde.

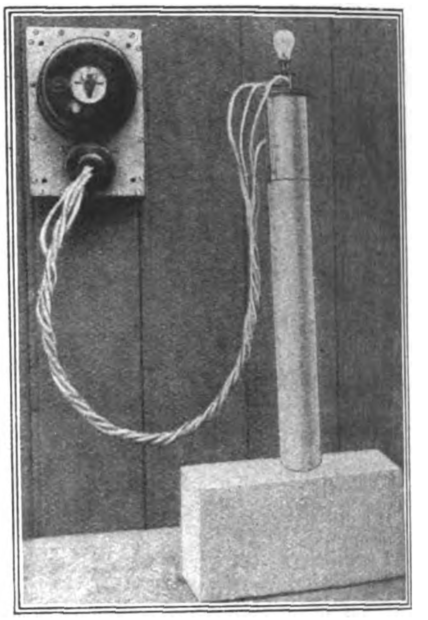
H. H.



Haltestellen-Anzeiger für Straßenbahnen.
Ilfa-Säule mit Innenbeleuchtung.

Elektrischer Signierapparat.

Zum Bezeichnen von Werkzeugen, Maschinenteilen usw. aus gehärtetem und ungehärtetem Material hat die AEG einen elektrischen Apparat herausgebracht, der sehr handlich im Betriebe ist und nur geringen Stromverbrauch hat. Ein Transformator mit 6 Regulierstufen gestattet die Einstellung feinster Schrift. Der Anschluß geschieht an Einphasen-Stromnetze, die Schreibspannung von etwa 1,5 Volt sichert einen ungefährlichen Betrieb. Die Konstruktion ersehen wir aus der beigefügten Zeichnung. Der Transformator wird durch Steckdose überall an die vorhandene Leitung angeschlossen. Die Vorrichtung ist mit einer Wasserkühlung versehen und läßt sich durch eine Spirale überall bequem hin und her bewegen. Man kann mit dem Apparat ganz freihändig und damit jede Fälschung ausschließend signieren und spart zudem an Arbeit, da das Heraussuchen und Bereitstellen von Buchstaben, Stahlstempeln vermieden wird.



Normal-Tauchsieder.

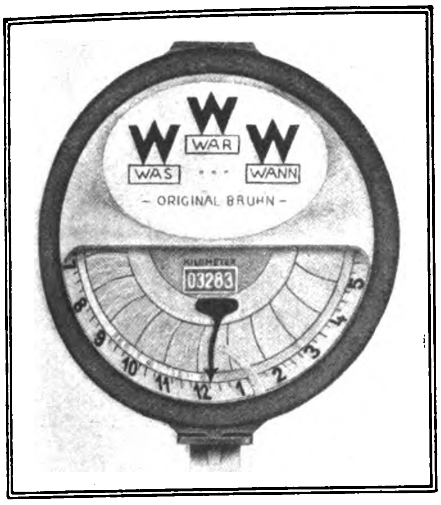
Haltestellenanzeiger für Straßenbahnen.

Die gewöhnlichen aus einem Pfahl mit Schild bestehenden Anzeiger für die Haltestellen der Straßenbahnen sind bei Nacht oft kaum aufzufinden. Jedenfalls treten sie nicht so deutlich aus dem Bilde der Straße hervor, wie es im Interesse des Verkehrs wünschenswert wäre. Des weiteren haben sie den Nachteil, daß ihre Aufstellung und Unterhaltung Kosten verursacht, während sich bei anderer Ausgestaltung aus ihnen nicht nur eine Einnahme für die Straßenbahnverwaltung erzielen, sondern auch für das Publikum mancherlei Vorteile herbeiführen ließen. Insbesondere könnte dieses durch die Säule über eine große Anzahl von Einzelheiten unterrichtet werden, die mit dem Straßenbahnverkehr zusammenhängen. Eine Säule, die allen diesen Verhältnissen Rechnung trägt, ist die auf der Abbildung dargestellte Ilfa-Säule, die probeweise in Berlin zur Aufstellung kam.

Eine Vollkontrolle für Automobile.

Jeder Besitzer eines Automobils ist heutzutage in die Notwendigkeit versetzt, eine Kontrolle über den Betrieb seines

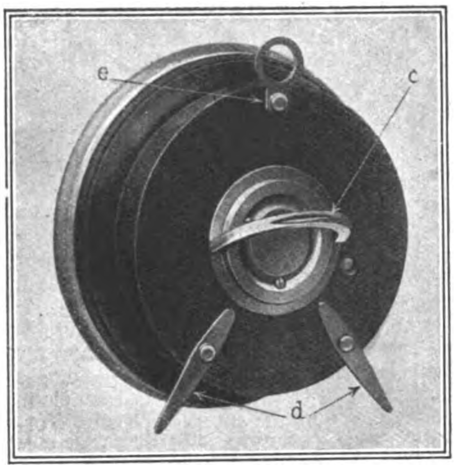
Zwerg-Sieder.



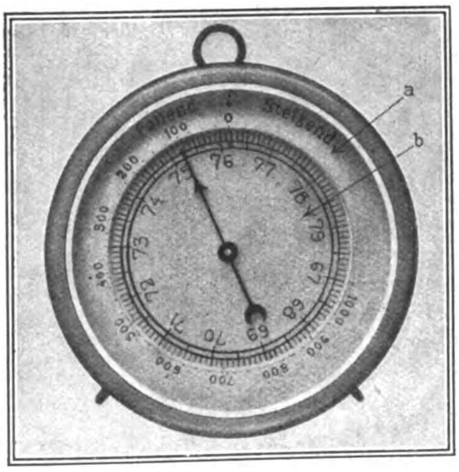
Apparat für Vollkontrolle von Automobilen.

Wagens ausüben zu müssen, sonst kann sich dieser Betrieb unter Umständen sehr unwirtschaftlich gestalten. Die „guten alten Zeiten“, in denen Brennstoff und Schmiermittel billig waren und wo auch die Anschaffung eines Pneumatiks keine allzuhohen Kosten verursachte, sind vorbei. Alle Betriebskosten sind erheblich gestiegen und daraus ergibt sich die Notwendigkeit einer möglichst umfassenden Beaufsichtigung alles dessen, was mit dem Wagen vor sich geht. Aber diese Beaufsichtigung gestaltet sich nicht ganz einfach, ist doch der Fahrer oft weit weg und läßt sich doch häufig in keiner Weise ermitteln, ob er nicht auf eigene Faust irgendwelche Fahrten unternommen hat. Der modernen Präzisionstechnik ist es jedoch gelungen, einen Apparat zu konstruieren, der in geradezu staunenswerter Weise alles offenbart, was sich von dem Augenblick an, wo sich der Wagen in Bewegung setzte bis zu jenem Moment zugetragen hat, wo er in die Garage zurückkehrte. Dieser Apparat ermöglicht tatsächlich eine „Vollkontrolle“ im weitesten Sinne des Wortes. Er wird unter der Bezeichnung „Was, War, Wann“ von der Firma Westendarp & Pieper in Berlin W in den Handel gebracht und zeichnet sich durch seine einfache, sinnreiche Einrichtung aus. In einem geschlossenen und dem Fahrer nicht zugänglichen Gehäuse befindet sich ein Uhrwerk, das ein mit Stundeneinteilung versehenes Zifferblatt in Umdrehung versetzt. Auch das Zifferblatt, das vom Besitzer des Wagen eingelegt wird, ist dem Eingriff des Fahrers entzogen. In dies Zifferblatt wird nun durch ein vom Wagenrad aus angetriebenes Stechwerk eine aus einzelnen Stichen bestehende Markierung und zwar derart eingestochen, daß nach Zurücklegung von je 200 m Wegstrecke ein Stich erfolgt. Je 25 Stechpunkte entsprechen einer Strecke von 5 km. Da sich die Scheibe weiter bewegt, so entstehen aus ihrem Zusammenwirken mit der Stechnadel aus Stechpunkten gebildete Kurven und es leuchtet ohne weiteres ein, daß diese Kurven um so steiler werden müssen, je schneller der Wagen fährt. Aus den gestochenen Winkeln läßt sich also die Fahrgeschwindigkeit erkennen. Der Zusammenhang der Winkel mit den Ziffern des Zifferblattes zeigt, wie geschwind in jedem einzelnen Augenblick gefahren wurde. Die Unterbrechungen der Kurven ergeben die einzelnen Aufenthalte sowie ihren Anfang, ihr Ende und somit ihre Gesamtdauer. Des weiteren zeigt der Apparat „Was, War, Wann“ die zurückgelegte Gesamtstrecke an. Aus ihr lassen sich dann Vergleiche über ihr Verhältnis zum Benzinverbrauch und zum Verbrauch an Schmiermitteln ziehen. Ferner dient das Zifferblatt selbst noch als Uhr, auf der ein Zeiger die Zeit angibt.

So universell diese Kontrolle auch ist und so lückenlos sie auch erscheint, so erschien es doch angebracht, sie noch weiter auszugestalten. Es ist nämlich der Fall denkbar, daß der Fahrer durch irgendeine Manipulation am Antrieb das Stechwerk stört, so daß es nicht mehr sticht und daß er dann behauptet, der auf dem Zifferblatt verzeichnete Aufenthalt sei durch notwendige Reparaturen veranlaßt worden. In Wirklichkeit aber hat er Fahrten gemacht, von denen der Besitzer des Autos nichts wissen soll. Der größere Benzinverbrauch rührt angeblich von Undichtigkeiten in dem Behälter oder in der Rohrleitung her. Diese Ausreden nützen ihm jedoch nichts, denn der Apparat ist im vollsten Sinne des Wortes ein „Doktor Allwissend“. Neben dem Stechwerk arbeitet nämlich noch ein Rüttelwerk, das nicht gestört werden kann. Dieses Rüttelwerk verzeichnet gleichfalls — und zwar in Form von weißen auf dem Zifferblatt entstehenden Strichen, — sobald sich der Wagen in Bewegung setzte, wie lange er fuhr, wie lange er anhielt usw. usw. Damit werden dann die Manipulationen des Fahrers aufgedeckt, so daß also tatsächlich eine „Vollkontrolle“ ausgeübt wird. Man sieht: Es möge da geschehen, was da wolle: Der Apparat „Was, War, Wann“ bringt es an den Tag!



Reisebarometer. (Rückseite.)



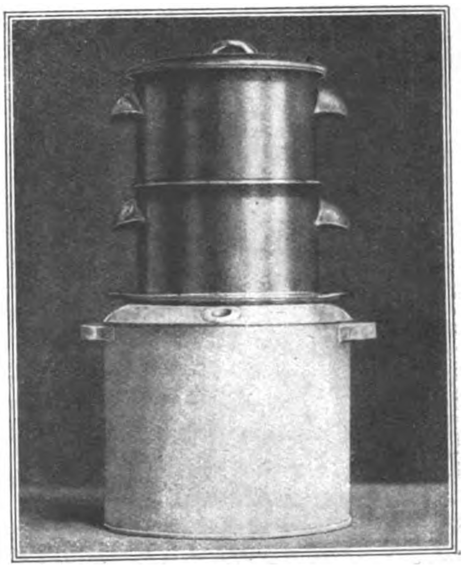
Vorderseite des Reisebarometers.

Reisebarometer.

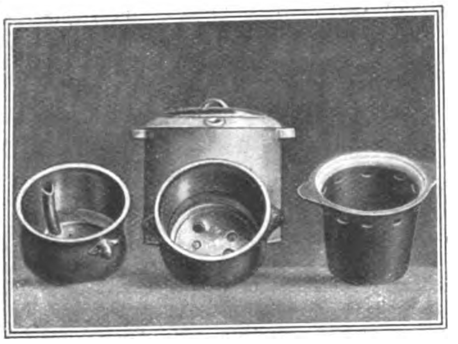
Ein Hamburger, Emil Scholz, hat ein Reisebarometer konstruiert. Den mittleren Barometerstand für die jeweilige Ortshöhe stellt man durch Drehen der Barometerskala b mitsamt dem ganzen Werke ein, und zwar indem man den an der Rückseite befindlichen halbkreisförmigen Ring c aufklappt und mittels diesem die Drehung vornimmt, bis der mittlere Barometerstand mit der 0 des feststehenden Ringes a zusammenfällt. Der Barometerzeiger gibt dann an, ob das Barometer gegenüber dem normalen Barometerstand „Fallend“ oder „Steigend“ ist. Stellt man auf oben beschriebene Art den Zeiger bei der Ablesung übereinstimmend mit 0, so kann bei der folgenden Ablesung festgestellt werden, ob der Luftdruck „Fallend“ oder „Steigend“ ist. Kennt man die Höhenlage des Ortes, nicht aber deren mittleren Barometerstand, so wird dieser ermittelt, indem man den 762-mm-Strich der Barometerskala b, der durch eine Pfeilkerbe kenntlich gemacht ist, mit dem 0-Strich des feststehenden Ringes b übereinstimmend bringt und dann kann man für die verschiedenen Höhen bis 1000 m die mittleren Barometerstände direkt von 25 zu 25 m ablesen. Bei Bergbesteigungen usw. stellt man am Ausgangsort den Zeiger auf die Höhe des Ortes und kann dann ständig die zurückgelegte Höhe direkt ablesen. H. H.

Ein Spar- und Kraftkocher.

In allen größeren Küchen kocht man mit Dampf. Dieses Kochen in Dampf läßt sich auch im Haushalt durchführen und es sind für diesen Zweck schon die verschiedensten Apparate hergestellt worden, die aber zum Teil sehr schwerfällig sind. Ein einfacher und praktischer Apparat ist nun das „Bunzlauer Türmchen“, das seinen Namen von der durch ihre keramische Industrie weitberühmten Stadt Bunzlau führt. Auch das Türmchen gehört zur Klasse des Bunzlauer Geschirrs, es ist aus der dort verarbeiteten so äußerst widerstandsfähigen irdenen Masse hergestellt. Die darin bereiteten Speisen können also niemals einen Metallgeschmack annehmen, es splittert nichts ab, das Reinigen läßt sich sehr leicht und gut bewerkstelligen, manchmal genügt dazu einfaches Ausspülen, weil ja die inneren Kanten leicht gerundet sind, so daß sich nichts von den Speisen ansetzt. Das Bunzlauer Türmchen besteht aus vier Teilen: einem Wasserkessel aus Metall, in den der irdene Suppentopf eingehängt wird, darüber kommt der Gemüsetopf und auf diesen der Kartoffeltopf. Der Metallkessel dient nur dazu, das zu erhitzende Wasser aufzunehmen. Mit den Speisen kommt er nicht in Berührung. Des weiteren bewirkt er, daß die irdenen Gefäße nicht an die Flamme kommen, so daß ein Springen durch die Einwirkung dieser nicht eintreten kann. Die eben genannten Bezeichnungen „Suppen-



Bunzlauer Türmchen als Sparkocher.

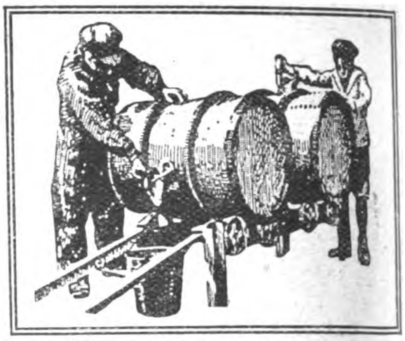


Bunzlauer Türmchen als Sparkocher.

topf", „Gemüsetopf", „Kartoffeltopf" sollen nur die einzelnen Teile kennzeichnen. Natürlich lassen sich in dem Türmchen auch alle anderen Speisen, wie Fische, Fleischspeisen usw. bereiten. Das Kochen geschieht ausschließlich durch den Dampf, der vom Kessel aufsteigt und durch die drei Töpfe hindurchzieht. Mit einer kleinen Flamme kocht das Essen ohne jede Beaufsichtigung von selbst fertig. Man kann ruhig seiner Beschäftigung nachgehen. Wenn man zurückkommt, findet man die inzwischen gar gewordene Mahlzeit vor, so daß man sich nur zu Tisch zu setzen braucht. Da kein Wasser auf die Speisen einwirkt, so gehen auch keine der oben wichtigen Extraktivstoffe verloren. Setzt man auf den obersten Topf anstatt des Deckels Teller, so werden auch diese noch gewärmt. Das im Kessel befindliche heiße Wasser kann nach dem Essen sofort zum Abspülen des Geschirres Verwendung finden. Besonders wertvoll ist es, daß das Bunzlauer Türmchen so wenig Raum wegnimmt. Man bedarf, um mehrere Gerichte zu bereiten, keines großen Herdes, es genügt eine einzige kleine Flamme, durch die das Wasser in langsamem Sieden erhalten wird.

Ein praktischer Abfüllbock.

Eine praktische Neuerung für das Abfüllen von Fässern stellt der Abfüllbock „Servus" dar. Die Fässer werden auf Rädern leicht drehbar gelagert, so daß sie bis auf den letzten Rest mühelos entleert werden können. Der dazugehörige Ausgußansatz „Fix" erleichtert das Abfüllen dadurch, daß er alle sonst erforderlichen Pumpen, Hähne usw. ersetzt. Er ist leicht an Holz oder Eisenfässer anzuschrauben. Da die Lage des Fasses ohne Schwierigkeiten sich verändern läßt, kann auch jede beliebige kleinste Menge Flüssigkeit abgefüllt werden. Der überaus praktische und verhältnismäßig sehr billige Apparat, der sich in der einschlägigen Industrie schon recht gut eingeführt hat, wird vom Eisenwerk Varel, Aktiengesellschaft, Bremen, hergestellt und in den Handel gebracht.



Ein praktischer Abfüllbock.

Zusammenlegbare Kisten.

Von einer deutschen Firma werden neuerdings Holzkisten auf den Markt gebracht, deren Wände und Deckel in solcher Weise mit Scharnieren untereinander verbunden sind, daß nicht nur die ganze Nagelung und dadurch bedingte Verletzung der Wände und Deckel in Fortfall kommt, sondern auch der Vorzug einer leichten Zerlegung der ganzen Kiste in der Weise gegeben ist, daß die Holzflächen aufeinander gelegt und unter wenig Raumbeanspruchung transportiert werden können. Die leere Kiste braucht also nicht in vollem Umfange aufgestapelt und als verhältnismäßig raumfressendes Gut verfrachtet zu werden. Auch die Transportsicherheit in der gefüllten und geschlossenen Kiste ist vermehrt, da die angebrachten Klappenverschlüsse mit Plomben leicht versichert werden können.

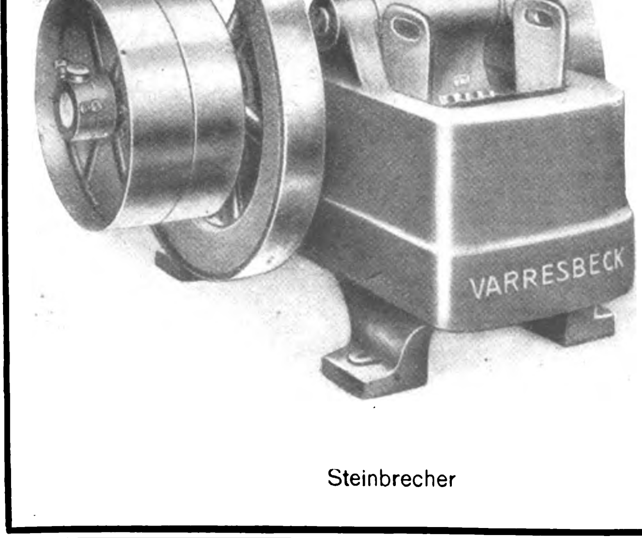
Leipziger Modellmesse.

Die diesjährige Entwurfs- und Modellmesse wurde von 241 Bewerbern beschickt, von denen 143 von dem Aufnahmeausschuß zugelassen wurden. Das Niveau der Einsendungen war im Vergleich zu der bisherigen Beteiligung erheblich höher, wenn auch die bahnbrechenden Künstlerpersönlichkeiten noch immer fehlten.

Verantwortlich: Für die Schriftleitung des „Echo" und der „Export-Revue": Dr. Emil Schultz. — Für den Anzeigenteil: Paul Linder. — Für den künstlerischen Teil: Hugo Matthias. Sämtlich in Berlin. — Druck: W. Büxenstein Druckereigesellschaft, Berlin SW.

Varresbecker Eisenwerk • Elberfeld

FERNRUF: 1306, 1307 DÖRING & HARTOG TELEGR.-ADR.: KERAMIK



Steinbrecher

liefert:

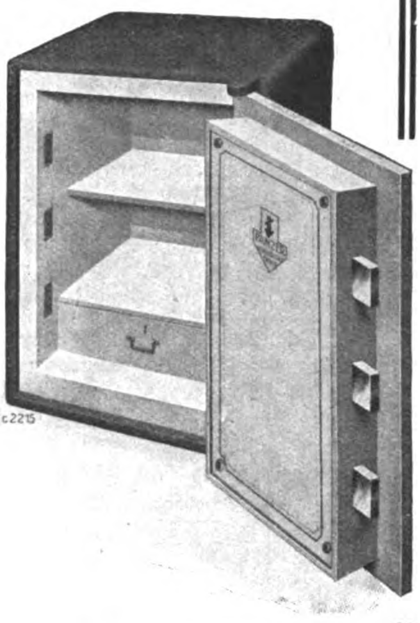
vollständige Einrichtungen für Ziegeleien, Schamotte-, Silikasteinfabriken. Stufenstrangpressen, Trockenpressen, Aufzüge, Naß- und Trockenkollergänge, Silikakollergänge, Stein- u. Feinbrecher, Walzwerke, Transportanlagen für Lehm, Kalk, Sand, Kohle, Koks- u. Kohlenbrecher

a 2215

„PANZER" AKTIEN-GESELLSCHAFT

BERLIN N 20 BADSTR. 59

TELEGRAMMADRESSE: PANZERWERK BERLIN


c 2215

Feuer- und diebessichere Geldschränke, die sich besonders gut für den Export eignen, sind die nebenstehend abgebildeten Typen. Serienfabrikation in großem Maßstabe ermöglicht es uns, zu äußerst niedrigen Preisen etwas ganz Besonderes zu bieten. Wir liefern diese sogenannten **Export-Schränke** in den Größen „a", „c", „e", „f", „g" und zwar ohne Untersatz.

Die Schränke sind doppelwandig gebaut. Die feuersichere Isolierung besteht aus doppeltkalzinierter Kieselgur, dem schlechtesten Wärmeleiter, der sich vorzüglich bewährt hat.

Der Umfassungsmantel der Schränke, aus einem Stück bestehend, ist über die Ecken gebogen. Die Tür dreht sich an kräftigen, massiven, aus vollem Material gefertigten Bändern. Sie verankert sich beim Schließen vermittelst starker Hinterhaken automatisch mit dem Schrankrahmen. Als Verschluß dient ein System starker, nach vorn wirkender massiver Flachriegel, das durch Drehgriff betätigt und durch ein Sicherheitsschloß ersten Ranges gesperrt wird. Das Schloß ist durch eine unbohrbare und unzertrümmerbare Compound-Panzerplatte gegen Einbruchsversuche geschützt. Zwei Satz Schlüssel — fein vernickelt — werden zu jedem Schrank geliefert.

Die Inneneinrichtung der Schränke ist folgende:

Größe	verschließbare Schubladen	mm hoch	darüber Bücherraum — mm hoch
a	1	100	360
c	1	100	460
e	1	100	560
f	2	120	650
g	2	120	800

Größe c erhält eine, die Größen e, f, g je zwei verstellbare Einlegeböden im Bücherraum.

Die normale Lackierung ist außen dunkelgrün, innen hellgrau.

Für längeren Seetransport ist die Verpackung in Kisten mit Zinkeinsatz zu empfehlen.

Größe	Innenmaße in mm			Außenmaße in mm			Kollidimensionen			Bruttogewicht	Preise fob Hamburg einschl. Verpackung		Codewort
	Höhe	Breite	Tiefe	Höhe	Breite	Tiefe	Höhe	Breite	Tiefe	kg	Kiste m. Teerpappe Mark	Kiste m. Zinkeinsatz Mark	
a	460	310	260	590	440	410	740	610	590	130	6690.—	6790.—	Nymphose
c	560	410	360	690	540	510	840	710	690	190	9520.—	9660.—	Nyphone
e	660	510	460	790	640	610	940	810	790	240	12 320.—	12 500.—	Nyroca
f	770	540	460	900	670	610	050	810	820	270	13 370.—	13 580.—	Nysaeer
g	920	540	460	1050	670	610	1200	810	820	340	14 590.—	14 800.—	Nysaeorum

Höchster Export-Rabatt!

EXPORT AKTIENGESELLSCHAFT

TELEGRAMME:
WELTSORGER

BERLIN W8

MOHRENSTRASSE 33

CODES:
ABC 5th & 6th EDIT.

1. Ingenieurbureau

- a) Kraftmaschinen aller Arten
- b) Elektrisches Installationsmaterial
- c) Werkzeugmaschinen
- d) Landwirtschaftliche Maschinen
- e) Schwerindustrielle Erzeugnisse
  Eisen — Stahl — Bleche
- f) Einrichtung kompletter Fabriken
- g) Ausarbeitung von Projekten

2. Eisenwaren

- a) Solinger Stahlwaren
  Messer — Scheren — Rasiermesser
- b) Werkzeuge für alle Gewerbe
- c) Gartenbau- und landwirtschaftliche Geräte
- d) Bau- u. Möbelbeschläge
- e) Drahtwaren, Nägel, Nieten, Schrauben
- f) Küchenbestecke

Reisende nach Deutschland!

Zur Erledigung Ihrer Korrespondenz stellen wir unsere Bureaus sowie unsere englisch, französisch, spanisch, italienisch sprechenden Beamten zur Verfügung.

Wir besorgen Ihnen Hotelzimmer und sind Ihnen in jeder Weise behilflich.

Während Ihres Aufenthaltes in Deutschland lassen Sie Ihre Korrespondenz unter Ihrem Namen an unsere Adresse kommen.

Ihnen entstehen keine Kosten hierdurch, noch sind Sie verpflichtet bei uns zu kaufen.

3. Haushaltungswaren

- a) Glas
- b) Emaille
- c) Porzellan
- d) Steingut

4. Kurzwaren

- a) Knöpfe
- b) Nadelwaren
- c) Kämme
- d) Bijouterie
- e) Garne, Zwirne
- f) Besätze u. Posamenten

5. Konfektion

aus eigener Fabrik

- a) Männergarderobe
- b) Knabenanzüge
- c) Berufskleidung

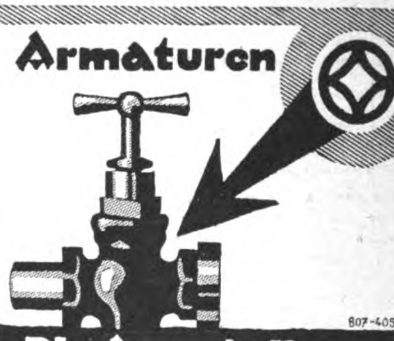
Schnitzel und Späne

Wo ist der Militarismus? Amtlichen amerikanischen Ziffern zufolge steht Frankreich mit einer aktiven Heeresstärke von 1 034 000 Mann an zweiter Stelle in der Welt da, China an erster Stelle mit 1 370 000 (die aber zum größten Teil auf dem Papier stehen), Deutschland mit 100 000 Mann an letzter Stelle. Englands Heeresstärke beträgt 740 000 Mann. Die Vereinigten Staaten kommen mit 140 000 Mann an vorletzter Stelle. Diese Ziffern sollen von der Washingtoner Konferenz im November erörtert werden.

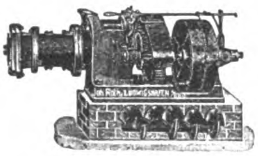
Ein deutsches Industriepropagandaschiff. Der viermastige, mit einem Hilfsmotor ausgerüstete Segler „Schwalbe“ geht mit einer Industrieausstellung an Bord am 10. Oktober von Kiel aus in See, um in Dänemark, Schweden, Frankreich, Portugal, Spanien, Italien, Griechenland und Ägypten Häfen anzulaufen und den Besuchern des Schiffs Zeugnis von deutschem Industriefleiß zu geben.

Ein Elefant, der einen Arzt tötet. Im Zoologischen Garten in Rom wurde der Arzt Dr. Camezza bei dem Versuch, an dem größten afrikanischen Elefanten des Gartens einen Abszeß zu operieren, getötet. Dr. Camezza, der vertretungsweise die Tiere des Zoologischen Gartens behandelt, hatte kürzlich einen großen Orang-Utan operiert, der augenscheinlich Verständnis dafür besaß, daß ihm nur zu seinem Besten Schmerzen zugefügt wurden und daher ruhig auf dem Operationstisch lag und alles mit sich geschehen ließ. Der Arzt nahm an, daß der Elefant ebensoviel Klugheit beweisen würde, aber als er den dritten Einschnitt machte, riß der Elefant seinen Kopf von den Wärtern los, die ihn mit Fesseln hielten, warf den Arzt nieder und trat in voller Wut auf ihm herum, so daß jeder Knochen in seinem Körper zerbrochen wurde. Darauf nahm der Elefant den leblosen Körper des Arztes in seinen Rüssel und schleuderte ihn noch mit voller Wucht gegen die Eisenstangen des Käfigs.

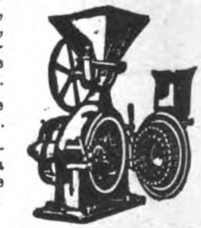
EISEN-
MASSENWAREN
aller Art * Schrauben, Muttern, Unterlegscheiben, Nieten, Stifte usw. Bau-, Fabrik- und Transport-Geräte, Sack- und Kistenkarren aus Eisen und Holz, Schiebkarren * Eiserne Kleiderschränke * Reihenwaschtische
Deutsche Werke
AKTIENGESELLSCHAFT ✦ BERLIN W 9

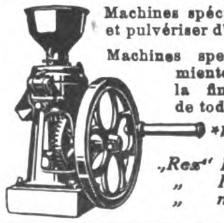


Armaturen
807-405
Rheinmetall-
HANDELSGESELLSCHAFT m. b. H.
Berlin W. 8.

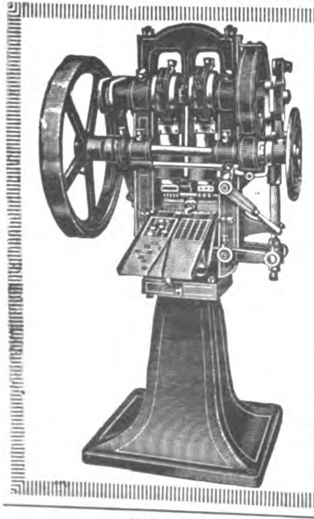


Ziegeleimaschinen
kleinste bis zu den schwersten Typen
für Hand-, Göpel- u. Maschinenbetrieb
PROSPEKTE auf Verlangen!
PROSPEKTE auf Verlangen!
Hebezeuge, Flaschenzüge,
Bauwinden
J. Roth A. G., Ludwigshafen (Rhein)
Eisengießerei und Maschinenfabrik

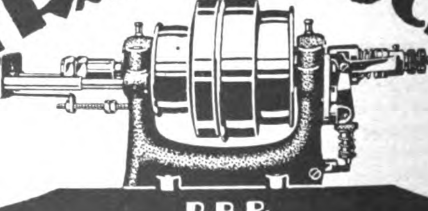




Maximilian Fuchs & Co., Wien VII
Westbahnstrasse 27-29 · Telegramm-Adresse: Fusco-Vienna
Bau von Spezialmaschinen für die Vermahlung und Pulverisierung bis zu unfühlbarer Feinheit aller Arten Materialien, wie Rinden, Wurzeln, Blätter, Drogen, Gewürze, Schalen, Zucker, Salze, Mineralien, Chemikalien, Futter- und Nährmittel-Produkte usw. — Die weitbekannte beliebteste Mahlmaschine. — Holen Sie unser Angebot ein.
„Ideal-Triumph-Mühle“
Machines spéciales servant à moudre et pulvériser d'une finesse impalpable.
Machines speciales para el molimiento y polverización hasta la finura mas impalpable de todas clases de materiales
*)
„Rex“ Hand-Mahlgang
„ Hand Mill
„ molino a mano
Special machines for grinding and pulverising all kinds of materials to high degrees of fineness up to impalpableness



Komprimier-
Maschinen
zur fast kostenlosen Massenherstellung von Tabletten, Pastillen, Kugeln, Würfeln, Blöcken etc. aus pulver- und körnerförmigen Materialien.
Einfache
solide Konstruktion.
Feinste Referenzen.
Mehr als 2000 Maschinen bereits geliefert.
Dühring's Patent-
maschinen-Gesellsch.
Berlin-Lankwitz 79.



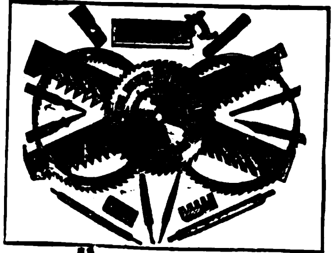
FRANZ STOCK
D. R. P.
SCHNELL-GEWINDESCHNEID-MASCHINE
FÜR MASSENARTIKEL - UNERREICHTE LEISTUNGEN
KEIN BOHRERBRUCH - KEIN ARBEITSAUSSCHUSS
FRANZ STOCK, BERLIN SO. 33, HOFFMANNSTR. 19-20
ANFRAGEN ERB. AN E. SCHULTZ-WERDER, BLN.-STEGLITZ, Schloßstraße 68

Neues vom Büchermarkt

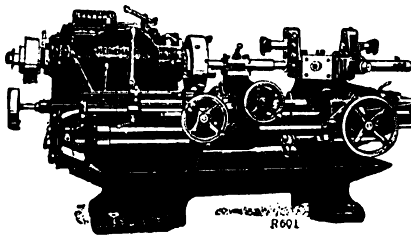
Auslandsrecht. Mit der soeben erschienenen Nummer 12 liegt der II. Jahrgang der Zeitschrift abgeschlossen vor. Das neue Heft bringt zum erstenmal einen Bericht aus Bulgarien über die dortige Moratorien-Gesetzgebung, die Mitteilung verschiedener Entscheidungen englischer Gerichte über die Anerkennung der Sowjet-Gesetzgebung in England, das neue französische Gesetz über stille Gesellschaften sowie einige besonders wichtige Entscheidungen französischer Gerichte aus jüngster Zeit, ein italienisches Dekret für Triest über die Verjährung der Rechte aus Konnossementen, einen ausführlichen Bericht über die lettländische Aktien-Gesetzgebung, ferner Berichte über deutsche Einwanderer und Waren in Französisch-Marokko, über Ehedispens und Doppelehen in Österreich, über die sowjet-russische Eisenbahn-Verkehrsordnung, über tschecho-slowakische Gesetzgebung und Rechtsprechung insbesondere betreffend Gründungen von Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Währungsfragen u. a. m.

Die Zeitschrift, deren Inhalt sich mit der Zunahme der Mitarbeiter immer wertvoller für die deutschen Auslandsinteressen gestaltet, ist durch den Verleger „Leonhard Simion Nachfl.", Berlin W 57, Bülowstr. 56, zum Preise von 4 M. für die Einzelnummer und 40 M. für den Jahrgang zu beziehen.

Das Märchen vom Zaren Saltan. Der Euphorion-Verlag, Berlin, hat Alexander Puschkins „Märchen vom Zaren Saltan", das Friedrich Bodenstedt übersetzt hat, in einer kleinen entzückenden Ausgabe herausgebracht, die typographisch den wundersamen Märchenton und die klingenden Verse der Übersetzung ausgezeichnet trifft. Der Aufbau der Seiten in Ehmcke-Rustika — Ehmcke hat selbst die

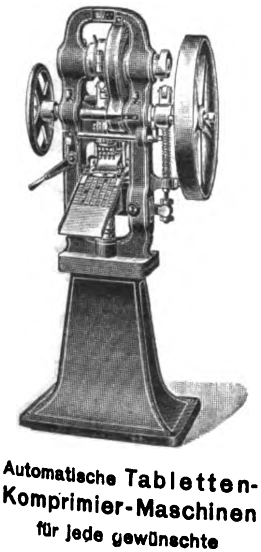


Kreissägen
alle Zahnformen
Hobelkreissägen, Gattersägen
Bandsägen, auch
Blockbandsägen
in feinster Silberstahl-Ausführung
Marke Romryk
Hobelmesser
Profilmesser
Nur Qualitätsware
Jedes Stück unter Garantie!
Aug. Herm. Hollmann, Remscheid-Vieringhausen
Sägen- und Werkzeugfabrik
Alleiniger Fabrikant der Romryk-Bandsägen und -Blockbandsägen
Vertreter gesucht.



GEBR. HEINEMANN
ST. GEORGEN IM SCHWARZWALD
REVOLVERBÄNKE, 12-90 mm Durchlaß
SCHNELLHOBLER, 200-300-400 mm Hub

Pressen, hydraulische
Preßpumpen
M. Häusser
Spezialfabrik hydraulischer Pressen
Neustadt a. d. Haardt.



Komprimier-Maschinen
G. m. b. H.
BERLIN S 71
GNEISENAUSTR. Nr. 67
Automatische Tabletten-Komprimier-Maschinen
für jede gewünschte Leistung

RUD. SACK
LEIPZIG-PLAGWITZ
Schutzmarke Schutzmarke
Größte Spezialfabrik für
Maschinen u. Geräte zur Bodenbearbeitung u. Reihenkultur
liefert
Ein- und Mehrscharpflüge
Eggen / Drillmaschinen
Federzinkengrubber
Hackmaschinen und Hackgeräte
Scheibeneggen / Motoranhängegeräte
Komplette Dampfpflugsätze
Interessenten erhalten kostenlos unsere neuesten Drucksachen

Aktiengesellschaft Kühnle, Kopp & Kausch Frankenthal (Pfalz)
Größte Betriebssicherheit :: Höchster Nutzeffekt
K.K.K. Elektra-Dampfturbinen
K.K.K. Turbo-Gebläse
K.K.K. Turbo-Kompressoren
K.K.K. Turbo-Ventilatoren
K.K.K. Turbo-Gassauger
K.K.K. Turbo-Säurepumpen
K.K.K. Unterwind-Gebläse
K.K.K. Dampfkessel
K.K.K. Homogen verbleite Apparate und Rohrleitungen.
Geringer Kraftverbrauch :: Für alle Betriebszwecke

Drucklegung des Büchelchens besorgt — ist in seiner selbstverständlichen Einfachheit Augenweide. C.

Die neue deutsche Buchkunst. Von Hans Loubier. Felix Krais Verlag, Stuttgart 1921.

In dem textlichen Teil dieses vor kurzem erschienenen Werkes gibt der Verfasser eine ausgezeichnete Übersicht über die buchkünstlerischen Bestrebungen seit den letzten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts bis auf den heutigen Tag. 157 Abbildungen von Illustrationen, Buchtiteln, Buchseiten, Buchumschlägen, künstlerischen Schriften und Bucheinbänden machen das Werk zu einem unentbehrlichen Nachschlagebuch für jeden Fachmann und Laien, der sich über die heutige Buchkunst und ihr Werden in einem knappen halben Jahrhundert unterrichten will.

Wegener, Georg: Der Zaubermantel. Erinnerungen e. Weltreisenden. 2. Aufl. (VII, 364 S.) Gr.-8°. 1920 Hlwbd. 40 M., Pappband 36 M.

Victor Theimer: Praktische Astronomie. Geographische Orts- und Zeitbestimmung. Mit 62 Figuren. 1921. (127 S.) 8°. 17,60 M.

Otto von Moser, Gen.-Ltnt. z. D.: Kurzer strategischer Überblick über den Weltkrieg 1914—1918. Mit 6 Karten in dreifarb. Druck. 1921. (130 Seiten.) Gr. 8°. 24 M., gebunden 30 M.

Fritz Müller-Partenkirchen: Dreizehn Aktien. Geschichten von deutscher Arbeit. Mit einem Bildnis des Verfassers. 1.—7. Tausend. 1921. (133 Seiten.) 8°. Halbleinenband 20 M.

Heinrich Schüler: Brasilien. Ein Land der Zukunft. Mit 16 Tafeln. Sechste, verbesserte und fortgesetzte Auflage. 1921. (233 Seiten.) Gr. 8°. Halbleinenband 30 M.

S. Zuckermann: Statistischer Atlas zum Welthandel. Berechnet, gezeichnet und erläutert. Teil 1 u. 2 in einem Band. I: Text und Tabellen. (191 S.) II. Graph. Tafeln. (156 Taf.) 33,3×24,4 cm. 1921. Halbleinenband 600 M.

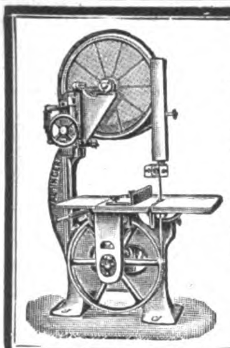
Welt: Die neue. Eine Sammlung gemeinverständl. zeitgemäßer Schriften. Hrsg. v. Prof. Dr. Alfred Manes. Gr.-8°. — Heuß, Thdr.: Die neue Demokratie. (160 S.) 1920. 8 M., geb. 10 M.

Alle im „Echo" angezeigten und besprochenen Bücher sind zu beziehen durch G. A. v. Halem, Export- und Verlagsbuchhandlung, G.m.b.H., Bremen, Postfach 248

GLAS: AMPULLEN
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE G.M.B.H.
BERLIN N. 4
FABRIKEN: BERLIN-RUDOLSTADT-MELLENBACH-BLUMENAU

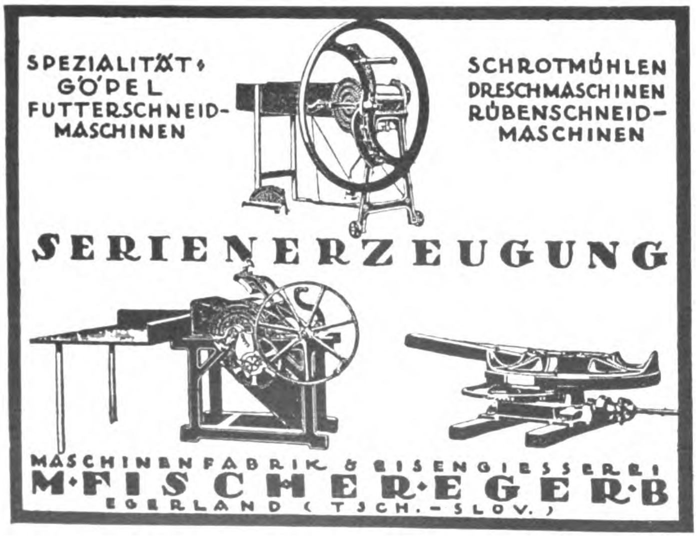
LEHMANN STEGLITZ

WERKZEUGMASCHINEN, WERKZEUGE, EISEN U. STAHL
Spezialität: Eisen und Stahl
für jeden individuellen Zweck, gewalzt, geschmiedet, gezogen
Klinkmann & Co. G. m. b. H., Düsseldorf, Scheibenstraße 47



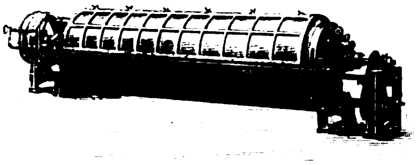
Adolf Aldinger
Maschinenfabrik
Obertürkheim 24 bei Stuttgart
Drahtanschrift: Aldinger-Obertürkheim
baut
Holzbearbeitungs-Maschinen
neuester Ausführung mit Kugellagerung

PERTRIX-KBRZB
die kleinste Taschenlampe der Welt
Für Export:
Pertrix-Trockenelemente
Pertrix-Batterien
Pertrix-Lampen
hervorragend geeignet infolge unerreichter Lager- u. Erholungsfähigkeit
Sämtliche Preise f. o. b. Hamburg
Prospekte in allen Sprachen
„PERTRIX"
Chemische Fabrik G. m. b. H. / HAMBURG 27



SPEZIALITÄT: GÖPEL FUTTERSCHNEID-MASCHINEN
SCHROTMÜHLEN DRESCHMASCHINEN RÜBENSCHNEID-MASCHINEN
SERIENERZEUGUNG
MASCHINENFABRIK & EISENGIESSEREI
M. FISCHER EGER B
EGERLAND (TSCH.-SLOV.)

MASCHINEN
für die gesamte chemische, chem.-pharmazeutische u. chem.-techn. Industrie, für Kakao-, Schokolade- u. Zuckerwaren-Fabriken, für die Nahrungsmittel-Industrie, Farben-Fabriken usw.
SPEZIELL:
Knet- u. Mischmaschinen, Rührwerke, Mischtrommeln, Automatische Tabletten-Komprimier-Maschinen, Automatische Tubenfüll- und Verschließmaschinen, Melangeure, Kollergänge, Walzen-Reibmaschinen mit Granit-, Porphyr- bezw. Stahlwalzen, letztere auch heiz- oder kühlbar, mit 3, 4, 5, 6 und 9 Walzen, Mahl- und Siebanlagen, Kühlanlagen, :: :: Spezial-Salben-Reib- und Mischmaschinen :: ::
Moderne Einrichtungen für die gesamte Seifenindustrie
EDUARD HAIDUK & CO.
Berlin W 57, Bülowstraße 56 • Telegr.-Adr.: „Mastikator"



Gegründet 1823
S. Aston
Kommanditgesellschaft
Maschinenfabrik u. Eisengießerei
Burg bei Magdeburg
Kombiniertes Auswasch- und Raffinier-Sieb
Maschinen
für die gesamte
Stärke-,
Dextrin-, Sirup- und Sago-Industrie. Trockenapparate mit endlosen Tüchern für die verschiedensten Produkte. Dampfmaschinen, Pumpen, Transmissionen. Prägemaschinen für Münzen, Medaillen usw.

Neues aus der Induſtrie

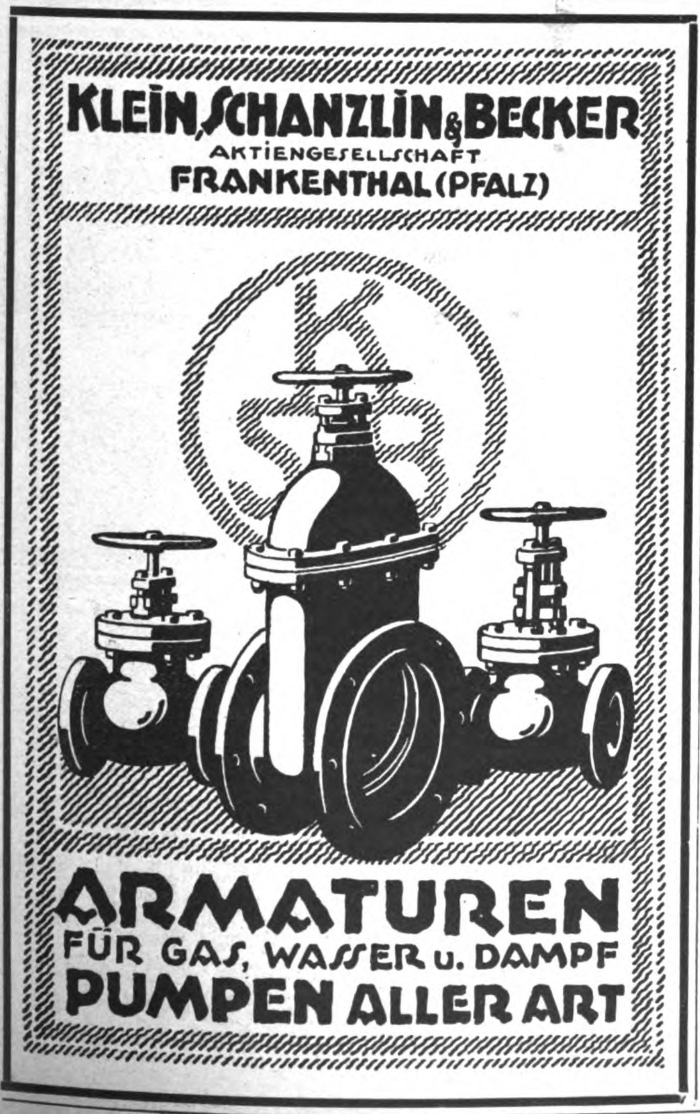
(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Ein dreifaches Jubiläum bei den Ernemann-Werken A.-G., Dresden. Eine in der deutschen photo- und kinematographischen Industrie einzig dastehende Jubiläumsfeier begingen am 6. September die bekannten Ernemann-Werke A.-G., Dresden. Handelte es sich doch um das 25jährige Dienstjubiläum zweier um die Entwicklung des Werkes hochverdienter Männer, des Direktors Joh. Heyne und des technischen Betriebsleiters Prokuristen Max Richter, die ihre Kräfte 25 Jahre der Weltfirma Ernemann gewidmet und nicht unwesentlich zu der einzigartig großzügigen Entwicklung des Unternehmens beigetragen haben. Bedeutung erfuhr die Jubiläumsfeier noch durch die Fertigstellung des 10 000. Imperators, jener Kinoprojektions-Theatermaschine, die in der ganzen Welt die Leistungsfähigkeit des Hauses Ernemann dokumentiert, die heute als die beste aller Kinotheatermaschinen anzusprechen ist und auf den zuletzt beschickten internationalen Kinoausstellungen Amsterdam 1920 und London 1921 mit der „Goldenen Medaille" und dem „Ehrendiplom" ausgezeichnet wurde.

Diese drei hochwürdigen Ereignisse hatten der Firma Ernemann Veranlassung zu festlichen Veranstaltungen gegeben, zu denen neben der Direktion, Aufsichtsrat und Abordnungen der Beamtenschaft die gesamten europäischen Vertreter, aus Spanien, England, Dänemark, Frankreich, Österreich, Tschechoslowakei, Schweiz, Rußland, Türkei usw., herbeigeeilt waren. Generaldirektor Kommerzienrat Dr.-Ing. e. h. Ernemann,

Patentwasserhahn
Kein Tropfen mehr!
Keine Reparaturen!
3 Jahre Garantie!
Verfreter gesucht!
A.M.E.G. / Allgem. Masch. & Electr. Ges. m. b. H.
Tel.-Adr.: Zacaton Berlin SW61, Belle-Alliance-Str. 106 Fernspr.: Kurf. 4209
AMEG
Messing

BORNKESSEL-BRENNER
Zum Löten, Glühen, Härten, Schmelzen.
DRUCKLUFT- u. GASERZEUGER
FÜR DIE
GLAS- CHEMISCHE- u. METALLINDUSTRIE
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE M.B.H. BERLIN N. 4
FABRIKEN: BERLIN - RUDOLSTADT - MELLENBACH - BLUMENAU
PATENT
LEHMANN STEGLITZ


KLEIN, SCHANZLIN & BECKER
AKTIENGESELLSCHAFT
FRANKENTHAL (PFALZ)
ARMATUREN
FÜR GAS, WASSER u. DAMPF
PUMPEN ALLER ART

HAHN·GOERZ
THEODOLITE
NIVELLIER-INSTRUMENTE
WINKEL-SPIEGEL
Prospekte kostenlos
AKTIENGESELLSCHAFT
HAHN
FÜR OPTIK UND MECHANIK
CASSEL

richtete Worte der Begrüßung an Jubilare und Gäste. Namens des Aufsichtsrates beglückwünschte Kommerzienrat Konsul Mittasch die Jubilare und überreichte im Auftrage von Aufsichtsrat und Direktion wertvolle Erinnerungsgaben. Direktor Alexander Ernemann hob die Organisationstalente der beiden Jubilare hervor. Namens der Vertreter der Firma sprach Kröckelsberg, Hamburg, während die Glückwünsche der mit den Ernemann-Werken in Interessengemeinschaft stehenden Fried. Krupp A.-G., Oberingenieur Klein übermittelte. Die Veranstaltungen bewiesen aufs neue das herzliche Verhältnis zwischen Direktion, Vertretern und Beamtenschaft, innige Zusammengehörigkeit und gemeinsames einheitliches Wirken, das vereint mit vorwärtsstrebendem, zielbewußten Geist den Ernemann-Werken für weitere Entfaltung die beste Gewähr ist.

Die Tonofox-Companie Leipzig brachte auf der letzten Leipziger Messe zum ersten Male eine regulierbare Sprechmaschinen-Schalldose auf den Markt. Diese neue, in allen Kulturstaaten patentierte Tonofox-Schalldose ist das einzig bisher existierende Instrument dieser Art; sie ist dasselbe, was das Pianola dem Klavier und der Dämpfer auf der Geige ist, und dürfte sehr bald ihren Siegeszug durch die ganze Welt antreten.

Tam-Tam. Die Kienzle Uhrenfabriken-Zentralwerke, Schwenningen a. N., geben soeben einen kleinen Prospekt über die Vorzüge des Kienzle-Normal-Weckers Tam-Tam heraus. Dieser Wecker wird schablonenmäßig mit größter Präzision hergestellt bis auf Genauigkeit von 2/00 mm. Ein einmaliger Aufzug der Gehwerkfeder übertrifft die bisher übliche Gangdauer von 30 Stunden um 6—14 Stunden. Alle Teile sind ohne Nacharbeit auswechselbar. Wir haben also in der Kienzle-Uhr Tam-Tam eine normalisierte Qualitätsuhr vor uns, deren Vorzüge sie unübertrefflich machen.

Ein wunderbar praktischer Apparat für die Hausfrauen ist der Strumpf- und Wäschestopfapparat „Wunderweber Heinzelmännchen". Dieser Apparat besorgt die mühseligen und immer wiederkehrenden Stopfarbeiten bei Strümpfen, Wäschestücken und sonstigen Stoffen (Webwaren) so sauber und haltbar, wie mühelos, daß jedermann seine Freude daran haben muß. Es ist eine kleine Webmaschine fürs Haus, ohne kompliziert zu sein, was schon die, bei jedem Apparat

Rein-Aluminium in Blechen, Böden, Schalen, Rondellen, endlosen Bändern usw. auf Maß geschnitten sowie in Lagerformaten liefern als Spezialität
LUNKE & KIND, WITTEN a. d. Ruhr (Deutschland).

Azetylen-gasbrenner
unübertroffene Spezialitäten für sämtliche Laternen- und Lampenkonstruktionen
Höchste Leistungsfähigkeit
Deutsche Speckstein-Waxalith-Fabrik August Blatter, Augsburg 56 (Deutschland)

Stoffknopf-Maschinen
Einsätze (Mitrailleusen) | Knopfteile für alle Knopfformen
Otto Berning & Co.
Metallwarenfabrik
Schwelm i. Westf.
Vertretung bzw. Alleinvertrieb für das Ausland bezirksweise zu vergeben.

Diese massige Eisenkonstruktion
› schützen Sie ‹
wirksam gegen Witterungseinflüsse und chemische Zersetzung mit
Emaillit Farben
Bewährte Rostschutz- u. Anstrichfarben für Eisen, Holz, Beton und Mauerwerk
C. F. Weber Aktiengesellschaft Leipzig-Plagwitz
HANNS LANGENBERG-LEIPZIG

Röhren für alle Verwendungszwecke in jedem Material · Komplette Rohrleitungen · Badewannen · Badeöfen Sanitäre Apparate · Betoneisenschneider und Biegeapparate · Blech-, Hebel- und Profileisenscheren

DR. ARNTZEN & WUEST
KÖLN, AGRIPPASTRASSE 8

F G Wellblech
Häuser★Dächer★Zäune★Tore★usw.
Maschinenfabrik Fr. Gröppel
Bochum 5 ☆ Abt. 12

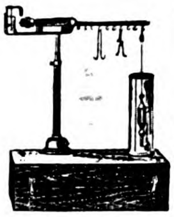
angefangen mitgelieferte Probearbeit beweist. Es sind nur wenige Handgriffe erforderlich, die Webearbeit besorgen die Webehäkchen, die den Faden kreuzweise legen. Der Querfaden wird durchgeschoben wie beim Webstuhl. Selbst mehrfarbige Sachen lassen sich wunderschön ausbessern. Der Hersteller: Richard Ackermann, Gößnitz (S.-Altbg.), Pf. 15, versendet Musterapparate überallhin, bittet aber um 30 M. Unkostenvergütung bei Bestellung, da Gratisbemusterung nicht möglich ist.

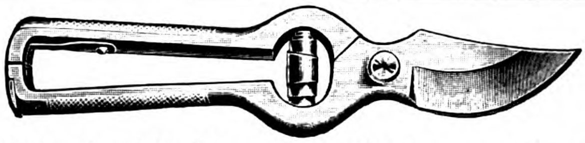
Die Dynamotherm G. m. b. H., Aschaffenburg, gibt einen neuen Katalog heraus, der über die zahlreichen interessanten Erzeugnisse ihres in Aschaffenburg beheimateten Spezialwerkes für elektrische Heiz- und Kochapparate berichtet. Besonders interessant sind auch die Reiseeisen, Bratpfannen und die neuen Heißwasserkannen.

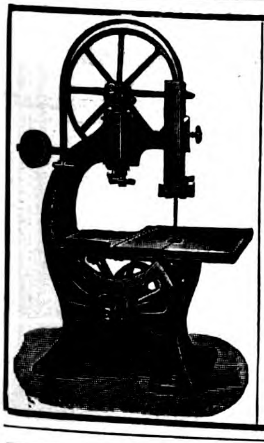
Ein neuer Goerz-Katalog. Die optische Anstalt C. P. Goerz A.-G., Berlin-Friedenau, gibt soeben einen neuen, reich illustrierten Katalog über ihre photographischen Erzeugnisse heraus. Als Neuheiten fallen besonders die beiden Roll-Kameras „Tengor“ 6×9 und 6½×11 cm auf, leichte und gefällige Rollfilm-Apparate, die die bekannte Goerzsche Qualitätsarbeit mit einem mäßigen Preise vereinigen und sicherlich großen Anklang bei den Amateurphotographen finden werden. Die Rollkamera-Klasse „Roll-Tenax“, mit erstklassiger Goerz-Optik, hat einige Änderungen erfahren: Westentaschen-Rolltenax 4×6½ und Rolltenax 8×10½ cm sind neu konstruiert und wesentlich verbessert; Taschen-Roll-Tenax 6×9 cm ist ein ganz neues Modell, welches die Roll-Tenax-Klasse durch ein vielfach gewünschtes, ansprechendes Format ergänzt. In ganz neuer Konstruktion erscheint auch der Manufok-Tenax, zunächst durch das Format 9×12 cm und ein Spezialmodell gleichen Formats mit lichtstarkem Objektiv vertreten. Außer den übrigen bekannten Goerz-Kameras enthält der Katalog auch die für den Amateur in Betracht kommenden Goerz-Objektive, wie Dogmar, Dagor und Hypar, sowie sonstige für die Photographie erforderlichen Zubehörteile und Artikel, so daß er jedem Amateur als zuverlässiger Führer willkommen sein wird.

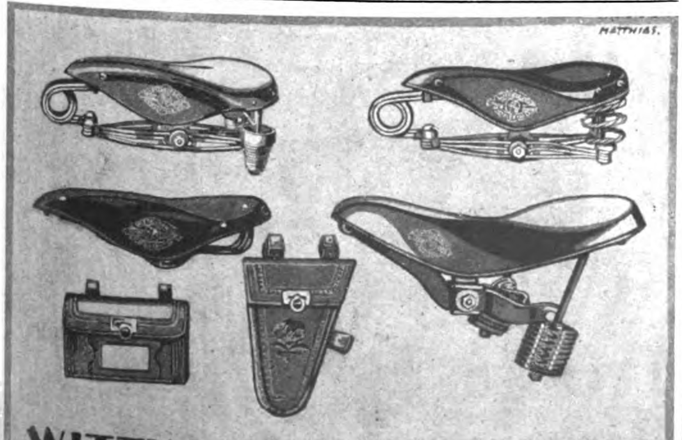
Ia. Büroleime **Wiril-Kleber**
goldgelb u. farblos in Flaschen u. in Fässern in 1/1-, 1/2- u. 1/8-Kilogramm-Dosen
Kaltleime
Natron-Wasserglas
Höchste Klebkraft – Billige Preise
Chemisch-Technische Werke / Willybald Richter
Fernruf: 3049, 11248 Leipzig, Querstr. 4/6 Tel.-Adr.: Wirilwerke

GLAS: UND HOLZ EMBALLAGEN
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE BERLIN N. 4 G.M.B.H.
FABRIKEN: BERLIN-RUDOLSTADT-MELLENBACH-BLUMENAU


Gottl. Haigis
G. m. b. H.
Onstmettingen (Wttbg.)
Präzisionswaagen und Gewichte aller Systeme.


Wilhelm Woldmann, Werkzeugfabrik
Küllenhahn (Rheinland)


Maschinen-Werke Gubisch
Liegnitz 10
(DEUTSCHLAND)
Bedeutende Spezialfabrik
für erstklassige Sägewerks- u. Holzbearbeitungsmaschinen
Sauberste Werkstattarbeit
Serienbau
EXPORT NACH ALLEN WELTTEILEN
Gegründet: 1900 Personal ca. 350


WITTKOP & Co. BIELEFELD
TEL.-ADR.: WIKO. BIELEFELD.

OEKING
Stanzen Scheren, Pressen
für höchste Leistungen baut
Stahlwerk Oeking A.-G. Abt. Maschinenfabrik Düsseldorf

KUPFER- und MESSINGWERKE Akt.-Ges. ELBERFELD

MESSING stangen profile draht rohre bleche

KUPFER stangen profile rohre

BLEI rohre bleche plomben

Vertreter gesucht in allen Ländern, wo noch nicht eingeführt

CARL FLOHR
Maschinenfabrik, **BERLIN N.**
Gegründet 1852 * ca. 2000 Beamte u. Arbeiter

Aufzüge für Personen und Lasten * Paternosteraufzüge * * * Speisenaufzüge * *

Krane für Werkstätten und Hüttenbetrieb; **Verladebrücken,** * * * **Drehkrane** und **Selbstgreifer** * * *

Elektromotoren für alle Verwendungszwecke

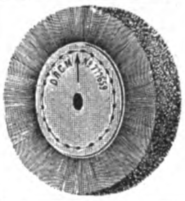
Vertreter an allen Hauptplätzen des Auslandes gesucht

GUSTAV WOLF
SEILWERKE

Werk **BIELEFELD** liefert **Hanfseile** aller Art Spezialität **Transmissionsseile**
Fernruf 408

Werk **GÜTERSLOH** liefert **Drahtseile** für alle Zwecke bis zu den **größten Dimensionen**
Fernruf 315

Drahtanschrift: Seilfabrik Wolf



Gepreßte Rotationsbürsten
mit Pappkern in Fibre, Stahl und Messingdraht nach eignen Verfahren D. R. G. M. 777659 zum Schleifen und Polieren von Metall
Tüchtige Vertreter überall gesucht!
Josef Unfried · Bürstenfabrik
Frankfurt a. M., Gwinnerstr. 12-14

Wasser-Messer

Flügelrad · Naß- und Trockenläufer Woltmann

Volumen Venturi-Kesselspeise-Wassermesser

liefert in kürzester Zeit

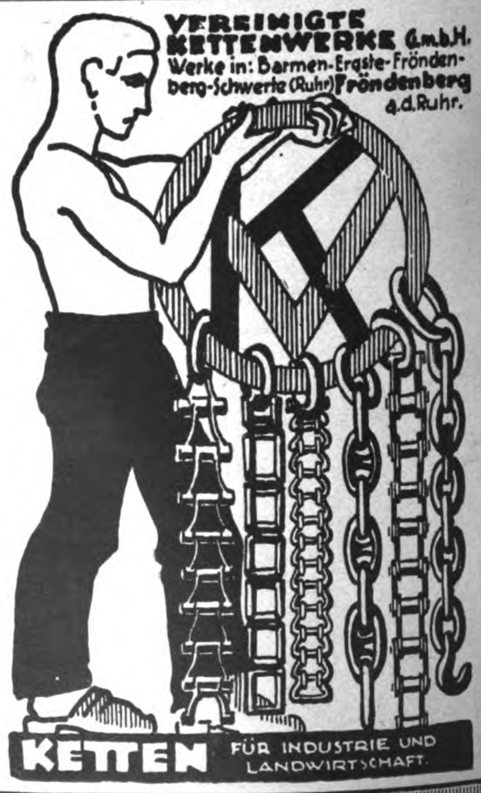
W. Gottlob Volz, G. m. b. H. / Stuttgart 9

ARMATUREN

FÜR GAS WASSER und DAMPF

Spezialität: Regulier-Hähne u. Ventile für Zentralheizungsanlagen

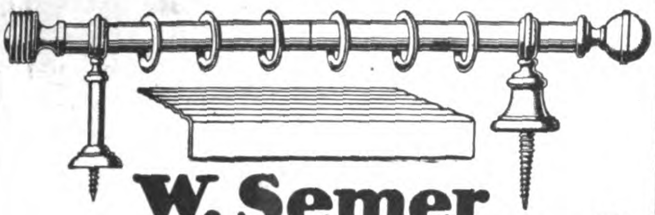
GEBRÜDER **MÜLLER**
ARMATUREN u. METALLWAREN-FABRIK
FREIBERG i. Sa



VEREINIGTE KETTENWERKE G.m.b.H.
Werke in: Barmen-Ergste-Fröndenberg-Schwerte (Ruhr) **Fröndenberg** a.d.Ruhr.

KETTEN FÜR INDUSTRIE UND LANDWIRTSCHAFT.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Ec utsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.



W. Semer

G.m.b.H.

Düren (Rheinland)

Telegr.-Adr.: Semer Dürenrheinland. Tel.: 700 u. 966.

Sämtl. Metallwaren für Jnnendecoration

Eisenrohr mit nahtlosem Messing-Ueberzug

Westfalia

Milch-Separatoren

für Handbetrieb
35–400 l Stundenleistung
für Kraftbetrieb
800–5000 l Stundenleistung
mit Kugellagerung

Moderne, technisch vollendete Konstruktion, schärfste Entrahmung, einfache, bequeme Bedienung. Weltausstellung Turin 1911, Goldene Medaille. Dairy Show London 1912, Silberne Medaille (höchste Auszeichnung)

Hefe-Separatoren mit Kugellagerung

mit neuzeitlichem Zahnradantrieb. Bedeutende Raum- und Ölersparnis gegenüber and. Systemen. Größte Betriebssicherheit. Dicke Hefe liefernd

Ramesohl & Schmidt A.-G., Oelde 221 (Westf.)
Einzige deutsche Spezialfabrik für Milch- und Hefeseparatoren

---

Württ. Gold- und Silberwaren-Industrie

G. m. b. H.

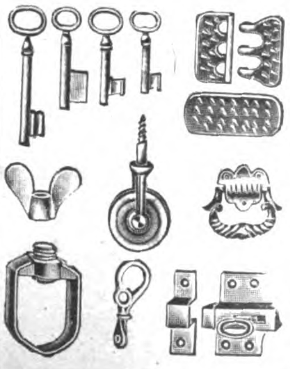
Fabrik versilberter METALLWAREN
Gmünd (Württb.)

Wegosi
Schutzmarke

Likör-Service · Tafel-Aufsätze · Tee-Service · Teemaschinen · Eis-, Whisky-, Champagner-Becher · Jardinieren Vasen usw.

Telegr.-Adr.: Wegosi Gmündschwäb

Kleineisenwaren
Schlüssel



✱ Handelsartikel ✱ Massenartikel ✱
nach Modellen, Mustern oder Zeichnungen
in allen Ausführungen und Bearbeitungen

Handels- und Export-Schlüssel

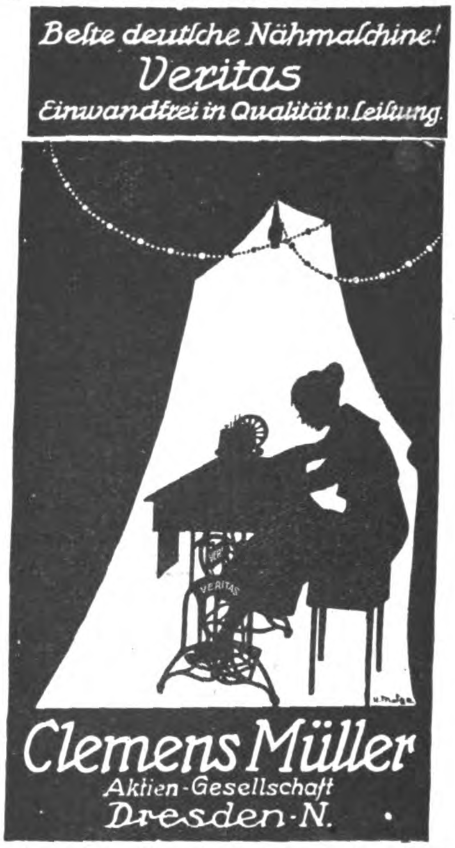
Schlüssel für jede Branche
Schlüssel für alle Länder

Reichhaltige Kataloge

Grauguß, schmiedbarer Eisenguß, Temperstahlguß, S.-M.-Stahlformguß
von den kleinsten bis zu d. größten Stücken

ACHSLAGER

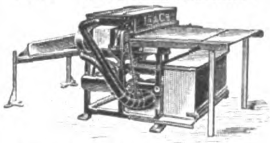
C. GROSSMANN · WALD 29
Eisen- und Stahlwerk A. G. · Rheinland



Beste deutsche Nähmaschine!
Veritas
Einwandfrei in Qualität u. Leistung.

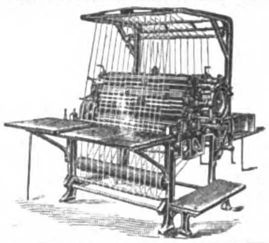
Clemens Müller
Aktien-Gesellschaft
Dresden-N.

Flach-Bronziermaschine
D. R. P. **„LÄCO"** D. R. P.
Puder- u. Abstäubmaschinen



bauen

Ein- und Zweizylinder-Rollen-Liniermaschinen

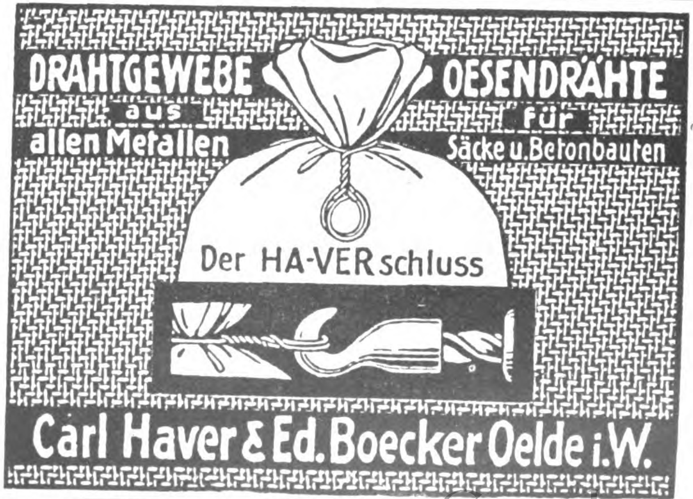


Lämmerhirt & Co. Maschinenfabrik
Leipzig-Lindenau

FRANZ STAMM & CO.

Ohligs-Solingen · Metall- u. Stahlwarenfabrik

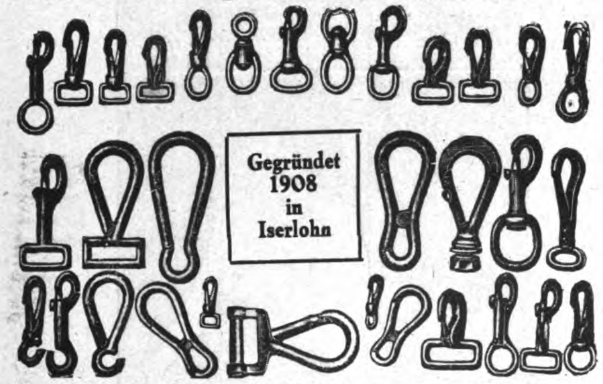
I. Chirurgische Instrumente. II. Zahnärztliche und zahntechnische Instrumente. III. Feine Stahlwaren: Alle Arten Scheren, z. B. Haarscheren, Stickscheren, Damenscheren usw. Nagelzangen, Nagelfeilen. ✱ Musterbücher zu Diensten.



DRAHTGEWEBE aus allen Metallen
OESENDRÄHTE für Säcke u. Betonbauten

Der HA-VERschluss

Carl Haver & Ed. Boecker Oelde i.W.



Armin Henßgen, Mettmann i. Rhld.

Gegründet 1908 in Iserlohn

Erste deutsche Spezialfabrik in Karabinerhaken jeder Art

WARUM

kaufen Sie am vorteilhaftesten bei der Firma

Carl Willprecht, Hamburg?

WEIL Sie nicht nötig haben, an Dutzende von Fabrikanten zu schreiben, und so Geld und Zeit sparen;

WEIL Sie nicht in der Lage sind, für jeden kleinen Artikel den wirklich leistungsfähigsten Fabrikanten herauszufinden;

WEIL Sie es bei mir aber mit einer Firma zu tun haben, die durch ständige, größte Käufe jeden Artikel zu den billigsten Preisen und schneller als die Konkurrenz liefern kann;

WEIL ich *Spezialabteilungen* habe für *Porzellan, Steingut, Kristall, Glas, Emaille, Aluminium, Metallwaren, Bestecke, Eisenwaren, Spielwaren, elektrotechnische Bedarfsartikel* und dergleichen.

MACHEN SIE EINEN VERSUCH

SIE WERDEN DANN STÄNDIG BEI MIR KAUFEN

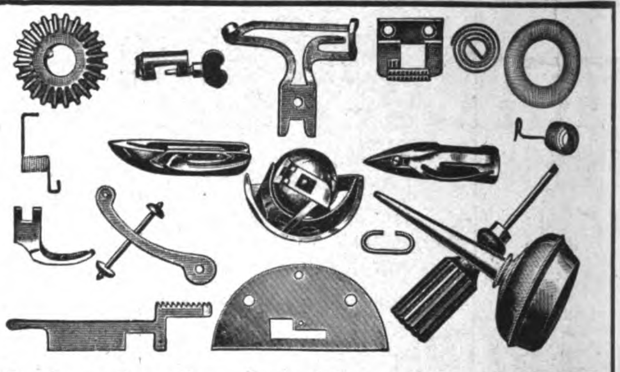
Qualitäts-Rasierklinge

Garantie: Marke „Avesta"

TRADE MARK REGISTERED
AVESTA

pro 1000 Stück 750 Mark ab Solingen

Hans Boos, vormals Metallgesellsch., Solingen



Wekade Co. G. m. b. H. Dresden-N.23

Nähmaschinenteile-Fabrik

Schiffchen, Spulen, Nähmaschinen-Ersatzteile, -Apparate, -Nadeln und sämtliches Zubehör, Strickmaschinenteile und -nadeln

Telegramm-Adr.: Wekade Dresden; ABC Code 5th Ed.

AËROZON

Elektrischer Parfüm-Verdunster u. Rauchverzehrer.

D. R. G. M.

Verbessert die Luft · Zerstört den Tabakrauch · Parfümiert die Räume · Künstlerische Ausführungen in transparentem, handgemaltem Porzellan · Glänzend bewährt und in den meisten besseren Haushaltungen im Gebrauch · Zu haben in den feineren Kunst-Porzellan-, Beleuchtungs- und Parfümeriegeschäften · Bezugsquellen werden nachgewiesen · · Kataloge auf Wunsch kostenlos

Zur Messe in Leipzig: Dresdner Hof, I Etage, Zimmer Nr. 76

Aërozon-Fabrik, Berlin SW 68

Jupiter-Lampen

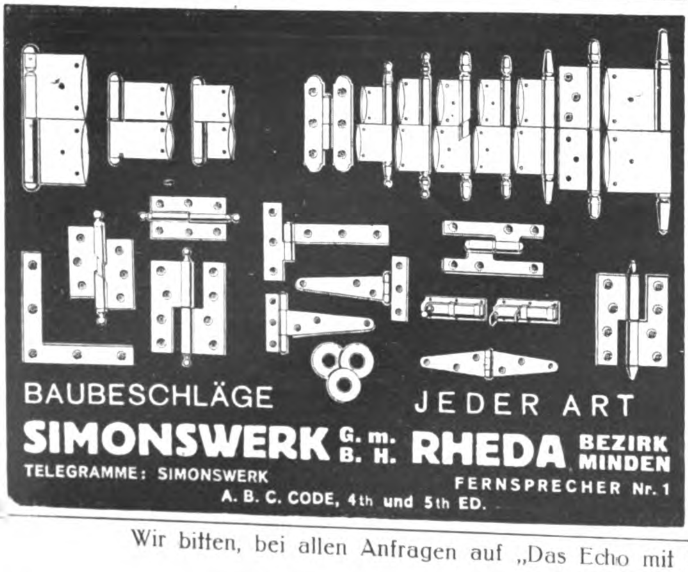
JUPITER
FRANKFURT

für Photographie, Kinematographie, Film-Ateliers, Medizin, Industrie usw.

genießen Weltruf!

Jupiter-Kunstlicht Kersten & Brasch

Frankfurt a. M., Braubachstraße 24



BAUBESCHLÄGE JEDER ART

SIMONSWERK G. m. b. H. RHEDA BEZIRK MINDEN

TELEGRAMME: SIMONSWERK

FERNSPRECHER Nr. 1

A. B. C. CODE, 4th und 5th ED.

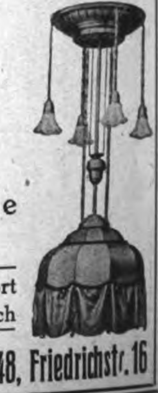
Beleuchtungskörper und kunstgewerbl. Metallmöbel

aus echtem Messing

Teewagen, Frisier-Toiletten, Klub- und Rauchtische usw.

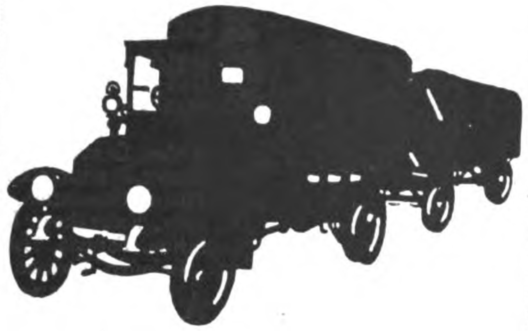
Fabrikation · Export

Kataloge auf Wunsch

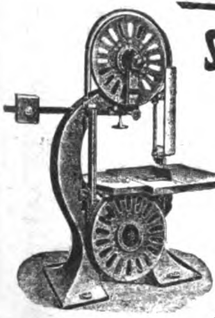


„Laurica" Maschinenfabrik G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstr. 16

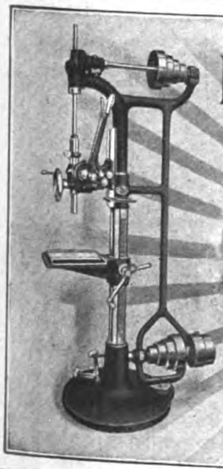
M·A·N
MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG A.G.
WERK NÜRNBERG
MAN



LASTKRAFTWAGEN
KRAFTOMNIBUSSE
SONDERFAHRZEUGE
Näheres Drucksache EA



Säge- und Holzbearbeitungs-Maschinen
bauen in anerkannter erstklassiger Qualität
Deutsche Holzbearbeitungs-Maschinen-Fabrik
JACOBI & EICHHORN
LEIPZIG-LEUTZSCH 204



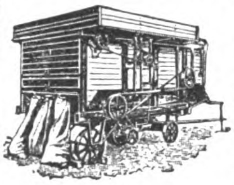
Rich. Hofheinz & Co.
Haan. (Rhld.)
Spezialfabrik der modernen
RICO
Schnellbohrmaschinen
Mustergültige Ausführung
Vollendete Konstruktion

Kraft u. Oel sparen
durch
Kugellagerung
die
Tischlerei-Maschinen
von
F. Fikentscher
Leipzig-Mockau 11

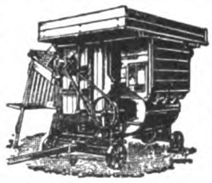
Fritz Schulz jun. A.-G., Leipzig
Zur Messe: Dresdner Hof, 2. Obergeschoß 337/340
Geolin bester flüssiger Metallputz
Globin beste Schuh-Krem
Globol tötet Motten
GLOBUS-Putz-Extrakt
Der Glanz hält am längsten
Globus-Putzseife für Metall, Marmor und Glas
Globus-Rostfleck-Entferner unentbehrlich für die Wäsche
Globus-Schuhweiß (flüssig) das Beste für den weißen Schuh

Röhren!
Siederohre · Bohrrohre · Gasrohre · Flanschenrohre · Stahlmuffenrohre · Gußmuffenrohre
für jeden Zweck von 4—1700 mm Durchmesser in großer Auswahl stets ab Lager lieferbar
Komplette Tiefbohrgeräte bis 1000 m Tiefe
Hannoverscher Röhrenhandel
Karl Nußbaum, Hannover-Linden 20
Telegr.-Adresse: Röhrenhandel Hannover

MELLENSIS-DRESCHMASCHINEN

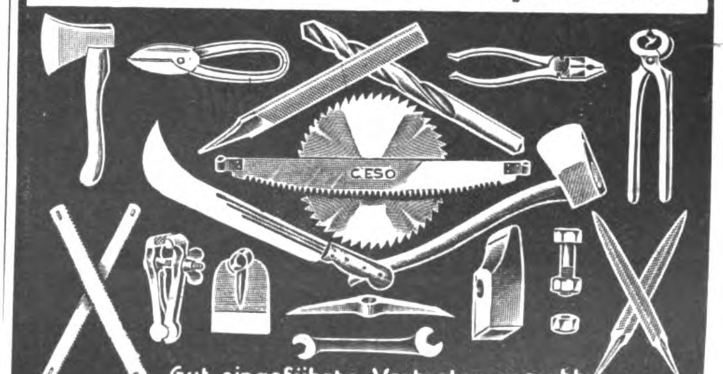


mit marktfertiger Reinigung mit Sortiervorrichtung u. Entgranner, erreichen durch die Vorzüge ihrer Bauart das Vollkommenste, was der moderne Dreschmaschinenbau zu bieten vermag. Dieselben sind sofort vom Lager lieferb.



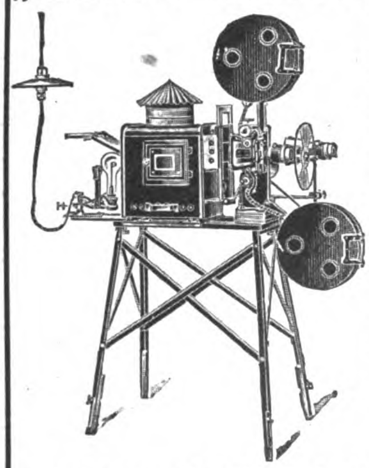
J. A. Lanvermeyer, Maschinenfabrik
Gegr. 1857 Melle (Provinz Hannover) Gegr. 1857

CARL EICKHORN, SOLINGEN
WERKZEUGFABRIK Gegr. 1865. EXPORT
A.B.C. Code 5th Edition Telegr. Adr.: CESOWERK



Gut eingeführte Vertreter gesucht

„GeWe“-Kinematographen



für Schulen, Vereine, Theater usw.,

„Pestalozzi“ - Unterrichts-kinematogr., mit Stillstandseinrichtung, welche gestattet, durch Druck auf einen Knopf einzelne Filmteilbilder bis zur Dauer von 10 Minuten ohne Feuersgefahr projizieren zu können. Preis komplett mit Dia-Einrichtung für Glasbilderprojektion, siehe nebensteh. Abb., **M. 6300,—.**

„Aski“ d. bewährte Kino-Licht!

Hervorragende Ersatzlichtquelle für elektrisches Bogenlicht; höchst einfach in der Handhabung! In 10 Minuten betriebsfertig! Leicht transportabel! Sicherste und beste Kinolichtquelle, wo elektrischer Strom nicht vorhanden! Weit über 2000 Kinobesitzer benutzen mit bestem Erfolg das „Aski“-Licht! „Aski“ gibt auf 25 m Entfernung noch ein gutes Kinobild von 4 m Breite. Preis komplett mit allen Nebenapparaten, **M. 3150,—.** Betriebskosten pro Stunde ca. M. 2.50.

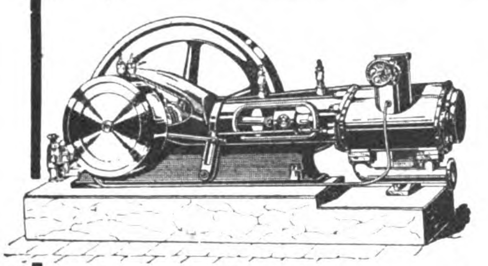
Verlangen Sie Spezial-Prospekte! Günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

GRASS & WORFF, Inh. Walter Vollmann, gegr. 1897

BERLIN SW 68, Markgrafenstraße 18f

Fabrik. u. Vertrieb von Kino-Apparaten u. Zubehör! Tel.-Adr.: Kinophot, Berlin, ABC-Code

Dampfmaschinen



in erstklassiger Konstruktion u. hervorragender Ausführung empfiehlt

N. Jepsen Sohn / Flensburg

Eisengießerei und Maschinenfabrik

Zimmerschmuckgegenstände

in Form von Sträußen, Zweigen, Buketts aus künstlichen und getrockneten Blumen, Blättern und Gräsern; aus präparierten Natur-Disteln, Zapfen, Kapseln und Kelchen, aus Wald- und Heidesachen und aus künstlichen Früchten. 1 Mustersortiment M. 150.—. Dasselbe Material, arrangiert in Körben, Töpfen, Coupes, Schalen usw. Mosaik-Körbchen, -Sträuße und -Wandschmuck 1 Mustersortiment M. 150.—.

Präparierte Grab-Kränze

1 Mustersortiment M. 200.—

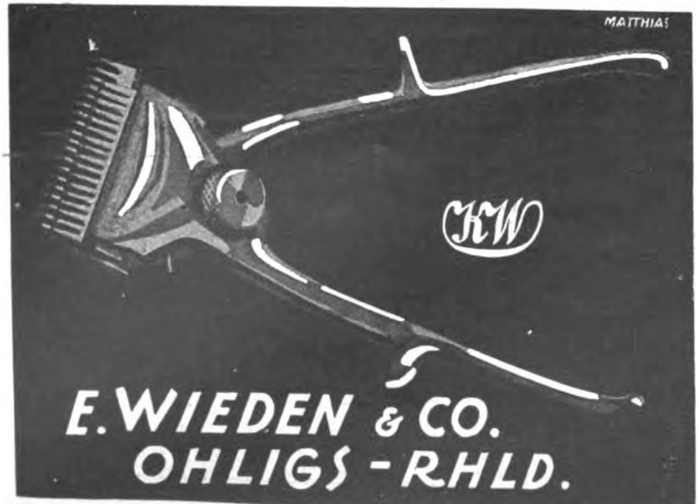
Miniatur-Weihnachtsbäumchen, 1 Mustersortiment M. 60.— **Leere Schmuckkörbchen,** 1 Mustersort. M. 150.—. **Seidene Bänder**

Sämtliche Binderei-Bedarfsartikel

in natur, gefärbt und präpariert, Phantasie- und Pastell-Ausführungen.

Gemüse- und Blumen-Samen. Tropen-sortimente

J. C. Schmidt, Erfurt (Deutschland) / Telegramm-Adresse: BLUMENSCHMIDT

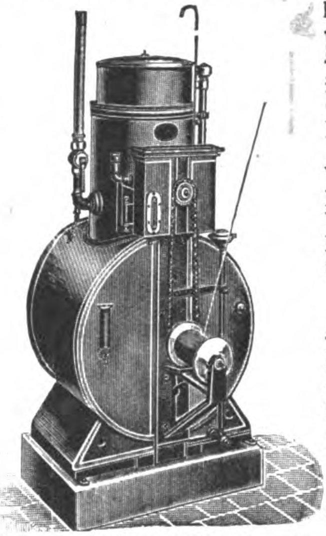


MATTHIAS
KW
E. WIEDEN & CO.
OHLIGS-RHLD.

„AUTOGEN“-GASAPPARAT

einfachster und zuverlässigster

LUFTGASERZEUGER



liefert Gas zur effektvollsten

BELEUCHTUNG

in stehendem u. hängendem Gasglühlicht für Einzel-Etablissements jeglicher Art, wie Wohn-, Geschäfts- u. Landhäuser, Restaurants, Hotels, Villen, Sanatorien, Bahnhöfe, Fabriken, Laboratorien, Farmen, Plantagen, Schulen, Kirchen usw.

AUTOGENGAS

kann auch zum Kochen, Heizen, Plätten, Löten u. all. sonstigen gewerblichen Zwecken vorteilhaft verwendet werden und bietet **vollsten Ersatz für Kohlengas!**

Nicht giftig! Keine Explosionsgefahr!

Autogen-Gasapparate

beanspruchen fast keine Bedienung und stellen Gas aus GASOLIN, BENZIN oder BENZOL auf kaltem und vollständig automatischem Wege her. Die Apparate können überall und ohne Vorkenntnisse aufgestellt werden; sie sind von einfachster u. unübertroffener Konstruktion u. eignen sich deshalb besonders für den **EXPORT nach allen WELTTEILEN!**

Man verlange Prospekt und Kostenanschläge.

Tüchtige Vertreter an allen Orten gesucht!

J. WALTER SOEHNE, Speyer-Dudenhofen 8 (Rheinpf.)

List & Co

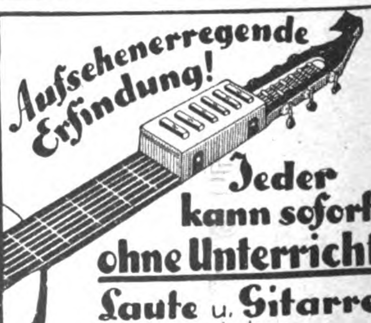
DORTMUND

ACKERSTR. 43

METALLWAREN

OESEN SPECIALITÄT HAKEN

Vertreter in allen Ländern gesucht, Korrespondenzen: Deutsch, englisch, französisch



Aufsehenerregende Erfindung!

Jeder kann sofort ohne Unterricht Laute u. Gitarre spielen

Kauft nur

„Greifzupf“

Lauten u. Gitarren, oder den auf jedes Instrument aufzusetzenden

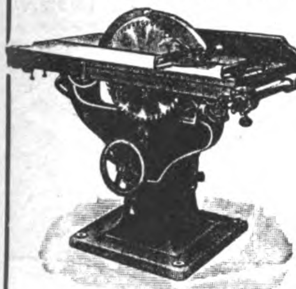
„Greifzupf“ D.R.P.

PROSPEKT No 16 FREI DURCH:

Lauten-Meinel G.m.b.H.

HAMBURG, HOLZDAMM 6.

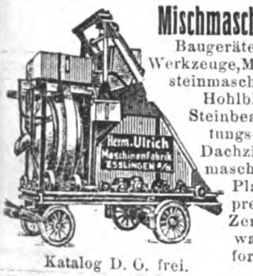
Holz-
bearbeitungsmaschinen
aller Ausführungen · erstkl. Fabrikate



bauen als jahrzehntelange
Spezialität
in unerreichter Konstruktion
und Leistungsfähigkeit

C. W. Emmrich Nchf.
Fabrik für Säge- und Holzbearbeitungsmaschinen
LEIPZIG-REUDNITZ 11
Gegründet 1871
Telegramm-Adresse: Emmrich Nchf.

Beton- u. Mörtel-
Mischmaschinen
Baugeräte und Werkzeuge, Mauersteinmaschinen, Hohlblock-, Steinbearbeitungs- und Dachziegelmaschinen, Plattenpressen, Zementwarenformen.



Katalog D. G. frei.
Hermann Ulrich Maschinenfabrik Esslingen a. N. 40
Exportvertreter gesucht.

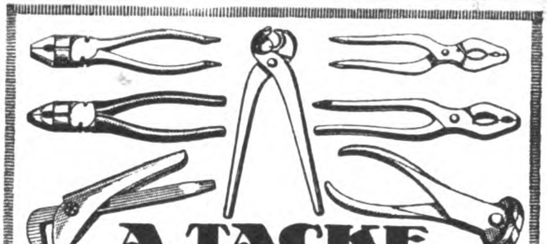
Samen-Versand in alle Welt
Schutz Marke

Samen
allererst. Qualität, besonders Zuckerrübensamen, Rübensamen, Gurkensamen, Salatsamen, Weißkohlsamen, Rotkohlsamen, Wirsingsamen. Versenden in alle Welt und stehen mit Katalogen jederzeit gern zu Diensten

Carl Beck & Comp., Quedlinburg a. H.
Tel.-Adr.: Samenexport Quedlinburg.

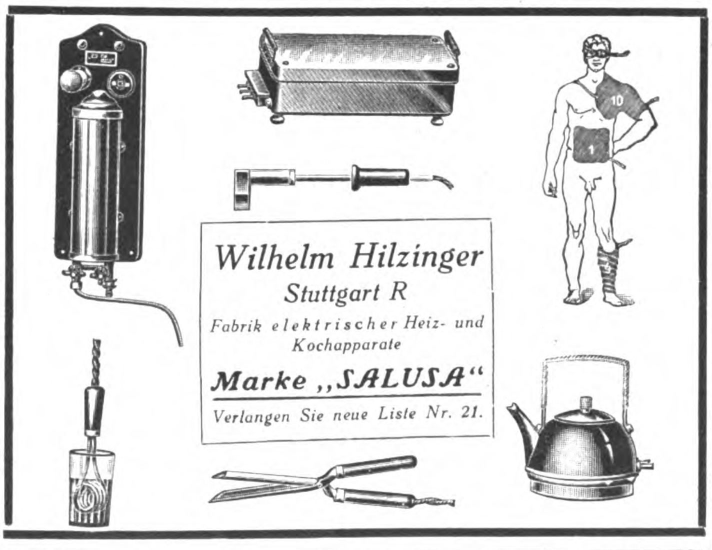
PERLENFRANSEN
VOLANTFRANSEN
HOLZPERLENFRANSEN
AMPELKÄSTEN
MIT PERLENBEHANG
SEIDENTÜCHER
FÜR BELEUCHTUNG
FABRIZIERT PREISWERT
ARTHUR FICKER
ELTERLEIN i/SA

Maschinenfabrik
Kappel A.-G.
Chemnitz



A. TACKE
BARMEN RHEINLAND.

Zu verkaufen Aluminium-Fleischtöpfe
mit Deckel, schwere Ware, unbordiert,
16-24 er, auch dito Kasserollen, äußerst billig
Münchner Emaillier-Stanzwerke, München S 25



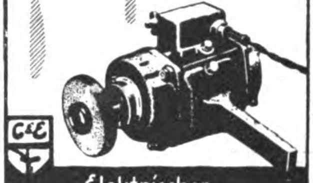
Wilhelm Hilzinger
Stuttgart R
Fabrik elektrischer Heiz- und Kochapparate
Marke „SALUSA“
Verlangen Sie neue Liste Nr. 21.

Fritz Berne, Pasing b. München
Rahmen- und Leistenfabrik

Anfertigung von Gold- u. Politurleisten
von einfachster bis allerfeinster Ausführung
Als Neuheit, speziell für Gemälde passend
moderne Ovalrahmen
in Gold- und Altgoldglanz, Politur glatt, verziert und gewellt
Größte Rahmenleistenfabrik Europas
Meßadresse: Reichshof, Reichsstraße 2, I. Stock, Zimmer 13

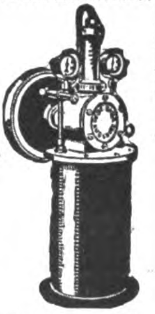
BODES
GELDSCHRANKFABRIK
HANNOVER
GELDSCHRÄNKE
STAHLKAMMERN
SAFES

Fein-Fabrikate



Elektrischer
Spitzen-Schleifapparat
„UNIVERSAL“
C. & E. Fein, Stuttgart 14

Eismaschine „Bavaria“
1000 bis 25 000 Calorien Stundenleistung
*
Für Roheiserzeugung und das gesamte Nahrungsmittelgewerbe



GEBRÜDER BAYER
ABTEILUNG 1 / AUGSBURG

SIMONIS u. WAGNER
BAUMBACH WESTERWALD
SCHLEIFMITTEL u. TONWARENFABRIK
FILIALE WIEN III RÜDENGASSE 12
ABTEILUNG I
PUTZ u. SCHLEIFMITTEL
ABTEILUNG II
TON u. STEINZEUGWAREN
Zu den Messen in Leipzig
Messhalle für Keramik am Fleischerplatz Zimmer 24
Zu den Messen in Frankfurt a/M, Königsberg i/Pr.

Liegeſtühle, Feldſtühle
Schreibmaſchinentiſche
zusammenlegbar, wie
ähnliche
Holzwaren
fabrizieren
preiswert

Sachsawerke, *Ostermann & Co.*
Fabrik Bad Sachsa (Südharz).

Metallwerke vorm. A. Stiller
G.m.b.H. **DRIESEN**
(Prov. Brandenburg)

Armaturen für Gas
Wasser und Dampf.
Sonderanfertigungen
n. Muster o. Zeichnung

Messinggewichte ✱ Messingartikel f. Haushaltungen ✱ Lager f. Maschinen i. jeder Legierung
Messingbeschläge f. Pferdegeschirre

GLAS
Porzellan / Steingut / Aluminium
Emaille / Gebrauchsgeschirre

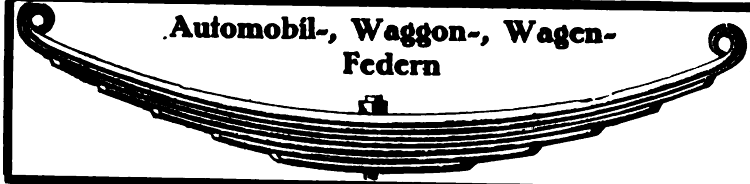
ständig nachlieferbar auf Lager

AuLaHo
BEWÄHRTE KERAMISCHE ERZEUGNISSE

AUGUST LAMP
HAMBURG 8 ✱ LUISENHOF

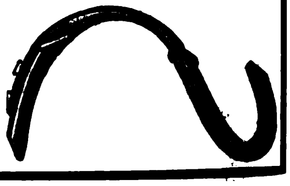
Telephon: Hansa 2925, Elbe 9335
Telegramm-Adr.: Lampkeramik

Tüchtige Vertreter im Ausland gesucht!

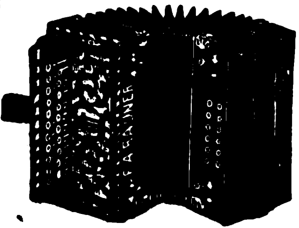


Automobil-, Waggon-, Wagen-Federn

Federnwerke
BRINKMANN & KÖHLER
Kaunitz i. W.

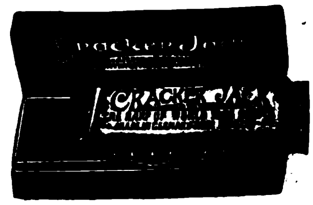


F. A. RAUNER ✱ KLINGENTHAL IN SACHSEN



Mund- u. Ziehharmonikas

Unerreicht in Qualität. / Größte Fabrik am Platze
Verkauf nur an Grossisten und Exporteure.



E. Sachsse & Co, Leipzig

✱

Ätherische Öle
Künstliche Riechstoffe
Hochkonzentrierte Blumenöle
Essenzen • Fruchtäther
Unschädl. Farben
Fruchtöle

✱

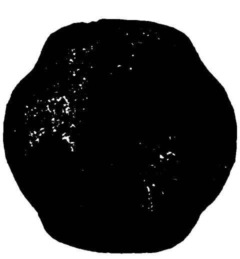
Orpha

GEMÄLDE

Vollendetste Imitation

echter Gemälde! Alte u. neue Meister in allen Größen. Täuschendste Wiedergabe auf Leinewand und Keilrahmenspannung.

Man verlange Hauptkatalog!



Man verlange Hauptkatalog!

Wirkung wie ein Original!
Keine Glasrahmung!
Gerahmt und
ungerahmt!

H. & E. BRUHNS, HAMBURG 9

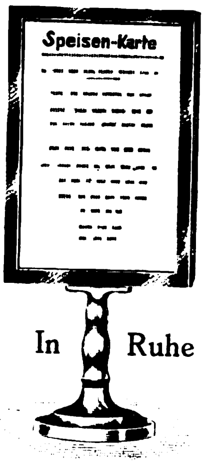
Tel.-Adr. Gemäldekopie **Johannisbollwerk 9** Tel. Adr. Gemäldekopie

---

Patent-amtlich gesch.

„SPHINX“

Patent-amtlich gesch.


Speisen-Karte
In
Ruhe

Der große

Reklame-Schlager!

als **Tischkartenständer** äußerlich vollkommen neutral und vornehm gehalten, wird durch die beim Aufheben erfolgende

automatische Betätigung

eine **unübertreffliche Wirkung** erzielt.

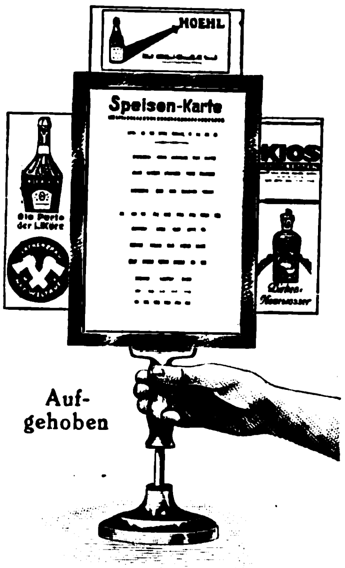
(Siehe Abbildungen.)

Die fachgemäße Ausnutzung des Reklameapparates ergibt **Riesengewinne.**

Allein-Ausnutzungsrechte

für größere Bezirke können nur an **kapitalkräftige** Firmen oder Gesellschaften gegen Abschlüsse vergeben werden.

Musterapparat gegen M. 250.— Vorauszahlung.


HOEHL
Speisen-Karte
KIOS
Auf-
gehoben

Heinrich Siebeln
Metallwarenfabrik
Heilbronn a. Neckar.

P. PAUL STEIN, BONN a. Rhein.

Korrespondenz in deutscher, englischer, französischer, italienischer, spanischer u. russischer Sprache. — Telegramme: PAUL STEIN, BONN.
A. B. C. Code 5th Edition.

Abteilung A:

Glasapparate und Instrumente für wissenschaftlich-technische Laboratorien u. Krankenhäuser.

SPEZIALITÄTEN:
Fieberthermometer, Inhalatoren mit der Schutzmarke „PAX“

Abteilung B:

Elektro-Medizinische Röntgen-, Lichtheil- Diathermie u. Massageapparate.

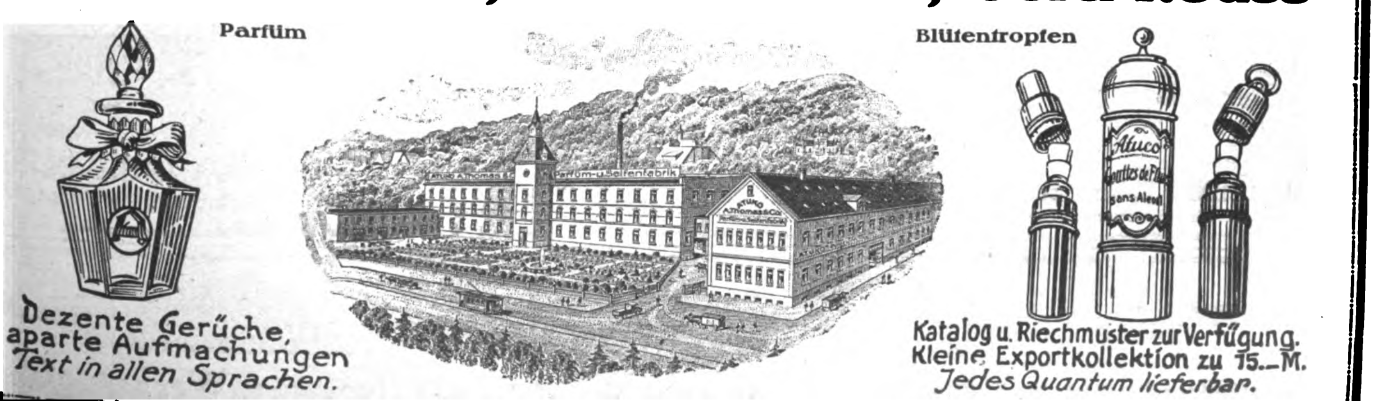
Röntgen-Platten, Folien, Kassetten u. Leuchtschirme :: Bestrahlungslampen aller Art.

Komplette Einrichtung von Röntgen- :: :: :: Laboratorien. :: :: ::

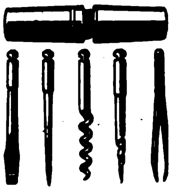
Lieferung sämtlicher Instrumente und Gerätschaften für Ärzte.

ATUCO

A. Thomas & Co, Parfümfabrik, Gera-Reuss


Parfüm
Blütentropfen
Atuco
Dezente Gerüche,
aparte Aufmachungen
Text in allen Sprachen.
Katalog u. Riechmuster zur Verfügung.
Kleine Exportkollektion zu 15.— M.
Jedes Quantum lieferbar.

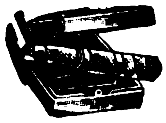
Werkzeugfabrik
Fräser, Reibahl., Spiral-, Gewindebohrer usw.
Alles vorrätig!
Lenzen & Co.
Crefeld 13



Taschenwerkzeuge „Universal"
Holzwerkzeugbüchsen u. Manikure
HOFFMANN & GIERLICHS
G·M·B·H
CÖLN, Kaiser-Wilhelm-Ring 29.

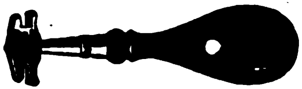
Jn bester Beschaffenheit u. verschiedenen Ausführungen stets sofort lieferbar.
Ewald Bröking,
Gevelsberg, Deutschland.

Rasierapparate u. Rasierklingen



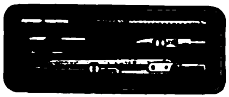
Westentaschenapparate in eleganten Etuis zu konkurrenzlosen Preisen
Metallwarenfabrik Paul Hennig & Co.
Berlin SO, Reichenberger Str. 156 Tel.-Adr.: Hennirazer

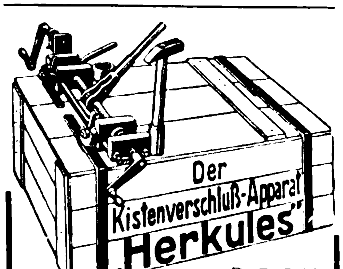
Abdrehdiamanten



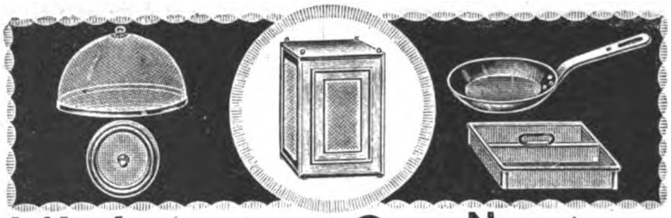
Glaserdiamanten
Diamantwerkzeuge aller Art in bester Ausführung zu billigsten Preisen.
Reimers & Tauche, Hamburg 1,
Diamantwerkzeugfabrik, Spaldingstr. 64-68

S. ROKACH • BERLIN W
Nassauische Straße 25

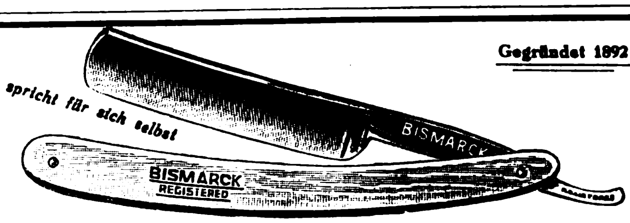




D. R. G. M.
bietet den sichersten Schutz gegen
Beraubung
Prospekt gratis
Vertretungen vergebe länderweise
Deutsche Referenzen erbeten!
OTTO KEUNE, Wolfenbüttel
Spezialfabrik für Kistenverschlüsse



M. Westermann & Co G.m.b.H. Neheim Ruhr.
Blech und Lackierwarenfabrik.
Gründungsjahr 1867.

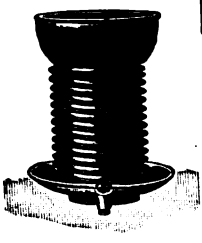


Gegründet 1892
Alleinige Fabrikanten:
AUGUST MÜLLER, Kommanditgesellschaft, Merscheid-Solingen

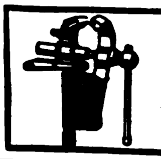
Scheren- und Messerwaren
zur Messe in Leipzig:
Dresdner Hof: Stand 550/54
Eisengießerei und Stahlwarenfabrik
HUGO ALTENPOHL
Merscheid-Solingen

Eisen- und Stahldraht
blank geglüht, verkupf., verzinnt und verzinkt, Matratzen-Draht, Flaschen-Draht, Blumen-Draht, geschnitt., Buchheftdraht, flach und rund, Seildrähte in allen Bruchfestigkeiten
Heinrich Erdmann, Ihmert (Westfalen).

SPIRALBOHRER
aus Schnelldrehstahl und Werkzeugstahl
Qualitätsware liefert preiswert
SCHMIDT & LOSKANT G. m. b. H.
Telephon: 8771 **Düsseldorf, Zietenstr. 57** Telephon: 8771



Molkereigeräte
Runde, Flächen- und Verdampfungs-Kühler für Milch und Rahm / Milchbassins und Käsewannen / Milchfilter für große Leistungen
Friederich Stamp, Bergedorf 6
bei Hamburg



Schraubstöcke
R. & W. Neuhaus
Schraubstockfabrik · **Kabel i. Westf.**

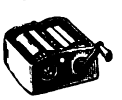
Qualitätsware
in
Feuerzeugen!
Streich-, Rad- und Imperator-Bleistift-Feuerzeuge, Zündsteine / Andenken-Artikel / Schwedenhülsen Tabak- und Seifendosen Taschenlampen-Batterien Rasier-Apparate / Glühbirnen / Zigaretten-Etuis in Messing, Alpaka u. Silber.
Muster-Kollektion aller Neuheiten gegen Voreinsendung von 1-3000 M.
Wilh. Stern, Cöln 200 B
Lübecker Straße 23.

Schmier-Apparate
aller Art
Staufferbüchsen, Selbstöler, Tropföler, Schmierpumpen, Schmierpressen und Ölreiniger usw.

Paul Klinger
Berlin O 27
Preislisten auf Wunsch gratis und franko.

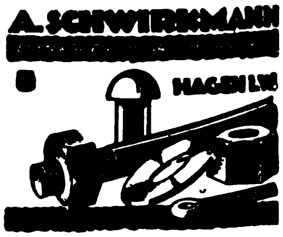
FRIEDRICH SCHROEDER
SCHLOSSFABRIK
VOLMARSTEIN

Rowiro-Gesellschaft, Rempe & Co.
Bln.-Neukölln, Kaiser-Friedrich-Str. 217
Spezialfabrik für Rasierapparate, Klingen, Klingenabziehapparate, Haar- und Bartschneidemaschinen

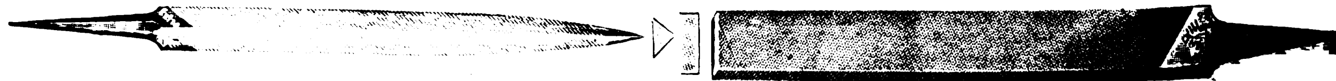


SIMPLEX

Piccolo



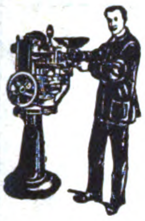
H.G.B.
KLISCHEES
BERGE
Alle Arten Klischees
HANS G. B. BERGE
Hamburg / Hapaghaus



Qualitäts-Feilen u. Raspen aller Art liefert **Weber & Co., Feilen- u. Werkzeugfabrik**
In WERKZEUGEN verlange man Spezial-Angebot
BERGERHOF (Rheinland)

Kilian-Maschinen

Tabletten-Komprimier-Maschinen



dürfen heutzutage in keiner modernen Fabrik fehlen, denn dieselben sind in Fachkreisen als vollendet bekannt. Diese Maschinen wurden mit dem **„Grand prix“** prämiiert in: Dresden 1911, Turin 1911, Paris 1913 und Gent 1913. Zur fast kostenlosen automatischen Herstellung von med.-pharm. Tabletten, Pfefferminztabletten, Kakaowürfeln, Suppenwürfeln, Bouillonwürfeln, Naphtalin-Tabletten oder -Kugeln, Soda- oder Stärkebriketts, Ultramarintabletten usw. usw. Fernere Spezialitäten: **Automatische Abfüll- und Dosiermaschinen** für pulverförmige Materialien (Kakao- und Schokoladepulver, Nährmittel aller Art, Erbswurstmaterial, Ultramarin, Farben, Ruß Seifen- und Waschpulver, Soda, Borax, Stärke, Sprengstoff usw. usw.) **Mühlen** (Excelsiormühlen, Kugelmühlen, Trommelmühlen). **Knet- und Mischmaschinen** für teigige oder pastenförmige Materialien. **Trommel-Misch-Siebmaschinen. Sieb-Sichtmaschinen. Tuben-Füll- u. -Schließmaschinen. Pillenmaschinen. Drageemaschinen. Dreiwalzen-Reibmaschinen** für Salben, Creme, Farben, Pasten usw.

Automatische Tabletten-Komprimier-Maschine „Doppelpresser I“

(Walzendruck-System).

Patentiert.

Fritz Kilian, Maschinenfabrik

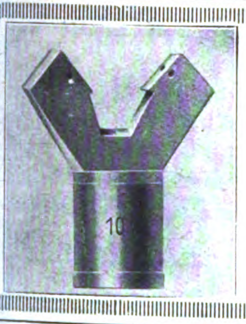
Berlin-Lichtenberg 30, Herzbergstr. 102/104

Verkaufsbureau **Berlin-Charlottenburg,** Berliner Str. 61

Gewinde-Schneidmaschinen

mit automatischem Rücklauf
für Hand- und Kraftbetrieb
für die Werkstatt erzeugen

GEBR. EISELT, ZITTAU IN SA. 57
MASCHINEN-FABRIK



Azetylen- und Gasbrenner

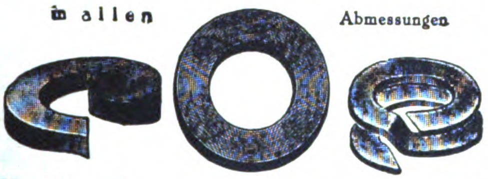
für Auto-, Fahrrad-, Gruben-Lampen usw. in allen gebräuchlichen Ausführungen in vorzüglicher Qualität

„Bergina“ Bergwerks- und Industrie A.-G.

Werk: Bayerische Speckstein-Werke
MÜNCHEN / KARLSTRASSE 35

Federringe · Unterlegscheiben
Federn und Splinte

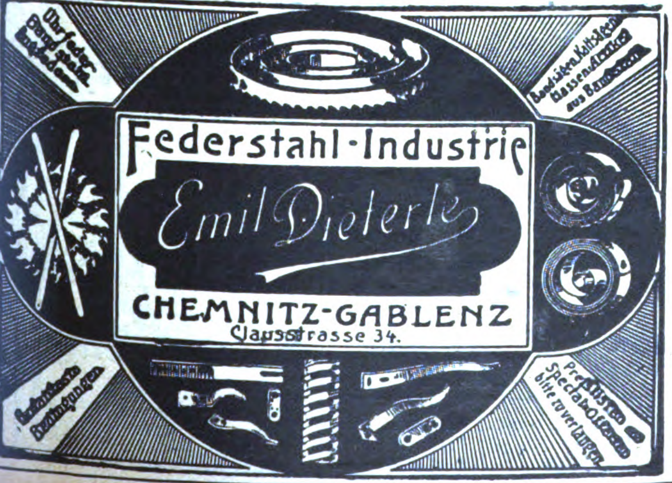
in allen Abmessungen



Wilh. Hedtmann, Kabel i. Westf.

Eisen- und Stahlwarenfabrik

Vertreter an allen wichtigen Plätzen · Auslandsvertreter gesucht



Federstahl-Industrie
Emil Dieterle
CHEMNITZ-GABLENZ
Claussstrasse 34.

Preislisten und Specialofferten bitte zu verlangen

STANDARD-LICHT

Petroleum-Glühlicht von 150–1500 Kerzen

Lampen ohne Luftdruck

Über 400 verschiedene Modelle

für Zimmer, Läden, Restaurants, Fabriken, Werkstätten, Hallen, Bahnhöfe, Kirchen, Lagerplätze, Straßen, Kais usw.

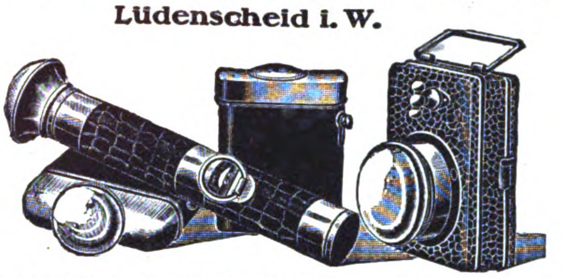
Ersetzt elektrisches Bogenlicht

Katalog 39 frei

Standard-Licht-Gesellschaft
Frankfurt am Main

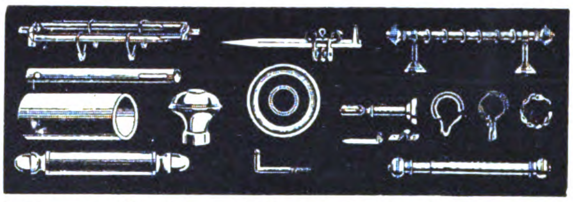
FRITZ BADER & Co.

Lüdenscheid i. W.

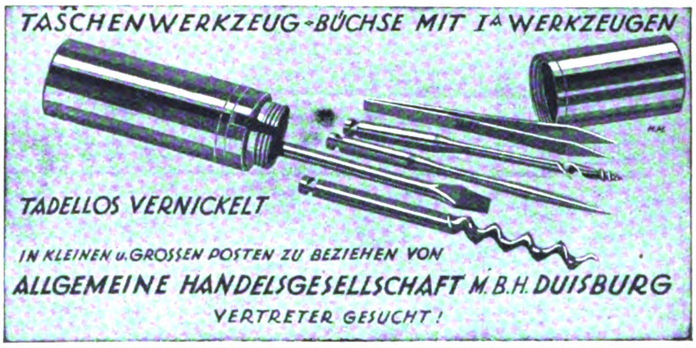


Zur Messe in Leipzig: HANSAHAUS I, Nr. 120/121

Gust. Baukhage, Werdohl 101 (Westfalen)



Fabrikation von Messing- und Eisenwaren für die Innen-Dekoration



TASCHENWERKZEUG-BÜCHSE MIT Iᴬ WERKZEUGEN

TADELLOS VERNICKELT

IN KLEINEN u. GROSSEN POSTEN ZU BEZIEHEN VON

ALLGEMEINE HANDELSGESELLSCHAFT M.B.H. DUISBURG

VERTRETER GESUCHT!

Sackaufzüge

Winden usw.

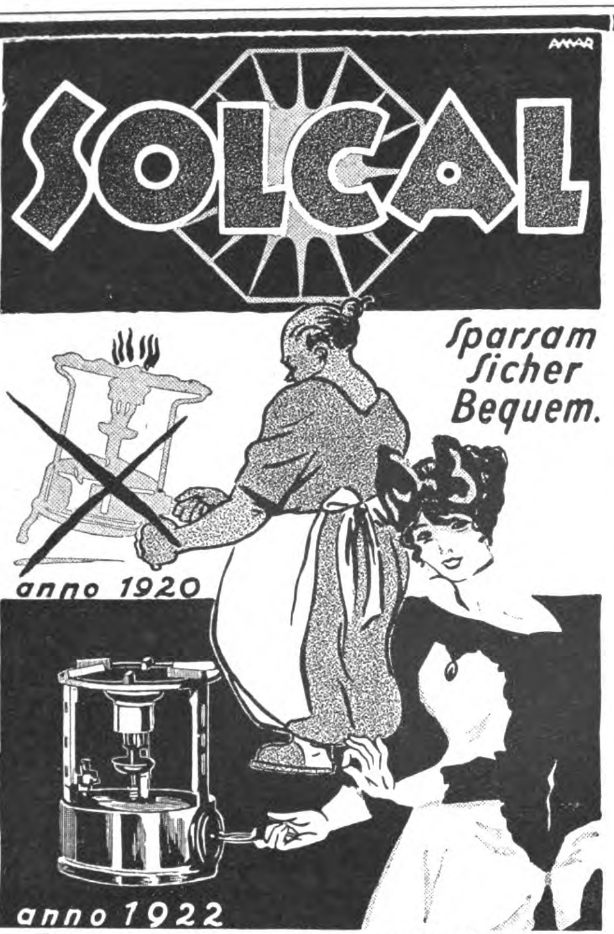
für Hand- und Kraftbetrieb
liefern aus eigenen Werkstätten

sofort und preiswert

die Hebezeugwerke

H. Wilhelmi G. m. b. H.
Mülheim-Ruhr

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.



Der neuzeitliche Petroleum-Gaskocher

Bronze-Beleuchtungskörper, Ständer-, Steh- u. Klavierlampen. Heiz- u. Kochapparate

R. Frister Akt.-Ges., Bln.-Oberschöneweide

Musterlager: Berlin S 42, Ritterstr. 36 ◆ Zur Leipziger Messe: Speckshof I, Stand 67/68, und „Grönländer", Petersstr. 22/24, III. St., Stand 419

Der Industrie- u. Handelsteil

dieser Zeitschrift erscheint auch

in englischer Sprache unter dem Titel

Export and Import Review

zum jährlichen Bezugspreise von 10/- od. 2 Dollar für 12 Nummern,

in italienischer Sprache unter dem Titel

Rivista d'Esportazione e Importazione

zum jährlichen Bezugspreise von 30 Lire für 12 Nummern,

in spanischer Sprache unter dem Titel

Revista de Exportación e Importación

zum jährlichen Bezugspreise von 10 Pesetas (oder Gegenwert in der Landeswährung) für 12 Nummern,

in französischer Sprache unter dem Titel

Revue d'Exportation et d'Importation

zum jährlichen Bezugspreise von 25 Francs für 12 Nummern,

in portugiesischer Sprache unter dem Titel

Revista d'Exportação e d'Importação

zum jährlichen Bezugspreise von 12 Escudos (nach Portugal und seinen Kolonien); 12 Milreis (nach Brasilien) für 12 Nummern.

AUSLANDVERLAG G. M. B. H., BERLIN SW 19
Fernspr.: Zentr. 5420-22, 313-15, 369-371, 5922-24, 6815-16

MORITZ RICHTER, DRESDEN-A. I

GEGR. 1867 FREIBERGER PLATZ 27 GEGR. 1867

Abt. A.: Herstellung feiner Lederwaren.
SPEZIALITÄT: Brief-, Besuchs- u. Geldscheintaschen, Akten- und Notenmappen.
Abteilung B.:
Herstellung feiner Kunstlederwaren.
SPEZIALITÄT: Elegante Reklameartikel

Auslandsvertreter gesucht!

Drahtanschrift: „Lederrichter"

Fabrik-Lager:

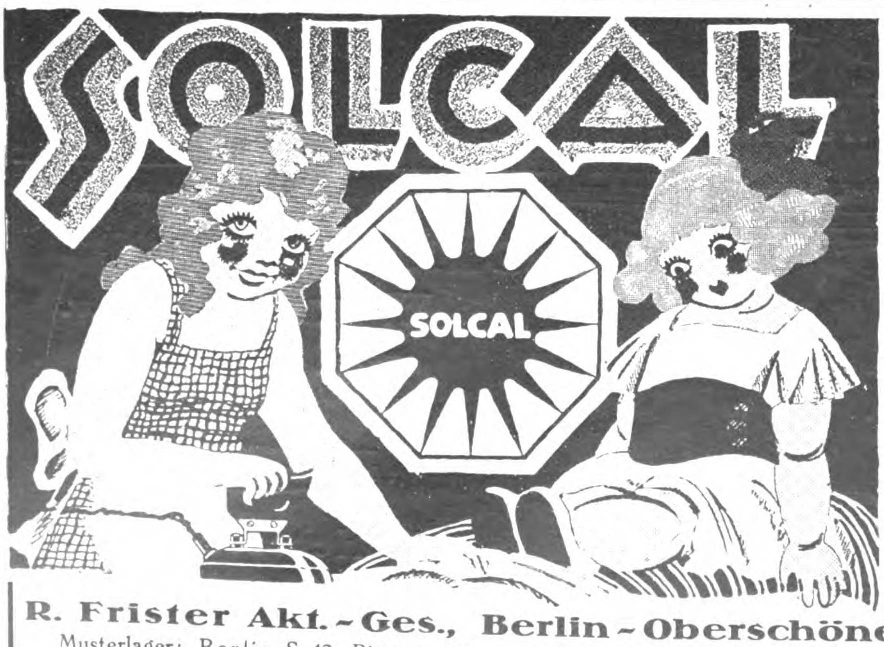
BERNSTEIN
ELFENBEIN
BEIN
GALALITH
BAKELITE

ENGROS-EXPORT

SPEZIALITÄT:

Facettierte u. rundpolierte Galalith- und Bakelite-Colliers, Sklavenreifen, Rosenkränze, Zigarren- und Zigarettenspitzen

Fr. C. Woythaler, Köln a. Rh.
Brüsseler Straße 9.



Das elektrisch beheizte Kinder-Bügeleisen

*

Bronze-Beleuchtungskörper, Ständer, Steh- u. Klavierlampen, Heiz- u. Kochapparate

R. Frister Akt.-Ges., Berlin-Oberschöneweide

Musterlager: Berlin S 42, Ritterstr. 36 * Zur Leipziger Messe: Speckshof I, Stand 67/68, und „Grönländer", Petersstraße 22/24, III. Stock, Stand Nr. 419

Die

DIA-ELEKTROLYT-BATTERIE

ist die
Neue Export Batterie
Keine Flüssigkeitfüllung

Alleiniger Fabrikant
Friedrich C. Eschenbach
Berlin S 59

ZENITH

Das „Gute" Feuerzeug!

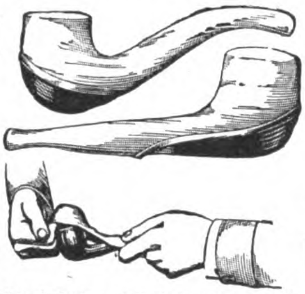
Import technischer Neuheiten
Köln Bonnerstr. 56

Hervorragende Neuheit für Pfeifenraucher!

„Rohlin's Patent-Etui"

Überzug aus elastischem Gummi für Tabakpfeifen

D. R. P. — Ausl. Pat. ang.



Schützt die Pfeife und die Taschen vor Staub!!!

Vorläufig in 16 verschiedenen Größen erhältlich!!!

Hygienisch — Praktisch

Fabrikation u. Vertrieb: BROR ROHLIN, Berlin SW 68,
Kochstraße 6/7 ✶ Telegr.-Adresse: „Svenskexport"

DER QUALITÄTSKAMM

AUS LEICHTMETALL
☆ ELASTISCH ☆
In verschiedenen Formen und beliebigen Farben.

BOLTA-KAMM-INDUSTRIE
☆
C. EDUARD LEWENS HAMBURG 36
Telegramm-Adresse: Lewensfirn.

GROSSE QUANTITÄTEN sofort oder kurzfristig ☆ lieferbar ☆
BILLIGSTE PREISE

GR

WERKZEUGE

für Metall- und Holzbearbeitung
Export nach allen Ländern

Gebrüder Röder, Dresden-A. 1
Zur Techn. Messe in Leipzig: Mädlerhaus, Stand 1356/57

Wir liefern vollständige Einrichtungen für:

Chamotte-, Dinas- und Silika-

Fabriken, Ziegeleien, Tonwarenfabriken,
Brecheranlagen für Beton- und Straßenschotter, Erze usw.

Transport- u. Verladeanlagen. — Löffelbagger u. Eimerkettenbagger.

BEHRENS & ERLER, DÜSSELDORF 20.

So fliegt er

„Trick"

die Zigarettenspitze mit Auswerfer. Geschmackvolle Ausführungen in Galalith mit echter Silberauflage. Neuheiten in Raucherartikeln etc. Kompl. Musterkollektion geg. Voreinsendung v. M. 250.—

Franz Naumann jr., Berlin W 35, Potsdamer Straße 26b

SCHLEIFSTEINE

Deutsche Qualitätsware

V. Keller · Schleifsteinwerk
Ebelsbach a. M. (Deutschland)

Einrichtung von

Stärkefabriken

zur Verarbeitung von Kartoffeln, Mais, Weizen, Reis, Maniok

Stärkezucker-, Dextrin- und Sago-Fabriken

Neuzeitliche Trockenanlagen

W. H. Uhland G. m. b. H.,
Gegründet 1867 — **Leipzig** — Gegründet 1867

Nach 24 Stunden 45-50 Grad

ISOFRIED

Isolierflaschen von ⅛-1 Liter · Speisegefässe von ½ u. 1 Liter
in bester Ausführung

E. A. Krüger & Friedeberg
Berlin C Abt. Isolierflaschen-Fabrik
Dircksenstrasse 51

Ia **Portland-Cement**

garantiert Deutsche Normen — ausfuhrfrei

Baustoff-Export, MARTIN SILBERMANN, Berlin-Pankow,
Schloßstraße 19 ⁄ Tel.-Adr.: Building.

Fabrikmarke

Raubtierfallen

für Tiger, Leoparden, Panther, Servale, Schakale, Fuchs usw.
Preisliste Nr. 111 kostenfrei

E. GRELL & CO., Hofl., Haynau i. Schles.

VERLANGEN SIE KATALOG
Westfälische Metallindustrie
PAUL HOCHKÖPPER · LÜDENSCHEID

Bierbaum's Werke
Porta-Westfalika 10

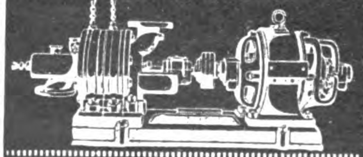
Fabrik für
Mühlsteine u. Mühlenbau

Spezialität:
Kunststeine mit weichen Furchen (Nie zu schärfen)
In Gestell zusammengebaute Mahlanlagen

Zerlegbar und leicht überall aufstellbar

Kleine Vertikalmühlen mit Sichter
für Kraft-, Hand- und Göpelantrieb
Schälmaschinen ⁄ Sichtmaschinen

Dampf-
Preßluft-
Elektr. angetrieb.
Pumpen



Spezialitäten:
Bergwerkspumpen
Hauswasser-Zentrifugen-Pumpen
Bewährteste Modelle
40 jährige Erfahrung

H. A. Hülsenberg Söhne, Freiberg-Sa.
PUMPENFABRIK
FACHKUNDIGE VERTRETER GESUCHT

An meine **Auslandsfreunde!**

Ich habe den Vertrieb für den

Patent-Durchschreibe-Sicherheits-Füllfederhalter

ETERNA

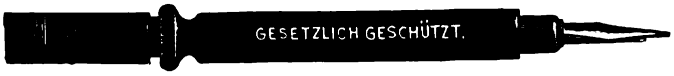
übernommen. Die Vorteile des Halters sind: 50% billig. wie andere Füllfederhalter. Man kann schreib. wie mit Bleistift u. auß. dem Original 2 bis 3 Kopien herstell. Unentbehrlich f. jed. Geschäftsreisenden, f. jed. Kontor, da Kopierbuch nicht mehr nötig. Einmal. Anschaffungspreis, da keine Reparaturen, Feder 14 kar. goldplattiert. Ausführ. 1: Gebrauchsausführung, Ausführ. 2: Luxusausführ. Zwei Muster franko geg. Voreinsendung von M 110.— auf mein Konto bei der Deutsch. Bank, Filiale Dresden, Deutschl.

Vertreter in allen Ländern!

RAIMUND MARSCHNER • DRESDEN 1/54c (Deutschland)

Exportvertreter C. F. Warnholtz, Hamburg, Gerkenstwiede 2

FÜLLFEDERHALTER, Automat. Selbstfüller.


GESETZLICH GESCHÜTZT.

Mit 14 karat goldplattierter Feder (auch jede andere Schreibfeder verwendbar)
Schutzmarken: Renommee u. Lipsius Man verlange Spezialofferte.
LEIPZIGER Füllhalter-Manufaktur A. Schmidt-Mammitzsch & Söhne, Leipzig-Raschwitz 2.
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Exporteure und Grossisten

Papier-Ausſtattungen

Spezialitäten:
Briefumſchläge Briefmappen
Briefkaſſetten Trauerpapiere
Viſitenkarten

Gebr. Heyder, Düren (Rheinland)
Briefumſchlagfabrik — Papierausſtattungen

Ich suche leuchtendes Papier

ca. 18/24 und größer, und bitte um
Off. b. Abn. gr. Posten fob Hamburg.

NICOLAUS FLECK • HAMBURG • MICHAELISSTR. 10

Bruyère-Shagpfeifen

mit Marke Berko

und Gestecke in Bruyère und anderen
Hölzern erzeugt in bester Ausführung

Firma Bernhard Kopperl's Sohn
Zabor, Post Prosec, Böhmen

BÜROSCHREIBMASCHINE

MINERVA

Neuestes Modell, sehr leistungsfähig und durchaus vollwertig, stabil, bester Artikel für Export. Äußerst preiswert. Alleinverkaufsrechte für das Ausland sind zu vergeben

Spezialität aller Büro-Bedarfsartikel, sowie Papier u. Pappen jeder Art aus erster Hand

Korrespondenz in allen Sprachen

DOROPA, Handelsgesellschaft,
Berlin-Charlottenburg, Kantstraße 59.

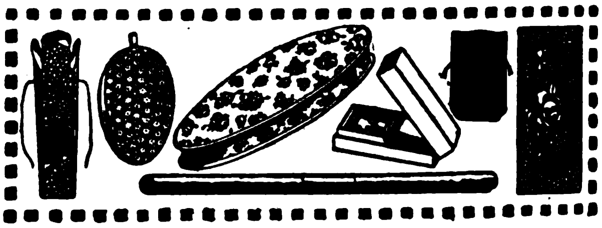
Paraffinpapiere

ſowie
alle Arten Papier
für waſſerdichte Verpackung,
in Formaten, Blättchen und Rollen, auch
für Einwickel-Maſchinen, weiß, farbig
und bedruckt, Oel-Packpapier,
Durchſchreibepapier
liefern

Paur & Comp., Dresden-A. 16
Gegründet 1879

Rochsburger Papierstoff-, Pappen- u. Papierfabrik
Christian Brann / Rochsburg und Colditz/Sa.

Kartonpapiere in einfachen und besseren Qualitäten zu Streich- und Chromozwecken, Einlage-Karton für Albumfabrikation, Druckereien usw. Postkarten und Paketadressen-Karton, farbige Kartons, Glacé- und Chromokartons, Weiße Holzpappen, braune Lederpappen, graue Pappen, glacé gestrichen, bedruckt, geprägt, kaschiert, beschnitten.



Spezialfabrik für Bonbonnieren • Parfümerie- u. Puderschachteln • Papp- und Seiden-Eier • Schachteldecken Krepp-Papierbeutel, Krepp-Papiere, geblümt u. einfarbig

Muster gegen Berechnung je nach Größe der Kollektion M. 500.— bis M. 1000.—, vorherige Kasse oder gegen Duplikat in Deutschland. — Der ständig wechselnden Neuheiten wegen keine Kataloge. Prompte Lieferung ohne Valuta-Aufschläge.

E. KAYSER & CO., DRESDEN-A., Freiberger Platz 21
Luxuskartonnagen- und Papierwarenfabrik

SCHUTZ
ZEICHEN
BIENENFLEISS

Sämtliche
Lacke u. Lackfarben
in prima Qualitäten
liefern

Rheinische Lackwerke G.m.b.H.
Fabrik erstklassiger Lacke für Handel und Industrie
Duisburg-Meiderich.

PAPIERBEDARF

Zeichen-, Entwurfzeichen- und Pausepapiere. Unübertroffene Lichtpausepapiere, Pause-Leinwand, Normal-Zeichnungsblätter, Millimeterpapiere i. Roll. u. Blocks
Anfrag. erbeten • Muster kostenfrei

Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rhld.

W. RITMÜLLER & SOHN, Aktiengesellschaft, GÖTTINGEN

Die älteste Pianoforte-Fabrik in Deutschland

GEGRÜNDET 1795 GEGRÜNDET 1795

Pianos u. Flügel

mit wunderschöner, unvergleichlicher Tonfärbung und äußerst angenehmem, leichtem Anschlag

SPEZIALITÄT: Patent-Doppel-Resonanzböden-Pianos und -Flügel

16 Goldene Medaillen und erste Preise D. R. P. Nr. 108315

Besondere Konstruktion für jedes Klima. Energische Vertreter gesucht

Resonaphon

Verlangen Sie Katalog!

Verlangen Sie Katalog!

Die beste Resonanz-Sprechmaschine

Resonora-Werke

G. m. b. H (12494)

Detmold

(STAATSMEDAILLE)

Pianos ✶ Flügel

hervorragend für Export

Hof-Piano- und Flügelfabrik

Roth & Junius, Hagen i. Westf.

Aufsehen erregende Neuheit!

Taschenuhrsicherung

D. R. G. M.

macht Diebstahl der Taschenuhr unmöglich!

Geschmackvolle Ausführung auf Karten, vergoldet u. versilbert

Viktor Sosnowski

Berlin NW 21

Rathenower Str. 72.

Zur Messe in Leipzig:

Zentral-Meßpalast, Stand Nr. 156/160.

Wir sind die alleinigen Fabrikanten

von Anker-Resonanz-Sprechapparaten D.R.P., Anker-Rekord-Schallplatten, Kalliope-Spieldosen u. Notenscheiben, Menzenhauer Guitarrezithern u. Notenblätter, Menzenhauer Akkord-Harmonium

Grossisten in allen Musikinstrumenten!

Verlangen Sie Kataloge!

Zur Messe in Leipzig: Petersstr. 44

Menzenhauer & Schmidt, Berlin-Weißensee

Inhaber: HENRY LANGFELDER Sedanstraße 47/48

Bremer Nachrichten vom Büchermarkt

Soeben erschien ein neues Heft

Verlangen Sie sofort kostenfreie Zusendung von **G. A. v. Halem**, Export- u. Verlagsbuchhandlung G. m. b. H. • BREMEN 5.

SALON-SPRECHMASCHINEN

PRÄZISIONSFABRIKAT

mit Feder- und elektrischem Antrieb

UNIVERSAL-MOTOR

für alle Stromarten

Carl Below, Mammut-Werke

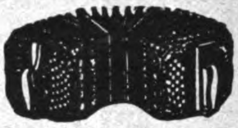
Sprechmaschinen-Fabrik, LEIPZIG I.

Gegründ. 1898. Zur Messe: Handelshof. Laden Nr. 15

Alfred Arnold • Carlsfeld i. Sa.

Leistungsfähigste Spezialfabrik für Bandonions und Concertinas erstklassige Qualität

Bandonion-Noten-Verlag



En gros Export Mehrsprachige Kataloge

Zu den Messen in Leipzig: Petersstraße 17, I links

FRANZ SIPPEL · HAMBURG 9

Telegramm-Adresse: SIPPELEXPORT / Code A. B. C. 5th Edition

Export ✶ *Import*

Waren aller Art. Spezialität: Emaille-, Porzellan-, Steingut-, Textil- und Kurzwaren

Proviant

Landesprodukte: Kaffee, Kakao, Palmöl, Palmkerne, Gummi, Piassava u. Elfenbein

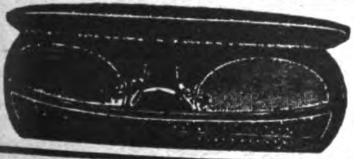
CELLOPHON

RESONANZ-

Musik-Instrumente

sind die besten

***Zonophon** G. m. b. H., Berlin S 42, Ritterstraße 111*

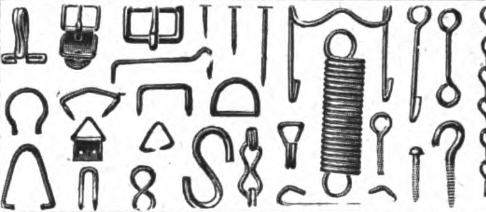


H. G. Schneider

Rathenow

Fabrik für Brillen- und Pincenez-Etuis

Verlangen Sie Preisliste



WAGNER & CO

Drahtwarenfabrik u. Kaltwalzwerk

DAHLE i. Westf.

Spezialität:

Matratzenzubehörteile

Fritz W. Richter

Hochkonzentrierte Fondantessenzen

Fruchtaromas Fruchtäther

Bonbongewürzextrakte

Limonadenessenzen

Tel.-Adr. FWR Vakumint

MAGDEBURG-S.

Für Export

Hygienische und chirurgische

Gummiwaren

Kurzfristige Lieferungen.

MESSMER & CO., HAMBURG 36

Telegramm-Adresse: SPORTMESSMER HAMBURG

Codes: A. B. C. 5th Ed. & Private :: Telephon: Vulkan 708

Gebrüder Wolff
G. m. b. H.
Neheim in Westfalen
Gegründet 1833
Älteste deutsche Fabrik von Lampen und Metallwaren aller Art

Spezialfabrikate:
Original-Reformbrenner und Luftzuglampen, Petroleumkocher und Heizöfen, Spirituskocher, Laternen. - Elektrische Beleuchtungs- u. Heizkörper etc. Massenfabrikation von ff. lackierten und emaillierten Stahlblechreflektoren. Einkochapparate. Karbidlampen.
Größte Leistungsfähigkeit - Export nach allen Ländern

„Figaro"-Strümpfe
F. CHRIST,
Berlin SO 26, Reichenberger Straße 156
Fabrikations-Export-Großhandel, Fabrikant der patentamtlich geschützten „Figaro"-Strümpfe. Billigste Bezugsquelle in Herren- und Damenstrümpfen. Nach dem Auslande erfolgt der Versand nur gegen vorherige Kasse oder Stellung eines Akkreditivs.
Vertreter überall gesucht.

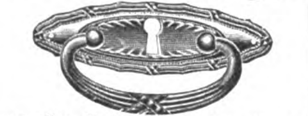
ASPIRIN Tabletten
Parfum sans alcool

Hrch. F. de la Porte
Arnstadt
Gläser für
Tabletten, Pillen, Essenzen, Ampullen, Parfümflaschen

*

Tinten- u. Farben-Gläser, Lack-, Putzwasser- und Medizin-Flaschen.

Möbelbeschläge



aus allen **Metallen** und **Kunsthorn** fabrizieren günstig
Wessel & Müller, Luckenwalde.

Waschtisch-Aufsätze
und Nachttischplatten von **Kunst-Marmor** in hell oder bunt, liefern wir preiswert und suchen hierfür in allen Ländern **Abnehmer** sowie seriöse **Vertreter.**
Gebr. Talle, Bautzen i. Sa.
Neutrale Prospekte u. Muster z. Diensten
Spez. f. Möbel-Industrien u. Tischlerei usw.

Billigste Bezugsquelle für
Geldbörsen, Perlbeutel, Perltaschen

von einfachster Maschinen- bis zur elegantesten Handarbeit.
Stets hochmoderne Neuheiten!!
Muster - Kollektion von 200, 400, 600, 900 bis 2000 Mark gegen Voreinsendung des Betrages
Vertreter gesucht!
M. JAKUBOWITZ, BERLIN W 30,
Nollendorfstraße 16, Abt. I

Waffen aller Art
FÜR JAGD / SPORT UND LUXUS
JAGDGERÄTE / MUNITION ETC.
Harzer Waffenindustrie Haselhorst & Co.
Kreiensen W 33
TELEGR. ADR. HAWEKA · A · B · C · CODE 5th EDITION
KATALOGE GRATIS - AUSLANDSVERTRETER GESUCHT ·

Julklapp-1921

Das größte Weihnachtsgeschäft:
Kamera Flix I
„ „ II
„ „ III
Preise mit vollständiger Ausrüstung
I: 4,5×6 cm Mk. 50.—
II: 6,5×9 „ „ 75.—
III: 9×12 „ „ 90.—

Export nach allen Ländern.

Korrespondenz in allen Weltsprachen.

Wilhelm Lampadius,
Leipzig, Eisenbahnstraße 1

Spezialitäten:
Kameras für verwöhnte Anfänger, erstklassiges Zubehör, Westentasch.-Kameras.
Verlangen Sie Liste „Julklapp".
Prompte und kulante Lieferung.
Vertreter gesucht!

Exporteure, Grossisten
DER IDEALZIRKEL
* D. R. G. M. *
vereinigt in sich alle Vorteile eines soliden Reißzeuges. Er ist durch einfaches Verstellen als Hand- oder Stechzirkel, Federzirkel, Bleizirkel und als Reißfeder zu gebrauchen.
Alleiniger Lieferant Ernst W. Gimmi,
Metallwaren, Nürnberg, Bureau, Gudrunstr. 29

Zerstäuber in allen Ausführungen

Verlangen Sie

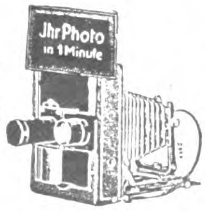
Illustr. Prospekt

Ludwig Merkel, Cassel, Weigelstraße

ELEKTROMOTOREN
Dynamos / Bohrmaschinen
Kinematographen-Einrichtungen
Elektricitäts-Gesellschaft Sirius
m. b. H. / Leipzig
Zur Messe in Leipzig: Städtisches Ausstellungsgelände Halle VII, Stand Nr. 316

Fertiges Photo in 1 Minute
erzielt jeder Laie mit meinem Wunderansatz „Doxa". Preis Mk. 51.—

Mechanischer Photoapparat „Expreß"
liefert sofort fertiges Photo auf gewöhnliche Bromsilberpostkarte ohne Dunkelkammer



Photoautomaten mit Geldeinwurf
selbsttätig in 1 Minute Ihr Photo liefernd. **Kino-Automaten, Klappkameras und Photoapparate jeder Art,** unerreicht preiswert. Listen frei.

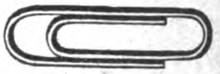
Emil Birnbaum, Photoindustrie, Rumburg I (Böhm.)

Afrika-Spaten
in allen Ausführungen wie
Stift-, Reis- oder Stachel- und Kaffernspaten usw. fabrizieren als Spezialität

W. Eichhoff & Co.
Balve i. W.

Luftgewehre

Präzisionsluftgewehr „Stern"
Bügelspanner, Schießroulettes,
Waffen jeder Art
Waffenwerk Julius Will
Zella-Mehlis (Thüringen)
Man verlange Preisliste



In drei Größen

Brief - Musterklammern
Reißbrettstifte jeder Art
fabrizieren
Diehle & Co., Berlin S 14
Kommandantenstr. 53.
Telephon: Moritzplatz 2356 u. 5632.

Saur & Haberland
BERLIN C 2
*
Kosmetische und pharmazeutische Präparate, Blütenöle und Essenzen für die Parfüm-Fabrikation

---

Seiden-Beuteltuch
Echte Schweizer Ware
Fabrikanten:
Gebr. Stallmann
Duisburg, Rheinpr.
u. Heiden,
Kanton Appenzell, Schweiz.

Wunder- Stopf- u. Handweb- **Apparat**
stopft ohne Mühe alle zerrissene Wäsche, Strümpfe usw. Webt auch neue Teile! Keine Nähmaschine nötig! Kompl. Musterapparat geg. Überweisung v. **M. 30.** — durch Alleinfabr.
Rich. Ackermann, Gössnitz (S. Albg.) Pl. 15

Sie werden bestohlen!
ohne die
Schreib-Kontrollkasse
„Triumph"
mit Alarmglocke.
— Sicherheits-Alarmkassen —
von 150 Mk. an.

Vertreter gesucht!

Vertreter gesucht!

Kassenfabrik „Triumph" Berlin-Neukölln, Elbestr. 26

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

Ausland-Deutsche
finden beste und schnellste Bedienung für Lieferungen jeder Art durch die Export-Abteilung der Firma
HERDER & Co.
Freiburg im Breisgau

SPITZMASCHINE AVANTI
f. Blei-, Kopier- und Farbstifte.
Export nach allen Ländern
Emil Grantzow, Dresden 16

Vertreter
Wir suchen zum Verkauf unserer feinen Zigarrenkisten-Etiketten, Zigarrenringe :: Reklame-plakate, geeignete Vertreter
im Ausland
Nur Herren mit ersten Empfehlungen wollen sich bewerben.
HERMANN SCHÖTT
Aktiengesellschaft
Lithogr. Kunstanstalt
Rheydt, Bez. Düsseldorf

Export
Likör-, Branntwein-, Limonaden-Essenzen, Grundstoffe.
Synthetische Riechstoffe.
Blütenöle.
SPEZIALITÄT:
Bronchialpastillen, Hexamethylentetramin.
Westfälische Essenzen-Fabrik G.m.b.H.
Dortmund.

C. ROLFS & CO.
Hamburg 36, Königstr. 25
Telegramme: Rolfuco, ABC. 5.
EXPORT
von
Haus- und Küchengeräten aus Aluminium, Emaille, Stahl- und Eisenkurzwaren usw.

Drahtbörsen u. Taschen
Alpaka-Messing
Stahl-versilbert
Stahl-vernickelt
Beschlägfabrik Westheim G. m. b. H., Westheim
Post Wilhelmsglück, Württemberg

SINALCO
DAS
alkoholfreie Getränk!
Unerreicht in Umsatz und Qualität
DAS
MONOPOL
vergibt die
SINALCO AKT.-GES.
DETMOLD

SINALCO
ALKOHOLFREI

Bankhaus Heinrich Syrowy
Gegr. 1898. **Schmalkalden i. Thür.** Gegr. 1898.
empfiehlt sich zur Vermittelung für den
Einkauf ausländischer Häuser im Thüringer Industrie-Bezirk
durch Nachweis leistungsfähiger Fabrikanten der Kleineisen- u. Werkzeugindustrie — Überwachung der Ausführung von Aufträgen, Übernahme von Auszahlungen und Akkreditiven, Besorgung aller gewünschten Auskünfte.

Fabriken von **Haarschneidemaschinen,**
Rasierapparaten, Rasiermessern, Selterwasserapparaten, Wetz- und Abziehsteinen. Auch der berühmten gesetzl. geschützten **Rasierapparatklinge „Diabolo“ aus Uhrfederstahl**, genannt die **Wunderklinge. Möbelbeschläge. Vertreter gesucht.**
A. Bernhard, Fabrikant, Wandsbek b. Hamburg (Deutschl.)

Medico-Kunstbein
Geringes Gewicht. Nahtlose Hülsen. Kugellagerung der Gelenke. Anatomisch schöne Formen. Schienenlose Oberschenkelbeine.
„Medico“-Kunstbein-Werke
System Dr. EGLOFF-GAMPER, Stuttgart

JAISSLE & CO. M.B.H. „ADLERHOF“ **HAMBURG 36**
TELEGRAMME: JAISSLE, HAMBURG :: CODES A. B. C. 5th & PRIVAT
EXPORT * **IMPORT**
ERZEUGNISSE DER DEUTSCHEN INDUSTRIE — SCHOTTISCHE KOHLEN, ROHPRODUKTE
SPEZIALITÄT: ALUMINIUMWAREN, MARKE „JACO“
VERTRETER AN ÜBERSEE-PLÄTZEN GESUCHT
EINKAUF FÜR AUSLANDHÄUSER
KORRESPONDENZ IN ENGLISCH, FRANZÖSISCH UND SPANISCH.

BIJOUTERIE FAUSSE
HESSEL & LIEBERICH
OBERSTEIN

Optimus *Vervielfältiger* *Fabrik-Export*
Allerbeste
Glycerinrollen
WESTENHOFF & CO.
Hannover 33 * Deutschland

Bestecke
moderne vornehme Ausführungen liefert aus Aluminium zu mäßigen Preisen
Muster und Preislisten auf Wunsch
Spezial-Besteck-Fabrik
G. Heinr. Funke
METTMANN (RHLD.)
Korrespondenz: französisch und englisch

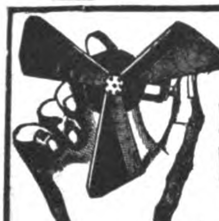
Gebrüder Müller
Kammfabrik
Naumburg a. d. Saale
Spezialität: Zelluloidhaarschmuck u. Zelluloidfrisierkämme, Mittelgenre.

Porzellan-, Steingut- u. Glaswaren
Stets großes Lager
L. J. Löwenthal * Hamburg 8
Neue Gröninger Str. 15 * Gegründ. 1845

Neuer Schlager!
Papierküchenspitzen, verziert mit farbigem Glimmer, D. R. G. M., Muster gratis; Vertreter gew. in allen Weltteilen.
Verlagshaus Wachs & Dost, Chemnitz i. Sa

Original-Herbst
Knet- und Mischmaschine
Kein Bäcker ohne mich!
Beste Export-Maschine
F. Herbst & Co.
Halle a. S. 25

export Mehl



?

Brauchst du Kühlung??

Nimm den

„Zephir“

Geräuschloser Handventilator

zur Erzeugung frischer Luft und Abwehr der Moskitos in den Tropen. Muster gegen Einsend. von **M. 25,—**

FABRIKANTEN:

BAER & CO., BERLIN S14 h

Stallschreiberstraße 8 a.

Ein kompl. moderner

Fabrikationsbetrieb

pharm. Tabletten mit best., glänz. bewährt. Rezepten umständeh.

verkäuflich

Gefällige Anfragen unter J. A. 14275 an Rudolf Mosse, Berlin SW 19

Holzfäll-Maschine

„Sector“

Holzbearbeitungs-Maschinen

Hanson & Co.

Komm.-Ges.

Lübeck.

Als Einkäufer, Einkaufs-Vertreter od. Kommissionär

empfiehlt sich auf Grund sehr guter Verbindungen zur deutschen Industrie

M. Fuhlendorf, Berlin W 9

Linkstr. 20.

Meine

Commercial-Schreibmaschine,

Bureau- u. Strapaziermaschine erst Ranges großes Modell zu sehr **niedrigen** Preisen sofort lieferbar

Franz Heumann, Achern (Baden)

Kunstverlag. Reproduktionen alter und neuer Meister und Originalgraphik. Ausstellung Leipziger Messe, Stentzlershof, Petersstr. 39-41, Untergeschoß, Stand 43

Amsler & Ruthardt, Berlin W 8,

Behrenstraße 29 a.

Deutscher Bauingenieur sucht Auslandsstellung

am liebsten portug. Angola Angebote unter **H. W. 1109** an Rudolf Mosse, Hamburg

MASKEN

u. alle Karnevalartikel sowie Papierlaternen und Dekorationsartikel fabrizieren in größter Auswahl

Heintz & Kühn

Manebach / Thüringen

Rasier-

Apparate, -Klingen

Haarschneidemaschinen

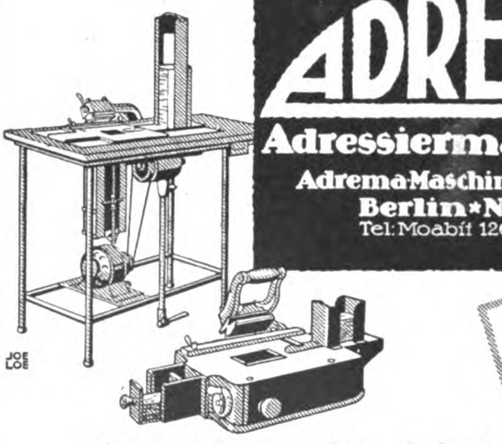
Viehscheren

Marke

Hanott

Oettinger & Hahn, Berlin

R 35, Potsdamer Straße 112.



ADREMA

Adressiermaschine

Adrema-Maschinenbauges. m. b. H.

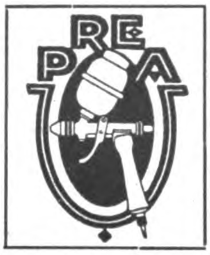
Berlin * N.W. 87

Tel: Moabit 1261-1262

ADREMA

Adressiermaschinen sind unentbehrlich für die Erledigung jeglicher wiederkehrender Adressierarbeit

Verlangen Sie die aufklärende Druckschrift R.



Zehnfache Mehrleistung

ohne Farbenmehrverbrauch erzielen Sie durch

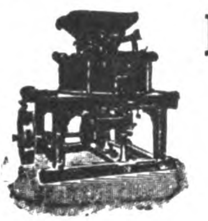
„PREA“

Spritzapparate

vom einfachsten Anstrich bis zur feinsten Lackierung und von der vornehmsten Dekoration bis zur vollendetsten Retouche.

„PREA“ Helmbrecht & Knöllner

Leipzig 2, Dufourstrasse 16



MINDENIA-MÜHLEN

mit selbstschärfenden Steinen

für alle Mahlzwecke

300—1500mm Steindurchmesser

horizontaler u. vertikaler Bauart

Mehlsichter — Reinigungsmaschinen

Schälmaschinen — Sämtliche Müllereimaschinen — Echt Mindener Mahlsteine

Baumgarten & Co., Akt.-Ges., Minden i. Westf. 20

An alle Importeure

von Haus- und Küchengeräten und Eisenwaren

Ich übernehme als Einkaufsvertreter streng seriös den Einkauf von Haus- und Küchengeräten, sowie Eisenwaren gegen niedrige Kommission. Erstklassige Verbindungen, persönliche Besuche der Fabriken durch mich bringen Ihnen Vorteile

Anfragen an Firma **Adolf Casewitz, Mannheim**

Gegründet 1883

NOVITAS

das Albumin-Präparat. Hervorrag. Stärkungsm. bei Schwächezuständ. körperl. u. geistiger Art

STORAIN

das bestbekannte u. erprobte Schnupfenmittel

STAROSAN-

Tabletten. Das erprobte Mittel gegen Gicht, Zuckerkrankheit, Verkalkungen, Gallensteinbild.

VENEROSANTOL

verhütet Geschlechtskrankheiten

Unentbehrlich für den Tierhalter sind

RASTOGAN

Bestes Vorbeuge- u. Desinfektionsmittel bei Maul- und Klauenseuche

ASTOR

Kolik-Essenz. Idealstes, besterprobtes Mittel

Dr. Stolz & Rasing G.m.b.H.

Stora-Werk Fabrik chemisch-pharm. Präparate **Düsseldorf 1**

Alfred Herling

Weidenau-Sieg

i. Westf.

Export technischer Neuheiten.

THERMOS-FLASCHEN

tüchtige Vertreter

für alle Länder gesucht

Thermos - Flaschen - Gesellschaft

Hagen i. Westf.

Wollwaren,

Strickjacken, Schals,

erstklassiges Fabrikat

Carl Jäger, Barmen O, Sehlhofstraße 6

ELEKTRO APPARATE MEDIC

Spezialität:

Induktionsapparate, Batterien und Instrumente für Galvanisation, Elektrolyse, Galvanokaustik Endoskopie

in gewissenhafter und eleganter Ausführung / Keine billige Marktware!

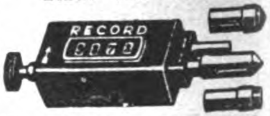
RICH. GALLE, Mechanische Werkstatt,

BERLIN SO 26, Cottbuser Straße 8 h

Gegründet 1874.

Handtourenzähler

mit Momentnullstellung für Links- und Rechtslauf



Hub- u. Umdrehungszähler in all. Größen zum Anbau an Maschinen jeder Art

IRON & VOSSELER

Schwenningen a. N. (Württembg.)

Massenfabrikation von Löffeln, Gabeln etc Art u. Messern, in jeder Preislage

Metallwarenfabrik

H. A. Erbe Aktiengesellschaft

Schmalkalden i/Thür.

Gebrüder

Tuchmann

Nürnberg

Hopfen Export

nach allen Ländern der Erde

Größte Leiſtungsfähigkeit

in bayriſchen und böhmiſchen Provenienzen

altes, in jedem Klima bewährtes

Konſervierungsverfahren

CODE: ABC 5th ed. improved

Tel.-Adr.: Gebtuch

Eisenwerk Varel
Nieten
für alle Verwendungszwecke prompt lieferbar. Specialität: Schiffs-Kessel u. Brücken-Nieten.
Alleiniger Export-Vertreter:
Weser-Handelsgesellschaft m. b. H.
Abt: E. M. Bremen P.O.B. 333

Ausfuhr deutscher Industrieerzeugnisse
Hamburger Handelsgesellschaft m. b. H.
Hamburg 1, Ferdinandstraße 17
Tel.-Adr.: Abundantia, Hamburg • Codes: A.B.C. 4th u. 5th Edit. Staudt u. Hundius Commercial Tel. u. Cable Code • Bankkonten: Reichsbank, Norddeutsche Bank
Spezialitäten: Weckuhren / Thermometer

Damen-Gürtel
in Lackleder und Wachstuch sowie Wildleder und Ersatz für Export laufend kurzfristig in großen Mengen abzugeben
Prima Qualität! * Geschmackvolle Ausführung!
Ww. GUST. IMHÄUSER, HOMBERG-HOCHHEIDE, Nd.-Rhein

CARL WINZERLING
Schloß-Fabrik
Volmarstein i. Westfalen
Deutschland
*
Sämtliche Sorten Hangschlösser

Gegen Staub, giftige Gase u. Säuren
empfehlen wir unseren
Respirator „Lungenheil"
Amtlich geprüft und warm empfohlen
Prosp. m. Gutachten u. Attesten gratis
CLOETTA & MÜLLER, Stuttgart N

Piassava-Besen
alle Sorten, gestanzt eingezogen, gericht in all. gewünschten Fassons lief. billigst
SPEZIALITÄT: ZUGERICHTETE FASERSTOFFE
Werth & Blumenthal, Herford in Westf.

Holzperlen
größte Leistungsfähigkeit!
Spulenfabrik Max Borger Nachf., NÜRNBERG, Abt. Holzperlenfabrik.

Holzperlenfabrik
Otto Oesterreicher
LIEBAU • SCHLESIEN
sucht Auslandsvertreter

Javol ®
das Kräuterhaarwasser
unentbehrlich für eine vernünftige Haarpflege
Export nach allen Weltteilen
Für einige ausländische Märkte sind noch Alleinvertriebsrechte zu vergeben!
*
JAVOL
Wilh. Anhalt & Co.,
OSTSEEBAD KOLBERG

Specialwerk für Gall'sche Ketten, Transmissions-Treibketten.
W. Fissenewert Gütersloh i. W.
Bagger-, Ziehbank- und Transportketten, Kettenräder u. Kettenachsen.

Birresborn
Mineral-Brunnen.
Gesundheits- und Tafelwasser ersten Ranges, ärztlich empfohlen.
Birresborner Mineralbrunnen Aktien-Gesellschaft
De-Fries-Haus Düsseldorf, Königsplatz 30 • Betriebsstätte: Birresborn (Eifel)

Vorteilhaftester Einkauf!
Alle Arten und Ausführungen
GRÖSSTE LEISTUNGSFÄHIGKEIT
Berliner Konstruktions-Werk
BERLIN S. 42. Alexandrinenstr. № 88

Nahtlos gepresste und gezogene
Messing- u. Kupferrohre
insbesondere
Kondensatorrohre
liefert
MessingwerK Aktien-Gesellschaft Unna

Hausfrauen
färben Kleider, Bänder, usw. nur mit den Haushaltfarben der Firma
ULRICH & SEILER
Quedlinburg a. H. Gegr. 1884
Nur erstkl. Fabrikat. Päckchen mit Gebrauchsanweis. in vielen Sprachen

Wir haben äußerst preiswert abzugeben:

5 Millionen Stück Haarnadeln, glatt
5 Millionen Stück Haarnadeln, gewellt
5 Millionen Stück Lockennadeln
5000 Gros Wäscheklammern
450 Stück fein vernickelt. Rasierapparate
3teilig mit gebogener Klinge, in kleinen Metalletuis
Einen größeren Posten Spielwaren

Alles sofort greifbar ab Lager Leipzig.

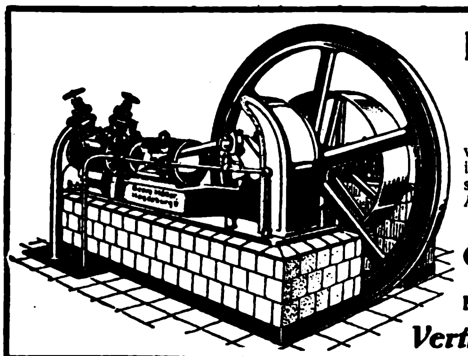
R. Pinkert & Co., Export u. Kommission
LEIPZIG, Gabelsbergerstraße 1
Telegramme: Exportpink Leipzig.

Erste kaufm. Kraft

Schweizer, 31 Jahre, tüchtiger, erfahrener Kaufmann u. Organisator; Deutsch, Spanisch, Englisch, Französisch u. Italienisch beherrschend; mit höherer deutscher Bildung, Ausland- u. Übersee-Erfahrung, intelligent u. weltgewandt, gesund, repräsentierend,

sucht leitende Stellung Übersee

für nur erstklassiges, seriöses Unternehmen. Feinste, erste Referenzen. Gefl. Angebote unter *R. G. 914* an Ala-Haasenstein & Vogler, Hannover.

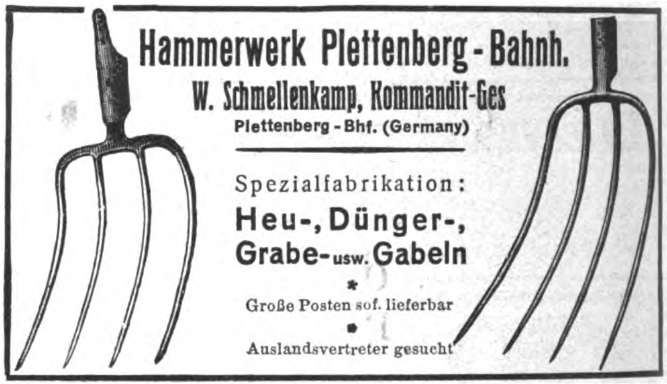


Kühl- u. Eismaschinen-Anlagen

von 3000 bis 500000 Cal. in fast allen Größen sofort greifbar, gediegene Ausführung, leichteste Bedienung

Georg Müller
Maschinenfabrik
Magdeburg-Wilh. 15

Vertreter gesucht!



Hammerwerk Plettenberg-Bahnh.
W. Schmellenkamp, Kommandit-Ges
Plettenberg-Bhf. (Germany)

Spezialfabrikation:
Heu-, Dünger-, Grabe- usw. Gabeln

*

Große Posten sof. lieferbar

●

Auslandsvertreter gesucht

DER ARBO-FLIEGENFÄNGER

HERBSTTAL-WERKE, FREUDENSTADT

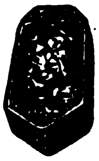
Kriegs-Briefmarken

7 Sarre I. Ausg.	20.25	20 Liechtenstein	16.25	36 Deutsche Kolonien	60.—
15 alte Monteneg.	11.25	5 Rußl. Nordw. Arm.	3.50	9 Plebisz. O.-Schles.	9.50
3 Danzig Prov.	3.—	11 Memel-Frankreich	63.75	11 Plebisz. Schleswig	14.25
3 Riga Befreiung	5.75	6 Polen Reichstag	11.25	5 Ukraine	5.25

100 verschiedene Kriegsmarken 83.75 | 200 verschiedene Kriegsmarken 135.—

Max Herbst, Markenhaus, Hamburg 75

Illustrierte Preisliste auch über **Kriegsnotgeld** und **Alben** kostenlos.



Kartonnagen

für Zuckerwaren, Parfümerie, Bijouterie, Attrappen, Ostereier

Richard Schreiter, Annaberg (Erzg.) 2

Neuester illustrierter Katalog gratis!

KÖHLER
NÄHMASCHINEN
Man verlange Schrift Nr. 156
HERMANN KOHLER A.-G.
NÄHMASCHINENFABRIK
ALTENBURG.S.-A.

Weltbekannte Galerie „Moderner Bilder“

Bilder und Postkarten nach Gemälden von Wennerberg, Heilemann, Kirchner usw.

sind die feinsten, pikantesten Darstellungen

Verlangen Sie den illustr. Prospekt in jedem einschlägigen Geschäft oder beim

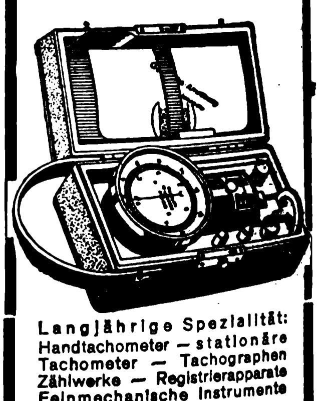
Kunstverlag Max Herzberg, Berlin SW 68, Neuenburgerstr. 37

Auslanddeutsche
lest und abonniert „DAS ECHO“

WILMKINGS MARKE LUCHS
Schlagfalle
der sichere Tod der Ratten und Mäuse
GUSTAV WILMKING, GÜTERSLOH I.W.

BUNDSCHUH TACHOMETER

sind Präzisions-Apparate in jeder Einzelheit der Konstruktion



Langjährige Spezialität:
Handtachometer — stationäre Tachometer — Tachographen
Zählwerke — Registrierapparate
Feinmechanische Instrumente
— Präzisions-Schrauben —

J. BUNDSCHUH
Magdeburg Wst.

Vertreter gesucht!

Der Industrie- u. Handelsteil

dieser Ausgabe erscheint auch in spanischer Sprache unter dem Titel „Revista de Exportacion e Importacion“

Echo-Vertreter

werd. überall i. Auslande, wo sich deutsche Landsleute befinden, geg. hohe Provision gesucht. Angeb. m. Ref. an d. Auslandverlag G.m.b.H., Vertriebsabt., Berlin SW19, erbeten.

Nach Deutschland Reisende besuchen zweckmäßig unsere Büros, wo ihnen jede Auskunft u. Unterstützung zuteil wird!

Suchen Sie Geschäftsverbindungen in Deutschland?

Suchen Sie Vertretungen leistungsfähiger deutscher Fabrikanten?

Wollen Sie ein bestimmtes Fabrikat, Patent od. Gebrauchsmuster in Deutschland ausfindig machen?

Wollen Sie Informationen auf wirtschaftlichem Gebiete, insbesondere über Einkaufs- u. Absatzmöglichkeiten, Zölle, Ein- und Ausfuhrverbote und -bewilligungen, Marktverhältnisse, Preise in Deutschland? Dann wenden Sie sich an die

Weltwirtschafts-Auskunftei

des Auslandverlag G. m. b. H.,
Berlin SW 19 ✶ Krausenstraße Nr. 38—39

Diese Einrichtung
der weltbekannten
EXPORTZEITSCHRIFTEN

„DAS ECHO“ u. „DEUTSCHE EXPORT-REVUE“

und der über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Auslandes berichtenden Zeitschrift

„ÜBERSEEDIENST“

unterhält Beziehungen zu den maßgebenden Industrie- und Handelskreisen, Importeuren, Exporteuren, Spediteuren, Banken, Versicherungen Deutschlands und ist daher in der Lage, Sie schnell und sicher über alles Wissenswerte zu unterrichten. Fügen Sie Ihrer Anfrage ausführliche Mitteilungen über Ihre Firma bei unter Aufgabe von Bank- und Handelsreferenzen (möglichst in Deutschland), damit wir in die Lage versetzt werden, deutschen Häusern Auskunft über Sie zu erteilen.

Fortlaufende Verbindung mit der deutschen Geschäftswelt und ständige, günstige Angebote bringt Ihnen eine Serie von

Kleinen Anzeigen

in den für ausländische Firmen besonders eingerichteten Rubriken der Zeitschrift

„Das Echo“

✶

Nach Deutschland Reisende besuchen zweckmäßig unsere Büros, wo ihnen jede Auskunft u. Unterstützung zuteil wird!

SCHIFFAHRTS-, SPEDITIONS- U. VERSICHERUNGSWESEN

Preisberechnung für Anzeigen auf Wunsch kostenfrei durch den Auslandverlag, Berlin SW 19, Krausenstraße 38/39.

Bremen

Export
Import
Kommission

H. zum Hingste & Co.
Bremen

Stettin. Eugen Rüdenburg, gegr. 1859. Internat. Speditionen, auch in Hamburg und Lübeck.

Wiesbaden
RETTENMAYER
Internationale Möbeltransporte
Spedition — Lagerung

RICHARD WOLFF

Hamburg 1 | **Bremen**
Rosenstraße 11 „Schafferhaus" | Langenstraße 79/80

Spedition, Versicherung, überseeischer Verkehr nach all. Plätzen der Welt

Verladung auf Sammelkonnossement zu günstigen Bedingungen. Einziehung von Nachnahme, Beförderung von Postpaketen nach allen Plätzen der Welt. Spezialverkehr nach Brasilien, Uruguay, Argentinien und der Westküste Südamerikas, nach Mittelamerika, Cuba, Mexiko usw. Gegen meine laufende Police übernehme ich Versicherung ab Fabrik bis nach drüben in durchstehendem Risiko gegen alle Gefahren; die Versicherungswerte können in Mark oder auswärtiger Münze festgesetzt werden

BARMEN
Querstraße 3.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

BERLIN
N 24, Oranienburger Straße 56a.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

CASSEL
BROECKELMANN SEN. & GRUND
Spedition, Möbeltransp., Schiffahrt, Lagerhäuser mit Gleisanschluß.

HOLLAND
Amsterdam, Hudig & Pieters, Postfach 1055. Spedition. nach all. Weltteilen. (*)

LEIPZIG
Richard-Wagner-Straße 15.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

Belgien. Speditionshaus Messageries Balak, Lüttich. Feste Uebernahmesätze franko Fracht und Zoll, Haus Belgien. Zweigniederl.: Aachen, Antwerp., Charleroi, Namur, Huy, Erquelinnes-Jeumont, Montzen-Herbesthal.

Was suchen Sie?

Wenn Sie für irgendeinen Artikel einen deutschen Fabrikanten, Lieferanten oder Exporteur suchen, bzw. Vertretungen deutscher Firmen im Auslande übernehmen wollen, dann empfehlen wir, eine

„Kleine Anzeige"

im „Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" erscheinen zu lassen. Kostenvoranschläge vom Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19, Krausenstr.

Die bekannte Berliner Übersee-Speditions-Firma

Robert Haberling

übernimmt Gütertransporte jeder Art und Größe von allen deutschen Stationen nach

Indien und Ostasien

zu günstigsten Durchfrachten und erledigt alle damit verbundenen Formalitäten, auch Versicherung, Inkassi usw.

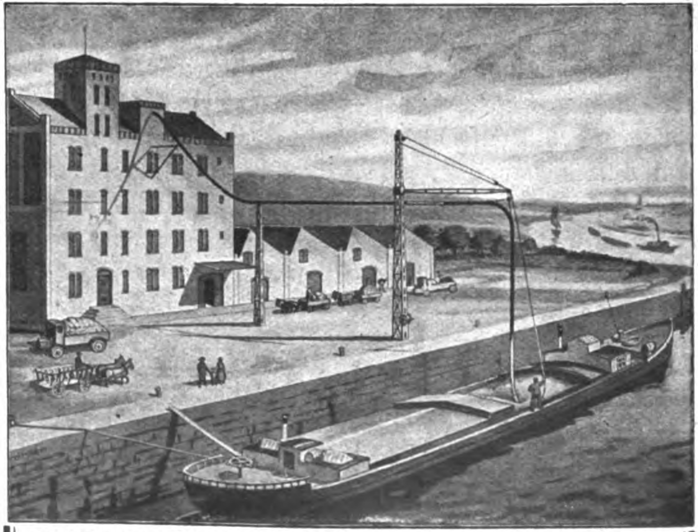
Zauns Teppichkehrmaschinen

Beste Qualität.
Solid. Konstruktion.
Fordern Sie Prospekt.

Emil Caspar Müller, Köln,
Gereonshaus Z. 157.

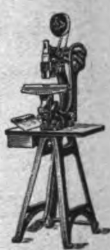
C. SEEGER Maschinenfabrik u. Mühlenbau-Anstalt **Cannstatt a. N.**

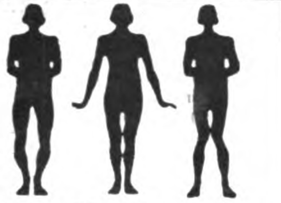
baut als langjähriges Sondererzeugnis



PNEUMATISCHE TRANSPORTANLAGEN
für Saug- und Druckluft für alle Schüttgüter
Tüchtige, fachkundige Vertreter in allen Ländern gesucht

K. GEBLER
MASCHINENFABRIK
Leipzig-Plagwitz 6
Spezial. seit 1886:
Drahtheft-Maschinen
aller Art
Maschinen zur Kartonnagen- u. Faltschachtelfabrikation
Falzmaschinen
Loch- und Oesmaschinen
Vertret. gesucht





O und X-Beine
heilt
auch bei älteren Personen der
Beinkorrektionsapparat!
Ärztlich im Gebrauch!
Verlangen Sie kostenlos unsere physiologisch-anatomische Broschüre!
Wissenschaftlich-orthopädische Werkstätten
„OSSALE"
Arno Hildner
Chemnitz (Sachsen) 71 b

Einige Sätze
O/S.-Abstimmungsmarken
einmalige Ausgabe vom 20. Mars 1921 Plebiscite sind geg. Höchstgebot abzug.
Hans Labus, Rechnungsbeamter, Neudorf, Kreis Kattowitz O.-S.

„ESPI" PHOTOARTIKEL

VEREINIGEN GÜTE u. PREISWÜRDIGKEIT U. RECHTFERTIGEN DADURCH DEN WELTRUF DER FIRMA
OTTO SPITZER
BERLIN W.30.

System Friedrich

Dampf-Spar-Motor
ZUVERLÄSSIG, SPARSAM EINFACH!
Alle Brennstoffe verwendbar, selbst die minderwertigsten, wie Holzabfälle, Torf, Rohbraunkohle, Kohle- u. Koksgrus, Baumwurzeln, Späne, Lohe.
Schnellste Anheizung in 10-15 Minuten. Kostenlos Dampf zum Heizen u. Kochen. Geringer Raumbedarf v. 2-30 PS. Verlangen Sie Liste und Referenzen.
MAX DAHNERS HANNOVER 47
Baumbachstr. 5

6eck. Drahtgeflecht,
am Stück verzinkt, liefert sehr vorteilhaft die Verkaufsstelle für 6eck. Drahtgeflechte G. m. b. H., Essen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

ABC-Codes u. alle sonst. Codes lief.u.kauft **WalterBangert,** Export- u.Verlagsbuchh., **Hamburg8, Bovenhof.**

Abziehapparate für Rasierklingen. **Hugo Anders & Co.,** Berlin EO 26, Kottbusser Ufer 44 a.

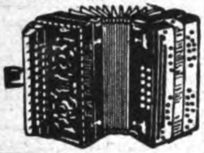
Abziehbilder für Industrie u. Reklame, Bessere Kinderabziehbilder. **August Jüttner, Saalfeld,** Saale 42.

Abziehriemen für Rasiermesser Apparate und chirurgische Instrumente. Spezial-Streichriemenfabrik **C. Wilh. Asbeck, Wald-Solingen.**

Adressen aller Branchen, Stände und Berufszweige vom In- und Auslande liefert zuverlässigst

August F. Brode, Berlin S 14,
Dresdener Strasse 80.

Akkordeonfabrik



F. A. Rauner,
Klingenthal i. Sachs.

Akkordeons, feinste deutsche Wiener und Italiener Modelle stellen in unerreichter Qualität u. Aufmachung her:

Matth. Hohner A.-G.,
Trossingen.
Größte Harmonika-Fabrik der Welt.

Akkordeon- u. Bandoneonfabrik von **Kahnt & Uhlmann, Altenburg,** S.-A. Anfertigung nur erstklassiger Ziehharmonikas, Bandoneons und Konzertinas in bester, saubester Verarbeitung und geschmackvollster Ausführung. Spezialität: Marke „Kantulia". Reiche Auswahl in Mundharmonikas.

Alarmanlagen, Alarmsirenen gegen Einbruch und Diebstahl. Sorgfältigste Präzisionsarbeit lief. **Johannes Jurk, Langebrück** (Sachs.).

Alpaka- und versilberte Bestecke, Aluminium-Bestecke, glatt, geperlt und geblümt, liefert in nur erstklassigster Ausführung prompt und äußerst preiswert

Heinrich Berndes, Neheim (Ruhr).

Alpakataschen, Taschen in Silber und Doublé, gelötet und ungelötetes Geflecht.

Fritz Linkel Ww.,
Pforzheim, Güterstr. 6.

Alpacca und Alpacca-Silber, Bestecke und Tafelgeräte.

AWS
WELLNER SILBER
Sächsische
Metallwarenfabrik
August Wellner Söhne
Aktiengesellschaft
Aue i.Sa.

Aluminium-Bestecke.

Hessen-Werke G. m. b. H., Metallwarenfabrik, Gießerei u. Presserei, Cassel-B.

Aluminium-Eßbestecks,
-Kochgeschirre,
-Fleischhackmaschin.
sofort ab Lager.
C. Lücke, Mettmann (Rheinland).

Aluminium-Ess-Bestecke, Stahl-Bestecke, Küchenmesser.
W. Hanne, Iserlohn.

Aluminium-Essbestecke, -Kochgeschirre, Stahl-Bestecke, Brot-, Schlacht- Taschen-, Rasiermesser, Vorhangschlösser, grosse Lagerposten.
Wilh. Martens, Hamburg 6.

Aluminium - Haus- und Küchengeräte, Eßbestecke in Aluminium, Alpaka u. Martinstahl. **Werthmann & Mühlhoff,** Metallwarenfabrik, **Werdohl 12 i. Westf.**
Vertreter gesucht.

Aluminium-Kochgeschirre. Spezialität: Wasserkessel. Kaffee- und Teekannen, Feldflaschen, Trinkbecher.

Viktor Lenz,
Erfurt,
Aluminiumwarenfabrik.
Telegr.: Aluwerk.

Aluminium- und Alpaka-Löffel, Gabeln, Messer. Steingutgeschirre Neuheiten. Schnellste Lieferung
Lüttgens & Ulrich, Köln.

Aluminiumfolien, -blöcke, -bleche, -draht, Aluminiumwaren
Carl Spaeter & Co., München.

Aluminium-Kochgeschirre u. Haushaltungsgegenstände sowie Massenartikel aus rein Aluminium fabrizieren als Spezialität

Grothoff & Schulte,
Aluminium-Werk,
Niedereimer bei Arnsberg i. Westf.
Auslandsvertreter gesucht.

Aluminium-Kochgeschirre, Eßbestecke, Fleischhackmaschinen liefert prompt und vorteilhaft
C. Lücke, Mettmann (Rhld.)

Aluminium-Kochgeschirre, Wasserkess., Salatseihen, Schüsseln, Bestecke usw., sowie Ia. Nickelwaren liefert prompt und preiswert
Heinrich Berndes, Neheim (Ruhr).

Aluminium. Löffel, Gabeln, Kochgeschirre liefert prompt und vorteilhaft **Rasing Nachf.,** Besteckfabrik, **Mettmann, Rhld.**

Aluminium-Pulver für Industrie u. Feuerwerksfabr. **Gebr. Schopflocher, Fürth** (Bayern).

Aluminium, Töpfe, Löffel, Gabeln Messer usw. prompt und vorteilhaft. **Wilh. Haufs & Co.,** K.-Ges. **Hagen-W.** Vertreter gesucht. Korrespondenz deutsch, französisch, englisch.

Anilinfarben und Chemikalien
Braasch & Joel, Hamburg 1,
Speersort 8, Hanse-Galerie.
Telegr.-Adresse · **Hahecebra.**

Anilinsalz, Anilinöl, Chemikalien, **Schliack & Adam, Hamburg 1,** Mönckebergstraße 7, Levantehaus. Telegramm-Adresse: Schliadam. Bentley's-Code.

Ansichtspostkarten aller Art. Spezialität: Bromsilber, Akt, Vierfarbdruck, Heilige, sowie Bilder aller Art. Extraanfertigung. Übersichtliche Kollektion gegen Voreinsendung von Mark 200.— bis 1000.—, je nach gewünschter Reichhaltigkeit.

Kunstverlag Juno G.m.b.H.,
Berlin NW7, Dorotheenstraße 53

Ansichts-Postkarten, Ansichten-Albums, Panoramen usw. nach den eigenen Vorlagen der Besteller fertigen in den modernsten Ausführungsarten gut, rasch u. preiswert

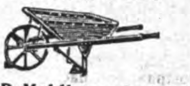
C. G. Röder G. m. b. H.,
Leipzig, Gerichtsweg 37.
Aelteste u. bedeutendste Druckerei ihrer Art. 1200 Arbeiter. 130 Schnellpressen.

Ansichtspostkarten, Ansichtsalbums, Extra-Anfertigung Stets Neuheiten in Genrekarten. **Carl Garte, Leipzig.** Tüchtige Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Ansichts-Postkarten und Kunstblätter, farbig u. Kupferdruck, nur oriental. Motive (Typen, Oasen, Wüsten, Aktbilder) lief. **Lehnert & Landrock, Leipzig,** Emilienstraße 11

Apothekerutensilien, Einrichtungen von Laboratorien. Glas instrumente, Medizinglas, Verpackungsartikel aller Art, Standgefäße. Eigener Fabrikationsbetrieb, umfangreiche Lager. **Schabel & Wenzel, G. m. b. H., Cannstatt.**

Arbeiterschränke, Schubkarren.



Oscar R. Mehlhorn, GmbH.,
Schweinsburg (Pleiße) Sa.

Arbeiterschutz: Schutzbrillen, Autobrillen, Respiratoren usw., Kopfhauben sowie sämtl. Arbeiterschutzbekleidung liefert **J. G. Eisel, Frankfurt a. Main, Süd.**

Armaturen für Dampf, besond. Eisenventile in Grau- u. Stahlguß, Lokomotiv-Armaturen sowie Schmierapparate liefern in erstklass. Ausführung

Selp-Werke, Akt-Ges.
vorm. **Stoll & Elschner,**
Leipzig-O. A.

Armaturen u. Zubehörteile für Bade-, Toiletten-, Klosett- usw. Räume, in Messing vernickelt.

Wortmann & Co.,
Armaturenfabrik,
Iserlohn,
Postschliessfach 160.

Armaturen für Gas, Wasser, Dampf, Bad, Toilette. Gegr. 1891. In 30 Jahren erprobt und bewährt.

Albert Holzthiem Nachf., Chemnitz.
Metallgiesserei und Armaturenfabrik.

Armaturen für Gas und Wasser, Bäder und Toiletten.

Eisenberger Metallwarenfabrik G. m. b. H., Eisenberg in Thüringen.

Armaturen. **Oventrop & Heutelbeck, Peine b. Hannover C.** Deutschsprech. Vertreter gesucht

Armaturen aller Art für Dampf. **Schumann & Co.,** Armaturenfabrik, **Leipzig 51 — Plagwitz.**

Armaturen. Bedeutende Erfindung! Gasschlauchhahn D. R. P und sämtliche Auslandspatente angemeldet. Verhütet das Ausströmen des Gases beim Abreißen des Schlauches.

Grieguhn & Guse,
Berlin S,
Ritterstraße 92

Armaturen für Wasser, Dampf und Gas, Kondenstöpfe.
Klein, Schanzlin & Becker Akt.-Ges., Frankenthal (Pfalz).

Aschenaufbearbeitungs-Anlagen zum Rückgewinnen von Koks und Kohle.
Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.

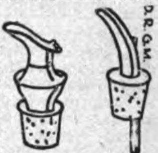
Aetherische Oele, Blütenöle und Essenzen für Liköre, Mineralwässer, Parfümerien und Seifen **Otto Kuntze Nachf., Leipzig-Lind.**

Aetherische Öle, chem. Produkte, Limonaden- und Likör-Essenzen, Fruchtaromen. **Otto Diesterweg, Magdeburg-S.**

Aetherische Öle, Limonaden-Frucht- und Likôressenzen, hochkonzentriert und giftfreie Farben.
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg.

Aetherische Oele. Spezialität: 1. Künstl. Bergamott-, Zitronen-, Geranium-, Rosen-, Neroli- u. andere künstl. Oele. 2. Blüten-u. Seifenparfümöle. Vertr. ges. **Chemisches Laboratorium Standard, Berlin W 30,** Postfach 20.

Ausgiess-Korken in mehreren Mustern, Speisekartenständer, Bierteller, Eierbecher, Tee-Eier, Tafel- und Dessert-Messer mit Aluminiumheft, Ia. Solinger Klinge fabriz. billigst als Spezialität: **Robert Hohage & Co. Lüdenscheid i. Westf.,** Metallw.-Fabrik



Auto- und Fahrrad-Hilfsmotoren, Massenfabrikation-Präzisionsarbeit. **Horst Steudel, Kamenz i. Sa.,** gegr. 1895

Autogene Schweißanlagen zum Schweißen sämtlicher Metalle. Wichtige Hilfsmittel für alle Metall verarbeitenden Industrien. Schneid-Apparate. **Carl Dietlein, Magdeburg-N. 16.**

Automobile, 10—30 PS, rassige schnelle Wagen. hervorragende Bergsteiger und sparsam im Betriebsstoffverbrauch.

Apollo

Apollo-Werke, A.-G., Apolda in Thüringen.

Automobil-Zubehör aller Art, eigene Fabrikation, reichhaltiger Katalog Nr. 115.
Klaaß & Sachtleben, Magdeburg.

Aexte, Beile, Hacken, Hämmer, Dexel, Meißel, Hack-, Wiege-, Zugmesser fabrizieren
Wörder & Pandel,
Werkzeugfabrik,
Küllenhahn (Rhld.)
Warenzeichen.

Bäckerei-Einrichtungen. Gegründet 1884. Knetmaschinen (fahrbare Tröge), Teigteilmaschinen, Anschlagmaschinen, Brötchen-Wirkmaschinen, Dampfbacköfen.

Herm. Bertram,
Maschinenfabrik — Halle a. d. Saale,
Schließfach 208.
Vertreter überall gesucht.

Bäckereimaschinen.
Spezialität:
Teigknet- und Teigteilmaschinen.

Albert Mohr,
Maschinenfabrik,
Halle (S.)
„Rekord",
die beste Exportmaschine.

Bäckereimaschinen, Knet-, Eis-, Teigteil-, Massenrühr- und Schneeschlagmaschin., Backöfen u. Bäckereigeräte. Mod. Dampfbacköfen i. erstklassiger Ausführung.

Dampfbackofen und Bäckerei-Maschinen-Fabrik Saarland G. m. b. H., Saarbrücken.
Vertreter gesucht.

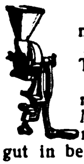
Bäckereimaschinen „Roland", Knet-, sowie Teigteilmaschinen sind die besten der Besten.

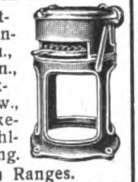
W. Marx & Co.,
Halle (Saale).
Vertreter gesucht.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen [illegible]

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Bäckereimaschinen-Fabrik Habämfa, Ammendorf bei Halle a. d. Saale. Spezialfabrik für alle modernen Bäckerei- und Konditoreimaschinen und Geräte.





Drehhebelknetmaschinen, Anschlagmaschin., Teigteilmaschin., Brötchenwirkmaschinen usw., Mühlen f. trockenes, hartes Mahlgut in bester Ausführung.

Exporthaus ersten Ranges.

Bäckerei- und Konditorei-Maschinen. Knetmaschin., Rühr- und Schlagmaschinen, Wirk- und Auspreßmaschin., Teilmaschin., Mandel-Reibmaschinen, Eismaschinen.

Hoening & Co.,
Maschinenfabrik,
Dortmund.

Bäckerei- und Konditorei-Maschinen. Spezial.: Rühr- und Schnee-Schlag-Maschinen, Eismaschinen, Eiskonservatoren, Knetmaschinen, Teig-Teilmaschinen usw. **Hermann Lindemann, Bäckerei-Maschinen-Fabrik, gegr. 1885, Halle (Saale).** Tüchtige Vertreter gegen hohe Provision gesucht.

Backöfen aller Art in vollkommenster Konstruktion bauen seit 1872

Gebrüder Oberle, Villingen (Baden).

Badeöfen, Professor Junkers Gas- und Kohlen-Badeöfen, Gas-Heizöfen.

Junkers & Co., Dessau 5.

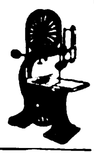
Badewannen, Badeöfen.
Gebr. Hanf,
Rochlitz i. Sa. 5.

Badewannen, emaillierte.
Emaillierwerk Peters,
Elberfeld.

Ballenpressen für elektrisch. und Transmissions-Betrieb. **Franz Furkert, Reichenbach i. Vogtl.**

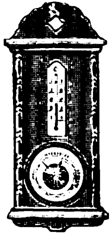
Band, Hutband, Putzband, Schnürband. **Carl A. Fürst & Co., G. m. b. H., Frankfurt am Main.**

Bandsägen „Hansa" bauen als Spezialität in großen Serien bei kurzer Lieferzeit



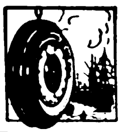
Hansa-Holzbearbeitungs-Maschinenfabrik
Leipzig-Neuschönefeld.

Barometer eigener Fabrik sowie Einkauf sämtlicher optischer Waren.



Optische Export-Co.
m. b. H.,
Hamburg 4.

Barometer aller Art, Barographen, Thermographen, Hygrographen, Hygrometer und Höhenmesser.



Möller, Oehmichen & Co.,
Hamburg-Langenfelde 18.
Katalog 8E zu Diensten.

Batterien für Taschenlampen, hochwertiges Exporterzeugnis, keine Salmiak-Füllbatterie, vollkommen neuer chemischer Aufbau.

„Pertrix", G. m. b. H., Hamburg 27.

Baumaschinen. Spezialität: Schnellbauaufzug „Hexe", Betonmischmaschinen.

Robert Aebi & Co., Düsseldorf, Stromstraße 3.

Baustoffe, neue Winke für **Sparbauweise. Holzstabgewebe zur Hebung der Wohnungsnot.** Verlangen Sie Unterlagen von

Holzmattenwerke Werner Heyd, Komm.-Ges., Freilassing (Oberbay.).

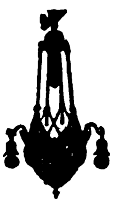
Bein- u. Elfenbeinwaren, Ketten, Broschen, Anhänger, Rosen, Schachspiele, Zigaretten-Spitzen usw. Anfertigung sämtlicher Dreharbeiten.

Julius Klein & Co.,
Nürnberg,
Maxplatz 46a.

Beleuchtungsglas für elektr., Gas u. Petrol. Elg. Werkslieferungen **Augschun & Seidensticker G.m.b.H., Berlin SO,** Köpenickerstr. 152. **Telefon:** Moritzplatz 15932. **Telegr.-Adr.:** Stehlampe, Berlin. **Code:** Liebers.

Beleuchtungskörper für elektr. Strom aus echtem Messing Fabrikation — Export. Kataloge auf Wunsch. (Siehe Inserat Seite 3440) **„Laurica" Maschinenfabrik G. m. b. H., Berlin SW 48, Friedrichstrasse 16.**

Beleuchtungskörper für Elektrizität und Gas.



Rüster & Gerlinger,
Berlin SO 26.
Fabrik und Musterlager: Kottbusser Ufer 42/43.

Guteingeführte Vertreter gesucht!

Beleuchtungskörper für Elektrisch und Gas. **Wetzchewald & Wilmes, G.m.b.H., Commandit-Gesellschaft, Neheim-Ruhr.**

Beleuchtungskörper f. Elektrizität u. Gas. **C. & W. Bohnert,** Export, **Frankfurt a. M., Hanauer Landstr. 139-145.**

Beizen für Möbel („Dresen" patentamtl. gesch.). **Einmaliges Beizen — ohne Mattine — kein Aufrauhen des Holzes — in einigen Stund. trocken — 75 % Arbeitsersparnis. — Prima Referenzen. — Wilhelm Dresen & Co., Leipzig-Gohl.**

Bernsteinwaren all. Art, wie Halsketten, Schmuck, Spitz., stets großes, reichhaltiges Lager, **Kurt Stobbe, Königsberg i. Pr.,** Schroetterstr. 3.

Bestecke, Schlachtmesser, Streichstähle, Rasiermesser.

Aug. Rother, Solingen.

Biegemaschinen für Radreifen **Profileisen und Bleche. Auerbach & Scheibe Akt.-Ges., Werkzeugmaschinenfabrik, Saalfeld (Saale).**

Bienenzuchtgeräte. Deutsche Bienenzuchtzentrale Edgar Gerstung, Ossmannstedt i. Thür.

Bier. Groterjan-Export-Malzbier. Erfrischendes, alkoholarmes Tafelbier. Bestes Stärkungsmittel für Malariakranke, genesende u. stillende Mütter. Aerztlich empfohlen, grosser Artikel für Krankenhäuser u. Sanatorien. **Groterjan-Porter.** Extraktreich, Kraftbier ersten Ranges.

Pasteurisiert-Tropensicher.

Malzbierbrauerei Groterjan A.-G., Berlin N 20.

Bier, Münchener Hacker-Bräu, Kulmbacher Petzbräu, Nürnberger (Humbser-Fürth) Drei-Lilien-Bier, Fürstenbergbräu, Original Pilsener.

Alleiniger Export-Vertrieb.
Johannes Ed. Jepp, Hamburg 6.

Bier, Erstes Kulmbacher, hell und dunkel, pasteuris. i. Flaschen, tropensicher, von vorzügl. Qualität liefert Erste Kulmbacher Actien-Export-bier-Brauerei, Kulmbach (Bayern).

Bijouterie u. Kristallerie, Export, u. Fabrikation aller Gablonz. Artikel. **Georg Markus, Gablonz a. N., Berlin S. 42,** Wassertorstrasse 9.

Übernehme f. erste Häuser d. Einkauf Gablonz. Erzeugn. a. Kommissionsbasis.

Bijouterie, Alpakawaren. Stets **Neuheiten in Damenhandtaschen, Zigarettenetuis, Börsen, Medaillons, Armbändern, Krawattennadeln, Broschen, Manschettenknöpfen, Rock- und Sportnadeln, Broschetten, Herrenuhrketten usw. in Gold, Silber, Alpaka, Amerik. Doublé und Platinin. Mustersendungen von M. 1000.— ab gegen Voreinsendung des Betrages.**

Herm. Haberland,
Saarbrücken 1, Laurettenstrasse 6
(Saargebiet).

Bijouterie, wie Anhänger, Armreifen, Ohrringe, Broschen, Fingerringe, Manschettenknöpfe, Nadeln, Kolliers, Perlbeutel-, Muff-, Kollier-Ketten, Damen-, Herren- und Kavalier-Uhrketten. Kollektionen v. M. 1000.— an gegen Scheck, Akkreditiv, Konossement Kataloge u. Preislisten nicht vorhanden.

E. Friedlein, Schmuckfabrik,
Köln-Deutz, Alsenstrasse 2.

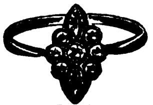
Bijouterie, Alpakawaren. Neuheit i. Zigarettenetuis, Zigarettenkästchen, emailliert und durchsägt, Damen-Handtaschen, Toilettenetuis, Börsen usw. in Alpaka u. Silber, Perltaschen und Perlbeutel. Muster gegen Voreinsendung des Betrages.

Hetzel & Schaefer, Stuttgart 1 (Württemberg).
Kunstgewerbliche Werkstätten.

Bijouterien. Fabrikation von Broschen, Kolliers, Rocknadeln, Ringen, Knöpfen, Cristallerien und sämtlichen Neuheiten. Muster geg. Voreinsendung von M. 500.— bis M. 1000.— od. Aufg. mehr. Referenz. Uebernahme von provisionsw. Einkauf aller Artikel in Deutschland und Tschechoslowakien. Dresel & Konopatsch, Fabrikanten, Gablonz a. N. (Tschechoslowakei) Berlin, Seydelstr. 20.

Bijouterien, Kolliers, Ketten von Galalith als Spezialität fabriziert: **Paul Gentsch, Barmen-Wichlinghausen.**

Bijouterien u. Ketten jeder Art in Gold, Silber, Doublé und Alpaka, Großsilberwaren. Kleinsilber- und Alpakawaren. Bestecke. Stets Neuheiten! Muster gegen Scheck im voraus oder gegen Sichttratte bei Uebergabe durch Spediteur oder Bank. Korrespondenz in all. Handelssprachen.



Chr. Frey, Pforzheim,
Postfach 114.
Telegramm-Adresse: Freyexport,
A B C Code 5th Edit.

Bijouteriewaren jeder Art liefern vorteilhaftest Ayssllnger & Co., Pforzheim. Ausführliche Angebote gegen Bekanntgabe von Wünschen und Referenzen.

Bijouterien u. Uhrketten vom billigsten bis feinsten Genre. Illustr. Katalog gratis. Th. Lechelt & Co., Hamburg 11, Alterwall 46.

Bilderbücher in den hauptsächlichsten Sprachen.

Oehmigke & Riemschneider,
Bilderbücherfabrik,
Neuruppin. Gegründet 1831

Bilder, Kunstgemälde „Anaplas" wirken wie Original-Oelgemälde, werden wie diese mit Keilrahmenspannung geliefert und ohne Glas gerahmt. Katalog kostenfrei.

Verlag für Volkskunst G. m. b. H., Hamburg, Admiralitätstraße 71/2.

Bilder, gerahmt, auch rund und oval, Photographierahmen. — Schnellste Massenanfertigungen für den Export.

Mack & Mey,
Berlin S, Wallstrasse 57.

Bilder u. Postkarten-Gemälde-Imit., ölplast. Pinselstrisch-Wiedergabe. Schutzmarken: Renommee u. Imita.

Schmidt-Mamitzsch & Söhne, Leipzig

Bilder u. Postkarten, Oelgemälde, Imitation „Degi". Kataloge gratis. Mustersendung M. 500.—.

Georgi & Co., Leipzig, Neumarkt 31-33.

Bilder. Farb. Kunstblätter nach berühmten Gemälden. Illustrierter Prospekt gratis. Hauptkatalog 5 M. Kunsthändlern hoher Rabatt.

Kunstverlag Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a. d. Oder.

Bilder, gerahmt, oval, eckig und rund in Schwarz, Gold, Tuja. — Lose Kunstblätter — Photorahmen.

Wilhelm Seitz,
Kunstverlag — Rahmenfabrik,
Düsseldorf 52.

Bilderrahmen, oval, rund und viereckig. **Hanseatische Rahmenfabrik, Komm. Ges., Hamburg 36.**

Bilderrahmen in modernen Formen, oval, rund u. eckig. Auch fert. gerahmte Bilder, Spiegel, Photographie- u. Postkartenrahmen. **Kunstanstalt B. Grosz Akt.-Ges., Leipzig.**

Bilderrahmen, rund und oval, aus gebog. Hartholz, gerahmte sowie eingefaßte Bilder. Spez.: Tabletts u. Spiegel. **Rahmenfabr. Nagel & Hansen G. m. b. H., Hamburg 6,** Sternstr. 117.

Bilderrahmen-Werke Kahan & Co., Berlin-Schöneberg. Preisliste über Rahmen, Leisten, Silhouetten, Tabletts usw. kostenlos.

Bilder- u. Rahmenfabrik. Spezialität: Rund und Oval. Kunstverlag! Neuheit „Das Glück".

Gajewski & Dittner,
Neukölln.

Bilderleisten- u. Rahmenfabrik Fritz Berne, Pasing b. München. (Siehe Inser. S. 3443.)

Bilderrahmen-Leisten, gold und farbig. Tapeten- und Dekorationsleisten.

Neuendorf & Co., Gold- und Politurleistenfabrik, **Hamburg 33 a.**

Bilder, Orha-Gemälde. Vollendetste Imitat. echter Gemälde! Alte u. neue Meister in all. Grössen. Täuschend. Wiederg. auf Leinew. u. Keilrahmenspannung. Wirkung wie ein Original! Keine Glasrahmung! Gerahmt u. ungerahmt! Man verlange Hauptkatalog!

H. & E. Bruhns, Hamburg 9, Johannisbollwerk 9. Telegr.-Adr.: Gemäldekopie.

Blechwaren, Oelkannen, Reibeisen, Leuchter und Kartoffelschäler.

Metallwarenfabrik
Max Mücklich,
Schwarzenberg, Sachsen.

Blechwaren, Konservendosen, Zigarettendosen, Tee-, Kaffee- und Kakaodosen, Reklameartikel, Plakate. **Deutsches Blechwarenwerk, GmbH., Braunschweig.**

Blechemballage-Maschinen und -Werkzeuge, besonders für Konservendosen aus Weißblech.

Richard Heike,
Maschinenfabrik,
Berlin-Hohenschönhausen-E.

Blei-, Kopier- u. Farbstifte, Pastelletuis, Federhalter. Patentstifte, Reißzeuge, Schulkreide.

Ignaz Honig, Nürnberg.

Blei- u. Kopierstifte Schreibwar. **Hei. Martin Ebert, Heidenau-Nord.** Mustersdg. geg. Vorauszahl. v. M. 200.

Blei-, Kopier-, Farb- und Dr... in den verschiedenst. Ausführungen. **Arthur Braun, Nürnberg, Fürther Straße 64a.**

Bleiplomben, Plombenzangen, Plombierdraht und -schnur.

Carl Herfort, Berlin N 54.

Bleistifte, Farbstifte, Kopierstifte und Tintenstifte. **Schwan-Bleistift-Fabrik, Nürnberg.** 20 erste Preise. Gegr. 1855.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Bleistifte, Patent „Druseidt“, Ein Druck — schreibfertig! Ein Gegendruck — taschenfertig!
Druseidt G. m. b. H., Bonn.

Blumen. F. X. Richter, Frankfurt a. Main 151.— Gegründ. 1824. Hutblumen Vasenblumen, (kolor. Katalog zu Dienst.), Trauer-, Perl- u. Metallkränze, Braut- u. Komm.-Kränze. Einzelblumen u. Laube. Illustr. Listen gratis. Kollektionen von M. 700.— bis M. 3000.—

Blumen, Blätter u. Früchte für Mode, Dekoration, Kränze. Exportartikel für alle Länder, fabriziert
Imanuel Richter, Sebnitz-Sa. 2.
Musterkollektionen von 500 M. an bereitwilligst.

Bohrer und Bohrwinden, preiswert und gut.
Richtmann & Co., Remscheid.

Bohrlochpumpen für Antrieb mit Wind-, Benzin-, Elektromotoren sowie für Dampf und Göpel mit und ohne Kraftmaschinen liefert als Spezialität August Frebe, Jüterbog bei Berlin.

Bohrmaschinen für Länder jeder Kulturstufe. Auerbach & Scheibe Akt.-Ges., Werkzeugmaschinenfabrik, Saalfeld (Saale).

Brauerei- und Mälzerei-Einrichtungen, Sudhaus- und Pasteurisier-Anlagen, sämtliche Bedarfsartikel.
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.

Briefmarken kauft und tauscht Bruno Hofmann, Leipzig, Nürnbergerstr. 8, E. Preisliste gegen Doppelkarte.

Briefmarken. Preisliste auch über Notgeld kostenfrei. (Ausführliches siehe Inserat Seite 3456.)
Max Herbst, Markenhaus, Hamburg.

Briefmarken. Preisliste gratis. Einkauf aller ausländischen Marken.
G. Altmann,
Berlin SW 47, Hagelbergerstrasse 10c.

Briefmarken. Verkauf authent. Briefmarken für Sammlungen zu bedeutenden Rabatten auf Ivert. Send. Sie sof. Mankolisten, Vorausbezahlung. Korrespondenz spanisch od. französisch. Francisco Cardoso Alves d'Azeedo, Avenida Almirante Reis 43 r/c Lisboa.

Briefordner: Die vollkommenste Hebelmechanik der Welt; kein Ausbrechen der Aufreihstifte, kein Losewerden der Rollen. — Brieflocher, Otto Döbich, Briefordnerfabrik, Stuttgart-Zuffenhausen.

Briefordner Soennecken.
Nr. 1 = Aushebe-,
Nr. 114 = Hebel-Ordner.
F. Soennecken, Bonn.

Bronzefarben, Blattmetalle in allen Qualitäten für Lithographie, Buchdruck usw.
Arnold & Co., G.m.b.H., Nürnberg.

Bronzefarben-, Brokat- und Blattmetallfabriken. H. Rosenhaupt, Fürth-Bayern 47.

Bronzefarben. Spezialität, Fettfreie Litho- und Lackbronzen: Lackkartons „Fortuna“. Gebrüder Schopflocher, Fürth (Bayern).

Bronzefarben und -Blattmetalle. Gustav Lepper, Fürth (Bayern). Gegründet 1830.

Brunnenbaugeräte, Tiefbohrmaschinen- u. -Werkzeuge-Fabrik Nürnberg, Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.

Brutapparat „Merkur“. Keine Heizung! Wärmequelle Heißwasser. Einfach, zuverlässig, billiger Betrieb. J. Preuz & Co., Hamburg Z. V. N.

Bruyère-Holz für Pfeifen.
Firma C. Ambrosino, San Vincenzo (Pisa Italia).
Telegr.: Bruyère, San Vincenzo, Italia.

Buchbinderei-Maschinen. Karl Krause A.-G., Leipzig 13. Bisher 160000 Maschinen geliefert.

Buchbinderei-Maschinen aller Art.
Preusse & Co. A.-G., Leipzig 63.

Buchdruckarbeiten übernimmt zur saubersten Ausführung in allen Sprachen
Deutsche Druckerei-Gesellschaft Berlin-Steglitz, Düppelstrasse 3a.

Buchdruckerei - Einrichtungen, Schriften für Akzidenz- u. Zeitungsdruckereien in reichster Auswahl für alle Länder, Einfassungen, Messinglinien, Druckmaschinen all. Art. Bauersche Gießerei, Frankfurt a. M.

Buchdruckerei- und Buchbinderei-Maschinen. Emil Kahle, Leipzig-Paunsdorf. Jährliche Produktion ca. 2000 Maschinen.

Buchdruck-Metallutensilien: Winkelhak., Setzschiffe, Formatstege usw. fabriz. G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115.

Bücher für Schul- und Privatunterricht. Bilderbücher, Jugendschriften. Zweckmässige Auswahl f. jedes Alter. Buchhandlung K. Schaupp, Nürnberg, Kupferstrasse 23.

Bücher, Zeitschriften usw., neu und antiquarisch.
Roßbergsche Buchhandlung Wilhelm Schunke, Leipzig 11E.
Spezial-Kat. auf Wunsch. Ant. Kat. 17: Ausländ. Literatur, Kat. 18: Bücher aus allen Gebieten.
W.S.

Bücher jeder Wissenschaft, neu und antiquarisch, liefert
Friedrich Cohen
Bonn am Rhein.
— Gegr. 1829 —

Bücher. Technik, Klassiker, Atlanten und Lexika, antiquarisch u neu. Zeitschriften für Uebersee und Export prompt und billig. Kataloge gratis und franko. Henschel & Müller, Export-Buchhandlung und Antiquariat, Hamburg, Große Bleichen 67.

Bücher und Zeitschriften, Musikalien, Bilder und Lehrmittel an Private u. Wiederverkäufer. Walter Bangert, Export- und Verlagsbuchhandlung, Hamburg 8, Dovenhof Illustr. Kataloge kostenlos.

Bücher, Zeitschriften, Kalender jed. Art liefert schnell u billigst nach allen Ländern Oswald Thomas, Leipzig-G., Friedrich-Karl-Straße 7.

Bücher, Zeitschriften, Antiquariat liefern schnellstens
Werner, Freundt & Co., Leipzig, Asterstr. 5.

Bücher — Zeitschriften — Musikalien jeder Art nach allen Ländern liefert prompt
Conrad Behre, Ueberseeische Buchhandlung, Hamburg 11, Neueburg 14.
Gegründet 1862.
Bank-Konto: Deutsche Bank.
Besorgungen für den Privatbedarf.

Bücher und Lehrmittel besorgt prompt für Private u. Wiederverkäufer. Kataloge gratis. Großbuchhandlung Max Busch, Leipzig, Querstr. 26/28. Gegründet 1889.

Bücher und Zeitschriften jeder Art besorgen prompt
L. Friederichsen & Co., Hamburg 1, Bergstr. 23.

Bücher u. Zeitschriften. Prompte Lieferung, anerkannt gute Verpackung. Kataloge kostenfrei. Fr. W. Thaden, Exportbuchhandlung, Hamburg, Postamt 19.

Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Musikalien, Kunstblätter, Lehrmittel aller Art.

Die wichtigsten Werke 1921:

Bismarck: Gedanken und Erinnerungen. III. Band. Halbleinen M. 24.—
Halbleder M. 63.—
Bethmann-Hollweg: Betrachtungen zum Weltkriege. Bd. I/II. Gebd. M. 50.—
Ballin, Albert: Memoiren.
Halbleinenband M. 65,—
Halblederband M. 150.—
Ludendorff, General: Kriegführung und Politik. Halbleinenband M. 54.—
Halblederband M. 125.—
Stegemann: Geschichte des Krieges. IV. (Schluss-) Bd. Gebunden M. 65—
Ganzleinen M. 75.—
Halblederbd. M. 100.—

Bei Lieferung ins Ausland nur noch 60 bzw. 100 % Valutazuschlag.

G. A. v. Halem, Export- und Verlagsbuchhandlung G m. b. H., Bremen.

Buchhandlung C. Boysen, Hamburg, Heuberg 9. Versand von Büchern, Zeitschriften, Musikalien, Lehrmitteln und Schulbedarf. Boysen's Bücherschau monatlich unberechnet nach Uebersee.

Buchstaben und Ziffern aus Metall u. Karton zur Anfertigung von Schildern usw.
H. Raabe, Berlin N 4, Chausseestrasse 122e.

Buntglas-Fensterpapier (Diaphanien in Rollen) in erstklass Beschaffenheit liefert die einzige Spezialfabrik Rheinische Buntpapier-Fabrik GmbH., Erkrath b. Düsseldorf.

Bureauartikel u. alle deutschen Artikel liefert rasch und reell
Johann Carl Krauss
Stuttgart,
Gartenstraße 37. E. B.
— Export. —
Gegründet 1908.
J. C. K. St

Bureauartikel, Stempelhalter Federträger pp. Woerner & Co., Rastatt (Baden).

Bureaubedarf, Bleistiftspitzmaschinen, Reisszeuge, Bureaudruckpresse. Albis, Dresden 1.

Bürobedarf patentierte und ges gesch. Neuheiten. Mustersendung Mk. 180.— franko (17 verschiedene Muster).
Delta G. m. b. H.,
München 2 NO., Giselastr. 23.
Telegramm-Adresse: Exportdelta München. Codes A.B.C. 5the Ed.

Bureaulupen und Lesegläser. Franz Schuster, Fürth (Bayern).

Bureau-Einrichtungen. Heinrich Zeiss (Union-Zeiss). Frankfurt am Main.

Bürsten und Pinsel aller Art Extraanfertigung nach Muster. Spezialität: Roßhaarbesen und Bohner. Hartwig Groth & Co., Dessau 44. Gegründet 1890.

Bürsten und Pinsel jeder Art. Spezialität: Auto- und Fahrradbürsten, gedrehte Bürsten, Kopf- und Kleiderbürsten, Rasierpinsel, Haushaltungsbürsten, Abstäuber usw., Federwaschklammern, Kleiderbügel fabriziert
Heinrich L. Thäter, Bürsten- und Pinselfabrik, Nürnberg.
Telegr.-Adresse: „Enterprise-Nürnberg“

Bürsten und Besen eigene Fabrikation, eigene Zurichterei. Spez. Rosshaar. W. O. Krause & Co. GmbH., Berlin SO 14, Alte Jakobstr. 48.

Butterfässer. Apollo-Werk C. Allendorf G. m. b. H. i. Gößnitz 33, S.-A.

Capsulin, flüssiger Stanniollack, die idealste und billigste Flaschenkapsel.
Kosmos-Export G. m. b. H. Hamburg 8, Abteilung Capsulin.

Carbid-Brenner. Deutsche Speckstein-Waxalith-Fabrik, August Blatter, Augsburg 56 (Bay.).

Chemikalien. Otto Unger, Hamburg 1, „Levantehaus“.
Direkter Export nach allen Ländern.

Chemikalien und Drogen. Gesellschaft für chemische Rohprodukte m. b. H., Hamburg 8.
Telegramme: Chemiprodukt.

Chirurg. Instrumente und Nadeln, Mikroskope, Rekordspritzen für Salvarsan, Injektionskanülen aus Stahl und Platin, Untersuchungs- und Operationsstühle, Krankenmöbel, Selbstfahrer, Chirurgische u. sanitäre Gummiwaren aller Art. J. Brinkmann, Cassel, Hohenzollernstraße. Großhandel, Fabrikation, Export. Telegr.-Adr.: „Rekord“.

Chlormagnesium u. Bittersalz. Schilack & Adam, Hamburg 1, Mönckebergstr. 7, Levantehaus. Telegr.-Adr.: Schiladam.

Christbaum-Lichthalter aus Metall. Adolf Richter, Salzungen i. Thür.

Christbaumschmuck aller Art.
Cuno Pohmer
Begr. 1890
Berlin SW 68,
Lindenstr. 42, I.
Sonneberg, Sachsen-Meiningen.

Christbaumschmuck. Abt. I prachtv. ganz neue Muster i. Kugeln, Perlen, Vögeln, Engeln, Spitzen usw. Karl Haensel, Lauscha S.-M., Thür. Korrespondenz: Deutsch, engl., franz.

Christbaumschmuck a. Glas, Metall, Watte, Lametta, Glaswolle, Eislametta, Wunderkerzen. Oskar Köhler sen., Steinheid b. Lauscha, Thür.

Christbaumschmuck. Gebr. Weinrich, G.m.b.H., Worbis, Thür. Großfabrikation von Christbaumschmuck aller Art. Illustr. Preisl. gratis.

Christbaumschmuck aus Lametta und Metall (Verzierungen, Girlanden). Watte, Glas, unzerbrechl. Glas- und Zucker-Imitation etc. August Schlemmer, Roth bei Nürnberg.

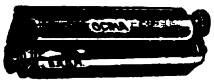
Christbaumschmuck — Wunderkerzen, eigene Fabrikation.
Erste Geraer Christbaumschmuckfabr. Heinrich De With, Gera-Reuß.
Telegramm-Adresse: „Dewith“. ABC Code 5. Edition.

Christbaumschmuck und Perlen aus Glas aller Art (Wachsperlen, Bernstein, Korallen), Ia. zusammengestellt. Sendungen à M. 500.—, 1000.— und höher. Export nach allen Ländern. C. F. Reinhardt, Koburg. Telegr.-Adresse: Cefer. — Erzeugnisse der Thüringer Heimindustrie.

Cigaretten-Etuis u. Spitzen — Kataloge auf Wunsch. — Stewen & Claussen, Hamburg.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Cigaretten-Maschine „Ocima“,
die beste, die es gibt!



Siebein, Metallwarenfabrik.
Heilbronn a. N.

Cigarettenmaschinen, bis 30000 Stück stündl. Leistung, „Universal“ und „UK“ mit automatischer Tabakzuführung, für Falz oder Klebnaht, mit Gold-, Kork-, Aluminium-, Paraffin- und Strohmundstück-Belag. Verbreitetste Maschinen. Über 2000 Stück im Gebrauch. Lieferant aller staatlichen Regien und Großbetriebe Zigarettenpack-, Zigarettenaufreiß- und Messerschleifmaschinen.
United Cigarette Machine Co., Inc. Filiale Dresden-A. 21/II.

Cigarettenmaschinen, Cigarettenhülsenmaschinen. „Universelle“ Cigarettenmaschinen-Fabrik J. C. Müller & Co., Dresden-A. 24, XV.

Cigaretten-Papiere: Bobinen, Bogen, Hülsen, Heftchen. Berthe Antoine, Düsseldorf 50.

Cigaretten-Papier u. Hülsen, Spezialmarke „El Rey“.
Cigaretten-Wickler und -Stopfer für Selbsthersteller.
Lithographia G.m.b.H., München 25.

Cigarettenspitzen m. Auswerfer aus Galalith in all. Farben. Nielson-Werk G. m. b. H., Hamburg 23.

Cigarettenspitzen mit Auswerfer, stark versilbert od. vergoldet, A. Verbeek & Peckholdt, Dresden-A. 28.

Cig.-Spitzen mit Auswerfer. (Verkauf nur an Grossisten.) Sieg, König & Cie., Konstanz E.

Cigarrenpreßapparate und Cigarrenwickelformen Hart & Hertel, Schwetzingen.

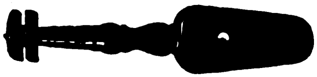
Concertinas in Friedensqualität.
F. Reinhard Meinel, Untersachsenberg 3.

Dachsteinmaschinen für Zementdachziegel, C. Lucke, Maschinenfab., Eilenburg 18 b. Leipz.

Dächer, dauerhaft, billig, für jedes Klima geeignet, fertigt man aus dem Material von F. Beer, Köln-Braunsfeld, Voigtelstraße 2.

Destillier-Apparate für die Alkohol-Industrie.
Gebrüder Avenarius, Berlin-Charlottenburg 9.

Diamanten, Glaserdiamanten, Abdrehdiamanten f. Schleifscheiben, Kalanderwalzen und Hartgummi,



Diamantbohrer für Optik. Schreibdiamanten, Bohrdiamanten. Rohdiamanten-Handlung.
Diamantwerk Hamburg Dürrschnabel & Todt, Hamburg 11.

Dichtungsringe aus Pappe. Preßspahn usw. für Pumpen, Armaturen usw. Hala-Werke, Eßlingen a. N. 31 (Deutschland).

Drahtbürsten für alle Zwecke liefert die Älteste Spezialfabrik Ernst Petzold jun., Chemnitz.
— Gegründet 1874 —

Drahtgewebe in allen Metallen, Drahtgeflechte, Stacheldrähte Siebe mit Holzrand all. Art Drahtwarenfabrik L. Krieger, Karlsruhe i. B.

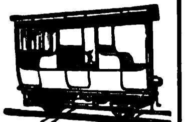
Drahtgewebe in allen Metallen. Spezialität Müllereigewebe.
L. W. Grimm, Braunschweig.

Drahtstifte in allen Größen und Ausführungen. Gebr. Schein, Berlin W 57, Potsdamer Straße 61 Telegr.-Adresse: „Drahtnagel“, Berlin.

Draht und Drahtstifte, speziell für Export. Germania-Werke, Hemer 7 i. W.

Drähte. Matratzen-, Webe-, Blumen- und Heftdraht, blank geglüht, verzinkt, verzinnt. Drahtwerk Friedr. Heer, Ihmert i. Westf.

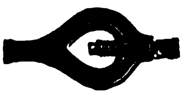
Draisinen für Pedal-, Hebel- und Motorantrieb, Eisenbahn-Automobile fabriziert



Gesellschaft für Eisenbahn-Draisinen mbH., Hamburg.
Telegr.-Adresse: Draisinen.

Drehbankfutter, Qualitätsware, liefert Max Feldmann, Werkzeugfabrik. Reichenbach i. V. (Sa.)

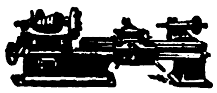
Drehbankherzen und Gesenkschmiedestücke aller Art fabrizieren



(gegründet 1867)
Schöneweiß & Co., Hagen i. Westf.

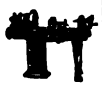
Drehbänke fabriz. als Spezialität Maschinenfabrik u. Eisengießerei Druidenau G. m. b. H., Aue i. Sachsen.

Drehbänke.
G. A. Bräuer & Co., Chemnitz in Sachsen 4.



Spezialfabrik für Drehbänke und Universal-Planscheiben in allen Größen seit über 30 Jahren.

Drehbänke mit Leit- und Zugspindel. 175—225 mm Sph. bis 2000 mm Drlg.



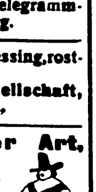
Präzisions-Werkstätten Mittweida G. m. b. H., Mittweida i. Sa.

Dreschmaschinen für Motor- und Göpelantrieb, verschiedener Größe, mit verbessertem Entgranner. Durchweg Kugel- und Bronzelager.
Tadelloser Ausdrusch. Sorgfältige Reinigung.
Einfache Handhabung, solide Bauart, lange Garantie.
Konkurrenzlos billig. Fordern Sie Prospekt.
Oeynhauser Maschinenfabrik A.-G., Spezialfabrik für Dreschmaschinen, Bad Oeynhausen i. W.

Drogen, (Mediz.) Vegetabilien, Farben, Chemikalien, Arzneiwaren usw. liefert für Export Carl Janssen, Hamburg 8, Grimm 19. Telegramm-Adresse: Chianseng, Hamburg.

Druckknöpfe, Reinmessing, rostfrei, liefern Moll-Werke Aktiengesellschaft, Chemnitz i. Sa.

Drucksachen aller Art, Kataloge, Prospekte, Vierfarbendrucke usw. in allen Verfahren und allen Sprachen fertigt

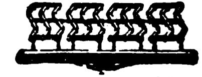


J. B. Hirschfeld (A. Pries), Buchdruckerei und Kunstanstalt, Leipzig XIII, Brüderstr. 59.

Drucksachen jeder Art liefert schnell, sauber und preiswert in allen Sprachen
Deutsche Druckerei-Gesellschaft Berlin-Steglitz, Düppelstrasse 3 a.

Düngerfabrik-Einrichtungen.
Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg B.

Eggen. Apollo-Werk C. Allendorf, G. m. b. H. in Gößnitz 33, S.-A.



Eisenbahnmaterial, Dichtungsringe aus Filz, Leder, Holz für Achslager sämtlich. Eisenbahnfahrzeuge, Schmierpolster und Schmierpolstergestelle. Boetticher & Co., G. m. b. H., Neuß-Rhein-W.

Eisen-Konstruktionen, Fabrikhallen, Dächer, Brücken usw. Max Süsskind, Bau-Ingenieur, Bureau f. Eisenhochbau, Düsseldorf 34.

Eisen u. Stahlwaren, Kleineisen und Werkzeuge Hans Heissen & Co., Hamburg 36.

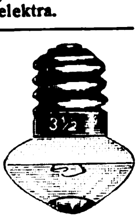
Eismaschinen. Siehe Inserat Seite 3443.
Gebrüder Bayer, Augsburg.

Elektrische Beleuchtungsartikel, Halbwatt-Armaturen mit verstellbarer Fassungseinrichtung, wasserdichte Armaturen, Schnurzug und Doppelzugpendel, Reflektoren Deckenbeleuchtungen, Schalenhalter, Fassungen, Pendel, Wandarme in echt Jacobus-Emaille.

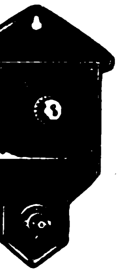
Gebrüder Jacob, Zwickau i. Sa. 44, Metallwarenfabrik und Emaillierwerk.

Elektr. Hochleistungs-Handbohrmaschinen, Tisch- und Säulenbohrmaschinen, Schleifmaschinen. A. Senftleben, Elektrische Maschinen, Berlin N 113. Telegrammadresse: Aselektra.

Elektr. Kleinbeleuchtung, Glühlampen für Taschenlampen u. Automobilbeleuchtung fabrizieren Technische Fabrik Heintz & Rienäcker, Eisenach i. Thüring. Inh.: William Heintz.



Elektr. Kleinbeleuchtung
Klaar & Schultz, Perfektfabrik, Berlin SO 33.
*
Wandarme, Hand-Hauslampen, Schalter, Kontakte, Nachttischbeleuchtung, Metallwarenfabrik.



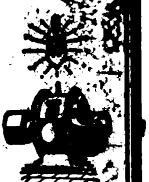
Elektr. Klingelschnüre fabrizieren als Spezialität Walter Evertsbusch & Co., Barmen.

Elektrische Kochplatten. Herde, Heizöfen, Heiz-Kissen Heißluftduschen, Bügeleisen in bisher unerreichter Ausführung.
P. Linss, Barmen-R.
Telegramm-Adresse: Elektrolinss.

Elektr. Läutewerke, Klingel-Transformer, Tablos, Bügeleisen Schwachstrommaterial. Elektro-Company, Schwenningen a. N. 7.

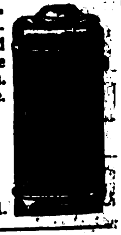
Elektr. Magnet-Taschenlampe. Brennt ohne Batterie. Elektrisches Licht durch Ziehen d. Kette. Muster gegen Voreinsendung v. M. 98.—. Phönix-Verlag G. m. b. H., Charlottenburg D. 5, Dernburgstr. 46.

Elektrische Maschinen, Motoren jeder Art, elektrisch. Installationsmaterial, Ausführungen elektrischer Anlagen.
Henn & Co., G.m.b.H., Dresden.
Telephon 17405
Tel.-Adr.: Henn, Dresden.



Elektr. Taschenlampen, Hülsen in allen Ausführungen, H. W. Batterien, unübertroffen an Leuchtkraft, Brenndauer u. Lagerfähigkeit, Kastenbatterien, Trocken- und Nasse Elemente in hervorrag. Qualität, nur bestbewährte Eigenfabrikate der Progreßwerke Hofmann & Wild, München, Lindwurmstraße 88.

Elektr. Taschenlampen und andere Schwach- und Starkstromartikel. Größte Auswahl. Ia. Qualitäten. Verlangen Sie Kataloge.



Johann Lichtenfeld, Hamburg 106, Schopenstehl 20/21.
Geschäftsgründung 1901.

Elektromotoren für Gleich- und Drehstrom. Anlasser, Widerstände, Schaltkästen, Relais.

Präzisions-Werkstätten Mittweida G. m. b. H., Mittweida i. Sa.

Elektrotechnische Artikel. Spezialität: Radiumleucht. Schalter, Klingelknöpfe, Treppenhauspilze, PEKA-Patrone mit auswechselbarer Lamelle.
P. Glowaczewsky, Berlin-Halensee, Karlsruher Strasse 4.

Elektrotechnische Artikel für Stark- und Schwachstrom.
Glende & Silbermann, Berlin C 2, Königstrasse 47.

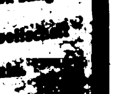
Elektrotechnische Bedarfsartikel für Stark- und Schwachstrom. Elektrotechnische Spezialfabrik Carl v. d. Crone & Co., Lüdenscheid i. W. (Deutschland).

Elektrot. Bedarfsartikel jed. Art sowie gummi-isol. Kupferleit. u. Glühlampenschnüre, verbleite Isolierrohre usw. liefert sofort ab Lager für alle Überseemärkte Arnold Schlesinger, Abteilung Elektrotechnik, Hamburg, Bei den Mühren 74/75 — Etabliert seit 1842.

Elektrotechnische Bedarfsartikel für Stark- und Schwachstrom.
Friedrich Junker, Lüdenscheid (Deutschland). Auslandvertr. gesucht.

Elektrotechn. Installationsmaterial. Druck- u. Stanzwaren aller Art. Elektr. Tisch- u. Kipplampen, Zuglampen.
Sauerländische Metallwaren Schmitz & Keller, Neheim (Westfalen).

Elektrotechnische Kleinbeleuchtung, Handlampen, Batterien.



Spezialfabrik Hans Falk, Berlin, Luisenufer 44.
Musterkollektion M. 400.—.

Elektrotechn. Maschinen und Materialien für Hochspannungs-Freileitung und Ortsnetzbau in allen Größen, Leistungen und Spannungen. Sämtliches Installations-Material liefert en gros zu billigsten Tagespreisen
Bemag Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H., Mannheim-Germ[illegible]
A.B.C.-Code.
Telegramm-Adresse: Hochsp[illegible]

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Elektrotechn. Maschinen und Materialien für Hochspannungs-Freileitung und Orts-netzbau in allen Grössen, Leistungen und Spannungen. Sämtliches Installations-Material liefert en gros zu billigsten Tagespreisen
Bemag Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H.,
Mannheim-Germania.
A.B.C. Code.
Telegramm-Adresse: Hochspannung.

Elemente u. Batterien, nach neuem patentierten Verfahren hergestellt, das absolute Lagerfähigkeit garantiert, besonders für den Export geeignet liefert

Inhalt nicht die Leistung
PERTRIX
Trocken E

„Pertrix“,
ChemischeFabrik GmbH.,
Hamburg 27.

Jede Menge sofort lieferbar. Verlangen Sie Export-Preisliste.
Sämtliche Preise f. o. b. Hamburg.

Elfenbeinwaren all. Art, wie Halsketten, Rosen, Broschen, Spitzen ebenso Beinwaren. **Kurt Stobbe, Königsberg i. Pr.,** Schroetterstr. 3.

Emaille-Schilder u. Reklame-Plakate. **Leipziger Emaillierwerk, Taucha-Leipzig.**

Emaillierte Haus- und Küchengeräte lief. **„Westfalia“ Stanz- u. Emaillierwerke G. m. b. H., Vorhelm i. Westfalen.**

Email-Schilder jeder Art, Email-Reklame-Plakate, Email-Ofenplatten, emaillierte Badewannen usw. **Emaillierwerk Peters, Elberfeld.**

Englisch-Heftpflaster, jedes Quantum sofort lieferbar.
Paul zur Gathen,
Leipzig-Gohlis.

Erdbohrer. Tiefbohrmaschinen- und -Werkzeuge-Fabrik **Nürnberg, Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.**

Erz-Aufbereitungsanlagen jeder Art.
Fried. Krupp A. G.,
Grusonwerk, Magdeburg-B.

Essenzen für die gesamte Getränkeindustrie, ätherische Öle, alles hochkonzentriert und giftfreie Farben.
Kosmos-Export G. m. b. H.,
Hamburg.

Essenzen u. Grundstoffe f. Brauselimonaden, giftfreie Farben, Spumatalin (Schaumerzeugungsmittel), Likör-Essenzen.
Dr. Mensching & Spengler G. m. b. H.,
Görlitz 77 (Schlesien).

Essenzen für Liköre, Mineralwässer, Parfümerien u. Seifen. **Otto Kuntze Nachf., Leipzig-Lindenau.**

Etiketten, Plakate, Spielkarten, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschachteln sowie alle Reklameartikel und Drucksachen.
Hintzer & Wulf, Hamburg 36.

Etiketten.
G. Albrecht Laue,
Gebr. Drexel Nfl.
Gegr. 1865
Hamburg 8a.

Etuis für sämtliche Brillen und Pincenez.

Hermann Röding,
Rathenow
(Deutschland).

Etuis für Brillen und Pincenez aus Pappe, Leder und Metall.

Ludwig Mertens,
Rathenow
(Deutschland).

Etuis und Kartonnagen für alle Geschäftszweige liefert **Eisenberger Etuisfabrik Max Retsch Nachf., Eisenberg S.-A.**

Export aller deutschen Waren.
Export-Union G. m. b. H.,
Frankfurt a. Main-West 13.

Export böhm. Erzeugnisse.
Pala, Kodes & Co.,
Hamburg 14.

Export-Einkauf aller deutschen Waren auf Kommissionsbasis übernimmt
Firma Walter Büttner & Co.,
Hamburg 5, Lindenstr. 30.

Fächer. Muster gegen Voreinsendung von M. 24.—, ferner Taschenlampen, Feuerzeuge, Isolierflaschen.

Albert Hirsch,
Berlin, Friedrichstr. 24.

Fahrradartikel. Spezialität-Speckstein-Acetylen-Brenner.
Gebr. Lengemann,
Essen.

Fahrradartikel, Marke „Moenania“, Fahrrad- u. Montierständer, Gepäckträger, Auto- und Werkstattpumpen, Autoheber, Kettenreparatur- u. Zentrierapparate, Nippelspanner, Unterlegscheiben fabriziert **V. Rockenmeyer Nachf. Inh. Andreas Gschwind, Würzburg,** Petrinistr. 14.

Fahrradartikel, sämtliche Zubehörteile. — **Spez.: Gepäckträger eigener Fabrikation.**
L. Schloßmacher, Köln.

Fahrräder, Zubehör- und Ersatzteile, Fahrrad-u. Autogummi. Kataloge in mehreren Sprachen.
Tel.-Adr.: Efeltag.

Förster & Leuchtag,
Hamburg 36.
A.B.C. Code 5. Ed.

Fahrrad-Hilfsmotoren u. Automotoren, Massenfabrikation · Präzisionsarbeit. **Horst Steudel, Kamenz i. Sa.,** gegr. 1895.

Fahrrad-Luftpumpe, speziell schlauchlose Rahmenpumpe (D. R.-P.).

Fahrrad-Schutzbleche in verschiedenen Ausführungen prompt lieferbar.
Luftpumpenwerke G. m. b. H.,
Neuwied (Rhein).

Fahrradluftpumpen ohne Schlauch zu verwend. D. R. P.
Metallwarenfabrik G. m. b. H.,
Essen, Ernastraße 19.

Fahrradteile. Spezialität: Fahrradketten, Pedale, Speichen und Nippel. **Wilh. Prünte jr., Fröndenberg-Ruhr,** Westfalen

---

Fahrradteile, Kettenräder, Kurbeln und Achsen. **Husemann & Hücking K.-G., Iserlohn / Westf.**

Fahrradteile, Spezialität Dunlop-Ventile, Nippel, Schrauben, Muttern fertigt **Scharf & Presser, Berlin SO 26,** Skalitzer Str. 34.

Fallen aller Art für Mäuse, Ratten, Fliegen, Käfer usw. fabr. u. lief. als Spezialit.

Carl Bender I,
G. m. b. H.,
Dotzheim-Wiesbaden.

Farbbänder in bester Qualität liefern günstig
Zagelow & Co.,
Stettin.

Farben für Anstrich und Industrie, insonderheit auch Zementfarben für Zement, Steinholz und Kunststeine
Farbenwerke Wunsiedel,
Bayern.

Farben (Casein-Produkt) in allen Tönungen u. f. jed. Untergrund innen u. außen. In d. Tropen sich nicht verändernd, werd. nach dem Anstrich steinhart. Agenten verl. **Schuncke & Co.,** Chemische Fabrik, **Hamburg 19.**

Farben. „Rysol“-Lackfarben streichfertig für alle Zwecke.
Chemische Fabrik Zoll & Schury,
Stuttgart.

Farben. Sämtliche Maschinen für die Farbenfabrikation liefern als Spezialität
Paul Franke & Co.,
Aktiengesellschaft,
Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.

Farben und Lacke für Handel, Gewerbe, Industrie und Schiffahrt liefert **Skorczyk & Zechel GmbH., Hamburg,** Catharinenstraße 29/30.

Farben, Lacke, Emailfarben, Rostschutz-Anstriche (speziell hitzefeste, rostverhüt., wetterbeständ., säure-, laugen-, ammoniakbeständige), Aluminium-Zier-Anstr., Dampfkessel-Innen-Anstr. gegen Rost u. Kesselstein.
Rostschutz-Farbwerke
Frischauer & Co.,
Asperg 46 (Württ.)

Farbbänder, Kohlepapier, Schreibwar. lief. **Martin Ebert, Heidenau-N.** Mustersdg. geg. Vorauszahl. v. M. 20.0.

Farbenkasten für Schul-, Mal und Kinderspielzwecke.
A. Liebetruth & Co., G. m. b. H.,
Nürnberg 4.

Faßmaschinen für alle Arten Fässer.
Anthon & Söhne, Flensburg 13.

Fässer, eiserne.
A. Springstein,
Halle (Saale).

Fässer für Bier, Wein, Spirituosen, **M. & K. Biller, Faßfabrik, München, Marsstraße 25.**

Fassondreherei u. Präzisions-Schraubenfabrik **Julius Klinke G. m. b. H., Neuenrade i. Westf. 4.**

Federhalter in all. Ausführungen.
Arthur Braun, Nürnberg.
Fürther Straße 64a.

Federhalter, Blei-, Kopier- und Farbstifte, Pastelletuis, Patentstifte, Reißzeuge, Schulkreide.
Ignaz Honig. Nürnberg.

Feilen fabrizieren billig und gut
Richtmann & Co.,
Remscheid.

Feilen. Süddeutsche Sägen-Feilen- und Werkzeugfabriken **A.-G. Straubing** (Bayern).
Fabrikmarke

Feilen. Alleinige Spezialität: Patent-Bezugfeilen, gefräste Feilen, Schieberfeilen, Schienenhobel.
Deutsche Patentfeilenfabrik GmbH.,
Radeberg in Sachsen.

Feilen aller Art:
Weber & Co., Feilen- u. Werkzeugfabrik, **Bergerhof,** (Rheinland).
(Siehe Inserat Seite 3446).

Feilen und Raspeln.
Friedr. Dick G. m. b. H., Feilenfabrik, **Eßlingen a. N.** (Württbg.).
1921: Personal 1200.

Feldbahnen, Gleise, Feldbahnwagen aller Art.

Ebag,
Hamm
i. Westfalen.

Feldbahnen. Lieferung kompl. Schmalspuranlagen, Gleise, Weichen, Drehscheiben, Wagen aller Konstruktionen. **Leipziger & Co., Köln.**
Telegramm-Adresse: Schmalspur.
(Siehe Inserat Seite 3392).

Feldschmieden, Schmiedeherde, Ventilatoren eigener Herstellung. **Quidde & Schmitz, Halle a. d. Saale.**

Feldschmieden und Schmiedeherde in unverwüstlich. Ausführung. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabr., **Saalfeld a. S.**

Fensterglas, alle Arten Hohl- u. Beleuchtungsgläser prompt, billigst
Eduard Kontny,
Inh. Erich Mohr, Berlin S 42,
Ritterstr. 105.

Fensterkuverts. Spezialfabrik **Hala-Werke, Eßlingen a. N. 31.** (Deutschland).

Feuerspritzen, Motorspritzen. **Herm. Koebe, Luckenwalde bei Berlin.**

Feuerwerk. **Gebr. Weinrich, G. m. b. H., Worbis, Thüringen.** Großfabrikation von Feuerwerk.

Feuerzeuge HW, Streich-, Sprungdeckel-, Radfeuerzeuge, Gasanzünder, nur erstkl. Präzisionsmodelle. Alleinfabrikat d. **„Progreßwerke“ Hofmann & Wild, München,** Lindwurmstr. 88.

Feuerzeuge, Rasierklingen, Haar- und Bartschermaschinen, **Spezialfabrikate, „K.-W.“-Vertrieb E. Wieden & Co., Ohligs.**

Feuerzeuge, bestes System, feinste Ausführung, in Silber, Tula, Alpaka, Similor (Goldersatz), Platinin (Platinersatz) u. Tombak-Email.

Verlangen Sie illustriertes Preisangebot.
Emil Hettler Nachf.,
Bijouteriefabrik,
Pforzheim 1.

Filme, spielfertige, und alle Arten kinematographischer Apparate liefert **Industrie- u. Handelsgesellschaft „Continental“**
Bremen, Langenstr. 69.

Filoxeum. Kaltwasseranstrichfarbe für Innen u. Außen. Wetterfest, waschbar. **Johs. Detlev Evers, Altona-Bahrenfeld 4.**

Filze für jeden Verwendungszweck: **Filzindustrie Frank & Neuthal, Berlin SW 68,** Hollmannstraße 18.

Flaschenkühler und Ausgußkorken fabriziert in verschiedenen Ausführungen

Gustav Buchholz,
Schramberg
in Württemberg.
Katalog zu Diensten.

Flaschen-Reinigungs-, Füll- und Transport-Einrichtungen.

Hans Gilowy, „Meteorwerk“, Berlin 43 d.

Flaschenverschlüsse. **Flaschen- u. Verschluß-Industrie Lichtenstein & Co., Frankfurt a. M.**

Flaschenverschlüsse.
Flaschenverschlußfabrik
Grimma i. Sa.

Flaschenverschlüsse in allen Ausführungen für d. Getränke-Industrie.

P. Schützler & Co.
G. m. b. H.,
Berlin N 58,
Pappelallee 52.

Flaschenverschlüsse Spez. Kronenkorke liefert **J. Langbein, Ebersbach b. Göppingen.**

Flaschenzüge.
Aufzüge,
Winden,
Drahtseile.

Maschinenfabrik
Erich Gimpel,
Berlin SO 33.
Telegr.-Adresse: Aufzugwinde.

Fleischerei-Maschinen, Maschinen für Wurst- und Fleischkonservenfabriken. Vollständige Einrichtungen. Größtes Werk der Branche.
Richard Heike,
Maschinenfabrik — Kesselschmiede,
Berlin-Hohenschönhausen-E.

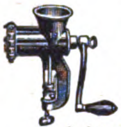
BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Fleischereimaschinen lief. Maschinenfabrik Carlowitz G. m. b. H., Breslau 12.

Fleischereimaschinen, Maschinen für Wurst- und Fleischkonservenfabriken.
Chr. Kortmann G. m. b. H.,
Aelteste Spezialfabrik in Fleischerei-Maschinen,
Arnstadt in Thüringen.

Fleischhackmaschinen, Messerputzmaschin., Fruchtpressen, Aluminium-Kochgeschirre, Essbestecks liefert die Spezialfabrik
A. Krämer, „Akaswerk". Saalfeld a. S. 2.

Fleischhackmaschinen, verzinnt und emailliert.



Wäschemangeln, Bürsten-Messerputzmaschinen, D. R.-Pat. **Fruchtpressen,** verzinnt u. emailliert usw. usw.
Aalwerke
Heinrich Rieger & Söhne,
Aalen/Württemberg.
Gegr. 1879. Personen 500.
RIEGER

Fliegenfänger, den klimatischen Verhältnissen angepaßt, mit 2jähriger Garantie für Lagerfähigkeit, fabriziert seit 20 Jahren
Chem. Fabrik „Ara", Würzburg-E.

Fliegenfänger-Primax. Pyramiden-Fliegenfänger „Weltruf" nur beste klebkräftige Ware.
Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.

Fliegenteller-Original-Marke, giftig, von phänomenaler Wirksamkeit, tötet auch sicher Moskitos, Schwaben usw. Zimmer, in welchen Mucki-Teller liegen, bleiben dauernd fliegenfrei. Muster nur geg. Eins. v. M 10.- als eingeschr. Päckchen. Alleiniger Fabrikant
Adolf Born, Halle a. d. Saale.

Original MUCKI. Beim Gebrauch feucht halten

Fliegenfänger, das beste und billigste für Massenvertilgung in Zimmer, Küche und Stallung. Garantie für zweijährige Haltbarkeit. Werbeliteratur in allen Sprachen sowie Handmuster gratis. Riesige Absatz- und Verdienstmöglichkeiten.
Chem. Fabrik Reutter & Co., Westheim b. Schw.-Hall.

Formmaschinen (Hand- und hydraulische).
Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken, A.-G. Hannover-Hainholz.

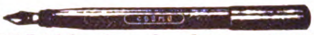
Fräsmaschinen „Universal" spez.: 1 Typ. 850×250 Tischgröße
Paul Richter, Maschinen-Fabrik **Chemnitz-Helbersdorf.**

Frisiereisen in allen Ausführungen stets ab Lager lieferbar. Frisierlampen. Export nach allen Ländern.
Robert Wille, Stephaniplatz 4, **Leipzig.**

Frisier-Lampen in verschiedenen Ausführungen. **Gottfried Plegler,** Metallwarenfabrik, **Schleiz** in Thüringen. Aelteste Spezialfabrik. (Gegründet 1819). Siehe Toil.-Artikel.

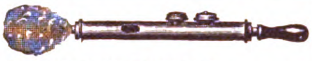
Füllbleistifte u. Füllfederhalter neu, D. R. P. a. Marke „Wa-Sch-Ha", mit vor- u. rückschraubbarer Spitze. **Nielsonwerk G. m. b. H., Hamburg,** Hasselbrookstraße 130.

Füllfederhalter (Selbstfüller). Jede Schreibfeder verwendbar. Schutzmarken: Lipsia u. Renommee. Must. franko M. 8.—. Füllhalt.-Manufakt. **Schmidt-Mammitzsch & Sö., Leipzig.**

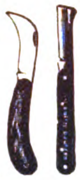


Füllfederhalter erzeugt in bester Qualität **Cosmo Füllfeder Fabrik Walter Mühsam, Berlin-Grunewald,** Caspar-Theyss-Straße 12. Fernsprecher: Uhland 7089

Galanteriewaren aus Kunstleder, Brieftaschen, Schreibetuis, Aktentaschen usw., feine und feinste Ausführungen. **Max Armbruster & Co., Raska-Werke, Bergedorf 5-Hamburg.**



Garten- u. Blumenspritzen, handgeschmied. Garten- und Veredelungsmesser.
Oskar Butter,
Gartenwerkzeugfabrik,
Bautzen, Sachsen.
Gegründet 1880.
Preislisten zu Diensten.



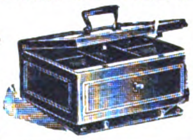
Gartenscheren—Geflügelscheren.
Wilhelm Woldmann,
Werkzeugfabrik,
Küllenhahn (Rheinland).

Gaserzeuger für Gasolin und Benzin. **Thiem & Töwe,** Maschinenfabrik, **Halle a. d. Saale 132.**

Gas-Selbstzünder und Gaskocher. 2 wunderbare Erfindungen. **Jacob Niessen,** K.-G., **Düsseldorf 46**

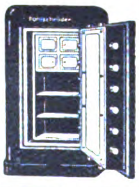
Geldkassetten aller Art. **Firzlaff & Rogge, Berlin W 8,** Kronenstraße 61-63. Telegr.-Adresse: Firowacht.

Geldkassetten und Einmauerschränke.
C. Rob. Drechsler & Wagner,
Geldschrank- u. Kassettenfabrik,
Harthau
b. Chemnitz i. Sa

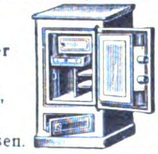


Geldschränke, Bankanlagen, Bücher- und Effektenschränke. **Geldschrankfabrik Söflingen, G. m. b. H., Ulm-Söflingen** (Württbg.).

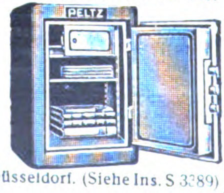
Geldschränke
Einbruch! Feuer! sichert ein Pohlschröder.
Pohlschröder,
Geldschrankfabrik
Dortmund.
Gegründet 1852.



Geldschränke, Geldkisten.
C. Rob. Drechsler & Wagner,
Geldschrankfabrik,
Harthau
b. Chemnitz i. Sachsen.

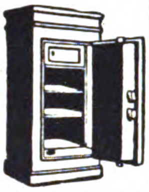


Geldschränke. **Geldschrankwerke H. F. Peltz, Düsseldorf B. 439 D.,** liefern ihre weltbekannten Geldschränke, Wandschränke und Stahlkassetten sofort ab Lager. Telegr.-Adr. Peltzkasse Düsseldorf. (Siehe Ins. S 3289)



Geldschränke, Stahlkammern, Geheimwandschränke.
Panzer A.-G., Berlin N 20.
(Siehe Inserat Seite 3431.)

Geldschränke, Stahlkammern, Kassetten.
J. C. Petzold, Magdeburg-N. 17.



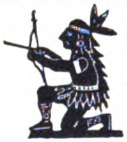
Geldzählmaschinen. **Neue Geldzählmaschinen-Gesellschaft m. b. H., Berlin NW 6,** Luisenstr. 21. Vertreter gesucht!

Geodätische Instrumente — Theodolit, Nivellier-Instrumente, Winkelspiegel und -Prismen.
Akt.-Ges. Hahn f. Optik u. Mechanik, Cassel.

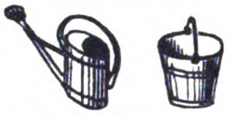
Gewindeschneidkluppen, erstklassig u. preiswert, fabrizieren **Richtmann & Co., Remscheid.**

Giessereimaschinen. **Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.**

Gießformen. Jeder kann selbst Soldaten, Tiere, Indianer usw. gießen. Katalog frei. Mustersendung von M. 100.— bis M. 500.— Fabrik: **Heinrich Diezemann, Leipzig-Gohlis E.**



Gießkannen, verzinkte Eimer.



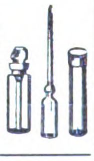
Oscar R. Mehlhorn, G. m. b. H., Schweinsburg (Pleiße), Sa.

Glas aller Art liefern **Heckert & Co., Halle a. d. S.**

Glas aller Art: Spezialität Bier-, Wasser- und Teebecher, Wein- und Likörgläser, Bierseidel, Marmeladengläser, Teller usw. in Hohl- und Preßglas liefert laufend **August Lamp, Hamburg 8,** Tel.-Adr.: Lampkeramik.

Glas. Hochaparte, bemalte, geätzte und geschliffene Gläser wie: Schalen, Dosen, Vasen, Krüge und Becher usw. für Luxus- und Gebrauchsbedarf. Neuheit: Gläser in Gelbätzung (D. R. G. M.).
Delta, G. m. b. H.,
Engros — Fabrikation — Export,
München, Giselastr. 23.
Tel.: 30 329.
Telegramme: Exportdelta. Codes: A. B. C. 5 th Edit.

Glasemballagen, Ampull. a. Jenaer Fiolaxglas, Steckkapsel- u. Reagenzgläs., Parfüm- u. Rollrandflaschen, Schraubgläser sowie chem.-pharm. Glaswar. all. Art. **Güntsche & Co.,** Glaswarenfabrik, **Rudolstadt i. Thür.**



Glaserdiamanten sowie **Diamant-Abdrehwerkzeuge f. Maschinenfabriken.** Ferner **Universal- u. Spiegelglasdiamanten.** Speziell für den Wiederverkauf. Feinste Ausstattung. Sofort lieferbar. Preislisten in englischer, spanischer und französischer Sprache.
Diamantwerkzeugfabrik Hugo Meyer, Hamburg, Valentinskamp 30.

Glasinstrumente, Spritzen, Medizinflaschen usw. **E. Friedemeyer, Ilmenau 10.**

Glasinstrumente und Thermometer für medizinische, chemische und industrielle Zwecke. Spez.: Glasaugen, chemische, Zimmer-, Bade- und Fieber-Thermometer.
Franz Machalet, Ilmenau 15.

Glasinstrumente u. Thermometer all. Art u. f. alle Zwecke liefert **Robert E. Schultz, Ilmenau i. Th.**

Glas-Kristall, Ueberfang, geschliffen, graviert, geätzt, bemalt, wie Bonbonnieren, Schalen, Dosen, Teller, Pokale, Wein- und Likörservice usw. Katalog kostenlos.
Arno Edzardi, Berlin SO 26.

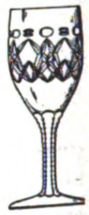
Glaskunstbilder u. Glaswechselrahmen, auch als Andenkenartikel geeignet, fabriz. **Dresdner Glaskunst Wilhelm Stein, Dresden,** Seidnitzer Str. 26.

Glaswaren all. Art, Parfümfläschchen mit u. ohne Stöpsel, Ampullen u. sämtliche Artikel für chem.-pharm. Zwecke. **Hugo Vieweg, Wallendorf S. M.**

Glaswaren für Beleuchtungszwecke. **C. & W. Bohnert, Export, Frankfurt a. Main,** Hanauer Landstr. 139/145.

Glaswaren für Beleucht.- u. Wirtschaftszwecke. Medizinalglas. **Glashütten-Niederlage Carl Rosler, Aachen.**

Glaswaren (Kristallglas), Blumenvasen, Trinkgläser, Schalen, Ziergefäße mit Schliff, Malerei und Gravierung.
Fritz Heckert,
Glasfabrik,
Petersdorf i. Riesengeb.
(Deutschland).



Glaswaren, Kristall. Wirtschafts-, Gebrauchs-, Luxus- u. Montierungs-Gläser in geschliff. Kristall Ausführ. Glaswarenfabr. **Franz Stefezius & Co. Josefstal** b. Gablonz a. d. N. (Nord-Böhm.)

Gold- u. Politurleisten in vorzüglichster Ausführung. **Kunstanstalt B. Grosz Akt.-Ges., Leipzig.**

Goldleisten, sowie Politur-, Alhambra- und Tapetenleisten fabrizieren und exportieren in bester Qualität **Neumann, Hennig & Co., Berlin SO 33,** Zeughofstraße 21.

Goldschmiede-Werkzeuge. Walzen, Feilen, Sägen, Maschinen. **Hagenmeyer & Kirchner, Berlin C 19.**

Griffel. **Erich G. Döbler, Hamburg, Alterwall 76.**

Gummifabrik-Einrichtungen. **Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.**

Gummiwaren, sämtliche Artikel der chirurgischen u. Fahrradbranche. Billigste u. schnellste Lieferung. Kataloge in allen Sprachen. **Max Kockel,** Gummiwaren Engros — Export, **Berlin NO 43.**

Gummiwaren, chirurg. und hygienische Artikel d. Krankenpflege. Verl. Preisl. **M. Voigt, Magdeburg 13,** Kantstr. 5. Engros-Export.

Gummiwaren aller Art, speziell hygienische, Bälle, Kämme usw. Verlang. illustr. Katalog. **Dresd. Gummiwaren-Manufaktur Wilh. Buschow, Dresden-A. 20.**

Haar, Haarnetze, Haarfülle. **Carl Both,** Haarfabrik, **Wetzlar.**

Haarnetze bester Qualität; Hauben- und Stirnnetze, lose und Einzelpackung, lief. **Erich Blume,** Haarnetzmanufaktur, **Berlin SO 16.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Haarnadeln, Garantiert !unverlierbar! — Unübertroffen — **Haarnadelfabrik Gustav Paitz, Leipzig,** Tröndlinring Nr 3.

Haarnetze, Haubennetze böhm. Prov., in allen Sorten und Farben liefert als Spezialität **Gustav Spitz, Berlin S 42.** Kabeladr.: Haarnetz Berlin

Haarschmuck mit Ia. Simili-Steinen, Spangen, Pfeile, Zierkämme. **Maximilian Graupe,** Haarschmuckfabrik, **Charlottenburg,** Bleibtreustraße 50.

Haarschmuck, Spangen, Nadeln, Zierkämme alle Preislagen. Muster prompt lieferb. Artikel p. Warenproben ca. M. 300 —. **Reinickendorfer Kammwaren-Industrie, Berlin SW 68.** — Gegründet 1909.

Haarschneidemaschinen. Oettinger & Hahn, Berlin R. 35, Potsdamer Straße 112.

Handarbeiten für Damen so wie dazugehörige Strickmaterialien erste Neuheiten der Branche liefern **Becker & Hotop, Cassel (Deutschland).**

Hand-Schnellbohrmaschine „Edelott“, Patent, zugleich als **Tischschleifmaschine** verwendbar, ist die brauchbarste Maschine der Branche. Verlangen Sie unbedingt Prospekte.

Edel & Ott, Nürnberg, Wiesenstraße.

Handtücher u. Tischwäsche m. eingewebt. Namen. **B. A. Wendeborn, Weimar,** Luisenstraße 65.

Handwagen, roh und beschlagen, liefert **Gläser & Friedrich, Zschopau i. Sa.**

Haushaltmaschinen „Fruco“. Rühr- und Knetmaschinen für jede Küche, Passiermaschinen, Radschneeschläger, Glasschneider usw. **Fritsch & Co.,** Metallwarenfabrik, **Mettmann (Rheinland).**

Heiligenfiguren in Hartgußmasse, bessere Ausführung. **F. A. Boesken, Liegnitz.**

Haus- u. Küchengeräte aus Holz liefern in großen Posten **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

Haus- und Küchengeräte, blank und lackiert, wie Aluminiumware, liefert preiswert und gut **August Zschiedrich,** Gegründet 1887 Gegründet 1887 **Beierfeld, Sa.** Telegramme: Metallindustrie.

Haus- und Küchengeräte, pat. Gasanzünder, Messer u Gabeln. Konservendosen- u. Glasöffner usw **Gebr. Schlingmann, Bremen 9.**

Haussegen, handgestickte, geprägte Kalenderrückwände u. Gratulationskarten mit deutschem und fremdsprachl. Text, sowie Oeldruckbilder empfiehlt **J. R. Bramé,** Kunstanstalt. **Berlin-Niederschönhausen.** Preisliste umsonst. Korresp. deutsch u. engl.

Holzbearbeitungs- u. Werkzeugmaschinen in allen Größen und Ausführungen, neu und gebraucht, liefern preiswert **Hermann Schmidt & Co., Leipzig-Plagwitz 11.**

Holzbearbeit.-Maschinen aller Art. **Anthon & Söhne, Flensburg 13.**

Holzschrauben in Eisen und Messing, Maschinen-, Schloß- und Schlüsselschrauben, Muttern liefert billigst **Leo Oppler Berlin C 25,** Dircksenstraße 45.

Holz-Spielwaren fabrizieren **Haas & Hauer, Nürnberg.**

Hufnägel sämtlicher Fassons. **Gebr. Schein, Berlin W 57,** Potsdamer Straße 61, Telegr.-Adresse: „Drahtnagel“, Berlin.

Hutborden u. Hutlitzen aller Art aus Visca, Kunstseide, fabrizieren **Walter Evertsbusch & Co., Barmen.**

Hydraulische Pressen, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Hydraulische Preßpumpwerke, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Was ſuchen Sie?

Wenn Sie für irgendeinen Artikel einen deutſchen Fabrikanten, Lieferanten oder Exporteur ſuchen, bzw. Vertretungen deutſcher Firmen im Auslande übernehmen wollen, dann empfehlen wir, eine

Kleine Anzeige

im „Echo mit Beiblatt Deutſche Export-Revue“ erſcheinen zu laſſen. Koſtenvoranſchläge vom Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19

Hopfen — Brauereiartikel. **Nicolaus Fleck, Hamburg 3.** Telegramm-Adr.: Fleckexport. Telephon: H. 6397.

Hopfen, konserviert nach eigenem System. in Zylindern oder Kisten für Export. **Joh. Barth & Sohn, Nürnberg** (Bayern). Gegründet 1794 Zweigniederlassung in **Saaz** (Böhmen) Telegr. Adresse: Barthsohn, Nürnberg“. Codes: ABC, 5. und 6. Ausgabe. Fernsprech-Nummer 199.

Huthaken, Garderoben, Schirmständer usw. in Messing. **W. Hanne, Iserlohn.**

Hut- und Mantelhaken.

Carl Diergarten,
Elsethal
bei Plettenberg
i. W.

Industrie-, Dezimal- und Tafelwaagen sowie alle anderen Waagen fabriziert für Export **Waegema, Burgsteinfurt (Westf.)**

Inhalator-„Pea“-Apparat, ges. gesch. (Kaltvernebler). Sicherste Hilfe gegen Asthma, Hals-, Kehlkopf- und Lungenleiden. Vorbeugend bei Grippe und Malaria. Fabrikant **Pea-Laboratorium H. A. Wiebe, Berlin-Steglitz.**

Kabelfabrik-Einrichtungen. **Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.**

Kaffee-Bearbeitungsmaschinen jed Art, Röstmaschinen, **W. Janke, Hamburg 1e.**

Kaffeemühlen, Wand- u. Schoßmühlen aller Art u. Preislagen in vorzügl. Beschaffenheit. **Carl Osthoff, Volmarstein in Westfalen.**

Kaffee-Schäl- u. -Poliermaschinen. Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.

Kalksandstein-Anlagen, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Kalksandsteinpressen „Atlas“ sind allen anderen überlegen und werden geliefert von **Amandus Kahl Nachf.,** Eisengiesserei und Maschinenfabrik, **Hamburg 1.**

Kalksandstein-Pressen, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Kältemaschinen. Gebrüder Bayer, Augsburg. (Siehe Inserat Seite 3443.)

Kaltleime: Pfeiffer & Dr. Schwandner, G.m.b.H., Chem. Fabr. **Ludwigshafen a. Rh.,** Zweigfabrik **Lissen-Osterfeld i. Thür.**

Kämme aus Elektron sind die besten und billigsten. **Merkur-Gesellschaft, Gera-Reuß Nr. 220.** Allemagne.

Kämme (Aluminium), elegant und sehr haltbar, Mähnenkämme. **Emil Aug. Grell, Lüdenscheid i. W.**

Kämme und Knöpfe aus Leichtmetall in allbekannter Güte von **Fritzsch & Weiss,** Metallwarenfabrik, **Gautzsch-Leipzig.**

Kamine, Herde, Oefen, Ofentüren Aelteste Spezialfabrik **Semmler & Bleyberg A.-G., Berlin S 14,** Dresdener Straße 98.

Karren fabriziert **Friedr. Tillmann Nachf., Dortmund C.**

Kartonnagen für sämtl. Branchen liefert **„Akfa“, Altonaer Kartonnagenfabrik Max Krüger, Altona-Hamburg.**

Kartonnagen, spez. f. die chem.-pharmazeut. Industrie nach jed. Vorlage gezog. u. gepresste Kartonnagen, Faltschachteln. **Odenwälder Kartonnagen-Industrie, Michelstadt** (Hess.)

Kartonnagen für Luxuszwecke, Bonbonnieren usw., feine und feinste Ausführungen. **Max Armbruster & Co., Raska-Werke, Bergedorf 5 — Hamburg.**

Kartonnagen für Konfitüren und Parfüme. Bonbonnieren, Ostereier. Parfümetuis. **Ernst Seibmann,** Luxus-Kartonnagen-Fabrik, **Buchholz,** Sachs.

Kartonnagen-Maschinen aller Art. **Preusse & Co. A.-G., Leipzig 63.**

Kataloge in allen Sprachen, Briefbogen und jede andere Druckarbeit liefert **Deutsche Druckerei-Gesellschaft Berlin-Steglitz,** Düppelstrasse 3a.

Ketten für Landwirtschaft und Industrie, geprüfte Schiffs-, Kran- u. Ankerstechketten. **Wilh. Prünte jr., Fröndenberg-Ruhr,** Westfalen.

Ketten aller Art, Hunde-, Halfter-, Schlüsselketten. **Adolf Bielen, Düsseldorf,** Platanenstraße 11. Tel.-Adr.: Bielenad.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

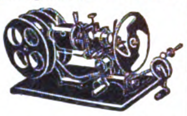
Ketten aller Art, Kronleuchter-Ketten, Band-Knoten-Patentketten, Haken und Ringe.
Joseph J. Lenzen, Hamburg 15 Spaldingstrasse 158—162.

Kieselkreide, Neuburger echte Kieselkreide, bestes Rohmaterial für Metallputzmittel, Füllmaterial für chemisch-technische Produktion, Seifen, Farben usw. **Fritz Schulz jun., A.-G., Leipzig 154.** Eigene Bergwerke mit Dampfschlämmereien.

Kinematographen für Familie und Schule mit elektrischer Lichtquelle. Nur Qualitätsware **J. Mohrhard Vater & Zahn, Nürnberg,** etabl. 1751.

Kinematographen f. Familien, Schulen, Reise-Theater, sowie „Aski"-Kino-Licht, beste Ersatzlichtquelle für die elektrische Bogenlampe.
Grass & Worff, Berlin SW 68, Markgrafenstrasse 18 f.
(Siehe Inserat Seite 3442)

Kinematographen für Familie, Schule, Industrie in höchst. Vollend. Ausführl. Listen deutsch, engl., franz., spanisch auf Verlangen.

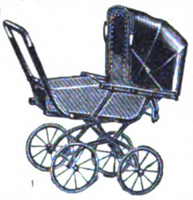


Hugo Seydel, Dresden-A. 24, Klein-Kino-Apparatebau

Kinematographische Apparate, wie Projektionsapparate, Aufnahmeapparate, Kinozubehör.
Aktiengesellschaft Hahn für Optik und Mechanik, Cassel.

Kinematographische Artikel jeder Art. **Johannes Oschatz, Berlin SW 68,** Markgrafenstr. 22.

Kinderklappfahrstühle als Spezialität, ebenso Korbmöbe in nur prima Qualität liefert
Paul Gärtner, Zeitzer Transportkorbfabrik, **Zeitz** (Provinz Sachsen).



Kipper u. Aufzüge für Eisenbahnwagen Spille.
Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.

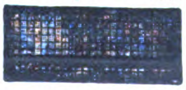
Kistenschoner, Qualitätsware, liefern als Spezialität **Hala-Werke, Eßlingen a. N. 31** (Deutschland).

Kitt für Glas, Porzellan, Emaille, Holz, Ton. Bijout. – Spezialität: Elefantenkitt. **Laboratorium „Helios" G. m. b. H., Hannover A. V.**

Klebstoffe:
Pfeiffer & Dr. Schwandner, G. m. b. H., **chem. Fabr. Ludwigshafen a. Rh., Zweigfabrik Lissen-Osterfeld i. Thür**

Kleiderbügel aus Holz für Export liefern in großen Posten **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

Kleiderstoffe. **Halbseide:** Eoliennes, Eolienne-Crepes de Chine, Batiste, Popelines usw. **Reine Wolle:** Twills, Serges, Batiste, Popelines, Garbardines usw.



Merkur-Gesellschaft, Gera-Reuß Nr. 601.

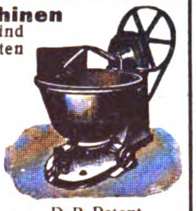
Klischees: Strichätzung., Autotypien, Dreifarbenplatten, Tiefdruckätzungen fabriz. **G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115.**

Klosette u. Waschtische in weißer Fayence lief. billigst die **Spezialfabr. Chr. Carstens, Wallhausen-Helme.**

Klosettpapiere, Klosettpapierhalter, Rollenpapiere aller Art, Luftschlang., Konfetti. **Woerner & Co., Rastatt (Baden).**

Knallkorken, Kinderpistolen, Wunderkerzen, Bengalen.
Elektrotechnische Fabrik „Hanseata", Wilh. Martens, Hamburg 6.

Knetmaschinen „Herbst" sind die einfachsten der Welt! Bestgeeignetste Maschine für den Export nach allen Weltteilen. Eignet sich für alle Teige. Ca. 7000 Stück in kurzer Zeit verkauft.



D. R. Patent

F. Herbst & Co., Halle a. d. S.

Knöpfe aus Leichtmetall für Konfektion, billiger wie Steinnuß unzerbrechlich.
Merkur-Gesellschaft, Gera-Reuß Nr. 302.

Knöpfe aus Glas für Blusen, Mäntel und Westen. Musterkollektionen gegen Voreinsendung von M. 125.—. Export nach allen Ländern.
R. Melnik, Gablonz a. d. N., Tschechoslowakei.

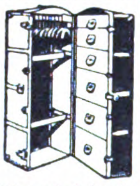
Knopfmaschinen, sowie sämtliche Bedarfsartikel für die Fabrikation von Knöpfen aller Art.
Paul Wellhöner, Leipzig.

Koch- u. Heizöfen f. Petroleum mit geruchlosem Vergaserbrenner. Spezial-Fabrik
Alphons Bergst, Dresden 28.

Koffer, Suit Cases aller Art, satzweise für Export. Spezialität: Schiffs-, Herren- u. Damenkoffer liefert preiswert in prima Qualität **Heinrich Schade,** Kofferfabrik, **Coburg-Ketschendorf.**

Koffer. Schrankkoffer, Rohrplattenkoffer, Kabinenkoffer, Suit cases aus Ia. Rindleder, Vulkan-Fibre u. andere.

Max Gebhardt,
Koffer- und Taschenfabrik,
Berlin N 39,
Gerichtsstrasse 23.
Tel.: Humboldt 3357.



Vertreter in Hamburg:
August Schürmann, Börsenbrücke 2a.

Koffergriffe. Leistungsfähigste Spezialfabrik

Gebr. Döring
Striegau

Kompaß-Fabrik.
C. Stockert & Sohn, Fürth 7, Bayern.

Konit, fugenloser Fussbodenbelag fusswarm, feuerfest, rissefrei säurefest! Ohne Schwierigkeit selbst zu verlegen! Haltbarer und billiger als Linoleum. **Deutsche Konit-Werke A.-G., Hamburg 11.**

Konservendosen, System „Uebersee", unbedingt dichter Verschluß, billig im Transport, da konisch, mehrfach zu verwenden. Hierzu Verschlußmaschine für den Handbetrieb, für jeden Haushalt verwendbar.
Deutsches Blechwarenwerk G. m. b. H., Braunschweig.

Konserven-Maschinen, Maschinen und Apparate für Herstellung von Gemüse-, Obst-, Fleisch- und Fischkonserven, Marmeladen, Dosenfabriken, Verschließmaschinen.
Richard Helke, Maschinenfabrik — Kesselschmiede, **Berlin-Hohenschönhausen-E.**

Kontor- u. Zeichengerätefabrik
Gustav Hartmann, Rochlitz E. in Sachsen.

HARO

Korbmöbel und Korbwaren aus Rohr und Weide.
Lichtenheld & Böttcher, Coburg.

Korbwaren aller Art, Blumenkörbe, Bonbonnièren, Palmkörbe, Korb u. Rohrmöbel, Korblampen.
Hugo Muntzner Coburg 14.

H. M.

Korbwaren und Korbmöbel aller Art, Füllartikel. Vertreter gesucht.
Pfaff & Fischer, Korbwarenfabrik, **Coburg.**

Korbwaren aller Art, Korb- und Rohrmöbel zusammenlegbar, Versand in Kisten nach allen Ländern, fabriziert in nur erstklassiger Ausführung
Adam Reuther, Coburg.

Korbwaren aller Art, Korbmöbel. **Carl Aug. Faust, Kleinschmalkalden i. Thür.**

Kreide: Schultafel-, Industrie-, Billard-, Schreib- und Farb-, Försterstifte.
Adler-Kreide-Werke m. b. H., Katzenstein b. Osterode a. Harz.

Korken aller Art, auch sämtliche Artikel aus Kunstkork, Isolierplatten usw. **Korkenfabrik F. Hübschmann & Co., Hamburg 1.** Gegr. 1883

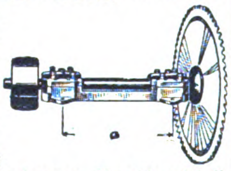
Korkmühlen, Linoleum- u. Korkplatten-Fabriken.
Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.

Korksteinplatten zur Isolierung von Kühlräumen sowie Wohngebäuden, als Schutz gegen Kälte- bezw. Wärmeverlust. **C. & E. Mahla,** Korksteinfabrik, **Nürnberg (Bayern).**

Korkwaren jeder Art, insbesondere Kork-Badematten. Korkwarenfabrik **J. Sanner, Metzingen-R.** (Württ.)

Krane jeder Art, Verlade-Anlagen für Kohle, Erze usw.
Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.

Kreissäge Hetü, Kreissägenlagerungen sowie komplette Kreissägen und Kreissägenblätter in anerkannt erstklassig. Ausführung



C. E. Heinzelmann, Maschinenfabrik Tübingen 61 (Württemberg).

Kristallwaren. Luxuskristalle aller Art, Trinkservice, Kristall-Lüster. **Westdeutsche Kristallglas-Niederlage Frankfurt a. M.,** Kaiserstraße 6.

Kronenkork-Fabrikationsmaschinen zur Herstellung von Kronenkorken, Kronenkork-Verschlußmaschinen.
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.

Kuckucksuhren, geschnitzte Schwarzwälder, in bester Qualität, sowie Wetterhäuschen liefert prompt und preiswert **Ludw. A. Mangold, Konstanz (Baden).**

Kugelmühlen jeder Größe.
Fried. Krupp A. G. Grusonwerk, Magdeburg-B.

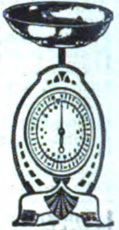
Kunstblätter in all. Größen und Ausführungen, geschnitt. Silhouetten, Photographierahmen a. reiner Bronze Kollektionen von M. 500.— an. **Kunstverlag Kahane, Berlin-Friedenau.**

Kunststein-Maschinen,
C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Kunstgewerbliche Erzeugnisse aus Holz, wie Tabletts, Dosen usw. liefert billigst **Robert Bayer,** Abteilung B, **München,** Oettingenstr. 26 b.

Küchenwaagen, Federwaagen und Tafelwaagen (System „Béranger"), Spezialfabrikation von nur Qualitätsware.

Fränkisches Metallwerk m. b. H., Nürnberg,
Parkstraße 30.
Vertreter überall gesucht.



Laboratoriumsapparate, Wagen, Mikroskope, Autoklaven usw. liefert prompt **J. Rosenbaum, Berlin NW 23,** Siegmundshof 14.

Laboratoriumsbedarf, Stative, Klemmen, Gebläselampen, Beschläge f. Thermometer. **Wilh. Weiss,** Metallw.-Fab., **Heidersbach bei Suhl in Thür.**

Laboratoriumseinrichtungen f. Wissenschaft u. Technik liefert als jahrzehntelange Spezialität **Franz Hugershoff, G. m. b. H.,** Fabrik chem. Apparate und Geräte, **Leipzig 10.**

Laboratoriumsgerät wie Chronographenanlagen, System Le Boulengé, Sprengstoffprüfungsapparate usw.
Aktiengesellschaft Hahn für Optik und Mechanik, Cassel.

Lacke für alle Industrien, besonders für Transparentpapiere und Fensterbriefhüllen. Mattierungen und Polituren für Holzwarenfabriken. Beizen für Eichen- und Tannenmöbel.
Nau & Schlüter G. m. b. H., Vohwinkel (Rhld.).

Lacke und Lackfarben für Handel und Industrie.
Gebr. Thywissen, Lack- und Firnis-Fabrik, **Neuß a. Rhein.**

Lager-Weißmetalle, Phosphormetalle, Schlaglot, Metallfadenpackung, Ogalametall, graphische Metalle, Lötzinn, Metallfassonguß, Modellmetall, Aluminium-Lot, Bronzedrähte und Stangen.
Metallwerke Ww. Louis Ebbinghaus, Hohenlimburg.

Lampen für alle Lichtarten sowie sämtliche Bestandteile hierzu. Besonders leistungsfähig f. Petroleumbrenner, Sturmlaternen, Petroleum-Heizöfen und Spirituskocher. **Wetzchewald & Wilmes G. m. b. H. Kommandit-Gesellschaft, Neheim-Ruhr.**

Lampenfabrik. Tischlampen für elektrisch, Wand- und Tischlampen für Petroleum.

Augschun & Seidensticker G. m. b. H.,
Berlin SO 26,
Bethanienufer 2.
Tel.: Moritzplatz 15932.
Tel.-Adr.: Stehlampe, Berlin.
Code: Liebers.

Lampenfabrik, **Adolf Salz & Co., Berlin S 14,** Stallschreiberstr. 8, I. Export nach allen Ländern. Spezialfabrik für Petroleum- u. elektrische Beleuchtung. Musterbücher gegen Referenzen gratis und franko.

Landwirtschaftliche Maschinen, Einbaudreschanlagen, Strohpressen für Handbindung, Häckselmaschinen, Kartoffelrod., Rübenschneider, Kartoffelquetschen liefert **Richard Klinkhardt, Wurzen (Sa.),** Landw. Maschinenfabrik. Gegr. 1872. Verlangen Sie Angebot.

Landwirtschaftliche Maschinen. Spez.-Erzeugnis: Das neue „Bandsaat"-Drillschar, hochwicht. Neuerung an Drillmasch. **Franz Kranefeld & Co. GmbH., Berlin W 57.**

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Landwirtschaftliche Maschinen, Ackereggen, Saateggen, Wieseneggen, Kultivatoren, Mähmaschinenvorwagen, Maschinen zur Köpfung und Erntung von Zuckerrüben, Mohrrüben und Zichorien fertigt als hochwertige Sondererzeugnisse
Maschinenfabrik Walter & Kuffer, Schweinfurt (Bayern).

Landwirtschaftliche Maschinen, Getreidereinigungs- u. Sortiermaschinen „Orkan" bauen als besondere Spezialität
Orkan-Werke
Hölzen & Trenkamp,
Maschinenfabrik,
Lohne in Oldenburg
(Deutschland).

Landwirtschaftliche Maschinen-Ersatzteile zu Mähmaschinen, Pflügen, Kultivatoren-Rechen, Dreschmaschinen. Nur erstklassige Qualitätsware.
Eisen- und Stahlgießerei
Stockey & Schmitz,
Gevelsberg, Westfalen
(Deutschl.),
Spezialfabrik für Ersatzteile zu landwirtschaftl. Maschinen.

Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte jeder Art, in erstklassiger Ausführung, preiswert.
H. Dornblüth, Berlin-Wilmersdorf I,
Güntzelstraße 63.

Laternen aller Art, Spezialität Sturmlaternen.
Wetzchewald & Wilmes,
G. m. b. H.,
Commandit-Gesellschaft,
Neheim-Ruhr.

Laternen.
Spezialfabrik
von
Paul Friedemann,
Lößnitz i. Erzgebirge.

Lauten- u. Tragbänder, Taschen f. Mandolinen, Gitarren usw., Notenmappen. **Hesse & Reinhold, Leipzig,** Hainstr. 10. Fabrikation Export.

Lebende Photographien u. 88 Exportneuheiten - Massenartikel **G. Michael, Berlin 87,** Beusselstr 55E.

Leder jeder Zurichtung in Rind, Ziege, Schaf für Lederwaren, Buchbindereien, Möbel, Autos, Sportartikel, Musikinstrum. u. ähnl. Zwecke, sowie Ledererſatz.
Herrmann Hirschfeld,
Leipzig, Rosentalgasse 2, II.

Lederwaren, Koffer, Reisehandtaschen, Reisenecessaires. Fabrikation und Export.
Paul Jilig, Gera-Reuß.
Auslandsvertreter gesucht.

Lederwaren.
Damentaschen,
Besuchstaschen,
Brieftaschen,
Tresors,
Schreibmappen,
Schreibetuis,
Zigarrenetuis
usw.
fertigt als Spezialität an
Wilhelm Kauth,
Fabrik feiner Lederwaren,
Frankfurt am Main.

Lederwaren (feine und feinste), Portemonnaies, Damen- und Besuchstaschen, Brief- und Banknotentaschen in allen Preislagen sofort lieferbar. Muster u. Auswahl nur gegen feste Rechnung.
Adolf Rosenberg jun.
Berlin SW 68,
Oranienstr. 120/21,
Fabrik fein. Lederwaren.

Ledermöbel. Hamburger Sitzmöbel-Industrie Ernst Zimmermann & Co., Hamburg 36, Heuberg 10, Größte Ledermöbel-Fabrik Spezialität: Ledersessel u. Sofas bester Qualität, garantiert ohne jeden Ersatz. Katalog mit vielen Musterabbildungen jederzeit zur Verfügung, auch Anfertigung nach jeder gegebenen Zeichnung. — **Preise auf Wunsch franko Bestimmungsort.**

Lederwarenfabrik Martin Hauers Wwe., Nürnberg 36. Koffer, Schultornister, Aktenmappen. Rucksäcke, Gamaschen, Transportsäcke,

Lederwarenfabrik J. W. Loeberich, Offenbach am Main, Karlstr. 58 Zur Leipziger Messe: Handelshof, 3 Etg Z. 203.

Lederwaren u. Reiseartikel, Necessaires, Tresors, Geld-, Brief- u. Damentaschen usw. **Ph. Busch, Berlin-Südende,** Parkstrasse 17. Vertretung allerwärts gesucht.

Lehrmittel aus Anatomie, Zoologie, Botanik etc., spez. Schuleinrichtungen. **Buchhold, München 39.**

Lehrmittel für sämtliche Unterrichtszwecke liefert
Koehler & Volckmar A.-G.,
Leipzig,
Täubchenweg 19—21.
Telegr.-Adr.: Lehrmittel Leipzig.

Leisten und Rahmen aus echten Hölzern.
Carl Raschig, Berlin SO 16,
Engelufer 1c.

Lichtpausmaschine „Fix", Lichtpausapparat „Rapid", Lichtpauspapiere.
R. Reiss G. m. b. H., Liebenwerda.
Fabrik technischer Artikel.

Lichtpauspapier (Negativ-Positiv Sepiapapier). **Berliner Lichtpaus- und Pauspapierfabrik G. m. b. H., Berlin C.**

Liköre
Egon Braun
Hamburg.

Linier-Maschinen fabriz. **G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115** Konstrukteur u. allein. Erbauer der „Förste & Tromm"-Liniermaschinen seit über 35 Jahren.

Lithographiesteine (Solenhofer), Druckfarben usw. liefert für Export
Graphische Handelsgesellschaft m. b. H.
Hamburg, Catharinenstr. 29/30.

Loofah-, Frottier- und Badeartikel, Einlegesohlen. **Deutsche Loofahwarenfabrik H. Wickel, Halle a. d. Saale.**

Löffel (Alpaka versilbert), und naturpoliert, echt Silber, und Bestecke. **Richard Köberlin,** Besteckfabrik, **Döbeln in Sachsen.**

Magnetschneider, Bauart Ullrich D. R. P., für Erze, Schlacken, Schutt usw. **Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.**

Manometer,
Vacuummeter,
Armaturen.
„MANOMA",
Berlin SW 68,
Alte Jakobstrasse 156a.

Marmorwaren: Aschbecher. Uhren. Schalen, Schreibzeuggarnituren
Walter Jäsche,
Lübben N.-L., Berliner Strasse 28.

Marmor (Marmor-Adler): Waschtischaufsätze, Wandbelag, Möbel-Marmor, Kamine, Schalttafeln.
Adler-Marmor-Werke, G. m. b. H.,
Katzenstein b. Osterode a. Harz.

Marmor-Zement,
Brillantenweiß,
Gebrannte
Annaline,
Leichtspat,
Stuckgips,
Modellgips,
Zahnarztgips,
Alabastergips.
Deutsche Gips-Compagnie,
Katzenstein b. Osterode a. Harz.

Maschinen zur Herstellung feuerfester Steine, Mauer- und Dachziegeln. Hartzerkleinerung
Behrens & Erler,
Düsseldorf 20.

Maschinenschrauben (schwarz), Muttern und Nieten.
C. W. Stöcker,
Kleineisenfabrikate
Dortmund.
Korrespondenz:
Deutsch, englisch, französisch.

Messerputzmaschinen, Fleischhackmaschinen.
Theodor Genkinger,
Maschinenfabrik, **Nuertingen.**

Meßwerkzeuge in höchster Präzision.
Alig & Baumgärtel,
Präzisions-Meßwerkzeugfabrik,
Aschaffenburg 5 (Bayern).

Metallhütten-Anlagen.
Fried. Krupp A. G.,
Grusonwerk, Magdeburg-B.

Metallbettstellen. Arbeiterbettstellen, Kinderbettst. Bettstellen f. feine Zimmer in jed. gew. Ausf. dir. a. d. Fabrik. Wir bitt. uns. Prosp. u. Preise einzuh. **Maschinen- u. Eisenmöbel-Fabrik GmbH., Krausnick, Unter-Spreew**

Metall-Luxuswaren und religiöse Artikel fabrizieren **Probst & Toubartz, Kevelaer, Rhld.**

Metall- und Schuhputzmittel, Wäschereinigungsartikel.
Fritz Schulz jun.
Aktien-Gesellschaft,
Leipzig 154.

Metallmöbel aus echt. Messing, elegante, gediegene Modelle in Teewagen, Frisiertoiletten, Klubtischen mit Rauchservicen usw.
(Siehe Inserat Seite 3440.)
„Laurica" Maschinenfabrik G. m. b. H.,
Berlin SW 48, Friedrichstrasse 16.

Metallpressen, Walzwerk-Anlagen. **Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.**

Metalltischplatten, Raucherservice, Metall, Rauch- und Klubtische, zerlegbar, f. Export. **Georg Sieke, Berlin,** Elisabethufer 5 u. 6. Vertreter gesucht

Metallwaren.
Richard Müncheberg,
Brandenburg (Havel).

Mikroskope für Schüler in billiger und guter Ausführung.
Wauckosin & Co.,
Frankfurt am Main.
Fabrikation — Export.
Telegr.-Adr.: Foton Frankfurtmain.
ABC Code 5the Edition.

Milchcentrifugen Titania von 30-600 Ltr. Leistung, seit über 20 Jahr. alleinige Spezialität der Maschinenbau-Anstalt „Teutonia", Frankfurt an der Oder 5.

Milchkannen, nahtlos, feuerverzinnt, zu günstigen Preisen.
Diabolo-Separator-G. m. b. H.,
Berlin-Schöneberg, Abt. 95

Milchkannendeckel aus Blech gepreßt mit Bolzen, Flaschenkasten, Manipulationskasten. F. Ergang, Maschinenfabrik, Magdeburg.

Milchseparatoren, 40 Liter. **A. Springstein, Halle** (Saale).

Milchtransportkannen prakt. neue Form, ferner Eimer, Sturmlaternen usw. liefert
A. Heise,
Jocketa 2 (Vogtland).

Milchzentrifugen.
Apollo-Werk
C. Allendorf, G. m. b. H.
in Gößnitz 33, S.-A.

Milchzentrifugen, Milchseparatoren **45 bis 180 Liter Stundenleistung. Erstklassige Tellermaschinen. Präzisionsarbeit. Schnellste Lieferung. Großes Ersatzteillager.**
Cykla-Separatorenfabrik
Dr. Ernst Meyer G. m. b. H.,
Berlin-Weißensee,
Lehderstr. 15.
Telegr.-Adresse: Merfiro, Berlin-Weißensee.

Mineralwasserapparate, neueste, vollkommenste Systeme, für jede Leistung. Spülanlagen. Abfüller. Kostenanschläge gratis. **Willy Zander G. m. b. H., Halle a. d. S.**

Mineralwasser-Apparate (siehe Inserat S. 3392). **Fr. Düker, Maschinenfabr., Stettin-Grünhof.**

Mineralwasser-Apparate — Flaschenfüll- und Reinigungsanlagen in neuzeitl., hygienischer Konstruktion liefert die Spezialfabrik
Herm. Laubach, Köln-Ehrenfeld.
Kataloge in allen modernen Sprachen.

Mineralwasser-Anlagen jeder Leistung bauen als Sondererzeugnis, vollständig betriebsfertig, **Winterwerb, Streng & Co., Mannheim-Käfertal 24.**

Mineralwasser-Anlagen und Apparate, neueste Systeme, Spülanlagen, Abfüllmaschinen.
Kosmos-Export G. m. b. H.,
Hamburg 8.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Mineralwasser-Apparate Flaschenabfüll- und Flaschenreinigungsanlagen modernster Konstruktion für beliebige Tagesleistungen und Flaschensorten, speziell für Export baut als einzige langjährige Spezialität **Carl Malmendier, Kommandit-Gesellschaft, Maschinenfabrik, Köln 118.** Kataloge in deutscher, französischer, englischer und spanischer Sprache stehen Interessenten kostenlos zur Verfügung. Korrespondenz in allen Sprachen. Ueber 12000 Apparate „Malmendier" in allen Ländern der Erde im Betrieb

---

Misch- und Siebmaschinen liefert **Paul Tschentscher, Hamburg 8,** Große Reichenstr. 53.

Möbel aller Art, echt Eiche, Kiefer, Klubmöbel. **Ludwig Höllerer,** Möbelfabrik, **Weiden (Bayern).** Engros. Export.

Möbel aus gebogenem Holz liefert in erstklassiger Ausführung nach allen Erdteilen **A. Türpe jr., Dresden-N. 6,** Buchenstrasse 8—16.

Möbel, Speise-, Herren-, Schlafzimmer-, Ledersessel, Stühle exportiert **Paul Tabbert, Berlin O 17,** Gr. Frankfurterstr. 10.

Möbel. Speise-, Herren-, Damen-, Empfangs- und Schlafzimmer, Ledermöbel, Einzelmöbel aller Art. Hotel- und Geschäftseinrichtungen. Nur erstklassige Qualitätsarbeit. Ia. Referenzen. Firma besteht seit 77 Jahren. **Kunstmöbelfabrik Julius Köhler Nachfolger, Chemnitz in Sachsen.**

Möbel, Stühle, Klubsessel, Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Hoteleinrichtungen, zerlegbar, besonders vorteilhaft konstruiert, für den Export. Bedeutende Frachtermäßigung. Prospekt in allen Sprachen, **Hermann Ahnert,** Möbel-, Stuhl- und Ledermöbelfabrik, **Rochlitz i. Sa.** Gegründet 1880.

Möbel-Beizen („Dresen" patentamtl. gesch.) Einmaliges Beizen — ohne Mattine — kein Aufrauhen des Holzes — in einigen Stund. trocken — 75 % Arbeitsersparnis. — Prima Referenzen. **Wilhelm Dresen & Co., Leipzig-Gohlis.**

Möbelbeschläge, Möbelschlösser Möbelscharniere Möbelknöpfe, sowie sämtliche Bedarfsartikel für die Möbelfabrikation liefert **Wilh. Freese,** Metallw., **Dresden N 6.** Vertreter gesucht.

Möbelexport. Erstklassige **Herren-, Speise-, Schlafzimmer** in neuzeitlichen Formen liefert **Möbelfabrik Albert Gleiser,** Export-Abteilung, **Berlin C 3, Alexanderplatz,** Alexanderstrasse 42.

Möbelstoffe, Tapezierartikel, Rosshaar, Watten. **Jvan Rothenstein, Hamburg I.**

Möbel und Innenausbau nach eigenen und gegebenen Entwürfen, erstklassige Kunst- u. Qualitätsarbeit, fertigt **Schreinerei Franz Koch, Düsseldorf,** Collenbachstr. 29.

Molkereigeräte, runde Flächen- u. Verdampfungskühler für Milch u. Rahm, Milchbassins u. Käsewannen Milchfilter für grosse Leistungen. **F. Stamp, Bergedorf** 6 b. Hamburg

---

Monumentalarbeiten aus gestockten und polierten deutschen Graniten und Syeniten. **Franz Schilgen,** Granitwerke, Natursteinerzeugnisse, Kunstgewerbe, **Lohmen bei Dresden.**

Motoren für Benzin, Petroleum, Rohöl usw., 4—160 PS für stationäre und Schiffszwecke. **Reform-Motoren-Fabrik Akt.-Ges., Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig.**

Motoren für Autos und Motorräder, Massenfabrikation - Präzisionsarbeit. **Horst Steudel, Kamenz i. Sa.,** gegr. 1895.

Motorpflüge, neues System, 3—4 scharig. Preiswertester Pflug der Gegenwart! **Bussard-Motorpfluggesellschaft m.b.H., Breslau II — Hirschberg i. Schlesien.**

Motor Tip-Top, Außenbordmotor Duplex, 2½ und 5 PS. **Motorenwerk Frankfurt a. d. Oder, Deutschland.**

Mühlen für Landwirtschaft und Industrie, Sicht- u. Schälmaschinen. **Albis, Dresden 1.**

Mühlen für Hand- u. Kraftbetrieb: **Thiem & Töwe,** Maschinenfabr., **Halle a. d. Saale 132.**

Müllereimaschinen und vollständige Mühlenanlagen, Spezialität seit 50 Jahren. **Elite-Werke Akt.-Ges., Abteilung Holtzhausen & Co., Nossen 29, Sa.**

Müllergaze (echte Schweizer Seidengaze). Fabriken: **Franz Eckert & Cie., Waldkirch (Breisgau) und Lutzenberg-Thal (Kant. Appenzell), Schweiz** — Gegründet 1875. —

Mundharmonikas aller bekannten Weltfirmen liefert sofort ab Lager **Fritz Hädrich, Chemnitz** Verlangen Sie Liste oder Muster.

Mundharmonikas, Spezial Sortiments für alle Länder, beziehen Sie am vorteilhaftesten von der größten Fabrik der Branche **Matth. Hohner A.-G., Trossingen.** Hohner-Harmonikas sind die führenden Marken der Branche.

Mundharmonikafabrik **F. A. Rauner, Klingenthal i. Sachs.**

Mundharmonika-Spezial-Fabrik. **Max Spranger, Brunndöbra i. Sachs.**

Musikalien jeder Art. **P. J. Tonger, Köln a. Rh.** Drahtadresse Musiktonger.

Musikalien und Bücher besorgt schnell und preiswert Prospekte umsonst **Eugen Michel, Leipzig,** Dresdner Str. 22

Musikinstrumente aller Art Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Mundharmonikas Akkordeons, Musik-Spielwaren, mechan singende Vögel, Musikwerke, Drehorgeln mit auswechselbaren Noten, Pianos usw. Kataloge frei. **Ernst Holzweißig Nachf.,** Musikwarenfabrik, **Leipzig.**

Musikinstrumente, Spezial.: Bogen, Streich- u. Zupfinstrumente. **Ernst Stieber, Markneukirchen 8.**

Musikinstrumente aller Art. Spezialität: Violinen, Bögen, Etuis. **Karl Höfner, Schönbach, Böhmen.** Engros-Export. Preisliste gratis.

Musikinstrumente aller Art. Spezialität: Violinen, Bogen, Etui. Kolophon nur an Grossisten und Händler. **Joh. Ludwig Buchner, Schönbach** (Bez. Eger), **Tschechoslovakei.** Engros—Export. Preislist. frei.

Musikinstrumente jeder Art liefert preiswert **Johs. Link, G. m. b. H., Weißenfels a. d. Saale.**

Musikinstrumente, Alvo-Sprechapparate. Erstklassige Arbeit, gangbare Modelle. „Stern"- u. „Kalliope"-Schallplatten liefert preiswert **Albert Vogt, Berlin-Neukölln,** Lenaustr. 27.

Musikinstrumente und Saitenfabrik. Nur eigene Fabrikation. Erstklassige tropenfähig. Ausführung **Gebrüder Stark, Erlbach i. Vogtl. 13.**

Musikinstrumente und Saiten aller Art. Konkurrenzlose Preise. **Gebrüder Funk, Zwickau in Sachsen.**

Musikinstrumente. Saiten und Bestandteile aller Art **Georg Krenke, Markneukirchen 21.** Export. Katalog gratis

---

Musikinstrumente, Saiten und Bestandteile aller Art. **Adolf Kessler junior, Markneukirchen - Sa. 63 C.** Exportkatalog frei.

Musikinstrumente, Fabrikation, Export, Lager. **Heinel & Co., Markneukirchen i. Sa.**

Musikinstrumente u. Saitenfabrik. Weltbekannt als vorzüglichste Bezugsquelle. Alleiniger Fabrikant der pat. ges. gesch. Bernhardt's Silberstahl-E-Saiten. „Die Saite der Zukunft". **Ammon Gläser, Erlbach im Vogtland.**

Musikinstrumente. Spezialfab. f. Zithern all. Art. Mandolin., Lauten, Gitarren, Mundharmonik., Akkordeons. **G. A. Hawraneck, Markneukirchen i. Sa.**

Musikinstrumente jeder Art, speziell Mundharmonikas, Akkordeons, Geigen, Bogen und Saiten bester Marken. Export nach all. Ländern. **Eduard Sippach & Sohn, G. m. b. H., Eisenberg in Thüringen.**

Musikinstrumente. Als Spezialität liefern alle Blas- u. Schlaginstrumente am vorteilhaftester **Oscar Adler & Co., Markneukirchen** 537-538, Schließfach 84. Preislisten gratis.

Musikinstrumente aller Art. Sprechmaschinen, Schatullen, Schränke, Bestandteile usw. sehr preisw. **Arno Bauer,** Hermes-Musikwerke, **Chemnitz, Sachsen.**

Musikinstrumente. Spezialität: Violinbogen, Mandolinen, Gitarren, Lauten. **G. Ad. Dölling, Markneukirchen.**

Musikinstrumente u. Saiten jeder Art empf. **C. A. Wunderlich, Siebenbrunn - Markneukirchen.** Gegr. 1854. Kataloge frei. Vertreter gesucht.

Musikinstrument.-Saiten sowie Lawn - Tennis - Schläger-Saiten, Maschinensaiten, direkt ab Fabrik. **E. Künzel & Co., Markneukirchen.**

Musterstechmaschinen für Tapisserien, Stickereien, Maler, Musterzeichner usw. fabriziert **Carl Boettcher, Inh. P. Weinert,** Ingenieur, **München R.,** Augustenstr. 29.

Muttern, 6- und 4 kantig. Anschweißenden, Schrauben aller Art, schnell und preiswert. **Maschinenanstalt Karl Schmidt, Hagen i. Westf.,** Goldbergstr. 8.

Nadeln aller Art, Näh-, Steck-, Sicherheits, Haar-, Packnadeln. **Adolf Bielen, Düsseldorf,** Platanenstraße 11. Tel.-Adr.: Bielenad.

Nadeln aller Art (Spez.: Maschinenstricknadeln). **Carl von Winterfeld, Frankfurt am Main.**

Nähmaschinen, Fahrräder, Schreibmaschinen, Registrierkassen, landw. Maschin. lief. prompt u. preiswert, evtl. Abgabe v. Vertretungen. **Heinrich Willmes, Hamburg 23,** Mittelstr. 19.

Nähmaschinen, weltbekannte Marke Köhler. Man verlange Angebot. **Hermann Köhler A.-G.,** Nähmaschinenfabrik, **Altenburg,** Sachs.-Altenb.

Nähmaschinen (Wertheim-Electra Nähmaschinen) f. Haushalt und Gewerbe erstklassig und altbewährt. **Nähmaschinenfabrik Wertheim Akt.-Ges., Frankfurt am Main.**

Neuheiten, Kleineisenwaren, Gebrauchsartikel, ca. 80 gesetzlich geschützte Artikel. **Holz- und Metallwarengesellschaft, Berlin N 4,** Chausseestrasse 14.

Nickelwaren, Messing vernickelte Wasser- u. Teekessel, echt nickelplattierte Küchenbüchsen, Verdampfschalen, Tabletts, Tortenplatten u. Brotkörbe liefert prompt u. preiswert **Heinrich Berndes, Neheim (Ruhr).**

Nieten-Export nach allen Ländern. Nieten für Kesselbau, Schiffs- u. Waggonbau, Handels- und Blechnieten, Messing- u. Kupfernieten. **Spezial-Nieten-Export Hamers & Co., GmbH., Hamburg 1,** Mönckeberghaus.

Nippes. Ia. Terrakotta-Miniatur-Tiere in Wiener Bronzeart, naturgetreue Ausführung. **R. Max Schlechter, Leipzig-Eutr. 8.**

Nivellierinstrumente, Winkelspiegel und -Prismen. **Aktiengesellschaft Hahn für Optik und Mechanik, Cassel.**

Ofenrohrwinkel-Biegmaschinen Spezialmaschinen für Ofenrohr-Fabrikation baut **Otto Sohn,** Maschinenfabrik **Albert - Hauenstein (Baden).**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mi[illegible]blatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Oeldruckbilder, spez. Heiligenbilder, auch gerahmt. Kunstanstalt B. Grosz Akt.-Ges., Leipzig.

Oelfabrik-Einrichtungen in jeder Größe, Oelkuchenmühlen.
Fried. Krupp A. G.,
Grusonwerk, Magdeburg-B.

Oelmühlen, Oel-Extraktions-, Raffinations-, Preß-Anlagen nach eigenen Systemen liefert
Amandus Kahl Nachfg., Eisengießerei und Maschinenfabrik. Hamburg 1.

Oelmühlen jed. Art und Grösse, Kolonial-Oelmühlen.
W. Janke, Hamburg 1 e.

Optik aller Art. Prismengläser, Jagdgläser, Operngläser, Mikroskope.
Dr. F. A. Wöhler, Cassel.

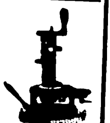
Optik aller Art, Theater- und Prismengläser.
Munck & Rogge, Rathenow.

Optik.
A. Schweizer,
Brillenfabrik u. optische Schleifereien,
Fürth (Bayern).

Brillen, Pincenez,
Brillengläser,
optische Linsen,
Lupen, Lesegläser,
Schutz-Autobrillen,
Fadenzähler usw.

Optik. Preisliste für moderne Brillen-Optik (deutsch, engl., franz., spanisch) kostenl. Herm. Wetzel, Optische Anstalt, Rathenow.

Optik.
Sämtl. Spezialmaschinen
„Wumra", Rathenow
(Deutschland).



Optik. Spezialfabrikation in Horn- und Schildpattbrillen und Klemmer.
Verlangen Sie Muster.

Gustav Schwarz, Rathenow i. Dtschl.

Optische Industrie.
Edwin Kaufmann,
Theodor-Strasse 2,
Nürnberg.

Optische Rohmaterialien. Größte Fabrikation in Furnituren für Brillen und Klemmer. Maschinen u. Werkzeuge für die Fassungsindustrie. Schleif- und Poliermaterialien für Gläserschleifereien.
Max Liepelt,
Rathenow (Deutschland).

Orgel- und Musikwerkbestandteile. Motorschalter für elektrische Musikwerke und Klaviere. Gustav Schönstein, Orgel- und Musikwerkbestandteilefabrik, Villingen in Baden.

Original-Edelgefässe, qualitativ unerreicht. Neben Formenschönheit höchste Isolierfähigkeit, höchsten Grad der Unzerbrechlichkeit. Doppelwandige Edelgefässe.
K. Wolschek, Berlin N. 20,
Koloniestr. 5.

Oval- und Miniaturrahmen in Elfenbein und Holz in allen Ausführungen und Stilarten liefert billigst Rahmenfabrik Bayer,
München, Oettingenstr. 26 b.

Ozon-Anlagen für Bleichzwecke in Wäschereien und Färbereien.
Arthur Hammer & Co.,
Berlin NO 43, Meyerbeerstraße 1—4.

Packpapiere, Pappen, Druckpapiere, nur ladungsweise, ferner Seidenpapiere, Feinpapiere. sofort greifbar. Export nach allen Ländern.
Friedrich Claus,
Ernst Krach's Nachf.,
Annaberg i. Erzgeb.
Telegramm-Adresse: Krach's Nachf.
Gegründet 1881.

Papier- u. Schreibwaren aller Art liefert sofort und laufend
Martin Ebert, Heidenau-Nord.

Papier, Papiererzeugnisse, Etiketten, Plakate, Spielkart., Faltschachteln, sowie alle Reklameartikel und Drucksachen.
Hintzer & Wulf, Hamburg 36.

Papiere, alle Formate Lösch- und Filtrierpapier. F. E. Epperlein, Elterlein (Sa.).

Papier u. Pappen aller Art hat für den Export laufend abzugeben
Bernhard Funke, Hamburg 24.
Telegramme: Funkering.

Papier - Pappen - Export
Ludwig Kempinski,
Berlin SW 47, Yorkstraße 82.
Telegramm-Adresse: Papierkempinski.

Papier und Pappen jeder Art, Export nach allen Ländern.
Behrend & Brune,
Altona (Elbe), Stiftstraße 6.

Papier und Pappen aller Art in Sonderanfertigung u. bei Lagerbezug werden Sie schnell u. preiswert bedient.
Arthur Müller,
Papier- und Pappengrosshandlung
Mannheim-Sandhofen.

Papiere aller Art. Spez.: Druck- und Packpapiere für alle Zwecke. Export nach allen Ländern.
Arthur Neumann,
Leipzig, Zeitzer Straße 39.
Tel.-Adr.: Neumannpapier.

Papier, Pappen liefert bedruckt oder unbedruckt
Deutsche Druckerei-Gesellschaft
Berlin-Steglitz, Düppelstrasse 3 a.

Papier — Papiererzeugnisse.
Haarmann & Langhoff,
Essen — Wien — Amsterdam — Zürich.

Papier- u. Schreibwaren in großer Auswahl liefert schnell, prompt und billigst Großhandlung Friedrich Schneider, Leipzig. Preisverzeichnis kostenlos.

Pappen u. Papiere, ladungsweise sofort greifbar. Export nach allen Ländern. Gegründet 1856.
G. Neumann, Dresden-A. 105,
Hamburger Str. 9.
Tel.-Adr.: „Pappenexport".

Pappen. Hand-Leder-Pappe „Conti"
Industrie- u. Handelsgesellschaft
„Continental"
Bremen, Langenstr. 60.

Papierabreiß - Apparate, D. R. G. M., Packrollenständer.
Woerner & Co., Rastatt (Baden).

Papierrollen für Registrierkassen u. Rechenmaschinen, Klosettrollen, Friseurstuhlrollen, Schrankrollen, Butterbrotpapierrollen, Einschlagpapiere, sowie Papier-Abroll-Apparate liefert
Secarewerk Papierrollenfabrik,
Aue-E. (Sachsen)

Papiersack-Maschinen mit und ohne Druckvorrichtung sowie Rollendruckpressen liefern
Windmöller & Hölscher, G. m. b. H.,
Lengerich in Westfalen.

Papierverarbeitungsmaschinen, Briefumschlag-, Beutel-Gummiermaschinen, Lackiermaschinen für Fensterkuverts.
Fritz Poppenbürger, Maschinenfabr.,
Düsseldorf 34.

Papier-Zigarrenspitzen mit u. ohne Reklame-Firmendruck in vorzüglicher Qualität liefert
Paul Zeitschel, Hamburg 8,
Lindenstraße 30.

Parfüms, hochkonzentriert, vornehme, dezente Gerüche. Text in allen modernen Sprachen, aparte Aufmachungen. Jedes Quantum lieferbar. Katalog u. Riechmuster zur Verfügung.
(Siehe Inserat Seite 3445).
„Atuco" A. Thomas & Co.,
Parfümfabrik,
Gera - Reuß.

Parfümerien, Hautcrems, Haarwasser für Export in englischen und französisch. Aufmachungen prompt lieferbar. Verlangen Sie Exportpreislisten. Parfümeriefabrik Erlenkamp & Co., Siegen in Westfalen.

Parfümerien, Pomaden. Puder.
Parfümerie-Fabrik Neumidolwerke, Leipzig-Lindenau.

Parfüms, kosmet.-pharmaz. Artikel, Kitte u. Klebstoffe. Laboratorium „Helios" G.m.b.H., Hannover A.V.

Parfümerien und kosmetische Präparate in allen Qualitäten und Preislagen, prompt lieferbar. Verlangen Sie illustrierte Preisliste.
Florex-Parfümeriefabrik,
Berlin 48.

Parfüme „Osco" aus eigener weltbekannter Fabrikation.
Otto Schwarze & Co.,
Berlin SW 68, Kochstr. 3.

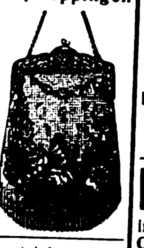
Pauspapier, Pausleinen, Zeichenpapier, Transparentpapier etc. etc. Berliner Lichtpaus- und Pauspapierfabrik G. m. b. H., Berlin C.

Perforier-Maschinen für Wäschereien und Färbereien.
Arthur Hammer & Co.,
Berlin NO 43, Meyerbeerstraße 1—4.

Perlarbeiten, insbesondere Perltaschen und -beutel, handgestrickt. Fabrikat Schaupert, genießen Weltruf! Unübertroffen in Qualität, Sortiment-Leistungsfähigkeit. Aelteste u. bedeutendste Fabrik der Branche. Katalog zu Diensten. Korrespondenz in Deutsch, Französisch, Englisch.
Fabrikanten:
FritzSchaupert&Cie.,
Göppingen (Wttbg.).

Perlbeutel u. Perltaschen.
Johannes Härter, Göppingen in Württemberg.
Tel.-Adr.: Perlenhärter.

Kunstgewerbliche Ateliers für feine Perlarbeiten. Spezialität: garant. handgestrickte Perltaschen und Perlbeutel in modernen und antiken Mustern. KolorierteMusterblätter stehen auf Wunsch zur Verfügung.



Perlbeutel handgestrickt in unübertroffener Qualitäts-Handarbeit liefert vorteilhaft
Claire Thony,
kunstgewerbl. Atelier,
Göppingen (Württbg.)

Kolorierte Musterblätter zu Diensten. Unter Garantie Musterversand mittelst Einschreibebrief gegen Scheckanzahlung ab M. 250.—.

Perlen. Wachsperlen und andere Imitationen. Kolliers usw.
Schindler&Co., Steinach, S.-M., Thür.

Pergament jeder Art aus Kalb-, Ziegen-, Schaffell, Schweinsleder.
Johs. Link G. m. b. H.,
Weißenfels a. d. Saale.

Perlfransen, Volantfransen Holzperlfransen, Ampelkästen mit Perlbehang u. Seidentücher für Beleuchtung fabrizieren äußerst preiswert
Arthur Ficker, Elterlein in Sa.
(Siehe Inserat Seite 3443.)

Fabrik in
Perltaschen, handgestrickt, Qualitätsarbeit, bes. aus feinst. venetian. Perlen nach Künstlerentwürf., Perlgürt., Perlketten, Perldeckchen, Rosenkränzen, Neuheit. aus Perlen, Perl. all. Art. Muster von 150.— bis 1500.— M. gegen Scheck.
Nürnberger Perlenindustrie
S. Dahl,
Nürnberg 55, Lorenzerplatz 15.

Perücken für Puppen, speziell für Export, aus Mohair u. Haar. Gustav Thiele, Waltershausen in Thüring. Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen, Stockholm. Amsterdam

Pfeifen. Fabrikation von Tabakpfeifen aus Bruyèreholz, deutschem Maserholz, Ton u. Tonmasse. (Imitationen von Goudron- und Asbestpfeifen). Cigarettenspitzen.
Jul. Wingender
& Co.,
Höhr (Deutschl.).

Pflanzenleime:
Pfeiffer & Dr. Schwandner, G.m.b.H.,
chem. Fabr. Ludwigshafen a. Rh.,
Zweigfabrik Elssen - Osterfeld i. Thür.

Pharmazeutische Artikel.
750 Arten in allen Sprachen. Neu!
„Iseformin" Männerschutz.
Carl Barthels, Heidelberg.

Pharmazeutische, kosmetische und chemisch-technische Präparate und Nährmittel liefern in Exportpackung. Saboigesellschaft, Durlach.

Pharmazeut. Präparate, Arzneikräutertee-Mischungen gegen viele Leiden, seit Jahrzehnt. erprobt u. bewährt. Spezialität: Sauerstoffpräparat „Odozon", reguliert Verdauung, macht d. Blut lebensfrischer, regeneriert altersschwache Zellengewebe, löst d. Problem d. Verjüngung! Kräuter-Mayer, Altona (Elbe.)

Pharmazeut. Extrakte und Mentholstifte fabrizieren u. liefern Chem. Fabrik, Dr. Julius Schwab,
Fürth i. Bayern.

Pharmazeut. Präparate, glänzend empfohlen und bewährt z. B. Bandwurmmittel, Augensalbe gegen Trachom Flechtensalbe, Schnupfen- und Hämorrhoiden-Serum, sämtliche Tuben- und Tabletten-Präparate, Tierarzneien, z. B. Mittel gegen Maul- und Klauenseuche, Räude usw. Mehrsprachige Preisliste gratis.
Medizinisches Export-Haus
Felix Schmiedchen, Bremen

Pharmazeut. Präparate: „Cefin" gegen Mitesser, „Cefin", Haar-Nährfett gegen Haarausfall-Haarspalt. „Cefin"-Schuppen-Pomade.
Carl Figge, Nürnberg,
chemisch-pharmazeutische Fabrik.

Photograph. Präzisions-Apparate Marke „Primar". Moderne Hand- u. Stativ-Cameras in erstkl. Ausführung. Curt Bentzin, Görlitz, Werkstätte für photographische Apparate. — Katalog Nr. 20 kostenfrei.

**Photo-Spezialitäten
Apparate
Bedarfsartikel
Neuheiten.**
Illustrierte Kataloge in deutscher, engl., französ. und span. Sprache, Lieferung nur an Händler.
Wauckosin & Co.,
Frankfurt am Main.
Fabrikation — Export — En gros.
ABC Code 5the Edition.
Telegr.-Adr.: Foton Frankfurtmain.

Photo-Papiere u. Chemikalien „Satrap", Tonbad, Senol, Assur-Farben. Chem. Fabrik auf Actien (vormals E. Schering), Berlin-Charlottenb. 33.

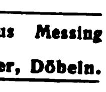


Photo-Stative aus Messing und Aluminium.
Rob. Tümmler, Döbeln.

Physikalische Apparate für Lehr- und Schulzwecke. Katalog kostenfrei. Curt Dietrich, Fabrik physikal. Apparate, gegründet 1860, Leipzig-Co. 25, Waisenhausstr. 10.

Piano-Bestandteile, Mechaniken, Hämmer, Werkzeuge. — Großes Lager speziell für Reparateure. Nur Qualitätsware.
Langer
F. Langer & Co., Berlin O 27,
Blumenstraße 29.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Piano-Bestandteile. Sämtliche Bestandteile für den Piano-, Flügel-, Harmonium-, Orgel-, Musikwerke-Bau, ebenso f. Einbau-Instrumente. Ia. Resonanzböden. Klaviaturenbelag „Galalith" Großhandlung. **Ernst Escher, Eisenberg, Sachs.-Alt. 5.**

Piano-Fabrik, C. **Hoelling & Spangenberg, Zeitz,** Prov. Sachsen. Erstklassige Ausführung Export nach allen Weltteilen. Tropensichere Konstruktionen. Man verlange illustrierten Katalog.

Piano-Fabrik
J. Schiller,
Berlin C54, Joachimstraße 11.
Gegründet 1884.
Ueber 20000 Pianos im Gebrauch.
Export nach allen Weltteilen.

Pianofortefabrik G. Schneider & Sohn, Luckenwalde-Berlin. Erstklass. Fabrikat. Zerlegbare Pianos in verschiedenen Holzarten, Tropen-Pianos für alle Klimate. Export nach allen Erdteilen.

Pianos A. Schütz & Co., Pianofortefabrik, **Brieg** (Bresl.). Gegr. 187 Nur erstklass. Pianos, tropensicher.

Pianos, erstklass. Instrumente von hervorrag. Qualität, über 32000 im Gebrauch. Besond. Bauart für Tropenklima. Mässige Preise. Illustr. Katalog auf Verlangen. Telegr.: Pianotraut. A. B. C. Code 5. Edition. **T. Trautwein,** Pianofortefabrik. **Berlin W,** Leipziger Str. 6a. — **Vornehme Vertretung gesucht**

Pianos, erstklassig, tonschön. Spez.: Tropen-Pianos f. alle Klimate. Export nach allen Ländern. **Menzel & Co., Berlin SO 36,** Reichenberger Str. 104.

Pianos, Flügel, Autopianos. Export. Klaviermacher **Hauschulz, Berlin-Neukölln,** Richardstr. 116. Fabrikgründung 1880. Stabile Bauart.

Pianos, Flügel, Autopianos, Tropenpianos in Spezial-Konstruktion. Seit 60 Jahren bewährtes Fabrikat ersten Ranges.
H. Kriebel, Berlin SO 36
Harzer Straße 33.
Telegramm-Adresse: „Kribelano".

Pianos, Flügel, Europas größte Pianofortefabrik.
Gebr. Zimmermann A.-G., Leipzig,
Neumarkt 5.

Pianos, Flügel. Franz Lieh-, Hofpianofabrik, **Liegnitz,** Gegründet im Jahre 1871.

Pianinos, Flügel, J. G. Irmler, Hofpianofortefabrikant, **Leipzig 10.** Gegr. 1818. 11 Hoflieferanten-Diplome. Große Goldene Sächs. Staatsmedaille. Besondere Bauart für alle Klimate. Export nach allen Weltteilen.

Pianos, Flügel. R. Weißbrod, Pianofortefabrik, **Eisenberg** i. Thür. Höchste Auszeichnungen.

Pianos, hervorragende Qualität, tropensicher, äußerst preiswert.
Riese, Hallmann & Co., G. m. b. H.,
Berlin O 112, Frankfurter Allee 41.
Tel.-Adr.: Atlaspiano, Berlin. ABC-Code.

Pianos. Hervorragende Qualität
Pianofabrik J. H. Bieling & Co., Gelsenkirchen, Breitestraße 13-15.
Telegramme: Bicopiano.
A B C-Code, 5th. Edit.
Expo.tvertreter:
Adolf Gruel, Bremen,
Hankenstrasse 28.

Pianos, Konzert-Instrumente (erstklassige). Export nach allen Ländern.
Montague, Taubert & Dinjus, Pianofabrik,
Eisenberg i. Thür. V.

Pianos-Mand,
Pianos-Knauss,
Pianos-Kappler.
Flügel-Mand,
Koblenz a. Rh., Schloßstraße 36.
Telegramm-Adresse: Pianofabriken.

Pianos prima Qualität. Export nach allen Weltteilen.
Kurt Winzig,
Berlin N, Chausseestr. 9.

Pianos. Sämtliche Bestandteile der Piano-, Einbaupiano-, Harmonium-, Orgel- u. Musikwerkeindustrie. Der weltberühmte Klaviaturbelag **„Elfenit"**. Eigene Fabriken und Grosshandlung.
Eduard Sippach & Sohn, G. m. b. H.,
Eisenberg in Thüringen.

Pianos und Flügel.
R. Barthol,
Berlin SO 36 I,
Manteuffelstraße 81.
Königl. Span. Hoflieferant.
Gegründet 1871.
Erstklassiges Fabrikat, mäßige Preise. Export nach allen Ländern, für alle Klimate geeignet.

Pianos und den **Kleinsten Flügel der Welt,** 1,25 m lang, Flügel 1,57 m lang, fabriziert
Reinhold Schröther,
Charlottenburg 5.
Telegramm-Adresse: Reinopiano Berlin.

Piano- und Flügel-Exporthaus
Carl Jacobs,
Hamburg 36,
Hohe Bleichen 22a.

Pianos und Flügel „Ritmüller"
W. Ritmüller & Sohn, A.-G.,
Göttingen. Siehe Inserat Seite 3451

Pianosessel in allen Preislagen.
E. A. Schellenberg,
Zeitz i. Sa.

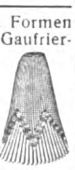
Pinsel aller Art.
Thimig & Busch,
Pinselfabrik,
Neustadt a. Aisch bei **Nürnberg**

Pinsel fabrizieren
Gebr. Fuld,
Nürnberg-R.
speziell
Rasier-Pinsel
Anstreich-Pinsel
Lackier-Pinsel
Schul-Pinsel
für Export.

Plakate, Etiketten, Spielkarten, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschacht. sowie alle Reklameartikel und Drucksachen. **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Platin-Brennapparate, „Iridium"-Hohlnadeln, „Iridium"-Impfmesser.
Emil Kohm, Karlsruhe
(Inh.: **Wilh. Edelmann**),
Baden.

Plissee-Maschinen u. Formen für alle Plisseearten. Gaufriermaschinen, Auszackmaschinen, Riffelmaschinen und Walzengravuren lief. seit 1864
Heinrich Fuchs,
Plissee-Maschinenfabrik
Berlin S14, Dresdenerstr. 34 E.



Plomben aus Blei u. Blech, sowie Plombenzangen, Plombierdraht und -schnur.
Carl Herfort, Berlin N 54.

Porzellan-Gebrauchsgeschirre, dekoriert. Erste Geringswalder Porzellan-Manufaktur, **Richard Waldapfel, Geringswalde i. Sa.**

Porzellan, handgemalte Kaffee-, Tee-, Mokkaservice, Bonbonnieren, Tabletts, Brotkörbchen, Tafelaufsätze. Nur beste Ausführung und wirklich künstlerische Dekore.
Delta G. m. b. H., München 2 NO,
Giselastraße 23.
Telegramme: Exportdelta. Codes: A. B. C. 5 the Edit.

Porzellan: Tafel-, Kaffee-, Tee- und Mokka-Service, Dejeuners, alle gangbaren Sorten Tassen u. Teller, Krüge, Salatschüsseln und sonstige Gebrauchsgeschirre liefert laufend
August Lamp, Hamburg 8.
Tel.-Adr.: Lampkeramik

Posament-Knöpfe. Spez.: Häkel- und Nähknöpfe. **Alfred Heinze, Dessau,** Margaretenstr. 26.

Postkarten, Alben, i. Anfertigung nach einzusendend. Photographien
Nordische Kunstanstalt
Ernst Schmidt & Co., Lübeck.

Postkarten, alle Sorten. Preisliste gratis. **Ludwig Carstens, Hamburg 30.**

Postkarten in Bromsilber, Stein- und Offsetdruck. Anfertigung und Verlag! **Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,** Steinstr. 66.

Postkarten jeder Art in Bromsilber und in jeder Ausführung Grosse Musterkollektion gegen Voreinsendung von M. 200,— bis 1000 —. Spezialität: Frauenschönheiten. Akte. Liebesszenen usw. Neuheiten in aparten Ausstattungskarten (Katzen u. Hunde mit Glasaugen, Kopfkarten mit Haaren Hüten usw.) **„Photochemie".** Fabrik photographischer Papiere u. Reproduktionen, **Berlin N 113** (Deutschland).

Postkarten, Kunstblätter, Kalender all. Genres sof. greifb. Preisl. für alle Sprachen gratis **H. Schümann,** Verlagsanstalt, **Berlin W 50,** Regensburger Strasse 33.

Postkarten u. Bilder, Oelgemälde, Imitation „Degi". Kataloge gratis. Mustersendung M. 500.—. **Georgi & Co., Leipzig,** Neumarkt 31-33.

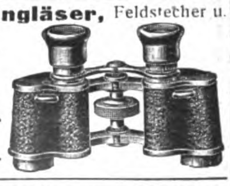
Postkarten u. Bilder, Gemälde-Imit., ölplastische Pinselstrich-Wiedergabe. Schutzmarken: Renommee u. Imita. **Schmidt-Mammitzsch & Söhne, Leipzig.**

Preßanlagen (hydraul.) f. Ballen, Granitoidplatten, zum Auf- und Abpressen von Rädern.
Fried. Krupp A. G.,
Grusonwerk, Magdeburg-B.

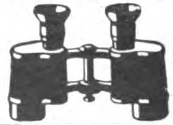
Pressen. Excenterpressen in Stahlgußausführung für alle Zweige der Metallwarenfabrikation mit zugehörigen Werkzeugen.
Stahlwerk Oeking A.-G.,
Abt. Maschinenfabrik,
Düsseldorf, Schließfach 577.
(Siehe Inserat Seite 3437)

Pressen aller Art, hydraulisch, elektrisch, Riemenantrieb für Ballen, Platten, Oel. Oliven, Wein usw. **Ph. Kanzler Söhne,** Maschinenfabrik, **Neustadt a. d. Hardt.**

Prismengläser, Feldstecher u. alle optisch. Waren.
Opt'sche Export-Co. m. b. H.
Hamburg 4.



Prismengläser, Feldstecher Operngläser liefern
Fennel, Schaedla & Co.,
Fabrikation und Export opt. Waren,
Cassel.



Pulver- und Sprengstofffabriken.
Fried. Krupp A. G.,
Grusonwerk Magdeburg-B.

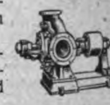
Pumpen für Export, Pumpen sind weltbekannt. **Max Brandenburg, Berlin W 30.** Kataloge: Engl., Französ., Spanisch, Ital.

Pumpen, Flügelpumpen „ERA" die Pumpe des Fachmanns, liefert als Spezialität in verschiedenen Ausführungen, doppelt u. vierfach-wirkend.
Metallgießerei
Richard Ammer,
Reutlingen 8
(Württemberg).

Pumpen, jedoch nur Zentrifugalpumpen, liefert
Maschinenfabrik Carlowitz G. m. b. H.,
Breslau 12.

Pumpen, Zentrifugalpumpen, Dampfpumpen.
H. A. Hülsenberg Söhne,
Freiberg-Sa.,
Spezialmaschinenfabrik

Pumpen, insbesondere Zentrifugalpumpen modernster Konstruktion sowie Zentrifugal-Jauchepumpen für dickste Flüssigkeiten fertigen als Spezialität und liefern ab Lager
Gebr. Ritz & Schweizer,
Schwäb.-Gmünd



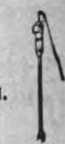
Pumpen aller Art für Wasser und Luft, Diaphragma- und Flügelpumpen
Klein, Schanzlin & Becker Akt.-Ges.,
Frankenthal (Pfalz).

Pumpen aller Art. Alfred **Kratzsch,** Maschinenfabrik und **Eisengießerei, Gera-Reuß 19.**

Pumpen aller Art.
Gustav Redlien, Kiel.

Pumpen für alle Zwecke, Kompressoren, Vakuumpumpen, **Hoddick & Röthe G. m. b. H., Maschinenfabrik und Eisengießerei, Weißenfels a. d. Saale.** Gegr. 1869.

Pumpen usw.
Apollo-Werk
C. Allendorf, G. m. b. H.
in Gößnitz 33, S.-A.



Puppen, gekleidete, fabrizieren als Spezialität **Bautler & Scheller, Sonneberg, S.-M. i. Thür.**

Puppen. Die „Dresdener Teepuppe" in hochkünstlerischer stilechter Ausführung und Verwendung besten Materials.
H. Hohlfeld,
Kunstwerkstatt,
Dresden, Johannesstr. 19.

Puppen, Gelenkpuppen u. Charakterbabys fabriziert als Spezialität
Max Göhring,
Oberlind b. Sonneberg S.-M.

Puppen gekleidet und mit Hemd, Spielwaren aller Art, Oster- und Weihnachtsattrappen: Eier, Hasen, sonst. Tiere und Früchte. Ill. Kataloge
August Schelhorn's Nchf.,
Neustadt bei Coburg.

Puppen-Perücken aus Mohair und Haar, speziell für Export. **Gustav Thiele, Waltershausen in Thüring.** Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen, Stockholm, Amsterdam.

Puppen, Spielwaren, Scherzartikel in allen Ausführ. (gekleidete Puppen, Tiere, gestopft, mit Flanell oder Fell bezogen, mit Laufwerk und Stimme usw., aus Holz, Maché-Masse, Porzellan usw.), Ia. zusammengestellt. Sendungen à M. 1000.—, 3000.— und höher. Export nach allen Ländern. **C. F. Reinhardt, Koburg.** Telegr.-Adresse: Cefer. — Erzeugnisse der Thüringer Heimindustrie.

Putzwolle (Twist), weiß und bunt, liefern jedes Quantum
Rahmann & Kunstmann,
Hamburg 1 E., Raboisen 18.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Räder aus Schalenhartguß, Radsätze **Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.**

Radium-Leuchtmasse in allen Stärken. Garnituren für Uhrmacher und Privat. **Radiumwerke A.-G., Taucha-Leipzig.**

Radium-Leuchtmaase, Leuchtzeiger radiuml. Heiligenbilder, Leuchtbijouterie. Fa. **Hugo Dornburg, Leipzig 177.**

Rapidol-Tintentabletten, 4—5 mal so billig als Tinte, jeder flüssigen Tinte gleichwertig! Sofort gebrauchsfertig! Kein Dicken! Kein Absetzen! Keine Rückstände! Kein Schimmeln und Verblassen! Verpackung in Röhrchen oder Pulverform **Deutsche Konit-Werke A.-G., Hamburg 11.**

Rasierapparate, nur eigene Präzisionsfabrikate in erstklassiger Ausführung. Eigene Etuifabrikation. **Progreßwerke Hofmann & Wild, München, Lindwurmstr. 88.**

Rasierapparate und Klingen. Spezialfabrik **Hugo Anders & Co., Berlin EO 26,** Kottbusser Ufer 44a.

Rasierapparate und Klingen, Schleifapparate. **Oettinger & Hahn, Berlin R 35,** Potsdamer Straße 112

Rasierapparate und Klingenschleifapparate. **Druseidt G. m. b. H., Bonn.**

Rasiergarnituren und -Schalen. Rasierpinsel, Griffe aus Metall, Holz und Bein, Pinselkapseln und Ringe aus Eisen, blank vernickelt und verkupfert, fabriziert als Spezialität **Nürnberger Metallwaren-Industrie Otto Jordan, Nürnberg,** Deichslerstr. Verlangen Sie illustrierten Katalog Nr. 3.

Rasier-Klingen. Wöchentliche Produktion: 150 000 Klingen. Grösste und leistungsfähigste Spezialfabrik von Süd- und West-Deutschland. **Gebr. Niepenberg, Wald-Solingen.** Telegr.-Adr.: **Metallwerk Waldrheinland** (Deutschland). ABC-Code 5. Edition.

Rasierklingen, erstklassig. Marken: „Gebbo-Extra" „Gebbo-Gold" liefert mit jedem beliebigen Aufdruck **Gebbo-Rasierklingenwerk G. Brucklacher, Berlin S,** Oranien-Strasse 43.

Rasiermesser, erstkl. Solinger Qualitätsw., lief. als Spez. z. äußerst günst. Beding. direkt ab Fabr. **Hugo Vollmer, Wiesbaden.** Briefadr.: Postfach 84. Tel.-Adr.: Rheinstahl-Wiesbaden.

Rasiermesser, Taschenmesser, Scheren „Adam u. Eve", die weltbekannte, hochwertige Qualitätsware liefert als Spezialität äußerst preiswert und prompt **Fabriklager Adams, Köln,** Gladbacher Straße 21. Tüchtige, eingeführte, kapitalkräftige Vertreter in allen Ländern gesucht. Korrespondenz: Engl., franz., deutsch.

Rasiermesser und hohlgeschliff. Rasierapparate, anerkannt beste Marke der Welt. Grösste Leistungsfähigkeit. Eig. Hammerwerk eigene Hohlschleiferei. Engrospreise — Mustersortiment in belieb. Höhe gegen Voreinsendung des Betrages. **Mulcuto-Werk, Solingen.** Deutschlands grösste Spezialfabrik für hohlgeschliffene Apparate.

Rasierpinsel liefern äußerst vorteilhaft **Thimig & Busch,** Rasierpinselfabrik, **Neustadt a. Aisch bei Nürnberg.**

Rasierpinsel, preiswerte Qualitätsware. Spez.: in Doppelringfassung, D. R. P. und Auslandspat. angem., garant. widerstandsfäh. i. heiß. Wasser. Alleinfabrikant: **Jakob Meisel, Nürnberg,** Rasierpinselfabrik. Gegründet 1897.

Raubtierfallen für alle Tierarten. — Verlangen Sie Preisliste **E. Grell & Co., Haynau in Schlesien.**

Raucherartikel aller Art. Alleinhersteller des neuen Patent-Tabak-Etuis „Tabbox" in Metall u. Holz. Tabbox-Zentrale **Karl W. Munz, Stuttgart 7,** Export nach all. Länd. Vertr. ges.

Raucherartikel, Tabakpfeifen, in Bruyere u. Meerschaum. Zigarren- u. Zigarettenspitzen in allen Materialien u. Preislagen. Zigarettenetuis und Tabakdosen. Wiener Spezialitäten **S. J. Wolff & Co., Frankfurt a. M.,** Kronprinzenstrasse Nr. 27.

Rechenmaschinen (Burkhardt und Saxonia) für alle Rechnungen und Rechnungsarten. **Vereinigte Werke, Glashütte (Sa.).**

Rechenmaschine Optima für alle Rechenarten. Preis M. 140.— franko Bestimmungsort. Seit Jahren weltbek. Über die ganze Erde verbreit. **Dr. Albert Hauff, Berlin-Halensee 3.**

Rechenmaschinen Triumphator, Universalmaschinen modernster und solidester Konstruktion. Spezialfabrik: **Triumphator-Werke, Mölkau b. Leipzig 329.**

Reflektoren, emailliert, in allen Ausführungen. **Leipziger Emaillierwerk, Taucha-Leipzig.**

Reibahlen jeder Ausführungsart erstklassige Qualitätsware. **Otto Lorer, Ebingen** (Württbrg.)

Reibahlen, Spiralbohrer, Gewindebohrer, Bohrfutter. **Theodor Genkinger,** Maschinenfabrik, **Nuertingen.**

Reißbrettstifte, Polster-, Möbel- u. Ziernägel, Bureaunadeln, Ia. Qualität. **Zarges & Co., Neheim (Ruhr).**

Reißbrettstifte, Teppichnägel, Brief- und Musterklammern, Wandhaken usw. Bemust. Grat.-Offert. **A. Lindstedt, Lychen,** Berl. Nordb.

Reisenecessaires aus Leder bis zu den elegantesten Ausführungen, Schutzmarke Garma. **Roever & Co.,** Lederwarenindustrie, m. b. H., **Magdeburg-Buckau 18.**

Reißzeuge, Blei-, Kopier- und Farbstifte, Pastelletuis, Federhalter, Patentstifte, Schulkreide. **Ignaz Honig, Nürnberg.**

Reisszeuge, opt. Artikel, Schreibwaren, Neuheiten. **H. Reinhardt, Nürnberg,** Wodanstr. 58. Vertret. ges.

Reißzeuge sofort lieferb. **August Paulukat, Nürnberg.** Tel.-Adr.: Compasses Nürnberg A.B.C. 5th Ed.

Reisszeuge, alle Artikel für techn. Bureaubedarf. **Georg Butenschön, Bahrenfeld bei Hamburg.**

Reißzeuge, Schul- u. Präzisions-Ausführung, Schiffszirkel, Parallelzirkel liefert vorteilhaft **Paul Steven, Neustadt/Aisch.**

Reisszeug-Fabrik Ludwig Griessmeier, Nürnberg, Fürther Str. Für Schule und Praxis.

Reklameartikel aus Metall, wie Feuerzeuge, Aschenschalen, Zigarettenetuis, Notes, Notizblocks, Löscher, Taschenspiegel Bonbonnieren, Serviettenringe, Bleistifte, Schuhanzieher, Eieruhren, Thermometer, Rollbandmaße usw. **Grüber & Lösenbeck, Lüdenscheid,** Metallwarenfabrik. Vertreter gesucht.

Reklameartikel „Das lebende Porträt", einzig dasteh. Massenschlag. Must. geg. Berechnung. **H. Schümann, Berlin W50,** Regensburger Strasse 33.

Reklame. Entwürfe und Druck von Plakaten, Geschäftskarten, sowie Anfertigung sämtlichen Werbematerials. **Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,** Steinstrasse 66.

Wirkungsvolle **Reklame-Plakate,** Karten zum Aufheften von Tuben usw., liefert prompt und preiswert **Plakatfabrik Königsee i. Thür.** Postschließfach 19.

Reklame-Zigarren-Spitzen aus Papier, Kork u. Aluminium fertigen in Massen **Zeise & Co., Königsee-E., Thür.**

Reklame- u. Zugabeartikel aus Pappe (Wandtaschen, Kalenderrückwände) **Heinrich O. Brauer junior,** Prägeanstalt, **Buchholz** i. Sachs.

Religiöse Statuen in allen Größen, Kruzifixe aus Holz und Metall, Weihbecken, Rosenkränze, Medaillen usw. fabrizieren **Heckner & Sievering, Köln-Sülz 1.**

Riemenverbinder aller Art, Spezialfabrik für Jackson's-, Lagrelle-, comb. Bristol-Zickzack-Verbinder etc. **Techn. Industrie-Bedarf, Herford i. W.**

Röhren für jeden Zweck von 4 bis 1600 mm Durchmesser aus Lagervorrat abzugeben. **Hannoverscher Röhrenhandel Karl Nußbaum, Hannover-Linden 20.** Telegramm-Adresse: Röhrenhandel, Hannover.

Rohrmöbel — zusammenlegbar D.R.P., exportfähig sow. eiserne Gartenmöb., i. Kist. verpackt. **Rohrmöbelfabrik Rich. Thieme, Corbetha, Bhf.**

Röntgenröhren für alle Zwecke. **Paul Kröplin, Hamburg 1.**

Sägen aller Art, Mähmesserklingen. **Süddeutsche Sägen-Feilen- und Werkzeugfabriken A.-G. Straubing** (Bayern.) Fabrikmarke

Sägen für Stahl, Eisen, Kupfer usw. Spezialmarken „Gnu" und „Graef". Verlangen Sie Preisliste Nr. 16. **Metallsägenfabrik Ernst Graef jr., Unter-Barmen D. Ue.,** (Deutschland.)

Sägen und Maschinenmesser, beste Qualität, fabrizieren billigst **Richtmann & Co., Remscheid.**

Sägen „Rhenus" für harten Stahl, Eisen, Kupfer usw. Spezialist seit 14 Jahren. Allerhöchste Leistung. **Emil Lührig, Hamburg 22 E.**

Sägen-Werkzeuge, Marke „Tiger". **Bragola-Werk, Remscheid-Hasten.**

Sägen, Werkzeuge. **J. D. Dominicus & Soehne, GmbH., Berlin SW — Remscheid-V.**

Saiten aller Art liefert **Bruno Müller, Schoeneck in Sachsen.**

Saiten aller Art, Catgut. **Richard Moennig,** Saitenfabrik, **Markneukirchen 635.**

Saiten aller Art für Musikinstrumente, Lawn-Tennis-Schläger, Maschinensaiten usw. direkt ab Fabrik. **E. Künzel & Co., Markneukirchen.**

Samen, allerb. Qual., von Erfurter Gemüse u. Blumen usw. Tropensichere Packung. Kataloge gratis u. franko. **F. C. Heinemann, Erfurt 354,** Samenkulturen. Haus besteht seit 1848.

Samen allererster Qualität, besonders Zuckerrübensamen, Rübensamen, Gurkensamen, Salatsamen, Weißkohlsamen, Rotkohlsamen, Wirsingsamen. Versenden in alle Welt und stehen mit Katalogen jederzeit gern zu Diensten. Samen Versand in alle Welt Schutz Marke **Carl Beck & Comp., Quedlinburg a. H.** Tel.-Adr.: Samenexport Quedlinburg.

Sandstrahlgebläse. Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken, A.-G. Hannover-Hainholz.

Sanitäts-Artikel, Gummiwaren, chirurg. **Wilhelm Spring, Stuttgart,** Gummiwaren- und Eisbeutelfabrik. Gegründet 1846.

Sargbeschläge a. Pappe, Sarggriffe, Stuhlsitze, Möbelauflagen. **Heinrich O. Brauer junior,** Prägeanstalt, **Buchholz** in Sachsen.

Sargbeschläge a. Pappe, Sarggriffe aller Art, Sargfüsse. **G. Schreiber & Co., Dresden-A. 16.**

Schablonen. Johann Merkenthaler, Schablonenfabrik, **Nürnberg.**

Scheren für Bleche u. Profileisen, einfach und kombiniert, für Hand- und Kraftbetrieb, aus Stahl od. Eisen. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik. **Saalfeld** (Saale).

Scheren, Haarschneidemaschinen, Messerwaren. Rasierapparate und Klingen. Manikur-Instrumente. Exportbureau für Solingen. **Otto Schaele, Berlin S 42 b,** Ritterstrasse 30a.

Scheren jeder Art. **Wilh. Bruckermann & Co., Wald-Solingen.**

Scheren zum Schneiden von Blechen, Flach-, Rund-, Vierkant-, T- und Winkel-Eisen sowie von I- und U-Trägern, in einfacher oder mit Lochmaschine vereinigter Anordnung. Für Hand- und Kraftbetrieb in Stahlgußausführung. **Stahlwerk Oeking A.-G.,** Abt. Maschinenfabrik, **Düsseldorf,** Schließfach 577. (Siehe Inserat Seite 3437.)

Scherzartikel aller Art fabrizieren **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

BEZUGSQUELLEN-NACHW

Scherz- u. Karneval-Artikel. Muster gegen Voreinsendung des Betrages. Vollständige Kollektion M. 150,— franko. **Adolf Gruel, Bremen.**

Schiefertafeln.
Erich G. Döbler,
Hamburg, Alter Wall 76.

Schilder „Favorit" mit einsetzbaren Schriftzeichen für alle Zwecke.

Rieck & Melzian, Hamburg I 39.0.

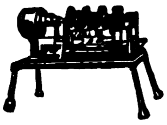
Schilder in jeglichem Metall, gegossen und geätzt, fabrizieren
J. Kolkowski & Co.,
Ahrensburg-Hamburg.
Anfrag. durch deutsche Exporteure erbet.

Schlackenstein-Anlagen,
C. Lucke, Maschinenfabrik,
Eilenburg 18 bei Leipzig.

Schlackenstein-Pressen,
C. Lucke, Maschinenfabrik,
Eilenburg 18 bei Leipzig.

Schleifmaschinen, Blechscheren, Bohrmaschinen.
Theodor Gerkinger,
Maschinenfabrik, Nuertingen.

Schleifmaschinen für Rasierklingen. Bewährte Konstruktion, leichte Handhab., größte Leistungsfähigkeit. Stabile Bauart. Anschluß an jede Steckdose für 110 bzw. 220 Volt. Kompl. Einricht. für Rasier-Klingenfabr.



A. Racusin & Co.,
Berlin W 8,
Charlottenstr. 25.

Schleifmaschinen. Vereinigte **Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.**

Schleifmaterialien: Bayerische Schleifsteine, Mähmessersteine, Tischlerrutscher, Naturwetzsteine, künstl. Wetzsteine, Wasserabziehsteine, Schmirgel- und Glaspapier, Schmirgelscheiben.

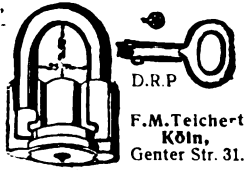
Bayerische Schleifmaterialien-Großhandlung, Nürnberg,
Frauentorgraben 69. Postfach 67.

Schleifsteine, **Mähmessersteine u. Rutscher aus best. bayer Maintal Sandstein all. Farb., i. Orig.-Sortim. seetüchtig verp., lief.: Adam K. Kraus, Schleifsteinwerke, Zeil a. Main (Bayern)**

Schleif- u. Abziehsteine, Schmirgelscheiben, -Steine etc. für alle Zwecke — Griffel. —
F. G. H. Rupp, Frankfurt a. M., Holzgr. 12

Schleusenanlagen, Wehranlagen, Sicherheitstore.
Fried. Krupp A. G.,
Grusonwerk, Magdeburg-B.

Schlösser, diebessichere Fahrrad-, Hang-Türschlösser „Sorglos"



D.R.P

Nur Präzisionsarbeit!

F.M.Teichert
Köln,
Genter Str. 31.

Schmierapparate aller Art
Paul Klinger, Berlin O 27,
Blumenstraße 98. Siehe Ins. S. 3446

Schmiedestücke aller Art
(roh und fertig bearbeitet).
Gebr. Schleifenbaum & Cie.,
G. m. b. H., Boschgotthardshütte,
Post **Weidenau a. d. Sieg 37.**
Fernsprecher Amt Siegen Nr. 207 u. 1534.
Telegrammadresse:
Gotthardshütte Weidenausieg.

Schmirgelleinen, blau Köper und Weißleinen, Schmirgel-, Glas- und Flintpapiere liefert in Bogen und Rollen **A. Geilfuss, Leipzig-Gohlis,** Schmirgelfabrik.

Schmirgel-, Glas- Flintpapier und Leinen. **Schmirgelfabrik Hannover-Hainholz.**

Schmirgelscheiben.
Schmirgelfabrik
Hannover-Hainholz.

Schnellhefter, Briefordner, Locher liefern preiswert
Wolf & Helfferich,
Kartonnagenfabrik, **Stuttgart.**
Wiederverkäufer und Vertreter in allen Ländern gesucht.

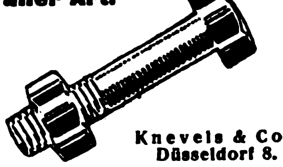
Schnürsenkel, kunstseidene Modebänder, Spitzen.
Peter M. Comberg,
U-Barmen 14.
Fabrikation. Gegr. 1899. Export.

Schokolade-, Kakao- und Zuckerwaren-Fabriken. Sämtliche Maschinen hierfür liefern als Spez. **Paul Franke & Co., Akt.-Ges.,** Masch.-fabrik. **Leipzig - Böhlitz - Ehrenberg.**

Schokolademaschine „Kahladine". — Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage
Amandus Kahl Nachf.,
Eisengießerei und Maschinenfabrik.
Hamburg 1.

Schotter-Anlagen für Straßen- und Eisenbahnbau.
Fried. Krupp A. G.,
Grusonwerk, Magdeburg-B.

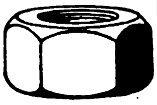
Schrauben aller Art.



Knevels & Co.,
Düsseldorf 8.

Schrauben-Export nach allen Ländern. Mutterschrauben in allen Ausführungen. Eisengewindeschrauben, Holzschrauben, Spezial- und Fassonschrauben, Muttern und Unterlegscheiben, Federscheiben und Splinte.
Spezial-Schrauben-Export
Hamers & Co., G. m. b. H.,
Hamburg 1, Mönckeberghaus.

Schrauben und Muttern, blank gedreht.



Eisenberger
Metallwarenfabrik
G. m. b. H.,
Eisenberg i. Thür.

Schrauben, Muttern, Fassonteile.
H. A. Hülsenberg Söhne,
Freiberg-Sa.,
Blankschraubenfabrik.

Schrauben, Muttern, Kleineisenwaren, Werkzeuge aller Art.

Martin & Co. m. b. H.,
Köln.

Schrauben und Muttern jeder Art. **Brückner & Düster, Hagen in Westfalen.**

Schrauben u. Muttern, blank und schwarz liefert **Schraubenfabrik Erdmann & Gross Kom.-Ges., Berlin S 42a.**

Schreibmaschinen-Farbbänder „Semper Verum".
Hedderich Lehmann & Co.
G. m. b. H., Berlin W 35.

Schreibfedern Soennecken

F. Soennecken, Bonn.

Schreibmappen, Notizbücher, Alben, Blocks, Agenden usw. i. apart Kunstlederausführ., auch m. Reklamedruck. Offerte gratis, Must. v. M. 100.— an.
C. Holnkis, Hamburg E C, Hopfensack 8

Schreibmaschinen-Bänder und sämtliches Zubehör.
Dr. Dannenberg & Co.,
Köln-Lindenthal.

Schreibmaschinen-Farbbänder, Kohlenpapier, Wachspapier und Wachspapierfarben, Yostkissen, Stempelkissen.
Carl Fr. Brauer,
Stettin.
Fabrik gegründet 1909.

Schriften **für Buchdruckereien,** Einfassungen, Messinglinien usw.
Bauersche Gießerei,
Frankfurt a. Main.

Schrotmühlen für Landwirtschaft und Gewerbe.
Fried. Krupp A. G.,
Grusonwerk, Magdeburg-B.

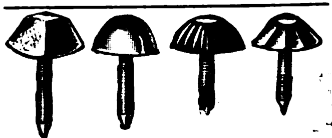
Schuhcreme (feinste), für Glanz und Pflege.
Fabrikat der:
Märkische
Wachsschmelze
Becher & Rechnitz,
Biesdorf bei Berlin.
Vertretungen zu vergeben.

Schuhcreme „Widu", schwarz, weiß und farbig, liefert in nur garantiert reiner Terpentinölware
Wilhelm Schön, Werdau i. Sachsen,
Chemische Fabrik, gegründet 1891.

Schuhcreme, schwarz, gelb, braun, rotbraun, für Lackleder. Ia. Qualität. Vornehme Aufmachungen.

Chem. Fabrik Reutter & Co.,
Westheim b. Schw.-Hall.

Schuhmacher- u. Sattler-Werkzeuge fabrizieren
Rentrop u. Rahmer,
Altena i. Westfalen.



Schuhnägel in allen Grössen u. Fassons liefert **Ed. Carl Müller, Nagelfabrik, Solingen.**

Schuhriemen, Barmer Artikel, Wäschebesätze, Spitzen fabrizieren
Vaupel & Hellenbeck,
Barmen.

Schweiß- und Erhitzmaschinen, elektrische, sowie Lichtbogen - Schweißanlagen, in jeder Größe und Ausführung liefern kurzfristig
Moll-Werke Aktiengesellschaft,
Chemnitz i. Sa.

Schuhriemen aller Art sowie Korsettriemen und Litzen fabrizieren **Kühler & Stock, Barmen. Gegründet 1865.**

Schweißmaschinen, Nietwärmer, Lichtbogen-Schweißanlagen. **Elektr. Schweißmasch.-Gesellsch. Charlottenburg 4.** Tel.-Adr.: Curstädt.

Seife, flüssige, zur Haarwäsche, Schampun-Pulver, 50 proz. Haarwasser, Schönheits-Puder, Haut- u. Massage-Krem, Hautsalbe „Zerasan" usw. **Koller & Co., Chemische Fabrik, Berlin SW 68,** Friedrichstr. 210.

Sensen-Dengler. Für jeden Landwirt und Farmer praktische, unentbehrliche Neuheit. Wiederverkäufer erhalten Offerte durch Generalvertrieb **Wichmann & Ockershausen, Köln,** Richard-Wagner-Strasse 18.

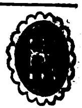
Separatoren.

Apollo-Werk
C. Allendorf, G. m. b. H.
in Gößnitz 33, S.-A.

Sisalhanf-Gewinnungs-An
Fried. Krupp A. G.,
Grusonwerk, Magdeburg-B.

Siebe aus Eisen-, Messing-, Kupferdrahtgew., Roßhaargew., Seidengaze.
H. Iffland, Berlin, Schöneberger Allee 14.

Siegelmarken, geprägte.



Hermann Kölle,
Esslingen 5 a. N.
(Württemberg).

Spiegel in Metallrahmen, rund, eckig und oval, Taschenspiegel. Rasierspiegel, Geduldspiele mit Spiegel fabriziert
Johann Baumeister,
Fürth i. Bayern.

Spiegel, gerahmte, oval und viereckig. **Kunstanstalt B.** Akt.-Ges., Leipzig.

Spiegel aller Art: Wand-, Taschen- und Reklamespiegel, viereckige und dreiteil. Spiegel, Geduld- u. Würfelspiele. Rasiergarnituren.
M. Ch. Huber, Nürnberg.

Spiegel in Blech- u. Nickelfassung. von billigster bis bester Ausführung und in allen Größen. Spezialität: Exportspiegel.
Obermeyer & Co.,
Fürth (Bayern).

Spiegelglas und Spiegel.
Vereinigte bayerische Spiegel- und Tafelglaswerke
vorm. Schrenk & Co. A.-G., Fürth i. Bay.

Spiegel und Spiegelglas.
Max Offenbacher,
Fürth in Bayern,
Glas-, Spiegel-, Holz- und Metall fabrik. Toilettespiegel, Rasiergarnituren, Glasschreibzeuge, Nickeltabletten.

Spielkarten, Etiketten, Plakate, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschacht.. sowie alle Reklameartikel und Drucksachen.
Hintzer & Wulf, Hamburg 36.

Spielwaren. **O. & M. Hausser, Ludwigsburg,** Spielwarenfabrik. **Abt. I: Gesellschaftsspiele u. Bilderbücher. Abt. Ia: „Meco"-Künstler-Baukasten. Abt. II: Elastolin-Soldaten, alle Nationen. Abt. IIa: Elastolin-Haus-, Jagd- u. Menagerietiere. Abt. III: Feine Holzspielwaren wie: Ställe, Käfige (Gehege), Menagerien (Häuser), Pferdeställe, Holzeisenbahnen, Zählmaschinen.**

Spielwaren, Osterartikel, Puppen, Teddybären, Schaufensterfiguren, Scherzartikel, Neuheiten, Spezialanfertigung.
H. Otto Schmidt,
Leipzig,
Schuhmachergasse 11.

Spielwaren. Fabrikation und Export. Holzspielwaren aller Art, Spaten, Holzbaukästen, Kubusse u. Pyramiden, mechanische Spielwaren, Puppen, Puppenstuben, Füllungen und Spiele. Sofortige Lieferung. Kataloge zu Diensten. Mustersendung von M. 500 bis 1500 gegen Voreinsendung.
Aki-Spielwaren,
Oberbach (Rhön).

Spielwaren. Spezialität: Kinos, Laterna magicas, Dampfmaschinen, Eisenbahnen, Autos, mech. Figuren. **J. Mohrhard Vater & Zahn, Nürnberg,** etabl. 1751.

Spielwaren. Eigene Fabrikation patentierter und geschützter Neuheiten. Tanzende Teddybären, tanzende Puppen, tanzende Figuren aus Plüsch, Filz usw., ohne Uhrwerk. Massen- und Reklameartikel aus Pappe. Verlangen Sie unseren Prachtkatalog.
Cresco-Spielwarenfabrik
Arenz & Büttner, Schweinfurt a. M.

Spielwaren. Gesellschaftsspiele, Sommerspiele, Karren Eisenbahnen, Kaufläden, Küchen, Badeständ., Menagerien. Katalog z. Diensten. Hervorragende Exportartikel.
Kindler & Briel,
Spielwarenfabrik,
Böblingen
(Württemberg).

Wir bitten, bei allen Anfrag s Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Spielwaren. Spezialität: Kleine Spielwaren von 5—500 M. p. Groß. Mustersend. 500 M. **Fritz Lederer, Nürnberg,** vordere Sterngasse 13.

Spielwaren, Puppen, Gesellschaftsspiele, plast. Tiere etc. **Schütte & Lüdeke, Hamburg 5,** Steindamm 107.

Spielwaren aus Holz, Radelrutsch, Spielwagen verschiedener Ausführungen, Holzpuppenbett n usw, Leiterwagen. Qualitätsarbeit. **Ludw. Sauter, Lauingen a. D., Bayern.**

Spielwaren aus Holz, Puppen, Babys, Bi Ba Bo, Aufstellspiele Wackelfiguren, Miniaturen, Schaufensterfiguren mit Uhrwerk. Kollektion ca. 400 Nummern. **H. Möbius, Leipzig,** Universitätsstr. 7—9.

Spielwaren. Elektrische Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Neuheiten in mechanischen Spielwaren, Puppen. Höchste Leistungsfähigkeit. Eigene Spezialitäten. Verlangen Sie Spezialofferten.

Schutz Marke SUN

Sigmund Ullmann,
Nürnberg, Roonstr. 15,
Einkaufshaus Sonneberg.

Spielwaren. Hermann Rogner, Fabrik mechan. Blechspielwaren. Nürnberg IX, Albrecht-Dürer-Str. bringt ständig hervorragende Neuheiten.

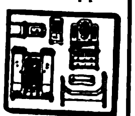
Spielwaren (Hühnerhöfe, Haustiere, Menagerien, Schäfereien, Krippen, Osterartikel) fast unzerbrechl., Marke „Strola" in Ia. Ausführung **August Schlemmer, Roth bei Nürnberg.**

Spielwaren. Spezialität: Mechanische Blechspielwaren.
Marx & Jondorf,
Nürnberg.

Spielwaren aus Holz, handgemalte, bewegliche u. originelle. sow. Puppenfabrizieren **Haas & Hauer, Nürnberg.**

Spielwaren aus Holz, feinste Qualität, reiche Auswahl.
Carl Gross,
Eßlingen a. Neckar.
Spezialität: Gesellschaftsspiele f. Haus u. Garten. Wagen u. Pferde.
Fabrikmarke.

Spielwaren (Holz)-Fabrik Paul Leonhardt, Eppendorf, Sa. Puppenmöbel, einzeln und in Garnituren, weißlackierte Möbel, Puppenstuben und -küchen, Damen- u. Schachbretter, Schachfiguren, Tivolis, Lottos, Dominos, Kegelspiele, Roulettes, Pianos, Metallophons, Festungen, Kaufläden, Pferdeställe, Altäre, Holzbaukästen, Holzbaukasten „Die Uhr", richtiggehend. Festolin-Artikel: Tiere, Soldaten usw.



Vertreter:
John Hess, Hamburg, Neuerwall 64 (zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, Peterssir 39-41); **A. A. van der Kolk, Amsterdam,** Singel 316.
— Illustrierter Katalog auf Wunsch. —

Spielwaren aus Pappe mit Mechanik und Stimme, Gesellschaftsspiele, Reklameartikel.

Hans Lang,
Spielwarenfabrik,
Plauen i. V. 24.
Mustersortimente von M. 300.— bis M. 1000.— gegen Vorausbezahlung.

Spirituskocher.
Metallwaren-Fabrik Hentschel & Barkemeier, Elterlein (Sachsen).

Spitzen, Besätze, Bänder, Tressen, Hosenträgerbänder, Gummibänder, sowie sämtliche Textilartikel liefern prompt und preiswert **Schramm & Co., Vohwinkel (Rhld.)** Telegr.-Adr.: Schramco.

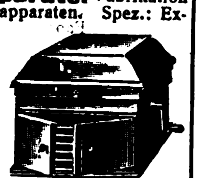
Spitzen, Motive, Decken usw., echt handgeklöppelt, erzeugt vorteilhaft **Arthur Ficker. Elterlein i. Sa.** NB. Muster-Kollektion gegen Einsendung von 300 Mark zu Diensten.

Spitzenpapier (Küchen-Kanten), Buntglaspapier.
H. Schulte - Hemmis, Düsseldorf 87.

Sport-, Jagd- und Luxus-Waffen, Jagd- und Sport-Geräte, Munition usw. **Harzer Waffenindustrie Haselhorst & Co., Kreiensen W. 33** Tel.-Adr.: Haweka ABC-Code 5 Ed t Kataloge gratis. (Siehe Inserat S. 3452.)

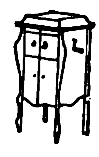
Sportspiele, Gesellschaftsspiele, Kinderspiele, Malbücher, Modellierbogen, Kinderabziehbilder.
Wiedemannsche Druckerei A.-G., Saalfeld/Thüringen.

Sprechapparate. Fabrikation in Qualitätsapparaten. Spez.: Exporttypen. Verlang. Sie Katalog auch über Zubehörteile. Branchenvertret. ges. **J. Polak,** Apparatebauges., **Berlin S 68, Alexandrinenstr. 27**



Sprechapparate in Schatullen u. Standgeh. m. u. ohne Tricht., auch f. elektr. Antrieb (letzte Neuh.), fern. alle Einzelteile wie Federmotore, Elektromotore, Schalldos. usw. fabriz. i. nur bester Qualität. **Max Jentzsch & Meerz, Leipzig 3 b** (gegr. 1903).

Sprechapparate aller Art Schatullen-, Schrank- u. Truhenmodelle in erstkl. Exportausführung. Katalog auf Wunsch. Vertreter ges.
Humig G. m. b. H.,
Berlin N 39,
Lindower Strasse 18-19.



Sprechmaschinen, Schallplatten, Nadeln usw.

*

Verlangen Sie Kataloge über Apparate und neueste Verzeichnisse über Platten.

Stradivari
Lizenz Anker
D.R.P.

Vertreter überall gesucht.
Stradivari-Resonanz-Musikapparate
Johannes Nitzschke,
Berlin C 2, Schloßplatz 1.

Sprechmaschinen aller Art eig. Fabrikation. Schallplatten, Nadeln, Aufzugsfedern sämtliche Zubehörteile.
Vertreter gesucht.
Karl Borbs,
Berlin NO 43,
Neue Königstrasse 38.

Sprechmaschinen, Platten, Nadeln, Ersatzteile. Kataloge gratis. Vorteilh. Bezugsquelle. Vertret. ges. **Berliner Elektro-Mechan. Werkstätten,** gegr. 1898, nur **Berlin SW 68,** Ritterstr. 70E.

Sprechmaschinen, Spezialität: Kofferapparate und Schränke, Schallplatten, Nadeln, Schalldosen. Eigene Fabrikation sämtlicher Teile.
Max Rud. Richter,
Berlin S 42, Ritterstraße 16.
Telegr.-Adresse: Plattenrichter Berlin.

Sprechmaschinen. „Hymnophon"-Apparate eigener Fabrikation in erstkl. Qualität. 50 verschied. Schatullen-, Schrank-, Truhen-, Koffer- und Trichter-Modelle, Schallplatt., Nadeln usw. **Ernst Holzweißig Nchf., Musikwarenfabr., Leipzig**

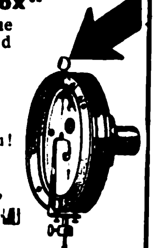
Sprechmaschinen „Resonaphon", die beste Resonanz-Sprechmaschine. **Resonora-Werke G. m. b. H., Detmold.** Verlangen Sie Katalog! (Siehe Inserat Seite 3451.)

Sprechmaschinen, eigene Fabrikation u. Bestandteile, großes Sortiment, konkurrenzlose Preise
Kataloge auch spanisch, französich, englisch.
Acuston,
Musikwaren- und Sprechmaschinen-Fabrik,
Berlin S 42,
Ritterstraße 21.

ACUSTON

Sprechmaschinen-Bestandteile, Schalldosen, Laufwerke, Zugfedern, Nadeln, Triebe, Räder, Schrauben usw.
Gebrüder Scharf,
Metallwarenfabrik,
Berlin SO 26, Skalitzer Straße 34.

Sprechmaschinen-Schalldose „Tonofox"
Regulierbar, ohne Nadelwechsel während des Spieles.
Patent in allen Kultur-Staaten.
Neu! Verblüffend! Neu!
Tonofox-Companie,
Leipzig, Markt 9.



Spritzkorke aus Zinn u. verzinnt. Blei. **Metallwerk Weissbach, Dresden 16.** Anfr. erbet. an Exportfiliale **Hamburg 15 e,** Spaldingstr. 210-212.

Stahlwaren. Spezialität: Rasier-, Tafel-, Taschen-, Schlacht- und Arkansasmesser, Bestecke und Scheren.

Gebrüder Lützenkirchen,
Solingen (Deutschland).

Stahlwaren: Taschenmesser Jagdmesser, Scheren, Rasierapparate, Rasierklingen.
Ernst Leibinger, Tuttlingen
(Süddeutschland).

Stanzen in einfacher und doppelter Anordnung oder mit Scheren und Formeisenscheren vereinigt. Ausführung in Stahlguß für Hand- und Kraftbetrieb.
Stahlwerk Oeking A.-G.,
Abt. Maschinenfabrik,
Düsseldorf, Schließfach 577.
(Siehe Inserat Seite 3437.)

Stanz-, Preß- und Zieh-artikel, sowie Verzinnungs- u. Galvanisierungsarbeiten. **Wetzchewald & Wilmes, G. m. b. H. Commandit-Gesellschaft, Neheim-Ruhr.**

Stanzen für Hand- u. Kraftbetrieb einfach u. komb., aus Stahl od. Eisen. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges., Werkzeugmaschinenfabr., Saalfeld a. S.**

Stanz-, Preß- und Zieh-artikel sowie andere Arbeiten in billigster und bester Ausführung liefern kurzfristig **E. Boeke & Co., Maschinen- und Metallwaren-Fabrik, Bielefeld,** Detmolder Straße 126 b.

Stärkefabrik-Anlagen für Kartoffeln, Mais, Weizen, Reis, Manjoka usw. — Sirup u. Dextrin-Anlagen baut seit 1823
S. Aston, Kommanditgesellschaft,
Maschinenfabrik und Eisengiesserei.
Burg bei Magdeburg.
(Siehe Inserat Seite 3434.)

Stärkefabrik-Einrichtungen aller Art, Stärkezucker-, Dextrin- und Sago-Fabriken, Trockenanlagen. **W. H. Uhland G. m. b. H., Leipzig.** Gegründet 1867.

Staubsauger „Famos", Exportschlager, unübertroffen in Leistg. u. Preis, Tausende im Gebrauch. Vertr. für Platz u. Export: **Nicolaus Fleck, Hamburg 3.** Telegr.-Adresse: Fleckexport. Tel.: H 6397.

Steingut, Porzellan, Glas. **Hans Heissen & Co., Hamburg 36.** Telegr.-Adresse: Jernimport.

Steinbearbeitungsmaschinen für Marmor, Granit u. Kunststein, Schleifkörper, Sägeblätter, Wandrundschleifmaschinen, Kreissägen und Fräsmaschinen, Trennsägen, Sägevollgatter, Drahtseilsägen. Maschinenfabrik **Hermann Hilmer, Essen-West 4.**

Steingut: Tassen, Teller, Becher, Salatsätze, Spülkummen, Waschgarnituren, Küchengarnituren, Essservice usw. liefert laufend
August Lamp,
Hamburg 8.
Telegr.-Adr.: Lampkeramik.

Steingutwandplatten, glasiert, für Wandverkleidungen in Baderäumen usw. **Karl Stahl, Berlin-Halensee,** Johann-Georg-Str. 17. Drahtanschrift: Stahlkarl.

Stempel aller Art, Stempelkissen und Farben, Paginiermaschinen und automatische Zifferwerke, Alphabete und Nummern in Kautschuk.
Max Krolop, Leipzig,
Metall- und Kautschukwerke.

Stempelkissen in 4 Größen und Stempelfarbe.
Dr. Dannenberg & Co.,
Köln-Lindenthal.

Stempelmaschinen für Wäschereien und Färbereien.
Arthur Hammer & Co.,
Berlin NO 43, Meyerbeerstraße 1—4.

Stickereien in Gold, Silber und Seide nach jedem beliebigen Muster, Fahnen, Kirchenschmuck, Uniformen.
P. Bessert-Nettelbeck, Berlin SW 68,
Friedrichstraße 43.

Streichriemen f. Rasiermesser — en gros und Export —
H. Tietz, Streichriemenfabrik,
Bad Kudowa in Schlesien.
Kataloge gratis in allen Sprachen.

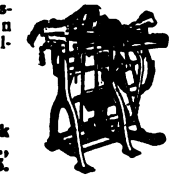
Strickmaschinen-Bürsten. Muster auf Wunsch!
Max Schönstadt,
Berlin-Charlottenburg, Schillerstr. 31.

Strick- u. Wirkmaschinen, Raschel- u. Kettenstühle f. Tücher, Schals, Konfektionsstoffe, Filetartikel, Handschuhstoffe, sowie Spulmaschinen usw. liefert **Bruno Knobloch, Apolda** (Deutschl.)

Strohhalme f. Getränke, i. Paketen sow. Einzelpackung, in Seidenpapierhülsen mit Reklame-Firmendruck, offerieren billigst **Paul Zeitschel & Co., Hamburg 5,** Lindenstr. 30.

Strohhülsenmaschinen, Mattenmaschinen in höchster Vollendung, bei größter Leistungsfähigkeit, liefert **Joh. Trope Nchflg., Altona-Hamburg,** Lohmühlenstr. 110

Strohhülsen-Maschinen. Matten-Maschinen-, Hülsenballen Pressen, Hilfsapparate liefern in höchster Vervollkommnung.



Erste Deutsche
Strohhülsen-
maschinen-Fabrik
Gebr. Giese & Co.,
Offenbach a. M. 35.

Strumpf-Fabrik von **A. Glogauer Nachfg., Chemnitz in Sachsen,** liefert alle Arten Strumpfwaren für den Export. Musterkollektion Mark 1000.— nur gegen Voreinsendung des Betrages. Nachnahmesendungen werden nicht gemacht. Korrespondenzen werden in deutscher Sprache erbeten.

Strümpfe (baumwoll. und seidene) Handschuhe, Strickkrawatt., Kragenschoner **Ludwig Sachs & Landsberger, Berlin W,** Kronenstraße 72.

Strümpfe für Herren und Damen in allen Farben, Preislagen und bester Qualität offeriert
F. Christ, Strumpf-Fabrik,
Berlin SO 26,
Reichenberger Straße 156.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Strumpf- und Wirkwaren fabriziert und exportiert
Alfred Kulick,
Chemnitz 15 in Sachsen.
Spezialitäten:
Feine Florstrümpfe, Herrensocken, seidene u. kunstseid.

Stühle, zerlegbar, für Export, nur verschraubt (D. R. P.).

Friedrich Heger,
Stuhlfabrik,
Rabenau i. Sa.

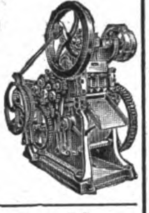
Tabakdosen, Zigarettenetuis, Schnupftabak- und Seifendosen. Spezialität: Etuis und Dosen f. Reklamezwecke u. Ausgiesser fabriziert
Friedrich Turck,
Lüdenscheid in Westfalen (Dtschl.)
Metallwarenfabrik. Gegründet 1849.

Tabakpfeifen aus Ton und Bruyèreholz. **E. & O. Gerhards, Höhr i. Nassau.**

Tabakdosen, Cigarettenetuis Kautabak-, Schnupftabak- u. Seifendosen. Spezialität: Reklameartikel.

Ernst Schneider,
Metallwarenfabrik.
Gegründet 1873.
Lüdenscheid i. Westf. (Deutschland).

Tabakmaschinen aller Art, neuest. Konstruktion liefert



W. Springer,
Maschinenfabrik,
Metall- und Eisengiesserei
G. m. b. H. & Co.,
Varel i. O'd.
— Gegründet 1874. —

Tabak-Schneidemaschinen, Röst- und Trockenmaschinen, Rippenwalzwerke, Sieb- und Kühlmaschinen, Paketiermaschinen, Messerschleifmaschinen sowie vollständige automatisch arbeitende Tabakfabrikeinrichtungen liefert
A. Heinen, Maschinenfabrik, **Varel/O.**
Gegründet 1856.
Man verl. Kataloge u. Kostenanschläge.

Tabakschneidemaschinen, Tabakmesserschleifmasch. **„Universelle“** Cigarettenmaschinen-Fabrik **J. C. Müller & Co., Dresden-A. 24|XV.**

Tachometer für Automobile, Flugzeuge, Motoren, Motorboote u. station. Zwecke. **Vereinigte Werke, Glashütte (Sachsen).**

Tapeten. Billige und reiche Tapeten in deutscher und englischer Breite. Stiltapeten. Künstlermuster. Sonderzusammenstellungen in allen besonderen Geschmacksrichtungen, insbesondere für Indien und Ostasien. Wandbilder, Buntpapiere.
Tapetenfabrik Coswig, G. m. b. H., Coswig i. Sa. und
Sächsische Tapeten-Industrie
C. Wilh. Wulf, Leipzig-Plagwitz.
Musterniederlagen Hamburg, Bleichenbrücke 1.

Tapetenleisten, Dekorationsleisten, Bilderrahmenleisten.
Neuendorf & Co.,
Gold- und Politurleistenfabrik,
Hamburg 33 a.

Taschenlampen fabriziert als Spezialartikel **Haas & Co.,** Elektr. Fabrik, **Kaiserslautern.**

Taschenlampen-Batterien, Marke „Primax“, erstklassiges Erzeugnis, grösste Leuchtkraft und Erholungsvermögen. **Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.**

Taschenlampen, elektrische, Neuheit „Pertrix Kerze“.
„Pertrix“, Chemische Fabrik, G. m. b. H., Hamburg 27.

Taxameter-Apparate „Kosmos“. Seit 30 Jahren die besten! **Adam Schneider A.-G., Berlin N 39.**

Taxameter. **Kienzle, Uhrenfabriken,** Zweigfabr. **Argotaxameter-Werk, Villingen, Schwarzwald.**

Teilungen, Aetzungen auf Glas, Metall, Zelluloid usw. fertigt an
Ernst Zimmermann,
Berlin NW 21, Crefelder Straße 20.

Telegraphen-Rollen f. Morse- u. Hughes-Apparate, haarscharf geschnitten, hartgewickelt und in vorschriftsmäß. Abmessungen liefert prompt **Waldemar Seidel, Nürnberg,** Jahnstr. 12.

Telephonzellen „Triumph“.
Schallsicher.
Ohne Polsterung.

Hubert Hammers,
Essen, Postfach.
— Vertreter gesucht. —

Theodolite Nivellierinstrumente Deutsches od. amerikanisch. System. Bergmännische Instrumente, Nivellierlatten, Meßbänder und Reißzeuge. Großes Lager in sonstigen techn. Bureauartikeln u. Zeichenmaterialien.

Georg Butenschön, Bahrenfeld bei Hamburg.
Illustr. Preisliste gratis.

Teppichnägel, Silberstahl aus einem Stück gehärtet, poliert.
Paul Fitzner G. m. b. H.,
Berlin N, Franseckystr. 6.

Teppichnägel, Stifthaken, Reißnägel und Möbelgleiter u. a., Metallkurzwaren. **C. W. Motz & Co., Brandenburg a. d. H.**

Thermometer aller Art, Flüssigkeitswaagen, chirurg. Spritzen, Ampullen usw. fabrizieren **Carl Mittelbach & Cie., Langewiesen i. Thür.**

Thermometer, ärztliche (wichtige Neuheiten), Bade-, Fenster-, Zimmer- und chem. Therm.; Glasspritzen; Flüssigkeitswaagen; Menschenaugen. Bedeutender Export.
Rother-Thermometer K.-G., Zerbst.

Thermometer für alle Zwecke **E. Friedemeyer, Ilmenau 10.**

Thermometer für alle Zwecke Glasartikel für Medizin u. Krankenpflege. **Ilmenauer Thermometer- und Glasindustrie Paul Schmidt, Ilmenau.**

Thermometer. Spez.: Holzthermometer in all Ausführungen m. Holz-, Metall-, Milchglas-, Zelluloidskala. Assortments Fenstertherm. chem. Therm., Flüssigkeitswaagen, chir. Glasw. **Wilhelm Möller jr., Cursdorf** S.R., Thür.

Thermesot-Flasche bestes u. bewährtes Fabrikat. Garantiert 24 Stunden heiss oder tagelang kalt

Max Heune,
Leipzig-Eut. 101.

Textilartikel, Spitzen, Besätze, Bänder, Tressen, Hosenträgerbänder, Gummibänder usw. liefern prompt und preiswert
Bötel & Co., Cassel.
Telegr.-Adresse: Bötelco.

Textilwaren aller Art. Bemusterte Offerte auf Wunsch.
Adolph Koch,
Berlin SW 19, Seydelstraße 1.
Telegr.-Adresse: Fraternitas — Berlin A. B. C. Code 5th Edition.
Korrespondenz: Deutsch, englisch, französisch, spanisch, skandinavisch.

Tiefbohrmaschinen und Werkzeuge. **Tiefbohrmaschinen- u. -Werkzeuge-Fabrik Nürnberg, Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.**

Tintenpulver von hervorr. Güte zur Selbstherstellung von Ia. Tinten liefert als Spezialität die bek. **Stofffarbenfabr. Engstfeld, Düsseldorf 65.**

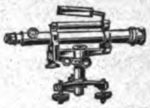
Toiletteartikel für Damentaschen aus Metall, wie Spiegel, Kämme, Bürsten, Flakons, Bonbonnieren, Puderdosen, Nadeldosen, Notes, Seifendosen usw. fabrizieren **Grüber & Lösenbeck,** Metallwarenfabr. **Lüdenscheid.**
Vertreter gesucht.

Toilette-Artikel in jeder Ausführung. **Gottfried Piegler,** Metallwarenfabrik, **Schleiz** in Thüringen Aelteste Spezialfabrik. Gegründet 1819. Siehe Frisierlampen.

Toilettenartikel m. Perlmutterbelag, Bart-, Kopf-, Kleider- u. Hutbürst., Hand-u. Standspiegel, Puderdosen und Toilettengarnituren. **C. W. Lots,** Perlmutterwarenfabrik, **Adorf im Vogtl.** Gegründet 1868.

Toilettewaren aller Art, weiss Zelluloid, Seifendosen, Schalen, Zahnbürstenständer und Köcher, Spiegel und anderes. — Preisliste mit Abbildungen. — Prompte Lieferung. **Reinickendorfer Kammwaren-Industrie, Berlin SW 68.** — Gegründet 1909.

Topogr. Instrumente, Nivelliere, Theodolite, Sextanten.
Th. Rosenberg
Berlin SW 61.



Torfmaschinen. Torfpressen, Elevatoren, Stechmaschinen sowie dazugehörige Unter-Etagen- und Kastenwagen, ferner Ackereggen jeder Gattung fabriziert
Kahl's Eisengießerei und Maschinenfabrik, Stade in Hannover.

Transmissionen, komplette Anlagen und alle einzelnen Teile liefert aus eigener Fabrikation.
„Eisenmatthes Aktiengesellschaft“ Magdeburg 41.

Treibriemen. Spezialmarken: Wasser- und ölfest, nur gekittete Original-Garma-Lederriemen. Mechanisch gestrickte Garma-Hanfriemen. **Gustav Adolph Roever,** Treibriemenfabrik, **Magdeburg-Buckau 18.**

Transportfässer, eiserne, verzinkt, gestrichen oder roh liefern **Moll-Werke Aktiengesellschaft, Chemnitz i. Sa.**

Tuben aus Blei, Zinn u. verzinntem Blei, emailliert, ein- und mehrfarbig bedruckt. **Metallwerk Weissbach, Dresden 16.** Anfragen erbet. an Exportfiliale **Hamburg 15 e,** Spaldingstr. 210-212.

Turbinen, für alle Wasserverhältnisse, baut **Atorf & Propfe, Paderborn.**

Uhren aller Art. Fabrikation feiner Stiluhren antiken und modernen Genres.

Carl Wunderle,
Stuttgart,
Cottastrasse 49.

Uhren. Standuhr., Baromet. u. Thermomet. in d. versch. Formen u. Größen mit Perlmutterbelag.
C. W. Lots, Perlmutterwarenfabr.
Adorf im Vogtl. Gegründet 1868.

Uhren aller Art. **Kienzle Uhren-Zentrale, Schwenningen.** 3200 Arbeiter. Uhrmacherverkaufs Stelle **Berlin SW 19,** Beuthstrasse 20

Uhren, Schwarzwälder Uhren aller Art. **Jos. Faller Söhne, Uhrenfabrik Triberg, Baden.**

Uhrketten in Nickel, Stahl, Silber, Doublé, Damentaschen und Bügel, Zigaretten-Etuis in Alpaka. Vorteilhafte Bezugsquelle **Carl Beier, Halle a. d. S.,** Schwetschkestraße 31.

Uhrkettenfabrik

Louis Keller,
Oberstein a. d. Nahe.
Gegr. 1874

Uhrketten, Spezialität: Doublé-ketten und -Bijouterie in allen Qualitäten. Export nach allen Ländern. **Stockert & Cie., Pforzheim 32,** gegr. 1879. Uhrketten- und Bijouterie-Fabrik.

Uhren-Spezialitäten.
Auto-Uhren
Reklame-Uhren
Wecker-Uhren
Nippes-Uhren
Jahres-Uhren
Taschen-Uhren

Illustrationen auf Wunsch, beste Bezugsquelle.
Raimund Marschner, Dresden 1/54 (Deutschl.)
Vertreter in allen Ländern!
Exportvertreter **C. F. Warnholtz, Hamburg,** Gerckenstwiete 2.
Musterkollektionen franko gegen Zahlung auf mein-Konto bei der Deutschen Bank. Dresden, zu 500, 1000, 2000, 5000 Mark, (Siehe Inserat Seite 3450.)

Vakuumpumpen für Luftleere von 0,007 mm abs. Quecksilbersäulendruck, spez. für Glühlampenherstellung, Laboratorien usw. **Hoddick & Röthe G. m. b. H.,** Maschinenfabr., **Weißenfels a. S.** Gegr. 1869.

Vegetabilien
Otto Unger, Hamburg 1,
„Levantehaus“.
Direkter Export nach allen Ländern.

Vergrößerungen, photogr., in Bromsilber nach jedem Bild oder Negativ, für Fachphotographen, Industrie und Reklame in feinster Ausführung! Verlangen Sie Preisliste 20. **Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,** Steinstraße 66.

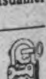
Vertikal-Fräsmaschinen

Müller & Montag G. m. b. H., Maschinen-Fabrik. Leipzig-Lindenau.
Lützner Str. 93/99.
Verlangen Sie Prospekt Nr. 7.

Vervielfältigungsapparat Esragraph f. Hand- u. Schreibmaschinenschr. Einf. u. billig. **Chem. Fabr. Rosenberg & Co., Karlsruhe i. B.**

Viehscheren, **Oettinger & Hahn, Berlin R. 55,** Potsdamer Straße 112.

Vorhangschlösser aller Art.



Wilhelm Schmidt,
Volmarstein i. W.

Vorhängeschlösser. Preisliste auf Wunsch. Solvente Vertreter gesucht.

Walter Scheve,
Volmarstein i. W.

Vulkanfiber bis zu 50 mm unverleimt. Spezialformstücke jeder Art. **Wilhelm Krämer,** Vulkanfiber- u. Gummiw.-Fbr., **Köln,** Blumenthalstr. 75. Tel.: B 1292. Drahtanschrift: Vulkanfiber.

Waagen aller Art. **A. Springstein. Halle** (Saale).

Waagen aller Art. Personen-, Dezimal-, Berangér-, Roberval-, Zeiger-Waagen, Analysen-, Gold- und Silber-Waagen. Gewichte aller Länder
Klein's Waagen-Magazin, Düsseldorf (Deutschland).

Waagen für Waggons und Fuhrwerke baut als Spezialität seit Jahrzehnten **Gebr. Böhmer, Akt.-Ges., Magdeburg-N. 41.**

Waagen jeder Art, jeder Größe **Aug. Böhmer & Co., Magdeburg-Neustadt.**

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Waagen. Waggon-, Fuhrwerks-, Kranwaagen. Laufgewichts- und Dezimalwaagen.
C. Herrmann, Breslau.

Waagen aller Systeme, speziell Federwaagen allererster Qualität.
Gerhardt-Kienholz, Hannover 12.

Waffen aller Art, Drillinge, Doppelflinten, Repetierbüchsen, Pistolen, Zielfernrohre, Feldstecher, Jagdmunition. **Waffen-Frankonia, Würzburg (Bayern) 99.**

Waffen. Hahnlose Jagd- u. Sportgewehre feinst.Qual.,Doppelflinten, Büchsflint.,Drillinge, Pürschbüchs., Taubenflint., Repetierbüchsen mit Zielfernrohren; Korresp. in allen Sprachen. **Suhler Waffenwerk Gebrüder Merkel. Suhl (Deutschland) Nr. 13.**

Waffen und Jagdartikel en gros. **Wilhelm Meyer, Nürnberg,** Tucherstr.13.

Walzen aus Schalenhartguß für die verschied. Zwecke.
Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.

Wärmflaschen in bekannter Güte, feuerverzinkt oder gelötet, vernickelt, verkupfert, aus reinem Kupfer liefern
Kraußwerke, Schwarzenberg i. Sa.

Wäscherei-Anlagen für Hotels, Hospitale Fabriken, Haushalte usw. **W. Janke, Hamburg 1e.**

Wäscherei-Anlagen. Spezial-Maschinen.
Arthur Hammer & Co., Berlin NO 43, Meyerbeerstraße 1—4.

Wäscherei-Anlagen, vorzügliche, von großer Wirtschaftlichkeit und zu mäßigem Preise liefert pünktlich
Maschinenfabrik A. Michaelis, München 57, Hofmannstraße 52.

Wäschereimaschinen. Waschmaschinen für Dampf- oder Unterfeuerung, Plättereimaschinen, Dampfmangeln, Hilfsmaschinen.
Ed. Horst, Maschinenfabrik, **Berlin NO 18,** Höchstestraße 4.

Wassermesser „Original Lux"

Friedrich Lux G. m. b. H. Ludwigshafen am Rhein.

Wasserstandsgläser, Reflexionsgläser (System Klinger), Schutzhülsen, Zylinder sowie alle techn. Glasartikel für Industriebedarf.
Hermann Herzig, Görlitz.

Wasserversorgungsgeräte Tiefbohrmaschinen- u. -Werkzeuge-Fabrik Nürnberg, Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.

Weinbrand Egon Braun Hamburg.

Weine. Leistungsfähigstes Haus im Export tropenfester Rheinweine, Moselweine u. Sparkling.
D. Gebhardt, Kaiserl. Königl. Hoflieferant, **Mainz am Rhein.** Gegründet 1857.

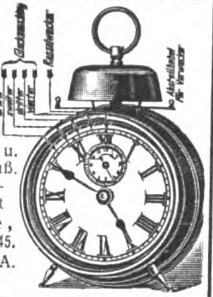
Weine, Rhein-, Mosel-, Pfalz-, billige Preise bei erstklassiger Bedienung.
S. Heymann Söhne, Weingroßhandlung, **Mainz a. Rh.**

Wein- und Obstpressen. H. Dornblüth, Berlin-Wilmersdorf I, Güntzelstraße 63.

Weine der Mosel und des Rheins. Altbewährte, leistungsfähigste Exportkellerei für tropenfeste Rhein- und Mosel-Weine
Weine in Original-Liter-Steinkrügen
Römer-Kellerei, Köln a. Rhein, Burghöfchen.

Weine. Rhein- und Moselweine. **Hinckel & Winckler, Frankfurt am Main.**

Welthandelsartikel. Der neue Wecker ‚Repedo' weckt sanft vor in Zwischenräumen mit Einzeltönen. Er beginnt leise, wird allmählich lauter u. rasselt am Schluß. Exportverbindungen sucht
O. Röseke, Stuttgart, Saestraße 45. Patente f. U. S. A. verkäuflich.



Werkzeuge für Holzbearbeitung: Eiserne Schraubzwingen, Hobelbankspindeln fertigen **Gross & Froelich, Stuttgart 16.**

Werkzeuge, Qualitäts-Erzeugnisse jeder Art.
O. & R. Strauß, Remscheid 18.

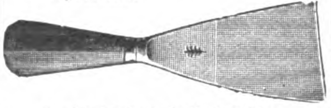
Werkzeuge, Spezialität: Schraubenzieher und Werkzeugbüchsen. **Hermann Müller, Schmalkalden,** Postfach 82.

Werkzeuge, nur bester Qualität, für Holz- und Metallbearbeitung, wie Feilen, Sägen und Bohrer aller Art, Zangen, Hämmer usw., Geräte für Bergbau und Plantagen.
Carl Eickhorn, Solingen. Gegr. 1865. Werkzeugfabrik. Export. (Siehe Inserat Seite 3441.)

Werkzeuge für Automobile und Fahrräder. **Peter Gottfried Röhrig,** Werkzeugfabr., **Lüttringhausen bei Remscheid (Rhld.).**

Werkzeuge in Ia. Präzisionsausführung, speziell Kluppen, Gewindebohrer, Rohrabschneider, Zangen, Handschrauben liefert zu billigsten Preisen
Fritz Fröhlich, Lüttringhausen (Rheinland).

Werkzeuge für Maler, Glaser, Anstreicher fertigt als Spezialität:



A. Friedrich Schmitz, Cronenberg (Rhld.).

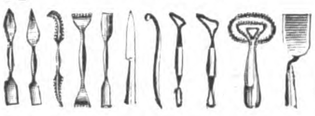
Werkzeuge: Band-, Kreis-, Metallsägeblätter, Schraubstöcke aller Art, Schneidkluppen, Gußstahlfeilen, Reibahlen, Gewindebohrer, Zwei-, Drei-, Vierbacken-Bohrfutter, Hämmer, Zangen, Fräser, Scheren, Lötlampen, Lötapparate, Lagermetall, Lötzinn, blanke, schwarze Schrauben und Muttern, Schraubenschlüssel, Spannsägen, Metallkreissägen, in Präzisionsausführung. — Uhrfeder-Bandstähle, gehärtet, härtbar, Prima- u. Extra-Qualität, Klaviersaitendraht, Zug- u. Druckfederdraht, Prima u. Extra feinpolierte Silberstähle, S. M. Bandeisen, Eisendraht.
Ernst Raymund, Leipzig-R. 99. Pracht-Katalog 1921 gegen Einsendung von 20,— Mark erhältlich.

Werkzeuge. Spez.: Maschinenschraubstöcke. **Herm. Rückle,** Werkzeugfabrik, **Eßlingen a. Neckar.** Vertreter gesucht.

Werkzeuge, elektrische Kleinmotoren, Taschenlampen.
Albis, Dresden 1.

Werkzeuge aller Art liefert **Bergische Werkzeug-Industrie Haan, Haan im Rheinland.** Telegrammadresse: Werkzeugschmidt Haan.

Werkzeuge für Bildhauer und Stuckateure.



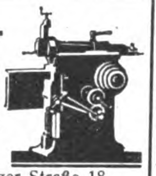
G. Brucklacher, Berlin S, Oranienstr.43

Werkzeuge u. Stahlwaren in bester Qualität. **Carl Kremendahl, Hilgen, Kreis Solingen.**

Werkzeugbüchsen „Primus" mit Glasschneider.
Walter Dellemann, Werkzeugfabrik, **Schmalkalden-S. 19.**

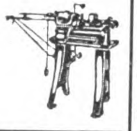
Werkzeugmaschinen für Eisen- und Holzbearbeitung **Thüring. Maschinen-Industrie B. v. Suchorzenski, Weimar,** Verlangen Sie meinen illustr. Katalog.

Werkzeug-Maschinen. Sonderheit: Zahnräder-Fräsautomaten, Drehbänke, Scheren und Stanzen.
C. Oswald Liebscher, Maschinenfabrik.
Verkaufskontor: **Dresden-A.,** Prager Straße 18.

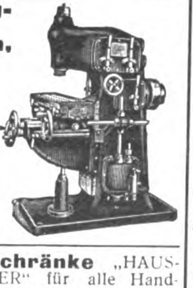


Werkzeugmaschinen, Stanzen, Blechscheren, Profileisenscheren für Hand- u. Kraftbetrieb, aus Stahl od. Eisen, einfach u. kombiniert, Bohrmaschinen, Biegmaschinen, Feldschmieden, Schmiedeherde. Größtes exportfähiges Programm für Länder jeder Kulturstufe. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld (Saale).**

Werkzeugmaschinen jeder Art in erstklassiger Ausführung.
Maschinen-Company Leipzig 87.



Werkzeugmaschinen, Werkzeuge für Maschinenbau.
H. Sartorius, Nachf., Düsseldorf 3a.



Werkzeugschränke „HAUSBAUMEISTER" für alle Handwerksarbeiten, auch nach Angabe von Spezialwünschen, werden angefertigt von **Otto Hansen, Kiel,** Hohe Strasse.

Wetzsteine für Sensen, Messer, Werkzeuge, patentamtlich geschützt, großer gewinnbringender Exportartikel, liefert billigst **Otto Bitter, Crossen** (Oder).

Windturbinen f. Wasserförder. Mahlmühl., Maschinenbetr., elektr. Licht. **Edm. Kletzsch, Coswig i. S.**

Windturbinen u. Wasserförderung. Gustav Redlien, Kiel.

Wunderkerzen. Gebr. Weinrich, G. m. b. H., Worbis, Thür. Großfabrikation v. Wunderkerzen. Etiketten in allen Sprachen.

Zahntechnik, Instrumente, Elektromotoren liefert
Albis, Dresden 1.

Zahnärztliche Bohrer, Nervnadeln, Maschinen, Instrumente, Materialien.
Hagenmeyer & Kirchner, Berlin C 19.

Zahnärztl. Einrichtungen. Beste deutsche Erzeugnisse.
Adam Schneider A.-G., Berlin N 39.

Zahnpraxis, Fabrikation von Einrichtungs- und Gebrauchsgegenständen. Spezialität: Vollständige Einrichtungen für Operations- und technische Arbeitszimmer.
Arnold Biber, Pforzheim.
Fernsprecher 607 und 633.
Postscheck 2278, Karlsruhe

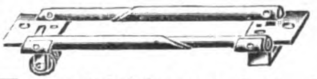
Zangen f. alle Verwendungszwecke aus bestem Spezialstahl. Sauberste Ausführung.
Carl Eickhorn. Werkzeugfabrik, **Solingen,** gegr. 1865. (Siehe Ins. S. 3441.)

Zangen aller Art, erstklassige Qualität, fabrizieren
Richtmann & Co., Remscheid.

Zangen aller Art, bekannte hochwertige Qualitätsware.
Zangenfabrik Gustav Klauke, Remscheid.
— Gegründet 1879. —

Zangen aller Art liefert **Zangenfabrik Adolf Klauke, Remscheid,** Neuenkamper Str. 28

Zeitungshalter, zu all. Möbeln passend. **Woerner & Co., Rastatt (Baden).**



Zugvorrichtungen, Gardinen- und Schrankrohre. **Husemann & Hücking K.-G., Iserlohn/Westf.**

Zementfabrik-, Gips- u. Kalkwerk-Einrichtungen.
Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.

Zementwaren- Fabrikations-Maschinen, **C. Lucke,** Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Zerkleinerungs-Maschinen u.-Anlagen jeder Art.
Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.

Ziegelei-Einrichtungen, besonders für Biberschwanz- und Strangfalzziegel-Fabrikation. **Leonh. Gnad,** Maschinenfab., **Waiblingen, Wttbg.**

Ziegeleimaschinen für alle Arten Ziegel. **Maschinenfabrik Roscher G. m. b. H., Görlitz.**

Zink und Zinn, verzinkte u. verzinnte Waren wie Eimer, Wannen, Milchkannen.
Hans Helssen & Co., Hamburg 36.

Zinn- u. Bleituben, verzinnt, emailliert und bedruckt, Spritzkorken, Schraubkapseln usw. fabriz. **C. Berckmüller, Durlach, Baden.**

Zuckerrohr-Walzwerke in jeder Größe.
Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.

Zuckerwaren- sowie Kakao- und Schokoladenfabriken. Sämtliche Maschinen hierfür liefern als Spezialität **Paul Franke & Co., Akt.-Ges.,** Maschinenfabrik, **Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

Zupfmaschinen für Polstermaterialien aller Art.
Gebrüder Klauder, Maschinenfabr. **Dresden-Löbtau.**

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE FÜR EIGENE RECHNUNG KAUFEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

AEGYPTEN

Abd-El-Kader Nemetallah
Eisenwaren- und Kurzwarenhändler
Alexandrien (Aegypten) Rue Midan

Aegypten. **Gr. Colettis,** Eigentümer der Papier- u. Buchhandlung „Le Ptolémée", Rue Maghraby 3, **Le Caire,** kauft: Papierwaren aller Art, Bürobedarfsartik., Schulartik., Zeichenartikel, Lederwaren, Alben, Postkarten, Rahmen usw. Referenzen: Banque Menaya & Co. und Banque d'Athènes, Cairo Postadresse: B. P. 1054, Cairo.

Aegypten. **Habéchian & Partikian.** Neuheiten in Leder-, Galanterie-, Strumpfwaren, Bureauartikel usw. Tel.-Adr.: „Hachtik", Code A.B.C. 5. Ausg. P.O. Box 1170, Kairo. (*)

Aegypten. Fabrikanten, die beabsichtigen ihre Waren nach d. nahen Osten zu export., werd. um Offerten in engl. oder französ. Sprache an **Adami Brothers, Alexandrien,** P.O.B. 694, geb.

Belgien. Mech. Werkstatt u. Handlg. für Werkzeuge z. Zerschneiden und Pressen für alle Industriezweige w. in Verbindung z. treten m. ähnlich. grossen Werk, um dessen Produkte in Belgien zu vertr. bzw. ihm Auftr. z. überw. die es nicht selbst ausführ. kann. Ang. unt. K.A. 1807 an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.** (*)

Brasilien. **Briefmarken,** suche Tausch mit vorgeschrittenen Sammlern. Basis Senf sowie Yvert & Tellier. **Otto Stück, Sao Paulo,** Caixa postal 433 **(Brasilien).**

Chile. Gewünscht Verbindung mit Fabrik. u. Export. in Strumpfwaren, Handschuhen usw. von Importhaus in Nordchile. Angeb. unt. K. A. 1828 an **Auslandverlag GmbH.,** Berlin SW19.

ENGLAND.

G. W. Rudd Ltd., Bishop Auckland, Union Street. sind Interessenten von Neuheit. in Blitztaschenlampen, Batterien und Birnen, ebenso wie Haushaltungsartikel. Beste Bedingung für anerkannt gute Ware. Korrespond. in Englisch. (*)

England. Gut eingeführte Firma sucht Vertretung eines leistungsfähigen Fabrikanten von Zelluloid-Massenartikeln, technische Artikel, Akkumulatorenkasten, Wasserrädchen usw. Nur Fabrikanten wollen sich melden.
Scott Bader & Muirhead,
24, Finsbury Square,
London E. C. 2.

England. Haus in London wünscht Angeb. f. Holzschaftwinden Nr. 1 mit dopp. Getriebe, 3 u. 5 Tonnen Tragfähigkeit u. Maschine z. Aufwick. v. Papierrouleaus v. 20-100 gr. per qm, m. Messer v. 115 cm z. Zerschneid. der Rouleaus in verschied. Breit od. um davon einzelne Bogen zu machen. Auch wird eine Maschine zum Aufkleben von Emaille- oder. Zeitungspapier auf Strohkart. gebraucht Angeb. unt. K. A 1757 an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW. 19.**

England. Eine engl. Druckerei und Bureaubedarfsengrosfir. (gegr. 1875) m. versch. Reisend. u ausged. Verbind. w. breite Pappkartons, geschn. u. geh., aber zusammengel. gelief., f. d. Wiederverk. z. importieren. Ebenso a. and. Kartonnagen, Umschläge, Kohlepapier, Farbbänder, Pergament- u. Velinpapier f. Dokumente. Agenturübern. erbet. Korresp. in Engl. Angeb. unt. **K. A. 1830 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.** (*)

England. Altetablierte Firma wünscht behufs Kaufes von Hut-Velours, sowie Samt- und Seiden-Kleiderstoffen mit leistungsfähigen Fabrikanten in Verbindung zu treten. Bemusterte Offerten zu richten an
Miller & Co., 2, Mosley Street,
Manchester (England.) (*)

Frankreich. Firma in Paris kauft Celluloid in Blättern, Stärke 10-12/100, u. Pressen z. Emaillieren von Papier, sowie Apparate zum Abschaben und Abreiben des Parketts. Gefällige Angebote an **Henri Roullier,** 34. Rue Guersant, **Paris,** erbeten.

Frankreich. **Dr. Liplay,** 26, Bd Poissonnière, **Paris,** kauft: Miniatur-Schreibmasch. a) f. Kinder (Spielzeug), b) mit Tasten (Junior Simplex usw.), Nasenformer, rad. Haarvertilger, kl. Haarschneidemasch. u. sonst kl. hyg. u. kosm. Appar. u. Neuh. auf paramediz. Gebiete.

Ecuador

Ausfuhr von Kakao, Kaffee, Leder, Rinde, Tagua, Mangrove Schale, sowie jede Art v. trop. Produkten

Einfuhr von Portland Zement, Wellblech, Eisengewebe, Eisenstäbe und Platten, Röhren usw. Korrespondenz in englischer und spanischer Sprache. Offerten haben nur Zweck mit erstklassigen Bankreferenzen

C. Neyra Alvar P.O.B.434 · Guayaquil-Ecuador S.A.

LITAUEN

Wir suchen Verbindung nur direkt mit Glashütten, Salinen, Cement-, Dachpappen- und Oelfabriken, Hering-, Zucker-Abladern und erstklassigen Kolonialwaren-Exporthäusern sowie Importeuren litauisch. Produkte. Export und Import. Aktiengesellschaft DUBYSA, KOWNO, Litauen. (*)

HOLLAND

Internationale Vertretungen, Valeriusstraat 163. **Amsterdam,** ersuchen hierdurch Zusendung aller seriösen Anerbieten jeder. auch roher Ware. Sind auch geneigt, einige gute Häuser besonders zu vertreten. Einsendung von Mustern mit genauen Angaben erbeten. Verbindung mit allen Handelszentren. Vergrössert Ihr Absatzgebiet. (*)

INDIEN

Deutsche Fabrikanten würden gut daran tun, sich in Verbindung zu setzen mit **The Pioneer Mill Stores Trading & Co., Bombay, India.** 20 Tamarind Lane, Fort. Tel.-Adr.: Vamosha-Bombay. (*)

Italien

Elektro-mechan. Werk in Florenz. Spezialität Relais, elektrische Wärme-Syphons, spezial elektrisch. Klingel-Anlagen, auf Bestellung jed. Spezial-Apparat. Beste Referenz. Es handelt sich evtl. um Kombinationen, um in Italien deutsche Apparate zu konstruieren u. den betr. Export auf verschloss. Märkte zu bringen. Angeb. unt. **K.A.1700a** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.** (*)

Portugal

Ausfuhr aller portugiesischen Artikel, z. B. trockene Feigen, Johannisbrot, Honig, Oelsardinen, Zahnstocher, Kork in Platten und Stöpseln usw. usw. / Bezüglich Offerten wende man sich an den augenblicklich in Deutschland weilenden Sozius **L. Soares, Leipzig,** Braustrasse 21. (*)

Frankreich. Die Etablissements **Gaston Cohen,** 70, Rue de Paris, **Joinville-le-Pont** (Seine), sind Käufer grosser Quantitäten billiger Artikel z. B. Tabak- und Zigaretten-Etuis, Portemonnaies, Necessaires, Brieftaschen in Leder und Imitation, Photographiepapier und Klebemasse (cade) für dieselben. Anstellung mit Mustern oder Katalogen und Preisen erbeten. (*)

Frankreich. Grosses französisches Haus für Fabrikation und Verkauf v. Haushaltartikel wünscht Angebote und Kataloge in Aluminium-Haushaltwaren, Isolierflaschen, Eisfabrikation-Haushalt-Maschinen.
Gefl. Angebote sind zu richten unt. **K. A. 1780** an den **Auslandverlag G. m. b. H.. Berlin SW 19.**

Guatemala. **Briefmarken** aller Länder tauscht mit ernsten Sammlern geg. Central-Amerika, der kath. Pfarrer **I. H. Rossbach in Momostenango** (Guatemala C. A.) (*)

Indien. Importfirma wünscht in Verbindung zu kommen mit Fabrikanten von allen geeigneten Exportartikeln, besonders Glaswaren, Lampen, Nähmaschinen, Messerwaren, Farben, Lacke-Bilder, Postkarten, Papierwaren, Spielwaren, Nadeln, Nähgarne, chem. Artikel usw. Angebote in englischer Sprache unter **K. A. 1760** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW. 19.**

Indien. Sehr grosse nordindische Firma, deren Vertreter augenblicklich in Deutschland u. Oesterreich weilt, nimmt ernsthafte Angeb. von folgenden Waren zwecks zukünftiger lohnender Geschäftsverbindung entgegen. Sammet, Stoffe, Wollgarn, Bettdecken, Schale, Schaleinfassungen. Offert unt K. A. 1802 an den **Auslandverlag, Berlin SW. 19,** Krausenstrasse 38/39. (*)

Italien. Schuhfabrik wünscht Absätze u. Artikel zur Schuhfabrikation zu kaufen und erbittet Muster. Angebote unter **K. A. 1733 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Indien. Günstige Gelegenheit! Fabrikanten u. Lieferanten von elektr. Taschenlampen, Batterien u. and. Neuheit. werd. gebeten Muster zu senden mit niedrigst. Preisangaben an **T. G. Shah's Electric Stores, Bombay No. 4.**

Indien. **Reklame, Kalender u. Neuheiten. Muster mit Preisen werden verlangt durch die gut fundierte Firma M. D. Mehta & Co., Mail Bag No. 544 Bombay, Indien.**

Italien. Trockene Feigen aus Cosenza, in Körben von 13—14 Kilo u. trockene Feigen aus Leccese (Puglie) mit Mandeln, Nüssen, Schokolade und anderen sortierten Essenzen (eine Spezialität dieses Ortes). Gefällige Angebote erbeten unter Chiffre K. A. 1732 an **Auslandverlag GmbH.. Berlin SW 19.**

Italien. Firma in Genua wünscht zum Weiterverkauf Angeb. in Motoren Dynamos, Maschinen u. elektrischem Material. Würde Niederlage u. Vertretung übernehmen für Ligurien. In Betracht kommen auch alle Offerten von Waren franko Zoll u. Spesen bis Genua. Erstkl. Bankreferenz. stehen z. Verfüg. Korresp. italienisch u. franz. unt. K.A. 1821 an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.** (*)

MAROKKO

Importhaus in Casablanca wünscht Angebote in allen für dort geeigneten Artikeln und würde evtl. die Vertretung von Exporthäusern übernehmen.
Angeb. unter K. A. 1496 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.

MEXIKO.

Die **Agencia Hamburgo,** Apartado possal Nr. 5367 Mexiko, D. F., wünscht direkte Geschäftsverbind. mit leistungsfähigen Fabrikanten gangbarer Art und bittet um Kataloge und Prospekte mit spanischem Text. (*)

Portugal. **Braz Maymone, Lisboa,** Rua Victor Bastos, A. 1. o. Gesucht Fabrikanten für Maschinen für kleine Industrien. Korrespondenz portugisisch, spanisch oder französisch.

Portugal. **Sociedade Produtos Quimicos Ltd.,** Campo das Cebollas 43-1, **Lisboa,** erbittet Offerten in chemischen Produkten für Industrie und Drogenwaren.

Portugal. Automobilista Lda., Rua Alves Correia 160, Lissabon, erbittet Kataloge v. Zubehörteilen für Automobile. Korrespondenz portugiesisch, spanisch oder französisch.

PORTUGAL.

Ramiro Teixeira & Ca., L. da, 280, Rua Das Flores, **Porto** (Portugal). Export v. Korkabfällen in hydraulisch gepressten Ballen. Export von Korken in allen Qualitäten. Ausfuhr nach allen Teilen der Welt. Bedeut. Fabr. i. Nord. Portugals. (*)

Spanien. Gewünscht Kauf v. Werkzeugmaschinen für Metall- u. Stahl-Bearbeitung aller Art; Kurzwaren, Schnittwaren u. and. Artik. Angeb. m. all. Rabatten in span. Spr. u. K. A. 1815 an Auslandverlag G.m.b.H, Berlin SW 19. (*)

Süd-Amerika. Diejenig. welche i. **Uruguay** noch keine Beziehungen haben, können ihre Kataloge und Preisl. an Herrn **Antonio Kappenberg, Montevideo,** Calle Piedras 531, in Spanisch oder Deutsch, schicken. (*)

Südwestafrika. **Briefmarken-Tausch.** Wer tauscht mit mir Briefmarken? Meine Sammlung im Kriege gestohlen, kann alles daher gebrauchen. Gebe afrikanische Marken. **Genschow, Post Kalkfeld** Südwestafr.

Uruguay. **Alte mechan. Werkstatt wünscht in Verbindung zu treten mit Fabrikanten von Maschinen für mech. Werkstätten, Werkzeuge u. Material im allgemeinen, besond. Stahl für Werkzeuge und Automobilteile. Auch interessiert sehr die Vertretung einer kleinen billigen Automobilmarke.**
Angebote unter K. A. 1693 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.

Verein. Staaten — Frankreich. Verlangt Muster: Papier aller Art, Puppen-Köpfe u. Stimmen. Kataloge: Juwelen-Neuheit., Coutellerie-waren, auch allgemeine Neuheiten. **G. L. Rose,** 15, rue d'Hauteville, Paris.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Aegypten

C. Vergos & A. Pereos, B. P. 661, Alexandrien, wünschen die Vertretung aller deutschen Artikel, vorzugsweise von Fabriken direkt.

Aegypten. Kommiss.-Haus i. Kairo wünscht deutsche Häuser zu vertreten, hauptsächl. photogr. Artikel, pharmaz. Produkte und überhaupt alle Artikel. Angeb. an **Phillippe Naccache, Rue Nubar Pacha, Kairo, Aegypten.**

Aegypten. Firma in Alexandrien, gut eingeführt bei der Kundschaft, wünscht die Vertretung seriöser dtsch. Häuser zu übernehm. f. Strumpfwar., Tuche, Passementerien, Lederwar., Anilinfarben, billig. Spielwar., Pyrotechn Streichhölzer, Papierwar. u. Kartonag., Parfümerien Weine, Biere, Konfitüren, Schokolade, chem. Produkte usw. Bemusterte Offert., wenn möglich, erbet. unt. **K. A. 1707 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Aegypten. Firma in Alexandrien sucht Vertretungen hauptsächl. von Etiketten-Fabriken, Papierw. all. Art, Leder, Eisenwar., Registern, Bureauartik., Silberwaren, Schmuckwaren, opt. Artikeln. Angebote unter **K. A. 1634 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Algier. Vertreterbureau in Oran würde Vertretung. übern. f. „Arjelia" u. gleichzeitig f. die span. Gebiete von Andalusien, Madrid, Murcia, Valencia, die regelmäß. besucht werd. In Frage kommen folg. Artik.: Bijouter., Schmuckwar., Goldwar., Uhren, Spielwar., opt. Artik., photogr. u kinematogr. Apparate, Isolierflaschen, Solinger Stahlwaren u. kleine Eisenwaren. Korrespondenz nur in Spanisch oder Französisch unt. **K. A. 1575 an Auslandverlag G. m. b H., Berlin SW 19.**

Argentinien. Jacobo Boekdrukker, Buenos Aires, Casilla de Correo 1180, Telegr. Reens, A. B. C. Code 5 th und 6 th edit. Übernahme von Alleinvertretungen leistungsfähiger Fabriken von allen in Argentinien gangbaren Artikeln. Erstkl. Referenzen.

Argentinien. Neueröffnete Agentur sucht erstklassige Vertretungen von Spielwaren, Neuheiten, elektr. Apparaten, chirurgischen Instrumenten, chem. Produkt. für Apotheken. Solinger Stahlwar. Autos. sowie Briefmark. Angeb mit Must. erb. an **Alfredo G. von Mach, Corrientes 787, Buenos Aires.**

Belgien. Belgische Firma sucht Vertretungen von Fabrikanten von chemischen und pharmazeutischen Produkten. Angebote unter Chiffre **K. A. 1708 an den Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Belgien. Erstklassige Exportfirma wünscht Vertretungen prima deutscher Fabrikanten von Mexiko interessierenden Produkten.

Gefällige Angebote sind zu richten unter **K. A. 1248 an den Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Belgien. Industrieller in Lüttich sucht d. Alleinvertretung f. Belgien einer deutschen Firma von Kleinwagen, Fahrrädern, Wagen und Automobilen. Angebote unt. **K. A. 1808 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Brasilien. Deutsche Import- und Vertreterfirma i. Rio de Janeiro interess. s. f. Artik. d. Drog.-, Chemikal.-, Apothek.- u. verwandt. Branch. u. erbittet Angeb. leistungsfäh. Fabrikant. Erstklass. deutsche Bank- u. Handelsref. Angeb. unt. **K. A. 1827 a. d. Auslandverl. GmbH.** (*)

Brasilien. An erstklass. Fabrikant. u. Exporteure! Angeseh. Rio-Firma f. Vertretung., m Filial. u. Agent. i. all. Staat. Brasil, gut eingef. m. eig. Reisend. u. tücht. Verkäuf., übern. weitere deutsche Vertret. Man biet. Bank- u. Geschäftsref. Interessent, welch. s. m. all. Einzelheit. a. d. **Postf. 510 in Rio de Janeiro, Brasilien** wenden. (*)

Colombien. Gesellschaft mit gr. Geschäftsverbind. übernimmt Vertret. leistungsfähig. Fabrikant. u. Exporthäus. Refer. d. Auslandverl. GmbH.

Angeb. unter **K. A. 1754 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW. 19.**

San Francisco, California U. S. A.

Vertretung von leistungs- und konkurrenzfähigen Fabrikanten auf Kommissions-Basis gewünscht. Besonders werden Verbindungen gesucht für Konsum-Artikel in Aluminium und Emaille, wie Koch-, Küchen- und Haushaltungs-Artikel, Solinger Messerwaren, Scheren, Rasiermesser, Geschenkartikel für Ostern und Weihnachten, Christbaumschmuck, Spielwaren und Puppen, Oeldruckbilder, Chromos, Bürsten, Bijouterie-, Zelluloid- und Lederwaren, Farben, Farben für Nahrungsmittel, Linoleum sowie ganz besonders Neuheiten irgendwelcher Art und aller für Amerika geeigneten Artikel. Korrespondenz: Deutsch, englisch, französisch, italienisch und ungarisch. Bankreferenzen. Muster und Kataloge erbeten unter **K. A. 1563 an den Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

N. B. Muster von Osterwaren müssen spätestens im Juni oder Juli, Muster von Weihnachtswaren spätestens im April oder Mai an Ort und Stelle sein, da nach Absendung der Bestellung bis zur Ankunft der Waren ca. sechs Monate zu rechnen sind.

Ägypten · Syrien · Palästina, Klein-Asien.

In der Levante geborener Kaufmann (Deutsch-Schweizer) mit Bureau in Deutschland und eigenen Niederlassungen in den Hauptplätzen obiger Länder, wünscht **GENERALVERTRETUNG** erstkl. deutscher Fabrikanten zu übernehmen. Bei geeigneten Artikeln kommt auch Kauf auf eigene Rechnung in Frage. Ia. Referenzen in Deutschland. Offerten erb. unter **K. A. 1705 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Spanien

Fabrikanten u Exporteure v. Drogen u chem. Produkten f. die Industrie, Farben, Lacke, Pinsel. Vertretung. v. Häusern, d geneigt sind, m. and. Ländern zu konkurrieren, werd. übernommen. Gute Referenz. Korresp. in spanisch. Sprache erbet. unt. **K. A. 1727 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Chile. Vertr. ausländ. Häus. wünscht die Vertr. erstkl. Häuser zu übernehmen. besond. i. folgend. Artik.: Phantasie- u. Geschenk-Artikel. Spielwar., Bijouterien, Möbelbeschl., Pferdegeschirr-Beschläge, Neuheit. im allgemeinen. Gr. Geschäftserfahr., alte zahlreiche u. gute Kundschaft, befried. Bank- u. Handelsreferenzen. Angeb. unt. **K. A. 1759 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW. 19.** (*)

Ecuador. Ricardo Alzen, Casilla de Correo 130, **Guayaquil,** Vertreter amerikan. u. europäischer Fabriken, sucht Vertretung leistungsfähiger Firmen für alle in Südamerika gangbaren Manufakturwaren. Erstklass. Referenzen. (*)

ENGLAND

Gesucht Vertretungen für Spielwaren, Puppen und Fantasiewaren, auch Kauf für eigene Rechnung. Angebote unter **K. A. 1748 an den Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

England. Kommiss.-Agent wünscht Fabrikanten aller Artikel für den westafrikanischen Handel mit Eingeborenen geeignet, zu vertret Besond kommen Textil- u. ähnliche Artikel in Frage. Angebote unt. **K. A. 1592 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Englisch Süd-Afrika. Cape Co., Operative Agencies Ltd., 85 ST. George's St., Cape Town, sind Vertreter u. wünschen Vertretungen deutscher Fabrikanten in folgend. Waren: Textilwaren, Strumpfwar, Unterzeug, Decken, Emailiewar., Haushalt-Eisenwar., Glaswar., Steingutwar. Alle Preise müssen fob Hamburg bestellt werden. Frei inkl. Verpack. Referenz.: R. G. Dun & Co., Wys Muller & Co., oder The National Bank von Süd Afrika. Korrespondenz Englisch.

Eritrea. Carmelo Scapellato, Import-Export, **Massaua** (Col. Eritrea-Mar Rosso) wünscht Vertretung deutsch. Häus. f d. Verkauf all. geeign. Artik. in dieser Region u. kann dagegen nach Deutschld. lief. **Perlmutter, Leinsamen, Sämereien, Häute, Mokka-Kaffe, Senf-, Hanfblätter** u. and. Landesprodukte v. England u Etiopia. Korrespond. wenn möglich in italienisch. oder französischer Sprache erbeten.

England. Wollstoffe (Mantel- u. Kostümstoffe usw.). Gut bekannt. Agent in Manchester wünscht erstklassige deutsche Fabrikanten einzuführen, sowohl für den Inlandshandel, als für den Export. **Major H. P. Capstick, Manchester, 75 Princess Street.**

ESTHLAND.

Wünsche zu übernehmen Vertretungen aller Art. Bestens bekannte Kundschaft. Erstklassige Referenzen. Gefl. Angeb. an **Eduard John Allas,** Suure Arehna 35/2. **Reval** (Esthland). (*)

Griechenland — Aegypten. Jedes Handelshaus, das vertreten zu sein wünscht, kann sich wenden an: **The Near Bast, Commission Agency.** Fexi Buildings 67. **Athènes. Grèce.** (*

Holland. Wir wünschen Alleinvertretung von erstklassigen deutschen Firmen zu übernehmen von Neuheiten und praktischen Artikeln. Bureau, Lagerraum zur Verfügung. Deutsche Referenzen. Angebote unter **K. A. 1750 an den Auslandverlag G m. b. H., Berlin SW 19.**

Indien. Firma in Calcutta wünscht die Vertretung von Fabrikanten in Eisenwaren, Eisen, Stahl, Metall, Röhren usw. zu übernehmen.

Alle Einzelheiten, wenn möglich mit Cif-Preisen erbeten unter Chiffre **K. A. 1504 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19, Krausenstraße 38/39.**

Indien. Respekt. u. einflussr. Import- u Export-Firma mit best. Ref. w. Übern. v. Agenturen u. Vertret. v. Fabrikanten, Handelshäus. u. Geschäftsl. u. erb Muster m. konkurrenzfäh Preis. Firma übern. a. d. Vertrieb v gröss. Ladung. u. Konsignat Angeb. unt. **K. A. 1737 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Indien. Gewünscht Vertretungen für Fahrräder, englisches Modell, Fahrräder, Räder und Röhren. Korresp. nur in englisch.

Gefällige Angebote sind zu richten an **The Gujerat Cycle & Motor Co., Ahmedabad, India,** Richey Road.

Indien. Import-Firma in Delhi wünscht die Alleinvertretung u. Agentur erstklassiger deutscher Export-Häuser und Fabrikanten zu übernehmen, besonders alle für den indischen Markt geeignete Artikel. Bankreferenz. stehen auf Wunsch zur Verfügung. Angebote, wenn irgend möglich, in engl. Sprache unter Chiffre **K. A. 1785 an den Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Italien. Firma mit Kundsch. in ganz Italien würde auch auf eig. Rechnung Vertretungen übernehmen für Schirmstangen, Stockgriffe u. sämtl. Artikel für Schirmfabriken. Briefw. engl., französ., span. Angeb. unt. **K. A. 1695 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Parfüms. Fabriken von Luxus-Parfüm., die ihre eig. Produkte in Italien lancieren wollen, mit Unterstützung ital. Firma, die i. dies. Artik. gut eingef ist u. über eine ausged. Organisat. u. Agent. in all. Provinz. verfügt, wollen sich melden unt **K. A. 1812 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Italien. Gesucht der Alleinverkauf für ganz Italien für Kaffee-Ersatz. **Davoglio & Zorzutti, Milano,** Via Solari 56 Vertreter von 2 grossen nordfranzösischen Häusern für Zichorien. Die Firma würde den Import dieser Produkte aufnehmen und sucht auch Vertretungen bedeut. Fabrikanten von Kaffee-Ersatz. Könnte eine gute Entwicklung des Geschäfts garantieren. Erstkl. Referenzen.

Italien. Ital. Apotheker u. Chemiker mit best. Referenzen würde sich für die Einführung in Italien von ernsthaften pharmazeut. Original-Präparaten interessieren u. die Vertretung grosser deutscher Häuser dies. Artikel übernehmen. Auch ist d. Firma geneigt, irgendwelche gross. Konsumartik. Ersatzmittel usw. in Italien einzuführen. Ang. unt. **K. A. 1819 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Italien. Für Italien übernimmt sehr gut eingeführte Firma mit Referenzen und Unter-Agenturen die Vertretung bedeutender Kartonfabriken u. Bureaubedarfsartikel. Ang. unt. **K. A. 1824 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Italien. Graph. Industrie, Kanzlei-Papier. Branchekund. Vertreter mit ausgedehnt. Geschäftsverbindg., ganz Italien u. Kolonien bereis., übernimmt d. Vertretg. auswärt. Firmen, welche Artikel f. Lithographie, Buchbind., Buchdruckerei, Papierwarenhandlg. u. religiös. Artik. herstellt, sowie f. Zeitungsagentur. Beste Ref. u. Bankbürgsch. Off. u. **K. A. 1818 a. Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Italien. Vertr. einer deutsch. Firma für Essenzen, Farben usw. der ständig ganz Italien bereist, wünscht n. einige einschlägige Artikel mitzunehmen und erbittet zu diesem Zweck Angebote leistungsfähiger deutscher Firmen unter **K. A. 1822 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Italien. Die Firma **Jezzi Alfredo, Chieti,** (Vertretung u. Depot, Schuhwaren, Leder und Schäfte) sucht Vertretung von deutschen Häusern in folgenden Artikeln: Webwaren, Hüte, Strickwaren, Handschuhe, Spinnwaren, Kurzwaren, Reiseartikel, Spazierstöcke, Schirme, Schuhwaren aller Art, Lederartikel, Schuhmacherartikel, Schreibwaren. (*)

Italien. Die Fa. **G. Gariboldi & Co., Monza,** Corso Milano 6, wünscht mit leistungsf. deutschen Papierfabriken zwecks Uebernahme der Alleinvertretung mit Niederlage in Verbindung zu treten. Erstklassige Referenzen, evtl. Stellung einer Kaution. Korrespond. deutsch.

Italien. Für die Mustermesse des Südens und der Levante, die stattfinden wird in Catania (Sizilien) im März 1922, übernimmt ernsthaftes Vertreterhaus mit Niederlassung Aufträge und Kommissionen deutscher Exporthäuser irgendwelcher Artikel. Bezügl. Einzelheiten und näherer Informationen schreiben Sie in französischer oder italienischer Sprache an **Francesco Barbagallo Di Raffaele,** Via Regina Blanca 100, **Catania.**

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

ITALIEN.

Firma mit fachmännischer Organisation, wohleingeführt, wünscht Alleinvertret. deutscher Fabrik. v. Ziegelei-Maschinen, Gasmotoren, Rohölmotoren und dergl. Angeb. an **Lesti & Co.**, Via P. Umberto 29, **Mailand.** (*)

Italien. Seriöse Firma übernimmt Vertretungen erstklassiger Häuser. Bankreferenzen. Einwandfreie Zahlungsfähigkeit. Angeb. unter K. A. 1483 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19. Genaue Angabe erwünscht.

Italien. Ernsthaft. Vertreter wünscht Fabrikanten v. Haus- u Küchengeräten, Glaswaren, Schiffsbedarfsartikel, verschied. Eisenwaren für Venezien u. Nord-Italien zu vertret. Angeb. unt. K. A. 1720 an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Italien. Erstklass. Firma, 1909 gegr., mit eig. Reisend. u. Agenturen in den Hauptstädt., mit sehr gross. Kundschaft, sowie Bank- u. Handelsrefer. übernimmt die Alleinvertretg. bedeut. Fabrikanten v. Strumpfwaren, Krawatten, Hosenträgern, Zephir, Sammet, Knöpfen, geg. Garantie für die Geschäfte u. Zahlung. Angebote unter **K. A. 1823** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Alte und seriöse Firma in Palermo sucht Vertretung u. Niederlage erstklassiger Fabriken von Kurzwaren, Eisen- u. Eisenkurzwaren, Metallwaren. Angebote erbeten unt. K. A. 1608 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.

Kanarisch. Inseln. Kommiss.-Fa in Las Palmas wünscht in Handelsbeziehung. m. dtsch. Exporteuren zu treten, d Agenten f. d. Kanarisch. Inseln suchen. Ia. Refer. Angeb. unt. **K. A. 1645** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Kuba. Import- und Export-Firma in Habana wünscht mit deutschen Fabrikanten in Verbindg. zu treten, um diese in Kuba u. Mexiko zu vertreten Gute Dienste, aufmerksame Behandlung zugesichert. Ang. unt. **K. A. 1771** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW19.**

Kuba. Spezialhaus in Habana für Karneval- u. Scherzartikel wünscht die Vertretung v. Fabrikant. von Luftballons, Apparaten z. Aufblasen v. Ballons (m. Gas od. Luft), Präservativs, Abziehbild. f. Kinder, Spielwar. aus Papier u. Pappe u. andere billige Arten zu übernehm. Kauf auf eig. Rechnung od. Kommission. Gute Referenz. Angeb. unt. **K. A. 1659** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Malta. Josef Tabona, Sda. Tesoreria, Valletta, Import — Export, Kommissions-Agent, wünscht deutsche Fabrikanten zu vertreten. Erstklassige Referenzen. Korrespondenz: Englisch, Italienisch, oder Französisch.

Marokko. Firma in Melilla kann bedeut Verkauf tätigen durch Übernahme d. Vertret. i. folgend. Artikeln: Alkohol in Korbfl., Pils. Bier, Schreibpap. besond. in einf. Umschlag. in 25/25 u. 5/5 Sätzen, Feuerzeuge, bes solche m. Docht, Glas, Geschirr, Porzellan, elektr. Klein-Material, galv. Kupferdr., kl. 2sitz. Wagen. Korresp. franz. od. span erb. u. **K. A. 1817** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.** (*)

SCHLUBACH, THIEMER & CO.

Einkauf von Waren aller Art

HAMBURG

BANK

Verkauf aller überseeischen Produkte

Vertreter in Europa:
Holland: Schlubach, Behrens & Co., den Haag u. Amsterdam. *England:* The Central European Trading Co., Ltd., London. *Dänemark:* Mogens C. Mogensen, Kopenhagen.

Vertreter in Mittelamerika:
Guatemala: Schlubach, Sapper & Co., Guatemala. *Nicaragua:* E. Palazio & Co., Corinto. *Costa Rica:* Alfonso Altschul, San José de Costa Rica. *Panamá:* Manfredo A. de Lima, Panamá.

Vertreter in Westindien:
Cuba: Gray, Villapol & Co., Habana. *Haiti:* Artur von Seckendorff, Jacmel. "Wisatco" Port au Prince (West-Ind a & South-America Trading Company). *Curaçao:* "Wisatco" Curaçao (West-Indica & South-America Trading Company).

Vertreter in Südamerika:
Argentinien: Reinke & Uhlig, Buenos Aires. *Chile:* Herbert Hülse, Valparaiso. *Columbien:* Walter Stubbs, Bogotá, Oltmann & Larsen, Barranquilla. Carlos M. Simmonds, Popayán. *Ecuador:* Klaere & Schotel, Guayaquil. *Peru:* Dünkelberg & Pellny, Lima. *Venezuela:* H. Rodriguez, Ceballos & Co., Caràcas.

Besondere Abteilung für den Einkauf von Maschinen aller Art und industriellen Anlagen für Übersee. Technische Beratung. Ausarbeitung von Projekten und Gutachten.

Marokko. Gewünscht Offerten in Artikeln, die sich für den Verkauf auf dem Lande eignen. Angebote erbeten an **J. Cervera Bofill, Melilla/Marruecos,** Gran Capitan 3.

Portugal. Seit 1912 etabl. Haus m. Niederl. v. Schweiz Taschenuhren u. Deutsch. Wanduhren wünscht Vertr. m. Garantie v Fabriken elektr. Artikel. Auch kaufe für eigene Rechnung. Die Korrespondenz in französischer Sprache unter **Joao de Sa, Lda., Lisboa,** Rua da Assumpcao 25.

Portugal. Weinhaus in Porto will sich dem Import für den dortigen Markt geeigneter deutscher Artikel (auch Luxusartikel) widmen u. wünscht deutsche Häuser all. Art zu vertret. Auch werd. portugies. Weine angebot. Kapital unbegrenzt. Angeb. unt. K. A. 1515 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.

Portugal. Portugiesische Firma, etabliert in Porto, wünscht ernsthafte Vorschläge f. die ausschließl. Vertret. f. Portugal von angeseh. dtsch. Häusern in verschied. Artikel., vorzugsw. all. Artikel d. Metallindustr., Messerschmiedew., Handwerkz., Wirtschaftsartik., Möbel, Bureauartik., Papierw., Reklameartik., Neuheiten. Korrespond. portugiesisch, spanisch oder französisch. Angeb. unt. K. A. 1578 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.

Portugal. Eine der bedeutendsten Importfirmen wünscht die Vertretung einer sehr bedeut. Anilinfarbenfabrik u. and. Produkte zu übernehmen. Ang. an **Sociedade Produtos Quimicos Ltd.,** Campo das Cebolas 43-1°. **Lissabon.**

Portugal. Erstkl. portugies. Haus, das Bankreferenzen in Deutschland gibt, übernimmt Vertretungen von Fabrikanten guter Artikel. Off. erbeten an **L. Soares, Leipzig,** Braustr. 21. (*)

Portugal. Vertreterfirma, die auch für eigene Rechnung kauft, würde die Vertretung deutscher Häuser übernehmen. Korrespondenz portugiesisch oder französisch. Angebote unter **K. A. 1739** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Schottland. Paterson Duff & Co., 74, York Street, **Glasgow** wünschen Alleinvertretung f. Eisen u. Stahl sow. Röhrenzubehörteile u. Flanschen f. Inland u. Export. Korresp. in engl. Sprache.

Sizilien. Wir übernehmen Vertretung in allen Artikeln besonders Textilwaren, chemischen Düngermitteln, pharmazeutisch. Produkten und Artikeln, chirurg. Instrumenten, Papier, Porzellan, Kristall. **Gius. Scialabba & Figli, Termini Imerese** (Palermo). (*)

Sizilien. Die Firma **Salvatore Petrantoni, Caltanissetta,** gegründet 1888, wünscht Vertretung von für Italien geeignet. Exportartikeln. Beste Referenz. Angebote in Italienisch, Französisch oder Englisch.

Spanien. Haus in Valencia wünscht Vertretungen von Lieferanten und Fabrikanten von Weinen, Alkohol, chemisch. Produkten, Schreibmaschinen usw. Angeb. unt. **K. A. 1742** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Spanien. Jose Masana e Hijo, Apotheker. **Barcelona** (Spanien). Aragon 280, wünscht Vertretungen von Fabrikanten von chemischen und pharmazeutischen Produkten sowie Spezialitäten.

Spanien. Union Commerciale Internationale ist das bestgeeignete Vertretungszentr., um Ihre Geschäfte über Spanien auszudehnen. 40jähr. Verbind. i. all. Branch. Apartado 400, **Madrid.**

SPANIEN.

José Benavente Marin, Lorca, Murcia, Commissions- und Vertreter-Centrale. Firma gegründet 1896.

Spanien. Intercambiaria Comercial, S. A. Madrid, Plaza del Angel 21 — I. o. Gewünscht Consignationen, Commissionen, Vertretungen und Agenturen für den Verkauf von Bureauartikeln, Düngermitteln, pharmaz. Produkten, Reklame- u. Geschenkartik.

Spanien. Verlangt Vertretungen deutscher Fabrikanten für Sportartikel, Gesellschaftsspiele, Karneval- und Kotillonartikel, Scherzartikel, Reklameartikel, Spielwaren und Puppen aller Art, Lehrmittel. Gute Referenzen, Korrespondenz span. od. französ.. Gefl. Offerten sind zu richten unt. K. A. 1801 an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstraße 38/39.

Spanien. Ingenieur in Madrid wünscht Vertretung. f. Spanien in Maschinen f. Holz- u. Metallverarbeitung, Werkzeuge, sowie gewöhnl. u. feine Beschläge, geeignet f. Zimmereien, Tischlereien u. Schlossereien, Tapisseriestoffe, Farben u. Lacke. Angeb. unt. K. A. 1531 an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** Korresp. nur spanisch, franz. od. italien.

Spanien. Die Firma **J. Julia S. en C., Barcelona,** Princesa 59, die gute Beziehungen und wertvollen Einfluß in Handel und Industrie besitzt, würde die Alleinvertretung bedeutender und seriöser Häuser, die für Spanien geeignet sind, übernehmen. Bank- und Handelsreferenzen.

Uruguay. Erstkl. Haus i. Montevideo m. gut geschäftl. Verbind. wünscht Vertretung in folg. Artik. zu übernehmen: Glaswaren, Schnitt- u. Kurzwaren, chem. Produkte, Strumpfwar., Schreib- u. Rechenmaschinen, Papiere usw. Ausführl. Offert. in deutsch od. spanisch unt. K. A. 1542 an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.**

Verein. Staaten. Suche Vertretg., Agentur od. Komm. von verlässl. und konkurrenzf. Firmen aller f. d. westl. Staaten v. Nordamerika geeign. Artikeln. Kauf auf eig. Rechn. Womögl. Muster u. Katal. erb. unter **K. A. 1738** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.**

Vereinigte Staaten. Portland, Oregon. An deutsche Fabrikanten! Wollen Sie tüchtige u. fähige Vertreter in d. westl. Teil der USA haben, so wend. Sie sich an unsere Firma (deutsch. Abst.). Wir übernehm. d. Allein vertret. auf Kommissions- u. Konsignationsbasis v. gangbar. Artik. all. Art, besond. Spielzeug, Hausgeräte Bijouterie, Bürsten, Feuerwerk, Glas u. Porzellan, Keramik, Körbe, Luxuswaren, Musikinstrum., Papiere, Metall-, Nickel-, Stahlwaren, Steingut u. Neuheiten all. Art von leistungsfäh. konkurrenzfäh. Fabrikant. Wir garantier uns. Kund. vollen Schutz u. Zufriedenstell. Wir übernehm. fe n. d. Einkauf in Mehl, Weizen Getreide, Wolle, Baumat., Canned goods, Salmon. Wir erb. gleichz. Katal. Prosp. u. event. Must. u. Beding. Refer. erw. u. unsererseits zugesagt. Angeb. unt. K. A. 1791 a. d. Auslandverl. GmbH., Berlin SW19. (*)

Nordamerika

Warenhaus
in New Orleans
bittet um Offerten in allen
für diesen Markt geeigneten
Artikeln, besonders
Neuheiten.

ZUSCHRIFTEN AN
J. Bjerredahl, Adresse M. P. Günther & Co.,
Hamburg, Gr. Bleichen 31 (*)

Aus allen Teilen der Welt

erhalten wir zahlreiche

Anerkennungsschreiben

über die Wirksamkeit der

Kl. Anzeigen

So schreibt eine argentinische Firma aus Buenos Aires:

> *„Wir freuen uns auch, Ihnen mitteilen zu können, daß unsere Firma eine ganze Reihe von Angeboten für Alleinvertretungen bekommen hat, und wir beglückwünschen Sie zu der wirksamen Propaganda, die Ihr „ECHO" darstellt."*

Ähnliche Briefe laufen fast täglich bei uns ein. Wer einen Versuch macht, benutzt das „Echo" zu dauernder Insertion.

Nähere Auskunft durch **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19, Krausenstr. 38/39.**

Druck: W. Büxenstein Druckereigesellschaft, Berlin.

NR. 1999 (32)

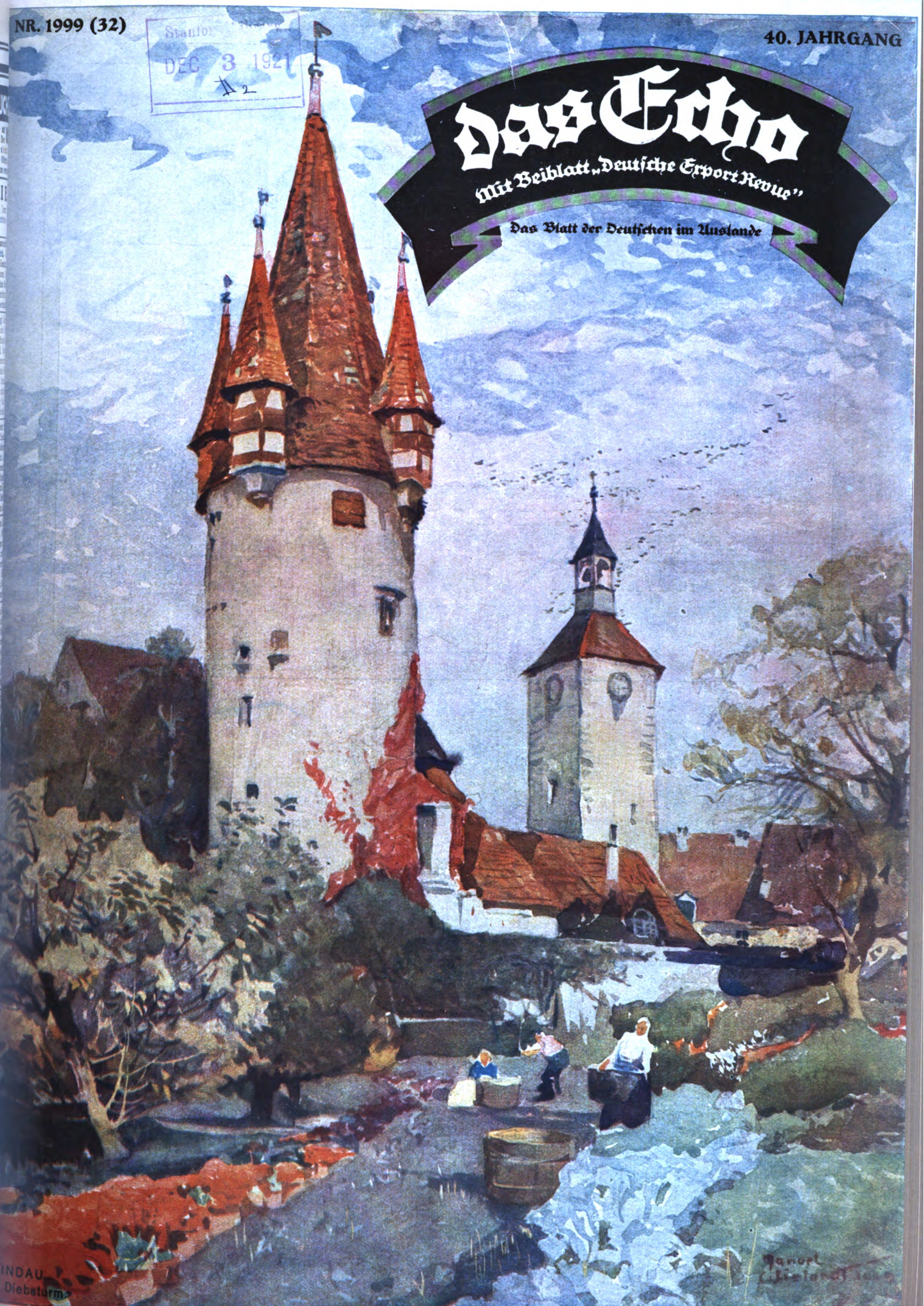
40. JAHRGANG

Stanfor
DEC 3 1921
A2

Das Echo

Mit Beiblatt „Deutſche Export Revue“

Das Blatt der Deutſchen im Auslande


INDAU
Diebsturm
Manuel
Wielandt

Auslandverlag G.m.b.H.
BERLIN * S * W * 19 * KRAUSENSTRASSE 38-39

Daimler-

Lastkraftwagen

Daimler-Motoren-Gesellschaft

Stuttgart-Untertürkheim

Berlin-Marienfelde

DAAG

Wir bauen seit 12 Jahren als einzige Spezialität

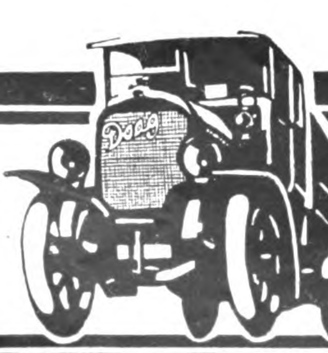
LAST-AUTOS

einschließlich aller Sonderausführungen und

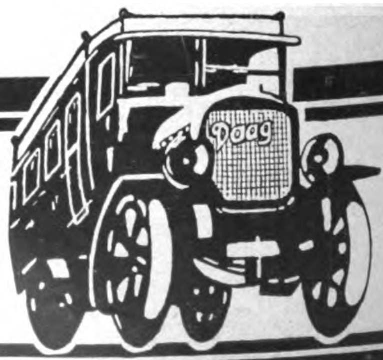
OMNIBUSSE

Vorteilhafte Bedingungen für Wiederverkäufer * Kostenlose fachmännische Beratung * Ausarbeitung von Voranschlägen für alle Transportaufgaben

ABC Code improved



Deutsche Last-Automobilfabrik Aktien-Gesellschaft Ratingen-Düsseldorf

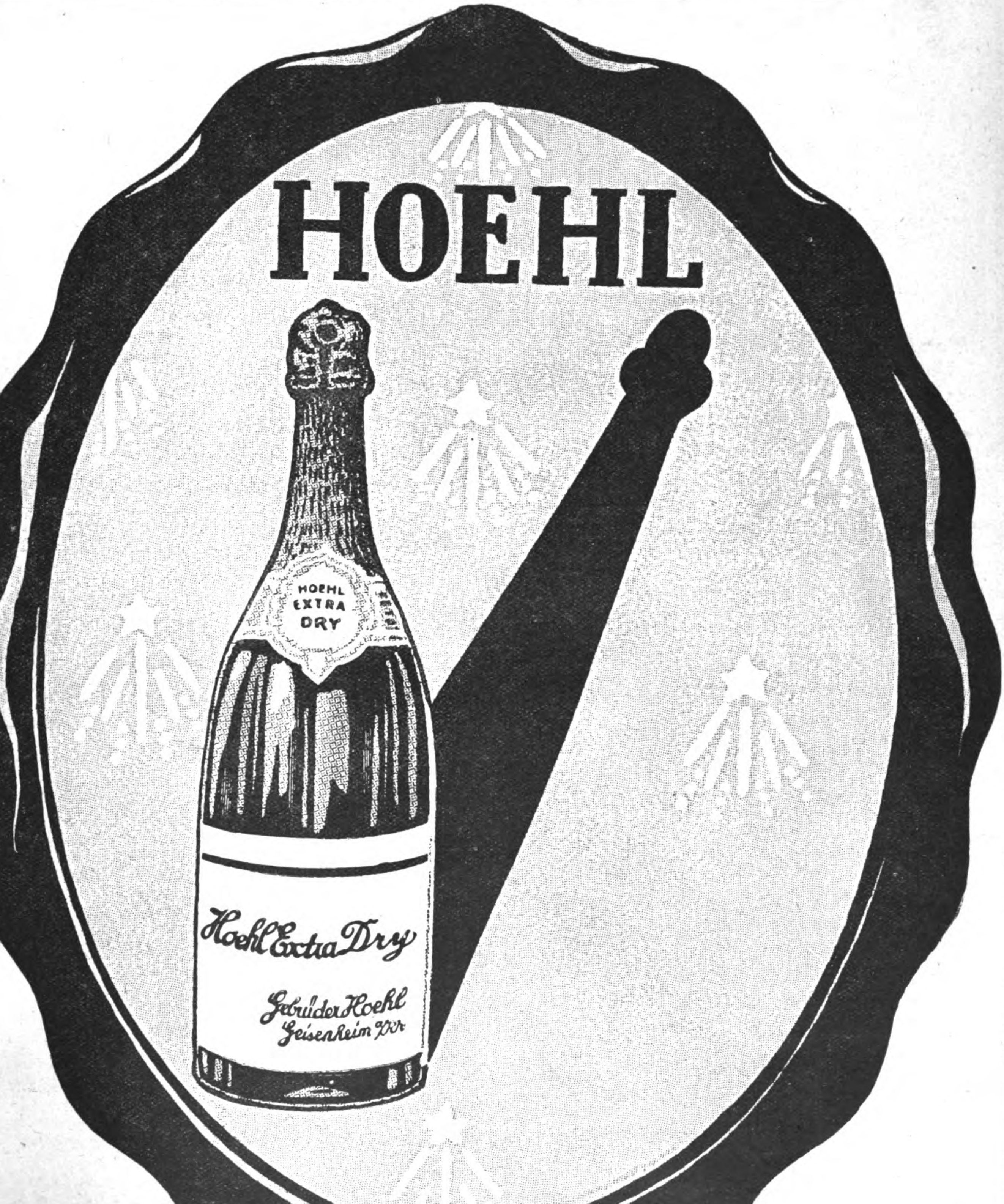


Nr. 1999 (32)

3. Nov. 1921

Das Echo
mit Beiblatt
Deutſche Export-Revue

Bezugspreis: Im Inland durch Buchhandel oder Post vierteljährl. 20 M., jährl. 80 M., direkt unter Kreuzband innerhalb Deutschlands, des Freistaates Danzig, des Memelgebietes, Westpolens, Deutschösterreichs, Ungarns und Luxemburgs vierteljährl. 25 M., jährl. 100 M., nach den übrigen Ländern jährl. 160 M., einschließl. Porto u. Verpackung / Erscheint jeden Donnerstag / Anzeigenannahme durch den Auslandverlag G. m. b. H. in Berlin SW 19, Krausenstr. 38/39, oder durch die Ala, Vereinigte Anzeigengesellschaften m. b. H. in Berlin SW 19 und die sämtlichen Zweigstellen dieser Gesellschaften im In- und Auslande / Bankkonto: Deutsche Bank, Depositenkasse H, Berlin und Deutsche Überseeische Bank, Berlin / Fernspr.: Zentrum 5420-22, 313-15, 369-71, 5922-24, 6815-16 / Postscheckkonto: Berlin 57560.



Aufbereitungs=Maſchinen
für alle tropiſchen Produkte

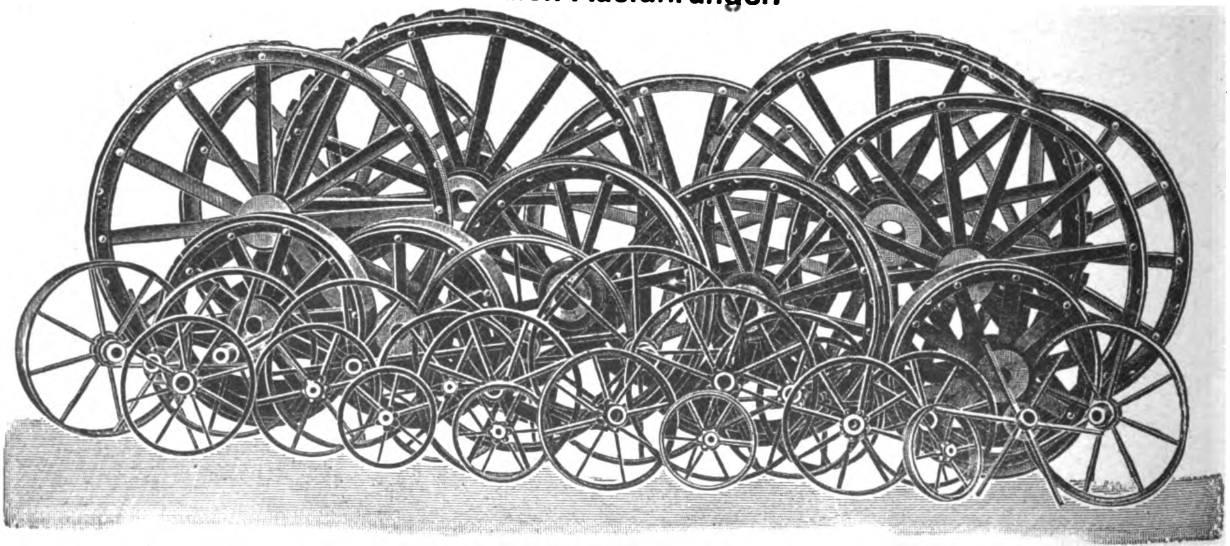
- Agaven-Entfaſerungs-Maſchinen
- Baumwoll-Entkernungs-Maſchinen und Preſſen
- Kaffee-Bearbeitungs-Maſchinen
- Kakao- und Kopra-Trocken-Apparate und -Häuſer
- Kapok-Entkernungs-Maſchinen
- Mühlen für alle Zwecke
- Reismühlen
- Maniok-Raſpeln
- Ölmühlen u. -Preſſen für Baumwollſaat, Bohnen, Erdnüſſe, Kopra, Rizinus, Seſam uſw.
- Palmöl-Gewinnungs- und Palmkern-Knackmaſchinen
- Deſtillier- und Mineralwaſſer-Apparate

Lieferung aller Zubehörteile:

Antriebs-Maſchinen, Transportmittel, Plantagengeräte, Baumrode-Maſchinen, Werkzeuge, Baumaterialien, Betriebsſtoffe, Pflüge, Motorpflüge, Dampfpflüge

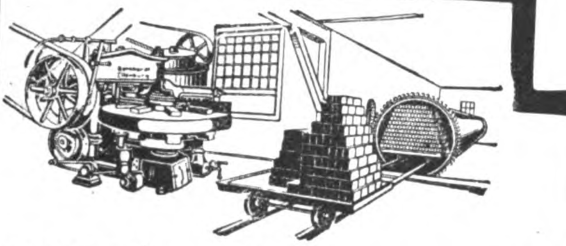
Theodor Wilckens, G.m.b.H., Hamburg 1
Telegr.-Adr. Tropical * Ferdinandſtraße 30

Schmiedeeiserne Räder
in allen Ausführungen



für Motorpflüge, Traktoren, Lokomobilen, Zugmaschinen, Greiferräder, Kultivatoren- u. Pflugräder baut als Spezialität

Adolf Graf, Oberhausen (Rhld.), Alleestr. 15
Telegr.-Adr.: Radgraf Winkelring, Flanschen- und Maschinenfabrik Telephon 1448/9
Prompte Lieferung · Billige Preise · Große Lager · Eigene Fabrikation · Verkauf nur an Fabriken und Händler



Verwertung von Sand, Schlacken u. Abfall-Gestein

mit Maschinen und kompletten Einrichtungen zur Herstellung von Kalksandsteinen, Schlackensteinen, Zementwaren usw.

Probeversuche mit eingesandtem Material kostenlos

SPEZIAL-ERZEUGNISSE:

Automatische Revolverpressen, Hydraulische Pressen, Mörtel- und Betonmischmaschinen, Kniehebelpressen, Automatische Mauersteinschlagmaschinen, Hohlblockformen, Hohlblockmaschinen, Rohrformen aller Größen, Misch- und Siebkollergänge, Glatt- und Brechwalzwerke, Schlackenbrecher, Steinbrecher, fahrbar u. stationär, Siebtrommeln usw.

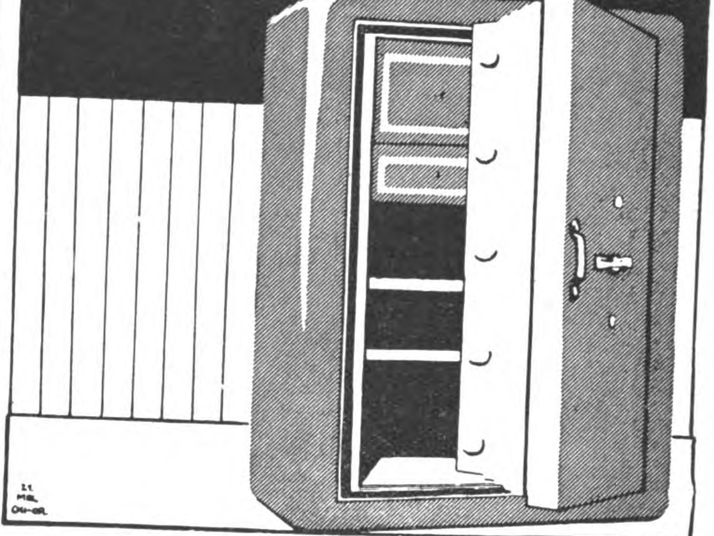
Kostenanschläge, Pläne kostenfrei

Prospekte in Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch

Dr. BERNHARDI SOHN
EILENBURG 23 (PROVINZ SACHSEN)
Älteste Spezialfabrik dieser Branche: seit 1854

PANZER
AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN N.20

STAHLKAMMERN
GELDSCHRÄNKE - MIETFACHANLAGEN



MOMENT
MOMENT

DAS SELBSTTÄTIGE STEMPELKISSEN

einfach in der Konstruktion, öffnet und schließt selbsttätig durch Tippen mit einem Finger, ist unverwüstlich dauerhaft, von vorzüglicher Qualität und preiswert

Alleinverkaufsrechte für das Ausland zu vergeben

C. A. Fischer & Co., Berlin W 30
Martin-Luther-Straße 13 B

★ANKERMÆNNCHEN-MARKE

Alpaka ★ Germania

Alpakasilber

mit Ankermännchen-Marke ist unübertroffen. Reichhaltigste Auswahl. Lieferung nur an Wiederverkäufer, nach Übersee nur durch europäische Exporthäuser

*

CLARFELD & SPRINGMEYER
Hemer i. W. ★ Gegr. 1858

Hinckel & Winckler
Frankfurt a. M.

TELEGRAMM-ADRESSE:
„WEINHINCKEL“
A. B. C. Code
IV. u. V. Ausgabe

GEGRÜNDET 1784.

Englisch und französisch korrespondierende VERTRETER gesucht!

EXPORT
nach allen
Ländern
★

Rhein- und Moselweine

MOSEL- UND RHEIN-WEINE
ERSTER CRESCENZEN

FRANZ WEHR
Hoflieferant, Weingroßhandlung
Weingutsbesitz.

BERNKASTEL
GEGR. 1860 (MOSEL) GEGR. 1860

Prüfet alles und behaltet das Beste!
Der deutsche Weinbrand
Der deutsche Weinbrand
DEUTSCHER WEINBRAND
Egon Braun

Egon Braun
Weinbrennereien
Hamburg 5

HOLLAND SÜD-AFRIKA
LINIE

Regelmäßige Abfahrten Hamburg-Südafrika.
Jede weitere Auskunft
betr. Frachtraten und Passage durch die Agenten
Phs. van Ommeren (Hamburg) G. m. b. H.
Hamburg, Alsterdamm 10/11
Fernruf Merkur 6094-6099 Telegr. Adr. Vanommeren

Gütermann's
Nähseide
Die beste
Gütermann & Co.
Gutach Breisgau
Gütermann Gutach

Optimus Vervielfältiger
Fabrik · Export
*
Allerbeste
Glycerinrollen
WESTENHOFF & CO.
Hannover 33 * Deutschland

Rasier-
Apparate, -Klingen
Haarschneidemaschinen
Viehscheren
Marke
Hanott
Oettinger & Hahn, Berlin
R 35, Potsdamer Straße 112.

Sägen u. D&S Werkzeuge
1822
J. D. Dominicus & Soehne G.m.b.H.
Remſcheid-V. ★ Berlin S.W. 68

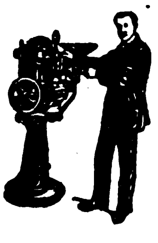
Wärme- u. Kälteschutz

mittels unserer bewährten **Korkstein-** und anderer Isolierfabrikate
Isolierung von Kühl- und Gefrieranlagen / Verkleidung von Wänden, Decken und Dächern, Umhüllung von Apparaten und Leitungen jeglicher Art für Dampf- und Kälteerzeugung

Grünzweig & Hartmann G · m · b · H
Korkstein- u. Isoliermittelfabrik / Ludwigshafen a. Rh.

Kilian-Maschinen

Tabletten-Komprimier-Maschinen dürfen heutzutage in keiner modernen Fabrik fehlen, denn dieselben sind in Fachkreisen als vollendet bekannt. Diese Maschinen wurden mit dem „Grand prix“ prämiiert in: Dresden 1911, Turin 1911, Paris 1913 und Gent 1913. Zur fast kostenlosen automatischen Herstellung von med.-pharm. Tabletten, Pfefferminztabletten, Kakaowürfeln, Suppenwürfeln, Bouillonwürfeln, Naphtalin-Tabletten oder -Kugeln, Soda- oder Stärkebriketts, Ultramarintabletten usw. usw. Fernere Spezialitäten: Automatische Abfüll- und Dosiermaschinen für pulverförmige Materialien (Kakao- und Schokoladepulver, Nährmittel aller Art, Erbswurstmaterial, Ultramarin, Farben, Ruß, Seifen- und Waschpulver, Soda, Borax, Stärke, Sprengstoff usw. usw.) Mühlen (Excelsiormühlen, Kugelmühlen, Trommelmühlen). Knet- und Mischmaschinen für teigige oder pastenförmige Materialien. Trommel-Misch-Siebmaschinen. Sieb-Sichtmaschinen. Tuben-Füll- u. -Schließmaschinen. Pillenmaschinen. Drageemaschinen. Dreiwalzen-Reibmaschinen für Salben, Creme, Farben, Pasten usw.



Automatische Tabletten-Komprimier-Maschine „Doppelpresser I“ (Walzendruck-System). Patentiert.

Fritz Kilian, Maschinenfabrik
Berlin-Lichtenberg 30, Herzbergstr. 102/104
Verkaufsbureau Berlin-Charlottenburg, Berliner Str. 61

Original-Jlges-
Destillier- u. Rektifizier-
Apparate

Destillier- und Rektifizier-Anlagen jeder Art.
Maschinen und Apparate für Brennereien usw.

Sonderheit:

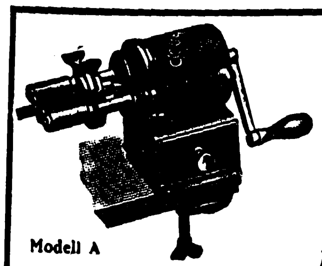
Jlges Apparate für Feinsprit-Gewinnung in ununterbrochenem, selbsttätigem Betriebe. Selbsttätige Regulatoren für Dampf, Maische, Schlempe, Wasser • Auskunft erteilen:

Maschinenfabrik Grevenbroich
Grevenbroich (Niederrhein).

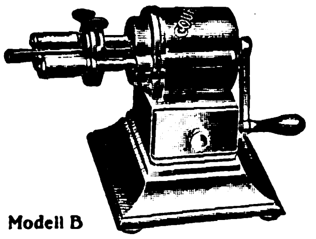
R. Jlges,
Köln-Bayenthal 84.

Alter Deutſcher Weinbrand
Canthal „Feingold“
M. Canthal Wwe
Gegr. 1823, Hanau

Der einzige wirklich
vollkommene Bleistiftspitzer
ist
der berühmte „Courant“
(Automatischer Rotations-Bleistiftspitzer)
Aufträge können wieder prompt ausgeführt werden.
Alleiniger Fabrikant:
Eugen Courant, Abtlg. II, Berlin S 14, Prinzenstr. 59
Man beachte genau die Marke Courant!



Modell A
Nettogewicht 1,800 kg



Modell B
Nettogewicht 3,400 kg

Die
besten Resultate bei der Verarbeitung
von Ölsaaten und Ölfrüchten erzielt man mit unseren

Preß-, Extraktions- u. Raffinations-Anlagen.

Für die Weiterverarbeitung der Öle auf Margarine, Pflanzenbutter und Kunstspeisefett empfehlen wir unsere bekannten

„ASTRA“ Margarine-Maschinen.

Zahlreiche Referenzen aus der ganzen Welt. Kostenanschläge, Projektzeichnungen usw. werden unentgeltlich erteilt.

Ringe & Kuhlmann G/m b/H
HAMBURG P.

Cigarettenmaſchinen

Leiſtung bis 30000 Stück ſtündlich
„Univerſal“ und „U K“

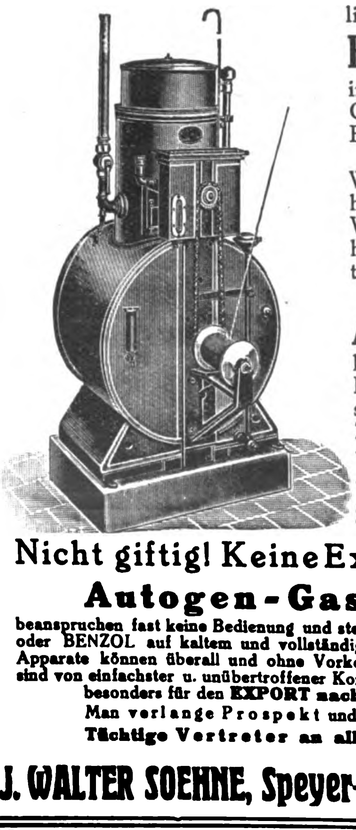
mit automatiſcher Tabakzuführung, liefern Cigaretten mit Kleb- und Falznaht, Gold-, Kork-, Stroh-, Aluminium- oder Wachsmundſtück. Weit über 2000 Maſchinen ſind in allen ſtaatlichen Regien und in den größten Fabriken in Gebrauch. Leiſtungsfähigkeit, Bauart und Lebensdauer von keinem anderen Erzeugnis bisher erreicht.

Ferner automatiſche Packmaſchinen, Aufreißmaſchinen und Meſſerſchleifmaſchinen für Cigaretten-Induſtrie.

United Cigarette Machine Co., Inc.
Filiale Dresden
Dresden-A. 21/II.

„AUTOGEN“-GASAPPARAT
einfachster und zuverlässigster

LUFTGASERZEUGER



liefert Gas zur effektvollsten

BELEUCHTUNG

in stehendem u. hängendem Gasglühlicht für Einzel-Etablissements jeglicher Art, wie Wohn-, Geschäfts- u. Landhäuser, Restaurants, Hotels, Villen, Sanatorien, Bahnhöfe, Fabriken, Laboratorien, Farmen, Plantagen, Schulen, Kirchen usw.

AUTOGENGAS

kann auch zum Kochen, Heizen, Plätten, Löten u. all. sonstigen gewerblichen Zwecken vorteilhaft verwendet werden und bietet **vollsten Ersatz für Kohlengas!**

Nicht giftig! Keine Explosionsgefahr!

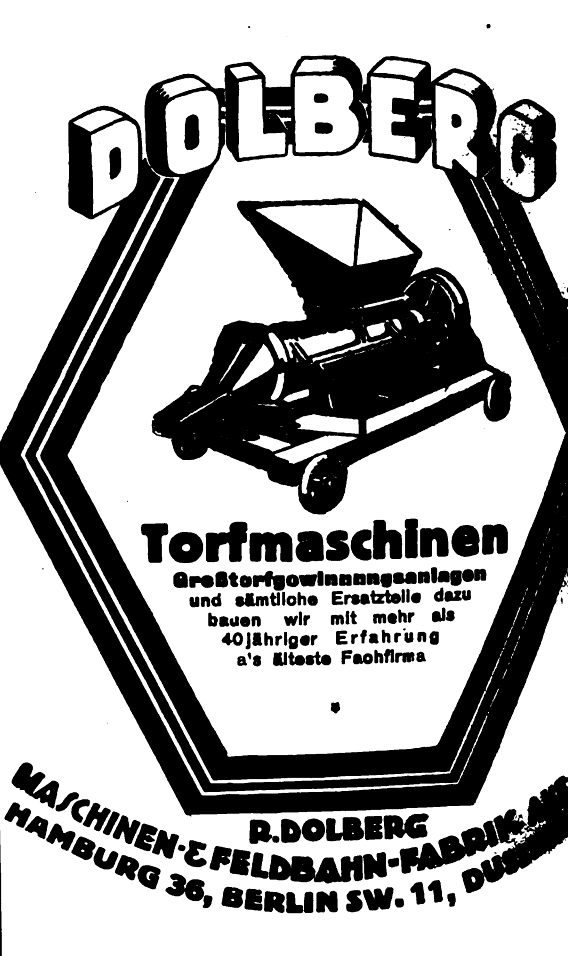
Autogen-Gasapparate

beanspruchen fast keine Bedienung und stellen Gas aus GASOLIN, BENZIN oder BENZOL auf kaltem und vollständig automatischem Wege her. Die Apparate können überall und ohne Vorkenntnisse aufgestellt werden; sie sind von einfachster u. unübertroffener Konstruktion u. eignen sich deshalb besonders für den **EXPORT** nach allen **WELTTEILEN!**

Man verlange Prospekt und Kostenanschläge.

Tüchtige Vertreter an allen Orten gesucht!

J. WALTER SOEHNE, Speyer-Dudenhofen 8 (Rheinpf.)



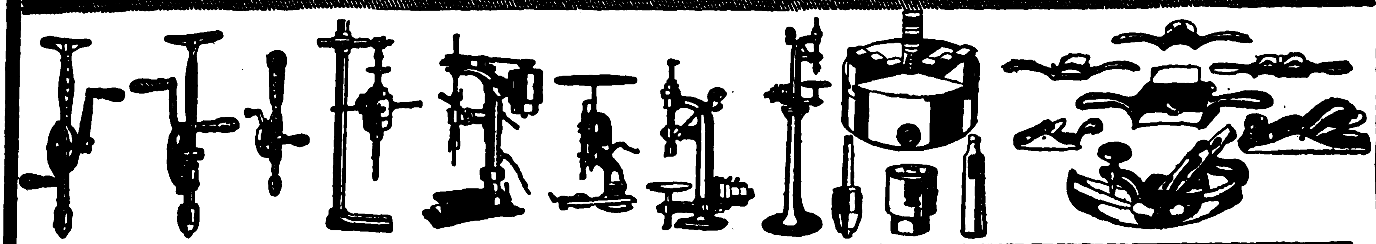
DOLBERG

Torfmaschinen

Großtorfgewinnungsanlagen
und sämtliche Ersatzteile dazu
bauen wir mit mehr als
40jähriger Erfahrung
als älteste Fachfirma

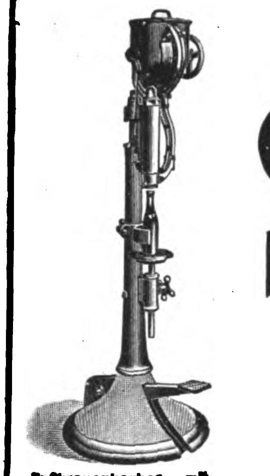
R. DOLBERG
MASCHINEN- & FELDBAHN-FABRIK A
HAMBURG 36, BERLIN SW. 11, DU

[illegible] WERKZEUG-MASCHINENFABRIK [illegible]
[illegible] HAMBURG 33



Bohrmaschinen für alle Antriebsarten: Hand-, Kraft-, elektrisch bis zu den größten Leistungen / **Eiserne Hobel** amerik. Systems
Bohrfutter, Drehbankfutter
Lieferung nur an Grossisten und Exporteure. * Kataloge in allen Sprachen. * Günstige Lieferbedingungen

---



Fußkronenkorker mit automatischer Zuführung

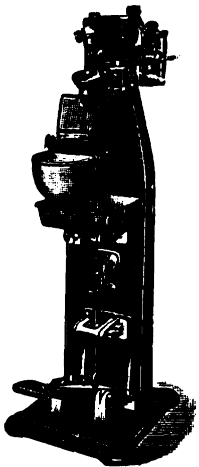
Ortmann & Herbst
Hamburg 33

GEGR. 1888 / KELLEREIMASCHINENFABRIK / GEGR. 1888

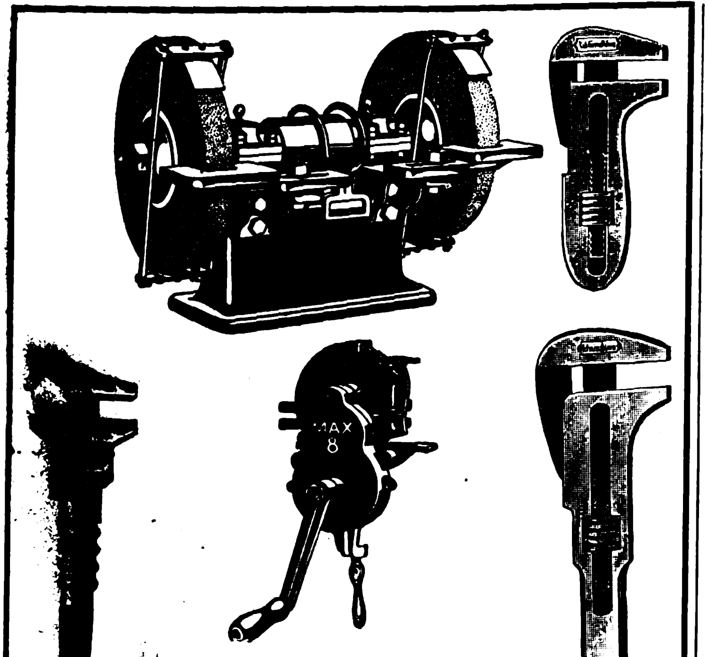
Unsere Spezialitäten:

Flaschenreinigungsmaschinen, Füllmaschinen, Korkmaschinen, Kronenkorkmaschinen, Kapselmaschinen, Etikettiermaschinen

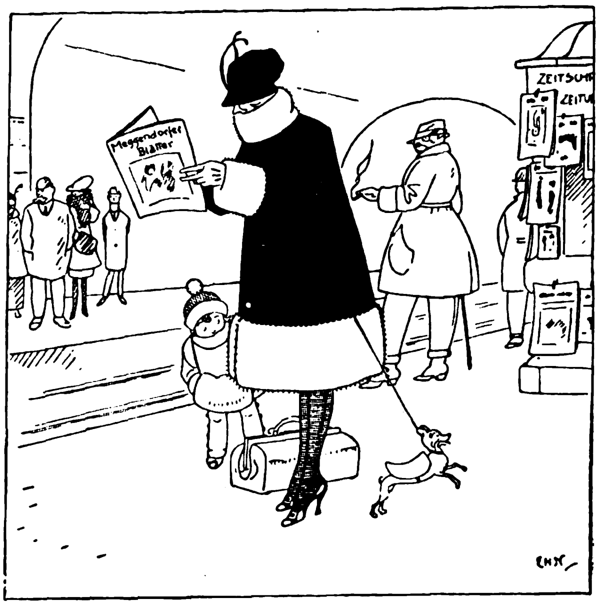
Telegramm-Adresse: ORTERBST. A.B.C.-Code — V.



Kronenkorkfüll- und Verschlußmaschine



BECHER & Co.
HAGEN-ECKESEY (WESTF.)



Meggendorfer-Blätter
das beliebte farbig illustrierte Familienwitzblatt

Vierteljährlich 13 Nummern unter Kreuzband postfrei nach Dtsch.-Österreich Reichsmark 19.—. Nach Ländern, deren Valuta nicht wesentlich höher ist als vor dem Kriege, Mk. 25.—, nach der Schweiz Fr. 5.—, nach Holland G. 2.50, nach Dänemark und Norwegen Kr. 5.—, nach Schweden Kr. 4.—, nach Italien L. 10.—, nach Frankreich, Belgien und Luxemburg Fr. 10.—, nach Spanien Pes. 2.50, nach England Sch. 5.—, nach den Vereinigten Staaten Doll. 1.25. An deutsche Adressen in überseeischen Ländern Mk. 30.—. Das Abonnement kann jederzeit begonnen werden.

Meggendorfer Blätter, München, Perusastr. 5

Julius Klein • Coburg
Pharmazeutische Emballagen

Glas-, Porzellan-, Zelluloid-, Galalit-, Holz- und Wachs-
PERLEN und COLLIERS
Bakelite-, Bernstein, Korall-, Elfenbein-, Beinschmuck
MUSTERSENDUNG GEGEN VORAUSZAHLUNG
[illegible] Jürgens, Hamburg 1, Große Bäckerstraße 12

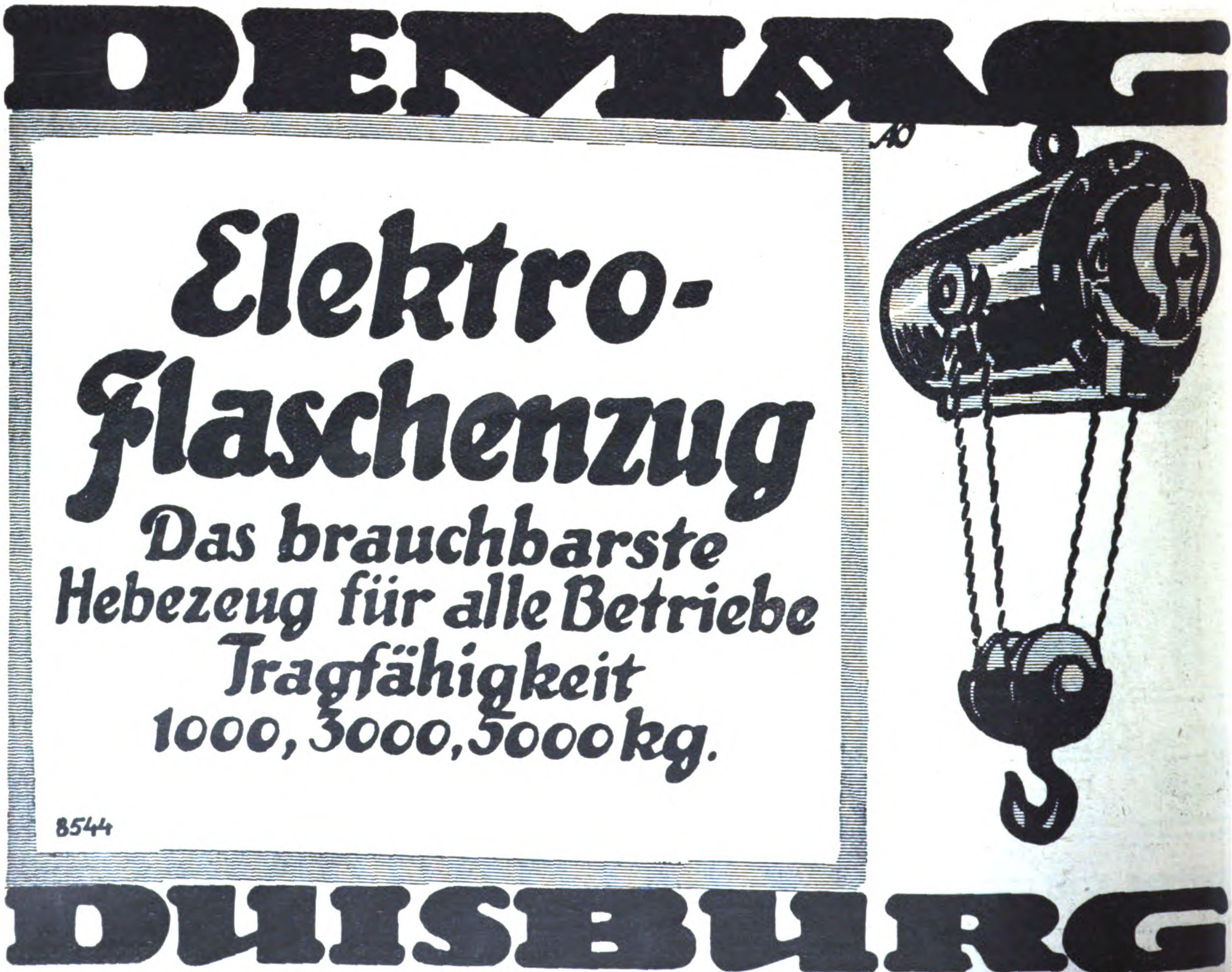
Bügeleisen
elektr. Koch- und
Heizapparate liefert
ELECTRISOLA G. M. B. H.
BERLIN W 50 / KURFÜRSTENDAMM 16

ALEXANDERWERK

Fleischerei-Maschinen- und Einrichtungen.

Butcher's Machines and Appliances.
Machines de charcuteries.
Máquinas para Carnicerías.
Macchine per salumieri.

Alexanderwerk A. von der Nahmer, Akt.-Ges.
Remscheid 2300 Beamte u. Arbeiter. Berlin S.14.



DEMAG

Elektro-Flaschenzug

Das brauchbarste Hebezeug für alle Betriebe

Tragfähigkeit 1000, 3000, 5000 kg.

8544

DUISBURG

Das Echo
STIMMEN AUS ALLEN PARTEIEN
Wochenzeitung für Politik, Literatur und deutsche Export-Interessen
ORGAN DER DEUTSCHEN IM AUSLANDE

Nr. 1999 Berlin, 3. November 1921 40. Jahrgang

Wochenschau vom 25. Oktober bis 31. Oktober.

Der **ungeheuere Rechtsbruch,** den die vom Völkerbundsrat übel beratenen Ententemächte durch die Zerreißung Oberschlesiens verübt haben und mit dem sich das deutsche Volk niemals abfinden wird, hatte zum **Rücktritt des Kabinetts Wirth** geführt, da der Genfer Entscheid ihm die Grundlagen zu Durchführung seines Erfüllungsprogrammes nahm. Die Folge dieses Rücktritts war ein geradezu beispielloser Wirwarr innerhalb der politischen Parteien, die hinter verschlossenen Türen Fraktionsberatungen abhielten, während der Reichstag selbst nicht tagte. Die Versuche einer neuen Koalitionsbildung scheiterten immer wieder an den Meinungsverschiedenheiten der Parteien hinsichtlich der Stellungnahme zum Genfer Entscheid. In letzter Stunde endlich rief Reichstagspräsident Ebert den eben zurückgetretenen Kanzler zur Bildung eines neuen Ministeriums auf, dem es nach nicht geringen Schwierigkeiten zuletzt glückte, am 26. Oktober mit einem nicht ganz vollständigen Kabinett vor den versammelten Reichstag zu treten. Es setzt sich zum großen Teil aus den bisherigen Mitgliedern zusammen; ausgeschieden sind (vorläufig) der Wiederaufbauminister Rathenau, der Justizminister Schiffer, der Außenminister Rosen und der Innenminister Gradnauer, an dessen Stelle der Sozialdemokrat Köster tritt; Schiffers Nachfolger wurde der sozialdemokratische Professor Radbruch aus Kiel. Rosens Portefeuille will Wirth einstweilen verwalten, Rathenaus Posten bleibt vorderhand unbesetzt. Die neue Regierung, die sich auf keine geschlossene Parteimehrheit stützt, trägt den Charakter eines unpolitischen Geschäftsministeriums, das zunächst die dringendsten Fragen, an erster Stelle die oberschlesische, zu einer Lösung führen soll. Verlauf und Ausgang der Regierungskrise gibt ein höchst beschämendes Bild der politischen Zerfahrenheit und Ratlosigkeit in Deutschland, die nicht nur hier, sondern auch im Auslande Kopfschütteln erregt. Wie lange **das zweite Kabinett Wirth** Bestand haben wird, steht dahin. Im Reichstage hat Dr. Wirth zunächst für seine Programmerklärung, worin er gegen das Oberschlesiendiktat protestierte, eine erhebliche Mehrheit erhalten. In einer Note, die er sodann an die Botschafterkonferenz richtete, erklärt die deutsche Regierung den Genfer Entscheid als eine **Ungerechtigkeit gegen das deutsche Volk und eine Verletzung des Genfer Vertrages.** Nur unter dem Drucke der Ententedrohungen und um der deutschen Bevölkerung des oberschlesischen Industriegebiets die sonst bevorstehende Verelendung zu ersparen, sehe sich die Regierung gezwungen, dem Diktat der Mächte entsprechend die Delegierten zu den deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen zu ernennen. Als Bevollmächtigte wurden der eben zurückgetretene Reichsminister Schiffer und zu seinem Stellvertreter der Staatssekretär Dr. Lewald im Ministerium des Innern ernannt, beides Juristen, obwohl es sich bei den Verhandlungen in erster Linie um wirtschaftspolitische Fragen dreht.

Die deutsche Rechtsverwahrung ist, wie vorauszusehen war, ohne Eindruck auf die Entente geblieben; die Botschafterkonferenz beschloß einfach, den deutschen Protest als nicht vorliegend und wirkungslos anzusehen. Damit setzt sie logisch das Verfahren ihrer Gewaltpolitik fort, die sich an keine geschriebenen Verträge kehrt. Infolgedessen wird auch Deutschland die ihm aufgezwungenen Entscheidungen niemals als rechtsbindend anerkennen.

Der Genfer Entscheid, ein Triumph französischer Politik, hat dem Ministerpräsidenten Briand zu einem bequemen Kammersieg über seine noch raubgierigeren Angreifer verholfen. Gestützt auf das Vertrauensvotum begibt er sich nunmehr zur **Konferenz von Washington,** wo angeblich über Abrüstung, in Wirklichkeit über die Verteilung der Machtsphären zwischen den Siegermächten verhandelt werden wird.

Rasch und kläglich ist **das Abenteuer König Karls,** der in Ungarn den Habsburgerthron wieder aufrichten wollte, zusammengebrochen. Die Ungarn selbst haben König Karl und Königin Zita, die eigentliche Anstifterin des Unternehmens, gefangen gesetzt; die Berater Karls und die Führer seiner westungarischen Truppen sind gleichfalls festgenommen oder geflohen. Der Reichsverweser Horthy, der die Rolle des ungekrönten Königs in Ungarn spielt, hat gesiegt. Indessen ist mit der Gefangensetzung Karls die Angelegenheit noch keineswegs erledigt. Die kleine Entente gedachte den Anlaß zur Unschädlichmachung des noch immer gefürchteten Ungarn zu benutzen, und durch Ultimatum die sofortige Abrüstung, Erklärung des endgültigen Verzichts einer Thronbesteigung durch Habsburg und Ersatz der Kosten für ihre Mobilmachung zu fordern.

Die Große Entente aber hat zunächst gegen die Befristung und dann gegen das Ultimatum überhaupt Einspruch erhoben. In Paris, London und Rom stellt man sich zu der ungarischen Frage anders, als in Prag und Belgrad. Die Große Entente betrachtet mit dem Mißlingen des Putsches Karls, seiner Gefangensetzung und der Internierung die ungarische Frage als erledigt. Die Kleine Entente dagegen sieht in dem nicht abgerüsteten 150 000-Mann-Heere Ungarns eine ernste Bedrohung des Friedens in Europa und verlangt daher eine Verminderung auf die vertraglich festgesetzte Zahl von 35 000 Mann.

Staatsstreiche sind in **Portugal** an der Tagesordnung. Selten vollzieht sich in Lissabon ein Kabinettswechsel, ohne daß er durch Matrosentrupps unter Führung irgendeines ehrgeizigen Politikers mehr oder weniger gewaltsam durchgeführt würde. Im vergangenen Mai mußte das Ministerium Machado auf diese Weise den Platz räumen, letzte Woche wurde seinem Nachfolger, dem liberalen Ministerpräsidenten Granjo der blutige Prozeß gemacht. Seit dem 1. Oktober mehrten sich die Anzeichen eines nahenden Militärputsches in Lissabon. Versuche der republikanischen Führer zur Bildung eines nationalen Ministeriums gegen den drohenden Umsturz scheiterten. So schritten die Aufständischen letzten Mittwoch zur Tat. Auf die Signale der Kriegsschiffe hin besetzten sie unter der Führung des Obersten Coelho alle wichtigen Punkte der Hauptstadt. Granjo wurde zur Demission gezwungen und kurz darauf mit drei seiner Kollegen erschossen. Die neue Regierung unter Coelho erließ sofort eine Erklärung, in der sie diese tragischen Vorfälle bedauert. „Sie gedenkt diejenigen zu bestrafen, die die Revolution besudelt haben."

Die Durchführung des Verfassungsgesetzes über **die Neugliederung des Reiches** hat Preußen einen kleinen Zuwachs gebracht. In einer Volksabstimmung hat sich Pyrmont mit einer ⅚-Mehrheit für die Angliederung an Preußen ausgesprochen. Da die Verhandlungen mit Waldeck schon fast beendigt sind, dürfte Preußen demnächst also auch mal wieder größer geworden sein. Diesem Zuwachs im Westen dürfte aber in absehbarer Zeit ein Verlust im Norden folgen. Die Groß-Hamburger-Frage wird immer dringlicher, und Preußen wird einer Entscheidung im Interesse des Wiederaufbaues nicht entgegen sein dürfen.

Politiſche Umſchau

Das neue Kabinett Wirth.

Der Reichskanzler Dr. Wirth stellte am 26. Oktober dem Reichstag das neue Kabinett vor; es besteht aus folgenden Herren:

Reichsschatzminister und Vizekanzler	Bauer,
Reichsminister des Innern	Dr. Köster,
Reichsarbeitsminister	Dr. Brauns,
Ernährungs- und vorläufiger Reichsfinanzminister .	Dr. Hermes,
Reichswehrminister	Dr. Geßler,
Reichsverkehrsminister	Gröner,
Reichspostminister	Giesberts,
Reichswirtschaftsminister	Schmidt,
Reichsjustizminister	Dr. Radbruch,

Wiederaufbauministerium steht noch offen.

Darauf gab Wirth in längerer Rede die Rechtsauffassung der neuen Regierung wieder gegenüber der Zerreißung Oberschlesiens durch die Alliierten.

Einziger Gegenstand der Tagesordnung ist die Beratung der Entscheidung der Botschafterkonferenz vom 20. Oktober über Oberschlesien.

Reichskanzler Wirth:

Die neue Regierung ist in einer schweren äußeren Lage des Reiches und unter innerpolitischen Schwierigkeiten gebildet worden. Ich habe von dem Herrn Reichspräsidenten das verantwortungsvolle Amt übernommen, keiner Politik und keiner Partei zuliebe, sondern aus innerer Notwendigkeit der politischen Lage konnte ich mich nicht der Verantwortung entziehen und habe das Amt übernommen und meine Mitarbeiter gesucht und gefunden, die mit mir eines Glaubens sind, daß es nicht angängig ist, das Schicksal des Vaterlandes durch eine lange Krisis der Regierungsbildung oder durch eine handlungsunfähige Regierung aufs Spiel zu setzen.

Die Aufgabe, die als nächste und dringlichste der neuen Regierung zur Lösung unterbreitet wurde, ist auch gleichzeitig die schwerste und schmerzlichste, die einer Regierung zuteil werden kann. Es ist uns durch die Verhältnisse auferlegt worden, innerhalb kürzester Frist eine Stellungnahme zur Entscheidung der Botschafterkonferenz über Oberschlesien zu nehmen. Die frühere Regierung hat erklärt, daß sie diese Entscheidung für ein Unrecht, für ein Unglück ansieht. Auch die neue Regierung erklärt, daß auch sie in der Beurteilung der Entscheidung über Oberschlesien in nichts von dem Standpunkt der vorigen Regierung abweicht. Auch die neue Regierung ist der Meinung und betont dies feierlich vor aller Welt, daß durch den Spruch der Botschafterkonferenz Deutschland und dem betroffenen Oberschlesien harte Gewalt angetan wird. (Lebhafte Zustimmung.)

Die Entscheidung der Botschafterkonferenz widerspricht dem Versailler Friedensvertrag. Hiernach hatten die Mächte selbst zu entscheiden, nicht der Völkerbundrat. Auch in der Sache selbst widerspricht die Entscheidung dem Friedensvertrag. Die gewählte Linie zerreißt wirtschaftliche Gebiete, was nach den Bestimmungen des Vertrages nicht geschehen durfte. Auch die Wirtschaftsprovinz auf polnischem Gebiet widerspricht dem Frieden und unserem guten Recht. Durch Beugung des Vertrages ist hier aus einer Wohltat eine Plage geschaffen worden. Wir betrachten das Ergebnis als ein uns zugefügtes Unrecht. Unsere nächste Zukunft war die zweite Sorge der neuen Regierung, es war die Frage: Sollen wir den gewünschten Kommissar ernennen oder das ganze Vaterland schweren Gefahren aussetzen? Wir müssen versuchen, die schwere Gefahr wenigstens abzuschwächen, deshalb werden wir den gewünschten Kommissar ernennen. Diese Rechtsauffassung wird die neue Regierung den alliierten Hauptmächten in einer ihr geeignet erscheinenden Weise unverhüllt zum Ausdruck bringen, sie wird keinen Zweifel darüber lassen, daß sie die Entscheidung der Botschafterkonferenz als gegen Vertrag und Recht verstoßend erachtet und daß sie Deutschlands Rechte auf das uns entrissene Land in keiner Weise als beeinträchtigt erachten kann durch einen Zustand, der hier durch Gewalt geschaffen werden soll. (Lebhafter Beifall.)

Auf dieser festen nationalen Grundlage, daß auch die neue Regierung das deutsche Volk in seiner Gesamtheit hinter sich weiß, ist sie zu einer ernsten und verantwortungsbewußten Prüfung der politischen Lage übergegangen. Die nächste und dringlichste Aufgabe ist, ob dem Verlangen der alliierten Hauptmächte nachgekommen werden soll, einen Vertreter zu den wirtschaftlichen Verhandlungen über das Übergangsregime zu entsenden. Die Entscheidung der Botschafterkonferenz stellt Deutschland vor die Wahl, diesen Vertreter zu entsenden, um an der Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Blüte des politisch zerrissenen Landes mitzuwirken, oder sich Zwangsmaßregeln und Willkürlichkeiten ausgesetzt zu sehen, deren Art und Umfang zwar nicht näher bestimmt sind, die aber Oberschlesien selbst und mit ihm das ganze deutsche Vaterland aufs schwerste gefährden können. Vor eine solche Entscheidung gestellt, kann eine Regierung, deren Pflicht es ist, Politik zu machen, aber nicht die unerforschlichen Wege der Geschichte vorauszusehen, nur eine Entscheidung treffen, die die nächsten berechenbaren Interessen Oberschlesiens selbst und ganz Deutschlands gerecht wird.

Auch darin stimmt die neue Regierung ihrer Vorgängerin vollkommen zu, daß die Deutschland nach den vorangegangenen Verstümmelungen seines Territoriums und nach den Verheerungen der Nachkriegszeit verbliebene Wirtschaftskraft durch die Entscheidung über Oberschlesien so vermindert wird, daß alle Berechnungen, die auf ihrer Grundlage hinsichtlich der Erfüllung der deutschen Reparationsleistungen aufgestellt waren, aufs neue in starken Zweifel gezogen werden müssen. (Sehr richtig.) Die oberschlesische Entscheidung hat alle Voraussetzungen aufs schwerste erschüttert und verengert. Die Bevölkerungszahl des Abstimmungsgebiets beträgt 1 950 00 Einwohner, von denen wir 965 000 Einwohner oder 49 Prozent verlieren sollen. Setzt man diese Ziffern in Vergleich mit dem Abstimmungsergebnis, 62 Prozent deutsche und 38 Prozent polnische Stimmen, so werden nach der Entscheidung 11 Prozent mehr von der Bevölkerung von uns abgetrennt, als für Polen gestimmt haben. (Hört! hört!) Hierbei ist der polnische Terror noch nicht berücksichtigt. Mit dem abzutretenden Gebiet gehen uns große und blühende deutsche Städte verloren, Zentren deutscher Kultur in Oberschlesien, insbesondere Kattowitz, das mit 81 Prozent aller abgegebenen Stimmen seine Zugehörigkeit zum deutschen Vaterlande bekundet hat. Den 22 744 in Kattowitz abgegebenen deutschen Stimmen standen nur 3500 polnische gegenüber. (Hört! hört!) Daß jemand in der Welt gegenüber diesem Abstimmungsergebnis sich in seinem Gewissen beruhigt fühlen könnte, darf man füglich bezweifeln. Weiter Königshütte, wo 78 Prozent der abgegebenen Stimmen sich für das Verbleiben bei Deutschland ausgesprochen hatten. (Hört! hört!) Wenn diese deutschen Kulturzentren ohne jede Rücksichtnahme auf ihre Geschichte, ihre Bevölkerung, ihren vor der ganzen Welt laut bekundeten Willen von Deutschland abgetrennt werden sollen, so muß jeder Glaube daran schwinden, daß Recht und Gerechtigkeit und insbesondere das Selbstbestimmungsrecht der Völker in den Beziehungen der Völker untereinander die ihnen zukommende Bedeutung haben. (Sehr wahr!)

Ich fasse demnach unsere Stellung zur heutigen Lage folgendermaßen zusammen:

Die deutsche Regierung erblickt in dem neuen wirtschaftlichen Diktat der Entente nicht allein eine Ungerechtigkeit gegen das deutsche Volk, der es wehrlos gegenübersteht, sondern auch eine Verletzung des Versailler Vertrages, dem die von allen Hauptmächten angenommene Entscheidung widerspricht. Die deutsche Regierung legt gegen den hierdurch geschaffenen Zustand als gegen eine Rechtsverletzung die feierlichste Verwahrung ein, die das Völkerrecht als Schutz der Vergewaltigten kennt. (Lebhafte Zustimmung.) Lediglich durch die in der Note ausgesprochene Drohung und, um die der deutschen Bevölkerung des oberschlesischen Indusriegebiets sonst bevorstehende Verelendung soweit wie möglich zu vermeiden, sieht sich die deutsche Regierung gezwungen, dem Diktat der Mächte entsprechend die darin vorgesehenen Delegierten, ohne damit ihre Rechtsauffassung zu ändern, zu ernennen. Alle anderen Fragen müssen heute zurückgestellt werden. Ich richte meinen Appell zur Mitarbeit und meine Aufforderung, uns Ihre Billigung auszusprechen, an die Parteien des Hohen Hauses. (Lebhafter Beifall.)

*

Die Debatte eröffnete der Sozialdemokrat Hermann Müller, der in der Beurteilung der Lage dem Kanzler zustimmte und insbesondere das Bekenntnis zum Erfüllungswillen bis an die Grenze des Möglichen unterstrich. Für das Zentrum sprach der oberschlesische Pfarrer Ulitzka, der in dem Abstimmungskampf eine führende Rolle gespielt hat und nun den Eindruck des Unrechts von Genf auf das oberschlesische Volk schmerzbewegt schilderte. Aus seiner besten Kenntnis der Volksabstimmung heraus erklärte er, daß nach diesem Hohn auf jede Gerechtigkeit eine zweite Abstimmung ohne polnischen Terror eine viel größere Mehrheit für Deutschland ergeben würde. Ulitzka ist in Genf, in Rom, London, Paris, kurz in der ganzen Welt gewesen, um zu retten, was zu retten war, aber alles prallte ab an dem französischen Ziel, Oberschlesien zu Polen zu schlagen.

Für die Deutschnationalen sprach der Parteivorsitzende Hergt, natürlich gegen den Kanzler und dessen Politik. Er wandte sich scharf gegen die Erfüllungspolitik; man solle doch nun endlich erkennen, daß der unvermeidliche Konflikt einmal ausgetragen werden muß! Aber er mußte zugeben, daß Deutschland keine Machtmittel besitzt zur Abwehr der ihm angetanen Schmach und wußte nur zu raten, daß von nun ab „eine positive Politik des Willens zur Irredenta“ getrieben werden muß, bis die Wiedervereinigung mit Oberschlesien da ist. Professor Kahl von der Deutschen Volkspartei ironisierte die oberschlesische Sachkenntnis der Herren aus Brasilien und China, wiederholte, daß Deutschland bitter Unrecht geschieht und sah in der Entsendung eines deutschen Vertreters keine Gewähr für bessere Zustände. Der Unabhängige Breitscheid beklagte ebenfalls den Verlust dieses wertvollen deutschen Landes. In der Beurteilung der Rechtsfrage stimmte er dem Kanzler zu. Gleichwohl lehnte er eine Trotzpolitik als gefährlich für das bedauernswerte Land und für die deutschen Interessen überhaupt ab.

Recht eindrucksvoll — hoffentlich über den Sitzungssaal und über die Grenzen Deutschlands hinaus — war die Rede des demokratischen Völkerrechtslehrers Schücking. Er brandmarkte die Losreißung Oberschlesiens als unverhüllten Länderraub und erhob gegen England die schwere Anklage, Deutschland durch die Überweisung an den Völkerbundrat, dessen Mehrheit sich von vornherein für Polen festgelegt hatte, wehrlos französisch-polnischen Bestrebungen preisgegeben zu haben. Aber im Gegensatz zu den Rechtsparteien stimmten die Demokraten im Interesse der oberschlesischen Bevölkerung der Entsendung des deutschen Kommissars nach Oppeln zu.

Abg. Emminger (Bayr. Vp.) verliest eine Erklärung seiner Fraktion, die schärfsten Einspruch gegen das Genfer Diktat erhebt und sich gegen die Entsendung eines deutschen Delegierten ausspricht.

Darauf sprechen die Abgg. der beiden kommunistischen Fraktionen Heidemann und Dr. Levi.

Nachdem die Abgg. Marx (Zentr.), Hermann Müller (Soz.) und Ledebour (Unabh.) in kurzen Erklärungen die Gründe auseinandergesetzt haben, weswegen sie gegen den Rechtsverwahrungs-Antrag der Rechtsparteien und der Bayern stimmen, wird über den Antrag Wels-Marx „Der Reichstag billigt die Erklärung der Regierung“ abgestimmt. Die Abstimmung ist namentlich. Abgegeben werden 371 Stimmen. Der Antrag wird mit 230 gegen 132 Stimmen bei 9 Enthaltungen angenommen.

Der Rechtsverwahrungsantrag der Rechtsparteien und der Bayern wird mit 152 gegen 213 Stimmen bei 4 Enthaltungen abgelehnt. Nach kurzen Ausführungen Löbes vertagt sich das Haus.

*

Zu der Bildung des zweiten Kabinetts Wirth äußert die *Deutsche Zeitung:*

Der „Temps“ hat gar nicht so unrecht, wenn er behauptet, daß sich das deutsche Volk unter Demokratie etwas ganz anderes vorstellt, als alle übrigen Völker der gesitteten Welt. Denn wenn das, was man im Deutschen Reichstag unter „parlamentarischem System“ versteht, Grundlage der britischen oder französischen Verfassung wäre, so würden diese beiden Staaten schon längst im Elend versunken und verkommen sein. Die unter dem Druck des feindlichen Ultimatums nunmehr beigelegte Krise der Reichsregierung hat nicht nur im Ausland als eine Groteske gewirkt. Genau wie vor dem 10. Mai war nicht etwa ein schwerer parlamentarischer Kampf vorausgegangen, der mit einem Mißtrauensvotum für die Regierung und infolgedessen deren Rücktritt geendet hätte, sondern die Politik des Kabinetts Wirth erlebte einen so offenkundigen Zusammenbruch, daß man eine Aussprache im Reichstage lieber gar nicht erst wagte. Nach Rücksprache mit den Parteiführern wurde einfach durch einen Brief an den Reichspräsidenten der Rücktritt kundgegeben. Das hat natürlich den Vorteil, daß die Parteien, die bis dahin die Regierung unterstützt hatten, nicht gezwungen waren, ihre nunmehr zusammengebrochene Politik zu rechtfertigen, daß alle Parteien, die etwa mit einem Eintritt in die Regierung rechnen, ebenfalls von der Pflicht der Kritik befreit sind, und daß schließlich ganz unauffällig dieselben Parteien und dieselben Männer wieder hervortreten können, die man soeben noch für politisch tot hielt. In der Tat ist das eine höchst eigenartige Auffassung von parlamentarischer Verantwortlichkeit. Die Oppositionsparteien haben im Reichstage bekanntlich überhaupt keine Rechte mehr. Der Wille der Mehrheit herrscht absolut.

Der *Hamburgische Correspondent* schreibt: Die Kabinettskrise, die sich über mehrere Tage erstreckte und eine Reihe von Wandlungen durchmachte, die die Verwirrung immer größer erscheinen ließ, so daß man kaum noch einen Ausweg erkannte, hat nun mit derjenigen Lösung geendigt, die von allen Möglichkeiten die schlechteste und diejenige ist, die am meisten den Charakter einer Verlegenheitslösung in letzter Stunde trägt. Es handelte sich tatsächlich nur noch darum, überhaupt ein geschäftsmäßiges Ministerium zustandezubringen, um aus außerpolitischen Rücksichten an dem kritischen Tage, an dem der Delegierte für Polen ernannt sein mußte, nicht vollkommen lahmgelegt zu sein. Man ist heute ungefähr auf dem gleichen Standpunkte angelangt, auf dem man beim Eintreffen der Ententemitteilung von den Genfer Beschlüssen stand. Damals war die Situation vollkommen klar. Die rechtsstehenden Parteien waren für eine runde Ablehnung, die linksstehenden Parteien für eine glatte, ungeteilte Annahme. Kompliziert war nur die Haltung bei den Demokraten. Hätte man sich mit dieser Situation abgefunden, so hätte vielleicht keine große Schwierigkeit bestanden, eine Mehrheit für die widerspruchslose Annahme des Diktates zu gewinnen, zu der vielleicht noch ein Protest in einer solchen Form hinzugefügt worden wäre, daß keine diplomatischen Entwicklungen daraus entstehen konnten.

Die *Deutsche Tageszeitung* sagt: Und wie begründet ein deutscher Reichskanzler, der eben erst das uns angetane Unrecht treffend zum Ausdruck gebracht hat, fast in gleichem Atemzug den Entschluß, dem Diktat zu gehorchen? Durch die in der Ententenote enthaltene Drohung erklärt Herr Wirth, gezwungen zu sein, den deutschen Kommissar zu entsenden. Andernfalls drohe der deutschen Bevölkerung Verelendung. Schärfer kann man nicht zum Ausdruck bringen, daß man es ablehnt, für die Zukunft Deutschlands Opfer zu bringen, daß wieder diese jammervolle Augenblickspolitik gemacht werden soll, die uns nun seit drei Jahren tiefer und tiefer in Elend und Versklavung hineingeführt. Glaubt der Reichskanzler etwa die deutsche Verelendung zu vermeiden, wenn er bei der Auslieferung Oberschlesiens an die Polen mit Hand anlegt und gleichzeitig, wie er angekündigt hat, seine Erfüllungspolitik, die uns das Blut aus den Adern saugt, fortsetzt? Ist die Verelendung in den letzten fünf Monaten seiner Kanzlerschaft nicht genügend vorgeschritten?

Auch die härtesten Erfahrungen haben Politiker dieser Art nicht belehren können. Ihnen ist der langsame aber sichere wirtschaftliche und nationale Tod „Vernunftpolitik“, weil sie morgen noch leben, und jeder Versuch, durch Willen und Aktivität das unaufhaltsame Gleiten in den Abgrund noch aufzuhalten, „Katastrophenpolitik“, weil es den Absturz beschleunigen könnte. Daß hierin aber auch zugleich die einzige Rettungsmöglichkeit liegt, verstehen sie nicht. In Wahrheit verlangt eben die politische Vernunft einen Wechsel der Politik, wenn die bisherige ihre für Deutschland verhängnisvolle Wirkung so deutlich bewiesen hat, wie die des Herrn Wirth.

Die *Germania* erklärt dagegen: Die neue Regierung bietet uns aber nicht nur die gerade jetzt unentbehrliche Führung, sie zeigt auch für sich und für das deutsche Volk Haltung, wie sie der aufrechte Mann in Schicksalsstunden bewahren muß. Was deutsch ist auf der ganzen Welt, empfindet mit uns das bittere Unrecht, die schwere Kränkung deutscher Lebensinteressen, die

die Genfer „Lösung“ der oberschlesischen Frage darstellt. Dr. Wirth hat dem in einer Rechtsverwahrung Ausdruck verliehen, die der Gegenseite keine Wahrheit schenkt. Würdig in der Festigkeit des Tones und erschöpfend in der Darlegung der Tatsachen, darf sie in der Welt überall ihres Eindrucks sicher sein, wo man ohne Voreingenommenheit zu hören und zu urteilen sich die Fähigkeit bewahrt hat. Es war bezeichnend, wie der ganze Reichstag mit all seinen so verschiedenen Nuancen des nationalen Temperaments diese Erklärung durch Zustimmung unterstrich oder wenigstens in achtungsvollem Schweigen entgegennahm. Es war Geschichte, was hier vom Regierungstisch gesprochen wurde, nicht leere Geste.

Aber es schloß sich daran an auch die zielklare, bewußte Tat, das männliche Betreten des schweren Weges, den Deutschland nun zu gehen gezwungen ist, verbunden mit der rückhaltlosen Darlegung der Rückwirkungen, die Oberschlesiens Schicksal für die übernommenen Reparationsverpflichtungen auslösen muß. Die neue Lage, die der Kanzler als abgehender und als wiederkehrender Leiter der Reichsgeschicke in gleicher Offenheit betont hat, ist ein Kapitel, das der Entente zum besonderen Studium empfohlen werden muß, denn von der Erkenntnis, die sie hieraus gewinnen und in die Praxis umsetzen wird hängt nunmehr das Schicksal Europas und der Weltwirtschaft ab.

Der *Berliner Börsen-Courier* meint: Ein Kanzler und ein Kabinett, die sich nicht auf eine Koalition berufen können (eine solche, im herkömmlichen Sinn, besteht überhaupt nicht), müssen sich mehr als alle Vorgänger auf eine Politik berufen haben. Welches ist die Politik der Regierung Wirth?

Was zum Rücktritt und zur Neubildung führte, Oberschlesien und die Kommissarfrage, ist, trotz seiner tragischen Bedeutsamkeit, nicht eine Politik, sondern höchstens der Ausgangspunkt einer solchen. Welcher? Deutschland ist durch die Teilung Oberschlesiens vor ein Ergebnis gestellt, an dessen Tatsächlichkeit weder durch Gewalt noch durch Diplomatie sich etwas ändern läßt. Ändern lassen sich nur die Wirkungen: und das ist eine Frage der gesamten deutschen Wirtschaft und Politik. Wie die Regierung Wirth ihrer eigentlichen Aufgabe, der deutschen Wirtschaft die jetzt doppelt erforderliche Widerstandsfähigkeit zu geben, genügen will, muß sich erst zeigen: aus dem Programm, dem eine Reichstagsmehrheit in dieser Nacht ihre Zustimmung gab, geht dies Wesentliche nicht hervor.

Der *Tag* sagt: Das Deutsche, „dieser arm Sprak, dieser plump Sprak“, von dem Riccaut de la Marlinière bedauert, daß darin corriger la fortune grob mit „betrügen“ übersetzt wird, beginnt sich zu bessern. Unser republikanisch-parlamentarischer Wortschatz bereichert sich. Einem Oberlehrer und Kanzler verdanken wir den „Mut zur Geduld“, als Umschreibung für Untätigkeit. Ein Reichstagspräsident übersetzt heute den Verrat mit „Treue um Treue“. Jedesmal, wenn Stücke deutschen Landes — mehr noch: Tausende deutscher Menschen — uns amputiert werden, jedesmal, wenn wir da nachgaben und verzweifelte Landsleute ins Elend stießen, gab es eine Rede oder einen Erlaß eines Reichskanzlers oder eines Reichspräsidenten, oder eines Reichstagspräsidenten, in dem den Ausgestoßenen „Treue um Treue“ nachgerufen wurde. Nur immer den Kopf hübsch oben behalten, sagte der Henker zum völlig geknickten Verurteilten, als er ihn zum Richtblock führte. Treue um Treue, sagt Herr Löbe im Reichstage, und der Reichstag gibt Oberschlesien preis.

Der *Vorwärts* schreibt: Der alten neuen Regierung stehen große Schwierigkeiten bevor. Sie hat in der oberschlesischen Frage harte, schmerzliche Aufgaben zu lösen. Sie steht in der Steuerfrage vor kaum zu bewältigenden Problemen. Während die Mark fällt und alle Spekulanten sich an ihrem Fall bereichern, steigen alle Nöte der breiten, schaffenden Massen.

Darum gibt es viele Leute, die ihr ein kurzes Leben voraussagen. Aber vielleicht bestätigt sich an ihr das Sprichwort, daß voreilig Totgesagte besonders lange leben. Die Sozialdemokratische Partei freut sich nach den unbeschreiblichen Erlebnissen der letzten Tage doppelt, daß es auch einen mutigen bürgerlichen Politiker gibt, und sie wird mit Dr. Wirth zusammen gern die schwere Last der Verantwortung weitertragen in der Überzeugung, daß die breiten Massen des Volks zu dieser ihrer Regierung jetzt noch fester stehen werden als zuvor.

Die kommunistische *Rote Fahne* schreibt: Das neue Kabinett Wirth kann angesichts der Haltung der Deutschen Volkspartei und der Demokraten, die sich mit den Volksparteilern solidarisieren, nur bestehen, wenn die Sozialdemokraten daran teilnehmen und wenn sich die Unabhängigen ihm noch enger als bisher anschließen. So führt die Koalitionspolitik heute zu einer Unterstützung der Spießgesellen von Stinnes. Sie wird morgen noch weiterführen.

Trotz aller Versicherung ist die Gefahr der Stinnesregierung nicht gebannt. Es ist nicht so, wie die Sozialistische Korrespondenz behauptet, daß es mit der großen Koalition nur endgültig vorbei sei.

Nur dann kann die Gefahr abgewehrt werden und die Anschläge des Großkapitals vereitelt werden, wenn die Massen der Arbeiter gerufen werden. Unabhängige und Sozialdemokraten haben diesen Appell nicht gewagt. So werden die Schiebungen zur Bildung der großen Koalition weiter dauern.

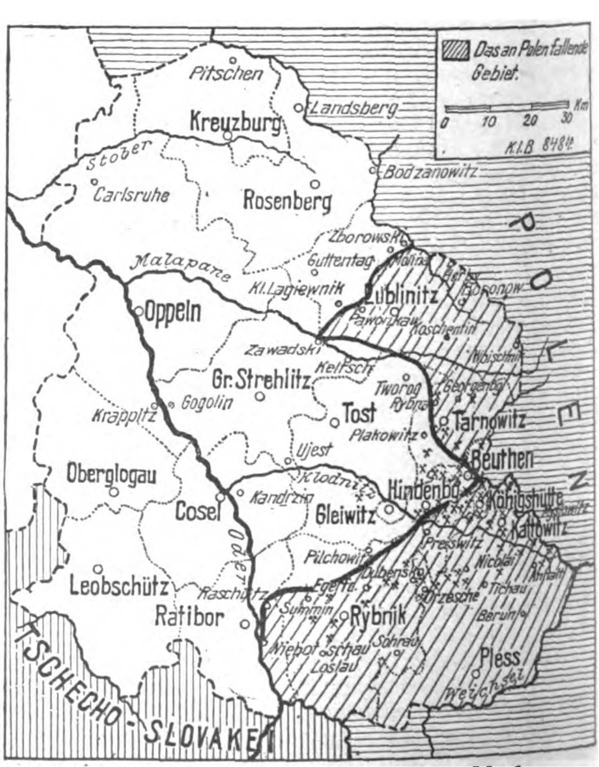
Ein Weg steht nur offen, um die parlamentarischen Schiebungen zu vereiteln: der Bruch mit den Schiebern, der Bruch mit der Koalitionspolitik, der Appell an die breiten Massen.

Denn nur diese breiten Massen können die Grundlage für eine Regierung abgeben, die mit den Arbeitern für die Arbeiter regiert. Das hat die erste Regierung Wirth nicht getan, das kann und wird die zweite Regierung erst recht nicht tun.

Was wir an Polen verlieren.

Nach einer überschläglichen Berechnung, die von der verschiedenen Ressorts der Reichsregierung aufgestellt worden ist, geben wir nachstehend eine Übersicht der Verluste, die Deutschland in Oberschlesien infolge der Entscheidung der Botschafterkonferenz erleidet.

In dem uns abgesprochenen Gebiete wurden am 20. März für Deutschland 220 593 und für Polen 281 192 Stimmen abgegeben. Hieraus ersieht man, wie stark die deutschen Minderheiten in diesem Gebiete sind sowie, daß im ganzen 502 145 Stimmberechtigte zu Polen geschlagen werden, während die Gesamtzahl der überhaupt abgegebenen polnischen Stimmen 449 365 beträgt. Betrachtet man das Industriedreieck, das an Polen fallen soll, für sich allein, so ergibt sich, daß hier (Stadtkreis Kattowitz, Stadtkreis Königshütte, Landkreis Kattowitz und Teile der Kreise Gleiwitz, Hindenburg und Beuthen) eine deutsche Mehrheit bei der Abstimmung vorhanden war. Es stimmten hier 149 103 für Deutschland und 143 984 für Polen. Von der Gesamtbevölkerung im Abstimmungsgebiet — 1 950 000 Einwohnern — verlieren wir 965 000, das sind 49 v. H., also fast die Hälfte.



Die Entscheidung über Oberschlesien.

Man hat uns also weit mehr abgesprochen, wie nach dem Ergebnis der Abstimmung Polen hätte zufallen können.

Bei den Ziffern über die Gesamtkohlenförderung Oberschlesiens ist auf Grund einer vorsichtigen Berechnung festgestellt worden, daß uns 77,5 v. H. verloren gehen. Nach den Berechnungen der Industrie sollen es sogar 85 v. H. sein. Von der endgültigen Grenzziehung durch die damit beauftragte Kommission hängt es ab, welche Ziffer die richtige ist. Es handelt sich dabei hauptsächlich um die Frage, ob die Grenzlinie nach den Gemeindegrenzen oder nach den Grenzen der Grubenfelder gezogen wird.

Von der Bodenfläche des gesamten Abstimmungsgebietes (1 093 000 Hektar) werden 327 000, also rund 30 v. H. polnisch. Von 61 Steinkohlengruben fallen 49½ an Polen, nur 11½ bleiben deutsch. Deutschland bezog bisher aus Oberschlesien monatlich 1 100 000 Tonnen Steinkohlen. In Zukunft muß es monatlich 730 000 Tonnen aus dem polnisch werdenden Gebiet oder aus anderen Ländern beziehen. Dieses bedeutet für die oberschlesische Industrie eine ganz gewaltige Verschlechterung, da zu befürchten ist, daß die Polen uns nicht jene Kohlensorten zuführen werden, die die Industrie gebraucht, sondern schlechtere, für sie weniger brauchbare Sorten. Die oberschlesische Koksindustrie bleibt nur zur Hälfte deutsch. Sie muß die zur Verkokung geeigneten Kohlensorten vollständig aus dem polnischen Gebiete beziehen. Von vier oberschlesischen Brikettfabriken werden drei polnisch.

Sämtliche Eisenerzgruben fallen an Polen. Gesamterzeugung von 61 000 Tonnen jährlich. Von insgesamt 37 Hochöfen auf 8 Hochöfenwerken bleiben nur 15 auf 3 Hochöfenwerken deutsch, und zwar die „Oberschlesische Eisenindustrie" mit Julien-Hütte, die Donnersmarckhütte und Borsigwerk. Von der Jahresproduktion an Roheisen 1920 in Höhe von 576 000 Tonnen behalten wir eine Produktionsmöglichkeit von etwa 170 000 Tonnen, verlieren also rund 400 000 Tonnen Roheisen. Von 18 Stahl- und Walzwerken werden 9 polnisch, darunter die Bismarckhütte und die Königs- und Laurahütte. Von 26 Eisen- und Stahlgießereien bleiben 10 deutsch. Von 16 in Betrieb befindlichen Zink- und Bleierzgruben bleiben nur 4 deutsch, und zwar ein Teil der Staatlichen Friedrichsgrube und drei private Gruben mit einer Förderung in Zinkerzen von jährlich rund 39 000 Tonnen, bisher 266 000 Tonnen, in Bleierzen von jährlich rund 5000 Tonnen, bisher 22 000 Tonnen. Somit behalten wir von der Zinkförderung nur 14 v. H., da Oberschlesien 80 v. H. der gesamten deutschen Zinkerzförderung aufbrachte, verliert Deutschland 75 v. H. der gesamten Zinkerzförderung. Von der oberschlesischen Bleierzförderung bleiben uns etwa 23 v. H. Sämtliche Zink- und Bleihütten gehen indessen an Polen über, ebenso die zwei vorhandenen Blei- und Silberhütten mit einer Produktion von 2000 Kilogramm Silber (1919).

Überaus schwer ist der Verlust, den der preußische Fiskus erfährt. Er verliert die Friedrichshütte, die Berginspektionen König und Knurow und von der Inspektion Bielschowitz die Delbrück- und Rheinbaben-Schätze. Er behält nur die Hütten Gleiwitz und Malapane, die Berginspektion Zaborzce und einen Teil von Bielschowitz. Der Gesamtwert der ihm abgesprochenen Werksanlagen stellt zwei Drittel seines Besitzes dar oder, in Goldmark berechnet 285 Millionen. Dazu kommt der Wert der unerschlossenen Felder mit 240 Millionen Goldmark, insgesamt also verliert der Berg-Fiskus allein ein Objekt von 525 Millionen Goldmark. Sehr groß sind auch die Verluste des preußischen Staates an Forsten und Domänen. Dahin gehören die Forsten von Rybnik und Schneewald mit einer Fläche von 7200 Hektar und einem Goldmarkwerte von 25 106 575 Mark. Die Domänen im Kreise Pleß stellen in Goldmark einen Wert von 1 635 639 und die in Rybnik von 3 764 936 dar, zusammen also verliert Preußen an Domänenbesitz für 5 400 575 Goldmark.

Das Ende des Habsburger Abenteuers.

König Karls Versuch, sich durch einen Putsch wieder in den Besitz der ungarischen Krone zu setzen, hat, wie sein Streich zu Ostern, mit einem kläglichen Fiasko geendet.

Nach einer Ödenburger Mitteilung an die karlistische Montagszeitung in Wien ist der Entschluß zu diesem neuen Putsch nicht vom König ausgegangen, sondern von seinen legitimistischen Ratgebern veranlaßt worden, die in dem Befehl des Reichsverwesers zur Auflösung des Ostenbuger Detachements eine die karlistische Sache gefährdende Annäherung Horthys an den Grundsatz der freien Königswahl erkennen wollten.

Der Flug des Königs Karl ging Donnerstag, den 20. Oktober, von Dübendorf in der Schweiz aus. Begleiter waren sein Legationssekretär, zwei ungarische und ein bayerischer Flieger. Das Flugzeug nahm seine Bahn über Bayern zur Donau. Über bayerischem Boden drohte ein Motorschaden, den der Flieger aber ohne Landung beseitigen konnte. Die Landung erfolgte Freitag in Denesfa im Komitat Ödenburg, einige Kilometer vor dem Schloß des Obergespans Grafen Csiraki. In diesem Schloß nahm das Königspaar kurzen Aufenthalt. Dann begab es sich nach Ödenburg, wo die Ankunft vorher angekündigt worden war. Die Garnison erwartete das Königspaar. Eine Ehrenkompagnie unter Ostenburg, Lehar und General Hegedues stand zum Empfang bereit. Nach Erledigung der militärischen Förmlichkeiten zog sich der König mit den in Ödenburg weilenden Politikern zurück und betraute Rakowsky mit der Bildung seines Regierungskabinetts. Auf dessen Vorschlag wurde das Kabinett folgendermaßen gebildet: Rakowsky Vorsitz, Beniczky Inneres, Andrassy Äußeres, Dr. Gratz Finanzen, Lehar Heereswesen. Die übrigen Ressorts blieben noch unbesetzt. Um 3 Uhr trat das Königspaar mit der Ödenburger Garnison in drei Militärzügen die Fahrt nach Budapest an. Die Garnison von Raab schloß sich infolge Vorspiegelung eines Budapester Bolschewickenaufstands dem König an bis auf ein Husarenregiment, das regierungstreu blieb. In Raab erschien Samstag nacht ein Abgesandter der Budapester Regierung, der Kultusminister Vasz, und ein Major, um dem König die Verbandsnote gegen seine Regierung zur Kenntnis zu bringen. Die beiden Abgesandten wurden vom König nicht empfangen. Hinter Raab stießen die nunmehr auf sieben angewachsenen Militärzüge auf zahlreiche Hindernisse, bei deren Wegräumung viel Zeit verloren ging. Sonntag, 23., um 2 Uhr morgens, waren sie erst in Felsögyala, etwa 50 Kilometer von Budapest.

In Budaörs, 18 Kilometer von Budapest, fand die Fahrt am Sonntagmorgen ihr Ende, da hier die von der Regierung entgegengeschickten Truppen Aufstellung genommen hatten. Die königliche Heeresmacht, nunmehr rund drei Divisionen stark, versuchte darauf einen Durchbruch, der aber mißlang. Um 11 Uhr unternahmen die Regierungstruppen einen Gegenstoß, der die Karlisten zum Rückzuge zwang. Um 4 Uhr nachmittags waren die letzteren hinter den Eisenbahndamm zurückgedrängt, wobei sie eine Anzahl Waffen, Munition und 120 Gefangene verloren, während die Regierungstruppen 8 Tote und 12 Verwundete hatten. Zur Vermeidung weitern Blutvergießens entsandten die Karlisten einen Parlamentär, und es kam zu einem Übereinkommen zwischen beiden Parteien. Schon bei Beginn des Gegenangriffs der Regierungstruppen hatte der König, einer nochmaligen Aufforderung der Budapester Regierung Folge leistend, den General Hegedues nach Budapest entsandt. Diesem setzte der englische Gesandte in Gegenwart des Ministerpräsidenten Grafen Bethlen auseinander, daß der Große Verband die Thronbesteigung Karls unter keinen Umständen dulden, und daß der Kleine Verband sie als casus belli erklären würde Hegedues kehrte darauf nach Budaörs zurück, doch liegt bisher kein Anzeichen dafür vor, daß Karl der Zwangslage Rechnung zu tragen gedenkt.

In der Nähe von Komorn wurde das Königspaar durch Truppen der ungarischen Regierung gefangengenommen und nach dem Jagdschlosse Totis gebracht.

Zu dem Putsch schreibt die

Berliner Morgenpost:

Die Unternehmung Karls und Zitas ist daran gescheitert, daß, wie sich schon nach den ersten Tagen erwies, ihre Anhängerschaft in Ungarn viel geringer war, als sie selbst glaubten und ihnen offenbar eingeredet worden war. Im Grunde waren auf ihrer Seite nur der ungarische Hochadel, der unter der Habsburger Herrschaft immer eine unverdient große und überhebliche Rolle gespielt hatte und ein geringer Teil des christlichsozialen Bürgertums der Städte, während die Bauernbevölkerung, die in dem agrarischen Lande die Hauptmasse des Volkes darstellt, von den Habsburgern nichts mehr wissen will. Gegen Karls Rückkehr wandten sich auch die Parteien, die für eine freie Königswahl eintraten, und die Anhänger des zweiten habsburgischen Thronanwärters, Erzherzogs Albrecht, des Sohnes des „ungarischen" Erzherzogs Josef und der bayerischen Prinzessin Auguste. Es erwies sich auch, daß unter dem ungarischen Militär nur ein geringer Teil für einen Kampf um Habsburg zu haben war. Die österreichischen und bayerischen Offiziere und Soldaten, die sich dem Unternehmen anschlossen, nachdem sie als vaterlandslose Landsknechte im Burgenlande für Ungarn gegen das deutsche Österreich gekämpft hatten, verließen ihn unbedenklich, als die Sache kritisch wurde. Vierhundert solcher Helden sollen sich bei Karl befunden haben.

Über das letzte Gefecht, das mit einem panikartigen Rückzug der Karl begleitenden Truppen endete, sind nur spärliche Nachrichten über die Grenze gelangt. Es sollen mehrere hundert Mann gefallen und noch mehr verwundet worden sein. Zuletzt sahen sich Karl und Zita allein gelassen und mußten sich in die Gefangenschaft fügen. Karl soll ganz zusammengebrochen sein, während Zita etwas mehr Haltung bewahrte.

Die politischen Führer des Putsches, Graf Andrassy, Stephan Rakowsky und Dr. Gratz wurden verhaftet und nach Budapest überführt. Die militärischen Führer, so Ostenburg, Oberst Lehar und andere sind geflüchtet, ebenso ein großer Teil der bayerischen und österreichischen Offiziere und zahlreiche Mitglieder des ungarischen Adels. Die Regierung erließ Haftbefehle gegen die Abgeordneten Stefan Friedrich, Ludwig, Szilagyi und Georg Szmrecsanyi, ferner gegen die Generale Horvath, Lehar, Graf Anton Sigray, Boroviceni, Oberst Afboth und Major Osztenburg. Sie sind des Aufruhrs angeklagt und zum Teil flüchtig. Sie sollen ohne Rücksicht auf das Immunitätsrecht festgenommen werden. Die Abgeordneten Friedrich und Szilagyi befinden sich bereits bei der Polizei in Gewahrsam. Dem Abgeordneten Szmrecsanyi gelang es, als Geheimpolizisten ihn festnehmen wollten, durch das Fenster seiner Wohnung zu entkommen; er flüchtete im Automobil.

Eine Rückkehr der Habsburger nach der Schweiz ist ausgeschlossen. Der Bundesrat hat beschlossen, die ganze Familie Habsburg und ihr Gefolge auszuweisen, mit Ausnahme der Personen, die zur Pflege der Kinder, die in der Schweiz zurückbleiben, durchaus notwendig sind. Voraussichtlich wird auch eine Dame der Familie in der Schweiz bleiben können. Die Liste der ausgewiesenen Personen enthält u. a.: Erzherzog Max, dem Bruder des Exkaisers, Dr. Seidl, Oberst Kammerherr Graf Ledochomsky, Flügeladjutant von Sonntag, Hauptmann von Werkmann und Frau und Generaldirektor von Steiner.

Über Karl und den monarchischen Gedanken schreibt der

Lokal-Anzeiger:

Die monarchische Idee ist von jeher durch nichts schwerer geschädigt worden als durch pflichtungetreue, gewissenlose, unrühmliche Monarchen, wie Karl deren einen darstellt. Könnte sie durch einen solchen aus der Welt kompromittiert werden, so wäre Karl just der richtige Mann dazu. Der monarchistische Preuße, der auf die lange Reihe pflichtbewußter und Selbstzucht übender hohenzollernscher Fürsten als ein leuchtendes Gegenstück zu diesem entarteten Habsburg-Lothringer zurückblickt, wendet sich angewidert von diesem unwürdigen Zufallsvertreter eines Gedankens ab, dessen sittlicher Wert durch ihn vielleicht vor den Augen einer urteilsunfähigen Masse weiter verdunkelt, für den Urteilenden aber nicht erschüttert werden kann.

Die

Kreuzzeitung:

Schmählich ist die Haltung der an der „Organisierung des Putsches beteiligten Politiker und Soldaten fremder Herkunft“ gewesen. Sie ließen den König schließlich im Stich und suchten zu flüchten. Wenn von gewisser Seite behauptet wird, auch „ehemalige deutsche Offiziere und andere Gestalten aus dem Lager der deutschen nationalistischen Reaktion“ seien Helfershelfer König Karls gewesen, so liegt für diese Behauptung auch nicht der Schatten eines Beweises vor. Bis zum Beweise des Gegenteils möchten wir eine solche Behauptung als eine böswillige Verleumdung bezeichnen. Wir glauben auch kaum, daß sich deutsche Offiziere bereit gefunden haben sollten, eine solche Persönlichkeit wie König Karl zu unterstützen. Diese Gerüchte werden natürlich nur aufgebracht, um gegen rechts zu hetzen. Die deutsche Sozialdemokratie hat sich sogar mit den deutsch-österreichischen und tschechischen Gesinnungsgenossen zum Schutz der Republik zusammengetan und einen Aufruf erlassen. Es muß recht schwach mit den Republiken bestellt sein, wenn ihnen so ein Karlistenstreich dermaßen in die Knochen fährt.

Die

Leipziger Neuesten Nachrichten:

Als ein Prinz von Orleans im Jahre 1911 bei Kaiser Franz Joseph auf den Busch klopfte, wie er sich zu einem Versuch des Königs Manuel von Portugal stellen würde, sich wieder die Rückkehr nach Lissabon zu erzwingen, hat der Kaiser — so erzählt sein Generaladjutant Margutti in seinen jüngst erschienenen Memoiren („Vom alten Kaiser“, Leonhardt-Verlag Leipzig und Wien) — erklärt: „Daraus wird nichts! Wenn ein König schon auf den ersten Tumult hin so kläglich abfährt und nur darauf bedacht ist, sein Heil in der Flucht zu suchen, so gibt es keine Rückkehr mehr! Die Portugiesen müßten ja auf den Kopf gefallen sein, wenn sie sich den wieder aufhalsen wollten.“ Dieses Urteil Kaiser Franz Josephs, eines Monarchen, der von den Pflichten eines Herrschers eine sehr hohe Auffassung hatte, über einen König, der unter Teppichen versteckt im Automobil vor einer Revolution ausgerissen war, deckt sich wohl im großen und ganzen mit der allgemeinen Auffassung über den letzten Kaiser auf dem habsburgischen Throne. Man sollte denken, ein Monarch, der so rasch sein moralisches Erbe vertan hat, dem nachgewiesen worden ist, daß er seine Minister in entscheidenden Momenten in der dreistesten Weise angelogen hat, der unter dem schwersten Verdacht steht, daß mehrfach aus seiner unmittelbarsten Umgebung heraus die Angriffspläne seiner Armee dem Feinde verraten worden sind, wodurch der Tod von Tausenden seiner „Landeskinder“ verschuldet worden ist; man sollte denken, daß eine solche Persönlichkeit so sehr von ihrer moralischen Minderwertigkeit erdrückt sein müßte, daß diesem Habsburger alles daran liegen dürfte, hinfort sein Leben irgendwo in tiefster Verborgenheit zu verbringen, um nur ja die einst von ihm „regierten“ Völker nicht daran zu erinnern, daß der letzte Träger der habsburgischen Krone noch existiere.

Zu Karls Wortbruch gegenüber dem Schweizer Bundesrat schreibt der Berner

Bund:

Man kann keiner behördlichen Stelle einen Vorwurf daraus machen, daß Exkaiser Karl so unbemerkt seinen zweiten Ausflug antreten konnte. Nach seiner Osterfahrt kam Karl in die Schweiz zurück, zum zweitenmal als Asylsuchender, und der Bundesrat nahm ihn auf, weil die ungarische Regierung darum bat. Er verlangte aber Garantien dafür, daß die Schweiz nicht wieder als Sprungbrett für politische Manöver benutzt werde. Es liegt in der Natur der Verhältnisse, daß diese Garantien besonderer Art sein mußten. Karl war dem Bundesrat als rechtmäßiger König notifiziert; man konnte ihn nicht internieren, nicht als Gefangenen behandeln. Man beschränkte sich darauf, sein Wort abzunehmen, daß die Bedingungen eingehalten werden. Krasse Unwahrheit ist es, wenn Karl am Samstag dem kantonalen Polizeidirektor von Luzern durch seinen Vertrauten, Herrn von Schonta, mitteilen ließ, daß Karl am 18. Mai wohl die Bedingungen des Bundesrates, die ihm Herr Minister Dinichert überbrachte, angehört, aber sich nicht darauf verpflichtet habe. Diese Unwahrheit wird am besten dadurch illustriert, daß, als anfangs Oktober Vertreter der Ententemächte im Bundeshaus vorsprachen, auf Putschgerüchte aufmerksam machten und der Bundesrat Anlaß nahm, sich die Versprechungen wiederholen zu lassen, der Abgesandte Exkaiser Karls, Herr Legationsrat Boroviczeny, der beim Politischen Departement am 5. Oktober vorsprach, in formeller Weise bestätigte, daß Karl sich rückhaltlos an die Bedingungen gebunden betrachte. Wenn jetzt die Vertrauten des Exkaisers glauben machen wollen, dieser habe in jenem Zeitpunkt in guten Treuen sein Versprechen erneuert, die Verhältnisse hätten sich aber seitdem geändert, so ist das eine schwache Entschuldigung. Das Wort war für jeden Fall verpfändet.

Argentinien und Deutschland.

Unterredung mit Dr. Oyhanarte.

Dr. Horacio B. Oyhanarte, der bekannte argentinische Deputierte, hat der Reichshauptstadt einen kurzen Besuch abgestattet. Dr. Oyhanarte ist in Deutschland kein Unbekannter; ist es doch in erster Linie ihm zu verdanken, daß Argentinien während des Weltkrieges stets strikte Neutralität gewahrt hat. Der argentinische Politiker kann daher gewiß sein, daß er überall in Deutschland warmen Empfang findet.

Dr. Oyhanarte empfing einen Vertreter der

Deutschen Allgemeinen Zeitung

und gab auf einige Fragen über die Grundzüge der argentinischen Politik Auskunft.

Auf die Frage, welche Gründe für Argentinien maßgebend waren, neutral zu bleiben, antwortete Dr. Oyhanarte:

Argentinien ist einer der wenigen Staaten, die es verstanden haben, während des Weltkrieges eine selbständige

Politik zu führen. Hierdurch ist es meinem Heimatlande gelungen, sich eine ganz besonders achtunggebietende Stellung in der Welt zu erringen. Argentinien ist, ohne sich irgendwie beeinflussen zu lassen, lediglich den geraden Weg der Pflicht gegangen und hat in allen Fällen sich nur nach den feststehenden Grundlagen des internationalen Rechts gerichtet. Während des Krieges gab es eine Differenz zwischen Deutschland und Argentinien wegen der Versenkung zweier argentinischer Schiffe durch deutsche Unterseeboote. Argentinien mußte feststellen, daß Deutschland sich über die ihm nach internationalen Grundsätzen zustehenden Rechte hinweggesetzt und Argentiniens Rechte verletzt habe, und nun verteidigte es mit der ganzen Energie, die ihm eigen ist, sein Recht, ließ auch keine zweifelhafte oder vage Lösung zu. Argentinien hat von der deutschen Regierung volle Genugtuung erhalten, und die vor einiger Zeit veranstaltete Parade vor der argentinischen Flagge in Kiel hat einen außerordentlich sympathischen Eindruck in ganz Argentinien hinterlassen. Sie wird zweifellos dazu beitragen, die Beziehungen zwischen Deutschland und Argentinien besonders zu fördern. — Für jeden vernünftigen Menschen müßte es eigentlich selbstverständlich sein, daß Argentinien, solange es nicht seine Lebensinteressen gefährdet sah, und sobald es Genugtuung für sein verletztes Recht bekam, sich nie in den Krieg hineinziehen lassen konnte.

Auf die Frage des Interviewers, welche Gründe Argentinien in erster Linie veranlaßt haben, nicht mehr an den Beratungen des Völkerbundes teilzunehmen, antwortete Dr. Oyhanarte:

Die Regierung Argentiniens hat in Genf diejenigen Rechtsgrundsätze verletzt gesehen, die für die Politik meines Landes unumstößliche Norm sind. Argentinien hat von Anfang an verlangt, daß folgende drei Gesichtspunkte, die unbestreitbar berechtigt sind, vom Völkerbund beachtet werden: 1. Sämtliche Völker, die wünschen Mitglieder des Völkerbundes zu werden, müssen ohne Ausnahme aufgenommen werden. 2. Sämtliche dem Völkerbunde angehörenden Länder müssen gleiche Rechte haben. 3. Der Vorsitz des Völkerbundes muß in bestimmter Reihenfolge abwechselnd allen Mitgliedern zufallen.

Wenn der Völkerbund diese Punkte nicht anerkannt hat und von ihnen abweicht, so handelt er damit seinem eigentlichen Zweck zuwider und nimmt sich selbst das große moralische Prestige, durch das er ausgezeichnet sein soll. Er macht aus der Organisation, die bestimmt war, den Frieden in der Welt zu sichern und allen Völkern führend voranzugehen, einen einseitigen parteiisch orientierten Bund, der völlig unfähig ist, die hohen Ziele der internationalen Politik, die ursprünglich seine Gründung notwendig machten, zu erreichen.

Auf die Frage, wie er die Haltung des Völkerbundsrates in der Oberschlesienfrage beurteile, erklärte Dr. Oyhanarte, daß er sich mit dieser Frage zu wenig beschäftigt habe, um ein Urteil darüber abgeben zu können. — Im weiteren Verlauf der Unterredung äußerte er sich noch folgendermaßen über die Stellung Argentiniens in der Weltpolitik, insbesondere über das Verhältnis Argentiniens zu Deutschland:

„Dank der Fähigkeit des großen Staatsmannes Irigoyen, der zurzeit Argentinien regiert, unterhält die große südamerikanische Republik zurzeit mit allen Völkern der Welt die besten Beziehungen. Unsere Beziehungen zu den amerikanischen Ländern sind getragen vom Geist aufrichtigster Brüderlichkeit. Dasselbe gilt aber auch für alle Völker der alten Welt, die hervorragenden Anteil nehmen an der intellektuellen und wirtschaftlichen Entwicklung meines Vaterlandes. Argentinien hat die Absicht, unter Vermeidung jeglicher Konflikte, mit allen Völkern der Welt zusammenzuarbeiten und damit den Geist des Friedens in der Welt zu fördern. Argentiniens Verhalten in Genf hat dies besonders bewiesen.

Argentinien erwartet von allen Nationen, vor allem aber von Deutschland, daß sie ihm ihre Mitarbeit zur Förderung der Entwicklung des Landes nicht versagen. Deutschland ist, dank seiner wunderbaren sozialen und industriellen Organisationen, dank der unerschöpflichen Talente und des Fleißes seiner Söhne, die der Welt beinahe jeden Tag neue Erfindungen bescheren, und besonders dank seiner einzigartigen Arbeitskraft selbstverständlich in erster Linie dazu bestimmt, an der fortschreitenden Entwicklung Argentiniens mitzuarbeiten. Ich möchte besonders betonen, daß die deutsche Kolonie in Buenos Aires schon seit langem wesentlich dazu beiträgt, mein Land großzumachen. Diese deutsche Kolonie wird bei uns in Argentinien überall als das Muster des Fleißes, des Pflichtgefühls und der Ehrlichkeit angesehen.

Zum Schluß der Unterredung gab Dr. Oyhanarte noch seiner besonderen Befriedigung darüber Ausdruck, daß er überall in Deutschland, von der Wasserkante bis zum bayerischen Hochland, so freundlich aufgenommen worden sei. Er betrachtet dies als eine Ehrung seines Vaterlandes. Tiefen Eindruck hat ihm das Mausoleum in Friedrichsruh gemacht, wo er in Begleitung seiner Mutter einen kurzen Besuch abstattete und Blumen am Sarge Bismarcks niederlegte.

Sehr interessant war für den argentinischen Staatsmann — worauf er besonders hinwies — ein Besuch bei der Großstation Nauen, da in kürzester Zeit eine ganz ähnliche Station auch in Argentinien errichtet werden soll. Dr. Oyhanarte gab der Hoffnung Ausdruck, daß diese neue Möglichkeit, sich schnell über den Ozean zu verständigen, dazu beitragen werde, die Beziehungen zwischen Deutschland und Argentinien noch fester zu gestalten, als sie es jetzt schon sind.

Deutschland und China.

Vossische Zeitung.

Infolge der Kriegserklärung Chinas an Deutschland im August 1917 waren die bis dahin im chinesischen Verwaltungsdienst, wie z. B. in der Seezollverwaltung, in der Salzsteuerverwaltung, im Postdienst usw. angestellt gewesenen deutschen Reichsangehörigen kurzerhand entlassen worden. Nach Pekinger Meldungen von Ende Juli hat jetzt das chinesische Auswärtige Amt die Ministerien in Peking und alle Provinzialregierungen davon in Kenntnis gesetzt, daß wegen der Wiederaufnahme der diplomatischen und kommerziellen Beziehungen Chinas zu Deutschland und Österreich alle einschränkenden Bestimmungen hinsichtlich der Anstellung der Angehörigen dieser beiden Staaten aufgehoben seien und daß es infolgedessen den Behörden freistände, die seinerzeit entlassenen Deutschen und Österreicher nach Bedarf unter neuen Kontrakten wieder anzustellen. Eine weitere Verordnung besagt, daß langjährige Beamte, die nicht wieder eingestellt werden können, Pensionen oder sonstige Geldentschädigung, auf die sie auf Grund ihrer früheren Dienstverträge Anspruch haben, ausgezahlt erhalten sollen.

Im chinesischen Seezolldienst, der wegen der Verpfändung der Einnahmen aus den Seezöllen für den Zinsen- und Amortisationsdienst der fremden Anleihen völlig internationalisiert ist und unter Kontrolle der Großmächte steht, waren 1913 1327 Ausländer angestellt, darunter über die Hälfte Engländer. Auch der höchste Beamte, der Generalinspektor, ist stets ein Engländer. Deutsche gab es im August 1917 im inneren höheren Dienst 38, im äußeren, dem Subalterndienst, 161. Die Zahl der höheren Beamten, besonders der Zolldirektoren, soll aus den am Handel in China beteiligten Nationen ihren Anteil daran ungefähr entsprechend entnommen werden. In der chinesischen Postverwaltung, die unter französischer Leitung steht, waren 1914 127 Ausländer, darunter 12 Deutsche, angestellt, in der Salzverwaltung waren 3 Deutsche als höhere Beamte tätig.

So sehr die obige Nachricht an und für sich zu begrüßen ist, so muß doch erst abgewartet werden, ob und in welcher Form die chinesischen Behörden von der Erlaubnis zur Wiederanstellung Deutscher Gebrauch machen werden. Zwar sind die Sympathien des chinesischen Volkes wie auch seiner Behörden uns gegenüber nicht zu bezweifeln, ebenso ist auch die Achtung vor der deutschen Leistungsfähigkeit und Gewissenhaftigkeit in ganz China verbreitet, andererseits verhalten sich aber die Alliierten und ihre Angehörigen in China allem Deutschen gegenüber heute noch genau so feindlich, wie während des Krieges; die Furcht vor dem Wiedererwachenden deutschen Wettbewerb und Einfluß in Ostasien läßt sie alles, was in ihren Kräften steht, tun, um uns Hindernisse in den Weg zu legen, und bei einer solchen Haltung ist natürlich wenig Hoffnung, daß Deutsche gerade in diejenigen chinesischen Verwaltungszweige wieder gelangen, die, wie der Seezolldienst und das Postwesen, unter rein englischem oder französischem Einfluß stehen. Selbst beim besten Willen werden die chinesischen Behörden da wenig ausrichten können. Erschwerend ist noch der Umstand, daß die meisten der ehemaligen deutschen Beamten inzwischen nach Deutschland zurückgekehrt und die Wiederausreisekosten nach China bei den heutigen Valutaverhältnissen für den einzelnen fast unerschwinglich sind.

Es sei bei dieser Gelegenheit noch erwähnt, daß die chinesische Regierung die Seezollverwaltung davon in Kenntnis gesetzt hat, daß deutsche Handelsmarken wieder in China registriert werden können.

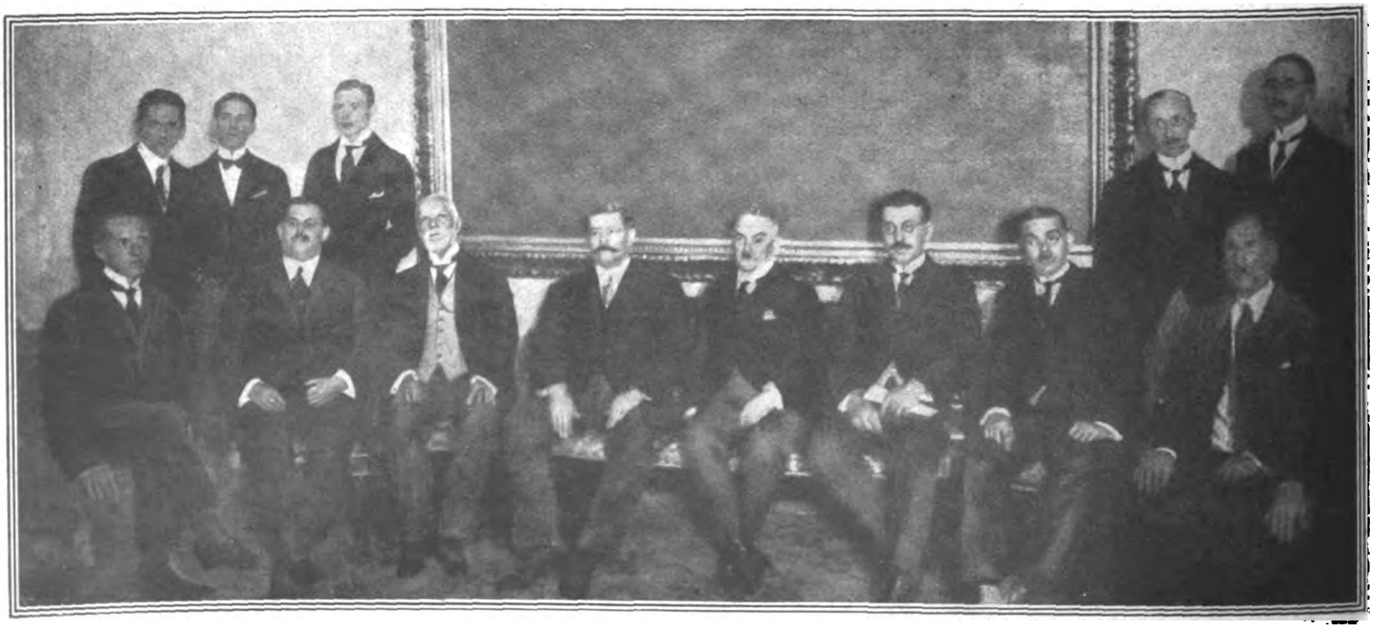
M.

Einsegnung der ersten Fokkerflugzeuge in Columbien in Gegenwart der Vertreter von Landes- und Stadtbehörden.
Der kirchlichen Weihe wohnte eine außerordentlich große Menschenmenge bei, die mit Begeisterung den vorgeführten Flügen folgte.

Phot. Matzdorff.

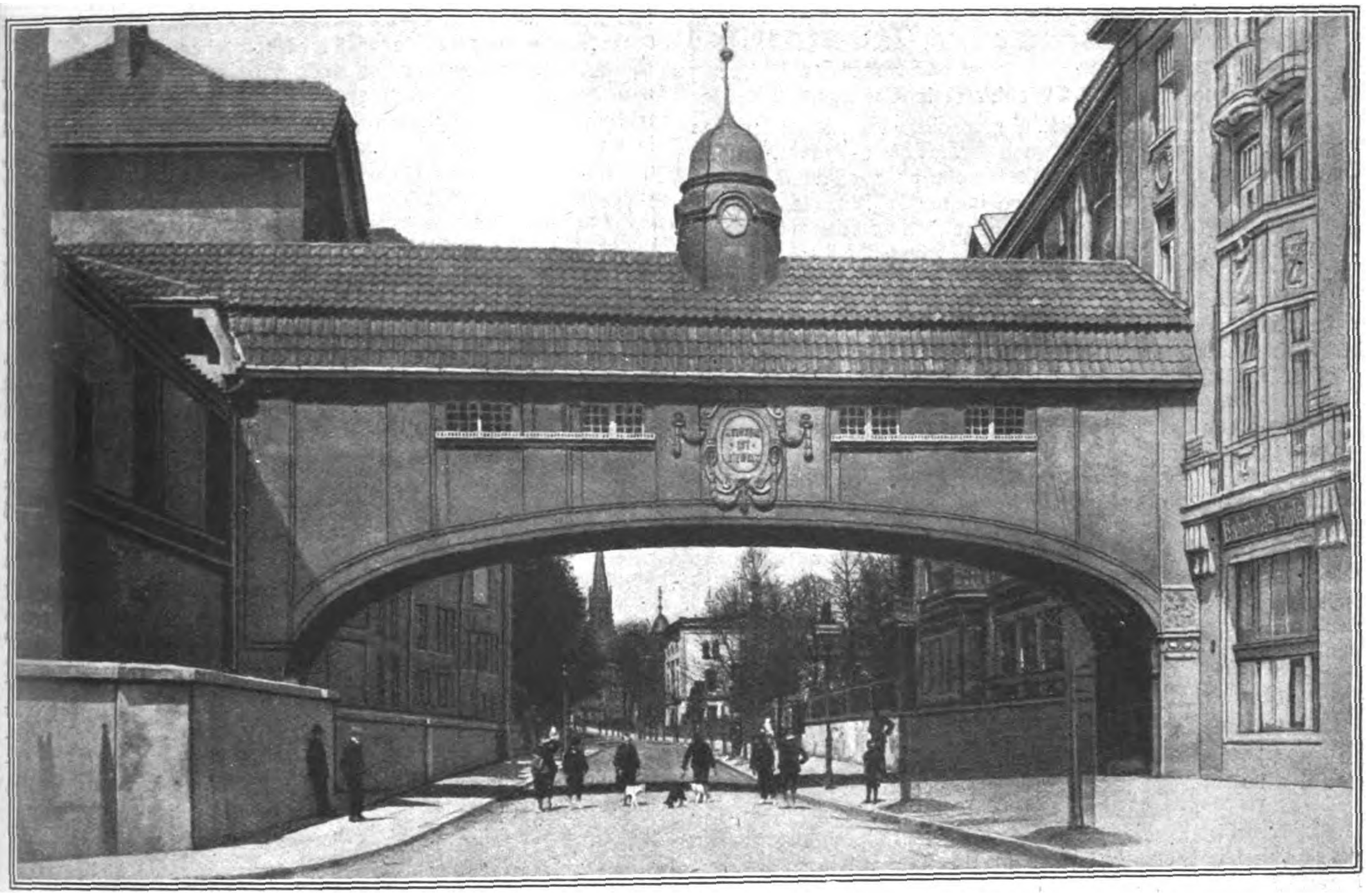
Marie v. Olfers, die Malerin und Dichterin, feierte ihren 95. Geburtstag. (S. Frauenwelt.)

Dipl. Ing. Elisabeth v. Knobelsdorff, erste Architektin, wurde zum Regierungsbaumeister ernannt.



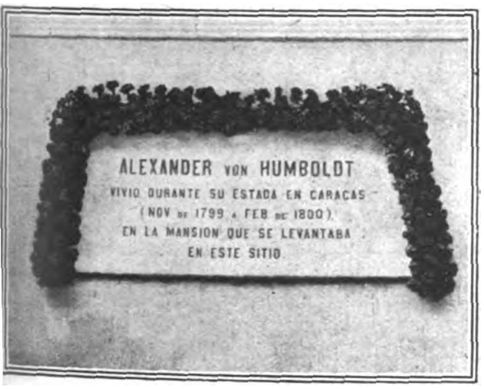
Atl. Photo. Co.

Humboldt-Feier in der deutschen Gesandtschaft in Caracas am 14. September 1921.
Die Festteilnehmer in der Gesandtschaft: in der Mitte der deutsche Gesandte Dr. Falcke, rechts von ihm der Gouverneur, General J. C. Gomez, links der Minister Dr. R. Gonzale Rinoones. (Siehe Deutschtum im Auslande.)



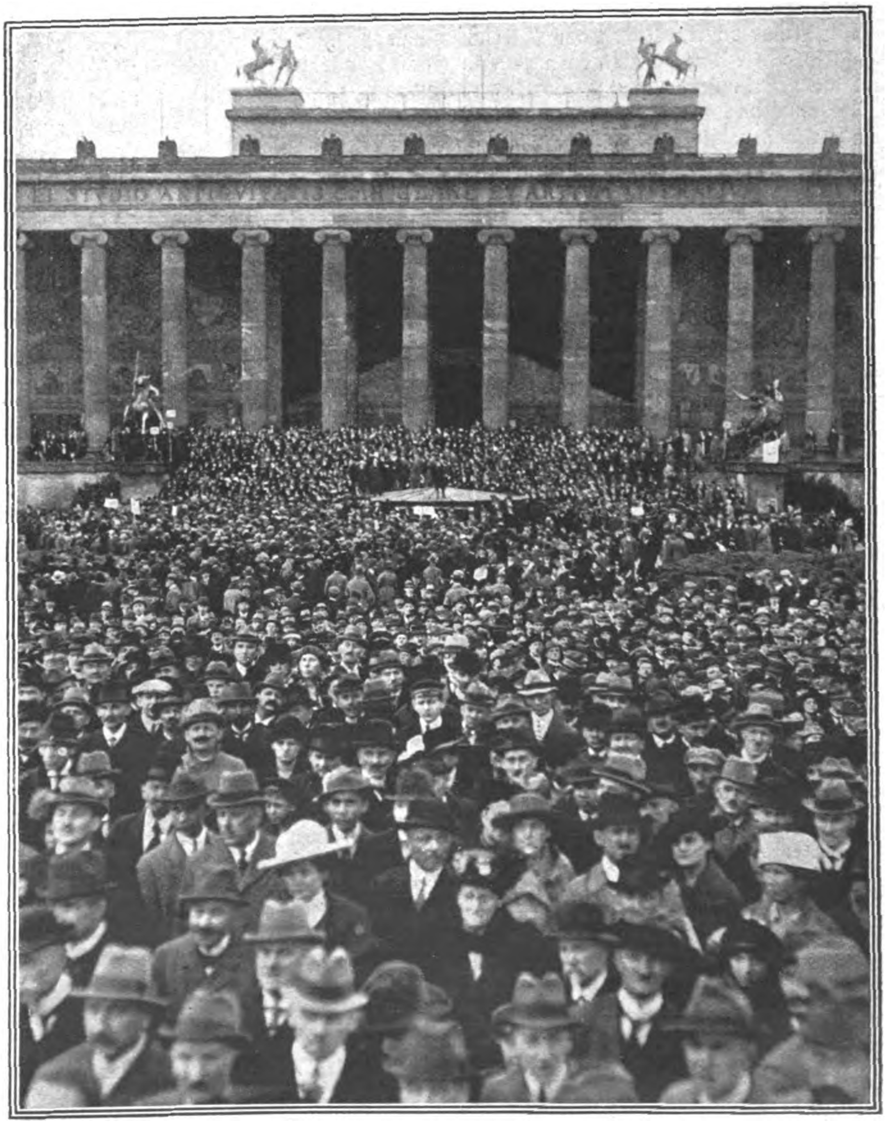
Die Zerreißung Oberschlesiens durch das Genfer Diktat:
Die Auswandererbrücke in Myslowitz, das ebenfalls in polnische Hände fallen soll.

Clichothek.


ALEXANDER VON HUMBOLDT
VIVIO DURANTE SU ESTADA EN CARACAS
(NOV DE 1799 A FEB DE 1800)
EN LA MANSION QUE SE LEVANTABA
EN ESTE SITIO

Eine Humboldt-Gedenktafel in Caracas. (S. folg. Seite.)

Dr. P. S. Horst Falcke,
der deutsche Gesandte in Caracas.
(Siehe Deutschtum im Auslande.)



Das Diktat von Genf:
Die gewaltige Volkskundgebung gegen Oberschlesiens Zerreißung am 23. Oktober in Berlin.

Phot. Fernstädt.

Das Deutſchtum im Auslande

Eine Humboldt-Gedenktafel in Caracas.

Zufällig darauf aufmerksam gemacht, daß Alexander von Humboldt während seines mehrmonatlichen Aufenthalts in Caracas, der Hauptstadt von Venezuela, an der jetzigen Plaza del Panteón gewohnt hat, wo seit langen Jahren das deutsche Gesandtschaftsgebäude sich befindet, hat der Gesandte Dr. Falcke an der betreffenden Stelle einen Denkstein setzen lassen, der am 14. September, dem Geburtstag des Forschers, enthüllt worden ist. In der Gesandtschaft hat gleichzeitig eine Feier stattgefunden, während der die von der venezolanischen Regierung entsandte Banda Marcial deutsche Kompositionen vortrug und ein deutsch und spanisch abgefaßter Essay vom Gesandten verlesen und an die Anwesenden verteilt wurde. Erschienen war u. a. der venezolanische Herr Minister der Auswärtigen Angelegenheiten nebst sämtlichen Direktoren seines Ressorts und der Herr Unterrichtsminister, der Gouverneur des Bundesdistrikts, General Juan C. Gomez, die Gesandten der Vereinigten Staaten von Amerika, Großbritanniens, Frankreichs, Italiens, Spaniens, der päpstliche Geschäftsträger und die diplomatischen Vertreter fast aller südamerikanischen Staaten, zahlreiche sonstige hohe Beamte und die Vorstandsmitglieder der in Caracas bestehenden sechs deutschen Vereinigungen.

Deutsche Musik und Musiker in Südamerika.

Geheimrat Prof. Dr. Arthur Nikisch gewährte dem Musikreferenten der „Leipziger Neuesten Nachrichten“, Dr. Adolf Aber, nach seiner in diesen Tagen erfolgten Rückkehr aus Buenos Aires eine Unterredung, in der er sich über die Musikverhältnisse in dieser zukunftsreichen Stadt ausführlich äußerte.

In einer Zeit, da sich die deutschen Diplomaten offenbar vergeblich bemühen, den jahrelang in aller Welt mit jedem Mittel genährten Haß gegen alles Deutsche zu bekämpfen und Verständnis für die unglückliche Lage unseres Vaterlandes zu wecken, muß es doppelt wohl tun, von der überaus herzlichen Aufnahme und den beispiellosen Erfolgen Dr. Arthur Nikischs in Südamerika zu hören. Der Künstler lehnt es ab, diese Erfolge als seiner Person geltend anzusehen. Er erblickt darin einen Beweis, daß man sich in jenen Ländern ohne jede Einschränkung zur deutschen Musik als solcher bekennt und gewillt ist, deren Pflege in den Mittelpunkt des ganzen Musiklebens zu stellen. Von allen Künstlern, die in den letzten zwei Jahren in Buenos Aires konzertierten, konnten nur die deutschen Dirigenten und Solisten nachhaltige Erfolge erzielen. So ging ein Gastdirigieren des bedeutenden Pariser Dirigenten André Messager nahezu ohne Beachtung vorüber, während andererseits eine deutsche ausgezeichnete Kammermusikvereinigung, das Stuttgarter Wendling-Quartett, wochenlang vor ausverkauften Sälen mit durchschlagendem Erfolg konzertierte. Wenn also jemals das Musikleben in Buenos Aires auf eine höhere Stufe gebracht werden sollte, so könnte das nur von deutscher Organisation und deutschen Künstlern geschehen.

Alle Vorbedingungen dazu sind gegeben. Die großen südamerikanischen Städte besitzen fast ausnahmslos zahlenmäßig sehr starke deutsche Kolonien, deren Mitglieder den besten, einflußreichsten Gesellschaftskreisen angehören. In Buenos Aires ist zudem ein deutscher Gesandter tätig, der in ungewöhnlich hohem Grade künstlerische Interessen hat und einer einleitenden Kulturpropaganda weitgehendste Unterstützung gewähren würde. Vorbedingung dafür wäre natürlich, daß nur wirklich leistungsfähige Künstler sich in den Dienst einer solchen kulturellen Werbearbeit stellten. Dann aber wäre ein unermeßlich reiches Feld zu bebauen. Buenos Aires, eine Stadt von ungefähr 2 Millionen Einwohnern, ist noch heute ohne ein ständiges, als erstklassig zu bezeichnendes Orchester. Das Orchester, mit dem Dr. Nikisch konzertierte, war besonders zusammengestellt, bewährte sich aber glänzend. Immerhin würde ein Dirigent nötig sein, der eine ununterbrochene Erziehungsarbeit leisten müßte; und nach Ansicht Dr. Nikischs würde man einen Deutschen am liebsten in dieser Stellung sehen. Auch ein höheren Ansprüchen genügendes Konservatorium fehlt zurzeit noch: auch da gäbe es lohnende Arbeit für tüchtige deutsche Musiker.

Von dem Stand der häuslichen Musikpflege konnte Dr. Nikisch in den kurzen Wochen seines Aufenthaltes keinen sicheren Eindruck gewinnen. Es scheint da noch alles im Werden zu sein. Auf jeden Fall bilden aber die deutschen Gesellschaftskreise in der Hauptsache das wirklich musikliebende und musikverständige Publikum. In dem großen Musiksaal des herrlichen Klubgebäudes der deutschen Kolonie finden die wertvollsten musikalischen Aufführungen das ganze Jahr hindurch statt. Der hier herrschende gewählte Geschmack hat aber auch auf andere Kreise schon sichtlich erzieherisch gewirkt. Das argentinische Publikum steht auch technisch und musikalisch schwierigen Stücken mit offensichtlich reger Anteilnahme gegenüber. Zu den größten Erfolgen, die Dr. Nikisch bei seinen 15 großen Sinfoniekonzerten in dem (regelmäßig ausverkauften) großen Opernhaus erlebte, zählten die Aufführungen von Schuberts H-moll-Sinfonie (der „Unvollendeten“) und der C-moll-Sinfonie von Brahms. Ein Beweis, daß das argentinische Publikum durchaus nicht dem äußerer Effekt unterliegt und mit wirklichem Verständnis zu hören versteht.

Daß von seiten der argentinischen Presse einer ausgedehnteren Tätigkeit deutscher Künstler in Südamerika Schwierigkeiten bereitet würden, ist nach der Ansicht Dr. Nikischs nicht zu befürchten. Wohl gibt es auch dort, wie leider in allen Ländern, Zeitungen, die mit dem Kopf unserer Feinde denken und es für angebracht halten, noch immer den Deutschen als „schwarzen Mann“ hinzustellen, mit dem man keine Gemeinschaft halten dürfe Aber ihr Einfluß ist verschwindend gering und sie wagen es nicht, wirklich wertvolle Leistungen aus politischen, unsachlichen Motiven heraus zu verkleinern. Es wird aber auch für die nächsten Jahre alles darauf ankommen, daß nicht etwa Stümper und Nichtskönner nach Südamerika reisen, um dort mit der Kunst Valutageschäfte zu betreiben. Sie könnten alles verderben! Wenn aber eine zielbewußte Organisation diese „friedliche Durchdringung“ der südamerikanischen Länder in die Hand nimmt, dann sind hier für die deutsche Musik und deutsche Künstler wirklich ungeahnte Möglichkeiten vorhanden. Dann kann diese mit so ungewöhnlich glänzendem Erfolg durchgeführte Konzertreise des Gewandhausdirigenten und seines pianistisch so hochbegabten Sohnes segensreichste Folgen zeitigten!

Deutsches Auswandererschicksal von heute.

So manchen Deutschen zieht es heute aus der Heimat in die ferne Fremde, ohne daß er sich klar darüber wird, was er aufgibt. Für alle diese, die sich mit dem Gedanken, das Vaterland zu verlassen, tragen, sei Einiges aus einem Brief mitgeteilt, den Hildegard Clausen von Argentinien aus an Eugen Diederichs gerichtet hat und der von diesem in seiner „Tat“ veröffentlicht wird. „Der Arbeit wegen braucht man nicht auszuwandern,“ schreibt sie, „man kann drüben mit gleicher Arbeitsleistung Gleiches erreichen — im Verhältnis. Frei ist man, grenzenlos frei in seiner Bewegung, in seinem Tun, und das hat einen bestrickenden Reiz. Nun aber kommt die Antwort auf das, was die „Redenden, Ratenden“ die große Gefahr nennen, die großen Gefahren: Du kannst ihnen nicht widerstehen, Du bist ihnen trotz Deines guten Charakters unrettbar überantwortet, wenn du nicht dir einen Schatz an deutschem Wesen gesammelt hast, den du verzehren kannst in deiner Einsamkeit. Das ist es: du bist hier einsam, grenzenlos einsam, solange du noch Deutscher bleibst. Laß dich nicht schrecken von der Stille, dem Alleinsein im endlosen Camp, aber fürchte die Einsamkeit des Zusammenlebens. Was sich hier Deutsch nennt, zeichnet sich durch etwas mehr Gemüt, etwas mehr Sentimentalität aus, aber selten durch mehr Wesenstiefe. Mach dich gefaßt, unter Hunderten, die deine Sprache sprechen, dich doch zu fühlen als der Deutsche. Das Land hat sie gefressen und wird alle die fressen, die nicht bewußt ihren Schatz wahren, die nicht innerlich drüben einen Abschluß gefunden haben, die nicht so gesammelt und aufgespeichert haben, daß ihr Vorrat reicht, sich und ihren Kindern nicht nur deutsche Art, nein deutsches Wesen zu überliefern. Auf die Kindeskinder wird es nie reichen. Wer aber nicht frierend, hungernd und dürstend den letzten Fetzen seines innersten Deutschtums um sich rafft, der verfällt über kurz oder lang doch dem Land, und wenn der Goldregen schon auf der Landungsbrücke auf ihn niederprasselt. Und dahin sollte der Mut der Ratenden gehen, die Jungen zu prüfen, ob ihr Deutschtum auch nicht verdorre unter der heißen Sonne des Südens, dann sind sie auch gegen das andere gefeit. Ein deutsches Herz aber gibt sich selten preis ohne bittere Schmerzen, ohne nieversiegendes Leid.“

Länder- und Völkerkunde

Die Bevölkerungszahl der Erde.

Vor mehreren Jahren wurden Berechnungen über die Zahl aller auf Erden wohnenden Menschen begonnen, die während des Krieges eine vorübergehende Unterbrechung erfahren hatten, nun aber vollendet sind.

Als Gesamtziffer ergeben sich nach den Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft in Wien nahezu 1800 Millionen Menschen, von denen etwa 910 Millionen, also etwas mehr als die Hälfte, in Asien wohnen. Freilich ist die für Asien gewonnene Ziffer bloß ein schätzungsweise erlangtes Ergebnis, da weder im Innern Chinas, noch in den gebirgigen Gebieten Mittelasiens eine tatsächliche Volkszählung durchführbar ist. Während Europa von 470 Millionen bewohnt ist, ergeben sich für Nord- und Südamerika zusammen 182 Millionen Bewohner, für Afrika 150 Millionen, für Australien und die dazu gehörigen Inseln etwa 60 Millionen. Auch die letzte Ziffer beruht nur auf Schätzung.

Das Ende der Perlenfischerei.

Wie aus Sydney berichtet wird, hat die Perlenfischerei, früher eine der Hauptindustrien der Südsee, gegenwärtig schlimme Tage zu überstehen. Der „australische Perlenkönig", James Clarke in Brisbane, wies bei einer amtlichen Untersuchung der Lage darauf hin, daß auf der Donnerstaginsel alle Perlenfischerboote aufgelegt sind und daß in Broome in Westaustralien nur noch hundert Boote statt der früheren vierhundert arbeiten. Als eine der Ursachen, weshalb der Perlenhandel jetzt so darniederliegt, führte Clarke die Entdeckung eines Japaners an, der künstliche Perlen herzustellen vermag. Im Mai waren die ersten Meldungen darüber bekannt geworden, daß viele japanische künstliche Perlen auf den Markt gebracht wurden und daß es auch bei der sorgfältigsten Prüfung durch die Sachverständigen nicht möglich war, diese künstlichen Perlen von den echten zu unterscheiden. Die künstlichen Perlen erlangt man durch Einführung einer Samenperle unter die Leber einer Auster, die dadurch gereizt wird und sie mit Perlmutter zu überziehen beginnt. Die Auster wird darauf zu ihrem Bett zurückgebracht, und die Größe der nun wachsenden Perle hängt von der Länge der Zeit ab, die man sie dort läßt. Die künstlichen Perlen werden zu viel niedrigeren Preisen verkauft wie die natürlichen, und das Ergebnis ist, daß der Perlenmarkt der ganzen Welt in einen chaotischen Zustand geraten ist.

Wiſſenſchaft und Kunſt

Zur Psychologie der Schimpansen

hat Dr. Wolfgang Köhler eine Reihe von Beobachtungen aus der vor dem Kriege auf Teneriffa unterhaltenen Anthropoidenstation in einer Arbeit niedergelegt, die jetzt in den Sitzungsberichten der Preußischen Akademie der Wissenschaften veröffentlicht wird. Nur selten sieht man bei den Schimpansen ein Verhalten, das eine Berücksichtigung von Umständen erkennen läßt, die erst in Zukunft zu erwarten sind; einer der Affen brachte z. B. geraume Zeit damit zu, ein Holzbrett so weit zuzuspitzen, daß es in ein Rohr hineinpaßte, mit dem er es zu einem langen Stab vereinigen wollte. Wohl aber beweist das Tier ein vorzügliches Gedächtnis in dem Sinne, daß es noch nach langen Zeiten Verhaltungsweisen richtig wiederholt, die es früher gelernt hat, wenn die gleichen Bedingungen wiederkehren. „Wahldressuren" und die Lösung von „Intelligenzaufgaben" wiederholt es nach Jahren fast so, als wären sie in der Zwischenzeit dauernd geübt worden. Eine viel höhere Leistung ist es, wenn die Tiere imstande sind, sich äußere Umstände zu vergegenwärtigen, deren letzte Wahrnehmung beträchtlich zurückliegt. So verscharrte Dr. Köhler vor den Augen der Schimpansen Früchte im Sand und strich den Boden weithin gleichmäßig glatt, so daß für den Menschen keine Spur des Grabens mehr sichtbar war. Bekamen die Tiere dann nach längeren Zeiten Zutritt zu diesen Plätzen, so gruben sie sofort an der richtigen Stelle nach und bewiesen damit, daß sie sich des Vorganges und des betreffenden Ortes noch sehr genau erinnerten. Für viele eigentümliche Verhaltungsweisen des Schimpansen sind die Gruppengenossen so sehr Vorbedingung, daß einer allein durchaus kein zutreffendes Bild von dem Charakter der Tierart geben kann. Der Gruppenzusammenhang ist eine der stärksten Kräfte, die auf diese Tiere überhaupt wirken. Ein abgesperrter Affe bringt sich in seinem Bestreben, zur Gruppe zurückzugelangen, ohne weiteres in Lebensgefahr. Andererseits ist die Gruppe zwar nicht teilnahmslos, aber durchaus nicht im gleichen Maße interessiert; ein krankes Tier kann abseits allein zugrunde gehen, ohne daß sich in der Gruppe eine Wirkung bemerkbar macht. Bei sinnfälliger Not und Krankheit beobachtet man jedoch eindringliche Szenen von mitleidiger Hilfsbereitschaft; wenn eins ihrer Glieder angegriffen wird, gerät die Gruppe in größte Erregung und es kommt leicht zu empörter Abwehr des Angriffes, das aufpeitschende Empörungsgeschrei eines Tieres bringt die ganze Gruppe auch zu wütendem Angriff, selbst wenn die meisten Tiere gar nicht wissen, was den Schrei hervorgerufen hat. Einzelne Schimpansen neigen sogar dazu, jeden Ärger oder jede schlechte Stimmung an Unschuldigen auszulassen und hierzu den Entrüstungssturm der ganzen Gruppe anzufachen, sie aufzuhetzen. Eifersucht, Versöhnungsbedürfnis nach erlittener Strafe, Trotz gegen Zwang, Gleichgültigkeit gegen Verbote, wenn der Verbietende außer Sicht ist, findet man an den Tieren genau so wieder wie an kleinen Kindern. Dauernde und wechselnde Freundschaftsbeziehungen, bei denen besondere Eigenschaften wie Kraft und Alter eine Rolle spielen, bilden sich innerhalb des Gruppenzusammenhanges Wenn ein Schimpanse den andern um einen Teil seines Nahrungsvorrates angeht, nimmt der Angebettelte gewöhnlich eine Haltung betonter Gleichmütigkeit an und scheint den Bittenden zu übersehen; gehört dieser aber zu den guten Freunden oder ist die Stimmung gut, so darf der Bittende sich etwas nehmen oder es wird ihm sogar etwas von dem Vorrat gereicht. Schimpansen begrüßen einander auf sehr verschiedene Arten, wie ihnen überhaupt ein großer Reichtum an Verständigungsmitteln zur Verfügung steht. Ein großer Teil alles Verlangens drückt sich natürlich durch Andeutung der gewünschten Vorgänge aus, ein Tier, das gekitzelt werden will, nimmt die Haltung an, in die es beim Kitzeln zu geraten pflegt. Bei kleinen Verwundungen behandeln die Tiere einander wie medizinisch ungeschulte Menschen, sie drücken z. B. Furunkeln aus oder entfernen Splitter. Bei den Spielen handelt es sich besonders um lustige Variation der Ortsbewegung; ein vergnügter Schimpanse rollt sich weithin über den Boden oder läßt sich von einem andern auf dem Rücken tragen, dreht sich auch wohl um sich selbst. Oft trotten mehrere Schimpansen um irgendeinen Gegenstand unermüdlich im Kreise herum, wobei sie mit dem einen Fuß stampfen, den andern leicht aufsetzen, während der Kopf in gleichem Rhythmus auf und nieder wackelt. Bei dem Marsch im Kreise wird manchmal auch noch eine Drehung um sich selbst, ein streckenweises Rückwärtsgehen hinzugefügt, und die Tiere behängen sich gerade beim Kreisreigen oft mit Schnüren, Lappen, Ranken usw. Wird das Spiel dahin ausgestaltet, daß die Tiere um zwei Dinge statt um ein Zentrum herumtraben, ist ein sehr törichtes Gruppenglied nicht mehr imstande, richtig mitzumachen. Im Umgang mit einem Spiegel macht der Schimpanse nach vielfachem Greifen in den Spiegelraum und häufigen Erfahrungen über die Unwirklichkeit der Spiegeldinge diese Betätigung zu einer Spielmode, die er noch mit kleinsten glatten Scherben und jeder Regenpfütze pflegt, er sieht sich nicht nur sein Ebenbild, sondern ebenso auch die Umgebung der Dinge mit dem Spiegel an. In gewissem Widerspruch dazu steht die Tatsache, daß Schimpansen von ganz rohen Tiernachbildungen aus Holz, Zeug, Stroh usw. in die äußerste Angst versetzt werden können, selbst wenn diese ganz klein sind. Auch vor dem Dunkel scheinen sie natürliche Angst zu verspüren wie Kinder.

Kranke Edelsteine.

Daß Perlen krank werden und ihren Glanz verlieren, ist eine bekannte Erscheinung, und man hat wohl auch schon einmal von Krankheiten der Opale gehört, die Brüche zeigen, zusammenschrumpfen und aus der Fassung fallen. Doch nicht nur Perlen und Opale sind Krankheiten unterworfen, sondern alle Edelsteine mit einziger Ausnahme des Diamanten unterliegen Veränderungen, die ihr Aussehen verschlechtern und ihren Wert verringern. Die Wirkung des Lichtes auf die Färbung aller bunten Steine ruft eine langsame aber sichere Veränderung des Kolorits hervor. Die Halbedelsteine wie Granaten und Topase, unterliegen einer sehr raschen Umwandlung. Granaten werden heller und verlieren ihren reichen Glanz, während die Topase trübe werden, ihre Leuchtkraft und die Schönheit des frischgeschliffenen Steins einbüßen. Der brasilianische Topas, der von einem lichten Gelb ist, erhält eine rötliche Färbung; sein Kolorit wird durch Hitze ernsthaft angegriffen, und zwar schon durch verhältnismäßig nicht sehr hohe Wärmegrade. Rubine und Saphire verändern sich nicht so schnell, aber auch diese Edelsteine verlieren allmählich ihre ursprüngliche Leuchtkraft und damit natürlich ihren Wert. Ein erfahrener Juwelenhändler berichtet, daß Rubinen, die er zwei Jahre im Schaufenster hatte, heller in der Färbung waren als andere, die zur selben Zeit geschliffen und in einem undurchsichtigen Kasten aufbewahrt wurden. Die Juweliere kennen seit langem verschiedene Mittel, um kranke Edelsteine zu heilen, und besonders im Orient gibt es viele Geheimnisse der Art, die von ihren Besitzern sorgfältig bewahrt werden.

Gelblich getönte Diamanten können z. B. durch sachgemäße Behandlung schön weiß gemacht werden. Aber alle diese „Kuren" sind nicht dauerhaft; durch sie kann selbst der Kenner zeitweise getäuscht werden, doch in einigen Monaten oder Wochen sieht der Stein wieder so schlecht aus wie früher. Demgegenüber bedeutet die Behandlung mit Radium, von der bereits kürzlich berichtet wurde, eine ganz neue Epoche in der Heilung kranker Edelsteine. Man ist davon ausgegangen, den Einfluß des Radiums auf das Korund zu erproben, ein in der Härte nur von Diamanten übertroffenes Mineral, das in seinem natürlichen Zustand ganz farblos oder von trübem Braun, Blau und Violett ist. Die edlen Arten des Saphir, des Rubins, des Topas und Ametyst sind Spielarten des Korund, doch das „gemeine Korund" ist von keinem hohen Wert. Wenn man kleine Korund-Kristalle mit einer Tube Radium in Verbindung brachte und sie dann einen Monat lang unberührt ließ, so hatten die Korund-Kristalle nach Ablauf dieser Zeit ihr schmutziges Äußere verloren; die farblosen Kristalle waren klar gelb geworden wie der Topas, die blauen grün wie der Smaragd und die violetten blau wie der echte Saphir. Auf diese Weise waren also wertlose Kristalle tatsächlich in kostbare Edelsteine umgewandelt, und was die Natur in ungezählten Zeiträumen vollbringt, war durch die Wissenschaft in wenigen Wochen vollendet. Wenn erst einmal mehr Radium zu diesem Zwecke zur Verfügung stehen wird, dann wird diese Behandlung unscheinbarer Steine mit Radium von hohem wirtschaftlichen Wert sein, denn es werden heute durch das Krankwerden von Edelsteinen viele Millionen verloren.

Literatur und Theater

Dramen des Knaben Goethe.

Der Streit um die neuaufgefundene Josefsdichtung, die dem jugendlichen Goethe zugeschrieben wurde, hat unsere Aufmerksamkeit überhaupt auf die dichterischen Arbeiten unseres größten Genies während seiner Knabenzeit gelenkt. Dem großen Publikum war es überraschend, daß der junge Goethe bereits ein so umfangreiches Epos verfaßt haben sollte; aber er hat in seiner ersten Frankfurter Zeit auch schon eine ganze Anzahl von Dramenentwürfe geschaffen. Paul Merker, der in einem sehr wertvollen bei Philipp Reclam jun. erschienenen Werk „Von Goethes dramatischem Schaffen" die dramatischen Fragmente und Pläne des Dichters zusammengestellt hat, bietet uns über diese frühesten Versuche einen anschaulichen Überblick. Die erste Probe seiner dramatischen Begabung hat uns ein glücklicher Zufall in den Schulheften des Achtjährigen erhalten. In einem in der Frankfurter Stadtbibliothek bewahrten Sammelbande finden sich neben Schönschreibübungen sowie Übersetzungen aus dem Lateinischen und Griechischen auch drei deutsch-lateinische Übungsgespräche, in denen der Schüler eigene Erlebnisse im Gespräch dargestellt hat. „Man weiß nicht, was man mehr bewundern soll," sagt Merker, „die sprachkundige Frühreife des 8jährigen Wolfgang, der im Lateinischen mindestens ein heutiges Sekundanerpensum beherrscht, oder die rege Phantasie und anschauliche Lebendigkeit, mit der das junge Genie die kleinen Dialogszenen zu gestalten weiß. Knapp und schlagfertig entwickelt sich Rede und Gegenrede, geschickt wird die Situation exponiert und geschlossen, es fehlt nicht an Witz und geistreichen Wendungen." In dem ersten Gespräch, das zwischen Vater und Sohn geführt wird, wird auf den Umbau des Goetheschen Hauses im Jahre 1755 Bezug genommen; das zweite Gespräch zwischen den beiden Schulkameraden muß geradezu aus dem Privatunterricht, den Wolfgang mit anderen Knaben empfing, entstanden sein. In dem dritten Gespräch führt sich der junge Goethe als Plastiker vor, der Tiernachbildungen in Wachs verfertigt und dadurch seine bildnerischen wie seine naturwissenschaftlichen Neigungen verrät. Einige Jahre später, als der Unterricht bis zu den lateinischen Lustspieldichtern vorgeschritten war, hören wir von Aufzügen und Szenen, die Goethe im Geschmack des Plautus und Terenz entwarf. Eine dritte Gruppe von Entwürfen der Frankfurter Jugendzeit sind die Dramen in fremden Sprachen, die ebenfalls unmittelbar aus dem Unterricht herauswuchsen. Neben den antiken Sprachen gehörten Hebräisch, Französisch, Englisch und Italienisch zu den Fächern, in denen Rat Goethe seine Kinder gründlich unterrichten ließ. So nimmt denn Wolfgang schon 1761 ein französisches Trauerspiel in Alexandrinern in Angriff, beschäftigt sich mit einer komischen Oper in italienischer Sprache, „La sposa rapita", die er aber nicht vollendete und im Manuskript verbrannte.

Die ersten fertigen Dramen des Knaben Goethe entstammen demselben Stoffgebiet, dem er später seine ersten gedruckten Theaterstücke entnahm, nämlich dem Kreis der Schäferspiele. In der ersten Fassung des „Wilhelm Meister", die so viel Jugenderinnerungen Goethes enthält, erzählt er von „von zwei völlig fertigen" und einer ganzen „Schar" unvollendeter Schäferspiele. Das eine dieser Schäferspiele mit dem Titel „Amine" mag eine selbständige Vorstudie zu der „Laune des Verliebten" gewesen sein. Von dem andern Schäferspiel aus seiner Frankfurter Jugendzeit, der „Königlichen Einsiedlerin", besitzen wir seit der Auffindung des „Urmeister" einen Monolog der Heldin. „Die pathetischen Alexandriner," so urteilt Merker darüber, „deren innerer Schwung freilich die frühreife Begabung des jungen Genies nicht verkennen läßt, zeigen jenes Übermaß elegischer Stimmung und jene Neigung zu „schönen Stellen", die der Verfasser schon wenige Jahre später vom Standpunkt einer geläuterten Kunsterkenntnis aus als Todfeind jeder lebensvollen dramatischen Handlung bezeichnete." Ein mythologisch-allegorisches Drama aus der Knabenzeit hat er später vernichtet. Neben den Schäferdramen dichtete der seit seiner Kindheit mit der Bibel vertraute Knabe eine Reihe biblischer Dramen, von denen er selbst aus der Leipziger Studentenzeit als von den dramatischen „Jugendsünden Belsazar, Isabell, Ruth, Selima u. a." spricht, die er später dem Feuer übergeben habe. Näheres wissen wir von dem Drama „Isabell", an dem dem jungen Dichter besonders der tragische Tod der Heldin reizte und von dem „Belsazar", von dem im „Urmeister" Stücke mitgeteilt sind. „Die Alexandriner, die der junge nicht durchaus unsympatische Herrscher zu sich selbst spricht, zeigen die deklamatorische Art der französischen Tragödie hohen Stils, wenn auch die eigenen starken Töne des Verfassers bereits durchklingen. Noch mehr läßt die erzählte dramatische Handlung mit ihrem scharfen Dualismus von Spiel und Gegenspiel und dem üblichen Apparat von Vertrauten und Intriganten erkennen, wie sehr Goethe damals noch im Fahrwasser des Theaters der Franzosen segelte." Als der 16jährige Jüngling dann als Student nach Leipzig ging, hat er noch weiter an diesen schäferlichen und biblischen Stoffen seiner Knabenzeit gearbeitet.

Ludwig Thoma in Paris.

Ludwig Thoma, der jetzt verstorbene bayerische Humorist, war einst einige Monate Gast von Langen in Paris. Bei Langen verkehrte alles, was einen Namen hatte. Kunst, Literatur und Politik gaben sich ein Stelldichein, und Thoma erzählt mancherlei Hübsches über Rodin und viele andere: „Bald nach meiner Ankunft", so erzählt er, „kam auch der dänische Maler Kröyer zu Langen. Der rotblonde Skandinave schloß sich mir an, und wir wurden gute Kameraden, besonders als Langen mit seiner Familie eine länger währende Automobilfahrt nach Spanien unternahm. Wie wir allein waren, hielt Kröyer in seiner umständlichen und feierlichen Art eine Rede an mich: „Thoma, ich kann nicht allein hier essen, und du kannst nicht allein hier essen. Ich glaube aber, wir finden in ganz Paris kein so gutes Wirtshaus und kein so gutes Essen, und jedenfalls kein so billiges. Wir wollen uns also jeden Tag pünktlich hier treffen, mittag und abend, und zusammen essen, und dann kann jeder gehen, wohin er mag" . . . So hielten wir es auch, und wir saßen jeden Tag bei Langen und gaben dem Diener Josèphe unsere Wünsche für die nächste Mahlzeit bekannt. Zu einem Glas guten Bordeaux rauchten wir Importen, die auch nirgends so gut und billig waren, wie in der Rue de la Pompe bei Langen. Langen kam nicht aus dem Lachen heraus, als ich ihm nach seiner Rückkehr von unseren pünktlich eingehaltenen Zusammenkünften erzählte. Die Schilderungen Josèphes und ein paar leere Zigarrenkisten gaben die Illustration dazu ab." Ist das nicht eine echte Lausbubengeschichte Thomas?

Soziales

Fürsorge für kinderreiche Familien in Deutschland.

Kinderreichen Familien wenden einzelne deutsche Städte, wie eine Umfrage der Zentralstelle des deutschen Städtetages ergab, ihre besondere Fürsorge zu. Das Lübecker Wohlfahrtsamt richtete eine besondere Fürsorgestelle für kinderreiche Familien ein, Unterstützungen durch Kleidung, Bettbeschaffung, Brennstoffzuweisung, Mietbeihilfen, Zuschüsse zu Gasrechnungen werden gewährt. Breslau, Halle und Mannheim fördern wohnungspolitische Maßnahmen durch den Bau von Einfamilienhäusern für kinderreiche Familien. Barmen, Bochum, Essen und Hamborn gewähren kinderreichen Familien Ehrengaben von etwa 100 M. Andere Städte geben Vereinen und Stiftungen, die kinderreiche Familien unterstützen, Zuschüsse. Die Vergünstigungen, die kinderreiche Familien im Rahmen der allgemeinen Fürsorge erhalten, ergeben sich entweder aus einer Bevorzugung in der Zuteilung oder dadurch, daß die Einkommensgrenze, die zum Vorliegen der Bedürftigkeit nicht überschritten werden darf, nach der Zahl der vorhandenen Kinder heraufgesetzt wird.

Das Wachstum der Gewerkschaften.

Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund veröffentlicht ein reichhaltiges Tabellenwerk, aus dem sich die Stärke der ihm angeschlossenen Gewerkschaften ergibt. In den freien Gewerkschaften sind jetzt weit über 8 Millionen Mitglieder vereinigt, gegenüber dem Vorjahre eine Vermehrung um fast 700 000 Mitglieder. Unter den Mitgliedern befinden sich fast 2 Millionen Arbeiterinnen. Die stärkste Gewerkschaft ist der Metallarbeiter-Verband mit fast 2 Millionen Mitgliedern, dann folgen in weitem Abstand die Landarbeiter, Transportarbeiter, Textilarbeiter, Bauarbeiter und Bergarbeiter. Die Verbände hatten insgesamt eine Einnahme von rund 750 Millionen Mark, der eine Ausgabe von rund 540 Millionen Mark gegenübersteht. Gegenüber 1913 haben sich die Einnahmen verneunfacht, die Zahl der Mitglieder ist um das Dreifache gestiegen. Als Vermögensbestand werden 270 Millionen Mark angegeben, doch fehlen hierin die Zahlen des Metallarbeiter-Verbandes und des Verbandes der Landarbeiter, die hierüber keine Angaben machen.

Zum Vergleich sei angegeben, daß die Christlichen Gewerkschaften etwas über eine Million Mitglieder zählen, die Hirsch-Dunckerschen Gewerkvereine rund 226 000. Von 100 Gewerkschaften der organisierten Arbeiter entfallen 85,8 auf die freien Gewerkschaften.

Eine seltsame Zeitung.

In der großen und bunten Schar der in Berlin erscheinenden Blätter und Blättchen hat sich ein neuer Gast eingeführt: eine Zeitung, aber eine gar seltsame. Der Pleitegeier ist ihr Name. Es ist nur eine einzige Pleite, mit der sich die Zeitung beschäftigt (wie sie selbst ja auch in fettem Druck versichert, daß es sich bei ihr nur um eine einmalige Ausgabe handle): die Pleite des Klante-Konzerns. So ist denn auf den vier Seiten der Zeitung, für die der 1. Vorsitzende der Klante-Gläubigerschutzkommission als Herausgeber zeichnet, von Millionen und immer wieder von Millionen die Rede; daneben wird in vollen neun Zeitungsspalten das „alleinige authentische Material über den Fall Klante" dargeboten. Was daran wahr ist, läßt sich natürlich nicht so ohne weiteres beurteilen. Hoffentlich ist aber wenigstens soviel wahr, daß es sich tatsächlich nur um eine einmalige Verausgabung des Pleitegeiers handelt, und daß es nicht so bald wieder die nötige Zahl der nie alle Werdenden sich zusammengefunden hat, die es einem klugen Kopf ermöglichen, aus ihren Geldern mit neuen Wettmethoden eine fette Pleite zu machen.

Geld aus Seidenstoff.

Die neueste Errungenschaft auf dem Gebiete des von Gemeinden und Bankinstituten ausgegebenen Notgeldes in Deutschland sind die Scheine der Städtischen Sparkasse in Bielefeld. Wohl mit Rücksicht darauf, daß sich in Bielefeld bedeutende Seidenwebereien befinden, ist die Direktion der Stadtsparkasse auf den Gedanken gekommen, Anweisungen vorläufig in der Höhe von je 25 und 50 M. auf Seidenstoff drucken zu lassen. Es handelt sich bei den 25-Mark-Scheinen um ein doppelt gelegtes Satingewebe, ungefähr in der Größe der Schweizer Fünffrankennoten, mit einer sehr modernen Darstellung des „Bielefelder Jungbrunnens" auf der einen und einer ebenfalls eigenartigen Währungsinschrift auf der andern Seite. Dazu kommen noch Sprüche verschiedener Art und der Hinweis, daß die Stadt Bielefeld am 15. Juni 1921 die Feier ihres 700 jährigen Bestehens begangen habe. Die 50-Mark-Scheine weisen eine Verzierung in Stickerei auf. Diese Scheine finden großen Absatz und erzielen hohe Prämien. Die Neuerung bedeutet eine auch für die Schweiz interessante Förderung der Seidenindustrie.

Massenvernichtung südafrikanischer Briefmarken.

Die südafrikanische Presse kommentiert eingehend den Jahresbericht des Präsidenten der Oberrechnungskammer der südafrikanischen Union für 1920, wonach eine enorme Menge außer Kurs gesetzter südafrikanischer Marken im letzten Jahre von Amts wegen vernichtet wurde. Die Gesamtmenge wird mit 17 207 824 Stück angegeben, wovon ein kleiner Teil aus beschädigten Marken bestand. Unter den vernichteten Marken befanden sich 123 536 Bogen von je 120 Marken des 2½ d.-Wertes der Unions-Gedächtnisausgabe, also allein 14 824 230 Marken dieses Wertes, die vernichtet wurden. Unter den übrigen vernichteten Marken befanden sich Werte zu 1½ d, 2½ d, 4 d und 5 d, von denen der Bericht aber nicht sagt, welcher Provinz sie angehörten. Zweifellos waren die 1½ d- und 5 d-Marken aber solche Natals, da dieses das einzige südafrikanische Gebiet ist, das diese Werte herausgegeben hat.

In dem Bericht wird auch hervorgehoben, daß die südafrikanische Union die einzige britische Dominion ist, die nicht ihre eigenen Briefmarken, sondern nur Postkarten und Streifbänder, letztere in der Regierungsdruckerei zu Pretoria druckt.

Geſundheitspflege

Im Kampfe gegen die Schlafkrankheit.

Im Dom-Verlag in Berlin erscheint in den nächsten Tagen ein Buch „Kumbuke" von A. Hauer, das die Erlebnisse eines Arztes in Deutsch-Ostafrika schildert. In anziehender, etwas aphoristisch-sprunghafter, aber stets fesselnder Weise werden da die Beobachtungen des durch Ostafrika ziehenden Arztes über Land und Leute wiedergegeben. Es ist kein Kriegsbuch, keine Tendenzschrift, aber gerade in ihrer Sachlichkeit das beste Zeugnis für das, was unter der deutschen Herrschaft dort geleistet worden ist. Wir geben ein Stück aus dem ersten Kapitel wieder.

Die Schriftleitung.

Ich war Leiter des Schlafkrankheitsbezirks Niansa am Tanganjikasee und unternahm im Juli 1914 eine Rundreise durch mein Arbeitsgebiet. Morgens und nachmittags saß ich regelmäßig hinterm Mikroskop, während die Marschzeiten leider immer in die schwüle Mittagszeit fielen. Denn hauptsächlich zwischen 9 und 4 Uhr zeigte sich die Glossina palpalis, die Schlafkrankheitsfliege, deren Bekämpfung zur ersten Lebensfrage des Landes geworden war. Systematisch wurden jedes Wasserloch, jede Furt und jedes Dickicht nach dieser verfluchten Stechfliege abgesucht, für deren Lebensfähigkeit Wasser und Schatten Urbedingung sind. Das Vorfinden eines einzigen Exemplars konnte oft schon das Todesurteil für die unmittelbare Umgebung bedeuten. Ganze Dörfer hatten gewaltsam verpflanzt, herrliche Ölpalmenbestände vernichtet, Flüsse gesperrt werden müssen, um der Glossina Schatten, Blutquelle und Infektionsmöglichkeit wegzunehmen.

Ich war gerade dabei, das Land kartographisch aufzunehmen und mit peinlicher Genauigkeit das Verbreitungsgebiet der Schlafkrankheit und ihrer Überträgerin einzuzeichnen.

Zwei tiefschwarze Warundijungen, deren große Samtaugen alle Welt anlachten, zogen leichtgeschürzt mit Fliegenglas und Fangnetz neben mir her durch dieses Paradies des Todes. Sie waren die flinken Vertreter eines völlig neuen Berufes. Denn sie beschäftigten sich ausschließlich mit dem Fang von Schlafkrankheitsfliegen und taten dies mit dem Eifer der Jugend und der lässigen Gewandtheit einer Meerkatze. Sie waren zu eigener Verpflegung, Unterkunft und Bekleidung verpflichtet; letztere kostete allerdings nicht viel: sie bestand nur in einem schmalen Lendenlappen, den sie überdies gern zu vergessen pflegten. Für ihre Dienste aber bekamen sie, entsprechend den äußerst billigen Lebensverhältnissen, einen Monatslohn von anderthalb Rupien gleich zwei Mark. Wenn sie fünf bis sechs Monate lang Fliegen gefangen hatten, waren sie wohlhabend genug, um sich eine Frau zu kaufen. Denn in jenem idyllischen Land brachten die Bräute nicht nur kein Geld mit in die Ehe, sondern kosteten überdies noch welches. Sie trugen dem glücklichen Vater je nach dem Kurs sieben bis zwölf Rupien das Stück ein.

Manchmal mußte ich freilich auf eine einzige Glossina palpalis eine Extrabelohnung von fünfzig Hellern, also fast den halben Monatslohn, aussetzen. So beispielsweise in einem Dorf, das als fliegenverseucht galt, aber keine Fliegen aufwies. Die Entscheidung für oder gegen war hier gleich verantwortungsvoll, denn sie bedeutete für das Dorf: Sein oder Nichtsein.

Am Nachmittag des 3. August zogen wir einen gewundenen Bach entlang, durch viele Meter hohes Elefantengras hindurch. Wechsel von Warzenschweinen und frische Leopardenfährten kreuzten den Weg; nirgendwo in der Kolonie gab es so viele Leoparden wie hier. Wie alljährlich um diese Zeit, brannten die Eingeborenen gerade ihre Felder und das Gras ab. Ein hoher Berg links von uns stand buchstäblich in Flammen. Die roten Feuerfahnen sah man an steinigen Stellen nur langsam vorwärtskommen, während der Wind sie an andern zu großen Sprüngen vortrieb. Wie bald und wie oft noch sollte mich das Rattern der Maschinengewehre an das verwandte Geräusch brennender Riesengräser erinnern. In der Rauchwolke aber kreuzten die braunen Milane, in Afrika neben Esel und Kamel das Vorbild zäher Ausdauer. Unermüdlich stießen sie über dem heißen Aschenfeld auf und nieder und packten mit ihren scharfen Fängen die frisch gebackenen Heuschrecken, Mäuse oder Schlangen.

Ein verlassenes Dorf zog an uns vorüber, heilig und still wie ein Gottesacker. Versöhnend hatten Windrosen das zerfallene Gemäuer über und über mit blauen, gelben und roten Blüten bestreut.

Dann ging es in einen saftiggrünen Bananenwald hinein, in dem bald rauchgeschwärzte Rundhütten auftauchten. Vor der ersten stand eine alte, verhuzzelte Frau — alte Negerinnen sind von einer geradezu klassischen Häßlichkeit — und rief mir ihren Gruß entgegen. Die großen weißen Muscheln klapperten leise an ihrer welken Brust, als sie zum Zeichen der Unterwürfigkeit die Handflächen zusammenschlug.

Alle Hütten waren leer und verschlossen. Vor jeder stand eine solche Großmutter, die laut schwor, ihre ganze Familie sei an Malale, an der Schlafkrankheit, verstorben und sie der traurige Überrest. Diesen oder einen ähnlichen Schwindel erlebte ich jeden Tag in jedem Dorf, und noch jedesmal hatte mein Askari alsbald die „Verstorbenen“ in ihrem Versteck ausfindig gemacht und herangebracht. Dann wurden sofort Blutpräparate angefertigt und durch körperliche Einzeluntersuchung die Schwerkranken ausgesondert. Wenn sich geschwollene Drüsenpakete am Nacken oder in den Schlüsselbeingruben zeigten, nahm ich mit der Rekordspritze eine sofortige Punktion vor. Und eine Minute später zeigte mir dann das Mikroskop in diesem Drüsentropfen meist die Erreger der Schlafkrankheit, die schlanken Trypanosomen, winzige einzellige Lebewesen, wie sie mit ihrer Geißel auf die wehrlosen Blutkörperchen loszupeitschen schienen. Bei Kranken im vorgeschrittenen Stadium konnte die Diagnose noch durch eine Punktion des Rückenmarkskanals gesichert werden. Denn je länger die Krankheit dauert, desto mehr verziehen sich die Trypanosomen aus Blut- und Lymphbahnen in das Zentralnervensystem. Die positiv Befundenen bekamen sofort ihre erste Atoxylspritze in die Rückenmuskulatur. Die Schwerkranken wurden dem Schlafkrankenlager überwiesen. Dort warteten sie dann, oft in zunehmender geistiger Umnachtung, auf die Erfüllung eines unaufhaltbaren Schicksals.

. . . Wir zogen dann am Strand des Tanganjikasees entlang, genau nach Süden. Leise schlugen die klaren Wellen auf den goldenen, mit blankem Kies bestreuten Ufersand auf. Vor mir lief der eine Fliegenboy Mchubwa, hinter mir Kaichozi. Der erstere trug jetzt einen aufgespannten Regenschirm, der innen angefeuchtet war. Er fing eine Glossina nach der andern unter der Schirmglocke, wo Schatten und Feuchtigkeit sie sehr anlockten. Sie saßen so friedlich da unter den scherenförmig übereinandergeschlagenen Flügeln, als wären sie harmlos wie zarte Täubchen. Und doch genügte ein einziger Stich der infizierenden Fliege, um auf das Opfer die trostlose Krankheit zu übertragen, deren Früherscheinungen erst nach Monaten sich bemerkbar machen. Schlafkrankheitsfliegen kommen nicht im Zickzackflug und mit dem Gesumme der Alltagsfliegen an. Meist unhörbar und schnell, und schon deshalb unheimlich, wie von einem bösen Geist geworfen, fliegen sie ihr Opfer an. Anscheinend spielt die individuelle Anlockung durch die Hautausdünstungen eine große Rolle. Dem Unvorsichtigen meldet oft zu spät ein stechender Schmerz im sonnengeschützten Nacken den gefährlichen Gesellen an. Kaichozis ganze Aufmerksamkeit war dementsprechend auf meinen Nacken gerichtet.

Grünes Schilf, das nahe am Ufer des Sees wuchs, setzte sich bei unserer Annäherung plötzlich in Bewegung. Es entpuppte sich als die hohen Rückenflossen zahlreicher Weißfische. Aus ihnen entnahmen sich, wie es hieß, die Schlafkrankheitsfliegen, wenn kein Warmblüter mehr da war, das zur Entwicklung der Larve nötige Blut. Denn die Glossina bringt jede vierzehn Tage eine einzige gelblich-weiße, rasch in das braune Puppenstadium übergehende Larve zur Welt.

Über originelle Forschungsmethoden

wurde auf dem letzten Kongreß der „Deutschen Gesellschaft für innere Medizin“ berichtet:

Zur Feststellung der Widerstandsfähigkeit des Dünndarms gegen Bakterien ließ Prof. v. d. Reis-Greifswald Versuchspersonen zylindrische Eisenhülsen verschlucken, die mit bestimmten Bakterien angefüllt waren. Durch Beobachtungen vermittels Röntgenstrahlen stellte er fest, wann diese „Darmschiffchen“ im Dünndarm angelangt waren. Durch einen vor den Bauch der Versuchsperson gebrachten Elektromagneten wurde die Hülse geöffnet. Die in ihr enthaltenen Bakterien wurden der Einwirkung des Darminhalts ausgesetzt. Die gleiche Methode wurde angewandt zu Untersuchungen außerhalb des Körpers. Prof. v. d. Reis ließ das leer verschluckte „Darmschiffchen“ sich im Dünndarm voll Darminhalt saugen. Nach Entfernung des Elektromagneten schloß eine innen befindliche Feder die Hülse wieder und der darin befindliche Darminhalt konnte zu Untersuchungszwecken im Laboratorium verwendet werden.

Prof. Heyer-München berichtete über eine nicht weniger originelle Methode, die er zur Prüfung des psychischen Einflusses auf die Absonderung von Magensaft anwandte. Er versetzte Patienten in tiefe Hypnose und suggerierte ihnen dann die Aufnahme bestimmter Speisen. Vermittels einer Sonde saugte er gleichzeitig den Magensaft ab. Nach der Suggestion des Genusses von Bouillon stellte er schnelle, lebhafte Absonderung von Magensaft fest. Bei Milch kam die Absonderung von Magensaft langsamer in Gang und versiegte langsamer. Milch und Brot hatten eine größere Pepsinabsonderung zur Folge. Die Suggestion von Angst und Schrecken verminderten die Saftabsonderung und brachten sie schließlich zum Stillstand. Die Suggestion freudiger Erregung wirkte nicht umgekehrt in gleichem Maße anregend auf die Absonderung des Magensafts.

Erfolge der deutschen Tropenmedizin.

Anläßlich des deutschen Auslanddeutschentages fand eine Besichtigung des Instituts für Schiffs- und Tropenkrankheiten in Hamburg statt, die den Nachweis führte von einer deutschen Kulturleistung ersten Ranges. Die Bedeutung des Tropeninstituts, das heute der Mittelpunkt der ganzen tropenmedizinischen Wissenschaft der Welt ist, auch für das Wirtschaftsleben, ist ungeheuer groß. Den Forschungsergebnissen des Instituts ist es gelungen, die Erreger verhängnisvoller Seuchen zu entdecken und teilweise vernichtend zu bekämpfen. Wenn heute in Deutschland Cholera und Pest kaum noch gefürchtet zu werden brauchen, wenn brasilianische Häfen frei sind von Malaria und Gelbfieber, dann ist das ein Verdienst der Tropenmedizin, das hauptsächlich deutschen Gelehrten zukommt. Der Bau des Panamakanals wäre nicht möglich gewesen, wenn nicht vorher das ganze Gebiet von Malaria und Gelbfieber befreit worden wäre, von Seuchen, die gut 50 v. H. der dort arbeitenden Ingenieure und Arbeiter töteten. Neuerdings scheint es gelungen zu sein, auch des Erregers der furchtbaren Schlafkrankheit, die die afrikanischen Länder stark entwertet, Herr zu werden. Gleichzeitig ist man auch der Rinderpest auf die Spur gekommen, wodurch diese verheerende Seuche, die jegliche weitschauende Viehzucht unmöglich machte, bekämpft werden kann. Daß dadurch der Wert der Kolonien außerordentlich steigt, ist selbstverständlich.

Angesichts der großen Bedeutung der deutschen Tropenmedizin für das Wirtschaftsleben ist es unerläßliches Erfordernis, daß auch die Wirtschaftler ihrerseits die medizinischen Forschungen unterstützen und Sorge dafür tragen, daß Deutschland auch heute noch die Führung auf diesem wichtigen Gebiet behält und den Ruhm deutscher Kultur in alle Welt trägt.

Aus der Frauenwelt

Zum 95. Geburtstag von Marie v. Olfers.

Einst bildete Marie v. Olfers mit ihren beiden Schwestern, Gräfin Heinrich York und Frau Geheimrat Abeken, den Mittelpunkt der Alt-Berliner Gesellschaft. Der Vater, studierter Arzt und Naturwissenschaftler, wurde von Friedrich Wilhelm IV. zum Generaldirektor sämtlicher Berliner Museen ernannt. In dem alten eleganten Heim in der Cantianstraße versammelte sich eine auserlesene Gesellschaft. Die Radziwills und Humboldts, Franz Liszt und Felix Mendelssohn waren, wie der Hof selbst, regelmäßige Gäste und jeder angesehene Fremde ließ sich in diesen Kreis einführen. Die Fresken am Balkon des Hauses waren die ersten Studien, dann folgten Aufträge von allen Seiten. Waren doch auch alle bedeutenden Künstler ständige Besucher der Familie. Schon als fünfjähriges Mädchen erregte das Talent Aufmerksamkeit. Ein Kinderbilderbuch, „Himmelsschlüssel und Gänseblümchen“, erschien mit Dichtung als erster Band, dann folgte Guckkästchen, Naseweis und Dämelchen — Vielliebchen. Die Pendelmeier-Hefte voll Humor und all die anderen poesievollen Schriftchen zeigen noch heut den regen Geist der Greisin.

Der Auszug aus dem Harem.

Wohl niemals seit den Tagen, da Mohammed die Frauen seiner getreuen Anhänger in die strenge Abgeschlossenheit des Harems verbannte, haben sich die Schönen des Islam so ungescheut und auffällig in die Öffentlichkeit gewagt wie in dem Ägypten von heute. Ein entschlossener Auszug aus dem Harem hat unter den Ägypterinnen eingesetzt, und sie bewegen sich bereits so ungeniert unter der Männerwelt wie die Europäerin. Von diesem völligen Wandel in den Sitten des Mohammedanismus entwirft Kathie Herrick in einem Brief aus Alexandria ein anschauliches Bild. „Einkaufen, Spazierengehen, Automobilfahren und zwar nicht im dichtverschlossenen Wagen, sondern im offenen Auto — all das tun die Ägypterinnen so selbstverständlich wie ihre unverschleierten Schwestern. Der Schleier ist übrigens bei den Hübschen so durchsichtig, daß er mehr die Blicke anzieht als fernhält. Auch läßt man ihn nicht selten ganz fort und hat dafür allerlei Entschuldigungen. Wozu z. B. im Konzertsaal einen Schleier tragen, da doch alles nach den Musikern sieht? Oder am Seestrand, wo die Männer vom Damenbad doch ohnehin ein paar Meter entfernt sind? Wer auf seine Schönheit stolz ist, der wählt für den offiziellen Schleier den allerdünnsten Tüll, und nur die Häßlicheren sind gewöhnlich so konservativ, sich mit schwerer Seide oder Crepe de Chine zu verhüllen. Man kann aber mit ziemlicher Sicherheit annehmen, daß Damen, die so streng auf die alte Sitte halten, bereits bedeutend die 25 überschritten haben, die im Nilland die Grenze bildet, von der an die Frau zu altern beginnt. Während man beim Kopf noch immer einige Rücksicht nehmen muß, hat man bei Füßen und Beinen desto mehr Freiheit, denn der Islam schweigt sich in dieser Beziehung aus, so streng er auch sonst in Kleidervorschriften ist. Die Haremsdame hat sich daher bei ihrem Auszug aus ihrem bisher so streng gehüteten Heim die elegantesten Schuhe und Strümpfe zugelegt, und sie steht in der Kürze der Röcke, in der Durchsichtigkeit der Strümpfe in nichts hinter der Europäerin zurück. Die Ägypterin macht sogar von der glücklich eroberten Freiheit einen allzu ausgiebigen Gebrauch. In einem Konzert, in dem sich die Töchter der vornehmsten ägyptischen Familien befanden, erfüllten die Damen nicht nur mit betäubendem Geruch die Luft, sondern standen auch beständig von ihren Plätzen auf, plauderten und flüsterten miteinander, so daß sie den Musikgenuß empfindlich störten. Wie im Gebrauch des Parfüms wissen sie auch in der Verwendung von Schmuck kein Maß zu halten und sind mit Perlenschnüren und Juwelen geradezu überladen. Wie Backfische knabbern sie fortwährend Kuchen und andere Süßigkeiten; ihre Bildung beschränkt sich auf den neuesten französischen Roman, und in der Musik stehen sie noch bei den Czernyschen Etüden. In der Politik aber sind sie sehr fortgeschritten, kämpfen für die Unabhängigkeit Ägyptens und für das Frauenstimmrecht und haben sich zu einem Bund zusammengeschlossen, der den stolzen Namen „Die künftigen Mütter Ägyptens" führt.

Vom Leben in der Heimat

Frankfurt a. M.

Frankfurt ist um ein wertvolles Museum reicher — im Obergeschoß der Stadtbibliothek ist anläßlich der Tagung der Schopenhauer-Gesellschaft das Schopenhauer-Museum eröffnet worden. Das Wenige, das aus dem Nachlasse Schopenhauers gerettet werden konnte, ist hier zusammengetragen. So das Prisma, das Schopenhauer für seine optischen Untersuchungen benutzte, eine Tischglocke, deren Griff die Figur König Wilhems III. von Preußen darstellt. Ein blumengestickter Straminteppich, den Adele Schopenhauer ihren Bruder schenkte, ein riesenhafter Hut Schopenhauers, und unter Glas und Rahmen eine Silberglocke dessen, der auf dem Frankfurter Friedhofe unter einfacher Steinplatte ruht, welche nur die Aufschrift trägt: „Arthur Schopenhauer." Ferner sein Doktordiplom, ausgestellt von der Universität Jena, ein handschriftliches Testament, wonach Schopenhauer den Hauptteil seines Vermögens den Invaliden und Hinterbliebenen der in den Revolutions- und Aufruhrkämpfen 1848/49 Gefallenen vermachte. Außerordentlich wertvoll sind die Handschriftlichen Aufzeichnungen Schopenhauers und seine Bibliothek (eine Stiftung Arthur v. Gwinners, der jetzt wieder eine größere Summe dem Museum zur Verfügung stellte). Das Museum besitzt weiterhin den zweiten Teil des Manuskriptes von Schopenhauers Hauptwerk „Die Welt als Wille und Vorstellung", sowie eine Anzahl von Briefen aus seinem Freundeskreise. Bilder der großen Philosophen (Photographien, ein Ölbild, eine Lithographie und seine Büste) vervollständigen die Sammlung, in der auch die Büste der von dem alten Schopenhauer sehr verehrten Bildhauerin Elisabeth Ney einen Platz gefunden hat. Sein Biograph, Wilhelm von Gwinner, ist mit zwei Bildern aus seinen jungen und alten Tagen vertreten. Das Museum, an dessen weiterer Ausgestaltung und Bereicherung von interessierter Seite weitergearbeitet wird, ist als Erinnerung und Ehrung eines großen toten Mitbürgers nicht nur für die Freunde und Anhänger Schopenhauers von Bedeutung.

Tagtäglich pocht die Not härter bei uns an, zeigt uns, wie arm wir geworden sind! Das weit über die Tore Frankfurts durch seine naturwissenschaftlichen Sammlungen berühmte Senckenberg-Museum, das am 22. November den Tag seines hundertjährigen Bestehens begehen kann, ist dem Untergange geweiht, wenn nicht opferfreudiger Bürgersinn eingreift. Als einziges Museum der Welt kann das Senckenbergianum sich rühmen, hundert Jahre von der Bürgerschaft Frankfurts allein erhalten worden zu sein. Am 22. November 1821 eröffnete die Senckenbergische Gesellschaft trotz voraufgegangener Kriege und Verarmung Deutschlands mit geradezu vorbildlichem Mute das Museum am Eschenheimer Tor (längst ist es im neuen Hause, unweit der Universität, heimisch geworden), und forderte damals als jährlichen Mitgliedsbeitrag ein Karolin = 20 M. Und heute, nach hundert Jahren, drückt wieder Armut das Volk, so schwer, daß ein solches Kulturinstitut schwer um sein Fortbestehen ringt. Die Arbeitszeit der Beamten und Angestellten mußte aus finanziellen Gründen schon auf vier Stunden herabgesetzt werden. Daß aber unter solchen Verhältnissen ein gedeihliches Arbeiten nicht möglich ist, ist leicht erklärlich. Nun erläßt die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft Bittrundschreiben an die Frankfurter Bürger, damit sie ihr Eigentum, die Stiftung ihrer Väter schützen helfen vor dem Schlimmsten.

Denselben verzweifelten Kampf kämpft unser Palmengarten, Frankfurts Stolz und größte Zierde. Im März 1871 wurde der Palmengarten, der damals freilich nicht mit dem heutigen zu vergleichen ist, dem Publikum übergeben. Den Anlaß zur Gründung des Gartens gab die Auflösung der Hofhaltung des Herzogs Adolf von Nassau, der seine weltberühmten Wintergärten in Biebrich veräußern wollte. Frankfurter Bürger brachten die Summe von 60 000 Gulden auf, und die Biebricher Gewächshäuser und Pflanzen wurden Frankfurter Eigentum.

Wer zum ersten Male das große Palmenhaus betritt, ist von der Fülle der Riesenpalmen und der äußerst malerischen Gruppierung überwältigt. Dazu in den Wintermonaten die zarten Reize der Blütengalerie, in der sich wahllos Mandelbäumchen, Azalee, Oleander, Kamelie, Prunus, Veigelia, Rhododendron, Hyazinthe, Maiglöckchen zu Duft und Farbensymphonie vereinigen. Einheimische und ausländische Pflanzen, insbesondere Kolonialpflanzen und insektenfressende Pflanzenarten, sind in übersichtlicher Weise geordnet. Man besuche die Gewächshäuser, wenn die große Victoria Regia blüht und alle ihre Verwandten die Kelche öffnen, oder wenn die Orchideen blühen, Primula veris, Alpenveilchen oder Astern! Auch der Garten ist reich an landschaftlichen Schönheiten, der Rosenhügel zur Blütezeit! Die zahlreichen prächtigen Aus- und Durchblicke, der große Weiher mit Schweizerhäuschen und Hängebrücke!

Wenn wir nicht alle treu zusammenstehen, den hartbedrängten Instituten zu helfen, werden wir vielleicht noch das traurige Schauspiel erleben müssen, daß das valutastarke Ausland, das so eifrig den Ausverkauf Deutschlands betreibt, auch hiernach seine gierigen Hände ausstreckt. nn.

Frankfurt a. O.

hat jetzt ein eigenes Heimatsmuseum erhalten, über dessen Einrichtung Konrad Strauß im „Kunstwanderer" berichtet. Schon im Jahre 1905 hatte Herr M. Lienau sein schönes Haus der Museumsgesellschaft zur Verfügung gestellt, doch ist das hier eingerichtete Museum erst jetzt in seinen kunst- und kulturgeschichtlichen Abteilungen wirklich ausgestaltet worden. Es birgt nunmehr eine Anzahl schöner Werke altmärkischer Kunst. Das Haus selbst, in dem das Museum untergebracht ist, ein prächtiger Bau aus dem Ende des 18. Jahrhunderts, besitzt in seinen Haus- und Stubentüren wahre Meisterstücke alter Tischlerkunst und die alten Kachelöfen sind Zeugnis des ehemals so hoch entwickelten Frankfurter Handwerkes; auch in seiner äußeren Front weist der Bau geschmackvolle Architekturformen auf. Was die einzelnen Räume anbelangt, so enthält das „Biedermeierzimmer“ hauptsächlich Mobiliar und Kleinkunst der Zeit von 1820 bis 1840, das „Rokokozimmer“ Möbel des Rokoko aus der Zeit um 1800. Im „Münzzimmer“ hat die gut geordnete Münzsammlung des historischen Vereins Aufstellung gefunden. Das „Frankfurter Dichterzimmer“ birgt das Schreibpult Ernst von Wildenbruchs, außerdem seine kleine Stutzuhr im Empirestil, ein Geschenk von Wildenbruchs Freund, dem Frankfurter Uhrmacher Baltzer, dem zu Ehren er sein Schauspiel „Meister Baltzer“ schrieb. Außerdem finden sich in Vitrinen Erstausgaben und Porträts Frankfurter Dichter, so von Ewald und Heinrich von Kleist. Ein reiches Material ist im sogenannten „Innungszimmer“ vereinigt: allerlei Zinngeräte der verschiedenen Innungen, reichgetriebene silberne Schilder, prächtige Krüge usw. Unter den Gegenständen befindet sich der älteste bisher bekannte Zinntopf mit Meister- und Hauszeichen, der aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts stammt. In diesem Zimmer sind auch die Fundstücke vom Schlachtfelde von Kunersdorf, Kanonenkugeln, Säbel- und Gewehrteile usw. aufbewahrt.

Gerichtssaal, Unglücksfälle, Verbrechen

Verschleppungen in die Fremdenlegion.

Ein besonders schwerer Fall versuchter Verschleppung eines deutschen Primaners durch die Franzosen und ihre niederträchtigen deutschen Helfer wird jetzt wieder bekannt.

Es handelt sich um den Primaner Vömel des Gymnasiums in Weilburg, Sohn des Pfarrers in Essershausen, der am Mittwoch, den 14. September, in Limburg, wohin er einen Ausflug gemacht hatte, einem deutschen Schlepper für die französische Fremdenlegion in die Hände fiel und im letzten Augenblick vor seinem Abtransport aus dem Lager Griesheim zu entfliehen versuchte. Der Fall spielte sich wie folgt ab: Auf einem Gang durch die Straßen Limburgs vom Dom kommend, gesellte sich zu Vömel ein gut gekleideter Herr im Alter von ungefähr 35 Jahren, der den Gymnasiasten in ein interessantes Gespräch über den Dom verwickelte. Vömel achtete während der Unterhaltung nicht auf den Weg, bemerkte nur, daß er sich mit seinem Begleiter in einer bebauten, ihm unbekannten Gegend befand.

Plötzlich stieg ihm ein übles Gefühl auf, gleich darauf verlor er die Besinnung. Als er nach längerer Zeit kurz zur Besinnung kam, bemerkte er, daß er in einem Auto zwischen französischen Soldaten saß. Das Bewußtsein schwand ihm rasch wieder, und erst am andern Vormittag gegen 11 Uhr erwachte er in einer Kaserne im Kellergeschoß. Die französischen Soldaten (weiße) mahnten ihn, sich ruhig zu verhalten; es geschehe ihm nichts. Das gleiche sagte ihm der wachhabende Offizier.

Am Freitag, den 16. September, kamen zwei Tschechen in das nämliche Lokal und gaben an, sie wollten sich für die Fremdenlegion anwerben lassen. Am Sonnabend vormittag wurden die drei nach Mainz abtransportiert, dort in einen Personenzug verladen, in dem sich bereits ein etwa fünfundzwanzigjähriger Mann befand, der erzählte, ebenfalls verschleppt worden zu sein.

Im Lager Griesheim angekommen, wurden alle in eine von Schwarzen bewachte Baracke geführt, in der bereits sieben junge Leute waren. Einer nach dem andern wurde dann von einem Dolmetscher vernommen, der fließend Deutsch mit elsässischem Dialekt sprach, sich die Ausweispapiere zeigen ließ, auf Fragen der Leute, was eigentlich mit ihnen werden sollte, nur antwortete: Das wird sich finden.

Als Vömel wieder in seine Baracke zurückkam, unterhielt er sich mit einem andern jungen Mann, einem Friseurlehrling, namens Hans Baumann, aus einem Dorfe bei Ansbach, der ohne Ausweise von Griesheim versehentlich auf besetztes Gebiet kam und dort von französischen Soldaten aufgegriffen wurde. Sie beschlossen, zu entfliehen, und zwar, wenn irgend möglich, sofort. Alle wurden hierauf einem französischen Militärarzt vorgeführt, der aber lediglich den Brustumfang maß.

Als Vömel von der ärztlichen Untersuchung zurückkam, hörte er von seinen Leidensgenossen, der Friseurlehrling sei schon geflohen, würde ihn aber vor dem Lager erwarten. Vömel wartete die Gelegenheit ab, bis sich der Posten, ein Schwarzer, an die Kopfseite der Baracke begeben hatte, und stieg dann auf der entgegengesetzten Seite über den Stacheldrahtzaun. Im anstoßenden Wald erwartete ihn Hans Baumann. Vorsichtig wanderten die beiden bis Groß-Gerau, wo sie abends 10 Uhr eintrafen. Von da fuhren sie nach Wiesbaden und gingen dann zu Fuß zum Geburtsort des Vömel, Wallau.

Ein Judas!

Als ein Judas unter den kriegsgefangenen Deutschen hatte sich der 30jährige Musiker Hagen aus Halle vor der Strafkammer zu verantworten. Der gewissenlose Mensch, der während seiner Militärzeit wiederholt bestraft und endlich in die zweite Soldatenklasse versetzt worden ist, gab sich in einem belgischen Gefangenenlager, wo die gefangenen Deutschen öfters Fluchtversuche machten, dazu her, mit zwei anderen verworfenen Subjekten den Wächter über seine Kameraden zu spielen und auf Flüchtige Jagd zu machen, wobei er die Kameraden mit Latten und Stöcken mißhandelte. Der belgische Lagerkommandant kleidete ihn dafür in die Uniform eines Sergeanten und gab ihm allerhand Vergünstigungen. Seinen hungernden Kameraden nahm er mit dem Versprechen, ihnen Brot und Tabak zu besorgen, ihr Geld ab, lieferte aber keine Ware. Die Hallesche Strafkammer verurteilte ihn zu 5 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust.

Wildernde Franzosen vor den Toren Leipzigs.

Die Leipz. N. N. melden, daß dieser Tage zwischen Portitz und Graßdorf im Norden Leipzigs von einem Herrn Schüsse aus einem dortigen Jagdrevier gehört wurden. Als er der Richtung der Schüsse nachging, sah er vier Franzosen mit Revolvern. Drei waren in französischer Uniform, einer in Zivil. Die Franzosen hatten allem Anschein nach mit ihren Revolvern auf Wild geschossen, das in diesem Revier reichlich vorhanden ist. Der Herr machte die Franzosen darauf aufmerksam, daß sie hier nicht Wild jagen dürften, worauf ihm ein Franzose mit entsprechender Gebärde antwortete: „Deutschland ganz klein. Die Franzosen können hier machen, was sie wollen.“ Dann ergingen sich die Franzosen in Beschimpfungen, wie „Deutsches Schwein!“ „Boche!“ und ähnlicher Ausdrücke. Als der Herr dann mit mehreren Anwohnern die Franzosen verfolgte, bedrohten diese ständig die Deutschen mit ihren Revolvern. Schließlich gelang es, die Franzosen auseinander zu treiben und einen von ihnen zu fassen und der Wache zu übergeben. Allem Anschein nach handelt es sich um Angehörige der französischen Bahnhofswache in Taucha. Die Behörden sind von dem Vorfall unterrichtet.

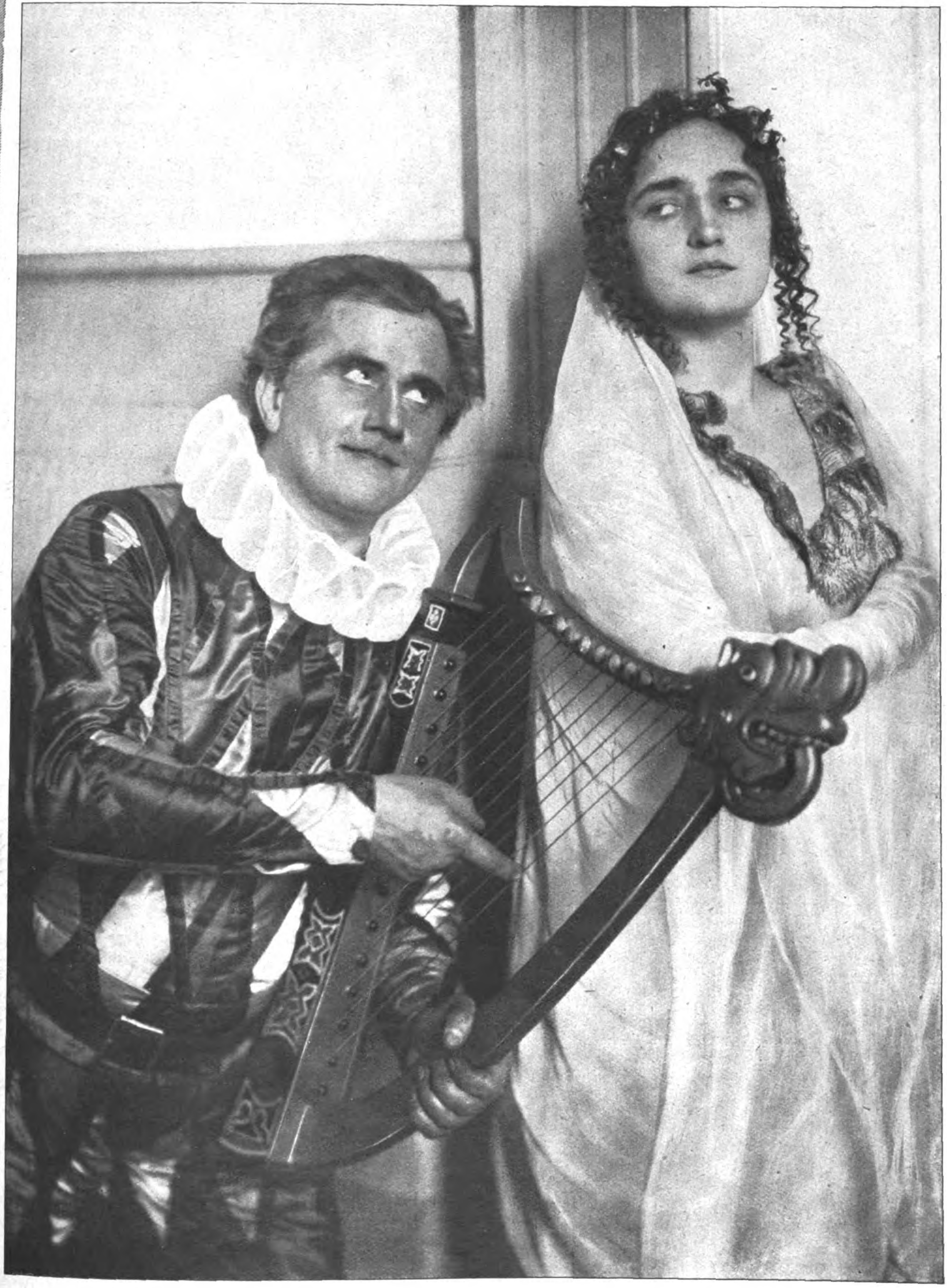
Geschichte einer Abdankungsurkunde.

Im Januar d. J. kam aus Braunschweig die merkwürdige Kunde, dem dortigen Staatsministerium sei bekanntgeworden, daß die Abdankungsurkunde des Erzherzogs Ernst August von Braunschweig dem herzoglichen Hause in Gmunden zum Kaufe angeboten worden sei, und zwar sei dieses Angebot von dem früheren Präsidenten des Freistaates Braunschweig, dem Kommunisten August Merges, der die Urkunde in seinem Besitz gehabt hatte, ausgegangen. Die weiteren Ermittlungen führten zu einer Anklage gegen Merges wegen Unterschlagung.

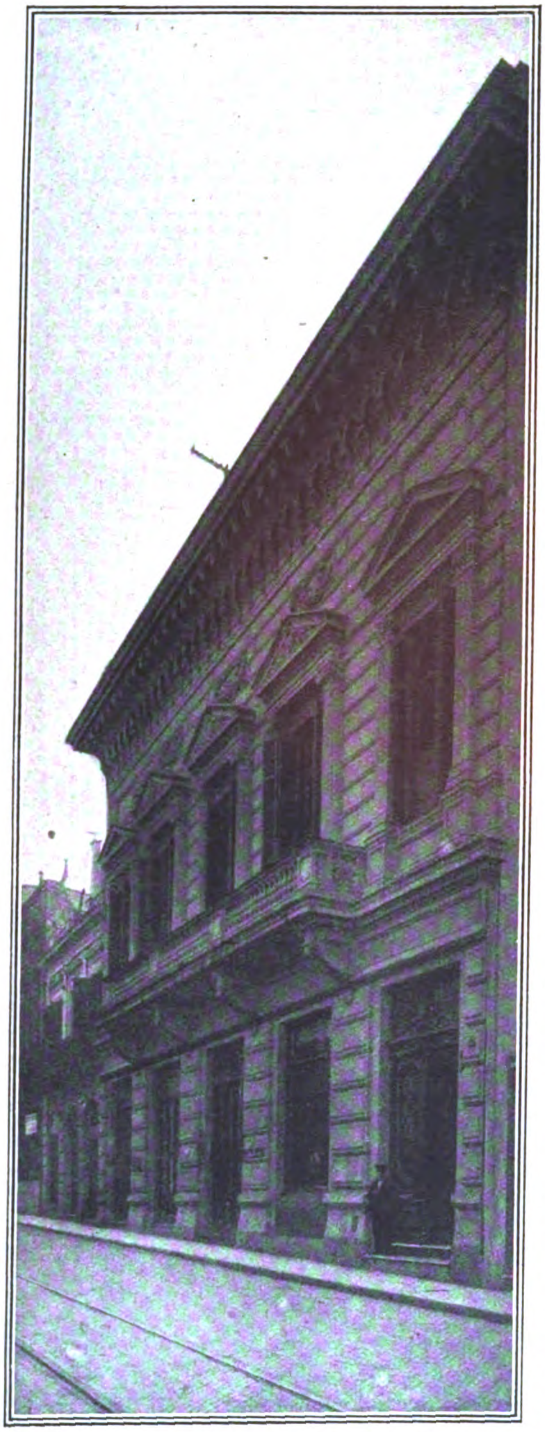
Die Anklage behauptet, daß Merges die Abdankungsurkunde des Herzogs, die der braunschweigische Staat als sein Eigentum in Anspruch nimmt und im Landeshauptarchiv aufbewahren will, sich rechtswidrig angeeignet habe. Merges soll dann durch Vermittlung eines Arbeiters Sitzmann an den Geheimrat Knoke von der Hofhaltung des Herzogs in Gmunden herangetreten sein, um die Urkunde dem herzoglichen Hause zum Ankauf anzubieten. Bei einer späteren Besprechung mit einem Abgesandten des Herzogs Ernst August soll Merges allerdings wieder erklärt haben, daß er die Abdankungsurkunde nicht den Welfen überlassen, sondern sie verkaufen oder in ausländischen Zeitungen veröffentlichen werde.

Merges, der bei der kommenden Verhandlung von Justizrat Fränkl-Berlin und Rechtsanwalt Hegewisch-Celle verteidigt wird, bestreitet die Unterschlagung und behauptet, daß der braunschweigische Staat keine Berechtigung habe, die Herausgabe der Urkunde zu verlangen. Allerdings soll Merges gewisse Briefe an einen Mittelsmann des Herzogs geschrieben haben, in denen er ausdrücklich die Urkunde zum Kauf anbot, und zwar zu einem Preise, der ihn für die Zukunft finanziell sichergestellt hätte. Das betreffende Schriftstück schloß mit den Worten: „Ew. Hoheit ganz ergebenster A. Merges.“ — Merges ist Mitglied der K. A. P. D.

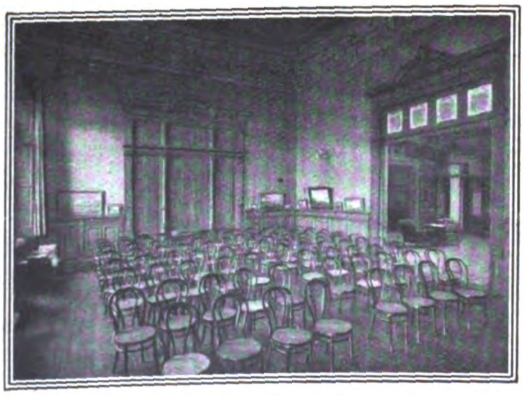
Unterhaltungsteil



SZENENBILD AUS RAIMUNDS „GEFESSELTE PHANTASIE“.
(Siehe den Artikel Berliner Theater, Seite 3508.)



Das Deutsche Vereinshaus in Buenos Aires.
Das in der Calle Moreno Nr. 1059 belegene Haus bietet u. a. dem „Deutschen Wissenschaftlichen Verein“, dem „Deutschen Volksbund“, dem „Argentinischen Verein deutscher Ingenieure“, der „Heimatspende“ und der „Volksbücherei“ Unterkunft.



Vortragssaal im Deutschen Vereinshause, mit Durchblick in die Empfangshalle.
Der nach modernen Prinzipien gebaute Vortragssaal gewährt über 100 Zuhörern bequem Platz.

Das Deutsche Vereinshaus in Buenos Aires.

Von Dr. E. L. Schmidt.

Wer die Geschichte der Auslanddeutschen schreiben will, findet einen wesentlichen Teil seines Stoffes in den Archiven der Vereine. Wohl mag der einzelne Ausgewanderte durch besondere Leistungen in der neuen Heimat sich hervorragende Geltung erwerben und dadurch auch seinem Stammvolke Ehre und Nutzen vermitteln: den Hort der völkischen Selbstbehauptung bilden aber die Organisationen, die kirchlichen Gemeinden, die Schul-, Gesang-, Turn-, Kranken- und sonstigen Vereine. Billig ist der Spott des „Weltbürgers“ über die Skat- und Kegelgenügsamkeit, die Bier-Sentimentalität, das Spießertum und die engherzige Eifersüchtelei, die freilich manchesmal in dem Leben solcher Zirkel herrschen — man darf sich nicht dadurch täuschen lassen. In diesen Zellen erhält sich das Deutschbewußtsein und vererbt sich auch auf die späteren, im fremden Lande geborenen Geschlechter. Ein unermeßlicher Kraftstrom aufopfernden Gemeinsinnes wird hier geboren: segensreich ebenso für die Starken, die ihren Überfluß den notleidenden Volksgenossen widmen, wie für die zahlreichen Schwachen, die nur im Schoß einer großen Gemeinschaft die angestammte Art zu bewahren vermögen. Und schließlich bedarf jeder dieses Rückhaltes draußen. Eine höhere Stufe aber erreicht das nationale Leben in der Kolonie dadurch, daß sich die Einzelzellen — unter Weiterführung des Eigenlebens — zu umfassenderer Organisation zusammenschließen.

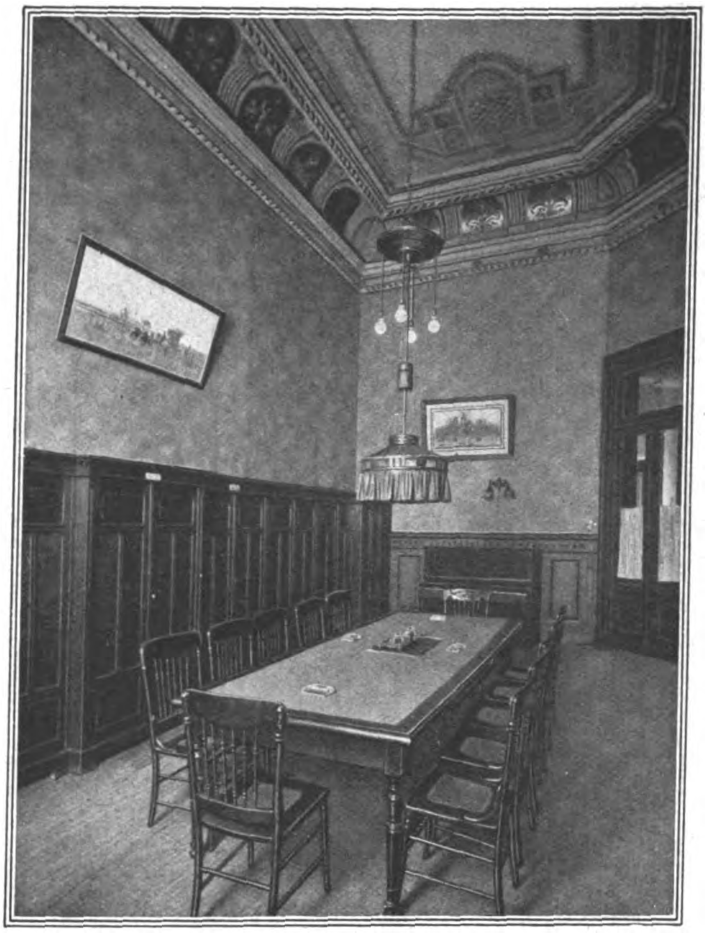
In diesem Sinne bedeutet die Eröffnung des „Deutschen Vereinshauses“ in Buenos Aires am 18. April d. J. einen Markstein in der Geschichte der deutschen Kolonie am La Plata. Der Wunsch und Gedanke dazu ist Jahrzehnte alt — entsprechend der „Volkshaus“-Idee, die auch in Deutschland seit langem von Kulturpolitikern gehegt wird. In Buenos Aires wurde die Verwirklichung zuerst von dem dortigen „Deutschen wissenschaftlichen Verein“ in Angriff genommen, aber die Anfänge — sie liegen 8 Jahre zurück — blieben in den Nöten der Kriegszeit stecken. Unter vielfachen Schwierigkeiten ist es nun gelungen: wenn noch nicht das vollkommene, allen Forderungen genügende „Deutsche Haus“, aber immerhin ein stattliches „Deutsches Vereinshaus“ besteht, und die Kolonie kann stolz auf dies Werk vereinter Kräfte sein.

Von der Hauptschlagader des weltstädtischen Verkehrs, der Avenida de Mayo, gelangt man in ganz wenigen Minuten zur stillen, vornehmen Calle Moreno. Das „hochherrschaftliche“ Haus Nr. 1059 ist von außen nicht besonders kenntlich. Im Treppenhaus erst kündet sich der mannigfache Dienst an, dem sein Obergeschoß gewidmet ist; eine Tafel der Teilhaber des „Deutschen Vereinshauses“ zeigt an der Spitze den Hausherrn, dann die lange Reihe der andern Organisationen. Hier befinden sich die täglich und stündlich in Anspruch genommenen Geschäftszimmer, wie neben der Volksbücherei, der „Heimatspende“, der Verlagsanstalt „Germania“ vor allem die gemeinnützigen Büros des „Deutschen Volksbundes“, und daneben die Beratungs- und Versammlungsräume der beruflichen oder geselligen Gruppen, die hier unter gemeinsamem Dache tagen. Nicht nur, daß alle diese Glieder nun der großen Sorge ledig sind, die sonst die Beschaffung eines eigenen, dauernden, gemütlichen Raums bereitet — der größere Gewinn ist der, daß durch diese Sammelherberge die verschiedenen Kreise und Schichten der großen deutschen Kolonie miteinander in ständige persönliche Fühlung geraten. Das ist etwas ganz anderes, als wenn früher bei besonderen Fällen der vornehme „Deutsche Klub“ seine gastlichen Tore öffnete, oder wenn man sich sonst an beliebigem „neutralem“ Orte traf. Hier ist man daheim, einer so gut wie der andere. Und daß jeder zu seinem Rechte kommt und sich wohlfühlt, dafür sorgt der Hauswart, Oberlehrer Max Wilfert, der zugleich auch Schriftführer des „Wissenschaftlichen Vereins“, Schriftführer des „Deutschen Volksbundes für Argentinien“ und Präsident des „Deutschen Lehrervereins“ ist. Wer ihn kennt — und nicht nur in Buenos Aires, sondern auch draußen in den Provinzen kennen ihn all die Tausende von Landsleuten von seinen verschiedenen Funktionen her, die er seit mehr als 12 Jahren am La Plata verwaltet — der weiß, daß hier bei allem Ernst der weitgespannten Pläne, aller hartnäckigen Kleinarbeit doch die „urbayerische Gemütlichkeit“ nicht zu kurz kommt; zur Hauseinrichtung gehört neben der Bücherei, dem Lichtbildapparat usw. auch die Vorsorge für leibliche Verpflegung der Gäste.

Das Gebäude ist in der landesüblichen Art angelegt. Oben empfängt den Besucher eine geräumige, behagliche Halle, von der aus sich die Türen zu den Sitzungszimmern öffnen. Holztäfelung, solide Möbel, reichlicher Bildschmuck verleihen das Gepräge der Würde. Der große Vortragssaal, für über 100 Zuhörer bequem Platz gewährend, dient gelegentlich auch zu Festmahl und Tanz. Die übrigen Geschäftszimmer, sowie die Räume, die zur Bewirtschaftung des Hauses gehören, gruppieren sich um einen mit Blattgewächsen ausgezierten Lichthof, den ein Sonnensegel gegen die Gluthitze der Sommertage schützt.

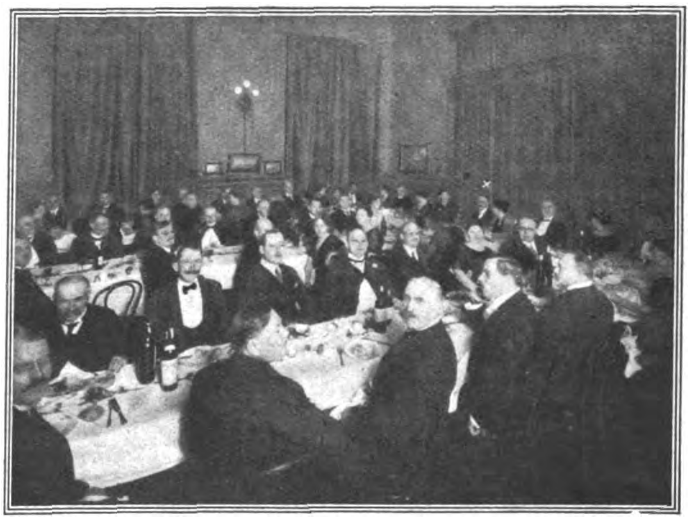
Rege Benutzung beweist, daß diese Gründung auf solidem Boden ruht. Der Leitspruch, mit dem Max Wilfert das Haus eröffnete, bewährt sich: „Hier fließt alles Leben zusammen, was dem Deutschtum am La Plata Kraft und Bewegung verleiht.“ Am augenfälligsten zeigt sich dies an den Tagen, wenn ein besonderer Anlaß weitere Kreise oder die Gesamtheit der Kolonie zu gemeinsamer Arbeit oder Kundgebung vereinigt. Die Chronik des Hauses wird so in Wahrheit zur Chronik des deutschen Lebens am La Plata.

Schon vor der feierlichen Eröffnung begann die Dienstleistung, als bereits zu Ostern d. J. der „Deutsche Schultag“ hier Raum fand. Vertreten durch Lehrerschaft und Schulvorstände, schlossen sich die sämtlichen deutschen Schulen Argentiniens zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammen: der einheitliche Berufsverein für alle Lehrkräfte, der einheitliche Plan für inneren und äußeren Aufbau aller unserer dortigen Schulen, der Gedanke des „Allgemeinen Schulverbandes“, der aus gemeinsamem „Schulschatz“ das deutsche Schulwesen Argentiniens trägt und erweitert — das waren die Früchte dieser Tagung. Es folgte im Juli die „5. Bundestagung des Deutschen Volksbundes für Argentinien“, d. h. derjenigen Organisation, die, aus der Kriegsnot hervorgegangen, jetzt alle bestehenden an Bedeutung überragt insofern, als sie sich mit Erfolg bemüht, über alle Einzelgruppierungen hinweg die gesamte Landsmannschaft zu erfassen und ihre wirtschaftlichen und idealen Interessen zu betreuen — für ein Gebiet, das sechsmal so groß ist wie Deutschland, eine gewaltige Aufgabe. Anderer Art, aber von nicht geringerer Bedeutung, sind dann solche Feiern, wie die am 6. August zu Ehren von Martin Kühling veranstaltete: der 70. Geburtstag eines Schweizers, der vor 50 Jahren Lehrer wurde, vor 40 Jahren nach Buenos Aires kam und seither im Dienst der deutschen Schule wirkte, nun schon 36 Jahre lang an der „Germania-Schule“, die er zeitweise selber geleitet hat. Viele Hunderte von deutschen und deutsch-argentinischen Kindern haben deutsche Art und deutsches Arbeiten bei ihm gelernt; viele seiner ehemaligen Zöglinge sind jetzt Stützen des Deutschtums drüben. So war sein Ehrentag eine Angelegenheit der ganzen deutschen Kolonie; denn da draußen, in der Zerstreuung zwischen den Fremdrassigen, wächst die Geltung des Einzelnen, der charaktervollen Persönlichkeit, als Anhalt, als Glied im Treubunde, als Vorbild — auch in der schlichten Stellung eines Schulmeisters. Und in solcher Ehrung nicht minder, wie in der Arbeit für das gemeinsame Wohl befestigt sich die Volksgemeinschaft. Es bleibe nicht unerwähnt, daß bei allen solchen Veranstaltungen die amtlichen Vertretungen des Deutschen Reichs, Generalkonsulat und Gesandtschaft, selbstverständlich auf dem Posten sind. Die Berührung des Hauses mit Amtswelt und Politik ist aber nicht auf diese internen Angelegenheiten beschränkt. Es liegt keineswegs im Plan, das Deutschtum abzukapseln gegenüber der fremden Welt. Im Gegenteil, man will wirken, Einfluß gewinnen. Und dazu ist nötig, mit aller Kraft und Liebe einzugehen auf das Leben des Wirtslandes. So nahm die deutsche Kolonie Teil an der Feier des argentinischen National-Gedenktages durch Veranstaltung einer eigenen Sympathie-Kundgebung am 25. Mai im „Deutschen Vereinshause“; so hielt ebendort der „Deutsche Wissenschaftliche Verein“ — als Wortführer der Kolonie — zur Jahrhundertfeier der Universität von Buenos Aires einen Festakt ab, in Gegenwart von Abordnungen der Universitäten von Buenos Aires und La Plata unter Führung des Dekans der juristischen Fakultät, Dr. Colmo. Die Berufenheit des Vereins zu solcher Feier liegt darin, daß seit je der deutsche Name in der Geschichte der argentinischen Wissenschaftspflege einen hervorragenden Rang einnimmt; zahlreiche deutsche Gelehrte, Mitglieder des Vereins, saßen und sitzen heute noch auf den Lehrstühlen der argentinischen Universitäten, so z. B. auch Professor Gans, der den Festvortrag über „Die Geschichte der Relativitätstheorie“ hielt, und längst ist auch der Wechselverkehr aus der Vorkriegszeit wieder in Gang, der deutsche Forscher zu vorübergehender Wirksamkeit an den La Plata-Strand, argentinische Studenten als Gäste auf Deutschlands Hochschulen bringt. —



Allgemeines Vereinszimmer.

Vorstandszimmer im Deutschen Vereinshause.



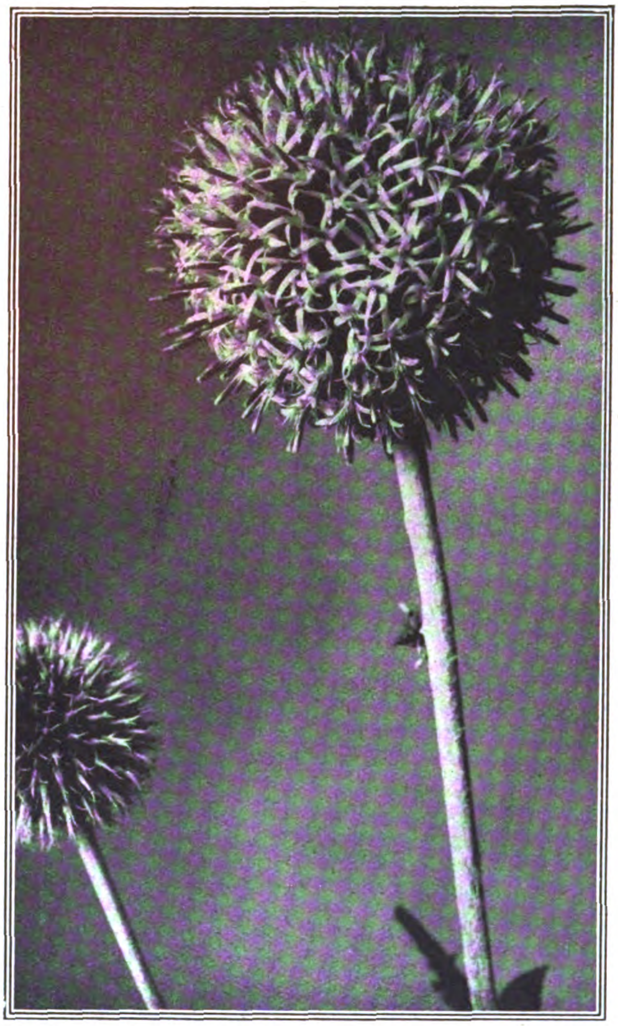
Festmahl zur Feier des 70. Geburtstages von M. Kühling (×).

Alter Heimatbrauch, namentlich im deutschen Süden geübt, umhegt die segenspendenden Quellen gegen Frost und Hitze mit schützendem Gehäuse: der Brunnenstube; wir grüßen das „Deutsche Vereinshaus“ in Buenos Aires — die Brunnenstube, aus der unsern Volksgenossen drüben der lebendige Geist der Gemeinschaft zurinnt. Möge Max Wilferts Wort zu Recht bestehen: „Durch dies Haus fließt der Strom, der, ohne Rücksicht auf abweichende Nebenwirkungen, das Schiff dem Ziele zuführt: dem deutschen Gedanken in der Welt zum Ansehen zu verhelfen!“

Pflanzen als Persönlichkeiten.

Plauderei vom Gartenbauinspektor H. Teuscher (Dahlem).

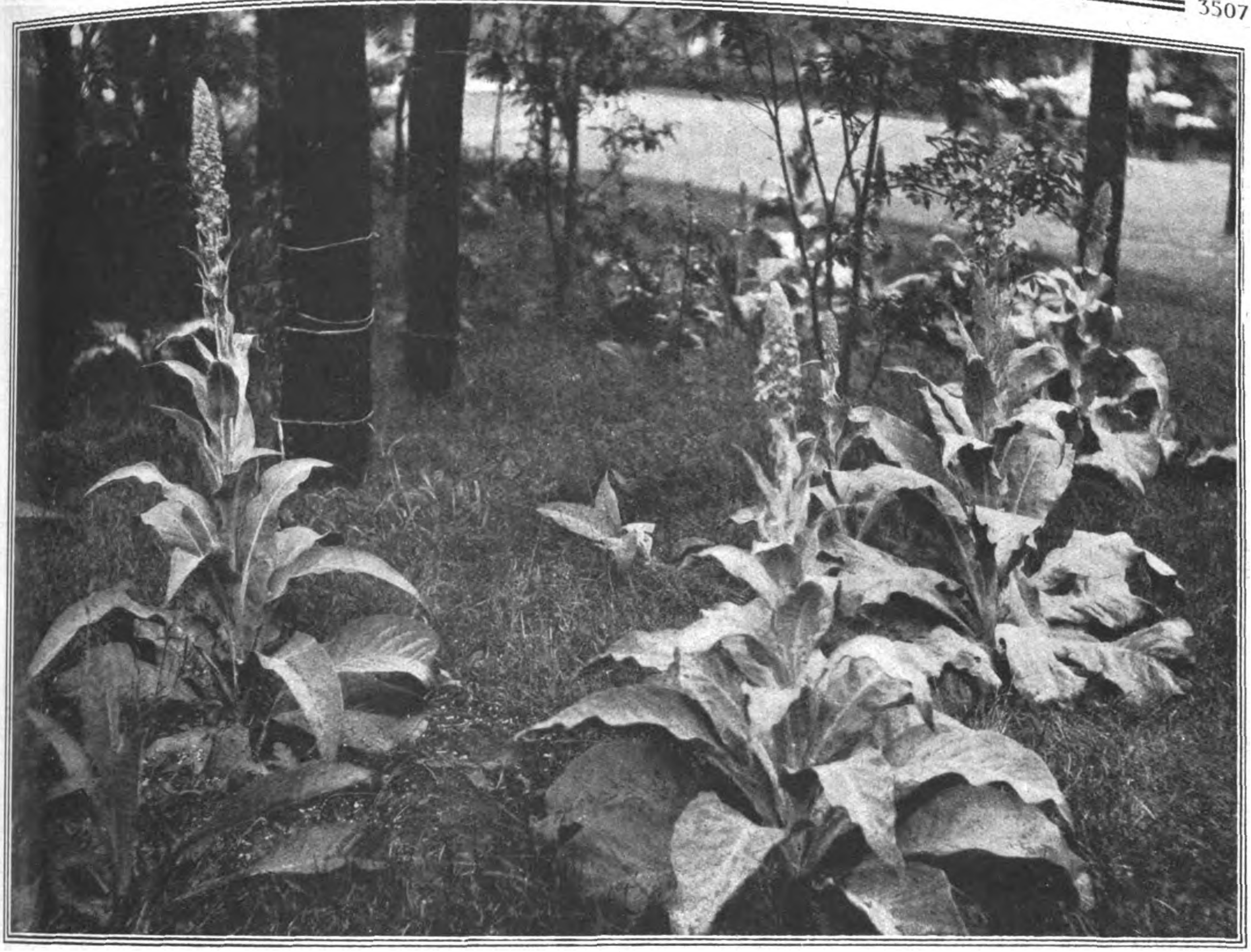
Mehr als jemals sind jetzt wir Menschen der Gegenwart darauf eingestellt, alles, was uns umgibt, vom Persönlichkeitsstandpunkt aus zu werten. Die Kultur der Persönlichkeit steht in vollster Blüte. Und doch verstehen wir diese Persönlichkeitskultur erheblich anders, als unseren Altvorderen oder als gar Nietzsche es vorschwebte, der den Herrenmenschen, den Übermenschen predigte. Wir alle, die wir bewußt im Zeitalter des Gedankens vom Gesellschaftsstaat leben, und die wir uns bemühen, diesen Gedanken bis zu seinen letzten Extremen selbst mit durchzudenken, sind anders geworden, als unsere Vorfahren es waren. Durch die Menschheit geht das Suchen nach dem großen Gemeinsamen, das uns mit allen Dingen und Wesen um uns verbindet, und in dem diese auf gleiche Stufe zu uns emporgehoben werden. Pflanze und Tier treten uns entgegen als unsresgleichen, unsre Eigenschaften suchen und finden wir in ihnen, Persönlichkeiten sind sie wie wir und so wollen sie gewertet und liebgewonnen werden. — Es sucht ein jeder Mensch sich einen Freund, der seiner eigenen Persönlichkeit entspricht; der Starke sucht den Starken, der Schwache den Schwachen. Oder im Extrem findet man auch oft das Gegenteil: im Streben nach der Ergänzung schließt sich der Schwache gern an den Starken an, einen, zu dem er aufblicken, den er bewundern kann, an dessen Stärke er den Mut findet, sich selbst auch als Mensch zu fühlen; der Starke aber liebt den Schwachen zum Freund, den er beschützen und bemitleiden kann, der ihm seine Stärke erst recht zum Bewußtsein bringt. Dasselbe findet man bei der Freundschaft zwischen Tier und Mensch, besonders z. B. bei der Wahl eines Hundes zum Hausgenossen. Nur der Pflanze gegenüber ist uns dieser Standpunkt noch nicht so geläufig, wie er es sein sollte. Noch viel zu wenig ziehen wir bewußt Pflanzenpersönlichkeiten in den Kreis unserer Freunde; noch viel zu wenig bemühen wir uns, die Charaktere, die aus den Bewohnern unserer Gärten zu uns sprechen, zu verstehen und zu würdigen. Und doch, wie sehr sind gerade sie geeignet, unser unvollkommenes Menschenwesen zu ergänzen und mit treuer Freundschaft zu bereichern. Zwar haben wir in unseren Gärten eine große Menge Pflanzen, die im langen Zusammenleben mit dem Menschen, der sie nur als tote Farben- oder Formendinge behandelt, ihren ursprünglichen Charakter verloren haben, zu ihnen müssen wir uns erst auf dem Umweg über andre wieder zurückfinden. Reine und unverfälschte Charaktere finden wir bei solchen Pflanzen, die noch den Wildnisstempel tragen, die wir noch nicht gewohnt sind auf Rabatten und geraden Beeten zu treffen — Wildpflanzen — und zwar vor allem solchen, deren Eigenkraft uns selbstbewußte Menschen stutzig macht, daß wir bewundernd und ein wenig befangen vor der starken Persönlichkeit stehen, die uns da entgegentritt. Ich denke da z. B. an das übermannshohe Riesenexemplar einer Kratzdistel (Cirsium eriophorum), das das Bild auf Seite 3507 darstellt. Wie schön ist sie in ihrer stolzen, ungebändigten Kraft und dem wundervoll gleichmäßigen Aufbau ihrer Glieder — eine in sich abgeschlossene, sicher ruhende Persönlichkeit von stärkstem Eindruck. Oder erinnern wir uns an einen Trupp Königskerzen am sonnigen Hang oder am Waldrand, wie sie wohl schon jeder einmal beobachtet hat: von wie außerordentlich imposanter Wirkung können sie sein. Auch sie sind stark und stolz und schön, und doch, wie ganz, ganz anders ist ihr Wesen, ihr Ausdruck, als der der Kratzdistel.



Große Kugeldistel. (Echinops sphaerocephalus.)

Bärenklau. (Acanthus longifolius.)

Ferner mache ich aufmerksam auf die gewaltigen kaukasischen Bärenklauarten, wie vor allem Heracleum Mantegazzianum, das bis zu 3 Meter Höhe sich streckt und dann erst seine flachen Schirmdolden von Meterdurchmesser ausbreitet. Niemand, der diesen Riesen der Staudenwelt noch nicht kannte und ihm unvorbereitet im Park begegnet, wird sich eines Ausrufes des Erstaunens wohl erwehren können. — Zu nennen wären auch noch z. B. die Kleopatranadel (Eremurus robustus), der Riesenmohn (Papaver orientale) und vor allem auch die große Kugeldistel (Echinops sphaerocephalus), deren kugelrunde Blütenköpfe die nebenstehende Abbildung uns zeigt. Diese alle sind stark und gewaltig und zwingen uns zur Anerkennung ihrer selbständigen Persönlichkeit. Doch nicht minder ausdrucksvolle Charaktere finden wir auch unter den schwächeren Pflanzen unserer Gärten. So zeigt z. B. das Bild auf Seite 3507 einen Vertreter der gelblichweiß blühenden Scabiosen ähnlichen Cephalarien, und zwar ist es nicht die sonst am häufigsten angepflanzte Cephalaria tatarica, sondern eine schwachwüchsigere griechische Verwandte: Cephalaria graeca. Wie prachtvoll ornamental ist auch hier der Aufbau der ganzen Pflanze, wie zierlich und doch wie eigenwillig verzweigen sich die langgestielten Blütenstände. Und muß auch auf die Acanthus-Arten noch hingewiesen werden? Die form-



Königskerze. (Verbascum olympicum.)

schönen Stutzblätter der Blüten lieferten bekanntlich das Vorbild für das klassische Acanthusornament der griechischen Säulenkapitäle. Die ornamentale, eigenartige Schönheit der ganzen Pflanze zeigt das Bild auf Seite 3506. Ach viele, viele ließen sich auch hier noch nennen, deren Persönlichkeit von ureigenstem Ausdruck jedem aufmerksamen Beobachter sofort auffallen wird. Einen Anklang an die Persönlichkeitswertung von Pflanzen finden wir übrigens, wenn wir die Beschreibung unserer Waldbäume in der deutschen Dichtung verfolgen. Wie oft finden wir da die zierliche Birke beschrieben und besonders im Frühling verglichen mit einem jungen Mädchen, das sich verschämt in zarte Schleier hüllt, ferner die deutsche Eiche als Sinnbild trotziger männlicher Kraft und die Buche, die starke und doch so milde und zarte, die uns mehr den Charakter der deutschen Frau zu verkörpern scheint. Stärker, als uns bewußt ist, klingt das schon an an die Auffassung vieler östlicher Völker, wie z. B. der Japaner, die in gewissen Nadelhölzern das männliche und das weibliche Prinzip zu erkennen glauben und verehren. Mit diesen kurzen Proben mag's sein Bewenden haben. Ich will ja mit diesen Zeilen nur einen Richtweiser geben auf einem Wege, auf dem noch viel Pflanzenschönheit zu entdecken ist, und will dem Garten- und Blumenfreund zu noch innigerem Verständnis seiner Zöglinge verhelfen, daß sie noch mehr als bisher seine Lieblinge und Freunde werden.

Skabiosenähnliche Cephalaria graeca.

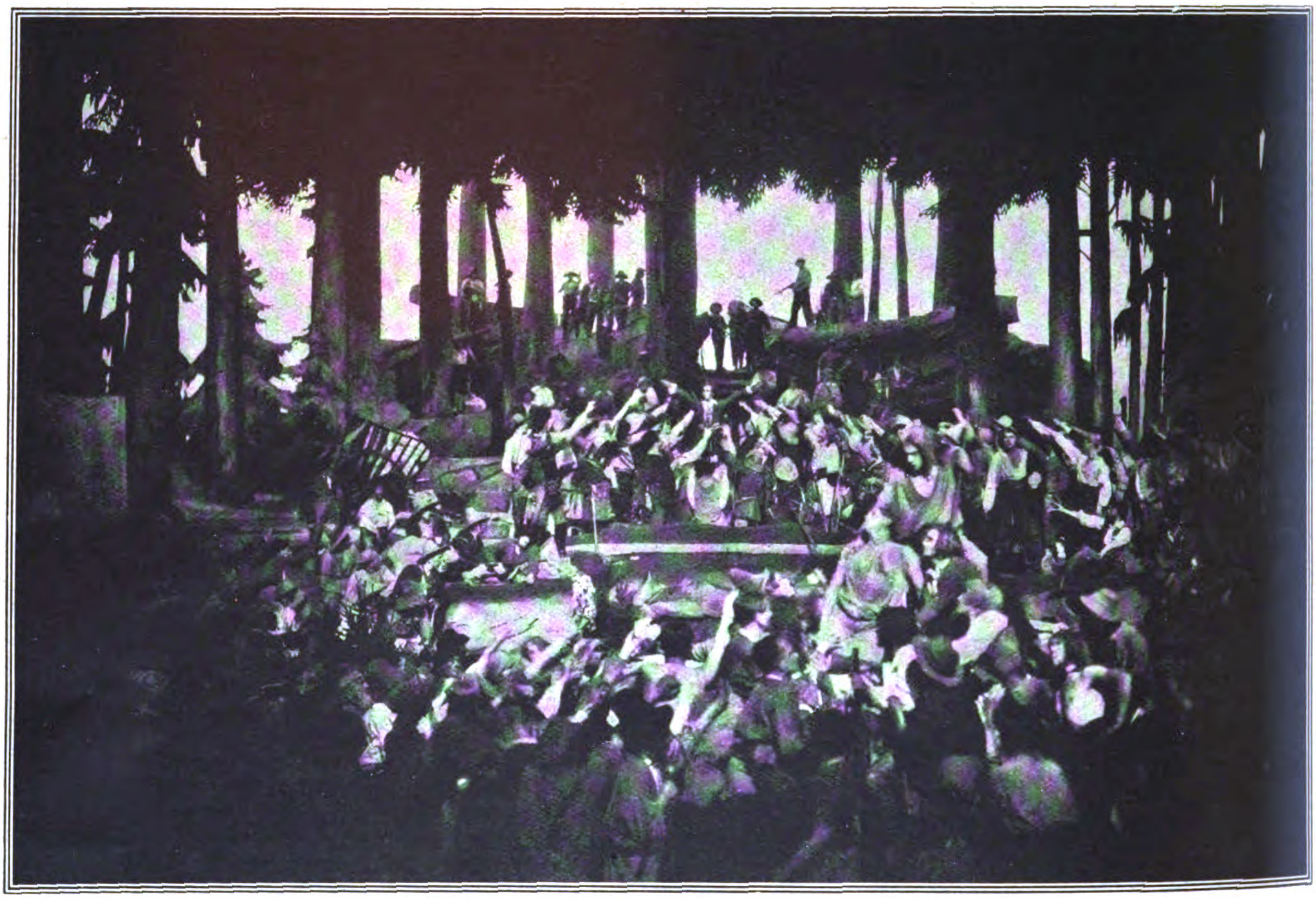
Kratzdistel. (Cirsium eriophorum.)

Krausdistel. (Eryngium Bourgatii.)

Berliner Theater.

Von Karl Strecker.

Wir waren bisher der naiven Meinung, Berlin habe gerade genug Theater, und die Statistik schien uns darin nicht ganz unrecht zu geben: das zuständige deutsche Bühnenjahrbuch führte schon im vorigen Winter nicht weniger als 49 (neunundvierzig!) Theater in Berlin auf. Aber das sind nach Meinung einer gewissen Gruppe einsichtiger Fachleute noch immer viel zu wenig. Ja, nach Meinung dieser kundigen Thebaner, die übrigens aus kapitalkräftigen Unternehmern bestehen, ist eine der wirtschaftlich und kulturell brennendsten Fragen in unserer ohnehin schwerringenden Zeit unstreitig der wahrhaft beängstigende Mangel an Schaubühnen in Berlin. Glücklicherweise sind gerade in dieser Gruppe tüchtiger Männer die Tugenden des Altruismus und der Opferwilligkeit so hoch entwickelt, daß sie furchtlos in die Bresche springen, und wir können schon jetzt die beruhigende Mitteilung machen, daß im Lauf dieser Winterspielzeit sechs bis sieben neue Theater im Westen Berlins, wo die Not natürlich am fühlbarsten ist, gegründet werden. Damit wäre, wenigstens für den Anfang, dem dringendsten Bedürfnis abgeholfen. Bisher sind erst drei Bühnenhäuser eröffnet worden: das „Neue Theater am Zoo“ (Direktor Gustav Charlé), das „Theater am Kurfürstendamm“ (Direktor Eugen Robert) und das „Intime Theater“ in der Bülowstraße, auf die Namen der Direktion kommt es hier nicht an, es herrscht souverän die Zote, in Einaktern verausgabt.

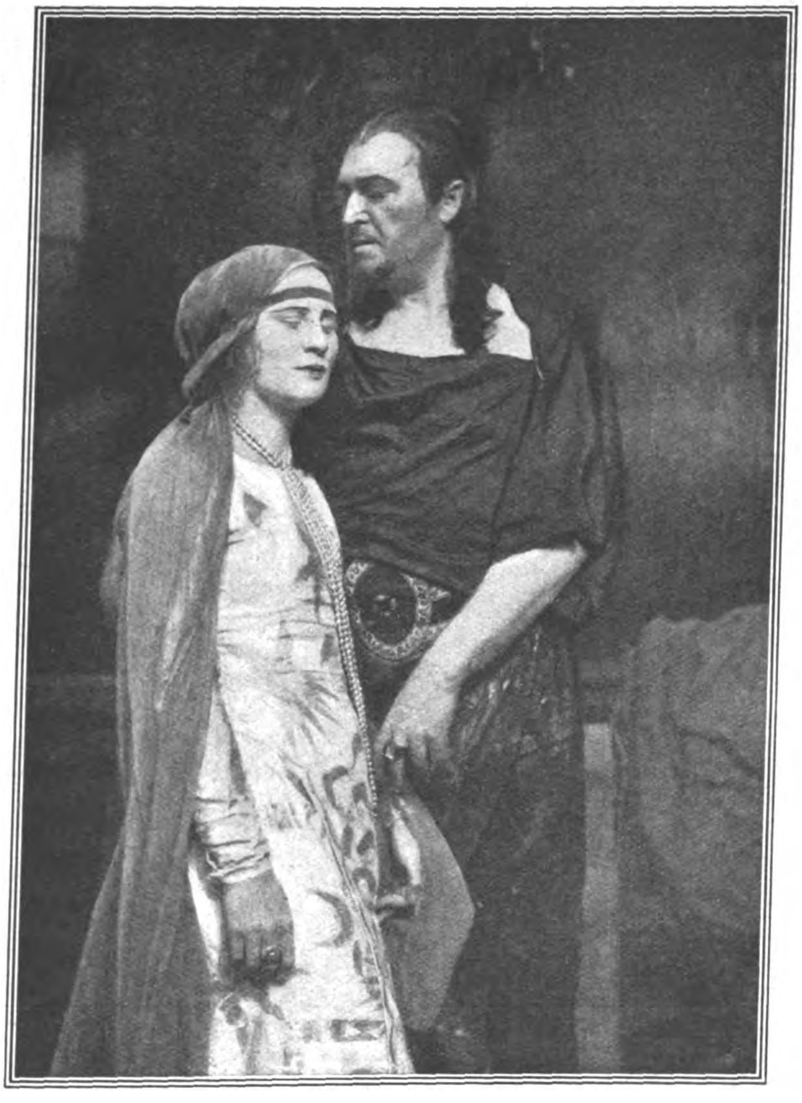


Szene aus der Aufführung der Schillerschen „Räuber“ im „Großen Schauspielhause“.

Bevor wir uns indessen diesen Kunstschöpfungen selbstloser und opferwilliger Nothelfer zuwenden, müssen wir unerläßlich noch eine andere auffallende und eigentümliche Erscheinung des neuen Theaterjahrs nach Gebühr würdigen. Die weitherzige Unvoreingenommenheit unserer Bühnenleiter einem so verbissenen Feinde gegenüber, wie nun mal der Franzos ist, der zu dem Pariser internationalen Kunstkongreß dieser Tage zwar die Türken, Chinesen usw., aber nicht die Deutschen eingeladen hat. Weit entfernt, Böses mit Bösem zu vergelten und die Tatsache irgendwie zu berücksichtigen, daß bestimmt auf Jahre hinaus keine einzige französische Bühne ein deutsches Stück (von ein paar klassischen Opern vielleicht abgesehen) aufführen wird, sind die Berliner Direktoren so von Nächstenliebe erfüllt, daß sie unseren Aussaugern die andere Backe hinhalten, wenn sie auf die eine geohrfeigt sind —: sie öffnen weit beide Arme und drücken die Pariser Grisetten- und Ehebruchsposse freudig ans Herz. Ja, vor dem Kriege waren es eigentlich nur zwei kleine Theater der Reichshauptstadt, die diese reinpariserische Abart pflegten, das Residenztheater und das Trianontheater, jetzt beherrscht der französische Sexualschwank tatsächlich das Berliner Theaterleben; nicht weniger als zwölf französische Stücke haben in diesem Herbst bei uns ihre „Erst“-Aufführung erlebt. . . .

. . . Nur wenige Dramen von wirklichem Wert sind bisher erschienen. Dahin ist in erster Linie Wilhelm Schmidtbonns Lustspiel „Die Schauspieler“ zu rechnen, freilich mehr lyrisches Gedicht in Komödienform, aber doch stark und echt im Empfinden und mit Dichterhand gestaltet. Die pessimistische und geradezu menschenfeindliche Stimmung, die Schmidtbonn in seiner letzten Erzählung „Die Flucht zu den Hilflosen“ bekundete, gibt dem mittleren der drei Akte den schweren, gehaltvollen Einschlag, aus dem sich dann doch wieder im letzten Aufzug ein heiterer Abschluß entwickelt. Dem Leichtsinn eines fahrenden Schauspielervölkchens stellt Schmidtbonn die verdüsterte Einsamkeit seines „Herrn zu Pferd“ gegenüber. Er reitet drei Stunden, um mit einer der drei hübschen Schauspielerinnen ein Schäferstündchen zu feiern. Für die ist die Versuchung groß, denn gerade will der Wirt sie und ihre Kollegen wegen einer unbezahlten Rechnung von 300 Mark auspfänden lassen. Sie beschließen, alle drei zu dem „Herrn zu Pferde“ zu gehen, um ihm zwar nicht zu Willen zu sein, aber doch Gesellschaft zu leisten. Der weißhaarige Herr ist sehr erstaunt über die Trinität seines Besuches, schließlich packt ihn doch das Gespenst seiner Vereinsamung mit dürren Fingern und rüttelt ihn so grausig, daß die Letzte der drei aus tiefem Mitgefühl heraus die Nacht bei ihm bleibt. Das erfährt am nächsten Morgen ihr Verlobter, ein Schauspieler, und entrüstet stößt er seine Braut von sich, weil er glaubt, sie habe sich für 300 Mark verkauft. Als er aber hört, daß die beiden anderen das Geld schon vorher erhalten hatten, und daß seine Braut dem alten Herrn nur aus Mitleid ihre Liebe geschenkt hat, da ist er nicht so starrsinnig wie Hebbels „Sekretär“, er „kommt darüber hinweg“. Fröhlich zieht das junge Künstlervölkchen seines Weges, und der alte Herr blickt ihm hellen Auges nach, diesen Leichten, Frohen, die überall Freude, Sorglosigkeit und freien Sinn hintragen. Lichte rheinische Fröhlichkeit liegt über diesem letzten Akt, man meint die ziehenden Wellen des blauen Stromes klingen zu hören, Schiffe gleiten und Wimpel wehen zu sehen. Aus der Darstellung im Lustspielhause ragte Alfred Abel als „Herr zu Pferd“ bedeutend hervor, der namentlich im zweiten Akt durch seine Glut und Innerlichkeit überraschte

Von den übrigen Neuheiten der bisherigen Spielzeit beansprucht „Der Wettlauf mit dem Schatten“ von Wilhelm von Scholz Beachtung. Freilich: ein dramatisches Rechenexempel! Aber da Scholz Dichter ist, bekommen seine Zahlen Beine und Arme, was wichtiger ist: Kopf und Herz. Es handelt sich um den Doppelgänger einer Romangestalt im wirklichen Leben. Er stellt den Romandichter, der Bruchstücke dieses noch unfertigen Romans veröffentlicht hat, zur Rede. Der weist jede Schuld von sich, da er sein Modell gar nicht persönlich kenne. Es stellt sich heraus, daß jener Doppelgänger ein früherer Geliebter der Dichtersgattin gewesen ist. Das Bedenkliche und Konstruierte des Dramas liegt nun darin, daß der Romanschriftsteller nicht nur in seiner Phantasie das frühere Leben des jungen Mannes wirklichkeitsgetreu gesehen hat, sondern auch sein ferneres Leben geradezu bestimmt, indem er es ihm vordichtet und sich so schließlich des Nebenbuhlers durch dessen Selbstmord entledigt. Trotz dieser Gewaltsamkeit der Fabel unterhält man sich recht gut einige Stunden mit diesem Werk, das zum Schluß sich dichterisch wieder hebt, zumal die Darstellung des Dreiecks an der „Tribüne“ durch Else Heims, Eduard von Winterstein und Rud. Forster ausgezeichnet war.



Aus „Herodes und Mariamne“ im „Deutschen Theater“.

Nicht ganz wurden die Erwartungen erfüllt, die man auf Ernst Tollers Drama „Masse Mensch“ in der Volksbühne setzte. Der noch immer im Gefängnis sitzende Dichter hatte vor zwei Jahren mit seinem dramatischen Selbstbekenntnis „Wandlung“ ein gewisses Aufsehen erregt durch die Ehrlichkeit seines Empfindens, durch die Leidenschaftlichkeit seines Wollens, durch die Kühnheit und Größe seiner Visionen. Aber er bleibt diesmal im rein Theatermäßigen stecken. Sein Vorwurf ist die Revolution, und die Haupthandlung wird getragen von einer Frauengestalt Sonja (von Mary Dietrich überzeugend dargestellt), die zuerst Massen zum blutigen Aufruhr hetzt, im Verlauf der furchtbaren Kämpfe aber andern Sinnes wird; sie bestreitet dem Führer, daß „Masse Rache am Unrecht der Jahrhunderte“ sein soll, Masse soll „Volk in Liebe“ sein. So stirbt sie als Märtyrerin. Die äußere Bühnenwirkung des Stückes war stark, weil Toller über eine erstaunliche Fähigkeit verfügt, blendende und aufwühlende Theatereffekte hervorzuzaubern. So sehen wir am Schluß des fünften Bildes eine große Arbeitermasse mit bleichen, erregten Gesichtern, die Köpfe eng aneinandergedrängt; sie singen im Chor die Arbeitermarseillaise, während im Takt dazu draußen die Maschinengewehre unausgesetzt klopfen und ein gewaltiges Hagelwetter von Geschossen gegen die Mauern prasselt. Plötzlich weicht ein Vorhang, und vor uns steht das Maschinengewehr, auf die singende Masse gerichtet, Bedienungsmannschaft und kommandierender Offizier hell beleuchtet. Jäh verstummt der Gesang. Stille. „Hände hoch!“ befiehlt der Offizier. Sonja wird von den Soldaten gepackt und gefesselt... Gewiß: die Wirkung aufs Publikum war stark, aber kaum hatte man sich von ihrem Augenblicksbann befreit, so erkannte man schon lächelnd, wie rein äußerlich diese Mittel sind, die im wesentlichen auf Regiekunststücke hinauslaufen. Mit solchem Aufwand knalliger Requisiten ist es weniger rühmlich als billig, starke Eindrücke hervorzurufen. Und ist man erst bei diesem Gesichtspunkt angelangt, so gehen einem die Augen darüber auf, daß das ganze Stück ein hohles Scheinbild bleibt, mit den verschmitztesten Bühnenüberraschungen, mit den unbedenklichsten Kunstkniffen und Kontrastwirkungen hergestellt. Kein neuer Gedanke, kaum einmal eine neue Wendung, die den Geist beschäftigt; dafür ein Heerwurm von Phrasen, dessen Schwanz natürlich die in jedem modernen Drama unerläßliche Weisheit „der Mensch ist gut“ bildet. Das ganze Stück wirkt gemacht, ist überholt. Kein Bühnenraffinement fehlt im übrigen. Die Menschen erscheinen bald in Massen zusammengeballt, bald in wildester Bewegung, bald stocksteif wie gefrorene Marionetten; die Rede klingt abgehackt wie Gewehrfeuer, die Mienen starren entgeistert, die Augen sind aufgerissen, die Finger gekrallt, die Scheinwerfer spielen unaufhörlich, grell leuchten weiße Gesichter, riesengroße Schatten wandeln an den Wänden, Karikaturen springen aus jäh aufgerissenen Bühnenlöchern; in den Zwischenakten ertönt geheimnisvolle Musik, kurz: es fehlt nichts — als das Drama. Die in summa ausgezeichnete Darstellung blieb dem Stil der Dichtung natürlich verhaftet: die Spieler waren gezwungen zu einem expressionistischen Grimassenspiel, zu dem Herausstoßen von unartikulierten Hauptwörtern (statt menschlicher Sprache), wie es die Mode beliebt, die nebenbei gesagt für die Kunstbörse an der Spree jetzt ebenso wenig noch Mode ist, wie Revolutionsschilderung. Das ist das Tragischste an der langen Freiheitsberaubung eines Dichters heute: der Bedauernswerte dichtet zwischen den Wänden seiner Zelle noch immer in einem Ismus weiter, der bei seiner Verhaftung Mode war, und weiß nicht, daß man in Berlin schon längst bei einem anderen Ismus angelangt ist. Daß die Bühnenlichter trotzdem täuschend lebendig wirkten, war das Verdienst des Spielleiters Jürgen Fehling, der zu den besten der Gegenwart gehört; an Phantasie, Eigenart, Kühnheit und Fleiß hat er nur wenige, an literarischem Verständnis und liebevollem Eingehen auf den Willen des Dichters kaum einen, der ihm gleichkäme.

In dem letzten Punkt namentlich unterscheidet er sich recht auffallend von einem anderen sehr befähigten Spielleiter Berlins, dem an den Holländerbühnen wirkenden Karlheinz Martin. Der hat nämlich nach tiefeindringenden literarischen Studien herausgefunden, daß es Gerhart Hauptmann mit seinen „Webern“, Schiller mit seinen „Räubern“ (vermutlich auch Goethe mit seinem „Goetz“, der demnächst an der Reihe ist), darauf ankam, den Räuberhauptmann Hölz zu verherrlichen und das Programm der kommunistischen Partei von 1921 alias der Bolschewicki zu proklamieren. Der feinfühlige Regisseur Martin ließ im „Großen Schauspielhaus“ bei Aufführung der „Weber“ Arbeiterbataillone aufmarschieren, wie sie zwanzig solcher armen Weberdörfer des Eulengebirges nicht stellen könnten, geschweige denn das eine, in dem die

Handlung des Dramas jeweilig spielt. Er ließ blutrote Fahnen wehen, an die jene Weber gar nicht gedacht haben, und wenn sie daran gedacht hätten, würden sie für die Anschaffungskosten sich lieber Brot gekauft haben. Nicht minder verkehrt war in dieser Hinsicht die Aufführung der „Räuber", obwohl ihr ein großer Zug und Schwung in allem Äußerlichen nicht abzusprechen ist. Aber die ganze Vorstellung erinnerte mehr an einen jener Riesenfilme, die durch äußeren Aufwand verblüffen, während Schiller offenbar das Ziel lieber gewesen wäre, durch Beseelung zu ergreifen... Von den Darstellern war allein Paul Hartmann als Karl Moor eine echte Schillergestalt voll edlen Überschwangs.

Es herrscht eben — das sind noch die Nachwehen des großen Kladderadatsches — noch immer eine Sinn- und Stilverwirrung, die schließlich an sich selber sterben wird, wenn „Vernunft fängt wieder an zu sprechen und Hoffnung wieder an zu blühn". Zu welchen Leistungen das Deutsche Theater auch unter Felix Holländers Szepter fähig ist, bewies eine ganz hervorragende Aufführung von Hebbels „Herodes und Mariamne", in der Werner Krauß den Herodes, Agnes Straub die Mariamne ganz im Sinne des Dichters gaben, übermenschliche Gestalten mit prachtvollen Instinkten und Hirnen.

Szene aus Hauptmanns „Die Jungfern von Bischofsberg" in den Kammerspielen des „Deutschen Theaters".

Sehr sparsam und zurückhaltend mit „Novitäten" zeigte sich bisher das staatliche Schauspielhaus. Es brachte nur eine einzige Neuaufführung, Ferdinand Raimunds Zauberspiel „Die gefesselte Phantasie", die seit Jahrzehnten nicht in Berlin gegeben ist. Es war ein schöner Erfolg — aber halt! Das Wort darf man mit Beziehung auf dies Stück beileibe nicht anwenden, denn sein Grundgedanke ist ja der, daß gerade die Gier nach Erfolg in Begleitung von Mißgunst und Anmaßung, die Phantasie, diese Zeustochter, in Fesseln schlägt und die Zauberinsel der Dichtung in einen wüsten Garten verwandelt. Die Spitze dieser Tendenz wird natürlich in Berlin dem alten Raimund nicht übelgenommen, denn bekanntlich wird der Erfolg nirgends so verachtet wie hier, nirgends ist das große Publikum für echte, tiefe, stille Poesie empfänglicher, als in der Reichshauptstadt, und auch Anmaßung und Bosheit haben hier keine Stätte... Scherz bei Seite, es wurde ein schöner Erf—, ich wollte sagen ein schöner Abend, voll beschwingter Anmut und altwienerischen Frohsinns, begleitet von der Innigkeit Schubertscher Melodien. Das Gelingen des Wagnisses — denn das bleibt es, Raimund hat Stärkeres geschrieben — ist in erster Linie dem Humoristen Karl Etlinger zu danken, der als Spielleiter wie als Darsteller des Weaner Harfenisten Nachtigall ganz Hervorragendes leistete.

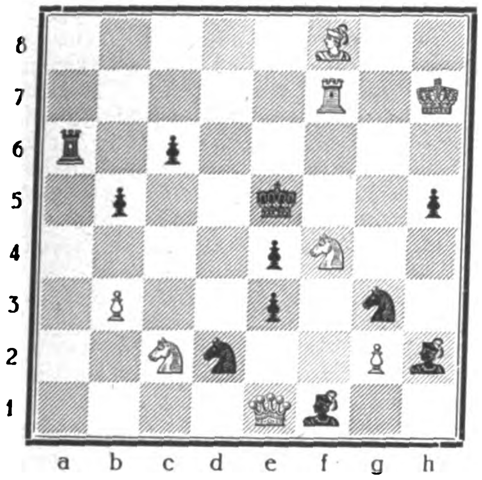
Wenn wir noch einen lobenswerten Versuch des Deutschen Theaters, Gerhart Hauptmanns halbvergessenes Lustspiel „Die Jungfern von Bischofsberg" aufzubügeln, erwähnen, einen Versuch, der trotz der hübschen Mädchendarstellung — durch die Damen Denera, Böheim, Bahn und Mewis — es nur zu einem literarischen Achtungserfolg brachte, so ist der bisherige Spielplan der Berliner Theater im wesentlichen erschöpft — abgesehen von den Stücken, die über die westliche Grenze kamen. Das ist denn freilich ein trauriges Kapitel, trotzdem es sich um lustige Sachen handelt. Als verhältnismäßig harmlos ist noch der „Kean" des älteren Dumas zu verzeichnen, den Kasimir Edschmid nach Wedekinds und Sternheims dramatischen Rezepten „umgedichtet" hatte, mit expressionistischem Einschlag. Das Deutsche Theater führte das Stück auf, mit Bassermann in der Titelrolle. Was an äußerem Aufwand und Raffinement auf einer modernen Bühne geleistet werden kann, wurde unter Gustav Hartungs energischer und phantasievoller Leitung redlich geleistet. Es war ein blendendes Feuerwerk von Inszenierungskünsten. Der alte Dumas, dem niemand eine wahrhaft abgefeimte Gerissenheit in Kulissenkünsten absprechen wird, wurde gründlich übertrumpft. Bei ihm haut Kean in der Hafenkneipe seinem Gegner kräftig eine herunter, bei Edschmid wird ein ganzes Boxermatch mit allen modernen Sport-Schikanen veranstaltet. Bassermann als Breitensträter boxt auf einem Podium regelrecht 8—10 Minuten, bis er seinen Gegner rite zu Boden streckt. Ein andermal geht er wie ein Akrobat auf den Händen über die Bühne. Man sieht: die Kunst wird in Berlin mitunter auf den Kopf gestellt. Aber trotz dieser krampfhaften Versuche: durch Akrobaten- und Boxerkunststücke dramatische Wirkungen hervorzubringen, aus „Kean“ einen Keantopp zu machen — trotz unaufhörlicher Wirbel auf der Bühne, trotz eines großen Bluffs mit Lichteffekten, Hechtsprüngen, Revolverschüssen, Möbelzerschlagen — das Wenige, was an Wirkungen hervorgebracht wurde, ist aufs Konto des alten Reissers zu schreiben, den Dumas mit einfacheren Drückern, aber mit geschulterem Theaterblick konstruiert hatte.

Aus der Schachwelt

Aufgabe Nr. 38.

Von Chr. Christensen in Kopenhagen.

SCHWARZ.



WEISS.

Stellung. Weiß: Kh7, De1, Tf7, Lf8, Sc2, f4, Bb3, g2 (8 Steine).

Schwarz: Ke5, Ta6, Lf1, h2, Sd2, g3, Bb5, c6, e3, e4, h5 (11 Steine).

Weiß zieht an und setzt mit dem dritten Zuge matt.

Diese Glanzleistung des nordischen Komponisten ist ein Stück für Kenner und stellt selbst an geübte Löser nicht geringe Anforderungen. Um jedoch jedem unserer Aufgabenfreunde etwas zu bieten, lassen wir nachstehend noch einen schönen Zweizüger (in Typen) folgen. (Die Namen erfolgreicher Löser werden veröffentlicht.)

Aufgabe Nr. 38 a von A. Grabowski (1. Preis im Problem-Turnier der „Haagschen Post“). Stellung. Weiß: Kh8, Dg6, Td3, d5, Ld6, e2 (6 Steine). Schwarz: Kc4, Dg2, Tg1, h2, Le1, Sa3, g3, Ba5, b3, d7, h6 (11 Steine). Weiß zieht an und setzt mit dem zweiten Zuge matt.

Lösung der Schachaufgabe Nr. 35 in „Echo“ Nr. 1992. Stellung. Weiß: Kb7, Dh8, Lb1, Sb5, Bd3 (5 Steine). Schwarz: Ka1, Bb2, b3 (3 Steine). 1. Lb1—a2!!, b×a2; 2. Sd4!, b1 D od. T†; 3. Sb3† matt. 1. . . . .. b×a2; 2. Sd4!, Kb1; 3. Dh1† matt. 1. . . . ., K×a2; 2. Sc3†, Ka1; 3. Da8† matt. 1. . . . .: 2. . . . .. Ka3; 3. Df8† matt.

Richtige Lösungen sandten: Augusto, Vigo, Spanien, (Nr. 35 in „Echo“ Nr. 1992). „Schachtreu“, Athen, Griechenland (Nr. 35 in „Echo“ Nr. 1992). Karl Riebau, Schachklub Blumenau, Süd-Brasilien (Nr. 32 in „Echo“ Nr. 1984). Augusto Hennig, Santa Cruz, Brasilien (Nr. 32 in „Echo“ Nr. 1984).

Partie. In einem kleinen, kürzlich in Holland gespielten Wettkampf zwischen dem Meister der Niederlande Euwe und dem seit Jahren als Schachmeister vorzüglichen Ruf genießenden Ungarn Maroczy siegte der Holländer mit 2:1 bei 4 Remisen. Von den zum Austrag gebrachten sieben Partien nahm die vierte, ein abgelehntes Königsgambit, als weitaus interessantestes Spiel, folgenden Verlauf. Weiß: Euwe; Schwarz: Maroczy. 1. e4, e5; 2. f4. Lc5; 3. Sf3, d6; 4. c3, Lg4; 5. f×e5, d×e5 (schlecht ist L×f3 wegen 6. D×f3, d×e5; 7. Dg3, Df6; 8. Lc4 und 9. Tf1); 6. Da4†, Ld7 (auf Sc6 folgt Lb5 und S×e5); 7. Dc2 (besser als Db3); 7. . . . ., De7 (auf Sc6 folgt 8. b4, Lb6?; 9. b5, oder 8. Ld6, 9. Lc4 und 0—0); 8. d4, e×d4 (solider Ld6); 9. c×d4, Lb4†; 10. Sc3, Lc6; 11. Ld3, L×c3 (auf f5 folgt 12. e5, L×f3; 13. g×f3, Dh4†; 14. Df2); 12. b×c3, L×e4 (wahrscheinlich der einzige Zug); 13. L×e4, f5; 14. 0—0, f×e4; 15. Db3! (mit

ERNEMANN

Fabrikate sind Qualitätserzeugnisse höchster Vollendung. Bei Amateuren beliebt und von Fachleuten geachtet sind unsere KAMERAS mit eigener Optik bis zu 4,5 Lichtstärke. Interessenten erhalten auch Kataloge über Ernemann-Projektionsapparate, Ernemann-Prismenfeldstecher, Ernemann-Heimkinos und Ernemann-Trocken-Platten.

Photo-Kinowerke ERNEMANN-WERKE A.-G. DRESDEN 112 Optische Anstalt

La3 konnte Weiß ein Endspiel erreichen, bei dem er die Qualität mehr gehabt hätte. Schwarz behielt dabei jedoch eine kleine Remismöglichkeit, z. B.: 15. La3, D×a3; 16. D×e4†, Se7; 17. D×b7, 0—0; 18. D×a8, Sb—c6; 19. Db7, D×c3; 20. Db3† oder D×c7 usw. Der Textzug hält den Angriff aufrecht); 15. . . . ., c5; (schlecht wäre gewesen e×f3 wegen 16. D×b7, f×g2?; 17. Dc8†, Dd8; 18. Tf8†); 16. La3, Sf6 (wiederum das Beste. Auf Sd7 oder Sa6 folgt einfach d×c5); 17. L×c5, Df7; 18. c4! (mit Sg5 konnte Weiß einen Bauern gewinnen, z. B.: 18. Sg5, D×b3; 19. a×b3, Kd7!; 20. T×a7. Das Endspiel ist dann aber noch schwierig); 18. . . . ., b6 (auf 18. . . . ., e×f3 folgt 19. Ta—e1†, Kd8; 20. Te7, D×e7; 21. L×e7†, K×e7; 22. D×b7† und gewinnt. Auch 18. . . ., Sc6 ist schlecht wegen d5); 19. Sg5!, Dd7; 20. T×f6!!, g×f6; 21. S×e4, De6 (es gibt keine Rettung mehr, z. B.: 21. . . . ., Kd8; 22. L×b6† oder auch 22. Df3, De6?; 23. d5. Auf 21. . . . ., Kf7 könnte folgen: 22. S×f6, oder 22. Df3); 22. Te1, b×c5 (auf Kd8 folgt d5 mit Gewinn); 23. S×f6†, Kf7; 24. Db7† und Schwarz gab auf.

Endspiel Nr. 2. Das nachstehende sehr lehrreiche Bauern-Endspiel möchten wir unsern Lesern nicht vorenthalten. Stellung. Weiß: Kb3, Bf5, g5 (3 Steine). Schwarz: Ke5, Ba6, b6, c6, e7, g6 (6 Steine). Weiß zieht an und gewinnt! Der erste Zug 1. f5×g6 liegt ohne weiteres auf der Hand. Schwarz vermag dann das drohende g6—g7—g8 nur durch Ke6—e7 zu parieren und darf seinen König nicht eher von der Stelle bewegen, als bis es Weiß beliebt, g6—g7 zu ziehen. Merkwürdigerweise können die drohenden schwarzen Bauern auf dem Damenflügel gegen den weißen König nicht aufkommen. Sie werden erobert und Weiß gewinnt dann leicht. Folgende Varianten mögen den Beweis dafür geben. A. 2. Kb4, a5†; 3. Ka4, c5; 4. Kb5 und gewinnt die Bauern. B. 2. Kb4, c5†; 3. Kc4, a5; 4. Kb5 etc. C. 2. Kb4, b5; 3. Kb3, a5; 4. Ka3, a4; 5. Kb4, c5†; 6. Ka3, c4; 7. Kb4 etc. D. 2. Kb4, b5; 3. Kb3, a5; 4. Ka3, b4†; 5. Ka4, c5; 6. Kb3 etc. E. 2. Kb4, b5; 3. Kb3, a5; 4. Ka3, c5; 5. Kb2! Nun steht der weiße König den schwarzen Bauern wieder in der ursprünglichen Weise gegenüber nur mit dem Unterschied, daß Schwarz am Zug ist. Es ergeben sich drei Varianten, die für Weiß sämtlich mit dem Siege enden, z. B.: 5. . . . ., b4; 6. Kb3 und gewinnt. Oder: 5. . . . ., a4; 6. Ka3, c4; 7. Kb4 und gewinnt. Oder: 5. . . . ., c4; 6. Kc3, a4; 7. Kb4 und gewinnt.

Humoriſtiſches

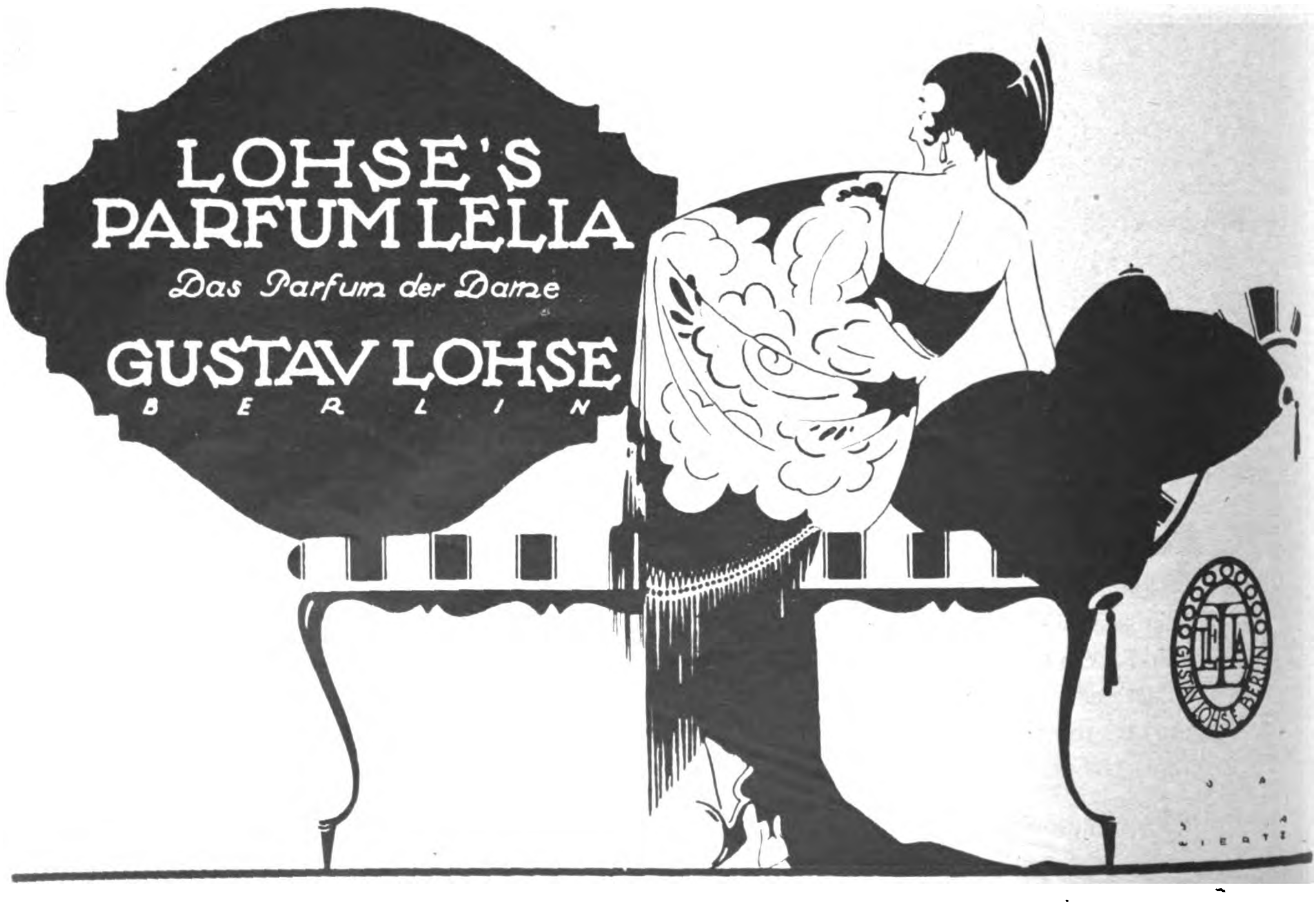
Hans Huckebein auf Reisen. Aus Kreiensen, dem großen Umsteigebahnhof der Strecke Braunschweig—Holzminden und Hannover—Cassel, wird der „Braunschweigischen Landeszeitung“ folgendes nette Erlebnis geschrieben: Unglaubliches Pech hatte ein Reisender, der dieser Tage den hiesigen Bahnhof berührte. Bei seiner Ankunft in Kreiensen mußte er feststellen, daß er in Harriehausen seine Brieftasche mit über 800 M. am Schalter hatte liegen lassen. Ein Beamter lieh ihm, da er von allen Mitteln entblößt war, Geld für ein Telegramm an den Bahnhof Harriehausen, von wo dann auch nach kurzer Zeit die Nachricht eintraf, daß die Tasche gefunden sei. Der Reisende lieh sich nun das Fahrgeld nach Harriehausen, um die Tasche zu holen. Mit dem nächsten Zuge kam er zurück, froh, seine Tasche wiedererhalten zu haben, gleichzeitig aber wieder aufs neue betrübt, denn er hatte nunmehr seinen Karton mit Lebensmitteln und Wäsche in Harriehausen stehen lassen. Während er nun dem betreffenden Beamten auf dem Bahnsteig das geliehene Geld zurückerstattete und ihm sein Mißgeschick klagte, fiel ihm ein Geldpäckchen von 500 M. auf die Erde. Dies wurde indessen von einer vorübergehenden jungen Dame bemerkt und ihm zurückgegeben. Und als der Herr dann der Dame seinen Dank aussprach und mit ihr und seinem gewesenen Gläubiger einige Worte wechselte, fuhr unterdessen der Zug ab, in dem er auch noch seinen Regenschirm hatte stehen lassen.

Abrüstung. In unserm Stadttheater wurde der „Waffenschmied“ von Lortzing neu einstudiert. Zu einer Aufführung kam es aber nicht, denn plötzlich wurde die Oper vom Spielplan abgesetzt. Beim Dämmerschoppen unterhalten sich einige Theaterabonnenten über diese Änderung und einer fragt:

„Was mag wohl der Grund sein, daß die Aufführung des „Waffenschmied“ nicht stattfindet?“

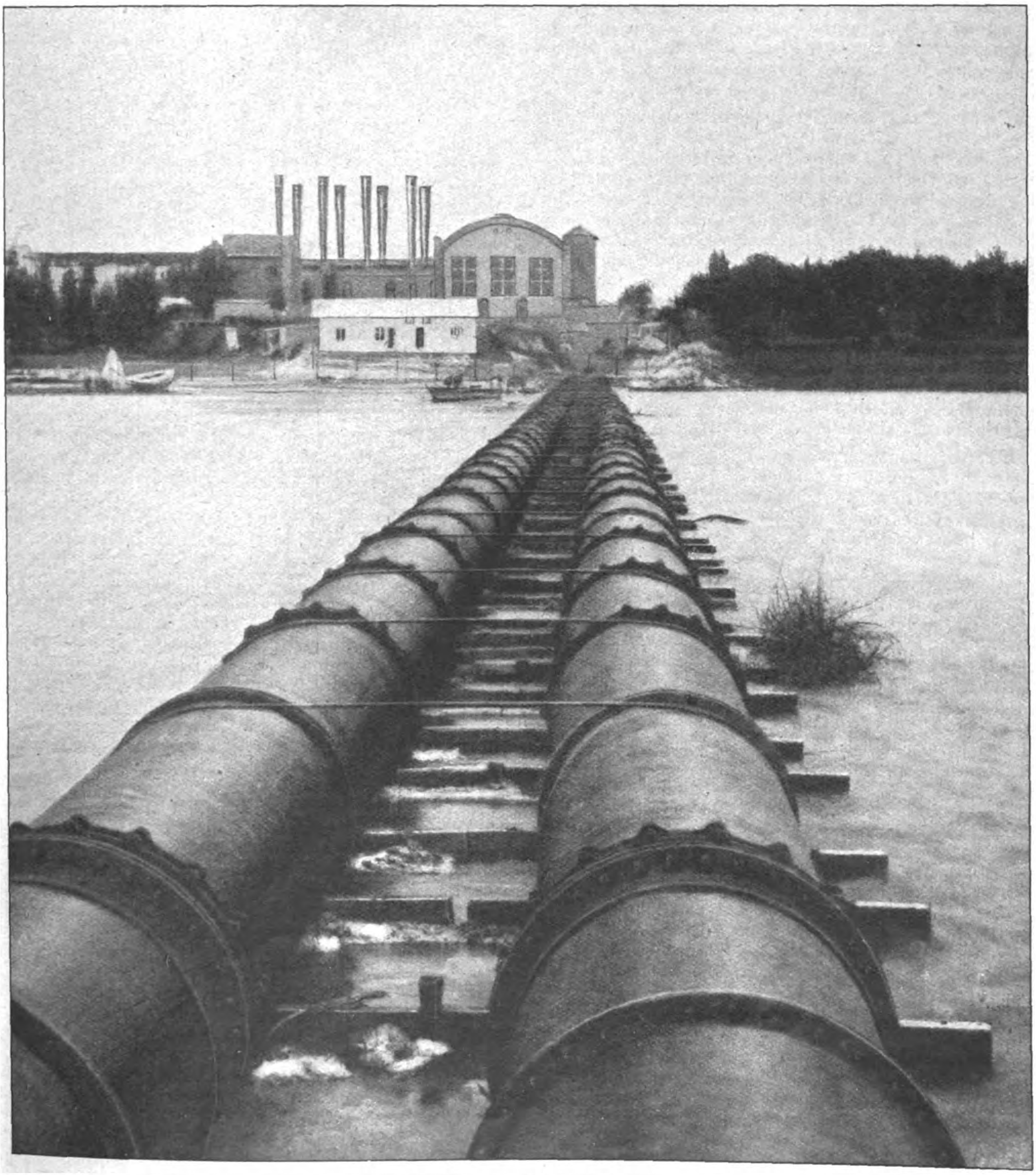
„Den hat sicher die Entente verboten.“ (L. N. N.)

* * *



Deutſche Export-Revue

Induſtrie und Handelsteil des „Echo"



HAUPTSAUGELEITUNGEN ZU DEN KÜHLWASSERPUMPEN DES KRAFTWERKES ROSARIA AM LA PLATA IN ARGENTINIEN.

A. Borsig, Tegel.

Industrieschutz, Produktion und Verbrauch.

Protektionistische Strömungen müssen notwendigerweise dort Widerstand finden, wo ihre Wirkungen verheerend sind. Schon aus dem Gebote der Notwehr heraus! Die Praxis lehrt beispielsweise, daß die importierenden Kreise jedes Landes, das hochschutzzöllnerische oder auch nur schutzzöllnerische Maßnahmen ergreift und damit die Einfuhr ausländischer Waren erschwert und verteuert, den Kampf ansagen. Werden sie doch in ihrem Erwerb geschädigt und beschränkt. Je nach der Schärfe der ergriffenen protektionistischen Maßnahmen zieht eine solche Opposition mehr oder minder weite Kreise. Sie greift häufig auf Handel und Verbraucher über und wirkt direkt oder indirekt auch auf die einheimische Produktion zurück, also auf dieselbe Industrie, welcher der Hochzollschutz zu Hilfe kommen soll. Sogar die Rohstoffmärkte werden davon berührt.

In einer Epoche überspannter protektionistischer Bestrebungen befindet sich die Kulturwelt seit dem Weltkriege. Sie löst aber auch bereits ihre Gegenwirkungen aus. Symptomatisch zunächst und auf einzelne direkte Interessenkreise beschränkt, die unmittelbar beteiligt sind. Für den Weiterblickenden sind diese ersten Symptome jedoch markant genug, um sie warnend und mahnend zu unterstreichen.

Der gegenwärtige Zeitpunkt ist dafür besonders geeignet. Brachte doch beispielsweise der 1. Oktober d. J. für die Handelspolitik Englands durch Inkrafttreten der Industrieschutzbill (Safe-Guarding of Industries Bill) einen Wendepunkt auf ihrem bisher freihändlerischen Wege. Es ist nicht Zweck dieser Zeilen, auf das Gesetz nochmals zurückzukommen. In seinen Einzelheiten darf es als bekannt gelten. Es soll auch nicht erörtert werden, ob sich seine Spitze hauptsächlich gegen Deutschland richtet. Denn nur soweit Handelsverträge oder die Bill unwirksam machende andere Abmachungen mit England bestehen, ist seine Anwendung ausgeschaltet, während das Gesetz sogar im Verkehr mit englischen Kolonien und Teilen des britischen Weltreiches zur Anwendung kommt. Immerhin wirft sich fast von selbst die Frage auf, ob die britische Regierung die Bestimmungen der Bill dem Buchstaben nach überhaupt zur Anwendung bringen kann.

Soweit der Schutz der sogenannten Schlüsselindustrien in Betracht kommt, sind die Bestimmungen allgemein und werden durch die Zollbehörden natürlich gehandhabt werden, so lange das Gesetz in Wirksamkeit bleibt. Es ist jedoch schon jetzt manchen Kreisen zweifelhaft, ob die fünfjährige Dauer nicht eine Abänderung sehen wird. Haben doch Kreise, deren Stimme Gehör verlangt — eine ganze Reihe englischer Professoren der technischen Hochschulen — in einer Eingabe an die Regierung zum Ausdruck gebracht, wie schwer es sich fühlbar mache, daß die Einfuhr wissenschaftlicher Instrumente, und Hilfsmittel, gewisser Chemikalien usw. schon durch das bisherige System erschwert, verteuert und behindert wurde, wodurch die Forschung, die angewandte Wissenschaft, letzten Endes die Industrie selbst benachteiligt und in ihrem wirtschaftlichen und kulturellen Fortschritt gehemmt werde. Unter die durch den Einfuhrzoll von 33⅓ v. H. geschützten sogenannten Schlüsselindustrien fallen die Farbwarenherstellung, die Herstellung optischer- medizinischer und ähnlicher Gläser, der Präzisionsinstrumente, gewisser Wolfram (Tungstein)-erzeugnisse, mancherlei Eisen- und Stahlerzeugnisse usw. Mit Recht nennt der Engländer sie „key-industries". Denn sie bilden den Schlüssel für die Herstellung zahlreicher allgemein gebrauchter Waren. Man denke nur an das weite Gebiet der industriellen Anwendung der echten und vieltönigen deutschen Anilinfarben. Englands Textilindustrie weiß, daß es auf den Weltmärkten mit seinen Erzeugnissen ohne sie nicht wettbewerbsfähig sein könnte.

Nicht so unmittelbar tritt die Verwendung technologischer Hilfsmittel zutage. Hier weiß jedoch der Chemiker und Laborant Englands viel darüber zu sagen, wie schwer und nachteilig der Behelf mit minderwertigem Ersatz ist. Und wenn der Hochschulprofessor selbst an der Wiege der Wissenschaft zu Ersatz greifen muß oder wenn, mangels ausreichender Mittel, bei Anschaffung der durch das Industrieschutzgesetz arg verteuerten Instrumente und Chemikalien gespart werden muß, so wird eine weitblickende Regierung, wie die Englands sie sein will, notwendigerweise derartige Bestimmungen nicht verewigen können. Vor allem dann nicht, wenn sie erkennen muß, daß andere Länder durch Begünstigung und Förderung der Einfuhr solcher wissenschaftlicher Hilfsmittel ihrem Wirtschaftsleben zu Hilfe kommen. Man sagt, die Eingabe der Männer der Wissenschaft habe tiefen Eindruck gemacht. Dennoch wurde der Schutz der Schlüsselindustrien Gesetz.

Entschieden liberaler wird die britische Regierung die Antidumping-Bestimmungen handhaben. Muß doch der Dolus erst nachgewiesen werden. Das wird die liebe Konkurrenz des ausländischen Lieferanten in England zwar ganz gern tun, aber die einfache Anzeige, daß gewöhnliches oder Valutadumping vorliegt, genügt noch nicht. Vielmehr muß nachgewiesen werden, daß der Arbeitsmarkt in irgendeiner Industrie Englands durch die Dumping-Importe ernstlich betroffen wird. Und es folgt ein langwieriges Untersuchungsverfahren mit Sonderkommissionen und Schiedsgerichten.

Hier wird das eingangs vom Importeur Gesagte unbedingt Geltung haben: Er befindet sich auch in England im Lager der Gegner der Antidumping-Bill. Denn sein Geschäft leidet unter Strafanzeigen. Er hat den Wunsch, im Auslande preiswert einzukaufen. Wird aber doch, um seinen Lieferanten den Fallstricken des Gesetzes nicht preiszugeben, sorgfältig studieren müssen, welcher Verkaufspreis für die zweite Hand einzusetzen ist, um mit den gesetzlichen Auslegungen über die Produktionskosten oder mit den effektiven Erzeugerpreisen für den gleichen Artikel im Lande nicht in Konflikt zu kommen. Im großen ganzen wird demnach der Importeur mit seinem ausländischen Lieferanten im Bunde sein. Er wird auch, wie jeder kluge Kaufmann, sein Augenmerk darauf richten, Waren an den englischen Markt zu bringen, für welche die heimische Industrie nicht produktionskräftig ist, was nicht nur grundsätzlich, sondern wohl auch gelegentlich durch Streiks oder andere Ursachen der Fall sein kann. Stets aber wird sein Interesse darauf gerichtet sein müssen, in Ländern mit schlechter Valuta Qualitätsware einzukaufen, weil er alsdann dem Risiko des Valutadumping nicht so arg ausgesetzt ist, außerdem aber im Falle nachweisen kann, daß die Herstellung eines gleichen hochwertigen Artikels nicht nach allgemeinen Standard-Herstellungspreisen gemessen werden kann. Wie schwierig sich die Untersuchungsverfahren gestalten werden, ergibt sich schon aus diesem einen Hinweise. Ohne wirklich fachmännische Unterstützung sind sie überhaupt nicht durchzuführen.

Schließlich wird für den englischen Importeur der bequemste Weg zur Vermeidung des Valutadumping der Einkauf in Sterlingwährung sein, selbst wenn die Möglichkeit einer Besserung der Währungsverhältnisse in den valutakranken Ländern vorhanden ist.

Abgesehen von den englichen Schlüsselindustrien, die, wie die der wissenschaftlichen Gläser und Farbstoffe, den Kinderschuhen noch nicht entwachsen sind, besitzt England eine hochentwickelte Industrie, der eine Schleuderkonkurrenz mit gleichen oder minderwertigen Erzeugnissen des Auslandes nicht gleichgültig sein kann. Diese Industrie leidet durch den Zollschutz nicht. Im Gegenteil, niemand wird ihr absprechen können, sich in Wahrung berechtigter Interessen zu wehren. Der Schutz, von Fall zu Fall und gerecht angewandt, kann ihr sogar, im englischen Lichte gesehen, nützlich sein. Anders liegen die Dinge dort, wo der Zollschutz allgemein gehandhabt wird, lediglich von protektionistischen Erwägungen geleitet. Und wo sogar mitunter zwei Eisen ins Feuer gelegt werden, um der Industrie und ihrer Entwicklung zu Hilfe zu kommen. Dieser Fall findet auf die Schweiz Anwendung. Sie hat eine ganz allgemeine vielfache Heraufsetzung der Zollsätze durch den am 1. Juli d. J. in Kraft gesetzten Tarif eintreten lassen und nebenbei die Einfuhrverbote in ihrem vollen Umfang aufrecht erhalten. Daß derartige Wege niemals zum Ziele führen können, ist klar, wird doch nicht nur der ausländische davon benachteiligte Lieferant, sondern auch der heimische Verbraucher schwer betroffen.

Es ist ein höchst gefährliches Unternehmen, noch nicht auf der Höhe ihres Könnens stehende Industrien schützen zu wollen und gleichzeitig die ausländische Einfuhr zu erschweren. Dadurch wird nicht nur Verteuerung und Knappheit in manchem bewährten ausländischen Fertigfabrikat zum Nachteile der großen Masse des Publikums bewirkt, sondern auch die Industrie selbst muß durch Abfindung mit minderwertigen heimischen Hilfsstoffen, technischen Bedarf, Halbfabrikaten und Zubehör in ihrer Leistungsfähigkeit beschränkt werden. Das aber wirkt nicht nur auf den heimischen Markt zurück, sondern vermindert auch die Konkurrenzfähigkeit am Auslandsmarkt und die Exportkraft. Man drehe sich demnach im Kreise: Wenn das Einfuhrverbot die Handelsbilanz stärken soll, so schwächt sie wiederum die geringere Leistungsfähigkeit des Exportes, die sich aus der Einfuhrerschwerung indirekt ergibt. Daß die Schweiz auf die Dauer solche hochprotektionistische Politik nicht treiben kann, ist einsichtigen Kreisen heute schon klar. Und es wird früher oder später dazu kommen müssen, daß Handelsabkommen mit Vorzugszöllen und Meistbegünstigung sie abschwächen werden.

Stärker als in der Schweiz hat sich die Auffassung über die Unzweckmäßigkeit der hochschutzzöllnerischen Tarife vom Juni d. J. in Spanien bereits verbreitet. Es mag sein, daß dort die Entwicklung der Handelsbilanz zu denken gibt. Gewiß, die anormalen Kriegsverhältnisse waren Spanien zu Hilfe gekommen, wenn es in den Jahren 1916 bis 1919 hohe Ausfuhrüberschüsse erzielte. Aber hat andererseits die seitdem verfolgte Schutzzoll-Politik der Entwicklung der Handelsbilanz nach unten Einhalt tun können? Antwort auf diese Frage gibt die Halbjahrsstatistik, die kürzlich erschien. Danach war die Handelsbilanz Spaniens im ersten Halbjahr 1919 noch mit 249,1 Mill. Pesetas aktiv. Die gleiche Zeit des Jahres 1920 wies bereits einen Passivsaldo von 140,6 Mill. aus und in 1921 ist er sogar auf 396,4 angewachsen. Seit 1919 wurde dreimal eine provisorische Erhöhung von Zollsätzen durchgeführt, ohne daß es gelang, die Einfuhr von Fertigwaren zurückzudämmen. Vielmehr ist sie im ersten Halbjahr d. J. auf 334,1 Mill. Pesetas angewachsen gegen 134,4 Mill. in der gleichen Zeit von 1919. Spanien kann ohne die ausländische Zufuhr von Halb- und Fertigfabrikaten nicht auskommen. Seine Industire ist, trotzdem sie im Kriege manchen Fortschritt verzeichnete, viel zu unentwickelt, noch viel zu primitiv.

Es entspringt der Zeit, ist aber letzten Endes ein Überbleibsel des Handelskrieges bei der Neubearbeitung von Zolltarifen, ganz allgemein eine Heraufsetzung der Zölle vorzunehmen. Vielfach werden rein finanzielle Beweggründe in den Vordergrund geschoben, wie jetzt in Nordamerika. Tatsächlich sind sie es nicht. Denn durch die allgemeine Erhöhung soll die Möglichkeit gegeben sein, sich gegen die Einfuhr gewisser Länder wehren bzw. absperren zu können. Das sind handelskriegerische Beweggründe, und sie passen nicht mehr in die Zeit des Wiederaufbaus, der Wiederversöhnung. Ganz abgesehen davon, daß sie umfassende Verträge und Abkommen erfordern, um freundnachbarliche Beziehungen zu jenen Ländern zu schaffen, die man als Lieferant notwendiger Erzeugnisse braucht. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß derartige Verträge niemals geschlossen werden können, ohne daß der Kontrahent gleichfalls Zugeständnisse gewährt. Wie unerwünscht solche Zugeständnisse, also Meistbegünstigungen, jedoch für die im Weltkriege unterlegenen Länder werden können, da die Meistbegünstigung nach den Verträgen von Versailles, Trianon usw. automatisch auch den Ententeländern zugute kommen, das sollte in jenen Ländern, die beispielsweise den Wunsch haben, weitgehend mit Deutschland zu arbeiten, und die von dort gewisse Waren beziehen müssen, von vornherein überlegt werden, wenn Tarifgesetze neu ausgearbeitet werden.

E. Trott-Helge.

Zur Börsenlage.

Vom Monatsschluß merkt man diesmal, wenigstens bis zum Augenblicke, da diese Zeilen geschrieben werden, nichts. Für solche Kleinigkeiten hat man jetzt keine Zeit. Es hat überhaupt keiner an der Börse Zeit. Die ruhigsten Leute sind von dem Haussefieber ergriffen. Dabei kommt man in der Woche höchstens auf zwei Vollbörsen, während an den übrigen Börsentagen die Börse für den offiziellen Effektenhandel geschlossen ist. Aber die börsenfreien Tage haben sich bereits zu einem Ersatz für die offiziellen Börsentage herausgebildet; an der Börse weiß man sich in allen Lebenslagen zu helfen. Freilich wächst die Zahl der Leute, die mit der Politik der einfachen Börsenschließung unzufrieden sind. Damit, daß man den Laden zumacht, kann man an der Börse die großen organisatorischen Fragen, die sich immer dringender einstellen, nicht lösen. Allmählich müßte man sich auch im Börsenvorstande davon überzeugt haben, daß die jetzige Börsenbewegung nicht einfach damit abzutun ist, daß man die Börse tagelang zumacht und die Leute hintenherum handeln läßt. Man sollte wenigstens mal versuchen, eine durchgreifende Veränderung in der Organisation des Betriebes zu studieren. Es würde sich sicherlich lohnen, wenn man eine vergleichende Untersuchung der Einrichtung an den verschiedenen Weltbörsen veranstalten würde. Alte erfahrene Börsenleute sind der Meinung, daß die wiederholte und bisher noch nicht beseitigte Stockung des Börsenbetriebes auf das System der vereideten Makler zurückzuführen sei. Dieses System habe in stilleren Zeiten nützlich gewirkt, sei aber jetzt ein Hindernis und müsse beseitigt werden. Je öfter die Börse geschlossen und je mehr der Betrieb eingeschränkt wird, um so wilder wächst das Geschäft an. Man kann dabei allerdings immer wieder einen Gegensatz zwischen der Berufsspekulation und der Kundschaft beobachten. Die Berufsspekulation ist ängstlich; sie meint jeden Tag, nun müsse der Krach kommen, aber jedesmal erweist sich ihre Besorgnis als unbegründet. Auch die Unbeständigkeit der Kursentwicklung in Dollar und Devisen hat der Hausse in Effekten keinen Eintrag getan. Der Zustrom an Ordres bleibt unverändert stark. Die Beteiligung wächst noch immer, auch unter kleinen und kleinsten Leuten. Sehr vielen Leuten bleibt auch gar nichts übrig, als zu spekulieren, wenn sie nicht versinken wollen. Auch das Ausland ist mit großen Ordres am Markte, um einen Teil seiner Markbeträge in guten Effekten anzulegen. Der beständig wachsenden Nachfrage steht ein ebenso rasch steigender Materialmangel gegenüber. Daraus ergeben sich Kurssprünge, die an einzelnen Tagen bis in die 1000 v. H. gehen. Spielend werden die größten Aktienposten untergebracht und die größten Emissionen plaziert. Gemessen an der sonstigen Preisentwicklung, können die Kurssteigerungen noch nicht mal übertrieben genannt werden. Die Kurse kommen jetzt einfach der Geldentwertung näher.

Ausweis der Deutschen Reichsbank

vom 22. Oktober 1921. (Millionen Mark.)

Aktiva.

Metall	1 039.83	(i. V. 1 098.57)
Davon Gold	1 023,63	(„ 1 091,65)
Kassenscheine	3 310.19	(„ 20 243,81)
Noten anderer Banken	7,94	(„ 2,49)
Wechsel u. Schatzanweisung.	92 687,85	(„ 47 817,83)
Lombardforderungen	9.77	(„ 8,22)
Effekten	261.19	(„ 271,61)
Sonstige Aktiva	6 210,59	(„ 10 559,23)

Passiva.

Grundkapital	180,00	(i. V. 180,00)
Reserve	121,41	(„ 104.26)
Noten-Umlauf	88 144,19	(„ 62 066,10)
Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	13 387,24	(„ 12 347,17)
Sonstige Passiva	1 694,52	(„ 5 304,24)

In dem Posten „Wechsel und Schatzanweisungen" befinden sich 91,27 (94,98 in der Vorwoche) Milliarden diskontierte Schatzanweisungen und 1,41 (1,05) Milliarden Handelswechsel; unter den Giro-Einlagen sind 3,40 (5,71) Milliarden Reichs- und Staatsguthaben enthalten und 9,98 (11,18) Milliarden Privatguthaben. Bei den Darlehnskassen ist in der Summe der Darlehnsbestände während der Berichtswoche keine nennenswerte Veränderung eingetreten; sie stellte sich am 22. Oktober d. J. mit 10 664 Millionen Mk. um 8,1 Millionen Mk. höher als in der Vorwoche.

Kurse.

	17. 10. 21	24. 10. 21
5 proz. Reichsanleihe	77,50	77,50
4 proz. Reichsanleihe	71,10	70,30
3½ proz. Reichsanleihe	64	62,75
3 proz. Reichsanleihe	80,50	80,90
4 proz. Preuß. Konsols	63	64,40
3½ proz. Preuß. Konsols	54	52,80
3 proz. Preuß. Konsols	51,10	50
5 proz. Mexikaner	2 150	2 050
Otavi	895	900
Schantung	616	679,75
Neu Guinea	650	715
Deutsche Bank	450	570
Disconto	403½	486
Brasilbank	—vorh.840	—vorh.—
Asiatenbank	670	755
Überseebank	1 480	1 500
Hamburg-Amerika-Linie	128	400
Norddeutscher Lloyd	110	415
Schultheiß-Patzenhofer	880	1 700
AEG	649½	750
Augsburg-Nürnberg	1 180	1 250
Badische Anilin	600	780
Bergmann-Elektrizität	720	749
Schwartzkopff-Maschinen	960	1 440
Chemische Albert	1 249¾	1 420
Daimler	500	600
Deutsch-Luxemburg	810	890
Deutsche Erdöl	1 599	1 900
Deutsche Kali	721	850
Deutsche Waffen	1 400	1 580
Dynamit Nobel	700	725
Elberfelder Farben	600	810
Felten	950	1 020
Fraustadt Zucker	1 600	1 750
Gas Deutz	800	802
Gelsenkirchener Berg	820	920
Goldschmidt	1 199¾	1 350
Egestorff Maschinen	2 000	2 000
Harpener	1 031	1 298
Höchster Farben	591	790
Humboldt Maschinen	660	690
Kali Aschersleben	600	780
Köln-Rottweil	845	900
Laura	600	651
Loewe	780	950
Lothringer Hütten	822	850
Mannesmann	1 130	1 348
Kappel	1 630	1 650
Oberbedarf	800	955
Caro	970	966
Orenstein	1 201	1 330
Phoenix	970	1 090
Pintsch	1 325	1 500
Rheinmetall	515	850
Rosenthal	—vorh.1 599	1 700
Sarotti	3 900	4 000
Schuckert	600	705
Siemens Glas	1 015	1 040
Stettiner Vulkan	1 200	1 201
Leonhard Tietz	550	475
Varziner Papier	950	1 000
Glanzstoff	2 600	2 800
Vogtländer Maschinen	800	789
Wanderer	1 450	1 900
Wicking	800	950
Zeitzer Maschinen	1 750	2 000
Waldhof	742	820

Devisen und Noten.

	17. 10. 21	24. 10. 21
Holland	5 894,10	5 894,10
Brüssel	1 323,65	1 223,75
Schweden	4 020,95	3 971,00
Italien	749,25	669,30
London	704,25	676,30
New York	184,81	170,82
Paris	1 384,65	1 238,75
Schweiz	3 536,40	3 166,80

	20. 10. 21	26. 10. 21
Rumänen-Noten	112	118

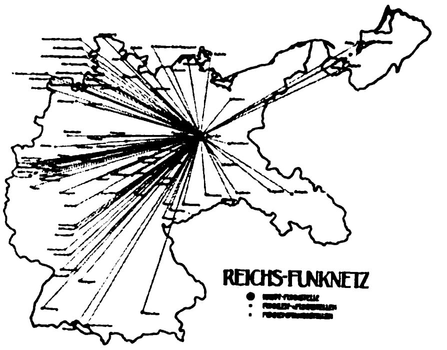
	20. 10. 21	27. 10. 21
Polen-Noten	3,97½	4,20

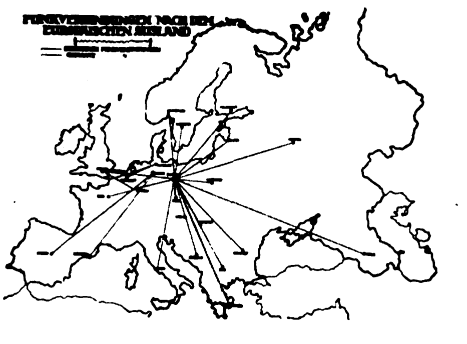
Die deutsche Telegraphie in ihrer neuesten Entwicklung.

Von Diplom-Kaufmann **Fritz Runkel**, Bensberg.

Wenn in der Überschrift von der deutschen „Telegraphie" die Rede ist, so sollen darunter alle Einrichtungen verstanden werden, welche der Bewältigung des Nachrichten**schnell**verkehrs dienen; man muß darunter also neben der Drahttelegraphie auch das Fernsprechwesen und die Funkentelegraphie verstehen. Die Zusammenfassung dieser drei Gebiete der Verkehrstechnik fügt sich aber um so leichter, als wir in der Entwicklung dieser Nachrichtenmittel denselben Zug nach oben erkennen können.

Wenn wir also die Fortschritte, die auf den genannten drei Einzelgebieten in den letzten 10—15 Jahren zu beobachten sind, näher betrachten wollen, so haben wir die eigenartige Tatsache zu verzeichnen, daß wir demselben Kriege, der uns von der Benutzung der Weltverkehrsmittel so lange Zeit ausschloß, auch wiederum eine äußerst lebhafte Förderung in der Ausgestaltung der Technik zu verdanken haben. Hier hat sich die Not als die beste Lehrmeisterin erwiesen — man denke nur an den Zwang, der in der Richtung einer möglichst weitgehenden Benutzung der drahtlosen Telegraphie durch die Verhältnisse ausgeübt wurde —, und so haben denn seit Mitte des Jahres 1919 nachdem uns der Friedensvertrag von Versailles wieder nahezu volle Freiheit in der Betätigung auf dem Gebiet des Nachrichtenverkehrs gab, die inzwischen erzielten technischen Fortschritte sich auch bei uns voll auswirken können. Nur die in unserer Währungsverschlechterung begründete ungeheuerliche Gebührenerhöhung, die den Verkehr an sich nicht zur vollen Entfaltung kommen läßt, macht uns ein gänzlich unbehindertes Eintreten in den Weltverkehr und damit eine restlose Ausnutzung der technischen Fortschritte vorläufig unmöglich.

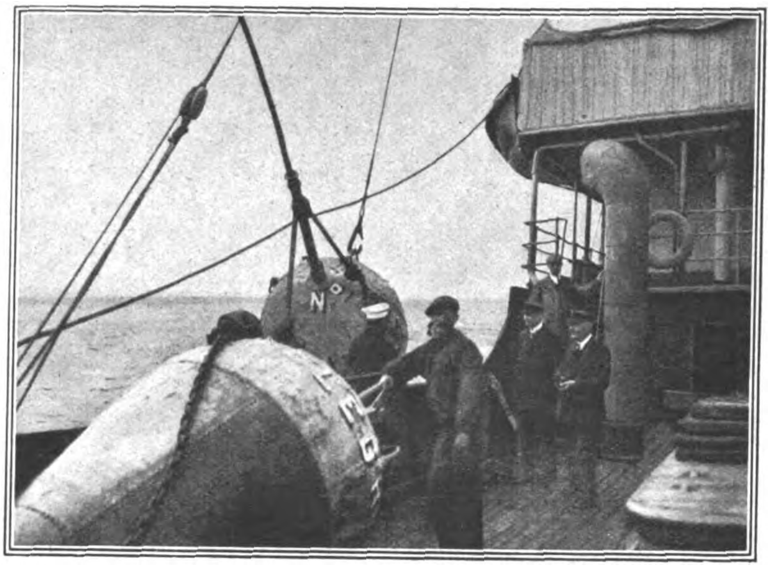




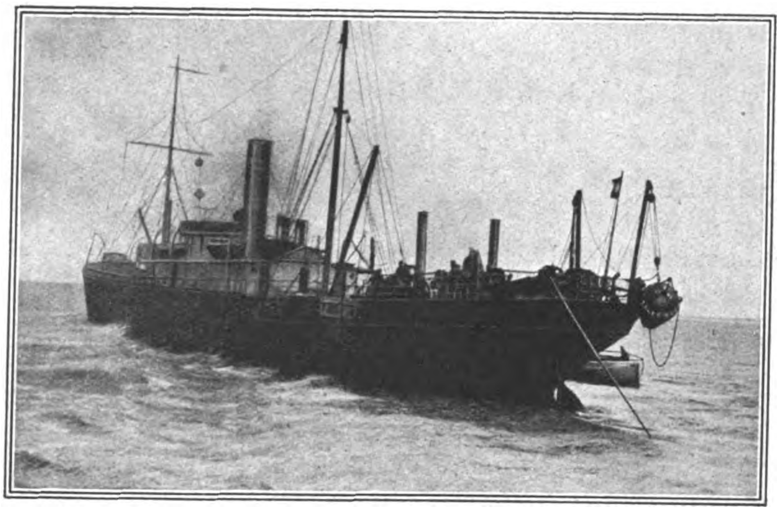
Was zunächst die **Drahttelegraphie** angeht, so hatte in den letzten Jahren vor dem Kriege nicht nur der weitere Ausbau des Landnetzes, zumal in zwischenstaatlichen Verbindungen, eine lebhafte Fortentwicklung gezeigt, sondern es war besonders die **Kabeltelegraphie** gewesen, in der Deutschland aufsehenerregende Fortschritte gemacht hatte. Für die Verflechtung Deutschlands in das Welthandelsgetriebe war diese Entwicklung höchst bedeutungsvoll. War es uns doch vor dem Kriege gelungen, bereits an die vierte Stelle der über die großen Weltkabelverbindungen verfügenden Staaten zu rücken, so daß wir nur noch von England, den Vereinigten Staaten und Frankreich überflügelt wurden und das letztgenannte Land bis auf wenige Kilometer Kabellänge eingeholt hatten. Den deutschen Kabelbesitz im einzelnen aufzuführen, würde hier zu weit führen; es sei nur an die beiden Verbindungen Emden—New York, an das Kabel Emden—Pernambuco mit Abzweigung von Monrovia nach Lome und Duala, die Linie Konstanza—Konstantinopel und die Kabel im Stillen Ozean erinnert. Was alle diese Kabelbesitzungen für uns besonders wertvoll gemacht hatte, war die Unabhängigkeit, die dadurch Deutschland im Weltnachrichtenverkehr zugefallen war, und sogar mit den ostasiatischen Gebieten konnten wir mit Hilfe unserer Linien im Stillen Ozean auf dem Wege über Amerika in einer Weise in Verbindung treten, die uns eine völlige Umgehung englischer Kabel ermöglichte. Das alles ist nun für uns dahin, aber die Beziehungen, die durch die Kabelwege für uns früher eröffnet worden sind, wirken auch heute noch nach. Man erfährt es jetzt, nachdem uns der Zugang zu den Ländern überall auf der Erde wieder aufgetan ist, von neuem und in immer stärkerem Maße, wie gern man uns und unsere Waren in den überseeischen Staaten wieder aufnimmt, und wenn wir zur Ausnützung der uns durch diese Aufnahmebereitschaft gebotenen Absatzmöglichkeiten uns etwa mit ostasiatischen oder südamerikanischen Gebieten in Verbindung setzen wollen, so brauchen wir nur den Funkweg über die Vereinigten Staaten zu wählen, um unabhängig von englischen und französischen Kabeln zum Ziele gelangen. — In rein technischer Beziehung ist aber die Entwicklung der Drahttelegraphie ohne Störung weiter nach oben gegangen, und zwar vornehmlich in der immer weiter gehenden Einführung **leistungsfähiger Apparate**. Besonders waren es die **Maschinentelegraphen**, deren Ausbau man mit größtem Erfolge seine Aufmerksamkeit zuwandte, und es war in erster Linie der **Schnelltelegraph von Siemens & Halske**, der in den Jahren 1903 bis 1908 seine Probezeit bestand und seitdem in ununterbrochenem Aufstieg einen immer größeren Anteil an dem zu bewältigenden Verkehr hat übernehmen müssen, zumal nachdem es in den folgenden Jahren gelungen war, ihn zu einem Apparat auszubauen, der fertige Druckschrift lieferte und auch für Kabelbetrieb verwendbar war. Auch im Verkehr mit dem Auslande fand der Schnelltelegraph eine immer stärker werdende Verwendung, so daß jetzt bereits 60 in- und ausländische Leitungen mit diesem Apparat betrieben werden. Auch die Fortschritte in der Anwendung des „**Simultanbetriebes**", der die gleichzeitige Benutzung derselben Leitung für Telegraphen- und Fernsprechverkehr gestattet, gingen nach dem Kriege in gerader Linie weiter nach oben. Hier haben in den letzten Jahren die mit Hochfrequenzströmen arbeitenden Verfahren mit glänzendem Erfolge eingesetzt, zumal nachdem die Hochvakuum-Kathodenröhren, die zur Erzeugung der schnellen Wechselströme und Verstärkung der Sprechströme dienen, zur Einführung gelangt sind. Durch die Vereinigung dieser technischer Verfahren mit dem Siemens-Schnellbetrieb ist eine sechsfache Ausnutzung einer und derselben Leitung zum Telegraphieren gelungen, wobei gleichzeitig in der gewöhnlichen technischen Art Ferngespräche abgewickelt werden. Auf diese Weise hat man es erreicht, dem Telegrammverkehr immer neue Absatzwege zu schaffen, ohne daß man sofort zum Bau neuer Leitungen zu schreiten braucht. — Wenn man den **Fernsprecher**, dessen wir schon eben Erwähnung getan haben, für sich allein betrachtet, so gewahren wir bei der Drahttelephonie eine schnellere Entwicklung wie bei der Drahttelegraphie, jedenfalls was die Verkehrsziffern angeht. In den Jahren 1908 bis 1914 ist die Zahl der Sprechstellen in den Ortsnetzen um 85 v. H., diejenige der Gespräche um 73 v. H. gewachsen, während die Zahl der beförderten Telegramme nur um 19 v. H. stieg. Die Erweiterung der Betriebsmittel war natürlich schon vor dem Kriege mit Nachdruck in die Wege geleitet worden und man hatte nicht nur die Zahl der Vermittlungsämter entsprechend vermehrt, sondern sich auch dem Bau von Anstalten größten Umfanges zugewandt. Nach dem Kriege wurde die Erweiterung der Betriebseinrichtungen in gleichem Ausmaß fortgesetzt. Zahlreiche neue Leitungen wurden allenthalben gebaut, auch solche nach dem Auslande, und auch in der Auslegung von Fernsprechseekabeln konnten wir glänzende Erfolge aufweisen: so in der Herstellung der deutsch-schwedischen Fernsprechverbindung 1919, der damals längsten Unterwasserleitung für Telephonbetrieb (137 km), die dann im folgenden Jahre durch das Küstenkabel von der pommerschen nach der ostpreußischen Küste (173 km) in der Länge noch übertroffen wurde.

Eine besonders interessante Errungenschaft auf dem Gebiet der Fernsprechtechnik ist die Einführung des **selbsttätigen Betriebes**, der also die menschliche Mitwirkung bei der Herstellung der Verbindungen so weit als möglich ausschaltet. Da der Umbau vom Handbetriebe zu diesen automatischen Systemen mit gewaltigen Kosten verbunden ist, sucht man in Deutschland einen allmählichen Übergang auf dem Wege über einen **halb** selbsttätigen Betrieb zu finden, bei dem das Arbeiten der automatisch wirkenden Apparate erst bei der Vermittlungsbeamtin anstatt direkt beim Teilnehmer beginnt.

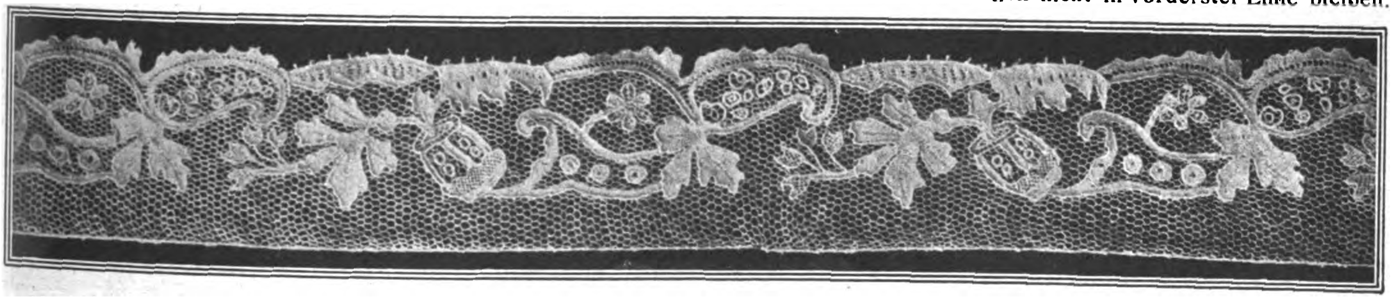
Die **drahtlose** Nachrichtenübermittlung, der wir uns an letzter Stelle zuzuwenden haben und die neuerdings auch im Fernsprechbetrieb in immer größerem Umfange in Anwendung kommt, zeigt den Aufstieg der deutschen Technik wohl am augenfälligsten. Auf diesem Gebiet haben wir ja stets in erster Reihe gestanden und bezeichnend war es, daß wir schon im Jahre 1900 die Funkentelegraphie, zuerst auf Borkum, in den Dienst des öffentlichen Verkehrs stellten; in keinem anderen Lande waren damals solche für die Allgemeinheit zur Verfügung stehende Einrichtungen vorhanden. Auch als später der Verkehr mit Amerika einsetzte, konnten wir eine bis dahin unerreichte Leistung aufweisen, indem wir auf eine Entfernung von 5500 km Nachrichten gaben, während es sich bei den Marconischen Erfolgen, die den näheren Weg von Irland nach den Vereinigten Staaten benutzen konnten, um nur 3300 km handelte. Diese beiderseitigen Erfolge datierten aus den Jahren 1910 bis 1912. Aber auch in den ersten Jahren des Krieges, als wir mit dem noch neutralen Amerika den Verkehr aufrechterhalten konnten, waren wir die einzigen, denen es gelang, einen regelmäßig arbeitenden Dienst auf solch große Entfernung durchzuführen. Ja, wir übertrafen uns da selbst, indem wir sogar mit unseren afrikanischen Kolonien auf Entfernungen von mehr als 8000 km sprachen, solange unsere Einrichtungen in Übersee noch nicht zerstört waren. Und gerade auf dem Gebiet der Überwindung großer Entfernungen hat die Nachkriegszeit uns weitere blendende Erfolge beschert. Die deutsche Technik hat es so weit gebracht, daß sie jetzt Strecken bis zu 12 000 km mit Sicherheit überbrückt, und man erreicht neuerdings sogar Neuseeland, also unter Überwindung einer Entfernung von rund 20 000 km. Daß die Nachkriegszeit einen systematischen Ausbau des Netzes mit dem Auslande gebracht hat, kann angesichts der Fortschritte der Technik und des Wertes dieser von etwaigen Vermittlungsländern unabhängigen Verbindungen nicht wundernehmen. Aber auch auf den Ausbau des Inlandnetzes hat man in den letzten Jahren seine ganze Tatkraft eingesetzt und Deutschland ist nunmehr mit einem dichten Netz von drahtlosen Verbindungen überzogen, in dem „Funkstellen" und „Funkleitstellen" an der Bewältigung des Verkehrs arbeiten. Hier kommt neben Entlastung der Drahtanlagen die Zirkularwirkung der von den Funkstationen ausgehenden Nachrichten zur Geltung und so ist die „Drahtlose" in der Bedienung von Zeitungen und anderen gleichzeitig zu versorgenden Stellen ein in seiner Leistungsfähigkeit unerreichtes Nachrichtenmittel. Was den Ausbau unserer Auslandverbindungen angeht, so werden wir trotz all unserer bisherigen Erfolge nicht auf unseren Lorbeern ausruhen dürfen. Die anderen Länder, besonders England, Frankreich, Italien und die Vereinigten Staaten geben sich die größte Mühe, Funknetze auszubauen, welche die ganze Welt in ihren Bereich ziehen sollen, und es liegt angesichts der anderen so weitgreifenden Verbindungen, über die diese Staaten verfügen, die Gefahr vor, daß sie uns einen großen Teil des bis jetzt von uns vermittelten drahtlosen Weltverkehrs abnehmen, wenn wir in den technischen Einrichtungen nicht in vorderster Linie bleiben.



Auslegung einer Kabelboje.



Der als Kabelschiff hergerichtete Dampfer „Randulf Hansen" bei der Legung des Ostpreußenkabels.



Genähte Spitze.

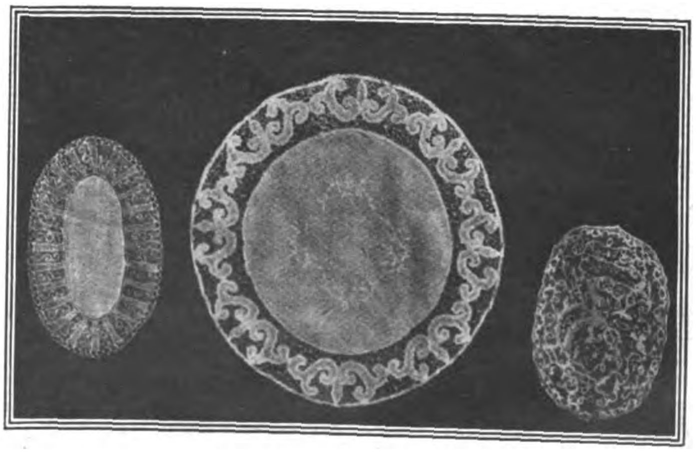
Künstlerische Spitzen.

Von Dr. Ludwig Gorm.

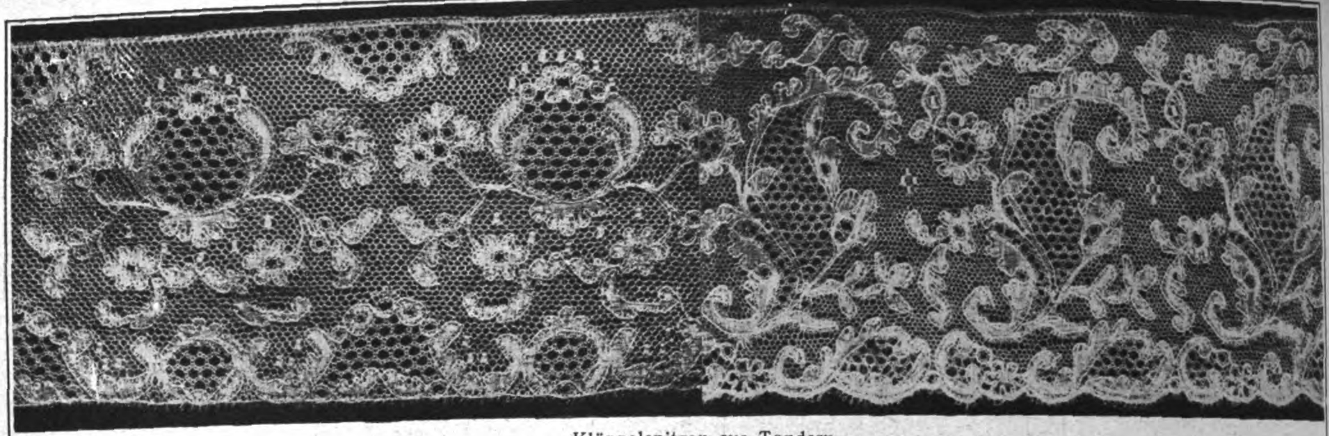
Ein Gewerbe mit so alten Traditionen, wie es die Spitzenindustrie ist, läuft mit der Zeit die Gefahr, unter der Last der Vergangenheit zu vertrocknen. Man hält sich an die hergebrachten Techniken und Entwürfe und ahmt sie nach, ohne sie von innen her zu erneuern. Es ist freilich wünschenswert, auf dem festen Grund jahrhundertalter Überlieferung fortzubauen, aber darüber sollte das Eigene, die Phantasie aus den Bedingungen des Materials heraus nicht zu kurz kommen.

Daß es möglich ist, beides zu vereinen, und so zu schönen Resultaten zu gelangen, zeigen die Arbeiten zweier Damen, von welchen ich im folgenden berichten möchte.

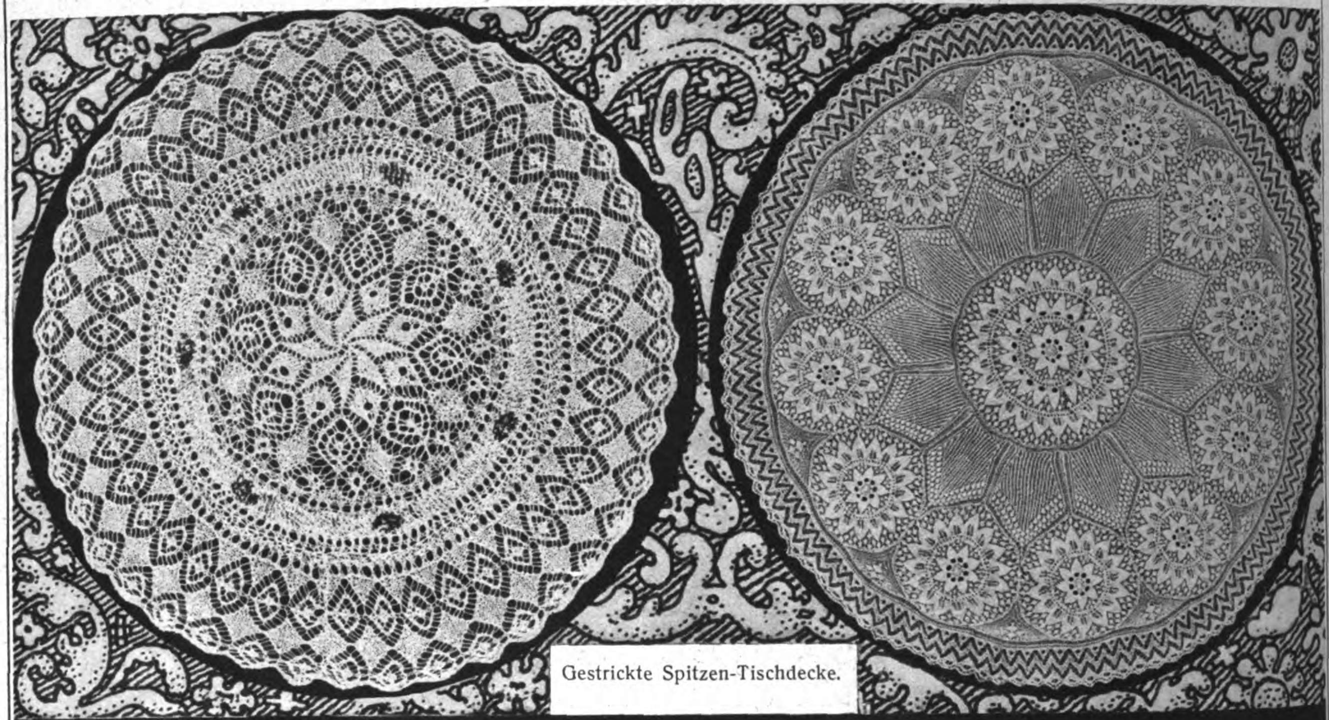
Die eine, Frau Wally Widemann, hat es sich zum Ziele gesetzt, die Spitzenstickerei, die zur Biedermeierzeit in Deutschland in bescheidenem Umfang zu häuslichen Zwecken angewendet wurde, zu erneuern und daraus eine eigentümliche



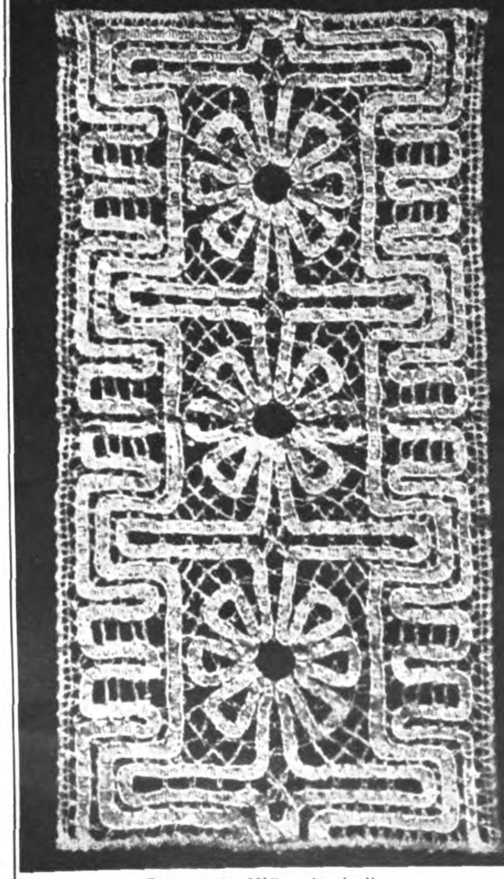
Genähte Spitzendeckchen.



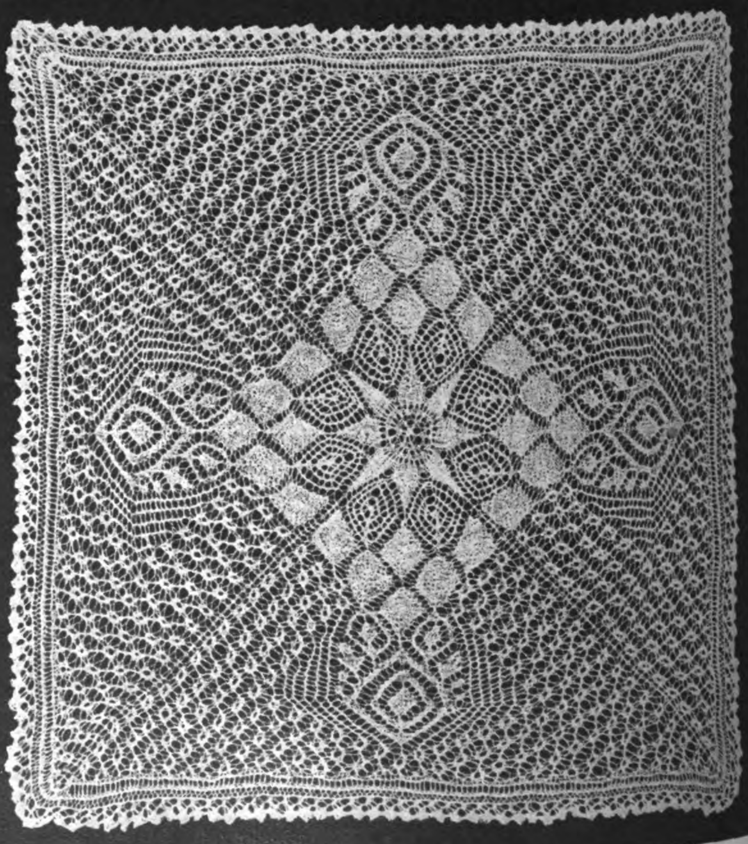
Klöppelspitzen aus Tondern.



Gestrickte Spitzen-Tischdecke.

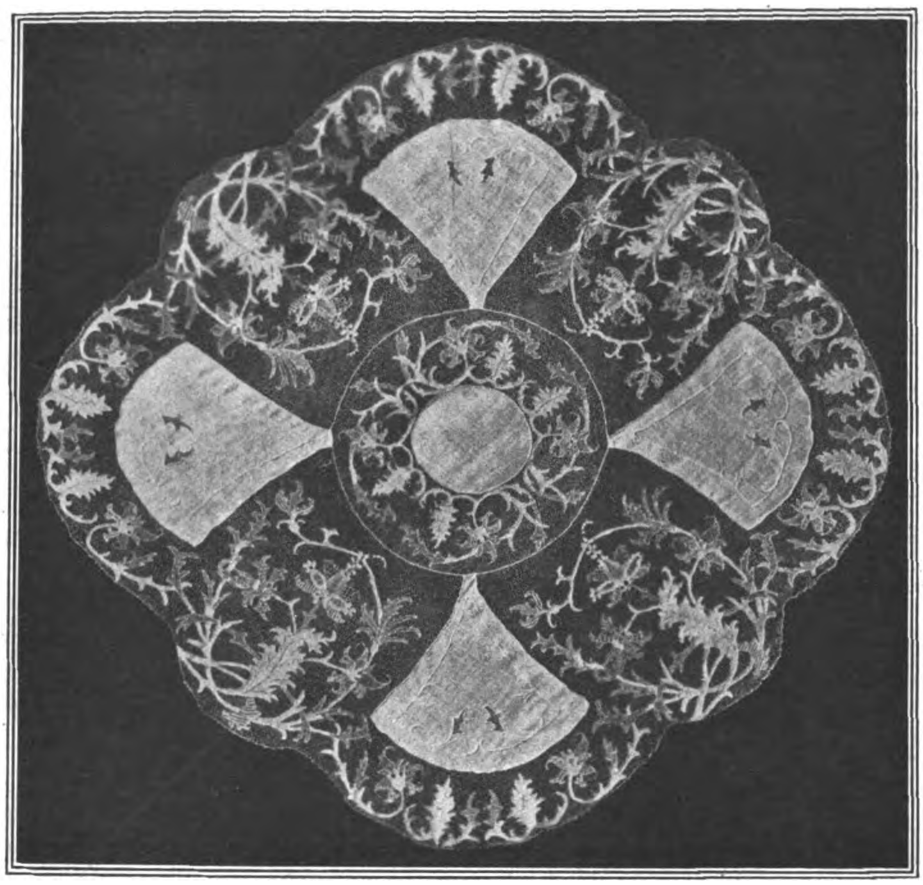


Einsatz in Klöppeltechnik.

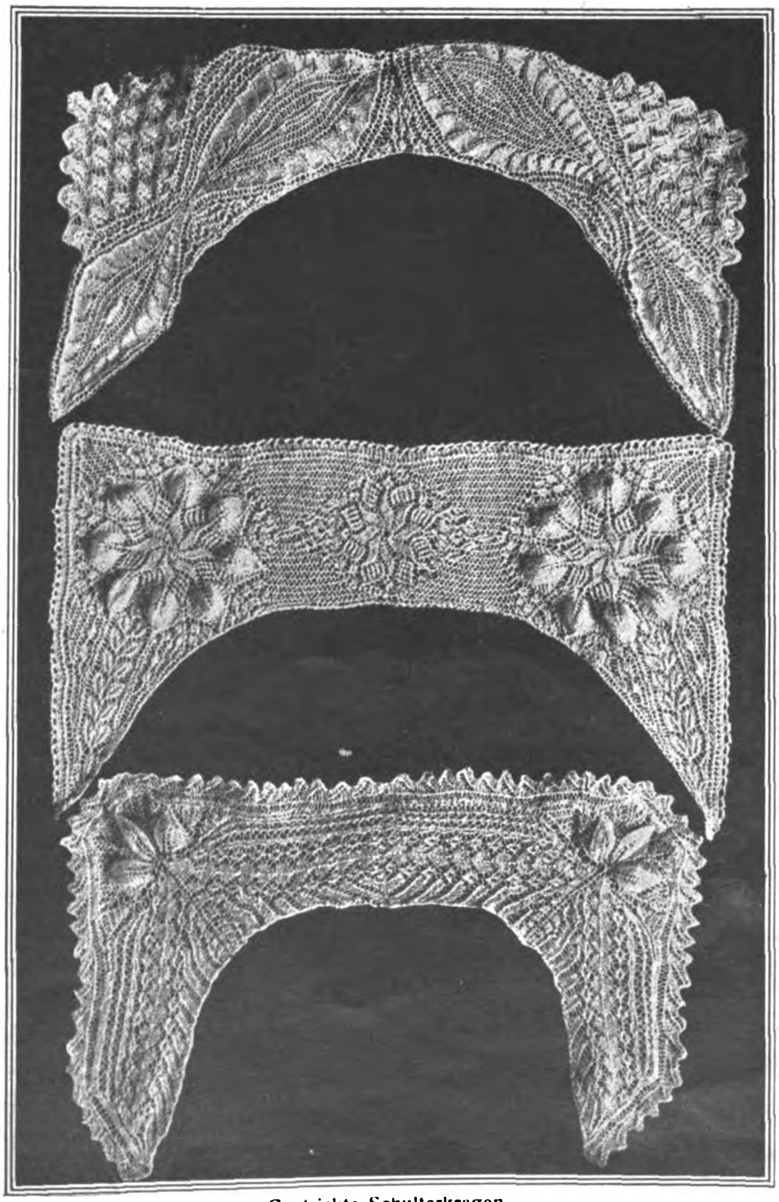


Spitzen-Tischdecke.

deutsche Spitze zu schaffen. Sie ging von Mustern aus, die damals als Strumpfränder in Mode waren, und die man in Baumwolle ausführte. Aber sie arbeitet mit feinsten Leinengarnen und hat, immer neu umbildend, zusammenstellend, erfindend, die einfachen Anfänge weit hinter sich gelassen. Außer den Stücken, die ihr durch altererbten Familienbesitz zugänglich waren, sammelte sie Vorschriften aus Werken der Biedermeierzeit und Vorlagen aus anderen Familien, und stieg von den Strumpfrändern zu Deckchen und Decken, Kragen, Manschetten und dergleichen auf. Wenn sich kaufkräftige Abnehmer fänden, so könnte sie auch Taschentücher und ganze Kleiderüberwürfe liefern. Der Vorzug der gestrickten Spitze gegenüber der geklöppelten und gehäkelten besteht darin, daß die Ränder niemals hart wirken können, wie bei der ersten, und daß die Ausführung schwerlich zu industrieller Betätigung herabsinken kann, wie bei der letzteren. Denn jedes Stück entwirft sie selbst; wo sie die Ausführung anderen überlassen kann, sind es solche, die sie in langer Zusammenarbeit selbst geschult hat. Nicht alle eignen sich für diese feine und präzise Kunst, es muß eine bestimmte kunstgewerbliche Anlage, ein Gefühl für die Technik vorhanden sein. Das garantiert jedem einzelnen Stück einen einmaligen dauernden Wert und im Vergleich damit ist der Preis nicht hoch. Denn die Löhne für diese Heimarbeit erreichen nicht die Staffeln, welche heute sonst für Handarbeit gezahlt werden.



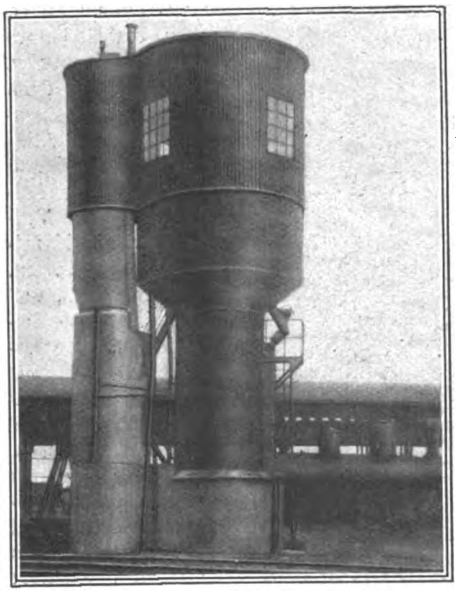
Genähte Spitzendecke.



Gestrickte Schulterkragen.

Eine ganz andere Technik hat Fräulein Wilhelmine von Godin ausgebaut. Sie ist Autodidaktin und ganz von selbst zu der genähten Spitze gekommen. Ohne je eine Zeichen- oder Malschule besucht zu haben, entwirft sie die Muster, meist ganz frei, selten in Anlehnung an Vorbilder, z. B. an japanische Holzschnitte. In jedem Fall aber muß schon der zeichnerische Entwurf durchaus in der eigenartigen Technik gedacht und vorgestellt sein. Er geschieht auf Pauspapier und wird von da auf ein weiches, schwarzes Papier übertragen, enthält jedoch nur die Konturen. Diese werden dann mit feinstem Leinengarn ausgenäht. Alles übrige, also der Grund sowohl wie die Füllung, wird ohne Vorzeichnung mit Nadelstichen eingetragen. Es versteht sich, daß hierzu das feinste Gefühl für das Körperhafte und für die Bewegung notwendig ist, und daß die Übersetzung dessen, was der Zeichner durch Schwarz-Weiß-Wirkung, durch Licht und Schatten gibt, in die — dichteren oder dünneren — Fadenlagen sehr hohe Anforderungen an den künstlerischen Sinn stellt. Deswegen arbeitet Fräulein von Godin auch nur mit ganz wenigen Hilfskräften, die unter ihrer ständigen Aufsicht stehen, und das Figürliche behält sie sich fast stets selbst vor. Auch hier ist eine eigentümliche Anlage Voraussetzung, und diese wird durch die gewöhnliche Ausbildung der Handarbeitsschulen nicht einmal gesteigert. Früher arbeitete die Künstlerin nur einfache Motive dekorativer Art. Allmählich ging sie zu immer komplizierteren Kompositionen über, und heute sind ihre Decken wundervoll reich, Bäume und springende Rehe, Papageien und geflügelte Genien, ja der ganze reizvolle Ablauf japanischen Daseins läßt sich in diese kunstvollen, luftigen Gebilde einfangen. Von diesen letzten Stücken kann ich leider keine Abbildungen geben, da sie noch nicht photographiert wurden. Für die Entwürfe ist der Musterschutz angemeldet. Auch hier sind die Preise, wenn man bedenkt, daß jede solche Decke eine Arbeit von Monaten darstellt, sehr mäßig. — Neben der künstlerischen Bedeutung scheinen mir diese Arbeiten auch eine volkswirtschaftliche zu haben. Sie erschließen den Frauen des gedrückten Mittelstandes ein neues, schönes und angemessenes Wirkungsfeld, auf dem sie sich durchsetzen können.

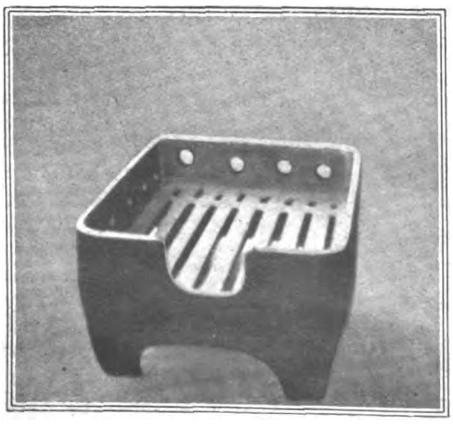
Erfindungen und Erfahrungen



Wasserreiniger. Bauart Humboldt, Köln-Kalk.

Wasserreiniger.

Alle natürlich vorkommenden Wasser enthalten je nach der Gesteinsart, die sie durchfließen, größere oder kleinere Mengen von Bikarbonaten, Chloriden und Sulfaten, die der nachträglichen Verwendung für Industriezwecke nachteilig sind. Der Zweck der Wasseraufbereitung besteht darin, die im Wasser enthaltenen Verunreinigungen durch geeignete Zusätze in unlösliche Form überzuführen, damit sie vor der Verwendung für industrielle Zwecke als Schlamm abgeführt werden können. Als hauptsächlichste Füllmittel dienen Soda und Ätzkalk in Form von Kalkwasser. Während Ätzkalk bzw. Kalkwasser die leicht löslichen Hydrokarbonate in unlösliche Karbonate überführt, setzt Soda die Chloride und Sulfate in die entsprechenden Karbonate und in Natriumsulfat um, das im Wasser leicht löslich ist und im allgemeinen nicht schadet. In selteneren Fällen haben manche Wässer auch eine derartige Zusammensetzung, daß ihre Aufbereitung zweckmäßig durch andere Zusätze erfolgt. In den weitaus meisten Fällen kommt indessen nur das Kalk-Soda-Verfahren in Frage. Die Reiniger, die für dieses Verfahren gebaut werden, bestehen aus dem Klärbehälter mit den Zumeßvorrichtungen, den konischen Kalksättiger zur Bereitung des Kalkwassers und einem Filter, welches entweder in den Klärbehälter eingebaut oder auch neben denselben gesondert aufgestellt wird. Es enthält besondere Einrichtungen, um ein Reinigen des Filtermateriales (Kies) auf mechanischem Wege zu ermöglichen. Von der Verwendung der Holzwolle als Filtermaterial kam man ab, da das Auswechseln der Holzwolle, das immerhin nach einem 3- bis 4monatlichen Betriebe erfolgen mußte, zeitraubend und kostspielig ist. Die einzelnen Reinigerkonstruktionen unterscheiden sich hauptsächlich in der mehr oder minder gut durchgebildeten Zumeßvorrichtung für die Chemikalienlösung. Die Forderung geht heute dahin, daß die Bedienung der Reiniger einen möglichst geringen Arbeitsaufwand benötigen soll, wobei jedoch das Enthärtungsergebnis immer ein günstiges bleiben muß. Unser Bild zeigt uns eine Anlage der Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. Aus unseren Ausführungen geht hervor, daß die Rohwasserbeschaffenheit bekannt sein muß, damit das jeweilige Verfahren bestimmt wird, welches die günstigste Aufbereitung gewährleistet. Welche Wichtigkeit weiches Wasser für die meisten Industriezweige hat, dürfte allgemein bekannt sein. Deshalb seien hier nur einige Fälle erwähnt: Schonung der Kessel bei besserem Wärmedurchgang, falls enthärtetes Wasser gespeist wird. Bedeutende Seifenersparnis und Schonung der Gewebe in Wäschereien durch Fortfall von Bildung von unlöslichen Kalkseifen bei Verwendung von enthärtetem Wasser. Ähnliches gilt von Bleichereien, Färbereien, Gerbereien, besonders wenn es sich um das Färben mit hellen, empfindlichen Farben handelt. Auch das Kühlwasser für Kondensatoren und Motoren muß aufbereitet werden, damit die Kühlflächen nicht verkrusten, denn dieses würde einen Rückgang in der Maschinenleistung bedeuten. T. Ph. A.



Rosteinsatz Kobold.

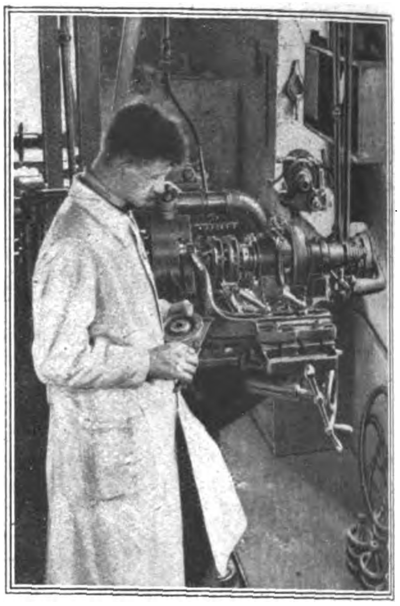
Rosteinsatz Kobold.

Aus der Praxis heraus hat eine deutsche Hausfrau, Frau Hedwig Fabro in Hamburg, eine Erfindung gemacht, die für alle sorgsamen Hausfrauen von größter Bedeutung ist. Der Winter steht vor der Tür und viele machen sich Kopfschmerzen darum, wie sie bei den teuren Kohlen, die zudem rar sind, und Gaspreisen durchhalten sollen. Da ist der Rosteinsatz Kobold eine wahre Hilfe. Einzig in seiner Art gewährt er bei einfachster Anwendung unendliche Vorteile. Aus Eisen hergestellt ist der Einsatz, der einfach in die Herdgrube gestellt wird, ein wahrer Schatz für jede Küche. Der Koboldapparat, vertrieben durch die Kobold-Werke, Hamburg 23, und überall erhältlich, raucht und staubt nicht, spart durch seine Anordnung bis zu 60 v. H. Brennmaterial, weil die Heizgase bedeutend besser ausgenutzt werden, hindert nicht bei der Hantierung, da er ja in den Herd versenkt wird und heizt den ganzen Herd, auch Bratofen und Wasserkasten, so daß man immer eine warme Küche hat. Unabhängig von hohen Gaspreisen. Gassperrstunden unter völliger Ausnützung jeder Art von Brennmaterial ist der kleine Apparat im Preise sehr wohlfeil und wird sicherlich vielen Hausfrauen ihre Sorge um das Heizmaterial in der Küche abnehmen. H. H.

Ein neuer Rundfräsapparat.

Von G. Hermann Röder, Ing.

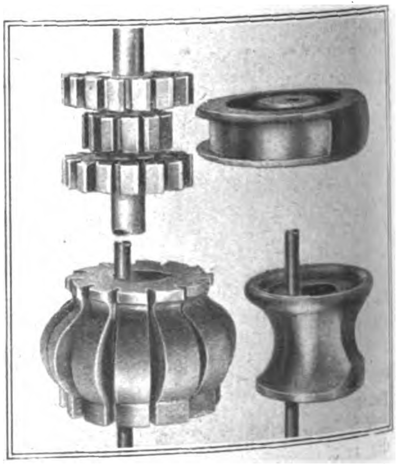
Bisher war es bekanntlich nicht möglich, auf einer gewöhnlichen horizontalen Fräsmaschine Rundfräsarbeiten auszuführen. Nach vielen Versuchen und Verbesserungen gelang es jedoch der Maschinenfabrik Eduard Rothmann in Dresden, einen brauchbaren, vollkommen präzis und exakt arbeitenden Rundfräsapparat auf den Markt zu bringen, der die genannten Arbeiten auf diesen Fräsmaschinen ohne jede Umstellung derselben genau und sauber ausführt.



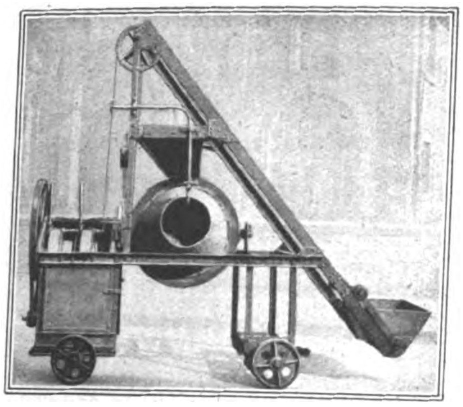
Ein neuer Rundfräser.

Der patentierte Rundfräsapparat „Eroth" eignet sich trotz seiner einfachen aber kräftigen Konstruktion nicht nur ausschließlich zum Rundfräsen, sondern auch noch zur Fasson-, Zahnrad- und Werkzeugfräserei, speziell aber zum Rundfräsen von Hand-, Seil-, Schnuren-, Kegel- und Wechselrädern, Flanschen, Bordrandscheiben, Exzentern und Exzenterringen, Kugelringen, Kurbeln, Zahnhebeln und Segmenten. Zum Fassonfräsen ist „Eroth" besonders geeignet, da die Arbeitsspindel durchbohrt und zum Aufsetzen eines Spannfutters eingerichtet ist. Fassonteile, Kugelformen, Kugelgriffe, Gelenke usw. lassen sich vom Stabe jeder Länge anfräsen. Durch eine sinnreiche Teilvorrichtung mit Feineinstellung lassen sich Teilungen bis zu 1/10 Grad vornehmen, was praktisch zum Anfräsen von Flächen an Rädern, Scheiben, Bolzen, Wellen usw., von Drei-, Vier-, Fünf- und Sechskanten an Spindeln, Schrauben, Bolzenköpfen oder Armaturteilen von Vorteil ist.

Beistehende Bilder geben eine Ansicht des „Eroth" sowie die von ihm bearbeiteten Werkstücke mit den zugehörigen Fräsern. Zur Kennzeichnung der



„Eroth"-Rundfräser und die bearbeiteten Werkstücke.

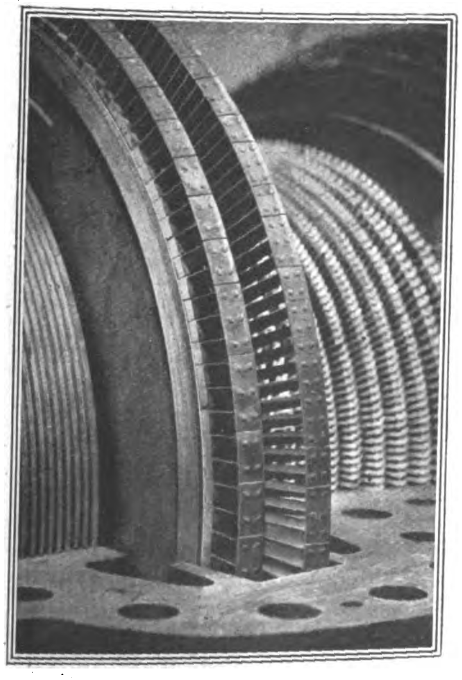


Betonmischer für Maschinen- und Handbetrieb.

Leistungsfähigkeit sei bemerkt, daß zwei der bearbeiteten Rollen von 70 bzw. 61 mm Durchmesser und 46 mm Breite gleichzeitig von einem „Eroth" in 11 Minuten gefräst wurden.

Neuer Mischer für Beton und Mörtel.

Der Mischer für Beton und Mörtel, System Halm, zeigt in seinem Aufbau und in der Art des Mischvorganges völlig neue Einzelheiten. Die Mischtrommel hat eine birnenförmige Gestaltung und ist an dem der Einfüllöffnung gegenüberliegenden Boden mit einer einzigen dachförmigen Schaufel versehen. Das Mischgut wird von den dachförmigen Schaufelflächen bei der Drehung der Maschine gehoben, mit herumgeführt und stürzt in der oberen Lage von der schrägliegenden Fläche freifallend wieder zur Hauptmasse nach der Trommelmitte. Bei dieser Schräglage durchwandern die beiden zueinander geneigten Flächen der Dachschaufel alle denkbar günstigen Stellungen von der senkrechten bis zur schräg abwärts geneigten Lage. Die Masse wird also als ein zusammenhängendes Ganzes erfaßt und gründlich gemischt. Durch solche ununterbrochene Bewegung, die sich viele Male in der Minute wiederholt, erreicht man, daß jedes Steinchen mit Zement überzogen wird und schon nach wenigen Umdrehungen eine ganz vorzügliche Mischung hergestellt wird. Weiter ist von Wichtigkeit, daß man den Mischprozeß beobachten kann. Es ist durchaus nicht gleichgültig, ob das Mischgut kurze oder lange Zeit in der Trommel verbleibt. Die Zeitdauer regelt sich nach dem Gehalt an Zement und Wasser, und es bedarf daher der Beobachtung, um die Entleerung im gegebenen Momente vorzunehmen. Besondere Sorgfalt ist bei der Ausführung auf die automatische Wasserabmessung angewendet worden. Der Wasserzufluß wird bei dem E-Mischer, System Halm, unabhängig vom Willen des Maschinisten durch die stets mit gleicher minutlichen Umdrehungszahl arbeitende Maschine zugeführt. Die Menge des ausfließenden Wassers kann ebenfalls je nach dem Feuchtigkeitsgehalt des Betons eingestellt werden.



Einzelheiten der Spindel einer B.B.C.-Groß-Dampfturbine.

Die Füllung geschieht auf einem muldenförmig ausgebildeten Füller, der seinen Inhalt senkrecht ohne Nachhilfe in die laufende Trommel schüttet. Nach kurzer Trockenmischung beginnt der Wasserzutritt, wobei das Wasserventil automatisch geöffnet wird. Das automatische Schließen der Wasserzuführung veranlaßt den bedienenden Arbeiter, nachdem sich die Trommel noch einige Male herumgedreht hat, die Entleerung vorzunehmen. Dies geschieht durch leichten Hebeldruck und innerhalb weniger Sekunden vollzieht sich die vollständige Entleerung. Die Maschine arbeitet fast ganz automatisch, man braucht nicht nachzuhelfen, keinen Wasserhahn zu bedienen, sich auch nicht um die Mischtrommel zu kümmern, sondern nur nach beendeter Entleerung die Mischtrommel wieder in Füllstellung zu bringen.

T. P. A.

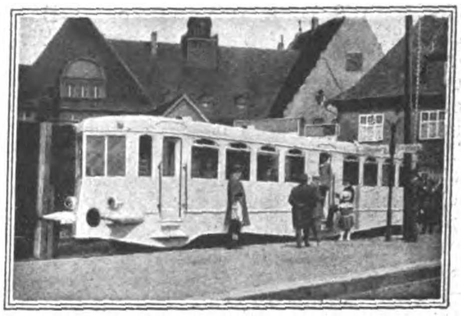
Schutz des Eigentums durch Glasätztinte.

Die Spindel einer modernen Großturbine.

Daß die moderne Technik in ihren einfachsten Formen uns einen wohltuenden Anblick bereiten kann und wir beim Betrachten wirkliche Formenschönheit in edler Einfachheit finden, das zeigen unsere Aufnahmen. Wir sehen hier die Spindel einer Großturbine, die durch Abschlichten der äußeren Schaufelenden auf der Drehbank fertig bearbeitet wird. Die Einheitlichkeit des organischen Aufbaues der Spindel ist dabei klar sichtbar. Links sitzt das Hochdruckrad mit seinem Schaufelkranz, dessen Schaufeln zur Erhöhung der Festigkeit gruppenweise von Stahlabdeckblechen eingefaßt sind. Das zweite Bild zeigt uns eine Teilansicht eines derartigen zweikränzigen Rades. Die Überdruckschaufeln sind dafür durch eingelötete starke Drähte gegeneinander gesichert. Solche Sicherungen sind nötig bei den großen Umfangsgeschwindigkeiten, die die Dampfturbinen in wachsendem Maße aufzeigen. Handelt es sich doch um Umlaufgeschwindigkeiten der äußeren Schaufelteile von 200 Metern in der Sekunde.

Ein billiges Verfahren zum Schutze des Eigentums.

Immer wieder liest man in der Zeitung, daß Diebe auf Korridoren, in öffentlichen Anstalten, elektrische Birnen stehlen. Bei den heutigen Werten der Lampen kann dies ein sehr einträgliches Geschäft sein, zumal es verhältnismäßig leicht ist, die Lampen aus den Fassungen zu nehmen.



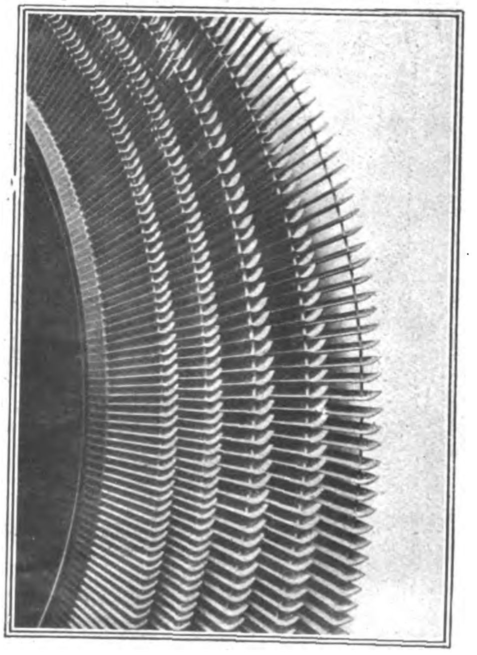
Ein neuartiger Triebwagen.

Ein Hamburger, Paul Grodeck, hat sich ein Verfahren patentieren lassen, durch das er seine Lampen vor Diebstahl schützen kann. Es handelt sich um eine Glasätztinte, Erol genannt, die mit einer gewöhnlichen Schreibfeder oder mit einem Gummistempel aufgetragen in 2 Minuten schöne, klare und unentfernbare Schriftzüge auf den Lampen gibt. Alle bisher üblichen Vorarbeiten fallen hier fort: das Abdecken der ganzen Fläche, das Aussparen der zu mattierenden Stellen, das Erwärmen von Mattsalz. Die Glasätztinte ist sowohl für klare wie mattierte und bunte Gläser zu benutzen. Es ist sehr einfach und schnell bewerkstelligt und gibt dem Besitzer ein untrügliches Mittel gegen Diebstahl. Denn so gekennzeichnete Lampen wird der Dieb, ohne aufzufallen, nie los, er hat also kein Interesse mehr daran.

Der gleiche Erfinder hat noch ein zweites Verfahren herausgebracht, bei dem die Glühlampen unter Strom in einen Tauchlack getaucht werden. Hierzu ist auch keinerlei Vorbereitung notwendig. Die Lampen werden eingeschaltet, getaucht, und haben nach einer Minute eine schöne, gleichmäßige, nicht zu entfernende Mattierung, auch ein sicherer Schutz gegen Wegnahme.

Schneeschleudermaschine.

Man verwendet heute, insbesondere auf Gebirgsbahnen und überall da, wo erfahrungsgemäß mit starken Schneefällen zu rechnen ist, meist Schneeschleudern, deren Eigenart darin besteht, daß ein großes Rad in schnelle Umdrehungen versetzt wird, so daß es in den Schnee einschneidet und ihn zerschneidet. Infolge seiner raschen Umdrehung kommt eine starke Zentrifugalkraft zur Wirkung, so daß die durch das Zerschneiden zer-

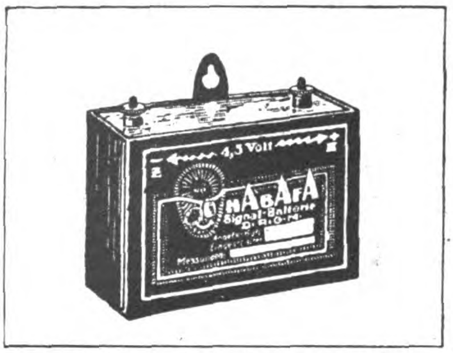


Einzelheiten der Spindel einer Groß-Dampfturbine.

kleinerten Schneemassen in hohem Bogen hinausgeschleudert werden. Sie fallen seitwärts der Bahnstrecke und in entsprechender Entfernung von ihr nieder. Eine neuere Schneeschleudermaschine stellt mit ihrem angehängten Tender eine Dampferzeugungsanlage dar. Der Kessel ist in ein Gehäuse eingeschlossen, daß das Bedienungspersonal gegen alle Unbilden der Witterung schützt. Das Schleuderrad selbst setzt sich aus einer Anzahl von Blechtrichtern zusammen, die auf einer kreisrunden Scheibe befestigt sind. Jeder einzelne Trichter ist vorne aufgeschnitten und trägt an den so gebildeten Kanten eine Anzahl scharfer Stahlmesser. Die Messer stellen sich je nach der Drehrichtung des Rades selbsttätig ein, so daß sie den Schnee richtig erfassen und zerschneiden. Der zerschnittene Schnee fällt automatisch in das Innere der Trichter. Er wird dann von dem mit großer Geschwindigkeit laufenden Schleuderrad herumgerissen und von seinem obersten Teile aus in hohem Bogen hinausgeschleudert, was nach den vorliegenden Verhältnissen entweder nach rechts oder nach links erfolgt. Das Schleuderrad kann aus naheliegenden Gründen niemals ganz bis auf die Schienen herabgeführt werden. Es bleibt deshalb immer noch etwas Schnee auf diesen liegen. Um ihn zu entfernen, sind vor den Rädern noch besondere Eisbrecher angebracht. Die Eisbrecher befreien die Schienen vom Schnee. Hinter den Rädern aber befindet sich eine weitere Vorrichtung, die den Zwischenraum zwischen den beiden Schienen schneefrei macht. Diese Vorrichtung, die sogenannten „Schneeschuhe", kann ebenso wie die Eisbrecher gehoben und gesenkt werden. Die Vorwärtsbewegung der Schneeschleuder erfolgt durch hinten angehängte und nach vorne drückende Güterzugslokomotiven, deren je nach der Höhe der Schneeschicht und den sonstigen Verhältnissen zwei bis drei zur Verwendung kommen.

HA·BA·FA
Habafa
Stabil

Neue galvanische Stromerzeuger.

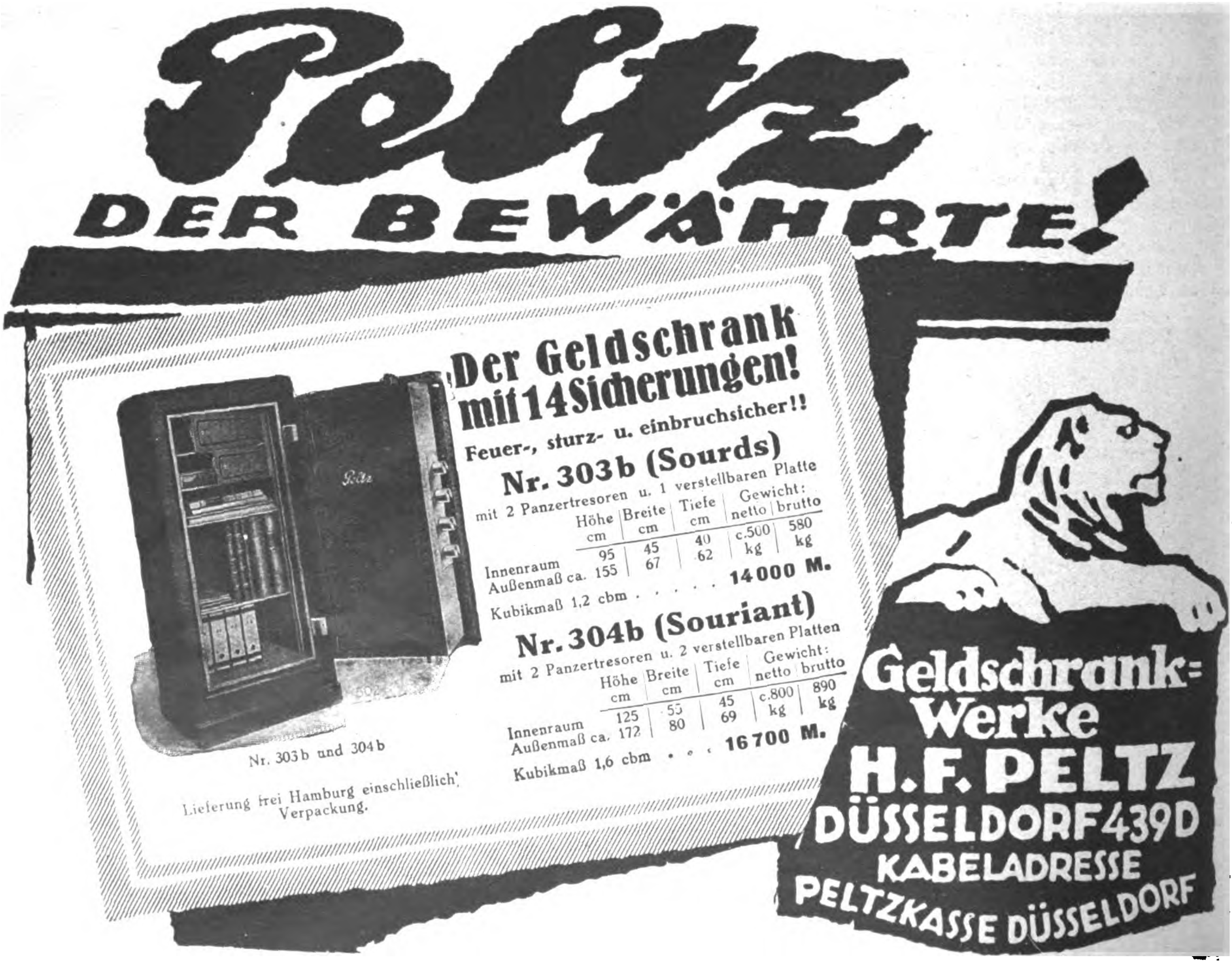


Neue galvanische Stromerzeuger.

Die neuesten galvanischen Stromerzeuger.

In der Schwachstrombranche nahm die deutsche Industrie bereits vor dem Kriege eine führende Stellung ein und besonders die Fabrikation von galvanischen Elementen war so hoch entwickelt, daß auch im Exportverkehr die deutschen Elemente bevorzugt wurden. Aber erst bei der durch den Krieg bedingten Rohmaterialbeschränkung zeigte es sich, zu welchen Leistungen die deutschen elektro-chemischen Fabriken befähigt waren; in erster Linie braucht man für das Telephon, für elektrische Klingeln, elektro-medizinische Apparate, elektrische Uhren und andere elektrische Melde-Kontroll- und Überwachungseinrichtungen die bekannten Trockenelemente. Neuerdings gelang es, die Vorzüge der nassen Léclanché-Elemente mit der einfachen Handhabung und langen Lagerfähigkeit von Trockenelementen in dem neuen sogenannten Naßtrocken-Element zu vereinigen. Hauptsächlich ist es für den Export bestimmt, da es tropensicher verschlossen, in Braunglas eingebaut, allen Witterungseinflüssen unbedingt standhält und infolge der großen Lagerfähigkeit langen Seereisen auch unbedingt ausgesetzt werden kann, ohne an Stromstärke einzubüßen. Diese Elemente kommen in den Handel unter den Namen „Habafa Stabil" und sind Erzeugnisse der Hamburger Batterie-Fabrik Carl Dillger, Hamburg 19 A.

Verantwortlich: Für die Schriftleitung des „Echo" und der „Export-Revue": Dr. **Emil Schultz**. — Für den Anzeigenteil: **Paul Linder**. — Für den künstlerischen Teil: **Hugo Matthias**. Sämtlich in Berlin. — Druck: **W. Büxenstein** Druckereigesellschaft, Berlin SW.


Peltz
DER BEWÄHRTE!

Der Geldschrank mit 14 Sicherungen!
Feuer-, sturz- u. einbruchsicher!!

Nr. 303b (Sourds)
mit 2 Panzertresoren u. 1 verstellbaren Platte

	Höhe cm	Breite cm	Tiefe cm	Gewicht: netto	Gewicht: brutto
Innenraum	95	45	40	c.500 kg	580 kg
Außenmaß ca.	155	67	62		

Kubikmaß 1,2 cbm . . . . . 14000 M.

Nr. 304b (Souriant)
mit 2 Panzertresoren u. 2 verstellbaren Platten

	Höhe cm	Breite cm	Tiefe cm	Gewicht: netto	Gewicht: brutto
Innenraum	125	55	45	c.800 kg	890 kg
Außenmaß ca.	172	80	69		

Kubikmaß 1,6 cbm . . . 16700 M.

Nr. 303b und 304b

Lieferung frei Hamburg einschließlich Verpackung.

Geldschrank-Werke
H. F. PELTZ
DÜSSELDORF 439 D
KABELADRESSE
PELTZKASSE DÜSSELDORF

Tuben Spritzkorke

aus Zinn, Blei und verzinntem Blei

Spezialität: Emaillierte und bedruckte Tuben

Metall-Werk Weißbach, Dresden 16

Zur Leipziger Meſſe: Handelshof, Grimmaiſche Straße 1, Zwiſchengeſchoß, Stand 64 a

Anfragen erbeten an Exportfiliale Hamburg 15e, Spaldingſtr. 210/212

CARL PRIOR / HAMBURG Gegr. 1866

BREMEN / LÜBECK / STETTIN / DANZIG / ROTTERDAM / BERLIN

SPEDITION

NACH ALLEN RICHTUNGEN, IM BESONDERN ÜBERSEE

Internationale Transporte

Verfrachtungen bahn-, see- u. flußwärts. Durchfrachten u. Durchkonnossemente nach allen Richtungen. Aufgabe über Frachten, Spesen u. Verschiffungsgelegenheiten kostenl.

Assekuranz

Versicherungen gegen Gefahren aller Art, wie: Transport, Feuer, Diebstahl, Aufruhr, Plünderung, Minen, Torpedo, Krieg u. Repressalien

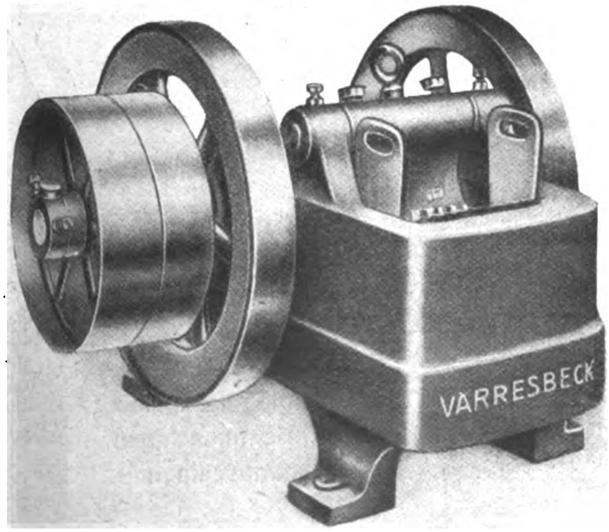
Lagerung

von Massengütern, Maschinen, Metallen, Rohstoffen und Waren aller Art

---

Varresbecker Eisenwerk · Elberfeld

FERNRUF: 1306, 1307 **DÖRING & HARTOG** TELEGR.-ADR.: KERAMIK



Steinbrecher

liefert:

vollständige Einrichtungen für Ziegeleien, Schamotte-, Silikasteinfabriken. Stufenstrangpressen, Trockenpressen, Aufzüge, Naß- und Trockenkollergänge, Silikakollergänge, Stein- u. Feinbrecher, Walzwerke, Transportanlagen für Lehm, Kalk, Sand, Kohle, Koks- u. Kohlenbrecher

MASCHINEN, MOTORE, APPARATE, LANDWIRTSCHAFTLICHE GERÄTE

B. Holthaus, Maschinenfabrik, Akt.-Ges.
Dinklage in Oldenburg

Größte und älteste Spezialfabrik für **Dampf- und Motordrescher, Breit- u. Stiftendrescher, Göpel (Roßwerke), Häckselmaschinen, Mähmaschinen für Gras und Getreide, Rübenschneide- und Schrotmühlen mit auswechselbaren Walzen und Steinen**

70jährige Erfahrung

Unübertroffene Konstruktion. In der Praxis glänzend bewährt. Auf der Ausstellung der D. L. G. in Magdeburg 1919 erhielten wir *die große bronzene Denkmünze*

Man verlange Prospekt

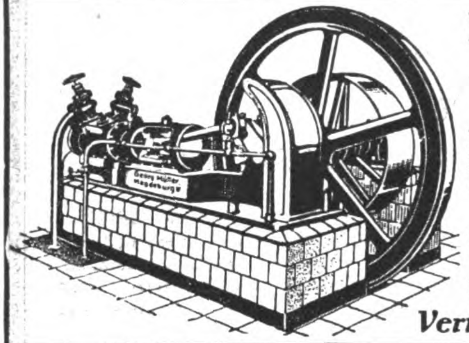
MOTORENFABRIK DARMSTADT

Motoren-Fabrik Darmstadt, A.-G.
Darmstadt XX

MOTOREN

für alle flüssigen und gasförmigen Brennstoffe
Dieselmotoren (Bauart Güldner) Halb-Diesel-Motoren, Rohöl-Motoren, Motor-Lokomobilen (auch selbstfahrend), Brennholz-Sägen, Zug-Maschinen

SAUGGAS-MOTOREN-ANLAGEN

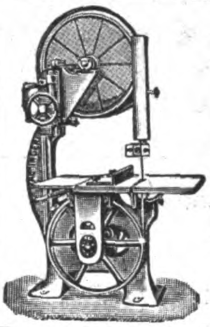


Kühl- u. Eismaschinen-Anlagen

von 3000 bis 500000 Cal. in fast allen Größen sofort greifbar, gediegene Ausführung, leichteste Bedienung

Georg Müller
Maschinenfabrik
Magdeburg-Wilh. 15

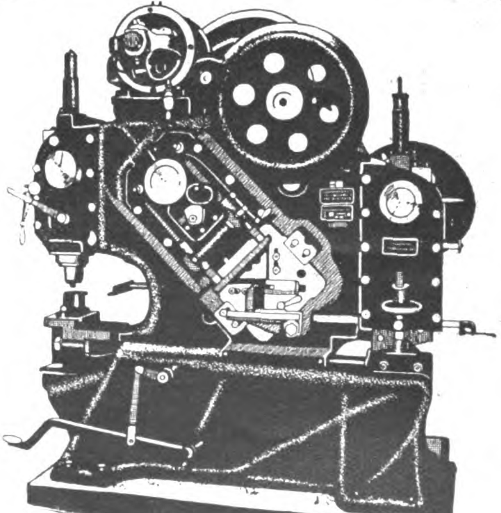
Vertreter gesucht!



Adolf Aldinger
Maschinenfabrik
Obertürkheim 24 bei Stuttgart
Drahtanschrift: Aldinger-Obertürkheim
baut
Holzbearbeitungs-Maschinen
neuester Ausführung mit Kugellagerung

Maschinenfabrik Weingarten
vorm. Hch. Schatz A.-G.
Weingarten Württbg.

- Blechscheren
- Profileisenscheren
- Schrotscheren
- Kurbeltafelscheren
- Kreisscheren
- Lochmaschinen
- Ausklinkmaschinen
- Dekupiermaschinen



- Exzenterpressen
- Schmiedepressen
- Nietpressen
- Ziehpressen
- Spindelpressen
- Blechbiegmaschinen
- Blechrichtmaschinen
- Abkantmaschinen

Schnitzel und Späne

Stilblüten. Die Kunst, gut und logisch zu schreiben und zu sprechen, ist gar nicht so einfach, und selbst den berühmtesten Leuten sind dabei schon die komischsten Entgleisungen passiert. Eine Reihe solcher Stilblüten aus der französischen Literatur stellt Albert Cim in seinen „Literarischen und geschichtlichen Erholungen“ zusammen. Wohl am häufigsten sind die parlamentarischen Redeblüten. So sagte z. B. ein Abgeordneter: „Ihre rechte Hand weiß zweifellos, was ihre linke tut, aber sie sagt es nicht.“ Déroulède rief der Kammer zu: „Man hatte mir wohl gesagt, daß sie Stimmen haben, um zu rufen, aber nicht um zu hören.“ Ein anderer Abgeordneter erklärte in einer landwirtschaftlichen Debatte: „Das Schwein beschüßen, heißt uns selbst beschüßen!“ Wieder ein anderer meinte: „Die Dynamitattentate sind nicht nur gegen die Regierung gerichtet, sondern sogar gegen die Unschuldigen.“ Schwer vorstellbar ist die Situation, von der ein weiterer Abgeordneter in seiner Rede spricht: „Das sind die Leute, die uns die Faust von vorn und in den Rücken stoßen und uns von hinten ins Gesicht spucken.“ Von berühmten Journalisten stammen Wendungen, wie die folgenden: „Die Handlung vollzieht sich in zwei parallelen Linien, die sich an einem ganz bestimmten Punkte schneiden“; oder: „Ich arbeitete in der Redaktion, deren Neffe er war.“ Toussenel spricht in seinem „Maison rustique“ von der Forelle, „die es liebt, lebendig verspeist zu werden, während der Hecht zu warten vorzieht“ und sagt: „Das Kalb läßt sich sehr schwer zur Schlachtbank führen, denn es ist launenhaft und wenig intelligent.“

Die Wasserkräfte der Welt. In der letzten Jahresversammlung der British Association hielt Prof. Gibson einen

(Fortsetzung S. 3527.)

Eröffnungs-Rennen der Berliner Automobil-Rennstraße / 24. 9. 21

FRITZ VON OPEL
mit 130,5 Kilometer
Stundengeschwindigkeit
Sieger

auf 8-PS-Tourenchassis
OPEL

Mit der Rekordleistung von 140 km in 64 Min. 23 Sek. schlägt Fritz von Opel die Zeiten aller Wagen, auch der stärksten Klassen • Bei den Rekordversuchen erreicht der Opel-Rennwagen eine Schnelligkeit von 183 km pro Stunde

ADAM OPEL / FAHRRÄDER- UND MOTORWAGENFABRIK
Rüsselsheim am Main
Filiale: Berlin W62, Courbièrestr. 14

Verwertung von Sand, Kies, Schlacken, Steinabfällen usw.

mit Dr. GASPARY

Maschinen- und kompl. Einrichtungen

zur Herstellung von:
Mauer- und Schlackensteinen, Hohlblöcken, Dachziegeln, Deckensteinen, Röhren, Stufen, Pfosten, Fliesen für Haus, Hof, Straße, Granitoidplatten usw.

Sonder - Erzeugnisse:

Kompl. Einrichtungen für Hartzerkleinerungsanlagen
„ „ „ Betonhohlblockfabrikation
„ „ „ Betondachziegelfabrikation
„ „ „ Betonmauersteinfabrikation
„ „ „ Betonschlackensteinfabrikation
„ „ „ Granitoidplattenfabrikation
„ „ „ Asbestkunstschieferfabrikation
„ „ „ Fabrikation von Röhren all. Art

L. C. M. - Zementfarben.

Projektausarbeitung auf Wunsch.
Versuchswerkstatt und Laboratorium zur Begutachtung aller Rohmaterialien.

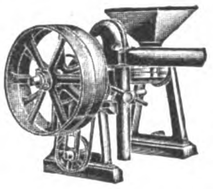
Maschinenfabrik
Dr. GASPARY & CO., Markranstädt

Besuch erbeten. (Deutschland)
Katalog Nr. 70 frei.

EM-W-Motoren

eignen sich vorzüglich zum Antrieb von:
Kompressoren-Pumpen und Dynamos
Eilenburger-Motoren-Werk
Eilenburg Pr/Sa.

MODERNE KAFFEE-Bearbeitungs-Maschinen



Pulper · Schäl-, Polier- und Trockenmaschinen
Separatoren · Wasch-Veredelungs-, Reinigungs-, und Steinauslesemaschinen · Misch- und Glasurtrommeln · Kaffeemühlen

Schnellröstmaschinen
Einrichtung vollständiger Kaffee-Bearbeitungsanlagen und Röstereien

Ölmühlen
für Klein- und Großbetrieb
für alle Saaten

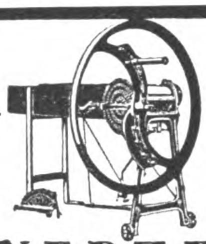
Trockeneinrichtungen
für alle Zwecke

W. JANKE · HAMBURG I^E^

Erdmann
Kircheis
Aue (Erzgeb.), Sachsen

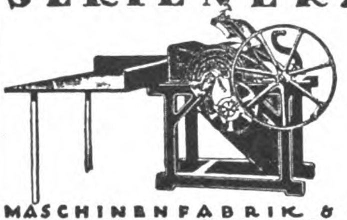
Größte deutsche Fabrik
für Maschinen und Werkzeuge zur
Blechbearbeitung
Ganze Stanzeinrichtungen
Emballagenmaschinen

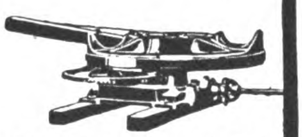
SPEZIALITÄT:
GÖPEL
FUTTERSCHNEID-MASCHINEN



SCHROTMÜHLEN
DRESCHMASCHINEN
RÜBENSCHNEID-MASCHINEN

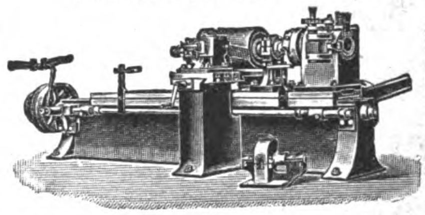
SERIENERZEUGUNG





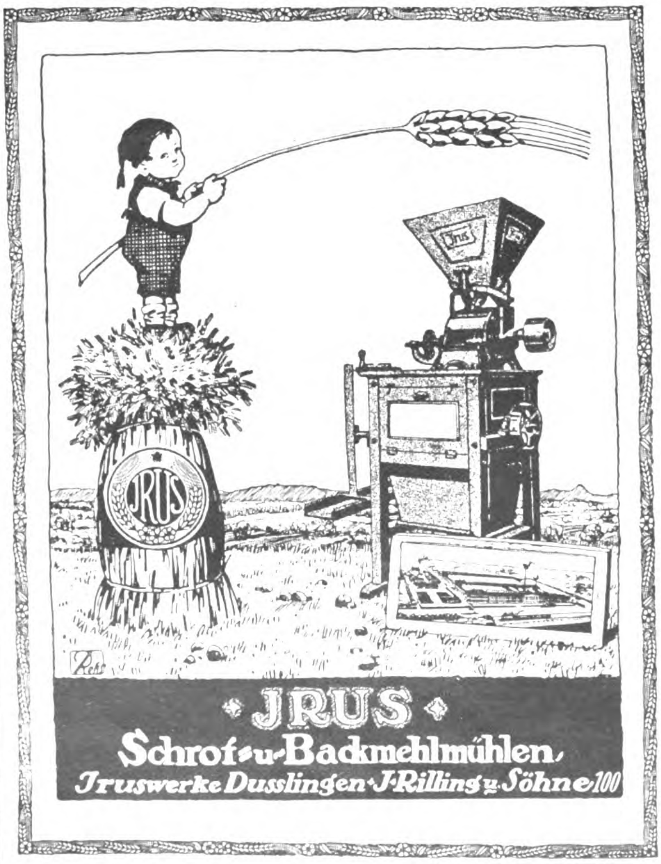
MASCHINENFABRIK & EISENGIESSEREI
M·FISCHER·EGER·B
EGERLAND (TSCH.-SLOV.)

Automatisch arbeitende
Riffelmaschinen „IMPERATOR"
Mit und ohne Schleifsupport. mit 2 gegenüberliegenden oder einseitig angeordneten Einfach- oder Doppelsupporten



für Hartgußwalzen
riffeln horizontal
und vertikal
bis 60° Steigung

Gottfried Keil, Maschinenfabrik, Magdeburg.


JRUS
Schrot- u- Backmehlmühlen
Iruswerke Dusslingen · J. Rilling u. Söhne 100
Reh

M. Martin, Mühlen-Bauanstalt
Spezial-Fabrik
seit 1865
Bitterfeld

für
Graupenmühlen
sowie
Schälmühlen
jeder Art und Größe für

Erbsen, Reis, Hafer, Hirse, Buchweizen, Bohnen, Linsen, Erdnüsse, Rizinus, Pfeffer, Baumwollsaat usw. Brechanlagen für Mandeln, Haselnüsse, Corozzo und sonstige hartschalige Früchte.

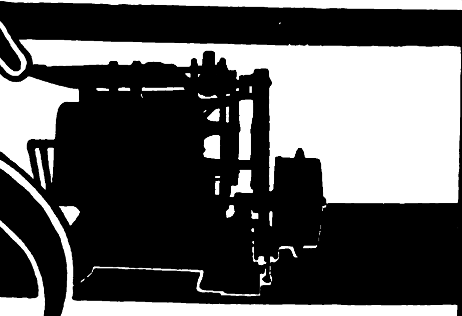
Schälerei-Anlagen
für Oelfrüchte
Kaffee-Schälmaschinen.

Vortrag über die Ausnutzung der Wasserkräfte in der Welt, in dem er einen Überblick gab über den Stand der Entwicklung in den verschiedenen Ländern und die noch zur Verfügung stehenden Wasserkräfte, die noch nicht ausgenutzt sind. Im ganzen werden die Wasserkräfte der Welt auf 200 Millionen PS geschätzt, von denen gegenwärtig ungefähr 25 Millionen bereits ausgenutzt werden oder in nächster Zeit zur Verfügung stehen. Großbritannien benutzt nur ein Fünftel von seinen 900 000 zur Verfügung stehenden PS, während Deutschland bereits die Hälfte von seiner 1½ Million in Angriff genommen hat. Die Vereinigten Staaten benutzen 9,8 von ihren 28 Millionen PS, die sie in ihrem Lande haben und Kanada etwa 3 von 23 Millionen. Kleine bergige Länder wie Japan, Norwegen und die Schweiz, die einen großen Vorrat an Wasserkräften haben, machen in deren Ausnutzung sehr schnelle Fortschritte. Prof. Gibson wies darauf hin, daß die Hauptgründe für die stärkere Benutzung der Wasserkräfte wirtschaftlicher und technischer Natur sind. In ersterer Hinsicht handelt es sich um die Ersparnis von Kohlen, und technisch ist die Ausnützung der Wasserkräfte erleichtert durch die Entwicklung der Stromerzeugung und Übertragung in großer Entfernung von dem Sitz der Industrie. In England hat man zur Förderung dieser Entwicklung die Errichtung eines Lehrstuhles für solche Aufgaben an einer Universität beschlossen.

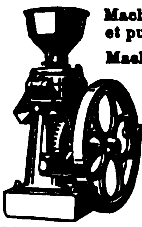
Bach und Hirsch. „Ich trat in eine Musikalienhandlung," so wird in „Reclams Universum" erzählt, „und verlangte einen Klavierauszug zu der Bachschen Kantate: „Ihr werdet weinen". Die bebrillten Augen des Herrn Gehilfen starrten mich eine Weile geistentrückt an, plötzlich begannen sie zu leuchten, und nun belehrte er mich mit höflich gedämpfter Überlegenheit: „Diese Kantate ist nicht von Bach, sondern von Hugo Hirsch; es ist auch nicht eigentlich eine Kantate, sondern ein Foxtrott, und in Wirklichkeit hat das Musikstück den Titel: „Wer wird denn weinen, wenn man auseinandergeht!" B.

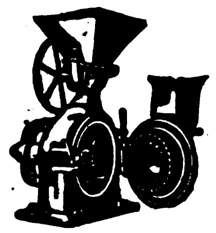
Ein abgelehntes Geschenk. Die italienische Regierung widmete den Südtirolern Metall, damit sie ihre im Kriege eingeschmolzenen Kirchenglocken wieder ersetzen können. Sie knüpfte jedoch daran die Bedingung, daß jede der neuen Glocken eine Italien verherrlichende Inschrift tragen solle. Die Deutschtiroler haben das Geschenk einmütig abgelehnt.

Astra
milchwirtschaftliche Maschinen
Kühlmaschinen
Bergedorfer Eisenwerk A.-G., Bergedorf-Hamburg 3.

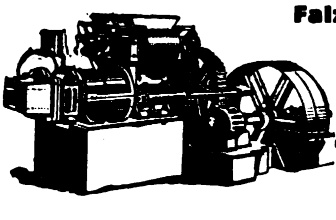


KARL Seemann
Fabrik für Spezialmaschinen
der Nahrungsmittel- u. Chem. Industrie
BERLIN-BORSIGWALDE 6
Knet- und Mischmaschinen
von 1—20000 Liter Inhalt in jeder gewünschten Sonderausführung
Vakuum-Kneter, Planeten-Rührwerke
Automatische Füll- u. Dosiermaschinen
Misch- und Siebmaschinen / Walzenreibmaschinen

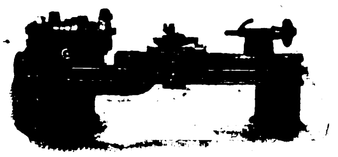




Maximilian Fuchs & Co., Wien VII
Westbahnstrasse 27-29 · Telegramm-Adresse: Fusco-Vienna
Bau von Spezialmaschinen für die Vermahlung und Pulverisierung bis zu unfühlbarer Feinheit aller Arten Materialien, wie Rinden, Wurzeln, Blätter, Drogen, Gewürze, Schalen, Zucker, Salze, Mineralien, Chemikalien, Futter- und Nährmittel-Produkte usw. — Die weitbekannte beliebteste Mahlmaschine. — Holen Sie unser Angebot ein.
„Ideal-Triumph-Mühle"
Machines spéciales servant à moudre et pulvériser d'une finesse impalpable.
Machines speciales para el molimiento y polverisación hasta la finura mas impalpable de todas clases de materiales
*)
„Rex" Hand-Mahlgang
„ Hand Mill
„ molino a mano
Special machines for grinding and pulverising all kinds of materials to high degrees of fineness up to impalpableness



Falzziegelpressen
Ziegelmaschinen
Kugelmühlen
Kollergänge
Walzwerke
Th. Groke A.-G.
Merseburg 13



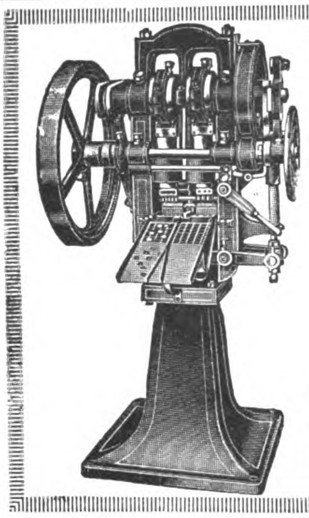
Werkzeugmaschinen
aller Art, in allen Größen, in nur erstklassiger Ausführung
Sämtliche Werkzeuge für Metall- und Holzbearbeitung
H. Sartorius Nachf. / Düsseldorf 3e
Graf-Adolf-Str. 49/53 · Gegründet 1878 · Fernspr.: 889/2281
Zweighäuser:
SAARBRÜCKEN 3 · LEIPZIG 5 · WIEN VIII · ROTTERDAM
Lortzingstraße 10/12 Tröndlinring 1 Laudongasse 12 Coolsingel 15c

Mork.
H. WILHELMI
G. M. B. H.
Hebezeugwerke
MÜLHEIM-RUHR.

Misch- und Knetmaschinen
für die Nahrungsmittel-, Farben- und chemische Industrie,
Walzen-Reibmaschinen
Zerkleinerungsmaschinen u. Siebmaschinen
Rührwerke jed. Art, Betonmischmaschinen
fabrizieren in Ia Ausführung
DRAISWERKE G.M.B.H.
MANNHEIM-WALDHOF

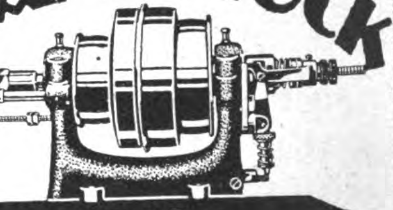
MASCHINEN
für die gesamte chemische, chem.-pharmazeutische u. chem.-techn. Industrie, für Kakao-, Schokolade- u. Zuckerwaren-Fabriken, für die Nahrungsmittel-Industrie, Farben-Fabriken usw.

SPEZIELL:
Knet- u. Mischmaschinen, Rührwerke, Mischtrommeln, Automatische Tabletten-Komprimier-Maschinen, Automatische Tubenfüll- und Verschließmaschinen, Melangeure, Kollergänge, Walzen-Reibmaschinen mit Granit-, Porphyr- bezw. Stahlwalzen, letztere auch heiz- oder kühlbar, mit 3, 4, 5, 6 und 9 Walzen, Mahl- und Siebanlagen, Kühlanlagen, :: :: Spezial-Salben-Reib- und Mischmaschinen :: ::
Moderne Einrichtungen für die gesamte Seifenindustrie
EDUARD HAIDUK & CO.
Berlin W 57, Bülowstraße 56 • Telegr.-Adr.: „Mastikator"

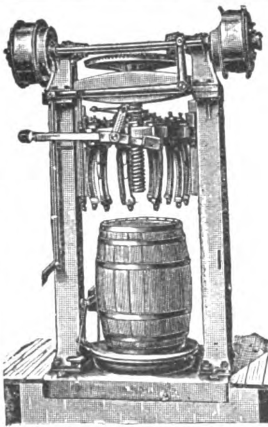


Komprimier-Maschinen
zur fast kostenlosen Massenherstellung von Tabletten, Pastillen, Kugeln, Würfeln, Blöcken etc. aus pulver- und körnerförmigen Materialien.
Einfache solide Konstruktion. Feinste Referenzen.
Mehr als 2000 Maschinen bereits geliefert.
Dühring's Patent-maschinen-Gesellsch. Berlin-Lankwitz 79.

FRANZ STOCK



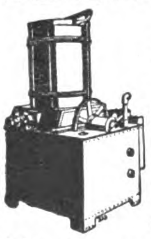
D.R.P.
SCHNELL-GEWINDESCHNEID-MASCHINE
FÜR MASSENARTIKEL - UNERREICHTE LEISTUNGEN
KEIN BOHRERBRUCH - KEIN ARBEITSAUSSCHUSS
FRANZ STOCK, BERLIN SO.33, HOFFMANNSTR. 19-20
ANFRAGEN ERB. AN E. SCHULTZ-WERDER, BLN.-STEGLITZ, Schloßstraße 68



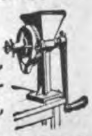
Böttcher & Gessner
Altona-Bahrenfeld
bei Hamburg.

Faßfabrikations-Maschinen
Moderne Sägerei-Masch.
Neueste Spezial-Masch.
für die
Möbelfabrikation

Gas-Lufterzeuger
»BENOID«
verschafft automatisch überall Gas für Heiz-, Leucht- und Kraftzwecke aus Gasolin, Benzin u. Benzol.



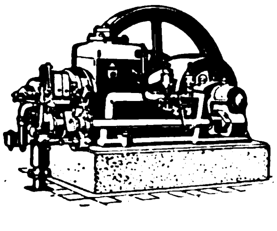
Tiföha-Mühlen
für Hand- und Kraftbetrieb mit leicht verstell- und auswechselbaren Mahlscheiben mahlen Getreide, Mais, Reis, Senfkörner, Leinsaat, Muskatnüsse, Gewürze, Kaffee, Chemikalien, Drogen, Farben etc.



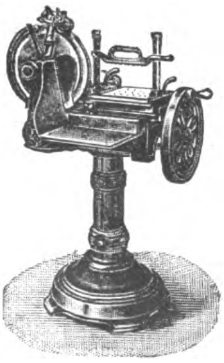
Thiem & Töwe, Maschinenfabrik
Halle (Saale) 132
Telegramm-Adresse: Gebenoid Hallesaale

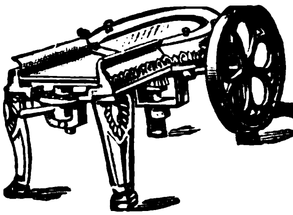
Auslanddeutsche
lest und abonniert „Das Echo"

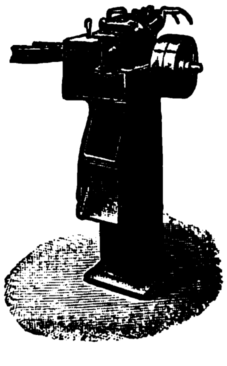
Motorenfabrik Herford
HERFORD in Westf.



Benzin-, Benzol-, Sauggas- und Rohöl Motoren
Fachkundige, rührige Vertreter gesucht







Graff'sche Aufschnitt-Schneidemaschinen
Speckschneidmaschinen
baut als langjährige Spezialität, ferner
Milchseparatoren, amerikanische Satzbügeleisen

FRIEDRICH GRAFF, WITTEN a. d. RUHR
MASCHINENFABRIK UND EISENGIESSEREI

Neues vom Büchermarkt

Die Geltung der deutschen Reichs-Steuergesetze für Nicht- und Auslanddeutsche. Zugleich eine Anleitung für die Behandlung der Auslandskonten deutscher Banken und Sparkassen von Dr. Wilhelm Koeppel, Rechtsanwalt in Berlin. Preis gebunden 32 M. II. Aufl. — 1921 — Industrieverlag Spaeth & Linde, Fachbuchhandlung für Steuerliteratur, Berlin C 2.

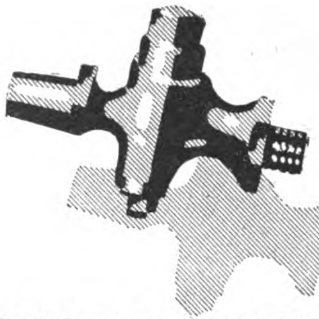
Das vorliegende Werk des Steuerspezialisten einer ersten Großbank gibt eine mit vorzüglichem Inhaltsregister versehene Übersicht und Zusammenstellung aller Reichssteuergesetze nicht durch Abdruck gesetzlicher Vorschriften, sondern in laufender Darstellung, erschöpfend, mit Stichworten am Rande. Behandelt sind das Verbot des anonymen Zahlungsverkehrs, die Auskunftspflicht der Banken und Kaufleute gegenüber dem Finanzamt, die Maßnahmen gegen Kapital- und Steuerflucht, die Couponseinlösung, die Veräußerung ausländischer Wertpapiere an Ausländer, Reichseinkommen- und Körperschaftsgesetz, sowie Notopfergesetz für Auslanddeutsche und Nichtdeutsche, dann eingehend das Kapitalertragsteuergesetz und Erbschaftssteuergesetz. Es ist im Anhang ein Beleg über die Kapitalertragsteuer für den praktischen Bank- und Sparkassengebrauch und ein Überblick über die Abschreibungslehre für kaufmännische Unternehmungen beigefügt und geprüft, in welcher Rechtsform man steuerlich am besten in Deutschland Handel treibt.

Leppin, Paul: Venus auf Abwegen. Zur Kulturgeschichte d. Erotik. Titelblatt u. (eingedr.) Zeichnungen von Eddy Smith. (163 S.) 8°. 1920. Pappband 15 M.

Krauses, Karl Dr.: Deutsche Grammatik für Ausländer jeder Nationalität, mit bes. Berücksicht. auf ausl. Institute in Deutschland u. deutsche Institute im

(Fortsetzung S. 3531)

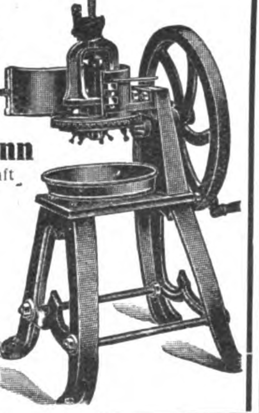
EXPORT-STÜHLE
Export-Schreibsessel, Klappstühle „Klappo" ✦ Jagd- und Sportwaffen, Ortgies-Pistolen Kaliber 9, 7,65 und 6,35 mm mit dazugehöriger Munition
Deutsche Werke
AKTIENGESELLSCHAFT ✦ BERLIN W 9



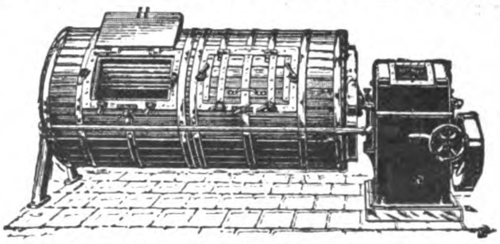
METALLWERKE
SCHMIDT u. SCHROEDER
DÜSSELDORF-GERRESHEIM ● KÖLN

KREISSÄGEN 500—1000 mm Blattdurchmesser, zum Lang- u. Brennholzschneiden.
Mahl- und Knochenverwertungsmaschinen,
sowie Universal-Zerkleinerungsmaschinen für sämtliche Produkte (Gewürze, Chemikalien, Drogen usw.), Handsäemaschinen.

Lissack & Krollmann
Kommandit-Gesellschaft
Maschinenbauanstalt
Flatow
i. Westpr.
*
Telegr.-Adresse:
Lissack,
Berlin W 50
Code: A.B.C. Code
5th Ed.

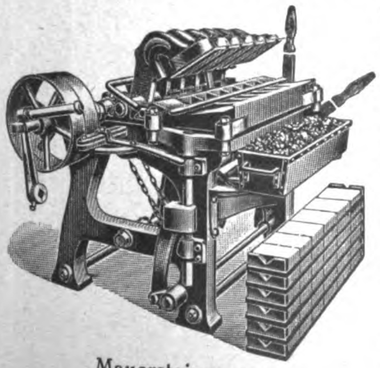


MOLKEREIMASCHINEN



in erstklassiger Konstruktion und hervorragender Ausführung empfiehlt
N. JEPSEN SOHN, FLENSBURG
Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Katzer & Kramer, Bielefeld 15



Mauersteinpresse

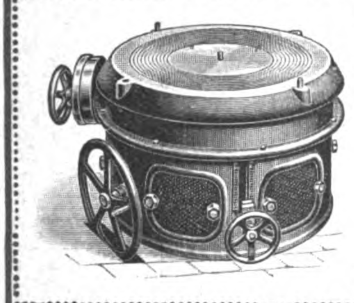
Leistungsfähigste
Spezialmaschinenfabrik
liefert sämtl. Maschinen für die Kunststein-, Beton- u. Zementwarenindustrie, Mauersteinpressen, Flur-, Trottoirplatten-Pressen, Hohlblock-Maschinen, Mischmaschinen, Rohrformen usw. in allen Größen. Einrichtung ganzer Werke im In- und Ausland.
Kostenanschläge u. Pläne kostenlos. Prospekte in: Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch.
Ia Referenzen!

A. FREUNDLICH
DÜSSELDORF
EIS- UND KÜHLMASCHINEN

TENAG
Technische Aussenhandels-Gesellschaft
Hamburg 1

Werkzeug- u. Holzbearbeitungsmaschinen
Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte
Gewerbliche Anlagen
Motoren / Automobile / Fahrräder
Elektrotechnische Artikel und Neuheiten

Stabeisen — Bleche — Röhren — Drähte — Schrauben
Nieten — Drahtstifte

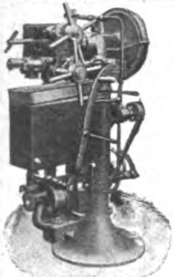


Maschinenfabrik Hameln
G.m.b.H. · Hameln an der Weser

Teleskop-
Riemenscheiben-
Formmaschinen

Höchste Leistungen selbst
durch ungelernte Arbeiter.

Auslandvertreter gesucht!



Gewinde-Schneidmaschinen

mit automatischem Rücklauf
für Hand- und Kraftbetrieb
für die Werkstatt erzeugen

GEBR. EISELT, ZITTAU IN SA. 57
MASCHINEN-FABRIK

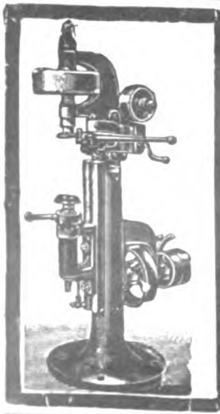
Hervorragende Maschinen
zum Zersägen von Baumstämmen

wie überhaupt alle zur Holzbearbeitung erforderlichen Maschinen in hervorragender Konstruktion und bester solider Ausführung liefert als alleinige Spezialität

Maschinenfabrik Saxonia / Chemnitz (Deutschland).
SOLVENTE BRANCHEKUNDIGE VERTRETER WERDEN GESUCHT.

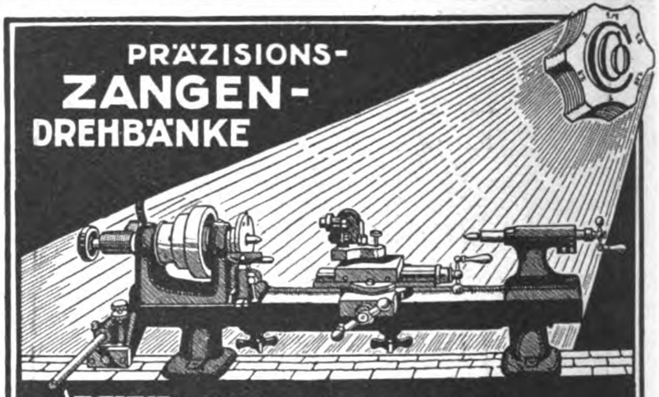
Teichert & Sohn
Liegnitz,
Preuß. Schlesien.
Sägegatter
Holzbearbeitungs-Maschinen
Gegründet 1845 · Personal ca. 600

Auslanddeutsche!
Bevorzugt die Inserenten des „Echo" bei Euren Bestellungen!



Carl Kneusel
Zeulenroda
Fabrik von
Blechbearbeitungsmaschinen
für
Klempner, Blech- u. Metallwaren-,
Lampen-, Blechemballagefabriken usw.
Maschinen zum Verschließen von
Conservedosen.

ELEKTROMOTOREN
Dynamos / Bohrmaschinen
Kinematographen-Einrichtungen
Elektricitäts-Gesellschaft Sirius
m. b. H. / Leipzig
Zur Messe in Leipzig: Städtisches Ausstellungsgelände Halle VII, Stand Nr. 316



PRÄZISIONS-
ZANGEN-
DREHBÄNKE

ARTHUR CARSTENS u. Co
HAMBURG

Extraktions-Anlagen in **höchster Vollkommenheit** zum Entfetten **aller** in Frage kommenden Materialien, wie Ölsaaten, Knochen, Fisch- und Fleischmehl, Leder, Bleicherde, Wolle, Leimrückstände etc. Anlagen für Wachs und Kautschuk nach meinen Patenten. **Spezialität:** Anlagen für Extraktion **fein pulverisierter** Körper. Die Extraktion wird, wo es erforderlich, durchgeführt, **ohne daß das Extraktionsgut mit Dampf und Wasser in Berührung kommt.** Extraktion nasser Materialien ohne voraufgehende Trocknung in anderen Apparaten. **Höchste Ausbeute, geringster Verlust an Lösungsmitteln, Betriebssicherheit, Extraktionsanlagen für Flüssigkeiten** bestbewährter Systeme. Extraktionsanlagen für Gerb- u. Farbstoffe sowie Tannin. Anlagen zum **Abscheiden flüchtiger Substanzen aus der Luft und Wiedergewinnung ersterer. Schwefeläther-Anlagen, höchst erreichte** Ausbeute, betriebssicher. **Rektifizier-Anlagen** f. alle Flüssigkeiten. **Destillier-Anlagen** mit u. ohne Vakuum. **Vakuum-** und **Verdampf-Anlagen,** auch für **empfindliche** Stoffe, mittels Warmwasserheizung. Überhitzung unmöglich. **Harz- und Teerdestillations-Anlagen. Kienol-Rektifikations-Anlagen,** wasserklare u. äußerst milde Produkte. **Schmelz- u. Kondensations-Anlagen** für Lacke, **Filtrier-Anlagen für flüchtige Lösungen. Dampfkochapparate** aus jedem Metall und in jeder Ausführung. **Apparate für ätherische Öle** und **Essenzen. Nur erstklassige moderne Konstruktionen unter weitgehendster Garantie.**

Referenzen maßgebender Firmen des In- und Auslandes.

Otto Wilhelm, Stralsund, Apparate- u. Maschinenbauanstalt. Kupferschmiede, Kesselschmiede und Gießerei. — Gegründet 1840.

Telegramm-Adresse: **Otto Wilhelm, Stralsund.**

HEMO
Hochleistungs-Schnell-Bohrmaschinen
in diversen Größen von 10 bis 50 Millimeter bohrend ferner
Shapingmaschinen,
Schraubenbänke, Drehbänke, Bohrfutter,
Fräsmaschinen und Schraubstöcke
in bekannter Güte lieferbar.

H. Morell
CHEMNITZ i. S.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

Auslande, neu bearbt. von Dr. Karl Nerger. Große Ausg. 8. verb. Aufl. (VIII, 276 S.) 8°. 1920. Hlwbd. 18 M.

Thoma, Ludwig: Der Jagerloisl. Eine Tegernseer Geschichte. 1.—20. Taus. (192 S.) Kl. 8°. 1921. 12 M., Pappband 18 M.

Schlaikjer, Erich: Im Kampf mit der Schande. Gesammelte Aufsätze aus dunkler Zeit. 1.—3. Aufl. (296 S.) 8°. 1920. Pappband 25 M., Hldrbd. 30 M.

Schlaikjer, Erich: Die Welt der Gestorbenen. Ein Beitrag zu okkulten Problemen. 1.—3. Taus. (139 S.) Kl. 8°. 1920. Hlwbd. 15 M., Hldrbd. 40 M.

Mawson, Douglas: Leben und Tod am Südpol. Mit 104 Abbild., darunter 5 Panoramen, 6 bunten Taf. und 7 Karten. 2 Bde. (XVIII, 292, u. VI, 263 S.) Gr. 8°. 1921. Pappband 110 M., Lwbd. 140 M.

Stark, C. H., Prof. Dr.: Die Rassenschönheit des Weibes. 10. u. 11. verm. Aufl. Mit 4 Taf. u. 378 Textabb. (XVI, 486 S.) Lex. 8°. 1920. 100 M., geb. 115 M.

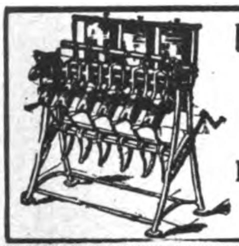
Wassermann, Jakob: Der Wendekreis. 1. Bd. 8°.
1. Der unbekannte Gott. Adam Urbas, Golowin, Lukardis, Ungnad, Jost. 1.—10. Aufl. (330 S.). 1920. 20 M., geb. 25 M., Lwbd. 30 M.

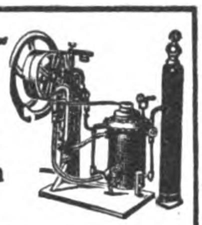
Jores †, Carl: Grundzüge d. Geld-, Kredit- u. Bankwesens. 4. verm. u. verb. Aufl. Hrsg. v. Dipl.-Handelslehrer Karl Heins Lemke. (IV, 296 S.) 8°. 1920. Pappband 24 M.

Calmes, Albert, Prof. Dr.: Der Fabrikbetrieb. Die Organisation im Zusammenhang m. d. Buchhaltung u. d. Selbstkostenberechnung industrieller Betriebe. 6. neu bearbt. u. verm. Aufl. (X, 255 S.) Gr. 8°. 1920. 4 M.

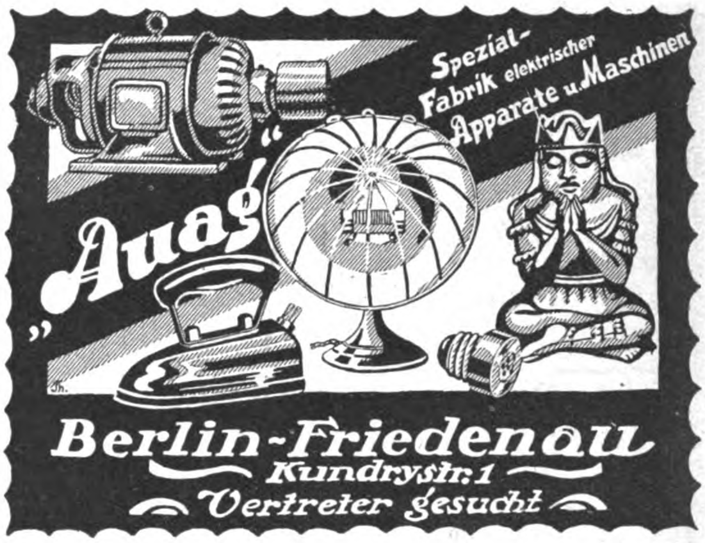
Burkhardt, Max: Heustecher. Roman. (223 S.) 8°. 1920. 15 M., Pappbd. 21 M.

Kultur und Welt. 8°.
Kirchhoff, Alfred, Prof. Dr.: Die deutschen Landschaften u. Stämme. Erneuter Abdr. aus Hans Meyer: „D. dtsch. Volkstum“. Mit 1 farb. u. 15 schwarzen Abb. auf 5 Taf. (VII, 128 S.) 1920. Pappband 21 M.
Ranke, Johs., Prof. Dr.: Der Mensch. Kl. Ausg. 1. Bd. Der menschl. Körper. Mit 12 Abb. im Text, 124 Abb. auf Taf. (VII, 284 S.) 1920. Pappbd. 40 M.
3 Doppeltaf., farbig und schwarz, 2 farb. und 19 schwarzen
Ranke, Johs., Prof. Dr.: Dasselbe. 2 Bd. Die Menschenrassen. Mit 2 farb. Karten, 16 Abb. im Text, 179 Abb. auf 14 Taf. (VIII, 180 S.) 1920. Pappbd. 28 M.

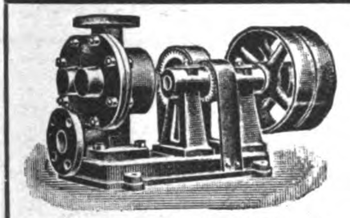




Mineralwasser-Maschinen
Abfüllmaschinen
Imprägnierpumpen
Fr. Düker, Stettin
MASCHINENFABRIK
Gegründet 1883

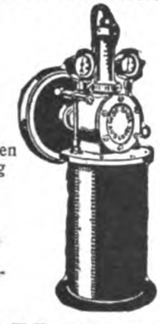


Spezial-Fabrik elektrischer Apparate u. Maschinen
„Auag“
Berlin-Friedenau
Kundrystr. 1
Vertreter gesucht

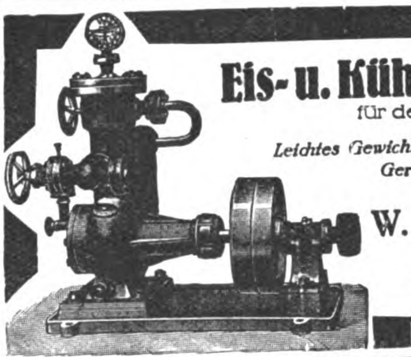


Ausführung für Hand-, Maschinen- und elektrischen Antrieb

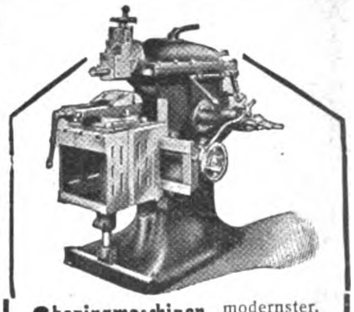
PUMPEN
Spezialität:
Rotierende Zahnrad-Pumpen
zum Fördern von dünnen, dicken, heißen u. kalten Flüssigkeiten jed. Art. Besond. Konstruktion für hohen Druck
Ia Referenzen
Joseph Jsrael, G. m. b. H.
Maschinen-Fabrik
Köln-Ehrenfeld, Venloer Straße 354
Fernsprecher: Amt Köln A. 4170



Eismaschine „Bavaria“
1000 bis 25000 Calorien Stundenleistung
*
Für Roheiserzeugung und das gesamte Nahrungsmittelgewerbe
GEBRÜDER BAYER
ABTEILUNG 1 / AUGSBURG

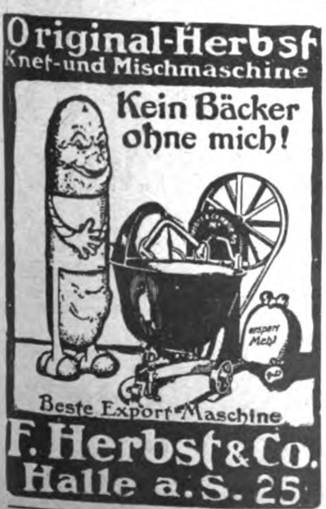


Eis- u. Kühl-Maschinen
für den Export
Leichtes Gewicht
Geringster Raumbedarf
W. Hch. Kaufmann
Maschinenfabrik
MINDEN i. W. 7
Vertreter gesucht!

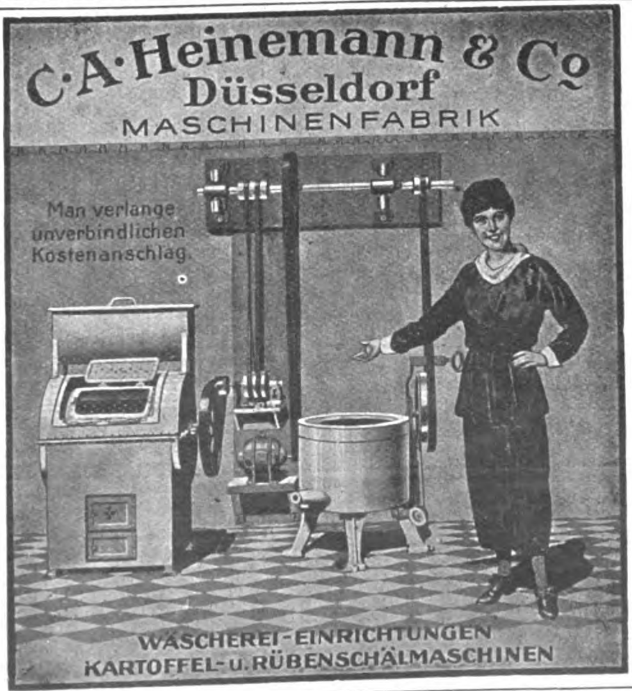


Shapingmaschinen modernster, verbess. Konstruktion, 300, 500 u. 650 mm Hub, ab Lager oder kurzfristig liefert FRIEDR. KLOPP, Werkzeugmaschinenfabr., Wald (Rheinl.)

Maschinen
zur Fabrikation von
Tuben-Tubes
Alfons Mall, Maschinenfabrik
Berghausen (Baden) 1569



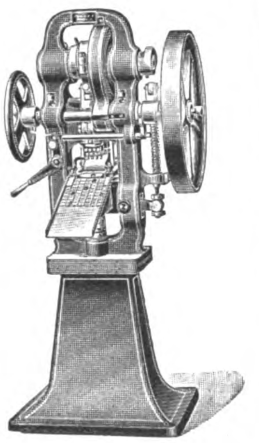
Original-Herbst
Knet- und Mischmaschine
Kein Bäcker ohne mich!
Beste Export-Maschine
F. Herbst & Co.
Halle a. S. 25



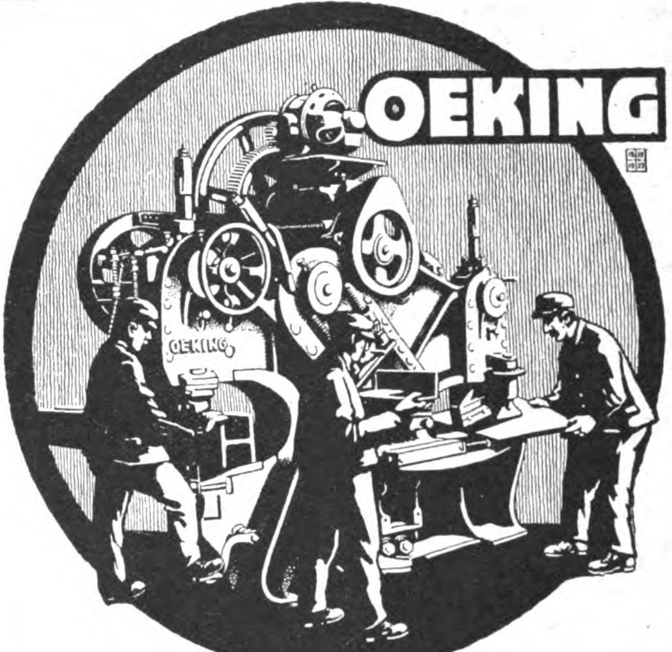
C. A. Heinemann & Co
Düsseldorf
MASCHINENFABRIK
Man verlange unverbindlichen Kostenanschlag.
WÄSCHEREI-EINRICHTUNGEN
KARTOFFEL- u. RÜBENSCHÄLMASCHINEN

RECORD
Schnellbohrmaschinen
Südwerk Reutlingen

Komprimier-Maschinen
G.m.b.H.
BERLIN S 71
GNEISENAUSTR. Nr. 67



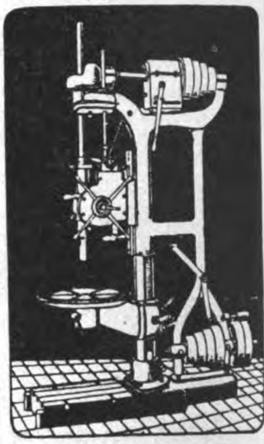
Automatische Tabletten-Komprimier-Maschinen
für jede gewünschte Leistung



Stanzen
Scheren, Pressen
für höchste Leistungen baut
Stahlwerk Oeking A.-G. Abt. Maschinenfabrik Düsseldorf

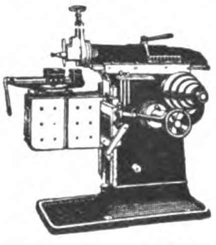
Gebr. Reinhold
Werkzeugmaschinenfabrik und Eisengießerei
Gera-Lusan VI
Post: Gera-Zwötzen

Sondererzeugnis:
Schnellbohrmaschinen
in all. Größ. u. Ausführungen



Prompte Lieferung durch alle größeren Maschinenhandlungen

Shaping-Maschinen



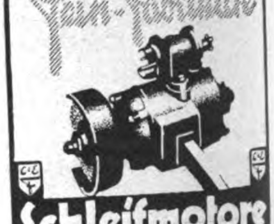
sowie Werkzeugmaschinen aller Art sofort ab Lager lieferbar
H. TÖRPSCH
Leipzig-Plagwitz. Fernsprecher: 44361

Fabrizieren Sie aus
ZEMENT und SAND oder SCHLACKE
(ohne Kohle)
Mauersteine, Betonhohlblöcke
Zementdachziegel
Flur- u. Trottoirplatten, Rohre etc.
Einfache, hochlohnende Fabrikation.
Auskunft u. Prospekt frei
GUSTAV SCHULZE, MASCH.-FABRIK
EISLEBEN 8

Auslanddeutsche
lest und abonniert „Das Echo“

Autogen-Schweiß-
Anlagen, Brenner, Ventile
Transmissionen
komplette Anlagen
Metall- u. Aluminium-
Fabrikate
Maschinen — Apparate
Technische Werke u. Beschaffungsstelle
Union GmbH. & Co., **Essen**

Fein-Fabrikate



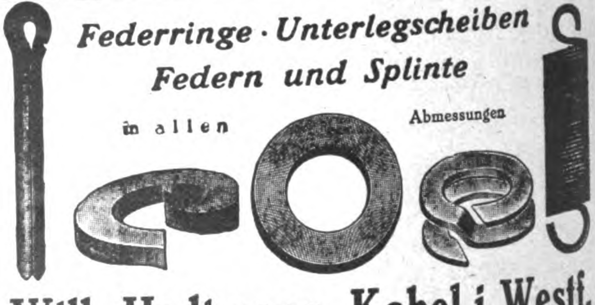
Schleifmotore
für alle Leistungen u. Stromarten
C. & E. Fein Stuttgart
14

INDUSTRIEBEDARF, AUTOMOBILE, WERKZEUGE

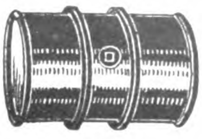
Zehnfache Mehrleistung
ohne Farbenmehrverbrauch erzielen Sie durch
„PREA“
Spritzapparate
vom einfachsten Anstrich bis zur feinsten Lackierung und von der vornehmsten Dekoration bis zur vollendetsten Retouche.

„PREA“ Helmbrecht & Knöllner
Leipzig 2, Dufourstrasse 16

Federringe · Unterlegscheiben
Federn und Splinte
in allen Abmessungen



Wilh. Hedtmann, Kabel i. Westf.
Eisen- und Stahlwarenfabrik
Vertreter an allen wichtigen Plätzen · Auslandsvertreter gesucht



Eisentransportfässer
schwere, Normalausführg. **Schiebkarren** in verschieden. Ausführungen, auch für den Export zusammenlegbar.
Transportgeräte, Eisenblechwaren
aller Art, verzinkt und verzinnt
Herm. Franken Akt.-Ges., Gelsenkirchen

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo [illegible] Deutsche Export-Revue“ Bezug zu neh

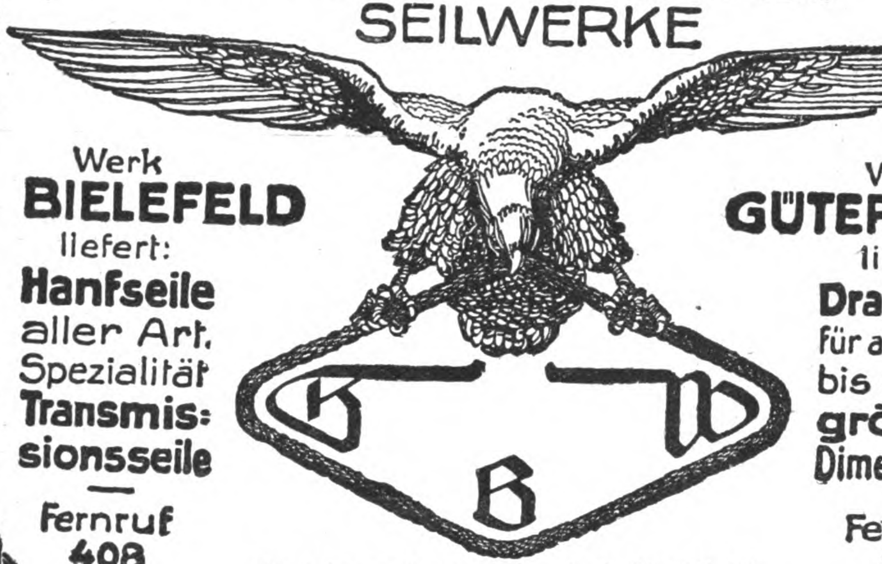
Neues aus der Induſtrie

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Halbautomatische Gewindefräsmaschine. Einen bedeutenden Fortschritt auf dem Gebiete des Baues von Gewindefräsmaschinen bildet eine halbautomatische Gewindefräsmaschine, Konstruktion des Ing. Zadow, Berlin, die in Chemnitz hergestellt wird. Die Konstruktion vermeidet alle komplizierten Vorrichtungen, was auf den ersten Blick an dem fast völligen Fehlen von Handrädern, Stelleisen, Hebeln, Riemenscheiben usw. vorteilhaft in die Augen springt. Die Bedienung ist so einfach, daß selbst ein ungelernter Arbeiter diese Maschine nach kurzer Unterweisung ohne Schwierigkeit bedienen kann. Diese Fräsmaschine eignet sich zur Herstellung aller Gewindearten und hat den ungeheuren Vorteil anderen Konstruktionen gegenüber, daß man auf ihr das kürzeste Werkstück und die längste Welle fräsen kann. Erreicht wird diese Eigenschaft durch eine völlige Umwälzung der Arbeitsweise, die bisher üblich war. -- Bislang wurde das Werkstück fest in die Maschine eingespannt und der Fräser arbeitete, an dem Werkstück entlanggleitend, die Gewinde ein. — Bei der neuen Gewindefräsmaschine aber steht der Fräser unverrückbar fest und das Werkstück gleitet, durch einen Setzstock gehalten, bei dem Fräser vorbei. Die Firma Hellmut Morell, Chemnitz, die ihre Maschinen schon in größerem Umfange im In- und Auslande eingeführt hat, gibt jedem Interessenten weitere eingehende Aufschlüsse.

Der Wiscovergaser. Die Firma Walther Isendahl & Co., brachte auf ihrem Stand in der Deutschen Automobil-Ausstellung eine Reihe Schiffsmotoren und Erzeugnisse, wie

(Fortsetzung S. 3535)



GUSTAV WOLF
SEILWERKE

Werk
BIELEFELD
liefert:
Hanfseile
aller Art.
Spezialität
Transmissionsseile
—
Fernruf
408

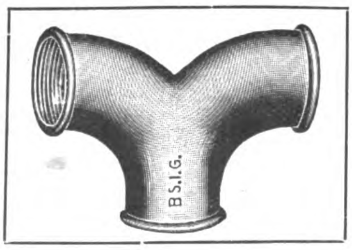
Werk
GÜTERSLOH
liefert:
Drahtseile
für alle Zwecke
bis zu den
größten
Dimensionen
—
Fernruf
315

Drahtanschrift: Seilfabrik Wolf.

Bergiſche Stahl-Induſtrie
Remſcheid

ERBLICHE LEISTUNGEN

Goldene Staatsmedaille



INDUSTRIE- UND GEWERBE-AUSSTELLUNG
DÜSSELDORF
1902

Goldene Ausstellungsmedaille

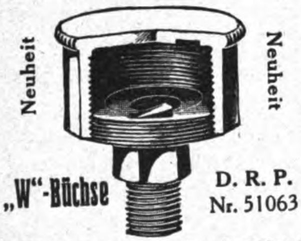
Weichgußfittings Marke B. S. I. G.

alte angesehene und allgemein beliebte Marke. Allerbeste Qualität, gut schmiedbar, zuverlässig dicht, gefällige Formen, tadellose Gewinde. Jedes Stück vor Versand auf hohen Druck geprüft

Export-Vertreter: **Hermann Lützow, Lübeck,** Eschenburgstr. 35, Fernruf: 2711, Drahtanschrift: Lützow-Lübeck. **Hamburg 1,** Südseehaus, Lange Mühren 9, Fernruf: Gruppe Nordsee 7466, Drahtanschrift: Stahlindustrie Hamburg

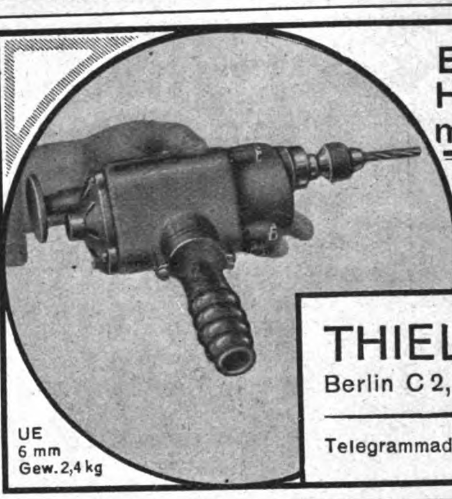
Sächs. Staufferbüchsenfabrik
FRANZ WIEGAND
Leipzig-Reudnitz 18
Gegr. 1906 · Tel.-Adr.: Staufferbüchse
Staufferbüchsen sämtl. Ausführungen

Neuheit Neuheit



„W"-Büchse D. R. P. Nr. 51063

Schmierapparate — Dampfarmaturen
Sauberste Ausführung. Billigste Preise. Verlang. Sie Spezialangebot.



UE
6 mm
Gew. 2,4 kg

Elektrische Handbohrmaschinen

bis 50 Millimeter Bohrleistung
Universal-Motor für alle Stromarten
D. R. G. M.

THIELICKE & CO.
Berlin C 2, Kaiser-Wilhelm-Str. 2

Telegrammadresse: Rationell. LiebersCode

UE
23 mm
Gew. 7,5 kg

KUFFERATH & Co
G. M. B. H.
DÜREN (Rheinland)
Drahtgewebe
in allen Arten

Specialwerk für Gall'sche Ketten, Transmissions-Treibketten.
W. Fissenewert Gütersloh i. W.
Bagger-, Ziehbank- und Transportketten, Kettenräder u. Kettenachsen.

Drahtseile
für die gesamte Industrie und Schiffahrt

Seil- u. Drahtindustrie „Glückauf"
Carl Kroke, Kom.-Ges.
Gelsenkirchen
in Westf.

L&K Gesenkschmiedestücke L&K

aller Art, von den größten bis zu den kleinsten Abmessungen, für **Eisenbahnbedarf** sowie für **Landwirtschaftsmaschinen** und **Automobilfabriken** usw. usw.

Federn aller Art

für alle Zwecke wie **Trag-, Druck-, Zug-, Blatt- und Spiralfedern** in allen Größen und Stärken liefern erstklassig und prompt

LUNKE & KIND, WITTEN a. d. Ruhr (Deutschland).

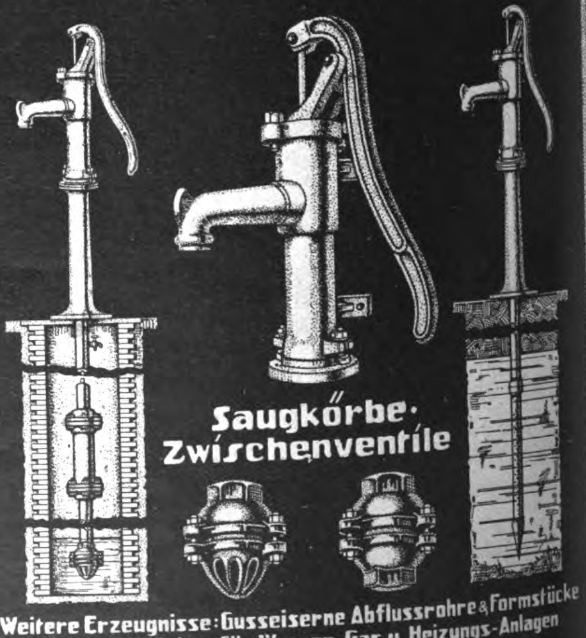
Autogen-Werkzeuge

Stahlflaschen
für Sauerstoff, Wasserstoff, Kohlensäure, Stickstoff usw.

*

„AMA"
Gesellschaft für Apparate, Maschinen und Armaturen m. b. H.
BERLIN W 15, KURFÜRSTENDAMM 213
Fabrik: Spandau-Hakenfelde.

SAUGPUMPEN



Weitere Erzeugnisse: Gusseiserne Abflussrohre & Formstücke
Absperrschieber für Wasser-Gas u. Heizungs-Anlagen
Hydranten, Brunnen, Rohrschellen etc.
GUSS- u. ARMATURWERK A. G. KAISERSLAUTERN
Telegramme: Armaturwerk Kaiserslautern. A. B. C. Code 5th Edit.

Vergaser, Brennstoff-Filter, Manometer und Zündkerzen für Kraftfahrzeuge ihrer eigenen Metallwarenfabrik in Halberstadt zur Ausstellung. Die Firma ist auch Generalvertreterin für die Hanomag-Lloyd-Schiffsmotoren der Firma Deurer & Kaufmann, Hamburg. Von den eigenen Fabrikaten der Firma, die durch ihre Manometer für Kraftfahrzeuge schon in weiten Kreisen bekannt ist, interessieren besonders der neue Wisco-Vergaser und der neue Wisco-Brennstoff-Filter ohne Sieb. Der Wisco-Vergaser war bisher unter dem Namen Pax-Vergaser von Fachleuten wegen seiner fabelhaften Einfachheit und seiner Sparsamkeit gegen andere Systeme vorteilhaft bekannt. Eine Regulierung dieses Vergasers und das Auswechseln der Düsen wird vorgenommen, ohne daß der Motor dabei stillgesetzt zu werden braucht und ohne daß ein Tropfen Brennstoff verloren geht. Leerlauf und Hauptdüse werden auf ihrem Sitz durch Federdruck festgehalten und können ohne Werkzeug durch einen Handgriff sofort ausgewechselt und kontrolliert werden. Auch zum Auswechseln oder Reinigen des Zerstäubers ist eine Abnahme des Vergasers vom Motor nicht mehr notwendig, und nach Lösen einer einfachen Mutter, läßt sich der Zerstäuber leicht herausnehmen und ebenso bequem wieder einsetzen, eine Arbeit, die in wenigen Sekunden ausgeführt werden kann. Durch die eigenartige Führung des Brennstoffes, der bis zur Ankunft in dem Zerstäuber bereits als Grobgemisch vorgeschäumt ist, tritt eine so innige Vernebelung des Brennstoffes im Vergaser ein, daß auch die schwersten Brennstoffe rußfrei im Motor verbrannt werden. Der Vergaser läuft bereits im In- und Ausland in vielen Hunderten von Wagen und hat sich auch unter anderen bei den bekannten Aga-Wagen vorzüglich bewährt. Er stellt jedenfalls eine sehr beachtenswerte Neuheit auf das Vergasergebiet dar. Der Brennstoffverbrauch ist sehr gering, so z. B. verbraucht ein 10/35 PS Presto-Personenwagen nur 11,2 Liter auf 100 km. Ähnlich günstige Resultate sind auch von vielen Berliner Droschken mit dem Vergaser festgestellt worden.

Kohlensäure-Anlagen
nach allen bekannten Verfahren, besonders aber nach dem von mir erfundenen Koksverfahren mit nur einer Feuerstelle · Höchste Ausbeute — aus 0,4 kg Koks 1 kg flüssige Kohlensäure · Reinheit der Kohlensäure 99—99,95 %
Über 70 Anlagen geliefert
WEITERE SPEZIALITÄTEN: Kompressoren für Luft, Sauerstoff, Wasserstoff usw., für jede gewünschte Leistung und jeden Druck, Preßluftanlagen und Preßluftwerkzeuge, Vakuumpumpen, Filterpressen, Membranpumpen, Plungerpumpen für Wasser und heiße Lauge, Filter für Luft und Gase
G. A. Schütz, Maschinenfabrik und Eisengießerei, Wurzen i. Sa.
Drahtanschrift „Gaschütz Wurzen“ Fernsprecher: Wurzen Nr. 6

Automobil-, Waggon-, Wagen-Federn
Federnwerke
BRINKMANN & KÖHLER
Kaunitz i. W.

VEREINIGTE WERKE
MUHR & Co · P. G. SCHÄFFER & Co
DORTMUND ······ HERTEN i/W.

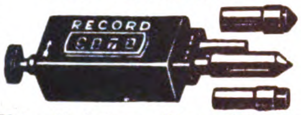
RHEINHOLD
-ISOLIERUNGEN
Fertige Anlagen durch eigene Monteure, sowie sämtliche ISOLIERMITTEL für
Wärme- und Kälte-
schutz schutz
liefern die Spezialfabriken
RHEINHOLD & Co., HANNOVER
GEGRÜNDET 1887

HUCK-HEBEZEUGE
Schraubenflaschenzüge mit gefrästen Schneckenrädern.
Stirnradflaschenzüge ohne u. mit ausrückbarer Kettennuß.
Laufkatzen · Laufwinden · Automobilwinden.
Zahnstangenwinden mit Stahlblechmantel.
Holzschaftwinden Gleishebewinden.
Doppelte Sicherheitswinden.
Schraubenwinden · Hebeböcke.
HUCK & Co G.m.b.H.
HEBEZEUG-FABRIK
BIELEFELD i. W.

Dampf-
Preßluft-
Elektr. angetrieb. Pumpen
Spezialitäten:
Bergwerkspumpen
Hauswasser-Zentrifugen-Pumpen
Bewährteste Modelle
40 jährige Erfahrung
H. A. Hülsenberg Söhne, Freiberg-Sa.
PUMPENFABRIK
FACHKUNDIGE VERTRETER GESUCHT

EX-VEN-WERKE
BARMEN-RITTERSHAUSEN·A
VENTILATOREN
ENTSTAUBUNGS- UND SPÄNETRANSPORT-
ENTLÜFTUNGS- U. TROCKNUNGSANLAGEN
UNTERWINDFEUERUNGEN · SCHMIEDEHERDE

Handtourenzähler
mit Momentnullstellung für
Links- und Rechtslauf



Hub- u. Umdrehungszähler in all. Größen
zum Anbau an Maschinen jeder Art
IRON & VOSSELER
Schwenningen a. N. (Württembg.)

NIETEN
jeder Form und Größe
in bester Qualitätsware
ab Lager
Westiger Nietenfabrik
ERNST DICKEL
Westig in Westfalen

Rolladenfedern
aus Ia. graugehärtetem
Federbandstahl
Matratzen-Zug-
und Springfedern
Matratzen-Drähte
LORENZ & CO.,
Federn-, Draht- u. Metallwarenfabrik
Hohenlimburg in Westfalen

Schmier-Apparate
aller Art
Staufferbüchsen, Selbstöler, Tropföler, Schmierpumpen, Schmierpressen und Ölreiniger usw.
Paul Klinger
Berlin O 27
Preislisten auf Wunsch
gratis und franko.

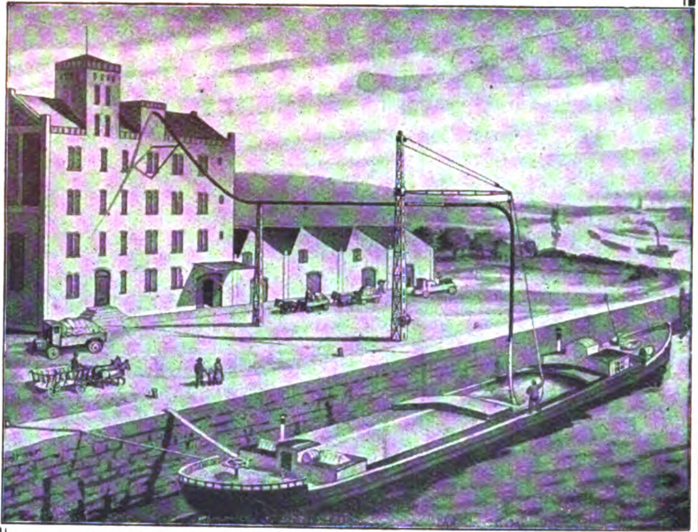
SYSTEM STAUFFER

Eiserne
Kleider-
schränke
mit
Patent-Einschiebetüren

Die Hälfte Raum-
ersparnis.

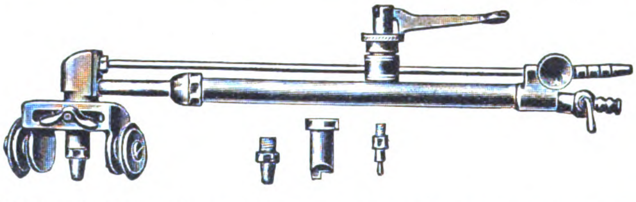
Kontormöbel aller Art
Zerlegbare Regale
D.R.P. u. Ausl. Pat.
Otto Brückner
Fabrik für Eisenarbeiten
Chemnitz, 95

C. SEEGER Maschinenfabrik u. Mühlenbau-Anstalt **Cannstatt a. N.**
baut als langjähriges Sondererzeugnis



PNEUMATISCHE TRANSPORTANLAGEN
für Saug- und Druckluft für alle Schüttgüter
Tüchtige, fachkundige Vertreter in allen Ländern gesucht
Gegründet 1862.

Müllerwerk Berg.-Gladbach 3, Bez. Köln



Autogene Schweiß- und Schneidapparate. Schweißbrenner,
Schneidbrenner, Reduzierventile, Schläuche,
Brillen, Schweißstäbe, Pulver

RHEINISCHE HANDELS- u. EXPORTGES. M. B. H.
EISENGROSSHANDLUNG
DUISBURG
FERNSPRECHER 3496/97 DRAHTWORT: COSMOS
Liefert als Spezialität
STABEISEN
FORM- I- U- U-EISEN
BLECHE
GROB- MITTEL- u. FEINBLECHE, QUALITÄTSBLECHE
DRAHT u. DRAHTSTIFTE
ALLER ART
SCHRAUBEN-MUTTERN-NIETEN
FÜR JEDEN VERWENDUNGSZWECK
RÖHREN
FÜR GAS- WASSER- u. DAMPFLEITUNGEN
NORMAL- u. FELDBAHNEN
SOWIE ZUBEHÖRTEILE FÜR DIESE.
PROMPTE LIEFERUNG — GÜNSTIGE PREISE

Drähte

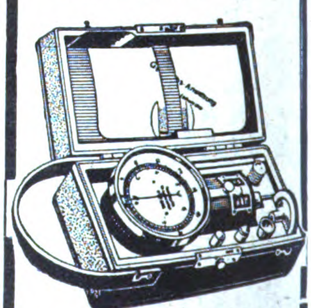
Drahtindustrie
G.m.b.H.
Hohenlimburg i. Westfalen
Drahtzieherei und
Kaltwalzwerk
liefert
Draht
aller Art, für jeden Verwendungszweck, blank, geglüht, verkupfert, verzinkt, verzinnt, in Fabrikationsringen.
Langjährige Spezialität:
„Heftdraht“
gerichtet in Fabrikationsringen, in Patentringen od. auf Spulen gespult.

Eiserne
Transportfässer

für jeden Verwendungszweck, in explosionssicherer und ungesicherter Ausführung, kurzfristig oder ab Lager lieferbar, fertigt seit langen Jahren als Spezialität
Fabrik explosionssicherer
Gefäße, G. m. b. H.
Salzkotten i. Westf.

Taschen-
werkzeuge
„Universal“
Holzwerkzeugbüchsen u. Manikure
HOFFMANN & GIERLICHS
G·M·B·H
CÖLN, Kaiser-Wilhelm-Ring 29.

BUNDSCHUH
TACHOMETER
sind Präzisions-Apparate in jeder
Einzelheit der Konstruktion



Langjährige Spezialität:
Handtachometer — stationäre
Tachometer — Tachographen
Zählwerke — Registrierapparate
Feinmechanische Instrumente
— Präzisions-Schrauben —
J. BUNDSCHUH
Magdeburg Wst.
Vertreter gesucht!

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

Peter Fuchs

Erste Naxos-Schmirgel-Fabrik Deutschlands / Wiener Kalkbrennerei

Solingen u. Ransbach (Westerwald)

Schmirgel in allen Körnungen und feinst geschlämmt / Schleif- und Polierscheiben für jeden Verwendungszweck / Schleif- und Poliermaterialien / Polierpasten

Wiener Kalk in Stücken und feinst gemahlen, aus eigenen Gruben in unübertroffener Qualität

BORNKESSEL-BRENNER
Zum Löten, Glühen, Härten, Schmelzen.
LEHMANN STEGLITZ
PATENT
DRUCKLUFT- u. GASERZEUGER
FÜR DIE
GLAS-, CHEMISCHE- u. METALLINDUSTRIE
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE M. B. H. BERLIN N. 4
FABRIKEN: BERLIN - RUDOLSTADT - MELLENBACH - BLUMENAU

TRIEURFABRIK

MAYER & CO.

TRIEURE
GETREIDEBEIZMASCHINEN
GETREIDESPEICHER
SILOANLAGEN
SAATGUT-REINIGUNGSANLAGEN
GELOCHTE BLECHE
FILTERRÖHREN

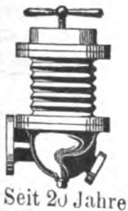
GEGRÜNDET 1862

KÖLN-KALK

Röhren für alle Verwendungszwecke in jedem Material · Komplette Rohrleitungen · Badewannen · Badeöfen Sanitäre Apparate · Betoneisenschneider und Biegeapparate · Blech-, Hebel- und Profileisenscheren

DR. ARNTZEN & WUEST
KÖLN, AGRIPPASTRASSE 8

Kein Kesselstein mehr



bei Benutzung des

Original-Kesselwasserreinigers u. Kesselsteinverhütungs-Automats

(System Eggers)

Seit 20 Jahren erprobt und bewährt, von Behörden empfohlen, **über 2000 Anerkennungen, ganz enorme Kohlenersparnis.** Verhindert nicht allein das Ansetzen von Kesselstein, sondern löst den alten Stein. Keine beweglichen Teile, kein Dampfverbrauch. Für alle Kesselarten, auch Lokomobilen zu verwenden. Montage zwei bis drei Stunden.

APPARATE- UND MASCHINENBAU-ANSTALT
TROST & WELLS, HAMBURG 31
(H. J. EGGERS, NACHFLG) • METHFESSELSTR. 26
Vertreter gesucht!

W. SCHÄNZER DÜSSELDORF ACKERSTR. 41

Abteilung I
ELEKTROTECHNISCHE
BEDARFSARTIKEL

Abteilung II
FAHRRAD-ERSATZTEILE

Abteilung III
HÜTTENPRODUKTE

Personen-und Lastkraftwagen aller Art
Motorräder u. Beiwagen
Betriebssicher Formenschön Angenehm
ATELIER SCHERL AM
NSU
Neckarsulmer Fahrzeugwerke A.G. Neckarsulm

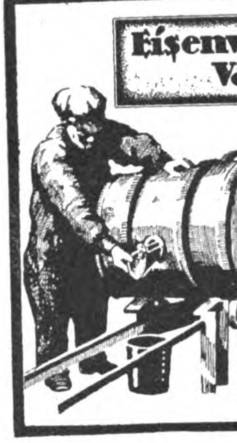
Uhrfeder Bandstahl Zugfedern
Bandsägen, Kaltsägen, Massen-Artikel aus Bandstahl
Federstahl-Industrie
Emil Dieterle
CHEMNITZ-GABLENZ
Clausstrasse 34.
Coulanteste Bedingungen
Preislisten und Specialofferten bitte zu verlangen

Ambrosius Marthaus

Marthaus-Filz ist Qualitätsware

Filzfabrik Oschatz

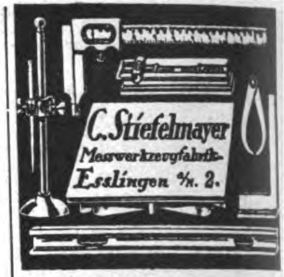
Holzfäll-Maschine
„Sector“
Holzbearbeitungs-Maschinen
Hanson & Co.
Komm.-Ges.
Lübeck.

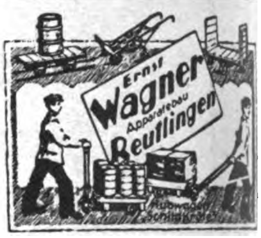


Eisenwerk Varel

Spielend leicht ist das Abfüllen der Fässer mit unserem Abfüllbock **·SERVUS·** in Verbindung mit dem Ausgussansatz **·FIX·**

Alleiniger Export-Vertreter: ·Weser· Handelsgesellschaft m·b·H·Bremen
Abt: E. M. P·O·B· 333





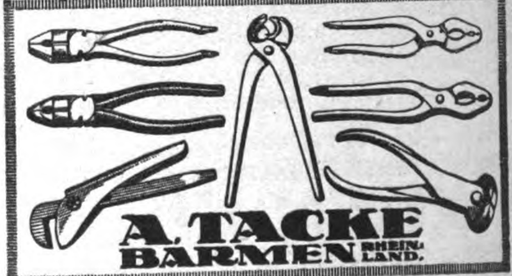
Bergwerks-, Schiffs- und Kran-Ketten
sowie alle Arten Ketten liefert
Fröndenberger Kettenfabrik
vorm. Hch. Prünte jr.
Fröndenberg

Ia Portland-Cement garantiert Deutsche Normen — ausfuhrfrei

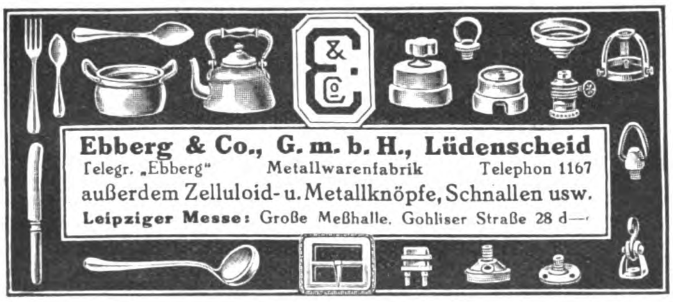
Baustoff-Export, MARTIN SILBERMANN, Berlin-Pankow,
Schloßstraße 19 / Tel.-Adr.: Building.

SCHLEIFSTEINE
Deutsche Qualitätsware

V. Keller · Schleifsteinwerk
Ebelsbach a. M. (Deutschland)



HAUS- UND KÜCHENGERÄTE, KLEIN-METALLWAREN



Ebberg & Co., G. m. b. H., Lüdenscheid
Telegr. „Ebberg“ Metallwarenfabrik Telephon 1167
außerdem Zelluloid- u. Metallknöpfe, Schnallen usw.
Leipziger Messe: Große Meßhalle, Gohliser Straße 28 d—

H. Nickel & Co., Kassel, Hessen
Aluminium-Werk
Vertreter erwünscht

Emaillierte, Aluminium-, Weißblech- und lackierte
Haus- u. Küchengeräte
in Ia. schwerer Ausführung / Jedes beliebige Quantum sofort ab Lager lieferbar

Emaille- und Metallwaren-Industrie Fr. Linke
Neheim (Ruhr)

Die Johnsche Export-Waschmaschine
bekannt unter den Marken
„Volldampf“, „Jajag“, „Todo Vapor“, „A Todo Vapor“ und „Squirrel“

Ganz aus Metall hergestellt u. rostsicher verzinkt, also geschützt gegen Eintrocknung und Beschädigung durch Insektenfraß oder Nager.

Kocht, wäscht und desinfiziert die Wäsche durch Einwirkung von Dampf, arbeitet schnell, schonend und wirksam.

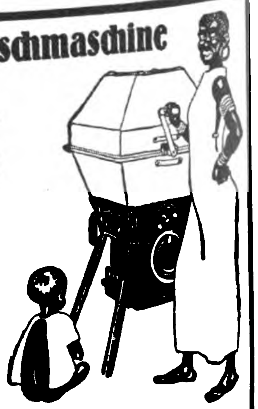
Einfache Handhabung
Vielseitige Verwendung
Wasser-, Seife-, Soda- u. Heizmaterial - Ersparnis

Auf Wunsch mit Holzfeuerungsofen lieferbar.

Äußerste Raumausnutzung durch Johns Original-Exportpackung.

Drucksachen (W 110) und Schriftwechsel in Deutsch, Englisch, Französisch, Holländisch, Spanisch und Portugiesisch.

J. A. JOHN, A.-G., Erfurt-Ilversgehofen Preise fob Hamburg



Telegramm-Adresse: Vaujosta Berlin
*
Telephon: Zentrum Nr. 10461

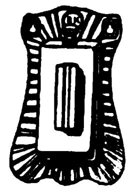
Vaujosta-Emaille
Erstkl. Qualitätsware bei billigst. Berechnung

Sämtl. Haus- u. Küchengeräte in großen Mengen in allen Farben laufend lieferbar. u. a. feuerverzinkte Eimer Kessel usw.

Kataloge und Preislisten auf Wunsch!

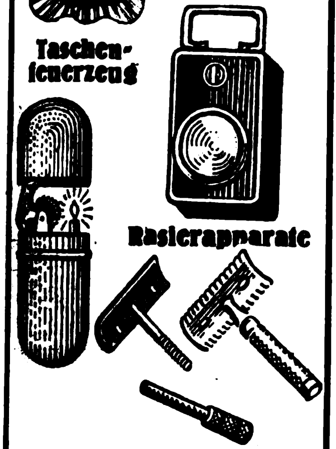
Berliner Stanz- u. Emaillierwerke
VALENTIN JONITZA
Werke Cüstrin. Musterlager u. Verkaufs-Zentrale Berlin SW 68, Kochstraße 62

Wandfeuerzeug



Unentbehrlich für Haushalt u. Restaurants

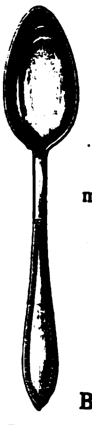
Taschenlampenhülsen
in größter Auswahl

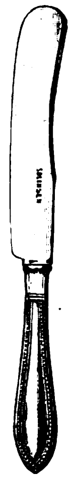

Taschenfeuerzeug
Rasierapparate

Chemische Fabrik Zündnelke
RICHARD KROCH
Berlin SW 68, Ritterstr. 71-75
Tel.-Adr.: Zündnelke, Berlin 68

C. ROLFS & CO.
Hamburg 36, Königstr. 25
Telegramme: Rolfuco, ABC. 5.
EXPORT
von
Haus- und Küchengeräten aus Aluminium, Emaille, Stahl- und Eisenkurzwaren usw.

Bestecke



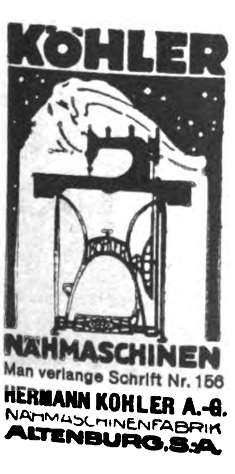


moderne
vornehme
Ausführungen
liefert aus
Aluminium zu
mäßigen Preisen

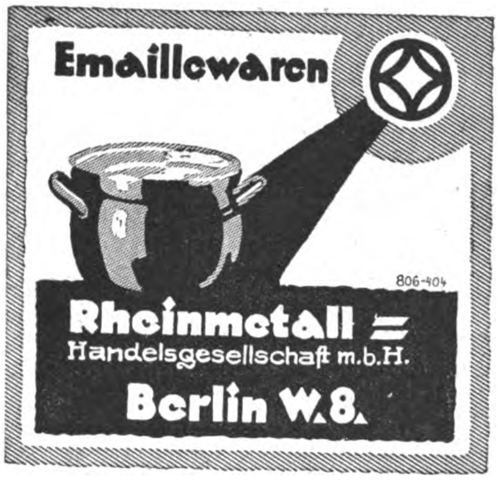
Muster
und Preislisten
auf Wunsch

Spezial-
Besteck-Fabrik

G. Heinr. Funke
METTMANN (RHLD.)
Korrespondenz: französisch und englisch



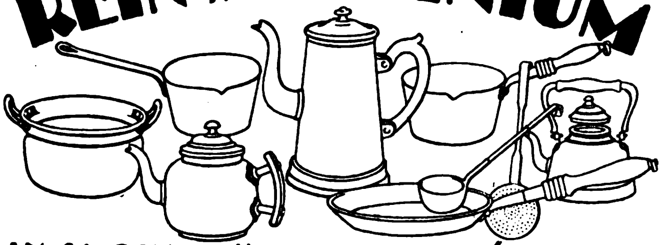
KÖHLER
NÄHMASCHINEN
Man verlange Schrift Nr. 156
HERMANN KOHLER A.-G.
NÄHMASCHINENFABRIK
ALTENBURG, S.-A.



Emaillewaren

Rheinmetall
Handelsgesellschaft m.b.H.
Berlin W. 8.

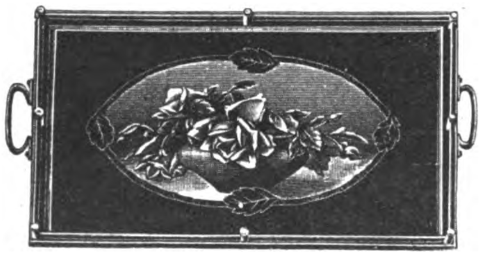
REIN-ALUMINIUM



IN 1a QUALITÄT UND AUSFÜHRUNG

☆

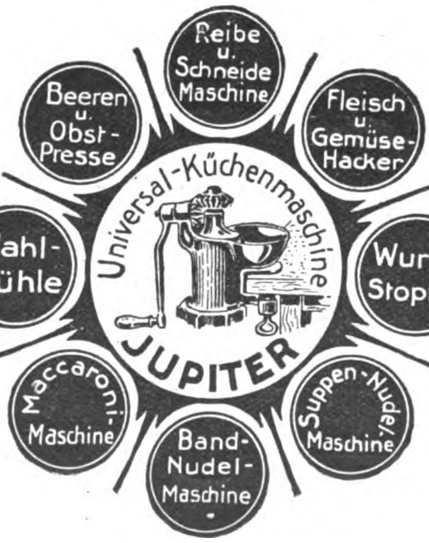
CARL HAARDT, ALUMINIUMWERK
NEHEIM-RUHR (GERMANY)



Servier-Tabletts
mit Nickelrahmen, Nickelgalerie u. Glaseinlagen mit Handmalerei, Fabrikation feiner Holz- und Metallwaren.

Fritz Herold
Döbeln (Sachsen)

Hervorragende Export-Neuheit!


Reibe u. Schneide Maschine
Fleisch u. Gemüse-Hacker
Wurst-Stopfer
Suppen-Nudel-Maschine
Band-Nudel-Maschine
Maccaroni-Maschine
Mahl-Mühle
Beeren u. Obst-Presse
Universal-Küchenmaschine
JUPITER

Hervorragende Export-Neuheit!

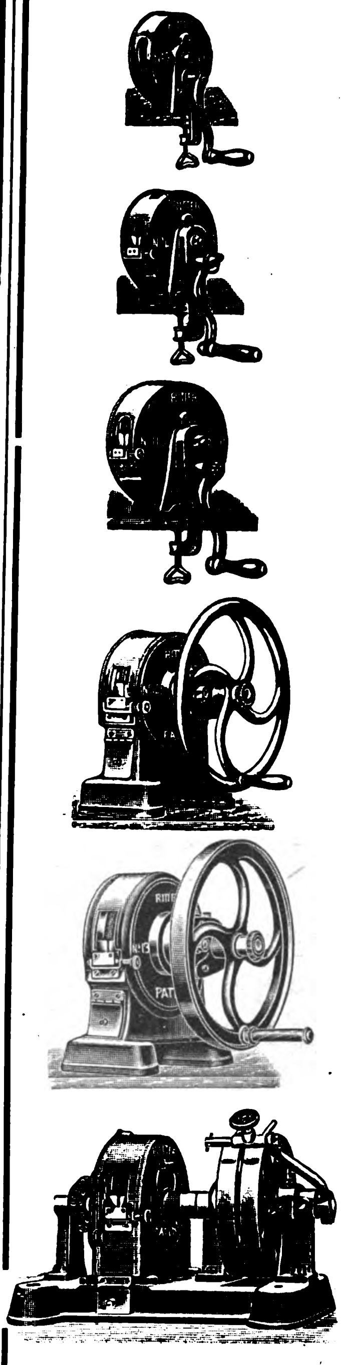
D. R. G. M. **„JUPITER“** D. R. P. a.

vereinigt 6 Küchenmaschinen in 1 • Größe I und II für Haushaltungen • Größe III für Hotels, Restaurants, Pensionen usw. usw.

Küchenmaschinenfabrik Jupiter G.m.b.H.
Schorndorf in Württemberg

„Ritter“
Bürsten-Messerputz-Maschinen

D. R. P.



Erfinder und Fabrikan :
F. RITTER & SOHN,
MÜNCHEN-PASING
Einzige Spezialfabrik.

Leipziger Messe: Dresdner Hof. I. 90.

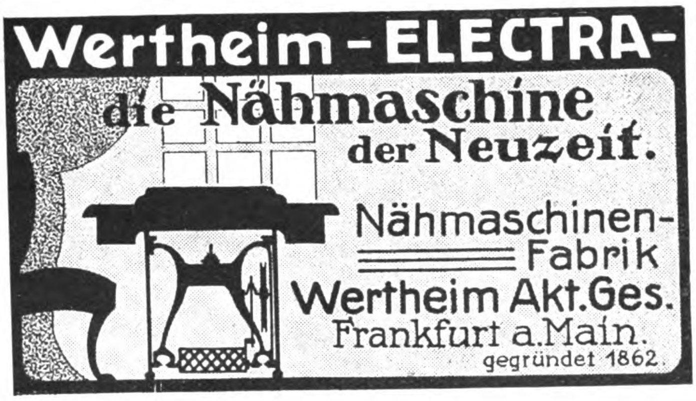
Waschtisch-Aufsätze
und Nachttischplatten von **Kunst-Marmor** in hell oder bunt, liefern wir preiswert und suchen hierfür in allen Ländern **Abnehmer** sowie seriöse **Vertreter.**

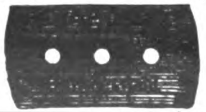
Gebr. Talle, Bautzen i. Sa.
Neutrale Prospekte u. Muster z. Diensten
Spez. f. Möbel-Industrien u. Tischlerei usw.

Moderne Grossküchen und Dampfkochanlagen
Wamsler Werke
München

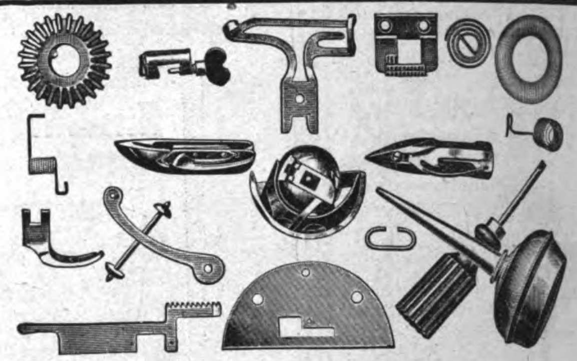
Woeste & Tusch
Hagen i. Westfalen

Scheren- und Messerwaren
zur Messe in Leipzig:
Dresdner Hof: Stand 550/54
Eisengießerei und Stahlwarenfabrik
HUGO ALTENPOHL
Merscheid-Solingen


Wertheim - ELECTRA -
die Nähmaschine der Neuzeit.
Nähmaschinen-Fabrik
Wertheim Akt.Ges.
Frankfurt a. Main.
gegründet 1862.


Fabriken von **Haarschneidemaschinen,** Rasierapparaten, Rasiermessern, Selterwasserapparaten, **Wetz- und Abziehsteinen.** Auch der berühmten gesetzl. geschützten Rasierapparatklinge „Diabolo" aus Uhrfederstahl, genannt die Wunderklinge. Möbelbeschläge. Vertreter gesucht.
A. Bernhard, Fabrikant, Wandsbek b. Hamburg (Deutschl.)

Vorteilhaftester Einkauf!
Alle Arten und Ausführungen
GRÖSSTE LEISTUNGSFÄHIGKEIT
Berliner Konstruktions-Werk
BERLIN S.42. Alexandrinenstr. No 38


Wekade Co. G. m. b. H. Dresden-N.23
Nähmaschinenteile-Fabrik
Schiffchen, Spulen, Nähmaschinen-Ersatzteile, -Apparate, -Nadeln und sämtliches Zubehör, Strickmaschinenteile und -nadeln
Telegramm-Adr.: Wekade Dresden; ABC Code 5th Ed.

Preß- und Stanzartikel
jeglicher Art und Größe
Metallotechnische Gesellschaft m. b. H., Berlin SO.,
Oranienstraße 185. Telephon Moritzplatz 14138.

Gegründet 1892
spricht für sich selbst
Alleinige Fabrikanten:
AUGUST MÜLLER, Kommanditgesellschaft, Merscheid-Solingen
BISMARCK
BISMARCK
REGISTERED

SCHNALLEN, RINGE u. HAKEN
sowie DRAHTWAREN aller Art.
JULIUS GREFE DAHLE Krs. ALTENA

Armin Henßgen, Mettmann i. Rhld.
Gegründet 1908 in Iserlohn
Erste deutsche Spezialfabrik in Karabinerhaken jeder Art

Großer Export-Schlager

Rasier-Apparate
Westentaschenformat!

Ia. versilbert in gefütterten Nickel-Etuis liefert zu günstigen Bedingungen nach allen Ländern

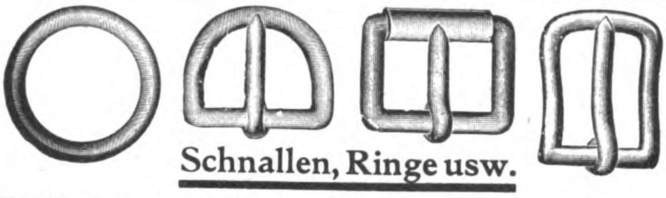
Hermann Laufer,
Metallindustrie
Berlin-Tempelhof.

Neuburger Kieselkreide

Als Rohmaterial für Metallputzmittel findet unsere Neuburger echte Kieselkreide größte Verwendung

Fritz Schulz jun. A.-G., Leipzig
Eigene Bergwerke mit Dampfschlämmereien Neuburg a. d. D.

Bade=
Wasch-Küchen-Klosett-Einrichtungsgegenstände sanitär, gediegen u. schön liefert montagefertig
Erfo G.m.b.H.
Dresden-J.16.



Schnallen, Ringe usw.
Wilhelm Graf, Dahle (Krs. Altena, Westf.)

Qualitätsware in Feuerzeugen:

Streich-, Rad- und Imperator-Bleistift-Feuerzeuge, Zündsteine / Andenken-Artikel / Schwedenhülsen Tabak- und Seifendosen Taschenlampen - Batterien Rasier-Apparate / Glühbirnen / Zigaretten-Etuis in Messing, Alpaka u. Silber.

Muster-Kollektion aller Neuheiten gegen Voreinsendung von 1-3000 M.

Wilh. Stern, Cöln 200 B
Lübecker Straße 23.

WILMKINGS
MARKE LUCHS
Schlagfalle
der sichere Tod der Ratten und Mäuse

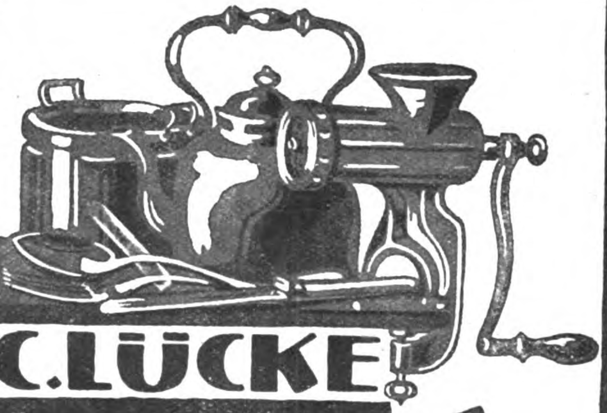
GUSTAV WILMKING, GÜTERSLOH i. W.

Eisenwaren
Schlösser (Hang-, Kasten- und Einsteck-), Baubeschläge (Haken, Sturmhaken, Krampen und Schrauben), Plätteisen, Ketten, Dung- und Heugabeln, Kistengriffe und Überfallen, Hut- u. Mantelhaken, Schirmgestelle, Schrauben und Muttern
Sämtliche Kleineisenwaren
Alles ab Freihafen Lager Hamburg
Alexander Adler & Co.
Hamburg, Mönkedamm 113
Telegramm-Adresse: Importadler.

Rasiergarnituren
in hochfeinen Ausführungen

AVESTA
SCHUTZ-MARKE AVESTA

Rasierklingen
Garantie-Qualität „Avesta" M. 750. – pro 1000 St. ab Solingen.
HANS BOOS vormals Metallgesellschaft
SOLINGEN 2.



C. LÜCKE
METTMANN
(RHEINLAND)

Aluminium-
Fleischhackmaschinen
Küchengeschirre
Eßbestecke
*
Erstklassige Ausführung
Sofortige Lieferung

Steingut

Porzellan, Glas, Aluminium, Emaille,
Gebrauchsgeschirre

ständig nachlieferbar auf Lager

AuLaHo
BEWÄHRTE KERAMISCHE ERZEUGNISSE

AUGUST LAMP
HAMBURG 8 * LUISENHOF

Telephon: Hansa 2925, Elbe 9335
Telegramm - Adr.: Lampkeramik

Tüchtige Vertreter im Ausland gesucht!

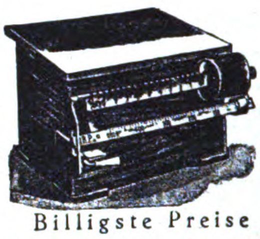
MATTHIAS.

REIN ALUMINIUM

FLEISCHTÖPFE
SCHMORTÖPFE
GASKOCHTÖPFE
SCHWED. KASSEROLLEN
STIEL-KASSEROLLEN
MIT HOLZGRIFF
WASSERKESSEL

SCHÖPF- UND SCHAUMLÖFFEL
ESSBESTECKE
USW. LIEFERN PROMPT UND BILLIGST IN TADELLOS SAUBERER AUSFÜHRUNG

GEBR. STAHLSCHMIDT
METALLWAREN-FABRIK
OBERRAHMEDE · WESTFALEN



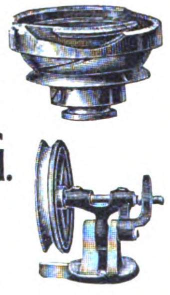
Ein Schmuckstück
für jeden Haushalt ist die **„NOWA“** Hausstands- u. Bürowage

Keine Gewichte
Keine Feder
Unbegrenzte Haltbarkeit bei höchster, stets gleichbleibender Genauigkeit

Geschmackvolle Form
Skaleneinteilung in allen Gewichtssystemen der Welt
Tragfähigkeit 10 und 25 kg

Billigste Preise

HERMANN KLINKE & CO. · G. M. B. H.
Berlin W 50, Augsburger Str. 44

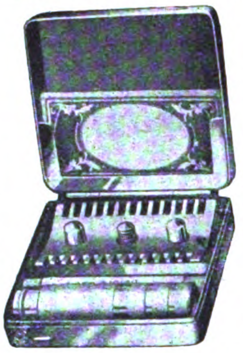


Nähmaschinen-Schiffchen, -Spulen, -Teile aller Systeme

für Langschiff-, Schwingschiff-, Central Bobbin-, Ringschiff-, Rotations-Maschinen etc. fabriziert als Spezialität in erstklassig. Präzisions-Ausführung

Nähmaschinen-Teile A.-G.
Abt. **Würker & Knirsch,**
Dresden-N. 123
Abt. **G. Schmidt,**
Kötzschenbroda b. Dresden

Nur Engros! Export nach allen Weltteilen! Nur Engros!



Taschen-Rasierapparate
Miniatur-Taschenlampen

Neuheiten!!

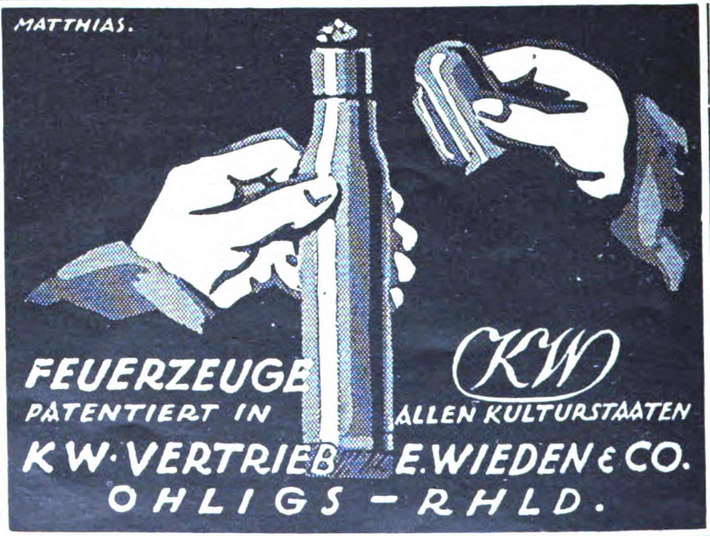
Verlangen Sie bemusterte Offerten!

Ernst A. Hinsch, Metallwaren, Hamburg I, Schultzweg 6
Telegramme: Stahlhinsch Telegramme: Stahlhinsch

Deckelhalter mit Tropfenfänger
Neu Neu

Erstklassiger Exportartikel!
Gesetzlich geschützt

Telegr.-Adr.: Deckelhalter Berlin
Alleinige Fabrikanten:
Hegenberg & Co., Berlin O 34
Petersburger Straße 26.



MATTHIAS.

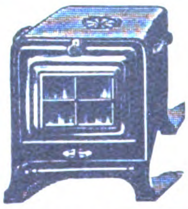
KW

FEUERZEUGE PATENTIERT IN ALLEN KULTURSTAATEN

KW · VERTRIEB E. WIEDEN & CO.
OHLIGS - RHLD.

FABRIK-MARKE. HAMSTER

ERNST WILH. SCHMIDT
SOLINGEN
GERMANY.



MARKE „TURM“

Backhauben, Gas-Backöfen
Kaffeebrenner für den Haushalt

Metallwarenfabrik
MEYER & NISS, G.M.B.H.
Bergedorf 16 b. Hamburg

Heizöfen für Gas, Petroleum
und Spiritus, Petroleum-Kocher
Preislisten zu Diensten

ZUR MESSE IN LEIPZIG:
Meßhaus National

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

ELEKTROTECHNISCHE ARTIKEL, HEIZUNGS- UND BELEUCHTUNGS- GAS- UND WASSERANLAGEN

Praktikus
D.R.G.M.
Elektrische Heiz- Koch- Plättapparate.

Prima
Chromnickel-Glimmer-Heizkörper
Eigene Fabrikation

ElektroKuttner
Berlin, N O 55
Prenzlauer Allee 220

Jm Nu
trocken
mit der

ELEKTRISCHEN HEISSLUFTDUSCHE
Fr. Dörfler, Waidmannslust-Berlin
ABTEILUNG: WÄRME-APPARATE

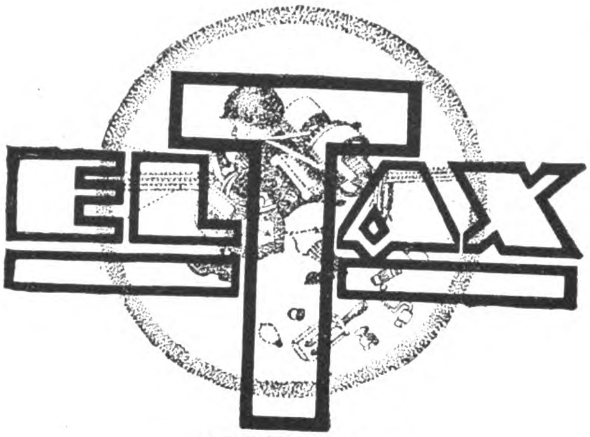
ELEKTRO APPARATE MEDIC.

Spezialität:
Induktionsapparate, Batterien und Instrumente für Galvanisation, Elektrolyse, Galvanokaustik Endoskopie in gewissenhafter und eleganter Ausführung / Keine billige Marktware!
RICH. GALLE, Mechanische Werkstatt,
BERLIN SO 26, Cottbuser Straße 8 h
Gegründet 1874.

Deutschlands
leistungsfähige Industrie
inseriert im
„Echo“

Gebrüder Wolff
G. m. b. H.
Neheim i. Westfal.
Gegründet 1833
Älteste deutsche Fabrik von Lampen und Metallwaren aller Art

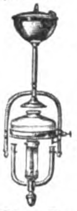
Spezialfabrikate:
Original-Reformbrenner und Luftzuglampen, Petroleumkocher und Heizöfen, Spirituskocher, Laternen. Elektrische Beleuchtungs- u. Heizkörper etc. Massenfabrikation von ff. lackierten und emaillierten Stahlblechreflektoren. Einkochapparate. Karbidlampen.
Größte Leistungsfähigkeit · Export nach allen Ländern



ELEKTRO-AKTIENGESELLSCHAFT
(vormals Hermann Albert Bumke)
BERLIN SW 68
DUISBURG - STETTIN
KÖNIGSBERG i/Pr. - MALMÖ

Elektro-Material
für Stark- und Schwachstrom

„CONTINENTAL“-LICHT
Petroleum-Starklicht-Lampen
von 100—1500 Kerzen
Mit und ohne Luftdruck
Über die ganze Welt verbreitet

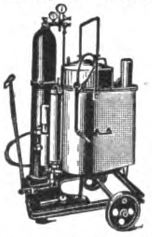

„Vesta“
Ohne Druck

für Straßen, Läden, Werkstätten, Restaurants, Bahnhöfe, Gärten usw.

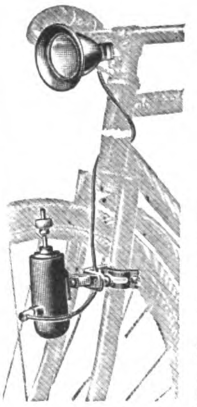
„Ideal“
Mit Druck

Verlangen Sie Katalog Nr. 206

Schweiß- u. Schneid-Anlagen
für Azetylen-Sauerstoff



Verlangen Sie Katalog Nr. 206 a
Continental-Licht- und Apparatebau-Gesellschaft
Frankfurt a. M.



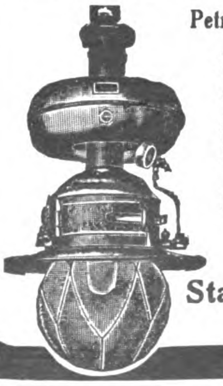
Magnet-Fahrrad-Laterne
erzeugt kostenlos **elektrisches Licht.** Muster gegen Voreinsendung von 250 M

Magnet-Taschenlampe
Brennt ohne Batterie! **Elektrisches Licht** durch Ziehen der Kette. Nur einmalige Ausgabe, daher billigste Lampe.
Phönix-Verlag
G. m. b. H.
Charlottenburg
D 5, Dernburgstraße 46

Nr. 4
Das neue Modell RESDA S Fahrrad-Magnet-Lampe alle Teile hochfein vernickelt

ohne jed. Betriebsstoff selbsttätig leuchtend, unbegrenzt haltbar. Einzel-Muster gegen Einsendung von M. 275.— franko. Bei größerer Abnahme **Rabatt** anfragen.
RESDAS G.M.B.H.
DÜSSELDORF, Schirmerstr. 5-7

STANDARD-LICHT
Petroleum-Glühlicht von 150—1500 Kerzen



Lampen ohne Luftdruck
Über 400 verschiedene Modelle
für Zimmer, Läden, Restaurants, Fabriken, Werkstätten, Hallen, Bahnhöfe, Kirchen, Lagerplätze, Straßen, Kais usw.
Ersetzt elektrisches Bogenlicht
Katalog 39 frei

Standard-Licht-Gesellschaft
Frankfurt am Main

AËROZON

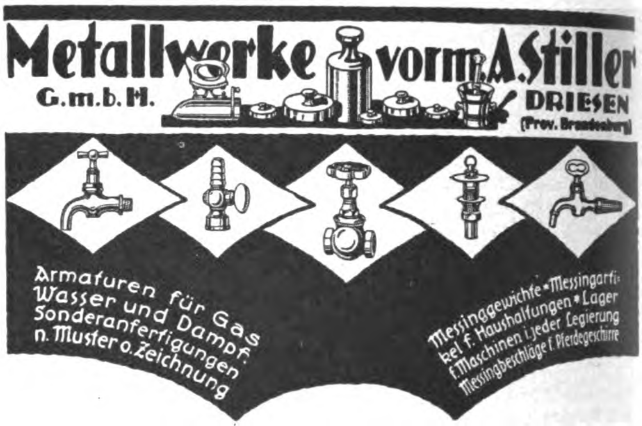
Elektrischer Parfüm-Verdunster u. Rauchverzehrer.

D. R. G. M.

Verbessert die Luft · Zerstört den Tabakrauch · Parfümiert die Räume · Künstlerische Ausführungen in transparentem, handgemaltem Porzellan · Glänzend bewährt und in den meisten besseren Haushaltungen im Gebrauch · Zu haben in den feineren Kunst-Porzellan-, Beleuchtungs- und Parfümeriegeschäften · Bezugsquellen werden nachgewiesen · · Kataloge auf Wunsch kostenlos

Zur Messe in Leipzig: Dresdner Hof, I. Etage, Zimmer Nr. 76

Aerozon-Fabrik, Berlin SW 68



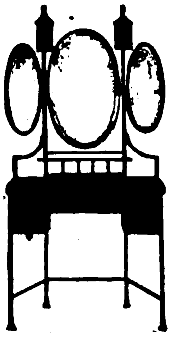
Metallwerke vorm. A. Stiller

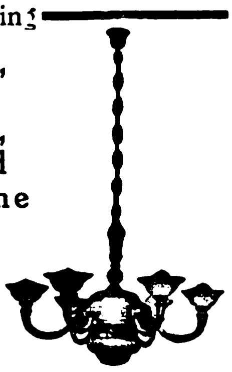
G. m. b. H.

DRIESEN (Prov. Brandenburg)

Armaturen für Gas, Wasser und Dampf. Sonderanfertigungen n. Muster o. Zeichnung

Messinggewichte · Messingartikel f. Haushaltungen · Lager f. Maschinen i. jeder Legierung · Messingbeschläge f. Pferdegeschirre





Beleuchtungskörper und kunstgewerbl. Metallmöbel

aus echtem Messing

Teewagen, Frisier-Toiletten, Klub- und Rauchtische usw.

Fabrikation · Export

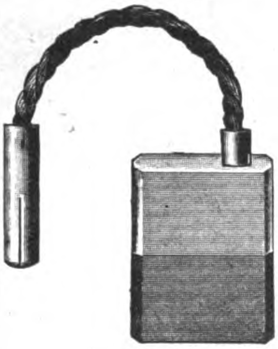
Kataloge auf Wunsch

„Laurica" Maschinenfabrik G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstr. 16

FRANZ JAFFÉ & CO.

BERLIN ✱ NIEDERWALLSTRASSE 10

EXPORT spez. elektrotechnischer Artikel und Neuheiten!



Gelegenheitskauf

70000 St. Kohlenbürsten

200 gangbarste Sorten und Größen, erste Fabrikate, bis zu 40 ccm Inhalt in Kohle, Graphit und Bronze, weit unter deutschen Marktpreis Mark 550000.—

Lagerlisten auf Anfrage

Objekt ganz oder geteilt verkäuflich

Im- und Exporthaus S. von Kleist / Stettin

Telegramm-Adresse: Metallkleist

Elektrische Taschenlampen

in modernen Etui- und Stabformen

Absperrventile :: :: :: ::

Reduzierventile

Regulierhähne :::

Badeöfen für Kohle und Gas, Bade-Mischbatterien

:: :: Dampfwasser-Ableiter :: ::

Stromtöpfe

Regulierventile ::

Klosett- :: :: Spülkasten

:: Gas-Heizöfen ::

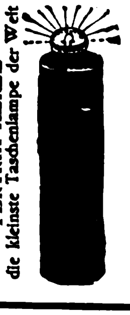
JRS

VEREINIGTE JAEGER, ROTHE & SIEMENS-WERKE

Aktiengesellschaft

LEIPZIG

Armaturen und Apparate für Gas, Wasser und Dampf



PERTRIX-KBRZB die kleinste Taschenlampe der Welt

Für Export:

Pertrix-Trockenelemente

Pertrix-Batterien

Pertrix-Lampen

hervorragend geeignet infolge unerreichter Lager- u. Erholungsfähigkeit

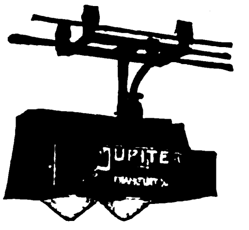
Sämtliche Preise f. o. b. Hamburg

✱

Prospekte in allen Sprachen

„PERTRIX"

Chemische Fabrik G. m. b. H. / HAMBURG 27



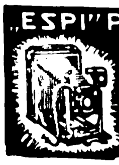
Jupiter-Lampen

für Photographie, Kinematographie, Film-Ateliers, Medizin, Industrie usw.

genießen Weltruf!

Jupiter-Kunstlicht Kersten & Brasch

Frankfurt a. M., Braubachstraße 24



„ESPI" PHOTOARTIKEL

VEREINIGEN

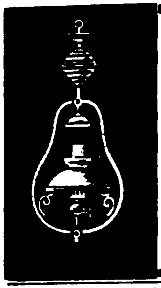
GÜTE u. PREISWÜRDIGKEIT

OTTO SPITZER

BERLIN W. 30.

Der Bezugspreis

für „Das Echo" ist aus der Titelseite dieser Nummer zu ersehen



Ersatz für Gas und Elektrizität

Runge's Glühlicht-Lampen

(stehend und hängend)

stellen sich das nötige Gas aus Gasolin, Benzin, Essenz oder Gasstoff geruchlos selbst her; überall anwendbar

1 Flamme etwa 100 Kerzen Leuchtkraft

Sturmbrenner ✱ *Kochapparate*

Preisliste auf Wunsch postfrei.

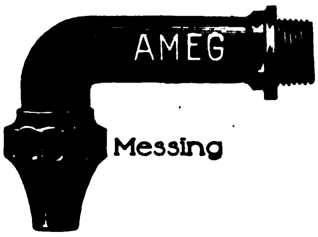
Louis Runge. Berlin NO, Landsberger Str 7 D.

LÄUTEWERKE

Tablos,
Klingeltransformatoren, elektrische
Bügeleisen, Schwachstrom-
Materialien

ELEKTRO-COMPANY
SCHWENNINGEN a. N. 6 (WÜRTTEMBERG)

Patentwasserhahn



Kein Tropfen mehr!
Keine Reparaturen!
3 Jahre Garantie!

Vertreter gesucht!

A.M.E.G. / Allgem. Masch. & Electr. Ges. m. b. H.

Tel.-Adr.: Zacaton **Berlin SW61, Belle-Alliance-Str. 106** Fernspr.: Kurf. 4209

OPTIK, PHOTOGRAPHISCHE APPARATE, FILME, FEINMECHANIK

„GeWe"-Kinematographen

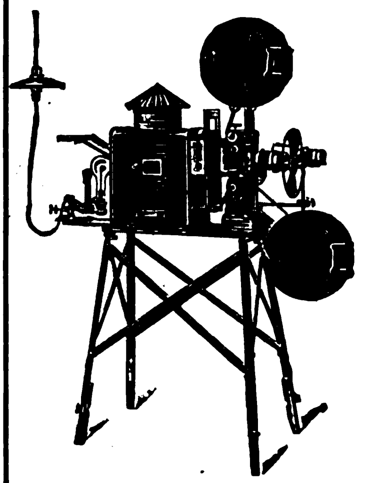
für Schulen, Vereine, Theater usw.,

„Pestalozzi"-Unterrichts-Kinematogr., mit Stillstandseinrichtung, welche gestattet, durch Druck auf einen Knopf einzelne Filmteilbilder bis zur Dauer von 10 Minuten ohne Feuersgefahr projizieren zu können. Preis komplett mit Dia-Einrichtung für Glasbilderprojektion, siehe nebensteh. Abb., **M. 6300,**—.

„Aski" d. bewährte Kino-Licht!

Hervorragende Ersatzlichtquelle für elektrisches Bogenlicht; höchst einfach in der Handhabung! In 10 Minuten betriebsfertig! Leicht transportabel! Sicherste und beste Kinolichtquelle, wo elektrischer Strom nicht vorhanden! Weit über 2000 Kinobesitzer benutzen mit bestem Erfolg das „Aski"-Licht! „Aski" gibt auf 25 m Entfernung noch ein gutes Kinobild von 4 m Breite. Preis komplett mit allen Nebenapparaten, **M. 3150,**—. Betriebskosten pro Stunde ca. M. 2.50.

Verlangen Sie Spezial-Prospekte! Günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

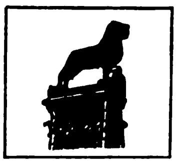


GRASS & WORFF, Inh. Walter Vollmann, gegr. 1891
BERLIN SW 68, Markgrafenstraße 18f
Fabrik u. Vertrieb von Kino-Apparaten u. Zubehör! Tel.-Adr.: Kinophot, Berlin, ABC-Code

DIESE DREI

PHOTO-MARKEN

Voigtländer



KAMERAS
OPTIK

Voigtländer & Sohn Akt.-Ges., Opt. Werke. Braunschweig

JAHR-SIGURD

TROCKEN-PLATTEN
Richard Jahr, Trockenplatten-Fabrik, Aktiengesellschaft, Dresden-A.

SATRAP

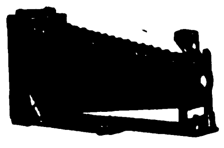
PAPIERE
Chemikalien

Chem. Fabr. a. Act. (vorm. E. Schering) Berlin-Charlottbg.

VERBÜRGEN DEN

ERFOLG!

PREISLISTEN KOSTENLOS



Certo-Kameras

für Tropen und Übersee. Neueste Modelle, sehr solid und preiswert. Preisliste 1921 gratis und franko

„CERTO" G·M·B·H
FABRIK PHOTOGR. APPARATE
ZSCHACHWITZ-DRESDEN

Auslandvertreter gesucht!

Das größte Weihnachtsgeschäft:

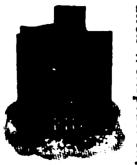
Kamera Flix I
" " II
" " III

Preise mit vollständiger Ausrüstung

I: 4,5×6 cm Mk. 50.—
II: 6,5×9 " " 75.—
III: 9×12 " " 90.—

Julklapp-1921

Export nach allen Ländern.



Korrespondenz in allen Weltsprachen.

Wilhelm Lampadius,
Leipzig, Eisenbahnstraße 1

Spezialitäten:

Kameras für verwöhnte Anfänger, erstklassiges Zubehör, Westentasch.-Kameras.

Verlangen Sie Liste „Julklapp".

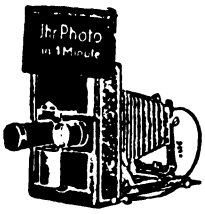
Prompte und kulante Lieferung.

Vertreter gesucht!

Fertiges Photo in 1 Minute

erzielt jeder Laie mit meinem Wunderansatz „Doxa". Preis Mk. 51.—

Mechanischer Photoapparat „Expreß"
liefert sofort fertiges Photo auf gewöhnliche Bromsilberpostkarte ohne Dunkelkammer

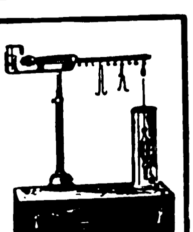


Photoautomaten mit Geldeinwurf
selbsttätig in 1 Minute Ihr Photo liefernd. Kino-Automaten, Klappkameras und Photoapparate jeder Art, unerreicht preiswert. Listen frei.

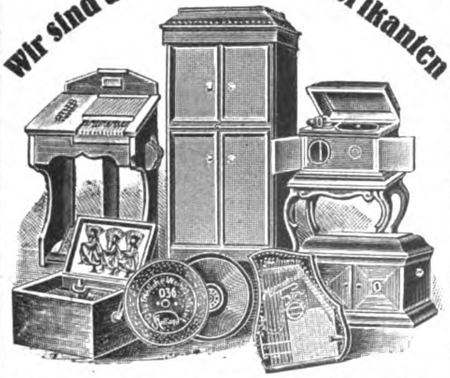
Emil Birnbaum, Photoindustrie, Rumburg I (Böhm.)

Gottl. Haigis
G. m. b. H.
Onstmettingen (Wttbg.)

Präzisionswaagen und Gewichte aller Systeme.



MUSIKWAREN U. INSTRUMENTE



Wir sind die alleinigen Fabrikanten

von Anker - Resonanz-SprechapparatenD.R.P., Anker - Rekord - Schallplatten, Kalliope-Spieldosen u. Notenscheiben, Menzenhauer Guitarrezithern u. Notenblätter, Menzenhauer Akkord - Harmonium

Grossisten in allen Musikinstrumenten!

Verlangen Sie Kataloge!

Zur Messe
in Leipzig:
Petersstr. 44

Menzenhauer & Schmidt, Berlin-Weißensee
Inhaber: HENRY LANGFELDER Sedanstraße 47/48

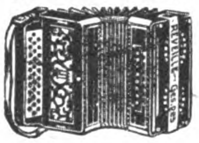
Musikwarenfabrik
G. A. Doerfel / Brunndöbra i. Sa.
Gegründet im Jahre 1848

Export nach allen Weltteilen
Bedeutende Fabrik für: Mundharmonikas / Wiener Accordeons / Magdeburger Accordeons / Concertinas Blasaccordeons und Musikwaren aller Art (Weltberühmte Marken: „Condor, Dora, Novität, Reveille“ usw.) / Drehorgeln / Drehdosen / Leierkästen

*

Verkauf nur an Grossisten und Exporteure

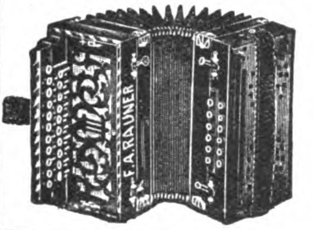
*



F. A. RAUNER ✶ KLINGENTHAL IN SACHSEN

Mund- u. Ziehharmonikas

Unerreicht in Qualität. / Größte Fabrik am Platze
Verkauf nur an Grossisten und Exporteure.



Cracker Jack
CRACKER JACK
THE HARP OF WORLD WIDE REPUTE
MADE IN GERMANY

GEGRÜNDET 1819

Kaim {Pianinos Flügel

Unverwüstliche Transponier-Vorrichtung für Flügel und Pianinos. Seit 70 Jahren in allen Weltteilen bewährt! Erstklassiges Fabrikat!

F. Kaim & Sohn G. m. b. H., Kirchheim-Teck (Wttbg.)

Kunstspiel-Pianos / Kunstspiel-Flügel

Ständiges Lager in Pianos und Flügeln, Ia. Fabrikate, mit unserem eingebauten erstklassigen Kunstspiel - Apparat

*

65- und 88-tönig mit hervorragender manueller Nuancierung sowie leichtestem Gang

*

C. Pude & Co., G. m. b. H. Berlin NO 18
Große Frankfurter Str. 53

M. F. RACHALS & CO.
Jarrestr. 80 HAMBURG Jarrestr. 80

Pianofortes

GEGR.: 1832
FLÜGEL u. PIANOS In Tropenbauart
ZERLEGBARE PIANOS f. Gebirgstransp.
TRIUMPHOLA-PIANOS Eing. Spielapp.
VERLANGEN SIE KATALOG EX

Aufsehenerregende Erfindung!

Jeder kann sofort **ohne Unterricht** Laute u. Gitarre spielen
Kauft nur
„Greifzupf“

Lauten u. Gitarren, oder den auf jedes Instrument aufzusetzenden
„Greifzupf“ D.R.P.
PROSPEKT № 16 FREI DURCH:
Lauten-Meinel G.m.b.H.
HAMBURG, HOLZDAMM 6.

Resonaphon

Verlangen Sie Katalog!

Die beste Resonanz-Sprechmaschine
Resonora-Werke
G. m. b. H (12494)
Detmold

Verlangen Sie Katalog!

Der Industrie- und Handelsteil
dieser Ausgabe erscheint auch in englischer Sprache

Musikinstrumente

eigener Fabrik von hochwertiger Beschaffenheit

Violinen, Bratschen, Celli, Bässe, Gitarren, Lauten,
Mandolinen, Zithern, Gitarrzithern, Banjos,
Notenpulte, Saiten u. Bestandteile

Bitte kostenlos zu verlangen: Katalog A über Streichinstrumente. Katalog B über Zupfinstrumente

JUL. HEINR. ZIMMERMANN

Fabrik in Markneukirchen Sa. * **Leipzig, Querstraße 26/28**

W. RITMÜLLER & SOHN, Aktiengesellschaft, GÖTTINGEN

Die älteste Pianoforte-Fabrik in Deutschland

GEGRÜNDET 1795 GEGRÜNDET 1795

Pianos u. Flügel

mit wunderschöner, unvergleichlicher Tonfärbung
und äußerst angenehmem, leichtem Anschlag

SPEZIALITÄT: Patent-Doppel-Resonanzböden-Pianos und -Flügel

16 Goldene Medaillen und erste Preise D. R. P. Nr. 108315
Besondere Konstruktion für jedes Klima. Energische Vertreter gesucht

---

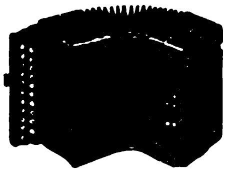
Bandonions u. Konzertinas
in feinster Ausführung
F. Lange vormals C. F. Uhlig
Chemnitz (Sa.), Am Rosenplatz 2
Schutzmarke Gegr. 1819 Preisliste frei

Deutschlands
leistungsfähige Industrie
inseriert im
„Echo"

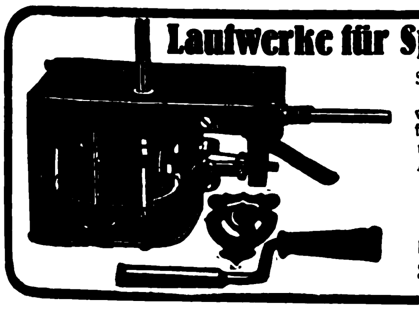
Gustav Rothschild & Co.

Frankfurt am Main

Export von Akkordeons u. Mundharmonikas all. Art. In all. Preislagen. Größte Auswahl. Katalog auf Verlangen. Vertreter ges.

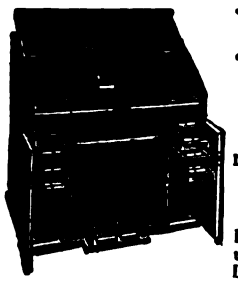


Laufwerke für Sprechmaschinen



Schaufenster- und Reklamedrehwerke, Uhrwerke für Dampf-, Gas- u. Wassermesser, Manometer und Zählapparate

Gebr. Steidinger
Fabrik für Feinmechanik und Metallwaren
St. Georgen im Schwarzwald.



Harmonola

das neueste pneumatische

Harmonium

nur mittels einlegbarer Notenrollen spielbar

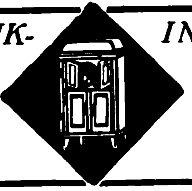
Von jedermann sofort ohne Notenkenntnisse zu spielen

Besonders geeignet für kleine Kapellen, Klubhäuser und zum Privatgebrauch. — Prospekte kostenfrei. Lieferung nach Übersee nur durch Exporthäuser.

A. ZULEGER / LEIPZIG

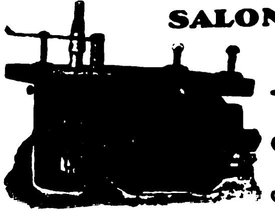
CELLOPHON

RESONANZ-MUSIK-INSTRUMENTE



FABRIKANT:
ZONOPHON G. m. b. H.
BERLIN S 42
RITTERSTRASSE 111

PLATTEN NADELN

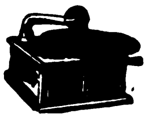


SALON-SPRECHMASCHINEN

PRÄZISIONSFABRIKAT
mit Feder- und elektrischem Antrieb

UNIVERSAL-MOTOR
:-: für alle Stromarten :-:

Carl Below, Mammut-Werke
Sprechmaschinen-Fabrik, LEIPZIG I.
Gegründ. 1898. Zur Messe: Handelshof, Laden Nr. 15



ADLER-PHONOGRAPH-CO.

BERLIN S 14 · DRESDENER STRASSE 50/51

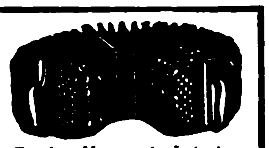
Fabrik von Sprechmaschinen, Tonarmen, Schalldosen etc.

Alfred Arnold · Carlsfeld i. Sa.

Leistungsfähigste Spezialfabrik für
Bandonions und Concertinas
erstklassige Qualität

Bandonion-Noten-Verlag

En gros Export Mehrsprachige Kataloge



Zu den Messen in Leipzig:
Petersstraße 17, I links

VERMISCHTE ANZEIGEN

H. G. B. KLISCHEES BERGE

Alle Arten Klischees

HANS G. B. BERGE
Hamburg / Hapaghaus

Bankhaus Heinrich Syrowy

Gegr. 1898. **Schmalkalden i. Thür.** Gegr. 1898.

empfiehlt sich zur Vermittelung für den

Einkauf ausländischer Häuser im Thüringer Industrie-Bezirk

durch Nachweis leistungsfähiger Fabrikanten der Kleineisen- u. Werkzeugindustrie. — Überwachung der Ausführung von Aufträgen. Übernahme von Auszahlungen und Akkreditiven. Besorgung aller gewünschten Auskünfte.

Deutschlands leistungsfähige Industrie ist im **„Echo"** mit Anzeigen vertreten.

Was will der Lebensbund ??

Der L.-B. bietet Gelegenheit, in vornehm. diskret. Form passend. Lebensgefährten zwecks Ehe kennen zu lernen. Tausende von Erfolgen. Zahlreiche Empfehlungen aus allen Kreisen. Keine gewerbsmäßige Vermittlung. Verlangen Sie unsere interessant. Bundesschriften gegen Einsendung von M 1.50 von:

Verlag G. Bereiter, Schkeuditz 24,
oder Verlag G. Bereiter, Hamburg,
Marionstraße 31.

---

bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BIJOUTERIE-, LEDER- UND LUXUSWAREN, UHREN, KUNSTGEWERBE, SPORTARTIKEL, SPIELWAREN

SIEGELRINGE

und alle anderen Schmucksachen in Goldfilled, Silber und Alpacca, Geschenk- und Bedarfs-Artikel.

Illustr. Preisliste 1921/22 kostenlos

Illustr. Preisliste 1921/22 kostenlos

Sims & Mayer, Berlin SW 68
Oranienstraße 117 118, Abt. 6.

Sportboote

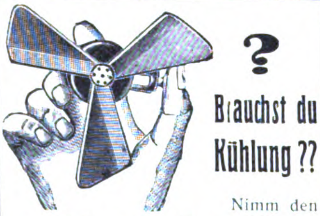
Verpackt 1.25 m lang

Aufgestellt 4 m lang

(Faltboote) besteh. aus wasserdicht. Segeltuch u. Stabgerüst 12kgschwer, bequem zu tragen, **zusammenlegbar** zusammengelegt mitzunehmen i. Eisenbahnabteil, in 10 Minuten aufgestellt. **KLEPPER & Co., G. m. b. H., Rosenheim (Bay.)** Jll. Prospekt 20 T. kostenlos. Das Buch „Wasserwandern im Faltboot“ mit 50 künstl. Aufn. v. Faltbootfahrten a. Fluß, See u. Meer nebst Erklär. i. 5 Sprach. u. erschöpf. Abhd g. üb. d. aufblüh. Faltbootsport g. Eins. v. Doll. **0.50,** schweiz. Fs **3.-,** Peso **3.-,** Peseta **3-,** sh. **3.-,** M. **30**.- od. gl. Wert. **Vertr. überall gesucht**

Spiele

Neu!! Prospekt Frei.
Ewald Bilz
Dresden-Radebeul



?

Brauchst du Kühlung ??

Nimm den

„Zephir“

Geräuschloser Handventilator

zur Erzeugung frischer Luft und Abwehr der Moskitos in den Tropen. Muster gegen Einsend. von **M. 35.—**

FABRIKANTEN:
BAER & CO., BERLIN S 14 h
Stallschreiberstraße 8a

Zauber-

Apparate für Liebhaber und Künſtler. Illſtr. Katal. gratis u. frko.

W. Bethge, Hans Will Nacht., Magdeburg 1, Jakobstr. 7.

PERLENFRANSEN

VOLANTFRANSEN
HOLZPERLENFRANSEN

AMPELKÄSTEN
MIT PERLENBEHANG

SEIDENTÜCHER
FÜR BELEUCHTUNG

FABRIZIERT PREISWERT
ARTHUR FICKER
ELTERLEIN i/SA

H. ZWERNEMANN
HANAU a. M.
GOLDWARENFABRIK

Juwelen
Bijouterien
Ketten
Gebrauchsgegenstände jeder Art und Ausführung in Gold, Silber, Doublé und Alpacca
*

Export nach allen Ländern
*
Katalog an Wiederverkäufer auf Wunsch
*
Referenzen erbeten
*

1849 bis 1919

70 Jahre

300 Arbeiter

Zur Messe:
Leipzig, Handelshof, Zimmer 36.

PUPPEN UND SPIELWAREN

Puppen und alle Puppenartikel, gekleidete und ungekleidete Puppen, Puppenteile und -Konfektion. Alle Thüringer, Sächsische und Nürnberger Metall-, Holz-, Masse- und Porzellanspielwaren. Osterartikel. Einführungssortimente speziell für den Export zu M. 2000.—, 4000.—, 8000.—, 12000.— u. 15000.—. Exporterfahrungen seit 50 Jahren nach allen Ländern. Zahlungsbedingungen: 1/4 im voraus, Rest per Nachnahme oder gegen Aushändigung der Konnossemente bei Ankunft der Ware.

Noeckler & Tittel Fabrikanten u. Exporteure **Schneeberg** (Sachs.)

Tel.-Adr.: Gruening Schneebergneustädtel. ABC-Code 5 th. Edition. Bentley's Code, Lieber's Code. Ausstellungen u. Musterlager an allen Hauptplätzen Deutschlands, sowie des kontinentalen u. überseeischen Auslandes. Korrespondenz und Katalog in allen Handelssprachen.

Wir fabrizieren

folgende Spezialitäten und sind darin außerordentlich leistungsfähig in bezug auf Preise und erstklassige Ausführung:

ABTEILUNG I

Sportbälle

jeder Art
wie Fußbälle * Schleuderbälle
Stoßbälle * Faustbälle
Schlagbälle aus bestem Leder

ABTEILUNG II

L. O. **Aktentaschen * Kupeekoffer**
Schulranzen aus bestem Kernleder

Pferde- (Sielen-) Geschirre

u. Zubehörteile für Arbeits- u. Kutschgeschirre aus best. Kernblankleder

Ochsen-Geschirre

für Stirnzug und Nackenzug
— Verlangen Sie Preislisten! —

G. & S. SCHUMACHER G. M. B. H.
Lederwarenfabrik / STETTIN B 2 / Grüne Schanze 2

Luftgewehre

Präzisionsluftgewehr „Stern“
Bügelspanner, Schießroulettes,
Waffen jeder Art

Waffenwerk Julius Will
Zella-Mehlis (Thüringen)
Man verlange Preisliste

Gebrüder Müller
Kammfabrik
Naumburg a. d. Saale

Spezialität: Zelluloidhaarschmuck u. Zelluloidfrisierkämme, Mittelgenre.

SPIELWAREN

pyrotechnische, in großer Auswahl. Kinder- und Schreckschußpistolen, Amorces Ia Qualität, Knallkorken, Wunderkerzen, Feuerwerkskörper, Scherzartikel aller Art.

Neu!
Fliegerbombe „Volltreffer“
D. R. G. M.
Neu!

Export nach all. Ländern
Mustersend. v. M. 500.— an

Karl Lautenbach, Halle a. d. S., Königstr. 16.

Deutsche Waffenfabrik Georg Knaak, Berlin SW 48

Staatlich geprüfte,
in Qualität und Schußleistung unübertroffene
Tropen-Rep.-Büchsen

mit Ladungen bis zu 5 1/2 gr. Bl.-P., Big-Game-Rifles bis zu 120 grs. Cordite, sämtl. übrig. Waffen, wie: aut. Rep.-Gewehre, autom. Rep.-Pistolen, Drillinge, Büchsflint., Doppelflint., Teschings, Revolver sowie Munition und Jagdgerätschaften

Synthetische Edelsteine

SYNTHETISCHE EDELSTEINE

Synthetische-Edelstein-Vertriebsgesellschaft m. b. H.
Pforzheim Baden
Spec. Goldbijouterien mit synth. Edelsteinen

Verlangen Sie illustrierten Katalog No. 36

Waffen und **Munition** aller Art

Sportgerät
Jagdschrot
Bleiplomben
Feuerwerkskörper
Zündblättchen
(Amorces)

eigener und angeschlossener Fabrikation liefert

G. C. DORNHEIM G. m. b. H.
Exportabteilung Magdeburg

Fabriken und Großhandlungen in Berlin, Köln, Lippstadt, Magdeburg, Nürnberg und Suhl

Gegründet 1859

LUDWIG TRAPP
Fabrik für Uhren und Feinmechanik
GLASHÜTTE / SACHSEN

Drahtanschrift: Trapp Glashüttesa • Fernsprecher: Nummer 10

Anerkannte Gipfelleistungen Glashütter Präzision!

Abteilung **Uhrenbau:**
Präzisions-Sekunden-Pendeluhren
Pendel eigener Konstruktion
Verbesserte Nickelstahl-Kompensationspendel. Schichtungspendel mit freiliegender Kompensations- u. Präzisions-Korrektur
Zeitstempel: Stempeluhren
Spezialmarke: „**Trappotyp**"
der Uhrzeitstempel d. Zukunft
Größte Arbeit-, Zeit- u. Geldersparnis

Abteilung **Präzisionsmechanik:**
Räder, Triebe, Schnecken, Zahnstang., Spindeln Präzisions-Façonteile, Laufwerke, Schrauben, Apparate aller Art
Spezialteile für die photographische und kinematographische, sowie Schreibmaschinen-, Grammophon- und Phonographen-Branche
Vorteilhafte Preisstellung!
Prompte Lieferung!

Verlangen Sie Angebote!

Kriegs-Briefmarken

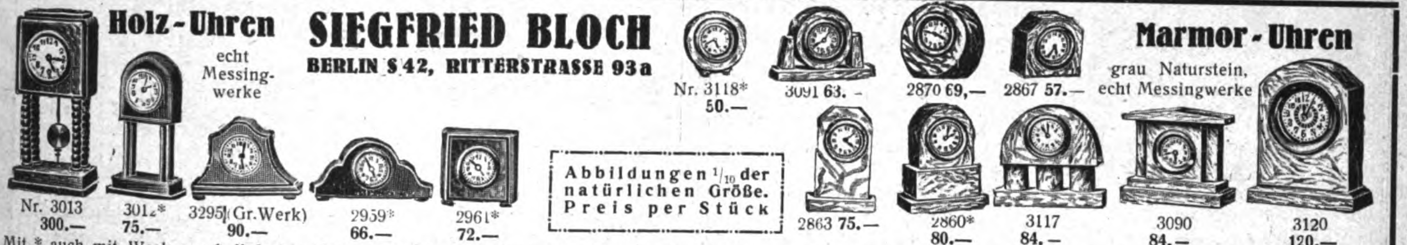
35 versch. Ungarn Kriegsausgaben 22.50
25 versch. Deutschösterreich 10.75
20 versch. Bayern Aufdruck 10.75
200 versch. Kriegsmarken 135.—
27 versch. Tschechoslowakei 13.50
40 versch. Abstimmunggebiete 37.50
25 versch. besetzte Gebiete 40.—
300 versch. Kriegsmarken 340.—

Max Herbst, Markenhaus, Hamburg 75
Illustrierte Preisliste auch über **Kriegsnotgeld** und **Alben** kostenlos.

Gegr. 1887.
Nur eigene Erzeugnisse.
Muster bereitwilligst.

Plakate, Kalenderrückwände in Karton und Velours, mit Glacé- u. Nickelschrift
Heiligenbilder, Heiligenfiguren, Kruzifixe in Karton

A. RENNEFELD
Berlin SW 68, Plakatfabrik und Prägeanstalt
Tel.-Adr.: Plakatfeld, Berlin. Korresp.: franz., englisch, deutsch.



Holz-Uhren echt Messingwerke

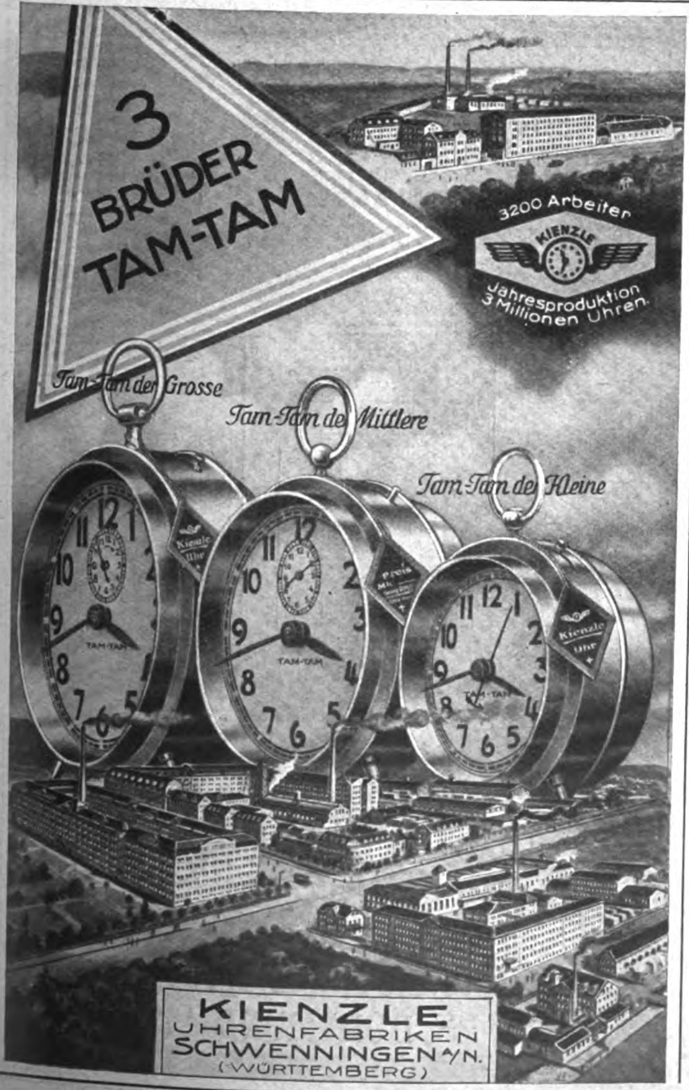
SIEGFRIED BLOCH
BERLIN S 42, RITTERSTRASSE 93a

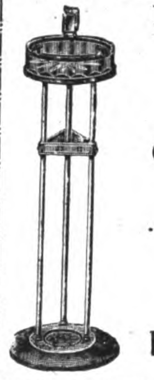
Marmor-Uhren grau Naturstein, echt Messingwerke

Nr. 3013 300.—
3012* 75.—
3295 (Gr. Werk) 90.—
2959* 66.—
2961* 72.—
Nr. 3118* 50.—
3091 63.—
2870 69,—
2867 57.—
2863 75.—
2860* 80.—
3117 84.—
3090 84.—
3120 120.—

Abbildungen 1/10 der natürlichen Größe. Preis per Stück

Mit * auch mit Weckerwerk lieferbar, Preis plus 25.— Mark — Alle Uhren stets am Lager — Versand loco Berlin gegen Voreinsendung oder Akkreditivstellung

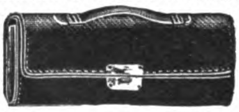




RUPPELWERK G.m.b.H. GOTHA
METALL- UND LACKIERWARENFABRIK

Aschenschalen
Zigarrenabschneider
Rauchservice ✶ Kassetten
Gongs ✶ Zeitungshalter ✶ Bücherstützen ✶ Schreibzeuge
Feuerzeuge ✶ Rauchständer ✶ Windleuchter

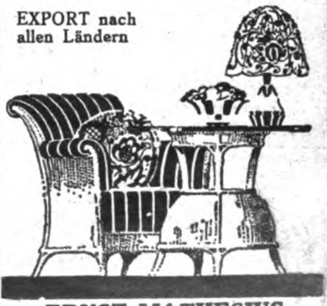
Originelle Herrengeschenkartikel!



Lederwaren Zernik, Offenbach a. M.
und BERLIN S 42, Ritterstr. 23
SPEZIALHAUS I. RANGES. Damentaschen, Portemonnaies, Brief- und Scheintaschen usw. vom einfachsten bis elegantest. Genre.

Schachfiguren, Spielsteine, Kegel, Spinnräder
und sämtliche erzgebirgische Holzspielwaren liefert

ANTON TRAUTZSCH
Fabrikation von Holzdrechslereiwaren
Rothenthal, Erzgeb.



EXPORT nach allen Ländern

ERNST MATHESIUS
Rohrmöbelfabrik
GAUTZSCH-LEIPZIG

BÜROBEDARF, PAPIER- UND PAPPWAREN

BÜROSCHREIBMASCHINE

MINERVA

Neuestes Modell, sehr leistungsfähig und durchaus vollwertig, stabil, bester Artikel für Export. Äußerst preiswert. Alleinverkaufsrechte für das Ausland sind zu vergeben

Spezialität aller Büro-Bedarfsartikel, sowie Papier u. Pappen jeder Art aus erster Hand

Korrespondenz in allen Sprachen

DOROPA, Handelsgesellschaft,
Berlin-Charlottenburg, Kantstraße 59.

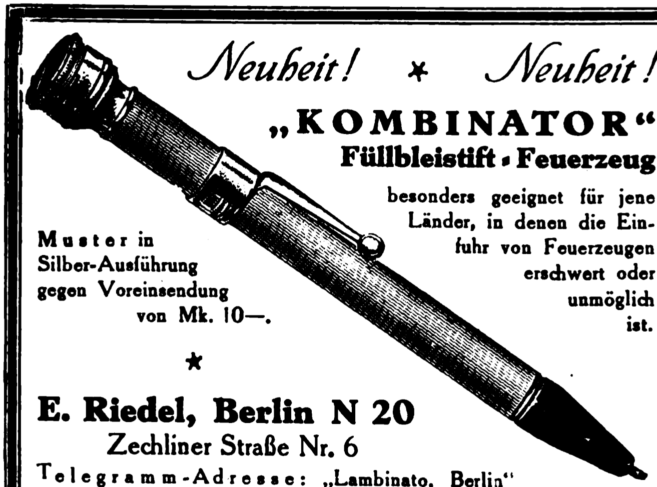
PAPIERBEDARF

Zeichen-, Entwurfzeichen- und Pausepapiere. Unübertroffene Lichtpausepapiere, Pause-Leinwand, Normal-Zeichnungsblätter, Millimeterpapiere i. Roll. u. Blocks

Anfrag. erbeten • Muster kostenfrei

Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rhld.

Neuheit! ✶ *Neuheit!*



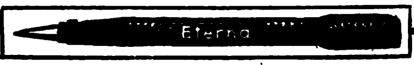
„KOMBINATOR“
Füllbleistift • Feuerzeug

besonders geeignet für jene Länder, in denen die Einfuhr von Feuerzeugen erschwert oder unmöglich ist.

Muster in Silber-Ausführung gegen Voreinsendung von Mk. 10—.

★

E. Riedel, Berlin N 20
Zechliner Straße Nr. 6
Telegramm-Adresse: „Lambinato, Berlin“



An meine Auslandsfreunde!

Ich habe den Vertrieb für den

Patent-Durchschreibe-Sicherheits-Füllfederhalter

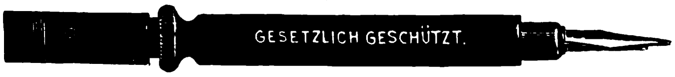
ETERNA

übernommen. Die Vorteile des Halters sind: 50% billig. wie andere Füllfederhalter. Man kann schreib. wie mit Bleistift u. auß. dem Original 2 bis 3 Kopien herstell. Unentbehrlich f. jed. Geschäftsreisenden, f. jed. Kontor, da Kopierbuch nicht mehr nötig. Einmal. Anschaffungspreis, da keine Reparaturen, Feder 14 kar. goldplattiert. Ausführ. 1: Gebrauchsausführung, Ausführ. 2: Luxusausführ. Zwei Muster franko geg. Voreinsendung von M 110.— auf mein Konto bei der Deutsch. Bank, Filiale Dresden, Deutschl.

Vertreter in allen Ländern!

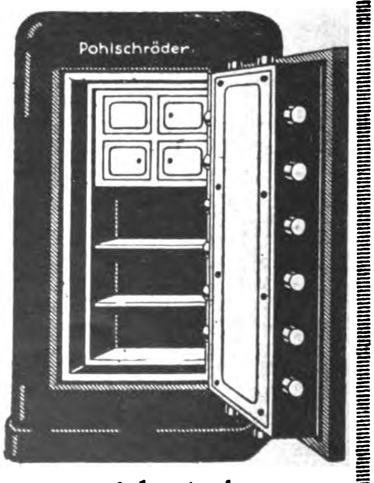
MAX TAUSCHER, • DRESDEN 1/54 c (Deutschland)
Exportvertreter C. F. Warnholtz, Hamburg, Gerkenstwiede 2

FÜLLFEDERHALTER, Automat. Selbstfüller.


GESETZLICH GESCHÜTZT.

Mit 14 karat goldplattierter Feder (auch jede andere Schreibfeder verwendbar)
Schutzmarken: Renommee u. Lipsius. Man verlange Spezialofferte.
LEIPZIGER Füllhalter-Manufaktur A. Schmidt-Mammitzsch & Söhne, Leipzig-Raschwitz 2.
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Exporteure und Grossisten.

Gegen Einbruch / Feuer!



sichert ein

POHLSCHRÖDER

POHLSCHRÖDER / GELDSCHRANKFABRIK
GEGRÜNDET 1852 **DORTMUND** GEGRÜNDET 1852

Reißnägel- u. Metallkurzwarenfabrik

HEINRICH SACHS
WIEN, 3/2
Untere Weißgärberstr. 3.
Gegründet 1888

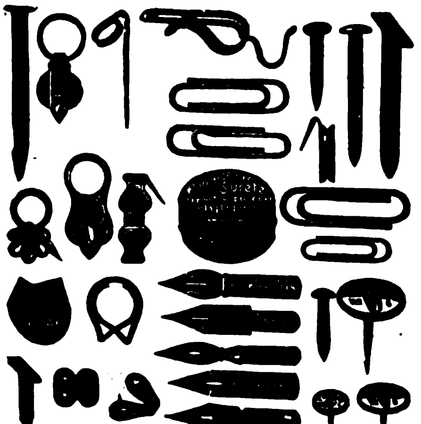
Leistungsfähigste Spezialfabrik für Metallkurzwaren der Schreibwarenbranche

Überall geschützte Marken: „Phénix“ — „Président“

SPEZIALITÄT:
Silberstahlstifte, a. einem Stück. Musterklammern, Drahtklammern, Büronadeln, Eckenklammern, Bestklammern, Ringklammern, Plakathalter, Schaufensterklammern, Blechdosen m. Reißnägeln i. größt. Ausw., hochklassig. Stahlschreibfedern

Illustrierte Preisliste kostenlos

Korresp.: deutsch, franz., engl.

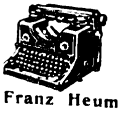


Papier-Laternen

und Dekorationsartikel sowie **Masken** und alle Karnevalartikel fabrizieren in größter Auswahl

Heintz & Kühn, Manebach i. Thüring.

Meine
Commercial-Schreibmaschine,



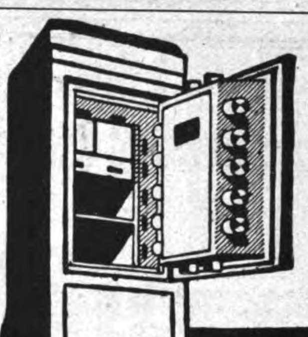
Bureau- u. Strapaziermaschine erst. Ranges großes Modell zu sehr niedrigen eisen sofort lieferbar

Franz Heumann, Achern (Baden)

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

Wilhelm Leo's Nflg.
Stuttgart
Erstes Fachgeschäft
für
Buchbindereibedarf
Maschinen
Apparate
Werkzeuge
Materialien
in größter Auswahl

Maschinenfabrik Kappel A-G
Chemnitz



BODE'S
GELDSCHRANKFABRIK
HANNOVER
GELDSCHRÄNKE
STAHLKAMMERN
SAFES

Unverbrennbar! D. R. G. M. Unverwüstlich! D. R. P.
BUREAU-MÖBEL
aus Stahl und Eisen
SPEZIALITÄTEN:
Vertikalregistraturen, Klappen-, Flügeltür- und Einschiebetürschränke, Regale, Schreibmaschinentische, Kartotheken, Rolladen-, Schiebetür- und Zeichnungsschränke, Schemel, Kleiderschränke usw.
Spezialfabrik August Blödner, Gotha 5

WERTARBEIT
FÖRSTER & BORRIES
GRAPHISCHER GROSSBETRIEB
INDUSTRIE-DRUCKSACHEN
ZWICKAU I. S.

Deutschlands leistungsfähige Industrie ist im **„ECHO"** mit Anzeigen vertreten.
AUSLANDVERLAG G. M. B. H.
BERLIN SW 19, KRAUSENSTR. 38/39

Füllfederhalter „Rico"
14 kar. Gold platt. Feder mit automatischer Selbstfüllung. Jede gewöhnliche Feder verwendbar! Kein Auslaufen! Garantie für tadelloses Funktionieren! Detailpreis m. Befestigungsklammer
15 00 Mark
Sicherheits-Goldfüllhalter „Rico Gold" mit versenkbarer 14 karat. Goldfeder von **35 Mk.** an. Wiederverkäufer hoher Rabatt. Vertreter gesucht.
Richard Cohn, Engros Export
Berlin N 54, Brunnenstr. 24 R.
Telegr.-Adr.: Ricofeder Berlin
Verlangen Sie kostenlos illustr. Preisliste!

CHEM.-PHARMAZEUT. PRODUKTE, FARBEN, LACKE, CHIRURGISCHE INSTRUMENTE, TECHN. GLASWAREN

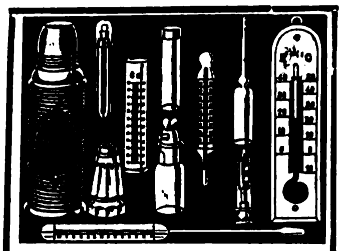
Gurlitt's Essence Miracle, Kron-Wunder-Essenz
Esencia Maravillosa Goronada Gurlitt
Excellent for Disturbances of the Stomach and Bowels
J. A. W. Gurlitt & Co., Altona a. Elbe, Oelkers Allee 4

Dr. HOFFBAUER'S ges. gesch.
Yohimbin-Lecithin-Kuren
Reinstes salzsaures Yohimbin u. reinst. Eigelb-Lecithin enthalt., b. Schwächezuständen beiderlei Geschlechts u. all. Störungen des Nervensyst. Probe-Kur 150.— Rmk., 1/4 Jahre-Kur 320.— Rmk.
Entfettungs-Tabletten
Vollständig unschädliches und erfolgreiches Mittel bei Korpulenz, Fettleibigkeit **ohne Einhalten einer Diät.** Keine Schilddrüsen — Kein Abführmittel. Komplette Kur 320.— Rmk.
einschließlich Porto und Ausfuhrspesen gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
Ausführliche Broschüren kostenfrei!
Elefanten-Apotheke, Berlin A 97, Leipziger Str. 74
(Dönhoffplatz)

Parfümerie-Fabrik
E. Dursthoff, Berlin-Steglitz E.
Spezialfabrik für: *Puder- und Schminke-Papier, Puder, Puder-Compacte, Blutstillende Stifte, Haarfarben, alkoholfreie, alkoholhaltige, feste und trockene Parfüms, Nagelpolierpräparate, sowie alle kosmetische Präparate u. Parfümerien in den feinsten Qualitäten. — Reichhaltige Musterkollektion gegen Einsendung von Mark 200.— zur Verfügung.*

Dr. Schaefer's medizinische Präparate
Epilepsan Bestes 1000 fach bewährtes Mittel gegen **Krämpfe Fallsucht**
Ein Sieg über das **Kranke Nervensystem** durch **Nervatonol**
Ferner **blutbildende** und **blutreinigende Mittel,** sowie solche gegen **Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen-** und **Gallenleiden, Arterienverkalkung, Gicht** und **Rheumatismus, Bettnässen, Weißfluß, Kropf, Haemorrhoiden, Würmer** usw.
Exportvertreter: *Rich. Kammer, Hamburg,* **Falkenried 74.**

SATYRIN
neues yohimbinhaltiges HORMON-PRÄPARAT
bewirkt schnelle u. nachhaltige Steigerung der Energie insbesondere der Nervenkräfte
CURT VOCKE, BREMEN
Telegr.-Adresse: Vockurt :: Export nach allen Ländern



Thermometer, Isolierflaschen, Tabletten- und Steckkapselgläser, Ampullen, Glasspritzen, Blütentropfgläser, Glasmesserartikel fabriziert als SPEZIALITÄT

CARL ROSE, Gehren i. Thür.

Richard Kühn,
Fabrikation und **Export** von
Glasbläsereiartikeln
Saalfeld Saale

Export

Likör-, Branntwein-,
Limonaden-Essenzen,
Grundstoffe.
Synthetische Riechstoffe.
Blütenöle.
SPEZIALITÄT:
Bronchialpastillen,
Hexamethylentetramin.

Westfälische
Essenzen-Fabrik G.m.b.H.
Dortmund.

Vertreter

in allen Ländern gesucht, die in der Lage sind, aus Handels- und Industriekreisen Druckaufträge z. Anfertigung in Deutschland zu werben

Angebote unt. F.D.551 an den Auslandverlag Berlin SW 19, Krausenstr. 38/39.

Hrch. F. de la Porte
ARNSTADT

Gläser

für Essenzen, Parfüme, Tabletten und Pillen

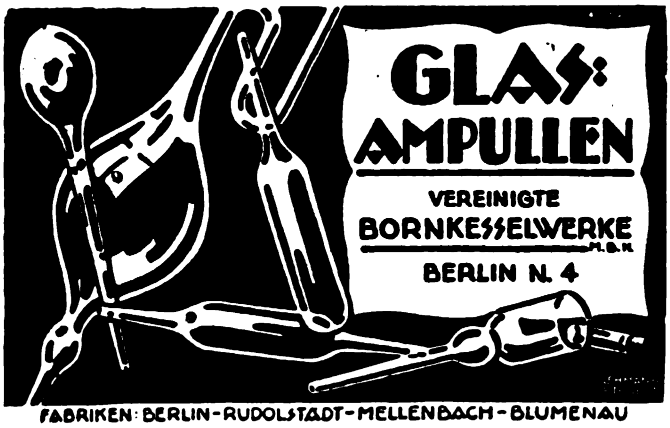
*

Tinten- und Farbengläser, Lack-, Putzwasser- u. Medizinflaschen

Hausfrauen

färben Kleider, Bänder, usw. nur mit den Haushaltfarben der Firma

ULRICH & SEILER
Quedlinburg a. H. Gegr. 1884
Nur erstkl. Fabrikat. Päckchen mit Gebrauchsanweis. in vielen Sprachen



FABRIKEN: BERLIN-RUDOLSTADT-MELLENBACH-BLUMENAU

Für Export

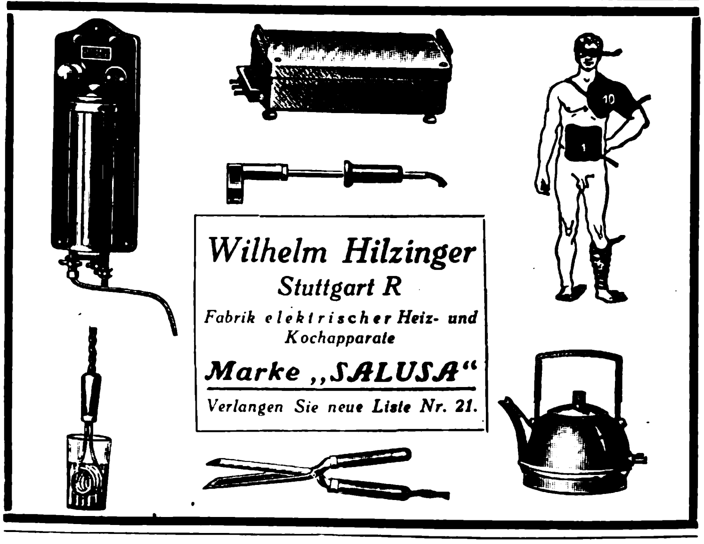
Hygienische und chirurgische

Gummiwaren

Kurzfristige Lieferungen.

MESSMER & CO., HAMBURG 36

Telegramm-Adresse: SPORTMESSMER HAMBURG.
Codes: A. B. C. 5th Ed. & Private :: Telephon: Vulkan 708



Wilhelm Hilzinger
Stuttgart R
Fabrik elektrischer Heiz- und Kochapparate
Marke „SALUSA“
Verlangen Sie neue Liste Nr. 21.

Engstfeld Stoff-Farben
zum Selbstfärben im Haushalt
haben Weltruf!

Verlangen Sie Offerte von
Stoffarbenfabrik Engstfeld
Düsseldorf 65.
Fabrik für Stoffarben, Holzbeizen, Konditorfarben, Tintenpulver usw.

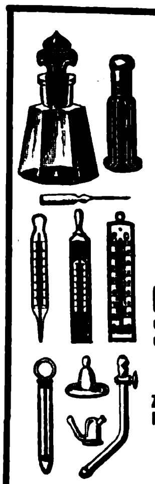
Anilin-Stoffarben

EXPORT EXPORT

Jacobus
Stoffarben

in allen Farbtönen.
Jedes Quantum in jeder Kultursprache sofort lieferbar.

Chem. Fabrik Jacobus
BERLIN SW 47, Kreuzbergstr. 30



Parfümflaschen
Medizinflaschen
Tablettengläser
Ampullen

Glas-Instrumente
Alle Sorten
Thermometer

Chirurgische Glaswaren
fabrizieren

GEBR. TISCHER
Glasinstrumenten- u. Glasemballagenfabr.,
Großbreitenbach in Thüringen 21.

Zur Messe in Leipzig: Meßhalle Fleischerplatz, Stand 56/57.
Zur Messe in Wesel: Meßhalle Pergamentschule, I. Obergeschoß, Stand 425.

Wir vergeben Alleinverkaufsrechte von Weltbedarfs-Artikeln für ganze Länder, an Selbstkäufer!

H. Bürger's Digestiv-Salz.

H. Bürger's Digestiv-Salz
Fruchtsalz
Gesundheitssalz
regelt sicher Verdauungsstörungen jeder Art

Neura - Lecithin - Perlen

****
Wirksamster Edelnährstoff bei Nervosität, Blutarmut und Schwäche
****

Schutzmarke Arzt und Kranke

Anilin Päckchen-Farben

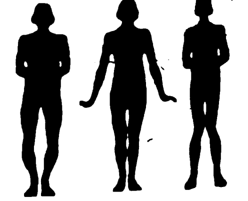
Marke Fuchskopf im Stern
G. H.

Zum Färben von Wolle, Halbwolle, Seide oder Baumwolle und Leinen

Zweitgrößte Fabrik Deutschlands!

Eau de Cologne Johann Maria Carl FARINA
und alle pharmazeutischen u. chemischen Produkte sowie hygien. Apparate

A. HEIMBÜRGER NACHF.
Chemische Werke - Münster i. W.



O und **X-Beine**
heilt
auch bei älteren Personen der
Beinkorrektionsapparat!
Ärztlich im Gebrauch!
Verlangen Sie kostenlos unsere physiologisch-anatomische Broschüre!
Wissenschaftlich-orthopädische Werkstätten
„OSSALE“
Arno Hildner
Chemnitz (Sachsen) 71 b

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

VERMISCHTE ANZEIGEN

Transoceanische Handelsgesellschaft A.-G.

Tel.-Adr.: Oceanhandel **Hamburg 36** Esplanade Nr. 6

EXPORT ✱ IMPORT

Abt. 1. Landwirtschaftliche Maschinen, elektrische Artikel
„ 2. Emaille, Aluminium, Eisenwaren, Werkzeuge, Draht
„ 3. Spielwaren, Bijouterien, Lederwaren
„ 4. Künstl. Stoffblumen, Federnimitationen u. Hutschmuck
„ 5. Papiere aller Art
„ 6. Chemikalien
„ 7. Erprobte Patente

Agenten und Korrespondenten gesucht

GLAS: UND HOLZ EMBALLAGEN
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE BERLIN N. 4 M.B.H.

FABRIKEN: BERLIN-RUDOLSTADT-MELLENBACH-BLUMENAU

Der einzige

Hosenstrecker

ohne hervorstehende, die Kleidung beschädigende Schenkelenden,
mit genau regulierbar. Streckvorrichtung,
mit stets gerade sitzender Hose.
mit einem Griff auf ein Minimum zusammenschiebbar und wieder gebrauchsfertig.

Ein Wunder der Technik · Das Höchste an Zweckmäßigkeit und Eleganz

Heymann Meyer
Kleiderbügelfabrik, Berlin S 42, Rittersir. 88

DER ARBO-FLIEGENFÄNGER

HERBSTTAL-WERKE, FREUDENSTADT

FÜR FLECHTEN-KRANKE:

Knoten-, Ring-, Eiter- und Bartflechte, auch veraltete Leiden, **heile ich unter Garantie** mit meinem vielbewährten **Flechtenheil** in 8—14 Tg. **Zahlr. Dankschreiben.** Eine Flasche genügt. Preis 25 M

F. MÜLLER . Heilkundiger . Bremen, Gr. Krummenstraße 23
Sprechstunden: 9—10 und 3—4 Uhr

FRANZ SIPPEL · HAMBURG 9

Telegramm-Adresse: SIPPELEXPORT / Code A. B. C. 5th Edition

Export ✱ *Import*

Waren aller Art. Spezialität: – Landesprodukte: Kaffee, Kakao, Palmöl, Palmkerne, Gummi, Piassava u. Elfenbein

Emaille-, Porzellan-, Steingut-, Textil- und Kurzwaren

Proviant

DER SCHÖNSTE WANDSCHMUCK

sind meine prachtvollen, hochkünstlerisch ausgeführten farbigen

Kunstbilder

alter und neuer Meister.

192 verschiedene Bilder. Jedes Bild auf Karton aufgezogen 6.— M Illustrierter Katalog, 63 Seiten nebst zwei Ergänzungen, 1,50 M.

Moderne Kunstblätter

Intime Szenen aus dem Frauenleben. Tanz, Gesellschaftsleben, Landschaften usw., **etwa 250 verschiedene Bilder** nach Reznicek, Lendecke, Kainer, Wennerberg usw. Illustrierter Katalog, 112 Seiten, 4,— M.

Galerie moderner Bilder

37 Bilder in feinstem Vierfarbendruck nach Kirchner, Wennerberg usw. — **Pikante, dezente** Frauenszenen, Jeder Band 5,— M.

Bilder der Jugend

Etwa 4200 Bilder der bekannten Maler und Zeichner. Bilder 5,— M., 4,— M., 2,— M. Illustr. Katalog — 317 Seiten stark — ein Buch von bleibendem Wert, 15,— M.

Wiederverkäufer Vorzugspreise

Kunstverlag Max Herzberg
Berlin SW 68, Neuenburger Str. 37

Birresborn

Mineral - Brunnen.

Gesundheits- und Tafelwasser ersten Ranges, ärztlich empfohlen.

Birresborner Mineralbrunnen Aktien - Gesellschaft
De-Fries-Haus Düsseldorf, Königsplatz 30 ✱ Betriebsstätte: Birresborn (Eifel)

Alle Kranken

besonders solche, die mit **Gicht, Ischias, Neurasthenie, Nervosität**, ferner auf nervöser Basis beruhende **Rückenschmerzen, Lähmungen, Magen- und Verdauungsbeschwerden** behaftet sind, verlangen im eigenen Interesse sofort unser illustriertes 80 Seiten umfassendes **Gratisbuch** „Die Elektrizität als Naturheilmittel“, welches zahlreiche ärztliche Ratschläge darüber enthält, wie die meisten nervösen Leiden ohne Berufsstörung in kürzester Zeit radikal zu beseitigen sind.

Die Elektrizität als Heilmittel

Zahlreiche Anerkennungen vorhanden

Werte Anfragen sind zu richten an

Küster & Co.,
G. m. b. H.
Frankfurt a. Main 1

Fabrik elektro-medizinischer Apparate
Gegründet 1903

worauf sofort oben erwähntes Werk gegen Einsendung von **100 Pfennig in Marken** für Porto kostenlos zugesandt wird.

Schriftstellern

bietet bekannte Verlagsbuchhandl. Gelegenheit zur Veröffentlichung ihrer Arbeiten in Buchform. Anfragen unter **A. 18** an **Ala-Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Wunder-Stopf- u. Handweb-Apparat

stopft ohne Mühe alle zerrissene Wäsche, Strümpfe usw. Webt auch neue Teile! Keine Nähmaschine nötig! Kompl. Musterapparat geg. Überweisung v. **M. 30.**— durch Alleinfabr. **Rich. Ackermann,** Gössnitz (S. Albg.) Pl. 15

Auskünfte

üb. **Privatpersonen** (Vermögens-, Erbschafts-, Familienverhältnisse, Lebensführung, Vorleben usw.) wie auch über **Geschäftslage,** Umsatz usw., **Ermittlungen** jedweder sonstiger Art, z. B. in allen Prozessen, nach **Verschollenen, Angehörigen usw.,** Aufgabe von Adressen v. Export-Importfirmen usw. führen schnell, zuverlässig

„Welt-Detektiv“
Auskunftei Preiss

Berlin W 82, Kleiststraße 36, aus. Leitung: Direktor Preiss u. Polizeimajor a. D. Wienholtz vom Berliner Polizei-Präsidium.

Viele tausende Anerkennungen in 20jähriger größter Praxis! Eigene Vertretungen an allen Plätzen Deutschlands. Vertrauensleute überall im Auslande.

Gegründet 1905

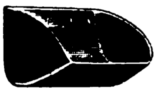
Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

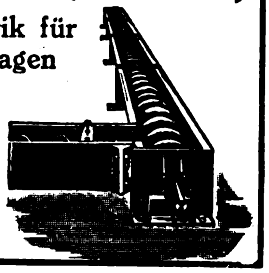
„Figaro“-Strümpfe
F. CHRIST,
Berlin SO 26, Reichenberger Straße 156
Fabrikations-Export-Großhandel, Fabrikant der patentamtlich geschützten „Figaro“-Strümpfe. Billigste Bezugsquelle in Herren- und Damenstrümpfen. Nach dem Auslande erfolgt der Versand nur gegen vorherige Kasse oder Stellung eines Akkreditivs.
Vertreter überall gesucht.

GILKA-QUALITÄTS-LIKÖRE
SEIT · 1836 · WELTBEKANNT
Vertreter an allen Hauptplätzen des In- u. Auslandes

Samen
allererst. Qualität, besonders Zuckerrübensamen, Rübensamen, Gurkensamen, Salatsamen, Weißkohlsamen, Rotkohlsamen, Wirsingsamen. Versenden in alle Welt und stehen mit Katalogen jederzeit gern zu Diensten
Carl Beck & Comp., Quedlinburg a. H.
Tel.-Adr.: Samenexport Quedlinburg.

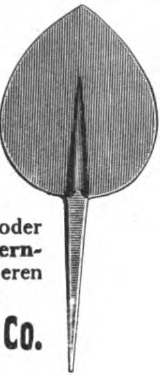
Seiden-Beuteltuch
[illegible]
Fabrikanten
Gebr. Stallmann
Duisburg Rheinpr. u. Heiden



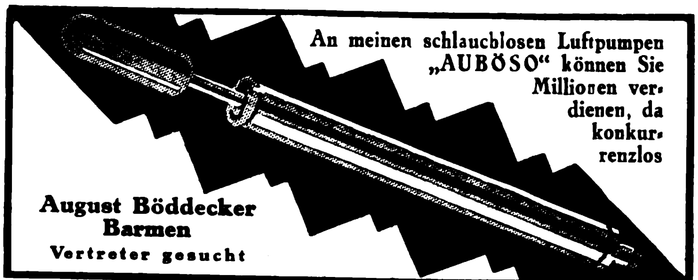


G. F. Lieder G. m. b. H. Wurzen (Sachsen)
Maschinenfabrik für Transportanlagen
SPEZIALITÄT:
Transportschnecken, Elevatoren, Transportanlagen. Größte Spezialfabrik für Elevatorbecher, Elevatorrohrreiniger, Becherschrauben
Kataloge und Kostenanschläge kostenfrei

Pinselfabrik T. Negmann
ELBING, Postfach 3
liefert sämtliche Arten Pinsel für Kunst u. Gewerbezwecke
EXPORT NACH ALLEN LÄNDERN



Afrika-Spaten
in allen Ausführungen wie Stift-, Reis- oder Stachel- und Kaffernspaten usw. fabrizieren als Spezialität
W. Eichhoff & Co.
Balve i. W.



An meinen schlauchlosen Luftpumpen „AUBÖSO“ können Sie Millionen verdienen, da konkurrenzlos
August Böddecker
Barmen
Vertreter gesucht

Stahlwarenfabrik
Hammerwerk
Carl Ernst Kirschner
Solingen (F. 2.)
Scheren und Rasiermesser
Bestecke - Taschenmesser
Manikure - Artikel usw.
Kataloge zur Verfügung meiner Kunden!

An die Leser und Freunde unseres Blattes!

Zwar leidet noch unser Verkehr mit Übersee unter den Nachwirkungen des Weltkrieges, doch beginnt unser Wirtschaftsleben, das seine ganze Hoffnung auf die wieder einsetzende deutsche Ausfuhr richtet, langsam zu erstarken. Allmählich knüpfen sich auch wieder die Beziehungen zum Auslandsdeutschtum, den Pionieren unseres Handels in Ausland und Übersee, aber immer noch fehlen uns weite Kreise, deren Hilfe am Wiederaufbau von Handel und Industrie von unschätzbarem Wert ist.

Wir bitten daher unsere Leser, uns Adressen von Landsleuten und befreundeten Geschäftsleuten im Auslande aufzugeben, die der deutschen Kultursphäre nahestehen, damit wir sie mit unserer Zeitschrift bekanntmachen können, und sagen allen, die diese Bitte erfüllen, unsern aufrichtigen Dank.

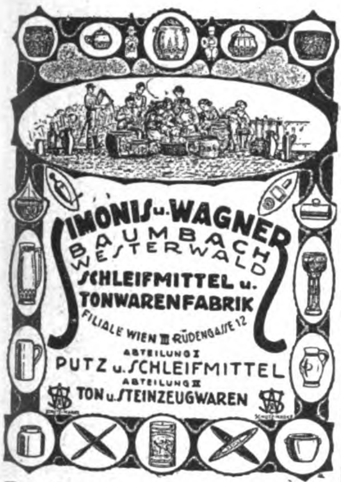
Schriftleitung und Geschäftsstelle von:

„DAS ECHO MIT BEIBLATT DEUTSCHE EXPORT-REVUE“

Gummimäntel

L. A. JACOBSON • HAMBURG
Große Bleichen 23—27
Filiale: Berlin C 19, Wallstraße 17—18

Neuer Schlager!
Papierküchenspitzen, verziert mit farbigem Glimmer, D. R. G. M., Muster gratis; Vertreter gew. in allen Weltteilen.
Verlagshaus Wachs & Dost, Chemnitz i. Sa



Zu den Messen in Leipzig
Messhalle für Keramik am Fleischerplatz Zimmer 24
Zu den Messen in Frankfurt a/M, Königsberg i/Pr

E. Richard Dietzsch
GEYER i. Sa.
Strumpf- und Wirkwarenfabrik
Tel.-Adr.. Erdie Geyersachsen
Zentralbüro:
Chemnitz, Gartenstraße 12.
TELEPHON 1814.

Wollwaren,
Strickjacken, Schals,
erstklassiges Fabrikat
Carl Jäger, Barmen O, Sehlhofstraße 6

Bremer Nachrichten vom Büchermarkt

Soeben erschien
ein neues Heft

Verlangen Sie sofort kostenfreie Zusendung von **G. A. v. Halem,** Export- u. Verlagsbuchhandlung G. m. b. H. • BREMEN 5.

Auslanddeutsche
lest und abonniert „Das Echo"

Fabrikation von Schrauben, Muttern und Nieten aller Art.
Heinr. Küper & Co., Iserlohn.

Stottern
garantiert kein Sprechfehler, nur Angst zu beseitigen. Ausk. gibt
O. Hausdörfer, Breslau I, A16

Sommersprossen beseitigt über Nacht **„Teint frei"**	M. 32
Gallensteine beseitigt ohne Operation **„Enzona"**	M. 48
Mitesser, Hautunreinigkeiten verschwinden über Nacht durch **„Bara"**	M. 65
Volle Büste erhalten Sie nur durch Büstenwasser **„Notto"**	M. 52
Üppigen Haarwuchs erzeugt **„Lona"**. Keine Glatze mehr!	M. 75
Hautjucken u Krätze verschw. sofort **„Pasta Klara"**	M. 28

Zahlreiche Dankschreiben!
Garantie!
Bei Nichterfolg Geld zurück.
Versand diskret durch Laboratorium.

F. MÜLLER
Heilkundiger
Bremen • Gr. Krummenstraße 23
Sprechstunden: 9—10 und 3—4 Uhr

SPEDITION, SCHIFFAHRT

Preisberechnung für Anzeigen auf Wunsch kostenfrei durch den Auslandverlag, Berlin SW 19, Krausenstraße 38/39.

Köln. **Oscar Hoffmann, Köln a. Rh.** Georgstr. 15. Transp. all. Art p. Bahn u. Wasser n. Ital., Schweiz, Engl., Frankr., Skandinavien usw., Bahnsammelverkehre nach Italien, Schweiz, Tschechoslowakei, Österr. u. Ungarn. Inkasso. Versicherung.

Belgien. **Speditionshaus Messageries Balak, Lüttich.** Feste Uebernahmesätze franko Fracht und Zoll, Haus Belgien. Zweigniederl.: Aachen, Antwerp., Charleroi, Namur, Huy, Erquellinnes-Jeumont. Montzen-Herbesthal.

Der Bezugspreis
für die Zeitschrift
Das Echo
mit Beiblatt
Deutsche Export-Revue
ist aus der Titelseite dieser
Nummer ersichtlich

RICHARD WOLFF

Hamburg 1 | **Bremen**

Rosenstraße 11 „Schafferhaus" | Langenstraße 79/80

Spedition, Versicherung, überseeischer Verkehr nach all. Plätzen der Welt

Verladung auf Sammelkonnossement zu günstigen Bedingungen, Einziehung von Nachnahme, Beförderung von Postpaketen nach allen Plätzen der Welt. Spezialverkehr nach Brasilien, Uruguay, Argentinien und der Westküste Südamerikas, nach Mittelamerika, Cuba, Mexiko usw. Gegen meine laufende Police übernehme ich Versicherung ab Fabrik bis nach drüben in durchstehendem Risiko gegen alle Gefahren; die Versicherungswerte können in Mark oder auswärtiger Münze festgesetzt werden

BARMEN
Querstraße 3.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

BERLIN
N 24, Oranienburger Straße 56 a
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

CASSEL
BROECKELMANN SEN. & GRUND
Spedition, Möbeltransp., Schiffahrt, Lagerhäuser mit Gleisanschluß.

HOLLAND
Amsterdam, Hudig & Pieters, Postfach 1055. Spedition. nach all. Weltteilen. (*)

LEIPZIG
Richard-Wagner-Straße 15.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

Wiesbaden
RETTENMAYER
Internationale Möbeltransporte
Spedition — Lagerung.

INTERNATIONALE
KOCH & REIMERS, HAMBURG
Telegramm-Adresse: „Kochreim"
Eigene Häuser in Bremen, Lübeck, Stettin, Leipzig, Frankfurt a. M. u. Karlsruhe i. B.
SPEDITIONEN

Die bekannte Berliner Übersee-Speditions-Firma
Robert Haberling
übernimmt Gütertransporte jeder Art und Größe von allen deutschen Stationen nach
Indien und Ostasien
zu günstigsten Durchfrachten und erledigt alle damit verbundenen Formalitäten, auch Versicherung, Inkassi usw.

Nach Deutschland Reisende besuchen zweckmäßig unsere Büros, wo ihnen jede Auskunft u. Unterstützung zuteil wird!

Suchen Sie Geschäftsverbindungen in Deutschland?

Suchen Sie Vertretungen leistungsfähiger deutscher Fabrikanten?

Wollen Sie ein bestimmtes Fabrikat, Patent od. Gebrauchsmuster in Deutschland ausfindig machen?

Wollen Sie Informationen auf wirtschaftlichem Gebiete, insbesondere über Einkaufs- u. Absatzmöglichkeiten, Zölle, Ein- und Ausfuhrverbote und -bewilligungen, Marktverhältnisse, Preise in Deutschland? Dann wenden Sie sich an die

Weltwirtschafts-Auskunftei

des Auslandverlag G. m. b. H.,
Berlin SW 19 * Krausenstraße Nr. 38—39

Diese Einrichtung
der weltbekannten
EXPORTZEITSCHRIFTEN

„DAS ECHO“ u. „DEUTSCHE EXPORT-REVUE“

und der über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Auslandes berichtenden Zeitschrift

„ÜBERSEEDIENST“

unterhält Beziehungen zu den maßgebenden Industrie- und Handelskreisen, Importeuren, Exporteuren, Spediteuren, Banken, Versicherungen Deutschlands und ist daher in der Lage, Sie schnell und sicher über alles Wissenswerte zu unterrichten. Fügen Sie Ihrer Anfrage ausführliche Mitteilungen über Ihre Firma bei unter Aufgabe von Bank- und Handelsreferenzen (möglichst in Deutschland), damit wir in die Lage versetzt werden, deutschen Häusern Auskunft über Sie zu erteilen.

Fortlaufende Verbindung mit der deutschen Geschäftswelt und ständige, günstige Angebote bringt Ihnen eine Serie von

Kleinen Anzeigen

in den für ausländische Firmen besonders eingerichteten Rubriken der Zeitschrift

„Das Echo“

Nach Deutschland Reisende besuchen zweckmäßig unsere Büros, wo ihnen jede Auskunft u. Unterstützung zuteil wird!

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

ABC-Codes u. alle sonst. Codes lief. u. kauft **Walter Bangert**, Export- u. Verlagsbuchh., **Hamburg 8**, Bovenhof.

Abziehapparate für Rasierklingen. **Hugo Anders & Co., Berlin SO26**, Kottbusser Ufer 44a.

Abziehbilder für Industrie u. Reklame. Bessere Kinderabziehbilder, **August Jüttner, Saalfeld**, Saale 42.

Abziehbilder für die Möbelindustrie, Intarsien-Imitationen und Küchenmöbelabziehbild. **G. Schreiber & Co., Dresden-A. 16.**

Abzieh-Plakate für Schaufenster-, Straßen- und Eisenbahn-Reklame. **Kunstanstalt Ritter & Klöden, Nürnberg.**

Acetylenbrenner aus gedreht. Naturspeckstein. **Acetylena G. m. b. H., Nürnberg A.**

Acetylengas-Brenner. **Deutsche Speckstein-Waxalith-Fabrik, August Blatter, Augsburg 56.**

Adressen all. Branchen, Stände und Berufszweige vom In- u. Auslande lief. zuverlässigst **August F. Brode, Berlin S 14**, Dresdener Str. 80.

Akkordeonfabrik

F. A. Rauner, Klingenthal i. S.

Akkordeons, feinste deutsche Wiener u. Italiener Modelle stell. in unerreicht. Qualität und Aufmachung her:

Matth. Hohner A.-G., Trossingen.
Größte Harmonika-Fabr. d. Welt.

Alpaka: Alpaka'aschen, -Bestecke und -Gebrauchsgegenstände, feinste handgestrickte Perltaschen. Muster gegen Scheck **Schlingloff & Burgermeister, Pforzheim**, Museumstraße 4.

Alpacca-Löffel, Gabeln u. Messer, Taschen. Steingut, Geschirr; Neuheiten. Manikure, Bleistiftfeuerzeuge, Rasierapparate, Füllfederhalter, Prompte Lieferung. Vertreter ges. **Lüttgens & Ulrich, Köln.**

Alpaka- u. Alpaka-versilberte Bestecke, ebenso echt silberne Bestecke. **Richard Köberlin, Döbeln in Sachsen**, Besteckfabrik.

Alpaka- und versilberte Bestecke, Aluminium-Bestecke, glatt, geperlt u. geblümt, lief. i. nur erstklassigst. Ausführung prompt u. äußerst preiswert **Heinrich Berndes, Neheim (Ruhr).**

Aluminium-Essbestecke, Rasierapparate, Stahl-Bestecke, Brot-, Schlacht-, Taschen-, Rasiermess., Vorhangschlösser, grosse Lagerposten. **Wilh. Martens, Hamburg 6.**

Aluminium, Töpfe, Löffel, Gabeln, Messer usw. prompt und vorteilhaft. **Wilh. Haufs & Co.**, K.-Ges., **Hagen-W.** Vertreter gesucht. Korresp. deutsch, französ., engl.

Aluminium. Löffel, Gabeln, Kochgeschirre liefert prompt und vorteilhaft **Rasing Nachf.**, Besteckfabrik, **Mettmann, Rhld.**

Aluminium-Tafel- und Dessert-Messer, Löffel, Gabeln, Kämme usw., besser und billiger als bei jeder Konkurrenz. **Damm's Aluminiumindustrie, Werdohl i. W. 101**

Aluminium-Schilder. Massenschilder f. Maschin. und Apparate. Reklameneuheiten. **„Westalu"**, Aluminiumfabrik, **Düsseldorf 116.**

Alumin.-Bestecke in hervorragender Güte, zu günstigen Preisen liefern:

Englert & Solvie G. m. b. H., Spezial-Besteckfabrik, **Mettmann, Rheinland.**

Aluminiumfolien, -blöcke, -bleche, -draht, Aluminiumwaren. **Carl Spaeter & Co., München.**

Alumin.-Geschirre erstklassiger Ausführung lief. schnell u. bes. preiswert **Aluminiumwerk Geissler & Singer, Saalfeld (Saale) 4.**

Aluminium-Kochgeschirre und Haushaltungsgegenstände sow. Massenartikel aus rein Aluminium fabrizieren als Spezialität **Grothoff & Schulte**, Aluminium-Werk, **Niedereimer** b. **Arnsberg i. W.**

Aluminium-Kochgeschirre u. Küchengeräte, erstklassige Qualitätsware, liefern prompt **Diemer & Fastenrath, Aluminiumwerk, Lüdenscheid (Deutschl.).**

Aluminium-Kochgeschirre, Wasserkess., Salatseihen, Schüsseln, Bestecke usw., sowie Ia. Nickelwaren liefert prompt und preiswert **Heinrich Berndes, Neheim (Ruhr).**

Aluminium-Pulver f. Industrie u. Feuerwerksfabr. **Gebr. Schopflocher, Fürth** (Bayern).

Anilinfarben u. Chemikalien. **Braasch & Joel, Hamburg 1**, Speersort 8, Hanse-Galerie.
Telegr.-Adresse: Hahecebra.

Anilinsalz, Anilinöl, Chemikal. **Schliack & Adam, Hamburg 1**, Mönckebergstraße 7. Levantehaus. Telegr.-Adr: Schliadam. Bentley's-Code.

Ansichtspostkarten aller Art. Spezialität: Bromsilber, Akt, Vierfarbdruck, Heilige, sowie Bilder aller Art. Extraanfertigung. Übersichtl. Kollektion geg. Voreinsendung von M. 200.– bis 1000.–, je nach gewünscht. Reichhaltigkeit. **Kunstverlag Juno GmbH., Berlin NW 7**, Dorotheenstraße 53.

Ansichtspostkart. lief. schnellstens u. preiswert **Lübecker Lichtdruck-Anst. Schmidt & Gebr. Böttger, Lübeck**, Postf. 224.

Ansichts-Postkart., Ansichten-Albums, Panoramen usw. nach den eigenen Vorlagen der Besteller fertigen in den modernst. Ausführungsarten gut, rasch und preiswert **C. G. Röder GmbH., Leipzig**, Gerichtsweg 37. Aelteste u. bedeut. Druckerei ihrer Art. 1200 Arbeit. 130 Schnellpress.

Ansichtspostkart. in allen Ausführungsart.: Landschaften, Blumen und figürl. Sujets. Buntdruck, Bromsilber usw. Anfertig. v. Ansicht. nach Photog. Must. geg. Einsend. v. M. 200.–. **Alfred Schulze, Berlin C 19**, Wallstraße 17/18.

Ansichtspostkarten. Extra-Anfertigung von Ansichtskarten und Alben nach Photos. Großer eigener Verlag in Genrepostkarten aller Ausführungen für jede Gelegenheit. Muster und Preise stehen zur Verfügung. **Kunstanstalt Theodor Eismann, Leipzig 3.**

Ansichts-Postkarten und Kunstblätter, farbig u. Kupferdruck, nur oriental. Motive (Typen, Oasen, Wüsten, Aktbilder) liefern **Lehnert & Landrock, Leipzig**, Emilienstraße 11.

Apotheker-Bedarfsartikel, wie Gummi u. Glaswaren, Ampullen, Spritzen, Tropfgläser, Salbenkruken, Thermometer, chirurg. Instrumente usw.
J. Marquardt, Rietheim b. Tuttlingen, Wttbg.
Tüchtige Vertreter gesucht.

Apparate für Psychologie, Psychotechnik und **Mikrotome.**
E. Zimmermann, Leipzig, Roscherstraße 23.

Appretur- u. Ausrüstungsmaschinen f. **Seide, Halbseide, Samt, Plüsch, Baumwolle. Maschinenfabr. Gebr. Briem, Crefeld (Rheinland).**

Arbeiterschränke, Schubkarren.

Oscar R. Mehlhorn, G. m. b. H. Schweinsburg (Pleiße), Sa.

Arbeiterschutz: Schutzbrillen, Autobrillen, Respiratoren usw., Kopfhauben sowie sämtl. Arbeiterschutzbekleidung liefert **J. G. Eisel, Frankfurt a. Main, Süd.**

Armaturen für Gas, Wasser, Dampf, Bad, Toilette. Gegr. 1891. In 30 Jahren erprobt und bewährt. **Albert Holzthiem Nachf., Chemnitz,** Metallgießerei und Armaturenfabrik.

Armaturen. Bedeutende Erfindung. Gasschlauchhahn D. R. P. und sämtliche Auslandspatente angemeldet. Verhütet das Ausström. d. Gases beim Abreißen des Schlauches. **Grieguhn & Guse, Berlin S**, Ritterstraße 92.

Armaturen f. Gas u. Wasser, Bäd. u. Toiletten. **Eisenberger Metallwarenfabrik G. m. b. H., Eisenberg in Thür.**

Armaturen. **Oventrop & Heutelbeck, Peine** b. Hannover C. Deutschsprechende Vertreter gesucht.

Armaturen aller Art für Dampf. **Schumann & Co.**, Armaturenfabrik, **Leipzig 51 — Plagwitz.**

Armaturen für Wasser, Gas und Dampf. Exportkatalog 3 J. **Bopp & Reuther, Mannheim-Waldhof.**

Armaturen für Wasser, Dampf und Gas, Kondenstöpfe. **Klein, Schanzlin & Becker, Akt.-Ges., Frankenthal (Pfalz).**

Armaturen u. Zubehörteile f. Bade-, Toiletten-, Klosett- usw. Räume, in Messing vernickelt. **Wortmann & Co.**, Armaturenfabrik, **Iserlohn.** Postschließfach 160.

Aschenaufbereitungs-Anlagen zum Rückgewinnen von Koks u. Kohle. **Grusonwerk, Magdeburg-B. Fried. Krupp A.-G.**

Aetherische Oele, Blütenöle u. Essenzen für Liköre, Mineralwässer Parfümerien und Seifen.
Otto Kuntze Nachf., Leipzig-Lind.

Aetherische Oele, chemische Produkte, Limonaden- u. Likör-Essenzen, Fruchtaromen. **Otto Diesterweg, Magdeburg-S.**

Aetherische Oele, Limonaden-, Frucht- und Liköressenzen, hochkonzentriert und giftfreie Farben **Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg.**

Aetherische Oele, Essenzen, Farben f. Likör-, Zuckerwaren-, Seifen-Fabr. **Leipziger Essenzen-Fabrik A. Brunne & Co., Leipzig-Co. 7.**
— Auslandsvertreter gesucht. —

Aetherische Oele. Spezialität: 1. Künstliche Bergamott-, Zitronen-, Geranium-, Rosen-, Neroli- und andere künstl. Oele. 2. Blüten- u. Seifenparfümöle. Vertr. ges. **Chemisches Laboratorium Standard, Berlin W30**, Postf. 20.

Auspufftopf „Johest" f. sämtliche Verbrennungsmotor. Brennstoffersparer.
Leistungserhöher, Schalldämpf. Patente in allen Kulturstaaten. Prospekte durch die **Johest-Werke G. m. b. H. in Lütgendortmund**, Oespeler Straße 8.

Auto- und Fahrrad-Hilfsmotor., Massenfabrikat. - Präzisionsarbeit, **Horst Steudel, Kamenz i. Sa.** Gegründet 1895.

Autogene Schweißanlagen zum Schweiß. sämtl. Metalle. Wichtige Hilfsmittel für alle Metall verarbeitenden Industrien. Schneid-Apparate. **Carl Dietlein, Magdeburg-N. 16.**

Automaten f. Schrauben Muttern, Fassonteile. **H. A. Hülsenberg Söhne, Freiberg-Sa.**, Spezialmaschinenfabrik.

Automobile, 10—30 PS, rassige, schnelle Wagen, hervorragende Bergsteiger u. sparsam im Betriebsstoffverbrauch.
Apollo-Werke, A.-G., Apolda in Thüringen.

Automobil-Zubehör all. Art, eigene Fabrikation. reichhaltig. Katalog Nr. 115, **Klaaß & Sachtleben, Magdeburg.**

Automobil-Zubehör aller Art, explosionssichere Gefäße u. Anlagen. Werkzeuge und Armaturen
Telegr: Asol. Tel. A 1600.
Arthur Solmitz, Köln 61.

Automobil-Zubehör — Vergaser, Zündkerzen, Kühlwasserthermometer fabriziert erstklassig u. liefert prompt zu vorteilhaften Preisen und Bedingungen **Ernst Schlee G. m. b. H., Pirna a. d. E. 15 (Sachsen).**

Auto-Zubehör, Kühlerverzierungen liefert prompt u. preisw. **Astro-Modellwerk, Pasing-München-R.** Grossisten u. Vertr. gesucht.

Aexte, Beile, Hacken, Hämmer, Dexel, Meißel, Hack-, Wiege-, Zugmesser fabrizieren
Warenzeichen.
Wörder & Pandel, Werkzeugfabrik **Küllenhahn (Rhld.)**

Bäckerei- und Konditorei-Maschinen und -Geräte allerneuester Konstruktion.
Gebrüder Oberle, Villingen (Baden).

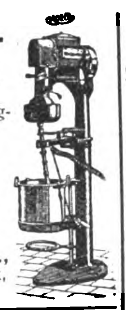
Bäckerei-Einrichtungen. Gegründet 1884. Knetmaschinen (fahrbare Tröge), Teigteilmaschinen, Anschlagmasch. Brötchen-Wirkmaschinen, Dampfbacköfen. **Herm. Bertram, Halle a. d. S.** Maschinenfabr. Schließfach 208. Vertreter überall gesucht.

Bäckereimaschinen. Spez.: Teigknet und Teigteilmaschinen **Alb. Mohr**, Maschinenfabrik **Halle (S).** „Rekord" die beste Exportmaschine.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Bäckerei- und Konditorei-Maschinen. Knetmaschinen, Rühr- und Schlagmaschinen, Wirk- und Auspreßmaschinen, Teilmaschinen, Mandel- Reibmaschinen, Eismaschinen.
Hoening & Co., Maschinenfabrik, **Dortmund.**



Bäckerei- und Konditorei-Maschinen Spezial.: Rühr- und Schnee-Schlag-Maschinen, Eismasch. Ei-konservatoren. Knetmasch. Teig-Teilmaschinen usw. **Hermann Lindemann,** Bäckerei-Maschinen-Fabrik, gegründet 1885, **Halle (Saale).** Tüchtige Vertreter gegen hohe Provision gesucht.

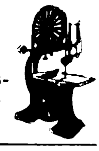
Bäckereimaschinen, Knet-Anschlag- Eis-, Teigteilmaschinen, sowie Bäckereigeräte, kompl. Bäckerei- und Konditorei- Einrichtungen-Dampfbacköfen usw. **Saarbrücker Backofen- und Bäckereimaschinen - Fabrik Wilhelm Schneider, Saarbrücken III.**

Badeöfen, Professor Junkers Gas- und Kohlen-Badeöfen, Gas-Heizöfen. **Junkers & Co., Dessau 5.**

Badewannen, emaillierte. **Emaillierwerk Peters, Elberfeld.**

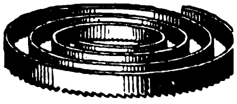
Band, Hutband, Putzband, Schnürband. **Carl A. Fürst & Co., G. m. b. H., Frankfurt am Main.**

Bandsägen „Hansa“ bauen als Spezialität in großen Serien bei kurzer Lieferzeit.



Hansa-Holzbearbeitungs-Maschinenfabrik Leipzig-Neuschönefeld.

Bandsägenblätter, bis 120 mm Breite. „Extra Qualität“ Ia. schwed. Tiegelgußstahl von hervorragender Schnittfähigkeit und Haltbarkeit. Kaltsägenblätter „Askania“ zum Schneiden von Stahl und Eisen von unerreichter Schnittfähigkeit. Schnellste Lieferung. **Akt.-Ges. für Federstahl-Industrie, Aschersleben.** Telegr.-Adr.: Federstahl. Fernspr. Nr. 117.



Barmer Artikel: Wäschebesätze, Spitzen u. Schnürriemen fabrizieren. **Vaupel & Heilenbeck, Barmen.**

Barometer all. Art, Barographen, Thermographen, Hygrometer, und Höhenmesser. **Möller,** Oehmichen & Co., Hamburg-Langenfelde 18. Katalog 8 E zu Diensten.

Batterien für Taschenlampen, hochwertiges Exporterzeugnis, keine Salmiak- Füllbatterie, vollkommen neuer chemischer Aufbau. **„Pertrix“ G. m. b. H., Hamburg 27.**

Baustoffe, neue Winke für **Sparbauweise. Holzstabgewebe zur Hebung der Wohnungsnot.** Verlangen Sie Unterlagen von **Holzmattenwerke Werner Heyd,** Komm.-Ges., **Freilassing** (Oberbayern).

Baumaschinen, Spez.: Schnellbauaufzug „Hexe“, Betonmischmaschinen. **Robert Aebi & Co., Düsseldorf,** Stromstraße 3.

Becherwerke, sowie alle Ersatzteile hierfür (Massen-Herstell.) **Maschinenfabrik Fr. Gröppel, Bochum 5** in Westfalen.

Bein- u. Elfenbeinwaren, Ketten, Broschen Anhänger, Rosen, Schachspiele, Zigaretten Spitzen, usw. Anfertigung sämtlicher Dreharb. **Julius Klein & Co., Nürnberg** Maxplatz 46 a

Beleuchtungsglas für elektr., Gas und Petroleum Elg. Werkslieferungen. **Augschun & Seidensticker G. m. b. H., Berlin SO 26,** Köpenicker Str. 152. Telephon: Moritzplatz 15932. Telegr.-Adr.: Stehlampe, Berlin. Code: Liebers

Beleuchtungskörper f. Elektr. m. Seidenschirmen, Rauchzeuge, Schlüsselleisten usw. in Messing und Bronze durch **Karl Kirschner, Grossenhain i. S.,** Schulgasse 1.

Beleuchtungskörper für elektr. Strom aus echtem Messing. Fabrikation. Export. Kataloge auf Wunsch (Siehe Inserat Seite 3544). **„Laurica“** Maschinenfabrik G. m. b. H., **Berlin SW 48,** Friedrichstraße 16.

Beleuchtungskörper für Elektrisch und Gas. **Wetzchewald & Wilmes,** G. m. b. H., Commandit-Ges., **Neheim-Ruhr.**

Beleuchtungskörper für Elektrizität und Gas. **C. & W. Bohnert,** Export. **Frankfurt a. M.,** Hanauer Landstr. 139-145.

Beleuchtungsartikel, (Glas für Elektrisch u. Gas), Kristallerie, **Bijouterie** (Broschen, Kolliers, Armbänder usw.), unecht und echt Silber, Glas-, Holz-, Zelluloid-, Galalith- und Wachsperlen. **Bruno Schäfer, Gablonz a. N. Tschechoslowakei.** Gegründet 1892.

Beizen für Möbel („Dresen“ patentamtlich gesch.). **Einmaliges Beizen** – ohne Mattine — kein Aufrauhen des Holzes — in einigen Stunden trocken — 75% Arbeitsersparnis. — Prima Referenzen. **Wilhelm Dresen & Co., Leipzig-Gohl.**

Bernsteinwaren aller Art, wie Halsketten, Schmuck, Spitz, stets großes, reichhaltiges Lager. **Kurt Stoppe, Königsb. i. Pr.,** Schroetterstr 3.

Biegemaschinen für Radreifen Profileisen und Bleche. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld** (S.).

Bienenwohnung, Blätterstock „Triumph“ (D. R. G. M.), das Vollkommenste der Gegenwart, einfachste schnellste Bedienung. **Ludwig Sauter, Lauingen a. D.,** Bay.

Bienenzuchtgeräte, Deutsche Bienenzucht-zentrale **Edgar Gerstung, Ossmannstedt i. Thür.**

Bierglasuntersetzer zu Reklamezwecken. **Johannes Petersen, Berlin NW 52,** Werftstr. 8.

Bier, Münchener Hacker-Bräu, Kulmbacher Petzbräu, Nürnberger (Humbser-Fürth) Drei-Lilien-Bier, Fürstenbergbräu, Original Pilsener. Alleiniger Export-Vertrieb. **Johannes Ed. Jepp, Hamburg 6.**

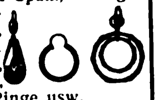
Bier. **Erstes Kulmbacher,** hell und dunkel, pasteuris. in Flaschen, tropensicher, von vorzügl. Qualität liefert. **Erste Kulmbacher Actien-Export-Brauerei, Kulmbach (Bayern).**

Bijouterie, Alpakawaren. Stets Neuheiten in Damenhandtaschen, Zigarettenetuis, Börsen, Medaillons, Armbändern, Krawattennadeln, Broschen, Manschettenknöpfen, Rock- und Sportnadeln, Broschetten, Herrenuhrketten usw. in Gold, Silber, Alpaka. Amerik. Doublé und Platinin. Mustersendungen von M. 1000.— ab gegen Voreinsendung des Betrages. **Herm. Haberland, Saarbrücken 1,** Lauretten-straße 6 (Saargebiet).

Bijouterie. Künstlerisch handbemalter Porzellanschmuck mit und ohne Fassung. **R. Max Schlechter, Leipzig-Gohlis 6.**

Bijouterien in Gold und Silber, Kolliers, Broschen. Armbänder. Spezialität: Amethyst und Topas. **Ernst Loch Söhne, Oberstein.**

Bijouterie, unecht, Ia. Qual., für Span., Portugal, Griechenland, Mittel-, Südamerika i. jed. Preislage, Ohrring., Koll., Armbänder, Ringe usw. **Rob. Heidrich jun., Gablonz a. d. Neiße.**



Bijouterie, moderne Steinbijouterie in Gold und Silber, Halbedelsteinhalsketten, Achatwar., unechte Bijouterie aller Art Ketten. Katalog auf Anfrage, Muster nach Eingang des Betrages. **Herbert Lautenbach, Oberstein a. N. (Deutschland).**

Bijouterien u. Ketten jeder Art zu Fabrikpreisen an Grossisten. Spezialität: Ketten, Anhänger, Nadeln. Medaillen, Kreuze, Chatelaines, Broschen, Kolliers, Ringe, Ohrringe, Manschettknöpfe. Stockgriffe, Armbänder, Medaillons, Rosenkränze usw in Gold, Silber, Doublé, Elfenbein, Platinon. Unecht. — Alpaka: Taschen, Griffe, Börsen, Etuis, Rosenkränze Medaillons, Medaillen, Ketten. Juwelenimitationen in Gold und Silber, Kleinsilberwaren. Feste Preise. Musterkollekt. von Schw. Frs. 300—5000 geg Scheck, Akkreditiv, Konnossement oder Ia. Referenz. **Wilh. Bizer, Pforzheim,** Kronprinzenstr. 31.

Bijouterien u. Ketten in Gold u Silber zu Original-Fabrikpreisen Spez.: Herren- u. Damenketten, Kolliers, Zieh-, Uhr- und Geflechtsarmbänder, Ringe, Brochettes, Manschettenknöpfe und alle einschlägigen Artikel. Muster gegen Scheck oder Ia. Referenz. **Schlingloff & Burgermeister, Pforzheim,** Museumstraße 4.

Bijouterien u. Uhrketten vom billigsten bis feinsten Genre. Illustr. Katalog gratis. **Th. Lechelt & Co., Hamburg 11,** Alterwall 46.

Bilderbücher in den hauptsächlichst. Sprachen. **Oehmigke & Riemschneider,** Bilderbücherfabrik, **Neuruppin.** Gegr. 1831.

Bilder, Kunstgemälde „Anaplas“ wirken wie Original-Oelgemälde, werden wie diese mit Keilrahmenspannung geliefert und **ohne Glas** gerahmt. Katalog kostenfrei. **Verlag für Volkskunst G. m. b. H., Hamburg,** Admiralitätsstr. 71/2.

Bilder, gerahmt, auch rund und oval. Photographierahmen. — Schnellste Massenanfertigungen für den Export. **Mack & Mey, Berlin S,** Wallstr. 57.

Bilder und Postkarten, Oelgemälde, Imitation „Degi“. Kataloge gratis. Mustersendung M. 500.—. **Georgi & Co., Leipzig,** Neumarkt 31-33.

Bilder- u. Rahmenfabrik. Spezialität: Rund und Oval. Kunstverlag! Neuheit „Das Glück“. **Gajewski & Dittner, Neukölln.**

Bilder, Orha-Gemälde. Vollendetste Imitation echter Gemälde! Alte und neue Meister in allen Größen. Täuschende Wiederg. auf Leinewand u. Keilrahmenspannung. Wirkung wie ein Original! Keine Glasrahmung! Gerahmt u. ungerahmt! Man verlange Hauptkatalog! **H. & E. Bruhns, Hamburg 9,** Johannisbollwerk 9. Telegr.-Adresse: Gemäldekopie.

Bilderrahmen, oval, rund u. viereckig. **Hanseatische Rahmenfabrik, Komm.-Ges., Hamburg 36.**

Bilderrahmen-Leisten, gold und farbig. Tapeten- u. Dekorationsleisten. **Neuendorf & Co.,** Gold- und Politurleistenfabrik, **Hamburg 33 a.**

Bilderrahmen in modernen Formen, oval, rund u. eckig. Auch fert. gerahmte Bilder, Spiegel, Photographie- u. Postkartenrahmen **Kunstanstalt B. Grosz** Akt.-Ges., **Leipzig.**

Bilderrahmen, rund u. oval, aus gebog. Hartholz, gerahmte sowie eingefaßte Bilder. Spez.: Tabletts u. Spiegel. **Rahmenfabr. Nagel & Hansen G. m. b. H., Hamburg 6,** Sternstraße 117.

Bilderrahmen-Werke Kahan & Co., Berlin - Schöneberg. Preisliste über Rahmen, Leisten, Silhouetten, Tabletts usw. kostenlos.

Billardartikel, Schachspiel usw. **Simon & Sahre,** Deutsche Billardartikel-Fabrik, **Heidenau-N.**

Blechbearbeitungsmaschinen, Stanzeinrichtung., Pressen, Scheren, Blechemballagemasch., Klempnermaschinen und Werkzeuge. Größte Fabrik des Kontinents. **Erdmann Kircheis, Aue** (Erzgeb., Sa.).

Bleche, gelochte in allen Metallen, mit Löchern, in jeder Größe und Form. **Maschinenfabrik Fr. Gröppel, Bochum 5 in Westfalen.**

Blechemballage-Maschinen und -Werkzeuge, besonders für Konservendosen aus Weißblech. **Richard Heike,** Maschinenfabrik, **Berl.-Hohenschönhausen-E.**

Blechwaren, Konservendosen, Zigarettendosen, Tee-, Kaffee- und Kakaodosen, Reklameartikel, Plakate. **Deutsches Blechwarenwerk, G. m. b. H., Braunschweig.**

Blechwaren, Oelkannen, Reibeisen, Leuchter u. Kartoffelschäler. **Metallwarenfabrik Max Mücklich, Schwarzenberg,** Sachsen

Blei- u. Kopierstifte, Schreibwaren lief. **Martin Ebert, Heidenau-Nord.** Muster-, sendg. geg. Vorauszahl. v. M. 200.

Blei-, Kopier- u. Farbstifte, Pastelletuis, Federhalter, Patentstifte, Reißzeuge, Schulkreide. **Ignaz Honig, Nürnberg.**

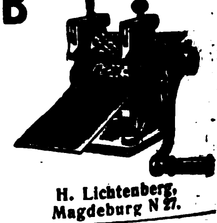
Blei-, Kopier-, Farb- und Drehstifte in den verschiedenst. Ausführungen. **Arthur Braun, Nürnberg,** Fürther Straße 64a.

Blumen. **F. X. Richter, Frankfurt a. Main 151.** — Gegründ. 1824. Hutblumen, Vasenblumen (kolorierter Katalog zu Diensten). Trauer-, Perl- u. Metallkränze, Braut- u. Komm.-Kränze. Einzelblumen u. Laube. Illustr. Listen gratis. Kollektionen von M. 700.— bis M. 3000.—.

Bohrmaschinen für Länder jeder Kulturstufe. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmasch.-Fabrik, **Saalfeld** (Saale).

Bohrmaschinen, Hand-, Tisch-, Säulen-, elektrische, **Bohrfutter** u. **Drehbankfutter** liefere als leistungsfähige Sepzialfabrik **Norddeutsche Werkzeug- u. Maschinen-Fabriken G. m. b. H., Hamburg 35.** (Siehe Inserat Seite 3485).

Bonbonmaschinen.



H. Lichtenberg, Magdeburg N 27.

Brauerei- u. Mälzereieinrichtungen, Sudhaus- und Pasteurisier-Anlagen, sämtl Bedarfsartikel. **Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.**

Brauereisudwerke, Geräte für alle Brauverfahr., Maischefilter. Läuterbottiche, Pfannen. Feinste Empfehlungen im In- und Auslande. **Weigelwerk A.-G., Neiße-Neuland.**

Brauerei-Maschinenfabrik Ortmann & Herbst, Hamburg 33.

Briefmarken Preisliste auch über Notgeld kostenfrei. (Ausführliches siehe Inserat Seite 3549.) **Max Herbst, Markenhaus, Hamburg.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit B[illegible] he Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Briefmarken kauft und tauscht **Bruno Hofmann, Leipzig,** Nürnbergerstr. 8, E.
Preisliste gegen Doppelkarte.

Briefmarken. Preisliste gratis. Einkauf aller ausländischen Marken.
G. Altmann, Berlin SW 47, Hagelberger Str. 10 c.

Briefmarken. **Francisco Cord, Lisboa.**

Briefordner Soennecken.
Nr. 1 = Aushebe-, Nr. 114 = Hebel-Ordner.
F. Soennecken, Bonn.

Briefwaagen fabriziert konkurrenzlos billig **„Rikur", K. Kurt Richter, Leipzig 71/II.**

Briefwaagen in großer Auswahl.
W. Hanne, Iserlohn.

Brillantinen, Haarwässer, Haaröle. **Parfümeriefabrik Neumidolwerke, Leipzig-Lindenau.**

Bronzefarben, Blattgold und Blattmetalle.
Gebrüder Rosenbaum, Fürth (Bayern),
Blattmetalle-, Bronzefarbenfabrik **Schutzmarke**

Bronzefarben, Blattmetalle in allen Qualitäten für Lithographie, Buchdruck usw.
Arnold & Co., G. m. b. H., Nürnberg.

Bronzefarben, Spezialität: Fettfreie Litho- und Lackbronzen, Lackkartons „Fortuna". **Gebrüder Schopflocher, Fürth** (Bayern).

Brutapparat „Merkur". Keine Heizung! Wärmequelle Heißwasser. Einfach, zuverlässig, billiger Betrieb.
J. Preuz & Co., Hamburg Z. V. N.

Bruyère-Holz für Pfeifen.
Firma C. Ambrosino, San Vincenzo (Pisa Italia).
Telegr.: Bruyère, San Vincenzo, Italia.

Buchbinderei-Maschinen. Karl Krause A.-G., Leipzig 13.
Bisher 160000 Maschinen gelief.

Buchbinderei-Maschinen aller Art.
Preusse & Co. A.-G., Leipzig 63.

Buchbinderei- und Druckerei-Maschinen MEÍK
Meik GmbH., Leipzig 97, Ex.

Buchdruckerei-Maschinen, neu und gebraucht. **Hossfeld & Dirks, Leipzig-Lindenau.**

Buchdruckarbeiten übernimmt zur saubersten Ausführung i. allen Sprachen **Deutsche Druckerei-Gesellschaft, Berlin-Steglitz,** Düppelstraße 3 a.

Buchdruckerei- und Buchbinderei-Maschinen. Emil Kahle, Leipzig-Paunsdorf. Jährliche Produktion ca. 2000 Maschinen.

Bücher für Schul- und Privatunterricht. Bilderbücher, Jugendschriften. Zweckmäßige Auswahl für jedes Alter. Buchhandlung **K. Schaupp, Nürnberg,** Kupferstr. 23.

Bücher, alle literarischen Erscheinungen liefert — nur an berufsmäßige Wiederverkäufer — schnell, prompt und billigst die Großbuchhandlung **Friedrich Schneider, Leipzig.** Neuesten Katalog mit Angabe der Laden-, Netto- und Partiepreise kostenlos.

Bücher aller Wissensgebiete liefert schnellstens und zuverlässig, bei angepaßten Zahlungsbedingungen **Alexander Koehler, Dresden,** Abteilung Auslandversand.

Bücher jeder Wissenschaft, neu und antiquarisch liefert **Friedrich Cohen, Bonn am Rhein.**
— Gegr. 1829 —

Bücher, Technik, Klassiker, Atlanten und Lexika, antiquarisch und neu. Zeitschriften für Uebersee u. Export prompt und billig. Kataloge gratis und franko. **Henschel & Müller,** Export-Buchhandlung und Antiquariat, **Hamburg,** Große Bleichen 67.

Bücher, technische. **Dr. Max Jänecke,** Verlagsbuchhandlung, **Leipzig,** Hospitalstr. 10.

Bücher und Zeitschriften, Musikalien, Bilder u. Lehrmittel an Private u. Wiederverkäufer. **Walter Bangert,** Export- u. Verlagsbuchhandlung, **Hamburg 8,** Dovenhof. Illustrierte Kataloge kostenlos.

Bücher, Zeitschriften, Antiquariat liefern schnellstens **Werner, Freundt & Co., Leipzig,** Asterstr. 5.

Bücher, Zeitschriften, Kalender jed. Art liefert schnell u. billigst nach allen Ländern **Oswald Thomas, Leipzig-G.,** Friedrich-Karl-Straße 7.

Bücher — Zeitschriften — Musikalien jeder Art nach allen Ländern liefert prompt **Conrad Behre,** Ueberseeische Buchhandlung, **Hamburg 11,** Neueburg 14. Gegründet 1862. Bank-Konto: Deutsche Bank.
Besorgungen für den Privatbedarf.

Bücher, Zeitschriften usw., neu und antiquarisch.
Roßbergsche Buchhandlung Wilhelm Schunke Leipzig 11 E.
Spezial-Katalog auf Wunsch.
Ant. Kat. 17: Ausländische Literatur, Katalog 18: Bücher aus allen Gebieten.

Bücher u. Lehrmittel besorgt prompt für Private und Wiederverkäufer. Kataloge gratis. **Großbuchhandlung Max Busch, Leipzig,** Querstr. 26/28. Gegründet 1889.

Bücher und Zeitschriften. Prompte Lieferung, anerkannt gute Verpackung. Kataloge kostenfrei **Fr. W. Thaden,** Exportbuchhandlung, **Hamburg,** Postamt 19.

Bücher und Zeitschriften. Schnellste Lieferung durch die **Nicolaische Buchhandlung Borstell & Reimarus** — Gegr. 1713 — **Berlin NW 7.**
Preisverzeichnisse u. Bücher-Ankündigungen unverbindlich u. kostenlos. Besondere Wünsche erbeten! Auskünfte bereitwilligst!

FRIEDRICH NICOLAI

Buchhandlung C. Boysen, Hamburg, Heuberg 9. Versand von Büchern, Zeitschriften, Musikalien, Lehrmitteln u. Schulbedarf. **Boysen's** Bücherschau monatlich unberechnet nach Uebersee.

Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Musikalien, Kunstblätter, Lehrmittel aller Art
Die wichtigsten Bücher des Jahres 1921:
Bismarck, Gedanken und Erinnerungen, III. Band (Mit Zustimmung Wilhelms II., ungekürzte Ausgabe Ende Sept.) Halbleinenband etwa M. 24,—.
Ludendorff, Politik und Kriegführung (III. Band der Kriegserinnerungen).
Halbleinenband etwa M. 54,—, Halblederband M. 125,—.
Valutazuschlag nur noch 60 bezw. 100 %. **G. A. v. Halem,** Export- und Verlagsbuchhandlung G. m. b. H., **Bremen.**

Bureauartikel. Radiergummi, Kautschuk-Kopierblätter, Kouponringe.
Flössel & Bünte, Gummiwarenfabrik, **Dresden-A.,** Reitbahnstraße 32-35.

Bureauartikel.

Richard Müncheberg, Brandenburg (Havel).

Bureau-Einrichtungen. Heinrich Zeiss (Union-Zeiss). **Frankfurt am Main.**

Bürobedarf patentierte und ges. gesch. Neuheiten. Mustersendung Mk. 180.— franko (17 verschiedene Muster).
Delta G. m. b. H., München 2 NO., Giselastr. 23
Teleg.-Adr.: Exportdelta München. Codes A. B. C. 5the Ed.

Bürsten und Pinsel aller Art. Extraanfertigung nach Muster. Spezialität: Roßhaarbesen und Bohner. **Hartwig Groth & Co., Dessau 44.** Gegründet 1890.

Bürsten und Besen eigene Fabrikation, eigene Zurichterei Spez. Rosshaar.
W. O. Krause & Co. G. m. b. H., Berlin SO 14, Alte Jakobstr. 48.

Butterfässer.

Apollo-Werk C. Allendorf G. m. b. H. i. Gößnitz 33, S.-A.

Capsulin, flüssiger Stanniollack, die idealste u. billigste Flaschenkapsel.
Kosmos-Export G. m. b. H. Hamburg 8, Abteilung Capsulin.

Celluloidwaren, Haarschmuck jeder Art zu äuß. vorteilhaften Preisen.
Max Schachnow & Co., Berlin SW 68, Oranienstr. 126.

Cementwarenmaschinen, Fußbodenschleifmaschinen, Cementrohr-Stampfmaschinen.
Paul Richter, Maschinen-Fabrik. **Chemnitz-Helbersdorf.**

Chemikalien, Otto Unger, Hamburg 1, „Levantehaus". Direkter Export nach allen Ländern.

Chemikalien und Drogen. Gesellschaft für chemische Rohprodukte m. b. H., Hamburg 8. Telegr.: Chemieprodukt.

Chlormagnesium und Bittersalz **Schliack & Adam, Hamburg 1,** Mönckebergstr. 7, Levantehaus. Telegr.-Adr.: Schliadam.

Christbaumschmuck aller Art
Cuno Pohmer
Begr. 1890
Berlin SW 68, Lindenstr. 42, I
Sonneberg, Sachsen-Meiningen.

Christbaumschmuck aus Glas, Metall, Watte, Lametta, Glaswolle, Eislametta, Wunderkerzen. **Oskar Köhler sen., Steinheid bei Lauscha, Thür.**

Christbaumschmuck-Wunderkerzen, eigene Fabrikation.
Erste Geraer Christbaumschmuckfabrik, Heinrich DeWith, Gera-Reuß.
Telegramm-Adresse: „Dewith" A B C Code 5, Edition.

Christbaumschmuck. Gebr. Weinrich, G. m. b. H., Worbis, Thür. Großfabrikation von Christbaumschmuck aller Art. Illustr. Preisliste gratis.

Christbaumschmuck aus Lametta und Metall (Verzierungen, Girlanden), Watte, Glas, unzerbrechl. Glas- u. Zucker-Imitation etc. **August Schlemmer, Roth** b. Nürnberg.

Cigaretten-Etuis u. Spitzen — Kataloge a. Wunsch. — **Stewen & Claussen, Hamburg.**

Cigarettenmaschinen bis 30000 Stück stündliche Leistung. „Universal" und „UK" mit automatischer Tabakzuführung, für Falz- oder Klebnaht, mit Gold-, Kork-, Aluminium-, Paraffin- und Strohmundstück-Belag. Verbreitetste Maschinen. Über 2000 Stück im Gebrauch. Lieferant aller staatlichen Regien und Großbetriebe Zigarettenpack-, Zigarettenaufreiß- u. Messerschleifmaschinen. **United Cigarette Machine Co.,** Inc. Filiale **Dresden-A. 21 II.**

Cigarettenmaschinen Cigarettenhülsenmaschinen **„Universelle"** Cigarettenmaschinen-Fabrik **J. C. Müller & Co., Dresden-A. 24 XV.**

Cigaretten-Papiere: Bobinen, Bogen, Hülsen, Heftchen. **Berthe Antoine, Düsseldorf 50.**

Cigaretten-Papier u. Hülsen. Spezialmarke „El Rey". Cigaretten-Wickler und -Stopfer für Selbsthersteller **Lithographia G. m. b. H., München 25.**

Cigarettenspitzen mit Auswerfer, stark versilbert oder vergoldet. **A. Verbeek & Peckholdt, Dresden-A. 28.**

Cigarettenspitzen mit Auswerfer a. Galalith i. all. Farben. **Nielson-Werk G. m. b. H., Hamburg-Blankenese 23,** Kronprinzenstraße 3.

Cigarrenpreßapparate und Cigarrenwickelformen **Hart & Hertel, Schwetzingen.**

Codewörterbücher und Codes in all. Sprachen vorrätig bei **L. Friederichsen & Co., Hamburg 1,** Bergstraße 23.

Concertinas in Friedensqualität.
F. Reinhard Meinel, Untersachsenberg 3.

Cord-Behandlungsmaschinen, besondere Spezialität, in neuester Ausführung wie Absauge-, Drossel-, Querbürst- u. Gassengmaschin. **Maschinenfabr. Gebr. Briem, Crefeld (Rheinland).**

Dachsteinmaschinen für Zementdachziegel.
C. Lucke, Maschinenfabr., **Eilenburg 18 b Leipzig.**

Dächer, dauerhaft, billig, für jedes Klima geeignet, fertigt man a. dem Material von **F. Beer, Köln-Braunsfeld,** Voigtelstraße 2.

Destillier-Apparate für die Alkohol-Industrie. **Gebrüder Avenarius, Berlin-Charlottenburg 9.**

Diamanten, Glaserdiamanten, Abdrehdiamanten für Schleifscheiben, Kalanderwalzen und Hartgummi. Diamantbohrer für Optik. Schreibdiamanten, Bohrdiamanten. Rohdiamanten-Handlung
Diamantwerk Hamburg Dürrschnabel & Todt, Hamburg 11.

Dichtungen aus Asbest-Pappe, Leder, Gummi, It-platte, Vulkanfiber, Kork, Preßspan, Blei, Kupfer, Weicheisen fertigt als Spezialität **Boetticher & Co., G. m. b. H. Neuß-Rhein-W.**

Dosenverschließ-Maschinen f. Konserven- usw. -Dosen, ○ u. □. **Richard Heike,** Maschinenfabrik — Kesselschm., **Berlin-Hohenschönhausen-E.**

Drahtbürsten für alle Zwecke liefert die **Älteste Spezialfabrik Ernst Petzold jun., Chemnitz.**
— Gegründet 1874. —

Drahtgewebe in allen Metallen, Drahtgeflechte, Stacheldrähte, Siebe mit Holzrand all. Art. **Drahtwarenfabr. L. Krieger, Karlsruhe/B.**

Drahtgewebe in allen Metallen. Spez. Müllereigewebe. **L. W. Grimm, Braunschweig.**

Draht u. Drahtstifte, speziell für Export. **Germania-Werke, Hemer 7 i. W.**

Drahtverarbeitungsmaschinen für Drahtgeflecht, Matratzen, Fußmatten, Krampen, Stacheldraht usw. **L. Aug. Deiters, Alfeld (Leine) 2.**

Drehbänke fabriziert als Spez. **Maschinenfabrik und Eisengießerei Druidenau G. m. b. H. Aue in Sachsen.**

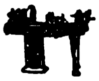
Drehbänke. G. A. Bräuer & Co., Chemnitz in Sachsen 4.

Spezialfabrik für Drehbänke und Universalplanscheiben in allen Größen seit über 30 Jahren.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Drehbänke mit Leit und Zugspindel. 175–255 mm Sph. bis 2000 mm Drlg.
Präzisions-Werkstätten Mittweida GmbH. Mittweida i. Sa.
Telephon 29.



Drehbankfutter, Qualitätsware liefert **Max Feldmann,** Werkzeugfabrik **Reichenbach i. V. (Sa.)**

Dreschmaschinen für Motor- u. Göpelantrieb. verschiedener Größe, mit verbessert. Entgranner. Durchweg Kugel- und Bronzelager. Tadelloser Ausdrusch. Sorgfältige Reinig. Einfache Handhabung. solide Bauart, lange Garantie. Konkurrenzlos billig
Fordern Sie Prospekt.
Oeynhauser Maschinenfabrik A.-G.
Spezialfabr. f. Dreschmaschinen
Bad Oeynhausen i. W.

OYMAG

Drogen, (Mediz.) Vegetab., Farben, Chemikalien, Arzneiwaren usw. liefert f. Export **Carl Janssen, Hamburg 8,** Grimm 19. Telegramm-Adr.: Chianseng. Hamburg.

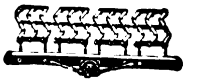
Drucksachen aller Art, in allen Verfahren und in sämtl. Weltsprachen.
1000 Angestellte und Arbeiter
über 100 Druckmaschinen
1871 + Fünfzig Jahre + 1921 / Elsnerdruck / Berlin
Otto Elsner, Buchdruckerei **Berlin S42, Oranienstr. 140-142**

Drucksachen aller Art, Kataloge, Prospekte, Vierfarbendrucke usw in allen Verfahren und allen Sprachen fertigt
J.B.Hirschfeld (A.Pries)
Buchdruckerei und Kunstanstalt
Leipzig XIII, Brüderstr. 59.

Drucksachen jeder Art liefert schnell, sauber und preiswert in allen Sprachen **Deutsche Druckerei-Gesellschaft Berlin-Steglitz,** Düppelstr. 3a.

Düngerfabrik-Einricht **Fried. Krupp A.-G. Grusonw. Magdeburg-B.**

Eggen. Apollo-Werk C. Allendorf, G. m. b. H.



in Gößnitz 33, S.-A.

Einlegesohlen aus Filz, Kork, Stroh, Lofah.
Martin Hauer's Wwe.
Einlegesohlen-u. Filzwar.-Fabrik
Nürnberg 32.

Eisenkonstruktionen, Hallen, Kranbahnen, Fördergerüste, Behälter usw.
Maschinenfabrik Fr. Gröppel,
Bochum 5 in Westfalen.

Eisen- u. Stahlwaren, Kleineisen und Werkzeuge.
Hans Heissen & Co. Hamburg 36.

Eismaschinen. (Siehe Inserat Seite 3531. **Gebrüd Bayer, Augsburg**)

Elektrische Artikel: Elemente, Läutewerke, Klingeltaster, Türkontakte, Tableaus, Zimmertelephone, Schwachstromleitungen, Akkumulatoren, Elektrisierapparate, Spielzeug-Motoren u. Dynamos, Klingeltransformatoren, Niedervolt-Lampen, Starkstromartikel
Konstruktionswerk Bingen,
Elektrotechnische Fabrik
Bingen a. Rh.

Elektr. Bedarfsartikel aller Art. Spezialität: Schalter

Florath & Ehringhaus
Elektrotechn. Fabrik
Lüdenscheid i. W.

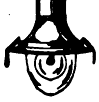
— Auslandsvertreter gesucht. —

Elektrische Glühlampen.
Glühlampenfabrik „Germania“ Eisenach (Deutschl.)
Spezialität: Scheinwerferlampe.

D.R.G.M.

Elektr. Hochleistungs-Handbohrmaschin, Tisch- u. Säulenbohrmasch, Schleifmaschinen, **A. Senftleben,** Elektr. Maschinen, **Berlin N 113.**
Telegramm-Adr.: Aselektra.

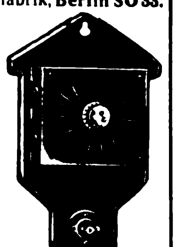
Elektr. Beleuchtungsartikel, Halbwatt-Armaturen mit verstellbarer Fassungseinrichtung wasserdichte Armaturen, Schnurzug- u. Doppelzugpendel, Reflektoren, Deckenbeleuchtungen, Schalenhalter, Fassungen, Pendel. Wandarme in echt Jacobus-Emaille.
Gebrüder Jacob, Zwickau i. Sa. 44,
Metallwarenfabrik, und Emaillierwerk.



Elektr. Heißluftduschen, Massage-, Koch- u Heizapparate. Installations-Material jeder Art. **Heinrich Stegelmann, Hamburg,** Wolfshagen 5.

Elektr. Kleinbeleuchtung Klaar & Schultz, Perfektfabrik, **Berlin SO 33.**

Wandarme, Hand-Hauslampen, Schalter, Kontakte, Nachttisch-Beleuchtung, Metallwarenfabrik.



Elektr. Klingelschnüre fabrizieren als Spezialität **Walter Evertsbusch & Co., Barmen.**

Elektr. Kochplatten. Herde, Heizöfen, Heiz-Kissen, Heißluftduschen Bügeleisen in bish. unerreichter Ausführung.
P. Linss, Barmen-R.
Telegr.-Adresse: Elektrolinss.

Elektr. Läutewerke, Kontaktplatten, elektrische Bügeleisen sowie sämtliche Schwach- und Starkstromartikel liefern **Emil Kermer & Co. Schwenningen a. N.** (Württbg.)

Elektr. Läutewerke, Klingel-Transformer, Tablos, Bügeleisen, Schwachstrommaterial. **Elektro-Company, Schwenningen a. N. 7.**

Elektr. Taschenlampen fabriz. als Spezialartikel **Haas & Co.,** Elektr. Fabrik, **Kaiserslautern.**

Elektrische Magnet-Taschenlampe. Brennt ohne Batterie.
Elektr. Licht durch Ziehen d. Kette. Muster geg. Voreinsendung v. M. 98.—
Phönix-Verlag G. m. b. H., Charlottenburg D. 5, Dernburgstraße 46.

Elektr. Taschenlampen und andere Schwach- und Starkstromartik. Größte Ausw. Ia. Qualitäten. Verl. Sie Katal.
Johann Lichtenfeld, Hamburg 106, Schopenstehl 20/21.
Geschäftsgründ. 1901.

Elektr. Tisch- und Standlampen aus Bronze in künstlerischen Formen fabriziert
W. Quehl. Berlin SW 68, Ritterstr. 51.

Elektromotoren für Gleich- u. Drehstrom. Anlasser, Widerstände, Schaltkäst., Relais.
Präzisions-Werkstätten Mittweida G. m. b. H., Mittweida i. Sa. Telephon 29.

Elektromotoren, durchaus erstklassig und dabei sehr preiswert.
Arno Günzel, Altenburg, S.-A.
Elektromotorenfabrik.

Elektromotoren, Dreh- und Gleichstrom, Dynamos. **Heidelberger Elektro-Inst.-Ges. m. b. H., Heidelberg-Kirchheim.**
Tel.-Adr.: Heigblitz-Heidelberg.

Elektrotechn. Bedarfsartikel f. Stark- und Schwachstrom. **Friedrich Junker, Lüdenscheid,** Deutschl. Auslandvertr gesucht

---

Elektrotechn. Installationsmaterial, Druck- u. Stanzwaren aller Art. Elektr. Tisch- und Kipplampen. Zuglampen.
Sauerländische Metallwaren Schmitz & Keller, Neheim (Westfalen).

Elemente u. Batterien nach neuem patentierten Verfahren hergestellt, das absolute Lagerfähigkeit garantiert, besonders für den Export geeignet, liefert
„Pertrix“,
Chem. Fabrik G. m. b. H.,
Hamburg 27.
Jede Menge sof. lieferbar. Verlangen Sie Export-Preisliste.
Sämtliche Preise f. o. b. Hamburg

PERTRIX
TrockenE

Elfenbein- und Edelbeinschmuck, speziell: Broschen, Anhänger, Ohrringe, Kugelketten, gleichlaufend u. nach Verlauf. Muster gegen Scheck oder Ia. Referenz.
Schlingloff & Burgermeister, Pforzheim, Museumstraße 4.

Elfenbeinwaren aller Art, wie Halsketten, Rosen, Broschen, Spitzen, ebenso Beinwaren. **Kurt Stobbe, Königsberg i. Pr.,** Schroetterstr. 3.

Emaille (roh) für Blech und Guss-Emaillierwerke Schilderfabriken, Fabriken von Kochöfen usw. Bijouterie Emaillen. **Friedrich H. Bode, Hamburg,** Levantehaus.

Emaille-Schilder und Reklame Plakate.
Leipziger Emaillierwerk Taucha-Leipzig.

Emaillewaren. Alle Artikel in allen Farben sofort vom Lager lieferbar. Anfragen von erstkl. Importeuren und Vertretern erbeten.
J. Flörsheim & Sohn, Hamburg 36.

Emaillierte Haus- u. Küchengeräte lief. **„Westfalia“ Stanz- und Emaillierwerke G. m. b. H., Vorhelm in Westfalen.**

Email-Schilder jeder Art, Email-Reklame-Plakate, Email-Ofenplatten, emaillierte Badewannen usw.
Emaillierwerk Peters, Elberfeld.

Englisch-Heftpflaster jedes Quantum sof. lieferb.
Paul zur Gathen, Leipzig-Gohlis.

Entfettungs-Tabletten. (Dr. Hoffbauers ges. gesch) Ausführliche Broschüre gratis.
Elefanten-Apotheke
Berlin A. 97, Leipziger Str. 74

Erz-Aufbereitungsanlagen jeder Art.
Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.

Essenzen, Farben, Aeth. Oele für Limonaden, Zuckerwaren, Liköre. Spezial.: Rum-, Kognak-Essenz, Likörôle. **Leipziger Essenzen-Fabrik A. Brunne & Co., Leipzig-Co. 7.** Auslandsvertreter gesucht.

Essenzen u. Farben f. Liköre, Limonaden. Zuckerwaren, Konditoreiwaren usw.
Alfred Mende & Co., Leipzig-Gohlis.

Essenzen für die gesamte Getränkeindustrie, ätherische Oele, alles hochkonzentriert und giftfreie Farben.
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg.

Essenzen und Extrakte für Brauselimonaden und alkoholfreie Getränke. Ia. Spezialitäten verschiedener Geschmacksrichtung.
Willy Zander G. m. b. H., Halle a. d. S.

Essenzen u. Grundstoffe für Brauselimonaden, giftfreie Farben, Spumatalin (Schaumerzeugungsmittel), Likör-Essenzen.
Dr. Mensching & Spengler G. m. b. H., **Görlitz 77** (Schlesien).

Essenzen für Konditorei, Zuckerwaren- und Küchenzwecke, Liköre, Mineralwässer usw. fabrizieren als Spezialität in hochwertigen Qualitäten **Walther & Behringer Leipzig.**

Essenzen für Liköre, Mineralwässer, Parfümerien und Seifen. **Otto Kuntze Nachf., Leipzig Lindenau.**

Etiketten, Plakate, Spielkarten, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschachteln sowie alle Reklameartikel u. Drucksachen **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Etuis aus Celluloid für Fahrkarten, Ausweise, Pässe, Touristenkarten usw., auch mit Reklamedruck. Offerte gratis, Muster von M. 30.— an **C. Hoinkis, Hamburg EB,** Hopfensack 8.

Etuis für sämtliche Brillen und Pincenez.
Verlangen Sie Muster.

Hermann Röding, Rathenow (Deutschland).

Export sämtlicher deutsch. Industrieerzeugnisse zu kulantesten Bedingungen.
Gebrüder Tuchmann, Abtlg. „Export“, Nürnberg.
Telegr.-Adresse: „Gebtuch“.
A.B.C.-Code 5th ed. impr.

Export aller deutschen Waren
Export-Union G.m.b.H., Frankfurt a. Main-West 13.

Export böhmischer Erzeugnisse Pala, Kodes & Co., Hamburg 14.

Export-Einkauf aller deutschen Waren auf Kommissionsbasis übernimmt Firma **Walter Büttner & Co., Hamburg 5,** Lindenstr. 30.

Extrakte, pharmaz. (med.), aus allen Pflanzen und Drogen. **Duntze & Co., Köln-Sülz.** Chem. Fabrik.

Fahrradartikel, Marke „Moenania“, Fahrrad- und Montierständer, Gepäckträger, Auto- und Werkstattpumpen, Autoheber, Kettenreparatur- und Zentrierapparate, Nippelspanner, Unterlegscheib. fabriziert
V. Rockenmeyer Nachf. Inhaber Andreas Oschwind, Würzburg, Petrinistr 14.

Fahrradartikel, sämtl. Zubehörteile. Spez: Gepäckträger eig. Fabrikation.
L. Schloßmacher, Köln.

Fahrräder und -Bestandteile. **Blanke & Co., Hamburg 5,** Brennerstr. 11

Fahrräder, Zubehör- u. Ersatzteile, Fahrrad- und Autogummi. Kataloge in mehreren Sprachen.
Tel.-Adr.: Efeltag.

Förster & Leuchtag, Hamburg 36, A.B.C. Code 5 Ed.

Fahrrad-Bereifung. Technische Weichgummiwaren, Gummischläuche für alle Zwecke, rohe u. gummierte Hanf-, Flachs- und Baumwollschläuche.
Thüringer Schlauchweberei und Gummiwerk, Waltershausen (Thür.).

Fahrradteile. Spezialität: Fahrradketten, Pedale, Speichen und Nippel. **Wilh. Prünte jr., Fröndenberg-Ruhr,** Westfalen.

Fahrradteile. Spezialität: Dunlop-Ventile, Nippel, Schrauben, Muttern fertigt **Scharf & Presser, Berlin SO 26,** Skalitzer Str. 34.

Fahrrad-Hilfsmotoren u. Automotoren Massenfabrikation-Präzisionsarbeit. **Horst Steudel, Kamenz i. Sa.,** gegr. 1895.

Fahrrad-Luftpumpe, speziell schlauchlose Rahmenpumpe (D.R.P)

Fahrrad-Schutzbleche in verschied. Ausführungen prompt lieferbar. **Luftpumpenwerke G. m. b. H., Neuwied (Rhein).**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Fallen aller Art für Mäuse, Ratten, Fliegen, Käfer usw. fabrizieret und liefert als Spezialität **Carl Bender I, GmbH., Dotzheim-Wiesbaden**

Farbbänder in bester Qualität liefert günstig **Zagelow & Co., Stettin.**

Farbbänder, Kohlepapier, Schreibwaren liefert **Martin Ebert, Heidenau-N.** Mustersdg. geg. Vorauszahl. v. M. 200.

Farben, reintönig und ausgiebig, für die Zuckerwaren-, Nahrungsmittel- u. Getränke-Industrie fabrizieren als Spezialität billigst **Walther & Behringer, Leipzig.**

Farben für Anstrich und Industrie, insonderheit auch Zementfarben für Zement, Steinholz und Kunststeine. **Farbenwerke Wunsiedel, Bayern.**

Farben (Casein-Produkt) in allen Tönungen u. f. jed. Untergrund innen u. außen. In den Tropen sich nicht verändernd, werden nach dem Anstrich steinhart. Agenten verl. **Schuncke & Co.** Chemische Fabrik, **Hamburg 19.**

Farben für alle Nahrungsmittel, Getränke u. Zuckerwaren fabriziert in nur besten Qualitäten **Ernst Frommhold, Leipzig,** Kronprinzstrasse 68.

Farben (Stoffarben) in herrlichen, unerreichten, lichtechten Nuancen. Anilin-Farben für Genußmittelfabrikation. Leistungsfähigste Bezugsquelle. **Koller & Co.,** Chem. Fabrik, **Berlin SW 68,** Friedrichstraße 210. Schutzmarke

Farben, Essenzen, Aeth. Oele für Limonaden, Zuckerwaren, Liköre. Spez.: Zuckercouleur-, Rum-, Kognak-, Eigelb-Farbe. **Leipz. Essenzen-Fabrik A. Brunne & Co., Leipzig-Co. 7.** Auslandsvertreter gesucht.

Farben, giftfreie und vegetabilische, sowie Seifenindustrie, für Getränke- und Nahrungsmittel. **Alfred Mende & Co., Leipzig-Gohlis.**

Farben. „Rysol"-Lackfarben, streichfertig für alle Zwecke. **Chemische Fabrik Zoll & Schury, Stuttgart.**

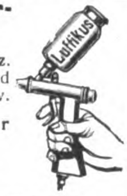
Farben. Sämtliche Maschinen für die Farbenfabrikation liefern als Spezialität **Paul Franke & Co., Aktiengesellschaft, Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

Farben für Zementwaren, Kunststein, Steinholz, Fassadenputz, Terrazzo, Kunstmarmor, Asbestschiefer, Kalksandsteine. **Johs. Detlev Evers, Altona-Bahrenfeld 4.**

Farbenkasten f. Schul-, Mal- und Kinderspielzwecke. **A. Liebetruth & Co., G. m. b. H., Nürnberg 4.**

Farbenzerstäuber, Lackier- und Malapparate für alle Industriezweige. Marke „Flora", Preßluft- u. Absauganlagen billigst. **Spezialfabrik für Farbenzerstäuber, GmbH., Berlin S 42,** Alexandrinenstr. 36

Farben und Lacke für Handel, Gewerbe, Industrie u. Schiffahrt lief. **Skorczyk & Zechel GmbH., Hamburg,** Catharinenstraße 29/30.



Farbenzerstäuber, Luftikus-spritzapparate z. Dekorieren und Lackieren usw. **Alexander Grube, Leipzig-Plagwitz 97.**

Faßmaschinen für alle Arten Fässer. **Anthon & Söhne, Flensburg 13.**

Fässer, eiserne. **A. Springstein, Halle** (Saale).

Fässer für Bier, Wein, Spirituosen. **M. & K. Biller-**Faßfabrik, **München,** Marsstraße 25.

Fassondreherei und Präzisions-Schraubenfabrik **Julius Klinke GmbH., Neuenrade in Westfalen 4.**

Federhalter, Blei-, Kopier- und Farbstifte, Pastelletuis, Patentstifte, Reißzeuge, Schulkreide. **Ignaz Honig, Nürnberg**

Federhalter in all. Ausführungen. **Arthur Braun, Nürnberg,** Fürther Str. 64a.

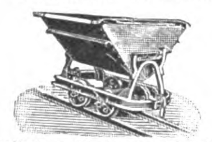
Feilen. Süddeutsche Sägen-Feilen- u. Werkzeugfabriken A.-G. Straubing (Bayern). Fabrikmarke

Feilen. Alleinig. Spezialität: Patent-Bezugfeilen, gefräste Feilen, Schieberfeil., Schienenhobel. **Deutsche Patentfeilenfabr. GmbH., Radeberg in Sachsen.**

Feilen und Raspeln. Friedr. Dick G. m. b. H., Feilenfabrik **Eßlingen a. N.** (Württbg.). 1921: Personal 1200.

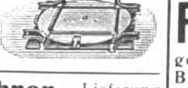
Feilenhaumaschinen, amerik. System, unerreichte Leistung und Präzision für alle Sort. Präzisionsfeilen. Reparaturen aller Systeme schnell. **Bohner & Köhle,** Maschinenfabrik, **Eßlingen am Neckar.**

Feldbahnen liefert **Feldbahnfabrik Liebrecht,** Aktien-Gesellschaft, **Mannheim - Neckarau.**



Fabrikat. v. Kippwag., Weichen, Drehscheib., Plateauwag., Spezialwagen usw.

Vertreter gesucht.



Feldbahnen. Lieferung kompl. Schmalspuranlagen, Gleise, Weichen, Drehscheiben, Wagen all. Konstruktionen **Leipziger & Co., Köln.** Telegramm-Adresse: Schmalspur.

Feldbahnen, Muldenkipper, Gleise, Weichen.

R. Dolberg A.-G., Hamburg, Berlin, Düsseldorf.

Feldbahnen, Gleise, Feldbahnwagen aller Art.

Ebag, Hamm i. Westfalen.

Feldbahnen, Normal- u. schmalspurige Bahnen aller Art. **Kurt Stern,** Feldbahnfabrik, **Essen-Ruhr** Telegr.-Adr.: „Feldbahnen".

Feldschmieden und Schmiedeherde i. unverwüst. Ausführung. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabr., **Saalfeld a. S.**

Fenster, schmiedeeiserne, **R. Zimmemann, Bautzen,** älteste Spezialfab. schmiedeeiserner Fenster.

Fensterglas, alle Arten Hohl- u. Beleuchtungsgläser prompt, billigst **Eduard Kontny, Inh. Erich Mohr. Berlin S 42,** Ritterstr. 105.

Feuerwerk. Gebr. Weinrich, GmbH., Worbis i. Thüring. Großfabrikation von Feuerwerk.

Feuerwerkskörper, Knallkorken, sowie alle pyrotechnisch. Scherz- u. Massenartikel fabr. in bester Ausführg. **Berliner Kunstfeuerwerkerei Deichmann & Co., Malchow bei Berlin.**

Feuerzeuge, bestes System, feinste Ausführung in Silber, Tula, Alpaka, Similor (Goldersatz), Platinin (Platiners) u. Tombak-Email. Verlangen Sie illustriertes Preisangebot. **Emil Hettler Nachf.,** Bijouteriefabrik, **Pforzheim 1.**

Feuerzeuge, Rasierklingen, Haar- und Bartschermaschinen, Spezialfabrikate, „K.-W."-Vertrieb **E. Wieden & Co., Ohligs.**

Feuerzeuge „Sarastro" in Alpaka, versilbert und Dukatin (Ersatzgold).

Sarastro-Industrie Pforzheim.
Verkauf nur an Grossisten. –

Filme, spielfertige, und alle Arten kinematogr. Apparate lief. **Industrie- u. Handelsgesellschaft „Continental", Bremen,** Langenstraße 60.

Flaschen. Limonaden-, Kracherl-Bier- u. Weinflasch. **Comet G. m. b. H., Frankfurt a. M.,** Bleichstr. 72.

Flaschenbierkellerei-Anlagen für Klein- und Großbetrieb, Handbetrieb und automatisch, bauen als Sondererzeugnis **Wintererwerb, Streng & Co., Mannheim-Käfertal 24.**

Flaschenreinigungsmaschinenfabrik Ortmann & Herbst, Hamburg 33.

Flaschenkühler und Ausgußkorken fabriziert in verschieden. Ausführung. **Gustav Buchholz, Schramberg i. Württbg.**
— Katalog zu Diensten. —

Flaschen-Reinigungs-, Füll- u. Transport-Einrichtg. Hans Gilowy, „Meteorwerk", Berlin 43 d.

Flaschenverschlüsse. Flaschen- und Verschluß-Industrie Lichtenstein & Co., Frankfurt am Main.

Flaschenverschlüsse. Flaschenverschlußfabr. **Grimma i. S.**

Flaschenverschlüsse in all. Ausführg. für die Getränkeindustrie **P. Schützler & Co. GmbH., Berlin N 58,** Pappelallee 52.

Flaschenverschlüsse in allen Ausführung. liefert

Georg Fetscher, Flaschenverschlußfab., **Freudenstadt** (Württ.)

Flaschenverschlüsse Spez. Kronenkorke liefert **J. Langbein, Ebersbach bei Göppingen.**

Flaschenzüge. Aufzüge, Winden, Drahtseile.

Maschinenfabrik Erich Gimpel, Berlin SO 33.

Telegramm-Adresse: Aufzugwinde.

Fleischereimaschinen, Maschinen für Wurst- und Fleischkonservenfabriken. **Chr. Kortmann G. m. b. H.,** Aelt. Spezialfabr. in Fleischerei Maschinen. **Arnstadt in Thür**

Fleischerei-Maschinen, Maschinen für Wurst- und Fleischkonservenfabriken. Vollständige Einrichtungen. Größtes Werk d. Branche. **Richard Heike,** Maschinenfabr., Kesselschmiede, **Berlin-Hohenschönhausen-E**

Fleischerwerkzeuge. „Paul F. Dick, Stahlwaren- und Werkzeugfabrik". **Eßlingen a. N.** (Württemberg). 1921: Personal 1200.

Fleischhackmaschinen, verzinnt u. emmailliert. **Wäschemangeln, Bürsten-Messerputzmaschinen,** D. R.-Pat. **Fruchtpressen,** verzinnt und emailliert usw.

Aalwerke Heinrich Rieger & Söhne, Aalen, Württemberg. Gegr. 1879. Pers. 500.

Fleischhackmaschinen in bester Ausführung. **Ludwig Leiner,** Maschinenfabrik, **Augsburg.**

Fliegenfänger, den klimatischen Verhältnissen angepaßt, mit 2 jähriger

Garantie für Lagerfähigkeit, fabriziert seit 20 Jahren **Chem. Fabrik „Ara", Würzburg-E.**

Fliegenfänger - Primax. Pyramiden-Fliegenfänger „Weltruf" nur beste klebkräftige Ware. **Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.**

Fliegenfänger, das beste und billigste für Massenvertilgung i. Zimmer, Küche und Stallung. Garantie für zweijährige Haltbarkeit. Werbeliteratur in allen Sprachen sowie Handmuster gratis. Riesige Absatz- und Verdienstmöglichkeiten. **Chemische Fabrik Reutter & Co., Westheim, b. Schw.-Hall.**

Formmaschinen (Abhebe-, Wendeplatten- u. Durchzug) für Eisen- und Metallgießereien. **Peter Koch, Modellwerk G. m. b. H., Köln-Nippes.**

Formmaschinen (Hand- und hydraulische). **Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.**

Frisier-Lampen in verschiedenen Ausführungen. **Gottfried Piegler,** Metallwarenfabr., **Schleiz** i. Thüringen. Aelteste Spezialfabrik. (Gegründet 1819). Sieh. Toill-Artikel.

Frisiereisen in allen Ausführungen stets ab Lager lieferbar. Frisierlampen. Export nach allen Ländern. **Robert Wille,** Stephaniplatz 4, **Leipzig.**

Füllfederhalter aus Ia. Hartgummi mit und ohne Goldfeder; Füllbleistifte, D. R. G. M. und D. R.-Pat., aus Galalith. **Nielson-Werk G. m. b. H., Hamburg 23.**

Füllfederhalter „Aska" mit 14-kar. Goldfeder, Drehbleistifte. **Nicolaus Fleck, Hamburg 3.** Vertr. f. Hamburg und Export. Telegramm-Adr.: Fleckexport. Telephon: H. 6397.

Füllfederhalter erzeugt in bester Qualität **Cosmo Füllfeder Fabrik Walter Mühsam, Berlin-Grunewald,** Caspar-Theyss-Straße 12. Fernspr.: Uhland 7089.

Garten- und Blumenspritzen, handgeschmied. Garten- u. Veredelungsmesser. **Oskar Butter,** Gartenwerkzeugfabr., **Bautzen, Sachsen.** Gegründet 1880. Preislist. zu Diensten.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Garten- und Rebenscheren, Hecken-, Raupen-, Geflügel-, Blech-, Schaf- u. Grasscheren, Sägensetzer und Schraubenzieher sowie sämtliche Werkzeuge fabrizieren als Spezialität:

Eduard Christians Söhne,
Werkzeugfabrik,
Cronenberg (Rhld.)

Galanteriewaren aus Kunstleder, Brieftaschen, Schreibetuis, Aktentaschen usw., feine und feinste Ausführungen. **Max Armbruster & Co.,** Raska-Werke, **Bergedorf 5-Hamburg.**

Geldkassetten all. Art. **Firzlaff & Rogge, Berlin W 8,** Kronenstraße 61-63. Telegr.-Adresse: Firowacht.

Geldkassetten u. Einmauerschränke.

C. Rob. Drechsler & Wagner, Geldschrank- u. Kassettenfabr. **Harthau** bei Chemnitz i. Sa.

Geldkassetten, lackiert u. vernickelt, Einmauerschränke. **Karl Ihle, Harthau i. Erzgebirge.**

Geldkassetten, nußbaum gemalt, fein lackiert, sofort lieferbar. **Gebr. Schmettow,** Geldkassettenfabrik, **Harthau bei Chemnitz.**

Geldschränke, „Qualitäts-Arbeit".

F. E. Baum, Chemnitz.
Gegr. 1858.
Geldschränke, Kassetten, Kopierpress.

Geldschränke, Stahlkammern, Geheimwandschränke.

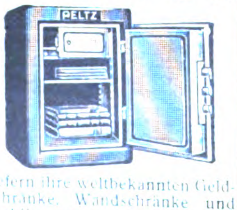
Panzer A.-G., Berlin N 20.
(Siehe Ins. Seite 3481).

Geldschränke, Bankanlagen, Bücher- u Effektenschränke. **Geldschrankfabrik Söflingen, G. m. b. H., Ulm-Söflingen** (Württembg.).

Geldschränke. Tresoranlagen, Wandsafes.

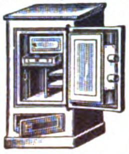
Geldschrankfabrik Füßmann, Düsseldorf 6.

Geldschränke, Geldschrankwerke **H. F. Peltz, Düsseldorf** B. 439 D.



liefern ihre weltbekannten Geldschränke, Wandschränke und Stahlkassetten sofort ab Lager Telegr.-Adr. Peltzkasse Düsseldorf (Siehe Inserat Seite 3522)

Geldschränke, Geldkisten.



C. Rob. Drechsler & Wagner,
Geldschr.-Fab.,
Harthau
bei Chemnitz i. Sachsen.

Geodätische Instrumente — Theodolite-, Nivellier-Instrumente u Zubehör für d. Vermessungswesen **Akt.-Ges. Hahn f. Optik und Mechanik Cassel.**

Gewürz-Extrakte für Bäcker, Konditoren und Nährmittelfabriken. Bekannte langjährige Fabrikate der Spezialfabrik **Walther & Behringer, Leipzig.**

Giessereimaschinen, Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.

Gießformen Jeder kann selbst Soldaten, Tiere, Indianer usw. gießen. Katalog frei. Mustersendung von M. 100.— bis M. 500.—.
Fabrik:
Heinrich Diezemann, Leipzig-Gohlis E.

Gießkannen, verzinkte Eimer.

Oscar R. Mehlhorn, G.m.b.H., Schweinsburg (Pleiße), Sa.

Glas aller Art liefern **Heckert & Co., Halle a. S.**

Glas. Hochaparte, bemalte, geätzte und geschliffene Gläser wie: Schalen, Dosen, Vasen, Krüge und Becher usw. für Luxus und Gebrauchsbedarf. Neuheit: Gläser in Gelbätzung (D. R. G. M.)
Delta, G. m. b. H.,
Engros — Fabrikation — Export,
München, Giselastr. 23.
Tel: 30329
Telegramme: Exportdelta.
Codes: A. B. C. 5th Edit

Glaserdiamanten sowie **Diamant-Abdrehwerkzeuge für Maschinenfabriken.** Ferner **Universal und Spiegelglasdiamanten** Speziell für den Wiederverkauf. Feinste Ausstattung. Sofort lieferbar. Preislisten in englischer, spanischer und französischer Sprache.

Diamantwerkzeugfabrik Hugo Meyer, Hamburg,
Valentinskamp 30.

Gläser für Technik und Industrie, Reflexions-Wasserstandsgläser, Schutzgläser für Wasserstände, Schiffs- u. Vakuumgläser, Drahtglas-Signalgläser, Wassermessergläser, Oeler- u. Schmierpumpengläser.
Gebr. Sander & Co., Hainsberg i. Sa.

Hartglas- und Drahtglasfabrik.

Glas aller Art: Spezialität Bier-, Wasser- und Teebecher, Wein- und Likörgläser, Bierseidel, Marmeladengläser, Teller usw. in Hohl- und Preßglas liefert laufend **August Lamp, Hamburg 8,** Tel.-Adr.: Lampkeramik

Glasinstrumente und Thermometer f medizinische chemische und industrielle Zwecke. Spez.: Glasaugen, chem., Zimmer-, Bade-, und Fieber-Thermometer.
Franz Machalet, Ilmenau 15.

Glaskunstbilder und Glaswechselrahm., auch als Andenkenartikel geeignet, fabriz. **Dresdner Glaskunst Wilhelm Stein, Dresden,** Seidnitzer Str. 26.

Glasmalereien und Kunstverglasung. f. Kirchen- u. Profangebäude. Fensteranhängebilder. **Carl Busch,** öff. angest. beeid. Sachverständig., **Berlin-Südende.** Vertreter allerwärts gesucht.

Glasmalereien in Bleiverglasung. Fensterbilder und ganze Fenster für profane u. kirchliche Zwecke. **Adolf Seiler, Breslau 2.** Gegründet 1846.

Glasvasen mit garant. Handmalerei in Blumen und anderen Mustern. Reichhaltige Formen- und Größenauswahl. Musterkollektion. von Mark 500.— aufwärts. Prospekt und Preisliste zu Diensten.
Theodor Eismann, Leipzig 3.

Glaswaren aller Art, Parfümfläschchen mit u. ohne Stöpsel, Ampullen u. sämtl. Artikel für chem.-pharm. Zwecke **Hugo Viehweg, Wallendorf, S.-M.**

Glaswaren für Beleucht.- u. Wirtschaftszwecke. Medizinalglas. Glashütten-Niederlage **Carl Rosier, Aachen.**

Glaswaren (Kristallglas), Blumenvasen, Trinkgläs., Schalen, Ziergefäße mit Schliff, Malerei und Gravierung
Fritz Heckert,
Glasfabrik,
Petersdorf
im Riesengebirge
(Deutschland).

Glaswaren, Kristall Wirtschafts-, Gebrauchs-, Luxus- und Montierungs-Gläser in geschliffener Kristall-Ausführung. **Glaswarenfabr. Franz Stefezius & Co., Josefstal** b. Gablonz a. d. N. (Nord-Böhmen)

Glaswaren für Beleuchtungszwecke. **C. & W. Bohnert,** Export, **Frankfurt a. M.,** Hanauer Landstr. 139/145.

Goldleisten, sowie Politur-, Alhambra- und Tapetenleisten fabrizieren u. exportieren in bester Qualität **Neumann, Hennig & Co., Berlin SO 33,** Zeughofstraße 21.

Goldschmiede-Werkzeuge. Walzen, Feilen, Sägen. Maschinen **Hagenmeyer & Kirchner, Berlin C 19.**

Gold- und Politurleisten in vorzüglichst. Ausführung **Kunstanstalt B. Grosz** Akt.-Ges., **Leipzig.**

Griffel. **Erich G. Döbler, Hamburg,** Alterwall 76.

Gummibänder in allen Preislagen für Hosenträger und Strumpfhalter sowie fertig konfektionierte Herren-, Damen- u. Kinderstrumpfhalter **Müller & Hussels, Barmen-Wichl.**

Gummifabrik-Einrichtungen. **Fried. Krupp A.G., Grusonwerk, Magdebg.-B.**

Gummiwaren, chirurg. Sanitätsartikel. **Wilhelm Spring, Stuttgart,** Gummiwaren- und Eisbeutelfabrik — Gegründet 1846.

Gummiwaren, nahtlos, Lutscher, Sauger, Präservativs, Beißringe, Handschuhe, Tabakbeutel, Bälle, Puppen. Leistungsfähigste Bezugsquelle. **Koller & Co.,** Chem. Fabrik, **Berlin SW 68,** Friedrichstr. 210.

Gummiwaren, sämtl. Artikel der chirurgischen und Fahrradbranche. Billigste und schnellste Lieferung. Kataloge in all. Sprachen. **Max Kockel,** Gummiwaren Engros — Export. **Berlin NO 43.**

Gummiwaren, chirurg. und hygienische Artikel der Krankenpflege. Verl. Preisl. **M. Voigt, Magdeburg 13,** Kantstr. 5. Engros — Export.

Gummiwaren aller Art, speziell hygienische. Bälle, Kämme usw. Verlang. illustr. Katalog. **Dresd. Gummiwaren-Manufaktur Wilh. Buschow, Dresden-A. 20.**

Gurtförderer, Plattenbänder, Kratzbänder, Kettenbahnen, Kreiselwipper (auch automatische). **Maschinenfabrik Fr. Gröppel, Bochum** i. Westf.

Haar-Bürsten, -Kämme, -Netze, -Schmuck, Menschenhaar. Zahnbürsten und Toilettenartikel. Import und Export. **B. Dzialoszynski, Leipzig 14.**

Haar, Haarnetze, Haarfülle **Carl Both,** Haarfabrik, **Wetzlar.**

Haarnetze best Qualität; Hauben- und Stirnnetze. lose und Einzelpackung. liefert **Erich Blume,** Haarnetzmanufaktur, **Berlin SO 16.**

Haarnetze, Haubennetze böhm. Prov., in allen Sorten und Farben, liefert als Spez. **Gustav Spitz, Berlin S42.** Kabeladr.: Haarnetz, Berlin.

Haarpomaden, Haaröle, Brillantine, Wachsharzpomade, präpariert für Export. **Hoffmann & Schmidt, Leipzig-Li. 25.**

Haarschmuck mit la. Simili-Steinen, Spangen, Pfeile, Zierkämme, **Maximilian Graupe,** Haarschmuckfabr., **Charlottenburg,** Bleibtreustraße 50.

Haarschmuck, Spangen, Nadeln, Zierkämme alle Preislagen, Muster prompt lieferb Artikel p. Warenproben ca. M. 300.—. **Reinickendorfer Kammwaren-Industrie, Berlin SW 68** — Gegründet 1909.

Haarschneidemaschinen **Oettinger & Hahn, Berlin R. 35,** Potsdamer Str. 112.

Handarbeiten f. Damen, sowie dazugehörige Strickmaterialien, erste Neuheiten der Branche liefern **Becker & Hotop, Cassel (Deutschland).**

Handwagen, roh u. beschlagen liefert **Gläser & Friedrich, Zschopau i. Sa.**

Hartgummi, sämtliche elektrotechn. und chirurg. Artikel. **Wilhelm Krämer,** Vulkanfiber- und Gummiwarenfabrik, **Köln,** Blumenthalstr. 75. Tel.: B 1292. Drahtanschrift: Vulkanfiber.

Haushaltmaschinen „Fruco". Passiermaschinen z. Durchsieben von Speisen, Rühr- u. Knetmaschinen, Radschneeschläger, Glasschneider usw **Fritsch & Co.,** Metallwarenfabrik, **Mettmann (Rheinland).**

Haus- u. Küchengeräte, Aluminium-, Blech-, Lackier-, Korb-, Bürstenwaren usw., landwirtschaftliche Maschinen, Spielwaren. **Gebrüder Hultsch, Hamburg 23**

Haus- u. Küchengeräte, blank und lackiert, wie Aluminiumware, liefert preiswert und gut **August Zschiedrich,** Gegründet 1887 Gegründet 1887 **Beierfeld, Sa.** Telegramme: Metallindustrie.

Haus- u. Küchengeräte aus Reinaluminium.

F. W. Brökelmann, Aluminiumwerk G. m. b. H., Kdt.-Ges., **Neheim** (Ruhr).

Haussegen, handgestickte, geprägte Kalenderrückwände u. Gratulationskarten mit deutschem und fremdsprachl. Text, sowie Oeldruckbilder empfiehlt **J. R. Bramé,** Kunstanstalt, **Berlin-Niederschönhausen.** Preisliste umsonst. Korrespond. deutsch und englisch.

Hausuhren, Salon-, Rahmen-, Küchen-, Kuckuck-, Wecker- u. Taschen-Uhren liefert prompt und billigst
Hermann Schweizer, Uhrenfabrikation und en gros, **Schramberg** (Württemberg).

Hautcreme, Zahnpasta, Trockenparfüm, Brillantine, Pomade, Haaröl, Kopfwasser, Haarfarbe fabriziert. Sort.-Pak. geg. Voreinsendung von 300 Mark. **Lagro & Richter, Berlin E 6.**

Heiligen-Artikel aus Perlmutt., Stand-Kruzifixe, Hängekruzifixe m. u. ohne Weihkess., Kapellen- u. Gebetbücher-Decken lief. **C. W. Lots,** Perlmutterwarenfab., **Adorf i. Vogtl.** Gegründet 1868.

Hobel, eiserne, amerikanische, wie Stanley, liefern als neueste Spezialität **Norddeutsche Werkzeug- u. Maschinen-Fabriken GmbH., Hamburg 35.** (Siehe Inserat Seite 3485).

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Kolbenringe für alle Verwendung. in jeder Dimension liefert nach Zeichnung in anerkannter Qualität. Ständig Lager normaler Dimensionen. **Alfred Teves,** Spezialwerk f. Kolbenringe, **Frankfurt am Main,** Fleschstr. 23/27.

Konservendosen, System „Uebersee“, unbedingt dichter Verschluß, billig im Transport, da konisch, mehrfach zu verwenden. Hierzu Verschlußmaschine f. d. Handbetrieb, für jeden Haushalt verwendbar. **Deutsches Blechwarenwerk** G. m. b. H. **Braunschweig.**

Konserven-Maschinen, Masch. u. Apparate für Herstellung von Gemüse-, Obst-, Fleisch- u. Fischkonserven, Marmeladen, Dosenfabrik., Verschließmasch. **Richard Heike,** Maschinenfabrik, Kesselschmiede, **Berlin-HohenschönhausenE.**

Kontor- und Zeichengerätefabrik **Gustav Hartmann, Rochlitz E i. Sachsen.** HARO

Körbe, Markt-, Arbeits-, Papier-, Blumenkörbe usw **Gebr. Riessner, Lichtenfels.**

Korbmöbel in nur prima Qualität, ebenso Kinderklappfahrstühle liefern als Spezialität **Paul Gärtner,** Zeitzer Transportkorbfabrik, **Zeitz** (Provinz Sachsen).

Korbmöbel u. Korbwaren, eigenes Fabrikat. **P. Böger, Bautzen i. Sa.**

Korken aller Art, auch sämtliche Artikel aus Kunstkork, Isolierplatten usw. **Korkenfabrik F. Hübschmann & Co., Hamburg 1.** Gegr 1883.

Kork-, Kapsel-, Etikettiermaschinenfabrik. Hand- u. Kraftbetrieb. **Ortmann & Herbst, Hamburg 33.**

Korkmühlen, Linoleum- und Korkplatten-Fabriken. **Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.**

Korkpapier-Schneidemaschinen. **L. Aug. Deiters, Alfeld (Leine) 2.**

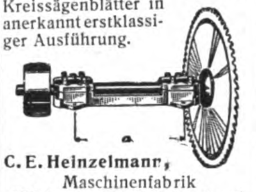
Korksteinplatten zur Isolierung von Kühlräumen sowie Wohngebäuden, als Schutz gegen Kälte- bzw. Wärmeverlust. **C. & E. Mahla,** Korksteinfabrik, **Nürnberg** (Bayern).

Korkwaren jeder Art, insbesondere Kork-Bade-matten. Korkwarenfabrik **J. Sanner, Metzingen-R.** (Württemberg)

Krane jeder Art, Verlade-Anlagen für Kohle, Erze usw. **Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg B.**

Kreide: Schultafel-, Industrie-, Billard-, Schreib- und Farb-, Försterstifte. **Adler-Kreide-Werke m.b.H., Katzenstein** b Osterode a. Harz.

Kreissäge Hetü, Kreissägenlagerungen sowie komplette Kreissägen und Kreissägenblätter in anerkannt erstklassiger Ausführung.



C. E. Heinzelmann, Maschinenfabrik **Tübingen 61** (Württemberg).

Krepp-Papier, farbig, Papier-Servietten, weiß u. farb. Tischläufer, Tischtuch-Krepp-Papier, Klosettpapier. Muster gegen Eins. v. M. 50. **Alfred Schulze, Berlin C 19,** Wallstraße 17/18.

Kristallwaren. Luxuskristalle aller Art, Trinkservice, Kristall-Lüster. **Westdeutsche Kristallglas-Niederlage Frankfurt a. M.,** Kaiserstraße 6

Kronenkork-Fabrikationsmaschinen zur Herstellung von Kronenkorken, Kronenkork-Verschlußmaschinen. **Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.**

Kronenkork-maschinenfabrik. Fuß- und Kraftbetrieb. **Ortmann & Herbst, Hamburg 33.**

Küchenwaagen. Eigene Fabrikation seit 50 Jahren. **Erste deutsche Federwaagen-Fabrik Wunder & Kneist, Hannover.**

Küchenwaagen, Federwaagen und Tafelwaagen (System „Béranger“) Spezialfabrikation von nur Qualitätsware. **Fränkisches Metallwerk m. b. H., Nürnberg,** Parkstr. 30. Vertreter überall gesucht.

Kugelmühlen in allen Größen. **Maschinenfabr. Roscher GmbH., Görlitz.**

Kugelmühlen jed. Größe. **Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdebg.-B**

Kunststein-Maschinen, C. Lucke, Maschinenfabrik **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Kunstgewerbliche Erzeugnisse a. Holz, wie Tabletts, Dosen usw. liefert billigst **Robert Bayer,** Abteilung B, **München,** Oettingenstr. 26 b.

Kunstgewerbliche Gegenstände, wie Rauchtischplatten, Garnituren, Schalen, Kassetten, Teemaschinen, Bürstenhalter, Töpfe usw. in Messing, geätzt, getrieb. und ziseliert. **Bugra G. m. b. H., München,** Lindwurmstr. 131.

Bugra Metallwaren- & Buchdruckerei GmbH München Lindwurmstr 131

Laboratoriumsbedarf, Stative, Klemmen, Gebläselampen, Beschläge f. Thermometer **Wilh. Weiss,** Metallw.-Fab., **Heidersbach** bei Suhl in Thür.

Lacke für alle Industrien, besonders für Transparentpapiere und Fensterbriefhüllen. Mattierungen und Polituren für Holzwarenfabriken. Beizen für Eichen- und Tannenmöbel **Nau & Schlüter GmbH., Vohwinkel (Rhld.).**

Lacke u. Lackfarben für Handel und Industrie. **Gebr. Thywissen,** Lack- u. Firnis-Fabrik, **Neuß a. Rhein.**

Lager-Weißmetalle, Phosphormetalle, Schlaglot, Metallfadenpackung, Ogalametall, graphische Metalle, Lötzinn, Metallfassonguß, Modellmetall, Aluminium-Lot, Bronzedrähte und Stangen. **Metallwerke Ww. Louis Ebbinghaus, Hohenlimburg.**

Lampen für alle Lichtarten sowie sämtliche Bestandteile hierzu. Besonders leistungsfähig für Petroleumbrenner, Sturmlaternen, Petroleum-Heizöfen u. Spirituskocher. **Wetzchewald & Wilmes G. m. b. H., Kommandit-Gesellschaft, Neheim-Ruhr.**

Lampen elektr. in Geflecht u. Seide. Rohr- und Korbmöbel zusammenlegb. f. Export. Korbwaren aller Art. **Hugo Müntzner, Coburg 11.**

Lampenfabrik. Tischlampen für elektrisch, Wand- u. Tischlampen f. Petroleum. **Augschun & Seidensticker G. m. b. H., Berlin SO,** Köpenicker Straße Nr. 152. Tel.: Moritzpl. 15932 Telegr.-Adr.: Stehlampe, Berlin. Code: Liebers.

Lampenfransen aus Perlen und Lichtschalen. Große Auswahl zu billigsten Preisen. Reichhaltige Kollektionen von M. 200 — bis 500.— gegen Voreinsendung des Betrages **R. Melnik, Gablonz a. d. N.,** Tschechoslowakei.

Landwirtschaftl. Maschinen und Geräte, Sämaschinen, Getreidereiniger, sämtl. Bodenbearbeitungsgeräte, Schrot- und Backmehlmühl. f. Kraft-, Göpel- u. Handbetr. Vertreter ges. **Hermann Uhlig & Co., Breslau 24.**

Landwirtschaftliche Maschinen, Getreidereinigungs- u. Sortiermasch. „Orkan“ bauen als besondere Spezialität **Orkan-Werke Hölzen & Trenkamp,** Maschinenfabrik, **Lohne in Oldenburg (Deutschland).**

Landwirtschaftl. Maschinen, Ackereggen, Saateggen, Wieseneggen, Kultivatoren, Mähmaschinenvorwagen. Maschinen z. Köpfung und Erntung von Zuckerrüben, Mohrrüben u. Zichorien fertigt als hochwertige Sondererzeugnisse **Maschinenfabrik Walter & Kuffer, Schweinfurt (Bayern).**

Landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte: Motorpflüge, Dampfpflüge, Patent-Höhenförderer, Dreschmaschinen, Mühlen, Milchentrahmer usw. **Fr. Sternemann & Co.,** Hanseatische Maschinen- und Motorpflug-Gesellschaft, **Hamburg-Altona.**

Laternen aller Art, Spezialität: Sturmlaternen. **Wetzchewald & Wilmes,** G. m. b. H., Commandit-Gesellsch., **Neheim-Ruhr.**

Laternen. Spezialfabrik von **Paul Friedemann, Lößnitz i. Erzgeb.**

Lebende Photographien und 88 Exportneuheiten-Massenartikel. **G. Michael, Berlin 87,** Beusselstraße 55 E.

Leder jeder Zurichtung in Rind, Ziege, Schaf für Lederwaren, Buchbinder., Möbel, Autos, Sportartikel, Musikinstrumente und ähnliche Zwecke, sowie Lederersatz. **Herrmann Hirschfeld Leipzig,** Rosentalgasse 2., II

Lederputz, Metallputz, Bohnerwachs, allgemein geschätzte Qualitäten. **Chem. Fabr. Wevelinghoven G. m. b. H. Cöln a. Rh.,** Moselstraße 28.

Ledermöbel. **Hamburg. Sitzmöbel-Industrie Ernst Zimmermann & Co., Hamburg 36,** Heuberg 10. Größte Ledermöbel-Fabrik Spezialität: Ledersessel u. Sofas bester Qualität garantiert ohne jeden Ersatz. Katalog mit vielen Musterabbildung. jederzeit zur Verfügung, auch Anfertigung nach jeder gegebenen Zeichnung. — Preise auf Wunsch franko Bestimmungsort.

Lederwaren, Koffer Reisehandtaschen, Reisenecessaires. Fabrikation u. Export. **Paul Jllig, Gera-Reuß.** Auslandsvertreter gesucht.

Lederwaren, Fabrikat. feinster Spezialität., Schreibkasten, Juwelenkasten, Manikures, Damentasch., Tresors und Brieftaschen-Nécessaires für Automobile. Export nach allen Ländern. Preise äußerst in Mark. **J. W. Loeberich,** Lederwaren-Fabrik, **Offenbach a. M.,** Karlstraße 58.

Lehrmittel aus Anatomie, Zoologie, Botanik etc., spez. Schuleinrichtungen. **Buchhold, München 39.**

Lehrmittel für sämtliche Unterrichtszwecke liefert **Koehler & Volckmar A.-G., Leipzig,** Täubchenweg 19—21. Telegr.-Adr.: Lehrmittel Leipzig.

Lehr- und Lernmittel f. alle Unterrichtszweige liefert **Gustav A. Rietzschel, Leipzig,** Buch- und Lehrmittelhandlung. Spezialhaus f. Schuleinrichtungen.

Lichtpauspapier (Negativ-Positiv-Sepiapapier). **Berliner Lichtpaus- und Pauspapierfabrik G. m. b. H., Berlin C.**

Liköre **Egon Braun Hamburg.**

Lithographiesteine, gelb u. blau, in best. Qualität. **B. Pfeiffer, München 19,** Wendlstraße 22. Telegr.-Adresse: Lithostein, München.

Lithographiesteine (Solenhofer), Druckfarben usw. liefert für Export. **Graphische Handelsgesellschaft m. b. H. Hamburg,** Catharinenstr. 29/30.

Loofah-, Frottier- u. Badeartikel, Einlegesohlen. **Deutsche Loofahwarenfabrik H. Wickel, Halle a.d.S.**

Lötwerkzeuge und Lötmittel. Spezialfabrikation von Lötkolben aller Art, Lötzinn und Lagermetalle i. bewährt. Legierungen, Zinn, Zink, Kupfer- u. Bleihämmer, Bleche, Drähte und Seile in Kupfer. **Fr. Jos. Voss, Olpe (Westf.).**

Magnetschneider, Bauart Ullrich D. R. P., für Erze, Schlacken, Schutt usw. **Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.**

Manikure-Etuis in allen Ausführungen Vorteilh. Bezugsquelle **Max Schachnow & Co., Berlin SW 68,** Oranienstr. 126.

Manometer, Vacuummeter Armaturen. **„Manoma“ Berlin SW68** Alte Jakobstraße 156a.

MANOMETER
1
2

Markttaschen, Kolleg-, Schüler-, Aktenmappen, Frühstückstasch., Schreibetuis. **Carl Aug. Faust, Kleinschmalkalden i. Thür.**

Marmor (Marmor-Adler)-Waschtischaufsätze, Wandbelag, Möbel-Marmor, Kamine, Schalttafeln **Adler-Marmorwerke G. m. b. H Katzenstein b. Osterode a. H.**

Marmor-Zement. Brillantenweiß, Gebrannte Annaline, Leichtspat, Stuckgips, Modellgips, **Zahnarztgips,** Alabastergips. **Deutsche Gips-Compagnie, Katzenstein b. Osterode a. H.**

Medizinflaschen. engl. Fasson und Maße. **Carl Adler, Dresden 24.**

Melassefuttermischmaschinen, D. R.-Patent, mischt Häcksel, Heu, Stroh, Druschabfälle, Kleie, Spelzen, Spreier u. dergl. mit Melasse. Keine Futternot mehr, für Landwirtschaft und Fuhrhalter unentbehrlich. **Bohner & Köhle,** Maschinenfabrik, **Eßlingen am Neckar.**

Meßwerkzeuge in höchster Präzision.

Alig & Baumgärtel, Präzisions-Meßwerkzeugfabrik, **Aschaffenburg 5 (Bayern).**

Metallhütten-Anlagen. **Fried. Krupp A. G. Grusonwerk, Magdeburg-B.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo m[illegible] he Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Metallbettstellen. Arbeiterbettstellen, Kinderbettstellen, Bettstellen für feine Zimmer in jeder gew. Ausführung dir. aus der Fabrik. Wir bitten unsere Prosp. und Preise einzuholen. **Maschinen- und Eisenmöbel-Fabrik G.m.b.H., Krausnick, Unter-Spree W.**

Metall-Luxuswaren u. religiöse Artikel fabrizieren **Probst & Toubartz, Kevelaer, Rhld.**

Metall- und Schuhputzmittel, Wäschereinigungsartikel. **Fritz Schulz jun. Aktien-Gesellschaft, Leipzig 154.**

Metallmöbel aus echt Messing, elegante, gedieg. Modelle in Teewagen, Frisiertoiletten, Klubtischen mit Rauchservicen usw. (Siehe Inserat Seite 3544) **„Laurica" Maschinenfabrik G. m. b. H., Berlin SW 48,** Friedrichstr. 16.

Metallpressen, Walzwerk-Anlagen. **Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.**

Metallputz-Extrakt flüssige Putzmittel, Putzpasta (Putzseife), Scheuerpulver, Putzpulver, Ofenputzmittel. **Hoffmann & Schmidt, Leipzig-Li. 201.**

Metallwarenfabrik Stefan Merkl, Nürnberg, Kobergerstraße 33.

Brotkörbe, Servierbretter, Kaffeeservice, Saftkannen, Ascher, Rauchservice usw.

Mikroskope für Schüler in bill. u. guter Ausführung. **Wauckosin & Co., Frankfurt am Main.** Fabrikation — Export. Tel.-Adr.: Foton Frankfurtmain. ABC-Code 5the Edition.

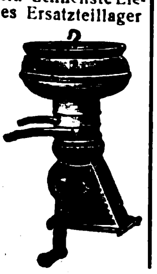
Milchcentrifugen Titania v. 30-600 Ltr. Leistg., seit über 20 Jahr. alleinige Spezialität der **Maschinenbau-Anstalt „Teutonia", Frankfurt an der Oder 5.**

Milchkannendeckel aus Blech gepreßt mit Bolzen, Flaschenkasten Manipulationskasten. **F. Ergang,** Maschinenfabrik **Magdeburg.**

Milchseparatoren, 40 Liter. **A. Springstein, Halle** (Saale).

Milchzentrifugen, Milchseparatoren, 45 bis 180 Liter Stundenleistung. Erstklassige Tellermaschinen Präzisionsarbeit. Schnellste Lieferung. Großes Ersatzteillager

Cykla-Separatorenfabrik Dr. Ernst Meyer G. m. b. H., Berlin-Weißensee, Lehderstr. 15. **Telegr.-Adr.: Mefiro, Berlin-Weißensee.**



Milchtransportkannen, prakt. neue Form, ferner Eimer, Sturmlaternen usw. liefert **A. Heise, Jocketa 2** (Vogtland).

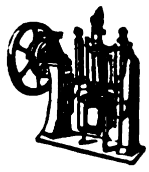
Milchzentrifugen. **Apollo-Werk C. Allendorf, GmbH. in Gößnitz 33, S.-A.**

Mineralwasser-Anlagen u. Apparate neueste Systeme, Spülanlagen, Abfüllmaschinen. **Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.**

Mineralwasser-Apparate (s. Ins. S. 3541). **Fr. Düker,** Maschinenfabrik, **Stettin-Grünhof.**

Mineralwasser-Apparate, Flaschenfüll- und Reinigungsanlagen in neuzeitl., hygienischer Konstruktion liefert die Spezialfabrik **Herm. Laubach, Köln-Ehrenfeld**

Mineralwasser-Apparate, Flaschenabfüll- und Flaschenreinigungsanlagen modernster Konstruktion für beliebige Tagesleistungen u. Flaschensorten, speziell für Export baut als einzige langjährige Spezialität **Carl Malmendier,** Kommandit-Gesellschaft, Maschinenfabrik, **Köln 118.** Kataloge in deutscher, franz., engl u. span. Sprach. stehen Interessenten kostenlos zur Verfügung. Korresp. in all. Sprachen. Ueber 12000 App. „Malmendier" in all. Ländern d. Erde im Betrieb.



Möbel aus gebogenem Holz liefert in erstklassiger Ausführung nach all. Erdteilen **A. Türpe jr., Dresden-N. 6,** Buchenstraße 8–16.

Möbel, Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Ledersessel, Stühle exportiert **Paul Tabbert, Berlin O 17,** Große Frankfurter Straße 10

Möbel. Speise-, Herren-, Damen-, Empfangs- und Schlafzimmer. Ledermöbel. Einzelmöbel aller Art. Hotel- u. Geschäfts-Einrichtungen. Nur erstklass. Qualitätsarbeit. Ia. Ref. Firma besteht seit 77 Jahren. **Kunstmöbelfabrik Julius Köhler Nachfolger. Chemnitz in Sachsen.**

Möbel-Beizen („Dresen" patentamtl. gesch.). Einmaliges Beizen — ohne Mattine — kein Aufrauhen des Holzes — in einig. Std. trocken — 75% Arbeitsersparnis Prima Referenzen. **Wilhelm Dresen & Co., Leipzig-Gohlis.**

Möbelexport. Erstkl **Herren-, Speise-, Schlafzimmer** in neuzeitlichen Formen liefert **Möbelfabrik Albert Gleiser,** Export-Abteilung, **Berlin C 3, Alexanderplatz,** Alexanderstraße 42.

Möbelklopfer aus Leder. **Christian Gerstner, G. m. b. H., Aue 20,** Erzgeb.

Modelle (verkleinerte Darstellungen) von Maschinen, Apparaten, gewerblich. Anlagen usw. für Ausstellungen, Messen, Museen, Versuche, Demonstrationszwecke, Reklame- und als Dedikationsartikel. **Peter Koch, Modellwerk G m. b. H., Köln-Nippes.**

Modelle für technische Lehranstalten. **Peter Koch, Modellwerk G m. b. H., Köln-Nippes.**

Modelle für Eisen- und Metallgießereien in Holz u. Metall. **Peter Koch, Modellwerk G. m. b. H., Köln-Nippes.**

Modellplatten u. Formeinrichtungen für Gußteile jeder Art. **Peter Koch, Modellwerk G. m. b. H., Köln-Nippes.**

Motoren für Benzin, Petroleum, Rohöl usw., 4 bis 160 PS für stationäre und Schiffszwecke. **Reform-Motoren-Fabrik A.-G., Böhlitz-Ehrenberg** b. Leipzig.

Motoren, Motorpflüge sämtl. Systeme. Benzol-, Rohöl-, Diesel-, Halbdieselmotoren. **Fr. Sternemann & Co.,** Hanseatische Maschinen- und Motorpflug-Gesellschaft, **Hamburg-Altona.**

Motoren für Autos und Motorräder, Massenfabrikation, Präzisionsarbeit. **Horst Steudel, Kamenz i. Sa.,** gegr. 1895.

Motorpflüge, neues System, 3—4scharig Preiswertester Pflug der Gegenwart! **Bussard-Motorpflug-gesellschaft m. b. H., Breslau II — Hirschberg i. Schles.**

Mühlen in allen mod Ausführungen zum Schroten u. Mahlen v. Getreide, Mais, Reis usw., für Landwirtschaft und Gewerbe. Altbew. Fabrikat. **Gottfried Fickert & Co.,** Spezialfabrik für Schrot- u Backmehlmühlen, **München,** St. Paulstraße 9/58.

Müllereimaschinen und vollständige Mühlenanlagen, Spezialität seit 50 Jahren. **Elite-Werke Akt.-Ges., Abteilg. Holtzhausen & Co., Nossen 29, Sa.**

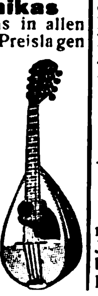
Müllergaze (echte Schweizer Seidengaze). Fabriken: **Franz Eckert & Cie., Waldkirch (Breisgau) und Lutzenberg-Thal (Kant. Appenzell),** Schweiz. — Gegründet 1875. —

Mundharmonikas, effektvolle Ausführung. Kollekt. von M. 180. an. Akkordeons. solid. Konstruk., Kollekt. von M 700.— an. Saiten und Musikinstr.-Spez.-Fabrik „Herdim" **Hch. Hermann Dick, Markneukirchen 200** Postschließf. 43

Mundharmonikas, Spezial-Sortiments für alle Länder. beziehen Sie am vorteilhaftesten von der größten Fabrik der Branche:

Matth. Hohner A.-G., Trossingen. Hohner-Harmonikas sind die führenden Marken der Branche.

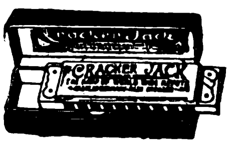
Mundharmonikas und Akkordeons in allen Ausführung. u. Preislagen sowie Musikinstrumente aller Art, wie Gitarren. Lauten, Violinen, Zithern usw., deren Bestandteile und Saiten; ferner Kinder-Musikinstrumente und Spielwaren mit Musik. **Hans Rölz, Klingenthal in Sachsen** und **Graslitz in Böhmen.**



Mundharmonikas. Weltmarke:

A. A. Schlott, Klingenthal in Sachsen, Spezialfabr. f. Mundharmonikas.

Mundharmonika-Fabrik



F. A. Rauner, Klingenthal in Sachsen.

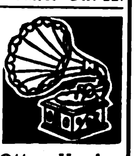
Mundharmonika-Spezialfabrik.

Max Spranger, Brunndöbra in Sachsen.

Musikalien jeder Art. **P. J. Tonger, Köln a. Rh.** Drahtadresse Musiktonger.

Musikalien und Bücher besorgt schnell und preiswert, Prospekte umsonst. **Eugen Michel, Leipzig,** Dresdner Str. 22.

Musikinstrumente aller Art, Spez.: Sprechmaschin., Sprechmaschinenbestandteile, Schallplatten, Pianos usw. **Otto Hopke,** Sprechmaschinenfabrik, **Eisenberg Nr. 10** (Thüringen).



Musikinstrumente, Alvo-Sprechapparate. Erstklassige Arbeit. gangb. Mod. „Stern"- u. „Kalliope"-Schallplatten liefert preisw. **Albert Vogt Berlin-Neukölln,** Lenaustr. 27.

Musikinstrumente. Sprechmaschinen. Fabrikation — Export. **Ax & Schlott, Berlin S 42,** Wassertorstr. 62.

Musikinstrumente aller Art. Spezial.: Saiten, Violinen, Gitarren, Lauten, Mandolinen Etuis (eig. Spezialfabriken), lief preisw. **H. Jaeger & Sohn, Markneukirchen i. S.** Musikinstrumenten-Export. Etuis-Fabrik. Gegründet 1869. — Preisliste frei —

Musikinstrumente aller Art, Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Mundharmonikas, Akkordeons, Musik-Spielw., mech. sing. Vögel, Musikwerke, Drehorgeln mit auswechselb. Noten, Pianos usw. Kataloge frei **Ernst Holzweißig Nachf.,** Musikwaren-Fabrik, **Leipzig.**

Musikinstrumente jeder Art liefert preiswert **Johs. Link, G. m. b. H., Weißenfels a. d. Saale.**

Musikinstrumente aller Art. Spez: Violinen. Bogen, Etuis. Kolophon nur an Grossisten und Händler. **Joh. Ludwig Buchner, Schönbach.** Bez. Eger, **Tschechoslowakei** Engros—Export. Preisliste frei.

Musikinstrumente aller Art. Spezialität: Violinen, Bögen, Etuis **Karl Höfner, Schönbach, Böhmen.** Engros-Export. Preisliste gratis.

Musikinstrumente, Bandonions u. Konzertinas, erstklassige Qualität, liefert die Spezialfabrik **Alfred Arnold, Carlsfeld i. S.**

Musikinstrumente aller Art, bes. Export-Abt.

Albert Schön, Berlin S 42, Ritterstraße 90.

Musikinstrumente u. Saitenfabrik. Weltbek. als vorzügl. Bezugsquelle. Allein. Fabrik. der pat. ges. gesch. Bernhardt's Silberstahl-E Saiten. „Die Saite der Zukunft". **Ammon Gläser, Erlbach i. V.**

Musikinstrumente. Spezialfab. für Zithern all. Art Mandol. Lauten, Gitarr., Mundharmonikas, Akkordeons. **G. A. Hawraneck, Markneukirchen i. Sachsen.**

Musikinstrumente jed. Art, spez. Mundharmonikas, Akkordeons, Geigen, Bogen u. Saiten bester Marken Export nach allen Ländern. **Eduard Sippach & Sohn G. m. b. H., Eisenberg i. Thür.**

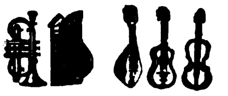
Musikinstrumente. Als Spezialität liefern alle Blas- u. Schlaginstrum. am vorteilhaft. **Oscar Adler & Co., Markneukirchen 537-538,** Schließfach 84, Preislisten gratis.

Musikinstrumente aller Art. Sprechmaschinen, Schatullen, Schränke, Bestandteile usw. sehr preisw. **Arno Bauer,** Hermes-Musik-Werke, **Chemnitz, Sachsen.**

Musikinstrumente. Spezial.: Violinbogen, Mandolinen, Gitarren, Lauten. **G. Ad. Dölling, Markneukirchen.**

Musikinstrumente. Saitenbestandteile. Nur erstklass. Qual. Ausgew. Musterkollekt. z. Diensten. Saiten u Musikinstr.-Spez.-Fab. ‚Herdim' **Hch. Hermann Dick, Markneukirchen 200,** Postschließfach 43.

Musikinstrumente u. Saiten jeder Art empf. **C. A. Wunderlich, Siebenbrunn - Markneukirchen.**



Gegr. 1854. Katal. frei. Vertr. ges.

Musikinstrumentenfabrikation aller Art. Export. **M. A. Zöphel, Markneukirchen i. Sa.**

Musikinstrument.-Saiten sowie Lawn-Tennis-Schläger-Saiten, Maschinensaiten, dir. ab Fabrik. **E. Künzel & Co., Markneukirchen.**

Nadeln aller Art (Spez.: Maschinenstricknadeln). **Carl von Winterfeld, Frankfurt a. Main.**

Nadeln. Strick-, Stopf-, Haar-, Steck-, Sicherheits-, Häkelnadeln. **Emil Reininghaus, Altena i. Westf.**

BEZUGSQUELLEN-NACHWE

Nähmaschinen. **Blanke & Co., Hamburg 5,** Brennerstr. 11.

Nähmaschinen, Fahrräder, Schreibmasch., Registrierkassen, landw. Maschin. lief. prompt u. preisw., evtl. Abg. v. Vertr. **Heinrich Willmes Hamburg 23,** Mittelstraße 19.

Nähmaschinen, weltbekannte Marke Köhler. Man verl. Angeb. **Hermann Köhler A.-G.,** Nähmaschinenfabrik, **Altenburg,** Sachs.-Alt.

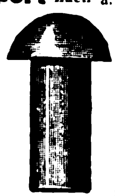
Nähmaschinen (Wertheim-Elecktra-Nähmaschinen) f. Haushalt u. Gewerbe, erstklassig u. altbewährt. **Nähmaschinenfabrik Wertheim Akt.-G., Frankfurt a. M.**

Neuheit: Gebrauchs- u. Vexiertaschenmesser. Muster gegen Einsendung von Mark 8,80 durch

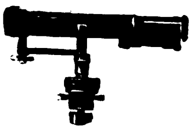
Ernst Hugo Schneider, Zella-Mehlis I (Deutschland)

Neuheiten aller Art. **Heinrich Borniger, Dresden, Bismarckpl. 10**

Nieten-Export nach a. Ländern. Nieten f. Kesselbau, Schiffs- u. Waggonbau, Handels- u. Blechnieten, Messing- u. Kupfernieten. **Spezial-Nieten-Export, Hamers & Co., G. m. b. H., Hamburg 1,** Mönckeberghaus



Nivellierinstrumente deutsches o. amerikanisches System. Spez.: Taschen-Nivellierinstrumente. Vielfach



prämiiert. Preis M. 28.— und Teuerungszuschlag, mit Winkelmesser Preis M. 34.— und Teuerungszuschlag. Theodolite, bergmännische Instrumente, Nivellierlatten, Meßbänder u. Reißzeuge. Großes Lager in sonstigen technischen Bureauartikeln und Zeichenmaterialien. Illustrierte Preisliste gratis. **Georg Butenschön, Hamburg-Bahrenfeld.**

Oeldruckbilder, spez. Heiligenbilder, auch gerahmt. **Kunstanstalt B. Grosz, Akt.-Ges., Leipzig.**

Oelfabrik-Einrichtungen in jeder Größe, Oelkuchenmühlen. **Fried. Krupp A.-G., Grusonwerk, Magdeburg-B.**

Ofenrohrwinkel-Biegmaschinen Spezialmaschinen f. Ofenrohr-Fabrikation baut **Otto Sohn**, Maschinenfabrik **Albert-Hauenstein (Baden).**

Oelmühlen, Oel-Extraktions-, Raffinations-Preß-Anlagen nach eigenen Systemen liefert **Amandus Kahl Nachfg.,** Eisengießerei u. Maschinenfabrik, **Hamburg 1.**

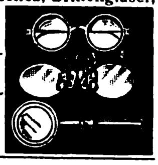
Optik: Lupen, Lesegläser, Fadenzähler, Kompasse, Schutz-, Sonnen- u. Autobrillen. Kollektion M. 200 bis 1000. **Franz Schuster, Fürth (Bayern).**

Optik. Sämtl. Spezialmaschinen. **„Wumra" Rathenow (Deutschland).**

Optik aller Art. Prismengläser, Jagdgläser, Operngläser, Mikroskope. **Dr. F. A. Wöhler, Cassel.**

Optik aller Art, Theater- u. Prismengläser. **Munck & Rogge, Rathenow.**

Optik. **A. Schweizer,** Brillenfabr. u. optische Schleifereien **Fürth (Bayern).** Brillen, Pincenez, Brillengläser, optische Linsen, Lupen, Lesegläser, Schutz-Autobrillen, Fadenzähler usw.



Optik. **Optische Anstalt Adolf Schulz, Rathenow.** Sonderheit: Augengläser,

Brillen und Kneifer, Opern-, Ferngläser u. Binocles. Verlang. Sie Mustersendung.

Optische Industrie. **Edwin Kaufmann,** Theodor-Straße 2, **Nürnberg.**

Orgel- und Musikwerkbestandteile. **Holzpfeifen- und Zungenstimmen für Musikwerke und Orgeln. Gustav Schönstein,** Orgel- und Musikwerkbestandteilefabr., **Villingen i. Baden.**

Oval- und Miniaturrahmen in Elfenbein u. Holz i. all. Ausführungen und Stilarten liefert billigst **Rahmenfabrik Bayer, München,** Oettingenstr. 26 b.

Ozon-Anlagen für Bleichzwecke in Wäschereien und Färbereien. **Arthur Hammer & Co., Berlin NO 43,** Meyerbeerstr. 1-4.

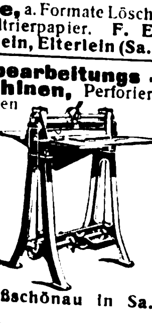
Papier für Lithographie. Spez.: Umdruckpapiere. **B. Pfeiffer, München 19,** Wendlstr. 22. Telegramm-Adr.: Lithostein München.

Papier- und Schreibwaren liefert Mustersdg. geg. Vorauszahl. v. M. 200 **Martin Ebert, Heidenau - Nord.**

Papier, Papiererzeugnisse, Etiketten, Plakate, Spielkarten, Faltschachteln, sowie alle Reklameartikel u. Drucksachen. **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Papiere, a. Formate Lösch- und Filtrierpapier. **F. E. Epperlein, Elterlein (Sa.)**

Papierbearbeitungs-Maschinen, Perforiermaschinen für alle Verwendungszwecke. Branchekundige Vertreter gesucht. **Liebscher & Sohn,** Maschinenfabrik, **Großschönau in Sa.**



Papier und Pappen aller Art hat für d. Export laufend abzugeben **Bernhard Funke, Hamburg 24.** Telegramme: Funkering.

Papier-Pappen-Export **Ludwig Kempinski, Berlin SW 47,** Yorckstr. 82. Telegramm-Adr.: Papierkempinski.

Papier und Pappen jed. Art. Export n. allen Länd. **Behrend & Brune, Altona (Elbe),** Stiftstr. 6.

Papiere aller Art. Spezialität: Druck- u. Packpapiere für alle Zwecke. Export nach allen Ländern. **Arthur Neumann, Leipzig,** Zeitzer Straße 39. Tel.-Adr.: Neumannpapier.

Papier, Pappen liefert bedruckt oder unbedruckt **Deutsche-Druckerei-Gesellsch. Berlin-Steglitz,** Düppelstr. 3 a.

Papier – Papiererzeugnisse. **Haarmann & Langhoff, Essen- Wien - Amsterdam - Zürich.**

Papierrollen f. Registrierkassen u. Rechenmaschinen, Klosettrollen, Friseurstuhlrollen, Schrankrollen, Butterbrotpapierrollen, Einschlagpapiere, sowie Papier-Abroll-Apparate liefert **Secarewerk Papierrollenfabrik, Aue-E. (Sachsen).**

Papiersack-Maschin. mit u. ohne Druckvorrichtung sow. Rollendruckpressen lief. **Windmöller & Hölscher G. m. b. H. Lengerich in Westfalen.**

Papierverarbeitungsmaschinen, Briefumschlag-, Beutel-Gummiermaschinen, Lackiermaschinen für Fensterkuverts. **Fritz Poppenbürger,** Maschinenfabr., **Düsseldorf 34.**

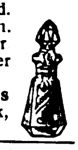
Papier-Zigarrenspitzen mit und ohne Reklame-Firmendruck in vorzüglicher Qualität liefert **Paul Zeitschel, Hamburg 8,** Lindenstr. 30.

Pappen, Hand-Leder-Pappe „Conti" **Industrie- und Handelsgesellschaft „Continental" Bremen,** Langenstr. 60.

Parfümerien, Hautcrems, Haarwasser für Export in englischen u. französischen Aufmachungen prompt lieferbar Verlangen Sie Exportpreislisten. **Parfümeriefabrik Erlenkamp & Co., Siegen in Westf.**

Parfümeriefabrik **L. R. Bernhardt, Braunschweig.** Gegr. 1832. Auf allen Ausstell. preisgekrönt. Haupterzeugnis: **Haarfarbe Jean Rabot,** Enthaarungspulv. Tirol. Enzian-Branntwein, Haarwässer, Haaröle, Puder. **Haarfarbe ‚Jean Rabot'**, unerreicht in Güte. Höchste Auszeichn. Grossoabnehmer gesucht.

Parfüms, hochkonzentr. vornehme, dezente Gerüche. Text in allen mod. Sprach., aparte Aufmach. Jed. Quantum lieferbar Katalog u. Riechmuster zur Verfügung. **„Atuco", A. Thomas & Co.,** Parfüm-Fabrik, **Gera-Reuß.**



Parfümerieflakons, Cremedosen, Massenartikel. Spezialität: Milchglas. **Glashüttenw. Carlsfeld** (Sa.)

Pauspapier, Pausleinen, Zeichenpapier. Transparentpapier usw. **Berliner Lichtpaus-u. Pauspapierfabr. G. m. b. H., Berlin C.**

Perforier-Maschinen f. Wäschereien u. Färbereien **Arthur Hammer & Co. Berlin NO 43,** Meyerbeerstr. 1-4.

Pergament jeder Art aus Kalb-, Ziegen-, Schaffell, Schweinsleder. **Johs. Link G. m. b. H. Weißenfels a. d. Saale.**

Perlen (Beads) **Kolliers Bijouterie** } für alle Märkte **Johannes Heinr. Jürgens, Hamburg 1.**

Perlen und Perlen-Halsketten. Abt. II wunderb. imitat. in Elfenb., Bernst., Koralle, Ametyst usw., ferner Fisch- u. Wachsperlen und feine Trauerperlen. Musterkoll. von M. 150.— an gegen Scheck od. **Akkreditiv. Karl Haensel, Lauscha S.-M., Thür.** Korresp.: Deutsch, engl., franz

Perlbeutel und Perltaschen garant. handgestrickt. Sofa- u. Tollettenkissen, Halsketten u. andere Neuheiten in feinster Ausführung u. zu billigen Preisen liefern **Geschw. Kurrle Göppingen (Wttbg.)** Bevor Sie einkaufen, verlangen Sie Preisliste und Illustrationen. Wir sind sicher, daß Ihnen dies von großem Nutzen sein wird. Korrespondenz: deutsch, französisch und englisch.

Perlfransen, Volantfransen, Holzperlfransen, Ampelkästen m. Perlbehang und Seidentücher f. Beleuchtung fabrizieren äußerst preiswert **Arthur Ficker, Elterlein i. Sa.** (Siehe Inserat Seite 3548.)

Fabrik in **Perltaschen,** handgestr., Qualitätsarbeit, besond. aus feinsten venetian. Perlen nach Künstlerentwürfen. Perlgürtel, Perlkett., Perldeckchen, Rosenkränz. Neuheiten aus Perlen. Perlen aller Art. Muster v. 150.— bis 1500.— M. geg. Scheck. **Nürnberger Perlenindustrie S. Dahl, Nürnberg 55,** Lorenzerplatz 15

Perückenfabrik und Haargroßhandlg. **Stern & Gauger, Aue,** Erzg. Teleg.: „Perückenstern", empf. s. z. Lief. sämtl. Theat.-, Straß.- u. Puppenperücken, sowie all. mod. Haararbeiten. Katalog gratis.

Perücken f. Puppen, speziell für Export, aus Mohair u. Haar. **Gustav Thiele, Waltershausen, Thür.** Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen, Stockholm, Amsterdam.

Pfeifen und sämtl. Rauchartikel. **Spezialhaus D. S. Levy & Söhne,**

Hamburg 11. Gegründet 1828.

Pflanzenleime: **Pfeiffer & Dr. Schwandner GmbH.** Chemische Fabrik **Ludwigshafen a. Rh.** Zweigfabr. Lissen-Osterfeld i. Th.

Pharmaz. u. chem. Produkte, Parfümerien medizinische Apparate usw. **A. Heimbürger Nachf.,** Chem. Werke, **Münster** (Westf.) (Siehe Inserat Seite 3552.)

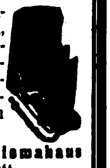
Pharm. Kartonnagen für sämtliche Branch. liefern **„Akfa", Altonaer Kartonnagenfabr. Max Krüger, Altona-Hamburg** Auf d. Leipz. Messe: Leipz. Hof.

Pharm. Präparate, Arzneikräutertee-Mischung geg. viele Leiden, seit Jahrzehnten erprobt und bewährt. Spezialität: Sauerstoffpräparat „Odozon", reguliert Verdauung, macht das Blut lebensfrischer, regeneriert altersschw. Zellengewebe, löst das Problem der Verjüngung. **Kräuter-Mayer, Altona (Elbe.)**

Pharmaz. Extrakte und Mentholstifte fabrizieren und liefern **Chemische Fabrik Dr. Jul. Schwab, Fürth (Bay.)**

Phosphorkupfer, Mangankupfer, Siliciumkupfer, Arsenkupfer, Schlaglot, Weißmetalle. **Westdeutsche Metall- und Phosphorbronce-Werke Eduard Müller, Olpe i. Westfalen.**

Photo-Apparate, Prismen, Binocles und Bedarfsartikel, Chemikalien usw. zu Fabrikpreisen exportiert nach allen Ländern. **Photo- und Prismahaus „Vitalis", Berlin,** Friedrichstraße 249.



Photograph. Präzisions-Apparate Marke „Primar". Moderne Hand- und Stativ-Cameras in erstklassiger Ausführung. **Curt Bentzin, Görlitz,** Werkstätte für photographische Apparate. Katalog Nr. 20 kostenfrei.

Photo-Spezialitäten Apparate Bedarfsartikel Neuheiten. Illustrierte Kataloge in deutscher. engl., franz. und span. Sprache. Liefer. nur an Händler. **Wauckosin & Co., Frankfurt am Main.** Fabrikation — Export En gros. A B C Code 5th Edition. Telegramm-Adresse: Foton Frankfurtmain.

Photo-Papiere und Chemikalien „Satrap", Tonbad. Senol, Assurfarben. **Chem. Fabrik auf Actien** (vormals E. Schering), **Berlin-Charlottenburg 33.**

Photo-Stative aus Messing und Aluminium. **Rob. Tümmler, Döbeln.**

Physikalische Apparate für Lehr- u. Schulzwecke. Katalog kostenfrei. **Curt Dietrich,** Fabrik physikal. Apparate, gegründet 1860, **Leipzig-Co. 25,** Waisenhausstr. 10.

Piano Bestandteile. Sämtliche Bestandteile für den Piano-, Flügel-, Harmonium-, Orgel-, Musikwerke-Bau, ebenso für Einbau-Instrumente. Ia. Resonanzböden. Klaviaturenbelag „Galalith" Großhandlung. **Ernst Escher, Eisenberg, Sachs.-Alt. 5.**

Piano-Bestandteile, Mechaniken, Hämmer, Werkzeuge.— Großes Lager speziell für Reparateure. Nur Qualitätsware.

Langer

F. Langer & Co., Berlin O 27, Blumenstraße 29.

Pianofortefabrik **G. Schneider & Sohn, Luckenwalde-Berlin.** Erstklassige Fabrikat. Zerlegbare Pianos in verschiedenen Holzarten, Tropen-Pianos für alle Klimate. — Export nach allen Erdteilen.

Pianofabrik Reimer & Jahn, Berlin-Weißensee, Berliner Allee 253. — Export nach allen Ländern.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Piano-Fabrik J. Schiller, Berlin C 54, Joachimstraße 11. Gegründet 1884. Ueber 20 000 Pianos i. Gebrauch. Export nach allen Weltteilen.

Pianos, Flügel, R. Weißbrod, Pianofortefabrik, **Eisenberg** i. Thür. Höchste Auszeichnungen.

Pianinos, Flügel — Meisterwerke der Klavierbaukunst. — Versand nach allen Weltteilen. **Ed. Seiler,** Pianofortefabr. GmbH., **Liegnitz.**

Pianos, Flügel, Autopianos. Export. — Klaviermacher **Hauschulz, Berlin - Neukölln,** Richardstr. 116. Fabrikgründung 1880. Stabile Bauart.

Pianos, hervorragende Qualität, tropensicher, äußerst preiswert. **Riese, Hallmann & Co., G. m. b. H., Berlin O112,** Frankfurter Allee 41. Telegr.-Adr.: Atlaspiano, Berlin. ABC-Code.

Pianos. Hervorragende Qualität. **Pianofabrik J. H. Bieling & Co., Gelsenkirchen,** Breitestraße 13–15. Telegramme: Bicopiano. ABC-Code, 5th Edit. Exportvertreter: **Adolf Gruel, Bremen,** Hankenstraße 28.

Pianos in anerkannt vorzügl. Ausführung. 12 mal prämiiertes, seit 48 Jahren glänzend bewährtes Fabrikat ersten Ranges. Spezialmodelle für die Tropen. Export nach allen Weltteilen. **L. Neufeld,** Pianofortefabrik, gegründet 1873, **Berlin W 9,** Potsdamerstr. 124. Katalog auf Verlangen. Seriöse Vertreter gesucht. ABC Code 5th Edition. Telegr.-Adr.: Neupianos.

Pianos, Konzert-Instrumente (erstklassige). Export nach allen Länd. **Montague, Taubert & Dinjus,** Pianofabrik, **Eisenberg i. Thür. V.**

Pianos, prima Qualität. Export nach allen Weltteilen. **Kurt Winzig, Berlin N,** Chausseestraße 9.

Pianos. Sämtliche Bestandteile d. Piano-, Einbaupiano-, Harmonium-, Orgel- u. Musikwerkeindustrie. Der weltberühmte Klaviaturbelag „**Elfenit**“. Eigene Fabriken u. Großhandlg. **Eduard Sippach & Sohn, G.m.b.H., Eisenberg i. Thür.**

Pianos und den **Kleinsten Flügel der Welt,** 1,25 m lang, Flügel 1,57 m lang, fabriziert **Reinhold Schröther, Charlottenburg 5.** Telegramm Adresse: Reinopiano Berlin

Pianos, Flügel. Hofpianofortefabrik **F. Kalm & Sohn, GmbH., Kirchheim-Teck.** Gegründet 1819.

Piano- und Flügel-Exporthaus **Carl Jacobs, Hamburg 36** Hohe Bleichen 22 a.

Pianos und Flügel „Ritmüller“. **W. Ritmüller & Sohn, A.-G., Göttingen.** (Siehe Inserat Seite 3547).

Pianos, Flügel, Autopianos, Tropenpianos in Spezialkonstruktion. — Seit 60 Jahren bewährtes Fabrikat erst. Rang. **H. Kriebel, Berlin SO 36,** Harzer Str. 33. T.-A.: „Kribelano“.

Pianos, Flügel, preisw. Tonlich wertvolle, technisch a. feinste durchgearbeitete Instrumente, unübertroffen in Haltbarkeit und Stimmhaltung. **Pianofabrik Hoffmann & Kühne, Dresden.**

Pianos-Mand, Pianos-Knauss, Pianos-Kappler. Flügel-Mand, Koblenz a Rh., Schloßstraße 36. — Telegramm-Adresse: Pianofabriken.

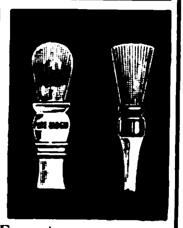
Pianinos, Flügel, J. G. Irmler, Hofpianofortefabrikant, **Leipzig 10.** Gegr. 1818. 11 Hoflieferanten-Diplome. Große Goldene Sächs. Staatsmedaille. Besondere Bauart f. alle Klimate. Export nach allen Weltteilen.

Pianofortefabrik Wilhelm Schimmel, Hofpianofabrik, **Leipzig 9.** Gegründet 1885. — Spezialität: Kleine Flügel. — Tropen-Ausführung für alle Klimate.

Wilhelm Schimmel Leipzig

Pianosessel in allen Preislagen **E. A. Schellenberg, Zeitz i. Sa.**

Pinsel fabrizieren **Gebr. Fuld, Nürnberg-R** speziell Rasier-Pinsel Anstreich-Pinsel, Lackier-Pinsel, Schul-Pinsel für Export.



Pinsel aller Art. Thimig & Busch, Pinselfabrik, **Neustadt a. Aisch** bei Nürnberg.

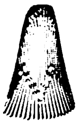
Pinsel und Bürsten all. Art, Schulpins., Anstreichpinsel, Signierpinsel, Leimpinsel, Möbelpinsel, Rasierpinsel fabriziert **Heinrich L. Thäter,** Pinsel- u. Bürstenfabrik, **Nürnberg.** Tel.-Adresse Enterprise-Nürnberg.

Plakate, Etiketten, Spielkarten, Papier Papiererzeugnisse Faltschacht., sowie alle Reklameartikel und Drucksachen. **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Plantagengeräte (und Werkz.). **Blanke & Co., Hamburg 5,** Brennerstr. 11.

Platin-Brennapparate, „Iridium“-Hohlnadeln, „Iridium“-Impfmesser. **Emil Kohm, Karlsruhe** (Inh.: **Wilh. Edelmann), Baden.**

Plissee-Maschinen u. Formen für alle Plisseearten. Gaufriermaschinen, Auszackmasch., Riffelmasch. u. Walzengravur. lief seit 1864 **Heinrich Fuchs,** Plissee-Maschinenf., **Berlin S 14,** Dresdenerstr. 34 E.



Porzellan, handgemalte Kaffee-, Tee-, Mokkaservice, Bonbonnier., Tabletts, Brotkörbchen, Tafelaufsätze. Nur beste Ausführung und wirklich künstl. Dekore. **Delta GmbH., München 2 NO,** Giselastraße 23. Telegramme: Exportdelta. Codes: A. B. C. 5the Edit.

Porzellangebrauchsgeschirre, dekor. Erste Geringswalder Porzellan-Manufakt., **Richard Waldapfel, Geringswalde i. S.**

Porzellan. Spez. Tassen, Teller, Service für d. Export. **Comet G. m. b. H., Frankfurt a. M.,** Bleichstr. 72

Porzellan: Tafel-, Kaffee-, Tee- u. Mokka-Service, Dejeuners, alle gangb. Sorten Tassen u. Teller, Krüge, Salatschüsseln u. sonst. Gebrauchsgeschirre liefert laufend **August Lamp, Hamburg 8.** Telegr.-Adresse: Lampkeramik.

Posament-Knöpfe. Spez.: Häkel- u. Nähknöpfe. **Alfred Heinze, Dessau,** Margaretenstraße 26.

Postkarten, Alben, für Anfertigung nach einzusendenden Photographien. **Nordische Kunstanstalt, Ernst Schmidt & Co., Lübeck.**

Postkarten, alle Sorten. Preisliste gratis. **Ludwig Carstens, Hamburg 30.**

Postkarten in Bromsilb., Stein- u. Offsetdruck. Anfertigung u. Verlag! **Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,** Steinstraße 66.

Postkarten, Alben, in Anfertigung nach einzusendenden Photographien. **Stern & Schiele, Berlin S 14.**

Postkarten u. Bilder, Oelgemälde, Imitat. „Degi“. Kataloge gratis. Mustersend. M. 500.—, **Georgi & Co., Leipzig,** Neumarkt 31-33.

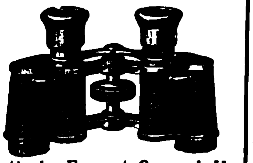
Preßanlagen (hydraul.) f. Ballen, Granitoidplatten, zum Auf- u. Abpressen von Rädern. **Fried. Krupp A.-G., Grusonwerk, Magdeburg-B.**

Pressen. Exzenterpressen in Stahlgußausführung für all. Zweige d. Metallwarenfabrikat. mit zugehörigen Werkzeugen. **Stahlwerk Oeking A.-G.,** Abt. Maschinenfabrik, **Düsseldorf,** Schließfach 577. (Siehe Inserat Seite 3532).

Pressen aller Art, hydraul., elektrisch. Riemenantrieb f. Ballen, Platten, Oel, Oliven, Wein usw. **Ph. Kanzler Söhne,** Maschinenfabrik, **Neustadt a. d. Hardt.**

Prismengläser, Feldstecher, Operngläser lief. **Fennel, Schaedle & Co.,** Fabrikation u. Export optischer Waren, **Cassel.**

Prismengläser, Feldstecher u. alle opt. Waren.



Optische Export-Co. m.b.H., Hamburg 4.

Pulver- und Sprengstoffabriken. Fried. Krupp A.-G., Grusonwerk, Magdeburg-B.

Pumpen aller Art. Alfred Kratzsch, Maschinenfabrik u. Eisengießerei, **Gera-Reuß 19.**

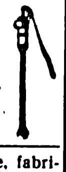
Pumpen für alle Zwecke, Kompressoren. Vakuumpumpen. **Hoddick & Röthe G.m.b.H.,** Maschinenfabr. u. Eisengießerei, **Weißenfels a. d. S.** Gegr. 1869.

Pumpen aller Art für Wasser und Luft, Diaphragma- u. Flügelpumpen. **Klein, Schanzlin & Becker, Akt.-Ges., Frankenthal (Pfalz).**

KSB

Pumpen, jedoch nur Zentrifugalpumpen, liefert, **Maschinenfabrik Carlowitz G. m. b. H., Breslau 12.**

Pumpen usw. **Apollo-Werk C. Allendorf G.m.b.H. in Gößnitz 33, S.-A.**



Puppen, gekleidete, fabrizieren als Spezialität **Bautler & Scheller, Sonneberg, S.-M. i. Thür.**

Puppen und Spielwaren. Nöckler & Tittel, Schneeberg (Sachsen). Siehe Inserat Seite 3548). Zur Messe: Leipzig, Handelshof, Zimmer 36.

Puppen, gekleidete, Teddy- und Laufbären in Ia. Ausführung liefert äußerst vorteilhaft **Adolf Gruel, Bremen.** Preisliste auf Anfrage. Mustersendung in jeder gewünschten Höhe gegen Kasse im voraus.

Puppen für Puppenstuben fabr. als Spezialität **Edwin Krause,** Puppenfabrik, **Königsee i. Thür.,** Tüchtige Auslandvertr. gesucht.

Puppen-Perücken aus Mohair u. Haar, speziell für Export. **Gustav Thiele Waltershausen in Thüring.** Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen, Stockholm, Amsterdam.

Puppen u. zwar eine ganz neue Art Gelenkpuppen mit unzerbrechlich. Gliedern und unzerbrechlichem Kopf fertig gekleidet i. verschiedenen Arten liefern **W. Zaake & Co., Halle a. S.,** Beesenerstraße 38. Telegramm-Adr.: „Condor“.

Putzwolle (Twist), weiß u. bunt, liefern jedes Quant. **Rahmann & Kunstmann, Hamburg 1 E.,** Raboisen 18.

Räder aus Schalenhartguß, Radsätze **Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeb.-B.**

Radium-Leuchtmasse in allen Stärken. Garnituren für Uhrmacher u. Privat. **Radiumwerke A.-G., Taucha-Leipzig.**

Radiergummi für Blei, Tinte u. Schreibmaschine in nur best. Qualität in jed Größe und Menge liefert prompt **Waldemar Seidel, Nürnberg,** Jahnstraße 12.

Radium-Leuchtmasse, Leuchtzeiger radiuml. Heiligenbild. Leuchtbijouterie. Fa. **Hugo Dornburg, Leipzig 177.**

Rasierapparate und Klingen. Spezialfabrik **Hugo Anders & Co., Berlin EO 26,** Kottbusser Ufer 44 a.

Rasierapparate und Klingen. Schleifapparate. **Oettinger & Hahn, Berlin R35,** Potsdamer Str. 112.

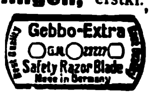
Rasierapparate, Klingen, Abziehapparate. Eig. Patente. **Automatenfabrik B. Röhrig,** Köln-Lindenthal.

Rasierapparate, Syst. Gilette und Luna; **Rasierklingen, Etuis, Metalletuis** u. kompl. Garnituren; Taschen-Rasierapparate (Westentaschenformat) fabrizieren von den einfachsten bis zu den feinsten schwer versilberten und vergoldeten Luxusausführungen **Vollmer & Co. G. m. b. H.,** Metallwarenfabrik, **Elberfeld 1.**

Rasierapparate, versilb., 2 . Alaunsteine und Roller. Zigarren-Etuis, Tabakdosen, Feuerzeuge. Sort., Pak. geg. Voreinsend. v. 500 M. **Lagro & Richter, Berlin E 61.**

Rasier-Apparate Ausführ. wie „Gillette“, „Luna“ und Westentaschenformat, ganz von Messing, versilbert zu konkurrenzlosen Preisen. **J. Marquardt, Rietheim bei Tuttlingen (Württbg.).** Tüchtige Vertreter gesucht.

Rasierklingen, erstkl. Marken: Gebbo-Extra, Gebbo-Gold liefert mit jedem beliebigen Aufdruck **Gebbo-Rasierklingenwerk G. Brucklacher, Berlin S,** Oranienstraße 43.



Rasier-Klingen. Wöchentliche Produktion: 150 000 Klingen. Größte u. leistungsfähigste Spezialfabrik von Süd- u. West-Deutschland.

NIESO
Eingetragene Marke
Eingetragene Marke

Gebr. Niepenberg, Wald-Solingen. Telegr.-Adr.: Metallwerk Waldrheinland (Deutschl.). ABC-Code 5. Edition.

Rasiermesser und Scheren. Ia Qualität; alleiniger Fabrikant des berühmt. „Maxard“-Rasiermessers.

Billigste Bezugsquellen. Hardt & Co., Haan-Solingen. Korresp. Engl.

Rasiermesser, Rasierapparate, Rasierklingen, beste Fabrikate.

Fabrik- Marken

Carl Schmidt Sohn, Solingen, Fabrik feiner Stahlwaren. Telegramm-Adresse: **Stahlschmidt. A. B. C. Code 5. Ausgabe. Fernsprecher 142.**

Rasiermesser, erstkl. Solinger Qualitätsw., lief. als Spez. z. äußerst günst. Beding. direkt ab Fabr. **Hugo Vollmer, Wiesbaden.** Briefadresse: Postfach 84. Telegr.-Adresse: Rheinstahl-Wiesbaden.

Rasiermesser in erstkl. Qualität liefert als Spezial. **Max Dörner, Solingen.**

Rasierpinsel liefere äuß. vorteilh. **Thimig & Busch,** Rasierpinselfabrik, **Neustadt a. Aisch b. Nürnb.**

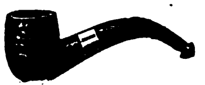
Rasierpinsel, preisw. Qualitätsware. Spezialität: in Doppelringfassung, D. R. P. u. Auslandspat. angem., garant. widerstandsfäh. in heiß. Wasser. Alleinfabrikant: **Jakob Meisel, Nürnberg,** Rasierpinselfabrik. Gegr. 1897.

Rassehunde-Zucht-Anstalt u. Handlung „Hektor“ **Ewald Manske Nachf., Haynsburg 20,** Prov. Sachsen. Versand aller edlen Rassehunde in alle Länder unter Garantie gut. lebender Ankunft. Illustr. Prachtkatalog mit Preisverzeichnis und Beschreibung aller Rassen. M. 3,50.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWE

Raucherartikel, Tabakpfeifen, in Bruyere u. Meerschaum. Zigarren- u. Zigarettenspitzen in allen Materialien und Preislagen.



Zigarettenetuis u. Tabakdosen.
Wiener Spezialitäten
S. J. Wolff & Co.,
Frankfurt a. M.,
Kronprinzenstraße Nr. 27.

Raucherartikel aller Art. Alleinhersteller des neuen Patent-Tabak-Etuis „Tabbox“ in Metall und Holz. Tabbox-Zentrale **Karl W. Munz, Stuttgart 7,** Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht.

Raubtierfallen für alle Tierarten. — Verlangen Sie Preisliste. **E. Grell & Co., Havnau in Schlesien.**

Rechenmaschinen (Burkhardt u. Saxonia) für alle Rechnungen und Rechnungsarten. **Vereinigte Werke, Glashütte (Sachsen).**

Reflektoren, emailliert, in allen Ausführungen. **Leipziger Emaillierwerk, Taucha-Leipzig.**

Reisenecessaires aus Leder bis zu den elegantesten Ausführ., Schutzmarke Garma. **Roever & Co.,** Lederwarenindustrie, m. b. H., **Magdeburg-Buckau 18.**

Reismühlen. **Eisenwerk (vorm. Nagel & Kaemp) A.-G. Hamburg 39.**

Reißnägel, Ia Qualitäten, auch mit Zelluloidkopf, Teppichnägel, Brief- und Musterklammern, Nickelrand- u. andere Etiketten. Bemusterte Offert. gratis. **C. W. Motz & Co., Brandenburg an der Havel.**

Reißzeuge sofort lieferb. **August Paulukat, Nürnb.** Telegramm-Adresse: Compasses Nürnberg A.B.C. 5th Ed.

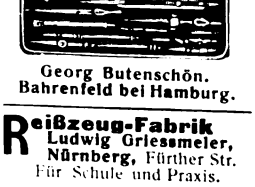
Reißzeuge, Schul- u. Präzisions-Ausführung. Schiffszirkel, Parallelzirkel liefert vorteilhaft **Paul Steven, Neustadt/Aisch.**

Reißzeuge, Blei-, Kopier- u. Farbstifte, Pastelletuis, Federhalter, Patentstifte, Schulkreide. **Ignaz Honig, Nürnberg.**

Reißzeuge in Präzisions- und Schulqualitäten in großen Quantitäten — prompt lieferb. **Karl Traiser,** Reißzeugfabrik, **Darmstadt.** Gegründet 1874. Telegramm-Adresse: Reißzeuge Darmstadt

KaTeDe
TKVD
REISS: ZEUGE

Reißzeuge, alle Artikel f. technisch. Bureaudedarf.



Georg Butenschön, Bahrenfeld bei Hamburg.

Reißzeug-Fabrik Ludwig Griessmeier, Nürnberg, Fürther Str. Für Schule und Praxis.

Reklame. Entwürfe und Druck von Plakaten, Geschäftskarten, sowie Anfertigung sämtlichen Werbematerials. **Max Breslauer, Kunstanstalt, Leipzig, Steinstraße 66.**

Reklameartikel aus Metall, wie Feuerzeuge, Aschenschalen, Zigarettenetuis Notes, Notizblocks, Löscher, Taschenspiegel, Bonbonnieren, Serviettenringe, Bleistifte, Schuhanzieher, Eieruhren, Thermometer, Rollbandmaße usw. **Grüber & Lösenbeck, Lüdenscheid,** Metallwarenfabr. Vertreter gesucht.

Reklame-Taschenspiegel u. Geduldspiele fabriziert **Joh. Baumeister, Fürth in Bayern.**

Reklame-Zigarren-Spitzen aus Papier, Kork u. Aluminium fertigen in Massen **Zeise & Co., Königsee-E., Thüringen.**

Reklameartikel, Taschenspiegel, Notizbücher, Metall-Reklamebleistifte und etwa 100 andere Reklameartikel fabriziert **Ludwig Kübler, Göppingen, Postfach 39.**

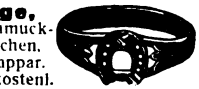
Reklame u. Zugabe-artikel a. Pappe (Wandtaschen, Kalenderrückwände) **Heinrich O. Brauer jun.,** Prägeanstalt, **Buchholz** i. Sachs.

Wirkungsvolle **Reklame-Plakate,** Karten zum Aufheften von Tuben usw., liefert prompt und preiswert **Plakatfabrik Königsee i. Thür.** Postschließfach 19.

Riemenverbinder aller Art, Spezialfabrik f. Jackson's-Lagrelle comb. Bristol-Zickzack-Verbinder etc.

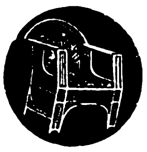
Techn. Industrie-Bedarf, Herford i. W.

Ringe, Schmucksachen, Rasierappar. Katal kostenl. **Liedke & Raeder, Königsberg i. Pr.** Abteil. C.



Rohrklopfer in allen Ausführungen. **Christian Gerstner, G. m. b. H., Aue 20 (im Erzgeb.).**

Rohrmöbel, zusammenlegbar D. R. P., exportfähig, sow. eiserne Gartenmöb., in Kisten verpackt. **Rohrmöbelfabrik Rich. Thieme, Corbetha, Bhf.**



Rosshaar, Watten, Möbelstoffe, Tapezierartikel. **Jvan Rothenstein, Hamburg I.**

Sägewerkmaschinen aller Art liefert **Teichert & Sohn,** Maschinenfabrik, **Liegnitz.**

Sägen Marke „Greif“ Spezialität: Spann-, Bügel-, Band- und Kreissägen für die Holzbearbeitung. **Bernhard Fliegel,** Sägenfabrik, **Stettin.**

Säge-Schränkzangen, Gasbrennerbohrer, Scheibenschneider in weltbekannter Qualität liefert seit 1890 **Nettus Schmidt,** Werkzeugfabrik, **Zella-Mehlis-A.** (Thüringen).

Sägen aller Art, Mähmesserklingen. **Süddeutsche Sägen-Feilen- und Werkzeugfabriken, A.-G., Straubing** (Bayern).

Sägen, Werkzeuge. **J. D. Dominicus & Soehne, G. m. b. H., Berlin SW — Remscheid-V.**

Sägen für Stahl, Eisen, Kupfer usw. Spezialmarken „Gnu“ und „Graef“. Verlangen Sie Preisliste Nr. 16. **Metallsägenfabrik Ernst Graef jr., Unter-Barmen D. Ue.,** (Deutschland).

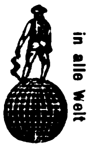
Sägen „Rhenus“ für harten Stahl, Eisen, Kupfer usw. Spezialist seit 14 Jahr. Allerhöchste Leistung. **Emil Lührig, Hamburg 22 E.**

Saiten aller Art, Catgut. **Richard Moennig,** Saitenfabrik. **Markneukirchen 635.**

Saiten aller Art für Musikinstrumente, Lawn-Tennis-Schläg., Maschinensaiten usw. direkt ab Fabrik. **E. Künzel & Co., Markneukirchen.**

Samen, allerb. Qual., von Erfurter Gemüse u. Blumen usw. Tropensichere Packung Kataloge gratis u. franko. **F. C. Heinemann, Erfurt 354,** Samenkulturen. Haus besteht seit 1848.

Samen allererster Qualität, besonders Zuckerrübensam., Rübensamen, Gurkensamen, Salatsamen, Weißkohlsamen, Rotkohlsamen, Wirsingsamen. Versenden in alle Welt und stehen mit Katalogen jederz. gern zu Diensten. **Carl Beck & Comp., Quedlinburg a. H.** Tel.-Adr.: Samenexport Quedlinburg.



Sämereien aller Art sind vorteilhaft zu beziehen von **Haage & Schmidt,** Samen- und Pflanzenkulturen. **Erfurt, Thüringen.** Preisverzeichnis umsonst und postfrei.

Sandstrahlgebläse. **Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.**

Sargbeschläge aus Pappe, Sarggriffe, Stuhlsitze, Möbelauflagen. **Heinrich O. Brauer junior,** Prägeanstalt, **Buchholz** i. Sa.

Sargverzierungen a. Pappe geprägt, Sarggriffe, Sargfüße, Musterbücher gratis und franko. **Hermann Duschl, Nürnberg,** Schonhofer Straße 27.

Schablonen. **Johann Merkenthaler,** Schablonenfabrik. **Nürnberg.**

Schälmühlen. **Eisenwerk** (vorm. Nagel & Kaemp) **A.-G. Hamburg 39.**

Scheren für Bleche und Profileisen, einfach und kombiniert, für Hand- und Kraftbetrieb, aus Stahl od. Eisen. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabr., **Saalfeld** (Saale).

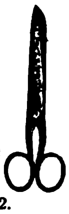
Scheren aller Art. Rasiermesser, Taschenmesser „Adam u. Eve“, die weltbekannte, hochwertige, Qualitätsware, liefert als Spezialität äußerst preiswert und prompt **Fabriklager Adams, Köln,** Gladbacher Str. 21. Tüchtige, eingeführte, kapitalkräftige Vertreter in allen Ländern gesucht. Korresp.: Engl., franz., deutsch

Scheren zum Schneiden von Blechen, Flach-, Rund-, Vierkant-, T- und Winkel-Eisen sowie von I- und U-Trägern, in einfacher oder mit Lochmaschine vereinigter Anordnung. Für Hand- und Kraftbetrieb in Stahlgußausführung. **Stahlwerk Oeking A.-G.,** Abt. Maschinenfabrik, **Düsseldorf,** Schließf. 577. (Siehe Ins. S. 3532).

Scheren f. Hausgebrauch und alle Berufe, **Spezialität der Firma Carl Schmidt Sohn, Solingen,**

Fabrik- Marken

Fabrik feiner Stahlwaren
Tel.-Adr.: Stahlschmidt.
A.B.C. Code 5. Ausgabe.
Fernsprecher 142.



Scheren jeder Art.

Wilh. Bruckermann & Co., Wald-Solingen.

Schiefertafeln. **Erich G. Döbler, Hamburg,** Alter Wall 76.

Schiffsausrüstung: Positionslaternen, Lampen, Fender, Flaggen, Rettungsringe, Schiffsfeuerwerk, Wasserlichter usw. **Carl Flemming, Hamburg 22.**

Schilder „Favorit“ mit einsetzbaren Schriftzeichen für alle Zwecke.

Rieck & Melzian, Hamburg I 39/0.

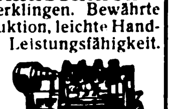
Schlackenstein-Anlagen, C. Lucke, Maschinenfabr., **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Schlackenstein-Pressen, C. Lucke, Maschinenfabr., **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Schlacht-, Brot-, Küchenmesser sowie Messer für alle Berufe.
Carl Schmidt Sohn, Solingen,
Fabrik- **Fabrik fein. Stahlwaren.** Marken
Telegr.-Adr.: Stahlschmidt
A. B. C. Code 5. Ausgabe.
Fernsprecher 142.

Schleifmaschinen. **Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.**

Schleifmaschinen f. Rasierklingen. Bewährte Konstruktion, leichte Handhab., größte Leistungsfähigkeit. Stabile Bauart. Anschluß an jede Steckdose für 110 bezw. 220 Volt. Kompl. Einricht. für Rasier-Klingenfabrik **A. Racusin & Co., Berlin W 8.** Charlottenstraße 25.



Schleifsteine, Mähmessersteine, Tischlerrutscher aus bestem Material fabriziert **M. Weinig,** Schleifsteinwerke. **Zell a. M. (Bay.).**

Schleifsteine, Mähmessersteine und Rutscher aus best. bayer. Maintal-Sandstein all. Farb., i. Orig.-Sortim., seetüchtig verp., lief.: **Adam K. Kraus,** Schleifsteinwerke, **Zell a. Main** (Bayern).

Schleif- u. Abziehsteine, Schmirgelscheiben, -Steine etc. für alle Zwecke — Griffel. **F. G. H. Rupp, Frankfurt a. M.,** Holzgr. 12.

Schleusenanlagen, Wehranlagen, Sicherheitstore. **Fried. Krupp, A.-G., Grusonwerk, Magdeburg-B.**

Schmalzsiedereien. **Richard Heike,** Maschinenfabrik — Kesselschmiede, **Berlin-Hohenschönhausen-E.**

Schmierapparate aller Art, **Paul Klinger, Berlin O 27,** Blumenstr. 98. Siehe Inserat S. 3536

Schmirgel-, Glas- und Flintstein-Leinen u. -Papiere in Bogen und Rollen. **A. W. Friedrich, G. m. b. H.,** Schmirgelwerke **Schneeberg-Neustädtel in Sa.,** Zweigbetrieb **Zerbst.**

Schmirgelleinen, blau Köper und Weißleinen, Schmirgel-, Glas- u. Flintpapiere liefert in Bogen und Rollen **A. Gellfuß, Leipzig-Gohlis,** Schmirgelfabrik.

Schmirgel-, Glas-, Flintpapier u. Leinen. Schmirgelfabr. **Hannover-Hainholz.**

Schmirgelscheiben **Schmirgelfabrik Hannover-Hainholz.**

Schnürsenkel, kunstseid. Modebänder, Spitzen.
Peter M. Comberg, U.-Barmen 14.
Fabrikation. Gegr. 1899, **Export.**

Schokoladen-Einschläge, Faltschachteln, Plakate fertigt als Spezialität für Export **Papierwarenfabrik Otto Küttner, Leipzig,** Brandenburger Strasse 16 B.

Schokolade-, Kakao- und Zuckerwaren-Fabriken Sämtliche Maschinen hierfür liefern als Spez. **Paul Franke & Co., Akt.-Ges.,** Masch.-Fabr., **Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

Schokolademaschine „Kalhadine“. Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage **Amandus Kahl Nachf.,** Eisengießerei u. Maschinenfabr., **Hamburg I.**

Schotter-Anlagen für Straßen- u. Eisenbahnbau. **Fried. Krupp A.-G., Grusonwerk, Magdeburg-B.**

Schrauben aller Art.

Knevels & Co., Düsseldorf

Schrauben, Mutt Fassonteile. **H. A. Hülsenberg** **Freiberg-Sa., Blankschraubenfabri**

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Schrauben - Export nach allen Ländern. Mutterschrauben in allen Ausführungen. Eisengewindeschrauben, Holzschrauben, Spezial- u. Fassonschrauben, Muttern und Unterlegscheiben, Federscheiben und Splinte.

Spezial - Schrauben - Export Hamers & Co., G. m. b. H. Hamburg 1, Mönckeberghaus.

Schrauben und Muttern aller Art.

Eduard Christians Söhne,
Schraubenfabrik,
Cronenberg (Rhld).

Schrauben u. Muttern aller Art.

F. Albert Düster, Dortmund,
Saarbrückener Str. 44.
Drahtanschrift: Schraubendüster. —
A B C.-Codes 5th. Ed.

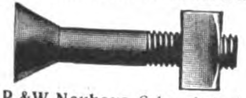
Schrauben u. Muttern, blank gedreht.

Eisenberger Metallwaren-fabrik G. m. b. H., Eisenberg i. Th.

Schrauben und Muttern, blank u. schwarz liefert **Schraubenfabrik Erdmann & Gross, Kom.-Ges., Berlin S 42a.**

Schrauben und Muttern jeder Art. **Brückner & Düster, Hagen i. Westfalen.**

Schrauben und Muttern schwarzblank in normal-abnormal.



R.&W. Neuhaus, Schraubstockfabrik, **Hagen.-W.**

Schrauben u. Schraubenschlüssel, kaltgewalztes Bandeisen und Drähte aller Art liefert als Spezialitäten **Karl Hesse, Haspe i. Westf.**

Schraubenzieher „Nova“ erstklassiges Präzisions-Werkzeug mit Schnellspannzange zum Auswechseln der Klinge. „Nova“-Elektro-Fach-Schraubenzieher. **Wichmann & Ockershausen, Köln a. Rh.,** Rich. Wagner Str. 18.

Schreibmaschinen-Bänder und sämtliches Zubehör. **Dr. Dannenberg & Co., Köln-Lindenthal.**

Schreibmaschinen-Farbbänder „Semper Verum“.

Hedderich Lehmann & Co., G. m. b. H., Berlin W 35.

Schreibwaren, Neuheiten, Reißzeuge, optische Artikel. **H. Reinhardt, Nürnberg,** Wodanstraße 58. Vertreter gesucht.

Schreibfedern Soennecken

F. Soennecken, Bonn.

Schreibzeug-Garnituren, Petschafte usw. in Bronze. **W. Hanne, Iserlohn.**

Schrotmühlen „Eta“ mit Sichter, Strohschneider, Häckselmaschinen, Kreissägen. Gen.-Vertr. für Nordd. u. Export: **Nicolaus Fleck, Hamburg 3,** Telegr.-Adr.: Fleckexport. Telephon: H. 6397.

Schrotmühlen f. Landwirtschaft und Gewerbe. **Fried. Krupp A. G. Grusonwerk, Magdeburg-B.**

Schuhcreme „Widu“, schwarz, weiß, und farbig, liefert in nur garantiert reiner Terpentinölware **Wilhelm Schön, Werdau in Sachs.** Chem. Fabrik, gegr. 1891.

Schuhcreme, schwarz, gelb, braun, rotbraun, für Lackleder. Ia. Qualität. Vornehme Aufmachung.

Effka

Chem. Fabrik Reutter & Co., Westheim b. Schw.-Hall.

Schuhmach.-Wachs. Ernst Langenhagen, Weißenfels a. d. Saale. Spezialität. — Billige Preise.

Schuhmacherwerkzeuge und Maschinen, wie: Knopfbefestigungszangen und Maschinen, Oesen- und Agraffenmaschinen, Lederwalzen u. Schärfmaschinen usw. **Schwelmer Metallwaren- u. Maschinenfabrik A. & W. Heute, Schwelm.**

Schuhputzsteine ESRA für Stoff- u. Wildlederschuhe, Erstklassiges Fabrikat. **Chemische Fabrik Rosenberg & Co., Karlsruhe i. B.**

Schuhriem. all. Art sowie Korsettriemen und Litzen fabrizieren **Kühler & Stock, Barmen.** Gegründet 1865.

Schutzbrillen, Sonnenbrillen. **Franz Schuster, Fürth** (Bayern).

Schweißmaschinen, Nietwärmer, Lichtbogen-Schweißanlagen. **Elektr. Schweißmaschinen-Gesellschaft, Charlottenburg 4.** Telegr.-Adr.: Curstädt.

Separatoren.

Apollo-Werk C. Allendorf, G. m. b. H. in Gößnitz 33, S.-A.

Sisalhanf - Gewinnungs-Anlagen. **Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.**

Siebe aus Eisen-, Messing-, Kupferdrahtgew., Roßhaargew., Seidengaze. **H. Iffland, Berlin,** Schönhauser Allee 34.

Siegelmarken, geprägte. Hermann Kölle, Esslingen 5 a. N. (Württemberg).

Soling. Stahlwaren. Taschen-, Schlacht-, Brot-, Küchen-, Rasiermesser, Tischbestecke, Scheren, Messer für alle Berufe. **Carl Schmidt Sohn, Solingen,** Fabrik feiner Stahlwaren.

Fabrik- Marken

Telegramm-Adr.: Stahlschmidt., A. B. C. Code 5. Ausgabe. Fernsprecher 142.

Spiegel aller Art: Wand-, Taschen- und Reklamespiegel, viereckige und dreiteil. Spiegel, Geduld- u. Würfelspiele. Rasiergarnituren. **M. Ch. Huber, Nürnberg.**

Spiegel, gerahmte, oval u. viereckig. **Kunstanstalt B. Grosz** Akt.-Ges., **Leipzig.**

Spiegelglas und Spiegel. Vereinigte bayerische Spiegel- u. Tafelglaswerke vorm. **Schrenk & Co. A.-G., Fürth i. Bayern.**

Spielkarten, Etiketten, Plakate, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschacht., sowie alle Rekl.-Art. u. Drucksachen. **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Spiele, Fröbel-, Modellier- und Beschäftigungs-Spiele, erstklassig. Plastilina, Modellier-Hölzer. **Otto Manjock, Dresden 27.**

Spielwaren, erzgebirgische aller Art, ferner moderne, künstlerische, bewegliche, als wie: Hampelmänner, Schildkröten, Puppen, Störche, Vögel usw. Fabrikation u. Export. Musterkollektion 200.— M. **Carl Adler, Dresden,** Werderstr. 25.

Spielwaren (Holz)-Fabrik Paul Leonhardt, Eppendorf, Sa. Puppenmöbel, einzeln und in Garnituren, weißlack. Möbel, Puppenstuben und -küchen, Damen- u. Schachbrett., Schachfiguren, Tivolis, Lottos Dominos, Kegelspiele, Roulettes, Pianos, Metallophons, Festungen, Kaufläden, Pferdeställe, Altäre, Holzbaukästen, Holzbaukasten „Die Uhr“, richtiggehend, Festolin-Artikel: Tiere, Soldaten usw. Vertreter: **John Hess, Hamburg,** Neuerwall 64 (zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof. Peterssstr. 39-41); **A. A. van der Kolk, Amsterdam,** Singel 316. — Illustr. Katalog auf Wunsch. -

---

Spielwaren. Spezialit.: Kinos, Laterna magicas, Dampfmaschinen, Eisenbahnen, Autos, mech. Figuren. **J. Mohrhard Vater & Zahn, Nürnberg,** etabl. 1751.

Spielwaren. Eigene Fabrikation patentierter und geschützter Neuheiten. Tanzende Teddybären, tanzende Puppen, tanzende Figuren aus Plüsch, Filz usw., ohne Uhrwerk. Massen- und Reklameartikel aus Pappe. Verlangen Sie unseren Prachtkatalog. **Cresco-Spielwarenfabrik Arenz & Büttner, Schweinfurt a. M.**

Spielwaren aus Holz, feinste Qualität, reiche Auswahl. **Carl Gross, Eßlingen a. Neckar.** Fabrikmarke. Spez.: Gesellschaftsspiele für Haus u. Gart. Wagen u. Pferde.

Spielwaren. Spezialität: Kleine Spielwaren von 5—500 M. per Groß. Mustersendung 500 M. **Fritz Lederer, Nürnberg,** vordere Sterngasse 13.

Spielwaren, Puppen, Gesellschaftsspiele, plast. Tiere usw. **Schütte & Lüdeke, Hamburg 5,** Steindamm 107.

Spielwaren. Sämtliche Erzeugnisse d. Nürnberger und Sonneberger Industrie. Spezialitäten: „Oco“-Stoff- und Plüschspielwaren, Marke „Band am Fuß“. „Casadora-Puppe“, die lebende Gliedersitzpuppe. **H. Offenbacher & Co., G. m. b. H., Nürnberg.** Schutzmarke.

Spielwaren, Scherzartikel, Postkarten, Papier- und Schreibwaren. **Verlagsgesellschaft Silesia G. m. b. H., Breslau 94.**

Spielwaren aus Holz u. Metall fabriz. u. exportiert **Nacke & Dencker, G. m. b. H., Berlin N 4,** Chausseestr. 102.

Spielwaren, Ia. Qualit. Spezialität: Kinderkochherde und Puppenküchenartikel aus Metall. Abteilung 2. Sommerspielwaren, wie Kindereimer, Gießkannen, Brotbüchsen, Sandspiele usw. Muster von M. 200.— gegen Akkreditiv oder Kasse m. Bestellung. **C. F. Dieterich,** Württembergische Metallspielwaren-Fabrik, **Ludwigsburg (Württemberg).**

Spielwaren aus Pappe mit Mechanik und Stimme, Gesellschaftsspiele, Reklameartikel. **Hans Lang,** Spielwarenfabrik, **Plauen i. V. 24.** Mustersortimente von M. 300.— bis M. 1000.— geg. Vorausbezahlung.

Spielwaren mit Musik **Hans Rölz, Klingenthal in Sachs.** u. **Graslitz in Böhmen.**

Spielwaren. Elektr. Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Neuheit. in mechanischen Spielwaren, Puppen. Höchste Leistungsfähigkeit. Eigene Spezialitäten. Verlangen Sie Spezialofferten. **Sigmund Ullmann, Nürnberg,** Roonstr. 15, **Einkaufshaus Sonneberg.**

Schutz Marke SUN

Spielwaren. Hermann Rogner, Fabrik mechan. Blechspielwaren, **Nürnberg IX,** Albrecht-Dürer-Str., bringt ständig hervorragende Neuheiten.

Spielwaren (Hühnerhöfe, Haustiere, Menagerien, Schäfereien, Krippen, Osterartikel) fast unzerbrechl., Marke „Strola“ in Ia. Ausführung **August Schlemmer, Roth** bei Nürnberg.

Spielwaren. Spezialit.: Mechanische Blechspielwaren. **Marx & Jondorf, Nürnberg.**

Spielwaren aus Holz, handgemalte, bewegliche und originelle, sowie Puppen fabrizieren **Haas & Hauer, Nürnberg.**

Spielwaren, aus Holz gepresst. Viehweiden, Geflügelhöfe, Soldaten, Scheren usw. Marke „Clauss“. **Zittauer Spielwarenfabrik Rob. Geissler, Zittau i. Sa.**

Spiralbohrer in erstklassiger Qualitätsausführ. **Otto Lorer, Ebingen** (Wüttbg.).

Spiralbohrer liefert in bewährten Qualitäten als Spezialität.

Emil Steinruck, Heidelberg.

Emil Steinruck
Heidelberg

Spirituskocher, Metallwaren-Fabrik **Hentschel & Barkemeier, Elterlein** (Sachsen).

Spitzen, Besätze, Bänder, Tressen, Hosenträgerbänder, Gummibänd., sowie sämtl. Textilartikel lief. prompt u. preiswert **Schramm & Co., Vohwinkel (Rhld.)** Telegr.-Adr.: Schramco.

Spitzen, Motive, Decken usw., echt handgeklöppelt, erzeugen vorteilh. **Arthur Ficker, Elterlein i. Sa.** NB. Musterkollekt. geg. Einsendung v. 300 M. zu Diensten.

Spitzenpapier (Küch.-Kanten), Buntglaspapier. **H. Schulte-Hemmis, Düsseldorf 87.**

Spitzmaschine „Avanti“ für Blei-, Kopier- und Farbstifte. **Emil Grantzow, Dresden 16.**

Sporen in allen Ausführung. für Inland und Export. **Julius Huck & Sohn, Westig i. Westf.**

Sportgeräte jeder Art. Fußball-, Hockey-, Tennis-, Wintersportgeräte. **Julius Dietrich & Hannak,** Sportgerätefabrik, **Chemnitz 91.**

Sportspiele, Gesellschaftsspiele, Kinderspiele, Malbücher. Modellierbogen, Kinderabziehbilder. **Wiedemannsche Druckerei A.-G., Saalfeld/Thüringen.**

Sprechapparate in Schatullen u. Standgeh. m. u. ohne Trichter, auch für elektr. Antrieb (letzte Neuheit), fern. alle Einzelteile wie Federmotore, Elektromotore, Schalldosen usw. fabriz. in nur bester Qualität. **Max Jentzsch & Meerz, Leipzig 3 b** (gegr. 1903).

Sprechmaschinen, Schallplatten, Bestandteile. Engros - Export. — Fabrikation. — Verlangen Sie illustrierten Katalog. **Mechanische Werkstätten** Inh. **W. Sieg, Berlin S59,** Boppstr. 1.

Sprechmaschinen, Spezialität: Kofferapparate u. Schränke, Schallplatten, Nadeln, Schalldosen. Eigene Fabrikation sämtlicher Teile. **Max Rud. Richter, Berlin S 42,** Ritterstraße 16. Telegr.-Adr.: Plattenrichter Berl.

Sprechmaschinen. „Hymnophon“-Apparate eigener Fabrikation in erstklassig. Qualität. 50 verschiedene Schatullen-, Schrank-, Truh.-, Koffer- u. Tricht.-Modelle, Schallplatten, Nadeln usw. **Ernst Holzweißig Nchfl.,** Musikwarenfabrik. **Leipzig.**

HYMNOPHON

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Sprechmaschinen „Resonaphon“, die beste Resonanz-Sprechmaschine. **Resonora-Werke G. m. b. H., Detmold.** Verlangen Sie Katalog! (Siehe Inserat Seite 3546).

Sprechmaschinen. Fabrikation. Export. **Ax & Schlott, Berlin S 42,** Wassertorstr. 62.

Sprechmasch., Drehorgeln. Fabrikation. Export. **Musikwerke J. Rätzer & Söhne, Leipzig,** Rev. 50.

Sprechmaschinen, Aufzugfedern, Schalldosen Nadeln. Spezialität: Schallpl aller bekannten Marken, desgleich. sämtliche Sprechapparate. Verlangen Sie Kataloge über Apparate und Platten. **Walter Böhm, Berlin NO 55,** Hufelandstrasse 10.

Sprechmaschinen-Bestandteile, Schalldosen, Laufwerke, Zugfedern, Nadeln, Triebe, Räder Schrauben usw. **Gebrüder Scharf,** Metallwarenfabrik, **Berlin SO. 26,** Skalitzer Str. 34.

Stahlpanzerrohr und Zubehörteile fabriziert **Ruhrwerk G. m. b. H., Wickede-Ruhr.**

Stahldrähte. Spezialität: Gußstahldrähte für Musikinstrumente, Spiralfedern, Seile, Speichen. **J. H. Rud. Giese, Westig in Westfalen.**

Stahlwaren: Taschenmesser, Jagdmesser, Scheren, Rasierapparate, Rasierklingen. **Ernst Leibinger, Tuttlingen,** Süddeutschl.

Stanzen in einfacher und doppelter Anordnung oder mit Scheren und Formeisenscheren vereinigt. Ausführung in Stahlguß für Hand- und Kraftbetrieb. **Stahlwerk Oeking A.-G.,** Abt. Maschinenfabrik, **Düsseldorf,** Schließfach 577, (Siehe Inserat Seite 3532).

Stanz-, Preß- und Ziehartikel, sowie Verzinnungs- und Galvanisierungsarbeiten. **Wetzchewald & Wilmes,** G. m. b. H., Commandit-Gesellschaft, **Neheim-Ruhr.**

Stanzen für Hand- und Kraftbetrieb, einfach und komb., aus Stahl od. Eisen. **Auerbach & Scheibe A.-G.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld a. d. S.**

Stärkefabrik-Einrichtungen aller Art, Stärkezucker-, Dextrin- u. Sago-Fabriken, Trockenanlagen, **W. H. Uhland G. m. b. H., Leipzig.** Gegründet 1867.

Stärkefabrik-Einrichtungen, kompl. Einrichtungen, sowie einzelne Maschinen und Apparate liefert **S. Aston,** Kom.-Ges., **Burg b. Magdeburg.**

Steingut, Porzellan, Glas. **Hans Helssen & Co., Hamburg 36.** Telegr.-Adresse: Jernimport.

Steinbearbeitungs-Maschinen f. Marmor, Granit und Kunststein, Schleifkörper, Sägeblätter, Wandrundschleifmaschinen, Kreissägen u. Fräsmaschinen, Trennsägen, Sägevollgatter, Drahtseilsägen. **Maschinenfabrik Hermann Hilmer, Essen-W. 4.**

Steingut: Tassen, Teller, Becher, Salatsätze, Spülkummen, Waschgarnituren, Eßservice usw. liefert laufend **August Lamp, Hamburg 8.** Telegr.-Adr.: Lampkeramik.

Steinzeugfußbodenplatten, einfarbig und bunt (Mosaik). **Karl Stahl, Berlin-Halensee,** Johann-Georg-Straße 17. Drahtanschrift: Stahlkarl.

Stempel aller Art, Stempelkissen u. Farben, Paginiermaschinen u. automatische Ziffernwerke, Alphabete und Nummern in Kautschuk. **Max Krolop, Leipzig,** Metall- und Kautschukwerke.

Stempelkissen in 4 Größen und Stempelfarbe. **Dr. Dannenberg & Co., Köln-Lindenthal.**

Stempelmaschinen f. Wäschereien u. Färbereien. **Arthur Hammer & Co., Berlin NO 43,** Meyerbeerstr. 1-4.

Stiele aus prima Eschenholz für Hammer, Vorschlaghammer, Hacken, Schaufeln, Spaten, Beil u. Axt, sowie gedrehte Holzmassenartikel liefert in erstklassiger Ausführung **Gustav Ommerle, Reichenbach a. d. Fils (Wttbg.)**

Stoffknopf-Maschinen, Einsätze (Mitrailleus.), Knopfteile für alle Knopfformen. **Otto Berning & Co.,** Metallwarenfabr., **Schwelm i. W.**

Strickmaschinen-Bürsten. Muster auf Wunsch! **Max Schönstadt, Berlin-Charlottenburg,** Schlüterstr. 31.

Strohhalme f. Getränke, i. Paketen sowie Einzelpackung, in Seidenpapierhülsen mit Reklame-Firmendruck, offerieren billigst **Paul Zeitschel & Co., Hamburg 5,** Lindenstr. 30.

Strohhülsen-Maschinen, Mattenmaschinen in höchster Vollendung, bei größt. Leistungsfähigkeit, liefert **Joh. Trope Nchflg., Altona-Hamburg,** Lohmühlenstr. 110.

Strohhülsen-Maschinen. Mattenmaschinen,-Hülsenball., Pressen, Hilfsapparate liefern in höchster Vervollkommnung. **Erste Deutsche Strohhülsenmaschinen-Fabrik Gebr. Giese & Co., Offenbach a. Main 35.**

Strümpfe für Herren und Damen in allen Farben, Preislagen und bester Qualität offeriert **F. Christ,** Strumpf-Fabrik, **Berlin SO 26,** Reichenberger Straße 156.

Strumpf-Fabrik von **A. Glogauer Nachfg. Chemnitz** in Sachsen, liefert alle Arten Strumpfwaren für den Export. Musterkollektion Mark 1000.— nur gegen Voreinsendung des Betrages. Nachnahmesendungen werden nicht gemacht. Korrespondenzen werden in deutsch. Sprache erb.

Strümpfe (baumwollene und seidene) Handschuhe, Strickkrawatten, Kragenschoner. **Ludwig Sachs & Landsberger, Berlin W,** Kronenstraße 72.

Stühle, zerlegbar, für Export, nur verschraubt (D. R. P.) **Friedrich Heger,** Stuhlfabrik, **Rabenau i. Sachs.**

Tabakdosen, Zigarettenetuis, Schnupftabak- und Seifendosen. Spezialität: Etuis u. Dosen für Reklamezwecke und Ausgiesser fabriziert **Friedrich Turck, Lüdenscheid i. W.** (Deutschl.) Metallwarenfabrik. Gegr. 1849.

Tabakpfeifen aus Ton und Bruyèreholz. **E. & O. Gerhards, Höhr i. Nass.**

Tabakdosen, Cigarettenetuis, Kautabak-, Schnupftabak- und Seifendosen. Spez.: Reklameartikel. **Ernst Schneider,** Metallwarenfabrik. Gegr. 1873. **Lüdenscheid i. W. (Deutschl.).**

Tabakmaschinen aller Art, neueste Konstruktion liefert **W. Springer,** Maschinenfbr., Metall-u. Eisengießerei, G. m. b. H. & Co., **Varel i. Old.** Gegründ. 1874.

Tabak-Schneidemaschinen, Röst- und Trockenmaschin., Rippenwalzwerke, Sieb- und Kühlmaschinen, Paketiermaschinen, Messerschleifmaschinen sowie vollständige automat. arbeitende Tabakfabrikeinrichtungen liefert **A. Heinen,** Maschinenfabrik, **Varel/O.** Gegründ. 1856. Man verl. Kataloge u. Kostenanschläg.

Tabakschneidemaschinen, Tabakmesserschleifmaschin. **„Universelle“,** Cigarettenmaschin.-Fabrik. **J. C. Müller & Co., Dresden-A. 24/XV.**

Tachometer für Automobile, Flugzeuge, Motoren, Motorboot. u. station. Zwecke. **Vereinigte Werke, Glashütte** (Sa.)

Talgschmelzanlagen, Maschinen u. Apparate. **Richard Heike,** Masch.-Fabrik, Kesselschmiede. **Berlin-Hohenschönhausen-E.**

Tapetenleisten, Dekorationsleisten, Bilderrahmenleisten. **Neuendorf & Co.,** Gold- u. Politurleistenfabrik, **Hamburg 33 a.**

Taschenlampen-Batterien, Marke „Primax“, erstkl. Erzeugnis, größte Leuchtkraft u. Erholungsvermögen. **Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.**

Taschenlampen, elektrische. Neuheit „Pertrix Kerze“. **„Pertrix“, Chemische Fabrik, G. m. b. H., Hamburg 27.**

Taschenmesser in allen Ausführungen und Preislagen. **Carl Schmidt Sohn, Solingen,** Fabrik feiner Stahlwaren. Fabrik-Marken. Telegramm-Adr.: Stahlschmidt. A. B. C. Code 5. Ausgabe Fernspr. 142.

Taxameter-Apparate „Kosmos“. Seit 30 Jahren die besten! **Adam Schneider A.-G., Berlin N 39.**

Taxameter. Kienzle, Uhrenfabriken, Zweigfabr. Argotaxameter-Werk, **Villingen, Schwarzwald.**

Teilungen, Aetzungen auf Glas, Metall, Zelluloid usw. fertigt an **Ernst Zimmermann, Berlin NW 21,** Crefelder Straße 20.

Telephonzellen „Triumph“. Schallsicher. Ohne Polsterung. **Hubert Hammers, Essen,** Postfach. Vertreter gesucht.

Teppichklopfer „Jocga“ Christian Gerstner, G. m. b. H., Aue 20 (Erzgebirge).

Thermometer aller Art, Flüssigkeitswaagen, chirurg. Spritzen, Ampullen usw. fabrizier. **Carl Mittelbach & Cie., Langewiesen in Thüringen.**

Terrakotta, Marmor, Figuren, Büsten und Tiere. Spezialität: Figuren mit elekt. Beleuchtung u. Terrabronze. **Magdeburger Kunstwerkstätten Reps & Trinte, Magdeburg-N. 6.**

Textilartikel, Spitzen, Besätze, Bänder, Tressen, Hosenträgerbänder, Gummibänder usw. liefern prompt und preiswert **Bötel & Co., Cassel.** Telegramm-Adresse: Bötelco.

Textilwaren aller Art. Bemusterte Offerte auf Wunsch. **Adolph Koch, Berlin SW 19,** Seydelstraße 1. Telegr.-Adresse: Fraternitas — Berlin. A. B. C. Code 5th Edition. Korrespondenz: Deutsch, engl., franz., spanisch, skandinavisch.

Tiefbohrungen, Eisenerze, Kohle, Erdöl, Salz usw. **Anton Raky, Salzgitter,** Deutschland.

Tintenpulver von hervorr. Güte zur Selbstherstellung von Ia. Tinten lief. als Spezialität die bek. **Stofffarbenfbr. Engstfeld, Düsseldorf 65.**

Toiletteartikel für Damentaschen aus Metall, wie Spiegel, Kämme, Bürsten, Flakons, Bonbonnieren, Puderdosen, Nadeldosen, Notes, Seifendosen usw. fabrizieren. **Grüber & Lösenbeck,** Metallwarenfabrik **Lüdenscheid.** Vertreter gesucht.

Toiletteartikel in jeder Ausführung, **Gottfried Piegler,** Metallwarenfabrik, **Schleiz** in Thüringen. Aelteste Spezialfabrik. Gegründet 1819. Siehe Frisierlampen.

Toilettewaren all. Art, weiß Zelluloid, Seifendosen, Schalen, Spiegel u. and. Preisliste mit Abbild. Prompte Lieferg. **Reinickendorfer Kammwaren-Industrie, Berlin SW 68.** — Gegründet 1909.

Topogr. Instrumente Nivelliere, Theodolite, Sextanten. **Th. Rosenberg, Berlin SW 61.**

Torfmaschinen, Torfstreufabriken, Grosstorfgewinnungsanlagen. **R. Dolberg A.-G., Hamburg, Berlin, Düsseldorf.** DOLBERG A·G

Torfmaschinen. Torfpressen, Elevatoren, Stechmaschinen sowie dazugehörige Unter-Etagen- u. Kastenwagen, ferner Ackereggen jeder Gattung fabriziert **Kahl's Eisengießerei und Maschinenfabrik, Stade Han.**

Transmissionen, komplette Anlagen und alle einzelnen Teile liefert aus eigener Fabrikation. **Eisenmatthes Aktiengesellschaft, Magdeburg 41.**

Transportanlagen, Aufzüge, Becherwerke, Förderschnecken, Kreiselwipper, Kettenbahnen (auch automatische). **Maschinenfabrik Fr. Gröppel, Bochum 5** in Westfalen.

Transportanlagen, Seil- u. Kettenförderungen, Aufzug-, Bremsberg- und Hängebahnen, Fabrik- u. Plantagenbahnen, Band-, Kreis- und Schaukeltransporteure, Elevatoren, Transportschnecken usw. **Otto Neitsch & Küper,** Maschinenfabrik, **Halle** (Saale).

Treibriemen. Spezialmarken: Wasser- u. Ölfest, nur gekittete Original-Garma-Lederriemen. Mechanisch gestrickte Garma-Hanfriemen. **Gustav Adolph Roever,** Treibriemenfabrik, **Magdeburg-Buckau 18.**

Trocknungsanlagen aller Art u. a. auch Anlagen zur Trocknung von Kopra, Mais, Kaffee, Tee, Bananen usw. liefert die **Trocknungs-Anlagen-Gesellschaft m. b. H., Berlin W 9,** Köthener Straße 38.

Tuben aus Zinn, Blei, verzinntem Blei blank od. emailliert und bedruckt. **Adolf Richter, Leipzig-R.,** Täubchenweg 16.

Turbinen, für alle Wasserverhältnisse, baut **Atorf & Propfe, Paderborn.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo [illegible] Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Turngeräte aller Art, Turnhalleneinrichtungen, gymnastische und orthopädische Apparate. **Julius Dietrich & Hannak, Turngerätefabrik, Chemnitz 91.**

Uhren, Wecker, Uhrfurnituren, Werkzeuge. Höchste Leistungsfähigkeit. Reich illustr. Kataloge gratis. **Leon Fenichl, Berlin W 35,** Lützowstraße 13.

Uhren aller Art. **Kienzle Uhren-Zentrale, Schwenningen.** 3200 Arbeiter. Uhrmacherverkaufs-Stelle **Berlin SW 19,** Beuthstraße 20.

Uhren-Spezialitäten Auto-Uhren Rekl.-Uhren Wecker-Uhren Nippes-Uhren Jahres-Uhren Taschen-Uhren Illustrationen auf Wunsch, beste Bezugsquelle.

Raimund Marschner, Dresden 1/54 (Deutschl.) Vertreter in allen Ländern! Exportvertreter **C. F. Warnholtz, Hamburg,** Gerkenstwiete 2. Musterkollektionen franko gegen Zahlung auf mein Konto bei der Deutschen Bank. Dresden, zu 500, 1000, 2000, 5000 Mark.

Uhrketten in Nickel, Stahl, Silber, Doublé, Damentaschen u. Bügel, Zigaretten-Etuis in Alpaka. Vorteilh. Bezugsquelle **Carl Beier, Halle a. S.,** Schwetschkestraße 31.

Vakuumpumpen f. Luftleere v. 0,007mm abs. Quecksilbersäulendruck, spez. für Glühlampenherst., Laboratorien usw. **Hoddick & Röthe GmbH.,** Maschinenfabrik, **Weißenfels a. S.** Gegründet 1869.

Vegetabilien **Otto Unger, Hamburg 1,** „Levantehaus". Direkter Export nach allen Ländern.

Vergrößerungen, phot., in Bromsilber nach jed. Bild od. Negativ, f. Fachphotogr., Industrie u. Reklame i. feinster Ausführung! Verlang. Sie Preisliste 20. **Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,** Steinstraße 66.

Vertikal-Fräsmaschinen

Müller & Montag G.m.b.H., Maschin.-Fabrik. **Leipzig-Lindenau.** Lützner-str. 93/99. Verl. Sie Prospekt 7

Vorhangschlösser aller Art.

Wilhelm Schmidt, Volmarstein i. W.

Vorhängeschlösser Preisl. a. Wunsch. Solv. Vertr. gesucht.

Walter Scheve, Volmarstein in W.

Viehscheren. Oettinger & Hahn, Berlin R. 55, Potsdamer Straße 112.

Waagen für Waggons und Fuhrwerke baut als Spezialität seit Jahrzehnten **Gebr. Böhmer, Akt.-Ges., Magdeburg-N. 41.**

Waagen aller Art. **A. Springstein, Halle** (Saale).

Waagen für Haushalt und Bureau, keine Gew., ohne Fed., höchst. Genauigkeit. **Hermann Klinke & Co., Berlin W50,** Augsburger Str. 44.

Waagen jed. Art, jed. Größe **Aug. Böhmer & Co., Magdeburg-Neustadt.**

Waagen. Waggon-, Fuhrwerks-, Kranwagen. Laufgewichts- u. Dezimalwaag. **C. Herrmann, Breslau.**

Waagen all. Systeme, spez. Federwaag. allererst. Qual.

Gerhards-Kienholz, Hannover 12.

Waffen. Hahnl. Jagd- u. Sportgewehre feinst. Qual., Doppelflinten, Büchsflint., Drillinge, Pürschbüchs., Taubenflinten, Repetierbüchs. mit Zielfernrohr.; Korresp. i. all. Sprach. **Suhler Waffenwerk Gebrüder Merkel, Suhl** (Deutschl.) **Nr. 13.**

Waffen all Art, Drillinge, Doppelflinten, Repetierbüchs., Pistolen, Zielfernrohre, Feldstecher, Jagdmunition. **Waffen-Frankonia, Würzburg (Bayern) 99.**

Walzen aus Schalenhartguß für die verschied. Zwecke **Fried. Krupp A. G., Grusonwerk, Magdeburg-B.**

Walzenmasse (Buchdruck-) **Pfeiffer & Dr. Schwandner, G. m. b. H.** Chem Fabrik, **Ludwigshafen a. Rh.** Eigene Walzengußanstalt.

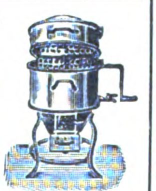
Wäscherei-Anlagen. Spezial-Maschinen. **Arthur Hammer & Co., Berlin NO 43,** Meyerbeerstr. 1-4.

Wäscherei-Anlagen, vorzügliche, von großer Wirtschaftlichkeit und zu mäßigem Preise lief. pünktlich **Maschinenfabr. A. Michaelis, München 57,** Hofmannstraße 52.

Wäschereien, moderne Anlagen. **Maschinenfabrik Otto Ellerbrock, Hamburg-Barmbeck E.**

Wäschereimaschinen. Waschmaschinen für Dampf- oder Unterfeuerung, Plättereimaschinen, Dampfmangeln, Hilfsmaschinen. **Ed. Horst,** Maschinenfabrik, **Berlin NO 18,** Höchste Straße 4.

Waschmaschinen, Oelkannen und sonstige Metallwaren liefern **Kraußwerke, Schwarzenberg in Sachsen.**



Wassermesser, Flügelrad-, Woltmann-, Volumen-, Venturi- und Partialmesser. Fernregistrierwerke. Export-Katalog Nr. 3 J. **Bopp & Reuther, Mannheim-Waldhof.**

Wasserturbinen, 0,1-5 PS, elektr. Kleinbeleuchtungsanlagen für Landhäuser, Gutshöfe usw. liefert schnell und gut **Johannes Jurk, Langebrück (Sachsen).**

Weinbrand **Egon Braun, Hamburg.**

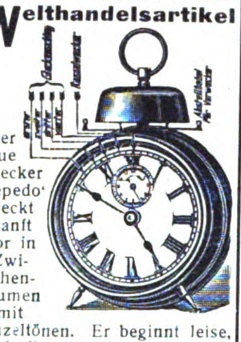
Weine. Leistungsfähigstes Haus im Export tropenfester Rheinweine, Moselweine und Sparkling. **D. Gebhardt,** Kaiserl. Königl. Hoflieferant, **Mainz am Rhein.** Gegründet 1857.

Weine, Rhein-, Mosel-, Pfalz-, billige Preise bei erstklassiger Bedienung. **S. Heymann Söhne,** Weingroßhandlung, **Mainz a. Rh.**

Weine der Mosel u. des Rheins. Altbewährte, leistungsfähigste Export-Kellerei für tropenfeste Rhein- und Mosel-Weine. Weine in Original-Liter-Steinkrügen. **Römer-Kellerei, Köln am Rhein,** Burghöfchen.

Weine. Rhein- u. Moselweine **Hinckel & Winckler Frankfurt a. Main.**

Welthandelsartikel



Der neue Wecker ‚Repedo' weckt sanft vor in Zwischenräumen mit Einzeltönen. Er beginnt leise, wird allmählich lauter u. rasselt am Schluß. Exportverbindungen sucht **O. Röseke, Stuttgart,** Seestr. 45. Pat. f U.S.A. verkäufl.

Werkzeuge für Automobile u. Fahrräder. **Peter Gottfried Röhrig,** Werkzeugfabrik, **Lüttringhausen bei Remscheid** (Rhld.).

Werkzeuge für Holzbearbeitung: Eis. Schraubzwingen Hobelbankspindeln fertigen **Gross & Froelich, Stuttgart 16.**

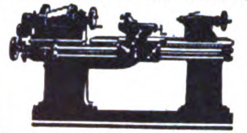
Werkzeuge, Qualitäts-Erzeugnisse jeder Art. **O. & R. Strauß, Remscheid 18.**

Werkzeuge. Spezialität: Schraubenzieher u. Werkzeugbüchsen. **Hermann Müller, Schmalkalden.** Postf. 82.

Werkzeuge u. Stahlwaren in bester Qualität. **Carl Kremendahl, Hilgen, Kreis Solingen.**

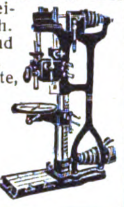
Werkzeugmaschinen Stanzen, Blechscheren, Profileisen-Scheren für Hand- u Kraftbetrieb, aus Stahl od Eisen, einfach u. kombiniert, Bohrmaschinen, Biegmaschinen, Feldschmieden, Schmiedeherde. Größtes exportfähig. Programm für Länder jeder Kulturstufe. **Auerbach & Scheibe Akt-Ges.** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld** (Saale).

Werkzeugmaschinen Sonderheit: Zahnräder-Fräsautomaten, Drehbänke, Scheren und Stanzen.



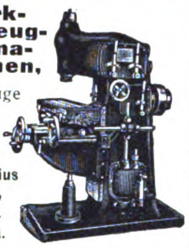
C. Oswald Liebscher, Maschinenfabrik. Verkaufskontor: **Dresden-A.,** Prager Straße 18.

Werkzeugmaschinen Holzbearbeitungsmasch. in all. Größen und Ausführungen, neue u. gebrauchte, liefern billigst **Hermann Schmidt & Co., Leipzig-Plagwitz 11.**



Werkzeugmaschinen für Eisen- u. Holzbearbeitg. **Thür. Masch.-Industrie B. v. Suchorzenski, Weimar.** Verl. Sie meinen illustr. Katalog.

Werkzeugmaschinen, Werkzeuge für Maschinenbau. **H. Sartorius Nachf., Düsseldorf 3a.**



Werkzeugmaschinen aller Art. Erstklassige Fabrikate liefert ab auswahlreichem Lager **Masch.-Handels-Gesellschaft m. b. H., Düsseldorf,** Kölner Straße 374.

Werkzeugschränke „HAUSBAUMEISTER" für alle Handwerksarb., auch nach Ang. von Spezialwünschen, werden angefertigt von **Otto Hansen, Kiel,** Hohe Str.

Wetzsteine für Sensen Messer, Werkzeuge, patentamtlich geschützt, großer gewinnbringender Exportartikel, liefert billigst **Otto Bitter, Crossen** (Oder).

Wiener Kalk. **Peter Fuchs, Solingen.** (Siehe Inserat Seite 3537.)

Windturbinen f. Wasserförderung, Mahlmühlen, Maschinenbetr., elektr. Licht **Edm. Kletzsch, Coswig i. S.**

Wunderkerzen. **Gebr. Weinrich, GmbH., Worbis, Thür.** Großfabrikation von Wunderkerzen. Etiketten in allen Sprachen.

Yohimbin-Tabletten (Dr. Hoffbauers ges. gesch.) gegen Schwächezustände beiderlei Geschl. Ausf. Lit. grat. **Elefanten-Apotheke Berlin A. 97,** Leipziger Str. 74

Zahnärztl. Artikel jed. Art. **Wölfle & Leenen, Karlsruhe in Baden.** Stefanienstr. 17.

Zahnärztl. Bohrer, Nervnadeln, Maschinen, Instrumente, Materialien. **Hagenmeyer & Kirchner, Berlin C 19.**

Zahnärztliche Einrichtungen. Beste deutsche Erzeugnisse. **Adam Schneider A.-G. Berlin N 39.**

Zahnpraxis, Fabrikation von Einrichtungs- und Gebrauchsgegenständen. Spezialität: Vollständige Einrichtungen für Operations- und technische Arbeitszimmer. **Arnold Biber, Pforzheim.** Fernsprecher 607 und 633. Postscheck 2278, Karlsruhe.

Zahnbürsten in all Ausführ. Vorteilh. Bezugsquelle. **Max Schachnow & Co., Berlin SW 68,** Oranienstr. 126.

Zangen aller Art, bekannte hochw. Qualitätsware. **Zangenfabrik Gustav Klauke, Remscheid,** Gegründet 1879.

Zangen aller Art liefert **Zangenfabrik Adolf Klauke, Remscheid** Neuenkamper Straße 28.

Zementfabrik-, Gips- u. Kalkwerk-Einrichtungen. **Fried. Krupp A. G., Grusonwerk Magdeburg-B.**

Zementwaren-Fabrikations-Maschinen **C. Lucke,** Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Zerkleinerungs-Maschinen u. -Anlagen jed. Art **Fried. Krupp A. G. Grusonwerk Magdeburg-B.**

Ziegelei-Einrichtungen, besonders für Biberschwanz- u. Strangfalzziegel-Fabrikation. **Leonh. Gnad,** Maschinenfabr. **Waiblingen, Wttbg.**

Ziegeleimaschinen, Wasserturbinen werden seit 40 Jahren von uns gebaut. Kataloge und Kostenanschläge jederzeit zu Diensten. **Kuhnertwerke A.-G. Meißen.** Für Telegr.: „Kuhnertwerke".

Ziegeleimaschinen für alle Arten Ziegel. **Maschinenfabrik Roscher G. m. b. H., Görlitz.**

Ziegelei- und Zerkleinerungsmaschinen **Th. Groke, Aktiengesellschaft, Merseburg.**

Zink u. Zinn, verzinkte und verzinnte Waren wie Eimer, Wannen, Milchkannen **Hans Heissen & Co. Hamburg 36.**

Zinn- u. Bleituben, verzinnt, emailliert und bedruckt, Spritzkork., Schraubkapseln usw. fabriziert **C. Berckmüller, Durlach, Bad.**

Zuckerrohr-Walzwerke in jeder Größe. **Fried. Krupp A. G. Grusonwerk Magdeburg-B.**

Zuckerwaren- sowie Kakao- u. Schokoladenfabr. Sämtl. Maschinen hierfür liefern als Spezialität **Paul Franke & Co., Akt.-Ges.** Maschinenfabrik **Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

Zupfmaschinen für Polstermaterialien aller Art **Gebrüder Klauder,** Maschinenfabr. **Dresden-Löbtau.**

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE FÜR EIGENE RECHNUNG KAU

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Aegypten. **Gr. Colettis,** Eigentümer der Papier- u. Buchhandl. „Le Ptolémée", Rue Maghraby 3, **Le Caire,** kauft: Papierw. all. Art, Bürobedarfsartikel, Schulartikel, Zeichenartik., Lederw., Alben, Postkarten, Rahmen usw. Referenzen: Banque Menaya & Co. u. Banque d'Athènes, Cairo Postadresse: B. P. 1054, Cairo.

Aegypten. **Habéchian & Partikian.** Neuheiten in Leder-, Galanterie-, Strumpfwaren, Bureauartikel usw. Tel.-Adr.: „Hachtik", Code A. B. C. 5. Ausg. P. O. Box 1170, Kairo.

Aegypten. Fabrikant., die beabs ihre Waren nach d. nah. Osten zu export., werd um Offerten in engl. oder franz. Sprache an **Adami Brothers, Alexandrien,** P. O. B. 694, geb.

Belgien. Mech. Werkstatt u. Handlg. für Werkzeuge z. Zerschneiden u. Pressen für alle Industriezweige w. in Verbindung z. treten m. ähnl. grossen Werk, um dessen Produkte in Belgien zu vertr. bzw. ihm Auftr. z. überw. die es nicht selbst ausführ. kann. Ang. unt. **K. A. 1807** an **Auslandverl. GmbH., Berlin.**

Belgien. Gesucht Zeichenartikel (f. Ingenieure usw.), Papier f. photogr. u. Zeichenzwecke, Pauspapier, Druckpapier usw. Geodätische Instr., Rechenschieber, Briefumschl., Vervielfältigungsapparate, Registermappen für lose Blätter, technische u. wissenschaftliche Bücher. Nur Fabriksofferten werden beantwortet. Offerten unt. **K. A. 1843** an den **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Chile. Gewünscht Verbind. mit Fabrik. und Export. in Strumpfwar., Handschuhen usw. von Importhaus in Nordchile. Angeb. unt. **K. A. 1828** an **Auslandverl. GmbH., Berlin**

Dänemark. Neuheit. in Haus- u. Küchengeräten in Holz-, Glas-, Beinwaren wünscht Kopenhagener Firma. Auch Alleinverk. i. Spezialart. f. Dänemark. Referenz. Angeb. unt. **K. A. 1197** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19,** Krausenstraße 38/39.

England. **G. W. Rudd Ltd., Bishop Auckland,** Union Street, sind Interessent. von Neuheit. in Blitztaschenlampen, Batterien u. Birnen, ebenso wie Haushaltungsartikel. Beste Bedingung f. anerkannt gute Ware. Korrespondenz in Englisch.

England. Gut eingeführte Firma wünscht Vertretung für Zelluloid-Toiletteartikel, Bürsten, Zahnbürsten, Spiegel, Taschenspiegel, Puderdosen, Manikure- u. Baby-Garnituren. Nur Fabrikanten wollen sich melden. **Scott Bader & Muirhead,** 24, Finsbury Square, **London E. C. 2.**

England. Altetabl. Firma wünscht behufs Kaufes von Hut-Velours, sowie Samt- u. Seiden-Kleiderstoff. m. leistungsfähig. Fabrikant i. Verbindung z. treten. Bemusterte Offerten zu richten an **Miller & Co.,** 2, Mosley Street, **Manchester** (Engl.)

Frankreich. Firma in Paris kauft Celluloid in Blättern, Stärke 10-12/100, u. Pressen z. Emaillieren v. Papier, sowie Apparate zum Abschab. u. Abreib. d. Parketts. Gefällige Angebote an **Henri Roullier,** 34, Rue Guersant, **Paris,** erbet.

Ägypten

Mirshak, Meshaka & Co., Kairo, I, Sharia Suleimann Pasha.

Abteilung A: Handelsabteilung, Vertretung, Spezialitäten: Porzellanwaren, Glaswaren, Eisenwaren, pharmazeut. Produkte, Spielwaren usw. **Abteilung B:** Automobile, Ausstellungssäle, Einkäufe und Verkäufe von Automobilen, Zubehörteilen, Werkstätten und Garagen.

Ceylon

The Continental Corresponding & Trading Agency, Fabrikanten, Vertreter u. General-Importeure, 14, Sea Street, Colombo/Ceylon wünschen zu importieren Messing-, Porzellan-, Metall-, Kupfer-, Stahlwaren, Eisenwaren, Manufakturwaren, Kurzwaren usw. Muster mit Preisl. u. Katalogen erb. Korrespond. u. Preisangaben nur in engl. Sprache u. Währung, wenn möglich cif Colombo.

COLUMBIEN. Geachtete u. sehr tätige Persönlichkeit, verfügend über Kapitalien, Kenntnisse lange Praxis, Refer. u. erstkl. Handelsbeziehungen in Nord- u. Südamerika sow. Europa, bereisend alle spanisch-amerikanischen Länder u. augenblicklich Vertreter amerikanischer Häuser, wünscht die Alleinvertretung deutscher Fabrikanten und Exporthäuser aller Arten von Artikeln in Wolle, Seide u. Baumwolle, Beschlägen, Bijouterien, silber-plattierten Waren, Hüten, Glaswaren, Terracotta, Porzellan. Gewünscht Vorschläge u. feste Angebote unter gebräuchlichen Bedingungen. Verkäufe können nur vermittelst Musterkollektion getätigt werden. Korrespond. in spanischer Sprache unt. **K. A. 1858** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin.**

HOLLAND

Internationale Vertretungen, Valeriusstraat 163, **Amsterdam,** ersuchen hierdurch Zusendung aller seriösen Anerbieten jeder, auch roher Ware. Sind auch geneigt, einige gute Häuser besonders zu vertreten. Einsendung von Mustern mit genauen Angaben erbeten. Verbindung mit allen Handelszentren. Vergrößert Ihr Absatzgebiet.

Indien

Deutsche Fabrikanten würden gut daran tun, sich in Verbindung zu setzen mit **The Pioneer Mill Stores Trading & Co., Bombay, India.** 20 Tamarind Lane, Fort. Tel.-Adresse: Vamosha-Bombay.

Italien

Elektro-mechanisches Werk in Florenz. Spezialität Relais, elektrische Wärme-Syphons, spezial elektrische Klingel-Anlagen, auf Bestellung jeden Spezial-Apparat. Beste Referenzen. Es handelt sich evtl. um Kombinationen, um in Italien deutsche Apparate zu konstruieren und den betr. Export auf verschlossene Märkte zu bringen. Angeb. unt. **K. A. 1700a** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

England. Eine engl. Druckerei u. Bureaubedarfs-Engrosfir. (gegr. 1875) m. versch. Reisend. u. ausged. Verbind. w. breite Pappkart., geschn. u. geh., aber zusammengel. gelief., f. d. Wiederverk. z. importier. Ebenso a. and. Kartonnagen, Umschläge, Kohlepapier, Farbbänder, Pergament- u. Velinpap. f. Dokumente. Agenturübern. erbet. Korresp. in Engl. Angeb. unt. **K. A. 1830** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19,** Krausenstr. 38/39, erbeten.

Frankreich. Die Etablissements **Gaston Cohen,** 70, Rue de Paris, **Joinville-le-Pont** (Seine), sind Käufer gr. Quantitäten billiger Artikel z. B. Tabak- u. Zigaretten-Etuis, Portemonnaies, Necessaires, Brieftaschen in Leder und Imitation, Photographiepapier und Klebemasse (cade) für dieselben. Anstellung mit Mustern oder Katalogen und Preisen erbeten

---

Frankreich. Grosses franz. Haus f. Fabrikation u. Verkauf v. Haushaltartikel wünscht Angeb. u. Kataloge in Aluminium-Haushaltwaren, Isolierflasch., Eisfabrikation-Haushalt-Maschinen. Gefl. Angebote sind zu richten unt. **K. A. 1780** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Frankreich. **Dr. Liplay,** 26, Bd. Poissonnière, **Paris,** kauft: Miniatur-Schreibmaschine a) f. Kind. (Spielz.), b) m. Tasten (Junior, Simplex usw.) Nasenformer, rad. Haarvertilg., kl. Haarschneidemasch. u. sonst. kl. hyg. und kosm. Apparate und Neuh. auf paramediz. Gebiete.

Frankreich. **Société des Bauxites Françaises, Marseille,** 65, Cours Pierre Puget: Bauxite, Erze, Ocker, chemische Produkte, Metalle. (*)

Guatemala. Briefmark. all. Länd. tauscht m. ernsten Sammlern gegen Central-Amerika, der katholische Pfarrer **I. H. Rossbach in Momostenango** (Guatemala C.-A.).

Indien. Gekauft werden gr. Quantität. von Scherzartik., Neuheiten, Bureaubedarfsartikeln, Spielwar., Bildern u. Rahmen, Schuhbedarfsartikeln. Bar Kasse durch Deutsche Bank, Berlin. Korresp. nur in engl. Sprache unt. **K. A. 1761** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin.**

Indien. Günstige Gelegenheit! Fabrikant. u. Lieferant. von elektr. Taschenlampen, Batterien u. and. Neuheit. werd. gebeten Muster zu senden mit niedrigst. Preisangaben an **T. G. Shah's Electric Stores, Bombay No. 4.**

Indien. Spezial-Firma in Karachi für Bureau-Bedarfsartikel wünscht Angebote in diesen Artikeln, sowie in Bildern, Ansichtskarten, Reklameartikeln, Feilen usw. Korrespondenz in Englisch. Angebote unter **K. A. 1863** an den **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Indien. Importfirma wünscht in Verbindung zu kommen m. Fabrikant. von all. geeigneten Exportartikeln, besonders Glaswaren, Lampen, Nähmaschinen, Messerwaren, Farben, Lacke, Bilder, Postkarten, Papierwaren, Spielwaren, Nadeln, Nähgarne, chem. Artikel usw. Angebote in engl. Sprache unt. **K. A. 1760** an **Auslandverl. GmbH., Berlin.**

Indien. **Reklame, Kalender u. Neuheiten. Muster mit Preis. werd. verlangt durch d. gut fundierte Firma M. D. Mehta & Co., Mail Bag No. 544, Bombay, Indien.**

Italien. Trockene Feigen aus Cosenza, in Körben von 13 bis 14 Kilo u. trockene Feigen aus Leccese (Puglie) mit Mandeln, Nüssen, Schokolade u. anderen sort. Essenzen (eine Spezialität dieses Ortes). Gefl. Angeb. erb. unter Chiffre **K. A. 1732** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin.**

Italien. Firma in Genua wünscht zum Weiterverkauf Angeb. in Motoren Dynamos, Maschinen u. elektr. Material. Würde Niederlage u. Vertretung übernehmen f. Ligurien. In Betracht kommen auch alle Off. v. Waren franko Zoll u. Spesen bis Genua. Erstkl. Bankreferenzen stehen z. Verfüg. Korresp. italienisch u. franz. unt. **K. A. 1821** an **Auslandverl. GmbH., Berlin.**

Italien. Ich suche prakt. u. ausgezeichnete dreifasige elektr. Heizapparate, vor all. dreifasige Herde mit Akkumulatoren. **Ettore Papini, Livorno, Italia, Toscana.**

Italien. Schuhfabr. wünscht Absätze u. Artikel zur Schuhfabrikation zu kaufen und erbittet Muster. Angebote unt. **K. A. 1733** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstraße 38/39.

Marokko. **Importhaus in Casablanca wünscht Angebote in all. für dort geeign. Artik. u. würde evtl. d. Vertret. v. Exporthäusern übernehmen. Angeb. unter K. A. 1496 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin.**

Portugal. Automobilista Lda., Rua Alves Correia 160, Lissabon, erbittet Kataloge v. Zubehörteilen f. Automobile. Korrespondenz portugiesisch, spanisch oder französisch.

Portugal. Ramiro Teixeira & Ca., L. da, 280, Rua Das Flores, Porto (Portug.). Export v. Korkabfäll. in hydraul. gepressten Ballen. Export von Korken in all. Qualitäten. Ausf. nach all. Teilen der Welt. Bedeut. Fabriken im Norden Portugals.

Portugal. **Braz Maymone, Lisboa,** Rua Victor Bastos, A. 1. o. Gesucht Fabrikanten für Maschinen für kl. Industrien. Korrespondenz portugiesisch, spanisch od. französ.

Portugal. **Sociedade Produtos Quimicos Ltd., Lisboa,** Campo das Cebollas 43-1, **Lisboa,** erbittet Off. in chem. Produkt. für Industr. u. Drogenw.

Rumänien. Deutsche Firma, kapitalkr., wünscht Off. in transport. Holzhäus., techn. Chemikalien, Kunstdüng., Elektro-Mot. u. and. Erz. d. deutsch. Ind. Ia. Ref. Off. unter **K. A. 1852** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19,** Krausenstraße 38/39.

Rumänien. Deutsche Firma m. mehr. Mill. Kapital wünscht Angebot bei evtl. Uebern d. Vertr. u. Komm. Lager geg. Bankgarant. in: Autozubehör, Pneumatiks, Werkzeugen, Nähmaschinen, Schreibmasch., landw. u. Müllereimaschinen u. Gerät., Chemikal., Säcken, Kurzwaren a. Art (Zwirn), Solinger Stahlw., Elektro-Material, Glühlampen usw. Auch Kauf auf feste Rechn. Ausf. Offert. an **Casutá, postala 9, Cernáuti-România.**

Rumänien. Gewünscht Angeb. in Petrol.-Starklicht-Lampen (Ers. für Kitson u. Olso). Die Lamp. sollen in einz. Teilen gel. werden, um an Ort u. Stelle montiert z. werd. Angeb. unt. **K. A. 1851** an **Auslandverl. G. m. b. H., Berlin SW19,** Krausenstraße 38/39.

Spanien. Gewünscht Kauf v. Werkzeugmasch. f. Metall- und Stahl-Bearbeitung aller Art; Kurzwaren, Schnittwaren u. and. Artikel. Angeb. mit allen Rabatt. i. span. Spr. u. **K. A. 1815** an **Auslandverl. GmbH., Berlin.**

Süd-Amerika. Diejenig. welche i. **Uruguay** n. keine Beziehung. haben, können ihre Kataloge u. Preisl. an Herrn **Antonio Kappenberg, Montevideo,** Calle Piedras 531, in Spanisch od. Deutsch, schicken.

Süd-Amerika. Kaufe stets Neuheiten: für Venezuela Bolivien, Peru und Columbien in Spielwar., Aluminiumart., Glas, Spieg., Eisenwaren, u. and. Artikeln. **Bruno Paulsen, Caracas,** Casilla 374.

Südwestafrika. **Briefmarken-Tausch.** Wer tauscht m. m. Briefmarken? Meine Samml. i. Kriege gestohl., kann all. daher gebrauch. Gebe afrikanische Mark. **Oenschow,** Post **Kalkfeld,** Südwestafrika.

Venezuela. Kaufe stets Neuheiten: Spielwaren. Aluminiumartik., Glas. Spiegel, Eisenw. usw. **Bruno Paulsen, Caracas,** Casilla 374.

Verein. Staaten — Frankreich. Verlangt Muster: Papier aller Art, Puppen-Köpfe u. -Stimmen. Kataloge: Juwelen-Neuheiten, Coutelleriewaren, auch allgemeine Neuheiten. **G. L. Rose,** 15, rue d'Hauteville, **Paris.**

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Aegypten

C. Vergos & A. Pereos, B. P. 661, Alexandrien, wünschen d. Vertret. aller deutschen Artikel, vorzugsw. von Fabriken direkt.

Aegypten. Kommiss.-Haus i. Kairo wünscht deutsche Häuser zu vertreten, hauptsächl. photogr. Artikel, pharmaz. Produkte u. überh. alle Artikel. Angeb. an **Phillippe Naccache, Rue Nubar Pacha, Kairo, Aeg.**

Aegypten. Firma in Alexandrien, gut eingef. b. d. Kundschaft, wünscht die Vertret. seriöser deutsch. Häuser zu übernehm. f. Strumpfwaren, Tuche, Passementerien, Lederw., Anilinfarben, billig. Spielwaren, Pyrotechn. Streichhölzer, Papierwaren u. Kartonag., Parfümerien, Weine, Biere, Konfitüren, Schokolade, chem. Produkte usw. Bemusterte Offert., wenn möglich, erbet. unt. **K. A. 1707 an Ausland-verl. GmbH., Berlin SW 19.**

Aegypten. Firma in Alexandrien sucht Vertretung. hauptsächl. von Etikettenfabriken, Papierw. all. Art, Leder, Eisenwaren, Registern, Bureauartik., Silberwaren, Schmuckwar., opt. Artikeln. Angebote unter **K. A. 1634 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Algier. Vertreterbureau in Oran würde Vertretungen übern. f. „Arjelia“ u. gleichzeitig f die span. Gebiete von Andalusien, Madrid, Murcia, Valencia, die regelmäß. besucht werd. In Frage kommen folg. Artik.: Bijouter., Schmuckwar., Goldwar., Uhren, Spielwar., opt. Artik., photogr. u. kinematogr. Apparate, Isolierflasch., Solinger Stahlwaren u. kleine Eisenwaren. Korrespondenz nur in Spanisch oder Französisch unt. **K. A. 1575 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Argentinien. Jacobo Boekdrukker, Buenos Aires, Casilla de Correo 1180, Telegr. Reens, A.B.C. Code 5th und 6th edit. Übernahme v. Alleinvertretung. leistungsfähig. Fabriken von all. in Argentinien gangb. Artik. Erstkl. Referenzen.

Argentinien. Neueröffn. Agentur sucht erstklassige Vertretungen v. Spielwar., Neuheiten, elektr. Apparaten, chirurgischen Instrument., chem. Produkt. f. Apotheken, Solinger Stahlwar., Autos, sowie Briefmarken. Angeb. mit Must. erb. an **Alfredo G. von Mach**, Corrientes 787, **Buenos Aires.**

Belgien. Erstklassige Exportfirma wünscht Vertret. prima deutsch. Fabrikanten von Mexiko interessierend. Produkten. Gef. Angebote sind zu richten unt. **K. A. 1248 an d. Auslandverlag GmbH., Berlin SW.**

Brasilien. An erstklass. Fabrikanten u. Exporteure! Angeseh. Rio-Firma f. Vertretung., m. Filial. u. Agent. i. all. Staat. Brasil., gut eingef. m. eig. Reisend. u. tücht. Verkäuf., übern. weitere deutsche Vertret. Man biet. Bank- u. Geschäftsref. Interessent., welch. s. m. all. Einzelheit. a. d. **Postf. 510 in Rio de Janeiro, Brasilien** wenden.

Brasilien. Deutsche Import- und Vertreterfirma i. Rio de Janeiro interess. s. f. Artik. d. Drog.-, Chemikal.-, Apothek.- u. verwandt. Branch. u. erbittet Angeb. leistungsfäh. Fabrikanten. Erstklass. deutsche Bank- u. Handelsref. Angeb. unt. **K. A. 1827 a. d. Auslandverl. GmbH.**

Erste Kaufm. Kraft

Schweizer, 31 Jahre, tüchtiger, erfahrener Kaufmann u. Organisator; Deutsch, Spanisch, Englisch, Französisch u. Italienisch beherrschend; mit höherer deutscher Bildung, Ausland- u. Übersee-Erfahrung, intelligent u. weltgewandt, gesund, repräsentierend,

sucht leitende Stellung Übersee

für nur erstklassiges, seriöses Unternehmen. Feinste, erste Referenzen. Gefl. Angebote unter *R. G. 914* an Ala-Haasenstein & Vogler, Hannover.

San Francisco, California U.S.A.

Vertretung von leistungs- und konkurrenzfähigen Fabrikanten auf Kommissions-Basis gewünscht. Besonders werden Verbindungen gesucht für Konsum-Artikel in Aluminium und Emaille, wie Koch-, Küchen- u. Haushaltungs-Artikel, Solinger Messerwaren, Scheren, Rasiermesser, Geschenkartikel für Ostern u. Weihnachten. Christbaumschmuck, Spielwaren u. Puppen, Öldruckbilder, Chromos, Bürsten, Bijouterie-, Zelluloid- u. Lederwaren, Farben, Farben für Nahrungsmittel, Linoleum sowie ganz besonders Neuheiten irgendwelcher Art und aller für Amerika geeigneten Artikel. Korrespondenz: Deutsch, englisch, französisch, italienisch und ungarisch. Bankreferenzen. Muster und Kataloge erbeten unter **K. A. 1563 an den Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

NB. Muster von Osterwaren müssen spätestens im Juni oder Juli, Muster von Weihnachtswaren spätestens im April oder Mai an Ort und Stelle sein, da nach Absendung der Bestellung bis zur Ankunft der Waren zirka sechs Monate zu rechnen sind.

Ägypten · Syrien
Palästina · Klein-Asien

In der Levante geborener Kaufmann (Deutsch-Schweizer) mit Bureau in Deutschland und eigenen Niederlassungen in den Hauptpl. obiger Länder, wünscht **GENERAL-VERTRETUNG** erstklassiger deutscher Fabrikanten zu übernehmen. Bei geeigneten Artikeln kommt auch Kauf auf eigene Rechnung in Frage. Ia. Referenzen in Deutschland. Offerten erbeten unter **K. A. 1705 an den Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Spanien

Haus in Barcelona wünscht in Spanien Firmen für alle Arten von Automobil-Zubehörteilen, wie Schrauben, Werkzeuge, Beleuchtungen, Ventile usw. zu vertreten. Die Firma verfügt über gute Verbindungen zu Fabriken, Werkstätten, Grossisten usw. und will nur Angebote von konkurrenzfähigen Firmen. Gefällige Angebote erb. unt. **K. A. 1831 an den Auslandverlag G. m. b. H., Berlin.**

Spanien

Fabrikanten u. Exporteure v. Drogen u. chem. Produkten f. d. Industrie, Farben, Lacke, Pinsel. Vertretung. v. Häusern, d. geneigt sind, m. and. Ländern zu konkurrieren, werd. übernommen. Gute Referenz. Korresp. in spanisch. Sprache erbet. unt. **K. A. 1727 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Belgien. Industrieller in Lüttich sucht d. Alleinvertretung für Belgien einer deutsch. Firma von Kleinwagen, Fahrrädern, Wagen und Automobilen. Ang. unt. **K. A. 1808 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW.**

Belgien. Belg Firma sucht f. Belgien Vertr v Fabriken, die schwefels. Natron glasiert (calciné) f. Glashütt. herstellen. Ang. unt. Chiffre **K. A. 1709 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Brasilien. Suchen Alleinvertretungen von **Fabriken** aller für Brasilien in Frage kommend. Artikel, besond. Wandplatten, Kacheln, Bleistifte usw. Angeb. unt. **K. A. 1840 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW.**

Colombien. Gesellschaft mit gr. Geschäftsverb. übernimmt Vertret. leistungsfäh. Fabrikant. u. Exporthäus. Refer. d. Auslandverl. GmbH. Angeb. unter **K. A. 1754 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW.**

Ecuador. Ricardo Alzen, Casilla de Correo 130, **Guayaquil**, Vertret. amerikan. u. europäischer Fabriken. sucht Vertretung leistungsfäh. Firmen für alle in Südamerika gangbar. Manufakturwaren. Erstkl. Refer.

ENGLAND

Gesucht Vertretungen für Spielwaren, Puppen und Fantasiew., auch Kauf für eigene Rechnung. Angeb. unt. **K. A. 1748 an d. Auslandverl. GmbH., Berlin SW.**

England. Kommiss.-Agent. wünscht Fabrikanten aller Artikel für den westafrikan. Handel m. Eingeborenen geeig., zu vertret. Bes. kommen Textil- u. ähnl. Artikel in Frage. Angebote unt. **K. A. 1592 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW.**

England. Wollstoffe (Mantel- u. Kostümstoffe usw.). Gut bekannt. Agent in Manchester wünscht erstklassige deutsche Fabrikanten einzuführen, sowohl für den Inlandshandel, als für den Export. **Major H. P. Capstick, Manchester, 75 Princess Street.**

Englisch Süd-Afrika. Cape Co., Operat. Agencies Ltd., 85 ST. George's St., Cape Town, sind Vertreter u. wünsch. Vertretungen deutscher Fabrikanten in folgend. Waren: Textilwaren, Strumpfwar., Unterzeug, Decken, Emaillewar., Haushalt-Eisenwar., Glaswar., Steingutwar. Alle Preise müssen fob Hamburg bestellt werden. Frei inkl. Verpack. Refer.: R. G. Dun & Co., Wys Muller & Co., oder The National Bank von Süd-Afrika. Korrespondenz Englisch.

England. Relig. Artikel. Bed. Importeure u. Exporteure such. Verbind. m. wirkl. Fabrikant. i. Deutschland, Österreich u. Böhmen, von Kruzifixen, Stat., Weihwasserbecken, Rosenkränzen, Medaill., Bildern, Postkarten u. all. ander. religiösen Artikeln. Katal. u. niedrigste Preissätze erb. Nur wirkl. Fabrik. brauch. zu antwort. Angeb. an **Gordon & Gotch Ltd., Box 341, 15 St. Bride Street, London E. C. 4.**

England. Firma mit guten Beziehg. i. England wünscht Agentur. v. gut. Fabrikant. in Neuh., Phantasieart. u. irgend welch. and. gut. Artik. Ang. unt. **K. A. 1861 an Auslandverlag.**

ESTHLAND.

Wünsche zu übernehmen Vertretungen aller Art. Bestens bekannte Kundschaft. Erstklassige Referenzen. Gefl. Angebote an **Eduard John Allas**, Suure Arehna 35, 2. **Reval** (Esthland)

Frankreich. Vertret. mit erstkl. Kundsch. u. Reisend., die ganz Frankreich besuch., würde die Alleinvertret. übern. f. Schlosserei, Messerschmiedewaren, Uhren, elektr. Apparate, Zubehörteile v. Automobilen u. alle and. Metallwar., vulkanisier. Fasern. Ang. unt. **K. A. 1859 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Griechenland. Die Firma **Henri Modiano & Co., 3?, Rue Franque, Saloniki**, sucht Vertretung ausschließlich von deutschen Firmen. d. ihre Produkte i. Griechenland bekannt mach. wollen. Erstklassige Referenzen.

Griechenland – Aegypten. Jedes Handelshaus, das vertreten zu sein wünscht, kann sich wenden an: **The Near Bast, Commission Agency.** Fexi Buildings 67. **Athènes. Grèce.**

Holland. Wir wünschen Alleinvertretung von erstklassigen deutschen Firmen zu übernehmen von Neuheiten u. praktischen Artikeln. Bureau, Lagerraum zur Verfügung. Deutsche Referenzen. Angebote unter **K. A. 1750 an den Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Indien. Firma in Calcutta wünscht die Vertretung von Fabrikanten in Eisenwaren, Eisen, Stahl, Metall, Röhren usw. zu übernehmen. Alle Einzelheiten, wenn mög. m. cif-Preisen erbeten unter Chiffre **K. A. 1504 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstr. 38/39.

Indien. Respekt. u. einflußr. Import- u Export-Firma mit best. Ref. w. Übern. v. Agentur. u. Vertret. v. Fabrikant., Handelshäus. u. Geschäftsl. u. erb. Muster m. konkurrenzfäh. Preis. Firma übern. a. d. Vertrieb v. größ. Ladung. u. Konsignat. Angebote unt. **K. A. 1837 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Indien. Gewünscht Vertret. für Fahrräder, englisches Modell, Fahrräder, Räder und Röhren. Korresp. nur in Engl. Gef. Angeb. sind zu richt. an **The Gujerat Cycle & Motor Co., Ahmedabad, India,** Richey Road.

Indien. Import-Firma in Delhi wünscht die Alleinvertretung u. Agentur erstklass. deutscher Exporthäuser und Fabrikanten zu übernehm., besond. alle für den indischen Markt geeignete Artikel. Bankrefer. steh. auf Wunsch zur Verfüg., wenn irgend mögl., in engl. Sprache unt. Chiffre **K. A. 1785 an den Auslandverlag GmbH., Berlin SW.**

ITALIEN.

Firma mit fachmännischer Organisation, wohleingeführt, wünscht Alleinvertret. deutscher Fabrik. v. Ziegelei-Maschinen, Gasmotoren, Rohölmotoren und dergl. Angeb. an **Lesti & Co.**, Via P. Umberto 29, **Mailand.**

Italien. Erstklassige Firma, 1909 gegr., mit eig. Reisend. u. Agenturen in den Hauptstädt., mit sehr gross. Kundschaft, sowie Bank- u. Handelsrefer. übernimmt die Alleinvertretg. bedeut. Fabrikanten von Strumpfwaren, Krawatten, Hosenträgern, Zephir, Sammet, Knöpfen, geg. Garantie für die Geschäfte u. Zahlung. Angebote unter **K. A. 1823 an den Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Seriöse Firma übernimmt Vertretungen erstklassiger Häuser. Bankreferenzen. Einwandfreie Zahlungsfähigkeit. Angeb. unter **K. A. 1483 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** Genaue Angabe erwünscht.

Italien. Ernsthaft. Vertreter wünscht Fabrikanten v. Haus- u. Küchengeräten, Glaswaren, Schiffsbedarfsartikel, verschied. Eisenwaren für Venezien u. Nord-Italien zu vertret. Angeb. unt. **K. A. 1720 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Für die Mustermesse des Südens und der Levante, die stattfinden wird in Catania (Sizilien) im März 1922, übernimmt ernsthaftes Vertreterhaus mit Niederlassung Aufträge und Kommissionen deutscher Exporthäuser irgendwelcher Artikel. Bezügl. Einzelheiten und näherer Informationen schreiben Sie in französischer od. italienischer Sprache an **Francesco Barbagallo Di Raffaele**, Via Regina Bianca 100, **Catania.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Italien. Parfüms. Fabriken von Luxus-Parfüm., die ihre eig. Produkte in Italien lancieren wollen. mit Unterstützung ital. Firma, die i. dies. Artik. gut eingef. ist u. über eine ausged. Organisat. u. Agent. in all. Provinz. verfügt, wollen sich melden unt. **K. A. 1812 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Gesucht der Alleinverkauf für ganz Italien für Kaffee-Ersatz. **Davoglio & Zorzutti, Milano,** Via Solari 56. Vertreter von 2 großen nordfranzösischen Häusern für Zichorien. Die Firma würde den Import dieser Produkte aufnehmen und sucht auch Vertretungen bedeut. Fabrikanten von Kaffee-Ersatz. Könnte eine gute Entwicklung des Geschäfts garantieren. Erstkl. Referenzen.

Italien. Die Fa. **G. Garibaldi & Co., Monza,** Corso Milano 6, wünscht mit leistungsf. deutschen Papierfabriken zwecks Uebernahme der Alleinvertretung mit Niederlage in Verbindung zu treten. Erstklassige Referenzen, evtl. Stellung einer Kaution. Korrespond. deutsch.

Italien. Für Italien übernimmt sehr gut eingeführte Firma mit Referenzen und Unter-Agenturen die Vertretung bedeutender Kartonfabriken u. Bureaubedarfsartikel. Ang. unt. **K. A. 1824** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Italien. Seit 1898 bestehend. Export- u. Importhaus, sowie Vertreterfirma f. italienische u. ausländische Häuser hat besonderes Interesse für Kochmaschinen, Uhren, Weinbaugeräte, sanitäre Artikel, Bureauartik., Eisenwar., mechan. Werkzeuge. Die Firmen arbeiten nur direkt m. Fabrikanten u. übernehmen ev. Niederlage. Ang. unt. **K. A. 1847 a. Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Vertr. einer deutsch. Firma für Essenzen, Farben usw. der ständig ganz Italien bereist, wünscht noch einige einschlägige Artikel mitzunehmen und erbittet zu diesem Zweck Angebote leistungsfäh. deutscher Firm. unt. **K. A. 1822 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Italien. Im Jahre 1903 gegr. Haus w. Vertret. f. Ital. bedeut. deutscher Fabrikanten in Textilw., Häut., Schnittwar., Garn. Gute Refer. Angeb. unt. **K. A. 1850** an **Auslandverl. GmbH., Berlin.**

Italien. Alte und seriöse Firma in Palermo sucht Vertretung u. Niederlage erstklassiger Fabriken von Kurzwaren, Eisen- u. Eisenkurzwaren, Metallwaren. Angebote erbeten unt. **K. A. 1608 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Kleinasien. Eskenazi & Abram, Smyrna, Import, Export, Vertretungen, übernehmen Vertret. in all. im westl. Kleinasien gangbaren Waren. (*)

Kanarische Inseln. Kommiss. m gr. Handelserf. biet. sich an z. Vertret dtsch. Häus. i. interessant. u. prakt. Neuheiten. Angeb u. **K. A. 1862** an **Auslandverl. GmbH., Berl.** (*)

Kanarisch. Inseln. Kommiss.-Firma in Las Palmas wünscht in Handelsbezieh. m. dtsch. Exporteuren zu treten, d. Agenten f. d. Kanarisch. Inseln suchen. Ia. Refer. Angebote unter **K. A. 1645 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Kanarische Inseln. Gewünscht d. Vertret. dtsch. Fabrikant. v. Spielw., Karnevalsart. u. Bureaubedarfsartikeln. Off. m. Muster u. Preis. u. **1857** an **Auslandverl. GmbH., Berl.** (*)

Kuba. Spezialhaus in Habana f. Karneval- u. Scherzartikel wünscht die Vertretung v. Fabrikant. von Luftballons, Apparaten z. Aufblasen v. Ballons (m. Gas od. Luft), Präservativs, Abziehbild. für Kinder, Spielwar. aus Papier u. Pappe u. andere billige Arten zu übernehm. Kauf auf eig. Rechnung od. Kommission. Gute Referenz. Angeb. unt. **K. A. 1659** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Kuba. Import- und Export-Firma in Habana wünscht mit deutschen Fabrikanten in Verbindg. zu treten, um diese in Kuba u. Mexiko zu vertreten. Gute Dienste, aufmerksame Behandlung zugesichert. Ang. unt. **K. A. 1771** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW19.**

Malta. Josef Tabona, Sda. Tesoreria, Valletta, Import — Export, Kommissions-Agent, wünscht deutsche Fabrikanten zu vertreten. Erstklassige Referenzen. Korrespondenz: Englisch, Italienisch oder Französisch.

Marokko. Gewünscht Offerten in Artikeln, die sich für den Verkauf auf dem Lande eignen. Angebote erbeten an **J. Cervera Bofill, Melilla/Marruecos,** Gran Capitan 3. Korrespond. spanisch.

Marokko. Fa. in Melilla kann bedeut. Verkauf tätig. durch Übernahme d. Vertret. i. folgend. Artikeln: Alkohol in Korbfl., Pils. Bier, Schreibpap. besond. in einf. Umschlägen in 25/25 u. 5/5 Sätzen, Feuerzeuge, besonders solche m. Docht, Glas, Geschirr, Porzellan, elektr. Klein-Material, galv. Kupferdr., kl. 2sitz. Wagen. Korresp. franz. od. span erb. unt. **K. A. 1817 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Portugal. Eine der bedeutendsten Importfirmen wünscht die Vertretung einer sehr bedeut. Anilinfarbenfabrik u. and. Produkte zu übernehmen. Ang. an **Sociedade Produtos Quimicos Ltd.,** Campo das Cebollas 43-1°. **Lissabon.**

Portugal. Portugiesische Firma. etabliert in Porto, wünscht ernsthafte Vorschläge f. die ausschließl. Vertret. f. Portugal von angeseh. dtsch Häusern in verschied. Artikeln vorzugsw. all. Artikel d. Metallindustr., Messerschmiedew., Handwerkz., Wirtschaftsartik., Möbel, Bureauartik., Papierw., Reklameartik., Neuheiten. Korrespond. portugiesisch, spanisch oder französisch. Angeb. unt. **K. A. 1578 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Portugal. Erstkl. portug. Haus, das Bankreferenz. in Deutschld. gibt, übernimmt Vertret. von Fabrikanten guter Artikel. Offerten erbeten an **L. Soares, Leipzig,** Braustr. 21.

Portugal. Vertreterfirma, die auch f. eig. Rechn. kauft, würde die Vertr. deutscher Häuser übernehm. Korrespond. portugies. od. französ. Angeb. unt. **K. A. 1739 an d. Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Portugal. Seit 1912 etabl. Haus m. Niederl. v. Schweiz Taschenuhren und deutsch. Wanduhren wünscht Vertr. mit Garantie v. Fabr. elektr. Artikel. Auch kaufe für eig. Rechn. Die Korresp. in französisch. Sprache unt. **Joao de Sa, Lda., Lisboa,** Rua da Assumpcao 25.

Portugal. Weinhaus in Porto will sich d. Import für den dortigen Markt geeign. deutsch. Artikel (auch Luxusart.) widmen und wünscht deutsche Häuser all. Art zu vertret. Auch werd. portugies. Weine angebot. Kapital unbegrenzt. Angeb. unt. **K. A. 1515 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Schottland. Agenturfirma in Glasgow wünscht d. Alleinvertretung für Aluminium- u. Neusilber-Bleche u. Scheib., geeig. f. d. Exporthandel. Ebenso Bolzen, Stacheldraht u. Nägel. Korresp. in engl. Sprache unt. Chiffre **K. A. 1656 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW.**

Schottland. Eisen- und Stahlwaren-Firma in Schottland wünscht Angebote für 500 Tonnen weiche Stahlplatten (Slabs) von gut. Schweissqualit. in d. Größen 8 × 2 u. 15 × $1^{1}/_{2}$ inch. Angeb. unt. **Chiffre K. A. 1855** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW.**

Sizilien. Wir übern. Vertr. in all. Artik. besond. Textilwaren, chem. Düngermitteln, pharmazeutisch. Produkten und Artikeln, chirurg. Instrumenten, Papier, Porzellan, Kristall. **Gius. Scialabba & Figli, Termini Imerese** (Palermo).

Sizilien. Die Firma **Salvatore Petrantoni, Caltanissetta,** gegründet 1888, wünscht Vertr. von für Italien geeign. Exportartik. Beste Refer. Ang. in Ital., Franz. od. Englisch.

Spanien. Union Commerciale Internationale ist d. bestgeeig. Vertretungszentr., um Ihre Geschäfte über Spanien auszudehn. 40jähr. Verbind. i. all. Branch. Apartado 400, **Madrid.**

Spanien. Haus in Valencia wünscht Vertr. v. Lieferant. und Fabrikanten v. Weinen Alkohol, chem. Produkt., Schreibmasch. usw. Ang. unt. **K. A. 1742 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Spanien. Jose Masana e Hijo, Apoth., **Barcelona** (Span.), Aragon 280, wünscht Vertretg. von Fabrikanten von chemisch. u. pharmazeutischen Produkten sowie Spezialitäten.

SPANIEN

Wichtig für Fabrikant., Kaufleute und Exporteure, die ihre Artikel auf den spanischen Markt bringen wollen. Maßgebliche Firma, die laufend die bedeutendst. Städte ganz Spaniens bereisen läßt, erbietet sich, Waren zu übernehmen: **in Konsignation oder als Vertreter oder auch als Alleinvertreter.** Es handelt sich um Artikel für **Apotheken und Drogerien** (Glas-, Gummi- u. Metallwaren), sowie für **Basare** (Kämme, Zelluloid, für die Toilette, Spielwar.). **Javier Coll,** Apartado 652, **Barcelona,** Despacho Tallers 16. Telephon: 4576A. Telegramm-Schlüssel A.B.C. Code 5th Edition. Bankverbindungen, Referenzen: Banco de Espana-Aleman Transatlantico, London, County & Westminster Parr's Bank Ltd. Hispano Americano. Offert. erb.

SPANIEN.

José Benavente Marin, Lorca, Murcia, Commissions- u. Vertr.-Centrale. Firma gegründet 1896

Spanien. Alleinvertret. gesucht für d. Republiken Uruguay, Argentinien und Paraguay i. Spezialit. v. Papierw. u Drogen für d. Seifenfabrikat. Die fragl. spanische Firma siedelt in Kürze nach Montevideo über. Referenzen steh. z. Verfüg. Ang unt. **K. A. 1842 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.** (*)

Spanien. Vertret.- u. Agenturfirma wünscht Verbind. m. deutsch. Häus., bes. i. folg. Artik.: Gegerbte Lackled., Kartonnag., Anilinfarb., Puderquast., Galalith- u. Zelluloidneuh. Ang. u. **K. A. 1845 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Spanien. Verlangt Vertr. deutsch. Fabrikant. f. Sportartikel, Gesellschaftsspiele, Karneval- u. Kotillonart., Scherzartik., Reklameartik., Spielwaren u. Puppen aller Art, Lehrmittel. Gute Referenzen. Korresp. span. od. französ.. Gefl. Off. sind zu richten unter **K. A. 1801** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19,** Krausenstr. 38/39.

Spanien. Haus in Bilbao würde Vertretungen u. Konsignationen übernehmen f. deutsche Häuser, die dorthin zu exportieren wünschen: Werkzeugmaschinen u. Werkzeuge f. Bearbeitung von Metall, Holz u. Bergwerken, ebenso wie Motoren f. Rohöl und Benzol. Firma ist geneigt, für eigene Rechn. zu arbeiten u. unterh. schon Lager. Refer. stehen zur Verf., da die Firma zu d. bek. d. Platzes gehört. Angeb u. **K. A. 1841** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.,** Krausenstraße 38–39.

Spanien. Intercambiario Comercial, S. A. Madrid, Plaza del Angel 21 — I. o. Gewünscht Konsignat., Kommissionen, Vertret. u. Agenturen für den Verkauf von Bureauartikeln, Düngermitt., pharmaz. Produkt., Reklame- und Geschenkartikeln.

Spanien. Ingenieur in Madrid wünscht Vertretung. f. Spanien in Maschinen für Holz- und Metallverarbeitung, Werkzeuge, sowie gewöhnl. und feine Beschläge, geeignet für Zimmereien, Tischlereien und Schlossereien, Tapisseriestoffe, Farben und Lacke. Angeb. unter **K. A. 1531 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** Koresp. nur spanisch, franz. oder italien.

Spanien. Die Firma **J. Julia S. en C., Barcelona,** Princesa 59, die gute Beziehungen und wertvollen Einfluß in Handel und Industrie besitzt, würde die Alleinvertretung bedeutender u. seriöser Häuser, die für Spanien geeignet sind, übernehm. Bank- und Handelsreferenzen.

Türkei. Leistungsf. Fabriken für: Textilw., Strumpfwaren allerlei Kurzw., Kleineisenw. (Schrauben, Schlösser u. dergl.), Papierwaren (Pack-, Zeitungs- u. Zigarettenpapier) usw. u. alle sonst i. d. Türkei gangb. Artik. ges. Außerdem Vertret. leistungsf. Exporteure in Zucker (Fabr. vorgez.) u. Agenturen v. Schiffahrts-Gesellsch. Ang. unt. **K. A. 1626** an d. **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Uruguay. Erstkl. Haus in Montevideo m. gut. geschäftl. Verbind. wünscht Vertretung in folg. Artik. zu übernehmen: Glaswaren, Schnitt- und Kurzwaren, chem. Produkte, Strumpfwaren, Schreib- u. Rechenmaschinen, Papiere usw. Ausführl. Off. in deutsch oder spanisch unter **K. A. 1542 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Verein. Staaten. Suche Vertretg., Agentur od. Komm. von verläßl. u. konkurrenzf. Firmen aller f. d. westl. Staaten v. Nordamerika geeign. Artikeln. Kauf auf eig. Rechn. Womögl. Must. u. Katal. erb. unt **K. A. 1738** an **Auslandverlag G. m. b. H. Berlin SW 19,** Krausenstr. 38-36

Der Industrie- und Handelsteil
DIESER ZEITSCHRIFT

erscheint auch in
englischer / französischer
italienischer / spanischer
u. portugiesischer Sprache

Verlangen Sie Prospekte vom AUSLANDVERLAG G.M.B.H., Berlin SW 19

Druck: W. Büxenstein Druc sellschaft, Berlin.

D2

NR. 2000 (33)

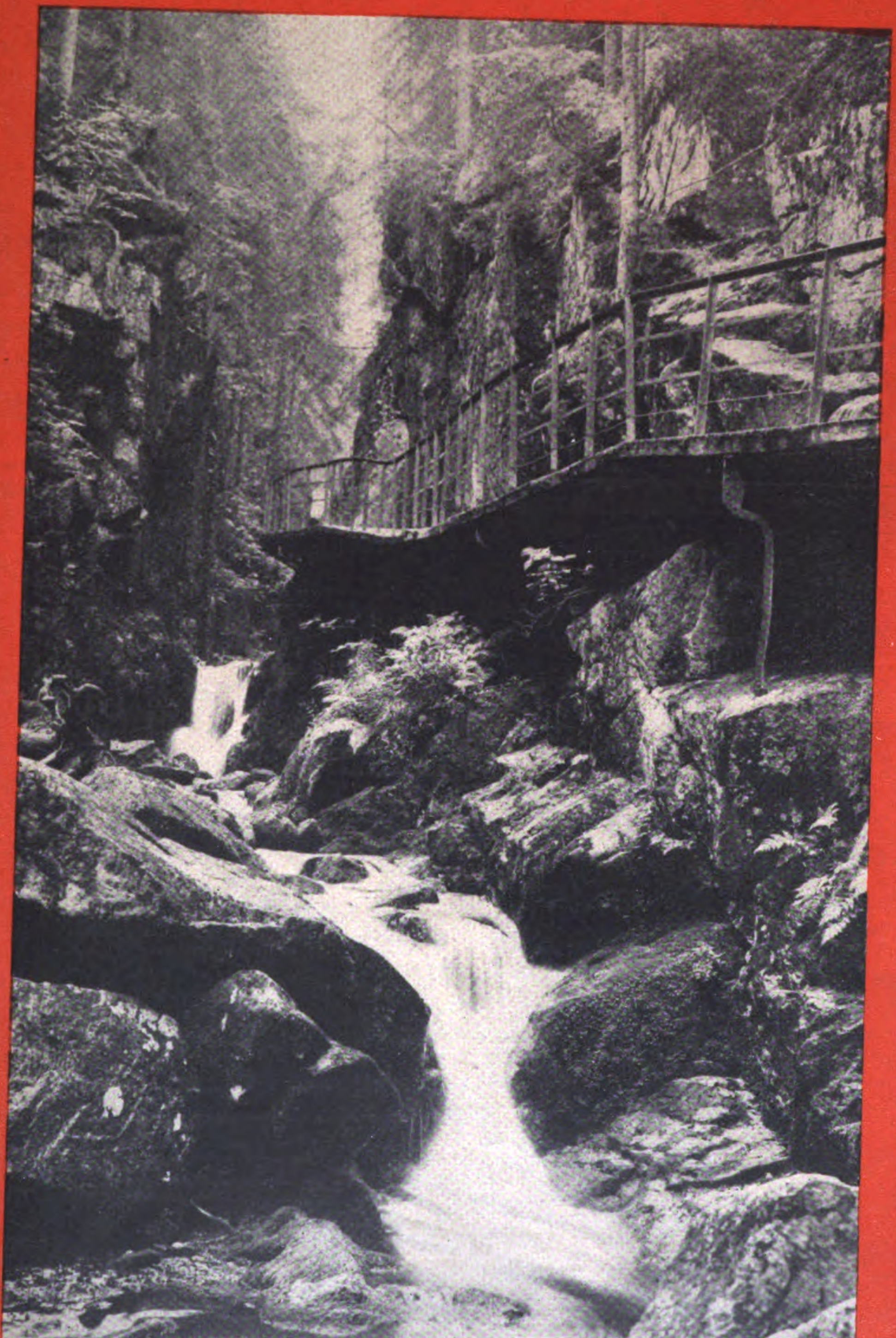
40. JAHRGANG

Stan ary
DEC

Das Echo

Mit Beiblatt „Deutſche Export-Revue"

Das Blatt der Deutſchen im Auslande



Zackenklamm bei Schreiberhau (Riesengebirge)

BERNHARD

Auslandverlag G.m.b.H.
BERLIN • S • W • 19 • KRAUSENSTRASSE 38-39

Tiefbrunnen-Pumpwerke
Patent Gerken

Vorzüge:

Langer Hub: Größte Leistung aus allen Tiefen bei engstem Bohrrohr.

Langsamer Gang: Schonung von Brunnen und Filter. keine Wasserschläge. lange Lebensdauer.

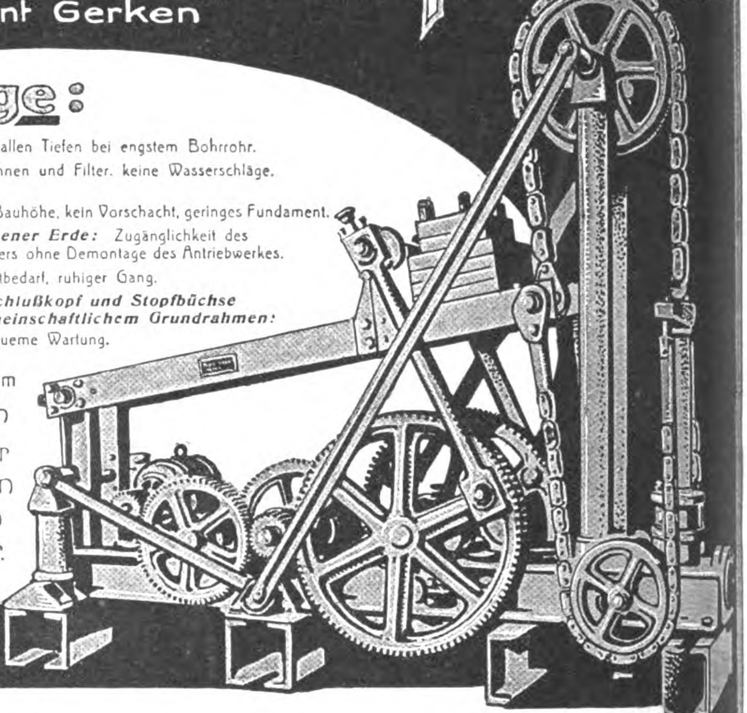
Keine Kreuzkopfgeradführung: Niedrige Bauhöhe, kein Vorschacht, geringes Fundament.

Aufstellung seitlich des Brunnens zu ebener Erde: Zugänglichkeit des Brunnens, Tiefzylinders und Filters ohne Demontage des Antriebwerkes.

Genaueste Ausbalancierung: Geringster Kraftbedarf, ruhiger Gang.

Lieferung des Triebwerkes mit Motor, Abschlußkopf und Stopfbüchse fertig zusammengebaut auf gemeinschaftlichem Grundrahmen: Einfachste, billige Montage, bequeme Wartung.

Hublängen von **200-1500** mm
Kräftige Bauart mit schweren
Stahlpanzerketten für
Antrieb durch Riemen
oder eingebauten
Elektromotor.

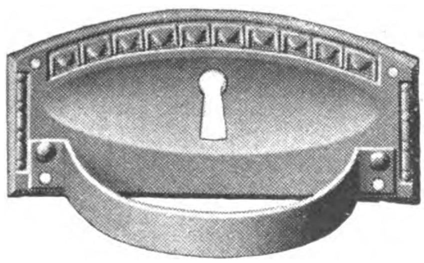


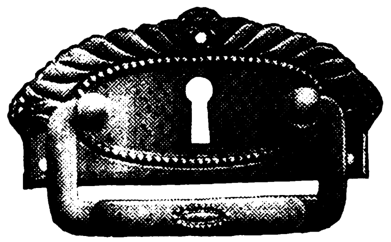
Automatische
Wasserversorgungsanlagen
jeder Art und Grösse für
Industrie u. Hausbedarf

Goedicke & Gerken Maschinenfabrik, **Hamburg 1**

Kallenbach, Meyer & Franke
Metallwarenfabrik
Luckenwalde **Deutschland**

FABRIKMARKE





Möbelbeschläge in allen Ausführungen
und Stilarten

Anfragen und Aufträge überseeischer Interessenten finden prompte Erledigung durch fachkundige Export-Firmen.

Nr. 2000 (33)

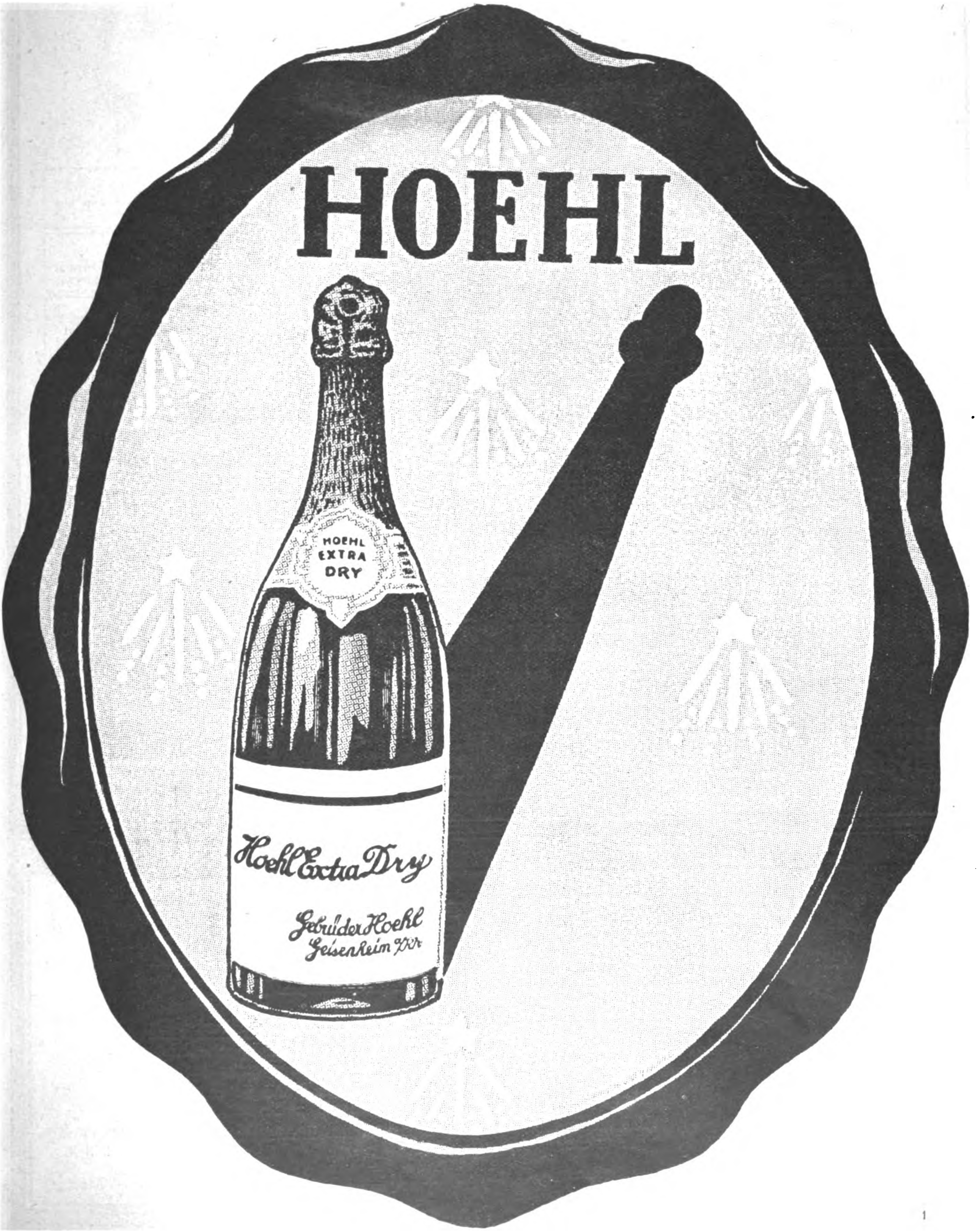
10. Nov. 1921

Das Echo

mit Beiblatt

Deutſche Export-Revue

Bezugspreis: Im Inland durch Buchhandel oder Post vierteljährl. 20 M., jährl. 80 M., direkt unter Kreuzband innerhalb Deutschlands, des Freistaates Danzig, des Memelgebietes, Westpolens, Deutschösterreichs, Ungarns und Luxemburgs vierteljährl. 25 M., jährl. 100 M., nach den übrigen Ländern jährl. 160 M., einschließl. Porto u. Verpackung / Erscheint jeden Donnerstag / Anzeigenannahme durch den Auslandverlag G. m. b. H. in Berlin SW 19, Krausenstr. 38/39, oder durch die Ala, Vereinigte Anzeigengesellschaften m. b. H. in Berlin SW 19 und die sämtlichen Zweigstellen dieser Gesellschaften im In- und Auslande / Bankkonto: Deutsche Bank, Depositenkasse H, Berlin und Deutsche Überseeische Bank, Berlin / Fernspr.: Zentrum 5420-22, 313-15, 369-71, 5922-24, 6815-16 / Postscheckkonto: Berlin 57560.

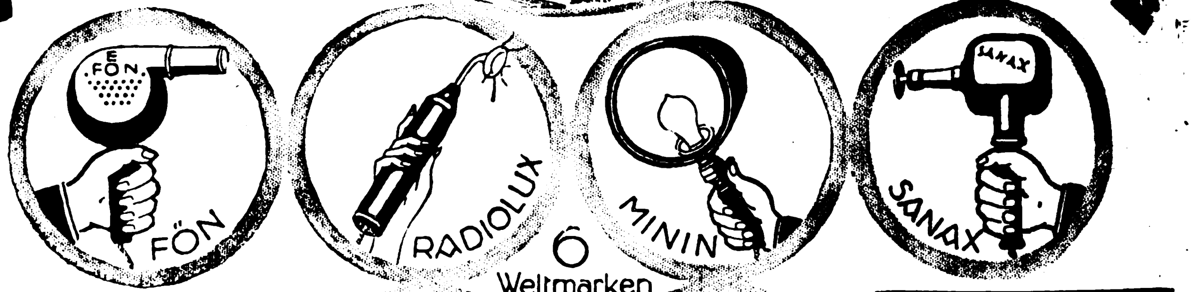


Exportartikel

ALLES ELEKTRISCH BEI KOSMETIK U. KÖRPERPFLEGE

Hunderttausende in Benutzung

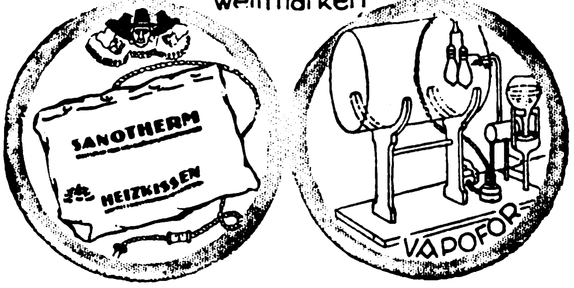
Sanitas
Elektr. Ges. Sanitas



FÖN
elektrische Heißluftdusche u. Haartrockner. Betriebssicher

RADIOLUX
Hochfrequenzapparat zur Glimmlichtbestrahlung

SANOTHERM
elektrisches Heizkissen mit Sicherheitsschalter



MININ
Handstrahler zur Rot- und Blaulichtbehandlung

SANAX
Vibrations-Massage-Apparat mit reibungsloser Lagerung

VAPOFOR
Gesichtslichtdampfbad mit selbsttätig. Wasserzuführung

Es ist eine bekannte Tatsache

daß vom großen Publikum die elektrischen Apparate, welche zur Körperpflege und Kosmetik dienen, leichter gekauft werden, als solche, die lediglich für die Bequemlichkeit Verwendung finden. Darum ist es sehr lohnend für den Elektrotechniker und Händler, wenn er auch solche Apparate in seine Auslage legt und seinen Kunden anbietet. Führen Sie daher beständig die oben verzeichneten, beim großen Publikum, bei Ärzten und Schönheitsinstituten als betriebssicher bekannten

6 WELTMARKEN!

Sie werden Ihnen einen laufenden Absatz und gute Geschäfte bringen

ELECTRICITÄTSGESELLSCHAFT „SANITAS“ BERLIN N 2
Friedrichstraße 13

LEIPZIGER MESSE: Hansahaus-Lichthof und Meßhalle VII, Hygiene Messe (Betonhalle) Stand 156 | Filialen: DÜSSELDORF, Graf-Adolf-Straße 88 ✦ LEIPZIG, Bosestraße 4 | FRANKFURTER MESSE: Westhalle C Stand 1

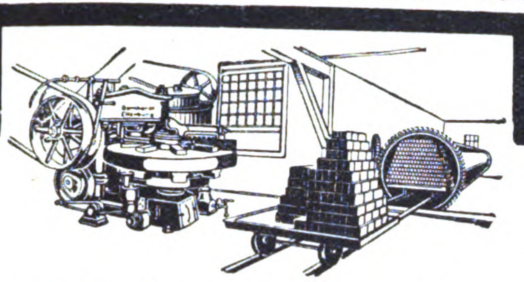
P. PAUL STEIN, BONN a. Rhein.

Korrespondenz in deutscher, englischer, französischer, italienischer, spanischer u. russischer Sprache. — Telegramme: PAUL STEIN, BONN.
A. B. C. Code 5th Edition.

Abteilung A:
Glasapparate und Instrumente für wissenschaftlich-technische Laboratorien u. Krankenhäuser.
SPEZIALITÄTEN:
Fieberthermometer, Inhalatoren mit der Schutzmarke „PAX“

Abteilung B:
Elektro-Medizinische Röntgen-, Lichtheil- Diathermie u. Massageapparate.
Röntgen-Platten, Folien, Kassetten u. Leuchtschirme :: Bestrahlungslampen aller Art.
Komplette Einrichtung von Röntgen- :: :: :: Laboratorien.

Lieferung sämtlicher Instrumente und Gerätschaften für Ärzte.



Verwertung von Sand, Schlacken u. Abfall-Gestein

mit Maschinen und kompletten Einrichtungen zur Herstellung von Kalksandsteinen, Schlackensteinen, Zementwaren usw.

Probeversuche mit eingesandtem Material kostenlos

SPEZIAL-ERZEUGNISSE:

Automatische Revolverpressen, Hydraulische Pressen, Mörtel- und Betonmischmaschinen, Kniehebelpressen, Automatische Mauersteinschlagmaschinen, Hohlblockformen, Hohlblockmaschinen, Rohrformen aller Größen, Misch- und Siebkollergänge, Glatt- und Brechwalzwerke, Schlackenbrecher, Steinbrecher, fahrbar u. stationär, Siebtrommeln usw.

Kostenanschläge, Pläne kostenfrei

Prospekte in Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch

Dr. BERNHARDI SOHN

EILENBURG 23 (PROVINZ SACHSEN)

Älteste Spezialfabrik dieser Branche: seit 1854

Beſtes Werkzeug

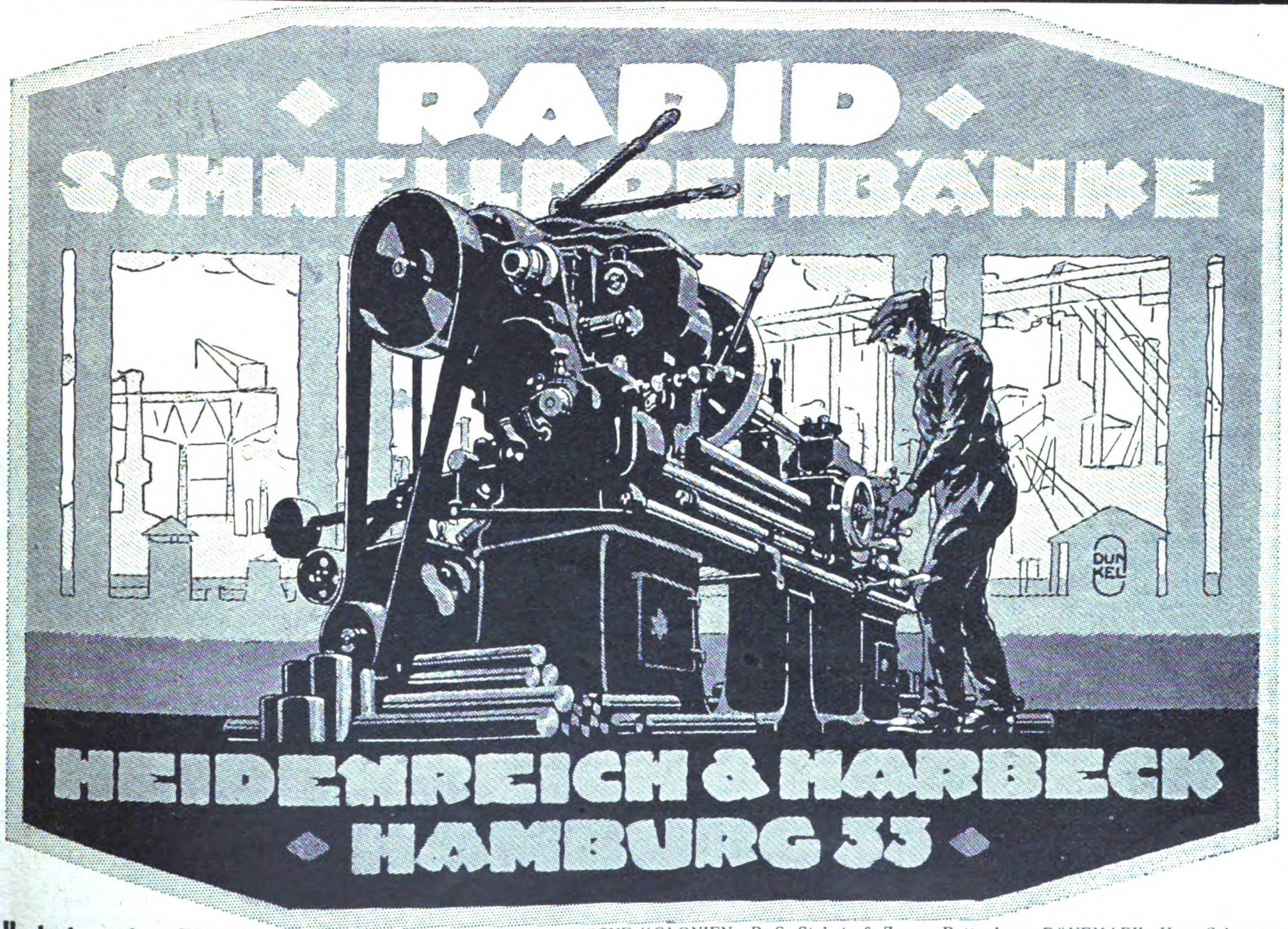
Höchſte Leistung.

D&S
EXTRA QUALITÄT

J. D. Dominicus & Soehne G.m.b.H.

Sägen-u. Werkzeugfabrik

Berlin S.W.68. Remſcheid-V.



Vertretung in: HOLLAND: N. V. Higeia, Rotterdam. HOLLÄNDISCHE KOLONIEN: R. S. Stokvis & Zonen, Rotterdam. DÄNEMARK: Hans Schourup Ltd. Aarhus. SCHWEDEN: Aktiebolaget Rylander & Asplund, Stockholm C. FINNLAND: O. Y. Tekno A. G., Abo. ÖSTERREICH, TSCHECHOSLOWAKEI u. POLEN: Hans Schulze, Wien VII, Neubaugasse 31.

Korrespondenz in Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch.

KEFFEL-GESELLSCHAFT M. B. H.

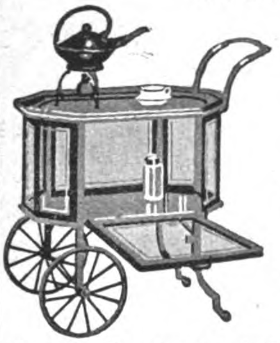
Wachstuche
Bespannungsstoffe
Kunstleder
Textilerzeugnisse
Ledertuche

Keffel- Chemnitz

Fritz Reuterstr. 40, Tel. 1257
Telegr.-Adr.: Keffel-Chemnitz

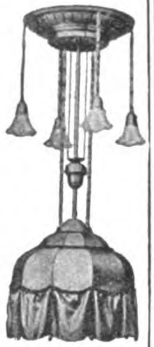
ELEKTROTECHNISCHE ARTIKEL, HEIZUNGS- UND BELEUCHTUNGS-GAS- UND WASSERANLAGEN

Beleuchtungskörper und kunstgewerbl. Metallmöbel
aus echtem Messing



Teewagen, Frisier-Toiletten, Klub- und Rauchtische usw.

Fabrikation · Export
Kataloge auf Wunsch

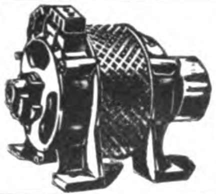


„Laurica“ Maschinenfabrik G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstr. 16

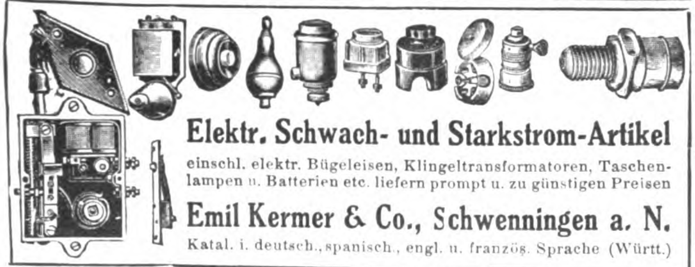
Damrow & Co., Elektro-Industrie
Berlin-Friedenau, Rheinstr. 10
Tel.-Adr.: Elekdamrow-Berlin, ABC-Code 5th Ed.

Lieferung direkt ab unseren Spezialfabriken

Abteilung A.: Patent. Spezial-Artikel
Abteilung B.: Elektro-Motoren von 1/16 bis 60 PS auch mit Kugellager
Abteilung C.: Montiertes Porzellan
Abteilung D.: Dreh- und Hebelschalter
Abteilung E.: Grubenbahnmaterial.

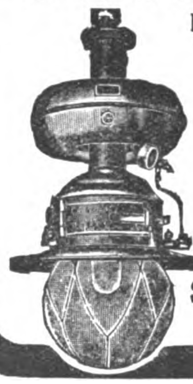


ELEKTROMOTOREN
Dynamos / Bohrmaschinen
Kinematographen-Einrichtungen
Elektricitäts-Gesellschaft Sirius
m. b. H. / Leipzig
Zur Messe in Leipzig: Städtisches Ausstellungsgelände Halle VII, Stand Nr. 316



Elektr. Schwach- und Starkstrom-Artikel
einschl. elektr. Bügeleisen, Klingeltransformatoren, Taschenlampen u. Batterien etc. liefern prompt u. zu günstigen Preisen
Emil Kermer & Co., Schwenningen a. N.
Katal. i. deutsch., spanisch., engl. u. französ. Sprache (Württ.)

STANDARD-LICHT
Petroleum-Glühlicht von 150–1500 Kerzen



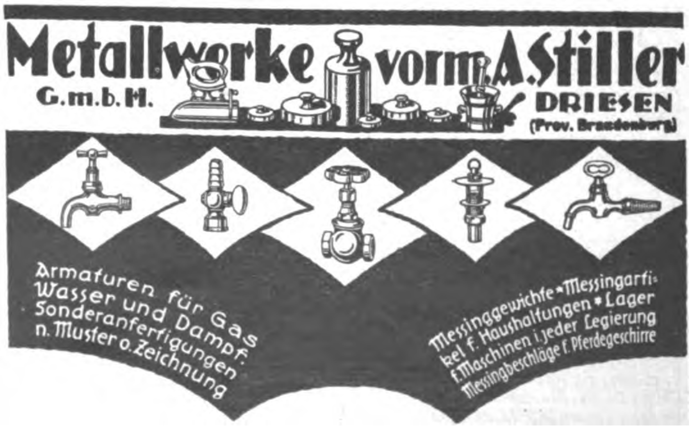
Lampen ohne Luftdruck
Über 400 verschiedene Modelle
für Zimmer, Läden, Restaurants, Fabriken, Werkstätten, Hallen, Bahnhöfe, Kirchen, Lagerplätze, Straßen, Kais usw.
Ersetzt elektrisches Bogenlicht
Katalog 39 frei

Standard-Licht-Gesellschaft
Frankfurt am Main

ELEKTRO MEDIC APPARATE

Spezialität:
Induktionsapparate, Batterien und Instrumente für Galvanisation, Elektrolyse, Galvanokaustik Endoskopie in gewissenhafter und eleganter Ausführung / Keine billige Marktware!
RICH. GALLE, Mechanische Werkstatt,
BERLIN SO 26, Cottbuser Straße 8 h
Gegründet 1874.

Auslanddeutsche
lest und abonniert „DAS ECHO“



Metallwerke vorm. A. Stiller
G. m. b. H.
DRIESEN
(Prov. Brandenburg)

Armaturen für Gas Wasser und Dampf. Sonderanfertigungen n. Muster o. Zeichnung

Messinggewichte · Messingartikel f. Haushaltungen · Lager f. Maschinen i. jeder Legierung Messingbeschläge f. Pferdegeschirre

Brenner-Lux G. m. b. H. Nürnberg.
Spezialität:
Azetylengasbrenner aller Sorten
rußfrei brennend, best. Konstruktion u. Ausführ. f. jede Beleuchtungsart sowie Grubenlampen. Verlangen Sie Katalog u. Offerte

Der Industrie- u. Handelsteil
dieser Ausgabe
erscheint auch in spanischer Sprache
unter dem Titel
„Revista de Exportacion e Importacion“

Riemann-Beleuchtungen und Hupen

für Fahrräder und Kraftfahrzeuge

Herm. Riemann, Chemnitz-Gablenz 44

Gegr. 1866 **3 Grand Prix**

Gütermann's
Nähseide
Die beste Seide
Gütermann & Co. Gutach Breisgau

Maschinen und Apparate

neuester Konstruktion

für Konserven- sowie Dosen-Fabriken.

Autom. Verschlußmaschinen

für runde u. unrunde Dosen.

Schnitt- und Stanzwerkzeuge

*

Lamprecht, Niemsch & Co.

Maschinenfabrik

Braunschweig 1.

Schmier-Apparate

aller Art

Staufferbüchsen, Selbstöler, Tropföler, Schmierpumpen, Schmierpressen und Ölreiniger usw.

Paul Klinger

Berlin O 27

Preislisten auf Wunsch gratis und franko.

G. ROTH

AKTIENGESELLSCHAFT

WIEN

III. RENNWEG 50

Hydraul. Anlagen

für die

Gummiindustrie

FABRIKEN:

WIEN — LIESING —

WR NEUSTADT — FELIXDORF

ATG
TRANSPORTANLAGEN
SIND AUF DER HÖHE!

ATG

Allgemeine Transportanlagen-Gesellschaft m. b. H., Maschinenfabrik

Leipzig-Großzschocher

Belegschaft zirka 1400 Köpfe

Cigarettenmaſchinen

Leiſtung bis 30000 Stück ſtündlich

„Univerſal“ und „U K“

mit automatiſcher Tabakzuführung, liefern Cigaretten mit Kleb- und Falznaht, Gold-, Kork-, Stroh-, Aluminium- oder Wachsmundſtück. Weit über 2000 Maſchinen ſind in allen ſtaatlichen Regien und in den größten Fabriken in Gebrauch. Leiſtungsfähigkeit, Bauart und Lebensdauer von keinem anderen Erzeugnis biſher erreicht.

Ferner automatiſche Packmaſchinen, Aufreißmaſchinen und Meſſerſchleifmaſchinen für Cigaretten-Induſtrie.

United Cigarette Machine Co., Inc.

Filiale Dresden

Dresden-A. 21/II.

MOSEL- UND RHEIN-WEINE

ERSTER CRESCENZEN

FRANZ WEHR

Hoflieferant, Weingroßhandlung
Weingutsbesitz.

BERNKASTEL

GEGR. 1860 (MOSEL) GEGR. 1860

EM-W-Motoren

eignen sich vorzüglich zum Antrieb von:

Kompressoren-Pumpen und Dynamos

Eilenburger-Motoren-Werk
Eilenburg Pr/Sa.

Der Industrie- u. Handelsteil

dieser Zeitschrift
erscheint auch

in englischer Sprache unter dem Titel

Export and Import Review

zum jährlichen Bezugspreise von 10/- od. 2 Dollar für 12 Nummern,

in italienischer Sprache unter dem Titel

Rivista d'Esportazione e Importazione

zum jährlichen Bezugspreise von 30 Lire für 12 Nummern,

in spanischer Sprache unter dem Titel

Revista de Exportación e Importación

zum jährlichen Bezugspreise von 10 Pesetas (oder Gegenwert in der Landeswährung) für 12 Nummern,

in französischer Sprache unter dem Titel

Revue d'Exportation et d'Importation

zum jährlichen Bezugspreise von 25 Francs für 12 Nummern,

in portugiesischer Sprache unter dem Titel

Revista d'Exportação e d'Importação

zum jährlichen Bezugspreise von 12 Escudos (nach Portugal und seinen Kolonien); 12 Milreis (nach Brasilien) für 12 Nummern.

AUSLANDVERLAG G. M. B. H., BERLIN SW 19
Fernspr.: Zentr. 5420-22, 813-15, 369-371, 5922-24, 6815-16

Reine Glyzerin-Walzenmasse **unübertroffen** an Elastizität und Zähigkeit

Friedensproduktion bereits weit überschritten ∗ Schnellste Lieferung ∗ Preiswerte Bedienung

1900 . . . . . . 3799 Walzen
1908 . . . . . . 19179 „
1913 . . . . . . 43413 Walzen
1920 . . . . . . 48580 „

Mehrfach m allerhöchsten Auszeichn. präm. wie Grand Prix · Goldene Medaille etc.

Paul Sauer, Berliner Buchdruckwalzen-Gießanstalt und Walzenmassefabrik,
Berlin SO 16, Adalbertstraße Nr. 37. Fernsprecher. Amt Moritzplatz 3257 und 3258

Vertr.: J. L. Winter & Sohn, Hamburg 8; Fr. Kriegbaum, Düsseldorf; N. Reisinger, Frankfurt a. M.; C. Helfensteller, Breslau; Berthold Kuhn, Danzig

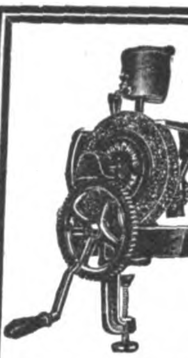
---

FEUERZEUGE

PeGe

sind absolut erstklassig durch Schönheit und sichere Funktion

Paul Grunwald
Berlin SW 68



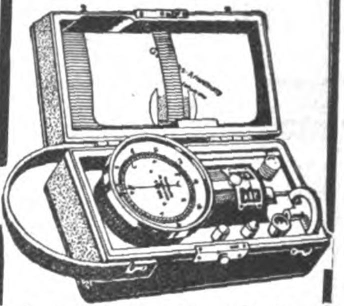
Schleifmaschinen „MAX"

haben Kugellager, daher der leichte Lauf

Alleinige Fabrikanten:
BECHER & Co.,
Hagen-Eckesey
(Westfalen)

BUNDSCHUH TACHOMETER

sind Präzisions-Apparate in jeder Einzelheit der Konstruktion



Langjährige Spezialität:
Handtachometer — stationäre Tachometer — Tachographen
Zählwerke — Registrierapparate
Feinmechanische Instrumente
— Präzisions-Schrauben —

J. BUNDSCHUH
Magdeburg Wst.

Vertreter gesucht!

Anthon & Söhne, Flensburg 13

Maschinenfabrik und Eisengießerei

Faßmaschinen für Wein, Bier, Öl, Fische, Zement usw.
Holzbearbeitungs- und Sägerei-Maschinen
Maschinen für die Herstellung von
Holzwolle, Holzabsätzen, Holzschuhen und Holzpantoffeln, Schuhleisten, Schaufelstielen, gerade, gebogene und konische Form, Kopiermaschinen für Radspeichen, Hammer- und Pickelstielen. Faßspunden-Maschinen.

Komplette Transmissionsanlagen / Export nach allen Weltteilen

---

Bierbaum's Werke
Porta-Westfalika 10

Fabrik für
Mühlsteine u. Mühlenbau

Spezialität:
Kunststeine mit weichen Furchen (Nie zu schärfen)
In Gestell zusammengebaute Mahlanlagen
Zerlegbar und leicht überall aufstellbar
Kleine Vertikalmühlen mit Sichter
für Kraft-, Hand- und Göpelantrieb
Schälmaschinen / Sichtmaschinen

Schrauben

Muttern u. Nieten

aller Art

PROMPT UND PREISWERT
LIEFERT ALS SPEZIALITÄT

F. Albert Düster
Dortmund, Saarbrücker Str. 44

Drahtanschrift: Schraubendüster Dortmund —:— A. B. C. Codes 5. Edition.

Linke-Hofmann Werke

Eisenbahnwagen
Straßenbahnwagen
Lokomotiven
Bergwerksmaschinen
Kraftanlagen
Papiermaschinen

Breslau ∗ Cöln-Ehrenfeld ∗ Warmbrunn

Die bekannte Qualitätsmarke!

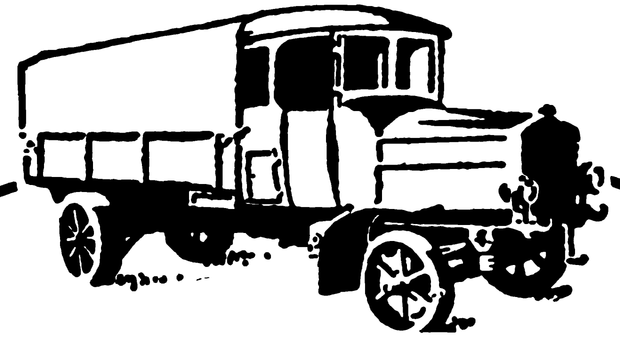
PICCOLETTA
KOCH-HARMONICA
PICCOLETTA

Mundharmonikas • Accordeons
Markneukirchener Musikwaren
und Saiten
Verlangen Sie Spezial-Preisliste Nr. 23.

KOCH-HARMONICA AG

TROSSINGEN (Württemberg) und
MARKNEUKIRCHEN (Sachsen).

LASTWAGEN / OMNIBUSSE
RAUPENSCHLEPPER (LANDWIRTSCH. ZUGMASCHINEN)



BÜSSING

SPEZIALFABRIK FÜR MOTORLASTWAGEN, MOTOR-OMNIBUSSE
U. RAUPENSCHLEPPER (LANDWIRTSCHAFTL. ZUGMASCHINEN)

BRAUNSCHWEIG

ÄLTESTE SPEZIALFABRIK DER WELT FÜR NUTZKRAFTFAHRZEUGE

Ica
Cameras
Contessa
Cameras
Mimosa
Photo-Papiere

Ica Akt.-Ges. Dresden
Contessa-Nettel A.-G. Stuttgart • Mimosa A.-G. Dresden

Das Echo
STIMMEN AUS ALLEN PARTEIEN
Wochenzeitung für Politik, Literatur und deutsche Export-Interessen
ORGAN DER DEUTSCHEN IM AUSLANDE

Nr. 2000 Berlin, 10. November 1921 40. Jahrgang

Wochenschau vom 1. November bis 7. November.

Mit vollkommener Nichtachtung hat sich die Botschafterkonferenz über die **deutsche Rechtsverwahrung gegen die Zerreißung Oberschlesiens** hinweggesetzt und sich einzig an die Erklärung der Protestnote gehalten, daß Deutschland die Delegierten für die Verhandlungen mit Polen ernenne. Über das Ergebnis der wirtschaftlichen Verhandlungen wird man sich in Deutschland nach bisherigen Erfahrungen mit Polen keinen Täuschungen hingeben dürfen. Der Genfer Entscheid legt den Deutschen, nachdem sie widerrechtlich eines der wichtigsten Industriegebiete beraubt worden sind, einseitig Verpflichtungen und Opfer auf, ohne ihnen etwas dafür zu bieten.

Durch den Gewaltspruch über Oberschlesien ist **Deutschlands kritische Wirtschaftslage** noch mehr verschärft worden. Das weitere rapide Sinken der deutschen Valuta bringt die Tatsache erschreckend deutlich zum Ausdruck. Auch im Ententelager mehrt sich zwar die Zahl der einsichtigen Wirtschaftspolitiker, die das Programm der Reparationszahlungen als unerfüllbar und als verhängnisvoll für die gesamte Weltwirtschaft erkennen, allein die tonangebenden Staatsmänner der Entente sind von der Anerkennung der Tatsache noch weit entfernt. Das neue Reichskabinett sieht sich infolgedessen vor die denkbar größten Schwierigkeiten gestellt. Der Zeitpunkt rückt heran, wo die neuen Milliardenzahlungen an die Entente fällig sind. Ihre Aufbringung erscheint heute selbst bei größten Anstrengungen nicht möglich. Am 4. November ist nun in Berlin der **Reichsverband der deutschen Industrie,** von dem der Gedanke der privaten Kredithilfe für das Reich ausgegangen war, zusammengetreten, um sich mit der Frage der geplanten Goldanleihe zu befassen und über den Stand der eingeleiteten Verhandlungen mit dem Auslande Bericht zu erstatten.

Die Bereitschaftsmöglichkeit der Industrie ist an bestimmte politische Voraussetzungen geknüpft, die heute noch nicht erfüllt sind. Der Rücktritt des ersten Kabinetts Wirth hat die Vorbereitungen zur **Bildung der großen Koalition** jäh unterbrochen, doch ist der Gedanke einer Arbeitsgemeinschaft zwischen den Parteien der Mitte, von der Deutschen Volkspartei bis zu den Rechtssozialisten, nicht aufgegeben, da ohne seine Verwirklichung eine Lösung der wirtschaftspolitischen Fragen kaum möglich erscheint. Den schwierigsten Punkt der Unterhandlungen bildet die **Steuerfrage,** die jetzt brennend wird, denn der wieder zusammengetretene Reichstag hat am 4. November bereits die Beratung des vom Finanzminister Hermes vorgelegten Steuerprogramms der Regierung aufgenommen.

In **Preußen** ist unmittelbar vor Zusammentritt des Landtags überraschend eine Regierungskrise ausgebrochen. Die demokratische Landtagsfraktion zog plötzlich ihre Minister aus der Regierung zurück, und demgemäß sah sich Ministerpräsident Stegerwald veranlaßt, dem Präsidenten des Landtags den Rücktritt des Gesamtkabinetts anzuzeigen. Den Anlaß zum Entschlusse der Demokraten gab die Opposition der Sozialdemokraten, die sich bis zur Obstruktionsdrohung verstärkt hatte, und deren Zweck war, den Eintritt der Partei in die preußische Regierung zu erzwingen. Unter nicht geringen Schwierigkeiten ist es am 5. November geglückt, ein **Kabinett Otto Braun** zustandezubringen, das sich auf eine große Koalition stützt, also auf die Parteien des Zentrums, der Sozialdemokratie, der Deutschen Volkspartei und der Demokraten.

In der deutschen Arbeiterschaft herrscht berechtigte Erbitterung über die Willkürwirtschaft der in Deutschland schaltenden **interalliierten Militärmission,** die es darauf abgesehen zu haben scheint, ihre Vollmacht zur Vernichtung oder Lähmung der deutschen Industrie zu mißbrauchen. Gegen die von General Nollet verfügten Maßnahmen zur **Stillegung der Deutschen Werke** haben deren Angestellte und Arbeiter eine Protestkundgebung erlassen. Pflicht der Reichsregierung ist es, zu sorgen, daß der Notschrei der deutschen Arbeit Gehör im Auslande findet, mögen die Regierungen der Entente auch gegenwärtig andere Sorgen haben. Ihre ganze Aufmerksamkeit ist zurzeit auf die **Konferenz in Washington** gerichtet. Es sind allerdings so wichtige Fragen zu lösen, daß von dem Ausgang der Washingtoner Konferenz jedenfalls das Geschick der Welt in den nächsten Jahren abhängen wird. Entweder erreicht die Konferenz das ihr gesteckte Ziel, nämlich wenigstens den Anfang eines wirklichen Friedenszustandes in Europa und anderwärts herzustellen und den Völkern die schweren Rüstungslasten zu erleichtern und dann dürfen alle Menschen in allen Erdteilen erleichtert aufatmen. Oder es stellt sich heraus, daß die Interessengegensätze der Mächte doch zu groß sind, um eine wirkliche Verständigung zu ermöglichen, und dann ist die Gefahr eines Kampfes nahegerückt, der an Ausdehnung und Furchtbarkeit der Waffen den vergangenen Weltkrieg übertreffen dürfte.

Frankreich geht in besonders starker Position nach Washington. Seine Regierung, die in der oberschlesischen Frage über England triumphierte, hat soeben auch ein vorteilhaftes **Abkommen mit der Türkei geschlossen,** das den Franzosen wichtige Konzessionen einräumt. England, das mit unangenehmen Empfindungen diese Verständigung aufnimmt, sieht sich nicht in der Lage, der Politik des Verbündeten entgegenzutreten. Die **irländische Frage** steht heute vor der Entscheidung. Kommt der Ausgleich mit de Valera nicht zustande, so sieht Lloyd George keinen andern Ausweg als den Appell an die Gewalt, dessen Folgen nicht abzusehen wären.

In **Ungarn** hat das habsburgische Abenteuer seinen Abschluß durch den Gesetzentwurf der Regierung gefunden, der die gesamte Dynastie Habsburg vom Throne ausschließt. Exkönig Karl, der sich geweigert hat, den Thronverzicht zu unterzeichnen, soll voraussichtlich auf der Insel Madeira dauernd interniert werden. Durch die von der großen Entente genehmigten Beschlüsse der ungarischen Regierung sind die kriegerischen Pläne der kleinen Entente, die bereits zum Einmarsch nach Ungarn mobil gemacht hatte, hinfällig geworden, wenn auch die Forderungen der kleinen Entente nicht voll befriedigt worden sind. Bei der Mobilmachung in der Tschechoslowakei ist es übrigens zu **ernsten Zwischenfällen in Deutschböhmen** gekommen.

Die deutschen Militärpflichtigen weigerten sich, dem Einberufungsbefehl Folge zu leisten, und es war deutscherseits auch Generalstreik als Protest gegen die Einberufung proklamiert worden; sämtliche Betriebe, auch Läden wurden geschlossen. Gegen 5 Uhr nachmittags trafen aus Eger etwa 40 tschechische Legionäre mit Maschinengewehren unter Führung einiger Offiziere ein zur Verstärkung der schwachen tschechischen Besatzung. Bald darauf kam es auf dem Marktplatz zu schweren Zusammenstößen zwischen Demonstranten und tschechischem Militär, das lebhaftes Feuer auf die Deutschböhmen eröffnete. Von letzteren wurden, wie die Neue Vogtländische Zeitung meldet, sechs getötet und etwa 20 ververwundet, auf tschechischer Seite gab es einen Toten und mehrere Verwundete. Das Militär trieb schließlich die Deutschböhmen mit Gewalt auseinander.

Politiſche Umſchau

Regierungskrise in Preußen.

Der amtliche Preußische Pressedienst meldete am 1. November:

„Das preußische Staatsministerium hat dem Präsidenten des Landtages seinen Rücktritt angezeigt. Das Staatsministerium ist zu diesem Entschluß gelangt, nachdem alle Bemühungen des Ministerpräsidenten durch Umbildung des Kabinetts eine neue Regierung zu schaffen, die sich auf möglichst weite Kreise des preußischen Volkes stützt, fehlgeschlagen sind. In Anbetracht der wirtschaftlichen und politischen Anforderungen, die die nächste Zukunft an die Staatsregierung stellen wird, und geleitet von dem Wunsche, stetige und gesicherte Regierungsverhältnisse in Preußen zu schaffen, will das Staatsministerium dem Landtag die völlige Bewegungsfreiheit zurückgeben.“

Zum Rücktritt des Kabinetts Stegerwald schreibt die *Deutsche Allgemeine Zeitung:*

„Der bisherige Ministerpräsident Stegerwald hat alles daran gesetzt, die große Koalition für Preußen zustande zu bringen. Er hat sich stets nur als interimistischer Sachwalter einer kommenden Einheitsregierung betrachtet, die auf dieser großen Koalition aufgebaut werden sollte. Wenn er bisher an dieser Aufgabe nicht verzweifelte, wenn er bisher das Kabinett unter seiner Leitung weiterführte, trotzdem es immer unsicherer wurde, daß tatsächlich eine Parteimehrheit für die Bildung einer neuen Regierung sich zusammentat, so veranlaßte ihn dazu lediglich die Einsicht, daß Preußen der Öffentlichkeit nicht wieder jenes unwürdige Schauspiel vom April dieses Jahres bieten dürfte, das Schauspiel der Unmöglichkeit, trotz fast endloser Parteiverhandlungen und trotz zum Teil unwürdigen Parteischachers überhaupt ein neues Kabinett zu schaffen. Stegerwald ist gewiß kein Ministerpräsident gewesen, der am Amte klebte. Er hat immer und immer wieder betont, daß er jederzeit bereit sei, zurückzutreten, sobald ein neues Kabinett auf breiterer Grundlage gesichert werde. Er hat alles getan, die Grundlagen für die Bildung eines solchen neuen Kabinetts zu schaffen. Er ist daran gescheitert. Und jetzt wurde dem Kabinett Stegerwald die letzte Grundlage entzogen, weil die demokratische Partei erklärte, infolge der Unhaltbarkeit einer Zweiparteienregierung ihre Minister aus dem jetzigen Kabinett zurückziehen zu müssen. Damit war die Notwendigkeit des gesamten Rücktritts des Kabinetts gegeben. Ministerpräsident Stegerwald mußte die Konsequenzen ziehen und hat es getan.“

Die *Vossische Zeitung* sagt: „Auch diesmal ist der Weg gewählt worden, einen Kabinettswechsel nicht in offener Auseinandersetzung vor dem Lande herbeizuführen, sondern auf Grund von Führerbesprechungen, die vollendete Tatsachen schufen. Ganz wie im Reichstag vor acht Tagen. Dieselben Kreise der Sozialdemokratie, die im März leichten Herzens den Einfluß auf die preußische Verwaltung aus der Hand gaben, haben jetzt mit den stärksten Mitteln gearbeitet, um die Neubildung des Kabinetts unter führender sozialdemokratischer Beteiligung zu erzwingen.

An sich hätte es solcher Pressionen kaum bedurft. Es kann keinen verantwortlichen Politiker geben, der es für erwünscht oder auch nur für erträglich hielte, daß die Partei, die im Reich eine so schwere Mitverantwortung trägt, in einem Verwaltungsgebiet, das zwei Drittel des Reichs umfaßt, die Oppositionspartei spielt. Diese Lage ist um so unerträglicher, als die Konkurrenz der beiden Berliner Zentralen, die völlig unabhängig voneinander wirtschaften, ohnedies einen Konstruktionsmangel der Reichsverfassung darstellt, der immer stärker hervortritt.“

Die *Germania* fragt: „Ob nach den jüngsten Ereignissen im Reich die Bildung der großen Koalition in Preußen möglich ist oder ob es dort jetzt wieder zu der alten Koalition von Zentrum, Sozialdemokraten und Demokraten kommen wird, wird in den bevorstehenden interfraktionellen Verhandlungen, die der überraschende Rücktritt des Kabinetts Stegerwald zunächst zur Folge haben wird, festzustellen sein.“

Die *Deutsche Tageszeitung* schreibt: „Das Reich kann man zurzeit nahezu führerlos nennen, denn die Politik Wirths geht immer verwunderlichere und gefährlichere Bahnen, und selbst die treuesten Anhänger dieses Mannes sagen bereits seinen baldigen politischen Tod voraus. Und in diesem Augenblick wirft auch Stegerwald die Flinte ins Korn und überläßt das preußische Staatsschiff ruderlos den Gewalten der immer zerstörender wirkenden Parteistürme. Offenbar ist jener bereits solchen Stürmen unterlegen, was den Erwartungen, die sich an seine Person bezüglich einer objektiven Leitung des preußischen Staates knüpften, außerordentlich starken Abbruch tut; denn der Entschluß zum Rücktritt ist augenscheinlich zum großen Teile auf die Haltung der Demokraten zurückzuführen, die scheinbar völlig kopflos geworden sind und in diesem Augenblick ein geradezu verderbliches Spiel spielen. Da die ablehnende Haltung der Deutschen Volkspartei für die Bildung einer großen Koalition festgelegt ist, die Sozialdemokraten aber mit doppeltem Eifer in die preußische Regierung hineindrängen, so gewinnt es fast den Anschein, als wollten die Demokraten den Rücktritt der Regierung erzwingen, um aus ihrem bekannten Anlehnungsbedürfnis heraus den Mehrheitssozialisten in den Sattel zu verhelfen.“

Der *Vorwärts* bemerkt: „Man steht in Preußen wieder da, wo man in diesem Frühjahr stand, nur um eine Erfahrung reicher. Die Sozialdemokratie hat das Kabinett Stegerwald nicht gestürzt — dieses ist in sich selbst geborsten —, sie kann also in Ruhe warten, was geschieht. So wenig sie die Verantwortung für die Krise trägt, hat sie die Pflicht, die Initiative zu ihrer Lösung zu ergreifen. Natürlich wird sich die Sozialdemokratie grundsätzlich nicht versagen, wenn man sie zur Mitarbeit ruft. Aber wer sie ruft, soll sich darüber klar sein, daß es für die Sozialdemokratie bei der Neubildung des Ministeriums nur ein Ziel geben kann: daß in Preußen demokratisch und republikanisch regiert werde.“

Die *Freiheit* erklärt: „In Wirklichkeit kann es bei den obwaltenden Verhältnissen in Preußen nur das eine oder das andere geben: entweder eine Regierung, die ein energisches und konsequentes Reformprogramm aufstellt, das die Arbeiterklasse unterstützen kann, oder aber Eröffnung des schärfsten Kampfes der gesamten Arbeiterschaft in Preußen gegen die Fortsetzung des reaktionären Kurses, den die Regierung Stegerwald bisher gesteuert hat.“

Die *Rote Fahne:*

„Der Sinn dessen, was in Preußen geschieht, liegt auf der flachen Hand. Von Preußen aus soll der Weg zur Stinneskoalition im Reich gebahnt werden. Stegerwald und Marx vom Zentrum, Severing von den Sozialdemokraten haben kurz zuvor ihre ständige Bereitschaft zur „großen Koalition“ erklärt, und als Vierter im Bunde hat sich noch zuletzt Herr Hergt von den Deutschnationalen angemeldet. Die Einleitung des Aufbaus der Stinneskoalition von Preußen aus bietet den bürgerlichen Parteien besondere Vorteile. Erstens ist diese Regierungsbildung nicht belastet mit dem Odium der Annahme der oberschlesischen Entscheidung, und zweitens kommen dabei die Mehrheitssozialisten in die Hinterhand. Denn in Preußen sind sie es, die an die Türen klopfen, im Reich sitzen sie schon in der Regierung. Die Sache ist nach den bewährten Regeln des Roßmarkts eingefädelt und wird nach denselben Regeln sich weiter abrollen.“

Im Kampf um Oberschlesien.

Den *Hamburger Nachrichten* wird aus Königshütte geschrieben:

Deutsche Organisationen und Behörden in den polnisch werdenden Gebieten, wie in den deutsch bleibenden Kreisen, senden immer noch Protesttelegramme gegen die Entscheidung von Genf ab. Selbst jetzt noch hat man die Hoffnung nicht aufgegeben, daß der beschlossene Unsinn wenigstens gemildert werden könnte. In den Stadtverordnetensitzungen in Kreuzburg, Konstadt, Beuthen, Kattowitz, Gleiwitz usw. hat man mit tief empfundenen und ergreifenden Worte der Vergewaltigung der oberschlesischen Rechte gedacht. Gleiwitz hatte seinen Trauernachmittag, an dem alle Geschäfte geschlossen waren, Lublinitz, in dem es überhaupt nur 351 polnische Stimmen am 20. März gab, bittet heute noch dringend, das Todesurteil von Genf zu mildern, aber alle diese Anstrengungen werden vergebens sein. Zugleich wird berichtet, daß Korfanty wieder auf den Plan tritt. Nach einer Rede in Posen hat er sich nach Warschau begeben und dort in einer Sejmkommission das Wort ergriffen, um seinen Hörern zu zeugen, was er dem polnischen Staate gewinnen half. Seine dortige Rede wird heute in seiner Beuthener Grenzzeitung ausführlich mitgeteilt. Darnach hat sich Herr Korfanty, der einst in seiner berüchtigten Rosenberger Rede zum Morde aufforderte, recht gemäßigt ausgesprochen. Seine Ausführungen zeigen eine gewisse Persönlichkeit. Durch eine „kluge Politik“, wie er sich ausdrückt, will er viele Oberschlesier gewinnen und die Gefahr einer deutschen Iredenta, die er kommen sieht, herabmindern! Etwas widerspruchsvoll meinte er, daß Polen seine besten Kräfte nach Oberschlesien senden müsse, damit man auf industriellem Gebiete gewissermaßen ein Meisterstück leiste, daß aber „niemals die Dienste der ansässigen oberschlesischen Elemente außer acht gelassen werden“ dürften. Wie denkt sich Korfanty das? Wenn er Hunderte und Tausende von Kongreßpolen ins Land wirft, müssen diese naturgemäß die Deutschen verdrängen und es kann nicht zu der Inanspruchnahme der deutschen Oberschlesier kommen.

Wie immer treibt Korfanty auch jetzt wieder ein Doppelspiel. Seine ihm treu ergebenen Mannen tun nämlich genau das Gegenteil von dem, was Korfanty durch seine Versöhnungspolitik erstreben möchte. Während er Reden hält, wie man am besten den Deutschen mit seiner unfreiwilligen polnischen Bürgerwürde aussöhnen kann, versenden die Polen in Schoppinitz bei Kattowitz Drohbriefe an die deutschgesinnten Einwohner mit dem Ersuchen, schleunigst das polnisch werdende Gebiet zu verlassen. In Sohrau gingen polnische Polizeibeamte sogar in die Wohnungen der Deutschen und forderten zum Verlassen des Ortes auf. In Rybnik ging der „Pole“ Trunkhardt, der mit seinem echt polnischen Namen aus Gelsenkirchen hier eingewandert ist, von Haus zu Haus und notierte sich die Namen der Bürger, die aus Anlaß des polnisches Sieges in Genf nicht geflaggt haben! Daß dieser sonderbare Pole bei diesem Gange von dem französischen Kapitän L'Allan begleitet war, zeigt noch einmal drastisch die Art und Weise, wie die Franzosen ihr Amt als „Treuhänder“ ausüben. Eine derartige Politik der Vergewaltigung der deutschen Bewohner des polnisch werdenden Oberschlesiens muß immer mehr dazu führen, daß die Deutschen allen deutschen Warnungen, Bitten und Beschwörungen zum Trotz die erste beste Gelegenheit benutzen, um den Staub des polnisch werdenden Oberschlesiens von den Füßen zu schütteln.

Oberschlesien steht aber noch aus anderen Gründen vor neuen schweren Erschütterungen: Die Kongreßpolen präsentieren ihre Rechnung für ihre Mitarbeit beim Abstimmungskampf und bei dem letzten großen Aufstand. Sie wollen jetzt in die Stellungen einrücken, die ihnen versprochen worden sind. Alles das soll auf Kosten der Oberschlesier vor sich gehen. Der kongreßpolnische Andrang, wie die allpolnischen Pläne der Warschauer Machthaber fallen selbst polnischen Organisationen und polnischen Blättern lästig. So hatte eine Warschauer Zeitung mitgeteilt, daß ein Militärregime in Oberschlesien eingerichtet werden würde und gleichzeitig wurde der polnische General genannt, der die Stellung eines Militärgouverneurs erhalten sollte. Das rief die polnische Grenzzeitung auf den Plan, die sich ganz entsetzt gegen diese Aussichten wandte, weil sie sich sagte, daß bei einer Verwirklichung derartiger Absichten auch die polnischen Arbeiter Oberschlesiens bald genug von der „Mutter Polen“ haben würden. Wegen der Verteilung der Ämter ist ein Krieg ausgebrochen, der von Tag zu Tag schärfere Formen annimmt. In Kattowitz z. B. wollen die oberschlesischen Polen den bisherigen polnischen Kreisbeirat Dr. Gornik zum Oberbürgermeister machen, während kongreßpolnische Einflüsse einen mehr waschechten Polen namens Piechulik in dieses Amt einsetzen wollen. In ähnlicher Weise wird heiß gekämpft und intrigiert um den Posten eines Landrats für den Kreis Kattowitz Land und um die Stelle eines Polizeipräsidenten, während bei der Besetzung der Leitung der polnischen Eisenbahndirektion, die sich im übrigen bereits in einem Kattowitzer Hotel einzurichten beginnt, ein Posener Kandidat das Rennen gemacht hat. Wie weit dieser Kampf zwischen den oberschlesischen Polen und den Kongreßpolen fortgeschritten ist, zeigt ein Pole, der dem „Oberschlesischen Kurier“ u. a. schreibt: „Fast einmütig ist man bei den polnischen Oberschlesiern der Ansicht, daß in wenigen Wochen ein äußerst schwerer Kampf gegen die Warschauer Hegemoniebestrebungen geführt werden muß. Es ist ein offenes Geheimnis, daß sich im Schoße des polnischen Obersten Rates in Oberschlesien schwere Differenzen ergeben haben wegen der künftigen Stellenbesetzung.“

Solange die Entscheidung über Oberschlesiens Schicksal noch nicht gefällt war, besonders während der Zeit des Abstimmungskampfes, hieß die Parole der Polen immer: Oberschlesien den Oberschlesiern! Bei jedem Beamten wurde sorgfältig nachgeprüft, ob er gebürtiger Oberschlesier sei oder nicht. Und nun kommen Lemberger, Posener, Lodzer und Warschauer Polen, überschwemmen das Land und versuchen alle einträglicheren Stellungen zu besetzen, so daß es selbst den oberschlesischen Polen zu bunt wird! Man wird gespannt sein dürfen, wie sich dieser Kampf weiter entwickelt.

Ein neuer Anschlag auf das deutsche Wirtschaftsleben.

Münchener Neueste Nachrichten.

Noch können wir das unerhörte Diktat von Genf nicht begreifen, das blühende deutsche Städte und Industriebezirke, durch deutsche Arbeit geschaffen und hochgebracht, entgegen allen Bestimmungen des sog. Friedensvertrags von Versailles der Fremdherrschaft unterstellt, da hört man schon wieder von einem neuen, gleich zynischen Bruch dieses „Vertrages“.

Der Beschluß der Nationalversammlung, die ehemaligen Werkstätten des Heeres und der Marine in Betrieb zu halten, hatte die Zustimmung des Botschafterrates gefunden, die für die Deutschen Werke lediglich an die Bedingung geknüpft war, daß nur Gegenstände des normalen Handels, aber keinerlei Kriegsmaterial, hergestellt würden. Nach den umfangreichsten Zerstörungen aller noch für Kriegszwecke zu verwendenden Maschinen und Materialien, nach unsäglichen Mühen und ungeheueren Geldopfern war es der Hauptverwaltung der Reichsbetriebe gelungen, diese Werkstätten nach den bewährten Grundsätzen der Privatindustrie auf Friedensbetriebe umzustellen und in ihnen nach tausenderlei Versuchen mit einiger Wirtschaftlichkeit Dinge des friedlichen Lebens herzustellen, die mit den noch vorhandenen Einrichtungen gefertigt werden konnten, mit Kriegsmaterial aber nicht das allergeringste zu tun hatten.

In diese Friedensarbeit schlagen wie Blitze aus heiterem Himmel Verfügungen der Interalliierten Kommission in Berlin ein, die mit dem Friedensvertrag nicht in Einklang zu bringen sind und die blinde Zerstörungswut und den erbarmungslosen Vernichtungswillen der Alliierten und ihres Werkzeugs, der Kommission in Berlin, dokumentieren, an deren Spitze bekanntlich General Nollet steht.

Das Werk Wolfgang, eine 1880 erbaute Pulverfabrik in der Nähe von Hanau, in dem Zerstörungsarbeiten für fast 10 Millionen Mark vorgenommen worden sind und in dem zurzeit Schmirgelpapier und Schmirgelleinen, ferner Filmwolle hergestellt wird und späterhin Kunstleder erzeugt werden sollte, wofür die Entente selbst bereits 50 Tonnen Schießbaumwolle und 150 Tonnen amerikanisches vermahlenes Pulver freigegeben hatte, soll dem Erdboden gleichgemacht werden, selbst die unterirdische Kanalisation soll zertrümmert werden.

Das Werk Erfurt, eine seit 1861 bestehende Gewehrfabrik, in dem von 3500 Angestellten und Arbeitern Ortgies-Pistolen von 6,5 Millimeter, Teschings und Jagdgewehre für Schrotladungen fabriziert werden und das im nächsten Jahre neuartige Schreibmaschinen herausbringen wollte, hat am 31. März 1922 endgültig zu schließen und von diesem Tage an nur noch reine Handelsartikel zu verfertigen; das Programm dafür muß bis zum 1. Januar 1922 vorgelegt werden. Ist man dazu nicht in der Lage — und man ist das nicht — dann wird wohl die Kommission gemäß Art. 168 des „Friedensvertrags“ das Werk als stilliegendes Werk zur völligen Vernichtung verurteilen.

Von der gleichen Maßnahme soll das Werk in Spandau getroffen werden, das 9000 Arbeiter beschäftigt; die ehemalige Gewehrfabrik, deren Anfänge bis in das Jahr 1722 zurückreichen, soll bis zum gleichen Termin die Fabrikation von Waffen aller Art endgültig schließen und auch die Herstellung von Munition für die obengenannten Jagd- und Sportwaffen aufgeben.

In der Geschoßfabrik und Geschützgießerei Spandau wurden in Erfüllung des Versailler Vertrags die Tiegelschmelzöfen abgebrochen, das museumsreife Walzwerk sollte in ein neues leistungsfähiges Kleinwalzwerk umgebaut werden. Da befiehlt Herr Nollet: „Es bleibt dabei, daß der Bau jedweden neuen Generators oder jedweden Ofens, sowie die Aufstellung von Walzen oder neuen Pressen streng untersagt ist.“ Ja, es liegt noch eine weitere Note des Generals an die deutsche Außenhandelsstelle vor, die den Export aller Waffen, die in irgendeinem Heere „Verwendung finden können“, verbietet. Mit diesem Wortlaut läßt sich der gesamte deutsche Waffenexport restlos unterbinden.

Gegen diese unerhörten neuen Zumutungen, hinter denen die französischen Offiziere der Kommission als treibende Kraft stehen, müssen das deutsche Volk, die deutsche Arbeiterschaft und Industrie einhelligen und flammenden Protest erheben; denn die den Deutschen Werken angedrohten Maßnahmen bedeuten nichts anderes als die ersten Schritte auf dem Wege zur Vernichtung unserer gesamten deutschen Industrie. Die Deutschen Werke haben sich, das hat eine am Freitag von der Münchner und auswärtigen Presse unter Führung der maßgebenden Persönlichkeiten (Direktor Zoesinger-Berlin und Direktor Rau-München) vorgenommene Besichtigung des Werkes München (siehe „M. N. N.“ Nr. 458) gezeigt, in Übereinstimmung mit dem Versailler Vertrag an Stelle der alten Friedensfabrikation gesetzt, die sich der Kunstfertigkeit und Erfahrung der Arbeiterschaft glänzend anpaßt und der Vorschrift der Nationalversammlung entsprechend wirtschaftliche Erfolge zeitigt.

Diese Erfolge wahrscheinlich haben es den Franzosen und in ihrem Schlepptau der Interalliierten Kommission angetan. Man diktiert zuerst die Vernichtung eines Werkes; den anderen und in ihrem Gefolge der ganzen deutschen Industrie soll dann das gleiche Schicksal beschieden sein. Im französischen Parlament behauptet man, daß die deutsche Industrie zahlen könne und zahlen solle. Im gleichen Atemzug nimmt man uns aber Oberschlesien und legt blühende deutsche Industriezweige still, denkt nicht an die Schadensersatzpflicht für unerfüllte Verträge, macht sich auch keine Skrupel über die Tausende von Arbeitern, die brotlos werden und der vom Reich zu zahlenden Arbeitslosenunterstützung anheimfallen. Einem solchen neuerlichen Bruch des Friedensvertrags, einem solchen neuerlichen Akt der Brutalität und des rücksichtslosesten Vernichtungswillens gilt es im Interesse der Erhaltung und Gesundung unseres Wirtschaftslebens und im Interesse unseres sozialen Friedens entschiedenen und einmütigen Willen entgegenzusetzen: Hände weg von den Deutschen Werken!

Die Partei der Deutschen.

Paul Müller, der frühere jahrzehntelange Führer der deutschen Seemannsgewerkschaft, hat durch seinen Austritt aus der Sozialdemokratie vor kurzem das Interesse weitester Kreise auf sich gezogen. In einer neuen Zeitschrift „Deutsche Flagge“ (Verlag Hamburg 21, Hofweg 4) hat er sich jetzt ein Organ für die Verbreitung seiner Gedanken geschaffen. Wir geben aus dem ersten Leitartikel den folgenden Auszug:

„Allgemeine Schiffahrtsinteressen decken sich durchaus mit den seemännischen Interessen, soweit sie sich durch eine vernunftgemäße, wirtschaftliche seemännische Bewegung vertreten lassen. Wir verwerfen deshalb die nur auf den agitatorischen Effekt eingestellte sozialdemokratische und „frei“-gewerkschaftliche Massenverhetzung; wir verwerfen die kommunistische „Diktatur des Proletariats“; verwerfen endlich den linksseitig propagierten rohen Klassenkampf, den wir für unvereinbar halten mit jeder völkischen Zusammenfassung aller deutschen Kräfte und einer objektiven Arbeitsgemeinschaft zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer im deutschen Wirtschaftsleben, die wir mit aller Entschiedenheit vertreten und fördern werden.

Drei Jahre genießen wir in Deutschland die „Segnungen“ der republikanischen Staatsform, ohne erkennen zu können, daß diese Staatsform auf die Lösung der sozialen Probleme unserer Zeit irgendeinen fördernden Einfluß genommen hätte. Seit dem militärischen Aufstand und dem Linksputsch 1918 setzte in Deutschland das innen- und außenpolitische Chaos ein, schlug der Parteiwirrwarr dem deutschen Vaterland immer tiefere Wunden, wurden wertvolle nationale Güter unseres Volkes immer mehr zerstört, ist unsere deutsche Finanz- und Volkswirtschaft immer schwereren Erschütterungen ausgesetzt worden, sind unter der Herrschaft des Radikalismus die Regierungsmethoden immer konfuser geworden.

Ein ebenso verschwommener wie phantastischer Internationalismus der sozialistischen Parteien und „freien“ Gewerkschaften hat die nationale Selbstentmannung und Selbstaufgabe im deutschen Volke wesentlich gefördert, hat uns den Schmach- und Gewaltfrieden von Versailles mit seinen vernichtenden Folgen, hat uns das Londoner Ultimatum mit seinen unerfüllbaren Bedingungen, unerträglichen Lasten und vernichtenden Steuerfolgen eingebracht. Und was trotz alledem an deutscher Wirtschaft gerettet worden ist, das soll nach dem sozialistischen Rezept auf dem Umwege phantastischer Sozialisierungsbestrebungen oder durch Erfassung und Auslieferung deutscher Sachwerte an die gierigen Feinde restlos vernichtet werden. Alles unter der Maske eines „die Menschheit erlösenden“ Scheinsozialismus, dem der Marxismus völlig wesensfremd ist und der nichts weiter vorstellt, als einen „wissenschaftlich“ verbrämten, durch Neid, Selbstsucht und Habsucht anerzogenen Massenegoismus, der mit Vernunft und Solidarismus nichts gemein hat, von marxistischem Sozialismus ganz zu schweigen, und nur auf dem Boden elender Partei- und Klassenverhetzung gedeiht.

Was dem deutschen Volk in seiner heutigen bedrängten und verzweifelten Lage bitter nottut, ist Solidarität des Deutschen zum Deutschen, ist die Harmonie des ganzen Volkes in allen Lagen und Stürmen des Lebens, ist ein Treubündnis aller Deutschen, ist, wenn man das so nennen will, die Partei der Deutschen, getragen von einer großen Liebe zum Vaterlande und einer treudeutschen Gesinnung.

Deutschland hat die republikanische Staatsform vorerst angenommen und eine Verfassung erhalten, von der behauptet wird, daß sie demokratisch sei. Wie heute das deutsche Volk über Republik und Demokratie denkt, steht nicht fest: fest steht nur die eine Tatsache, daß die heutigen Zustände im Deutschen Reich den früheren Zuständen in Deutschland gegenüber sicher nicht immer den Vorzug verdienen. Trotz alledem: nicht die Gewalt, sondern das Volk selbst mag auch in diesem Punkt über seine eigene Zukunft entscheiden. Wir sind nicht für ewig auf die Republik und auf die heutige Verfassung eingeschworen und werden ihre schädlichen Auswüchse bekämpfen, denn wir sehen in den heutigen Zuständen beileibe nicht der Weisheit letzten Schluß und unseres Volkes ungetrübtes Glück.

Rußland will seine Schulden bezahlen.

Die Sowjet-Regierung hat sich in einer Note des Kommissars des Äußern Tschitscherin an die Ententemächte bereit erklärt, die bis zum Kriegsausbruch gemachten russischen Staatsschulden zu bezahlen, wenn die Mächte ihrerseits die Sowjetregierung in aller Form anerkennen und mit ihr einen Frieden schließen.

Hierzu schreibt die *Germania:*

Der Beschluß der Sowjetregierung, der Forderung der Brüsseler Hungerkonferenz auf Anerkennung und Rückzahlung der russischen Auslandsschuld wenigstens hinsichtlich der Vorkriegsanleihen nachzugehen, bedeutet nichts anderes als die endgültige Bankrotterklärung der bolschewistischen Regierungs- und Wirtschaftsmethoden. Das „Leninsche Prinzip, daß es unbedingt nötig sei, in Verbindung mit dem Ausland zu kommen“, resultiert ja lediglich aus der Erkenntnis des vollkommenen Versagens der kommunistischen Wirtschaftsform, die man bekanntlich schon längst wieder in Rußland abzubauen begonnen hat, indem man die zertrümmerte russische Volkswirtschaft auf rein individualistisch-kapitalistischer Basis wieder aufzurichten bestrebt ist. Der jetzt bekanntgegebene Entschluß mag den Männern des Sowjetregimes um so schwerer gefallen sein, als gerade die Annullierung der Auslandsschuld einen der ersten Programmpunkte der bolschewistischen Revolution und ohne Zweifel eines ihrer wichtigsten Agitationsmittel unter die Massen darstellte. Derartige agitatorische Rücksichten sind sicher auch der ausschlaggebende Grund dafür, daß Lenin den Rückzahlungsbeschluß nicht auch auf die Auslandskriegsschuld Rußlands ausdehnt. Im Grunde dienten ja die vor dem Weltkriege in den Weststaaten aufgenommenen russischen Anleihen in der Hauptsache genau demselben Zweck, der kriegerischen Ertüchtigung des Zarenreiches zum Kampfe gegen Deutschland. Die Bedeutung der Erklärung der Sowjetregierung erhält noch ein besonderes

Gewicht und die Zwangslage der letzteren tritt um so deutlicher hervor durch den Umstand, daß sie zur selben Zeit erfolgt, da in den Gläubigerstaaten Frankreich und England sich der Ruf nach einer Annullierung ihrer eigenen Kriegsschulden in Amerika immer deutlicher vernehmbar macht. Inzwischen sucht Lenin den Systemwechsel, der sich in der Wiedereinführung kapitalistischer Methoden zeigt, wenigstens theoretisch in sein revolutionäres System einzugliedern und als notwendige Übergangsstufe zum reinen Kommunismus darzustellen. In einem Artikel in der Berliner „Roten Fahne“ zum vierten Jahrestag der russischen Revolution erklärt er:

„Das Leben hat unsere Fehler gezeigt. Eine Reihe von Übergangsstufen: der Staatskapitalismus und der Sozialismus waren nötig, um — durch eine Arbeit von vielen Jahren — den Übergang zum Kommunismus vorzubereiten. Nicht unmittelbar durch die Begeisterung, sondern mit Hilfe des persönlichen Interesses, der persönlichen Interessiertheit, mit Hilfe der wirtschaftlichen Berechnung baut zuerst eine feste Brücke, die im Lande der Kleinbauern über den Staatskapitalismus zum Sozialismus führt; anders könnt ihr nicht Millionen und aber Millionen Menschen zum Kommunismus führen. So sprach zu uns das Leben. Dies sagte uns der objektive Entwicklungsprozeß der Revolution.“

Die *Freiheit* sagt: Die Worte, die Lenin am 17. Oktober auf dem Allrussischen Kongreß für politische Aufklärung sprach, sind gleichzeitig eine Bankrotterklärung und ein Programm. Eine Bankrotterklärung der kommunistischen Utopisten, die unter der Führung Lenins, Trotzkis, Sinowjews das rückständige bäuerliche Rußland mit Hilfe diktatorischer Zwangsmaßnahmen zum Kommunismus glaubten führen zu können. Und gleichzeitig ein Programm der herrschenden Oberschicht der Sowjetbureaukratie, die sich nun mit der Bourgeoisie verbündet, um aus dem Zusammenbruch ihres ganzen Wirtschaftssystems wenigstens ihre beherrschende politische Stellung zu retten.

Die Bankrotterklärung Lenins datiert keineswegs von heute oder gestern. Schon im Frühsommer dieses Jahres proklamierte er in seiner Schrift „Über die Naturalsteuer“ eine neue Wirtschaftspolitik, die darauf hinauslief, dem Kapitalismus in Stadt und Land Tür und Tor zu öffnen. Das einzige, was Lenin damals noch als wichtigste „kommunistische“ Errungenschaft retten wollte, war der Staatskapitalismus, den er als notwendige Vorstufe zum Kommunismus pries.

Der *Temps* äußert: Wenn man die freche Propaganda berücksichtige, durch die die Anerkennung der Sowjetregierung auch ohne Rückzahlung der Vorkriegsschulden gefordert wurde, hätte man die Rechte der Gläubiger opfern müssen, um Rußlands Tore früher öffnen zu können. Jetzt desavouire die Sowjetregierung ihre eigene Verteidigung. Rußlands Angebot müsse in der Weise erfolgen, daß es nicht am nächsten Tage wieder zurückgezogen werden könne. Rußland müsse zunächst ein Programm aufstellen, um die Hilfsquellen, über die es verfüge, darzulegen. Erst an dem Tage, an dem eine russische Regierung den Beweis führen könne, daß sie imstande sei, ihr Wirtschaftsleben wiederherzustellen und wo sie ein stichhaltiges Finanzprogramm vorlege, könnte sie wirklich erklären, daß sie die alten Schulden anerkenne und daß sie diese bezahlen wolle. Aber eine Note in die Welt zu senden und darin zu erklären, man wolle zahlen, ohne zu sagen wie, sei nur der Versuch eines Manövers, aber kein gültiges Angebot. Übrigens würde Frankreich Rußland die politische Anerkennung versagen, solange Rußland nur finanzielle Abmachungen ausspreche, und Frankreich würde fordern, daß Rußland eine Regierung haben müsse, die dem russischen Volke die Möglichkeit gebe, die Männer zu wählen und zu kontrollieren, von denen es regiert werden soll.

Ein Argentinier über die Zukunft Deutschlands.

Am 26. Oktober fand in der Berliner Universität in der Aula eine Veranstaltung des spanisch-amerikanischen Athenäums statt, bei der der bekannte argentinische Politiker Dr. Oyhanarte, der Mitarbeiter des argentinischen Präsidenten Irigoyen, vor die deutsche Öffentlichkeit trat. Nach einleitenden Begrüßungsworten des Rektors Prof. Dr. Nernst, der im Namen der Universität, und des Konsuls Candioti, der als Präsident des Athenäums sprach, ergriff Oyhanarte das Wort, dem sogleich zu Beginn als Dank für seine mit unvergleichlicher Beredsamkeit dargebrachte Huldigung für das arbeitende, nicht verzweifelnde Deutschland Stürme des Beifalls entgegenschallten. Der Redner besprach dann die argentinische Politik während des Weltkrieges. Er bewies im einzelnen, wie Präsident Irigoyen allem Drucke trotzend, die Neutralität Argentiniens gewahrt habe und wie dann die Haltung Argentiniens vor dem Völkerbund in Genf nur die logische Folge dieser Politik gewesen ist. Die Führer des argentinischen Volkes wollen den wirklichen Völkerbund, nicht eine Verfälschung des ursprünglichen Wilsonschen Gedankens, die nur dazu bestimmt sei, das Werk von Versailles zu beenden. Darum habe Argentinien den Antrag auf Zulassung aller Völker gestellt ohne Rücksicht darauf, ob dieser Antrag Mißfallen erregen würde. Denn nur so könne die Verwirklichung des Völkerbundgedankens gefördert und die Grundlage für einen dauernden Frieden gesichert werden. Oyhanarte schilderte darauf seine Eindrücke in Deutschland, insbesondere seine Empfindungen bei dem Besuche Heidelbergs, Münchens und Nürnbergs. Überall habe er das deutsche Volk in unverdrossener Arbeit gefunden. In festem Glauben vertraue er auf die glückliche Zukunft dieses Volkes, an dem sich der Satz bewahrheiten wird, daß „die Besiegten die wirklichen Sieger sind“.

Die Veranstaltung, die durch den vollendeten Vortrag eines von Dr. Asenjo, dem Schriftleiter der Revista d'Exportación e Importación und Generalsekretär des Athenäums, verfaßten Sonetts abgeschlossen wurde, erhält nicht nur durch die glänzenden Leistungen des Redners, sondern durch die Tatsache weitreichende Bedeutung, daß einer der Führer Argentiniens für eine wirkliche Gerechtigkeit gegen Deutschland eintritt und fest an dessen Wiederaufbau glaubt. Unter den Teilnehmern, welche die Aula bis auf den letzten Platz füllten, befanden sich die diplomatischen Vertreter Spaniens, Portugals und der sämtlicher amerikanischer Staaten. Die deutschen amtlichen Kreise waren durch den Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung Becker und durch Mitglieder des auswärtigen Amtes vertreten.

Die Kosten der Rheinlandbesetzung.

Der Reichsschatzminister hat dem Reichstage eine fünfzig Seiten umfassende Denkschrift über die bis Ende März 1921 entstandenen Kosten der Rheinlandbesatzung zugehen lassen, der im allgemeinen die Verhältnisse am Ende des Jahres 1920 zugrunde gelegt sind; die Kosten, die aus Anlaß der sog. Sanktionen dem Reiche entstanden sind, sind dabei noch nicht berücksichtigt. Die in der Denkschrift behandelten Kosten zerfallen in Ausgaben, die den Besetzungsmächten für ihre Besetzungsarmeen entstehen und für die sie vom Deutschen Reich Erstattung erwarten, und ferner in Ausgaben, die dem Reich durch mittelbare und unmittelbare Leistungen für die Rheinlandkommission und die Besatzungsarmeen erwachsen sind. Die Kosten der fremden Mächte belaufen sich bis Ende März 1921 auf 3 936 945 542 Goldmark, also fast 4 Milliarden Goldmark. Die Kosten des Reiches beziffern sich auf 7 313 911 829 Papiermark.

In der Position „die Voraussetzungen des Artikels 8 des Rheinlandabkommens und der tatsächlichen Besatzungsstärke“ heißt es:

Artikel 8 des Rheinlandabkommens hat offenkundig die deutsche Friedensbelegungsstärke des besetzten rheinischen Gebietes zur Grundlage. Die deutsche Friedensbelegung betrug rund 70 000 Köpfe. Der französische Haushaltsplan für 1921 sieht dagegen allein für die französische Rheinarmee eine Stärke vor von 3095 Offizieren und 84 948 Mannschaften, darunter 14 000 Eingeborene aus Nordafrika und 5480 Eingeborene aus den übrigen französischen Kolonien. Man kann annehmen, daß nach vorsichtiger Schätzung die Gesamtbesatzungsstärke der vier Besatzungsarmeen sich heute noch mindestens auf 120 000 Köpfe beläuft. Den ehemaligen 28 deutschen Friedensorganisationen standen im Sommer 20 267 von den Besetzungsarmeen bzw. den Delegierten der Rheinlandkommission belegte Orte gegenüber. Die Unterbringung und Versorgung einer so erheblichen Heeresstärke im Rahmen des Artikels 8 des Rheinlandabkommens ist schlechterdings unmöglich, und die Rheinlandkommission und die Besetzungsarmeen sind daher geradezu gezwungen, die vertraglichen Rechte Deutschlands in ihren Anforderungen zu mißachten.

Eine umfangreiche Darlegung ist den Kosten für die Rheinlandkommission und ihre Delegierten gewidmet. An Stelle der vertragsmäßig vorgesehenen vier Mitglieder ergibt sich eine tatsächliche Personalstärke der Rheinlandkommission und ihrer Delegierten von rund 13 000 Köpfen. Eine Organisation von 13 000 Köpfen kann als vertragsmäßig nicht anerkannt werden; die hierdurch hervorgerufene finanzielle Belastung ist für Deutschland unerträglich. Über die Höhe der Gehälter können Angaben nicht gemacht werden. Nach einer aus dem Januar 1920 stammenden Zeitungsnachricht soll das Jahresgehalt des Präsidenten der Rheinlandkommission damals 200 000 Franken betragen haben. Das wäre nach dem Kurse von Mitte Juni erheblich mehr als eine Million Mark.

In der Denkschrift sind ferner berücksichtigt: Unterhaltung der alliierten und assoziierten Besatzungstruppen, Vergütung von Leistungen usw., sodann Grundstückserwerbungen, Neubauten, Umbauten, Instandhaltung der von den Truppen besetzten Grundstücke und Baulichkeiten, Beschaffung und Unterhaltung der Einrichtungsgegenstände, Betriebskosten und zwar Feuerung, Beleuchtung, Wasserversorgung, kleinere Wirtschaftsbedürfnisse, Transport- und Sachleistungen der Eisenbahnverwaltung und der Rheinschiffahrt, Kosten für Leistungen des Post- und Telegraphendienstes.

Die Denkschrift schließt mit den Worten:

Aus vorstehenden Darlegungen ergibt sich, daß die Besatzungskosten für das Deutsche Reich eine Belastung bedeuten, die auf die Dauer die Reparationsfrage schädlich beeinflussen muß. Die Notwendigkeit einer Herabminderung der Besatzungskosten haben die Verbandsmächte grundsätzlich zwar bereits erkannt. Dies kommt in der Vereinbarung der drei Hauptmächte vom 16. Juni 1919 zum Ausdruck, wonach die Absicht besteht, nach Erfüllung bestimmter Voraussetzungen durch Deutschland die Besatzungskosten auf jährlich insgesamt 240 Millionen Goldmark zu begrenzen. Wie weit die ganzen Besatzungsverhältnisse zurzeit noch hiervon entfernt sind, ergibt die oben unter Abschnitt B enthaltene Kostenzusammenstellung, außerdem aber auch ein Blick in den französischen Staatshaushalt für die Rheinarmee für das Jahr 1921, der mit 558 687 000 Francs abschließt und, abgesehen von den Kosten für die in Kehl liegende französische Brigade, auch diejenigen Ausgaben nicht enthält, die Deutschland auf Grund der ihm nach Artikel 2, 6, 8, 10 und 11 des Rheinlandabkommens obliegenden Leistungen erwachsen. Eine Besserung ist nur möglich, wenn die oben unter Abschnitt C dargelegten Ursachen für das gewaltige Anwachsen der Besatzungskosten beseitigt werden, d. h. die Besatzungsstärke eine durchgreifende Herabsetzung erfährt und damit ein Zustand hergestellt wird, der mit dem Zwecke der Besetzung und mit dem Zwecke des Friedensvertrages und Rheinlandabkommens in Einklang steht.

Wie der Franzose im Rheinland lebt.

Die schweren Quartierlasten, unter denen die besetzten Rheinlande seufzen, bilden schon seit langem ein ständiges Thema der deutschen und selbst mancher ausländischen Zeitungen. Die Zustände hatten sich schließlich so zugespitzt, daß sogar die Rheinlandkommission einsah, es könne so nicht weitergehen, um sich nach Verhandlungen mit den deutschen Behörden entschloß, die oft unerhörten Ansprüche der Militärs durch feste Vorschriften einigermaßen einzudämmen. Das Ergebnis für die französische Zone liegt nun im 8. Heft der vom deutschen Rheinlandkommissar herausgegebenen „Verordnungen und Anweisungen der Interalliierten Kommission für die besetzten Rheinlande“ in Gestalt eines von der Rheinlandkommission am 17. Juni 1921 bestätigten „Reglements“ der französischen Rheinarmee vor, das bis ins einzelne genau vorschreibt, was jeder Armeeangehörige seinem Dienstgrad gemäß an Zimmern, an Möbelstücken, an Heizung und Beleuchtung von seinem deutschen Quartierwirt zu beanspruchen hat.

Das „Reglement“ gibt einen guten Begriff von dem, was Franzosen unter einer „milderen Praxis gegenüber der rheinischen Bevölkerung“ verstehen. Da lesen wir z. B., daß Angehörigen des Mannschaftsstandes bei Unterbringung in Bürgerquartieren u. a. an Einrichtungsgegenständen zustehen:

Ruhesessel, Büfett, Kredenztisch, Ausziehtisch mit Teppich, „ein kleines rundes Tischchen“, Salatservice, Obstschale, „zwei Radiesschüsseln“, je eine Gemüse-, Salat-, Saucen-, Kompottschüssel, sechs „gewöhnliche“ Gläser, sechs „gute“ Weingläser, sechs Sektgläser, sechs Likörgläser, eine runde Schüssel, zwei Karaffen mit Kristalluntersätzen usw. usw.

Das alles für einen einfachen Soldaten! Man wird daraus ermessen können, was erst die französischen Offiziere an Einrichtungsgegenständen zu fordern haben. Die Aufzählung alles dessen, was der deutsche Quartiergeber seinem französischen Quartiernehmer in dieser Hinsicht zu stellen hat, nimmt denn auch in der genannten deutschen Ausgabe des Reglements nicht weniger als zehn Seiten in Anspruch. Sie umfaßt — bis zum diskretesten Geschirr hinab — so ziemlich alles, was ein verwöhnter Geschmack von einer hochherrschaftlichen Wohnungseinrichtung irgendwie zu verlangen berechtigt ist.

Dabei begnügt man sich keineswegs etwa mit einer den gerade im Rheinland so besonders traurigen Wohnungsverhältnissen angepaßten Anzahl von Zimmern. So hat z. B. ein lediger Oberst, wenn er eine nichtmöblierte Wohnung gestellt bekommt, nicht weniger als fünf Herrschaftszimmer, zwei Burschenzimmer, Küche und Stall zu fordern; ein lediger Oberstleutnant immer noch 4 Herrschaftszimmer mit dem oben erwähnten Zubehör. Daß einem General im gleichen Falle ein ganzes Haus zusteht, wird nicht wundernehmen.

Interessant sind auch in der heutigen Zeit der Kohlennot die Mengen an Heizstoff, welche den Franzosen von der freigebigen Rheinlandkommission auf deutsche Kosten bewilligt werden. Es bekommt z. B. ein verheirateter Offizier für zwei möblierte Zimmer während der sechs Wintermonate von seinem Quartierwirt monatlich zehn Zentner Brennstoff geliefert, für jedes weitere Zimmer außerdem drei Zentner, für die Küche ferner monatlich über sieben Zentner. Ein Subalternoffizier oder Hauptmann, der eine möblierte Vierzimmerwohnung mit Zubehör innehat, darf im Monat Januar nicht weniger als 138 Kubikmeter Gas auf Kosten seines Quartierwirtes verbrennen, wobei noch interessant ist, daß für das Speisezimmer 52, für das Arbeitszimmer 8 Kubikmeter Gas angesetzt sind.

Die Franzosen betonen so oft, daß sie bereit und willens sind, die „von der deutschen Barbarei“ bedrückten Rheinländer liebevoll in die ausgebreiteten Arme ihrer „Culture“ zu schließen. Wir zweifeln nicht im geringsten daran, daß dieses Reglement ihnen zu weiteren moralischen Eroberungen verhelfen wird.

Geisterkampf.

Der Tag.

Die Polemik aus dem Grab erstarkt.
Täglich treten selige Propheten
Waffenklirrend auf den Büchermarkt.
Leider kostet das verdammt Moneten.

Wehmutsvoll — denn ihren schönsten Ruhm
Stahl der Knochenmann mit roher Sense —
Sagen sie post festum und posthum,
Wie's gekommen wäre, falls se, wenn se.

Pappgebunden — fuffzig Märker bar! —
Zeigt der Abgeschied'ne beim Kassandern,
Daß er auf dem rechten Wege war.
In den Sumpf verschleppten uns die andern.

Diese andern, sehr mit Recht erregt,
Machen auch in Memoiren Luft sich.
Doch die Werke, drin er widerlegt,
Stellen sich zumeist auf fünfundfuffzig.

Über Ird'scher Geldnot Schwebende,
Warum wollt ihr denn mit nutzlos breiten,
Großen Ausgaben uns Lebende
Zu noch größern Ausgaben verleiten?

Caliban.

Kleine politische Nachrichten

Dem Reiche zurückgewonnen.

Nachdem erst vor kurzem die Gemeinde Losheim an Deutschland zurückgefallen ist, ist am 1. November die deutsch-belgische Grenze des Kreises Eupen weiter dahin abgeändert worden, daß der südwestlich des Kanals von Ronheide an der Bahnlinie Aachen—Montzen und Aachen—Ergenrath liegende Streifen des Kreises Eupen sowie ein kleines Gebiet nördlich von Raeren an Deutschland zurückgefallen sind. Eine Abordnung der Stadt Aachen, der das Gebiet vorläufig angegliedert wird, hat den Bewohnern der genannten Gebiete diese Miteilung überbracht. Überall herrschte genau wie in Losheim freudige Begeisterung, die aber nicht etwa organisiert war, sondern spontan zum Ausbruch kam.

Der endgültige Staatsgerichtshof.

Auf Grund des Reichsgesetzes vom 9. Juli d. J. ist nunmehr der endgültige Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich beim Reichsgericht gebildet worden. Er besteht aus drei Abteilungen. Nach § 2 des genannten Gesetzes ist der Gerichtshof zuständig zur Verhandlung und Entscheidung über Anklagen des Reichstages gegen den Reichspräsidenten und die Reichsminister wegen Verletzung der Verfassung oder des Reichsgesetzes. Diese Abteilung setzt sich zusammen aus dem Präsidenten des Reichsgerichts, Delbrück, dem Senatspräsidenten beim Preußischen Oberverwaltungsgericht, Dombois, dem Rat des Bayerischen Obersten Landgerichts, Erhard, dem Präsidenten des Hanseatischen Oberlandesgerichts, Dr. Mittelstein, und drei Stellvertretern sowie aus je fünf Mitgliedern des Reichstages und des Reichsrates.

Nach § 16 des genannten Gesetzes ist der Staatsgerichtshof weiter zuständig zur Verhandlung und Entscheidung über Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich der Mängel, die bei der Ausführung der Reichsgesetze hervortreten, über Verfassungsstreitigkeiten innerhalb eines Landes, in dem kein Gericht zu ihrer Erledigung besteht, sowie über Streitigkeiten nicht privatrechtlicher Natur zwischen verschiedenen Ländern oder zwischen dem Reich und einem Lande, endlich über Vermögensauseinandersetzungen bei Abtrennung oder Vereinigung von Gebietsteilen innerhalb des Reiches. Diese Abteilung setzt sich zusammen aus dem Präsidenten des Reichsgerichts, den drei Reichsgerichtsräten v. Romeick, Rosenberg II und Dr. Pietzcker sowie den Oberverwaltungsgerichtsräten Brinz (Bayern) und Horn (Sachsen) und 7 Stellvertretern. Als Stellvertreter des Reichsgerichtspräsidenten fungiert Senatspräsident Koenige, der dem bisherigen vorläufigen Staatsgerichtshof vorgesessen hat.

Die 3. Abteilung ist auf Grund des § 17 des genannten Gesetzes zuständig zur Verhandlung und Entscheidung über den Umfang der staatlichen Hoheitsrechte, die sich auf das Eisenbahnwesen beziehen, über die Bedingungen für die Übernahme der Post- und Telegraphenverwaltung Bayerns und Württembergs sowie der Staatseisenbahnen, Wasserstraßen- und Seezeichen der Länder auf das Reich. Diese Abteilung setzt sich zusammen aus dem Präsidenten des Reichsgerichts (Stellvertreter Senatspräsident Koenige), dem Reichsgerichtsrat v. Romeick und dem Preußischen Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Grengel sowie zwei weiteren Stellvertretern.

Englisches Urteil über die französischen Besatzungsmethoden.

„Sunday Expreß“ veröffentlicht einen Artikel von Frederick Atherton Wilson aus Wiesbaden, datiert vom 29. v. M. Der Verfasser schildert auf Grund einer mehrwöchigen Reise im Rheinlande und in der Pfalz die tiefe Verbitterung, die in allen Bevölkerungskreisen über die Verwendung von farbigen französischen Truppen herrsche. Die deutschen Ärzte seien in Verzweiflung über die Zunahme von Krankheiten. Ihre zahllosen Mahnungen zur besseren Überwachung würden von den Besatzungsbehörden mit Achselzucken und der Bemerkung „c'est la guerre“ beantwortet. Die Einrichtung öffentlicher Häuser sei ein weiterer Fleck auf dem Konto der Franzosen. Unweit meines Wiesbadener Hotels, sagt der Verfasser, befindet sich ein auf Anordnung der französischen Behörden eingerichtetes Bordell, das gemäß den gegebenen Anordnungen mit deutschen Frauen beliefert ist und von Senegalesen besucht wird. Der Verfasser fährt fort: Ich fürchte, es haben sich zahlreiche Fälle von Überfällen ereignet. Kein deutsches Mädchen wird sich abends ohne Begleitung ins Freie wagen. Der Verfasser zieht einen Vergleich zwischen der Unzufriedenheit der Bevölkerung in der französischen Zone und dem guten Verhältnis zwischen der Kölner Bürgerschaft und den englischen Besatzungstruppen und schließt, das französische Publikum sei über die tatsächlichen Verhältnisse schlecht unterrichtet. Frankreich müsse seine verkehrte Politik aufgeben. Frankreich könne den Rhein auch ohne farbige Truppen überwachen und damit eine sehr berechtigte Beschwerde der Deutschen berücksichtigen.

Die Landtagswahlen in Baden.

In Baden haben am 30. Oktober die Wahlen zum Landtag stattgefunden. Die Wahlbeteiligung war erheblich stärker als bei den Reichstagswahlen im Jahre 1920. So weit sich übersehen läßt, stimmten durchschnittlich 75 bis 80 v. H. der Wahlberechtigten ab. Aus den bisher vorliegenden Teilergebnissen ergibt sich ein starker Rückgang der Unabhängigen zugunsten der Sozialdemokraten. Das Zentrum hat in den Städten seinen alten Stand behalten, auf dem Lande dagegen an den zum ersten Male auftretenden Landbund, den man ruhig als Filiale der Deutschnationalen bezeichnen kann, Stimmen abgegeben.

Todesfälle

Kultusminister a. D. von Studt †.

Der frühere preußische Kultusminister Dr. Konrad v. Studt ist, 83 Jahre alt, in Berlin gestorben. Er war 1838 in Schweidnitz geboren, nahm an den Kriegen 1864, 1866 und 1870 teil, wurde 1882 Regierungspräsident in Königsberg, 1887 Unterstaatssekretär für Elsaß-Lothringen und zwei Jahre später Oberpräsident der Provinz Westfalen. Zehn Jahre stand er an der Spitze dieser Provinz. Im September 1899 wurde er zum Kultusminister in Preußen ernannt. Seine bedeutendste gesetzgeberische Tat während seiner Ministertätigkeit war das Volksschulunterhaltungsgesetz vom Juli 1906; für die Durchbringung dieses Gesetzes erhielt v. Studt unter Verleihung des Schwarzen Adlerordens den erblichen Adel. Nach seinem Rücktritt, Juni 1907, wurde er auf Lebenszeit ins Herrenhaus berufen. v. Studt war juristischer, philosophischer und staatswissenschaftlicher Ehrendoktor sowie Dr. ing. h. c.

Wilhelm Erb †.

Der frühere Direktor der medizinischen Universitätsklinik in Heidelberg und Altmeister der deutschen Nervenheilkunde, Wirklicher Geheimer Rat Professor Dr. Wilhelm Erb, ist im fast vollendeten 81. Lebensjahre gestorben. In Binnweiler in der Bayerischen Pfalz geboren, studierte er in Heidelberg, München und Erlangen, habilitierte 1865 in Heidelberg für innere Medizin und wurde 1880 in Leipzig Professor für spezielle Pathologie und Therapie. 1883 wurde er dann als Leiter der inneren Klinik wieder nach Heidelberg berufen. Hier hat er unermüdlich als Forscher und Lehrer bis zu seinem Ausscheiden im Jahre 1907 gewirkt und besonders durch grundlegende Werke über Erkrankungen der Nerven sich einen bedeutenden Ruf erworben. Er brachte neues Licht in die Auffassung über die Ursachen der Rückenmarkschwindsucht (Handbuch der Krankheiten des Rückenmarks) und bereicherte die Heilkunde um eine Anzahl wichtigster Einblicke in das allgemeine Wesen der Nervenkrankheiten. Großes Aufsehen erregte ferner sein „Handbuch der Zerebrospinal-Nerven und der Elektrotherapie“, Werke, die weiteste Verbreitung fanden. Ihm danken wir ausgezeichnete Darstellungen der Akromegalie, der Thomsonschen Krankheit, der spastischen Spinallähmung, des Muskelschwundes und vor allem die Beobachtung und Lehre des Kniephänomens.

Alexander Kriwoschein †.

Ende November starb in Berlin im Mommsen-Sanatorium Alexander Kriwoschein im Alter von 63 Jahren.

Er war russischer Landwirtschaftsminister von 1907 bis 1915 und war einer der heftigsten Verfechter der Stolypinschen Agrarreform, die den individuellen Bauernbesitz erstrebte. Er organisierte großzügig die Übersiedlung der landarmen Bauern aus dem europäischen Rußland nach Sibirien und Zentralasien. Politisch gehörte er zu dem liberalen Flügel der früheren zaristischen Bürokratie. Während des Krieges war er von 1915 ab Vertreter des russischen Roten Keuzes an der Westfront, wo er hervorragende organisatorische Tätigkeit entwickelte. Nach der bolschewistischen Revolution flüchtete er nach dem Süden und war zuletzt erster Minister der Wrangelregierung. Als solcher arbeitete er ein neues Agrargesetz aus, welches den Bauern das während der Revolution erlangte Land beließ, allerdings gegen Bezahlung des Wertes im Verlauf von 25 Jahren. Nach dem Zusammenbruch Wrangels flüchtete er nach Konstantinopel und ging von dort nach Paris und weiter nach Berlin.

Atl. Phot. Co.

Dr. Radbruch-Kiel, der neue Reichsjustizminister, auf dem Wege zur Reichstagssitzung.

Phot. R. Sennecke.

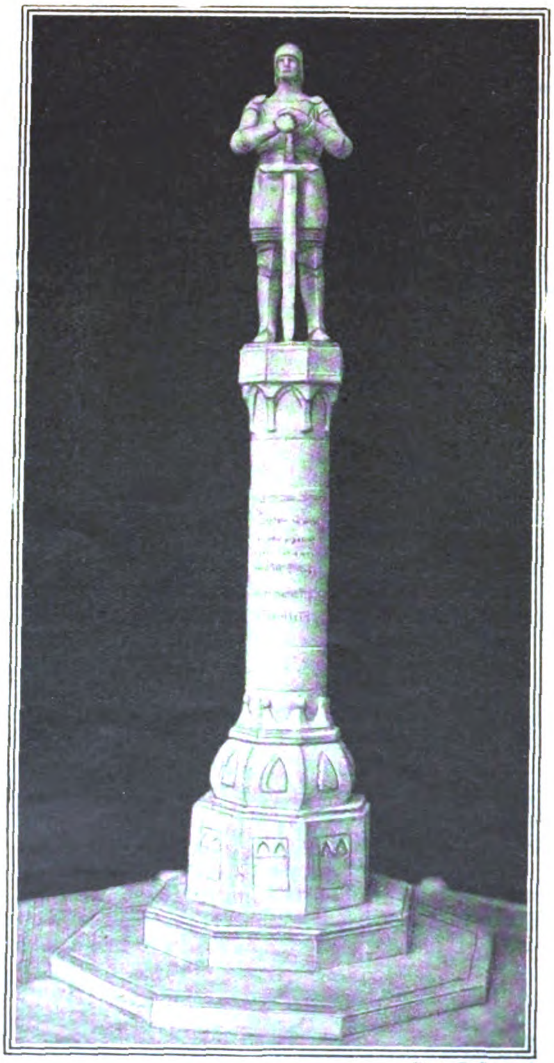
Vizekanzler Bauer und Reichsminister des Innern Dr. Köster auf dem Wege zur Reichstagssitzung.

Phot. Transocean.

Geh. Justizrat Dr. Crusen geht als Vertreter der preußischen Regierung nach Oberschlesien, um die Verwaltung der beim Deutschen Reich verbleibenden Gebietsteile zu übernehmen.

Atl. Phot. Co.

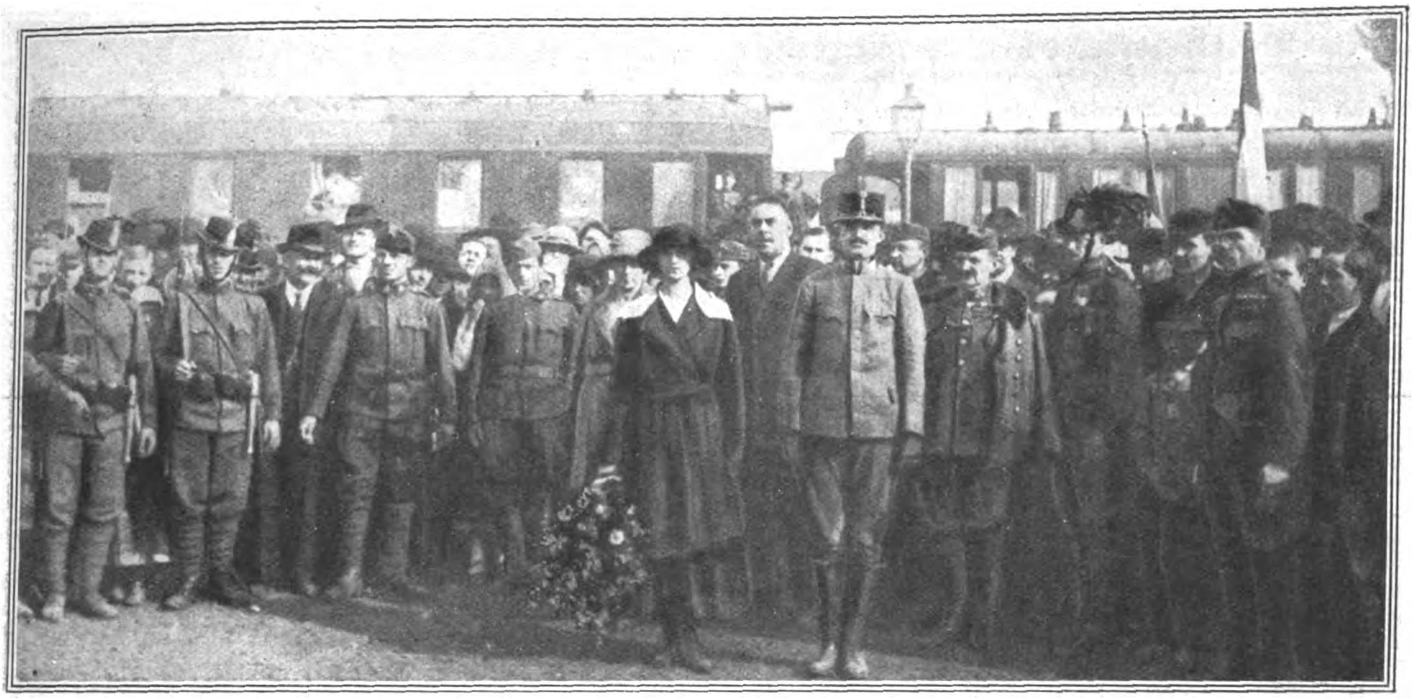
Pfarrer Ulitzka, der bekannte oberschlesische Zentrumsabgeordnete, der dem Bevollmächtigten der deutschen Regierung für die Wirtschaftsverhandlungen über Oberschlesien als Sachverständiger beigegeben ist.



Entwurf des Abstimmungsdenkmals für Marienburg (Westpreußen).

Das von Professor Seifert entworfene Denkmal soll am 4. Juni 1922 enthüllt werden.

Phot. R. Sennecke.



Phot. A. Frankl.

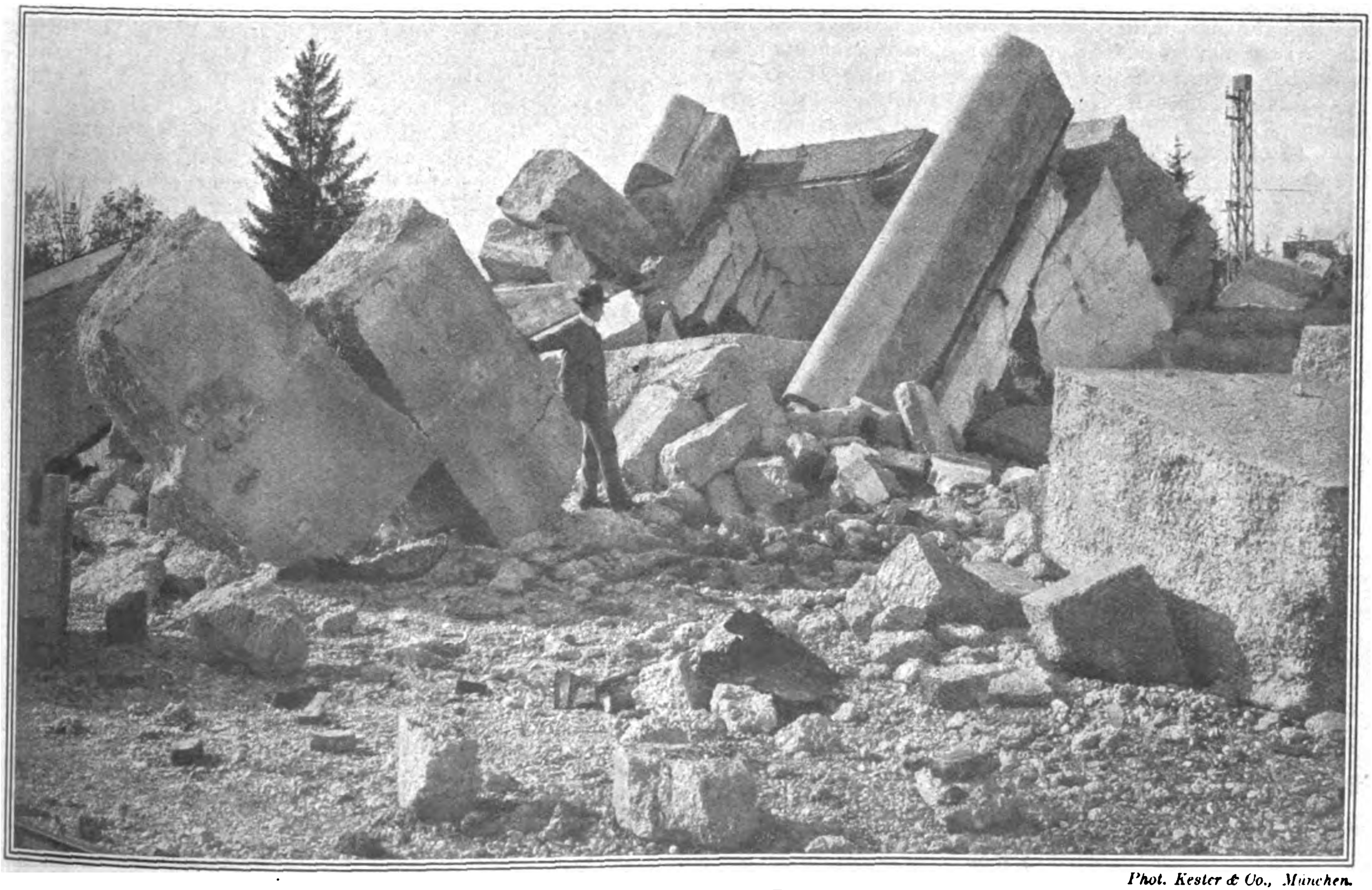
Das habsburgische Abenteuer.
König Karls und der Königin Zita Ankunft mit Gefolge auf der Station Raab (ungar. Gyoer).

Atl. Phot. Comp.

Links:
Dr. Schiffer, der deutsche Bevollmächtigte für die Wirtschaftsverhandlungen über Oberschlesien.

Rechts:
Staatssekretär a. D. Lewald, Vertreter des Kommissars für die Wirtschaftsverhandlungen mit Polen.

Phot. R. Sennecke.



Phot. Kester & Co., München.

Von der Entente-Kommission geforderte sinnlose Zerstörungen deutscher Anlagen.
Durch Sprengung zerstörtes Pulverhaus in einer ehemaligen staatlichen Pulverfabrik.

Das Deutſchtum im Auslande

Das Schicksal der Wolgadeutschen.

Neue Zürcher Zeitung.

Als die Zarin Katharina, die Große genannt, die Steppenländer an der Wolga fester an ihre russische Krone binden wollte, ließ sie aus Deutschland einige tausend Kolonisten kommen, denen das Land umsonst, das Kapital zu recht günstigen Bedingungen und obendrein eine reichliche Fülle von Privilegien zur Verfügung gestellt wurde. Die Leute kamen vorzugsweise aus Württemberg und heute noch herrscht unter den Kolonisten, wie auch in den paar deutschen Dörfern im Kaukasus, der schwäbische Dialekt vor. Aber es müssen auch aus der Schweiz Auswanderer in das damals noch weltenferne Wolgaland gezogen sein, denn zwischen Samara und Zarizyn liegen zu beiden Seiten des mächtigen Stromes nicht nur Dörfer und Städtchen mit schwäbischen Namen, sondern auch ein Zürich, ein Solothurn, ein Unterwalden und wohl noch andere Siedelungen mit schweizerischen Namen. Die Nachkommen unserer Mitbürger sind völlig „verschwäbelt“, aber ihre Existenz rechtfertigt es doch, daß wir in diesem Augenblick einer unerhörten Not der Kolonisten gedenken. Die Gesamtzahl der an der Wolga ansässigen „Deutschen“ wurde vor dem Krieg auf drei Millionen geschätzt. Wie viele noch übrig bleiben, kann niemand angeben.

Ein Korrespondent der „Times“ hat in Riga einen Deutschen, einen Arzt aus Weimar an der Wolga, über das Schicksal seiner Stammesgenossen befragt. Die Antwort gibt ausführliche und offenbar zuverlässige Aufschlüsse über die Geschichte der letzten Jahre und Monate. Während des Kriegs schienen die Kolonisten vom russischen Nationalismus bedroht, dessen Presse und Führer offen die Expropriation aller nichtrussischen Ländereien forderten. Die Märzrevolution von 1917 wurde daher als eine Erlösung begrüßt und tatsächlich ging alles nach Wunsch, bis die bolschewistische Umwälzung die Deutschen zu einer neuen Anpassung nötigte. Ein von ihnen gebildeter Soviet war den Moskauer Machthabern bald nicht radikal genug, so daß sie echte deutsche und österreichische Kommunisten nach „Marxstadt“ sandten, wie die Deutschen ihre provisorische Kapitale, die ehemalige Katharinenstadt, umgenannt hatten. Diese Kommissäre bereiteten die ersten Requisitionen vor, die den deutschen Kolonisten verhängnisvoll werden sollten. Die Ernte des Jahres 1919 war ausgezeichnet und die Deutschen lieferten die von Moskau vorgeschriebenen 13 Millionen Pud Korn (ein Pud = 16 kg) pünktlich ab. Das machte in Moskau einen so günstigen Eindruck, daß man im folgenden Jahre die abzuliefernde Menge einfach verdoppelte. Die Ernte des Jahres 1920 war aber so schlecht, daß sie nicht einmal für den Eigenbedarf der Kolonisten ausreichte. Trotzdem sandte das „Rayprodkom“ (Lebensmittelkontrollkommissariat) zuerst Requisitionstruppen und als diese fast ohne jedes Resultat zurückkehrten, starke Strafexpeditionen aus Tula an die Wolga. Diese Expeditionen nannten sich selber „Eiserne Besen“ und tatsächlich fegten sie unbarmherzig das ganze Land. Die Bauern wurden mit scheußlichen Torturen gezwungen, die Verstecke der geringen für Aussaat und Eigenbedarf beiseite geschafften Vorräte anzugeben; mitten im Winter wurden die Leute aufs freie Feld geführt, mit einem Kübel Wasser überschüttet und ihnen dann die Wahl gestellt, entweder sich selber und ihre Nachbarn zu denunzieren oder zu Tode zu frieren. Die mit der Überwachung dieser Strafexpeditionen betrauten Kommissäre requirierten außerdem überall Wintermäntel, Schlitten und Pferde, von denen die Kolonisten nur das wertloseste wiederbekamen, so daß sie den größten Teil ihres unentbehrlichen Betriebsmaterials verloren.

Im Januar 1921 brach schließlich unter der Führung eines gewissen Wakulin ein Aufstand aus, dem sich viele Bauern und Deserteure der Roten Armee anschlossen. Der Aufstand hatte zunächst Erfolg; es gelang, das nötige Saatgut aus den noch nicht abtransportierten Requisitionsvorräten wieder zur Verteilung zu bringen. Schließlich machten aber rote Truppen, die mit Panzerwagen aus Astrachan kamen, dem Aufstand ein Ende. Wakulin floh nach dem Kaukasus. Die Kämpfe und die nachfolgende Unterdrückung scheinen sehr blutig verlaufen zu sein: der deutsche Arzt berichtet, daß die Aufständischen 500 Matrosen der Roten Flotte, die sie gefangen genommen hatten, erschossen und daß zur Rache dafür die Strafabteilungen der Roten Armee in jedem deutschen Dorfe 100 Leute erschossen, worauf dann noch die Revolutionsgerichte der „Tschreswytschaika“ eine furchtbar blutige Nachlese hielten. Dazu wurden den Kolonisten ihre letzten Pferde weggenommen. Trotzdem gelang es im Frühjahr, wenigstens einen Teil der Felder zu bestellen. Die Dürre machte aber jede Hoffnung auf Ernte zuschanden. Krankheiten und Hungersnot brachen aus, denen die Kolonisten ohnmächtig gegenüberstanden. Jetzt droht der Hunger die deutschen Kolonien völlig auszulöschen. Ihre Lage ist um so verzweifelter, weil die Mittel und die Energie der Hilfsaktionen durch die an der oberen Wolga gelegenen und daher leichter zugänglichen Hungergebiete erschöpft werden dürften, bevor für die entlegenen und dazu noch stammesfremden Kolonien etwas übrig bleibt.

Die deutsche Operettengesellschaft in Rio de Janeiro

hat ihr Gastspiel in Rio beendet und sich von dort nach Sao Paulo begeben. Die „Deutsche Zeitung“ in Rio de Janeiro widmet ihr einen Nachruf, in dem es u. a. heißt: Direktor Bluhm und die anderen Gründer der Theatergesellschaft hatten nicht nur die löbliche Absicht, die Deutschen in Südamerika mit den neuesten deutschen Bühnenwerken und Komponisten bekannt zu machen. Sie verfolgen auch den Zweck, dem einheimischen Publikum, also hier den Brasilianern, zu zeigen, was die deutsche Kunst zu leisten vermag, auch heute noch, trotz Kriegs- und Friedenselend, und mit Genugtuung können wir feststellen, daß das brasilianische Publikum den deutschen Künstlern die größte Anerkennung gezollt hat. Das kam auch in den Besprechungen der Tagespresse zum Ausdruck, welche durchweg sehr günstig, oft sogar sehr schmeichelhaft waren. Eine Zeitung machte zum Beispiel folgende Bemerkung: „Die Deutschen sind ein merkwürdiges Volk. Während des Krieges bewiesen sie, daß sie die bestorganisierte Armee hatten, wie sie vor dem Kriege auf allen Gebieten an der Spitze marschierten. Nun ist der Krieg beendet, der ihr Vaterland fast zugrunde gerichtet hat, und schon sehen wir hier zu unserem größten Erstaunen deutsche Künstler auftreten, die in jeder Hinsicht erstklassig und mit allen Requisiten derart vollkommen ausgestattet sind, daß wir ihnen unsere Anerkennung nicht versagen können.“

Ein deutscher Lehrerverband in Bessarabien.

Ein Verband der deutschen Lehrer in Bessarabien ist, wie die „Deutsche Verlegerztg.“ meldet, vor kurzem auf einer Versammlung in Sarata gegründet worden. Der Verband, der seinen Sitz in Sarata hat, ist ein selbständig nationaler Verein, der sich jedem größeren Verband anschließen kann. Der Lehrerverband wird den Deutschen Volksrat in Bessarabien mit zehn Vertretern beschicken und bei der nächsten Volksratversammlung den Antrag stellen, daß in den Vollzugsausschuß zwei Vertreter der organisierten Lehrerschaft gewählt werden. Die Lehrerschaft in Bessarabien wünscht in ihrer überwältigenden Mehrzahl, daß die verstaatlichte deutschnationale Volksschule als deutschnationale Staatsschule auch weiterhin bestehen möge und daß ihr der deutschnationale Charakter durch Bestätigung der Reichskammern dauernd erhalten bleibe. Durch Schülerfeste sollen die Mittel zur Errichtung eines Lehrer- und Schülererholungsheims bei Badaki am Meeresufer aufgebracht werden. Die nötigen Lehrbücher für den Schuldienst stehen jetzt wieder zur Verfügung; zur Erweiterung der Lehrbücherei soll jeder Lehrer 20 Lei besondere Steuer zahlen.

Deutsche Treue in Südwestafrika.

In den ersten Novembertagen wird mit dem Dampfer „Urundi“ eine Sendung von Liebesgaben für die deutschen Kinder aus Südwestafrika in Hamburg eintreffen. Es ist dies die erste Sammlung von Erzeugnissen deutscher Farmer Südwestafrikas, die von der Farmwirtschaftsgesellschaft in Windhuk veranstaltet wurde. In Südwestafrika sind auch 360 Milchkühe als Geschenk für die deutschen Kinder zusammengebracht worden.

Volkswirtſchaft

Das Geheimnis der Indexziffern.

Die sog. Indexziffern, durch die der Grad der zu einer bestimmten Zeit herrschenden Teuerung zahlenmäßig angegeben wird, spielen leider in unserem Leben eine große Rolle, und gerade jetzt werden mit der neueinsetzenden Teuerungswelle neue Steigerungen dieser Ziffern bekanntgegeben. Was nun aber diese Zahlen eigentlich bedeuten, wie sie errechnet sind, welche wirklichen Tatsachen sich hinter ihnen verbergen, darüber sind sich die meisten im Unklaren, und dazu trägt auch das Durcheinander dieser Indexziffern viel bei, die von den verschiedenen Ämtern in verschiedenartiger Weise berechnet werden. Einen Einblick in die Methode der Feststellung dieser Teuerungszahlen gewährt Dr. Friedrich Lübstorf in einem Aufsatz von „Reclams Universum“. Nach der Methode der Reichsstatistik werden die Kosten der Lebenshaltung, soweit Nahrung, Wohnung und Beleuchtung in Frage kommen, an einer Normalration gemessen, die den Bedarf einer fünfköpfigen Familie von zwei Erwachsenen und drei Kindern von 12, 7 und 1½ Jahren in je 4 Wochen darstellt. Für die Ernährung sind in diesem Zeitraum folgende Mengen angenommen: 47 000 g Roggenbrot, 15 000 g Nährmittel, 70 000 g Kartoffeln, 30 000 g Gemüse, 1500 g Fleisch, 3000 g Schellfisch, 1500 g Speck, 4500 g Fett, 1500 g Salzheringe, 3000 g Dörrobst, 3500 g Zucker, 10 Eier, 28 l Vollmilch. Die Kosten für diese Nahrungsmengen werden am Schlusse jeder Versorgungswoche für den damit ablaufenden Vierwochenabschnitt berechnet, zunächst, soweit sie auf Marken noch erhältlich sind, dann insoweit sie im freien und Schleichhandel zugekauft werden müssen. Diese Preise des freien Handels werden amtlich unter Mitwirkung eines Ausschusses berufener Sachverständiger für den 15. jedes Monats festgestellt und dann aus den Preisen vom 15. des einen und vom 15. des nächsten Monats Durchschnittspreise für den ersten, sowie für den 23. und 8. des Monats berechnet. Zu diesen Nahrungsmitteln tritt eine in der Reichsstatistik vorgesehene Menge Brenn- und Leuchtstoffe, die nach den ortsüblichen Preisen angesetzt werden. Für die Heizung nimmt man eine Wohnung an, die aus zwei heizbaren Zimmern, 1—2 Schlafkammern und Küche besteht. Die auf diese Weise errechnete Zahl wird Teuerungszahl 1 genannt; sie betrug beispielsweise für die 4 Wochen vom 29. August bis 25. September 1921 in Leipzig gerade 1000 M. Während die statistischen Ämter der großen Städte ihre Teuerungszahlen selbst berechnen, haben sonst die Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern nur die Verpflichtung, die amtlich verteilten Nahrungsmittelmengen und -preise festzustellen und an die statistischen Zentralämter zu melden. Es ist dann Aufgabe der Landeszentralämter, die Teuerungszahlen für alle in Betracht kommenden Gemeinden des Landes zu berechnen und dem Statistischen Reichsamt zur Veröffentlichung zu berichten. Die von den Zentralstellen berechneten Teuerungszahlen, die besonders für die Ortsklasseneinteilung der Gemeinden dienen, bieten aber nicht immer brauchbare Vergleichsmöglichkeit, da bei der Feststellung der Preise verschiedene Grundsätze beobachtet werden. Von manchen statistischen Ämtern werden außer für Nahrung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung auch noch Indexziffern für sonstige Lebensbedürfnisse, insbesondere für Kleidung berechnet. Jedoch ist es außerordentlich schwierig, eine Bedarfssumme aufzustellen, die das Existenzminimum für die vielfachen Lebensbedürfnisse festlegt. Eine gewisse Willkür ist da nicht zu vermeiden. Vor allem müssen Mindestbeträge angesetzt werden, die von keiner Seite als zu hoch angegriffen werden können. Dabei ist zu berücksichtigen, ob die notwendigen Gegenstände überhaupt erhältlich sind und ob sie trotz der Teuerung auch wirklich angeschafft werden. Es ist möglich, Lebensbedürfnisse wie Genußmittel, Körperpflege, Ausbesserung von Kleidung, Abschreibung auf Wirtschaftsgegenstände, Ausgaben für Verkehr, Kultur- und Unterhaltungszwecke und Abgaben zu beziffern, während Neuanschaffungen von Kleidung, Wäsche und Schuhwerk nicht berücksichtigt werden können. Die auf diese Weise enstehende Teuerungszahl 2 wurde z. B. in Leipzig für den Vierwochenabschnitt vom 29. August bis 25. September mit 454 M. angegeben. Die Schwierigkeiten, den gegenwärtigen tatsächlichen Bedarf an Kleidung, Wäsche und Schuhwerk zu erfassen, ist so groß, daß darüber erst genaue Erhebungen in Arbeiter- und Angestelltenkreisen an den verschiedenen Orten vorgenommen werden müssen. Der Bestand an Vorhandenem ist so verschieden, der Bedarf so individuell, daß diese Berechnungen willkürlich bleiben müssen.

Das metrische System in Ostasien.

Die hohe Bedeutung des metrischen Systems erkennend, hat eine Reihe ostasiatischer Länder seit Jahren planmäßig darauf hingearbeitet, dieses System innerhalb ihrer Grenzen einzuführen. Einer neueren Meldung zufolge hat nun auch Japan durch ein von seinem Parlament angenommenes Gesetz den Gebrauch des metrischen Systems obligatorisch gemacht. Gesetzlich zugelassen wurde dieses System durch das Gesetz vom 1. Januar 1893, durch das die Werte der alten japanischen Maßeinheit bzw. Gewichtseinheit, des shaku und des kwan, zu $^{10}/_{33}$ Meter bzw. $^{10}/_{4}$ Kilogramm festgesetzt wurden. Die Unterteilung war dezimal. In der Folge haben eine Reihe von Nachträgen zu obigem Gesetz und eine planmäßige Gewöhnung an dem Gebrauch des metrischen Systems die endgültige Einführung so gut vorbereitet, daß der letzte Schritt hierzu nicht sehr fühlbar wurde.

In China hat das Gesetz vom 29. August 1908 das landesübliche Längen- bzw. Gewichtsmaß, das tche bzw. leang, auf 32 Zentimeter bzw. 37,301 Gramm festgesetzt, die Unterteilung wurde ebenfalls dezimal. Ein Gesetzesentwurf, der dem Pekinger Parlament im Jahre 1913 vorgelegt wurde, bestimmte die vollständige und obligatorische Anwendung des metrischen Systems und setzte einen Zeitraum für die schrittweise Einführung von zehn Jahren fest.

In Siam endlich ordnete ein Gesetz vom Jahre 1912 den obligatorischen Gebrauch des metrischen Systems an, mit schrittweiser Einführung von Provinz zu Provinz, entsprechend der Möglichkeit der Anbringung an Instrumenten und Maßstäben.

Andererseits ist dem Repräsentantenhaus der Vereinigten Staaten von Nordamerika am 20. Dezember 1920 ein Gesetzentwurf vorgelegt worden, der den obligatorischen Gebrauch des metrischen Systems im Handel mit einer zehnjährigen Einführungsfrist vorsieht. Die Gegner der Reform, die einen ihrer gewichtigsten Gründe gegen das metrische System in der Tatsache erblickten, daß China, Japan und Siam die Maß- und Gewichtseinheiten des angelsächsischen Systems neben den landesüblichen Maßen zugelassen hätten, werden nun schweigen müssen. —y—

Wetterkunde und Wirtschaft.

Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Wetterkunde schildert Professor Dr. A. Schmauß in einem Aufsatz unter obigem Titel, den wir in der neuesten Nummer der „Deutschen Revue“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) lesen: Dreifache Arbeit leistet die Wetterkunde: Studium der vergangenen Witterung, möglichst genaue Erfassung der augenblicklichen atmosphärischen Zustände und Vorherbestimmung kommender Witterungsvorgänge. Die zuletzt genannte Tätigkeit hat natürlich mit besonderen Schwierigkeiten zu kämpfen, und eine untrüglich sichere Wetterprognose wird wohl immer ein unerreichbares Ziel bleiben. Welchen Nutzen sie aber schon heute trotz allen Fehlerquellen und so vielen Fehlvorhersagen auf wirtschaftlichem Gebiete zu bringen vermag, das geht, für viele gewiß überraschend, aus den folgenden Ausführungen des Verfassers hervor: „Trotzdem es nicht möglich ist, das Wetter der kommenden Tage mit völliger Sicherheit anzugeben, besitzt die Wettervorhersage eine große wirtschaftliche Bedeutung, wenn sie richtig angewandt wird. Unsere ganze Lebensführung ist auf Wahrscheinlichkeiten, nicht auf Lächerlichkeiten gestellt. Wir hören doch auch sonst auf den Rat einsichtiger und eingeweihter Menschen, um mit einem Maximum von Lustgefühl, einem Minimum vor Verlusten und dergleichen durchs Leben zu kommen. In diesem Sinne soll auch die Wettervorhersage verwertet werden, nicht als eine Angabe, wie es werden muß, sondern wie es mit großer Wahrscheinlichkeit werden wird. Hierfür zwei Beispiele aus unserer Erfahrung. Die Eisgewinnung im Winter kostet pro Quadratmeter der abzuerntenden Fläche die gleiche Arbeit, ob das Eis 15 oder 20 cm stark ist. Der Ertrag ist aber im letzteren Falle entsprechend größer. Der Eisbesitzer fragt am Samstag an, ob er es riskieren darf, mit den Arbeiten erst Montag zu beginnen, um dabei neben einem Zuwachsgewinn auch noch die Ausgabe der Sonntagslöhne zu vermeiden. Auf Grund der Wetteraussichten raten wir ihm, sofort mit der Ernte zu beginnen. Wenn sie auch nicht voll befriedigt, ist sie doch besser als kein Ertrag, der mit großer Wahrscheinlichkeit wegen eines bevorstehenden Tauwetters am Montag zu befürchten wäre. — Die Verteuerung der Heizmaterialien nötigt manche Industrien, wieder zur Lufttrocknung zurückzukehren (Ziegeleien, Pappfabriken). Sie fragen am Morgen an, ob untertags Regen in Aussicht steht. Ist die Wahrscheinlichkeit gering, dann riskieren sie die Lufttrocknung, ist sie groß, dann ziehen sie die künstliche Trocknung vor. Es kann sehr wohl sein, daß sich die Überlegung im Einzelfalle als falsch erweist, im Mittel fährt der Fabrikant aber sicher gut, unserem Rat zu folgen. Richtig angewandt, leistet die Wettervorhersage Gutes, ihre wirtschaftliche Bedeutung steht außer Zweifel.

Der Interessentenkreis ist ein sehr großer und nicht nur, wie oft geglaubt wird, in der Landwirtschaft zu suchen, welche äußerlich am meisten vom Wetter abzuhängen scheint. Leider haben selbst gebildete Kreise noch nicht das richtige Verhältnis zur Wettervorhersage gewonnen, was in erster Linie darauf zurückzuführen ist, daß die Schulen noch keinen systematischen Unterricht in der Wetterkunde erteilen. Solange das Publikum glaubt, Meteorologie und Astronomie wären dasselbe, solange es nicht Gemeingut geworden ist, daß sich eine Sonnenfinsternis berechnen läßt, weil hierbei nur ganz einfache Gesetze anzuwenden sind, denen gegenüber die Struktur der Atmosphäre, in welcher sich das Wetter abspielt, überaus kompliziert erscheint, kann man nicht hoffen, daß die Wettervorhersage, die sich an alle wendet, auch von allen richtig verstanden und verwendet wird. Es ist darum gleich wichtig, die Meteorologie wissenschaftlich zu fördern wie dafür zu sorgen, daß die heranwachsende Generation in Wetterkunde unterrichtet wird. Erst das Verständnis des Publikums gibt der Wettervorhersage ihren vollen praktischen Wert.

Länder-und Völkerkunde

Familienleben im brasilianischen Urwald.

Von Theodor Koch-Grünberg.

Der verdienstvolle Gelehrte, dem wir bereits eine ganze Anzahl bedeutsamer Werke über die indianischen Kulturen verdanken, gibt soeben im Verlag von Strecker & Schröder (Stuttgart) ein neues Buch heraus: Zwei Jahre bei den Indianern Nordwestbrasiliens. Dieses Buch ist die Überarbeitung eines zweibändigen Werkes, das 1909/10 unter dem Titel „Zwei Jahre unter den Indianern" erschien und die Hauptergebnisse einer völkerbundlichen Forschungsreise in den Grenzgebieten zwischen Brasilien und Kolumbien (1903 bis 1905) behandelt. Nur zu leicht ist der Laie geneigt, auf die „Wilden" verächtlich herabzusehen, weil sie nackt gehen und eine andere Hautfarbe haben. Die Schilderungen Kochs sollen dazu beitragen, diese Vorurteile zu beseitigen und weitere Kreise einer gerechten Beurteilung der Indianer näherzubringen. Ohne ihre Unterstützung und Treue in oft gefährlichen Lebenslagen wäre die Reise unmöglich gewesen oder hätte ein plötzliches Ende gefunden. Mit Erlaubnis des Verlages sind wir in der Lage, schon jetzt einen Abschnitt aus dem mit zahlreichen guten Abbildungen geschmückten Werke wiedergeben zu können. Die Schriftleitung.

Bei diesem langen und friedvollen Zusammensein mit den Kobeua habe ich den besten Einblick in ihr harmonisches Familienleben gewonnen und manches über ihre Sitten, Gebräuche und Anschauungen durch eigene Beobachtung und die Erzählungen meiner Freunde erfahren. Vieles haben sie mit den Stämmen des Aiary gemeinsam, wie überhaupt ihre ganze Kultur von den Aruak stark beeinflußt erscheint.

Will bei den Kobeua ein junger Mann heiraten, so fragt er bei dem Vater seiner Auserwählten an. Gibt dieser seine Einwilligung, so bleibt der Bräutigam fünf Tage lang im Hause seiner zukünftigen Schwiegereltern. Während dieser Zeit findet ein großes Tanzfest mit Gelage statt, zu dem viele Gäste eingeladen werden. Am Schluß des Festes übergibt der Vater dem Schwiegersohne die Tochter mit empfehlenden und ermahnenden Worten und erklärt damit die Ehe als gültig. Darauf nimmt der junge Ehemann die Gattin bei der Hand und eilt mit ihr zum Hafen. Der Schwiegervater folgt dem Paar, indem er laut klagt und die Tochter, die ebenfalls weint und klagt, beständig mit der Hand leicht auf den Rücken schlägt. Hinter ihm kommt die weinende Mutter, die die Aussteuer der Tochter, Hängematte, Körbe, Töpfe usw., trägt und in das Kanu der Brautleute legt, die darauf mit größter Geschwindigkeit heimwärts fahren. Als Geschenke oder, besser gesagt, Bezahlung erhalten die Eltern der Frau von dem Schwiegersohne: Hängematte, Körbe, Siebe und wertvolle Tanzgeräte.

Bei manchen Horden soll noch heute der zeremonielle Frauenraub Sitte sein. Die Braut wird von dem Bräutigam und seiner Sippe mit Gewalt und unter großem Lärm aus der Maloka geraubt, wobei es bisweilen auf beiden Seiten tüchtige Prügel absetzt. Am andern Tage kommen die Parteien zur eigentlichen Hochzeit zusammen und tanzen bei einem Trinkgelage friedlich miteinander. Bei der Hochzeitsfeierlichkeit werden von Braut und Bräutigam die Kaschiri-Kalabassen ausgetauscht.

Über einen „Raub der Sabinerinnen" am oberen Caiary berichtet eine Sage der Kobeua, die unzweifelhaft einen historischen Hintergrund hat: Vor vielen, vielen Jahren raubten die Uanana, die damals am oberen Querary wohnten, die beiden Töchter des Hömänihikö, des Stammvaters der Kobeua und machten sie zu ihren Frauen. Darob erzürnte Hömänihikö, zog mit seinem Bruder Mianikötöbö gegen die Uanana zu Felde und verbrannte eine große Anzahl von ihnen in einem Hause. Die Überlebenden flohen nach der Stromschnelle von Caruru, wo noch heute der Hauptsitz des ganzen Stammes ist.

Auch die bis auf den heutigen Tag von den freien Stämmen des oberen Rio Negro und seiner Nebenflüsse streng beobachtete Gewohnheit, die Frauen stets aus anderem Stamme zu nehmen, scheint auf den alten Frauenraub hinzuweisen.

Während das junge Mädchen die größte Freiheit genießt und ihre Unschuld nicht über alle Zweifel erhaben zu sein braucht, steht die Ehe durchschnittlich auf einer sittlich hohen Stufe, und die Treue wird selten von einem der beiden Ehegatten verletzt.

Nie habe ich auch nur den Schatten eines undezenten Benehmens im Verkehr von Eheleuten bemerkt, nie unter normalen Verhältnissen ernstere Streitigkeiten, häßliche Szenen, die in unserem „zivilisierten" Europa in manchen Kreisen leider vielfach an der Tagesordnung sind.

Ein junges Pärchen in Namocoliba war unzertrennlich. Fuhr der Mann zum Fischfang, so saß die Frau am Steuer; ging die Frau zur Arbeit in die Pflanzung, so begleitete sie der Mann mit Bogen und Pfeilen, um in ihrer Nähe zu jagen. Nach des Tages Last und Hitze saßen die beiden gewöhnlich auf dem Dorfplatz, kämmten sich gegenseitig die Haare und lasen sich die Läuschen aus dem dichten Haupthaar oder die Stechmücken vom Rücken ab.

Spielt die Frau schon als Gattin und Beraterin des Mannes eine große Rolle, so ist dies naturgemäß noch mehr der Fall, sobald sie Mutter geworden ist. Damit übernimmt sie ihre eigentliche Lebensaufgabe, denn die Pflege und die Erziehung der Kinder in den ersten Lebensjahren ist allein ihrer Pflichttreue überlassen.

Schon vor seinem Eintritt in die Welt genießt das Kind die Fürsorge der Mutter. Einen Monat vor der Geburt darf die Kobeuafrau alle Vögel und Fische essen, außer dem Pirarara-Fisch, dessen Genuß überhaupt mancherlei üble Folgen haben soll. Alle Vierfüßler aber, besonders Tapir, Wasserschwein und Hirsch, sind ihr verboten. Diese Vorschrift gipfelt also in einer geregelten Diät, wie sie der Indianer bei allen Krankheitsfällen anwendet. Der Mann darf alles essen.

Mit irgendwelchen geschlechtlichen Speisevorschriften hing es wahrscheinlich zusammen, daß zwei meiner Umaua, die in kinderloser Ehe lebten, keinen Hirschbraten essen wollten, sondern heftigen Abscheu davor ausdrückten, während der dritte, der ein Söhnchen sein eigen nannte, mit gutem Appetit davon aß.

Die Geburt findet entweder in der Maloka selbst oder in einer abseits gelegenen Hütte oder auch nur im Walde statt, im Beisein und unter dem Beistand aller verheirateten Weiber, die im Gesicht festlich rot bemalt sind. Die Nabelschnur wird von der Mutter des Mannes mit Schneidegras abgeschnitten und sofort mit der Nachgeburt vergraben. Bei Zwillingen wird das Zweitgeborene unmittelbar nach der Geburt getötet und an Ort und Stelle begraben; wenn die Kinder verschiedenen Geschlechts sind, das weibliche.

Wenige Stunden nach einer Geburt in Namocoliba begab sich der Zauberarzt mit seinem ganzen Zauberapparat, Rassel, Bergkristallen u. a., den er in einem flachen Korb trug, in die „Wochenstube", die mit Palmlatten und Bananenblättern dicht abgeschlossen wurde. Dort nahm er eine lange Beschwörung in eintönigem Gemurmel vor, wobei außer der Wöchnerin und ihrem Manne nur seine Eltern anwesend waren. Der Abschluß der fünftägigen Wochenzeit, die stets in der Wohnungsabteilung des jungen Paares abgehalten wird, war von denselben Gebräuchen begleitet wie am Tiquié. Bevor man das Neugeborene zum ersten Bad trug, wurde das ganze Haus ausgeräumt. Auch wir mußten unser Gepäck ins Freie bringen. Erst am folgenden Tage brachte ein naher Anverwandter — in der Regel ist es der Bruder des Mannes — gekochte Fischchen zur Speise, womit die Fastenzeit vorüber war.

Acht Tage nach der Geburt veranstalten die Eltern zu Ehren ihres Sprößlings ein Trinkfest, zu dem die ganze Verwandtschaft zusammenkommt. Bei dieser Gelegenheit gibt der Großvater (Vater des Vaters) dem Kinde den Namen. Die Knaben erhalten fast immer zwei, die Mädchen stets nur einen Namen. Gewöhnlich werden die Kinder nach Tieren benannt, die Mädchen auch nach Pflanzen.

Vom Augenblick der Geburt bis zu dem Zeitpunkt, wo das Kind sich seinen eigenen Füßen anvertrauen kann, sieht man die Mutter selten ohne dieses. Es ist bis dahin sozusagen ein untrennbarer Teil ihres Ichs.

Ist das Kind noch sehr klein, so trägt es die Mutter in einer breiten Bastbinde, die sie über die rechte Schulter hängt. Später, wenn es schon allein sitzen kann, läßt sie es auf ihrer Hüfte reiten und umschlingt es nur lose mit der einen Hand. In dieser Weise kann man häufig Mutter und Kind am Tanze der Männer teilnehmen sehen. Schon die kleinen Mädchen schleppen so ihre jüngeren Geschwister umher, deren Pflege ihnen zeitweise anvertraut ist. Possierlich ist der gravitätische Ernst, mit dem diese kleinen Mütter, das ältere Vorbild nachahmend, ihr Amt versehen. Wird das Kind der Mutter bei ihren häuslichen Arbeiten lästig, so bringt sie es im Hängestühlchen unter. Es sind äußerst zweckentsprechende, aus biegsamen Stäbchen und Baststreifen verfertigte Apparate, in denen das Kind aufrecht sitzen oder auch stehen kann. Damit ist beiden Teilen geholfen. Die Mutter ist der Wartung des Kleinen enthoben, das Kind ist in Sicherheit; es kann nicht fallen und nicht auf dem Boden umherkriechen, Erde essen und sonstigen Unfug anrichten. Ja, wenn man das Stühlchen so tief hängt, daß das Kind mit den Füßen auf dem Boden steht, kann es darin sogar laufen lernen.

Ihre Mutterliebe übertragen die Indianerinnen auch auf ihre zahlreichen Haustiere, in deren Zucht und Zähmung sie ihren ganzen Stolz setzen. Was sie daher von jungen Säugetieren fangen können, ziehen sie an ihrer eigenen Brust auf, wodurch diesen Tieren, namentlich den Affen, eine solche Anhänglichkeit eingepflanzt wird, daß sie der Pflegemutter auf Schritt und Tritt folgen.

Unter den Lieblingstieren, die die Kobeuafrauen bei allen möglichen Gelegenheiten mit sich schleppen, sind junge Faultiere, die stumpfsinnigsten Bewohner des brasilianischen Urwaldes. Wie kleine Kinder klammern sich diese Tiere um den Hals ihrer Pflegemütter, in deren Fürsorge sie sich mit ihren zweibeinigen Milchgeschwistern redlich teilen.

Die Kinder genießen von den Eltern eine liebevolle Behandlung, wenn der Indianer auch gewöhnlich seine Gefühle vor Fremden verbirgt. In allen Niederlassungen, wo ich mich längere Zeit aufhielt, und wo die Indianer mich gewissermaßen zur Familie rechneten und deshalb keine Scheu mehr zeigten, bemerkte ich, daß die Eltern besonders die kleinen Kinder mit denselben Zärtlichkeiten überschütten wie bei uns. Stundenlang sah ich Frauen mit ihren Kindern spielen und sie unterhalten. Ist noch ein Säugling da, der die ausschließliche Pflege der Mutter beansprucht, oder muß diese ihrer Hausarbeit nachgehen, so überläßt sie das etwas ältere Kind gern der Großmutter, die bisweilen auch das Säugen übernimmt. Die Indianer sagen, die Frauen wendeten ein Mittel an, das ihnen die Milch bis in ein hohes Alter erhalte. Freilich gibt es unter den Indianerinnen noch recht jugendliche Großmütter. Da viele bei ihrer frühen Entwicklung schon mit zwölf bis vierzehn Jahren heiraten, so können sie Großmütter werden in einem Alter, in dem die moderne Europäerin noch lange nicht an diese Würde denkt. Die allzufrühe Mannbarkeit und Heirat der indianischen Mädchen mag eine der Hauptursachen ihres raschen Verblühens sein. Das weibliche Geschlecht ist zwar in der Regel von gesundem und kräftigem Körperbau, zeichnet sich aber gerade nicht durch Schönheit aus. Nach dem fünfundzwanzigsten Lebensjahre ist bei der Indianerin die Blüte gewöhnlich vorüber. Die ebenmäßige Gestalt wird häufig durch ekelhafte Fettanhäufung verdeckt, und die Elastizität der Bewegungen macht einer gewissen Trägheit Platz Andere Frauen magern nach mehrmaliger Mutterschaft stark ab; die Züge werden schlaff und knochig, und unter den älteren Weibern trifft man bisweilen wahre Hexenmodelle mit halberblindeten, triefenden Augen.

Trotz der geringen Bekleidung der Frauen habe ich bei ihnen nie die geringste Unanständigkeit gesehen. Selbst gänzlich unbekleidete Frauen benehmen sich so dezent, daß man ihre Nacktheit völlig vergißt.

Die zärtliche Liebe der Mutter zum Kinde zeigt sich schon darin, daß sie es mit allem möglichen Schmuck behängt. Die schönsten Halsketten aus aufgereihten Tierzähnen, Pflanzensamen und mühsam durchbohrten Steinperlen findet man bei den kleinen Kindern. Durch nichts kann man sich die Eltern und besonders die Mutter rascher zu Freunden machen, als wenn man ihr Kind mit Perlen beschenkt, die sofort auf einen Faden gereiht und dem Kleinen um den Hals gehängt werden, was stets die ganze Familie zu lauten Ausrufen der Bewunderung hinreißt.

Bei jeder Gelegenheit wird das Kind von der Mutter bemalt, teils zum Schmuck mit Urucorot teils als prophylaktisches Mittel gegen den bösen Katarrh und andere Krankheiten mit der heilkräftigen, dunkelroten Farbe der Bignonia Chica. Oft brachten mir die Frauen ihre kranken Kinder und baten mich flehentlich, sie zu heilen. Rührend ist ihre Sorge, erschütternd ihre Trauer bei dem Verlust ihrer Lieblinge. Gleich im Anfang meiner Bekanntschaft zählten mir die Frauen gewöhnlich mit jämmerlicher Stimme die Kinder auf, die ihnen der unerbittliche Tod entrissen hatte, indem sie mit traurigen Mienen nach der Erde zeigten. Die Kindersterblichkeit ist groß. Daher kommt es wohl auch, daß in diesem Gebiet trotz der verhältnismäßig großen Fruchtbarkeit der Frauen die Bewohnerzahl nicht zunimmt, bei einigen Stämmen sogar ständig zurückgeht.

Die Kinder zeigen frühzeitig große Intelligenz und natürlichen Anstand. Zwar gibt es auch bei den Indianern, wie in der ganzen Welt, ungezogene Kinder, besonders unter den kleineren, die noch nicht die Ruhe und Selbstbeherrschung der Eltern angenommen haben. Wohl weisen die Eltern sie dann mit ermahnenden Worten zurecht, wohl sagt der Vater einmal zum schreienden Kind, das ihm und anderen die Nachtruhe stört: „Obähakö, abochökö daibi!" — „Sei still, der böse Geist kommt!", aber nie sah ich, daß sie sich in jähem Zorn zu Ungerechtigkeiten oder gar Mißhandlungen hinreißen ließen.

Eine botanische Forschungsreise nach Mexiko

unternimmt, wie K. Mathow in der Monatsschrift für Kakteenkunde berichtet, der Inspektor am Darmstädter Botanischen Garten J. A. Purpus, der eine bekannte Autorität auf dem Gebiet der Kakteenkunde ist. Er wird mit seinem ebenfalls als Pflanzenforscher bekannten Bruder C. A. Purpus unerforschte Gebiete in den südöstlichen Sierras und dem Staate Chiapas im südwestlichen Mexiko bereisen. Vor allem soll der von Purpus entdeckten Gunnera mexicana in den Gebirgen bei Misantla aufgesucht werden, um die Pflanzen näher zu studieren; sodann sollen Samen und kleine Pflanzen verschiedener Kakteen, Orchideen und anderer Pflanzen gesammelt werden. Die Dauer der Forschungsreise ist mit einem halben Jahr angenommen.

Literatur und Theater

Romantische Liebe.

(Aus neuen Briefen Clemens Brentanos.)

Clemens Brentano hat seinen genialen Jugendroman „Godwi" „den schönen Launen der lieblichen Minna, dem guten Geiste Juliens und dem stillen, heiteren Sinn Henriettens" gewidmet. Die Forschung hat festgestellt, daß diese Zuneigung den drei Schwestern Reichenbach in Altenburg gilt. Eine von diesen, die jüngste, Minna Reichenbach, hat der Dichter leidenschaftlich geliebt, und in ihrem Nachlaß schlummerten seit hundert Jahren eine Anzahl glühender Liebesbriefe des genialen Romantikers, die erst jetzt von dem Urenkel Minnas, W. Limburger, in einer schönen Ausgabe im Insel-Verlag zu Leipzig veröffentlicht werden. Wie aus längst verwelkten Blumen schlägt uns aus diesen Blättern ein dumpfer, schwüler und doch berauschender Duft entgegen, der Duft der romantischen Liebe, deren sinnlich-übersinnliche Glut, deren heißes Traumdunkel nirgends deutlicher hervortritt als in den Herzensergüssen des ewig verliebten, ewig rastlosen jungen Brentano. Nach seinem vorübergehenden Bruch mit Sophie Mercau, die er dann später heiratete, kam er im Sommer 1800 nach Altenburg und empfing dort von der noch nicht 18jährigen schönen Minna einen starken Eindruck. Er bestürmt sie in Briefen, ohne freilich ihr Herz zu erobern. Der anfänglich in geistreichen Betrachtungen sich erschöpfende Ton geht in ein immer heftigeres Werben um ihre Gunst über, und das Ende bilden Ausbrüche der Verzweiflung, ja Selbstmordgedanken, als ihm sein Ziel entschwebt. Starke Leidenschaft und tiefe Schwermut sprechen aus diesen Bekenntnissen, die beständig in Verse übergehen und in die so eine Reihe schöner Gedichte eingewoben sind. Einige Proben dieser romantischen Liebesgeständnisse seien hier mitgeteilt. „Es ist mir oft," phantasiert der Dichter, „wenn's dunkel ist, und alles draußen sich nicht sieht, als würde mir die Welt ein dunkler Hintergrund zu meiner Seele, sie leuchtet dann mir in die eigenen Augen, ich sehe sie, wie sie die leichten Glieder bald kühn, bald schüchtern nur, bald sehnend in die Ferne, bald in sich versunken, ein liebes Bild mit stiller Glut umschlingend, nach Einigkeit und Lebenswechsel trunken und bald nach Festigkeit und ewiger

Freiheit ringend, auf dunkelm Grunde hell in tiefem vollen Lebensmutwill froh bewegt, und überrascht stehe ich dann vor mir selbsten ruhig da, das ganze seltsam schnelle Bild zu zeichnen, es einem lieben Freunde zuzueignen. Drum sitze ich noch izt und möchte gern von meinem Innern, das Sie heut erregten, ein Bild für ein(en) zarten Freund erschaffen, der Sie wohl selbsten sind, doch darf ich nicht, auch warn' ich Sie, wenn's Ihnen nur darum zu tun, den sonderbaren durch und durch zu kennen, in Zukunft mir nicht ganz zu trauen, denn ich bin nun wirklich zu sehr verleitet, alles das in mich zu legen und alles das von mir zu sagen, wenn Sie hören, was ich durch Sie gemerkt, daß Sie's an Männern leiden mögen."

Er vergleicht sie beide „zwei stillen Nachtblumen, die den Busen nur in stiller, heiliger Einsamkeit öffnen können," und das Mädchen wird ihm zur Göttin Diana, „denn in stillen einsamen Stunden erschließt sich die Blumenglocke Ihrer weichen Schönheit". In einem langen Briefe enthüllt er vor ihr die ganze Tragik seines Wesens: „O liebe Minna! wenn Sie wüßten, wie schrecklich es ist, wenn man ganz ohne Liebe in der Welt steht, wenn man mit so einem vollen Herzen wie ich unter einem Haufen von toten, bequemen oder begrenzten Menschen steht, und wenn sich dann noch das wegwendet, worauf man seine letzte Hoffnung setzte. . . Ich weiß mich nicht mehr zu retten, ich vermute, daß Sie mich nie lieben werden, ich interessiere Sie nur, es scheint Ihnen doch nicht so ganz verwerflich, sich von einem Menschen wie ich lieben zu lassen, Sie wollen das so mitansehen und sich wohl dabei befinden — Sie können nicht empfinden, daß mit solchen Dingen mein ganzes Glück, meine letzte Hoffnung untergeht." Er drängt sie zu einer Entscheidung: „Ich werde gewiß nicht mehr lange, ohne Bestimmung, mit ewiger unerreichter Sehnsucht, mit ewiger Hoffnung leben, o lassen Sie mich mein verwirrtes, unstetes Dasein aufhellen, stellen Sie sich wie ein freundliches, helles Ziel ein, retten Sie der Welt einen Kopf und ein Herz, die in einem dunklen zwecklosen Streben zugrunde gehen müssen . . . Wenn mich erst jemand lieben könnte, wenn Sie mich lieben könnten, Minna! Da würde es mir vielleicht wohl in der Welt, da würde mir es gewiß wohl werden, aber täuschen Sie mich nicht, halten Sie mich nicht hin, ich muß eilen, ich muß zum Ziele, damit ich nicht zum Selbstmord komme." Aber er fand keine Erhörung, und so schließen die Briefe mit einem Billet, das wahrscheinlich die Widmung des „Godwi" begleitete: „Sie haben mir verboten, Ihnen zu schreiben, ich schreibe in mein Buch, daß ich empfinde wie immer für Sie, und daß ich Ihnen mehr als dieses Buch geweiht bin. Leben Sie wohl, werden Sie gut, waren Ihre letzten Worte. Sie waren die letzten meines Wohllebens, und gut war ich, aber nicht unglücklich."

Sport und Jagd

Deutsche Kampfspiele in Berlin.

Der deutsche Reichsausschuß für Leibesübungen veranstaltet vom 18. Juni bis 2. Juli 1922 die ersten deutschen Kampfspiele in Berlin. Diese Spiele, deren Wiederholung alle vier Jahre beabsichtigt ist, sollen zum Volksfest des deutschen Volkes werden, zu einem Fest, das sich nicht nur auf die Deutschen innerhalb der Reichsgrenze erstreckt, sondern auf alle, die deutsch fühlen und deutsch denken. Es soll ein Kulturfest sein, in dessen Mittelpunkt die Kampfspiele der Jugend stehen, die aber umrahmt werden von deutscher Kunst in all ihren Formen, zu dem Zweck, diesen Gedanken in die Gesamtheit des deutschen Volkes hineinzutragen.

Der Reichsausschuß lud am 28. Oktober die gesamte reichshauptstädtische Presse und die Berliner Vertreter der auswärtigen Zeitungen in den Festraum der Deutschen Gesellschaft. Der erste Vorsitzende des Reichsausschusses, Staatssekretär im Reichsministerium des Innern Lewald, führte etwa folgendes aus: Der Gedanke, die deutschen Kampfspiele zu gründen, entstand schon während des Krieges und soll nun in die Tat umgesetzt werden. Nach dem Frieden von Luneville im Jahre 1801 sagte Schiller, jedes Volk hat seinen Tag in der Geschichte, doch der Tag des Deutschen ist die Ernte der ganzen Zeit. Hoffen wir, daß auch wir die Ernte hereinbringen. Dazu ist allerdings nötig, daß wir alle Kräfte zusammennehmen. Die Organisation des Reichsausschusses stellt die Gesamtvertretung der deutschen Turn- und Sportverbände mit ihren etwa drei Millionen Mitgliedern dar. Weiteste Unterstützung durch die Reichsregierung und die Regierungen der Länder ist uns sicher.

Wie an der sittlichen und körperlichen Ertüchtigung unseres Volkes gearbeitet wird, zeigt die 1920 ins Leben gerufene deutsche Hochschule für Leibesübungen. Wir wollen mit den deutschen Kampfspielen nicht lediglich Turn- und Sportspiele veranstalten, sie sollen ein deutsches Volksfest werden, das alle Deutschen umfaßt, innerhalb und außerhalb der Reichsgrenzen, aus allen Ständen und Parteien — das ganze Volk soll es sein!

Darauf hielt der Vorsitzende des Kampfspielausschusses, Geheimrat Dr. Rolfs, einen Vortrag über das innige Zusammenwirken der Kunst in allen ihren Formen mit dem Kampfspiel zum Zweck der Lebensförderung und der Lebensfreude. Am Schluß betonte Staatsminister Dominicus, daß die preußische Staatsregierung und die Regierungen der deutschen Länder dem Unternehmen ihr größtes Interesse entgegenbringen. Er wies darauf hin, daß die deutsche Turnerschaft allein über 1½ Millionen Mitglieder zähle, und damit ihren Vorkriegsbestand um 30 v. H. überschreite. Es gelte, alle Männer und Frauen zusammenzufassen, deren Lebensaufgabe und Ideal die Erziehung der Jugend bilde.

Der erste Friedenspreis.

Ein wirklich internationaler Sportkongreß.

Dem Eislaufsport ist es vorbehalten gewesen, die Vertreter aller Länder in diesen Tagen in Amsterdam zu einem internationalen Kongreß nach dem Kriege zu vereinen. Das Zustandekommen und die loyale Durchführung des Kongresses der Internationalen Eislauf-Vereinigung ist in erster Linie dem Niederländischen Eislauf-Verband zu verdanken, der in seiner Freude über die Wiederaufnahme internationaler Beziehungen ohne Einschränkung einen ewigen Wanderpreis gestiftet hat, der als Friedenspreis dem jeweiligen Sieger der Weltmeisterschaft im Kunstlaufen als Beipreis übergeben wird.

An dem Kongreß, der von dem Vorsitzenden der Internationalen Eislauf-Vereinigung General Balk (Stockholm) geleitet wurde, nahmen 15 Länder teil. Deutschland war durch den Vorsitzenden des Deutschen Eislauf-Verbandes Herrn H. Wendt vertreten. Nicht vertreten waren Kanada, Italien und Rußland.

Die Beratungen nahmen einen glatten Verlauf und die Gastlichkeit des Niederländischen Eislauf-Verbandes dürfte wohl kaum überboten werden können.

Um die Wiedervereinigung auch gleich praktisch durchzuführen, wurde beschlossen, daß bereits in diesem Winter die Europa- und Weltmeisterschaften im Kunst- und Schnellaufen zur Ausschreibung gelangen. Die Europameisterschaft im Schnellaufen wird in Helsingfors veranstaltet, die Europameisterschaft im Kunstlaufen sowie die Weltmeisterschaft im Paarlaufen am 28. und 29. Januar in Davos. Die Weltmeisterschaft im Schnellaufen fällt an Norwegen, die Weltmeisterschaft im Kunstlaufen für Damen- und Herren-Einzellaufen an Schweden, wo sie im Februar gelegentlich der Nordischen Spiele in Stockholm stattfinden.

Geſundheitspflege

Wiederzunahme der alkoholischen Geistesstörungen.

Die frühere wissenschaftliche Deputation für das Medizinalwesen, der jetzige Preußische Landesgesundheitsrat, hat bereits im vorigen Jahre festgestellt, daß der während des Krieges innerhalb der Bevölkerung verminderte Alkoholgenuß einen gewaltigen Einfluß auf die geistige und körperliche Gesundheit des Volkes ausgeübt und insbesondere eine starke Abnahme der alkoholischen Geistesstörungen zur Folge gehabt hatte. Jetzt, da nach dem Kriege die Alkoholerzeugung und der Alkoholgenuß wieder zugenommen haben, müssen die Ärzte wieder eine bedauerliche Zunahme der alkoholischen Geistesstörungen feststellen. Regierungs- und Medizinalrat Dr. Glaubitt belegt dies in der „Volkswohlfahrt", dem Amtsblatt des Wohlfahrtsministeriums, mit genauen Zahlen. Die Zahl der alkoholischen Geistesstörungen hat zwar die Höhe der Vorkriegszeit nicht erreicht, wo im Jahre 1913 für Preußen 7744 Personen eingeliefert wurden, die infolge des Alkohols geistig gestört waren. Diese Zahl weist aber seit 1917 eine stetige Zunahme auf. Sie betrug 1917: 1292, 1918: 1034, 1919: 1366, 1920: 1979. Der Tiefstand der alkoholischen Geistesstörungen ist im Jahre 1918, dem letzten Kriegsjahre, erreicht worden; es kamen nur 13,4 v. H. der Aufnahmen des letzten Friedensjahres vor. Mit dem Jahre 1919, also mit zunehmendem Alkoholverbrauch, beginnt auch die Zunahme der alkoholischen Geistesstörungen wieder. Die Zahl des Jahres 1918 steigt für 1919 um 32,1 v. H., sie ist im Jahre 1920 bereits um 91,4 v. H. vergrößert. Die Zunahme für 1920 beträgt im Vergleich zu 1919: 44,9 v. H., also eine erhebliche und sich beschleunigende Steigerung.

Diese Zahlen geben eine ernste und eindringliche Lehre; Aufklärung und Bekämpfungsmaßnahmen, die in der Kriegszeit fast überall geruht haben, sind in der Folgezeit mit aller Entschiedenheit wieder aufzunehmen. Zu dieser Arbeit und zu diesem Kampfe ist jeder mitberufen, der die Gefahr sieht und dem die Gesundheit unseres Volkes am Herzen liegt.

Das deutsche und amerikanische Rote Kreuz im gemeinsamen Kampf gegen die Cholera.

Wie aus Stockholm berichtet wird, ist vor kurzem die Abordnung des schwedischen Roten Kreuzes aus Petersburg und Moskau zurückgekehrt und hat erklärt, daß das deutsche und amerikanische Rote Kreuz gemeinsam tätig sind, um eine Mauer gegen den russischen Krankheitsherd zu errichten und sein Übergreifen auf die westlichen Länder zu verhindern. Die deutsche Organisation hat eine ganze Kette von Desinfektionsstationen rund um die russischen Gebiete geschaffen, die von der Hungersnot und den Seuchen ergriffen sind. Dadurch, daß die Einwanderung aus diesen Gebieten nur nach vorheriger sorgfältiger Desinfektion und Internierung gestattet wird, hofft man, der ungeheuren Gefahr zu begegnen, die in der russischen Cholera-Epidemie liegt.

Aus der Frauenwelt

Die Frauen und der Völkerbund.

Auch in den Kommissionen des Völkerbundes verlangt das weibliche Geschlecht vertreten zu sein. Sogar Lord Robert Cecil unterstützt, wie der Bund schreibt, die Ansicht, daß die Männer und Frauen Großbritanniens um tatkräftige Unterstützung der Bestrebungen des Völkerbundes sollen angegangen werden. Noch deutlicher äußerten sich die Frauen, die sich unter dem Vorsitz der Frau Dr. Ogilvie Gordon, einer Friedensrichterin, in der Zentralhalle versammelten. Miß Maude Royden, die von der Kanzel herab zu sprechen gewohnt ist, führte hier das große Wort. Sie wies auf die Schwierigkeiten hin, im Völkerbundsrat, der an der Spitze von fünfzig Nationen stehe, für eine genügende Vertretung der Frauen in den Kommissionen zu sorgen. Nur eine beschränkte Zahl Männer könnte untergebracht werden; um so größer sei die Notwendigkeit, unermüdliche Anstrengungen zu machen für die Berücksichtigung der Frauen. Im technischen Ausschuß der Kommission für internationales Gesundheitswesen, so führte Miß Royden aus, sitzen dreizehn Männer, von denen zehn als Ärzte in der öffentlichen Verwaltung stehen; dazu kommen je ein Mann vom Pasteur-Institut, vom Roten Kreuz und vom Arbeitsamt. Das Ansuchen, eine Frau anzustellen, sei abgelehnt worden mit dem Hinweis auf die Tatsache, daß in der öffentlichen Verwaltung keine zum ärztlichen Beruf ausgebildete Frau angestellt sei! Wozu Miß Royden bemerkte, daß es leicht sei, Verordnungen zu erlassen, welche es den Frauen überhaupt unmöglich machen, der Liga beizutreten. Und doch gebe es keinen Punkt in der Verfassung des Völkerbundes, der nicht die Frau ebensosehr angehe wie den Mann. Diese Verwendung beider Geschlechter sei das beste Mittel, zu verhindern, daß die Liga in eine amtliche, politische Maschine ausarte.

Die Selbstbiographie einer Maharadscha-Frau.

Nachdem wir die „Lieblingsfrau des Maharadscha“ im trügerischen Licht des Films kennen gelernt haben, ist es nicht uninteressant, den Empfindungen und dem Seelenleben einer wirklichen indischen Fürstin nachzuspüren. Das gestattet uns die soeben in England erschienene Autobiographie der Maharani von Cooch Behar, der Gattin eines der größten und mächtigsten indischen Maharadschas, der ein besonderer Freund der Königin Viktoria war. Von ihrem Vater erzählt sie uns, daß er über mystische Kräfte verfügte und weitentfernte Personen zu sich rufen konnte, „indem er eine Trommel schlug und sie beim Namen rief“. Die Maharadscha-Frau erzählt uns, daß Heiraten für eine Inderin etwas Selbstverständliches sei und man dort „alte Jungfern“ kaum kenne. Ihre dritte Schwester hätte aber beinahe dieses Schicksal gehabt, denn sie war mit einem Maharadscha verlobt, dessen Familie die Einwilligung zur Heirat verweigert hätte und ihn zwang, eine andere heimzuführen. Schließlich bekam sie, die daraufhin jede andere Ehe ablehnte, doch noch den Geliebten. Die Frau des Maharadschas starb und nun wurde sie seine Gemahlin. Die Fürstin wendet sich gegen die in Europa verbreitete Anschauung, daß die Inderinnen die „richtige Liebe“ nicht kennen lernten. „Das ist ebenso absurd und falsch wie ein Maharadscha in einer Operette oder einem anglo-indischen Roman,“ schreibt sie. „Aber wie so manche Sinnlosigkeiten hat man es für Ernst genommen, so daß die meisten Europäerinnen keine Ahnung haben von der innigen Liebe, die indische Frauen mit ihren Männern verbindet.“ Sie wurde die Braut des Maharadscha von Cooch Behar, weil dessen weibliche Verwandten erklärten, „daß nur ein verheirateter Mann mit einem gewissen Grad von Sicherheit nach Europa reisen könne.“ Sie wurde zunächst von den weiblichen Anverwandten des Maharadscha in Augenschein genommen, begutachtet und dann dem Bewerber vorgeführt, der ihr gelobte, er wolle keine Frau außer ihr nehmen. Sie erzählt, daß sie sich beide auf den ersten Anblick für immer ineinander verliebt hätten. Die Maharani begleitete ihren Gemahl nach London und berichtet, daß sie bei ihrem ersten Erscheinen am englischen Hofe und bei dem ersten Staatsball sehr nervös gewesen sei. „Sobald wir den Ballsaal betraten, teilte man mir mit, daß der Prinz von Wales — der spätere König Eduard — mich um einen Tanz bitten lasse. Ich erwiderte, daß ich die Ehre zu schätzen wüßte, aber sie nicht annehmen könne, da ich niemals getanzt hätte. Darauf ließ mir der Prinz sagen, es sei nur ein Lancier und er werde mir gern die Schritte zeigen. Ehe ich noch darauf antworten konnte, hörte ich eine angenehme Stimme sagen: ‚Sieh mal, was die Maharani für niedliche kleine Füße hat!‘ Ich blickte auf aus meiner Verschämtheit und sah, daß die Worte die Prinzessin von Wales gesprochen hatte.“

Frauenselbstmorde während des Krieges.

Die Bewegung der Selbstmordziffern lassen bei der Prüfung und beim Vergleich im allgemeinen nur schwere Schlüsse auf die Ursachen zu. Aber die Ziffern über die weiblichen Selbstmorde in den Großstädten sind sprechend.

In den Städten mit über 100 000 Einwohnern stieg die Zahl der weiblichen Selbstmorde wie folgt: 1914: 1102, 1915: 1121, 1916: 1358, 1917: 1371, 1918: 1494. Man geht sicher nicht fehl, wenn man die Ursachen dieser Steigerung in der Gestaltung der sozialen Verhältnisse in den Großstädten während des Krieges sieht. Der Mangel an Lebensmitteln machte sich hier natürlich am stärksten bemerkbar. Die Zahl der in den Munitionsfabriken weit über das Maß ihrer Körperkräfte arbeitenden Frauen war ebenfalls in den großen Städten verhältnismäßig am größten. Diese besonders ungünstigen Verhältnisse werden die seelischen Voraussetzungen geschaffen haben, die jedes Jahr mehr Frauen in den freiwilligen Tod hetzten.

Vom Leben in der Heimat

Kassel.

Aus Kassel wird uns geschrieben: An der großen Heeresstraße, die von Thüringen kommend, über Kassel nach Marburg und Frankfurt führt, steht genau eine Meile von Kassel ein einsames Gasthaus mit einer Brauerei. Sein Spitzname ist „Die Knallhütte“, weil ehedem die Fuhrleute hier, um Vorspann zu bestellen, mit der Peitsche knallten. Sonst hieß das Gasthaus „Zum grünen Baum“ oder „Zum Birkenbaum“. Es ist berühmt geworden dadurch, daß hier im Jahre 1809 der große hessische Volksaufstand unter dem Freiherrn von Dörnberg in einem Treffen mit den französischen Truppen des Königs „Immerlustik“ zusammenbrach.

In diesem Hause wurde 1755 die spätere Schneidersfrau Katharina Dorothea Viehmann aus Niederzwehren geboren, die den Brüdern Grimm, die Bibliothekare in Kassel waren, die schönsten Märchen des zweiten Bandes überlieferte. Wilhelm Grimm berichtet von ihr, daß ihr die Gabe des Erzählens in reichstem Maße verliehen war. Sie erzählte die schönsten Märchen fließend und schnell, dann auf Wunsch langsamer und zwar so, daß bei einiger Übung gut mitgeschrieben werden konnte. Ihr Bildnis, wie es Ludwig Grimm von einer Radierung aufnahm, ist in Medaillen an dem Kasseler Wohnhaus der Brüder Grimm festgehalten.

Der Vater dieser Frau Viehmann, die 1815 in den dürftigsten Verhältnissen starb, war Wirt der „Knallhütte“. Er hieß Jean Isac Pierson und stammte aus Metz. Nach der Aufhebung des Edikts von Nantes waren seine Vorfahren nach Hessen gewandert. Das Töchterchen war stets die Oberste in der Schule von Rengershausen. Aufmerksam folgte es den Erzählungen der Fuhrleute, die in der väterlichen Wirtschaft ausspannten. Noch heute sind darin die alten Tische und Bänke erhalten. Die Tische lassen sich zusammenklappen und an Haken der Wände befestigen, während die Bänke nach unten zusammengeklappt werden. Abends wurden die Tische hochgeklappt. Stroh kam in die Wirtsstube, die Bänke dienten als Kopfpolster und fertig war die Herberge.

Neuerdings ist nun festgestellt worden, daß verschiedene der Grimmschen Märchen keine echt deutschen oder hessischen sind. Sie haben vielmehr, wie das von Ritter Blaubart, französisches Wesen, und ein Göttinger Literaturforscher hat die Spur gefunden, indem er die Geschichte der Familie Pierson nach Frankreich zurück verfolgte. Wenn sich nun auch einige „Wechselbälge" in den Grimmschen Märchen befinden, so sollen sie die Freude nicht verkümmern, die Hunderttausende Großer und Millionen deutsche Kinder bisher daran gehabt haben und noch haben werden . . .! Rudolf Heynemann.

Koblenz.

In dem schönen alten Koblenzer Residenzschloß am Rhein ist jetzt ein Schloßmuseum eingerichtet worden. Dieser erste und bedeutendste Bau des Frühklassizismus im Rheinlande, wie man ihn genannt hat, von Stüler später im Stil seiner Zeit im Innern hergerichtet, hat einen Teil der bisher in zwei Koblenzer Museen verstreuten Sammlungen aufgenommen. In der alten Ausstattung belassen hat man einige von der Kaiserin Augusta bewohnte Räume — bis zu ihrem Tode brachte die Kaiserin alljährlich einige Monate in Koblenz zu. Die Museumstücke führen vom germanischen Altertum bis ins 19. Jahrhundert. Für die vorrömische, römische und fränkische Zeit hat man sich auf Fundstücke aus dem Stadt- und Landkreis Koblenz beschränkt. In der Gemäldegalerie ragen ein paar Primitive, z. B. ein Altarwerk des Augsburger Renaissancemeisters Breu und eine niederländische heilige Familie aus dem Kreise des Marientor-Meisters hervor. Nirgendwo besser vertreten als hier ist als Maler von Staffeleibildern der erst neuerdings wieder zur Geltung kommende Rheinländer Januarius Zick. Das 18. Jahrhundert hat bei uns kaum so bezaubernd leichte und duftige Malereien geschaffen, wie die Zicks, besonders seine Farbenskizzen zu den Wand- und Deckenbildern. Solche Fresken von Zick besitzt das Koblenzer Schloß in der Allegorie der strafenden Gerechtigkeit im Thron- oder Audienzsaale.

Weimar.

Aus Weimar wird uns geschrieben: Am 1. November steht die endgültige Regelung des Auseinandersetzungs-Vertrages bevor zwischen dem Großherzog Wilhelm Ernst und der weimarischen Gebietsregierung.

Inbezug auf die öffentlichen Anstalten, Schlösser und Kunstinstitute ist folgendes zur Lösung vorgetragen: Der Fürst verzichtet auf alle ihm bisher zustehenden Ansprüche und Verfügungsrechte an den Stiftungen und Schenkungen für die Kunsthochschule (zurzeit: „Staatliches Bauhaus"), für die Kunstgewerbeschule und für die Musikschule und überläßt deren Verwaltung dem „Gebiet Weimar" oder dessen Rechtsnachfolgen. Eigentum des Staates wird das Nationaltheater sowie dessen Fundus, sowie alle in der Kunsthochschule und Kunstgewerbeschule befindlichen Lehrmittelobjekte und -Gegenstände. Für die im Schloß zu Weimar einzurichtenden Museumsräume, ebenso für die Einrichtung des alten Barock-Lustschlosses „Belvedere" mit seinen Anhang-Gebäuden (Kavalierhäuser) sollen mit Zustimmung des Großherzogs die erforderlichen Stücke erworben werden. Der öffentlichen Besichtigung zugänglich bleiben alle öffentlichen Anstalten und Museen, einschließlich des stimmungsvollen Wittums-Palais der ehemaligen Großherzogin-Mutter Anna Amalie, des Schlößchens zu Tiefurt, des Lisztmuseums und Goethes Gartenhaus im Park; ebenso die Sehenswürdigkeiten im Schloß zu Weimar. Der Staat übernimmt die Kosten der Verwaltung und Sicherung der Kunstgegenstände in den öffentlichen Anstalten und Museen, was übrigens allerhöchste Zeit wird, den von Einbruchsdiebstählen verschont blieb in der Zeit vom November 1918 bis heute nur ganz verschwindend weniges!

Weitere Bestimmungen betreffen die Bibliothek zu Weimar mit der wertvollen Münzsammlung und den Waffen (das Schwert Bernhardt von Weimar wurde gestohlen), die Mineraliensammlung (bei der Universität Jena in Verwahrung), sowie die Carl-Alexander-Bibliothek in Eisenach.

Zur Sicherung des Verbleibens der Schätze des Goethe- und Schillerarchivs in Weimar anerkennt der Großherzog die Stadt Weimar als Hauptwohnsitz. Das Eigentum an der Wartburg soll einer zu gründenden Stiftung des öffentlichen Rechtes übertragen werden, mit Ausnahme der Räume, die der Öffentlichkeit nicht zugänglich gewesen sind und die dem Großherzoglichen Hause verbleiben. — Soweit das Schloß in Weimar in Frage kommt, wird ihm für sich und seine Nachkommen ein Justiz- und Nutzungsrecht in dem vorderen Teil des Baues, der von ihm in neuester Zeit erbaut ist, eingeräumt. Ebenso wird dem Großherzog für sich das Recht der Benutzung einer „kleinen Laube" im Nationaltheater zugestanden! Prof. W. Sch.

Gerichtssaal, Unglücksfälle, Verbrechen

Überfall auf ein märkisches Postamt.

Sechs Räuber im Kraftwagen entkommen.

Die Raubüberfälle in der Umgebung Berlins haben sich in letzter Zeit in geradezu erschreckendem Maße gehäuft. Ein neuer, unerhörter Vorfall hat sich dieser Tage in Ketzin in der Mark abgespielt, der an Dreistigkeit kaum noch zu überbieten ist.

Am 28. Oktober, kurz nach 5 Uhr, fuhr vor dem Postamt von Ketzin ein Kraftwagen vor, dem sechs junge Männer im Alter von etwa 25—30 Jahren entstiegen. Sie gingen ins Innere des Postgebäudes und verteilten sich auf die einzelnen Räume. Alle zogen dann gleichzeitig einen Revolver hervor und bedrohten die überraschten Beamten mit dem Tode, falls sie um Hilfe rufen würden. Sie zerschnitten dann zunächst, um ganz sicherzugehen, alle Telephon- und Telegraphendrähte, die Ketzin mit der Außenwelt verbanden. Sodann machten sie sich über die Behälter her, in denen das bare Geld aufbewahrt lag. Hiervon konnten sie im ganzen nur etwa 80 000 M. erbeuten, hielten sich dafür aber an Wertbriefen und Wertpaketen schadlos, die zwei von ihnen in aller Ruhe in den draußen haltenden Kraftwagen trugen. Nachdem sie auf diese Weise nach etwa halbstündiger Arbeit den gesamten Inhalt der Post im Werte von 200 000—300 000 M. ausgeplündert hatten, stiegen die sechs Unbekannten wieder in das Auto und fuhren, wie Augenzeugen berichten konnten, in der Richtung nach Berlin davon.

Da die Verbrecher alle Telephon- und Telegraphenverbindungen von Ketzin zerstört hatten, konnte nur mit vieler Mühe vom Nachbarorte aus die Berliner Kriminalpolizei benachrichtigt werden. Kommissar Werneburg, der mit der Verfolgung dieser Angelegenheit betraut ist, ließ sofort alle Zugangsstraßen nach Berlin polizeilich überwachen; ob sich allerdings die Verbrecher wirklich in ihrem Wagen nach Berlin begeben haben, erscheint zweifelhaft, es ist ebenso leicht möglich, daß sie, um die Polizei auf falsche Fährte zu locken, zuerst die Richtung nach Berlin einschlugen, um dann auf der Strecke zu wenden und einen entgegengesetzten Weg einzuschlagen.

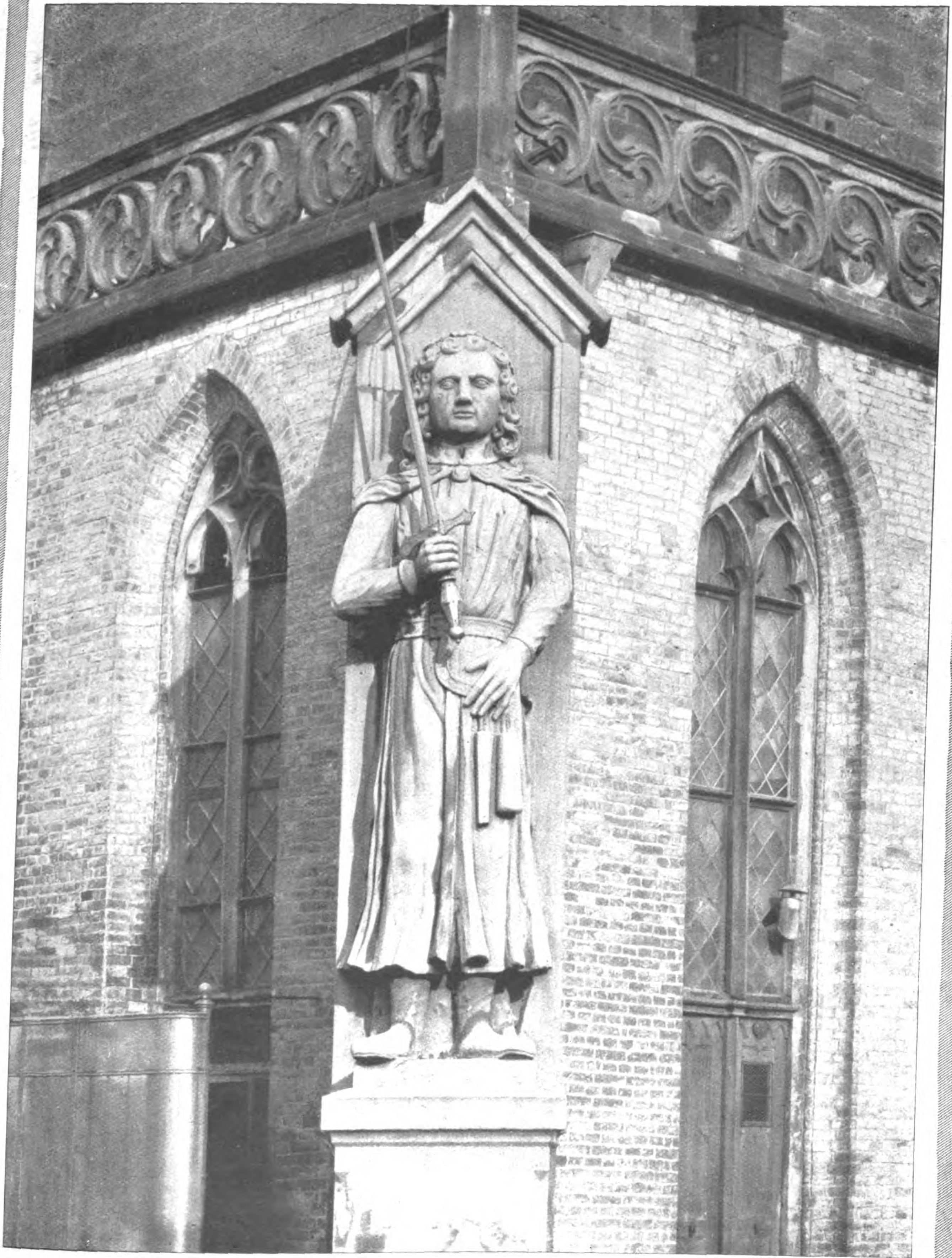
Durch Besatzungsschikanen in den Tod getrieben.

Aus Neustadt a. d. Haardt wird der Frkf. Ztg. gemeldet, daß sich dort der Rentier Karl Mohr in seiner Badestube durch Öffnen des Gashahnes vergiftete, weil ihn die Besatzungsbehörde zur Verzweiflung getrieben hat. Er hatte vor einigen Tagen noch dem Frankfurter Blatte mitgeteilt, daß er, nachdem er bisher ledige Offiziere und Beamte in seinem Hause beherbergt habe, von der Besatzungsbehörde nunmehr gezwungen werde, innerhalb zwei Tagen sein ganzes selbstgebautes Anwesen einem französischen Offizier zu räumen, der bereits zwei Jahre lang einen ganzen Stock in einem anderen schönen großen Hause bewohnte, dem aber die Villa Mohr besser gefiel. Am 20. Oktober um 10 Uhr erhielt Herr Mohr auf seinen Einspruch die offizielle Mitteilung, daß er bis nachmittags 4 Uhr das Haus geräumt haben müsse. Bald darauf beging Mohr Selbstmord.

Datos Mörder in Berlin verhaftet.

Der politischen Abteilung des Berliner Polizeipräsidiums ist es gelungen, zwei spanische Staatsangehörige zu verhaften, die des Mordes an dem ehemaligen spanischen Ministerpräsidenten Edoardo Dato beschuldigt worden sind. Es handelt sich um Luis Nicolau Fort und um Lucia Joaquina Conception. Die Verhaftung erfolgte bereits am 29. Oktober, wurde aber von der Berliner Polizei bisher geheim gehalten, da man hoffte, noch weiteren an der Bluttat Beteiligten auf die Spur zu kommen. Die Verhafteten gehören spanischen Syndikalistenkreisen an. Sie hielten sich nach der Mordtat in Barcelona, später in Paris auf. Von dort begaben sie sich nach Berlin, wo sie am 25. Oktober eintrafen.

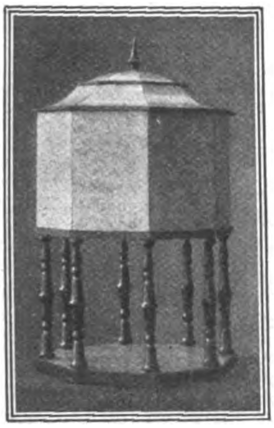
Unterhaltungsteil



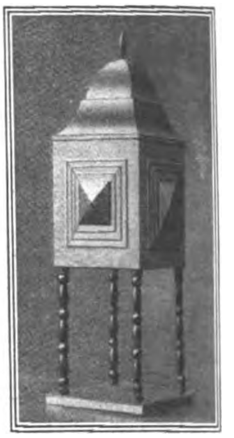
DER ROLAND AM ROTEN TURM ZU HALLE A. S.
(Siehe Seite 3602.)

Der Hausfleiß-Gedanke im Riesen- und Isergebirge.

Von Hermann Bousset.



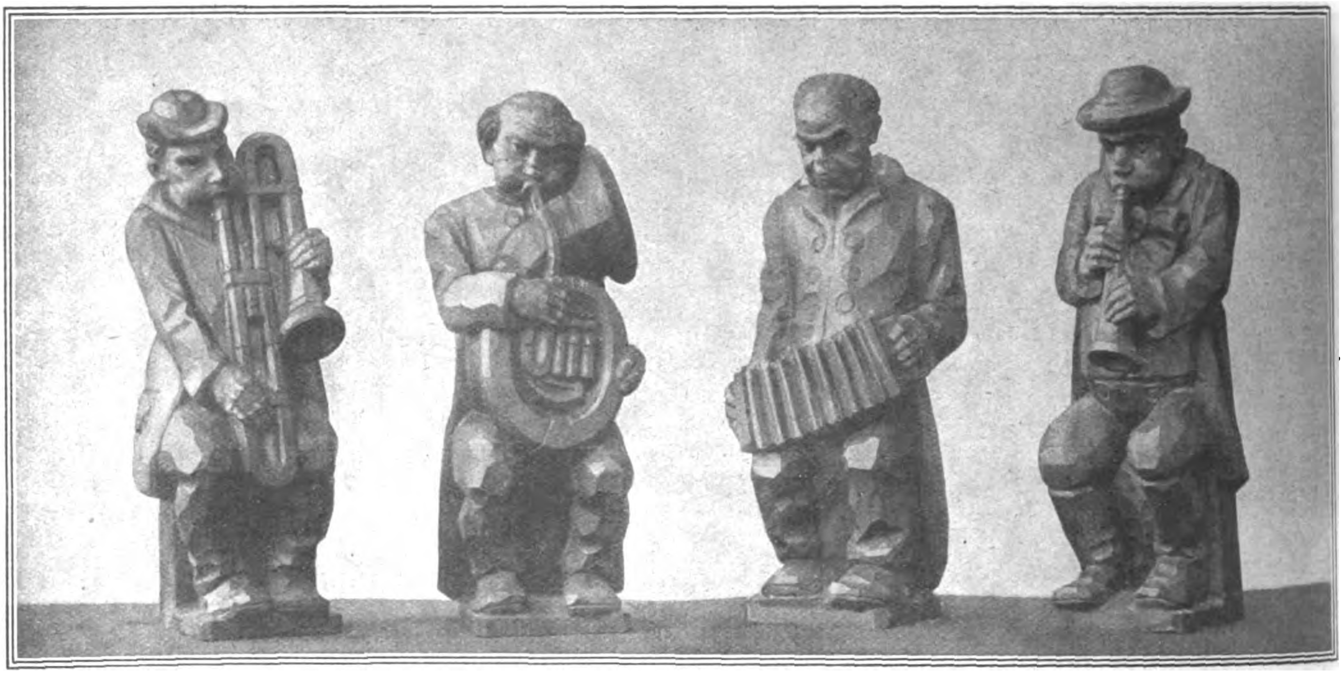
Stehdose mit Deckel.



Stehdose mit Deckel.

Seit dem Anfang unseres Jahrhunderts begann ein neuer Stil sich langsam emporzuarbeiten — des waren die Messelbauten in Berlin Zeuge — und unmittelbar vor dem Kriege waren wir soweit, daß dieser neue Stil auch dem Großstadtbild ein neues Gepräge gab. Der Kitsch fing an sich zu schämen und damit besiegt zu werden. Die tatkräftigen Bestrebungen des Werkbundes, die Entstehung von Werkstätten und Fachschulen hatten bahnbrechend gewirkt. Durch die Aufrichtung eines großzügig und doch gediegenen Baustils ward die Industrie Schritt um Schritt auf den Qualitätsgedanken gewiesen, der Begriff des Wertgutes entstand neu.

Nun in der großen Wüstenwanderung, die unserm Volk auferlegt ward, ist der Stillstand eingetreten und es fragt sich, ob je die Zeit kommen wird, die Gedanken gradlinig weiterzuführen, ob die Einfachheit, die uns aufgezwungen, uns, wenn wir uns in sie hineingelernt, nicht den Geschmack an Prunk und Repräsentationsgebäuden genommen haben wird, wie es die Warenhäuser, Banken, Theater, Wirtshäuser der Vorkriegsjahre waren. Eine neue Zeit schafft sich neue Ideale und die Architektur ist, wenn sie Bedeutung haben soll, immer ihr getreues Spiegelbild.



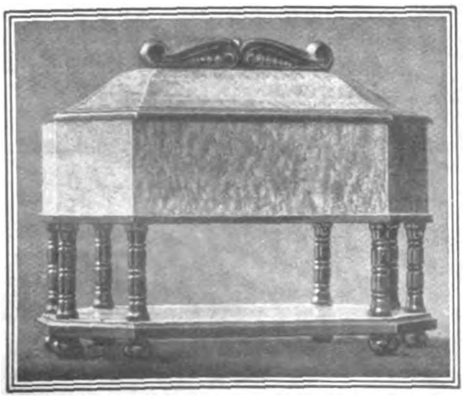
Holzgeschnitzte Figuren von einem Kronleuchter.

Doch das sei jetzt nicht unsere Sorge. Heute handelt es sich um viel bescheidenere Aufgaben. Das ist heut die Frage, ob unsere Armut es dennoch ermöglicht, das künstlerische Kleingewerbe zu erhalten und weiterzuentwickeln und es in mancher Beziehung zum Kulturträger zu machen.

Diese ernsten Gedanken bewegen einen, wenn man in Warmbrunn im Riesengebirge das Hausfleißheim aufsucht und sich über seine Arbeit und sein Ziel unterrichtet. In gefällig und praktisch gruppierten Räumen birgt sich hier eine Fülle der Arbeit des Hausfleißes der schlesischen Gebirge: Holzschnitzwerk, Drechsler- und Tischlerarbeit, Töpfergut, Glas- und Holzmalerei, Glas und Kristall, Steingeschliffenes und das Sammelgut der Textilwaren, Stickereien, Gewebe, Klöppel- und Knüpfarbeit. An dieses fröhlich bunte Gemisch schließt sich im letzten Raum eine wechselnde Sonderausstellung heimischer Kunst auf graphischem, malerischem, photographischem, keramischem oder plastischem Gebiet an. So gab bei meiner Anwesenheit Frau Dr. Kühne (Kunnersdorf-Hirschberg) eine Auswahl ihrer hervorragend feinen photographischen Aufnahmen in Porträts, Landschaften, Stilleben. Da schaut man die ganze Umwelt der Berge und sieht so die gesamte Arbeit schlesischen Hausfleißes in ihrem Werden aus der Heimat in der Verbundenheit mit ihr: die engen Täler, die Halden, die Dorfstraßen, in denen die Schnitzer, die Weber, die Stickerinnen sitzen und Schnitt um Schnitt und Nadel um Nadel mit fleißiger Hand am Kleinkunstgewerbe der Berge schaffen. Und die Berge beschatten ihre Arbeit und segnen sie.

Die Fülle der Arbeit! Es war kein leichtes Ding, sie hier zu zentralisieren. Das künstlerische Kleingewerbe litt bittere Not. Da waren Hunderte von Kleinkunstgewerblern, die schwer um ihre Selbständigkeit rangen und zugleich eben um ihre Kunst, ihre kleine Kunst, die doch ihr alles, ihr Stolz und Glück war. Die sie nicht hergeben wollten um des Linsengerichtes höheren industriellen Lohnes willen. Und mit der Kargheit des Lebens sank auch die Güte der Arbeit, sie lief Gefahr, sich in der Kitschware das eigene Grab zu graben.

Da trat der Hausfleißverein auf den Plan unter der geistigen Führung des damaligen Direktors der Warmbrunner Holzschnittzschule Keefer und predigte den Kleinkunstleuten eindringlich: Ihr könnt euch nur durch die Qualitätsware das Wertgut am Leben erhalten. Schafft Wertgut!

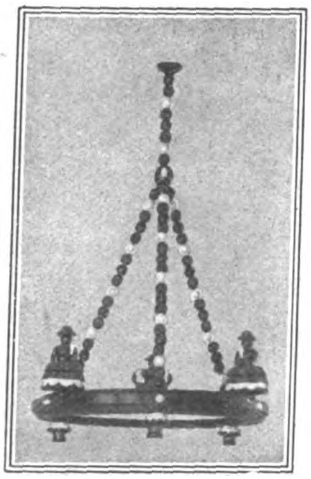


Holzgeschnitztes Zierkästchen.

Holzgeschnitztes Zierkästchen.

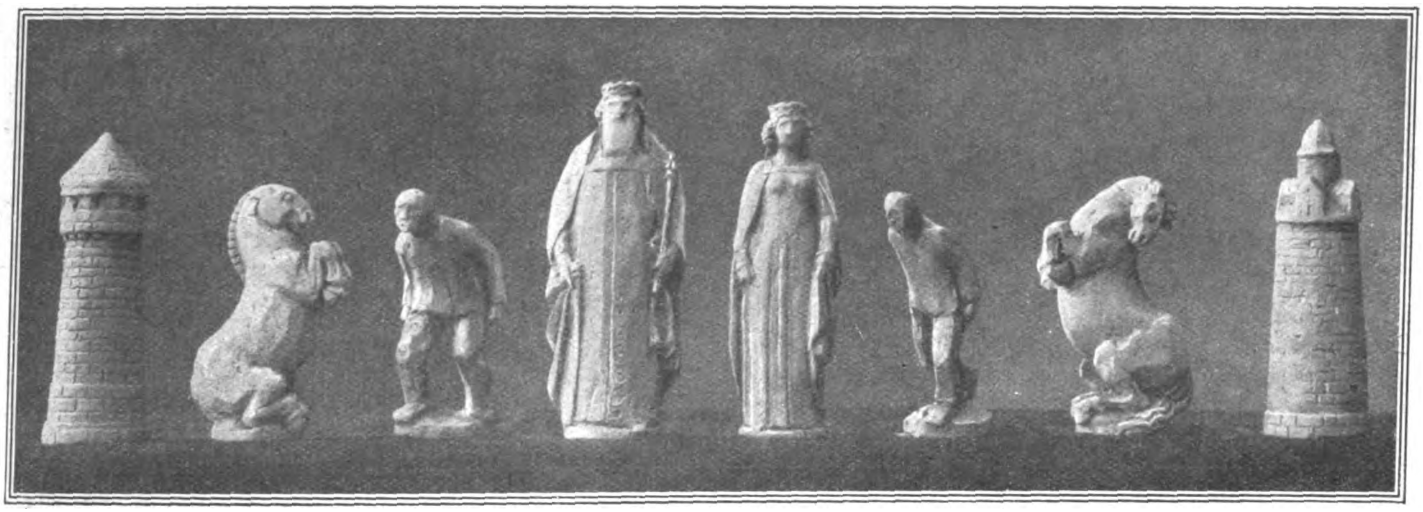
Ward dieser Ruf verstanden, so war es doch wiederum nicht so leicht, ihn in die Praxis der Arbeit umzusetzen. Es galt die hundert einzelnen Hände zusammenzubinden, die hundert einzelnen, eigenen, eigenartigen und eigensinnigen Köpfe von dem Segen des Gemeinsinnes der Arbeit zu überzeugen und doch wiederum jedem einzelnen Kopfe seinen eigenen Sinn, jeder Hand ihre besondere Art zu lassen. Denn in diesem eigenen Sinn und Art liegt die Seele, liegt Sein oder Nichtsein des künstlerischen Kleingewerbes.

Es ward Aufgabe der Zentrale in Warmbrunn in ständigem geistigen Verkehr, in fortwährendem Austausch der Gedanken zu bleiben. Immer wieder Anregungen zu geben und zu nehmen. So entstanden allmählich reiche Mustersammlungen auf allen Gebieten, die Grundlage der neuen Arbeit wurden. Dieser Arbeitsausbau ist das Verdienst des jetzigen Leiters des Hausfleißvereins Dr. Grundmann und seiner kongenialen Gattin.



Kronleuchter.

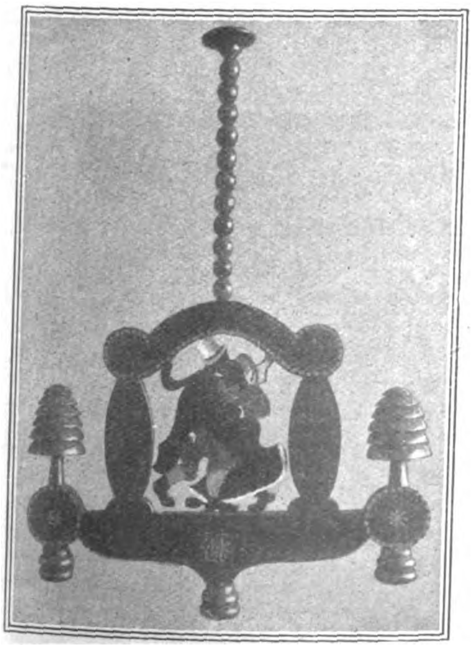
Die weitere, nicht leichte Arbeit des Hausfleißvereins war es alsdann, die Waren zu verkaufen und zwar zu Preisen, die die Existenz der Kleinkunstgewerbler ermöglichten und mit dem Leben auch die Lust an der Arbeit, die fröhliche künstlerische Laune mit all ihren kleinen Schöpfergedanken von Tag zu Tag neu lebendig machte.



Holzgeschnitzte Schachspielfiguren.

Freude an der Arbeit! Wenn ich all dies liebe, innig feine Schaffen vor mir sehe, denke ich an das Wort Friedrich Naumanns, das er über die Freude schrieb:

„Freude ist eine Begleiterscheinung schöpferischen Tuns ... Die Schöpferfreude hat aber den liebenswürdigen Zug, bei kleinen Schöpfungen auch gern anwesend zu sein. Überall, wo Leben sich eigentümlich in den Stoff hineinprägt, wo etwas noch nicht Vorhandenes gebaut, geformt, gefärbt wird, lachen einige unsichtbare Engel ein kleines Echo des großen Halleluja, mit dem das Weltall das Werden der Berge und Meere begleitete. Selbst die kleinen Erfindungen Lebrecht Hühnchens sind nicht ohne diesen Rest überirdischer Musik."



Kronleuchter mit tanzenden Bauern.

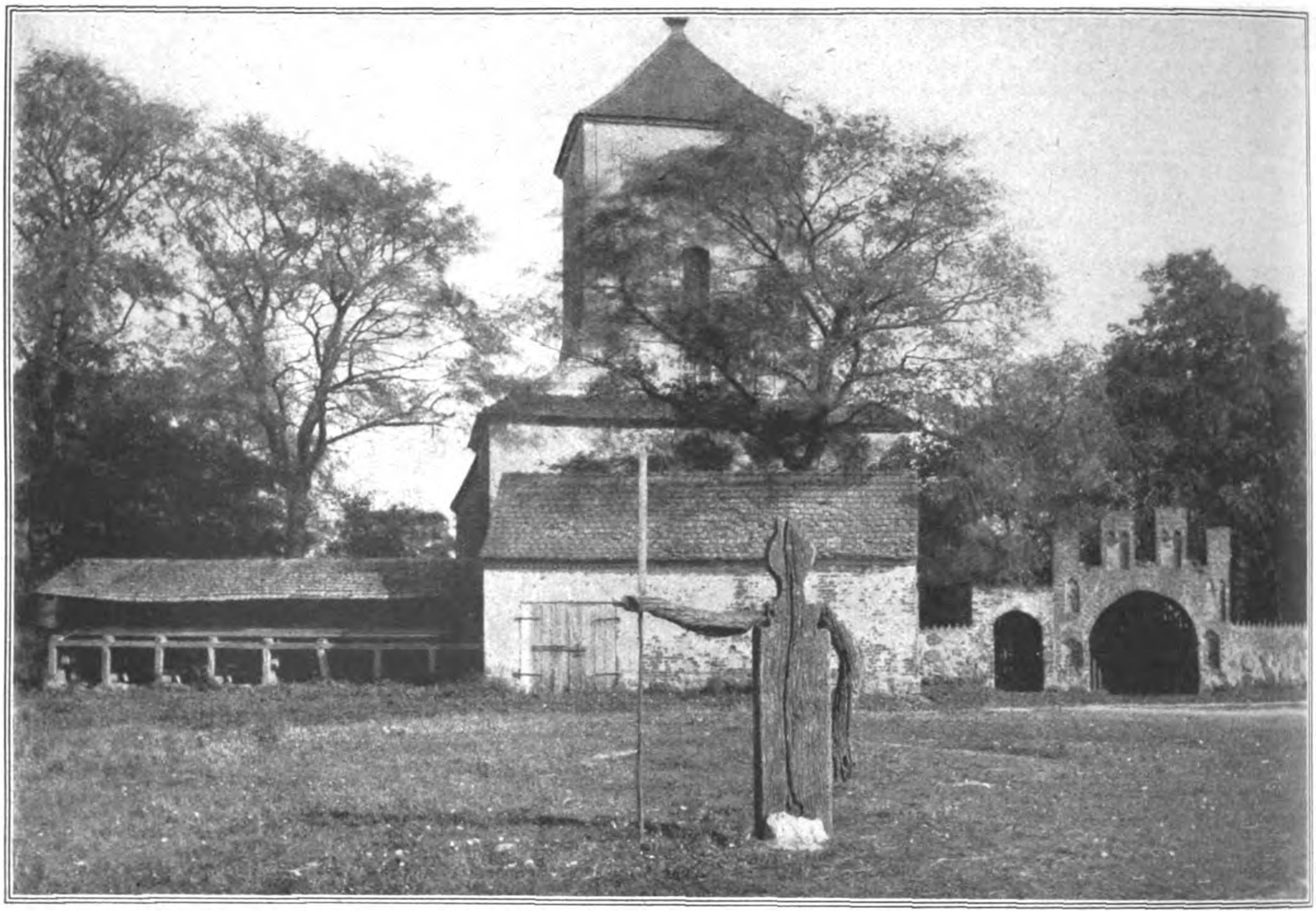
Ich möchte mir erlauben, Herrn Dr. Grundmann dieses Wort als Motto für seinen neuen Katalog zu empfehlen. — Nur langsam reifte der äußere Erfolg der Hausfleißarbeit heran: 1912 wurden für noch nicht 10000 M. Waren verkauft, 1917 waren es über 17000 M. und 1920 über 280000 Mark. Das ist trotz der Geldumwertung eine schöne Entwicklung. Und das ist doch nur der äußerlich sichtbare Erfolg, neben ihm her geht der innere Wert der Arbeit, die kulturelle Leistung, die Schilderhebung des Wertgutgedankens.

Es würde zu weit führen, hier den einzelnen Arbeiten auf den vielerlei Gebieten zu folgen. — Ein schwaches Spiegelbild geben die paar Abbildungen. Und wer sich in ein oder das andere Stück verliebt, in die schlichtfeinen Zierdosen, in die lustig-derben Musikanten des Kronleuchters, in die formenschönen Kästchen, die so charakteristischen, geistvollen Schachfiguren — der lasse es nicht bei der bildlichen und platonischen Liebe, sondern besuche einmal den Warmbrunner Hausfleiß oder, wenn das nicht geht, so knüpfe er schriftlichen Verkehr an. Aus dieser heimatlichen Ecke will Wertgut in alle deutschen Gaue wandern, ja, weiter, will über den Meeren von deutschem Fleiß in deutscher Not künden.

Da mit der genannten Umsatzziffer für die Tätigkeit einer immerhin schwerfälligen Vereinsorganisation die Grenzen gegeben erscheinen, ist man eben bei einer praktischen Umgestaltung. Eine G. m. b. H. übernimmt die kaufmännische Arbeit und ihre Sorgen. Damit soll der Hausfleiß-Gedanke in keiner Weise verlassen, im Gegenteil, es soll ihm die Möglichkeit weiterer Entfaltung gegeben werden.

Kronleuchter mit Biedermeierpaar.

Gerade eine gesicherte kaufmännische Basis tut für die nächste Zeit not. Wir treten erst jetzt in die Zeit der Geldknappheit ein. Dem Rechnung zu tragen wird auch Aufgabe des Hausfleißes sein. Die Herstellung des praktisch brauchbaren, unentbehrlichen Hausrats gilt es zu fördern, denn die Luxusgegenstände werden im Absatz zurückgehen. Aber zum praktischen Hausrat gehört zum Glück das Kleid mit allem Zubehör, Schreibwerk, Löffel und Messer, Stopfpilz und Nadelbüchse, Mundtuchhalter und hundert andere Dinge. Ja, was nützt der Pessimismus: ich für mein Teil rechne auch heute noch zum nützlichen Hausrat die



Hölzerner Roland zu Potzlow (Uckermark).

gediegene Puppe und den holzgeschnitzten Ziegenbock, das Karnickel und die andere lustige Tierwelt. Und dann erst weine ich den famosen Schachfiguren, von denen jede einzelne einen eigenen derb-stolzen Kerl darstellt, eine heiße Träne nach, weil ich die lustige Gesellschaft nicht erwerben kann. Will aber mit einem so traurigen Gedanken doch nicht schließen, sondern noch einen andern anfügen

Aufgabe des Hausfleißvereins wird es bleiben, das Wertgut schlesischer Heimat zu verkünden. Also nur nicht unter das Joch großstädtischen Geschmackes. Das alte Prophetenwort soll gelten: „Ich wende mich nicht zu euch, ihr sollt euch zu mir umwenden!“ Hyperzivilisation der Großstadt führt uns ab von dem Kulturgedanken, der immer wieder neu aus Heimat und Heimatarbeit hervordringen muß, und nur aus diesem Quell sich nähren kann.

Damit wird die Hausfleißarbeit zu einem Kulturträger schlechthin, sprengt ihre engen Grenzen selbst und strahlt mit verheißender Hoffnung in alles noch so dunkle Geklüft der Not unseres Tages.

Möchten wir Mittler dieser Strahlen sein!

Deutsche Rolandssäulen.

Von J. Feuder.

Unter Rolandssäulen, auch Rulands- oder Rutlandssäulen genannt, versteht man jene riesigen, aus Stein oder Holz meist roh geformten Bildsäulen, die auf den Markt- oder Hauptplätzen zahlreicher Ortschaften Norddeutschlands, vornehmlich aber Niedersachsens und der Mark Brandenburg, standen und zum Teil noch stehen. Sie stellen in der Regel einen gerüsteten oder manteltragenden barhäuptigen Mann mit bloßem Schwerte In der Hand dar und sind das äußere Zeichen des den Städten zustehenden Marktrechtes. Der Umstand, daß Rolandssäulen sich an vielen Orten befinden oder befanden, die die hohe Gerichtsbarkeit nie besessen haben, verbietet es, diese irgendwie auf den Besitz des Blutbannes, das heißt des Rechtes über Leben und Tod, zu beziehen. Nicht einmal die Dingstätten der mit dem Blutbanne ausgestatteten Gerichte kann, wie Professor Dr. Richard Schröder, ein genauer Kenner der einschlägigen Verhältnisse, mit Nachdruck betont, der Roland bezeichnet haben. Zwar ist es einwandfrei bezeugt, daß vielfach gerade vor den Rolandssäulen Urteile „an Hals und Hand“ gefällt und vollstreckt worden sind, andererseits indessen gibt es zahlreiche Rolande, bei denen von dergleichen nie die Rede war, und bei der großen Mehrzahl der echten Dingstätten hat überhaupt nie ein Roland gestanden. Auch die örtliche Reichsfreiheit kann der Roland nicht angedeutet haben; denn Nordhausen war die einzige bereits im Mittelalter anerkannte Reichsstadt, die einen Roland hatte, erst später sind Bremen und Hamburg hinzugekommen, alle übrigen Rolandsstädte waren landsässig. Jedoch selbst als ein Sinnbild des Stadtrechts, als ein Zeichen der städtischen Freiheit schlechthin, kann die Rolandssäule nicht angesprochen werden, weil erweislich eine Reihe von Marktflecken oder Dörfern, die ehemals Märkte waren, Rolandsbilder hat. So bleibt nur übrig, die Rolandssäulen in ihrer ursprünglichen Anlage und Bedeutung als Marktzeichen zu erklären und die ihnen teilweise beigelegte weitere Bedeutung auf spätere Sonderbildung zurückzuführen.

Die Marktprivilegien trugen in der älteren Karolingerzeit noch einen vorwiegend persönlichen Charakter: dem Marktherrn wurde, neben dem regelmäßig mit dem Markte verbundenen Rechte der Münzprägung (moneta), das Recht eingeräumt, von allen den Markt besuchenden Kaufleuten einen Marktzoll zu erheben. Den Kaufleuten aber wurde besonderer landesherrlicher Schutz gewährt. Seit Ludwig dem Deutschen erhielt dieser Schutz einen örtlichen Charakter: das Marktprivileg gestaltete sich zum Marktbanne, das heißt Marktfrieden für die Dauer des Marktes. Galten Marktbann und Marktgerichtsbarkeit zunächst nur für die Zeit der Märkte, so mußten sie in den Städten, die sich zu ständigen Marktplätzen erhoben, von selbst einen dauernden Charakter annehmen. Hier entstanden in der Folge die monumentalen Marktkreuze, an denen für die Zeit der eigentlichen Märkte die sonstigen Marktzeichen angebracht werden konnten. So wurde das Marktkreuz zum Stadtkreuz, zum Weichbild. Die deutschen Städte sind aus Märkten hervorgegangen, nur so konnte das Marktkreuz zum Stadtkreuz werden; aus einem bloßen Marktzeichen wurde das Kreuz zum Mittelpunkte des gesamten kommunalen Lebens der Stadt, aus einem Sinnbild der Marktfreiheit verwandelte es sich in ein Kreuz der Freiheit schlechthin. Man erblickte in ihm, wenn auch ohne geschichtliche Begründung, die monumentale Urkunde der Gemeindeverfassung und der städtischen Freiheiten gegenüber dem Stadtherrn. Daß diese Auffassung durch die Umwandlung des Kreuzes in einen Roland nur gefördert werden konnte, liegt auf der Hand.

So sind also die Rolandssäulen selbst, wie die auf sie gegründeten Selbständigkeitsansprüche der betreffenden Städte, verhältnismäßig jungen Datums; der romantische Zauber, mit dem man sie so oft umkleidet hat, muß vor dem nüchternen Blicke kritischer Forschung zunichte werden. Faßt man aber die Vorstufe der Rolandsbilder, das Marktkreuz, ins Auge, so erkennt man darin ein uraltes, bis über die fränkische Zeit zurückreichendes Denkmal landesherrlicher Fürsorge für die Pflege des Wirtschaftslebens im Volke: Marktkreuz und Rolandssäule erscheinen hiernach als die mittelalterlichen Wahrzeichen der sozialpolitischen Aufgaben des Landesherrentums.

Die ältesten Mitteilungen über Rolandssäulen reichen, soweit bekannt ist, nicht über das Jahr 1340 zurück: der Roland in Halle a. Saale ist zu 1341, der in Hamburg zu 1342, der in Bremen zu 1366, der in Zerbst zu 1385 bezeugt; alle anderen Rolandssäulen sind entweder überhaupt jünger als das 14. Jahrhundert, oder doch nicht aus so früher Zeit beglaubigt. Die räumliche Verbreitung der Rolande beschränkt sich im wesentlichen auf das Gebiet des sächsischen und thüringischen Rechtes: nach Westen reichen sie nicht über die westfälisch-engerische Grenze hinaus (Engern heißt der mittlere Teil vom alten Sachsenland, zu beiden Seiten der Weser). Dem engerischen Teile gehören die Rolande von Brakel, Obermarsberg, Bremen und Bederkesa an. In dem nordalbingischen Sachsen finden sich Rolandsbilder in Bramstedt und Wedel; der Hamburger Roland ist seit dem Ende des 14. Jahrhunderts verschollen. Besonders zahlreich ist die ostfälische Gruppe der Rolandssäulen: Magdeburg (bis 1631), Braunschweig (untergegangen), Halberstadt, Quedlinburg, Calbe, Stendal, Salzwedel, Gardelegen, Buch bei Tangermünde. Aus Thüringen sind Nordhausen, Neustadt unterm Hohnstein, Questenberg bei Sangerhausen und Erfurt zu nennen. Sehr bedeutend ist die Zahl der teils noch vorhandenen, teils wenigstens geschichtlich nachweisbaren Rolande in den Kolonisationsgebieten des nordöstlichen Deutschlands. Hier sind hervorzuheben: Perleberg, Zerbst, Halle a. Saale, Belgern a. Elbe, Freiberg in Sachsen, Burg bei Magdeburg, Brandenburg a. Havel, Berlin, Angermünde, Prenzlau, Potzlow bei Prenzlau, Zehden und Königsberg i. d. Neumark. Von tschechischen Städten hat Leitmeritz eine meist als Roland aufgefaßte Statue eines Kriegers.

Die Gestalt der Rolandssäulen ist in den einzelnen Orten verschieden; meistens sind die Säulen, wie schon eingangs erwähnt, aus Holz oder Stein erbaut.

Einer der gefälligsten und besonders ritterlich anmutenden Rolande ist der in Bremen. Nach Deneken wurde 1366 das hölzerne Rolandsbild bei einem Kampfe auf dem Markte verbrannt, das steinerne soll im Jahre 1404 errichtet sein. Die Rolandsfigur selbst mißt vom Scheitel bis zur Sohle 5,45, das ganze Denkmal 9,6 m. Die Inschrift des länglichrunden Schildes lautet:

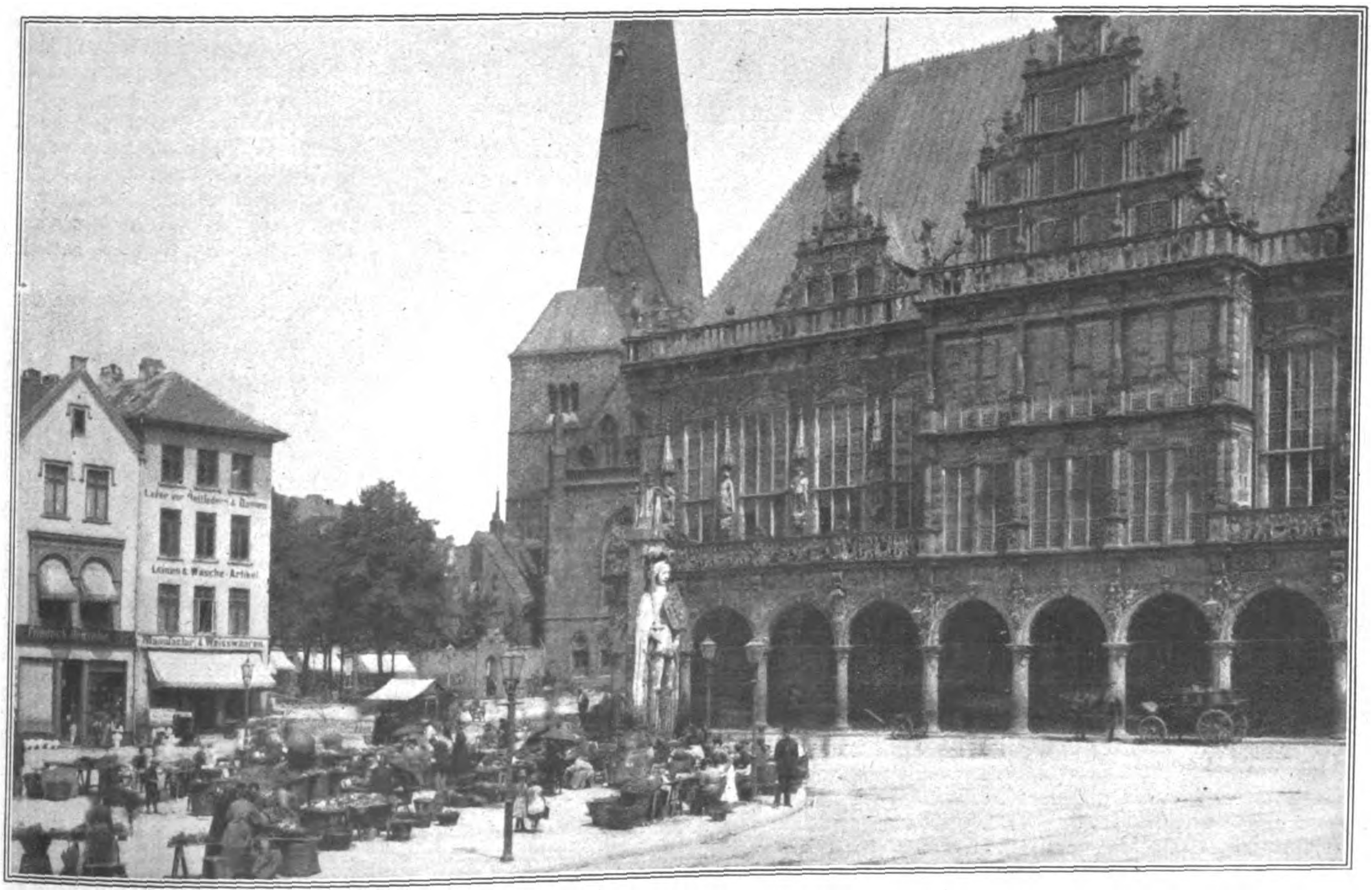
„Vryheid do ick ju openbar
De Carl und mannig Vorst verwahr
Deser Stadt gegeven hat
Des danket Gode, is min Rad.“

Seit Jahrhunderten nun schon steht vor dem Bremer Rathaus, mit seiner glänzenden, im Renaissancestil errichteten Südfassade und seinem besonders durch Hauffs „Phantasien im Bremer Ratskeller“ berühmt gewordenen, mit Fresken von Arthur Fitger gezierten Weinkeller darunter, „Roland der Ries“ — beides, Roland wie Rathaus, bemerkenswerte Sehenswürdigkeiten der alten Hansestadt an der Weser.

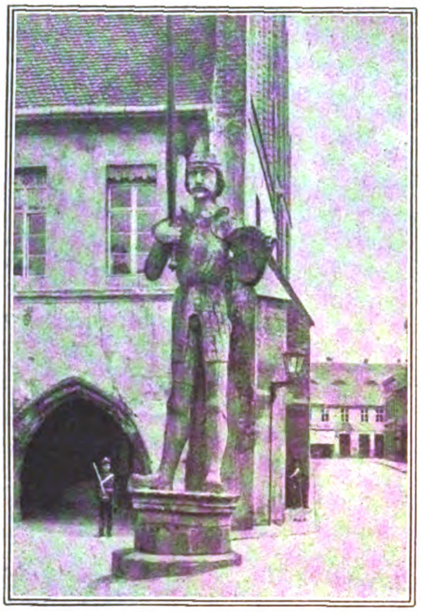
Die Rolandssäule in Halle a. Saale zeigt insofern eine Abweichung von den anderen Rolanden, als hier ein Roland in jugendlichem Alter dargestell ist; die Höhe der Statue beträgt 4, die des Postaments, auf dem sie steht, 2,19 m. In Dreyhaupts Beschreibung des Saalkreises wird gesagt, daß ein aus Holz geschnitzter Roland von 1341 auf einer kleinen Anhöhe neben dem Rathause gestanden habe; dann habe man aber besonderer Umstände wegen den Roland auf den Markt neben den Roten Turm gesetzt. Das heutige Rolandsbild ist im ersten Drittel des 18. Jahrhunderts aus Stein verfertigt und an das Schöppenhaus gesetzt worden; hier wurde es 1851 abgebrochen und kam dann später an den Roten Turm, und zwar an dessen südliche Seite, zurück.

Der Roland in Halberstadt ist mit der Rückseite gegen die westliche Rathausfront, an deren südlichem Ende, gelehnt. Die mit einem bis zu den Füßen reichenden Mantel bekleidete Figur trägt in der Rechten das mit der Spitze nach oben gerichtete Schwert, in der Linken den Schild mit dem Doppeladler. Der Lendgürtel weist vorn in der Mitte eine Rosette mit folgender Umschrift: „Anno ● Domini ● millesimo ● cccc ● XXX ● iij“ („Im Jahre des Herrn 1433“) auf. Man ist der Ansicht, daß schon vor dem Jahre 1433 ein Roland in Halberstadt vorhanden gewesen sei; eine Begründung für diese Annahme ist jedoch nicht bekannt.

Die Stendaler Rolandssäule steht unter freiem Himmel auf dem Markt vor der sogenannten Gerichtslaube auf einem hohen steinernen Sockel. Die Rolandsstatue ist aus Stein

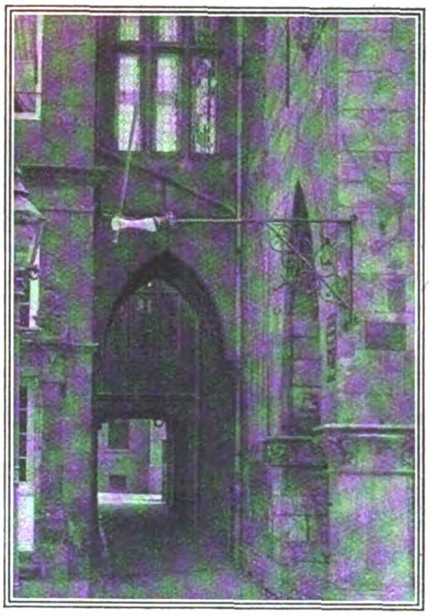


Rathaus in Bremen mit dem Roland davor.



Roland zu Stendal.

gemeißelt. An Größe gehört der Roland in Stendal zu den ansehnlichsten seiner Art; denn er mißt von der Sohle bis zum Scheitel über 5,4, mit der eisernen Feder auf der Kappe nahezu 6 m. Sein Gewand ist das des vornehmen Kriegers im spätesten Mittelalter: schwerer Plattenpanzer am ganzen Körper. In der Rechten hält er das mächtige gerade Schwert. Er hält es so, daß er die rechte Faust steif gegen die Brust kehrt und das Schwert also schultert, gleichwie eine versteinerte riesige Schildwache. Hierzu paßt auch die ganze Stellung der Figur, passen vor allem die etwas gespreizten Beine, wodurch man den Eindruck gewinnt, als sei dem steinernen Recken bewußt, daß er hier recht lange zu stehen haben werde, und als habe er deshalb eine recht ruhige, indessen auch recht feste und sichere Stellung angenommen. Die linke Hand faßt den verhältnismäßig kleinen Schild mit dem brandenburgischen Adler. Das ernste Gesicht trägt einen Schnurrbart. Das jetzige Stendaler Rolandsbild stammt aus dem Jahre 1525; daß es aber nur die Erneuerung eines älteren ist, dürfte ohne Zweifel sein, wenn es auch keine Nachrichten darüber gibt.



Rolandshand am Rathause in Münster (Westfalen).

Über die Rolandsfigur in **Potzlow in der Uckermark**, südlich von Prenzlau gelegen, heißt es in der zeitgenössischen Chronik, daß die Potzlower früher einen schönen steinernen Roland gehabt hätten. Diesen gönnten ihnen die Prenzlauer nicht, da sie selber nur einen schäbigen hölzernen besaßen. Es kam häufig zu Streitigkeiten, und die Prenzlauer beschlossen, der Sache ein gewaltsames Ende zu bereiten; mit bewaffneter Macht drangen sie dann eines Nachts in Potzlow ein und vertauschten die Rolande. In dieser chronistischen Überlieferung liegt ein Fünklein Wahrheit. Wahrscheinlich hat Prenzlau, eine deutsche Gründung, vor etwa 600 Jahren in fortgesetzter Fehde die frühere wendische Stadt Potzlow zerstört. Schon zur Zeit der Reformation war Potzlow ein Dorf, das gegenwärtig ungefähr 450 Einwohner zählt. Der Roland in Potzlow ist nur noch ein hölzerner Torso; von dem früheren Standbild sind nur mehr der plumpe Rumpf — ein viereckiger Pfahl von Zimmererhand gefertigt —, die beiden Arme und das Schwert vorhanden. Der Kopf ist ohne irgendwelche Gesichtszüge.

Von besonderem kulturgeschichtlichen Interesse ist der **Schwertarm** oder die **Rolandshand am Rathause zu Münster in Westfalen**. Die Stadt bot der Überlieferung zufolge dem fremden Kaufmann ihre vier Hauptmärkte, die sogenannten Freiheiten. Alsdann galt volle Freiheit in Kauf und Verkauf, ohne jede Behinderung durch die Privilegien der städtischen Gilden. Aber auch in einem andern Sinne galt diese Freiheit: jeder Fremde, auch der der Stadt Verwiesene, war alsdann „befriedet“, das heißt, durfte frei und unbehindert ein- und ausgehen. Bei der Menge des an diesen Hauptmärkten von allerorts zusammenströmenden Volkes bedurfte es dann aber auch eines tatkräftigen Schutzes. Es galt der Marktfrieden. Jede Verwundung in der Freiheit wurde gegen den Marktfriedensbrecher mit dem Schwerte bestraft: daher der Arm mit dem bloßen Schwerte. Milderungen gab es, wie Röchel in seiner Münsterschen Chronik berichtet, nur bei leichten Verletzungen, im übrigen wurden Frauenspersonen der Geistlichkeit gleich gehalten. Noch heute wird der Arm mit dem bloßen Schwerte, das sogenannte Sendschwert, an den vier Hauptmärkten Münsters ausgehängt.

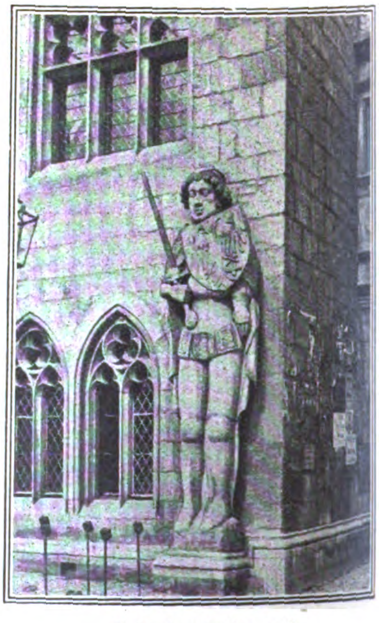
Immer von neuem ist der Versuch gemacht worden, auch Roland, den berühmten Helden der Karolingischen Sage und bei Roncesvalles in den Pyrenäen gefallenen Vertrauten Karls des Großen, mit den Rolandsbildern in ursächlichen Zusammenhang zu bringen. An sich ist eine solche Auslegung wohl zu verstehen, aber sie kann nach Lage der Dinge nicht aufrecht erhalten werden.

Frauenbrief.

Von Emma Stropp.

Berlin, Anfang November 1921.

Nicht wie sonst hat der Beginn der winterlichen „Saison“ mit lustigem Schellengeklingel eingesetzt, mit jenen freudigen Vorbereitungen auf eine Zeit von Festen und unterhaltsamen Veranstaltungen, die unter dem Deckmantel der Wohltätigkeit und des Wahlspruches: Der Zweck heiligt das Mittel, dem einzelnen gestatten, seiner Lebenslust zu folgen. Sieht man von den zahlreichen Modenvorführungen ab, die in ersten Hotels, unter Leitung von namhaften Künstlern stattfanden, so hat sich Deutschland, sogar seine vielverschrieene Reichshauptstadt, in bezug auf laute Vergnügungen bis jetzt eine Zurückhaltung auferlegt, die ein charakteristisches Kennzeichen dafür ist, daß der Ernst der Zeit jetzt auch von Kreisen empfunden wird, die bisher dem Worte Ludwigs XIV. — nach uns die Sintflut — huldigten. Die Ungewißheit dieser Wochen, sowohl in politischer als wirtschaftlicher Beziehung, lastet doch zu sehr auf der Bevölkerung Deutschlands, als daß man Lust hätte, sich in der bisherigen, von allen einsichtigen Deutschen und auch von dem Auslande mit Recht verurteilten Weise, mit Oberflächlichkeiten zu beschäftigen. Selbst bei öffentlichen Veranstaltungen, wie den großen **Rennen im Grunewald oder in Karlshorst**, ist dieser Ernst, der sich über das ganze Land breitet, erkennbar. Nicht wie sonst spielte sich auf ihnen ein buntes Bild des Eitelkeitsmarktes ab, geputzte Frauen sieht man auf ihnen in geringer Anzahl und auch nur in einer Kleidung, die wohl elegant und kostbar, doch eine gewisse Einfachheit betont, dagegen ist gerade auf ihnen die Umschichtung des Gesellschaftslebens doppelt erkennbar durch den Einstrom von Elementen auf die bevorzugten Plätze, die vor einigen Jahren sich noch bescheiden mit einem abseitigen Stehplatz begnügten, jetzt aber Stammgäste der Totalisatoren sind und die Hunderter und Tausender nicht schonen, um ihrer Wettleidenschaft zu frönen. Dadurch hat natürlich auch das äußere Bild dieser großen Rennen, sofern es sich nicht um ein ausgesprochenes „Moderennen“ mit Vorankündigung der Beteiligung erster Modenhäuser handelt, einschneidenden Wandel erfahren; es ist demokratisiert, nüchtern, geschäftsmäßig geworden und läßt die Kultur vermissen, die ehemals auf unseren Rennbahnen zum Ausdruck gelangte. Denn selbstverständlich legen auch die noch vorhandenen Besucher ehemaliger erster Gesellschaft sich in ihrem Anzug vollständige Zurückhaltung auf, ihnen fehlt der gleichwertige Umgangskreis, der sich an diesen Sportplätzen



Roland zu Halberstadt.

ein Stelldichein gab, für den es „sich lohnte“ sich zu schmücken und Beachtung zu erwerben.

Wenn man heute elegante Frauen sehen will, muß man schon die führenden Hotels aufsuchen, besonders solche, in denen Ausländer verkehren, und deren gibt es ja durch die verschiedenen Ententekommissionen, die Deutschland beaufsichtigen und bewachen, genug. Hier, untermischt mit Bühnenkünstlerinnen und Filmschauspielerinnen, vereinzelt auch Damen der guten Gesellschaft und der besseren Kreise des neuen Reichtums, zeigt sich noch die buntflimmernde Vereinigung eleganter Männer und Frauen und der besondere Reiz des Internationalen, das ehemals Berlin und manchen anderen deutschen Großstädten den Charakter von Weltstädten gab, eine Errungenschaft, auf die wir mit Recht stolz waren.

Heute freuen wir uns wohl im ersten Augenblick an dem bunten Treiben, aber Verbitterung über die zahlreichen unwillkommenen Gäste, über diese Ausländer, die nehmen und nicht geben, die aussaugen anstatt dem Lande wirtschaftlichen Vorteil zu bringen, löscht diese Regung schnell aus, selbst wenn man sich vorhält, daß auch sie, ihre hochgeschraubten Bedürfnisse deckend, Handel und Wandel in gewisser Beziehung fördern.

Dies gilt, um nur ein Gebiet herauszugreifen, das dem Frauenleben näher steht, auch für die deutsche Modenindustrie, sind doch die Luxuspelze, die glitzernden funkelnden Abendkleider, die eigenartig schönen Nachmittags- und Jackenkleider in erster Linie für die Ausländerinnen bestimmt, denn selbst die deutsche „Welt, die sich nicht langweilt“ und auch die extravagantesten Filmdiven können nur einen geringen Bruchteil dieses Angebotes erstehen — allein den valutastarken Ausländern ist es möglich. Es ist daher durchaus verständlich, daß unsere Modenindustrie sich auf deren Geschmack eingestellt hat. So kommt die starke Benutzung von Metallwirkungen durch Verwendung von Gold- und Silberbrokaten, Metallspitzen und goldbrochierten schweren Seidenstoffen dem Geschmack der Amerikanerinnen entgegen, die kostbare Einfachheit handgestickter, raffiniert geschnittener Nachmittagskleider dem der gebildeten Französin, die phantasiereichen Prunkgewänder, mit dazu gehörigem Kopfputz einer Märchenprinzessin, dem der Kokotten, die im Gefolge dieser Herrschaften sich in Deutschland breitmachen. Falsch ist es nur, wenn der Besucher einer derartigen Modenschau letzter Eleganz, wie sie vor einiger Zeit im Esplanade-Hotel in Berlin stattfand, daraus Schlüsse auf die allgemeine Lebenshaltung in Deutschland ziehen will, wie es in der Ententepresse mit Vorliebe geschieht, die sich befugt hält, uns allgemein der Verschwendungssucht zu zeihen.

Wohl hat unsere falsche Steuerpolitik dazu geführt, daß der Sparsamkeitssinn des deutschen Volkes gemindert wurde, wohl ist durch die Nach-Revolutionszeit eine Minderung der sittlichen Lebensauffassung in gewissen Frauenkreisen festzustellen: diese Mädchen, die, die abendlichen Straßen bevölkernd, in Seidenstrümpfen und mit Pelz behangen einherstolzieren, bilden jedoch nur die Oberfläche. Der Kern des deutschen Volkes ist gesund, und wo er. vorübergehend, von Fäulniserscheinungen gepackt war, sind diese in griffen. Tausend Zeichen sprechen dafür; sie werden von Besuchern, die sich nur kurze Zeit in Deutschland aufhalten können, übersehen. Eines davon ist der starke Zustrom der Frauen und Mädchen in das Sportleben, dessen reine und bescheidene Freuden jetzt immer mehr anerkannt werden. Die Frauensportvereine müssen leider vielfach die Aufnahme neuer Mitglieder ablehnen, wie zum Beispiel die Rudervereine, da ihnen die Anschaffung des für eine vermehrte Mitgliederzahl notwendigen Gerätes, zum Beispiel der Boote sowie die Vergrößerung der Boots- und Klubhäuser, der herrschenden Teuerung und Gebäudeknappheit halber, unmöglich ist. Auch fehlen den bisherigen Förderern, die jetzt zu den neuen Armen gehören, die Mittel zu Zuschüssen, während die neuen Reichen geistig noch nicht soweit sind, um für die Hebung der Volksgesundheit werktätiges Interesse zu zeigen und die schwachen Mittel der Regierung und der Städte in erster Linie für die Förderung des Männersports Verwendung finden.

Phot. Matzdorff.

Deutsche Pelzmoden für — Ausländer: Opossumschal und -Muffe.

So strömt die Jugend denn in Scharen den Wandervereinigungen zu und sucht damit Anschluß an Verbände, die neben der bürgerlichen Ertüchtigung gleichzeitig hohe ethische und vaterländische Ziele verfolgen. Es konnte kürzlich festgestellt werden, daß bereits 30 v. H. unserer Jugend sich diesen Organisationen eingegliedert hat, die damit ein wertvolles Gegengewicht den demoralisierenden Einflüssen unserer Zeit stellen. Es wird unterstützt durch öffentliche Hinweise mannigfacher Art, wie zum Beispiel durch eine Frauenversammlung — unter Ausschluß der Männlichkeit — die kürzlich in Berlin den Sitzungssaal des Herrenhauses bis auf den letzten Platz füllte. Mit tiefster innerster Anteilnahme folgten diese jungen Großstadtmädchen und -Frauen den mütterlichen Ausführungen der Einberuferin, Frau Gerken-Leitgebel, die an der Hand von Zahlenmaterial sie in taktvollster Weise über die Geschlechtskrankheiten und ihre Folgen für die Frau und die Familie unterrichtete und darauf hinwies, daß unser Land gesunde Kinder von gesunden Müttern, im Schutze eines glücklichen Familienlebens geboren, brauche. „Weshalb sagt man das uns und nicht auch den Männern?“ rief ein junges Mädchen aus. „Es geschieht, aber wir Frauen tragen auch Schuld daran, daß die Männer die Frauen so gering achten, und die Mütter sind nicht von der Schuld freizusprechen, daß sie es versäumen, den Knaben schon in der Kinderstube Achtung vor den Mädchen und den Jünglingen Verantwortungsgefühl ihnen gegenüber einzuflößen“, war die Antwort.

Ist es nicht ein Zeichen beginnender Volksgenesung, daß derartige Vorträge gehalten und mit solchem tiefen Ernst gehört werden können? Wer will da sagen, daß Deutschland moralisch am Abgrund stehe? Das sind Lügen, von Feindeshand gesät, von oberflächlichen Beobachtern nachgesprochen.

Der ernste Wille, unserer Zeit Heilung zu bringen, erfüllt auch die Frauenwelt, er sprach sich auch in der Tagung des Bundes Deutscher Frauenvereine aus, die Anfang Oktober in Köln stattfand. Mit besonderem Bedacht war dieser Ort gewählt, wie auch die Frauentagung für Grenz-

und Auslanddeutsche in Elberfeld stattfand: es gilt jetzt die Frauen des Rheinlandes und besonders der besetzten Gebiete mit besonderer Wärme an unser Herz zu ziehen, sie fühlen zu lassen, daß sie von uns untrennbar sind, daher sind ihre Städte jetzt die geeignetsten, um Frauenfragen allgemeiner Bedeutung in ihnen zur Behandlung zu stellen. Eine solche, von größter Bedeutung ist die Umgestaltung der auf die Frauen bezügliche Gesetzgebung nach neuen und zeitentsprechenden Gesichtspunkten. Die berufensten Rednerinnen, vor allem hochbefähigte Juristinnen, gelangten hierfür zu Worte. Die Aussprache über dieses Thema gipfelte in der Entschließung:

„Der Bund deutscher Frauenvereine beauftragt den Vorstand, eine Denkschrift zum Familienrecht auszuarbeiten, welche gemäß dem Grundsatz der Verfassung: „Die Ehe beruht auf der Gleichberechtigung der Geschlechter“ folgende Forderungen aufstellt:

1. Die Angelegenheiten des ehelichen Lebens werden durch Übereinkunft geregelt.

2. Der Mutter wird neben dem Vater die volle elterliche Gewalt eingeräumt.

3. Die Gatten haben durch Erwerb und durch Tätigkeit im Hause gemeinsam nach ihren Kräften für den Unterhalt der Familie zu sorgen.

4. Die Ehescheidung muß nicht nur bei Verschuldung eines Gatten im Sinne des Gesetzes, sondern auch bei Zerrüttung möglich sein, und zwar sowohl auf Grund gegenseitiger Übereinkunft als auch auf einseitigen Antrag. Für die letztgenannten Möglichkeiten müssen sorgfältige Sicherungen gegen leichtsinnige Scheidung und für die Wahrung der Interessen der Kinder getroffen werden.“

Phot. Matzdorff.

Deutsche Pelzmoden für — Ausländer: Maulwurf.

Phot. Matzdorff.

Deutsche Pelzmoden für — Ausländer: Blaufuchs.

Übersieht man diese und andere Tagungen, wertet man das stille aber zielbewußte Wirken der Frauen in den Parlamenten und in den großen Organisationen, die jahrelange zähe Widerstandskraft der Hausfrauen gegen die herabziehenden Wirkungen der Teuerung, die emsige Mitarbeit der Frauen in allen Berufen, so scheint es unfaßbar, daß ein Mann, wie der Herr Oberst Bauer in seinem Buche „Der große Krieg in Feld und Heimat“ in dem Kapitel „Die Frauenarbeit und ihre Bewertung“ eine Unkenntnis der in den Kriegsjahren hervorgetretenen und der bestehenden Verhältnisse kund gibt, die berechtigte Empörung und dementsprechende Zurückweisung auslösen mußte.

Wie war es denn? Unser gesamtes Wirtschaftsleben wäre zum Stillstand gekommen, wenn die Frauen, von der Generalin bis zur letzten Arbeiterin und Hausfrau, sich nicht in dessen Dienst gestellt hätten, sei es durch ehrenamtliche oder berufliche Mitarbeit, sei es durch verständnisvolle Anpassung an die notwendig gewordenen Wirtschafts- besser gesagt Hungermethoden. Weiß der Herr Oberst Bauer nicht, daß fast alle Frauen und Mädchen heute noch an den Folgen der Überarbeit und der Unterernährung jener Kriegsjahre leiden? Weiß er nicht, mit welcher inneren Hingabe die Frauen die schwersten Arbeiten in den Munitionsfabriken und anderen Betrieben leisteten? Nicht nur der Entlohnung willen, sondern um des Vaterlandes willen. Er hat wohl nicht, wie die Verfasserin, gesehen, wie Frauen die schweren glühenden Geschoßhülsen aus den Hochöfen beförderten, wie sie, Studentinnen, Offizierstöchter und einfache Arbeiterinnen in Reih und Glied, in Tag- und Nachtschichten in lärmdurchrasselnden Fabriksälen an den Maschinen standen, wie unsere Hausfrauen in den Volksküchen arbeiteten, vor Tagesanbruch auf dem Posten, um das hungernde Volk zu sättigen. Er kennt wohl nicht, wie die Verfasserin, Frauen, die in dieser Arbeit still und ruhmlos ihr Leben ließen, als einfacher Wirtschaftssoldat vor Entkräftung und Überarbeit sterbend? oder die in Laboratorien oder als Schwester in den Lazaretten sich den Todeskeim holten? Er wagt es zu schreiben, ihre „Arbeitswilligkeit" beleuchtend: „sofern sie nicht durch Not dazu getrieben wurden oder die sich bietende pekuniäre und sonstige, namentlich sexuelle Unabhängigkeit sie lockte, blieben sie in Scharen ferne".

Und dieses Buch geht in die Welt, geht in das Ausland und straft in diesem Kapitel die Tatsachen Lügen.

Durch alle Frauenorgane ist die Auflehnung gegen diese Verleumdung gegangen, sie soll auch an dieser Stelle zum Ausdruck gelangen. Das „Heer der Heimat", das einst so gerühmte, verlangt keinen Dank, aber Gerechtigkeit. Herr Oberst Bauer besudelt auch die Ehre der Frau, er stellt es so dar, als ob in der Heimat nur Dirnen und Kokotten gelebt hätten. Die bayrische Landtagsabgeordnete, Dr. Gertrud Wolf, eine Stimme unter Vielen, schreibt dagegen:

Warum gab es so viele Dirnen und Kokotten? weil die Nachfrage nach ihnen so groß war! Angebot und Nachfrage stehen immer in gegenseitiger Wechselwirkung!

Aber die deutsche Frau hat mit diesen nichts zu tun, nichts — gar nichts! Auch sie war mit „Ekel" erfüllt, wenn sie durch die Straßen der Großstädte ging und sah, „wie Vergnügungs- und Genußsucht blühten", auch sie bekämpfte das Dirnentum in der Mode, auch sie erkannte mit tiefster Besorgnis die unheilvollen Folgen der Ausbreitung der Geschlechtskrankheiten; aber sie für alles verantwortlich machen zu wollen und sogar zu behaupten, „Die Frauen waren die Schuldigen", erscheint doch wahrhaftig paradox und muß mit aller Entschiedenheit zurückgewiesen werden!

Der Herr Oberst mag über Strategie und dergl. schreiben, aber Kritisieren und Bewerten der Frauenabeit, das soll er Berufeneren, Sachverständigen überlassen!

Was würde er sagen, wenn wir Frauen über „die Leistungen der Obersten Heeresleitung und ihre Bewertung?" schreiben würden. Damit würden wir uns genau so lächerlich machen wie er sich mit seinem Kapitel über „Frauenarbeit und ihre Bewertung"!

Diesen Worten ist nichts hinzuzusetzen. Sie mögen mit diesen Zeilen in die Welt gehen und die Schwestern drüben anfeuern, Zeugnis abzulegen für die Frauen der Heimat, und der Unwahrheit, dem Zweifel entgegen zu treten, wenn sie ihnen zu Gehör kommen sollten. Damals wurden wir Frauen der Presse von den zuständigen Militärstellen gebeten — immer wieder — unsere Geschlechsgenossinnen zur Arbeit aufzurufen, ihnen deren Notwendigkeit vor Augen zu führen, sie zu begeistern. Es ist uns gelungen, in allen Teilen des Reiches haben wir uns selbst von ihrer selbstlosen Hingabe an den Vaterlandsgedanken überzeugen können — auch an den Fronten — und jetzt soll das alles nicht wahr sein? Nein, Herr Oberst Bauer, auch jetzt erheben wir Frauen der Presse unsere Stimme, wie damals um des Vaterlandes willen, denn die Ehre seiner Frauen ist auch dessen Ehre — in der Heimat und im Auslande.

Die Ameisenbrücke.

Eine sehr eigenartige Beobachtung, die einen neuen Beweis für das praktische Denkvermögen der Ameisen liefert, wird dem „Prometheus" mitgeteilt. Die Zuschrift lautet:

Vor mehreren Jahren leitete ich in der Republik Kolumbien eine Goldmine, deren Maschinerie durch eine Wasserleitung gespeist wurde. Infolge eines kleinen Dammbruches mußte der durch das fast ebene Land einer Kakaoplantage gehende Kanal ausgebessert und zu dem Zwecke trockengelegt werden. Während dieser Trockenzeit hatte sich ein Zug Ameisen gebildet, der abgesägte Blatteile eines Baumes durch das Trockenbett nach der anderen Seite des Kanals in die Nester beförderte. Nach Fertigstellung der Reparatur wurde der Kanal wieder gefüllt, so daß er eine fließende Wassermasse von ungefähr 70 cm Breite enthielt. Die Ameisen mußten demnach weggeschwemmt und der Transport unterbrochen werden. Am ersten Tage, nachdem das Wasser schon mehrere Stunden den Kanal durchflossen hatte, kam ich zur Arbeitsstelle der Ameisen und machte eine Beobachtung, welche noch heute mein größtes Erstaunen hervorruft. An der Übergangsstelle der Ameisen hatte sich von einer Seite der Böschung des Kanals hinüber zur anderen Seite eine lebendige Kette von Ameisen gebildet. Es war eine Art Strick, der fortwährend in Drehung begriffen war, so daß zeitweise ein Teil der Insekten unter Wasser und ein anderer Teil über Wasser war, und der langsam wie das Gewinde einer

Armaturen
für Gas, Wasser u. Dampf.
BOPP & REUTHER
MANNHEIM-WALDHOF
Wassermesser

Man verlange
Exportkatalog Nr. 3 J.

Schraube vorwärts ging, so daß nach längerer Zeit, nach wenigstens einer Viertelstunde, die einzelne Ameise den Bach überschritten hatte.

Ich kann mir den Vorgang nur folgendermaßen erklären: Die Ameisen hatten in einem starken Zuge den Boden des Kanals bedeckt: das Wasser ist langsam zugeflossen, und die Tiere haben sich zur Rettung aneinander gehängt; die unteren Tiere, die naß wurden, haben nun versucht, nach oben zu kommen, und auf diese Weise die oberen nach unten gedrängt. Jedes Tier hat nun versucht, nach oben zu kommen und so hat sich mit den neu hinzukommenden Ameisen und bei langsam steigendem Wasser eine lebendige Hängebrücke gebildet, welche mehrere Stunden, vielleicht sogar Tage benutzt worden sein kann. Ich hatte leider keine Zeit, ferner genaue Beobachtungen zu machen, denn wir mußten den Kanal nach mehreren Tagen ganz füllen, und bei meinem späteren Eintreffen am Beobachtungsplatze waren die Ameisen verschwunden.

Humoriſtiſches

Ein Irrtum. Daß ein Jahr rund 300 Werktage zählt, hat bisher niemand bezweifelt. Und doch hat sich einer gefunden, der rechnerisch klar nachweist, daß das ein Irrtum ist. Die Aufdeckung dieses Irrtums versetzt der modernen Arbeiterbewegung einen Schlag, von dem sie sich so schnell nicht wieder erholen dürfte. Die große Seuche, Streik genannt, werden wir jetzt sicherlich los. Der große Geist, ohne Doktorhut und Diplom natürlich, der die neue Lehre predigt, ist ein einfacher Bergbauer im südlichsten Bayern. Zu diesem Weisen — und nun paßt alle gut auf, ihr Streiklustigen — kommt eines Tages ein alter Holzknecht und trägt sein Anliegen vor. Es ist dasselbe, das überall gang und gäbe ist: Lohnaufbesserung! Schweigend mit leicht rechtsgedrehtem und vorübergeneigtem Kopf hört unser Mann die Klage an. Mehrere Male fährt die knochige Rechte ins graue Stoppelhaar, so zwischen rechtem Ohr und grünem Filzhut. Dies ist wohl der Ausdruck tiefen Denkens. „Woll, woll," sagt nun der Gsotthaberbauer, „wenn du's wirklich wert bist, geb ich dir's ja recht gerne. Laß mal sehe, was du denn eigentlich so in einem Jährle zusammaschaffst. Mir habe also 365 Tog im Johr. Du schloist jeden Tog, du Schlofhaube, mindestens acht Stund; dös macht 122 Tag Schlof. Ziehen wir diese von dö 365 ab, bleiben 243 Tog über. Und jetzt host du jeden Tog noch acht Stunden Erholung, dös macht a scho wieder 122 Tog aus. Die zieha ma ebenfalls von dö 243 Tog ab. Jetzt habe ma noch 121 zu berechna. Und jetzt haben wir aber auch noch 52 Sonntage, wo du doch nix tust als saufa und tarocken. Von dö viele Kirchenfeiertäg sog ich glei gar nix. 121 weniger 52 bleiben 69. Nacha hast ja auch noch 14 Tog Ferien, wo du dich ganz besonders gut erholst; also bloß noch 55 Tog. Als neumodischer Mensch arbeitest du aber am Samstagnachmittag auch nix, so daß ma von dö 55 wieder 26 abzuziehen haben und noch 29 bleiben. Jeden Tog tust aber auch 1¾ bis 2 Stund verfressa, dös gibt im Johr, mei Liaba, do schaugst, scho wieder 28 Tog. Zieh diese von dö 29 ab, ham ma grod noch einen Tog über. Und diesen einen Tog geb ich dir doch am St.-Leonhardi-Tag, am 6. November, auch noch extra frei, damit du in Kreuth die Leonhardifahrt mitmacha kannst. Jo, was willst du denn nun eigentlich. Sei fei scho schö stad, denn verdienst du nun überhaupt wirklich deinen alten Lohn? ganz zu schweigen von dem nun geforderten." . . .

(„Köln. Ztg.")

Unter Schauspielern. „Wie habe ich den schwachsinnigen Bauern in dem neuen Volksstück gespielt?" — „Entzückend! Der geborene Idiot!"

Vor dem Affenkäfig. Dame (zum Wärter): „Wirklich, kluge Tiere haben Sie da, aber der abscheuliche Geruch!" — „Ja, die Affen haben natürlich viel — Instinkt."

Scherzfrage. Was versteht man unter Kriegstrauung? Wenn sich einer erst im Krieg „getraut" hat.

Naturgeschichte. In der Naturgeschichtsstunde fragt der Herr Lehrer, ob sich die Schüler wohl denken können, wo das überflüssige Wasser des Meeres hinkommt, nachdem doch alle Flüsse dort einmünden und ständig Wasser zufließt. — Freudig meldet sich der kleine Sepperl: „Das saufen die Fische, Herr Lehrer!" („Fliegende Blätter.")

DEMAG

Elektro-Flaschenzug

Das brauchbarste Hebezeug für alle Betriebe

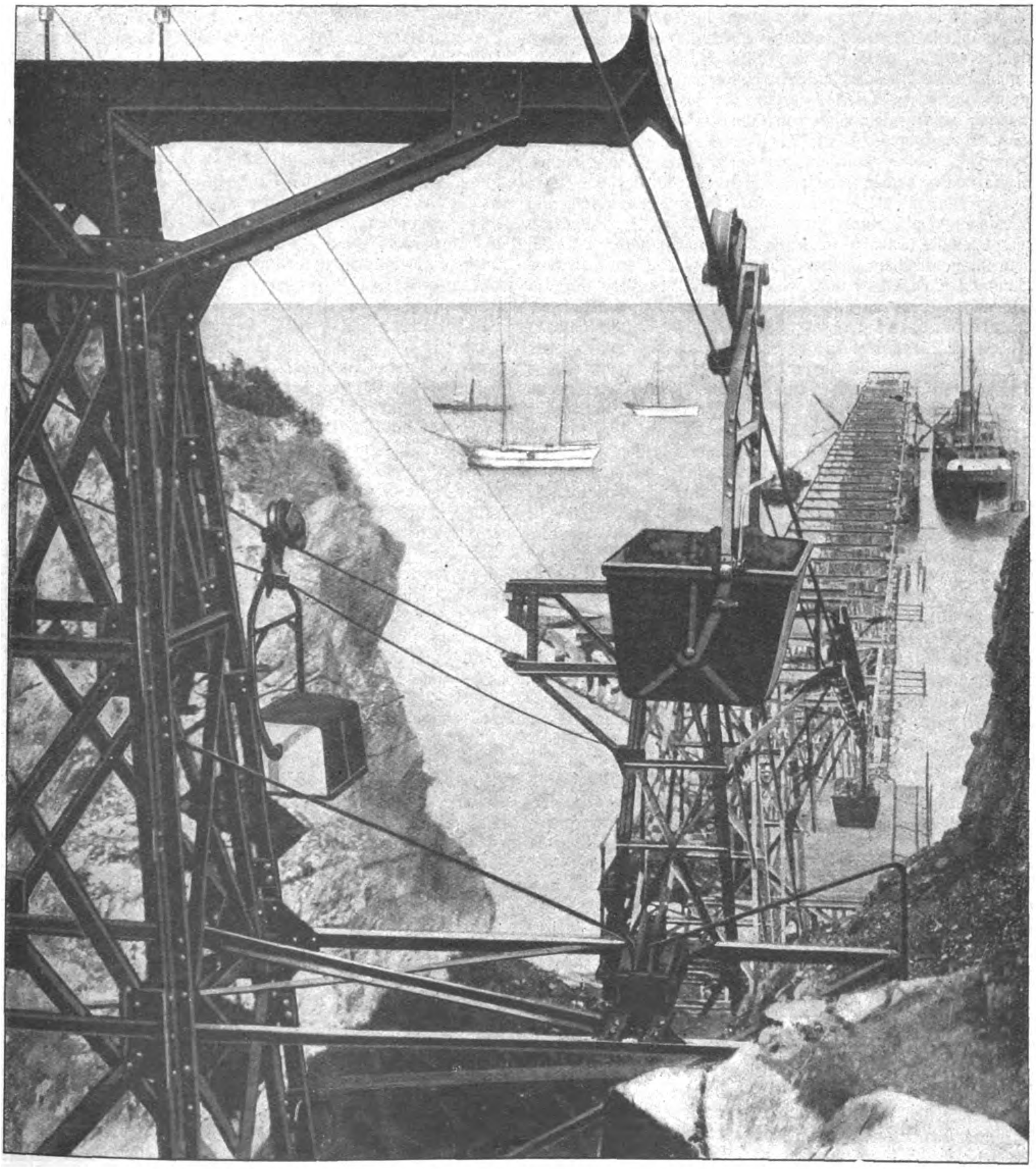
Tragfähigkeit 1000, 3000, 5000 kg.

8544

DUISBURG

Deutſche Export-Revue

Induſtrie und Handelsteil des „Echo"



DRAHTSEILBAHNANLAGE IN RIO ALBANO AUF DER INSEL ELBA.

Zur Geschäftslage in Deutschland.

Von Dr. Georg Tischert, Berlin.

Das Problem des Tages ist die Entwertung der Mark bzw. die Aufwärtsbewegung von Devisen und Dollar. Es spielt auch für die Börse eine überaus wichtige Rolle, so daß diese Betrachtungen zugleich eine Ergänzung unserer Börsenberichte darstellen. Wir gliedern die ungeheure Fülle des Stoffes für unseren knappen Raum in vier Teile.

Zuerst schildern wir in Kürze das, was ist: Ein furchtbarer Zustand! Solcher Verhältnisse erinnern sich auch die ältesten Leute bei uns nicht. In den letzten beiden Monaten ist der Wert des Dollars auf das Doppelte gestiegen. Es gab dazwischen Rückschläge, aber im ganzen ist der Dollar seit Mitte August bis Mitte Oktober auf 150 M. heraufgegangen und etwa dementsprechend wurde die Mark in New-York schließlich nur noch mit 0,65 c bewertet. Vor dem Kriege galt der Dollar in Berlin 4,20 M. Mitte Mai d. J. stand der Dollar ungefähr 56 M. Der höchste Stand des vorigen Jahres war für den Dollar 104 M. Es gibt Leute, die den Dollar auf 200 M. sehen. In ähnlicher Weise haben sich die anderen ausländischen Zahlungsmittel bzw. die Entwertung der deutschen Mark auf den sonstigen ausländischen Plätzen entwickelt. Dabei wolle man auch die kolossalen Schwankungen in diesen Werten beachten. Vor dem Kriege wurden die internationalen Zahlungen bzw. die Ausgleichungen in dem Weltverkehr von einer kleinen Gruppe feinster Köpfe des Finanzwesens besorgt. Es war wie das Gehwerk eines sinnreichen Uhr-Mechanismus, dessen Ticken nur von einem geübten Ohr bemerkt werden konnte. Wenn in diesem Triebwerke der Pendel nur um einige Pfennige ausschlug, horchte die Welt der Fachleute auf. Jetzt ist die „Straße' in dem Geschäfte und man hat z. B. bei dem holländischen Gulden Tages-Kursveränderungen von 400 M. und mehr gehabt und bei dem Dollar Sprünge bis um 12 M. Am 19. Februar d. J. zahlte man für 100 holländische Gulden 2120 M., aber am 15. Oktober 4945 M. Für 100 deutsche Mark hatte man vor dem Kriege 59,26 Gulden bekommen, aber am 15. Oktober 1921 nur noch 2,12 Gulden. Der eigentliche Niedergang der deutschen Valuta datiert seit dem Ausbruche der Revolution. Am 31. Oktober 1918 haben wir 100 Schweizer Franken noch für 136,9 M. bekommen, aber am 15. Oktober 1921 mußten wir 2877 M. für 100 Schweizer Franken bezahlen.

Damit sind wir zum zweiten Teile dieser kleinen Arbeit gekommen, zu den Gründen für die furchtbare Entwicklung. Mit der Revolution setzten der politische Niedergang, der wirtschaftliche Zusammenbruch und der moralische Zerfall Deutschlands ein. Nach mancher Richtung ist inzwischen das allerschlimmste Elend gemildert worden, aber nach anderen Richtungen hat sich das Unheil um so mehr ausgewachsen. Mit der Revolution flogen einige der besten Eigenschaften des deutschen Volkes über Bord, so die Arbeits-Nachhaltigkeit und die Disziplin. Gerade in dieser Beziehung hat sich neuerdings eine unverkennbare Besserung gezeigt; der unverwüstlich gute Kern des Volkes, in dem viele Millionen von den herrschenden Zuständen abgestoßen werden, ringt sich wieder durch. Aber bis der Schaden, den die Revolution in dieser Hinsicht angerichtet hat, ausgemerzt ist, wird noch viel Zeit vergehen. Inzwischen haben andere Motive an der Unterhöhlung der Verhältnisse gearbeitet. Eine grausige Schuldenwirtschaft ist eingerissen. Die schwebende Schuld des Reiches ist auf über 200 Milliarden angeschwollen gegen 48 Milliarden Ende Oktober 1918. Der Umlauf an papiernen Zahlungsmitteln stellt sich jetzt auf etwa 96 Milliarden und wird am Ende d. J. mindestens 100 Milliarden erreicht haben. Vor dem Kriege hatte die Reichsbank einen Notenumlauf von etwa 2 Milliarden. Diese grausige Vermehrung des Umlaufes an Papiergeld hängt mit der Erhöhung der Löhne, Gehälter, Tarife zusammen und natürlich auch mit den Verpflichtungen Deutschlands zur Zahlung der Kriegsentschädigung. Damit kommen wir auf den Hauptgrund für die ganze Störung der wirtschaftlichen Weltordnung. Das deutsche Volk gleicht einem verkrachten Schuldner, der wehrlos allen Gewaltstreichen und Auswucherungen seiner Gläubiger ausgeliefert ist. Deutschland soll ungezählte Milliarden zahlen, und den ganzen Schaden ersetzen, der auf dem Erdenrunde durch den Weltkrieg entstanden ist. Natürlich ist das Widersinn, aber es hat Methode, und weil die Entente die Übermacht besitzt und die Deutschen ein gutartiges Volk sind, haben sie alle Kräfte angespannt, um ihren Zahlungswillen zu beweisen. Allerdings hat das Unternehmen schon bei der ersten Goldmilliarde Schiffbruch erlitten. Schon unter dem Einflusse der Anschaffungen und Zahlungen für die erste Goldmilliarde haben wir bis jetzt einen Dollarkurs von 193 Mark erreicht, und das Wiesbadener Abkommen sieht zwar Sachleistungen vor, aber diese Lieferungen müssen von der Deutschen Regierung in Papiermark bezahlt werden. Es droht also daraus eine neue ungeheuerliche Zunahme des Umlaufes an Papiergeld, die ihrerseits wieder auf den Markkurs drücken muß. Ein anderer Grund für die Devisenhausse liegt darin, daß für die großen Posten deutscher Anleihen, Obligationen und Pfandbriefe im Auslande Zinsen zu bezahlen sind. Früher hatte Deutschland für Zahlungen an das Ausland, neben anderen Eingängen, die Kupons ausländischer Wertpapiere, aber die fremden Wertpapiere sind längst nach dem Auslande zurückgewandert. Wir müssen jetzt also entweder in Mark zahlen, oder Devisen anschaffen.

Ursache und Wirkung verschlingen sich bei allen diesen Vorgängen so stark und eng, daß sie im Rahmen einer kleinen Betrachtung nicht völlig entwirrt werden können. Aber einige Wirkungen können noch bloßgelegt werden. Sie zeigen sich nach innen und nach außen. Die verheerende Entwertung der Mark hat eine totale Umwälzung in den Besitz- und Vermögensverhältnissen in Deutschland selbst nach sich gezogen. Ganze Volksteile sind deklassiert worden, so die besten Teile des Mittelstandes, und Rentner, ferner Beamte, Offiziere, Geistesarbeiter u. a. Der deutsche Wirtschaftskörper wird von entsetzlichen sozialen Zuckungen heimgesucht: Streiks und Unzufriedenheit sind auf der Tagesordnung. Eine wilde Gier und Hast nach Verdienen hat breite Schichten des Volkes ergriffen, obwohl man gar nicht so schnell verdienen kann, wie die Entwertung der Mark vorangeht. Spiel und Spekulation grassieren. Panikartig flieht man vor der Mark in die Sachwerte und insbesondere in die Industrie-Aktien mit ihren lockenden Gewinnchancen. Kurzsichtige Leute haben sogar der Spekulation die Hauptschuld an der ganzen Devisenhausse und Markentwertung zugeschoben. Das ist natürlich töricht und eine Verkennung des Wesens der Spekulation. Der Ausgangspunkt der Bewegung liegt in der politisch-wirtschaftlich-sozialen Konstellation. Die Spekulation läuft nur mit. Zuletzt hat der Verlust Oberschlesiens die Markentwertung und Devisenhausse von neuem in Schwung gebracht; am 17. Oktober hatten wir nämlich sogar einen Dollarkurs von 193 M. Auf dem ganzen Erdball spürt man die Folgen dieser Entwicklung. Durch die billige und immer billiger werdende Mark haben zahlreiche Industriezweige in Deutschland einen mächtigen Anstoß zum Export bekommen. Wir können die ganze Welt unterbieten und verdienen aus der fremden Valuta immer noch. Infolgedessen fingen ganze Industriezweige, wie Eisen, Elektrizität, Textil, Maschinen, Autos, Porzellan, plötzlich wieder an, zu blühen. Draußen aber in den anderen Ländern schrie die Konkurrenz um so mehr auf, je mehr wir gediehen. In Deutschland mangelt es an geeigneten Arbeitskräften, in anderen Ländern, wie namentlich in Amerika und England, Millionenheere an Arbeitslosen. In den Überseeländern Überfluß an Rohstoffen und Nahrungsmitteln, in Deutschland großer Bedarf darin.

Der Widersinn dieser Gestaltung der Dinge leuchtete schließlich sogar den leitenden Staatsmännern der Entente ein. Aus der Langsamkeit, mit der diese Einsicht zu dämmern begann, kann man schließen, daß die wirtschaftlich-finanziellen Kenntnisse in diesen Kreisen wenig verbreitet oder daß sie von anderen Tendenzen überwuchert sind. Genug; die Einsicht, daß es so nicht weitergehen dürfe, setzte sich bei den leitenden Staatsmännern der Entente allmählich durch. Einige Wochen lang hörte man wahrhaft sirenenhaft klingende Auslassungen etwa des Inhalts, daß eine internationale Aktion notwendig sei zur Sanierung der Weltfinanzen und Valuta. Man sprach von Revision des Friedensvertrages. Man schien Deutschland auf Jahre hinaus eine Stundung seiner Zahlungen gewähren zu wollen. Die wahre Völkersolidarität schien den ersten großen Triumph zu feiern. Deutschlands Glück — Englands Glück, hieß es mit einem Male. In Deutschland selbst wurden Anläufe gegen die Devisenhausse unternommen. Die Industrie ergriff die Initiative, um mit den anderen produktiven Ständen eine große Geldanleihe aufzubringen und damit der Regierung die nächste Reparationsleistung zu ermöglichen. Man sprach auch von Maßregeln zur Eindämmung der Spekulation.

Diese erfreulichen Anläufe waren aber bald erledigt, und damit sind wir auf den neuesten Stand der Dinge, wie sie sich bei Abfassung dieses Artikels präsentieren, angelangt. In dem Augenblick, wo die Entscheidung über Oberschlesien durchdrang, waren alle Betrachtungen und Vorschläge über Heilung der Weltwirtschaftskrisis wie weggeblasen. Grauer Pessimismus hat sich wieder über die Märkte gelegt. Die Hausse in

Devisen und Dollar bzw. die Entwertung der Mark erreichte neue Rekordzahlen. Was daraus werden mag, kann niemand sagen. Aber wir verzagen trotzdem nicht. Der unerschütterliche Unternehmungsgeist gerade der deutschen Industrie, der uns in immer neuen interessanten und glänzenden Geschäften entgegentritt, ist der starke Stamm, an dem sich unsere Hoffnung auf die Zukunft aufrankt. Wir werden auch die Finanz- und Valuta-Kalamität überwinden!

Kleine Handelsnachrichten

Darmstädter-National-Bank.

Ein Ereignis von aller bedeutsamster Tragweite wird in Börsenkreisen die vor kurzem gebildete Bankengemeinschaft zwischen der Darmstädter Bank und der Nationalbank für Deutschland genannt. Es handelt sich um eine Transaktion, die in der Geschichte des deutschen Bankwesens bisher einzig dasteht, da sie den Zusammenschluß zweier Berliner Großbanken und durch die Zusammenbildung gewaltiger Kapitalien und die Eingliederung der finanziellen und industriellen Interessen einen gemeinsamen Rahmen schafft. Die Gemeinschaft ist unter gänzlich neuen Formen geschlossen. Es ist keine Fusion erfolgt, wohl aber Zusammenfassung aller organisatorischen und persönlichen Kräfte beider Institute vorgesehen. Das verantwortliche Kapital der Gemeinschaft wird über eine Milliarde Mark betragen. Maßgebend für den Zusammenschluß war nicht zuletzt die Erwägung, bei Finanzverhandlungen mit dem Ausland gemeinsam aufzutreten.

Ermäßigte Schiffahrtssätze für die Leipziger Messe.

Die A.-G. Hugo Stinnes für Seeschiffahrt und Überseehandel, Hamburg 36, Jungfernstieg 30, sowie die „Artus", Danziger Reederei- und Handels-A.-G., Agentur Hamburg 36, Jungfernstieg 30, haben sich bereit erklärt, Ermäßigungen von 20 v. H. für solche Passagiere, die zu den Leipziger Messen fahren, sowie für Frachtraten von Gütern, die zu den Leipziger Messen geschickt werden, zu gewähren.

Die Dampfer der erstgenannten Gesellschaft bedienen: in Brasilien die Häfen Rio de Janeiro, Pernambuco und Bahia; in Uruguay: Montevideo; in Argentinien: Buenos Aires.

Die Schiffe der „Artus" laufen bei der Ausreise aus Deutschland Antwerpen an und bedienen: in Brasilien den Hafen Rio de Janeiro (nur für Passagiere); in Uruguay: Montevideo; in Argentinien: Buenos Aires, Rosario.

Zwecks Erlangung vorstehender Ermäßigungen haben sich die Interessenten an den ehrenamtlichen Vertreter des Leipziger Meßamtes in dem betreffenden Lande zu wenden, der ihnen eine entsprechende Bescheinigung ausstellen wird, nämlich in Brasilien: Verband deutsch-brasilianischer Firmen, Rio de Janeiro, Rua la Alfandega 5; in Uruguay: H. Groscurth, i. Fa. Groscurth & Cia, Montevideo, Casilla del Correo 156; in Argentinien: A. Hartrodt, Buenos Aires, Calla Reconquista 331. — Vorstehende Vergünstigungen treten erstmalig zur kommenden Leipziger Frühjahrsmesse (5.—11. März 1922) in Kraft.

Zur Börsenlage.

Der Vorstand der Berliner Börse hat eine Anordnung getroffen, wonach Börsenbesucher, die außerhalb der festgelegten, d. h. vom Börsenvorstande genehmigten Börsenstunden Effekten an der Börse handeln, mit dauernder Ausschließung von der Börse bzw. mit einer Geldbuße von 10 000 M. bestraft werden sollen. Seit dem Monat August hat der Börsenvorstand immer wieder und in wachsendem Umfange den Geschäftsbetrieb an der Börse eingeschränkt. Diese Anordnungen wurden erlassen, weil der Geschäftsandrang zu groß geworden sei. Diese Anordnungen des Börsenvorstandes stoßen mit Recht auf wachsende Unzufriedenheit. Wenn wir uns auch darüber klar sind, daß der heutige Geschäftsbetrieb an der Börse und draußen Krankheitskeime in sich trägt, daß er insbesondere auf der Entwertung der Mark beruht, so muß man doch sehen, daß man daraus das Beste für das Land herausholt, solang die durchgreifende Reform der öffentlichen Finanzen und der Valuta ausbleibt. In dieser Woche hat es wieder mal nur zwei offizielle Börsentage gegeben. Aber die börsenfreien Tage haben sich schon zu einem vollen Ersatz der Börsentage herausgebildet. In dieser Berichtswoche hat das Geschäft grade an den börsenlosen Tagen einen Umfang und eine Wildheit erreicht, wie an keinem der offiziellen Börsentage vorher und nachher. Die Kursbewegung war so stark und die Kursentwicklung nach oben so einseitig, daß man zeitweilig den seltsamen Eindruck hatte, das Spekulieren an der Börse sei völlig ohne Risiko, was natürlich ein Unsinn ist. Den erfahrenen Börsenleuten, die an der Börse schon etwas erlebt haben, wird es bei den Kurssprüngen, wie man sie jetzt beobachtet, Angst und Bange. Sie ziehen sich immer mehr zurück und überlassen das Feld den Draufgängern und den immer zahlreicher heranflutenden kleinen und kleinsten Leuten, die freilich in ihrem blinden Vertrauen bisher Recht bekommen und gut verdient haben. Dann aber kam der Ultimo. Er brachte sowohl in Dollar und Devisen, wie am Effektenmarkte Erschütterungen. Es wurde ziemlich realisiert. Erstens reizten die enormen Kurssteigerungen zu Gewinnsicherungen. Zweitens hat die Bankwelt, anscheinend auf Verabredung und mit Krediteinschränkung, einen Feldzug gegen die überhohen Konten unternommen und hier entweder Nachschüsse oder Entlastungsverkäufe verlangt. Bei diesen Erschütterungen zeigte es sich aber, daß nun Ware nicht los zu werden war, selbst wenn man beträchtliche Preiskonzessionen zu machen bereit war. Das darf man bei der ganzen Kursbewegung nicht aus dem Auge verlieren. Aber die Ultimo-Erschütterungen waren schnell verschmerzt. Die herauskommende Ware wurde aufgenommen, denn der Kaufandrang der Kundschaft bleibt fabelhaft. In vielen Papieren wird das ganze Aktienkapital und mehr verlangt. Die Nachrichten aus der Industrie verstärken den Ansturm auf die Effektenmärkte; denn man hört in den Berichten, Prospekten und Generalversammlungen meist Gutes, wozu noch die Bezugsrechte kommen. Man könnte sich beinahe über diese Blüte freuen, wenn der Untergrund nicht gar zu weich wäre. Gegenüber dem Kaufandrange von Kundschaft und Spekulation zeigt sich zunehmender Materialmangel. Der Saldo der Wochenbewegung zeigt Kurssteigerungen bis um 1200 v. H. Auch festverzinsliche Werte schlossen sich der Aufwärtsbewegung an. Zuletzt hat die neue kolossale Hausse in Dollar und Devisen der Aufwärtsbewegung einen neuen starken Schwung verliehen.

Kurse.

	24.10.21	31.10.21
5 proz. Reichsanleihe	77,50	77,50
4 proz. Reichsanleihe	70,30	70,25
3½ proz. Reichsanleihe	62 75	64,60
3 proz. Reichsanleihe	80,90	84,75
4 proz. Preuß. Konsols	64 40	68
3½ proz. Preuß. Konsols	52,80	60,50
3 proz. Preuß. Konsols	50	57,25
5 proz. Mexikaner	2 050	2 149
Neuguinea	715	749¾
Otavi	900	1 200
Schantung	679¾	609
Deutsche Bank	570	695
Disconto	488	560
Brasilbank	—vorh.—	- vorh.—
Asiatenbank	755	- vorh.755
Überseebank	1 500	1 360
Hamburg-Amerika-Linie	400	785
Norddeutscher Lloyd	415	718
Schultheiß-Patzenhofer	1 700	1 550
AEG	750	920
Augsburg-Nürnberg	1 250	1 465
Badische Anilin	780	900
Bergmann Elektrizität	749	900
Schwartzkopff Maschinen	1 440	1 200

	24.10.21	31.10.21
Chemische Albert	1 420	1 545
Daimler	600	769¾
Deutsch-Luxemburg	890	1 050
Deutsche Erdöl	1 900	2 295
Deutsche Kali	850	1 010
Deutsche Waffen	1 580	1 625
Dynamit Nobel	725	995
Elberfelder Farben	810	900
Felten	1 020	1 239
Fraustadt Zucker	1 750	2 600
Gas Deutz	802	949¾
Gelsenkirchener Berg	920	1 138
Goldschmidt	1 350	1 540
Egestorff Maschinen	2 000	2 000
Harpener	1 298	1 435
Höchster Farben	790	900
Humboldt Maschinen	690	—vorh.840
Kali Aschersleben	780	950
Köln-Rottweil	900	1 249¾
Laura	651	—vorh.1500
Loewe	950	1 090
Lothringer Hütten	850	950
Mannesmann	1 348	1 725
Kappel	1 650	1 999
Oberbedarf	955	960
Caro	966	998
Orenstein	1 330	1 465
Phoenix	1 090	1 030

	24.10.21	31.10.21
Pintsch	1 500	1 400
Rheinmetall	850	850
Rosenthal	1 700	1 800
Sarotti	4 000	4 500
Schuckert	705	855¼
Siemens Glas	1 010	1 350
Stettiner Vulkan	1 201	1 399
Leonhard Tietz	475	549
Varziner Papier	1 000	1 200
Glanzstoff	2 800	2 700
Vogtländer Maschinen	789	820
Wanderer	1 900	– vorh.1900
Wicking	950	1 600
Zeitzer Maschinen	2 100	2 250
Waldhof	820	1 150

Devisen und Noten.

Holland	5 894,10	6 193,80
Brüssel	1 223,75	1 288,70
Schweden	3 971	4 145,85
Italien	669,30	726,75
London	676,30	711,25
New York	170,82	180,31
Paris	1 238,75	1 318,65
Schweiz	3 166,80	3 316,65
Rumänen-Noten	122	119
Polen-Noten	4,40	5

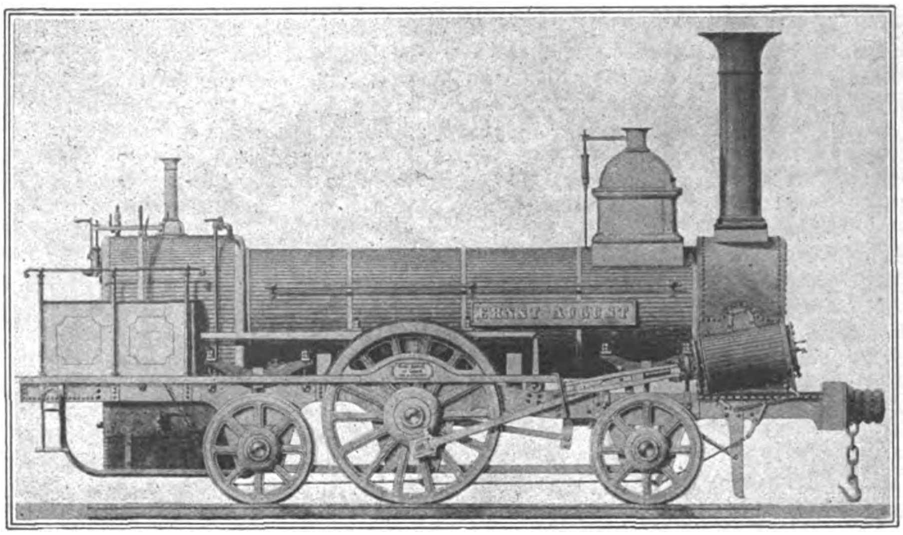
Aus dem Werdegang der Lokomotive.

Die ersten Dampflokomotiven haben ihren Weg bescheiden auf der freien Straße gesucht. Schlecht genug kamen sie oft vorwärts, da man noch vor verhältnismäßig wenigen Jahrzehnten nicht viel im deutschen und ausländischen Straßenbau leistete. Sie mußten sich oft mühsam durch das Gelände quälen, und wenn sie eine gute Straße befuhren, so war diese wohl verdorben, wenn die Maschinen über sie hinweggerollt waren. Immerhin hat auch hier die Technik Beachtenswertes geleistet. Die Cugnot, Evans, Murdock, Symmington, Trevithik und Hancock leisteten vielleicht so viel mit ihren Maschinen, als sich bei dem damaligen Zustande der öffentlichen Verkehrswege überhaupt erreichen ließ. Und eine hohe Kommission, die sich im Jahre 1831 eingehend mit der Einführung der Dampfkraft für den öffentlichen Verkehr beschäftigte, erklärte sich äußerst zufrieden mit dem, was der Dampfwagen auch ohne Schienen zu leisten imstande wäre. Könne doch ein Dampfwagen mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 16 Kilometern in der Stunde auf der Landstraße über 14 Reisende befördern, wobei das Dienstgewicht des Wagens nicht mehr als 3000 Kilo betrage!

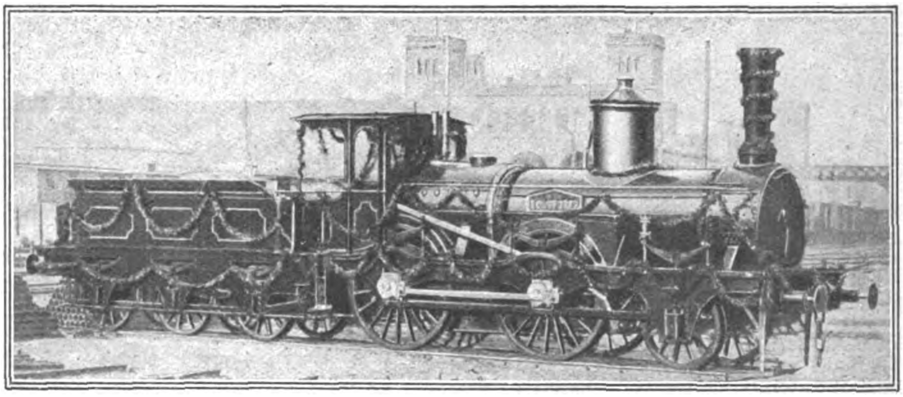
Aber schließlich mußte das Dampfroß doch auf Schienen gesetzt werden, wenn es sich ersprießlich weiterentwickeln wollte. Trevithik hat damit den verheißungsvollen Anfang gemacht. Freilich stand die Lokomotivtechnik noch vor 50 Jahren stark in den Kinderschuhen. Der Schreiber dieser Zeilen besinnt sich noch aus seiner Jugendzeit auf die kleinen Lokomotivchen, die die Schnellzüge von Straßburg nach Paris fuhren. Es gab in der Nähe von Straßburg in Erstein eine Lokomotivfabrik, die nicht einmal ein Anschlußgleis nach dem Bahnhofe in Straßburg besaß. Die Lokomotiven mußten also auf kräftige Rollwagen geladen werden, und wurden dann von 32 Pferden nach Straßburg geschleppt!

Seitdem hat sich der Lokomotivbau auch in Deutschland mächtig weiterentwickelt; neue Formen sind auf dem Plan erschienen; die Technik hat sich immer reicher ausgestaltet. Die großen, alten Fabriken haben bereits Tausende von Maschinen geliefert. Längst hat die 11 000. Lokomotive die Werkstätten von Borsig verlassen; die „Hanomag" — die Hannoversche Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft — stellte im Oktober 1919 ihre 9000. Maschine in Dienst. Firmen wie Krupp und die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft haben den Bau von Dampflokomotiven neu aufgenommen, da wir ja jetzt genötigt sind, uns ausschließlich der Friedensindustrie zuzuwenden. Im November 1920 verließ die erste Dampflokomotive der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft die Fabrik in Hennigsdorf bei Spandau.

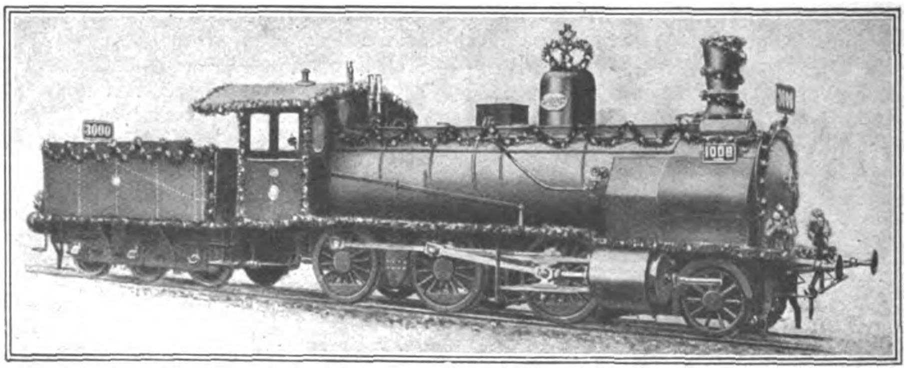
Jede der großen, alten Lokomotivfabriken zeigt in ihren Maschinen ein Stück Geschichte. Die „Hanomag" bietet ein lehrreiches Beispiel. Im Jahre 1846 baute sie den „Ernst August", ein Maschinchen, das im Dienst nur etwa 22 Tonnen wog. Auch diese Lokomotive hat seinerzeit ihre Pflichten getreulich erfüllt, als man noch bescheidene Ansprüche stellte. Schon die „Egerstorff" mit der Fabriknummer 500, die im Kriegsjahre 1870 entstand, wog — ohne Tender — etwas mehr als 35 Tonnen. Das Gewicht liefert ja bei Lokomotiven ein gewisses Bild ihrer Leistungsfähigkeit. Die 8000. Lokomotive wurde im Jahre 1917 fertiggestellt und ihr Dienstgewicht machte — wieder ohne Tender — 73,6 Tonnen aus. Die Lokomotive Nummer 9000 erreichte sogar mit Tender ein Dienstgewicht von 150 Tonnen. Wir haben dank all dieser Firmen schon gute Fortschritte gemacht, um unseren arg verringerten Lokomotivpark wieder auf die Höhe zu bringen und wieder so gute Verkehrsverhältnisse zu erreichen, wie wir sie vor dem Kriege hatten.



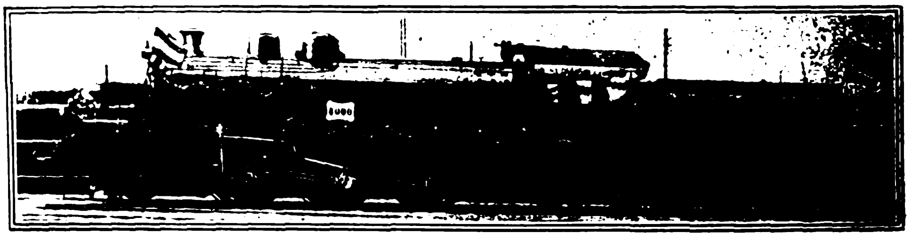
Erste Lokomotive der Hanomag.



Die 500. Lokomotive.



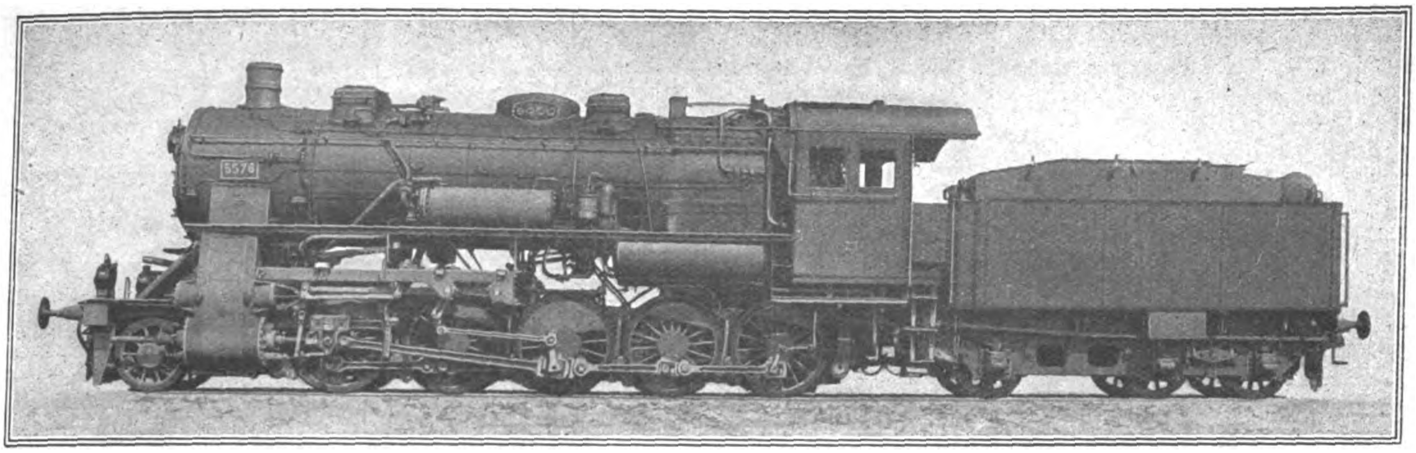
Lokomotive Nr. 3000.



Die 8000. Lokomotive.

Die bisherigen Leistungen Deutschlands an die Entente.

Dr. Henry Behnsen und Dr. Werner Genzner berechnen die bisherigen Leistungen Deutschlands an die Entente mit 100 Milliarden Goldmark. Außer diesem ungeheuren Betrag verlangt die Entente von Deutschland noch die Reparationsleistungen, die einen Gegenwartswert von 132 Milliarden und einen Endwert von 287 Milliarden Goldmark haben. Die uns auferlegten Belastungen übersteigen das deutsche Volksvermögen im Vorkriegswerte von 300 Milliarden Goldmark um einen Betrag, der einschl. Verzinsung ungefähr 120—150 Goldmilliarden ausmacht.



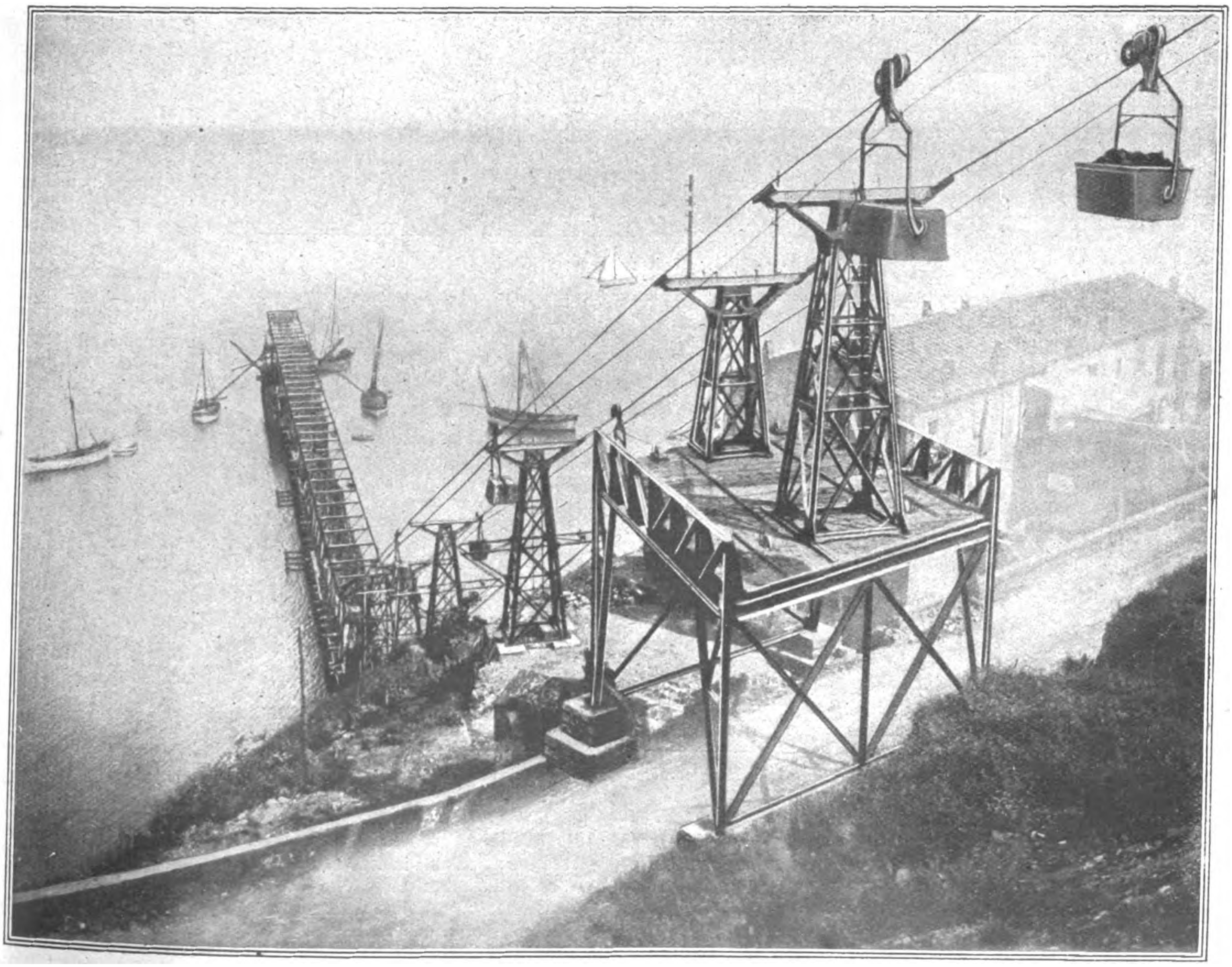
Die 9000. Hanomag-Lokomotive.

Schiffsbeladung an schwierigen Küsten.

Die Gestaltung der Küste bietet dem Beladen der Schiffe sowohl wie dem Entladen nicht selten mancherlei Hindernisse dar. Es ist ja wünschenswert, daß die verschiedenen Güter, die irgendwo aus dem Schoße der Erde gewonnen werden, wie z. B. Kohle, Erze usw. usw., sowie Handelsprodukte der mannigfachsten Art, möglichst in der Nähe ihres Gewinnungs- oder Erzeugungsortes zur Verladung kommen. Dies schien aber in vielen Fällen unmöglich und so transportierte man sie an den nächsten Hafen. Gar häufig sind bei derartigen Transporten weite Wege zurückzulegen. Mehrfache Umladungen können nötig werden: vom Tier auf den Wagen, von diesem auf die Eisenbahn, von der Eisenbahn wieder ins Schiff usw. usw. Um Wochen und Monate kann sich der Transport verzögern, gar vieles kann verderben.

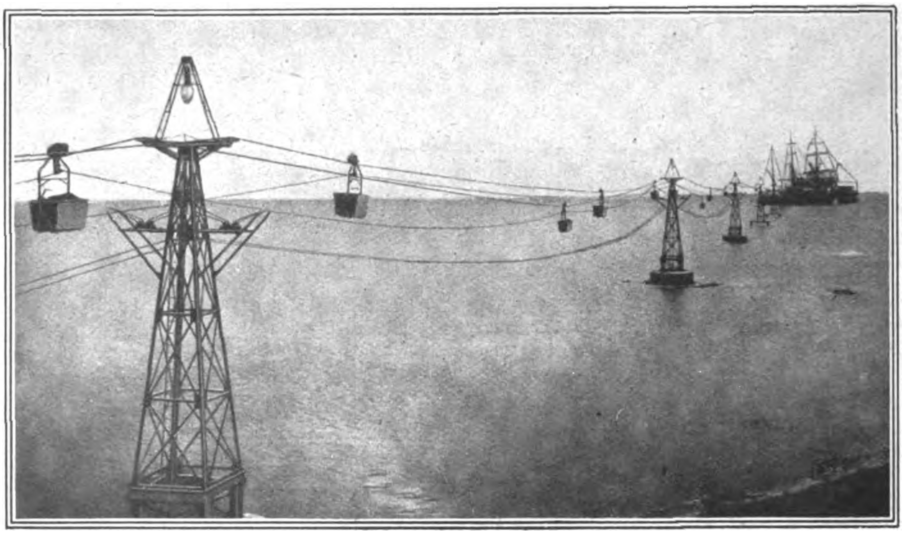
Was diese Verluste, denen sich die weiteren an Zeit sowie die Kosten der Transporte hinzugesellen, oft ganz besonders unangenehm empfinden läßt, ist der Umstand, daß die Küste dabei ganz in der Nähe liegt. Aber sie erscheint unzugänglich. Bald ist es eine starke Brandung, bald sind es Riffe und Klippen, bald ist es wieder die große Seichtigkeit des Wassers, bald wieder der zu steile Abfall der Küstenberge, die die Verladung hindern. Die Schiffe können nicht herankommen, die Güter können nicht in sie hineingebracht oder aus ihnen ausgeladen werden. Aber auch am Lande ergeben sich mancherlei Hindernisse. Berge und Schluchten, über die kein Weg hinüberführt, ziehen sich zwischen dem Gewinnungsort der Bodenschätze oder den Farmen, Plantagen, Fabriken usw. usw. dahin, hohe steile Gipfel und jähe Hänge verhindern die Ausführung von Wegbauten, Sümpfe dehnen sich aus usw.

Nicht selten handelt es sich aber auch nur um einen vorübergehenden Schiffsverkehr. In solchen Fällen lohnt es sich vielleicht gar nicht, die zum Beladen der Schiffe notwendigen Einrichtungen zu treffen. Es hat sich nun gezeigt, daß sich das System der Drahtseilbahnen in ganz vorzüglicher Weise



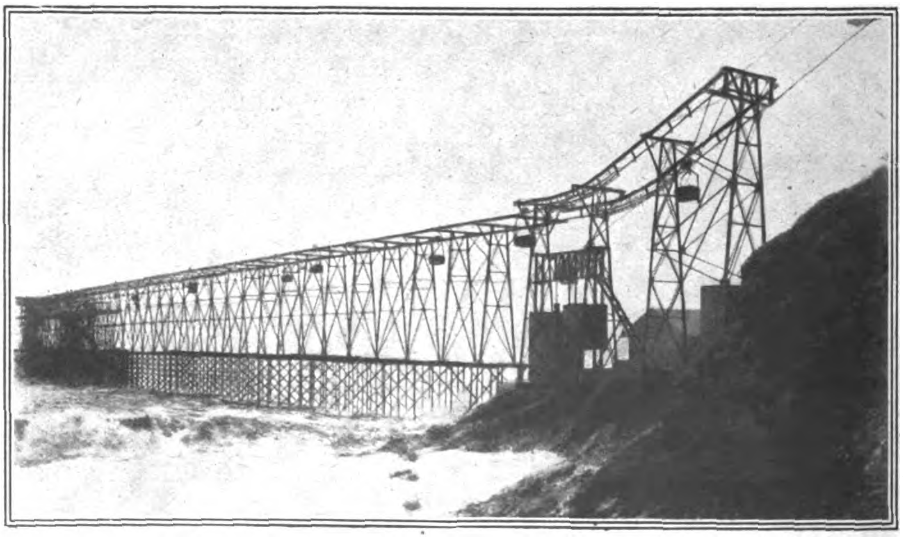
Drahtseilbahn auf der Insel Elba.

dazu ausnützen läßt, in Fällen, wie es die vorstehend geschilderten sind, Abhilfe zu schaffen. Eine Drahtseilbahn läßt sich in verhältnismäßig einfacher Weise bis weit ins Meer hinausführen, so daß man von ihr aus Schiffe beladen kann, die draußen in tiefem Wasser verankert werden, weil sie z. B. infolge von Sandbänken, Klippen, starker Brandung usw. nicht an die Küste heranfahren können. So hat z. B. die Firma Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis, in Neukaledonien Anlagen gebaut, bei denen die Drahtseilbahn zu einer im Meere gelegenen Station hinausführt, die mehrere hundert Meter von der Küste entfernt ist. Diese Bahn bringt Erze nach den Schiffen und Stückgut ans Land und unterhält den Personen- und Postverkehr. Sie ist nicht die einzige ihrer Art. Die gleiche Firma hat noch weitere solcher Bahnen ausgeführt, darunter solche, die die Schiffe von den Flutverhältnissen unabhängig machen und wo z. B. mit Hilfe einer Doppelbahn eine Leistung erzielt wurde, durch die in der Stunde nicht weniger als 500 Tonnen Erze aus einem Bunker an der Küste in die Schiffe befördert werden. So gelingt es, Erzschiffe in der kurzen Zeit von zwei bis vier Stunden ohne Rücksicht auf die Flutverhältnisse zu beladen.



Bahn in Thio.

Gesamtansicht der Förderanlagen von Ofotens Malmfeld.

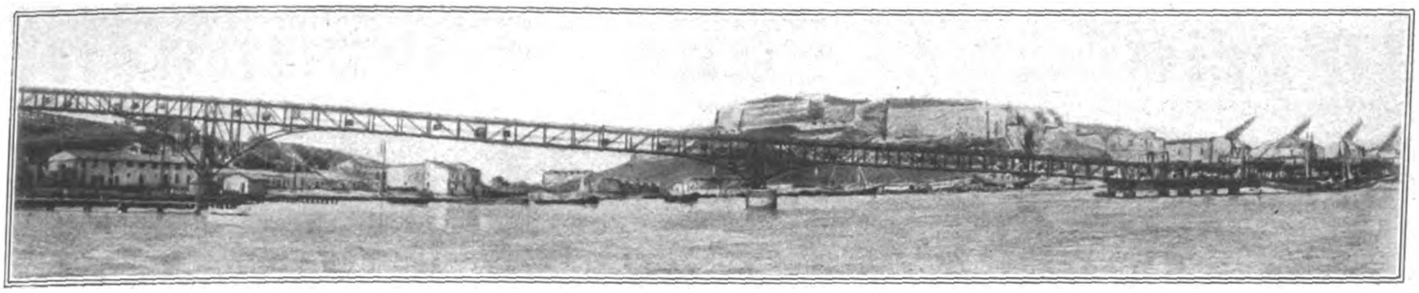


Verladepier der Bahn in Giove Portello.

Die Hängebahn durchquert aber auch Gebirge und geht dabei über Gipfel hinweg, auf die hinauf einen Weg zu bauen entweder gar nicht oder nur unter größten Schwierigkeiten und unter Aufwendung ungeheurer Kosten gelingen würde. Sie überquert Täler und Schluchten, wie auch Sümpfe und Moore. Man kann wohl behaupten, daß kaum ein Fall denkbar ist, wo es nicht gelingen würde, zwischen einem im Innern des Landes oder an der Küste belegenen Punkte und einem Schiffe, das draußen im Meere liegt, eine Verbindung mit Hilfe der Hängebahn herzustellen. — Diese Möglichkeit wird in erster Linie dadurch geschaffen, daß die Hängebahn die großen Lasten, wie sie für andere Transportmittel, vor allem für Eisenbahnen, Flußschiffe usw. in Betracht kommen, in kleine Einzellasten auflöst. Trotzdem ist es mit Hilfe der Drahtseilbahn möglich, Ladeleistungen zu erreichen, die sich, wie eben bereits erwähnt, auf 500 Tonnen in der Stunde belaufen. Am besten eignet sich die Drahtseilbahn zur Beförderung von teilbaren Massengütern. Auch Personen und Tiere können durch sie befördert werden. Weniger geeignet ist die Drahtseilbahn für Stückgut unregelmäßiger Größe und für Sperrgut, doch lassen sich hier unter Umständen durch besondere Konstruktionen Anlagen schaffen, die die Transporte auch derartiger Lasten ermöglichen. So gibt es z. B. Drahtseilbahnen, die ganze Baumstämme transportieren. Hier muß die Entscheidung natürlich jeweils auf Grund der Natur des zu befördernden Gutes und der örtlichen Verhältnisse getroffen werden. In weitgehendstem Maße hat sich diese Art von Bahnen aber vor allem für die Beförderung von Bergwerkserzeugnissen, ferner von Bodenfrüchten, von Produkten der chemischen Industrie usw. usw. eingeführt. Dann kann sie aber auch insbesondere dazu Verwendung finden, um die draußen in tiefem Wasser liegenden Schiffe vom Lande aus zu bekohlen.

In der Regel wird natürlich die Verladung nicht in dem Maße Zug um Zug erfolgen können wie die Gewinnung der Produkte erfolgt. Es dauert oft ziemlich lange, bis eine Schiffsladung Erze gefördert ist oder bis eine chemische Fabrik eine solche Ladung von Produkten irgendwelcher Art erzeugt hat. Die Schiffe müßten dann außerordentlich lange liegen bleiben. Wo es sich deshalb darum handelt, Schiffsbeladungen mit Hilfe von Drahtseilbahnen vorzunehmen, empfiehlt es sich sehr häufig, die Bahn in zwei selbständig arbeitende Abteilungen zu zerlegen. Die eine Abteilung befördert regelmäßig die gewonnenen Erze, Kohlen usw. usw. nach einem an der Küste oder in ihrer Nähe gelegenen Speicher. Hier schließt sich nun die zweite, in der Regel kleinere Abteilung der Bahn an, die vom Speicher nach dem Schiffe führt.

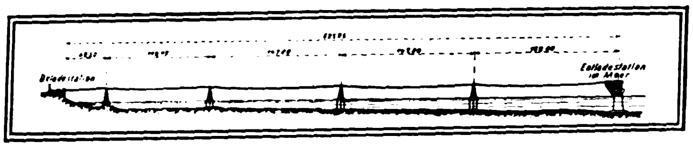
Die Entladung der Schiffe stellt keine so großen Anforderungen an die Leistungen der Drahtseilbahn wie die Beladung. Das Ladegut muß aus dem Schiffsraum herausgehoben und dann in die Wagen der Hängebahn gegeben werden. Das Herausheben erfolgt mit Hilfe von Kranen. Selbst wenn man diese mit Selbstgreifern ausstattet, die schnell und gut arbeiten, so erfordert die Entleerung des Schiffsraumes doch mehr Zeit als die Füllung. Bei der letzteren werden als die Schnelligkeit befördernde Hilfsmittel vor allem selbsttätige



Entlade- und Förderanlage für das Hüttenwerk in Portoferrajo auf Elba.

Wagen mit vierrädrigem Laufrad.

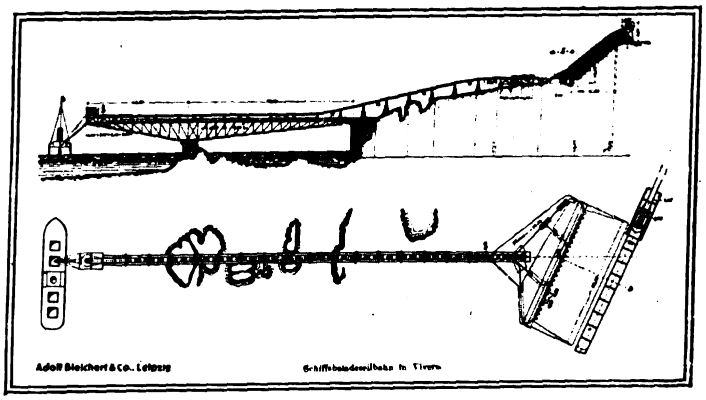
wagen angewendet, die die Last verwiegen. Dann wird die Last selbsttätig über Schurren gekippt, über die sie dann in den Schiffsraum hereinrutscht usw. Die Be- und Entladeeinrichtungen der Schiffe können auch in Form von Elektrohängebahnen ausgeführt werden, also in Form von Bahnen, die durch elektrische Kraft auf festen Schienen dahinbewegt werden. Ein anderes Hilfsmittel zur Be- und Entladung von Kranen sind Kabelkrane, große Krananlagen, deren Brücke durch ein ausgespanntes Stahlseil ersetzt ist. Die Laufkatze fährt auf diesem Seil. An dem am oder im Wasser stehenden Träger beziehungsweise Turm, in dessen Nähe das Schiff liegt, ist ein Ausleger angebracht. Die Laufkatze fährt auf dem Seil über den Ausleger hinaus, gelangt so über das Schiff und nimmt von hier aus mit Kübel oder Selbstgreifer die Be- und Entladung vor. Die Türme brauchen nicht fest im oder am Meere fundamiert zu sein. Sie können auch beweglich, also fahrbar eingerichtet werden, so daß ein einziger Turm auch für einen lang hingestreckten Lagerplatz genügt, den er dann in seiner ganzen Ausdehnung zu bedienen vermag.



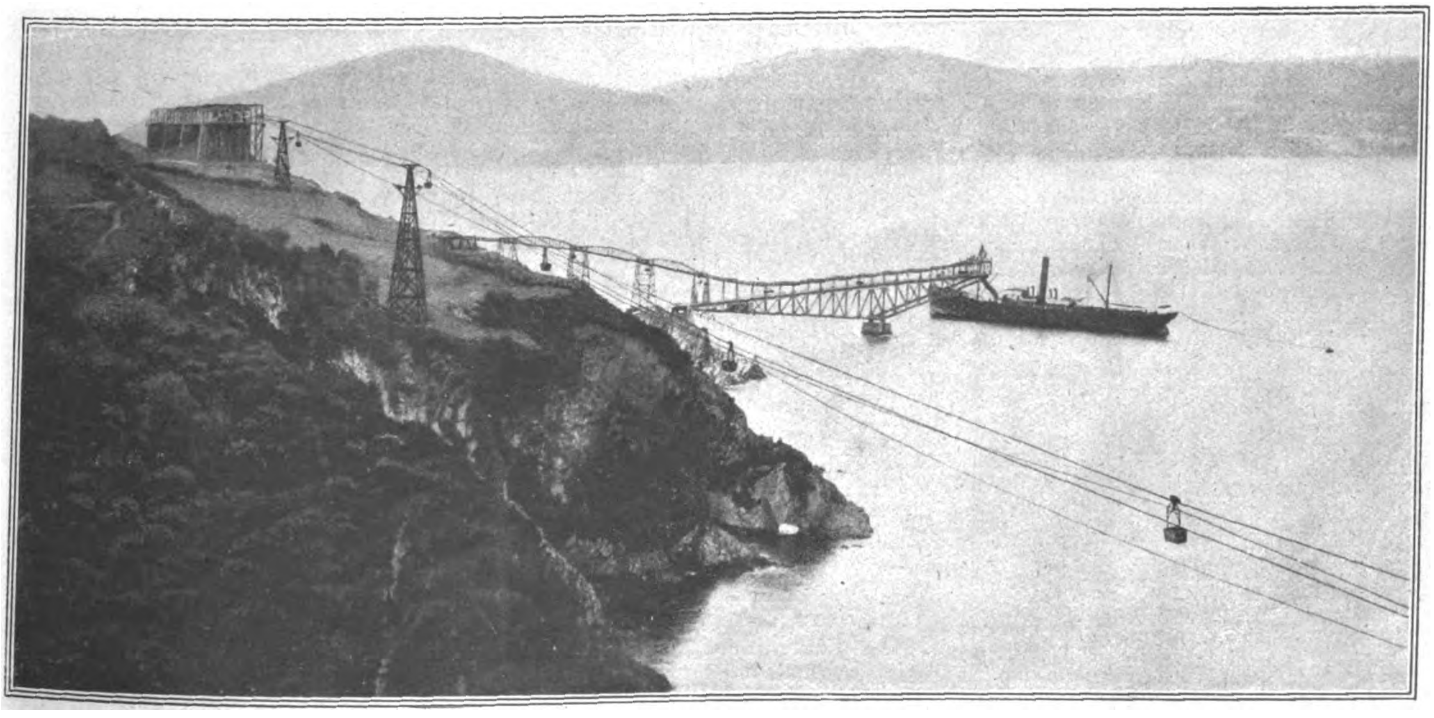
Längsschnitt der Anlagen in Flammanville.

Die verschiedenen vorstehend beschriebenen Arten der Be- und Entladeeinrichtungen für Schiffe ermöglichen es, sich den an verschiedenen Häfen und Küsten ja in so vielseitigen Abarten vorliegenden örtlichen Verhältnissen in weitgehendstem Umfange anzupassen und die Anlage dadurch gewissermaßen zu individualisieren. Man wird die Einrichtungen immer so treffen, wie es für den vorliegenden Fall am einfachsten und praktischsten ist und wird dadurch auch unter sonst schwierigen Verhältnissen in Stand gesetzt werden, die Be- und Entladung selbst in solchen Fällen durchzuführen, wo sie ohne die Anlage von Seilbahnen usw. überhaupt unmöglich wäre.

Hamburg-Japan, 35 Tage! Da die von Europa nach dem Osten fahrenden Postdampfer immer schon auf Monate hinaus überfüllt sind, haben die Hamburger Vertreter der Nippon Yusen Kaisha, die Firma Phs. van Ommeren (Hamburg) G. m. b. H. jetzt Rundreisebillets über New York/Seattle zusammengestellt, die es ermöglichen, in 35 Tagen von Hamburg nach Japan zu gelangen. Zwar sind die Fahrpreise etwas höher als die der direkten Linien, doch werden die Kosten durch den etwa monatlichen Zeitgewinn reichlich aufgewogen. Die Überfahrt von Seattle nach Japan und China findet mit den großen, bequem eingerichteten Doppelschrauben-Passagierdampfern der Nippon Yusen Kaisha: „Katori Maru", „Kashima Maru", „Suwa Maru", „Fushini Maru" statt, so daß die Seereise Seattle/Yokohama nur 14 Tage in Anspruch nimmt. Zweifellos wird diese bessere Verbindungsmöglichkeit zur weiteren Ausdehnung des deutschen Geschäfts nach dem Osten beitragen.

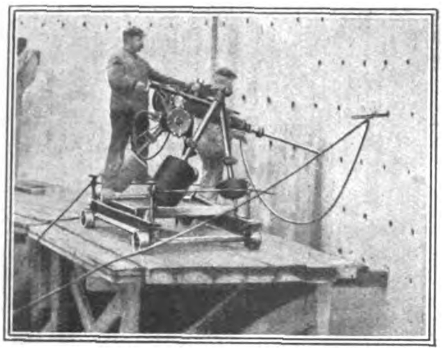

Adolf Bleichert & Co., Leipzig
Schiffsbeladeseilbahn in Vivero

Längsschnitt und Grundriß an der Erzverladeanlage der Vivero Iron Ore Co.



Endstrecke der Zuführungs- und der Verladebahn.

Erfindungen und Erfahrungen

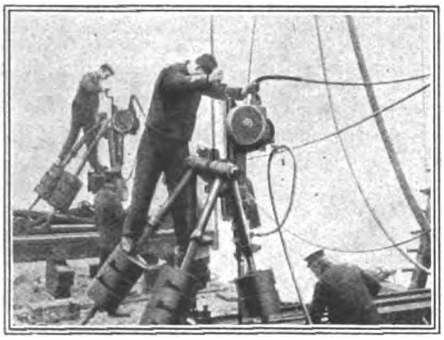


Mauer eines Gasometer wird durch Kurbelstoßbohrmaschine niedergelegt.

Die Niederlegung von Fundamenten durch elektrische Kurbelstoßbohrmaschinen.

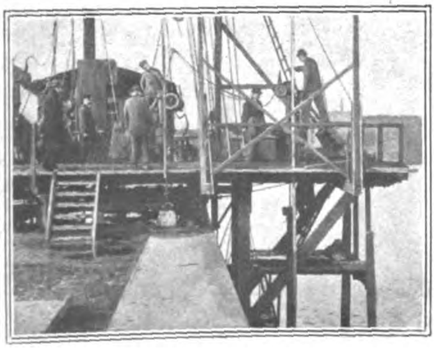
Von Dipl.-Ing. Castner, Berlin.

Das Niederlegen von Fundamenten ist, besonders wenn diese ganz oder teilweise unter Wasser liegen, ein recht schwieriges Unternehmen. Mit Spitzhacke und Meißel ist da nichts auszurichten und man muß schon seine Zuflucht zu Sprengarbeiten nehmen. Um diese aber ausführen zu können, müssen zunächst in das Mauerwerk Löcher zum Aufnehmen der Sprengpatronen usw. gebohrt werden. Hierzu verwendet man am besten die aus dem Gruben- und Steinbruchbetriebe her bekannten Gesteinbohrmaschinen. Als Antriebskraft hat sich dabei der elektrische Strom weitaus am besten bewährt. Im folgenden sollen einige solche Arbeiten, die mit 1 PS elektrischen Kurbelstoßbohrmaschinen der Siemens-Schuckert-Werke, Berlin-Siemensstadt, ausgeführt wurden, kurz besprochen werden.



Niederlegung von Fundamenten durch Kurbelstoßbohrmaschinen.

Abb. 1 zeigt die Maschine beim Bohren von Sprenglöchern in das Mauerwerk des Wasserbeckens eines dem Abbruch verfallenen Gasbehälters in Berlin-Lichtenberg. Die Bohrmaschine ist auf einem Vierbein befestigt, dessen Beine mit schweren Gewichten belastet sind, um ein festes Stehen und möglichst ruhiges Arbeiten zu gewährleisten. Das Ganze ruht auf einem vierrädrigen Wagen. Als Bohrgerät kamen Hohlbohrer mit Wasserspülung zur Verwendung. Da wegen der Nachbarschaft bewohnter Gebäude beim Niederlegen von Fundamenten meist die Vornahme von Schießarbeiten unzulässig ist, so handelt es sich in solchen Fällen häufig um das Bohren von Löchern bis zu 100 mm Durchmesser, die später zur Aufnahme der Preßwassersprengpatrone dienen. Auf diese Weise können ohne jede Gefährdung der umliegenden Häuser oder Störung der Nachbararbeiten betriebssicher und nahezu geräuschlos die größten Mauerwerke in beliebig große Stücke zerlegt und abgetragen werden.



Kurbelstoßbohrmaschinen.

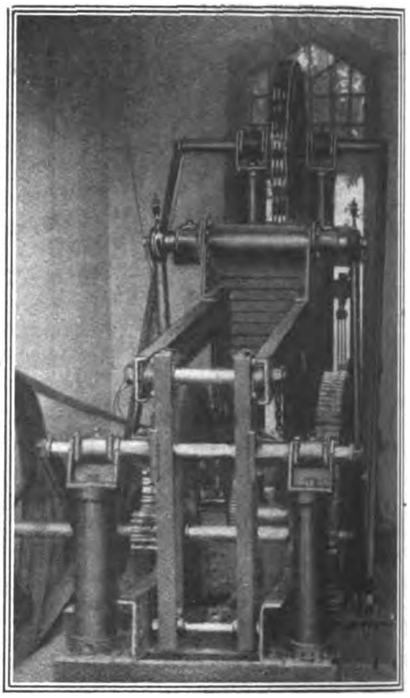
Sehr viel schwieriger war die Ausführung der auf Abb. 2 und 3 veranschaulichten Arbeiten am Erweiterungsbau des Kaiser-Wilhelm-Kanals an dessen Einmündung in den Kieler Hafen. Es handelte sich hier um die Entfernung einer etwa 200 m langen Mole von 8 m Tiefe und 16 m Gesamthöhe, wovon 12 m unter Wasser lagen. Die Mole bestand in der Hauptsache aus Beton, der aus grobem Seekies hergestellt war, im Überwasserteile auch aus Ziegel- und hartem Klinkermauerwerk. Es wurden in Abständen von 1—2 m voneinander 16 m tiefe Sprenglöcher gebohrt, die in ihrem oberen Teile einen Durchmesser von 170 mm hatten, während der Enddurchmesser 120 mm betrug. Um diese Arbeiten möglichst rasch und sicher ausführen zu können, wurde auf der Mole eine fahrbare Bühne aufgestellt, auf der die 9-Stoßbohrmaschinen in der Längsrichtung zur Mauer fahrbar und an Vierbeingestellen befestigt untergebracht waren. Die Beseitigung des beim Bohren entstehenden Bohrmehles wurde durch Preßwasser besorgt, das von Kreiselpumpen geliefert und durch Spülköpfe an den Gehäusen der Bohrmaschinen in das Hohlbohrgestänge gepumpt wurde.

Noch interessanter, aber auch bedeutend schwieriger auszuführen, war das Anbohren des 10 m unter Wasser liegenden und seitlich um einige Meter ausbiegenden Mauerstoßes. Um dies zu ermöglichen, mußte die Bohrbühne beiderseits die Molenkrone überragen. Von hier aus wurden dann Führungsrohre für das Bohrgestänge bis auf den Mauerfuß niedergelassen. Die Bohrarbeit selbst erlitt keine Veränderung.

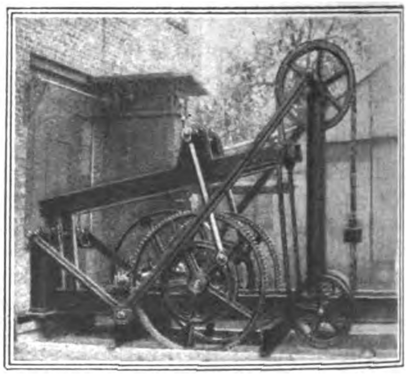
Die Leistungsfähigkeit der Bohrmaschine ist natürlich in hohem Maße abhängig von der Härte des zu bohrenden Gesteins, aber nicht minder auch von der Geschicklichkeit des Bohrhäuers. Bei den beschriebenen Bohrarbeiten an der Mole wurden im Durchschnitt mit einer Maschine bei 2 Mann Bedienung 1 m Lochtiefe in etwa 25 Minuten erbohrt. Es ist das in Anbetracht der vorhandenen Schwierigkeiten und des großen Lochdurchmessers eine ganz ansehnliche Leistung.

In ähnlicher Weise sind neuerdings eine Reihe von elektrischen Kurbelstoßbohrmaschinen bei den Entfestigungsarbeiten auf der Insel Helgoland tätig.

Automatische Wasserversorgungsanlagen.

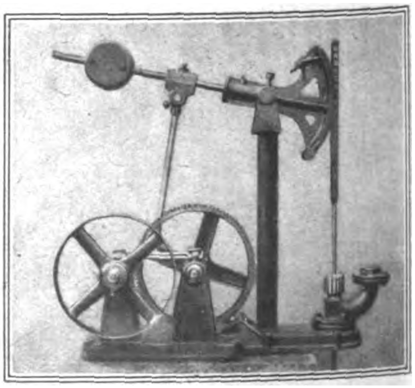


Tiefbrunnen-Pumpwerk von vorn gesehen.



Seitenansicht eines Tiefbrunnen-Pumpwerkes.

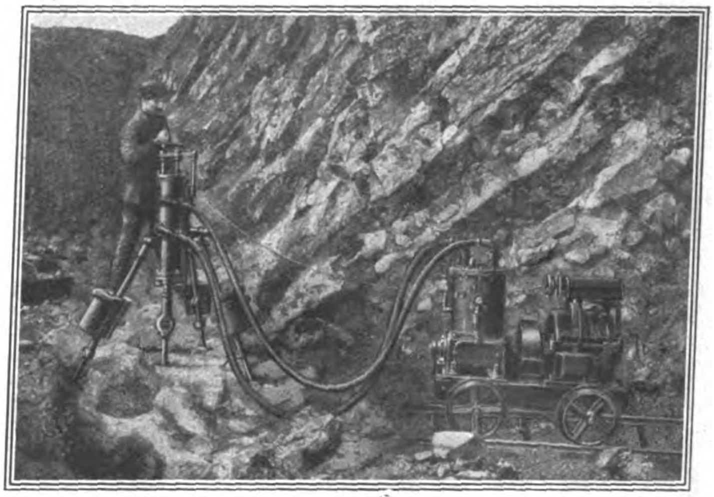
Das Fördern des Grundwassers aus tiefen Schacht- oder Bohrbrunnen stellt an die Konstruktion des Antriebswerkes für die eigentliche Gestängepumpe besondere Anforderungen, da der Wasserstand unter der Flur, die Förderhöhe über der Flur und die verlangte Liefermenge fast immer verschieden sind. Die bisher üblichen Tiefpumpwerke kranken an dem Übelstand, daß sie zur Vermeidung eines seitlichen Ausknickens des auf und niedergehenden Gestänges eine besondere Kreuzkopfgeradführung, wie es technisch heißt, benötigen. Eine bahnbrechende Neuerung ist das Patent Gerken. Bei den Panzerketten-Tiefbrunnen-Antriebswerken Patent Gerken fällt die Kreuzkopfgeradführung und damit die oben beschriebenen Übelstände weg. Aber auch sonst haben diese Antriebswerke mancherlei Vorzüge. Diese Pumpwerke werden mit Hublängen von



Leichtes Brunnenwerk.

200—1500 mm geliefert, wodurch man ein wesentlich größeres Wasserquantum fördern kann, als dies bisher bei gleicher Hubzahl, aber geringerer Hublänge möglich war. Bei Neuanlagen ist ein geringerer Bohrrohr- und Zylinderdurchmesser notwendig, so daß schon bei der Anlage nicht unwesentliche Ersparnisse gemacht werden. Die Aufstellung kann auf ebener Erde ohne kostspieliges Fundament erfolgen, so daß man bei Reparaturen am Brunnen nur die Ketten abnimmt, was in wenigen Minuten bewerkstelligt ist. Dann ist der Brunnen ohne Umstände zugänglich, Gestänge und Kolben können leicht herausgenommen werden. Weiter sei hervorgehoben, daß die Ausbalancierung ganz genau geschieht, wir haben eine durchaus gleichmäßige Belastung des Antriebmotors bei denkbar geringstem Kraftverbrauch und einen absolut ruhigen Gang des ganzen Pumpwerkes. Jedes Pumpwerk wird auf einem einheitlichen Grundrahmen zusammengebaut, was den Versand vereinfacht und den Einbau verbilligt.

Gesteinsbohrmaschine E.P.W


Gesteinsbohrmaschine E.P.W.

Die elektro-pneumatische Gesteinsbohrmaschine.

Lange hat man versucht, die Elektrizität zum Antrieb von Gesteinsbohrmaschinen zu verwenden, aber mit wenig Erfolg. Die pneumatische Bohrmaschine blieb die leistungsfähigste und im Betrieb billigste. Der Demag Duisburg ist es gelungen, eine elektro-pneumatiche Gesteinsbohrmaschine herzustellen. Der Grundgedanke zu dieser Maschine stammt aus einem alten deutschen Patent, das weiter ausgebaut und verbessert wurde. Die Elektrizität wird hierbei zum Betriebe eines Wechseldruckerzeugers (Pulsators) verwandt, der mittels Verbindungsschläuche gepreßte Luft im Wechsel vor und hinten den Stoßkolben einer Gesteinsbohrmaschine treibt. Die Bohrmaschine kann so ohne jede Steuervorrichtung arbeiten und wird dadurch leichter und äußerst unempfindlich. Ihre Bauart ist die denkbar einfachste. Ein glatter Zylinder mit zwei Rohranschlüssen für die Verbindungsschläuche enthält den Stoßkolben und eine Sperrklinken-Umsetzvorrichtung. Außer der Handkurbel für den Vorschub braucht der Bohrmann keine Einstellvorrichtung zu bedienen.

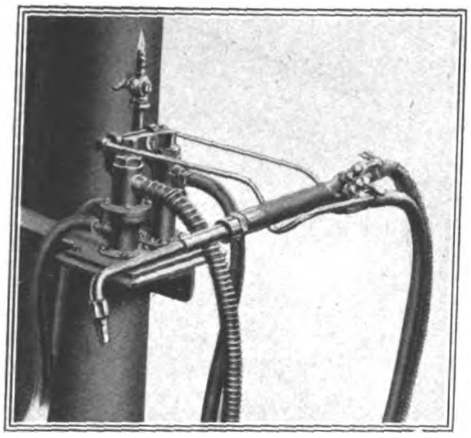
Ebenso einfach ist der Wechseldruckerzeuger (Pulsator) zu bedienen, der auf einem fahrbaren Gestell angeordnet ist. Ein 6 PS leistender Elektromotor beliebiger Stromart und Spannung treibt eine doppelzylindrige senkrechte Luftpumpe, in der sich zwei Tauchkolben durch um 180° versetzte Kurbeln hin und her bewegen. Als Vorgelege dient ein geschützt gelagertes Zahnradgetriebe. Einer dieser Kolben ist als Stufenkolben ausgebildet. Der dadurch gebildete ringförmige Zylinderraum dient als Hilfspumpe zur Erzeugung von Druckluft, deren Zweck weiter unten beschrieben wird.

Bei der Ingangsetzung des Wechseldruckerzeugers saugt die Hilfspumpe nach Öffnen eines Ansaugehahnes Außenluft an, die durch ein Überströmventil in einen Behälter gepreßt wird, der zwischen beiden Zylindern angeordnet ist. Ist darin der Druck auf 2½—3 Atm. gestiegen, was ein Manometer anzeigt, kann mit dem Bohren begonnen werden. Ein zu hohes Anwachsen des Druckes verhindert ein unter dem Manometer angebrachtes Sicherheitsventil.

Durch Verbinden der beiden Zylinderräume des Wechseldruckerzeugers mit dem Zwischenbehälter einerseits, dem vorderen und hinteren Zylinderraum der Bohrmaschine andererseits, wozu zwei 2,75 m lange Gummischläuche dienen, werden zwei mit Preßluft gefüllte Räume gebildet. Eine Auf- und Abbewegung der Tauchkolben muß eine Hin- und Herbewegung der Presseluftmengen erzeugen, eine Bewegung, die sich auch auf den Stoßkolben der Bohrmaschine überträgt. Streng genommen sollte dazu die einmal eingeschlossene Luftmenge genügen. . In Wirklichkeit entweichen aber durch kleine Undichtigkeiten geringe Mengen, für deren Ersatz die Hilfspumpe ununterbrochen sorgt. Die Menge der einzusaugenden Luft wird dabei durch eine am Ansaugeventil angebrachte Stellschraube geregelt.

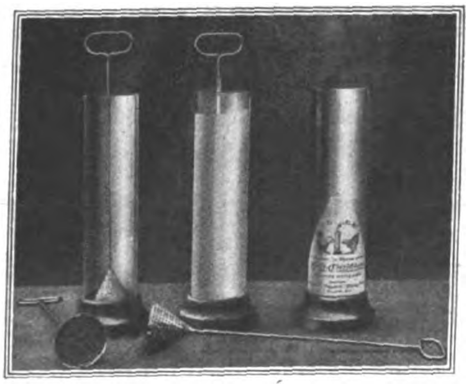
Nach Fertigstellung des Bohrloches entweicht durch das Öffnen einer Druckablaßschraube die hinter der Schlagseite des Stoßkolbens befindliche Druckluft. Der dadurch auf der Rückzugsseite entstehende höhere Druck treibt den Stoßkolben zurück, der um die Länge des Hubes aus dem Bohrloch gezogen wird.

Die überaus einfache Bauart der ganzen Bohranlage macht eine besondere Wartung unnötig. Ein Vorteil der elektro-pneumatischen Gesteinsbohrmaschine ist aber ihr geringer Kraftverbrauch, der etwa ein Drittel des der pneumatischen Maschine beträgt. In allen Fällen, in denen eine Kompressorbohranlage gewöhnlicher Bauart wegen ihrer besonderen Eigenheiten weniger am Platze ist, stellt die elektropneumatische Gesteinsbohrmaschine die geeignetste Maschine dar.


Pintsch-Schweißgassparer.

Schweißgassparer Bauart Pintsch.

Vielen Übelständen wird durch den von der Julius Pintsch Aktiengesellschaft in Berlin O 27 in den Handel gebrachten Schweißgassparer abgeholfen. Der Apparat ist außerordentlich einfach und kann ohne besondere Mühe an jedem Schweißapparat eingeschaltet werden. Bei Unterbrechung der Arbeit hat der Schweißer nur nötig, den Brenner mit unveränderten Hähnen auf den Bügel der Sparvorrichtung zu legen, worauf sofort selbsttätig durch Schließen der beiden Gasventile die Gaszufuhr unterbrochen wird und die Schweißflamme erlischt. Nimmt der Arbeiter nun seine Tätigkeit wieder auf, so braucht er nur den Brenner vom Bügel abzuheben. Die Gaszufuhr wird freigegeben und die Schweißflamme kann an der kleinen Stichflamme entzündet werden. Ein Neueinregulieren der Brennerhähne kommt, da an ihrer Stellung ja nichts verändert wurde, nicht mehr in Frage. Der Apparat ist sehr preiswert und dürfte sich überall, wo er angewendet wird, schnell bezahlt machen. Cr.

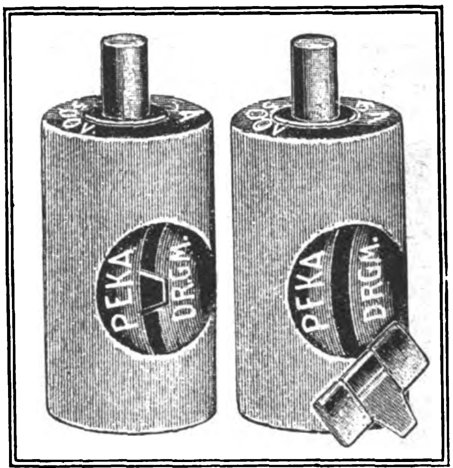

Neuer Eierschläger.

Ein neuer Küchenapparat.

Unser Bild zeigt uns einen sinnreich erdachten Eierschlager, der den Hausfrauen eine große Hilfe bei der Arbeit sein wird. Wir sehen einen Holzfuß, auf dem ein etwa ½ Liter fassender Glas- oder Aluminiumbehälter aufmontiert ist, und eine Führungsstange mit einem mit unzähligen kleinen Löchern versehenen Trichter, der außerdem mit einem herausnehmbaren, ebenfalls durchlochten Boden ausgestattet ist. Dieser Eierschlager dient dazu, den Hausfrauen die mühselige und zeitraubende Arbeit beim Eierschlagen zu ersparen, denn dieser Apparat verarbeitet innerhalb einer halben Minute Eiweiß oder Vollei zu einer festen Schnee- bzw. Crememasse; bei Eiweiß wird die Masse in dieser kurzen Zeit so fest, daß man den Apparat auf den Kopf halten kann, ohne Gefahr zu laufen, daß etwas herausfällt. Die Handhabung ist natürlich sehr einfach. Die zu schlagende Eimasse wird in den Behälter geschüttet und durch schnelles Auf- und Abbewegen des Trichters durch die vielen kleinen Löcher getrieben. Dies bewirkt, daß das Eiweiß bis zur äußersten Grenze ausgenutzt wird. Die Entleerung des Behälters geschieht durch Herausziehen des Trichters, wobei die Masse mit herausgenommen wird. H. H.

„Peka"-Sicherungspatrone.

Die „Peka"-Sicherungspatrone ist eine der praktischsten Erfindungen auf dem Gebiete der elektrotechnischen Installation. Bisher wurde die durchgebrannte Patrone völlig unbrauchbar und mußte fortgeworfen werden, oder aber sie war, falls mehrere Sicherungen in einer Patrone vereinigt waren, z. B. nach sechsmaligem Durchbrennen erledigt. Die Peka-Patrone, die die Firma P. Glowaczewsky, Berlin-Halensee, Karlsruher Str. 4, auf den Markt bringt, ist von ewiger Lebensdauer und daher eine einmalige Ausgabe. Brennt die Sicherung durch, braucht nur eine Lamelle in der Patrone ergänzt zu werden, und der Schaden ist für nur 10 Pf. behoben. Der Wert der Patrone liegt nicht nur in dem billigen Anschaffungspreis, sondern auch in der Ausführung. Sie ist aus bestem Porzellan hergestellt; die federnden Zubehörteile bestehen aus abgedrehtem Rundmessing, wodurch die größte Haltbarkeit gewährleistet wird. Die Länge der eingesetzten Lamelle ist je nach der Ampèrezahl verschieden.



„Peka"-Sicherungspatrone.

Geschweißte schmiedeeiserne Rohrleitungen für hohen Druck.

Von Dipl.-Ing. Castner, Berlin.

Es ist eine bekannte Tatsache, daß alle Gasleitungen, besonders wenn sie einmal unter einem höheren Betriebsdruck stehen, als dem, für den sie berechnet sind, undicht werden.

Jetzt ist es der Firma M. Hempel in Berlin-Charlottenburg gelungen, zwei Verfahren zu erfinden, nach deren Anwendung jegliche Undichtigkeit ausgeschlossen ist.

Das erste Verfahren, das „Rohrschweißverfahren Bauart Hempel", kommt lediglich für Neuanlagen in Frage, denn die erforderlichen glatten Rohre müssen an den Enden mit einem viereckigen Ausschnitt versehen sein. Die Rohre werden, nachdem sie in den Rohrgraben befördert sind, dort so verlegt, daß die Ausschnitte der beiden zusammenstoßenden Rohre genau aneinander passen. Bei dem zweiten Verfahren, dem „Hempel-G. Z. N.-Rohrschweißverfahren", ist es nicht erforderlich, daß Rohre von besonderer Ausführung vorhanden sind. Im Gegenteil, es eignet sich vorzüglich bei alten Leitungen aus schmiedeeisernen Muffenrohren, die aus irgend einem Grunde einem höheren Betriebsdruck ausgesetzt werden müssen, wenn die Unkosten für eine neue stärkere Leitung diejenigen für die Gasverluste übersteigen. Durch die Schweißung der Muffen werden nun aber gleich mehrere Vorteile erreicht. Einmal wird die Leitung auch bei erhöhtem Druck vollkommen dicht, so daß Gas überhaupt nicht verloren gehen kann und ferner wird die neue jetzt äußerst teure Leitung außerdem noch gespart. Dabei kann die Arbeit bei vollem Betriebsdruck ausgeführt werden, ohne daß die betreffende Leitung abgesperrt zu werden braucht oder eine vorläufige Notleitung an der Arbeitsstelle gelegt werden muß.

Verantwortlich: Für die Schriftleitung des „Echo" und der „Export-Revue": Dr. Emil Schultz. — Für den Anzeigenteil: Paul Linder. — Für den künstlerischen Teil: Hugo Matthias. Sämtlich in Berlin. — Druck: W. Büxenstein, Druckereigesellschaft, Berlin SW.

EXPORT AKTIENGESELLSCHAFT

TELEGRAMME:
WELTSORGER

BERLIN W8
MOHRENSTRASSE 33

CODES:
ABC 5th & 6th EDIT.

1. Ingenieurbureau
a) Kraftmaschinen aller Arten
b) Elektrisches Installationsmaterial
c) Werkzeugmaschinen
d) Landwirtschaftliche Maschinen
e) Schwerindustrielle Erzeugnisse
Eisen — Stahl — Bleche
f) Einrichtung kompletter Fabriken
g) Ausarbeitung von Projekten

2. Eisenwaren
a) Solinger Stahlwaren
Messer — Scheren — Rasiermesser
b) Werkzeuge für alle Gewerbe
c) Gartenbau- und landwirtschaftliche Geräte
d) Bau- u. Möbelbeschläge
e) Drahtwaren, Nägel, Nieten, Schrauben
f) Küchenbestecke

Reisende nach Deutschland!

Zur Erledigung Ihrer Korrespondenz stellen wir unsere Bureaus sowie unsere englisch, französisch, spanisch, italienisch sprechenden Beamten zur Verfügung.

Während Ihres Aufenthaltes in Deutschland lassen Sie Ihre Korrespondenz unter Ihrem Namen an unsere Adresse kommen.

Wir besorgen Ihnen Hotelzimmer und sind Ihnen in jeder Weise behilflich.

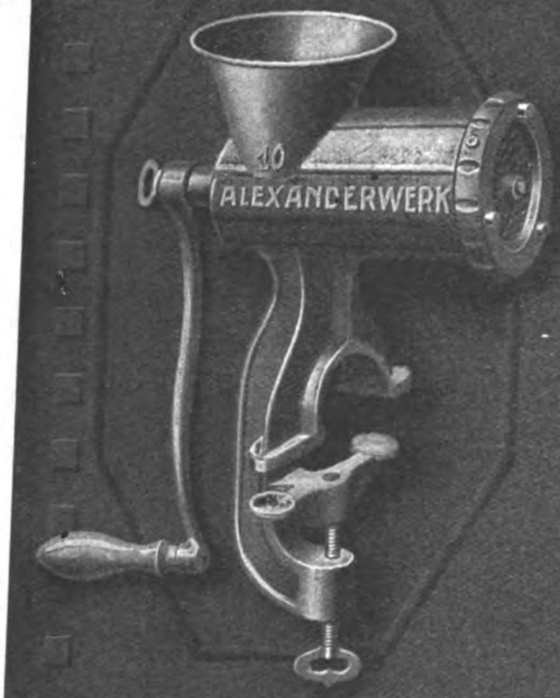
Ihnen entstehen keine Kosten hierdurch, noch sind Sie verpflichtet bei uns zu kaufen.

3. Haushaltungswaren
a) Glas
b) Emaille
c) Porzellan
d) Steingut

4. Kurzwaren
a) Knöpfe
b) Nadelwaren
c) Kämme
d) Bijouterie
e) Garne, Zwirne
f) Besätze und Posamenten

5. Konfektion
aus eigener Fabrik
a) Männergarderobe
b) Knabenanzüge
c) Berufskleidung

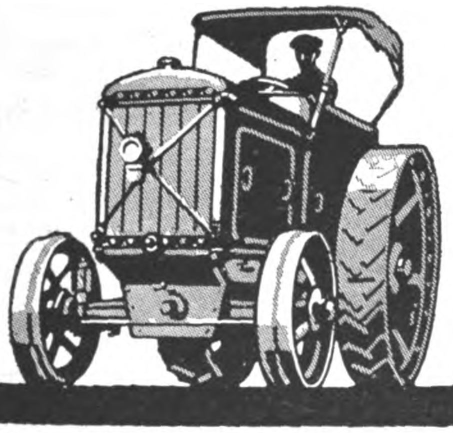
ALEXANDERWERK



Haushalt-Maschinen
Haus- u. Küchen-Geräte
Grossküchen-Maschinen
Fleischerei-Maschinen
Kopierpressen-Kopiermaschinen
Armaturen für Dampf, Gas u. Wasser
Gewindeschneidmaschinen

Alexanderwerk
A. von der Nahmer, Akt.-Ges.
Remscheid - Berlin S. 14.

Stahl; Eisen- u. Metall-Giessereien, Maschinen; Werkzeug- u. Armaturenfabrik, Blechbearbeitungs-Werkstätten, Emaillierwerk, Verzinkerei, Verzinnerei, Holzwarenfabrik.
2200 Beamte und Arbeiter.



LANZ
FELDMOTOREN
für
Landwirtschaft
Forstwirtschaft
und
Transportwesen

HEINRICH LANZ MANNHEIM

KUGELN, KUGELLAGER UND ROLLENLAGER
Deutsche Gußstahlkugel- und Maschinenfabrik A.-G. vormals
FRIES & HÖPFLINGER
SCHWEINFURT
Gegründet 1890

Schnitzel und Späne

Wie schnell schwimmen die Fische. Über die Schnelligkeit der Vögel ist schon oft geschrieben worden, aber man hat sich selten die Frage vorgelegt, wie schnell die Fische schwimmen können, und viele werden verwundert sein, wenn sie hören, daß die Schnelligkeit der Fische kaum weit hinter der der Vögel zurücksteht. Die Geschwindigkeit des Vogelfluges ist ja auch leichter zu beobachten, aber man findet auch für die Bewegung der Fische im Wasser Anhaltspunkte genug, um zu einigermaßen sicheren Feststellungen zu gelangen. Ein englischer Beobachter teilt einige Tatsachen darüber mit. Er versuchte zunächst, die Schnelligkeit von Forellen in einem klaren Wasser zu ermitteln, nachdem er sie durch das Hineinwerfen eines kleinen Steines aufgescheucht und zu schnellster Bewegung veranlaßt hatte. In einer Reihe von Versuchen gelangte er zu dem Schluß, daß die Geschwindigkeit einer kleinen Forelle etwa 45 km in der Stunde beträgt. Die Forelle ist aber zweifellos nicht so schnell wie die Makrele, wie überhaupt im allgemeinen zu sagen ist, daß bei sonst gleichen Verhältnissen die Fische um so schneller schwimmen können, je größer sie sind. Ein 10pfündiger Lachs kann fast mit Windeseile dahinsausen. Selbst wenn er von der Angel erfaßt ist und eine Leine mitschleppen muß, entfaltet er noch eine außerordentliche Schnelligkeit. Ein Sabalo mit seinem langen schlanken Körper und seiner starken Muskelkraft soll, wie von Fischern, die ihn gefangen haben, versichert wird, mit einer Schnelligkeit von 120 km in der Stunde schwimmen können. Bei einer Fahrt von Charletown nach Jacksonville in Florida beobachtete der Engländer eine Schar Tümler, die in Keilformation vor dem Schiffe herschwammen. Plötzlich sah er, wie sie, augenscheinlich auf irgendein Zeichen, sich in zwei Geschwader teilten, die beide umdrehten und um das Schiff herumschwammen, um dann

Nieten
ab Lager
U
Gebrüder
Knipping
Altena i/W.

Gegründet 1872
Auskunftei
W. Schimmelpfeng
Hauptgeschäft: Berlin W 8, Charlottenstr. 23
mit ihren Abteilungen:
I. Auskunftserteilung über Kreditfähigkeit und Kreditwürdigkeit selbständiger Kaufleute und Gewerbetreibender,
II. Rechtshilfe in allen geschäftl. Angelegenheiten,
III. Angaben von Adressen für Absatz und Bezug, Nachweis geeigneter Agenten,
IV. Berichte über Märkte, Marktlagen, Industrien und Industriezweige,
ist die größte europäische Auskunftei
und bildet mit ihren ausländischen Vertretungen, die nach gleichen Grundsätzen arbeiten,
die vornehmste Auskunfts-Organisation
Sie hält sich grundsätzlich von jeder anderen geschäftlichen Tätigkeit fern, um ihre Unabhängigkeit für objektive Berichterstattung zu wahren. In der Inkasso-Abteilung legt sie besonderen Wert auf den Schuldnerschutz gegen ungerechtfertigte Ansprüche der Gläubiger und empfiehlt sich zur Schlichtung von Differenzen.
Eigene Geschäftsstellen bestehen noch in Deutschland, Österreich, Ungarn, Tschechoslowakei, Italien, Schweiz, Spanien, Holland, Schweden, Norwegen, Dänemark.

LUFTPUMPEN
Schlauchlos und mit Schlauch
ALB. RAUSER, BERLIN SO 26

JAISSLE & CO. M.B.H. „ADLERHOF“ HAMBURG 36
TELEGRAMME: JAISSLE, HAMBURG :: CODES A. B. C. 5th & PRIVAT
EXPORT * IMPORT
ERZEUGNISSE DER DEUTSCHEN INDUSTRIE
SCHOTTISCHE KOHLEN, ROHPRODUKTE
SPEZIALITÄT: ALUMINIUMWAREN, MARKE „JACO“
VERTRETER AN ÜBERSEE-PLÄTZEN GESUCHT
EINKAUF FÜR AUSLANDHÄUSER
KORRESPONDENZ IN ENGLISCH, FRANZÖSISCH UND SPANISCH.

Bankhaus Heinrich Syrowy
Gegr. 1898. Schmalkalden i. Thür. Gegr. 1898.
empfiehlt sich zur Vermittelung für den
Einkauf ausländischer Häuser im Thüringer Industrie-Bezirk
durch Nachweis leistungsfähiger Fabrikanten der Kleineisen- u. Werkzeugindustrie — Überwachung der Ausführung von Aufträgen, Übernahme von Auszahlungen und Akkreditiven, Besorgung aller gewünschten Auskünfte.

Knöpfe aus Zelluloid Metall Stoff
Knopf- und Metallwaren-Fabrik
VÖCKLINGHAUS & KERKENBUSCH
Gegründet 1889
BERLIN-LICHTENBERG
Korsett-Furnituren Kragenstäbe Velvet-Grips etc. etc.

sofort wieder zu ihrer Stellung vor dem Schiff zurückzukehren. Der Dampfer bewegte sich unterdessen mit einer Geschwindigkeit von 15 Knoten. Da das Manöver sich öfter wiederholte, kamen alle, die es sahen, zu der Ansicht, daß die Tümler etwa dreimal so schnell wie das fahrende Schiff schwammen oder etwa 80 km in der Stunde zurücklegten. Die Haifische haben etwa dieselbe Geschwindigkeit wie die Tümler, aber sie setzen sich ziemlich langsam in Bewegung. Nur ein Fisch könnte den Sabalo übertreffen, das ist der Schwertfisch, dessen Kraft und Flinkheit von keinem andern Fisch in den Meeren übertroffen wird. Die Schnelligkeit des Walfisches, der ja kein Fisch, sondern ein Säugetier ist, ist mit der der genannten Fische nicht zu vergleichen.

Das nützliche Kopfweh. Überraschende Enthüllungen über das Kopfweh machte ein englischer Hygieniker Dr. Harry Campbell in einem Vortrag. Er erklärte es für ganz falsch, wenn man glaube, Kopfschmerzen entständen von Überanstrengung des Gehirns; die Kopfschmerzen kämen hauptsächlich aus dem Blute; sie könnten aber auch durch die Augen oder durch die Zähne veranlaßt werden. Man solle sich daher bei Kopfschmerzen das Blut untersuchen lassen, dann aber auch die Augen und die Zähne. Die Kopfschmerzen seien durchaus nicht zwecklos, sondern sogar für den Organismus nützlich; sie zwängen den Menschen zur Ruhe und sollten ihn ebenso dazu veranlassen, weniger zu essen, da die Ursachen nicht selten Überernährung sind. B.

Warum wollen die Frauen den Hut nie abnehmen? Die Erfahrung, daß Damen schwer dazu zu überreden sind, ihren Hut abzulegen, hat gewiß schon mancher gemacht. Aber bisher nahm man wohl meistens als Grund an, daß sie fürchten, dadurch ihre Frisur zu zerstören. Eine „tiefere Bedeutung" legt dieser Tatsache ein Psychologe bei, der sich folgendermaßen äußert: „Der Wunsch der Frauen, den Hut aufzubehalten, ist ein Überrest aus jenen fernen Tagen, da die Sittlichkeit von der Frau forderte, Kopf und Gesicht möglichst zu verhüllen. Die Hauben und Schleier, die damals für ein Verbergen der Züge sorgten, sind jetzt dem Hute gewichen, aber ein atavistisches Gefühl lebt noch unbewußt in den Frauen, so daß sie glauben, schicklicher aufzutreten, wenn sie den Hut aufbehalten." B.

Kennen Sie noch nicht die vielen großen Vorzüge unserer neuen kleinen Amateur-Kino-Apparate?

Kennen Sie schon unsere prächtigen Filme? Schreiben Sie sofort!

HEIM-KINOS

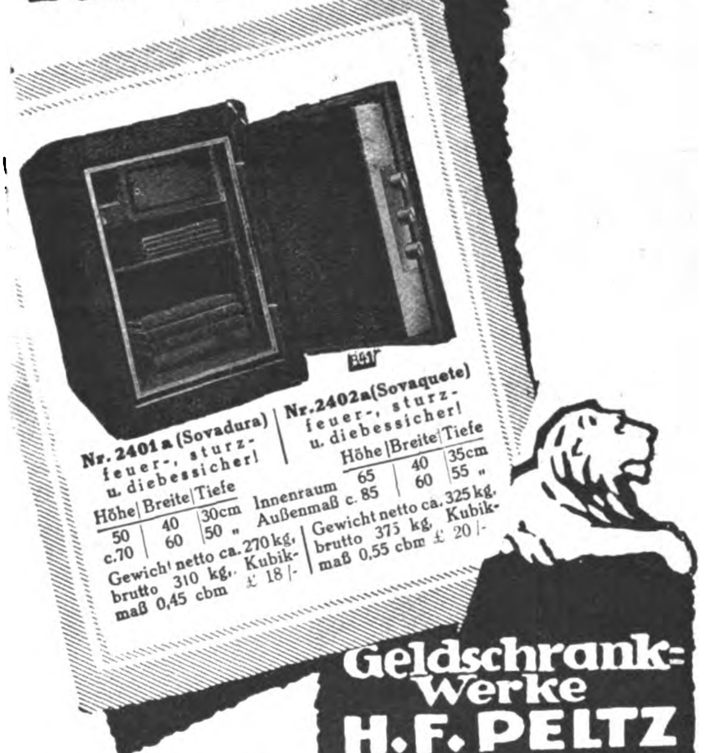
Aufnahme- und Wiedergabe-Apparate für Familie, Schule, Wissenschaft, Technik u. Industrie. — Reiche Auswahl vorzüglicher Filme aus allen Gebieten der Unterhaltung und des Wissens. — Kino-Theater-Maschinen erster deutsch. Fabriken

Preislisten kostenfrei

HEIMLICHT
G. m. b. H.
BERLIN SW, Krausenstraße 38-39

Peltz

DER BEWÄHRTE



Nr. 2401a (Sovadura) feuer-, sturz- u. diebessicher!

Höhe	Breite	Tiefe
50	40	30cm
c.70	60	50 "

Gewicht netto ca. 270 kg, brutto 310 kg, Kubikmaß 0,45 cbm £ 18/-

Innenraum
Außenmaß c.

Nr. 2402a (Sovaquete) feuer-, sturz- u. diebessicher!

Höhe	Breite	Tiefe
65	40	35cm
85	60	55 "

Gewicht netto ca. 325 kg, brutto 375 kg, Kubikmaß 0,55 cbm £ 20/-

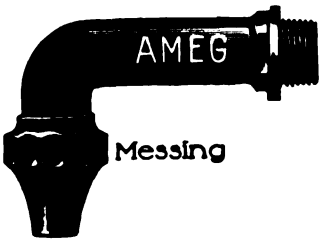
Geldschrank-Werke H. F. PELTZ DÜSSELDORF 439 D
KABELADRESSE PELTZKASSE DÜSSELDORF

Lieferung frei Hamburg einschließlich Verpackung

Fritz Berne, Pasing b. München
Rahmen- und Leistenfabrik

Anfertigung von Gold- u. Politurleisten
von einfachster bis allerfeinster Ausführung
Als Neuheit, speziell für Gemälde passend
moderne Ovalrahmen
in Gold- und Altgoldglanz, Politur glatt, verziert und gewellt
Größte Rahmenleistenfabrik Europas

Patentwasserhahn



Kein Tropfen mehr!
Keine Reparaturen!
3 Jahre Garantie!

Vertreter gesucht!

A. M. E. G. / Allgem. Masch. & Electr. Ges. m. b. H.
Tel.-Adr.: Zacaton **Berlin SW61, Belle-Alliance-Str. 106** Fernspr.: Kurf. 4209

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

Neues vom Büchermarkt

Pochhammer, Hans, Fregattenkapitän a. D.: „Werbeschrift für das Ausland-Deutschtum."

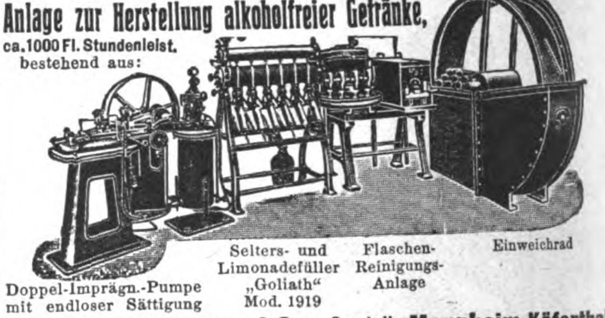
Vor kurzer Zeit hat Generalfeldmarschall von Hindenburg zu einem ihn besuchenden Hamburger Herrn gesagt: „Nehmen Sie sich ja der Auslanddeutschen an, die so treu an Schwarz-Weiß-Rot festhalten!" Hiermit ist auf die Notwendigkeit hingewiesen, daß die Heimat für ihre fernen Brüder sorgen und das wirtschaftliche und geistige Band mit ihnen immer fester knüpfen möge.

Diesem Gedanken folgend, möchte ich von einer „Werbeschrift" Kenntnis geben, die mir vor kurzer Zeit der Sohn eines verstorbenen Freundes aus Rancagcia (Chile) zugesandt hat. Er reist zur Zeit seit einem Jahre in verschiedenen Städten Chiles, Argentiniens, Uruguays und Brasiliens, in allen dortigen deutschen Kolonien, hält dort Vorträge schreibt darüber Aufsätze und hat nun aus kurzen Mitteilungen über seine verschiedenen Betätigungsformen eine ausgezeichnete, lesens- und beherzigenswerte Werbeschrift zusammengestellt, welche für alle, die für das Deutschtum im Auslande sich interessieren und dafür wirken wollen, im höchsten Grade wertvoll ist. Es wird hier darauf hingewiesen, daß allen vom deutschen Mutterland getrennten Brüdern und Schwestern die hilfreiche Hand vom Reichsvolk geboten werden soll, damit sie deutsch bleiben können; die leibliche Not der Heimat und deren seelische Krankheitserscheinungen der Jetztzeit würden um so schneller gesunden, wenn ihr von außen Mut zugesprochen werde, wenn die Auslanddeutschen sich mit dem Heimatvolk in dauernder Arbeits- und Geistesgemeinschaft zusammenfänden zum Wohle des gesamten Deutschtums, zum Wohle der ganzen Menschheit!

GILKA
GILKA

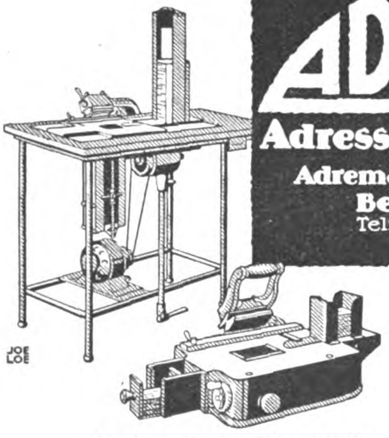
GILKA·QUALITÄTS·LIKÖRE
SEIT·1836·WELTBEKANNT
Vertreter an allen Hauptplätzen des In- u. Auslandes

Anlage zur Herstellung alkoholfreier Getränke,
ca. 1000 Fl. Stundenleist.
bestehend aus:


Doppel-Imprägn.-Pumpe mit endloser Sättigung
Selters- und Limonadefüller „Goliath" Mod. 1919
Flaschen-Reinigungs-Anlage
Einweichrad

Winterwerb, Streng & Co., G. m. b. H., Mannheim-Käferthal

BÜROBEDARF, PAPIER- UND PAPPWAREN



ADREMA
Adressiermaschine
Adrema Maschinenbauges. m. b. H.
Berlin ★ N.W. 87
Tel: Moabit 1261-1262

ADREMA Adressiermaschinen sind unentbehrlich für die Erledigung jeglicher wiederkehrender Adressierarbeit

Verlangen Sie die aufklärende Druckschrift R.

Maschinenfabrik
Kappel A.G.
Chemnitz

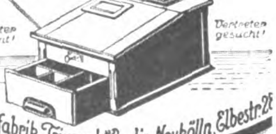
Meine
Commercial-Schreibmaschine,
Bureau- u. Strapaziermaschine erst Ranges großes Modell zu sehr niedrigen Preisen sofort lieferbar
Franz Heumann, Achern (Baden)

Farbbänder u. Farbkissen für Schreibmaschinen
(„Semper-Verum")
Älteste Farbbandfabrik des Kontinentes / Alleinige Hersteller mit eigener Bandweberei / Gegr. 1795
Molineus & Co, Barmen

MUZ
MUMM & ZAUM NACHF.
BERLIN N 4
Wir liefern für Export:
Papiere aller Art
Spezialität: Schreib-, Druck-, Pack- und Seidenpapiere, ferner Briefumschläge in allen Formaten
Musterlager Chausseestr. 42

SPITZMASCHINE
AVANTI
f. Blei-, Kopier- und Farbstifte.
Export nach allen Ländern
Emil Grantzow, Dresden 16

Sie werden bestohlen!
ohne die
Schreib-Kontrollkasse
„Triumph"
mit Alarmglocke.
— Sicherheits-Alarmkassen —
von 150 Mk an
Vertreter gesucht!
Vertreter gesucht!
Kassenfabrik „Triumph" Berlin-Neukölln, Elbestr. 28



MASKEN
u. alle Karnevalartikel sowie Papierlaternen und Dekorationsartikel fabrizieren in größter Auswahl
Heintz & Kühn
Manebach / Thüringen.

Bremer Nachrichten vom Büchermarkt
Soeben erschien ein neues Heft
Verlangen Sie sofort kostenfreie Zusendung von G. A. v. Halem, Export- u. Verlagsbuchhandlung G. m. b. H. • BREMEN 5.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

Aus dem reichen Inhalt sei folgendes hervorgehoben. Zunächst wird die Geschichte der deutschen Stämme, des deutschen Handels mit dem Auslande, der Weltkrieg mit seinen Wirkungen auf die Deutschen im Auslande mit wenigen Zügen durchgegangen und schließlich gesagt, daß in Zukunft von unserem Hundert-Millionen-Volk nur etwa sechzig Millionen in Deutschland wohnen. Eine Tabelle gibt dann schätzungsweise die Zahlen der außerhalb der Reichsgrenzen wohnenden Deutschen an: Vereinigte Staaten (etwa 3 Millionen), Deutsch-Österreich (etwa 6 Millionen), Tschecho-Slowakei (3½ Millionen), Schweiz (2 Millionen), Dänemark (50 000), Englisch-Kanada (80 000). „Aber wir sollen nicht verzweifeln, daß dem so ist, denn ein Herzschlag, ein deutscher Herzschlag muß durch uns Alle gehen. Eines Sinnes müssen wir sein, ob auch Grenzen und Meere uns trennen.“ Dieser geistige Zusammenschluß müsse erstrebt werden! Denn „Auslanddeutschtum und Reichsvolk gehören zusammen!“

In einem letzten, die Allgemeinheit des Auslanddeutschtums angehenden Aufsatz mit dem Titel „Kultur und Wirtschaft“ wird darauf hingewiesen, daß der Auslanddeutsche nicht nur ein Pionier für die deutsche Kultur ist, sondern auch für die Neubelebung des deutschen Handwerks, der deutschen Industrie und des deutschen Handels; wer also die deutsche Wirtschaft unterstütze, fördere auch die deutsche Kultur und umgekehrt. Es ist also dringend notwendig, die engste Fühlung zwischen den Deutschen innerhalb und außerhalb der Reichsgrenzen wachzuhalten, und daher aufrichtig zu wünschen, daß die vom Fregattenkapitän Hans Pochhammer gegebenen Anregungen überall auf fruchtbaren Boden fallen! D. H. C.

Tamm, Traug.: Geert Holdts Brautschau. Roman. (255 S.) 8°. 1920. 15 M., Pappbd. 21 M.

Biographien, Eine Reihe, hrsg. v. Dr. Joh. Hohlfeld. 8°.
Helmolt, Hans, F.: Leopold Rankes Leben und Wirken. Nach d. Quellen dargest. Mit 18 bisher ungedr. Briefen Rankes, seinem Bildnis u. d. Stammtafel seines Geschlechts. (222 S.) 1921. Hlwbd. 26 M.

Eucken, Rud.: Lebenserinnerungen. Ein Stück deutschen Lebens. (V, 127 S. m. 1 Bildnis.) Gr. 8°. 1921. 20 M., Pppbd. 30 M., Vorzugsausg. gebd. 100 M.

Alle im „Echo“ angezeigten und besprochenen Bücher sind zu beziehen durch G. A. v. Halem, Export- und Verlagsbuchhandlung, G. m. b. H., Bremen, Postfach 248

Rochsburger Papierstoff-, Pappen- u. Papierfabrik Christian Braun / Rochsburg und Colditz/Sa.
Kartonpapiere in einfachen und besseren Qualitäten zu Streich- und Chromozwecken, Einlage-Karton für Albumfabrikation, Druckereien usw. Postkarten und Paketadressen-Karton, farbige Kartons, Glacé- und Chromokartons. Weiße Holzpappen, braune Lederpappen, graue Pappen, glacé gestrichen, bedruckt, geprägt, kaschiert, beschnitten.

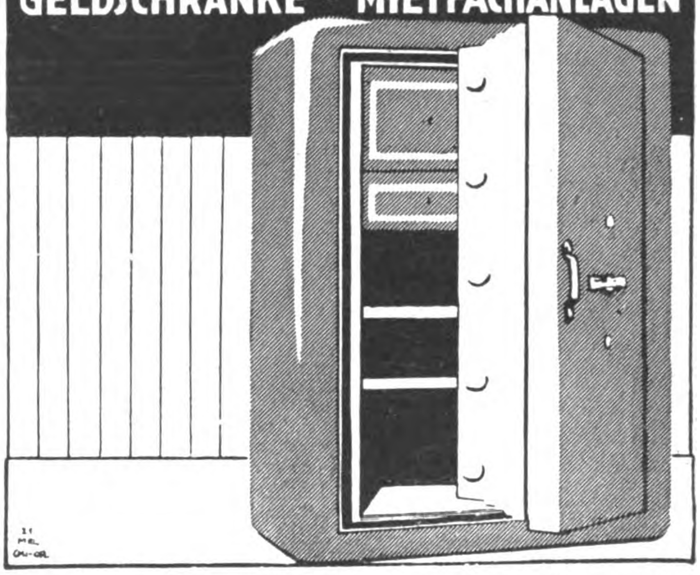
An meine **Auslandsfreunde!**
Ich habe den Vertrieb für den
Patent-Durchschreibe-Sicherheits-Füllfederhalter
ETERNA
übernommen. Die Vorteile des Halters sind: 50% billig. wie andere Füllfederhalter. Man kann schreib. wie mit Bleistift u. auß. dem Original 2 bis 3 Kopien herstell. Unentbehrlich f. jed. Geschäftsreisenden, f. jed. Kontor, da Kopierbuch nicht mehr nötig. Einmal. Anschaffungspreis, da keine Reparaturen, Feder 14 kar. goldplattiert. Ausführ. 1: Gebrauchsausführung, Ausführ. 2: Luxusausführ. Zwei Muster franko geg. Voreinsendung von M 110.— auf mein Konto bei der Deutsch. Bank, Filiale Dresden, Deutschl.
Vertreter in allen Ländern!
Max Tauscher, Dresden 1 54c (Deutschland)
Exportvertreter C. F. Warnholtz, Hamburg, Gerkenstwiede 2

FÜLLFEDERHALTER, Automat. Selbstfüller.

GESETZLICH GESCHÜTZT.

Mit 14 karat goldplattierter Feder (auch jede andere Schreibfeder verwendbar)
Schutzmarken: Renommee u. Lipsius Man verlange Spezialofferte.
LEIPZIGER Füllhalter-Manufaktur A. Schmidt-Mammitzsch & Söhne, Leipzig-Raschwitz 2.
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Exporteure und Grossisten.

PANZER
AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN N.20
STAHLKAMMERN
GELDSCHRÄNKE - MIETFACHANLAGEN



BIJOUTERIE-, LEDER- UND LUXUSWAREN, UHREN, KUNSTGEWERBE, SPORTARTIKEL, SPIELWAREN

Billigste Bezugsquelle für
Geldbörsen, Per beutel, Perltaschen
von einfachster Maschinen- bis zur elegantesten Handarbeit.
Stets hochmoderne Neuheiten!!
Muster-Kollektion von 200, 400, 600, 900 bis 2000 Mark gegen Voreinsendung des Betrages
Vertreter gesucht!
M. JAKUBOWITZ, BERLIN W 30,
Nollendorfstraße 16, Abt. I

Kriegs-Briefmarken
200 versch. Umsturzmarken 200.—
20 versch. französ. Kolonien 11.—
400 versch. Kriegsmarken 540.—
35 versch. Ungarn Kriegsausgab. 22.50
40 versch. Abstimmungsgebiete 37.50
500 versch. Kriegsmarken 720.—
1 Kriegsmarkensammlung in 2 Bänden, Katalogwert 13 500.—, für 11 250.—
1 Kriegsmarkensammlung in 1 Band, Katalogwert 7 250.—, für 5 800.—
Max Herbst, Markenhaus, Hamburg 75
Illustrierte Preisliste auch über **Kriegsnotgeld** und **Alben** kostenlos.

Fabrikmarke

Raubtierfallen
für Tiger, Leoparden, Panther, Servale, Schakale, Fuchs usw.
Preisliste Nr. 111 kostenfrei
E. GRELL & CO., Hofl., Haynau i. Schles.

Spiraldraht-Ärmel & Strumpf-Halter
Sockenhalter
versilbert & vermessingt
Hoffmann & Gierlichs G. m. b. H.
KÖLN
Kaiser Wilhelm Ring 29

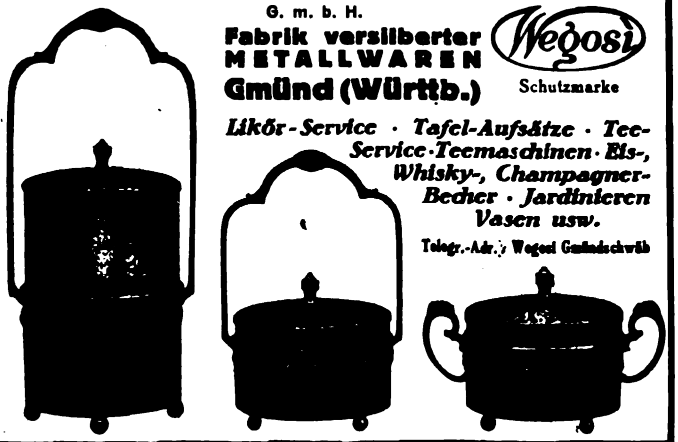
Neues aus der Induſtrie

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Der Stand der Stoewer-Werke Aktiengesellschaft vormals Gebrüder Stoewer-Stettin auf der deutschen Automobil-Ausstellung trug an preiswerten Personenwagen niedriger Steuerklasse bis zu 120-PS-Sportwagen jedem Wunsche Rechnung. Im Vordergrund, als Beweis der guten Werkmannsarbeit und der gut durchdachten Konstruktion, zeigte die Firma ein vernickeltes Chassis der Sechszylindertype D 5, 12/36 PS, welches allgemeine Bewunderung erregte. Ferner war zu sehen ein Serienwagen der Type D 3, 8/24 PS, seinem Zweck entsprechend in der Ausstattung einfach aber doch gediegen, in echtem Leder gehalten. Dem modernen Geschmack entsprechend mit eingebautem Verdeck und einer etwas eigenartigen wie praktischen Abschließung des Verdeckkastens.

Ein Schaustück eines eleganten Tourenwagens bot nun der Sechssitzer der Type D 5, 12/36 PS. Die Lackierung in Elfenbeinton gehalten mit einer dezenten Abtönung des oberen Karosserierandes. Die Messingteile der spitzen geteilten Windschutzscheibe und die übrigen in diesem Metall gehaltenen Beschlagteile schmiegten sich ganz ausgezeichnet der Lackierung an. Die Fondsitze in Form von Klubsesseln in Gobelinstoff mit zarter Seidentuch-Umrahmung, die Seitenwände sind reich mit verziertem Edelholz versehen und haben Schränkchen für Telephon, Zigarrenanzünder usw. Ferner war zu sehen für den Sportsmann ein 120-PS-Sechszylindertyp, seinem Hauptzweck entsprechend mit reichlich bemessenem Führersitz und dadurch im Fond nur als Dreisitzer ausgebaut. Diese Type hatte bereits bei einem Inter-

Württ. Gold- und Silberwaren-Industrie
G. m. b. H.
Fabrik versilberter METALLWAREN
Gmünd (Württb.)
Wegosi
Schutzmarke
Likör-Service · Tafel-Aufsätze · Tee-Service · Teemaschinen · Eis-, Whisky-, Champagner-Becher · Jardinieren Vasen usw.
Telegr.-Adr.: Wegosi Gmündschwäb



Hervorragende Neuheit für Pfeifenraucher!
„Rohlin's Patent-Etui"
Überzug aus elastischem Gummi für Tabakpfeifen
D. R. P.
Ausl. Pat. ang.
Schützt die Pfeife und die Taschen vor Staub!!!
Vorläufig in 16 verschiedenen Größen erhältlich!!!
Hygienisch
Praktisch
Fabrikation u. Vertrieb: BROR ROHLIN, Berlin SW 68, Kochstraße 6/7 · Telegr.-Adresse: „Svenskexport"

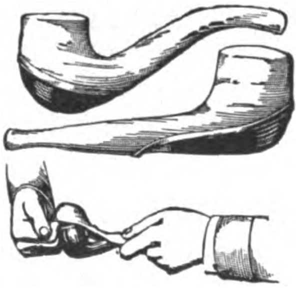


PHOTO-ALBUM
Der soeben erschienene Katalog über Wübben Photo-Album und -Kartons für Wiederverkäufer zeigt unerreichte Meisterstücke deutscher Qualitätsarbeit.
WÜBBEN GESELLSCHAFT M. B. H
BERLIN SW. 68. KOCHSTR. 60/61

PERLENFRANSEN
VOLANTFRANSEN
HOLZPERLENFRANSEN
AMPELKÄSTEN
MIT PERLENBEHANG
SEIDENTÜCHER
FÜR BELEUCHTUNG
FABRIZIERT PREISWERT
ARTHUR FICKER
ELTERLEIN I/SA

Waffen und Munition aller Art
Sportgerät
Jagdschrot
Bleiplomben
Feuerwerkskörper
Zündblättchen
(Amorces)
eigener und angeschlossener Fabrikation liefert
G. C. DORNHEIM G. m. b. H.
Exportabteilung Magdeburg
Fabriken und Großhandlungen in Berlin, Köln, Lippstadt, Magdeburg, Nürnberg und Suhl

№ 135
Drahtbörsen u. Taschen
Alpaka-Messing
Stahl-versilbert
Stahl-vernickelt
Beschlägfabrik Wesheim G. m. b. H., Wesheim
Post Wilhelmsglück, Württemberg

Der Bezugspreis

für das „Echo" ist aus der Titelseite dieser Nummer zu ersehen.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nationalen Strand-Rennen in Dänemark einen vollen Erfolg zu verzeichnen, und zwar stellte ein Wagen dieser Type D 7 auf der Rennbahn am Strande in Fanö Anfang Juli ds. Js. mit 25,68 Sekunden den Kilometer mit fliegendem Start einen neuen Klassenrekord auf.

Sämtliche Fahrzeuge sind der Zeit entsprechend mit allen Neuerungen und Bequemlichkeiten versehen.

Seuchenbekämpfung als Wohlfahrtsaufgabe der Industrie. Dr. Kurt Ruldschinsky vom Oskar-Helene-Heim, Berlin-Dahlem (Krüppelheim), stellt in einer neuen Schrift: „Die Ultraviolett-Therapie der Rachitis“ (erschienen im Sollux-Verlag Hanau, Postfach 536, Preis 2,50 M.) die Forderung auf, „daß alle Kinder zum Schutz gegen Rachitis im ersten Lebensjahr bestrahlt werden sollten. Geschieht das, so haben wir Aussicht, die Rachitis als Volksseuche überhaupt auszurotten.“

Ruldschinskys Forderung entstand im Anschluß an seine in den letzten Jahren im Professor Biesalskis Oskar-Helene-Heim, Berlin-Dahlem, mit der Ultraviolettbestrahlung durch die Quecksilberquarzlampe System Hanau (Künstliche Höhensonne) angestellten und von mehreren Universitäten bestätigten Untersuchungen. Diese haben an etwa 20 Kindern gezeigt, daß die Ultraviolettbestrahlung den bisherigen Behandlungsmethoden der Rachitis weit überlegen ist.

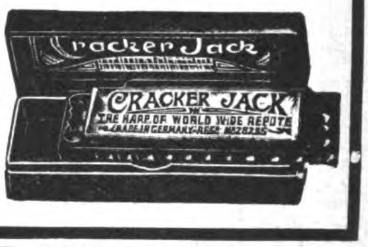
Da es möglich ist, mit nur einem Bestrahlungsapparat im Monat etwa 192 Kinder gleichzeitig zu versorgen, so können im Jahre weit über 1000 rachitische Kinder mit nur einer Lampe geheilt werden. Da ferner bei der Billigkeit des Verfahrens jedes Unternehmen und jede Gemeinde ohne weiteres die Anschaffungs- und Erhaltungskosten einer Bestrahlungsanlage aufbringen kann, sollten sich alle Volksfreunde, Politiker, Betriebsräte dafür einsetzen, daß derartige Bestrahlungsanlagen eingerichtet werden. Der Sollux-Verlag Hanau, Postfach 536, liefert Interessenten als Unterlage für Verhandlung ein „Rachitismerkblatt für Mutter und Plegerinnen“ auf Wunsch kostenlos.

MUSIKWAREN U. INSTRUMENTE

F. A. RAUNER ✶ KLINGENTHAL IN SACHSEN

Mund- u. Ziehharmonikas

Unerreicht in Qualität. / Größte Fabrik am Platze
Verkauf nur an Grossisten und Exporteure.



Wir sind die alleinigen Fabrikanten

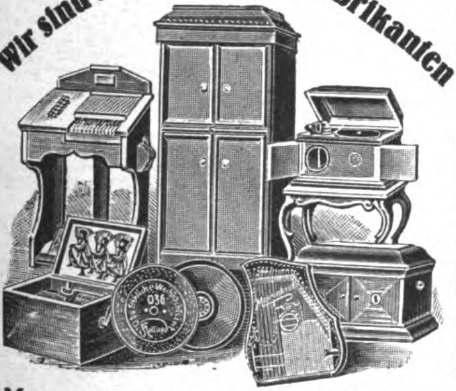
von Anker-Resonanz-Sprechapparaten D.R.P., Anker-Rekord-Schallplatten, Kalliope-Spieldosen u. Notenscheiben, Menzenhauer Guitarrezithern u. Notenblätter, Menzenhauer Akkord-Harmonium

Grossisten in allen Musikinstrumenten!

Verlangen Sie Kataloge!

Zur Messe in Leipzig: Petersstr. 44

Menzenhauer & Schmidt, Berlin-Weißensee
Inhaber: HENRY LANGFELDER Sedanstraße 47/48



Aufsehenerregende Erfindung!

Jeder kann sofort ohne Unterricht Laute u. Gitarre spielen
Kauft nur
„Greifzupf“
Lauten u. Gitarren, oder den auf jedes Instrument aufzusetzenden
„Greifzupf“ D·R·P.
PROSPEKT №16 FREI DURCH:
Lauten-Meinel G.m.b.H.
HAMBURG, HOLZDAMM 6.

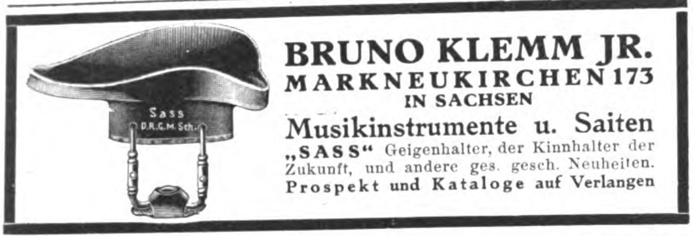
CELLOPHON
RESONANZ-MUSIK-INSTRUMENTE
FABRIKANT:
ZONOPHON G.m.b.H.
PLATTEN
BERLIN S 42
RITTERSTRASSE 111
NADELN

Auslanddeutsche
lest und abonniert „Das Echo“

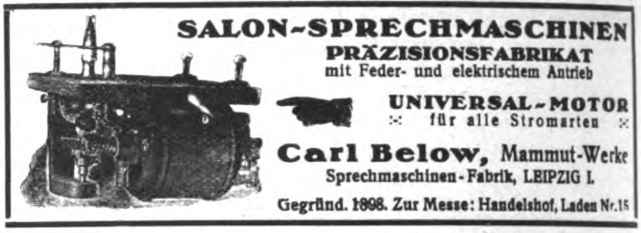
(STAATSMEDAILLE)
Pianos ✶ Flügel
hervorragend für Export
Hof-Piano- und Flügelfabrik
Roth & Junius, Hagen i. Westf.

W. RITMÜLLER & SOHN, Aktiengesellschaft, GÖTTINGEN
Die älteste Pianoforte-Fabrik in Deutschland
GEGRÜNDET 1795 GEGRÜNDET 1795
Pianos u. Flügel
mit wunderschöner, unvergleichlicher Tonfärbung und äußerst angenehmem, leichtem Anschlag
SPEZIALITÄT: Patent-Doppel-Resonanzböden-Pianos und -Flügel
16 Goldene Medaillen und erste Preise D. R. P. Nr. 108315
Besondere Konstruktion für jedes Klima. Energische Vertreter gesucht

Der Bezugspreis für die Zeitschrift
Das Echo
mit Beiblatt
Deutsche Export-Revue
ist aus der Titelseite dieser Nummer ersichtlich

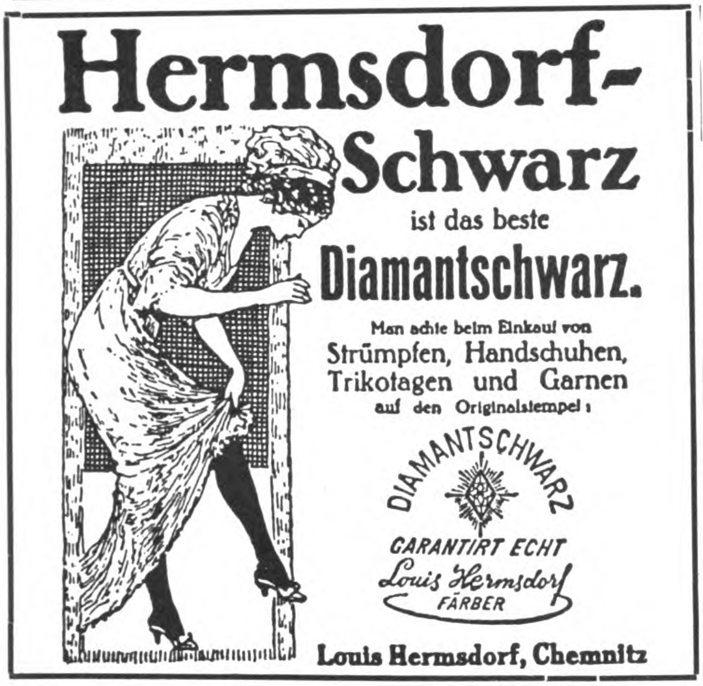


BRUNO KLEMM JR.
MARKNEUKIRCHEN 173
IN SACHSEN
Musikinstrumente u. Saiten
„**SASS**“ Geigenhalter, der Kinnhalter der Zukunft, und andere ges. gesch. Neuheiten.
Prospekt und Kataloge auf Verlangen

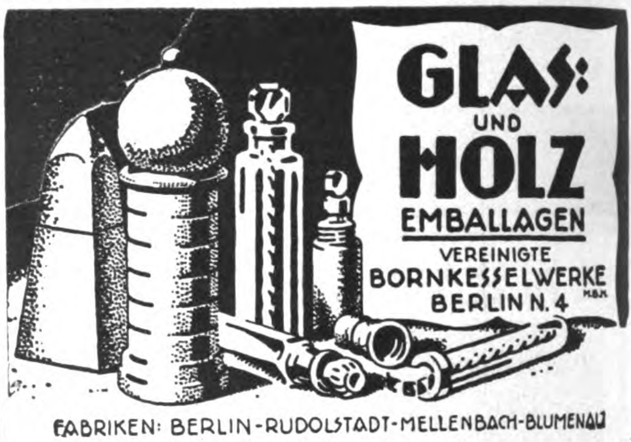


SALON-SPRECHMASCHINEN
PRÄZISIONSFABRIKAT
mit Feder- und elektrischem Antrieb
UNIVERSAL-MOTOR
für alle Stromarten
Carl Below, Mammut-Werke
Sprechmaschinen-Fabrik, LEIPZIG I.
Gegründ. 1898. Zur Messe: Handelshof, Laden Nr. 15

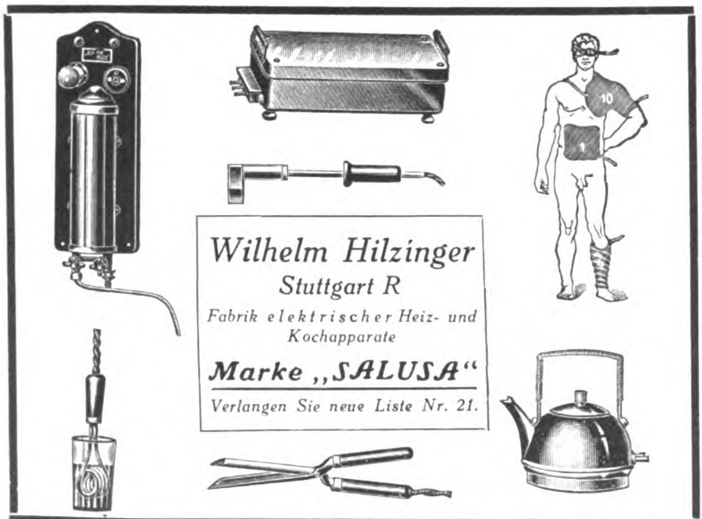
CHEM.-PHARMAZEUT. PRODUKTE, FARBEN, LACKE, CHIRURGISCHE INSTRUMENTE, TECHN. GLASWAREN



Hermsdorf-Schwarz
ist das beste
Diamantschwarz.
Man achte beim Einkauf von
Strümpfen, Handschuhen,
Trikotagen und Garnen
auf den Originalstempel:
DIAMANTSCHWARZ
GARANTIRT ECHT
Louis Hermsdorf
FÄRBER
Louis Hermsdorf, Chemnitz

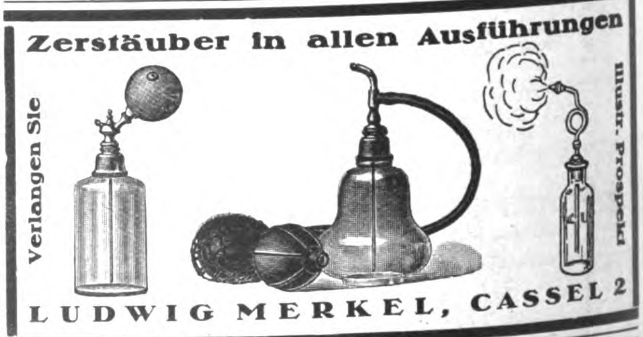


GLAS: UND HOLZ
EMBALLAGEN
VEREINIGTE
BORNKESSELWERKE
BERLIN N. 4 m.b.H.
FABRIKEN: BERLIN-RUDOLSTADT-MELLENBACH-BLUMENAU

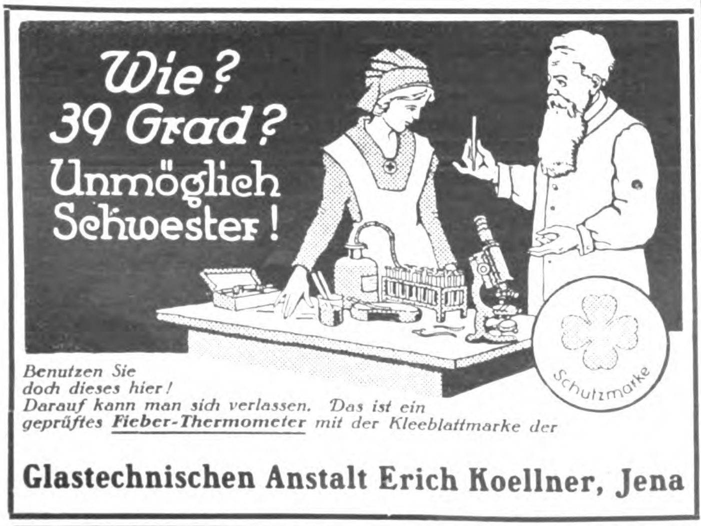


Wilhelm Hilzinger
Stuttgart R
Fabrik elektrischer Heiz- und Kochapparate
Marke „SALUSA“
Verlangen Sie neue Liste Nr. 21.

Parfümerie / Kosmetik
Pharmazeutische Spezialitäten
Nur Qualitätsware · Vornehme Aufmachung
Marken-Artikel · Viele Auszeichnungen
Behringer & Co., Nürnberg
Großer Export · Muster gegen Berechnung



Zerstäuber in allen Ausführungen
Verlangen Sie illustr. Prospekt
LUDWIG MERKEL, CASSEL 2


Wie?
39 Grad?
Unmöglich
Schwester!
Schutzmarke

Benutzen Sie doch dieses hier! Darauf kann man sich verlassen. Das ist ein geprüftes Fieber-Thermometer mit der Kleeblattmarke der

Glastechnischen Anstalt Erich Koellner, Jena

Verbindung mit kapitalkräftigen Abnehmern von garantiert reinem
Radium
(mit amtlichem Prüfungsschein)
in allen Ländern der Welt gesucht.
Friedrich E. Thieme
Plauen i. V. (Sachsen)

Hausfrauen
färben Kleider, Bänder, usw. nur mit den Haushaltfarben der Firma
ULRICH & SEILER
Quedlinburg a. H. Gegr. 1884
Nur erstkl. Fabrikat. Päckchen mit Gebrauchsanweis. in vielen Sprachen

KOSMOS

Emaille-Lackfarbe

dauernder, porzellanähnlicher
Hochglanz!
säurefest,
für alle Innen- u. Außenanstriche
auf Holz, Eisen, Stein.

OTTMAR GRAU
Lack- u. Oelfarben-Fabrik
Wilhelmsburg b/ Hamburg.
FARBENTOPF-SCHUTZMARKE

GLAS:
AMPULLEN
VEREINIGTE
BORNKESSELWERKE
G. M. B. H.
BERLIN N. 4

FABRIKEN: BERLIN-RUDOLSTADT-MELLENBACH-BLUMENAU
LEHMANN STEGLITZ

Ein Millionenartikel
ist der Honigfliegenfänger „AEROXON" mit dem Stift!

Seit 10 Jahren in vielen Millionen Stück in allen Ländern ausprobiert, 2-jährige Haltbarkeit, durch den Stift der beliebteste und praktischste Fliegenfänger der Gegenwart

AEROXON
MIT DEM STIFT

FLIEGENFÄNGERFABRIK
„AEROXON"
WAIBLINGEN-STUTTGART 3

HAUS-UND KÜCHENGERÄTE, KLEIN-METALLWAREN

Zu verkaufen Aluminium-Fleischtöpfe
mit Deckel, schwere Ware, unbordiert,
16-24er. auch dito Kasserollen, äußerst billig
Münchner Emaillier-Stanzwerke, München S 25

Weck & Stamm * Weyer bei Solingen
Telegramm-Adresse: Weck & Stamm Weyerrhld.
Fernsprecher: OHLIGS Nummer 66 und 887

SPEZIALFABRIK
für die Herstellung jeglicher Art
Scheren

Eigenes Stanzwerk / Gegründet 1870
Export nach allen Ländern

Ia. Alpaka-Bestecke
garantiert weißbleibend
Illustrierter Spezial-Katalog kostenlos
Sims & Mayer / Berlin SW 68
Abteilung 6

Porzellan
Steingut, Glas, Aluminium, Emaille,
Gebrauchsgeschirre
ständig nachlieferbar auf Lager

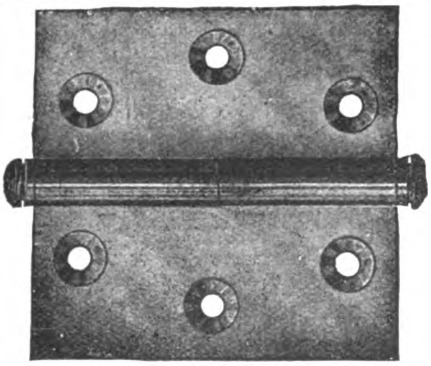
AuLaHa
BEWÄHRTE KERAMISCHE ERZEUGNISSE

AUGUST LAMP
HAMBURG 8 * LUISENHOF
Telephon: Hansa 2925, Elbe 9335
Telegramm-Adr.: Lampkeramik
Tüchtige Vertreter im Ausland gesucht!

Rein-Aluminium
in Blechen, Böden, Schalen, Rondellen, endlosen Bändern usw. auf Maß geschnitten sowie in Lagerformaten liefern als Spezialität
LUNKE & KIND, WITTEN a. d. Ruhr (Deutschland).

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

LUCKENWALDER METALLWERK



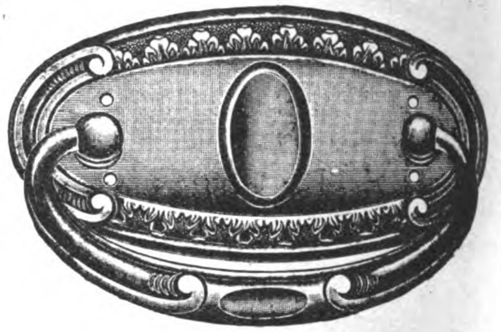
CARL HILTMANN JUN.

LUCKENWALDE

BEI BERLIN

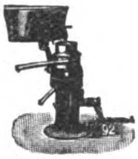
Fabrik für Möbelbeschläge u. Scharniere in Eisen und Messing

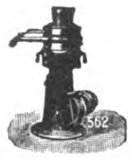
Lieferung kurzfristig



Westfalia

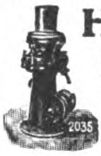
Milch-Separatoren





für Handbetrieb
35–400 l Stundenleistung
für Kraftbetrieb
800–5000 l Stundenleistung
mit Kugellagerung

Moderne, technisch vollendete Konstruktion, schärfste Entrahmung, einfache, bequeme Bedienung. Weltausstellung Turin 1911, Goldene Medaille. Dairy Show London 1912, Silberne Medaille (höchste Auszeichnung)



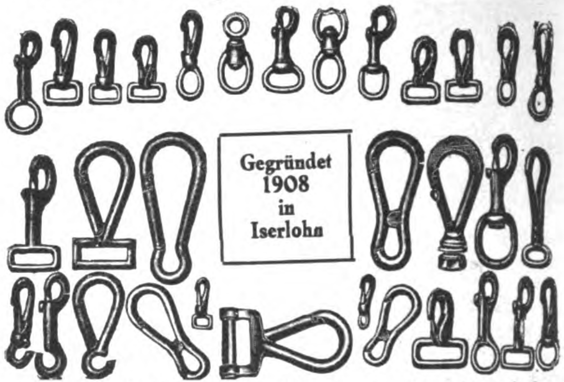
Hefe-Separatoren mit Kugellagerung

mit neuzeitlichem Zahnradantrieb. Bedeutende Raum- und Ölersparnis gegenüber and. Systemen. Größte Betriebssicherheit. Dicke Hefe liefernd

Ramesohl & Schmidt A.-G., Oelde 221 (Westf.)
Einzige deutsche Spezialfabrik für Milch- und Hefeseparatoren

---

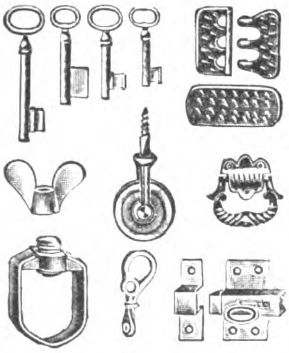
Armin Henßgen, Mettmann i. Rhld.



Gegründet
1908
in
Iserlohn

Erste deutsche Spezialfabrik in Karabinerhaken jeder Art

Kleineisenwaren Schlüssel



✱ Handelsartikel ✱ Massenartikel ✱
nach Modellen, Mustern oder Zeichnungen in allen Ausführungen und Bearbeitungen

Handels-und Export-Schlüssel

Schlüssel für jede Branche
Schlüssel für alle Länder

Reichhaltige Kataloge

Grauguß, schmiedbarer Eisenguß, Temperstahlguß, S.-M.-Stahlformguß
von den kleinsten bis zu d. größten Stücken

ACHSLAGER

C. GROSSMANN · WALD 29
Eisen- und Stahlwerk A. G. · Rheinland

STÜHLE

täglich zirka 800 Stück

Haushaltartikel

Gedrehte

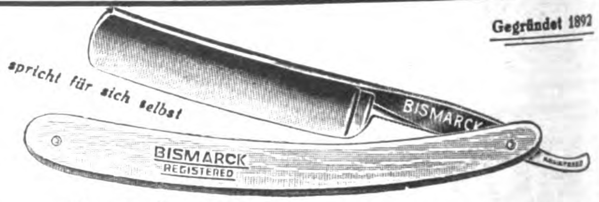
Holz-Massenartikel

liefern nur an Wiederverkäufer

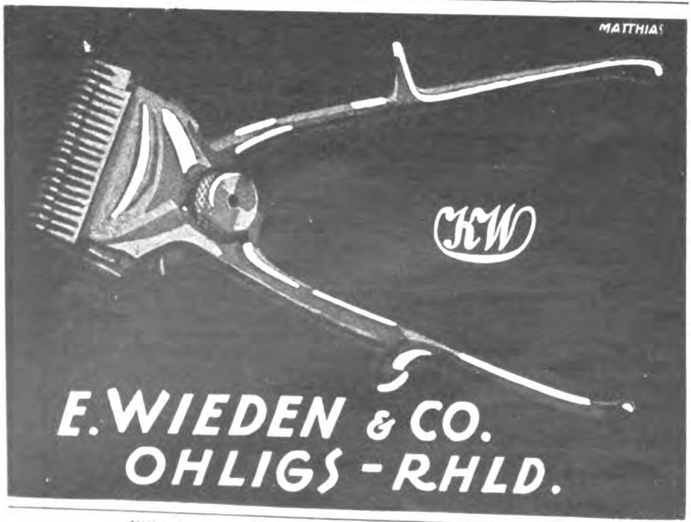
Holzbearbeitungswerke
Wilh. Streck A.-G., Bonn a. Rh.
Verlangen Sie Musterblatt Nr. 1

Holzbearbeitungswerke
Wilh. Streck A.-G.
Bonn a/Rh.
Marke „Weltstuhl“

Gegründet 1892

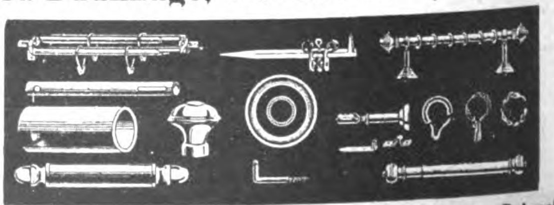


Alleinige Fabrikanten
AUGUST MÜLLER, Kommanditgesellschaft, Merscheid-Solingen

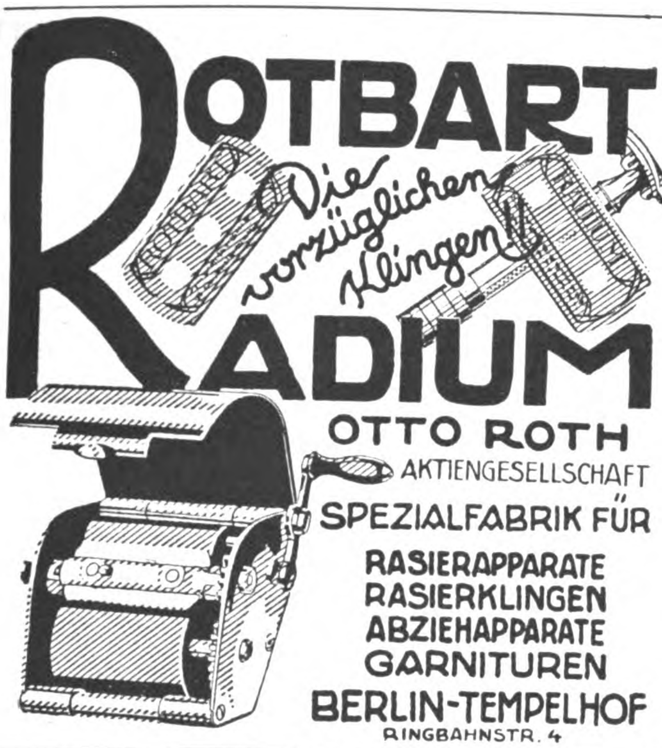


E. WIEDEN & CO.
OHLIGS-RHLD.

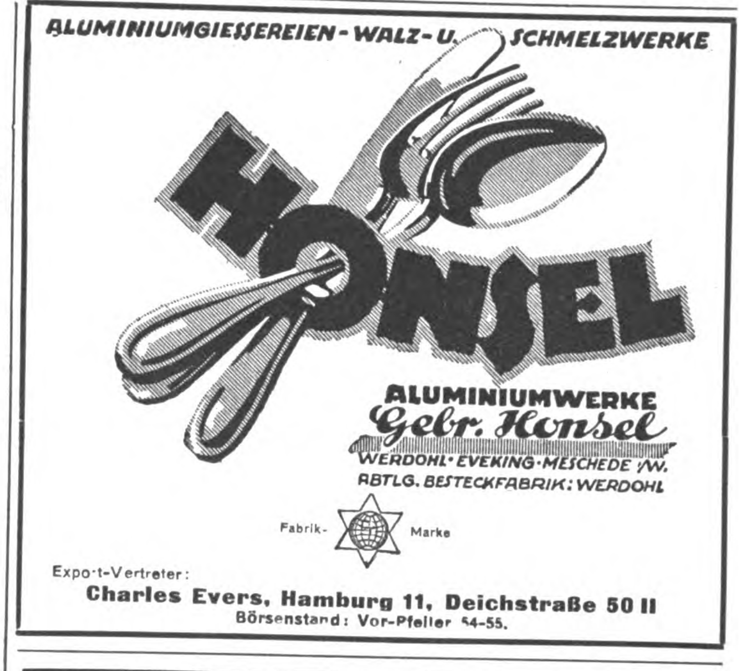
Gust. Baukhage, Werdohl 101 (Westfalen)



Fabrikation von Messing- und Eisenwaren für die Innen-Dekoration


ROTBART
Die vorzüglichen Klingen!
ROTBART
RADIUM

OTTO ROTH
AKTIENGESELLSCHAFT
SPEZIALFABRIK FÜR
RASIERAPPARATE
RASIERKLINGEN
ABZIEHAPPARATE
GARNITUREN
BERLIN-TEMPELHOF
RINGBAHNSTR. 4


ALUMINIUMGIESSEREIEN-WALZ-U. SCHMELZWERKE
HONSEL

ALUMINIUMWERKE
Gebr. Honsel
WERDOHL · EVEKING · MESCHEDE i/W.
ABTLG. BESTECKFABRIK: WERDOHL
Fabrik- Marke

Export-Vertreter:
Charles Evers, Hamburg 11, Deichstraße 50 II
Börsenstand: Vor-Pfeiler 54-55.

Qualitäts=Rasierklinge

Garantie: Marke „Avesta"

TRADE MARK
REGISTERED
AVESTA

pro 1000 Stück 1000.— Mark ab Solingen

Hans Boos, vormals Metallgesellsch., **Solingen**
ABC-Code 6. Edition

DIE QUALITÄT

Wanie
ges. KLINGE gesch.
haarscharf

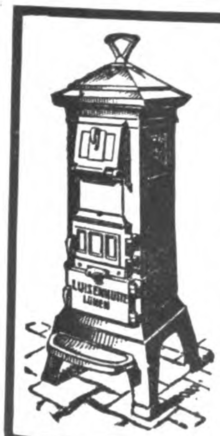
hergestellt nach neuem Verfahren auf neuartigen selbstgebauten Maschinen.
Patent ang.
Wöchentliche Höchstlieferung 200000 Stück.

Walter Niepenberg
Merscheid-Solingen
Eigene Maschinenbau- und Reparaturwerkstätte

Spezialfabrik für feinste Rasierklingen
Gefl. Anfragen an mein Verkaufsbureau: Joh. Stadeler & Co., Elberfeld 1

Nach 24 Stunden 45-50 Grad
ISOFRIED
Isolierflaschen von ⅛-1 Liter · Speisegefässe von ¼-1 Liter
in bester Ausführung
E. A. Krüger & Friedeberg
Berlin C Abt. Isolierflaschen-Fabrik
Dircksenstrasse 51

Gußeiserne Öfen Kesselöfen / Herde



roh, emailliert mit vernickelten Teilen

*

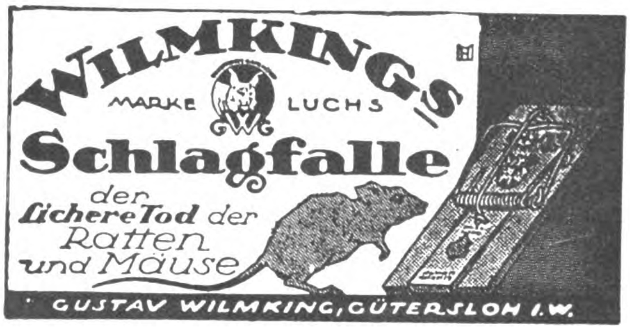
POTTHOFF & FLUME
LUISENHÜTTE - LÜNEN

Vorteilhaftester Einkauf!
Alle Arten und Ausführungen

GRÖSSTE LEISTUNGSFÄHIGKEIT
Berliner Konstruktions-Werk
BERLIN S.42, Alexandrinenstr. Nº 38

C. ROLFS & CO.
Hamburg 36, Königstr. 25
Telegramme: Rolfuco, ABC 5.
EXPORT
von
Haus- und Küchengeräten
aus Aluminium Emaille Stahl
und Eisen-urzwaren usw

Porzellan-, Steingut- u. Glaswaren
Stets großes Lager
L. J. Löwenthal • Hamburg 8
Neue Gröninger Str. 15 • Gegründ. 1845


WILMKINGS
MARKE LUCHS
Schlagfalle
der sichere Tod der Ratten und Mäuse
GUSTAV WILMKING, GÜTERSLOH I.W.

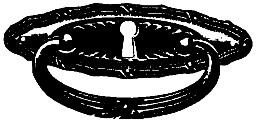
? Was suchen Sie ?

Wenn Sie für irgendeinen Artikel einen deutschen Fabrikanten, Lieferanten oder Exporteur suchen, beziehungsweise Vertretungen deutscher Firmen im Auslande übernehmen wollen, dann empfehlen wir, eine

„KLEINE ANZEIGE"

im **„Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue"** erscheinen zu lassen. Kostenvoranschläge vom **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19,** Krausenstraße.

Möbelbeschläge



aus allen Metallen und Kunsthorn fabrizieren günstig
Wessel & Müller, Luckenwalde.

INDUSTRIEBEDARF, AUTOMOBILE, WERKZEUGE

Robert Reichling & Co.
Crefeld-Königshof

liefern nach eigenen, patentierten Konstruktionen:

Wasserreiniger
für Kesselspeisewässer, Betriebswässer u. Fabrikabwässer

Enteisener, Entsäuerungsapparate und Filter.

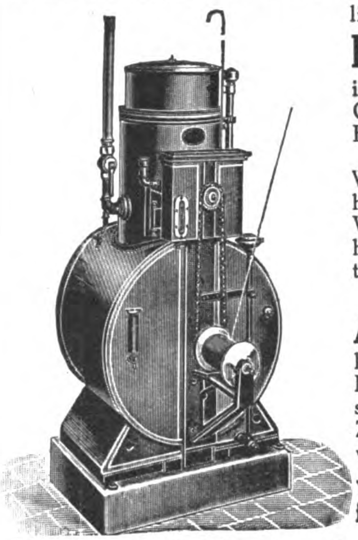
Dampfreiniger
für Abdampf und Frischdampf.

Ölreiniger, Schalldämpfer, Dampfkessel - Überhitzer, Vorwärmer, Wärmespeicher, Generatoren, Pumpen, Speisewassermesser, Spezialarmaturen

Grobblecharbeiten
jeder Art.

„AUTOGEN"-GASAPPARAT
einfachster und zuverlässigster

LUFTGASERZEUGER



liefert Gas zur effektvollsten

BELEUCHTUNG

in stehendem u. hängendem Gasglühlicht für Einzel-Etablissements jeglicher Art, wie Wohn-, Geschäfts- u. Landhäuser, Restaurants, Hotels, Villen, Sanatorien, Bahnhöfe, Fabriken, Laboratorien, Farmen, Plantagen, Schulen, Kirchen usw.

AUTOGENGAS

kann auch zum Kochen, Heizen, Plätten, Löten u. all. sonstigen gewerblichen Zwecken vorteilhaft verwendet werden und bietet **vollsten Ersatz für Kohlengas!**

Nicht giftig! Keine Explosionsgefahr!

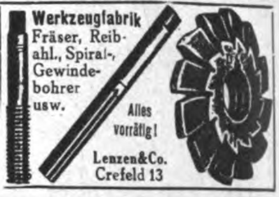
Autogen-Gasapparate

beanspruchen fast keine Bedienung und stellen Gas aus GASOLIN, BENZIN oder BENZOL auf kaltem und vollständig automatischem Wege her. Die Apparate können überall und ohne Vorkenntnisse aufgestellt werden; sie sind von einfachster u. unübertroffener Konstruktion u. eigenen sich deshalb besonders für den **EXPORT nach allen WELTTEILEN!**

Man verlange Prospekt und Kostenanschläge.

Tüchtige Vertreter an allen Orten gesucht!

J. WALTER SOEHNE, Speyer-Dudenhofen 8 (Rheinpf.)

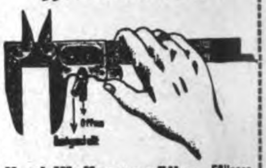


Werkzeugfabrik
Fräser, Reibahl., Spiral-, Gewindebohrer usw.

Alles vorrätig!

Lenzen & Co.
Crefeld 13

Universal-Schieblehre
„HELIOS"



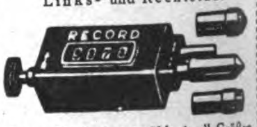
Karl W. Hagenmüller, Eßlingen (Neckar)

Eiserne
Transportfässer

für jeden Verwendungszweck in explosion-sicherer und ungesicherter Ausführung, kurzfristig oder ab Lager lieferbar fertigt seit langen Jahren als Spezialität

Fabrik explosionssicherer Gefäße, G. m. b. H.
Salzkotten i. Westf.

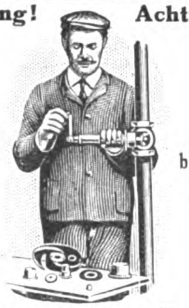
Handtourenzähler
mit Momentnullstellung für Links- und Rechtslauf



Hub- u. Umdrehungszähler in all. Größen zum Anbau an Maschinen jeder Art

IRION & VOSSELER
Schwenningen a. N. (Württembg.)

Achtung! Achtung!



Undichte Ventile beseitigt rasch

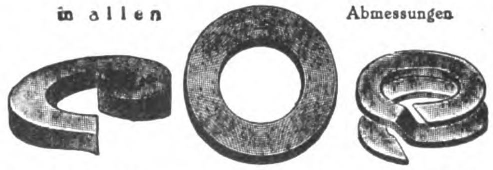
Klein's Ventil-Fräs- und Schleifapparat.

Über 40000 Apparate geliefert 20jähr. Spezialität. * Vertreter gesucht.

Otto Klein, Werkzeugfabrik,
Obertürkheim-Stuttgart.

Federringe · Unterlegscheiben
Federn und Splinte

in allen Abmessungen



Wilh. Hedtmann, Kabel i. Westf.
Eisen- und Stahlwarenfabrik

Vertreter an allen wichtigen Plätzen • Auslandsvertreter gesucht

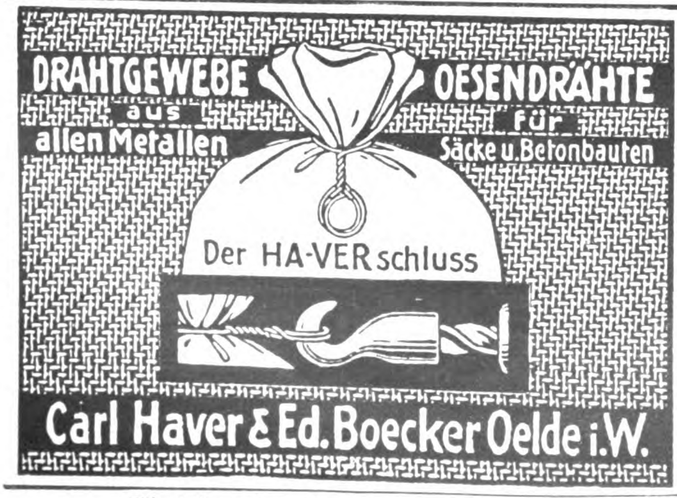
---

Rolladenfedern

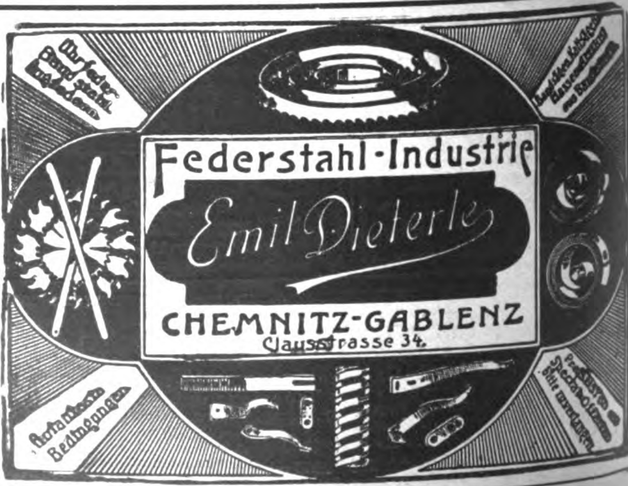
aus Ia. graugehärtetem Federbandstahl

Matratzen-Zug- und Springfedern
Matratzen-Drähte

LORENZ & CO.,
Federn-, Draht- u. Metallwarenfabrik
Hohenlimburg in Westfalen



Carl Haver & Ed. Boecker Oelde i. W.



Gegründet 1856 Gegründet 1856

LEY
AUTOMOBILE

Vier- und sechszylindrige
Qualitätswagen
RUD. LEY A.-G., ARNSTADT/Thüringen
Berlin W15, Kurfürstendamm 69

BORNKESSEL·BRENNER
Zum Löten, Glühen, Härten, Schmelzen.

PATENT
LEHMANN STEGLITZ

DRUCKLUFT- u. GASERZEUGER
FÜR DIE
GLAS- CHEMISCHE- u. METALLINDUSTRIE
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE M.B.H. BERLIN N.4
FABRIKEN: BERLIN - RUDOLSTADT - MELLENBACH - BLUMENAU

Hähnels Lötapparate

Telegr.-Adr.: HÄHNEL
Stammhaus gegr. 1885

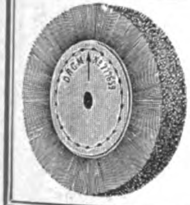
Sächsische Lötkolben- und Lötapparatefabrik
ERNST HÄHNEL, HEIDERSDORF
(im sächsischen Erzgebirge)

Die **BMW**
Sonderklasse in Qualität und Konstruktion

WERKZEUGE

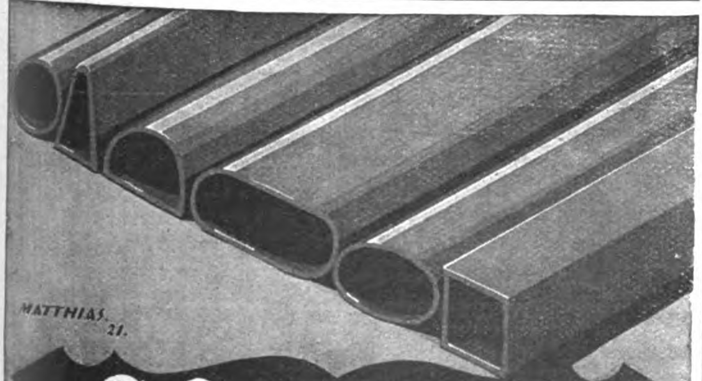
mehrfach patentamtl. geschützt
Ratschenkluppen, Schneideisen, zweiseitig benutzbar Kluppen und Schneidpatronen für alle Gewinde
Reibahlen, / Gewindebohrer

BERGISCH-MÄRKISCHE PRÄZISIONS-WERKSTÄTTEN G.M.B.H. / METTMANN



Gepreßte Rotationsbürsten
mit Pappkern in Fibre, Stahl und Messingdraht nach eignen Verfahren D. R. G. M. 777659 zum Schleifen und Polieren von Metall
Tüchtige Vertreter überall gesucht
Josef Unfried · Bürstenfabrik
Frankfurt a. M., Gwinnerstr. 12-14

Wilhelm Woldmann, Werkzeugfabrik
Küllenhahn (Rheinland)



MATTHIAS. 21.

L. Lepper
FABRIK FÜR NAHTLOSE PRÄZISIONS-STAHLROHRE u. GESCHWEISSTE ROHRE
SPEZIALITÄT: FAHRRAD- UND AUTOMOBILROHRE
BIELEFELD

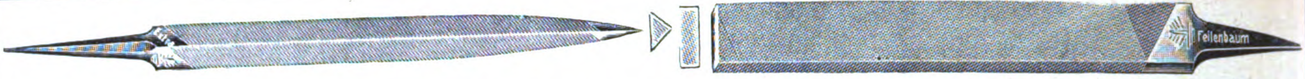
Kompl. elektr. Licht- u. Kraftanlage zu verkaufen
bestehend aus: **1 Röhrendampfkessel,** Fabrikat Düsseldorf-Hattingen, 55 qm Heizfläche, 9 Atm. Überdruck. **1 stehende Compound-Receiver-Dampfmaschine** mit Lentzventilsteuerung, Fabrikat Swiderski, bei 300 Umdrehungen und 9 Atm. Überdruck, 150 PS, direkt gekuppelt mit **1 Gleichstrom-Nebenschluß-Dynamomaschine,** Fabrikat Kummer-Werke, 6 polig, 1000/830 Amp., 65/95 Volt. 300 Umdrehungen. **1 Akkumulatoren-Batterie,** Fabrikat Hagen Act.-Ges., bestehend aus 38 Elementen Type J. 60 mit einer Kapazität von 1620 Amperestunden, bei 3stündiger Entladung, Max.-Entladestrom 540 Amp. **1 kompl. Schalttafelanlage** bestehend aus 2 Marmortafeln, darauf montiert Ampere, Voltmeter, automatisch. Zellenschalter, Sicherungen und Hebelschalter etc **1 Gleichstrom-Nebenschluß-Motor,** Fabrikat Siemens-Halske, 9 PS. 65 Volt, 1200 Touren mit Anlasser **1 dto.** Fabrikat Schumann, 16 PS, 65 Volt, 660 Touren, mit Anlasser. **25 Excellobogenlampen,** 8—10 Amp., mit Widerständen **1 komplette Generatorgasanlage** für Braunkohlen-Briquetter mit Sauggasmotor, Fabrikat Swiderski, Leistung 40 PS. Die Anlage ist noch im Betrieb zu besicht. u. wird weg. Anschluß an d. Elektrizitäts-Werk frei, die angebot. Maschinen werden auch geteilt abgegeb. **1 Gleichstrom-Nebenschluß-Dynamomaschine,** Fabrikat Siemens-Halske, 2 polig, 350 Amp., 80 Volt, 680 Umdr. Anfr. unt. **L. D. 559** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Nahtlos gepresste und gezogene
Messing- u. Kupferrohre
insbesondere
Kondensatorrohre
liefert
Messingwerk Aktien-Gesellschaft Unna

BERNHARD HILTMANN
Aue i. Erzgeb.
Spezialfabrik für Schnitt- und Stanzwerkzeuge

Auslanddeutsche
lest und abonniert
„**Das Echo**"

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

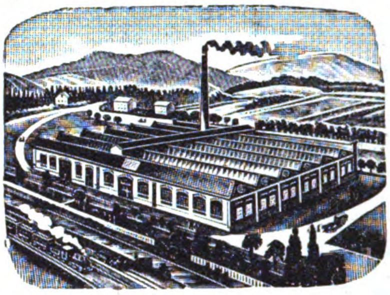


Qualitäts-Feilen u. Raspen aller Art liefert **Weber & Co., Feilen- u. Werkzeugfabrik**
In WERKZEUGEN verlange man Spezial-Angebot
BERGERHOF (Rheinland)

Zehnfache Mehrleistung
ohne Farbenmehrverbrauch erzielen Sie durch
„PREA“
Spritzapparate
vom einfachsten Anstrich bis zur feinsten Lackierung und von der vornehmsten Dekoration bis zur vollendetsten Retouche.

„PREA“ Helmbrecht & Knöllner
Leipzig 2, Dufourstrasse 16

Spiral-

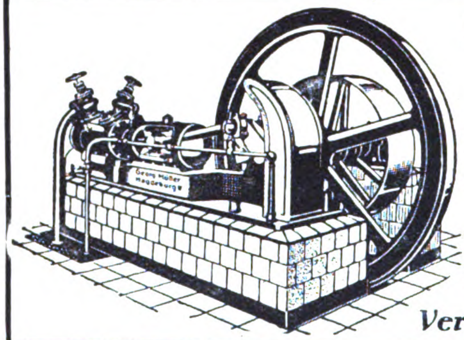


Bohrer
0,3 – 12 mm zyl.
rechts kurz und
lang, fabrizieren
Busch & Co.
Werkzeugfabrik
Engelskirchen
Bezirk Cöln-Rheinl.

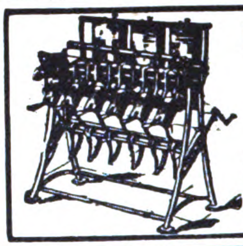
Auslanddeutsche! lest und abonniert „DAS ECHO“

AUG. VORBERG JR. / VOLMARSTEIN i. W.
SCHLOSSFABRIK (Telegramm-Adresse: Vorberg)
Spezialität:
Bessere Hangschlösser für Export

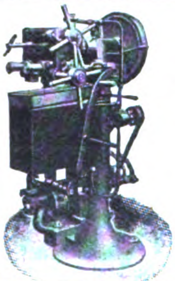
MASCHINEN, MOTORE, APPARATE, LANDWIRTSCHAFTLICHE GERÄTE



Kühl- u. Eismaschinen-Anlagen
von 3000 bis 500000 Cal. in fast allen Größen sofort greifbar, gediegene Ausführung, leichteste Bedienung
Georg Müller
Maschinenfabrik
Magdeburg-Wilh. 15
Vertreter gesucht!



Mineralwasser-Maschinen
Abfüllmaschinen
Imprägnierpumpen
Fr. Düker, Stettin
MASCHINENFABRIK
Gegründet 1883



Gewinde-Schneidmaschinen
mit automatischem Rücklauf
für Hand- und Kraftbetrieb
für die Werkstatt erzeugen

GEBR. EISELT, ZITTAU IN SA. 57
MASCHINEN-FABRIK

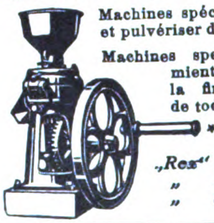
Maximilian Fuchs & Co., Wien VII
Westbahnstrasse 27-29 · Telegramm-Adresse: Fusco-Vienna

Bau von Spezialmaschinen für die Vermahlung und Pulverisierung bis zu unfühlbarer Feinheit aller Arten Materialien, wie Rinden, Wurzeln, Blätter. Drogen, Gewürze, Schalen, Zucker, Salze, Mineralien, Chemikalien, Futter- und Nährmittel-Produkte usw. — Die weitbekannte beliebteste Mahlmaschine. — Holen Sie unser Angebot ein.

„Ideal-Triumph-Mühle“

Machines spéciales servant à moudre et pulvériser d'une finesse impalpable.

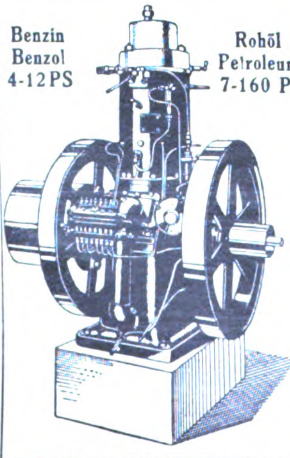
Machines speciales para el molimiento y polverización hasta la finura mas impalpable de todas clases de materiales



„Rex“ Hand-Mahlgang
„ Hand Mill
„ molino a mano

Special machines for grinding and pulverising all kinds of materials to high degrees of fineness up to impalpableness

---



Benzin
Benzol
4-12 PS

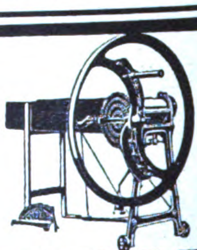
Rohöl
Petroleum
7-160 PS

Reform-Motoren-Fabrik Akt.-Ges.
BÖHLITZ - EHRENBERG
bei Leipzig 5 / Gegründet 1901

Explosions- und Verbrennungs - Motoren
f. landwirtschaftliche, gewerbliche u. Schiffszwecke
Jahresproduktion 1000 Motoren
An Einzelabnehmer bis 500 Motoren laufend geliefert
Erstklassige Anerkennungen !!
Ständige Ausstellung in LEIPZIG „REICHSHOF“

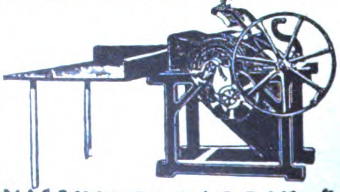
Leipziger Messen: Halle C, Stand 655-56
MOTOREN IM BETRIEB

SPEZIALITÄT:
GÖPEL
FUTTERSCHNEID-MASCHINEN



SCHROTMÜHLEN
DRESCHMASCHINEN
RÜBENSCHNEID-MASCHINEN

SERIENERZEUGUNG



MASCHINENFABRIK & EISENGIESSEREI
M·FISCHER·EGER·B
EGERLAND (TSCH.-SLOV.)

RSP Schutzmarke

RUD. SACK
LEIPZIG-PLAGWITZ

RSP Schutzmarke

Größte Spezialfabrik für
Maschinen u. Geräte zur Bodenbearbeitung u. Reihenkultur
liefert

Ein- und Mehrscharpflüge
Eggen / Drillmaschinen
Federzinkengrubber
Hackmaschinen und Hackgeräte
Scheibeneggen / Motoranhängegeräte
Komplette Dampfpflugsätze

Interessenten erhalten kostenlos unsere neuesten Drucksachen

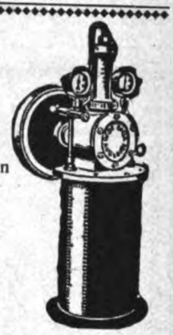
PUMPEN

P.unger-
Kreisel
Hauswasser-
Pumpen

Pulsometer
Tiefpump-
Werke

HALL
C. HENRY HALL NACHF.
G. M. B. H.
FÜRSTENWALDE
SPREE

Eismaschine „Bavaria“



1000
bis 25000 Calorien
Stundenleistung
*
Für Roheis-
erzeugung und
das gesamte
Nahrungsmittel-
gewerbe

GEBRÜDER BAYER
ABTEILUNG 1 / AUGSBURG

Komplette
Drahtflechterei-Einrichtungen
Flechtmaschinen für Flach- und Rundspiralen, Kripp-
maschinen u. Pressen, gewöhnliche u. automatische

Automatische
Maschinen für Sprungfedern
u. Drahtmatratzen-Fabrikation

Flechtautomaten
zur vollständig selbsttätigen
Herstellung von viereckigen
Drahtgeflechten

Werkzeuge u.
Zangen für die
Drahtindustrie

Propaganda Stuttgart

Automatische
Federwind-
Maschinen

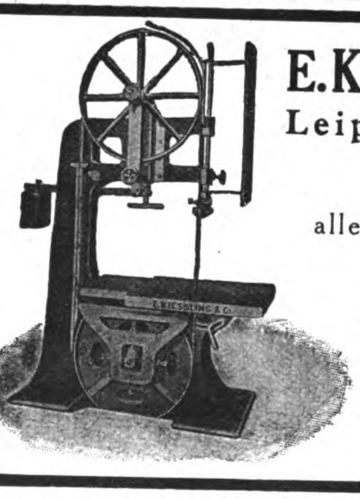
VEREINIGTE MASCHINENFABRIKEN für DRAHTVERARBEITUNG
Wagner & Ficker & Otto Schmid • Reutlingen 2 Württembg.

Hasse-
Außenbordmotoren
neuestes Modell mit Magnet-Zündung,
$2^1/_2$ PS. Außerdem 100 Bootsmotoren
aller Systeme. Bootswende-
getriebe. Bosch-Magnete.
3polige Boschzünd-
kerzen, Zenith-
vergaser

Emil Hasse, Motorenfabrik
Berlin, Wiener Straße 57a

Mechanische
Färbe- und Bleichapparate
für das Färben und Bleichen von Baumwolle, Wolle, Abfälle
aller Art, Garne im Strang, Cops und Kreuzspulen,
Kardenband, Kammzeug, Kettenbäume usw.
Trockenapparate, Spülmaschinen,
Zentrifugen, Kammzug-Plätt-
maschinen (Liseusen) mit
Gillbox-Intersekting

J. G. Lindner, Crimmitschau i. Sa.
Maschinenfabrik



E. Kiessling & Co.
Leipzig-Plagwitz

bauen als
alleinige Spezialität

Sägegatter
und
Holzbearbeitungs-
Maschinen

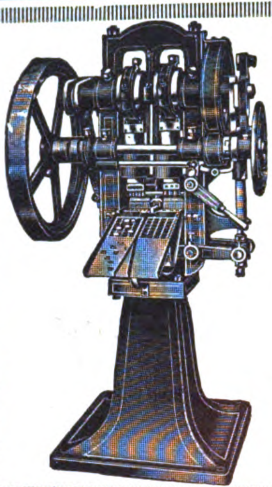
Maschinen-Werke
Gubisch
Liegnitz 10
(DEUTSCHLAND)

Bedeutende Spezialfabrik
für erstklassige Sägewerks-
u. Holzbearbeitungsmaschinen
Sauberste Werkstattarbeit
Serienbau

EXPORT NACH ALLEN WELTTEILEN
Gegründet: 1900 Personal ca. 350

Kraft u. Oel sparen
durch
Kugellagerung
die

Tischlerei-
Maschinen
von
F. Fikentscher
Leipzig-Mockau 11



Komprimier-Maschinen

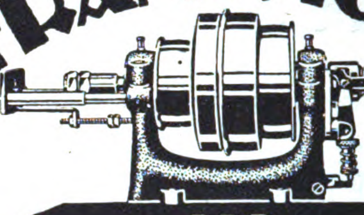
zur fast kostenlosen Massenherstellung von Tabletten, Pastillen, Kugeln, Würfeln, Blöcken etc. aus pulver- und körnerförmigen Materialien.

Einfache solide Konstruktion. Feinste Referenzen.

Mehr als 2000 Maschinen bereits geliefert.

Dühring's Patentmaschinen-Gesellsch. Berlin-Lankwitz 79.

FRANZ STOCK



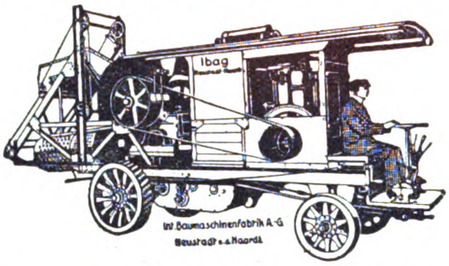
D.R.P.

SCHNELL-GEWINDESCHNEID-MASCHINE

FÜR MASSENARTIKEL-UNERREICHTE LEISTUNGEN
KEIN BOHRERBRUCH-KEIN ARBEITSAUSSCHUSS
FRANZ STOCK, BERLIN SO.33, HOFFMANNSTR.19-20
ANFRAGEN ERB. AN E.SCHULTZ-WERDER, BLN.-STEGLITZ, Schloßstraße 68

Internationale Baumaschinenfabrik A.-G.

Neustadt a. Haardt (Rheinpfalz).



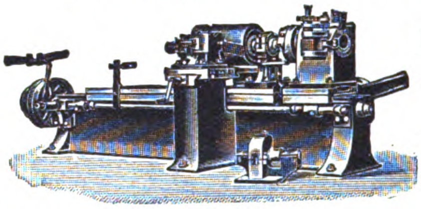
Sämtliche Maschinen für den Straßenbau!

Baumaschinen aller Art. Komplette Einrichtungen von Baustellen für Hoch- und Tiefbau, Schotteranlagen und Zementrohrfabriken.

Automatisch arbeitende

Riffelmaschinen „IMPERATOR"

Mit und ohne Schleifsupport, mit 2 gegenüberliegenden oder einseitig angeordneten Einfach- oder Doppelsupporten

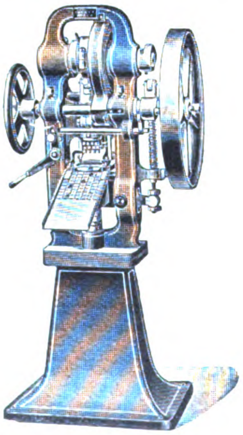


für Hartgußwalzen riffeln horizontal und vertikal bis 60° Steigung

Gottfried Keil, Maschinenfabrik, Magdeburg.

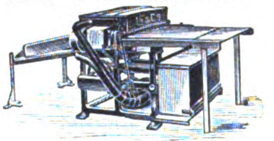
Komprimier-Maschinen

G·m·b·H.
BERLIN S 71
GNEISENAUSTR. Nr. 67



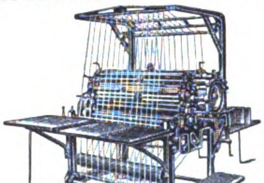
Automatische Tabletten-Komprimier-Maschinen für jede gewünschte Leistung

Flach-Bronziermaschine
D.R.P. **„LÄCO"** D.R.P.
Puder- u. Abstäubmaschinen



bauen

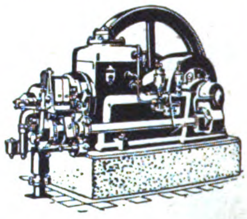
Ein- und Zweizylinder-Rollen-Liniermaschinen



Lämmerhirt & Co. Maschinenfabrik Leipzig-Lindenau

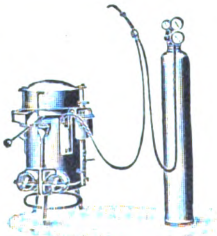
Motorenfabrik Herford

HERFORD in Westf.



Benzin-, Benzol-, Sauggas- und Rohöl Motoren

Fachkundige, rührige Vertreter gesucht



Autogene Schweiß- u. Schneide-Anlagen in allen Größen. Ortsfeste Anlagen bis zu den größten Leistungen.

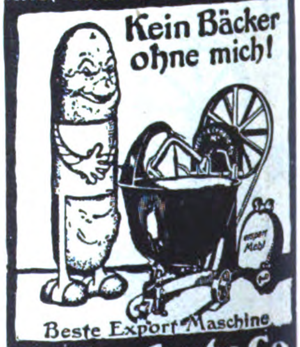
Schweiß- und Schneidebrenner, Reduzierventile

äußerst günstige Preise.

Ernst Franz, Solingen
Cölner Str. 114.

Original-Herbst

Knet- und Mischmaschine



F. Herbst & Co. Halle a. S. 25

Maschinenfabrik Gebr. Briem

KREFELD (Rheinland)

Appretur- u. Ausrüstungs-Maschinen / Besondere Spezialität: CORD-Behandlungs-Maschinen in neuester Ausführung

Absauge-, Drossel-, Querbürst- u. Gassengmaschinen

Elektromotoren

neu, mit Fabrikgarantie und Ausfuhrerlaubnis, erstklassiges Fabrikat, sofort lieferbar ab Lager Berlin.

Industrie- und Bürobedarf
Berlin-Halensee
Johann-Sigismund-Straße 5
Telegramm-Adresse: Indubedarf-Berlin

VERMISCHTE ANZEIGEN

Bremen

Export
Import
Kommission

H. zum Hingste & Co.
Bremen

Linoleum

für
Boden-, Wand- u. Tischbelage
in durchgemustert Inlaid,
Uni Walton (einfarbig)
und Druckware liefern
Steegmüller & Söhne, Stuttgart.
Telegramme: Stegmüllersöhne
ABC-Code 5th Edition, Lieber's Code

Export

Likör-, Branntwein-,
Limonaden-Essenzen,
Grundstoffe.
Synthetische Riechstoffe.
Blütenöle.
SPEZIALITÄT:
Bronchialpastillen,
Hexamethylentetramin.

Westfälische
Essenzen-Fabrik G.m.b.H.
Dortmund.

Johannes Oschatz

Offene Handelsgesellschaft
Berlin SW 68, Markgrafenstraße 22
Fernspr.: Zentrum 661, 3704
Telegr.-Adr.: UHU, Berlin

KINO-APPARATE
für Theater, Schule und Haus

UHU

PHOTO-ARTIKEL
für Fachphotographen, Kunstanst.u.Filmateliers

Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Projektionsapparate • Widerstände
Lichteinrichtungen • Maschinen und
Material für Filmkopieranstalten

VERLANGEN SIE KATALOG UND SPEZIALANGEBOT

Das größte Weihnachtsgeschäft:
Kamera Flix I
" " II
" " III
Preise
mit vollständiger
Ausrüstung
I: 4,5×6 cm Mk. 50.—
II: 6,5×9 " " 75.—
III: 9×12 " " 90.—

Julklapp-1921

Export nach allen Ländern.

Korrespondenz in allen Weltsprachen.

Wilhelm Lampadius,
Leipzig, Eisenbahnstraße 1

Spezialitäten:
Kameras für verwöhnte
Anfänger, erstklassiges
Zubehör, Westentasch.-
Kameras.
Verlangen Sie Liste
„Julklapp".
Prompte und kulante
Lieferung.
Vertreter gesucht!

Deutschlands
leistungsfähige Industrie ist im **„ECHO"** mit Anzeigen vertreten.

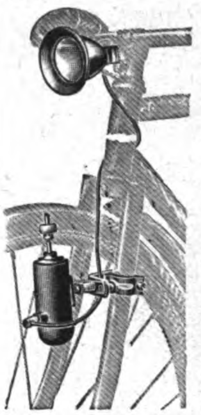
AUSLANDVERLAG G. M. B. H.
BERLIN SW19, KRAUSENSTR. 38/39

Optimus

Vervielfältiger
Fabrik · Export
*

Allerbeste
Glycerinrollen

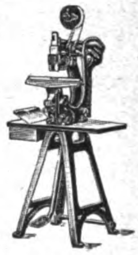
WESTENHOFF & CO.
Hannover 33 * Deutschland



Magnet-
Fahrrad-Laterne
erzeugt kostenlos
elektrisches
Licht. Muster
gegen Voreinsendung von 250 M
Magnet-
Taschenlampe
Brennt ohne
Batterie! **Elektrisches Licht**
durch Ziehen der
Kette. Nur einmalige Ausgabe,
daher **billigste**
Lampe.
Muster M 145.—
Phönix-Verlag
Charlottenburg
D 5, Dernburgstraße 46

K. GEBLER

MASCHINENFABRIK
Leipzig-Plagwitz 6
Spezial. seit 1886:
Drahtheft-Maschinen
aller Art
Maschinen
zur Kartonnagen-
u. Faltschachtel-
fabrikation
Falzmaschinen
Loch- und
Oesmaschinen
Vertret. gesucht



R & Co
FABRIK-ZEICHEN
Firma besteht seit 1873.

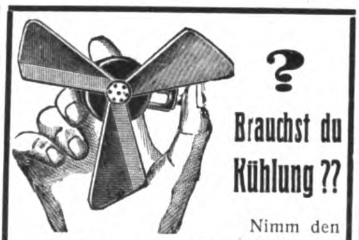
Schirmgestelle und deren **Zubehörteile** in allen Arten u. Ausführungen sowie **Stahlrohr-Spazierstöcke** fabrizieren als Spezialität:
Rosenkaimer & Co. Schirmfurnituren-Fabrik **Leichlingen** (Rhld.)

PREUSSISCH-SÜDDEUTSCHE
Klassen-(Staats-)Lotterie
BETEILIGUNG JEDERZEIT MÖGLICH
Zwei Lotterien zu je 5 Klassen p. Jahr. Nächste Ziehungen: Dezember bis Mai 275 000 Gewinne u. 4 Prämien, Hauptgewinn im günstigen Fall Mark
1½ MILLIONEN
Hauptgewinne und Prämien
Mark 750000
Mark 500000
Mark 300000
Mark 200000

Fast jedes zweite Los gewinnt!	1/8	1/4	1/2	1/1 Los
Lospreis pro Klasse	M. 10	M. 20	M. 40	M. 80
Lospreis für alle 5 Klassen	M. 50	M. 100	M. 200	M. 400

Postgebühr und Ziehungslisten extra.

J. Schweickert, Württ. Lotterie-Einnahme **Stuttgart**
Marktstraße 6. Telephon 1921. Postscheckkonto Stuttgart Nr. 8111



?
Brauchst du Kühlung ??

Nimm den
„Zephir"
Geräuschloser Handventilator
zur Erzeugung frischer Luft und Abwehr der Moskitos in den Tropen.
Muster gegen Einsend. von **M. 35.—**
FABRIKANTEN:
BAER & CO., BERLIN S 14 h
Stallschreiberstraße 8 a

WÜRTTEMBERG

Villa-Pensionat zu verkaufen mit Inventar in herrl. Gegend bei Konstanz, 15 Zimmer, Terrasse u. Balkons. Näheres durch **Jakob Sturm,** Immobilien, **Schwäbisch Hall,** Spitalstraße 18. / Rückporto erbeten!

? Wer kauft
gestempelte deutsche
Briefmarken ?
Zuschriften erbeten an
Auslandverlag G. m. b. H.,
Berlin SW19, Abt. Ve 3.

Wunder- Stopf- u. Handweb-**Apparat**
stopft ohne Mühe alle zerrissene Wäsche, Strümpfe usw. Webt auch neue Teile! Keine Nähmaschine nötig! Kompl. Musterapparat geg. Überweisung v. **M. 30.** – durch Alleinfabr.
Rich. Ackermann, Gössnitz (S.-Albg.) Pf. 15

Feinmechanische Artikel

für **Telephon, Telegraph** oder
Kleinapparate nach eingesandten
* Mustern oder Zeichnungen *
Wilhelm Giese
Berlin N 65 / Brüsseler Straße 24

„Figaro"-Strümpfe

F. CHRIST,
Berlin SO 26, Reichenberger Straße 156

Fabrikations-Export-Großhandel, Fabrikant der patentamtlich geschützten „Figaro"-Strümpfe. Billigste Bezugsquelle in Herren- und Damenstrümpfen. Nach dem Auslande erfolgt der Versand nur gegen vorherige Kasse oder Stellung eines Akkreditivs.

Vertreter überall gesucht

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Abziehapparate für Rasierklingen.
Hugo Anders & Co., Berlin SO 26. Kottbusser Ufer 44a.

Abziehapparate für Rasierklingen.
Mulcutowerk Solingen.

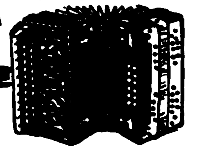
Abziehbilder für Industrie u. Reklame, Bessere Kinderabziehbilder,
August Jüttner, Saalfeld, Saale 42.

Abzieh-Plakate für Schaufenster-, Straßen- und Eisenbahn-Reklame.
Kunstanstalt Ritter & Klöden, Nürnberg.

Abziehriemen für Rasiermesser, Apparate und chirurgische Instrumente
Spezial-Streichriemenfabrik
C. Wilh. Asbeck, Wald-Solingen.

Adressen all. Branchen, Stände und Berufszweige vom In- u. Auslande lief. zuverlässigst **August F. Brode, Berlin S 14,** Dresdener Str. 80.

Akkordeonfabrik



F. A. Rauner, Klingenthal i. S.

Alpacca-Löffel, Gabeln u. Messer, Taschen. Steingut, Geschirr; Neuheiten. Manikure, Bleistiftfeuerzeuge, Rasierapparate, Füllfederhalter, Prompte Lieferung. Vertreter ges.
Lüttgens & Ulrich, Köln.

Aluminium-Putz „Cristall-Aluminax“ reinigt u. poliert geschliffene und polierte Aluminium-Kochgeschirre; „Mattol-Aluminax“ entfernt mit nur reinem. kaltem Wasser jeden Fettgehalt vom Aluminium und gibt dem Geschirr mühelos das neue ursprüngliche Matt wieder; „Auskoch-Aluminax“ und „Wasserstein-Vertilger“ entfernt beim Auskochen alle schwarzen Ansätze und verhütet jede Wassersteinbild.; Eberhardt's „Emaille-Putz“, scharf und griffig, das beste für Geschirre, Messer und Gabeln. **Eberhardt & Co., Dresden-A.,** Jagdweg 17.

Aluminiumfolien, -blöcke, -bleche, -draht, Aluminiumwaren. **Carl Spaeter & Co., München.**

Aluminium-Pulver f. Industrie u. Feuerwerksfabr. **Gebr. Schopflocher, Fürth** (Bayern).

Aluminium-Pulver, Aluminium-Folien (Zinnfolien Kupferfolien-Ersatz). **M. Brünn & Co., Fürth** in Bayern.

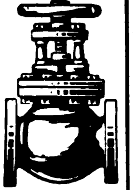
Ansichts-Postkart., Ansichten-Albums, Panoramen usw. nach den eigenen Vorlagen der Besteller fertigen in den modernst. Ausführungsarten gut, rasch und preiswert **C. G. Röder GmbH., Leipzig,** Gerichtsweg 37. Aelteste u. bedeut. Druckerei ihrer Art. 1200 Arbeit. 130 Schnellpress.

Ansichtspostkarten, Ansichtsalbums. Extra-Anfertigung Stets Neuheiten in Genrekarten. **Carl Garte, Leipzig.** Tüchtige Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Apotheker-Bedarfsartikel, Kartonnagen, Papierbeutel, Etiketten, Medizinglas, Tropfgläser Salbenkruken usw.
Wiese & Co., G. m. b. H., Stettin.

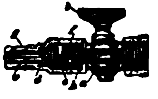
Armaturen für Wasser- und Gasleitung, Faßhähne
W. Hanne, Iserlohn.

Armaturen f. Dampf, besonders Eisenventile in Grau- und Stahlguß, Lokomotiv-Armatur. sowie Schmierapparate liefern in erstklassiger Ausführung
Selp-Werke, Akt.-Ges. vorm. Stoll & Elschner, Leipzig-O. A.



Armaturen aller Art für Dampf.
Schumann & Co., Armaturenfabrik,
Leipzig 51 — Plagwitz.

Armaturen. Bedeutende Erfindung. Gasschlauchhahn D. R. P. und sämtliche Auslandspatente angemeldet.



Verhütet das Ausström. d. Gases beim Abreißen des Schlauches. **Grieguhn & Guse, Berlin S,** Ritterstraße 92.

Armaturen für Wasser, Dampf und Gas, Kondenstöpfe. **Klein, Schanzlin & Becker, Akt.-Ges., Frankenthal (Pfalz).**

Aschenaufbearbeitungs-Anlagen zum Rückgew. von Koks u. Kohle.
Krupp-Grusonwerk, Magdeburg

Aetherische Oele, Limonaden-, Frucht- und Likôressenzen, hochkonzentriert und giftfreie Farben
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg.

Aetherische Oele. Spezialität: 1. Künstliche Bergamott-, Zitronen-, Geranium-, Rosen-, Neroli- und andere künstl. Oele. 2. Blüten- u. Seifenparfümöle. Vertr. ges
Chemisches Laboratorium Standard, Berlin W 30, Postf. 20.

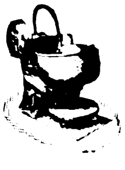
Auto- und Fahrrad-Hilfsmotor., Massenfabrikat. - Präzisionsarbeit,
Horst Steudel, Kamenz i. Sa. Gegründet 1895.

Auto-Zubehör. Spez.: Lorer's Ventil-Fräs- und Schleifapparat für Auto-Dampf-Wasserventile. **Otto Lorer, Ebingen** (Württbrg.).

Automobilbrillen und Schutzbrillen. **Franz Schuster, Fürth** (Bayern).

Bäckereimaschinen. Spez.: Teigknet und Teigteilmaschinen **Alb. Mohr,** Maschinenfabrik **Halle (S).** „Rekord“ die beste Exportmaschine.

Bäckereimaschinen, Knet-, Eis-, Teigteil-, Massenrühr- u. Schneeschlagmaschinen, Backöfen und Bäckereigeräte Mod. Dampfbacköfen i. erstklassiger Ausführung. **Dampfbackofen und Bäckerei-Maschinen-Fabrik Saarland G. m. b. H., Saarbrücken.** Vertret. gesucht.

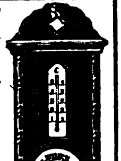


Band, Hutband, Putzband, Schnürband.
Carl A. Fürst & Co., G. m. b. H., Frankfurt am Main.

Bäckerei- und Konditorei-Maschinen. Knetmaschinen, Rühr- und Schlagmaschinen, Wirk- u. Auspreßmasch., Teilmaschinen, Mandel-Reibmaschinen, Eisenmaschinen.
Hoening & Co., Maschinenfabrik **Dortmund.**

Barometer aller Art, Barographen, Thermographen, Hygrometer, und Höhenmesser.
Möller, Oehmichen & Co., Hamburg-Langenfelde 18.
Katalog 8 E zu Diensten.

Barometer eigen. Fabrik sow. Einkauf sämtlicher optischer Waren.
Optische Export-Co. m. b. H., Hamburg 4.



Bartbinden- u. Frisierhaubenfabr. **Marcel Steinbach, Berlin S. 42,** Luisenufer 32 e. Export nach all. Länd. Muster-Koll geg. Eins v. M. 100.

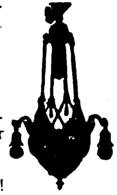
Batterien für Taschenlampen und Kastenlampen, Marke „Elmsfeuer“, liefern preiswert die
Wekade Co., Dresden-N. 23.

Batterien. R. Sachs G. m. b. H., Berlin SO 16,
Neanderstr. Nr. 4.
Telegrammadresse: Satala, Berlin.

Baustoffe, neue Winke **für Sparbauweise. Holzstabgewebe zur Hebung der Wohnungsnot.** Verlangen Sie Unterlagen von **Holzmattenwerke Werner Heyd, Komm.-Ges., Freilassing** (Oberbayern).

Bein- u. Elfenbeinwaren, Ketten, Broschen, Anhänger, Rosen, Schachspiele, Zigaretten Spitzen, usw. Anfertigung sämtlicher Dreharb.
Julius Klein & Co., Nürnberg Maxplatz 46 a

Beleuchtungskörper für Elektrizität u. Gas.
Rüster & Gerlinger, Berlin SO 26.
Fabrik u. Musterlager: Kottbusser Ufer 42-43.
Guteingeführte Vertreter gesucht!



Beleuchtungskörper für elektr. Strom aus echtem Messing. Fabrikation-Export. Kataloge auf Wunsch. (Siehe Inserat Seite 3578). „Laurica“ Maschinenfabrik G. m. b. H., **Berlin SW 48,** Friedrichstraße 16.

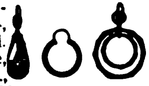
Bier. Groterjan-Export-Malzbier. Erfrischendes, alkoholarmes Tafelbier. Bestes Stärkungsmittel f. Malariakranke, genesende und stillende Mütter. Aerztlich empfohlen, großer Artikel f. Krankenhäuser und Sanatorien. **Groterjan-Porter.** Extraktreich, Kraftbier erst. Ranges. Pasteurisiert. Tropensich. **Malzbierbrauerei Groterjan A.-G., Berlin N 20.**

Bernsteinwaren aller Art, wie Halsketten. Schmuck, Spitz, stets großes, reichhaltiges Lager,
Kurt Stoppe, Königsb. i. Pr., Schroetterstr 3.

Bier. Erstes Kulmbacher, hell und dunkel, pasteuris., in Flaschen, tropensicher, von vorzügl. Qualität liefert. **Erste Kulmbacher Actien-Export-Brauerei, Kulmbach (Bayern).**

Bijouterie, Alpakawaren. Stets Neuheiten in Damenhandtaschen, Zigarettenetuis, Börsen, Medaillons, Armbändern, Krawattennadeln, Broschen, Manschettenknöpfen, Rock- und Sportnadeln, Broschetten, Herrenuhrketten usw. in Gold, Silber, Alpaka. Amerik. Doublé und Platinin. Mustersendungen von M. 1000.— ab gegen Voreinsendung des Betrages.
Herm. Haberland, Saarbrücken 1, Laurettenstraße 6 (Saargebiet).

Bijouterie, unecht, Ia. Qual., für Span., Portugal, Griechenland, Mittel-, Südamerika. i. jed. Preislage, Ohrring., Koll., Armbänder, Ringe usw.
Rob. Heidrich jun., Gablonz a. d. Neiße.



Bijouterien. Fabrikation v. Broschen, Kolliers, Rocknadeln, Ringen, Knöpfen, Cristallieren u. sämtl. Neuheiten. Muster geg Voreinsendung von M. 500.— bis M. 1000.— od. Aufg. mehr Referenz. Uebernahme von provisionsw. Einkauf all. Artikel in Deutschland und Tschechoslowak. **Dresel & Konopatsch,** Fabrikant, **Gablonz a. N., Tschechoslowak., Berlin,** Seydelstr 20

Bijouteriewaren jeder Art liefern vorteilhaftest **Aysslinger & Co., Pforzheim.** Ausführliche Angebote gegen Bekanntgabe von Wünschen und Referenzen.

Bilder, gerahmt, auch rund und oval, Photographierahmen. — Schnellste Massenanfertigungen für den Export. **Mack & Mey, Berlin S,** Wallstr. 57.

Bilder und Postkarten, Oelgemälde, Imitation „Degi“. Kataloge gratis. Mustersendung M. 500.—.
Georgi & Co., Leipzig, Neumarkt 31-33.

Bilderrahmen in modernen Formen, oval, rund u. eckig. Auch fert. gerahmte Bilder, Spiegel, Photographie- u. Postkartenrahmen **Kunstanstalt B. Grosz Akt.-Ges., Leipzig.**

Bilderrahmen, rund u. oval, aus gebog. Hartholz, gerahmte sowie eingefaßte Bilder. Spez.: Tabletts u. Spiegel. **Rahmenfabr. Nagel & Hansen G. m. b. H., Hamburg 6,** Sternstraße 117.

Bilder- u. Rahmenfabrik. Spezialität: Rund und Oval. Kunstverlag! Neuheit „Das Glück“.
Gajewski & Dittner, Neukölln.

Bilderleisten- und Rahmenfabrik Fritz Berne, Pasing bei München. (Siehe Inser. S. 3621)

Bilder, Orha-Gemälde. Vollendetste Imitation echter Gemälde! Alte und neue Meister in allen Größen. Täuschende Wiederg. auf Leinewand u. Keilrahmenspannung. Wirkung wie ein Original! Keine Glasrahmung! Gerahmt u. ungerahmt! Man verlange Hauptkatalog! **H. & E. Bruhns, Hamburg 9,** Johannisbollwerk 9. Telegr.-Adresse: Gemäldekopie.

Bilderrahmen-Leisten, gold und farbig. Tapeten- u. Dekorationsleisten.
Neuendorf & Co., Gold- und Polliturleistenfabrik, **Hamburg 33a.**

Blechwaren, Oelkann., Reibeisen, Leuchter und Kartoffelschäler.

Metallwarenfabrik, Max Mücklich, Schwarzenberg, Sachsen.

Blechwaren, Konservendosen, Zigarettendosen, Tee-, Kaffee- und Kakaodosen, Reklameartikel, Plakate. **Deutsches Blechwarenwerk, G. m. b. H., Braunschweig.**

Blei-, Kopier-, Farb- und Drehstifte in den verschiedenst. Ausführungen. **Arthur Braun, Nürnberg,** Fürther Straße 64a.

Bleistifte in Celluloid- u. Metallhülsen. Spezialfabrikation in Drehstiften.
Rudolf Stern, Nürnberg 11.

Bleistifte, Farbstifte, Kopierstifte und Tintenstifte.
Schwan-Bleistift-Fabrik, Nürnberg. 20 erste Preise. Gegründet 1855.

Blumen. F. X. Richter, Frankfurt a. Main 151. — Gegründ. 1824. Hutblumen, Vasenblumen (kolorierter Katalog zu Diensten), Trauer-, Perl- u. Metallkränze, Braut- u. Komm.-Kränze. Einzelblumen u. Laube. Illustr. Listen gratis. Kollektionen von M. 700.— bis M. 3000.—.

Blumen, Blätter u. Früchte f. Mode, Dekoration, Kränze. Exportartikel f. a. Länder fabriziert **Imanuel Richter Sebnitz-Sa. 2.** Musterkollektionen v. 500 M. an bereitwilligst.

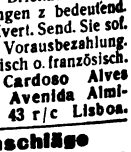
Brauerei- u. Mälzereieinrichtungen, Sudhaus- und Pasteurisier-Anlagen, sämtl. Bedarfsartikel. **Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.**

Briefmarken Preisliste auch über Notgeld kostenfrei. (Ausführliches siehe Inserat Seite 3623.) **Max Herbst, Markenhaus, Hamburg.**

Briefmarken kauft und tauscht **Bruno Hofmann, Leipzig,** Nürnbergerstr. 8, E.
Preisliste gegen Doppelkarte.

Briefmarken. Verkauf authent. Briefmarken für Sammlungen z bedeutend. Rabatten auf Ivert. Send. Sie sof. Mankolisten, Vorausbezahlung. Korresp. spanisch o. französisch. **Francisco Cardoso Alves d'Azeedo, Avenida Almirante Reis 43 r/c Lisboa.**

Briefumschläge jeder Art.
Moderne Mappen u. Kassetten Fenster-Briefe und -Umschläge, Trauerpapiere, Schreib-Blocks, Versandtaschen, Musterbeutel.
Man fordere Muster u. Preise!
F. H. Schmidt, Torgau (Elbe), Briefumschlag- und Papierausstattungs-Fabrik. Gegründet 1881.



Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Briefmarken. Preisliste gratis. Einkauf aller ausländischen Marken. **G. Altmann, Berlin SW 47,** Hagelberger Str. 10 c.

Bronzefarben, Blattmetalle in all. Qualit. f. Lithographie, Buchdruck usw. Alle Sorten für Dekorations- u Malerzwecke. **M. Brünn & Co., Fürth in Bayern.**

Bronzefarben, Blattmetalle in allen Qualitäten für Lithographie, Buchdruck usw.
Arnold & Co., G. m. b. H., Nürnberg.

Bronzefarben-, Brokat- u. Blattmetallfabriken.
H. Rosenhaupt, Fürth-Bayern 47.

Bronzefarben, Spezialität: Fettfreie Litho- und Lackbronzen, Lackkartons „Fortuna". **Gebrüder Schopflocher, Fürth** (Bayern).

Brutapparat „Merkur". Keine Heizung! Wärmequelle Heißwasser Einfach, zuverlässig, billiger Betrieb.
J. Preuz & Co., Hamburg Z. V. N.

Buchbinderei-Maschinen. Karl Krause A.-G., Leipzig 13. Bisher 160 000 Maschinen gelief.

Buchdruckarbeiten übernimmt zur saubersten Ausführung i. allen Sprachen **Deutsche Druckerei - Gesellschaft, Berlin - Steglitz,** Düppelstraße 3 a.

Buchdruckerei-Maschinen, neu und gebraucht. **Hossfeld & Dirks, Leipzig-Lindenau.**

Buchdruckerei-Einrichtungen, Schriften für Akzidenz- u Zeitungsdruckereien in reichster Auswahl für alle Länder, Einfassungen, Messinglinien, Druckmaschinen aller Arten. **Bauersche Gießerei, Frankfurt a. Main.**

Buchdruck - Metallutensilien: Winkelhaken, Setzschiffe, Formatstege usw. fabriziert **G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115.**

Bücher für Schul- und Privatunterricht. Bilderbücher, Jugendschriften. Zweckmäßige Auswahl für jedes Alter. Buchhandlung **K. Schaupp, Nürnberg,** Kupferstr. 23.

Bücher jeder Wissenschaft, neu und antiquarisch liefert **Friedrich Cohen, Bonn am Rhein.**
— Gegr 1829 —

Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Musikalien, Kunstblätter, Lehrmittel aller Art.
Die wichtigsten Werke 1921:

Bismarck: Gedanken und Erinnerungen. III. Band.
Halbleinen M. 24.—
Halbleder M. 63.—

Bethmann-Hollweg: Betrachtungen zum Weltkriege. Bd. I/II.
Gebunden M. 50.—

Ballin, Albert: Memoiren.
Halbleinenband M. 65.—
Halblederband M. 150.—

Ludendorff, General: Kriegführung und Politik.
Halbleinenband M 54.
Halblederband M. 125.

Stegemann: Geschichte des Krieges. IV. (Schluß-) Band.
Gebunden M. 65.—
Ganzleinen M. 75.-
Halblederbd. M. 100.—

Bei Lieferung ins Ausland nur noch 60 bzw. 100% Valutazuschl. Die Bestellungen sind zu richten an die **G. A. v. Halem,** Export- und Verlagsbuchhandlung G. m. b. H., **Bremen.**

Bücher — Zeitschriften — Musikalien jeder Art nach allen Ländern liefert prompt **Conrad Behre,** Ueberseeische Buchhandlung, **Hamburg 11,** Neueburg 14. Gegründet 1862. Bank - Konto: Deutsche Bank.
Besorgungen für den Privatbedarf.

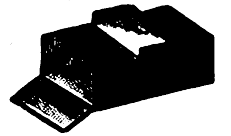
Bücher u Zeitschriften jeder Art besorgen prompt **L. Friederichsen & Co., Hamburg 1.** Bergstr. 23.

Buchhandlung C. Boysen, Hamburg, Heuberg 9. Versand von Büchern, Zeitschriften, Musikalien, Lehrmitteln u. Schulbedarf **Boysen's** Bücherschau monatlich unberechnet nach Uebersee.

Buchstaben und Ziffern a. Metall u. Karton z. Anfertig. v. Schildern usw. **H. Raabe, Berlin N 4,** Chausseestr. 122 e.

Buntglas - Fenster-Papier (Diaphanien in Rollen) i. erstklass. Beschaffenheit lief. d. einzig Spezialfab **Rheinische Buntpapierfabrik GmbH., Erkrath** b. Düsseldorf.

Bureaubedarf. Formularkasten versch. Art, Briefordner, Schnellh., Briefkörbe

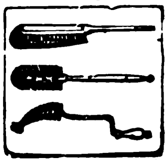


Odenwälder Kartonnagenindustrie, Michelstadt (Hessen).

Bureau-Einrichtungen. Heinrich Zeiss (Union-Zeiss), Frankfurt am Main.

Bürsten und Pinsel aller Art. Extraanfertigung nach Muster. Spezialität: Roßhaarbesen und Bohner. **Hartwig Groth & Co., Dessau 44.** Gegründet 1890.

Bürsten und Pinsel jeder Art. Spezialität: Auto- u Fahrradbürsten, gedrehte Bürsten, Kopf- und Kleiderbürsten, Rasierpinsel, Haushaltungsbürsten, Abstäuber usw., Federwaschklamm., Kleiderbügel fabriziert **Heinrich L. Thäter,** Bürsten- u. Pinselfabrik, **Nürnberg.** Telegr.-Adr.: „Enterprise-Nürnberg".



Bürsten, Besen, Pinsel aller Art, billig. Verlangen Sie Angebot.
Alfred Deutmann, Dortmund 83.
Vertreter gesucht!

Bürsten und Besen eigene Fabrikation, eigene Zurichterei Spez. Rosshaar.
W. O. Krause & Co. G. m. b. H., Berlin SO 14, Alte Jakobstr. 48.

Butterfässer.

Apollo-Werk C. Allendorf G. m. b. H. i. Gößnitz 33, S.-A.

Capsulin, flüssiger Stanniollack, die idealste u. billigste Flaschenkapsel.
Kosmos-Export G. m. b. H. Hamburg 8,
Abteilung Capsulin.

Chemikalien, Otto Unger, Hamburg 1, „Levantehaus". Direkter Export nach allen Ländern.

Chemikalien und Drogen. Gesellschaft für chemische Rohprodukte m. b. H., Hamburg 8. Telegr.: Chemieprodukt.

Chemische Spezialitäten. Für 2 Millionenschlager Exporteure, Versandhäuser u. Auslandvertreter gesucht. Kein hygienisch. Artik.! Gratismuster und Offerte durch **Merkel & Co., Leipzig-Gohlis**

Christbaum - Lichthalter aus Metall. **Adolf Richter, Salzungen i. Th.**

Christbaumschmuck. Abt. I, prachtv. ganz neue Muster in Kugeln, Perlen, Vögeln, Engeln, Spitzen usw. **Karl Haensel, Lauscha S.-M., Thür.** Korrespondenz: Deutsch, englisch, französisch.

Christbaumschmuck aus Metall, Lametta, Glasersatz, Girlanden usw.
M. Brünn & Co., Fürth in Bayern.

Christbaumschmuck-Wunderkerzen, eigene Fabrikation.

Erste Geraer Christbaumschmuckfabrik, Heinrich DeWith, Gera-Reuß.

Telegramm - Adresse: „Dewith" A B C Code 5. Edition.

Christbaumschmuck aus Lametta und Metall (Verzierungen, Girlanden), Watte, Glas, unzerbrechl. Glas- u. Zucker-Imitation etc. **August Schlemmer, Roth b. Nürnberg.**

Cigaretten-Etuis u. Spitzen — Kataloge a. Wunsch. — **Stewen & Claussen, Hamburg.**

Cigarettenmaschinen bis 30 000 Stück stündliche Leistung. „Universal" und „UK" mit automatischer Tabakzuführung, für Falz- oder Klebnaht, mit Gold-, Kork-, Aluminium-, Paraffin- und Strohmundstück-Belag. Verbreitetste Maschinen. Ueber 2000 Stück im Gebrauch. Lieferant aller staatlichen Regien und Großbetriebe Zigarettenpack-, Zigarettenaufreiß- u. Messerschleifmaschinen.
United Cigarette Machine Co., Inc Filiale Dresden-A. 21/II.

Cigaretten-Papiere: Bobinen, Bogen, Hülsen Heftchen. **Berthe Antoine, Düsseldorf 50.**

Cigaretten-Papier u. Hülsen Spezialmarke „El Rey". Cigaretten-Wickler und -Stopfer für Selbsthersteller.
Lithographia G. m. b. H., München 25.

Cigarettenspitzen mit Auswerfer. stark versilbert oder vergoldet.
A. Verbeek & Peckholdt, Dresden-A. 28.

Cigarettenspitzen mit Auswerfer a. Galalith i all. Farben. **Nielson-Werk G. m. b. H., Hamburg-Blankenese 23,** Kronprinzenstraße 3.

Dachstein maschinen für Zementdachziegel.
C. Lucke, Maschinenfabr.. **Eilenburg 18 b Leipzig.**

Drahtbürsten für alle Zwecke liefert die **Älteste Spezialfabrik Ernst Petzold jun., Chemnitz.**
— Gegründet 1874. —

Diamanten, Glaserdiamanten, Abdrehdiamanten für Schleifscheiben, Kalanderwalzen und Hartgummi. Diamantbohrer für Optik. Schreibdiamanten, Bohrdiamanten. Rohdiamanten-Handlung
Diamantwerk Hamburg
Dürrschnabel & Todt, Hamburg 11.

Drahtgewebe und Geflechte aller Arten, Gartenzäune, Stacheldraht, Drahtspanner, Drahtseile, Siebe, Stahldraht-Matratzen, Rabitz- u Tondrahtziegel-Gewebe. **Carl Beisser,** Drahtwarenfabrik, **Stuttgart.**

Drehbankfutter, Qualitätsware liefert **Max Feldmann,** Werkzeugfabrik **Reichenbach i. V. (Sa.)**

Drehbänke fabriziert als Spez. **Maschinenfabrik und Eisengießerei Druidenau G. m. b. H. Aue in Sachsen.**

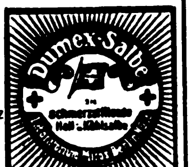
Druckknöpfe, Reinmessing, rostfrei, liefern **Moll - Werke Aktiengesellschaft, Chemnitz in Sa.**

Drucksachen aller Art, Kataloge, Prospekte, Vierfarbendrucke usw. in allen Verfahren und allen Sprachen fertigt

J. B. Hirschfeld (A. Pries)
Buchdruckerei und Kunstanstalt
Leipzig XIII, Brüderstr. 59.

Drucksachen jeder Art liefert schnell sauber und preiswert in allen Sprachen **Deutsche Druckerei-Gesellschaft Berlin-Steglitz,** Düppelstr. 3 a.

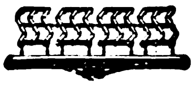
Dumex-Salbe ein klinisch erprobtes, glänzend begutachtetes und ärztlich empfohlenes Heilmittel gegen Unterschenkelgeschwür., Venenentzündungen, Hämorrhoiden Knotenbildungen u. Juckreiz im After, alte Wunden, Verbrennungen aller Art, Furunkeln, Riss-, Quetsch- u. Operationswunden, Hautjucken, trockene u. nässende Flechten, Ekzeme, Moskitostiche, Entzündungen usw. Wirkt schmerzlindernd und juckreizstillend! — Originalpackungen à 60 g. 150 g u. 400 g Inhalt. Vertretungen nur an seriöse Häuser!



Laboratorium „Miros", Dr. K. u. H. Seyler, Berlin NO 18.

Düngerfabrik-Einricht. Fried. Krupp A.-G., Grusonwerk, Magdeburg.

Eggen. Apollo-Werk C. Allendorf, G. m. b. H.



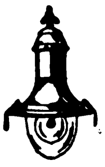
in Gößnitz 33, S.-A.

Eisenbahnmaterial, Dichtungsringe aus Filz, Leder, Holz für Achslager, sämtliche Eisenbahnfahrzeuge, Schmierpolst. u. Schmierpolstergestelle. **Boetticher & Co., G. m. b. H., Neuß - Rhein - W.**

Eisen- u. Stahlwaren, Kleineisen und Werkzeuge. **Hans Heissen & Co. Hamburg 36.**

Eismaschinen. (Siehe Inserat Seite 3633) **Gebrüd. Bayer, Augsburg.**

Elektr. Beleuchtungsartikel, Halbwatt-Armaturen mit verstellbarer Fassungseinrichtung wasserdichte Armaturen, Schnurzug- u. Doppelzugpendel, Reflektoren, Deckenbeleuchtungen, Schalenhalter, Fassungen, Pendel, Wandarme in echt Jacobus-Emaille.
Gebrüder Jacob, Zwickau i. Sa. 44, Metallwarenfabrik, und Emaillierwerk.



Elektrische Chromnickel, Naturglimmer, Heizkörper, sowie Heizpatronen fabriziert **Elektro - Kuttner, Berlin N,** Prenzlauer Allee 220

Elektrische Heizapparate, Elektrazzo-Heiz- und Trockenplatten, Bettwärmer, Öfen, Bügeleisen, Kocher, Heizkörper jeder Größe und Spannung. Spezialfabrik **Franke & Schmidt, Braunschweig.**

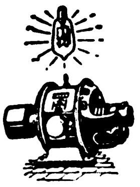
Elektr. Hochleistungs-Handbohrmaschin., Tisch- u. Säulenbohrmasch., Schleifmaschinen, **A. Senftleben,** Elektr. Maschinen, **Berlin N 113.** Telegramm-Adr.: Aselektra.

Elektrische Schwachstrom-Artik. erhalten Sie am besten bei der **Wekade Co., Dresden-N. 23.**

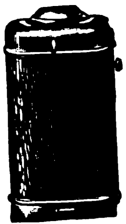
Elektr. Kochplatten. Herde, Heizöfen, Heizkissen, Heißluftduschen, Bügeleisen in bish. unerreichter Ausführung.
P. Linss, Barmen-R.
Telegr.-Adresse: Elektrolinss.

Elektrische Magnet-Taschenlampe. Brennt ohne Batterie. Elektr. Licht durch Ziehen d. Kette. Muster geg. Voreinsendung v. M. 98.—
Phönix-Verlag G. m. b. H., Charlottenburg D. 5, Dernburgstraße 46.

Elektr. Maschinen, Motoren jeder Art, elektrisch. Installationsmaterial, Ausführungen elektr. Anlagen.
Henn & Co., G. m. b. H., Dresden.
Teleph. 17405
Telegr.-Adr.: Henn, Dresden.



Elektr. Taschenlampen und andere Schwach- und Starkstromartik. Größte Ausw. Ia. Qualitäten. Verl. Sie Katal.
Johann Lichtenfeld, Hamburg 106, Schopenstehl 20/21.
Geschäftsg. Gegründ. 1901.



Elektrot. Bedarfsartikel jed. Art sow. gummiisol. Kupferleit. u. Glühlampenschnüre, verbleite Isolierrohre usw. liefert sofort ab Lager für alle Überseemärkte **Arnold Schlesinger,** Abteilung Elektrotechnik, **Hamburg,** Bei den Mühren 74/75. Etabliert seit 1842.

Elektrotech. Bedarfsartikel, Schalter aller Art. **Albert Seckelmann & Co.,** Metallwarenfabr. **Lüdenscheid** (Deutschland).

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEI

Elektrotechn. Installationsmaterial, Druck- u. Stanzwaren aller Art. Elektr. Tisch- und Kipplampen. Zuglampen. **Sauerländische Metallwaren Schmitz & Keller, Neheim (Westfalen).**

Elfenbeinwaren aller Art, wie Halsketten, Rosen, Broschen, Spitzen, ebenso Beinwaren. **Kurt Stobbe, Königsberg i. Pr.,** Schroetterstr. 3.

Emaille-Schilder und Reklame Plakate. **Leipziger Emaillierwerk Taucha-Leipzig.**

Emaillierte Haus- u. Küchengeräte lief. **„Westfalia“ Stanz- und Emaillierwerke G. m. b. H., Vorhelm in Westfalen.**

Entfettungs-Tabletten. (Dr. Hoffbauers ges. gesch) Ausführliche Broschüre gratis. **Elefanten-Apotheke Berlin A. 97,** Leipziger Str. 74.

Erz-Aufbereitungsanlagen jeder Art. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Essenzen für die gesamte Getränkeindustrie, ätherische Oele, alles hochkonzentriert und giftfreie Farben. **Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg.**

Essenzen u. Farben f. Zuckerwaren, Limonaden Liköre u Branntweine, hochkonzentr., liefern anerkannt vorz. **Steffens & Co. Nachf., Magdeburg-N.**

Etiketten, Plakate, Spielkarten, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschachteln sowie alle Reklameartikel u. Drucksachen **Hintzer & Wulf, Hamburg 36**

Etuis für Brillen u. Pincenez aus Pappe, Leder und Metall.

Ludwig Mertens, Rathenow (Deutschland.)

Export aller deutschen Waren **Export-Union G.m.b.H., Frankfurt a. Main-West 13.**

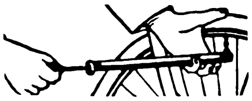
Export böhmischer Erzeugnisse Pala, Kodes & Co., Hamburg 14.

Export-Einkauf aller deutschen Waren auf Kommissionsbasis übernimmt Firma **Walter Büttner & Co., Hamburg 5,** Lindenstr. 30.

Fahrrad- u. Autozubehör u. -Werkzeuge **Trunzer & Koppel, Karlsruhe i. Bad.** Tel.-Adr : Trukoexport.

Fahrrad-Hilfsmotoren u. Automotoren Massenfabrikation - Präzisionsarbeit. **Horst Steudel, Kamenz i. Sa.,** gegr. 1895.

Fahrrad-Luftpumpe, speziell schlauchlose Rahmenpumpe (D. R. P)

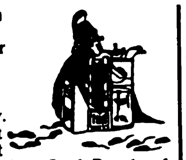


Fahrrad-Schutzbleche in verschied. Ausführungen prompt lieferbar. **Luftpumpenwerke G. m. b. H., Neuweid** (Rhein

Fahrradteile, Kettenräder, Kurbeln und Achsen. **Husemann & Hücking K.-G. Iserlohn Westf.**

Farben. „Rysol“-Lackfarben, streichfertig für alle Zwecke. **Chemische Fabrik Zoll & Schury, Stuttgart.**

Fallen aller Art für Mäuse, Ratten, Fliegen, Käfer usw. fabrizieret und liefert als Spezialität **Carl Bender I, GmbH., Dotzheim-Wiesbaden**



Farben. Sämtliche Maschinen für die Farbenfabrikation liefern als Spezialität **Paul Franke & Co., Aktiengesellschaft, Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

Faßmaschinen für alle Arten Fässer. **Anthon & Söhne, Flensburg 13.**

Fässer, eiserne. **A. Springstein, Halle** (Saale).

Federhalter in all. Ausführungen. **Arthur Braun, Nürnberg,** Fürther Str. 64a.

Feilen. Alleinig. Spezialität: Patent-Bezugfeilen, gefräste Feilen, Schieberfeil., Schienenhobel. **Deutsche Patentfeilenfabr. GmbH., Radeberg in Sachsen.**

Feilen und Raspeln. Friedr. Dick G. m. b. H., Feilenfabrik **Eßlingen a. N.** (Württbg.). 1921: Personal 1200.

Feilen aller Art: Weber & Co. Feilen- und Werkzeugfabrik. **Bergerhof** (Rheinland.) (Siehe Inserat Seite 3632)

Feilenhaumaschinen, amerik. System, unerreichte Leistung und Präzision für alle Sort. Präzisionsfeilen. Reparaturen aller Systeme schnell. **Bohner & Köhle,** Maschinenfabrik, **Eßlingen am Neckar.**

Fensterglas, alle Arten Hohl- u. Beleuchtungsgläser prompt, billigst **Eduard Kontny, Inh. Erich Mohr, Berlin S42,** Ritterstr. 105.

Feuerspritzen, Motorspritzen. Herm. Koebe, Luckenwalde bei Berlin.

Feuerfestes Tonkochgeschirr, Bunt- und Braungeschirr sowie Glasvasen, handgemalt. Mustersendung gegen Voreinsendung von Mark 2000.—. **Fr. Martin Hoetzsch, Strehla,** Elbe. Telephon: 74.

Feuerzeuge, Gasanzünder, Feuersteine liefert in größten Mengen die **Wekade Co., Dresden-N. 23.**

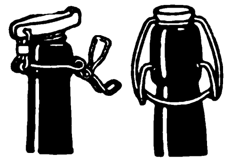
Feuerzeuge, Rasierklingen, Haar- und Bartschermaschinen, Spezialfabrikate, „K.-W.“-Vertrieb **E. Wieden & Co., Ohligs.**

Filoxeum. Kaltwasseranstrichfarbe für innen und Außen. Wetterfest, waschbar. **Johs. Detlev Evers, Altona-Bahrenfeld 4.**

Filze für alle technischen und gewerblichen Zwecke. **Martin Hauer's Wwe.,** Filzwarenfabrik, **Nürnberg 43.**

Flaschen. Limonaden-, Kracherl-Bier- u. Weinflasch **Comet G. m. b. H., Frankfurt a. M.,** Bleichstr. 72.

Flaschenverschlüsse in allen Ausführung. liefert



Georg Fetscher, Flaschenverschlußfab., **Freudenstadt** (Württ.)

Flaschenverschlüsse Spez. Kronenkorke liefert **J. Langbein, Ebersbach bei Göppingen.**

Flaschenzüge. Aufzüge, Winden, Drahtseile.

Maschinenfabrik Erich Gimpel, Berlin SO 33.

Telegramm-Adresse: Aufzugwinde.

Fleischereimaschinen liefert **Maschinenfabrik Carlowitz GmbH., Breslau 12.**

Fleischhackmaschinen, Messerputzmaschin., Fruchtpressen. Aluminium-Kochgeschirre, Eßbestecks lief. die Spezialfabrik **A. Krämer, „Akaswerk“, Saalfeld a. d. S. 2.**

Fleischhackmaschinen in bester Ausführung. **Ludwig Leiner,** Maschinenfabrik, **Augsburg.**

Fliegenfänger - Primax. Pyramiden-Fliegenfänger „Weltruf“ nur beste klebkräftige Ware. **Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.**

Fliegenteller - Original-Marke, giftig, von phänomenaler Wirksamkeit, tötet auch sicher Moskitos Schwaben usw. Zimmer, in welchen Mucki-Teller liegen, bleiben dauernd fliegenfrei. Muster nur gegen Eins. von M. 10.— als eingeschriebenes Päckchen.

Original MUCKI.
Beim Gebrauch feucht halten

Alleiniger Fabrikant **Adolf Born, Halle a. d. Saale.**

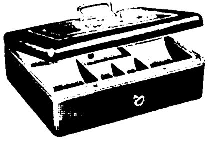
Formmaschinen (Hand- und hydraulische). **Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.**

Formularkasten, eingerichtet zur Schrankbildung Probe-Sortiment gegen Einsendung von 125.- bis 150.— M **A. Plotke. Berlin O27,** Blankenfeldestr. 10, E

Füllfederhalter aus Ia Hartgummi mit und ohne Goldfeder. — **Füllbleistifte** D. R. G. M. und D. R. Patent. aus Galalith. **Nilson-Werk GmbH., Hamburg-Blankenese,** Kronprinzenstraße 3

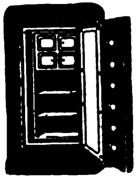
Gartenscheren — Geflügelscheren. Wilhelm Woldmann, Werkzeugfabrik, **Küllenhahn (Rheinland).**

Geldkassetten, Stahl, „Qualitäts-Arbeit“.

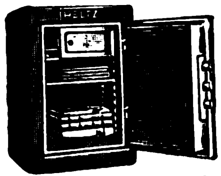


F E. Baum, Chemnitz. Gegr. 1858 Geldschränke, Kassetten, Kopierpressen.

Geldschränke. Einbruch! Feuer! sichert ein Pohlschröder. **Pohlschröder,** Geldschrankfabrik, **Dortmund.** Gegr. 1852.



Geldschränke, Geldschrankwerke **H. F. Peltz, Düsseldorf B. 439 D.,**



liefern ihre weltbekannten Geldschränke, Wandschränke und Stahlkassetten sofort ab Lager Telegr.-Adr. Peltzkasse Düsseldorf. (Siehe Inserat Seite 3621).

Geldschränke, Stahlkammern, Geheimwandschränke. **Panzer A.-G., Berlin N 20.** (Siehe Ins Seite 3623).

Geldzählmaschinen Neue Geldzählmaschinen-Gesellschaft m. b. H., Berlin NW 6, Luisenstraße 21. Vertreter gesucht!

Giessereimaschinen, Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.

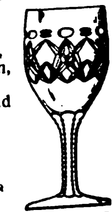
Gießkannen u. Blechwaren feuerverzinkt. **Weltrufwerke Carl Schleif & Co., Kötschau** bei Leipzig.

Glas aller Art: Spezialität Bier-, Wasser- und Teebecher, Wein- und Likörgläser, Bierseidel, Marmeladengläser, Teller usw. in Hohl- und Preßglas liefert laufend **August Lamp, Hamburg 8,** Tel.-Adr.: Lampkeramik

Glaserdiamanten sowie **Diamant-Abdrehwerkzeuge für Maschinenfabriken.** Ferner **Universal** und **Spiegelglasdiamanten** Speziell für den Wiederverkauf. Feinste Ausstattung. Sofort lieferbar Preislisten in englischer, spanischer und französischer Sprache.

Diamantwerkzeugfabrik Hugo Meyer, Hamburg, Valentinskamp 30.

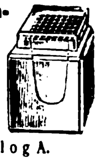
Glaswaren (Kristallglas), Blumenvasen, Trinkgläs., Schalen, Ziergefäße mit Schliff, Malerei und Gravierung **Fritz Heckert,** Glasfabrik, **Petersdorf** im Riesengebirge (Deutschland).



Glaswaren, Kristall Wirtschafts-, Gebrauchs- Luxus- und Montierungs-Gläser in geschliffener Kristall-Ausführung. **Glaswarenfabr. Franz Stefezius & Co., Josefstal** b. Gablonz a. d N. (Nord-Böhmen)

Goldleisten, sowie Politur-, Alhambra- und Tapetenleisten fabrizieren u. exportieren in bester Qualität **Neumann, Hennig & Co., Berlin SO 33,** Zeughofstraße 21.

Glaswarenfabrik Eduard Dressler, Berlin SW, Ritterstr. 71. Schreibwar., Büroartik., Tintenfässer.



Katalog A.

Gold- und Polituerleisten in vorzüglichst. Ausführung **Kunstanstalt B. Grosz** Akt.-Ges., **Leipzig.**

Griffel. Erich G. Döbler, Hamburg, Alterwall 76.

Gummifabrik-Einrichtungen. **Fried. Krupp A.-G. Grusonwerk, Magdeburg.**

Haar, Haarnetze, Haarfülle **Carl Both,** Haarfabrik, **Wetzlar.**

Haarnadeln, Garantiert unverlierbar! Unübertroff. **Haarnadelfabrik Gustav Paltz Leipzig,** Trödlinring 3.

Haarnetze best. Qualität; Hauben- und Stirnnetze. lose und Einzelpackung. liefert **Erich Blume,** Haarnetzmanufaktur, **Berlin SO 16.**

Haarschmuck, Spangen, Nadeln, Zierkämme alle Preislagen, Muster prompt lieferb. Artikel p. Warenproben ca. M. 300.—. **Reinickendorfer Kammwaren-Industrie, Berlin SW 68** — Gegründet 1909.

Haarschneidemaschinen Oettinger & Hahn, Berlin R. 35, Potsdamer Str. 112.

Handarbeiten f. Damen, sowie dazugehörige Strickmaterialien. erste Neuheiten der Branche liefern **Becker & Hotop, Cassel (Deutschland).**

Haus- u. Küchengeräte, Aluminium-, Blech-, Lackier-, Korb-, Bürstenwaren usw., landwirtschaftliche Maschinen, Spielwaren. **Gebrüder Hultsch, Hamburg 23**

Haus- u. Küchengeräte aus Holz lief. i. groß. Post **Aki-Spielwaren, Oberbach, Rhön**

Haussegen, handgestickte, geprägte Kalenderrückwände u. Gratulationskarten mit deutschem und fremdsprachl. Text, sowie Oeldruckbilder empfiehlt **J. R. Bramé,** Kunstanstalt, **Berlin-Niederschönhausen.** Preisliste umsonst. Korrespond. deutsch und englisch.

Hausuhren, Salonuhren, Küchenuhren, sowie lose Uhrwerke f. alle Art Uhren lief. billig u. in erstkl. Qualität **Jäckle & Co., Schwenningen a. N.**

Heiligenbilder, Rosenkränze, Kruzifixe, Amuletts, Kreuze mit Radiumperlen, im Dunkeln eine strahl. Helligkeit verbreit., bei 10 jähr. Radiumleuchtdauer. **P. Glowaczewsky, Berlin-Halensee,** Karlsruher Straße 4.

Heiligenbilder in allen Sprachen **Serz & Co.,** Kunstanstalt. **Nürnberg, Bay.**

Holzbearbeitungs-Maschinen aller Art **Anthon & Söhne, Flensburg 13.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das F Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Holzwolle. Fabrikation aller Qualitäten. Spezialität Eierholzwolle.
Johannes Petersen, Berlin NW 52, Werftstr. 8.

Hopfen — Brauereiartikel. **Nicolaus Fleck, Hamburg 3.** Telegr.-Adr.: Fleckexport. Telephon: H. 6397.

Hydraul. Pressen, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Hydraulische Preßpumpwerke, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Instrumente für Chirurgie, Zahnärzte, Geburtshilfe, Tierärzte fabriziert in erstklassiger Ausführung **Donauwerk, Tuttlingen-Ost.** Eingef. Vertr. in allen Länd. ges Kataloge zu Diensten.

Kabelfabrik-Einricht. **Fried. Krupp A.-G., Grusonwerk, Magdeburg.**

Kaffee-Bearbeitungsmaschinen jeder Art, Röstmaschinen. **W. Janke, Hamburg 1 e.**

Kaffee-Schäl- und -Poliermaschinen. Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.

Kalksandstein-Anlagen, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Kalksandsteinpressen „Atlas" sind allen anderen überlegen und werden geliefert von **Amandus Kahl Nachf.,** Eisengießerei u. Maschinenfabr., **Hamburg 1.**

Kalksandstein-Pressen, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Kältemaschinen. Gebrüder Bayer, Augsburg, (S. Inserat S. 3633).

Kaltleime: Pfeiffer & Dr. Schwandner GmbH., Chem. Fabr. **Ludwigshafen a. Rh.,** Zweigfab. Lissen-Osterfeld in Thüringen.

Kartonnagen für sämtl. Branchen liefert **„Akfa", Altonaer Kartonnagenfabrik Max Krüger, Altona-Hamburg.**

Kartonnagen f. Zuckerwaren, Parfümerie, Bijouterie Attrappen, Ostereier **Richard Schreiter, Annaberg (Erzg.) 2** Neuester illustr. Katalog gratis.

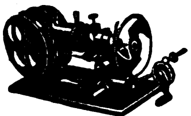
Kartonnagen f. Schokoladen, Parfüm., Seif., chem.-pharm. Artik., Zigarett. usw. **E. Kayser & Co., Dresden-A., FreibergerPl. 21.**

Kartonnagen wie: Bonbonnieren, Ostereier, Bälle, Juwelier-Kartonnag., Halbetuis, Satz- und Ringschachteln, Parfümerie-Etuis, Puder-Seifenpackungen usw. liefert billigst **F. W. Krüger,** Kartonnagenfabr., **Buchholtz, Sachsen.**

Kataloge in all. Sprachen, Briefbogen und jede andere Druckarbeit liefert **Deutsche Druckerei-Gesellschaft, Berlin-Steglitz,** Düppelstrasse 3 a.

Ketten aller Art, Kronleuchter-Ketten, Band-Knoten-Patentketten, Haken u. Ringe. **Joseph J. Lenzen, Hamburg 15,** Spaldingstr. 158/162

Kinematographen für Familie, Schule, Industrie in höchst Vollend. Ausführl. List. deutsch, engl., franz., spanisch a. Verlang. **Hugo Seydel, Dresden-A. 24,** Klein-Kino-Apparatebau.



Kindernähmaschinen in großer Auswahl liefert die **Wekade Co.,** Nähmaschinenteile-Fabrik **Dresden-N. 23**

Kipper und Aufzüge für Eisenbahnwagen Spille. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Klebstoffe: Pfeiffer & Dr. Schwandner, GmbH., chem. Fabr. **Ludwigshafen a. Rh.,** Zweigfabrik Lissen-Osterfeld in Thüringen.

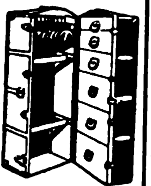
Kleiderbügel aus Holz für Export liefern in großen Posten **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

Klischees: Strichätzungen, Autotypien, Dreifarbenplatten, Tiefdruckätzungenfabriz. **G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115.**

Knopfmaschinen, sowie sämtliche Bedarfsartikel für d. Fabrikation von Knöpfen aller Art. **Paul Wellhöner, Leipzig.**

Koffer, Suit Cases aller Art, satzweise für Export. Spez.: Schiffs-, Herren u. Damenkoffer liefert preiswert in prima Qualität **Heinrich Schade,** Kofferfabrik, **Coburg-Ketschendorf.**

Koffer. Schrankkoffer, Rohrplattenkoffer, Kabinenkoffer, Suit cases aus Ia. Rindleder, Vulkan-Fibre und andere.



Max Gebhardt, Koffer- und Taschenfabrik.
Berlin N 39, Gerichtstrasse 23.
Tel.: Humboldt 3357.
Vertreter in Hamburg:
August Schürmann,
Börsenbrücke 2 a.

Konservendosen, System „Uebersee", unbedingt dichter Verschluß, billig im Transport, da konisch, mehrfach zu verwenden. Hierzu Verschlußmaschine f. d. Handbetrieb, für jeden Haushalt verwendbar. **Deutsches Blechwarenwerk G. m. b. H. Braunschweig.**

Korbmöbel und Korbwaren aus Rohr und Weide. **Lichtenheld & Böttcher, Coburg.**

Korken aller Art, auch sämtliche Artikel aus Kunstkork, Isolierplatten usw. **Korkenfabrik F. Hübschmann & Co., Hamburg 1.** Gegr 1883.

Korkmühlen, Linoleum- und Korkplatten-Fabriken. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Korksteinplatten zur Isolierung von Kühlräumen sowie Wohngebäuden, als Schutz gegen Kälte- bzw. Wärmeverlust. **C. & E. Mahla,** Korksteinfabrik, **Nürnberg** (Bayern)

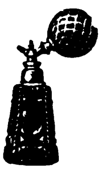
Korkwaren jeder Art, insbesondere Kork-Badematten. Korkwarenfabrik **J. Sanner, Metzingen-R.** (Württemberg)

Kosmetik, Parfümes, Pharmazeut. Spezial., unübertr. in Qualität u. Preis fabriziert **Chemische Fabrik Behringer & Co., Nürnberg.**

Krane jeder Art, Verlade-Anlagen für Kohle, Erze usw. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Kristallwaren. Luxuskristalle aller Art, Trinkservice, Kristall-Lüster. **Westdeutsche Kristallglas-Niederlage Frankfurt a. M.,** Kaiserstraße 6.

Kristallwaren aller Art besond. Toilettearlikel Spritzflakons usw. Abt. II Kommissionseinkauf sämtl. deutsch. u. tschechoslow. Artikel **Dressel & Konopatsch, Berlin,** Seydelstr. 20 und **Gablonz a. N.** (Tschechoslow.).



Kronenkork-Fabrikationsmaschinen zur Herstellung von Kronenkorken, Kronenkork-Verschlußmaschinen. **Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.**

Küchengeräte, in Weißblech blank, wie Muskatnuß-Reiber mit selbsttätiger Nußanpressung; Kerzen-Sparer und Tropfverhüter mit selbsttätigem Nachschub u. für sämtl. Kerzenstärken verwendbar, fabriziert **Andr. Bieler Preß-u. Stanzwerk, Reutlingen.** Neuheit! Großabn. überall ges.

Kugelmühlen jed. Größe. **Fried. Krupp A.-G., Grusonwerk, Magdeburg.**

Kunststein-Maschinen, C. Lucke, Maschinenfabrik **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Laboratoriums-Bedarf. Sonderapparate für Gasanalyse Eisen- u. Brennstoffuntersuchung Kalorimeter und Thermometer. **Dr. Carl Goerckl, Dortmund.**

Lacke u. Lackfarben für Handel und Industrie. **Gebr. Thywissen,** Lack- u. Firnis-Fabrik, **Neuß a. Rhein.**

Lacke u. Lackfarben, prima Qualitäten, speziell für Export. **Emil Laub,** Lackfabr., **Leipzig.**

Lampen f. Elektrisch und Petroleum, Sturm- und Brustlaternen, Spirituskocher, Halbteile für elektrische Beleuchtungskörper, wie Baldachine, Schalenhalter. Deckenbeleuchtungen ferner Kipp- und Tischlampen, Halbwattarmaturen, Beleuchtungsglas aller Art. **Gebr. Kaiser & Co., Neheim, Ruhr** (Deutschl.).

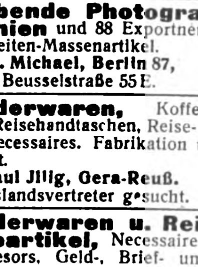
Landwirtschaftliche Maschinen. Spez.-Erzeugnis: Das neue „Bandsaat"-Drillschar, hochwichtige Neuerung an Drillmasch. **Franz Kränefeld & Co. GmbH., Berlin W 57.**

Lebende Photographien und 88 Exportneuheiten-Massenartikel. **G. Michael, Berlin** 87, Beusselstraße 55 E.

Lederwaren, Koffer, Reisehandtaschen, Reisenecessaires. Fabrikation u. Export. **Paul Jllig, Gera-Reuß.** Auslandsvertreter gesucht.

Lederwaren u. Reiseartikel, Necessaires. Tresors, Geld-, Brief- und Damentaschen usw. **Ph. Busch, Berlin-Südende,** Parkstr. 17. Vertretung allerwärts gesucht.

Lehrmittel für sämtliche Unterrichtszwecke liefert



Koehler & Volckmar A.-G., Leipzig, Täubchenweg 19—21. Telegr.-Adr.: Lehrmittel Leipzig.

Leisten u. Rahmen aus echten Hölzern. **Carl Raschig, Berlin SO 16,** Engelufer 1c.

Linier-Maschinen fabriziert **G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115.** Konstrukteur und alleiniger Erbauer der Förste & Tromm-Liniermasch. seit über 35 Jahren.

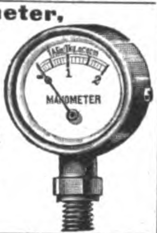
Lithographiesteine, gelb u. blau, in best. Qualität. **B. Pfeiffer, München 19,** Wendlstraße 22. Telegr.-Adresse: Lithostein, München.

Löffel (Alpaka versilbert) und naturpoliert, echt Silber und Bestecke. **Richard Köberlin,** Besteckfabrik, **Döbeln in Sachsen.**

Lötkolben, Lötlampen für Benzin in Messing und Kupfer. **W. Hanne, Iserlohn.**

Manometer, Vacuumeter Armaturen.

„Manoma" Berlin SW 68 Alte Jakobstraße 156 a.



Magnetschneider, Bauart Ullrich D. R. P., für Erze, Schlacken, Schutt usw. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Melassefuttermischmaschinen, D. R.-Patent, mischt Häcksel, Heu, Stroh, Druschabfälle Kleie, Spelzen, Spreier u. dergl mit Melasse. Keine Futternot mehr, für Landwirtschaft und Fuhrhalter unentbehrlich. **Bohner & Köhle,** Maschinenfabrik, **Eßlingen am Neckar.**

Metallhütten-Anlag. Fried. Krupp A.-G. Grusonwerk, Magdeburg

Metallmöbel aus echt. Messing, elegante. gedieg. Modelle in Teewagen, Frisiertoiletten, Klubtischen mit Rauchservicen usw. (Siehe Inserat Seite 3578.) **„Laurica" Maschinenfabrik G. m. b. H., Berlin SW 48,** Friedrichstr. 16.

Metallpressen, Walzwerk-Anlagen. **Krupp-Grusonwerk, Magdebrg.**

Milchcentrifugen Titania v. 30-600 Ltr Leistg., seit über 20 Jahr. alleinige Spezialität der **Maschinenbau-Anstalt „Teutonia", Frankfurt an der Oder 5.**

Milchkannen nahtlos, feuerverzinnt, zu günstigen Preisen. **Diabolo-Separator G. m. b. H. Berlin-Schöneberg** Abt. 95

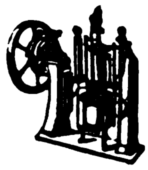
Milchseparatoren, 40 Liter. **A. Springstein, Halle (Saale).**

Milchtransportkannen, prakt. neue Form, ferner Eimer, Sturmlaternen usw. liefert **A. Heise, Jocketa 2** (Vogtland).

Milchzentrifugen. **Apollo-Werk C. Allendorf, GmbH.** in Gößnitz 33, S.-A.

Mineralwasser-Apparate (s Ins. S. 3541). **Fr. Düker,** Maschinenfabrik, **Stettin-Grünhof.**

Mineralwasser-Apparate, Flaschenabfüll- und Flaschenreinigungsanlagen modernster Konstruktion für beliebige Tagesleistungen u. Flaschensorten, speziell für Export baut als einzige langjährige Spezialität **Carl Malmendier,** Kommandit-Gesellschaft, Maschinenfabrik, **Köln 118.** Kataloge in deutscher, franz., engl. u. span. Sprach. stehen Interessenten kostenlos zur Verfügung. Korresp. in all. Sprachen. Ueber 12000 App. „Malmendier" in all Ländern d. Erde im Betrieb,



Mineralwasser-Anlagen u. Apparate, neueste Systeme, Spülanlagen, Abfüllmaschinen. **Kosmos-Export G. m. b. H. Hamburg 8.**

Mineralwasser-Apparate, Flaschenfüll- und Reinigungsanlagen in neuzeitl., hygienischer Konstruktion liefert die Spezialfabrik **Herm. Laubach, Köln-Ehrenfeld.** Kataloge in all. modern Sprachen.

Möbel aus gebogenem Holz liefert in erstklassiger Ausführung nach all Erdteilen **A. Türpe jr., Dresden-N. 6,** Buchenstraße 8—16.

Möbel. Speise-, Herren-, Damen-, Empfangs- und Schlafzimmer Ledermöbel, Einzelmöbel aller Art. Hotel- u. Geschäfts-Einrichtungen. Nur erstklass. Qualitätsarbeit. Ia. Ref. Firma besteht seit 77 Jahren. **Kunstmöbelfabrik Julius Köhler Nachfolger. Chemnitz in Sachsen.**

Möbel, hochaparte Birken-Schlafzimmer, besonders geschützte gebog. Bauart, unverwüstl., tropenfest, erstkl. Verarbeitg., zerlegb. f. Export Preiswürdig.

Westfäl. Sperrholz-Industrie G. m. b. H., Minden i. Westf.

Möbel, Stühle. Klubsessel, Speise-, Herren-, Schlafzimmer. Hoteleinrichtung., zerlegbar. besonders vorteilhaft konstruiert, für den Export. Bedeutende Frachtermäßigung Prospekt in allen Sprachen, **Hermann Ahnert,** Möbel-, Stuhl- und Ledermöbelfabrik, **Rochlitz i. S.** Gegründet 1880.

Möbelexport. Erstkl. **Herren-, Speise-, Schlafzimmer** in neuzeitlichen Formen liefert **Möbelfabrik Albert Gleiser,** Export-Abteilung, **Berlin C 3, Alexanderplatz,** Alexanderstraße 42.

Möbel und Innenausbau nach eigenen und gegebenen Entwürfen, erstklassige Kunst- u. Qualitätsarbeit, fertigt **Schreinerei Franz Koch. Düsseldorf,** Collenbachstr. 29.

Motoren für Autos und Motorräder, Massenfabrikation, Präzisionsarbeit. **Horst Steudel, Kamenz i. Sa.,** gegr. 1895.

Motorpflüge, neues System, 3—4scharig. Preiswertester Pflug der Gegenwart! **Bussard-Motorpfluggesellschaft m. b. H., Breslau II — Hirschberg i. Schles.**

Müllereimaschinen und vollständige Mühlenanlagen, Spezialität seit 50 Jahren. **Elite-Werke Akt.-Ges., Abteilg. Holtzhausen & Co., Nossen 29, Sa.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

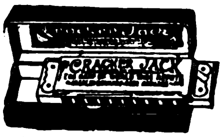
BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Mundharmonikas aller bekannten Weltfirmen liefert sofort ab Lager **Fritz Hädrich, Chemnitz** Verlangen Sie Liste oder Muster.

Mundharmonikas und Akkordeons in allen Ausführung. u. Preislagen sowie Musikinstrumente aller Art, wie Gitarren, Lauten, Violinen, Zithern usw., deren Bestandteile und Saiten; ferner Kinder-Musikinstrumente und Spielwaren mit Musik.

Hans Rölz,
Klingenthal
in Sachsen und
Graslitz in Böhmen.

Mundharmonika-Fabrik



F. A. Rauner, Klingenthal in Sachsen.

Musikalien jeder Art. **P. J. Tonger, Köln a. Rh.** Drahtadresse Musiktonger.

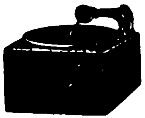
Musikalien und Bücher besorgt schnell und preiswert. Prospekte umsonst.
Eugen Michel,
Leipzig, Dresdner Str. 22.

Musikinstrumente aller Art, Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Mundharmonikas, Akkordeons, Musik-Spielw., mech. sing. Vögel, Musikwerke, Drehorgeln mit auswechselb. Noten, Pianos usw. Kataloge frei **Ernst Holzweißig Nachf., Musikwaren-Fabrik, Leipzig.**

Musikinstrumente jeder Art liefert preiswert **Johs. Link,** G. m. b. H., **Weißenfels a. d. Saale.**

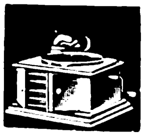
Musikinstrumente jed. Art, spez. Mundharmonikas, Akkordeons, Geigen, Bogen u. Saiten bester Marken Export nach allen Ländern. **Eduard Sippach & Sohn G. m. b. H., Eisenberg i. Thür.**

Musikinstrumente all. Art Spez.: Sprechmaschinen neuester Modelle i. Tisch- und Standapparaten, sowie Schallplatten erster Fabrikate. Man verl Katal **Carl Ahrens & Co., Hamburg 11 B Admiralitätsstr. 10.**



Musikinstrumente. Als Spezialität liefern alle Blas- u. Schlaginstrum. am vorteilhaft. **Oscar Adler & Co., Markneukirchen 537-538,** Schließfach 84, Preislisten gratis.

Musikinstrumente aller Art Sprechmaschinen, Schatullen, Schränke, Bestandteile usw. sehr preisw. **Arno Bauer,** Hermes-Musik-Werke, **Chemnitz, Sachsen.**



Musikinstrumente u. **Saiten** jeder Art empf. **C. A. Wunderlich, Siebenbrunn - Markneukirchen.**

Gegr. 1854. Katal. frei. Vertr. ges.

Musikinstrumente. Spezial.: Violinbogen, Mandolinen, Gitarren, Lauten **G. Ad. Dölling, Markneukirchen.**

Musikinstrument.-Saiten sowie Lawn-Tennis-Schläger-Saiten, Maschinensaiten, dir ab Fabrik. **E. Künzel & Co., Markneukirchen.**

Nadeln aller Art (Spez.: Maschinenstricknadeln). **Carl von Winterfeld, Frankfurt a. Main.**

Nadeln für Nähmaschinen und Strickmaschinen sowie Grammophonnadeln liefert günstigst die **Wekade Co.,** Nähmaschinenteile-Fabrik. **Dresden-N. 23.**

Nähmaschinen-Bestand- und Ersatzteile für alle Systeme liefert in genauester Ausführung die **Wekade Co.,** Nähmaschinenteile-Fabrik. **Dresden-N. 23.**

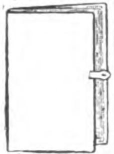
Nähmaschinennadeln, Marke W. K. D., liefert in anerkannt vorzüglicher Qualität die **Wekade Co.,** Nähmaschinenteile-Fabrik, **Dresden-N. 23.**

Nähmaschinen (Wertheim-Elektra-Nähmaschinen) f. Haushalt u. Gewerbe, erstklassig u. altbewährt. **Nähmaschinenfabrik Wertheim Akt.-G., Frankfurt a. M.**

Neuheiten, pat., praktische, **Trunzer & Koppel, Karlsruhe in Baden.** Tel.-Adr.: Trukoexport.

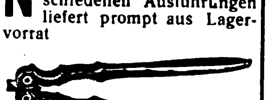
Nieten-Export nach a. Ländern. Nieten f. Kesselbau, Schiffs- u. Waggonbau, Handels-u. Blechnieten, Messing- u. Kupfernieten. **Spezial-Nieten-Export, Hamers & Co., G. m. b. H., Hamburg 1,** Mönckeberghaus

Notizbücher, Poesiealb., Schreibmappen in reizend. Mustern. Sortimente zu M. 175 — bis M. 400. — gegen vorher. Einsendg.



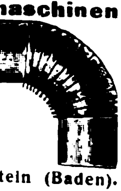
Adolf Plotke,
Berlin O., Blankenfeldestr 10A

Nussbrecher in verschiedenen Ausführungen liefert prompt aus Lagervorrat



Andreas Häfner, Eisen- und Stahlwarenfabrik, **Steinbach-Hallenberg i. Thür.**

Ofenrohrwinkel-Biegmaschinen Spezialmaschinen f. Ofenrohr-Fabrikation baut



Otto Sohn,
Maschinenfabrik
Albert-Hauenstein (Baden).

Oeldruckbilder, spez. Heiligenbilder, auch gerahmt. **Kunstanstalt B. Grosz, Akt.-Ges., Leipzig.**

Oelfabrik-Einricht. in jed. Größe, Oelkuchenmühl. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Oelgemälde, handgemalt; Landschaften, Blumen usw. in Ovalrahmen 18/24 und 14/19 cm. **Hesse & Reinhold, Leipzig,** Hainstraße 10. Fabrikation — Export.

Oelkannen für Nähmaschinen und Fahrräder und Schreibmaschinen liefert billig und gut die **Wekade Co.,** Nähmaschinenteile-Fabrik, **Dresden-N. 23.**

Oelmühlen, Oel-Extraktions-, Raffinations-Preß-Anlagen nach eigenen Systemen liefert **Amandus Kahl Nachfg.,** Eisengießerei u. Maschinenfabrik, **Hamburg 1.**

Oelmühlen jeder Art u. Größe Kolonial-Oehlmühlen **W. Janke, Hamburg 1 e.**

Optik aller Art, Theater- u. Prismengläser. **Munck & Rogge, Rathenow.**

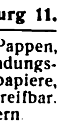
Optik. A. Schweizer, Brillenfabr. u. optische Schleifereien **Fürth (Bayern).** Brillen, Pincenez, Brillengläser, optische Linsen, Lupen, Lesegläser, Schutz-Autobrillen, Fadenzähler usw.

Optische Glasschleiferei für mod. Augengläser, torische u. flache Zylindergläser in allen Kombinat., Menisken, Muschelmonokel, Doppelfokus. **Franz Friedrich, Rathenow.**

Optische Industrie. Edwin Kaufmann, Theodor-Straße 2, **Nürnberg.**

Optische Rohmaterialien. Größte Fabrikation in Furnituren für Brillen u. Klemmer. Maschinen u. Werkzeuge für die Fassungsindustrie. Schleif- und Poliermaterialien f. Gläserschleifereien **Max Liepelt, Rathenow (Deutschland).**

Original-Edelgefässe, qualitativ unerreicht. Neben Formenschönheit höchste Isolierfähigkeit, höchsten Grad der Unzerbrechlichkeit. Doppelwandige Edelgefässe. **K. Wolschek, Berlin N 20,** Koloniestr. 5.



Packpapier, Fein-, Bunt-, Seiden-, Kreppack-, Pergament-, Pergamyn-, Isolierrohr- und Isolierpapier. Pappen, Hand-, Grau-, Leder-, Holzpappen, Maschinen-, Holz-, Leder-, Grau-Pappe, Strohpappe und Rohdachpappe exportiert nach allen Ländern **Albert Keiber, Coburg 11.**

Packpapiere, Pappen, Druckpapiere, nur ladungsweise, ferner Seidenpapiere, Feinpapiere, sofort greifbar. Export nach allen Ländern **Friedrich Claus, Ernst Krach's Nachf., Annaberg i. Erzgeb.** Telegr.-Adresse: Krach's Nachf. Gegründet 1881

Papier für Lithographie. Spez.: Umdruckpapiere. **B. Pfeiffer, München 19,** Wendlstr. 22. Telegramm-Adr.: Lithostein München.

Papier, Papiererzeugnisse, Etiketten, Plakate, Spielkarten, Faltschachteln, sowie alle Reklameartikel u. Drucksachen. **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Papier und Pappen jed. Art. Export n. allen Länd. **Behrend & Brune, Altona** (Elbe), Stiftstr. 6.

Papier und Pappen aller Art in Sonderanfertigung und bei Lagerbezug werden Sie schnell u. preiswert bedient. **Arthur Müller,** Papier- u. Pappengrosshandlung **Mannheim-Sandhofen.**

Papier, Pappen liefert bedruckt oder unbedruckt **Deutsche-Druckerei-Gesellsch. Berlin-Steglitz,** Düppelstr. 3a.

Papier- u. Schreibwaren in großer Auswahl liefert schnell, prompt und billigst Großhandlung **Friedrich Schneider, Leipzig.** Preisverzeichnis kostenlos.

Pappen u. Papiere, ladungsweise sofort greifbar. Export nach allen Ländern. Gegründet 1856. **G. Neumann, Dresden-A. 105,** Hamburger Str. 9. Tel.-Adr.: „Pappenexport".

Papiersack-Maschin. mit u. ohne Druckvorrichtung sow. Rollendruckpressen lief. **Windmöller & Hölscher G. m. b. H. Lengerich in Westfalen.**

Papierverarbeitungsmaschinen, Briefumschlag-, Beutel-Gummiermaschinen, Lackiermaschinen für Fensterkuverts. **Fritz Poppenbürger,** Maschinenfabr., **Düsseldorf 34.**

Papier-Zigarrenspitzen mit und ohne Reklame-Firmendruck in vorzüglicher Qualität liefert **Paul Zeitschel, Hamburg 8,** Lindenstr. 30.

Parfümerien, Hautcrems Haarwasser für Export in englischen u französischen Aufmachungen prompt lieferbar Verlangen Sie Exportpreislisten. **Parfümeriefabrik Erlenkamp & Co., Siegen in Westf.**

Parfümerien, Pomaden Puder. **Parfümerie-Fabrik Neumidolwerke, Leipzig-Lindenau.**

Parfümerien und kosmetische Präparate in allen Qualitäten und Preislagen, prompt lieferbar. Verlangen Sie illustrierte Preisliste. **Florex-Parfümeriefabrik, Berlin 43.**

Parfüms, Kosmetik, Pharmaz. Spezial., unübertr. in Qual. u. Preisw. fabriziert **Chem. Fabrik Behringer & Co., Nürnberg.** (S. Ins Seite 3626.)

Pergament jeder Art aus Kalb-, Ziegen-, Schaffell, Schweinsleder. **Johs. Link G. m. b. H. Weißenfels a. d. Saale.**

Perlbeutel u. Perltaschen. Johannes Härter, Göppingen in Württemberg. Telegr.-Adresse: Perlenhärter. Kunstgewerbliche Ateliers für feine Perlarb. Spezialität: garant. handgestrickte Perltaschen und Perlbeutel in modernen und antik. Mustern. Kolorierte Musterblätter stehen auf Wunsch zur Verfügung

Perlfransen, Volantfransen, Holzperlfransen, Ampelkästen m. Perlbehang und Seidentücher f. Beleuchtung fabrizieren äußerst preiswert **Arthur Ficker, Elterlein i. Sa.** (Siehe Inserat Seite 3624.)

Perücken f. Puppen, speziell für Export, aus Mohair u. Haar. **Gustav Thiele, Waltershausen, Thür.** Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen, Stockholm, Amsterdam.

Pfeifenfabrik sow. sämtl. Raucherartikel u. Pfeifenersatzteile. Zigarren- u. Zigarettenspitzen. Kollekt. geg. Voreinsend. von Mk. 1000-4000. **Albert Lehmann, Berlin SW,** Lindenstraße 71-72.

Pflanzenleime: Pfeiffer & Dr. Schwandner Ind. Chemische Fabrik **Ludwigshafen a. Rh.** Zweigfabr. Lissen-Osterfeld i. Th.

Pharmaz. Extrakte und Mentholstifte fabrizieren und liefern **Chemische Fabrik Dr. Jul. Schwab, Fürth (Bay.)**

Pharmaz. Präparate, 750 Arten in allen Sprachen. Neu: „Iseformin" Männerschutz. **Carl Barthels, Heidelberg** (Baden).

Pharmazeut. Präparate: „Cefin" gegen Mitesser, „Cefin"-Haar-Nährfett gegen Haarausfall, Haarspalt. „Cefin"-Schuppen-Pomade. **Carl Figge, Nürnberg,** chemisch-pharmazeut. Fabrik.

Pharmaz. Spezialit., Parfüm, Kosmetik, unübertroffen in Qualität u. Preiswürd. fabrizieren **Chem. Fabrik Behringer & Co. Nürnberg.** (Siehe Inserat Seite 3626)

Photograph. Präzisions-Apparate Marke „Primar". Moderne Hand- und Stativ-Cameras in erstklassiger Ausführung. **Curt Bentzin, Görlitz,** Werkstätte für photographische Apparate. Katalog Nr. 20 kostenfrei.

Piano-Bestandteile, Mechaniken, Hämmer, Werkzeuge. — Großes Lager speziell für Reparateure. Nur Qualitätsware.

Langer

F. Langer & Co., Berlin O 27, Blumenstraße 29.

Pianos-Baldur, Pianos-Baldurnola, Pianos-Balding, Pianos-Balfa (Studierpiano). **Baldur Pianof.-Fabr. A.-G., Frankfurt a. M.-West 13.**

Pianos A. Schütz & Co., Pianof.-Fabr., **Brieg** (Bresl). Gegr. 1871. Nur erstklassige Pianos, tropensicher.

Pianos, erstkl. Instrumente von hervorrag. Qualität über 32000 im Gebrauch. Besondere Bauart für Tropenklima. Mäßige Preise. Illustr. Katalog auf Verlangen. Telegr.-Adresse: Pianotraut. A.B.C. Code 5. Edit. **T. Trautwein,** Pianofortefabrik. **Berlin W,** Leipziger Str. 6a, Vornehme Vertretung gesucht.

Pianos, Flügel. Franz Liehr, Hofpianofabr., **Liegnitz.** Gegründet 1871.

Pianos, Flügel, R. Weißbrod, Pianofortefabrik, **Eisenberg** i. Thür. Höchste Auszeichnungen.

Pianos, hervorragende Qualität, tropensicher, äußerst preiswert. **Riese, Hallmann & Co., G. m. b. H., Berlin O 112,** Frankfurter Allee 41. Telegr.-Adr.: Atlasplano, Berlin. ABC-Code.

Pianos, prima Qualität. Export nach allen Weltteilen. **Kurt Winzig, Berlin N,** Chausseestraße

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Pianos. Hervorragende Qualität. **Pianofabrik J. H. Bieling & Co., Gelsenkirchen,** Breitestraße 13—15. Telegramme: Bicopiano. ABC-Code, 5th Edit. Exportvertreter: **Adolf Gruel, Bremen,** Hankenstraße 28.

Pianos, Konzert-Instrumente (erstklassige). Export nach allen Länd. **Montague, Taubert & Dinjus,** Pianofabrik, **Eisenberg i. Thür. V.**

Pianos. Sämtliche Bestandteile d. Piano-, Einbaupiano-, Harmonium-, Orgel- u. Musikwerkeindustrie. Der weltberühmte Klaviaturbelag „**Elfenit**". Eigene Fabriken u. Großhandlg. **Eduard Sippach & Sohn, G.m.b.H., Eisenberg i. Thür.**

Pianos und Flügel. **R. Barthol, Berlin SO 36 I,** Manteuffelstraße 81. Kgl. Span. Hoflieferant. Gegründet 1871.
Erstkl. Fabrikat, mäßige Preise. Export nach allen Ländern, für alle Klimate geeignet.

Pianos und den **Kleinsten Flügel der Welt,** 1,25 m lang, Flügel 1,57 m lang, fabriziert **Reinhold Schröther, Charlottenburg 5.** Telegramm-Adresse: Reinopiano Berlin.

Piano- und Flügel-Exporthaus Carl Jacobs, Hamburg 36
Hohe Bleichen 22 a.

Pianos und Flügel „Ritmüller". **W. Ritmüller & Sohn, A.-G., Göttingen.** (Siehe Inserat Seite 3625.)

Pinsel aller Art. Thimig & Busch, Pinselfabrik. **Neustadt a. Aisch** bei Nürnberg.

Pinsel fabrizieren **Gebr. Fuld, Nürnberg-R.** speziell Rasier-Pinsel Anstreich-Pinsel, Lackier-Pinsel, Schul-Pinsel für Export.

Plakate, Etiketten, Spielkarten, Papier Papiererzeugnisse, Faltschacht., sowie alle Reklameartikel und Drucksachen. **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Platin-Brennapparate, „Iridium"-Hohlnadeln, „Iridium"-Impfmesser. **Emil Kohm, Karlsruhe** (Inh.: **Wilh. Edelmann), Baden.**

Plissee-Maschinen u. Formen für alle Plisseearten. Gaufriermaschinen, Auszackmasch., Riffelmasch. u. Walzengravur. lief. seit 1864 **Heinrich Fuchs,** Plissee-Maschinenf., **Berlin S 14,** Dresdenerstr. 34 E.

Porzellangebrauchsgeschirre, dekor. Erste Geringswalder Porzellan-Manufakt., **Richard Waldapfel, Geringswalde i. S.**

Porzellan: Tafel-, Kaffee-, Tee- u. Mokka-Service, Dejeuners, alle gangb. Sorten Tassen u. Teller, Krüge, Salatschüsseln u. sonst. Gebrauchsgeschirre liefert laufend **August Lamp, Hamburg 8.** Telegr.-Adresse: Lampkeramik.

Porzellan. Spez. Tassen, Teller, Service für d Export. **Comet G. m. b. H., Frankfurt a. M.,** Bleichstr. 72.

Postkarten, alle Sorten, Preisliste gratis, **Ludwig Carstens, Hamburg 30.**

Postkarten, Alben, in Anfertigung nach einzusendenden Photographien **Stern & Schiele, Berlin S 14.**

Postkarten aller Art **Serz & Co.,** Postkartenfabr. **Nürnberg.**

Postkarten jeder Art in Bromsilber und in jeder Ausführung. Große Musterkollektion gegen Voreinsendung von Mark 200,— bis 1000.—. Spezialität: Frauenschönheiten. Akte. Liebesszenen usw. Neuheiten in aparten Ausstattungskarten (Katzen und Hunde mit Glasaugen, Kopfkart. m. Haaren, Hüten usw.) **„Photochemie",** Fabrik photographischer Papiere und Reproduktionen **Berlin N 113** (Deutschland).

Postkarten u. Bilder, Oelgemälde, Imitat. „Degi". Kataloge gratis. Mustersend. M. 500.—, **Georgi & Co., Leipzig,** Neumarkt 31-33.

Preßanlagen (hydraul.) f Ballen, Granitoidplatt., zum Auf- u. Abpressen v. Rädern. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Pressen aller Art, hydraul., elektrisch. Riemenantrieb f. Ballen. Platten, Oel, Oliven, Wein usw. **Ph. Kanzler Söhne,** Maschinenfabrik, **Neustadt a. d. Hardt.**

Pressen (hydraul.), Preßpumpen für alle Zwecke. Spezialität: Heizplattenpressen.
G. Siempelkamp & Co., Crefeld.

Prismengläser, Feldstecher, Operngläser lief. **Fennel, Schaedla & Co.,**
Fabrikation u. Export optischer Waren, **Cassel.**

Prismengläser, Feldstecher u. alle opt. Waren.
Optische Export-Co. m.b.H., Hamburg 4.

Pulver- und Sprengstoffabriken. Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.

Pumpen, jedoch nur Zentrifugalpumpen, liefert, **Maschinenfabrik Carlowitz G. m b. H., Breslau 12.**

Pumpen aller Art für Wasser und Luft, Diaphragma- u. Flügelpumpen. **Klein, Schanzlin & Becker, Akt.-Ges., Frankenthal (Pfalz).**

Pumpen usw.
Apollo-Werk
C. Allendorf G.m.b.H.
in Gößnitz 33, S.-A.

Puppen u. Spielwaren, n. Universal-Exportkat. 1921, sowie in fertig. Sortimenten v. M. 1050, 1950, 3500, 4600, 6500. **Spezial-Exporthaus Merkel & Co., Leipzig-Gohlis.**

Puppen-Perücken aus Mohair u. Haar, speziell für Export. **Gustav Thiele, Waltershausen in Thüring.** Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen, Stockholm, Amsterdam.

Räder aus Schalenhartguß, Radsätze **Fried. Krupp A.-G., Grusonwerk, Magdeburg.**

Radium-Leuchtmasse in allen Stärken. Garnituren für Uhrmacher u. Privat. **Radiumwerke A.-G., Taucha-Leipzig.**

Rasier-Apparate, Klingen u. Abzieh-Apparate liefert in bester Ausführ. die **Wekade Co., Dresden-N. 23.**

Rasierapparate und Klingen, Spezialfabrik **Hugo Anders & Co., Berlin EO 26,** Kottbusser Ufer 44 a.

Rasierapparate, Klingen, Abziehapparate. Eig. Patente. **Automatenfabrik B. Röhrig,** Köln-Lindenthal.

Rasierapparate und Klingen, Schleifapparate. **Oettinger & Hahn, Berlin R35,** Potsdamer Str. 112.

Rasiermesser u. hohlgeschliff. Rasier-Apparate, anerkannt beste Marke der Welt. Größte Leistungsfähigk
Eigen. Hammerwerk, eig. Hohlschleif. Engrospreise Mustersortiment in belieb. Höhe gegen Voreinsendung des Betrages. **Mulcuto-Werk, Solingen.** Deutschlands größte Spezialfabr. für hohlgeschliffene Apparate.

Rasiermesser in anerkannt best. Qual mit 5 jähr Garantie liefert die Spezial-Fabrik für bessere Rasiermesser von **Franz Weyand, Solingen,** Kaiserstr. Für jedes Land spez Musterkollektion.

Rasierpinsel liefere äuß. vorteilh. **Thimig & Busch,** Rasierpinselfabrik, **Neustadt a. Aisch b. Nürnb.**

Rasierpinsel, preisw. Qualitätsware. Spezialität: in Doppelringfassung, D. R. P. u. Auslandspat. angem., garant. widerstandsfäh. in heiß. Wasser.
Alleinfabrikant:
Jakob Meisel, Nürnberg,
Rasierpinselfabrik. Gegr. 1897.

Raubtier-Fallenfabrik
Mewes & Co., Haynau i. Schl. Fordern Sie Preisliste.

Raubtierfallen für alle Tierarten. — Verlangen Sie Preisliste. **E. Grell & Co., Haynau in Schlesien.**

Raucherartikel aller Art. Alleinhersteller des neuen Patent-Tabak-Etuis „Tabbox" in Metall und Holz. Tabbox-Zentrale **Karl W. Munz, Stuttgart 7,** Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht.

Raucherartikel, Tabakpfeifen, in Bruyere u. Meerschaum. Zigarren- u. Zigarettenspitzen in allen Materialien und Preislagen.
Zigarettenetuis u. Tabakdosen. Wiener Spezialitäten **S. J. Wolff & Co., Frankfurt a. M.,** Kronprinzenstraße Nr. 27.

Rechenmaschinen Triumphator, Universalmaschin. modernster u. solidester Konstrukt. Spezialfabrik: **Triumphator-Werke, Mölkau bei Leipzig 329.**

Reflektoren, emailliert in allen Ausführungen. **Leipziger Emaillierwerk, Taucha-Leipzig.**

Reißbrettstifte, Teppichnägel, Brief- u. Musterklammern, Wandhak. usw. Bemust. Grat.-Offert. **A. Lindstedt, Lychen,** Berl. Nordb.

Reisenecessaires aus Leder bis zu den elegantesten Ausführ., Schutzmarke Garma. **Roever & Co.,** Lederwarenindustrie, m. b. H, **Magdeburg-Buckau 18.**

Reißzeuge, opt. Artikel, Schreibwaren, Neuheiten. **H. Reinhardt, Nürnberg,** Wodanstr. 58. Vertreter gesucht.

Reißzeuge, alle Artikel f. technisch. Bureaudedarf.
Georg Butenschön. Bahrenfeld bei Hamburg.

Reißzeuge, Schul- u. Präzisions-Ausführung, Schiffszirkel, Parallelzirkel liefert vorteilhaft **Paul Steven, Neustadt, Aisch.**

Reißzeug-Fabrik Ludwig Griessmeier, Nürnberg, Fürther Str. Für Schule und Praxis.

Reklameartikel aus Celluloid und Metall fabriziert als Spezialität **Rudolf Stern, Nürnberg 11.**

Reklame-Artikel: Portemonnaie-Kalend., Abreißkalender, Notizblocks, Reklamebilder usw. fabriziert **Serz & Co., Nürnberg, Bay.**

Wirkungsvolle **Reklame-Plakate,** Karten zum Aufheften von Tuben usw., liefert prompt und preiswert **Plakatfabrik Königsee i. Thür.** Postschließfach 19.

Rohrmöbel, zusammenlegbar D. R. P., exportfähig, sow. eiserne Gartenmöb., in Kisten verpackt. **Rohrmöbelfabrik Rich. Thieme, Corbetha, Bhf.**

Sägen-Blätter, Spannsägenblätter.
Fritz Claude, Sägenfabrik, **Düsseldorf 89,** Düsselthaler Straße 46.

Sägen für Stahl, Eisen, Kupfer usw. Spezialmarken „Gnu" und „Graef". Verlangen Sie Preisliste Nr. 16. **Metallsägenfabrik Ernst Graef jr., Unter-Barmen D. Ue.,** (Deutschland).

Sägen, Werkzeuge. **J. D. Dominicus & Soehne, G. m. b. H., Berlin SW — Remscheid-V.**

Saiten aller Art, Catgut. **Richard Moennig,** Saitenfabrik. **Markneukirchen 635.**

Saiten aller Art für Musikinstrumente, Lawn-Tennis-Schläg., Maschinensaiten usw. direkt ab Fabrik. **E. Künzel & Co., Markneukirchen.**

Samen, allerb. Qual., von Erfurter Gemüse u. Blumen usw. Tropensichere Pakkung Kataloge gratis u. franko. **F. C. Heinemann, Erfurt 354,** Samenkulturen. Haus besteht seit 1848.

Sandstrahlgebläse. Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.

Sanitäts-Artikel, Gummiwaren, chirurgische. **Wilhelm Spring, Stuttgart,** Gummiwaren- und Eisbeutelfabrik. Gegründet 1846.

Sargbeschläge aus Pappe, Sarggriffe aller Art, Sargfüße. **G. Schreiber & Co., Dresden-A. 16.**

Schablonen.
Johann Merkenthaler, Schablonenfabrik. **Nürnberg.**

Scheren aller Art u. in jed. Ausf. lief. **Ed. Carl Müller,** Stahlwarenfabr., **Solingen.**

Scherzartik., Zigarett.-Spitzen 5 Typ. internat. handgemalt 100 St. Mk. 180.— **J. Hasselbacher & Co., Nürnberg, Martin-Richterstr. 3.**

Scherzartikel aller Art fabrizier. **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

Schiefertafeln. Erich G. Döbler, Hamburg, Alter Wall 76.

Schiffchen u. Spulen für alle Systeme liefert in vollendeter Ausführung die **Wekade Co.,** Nähmaschinenteile-Fabrik, **Dresden-N. 23.**

Schlackenstein-Anlagen, C. Lucke, Maschinenfabr., **Ellenburg 18 bei Leipzig.**

Schlackenstein-Pressen, C. Lucke, Maschinenfabr., **Ellenburg 18 bei Leipzig.**

Schleifmaschinen. Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.

Schleifsteine, Mähmessersteine und Rutscher aus best. bayer. Maintal-Sandstein all. Farb., i. Orig.-Sortim., seetüchtig verp., lief.: **Adam K. Kraus,** Schleifsteinwerke, **Zeil a. Main** (Bayern).

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Schleif- u. Abziehsteine, Schmirgelscheiben, -Steine etc. für alle Zwecke — Griffel. — **F. G. H. Rupp, Frankfurt a. M.,** Holzgr. 12.

Schleusenanlagen, Wehranlag., Sicherheitstore **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg**

Schloss-Sicherung „Diabolo“, D.R.-P., zum Einsetzen, wodurch jedes gewöhnl. Schloß in das sicherste Kunstschloß verwandelt wird. **Wichmann & Ockershausen, Köln a. Rh.,** Richard-Wagner-Straße 18.

Schmierapparate aller Art, **Paul Klinger, Berlin O 27,** Blumenstr. 98. Siehe Inserat S. 3536

Schmirgel-, Glas-, Flintpapier u Leinen. Schmirgelfabr. **Hannover-Hainholz.**

Schmirgelscheiben Schmirgelfabrik **Hannover-Hainholz.**

Schnürsenkel, kunstseid. Modebänder, Spitzen.

Peter M. Comberg, U.-Barmen 14. Fabrikation. Gegr. 1899, Export.

Schokolade-, Kakao- und Zuckerwaren-Fabriken Sämtliche Maschinen hierfür liefern als Spez. **Paul Franke & Co., Akt.-Ges.,** Masch.-Fabr. **Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

Schokolademaschine „Kalhadine“. — Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage **Amandus Kahl Nachf.,** Eisengießerei u. Maschinenfabr., **Hamburg 1.**

Schotter-Anlagen für Straßen- u Eisenbahnbau. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Schrauben aller Art.

Knevels & Co., Düsseldorf 8.

Schrauben-Export nach allen Ländern. Mutterschrauben in allen Ausführungen. Eisengewindeschrauben, Holzschrauben. Spezial- u. Fassonschrauben, Muttern und Unterlegscheiben, Federscheiben und Splinte.

Spezial-Schrauben-Export Hamers & Co., G. m. b. H. Hamburg 1, Mönckeberghaus.

Schrauben, Muttern, Kleineisenwaren, Werkzeuge aller Art.

Martin & Co. m. b. H., Köln.

Schrauben und Muttern, blank u. schwarz liefert **Schraubenfabrik Erdmann & Gross, Kom.-Ges., Berlin S 42 a.**

Schraubenzieher für Nähmaschinen u. Fahrräder usw liefert in saubers er solider Ausführung die **Wekade Co.,** Nähmaschinenteile-Fabr., **Dresden-N. 23.**

Schreibmaschinen-Farbbänder „Semper Verum“.

Hedderich Lehmann & Co., G. m. b. H., Berlin W 35.

Schriften für **Buchdruckereien,** Einfassungen, Messinglinien usw. **Bauersche Gießerei, Frankfurt a. M.**

Schrotmühlen f. Landwirtschaft und Gewerbe. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Schuhkreme, allerfeinste reine Terpentinware in haltbarer Exportqualität (Dosen, Gläser, alle Farben). **Verseifte Kreme.** Spezialit.: halbflüssige Pasten für feinste Leder. Garantiert fleckenloses Putzen, selbst des empfindlichsten farb. Schuhzeuges **Flüssiges Schuhweiß** für Leinenschuhe. **Collonil-Lederöl,** seit Jahren in d. Sportschuhindustrie in auf. Verwend. macht all Leder dauernd wasserdicht, weich und geschmeidig **Fußballpaste.** Sämtl. Ausputzpräparate f. die Schuhindustrie. Eleg. Packungen in jeder belieb. Sprache lieferb. **Esslen & Co., GmbH., Mühlenbeck b. Berlin.**

Schuhcrem, feinste Terp.-Paste für Export, in all. Farben, Blechdosen und Gläsern Parkettwachs u. Metallputz. **Kircher & Schmachtenberg,** Chemische Fabrik, **Mettmann,** Rheinland.

Schuhputz „Sonnin“ Parkettwachs, Scheuerpulver. **Hoffmann & Schmidt, Leipzig-Li. 286.**

Schuhriemen, Barmer Artikel, Wäschebesätze, Spitzen fabrizieren **Vaupel & Hellenbeck, Barmen.**

Schweiß- u. Erhitzmaschinen, elektr., sowie Lichtbogen-Schweißanlagen, in jeder Größe u. Ausführ. liefern kurzfristig **Moll-Werke Aktiengesellschaft, Chemnitz i. Sa.**

Separatoren.

Apollo-Werk C. Allendorf, G. m. b. H. in Gößnitz 33, S.-A.

Sisalhanf-Gewinnungs-Anlag. **Fried. Krupp A.-G., Grusonwerk, Magdeburg.**

Sperrholzartikel, Spezialfabrikate aus Sperrholz, Ia. Qualität, wie hochaparte Birkenschlafzimmer besonderer geschützter gebogener Konstruktion, unverwüstlich, tropenfest; ferner wetterfeste Reklametafeln (unbemalt) aller Größen mit gut. Flächenwirkung für Aussenreklame, insbesondere an Verkehrsmitteln usw. in solid. geschützter Bauart. Als weitere Spezialität besonders leichte, widerstandsfähige, wasserfeste Ueberseekisten u. sonstige ähnl. Sperrholz-Serienart. auf Wunsch. **Westfäl. Sperrholz-Industrie G.m.b.H., Minden in Westf.**

Spiegel in Metallrahmen, rund, eckig u. oval, Taschenspiegel, Rasierspiegel. Geduldspiele mit Spiegel fabriziert **Johann Baumeister, Fürth i. Bayern.**

Spiegel, gerahmte, oval u. viereckig. **Kunstanstalt B. Grosz** Akt.-Ges., **Leipzig.**

Spielkarten, Etiketten, Plakate, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschacht., sowie alle Rekl.-Art. u. Drucksachen. **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Spielwaren aus Aluminium. Spez.: Kinderküchengeschirre, Sandformen. — Mustersendung M 500 - 1500. **Alumw.-Fabrik L. Keim, GmbH., Nürnberg-Doos.**

Spielwaren, Osterartikel, Puppen, Teddybären, Schaufensterfiguren, Scherzartikel, Neuheiten, Spezialanfertigung **H. Otto Schmidt, Leipzig,** Schuhmachergasse 11.

Spielwaren. Fabrikation u. Export. Holzspielwaren aller Art, Spaten, Holzbaukästen, Kubusse u. Pyramiden, mechanisch. Spielwaren, Puppen, Puppenstuben, Füllungen und Spiele. Sofortige Liefer Katal. zu Diensten. Mustersendung v. M. 500 bis 1500 gegen Voreinsendung. — **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

Spielwaren. Eigene Fabrikation patentierter und geschützter Neuheiten. Tanzende Teddybären, tanzende Puppen, tanzende Figuren aus Plüsch, Filz usw., ohne Uhrwerk. Massen- und Reklameartikel aus Pappe. Verlangen Sie unseren Prachtkatalog. **Cresco-Spielwarenfabrik Arenz & Büttner, Schweinfurt a. M.**

Spielwaren, Scherzartikel, Postkarten, Papier- und Schreibwaren. **Verlagsgesellschaft Silesia G. m. b. H., Breslau 94.**

Spielwaren aus Holz, Radelrutsch, Spielwagen verschiedener Ausführung., Holzpuppenbetten usw. Leiterwagen. Qualitätsarbeit. **Ludw. Sauter, Lauingen a D.,** Bayern

Spielwaren aus Holz, Puppen, Babys, Bi Ba Bo, Aufstellspiele Wacke figur., Miniaturen. Schaufensterfiguren mit Uhrwerk. Kollektion ca. 400 Nummern. **H. Möbius, Leipzig,** Universitätsstraße 7—9.

Spielwaren. Elektr. Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Neuheit. in mechanischen Spielwaren, Puppen. Höchste Leistungsfähigkeit. Eigene Spezialitäten. Verlangen Sie Spezialofferten.

Schutz-Marke SUN

Sigmund Ullmann, Nürnberg, Roonstr. 15, **Einkaufshaus Sonneberg.**

Spielwaren. Hermann Rogner, Fabrik mechan. Blechspielwaren, **Nürnberg IX,** Albrecht-Dürer-Str., bringt ständig hervorragende Neuheiten.

Spielwaren (Hühnerhöfe, Haustiere, Menagerien, Schäfereien, Krippen, Osterartikel) fast unzerbrechl., Marke „Strola“ in Ia. Ausführung **August Schlemmer, Roth** bei Nürnberg.

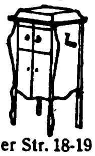
Spielwaren. Spezialit.: Mechanische Blechspielwaren. **Marx & Jondorf, Nürnberg.**

Spielwaren aus Holz, handgemalte, bewegliche und originelle, sowie Puppen fabrizieren **Haas & Hauer, Nürnberg.**

Spielwaren mit Musik **Hans Rölz, Klingenthal in Sachs. u. Graslitz in Böhmen.**

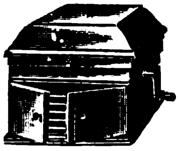
Sportspiele, Gesellschaftsspiele, Kinderspiele, Malbücher Modellierbogen, Kinderabziehbilder. **Wiedemannsche Druckerei A.-G., Saalfeld/Thüringen.**

Spitzen, Besätze, Bänder, Tressen, Hosenträgerbänder, Gummibänder, sow. sämtliche Textilartik. liefern prompt u. preiswert **Schramm & Co., Vohwinkel (Rhld.)** Telegr.-Adr.: Schramco.

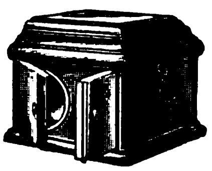


Sprech-Apparate aller Art Schatullen-, Schrank- u. Truhenmodelle in erstkl. Exportausführung. Katalog auf Wunsch. Vertreter gesucht. **Humig G. m. b. H., Berlin N 39,** Lindower Str. 18-19

Sprech-Apparate. Fabrikat. i. Qualitätsapparat, Spez.: Exporttypen. Verlang. Sie Katalog auch über Zubehörteil. Branchenvertret. ges. **J. Polak,** Apparatebaugesellschaft, **Berlin S 68, Alexandrinenstraße 27**



Sprech-Apparate. Spezialfabrikation von Resonanzapparat., Platten aller Marken. Sämtliche Bestandteile. **„Fidelio“ Musikwerke, Berlin SW 68,** Ritterstraße 62.



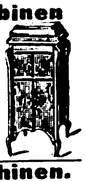
Sprechapparate in Schatullen u. Standgeh. m. u. ohne Trichter, auch für elektr. Antrieb (letzte Neuheit), fern. alle Einzelteile wie Federmotore, Elektromotore, Schalldosen usw. fabriz. in nur bester Qualität. **Max Jentzsch & Meerz, Leipzig 3 b** (gegr. 1903).

Sprechmaschinen-Werke Federmotoren-Spezialfabr. Größte Auswahl. Fabr. für Feinmechanik und Metallwaren.

Gebr. Steidinger, St. Georgen (Schwarzwald.)

Sprechmaschinen, Platten, Nadeln, Ersatzteile. Kataloge gratis. Vorteilh. Bezugsquelle. Vertret. gesucht. **Berl. Elektro-Mechan. Werkstätten,** gegr. 1898, nur **Berlin SW 68,** Ritterstraße 70 E.

Sprechmaschinen aller Art eig. Fabrikation. Schallplatten, Nadeln, Aufzugsfedern sämtliche Zubehörteile. Vertr. gesucht. **Karl Borbs, Berlin NO 43,** Neue Königstraße 38.



Sprechmaschinen. „Hymnophon“-Apparate eigener Fabrikation in erstklassig. Qualität. 50 verschiedene Schatullen-, Schrank-, Truh.-, Koffer- u. Tricht.-Modelle, Schallplatten, Nadeln usw. **Ernst Holzweißig Nchfl.,** Musikwarenfabrik. **Leipzig.**

Stahlwaren: Taschenmesser, Jagdmesser, Scheren, Rasierapparate, Rasierklingen. **Ernst Leibinger, Tuttlingen,** Süddeutschl.

Stanz-, Preß- und Ziehartikel sowie andere Arbeiten in billigster u. bester Ausführung liefern kurzfristig **E. Boeke & Co.,** Maschinen- u. Metallwaren-Fabrik, **Bielefeld,** Detmolder Str. 126 b.

Stärkefabrik-Einrichtungen, kompl. Einrichtungen, sowie einzelne Maschinen und Apparate liefert **S. Aston,** Kom.-Ges., **Burg b. Magdeburg.**

Stärkefabrik-Einrichtungen aller Art, Stärkezucker-, Dextrin- u. Sago-Fabriken, Trockenanlagen, **W. H. Uhland G. m. b. H., Leipzig.** Gegründet 1867.

Staubsauger „Famos“, Exportschlager. unübertroffen i. Leistg. u. Preis. Tausende i. Gebrauch. Vertr. für Platz u. Export; **Nicolaus Fleck, Hamburg 8.** Tel.-Adr. Fleckexport. Tel. H 6397

Steingut Porzellan, Glas, **Hans Heissen & Co., Hamburg 36.** Telegr.-Adresse: Jernimport.

Steinbearbeitungs-Maschinen f. Marmor, Granit und Kunststein, Schleifkörper, Sägeblätter, Wandrundschleifmaschinen, Kreissägen u. Fräsmaschinen, Trennsägen, Sägevollgatter, Drahtseilsägen. **Maschinenfabrik Hermann Hilmer, Essen-W.A.**

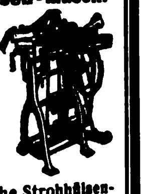
Steingut: Tassen, Teller, Becher, Salatsätze, Spülkummen. Waschgarnituren, Eßservice usw. liefert laufend **August Lamp, Hamburg 8.** Telegr.-Adr.: Lampkeramik.

Steingutwandplatten, glasiert, f. Wandverkleidungen i. Baderäumen usw. **Karl Stahl, Berlin-Halensee,** Johann-Georg-Straße 17. Drahtanschrift: Stahlkarl.

Strohhalme f. Getränke, i. Paketen sowie Einzelpackung, in Seidenpapierhülsen mit Reklame-Firmendruck, offerieren billigst **Paul Zeitschel & Co., Hamburg 5,** Lindenstr. 30.

Strohhülsen-Maschinen, Mattenmaschinen in höchster Vollendung, bei größt. Leistungsfähigkeit, liefert **Joh. Trope Nchflg., Altona-Hamburg,** Lohmühlenstr. 110.

Strohhülsen-Maschinen. Mattenmaschinen, Hülsenball., Pressen, Hilfsapparate liefern in höchster Vervollkommnung.



Erste Deutsche Strohhülsenmaschinen-Fabrik Gebr. Giese & Co., Offenbach a. Main 35.

Strümpfe für Herren und Damen in allen Farben, Preislagen und bester Qualität offeriert **F. Christ,** Strumpf-Fabrik, **Berlin SO 26,** Reichenberger Straße 156.

Tabakdosen, Zigarettenetuis, Schnupftabak- und Seifendosen. Spezialität: Etuis u. Dosen für Reklamezwecke und Ausgiesser fabriziert **Friedrich Turck, Lüdenscheid i. W.** (Deutschl.) Metallwarenfabrik. Gegr. 1849.

Tabakdosen, Cigarettenetuis, Kautabak-, Schnupftabak- und Seifendosen. Spezialität: Reklameartik.

Ernst Schneider, Metallwarenfabrik. Gegr. 1873. **Lüdenscheid i. Westf. (Deutschland).**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Tabakmaschinen aller Art, neueste Konstruktion liefert **W. Springer,** Maschinenfbr., Metall-u. Eisengießerei, G. m. b. H. & Co., **Varel i. Old.** Gegründ. 1874.

Tapetenleisten, Dekorationsleisten. Bilderrahmenleisten. **Neuendorf & Co.,** Gold- u. Politurleistenfabrik, **Hamburg 33a.**

Taschenlampen-Batterien, Marke „Primax“, erstkl. Erzeugnis, größte Leuchtkraft u. Erholungsvermögen. **Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.**

Taxameter-Apparate „Kosmos“. Seit 30 Jahren die besten! **Adam Schneider A.-G., Berlin N 39.**

Telephonzellen „Triumph“. Schallsicher. Ohne Polsterung. **Hubert Hammers, Essen,** Postfach. Vertreter gesucht.

Teppichnägel, Stifthaken, Reißnägel u. Möbelgleiter u. a., Metallkurzwaren. **C. W. Motz & Co. Brandenburg a. d. H.**

Theodolite Nivellierinstrumente. Deutsches oder amerikan. System. Bergmännische Instrumente, Nivellierlatten, Meßbänder und Reißzeuge Großes Lager in sonstigen techn. Bureauartikeln u. Zeichenmaterialien. **Georg Butenschön Bahrenfeld bei Hamburg.** Illustrierte Preisliste gratis.

Theodolite fabriziert **Max Krause** vorm. Warkentin & Krause **Leipzig-Süd.**

Thermometer. Spez.: Holzthermometer in allen Ausführungen mit Holz-, Metall-, Milchglas-, Zelluloidskala. Assortiments Fenstertherm., chem. Therm., Flüssigkeitswaagen. chir. Glaswaren. **Wilhelm Möller jr., Cursdorf S. R., Thür.**

Thermesot-Flasche bestes und bewährtes Fabrikat. Garantiert 24 Stunden heiß oder tagelang kalt **Max Heune, Leipzig-Eut. 101.**

Textilartikel, Spitzen, Besätze, Bänder, Tressen, Hosenträgerbänder, Gummibänder usw. liefern prompt und preiswert **Bötel & Co., Cassel.** Telegramm-Adresse: Bötelco.

Tinten, Tintenpulver, Bureauleim in allen Größen und Aufmachungen. **Chem. Fabr. Wevelinghoven G. m. b. H. Köln a. Rh.,** Moselstraße 28.

Textilwaren aller Art. Bemusterte Offerte auf Wunsch. **Adolph Koch, Berlin SW 19,** Seydelstraße 1. Telegr.-Adresse: Fraternitas — Berlin. A. B. C. Code 5th Edition. Korrespondenz: Deutsch, engl., franz., spanisch, skandinavisch.

Toilettewaren all. Art weiß Zelluloid, Seifendosen, Schalen, Spiegel u. and. Preisliste mit Abbild. Prompte Lieferg. **Reinickendorfer Kammwaren-Industrie, Berlin SW68.** — Gegründet 1909

Transmissionen, komplette Anlagen und alle einzelnen Teile liefert aus eigener Fabrikation. **Eisenmatthes Aktiengesellschaft, Magdeburg 41.**

Treibriemen. Spezialmarken: Wasser- u. Ölfest. nur gekittete Original-Garma-Lederriemen. Mechanisch gestrickte Garma-Hanfriemen. **Gustav Adolph Roever,** Treibriemenfabrik, **Magdeburg-Buckau 18.**

Transportfässer, eiserne, verzinkt, gestrichen oder roh liefern **Moll-Werke Aktiengesellsch. Chemnitz i. Sa.**

Trocken-Apparate „PROGRESS“ für alle körnigen Produkte. **Winde & Kleist, Berlin W 35.**

Uhren, Schwarzwälder Uhren aller Art. **Jos. Faller Söhne, Uhrenfabrik Triberg, Baden**

Uhrketten, Spezialität: **Doubléketten** u. Bijouterie in allen Qualitäten. Export nach allen Ländern. **Stockert & Cie., Pforzheim 32** gegr. 1879. Uhrketten- u. Bijouterie-Fabrik.

Uhren-Spezialitäten Auto-Uhren Rekl.-Uhren Wecker-Uhren Nippes-Uhren Jahres-Uhren Taschen-Uhren Illustrationen auf Wunsch, beste Bezugsquelle. **Raimund Marschner, Dresden 1/54** (Deutschl.) Vertreter in allen Ländern! Exportvertreter **C. F Warnholtz, Hamburg,** Gerkenstwiete 2. Musterkollektionen franko gegen Zahlung auf mein Konto bei der Deutschen Bank. Dresden, zu 500, 1000, 2000. 5000 Mark.

Vegetabilien Otto Unger, Hamburg 1, „Levantehaus“. Direkter Export nach allen Ländern.

Vertikal-Fräsmaschinen **Müller & Montag G.m.b.H.,** Maschin.-Fabrik. **Leipzig-Lindenau.** Lütznerstr. 93/99. Verl. Sie Prospekt 7

Viehscheren. Oettinger & Hahn, Berlin R. 55, Potsdamer Straße 112.

Vorhangschlösser aller Art. **Wilhelm Schmidt, Volmarstein i. W.**

Vorhängeschlösser Preisl. a. Wunsch. Solv. Vertr. gesucht. **Walter Scheve, Volmarstein in W.**

Vulkanfiber bis zu 50mm unverleimt Spezialformstücke jeder Art **Wilhelm Krämer,** Vulkanfiber- u. Gummiw.-Fabr., **Köln,** Blumenthalstr. 75. Tel.: B 1292. Drahtanschrift: Vulkanfiber.

Waagen aller Art. **A. Springstein, Halle** (Saale).

Waagen für Waggons und Fuhrwerke baut als Spezialität seit Jahrzehnten **Gebr. Böhmer, Akt.-Ges., Magdeburg-N. 41.**

Waagen. Waggon-, Fuhrwerks-, Kranwagen. Laufgewichts- u. Dezimalwaag. **C. Herrmann, Breslau.**

Waagen all. Systeme, spez. Federwaag. allererst. Qual. **Gerhards-Kienholz, Hannover 12.**

Waagen. Gleis-, Fuhrwerks-, Vieh- und Kranwaagen, Laufgewichts- u. Dezimalwaagen **Bruno Pfeiler, Liegnitz 23.**

Wagenlaternen fabrizieren als Spezialität **Gebr. Schröder, G. m. b. H., Neheim.**

Walzen aus Schalenhartguß f. d. verschied. Zwecke. **Krupp-Grusonwerk, Magdebg.**

Walzenmasse (Buchdruck-) Pfeiffer & Dr. Schwandner, G. m. b. H. Chem Fabrik, **Ludwigshafen a. Rh.** Eigene Walzengußanstalt.

Wärmflaschen in bekannter Güte, feuerverzinkt od gelötet, vernickelt, verkupfert, aus reinem Kupfer liefern **Kraußwerke Schwarzenberg i. Sa.**

Wanzen mit Brut vernichtet „Wanzen-Goldgeist-Pulver“, seit 20 Jahren bewährt. **Ed. Gerlach, Lübbecke i. Westf. 45.**

Wäscherei-Anlagen für Hotels, Hospitale, Fabriken, Haushalte usw. **W. Janke, Hamburg 1e.**

Wäscherei-Anlagen, vorzügliche, von großer Wirtschaftlichkeit und zu mäßigem Preise lief. pünktlich **Maschinenfabr. A. Michaelis, München 57,** Hofmannstraße 52.

Wäschereimaschinen. Waschmaschinen für Dampf- oder Unterfeuerung, Plättereimaschinen, Dampfmangeln, Hilfsmaschinen. **Ed. Horst,** Maschinenfabrik, **Berlin NO 18,** Höchste Straße 4.

Wasserdichte Papiere und Verpackungsstoffe, Asphalt-, Teer-, Oel-, Paraffin-Papiere u. Stoffe. Patent Packung, Jutepackstoffe. **Ludw. Uflacker, Düsseldorf-Bik 59.**

Wassermesser „Original Lux“ **Friedrich Lux, G. m. b. H. Ludwigshafen am Rhein.**

Wasserturbinen, 0,1-5 PS, elektr. Kleinbeleuchtungsanlagen für Landhäuser, Gutshöfe usw. liefert schnell und gut **Johannes Jurk, Langebrück (Sachsen).**

Weine der Mosel u. des Rheins. Altbewährte, leistungsfähigste Export-Kellerei für tropenfeste Rhein- und Mosel-Weine. Weine in Original-Liter-Steinkrügen. **Römer-Kellerei, Köln am Rhein,** Burghöfchen.

Weine. Rhein- u. Moselweine **Hinckel & Winckler Frankfurt a. Main.**

Weine, Rhein-, Mosel-, Pfalz-, billige Preise bei erstklassiger Bedienung. **S. Heymann Söhne,** Weingroßhandlung. **Mainz a. Rh.**

Werkzeugbüchsen „Primus“ mit Glasschneider. — **Walter Dellemann,** Werkzeugfabr., **Schmalkalden - S. 19.**

Werkzeuge für Holzbearbeitung: Eis. Schraubzwingen, Hobelbankspindeln fertigen **Gross & Froelich, Stuttgart 16.**

Werkzeuge, Qualitäts-Erzeugnisse jeder Art. **O. & R. Strauß, Remscheid 18.**

Werkzeuge. Spezialität: Schraubenzieher u. Werkzeugbüchsen. **Hermann Müller, Schmalkalden.** Postf. 82.

Werkzeuge, elektrische Kleinmotoren, Taschenlampen. **Albis, Dresden 1.**

Werkzeuge u. Stahlwaren in bester Qualität. **Carl Kremendahl, Hilgen, Kreis Solingen.**

Werkzeug-Maschinen. Sonderheit: Zahnräder-Fräsautomaten, Drehbänke, Scheren und Stanzen. **C. Oswald Liebscher,** Maschinenfabrik. Verkaufskontor: **Dresden-A.,** Prager Straße 18.

Werkzeugmaschinen, Werkzeuge für Maschinenbau. **H. Sartorius Nachf., Düsseldorf 3a.**

Werkzeugmaschinen für Eisen- u. Holzbearbeitg. **Thür. Masch.-Industrie B. v. Suchorzenski, Weimar.** Verl. Sie meinen illustr. Katalog.

Wetzsteine für Sensen, Messer, Werkzeuge, patentamtlich geschützt, großer gewinnbringender Exportartikel, liefert billigst **Otto Bitter, Crossen** (Oder).

Yohimbin-Tabletten (Dr. Hoffbauers ges. gesch.) gegen Schwächezustände beiderlei Geschl. Ausf. Lit. grat. **Elefanten-Apotheke Berlin A. 57,** Leipziger Str. 74.

Zahnärztliche Einrichtungen. Beste deutsche Erzeugnisse. **Adam Schneider A.-G. Berlin N 39.**

Zahnpraxis, Fabrikation von Einrichtungs- und Gebrauchsgegenständen. Spezialität: Vollständige Einrichtungen für Operations- und technische Arbeitszimmer. **Arnold Biber, Pforzheim.** Fernsprecher 607 und 633. Postscheck 2278, Karlsruhe.

Zahnstangenwinden, Flaschenzüge, Laufkatzen, Bauwind., Hebeböcke. **Huck & Co., GmbH., Bielefeld i. Westf.**

Zangen aller Art liefert **Zangenfabrik Adolf Klauke, Remscheid** Neuenkamper Straße 28.

Zementfabrik-, Gips- u. Kalkwerk-Einrichtungen. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Zementwaren-Fabrikations-Maschinen **C. Lucke,** Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Zerkleinerungs-Maschinen u.-Anlag. jed. Art **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Ziegelei- und Zerkleinerungsmaschinen Th. Groke, Aktiengesellschaft, Merseburg.

Ziegelei-Einrichtungen, besonders für Biberschwanz- u. Strangfalzziegel-Fabrikation. **Leonh. Gnad,** Maschinenfabr. **Waiblingen, Wttbg.**

Ziegeleimaschinen für alle Arten Ziegel Maschinenfabrik **Roscher G. m. b. H., Görlitz.**

Zink u. Zinn, verzinkte und verzinnte Waren wie Eimer, Wannen, Milchkannen **Hans Heissen & Co. Hamburg 36.**

Zinnfolien-Ersatz (Aluminium-Folien) in Weiß, einseitig gefärbt bedruckt, glatt und dessiniert. **M. Brünn & Co., Fürth** Bayern.

Zuckerrohr-Walzwerke in jeder Größe. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Zuckerwaren- sowie Kakao- u. Schokoladenfabr. Sämtl. Maschinen hierfür liefern als Spezialität **Paul Franke & Co., Akt.-Ges.** Maschinenfabrik **Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

Zupfmaschinen für Polstermaterialien aller Art **Gebrüder Klauder,** Maschinenfabr. **Dresden-Löbtau.**

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE FÜR EIGENE RECHNUNG KAU

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Aegypten. Habéchian & Partiklan. Neuheiten in Leder-, Galanterie-, Strumpfwaren, Bureauartikel usw. Tel.-Adr.: „Hachtik", Code A. B. C. 5. Ausg. P. O. Box 1170, Kairo.

Aegypten. Fabrikant, die beabs ihre Waren nach d. nah. Osten zu export., werd um Offerten in engl. oder franz. Sprache an **Adami Brothers, Alexandrien**, P. O. B. 694, geb.

Aegypten. Firma kauft f. eig. Rechnung folg. Artikel: Spielwar., Strümpfe, Kramwaren, Mützen, Fahrräder, Bürobedarfsartikel, Pelze u. pharm. Produkte. Angebote erb. unter **K. A. 1900 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Aegypten. Gr. Colettis, Eigentümer der Papier- u. Buchhandl. „Le Ptolémée", Rue Maghraby 3, **Le Caire**, kauft: Papierw. all. Art, Bürobedarfsartikel, Schulartikel, Zeichenartik., Lederw., Alben, Postkarten, Rahmen usw. Referenzen: Banque Menaya & Co. u. Banque d'Athènes, Cairo Postadresse: B. P. 1054, Cairo.

Aegypten. Importhaus in Kairo wünscht Angebote in elektrischem Material und Zubehörteilen, wie Draht, Kabel, Lampenhalt. u. -Schirmen Isolatoren usw. Angebote unter **J. E. Aquilina, Kairo P. O. B. 37.**

Aegypten. Michel Yaghmour, gegründ. 1898 Aleppo (Syr.), Cairo (Aegypt) Anilinfarb., Indigo, chem. Prod., Drogen, Leinöl, Mineralöl, Lebertran, Vaseline, Farben u. Lacke, Zink- u. Spanischweiß, Himmelblau, Stroh- u. Verpackungspap., Kerzen usw. Angeb. u. Muster erbeten an Boite Postale N. 180.

Belgien. Mech. Werkstatt u. Handlg. für Werkzeuge z. Zerschneiden u. Pressen für alle Industriezweige w. in Verbindung z. treten m. ähnl. grossen Werk, um dessen Produkte in Belgien zu vertr. bzw. ihm Auftr. z. überw. die es nicht selbst ausführ. kann. Ang. unt. **K. A. 1807** an **Auslandverl. GmbH., Berlin.**

Belgien. Gesucht Zeichenartikel (f. Ingenieure usw.), Papier f. photogr. u. Zeichenzwecke, Pauspapier, Druckpapier usw. Geodätische Instr., Rechenschieber, Briefumschl., Vervielfältigungsapparate, Registermappen für lose Blätter, technische u. wissenschaftliche Bücher. Nur Fabriksofferten werden beantwortet. Offerten unt. **K. A. 1843 an den Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Brasilien. Briefmark, suche Tausch m. vorgeschrit. Sammlern. Basis Senf sowie Yvert & Tellier. **Otto Stück, Sao Paulo**, Caixapostal 433 **(Brasilien).**

Costa Rica. Amerikaner, erfahren und ehrlich, seit 3 Jahren in San Jose als Agent amerikan. Häuser etabl., wünscht europ. Firmen d. export. u. import. zu vertret., sichert denselb. erstkl. Dienste zu. Uebernimmt den Kauf von Terrains u. Grundstücken. Ang. u. **K. A. 1745** an **Auslandverlag G. m. b. H.**

Costa Rica. Haus, das m Neuheiten all. Art handelt u. zwar bes. in Artik. d. Eisenwaren-Branche, mech. Artikeln, Sportartik., Fahrrädern, Spielwar. wünscht Katal. u. Muster. **Rob J. Escheverria**, CicloClub, Apartado 323, **San Jose, Costa Rica.** (*)

Chile. Gewünscht Verbind. mit Fabrik. und Export. in Strumpfwar., Handschuhen usw. von Importhaus in Nordchile. Angeb. unt. **K. A. 1828** an **Auslandverl. GmbH., Berlin**

England. Altetabl. Firma wünscht behufs Kaufes von Hut-Velours, sowie Samt- u. Seiden-Kleiderstoff. m. leistungsfähig Fabrikant. i. Verbindung z. treten. Bemusterte Offerten zu richten an **Miller & Co.**, 2, Mosley Street, **Manchester** (Engl.)

England. Vertr. m. Räumen im best. Teil der Londoner City u. Reisenden, die ganz England besuchen, der französ. Fabrikanten v Phantasie-, Trikotag. vertritt, wünscht außerdem Vertr. in ähnl. Artik. zu übern. Korresp. deutsch, franz. u. engl. Ang. unt. **K. A. 1913 Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

England. G. W. Rudd Ltd., Bishop Auckland, Union Street, sind Interessent. von Neuheit. in Blitztaschenlampen, Batterien u. Birnen, ebenso wie Haushaltungsartikel. Beste Bedingung f. anerkannt gute Ware. Korrespondenz in Englisch.

England. Gew. Offerten für Damen- und Kinder-Unterwäsche, Flanell, Kombinationen und sonstige Artikel in der Tuchbranche. Angebote **Export of Henry Southwell, 5, Halifax Roa Todmorden** (England). (*)

England. Spezial-Piano u. Musikhaus wünscht für eig. Rechn. z. kauf.: Pianos, Klavierspielapparate (nicht elektr.), Neuheit. in Sprechmaschinen u. Künstlerapparaten, Orchestrions (65 u. 88 Not.) Musikstühle usw., Roll. f. Musikapparate. Referenz steh. z. Verfüg. Angeb. u. **K. A. 1831 an Auslandverlag GmbH, Berlin SW 19.**

England. Eine engl. Drukkerei u. Bureaubedarfs-Engrosfir. (gegr. 1875) m. versch. Reisend. u. ausged. Verbind. w. breite Pappkart., geschn. u. geh., aber zusammengel. gelief., f. d. Wiederverk. z. importier. Ebenso a. and. Kartonnagen, Umschläge, Kohlepapier, Farbbänder, Pergament- u. Velinpap. f. Dokumente. Agenturübern. erbet. Koresp. in Engl. Angeb. unt. **K. A. 1830** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19**, Krausenstr. 38/39, erbeten.

England. Gut eingeführte Firma sucht Vertretung eines leistungsfähig. Fabrikant. v. Zelluloid-Massenartikel, techn. Artikel, Akkumulatorenkasten, Wasserrädchen usw. Nur Fabrik. woll. sich meld. **Scott Bader & Muirhead**, 24, Finsbury Square, **London E. C. 2.**

Estland. Firma wünscht mit Fabrikanten von Kurzwaren, spez. Strümpfe in Wolle, Baumwolle i. Verbindung zu treten. Erwünscht Spezialkataloge, Nettopreise, äußerste Konditionen für Großhändler.
Angebote an
G. Lillenthal,
Estland, Reval, Jaani t 6. (*)

Frankreich. Firma in Paris kauft Celluloid in Blättern, Stärke 10-12/100, u. Pressen z. Emaillieren v. Papier, sowie Apparate zum Abschab. u. Abreib. d. Parketts. Gefällige Angebote an **Henri Roullier**, 31. Rue Guersant. **Paris**, erbet.

Frankreich. Société des Bauxites Françaises, Marseille, 65. Cours Pierre Puget: Bauxite, Erze, Ocker, chemische Produkte, Metalle.

Frankreich. Die Etablissements **Gaston Cohen**, 70, Rue de Paris, **Joinville-le-Pont** (Seine), sind Käufer gr. Quantitäten billiger Artikel z. B. Tabak- u. Zigaretten-Etuis, Portemonnaies, Necessaires, Brieftaschen in Leder und Imitation, Photographiepapier und Klebemasse (cade) für dieselben. Anstellung mit Mustern oder Katalogen und Preisen erbeten.

Frankreich. Grosses franz. Haus f. Fabrikation u. Verkauf v. Haushaltartikel wünscht Angeb. u. Kataloge in Aluminium-Haushaltwaren, Isolierflasch., Eisfabrikation-Haushalt-Maschinen. Gefl. Angebote sind zu richten unt. **K. A. 1780** an den **Auslandverlag G. m. b. H. Berlin SW 19.**

Guatemala. Briefmark. all. Länd. tauscht m. ernsten Sammlern gegen Central-Amerika, der katholische Pfarrer **I. H. Rossbach in Momostenango** (Guatemala C.-A.).

Indien. Gekauft werden gr. Quantität. von Scherzartik., Neuheiten, Bureaubedarfsartikeln, Spielwar., Bildern u. Rahmen, Schuhbedarfsartikeln. Bar Kasse durch Deutsche Bank, Berlin. Korresp. nur in engl. Sprache unt. **K. A. 1761 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin.**

Indien. Importfirma wünscht in Verbindung zu kommen m. Fabrikant. von all. geeigneten Exportartikeln, besonders Glaswaren, Lampen, Nähmaschinen, Messerwaren, Farben, Lacke-Bilder, Postkarten, Papierwaren, Spielwaren, Nadeln, Nähgarne, chem. Artikel usw. Angebote in engl. Sprache unt. **K. A. 1760** an **Auslandverl. GmbH., Berlin.**

Indien. Reklame, Kalender u. Neuheiten. Muster mit Preis. werd. verlangt durch d. gut fundierte Firma M. D. Mehta & Co., Mail Bag No. 544 Bombay, Indien.

Indien. Erstkl. hervorrag. indische Firma wünscht in Geschäftsverb. z. tret. m. finanzkräft. u. anges. deutsch. Fabrikant. u. Exporthäus. i. schwer Chemik gebraucht z. Färb. Bleich., Wasch. usw. Anilinfarb. u. Alizarinfarb., Eisen- u. Stahlwar., Garne, Baumwoll- u. Wollwar., Bürobedarfsart. Die Firma ist in der Lage, erstkl. deutsche Firm. i. Ind. vorteilh. z. vertr. Korresp. nur i. engl. Sprach. erb. u. **K. A. 1894a. Auslandverl. G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Indien. Firma interessiert in Konstruktionsstahl, Eisenwaren, Eisenbahnmaterial, Ingenieur- und Mühlenartikel, Gummiwaren, Maschinen, Werkzeuge, Zemente, Farben, Baumaterialien, Drahtprodukte usw. wünscht Verbind. m. Fabrikanten od. Exporteur., ebenso erwünscht Korrespond. u. Angeb v. Autom.-Fabrikanten sow. Zubehörteilen. Die Firma ist bereit, Alleinvertr. z. übernehmen. Korresp. in engl. Sprache. Angeb. unt. **K. A. 1903** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Indien. Günstige Gelegenheit! Fabrikant. u. Lieferant. von elektr. Taschenlampen, Batterien u. and. Neuheit. werd. gebeten Muster zu senden mit niedrigst. Preisangaben an **T. G. Shah's Electric Stores, Bombay No. 4.**

Indien. Spezial-Firma in Karachi für Bureau-Bedarfsartikel wünscht Angebote in diesen Artikeln, sowie in Bildern, Ansichtskarten, Reklameartikeln, Feilen usw. Korrespondenz in Englisch. Angebote unter **K. A. 1863** an den **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Italien. Artikel irgendwelch. Art, besond. prakt. u. geeign. Neuh. z. allgem. Gebrauch u. Konsum werd. per Kasse gekauft. Dir. Offert. von Fabrikant, wenn mögl. mit Must. an **Spiro Aloi, Quarto dei Mille (Villa Aloi) Italien.** (*)

Italien. Schuhfabr. wünscht Absätze u. Artikel zur Schuhfabrikation zu kaufen und erbittet Muster. Angebote unt. **K. A. 1733 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Im Jahre 1903 gegr. Haus w. Vertret. f. Ital. bedeut. deutscher Fabrikanten in Textilw., Häut., Schnittwar., Garn. Gute Refer. Angeb. unt. **K. A. 1850** an **Auslandverl. GmbH., Berlin.**

Italien. Firma in Sardinien kauft f. eig. Rechnung bzw. übernimmt Vertret. m. Niederlag. v. Haushalts- u. Küchengerät. Eisenwar. i. allgem. Stahl, Blech, landwirtschaftl. Geräten. Ernsthafte Handels- u. Bankref. Angebote unter **K. H. 1889** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Trockene Feigen aus Cosenza, in Körben von 13 bis 14 Kilo u. trockene Feigen aus Leccese (Puglie) mit Mandeln, Nüssen, Schokolade u. anderen sort. Essenzen (eine Spezialität dieses Ortes). Gefl. Angeb. erb. unter Chiffre **K. A. 1732 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin.**

Italien. Firma in Genua wünscht zum Weiterverkauf Angeb. in Motoren Dynamos, Maschinen u. elektr. Material. Würde Niederlage u. Vertretung übernehmen f. Ligurien. In Betracht kommen auch alle Off. v. Waren franko Zoll u. Spesen bis Genua. Erstkl. Bankreferenzen stehen z. Verfüg. Korresp. italienisch u. franz. unt. **K. A. 1821** an **Auslandverl. GmbH., Berlin.**

Kuba. Gewünscht zu kauf. Mundharmonikas, Zigarrenanzünder, mech. Blechspielwar., Taschenspiegel m. u. ohne Kamm, Brieftaschen, Federmess., Rasierapparate u. Kling. Katal. in span. od. engl. Sprache erb. unt. **K. A. 1872 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Marokko. Importhaus in Casablanca wünscht Angebote in all. für dort geeign. Artik. u. würde evtl. d. Vertret. v. Exporthäusern übernehmen. Angeb. unter K. A. 1496 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin.

Portugal. Automobilista Lda., Rua Alves Correia 160, Lissabon, erbittet Kataloge v. Zubehörteilen f. Automobile. Korrespondenz portugiesisch, spanisch oder französisch.

Portugal. Ramiro Teixeira & Ca., L. da, 280, Rua Das Flores, Porto (Portug.). Export v. Korkabfäll. in hydraul. gepressten Ballen. Export von Korken in all. Qualitäten. Ausf. nach all. Teilen der Welt. Bedeut. Fabriken im Norden Portugals.

Portugal. Braz Maymone, Lisboa, Rua Victor Bastos, A. 1. o. Gesucht Fabrikanten für Maschinen für kl. Industrien. Korrespondenz portugiesisch, spanisch od. französ.

Portugal. Sociedade Produtos Quimicos Ltd., Campo das Cebolas 43-1, **Lisboa,** erbittet Off. in chem. Produkt. für Industr. u. Drogenw.

Spanien. Firma in Irun ist Käufer von Metall-, Porzellan- u. Glaswaren, sowie Bestecken in gutem Alpaka. Angeb. erbeten unter **K. A. 1909** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Spanien. Importfirma in Madrid hat augenblickl. besonder. Interesse f. Flacons, Parfüms u. Kosmetik sowie für photograph. Kartonnagen und wünscht Ang. wirkl. leistungsfähiger Firm. zu erhalten unt **K. A. 1890 an Auslandverlag GmbH, Berlin SW 19.**

Spanien. Gewünscht Kauf v. Werkzeugmasch. f. Metall- und Stahl-Bearbeitung aller Art; Kurzwaren, Schnittwaren u. and. Artikel. Angeb. mit allen Rabatt. i. span. Spr. u. **K. A. 1815** an **Auslandverl. GmbH., Berlin.**

Süd-Amerika. Diejenig. welche i. **Uruguay** n. keine Beziehung. haben, können ihre Kataloge u. Preisl. an Herrn **Antonio Kappenberg, Montevideo,** Calle Piedras 531, in Spanisch od. Deutsch, schicken.

Südwestafrika. Briefmarken-Tausch. Wer tauscht m. m. Briefmarken? Meine Samml. i. Kriege gestohl., kann all. daher gebrauch Gebe afrikanische Mark. **Genschow,** Post **Kalkfeld,** Südwestafrika.

Verein. Staaten—Frankreich. Verlangt Muster: Papier aller Art, Puppen-Köpfe u. -Stimmen. Kataloge: Juwelen-Neuheiten, Coutelleriewaren, auch allgemeine Neuheiten. **G. L. Rose,** 15, rue d'Hauteville. **Paris.**

Vereinigte Staaten. Alleinvertr. für Californien gewünscht i. erstkl. Tapeten, Gobelins usw. sowie Pinsel f. Anstreicher, Maler u. Tapez. Angeb. nebst Muster erwünscht an **C. F. Ruhnau,** p. A.: **Arthur A. Apell,** Deutsche Buchh., **Los Angeles, Californ.,** 635 West 8th. Street. (*)

Vereinigte Staaten. Verantwortl. Vertret. i. Californ. wünscht erste deutsch. Häus. an der Pacifickküste gegen Kommission zu vertret. Angeb. an **L. C. Roeber,** p. Adr. **Arthur A. Apell,** Deutsche Buchhandlung, 635 West Eight Street, **Los Angeles, Californien.** (*)

Verein. Staaten. Suche Vertretg., Agentur od. Komm. von verläßl. u. konkurrenzf. Firmen aller f. d. westl. Staaten v Nordamerika geeign. Artikeln. Kauf auf eig. Rechn. Womögl. Must. u. Katal. erb. unt **K. A. 1738** an **Auslandverlag G. m. b. H. Berlin SW 19,** Krausenstr. 38-36.

Ceylon **The Continental Corresponding & Trading Agency, Fabrikanten, Vertreter u. General-Importeure, 14, Sea Street, Colombo/Ceylon** wünschen zu importieren Messing-, Porzellan-, Metall-, Kupfer-, Stahlwaren, Eisenwaren, Manufakturwaren, Kurzwaren usw. Muster mit Preisl. u. Katalogen erb. Korrespond. u. Preisangaben nur in engl. Sprache u. Währung, wenn möglich cif Colombo.

Ägypten **Mirshak, Meshaka & Co., Kairo, 1, Sharia Suleimann Pasha. Abteilung A:** Handelsabteilung, Vertretung, Spezialitäten: Porzellanwaren, Glaswaren, Eisenwaren, pharmazeut. Produkte, Spielwaren usw. **Abteilung B:** Automobile, Ausstellungssäle, Einkäufe und Verkäufe von Automobilen, Zubehörteilen, Werkstätten und Garagen.

COLUMBIEN. Geachtete u. sehr tätige Persönlichkeit, verfügend über Kapitalien, Kenntnisse lange Praxis, Refer. u. erstkl. Handelsbeziehungen in Nord- u. Südamerika sow. Europa, bereisend alle spanisch-amerikanischen Länder u. augenblicklich Vertreter amerikanischer Häuser, wünscht die Alleinvertretung von deutscher Fabrikanten und Exporthäuser aller Arten von Artikeln in Wolle, Seide u. Baumwolle, Beschlägen, Bijouterien, silber-plattierten Waren, Hüten, Glaswaren, Terracotta, Porzellan. Gewünscht Vorschläge u. feste Angebote unter gebräuchlichen Bedingungen. Verkäufe können nur vermittelst Musterkollektion getätigt werden. Korrespond. in spanischer Sprache unt. **K. A. 1858** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Aegypten

C. Vergos & A. Pereos, B. P. 661, Alexandrien, wünschen d. Vertret. aller deutschen Artikel, vorzugsw. von Fabriken direkt.

Aegypten. Kommiss.-Haus i. Kairo wünscht deutsche Häuser zu vertreten, hauptsächl. photogr. Artikel, pharmaz. Produkte u. überh. alle Artikel. Angeb. an **Phillippe Naccache,** Rue Nubar Pacha, **Kairo, Aeg.**

Aegypten. Firma in Alexandrien sucht Vertretung. hauptsächl. von Etikettenfabriken, Papierw. all. Art, Leder, Eisenwaren, Registern, Bureauartik., Silberwaren, Schmuckwar., opt. Artikeln. Angebote unter **K. A. 1634** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Algier. Vertreterbureau in Oran würde Vertretungen übern. f. „Arjelia“ u. gleichzeitig f die span. Gebiete von Andalusien, Madrid, Murcia, Valencia, die regelmäß. besucht werd. In Frage kommen folg. Artik.: Bijouter., Schmuckwar., Goldwar., Uhren, Spielwar., opt. Artik., photogr. u kinematogr Apparate, Isolierflasch., Solinger Stahlwaren u. kleine Eisenwaren Korrespondenz nur in Spanisch oder Französisch unt. **K. A. 1575** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Amerika. Tüchtige Geschäftsleute wünschen Vertretung auch f. eig. Rechng all. i. Amerika gangb. Fabrikate u. Massenartikeln z. B. Rasier- und Taschenmesser, elektr. Artikel, Spielwar., Geschirr, Photochemikalien u. Neuigkeiten aller Art Muster geg. Barzahlg. Kataloge. Referenz. z. Verfügung. Angebote unter **1902** an **Auslandverlag G. m. b. H, Berlin SW 19.** (*)

Australien, Neuseeland. Australier, d. sich drei Mon. i. England aufh., wünscht f. ob. Länder Vertretung deutsch. Fabrikanten zu übern. In Frage k. Eisenwaren, Raucher-Art., Büro-Art., Parfüm., Phantasiewar., Brauerei- u. Konditorei-Art., Glas-Art. etc. Angeb. unter **„Tower“, Gordon & Gotch, Ltd.,** 15, St. Bride Street, **London (E. C. 4.) England.** (*)

PORTUGAL

★

RAUL VIEIRA, LDA.

Rua da Prata 51

LISSABON (PORTUGAL)

Abteilungen für elektrisches Material, Motoren, chem. und pharm. Produkte, Alleinvertreter der Standard Underground Cable Co., Pittsburgh Pa. U.S.A. u. des Pharm. Laboratoriums in Lissabon wünschen die

VERTRETUNG DEUTSCHER FABRIKEN

von elektrischem Material, elektr. Motoren, chem. Produkten und irgendwelchen anderen leicht verkäuflichen Artikeln. Übernehmen den

EINKAUF

von Kakao, Kaffee und anderen Produkten der portugiesischen Kolonien.

Referenz: Borges & Irmao, Bankiers, Lissabon.

Ecuador. Ricardo Alzen, Casilla de Correo 130, **Guayaquil,** Vertret. amerikan. u. europäischer Fabriken. sucht Vertretung leistungsfäh. Firmen für alle in Südamerika gangbar. Manufakturwaren. Erstkl. Refer.

England. Geschäftsmann. seit mehr a. 25 J. i. bedeutend Importhaus tätig, sucht Alleinvertretg. v. erstkl. Fabrikant. f. Uhren, Taschenuhren, Porzellanwaren u. Bürsten. Derselbe hat d. beste Verbindg. m. Engros-Häus. i. England u. Schottland. Angeb. u. **K. A. 1905** a **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19**(*)

England. Kommiss.-Agent. wünscht Fabrikanten aller Artikel für den westafrikan. Handel m. Eingeborenen geeig., zu vertret. Bes. kommen Textil- u. ähnl. Artikel in Frage. Angebote unt. **K. A. 1592** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW.**

Englisch Süd-Afrika. Cape Co., Operat. Agencies Ltd., 85 ST. George's St., Cape Town, sind Vertreter u. wünsch. Vertretungen deutscher Fabrikanten in folgend. Waren: Textilwaren, Strumpfwar., Unterzeug, Decken, Emaillewar., Haushalt-Eisenwar., Glaswar., Steingutwar. Alle Preise müssen fob Hamburg bestellt werden. Frei inkl. Verpack. Refer.: R. G. Dun & Co., Wys Muller & Co., oder The National Bank von Süd-Afrika. Korrespondenz Englisch.

Frankreich. Vertr i. Paris, gut eingef i d. Großind., sucht Vertr. f. Maschin.-Werkzeug, Handwerkszeuge all. Art. emaillierte Wirtschaftsartik., Spezialitäten u. Neuheiten. Angeb. unt. **K. A. 1869** an den **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 9.** (*)

Frankreich. Vertret. mit erstkl. Kundsch. u. Reisend., die ganz Frankreich besuch., würde die Alleinvertret. übern. f. Schlosserei, Messerschmiedewaren, Uhren, elektr. Apparate, Zubehörteile v. Automobilen u. alle and. Metallwar., vulkanisier. Fasern. Ang. unt. **K. A. 1859** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Griechenland. B Moussios & Fils, Saloniki, im Jahre 1908 gegr. Vertreterfirma, ist in d. best. Lage, d. Vertrieb jed. Art von Artik. z. übern. Erstkl. dtsch. Ref.

Belgien. Erstklassige Exportfirma wünscht Vertret. prima deutsch. Fabrikanten von **Mexiko interessierend.** Produkten. Gef. Angebote sind zu richten unt. **K. A. 1248** an d. **Auslandverlag GmbH., Berlin SW.**

Republik Argentinien / Buenos Aires

REY & COLDWELL (*)

Eisenwaren-, Bazar-, Maschinen-, Webwaren. (Zement, Kupfer, Eisen, chemische Produkte) wünschen Vertretungen und Konsignat. von deutschen Häusern. Referenz.: Banco Anglo Sud Americano, Banco Britanico de la America del Sud. Post-Adresse: Belgrano 523. Telegr.-Adresse: Niroma, Codes A. B. C. 5. o. Bentley in spanisch allgemeiner englisch. Code.

Südamerika / Uruguay

Tätige und geeignete Firma wünscht die Alleinvertretung von Fabrikanten in Webwaren aller Art. Papier Eisenwaren, chemische Produkte, Apothekerartikel, Bazarartikel und Neuheiten. Angebote in italienischer, französischer, englischer oder spanischer Sprache erbeten unter **K. A. 1882** an den **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19,** Krausenstr. 38/39. (*)

Spanien

Haus in Barcelona wünscht in Spanien Firmen für alle Arten von Automobil-Zubehörteilen, wie Schrauben, Werkzeuge, Beleuchtungen, Ventile usw. zu vertreten. Die Firma verfügt über gute Verbindungen zu Fabriken, Werkstätten, Grossisten usw. und will nur Angebote von konkurrenzfähigen Firmen. Gefällige Angebote erb. unt. **K.A.1831** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin.**

SPANIEN

A. Bargues, Barcelona, Rda. Universida 25

Importeur **Vertretungen** **Exporteur**

Telegr.-Adresse: Barton, Barcelona. ABC-Code 5th Edition

sucht die Alleinvertretung erstklassiger Firmen.
Bank- und Handelsreferenzen zur Verfügung.
Agenten in Berlin, Paris, Madrid, Bilbao, Malaga usw.

Belgien. Industrieller in Lüttich sucht d. Alleinvertretung für Belgien einer deutsch. Firma von Kleinwagen, Fahrrädern, Wagen und Automobilen. Ang. unt. **K.A. 1808** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW.**

Brasilien. Deutsche Import- und Vertreterfirma i. Rio de Janeiro interess. s. f. Artik. d. Drog.-, Chemikal.-, Apothek.- u. verwandt. Branch. u. erbittet Angeb. leistungsfäh. Fabrikanten. Erstklass. deutsche Bank- u. Handelsref. Angeb. unt. **K. A. 1827** a.d. **Auslandverl. GmbH.**

Brasilien. Suchen Alleinvertretungen von **Fabriken** aller für Brasilien in Frage kommend. Artikel, besond. Wandplatten, Kacheln, Bleistifte usw. Angeb. unt. **K. A. 1840** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW.**

Brasilien. An erstklass. Fabrikanten u. Exporteure! Angeseh. Rio-Firma f. Vertretung., m. Filial. u. Agent. i. all. Staat. Brasil., gut eingef. m. eig. Reisend. u. tücht. Verkäuf., übern. weitere deutsche Vertret. Man biet. Bank- u. Geschäftsref. Interessent., welch. s. m. all. Einzelheit. a. d. **Postf. 510** in **Rio de Janeiro, Brasilien** wenden.

Colombien. Gesellschaft mit gr. Geschäftsverb. übernimmt Vertret. leistungsfäh. Fabrikant. u. Exporthäus. Refer. d. Auslandverl. GmbH. Angeb. unter **K. A. 1754** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW.**

England. Uhren. Vertr.-Firma m. Büro i. London, Birmingham, Manchester und Glasgow, wünscht d. all. Vertret a. Kommissions-Basis v erstkl. Uhren-Fabrikanten z. übernehm. Nur Offert. v. Fabrikanten selbst w. erb. u. **K. A. 1879** a. **Auslandverlg. GmbH., Berlin SW 19**(*)

ENGLAND

Gesucht Vertretungen für Spielwaren, Puppen und Fantasiew., auch Kauf für eigene Rechnung. Angeb. unt. **K. A. 1748** an d. **Auslandverl. GmbH., Berlin SW.**

Spanien

Fabrikanten u. Exporteure v. Drogen u. chem. Produkten f. d. Industrie, Farben, Lacke, Pinsel. Vertretung. v. Häusern, d. geneigt sind, m. and. Ländern zu konkurrieren, werd. übernommen. Gute Referenz. Korresp. in spanisch. Sprache erbet. unt. **K. A. 1727** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

PORTUGAL

Firma in Porto, die besond. Kenntnisse in allen Artikeln der Bekleidungsindustrie besitzt, wünscht Vertretungen deutscher Fabrikanten in allen in Frage kommenden Artikeln, hauptsächlich aber wollenen Damenkleiderstoffen, Kaschmirs, Sammet usw. zu übernehmen. Bei zufriedenstellenden Preisen kommen große Umsätze in Frage. Angebote unter Chiffre **K. A. 1885** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19, Krausenstraße 38/39.**

(*)

San Francisco, California U.S.A.

Vertretung von leistungs- und konkurrenzfähigen Fabrikanten auf Kommissions-Basis gewünscht. Besonders werden Verbindungen gesucht für Konsum-Artikel in Aluminium und Emaille, wie Koch-, Küchen- u. Haushaltungs-Artikel, Solinger Messerwaren, Scheren, Rasiermesser, Geschenkartikel für Ostern u. Weihnachten. Christbaumschmuck, Spielwaren u. Puppen, Öldruckbilder, Chromos, Bürsten, Bijouterie-, Zelluloid- u. Lederwaren, Farben, Farben für Nahrungsmittel, Linoleum sowie ganz besonders Neuheiten irgendwelcher Art und aller für Amerika geeigneten Artikel. Korrespondenz: Deutsch, englisch, französisch, italienisch und ungarisch. Bankreferenzen. Muster und Kataloge erbeten unter **K. A. 1563** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

NB. Muster von Osterwaren müssen spätestens im Juni oder Juli, Muster von Weihnachtswaren spätestens im April oder Mai an Ort und Stelle sein, da nach Absendung der Bestellung bis zur Ankunft der Waren zirka sechs Monate zu rechnen sind.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Griechenland. **G. Xenos & Cie.**, Ingen. 88 Boulevard Acad.. **Athen.** Projektentw u. Ausf. techn. Art Einf.-Handel, such. Vertret. für Bau- u. Konstrukt.-Material. (*)

Griechenland. **C. J. Marato & Co., Patras**, gegründet im Jahre 1909, sucht Vertretungen erster Firmen für Nähgarn. Stoffe, Knöpfe, Kämme usw (*)

Griechenland — Aegypten. Jedes Handelshaus, das vertreten zu sein wünscht, kann sich wenden an: **The Near East, Commission Agency.** Fexi Buildings 67. **Athènes. Grèce.**

Holland. Wir wünschen Alleinvertretung von erstklassigen deutschen Firmen zu übernehmen von Neuheiten u. praktischen Artikeln. Bureau, Lagerraum zur Verfügung. Deutsche Referenzen. Angebote unter **K. A. 1750 an den Auslandverlag G m. b. H., Berlin SW 19.**

Indien. Firma in Calcutta wünscht die Vertretung von Fabrikanten in Eisenwaren, Eisen, Stahl, Metall, Röhren usw zu übernehmen. Alle Einzelheiten, wenn mög. m. cif-Preisen erbeten unter Chiffre **K. A. 1504 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19, Krausenstr. 38/39**

Indien. Respekt. u. einflußr. Import- u Export-Firma mit best. Ref. w. Übern. v. Agentur. u. Vertret. v. Fabrikant., Handelshäus. u. Geschäftsl. u. erb. Muster m. konkurrenzfäh. Preis. Firma übern. a. d. Vertrieb v. größ. Ladung. u. Konsignat Angebote unt. **K. A. 1837 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Indien. Gewünscht Vertret. für Fahrräder, englisches Modell, Fahrräder, Räder und Röhren. Korresp. nur in Engl. Gef. Angeb. sind zu richt. an **The Gujerat Cycle & Motor Co., Ahmedabad, India,** Richey Road.

Indien. Import - Firma in Delhi wünscht die Alleinvertretung u. Agentur erstklass. deutscher Exporthäuser und Fabrikanten zu übernehm., besond. alle für den indischen Markt geeignete Artikel. Bankrefer. steh. auf Wunsch zur Verfüg., wenn irgend mögl., in engl. Sprache unt. Chiffre **K. A. 1785 an den Auslandverlag GmbH., Berlin SW.**

Indien. Gute ind. Firma w. Alleinvertret. f. Bureau-Artik., Druckfarb, Druckereimasch., and. Bedarfsartikel Buchbinderleinen u. Maschinen. Angebote unter Chiffre **K. A. 1877 a. Auslandverlag, Berlin SW 19.** (*)

Italien. Vertr. einer deutsch. Firma für Essenzen, Farben usw. der ständig ganz Italien bereist wünscht noch einige einschlägige Artikel mitzunehmen und erbittet zu diesem Zweck Angebote leistungsfäh. deutscher Firm. unt. **K. A. 1822 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Italien. Seriöse Firma übernimmt Vertretungen erstklassiger Häuser. Bankreferenzen. Einwandfreie Zahlungsfähigkeit. Angeb. unter **K. A. 1488 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.** Genaue Angabe erwünscht.

Italien. Ernsthaft. Vertreter wünscht Fabrikanten v. Haus- u. Küchengeräten, Glaswaren, Schiffsbedarfsartikel, verschied. Eisenwaren für Venezien u. Nord-Italien zu vertret. Angeb. unt. **K. A. 1720 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Für Italien übernimmt sehr gut eingeführte Firma mit Referenzen und Unter-Agenturen die Vertretung bedeutender Kartonfabriken u. Bureaubedarfsartikel. Ang. unt. **K. A. 1824 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Italien. Die Firma **Alberto Gatta**, gegründet i. Jahre 1886, Strumpfwarenfabrikant, einfache Sorte, gelegen in **Neapel,** Via Duomo 319, übern. Alleinvertretungen f. Italien von allerersten Fabrikantenfirmen, von Strumpfmaschinen, Strumpfnadelmasch., Strumpfwarenfabrik. u. Herren- u. Damenwäsche. Die Firma verfügt ü. Reisende, welche ganz Italien besuchen eig Kapitalien u. allererste Referenzen. Wäre auch geneigt für eig. Rechnung zu kaufen. Offert. erb. (*)

Italien. Gesucht der Alleinverkauf für ganz Italien für Kaffee-Ersatz. **Davoglio & Zorzutti, Milano, Via Solari 56** Vertreter von 2 großen nordfranzösischen Häusern für Zichorien. Die Firma würde den Import dieser Produkte aufnehmen und sucht auch Vertretungen bedeut. Fabrikanten von Kaffee-Ersatz. Könnte eine gute Entwicklung des Geschäfts garantieren. Erstkl. Referenzen.

Italien. Erstklassige Firma, 1909 gegr., mit eig. Reisend. u. Agenturen in den Hauptstädt., mit sehr gross. Kundschaft, sowie Bank- u. Handelsrefer. übernimmt die Alleinvertretg. bedeut. Fabrikanten von Strumpfwaren, Krawatten, Hosenträgern, Zephir, Sammet Knöpfen, geg. Garantie für die Geschäfte u. Zahlung. Angebote unter **K. A. 1823 an den Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Gesucht Vertr. aller Art m. Ausn. von Maschinen; bevorz. werd. Haushaltsartik.; Spielwar., Farben, elektr. Artik., Photogr.-Artik., Neuh., verschied. chem. u. sanitäre Produkte. Die Firma verfügt üb. Zentralverwaltungbüros, Magaz., erfahr. Lagerverwalt., Reisende, Unteragent. i. ganz Ital. Erstkl. Ref. deutsch. Firm. können z. Verfüg. gestellt werd. Angeb. unt. **K. A. 1887 an Auslandverlag G.m.b.H.** (*)

Italien. Vertret. gesucht in Krag., Taschentüch., Strümpf., Modeart., Krawatt. usw. Ref.: Paul Felber, Annaberg i. Sachs., Moutin & Kirspel, Soling., Ettore Riccardi, Monteoliveto 44, Napoli, Italien. Banca Italiana di sconto, Napoli. Angeb. an **Fortunato Pierini, Napoli,** Vico Giovanni Brombeis, 35. (*)

Italien. Gewünscht Vertretung für Italien für elektr. Isolatoren in Porzellan usw. Angebote unter **Soc. Medese di Elettricita Villoresi & Co, Meda** (Milano). (*)

Italien. Alte und seriöse Firma in Palermo sucht Vertretung u. Niederlage erstklassiger Fabriken von Kurzwaren, Eisen- u. Eisenkurzwaren, Metallwaren. Angebote erbeten unt. **K. A. 1608 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Kanarische Inseln. **Jose Aguilar Gomez, Las Palmas** (Kanarische Inseln). Espirito Santo 10. Kommissionen u. Vertret., Haus gegr. im Jahre 1900, wünscht ernsth. u. finanz. kräft. Export-Häuser besond. i. d. folg. Artik. zu vertret.: Bijouter., Eisenwaren, Bier, Stiefelwichse, Zucker, Papierw., Zement u. Baumater., Schwefel, chem. Düngemittel, Alkohol u. pharm. Artik. (*)

Kanarische Inseln. Kommiss. m gr. Handelserf. biet. sich an z. Vertret dtsch. Häus. i. interessant. u. prakt. Neuheiten. Angeb u. **K. A. 1862 an Auslandverl. GmbH., Berl.** (*)

Kuba. Import- und Export-Firma in Habana wünscht mit deutschen Fabrikanten in Verbindg zu treten, um diese in Kuba u. Mexiko zu vertreten Gute Dienste, aufmerksame Behandlung zugesichert. Ang. unt. **K. A. 1771 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW19.**

Kanarisch. Inseln. Kommiss.-Firma in Las Palmas wünscht in Handelsbezieh. m. dtsch. Exporteuren zu treten, d Agenten f. d. Kanarisch. Inseln suchen. Ia. Refer. Angebote unter **K. A. 1645 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Kleinasien. **Eskenazi & Abram, Smyrna,** Import, Export. Vertretungen, übernehmen Vertret. in all. im westl. Kleinasien gangbaren Waren. (*)

Kuba. Spezialh. i. Habana f. Karneval- u. Scherzartik. wünscht die Vertret. v. Fabrikant. v. Luftballons, Apparat. z. Aufblas. v. Ballons (m Gas od. Luft), Präservativs, Abziehbild. f. Kind., Spielwar aus Papier u. Pappe u. andere bill. Art. zu übernehm. Kauf auf eigene Rechn. od. Kommiss. Gute Ref. Ang. u. **K. A. 1892 an Auslandverlag GmbH, Berlin SW 19.**

Kuba. Erfahr. Verkäufer, der bei d. amerik. Fabrikanten als einer d. besten Vertreter gilt u. augenblickl. zwei amerik. Häuser in Cuba, Süd- u Mittel-Amerika vertr., wo er f. dieselb. in d. letzten 12 Mon. für mehr als 800000 $ umges. hat, wünscht, da es augenbl. unmögl ist, amerik. Artikel inf d. hohen Dollarkurses zu verk., die Vertret. deutscher Fabrik., welche in d. Lage sind ihre Erzeugn. auf Kred. an solv. Handelsh abzugeb. Jed. Auftr. werden Ausk. v. Dun. New York, beigefügt. Angeb. in span., engl. od portug. Sprache erb. unt. **K. A. 1864 an Auslandsverl. GmbH., Berlin SW19.**

Kuba. Spezialhaus in Habana f. Karneval- u. Scherzartikel wünscht die Vertretung v. Fabrikant. von Luftballons, Apparaten z. Aufblasen v. Ballons (m. Gas od. Luft), Präservativs, Abziehbild. für Kinder, Spielwar. aus Papier u. Pappe u. andere billige Arten zu übernehm. Kauf auf eig. Rechnung od. Kommission. Gute Referenz. Angeb. unt. **K. A. 1659 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Malta. **Josef Tabona, Sda. Tesoreria, Valletta,** Import — Export, Kommissions - Agent, wünscht deutsche Fabrikanten zu vertreten. Erstklassige Referenzen. Korrespondenz: Englisch, Italienisch oder Französisch.

Marokko. Firma i. Ceuta übernimmt die Agentur u. Vertret. bedeut. Fabrikant. u. Exp.-Häus in all. geeign. Artikeln. Erstkl. Refer. Angeb. unt. **K. A. 1871 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Marokko. Fa. in Melilla kann bedeut. Verkauf tätig. durch Übernahme d. Vertret. i. folgend. Artikeln: Alkohol in Korbfl., Pils. Bier, Schreibpap. besond. in einf. Umschlägen in 25 25 u. 5/5 Sätzen, Feuerzeuge, besonders solche m. Docht, Glas, Geschirr, Porzellan, elektr. Klein-Material, galv. Kupferdr., kl. 2sitz. Wagen. Korresp. franz. od. span. erb. unt. **K. A. 1817 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Marokko. Handelsagent in Ceuta m. erstkl. Referenz. wünscht f. Marokko ein bedeut. Exporthaus zu vertreten, das alle Artikel einschließlich Lebensmittel liefert. Angebote unt. **K. A. 1873 an Auslandverl. G.m.b.H., Berlin SW 19.** (*)

Mexico. Gew. Vertretung. in Garnen, Webwaren, Strumpfwaren, Schnittwaren, Korresp. spanisch an **Alvarez y Ruiz,** Tampico Tams **Mexico.** Apartado postal 729. (*)

Portugal. Vertreterfirma, die auch f. eig. Rechn. kauft, würde die Vertr. deutscher Häuser übernehm. Korrespond. portugies. od. französ. Angeb. unt. **K. A. 1739 an d. Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

PORTUGAL

Transportunternehmer mit
großem Fuhrpark, Lager-
u. Zollräumen, wünscht
Agentur oder Vertretung von deutschen
Transportunternehmen. Angebote an
R. Galamas, Lissabon,
Rua da Victoria 10. (*)

Portugal. Eine der bedeutendsten Importfirmen wünscht die Vertretung einer sehr bedeut. Anilinfarbenfabrik u. and. Produkte zu übernehmen. Ang. an **Sociedade Produtos Quimicos Ltd., Campo das Cebollas 43-1º. Lissabon.**

Portugal. Seit 1912 etabl. Haus m. Niederl. v. Schweiz. Taschenuhren und deutsch. Wanduhren wünscht Vertr. mit Garantie v. Fabr. elektr. Artikel. Auch kaufe für eig. Rechn. Die Korresp. in französisch. Sprache unt. **Joao de Sa, Lda., Lisboa,** Rua da Assumpcao 25.

Portugal. Portugiesische Firma. etabliert in Porto, wünscht ernsthafte Vorschläge f. die ausschließl. Vertret. f. Portugal von angeseh. dtsch Häusern in verschied. Artikeln vorzugsw. all. Artikel d. Metallindustr., Messerschmiedew., Handwerkz., Wirtschaftsartik. Möbel, Bureauartik., Papierw., Reklameartik., Neuheiten. Korrespond. portugiesisch, spanisch oder französisch. Angeb. unt. **K. A. 1578 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Rumänien. Ingen.-Büro in zentralst. Lage Bukarests unt. techn. Führung eines Reichsdeutsch. u. im Besitz allererster General-Vertret. m. Büros Lagerräumen, Ausstellungshall., sowie Ia. Referenz., bittet, zwecks Ausweitung weitgehendster, hervorrag. Verbind., um die Generalrepresentanz erstkl., großindustr. Firmen, Konzernen, industrie-Verbänden usw., welche grundsätzlich bereit wären, Waren in Konsignation zu geben. Bankgarantie kann geleist. werden. Es wollen sich nur wirkl anerkannt bedeut. Häuser melden. Angeb. nebst erschöpfenden Katalog. u. Mustersend. erb. an Ingen. Büro **Almosmino & Hochstetter, Bukarest,** Calea Victoriei 28, Passage Vilacros Scara D. (*)

Schottland. **Paterson Duff & Co.,** 74, York Street, **Glasgow,** wünschen Alleinvertretung f. Eisen u. Stahl sowie Röhrenzubehört. u. Flanschen für Inland u. Exp. Korr. in engl. Spr.

Sizilien. Wir übern. Vertr. in all. Artik. besond. Textilwaren, chem. Düngermitteln, pharmazeutisch. Produkten und Artikeln, chirurg. Instrumenten, Papier, Porzellan, Kristall. **Gius. Scialabba & Figli, Termini Imerese** (Palermo).

Spanien. **Union Commerciale Internationale** ist d. bestgeeig. Vertretungszentr., um Ihre Geschäfte über Spanien auszudehn. 40jähr. Verbind. i. all. Branch. Apartado 400, **Madrid**

Spanien. Haus in Valencia wünscht Vertr. v. Lieferant. und Fabrikanten v. Weinen. Alkohol, chem. Produkt., Schreibmasch. usw. Ang. unt. **K. A. 1742 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

SPANIEN.

José Benavente Marin, Lorca, Murcia Commissions- u. Vertr.-Centrale. Firma gegründet 1896.

Spanien. **Comercial Pagarzu, Carabanchel Bajo** (Madrid). Großeimportläger. Agenten i. ganz Spanien wünscht Vertr. bedeut. Häus f. d Verk. all. Art v. Artik. Korresp. span. od franz. erb. unt. **K. A. 1910 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Spanien. **Jose Masana e Hijo, Apoth., Barcelona** (Span.). Aragon 280, wünscht Vertretg. von Fabrikanten von chemisch. u. pharmazeutischen Produkten sowie Spezialitäten.

Spanien. Bedeutend. Haus f. Reklame- u. Bazar-Artikel sucht weit Vertretungen in versch. Neuheiten. Angeb. erbet. unter **K. A. 1908 a. Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Spanien. Haus in Bilbao würde Vertretungen u. Konsignationen übernehmen f. deutsche Häuser, die dorthin zu exportieren wünschen: Werkzeugmaschinen u. Werkzeuge f. Bearbeitung von Metall, Holz u. Bergwerken, ebenso wie Motoren f. Rohöl und Benzol. Firma ist geneigt, für eigene Rechn. zu arbeiten u. unterh. schon Lager, Refer. stehen zur Verf., da die Firma zu d. bek. d. Platzes gehört. Angeb. u. **K. A. 1841 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.,** Krausenstraße 38–39.

Spanien. **Intercambiaria Comercial, S. A. Madrid,** Plaza del Angel 21 — I. o. Gewünscht Konsignat., Kommissionen, Vertret. u. Agenturen für den Verkauf von Bureauartikeln, Düngermitt., pharmaz. Produkt., Reklame- und Geschenkartikeln.

Spanien. Ingenieur in Madrid wünscht Vertretung. f. Spanien in Maschinen für Holz- und Metallverarbeitung, Werkzeuge, sowie gewöhnl. und feine Beschläge, geeignet für Zimmereien, Tischlereien und Schlossereien, Tapisseriestoffe, Farben und Lacke. Angeb. unter **K. A. 1531 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** Korresp. nur spanisch. franz. oder italien.

Spanien. Die Firma **J. Julia S. en C., Barcelona,** Princesa 59, die gute Beziehungen und wertvollen Einfluß in Handel und Industrie besitzt, würde die Alleinvertretung bedeutender u. seriöser Häuser, die für Spanien geeignet sind, übernehm. Bank- und Handelsreferenzen.

Spanien. Alleinvertret. gesucht für d. Republiken Uruguay, Argentinien und Paraguay i. Spezialit. v. Papierw. u Drogen für d. Seifenfabrikat. Die fragl. spanische Firma siedelt in Kürze nach Montevideo über. Referenzen steh. z. Verfüg. Ang unt. **K. A. 1842 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.** (*)

Spanien. Vertret.- u. Agenturfirma wünscht Verbind. m. deutsch. Häus., bes. i. folg. Artik.: Gegerbte Lackled., Kartonnag., Anilinfarb., Puderquast., Galalith- u. Zelluloidneuh. Ang. u. **K. A. 1845 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Spanien. Verlangt Vertr. deutsch. Fabrikant. f. Sportartikel, Gesellschaftsspiele, Karneval- u. Kotillonart., Scherzartik., Reklameartik., Spielwaren u. Puppen aller Art, Lehrmittel. Gute Referenzen. Korresp. span. od. französ.. Gefl. Off. sind zu richten unter **K. A. 1801 an den Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19,** Krausenstr. 38/39.

Syrien. Import- u. Kommissionsh. i. Beyrouth wünscht Vertret. erstkl. Fabrik. in all. geeig. Artikeln. Erstkl. Bankrefer. Angeb. unt. **K. A. 1897 a Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.** (*)

Trinidad. Firma in Port of Spain wünscht Verbind. mit Fabrikant u. Exporteur in folg. Artikeln: Eisenwaren, Bleche, Nägel, Werkz., Emaillewaren, Geschirre, Farben u. alle Bureau-Bedarfsart., Pianos und Musikinstrum., Drogen. Trikotagen, Strumpfwar., Spitzen und Bänder, Hüten, Mützen, Spielwar., Lederwar., Die Firma ist bereit, die Vertr. zu übern. Ang. unt. Chiffre **K. A. 1906 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW**

Druck: W. Büxenstein Druckereigesellschaft, Berlin.

Stanford Library
EC 27 1921

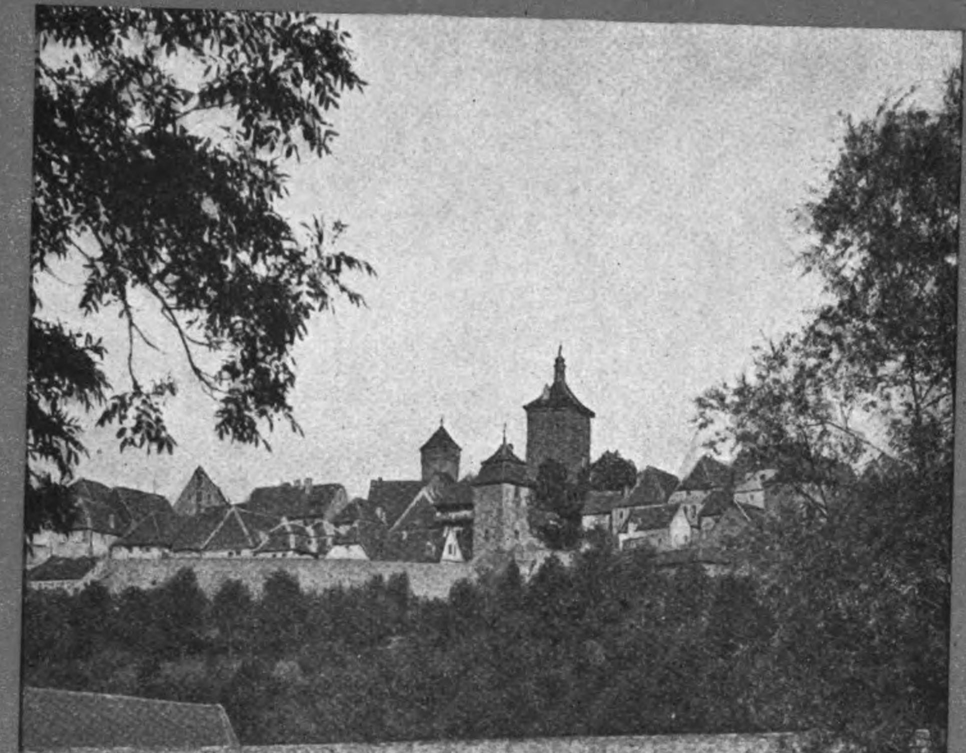
R. 2001 (34)

40. JAHRGANG

Das Echo

Mit Beiblatt „Deutſche Export Revue"

Das Blatt der Deutſchen im Auslande



Rothenburg ob der Tauber

BERN
HARD

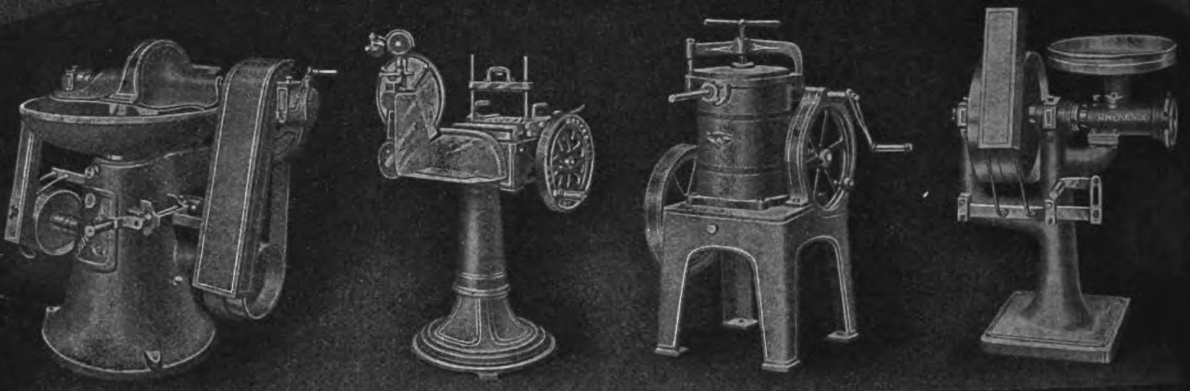
Auslandverlag G.m.b.H.
BERLIN SW 19 KRAUSENSTRASSE 38-39

ALEXANDERWERK

Fleischerei-Maschinen- und Einrichtungen.

Butcher's Machines and Appliances.
Machines de charcuteries.
Máquinas para Carnicerías.
Macchine per salumieri.

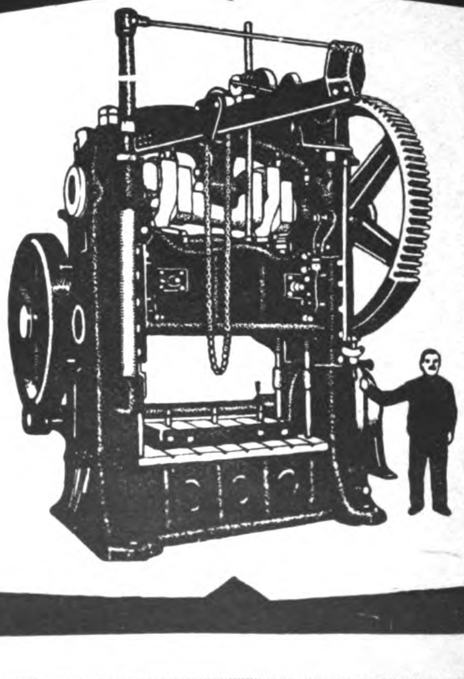
Alexanderwerk A. von der Nahmer, Akt.-Ges.
Remscheid 2300 Beamte u. Arbeiter. Berlin S.14.



Maschinenfabrik Weingarten
vorm. Hch. Schatz A.-G.
Weingarten Württbg.

Blechscheren
Profileisenscheren
Schrotscheren
Kurbeltafelscheren
Kreisscheren
Lochmaschinen
Ausklinkmaschinen
Dekupiermaschinen

Exzenterpressen
Schmiedepressen
Nietpressen
Ziehpressen
Spindelpressen
Blechbiegmaschinen
Blechrichtmaschinen
Abkantmaschinen



Nr. 2001 (34)

17. Nov. 1921

Das Echo
mit Beiblatt
Deutſche Export-Revue

Bezugspreis: Im Inland durch Buchhandel oder Post vierteljährl. 20 M., jährl. 80 M., direkt unter Kreuzband innerhalb Deutschlands, des Freistaates Danzig, des Memelgebietes, Westpolens, Deutschösterreichs, Ungarns und Luxemburgs vierteljährl. 25 M., jährl. 100 M., nach den übrigen Ländern jährl. 160 M., einschließl. Porto u. Verpackung / Erscheint jeden Donnerstag / Anzeigenannahme durch den Auslandverlag G. m. b. H. in Berlin SW 19, Krausenstr. 38/39, oder durch die Ala, Vereinigte Anzeigengesellschaften m. b. H. in Berlin SW 19 und die sämtlichen Zweigstellen dieser Gesellschaften im In- und Auslande / Bankkonto: Deutsche Bank, Depositenkasse H, Berlin und Deutsche Überseeische Bank, Berlin / Fernspr.: Zentrum 5420-22, 313-15, 369-71, 5922-24, 6815-16 / Postscheckkonto: Berlin 57560.

TRADE SCHIMMEL & Co MARK

SCHIMMEL & CO
MILTITZ BEI LEIPZIG

ÄTHERISCHE ÖLE

SEIFENFARBEN / ZUCKERFARBEN / LIKÖRFARBEN
KUNSTLICHE RIECHSTOFFE
ESSENZEN

Chemische Erzeugnisse aus ätherischen Olen wie
ANETHOL
EUCALYPTOL / EUGENOL / MENTHOL
SANTALOL / SAFROL / THYMOL

BLUTENÖLE
ZUM TEIL AUF NATÜRLICHER GRUNDLAGE

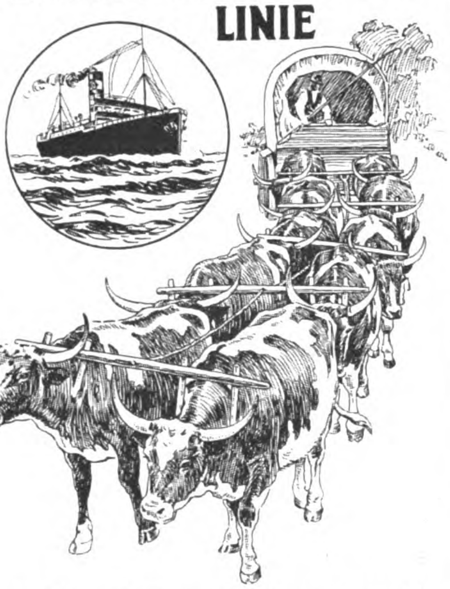
DEUTSCHE ROSENERZEUGNISSE

VERTRETUNGEN IM AUSLANDE:

Max Rabe, Wien IV/I, Heumuhlgasse 3
Otto Claudius, Zurich 6, Büchnerstraße 17
Aktiebolaget C. H. Heurlin, Gothenburg

Aktiebolaget C. H. Heurlin, Stockholm 2
Henry Christenson, Kristiania, Prinsens
Marx Koppel, Kopenhagen K [Gate 26B

HOLLAND SÜD-AFRIKA
LINIE

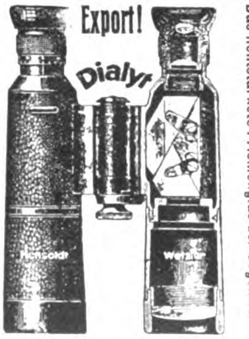


Regelmäßige Abfahrten Hamburg-Südafrika.
Jede weitere Auskunft
betr. Frachtraten und Passage durch die Agenten
Phs. van Ommeren (Hamburg) G. m. b. H.
Hamburg, Alsterdamm 10/11
Fernruf Merkur 6094-6099 Telegr. Adr. Vanommeren

MOSEL- UND
RHEIN-WEINE
ERSTER CRESCENZEN
FRANZ WEHR
*Hoflieferant, Weingroßhandlung
Weingutsbesitz.*
BERNKASTEL
GEGR. 1860 (MOSEL) GEGR. 1860

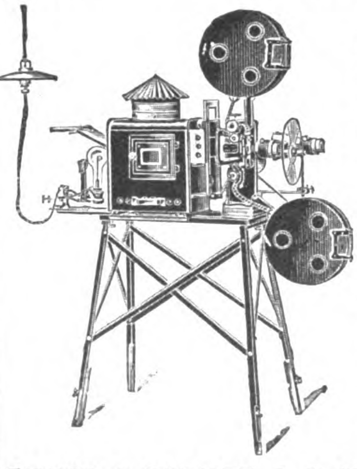
OPTIK, PHOTOGRAPHISCHE APPARATE, FILME, FEINMECHANIK

Das lichtstärkste Prismenglas der Gegenwart!
Export!
Das lichtstärkste Prismenglas der Gegenwart!



Lichtstärkste Prismen-Fern- u. Theatergläser, Zielfernrohre, Optik für Geodäsie u. Astronomie, Präzisions-Optik jeder Art, Optik für Heer und Marine, Entfernungsmesser, photogr. Objektive, Mikroskope, Taschenmikroskope, Brillengläser, Lupen, Kinooptik. **Optische Gesellschaft m. b. H., Hamburg,** Barkhof 3 III. Exportbüro der Firma: **M. HENSOLDT & SÖHNE,** Wetzlarer Optische Werke. Musterlager: **Lieder & Co., Bremen,** Martinistr. 3.

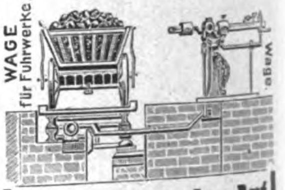
„GeWe"-Kinematographen



für Schulen, Vereine, Theater usw., **„Pestalozzi" - Unterrichts-Kinematogr.,** mit Stillstandseinrichtung, welche gestattet, durch Druck auf einen Knopf einzelne Filmteilbilder bis zur Dauer von 10 Minuten ohne Feuersgefahr projizieren zu können. Preis komplett mit Dia-Einrichtung für Glasbilderprojektion, sie·, nebensteh. Abb., **M. 7700,—.**

„Aski" d. bewährte Kino-Licht! Hervorragende Ersatzlichtquelle für elektrisches Bogenlicht; höchst einfach in der Handhabung! In 10 Minuten betriebsfertig! Leicht transportabel! Sicherste und beste Kinolichtquelle wo elektrischer Strom nicht vorhanden! Weit über 2000 Kinobesitzer benutzen mit bestem Erfolg das „Aski"-Licht! „Aski" gibt auf 25 m Entfernung noch ein gutes Kinobild von 4 m Breite. Preis komplett mit allen Nebenapparaten, **M. 3150,—.** Betriebskosten pro Stunde ca. M. 2.50.
Verlangen Sie Spezial-Prospekte! Günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer

GRASS & WORFF, Inh. Walter Vollmann, gegr. 1897
BERLIN SW 68, Markgrafenstraße 18f
Fabrik. u. Vertrieb von Kino-Apparaten u. Zubehör! Tel.-Adr.: Kinophot, Berlin, ABC-Code



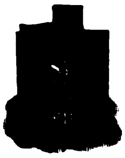
Waagen jeder Art
insbesondere Fuhrwerk-, Vieh-, Kran- und Industriewaagen
Bruno Pfeiler, Liegnitz 28
Brückenwaagenfabrik

„ESPI" PHOTOARTIKEL
VEREINIGEN
GÜTE u. PREISWÜRDIGKEIT
U. RECHTFERTIGEN DADURCH DEN WELTRUF DER FIRMA
OTTO SPITZER
BERLIN W. 30.

Auslanddeutsche
lest und abonniert „DAS ECHO"

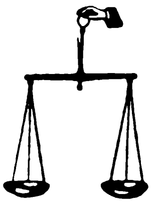
Das größte Weihnachtsgeschäft:
Kamera Flix I
„ „ II
„ „ III
Preise
mit vollständiger
Ausrüstung
I: 4,5×6 cm Mk. 50.—
II: 6,5×9 „ „ 75.—
III: 9×12 „ „ 90.—

Julklapp-1921
Export nach allen Ländern.
Korrespondenz in allen Weltsprachen.

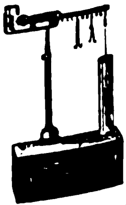


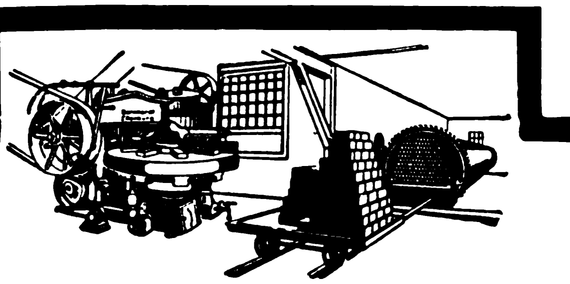
Wilhelm Lampadius,
Leipzig, Eisenbahnstraße 1

Spezialitäten:
Kameras für verwöhnte Anfänger, erstklassiges Zubehör, Westentasch.-Kameras.
Verlangen Sie Liste „Julklapp".
Prompte und kulante Lieferung.
Vertreter gesucht!



Gottl. Haigis
G. m. b. H.
Onstmettingen (Wttbg.)
Präzisionswaagen und
Gewichte aller Systeme.





Verwertung von Sand, Schlacken u. Abfall-Gestein

mit Maschinen und kompletten Einrichtungen zur Herstellung von
Kalksandsteinen, Schlackensteinen, Zementwaren usw.

Probeversuche mit eingesandtem Material kostenlos

SPEZIAL-ERZEUGNISSE:

Automatische Revolverpressen, Hydraulische Pressen, Mörtel- und Betonmischmaschinen, Kniehebelpressen, Automatische Mauersteinschlagmaschinen, Hohlblockformen, Hohlblockmaschinen, Rohrformen aller Größen, Misch- und Siebkollergänge, Glatt- und Brechwalzwerke, Schlackenbrecher, Steinbrecher, fahrbar u. stationär, Siebtrommeln usw.

Kostenanschläge, Pläne kostenfrei
Prospekte in Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch

Dr. BERNHARDI SOHN
EILENBURG 23 (PROVINZ SACHSEN)
Älteste Spezialfabrik dieser Branche: seit 1854

OIGEE

Ziel-
Fernrohre

ersetzen vollkommen das gewöhnliche Visier, wenn von erfahrenem Fachmann auf die Waffe sachgemäß aufgepaßt. Sie geben dem alterssichtigen Auge, das Visier, Korn, Ziel nicht mehr zu gleicher Zeit scharf erkennt, jugendliche Zielsicherheit und haben sich seit Jahrzehnten nicht nur bestens bewährt, sondern als

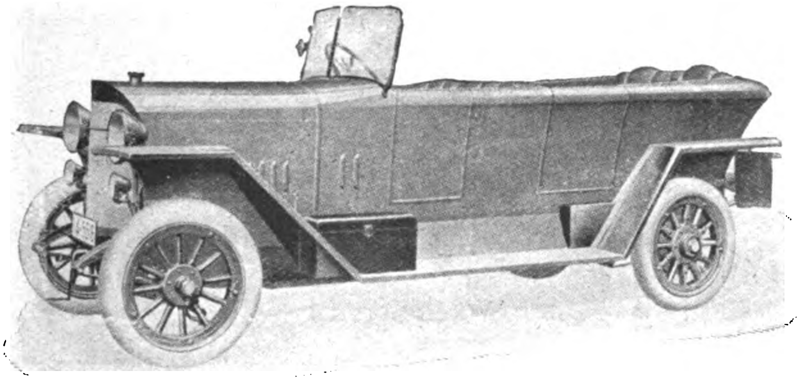
unentbehrlich

für jeden Gebraucher einer Schußwaffe erwiesen.

GNOMET	2×	für Kleinkaliberwaffen
GNOM	2½ u. 4×	für leichte Büchsen
LUXOR	4, 6 u. 8×	für schwerere Repetiergewehre usw.

Prospekte E. O. 10d durch alle Wiederverkäufer kostenlos, wenn nicht vorrätig, direkt durch uns.

Optische Anstalt OIGEE G. m. b. H.
BERLIN-SCHÖNEBERG

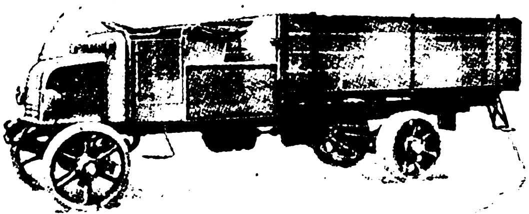


Benzin-Wagen

Sechszylinder 18/55 PS
Vierzylinder 10/38, 12/42
und 15/50 PS

Benzinlastwagen • Elektrische Lastwagen • Straßenreinigungswagen
Elektrische Lieferungswagen • Elektrische Personenwagen

Elitewagen A.G.
BERLIN SW 29



Telegr.-Adr.: ELITEWAGEN, BERLIN. Code A.B.C. 5th Edition.

Fassungen
Gläser

*

Fassungen in
Metall, Schildpatt,
Horn
Brillengläser,
Optische
Maschinen und
Werkzeuge

Hamburg * Dammtorstraße 32

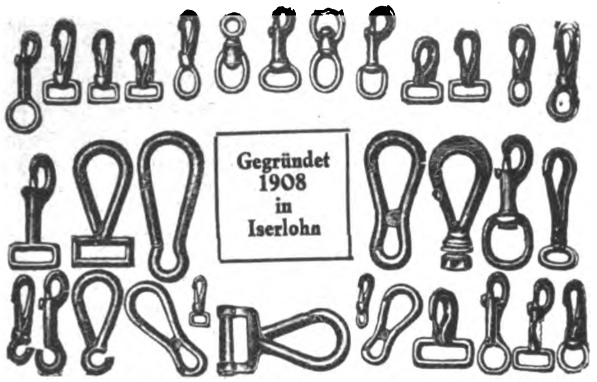
Optik

*

Mikroskope
Prismengläser,
Theatergläser

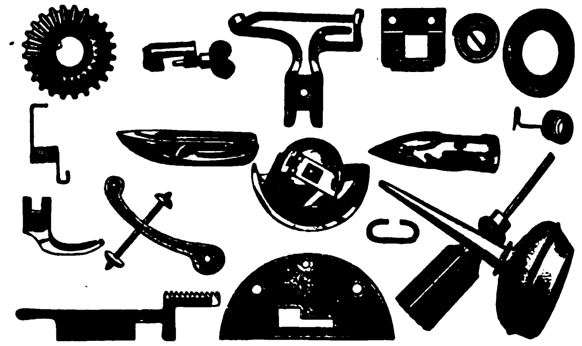
Mehrsprachige
Spezial-Kataloge

Armin Henßgen, Mettmann i. Rhld.



Gegründet
1908
in
Iserlohn

**Erste deutsche Spezialfabrik in Karabinerhaken
jeder Art**



Wekade Co. G. m. b. H. Dresden-N.23
Nähmaschinenteile-Fabrik

Schiffchen, Spulen, Nähmaschinen-Ersatzteile, -Apparate, -Nadeln
und sämtliches Zubehör, Strickmaschinenteile und -nadeln

Telegramm-Adr.: Wekade Dresden; ABC Code 5th Ed.

Seldte & Co., Magdeburg-S.

Fabrik ätherischer Öle, Essenzen
und chemischer Produkte

Gegründet 1878 Telegr.-Adr.: SELCO

SPEZIAL-PRODUKTE:

Für die Likör- und Branntwein-Fabrikation

Original-Bitter-Essenzen
Original-Likör-Essenzen
Cognac-Grundstoff und Typage
Arac- und Rum-Essenzen

Für die Zucker- und Konditoreiwaren-Fabrikation

Garantiert reine Frucht-Essenzen
Garantiert reine Fondant-Essenzen
Ia. Frucht-Äther
Gewürz-Extrakte und Aromen
Ätherische Öle

Für die Mineralwasser- und alkoholfreie Getränke-Industrie

Höchst konzentrierte Frucht-Essenzen
Limonaden-Extrakte
Frucht-Aroma-Öle
Farben- und Schaummittel

Für die Parfümerie- und Seifen-Fabrikation

Parfüm-Kompositionen
Künstliche Riechstoffe
Seifen-Parfüm-Öle
Ätherische Öle
Blüten-Öle

*

MAN VERLANGE MUSTER UND PREISE!

Der Industrie- u. Handelsteil

dieser Zeitschrift
erscheint auch

in englischer Sprache unter dem Titel
Export and Import Review
zum jährlichen Bezugspreise von
10/– od. 2 Dollar für 12 Nummern,

in italienischer Sprache unter dem Titel
Rivista d'Esportazione e Importazione
zum jährlichen Bezugspreise
von 30 Lire für 12 Nummern,

in spanischer Sprache unter dem Titel
Revista de Exportación e Importación
zum jährlichen Bezugspreise von
10 Pesetas (oder Gegenwert in der
Landeswährung) für 12 Nummern,

in französischer Sprache unter dem Titel
Revue d'Exportation et d'Importation
zum jährlichen Bezugspreise
von 25 Francs für 12 Nummern,

in portugiesischer Sprache unter dem Titel
Revista d'Exportação e d'Importação
zum jährlichen Bezugspreise
von 12 Escudos (nach Portugal und
seinen Kolonien); 12 Milreis (nach
Brasilien) für 12 Nummern.

AUSLANDVERLAG G. M. B. H., BERLIN SW 19
Fernspr.: Zentr. 5420-22, 813-15, 369-371, 5922-24, 6815-16

Kunstgemälde „Anaplas"

Reproduktionen alter und neuer Meister in künstlerisch vollendeter Ausführung in allen Größen lieferbar

„Anaplas"-Gemälde wirken wie Original-Ölgemälde, werden wie diese mit Keilrahmenspannung geliefert und ohne Glas gerahmt

Die Firnis-Schutzdecke erhält die Kunstgemälde in fast unbegrenzter Dauerhaftigkeit. Künstlerischer Katalog steht auf Wunsch gerne zur Verfügung

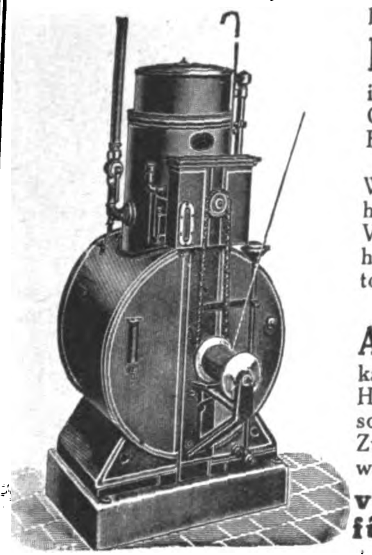
Mustersendung von 6 verschiedenen Sujets in Größen bis zu 75 : 95 cm geschmackvoll in Gold und Schwarz gerahmt, wird gegen Voreinsendung von 975 Mark inkl. Verpackung zugesandt

Verlag für Volkskunst GmbH., Hamburg, Admiralitätstr. 71-72

„AUTOGEN"-GASAPPARAT

einfachster und zuverlässigster

LUFTGASERZEUGER



liefert Gas zur effektvollsten

BELEUCHTUNG

in stehendem u. hängendem Gasglühlicht für Einzel-Etablissements jeglicher Art, wie Wohn-, Geschäfts- u. Landhäuser, Restaurants, Hotels, Villen, Sanatorien, Bahnhöfe, Fabriken, Laboratorien, Farmen, Plantagen, Schulen, Kirchen usw.

AUTOGENGAS

kann auch zum Kochen, Heizen, Plätten, Löten u. all. sonstigen gewerblichen Zwecken vorteilhaft verwendet werden und bietet **vollsten Ersatz für Kohlengas!**

Nicht giftig! Keine Explosionsgefahr!

Autogen-Gasapparate

beanspruchen fast keine Bedienung und stellen Gas aus GASOLIN, BENZIN oder BENZOL auf kaltem und vollständig automatischem Wege her. Die Apparate können überall und ohne Vorkenntnisse aufgestellt werden; sie sind von einfachster u. unübertroffener Konstruktion u. eignen sich deshalb besonders für den **EXPORT nach allen WELTTEILEN!**

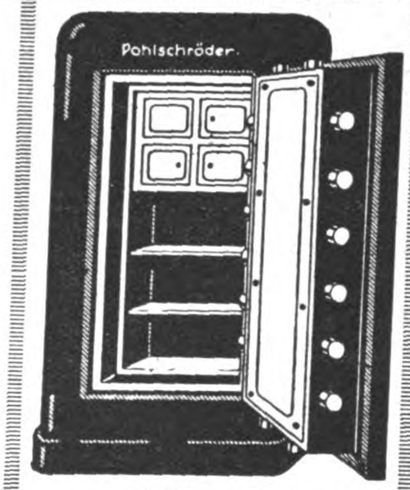
Man verlange Prospekt und Kostenanschläge.

Tüchtige Vertreter an allen Orten gesucht!

J. WALTER SOEHNE, Speyer-Dudenhofen 8 (Rheinpf.)

Gegen

Einbruch / Feuer!



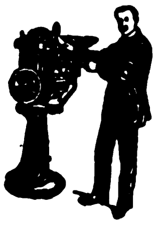
sichert ein

POHLSCHRÖDER

POHLSCHRÖDER / GELDSCHRANKFABRIK

GEGRÜNDET 1852 **DORTMUND** GEGRÜNDET 1852

Kilian-Maschinen



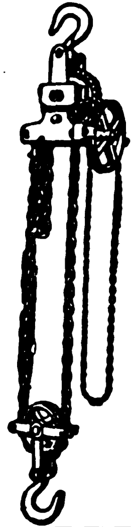
Automatische Tabletten-Komprimier-Maschine „Doppelpresser I" (Walzendruck-System). Patentiert.

Tabletten-Komprimier-Maschinen dürfen heutzutage in keiner modernen Fabrik fehlen, denn dieselben sind in Fachkreisen als vollendet bekannt. Diese Maschinen wurden mit dem „Grand prix" prämiiert in: Dresden 1911, Turin 1911, Paris 1913 und Gent 1913. Zur fast kostenlosen automatischen Herstellung von med.-pharm. Tabletten, Pfefferminztabletten, Kakaowürfeln, Suppenwürfeln, Bouillonwürfeln, Naphtalin-Tabletten oder -Kugeln, Soda- oder Stärkebriketts, Ultramarintabletten usw. usw. Fernere Spezialitäten: Automatische Abfüll- und Dosiermaschinen für pulverförmige Materialien (Kakao- und Schokoladepulver, Nährmittel aller Art, Erbswurstmaterial, Ultramarin, Farben, Ruß, Seifen- und Waschpulver, Soda, Borax, Stärke, Sprengstoff usw. usw.) Mühlen (Excelsiormühlen, Kugelmühlen, Trommelmühlen). Knet- und Mischmaschinen für teigige oder pastenförmige Materialien. Trommel-Misch-Siebmaschinen. Sieb-Sichtmaschinen. Tuben-Füll- u. -Schließmaschinen. Pillenmaschinen. Drageemaschinen. Dreiwalzen-Reibmaschinen für Salben, Creme, Farben, Pasten usw.

Fritz Kilian, Maschinenfabrik

Berlin-Lichtenberg 30, Herzbergstr. 102/104

Verkaufsbureau Berlin-Charlottenburg, Berliner Str. 61



Flaschenzüge „Mork"

mit ihren unersetzlichen Vorteilen empfiehlt sofort ab Lager die Alleinherstellerin

H. Wilhelmi
G. m. b. H.
Mülheim - Ruhr
(Deutschland)

KEFFEL-GESELLSCHAFT M. B. H.

Wachstuche
Bespannungsstoffe
Kunstleder
Textilerzeugnisse
Ledertuche

Keffel-

Chemnitz
Fritz Reuterstr. 40, Tel. 1257
Telegr.-Adr.: Keffel-Chemnitz

Orpha
GEMÄLDE
Vollendetste Imitation

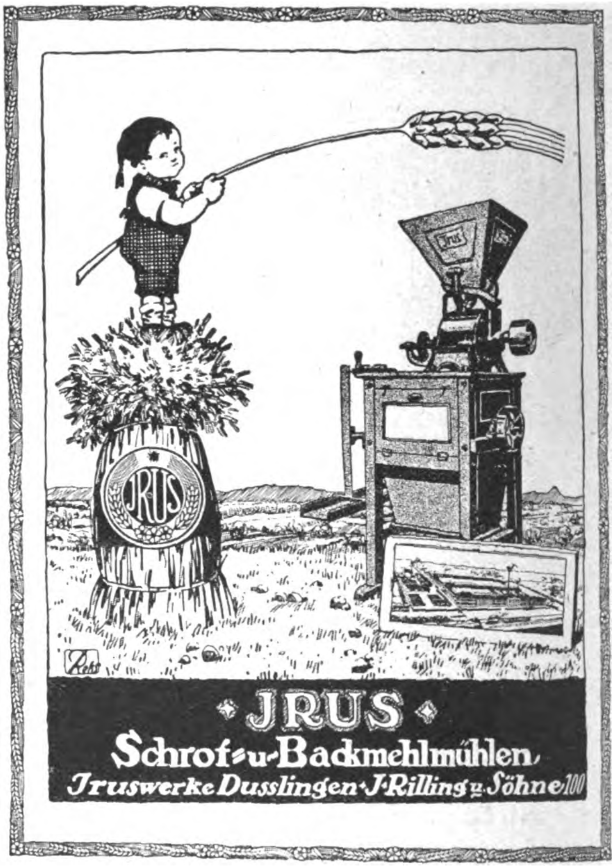
echter Gemälde! Alte u. neue Meister in allen Größen. Täuschendste Wiedergabe auf Leinewand und Keilrahmenspannung.

Man verlange Hauptkatalog!

Man verlange Hauptkatalog!

Wirkung wie ein Original!
Keine Glasrahmung!
Gerahmt und ungerahmt!

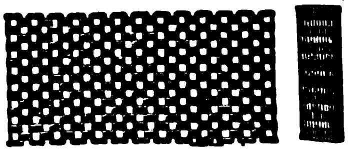
H. & E. BRUHNS, HAMBURG 9
Tel.-Adr. Gemäldekopie Johannisbollwerk 9 Tel. Adr. Gemäldekopie


JRUS
JRUS
Schrot- u. Backmehlmühlen
Jruswerke Dusslingen · J. Rilling & Söhne

Kartonnagen
für Zuckerwaren, Parfümerie, Bijouterie, Attrappen, Ostereier
Richard Schreiter, Annaberg (Erzg.) 2
Neuester illustrierter Katalog gratis!

Echo-Vertreter
werd. überall i. Auslande, wo sich deutsche Landsleute befinden, geg. hohe Provision gesucht. Angeb. m. Ref. an d. Auslandverlag G.m.b.H., Vertriebsabt., Berlin SW19, erbeten.

Korkmatten in allen Ausführungen



Korkmatte „Sanea", aus Naturkork, zusammenlegbar

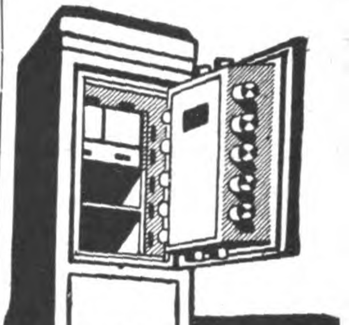
für Badezimmer, Küche, Büro usw. · Kork-Untersätze, rund, oval, viereckig · Korken jeder Art

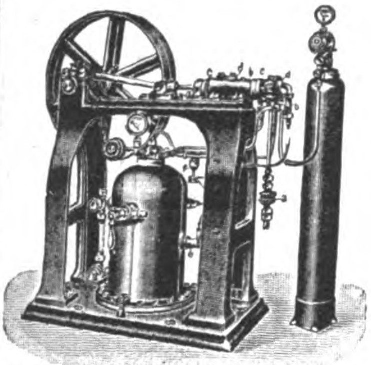
Korkmatte „Blanda", aus Preßkork, mit und ohne Holzrahmen

J. Sanner / Korkwarenfabrik / Metzingen, R
Gegründet 1888
(Württemberg)

Alter Deutscher Weinbrand
Canthal „Feingold"
M. Canthal Wwe
Gegr. 1823, Hanau

Gütermann's
Nähseide
DIE BESTE
Gütermann & Co
Gutach Breisgau
SEIDE
Gütermann
Gutach


BODES
GELDSCHRANKFABRIK
HANNOVER
GELDSCHRÄNKE
STAHLKAMMERN
SAFES

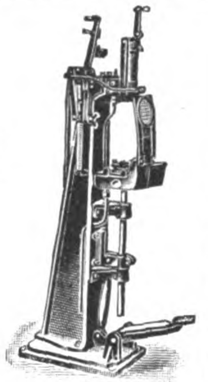

Die neueste Imprägnierpumpe „SATURATOR“ D.R.P. in besonderer Exportausführung speziell für die Tropen. Sättigt sicher und einwandfrei Wasser bis 35° C und darüber. Unerreicht in Leistung, Ausführung und Funktion! Versand fertig zum Gebrauch!

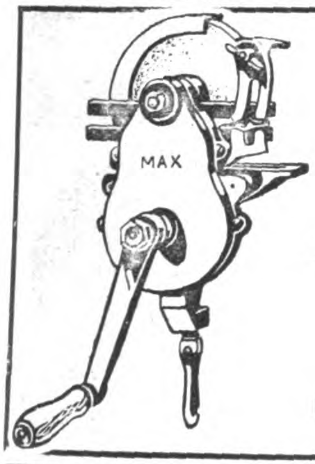
Mineralwasser-Apparate

und komplette Einrichtungen

Flaschen-Reinigungs-Maschinen und vollständige Anlagen in hygienisch-moderner, erstklassiger Ausführung!

Spezialfabrik **Herm. Laubach** *Köln-Ehrenfeld*

Kataloge in deutscher, englischer, französischer und spanischer Sprache.




SCHLEIFMASCHINEN
„MAX“ mit **Kugellager** u. dopp. Räderübersetzung

BECHER & Co., HAGEN-ECKESEY
WESTFALEN

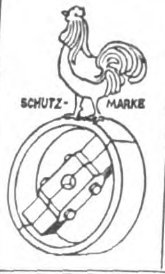
Sägen- und Werkzeug-Fabrik
D&S.
1822
J.D.Dominicus&Soehne GmbH
Berlin S.W.68. ★ Remſcheid-V.

Der einzige
Hosenstrecker

ohne hervorstehende, die Kleidung beschädigende Schenkelenden.
mit genau regulierbar. Streckvorrichtung.
mit stets gerade sitzender Hose.
mit einem Griff auf ein Minimum zusammenschiebbar und wieder gebrauchsfertig.

Ein Wunder der Technik · Das Höchste an Zweckmäßigkeit und Eleganz

Heymann Meyer
Kleiderbügelfabrik, Berlin S 42, Ritterstr. 88



Holzriemenscheiben
zweiteilig, liefert
als Spezialität seit 25 Jahren
Carl Kesting · Haan 15 (Rheinland)
Holzriemenscheibenfabrik
Anerkannt erstkl. Fabrikat unter
voller Garantie!

Lieferung sofort ab Lager

AUSLANDVERTRETER
gesucht,
welche möglichst auf eigene Rechnung arbeiten in Maschinen für Metall- und Holzbearbeitung landwirtschaftlichen Maschinen, Benzin-Motoren, Spielwaren und Neuheiten. * Vergebe auch Zweigniederlassung in allen Ländern
Ernst Engelfried / Eßlingen am Neckar in Württemberg

Leistungsfäh. deutsches Haus
sucht für seine erstkl. technischen Neuheiten mit tüchtigen Vertretern od. Firmen in Verbindung zu treten.
B. GÜNTHER, Kommanditgesellschaft, München, Erhardtstraße 12.

WÜRTTEMBERG
Villa-Pensionat zu verkaufen mit Inventar in herrl. Gegend bei Konstanz. 15 Zimmer, Terrasse u. Balkons. Näheres durch **Jakob Sturm,** Immobilien, **Schwäbisch Hall, Spitalstraße 18.** / Rückporto erbeten!

Deutschlands leistungsfähige Industrie ist im **„Echo“** mit Anzeigen vertreten.

Jeder kann sein eigener Handwerker sein, wenn er den

„Hausbaumeister“-Werkzeugschrank

(gesetzl. gesch. 269381 / 9b / H 42705) besitzt

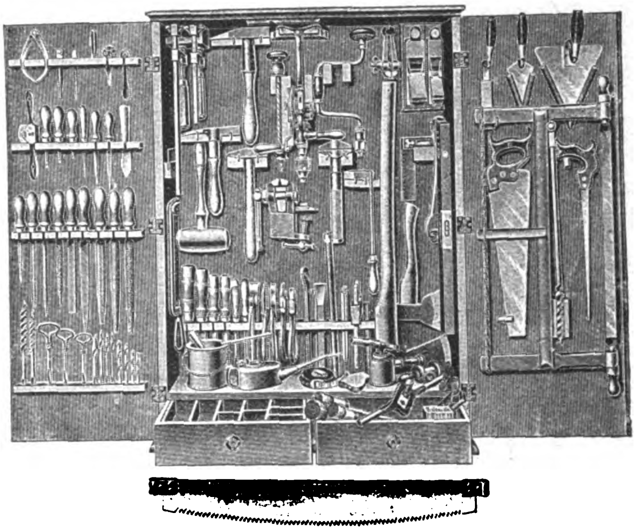
Derselbe ist **85** cm breit u. **122** cm hoch, sehr stark gebaut und fein lackiert, mit **94** besten Qualitätswerkzeugen ausgestattet für die Bearbeitung von Holz, Steinen, Eisen, Metallen, Farben, Glas.

San Francisco, Cal. U. S. A. 6. Mai 1921. Schmidt Lithograph Company, Second Street at Bryant

Meine Antwort auf Ihr Schreiben vom 12. April kann in diesen wenigen Worten abgefaßt werden:

Die zwei mir gelieferten Werkzeugschränke sind in **jeder** Beziehung zufriedenstellend. Mehr zu sagen, wäre überflüssig. Dieselben werden allgemein bewundert, so daß ich hoffe, in Zukunft noch einige mehr zu bestellen und möchte ich Sie bitten, mir etwaige Preisänderungen mitzuteilen. gez. *Max Schmidt.*

(Neuer Auftrag auf 5 Stück Juni 1921)



FABRIKANT:

OTTO HANSEN

KIEL ✶ HOHE STRASSE 2a

Telegramm-Adresse: Exporthansen, Kiel

Bankkonto: Norddeutsche Bank, Hamburg

Cerveceria Boliviana National, Casilla Correo 421, La Paz (Bolivia).

La Paz, den 27. Mai 1921

Der uns gelieferte „HAUSBAUMEISTER“-Werkzeugschrank hat unsere vollste Zufriedenheit gefunden und werden wir nicht versäumen, bei Bedarf auf Ihre geschätzte Adresse zurückzukommen u. dieselbe auch gern unseren Geschäftsfreunden empfehlen.

ppa.
Cerveceria Boliviana National
gez. Unterschriften.

Weitere vorzügliche Zeugnisse werden auf Wunsch gern übersandt!

Man achte auf mein gesetzl. gesch. Warenzeichen „HAUSBAUMEISTER“ welches sich an den Türen eines jeden Schrankes befinden muß.

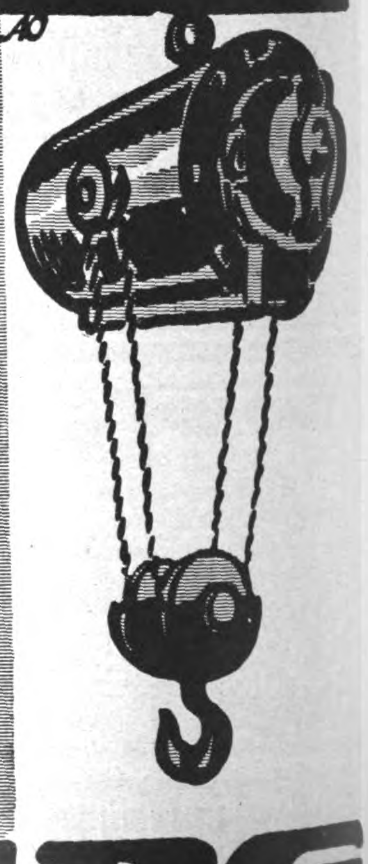
DEMAG

Elektro-Flaschenzug

Das brauchbarste Hebezeug für alle Betriebe

Tragfähigkeit 1000, 3000, 5000 kg.

8544



DUISBURG

Das Echo

STIMMEN AUS ALLEN PARTEIEN
Wochenzeitung für Politik, Literatur und deutsche Export-Interessen
ORGAN DER DEUTSCHEN IM AUSLANDE

Nr. 2001 Berlin, 17. November 1921 40. Jahrgang

Wochenschau vom 8. November bis 14. November.

Am 12. November hat die **Konferenz von Washington** begonnen, auf deren Tagesordnung die bedeutendsten Fragen der Weltpolitik stehen. Im Vordergrunde der Beratungen steht das Abrüstungsproblem, von dessen Lösung ja auch ein großer Teil der anderen Fragen mehr oder weniger abhängig ist. Das Programm der Konferenz enthält, da die Machtstellung der einzelnen Weltmächte und die Bündnisfragen zur Erörterung gestellt werden, die Möglichkeit gefährlicher Konflikte, und es ist nicht ausgeschlossen, daß die Tagung in Washington, die den friedlichen Beziehungen der Staaten Dauer verleihen sollte, Ausgangspunkt schwerer Machtkämpfe wird. Großbritannien und die Vereinigten Staaten erheben den Anspruch auf Vorherrschaft. Ob sie sich zur Verwirklichung der angelsächsischen Welthegemonie einigen können, ist völlig ungewiß. England geht zur Konferenz als militärischer Verbündeter Japans, dessen Politik im Stillen Ozean der der Vereinigten Staaten entgegengesetzt ist, soweit jene nach einem vorwiegenden Einfluß über China strebt. Wenn Japan diese Politik nicht aufgibt oder Amerika nicht auf seine Politik der offenen Tür verzichtet, so ist nach britischer Ansicht ein Zusammenstoß zwischen beiden früher oder später unvermeidlich. Beide rüsten für diese Möglichkeit. Für England ist es ein Nachteil, daß Lloyd George durch die irische Angelegenheit verhindert ist, an den ersten Sitzungen der Konferenz teilzunehmen. Den Gewinn davon hat Briand, der sich mit großem ministeriellem und militärischem Gefolge nach Washington begeben hat, nicht in der Absicht, die Abrüstung des französischen Heeres anzukündigen, sondern für seine Gewaltpolitik in Europa die Stütze und den Rückhalt der Vereinigten Staaten zu suchen. Frankreichs Beziehungen zu England sind durch verschiedene Ereignisse der jüngsten Zeit merklich abgekühlt worden. Das Abkommen Frankreichs mit den Kemalisten wird von englischer Seite geradezu als Bruch der Entente bezeichnet. In Paris herrscht Mißvergnügen über Englands Haltung in den albanischen Fragen.

Deutschland ist zu der Konferenz von Washington, an der neben den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Frankreich auch Italien, China und Holland teilnehmen, nicht geladen; auch auf der Tagesordnung spielt es keine Rolle. Wenn es heute auch dazu verurteilt ist, lediglich Objekt der Politik der Weltmächte zu sein, so läßt es sich doch nicht einfach aus dem weltwirtschaftlichen Zusammenhange ausschalten. Kommt die finanzielle Frage in Washington zur Verhandlung, so müssen notgedrungen die Währungsverhältnisse in den zusammengebrochenen Staaten Mitteleuropas zur Sprache gebracht werden; von der Möglichkeit ihrer Ordnung hängt zuletzt auch das Schicksal jener Mächte ab, deren sinnlose Gewaltpolitik die katastrophale Lage der Weltwirtschaft verschuldet hat.

Das **Genfer Diktat**, das die Zerreißung Oberschlesiens befiehlt, hat einen jähen Sturz der deutschen Mark zur Folge gehabt.

Die Entwertung der Mark bis auf ungefähr 1½ Goldpfennige übt den entscheidendsten Einfluß auf Wirtschaft und Finanzen der öffentlichen Körperschaften aus. Die Reichsfinanzen an der Spitze sind in einem Zustand der Unordnung, der nicht mehr überboten werden kann. Die offenen Ausführungen des Reichsfinanzministers Dr. Hermes im Reichstag haben die denkbar trübsten Empfindungen im In- und Auslande hervorrufen müssen, und überall hat sich die Überzeugung befestigt, daß mit den bisherigen Mitteln und auf dem bisherigen Wege eine Rettung nicht kommen kann. Es ist daher kein Wunder, daß seitdem die Mark Tag für Tag weiter an Wert eingebüßt hat. Das hat aber zur Folge, daß die Berechnungen des Finanzministers, die sich an dem Tage, als er seine Ausführungen machte, bereits als überholt erwiesen, nun vollends jede Grundlage verloren haben. Bei einem Dollarstand von 335 machen die Reparationen allein eine Summe von weit über 300 Milliarden Papiermark aus, d. h. ungefähr fünfmal soviel, als aus Steuereingängen für das laufende Jahr zu rechnen ist. Durch die Geldentwertung sind natürlich auch die Ausgaben des inneren Etats in ganz ungeheuerlicher Weise gewachsen. Die Verhältnisse liegen vielleicht schon so, daß alte und neue Steuern zusammen noch nicht einmal den laufenden Bedarf der inneren Ausgaben zu decken vermögen!

In der gleichen furchtbaren Situation wie das Reich befinden sich die Länder und Gemeinden.

In der Steuerdebatte des Reichstages ist von den Rednern der verschiedenen Parteien scharfe und vielfach berechtigte Kritik an der Finanzpolitik der Regierung geübt worden, aber ein wirksames Heilmittel zur Beseitigung der drohenden Niederbruchsgefahr wußte kein Sprecher anzugeben.

Die Steuervorlagen wurden nach der ersten Lesung den zuständigen Ausschüssen überwiesen, die beschleunigt arbeiten sollen, damit die Vorlagen noch in diesem Jahre endgültig verabschiedet werden können.

Erhöhte Bedeutung kommt angesichts der kritischen Finanzlage dem Problem der **Kreditaktion der deutschen Industrie** zu. Der Reichsverband hat sie von einer Reihe von Bedingungen abhängig gemacht, die augenblicklich Gegenstand von Verhandlungen mit dem Reichskabinett und den Parteiführern sind.

Die verzweifelte Wirtschaftslage des Deutschen Reiches beschäftigt natürlich jene Staaten, die Deutschland die Erfüllung unmöglicher Leistungen zugemutet haben, in ganz besonderem Maße. Während man in London und Rom nicht mehr im Zweifel ist, daß einzig der Versailler Vertrag und das Londoner Ultimatum die Schuld an den deutschen Zuständen tragen, stellt man sich in Paris, als sei einzig böser Wille Deutschlands im Spiel, das die Gläubiger um ihre Beute prellen möchte. Unverhüllt droht auch Frankreich damit, es werde sich in Deutschland selbst „Pfänder“ verschaffen, wenn dieses seine Zahlungsunfähigkeit erklären müsse. Im Zusammenhang mit diesen Plänen steht jedenfalls die **Reise des Pariser Reparationsausschusses nach Berlin.** Die Vertreter Englands, Frankreichs, Italiens, Amerikas und Belgiens wollen sich zusammen mit den Mitgliedern der hiesigen Garantiekommission ein Bild davon machen, wie durch die Loslösung Oberschlesiens von Deutschland und den Sturz der deutschen Valuta die Grundlagen der deutschen Leistungsfähigkeit verändert oder gar erschüttert worden sind.

Von englischer und italienischer Seite soll auch geprüft werden, ob das Wiesbadener Abkommen durch einseitige Bevorzugung Frankreichs die Interessen der anderen Gläubigerstaaten benachteiligt und inwieweit die Vorbedingungen, unter denen das Londoner Ultimatum zustande kam, noch als bestehend betrachtet werden können. Hauptaufgabe der Reparationskommission ist, sich darüber Klarheit zu schaffen, ob Deutschland unter den gegenwärtigen Verhältnissen imstande ist, die ihm auferlegten Barzahlungen und Sachlieferungen zu leisten, oder ob in dieser Hinsicht Verschiebungen eintreten müssen.

Politiſche Umſchau

Aus dem Reichstag.

42 Milliarden neue Steuern.

In der Reichstagssitzung vom 4. November brachte der jetzige Verweser des Reichsfinanzministeriums Hermes die neuen Finanz- und Steuervorlagen ein, fünfzehn an der Zahl. Die Rede des Ministers konnte nach Lage der Dinge kein erfreuliches Bild von dem jetzigen wie von dem künftigen Stand unserer Reichsfinanzen aufrollen. Das Bild des kommenden Etats, der erst auf Schätzungszahlen basieren kann, ist vielmehr in allen Teilen denkbar trüb. Und dabei mußte der Minister ausdrücklich feststellen, daß die jetzt geplante, bis an die Grenze des Erträglichen gehende Belastung der Steuerzahler nicht einmal ausreicht, um unsere Verpflichtungen aus dem Friedensvertrage und dem Ultimatum zu erfüllen. So klang die Rede aus in einen Appell nicht nur an den Reichstag und an die opferwillige Mitarbeit der Beamten der Finanzverwaltung, sondern erst recht an die scheinbar langsam wiederkehrende Einsicht bei unseren ehemaligen Gegnern, an die Erkenntnis, daß die dem deutschen Volke aufgelegten Lasten tatsächlich nicht zu tragen und nicht abzutragen sind, daß die Liquidation des Weltkrieges auf den bisherigen Wegen überhaupt nicht möglich sei.

*

Reichsfinanzminister Hermes:

Bei Aufstellung der Steuervorlagen wurde davon ausgegangen, daß jede vorhandene Steuerquelle bis aufs äußerste ausgeschöpft werden muß, daß jedoch eine Überspannung der steuerlichen Belastung zum Zusammenbruch unseres Wirtschaftslebens führen müßte. Die jetzigen Vorlagen stellen die ungeheuerlichste Belastung dar, die je einem Volke zugemutet worden ist. Gigantisch wie der Weltkrieg sind auch die Folgen für uns, die wir der Übermacht schließlich unterlagen. Aber die neuen Steuerlasten können vom deutschen Volke getragen werden, wenn alle Kräfte in ihm zur höchsten Leistung angespannt werden.

Die neuen Steuern gehen grundsätzlich keine neuen Wege. Sie wollen ihr Ziel durch den Ausbau bestehender Steuergesetze erreichen. Man hat das der Regierung zum Vorwurf gemacht. Gewiß die Anregungen für neue Steuerquellen waren zahlreich, und wir sind dankbar dafür. Alle diese Anregungen wurden gründlich geprüft, aber diese nähere Prüfung ergab, daß sie im Augenblick nicht durchführbar sind, denn die neuen Einnahmen müssen schnell und ohne erhebliche Störung des Wirtschaftslebens eingehen. Experimente waren daher nicht möglich.

Im Steuerbukett fehlt noch die Erhebung der Kohlensteuer. Im Reichsrat ist sie bereits angenommen. Aber Vorstellungen des Reichskohlenrates haben zu einer nochmaligen Überprüfung geführt. Sobald diese beendet ist, wird die Vorlage dem Reichstag zugehen.

Die vorliegenden Gesetze haben das Ziel, einen gerechten Ausgleich zwischen der Belastung des Verbrauchs und der Belastung des Besitzes zu schaffen. Den Verbrauch belasten vor allem die Erhöhung der Umsatzsteuer und die geplante Erhöhung der Kohlensteuer. Die Belastung ist sogar außerordentlich stark, aber auf den die Grenze des Möglichen streifenden Ausbau dieser Steuern konnte wegen ihrer bedeutenden Erträge nicht verzichtet werden. Die wichtigste Besitzsteuer ist die Vermögenssteuer. Sie wird laufend erhoben und von drei zu drei Jahren nach einem Maßstabe veranlagt, der den jeweiligen Wert der Vermögen richtig erfaßt. An Stelle des in Wegfall kommenden Teiles des Reichsnotopfers tritt für 15 Jahre ein Zuschlag zur Vermögenssteuer, der so bemessen ist, daß er auch einen vollwertigen Ersatz für das Reichsnotopfer findet. Neben dieser Vermögenssteuer wird eine laufende Vermögenszuwachssteuer und eine einmalige Besteuerung des Vermögenszuwachses aus der Nachkriegszeit vorgeschlagen.

Die Durchführung dieser Steuern stellt die Steuerbehörden vor neue schwere Aufgaben. Sie sind jetzt schon überlastet. Deshalb mußte bei der Aufstellung der Entwürfe auf möglichst einfache Gestaltung und darauf Rücksicht genommen werden, daß für die Aufarbeitung der jetzt vorhandenen Rückstände Zeit übrig bleibt. Deshalb ist die erstmalige Veranlagung der Vermögenssteuer erst für 1923 in Aussicht genommen, da zunächst die Veranlagung der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer für die Jahre 1920 und 1921 sowie die endgültige Veranlagung des Reichsnotopfers durchgeführt werden müssen. Da aber mit der Heranziehung des Besitzes nicht bis 1923 gewartet werden kann, ist vorgesehen, daß im Jahre 1922 über die beschleunigte Entrichtung des geltenden Reichsnotopfers hinaus ein weiterer Teil des Reichsnotopfers einzuziehen ist.

Ebenso wichtig wie die Schaffung neuer Einnahmen ist die richtige und rasche Veranlagung und Erhebung der bestehenden Steuern. Hier wird mit allem Nachdruck gearbeitet werden. Einen besonderen Erfolg für die Steuerveranlagung versprechen wir uns von dem neu eingerichteten Buch- und Betriebs-Prüfungsdienst. Er kostet für das laufende Jahr rund 25 Millionen Mark, für das nächste Jahr sogar 50 Millionen, aber es sind werbende Ausgaben, die durch ein erhöhtes Steueraufkommen wieder eingebracht werden.

Wir hoffen, daß die neuen Steuern 40 bis 42 Milliarden Mark bringen werden. Aber selbst diese gewaltige Summe reicht nicht aus. Wir haben für 1921 allein für die Ausführung des Friedensvertrages über 55 Milliarden Mark in den Etat einsetzen müssen. Die Gesamtausgaben für 1921 belaufen sich auf rund 114,25 Milliarden. Welche Einnahmen stehen diesen Riesenausgaben gegenüber? Nach den bisherigen Veranschlagungen erwarten wir für 1921 eine Einnahme von 44 2 Milliarden, dazu kommen 17 Milliarden aus einem Nachtragsetat, so daß sich für 1921 insgesamt 61,2 Milliarden Mark an an Einnahmen ergeben. Der Fehlbetrag für 1921 beträgt also 53 Milliarden. Ohne die Ausgaben für die Ausführung des Friedensvertrages hätten wir einen Überschuß von 2 Milliarden. Dazu kommen 37,9 Milliarden Reichszuschüsse zu den Betriebsverwaltungen, so daß der Anleihebedarf des Reiches für 1921 sich insgesamt auf die gewaltige Summe von 110 Milliarden Mark beläuft. Die Mehrausgaben für die erhöhten Beamtengehälter sind dabei noch gar nicht berücksichtigt.

Diese Zahlen sprechen für sich. Ich teile sie der ganzen Welt zur ruhigen vorurteilslosen Beurteilung mit. Die Regierung bittet, die Vorlagen auf schnellstem Wege zu erledigen, denn nur so kann der ernste Wille des deutschen Volkes bekundet werden, alles, was in seinen Kräften steht, zu tun, um der eigenen Ruhe und der Ruhe der Welt willen. Aber ein wirksamer Ausweg aus der ungeheuren Finanznot wird sich erst dann finden, wenn sich bei unseren Gegnern die Erkenntnis durchgesetzt haben wird, daß im Interesse ihrer eigenen Völker die durch die Entscheidung über Oberschlesien wesentlich verschärfte Lage des deutschen Volkes durch eine vernünftige Anpassung seiner Verpflichtungen an seine Leistungsfähigkeit erträglich gestaltet werden muß. Schon melden sich einsichtsvolle Stimmen, die ersten Anzeichen weltwirtschaftlicher Vernunft! Aber diese Erkenntnis muß sich verdichten. Bis dahin müssen wir alle Anstrengungen zur größtmöglichen Leistung machen. Eine wirksame Unterstützung erhoffen wir von der Kreditaktion der Industrie, des Handels und der Landwirtschaft. Wir hoffen auf Entschlüsse, die geeignet sind, nicht nur dem Ausland die Opferwilligkeit aller deutschen Wirtschaftskreise zu zeigen, sondern auch innerpolitisch den so notwendigen Ausgleich herbeizuführen.

Die neuen Steuervorlagen dulden keinen Aufschub. Einzelne Gesetze müssen aus steuertechnischen Gründen unbedingt am ersten Januar in Kraft treten. Die Aufgabe für den Reichstag ist gewaltig, doch der gemeinsame Wille, dem Lande zu dienen, wird auch einen Weg finden.

Deutschlands Wirtschaftsnot.

Die *Frankfurter Zeitung* bespricht Deutschlands wirtschaftliche Lage in längeren Ausführungen, denen wir Folgendes entnehmen:

Ein Sechzigmillionenvolk im Herzen Europas, nach seinen ganzen Bedürfnissen für Leben und Handel auf das innigste und untrennbar mit dem Weltmarkt verbunden, kämpft um seine Existenz und bemüht sich trotz aller Widrigkeiten, seine Vertragsverpflichtungen, mögen sie auch mit dem Bajonett erzwungen sein, bis zur letzten Kraft zu erfüllen. Wir suchen unsere letzten Reserven zu mobilisieren, um noch eine, wenn auch nur kurze Frist zu gewinnen, wir pochen an die Türen des Auslands auf der Suche nach dem Kredit, der uns gestattet, wenigstens wieder ein paar Monate oder ein Jahr weiterarbeiten zu können. Wir suchen von Staatswegen mit allen Mitteln aus unserer produktiven Arbeit den höchstmöglichen Ertrag im Ausland zu erzielen, suchen die Grenzen zu schließen gegen jede Verschleuderung — das Ausland selbst ist es, das uns unsere Westgrenze immer noch nicht vollständig schließen läßt und dazu neue Gefahren im Osten eröffnet. Der Marksturz dieser Monate und Tage ist das Zeichen der Blutleere der deutschen Volkswirtschaft, die, um allen Auslandsbesitz verkürzt, der regenerierenden Kräfte im Welthandelsverkehr beraubt in ihrer Substanz in furchtbarer Weise geschmälert, unter der verständnislos aufgezwungenen Überlast der Reparationen zu erliegen droht. Wer in diesen Tagen die technische Entwicklung des Weltmarktes beobachtet hat, der konnte feststellen, daß die ungeheure Nachfrage nach Auslandsvaluten zu einem wesentlichen Teile ausging von den deutschen Großhandelsplätzen; d. h.: die deutsche Fabrikation kämpft um ihre Versorgung mit ausländischen Rohmaterialien, um die Arbeitsmaschine in Gang halten zu können. Ein dringlicher Versorgungsbedarf mit den Rohstoffen des Auslandes macht sich geltend und die Interessenten glauben, er müsse in Ermangelung ausreichender und langfristiger Auslandskredite im Wege des Devisenankaufs um jeden Preis befriedigt werden. Diese Erscheinung hat nur zu einem gewissen Teil ihre Ursache in dem Zwang der Versorgung des inneren Konsums, zu einem großen Teile aber wiederum in den Folgen des Verhaltens der Umwelt. Es ist notorisch, daß die hochwertige Kaufkraft des Auslandes in einem geradezu unheimlichen Umfang güterabsaugend wirkt. Das Ausland sendet uns seine Händler, die, nachdem die innerdeutschen Preise aus organisatorischen Gründen dem Weltmarktpreis nicht automatisch zu folgen vermögen, den deutschen Markt auskaufen. Nichts ist bezeichnender, als daß in diesen Wochen eine holländische Firma in einem Posten für Millionen Mark in Deutschland zusammengeramschte Waren zur Verfügung stellte, daß sich in einer niederländischen Stadt ein Geschäftshaus „Valutahaus" nennt und dort den Verschleiß der deutschen Waren betreibt, daß in Hamburg Volkskreise sich der Fahrt der Lastautomobile widersetzten, welche die aufgekauften Waren ausländischer Einkäufer auf die im Hafen liegenden Schiffe bringen sollten, daß in vielen Großstädten Waren an fremde Käufer nur noch in kleinsten Quantitäten abgegeben werden. So steigt die Versorgungsnot in Deutschland höher und höher, ihre Folgen zeigen sich am Devisenmarkt. Der Export aber deckt bei weitem noch nicht einmal die Notwendigkeiten der Einfuhr, die Ziffern der Außenhandelsstatistik beweisen das. Sie liegen soeben für den August 1921 vor. In diesem Monat betrug die Einfuhr fast 9½ Milliarden Mark gegen 7½ Milliarden Mark im Juli, die Ausfuhr aber war mit etwa 6,60 Milliarden Mark gegenüber dem Juli wenig verändert. Es war somit allein im August ein Einfuhrüberschuß von 2¾ Milliarden gegen ungefähr eine Milliarde im Juli zu decken. Prüft man die Einzelziffern, so zeigt sich eine Einfuhr der landwirtschaftlichen Erzeugnisse von fast 7¼ gegen 5½ Milliarden im Vormonat, der Spinnstoffe und dergleichen von etwas über einer Milliarde gegen 860 Millionen im Vormonat. Das sind einige Ziffern; sie zeigen den Stand der deutschen Ernährungs- und Rohstoffwirtschaft, den Stand der Handelsbilanz. Dazu belasten die Riesenziffern der Reparation, der Abtragung der Vorkriegsschulden im Clearingverkehr usw. unsere Zahlungsbilanz. Das sind die wahren Ursachen des Sturzes der Markwährung. Wir sind nahe dem Ende unserer Kraft. Es liegt nicht in unserer Hand, den Sturz in das Chaos zu vermeiden. Wir bewegen uns heute auf der durch die Politik der Alliierten vorgezeichneten Bahn nach unten.

Die Kredithilfe der deutschen Industrie.

Der Reichsverband der deutschen Industrie hatte Ende vergangener Woche in Sitzungen des Präsidiums und der Generalversammlung erneut zu der Frage Stellung genommen, auf welche Weise durch eine Kreditaktion dem Reiche Goldvaluten zugeführt werden könnten. Das Ergebnis dieser Aussprache wurde in einer Resolution niedergelegt. Zu einer Erläuterung dieser Resolution hatte Reichskanzler Wirth die Vertreter des Reichsverbandes der deutschen Industrie zu sich gebeten. Der Sprecher des Reichsverbandes, Abg. Sorge, führte nach Überreichung der Resolution folgendes aus:

„Abgesehen von den unter Mitwirkung der parlamentarischen Instanzen zu lösenden Fragen der sparsamen Finanzwirtschaft und der Befreiung des Wirtschaftslebens von den ihm auferlegten Fesseln kommen zunächst Akte der Gesetzgebung in Frage, die es ermöglichen, mit den Reichseisenbahnen beginnend, die sonst in öffentlicher Hand befindlichen Betriebe in privatwirtschaftliche Formen zu bringen.

Die Durchführung solcher Maßnahmen ist möglich auf Grund eines durch die Gesetzgebung zu schaffenden Ermächtigungsgesetzes, das den Verkauf zunächst der Reichseisenbahnen an eine privatwirtschaftlich juristische Person in die Wege leitet.

Die Industrie wird Vorschläge ausarbeiten und sie zu gegebener Zeit den zuständigen Stellen vorlegen, aus denen ersichtlich ist, in welcher Form diesem Ermächtigungsgesetz praktischer Inhalt gegeben werden muß. Rein wirtschaftlich muß diese Aktion dahin führen, daß von einem nicht zu fern liegenden Zeitpunkt ab die Eisenbahnen ein zu vereinbarendes Kapital der juristischen Person verzinsen und daß gleichzeitig das Reich von allen persönlichen und sachlichen Lasten aus diesen Unternehmungen befreit wird.

Die Entlastung des Reiches von Arbeitskräften, die weder ihrer Zweckbestimmung nach noch in wirtschaftlicher Beziehung volle Nutzung finden, kann nach Auffassung der Industrie nur in Verbindung mit großzügigen Siedlungen erfolgen, die wieder an sich und nach ihrer örtlichen Lage die nutzbringende Beschäftigung dieser Persönlichkeiten sicherstellen.

Die Industrie ist sich darüber klar, daß die Durchführung dieser Aktion, insoweit der Friedensvertrag Rechte des Auslandes begründet hat, entsprechende Verhandlungen mit den Vertragsgegnern erforderlich macht, die gleichzeitig dazu führen müssen, im Zusammenhang mit der Lösung dieser Frage auch die Verpflichtungen aus dem Ultimatum einer anderweitigen Lösung zuzuführen.

Auf diesen Grundlagen wird die Industrie in Verhandlungen mit deutschen Banken eintreten, um, sofern eine Änderung des Londoner Ultimatums sich nicht schon aus den vorher angedeuteten Verhandlungen ergibt, diejenigen Kredite zu beschaffen, die notwendig sind, um die finanziellen Verpflichtungen des Reiches sowie die Entwicklungsmöglichkeit der angestrebten Neuorganisation der Reichsbetriebe zeitlich und sachlich sicherzustellen. Die Durchführung dieser Kreditaktion einschließlich der Verhandlungen mit den auswärtigen Kreditgebern kann nur unter Führung der deutschen Industrie und im Einvernehmen mit den deutschen Banken erfolgen.

Selbstverständlich muß, wenn sich die deutsche Volkswirtschaft und damit der deutsche Staat aus den jetzigen Verhältnissen herausarbeiten will, die Volksgesamtheit, d. h. der Staat, denjenigen, die heute diesen jetzt freiwillig übernommenen Kredit zur Verfügung stellen, in zu vereinbarender Weise entsprechende Entlastung gewähren."

Reichskanzler Wirth nahm diese Mitteilungen entgegen und erklärte, daß die Reichsregierung zu den Ausführungen der Industrie mit der gebotenen Beschleunigung Stellung nehmen werde.

*

Die Vertreter der Gewerkschaften der Eisenbahnbeamten und -arbeiter sowie Hauptbeamtenrat und Hauptbetriebsrat der Reichsbahnen waren am Dienstag versammelt, um mit dem Verkehrsminister die Frage der Zweckmäßigkeit einer Entstaatlichung der Reichsbahnen zu erörtern. Sämtliche Organisationen und die Betriebsvertretungen sprachen sich mit großer Schärfe gegen jede Änderung in der Betriebsform der Reichsbahnen aus.

Die große Koalition in Preußen.

Am 5. November kam endlich nach großen Schwierigkeiten und unter langem Feilschen der Parteien um die Ministersessel die neue preußische Regierung und damit die große Koalition in Preußen zustande. Das neue preußische Kabinett setzt sich folgendermaßen zusammen: Präsidium Braun (Soz.), Inneres Severing (Soz.), Handel Siering (Soz.), Landwirtschaft Wendorff (Dem.), Justiz am Zehnhoff (Zentr.), Volkswohlfahrt: Noch unbesetzt, da Stegerwald (Zentr.) ablehnte, Finanzen Dr. v. Richter (D. Vpt.), Unterricht Boelitz (D. Vpt.).

Über die neue Regierung sagt die

Berliner Morgenpost:

War auch die Bildung des neuen Kabinetts eine sehr unwürdige Komödie, so kann man sie doch vergessen in der

Genugtuung, daß nun endlich wenigstens in Preußen die große Regierungskoaliton zustande gekommen ist, die von der Deutschen Volkspartei auf der einen Seite, über Demokraten und Zentrum, bis zu den Sozialdemokraten auf der anderen Seite reicht, und damit für das Kabinett eine breite Grundlage schafft, auf der ein gedeihliches Arbeiten allein möglich ist. Preußen hat damit das Vorbild für die Reichsregierung gegeben, und man darf hoffen, daß das, was in Preußen zur Tatsache wurde, auch im Reich nicht mehr lange auf sich warten lassen wird.

Für Otto Braun ist der Posten eines preußischen Ministerpräsidenten nichts Neues mehr. Er bekleidete ihn schon, bevor Stegerwald Ministerpräsident war. Ebenso war damals Severing Minister des Innern, und Dr. am Zehnhoff ist bereits Justizminister gewesen.

Von den neuen Männern ist der demokratische Landwirtschaftsminister Wendorff einer der wenigen, die eine vielseitige Allgemeinbildung mit praktischen landwirtschaftlichen Kenntnissen verbinden. Bis vor kurzem war er Landwirt in Mecklenburg.

Der neue Handelsminister Siering hat bei seinem Vater, einem Schmiedemeister, das Schmiedehandwerk erlernt. Er ist später in die gewerkschaftliche Bewegung geraten und war lange bei der Gewerkschaft der Metallarbeiter angestellt. Seit 1919 ist er Geschäftsführer des paritätischen Arbeitsnachweises für die Metallgewerbe Groß-Berlins. Außerdem war er auch Beirat im Ministerium für Handel und Gewerbe, in das er jetzt als Minister einzieht.

Dr. Otto Boelitz ist Gymnasialdirektor in Soest in Westfalen. Er stammt aus Wesel, war später Oberlehrer in Bochum, nachher auch an der deutschen Schule in Brüssel und Schuldirektor an der deutschen Realschule in Barcelona. Seit 1915 leitet er das Gymnasium Soest. Er ist ein strenger Anhänger der konfessionellen Schule.

Der neue Finanzminister Dr. Ernst von Richter hat die preußische Verwaltungslaufbahn hinter sich, in der er es bis zum Oberpräsidenten in Hannover brachte, doch mußte er 1920 wegen seiner allzu ausgesprochenen politischen Gesinnung von dieser Stellung scheiden. Er hat sich literarisch sehr viel mit Verwaltungs- und Finanzfragen beschäftigt und ist von der Universität Jena zum Ehrendoktor ernannt worden.

Die *Kölnische Zeitung* schreibt: Hals über Kopf ist in Preußen die große Koalition zustande gekommen. Das ist ein Zeichen dafür, daß der Gedanke, nur durch eine gemeinsame Arbeit der Parteien, von der Deutschen Volkspartei bis zu den Mehrheitssozialisten, den notwendigen Wiederaufbau fördern zu können, sich nun endlich mit zwingender Folgerichtigkeit auch in der Einsicht der Parteien durchgesetzt hat. Mühe genug scheint es freilich gekostet zu haben, die Einigung auf die geeigneten oder ungeeigneten Personen zu erzielen, denn in der Demokratie scheint leider die Neigung nicht auszurotten zu sein, die Auswahl für die Ämter nicht ausschließlich nach der fachlichen Tüchtigkeit, sondern vor allem nach der parteipolitischen Gesinnung und nach der Rücksicht auf die Belohnung solcher Gesinnungstüchtigkeit zu treffen. Was da wieder von Schiebereien hinter den Parteikulissen durchsickert, gibt davon ein recht unerfreuliches Bild und es zeigt sich, daß wir auch in der Besprechung gegen die Staatsführung unter der Monarchie statt eines Fortschritts nur Rückschritte zu verzeichnen haben. In der Presse hebt denn auch schon wieder das leidige Schauspiel an, daß die soeben erst geeinten Parteien sich gegenseitig beschuldigen, allerlei Ränke gesponnen zu haben, um hier und da einen parteipolitischen Vorteil herauszuschlagen. Das ist kein Auftakt zur Zusammenarbeit, der Gutes verheißt. Trotzdem ist zu hoffen, daß nunmehr der Gedanke der Arbeit für das Gemeinwohl sich so zugkräftig und nachhaltig erweisen wird, daß der Versuch, von dem allein eine Gesundung zu erwarten ist, wenigstens vorab in Preußen gelingt. Da eine Geschäftsführung nach verschiedenartigen Grundsätzen im größten Bundesstaat und im Reich nach der Überzeugung wohl aller Parteien auf die Dauer unmöglich ist, so darf man, ohne sich allzu großem Optimismus schuldig zu machen, annehmen, daß nun auch im Reich trotz allem die Versuche, auch hier die Bildung der großen Koalition durchzuführen, wieder aufgenommen werden.

Die *Kölnische Volkszeitung* äußert: Es ist das Schicksal und Merkmal aller Kompromisse, daß nachher keiner der Beteiligten so recht damit zufrieden ist. So geht es auch dem neuen Preußenkabinett, an dem — ganz abgesehen von der abfälligen Kritik der extremen Oppositionsparteien — weite Kreise der beteiligten Parteien keine ungemischte Freude empfinden können. Auch in der Zentrumswählerschaft wird es nicht an kritischen Stimmen fehlen, genau so wie auch in der Fraktion mancherlei Bedenken gegen einzelne Persönlichkeiten der neuen Regierung vorhanden waren und noch vorhanden sind.

Diese kritischen Ausstellungen müssen aber zurücktreten gegenüber der überragenden Tatsache, daß es — trotz der innerpolitischen Zerrissenheit im Reiche — im größten deutschen Lande nunmehr gelungen ist, die von allen besonnenen Vaterlandsfreunden seit Jahren erstrebte breite Koalition der Mitte zustande zu bringen. Hier hat endlich ruhige Vernunft und politisches Verantwortungsgefühl über Parteiegoismus und künstlich wachgehaltene Klassengegensätze gesiegt. Unbeachtet aller natürlichen und künstlichen Hemmungen und Schwierigkeiten ist den unerbittlichen Staatsnotwendigkeiten Rechnung getragen worden. Aus diesem Gesichtswinkel wird der 5. November 1921 nicht nur für die innerpolitischen Verhältnisse Preußens, sondern auch des Reiches einen Wendepunkt bedeuten, denn die jetzige preußische Koalition wird auf die Gesundung der Reichspolitik ihre Rückwirkungen haben. Hoffentlich wird es nunmehr auch im Reiche recht bald gelingen, eine tragfähige Basis für einen Regierungsblock der Mitte zu schaffen.

Wenn nunmehr in Preußen das Ziel der breiten Koalition endlich erreicht ist, so kann die Zentrumspartei wohl ein Hauptverdienst daran für sich in Anspruch nehmen. Sind es doch berufene Führer der Zentrumspartei gewesen, die seit der ersten Regierungsbildung nach der Revolution bis auf den heutigen Tag diesen Gedanken mit zäher Energie vertreten und dafür gekämpft haben. Das muß auch diejenigen unserer Parteifreunde, die an der neuen Preußenregierung manche Mängel und Schönheitsfehler entdecken, mit der neuen Sachlage aussöhnen in der für jeden Realpolitiker selbstverständlichen Erkenntnis, daß bei derartigen Kompromissen keine Partei ihre Wünsche restlos durchsetzen kann.

Die *Vossische Zeitung* schreibt: Es wird einmal eine lohnende Aufgabe sein, die Geschichten deutscher Regierungskrisen genauer zu erzählen, mit allen ihren Verwicklungen, die der Erfindungsgabe des Autors eines spannenden Romanes alle Ehre machen würden, mit ihren Schwankungen, Ziellosigkeiten und Zufälligkeiten. Und es wird ein besonders interessantes Kapitel sein, wenn geschildert wird, wie die Wahl des preußischen Ministerpräsidenten am 5. November 1921 zustande gekommen ist, wie Ministerlisten zur Auswahl in den Fraktionszimmern kursiert haben, wie die Abgeordneten sich zu der Stunde, auf die die Plenarsitzung angesetzt war, im Saale versammelten, um den Ministerpräsidenten zu wählen, aber nicht wußten, wer gewählt werden sollte, der Demokrat oder der Sozialdemokrat. Und wie schließlich, während schon die Glocken schrillten, die den Sitzungsbeginn anzeigten. also wirklich in der letzten Minute, das Stichwort ausgegeben wurde: die Liste Braun. Und wie sich dann im Saale selbst der repräsentative Akt der Wahl mit jenem Ernst und jener Würde vollzog, die zum Ausdruck bringen sollte, daß hier nach reiflicher und sorgfältigster Überlegung eine für das Staatswohl bedeutsame Entscheidung getroffen wird.

Befriedigt äußert der *Vorwärts:*

Da die Sozialdemokraten Otto Braun als Ministerpräsidenten, Severing als Innenminister, Siering als Handelsminister stellt und diese drei Parteigenossen eine starke, geschlossene Fraktion hinter sich haben, ist ihre Position sicherlich nicht schwach.

Die *Kreuzzeitung* bemerkt: Wir können jedenfalls in diesem neuen Kabinett nicht eine „Regierung der Mitte“, sondern nur eine ausgesprochene Linksregierung erblicken. Die Sozialdemokratie überwiegt so stark, daß die beiden Volkparteiler und der eine Demokrat nur als Anhängsel wirken können. Auch das Zentrum ist im Verhältnis zur Parteistärke schwach vertreten, während die Sozialdemokratie den Ministerpräsidenten, den wichtigsten Posten des Ministers des Innern und auch noch das Handelsministerium auf sich vereint. Die Sozialdemokratie hat sich also durchgesetzt. Wenig erfreulich war auch das Bild, das das Verhalten der Deutschen Volkspartei bot. Sie kam tagelang über das „Einerseits“, „Andererseits“ nicht hinüber und erlebte schließlich einen Umfall nach dem anderen. . . Immerhin ist es uns nicht verständlich, wie die Deutsche Volkspartei in eine Koalition hineingehen konnte, der so offensichtlich der sozialistische Stempel aufgedrückt worden ist.

Stegerwalds Rücktritt.

In der Montagsausgabe der Tageszeitung *Der Deutsche* veröffentlicht der bisherige preußische Ministerpräsident Stegerwald einen Artikel, in dem er u. a. schreibt:

In der Presse werde ich immer noch als künftiger Wohlfahrtsminister genannt; sehr zu unrecht. Ich habe allen Kreisen, die es wissen wollten, zweifelsfrei zu erkennen gegeben, daß ich, meiner politischen Grundstimmung entsprechend, dem Ministerium Braun nicht angehören werde. Das deutsche Volk steht vor so gewaltigen politischen Aufgaben wie noch nie in seiner Geschichte. In solcher Lage ist es nicht von entscheidendem Belang, wer demnächst das preußische Wohlfahrtsministerium, das das unpolitischste der preußischen Ministerien ist, verwaltet. Ich hoffe, an anderer Stelle Nützlicheres leisten zu können, und werde wieder da wirken, wo ich seit 25 Jahren tätig war: in der christlichnationalen Gewerkschaftsbewegung und daneben im Reichstag. Den breitesten Kreisen ist bekannt, daß ich in den letzten 2¾ Jahren sehr gegen meinen Willen preußischer Minister war. Bei der Bildung der Preußischen Regierung nach der Revolution ließ ich mich erst in letzter Stunde zur Annahme des Wohlfahrtsministeriums, und zwar unter den ausdrücklichen Vorbehalt des baldigen Wiederrücktritts bewegen. Dieser Zeitpunkt schien mir nach dem Kapp-Putsch gekommen. Nur nach stundenlangem Drängen der Zentrumsfraktion des Landtags, wobei sich dramatische Szenen abspielten, ließ ich mich damals bestimmen, nochmals in die Preußische Regierung einzutreten, in der Annahme, daß baldigst Neuwahlen zum Preußischen Landtag stattfinden würden. Ich hielt durch bis zu den Wahlen, die sich aber verzögerten. Jetzt lehnte ich jedes Mandat zum Preußischen Landtag ab, weil ich glaubte, dadurch am sichersten aus der preußisch-ministeriellen Tätigkeit herauskommen zu können. Mit Parlamentsmehrheiten allein läßt sich nämlich, was viele Leute nicht zu wissen scheinen, noch keine Politik machen.

Mit Freundschaft zum Kapitalismus hat die von mir erstrebte große Koalition nichts zu tun. Ich gehe vielmehr von der Frage aus: Wie kann dem deutschen Volke bei der gekennzeichneten Lage das nackte Leben gerettet werden? Als Wirth im Mai die Reichskanzlerschaft auf einer schmalen politischen Regierungsbasis übernahm, stand der Dollar auf 63. Heute steht er auf 250. Die Börse ist meist ein feines Barometer für politische Vorgänge. Die Notenpresse arbeitet unausgesetzt weiter.

Man braucht kein Prophet zu sein, um bestimmt sagen zu können, daß, wenn nach der Reichstagswahl vom Juni 1920 eine große tragfähige Regierungskoalition mit entschlossener Führung zustande gekommen wäre, Deutschland sich nicht vor der großen und furchtbaren Katastrophe befände, vor der es heute steht. Seit dem Versailler Vertrag, seit Juni 1919, hatte das Reich, von einer kurzen Unterbrechung abgesehen, fast stets Minderheitsregierungen. Daß damit keine durchgreifende initiative Politik gemacht werden konnte, liegt auf der Hand.

In einer solchen Situation war es für mich bestimmt kein Reiz, an der Spitze des größten Landes zu stehen und fast ohnmächtig zusehen zu müssen, wie durch das Verhalten der Parteien im Reichstag es ständig bergab ging. Ich habe in den letzten Tagen, trotzdem es bei dem Feilschen der Parteien nahegelegen hätte, nicht unter allen Umständen auf meine Kandidatur zur Ministerpräsidentschaft verzichtet, weil mir daran lag, daß die große Koalition, die sehr schwer einzufahren sein wird, nicht durch die Art ihrer Ausführung wieder in kurzer Zeit zerschlagen werden könnte. Ich wünsche meinem Herrn Amtsnachfolger zu seiner mühsamen Arbeit aufrichtig Glück und Erfolg.

Ich möchte dem deutschen Volke nochmals, nachdem meine Essener Rede verhallt ist, in aller Offenheit sagen: Stetigkeit in der deutschen Politik ist das erste Erfordernis gegen unseren völligen Untergang.

Dem deutschen Volke aber möchte ich zurufen: Wache auf aus deinem politischen Schlaf! Das gegenwärtige deutsche Parteielend bringt dich, wenn es andauert, rettungslos an den Abgrund!

Frankreich im Saargebiet.

Den *Münchner Neuesten Nachrichten* schreibt ihr Londoner Vertreter:

In der Unterhausdebatte über die Arbeitslosigkeit und ihre Bekämpfung hielt der Abgeordnete Ben Spoor eine Rede, die über die Grenzen Englands hinaus bekannt zu werden verdient. Ben Spoor, der seine besondere Aufmerksamkeit den Fragen der auswärtigen Politik widmet, ist einer der kommenden Männer der Arbeiterpartei, und er besitzt schon heute „das Ohr des Hauses“. Niemand hat versucht, seine Anklage gegen die französische Politik im besetzten Gebiet zu widerlegen, und der Schluß, den er aus der Anklage zog, wurde ohne Protest hingenommen. Wir geben nun dem Abgeordneten das Wort:

„Wir wollen heute offenherzig sein. Ich will über etwas reden, was, wie ich wohl weiß, höchst delikater Natur ist; aber wir müssen ihm ins Gesicht sehen. Eines Tages wird es ganz unvermeidlich werden und es ist dazu eine Sache, in der die öffentliche Meinung unseres Landes der Meinung in diesem Haus, so weit sie geäußert wurde, nach meiner Überzeugung sehr weit voraus ist. Ich denke an die Auslegung, die unsere französischen Alliierten dem Friedensvertrag geben. Wir alle wissen, daß Frankreich in dem Krieg schrecklich litt, und wir können daher bis zu einem gewissen Grad jene Angstbesessenheit verstehen, welche die französische Politik immer noch zu beseelen scheint, und welche sie seit der Unterzeichnung des Versailler Vertrages beseelt hat. Wir können sie verstehen. Wenn aber der kontinentale Haß den ganzen Wiederaufbau des europäischen Lebens gefährdet, so ist es doch an der Zeit, daß die Regierungen, die dazu stark genug sind, eine feste Haltung annehmen.

Wir haben das Gefühl, daß unser Premier in dieser Debatte eine prächtige Gelegenheit versäumte, der ganzen Welt zu zeigen, daß wir Briten uns weigern, länger eine Politik mitzumachen, die von Haß, Furcht und Rachsucht inspiriert ist, und daß wir uns weigern, nicht nur aus Gründen der Menschlichkeit, sondern weil diese Politik uns Briten in den allgemeinen Ruin hineinzerrt, der über ganz Europa zu kommen droht. Nicht weniger als zwei Millionen Arbeitslose laufen heute in unsern Straßen herum, weil unsere Märkte in Europa zerstört wurden, und alle Vorschläge der Regierung werden uns diese Märkte nicht zurückgeben. Solange gewisse Bestimmungen des Friedensvertrages in Kraft bleiben, werden diese Märkte nicht wieder aufgebaut werden, wird sich das wirtschaftliche Leben Europas nicht wieder erholen. Ich möchte, daß meine Kollegen in diesem Haus und das ganze englische Volk darum wüßten, was sich in gewissen Teilen des besetzten Gebietes abspielt; denn das hat eine sehr wichtige Rückwirkung auf das Arbeitslosenproblem, mit dem wir uns beschäftigen. Eine Anzahl Abgeordneter haben jüngst diese Gebietsteile besucht, und ich glaube, ich kann für vieles, was ich hier über die dortigen Zustände sagen möchte, auf ihre Bekräftigung rechnen. Ich schicke voraus, daß ich keine Feindseligkeit, keinen wirklich bösen Willen zwischen der deutschen Zivilbevölkerung und der britischen Besatzungsarmee bestehen fand. Ich fand im Gegenteil, daß die britischen Soldaten mit Bezug auf das europäische Problem viel vernünftigere Ansichten hegten, als man sie in diesem Haus zuweilen hört. Ich möchte nur, man könnte dieses Haus mit Angehörigen der britischen Besatzungsarmee füllen und sie über die Frage entscheiden lassen, ob wir die Politik unserer irregeleiteten französischen Verbündeten noch länger mitmachen sollen. Gehen Sie einmal ins Saargebiet, und Sie finden dort einige tausend französische Soldaten. Mein Eindruck war, das Saargebiet solle unter der Kontrolle des Völkerbundes stehen und keine französischen Soldaten seien dort nötig; aber sie sind da. Und was treiben unsere französischen Verbündeten dort? Ich erkläre, daß sie durch eine beständige Reihe unnötiger und nutzloser Aufreizungen nicht nur jede Stabilisierung des wirtschaftlichen Lebens des Gebietes unmöglich machen, sondern unter der Bevölkerung eine Stimmung erzeugen, die, wenn nichts dagegen geschieht, zu einem neuen europäischen Krieg führen muß.

Während meines dortigen Aufenthalts sprach ich mit Gewerkschaftsführern, mit leitenden Industriellen und mit Männern in öffentlichen Stellungen. Ich sprach auch mit Engländern, die das ganze dortige Problem genau kennen, und sie stimmten alle darin überein, daß jede Herstellung des Vertrauens in diesem Gebiet völlig unmöglich sei, so lange eine Fortsetzung der heutigen Politik geduldet werde. In Saarbrücken sind einige große Stahlwerke, die normaler Weise einige zehntausend Mann beschäftigen; heute arbeiten nur ungefähr die Hälfte dort. Man kennt die schrecklichen Schwankungen der Mark. Dem Saargebiet aber versuchen die Franzosen mit Überlegung die französische Währung aufzuzwingen, was die Zahlung von Löhnen betrifft. Man kann dort ohne französisches Geld kein Eisenbahnbillett kaufen und selbst eine Briefmarke muß mit französischem Geld bezahlt werden. Und dann sagt man uns, das Gebiet sei unter dem Völkerbund! Die Franzosen versuchen jetzt, die Besitzer der Stahlwerke zu zwingen, ihre Angestellten mit französischen Franken zu bezahlen, obwohl sie in Mark verkaufen sollen. Das Ergebnis ist, daß die Industrie nur unter der einen Bedingung fortgesetzt werden kann, daß sie ihre gesamten Erzeugnisse nach Frankreich ausführt. Tut sie das aber, was offenbar gewünscht wird, so bedeutet das eine weitere Schädigung des eigenen wirtschaftlichen Lebens Frankreichs.

Heute arbeiten von den 200 Hochöfen Frankreichs nur 34 und von den 68 in Elsaß-Lothringen nur 18. Wenn die deutsche Mark in diesem Gebiet als Folge dieser besonderen Politik noch mehr entwertet wird, so wird das Ergebnis noch chaotischer sein.

Ich könnte noch zahllose Beispiele für die nutzlosen und unnötigen Aufreizungen geben, von denen unsere französischen Verbündeten in dem besetzten Gebiet nicht lassen wollen. Die französischen Soldaten werden ermutigt, ihre Frauen und Familien und entferntesten Verwandten mitzubringen mit dem Ergebnis, daß gewisse Städte einfach mit einer französischen Bevölkerung überschwemmt sind. Ist das ein Mittel, um Frieden und Eintracht zu fördern und um die Bedingungen zu schaffen, unter denen das Land allein prosperieren kann? Ich weiß Städte, in denen die Franzosen Hunderte von Häusern und Tausende von Zimmern weggenommen haben. In einer einzigen Stadt nahmen sie 2500 möblierte und 800 unmöblierte Zimmer und außerdem 1500 Häuser.

Wenn die Franzosen ihre Politik nicht ändern, bleibt uns gar nichts anderes übrig, als unsere Allianz mit ihnen zu brechen. Niemand wünscht einen solchen Bruch; aber wir dürfen uns der Erkenntnis nicht länger verschließen, daß höchste Gefahr in der Politik liegt, die Frankreich heute befolgt. Der ganze Kern der Sache ist, daß die Franzosen den Vertrag nicht korrekt auslegen mit dem Ergebnis z. B., daß in einer einzigen deutschen Stadt 5000 deutsche Familien schwer in ihrer Gesundheit leiden, weil sie infolge der französischen Überströmung nicht Wohnraum genug finden können. Nach der Ansicht meiner Partei gibt es keine Lösung für unser Arbeitslosenproblem, so lange wir uns nicht von der französischen oder jeder andern Politik lossagen, die die Tendenz hat, irgendwie den Kriegsgeist zu nähren."

Veränderungen im Auswärtigen Amt.

Im Auswärtigen Amt sind in den letzten Tagen mehrere Veränderungen vor sich gegangen, die Beachtung verdienen. Der bisherige Direktor der Abteilung Osteuropa, Herr Behrend, hat einen längeren Urlaub angetreten. Zum Leiter der Abteilung ist der bisherige Referent für Rußland, Geheimer Legationsrat Freiherr Ago v. Maltzahn, ernannt worden. Er war bei Ausbruch des Krieges Gesandtschaftsrat in Peking und kehrte mit dem Gesandten v. Hintze nach Deutschland zurück. Er wurde Vertreter des Auswärtigen Amtes beim Armeekommando Oberost, kam dann an die Gesandtschaft im Haag und nach dem Kriege als Vortragender Rat in das Auswärtige Amt. Vor einiger Zeit hieß es, daß er als Gesandter nach Athen gehen werde. Diese Mission kann bis auf weiteres als erledigt gelten. In letzter Zeit hat er sich durch geschickte Vorbereitung der Wiederaufnahme wirtschaftlicher Beziehungen mit Rußland besonders verdient gemacht.

Auf seinen Wunsch zur Disposition gestellt worden ist der Referent für Polen, Geh. Legationsrat v. Keßler. Das polnische Referat hat Legationsrat v. Dircksen übernommen, der längere Zeit im preußischen Handelsministerium tätig gewesen und erst nach dem Kriege in das Auswärtige Amt gekommen ist. Vor anderthalb Jahren wurde er Gesandtschaftsrat in Warschau und dann, nach dem Weggang des Gesandten Graf Oberndorff, Geschäftsträger.

Die Abteilungen V (England) und VI (Amerika) sind zusammengelegt worden. Zum Leiter der neuen Abteilung wurde Ministerialdirektor v. Schubert, zu Dirigenten die Geheimen Legationsräte Dr. Grunewald (Amerika) und Lang (England) ernannt. Mit den Referaten wurden betraut Legationsrat Horstmann und Regierungsrat Brinkmann (England) und Legationsrat von Richthofen (Amerika). Der bisherige Referent für England, Geheimer Legationsrat Kunzer, ist für einen Auslandsposten in Aussicht genommen.

Die Wiederaufnahme des diplomatischen Verkehrs mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika, die dem in den nächsten Tagen bevorstehenden feierlichen Akt des Austausches der Ratifikationsurkunden folgen wird, macht die Ernennung des deutschen Botschafters für Washington erforderlich. Die Persönlichkeit, die mit diesem Posten betraut werden wird, ist noch nicht ernannt. Die Ernennung wird vermutlich erst nach der Ernennung des Gegenkandidaten erfolgen. Als amerikanischer Botschafter für Berlin wurde zuletzt in einer Meldung des New York Herald der Abgeordnete von Neuyork, Alenson B. Houghton, genannt.

Bis zum Eintreffen des deutschen Botschafters wird zunächst ein Geschäftsträger die deutschen Interessen in Amerika vertreten. Dieser hat bereits die Reise dorthin angetreten. Es ist der zum Botschaftsrat in Washington ernannte Legationsrat Freiherr Edmund v. Thermann. Er steht im 37. Lebensjahre. Er ist als Assessor in den auswärtigen Dienst eingetreten und war zunächst als Attaché in Madrid tätig. Er wurde dann in Brüssel Legationssekretär und tat während des Krieges in der Armee Dienste. Nachdem er im Auswärtigen Amt beschäftigt worden war, kam Herr von Thermann an die durch die Schaffung eines selbständigen Ungarn aus einer diplomatischen Agentur zur Gesandtschaft erhobenen deutschen Vertretung in Budapest. Von Budapest wurde er in kurzer Zeit nach Berlin berufen und arbeitete im Auswärtigen Amt, bis er zu seiner jetzigen verantwortungsreichen Aufgabe ausersehen wurde.

Als Legationssekretär bei der Botschaft in Washington ist Dr. Rießer in Aussicht genommen. Dr. Rießer ist der Sohn des Präsidenten des Hansabundes, Geheimrats Rießer. Auch er war bereits im Auslandsdienst tätig und es geht ihm der Ruf eines ausgezeichneten, auf wirtschaftlichem und juristischem Gebiete gleich gut beschlagenen Beamten voraus.

Kleine politiſche Nachrichten

Die Grenzziehung in Oberschlesien.

Über die Arbeiten der Grenzfestsetzungskommission für Oberschlesien wird an zuständiger Stelle mitgeteilt: Die Kommission hat vorige Woche in Oppeln ihre Arbeiten aufgenommen. Sie setzt sich aus sieben Mitgliedern zusammen, aus dem französischen General Dupont als Vorsitzenden, je einem französischen, britischen, italienischen und japanischen Mitglied, aus dem deutschen Mitglied Herrn v. Treutler und dem polnischen Mitglied Grafen Szembek. Der Vorsitzende General Dupont hat von der Botschafterkonferenz Anweisung erhalten, die Grenze im Gelände zunächst so festzulegen, daß bei den kommenden Wirtschaftsverhandlungen keinerlei Schwierigkeiten entstehen.

Ferner hat die Botschafterkonferenz die Befugnisse der Kommission im einzelnen geregelt. Sie hat ihr keinerlei großen Spielraum gelassen. So hat die Kommission beispielsweise nicht das Recht, größere Grenzveränderungen vorzunehmen, und muß sich in bezug auf die im Genfer Diktat genannten Ortschaften streng an die Entscheidung von Genf halten. Ein Austausch von Ortschaften ist nur möglich im beiderseitigen Einvernehmen zwischen Deutschland und Polen. Die Grenzfestsetzung wickelt sich in drei Etappen ab, in die Absteckung des nördlichen, des südlichen und des Stückes im Industrierevier.

Die Festlegung der Grenzen für das nördliche Stück ist vorige Woche beendet worden. In dieser Woche erfolgt die Absteckung des südlichen Grenzstückes, während in der nächsten Woche die schwierigste Arbeit erfolgen soll, die Absteckung der Grenzen im Industrierevier. Die deutschen Kommissionsmitglieder stehen in engster Fühlungnahme mit den Gemeinden. Außerdem hat sich das deutsche Mitglied der oberschlesischen Kommission, Geheimrat Bunzel, der Grenzfestsetzungskommission zur Verfügung gestellt.

„Friedliche Durchdringung" der Rheinlande.

Aus dem besetzten Gebiet wird gemeldet: Aus dem Mainzer Brückenkopf. Die Franzosen nehmen eben ihre Tätigkeit hinsichtlich der Verbreitung der französischen Sprache in ihrer Besatzungszone wieder in breitem Maßstabe auf. Selbst in kleinen entlegenen Orten werden die bekannten „unentgeltlichen Sprachkurse“ wieder abgehalten und die Bevölkerung umworben, um sie zur Teilnahme zu bewegen. Vor allem ist zurzeit das besetzte hessische Gebiet links und rechts des Rheins das Feld dieser Propaganda der „friedlichen Durchdringung“. In einem Fall wird sogar bekanntgegeben, daß der betreffende französische Herr Professor nebenbei auch privaten Unterricht gegen eine kleine Vergütung erteilt. Die deutsche Bevölkerung hat in der letzten Zeit sich immer weniger für diese Kurse interessiert und wird auch jetzt kaum in den Massen strömen, wie westliche Phantasten sich das erträumen.

Deutsche Gewerkschaftler bei Loucheur.

Der französische Wiederaufbauminister Loucheur empfing eine Abordnung von Vertretern der deutschen Arbeiterverbände und deutschen Sachverständigen aus Industrie, Handel und Landwirtschaft, die in Begleitung von Delegierten des französischen Gewerkschaftsbundes und französischer Industrieller, Handels- und Landwirtschaftssachverständiger dem Minister durch den französischen Gewerkschaftssekretär Marcel Laurent vorgestellt wurden. Laurent hielt Minister Loucheur Vortrag über ein vorläufiges Abkommen, das den raschen Wiederaufbau von elf Dörfern an der Somme (Gegend von Chaulnes) bezweckt, die die Delegation in den letzten Tagen besichtigt hat. Der Wiederaufbau soll sich im Laufe des Jahres 1922 vollziehen.

Das Reformationsfest in Thüringen abgeschafft.

In der Sitzung des Thüringer Landtages vom 8. November, die sich bis Mitternacht ausdehnte, wurde nach lebhafter Debatte die Regierungsvorlage angenommen, wonach das Reformationsfest als gesetzlicher Feiertag abgeschafft und der 9. November zum gesetzlichen Feiertag erklärt wird.

Wofür wir zahlen.

Über die Beratungen der Kommission zur Festsetzung der Besatzungskosten erfährt die „Chicago Tribune“, daß sich der englische Vertreter dagegen wandte, daß nicht nur große Ausgaben für die Besatzungskonferenz selbst, sondern auch für deren weiblichen Anhang gemacht werden müssen. Deutschland seien sogar Rechnungen für Luxus-Boudoirs, Kinderzimmer und Tanzsäle vorgelegt worden. Die amerikanischen, französischen und belgischen Vertreter mußten zugestehen, daß auch in ihrem Abschnitt dieselben Zustände herrschten. Es sei eine wahre Überflutung durch Frauen und Kinder eingetreten und Deutschland beschwere sich mit Recht darüber, daß es für die Einquartierung der Soldaten zu zahlen habe, daß es aber unangebracht sei, für Vergnügungen solche Kosten aufzuwenden.

Todesfälle

Dr. Hexamer †.

Aus New York schreibt der Vertreter des Deutschen Ausland-Instituts: Der frühere Präsident des im Frühjahr 1918 aufgelösten deutsch-amerikanischen Nationalbundes, Dr. C. J. Hexamer, ist in Philadelphia gestorben, wohin er vor einigen Jahren aus Atlantic City übergesiedelt war. Wie die von ihm ins Leben gerufene Organisation, ist auch Dr. Hexamer selbst ein Opfer des Krieges und der maßlosen Hetzereien und Gehässigkeiten geworden, welche der aufrechte Mann im Lande seiner Geburt zu erdulden hatte. Er verkörpert in sich ein Teil der Geschichte und die tiefe Tragik des Deutschamerikanertums unserer Generation.

Hexamer war im Jahre 1862 in Philadelphia geboren; sein Vater gehörte zu den besten Elementen, die Deutschland an Amerika abgegeben hat, er war einer der Achtundvierziger, welche mit dem alten Kulturbesitz des Deutschtums, die dem traditionellen Amerikanertum (inzwischen ist es damit anders geworden) so nahestehenden freiheitlich-demokratischen Ideale ihrer Zeit mit herüberbrachten. Wie alle Achtundvierziger, beteiligte sich der ältere Hexamer aktiv an dem Krieg gegen die Sklaverei und später gegen die Südstaaten; die Batterie A, die sogen. Hexamer-Batterie, hat sich damals einen Namen gemacht.

Der jetzt verstorbene Hexamer selbst war Zivilingenieur von Beruf; durch seine Schriften war er auch in Fachkreisen gut bekannt. Das Franklin-Institut, wie auch die Deutsche Chemische Gesellschaft wählten ihn zum lebenslänglichen Mitglied.

Hexamer hatte das Glück, in seiner Jugend mit Männern wie Oswald Seidensticker, dem ersten bedeutenderen deutsch-amerikanischen Historiker, und andern, bekannt zu sein, und in den Beziehungen zu diesen Persönlichkeiten kann man wahrscheinlich auch die Wurzeln seines ausgeprägten tiefen Interesses für die deutsch-amerikanische Geschichte suchen.

Der japanische Ministerpräsident ermordet.

Auf den japanischen Ministerpräsidenten Hara wurde am 4. November ein Attentat verübt. Der Minister wurde auf einem Bahnhof in Tokio durch einen Dolchstoß so schwer verletzt, daß er am Abend seiner Verwundung erlag.

Über die Person und die Motive des Mörders liegen bisher keine Nachrichten vor. Hara, der der demokratischen Partei angehört, hatte vor zwei Jahren in stürmischen innerpolitischen Zeiten für Japan die Regierung übernommen. Es ist ihm nicht gelungen, während seiner Regierungstätigkeit die großen wirtschaftlichen Nöte in Japan aus der Welt zu schaffen, und auch seine äußere Politik wies eine Reihe offenbarer Mißerfolge auf, zu deren größtem die Annäherung Englands an die Vereinigten Staaten gehörte, die einer sich anbahnenden Isolierung Japans gleichkam. In letzter Zeit hat überdies der Nationalismus in Japan auch wegen der Haltung der Regierung in der sibirischen und in der Jap-Frage starke Unzufriedenheit geäußert.

Oskar Montelius †.

In Stockholm ist der berühmte schwedische Reichsarchivar a. D. Professor Oskar Montelius an Lungenentzündung verstorben. Der hervorragende Archäologe, der noch im September in Berlin einen Vortrag über „Tacitus und die Germanen“ hielt, war 1843 zu Stockholm geboren. Schon als Zwanzigjähriger begann er mit dem Ordnen des Stockholmer historischen Staatsmuseums, 1868 wurde er dort Amanuensis und 1888 Professor, 1907 übernahm der Gelehrte die Aufsicht über die schwedischen Altertümer. Montelius führte die neue typologische Methode in die Prähistorie ein und hat neben der Vorgeschichte seiner Heimat auch die Zusammenhänge der prähistorischen Zeit Europas erforscht. Die Berliner Anthropologische Gesellschaft verlieh ihm 1913 die Große goldene Medaille. Seine wertvollen Schriften über die Bronzezeit im Orient, in Griechenland, die Chronologie der älteren Bronzezeit in Norddeutschland und Skandinavien sowie sein Buch über den Orient und Europa sind ins Deutsche übersetzt worden. 1907 wurde ihm die Leitung der prähistorischen Abteilung des Berliner Museums für Völkerkunde angeboten.

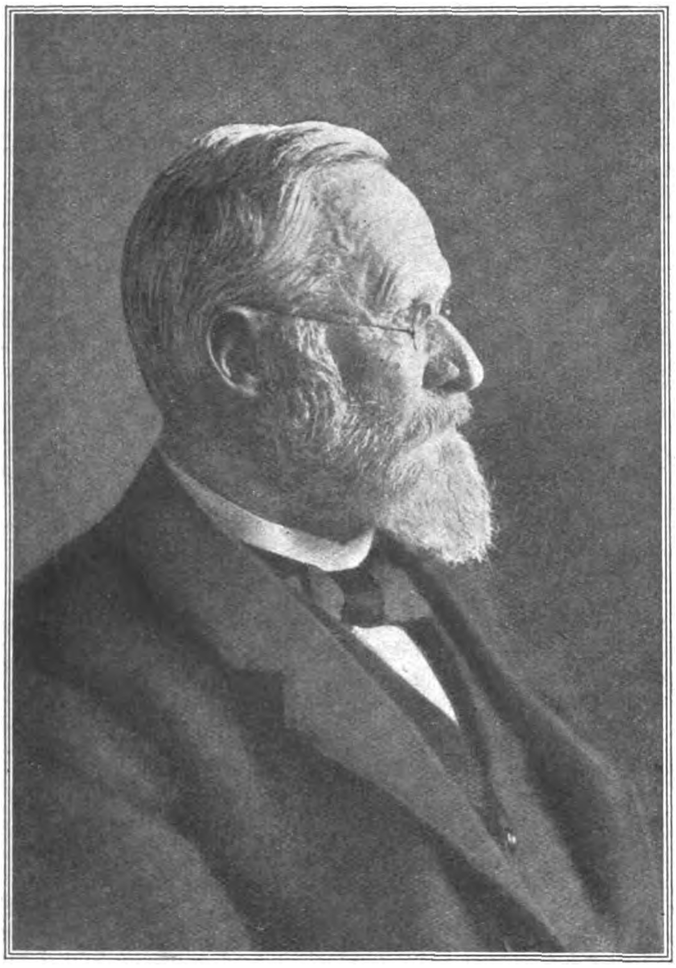
Andreas Heusler †.

Im Alter von 87 Jahren starb der hervorragende Rechtsgelehrte Prof. Dr. jur. et phil. Andreas Heusler. Über fünfzig Jahre lang las er an der Basler Universität deutsches Privatrecht und Zivilprozeßrecht. Zahlreiche Werke machten seinen Namen weit über die Grenzen der Schweiz berühmt. Einige Jahre vor dem Kriege erhielt er die höchste Auszeichnung, die das kaiserliche Deutschland im Namen der Wissenschaft verleihen konnte, nämlich den Orden pour le mérite. 1890 war Heusler neben Bläsi und Soldan als Schiedsrichter in der Delagoa-Bai-Angelegenheit tätig. 1913 trat er in den Ruhestand und wurde gleichzeitig zum Ehrenmitglied des Schweizerischen Juristenvereins ernannt. Seinem Heimatkanton diente er in verschiedenen Ämtern, als Mitglied des Großen Rates, als Appellationsgerichtspräsident usw.

Anna Ritter †.

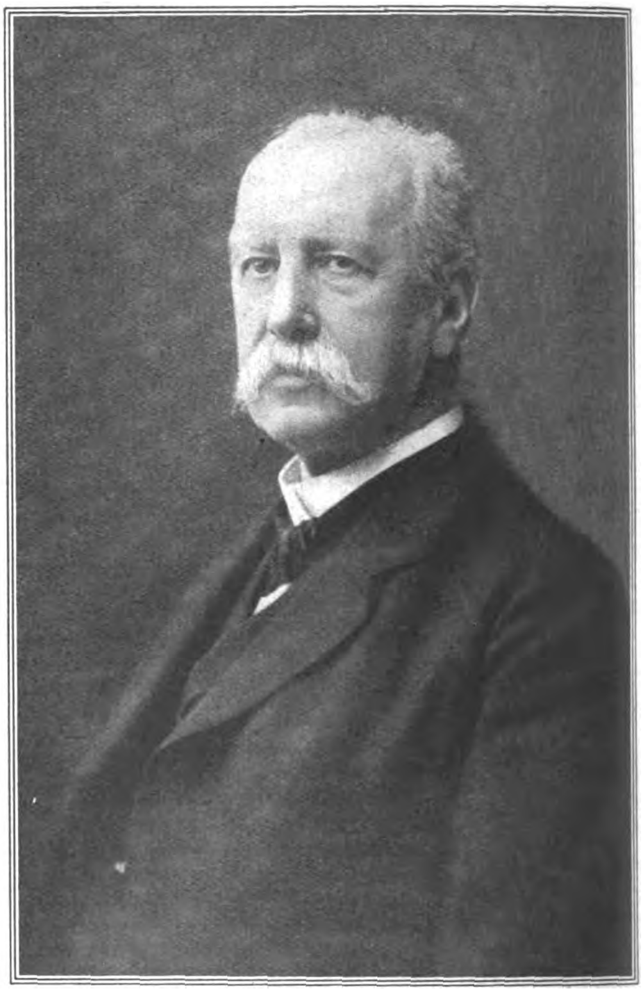
In Marburg ist die bekannte Dichterin Anna Ritter nach langen, schweren Leiden im Alter von 56 Jahren aus dem Leben geschieden.

Anna Ritter war am 23. Februar 1865 zu Koburg geboren. Im Besitz eines geliebten Gatten fand sie, früh vermählt, das Glück ihres Lebens. Er starb, und die Kinder wurden ihr Trost. Schmerz und Hoffnung machten die junge Witwe zur Dichterin, die allem, was immer sie berühren mochte, einen keuschen Zauber zu geben verstand, und jenes Gesunde und Echtweibliche, das in ihren Poesien so sehr anmutet. Kein Wunder, daß Anna Ritter, persönlich eine zarte, anmutige Frau von vornehmster Bescheidenheit, als lyrische Dichterin große Erfolge hatte. Die Zahl ihrer Leser vermehrte sich außerordentlich, ihre Verse sind vielfach vertont und immer wieder gesungen worden.



Phot. Atlantic.

Professor Dr. Wilhelm Erb †.
Der Altmeister der deutschen Nervenheilkunde und ehemalige Direktor der Universitätsklinik in Heidelberg ist im 81. Lebensjahre gestorben.



Phot. Atlantic.

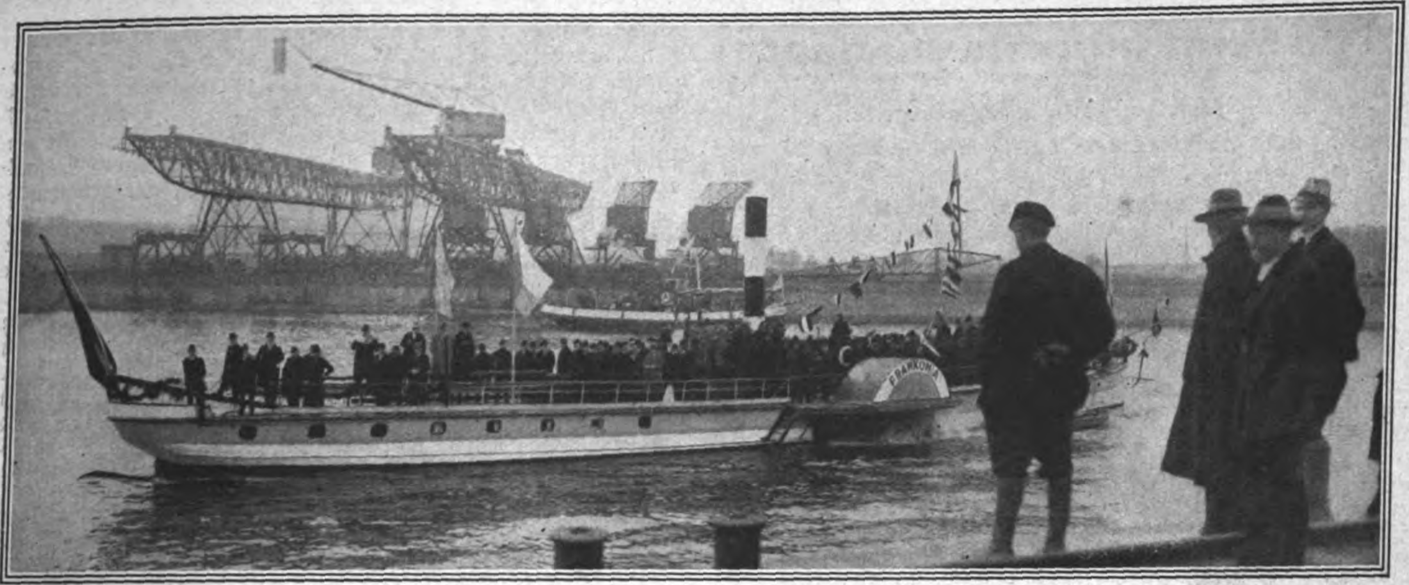
Professor Oskar Montelius †.
Der Nestor der schwedischen Archäologie ist in Stockholm im 79. Lebensjahre gestorben.

Phot. A. Groß.

Das neue Preußische Staatsministerium:
Otto Braun (Sozialdemokrat) wurde vom Preußischen Landtage zum Ministerpräsidenten gewählt.

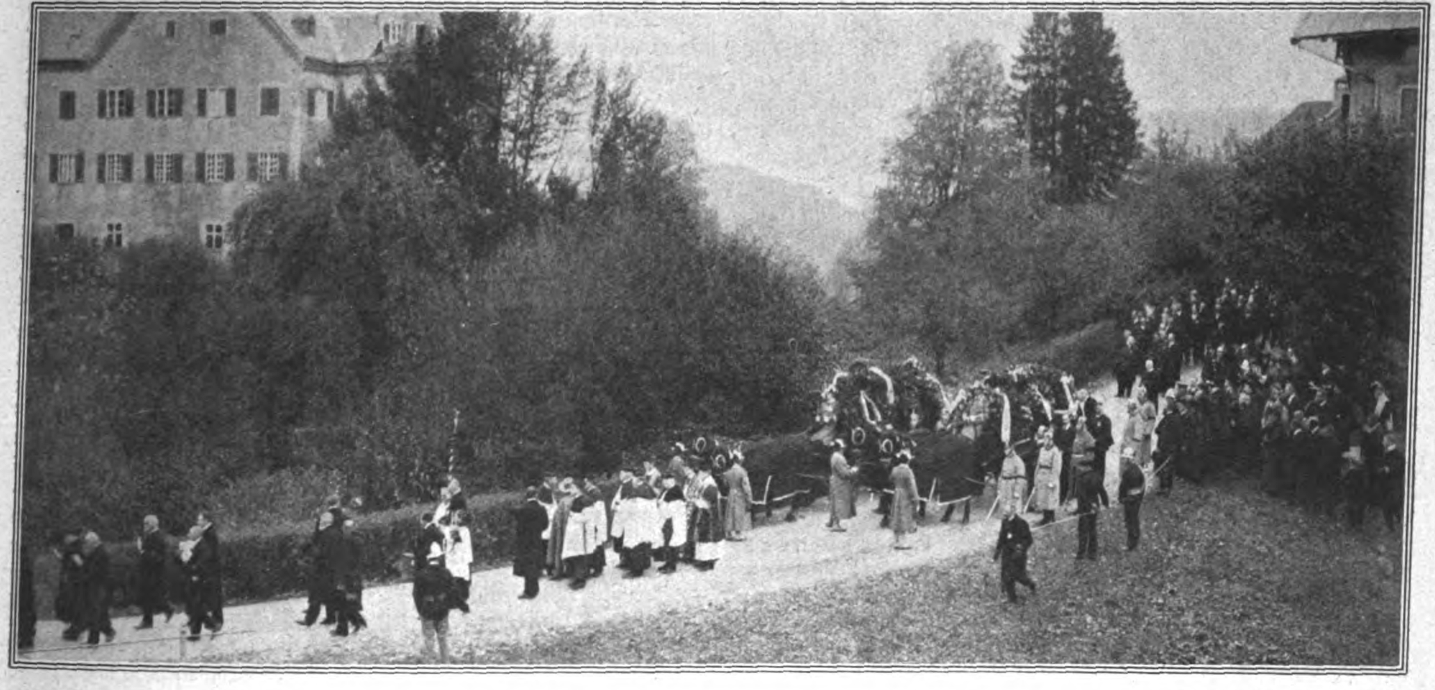
Phot. R. Sennecke.

Von der Eröffnung des Hafens von Aschaffenburg:
Graf Lerchenfeld (links), Regierungsrat Feuerlein (rechts), der Bauleiter der Hafenanlagen.

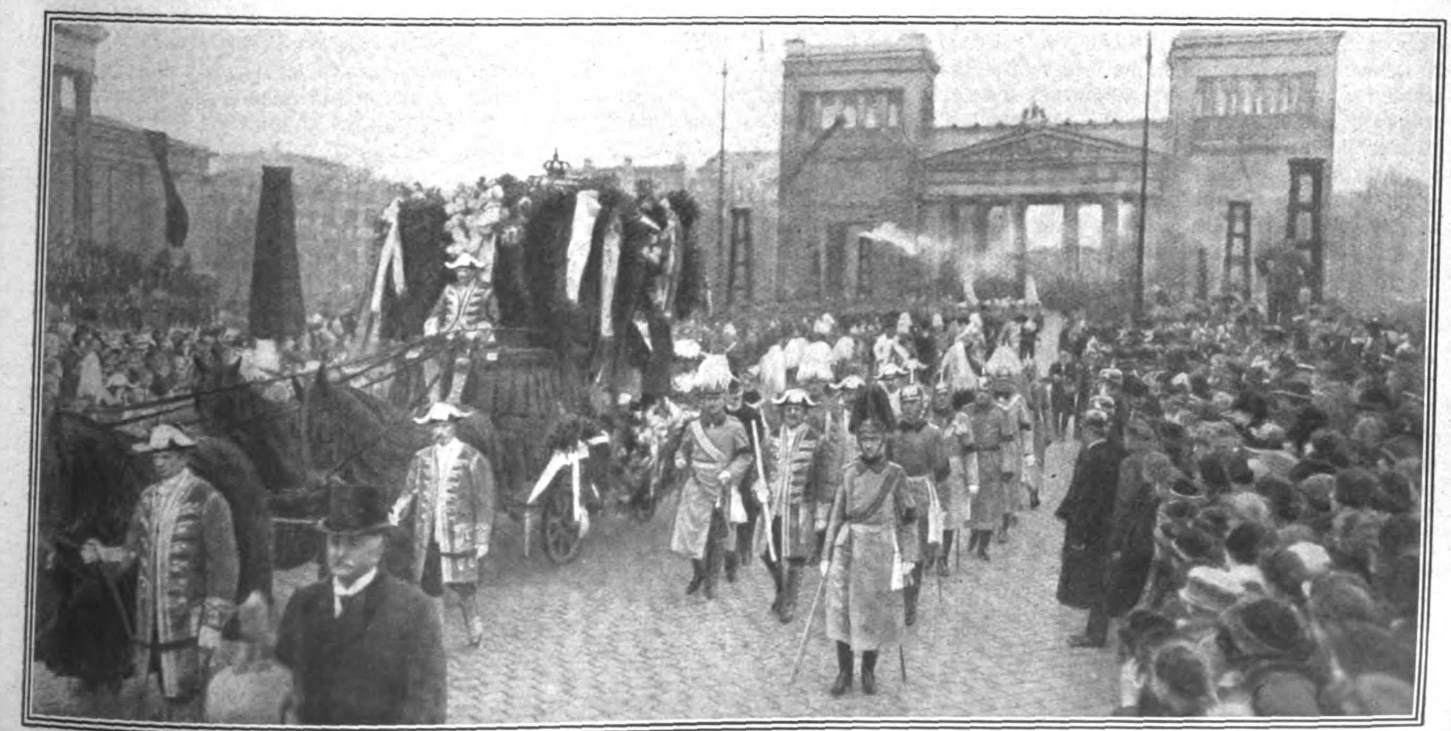


Phot. R. Sennecke.

Zur Eröffnung des Hafens von Aschaffenburg am 4. November 1921:
Die gewaltigen Krananlagen im neuen Hafen, dem Ausgangspunkt der künftigen Großschiffahrtsstraße Rhein—Main—Donau.



Die Beisetzung des Bayerischen Königspaares: Der Trauerzug verläßt Schloß Wildenwart. Phot. Kester & Co., München.



Phot. Fernstädt.

Der Leichenwagen des Königs von Bayern im Trauerzuge auf dem Wege nach Prien.
Im Hintergrunde die Propyläen.

Das Deutſchtum im Auslande

Die deutsche Schule in Südwestafrika.

Hamburger Nachrichten.

Was National- und Selbstbewußtsein, Einigkeit und ein fester Wille vermögen, auch gegen einen mehrfach überlegenen Gegner, das können wir von unseren Brüdern in Südwestafrika lernen, die wir leider jetzt ja als Auslanddeutsche betrachten müssen, zugleich aber auch darauf erkennen oder bestätigt finden, daß die Auslanddeutschen vielfach bessere Deutsche sind als die große Menge in der Heimat. Daß unsere Regierung für den Umgang mit unseren Feinden, wenn ihr schon das Beispiel der Türken, Ungarn, Iren nicht genügt, auch allerlei daraus lernen könnte, wenn sie nur will, sei nebenbei bemerkt.

Wir haben früher schon wiederholt über den Kampf berichtet, den die Deutschen in Südwestafrika um die deutsche Schule und damit für das Deutschtum des trotz allem deutschen Landes führen, und auch darüber, daß sie schließlich zu dem Entschluß gekommen sind, alle deutschen Schulen mit Pensionaten und die beiden Realschulen in Windhuk und Swakopmund (wozu außerdem noch die höhere Töchterschule der katholischen Mission in Windhuk kommt) auf eigene Kosten als Privatschulen zu erhalten. Zwei Jahre hat der Zustand bereits gedauert, und auch für das nächste Jahr war der Bestand aller Schulen dank der allgemeinen Opferwilligkeit gesichert. Der burische Statthalter Hofmeyr, der unseren Brüdern im Gegensatz zu seinem englischen Vorgänger mit Wohlwollen und Gerechtigkeit entgegenkommt (er lernt sogar selbst noch deutsch), hatte von Anfang seiner Tätigkeit an danach getrachtet, die deutschen Kinder für die Regierungsschulen zu gewinnen, aber er fand keine Gegenliebe, da er in der Schulsprache, der Anstellung von Lehrern aus Deutschland und anderem nicht genügend Entgegenkommen zeigte, vor allem aber auch seine Zugeständnisse nicht gesetzlich festlegen wollte, worauf die Deutschen besonders Gewicht legten und legen mußten, um gesichert zu sein, falls mal wieder ein englischer Statthalter kommen sollte. Auf den Unterricht in deutscher Sprache legten sie noch deshalb besonderes Gewicht, weil die südafrikanische Regierung die Anerkennung des Deutschen als dritter Amtssprache abgelehnt hatte, obwohl das deutsche Element auch heute noch trotz der amtlich geförderten Einwanderung aus Südafrika der stärkste Bevölkerungsteil des Landes ist. Herr Hofmeyr ließ nicht locker und drängte immer wieder zu einer Verständigung, aber regelmäßig ohne Erfolg; seine Annahme, daß die hohen Kosten für das Privatschulwesen die Deutschen doch am Ende mürbe machen könnte, erwies sich als irrig, Beiträge und freiwillige Spenden flossen ruhig weiter, ja die Buren im Lande nahmen an den deutschen Veranstaltungen für die Schulkassen sehr rege teil und unterstützten dadurch die deutschen Schulen. Da erging unvermutet eine Bekanntmachung, daß der öffentliche Unterricht vom 1. Januar 1922 ab neu geregelt werden solle, und es sei dabei vorgesehen, daß der Unterricht deutsch erteilt werde, wenn die Eltern von mindestens 20 deutschen Kindern diese bei einer öffentlichen Schule anzumelden wünschten. Danach konnte es scheinen, daß das einstweilen das letzte Wort des Statthalters sein solle, aber unsere Brüder ließen sich nicht verblüffen, sondern arbeiteten in gewohnter Weise weiter. Unvermutet bekamen dann die Deutschen eine Einladung des Statthalters zu einer Besprechung am 19. September im Beisein aller Mitglieder des Landesbeirats, in der der Sekretär des Statthalters sehr wesentliche neue Zugeständnisse machte, und schon am 26. September teilte in einer neuen Besprechung mit dem Deutschen Schulverband der Statthalter selbst mit, daß er die Vorschläge der Deutschen nach Anhörung des Landesbeirats in allen wesentlichen Punkten genehmigt habe. Damit ist der Weg zu einer von beiden Seiten gebilligten Übereinkunft geebnet. Herr Hofmeyr, der am Tage danach mit einigen Landesbeiratsmitgliedern nach Pretoria gefahren ist, wollte den endgültigen Schulgesetzentwurf mitnehmen und nach Genehmigung in Pretoria dem Schulverband zustellen. Am 19. Oktober wollten dann Schulverband und einzelne Schulvereine sich darüber schlüssig werden.

Was haben die Deutschen nach der Zusage des Statthalters in der Hauptsache erreicht? Zunächst die Sprachenfrage. Alle deutschen Kinder werden mit Einschluß der Klasse (Standard) VI, d. h. normalerweise bis zum Schluß der Volksschulpflicht, deutsch unterrichtet, müssen aber von Klasse II an, d. h. durchschnittlich nach Vollendung des neunten Lebensjahres, täglich 45 Minuten in einer der beiden Amtssprachen, Holländisch oder Englisch, unterwiesen werden, je nach Wahl. Diese gewählte Fremdsprache soll nach Klasse VI als Unterrichtssprache gelten. Den Unterricht der deutschen Kinder sollen Lehrer geben, die als deutsche Lehrer einwandfreie Fachmänner sind; der von den Eltern der schulpflichtigen Kinder gewählte Schulausschuß wird bei der Anstellung dieser Lehrer gehört. Soweit solche deutschen Lehrer nicht in Südafrika vorhanden sind, sollen sie aus Deutschland kommen. In den Volksschulklassen darf, im Gegensatz zu Südafrika, Religion in zwei Wochenstunden gegeben, Deutschland in Geschichte und Erdkunde behandelt und im Rechnen das Zehnersystem beibehalten werden; auch deutsche Lieder dürfen weiter gelehrt werden. Als Vermittler zwischen Bevölkerung und Statthalter wird ein Schulbeirat aus je einem Deutschen, Afrikaner (Bur) und Engländer ehrenamtlich ernannt. Der Vorschlag des Schulverbandes, infolge der großen Unterschiede im Lehrplan die beiden Realschulen mit einem gewissen Regierungszuschuß in bisheriger Form weiter bestehen zu lassen, wurde abgelehnt; ein etwaiger Übergang soll jedoch durch besondere Maßnahmen erleichtert werden. Dazu ist zu bemerken, daß der Schulverband geneigt ist, eine oder beide Realschulen als Privatschulen aufrechtzuerhalten zum Besten der Kinder, die ihre Erziehung in Deutschland abschließen sollen.

Werden diese Bestimmungen im Schulgesetz festgelegt, dann können die Deutschen in unserer Kolonie im allgemeinen zufrieden sein, denn sie haben erreicht, daß ihre Kinder auch in der Regierungsschule eine deutsche Erziehung und daneben die unbedingt notwendige Kenntnis einer der beiden offiziellen Sprachen erhalten. Allerdings werden Lehrplan und Ziel von dem bisherigen verschieden sein und der Übergang auf deutsche Schulen etwas erschweren, aber das wird man in Kauf nehmen müssen, denn es ist ganz natürlich, daß sich die Schule dem Lande und seinen Verhältnissen anpassen muß. Andererseits werden die Eltern die wahrlich nicht geringe Last der Kosten für ihre bisherigen Privatschulen los, sie behalten nur einen Teil davon, wenn eine oder beide Realschulen als deutsche Privatschulen weitergeführt werden, was mindestens vorläufig wohl unbedingt nötig sein wird, um den Kindern den Weg zu dem gelehrten Berufen offen zu halten, ohne daß sie unter großen Kosten für die Eltern schon zeitig nach Deutschland geschickt werden müssen. Sorgen Schulausschuß und Schulbeirat dafür, daß die Bestimmungen genau innegehalten werden, dann können unsere Volksgenossen im ganzen wohl zustimmen, ohne befürchten zu müssen, daß ihr Nachwuchs dem deutschen Volkstum verloren geht. Daß dies nicht geschieht, dafür muß die Heimat mitsorgen durch regen Verkehr und Spenden von Büchern u. dgl. Auch in Südafrika regt sich das alte Deutschtum wieder nach Kräften und hat sich vor kurzem auch wieder eine eigene Zeitung in dem Deutsch Afrikaner in Pretoria geschaffen, die sehr energisch die deutschen Interessen vertritt. Das Deutschtum in Südwestafrika, dem deutschen Lande, ist nur verloren, wenn es sich selbst verloren gibt, und daran denkt, soweit wir aus der dortigen Presse und aus Briefen ersehen, kein Mensch. Möchte nur die Heimat, voran unsere Regierung, aus diesem zähen Kampf unserer Brüder lernen, dann stände es besser auch um uns!

Länder-und Völkerkunde

Ein zerstörtes Paradies.

Durch die Schriften Karl Withs und G. Krauses ist uns die Insel Bali als ein Paradies geschildert worden, auf dem sich eine ursprüngliche Kultur und Kunst frei und schön entwickelte. Aber auch dieses Paradies ist nun vernichtet worden, durch die Gewalt der Natur und durch den Unverstand der Europäer. Wie F. M. Huebner in dem von Paul Westheim herausgegebenen „Kunstblatt" berichtet, wurde die Insel Bali im Januar 1917 von einem gewaltigen Erdbeben heimgesucht, das viele Tausende von Einwohnerhäusern und Kultstätten zerstörte. Die Eingeborenen vermögen sich noch immer nicht aufzuraffen, und wollen nicht an den Wiederaufbau gehen, da sie aus der Verwüstung der Tempel den Groll der Götter zu entnehmen glauben. Die holländische Regierung hat nun den Vorsitzenden des Bundes niederländisch-indischer Kunstvereine Mooijen mit einer fachmännischen Begutachtung beauftragt, die dieser in einer Denkschrift niederlegte. Er betont, daß mit der fortschreitenden „Zivilisierung“ Balis durch die Holländer die berühmten eingeborenen Kunsthandwerkergilden immer mehr verschwinden und häßliche Nutzbauten die Schönheit der Insel beeinträchtigen. Es gab früher neun verschiedene Gattungen von Künstlergilden, in deren Händen die Tradition des Bauens lag; sie waren von anderen Arbeiten befreit und erhielten von den Landesfürsten alle Mittel des Lebensunterhaltes umsonst. Die niederländische Regierung zieht nun diese Künstler wie alle anderen Balileute zu Dienstverrichtungen heran, und so sind die Träger der künstlerischen Überlieferung auf wenige zusammengeschrumpft. Es wäre daher notwendig, dieses Gildenwesen wieder neu zu beleben. Zugleich müßten auch die modernen europäischen Bauten eingestellt werden. „Warum werden auf Bali,“ fragt Mooijen, „Schulen gebaut und Klubhäuser errichtet, die nichts mit der Art dieses Volkes gemein haben, die sein geistiges Gleichgewicht zerstören und die es nicht besser und nicht verständiger machen?“ Er verlangt daher die schleunige Ausarbeitung eines Gesetzes zum Schutze der Kulturdenkmäler und gibt auch genaue, die finanzielle Seite beleuchtende Hinweise zum Wiederaufbau der Tempel und Standbilder, sowie zur Neubelebung der Schaffenslust unter den Balileuten. B.

Das Land ohne Regen.

Das in Südafrika gelegene Betschuanaland genießt den fragwürdigen Ruhm, daß in den einzelnen Strichen des Landes nur alle 12 Jahre Regen fällt. Über diese ungewöhnliche meteorologische Erscheinung machte der italienische Missionar Pater Porte interessante Mitteilungen. „Es klingt unglaublich,“ schreibt der Missionar, „aber es ist nichtsdestoweniger wahr: es regnet überall, nur nicht hier. Während in Transvaal und im Basutoland Mais und Korn üppig stehen, kann man hier noch nicht einmal daran denken, zu säen. Livingstone schilderte bereits vor rund 60 Jahren das Land als unfruchtbar, und im Laufe der Zeit hat sich daran nichts geändert. Livingstones Beobachtungen hatten den einwandfreien Beweis erbracht, daß im Betschuanalande nur alle 12 Jahre ein wirklich ausgiebiger, fruchtbringender Regen niedergeht. Die seitherigen Erfahrungen bestätigen seine Angaben durchaus, und auch unsere eigenen Aufzeichnungen belehren uns darüber, daß im Betschuanaland tatsächlich nur alle 12 Jahre Regenfall eintritt. Was das in einem Lande bedeutet, für dessen Bevölkerung Getreidebau und Viehzucht die Grundlagen des Lebensunterhaltes bilden, braucht nicht erst hervorgehoben zu werden. Das ganze Sinnen und Trachten der Bevölkerung ist denn auch nur auf die Regenfrage gerichtet, und auch die Religion der Eingeborenen besteht nur aus abergläubischen Bräuchen, durch die sie Regen herbeizulocken suchen. Infolgedessen besitzen auch die Regenmacher den größten Einfluß, und die Eingeborenen warten in der Erkenntnis, daß ohne Regen ihre Arbeit ja doch unnütz ist, mit verschränkten Armen, bis die Regenmacher Erfolg haben. Ist das freudig erwartete Ereignis endlich eingetreten, dann herrscht im Lande, das dann auf reiche Ernten hoffen darf, eitel Freude und heller Jubel.“

Wiſſenſchaft und Kunſt

Der Reichskunstwart über seine Aufgaben.

Dr. Edwin **Redslob**, der Reichskunstwart, der nun bereits seit einiger Zeit diesen neuen Posten verwaltet, teilt in der „Kunstchronik“ eine Anzahl bedeutsamer „Grundgedanken für die Arbeit des Reichskunstwarts“ mit, die aus seinen bisherigen Erfahrungen entstanden sind. Dadurch, daß Post, Eisenbahn, Wasserstraßen, Überlandzentralen usw. jetzt vom Reich übernommen sind, erwächst diesen eine große Bautätigkeit, für deren Durchführung eine künstlerische Mitarbeit unbedingt notwendig ist. Leider ist es noch heute vielfach üblich, daß Bauten einzelner Reichsbehörden am Ausführungsort nur im Grundriß bearbeitet werden, worauf dann bei einer Zentralstelle die Fassaden nachträglich entworfen werden. Daß daraus keine einheitlichen Architekturwerke entstehen können, ist selbstverständlich, und es ist einem Einzelnen nicht möglich, von sich aus in sämtliche Baupläne Einsicht zu nehmen. Immerhin kann der Reichskunstwart eine Vermittlung ausüben, um bei wichtigeren Bauten geeignete Vorschläge zur Wahrung der künstlerischen Ansprüche zu machen. „Das Eintreten für derartige Gesichtspunkte, die mehr das System als die Einzelarbeit angehen,“ schreibt Redslob, „verbindet die Beteiligung des Reichskunstwarts mit einer der wichtigsten Lebensfragen der Gegenwart: mit der Sorge, wie wir unserem Lande, aller Bedrohung durch die Wirtschaftslage und allen Schwierigkeiten des Arbeitsmarktes, der Ausfuhrbewilligung, der Steuerbehandlung zum Trotz, den Erbbesitz seines handwerklichen und künstlerischen Könnens erhalten. Gegenwärtig lassen wir diesen wertvollsten Besitz nationalen Vermögens planlos verkommen.“ Diese Aufgabe greift weit über die Fragen des Hochbaues hinaus, erstreckt sich auch auf die Werte von Hunderten von Millionen, die alljährlich auf deutschen Werften in Arbeit umgesetzt und nicht immer den Gesamtinteressen dienstbar gemacht werden. Ebenso müßte bei den großen, ins Landschaftsbild Deutschlands eingreifenden Kanalbauten der künstlerische Gedanke eine wichtige Stellung einnehmen. „Leider ist das Eintreten für kulturelle Fragen heute darum so schwer,“ gesteht Redslob, „weil ganz allgemein die Auffassung vertreten wird, als ob die Kunst, losgelöst von allen anderen Formen des Lebens, ein Fachgebiet für sich sei. Man habe sie in einer Zeit des Reichtums „schmückend“ heranziehen können, heute aber gebiete der Zwang zur Sparsamkeit, auf die Beteiligung des Künstlers innerhalb des „praktischen“ Lebens zu verzichten. Dieser Kunstentfremdung gegenüber ist es wichtig, daß die Arbeit des Reiches vorbildlich vorangeht, indem sie sich mit kulturellem Willen durchdringt. Das aber heißt, daß bei jeder nach Gestaltung verlangenden Aufgabe, bei jeder ins Werktätige eingreifenden Bestimmung die Rechte des schöpferischen Willens als das Wesentliche aller Arbeit an den Anfang gestellt werden.“ Diese heute mehr denn je gebotene Achtung vor künstlerischer Arbeit muß auch in der Rechtspflege anerkannt werden, wo der Kampf gegen die Verbreitung von Schmutz und Schund vielfach zu völlig mißverständlichen Ausfällen ins Gebiet der freien Kunst geführt hat. Der Reichskunstwart hat da, wenn die Rechte des schöpferischen Menschen durch Beschlagnahme und Anklage verletzt wurden, gutachtlich zum Schutze der bedrohten Kunst eingreifen müssen. Auf graphischem Gebiet ist schon manches durch unmittelbare Arbeit mit den Künstlern geleistet, und auch bei der Freigabe von Reichsbauten und -einrichtungen für Reklame hat der Reichskunstwart an einem gedeihlichen Zusammenwirken zwischen Reich, Künstler und Kaufmann positiv mitzuarbeiten.

Der Wärmetod der Welt.

Die Frage nach dem „Was wird einmal aus der Welt“ gehört zu den ewigen Rätselfragen, die die Menschheit von Uranbeginn beschäftigt haben und die sie erst in Mythen und Sagen, dann in wissenschaftlichen Forschungen zu beantworten suchten. Eine Zusammenstellung der mannigfaltigen Anschauungen in Geschichte und Gegenwart über dieses Thema bietet ein inhaltsreicher neuer Band der bekannten bei B. G. Teubner in Leipzig erscheinenden Sammlung „Aus Natur und Geisteswelt“, in dem Prof. Konrat Ziegler und Prof. S. Oppenheim den „Weltuntergang in Sage und Wissenschaft“ dargestellt haben. Während Ziegler den mythologischen Teil behandelte, bietet Oppenheim eine Behandlung der gegenwärtigen Stellung der Wissenschaft zu dieser Frage. Die alten Kulturvölker sowohl wie die primitiven Menschen bekannten sich zu dem Glauben, daß irgendwelche Naturkatastrophen den Weltuntergang herbeiführen würden. Man denkt dabei hier und da an Erdbeben, an gewaltige Orkane; bei den Negerstämmen wird von einer Weltzerstörung durch Herabfallen des Himmels gesprochen, der alles und sich selbst in Trümmer schlägt. Am häufigsten aber werden die Mächte des Wassers und des Feuers für den Weltuntergang verantwortlich gemacht. In die erste Gruppe fallen die außerordentlich verbreiteten Sintflutsagen, die sich in ganz ähnlicher Form bei den verschiedensten Kultur- und Naturvölkern finden und von denen man früher angenommen hat, daß in ihnen wohl eine Erinnerung an irgendeine ferne Erdkatastrophe Gestalt gewonnen habe. Aber die Annahme, daß die Veränderungen der Erdoberfläche durch die Eiszeit den Gedanken der Sintflut nahegelegt hätten, kann nicht aufrechterhalten werden. Das Ende der Eiszeit liegt nach den bescheidensten Schätzungen wenigstens 10 000 Jahre hinter uns. Das Gedächtnis der Menschen ist aber, solange es sich nicht auf schriftliche Aufzeichnungen stützt, recht kurz, und nur wenige Generationen hindurch wird eine Erinnerung einigermaßen festgehalten; es ist daher ganz ausgeschlossen, daß das Gedächtnis der Völker eine 10 000 Jahre, d. h. 300 Generationen zurückliegende Katastrophe treu bewahrt haben sollte. Wir müssen daher als die natürlichen Vorbilder der Sintflutphantasien große Wasserkatastrophen annehmen, wie sie ja auch zu unserer Zeit noch hie und da die Menschheit in Schrecken versetzen und furchtbare Verheerungen anrichten. Für die Mythen von einer Weltzerstörung durch das Feuer haben als Anlaß die riesigen Brände zu dienen, die ebenfalls die Menschheit früher heimsuchten und ja auch heute noch in abgeschwächtem Maße vorkommen. Es ist interessant, daß sich diese Vorstellung vom Weltuntergang durch das Feuer — wenn auch freilich nur oberflächlich — mit den modernsten wissenschaftlichen Anschauungen vom Ende alles Lebens berühren, und deshalb sei auf diese Idee vom Wärmetod der Welt noch kurz eingegangen.

Der Gedanke eines Weltbrandes, der alles Bestehende ganz vernichtet oder wenigstens die alten Formen des Daseins zerstört, um einer neuen Welt Platz zu machen, ist uralt. Er findet sich bei den Griechen in der Phaetonsage, die erzählt, daß der unerfahrene Sohn des Sonnengottes Phaeton einst vom Vater die Erlaubnis erzwang, den Sonnenwagen über die Erde führen zu dürfen, daß die feuerschnaubenden Hengste mit ihm durchgingen und die Erde in einem Feuermeer auflodern ließen. Der Mythos hängt mit der Lehre von der „Ausbrennung der Welt“ zusammen, die zu gleicher Zeit in orphischen Kreisen aufkam. Auch die Eranier glaubten an einen Weltbrand zur Reinigung der Welt. Ebenso setzten die Inder an das Ende einer jeden ihrer Weltperioden einen Weltuntergang, der in 56 von 64 Fällen durch einen großen Brand bewirkt wird. In der Bibel finden sich ebenfalls Spuren solcher Weltuntergangsmythen, und die Babylonier glaubten, daß ein Weltbrand entstehen werde, wenn alle Planeten in gerader Linie im Krebs stehen. Die ausgedehnteste und ausführlichste Sage vom Untergang der Welt durch das Feuer haben die Germanen ausgebildet. Hier erscheint bei der Götterdämmerung neben dem Frostriesen Hrim, der durch seinen eisigen Anhauch alles Lebendige tötet, und neben der Weltschlange Jormungandr, die die Wogen des Meeres aufschäumen läßt, der Feuerriese Surtr mit dem Flammenschwert Miotudr, und nachdem so durch Weltverbrennung und Vereisung alles Gewordene ins Chaos zurückgesunken ist, kann eine neue bessere Welt entstehen. Dem Feuer oder vielmehr der Wärme wird auch in der Auffassung der Wissenschaft die Hauptmitwirkung bei einem eventuellen Untergang der Welt eingeräumt. Nach dem Carnot-Clausiusschen Prinzip nimmt man an, daß die Gesamtmenge der vorhandenen Energie, je mehr das Universum in seiner Entwicklung fortschreitet, um so mehr sich in gleichmäßig verteilte Wärme umsetzt und so endlich alle Energie in Wärme von derselben Temperatur übergeht. Wenn dann alle andern Energieformen und Intensitätsunterschiede verschwunden sein werden, dann wäre die Welt ohne jede Regung, ohne jedes Leben. Das ganze Naturgeschehen stände still und der „allgemeine Wärmetod“ wäre eingetreten.

Erinnerungen an den „Affenprofessor“.

Im Ernst-Haeckel-Museum zu Jena sind jetzt zahlreiche neue Gegenstände ausgestellt, die die Persönlichkeit, die Arbeit und die Wirkung Ernst Haeckels vielfach in neues Licht stellen. Es befinden sich darunter auch mehrere neuausgelegte Bildnisse und Selbstbildnisse, ferner einige Zerrbilder aus Witzblättern. Auf einem dieser Zerrbilder rennt der „kleine Berliner“ (Kultusminister Studt) dem „großen Jenenser“ mühsam hintennach und ruft ihm mit geballter Faust zu: „Das, Herr Haeckel, werde ich meinem Vorgänger im Kultusministerium nie verzeihen, daß man Sie nicht nach Preußen gezogen hat, wie schön hätte ich Sie dann an die Luft setzen können.“ Ein Gedicht vom Jahre 1861 zeigt Haeckel auch als Dichter, der sich für die jenaische Freiheit begeistert:

> Hier darf noch springen ohn’ alle Scheu
> Aus der Brust der freie Gedanke,
> Nicht sogenannte „Sitte“ zieht,
> Nicht Rücksicht hier eine Schranke.

Von den zahlreichen Schmähbriefen, die Ernst Haeckel, der „Affenprofessor“, von überallher empfing, gibt der von Haeckel selbst als „Affenbrief“ bezeichnete aus Cambridge Mch. vom August 1905 ein Beispiel. Er beginnt mit den Worten: „Ich habe in einem Blatt gelesen von dem Vortrag in Berlin. Es darf Dich deshalb nicht wundern, wenn ich Dich mit Du anrede, denn mit einem Affen hat noch niemand per Sie gesprochen. Bedenke, wenn Du einst mit Deiner Affenschar vor Gottes Gericht erscheinst, wie das Urteil lauten wird. Da wird es heißen: Weichet von mir, ihr Affen, ihr seid nicht mein Ebenbild“ usw. So groß wie der Haß war aber auch die Verehrung, die Haeckel entgegengebracht wurde. So ist ein Bild des hervorragenden Tübinger Zoologen Professor Theodor Eimer mit der eigenhändigen Widmung versehen: „Hochachtungsvoll gewidmet dem hochverdienten Forscher und hochdenkenden Menschen, der er ist und bleiben wird trotz allem — trotz der Angriffe von Schurken und unedeln Feinden.“

Der Elektrotechniker als Zauberer.

In einem Aufsatz „Gewitter in verschiedenen Klimaten“ erzählt Dr. Th. Arendt in der Deutschen Revue ein Erlebnis von Werner v. Siemens. Bei der Kabellegung durch das Rote Meer bestieg Siemens eines Tages mit mehreren Ingenieuren die Cheopspyramide. Es herrschte ein starker Sandsturm, der auch die Spitze der Pyramide in Wüstenstaub hüllte. Oben vernahm Siemens ein merkwürdiges Zischen in der Luft, und beim Aufheben des ausgestreckten Fingers über den Kopf verspürte er eine seltsam prickelnde Empfindung. Er war sich sofort klar, daß es sich um einen elektrischen Vorgang handele, hüllte eine gefüllte Sektflasche mit metallisch belegtem Kopf in feuchtes Papier und verwandelte sie dadurch in eine Leidener Flasche, die stark geladen wurde, wenn man sie hoch über den Kopf hielt. Man konnte aus ihr laut klatschende Funken von etwa einem Zentimeter Schlagweite ziehen. Diese Blitze aus der Weinflasche erfüllten die arabischen Führer mit größtem Mißtrauen. Um noch Schlimmerem vorzubeugen, packten sie plötzlich die Begleiter Siemens, um sie gewaltsam hinabzubefördern. Als der Scheich mit derselben Anforderung an Siemens herantrat und dessen linke Hand schon erfaßt hatte, hob Siemens die Flasche hoch empor und senkte den Flaschenkopf langsam der Nase des Scheichs zu. Siemens selbst erhielt dabei eine heftige Erschütterung, der Scheich mußte also einen noch stärkeren Schlag verspürt haben. Er war auch lautlos zu Boden gefallen, erholte sich aber bald wieder und stürzte schreiend in Riesensprüngen die Pyramide hinab.

Literatur und Theater

Wedekind und der Zirkus.

Unsere Ästhetiker sehen etwas verächtlich auf den Zirkus herab und wollen die Leistungen seiner „Künstler“ nicht als Kunst gelten lassen; aber die Tatsache steht fest, daß das eigenartige und phantastische Zirkusleben auf die Künstler stets eine hohe Anziehungskraft ausgeübt hat und daß sich Dichter wie Maler durch diese bunte Welt des Scheins anregen ließen. Es hat unter den Dichtern geradezu Fanatiker des Zirkus gegeben, so z. B. Holtei, der in seinen „Vagabunden“ den Artistenstand zum erstenmal in den deutschen Roman einführte und der sogar eine Zeitlang den Zirkus über das Theater stellte. Eine ganz ähnliche Erscheinung haben wir in der neuesten Literatur, in Frank Wedekind, der ein leidenschaftlicher Freund des Zirkus war und die reichsten dichterischen Anregungen aus dem Reich der Manege gewonnen hat. Wie eingehend sich Wedekind persönlich, ästhetisch und dichterisch mit dem Zirkus beschäftigt hat, zeigt sich ganz deutlich aus der großen Frank Wedekind-Biographie Arthur Kutschers, deren erster Band demnächst bei Georg Müller in München erscheint. Von der faszinierendsten und am meisten umstrittenen Künstlerpersönlichkeit der modernen Literatur erhalten wir hier auf breiter wissenschaftlicher Grundlage eine ausführliche Darstellung, in der auch besonders die Grundlagen seiner Entwicklung aufgezeigt werden. Sein erstes großes Zirkuserlebnis hatte der Dichter, in dessen Stücken so viele Artisten auftreten, in Zürich, wo er als Vorsteher des Reklame- und Preßbureaus der Firma Maggi sein Brot verdiente. Die Vorstellungen des Zirkus Herzog regten ihn zu verschiedenen Aufsätzen über die Ästhetik des Zirkus an, in denen bereits seine Verehrung des Zirkus vollständig ausgedrückt ist. „So oft ich das hohe, luftige, leichtgefügte Haus betrete,“ heißt es in einem 1887 entstandenen Aufsatz „Im Zirkus“, „überläuft mich ein eigener Wonneschauer. Es ist die festliche Luft, die mich hier umweht, das Prächtige, Großartige und in seiner Art doch so unsagbar Kindliche.“ Er ist begeistert von der Arbeit des Pferdes, das durch Ausdauer und Konsequenz zu einer Höchststeigerung seiner Kräfte gebracht wird. „In dieser Vervollkommnung,“ schreibt er, „frei von den Schranken des Gesetzes, bäumt sich der junge arabische Schimmelhengst im Zentrum der Arena mächtig vor unsern Augen empor und bietet dem Ästhetiker einen Hochgenuß, wie er ihm großartiger nur in der Magie himmelanstrebender Berge, wie er ihm feiner, durchgeistigter nur in den Linien des menschlichen Körpers entgegentritt.“ In einer autobiographischen Aufzeichnung behauptet er: „1888 reiste ich ein halbes Jahr lang als Sekretär mit dem Zirkus Herzog und ging nach dessen Auflösung mit meinem Freunde, dem bekannten Feuermaler Rudinoff, nach Paris und begleitete ihn als sein Mitarbeiter auf einer Turnee nach England und Südfrankreich.“ Auch behauptet Wedekind, er sei als

„Habitué“, d. h. als in einer Loge sitzender engagierter Zuschauer, der als scheinbar neutrale Person mit dem Spaßmacher anknüpft, mit dem Zirkus Franconi gereist und habe sich hier mit dem Clown Anatol Duroff angefreundet. Für alle diese Angaben fehlen aber die wirklichen Unterlagen. Jedenfalls hat Wedekind mit Zirkusleuten sehr intim verkehrt und ist auch während seines Pariser Aufenthaltes verschiedenen Artisten des Cirque d'Hiver menschlich nahegetreten.

Sein Jugenddrama „Der Liebestrank“ ist aus diesen Zirkusinteressen und besonders aus dem Eindruck, den der Zirkusmensch Rudinoff auf ihn machte, entstanden. In dem Helden des Dramas Schwigerling ist ein Idealbild dieses Freundes und des Zirkusmenschen überhaupt geschaffen. Schwigerling kennt alle fünf Erdteile, beherrscht alle Sprachen, kann zwar nur mit Mühe lesen, ist aber ein vollendeter Gentleman. Er ist ein Universalgenie und war tätig als Komiker, Maschinist, Akrobat, Ballettmeister, Clown, Dramaturg, Oberregisseur, Feuerwerker, Chef der Claque. „Zeig mir die Situation, die ich nicht zu bemeistern wüßte,“ erklärt er. „Das lernt sich im Zirkus, siehst du. Ein entschlossener Sprung, und wenn der Fuß die Erde berührt, eine graziöse Kniebeuge, daß man nicht auf die Nase fällt.“ Und ein andermal: „Wir taxieren eine Künstlerin nach ihrer Grazie, ihrem Geschmack, nach ihrer Seele. Ob Sie eine Schauspielerin als Ophelia oder eine Seiltänzerin auf dem hängenden Draht sehen, das Ausschlaggebende ist immer nur der Mensch, die geistige und körperliche Schönheit: die Schönheit der Bewegungen und die Schönheit der Formen. Der Geist, die Seele, die in dem schönen Organismus schlummert, muß in vollendeter, rhythmisch gebundener Form zutage treten.“ Schwigerling und mit ihm Wedekind beruft sich für diese Auffassung des Zirkus auf einen klassischen Zeugen, auf Goethe, der im Juni 1801 die Göttinger Reitbahn besuchte und darüber in seinen Annalen schreibt: „Warum denn auch eine Reitbahn so wohltätig auf den Verständigen wirkt, ist, daß man hier, vielleicht einzig in der Welt, die zweckmäßige Beschränkung der Tat, die Verbannung aller Willkür, ja des Zufalls, mit Augen schaut und mit dem Geiste begreift. Mensch und Tier verschmelzen hier dergestalt in eins, daß man nicht zu sagen wüßte, wer denn eigentlich den andern erzieht.“

Rudolstadt und Schillers „Glocke“.

Uns wird geschrieben: Die unverkennbare Zunahme des von weither kommenden Fremdenverkehrs, deren sich ebenso wie die Weser auch das Thüringerwaldgebiet erfreut, ist auch an der malerisch an der oberen Saale gelegenen Schillerstadt, der ehemaligen Residenz Rudolstadt, nicht vorübergegangen. Seit auf der Heidecksburg, die unbeirrt durch die erregte Zeit in wahrhaft fürstlicher Hoheit die Stadt überragt, das naturgeschichtliche Museum eröffnet wurde, pilgerten viele Hunderte von Thüringer Wanderern hinauf auf den Rudolstädter Schloßberg. Das Notgeld der Stadt, die sog. Schillerserie, fand raschen Absatz; sie zeigte die bekannten Schillerstätten und einen Spruch aus Schillers „Glocke“. Damit berührt sie einen wunden Punkt, der die Städte Rudolstadt und Apolda angeht. An der Jenaischen Straße in Rudolstadt befindet sich eine kleine Gelbgießerei. Es ist die ehemalige Glockengießerei, an der Schiller seine Studien zur „Glocke“ gemacht hat. Diesen Ruhm nimmt aber auch Apolda für sich in Anspruch, wo sich die größte Glockengießerei Deutschlands befindet, die während des Krieges die Abrüstung von vielen Zehntausenden von Glocken übernommen hatte. Schließlich behauptet auch eine Stuttgarter Glockengießerei, daß die Ehre, zu Schillers „Glocke“ die Anregung gegeben zu haben, ihr zukommen. Mit der strittigen Frage hat sich vor fünfzehn Jahren Heinrich Lee, der treffliche Schilderer deutscher Städte und ihrer Kultur, befaßt und sich entschieden für die Priorität Rudolstadts ausgesprochen, wobei zugegeben sei, daß Schiller sehr wohl auch die Glockengießereien der beiden anderen Städte besucht haben könne. Von dem alten Gußhause in Rudolstadt sind nur noch einige Überbleibsel vorhanden. Bis in unsere Zeit lebte eine alte Dame in Rudolstadt, die in launiger Weise erzählte, wie nach der Überlieferung ihres Vaters die Besuche des Dichters dem damaligen Gußmeister nicht besonders erwünscht waren, weil Schiller viel fragte, was der Gießereiarbeit nicht gerade förderlich war. Am Rudolstädter Glockengießerhause steht noch heute folgender Spruch:

> Steh', Wanderer, still, denn hier erstand,
> Daß keine zweite möglich werde,
> Gebaut von Schillers Meisterhand,
> Die größte Glockenform der Erde.

Schiller schrieb in der „Glocke“, bald nachdem er im Februar 1790 in der stillen Dorfkirche zu Wenigenjena mit seiner Lotte getraut worden war, das hohe Lied der deutschen Frau. Den Vorspruch zur Glocke „Vivos, voce, mortuos plango, fulgara frango“, fand der Dichter auf der großen Glocke der Rudolstädter Stadtkirche. P.

Aphorismen.

Von Hugo von Hofmannsthal.

In dem soeben erschienenen neuen Insel-Almanach veröffentlicht Hugo von Hofmannsthal eine Reihe fein geschliffener tiefsinniger Aphorismen, von denen ein paar hier mitgeteilt seien. Die Schriftleitung.

Allgegenwart der Vergangenheit zu ahnen ist ein deutscher Sinn, eine Gabe des latenten großen deutschen Wesens.

Wenn die Deutschen jetzt das Geistige in die Politik einbeziehen wollen, so müssen sie vor allem lernen, zwei Begriffe scharf zu trennen, deren einer sich aufs Nächste, der andere aufs Höchste bezieht: Zweck und Ziel.

Naturalismus entfernt sich von der Natur, weil er, um die Oberfläche nachzumachen, das innere Beziehungsreiche, das eigentliche Mysterium der Natur, vernachlässigen muß.

Im Gesicht von Kindern ist ein Letztes, das nur das Auge des Vaters oder der Mutter sieht.

Es gibt solche Vorzüge in uns, die niemals im Resultat einer Leistung uns selber vor Augen treten, noch auch in der Reaktion der Welt uns fühlbar werden; und doch sind es die wertvollsten, und ihrer bewußt zu sein, würde den Kreislauf unseres Blutes beschwingen: diese Strahlen aufzufangen und zurückzugeben, ist die zarteste Aufgabe der Freundschaft.

Wo ist dein Selbst zu finden? Immer in der tiefsten Bezauberung, die du erlitten hast.

Die Scham, von seinen eigensten Verhältnissen zu niemand reden zu wollen, ist eine Selbstwarnung des Gemütes: in jedes Geständnis, in jede Darstellung schließt sich leicht die Verzerrung ein, und aus dem Zartesten, Unsagbaren wird im Handumdrehen das Gemeine.

Erziehung u. Unterricht

Eine Kinderhilfs-Ausstellung.

Frankfurt am Main, Anfang November.

In den Römerhallen des Rathauses ist eine Kinderhilfs-Ausstellung eröffnet, die von den städtischen Behörden und Vereinigungen für private Jugend-Wohlfahrtspflege unter Leitung der Zentrale für private Fürsorge veranstaltet wurde. Diese Ausstellung ist mehr als reine Schau, sie zeigt an statistischen Übersichten, an Modellen, wie bitter notwendig die Fürsorge für unsere Jugend ist. Schon von der Geburt setzt sie ein, und sie begleitet den kleinen Menschen bis zur Schulentlassung und darüber hinaus. Hilft dem ins Leben Tretenden die schwierige Frage der Berufswahl erleichtern, schafft Tages- und Abendheime für jugendliche Berufstätige, Heime für gefährdete Jugendliche und ist immer da, wo es gilt, zu raten und zu taten. Die Ausstellung entrollt gleichzeitig ein Stück Großstadtelend, das wohl weit krassere Formen annähme, griffe nicht helfend die Fürsorge ein.

Den vollständigen Entwicklungsgang des Kindes kann man verfolgen: besondere Liebe ist dem Abschnitt „Das Kleinkind“ gewidmet. Da sieht man saubere, freundliche Kinderstuben der verschiedenen Säuglingsheime, da erzählen aber auch Tabellen, wie groß die Sterblichkeit unter den Kleinen ist! Der Frankfurter Mutterschutz führt die Krankenstube einer armen Wöchnerin, wie sie sein soll und wie sie nicht sein darf, vor. Großstadtarmut und Wohnungsnot zeigt der eine Raum, der Küche, Wohnstube und Schlafstube in eins ist, in grellem Licht, bringt manchen Besucher zum Nachdenken, macht Unzufriedene zufriedener mit ihrem Lose. Tabellen und Lichtbilder reden eine deutliche Sprache, wie hart die Not der Zeit gerade auf unserer Jugend lastet, von den Opfern, welche die Unterernährung fordert, um wieviel mehr die Kinder von heute den glücklicheren Schwesterchen und Brüderchen vor dem Kriege in Wachstum und Gewicht nachstehen. Wieviel leichteres Spiel haben die Krankheiten mit den wenig Widerstandsfähigen! Man halte sich vor Augen, daß die Milchzufuhr nach Frankfurt von 3 Millionen Liter auf eine Million gesunken ist, eine Tatsache, die unseren Kindern wohl am schlimmsten fühlbar wird.

Segensreich wirkt die Quäkerspeisung, die allein (in Geldwert umgerechnet) von Mai 1920 bis Oktober 1921 für Kinderspeisung an 10,7 Millionen verausgabte. 5 Millionen Lebensmittel stiftete Amerika, 4½ Millionen gab die deutsche Reichsregierung, 1½ Millionen sind Verwaltungs- und Herstellungskosten. Der herzliche Dank der Jugend ist aus zahlreichen Schreiben und Gedichtchen zu ersehen, kleine Künstler verfertigten aus dem Packmaterial hübsche Spielsachen, fleißige Hände nähten aus den Säcken sehr niedliche und zweckmäßige Spielhöschen und Kleidchen, mit bunten Wollblumen und Hexenstich gefällig verziert. Fröhliche Bilder aus Kinderhorten und Schülerheimen schildern das Leben der Kleinen und Schulpflichtigen, ihren Lern- und Spieleifer, der so viele Dingelchen hergestellt hat, Spielsächelchen. Geklebt, geformt, genäht haben die fleißigen kleinen Hände, und tun dar, daß im Menschen der Arbeitswille liegt.

Gar traurig ist das Kapitel: Das kranke, gebrechliche und gefährdete Kind. Hier wird die Fürsorge zum heilenden, helfenden, rettenden Engel. Was geschieht nicht alles für die kleinen Kranken, von Rachitis und Tuberkulose bedroht! Den Krüppelchen und Schwachsinnigen, Blinden und Taubstummen schuf barmherzige Nächstenliebe, behütet vor der grausamen Lieblosigkeit der Welt, eigene Heime für ein glückliches Kinderdasein. Und die Kinderherbergen, die Heime für die Verwahrlosten, die Gefährdeten, die nicht von liebender Elternsorge bewacht, allzufrüh dem Laster, der Verführung preisgegeben; sie werden ihnen Halt, führen sie auf die rechte Lebensbahn zurück.

Erholungsfürsorge! Man glaubt die leuchtenden Kinderaugen zu sehen, hört ihr Jauchzen und Lachen. Licht, Luft, Sonne, Wandern, Abkochen im Walde! Ferienaufenthalt! Eigene Landheime der höheren Knabenschulen und Wegscheide. Das Paradies der Frankfurter Schulkinder, die Kinderstadt im Spessart, ein privates Unternehmen, das ohne städtischen Zuschuß sich erhalten muß. In diesem Sommer hatte die Wegscheide über 2 Millionen Ausgaben, demgegenüber standen nur ½ Million Einnahmen aus den Verpflegungsgeldern, 1 Million 650 000 M. wurden aus privaten Mitteln aufgebracht. Und mit welcher Lust, mit wieviel Liebe haben die Schüler ihr Heim ausgeschmückt, wie viele Bilder, Aufnahmen, Zeichnungen, Aquarelle zeugen nicht von dem frohen Leben auf Wegscheide!

Die Schulentlassenen finden Berufsberatung, Tages- und Abendheime, wo guter Lesestoff ihnen zur Verfügung steht. Flick-, Näh- und Kochkurse bereiten die Mädchen auf den Hausfrauenberuf vor. Die Jugendbewegung endlich nimmt erfolgreich den Kampf gegen Schmutz- und Schundliteratur auf, weckt in den jungen ins Leben Stürmenden den Sinn für alles Wahre, Schöne und Gute. Die Jugendbücherstube bringt gute Bücher in Fülle für Kinder jeden Alters.

Die Wohnungsnot, welche in der Ausstellung so erschütternd zu Bewußtsein kommt, sucht der Magistrat durch Gewährung von Prämien auf freiwerdende Wohnungen zu lindern. Wer durch Vereinigung mit einer anderen Haushaltung seine vollständige Wohnung abgibt, mit der Versicherung, auf die Dauer von fünf Jahren auf die Zuweisung einer neuen Wohnung in Frankfurt zu verzichten, erhält je nach Zimmerzahl eine Prämie von 8000 M. bis 1750 Mark (letzteres für eine Einzimmerwohnung mit Küche, Keller, Mansarde). Man glaubt dadurch mehrere Hundert Wohnungen freizubekommen. Eine Million für Prämien sind für diesen Zweck bereitgestellt. nn.

Soziales

Sprachenwirrwarr in Genf.

Uns wird geschrieben: Die gegenwärtig in Genf tagende 3. Weltarbeitskonferenz hat bisher nur magere Ergebnisse gezeitigt. Ein großer Teil der Debatten ist unfruchtbar verlaufen. Man hat vielfach langwierige und für den Außenstehenden kaum begreifliche Geschäftsordnungsdebatten geführt. Diese Unfruchtbarkeit ist zum Teil auf einen sehr einfachen Grund zurückzuführen. Mehr als es bisher üblich war, haben die Delegierten es vorgezogen, in ihrer Muttersprache zu sprechen. So hat der Kongreß nicht nur in englisch und französisch verhandelt, sondern schon mehrfach Reden in einer der Allgemeinheit nicht verständlichen Sprachen hören müssen. Nicht nur hatte der deutsche Vertreter deutsch gesprochen, das vielleicht einer nicht unbeträchtlichen Zahl von Teilnehmern einigermaßen geläufig ist; auch ein Vertreter Spaniens, ja einige Japaner hielten es für notwendig, ihre sachlich vielleicht wertvollen Darlegungen in der Muttersprache vorzutragen. Sollte diese Gewohnheit, sich der eigenen Sprache zu bedienen, weiter um sich greifen, so befürchtet man ein weiteres Verlangsamen der Konferenzarbeiten.

Auch auf der zweiten Völkerbundtagung im letzten September ist von dem bisher üblichen Zwei-Sprachensystem abgewichen worden. Ein spanischer Vertreter benutzte demonstrativ bei einer Rede seine Muttersprache, während bei der ersten Völkerbundtagung noch ausnahmslos nur englisch und französisch gesprochen war.

Schon damals war es einer Reihe von Delegationen klar geworden, daß die Tendenzen gegen die Doppelherrschaft des Englischen und Französischen immer stärker und schließlich in einem Sprachenchaos enden würden.

Aus diesen Schwierigkeiten gibt es für viele Mitarbeiter des Völkerbundamtes und des Weltarbeitsamtes, das bereits versuchsweise seine Druckwerke in Esperanto herausgibt, nur einen Ausweg, der auch von einer Reihe von Staatsvertretern selbst als der einzig richtige betrachtet wird: das ist die allmähliche Durchsetzung einer Welthilfssprache für die Veröffentlichungen des Völkerbundes und anderer internationaler Organisationen ebenso wie für die Verhandlungen dieser Körperschaften.

Auf die Initiative, insbesondere Lord Robert Cecils und einiger Vertreter außereuropäischer Sprachgebiete hat daher die zweite Völkerbundtagung beschlossen: „Der 2. Völkerbundtag ist der Meinung, daß die Frage einer Welthilfssprache, für die sich eine immer wachsende Zahl großer Staaten interessiert, gründlich geprüft werden muß, bevor sie von dem Völkerbundtag selbst erledigt werden kann. Die Frage wurde das letzte Jahr einem besonderen Ausschuß überwiesen, der in einem Gutachten empfahl, das Völkerbundamt zu beauftragen, die bisherigen Versuche einer Welthilfssprache zu überprüfen und die Ergebnisse festzustellen. Daher beschließt der Völkerbundtag, die Frage auf die Tagesordnung der nächsten Tagung im September 1922 zu setzen, während das Völkerbundamt in der Zwischenzeit einen vollständigen Bericht mit den notwendigen Unterlagen zur Beurteilung dieser Frage ausarbeiten soll.“

Die Frage der Welthilfssprache, die bis vor einigen Jahren nur von einer unbedeutenden Gruppe von Enthusiasten gefördert wurde, hat seit Beendigung des Krieges also wesentliche Fortschritte zu verzeichnen; sie ist ganz plötzlich ein Problem geworden, mit dem sich die Vertreter von 51 Staaten befassen und bis zu seiner Lösung werden weiter befassen müssen. Denn im Völkerbund spüren die Politiker und ihre Mitarbeiter die Notwendigkeit einer Welthilfssprache in ihrer täglichen Arbeit. B.

Das Anwachsen der Teuerung.

Die Teuerung hat im Monat Oktober infolge der rasch fortschreitenden Entwertung der Mark weiter stark zugenommen. Nach den Berechnungen des statistischen Reichsamts, denen die Erhebungen über die Ausgaben der Ernährung, Heizung, Beleuchtung und Wohnung zugrunde lagen, ist die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten im Monat Oktober auf 1146 (gegenüber 1062 im September) gestiegen. Dabei wurden die Ausgaben für die gleichen Lebensbedürfnisse im Jahre 1913/14 gleich 100 gesetzt. Die Erhöhung der Lebenshaltungskosten im Monat Oktober bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Vormonat um 7,9 v. H., gegenüber Januar d. J. um 41,4 v. H., gegenüber dem Monat Oktober des Vorjahres um 35,9 v. H. neben einer mäßigen Steigerung der Ausgaben für Heiz- und Leuchtstoffe und für die Wohnungsmiete haben in der Hauptsache erhöhte Aufwendungen für die Ernährung das Anwachsen der Indexziffer veranlaßt. Die Indexziffer für die Ernährung allein ist im Oktober auf 1532 (gegenüber 1418 im September) gestiegen. Zu dieser Erhöhung trugen — teilweise recht beträchtliche — Preissteigerungen für viele Lebensmittel bei. Nur der Brotpreis hat sich durchschnittlich nicht geändert, die Preise für eine Reihe von Gemüsen haben etwas nachgelassen, dagegen sind die Kartoffeln wieder erheblich teurer geworden. Besonders groß sind die Preiserhöhungen für Hülsenfrüchte, Fette und Eier. Auch für Fleisch und Fische haben die Preise angezogen, während für Nährmittel die Preisbewegung nicht einheitlich war. Innerhalb des Reichs war die Entwicklung im Berichtsmonat insofern einheitlich, als überall Erhöhungen der Teuerungszahlen festgestellt wurden. Verschieden groß war aber das Ausmaß der neu eingetretenen Teuerung.

Geſundheitspflege

Die Erforschung der menschlichen Gehörgrenze.

Die Erforschung der Hörfähigkeit des menschlichen Ohres war bisher noch nicht einmal zu der exakten Beantwortung der Fragen gediehen, welche tiefsten und höchsten Töne der Mensch mit normalem Gehör noch vernimmt, zu welcher Tages-, Jahres- und Lebenszeit, ob mit dem rechten oder linken Ohr, ob durch Luft- oder Knochenleitung man besser hört usw. Erst jetzt sind über diese außerordentlich wichtigen Erscheinungen, die praktisch und wissenschaftlich von gleich hohem Wert sind, genauere Ergebnisse erzielt worden durch die neuesten Untersuchungen von Prof. Martin Gildemeister, über die Hermann Radestock in der „Naturwissenschaftlichen Wochenschrift“ berichtet. Die früheren Untersuchungen über die Ermittlung der oberen menschlichen Hörgrenze schwankten zwischen 15 000 und 50 000 Schwingungen in der Sekunde, und diese Ungenauigkeit der Angaben kam davon her, daß man sich eines ungeeigneten Instruments, der sogen. Galtonpfeife, zur Erzeugung der Töne bedient hatte. Gildemeister hat nun für seine Forschungen ganz neue Apparate konstruiert, durch die viel sicherere Ergebnisse möglich waren. Bei 51 Versuchspersonen, die aus Schülern, Studenten, Mädchen, Lehrern, Beamten, Kaufleuten, Landwirten und verschiedenartigen Arbeitern bestanden, hat er seine Versuche durchgeführt. Alle diese Personen im Alter von 6—47 Jahren besaßen, wie durch sorgfältige Voruntersuchung festgestellt wurde, ein Normalgehör. Die obere Hörgrenze des jüngsten sechsjährigen Schülers lag für Luft- und Knochenleitung des rechten Ohres bei 19 800 Tonschwingungen in der Sekunde, die des linken für Luftleitung bei 18 700, für Knochenleitung bei 19 800. Bei einem neunjährigen Schüler endete das Hören rechts für Luftleitung mit 20 400, für Knochenleitung mit 19 200, links mit 20 100 bzw. 20 000, bei einem achtzehnjährigen, dem besten aller geprüften Hörer, rechts mit 20 800 bzw. 18 800, links mit 20 400 bzw. 19 100; bei einem 20jährigen Studenten wurde die obere Hörgrenze rechts mit 17 900 bzw. 17 100, links mit 14 900 bzw. 16 300 festgestellt, bei einem 33jährigen Lehrer rechts mit 17 900 bzw. 17 500, links mit 17 900 bzw. 17 700, bei einem 44jährigen Kaufmann rechts mit 12 700 bzw. 10 300, links mit 12 900 bzw. 7400. Aus den von Gildemeister zusammengestellten Hörproben ergeben sich nun eine Reihe interessanter Tatsachen. Verhältnismäßig selten hört jemand mit dem rechten und linken Ohr gleich gut; vielmehr ist der Hörunterschied zwischen beiden Ohren öfters sehr groß und bleibt genau so groß auch nach vielen an verschiedenen Tagen vorgenommenen Prüfungen. Eine allgemeine Bevorzugung des rechten oder linken Ohres in der Hörfähigkeit ist nirgends nachzuweisen. Eine große Rolle aber spielt das Lebensalter. Kinder und junge Leute bis zu 20 Jahren hören die hohen Töne am besten. Doch findet auch hier schon eine langsame, allmähliche Abnahme statt, die dann von 20 bis Mitte der 30er Jahre immer deutlicher hervortritt. Bis Mitte der 40er erhält sich dann der Durchschnittswert auf annähernd gleicher Höhe und sinkt bis zum Greisenalter wieder sehr beträchtlich herab. Die Abnahme der Hörfähigkeit beträgt vom 8. bis zum 47. Jahre durchschnittlich 7000 Schwingungen, geht also von 20 000 bis auf 13 000 herunter. Für die bisherige Annahme, daß das Hören durch Knochenleitung schärfer und besser sei als durch Luftleitung, spricht nicht das geringste. Von 90 Fällen war bei 52 das Hören der höchsten Töne bei Luftleitung besser, in elf Fällen ebensogut und nur in 27 Fällen schlechter als bei Knochenleitung. Die Schwankungen des Hörens, die durch das körperliche Befinden von einem Tage zum andern veranlaßt werden können, betrugen nie über 200 Schwingungen. Andererseits spielen Beruf und Übung eine gewisse Rolle, denn es steht fest, daß Leute, die viel telephonieren, oft stark über dem Durchschnitt liegende obere Hörgrenzen zeigen, während die Hörgrenze bei Bergleuten und Schmieden, die bei ihrem Beruf beständig starken Geräuschen ausgesetzt sind, sehr herabgesetzt war.

Eine neue Krebstheorie.

Schon häufig will man den Erreger des Krebses gefunden haben und ebenso häufig hat es sich als Irrtum herausgestellt. Mit diesem Vorbehalt berichtet v. Schnizer in der „Umschau“ über die neuesten Untersuchungen des Amerikaners Lapthorn Smith, der in einer Sitzung der französisch-englisch-amerikanischen Krebsliga in Paris sich dahin ausgesprochen hat, daß der Krebs eine rein parasitäre Krankheit sei. Urheber sei eine Amöbe, cancri amoeba, Macroglossa, die in Seen, Gräben und Tümpeln vorkommt, bei deren Austrocknung sich zu einer festen Zelle verdickt und so auch überwintert oder durch den Wind weitergeführt wird. Bei 37 Grad bildet sie eine körnige Masse. Solche körnigen, granulierenden Massen sind aus den mikroskopischen Krebspräparaten schon lange bekannt, sie wurden bisher aber als Zufallsprodukte der Zellen angesprochen. Aufgenommen mit verunreinigtem Wasser oder gewissen Nahrungsmitteln, wie Salat, kann sie an irgend einer wunden Stelle des Verdauungsschlundes lange Zeit, ohne irgendwelche krankhaften Erscheinungen zu äußern, liegen, bis sie dann unter günstigen Bedingungen irgend eine Epithelzelle umfließt und mit ihren Fühlern gleichsam durchwuchert, schließlich sich ganz darin festsetzt und die Zellen auffrißt. Weitergreifend auf andere Zellen, bildet sich so das Krebsnest. Die Zellen der Umgebung vergrößern sich, nehmen Riesenformen an, drücken auf die dem Krebsnest nächsten Zellen, deren Haut Chitin, ein stickstoffhaltiger Körper, der im Panzer insbesondere der Käfer vorkommt, ausscheidet; sie wuchern nach dem Krebsnest hin (die bekannten Wucherungen, die man in der Umgebung bösartiger Geschwülste kennt). Daher die dicke, harte Beschaffenheit der Krebsgeschwulst, eine Selbsthilfe des Körpers, um die Krankheit örtlich zu beschränken, wie wir sie auch bei der Verkalkung der tuberkulösen Herde finden, die aber nur selten von Erfolg begleitet ist, weil die Amöben diesen Wall durchdringen.

Die Amöben scheinen eine Vorliebe für Narbengewebe zu haben. So erklärt es sich auch, daß sich der Magenkrebs in 70 v. H. aller Fälle auf dem Boden eines alten Magengeschwürs entwickelt. Smith gibt eine bemerkenswerte Übersicht über die Sterblichkeit an Krebs hinsichtlich der einzelnen Organe. Danach sterben an Magenkrebs 40 v. H., an Krebs der weiblichen Geschlechtsorgane 30 v. H., der Leber 9 v. H., der Eingeweide 6 v. H., der Speiseröhre 5 v. H., des Kehlkopfs 1.5 v. H., der Zunge 1 v. H., der Schilddrüse, Lungen u. a. Organe 7,5 v. H. aller Krebskranken. Durch die Smithsche Erklärung wird es auch verständlich, warum in manchen Gegenden die Sterblichkeit an Krebs 100 v. H., in anderen nur 10 v. H. beträgt. Shannon hat auch nachgewiesen, daß Krebs häufiger auftritt, wo man Fluß- und Seewasser trinkt, seltener, wo reines Quellwasser zur Verfügung steht. In Städten kommt er nach Hartmann häufiger vor als auf dem Lande. Für die ansteckende Herkunft spricht ferner die Tatsache, daß bei 90 v. H. aller Krebskranken in der Familie vorher kein Krebs vorkam, des weiteren die Ergebnisse, die man erhält, wenn man die Häuser, in denen Krebstodesfälle vorkamen, mit in den Kreis der Betrachtung zieht. Die beste Vorbeugung besteht darin, durch soziale Maßnahmen alle Krebskranken möglichst frühzeitig zur Operation zu bringen, ferner bei Geburten alle Zerreißungen des Muntermundes möglichst zu umschneiden und zu nähen, um Narbenbildung zu verhindern. Bei nicht mehr zu heilenden Fällen sei, wie Smith hofft, durch Salvarsaneinspritzungen oder durch Verabreichung einer Verbindung von Quecksilber, Jod oder Arsen Linderung zu schaffen oder der tödliche Ausgang wenigstens zu verzögern.

Aus der Frauenwelt

Die Frau als Seelsorgerin.

Durch die Zeitungen ging kürzlich die Notiz, daß in Heidelberg ein Fräulein Oberbach mit dem Amte einer Seelsorgerin betraut worden sei. Es ist dies ein neuer unter den erst gar seltenen Fällen, daß man in Deutschland einer Frau ein geistliches Amt übertragen hat. Vor mehreren Jahren hielt eine Deutsche, Frl. G. Prellwitz, als studierte Theologin Gastpredigten auf deutschen Kanzeln, ihre Anstellung aber fand sie im Auslande. Und früher hatte die Frau in Deutschland nicht einmal Gelegenheit, Theologie zu studieren; alle anderen Fakultäten standen ihr bereits offen, als die eine ihr noch verschlossen gehalten wurde. Jetzt sind auch hier die Schranken gefallen. Daß die Frau in der seelsorgerischen Tätigkeit dem Manne durchaus ebenbürtig sein kann, ist eine alte Erfahrung. In Nordamerika ist der weibliche Prediger längst keine Seltenheit mehr, besonders nicht in den freien und Sekten-Gemeinden. Es läßt sich übrigens kaum annehmen, daß in Deutschland die Zahl der weiblichen Geistlichen sehr zunehmen wird. Das Studium wird immer nur eine sehr beschränkte Zahl von Frauen locken, da es eine große Nervenkraft, besondere Veranlagung und viel Ausdauer erfordert. Und dann wird die Philologie und die Medizin immer noch die stärkere Anziehungskraft haben. Ef.

Die Frauen bei den Berliner Wahlen.

Im 8. Groß-Berliner Bezirk, Spandau, haben Männer und Frauen gesondert gestimmt, es läßt sich daher dort genau feststellen welche Parteien die meisten Frauen als Wähler haben. Für die Kommunisten und die beiden sozialistischen Parteien stimmten sehr viel mehr Männer als Frauen. (Kommunistische Partei Deutschlands 1581 : 1083, Unabhängige sozialdemokratische Partei Deutschlands 3444 : 2844, Sozialdemokratische Partei Deutschlands 6483 : 5474.) Bei den bürgerlichen Parteien war das Verhältnis folgendes: Rechtsparteien 4520 Männer, 5401 Frauen; Deutschsozial 2595 Männer, 2327 Frauen; Zentrum 746 Männer, 1165 Frauen; Demokraten 1885 Männer, 1654 Frauen. Abgesehen vom Zentrum hat sonach, folgert der Berliner Lokal-Anzeiger, nur die gemeinsame Liste der Rechtsparteien einen Überschuß an Frauenstimmen, der sogar ziemlich erheblich ist. Schon die Demokraten, die sich so gern als „die Partei der Frauen" anpreisen, müssen eine empfindliche Absage der Frauen buchen. Vollends bei den sozialistischen Parteien wird das Verhältnis der Frauenstimmen zu den Männerstimmen immer ungünstiger, je weiter man nach links kommt. Es zeigt sich also auch hier wieder, wie gründlich sich die Sozialisten verrechnet haben, als sie den Frauen das Stimmrecht gaben, um durch die Stimmen der „Proletarierinnen" die sozialistische Herrschaft dauernd zu verankern.

Frauenrechtlerin, Romanschriftstellerin und Unteroffizier.

Halide Edib Hanem, die in der Türkei als Romanschriftstellerin bekannt ist, hat jetzt im Kampf gegen die Griechen selbst die Flinte geführt und ist dafür von dem türkischen Oberbefehlshaber Kemal zum Unteroffizier befördert worden. Halide Edib ist die Vorkämpferin für die Frauenforderungen unter den Mohammedanerinnen gewesen und ist als erste Türkin in die amerikanischen Frauenkurse zu Konstantinopel eingetreten.

Vom Leben in der Heimat

München.

Die Beisetzung des Königspaares am 5. November gestaltete sich bei einer noch alle Erwartungen weit übertreffenden Beteiligung zu der großartigsten und eindrucksvollsten Feier, die München jemals gesehen haben dürfte. Es war eine gewaltige Heerschau aller derer, denen die dauernde Rückkehr zu geordneten Zuständen am Herzen liegt. Am Eingang zur Ludwigskirche stehend, ließen Kronprinz Rupprecht und die übrigen Mitglieder des Königshauses in fast endloser Aufeinanderfolge alle die Hunderte von Abordnungen, die den Trauerzug bildeten, an sich vorbeimarschieren: Gebirgler in ihrer Volkstracht, Studenten in vollem Wichs, Klosterschwestern usw. Da tauchten auch zu augenscheinlicher Genugtuung des außerhalb des Kirchenportals stehenden und die alten Fahnen ehrerbietig grüßenden Generals Ludendorff alle die alten Regimenter, wenn auch bloß in kleinen Resten, wieder auf, von denen man so lange nichts mehr gesehen hat. Im Paradeschritt defilierte die auch von andern bayerischen Garnisonen gekommene Reichswehr. Auch viele Uniformen der alten österreichischen Armee bekam man wieder zu sehen. Böllerschüsse donnerten, als unter den Klängen des Präsentiermarschs die beiden Särge auf die mit je sechs Rappen bespannten Wagen gehoben wurden. Zum ersten Male wieder seit drei Jahren sah man die weißblauen Uniformen und löwengeschmückten Helme der Leibgarde, der Hatschiere. Die in ihrer schwarzen Vermummung unheimlich aussehenden sogenannten Guggelmänner, die nur beim Tod eines Königs in Dienst treten, walteten um die Särge ihres Amts. Als erster schritt hinter dem Leichenwagen des Königs in Uniform mit dem Feldherrnstab in der Hand der auffallend blaß aussehende Kronprinz Ruprecht. Ihm folgte in Zivil der junge Erbprinz Alfred, dann der jetzige und der frühere Ministerpräsident, der Präsident des Landtags, die Vorsitzenden der bürgerlichen Parteien usw. Die auswärtigen Fürstlichkeiten, zu denen sich noch Prinz Eitel Friedrich gesellt hatte, haben wohl an der kirchlichen Feier im Dom, nicht aber am Trauerzug teilgenommen. Es war ein ganzer Fahnenwald, der den Leichenwagen fologte und zwei Stunden zum Vorbeimarsch benötigte. Die Vorbereitungen müssen, da alles sich wunderbar zu einem Bilde von unbeschreiblicher Farbenpracht zusammenfügte, geradezu glänzend gewesen sein. An Ruhestörungen war, selbst wenn solche beabsichtigt gewesen sein sollten, bei der sich mit großer Entschiedenheit kundgebenden Stimmung der Bevölkerung nicht zu denken. — Die von Kardinal-Erzbischof Dr. Faulhaber in der Frauenkirche gehaltene Schlußpredigt ging von dem auf König Ludwig angewandten Ausspruch aus, den Papst Gregor VII. in Salerno getan hat: „Ich habe die Wahrheit geliebt und das Unrecht gehaßt; darum sterbe ich in der Verbannung." In treuer Liebe zum leutseligsten aller Könige, sagte der Kardinal, läuten heute die Kirchenglocken Münchens, nicht, wie in frühern Fällen, auf Grund militärischer Gewalt, nachdem die Türen der Glockentürme gewaltsam erbrochen wurden. König Ludwig ist kein König von Volkes Gnaden, sondern von Gottes Gnaden gewesen, aber kein König hatte jemals mehr als er sein Gottesgnadentum ausschließlicher für einen mit den höchsten und schwersten Pflichten verknüpften Dienst, für das Wohl des Volkes aufgefaßt. Das Volk, das sein eigner König sein will, wird schon bald sein eigner Totengräber werden.

Aschaffenburg.

Die Feier der Eröffnung der Main-Großschiffahrt und des neuen Hafens Aschaffenburg wurde am 3. November durch einen Festakt begangen, an dem etwa 490 Personen teilnahmen, darunter die Vertreter der Reichsbehörden und der Regierungen von Preußen, Bayern, Württemberg, Baden und Hessen. Von den Parlamenten des Reiches und der Länder sind über 100 Abgeordnete als Gäste erschienen. Nach einer Rundfahrt durch den festlich geschmückten Hafen, in dem ein reger Verkehr herrschte, folgte eine Besichtigung der Werfthalle.

Im Laufe des Festaktes nahm auch der bayerische Ministerpräsident Graf Lerchenfeld das Wort zu einer Rede, in der er die Bedeutung des Hafens würdigte. Es sei eine Fügung des Schicksals, daß in diesem Augenblick der bedeutendste Träger der Kanalidee, König Ludwig III. von Bayern, zu Grabe getragen werde. Große Schwierigkeiten und langwierige Verhandlungen habe das Werk zu überwinden gehabt. Zur Ausführung großer Kulturaufgaben gehöre auch die Schaffung einer neuen Verkehrsstraße und die Ausnützung der natürlichen Hilfskräfte des Landes, die der ganzen Volkswirtschaft zugute kommen müßte, ohne Rücksichtnahme auf die besonderen Interessen einzelner Länder. Aus dem Wettstreite zwischen Eisenbahn und Wasserstraßen sei eine Gemeinschaft geworden, deren sichtbares Zeichen sich in dem Bau des Aschaffenburger Hafens darstelle.

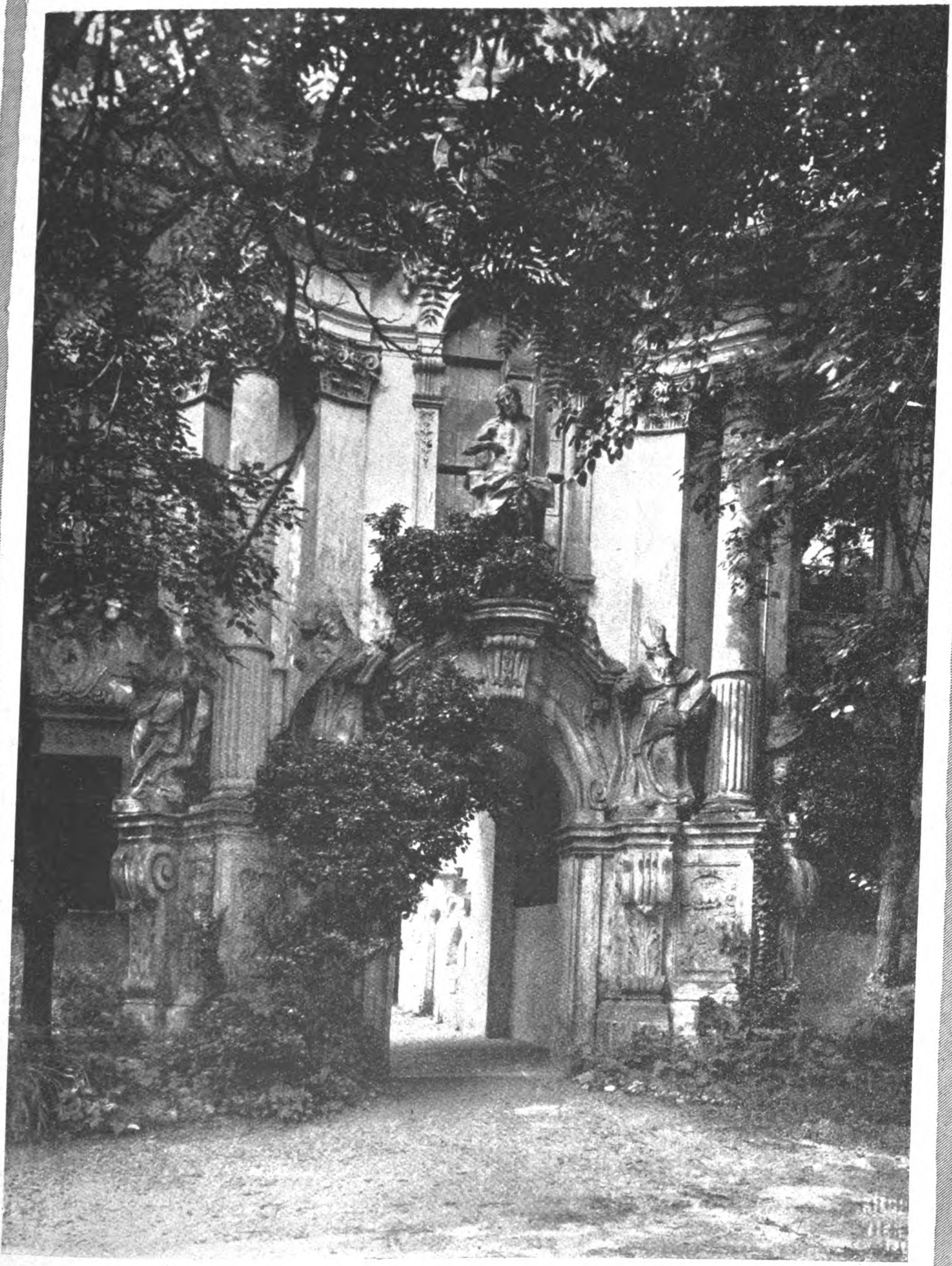
Gerichtssaal, Unglücksfälle, Verbrechen

Kommunist Brandler geflohen.

Der frühere Vorsitzende der Kommunistischen Partei Deutschlands, Brandler, der wegen der Haltung seiner Partei während des diesjährigen Märzaufstandes in Mitteldeutschland vom Sondergericht beim Landgericht I in Berlin zu fünf Jahren Festungshaft verurteilt worden war und diese Strafe zurzeit im Festungsgefängnis Gollnow (Pommern) verbüßte, ist aus Gollnow geflüchtet. Die bs.-Korrespondenz erfährt über seine Flucht folgende Einzelheiten:

Brandler hatte nach seiner Verurteilung, die im April d. J. erfolgte, von der Berliner Staatsanwaltschaft einen zehntägigen Urlaub erhalten. An seine Partei schrieb Brandler während dieses Urlaubs einen Brief, in dem er darauf hinwies, daß ihm seitens der zuständigen Behörden auffällig viele Freiheiten zugestanden würden und daß man anscheinend seine Flucht nicht ungern sehen würde. Nach Ablauf des Urlaubs stellte sich Brandler dem Festungsgefängnis Gollnow. Am 29. Oktober erbat er vom Direktor des Gefängnisses abermals Urlaub, der ihm auch anstandslos bewilligt wurde. Gegen Mittag verließ Brandler die Anstalt. Als er abends zur festgesetzten Stunde nicht zurückgekehrt war, schöpfte man Verdacht und stellte zunächst in der Stadt Gollnow Nachforschungen nach ihm an. Als der Vermißte auch am folgenden Sonntag nicht erschienen war, benachrichtigte man die zuständigen Polizeibehörden der Umgegend, gleichzeitig wurde an alle Grenzen des Reiches telegraphisch die Mitteilung von der Flucht Brandlers gesandt. Die bisherigen Nachforschungen haben ergeben, daß Brandler, der wahrscheinlich in Gollnow Helfershelfer gehabt hat, allem Anschein nach nicht vom Bahnhof Gollnow abgefahren ist, sondern daß er die beiden nächsten Nachbarstationen, Rörken oder Gollnowshagen aufgesucht hat und sich von dort wahrscheinlich nach Danzig gewandt hat. Von Danzig aus wird Brandler wohl zu Schiff nach Sowjetrußland flüchten wollen.

Unterhaltungsteil



PORTAL DER KIRCHE ZU DÜRNSTEIN IN DER WACHAU.

Begräbnis- und Trauerbräuche.

Völkerkundlich-kulturhistorische Studie
von Dr. Adolf Heilborn.

Nur selten ist der Menschheit das Sterben so vertraut gewesen, wie in den langen, bangen Weltkriegsjahren, da der Tod in wechselnder Kriegergestalt über die Erde ging und schier allzu reiche Ernte hielt. Nicht allein den Männern draußen, die ihm stündlich begegneten, die er mitten in der Bahn stürzte und fort vom vollen Leben riß — auch denen daheim und den andern ist wohl aus diesen Sterbetagen ein neues Verhältnis zum Tode erwachsen, ein Empfinden, das im Sterben über die sinnlose Vernichtung hinaus die hohe Idee des Opfers begreifen lernte.

Wesentlich anders steht der Naturmensch dem Tode gegenüber, wie das besonders deutlich aus den Begräbnis- und Trauerbräuchen der Wilden erhellt. Und weil es in der Kulturentwicklung wie in der Natur nach dem Worte Linnés nirgends unvermittelte Sprünge gibt, weil jede Sitte in Tradition geworden ist, d. h. durch das Weitergeben einer irgendwann einmal gewonnenen Anschauung, eines aus irgendwelchem Grunde einmal geübten Brauches an Kind und Kindeskinder und so auch durch alle Generationen eines Volkes fort, sind die letzten Niederschläge jener frühen Anschauungen der Menschheit vom Tode für den Kulturhistoriker auch in unsern Begräbnis- und Trauergebräuchen durch alle die Hüllen hindurch, mit denen wir, längst in Unkenntnis der ursprünglichen Bedeutung und ihrer alten Beziehungen, sie umgeben haben, noch unverkennbar und lebendig.

Menschlicher Unterkiefer als Armband.
(Papua, Neuguinea.)

Von allen Daseinsrätseln ist für die primitive Menschheit der natürliche Tod sicherlich das unheimlichste und schwierigste. Es dünkt dem Naturkinde unfaßbar, daß ein Wesen gleich ihm, das eben noch warm und rot daherging, plötzlich kalt und blaß dahingestreckt liege. Der Wilde kann sich gar nicht vorstellen, daß das Leben dieses Weggenossen auf einmal aufhört, da es doch gleich seinem eigenen noch eben da war und sich auch ganz so betätigte. Und aus diesem Unerklärlichen und dem Empfinden schreckender Totenkälte und -starre steigt jäh ein Furchtgefühl in ihm auf, das noch bedeutsam durch Erlebnisse des Traumes gemehrt wird. Dem Schlafenden erscheint der Tote in der Gestalt wirklichen Lebens: sprechend, klagend, fordernd, drohend, und es ist durchaus einleuchtend, daß die aus solchen körperlichen Eindrücken und seelischen Erregungen geborenen Träume besonders lebhaft und quälend sind, sich fortspinnen, ins Wachen hinüberschweifen und gleichsam Fleisch und Blut gewinnen. Der Tote ist gar nicht tot, er ist nur anders, ein „Geist" geworden, der besondere Verehrung heischt, etwas Fremdes, Kaltes, Unheimliches, gegen das man sich schützen muß, etwas Feindliches, dessen man sich erwehren muß. Daher sind die aus solchen Empfindungen und Gedankengängen erwachsenen Begräbnis- und Trauerbräuche, Ehrfurcht und Furcht seltsam verquickend, im letzten Grunde nichts anderes als Abwehr- und Schutzmaßregeln gegen den geisternden Toten.

Vielleicht bestand die erste dieser Schutzmaßregeln darin, daß man in sehr natürlicher Furcht den Toten einfach floh, ihn seinem Schicksal überließ, den Lagerplatz abbrach und weiterzog, wie das heute noch die kanadischen Schwarzfußindianer machen. In weiterer Entwicklung führt diese Form, sich des gefürchteten Toten zu entledigen, zur Leichenaus-

Mumie eines australischen Häuptlings.

Mumie eines australischen Kindes.

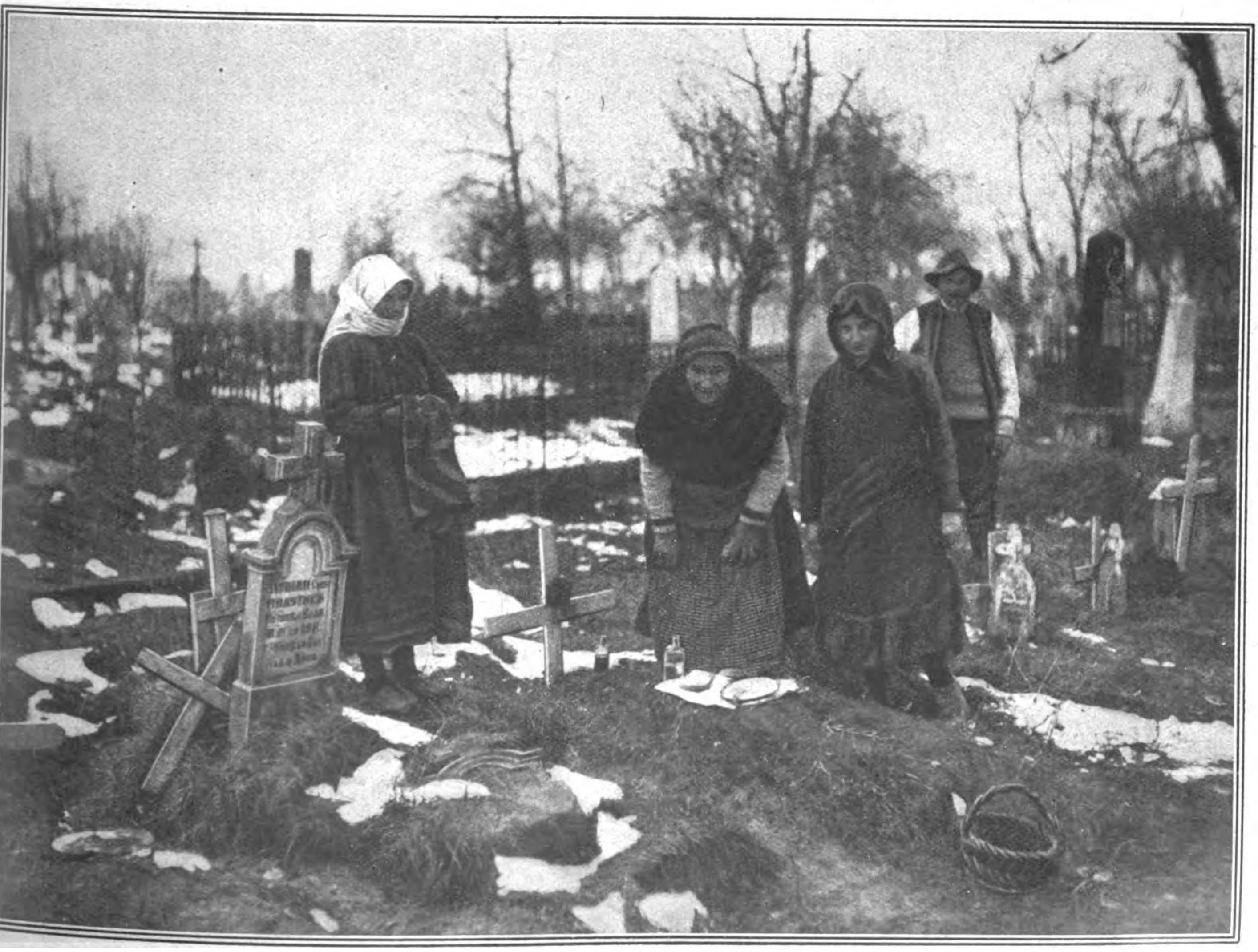
setzung. Von den buddhistischen Tibetern berichtet so Filchner, sie brächten die Verstorbenen auf Berggipfel, in einsame Schluchten u. dgl. und gäben sie den wilden Tieren preis. „Als ein gutes Zeichen für den Charakter des Verstorbenen gilt es, wenn seine Leiche rasch aufgefressen wird.“ Ganz das gleiche verbürgt Merker für die ostafrikanischen Massai; erwähnt sei hier auch der allbekannte Brauch der Parsen, den übrigens schon Herodot geschildert hat, die Leichen auf hohen Türmen, den „Türmen des Schweigens“, den Geiern zum Fraße auszusetzen.

Eine andere frühe Form, den unheimlichen Toten zu beseitigen, sich seiner so gut als möglich zu versichern, führt zu der einst außerordentlich weit verbreiteten Sitte der Anthropophagie: die Hinterbliebenen verzehren den Körper. Sucht dann der „Geist“ seinen alten Sitz, so muß er in die Überlebenden einziehen, und diese gewinnen dadurch die Eigenschaften des Verstorbenen zu den ihren hinzu. Klaatsch betont mit Recht, daß in diesem Gedankengange das Urwesen und die Ursache des Kannibalismus zu suchen ist. Zur Erinnerung an den Toten trägt man dann auf Neu-Guinea seinen Unterkiefer als Armschmuck, trägt die Andamaneninsulanerin sogar den Schädel ihres verstorbenen Gatten als absonderlichen Brustschmuck mit sich.

Eine dritte frühe Art, sich des Leichnams für immer zu entledigen, ist der Brauch, den Toten ins Wasser zu werfen, wie das noch heute die gewöhnliche Bestattungsform im indischen Volkskultus ist. Ja, hier trägt man sogar die siechen Alten und unheilbaren Kranken so nahe an den Rand des Ganges, daß jede lebhafte Welle sie hinabspülen muß. Diese Sitte hat sich dann in der Weise veredelt, daß man den Toten auf einem Floß oder in einem Boote dem Wasser anvertraut, wobei die germanischen Völker an der See das Totenboot überdies noch in Brand steckten. Man erinnere sich auch des griechischen Charon, der die Seelen im Boote über den Styx führt. Schließlich klingt der Brauch solcher Wasserbestattung in der Gewöhnung aus, den Toten in einem Boote oder bootähnlichem Behältnis in der Erde beizusetzen. Nicht ohne guten Grund vermutet Heinrich Schurtz, daß unser Sarg die Fortbildung des in einem ausgehöhlten Baumstamme bestehenden Totenbootes sei. Derartige „Einbaumsärge“, die nicht selten schon mit einem Deckel, der andern Hälfte des Baumstammes eben, geschlossen sind, kennen wir bereits aus der Bronzezeit (1800 bis 1000 v. Chr.) und gerade aus Nordeuropa. Auch die altägyptischen Mumiensarkophage sind höchstwahrscheinlich ursprünglich Totenboote, die den Toten über den „heiligen Feuersee“ führen sollten.

Den Toten im Feuer zu bestatten, ist gleichfalls uralter Brauch und weltverbreitet. Sehr bezeichnend heißt es in Homers „Ilias“ von den Vorkehrungen zur Verbrennung der Leiche des Patroklos, man möge Holz aus dem Walde holen, „daß uns jenen nunmehr verbrenn' unermüdetes Feuer schnell aus den Augen hinweg“.

Uralter Bestattungsbrauch ist nun auch die Beerdigung, und zu dem Grabe gehört von allem Anfange an der Grabstein. Schon der Urzeitmensch des Vézèretals, jenes uns durch Otto Hauser erst völlig erschlossenen „diluvialen Pompeji“, wurde in der Erde bestattet und mit schweren Steinblöcken bedeckt. Das nämlich ist der ursprüngliche Sinn von Grabhügel und Grabstein: eine Wiederkunft, ein aus dem Grabe Entrinnen des Toten möglichst zu verhindern. In dieser Anschauung haben auch die ägyptischen Pyramiden und die gewaltigen Steinsetzungen unserer Hünengräber ihre Wurzel. Das läßt sich aus den Bräuchen der heutigen Naturvölker unschwer beweisen. Nur ein Beispiel aus hunderten. Wenn die Buschmänner der südafrikanischen Kalahari ein Grab antreffen, so werfen sie Steine darauf; denn „wenn der Tote nicht mit Steinen bedeckt ist“, erklärten sie dem Missionar Th. Hahn, „kann er vielleicht wieder aufstehen, und das ist nicht gut“. Sogar diese Sitte lebt bei uns noch fort. Nach Andree ist es im Anhaltischen noch heute Brauch, „auf eine bekannte Mordstelle im Walde einen Zweig zu werfen“. Ich selber erinnere mich aus meinen Kindertagen des gleichen Brauchs aus der Neumark. Selbst die „drei Hände voll Erde“, die wir dem Toten pietätvoll ins Grab werfen, entspringen letzten Endes einer ähnlichen Vorstellung. Im sächsischen Vogtlande übt man nach Wutke diesen Brauch zu dem ausgesprochenen Zwecke, „den Gedanken an den Toten loszuwerden“, und unser Wort „möge dir die Erde leicht sein“ klingt im Ohre des Kulturhistorikers ganz deutlich nach einer Bitte an den Toten, den Werfenden zu schonen. Wenig bekannt ist übrigens,



Grabspenden in Serbien: Am Vorabend des Totensonntags werden Speisen und Getränke den Toten auf die Grabhügel gestellt daß der Brauch aus dem Kult der Römer stammt. In einer Ode des Horaz fleht die Seele eines Ertrunkenen den Dichter an, „dreimal sei Erde auf mich gestreut“ und droht mit dem Umgehen, wenn das nicht geschähe. Doch selbst Erddecke und Steinlage, glaubte der Mensch der Vorzeit und glaubt der Wilde der Gegenwart, kann der mit übernatürlichen Kräften begabte Tote noch sprengen. Deshalb fesselte man die Leiche an Händen und Füßen und schnürte sie in hockender Stellung zusammen; solche Bestattung ist über die ganze Erde verbreitet. Von den Australiern berichtet Klaatsch, daß sie in dieser Weise die besonders Angesehenen und darum besonders zu Fürchtenden fesseln. Die Leiche wird zur Mumie getrocknet und dann, wie unser Bild zeigt, gefesselt. Solche Mumien behandeln die Australier ganz so, als ob sie noch lebten, setzen sie ans Lagerfeuer, sprechen mit ihnen, veranstalten Feste zu ihren Ehren, „wobei man den Toten so setzt, daß er alles gut übersehen kann“.

Auch über das Grab hinaus ist der Tote zu fürchten; er verlangt Rücksichtnahme und Opfer aller Art. Hierher gehören die Grabspenden, wie sie beispielsweise noch in Serbien üblich sind. Am Vorabend des Totensonntags pilgern die Serben zu den Gräbern ihrer Angehörigen, breiten auf den Hügeln Speisen und Getränke aus und begießen das Grab endlich mit Wein oder Schnaps. Auch unsere Kranzspenden entspringen ähnlicher Anschauung. Über den Toten darf man nichts Böses reden — de mortuis nil nisi bene, heißt es schon bei Diogenes Laertius — sonst rächt er sich. Um die Aufmerksamkeit des Toten nicht auf sich zu lenken muß man sich still verhalten, sich womöglich unkenntlich machen. Daher noch bei uns, wie Lippert hervorhebt, das Verbot der Feste und der Musik „als Kennzeichen einer Trauerzeit“. Der Wilde sucht sich durch besondere Bemalung, das Schneiden des Haares usf., sozusagen durch „Sack und Asche“ unkenntlich zu machen. Er legt den Schmuck ab, der ihn aus andern hervorhebt, oder schwärzt ihn wenigstens. So hüllt sich die Witwe bei uns in den schwarzen, langen, verbergenden Schleier, tragen wir am Arm und am Hute den Trauerflor, d. h. gerade an den Stellen, wo unsere heidnischen Vorfahren den blanken Stirnreif und Armring trugen!

In ungeahntem Maße und in tausendfachen Beziehungen verknüpft die Tradition die Kulturvölker von heute mit dem Wilden der Vorzeit. Das Gedächtnis der Menschheit bewahrt eben zäh, was es irgend einmal erworben hat, und vererbt es sorglich durch alle Geschlechter und Zeiten hindurch.

Der religiöse Film.

Mit 4 Abbildungen.

Gedanken und Anregungen von Eo. Wald.

Der Dichter Paul Keller veröffentlichte in der „Bergstadt“ kürzlich eine Novelle „Jesus und Dismas“, die zusammengedrängt die Lebensgeschichte Christi behandelt und zu der er eine ganz neue erfundene Nebenfigur schuf. Diese Figur steht vollständig isoliert und gewinnt auch keinen für die sonst getreue bibelgeschichtliche Handlung bedeutungsvollen Einfluß. Er bezeichnete diese Novelle im Untertitel als einen „religiösen Film“. Der beachtenswerte Fall, daß ein Dichter vom Rufe eines Paul Kellers sich für die kulturellen Aufgaben des Filmes einsetzt, gibt mir Veranlassung, der Frage des religiösen Films einmal näherzutreten.

Ein Eingehen auf die Kellersche Film-Novelle bedingt zunächst eine grundsätzliche Stellungnahme zu der Frage: Ist ein religiöser Stoff für die Filmform geeignet, und andrerseits ist solch Film eine Darbietung, die das breitere Publikum interessieren wird? Denn auch mit letzterem muß bei der Herstellung eines Filmes gerechnet werden, da von diesem Gefallen die pekuniäre Existenz des Filmes abhängt. Ich bin der festen Überzeugung, daß die Verfilmung biblischer Geschichten und alles, was hiermit direkt zusammenhängt, großen Anklang finden wird. Es handelt sich hierbei nur um die Einstellung auf die rechte Form. Hierfür sind hauptsächlich zwei Wege gangbar. Erstens die handlungsgetreue Wiedergabe der in Aussicht genommenen Bibelstoffe, so daß der Film hier einesteils als bildliche Bibelgeschichte, zum andern als religiös-historisches Dokument gewertet wird, ähnlich wie es als Richtschnur für die verschiedenen Passionsspiele aufgestellt ist. Ein derartiger Film müßte bis in jede Kleinigkeit hinein äußerst genau im Zeitstil und wahr im Schauplatz sein. So würde der Film einmal als Unterrichtsmittel

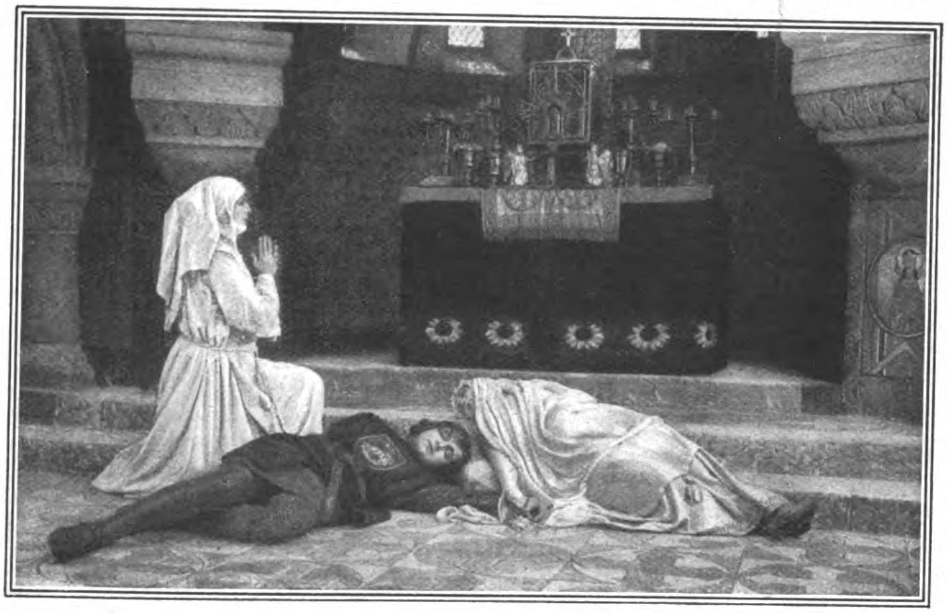
Szene aus dem Legendenfilm „Die heilige Simplicia“ (May-Film).

für Schulen usw. zu verwenden sein, zum andern eine neue Form von Passionsspielen darstellen, und ich glaube, daß das eine wie das andere von gutem Erfolg begleitet sein würde. Es ist ganz selbstverständlich, daß man einen Film nicht mit den primitiven Mitteln symbolischer Darstellungsart der bisherigen Passionsspiele ausfüllen kann. Ist man doch gewöhnt, an den Film, was Inszenierung anbelangt, die höchste Anforderung zu stellen, die man heute überhaupt an eine Schaukunst stellt. Hieraus ergibt sich auf den ersten Blick, daß ein derartiger Film in der Herstellung gleich den großen historischen Filmen einen bedeutenden Kostenaufwand erfordert. Es dürfte nicht unbekannt sein, daß für Monumentalfilme, wie Anna Boleyn, bei den Herstellern keine große Neigung mehr vorhanden ist, und daß die Film-Industrie sich auf eine ganz andere Form der Produktion einstellt. Heut kommt der Film gewöhnlichen Formats an die Reihe, in dem der Inhalt nicht mehr so sehr auf große und pompöse Ausstattungsbilder gestellt ist. (Dieser Weg führt indirekt zur Steigerung des künstlerischen Niveaus.) Hiermit ist gesagt, daß die rein äußerlichen Verhältnisse unserer heutigen Film-Produktion nicht günstig liegen für den religiösen Film in der Form, wie er vorhin angedeutet wurde. So wird es sehr schwer halten, für diesen Film heute Hersteller zu gewinnen.

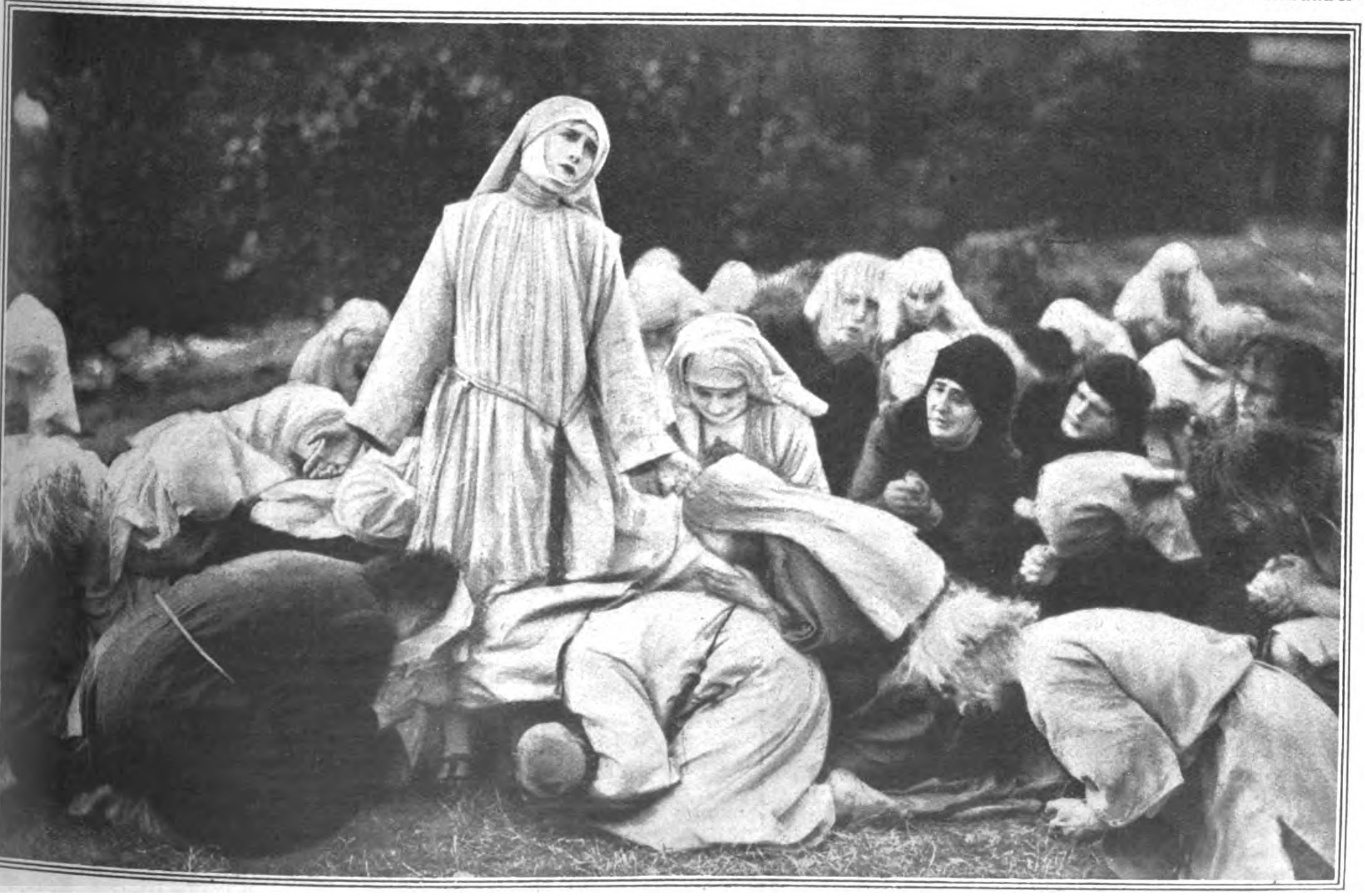
Eine andere Form, biblische Stoffe für den Film geeignet zu machen, ist die Legende. In der Bibel-Geschichte und andern evangelistischen Werken befindet sich eine große Anzahl sehr schöner Legenden-Motive. Diese, wie freierfundene Motive, die gar keinen Anspruch auf geschichtliche Echtheit machen, haben zumeist sehr feine psychologische Momente. Hier ist der Legendenfilm „Die heilige Simplicia“ der Mayfilm-Gesellschaft hervorzuheben, der das einfache, sinnige des Legendencharakters in jeder Form wahrt und herausstreicht. Das ist der Punkt, an dem man den Stoff für eine Verarbeitung für den Film anpacken müßte. Was unser heutiges Publikum zu Schau-Kunststätten hinzieht, ist nicht zum geringsten Teil auf das Verlangen nach einem Erleben des durch unsere heutigen Lebensverhältnisse seelisch verkümmernden Menschen zurückzuführen. Der Durchschnittsmensch unserer heutigen Zeit ist eingekeilt in eine Welt von Materiellem, und die Wurzel der Unterhaltungs- und Zerstreuungssucht ist doch letzten Endes in dem Verlangen nach Wieder-rein-Mensch-werden zu suchen. So finden auch Darbietungen, die den Menschen vom Seelischen aus behandeln, leicht den Weg zu dem Empfinden vorgenannter Zuschauer, wie überhaupt unsere gesamte heutige künstlerische Produktion übereinstimmend den Menschen, das heißt die Seele, sucht.

Man muß dieses menschliche Motiv auch in den Bibel-Legenden stark betonen, um den geistigen und gefühlsmäßigen Strömungen unserer Zeit gerecht zu werden, und jenen zeitlich fernliegenden Stoff wesentlich auf den heutigen Menschen einstellen.

Bei der Film-Legende müssen die sinnigen und meist sehr verinnerlichten Handlungsmotive dieser Schilderungsform auch in der Darstellung gewahrt bleiben, was in der ganzen Darstellungs- und Ausstattungsart zu betonen ist. Infolgedessen fällt der große Aufwand hierbei völlig fort, ein Umstand, der eine der Vorbedingungen erfüllt, die heute für die Verfilmungsmöglichkeit eines Manuskriptes gestellt werden, nämlich die Forderung normaler Herstellungskosten. Ist einesteils rein äußer-



Szene aus dem Legendenfilm „Die heilige Simplicia“.



Szene aus dem Legendenfilm „Die heilige Simplicia“.

lich und finanziell die Legende in jeder Form für den Film zu empfehlen, so ist noch besonders zu betonen, daß in künstlerischer Hinsicht aus diesem Stoffe sehr viel gemacht werden kann: wird doch gerade über die einfachen, beschaulichen und verinnerlichten Geschehnisse, die dem Legenden-Stoff hauptsächlich zu eigen sind, unsere Film-Darstellung und -Regie auf den Weg zu besonderer Kunstform gewiesen. Es ist hierbei eben nicht mit dem gewöhnlichen oberflächlichen „Zusammenschustern“ getan, sondern Darsteller wie Regie müssen unbedingt sich in den Stoff einfühlen und einleben, um überhaupt etwas daraus schaffen zu können. Zuerst eine kleine Zwangsjacke, aber sehr bald sicherlich eine recht gute Kur für die Filmleute.

Szene aus dem Legendenfilm „Die heilige Simplicia“.

Deutsche Redensarten.

Unser Volk besitzt einen fast unerschöpflichen Schatz köstlicher Worte, mit denen es dann und wann wie mit vollgültigen Münzen zu zahlen liebt. Es sind Worte, die wir von Vätern und Ahnen wie ein Vermächtnis übernommen haben, und die wir unsern Kindern als ein unantastbares Erbe für fernste Zeiten wieder übergeben und hinterlassen. Aber wie das so mit altem Erbgut dann und wann geht, zumal mit altertümlichen Münzen, man freut sich wohl herzlich daran, ist stolz darauf, doch weiß man nicht mehr recht um die Bedeutung der einzelnen Stücke. Und so zahlt man mit diesem oder jenem Worte an unrechter Stelle, weil man vergaß, was es eigentlich bedeutet. Sie sind uraltes Kulturgut diese „deutschen Redensarten“, sie bergen hier und da Begriffe, die uns längst verloren gingen; sie sind bisweilen zu Schemen geworden, zu Schatten von Dingen, die uns fremd. Darum ist es eine verdienstliche Sache, wenn ein Berufener kommt und uns wieder einmal sagt, was solche Redensarten sprachlich bedeuten, uns die kulturgeschichtlichen Zusammenhänge und Wandlungen aufzeigt. Solch ein vor vielen Berufener ist Oskar Weise, der jetzt im Verlage von Friedrich Brandstetter, Leipzig, die bewährte Richtersche Sammlung „Deutsche Redensarten“ neu herausgegeben und vermehrt hat.

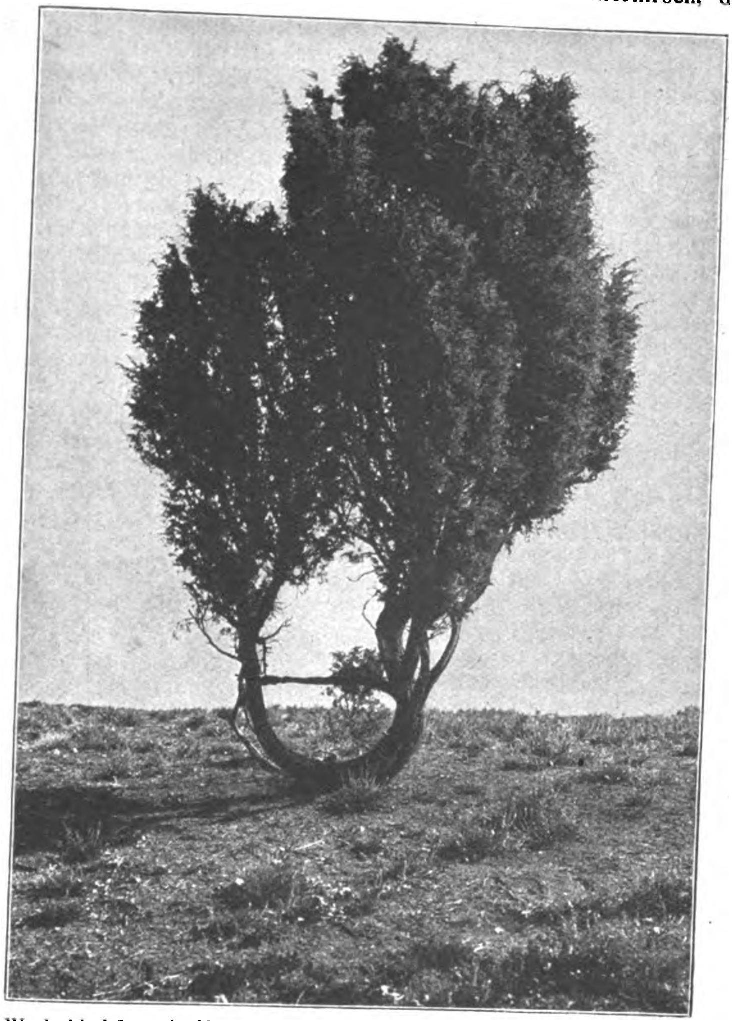
Wir wollen aus dem Büchlein hier dem Leser zur Freude ein paar Proben geben, die ihn auf das ganze Werk lüstern machen werden. Der Sinn der Redensart „das dicke Ende kommt nach“ ist meist: auf die gelinde Strafe folgt noch eine härtere. Das entspricht ganz ihrer ursprünglichen Bedeutung; denn zunächst bezieht sie sich nur auf die Rute, von deren Gebrauch Zeidler in der Schrift „Sieben böse Geister“ sagt, daß die Schulmeister zuweilen „Draht in die Ruten flechten oder kehren die Rute um und brauchen das dicke Ende“. Das Ende vom Liede aber deutet auf den Ausgang der im Volksliede erzählten Begebenheit hin, der häufig traurig war. — Eine oft gebrauchte Redensart spricht von „echtem Schrot und Korn“. Schrot und Korn sind Begriffe aus dem Münzwesen. Schrot bezeichnet eigentlich das zur Prägung von dem Metallbarren abgeschnittene Stück (schroten = zersägen, zerschneiden), dann das Gewicht der Münze. Korn ist der Feingehalt, das Gewicht des in der Münze enthaltenen Goldes oder Silbers. Ein Mann von echtem Schrot und Korn ist also ein Mann, der nach seiner ganzen äußeren Erscheinung, aber auch nach seinem inneren Wesen, echt, gediegen ist, ganz dem entspricht, was er sein soll. In Schrot und Korn verfälscht wurden die Münzen durch die Kipper und Wipper, die sie kippten, d. h. beschnitten und dann beim Wiegen durch den geschickten Handgriff des Wippens den Schein erweckten, als wären sie von echtem Schrot und Korn. Daher kommt auch der Ausdruck Geldschneiderei, der sich zu der Bedeutung betrügerischer Geschäfte verallgemeinerte. — Hand von der Butter ist eine Mahnung, die heikle Sache, um die sich's handelt, lieber nicht anzurühren. Ursprünglich hieß es „Hand von der Butte (großes Gefäß), es sind Trauben drin“. So sagt man noch jetzt in Bayern: „Hand von der Butte, es san (sind) Weinbeerle drin“. Durch Zurechtlegung ist dann aus der Butte die bekanntere Butter geworden und infolge davon der Zusatz mit den Trauben weggefallen. Luther schreibt im selben Sinne: die Hand aus der Suppe ziehen. — Die Redensart Kind und Kegel hat mit dem Kegelspiel nichts zu schaffen. „Kegel“ ist vielmehr ein sonst längst erstorbenes Wort, das sich nur in dieser Redensart erhalten hat. Kind und Kegel, heißt eheliche und uneheliche Kinder, die ganze Familie. Daß im 15. Jahrhundert die Bedeutung des Wortes „Kegel“ = uneheliche Kinder noch ziemlich allgemein bekannt war, ergibt sich aus verschiedenen Zunftordnungen dieses Jahrhunderts, in denen verboten wird, Kegel als Lehrlinge aufzunehmen; im 17. Jahrhundert war die eigentliche Bedeutung des Wortes schon aus dem Bewußtsein des Volkes geschwunden. Die Wortverbindung wird jetzt rein formelhaft angewendet.

Schließlich sei noch wiedergegeben, was Weise über den Ursprung der Redensart „Mein Name ist Hase, ich weiß von nichts“ zu berichten weiß. Als Viktor Hase, heißt es da, der Bruder des 1842 in Jena geborenen Professors Karl Alfred v. Hase, in Heidelberg studierte, mußte ein Student, weil er einen andern im Duell erschossen hatte, aus der Musenstadt fliehen. Da er keine Ausweiskarte hatte, wandte er sich an Viktor Hase um Zuflucht und Hilfe. Nun war jeder Mißbrauch der Studentenkarte streng verboten; aber das ließ sich nicht verbieten, daß man sie verlor. Viktor Hase verlor sie, jener fand sie, kam glücklich über die Grenze und ließ dann die Karte wieder fallen. Sie wurde gefunden und als verdächtig dem Universitätsgericht übersandt. Zur Untersuchung gezogen, äußerte sich der junge Jurist sofort: „Mein Name ist Hase, ich verneine die Generalfrage, ich weiß von nichts.“ Aus dieser Aussage, die damals in Heidelberg rasch bekannt wurde und bald die Runde durch Deutschland machte, ist mit Weglassung des juristischen Charakters die bekannte Redensart entstanden. H

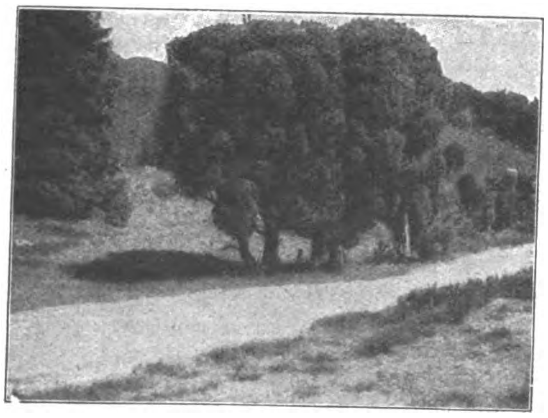
Naturschutz.

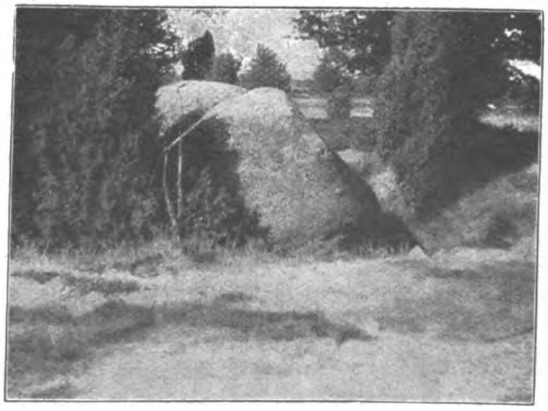
Von Hans Wolfgang Behm.

Als wir unlängst vom Heimat- und Naturerleben sprachen zur Wiedergesundung unseres Volkstums, da war uns von vornherein klar: wir müssen wieder die Sprache der alten Mären und Geschichten verstehen lernen, müssen Zwiesprache halten mit Kobolden im Ruinengemäuer oder verstaubten Kirchturmgebälk, müssen daselbst Gespenster aufscheuchen, die sich zuguterletzt als harmlose Fledermaustierchen entpuppen. Wir müssen hinabsteigen in die schier undurchdringlichen Klüfte einsam versprengter Landschaftsidyllen, wo der Frost der Gegenwart noch nicht den Schmelz des Altüberlieferten gebrochen hat. Wir müssen die Ketten sprengen, die uns den Blick in das allmählich Gewordene grausam verrammeln, und müssen die verbindenden Fäden zwischen den trotzergebenen Raubrittern und dem freien Bauersmann zu schließen suchen. Was die Faust des allzu Modernen zu zerschlagen droht, müssen wir zu erhalten bestrebt sein, denn dann leisten wir wahre Befreiungsarbeit an unserm bessern Selbst, die zur seelischen Freiheit und körperlichen Gesundung führt. Wie wenige gibt es denn unter uns, denen das Besondere der eigenen Volksstämme im begrenzten Heimatlande überhaupt nur bekannt ist, wie viele, die blind und stumpfsinnig durch die Tage trampeln und dann vergeblich Ausschau nach beglückenden Dingen halten. Heute, wo die Not uns an den Sohlen brennt, wo wir von innen heraus wieder alles neu erbauen und gestalten müssen, heute brauchen wir dazu die Erquickung der Seele, die nur die Natur und das Volkstum unserer Heimat uns geben kann. Wenn gleich alles vernichtet, zertreten und zerschlagen sein sollte, eines hat uns dieser Krieg mit seinem fürchterlichen Ausgang nicht rauben können — den starken Willen der Wiedergenesung an uns selbst. Dieser Wille muß riesenstark, muß faustisch sein, muß dem Zeitgeist seine zersetzende Narrenkappe vom Schädel reißen. Und die Forderung wird laut: Werdet darum wieder Menschen, die im Bilde der Heimat gleichwie in der Natur leben, denn das seelischste Geheimnis unserer Germanengröße, die uns kein Romane oder Slave rauben kann, liegt in der Liebe zur Natur begründet. Sie, die Natur, ist die große und letzte Lehrmeisterin an der Erziehungsarbeit dieses wundersamen Menschenvolkes. Sie greift in die Saiten der bessern Hälfte unserer schwingenden Seele und entlockt ihnen freudiges Genießen am Dasein und beschauliche Stunden zur Einkehr. Sie nimmt noch einmal das Antlitz des schmerzlich Gebeugten in ihren lebenden Mutterschoß, wenn er gar am Leben verzweifeln wollte. Sie läßt die Suchenden nicht tollkühn mit den Rätseln des Daseins spielen, sondern sie zeigt ihnen den Weg, wo er in staunender Andacht die Hände zum Gebet faltet und mit seinen Lippen unsichtbar den Saum des Ewigen küßt. Sie läßt uns trotz aller Daseinshärten dennoch gesunden.


Wacholderbäume in Harfenform im Naturschutzpark der Lüneburger Heide.

Im Zusammenspiel dieses Ausblicks taucht aber unwillkürlich die Frage nach Sinn und Zweck der Naturschutzbewegung auf. Naturerlebnis bedingt Naturerhalt. Ein Besinnen drängt sich zunächst in die Feder. Wem es vergönnt war, ein paar Tage im Nordostwinkel des amerikanischen Staates Wyoming im Yellowstone-Nationalpark, dem Vater aller Naturschutzparke, zu wandern, der begreift die unabsehbar reiche Fülle edler Werke, die gezeitigt werden, wenn schon vor dem Kriege auch unser engeres Heimatland sich allenthalben rüstete, ein paar Flecken unverwüsteter und unverbrauchter Natur in ihrer ursprünglichen Romantik zu erhalten. Es fällt uns, um dieses älteste Naturparkbeispiel näher zu skizzieren, des geistreichen Philosophen Formel ein, daß der Stempel, den die Natur des Yellowstone-Parkes seiner Fauna aufgedrückt hat, in anschaulicher Weise die Züge seiner Landschaft ausprägt. In der rauhen, ruppigen, schwerfälligen und schrecklichen Gestalt des Grislybären, der von weitem wie ein plumper, unbehauener Felsblock erscheint, spiegle sich etwa die grimme, düstere Natur der Rocky Mountains wieder, jener wuchtigen, klotzigen, ungeheuerlichen Felsenstücke, die ein zottiger Pelz dunkler Nadelwälder umhüllt. Der Maultierhirsch, der vorsichtig, lautlos das Holz durchzieht, wie ein Geist des Waldinnern plötzlich auftaucht und ebenso spurlos wieder verschwindet, sei der Ausdruck der großartigen, geheimnisvollen Urwälder; der Goldadler, dessen Horst die steilsten, unerklimmbaren Felsen krönt, versinnbildliche die grandiose Majestät, die Höhe und Macht der Gebirgsgipfel; die flinken, flüchtigen Gabelhornantilopen führten uns die Weiträumigkeit prärieartiger Plateaus vor Augen.


Partie vom Wilseder Berg in der Lüneburger Heide, der seinerzeit als Grundstock des norddeutschen Naturschutzparks angekauft wurde.


Findlingsblöcke am Wilseder Berg in der Heide.

Wie wohl ein solches Vergleichsspiel am vollendetsten aufzeigt, was die Seele des suchenden Wanderers edelt, zwingt es zur ähnlichen Umschau in der Heimat. Der amerikanische Kongreßbeschluß vor fünfzig Jahren wußte, was er mit der Billigung des großen Reservates seinem Lande gab. Elf weitere sind hinzugetreten und viele seltener Art kennt das größere Ausland. Wir Deutsche sind nur zögernd nachgefolgt, und die Stimmung derer, die von seelischer Not des deutschen Volkes sprachen, wenn sie die schier mutwillige Vernichtung der Natur im Auge hatten, sind nicht ganz zu Unrecht laut geworden.

Die Natur scheint der fortschreitenden Kultur nicht mehr folgen zu können, Lebewesen können sich nicht in verhältnismäßig verschwindend kleinen Zeiträumen anders gearteten Verhältnissen anpassen. Es ist bedenklich, wenn wir hören, daß beispielsweise unter den Vögeln Pirol, Kolkrabe, Schwarzspecht, Eisvogel, Blaurarke, Wiedehopf, Waldkauz, Waldohreule, Uhu, Wander- und Baumfalk, Wespenbussard, Schreiadler, Holztaube, Fischreiher, Rohrdommel, Schwarzstorch, Kranich, Höckerschwan, Kormoran u. a. m. bereits des Schutzes vor etwaigem Aussterben bedürfen, daß zahlreiche Reiher- und Kormoran-Kolonien, Bären, Luchse, Wildkatzen, Nörze, Bartgeier und Steinadler nur allzu rasch verschwunden sind, daß die kümmerlichen Reste von Raubwild, die heutzutage noch unser Forst birgt, wie Schnee vor der Frühlingssonne dahinschmelzen, daß durch Vernichtung der Feldhecken, des Unterholzes im Walde, durch Ausmerzen der alten hohlen Bäume unsere Singvögel mehr und mehr ihrer gewohnten Brutstätten beraubt werden, daß endlich unser schöner, deutscher Wald unaufhaltsam einförmiger und ärmer wird.

Aufgabe der Natur- und Heimatschutzbewegung ist es, hierbei in ausgleichendem Sinne Abhilfe zu schaffen. Die Augenblickslage schafft Gewähr, daß die vor dem Kriege rüstig fortschreitende Naturschutzparkbewegung auflebt und dementsprechende Erfolge zeitigt. Das Bestreben, dieses oder jenes Stück des alten Heimatsbodens in seinem Urstande zu erhalten, wird uns den Dank unserer Enkel eintragen. Dem unvergleichlich schönen Naturpark in der nördlichen Heide droben sollten weitere folgen, insbesondere aber muß ganz allgemein im Räderwerk des großen hastenden Kulturbetriebes der Natur ein sie erhaltender Tribut von jedermann gezollt werden. Selbstverständlich stehen den Genüssen der Naturschönheit gewisse gleichwertige der Kultur gegenüber. Schon vor einigen Jahrzehnten hat J. Fr. Schouw daran erinnert, daß die Periode der Sentimentalität, in der man der Meinung war, daß das glücklichste Leben in der wilden Natur geführt würde, bereits vorbei sei. Im Maße wie Kultur den Genuß der Naturschönheiten beschränkt, mag sie dieselbe auch auf mannigfachste Weise vergrößern. Die Umgestaltung des Erdbodens verbiete uns nicht den Blick in Sonne, Mond und Sterne. Der Kohlenruß der Fabrik oder der Dunstkreis einer Stadt vermögen die nächste Umgebung ihrer Naturschönheit nicht unbedingt zu berauben. Die Steinkohle selbst wird uns behilflich, uns möglichst rasch von den rauch- und dumpfgeschwängerten Städten zu entfernen. Industrie und Technik seien imstande, auf mancherlei Wegen Hunderttausende von Menschen in besonders mit Naturschönheiten gesegnete Gegenden zu entführen. Allenthalben sei es doch gerade die Kultur, die uns hinlänglich Mittel und Werkzeug in die Hand gebe, diese ganze Natur begreifen und verstehen zu lernen und in die Welt ihrer tiefsten Geheimnisse einzudringen.

Man darf auch folgern, daß die Kultur es ist, die dem einfachen Polarfahrer im Herzen des Eises eine Welt erschließen läßt, die als tief verschleiertes Rätsel die Sehnsucht unzähliger Generationen war; die dem Meeresforscher nach dem Zug des Tiefseenetzes in den Kieselskeletten der Strahlinge ungeahnte Schönheit aus den Tiefen des Ozeans erblühen, die den Forschungsreisenden neue Welten andersgearteter Menschen und Lebewesen entdecken, die den Astronomen das Silber der Weltenferner deuten läßt oder im besonders geschliffenen Glase ein Schauen in die Tiefen des Lebens ermöglicht und die gewonnenen Erkenntnisse zum Wohle der Menschheit zu erkennen sucht; die endlich die Kluft zwischen ungeschlachtene Höhlenmenschen und dem Dichter eines „Tasso" oder „Tell" überbrückt. Es mag auch zugegeben sein, daß erst der Heraufgang der Kultur ein ästhetisches Empfinden für die uns umgebene Natur gezeugt hat, daß Züchter und Gärtner, wie beispielsweise im Blumenspiel veredelter Rosen oder Orchideen, dank der Kultur hundertfältig wundersame Formen schaffen. All dies hindert jedoch nicht, einzusehen, daß wir selbst der Kultur einmal zum Sklaven werden, wenn wir die Natur allzu hastig überspringen und diese Natur nicht in einem Zustand erhalten und erzieherisch bewerten können, auf daß unser Volk Freude und Belehrung daraus gewinnt. Gerade hier sind wir Kinder eines Zeitalters, das doppelt fordert, daß wir allsamt unsere Herzen der Natur verschwistern müssen, um vieles für Moral und Sitte zu gewinnen.

Der Verein „Naturschutzpark" mit dem Sitz in Stuttgart zählt heute Tausende von Mitgliedern, denen der natürliche Erhalt der Heimat ein Bedürfnis ihres Verstandes und ihres Herzens ist. Scharen sich weitere Tausende zu ihm, dann besteht die Gewähr, durch eine umfassende Organisation praktischen Naturschutz zu betreiben und die Organisation wird in der Lage sein, außer dem Heidepark weitere Flecken urwüchsiger Heimat zu erwerben. Behalten wir im Auge, was einer unserer Besten sprach: „Wir müssen wieder neue Wege zur Mutter Natur finden und neue Heiligtümer der heimatlichen Scholle. Denn wir Kulturmenschen von heute sind wie die Bienen des Waldes. Wir sind über alles emporgeklettert. Aber wir dürfen nie den Zusammenhang mit dem Boden aufgeben. Sonst würde auch die herrlichste Kulturblüte ohne Frucht vergehen, da sie just in dem Augenblick, als sie den meisten Erdsegen brauchte, verdorrte daran, daß sie den Heimatboden verlor."

Der Zeigefinger des Pastors.

Von Max Jungnickel.

Es ist herbstlicher Sonntagnachmittag im Dorfe. Durch die schwachbunten Fenster der kleinen niedrigen Kirche dringt sanft und verklärt das Sonnenlicht. Der Altar leuchtet im Erlöserfrieden. Eine kleine Taufgesellschaft geht feierlich und andächtig durch die Kirche; voran die Hebamme. In seidenen, spitzenfeinen Kissen trägt sie den Täufling: einen strammen Jungen. Hinterher im Bratenrock, den Zylinder in der rauhen Hand, schreitet der Bauer. Rechts von ihm geht, mit freudegeröteten Wangen, im schwarzen, knisternden Kleide, die Bäuerin. . . . Und nun kommen die Paten: der Windmüller, die Frau Dorfschulze, der Großbauer und der Schenkwirt; alle würdig, alle fromm und alle sehr wohlhabend. Der Pastor, ein alter, gütiger Mann, hält eine knorrige Rede, die so schön ist wie die Birnbäume, die da draußen, im Pfarrhausgarten, ihre Früchte schaukeln und ihre Blätter rauschen lassen, als wollten sie die Früchte wie Kinder wiegen. Etwas Ludwig-Richterhaftes hat der alte Pastor. . . . Und nun tauft er den kleinen Bauernjungen. Der Lehrer phantasiert dazu auf der Orgel eine Himmelsmelodie und eine Sternenweise. . . . Der Täufling aber weint und schreit und zappelt mit den kleinen Händen. Betreten und verlegen sehen die Eltern und die Paten auf das unruhige Kind. Die Hebamme schaukelt und rüttelt das seidige Bündel. Aber das Schreien wird immer kräftiger. Jetzt hebt der Pastor den Zeigefinger und macht das Zeichen des Kreuzes über das Kind. Jetzt fährt der segnende Zeigefinger langsam über den kleinen Kindermund. Zwei kleine Hände greifen gierig danach, fassen den Pastorzeigefinger, stopfen ihn in den Mund und saugen am segnenden, frommen Zeigefinger des alten Pfarrers herum. Und nun ist das Kind ruhig. . . . Über das Gesicht des Menschenhirten zieht eine verlegene Röte. . . . Die Engel, die am Altare stehen, bewegen ihre Flügel und lächeln. Und die gebrochenen Augen des Gekreuzigten tun sich auf einmal auf und leuchten selig.

Die Hauptsprachen der Erde.

Die Verteilung der verschiedenen Sprachen auf dem Erdball hat infolge der Veränderung der Erdkarte durch den Weltkrieg auch manche Verschiebung erfahren, und deshalb ist eine Zusammenstellung wertvoll, die Erich Pagel in der „Umschau" über die Hauptsprachen gibt, die von mehr als 30 Millionen Menschen gesprochen werden.

Nach der Zahl der Sprecher steht das Chinesische mit etwa 300 Millionen an erster Stelle. Dabei handelt es sich hier aber weniger um eine Sprache als vielmehr um eine Sprachengruppe, denn die einzelnen chinesischen Mundarten unterscheiden sich sehr viel schärfer voneinander als etwa die deutschen. Unter diesen Mundarten ist das Nordchinesische am wichtigsten, denn es ist Umgangs- und Schriftsprache in dem politisch einflußreichsten Gebiet Chinas. An zweiter Stelle steht Englisch mit 120—130 Millionen Sprechern; es ist die verbreiteste Weltverkehrssprache und wird wohl auch seine Stellung behaupten. Deutsch wird von über 70 Millionen gesprochen; außer in Deutschland und Deutschösterreich und der deutschen Schweiz noch in Teilen der Tschechoslowakei, Polens, Litauens, Estlands, Livlands, in Siebenbürgen und in Sprachinseln von Ungarn und Rußland. Außerdem leben in Amerika noch etwa 10 Millionen Deutsche mit deutscher Muttersprache, und bis zu den Umwälzungen durch den Krieg gab es in Australien 100 000, in Asien 60 000, in Afrika 70 000 Deutsche. Starke deutsche Elemente enthält auch das sogenannte „Jiddisch", das von etwa 6 Millionen Menschen in Polen, Rußland und Amerika gesprochen wird. Diese Sprache, die allerdings mit hebräischen Buchstaben geschrieben wird, beruht auf einem oberdeutschen Dialekt, in dem schriftdeutsche, hebräische und polnische Wörter aufgenommen sind. An vierter Stelle steht das Russische mit knapp 70 Millionen Sprechern, die in Großrußland und Sibirien leben. Weißrussisch und Kleinrussisch sind dem Russischen sehr ähnlich, und wenn es zu einer Wiedervereinigung Rußlands mit der Ukraine und Sibirien kommt, dann würde das Russische das größte zusammenhängende Sprachgebiet der Erde umfassen, nämlich 20 Millionen Quadratkilometer mit 100 Millionen Sprechern. Spanisch wird von etwa 60 Millionen gesprochen; fast ebenso viele Menschen bedienen sich des Japanischen. An siebenter Stelle steht das Französische, und zwar gebrauchen es 46 Millionen in Frankreich, Belgien, Algier und einem Teil Kanadas. Französisch ist noch immer Weltverkehrssprache, besonders im nahen Orient, aber seine frühere große Bedeutung hat es zweifellos eingebüßt. Diejenigen beiden Sprachen, die dem Französischen in ihrer Verbreitung nahe stehen, sind das Bengali, das in der indischen Provinz Bengalen von etwa ebenso vielen Menschen gesprochen wird wie das Französische, und das Hindustani mit über 40 Millionen Sprechern in Nordindien. In weitem Abstand danach kommt das Italienische mit 35 Millionen Sprechern, und außerdem läßt sich noch zu den Hauptsprachen das Arabische rechnen, das von über 30 Millionen in Arabien, Syrien, Mesopotamien, Ägypten und Nordafrika gesprochen wird.

Aus der Schachwelt

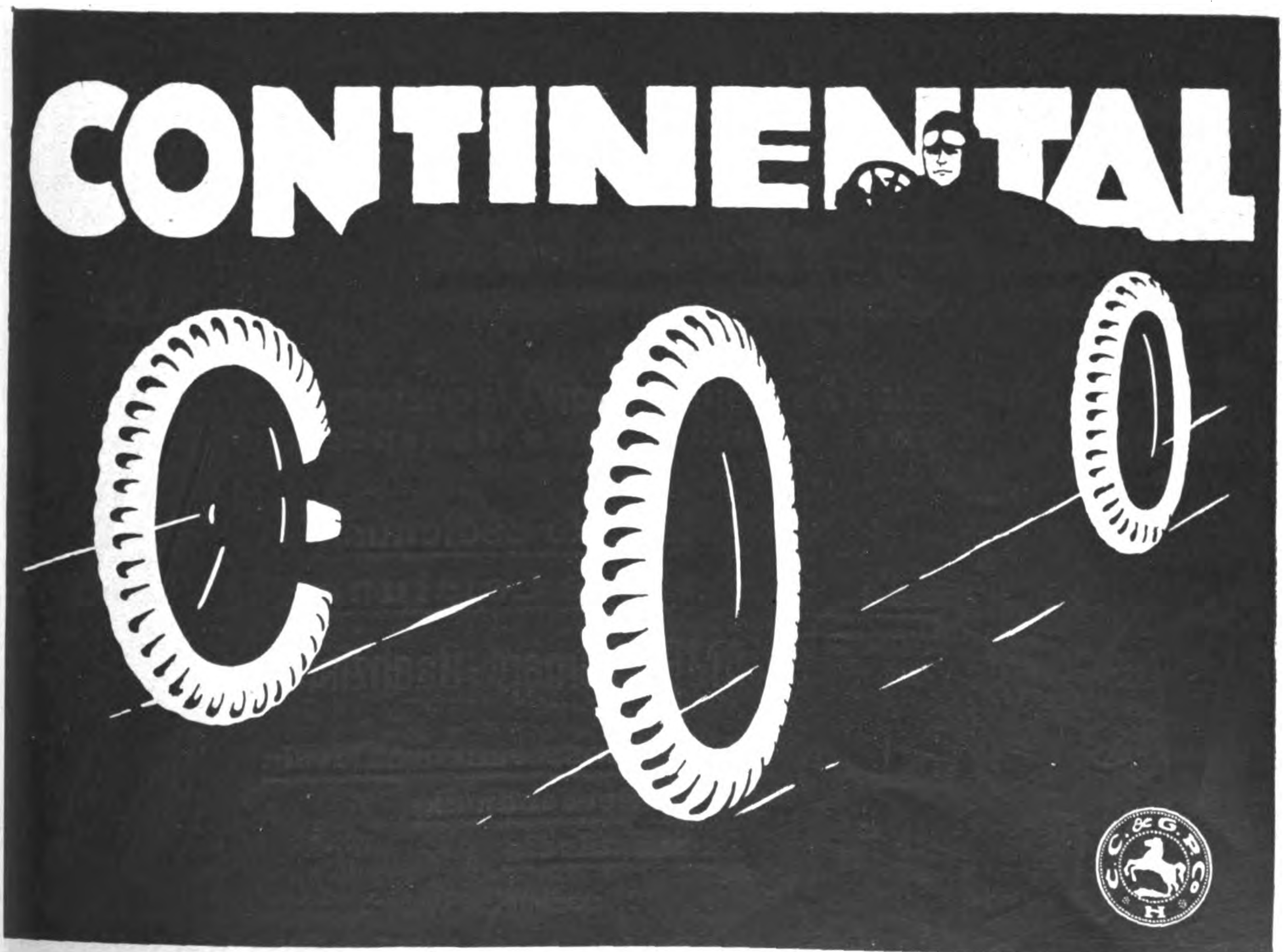
Das internationale Meisterturnier zu s'Gravenhage.

Unter den Schachveranstaltungen der Nachkriegszeit beansprucht das soeben zu Ende gegangene internationale Schachturnier zu s'Gravenhage in Holland unstreitig die weitgehendste Bedeutung. Die Namen der Teilnehmer haben durchweg sehr guten, zum Teil sogar hervorragenden Klang in der Schachwelt, und was das Spielergebnis betrifft, so sind seit langem so frische und schöne Partien nicht mehr zutage getreten. Mit besonderem Mut und glänzendem Elan fochten speziell Tartakower und Kostitsch. Dr. Tartakower riskierte ein Evansgambitt, das heißt eine Eröffnung, die seit Jahren nicht mehr als turnierfähig gilt. Sein Gegner in dieser Partie war jedoch nicht etwa einer der weniger bekannten Turnierteilnehmer, sondern Rubinstein, der nächste Anwärter auf die Weltmeisterschaft. Nach spannendem Kampf hatte Tartakower im Endspiel einen Springer gegen drei Bauern, was einen höchst interessanten Partieschluß in Aussicht stellte. Doch Rubinstein überschritt in mißverständlicher Auffassung der Turnierordnung die Zeit und mußte sich infolgedessen die Partie als verloren anrechnen lassen. Kostitsch versuchte gegen Euwe eine Neuerung, die überall bedenkliches Kopfschütteln erregte. Er beantwortete als Führer der schwarzen Steine den Zug 1. e2—e4 mit Sg8—f6. Euwe erlangte zunächst ein sehr vorteilhaftes Spiel, muß aber an irgendeiner Stelle der Partie die stärkste Fortsetzung übersehen haben, so daß der Kampf nach interessantem Hin und Her schließlich mit Remis endete. Der Zug 1. e2—e4, Sg8—f6 stammt von dem Russen Alechin und seine Anwendung im Turnier bestätigt vielleicht die vielfach gehegte Aussicht, daß man in der Eröffnung eben alles spielen kann. Auch sonst wurden tapfere Versuche gemacht, die ausgetretenen Pfade der üblichen Eröffnungen zu vermeiden und dieses Bemühen lohnte sich insofern, als dadurch trockene Wald- und Wiesen-Partien ausgeschaltet blieben. Wir werden Gelegenheit nehmen, in den nächstfolgenden Schachspalten eine Auswahl der besten Spiele wiederzugeben. Der allgemeine Verlauf des Ringens blieb anziehend und spannend bis zum letzten Tag. Die drei unstreitig Besten, Rubinstein, Dr. Tartakower und Alechin hielten mit der gleichbleibenden Gewinnzahl durch mehrere Runden die Spitze. Erst beim letzten Treffen fiel die Entscheidung. Gewonnen wurde das Rennen von dem zähen Russen Alechin, dem es gelang, in der Schluß-Runde seinen Landsmann und Rivalen Rubinstein zu schlagen. Den ersten Preis erzielte somit Alechin mit 8, den zweiten Dr. Tartakower mit 7 Punkten ohne Verlustpartie. Dritter wurde Rubinstein mit 6½, den vierten und fünften Preis teilten Kostitsch und Maroczy mit je 5½ Punkten. Mieses erreichte 4, Marco 3, Davidson 2½, Euwe 2 und Yates 1 Punkt.

Nachstehend die beiden oben erwähnten Partien:

Alechins-Eröffnung. Weiß: Euwe; Schwarz: Kostitsch. 1. e4, Sf6; 2. e5, Sd5; 3. d4, d6; 4. c4, Sb6; 5. f4, d×e5; 6. f×e5, Sc6; 7. Le3, Lf5; 8. Sf3, e6; 9. Ld3, L×d3; 10. D×d3, Dd7; 11. Sd2, Sb4; 12. De4, Dc6; 13. D×c6†, S×c6; 14. 0—0, Lb4; 15. Ta—e1, L×d2; 16. S×d2, Ta—d8; 17. Tf4, Se7; 18. b3, Sd7; 19. Se4, 0—0; 20. Te—f1, c5; 21. Sd6, c×d4; 22. L×d4, Sc6; 23. S×b7, Td—b8; 24. Sc5, S×d4; 25. S×d7, Se2†; 26. Kh1, S×f4; 27. S×b8, Td8; 28. Sc6, Td2; 29. S×a7, T×a2; 30. Td1, g5; 31. Sc6, T×g2; 32. Tg1, T×g1†; 33. K×g1, Kf8; 34. Kf2, Ke8; 35. Kf3, Kd7; 36. Sd4, Sd3; 37. Ke4, Sf4; 38. Kf3, Sd3; 39. Ke4, Sf2†; 40. Kf3, Sd3; 41. Kg4, S×e5†; 42. K×g5, f5; 43. c5, h6†; 44. K×h6, Sg4†; 45. Kg5, S×h2; 46. b4, Sg4; 47. b5, Se5; 48. b6, Sc4; Remis.

Abgelehntes Evansgambitt. Weiß: Dr. S. Tartakower; Schwarz: A. Rubinstein. 1. e4, e5; 2. Sf3, Sc6; 3. Lc4, Lc5; 4. b4, Lb6; 5. Lb2, d6; 6. a4, a6; 7. b5, a×b5; 8. a×b5, T×a1; 9. L×a1, Sd4; 10. S×d4, e×d4; 11. c3, Sf6; 12. 0—0, 0—0; 13. d3, d5; 14. e×d5, S×d5; 15. Df3, Sf6; 16. c×d4, L×d4; 17. Sc3, Sg4; 18. Sd5, L×a1; 19. T×a1, Se5; 20. Dg3, Te8; 21. h3, c6; 22. b×c6, b×c6; 23. Se3, g6; 24. Ta8, h5?; 25. La6, h4; 26. D×e5, T×e5; 27. T×c8, D×c8; 28. L×c8, Ta5; 29. Kf1, Ta2; 30. Lb7, Td2; 31. La6, Kg7; 32. Ke1, Tb2; 33. Sd1, Tb1; 34. Ke2, f5; 35. d4,



CONTINENTAL CAOUTCHOUC- UND GUTTA-PERCHA-COMPAGNIE HANNOVER

Kf6; 36. Ld3, Tb4; 37. Ke3, g5; 38. Le2, Tb3†; 39. Kd2, Tb4; 40. Kc3, Ta4; 41. Sb2, Ta1; 42. Lf3, g4; 43. Ld1, Kg5; 44. Kc2, g×h3; 45. g×h3, Kf4; 46. Sd3†, Ke4; 47. Sc5†, Kf4; 48. Kd2, Ta2†; 49. Kc3, Ta1; 50. La4, T×a4; 51. S×a4, Kf3; 52. Kd2, K×f2; 53. Sc5, Kf3; hier überschritt Rubinstein die Zeit, wonach die Turnierleitung die Partie für ihn als verloren erklärte. Der Meister bemerkte später, daß er unbedingt zu gewinnen gehofft hätte.

Humoriſtiſches

Das böse Beispiel. Wir hatten im Felde in unserem Regiment einen Oberleutnant mit dem stolzen Namen: „Kreuzwende-Dich von dem Borne". Eines Tages, als wir in Ruhe lagen und in unserem sogenannten „Kasino" beim Frühstück saßen, erzählte uns dieser auf Befragen allerlei über den Ursprung seines Namens. Beim Nachhausegehen hatten wir meist die Sache schon vergessen, nur einer von uns, ein Feldwebelleutnant mit dem schlichten Namen Krause, konnte sich über diese genealogisch-historischen Abhandlungen noch nicht beruhigen und brummelte vor sich hin: „Na, ick weeß nich', det is doch Quatsch, so heeßt doch keen Christenmensch. Wenn ick jetzt uf Urlaub fahre, krieg' ick vermutlich 'n Jungen, den nenn ick dann ‚Schmerz-laß-nach-Krause'."

Neid. Stadttaglöhner Jakob ist eine „g'sunde Nummer". Zieht neulich eine Schar Nimrode heimwärts. Voran stapft Jakob, einen Hasen, die einzige Beute, am Stecken baumelnd. Begegnet ihnen der Rektor der Lateinschule auf seinem Abendbummel. „Grüaß Gott, Herr Rekt'r!" — „Ei, guten Abend! Woher des Wegs?" — „Gel do schauen S'! So a Leich kriag i amol net!"

Ballgespräch. „Mein Fräulein, wie denken Sie über Rabindranath Tagore?" — „Wie? — Ja nee — wir nehmen immer Karlsbader Kaffeegewürz." („Jugend".)

Amtliche Bekanntmachung. Die Einwohner werden gebeten, sich an der hierorts momentan herrschenden Dunkelheit nicht zu stoßen, da dieselbe, bei Licht besehen, eine Kohlenersparnis bedeutet. . . . gez. Klinke, Bürgermeister.

Mütterlicher Stoßseufzer „Finger aus der Nase, Junge! Schrecklich, dieses immerwährende Wühlen im Gehirn!"

Höhe und Tiefe. Marineleutnant: „Daß ich noch am Leben bin, ist eigentlich ein wahres Wunder. Ich bin schon einmal mit dem Luftballon ins Wasser gefallen und mit dem Unterseeboot in die Luft geflogen."

Die Theaterbekanntschaft. „Sie waren ja Sonntag im Theater, Anna; was wurde gegeben?" — „Die Räuber!" — „Aha, da haben Sie mit Schiller Bekanntschaft gemacht?" — „Nee, Lehmann heeßt er!"

Gemütlich. Die Frau Huber hat ihren Mann in Ulm feuerbestatten lassen. Abends kehrt sie in ihr bayerisches Heimatstädtchen zurück mit der Asche des Verschiedenen in einer Urne. Als sie aus dem Zuge steigt, regnet es in Strömen. Da ruft sie ihrer Tochter zu: „Anni, nehm' Du de Papa, ich nehm' de Regenschirm."

Unangenehm. „Na, so niedergeschlagen?" — „Ja, denken Sie — nun hab' ich mir schon meinen Bart, meine Frisur, meine Nase und Ohren nach den Wünschen meiner Braut umändern lassen — und jetzt gefällt ihr auch mein Charakter nicht!" („Fliegende Blätter.")

Geduld. Auf dem Hofe eines Zuchthauses flüstern zwei Sträflinge miteinander.

„Wie lange hast du?" fragt der eine.

„Zwölf Jahre; ich bin eben erst reingekommen."

Der andere schiebt ihm verstohlen einen Brief in die Hand:

„Ich bin lebenslänglich — schmeiß' den Brief in'n Kasten, wenn du rauskommst!"

Neue Besen... Hausfrau: „Anna, haben Sie das Gas im Eßzimmer angedreht, wie ich Ihnen sagte?"

Die Neue: „Jawoll, können Sie 's nicht riechen?"

Periodisch. „Sie sind also starker Alkoholiker. Trinken sie nun periodisch oder ununterbrochen?"

„Nur periodisch, Herr Doktor."

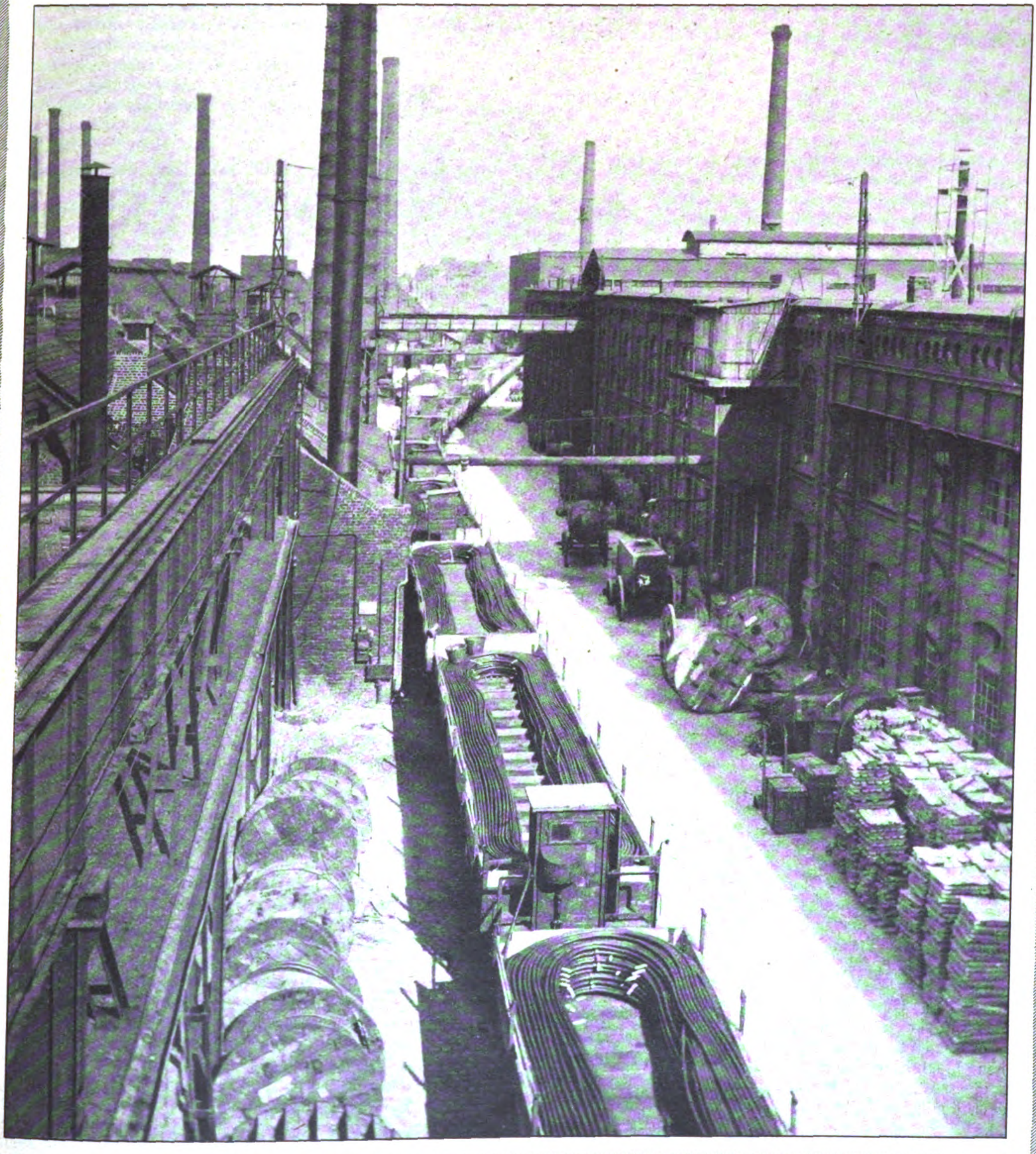
„Wieviel Zeit liegt nun zwischen den einzelnen Perioden?"

„Na, vielleicht 'ne kleine halbe Stunde, Herr Doktor!" (Klods Hans.)

AMBI-Dachziegel-Maschine
D. R. P. u. Weltpatente
stets bereit
zur Herstellung von Dachziegeln
ohne Kohlen, ohne Transporte
auch direkt an der Baustelle
Leichte Bedienung
Hohe Leistung
AMBI-Zement-Dachziegel
sind
wasserundurchlässig
wetterbeständig
farbbeständig
Druckschrift auf Wunsch
AMBI-Werke Abt. II/$\frac{Z}{2}$ Berlin W 8, Friedrichstr. Ecke Leipziger Str.
AMBI-Biberschwanz-Kronenziegel
AMBI-Mulden-Falzziegel mit Kopfverschluß
AMBI-Pfanne
Abheben des fertigen Dachziegels

Deutſche Export-Revue

Induſtrie und Handelsteil des „Echo"



TEIL EINES BELADENEN KABELZUGES
mit einer Länge des Ostpreußenkabels, fahrfertig auf dem Carlswerk in Köln-Mülheim.
(Siehe den Aufsatz: Moderne Kabellegung S. 3685.)

Deutschlands Ausverkauf.

Von Ernst Collin.

Wenn man verstehen will, weshalb jetzt zum zweiten Male in knapp drei Jahren das Gespenst des wirtschaftlichen Ausverkaufs durch Deutschland geht, so muß man sich darüber klar sein, daß dies mit der Ausführung einschneidender Bedingungen des Friedensvertrages zusammenhängt, wie sie eigentlich jetzt erst begonnen hat und ferner mit der Auswirkung anderer Bedingungen, deren Durchführung alsbald nach Friedensschluß einsetzte. Die erste scharfe Valutaentwertung, die ungefähr um das Ende des Jahres 1918 einsetzte, hing natürlich zum sehr wesentlichen Teile mit dem Verlust des Krieges zusammen und mit den überaus scharfen Bedingungen des Waffenstillstandes, aus dem bereits die Tendenz der wirtschaftlichen Erdrosselung Deutschlands sehr stark hervortrat; dazu kam noch die staatliche Umwälzung und die durch sie bedingte Störung des deutschen Wirtschaftslebens. Im großen Ganzen kann man aber heute sagen, daß die Unmöglichkeit, die deutschen Reichsfinanzen ins Gleichgewicht zu bringen und dadurch ebenso wie durch eine gesunde Entwicklung des deutschen Außenhandels zur Hebung der deutschen Markwährung beizutragen, in der Hauptsache bedingt wurde durch den Friedensvertrag und die sich aus ihm ergebenden wirtschaftlichen und finanziellen Lasten.

Wie der Friedensvertrag uns wichtiger Gebiete beraubt hat und zwar solcher, die uns wegen ihrer landwirtschaftlichen Bedeutung es ermöglicht hätten, unseren Bedarf an ausländischen Lebensmitteln geringer zu halten, oder anderer, deren Bodenschätze und hochentwickelte Industrieen sowohl für den Bedarf im eigenen Lande, als auch für die Ausfuhr von Wichtigkeit sind, wie er uns durch den Zwang einseitiger Meistbegünstigung das Heft unserer Handelspolitik aus den Händen genommen hat, da versteht man ohne weiteres, daß er es der deutschen Regierung im wesentlichen unmöglich gemacht hat, eine Finanzpolitik zu treiben, die sich auf einer produktiven Wirtschaft aufbaut und so das Gleichgewicht ihrer Budgets wieder herstellt. Ja, man müßte die Mehrzahl der Bedingungen des Friedensvertrages aufzählen, um die schwierige Lage der deutschen Finanzen zu erkennen, um zu verstehen, weshalb die Notenpresse seit Kriegsende in so fieberhafter Tätigkeit gehalten werden muß. Allein die über Deutschland während des Krieges verhängte Hungerblockade, die nach Kriegsende unseren Bedarf an Lebensmitteln, Rohstoffen und Fertigfabrikaten über die eigene Produktion und die Ausfuhrmöglichkeiten hinaus steigern mußte, sowie die Zerrüttung unseres Verkehrswesens hätten genügt, um die deutsche Wirtschaft und damit die Reichsfinanzen für längere Zeit vor schwierige, nicht von heute auf morgen zu bewältigende Aufgabe zu stellen. Und dann die ganze ungeheuerliche Last des Friedensvertrages, die sich in den Monaten und Jahren nach Friedensschluß als immer unerträglicher erwies und in der Entwertung der deutschen Währung handgreiflich äußerte.

Ungefähr bis Anfang 1920 war die Entwertung der deutschen Mark und damit der Ausverkauf Deutschlands auf den Höhepunkt gelangt. Diese Entwertung wird durch den damals erreichten Höchststand der Berliner Dollarnotierung von 106 Mark (an Stelle von 4,20 M. vor dem Kriege) gekennzeichnet. Valutaentwertung und Ausverkauf erlitten eine vorübergehende Unterbrechung bis ungefähr September 1920. Dies hing damit zusammen, daß die deutsche Wirtschaft die Folgen der Revolution zum Teil überwunden hatte, daß sich in der deutschen Arbeiterschaft die Arbeitslust wieder regte. Außerdem war es uns gelungen, durch Verhandlungen in der Entente das sogenannte „Loch im Westen" zu schließen. Die Ententebehörden im besetzten Gebiet hatten nämlich die deutsche Zolloberhoheit an der westlichen Grenze beseitigt, wodurch die unaufhaltsame Einfuhr ausländischer Luxuswaren in riesiger Menge ermöglicht wurde, ebenso wie es außerhalb des deutschen Machtbereichs lag, bei der Ausfuhr deutscher Waren die nötigen Preiskontrollen zu üben, d. h. dem Verschleudern deutscher Waren und Produktionsmittel Einhalt zu gebieten.

Wenn die Besserung der deutschen Valuta seit einigen Monaten wieder einen so starken Rückschlag erhält, wenn unsere Valuta inzwischen auf einem Stand angelangt ist, der weit unter dem Tiefstand zu Anfang 1920 steht, so ist dies auf folgende Ursache im wesentlichen zurückzuführen: Der am 1. März ds. Js. erfolgte Abbruch der Londoner Konferenz brachte zur Erzwingung der deutschen Reparationszahlungen die Verhängung der sogenannten militärischen und wirtschaftlichen Sanktionen. Namentlich die Wirtschaftssanktionen, die die Überwachung der deutschen Ein- und Ausfuhr in die Hände der Entente legten, und die so durchgeführt wurden, daß die deutsche Warenausfuhr über die Rheinzollgrenze behindert, die Einfuhr fremder Waren dagegen zum Schaden der deutschen Wirtschaft erleichtert wurde, erwiesen sich als Wiederöffnung des „Loch im Westen" und mußten dieselben Folgen zeitigen, wie wir sie damals, als unsere westliche Grenze offen stand, erlebt hatten. Die Hauptschuld an der jüngsten deutschen Valutaentwertung, an einer Entwertung, die den Wert einer deutschen Mark auf ungefähr ihren 50. Teil (also auf 2 Pfennige!) herabgedrückt hat, tragen aber die bereits geleisteten deutschen Reparationszahlungen, die bis zum 1. August bekanntlich den Wert von einer Million Goldmark erreichten. Die Reichsbank mußte zur Bezahlung der hierfür notwendigen ausländischen Zahlungsmittel ihren Kredit und die Valutamärkte in Anspruch nehmen, sie mußte sogar ihren Silberbestand in Amerika verpfänden. Neuerdings hat sie sogar einen kleinen Teil ihres ohnedies geringen Goldbestandes zur Abtragung des vor einiger Zeit in Holland aufgenommenen Kredits von 270 Millionen Goldmark verpfänden müssen. Einen weiteren Schlag gegen die deutsche Valuta bedeutet die erhebliche Schwächung, die die deutsche Wirtschaft durch die Abtrennung des überwiegenden Teiles des oberschlesischen Industriegebiets erhält.

Man muß sich alle diese Tatsachen, die wir im Vorstehenden natürlich nur in großen Zügen geschildert haben, vor Augen halten, um die Gründe für die gegenwärtige Entwertung der deutschen Mark zu verstehen. Denn da wir bei unserer durch den Friedensvertrag hervorgerufenen Lage nicht imstande sind, unseren Geldbedarf durch die aus der deutschen Wirtschaft gewonnenen Überschüsse zu decken, so muß der Staat immer mehr in eine Schuldenwirtschaft hineingeraten, muß das Geld mit Hilfe der Notenwirtschaft, also auf der Grundlage einer Assignatenwirtschaft, hervorbringen. Je gewaltiger aber die Papiergeldflut anschwillt, je mehr deutsche Mark sich in Händen des Auslands befindet, desto stärker muß auch die Markentwertung in die Erscheinung treten.

Wenn eine bestimmte deutsche Ware im Frieden 4,20 M. gekostet hat, dann bedeutet das, daß der Amerikaner dafür einen Dollar anlegen mußte. Nehmen wir nun an, daß angesichts der deutschen Teuerung dieselbe Ware jetzt das Fünfundzwanzigfache, also rund 100 Mark kostet, dann heißt das, bei einem Dollarwerte von 250 Mark, daß der Amerikaner hierfür nicht mehr als ⅖ Dollar anzulegen braucht. Selbst wenn man noch Transport- und Zollspesen dazurechnet, kommt dem Amerikaner die deutsche Ware billig, da ja auch in Amerika eine Teuerung vor sich gegangen ist, und die Ware, die dort vor dem Kriege einen Dollar kostete, vielleicht jetzt 2—3 Dollar hoch im Preise steht. Auch die Angehörigen anderer hochvalutarischen Länder, auch wenn ihre Währung gegenüber dem Dollar entwertet ist, werden bei dem Einkauf in Deutschland erheblich billiger kaufen als im eignen Lande.

Natürlich versucht man in Deutschland alles mögliche, um diesem Ausverkauf Einhalt zu gebieten. Man ist sich bewußt, daß es so nicht weiter geht, daß wir über kurz oder lang unserer Waren und Produktionsmittel entblößt sein werden, und man sagt sich auch, daß dieser Ausverkauf zur Zerrüttung anderer Industriemärkte immer mehr beitragen muß. Die deutsche Exportindustrie bemüht sich im eigenen, aber, wie auch immer wieder hervorgehoben werden muß, im Interesse der gesamten Weltwirtschaft, ihre Ausverkaufspreise den Weltmarktpreisen anzupassen, und durch die Forderung nach Bezahlung in hochwertigen Devisen zu verhindern, daß ein weiterer Druck auf den Markkurs ausgeübt wird. Soweit der deutsche Ausverkauf im eigenen Lande vor sich geht, indem Ausländer nach Deutschland reisen und sich hier mit Waren eindecken, ist es natürlich viel schwerer, hiergegen etwas zu tun. Der Reichswirtschaftsminister hat jedoch vor kurzem die Bestimmung erlassen, daß auch die Ausfuhr von Gegenständen des täglichen Bedarfs im Reiseverkehr ganz allgemein von einer Ausfuhrbewilligung abhängig gemacht wird. Im allgemeinen kann man aber sagen, daß der Ausverkauf Deutschlands eine Erscheinung ist, an der Deutschland keine Schuld trägt. Langsam muß die Welt zur Einsicht kommen, daß ohne eine Revision des Friedensvertrages und ohne eine Milderung der Reparationszahlungen die Weltwirtschaft in immer tieferes Elend hineingeraten wird.

Kleine Handelsnachrichten

Die Lage von Handel und Gewerbe.

Die Berichte, die die preußischen Handelskammern über den Geschäftsgang von Handel und Industrie im Monat Oktober dem Handelsministerium erstattet haben, zeigen eine Fortdauer des lebhaften Geschäftsganges. Der schlechte Stand der Valuta ermöglichte einen bedeutenden Export und gab dem Inlandsverbrauch zu umfassenden Eindeckungen für die Zukunft durch die die Läger von Groß- und Einzelhandel schneller geleert wurden als sie nachgefüllt werden können, Anlaß. Die Tatsache der lebhaften Beschäftigung fast der gesamten Industrie schafft auch aus sich einen bedeutenden Gegenwartsbedarf. Die Aufhebung der Rheinzollgrenze wurde nicht nur im besetzten Gebiet als große Erleichterung empfunden. In der Beurteilung der Zukunft sind insbesondere nach dem Fehlspruch über Oberschlesien und dem katastrophalen Sturz der Markvaluta Unsicherheit und Besorgnis eingerissen. Neue Abschlüsse kamen wenig zustande, sei es, daß die Abnehmer die geforderten Preise nicht bewilligen wollten. Die durch die Markentwertung herbeigeführte Unsicherheit hat bisweilen sogar dazu geführt, daß im Inlandsgeschäft Abschlüsse in ausländischer Währung gemacht wurden.

Regierungsrat von Holleuffer, der neue Reichsbeauftragte für die Überwachung der Ein- und Ausfuhr.

Zur Börsenlage.

Diesmal blicken wir auf eine ganz besonders bewegte Woche an der Börse zurück. Stürmisch ging es in Devisen und Noten zu. Die polnische Mark sprang auf 11, nachdem die verwegenen Leute, die bei einem Kurse von 3 hineingegangen waren, ausverkauft hatten. Neue Kreise stiegen ein. Leute, die an den nördlichen Grenzen herumkommen, berichten, daß man dort polnische Mark kaufe, deutsche Mark verkaufe. Die Auslandsbörsen sollen sich auf die polnische Mark gestürzt haben. Ein lieblicher Geselle ist der Dollar. Sprang in kurzen Sätzen von 205 auf 350 und umgekehrt auf 250, dann aber wieder auf 280. Bei solchen Bewegungen kann man bequem, außer dem Kopfe, auch noch den Kragen verlieren. Diesmal soll das Ausland an der Entwertung der Mark schuld sein. Das Ausland stoße seinen Markbesitz, der sich auf unzählige Milliarden beläuft, ab, um nicht alles zu verlieren. Die Devisen machten ähnliche Sprünge durch, wie der Dollar. Holland erreichte einen höchsten Kurs von 10 589; so viel Papiermark muß man jetzt aufwenden, wenn man 100 holländische Gulden haben will. Dann sauste der Gulden um 1900 Mark herunter und darauf wieder um 900 Mark in die Höhe. Solche Veränderungen haben schließlich die Regierung auf den Plan gerufen. Man hat kurz entschlossen einen Gesetzentwurf herausgebracht, mit welchem man der Spekulation in Devisen und Dollar entgegentreten möchte. Im ersten Augenblick erfuhren die Kurse für Dollar und Devisen auch energische Rückgänge, aber diese Abschwächung war nur die natürliche, börsentechnische Reaktion auf die voraufgegangene große Hausse. Die Tendenz hat sich rasch wieder befestigt. Mit Gesetzentwürfen kann man einer Spekulation nicht entgegenwirken, wenn sie, wie es hier der Fall ist, aus der Zeit und ihren Umständen herausgewachsen ist. Die Hausse in Devisen und Dollar beruht auf der veränderten Nachfrage der Industrie und der Reichsstelle. Die kolossalen Bewegungen in Devisen und Dollar haben begreiflicherweise auch die Effektenmärkte berührt. Mit der enormen Aufwärtsbewegung von Dollar und Devisen ist auch für die Effekten, wie überhaupt für das gesamte Wirtschafts- und Geschäftsleben, ein neuer Maßstab entstanden. Die Kurse für Effekten gingen mit immer mächtigeren Sprüngen herauf. Kurssteigerungen an einem Tage um 900 v. H. sind kaum noch etwas, das auffällt. Die Spekulation ist von neuem groß in das Geschäft gegangen. Die Kundschaft hat überhaupt nicht aufgehört zu kaufen. Materialmangel beherrscht hier, wie bei den Devisen, die Lage. Gegen Schluß der Berichtswoche unternahm die Spekulation, auch gestützt auf den allerdings vorübergehenden Dollarsturz, einen Angriff gegen das Kursgebäude. Aber die Kundschaft hat sich in ihrer überwiegenden Mehrheit nicht aus der Ruhe bringen lassen, und so mußte die Spekulation rasch wieder decken. Wie völlig man von dem Börsenbetriebe in Anspruch genommen ist, ergibt sich daraus, daß eine Erhöhung der Börsensteuer, wie sie in solchem Ausmaße noch niemals dagewesen ist, kaum einen sonderlichen Eindruck gemacht hat.

Ausweis der Deutschen Reichsbank

vom 31. Oktober 1921. (Millionen Mark.)

Aktiva.

Metall	1 007,87	(l. V. 1 098 21)
Davon Gold	993,63	(„ 1 091,66)
Kassenscheine	4 589,99	(„ 21 340,02)
Noten anderer Banken	3,08	(„ 1,14)
Wechsel u. Schatzanweisung.	99 586,24	(„ 53 807,49)
Lombardforderungen	47,77	(„ 10,70)
Effekten	282,18	(„ 244,72)
Sonstige Aktiva	6 529,64	(„ 10 529,85)

Passiva.

Grundkapital	180,00	(l. V. 180,00)
Reserven	121,41	(„ 104,26)
Noten-Umlauf	91 527,68	(„ 63 596,44)
Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	18 302,66	(„ 17 945,36)
Sonstige Passiva	1 915,02	(„ 5 206,09)

In dem Posten „Wechsel und Schatzanweisungen“ befinden sich 98,70 Milliarden (94,98 in der letzten Woche) diskontierte Schatzanweisungen und 881,47 Millionen (1,04 Milliarden) Handelswechsel; unter den Giro-Einlagen sind 5,24 (5,71) Milliarden Reichs- und Staatsguthaben enthalten und 13,06 (11,18) Milliarden Privatguthaben. Bei den Darlehnskassen hat sich die Summe der ausstehenden Darlehen um 1 274,4 Millionen Mark auf 11 934,4 Millionen Mark vermehrt.

Kurse.

	31. 10. 21	7. 11. 21
5 proz. Reichsanleihe	77,50	77,50
4 proz. Reichsanleihe	70,25	70.50
3¹/₂ proz. Reichsanleihe	64,60	64,30
3 proz. Reichsanleihe	84,75	87,00
4 proz. Preuß. Konsols	68,00	68,10

	31. 10. 21	7. 11. 21
3¹/₂ proz. Preuß. Konsols	60,50	56,50
3 proz. Preuß. Konsols	57,25	55,50
5 proz. Mexikaner	2 149	3 150
Neu Guinea	749³/₄	—vorh.900
Otavi	1 200	1 625
Schantung	609	779
Deutsche Bank	695	701
Disconto	560	610
Brasilbank	—vorh.—	--vorh.—
Asiatenbank	--vorh.755	1 045
Überseebank	1 360	1 800
Hamburg-Amerika-Linie	785	vorh.660
Norddeutscher Lloyd	718	—vorh.680
Schultheiß-Patzenhofer	1 550	1 805
AEG	920	1 100
Augsburg-Nürnberg	1 465	1 570
Badische Anilin	900	1 050
Bergmann-Elektrizität	900	1 090
Schwartzkopff-Maschinen	1 200	1 600
Chemische Albert	1 545	1 850
Daimler	789³/₄	799³/₄
Deutsch-Luxemburg	1 050	1 350
Deutsche Erdöl	2 295	2 600
Deutsche Kali	1 010	1 180
Deutsche Waffen	1 625	1 900
Dynamit Nobel	995	1 151
Elberfelder Farben	900	1 050
Felten	1 239	1 355
Fraustadt Zucker	2 600	--vorh.2700
Gas Deutz	949³/₄	1 165
Gelsenkirchener Berg	1 138	1 428
Goldschmidt	1 540	1 690
Egestorff Maschinen	2 000	2 225
Harpener	1 435	1 900
Höchster Farben	900	1 000
Humboldt Maschinen	975	988
Kali Aschersleben	950	980

	31. 10. 21	7. 10. 21
Köln-Rottweil	1 249³/₄	1 300
Laura	—vorh. 1 500	1 230
Loewe	1 090	1 425
Lothringer Hütten	950	1 126
Mannesmann	1 725	1 750
Kappel	1 999	2 022
Oberbedarf	960	1 230
Caro	998	1 380
Orenstein	1 465	1 725
Phoenix	1 030	1 675
Pintsch	1 400	1 799
Rheinmetall	858	910
Rosenthal	1 800	1 950
Sarotti	4 500	4 890
Schuckert	855¹/₄	930
Siemens Glas	1 350	1 515
Stettiner Vulkan	1 399	1 475
Leonhard Tietz	549	750
Varziner Papier	1 200	1 550
Glanzstoff	2 700	2 925
Vogtländer Maschinen	820	1 100
Wanderer	—vorh. 1 900	1 590
Wicking	1 600	—vorh. 1 450
Zeitzer Maschinen	2 250	2 400
Waldhof	1 150	1 300

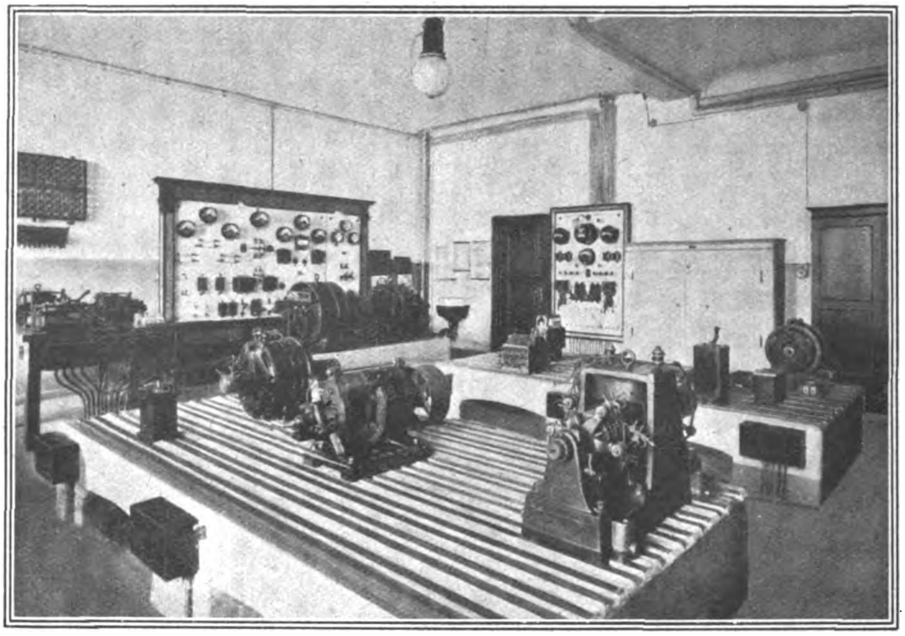
Devisen und Noten.

Holland	6 193,80	10 489,50
Brüssel	1 288,70	2 067,90
Schweden	4 145,85	6 643,35
Italien	726,75	1 248,75
London	711,25	1 128,85
New York	180,31	286,71
Paris	1 318,65	2 197,80
Schweiz	3 316,65	5 694,30
Rumänen-Noten	119	160
Polen-Noten	5	9,85

Freie Bahn dem Tüchtigen!

Von Dr. Albert Neuburger.

Viele Umstände sowie die Eigenart der Entwicklung des technischen Betriebs haben dazu geführt, daß man heutzutage eine ganze Anzahl von Bildungsmöglichkeiten geschaffen hat, die ihrer Eigenart nach dazu beitragen können, dem Tüchtigen freie Bahn zu schaffen. Dabei ist es ganz gleich, wo der Tüchtige herkommt: ob aus der Fabrik, in der er als Arbeiter arbeitete oder aus irgendeinem anderen Beruf, der ihn vielleicht nicht mehr anzieht und aus dem heraus er sich einem neuen zuwenden will. Auch mancher Leiter einer Fabrik möchte sich, ohne erst neu mit dem Studium zu beginnen, einen Überblick über ein ihm ferne liegendes Gebiet verschaffen. Nehmen wir an, der Besitzer einer großen Textilfabrik wolle für diese Fabrik und die ihr angeschlossenen Siedlungen eine Wasserleitung erbauen lassen. Auf dem Gebiete der Wasserversorgung hat er jedoch keinerlei Kenntnisse und doch möchte er selbst alle Einzelheiten verstehen. Oder er will den Dampfbetrieb in einen elektrischen umwandeln und möchte nun, um diesen überwachen zu können, in möglichster Kürze die notwendigen Kenntnisse aus der Elektrotechnik erwerben. Auch für solche Fälle mußten Bildungsanstalten geschaffen werden, die Gelegenheit zu der geschilderten Art der Ausbildung gaben.



Maschinenlaboratorium für Elektrotechnik. Technikum Nürnberg.

Verdampfungsversuch an der Kesselanlage. Ingenieurschule Zwickau.

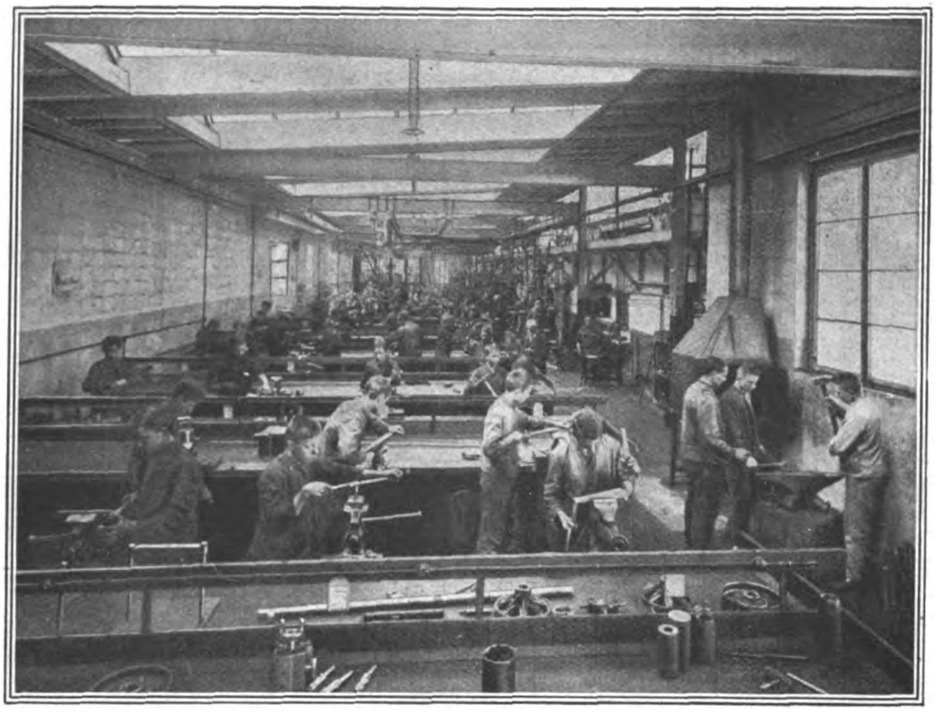
Diese Schaffung von Bildungsmöglichkeiten für alle jene, denen die technische Hochschule verschlossen oder für die sie nicht geeignet ist, setzte in vorbildlicher Weise vor allem in Deutschland ein. Hier nahm die Technik einen raschen Aufschwung. Immer mehr wuchs die Zahl und Größe der Betriebe, immer mehr die der Arbeiter, und so begann man schon frühzeitig den Verhältnissen Rechnung zu tragen. Zunächst erkannte man in den Betrieben selbst, daß ein gut vor- und ausgebildeter Arbeiterstand unbedingte Notwendigkeit sei, wenn man jene Sorte von Erzeugnissen hervorbringen wollte, die man im Welthandel als „Qualitätsprodukte" bezeichnet. Dann mußte aber auch dem Arbeiter Gelegenheit gegeben werden, sich höheren Aufgaben zu widmen, in höhere Stellungen vorzurücken. Ebenso mußte aber auch in gleicher Weise für alle jene gesorgt werden, die von sich aus eine derartige gehobene Stellung anstrebten oder sich auf bestimmten Gebieten besonders ausbilden wollten.

Aus diesen Bedürfnissen heraus entstanden zwei Arten von Schulen: zunächst einmal die Fabrikschulen und dann die technischen Mittelschulen, die Techniken.

Bei den Fabrikschulen sind die Elementarschulen und die Lehrlingsschulen zu unterscheiden. Die Elementarschulen sind Schulen, die dem Zwecke dienen, den Kindern der Arbeiter die übliche Schulbildung zu vermitteln. Sie unterscheiden sich dem Lehrplan nach in keiner Weise von den staatlichen oder städtischen Elementarschulen und hatten nur den Zweck, den Kindern weite Wege von den weit draußen gelegenen Fabriken nach der Stadt zu ersparen. Derartige Elementarschulen hatte man schon vor Jahrzehnten in einer ganzen Anzahl größerer deutschen Fabriken. Erst später tauchten dann die Lehrlingsschulen auf, die wir heute in einer großen Anzahl hervorragender Betriebe von Weltruf finden.

Bei der Gründung der Lehrlingsschulen ging man von der richtigen Erkenntnis aus, daß der Arbeiter von heute über ein umfassendes Wissen verfügen muß. Damit, daß er in der Fabrik jahraus, jahrein mechanisch ein und dieselbe Tätigkeit verrichtet, ist ihm, ist der Industrie und ist dem Wirtschaftsleben nicht gedient. Er soll viel lernen und soll etwas Tüchtiges lernen. Dann sind damit die Grundlagen zu seinem weiteren Fortkommen, dann ist damit die freie Bahn für den Tüchtigen geschaffen. Darum läßt man den Lehrling nicht nur etwa feilen oder hämmern, sondern man sieht darauf, daß er schon von Anfang an nach Zeichnungen arbeitet, um ihm einen tieferen Einblick in das Wesen der Werkzeichnung und Verständnis für die zeichnerische Darstellung geometrischer Körper zu eröffnen. Man führt ihn durch alle Werke des Betriebs und erklärt ihm die einzelnen Maschinen, ihre Einrichtungen und ihren Zweck. Die Arbeit wird durch Vorträge und Erklärungen unterbrochen. Ingenieure und Arbeiter wirken gemeinsam an der Ausbildung mit, für die allgemeinen Fächer sind besonders Lehrer angestellt. Durch Vornahme von Eignungsprüfungen, die nach den Grundsätzen der heutigen wissenschaftlichen Psychotechnik ausgeführt werden, sucht man zu ermitteln, für welchen Beruf sich der einzelne Lehrling am besten eignet. Man sucht ihn so vor Enttäuschungen und vor der Ergreifung eines Berufszweigs zu bewahren, in dem er doch nichts wird leisten können. Wer also kein feines Gefühl in den Fingern hat, den wird man nicht Feinmechaniker werden lassen. Wem das Augenmaß fehlt, der kann nicht Modelltischler werden. Er gibt aber vielleicht einen guten Elektromonteur ab. In vielen großen Betrieben ist die Eignungsprüfung im Einverständnis mit den Arbeitern bereits durchgeführt.

Der Lehrplan dieser Lehrlingsschulen ist in allen größeren Betrieben so ziemlich der gleiche und umfaßt eine ganze Anzahl von Fächern. Um die allgemeine Bildung zu vertiefen, wird Deutsch und Bürgerkunde gelehrt, es wird vielfach aber auch Gelegenheit gegeben, fremde Sprachen zu treiben. Geschichte der Technik und die Rolle der Technik für Wirtschaftsleben und für den Verkehr werden besonders behandelt. Rechnen und kaufmännische Korrespondenz kommen hinzu. Warenkunde, insbesondere Kenntnis der Rohstoffe, wird gelehrt. Algebra und Geometrie, Physik, Chemie und Elektrotechnik bilden weitere Fächer des Ausbildungsganges. Besonders wichtig ist auch die Gewerbekunde, in der Handwerkszeug, Maschinen, Hüttenwesen usw. behandelt werden. Auch eine gründliche Ausbildung im Zeichnen und in technischen Berechnungen findet statt. Hand in Hand damit gehen ständige Arbeiten in den Werkstätten. So wird der Lehrling rasch und tüchtig gefördert. Der Abschluß des Lehrgangs erfolgt durch eine Gesellenprüfung, nachdem schon vorher durch in gewissen Zwischenräumen stattfindende Probearbeiten festgestellt worden ist, wie weit die Fortschritte jedes einzelnen gediehen sind.


Lehrlingswerkstatt des Dynamowerks Siemens-Schuckert.

Der Lehrling, der eine derartige Lehrlingsschule mit Erfolg besucht hat, verfügt, wie man sieht, über ein ganz beträchtliches Maß von Kenntnissen. Will er sich, nachdem er auch durch praktische Arbeit in den Werkstätten weitere Erfahrungen gesammelt hat, noch weiter fortbilden, um zu höheren Stellungen aufsteigen zu können, so wird er dann eine technische Mittelschule, ein Technikum beziehen. Deutschland verfügt über eine ganze Anzahl von teils staatlichen, teils städtischen, teils aus privater Initiative hervorgegangenen Techniken, die sich weit über seine Grenzen hinaus eines wohl begründeten Rufes erfreuen. Aus allen Ländern und Weltteilen strömen in ihnen die Studierenden zusammen, wird doch hier in bezug auf theoretischen und praktischen Unterricht wie in bezug auf Ausbildung ganz vorzügliches geleistet. — Diese Technika sind in erster Linie für den aus der Praxis hervorgegangenen zukünftigen Ingenieur oder Werkmeister bestimmt. Dann dienen sie aber auch dazu, sei es in ihren allgemeinen, sei es in besonderen Lehrgängen, allen jenen die gewünschten Kenntnisse zu vermitteln, die sich auf irgend einem Gebiet besonders ausbilden wollen. Auch hier ist Gelegenheit geboten, seine allgemeinen Kenntnisse zu vervollkommnen. Der Unterricht erstreckt sich nicht nur auf die einzelnen Fachgebiete, sondern auf eine Reihe weiterer Gebiete. Vor allem kommen hier Sprachen, dann Physik, Chemie, Mathematik, Zeichnen, Buchführung, Gesetzeskunde, Handelswissenschaften, Naturwissenschaften, allgemeine Wirtschaftslehre usw. usw. in Betracht, so daß reichliche Gelegenheit gegeben ist, sich eine umfassende Bildung anzueignen.

Zerreiß- und Druckproben für Festigkeitsprüfung im Maschinenbau. Technikum Mittweida.

Dazu kommen dann die Spezialfächer, in der Hauptsache Maschinenbau, Elektrotechnik, Chemie, Bauingenieurwissenschaft, Landwirtschaft, Tiefbau, Brückenbau usw. usw. Der Lehrplan ist natürlich nicht bei allen diesen Techniken der gleiche. In dem einen werden diese, in der andern jene Spezialfächer gelehrt. Dagegen gibt es eine Anzahl allgemeiner technischer Wissenschaften, die sich im Unterrichtsplan fast aller finden, wie z. B. technische Mechanik, chemische Technologie usw. usw.

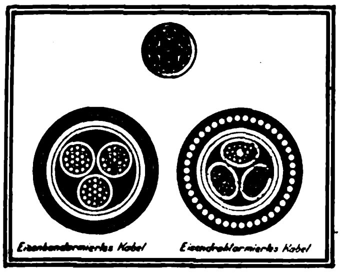
Der Unterricht erfolgt sowohl durch Vorträge wie durch Führungen und Besichtigungen wie auch in den Werkstätten und Laboratorien. Es wird hier ständig an und mit Maschinen gearbeitet und es wird des weiteren Gelegenheit gegeben, in den Laboratorien alle jene mechanischen, chemischen, unter Umständen auch mikroskopischen Arten der Prüfung, Messung, Untersuchung zu lernen, deren Kenntnis für das zu erreichende Ziel unerläßlich ist. Ganz besonderer Wert wird auch auf das Zeichnen und Konstruieren sowie auf die dazu gehörigen Berechnungen gelegt. Die praktischen Übungen an den Maschinen umfassen nicht nur das Auseinandernehmen und Wiederaufmontieren, sondern auch die Vornahme von Leistungsbestimmungen, das Aufsuchen und Abstellen von Fehlern, Messungen und Untersuchungen am Heizbetrieb usw. usw. Kurzum, es wird eine in jeder Hinsicht gründliche Durch- und Ausbildung angestrebt und auch erzielt. Der beste Beweis hierfür liegt darin, daß viele große Betriebe zahlreiche aus derartigen Techniken hervorgegangene Kräfte gerne und mit Erfolg an oft sehr verantwortlichen Stellen beschäftigen, während andere wieder ihre eigenen oder fremde Betriebe leiten.

Man kann wohl behaupten, daß durch die geschilderten Möglichkeiten zur technischen Ausbildung viel dazu beigetragen worden ist, die deutsche Technik auf den hohen Stand ihrer Entwicklung zu bringen und ihren Ruf im Auslande zu befestigen. Jedenfalls aber ist durch sie dem Tüchtigen Gelegenheit gegeben, sich auch ohne den Besuch einer technischen Hochschule ein wertvolles Maß von Kenntnissen zu erwerben und dadurch höher gesteckte Ziele zu erreichen.

Moderne Kabellegung.

Die bedeutende Zunahme des Verwendungsgebietes der Elektrizität hat naturgemäß eine gewaltige Inanspruchnahme der Kabel als Stromleiter zur Folge gehabt. Diese nehmen eine wesentliche Stellung hierbei ein, da ihre gute Beschaffenheit erst wirkliche Ausnutzung und Verwendung des Stromes verbürgen.

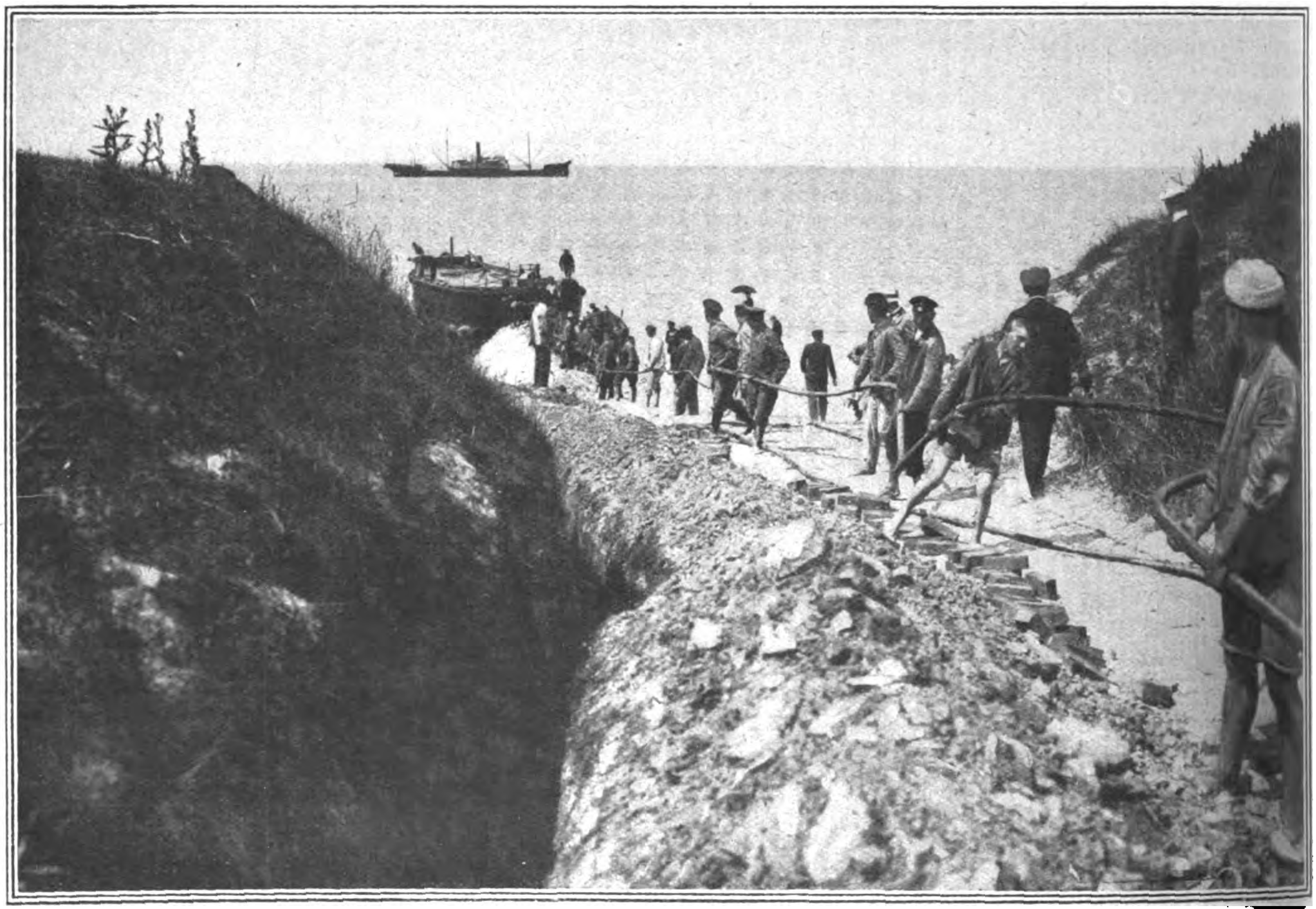
Geschichtlich sei kurz bemerkt, daß die Verwendung des Kabels ziemlich alt ist. Schon im Jahre 1809 benutzte Sömmering in München mit Schellack überzogene Drähte unter Wasser. Jacobi in Petersburg gebrauchte 1842 umsponnenen und verwachsten Draht in unterirdisch verlegten Röhren. Werner von Siemens, unser großer Elektrotechniker, war dann der wirkliche Bahnbrecher auf diesem Gebiete. Er benutzte zuerst Guttapercha als Isolation, die aber erst mit Erfolg angewendet werden konnte, als er die einzelnen mit Guttapercha umwundenen Adern des Kabels mit Hanf umhüllte und mit Eisenstäben bewehrte. Seitdem, als das zweite Kabel Dover—Calais sich glänzend bewährte, hat das Kabel seinen Siegeszug durch die Welt angetreten. Über den ganzen Erdball schlingen sich gewaltige Überseekabel, die wohl durch die praktische Anwendung der drahtlosen Telegraphie manches an Bedeutung verloren haben, aber trotzdem auch heute noch in großem Maße benutzt werden. Auf dem Lande wird das Kabel sowohl im Telegraphen- und Telephonverkehr wie auch als Kraftzuführungsquelle für die nächsten Jahrzehnte seine



Runddrahtarmiertes Flußkabel.

Bedeutung behalten. Das werden wir weiter unten an einem treffenden Beispiele sehen.

Vorher seien aber kurz einige Worte über die Kabelarten eingefügt. Man unterscheidet Starkstrom- (Überlandzentralen usw.) und Schwachstrom- (Telegraphie, Telephonie) Kabel. Starkstromkabel bestehen in der Regel aus dem Leiter, der Isolation und der Hülle. Die Isolierschicht ist aus Papier, auch Faserstoff oder Gummi. Sie wird mit einem einfachen oder doppelten Bleimantel nahtlos um den Mantel gepreßt. Über den Bleimantel wird unter Zwischenlagerung einer Lage asphaltierter Jute die Armatur aus Bandeisen oder Draht mechanisch aufgebracht. Unterscheiden muß man hierbei zwischen Ein- und Mehrleiterkabel. Die Einzellängen sind durch die Transportmöglichkeiten begrenzt. Schwachstromkabel werden mit dem Faserstoff, Gummi, Guttapercha isoliert oder als Papierhohlkabel hergestellt. Für den Telephonverkehr in den Großstädten werden Kabel bis zu 1200 Adern gefertigt.

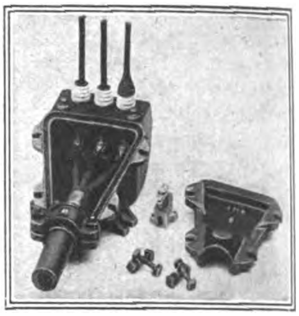


Kabellegung.

Verhältnismäßig einfach ist die Kabellegung auf dem Lande. Große Kabeltrommeln besorgen den Transport, die einzelnen Längen werden durch Verbindungsmuffen mit einander verbunden. In gewissen Abständen werden Prüfstellen eingerichtet, um bei eventl. Versagen in der Leitung die Schadenstelle sofort zu finden.

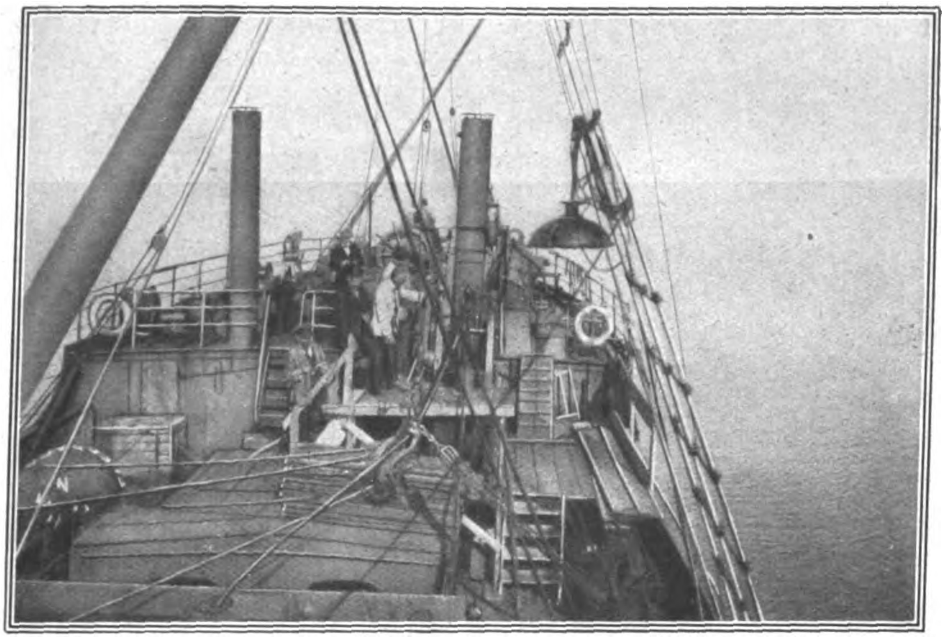
Schwieriger gestaltet sich die Kabellegung schon beim Überschreiten von Flüssen, wo Brücken zur Befestigung fehlen. Da müssen die Kabel im Wasser verlegt werden und mit besonderen Schutzmänteln und Panzern aus Stahldrähten gegen Beschädigungen versehen sein. Die Legung geschieht mittels Prahmen, auf denen die Kabeltrommeln fest aufgelegt sind.

In vielen Fällen genügt beim glatt ablaufenden Kabel die eigene Schwere, um im Flußbett zu versinken, manchmal muß der Taucher dabei in Tätigkeit treten, der das Druckrohr einer Handpumpe am Kabel entlang führt, so daß dieses in dem aufgespülten Sande usw. versinken kann.



Horizontalendverschluß.

Ein besonderes Thema ist die Seekabellegung. Wir kommen hier auf unsere obigen Ausführungen zurück. Ein Beweis für die wichtige Bedeutung des Kabels im Verkehrsleben ist das vor Jahresfrist in Betrieb genommene Ostpreußenkabel, die, wie bei der Eröffnung besonders hervorgehoben wurde, darin liegt, daß es unter Umgehung des polnischen Korridors für Deutschland einen gesicherten Nachrichtenverkehr zwischen Ostpreußen. und dem übrigen Reiche ermöglicht. Der Versailler Friede hat dem Reiche das wertvolle Weichselgebiet geraubt, der Landverkehr Ostpreußens mit dem übrigen Reiche ist dadurch unsicher und der Willkür der Polen ausgesetzt. Durch die Umgehung mit dem Ostpreußenkabel, welches von Leba an der pommerschen Küste nach Tenkitten an der Küste des Samlandes, in der Nähe von Königsberg, führt, ist eine gesicherte Nachrichtenverbindung gewährleistet. Zur Heranschaffung dieses 170 Kilometer langen Kabels diente ein Eisenbahnzug aus 24 Eisenbahnwagen von durchschnittlich 35 Tonnen Tragkraft, ein ganz ansehnliches Gewicht. Unsere Aufnahmen zeigen uns Augenblicksbilder von dieser interessanten Legung, die mit dem Dampfer „Randulf Hansen“, da alle Kabeldampfer der Entente ausgeliefert sind, vorgenommen wurde. Die beiden ersten Längen wurden von Tenkitten aus verlegt; ihr freies Ende wurde an einer Boje befestigt und mit dieser verankert. Die Verlegung der weiteren Enden erfolgte in entgegengesetzter Richtung von Leba aus. Über das Kabel selbst, ein Erzeugnis der Felten & Guilleaume Carlswerk A.-G. in Köln-Mülheim, seien folgende Daten gegeben. Es setzt sich zusammen aus 12 Fernsprechadern und 3 Telegrapheneinzeladern. Die 12 Fernsprechadern sind in 3 Gruppen zu je 4 Adern verseilt. Diese Art der Verseilung wurde deshalb vorgenommen, um aus je 2 Fernsprech-Hin- und Rückleitungen einen dritten Stromkreis bilden zu können. Durch Anordnung besonderer Apparate können über das Kabel gleichzeitig 9 Telephongespräche und 6 Telegramme geschickt werden. Jede Fernsprechader besteht aus einem runden Kupferdraht von 1,45 mm als Kern und 2 als Hülle darum gelegten Kupferdrähten von 2,70×0,35 mm. Als Telegraphenadern dienen je drei runde, verseilte Kupferdrähte von 0,9 mm Durchmesser. Sämtliche Adern haben Papierisolation. Zur Sicherung gegen das Eindringen von Feuchtigkeit ist ein doppelter Bleimantel von 2×1,9 mm Dicke vorgesehen. Die Bewehrung des Kabels zum Schutze gegen äußere Verletzungen wird durch 29 Profil-Drähte aus Stahl gebildet, die selbst einen großen Wasserdruck aushalten. Trotzdem ist in diesem Falle unter dem Bleimantel und zu seiner Verstärkung eine Stahldrahtanlage vorgesehen, wodurch die Widerstandsfähigkeit um das Fünffache erhöht worden ist.


Kabellegung mit dem Dampfer „Randulf Hansen“.

Bei großen Überseekabel-Verlegungen werden besondere Kabelflotten benutzt. Die Dampfer sind mit außerordentlich interessanten Einrichtungen versehen, wie maschinelle Einlegungs- und Aufholungsvorrichtungen, vielseitigem Meßgerät zur Bestimmung der Meerestiefen usw. Während der Legung wird das Kabel sowohl an Bord wie auch vom Prüfzimmer aus mittels Spiegelgalvanometer elektrisch auf Fehlerfreiheit untersucht.

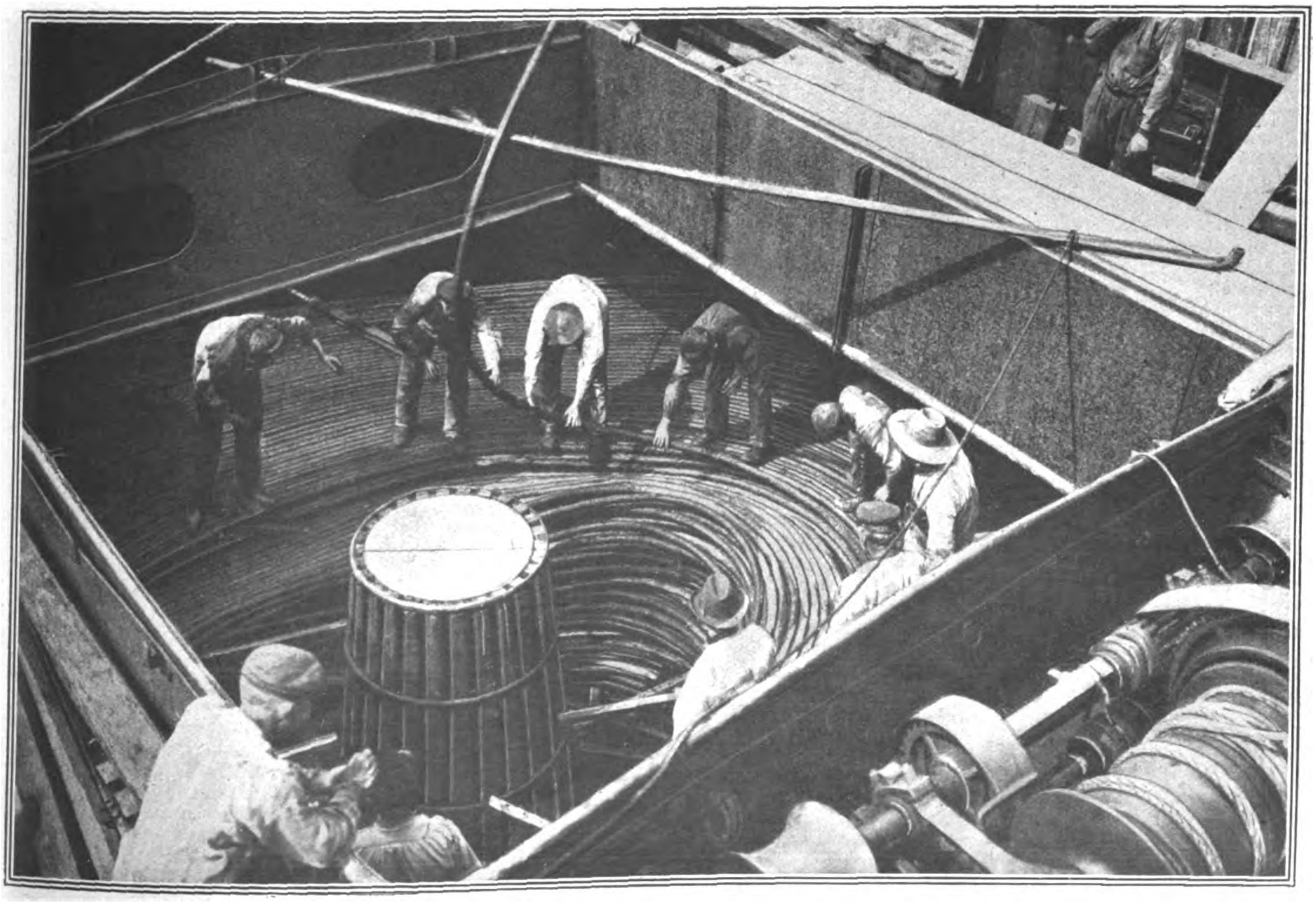
Die Erfindung des Kabels bot eine früher nie geahnte Möglichkeit zur Verbindung und Nachrichtenübermittlung. Mag es seinen Höhepunkt auf diesem Gebiete überschritten haben, seine Bedeutung für unser Wirtschafts- und Verkehrswesen ist auch heute noch sehr groß. Hans Herzberg.

Die Leipziger Mustermesse im Film.

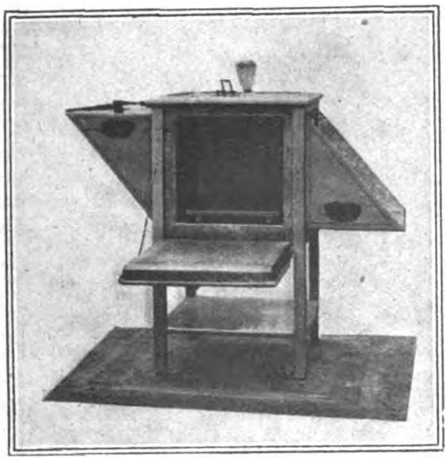
Das Meßamt für die Mustermessen in Leipzig hat die Deutsche Lichtbild-Gesellschaft, Berlin SW 19, beauftragt, einen Vortragsfilm herzustellen, der mit Unterstützung von Trickzeichnungen zunächst die Entwicklung der Leipziger Messe aus bescheidenen Anfängen zum größten deutschen Weltmarkt und dann das ganze, dem Messebesuch dienende Verkehrswesen, Wohnungsnachweis, Meßumzüge, Geschäftsverkehr, Messebörse usw. im Bilde vorführen wird.

Im Anschluß daran wird dieser Vortragsfilm ausgewählte, charakteristische Aufnahmen aller Hauptindustriegruppen bringen, die auf der Leipziger Messe vertreten sind. Es ist geplant, neben besonderen Neuaufnahmen industrielle Erzeugnisse, auch geeignete, schon vorhandene Filmaufnahmen von Industriefirmen in dem Film aufzunehmen. In letzterem Fall würden sich die Kosten für die im Film berücksichtigten Aussteller wesentlich verringern.

Die Verbreitung des Messefilms in Deutschland übernimmt das Meßamt durch besonders verpflichtete Vortragsredner in Anlehnung an die Handels- und Gewerbekammern, Gewerbe- und kaufmännischen Vereine usw. Außerdem wird das Meßamt seine sämtlichen Vertreter im In- und Auslande, die z. T. in hervorragenden Stellungen ehrenamtlich tätig sind, auffordern, den Film in maßgebenden Kreisen vorzuführen. —ig.


Kabellegung.

Erfindungen und Erfahrungen



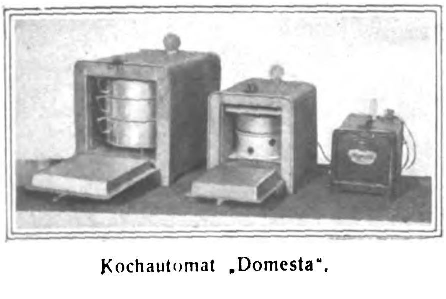
Kochautomat „Domesta".

Automatisches Kochen.

Wir kennen in der Hauswirtschaft heute eine ganze Menge Apparate, die der Hausfrau das Wirtschaften erheblich erleichtern. Ein Beispiel hierfür ist der elektrische Kochapparat „Domesta", der aber nicht nur kocht, sondern auch bratet, backt, sterilisiert. Mit der Energiemenge, die in anderen Vorrichtungen allein zum Ankochen der Speisen gebraucht werden, kann man mit diesem Apparat die Speisen völlig gar kochen. Das Gericht wird in rohem Zustand unter Beigabe der nötigen Wasser- und Gewürzmengen in den Kochapparat gesetzt, die Tür geschlossen und der elektrische Strom eingeschaltet. Ein Nachsehen während des Kochens, wie dies sonst geschehen muß, fällt hier fort. Sobald der ganze Hohlraum Kochtemperatur erreicht hat, leuchtet oben am Apparat eine kleine Lampe auf, man schaltet den Strom aus und läßt die Speisen wie in einer gewöhnlichen Kochkiste weiter kochen. Dies erfolgt natürlich erheblich schneller als auf offenen Herdplatten, wo viele Kubikmeter Luft mit erwärmt werden müssen. Wir haben hier Kochplatte und Kochkiste mit allen Vorzügen vereinigt. Dann kann man, wie schon erwähnt, mit diesem Apparat gleichzeitig auch Dämpfen, mit einem Abstandhalter Braten und mit Backring jeden Kuchen backen. Zum Sterilisieren werden die fertigen Einmachegläser in einen beliebigen Kochtopf mit einer Sandschicht gesetzt. Bei Aufleuchten der Lampe ist alles steril. Auch für Sporttreibende bedeutet der Apparat eine gute Hilfe, denn er spart Zeit, kann bei Überlandtouren und Motorbootfahrten mitgeführt werden und die Sportsleute sind nicht mehr auf kalte Küche und schlechte Wirtshäuser angewiesen. Besonders wird der Apparat auch bei Zwangseinquartierung geschätzt, wo keine Küche oder Kochvorrichtung, wohl aber elektrischer Anschluß vorhanden ist.

Der Apparat wird in drei Größen geliefert und stellt eine neue, segensreiche Verwendung elektrischer Energie dar. Der Stromverbrauch ist gering.

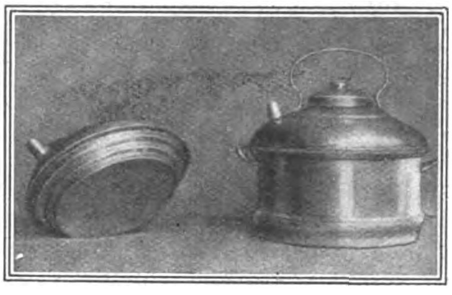
H. Herzberg.



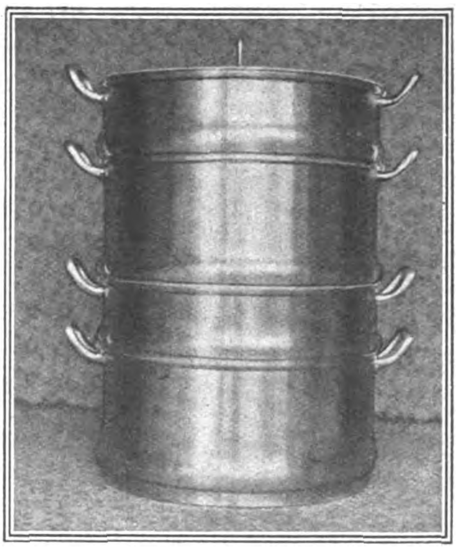
Kochautomat „Domesta".

Universaldampfkocher Moderna.

Der neue Dampfkochapparat kocht und dämpft gleichzeitig mit einer Flamme eine ganze Mahlzeit: Suppe, Fleisch, Gemüse und Kartoffeln. Dadurch erzielt man natürlich ganz erhebliche Ersparnisse an Kohlen oder Stromkosten. Ein Anbrennen oder Überkochen ist ausgeschlossen, so daß keinerlei Wartung und Aufsicht notwendig ist. Die einzelnen Teile und ihre Zusammensetzung ersehen wir aus den Bildern. Die Töpfe werden übereinander gesetzt. Unten kommt zunächst der Schmor- oder Gemüsetopf, in den man einen zweiten, siebartig durchlochten Topf setzt. Dieser ist natürlich etwas kleiner, so daß zwischen beiden Töpfen ein Zwischenraum von etwa 1 cm entsteht, der als Isolierschicht mit Wasser angefüllt dient. Der dritte Topf ist ein gewöhnlicher Kartoffeldämpfer, der mit Löchern versehen ist und auch für andere Dämpfzwecke benutzt werden kann. Der vierte Topf endlich ist wie der erste mit geschlossenem Boden versehen und hat nur etwas niedrigere Seitenwände. Da die Dämpfe beim Kochen nicht nutzlos verloren gehen, so werden die Speisen natürlich viel nahrhafter und schmackhafter bereitet. Die Töpfe können auch beliebig ineinander gesetzt werden. Der Topf, der die größte Hitze braucht, muß stets der Feuerstelle am nächsten stehen.

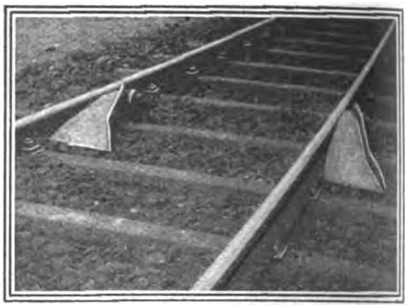


Universaldampfkocher „Moderna".



Universaldampfkocher „Moderna".

Will man nun die Feuerung noch mehr ausnutzen, so stellt man oben auf dem Deckeltopf Galdor, mit dem man noch 2 bis 3 Liter heißes Wasser umsonst bereiten kann. Der Apparat, vertrieben durch die Firma Mahling & Blum in Charlottenburg, wird in drei Größen zur Zubereitung der Mahlzeit von 3, 8 bzw. 15 Personen geliefert. H. H.



Eingleisungsschuhe.

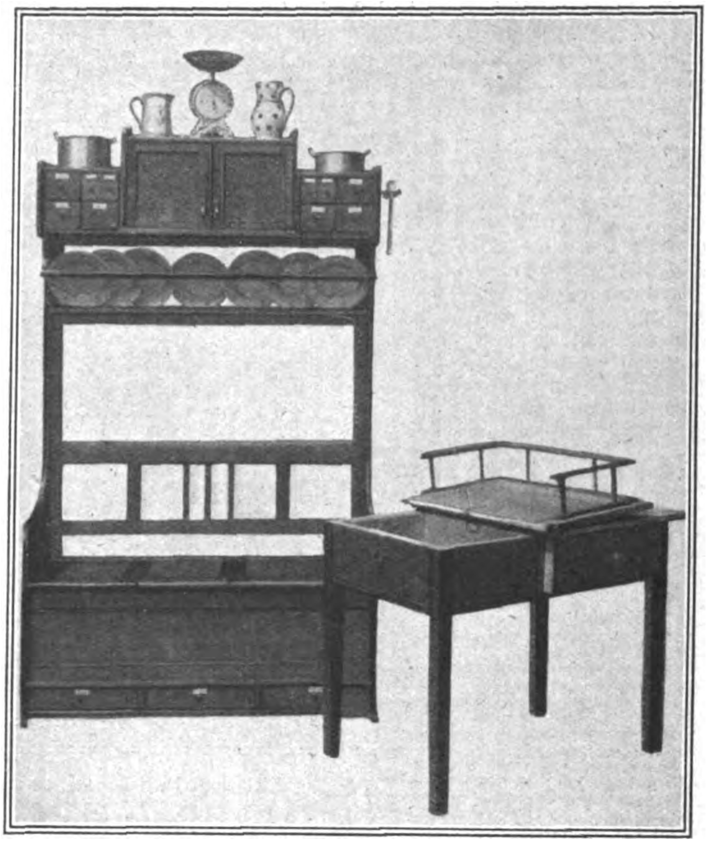
Eingleisungsschuhe.

Es gab bisher kein brauchbares, praktisches Werkzeug, um entgleiste Wagen wieder auf die Schienen zu bringen, denn die bisherige Methode mittels Winden usw. kann bei einfachen Entgleisungen nur als unpraktisch bezeichnet werden. Unser Bild zeigt uns Entgleisungsschuhe neuester Konstruktion. Der Schuh besteht aus zwei Teilen, der Schienenklemme und dem in der Schienenklemme gelagerten Entgleisungswinkel. Zum Eingleisen eines Wagens gehören zwei Eingleisungsschuhe in rechter oder linker Ausführung, je nachdem der Wagen rechts oder links entgleist ist. Beim Gebrauch werden die beiden Schienenklemmen dicht vor einer Schwelle genau einander gegenüber unter dem Schienenfuß durchgeschoben, die Schrauben fest angezogen und die Eingleisungswinkel in die Pfanne der Schienenklemme eingelegt, so daß das Ende auf einer Schwelle oder zwischen zwei Schwellen liegt. Die Eingleisungswinkel werden durch das Anziehen der Schrauben fest am Schienenkopf gepreßt. Nunmehr wird der entgleiste Wagen mittels Lokomotive über die Eingleisungsschuhe hinweg wieder auf das Gleis gezogen. Bemerkenswert ist, daß auch über die angebrachten Eingleisungsschuhe Wagen und Lokomotive hinweg fahren können. Für die verschiedenen Schienenprofile ist nur eine Ausführung notwendig, denn es wird durch die Schrauben in der Schienenklemme der entsprechenden Breite des Schienenkopfes Rechnung getragen. Bei dem Aufgleisen sehr schwer beladener Wagen oder Lokomotiven sind die Winkel zu unterklotzen. Die erkennbaren Vorteile dieser von H. Büssing & Sohn herausgebrachten Erfindung ist einmal das unbedingte Festsitzen an der Schiene und sodann kein überstehender Teil, so daß das Aufgleisen schnell und ohne besondere Mühe vor sich gehen kann. H. H.

Majolikaschmuck.

Auch die Schmuckerzeugung steht unter den veränderten wirtschaftlichen Bedingungen dieser Zeit; denn die hohen Preise für Edelmetall verbieten dessen weitgehende Verarbeitung zu Schmuckstücken für breitere Schichten von selbst. Wenn daher neuerdings in Deutschland ein verhältnismäßig billiges Material wie Majolika zu Schmuckstücken verarbeitet wird, so kommt dieses auch der nach starken Farben verlangenden Mode entgegen. Die starken farbigen Ausdrucksmöglichkeiten des Majolika und die Schmiegsamkeit dieses Werkstoffes geben dem Majolikaschmuck

Halsketten aus Majolika.



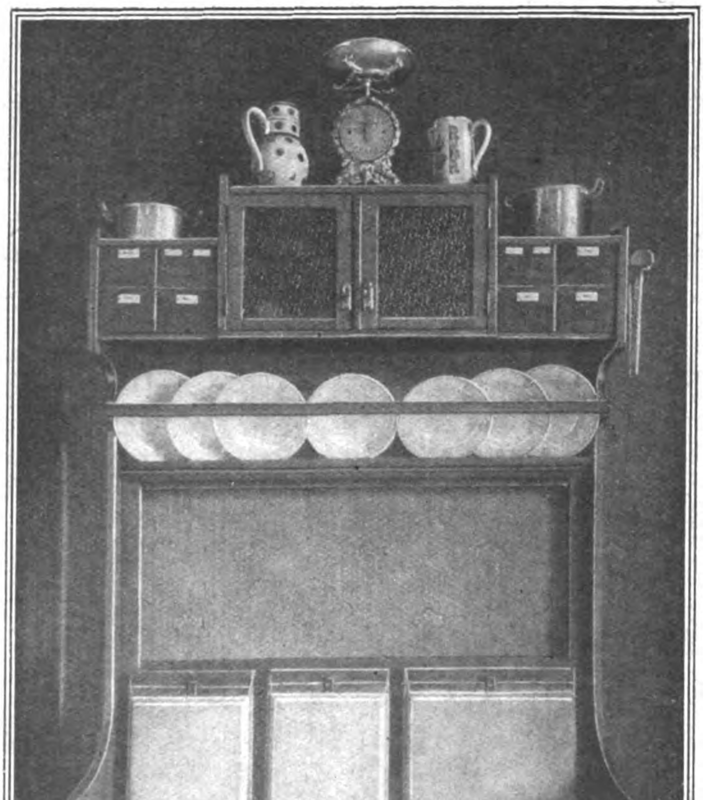
Volkswohlküche.

eine besonders zeitgemäße Note. Die Belebung dieses Schmuckmaterials, wie es die Völker des Orients bereits kannten, ist der jungen Kunstgewerblerin Helene Balla, Wiesloch (Baden), gelungen. Sie fertigt u. a. Ketten aus beweglichen, durch Silberringe miteinander verbundenen Majolikagliedern, die eine eigenartige und schöne Farbigkeit aufweisen und eine ausgezeichnete Ergänzung zu den heute üblichen Farben modischer Gewänder darstellen. C.

Küchenmöbel und Raumnot.

Mit der internationalen Zeiterscheinung der Wohnungsnot ist auch die der Raumnot eng verbunden. Diese zu bekämpfen, hat sich die deutsche Möbelindustrie in den letzten Jahren mit besonderer Energie zu ihrer Aufgabe gemacht. Durch geistreich erdachte Möbel, die sich verschiedenartigsten Zwecken anpassen, hat sie viel dazu beigetragen, die beschränkten Wohnungsverhältnisse erträglich zu machen. Mit solchen „Raumnotmöbeln" versorgt die deutsche Möbelindustrie den Weltmarkt heute in großem Umfange, und es ist sehr interessant, daß sie bei ihrer Exportfähigkeit zum Teil bereits bis an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit gerückt ist; zu berücksichtigen ist dabei auch immer, daß es den nicht geringen Bedarf des Inlands zu befriedigen gilt.

In jüngster Zeit ist man daran gegangen, auch die Kücheneinrichtungen nach den neuzeitlichen Grundsätzen höchstmöglichster Raumersparnis und dabei gleichzeitiger äußerster Zweckmäßigkeit zu gestalten. die hier abgebildeten Möbel einer „Volkswohlküche" sind in der kleinsten Küche unterzubringen und zur Aufbewahrung alles nowendigen Küchengerätes und zur Verrichtung aller Küchenarbeiten geeignet. Der Küchentisch ist zur Hälfte aufklappbar und als heraushebbare Abwaschwanne zu benutzen, während der zurückgeklappte Teil der Tischplatte als Ablaufplatz des Geschirrs gearbeitet ist. Die andere Hälfte des Küchentisches enthält eine Schieblade zum Unterbringen verschiedenen Wirtschaftsgerätes. Die Sitzruhe der Raumnotküche ist in ihrem zurückklappbaren Bankteil als Doppeltopf-Kochkiste und als Kühlschrank zur Aufbewahrung von Speisen gearbeitet, enthält außerdem noch drei Schiebladen zu beliebiger Verwendung. Das obere Paneel enthält Tellerbord, kleinen Geschirrschrank, oberes Aufstellpaneel und Gewürzschränkchen. I.

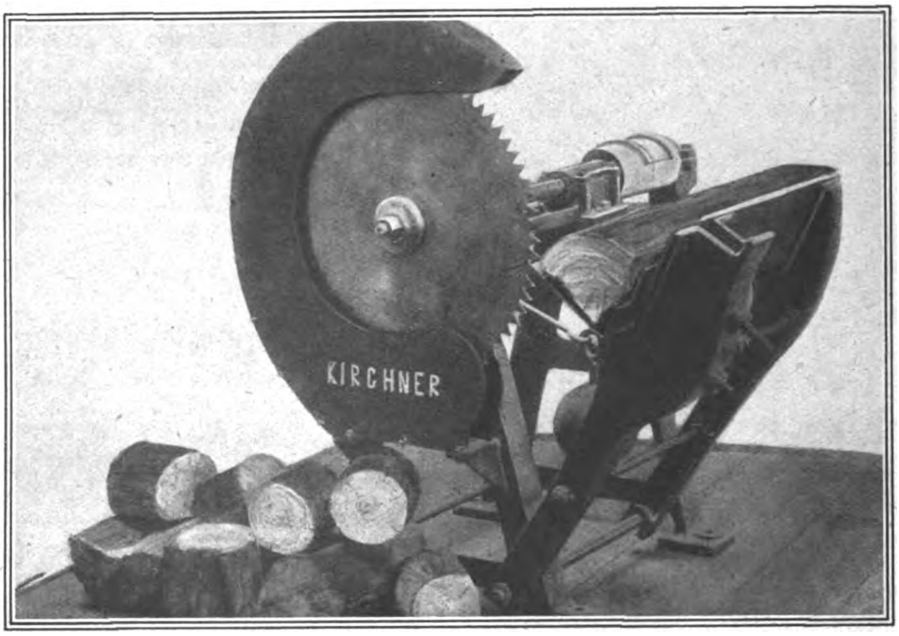


Volkswohlküche.
Deutsche Isoliermöbelwerke, Würzburg.

Maschinen zur Zerkleinerung von Brennholz.

Die Brennholzzerkleinerung mit Säge und Beil ist an sich wohl eine viel empfohlene gesundheitliche Betätigung, die aber in der heutigen Zeit der hohen Löhne auch kostspielig ist. Man verwendet daher dort, wo es sich um größere Mengen Holz handelt, mit Vorteil Maschinen, die besonders für diesen Zweck konstruiert werden. Unsere beiden Bilder geben ein Beispiel hierfür. Bild 1 zeigt eine kleine Kreissäge zum schnellen Zerschneiden der Hölzer. Sie ist mit einer Fest- und Losscheibe versehen und hat ein geschütztes Sägeblatt von 750 mm Durchmesser. Das Arbeiten mit dieser Maschine, die sehr viel leistet, ist gefahrlos, auch ist die Maschine leicht transportabel. Sind die Hölzer gesägt, dann tritt die zweite Maschine, der Spalter, ebenfalls mit Kraftübertragung versehen, in Tätigkeit. Diese Spaltmaschinen werden mit ein oder zwei auswechselbaren Stahlbeilen ausgerüstet und sind mit Fest- und Losscheiben, sowie Ausrücker an der Maschine versehen. Die Leistung dieser Maschine ist außerordentlich. Die ganze Bauart sehr stabil. Es wird ohne weiteres einleuchten, daß diese Maschinen ganz andere Leistungen aufweisen, als dies durch Handbetrieb möglich ist. Für die Bedienung kommen auch ungelernte Arbeiter in Frage. Beide Maschinen werden in verschiedenen Ausführungen geliefert. Unsere Bilder zeigen einfache Modelle. Es gibt aber größere, fahrbare Kreissägen mit aufmontiertem Motor, fahrbare Bandsägen u. a., die nach gleichen Prinzipien erbaut werden.

T. Ph. A.

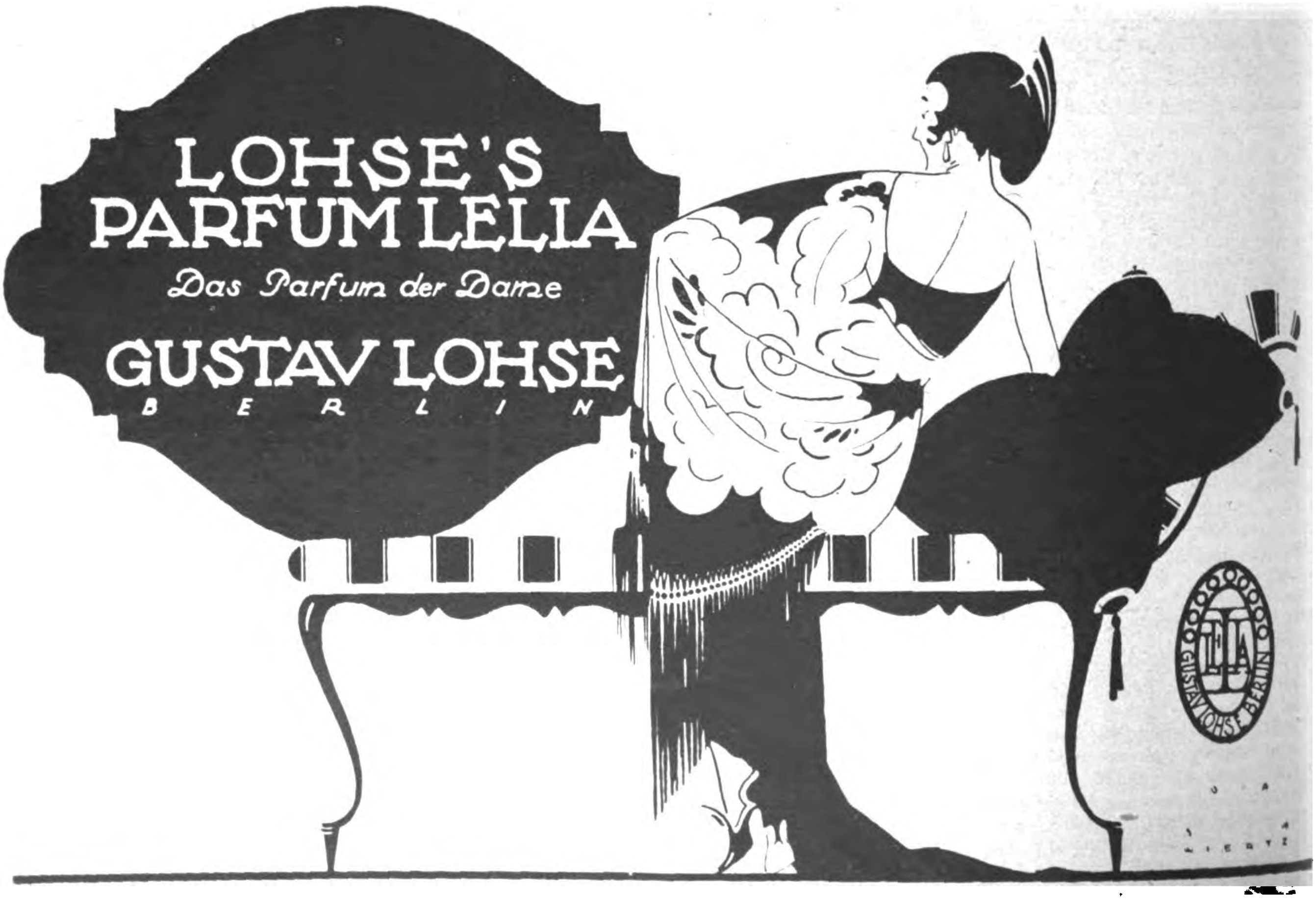


Elektrisch betriebene Kreissäge zum Zerkleinern von Brennholz.

Skirit, ein neuer Kindersport.

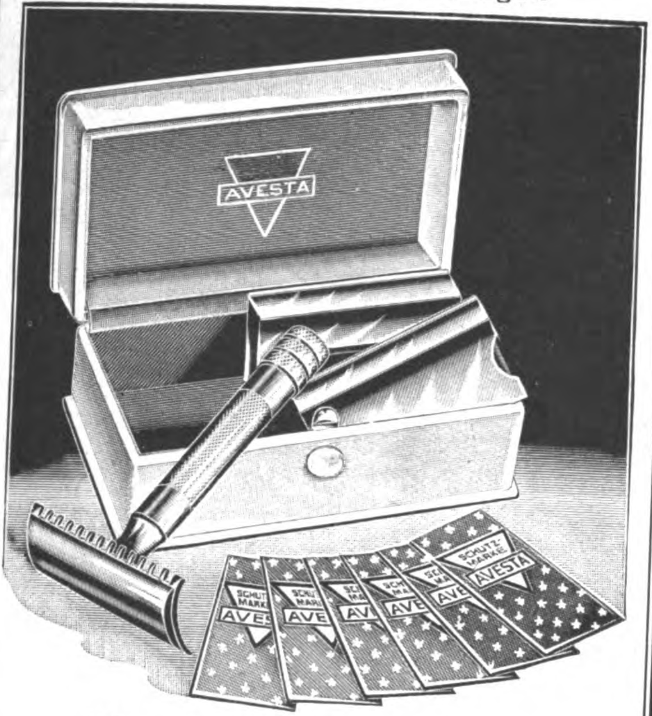
Das alte Laufrad, der Vorgänger des Fahrrads, ist — allerdings in etwas veränderter Form — in Gestalt der bei der Jugend jetzt so sehr beliebten „Roller“ wieder zu Ehren gekommen, die aus einem Brett bestehen, das auf zwei Rädern ruht. Vorne befindet sich eine Lenkstange. Das Brett wird durch Abstoßen mit dem Fuße in Bewegung gesetzt. Da nun aber in diesen Rollern keine Federung angebracht ist, so spürt man alle Unebenheiten der Straße, die bei hochliegenden Brettern infolge der Hebelwirkung noch mehr zur Geltung kommen. Aus diesen Erwägungen ist ein neues Sportgerät „Skirit“ hervorgegangen, das gegenüber dem Roller mancherlei Verbesserungen aufweist. Zunächst einmal ist das Fußbrett breit und stark gebogen. Dadurch kommt der Schwerpunkt sehr tief zu liegen, wodurch sicheres Fahren und bequemes Stehen sowie Abstoßen erzielt wird. Die Biegung des Fußbretts bewirkt eine ausgezeichnete Abfederung. Über dem Hinterrad erhebt sich aber noch eine zweite Feder, die einen Sattel trägt, so daß der Sport auch im Sitzen ausgeübt werden kann. Besonders bemerkenswert ist noch, daß das neue Sportgerät „Skirit“ so eingerichtet ist, daß man die Lenkstange samt Vorderrad herausnehmen und in bequemer Weise auf dem gebogenen Fußbrett derart anlagern kann, daß sie nunmehr wagrecht liegt. Das Scharnier, in dem sich die Lenkstange dreht, ist mit Dauerschmierung versehen, auch ist der Lauf sehr leicht.

Verantwortlich: Für die Schriftleitung des „Echo“ und der „Export-Revue“: Dr. Emil Schultz. — Für den Anzeigenteil: Paul Linder. — Für den künstlerischen Teil: Hugo Matthias. Sämtlich in Berlin. — Druck: W. Büxenstein Druckereigesellschaft, Berlin SW.



Rasiergarnituren

in hochfeinen Ausführungen



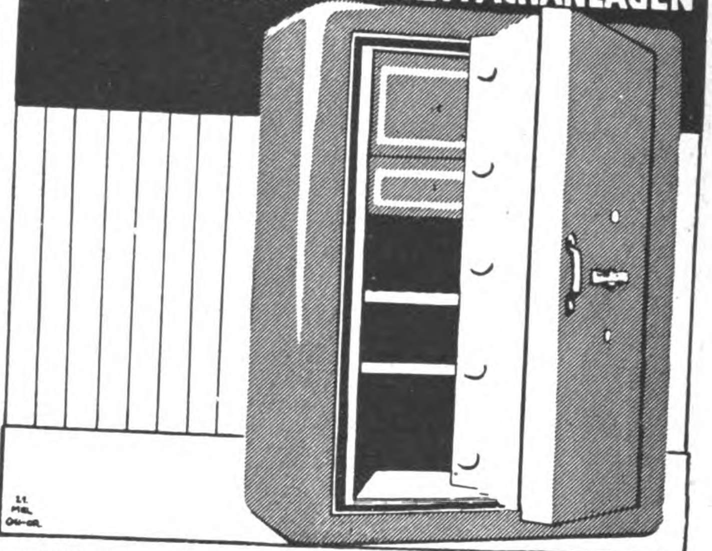
Rasierklingen

Garantie-Qualität „Avesta“ M. 1000.– pro 1000 St. ab Solingen.

HANS BOOS vormals Metallgesellschaft
ABC-Code 6. Edit. **SOLINGEN 2.** ABC-Code 6. Edit.

PANZER
AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN N.20

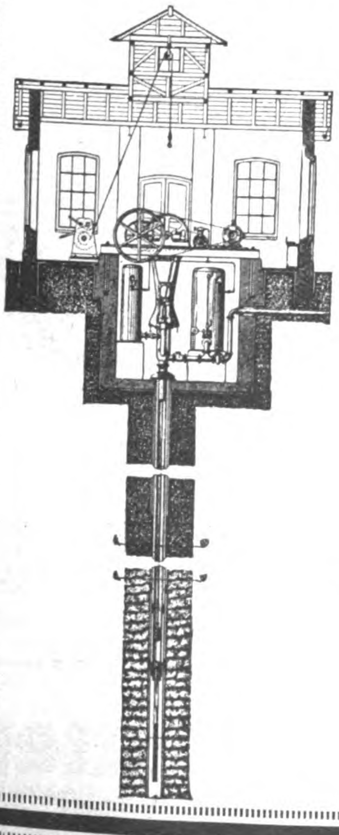
STAHLKAMMERN
GELDSCHRÄNKE – MIETFACHANLAGEN

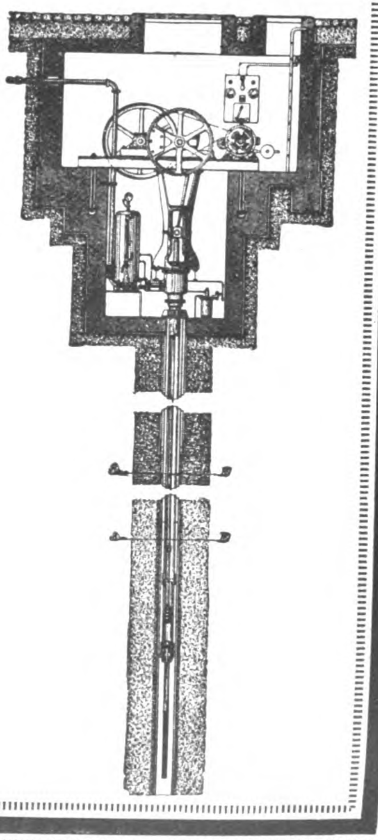


„WASSERBAU“ MÜLLER & CO., BERLIN SW 61

MODERNE WASSERVERSORGUNG

für Industrie, Landwirtschaft und Private





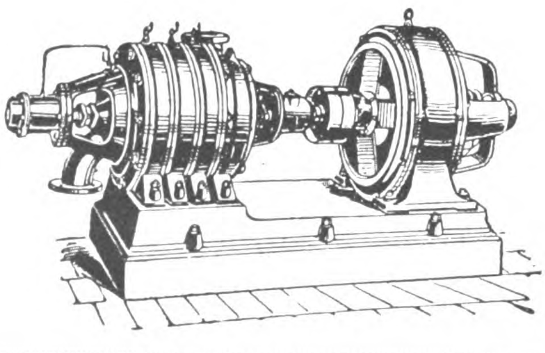
TIEFBRUNNENPUMPEN

auch für die schwierigsten Verhältnisse

Komplette

PUMPENANLAGEN

für alle Zwecke



BÜROBEDARF, PAPIER- UND PAPPWAREN

Maschinenfabrik Kappel A.-G.
Chemnitz

PAPIER-EXPORT
SPEZIALHAUS.

William Heumann BRESLAU
Sächsisch-Schlesischer Papier-Vertrieb

Ohlauerstr. Nr. 10-11,
Altbüßerstr. Nr. 60.
Tel.-Adr.: Papiervertrieb Breslau
A.B.C. Code 5th Edit.
Corresp. english, française, italiano.
Auf allen Messen vertreten.

Papier-Ausſtattungen

Spezialitäten:
Briefumſchläge Briefmappen
Briefkaſſetten Trauerpapiere
Viſitenkarten

Gebr. Heyder, Düren (Rheinland)
Briefumſchlagfabrik — Papierausſtattungen

An meine **Auslandsfreunde!**
Ich habe den Vertrieb für den

Patent-Durchschreibe-Sicherheits-Füllfederhalter
ETERNA

übernommen. Die Vorteile des Halters sind: 50% billig. wie andere Füllfederhalter. Man kann schreib. wie mit Bleistift u. auß. dem Original 2 bis 8 Kopien herstell. Unentbehrlich f. jed. Geschäftsreisenden, f. jed. Kontor, da Kopierbuch nicht mehr nötig. Einmal. Anschaffungspreis, da keine Reparaturen, Feder 14 kar. goldplattiert. Ausführ. 1: Gebrauchsausführung, Ausführ. 2: Luxusausführ. Zwei Muster franko geg. Voreinsendung von M 110.— auf mein Konto bei der Deutsch. Bank, Filiale Dresden, Deutschl.

Vertreter in allen Ländern!

Max Tauscher, Dresden 1/54 c (Deutschland)
Exportvertreter C. F. Warnholtz Hamburg, Gerkenstwiete 2

Echo-Vertreter

werden überall im Auslande, wo sich deutsche Landsleute befinden

gegen hohe Provision

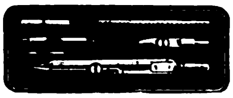
gesucht. Angebote mit Referenzen an den Auslandverlag G. m. b. H., Vertriebsabteilung, Berlin SW 19, erbeten.

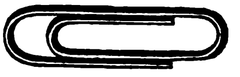
Papier-Laternen

und Dekorationsartikel sowie Masken und alle Karnevalartikel fabrizieren in größter Auswahl

Heintz & Köhn, Manebach i. Thüring.

S. ROKACH • BERLIN W
Nassauische Straße 25





In drei Größen

Brief-Musterklammern
Reißbrettstifte jeder Art
fabrizieren
Diehle & Co., Berlin S 14
Kommandantenstr. 53.
Telephon: Moritzplatz 2356 u. 5632

Meine
Commercial-Schreibmaschine,

Bureau- u. Strapaziermaschine erst. Ranges großes Modell zu sehr niedrigen Preisen sofort lieferbar

Franz Heumann, Achern (Baden)

Füllfederhalter „Rico"

14 kar. Gold platt. Feder mit automatischer Selbstfüllung. Jede gewöhnliche Feder verwendbar! Kein Auslaufen! Garantie für tadelloses Funktionieren! Detailpreis m. Befestigungsklammer

15.00 Mark

Sicherheits-Goldfüllhalter „Rico Gold" mit versenkbarer 14 karat. Goldfeder v. 65.— Mk. an. Wiederverkäufer hoher Rabatt. Vertreter gesucht.

„Rico" Füllfeder-Gesellschaft
Richard & Oscar Cohn
Berlin N 54, Brunnenstr. 24 R.
Telegr.-Adr.: Ricofeder Berlin
Verl. Sie kostenlos illustr. Preisliste

VERMISCHTE ANZEIGEN

Alle Kranken

besonders solche, die mit Gicht, Ischias, Neurasthenie, Nervosität, ferner auf nervöser Basis beruhende Rückenschmerzen, Lähmungen, Magen- und Verdauungsbeschwerden behaftet sind, verlangen im eigenen Interesse sofort unser illustriertes 80 Seiten umfassendes Gratisbuch „Die Elektrizität als Naturheilmittel", welches zahlreiche ärztliche Ratschläge darüber enthält, wie die meisten nervösen Leiden ohne Berufsstörung in kürzester Zeit radikal zu beseitigen sind.

Die Elektrizität als Heilmittel

Zahlreiche Anerkennungen vorhanden

Werte Anfragen sind zu richten an

Küster & Co., G. m. b. H.
Frankfurt a. Main 1
Fabrik elektro-medizinischer Apparate
Gegründet 1903

worauf sofort oben erwähntes Werk gegen Einsendung von 100 Pfennig in Marken für Porto kostenlos zugesandt wird.

Birresborn
Mineral Brunnen

Gesundheits- und Tafelwasser ersten Ranges, ärztlich empfohlen.

Birresborner Mineralbrunnen Aktien-Gesellschaft
De-Fries-Haus Düsseldorf, Königsplatz 30 • Betriebsstätte: Birresborn (Eifel)

Seiden-Beuteltuch
Echte Schweizer Ware.
Fabrikanten
Gebr. Stallmann
Duisburg, Rheinpr. u. Heiden,

Neuer Schlager!
Papierküchenspitzen, verziert mit farbigem Glimmer, D. R. G. M., Muster gratis; Vertreter gew. in allen Weltteilen.
Verlagshaus Wachs & Dost, Chemnitz i. Sa.

Wunder-Apparat
Stopf- u. Handweb-
stopft ohne Mühe alle zerrissene Wäsche, Strümpfe usw. Webt auch neue Teile! Keine Nähmaschine nötig! Kompl. Musterapparat geg. Überweisung v. M. 30.- durch Alleinfabr.
Rich. Ackermann, Gössnitz (S.-Altbg.) Pf. 15

Stottern

garantiert kein Sprechfehler, nur Angst zu beseitigen. Ausk. gibt
O. Hausdörfer, Breslau I, A 16

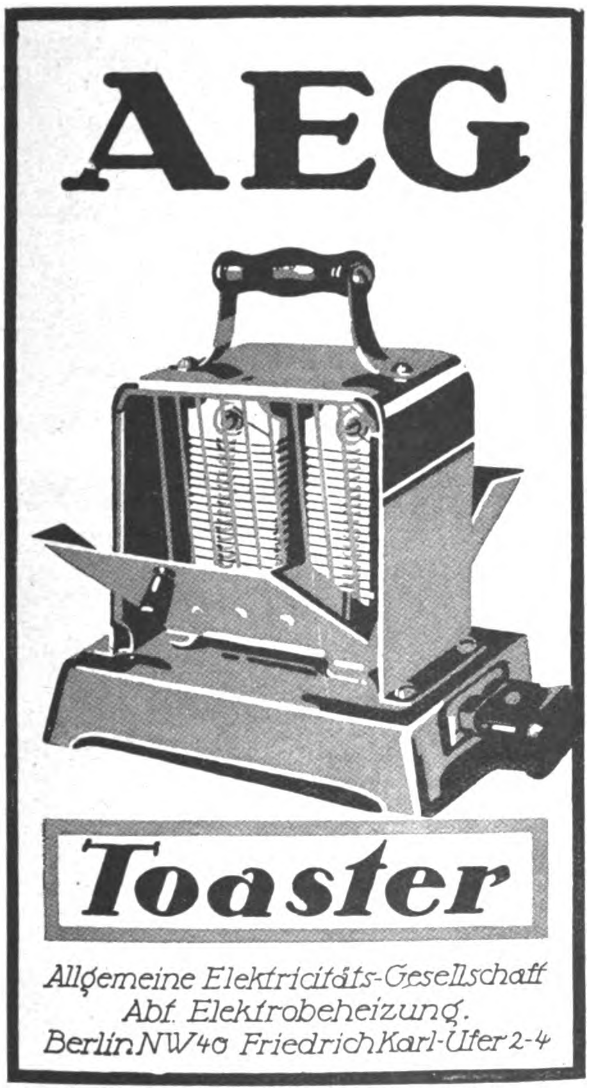
Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

Schnitzel und Späne

Intermezzo am Postschalter. Aus Oldenburg wird uns geschrieben: Ein heiteres Intermezzo spielte sich vor einigen Tagen an einem Postschalter des hiesigen Postamtes ab. Zwei Bauersfrauen, die einen Brief nach Amerika senden wollten, erkundigten sich bei dem Schalterbeamten, wie das am besten zu bewerkstelligen sei. Besonders das Schreiben der mit englischen Brocken durchsetzten Adresse machte ihnen schier unüberwindliche Schwierigkeiten, und sie waren deshalb glücklich, als der hilfsbereite Beamte ihnen diese Arbeit abnahm und den Briefumschlag fein säuberlich mit der Anschrift versah. Voll Dank für seine Freundlichkeit schob ihm eine der Frauen mit einem Augenzwinkern einen Zweimarkschein hin und sagte: „Dör könnt ji 'n Lüttjen för drinken!“ Aber zu ihrer Verwunderung lehnte der Beamte lächelnd mit der Bemerkung ab, daß es ihm untersagt sei, Trinkgelder anzunehmen, worauf die gute Frau treuherzig erwiderte: „Na, mien Jung, denn will ick di wenigstens 'n paar Briefmarken affköpen, anners kummst du jo gornich up diene Kosten!“ Gesagt, getan, und damit glaubte das wackere Weiblein sich ordnungsmäßig für den Liebesdienst des Beamten revanchiert zu haben.

Der „aufrichtigste Untertan“. Eine lustige Geschichte wird in einem Aufsatz des „St. Hubertus“ mitgeteilt, der dem verstorbenen König Wilhelm von Württemberg als Jäger gewidmet ist. Der König lud nach fröhlichem Gejaid seine Forstbeamten manchmal leutselig zur Mahlzeit ein, und diese fühlten sich dadurch natürlich stets geehrt. Mit Ausnahme eines Oberförsters, der die liebenswürdige Einladung zu Tisch mit den köstlichen Worten ablehnte: „Dank' schön, Majestät, aber ich eß lieber allein!“ Für einen winzigen Augenblick stutzte der König, dann aber meinte er: „Wie Sie wolle,

(Fortsetzung S. 3695)


AEG
Toaster
Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft
Abt. Elektrobeheizung.
Berlin NW40 Friedrich Karl-Ufer 2-4

Peltz
DER BEWÄHRTE
Peltz

Nr. 303 b (Sourds)
feuer-, sturz- u. einbruchsicher,
mit 2 Panzertresoren und 1 verstellbaren Platte

	Höhe	Breite	Tiefe	Gewicht: netto	brutto
Innenraum	95	45	40 cm	c. 500	580 kg
Außenmaß ca.	155	67	62 "	£ 42.-	
Kubikmaß 1,2 cbm	.	.	.		

Lieferung frei Hamburg
einschließlich Verpackung

Geldschrank-Werke
H. F. PELTZ
DÜSSELDORF 439 D
KABELADRESSE
PELTZKASSE DÜSSELDORF

Café
Hülfert
Konditorei

Kein fröhliches Weihnachten
ohne
Dresdner Christstollen
und
Baumkuchen
aus der Konditorei von
Paul Hülfert · Dresden-A. 11 · Pragerstr. 48
Versand nach auswärts gegen Nachnahme

Man verlange Preisliste

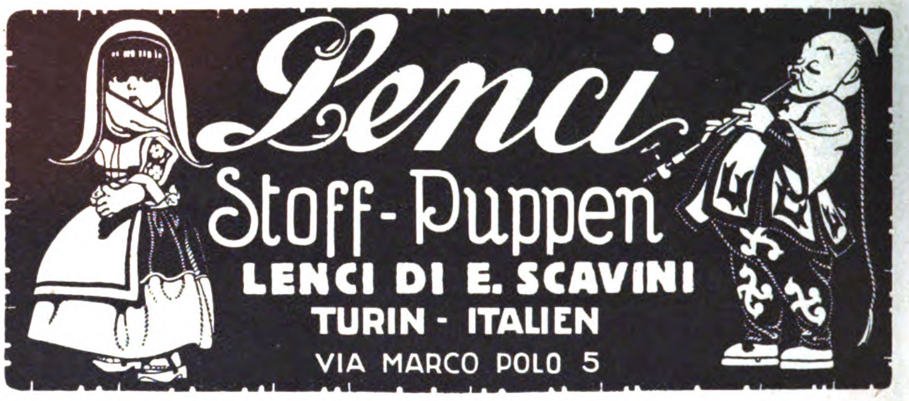
Bankhaus Heinrich Syrowy
Gegr. 1898. **Schmalkalden i. Thür.** Gegr. 1898.
empfiehlt sich zur Vermittelung für den
Einkauf ausländischer Häuser im Thüringer Industrie-Bezirk
durch Nachweis leistungsfähiger Fabrikanten der Kleineisen- u. Werkzeugindustrie. — Überwachung der Ausführung von Aufträgen. Übernahme von Auszahlungen und Akkreditiven, Besorgung aller gewünschten Auskünfte.

FRANZ SIPPEL · HAMBURG 9
Telegramm-Adresse: SIPPELEXPORT / Code A. B. C. 5th Edition
Export ✱ *Import*
Waren aller Art. Spezialität: Emaille-, Porzellan-, Steingut-, Textil- und Kurzwaren
Proviant
Landesprodukte: Kaffee, Kakao, Palmöl, Palmkerne, Gummi, Piassava u. Elfenbein

BIJOUTERIE-, LEDER- UND LUXUSWAREN, UHREN, KUNSTGEWERBE, SPORTARTIKEL, SPIELWAREN

PERLENFRANSEN
VOLANTFRANSEN
HOLZPERLENFRANSEN
AMPELKÄSTEN
MIT PERLENBEHANG
SEIDENTÜCHER
FÜR BELEUCHTUNG
FABRIZIERT PREISWERT
ARTHUR FICKER
ELTERLEIN i/SA

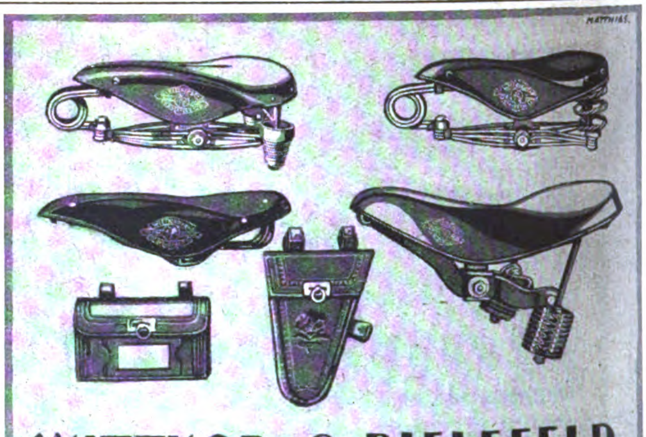
Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Sommerspiele, Betriebsmodelle, Elektromotoren, Dynamomaschinen, Kinderkochherde, Schießsport.
GEBR. MÄRKLIN & CIE., GÖPPINGEN (Württemberg)
FABRIK FEINER METALL-SPIELWAREN
Ständige Musterlager: London E. C. 2: W. Seelig, 23 White Street, Moorfields. Berlin S 42: Gebr. Märklin & Co., Ritterstr. 36, I. Hamburg: John Hess, Neuer Wall 64-66. Amsterdam: Agentuur en Commisiehandel voorh. A. A. van der Kolk, Singel 316. Barcelona O. Mühlhäuser, Consejo de Ciento 286. Mailand Kosmos, Soc. An., Bastioni Porta Romana 17.
ZU DEN MESSEN IN LEIPZIG: GRIMMAISCHE STR. 6, I. STOCK

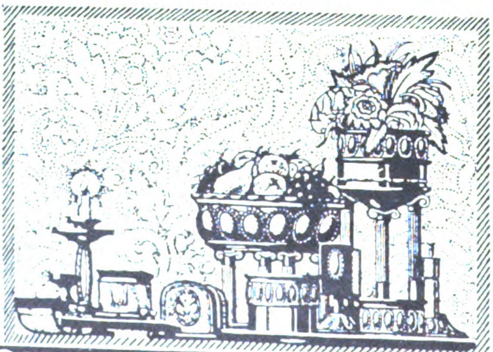

Lenci
Stoff-Puppen
LENCI DI E. SCAVINI
TURIN - ITALIEN
VIA MARCO POLO 5

Luxusartikel
„Carlo"
Geräuschloser Handventilator in Schildpatt, Zelluloid, mit und ohne Spiegel
Metallwaren — Porzellane
Felix Keil, Leipzig
Katharinenstraße 20
Tel.-Adresse: Exportkeil, Leipzig
A. B. C. Code 5th Edition.

Schwäbische Uhren- und Apparate-Fabrik A.-G.
WAND-, STAND-, WECKE- UHREN
Sindelfingen-Stuttgart
LAUF-WERKE FÜR ALLE ZWECKE

Kriegs-Briefmarken
7 Sarre I. Ausg. 20.25 | 20 Liechtenstein 16.25 | 36 Deutsche Kolonien 60.—
15 alte Monteneg. 11.25 | 5 Rußl. Nordw. Arm. 3.50 | 9 Plebisz. O.-Schles. 9.50
3 Danzig Prov. 3.— | 11 Memel-Frankreich 63.75 | 11 Plebisz. Schleswig 14.25
3 Riga Befreiung 5.75 | 6 Polen Reichstag 11.25 | 5 Ukraine 5.25
100 verschiedene Kriegsmarken 33.75 | 200 verschiedene Kriegsmarken 135.—
Max Herbst, Markenhaus, Hamburg 75
Illustrierte Preisliste auch über Kriegsnotgeld und Alben kostenlos.


WITTKOP & Co. BIELEFELD
TEL.-ADR: WIKO.BIELEFELD.


GALANTERIE-WAREN
Metallwarenfabrik
JOHANN JÄCKLE G.M.B.H.
Schwenningen a/N.

„JUNDES"
Arbeiter-Kontroll-Apparate
Karten-System
Wächter-Kontroll-Uhren
aller Systeme
Jundes
Fabrikmarke
Constructions patented / Constructions brevetées / Konstruktionen patentiert
Unsere Marke bürgt für Ia. Qualität
Jauch & Schmid, Schwenningen (Württbg.)
Uhrenfabrik. Teleph.: 128. Telegr.: Jundes Schwenningenneckar

lieber Oberförschter!“ Am andern Tage brachte er einen Vetter mit und stellte diesem den Oberförster mit den Worten vor: „Herr Oberförster N. N., mein — aufrichtigster Untertan!“

Die siamesischen Frauen gegen den Völkerbund. Der Völkerbund, dessen Entscheidung in wichtigen Fällen nicht gerade von Sachkenntnis getragen ist, scheint sich mit sehr vielen Problemen zu beschäftigen, denn er hat jetzt über das Heiratsalter der orientalischen Frauen eine Bestimmung erlassen, die die Entrüstung der Siamesinnen erregt hat. Auf allgemeines Verlangen der Frauenbevölkerung von Siam mußte, wie aus Bangkok berichtet wird, der siamesische Vertreter beim Völkerbund erklären, Siam könne unmöglich das Heiratsalter für Frauen heraufsetzen, da die Mädchen von Siam mit zwölf Jahren vollkommen heiratsfähig seien.

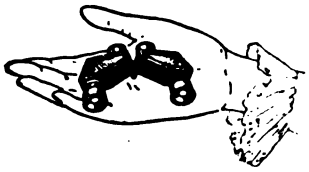
Salzlecken für das Wild. Die Bedeutung der Salzlecken für das Wild wird in einem Aufsatz des „St. Hubertus“ hervorgehoben, und zwar sind es nicht nur Hirsche und Rehe, die sich an dem hingestreuten Salz gütlich tun, sondern man hat auch Hasen, Kaninchen und sogar selten Füchse beobachtet, die sich an der Benutzung der Salzlecken beteiligen. Wie der Mensch, hat eben auch das Tier ein gewisses Salzbedürfnis, das ihm durch seine natürliche Nahrung nicht immer gedeckt wird. Erlaben sich doch selbst Jagdhunde an den Salzlecken, und auch verschiedene Kleinvögel, wie Meisen usw., picken mit Vorliebe daran herum. Der Verfasser sah sogar zu seiner Überraschung selbst einen gefangenen Igel an einem Salzleckstein herumlecken. „Ich bin überzeugt,“ schließt der Verfasser, „daß noch immer zu wenig Salzlecken errichtet werden. Es gibt kein besseres und vor allem billigeres Mittel, die verschiedensten Wildarten ans Revier zu fesseln, als wenn man an möglichst vielen Stellen Salzlecken errichtet. Auch gekörntes Salz, an geeigneter Stelle ausgestreut, erfüllt seinen Zweck. Meiner Ansicht nach wird es auch von Hühnern und Fasanen gern angenommen.“ B.

Schimpanse 5328
STEIFF
Knopf im Ohr
Weichgestopfte, unzerbrechliche Spiel- und Reittiere, Charakterpuppen u. Figuren, Roloplandrachen u. Holzspielwaren. ⁄ Die beliebten und weltberühmten Steiff-Fabrikate sind unübertroffen in Qualität und Vollendung, unerreicht schön und preiswürdig. ⁄ Das Publikum verlangt nur „Knopf im Ohr“-Spielwaren, denn sie sind buchstäblich unverwüstlich.
Hervorragender Exportartikel!
Musterlager und Vertreter in fast allen Ländern! ⁄ Verlangen Sie Liste 25E.
Margarete Steiff G. m. b. H,
Giengen a. Brenz (Württ.).
Erste Fabrik weichgestopfter Spielwaren.
Erfinder und Fabrikanten des Teddybären.

C·NIEMANN&Co
•BERLIN•O•34•WARSCHAUERSTR•70•
AUSSTELLUNGSRÆUME•SW•19•BEUTHSTR•1

Häusliche Kunst. Alle Gegenstände für Tiefbrand, Flachbrand, Kerbschnitt, Flachschnitt, Tarso, Metallplastik, Samtarbeiten, Malutensilien, Nagel- und Laubsägearbeiten in allerbester Ausführung. — Prachtkataloge mit ca. 4000 Abbildungen und vollständigem Lehrgang versendet das grösste Spezialgeschäft von
CHR. SAUERBORN, Kunstmagazin, KÖLN A. RH.

„DIANA“ Wideburg & Co.
EISENBERG (Sachs.-Alt.) 14, Deutschland
Züchterei und Handlung edler Rassehunde
Versand aller Rassen (Luxus-, Schoß-, Wach-, Schutz-, Polizei- u. Jagdhunde) unter Garantie der Rassereinheit u. guter, gesunder Ankunft nach allen Ländern. Für Übersee beste Versandvorkehrungen. — Illustr. Katalog m. Preisliste 4 M., auch in Briefmarken



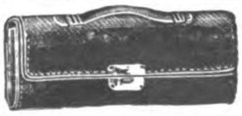
„Theatis“
das neue Prismen-Theater-Glas. Erstklassige deutsche Präzisions-Arbeit, Vergrößerung 3½×, Helligkeit 18,5 Gewicht 100 Gramm.
In schwarz emaillierter Ausführung inkl. Lederetui
In Silberfarbig-Aluminium :: Schwer vergoldet mit allerfeinstem Luxusleder-Etui mit Spiegel
Preislisten gratis und franko. Musterstücke werden abgegeben. Zurücknahme, wenn nicht Erwartung entspricht. Versand aller anderen optischen Artikel.
W. Campbell & Co., Nachf., Hamburg 36
Gegr. 1816. Optische und mechanische Werkstätten.

J. M. Mauthe, Uhrenfabrik
Villingen Baden
Gegründet 1860
Spezialitäten:
Kuckucksuhren, Kuckucks- u. Wachteluhren, Kuckucksuhren mit Musik sowie alle Arten Schwarzwälder Uhren anerkannt Ia. Qualitäten
Zur Messe in Leipzig: „Hotel Grüner Baum“ erstes Obergeschoß Zimmer Nr. 12.

1849 bis 19
70 Jahre

300 Arbeiter
Zur Messe: Leipzig, Handelshof, Zimmer 36.
PUPPEN UND SPIELWAREN
Puppen und alle Puppenartikel, gekleidete und ungekleidete Puppen, Puppenteile und -Konfektion. Alle Thüringer, Sächsische und Nürnberger Metall-, Holz-, Masse- und Porzellanspielwaren. Osterartikel. Einführungssortimente speziell für den Export zu M. 2000.—, 4000.—, 8000.—, 12000.— u. 15000.—. Exporterfahrungen seit 50 Jahren nach allen Ländern. Zahlungsbedingungen: ¼ im voraus, Rest per Nachnahme oder gegen Aushändigung der Konnossemente bei Ankunft der Ware.
Noeckler & Tittel Fabrikanten u. Exporteure Schneeberg (Sachs.)
Tel.-Adr.: Gruening Schneebergneustädtel. ABC-Code 5 th. Edition. Bentley's Code, Lieber's Code. Ausstellungen u. Musterlager an allen Hauptplätzen Deutschlands, sowie des kontinentalen u. überseeischen Auslandes. Korrespondenz und Katalog in allen Handelssprachen.

Rahmen
oval, rund, 8eckig usw. für Photos, Postkarten, Bilder usw. in Holz- u. Metallausführung.
Zigaretten-Etuis
in Sperrholz mit Metallbügel, viele Hölzer und Farben mit u. ohne Intarsien.
Bijouterie:
Brochen, Anhänger usw. in Silberfassung mit Edelholz-Füllung schlicht u. eingelegt.
FRANZ ECKERT, Cranzahl in Sachsen.



Lederwaren Zernik, Offenbach a. M.
und BERLIN S 42, Ritterstr. 23
SPEZIALHAUS I. RANGES. Damentaschen, Portemonnaies, Brief- und Scheintaschen usw. vom einfachsten bis elegantest. Genre.

SIEGELRINGE
und alle anderen Schmucksachen
in Goldfilled, Silber und Alpacca,
Geschenk- und Bedarfs Artikel.

Illustr. Preisliste 1921/22 kostenlos

Illustr. Preisliste 1921/22 kostenlos

Sims & Mayer, Berlin SW 68
Oranienstraße 117 118, Abt. 6.

Jeder fern von der Heimat wohnende **Deutsche** freut sich, wenn er sein Heim mit einigen herrlichen

Original-Ölgemälden

echt deutscher Motive von **ersten deutschen Meistern** gemalt schmücken kann. Aus **nationalem Interesse** kaufe man nur **deutsche Originale** von Prof. Liebermann, Corinth, Firle, Zügel, Prell, Miesler, Bracht, Eyer, Seeger, Kappstein, Menzel, Schreyer, Kowalsky, Gebhard, Sterl. Ständiges Lager von 500 allererster Werke von 3—300 000 M. per Stück. Große Photographien der Originalwerke stehen Interessenten gern zur Verfügung.

◆

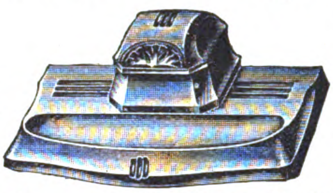
Suche Vertreter, die in Kreisen der vermögenden Landsleute bekannt sind

◆

F. W. Peitz, Hambg. 39
EXPORTKUNSTVERLAG

Alwin Kiesewetter
Coburg
Fabrik u. Export feiner Puppen u. Spielwaren * Spezialität der Thüringer Heimindustrie
Gegr. 1907 Telegr.-Adr.: „Alkico"
Fernsprecher 380 und 815

Feinste Puppen u. Babys, desgl. in Sportwagen mit Papa- und Mama-Stimme, Puppen, Figuren, Tiere usw. aus Celluloid, Plüsch, Stoff, Holz, Maché mit und ohne Mechanismus und Laufwerk, Wagen mit Pferden, Tieren aller Art, Segelschiffe, Kähne, Atrappen, Füll- u. Scherzartikel, Kinderkörbchen. Neutrale Kataloge, enthaltend zirka 1200 Stück verschiedene Puppen und Spielwaren, in 5-Farbendruck stehen zur Verfügung. Preisliste separat. Mustersendungen laut Katalog von M. 1000—5000. Korrespondenz in engl., franz., span. und ital. Sprache. Export nach allen Ländern der Erde.



Menagen / Schreibzeuge

*

Jardinieren
Leuchter * Luxuswaren in Nickel und Silberoxyd

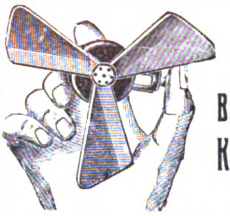
*

Rheinische Kruzifix- und Metallwarenfabrik
FRITZ IDING G. m. b. H. * KEVELAER (Rheinland)
Telegramm-Adresse: FRITZ IDING * Telephon Nr. 7

Andenken-Löffel in Silber, **beste Artikel** der
für Fremden- und Badeplätze. / Muster für alle Länder

Verlangen Sie Katalog von
KARL F. KAPPLER / Schmuckfabrik / **PFORZHEIM**
Postfach 27

Der Bezugspreis
für „Das Echo" ist aus der Titelseite dieser Nummer zu ersehen



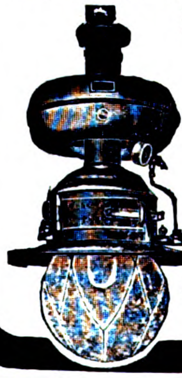
?
Brauchst du Kühlung??
Nimm den
„Zephir"
Geräuschloser Handventilator
zur Erzeugung frischer Luft und Abwehr der Moskitos in den Tropen. Muster gegen Einsend. von **M. 35.—**
FABRIKANTEN:
BAER & CO., BERLIN S 14 h
Stallschreiberstraße 8 a

Ausland Deutsche
leset das
ECHO

Auslanddeutsche
lest und abonniert „DAS ECHO"

Spiele
Neu!! Prospekt frei
Ewald Bilz
Dresden-Radebeul

ELEKTROTECHNISCHE ARTIKEL, HEIZUNGS- UND BELEUCHTUNGS-GAS- UND WASSERANLAGEN



STANDARD-LICHT
Petroleum-Glühlicht von 150—1500 Kerzen
Lampen ohne Luftdruck
Über 400 verschiedene Modelle
für Zimmer, Läden, Restaurants, Fabriken, Werkstätten, Hallen, Bahnhöfe, Kirchen, Lagerplätze, Straßen, Kais usw.
Ersetzt elektrisches Bogenlicht
Katalog 39 frei
Standard-Licht-Gesellschaft
Frankfurt am Main

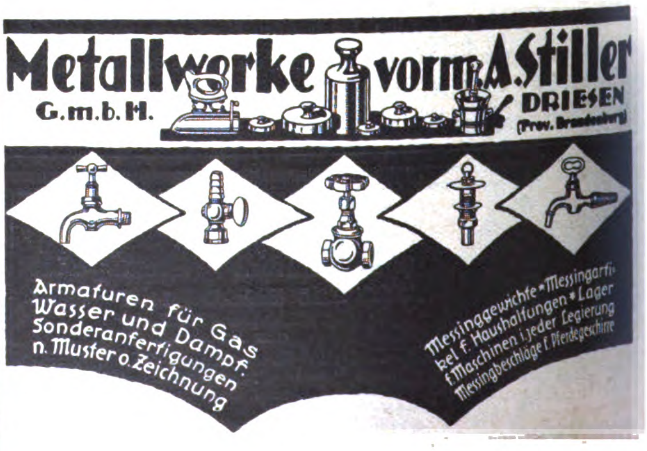
PERTRIX-KERZE
die kleinste Taschenlampe der Welt

Für Export:
Pertrix-Trockenelemente
Pertrix-Batterien
Pertrix-Lampen
hervorragend geeignet infolge unerreichter Lager- u. Erholungsfähigkeit

Sämtliche Preise f. o. b. Hamburg
*
Prospekte in allen Sprachen

„PERTRIX"
Chemische Fabrik G. m. b. H. / HAMBURG 27

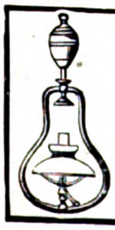
Julius Klein · Coburg
Pharmazeutische Emballagen

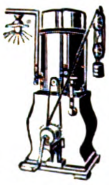


Metallwerke vorm. A. Stiller
G. m. b. H.
DRIESEN
(Prov. Brandenburg)

Armaturen für Gas
Wasser und Dampf.
Sonderanfertigungen
n. Muster o. Zeichnung

Messinggewichte * Messingartikel f. Haushaltungen * Lager f. Maschinen i. jeder Legierung
Messingbeschläge f. Pferdegeschirre





Überall Gas
für **Licht**, zum **Kochen** und **Heizen** erzeugt man sich selbst automatisch durch Gasolin, Benzin, Benzol, Petrol mit den weltbekannten **„Jupiter"-Luftgasapparaten**, transportablen **Lampen** u. Kochern
—VERTRETER GESUCHT!—
Sächs. Luftgasapparate-Fabrik
„JUPITER", Dresden 28 E.

Neues vom Büchermarkt

Gemälde und ihre Meister, die unsere Jugend kennen sollte. Mit erklärenden Texten berufener Führer und Freunde der Jugend, sowie einem Geleitwort von Dr. Arnold Reimann. Mit 8 farbigen und 40 schwarzen Abbildungen. Bongs Jugendbücherei. Verlag Rich. Bong, Berlin.

Einen eigenartigen Versuch, die Meisterwerke der bildenden Kunst dem Verständnisse des heranwachsenden Geschlechts näherzubringen, unternimmt der erste soeben erschienene Band von Bongs Jugendbücherei. Es handelt sich um keine „Kunstgeschichte für die reifere Jugend". Das Buch bringt Wiedergaben von 48 klassischen Gemälden der verschiedenen Kunstepochen und gibt jedem Bilde einen erläuternden Text aus der Feder eines bekannten Kunstforschers und Kunstfreundes mit. Die knapp gefaßten Texte sind frisch und lebendig, ohne den Ballast überflüssiger Gelehrsamkeit, geschrieben, einzig in der Absicht, dem jugendlichen Leser Augen und Sinn für die besondere Schönheit des einzelnen Werkes zu erschließen. Die Jugend wird, soweit sie für die Aufnahme künstlerischer Eindrücke schon empfänglich ist, sich gerne solcher Führer durch den Schönheitsgarten der Kunst bedienen. Auch Lehrern mag das Buch als Hilfsmittel für den Anschauungsunterricht sehr willkommen sein.

Webers Wege zum Konditormeister. Herausgegeben und erschienen bei I. M. Erich Weber, Fachverlag und Lehranstalt für Konditoren in Dresden-A. Vollständiges Vorlagenwerk mit textlichen Erklärungen und dazu gehörenden 46 Pausen und Schablonen (gesetzlich geschützt). Preis 85 Mark. Der rührige Verfasser, in Fachkreisen weltbekannt geworden durch sein mustergültiges, die gesamte Konditorei umfassendes großes Vorlagenwerk „Praktische Konditorei-Kunst" bringt in diesem neuen Werke eine reichhaltige Zusammen-

(Fortsetzung S. 3699)

HÜTTEN-, GIESSEREI- UND SCHMIEDE-ERZEUGNISSE
Grauguss, Stahlformguss, Metallguss * Schmiedestücke, Gesenkschmiedestücke, Zieh- u. Pressteile roh oder fertig bearbeitet
Deutsche Werke
AKTIENGESELLSCHAFT ✦ BERLIN W 9

Spezial-Fabrik elektrischer Apparate u. Maschinen
„Auag"
Berlin-Friedenau
Kundrystr. 1
Vertreter gesucht

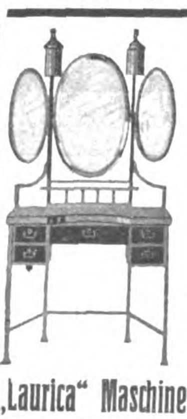
Patentwasserhahn
AMEG
Messing
Kein Tropfen mehr!
Keine Reparaturen!
3 Jahre Garantie!
Vertreter gesucht!
A.M.E.G. / Allgem. Masch. & Electr. Ges. m. b. H.
Tel.-Adr.: Zacaton Berlin SW 61, Belle-Alliance-Str. 106 Fernspr.: Kurf. 4209

„Petroleum-Einheits-Lampe"
C ✦ POSE
HANDELSGESELLSCHAFT FÜR LEDER- UND TEXTILWAREN M·B·H·
BERLIN O 34
BOXHAGENERSTR · 16

Der Bezugspreis für „DAS ECHO" ist aus der Titelseite dieser Nummer zu ersehen.

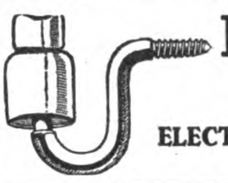
ELEKTRO-MEDIC. APPARATE
Spezialität:
Induktionsapparate, Batterien und Instrumente für Galvanisation, Elektrolyse, Galvanokaustik Endoskopie
in gewissenhafter und eleganter Ausführung / Keine billige Marktware!
RICH. GALLE, Mechanische Werkstatt,
BERLIN SO 26, Cottbuser Straße 8 h
Gegründet 1874.

Gebrüder Wolff
G. m. b. H.
Neheim i. Westfal.
Gegründet 1833
Älteste deutsche Fabrik von Lampen und Metallwaren aller Art
Spezialfabrikate:
Original-Reformbrenner und Luftzuglampen, Petroleumkocher und Heizöfen, Spirituskocher, Laternen. Elektrische Beleuchtungs- u. Heizkörper etc. Massenfabrikation von ff. lackierten und emaillierten Stahlblechreflektoren. Einkochapparate. Karbidlampen.
Größte Leistungsfähigkeit · Export nach allen Ländern



Beleuchtungskörper und kunstgewerbl. Metallmöbel
aus echtem Messing
Teewagen, Frisier-Toiletten, Klub- und Rauchtische usw.
Fabrikation · Export
Kataloge auf Wunsch
„Laurica" Maschinenfabrik G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstr. 16

Installationsmaterial
Sauberste Ausführung.
Robert Graichen
Leipzig-Schleussig



Isolatoren
und Isolatorenstützen liefert
ELECTRISOLA G.M.B.H. • BERLIN W 50
Kurfürstendamm 16

Auslanddeutsche!
Bevorzugt die Inserenten des „Echo“ bei Euren Bestellungen!

CHEM.-PHARMAZEUT. PRODUKTE, FARBEN, LACKE, CHIRURG. INSTRUMENTE, TECHN. GLASWAREN

NEUHEIT! NEUHEIT!
Für jeden Haushalt unentbehrlich ist meine
Wirtschaftsapotheke
enthält je 1 Tube
„Salokolit“ Bester Klebstoff der Gegenwart
„Salopurol“ Chemischer Fleckenreiniger
„Salocopal“ Möbel-Politur
Diese Artikel auch einzeln für den Handverkauf.
VERLANGEN SIE BEMUSTERTE OFFERTE
Addy Salomon, Charlottenburg I, Wallstraße 11

ÄTHERISCHE ÖLE
Anis-, Zitronen-, Mandel-Öl etc.
Blüten-Öle
Chemische Produkte
Benzaldehyd, Cumarin, Heliotropin etc.
Limonaden-Essenzen
Likör-Essenzen
Frucht-Aromen
OTTO DIESTERWEG
MAGDEBURG-S.

Heilsalbe
COMBUSTIN
ärztlich empfohlen für
Brandwunden, Flechten, offene Füsse, Aderbeine, Frostschäden, wunde rissige Haut
Erhältlich in den Apotheken
Allein. Hersteller Combustinwerk
Fährbrücke i. Sa.

General-Vertrieb
für die Ausfuhr nach überseeischen Ländern
EXPORTGESELLSCHAFT
EHRMANN & CO
FRANKFURT AM MAIN

Fritz W. Richter
Parfümeriegrundstoffe Blütenöle
Hautcremeparfümöle
Seifenparfümöle
Künstliche
Riechstoffe
Tel.-Adr. Vakumint
MAGDEBURG-S.

Chirurgie- und Manikure-Instrumente
jeglicher Art in nur bester Ausführung
Für die Güte der Instrumente wird volle Garantie geleistet
Spezialfabrik
OTTO DINGER
Höhscheid-Solingen • Fritz-Reuter-Str. 18
En gros Gegr. 1896 Export

Großer Geldverdienst
durch Uebernahme unserer Vertretung
zum Absatze unserer berühmten
Spezialartikel für Frauen.
HEPHATA, GmbH., WIESBADEN
Chemisch-pharmaz. Laboratorium.

Standgefäße
für Apotheken, Laboratorien usw. an Wiederverkäufer.
Pflüger & Läßker, Cassel

DEUTSCHLANDS leistungsfähige Industrie ist im „ECHO“ mit Anzeigen vertreten.

Hausfrauen
färben Kleider, Bänder, usw. nur mit den Haushaltfarben der Firma
ULRICH & SEILER
Quedlinburg a. H. Gegr. 1884
Nur erstkl. Fabrikat. Päckchen mit Gebrauchsanweis. in vielen Sprachen

Parfümerie-Fabrik
E. Durfthoff, Berlin-Steglitz E.
Spezialfabrik für: Puder- und Schminke-Papier, Puder, Puder-Compacte, Blutstillende Stifte, Haarfarben, alkoholfreie, alkoholhaltige, feste und trockene Parfüms, Nagelpolierpräparate, sowie alle kosmetische Präparate u. Parfümerien in den feinsten Qualitäten. — Reichhaltige Musterkollektion gegen Einsendung von [illegible] Verfügung.

Margonalia-Tinten-Bälle
sofort gute, schreibfertige Tinte, rot, grün, blau, violett, schwarz. Karton 12 Bälle M. 4,50 Copierfähig M. 9,—
Parfümsteine verschied. Gerüche
Original-Karton mit 9 Stück M. 6,—
Doppel-Karton mit 18 Stück M. 10,—
Moderne Parfümstifte,
Modeparfüm der ganzen Welt
Karton blau Etikett .... M. 7,50
Karton orange Etikett .... M. 12,50
Duft hält monatelang an.
Wiederverkäufer und Vertreter gesucht.
Hoher Rabatt
Preisliste gratis

Musterschutz

Margonal G.m.b.H., Berlin 29/256

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo [illegible] utsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

stellung schöner Torten in vielseitiger und farbenschöner Zusammenstellung.

Konditors Rat und Hilfe in Theorie und Praxis (Konrathilf genannt). Herausgegeben und erschienen bei I. M. Erich Weber, Fachverlag und Lehranstalt für Konditoren in Dresden-A. Fein gebunden 24.— M. Mit diesem Buche wird ein überaus brauchbares und praktisches Hilfsmittel für den Konditor geboten; man könnte das Werk als ein alles umfassendes Konditor-Lexikon bezeichnen. In seiner stofflichen und allen nutzlosen Ballast meidenden Zusammenstellung ist das Werkchen ein immer brauchbares Hilfsmittel für den strebsamen Konditor und Feinbäcker.

Das Begräbnis des Hasses. Eine ostmärkische Erzählung. Von Franz Herwig. 8°. (IV u. 160 S.) Freiburg i. Br. 1921, Herder. 15 M., geb. 20 M. und Zuschläge.

In ganz einfacher, dem schlichtesten Gemüt eingänglicher Sprache, ohne verzwickte Psychologie, wird ein Stoff aus der jüngsten Vergangenheit dem Empfinden des Volkes nahegebracht. Erzählt wird von den inneren und äußeren Kämpfen zweier Deutscher in der Ostmark, nach dem Kriegsende bis zur Besitznahme des Landes durch die Polen auf Grund des Friedensvertrages. Neben dem Spannungsreize der bewegten Geschehnisse tritt beim Lesen besonders das starke Nationalgefühl des Verfassers hervor, der bei objektiver Wertung polnischer Vorzüge und Schwächen der Überzeugung Ausdruck gibt, daß die deutsche Art dem neuen polnischen Reiche zum Gedeihen ebenso notwendig ist, wie es dem alten Staate notwendig war. Es wäre lebhaft zu wünschen, daß diese Erkenntnis hüben und drüben Gemeingut würde, damit das „Begräbnis des Hasses" in Wirklichkeit stattfinden kann. Gerade der heranwachsenden Jugend sollte eine solche Lektüre zugänglich gemacht werden.

Unserer Zeiten Schande. Das Verhalten der Franzosen in Oberschlesien während des polnischen Mai- und Juni-Aufstandes 1921. Von Kammergerichtsrat Dr. Ernst Sontag. Verlag Friedrich Andreas Perthes A.-G. Gotha. Preis 2.50 M.

Kammergerichtsrat Dr. Sontag bringt in seiner Broschüre „Unserer Zeiten Schande" ein klares und umfassendes Bild über das Verhalten der Franzosen in Oberschlesien während des polnischen Mai- und Juni-Aufstandes 1921. Er schildert

(Fortsetzung S. 3701)

Dr. HOFFBAUER'S ges. gesch.

Yohimbin-Lecithin-Kuren

Reinstes salzsaures Yohimbin u. reinst. Eigelb-Lecithin enthalt., b. Schwächezuständen beiderlei Geschlechts u. all. Störungen des Nervensyst. Probe-Kur 150.— Rmk., 1/4 Jahres-Kur 320.— Rmk.

Entfettungs-Tabletten

Vollständig unschädliches und erfolgreiches Mittel bei Korpulenz-Fettleibigkeit ohne Einhalten einer Diät. Keine Schilddrüsen — Kein Abführmittel. Komplette Kur 320.— Rmk.

einschließlich Porto und Ausfuhrspesen gegen Voreinsendung oder Nachnahme. Ausführliche Broschüren kostenfrei!

Elefanten-Apotheke, Berlin A 97, Leipziger Str. 74
(Dönhoffplatz)

GLAS: AMPULLEN
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE G.m.b.H.
BERLIN N. 4

FABRIKEN: BERLIN-RUDOLSTADT-MELLENBACH-BLUMENAU

Wilhelm Hilzinger
Stuttgart R
Fabrik elektrischer Heiz- und Kochapparate
Marke „SALUSA"
Verlangen Sie neue Liste Nr. 21.

DER ARBO-FLIEGENFÄNGER

HERBSTTAL-WERKE, FREUDENSTADT

Arch. F. de la Porte
Arnstadt
Gläser
für Tinten, Farben, Lacke, Putzwasser, Medizin, Essenzen, Pillen, Tabletten Parfüme

SCHUTZ ZEICHEN BIENENFLEISS
Sämtliche Lacke u. Lackfarben
in prima Qualitäten
liefern
Rheinische Lackwerke G.m.b.H.
Fabrik erstklassiger Lacke für Handel und Industrie
Duisburg-Meiderich.

Export
Likör-, Branntwein-, Limonaden-Essenzen, Grundstoffe.
Synthetische Riechstoffe.
Blütenöle.
SPEZIALITÄT:
Bronchialpastillen, Hexamethylentetramin.
Westfälische Essenzen-Fabrik G.m.b.H.
Dortmund.

Pharmazeutische Extrakte
LISTE AUF WUNSCH * DROGEN-IMPORT
DUNTZE & CO.
Fabrik chemischer Produkte
KÖLN-SÜLZ

MUSIKWAREN U. INSTRUMENTE

NIENDORF

PIANOS · FLÜGEL
erstklassige Qualität

Kunstspiel-Pianos
· und Flügel ·
Zerlegbare Pianos
Tropen-Pianos

GEBR. NIENDORF, G. m. b. H., LUCKENWALDE

Kunstspiel-Pianos / Kunstspiel-Flügel

Ständiges Lager in Pianos und Flügeln, Ia. Fabrikate, mit unserem eingebauten erstklassigen Kunstspiel-Apparat

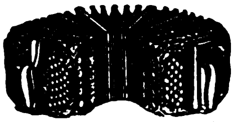
*

65- und 88-tönig mit hervorragender manueller Nuancierung sowie leichtestem Gang

*

C. Pude & Co., G. m. b. H. Berlin NO 18
Große Frankfurter Str. 53

Bandonions und Concertinas



Erstklassige Qualität • Bandonion-Noten-Verlag • Mehrsprachige Kataloge

Leistungsfähigste Spezialfabrik
Alfred Arnold * Carlsfeld in Sa.

Zu den Messen in Leipzig
Petersstraße 17 I links.

Engros · Export

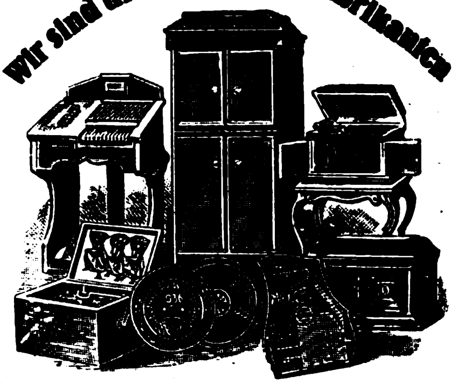
SALON-SPRECHMASCHINEN

PRÄZISIONSFABRIKAT
mit Feder- und elektrischem Antrieb

UNIVERSAL-MOTOR
:-: für alle Stromarten :-:

Carl Below, Mammut-Werke
Sprechmaschinen-Fabrik, LEIPZIG I.
Gegründ. 1898. Zur Messe: Handelshof, Laden Nr. 15

Wir sind die alleinigen Fabrikanten



von Anker-Resonanz-Sprechapparaten D.R.P., Anker-Rekord-Schallplatten, Kalliope-Spieldosen u. Notenscheiben, Menzenhauer Guitarre-zithern u. Notenblätter, Menzenhauer Akkord-Harmonium

Grossisten in allen Musikinstrumenten!

Verlangen Sie Kataloge!

Zur Messe in Leipzig: Peterssstr. 44

Menzenhauer & Schmidt, Berlin-Weißensee
Inhaber: HENRY LANGFELDER Sedanstraße 41/48

W. RITMÜLLER & SOHN, Aktiengesellschaft, GÖTTINGEN

Die älteste Pianoforte-Fabrik in Deutschland
GEGRÜNDET 1795 GEGRÜNDET 1795

Pianos u. Flügel

mit wunderschöner, unvergleichlicher Tonfärbung
und äußerst angenehmem, leichtem Anschlag

SPEZIALITÄT: Patent-Doppel-Resonanzböden-Pianos und -Flügel

16 Goldene Medaillen und erste Preise D. R. P. Nr. 108318
Besondere Konstruktion für jedes Klima. Energische Vertreter gesucht

---

Der Industrie- u. Handelsteil

dieser Ausgabe erscheint auch in spanischer Sprache unter dem Titel „Revista de Exportacion e Importacion"

Bandonions u. Konzertinas

in feinster Ausführung
F Lange vormals C. F. Uhlig
Chemnitz (Sa.), Am Rosenplatz 2
Schutzmarke Gegr. 1819 / Preisliste frei

M. F. RACHALS & CO.

Jarrestr. 80 HAMBURG Jarrestr. 80

Pianofortes
Rachals

GEGR. 1832

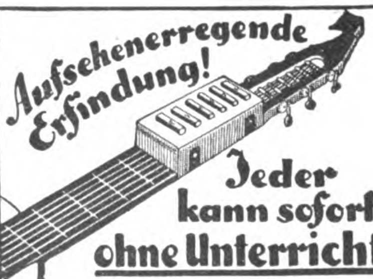
FLÜGEL u. PIANOS In Tropenbauart

ZERLEGBARE PIANOS f. Gebirgstransp.

TRIUMPHOLA-PIANOS Eing. Spielapp.

VERLANGEN SIE KATALOG EX

Aufsehenerregende Erfindung!



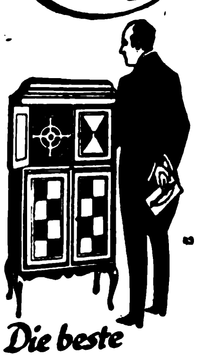
Jeder kann sofort ohne Unterricht Laute u. Gitarre spielen
Kauft nur

„Greifzupf"

Lauten u. Gitarren, oder den auf jedes Instrument aufzusetzenden „Greifzupf" D·R·P.

PROSPEKT No 16 FREI DURCH:
Lauten-Meinel G·m·b·H
HAMBURG, HOLZDAMM 6.

Resonaphon



Verlangen Sie Katalog!

Verlangen Sie Katalog!

Die beste Resonanz-Sprechmaschine
Resonora-Werke
G · m · b · H (12404)
Detmold

im einzelnen an der Hand urkundlichen Materials die Verfehlungen und Vergehen der französischen Besatzungstruppen.

Das Büchlein wirft in aller Kürze ein bezeichnendes Licht auf die Zustände im Abstimmungsgebiet und ist geeignet, weiten Kreisen die Taten der Vertreter der „Grande Nation", der Hüter der Gerechtigkeit in Oberschlesien, vor Augen zu führen.

Aus Urgroßmutters Kinderzeit. Zwölf Scherenschnitte mit Versen von M. M. Behrens. Verlag Behrend und Boldt, Rostock. Preis geb. 20 M., das Gleiche als Kunstmappe 30 M. zuzüglich der üblichen Teuerungszuschläge.

Das vorliegende Buch versetzt die jedem Kinde vertrauten Vorgänge des Kinderlebens ins Märchen, indem es sie in die sagenhafte Zeit aus Urgroßmutters Kinderzeit rückt. So ist dem Kinde durchaus etwas Verständliches geboten. Jede Szene der zwölf Scherenschnitte: An der Wiege, Die ersten Schrittchen, Ringelreihen, Hoppe, Hoppe, Reiter, Das Rehchen, Auf der Wiese, Der Ausflug, Am Kaffeetisch, In der Schule, Im Garten, Spaziergang, ist seinem Verständnis nahe und hat doch wieder im zierlichen Biedermeierrahmen das Reizvolle des Ungewohnten und Neuen. Das letzte Verständnis vermitteln ihm die schlichten, ungekünstelten Verse, die die Vorgänge jeden Schnittes dem kindlichen Fassungsvermögen entsprechend erklären. Da das Buch aber mit dem kultivierten Geschmack einer Künstlerin ausgestattet ist, wird es auch jeder Erwachsene mit Freude in die Hand nehmen, um es selbst zu durchblättern oder gemeinsam mit seinen Sprößlingen Blatt für Blatt eingehend zu betrachten. Aus diesem Grunde ist es sehr zu begrüßen, daß der Verlag das Werk auch als Kunstmappe ohne Verse veröffentlicht hat. Die einzelnen Blätter können in diesem Falle auch vorzüglich als Wandschmuck fürs Kinderzimmer verwendet werden.

Unser Kind. Neueste Auflage, als Geschenkband dauerhaft in Halbleinen gebunden 40 M., in Halbleder 54 M. Verlag Behrend & Boldt in Rostock.

Wie schnell ist ein Kind groß geworden, und das köstliche Erlebnis, das es uns in den ersten Tagen seines jungen Daseins war, versinkt auf immer ins Vergessen. Das beglückende Wunder des ersten Lächelns, des ersten Wortes — wann war es doch, wie war es doch? Da hatte unser Kind doch so drollige Einfälle. Wie war es doch, als es zum erstenmal den Mond sah? Wir wissen es nicht mehr. All diese Erlebnisschätze sind vom Staub der Jahre so überlagert, daß wir nur noch eine ganz ungewisse Erinnerung mehr daran haben. Und wenn das groß gewordene Kind

(Fortsetzung S. 3703)

Faun
FARBBÄNDER
DRUCKTÜCHER
in allen üblichen Farben · für alle Systeme
außer Convention
QUALITÄTSMARKE
VON HÖCHSTER VOLLENDUNG
F. HEIDENHEIMER STUTTGART
FABRIK TECHNISCHER GEWEBE
ABT. FARBBANDFABRIK

GILKA · QUALITÄTS · LIKÖRE
SEIT · 1836 · WELTBEKANNT
Vertreter an allen Hauptplätzen des In- u. Auslandes

Vertreter in allen Staaten gesucht!
Praktische, patentamtlich geschützte Neuheit!
„MAHO", die Zigarettenfabrik in der Westentasche
vereinigt Zigarrettenmaschine, Behälter für Tabak und Papier in einem Etui feinster Ausführung. Unentbehrlich für jeden Zigarettenraucher. Muster gegen Einsendung von Mark 20.— franko zu haben durch den alleinigen Hersteller
Martin Hoffmann, Breslau, Neudorfstr. 8 (Deutschland)

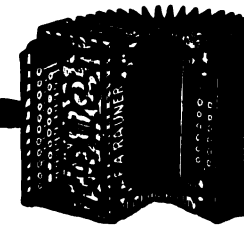
A H
Ausgezeichnete Instrumente in mittlerer Preislage
GRUNERT-FLÜGEL U. PIANINOS
A. H. GRUNERT, Pianofabrik, JOHANNGEORGENSTADT i. S.
Zweigfabrik der LUDWIG HUPFELD A.G.

CELLOPHON
RESONANZ-MUSIK-INSTRUMENTE
FABRIKANT:
ZONOPHON G. m. b. H.
BERLIN S 42
RITTERSTRASSE 111
PLATTEN
NADELN

Marke
„Zimmermann"
Blechblasinstrumente
Marke „Zimmermann"
zeichnen sich durch reine Stimmung, leichte Ansprache und saubere Arbeit aus.
SPEZIALITÄT: Lieferung ganzer Orchester.
Katalog C über Holz- und Blechblasinstrumente und Schlagzeug kostenlos.
JUL. HEINR. ZIMMERMANN
FABRIK in Markneukirchen, Sa. :: LEIPZIG, Querstr.

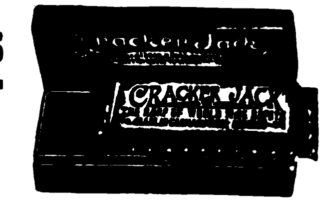
Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehm

F. A. RAUNER ✶ KLINGENTHAL IN SACHSEN



Mund- u. Ziehharmonikas

Unerreicht in Qualität. / Größte Fabrik am Platze
Verkauf nur an Grossisten und Exporteure.



Jeder Deutsche im Auslande

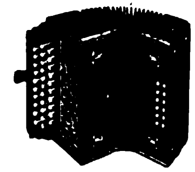
und jede exportierende Firma verlange kostenlos vom Ausland-Verlag. Berlin SW., Krausenstr. 38—39, Probenummer des Echo. Während seines 40jährigen Erscheinens ist es das Export-Fachblatt der deutschen Industrie geworden.

P. Strubel & Co., Frankfurt a. M.

Akkordeonfabrik

SPEZIALITÄT:

Wiener Modelle aller Art in bester Ausführung u. cromatischer Stimmung. Export von Mundharmonikas in reicher Auswahl zu mäßigen Preisen Bandoniums u. Konzertinos in allen Ausführungen. Vertreter in all. Ländern ges. Katalog a. Wunsch.



INDUSTRIEBEDARF AUTOMOBILE WERKZEUGE

Peter Fuchs

Erste Naxos-Schmirgel-Fabrik Deutschlands / Wiener Kalkbrennerei

Solingen u Ransbach (Westerwald)

Schmirgel in allen Körnungen und feinst geschlämmt / Schleif- und Polierscheiben für jeden Verwendungszweck / Schleif- und Poliermaterialien / Polierpasten

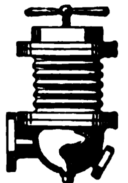
Wiener Kalk in Stücken und feinst gemahlen, aus eigenen Gruben in unübertroffener Qualität

Schmiedeeiserne Flanschen
SCHAUFELN u. SPATEN
Gesenkschmiedestücke etc.

fabrizieren

Griesenbeck & Co. / Rummenohl
in Westfalen

Kein Kesselstein mehr



bei Benutzung des

Original-Kesselwasserreinigers u. Kesselsteinverhütungs-Automats

(System Eggers)

Seit 20 Jahren erprobt und bewährt, von Behörden empfohlen, **über 2000 Anerkennungen, ganz enorme Kohlenersparnis.** Verhindert nicht allein das Ansetzen von Kesselstein, sondern löst den alten Stein. Keine beweglichen Teile, kein Dampfverbrauch. Für alle Kesselarten, auch Lokomobilen zu verwenden. Montage zwei bis drei Stunden.

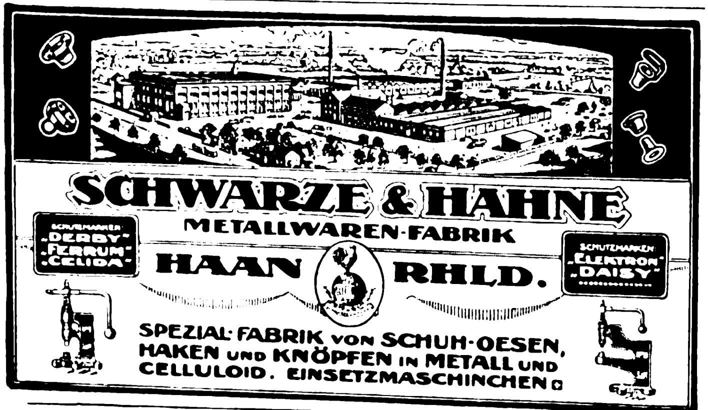
APPARATE- UND MASCHINENBAU-ANSTALT
TROST & WELLS, HAMBURG 31
(H. J. EGGERS, NACHFLG.) ✶ METHFESSELSTR. 26
Vertreter gesucht!

TRIEURFABRIK
MAYER & CO.

TRIEURE
GETREIDEBEIZMASCHINEN
GETREIDESPEICHER
SILOANLAGEN
SAATGUT-REINIGUNGSANLAGEN
GELOCHTE BLECHE
FILTERRÖHREN

GEGRÜNDET 1862

KÖLN-KALK



SCHWARZE & HAHNE

METALLWAREN-FABRIK

Schutzmarken: „DERBY“ „FERRUM“ „CELIDA“

HAAN RHLD.

Schutzmarken: „ELEKTRON“ „DAISY“

SPEZIAL-FABRIK VON SCHUH-OESEN, HAKEN UND KNÖPFEN IN METALL UND CELLULOID. EINSETZMASCHINCHEN

Stahlpanzerrohre

verbl. Isolierrohre, Schlitzrohre, Elektro-Porzellane, montiert und unmontiert liefert prompt

Elektrotechnische Vertriebsgesellschaft
Duisburg, Friedrich-Wilhelm-Straße 96
Fabrikation elektrotechnischer Installationsmaterialien
Telegramm-Adresse: Elektrotechnik

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

selbst fragt: Mutter, was hab ich da gemacht? Vater, wie war das? — so müssen wir ihm die Antwort schuldig bleiben. Die wenigsten Mütter haben heute mehr Zeit, ihrem Kinde ein richtiges Tagebuch zu führen. Aber jede würde gern ab und zu einige Minuten darauf verwenden, in ein Buch, das alle Ereignisse der Kinderjahre vorsieht, ihre Eintragungen zu machen. Ein solches Buch liegt uns vor. Es heißt: „Unser Kind.“ Marie Magdalene Behrens hat ihm als Buchschmuck entzückende Kinderszenen beigegeben. Von sinnigen Gedichten unserer besten Dichter umrahmt, sehen die einzelnen Blätter einfachen Eintragungen entgegen, die auch die schlichteste Mutter vornehmen kann und die doch in ihrem Zusammenhang ein vollständiges Bild von der körperlichen und seelischen Entwicklung unseres Kindes geben. Nichts ist dabei vergessen, weder das erste Zähnchen, noch die Taufpaten, weder die ersten Spielsachen, noch die erste Hose, weder die Krankheiten, noch die ersten Freunde und Spielkameraden. Sogar Kartons zum Aufkleben der ersten Kinderbilder sind zwischen die Seiten eingeschaltet. Jede Mutter wird für dieses Buch dankbar sein, denn sie kann damit ihrem Kinde später ein unschätzbares Geschenk machen und sich selbst die unvergleichlichen ersten Jahre ihrer Mutterschaft jederzeit wieder beleben.

Ida Boy-Ed: Germaine von Stael. Ein Buch anläßlich ihrer. J. G. Cotta, Stuttgart. (301 S.) Gr. 8°. Geh. 20 M.

Christian Morgenstern: Klein Irmchen. Ein Kinderliederbuch. Mit kolorierten Zeichnungen von Josua Leander Gampp. Bruno Cassierer, Berlin. (41 S.) 4°. Gebunden 35 M.

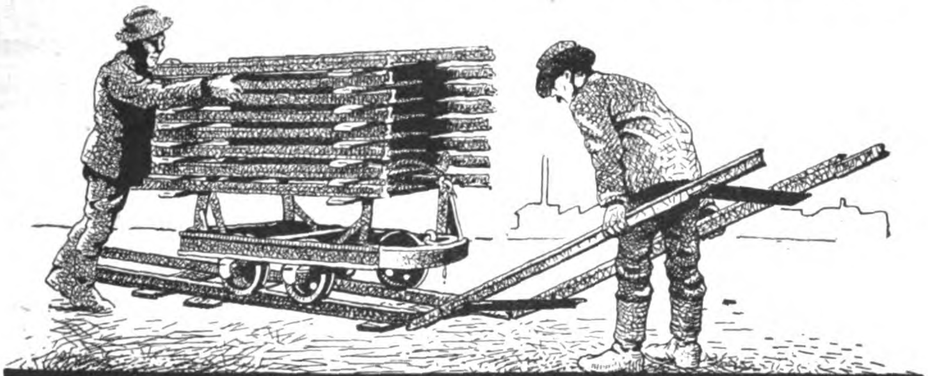
Franz Karl Ginzky: Rositta. Eine Erzählung. L. Staackmann, Leipzig. (174 S.) 8°. Gebunden 14 M.

Anzengrubers Werke. Gesamtausgabe nach den Handschriften in 20 Teilen. Mit Lebensabriß, Einleitungen und Anmerkungen herausgegeben von Eduard Castle. Leipzig, Hesse & Becker Verlag. 7 Bände in Leinen 140 M.

Kolbenmeyer, E. G.: Das Gestirn des Paracelsus Roman. (478 S.) Gr. 8°. München, Georg Müller. Broschiert 38 M.

Oehlke, Waldem.: Die deutsche Literatur seit Goethes Tode u. ihre Grundlagen dargest. Mit 2 Taf. (XI, 711 S.) Lex. 8°. 21,60 M., Lwbd. 80 M., Hldrbd. 90 M.

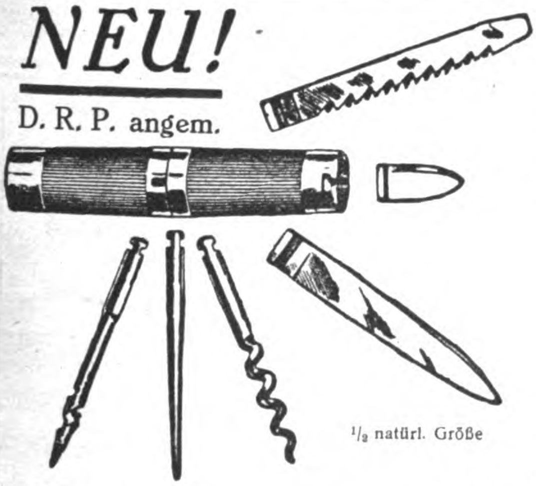
Feld-u.Industriebahnen



Bochumer Verein
für Bergbau u. Gussstahlfabrikation.
Bochum.

Drahtindustrie
G.m.b.H.
Hohenlimburg i. Westfalen
Drahtzieherei und
Kaltwalzwerk
liefert
Draht
aller Art, für jeden Verwendungszweck, blank, geglüht, verkupfert, verzinkt, verzinnt, in Fabrikationsringen.
Langjährige Spezialität:
„Heftdraht“
gerichtet in Fabrikationsringen, in Patentringen od. auf Spulen gespult.

NEU!
D. R. P. angem.



½ natürl. Größe

„TUTO“
das wirklich brauchbare Taschenwerkzeug!

An Konstruktion u. Präzision mit keinem anderen System vergleichbar!

*Enthält: Büchsenöffner, Messer, Säge, Schraubenzieher, Korkzieher, Pfriemen und Nagelbohrer.
Hülse Messing: gelb gebrannt, vernickelt oder versilbert.
Innenteile: prima Stahl vernickelt.
Unser neuer Klemmverschluß gewährleistet absolut festen Sitz der Werkzeugteile an der Stirnseite der Hülse. — Mehrfach gesetzlich geschützt im In- und Ausland.*

Muster nur gegen Voreinsendung von 30 M.

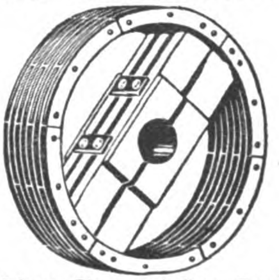
Schmitz & Co., München Amalienstraße 3.

Schmier-Apparate
aller Art
Staufferbüchsen, Selbstöler, Tropföler, Schmierpumpen, Schmierpressen und Ölreiniger usw.

SYSTEM STAUFFER

Paul Klinger
Berlin O 27
Preislisten auf Wunsch gratis und franko.

Spezialfabrik für
Holz-Riemenscheiben



Thüringer Riemenscheiben-Fabrik
G.m.b.H., Mühlhausen i. Thüringen.

Eiserne
Transportfässer

für jeden Verwendungszweck, in explosionssicherer und ungesicherter Ausführung, kurzfristig oder ab Lager lieferbar, fertigt seit langen Jahren als Spezialität
Fabrik explosionssicherer
Gefäße, G. m. b. H.
Salzkotten i. Westf.

MATTHIAS
Mindenia
Steine
für jeden Mahlzweck
Baumgarten & Co. Akt-Ges
Mühlenbau Anstalt
MINDEN i. W.

A. SCHWIRKMANN
EISENWAREN — GROSSHANDLUNG
HAGEN I. W.

STOEWER

STOEWER-WERKE
AKTIENGESELLSCHAFT
VORMALS
GEBRÜDER STOEWER
STETTIN

PERSONENWAGEN
LASTWAGEN
FLUGMOTOREN
MOTORPFLÜGE

Export nach allen Ländern

Wiederverkäufer gesucht

TENAG
Technische Aussenhandels-Gesellschaft
Hamburg 1

Werkzeug- u. Holzbearbeitungsmaschinen
Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte
Gewerbliche Anlagen
Motoren / Automobile / Fahrräder
Elektrotechnische Artikel und Neuheiten

Stabeisen — Bleche — Röhren — Drähte — Schrauben
Nieten — Drahtstifte

Unsere neue Liste ist erschienen:

Ausgabe 1921

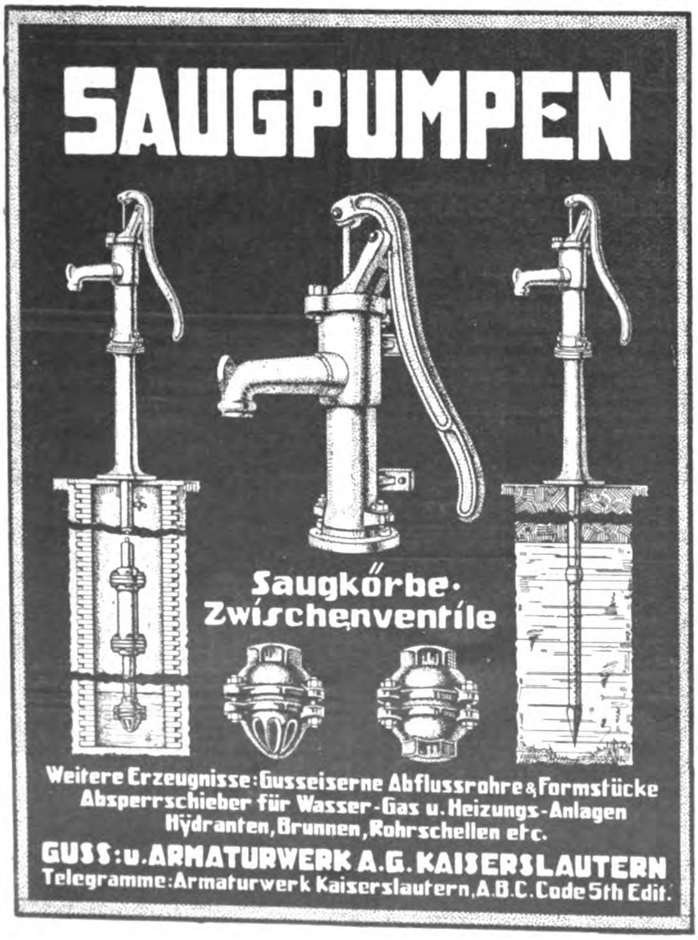
REINHARD HEIDFELD & COMP.
WERKZEUGFABRIK
REMSCHEID

BERNHARD HILTMANN
Aue i.-Erzgeb.
Spezialfabrik für Schnitt- und Stanzwerkzeuge

Auslanddeutsche
lest und abonniert
„Das Echo"

Ia Portland-Cement
garantiert Deutsche Normen - ausfuhrfrei

Baustoff-Export, MARTIN SILBERMANN, Berlin-Pankow,
Schloßstraße 19 / Tel.-Adr.: Building.


SAUGPUMPEN

Saugkörbe · Zwischenventile

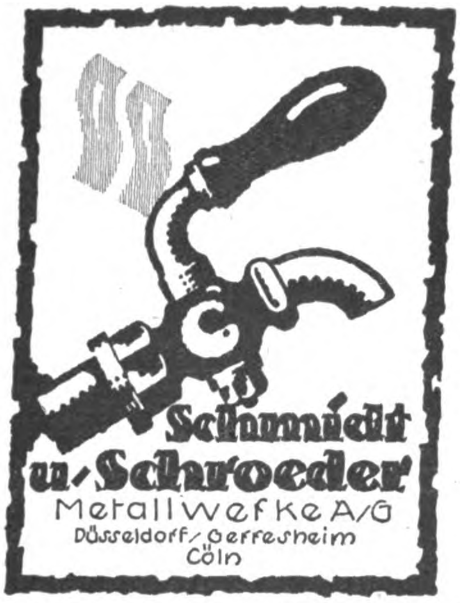
Weitere Erzeugnisse: Gusseiserne Abflussrohre & Formstücke
Absperrschieber für Wasser-Gas u. Heizungs-Anlagen
Hydranten, Brunnen, Rohrschellen etc.

GUSS: u. ARMATURWERK A.G. KAISERSLAUTERN
Telegramme: Armaturwerk Kaiserslautern, A.B.C. Code 5th Edit.

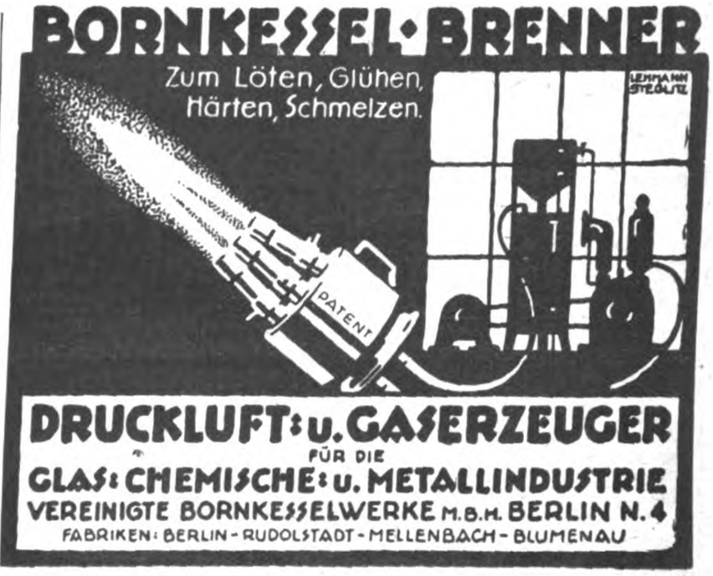
Anlagen und Apparate
zur Erzeugung von Mineralwassern
und Limonaden

Flensburger Maschinenbau-Anstalt
JOHANNSEN & SÖRENSEN G.M.B.H.

Verkaufsbureau:
Berlin W 15, Kurfürstendamm 213

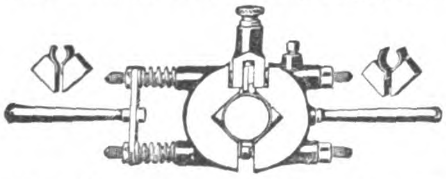


Schmidt u. Schroeder
Metallwerke A/G
Düsseldorf/Gerresheim
Cöln



BORNKESSEL-BRENNER
Zum Löten, Glühen, Härten, Schmelzen.
PATENT
DRUCKLUFT- u. GASERZEUGER
FÜR DIE
GLAS- CHEMISCHE- u. METALLINDUSTRIE
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE M.B.H. BERLIN N. 4
FABRIKEN: BERLIN - RUDOLSTADT - MELLENBACH - BLUMENAU

Automobil-Werkzeuge
Egalisierkluppen für unrunde Kurbelwellen jeder Art
D.R.P. 312369 / von 25-250 mm Durchmesser / D. R. P. a.



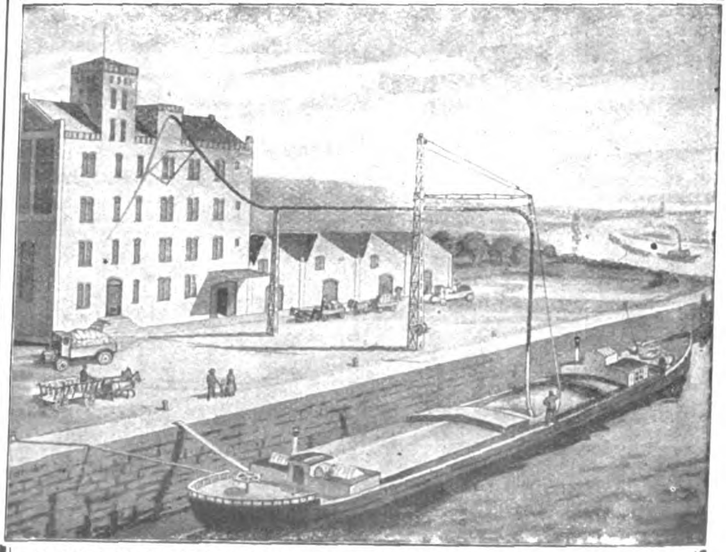
Ventilfräsapparate für Ventilsitz und für Kegel
Unentbehrlich für Automobil-Reparatur-Werkstätten
OTTO BOGE · COMM.-GES. · BIELEFELD
WERKZEUG- UND METALLWARENFABRIK
Korrespondenz: Deutsch, französisch und englisch

Röhren!
Siederohre · Bohrrohre · Gasrohre · Flanschenrohre · Stahlmuffenrohre · Gußmuffenrohre
für jeden Zweck von 4—1700 mm Durchmesser
in großer Auswahl stets ab Lager lieferbar
Komplette Tiefbohrgeräte bis 1000 m Tiefe
Hannoverscher Röhrenhandel
Karl Nußbaum, Hannover-Linden 20
Telegr.-Adresse: Röhrenhandel Hannover

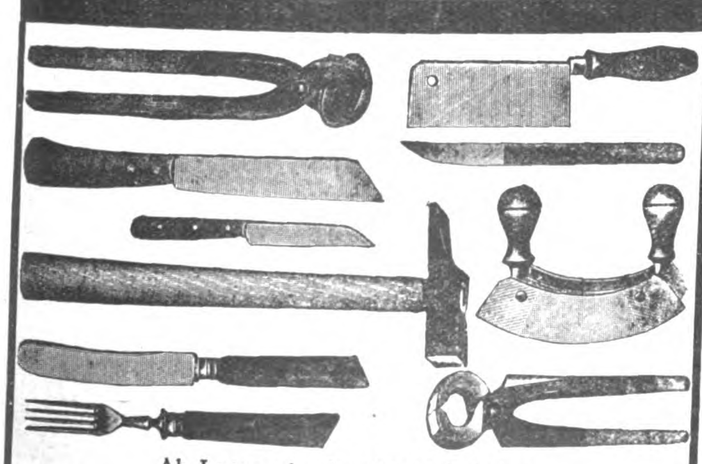
ÖLKÜHLER
für Dampfturbinen und Transformatoren
Lufterhitzer, Luftkühler, Kompressoren-Zwischenkühler, Kondensatoren, Vorwärmer, Ventilatoren, Exhaustoren, Automobil- und Lastwagenkühler
in bestbewährter Bauart mit größtem Wirkungsgrad liefern kurzfristig
Zimmermann & Weyel G. m. b. H.
Ludwigshafen a. Rhein **Tüchtige Auslands-Vertreter gesucht**

SCHLEIFSTEINE
Deutsche Qualitätsware
V. Keller · Schleifsteinwerk
Ebelsbach a. M. (Deutschland)

C. SEEGER Maschinenfabrik u. Mühlenbau-Anstalt **Cannstatt a. N.**
baut als langjähriges Sondererzeugnis



PNEUMATISCHE TRANSPORTANLAGEN
für Saug- und Druckluft für alle Schüttgüter
Tüchtige, fachkundige Vertreter in allen Ländern gesucht
Gegründet 1862.



Ab Lager oder kurzfristig lieferbar
Carl Kremendahl, Hilgen, Kr. Solingen
Werkzeuge, Stahlwaren

Autogen-Schweiß-
Anlagen, Brenner, Ventile
Transmissionen
komplette Anlagen
Metall- u. Aluminium-
Fabrikate
Maschinen **Apparate**
Technische Werke u. Beschaffungsstelle
Union GmbH. & Co., **Essen**

Eisen- und Stahl-
Drähte
für alle Verwendungszwecke, blank, geglüht, verzinnt, verzinkt usw. in Ringen und Stangen • Spezialität: verkupferter und verzinkter Federstahldraht, Blumendraht
Bergfeld & Menke
Eisen- und Stahldraht-Fabrik
Westig • Kreis Iserlohn

Martini - Limousine
24/32, sechssitzig, aus Privathand
zu verkaufen.
Hilmar Höhn, Königsee, Thüring.

Nieten
aller Art
Hemer
Nietenfabrik
Gebr. Prinz G.m.b.H., Hemer i/W.
18 69

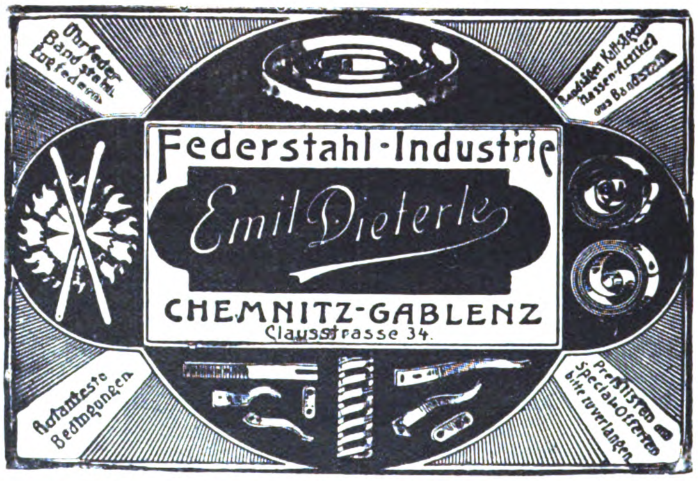
Fein-Fabrikate
Elektro-Werkzeuge
Hochleistungs-Bohrmaschinen
C. & E. Fein Stuttgart
14

Eiserne Kleider-Schränke
mit
Patent-Einschiebetüren
Kontormöbel aller Art
Zerlegbare Regale
D.R.P. u. Ausl. Pat.
Otto Brückner
Fabrik für Eisenarbeiten
Chemnitz 95

Bergwerks-, Schiffs- und Kran-Ketten
sowie alle Arten Ketten liefert
Fröndenberger Kettenfabrik
vorm. Hch. Prünte jr.
Fröndenberg

Specialwerk für Gall'sche Ketten, Transmissions-Treibketten.
W. Fissenewert Gütersloh i. W.
Bagger-, Ziehbank- und Transportketten, Kettenräder u. Kettenachsen.

GUSTAV WOLF
SEILWERKE
Werk BIELEFELD
liefert:
Hanfseile
aller Art
Spezialität
Transmissionsseile
Fernruf 408
Werk GÜTERSLOH
liefert:
Drahtseile
für alle Zwecke
bis zu den
größten
Dimensionen
Fernruf 315
Drahtanschrift: Seilfabrik Wolf


Federstahl-Industrie
Emil Dieterle
CHEMNITZ-GABLENZ
Clausstrasse 34.
Uhrfedern Bandstahl Zugfedern
Bandsägen Kaltstanz- Massen-Artikel aus Bandstahl
Coulanteste Bedingungen
Preislisten und Special-Offerten bitte zu verlangen

CARL WINZERLING
Schloß-Fabrik
Volmarstein i. Westfalen
Deutschland
*
Sämtliche Sorten Hangschlösser

Auslanddeutsche! lest und abonniert „DAS ECHO"

Haedge & Richter
Hannover
Stanz- und Preßwerk
Zweispitznieten
in jeder Ausführung
Gleitschutznieten
und sämtliche
Zubehörteile
für die Pneumatikbranche.
Anfertigung von Massenartikeln aus Draht und Metall. Schleiferei, galvanische Anstalt.
Illustrierte Kataloge auf Wunsch

Schmierapparate
und
Armaturen
liefern in
erstklassiger
Ausführung:
Armaturenwerke
Blonke & Rast
Dippoldiswalde

Emil Hembeck
Brügge
Kr. Altena i. W.
liefert Federn und gestanzte Massenartikel für alle Zwecke.
Illustr. Preislist. u. Must. z. Diensten

Handtourenzähler
mit Momentnullstellung für
Links- und Rechtslauf
Hub- u. Umdrehungszähler in all. Größen zum Anbau an Maschinen jeder Art
IRION & VOSSELER
Schwenningen a. N. (Württembg.)

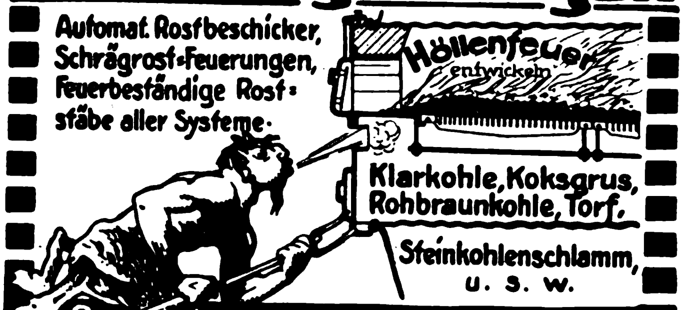
J. P. GRUEBER
HAGEN I. W. 119 GEGR. 1828
SPEZIALFABRIK
FÜR FEDERN JEDER ART UND GRÖSSE

H. A. HÜLSENBERG SÖHNE
Schraubenfabrik-Fassondreherei
FREIBERG-SA.

BLANKE SCHRAUBEN UND MUTTERN
FASSONTEILE ALLER ART
FACHKUNDIGE VERTRETER GESUCHT

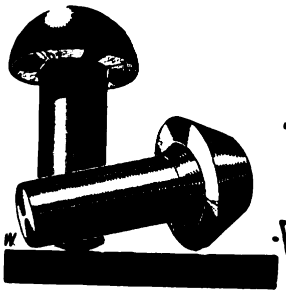
GLAS: UND HOLZ
EMBALLAGEN
VEREINIGTE
BORNKESSELWERKE
BERLIN N. 4 M.B.H.
FABRIKEN: BERLIN-RUDOLSTADT-MELLENBACH-BLUMENAU

Feuerungsanlagen
Automat. Rostbeschicker,
Schrägrost-Feuerungen,
Feuerbeständige Roststäbe aller Systeme.



Klarkohle, Koksgrus,
Rohbraunkohle, Torf,
Steinkohlenschlamm,
u. s. w.
Spezialwerk Thost, G. m. b. H. Zwickau Sachs. 29

Eisenwerk Varel
Nieten
für alle Verwendungszwecke
prompt lieferbar. Specialität:
Schiffs-Kessel u. Brücken-Nieten.



Alleiniger Export-Vertreter:
Weser-Handelsgesellschaft m. b. H.
Abt.: E. M. Bremen P.O.B. 333

H. G. B.
KLISCHEES
BERGE
Alle Arten Klischees
HANS G. B. BERGE
Hamburg / Hapaghaus

L & K W Gesenkschmiedestücke L & K W
aller Art, von den größten bis zu den kleinsten Abmessungen, für Eisenbahnbedarf sowie für Landwirtschaftmaschinen und Automobilfabriken usw. usw.
Federn aller Art
für alle Zwecke wie Trag-, Druck-, Zug-, Blatt- und Spiralfedern in allen Größen und Stärken liefern erstklassig und prompt
LUNKE & KIND, WITTEN a. d. Ruhr (Deutschland).

Thomas Brüder
Küllenhahn bei Remscheid
Werkzeugfabrik
WERKZEUGQUELLE TB
übernehmen für größere Häuser den Einkauf!

Branchekundige Vertreter gesucht
Muttern
Unterlegscheiben · Splinte · Federringe
sowie sonstige Kleineisenwaren
W. BRÜLLE Jr., Eisenwarenfabrik
PLETTENBERG i. Westfalen (Deutschland

Elektromotoren
neu, mit Fabrikgarantie und Ausfuhrerlaubnis, erstklassiges Fabrikat, sofort lieferbar ab Lager Berlin.
Industrie- und Bürobedarf
Berlin-Halensee
Johann-Sigismund-Straße 5
Telegramm-Adresse: Indubedarf-Berlin

Rolladenfedern
aus Ia. graugehärtetem Federbandstahl
Matratzen-Zug- und Springfedern
Matratzen-Drähte

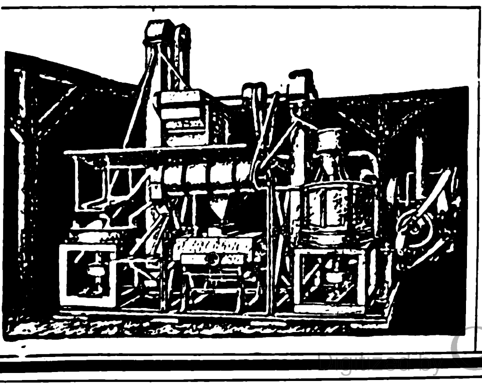
LORENZ & CO.,
Federn-, Draht- u. Metallwarenfabrik
Hohenlimburg in Westfalen

SCHINEN, MOTORE, APPARATE, LANDWIRTSCHAFTLICHE GERÄTE

MODERNE KAFFEE-
Bearbeitungs-Maschinen

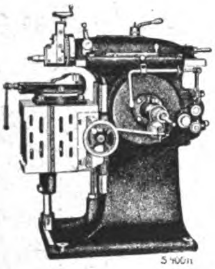
Pulper · Schäl-, Polier- und Trockenmaschinen
Separatoren · Wasch-Veredelungs-, Reinigungs-, und Steinauslesemaschinen · Misch- und Glasurtrommeln · Kaffeemühlen
schnellröstmaschinen
voltständiger Kaffeeanlagen und Röstereien
Ölmühlen
für Klein- und Großbetrieb
für alle Saaten
Trockeneinrichtungen
für alle Zwecke
NKE · HAMBURG I

Koerber & Naumann Hamburg-Billbrook
Telegramm-Adresse: Enkabillbrook, Hamburg.
Stadtkontor: Hamburg 5, Große Allee 41



Reismühlen
Schälanlagen
für
Hafer, Gerste, Buchweizen, Hirse, Erbsen, Bohnen, Erdnüsse mit Maschinen eig. Patente. Parboiled - Reisschälanlagen.

GEBR. HEINEMANN
ST. GEORGEN (SCHWARZWALD)



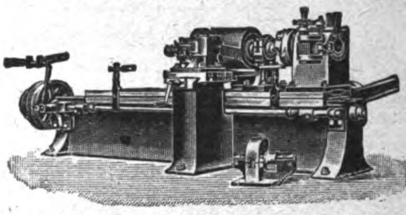
SCHNELLHOBLER
MIT EINSCHEIBENANTRIEB
200, 300 und 400 mm Hub
REVOLVERBÄNKE
FÜR FUTTER- U. STANGEN-ARBEITEN, 12 bis 90 mm
MATERIALDURCHLASS

MASCHINEN
für die gesamte chemische, chem.-pharmazeutische u. chem.-techn. Industrie, für Kakao-, Schokolade- u. Zucker-waren-Fabriken, für die Nahrungsmittel-Industrie, Farben-Fabriken usw.
SPEZIELL:
Knet- u. Mischmaschinen, Rührwerke, Mischtrommeln, Automatische Tabletten-Komprimier-Maschinen, Automatische Tubenfüll- und Verschließmaschinen, Melangeure, Kollergänge, Walzen-Reibmaschinen mit Granit-, Porphyr- bezw. Stahlwalzen, letztere auch heiz- oder kühlbar, mit 3, 4, 5, 6 und 9 Walzen, Mahl- und Siebanlagen, Kühlanlagen, :: :: Spezial-Salben-Reib- und Mischmaschinen :: ::
Moderne Einrichtungen für die gesamte Seifenindustrie
EDUARD HAIDUK & CO.
Berlin W 57, Bülowstraße 56 • Telegr.-Adr.: „Mastikator"

F. & H. Lanfow G. m. b. H. Schiffbauingenieure
Technisches Büro / HAMBURG 3 / Zeughausmarkt 33
Vertreter für Schiffswerften und Maschinenfabriken

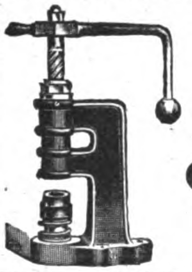
An- und Verkauf von
Schiffen, Maschinen, Kesseln
Spezialität:
Export - Schiffbau
*
Telegr.-Adr.: Projektbüro
Fernsprecher: Merkur 3168

Automatisch arbeitende
Riffelmaschinen „IMPERATOR"
Mit und ohne Schleifsupport, mit 2 gegenüberliegenden oder einseitig angeordneten Einfach- oder Doppelsupporten

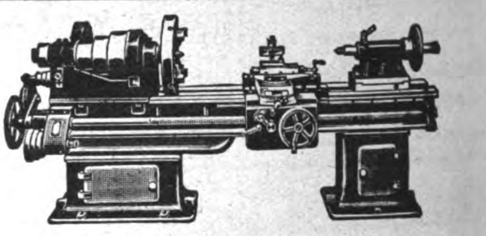


für Hartgußwalzen
riffeln horizontal
und vertikal
bis 60° Steigung
Gottfried Keil, Maschinenfabrik, Magdeburg.

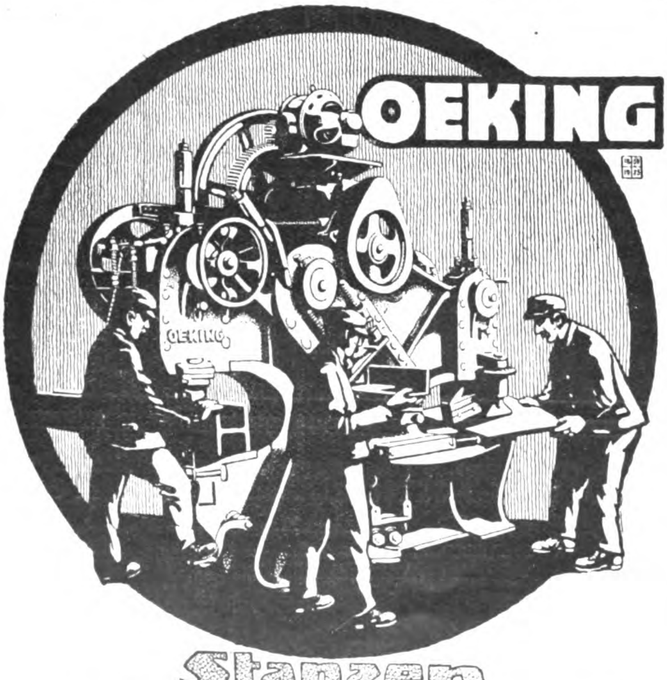
Vertretung bzw. Alleinvertrieb für das Ausland bezirksweise zu vergeben.
Stoffknopf-Maschinen
Einsätze (Mitrailleusen) | Knopfteile für alle Knopfformen



Otto Berning & Co.
Metallwarenfabrik
Schwelm i. Westf.



Moderne
Werkzeugmaschinen
jeder Art / Ständig am Lager
Heinrich Laurenssen, Crefeld 7
Telegramm-Adresse: „Heinlau"

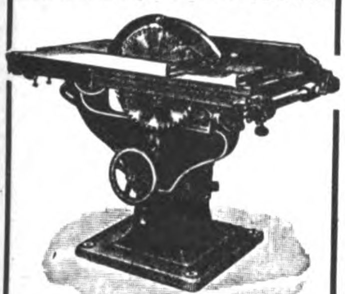


Stanzen
Scheren, Pressen
für höchste Leistungen baut
Stahlwerk Oeking A.-G. Abt. Maschinenfabrik Düsseldorf.

FRANZ STOCK

D.R.P.
SCHNELL-GEWINDESCHNEID-MASCHINE
FÜR MASSENARTIKEL-UNERREICHTE LEISTUNGEN
KEIN BOHRERBRUCH-KEIN ARBEITSAUSSCHUSS
FRANZ STOCK, BERLIN SO.33, HOFFMANNSTR.19-20
ANFRAGEN ERB. AN E. SCHULTZ-WERDER, BLN.-STEGLITZ, Schloßstraße

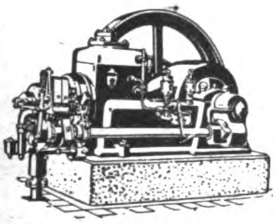
Holz-
bearbeitungsmaschinen
aller Ausführungen - erstkl. Fabrikate



bauen als jahrzehntelange
Spezialität
in unerreichter Konstruktion
und Leistungsfähigkeit

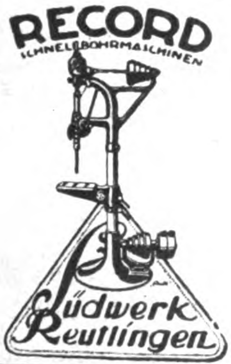
C. W. Emmrich Nchf.
Fabrik für Säge- und Holzbearbeitungsmaschinen
LEIPZIG-REUDNITZ 11
Gegründet 1871
Telegramm-Adresse: Emmrich Nchf.

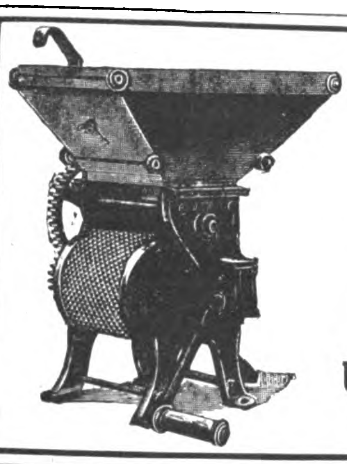
Motorenfabrik Herford
HERFORD in Westf.



Benzin-, Benzol-, Sauggas- und Rohöl Motoren
Fachkundige, rührige Vertreter gesucht

Pressen, hydraulische Preßpumpen
M. Häusser
Spezialfabrik hydraulischer Pressen
Neustadt a. d. Haardt.





Schälmaschinen
(Pulper)
für
Kaffeekirschen
sowie sämtliche Maschinen
für die Kaffeebearbeitung
Kaffeeröstmaschinen
und Kaffeemühlen

Uhlig, Zwanger & Co.
Maschinenfabrik und Eisengießerei
Hamburg, Roboisen 99.

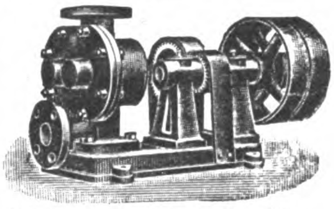
DRAISWERKE G.M.B.H.
MANNHEIM-WALDHOF

fabrizieren in Ia Ausführung

Misch- u. Knetmaschinen f. die Nahrungsmittel-, Farben- u. chemische Industrie / Walzen-Reibmaschinen / Zerkleinerungs- u. Siebmaschinen Rührwerke jeder Art / Betonmischmaschinen

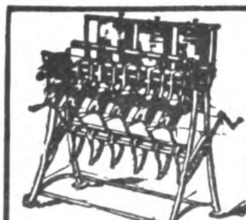
Teichert & Sohn
Liegnitz,
Preuß. Schlesien.

Sägegatter
Holzbearbeitungs-Maschinen
Gegründet 1845 • Personal ca. 600

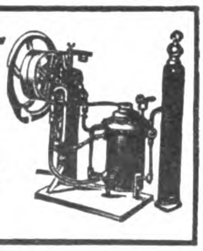


Ausführung für Hand-, Maschinen- und elektrischen Antrieb

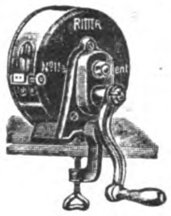
PUMPEN
Spezialität:
Rotierende Zahnrad-Pumpen
zum Fördern von dünnen, dicken, heißen u. kalten Flüssigkeiten jed. Art. Besond. Konstruktion für hohen Druck
Ia Referenzen
Joseph Jsrael, G. m. b. H.
Maschinen-Fabrik
Köln-Ehrenfeld, Venloer Straße 354
Fernsprecher: Amt Köln A. 4170

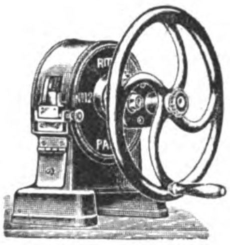


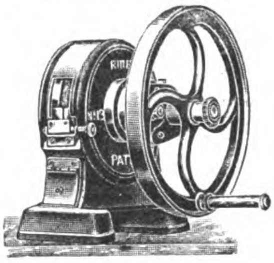
Mineralwasser-Maschinen
Abfüllmaschinen
Imprägnierpumpen
Fr. Düker, Stettin
MASCHINENFABRIK
Gegründet 1883

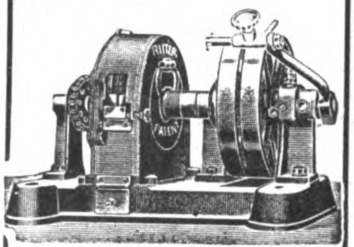


„Ritter“
Bürsten-Messerputz-Maschinen
D. R. P.



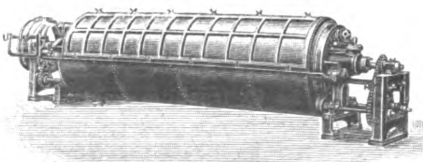






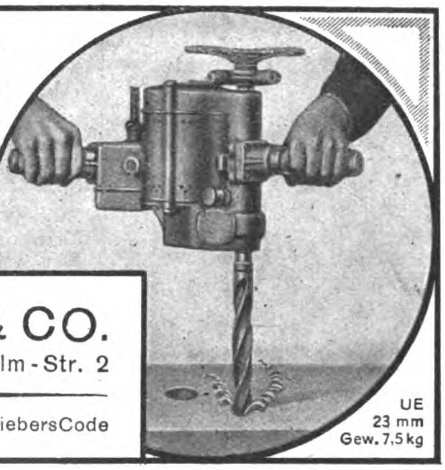
Erfinder und Fabrikanten:
F. RITTER & SOHN,
MÜNCHEN-PASING
Einzige Spezialfabrik.
Leipziger Messe: Dresdner Hof. I. 90.

Gegründet 1823
S. Aston
Kommanditgesellschaft
Maschinenfabrik u. Eisengießerei
Burg bei Magdeburg



Kombiniertes Auswasch- und Raffinier-Sieb

Maschinen
für die gesamte
Stärke-,
Dextrin-, Sirup- und Sago-Industrie. Trockenapparate mit endlosen Tüchern für die verschiedensten Produkte. Dampfmaschinen, Pumpen, Transmissionen. Prägemaschinen für Münzen, Medaillen usw.



Elektrische Handbohrmaschinen

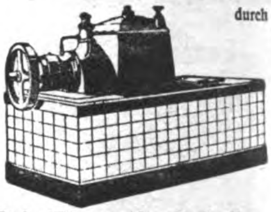
bis 50 Millimeter Bohrleistung
Universal-Motor für alle Stromarten
D. R. G. M.

THIELICKE & CO.
Berlin C 2, Kaiser-Wilhelm-Str. 2

Telegrammadresse: Rationell. LiebersCode

UE
6 mm
Gew. 2,4 kg

UE
23 mm
Gew. 7,5 kg

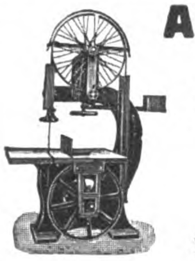
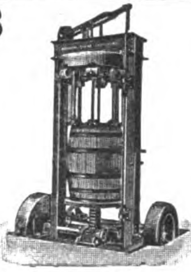


Roheiserzeugung
Speiseeisbereitung
Raumkühlung
durch

Klein-Kältemaschine „Nordpol" 5 D.R.P.

Kraftbedarf 1/2 bis 3 PS, unerreicht an Einfachheit und Leistungsfähigkeit.
Angebote kostenlos.

G. H. Walb & Co., Kühlanlagen- und Eisschrankfabrik, Mainz-E

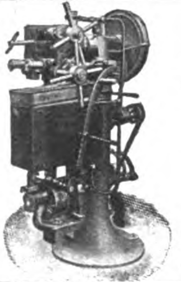



Anthon & Söhne, Flensburg 13
Maschinenfabrik und Eisengießerei

Faßmaschinen für Wein, Bier, Öl, Fische, Zement usw.
Holzbearbeitungs- und Sägerei-Maschinen
Maschinen für die Herstellung von
Holzwolle, Holzabsätzen, Holzschuhen und Holzpantoffeln, Schuhleisten, Schaufelstielen, gerade, gebogene und konische Form, Kopiermaschinen für Radspeichen, Hammer- und Pickelstielen. Faßspunden-Maschinen.

Komplette Transmissionsanlagen / Export nach allen Weltteilen

Deutschlands
leistungsfähige Industrie
inseriert im
„Echo"



Gewinde-Schneidmaschinen

mit automatischem Rücklauf
für Hand- und Kraftbetrieb
für die Werkstatt erzeugen

GEBR. EISELT, ZITTAU IN SA. 57
MASCHINEN-FABRIK

Einrichtung von
Stärkefabriken
zur Verarbeitung von Kartoffeln, Mais, Weizen, Reis, Maniok
Stärkezucker-, Dextrin- und Sago-Fabriken
Neuzeitliche Trockenanlagen

W. H. Uhland G. m. b. H.,
Gegründet 1867 **Leipzig** Gegründet 1867

ELEKTROMOTOREN
Dynamos / Bohrmaschinen
Kinematographen-Einrichtungen

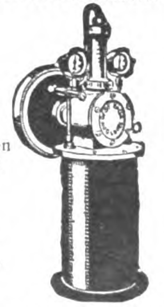
Elektricitäts-Gesellschaft Sirius
m. b. H. / Leipzig
Zur Messe in Leipzig: Städtisches Ausstellungsgelände Halle VII, Stand Nr. 316

Wegen Betriebsänderung

verkaufen wir ab Standort Gaswerk Ruhrort:

1 stehende Dampfmaschine, 200 Zyl., Leistung ca. 8 PS
1 liegende Dampfmaschine, 200 Zyl., Leistung ca. 4,5 PS
1 liegende Dampfmaschine, 160 Zyl., Leistung ca. 6 PS
1 Zweiflammrohrkessel 45,35 Heizfläche, 1 ventiliert gekapselten Drehstrom-Motor, 72 KW, 2945 Touren, ca. 97,9 PS, 220 Volt, hierzu 1 Anlasser mit Ölkühlung, 1 dreipoliger Schaltkasten und 1 Gebläsevorrichtung

Allgemeine Handels-Gesellschaft m. b. H. Duisburg
Ludgeristr. 22 · Telegr.-Adr.: „Allgemeinhandel" · Tel.: Nr. 120 u. 442



Eismaschine „Bavaria"

1000 bis 25000 Calorien Stundenleistung

*

Für Roheiserzeugung und das gesamte Nahrungsmittelgewerbe

GEBRÜDER BAYER
ABTEILUNG 1 / AUGSBURG

Export Mehl

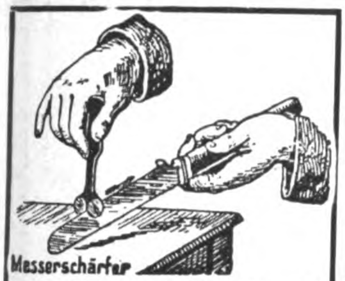
Original-Herbst Knet- und Mischmaschine
Kein Bäcker ohne mich!
Beste Export-Maschine
F. Herbst & Co. Halle a. S. 25

Spezialfabrik in **Schrotmühlen**
E. KRÖGER
Lübbecke i./Westf.

? Was suchen Sie ?

Wenn Sie für irgendeinen Artikel einen deutschen Fabrikanten, Lieferanten oder Exporteur suchen, beziehungsweise Vertretungen deutscher Firmen im Auslande übernehmen wollen, dann empfehlen wir, eine
„KLEINE ANZEIGE"
im „Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" erscheinen zu lassen. Kostenvoranschläge vom Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19, Krausenstraße.

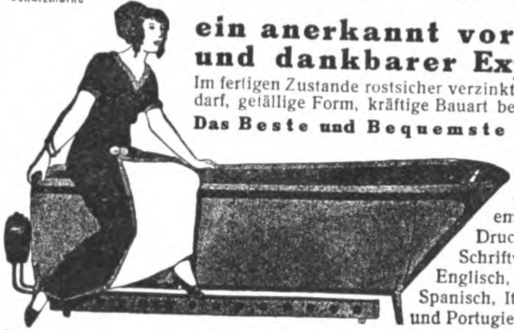
HAUS-UND KÜCHENGERÄTE, KLEIN-METALLWAREN



Millionenartikel
Messerschärfer
mit pr. Stahlscheiben
1000 Stück = M. 700.–
10000 „ = „ 6800.–
ab Dresden freie Verpackung und freie Ausgangsabgabe.
1 Probepostkolli = 600 St. 500 M. franko dort gegen vorherige Kassesendung. Lieferung sofort.

Oscar Assmy
Dresden-A. 19
Bank-Konto:
Deutsche Bank, Dresden

JOHNS „Jajag“ Badewanne
Geschützte Export-Marke
JAJAG Schutzmarke
Auf Wunsch mit Gas- oder Spiritusheizapparat. Leicht abnehmbare Füße. Ermöglicht somit eine gedrängte, in der Seefracht günstig auskommende Verpackung und ist

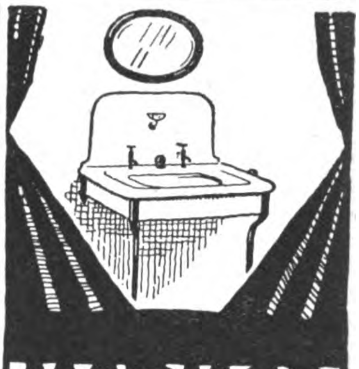


ein anerkannt vorzüglicher und dankbarer Exportartikel
Im fertigen Zustande rostsicher verzinkt, geringer Wasserbedarf, gefällige Form, kräftige Bauart bei leichtem Gewicht.
Das Beste und Bequemste für die Tropen.

Zur Befriedigung höherer Ansprüche empfiehlt sich Johns emaillierte Badewanne. Drucksachen (B. 101) u. Schriftwechsel in Deutsch, Englisch, Französ., Holländ., Spanisch, Italienisch und Portugiesisch.

Preise fob Hamburg

J.A. John A.-G., Erfurt-Ilversgehofen

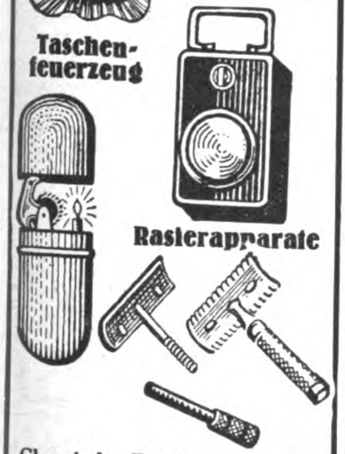


MARMOR
Waschtische
edel in Form und Farbe
Erfo-Dresden-T.16

Wandfeuerzeug

Unentbehrlich für Haushalt u. Restaurants
Taschenlampenhülsen
in größter Auswahl

Taschenfeuerzeug



Rasierapparate

Chemische Fabrik Zündnelke
RICHARD KROCH
Berlin SW 68, Ritterstr. 71-75
Tel.-Adr.: Zündnelke, Berlin 68

MK
Haushaltungsgegenstände
Rein Aluminium
Max Kamper
vorm. Aktiengesellschaft August Grashoff
Lüdenscheid i/Westf.
Telegrm. Emka
Tel. 60, 200, 252.
Eigene Walzwerke u. Giessereien.

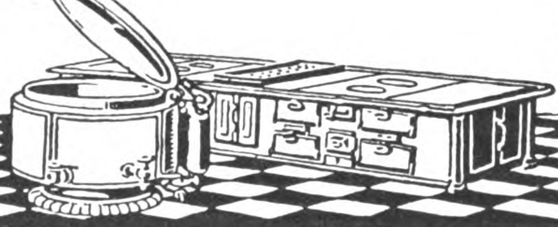
Qualitätsware
in
Feuerzeugen:

Streich-, Rad- und Imperator-Bleistift-Feuerzeuge, Zündsteine / Andenken-Artikel / Schwedenhülsen Tabak- und Seifendosen Taschenlampen-Batterien Rasier-Apparate / Glühbirnen / Zigaretten-Etuis in Messing, Alpaka u. Silber.
Muster-Kollektion aller Neuheiten gegen Voreinsendung von 1–3000 M.

Wilh. Stern, Cöln 200 B
Lübecker Straße 23.

Rasier-
Apparate, -Klingen
Haarschneidemaschinen
Viehscheren
Marke
Hanott
Oettinger & Hahn, Berlin
R 35, Potsdamer Straße 112.

Moderne Grossküchen und Dampfkochanlagen



Wamsler Werke München

Schaefer

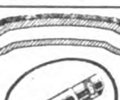
Zauns Teppichkehrmaschinen

Beste Qualität.
Solid. Konstruktion.
Fordern Sie Prospekt.

Emil Caspar Müller, Köln,
Gereonshaus Z. 157.

Gartenrechen

aus Stahl geschmiedet u. mit eingenieteten Zinken fertigt als Spezialität
Peter Sessinghaus, Dahlerbrück i. Westf.

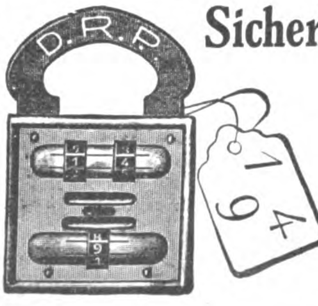


ZENITH
Das „Gute“ Feuerzeug

Import technischer Neuheiten
Köln Bonnerstr. 56

Gebrüder Theunissen
Solingen (Rheinland)
Stahlwarenfabrikation
liefern als Spezialität:

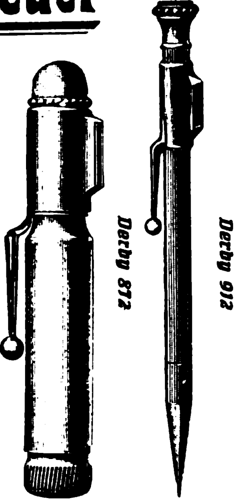
Rasiermesser * Rasierapparate
Rasierklingen * Taschenmesser
Tafelbestecke * Haarschneidmaschinen * Scheren
Korrespondenz: engl., französ., holländ



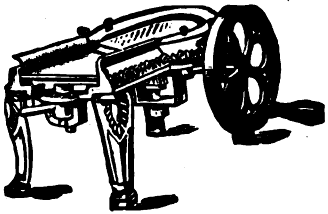
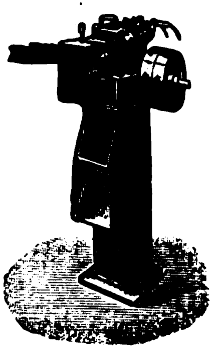
Sicherheitsvorhängeschloß
„Karco-Aneu“
ohne Schlüssel m. 700 Zahleneinstellung. Patente in fast allen Kulturstaaten erteilt oder angemeldet. Schnellste Lieferung durch die Fabrikanten
Max Karo & Co., Berlin S 59
Telegramm-Adresse: Blechkarco
A. B. C. Code 5th Edition • R Mosse-code

Spezialausführung als Fahrradschloß „Karco-Velo“

NEUHEITEN in
Feuerzeugen!



Alleinhersteller
Jacques Kellermann & Co
Berlin SO 16, Köpenicker Str. 114
Metallwaren u. elektrochem. Fabrik

Graff'sche Aufschnitt-Schneidemaschinen Speckschneidmaschinen
baut als langjährige Spezialität,
ferner
Milchseparatoren, amerikanische Satzbügeleisen

FRIEDRICH GRAFF, WITTEN a. d. RUHR
MASCHINENFABRIK UND EISENGIESSEREI

Peltzer & Co.
Neuenrade Westf.
ABTEILUNG
ELEKTR. HEIZ- UND
KOCHAPPARATE

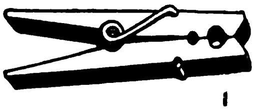
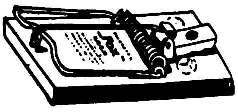
Selbsttätige
Mause- und Rattenfallen
(ORIGINAL - BENDER - FALLEN)
„Capito"
die vollkommensten, daher die besten.
Schlagfallen aller Art für Mäuse und Ratten (altrenommierte, bewährte Marken)

Benders Spezialartikel

Drahtfliegenfallen „Nova", Maulwurffallen, Wäschetrockner „Lyra" und „Stern", Wäscheklammern, Beerenpressen, Silber-Reinigungsplatten

Benders Spezialartikel werd. in jed. Haushalt gebr., sie sind anerkannt erstkl., teils millionenfach bewährt und über die ganze Erde verbreitet

Fabrikant:
Carl Bender I, G.m.b.H., Dotzheim-Wiesbaden E.

GLAS
Porzellan / Steingut / Aluminium
Emaille / Gebrauchsgeschirre

ständig nachlieferbar auf Lager

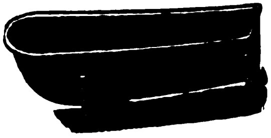
AuLaHa
BEWÄHRTE KERAMISCHE ERZEUGNISSE

AUGUST LAMP
HAMBURG 8 * LUISENHOF

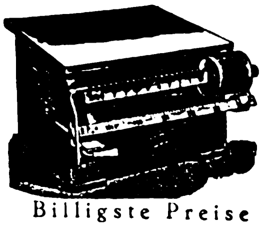
Telephon: Hansa 2925, Elbe 9335
Telegramm Adr.: Lampkeramik

Tüchtige Vertreter im Ausland gesucht!

Verzinkte u. verzinnte Geschirre für Haus u. Hof
Wannen, Kessel, Eimer, Jaucheschöpfer, Gießkannen, Wasserkannen, Fleischtöpfe, Kochgeschirre, Metzgerei- und Schlachthaus-Bedarfsartikel
Herm. Franken Akt.-Ges. / Gelsenkirchen



Ein Schmuckstück
für jeden Haushalt ist die „NOWA" Haussstands- u. Bürowage



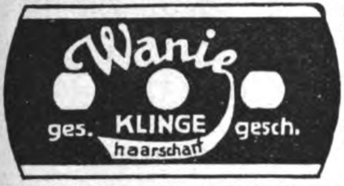
Keine Gewichte
Keine Feder
Unbegrenzte Haltbarkeit bei höchster, stets gleichbleibender Genauigkeit

Geschmackvolle Form
Skaleneinteilung in allen Gewichtssystemen der Welt
Tragfähigkeit 10 und 25 kg

Billigste Preise
HERMANN KLINKE & CO. · G. M. B. H.
Berlin W 50, Augsburger Str. 44

MATTHIAS.
FEUERZEUGE
PATENTIERT IN
K.W.·VERTRIEB
OHLIGS

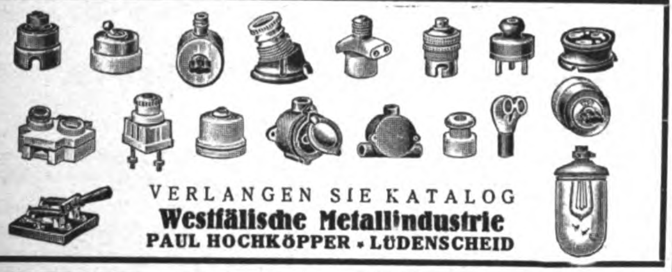
DIE QUALITÄT


Wanie
ges. KLINGE gesch.
haarscharf

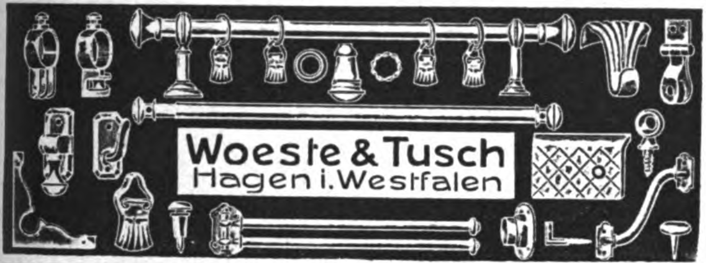
hergestellt nach neuem Verfahren auf neuartigen selbstgebauten Maschinen.
Patent ang.
Wöchentliche Höchstlieferung
200000 Stück.

Walter Niepenberg
Merscheid-Solingen

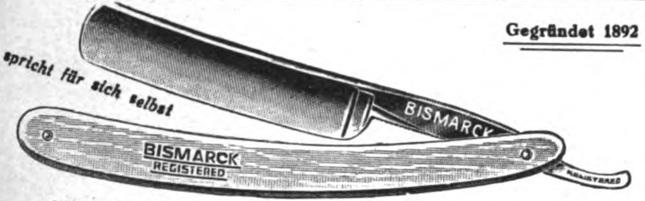
Spezialfabrik für feinste Rasierklingen Eigene Maschinenbau- und Reparaturwerkstätte
Gefl. Anfragen an mein Verkaufsbureau: **Joh. Stadeler & Co., Elberfeld 1**



VERLANGEN SIE KATALOG
Westfälische Metallindustrie
PAUL HOCHKÖPPER • LÜDENSCHEID

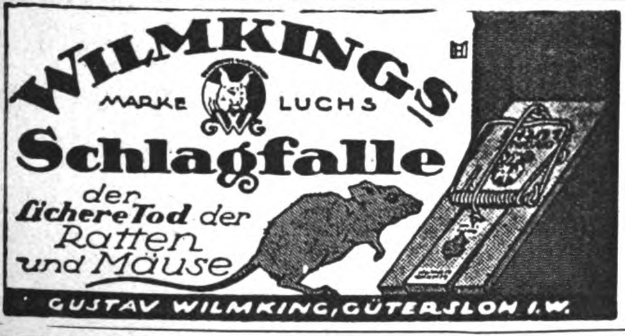


Woeste & Tusch
Hagen i. Westfalen


spricht für sich selbst
BISMARCK
BISMARCK
REGISTERED
REGISTERED

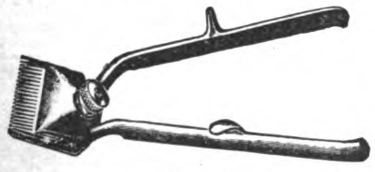
Gegründet 1892

Alleinige Fabrikanten:
AUGUST MÜLLER, Kommanditgesellschaft, Merscheid-Solingen


WILMKINGS
MARKE LUCHS
Schlagfalle
der sichere Tod der Ratten und Mäuse
GUSTAV WILMKING, GÜTERSLOH I. W.

Haar- u. Bartschneidemaschinen

Rasiermesser



Rasierapparate

TASCHEN- UND FEDERMESSER,
SCHEREN, REKLAMEARTIKEL usw.

Zur Messe in Leipzig: Meßpalast „Hansa“,
Grimmaische Straße 13, III. Stock, Zimmer Nr. 35

Alexander Coppel A C RADICAL S **Solingen 87**
Gegr. 1821 Eingetragenes Warenzeichen Gegr. 1821

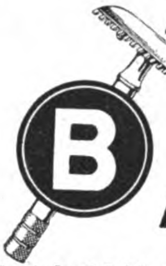
Scheren- und Messerwaren

zur Messe in Leipzig:
Dresdner Hof: Stand 550/54

Eisengießerei und Stahlwarenfabrik
HUGO ALTENPOHL
Merscheid-Solingen

„BLESKE EXTRA“

Rasierapparate



aus Messing, gebogene Form mit einfacher und Jnnenverschraubung, lose u. komplett in Etuis
sowie

Rasierklingen

fabrizieren
Hessische Präzisionswerke Hermann Bleske Komm.-Ges.
Frankfurt a. M., Hohenzollernstraße 12
Zur Messe in Leipzig: Turnhalle Leplaystr., Koje 129

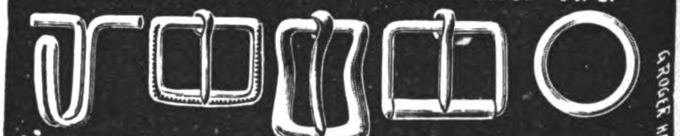
LANGE

Haushaltungsartikel u. Eisenwaren
nur für Großabnehmer
Deutsch-englische Preislisten zu Diensten
KARL LANGE & Co. / ELBERFELD
Korrespondenz: Deutsch und Englisch

LANGE

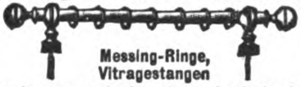
SCHNALLEN, RINGE u. HAKEN

sowie DRAHTWAREN aller Art.


GROGER HAGEN

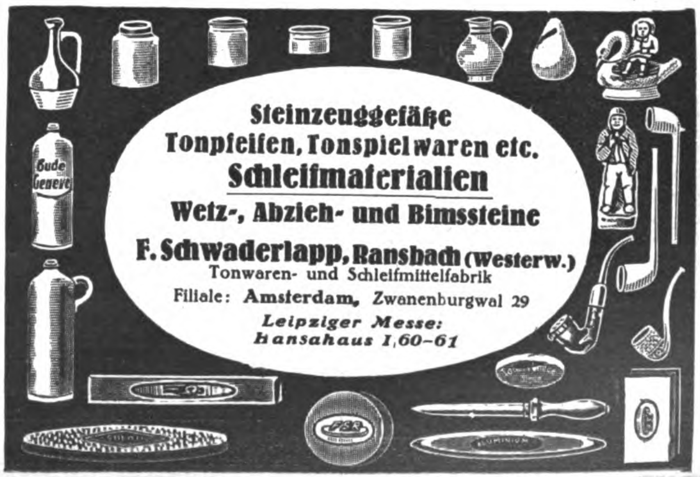
JULIUS GREFE DAHLE Krs. ALTENA

Messing - Portieren - Garnituren



Messing-Ringe,
Vitragestangen
Alle Messingwaren f. d. Dekoration. Fordern Sie Angebot
Emil Caspar Müller, Köln, Gereonshaus Z. 157

C. ROLFS & CO.
Hamburg 36, Königstr. 25
Telegramme: Rolfuco, ABC. 5.
EXPORT
von
Haus- und Küchengeräten aus Aluminium, Emaille, Stahl- und Eisenkurzwaren usw.


Bude Genever
FSR
ALUMINIUM

Steinzeuggefäße
Tonpfeifen, Tonspielwaren etc.
Schleifmaterialien
Wetz-, Abzieh- und Bimssteine
F. Schwaderlapp, Ransbach (Westerw.)
Tonwaren- und Schleifmittelfabrik
Filiale: **Amsterdam,** Zwanenburgwal 29
Leipziger Messe:
Hansahaus I, 60–61

List & Co
DORTMUND
ACKERSTR. 43
METALLWAREN
OESEN SPECIALITÄT HAKEN
Vertreter in allen Ländern gesucht.
Korrespondenzen: Deutsch, englisch, französisch

Vorteilhaftester Einkauf!
Alle Arten und Ausführungen
GRÖSSTE LEISTUNGSFÄHIGKEIT
Berliner Konstruktions-Werk
BERLIN S.42 Alexandrinenstr. No 38

Auslanddeutsche lest und abonniert das „ECHO"

VERMISCHTE ANZEIGEN

HUGO GUCKENHEIMER
SPEZIALFABRIK FÜR RASIERPINSEL
NÜRNBERG

VICTORIA
VICTORIA
Schutz Marke

Alleiniger Fabrikant der
ORIGINAL-
Garantiepinsel im Doppelring
VICTORIA
ges. gesch. mit obiger Schutzmarke. Spezialität: Feinste Borst- und Dachshaar-Rasierpinsel in unübertroffener Ausführung.

SINALCO

SINALCO
ALKOHOLFREI

DAS
alkoholfreie
Getränk!

Unerreicht
in Umsatz
und Qualität

DAS
MONOPOL
vergibt die
SINALCO AKT.-GES.
DETMOLD

Küchengeräte
Alle
Bäckereiartikel
Großer Katalog / Musterkollektionen 1000 bis 2000 M.
W. F. KAISER
BEIERFELD - SACHSEN 28

Samenversand in alle Welt
Schutz Marke
Samen
allererst. Qualität, besonders Zuckerrübensamen, Rübensamen, Gurkensamen, Salatsamen, Weißkohlsamen, Rotkohlsamen, Wirsingsamen. Versenden in alle Welt und stehen mit Katalogen jederzeit gern zu Diensten
Carl Beck & Comp., Quedlinburg a.H.
Tel.-Adr.: Samenexport Quedlinburg.

PREUSSISCH-SÜDDEUTSCHE
Klassen-(Staats-)Lotterie
BETEILIGUNG JEDERZEIT MÖGLICH
Zwei Lotterien zu je 5 Klassen p. Jahr. Nächste Ziehungen: Dezember bis Mai 275 000 Gewinne u. 4 Prämien, Hauptgewinn im günstigen Fall Mark
1 1/2 MILLIONEN
Hauptgewinne und Prämien
Mark 750000
Mark 500000
Mark 300000
Mark 200000

Fast jedes zweite Los gewinnt!	1/8	1/4	1/2	1/1 Los
Lospreis pro Klasse	M. 10	M. 20	M. 40	M. 80
Lospreis für alle 5 Klassen	M 50	M. 100	M. 200	M. 400

Postgebühr und Ziehungslisten extra.
J. Schweickert, Württ. Lotterie-Einnahme **Stuttgart**
Marktstraße 6. Telephon 1921. Postscheckkonto Stuttgart Nr. 8111

Afrika-Spaten

in allen Ausführungen wie
Stift-, Reis- oder Stachel- und Kaffernspaten usw. fabrizieren als Spezialität
W. Eichhoff & Co.
Balve i. W.

Bremer Nachrichten vom Büchermarkt

Soeben erschien ein neues Heft

Verlangen Sie sofort kostenfreie Zusendung von **G. A. v. Halem,** Export- u. Verlagsbuchhandlung G. m. b. H. • BREMEN 5.

Größte Deutsche Staats-Geld-Lotterie

19. (245.) Preuß.-Süddeutsche Klassen-Geld-Lotterie

Ziehung 1. Klasse 20. u. 21. Dezember

275 000 Gewinne
zusammen über

172 Mill. Mark

Hauptgewinne i. g. F.
zweimal $1\frac{1}{2}$ Millionen Mark.

Vollose für alle 5 Klassen vorrätig

1 ganzes	Los	Mk.	400.—
1 halbes	„	„	200,
1 viertel	„	„	100, —
1 achtel	„	„	50, —

Amtlicher Plan gratis und franko.

A. DINKELMANN
WORMS a. Rhein
Gegründet 1868

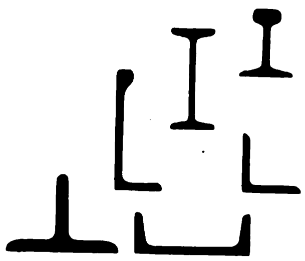
Vertreter

in allen Ländern gesucht, die in der Lage sind, aus Handels- und Industriekreisen Druckaufträge z. Anfertigung in Deutschland zu werben

*

Angebote unt F.D.554 an den Auslandverlag Berlin SW 19, Krausenstr. 38/39.

WALZ-EISEN



MONTANGESELLSCHAFT SAAR m.b.H. KREFELD AM RHEIN
LAGERHAUS KREFELD - RHEINHAFEN

Der neue glänzend ausgestattete Spielplan der 19. Preuß.-Südd. (245. Preuß.) Klassenlotterie

mit 600000 Losen und 275000 Gewinnen im Betrage von 172 Millionen Mark.

2 Hauptgewinne im günst. Falle zusammen Drei Millionen Mark

wird von keiner andern Staatslotterie übertroffen. Lose in allen Stückelungen vorrätig. **Ziehung: 1. Klasse 20. und 21. Dezember 1921**
2. Klasse 17.—18. Januar, 3. Klasse 14.—15. Februar, 4. Klasse 14—15. März,

Haupt- und Schlußziehung 5. Klasse vom 11. April bis 13. Mai 1922.

Ich offeriere Originalvollose oder amtl. Gewahrsamschein für alle 5 Klassen	Achtel	Viertel	Halbe	Ganze
	50 M.	100 M.	200 M.	400 M.

Ausland: Einschreibeporto u. Bestellgeld 5 Mark. Listen 1.—5. Klasse 10 Mark

Staatlicher Lotterie-Einnehmer
P.-Sch.-K. 15154 Fkfam.

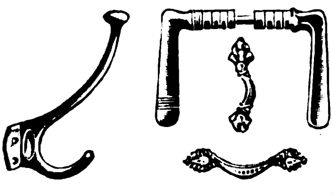
Ph. Andreae

Frankfurt am Main, Weißfrauenstraße 16.
Telephon: Hansa 4269

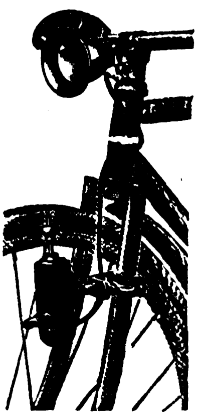
OSTLAND G. M. B. H.
Berlin NW 7, Unter den Linden 59

Spezialität: Einkaufsvertretung für ausl. Firmen.
Kleinmaschinen- und Metallwaren-Export
Heftzange „Hermack", Tropen-Ventilator für Petroleum, Spiritus pp.

Der Industrie- und Handelsteil
dieser Ausgabe erscheint
auch in englischer Sprache



Wilhelm Lenz Söhne
Messing- und Bronzegußwarenfabrik
HEMER i. Westf.



Magnet-Fahrrad-Laterne
erzeugt kostenlos elektrisches Licht. Muster gegen Voreinsendung von 250 M

Magnet-Taschenlampe
Brennt ohne Batterie! Elektrisches Licht durch Ziehen der Kette. Nur einmalige Ausgabe, daher billigste Lampe.
Muster M 145.—

Phönix-Verlag
Charlottenburg
D 5, Dernburgstraße 48

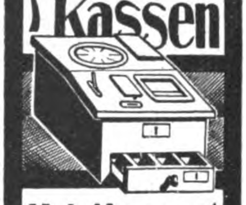
Optimus *Vervielfältiger Fabrik · Export*

*

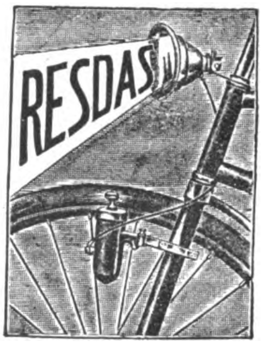
Allerbeste
Glycerinrollen

WESTENHOFF & CO.
Hannover 33 • Deutschland

Alarm- u. Kontroll-Kassen



Hch. Huppert
Frankfurt a. M. 18

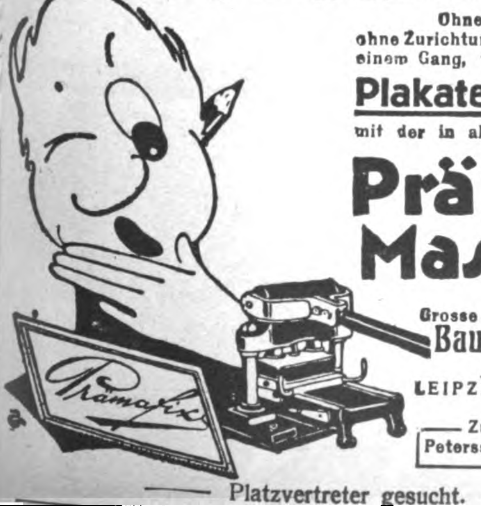


Fahrrad-Licht-Motore

ohne jeden Betriebsstoff, selbsttätig leuchtend, unbegrenzt haltbar

Resdas, G. m. b. H.
Düsseldorf, Schirmerstr. 5-7.

Verblüffend!



Ohne Fachkenntnisse, ohne Zurichtung, ohne Farbwerk usw., in einem Gang, wundervolle farbenreiche

Plakate und Schilder

mit der in allen Staaten patentierten

Prämafix-Maschine

Grosse Verdienstmöglichkeiten!
Bauchwitz-Pscherer
Aktiengesellschaft
LEIPZIG Bitterfelder Str. 1

Zur Messe in Leipzig:
Petersstrasse 44, Grosser Reiter

Platzvertreter gesucht.

Wichtig für Händler und Exporteure!

500 Stück kleine Tischbohrmaschinen
mit Schnur-Riemenantrieb, Dreibackenfutter bis 8 mm günstig abzugeben.

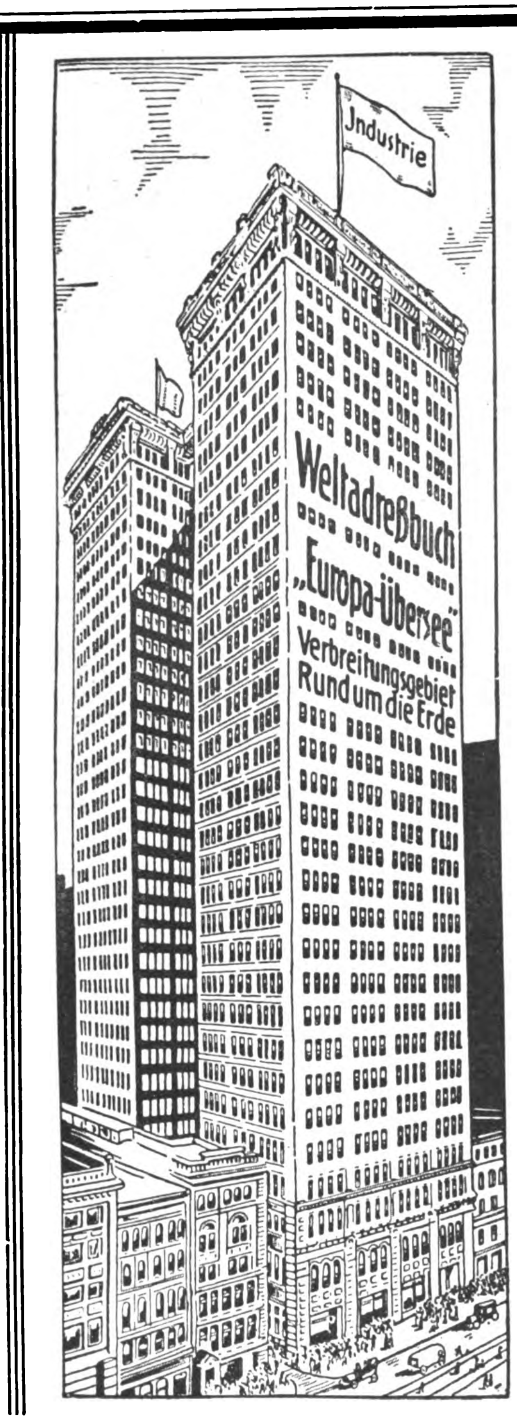
Friedrich Petermann, Maschinenfabrik, Chemnitz

---

20 Stück neue Motorstrickmaschinen

$2\frac{3}{4}$-Teilung, 60 cm breit, auch für Treibriemenfabrikation geeignet, Fabrikat Seyfert & Donner, sehr preiswert abzugeben.

Friedrich Petermann, Maschinenfabrik, Chemnitz



Weltadreßbuch „Europa-Übersee"

Preis M. 125.— Fürs Ausland M. 250.—

Versand nur gegen vorherige Barzahlung od. Nachnahme.

Bestellungen sind zu richten an:

Carl Wichert, Buchdruckerei, Chemnitz Sa.
Abt. Weltadreßbuch „Europa-Übersee"
Logenstraße 1—3.

Inhalt: Über 1300 Seiten Großquart, 80000 Adressen verschiedener Fabriken, Banken, Exportfirmen aus Europa, 24000 überseeische Import- und Exporthäuser u. Banken. Das reichhaltige Warenverzeichnis und der Inseratenteil umfassen 1000 Seiten, zum Teil in deutscher, englischer, französisch., spanisch., holländisch., dänisch., schwedisch., cech., russisch. und italienisch. Sprache.

Verkaufsstellen werden in allen Städten Deutschlands, Europa und Übersee errichtet, ebenso werden tüchtige

Inseratenvertreter gesucht.

Representatives wanted in all countries.
Représentants cherchés pour tous les pays.
Se solicitan representantes en todos los paises.

BARMEN
Querstraße 3.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

BERLIN
N 24, Oranienburger Straße 56a.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

CASSEL
BROECKELMANN SEN. & GRUND
Spedition, Möbeltransp., Schiffahrt,
Lagerhäuser mit Gleisanschluß.

HOLLAND
Amsterdam, Hudig&Pieters, Postfach 1055. Spedition nach all. Weltteilen. (*)

Auslanddeutsche
lest und abonniert „Das Echo"

LEIPZIG
Richard-Wagner-Straße 15.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen

Wiesbaden
RETTENMAYERR
Internationale Möbeltransporte
Spedition – Lagerung.

Belgien. Speditionshaus Messageries Balak, Lüttich. Feste Uebernahmesätze franko Fracht und Zoll, Haus Belgien. Zweigniederl.: Aachen, Antwerp., Charleroi, Namur, Huy, Erquelinnes-Jeumont, Montzen-Herbesthal.

Köln. Oscar Hoffmann, Köln a. Rh. Georgstr. 15. Transp. all. Art p. Bahn u. Wasser n. Ital., Schweiz, Engl., Frankr., Skandinavien usw., Bahnsammelverkehre nach Italien, Schweiz, Tschechoslowakei, Österr. u. Ungarn. Inkasso. Versicherung.

Gegr. 1847
Richard Boas & Co

Spedition
Versicherung · Lagerung · Bank · Lombard
Berlin **HAMBURG** Bremen
Richardhaus
Wir empfehlen unsere besondere Abteilung für kostenlosen Nachweis neuer Geschäftsverbindungen

---

Die bekannte Berliner Übersee-Speditions-Firma

Robert Haberling

übernimmt Gütertransporte jeder Art und Größe von allen deutschen Stationen nach

Indien und Ostasien

zu günstigsten Durchfrachten und erledigt alle damit verbundenen Formalitäten, auch Versicherung, Inkassi usw.

RICHARD WOLFF

Hamburg 1	**Bremen**
Rosenstraße 11 „Schafferhaus"	Langenstraße 79/80

Spedition, Versicherung, überseeischer Verkehr nach all. Plätzen der Welt

Verladung auf Sammelkonnossement zu günstigen Bedingungen Einziehung von Nachnahme. Beförderung von Postpakten nach allen Plätzen der Welt. Spezialverkehr nach Brasilien, Uruguay, Argentinien und der Westküste Südamerikas, nach Mittelamerika, Cuba, Mexiko usw. Gegen meine laufende Police übernehme ich Versicherung ab Fabrik bis nach drüben in durchstehendem Risiko gegen alle Gefahren, die Versicherungswerte können in Mark oder auswärtiger Münze festgesetzt werden

---

Deutschlands
leistungsfähige Industrie ist im **„ECHO"** mit Anzeigen vertreten.

AUSLANDVERLAG G. M. B. H.
BERLIN SW 19, KRAUSENSTR. 38/39

Nach Deutschland Reisende besuchen zweckmäßig unsere Büros, wo ihnen jede Auskunft u. Unterstützung zuteil wird!

Suchen Sie Geschäftsverbindungen in Deutschland?

Suchen Sie Vertretungen leistungsfähiger deutscher Fabrikanten?

Wollen Sie ein bestimmtes Fabrikat, Patent od. Gebrauchsmuster in Deutschland ausfindig machen?

Wollen Sie Informationen auf wirtschaftlichem Gebiete, insbesondere über Einkaufs- u. Absatzmöglichkeiten, Zölle, Ein- und Ausfuhrverbote und -bewilligungen, Marktverhältnisse, Preise in Deutschland? Dann wenden Sie sich an die

Weltwirtschafts-Auskunftei

des Auslandverlag G. m. b. H.,
Berlin SW 19 ✶ Krausenstraße Nr. 38—39

Diese Einrichtung
der weltbekannten
EXPORTZEITSCHRIFTEN

„DAS ECHO“ u. „DEUTSCHE EXPORT-REVUE“

und der über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Auslandes berichtenden Zeitschrift

„ÜBERSEEDIENST“

unterhält Beziehungen zu den maßgebenden Industrie- und Handelskreisen, Importeuren, Exporteuren, Spediteuren, Banken, Versicherungen Deutschlands und ist daher in der Lage, Sie schnell und sicher über alles Wissenswerte zu unterrichten. Fügen Sie Ihrer Anfrage ausführliche Mitteilungen über Ihre Firma bei unter Aufgabe von Bank- und Handelsreferenzen (möglichst in Deutschland), damit wir in die Lage versetzt werden, deutschen Häusern Auskunft über Sie zu erteilen.

Fortlaufende Verbindung mit der deutschen Geschäftswelt und ständige, günstige Angebote bringt Ihnen eine Serie von

Kleinen Anzeigen

in den für ausländische Firmen besonders eingerichteten Rubriken der Zeitschrift

„Das Echo“

✶

Nach Deutschland Reisende besuchen zweckmäßig unsere Büros, wo ihnen jede Auskunft u. Unterstützung zuteil wird!

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Abziehapparate für Rasierklingen.
Hugo Anders & Co., BerlinSO26, KottbusserUfer44a.

Abziehapparate für Rasierklingen.
Mulcutowerk Solingen.

Abziehbilder für die Möbelindustrie, Intarsien-Imitationen und Küchenmöbelabziehbild. **G. Schreiber & Co., Dresden-A. 16.**

Abziehbilder für Industrie u Reklame, Bessere Kinderabziehbilder,
August Jüttner, Saalfeld, Saale 42

Abzieh-Plakate für Schaufenster-, Straßen- und Eisenbahn-Reklame.
Kunstanstalt Ritter & Klöden, Nürnberg.

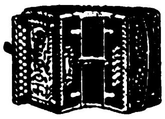
Achat-Walzen, Reibschal., Pollersteine für Zahnärzte und ähnliche technische Artikel liefert das Mineralogische Institut für Schmuck- und Edelsteine von **Dr. Alfred Eppler, Crefeld,** Rheinland.

Adressen all. Branchen, Stände und Berufszweige vom In- u. Auslande lief. zuverlässigst **August F. Brode, Berlin S 14,** Dresdener Str. 80.

Akkordeonfabrik

F. A. Rauner, Klingenthal i.S.

Akkordeons, feinste deutsche Wiener u. Italiener Modelle stell. in unerreicht. Qualität und Aufmachung her:

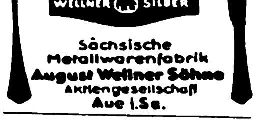


Matth. Hohner A.-G., Trossingen.
Größte Harmonika-Fabr. d. Welt.

Alarmanlagen, Alarmsirenen gegen Einbruch u. Diebstahl. — Sorgfältigste Präzisionsarbeit lief. **Johannes Jurk, Langebrück** (Sachsen).

Alpacca-Löffel, Gabeln u. Messer, Taschen. Steingut, Geschirr; Neuheiten. Manikure, Bleistiftfeuerzeuge. Rasierapparate, Füllfederhalter, Prompte Lieferung. Vertreter ges. **Lüttgens & Ulrich, Köln.**

Alpacca u. Alpacca-Silber, Bestecke und Tafelgeräte.



Sächsische Metallwarenfabrik
August Wellner Söhne
Aktiengesellschaft
Aue i.Sa.

Alpaka- u. Alpaka-versilberte Bestecke, ebenso echt silberne Bestecke.
Richard Köberlin, Döbeln in Sachsen, Besteckfabrik.

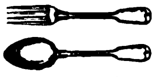
Alpakataschen, Taschen in Silber u Doublé, gelötet u. ungelötet. Geflecht

Fritz Linkel Ww., Pforzheim, Güterstr.6

Aluminium-, Reise-u. Touristenartik., Kochgeschirre Bestecke usw. **Alfred Gembruch,** Metallw.-Fabr., **Lüdenscheid**

Aluminium-Eß-Bestecke, Stahl-Bestecke, Küchenmess. **W. Hanne, Iserlohn.**

Alumin.-Bestecke in hervorragender Güte, zu günstigen Preisen liefern:



Englert & Solvie G. m. b. H.,
Spezial-Besteckfabrik,
Mettmann, Rheinland.

Aluminium-Essbestecke, Rasierapparate, Stahl-Bestecke, Brot-, Schlacht-, Taschen-, Rasiermess., Vorhangschlösser. grosse Lagerposten. **Wilh. Martens, Hamburg 6.**

Aluminium- Eßbestecks, -Kochgeschirre -Fleischhackmaschin. sofort ab Lager.
C. Lücke, Mettmann (Rhld.)

Aluminiumfolien, -blöcke, -bleche, -draht. Aluminiumwaren. **Carl Spaeter & Co., München.**

Alumin.-Geschirre erstklassiger Ausführung lief. schnell u. bes. preiswert **Aluminiumwerk Geissler & Singer, Saalfeld (Saale) 4.**

Aluminium - Haus- und -Küchengeräte aller Art werden in eigener Klempnerei nach Maß und Zeichnung billigst angefert. **Wilh. Glörfeld, Lüdenscheid i. Westf.**

Aluminium - Haus und Küchengeräte: Bauchige Töpfe, Kochtöpfe, Teekessel, Seiher, Siebe, Durchschläge, Löffel. **Aluminium-Werk Lüdenscheid, Carl Feldhaus, Lüdenscheid-A** i.W.

Aluminium - Kochgeschirre u. Küchengeräte, erstklassige Qualitätsware liefert prompt **Thüringer Metallwerk Otto Lapp, Saalfeld (Saale).**

Aluminium - Kochgeschirre, Eßbestecke, Fleischhackmaschinen lief. prompt und vorteilhaft **C. Lücke. Mettmann (Rhld.)**

Aluminium-Kochgeschirre und Haushaltungsgegenstände sow. Massenartikel aus rein Aluminium fabrizieren als Spezialität **Grothoff & Schulte,** Aluminium-Werk, **Niedereimer b. Arnsberg i. W.**

Aluminium-Kochgeschirre. Spezialität: Wasserkess., Kaffee- u. Teekannen, Feldflaschen, Trinkbecher. **Viktor Lenz, Erfurt.** Aluminiumwfbk. Tel.: Aluwerk.

Aluminium. Löffel, Gabeln, Kochgeschirre liefert prompt und vorteilhaft **Rasing Nachf.,** Besteckfabrik. **Mettmann, Rhld.**

Aluminium-Pulver f. Industrie u. Feuerwerksfabr. **Gebr. Schopflocher, Fürth** (Bayern).

Aluminium - Schilder. Massenschilder f. Maschin. und Apparate. Reklameneuheiten. **„Westalu"**, Aluminiumfabrik. **Düsseldorf 116.**

Aluminium, Töpfe, Löffel, Gabeln, Messer usw. prompt und vorteilhaft. **Wilh. Haufs & Co.,** K.-Ges., **Hagen-W.** Vertreter gesucht. Korresp. deutsch, französ., engl.

Analysenwaagen u. Gewichte f chemische u. technische Zwecke. **Sartorius-Werke A.-G., Göttingen**

Anilinfarben u. Chemikalien. **Braasch & Joel, Hamburg 1,** Speersort 8, Hanse-Galerie.
Telegr.-Adresse: Hahecebra.

Anilinsalz, Anilinöl, Chemikal **Schliack & Adam, Hamburg 1,** Mönckebergstraße 7 Levantehaus. Telegr.-Adr: Schliadam. Bentley's-Code.

Ansichtspostkart. lief. schnellstens u. preiswert **Lübecker Lichtdruck-Anst. Schmidt & Gebr. Böttger, Lübeck,** Postf. 221.

Ansichts-Postkart., Ansichten-Albums, Panoramen usw nach den eigenen Vorlagen der Besteller fertigen in den modernst. Ausführungsarten gut, rasch und preiswert **C. G. Röder GmbH., Leipzig,** Gerichtsweg 37. Aelteste u. bedeut. Druckerei ihrer Art. 1200 Arbeit. 130 Schnellpress.

Ansichtspostkarten. Extra-Anfertigung von Ansichtskarten und Alben nach Photos. Großer eigener Verlag in Genrepostkarten aller Ausführungen für jede Gelegenheit. Muster und Preise stehen zur Verfügung. **Kunstanstalt Theodor Eismann, Leipzig 3.**

Appretur- u. Ausrüstungsmaschinen f. **Seide, Halbseide, Samt, Plüsch, Baumwolle.**
Maschinenfabr. Gebr. Briem, Crefeld (Rheinland).

Arbeiterschutz: Schutzbrillen, Autobrillen, Respiratoren usw., Kopfhauben sowie sämtl. Arbeiterschutzbekleidung liefert
J. G. Eisel, Frankfurt a. Main, Süd.

Arbeiterschutzbrillen u. Respiratoren. **Franz Schuster, Fürth (Bayern).**

Armaturen aller Art für Dampf. **Schumann & Co.,** Armaturenfabrik, **Leipzig 51 — Plagwitz.**

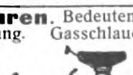
Armaturen für Gas, Wasser, Dampf, Bad, Toilette. Gegr. 1891. In 30 Jahren erprobt und bewährt. **Albert Holzthiem Nachf., Chemnitz,** Metallgießerei und Armaturenfabrik.

Armaturen f. Gas u. Wasser, Bäd. u. Toiletten. **Eisenberger Metallwarenfabrik G. m. b. H., Eisenberg in Thür.**

Armaturen. Oventrop & Heutelbeck, Peine b. Hannover C. Deutschsprechende Vertreter gesucht.

Armaturen für Wasser, Gas und Dampf. Exportkatalog 3 J. **Bopp & Reuther, Mannheim - Waldhof.**

Armaturen. Bedeutende Erfindung. Gasschlauchhahn D. R. P. und sämtliche Auslandspatente angemeldet.



Verhütet das Ausström. d. Gases beim Abreißen des Schlauches. **Grieguhn & Guse, Berlin S,** Ritterstraße 92.

Armaturen für Wasser, Dampf und Gas, Kondenstöpfe. **Klein, Schanzlin & Becker, Akt. - Ges., Frankenthal (Pfalz).**

Aschenaufbereitungs-Anlagen zum Rückgew. von Koks u. Kohle. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg**

Astronom. Instrumente, Sternfinder. **Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.**

Aetherische Oele, zus. Likörole, Parfümöle, Likör-, Limonad.- u. Frucht-Essenz., giftfreie u. veget. Farben. **Alfred Mende & Co., Leipzig-Gohlis.**

Aetherische Oele, Blütenöle u. Essenzen für Liköre, Mineralwässer Parfümerien und Seifen.
Otto Kuntze Nachf., Leipzig-Lind.

Aetherische Oele, chemische Produkte, Limonaden- u. Likör-Essenzen. Fruchtaromen. **Otto Diesterweg, Magdeburg-S.**

Aetherische Oele, Limonaden-, Frucht- und Likoressenzen, hochkonzentriert und giftfreie Farben
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg.

Aetherische Oele. Spezialität: 1. Künstliche Bergamott-, Zitronen-, Geranium-, Rosen-, Neroli- und andere künstl. Oele. 2. Blüten- u. Seifenparfümöle. Vertr. ges. **Chemisches Laboratorium Standard, Berlin W30,** Postf. 20.

Auto- und Fahrrad-Hilfsmotor., Massenfabrikat. - Präzisionsarbeit,
Horst Steudel, Kamenz i. Sa.
Gegründet 1895.

Auto-Signalinstrumente, mehrfach ges. gesch., fabriz. in hervorrag. Neuheiten u. erstkl. Ausführung. **Ketterer & Hummel,** Komm.-Ges., **Furtwangen (Baden).**

Autogene Schweißanlagen zum Schweiß. sämtl. Metalle. Wichtige Hilfsmittel für alle Metall verarbeitenden Industrien. Schneid-Apparate. **Carl Dietlein, Magdeburg-N. 16.**

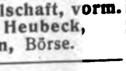
Automobil-Zubehör all. Art, eigene Fabrikation. reichhaltig. Katalog Nr. 115,
Klaaß & Sachtleben, Magdeburg.

Automobil-Zubehör aller Art, explosionssichere Gefäße u. Anlagen. Werkzeuge und Armaturen

Telegr: Asol. Tel. A 1600.
Arthur Soimitz, Köln 61.

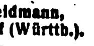
Auto - Zubehör. Spezialität: Signalpfeifen. Hupen, Luftpump., Wagenheber, Zündkerzen, Werkzeuge usw., prompt und preiswert, laufend lieferbar. **Automobil-Zubehör-Gesellschaft, vorm. Haefele & Heubeck, Mannheim,** Börse.

Aexte, Beile, Hacken, Hämmer, Dexel, Meißel, Hack-, Wiege-, Zugmesser fabrizieren



Warenzeichen.
Wörder & Pandel, Werkzeugfabrik **Küllenhahn (Rhld.)**

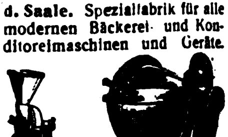
Aexte, Beile, Zimmermannswerkzeuge, Sägen, Zangen i. allen Ausführungen liefert unter Garantie



A. Weidmann, Donzdorf (Württb.).

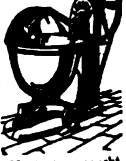
Bäckerei - Einrichtungen. Gegründet 1884. Knetmaschinen (fahrbare Tröge), Teigteilmaschinen, Anschlagmasch. Brötchen-Wirkmaschinen, Dampfbacköfen.
Herm. Bertram, Halle a. d. S. Maschinenfabr. Schließfach 208.
Vertreter überall gesucht.

Bäckereimaschinen-Fabrik Habämfa, Ammendorf bei Halle a. d. Saale. Spezialfabrik für alle modernen Bäckerei- und Konditoreimaschinen und Geräte.



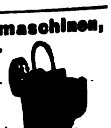
Drehhebelknetmaschinen, Anschlagmaschin., Teigteilmasch., Brötchenwirkmaschinen usw., Mühlen f. trockenes, hartes Mahlgut in bester Ausführung. Exporthaus ersten Ranges.

Bäckerei-Maschinen, Original-Drehhebel - Knetmaschine „Lusatia", bestbewährt. Drehhebelsystem mit zwangsweise rotierendem Trog, besond. geeignet für Export.



Branchekund. Vertreter gesucht.
Liebscher & Sohn, Maschinenfabrik, **Großschönau i. Sa.**

Bäckereimaschinen, Knet-, Eis-, Teigteil-, Massenrühr- u. Schneeschlagmaschinen, Backöfen und Bäckereigeräte Mod. Dampfbacköfen i. erstklassiger Ausführung. **Dampfbackofen und Bäckerei-Maschinen-Fabrik Saarland G. m. b. H., Saarbrücken.** Vertret. gesucht.



Bäckereimaschinen. Spez.: Teigknet und Teigteilmaschinen **Alb. Mohr,** Maschinenfabrik **Halle (S).** „Rekord" die beste Exportmaschine.

Bäckerei- und Konditorei-Maschinen. Knetmaschinen. Rühr- und Schlagmaschinen, Wirk- und Auspreßmaschinen. Teilmaschinen, Mandel- Reibmaschinen Eismaschinen. **Hoening & Co.,** Maschinenfabrik, **Dortmund.**

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Bäckereimaschinen, Knet-, Anschlag-, Eis-, Teigteilmaschinen, sowie Bäckereigeräte, kompl. Bäckerei- und Konditorei-Einrichtungen-, Dampfbacköfen usw. **Saarbrücker Backofen- und Bäckereimaschinen - Fabrik Wilhelm Schneider, Saarbrücken III.**

Bäckereimaschinen „Roland“, Knet-, sowie Teigteilmaschinen sind die besten der Besten. **W. Marx & Co., Halle** (Saale). Vertreter gesucht.

Backöfen aller Art in vollkommenster Konstruktion bauen seit 1872 **Gebrüder Oberle, Villingen (Baden).**

Badewannen, Badeöfen. **Gebr. Hanf, Rochlitz i. Sa. 5.**

Badewannen, emaillierte. **Emaillierwerk Peters, Elberfeld.**

Barmer Artikel: Wäschebesätze, Spitzen u. Schnürriemen fabrizieren. **Vaupel & Heilenbeck, Barmen.**

Barometer aller Art, Barographen, Thermographen, Hygrometer, und Höhenmesser. **Möller, Oehmichen & Co., Hamburg-Langenfelde 18.** Katalog 8 E zu Diensten.

Barometer eigen. Fabrik sow. Einkauf sämtlicher optischer Waren. **Optische Export-Co. m. b. H., Hamburg 4.**

Batterien für Taschenlampen, hochwertiges Exporterzeugnis, keine Salmiak-Füllbatterie, vollkommen neuer chemischer Aufbau. **„Pertrix“ G. m. b. H., Hamburg 27.**

Baustoffe, neue Winke **für Sparbauweise. Holzstabgewebe zur Hebung der Wohnungsnot.** Verlangen Sie Unterlagen von **Holzmattenwerke Werner Heyd,** Komm.-Ges. **Freilassing** (Oberbayern).

Baumaschinen, Spez.: Schnellbauaufzug „Hexe“, Betonmischmaschinen. **Robert Aebi & Co., Düsseldorf,** Stromstraße 3.

Bein- u. Elfenbeinwaren, Ketten, Broschen, Anhänger, Rosen, Schachspiele, Zigaretten-Spitzen, usw. Anfertigung sämtlicher Dreharb. **Julius Klein & Co., Nürnberg** Maxplatz 46 a

Beleuchtungskörper für elektr. Strom aus echtem Messing. Fabrikation-Export. Kataloge auf Wunsch. (Siehe Inserat Seite 3697). **„Laurica“** Maschinenfabrik G. m. b. H., **Berlin SW 48,** Friedrichstraße 16.

Beleuchtungskörper für Elektrisch und Gas. **Wetzchewald & Wilmes,** G. m. b. H., Commandit-Ges., **Neheim-Ruhr.**

Beleuchtungskörper für Elektrizität und Gas. **C. & W. Bohnert,** Export. **Frankfurt a. M.,** Hanauer Landstr. 139-145.

Bernsteinwaren aller Art, wie Halsketten, Schmuck, Spitz., stets großes reichhaltiges Lager. **Kurt Stoppe, Königsb. i. Pr.,** Schroetterstr. 3.

Bienenwohnung, Blätterstock „Triumph“ (D. R. G. M.), das Vollkommenste der Gegenwart, einfachste schnellste Bedienung. **Ludwig Sauter, Lauingen a. D.,** Bay.

Bienenzuchtgeräte, Deutsche Bienenzuchtzentrale Edgar Gerstung, Ossmannstedt i. Thür.

Bierglasuntersetzer zu Reklamezwecken. **Johannes Petersen, Berlin NW 52,** Werftstr. 8.

Bier, Münchener Hacker-Bräu, Kulmbacher Petzbräu, Nürnberger (Humbser-Fürth) Drei-Lilien-Bier, Fürstenbergbräu, Original Pilsener. Alleiniger Export-Vertrieb. **Johannes Ed. Jepp, Hamburg 6.**

Bier. Erstes Kulmbacher, hell und dunkel, pasteuris., in Flaschen, tropensicher, von vorzügl. Qualität liefert. **Erste Kulmbacher Actien-Export-Brauerei, Kulmbach (Bayern).**

Bijouterien aller Art, Schmucksachen, Silberw., Uhren, Opt. Gegenstände usw. **Philipp Herchenroeder, Pforzheim** (Deutschl.), Exporteur und Handelskommissionär.

Bijouterie. Alpakawaren. Stets Neuheiten in Damenhandtaschen, Zigarettenetuis, Börsen, Medaillons, Armbändern, Krawattennadeln, Broschen, Manschettenknöpfen, Rock- und Sportnadeln, Broschetten, Herrenuhrketten usw. in Gold, Silber, Alpaka. Amerik. Doublé und Platinin. Mustersendungen von M. 1000.— ab gegen Voreinsendung des Betrages. **Herm. Haberland, Saarbrücken 1,** Laurettenstraße 6 (Saargebiet).

Bijouterie, unecht, Ia. Qual., für Span., Portugal, Griechenland, Mittel-, Südamerika. i. jed. Preislage, Ohrring., Koll., Armbänder, Ringe usw. **Rob. Heidrich jun., Gablonz a. d. Neiße.**

Bijouterie echt, Spezialität: Japanperlen-, Edelstein- und Markasit-Schmuck fabr. bill **Haspel & Schardong, Oberstein.**

Bijouterie, moderne Steinbijouterie in Gold und Silber, Halbedelsteinhalsketten, Achatwar., unechte Bijouterie aller Art Ketten. Katalog auf Anfrage, Muster nach Eingang des Betrages. **Herbert Lautenbach, Oberstein a. N. (Deutschland).**

Bijouterien in Gold und Silber, mit echten u. unecht. Steinen. **Carl Wild II,** Bijouteriefabrik, **Oberstein.**

Bijouterien. Fabrikation v. Broschen, Kolliers, Rocknadeln, Ringen, Knöpfen, Cristallieren u. sämtl. Neuheiten. Muster geg. Voreinsendung von M. 500.— bis M. 1000.— od. Aufg. mehr. Referenz. Uebernahme von provisionsw. Einkauf all. Artikel in Deutschland und Tschechoslowak. **Dresel & Konopatsch,** Fabrikant., **Gablonz** a. N., **Tschechoslowak., Berlin,** Seydelstr 20

Bijouterien, unecht: Kolliers, Broschen, Medaillons, Armbänd., Ringe, Uhrketten. **Ludwig Biehl, Oberstein a. d. Nahe.**

Bijouterien u. Ketten jeder Art in Gold, Silber, Doublé und Alpaka Großsilberwaren. Kleinsilb.- u. Alpakawaren Bestecke. Stets Neuheiten! Muster gegen Scheck im voraus oder geg. Sichttratte bei Uebergabe durch Spediteur od. Bank. Korresp. in all. Handelssprachen. **Chr. Frey, Pforzheim.** Postf. 114. Tel.-Adr: Freyexport ABC-Code 5th Edit.

Bijouterien u. Uhrketten vom billigsten bis feinsten Genre. Illustr. Katalog gratis. **Th. Lechelt & Co., Hamburg 11,** Alterwall 46.

Bijouteriewaren aller Art in allen Preislagen. Derz. keine Kataloge. Reichhaltige Musterkollektionen gegen Voreinsendung von Mark 500.— bis 2000.—. Export nach all. Ländern. **R. Melnik, Gablonz a. d. N.,** Tschechoslowakei.

Bilder, gerahmt, oval, eckig und rund in schwarz, Gold, Tuja — Lose Kunstblätter — Photorahmen. **Wilhelm Seitz,** Kunstverlag — Rahmenfabrik, **Düsseldorf 52.**

Bilder, Kunstgemälde „Anaplas“ wirken wie Original-Oelgemälde, werden wie diese mit Keilrahmenspannung geliefert und **ohne Glas** gerahmt. Katalog kostenfrei. **Verlag für Volkskunst G. m. b. H., Hamburg,** Admiralitätsstr. 71/2.

Bilder, gerahmt, auch rund und oval, Photographierahmen. — Schnellste Massenanfertigungen für den Export. **Mack & Mey, Berlin S,** Wallstr. 57.

Bilderbücher in den hauptsächlichst. Sprachen. **Oehmigke & Riemschneider,** Bilderbücherfabrik, **Neuruppin.** Gegr. 1831.

Bilder und Postkarten, Oelgemälde, Imitation „Degi“. Kataloge gratis. Mustersendung M. 500.—. **Georgi & Co., Leipzig,** Neumarkt 31-33.

Bilder- u. Rahmenfabrik. Spezialität: Rund und Oval. Kunstverlag! Neuheit „Das Glück“. **Gajewski & Dittner, Neukölln.**

Bilder, Orha-Gemälde. Vollendetste Imitation echter Gemälde! Alte und neue Meister in allen Größen. Täuschende Wiederg. auf Leinewand u. Keilrahmenspannung. Wirkung wie ein Original! Keine Glasrahmung! Gerahmt u. ungerahmt! Man verlange Hauptkatalog! **H. & E. Bruhns, Hamburg 9,** Johannisbollwerk 9. Telegr.-Adresse: Gemäldekopie.

Bilderrahmen, oval, rund u. viereckig. **Hanseatische Rahmenfabrik, Komm.-Ges., Hamburg 36.**

Bilderrahmen-Leisten, gold und farbig. Tapeten- u. Dekorationsleisten. **Neuendorf & Co.,** Gold- und Politurleistenfabrik, **Hamburg 33a.**

Bilderrahmen in modernen Formen, oval, rund u. eckig. Auch fert. gerahmte Bilder, Spiegel, Photographie- u. Postkartenrahmen. **Kunstanstalt B. Grosz** Akt.-Ges., **Leipzig.**

Bilderrahmen, rund u. oval, aus gebog. Hartholz, gerahmte sowie eingefaßte Bilder. Spez.: Tabletts u. Spiegel. **Rahmenfabr. Nagel & Hansen G. m. b. H., Hamburg 6,** Sternstraße 117.

Bilderrahmen-Werke Kahan & Co., **Berlin - Schöneberg.** Preisliste über Rahmen, Leisten, Silhouetten, Tabletts usw. kostenlos.

Blechbearbeitungsmaschinen, Stanzeinrichtung., Pressen, Scheren, Blechemballagemasch., Klempnermaschinen und Werkzeuge. Größte Fabrik des Kontinents. **Erdmann Kircheis, Aue** (Erzgeb., Sa.).

Blechemballage-Maschinen und -Werkzeuge, besonders für Konservendosen aus Weißblech. **Richard Heike,** Maschinenfabrik, **Berl.-Hohenschönhausen-E.**

Blechwaren, Konservendosen, Zigarettendosen, Tee-, Kaffee- und Kakaodosen, Reklameartikel, Plakate. **Deutsches Blechwarenwerk, G. m. b. H., Braunschweig.**

Blechwaren, Oelkannen, Reibeisen, Leuchter und Kartoffelschäler **Metallwarenfabr. Max Mücklich, Schwarzenberg in Sachsen.**

Blechwaren all. Art in lackierter u. verzinkter Ausführung. **Gebr. Schleifenbaum & Cie., G. m. b. H., Boschgotthardshütte,** Post **Weidenau a. d. Sieg 37.** Fernsprecher Amt Siegen Nr. 207 u. 1534. — Telegrammadresse: Gotthardshütte Weidenausieg.

Blei- u. Kopierstifte, Schreibwaren lief. **Martin Ebert, Heidenau-Nord.** Mustersendg. geg. Vorauszahl. v. M. 200.

Blei-, Kopier-, Farb- und Drehstifte in den verschiedenst. Ausführungen. **Arthur Braun, Nürnberg,** Fürther Straße 64a.

Bleistifte (Patentstifte), Federhalter. **C. Heimrich,** Schreibwarenfabrik, **Nürnberg 2,** Endeleinstr. 10.

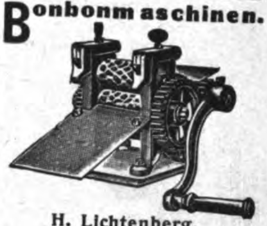
Bleistifte in Celluloid- u. Metallhülsen. Spezialfabrikation in **Drehstiften. Rudolf Stern, Nürnberg 11.**

Bleiplomben, Plombenzangen, Plombierdraht und -schnur. **Carl Herfort, Berlin N 54.**

Blumen. F. X. Richter, Frankfurt a. Main 151. — Gegründ. 1824. Hutblumen, Vasenblumen (kolorierter Katalog zu Diensten), Trauer-, Perl- u. Metallkränze, Braut- u. Komm.-Kränze. Einzelblumen u. Laube. Illustr. Listen gratis. Kollektionen von M. 700.— bis M. 3000.—.

Blumen, künstl. Must.-Kollektion Hutblumen ca. M. 1000.—, Muster Vasenzweige ca. M. 800.—, Muster Kranzblumen und Blätter ca. M. 100.— gegen Vorauszahlung. **Hermann Clauss, Neustadt Sachsen.**

Bonbonmaschinen.



H. Lichtenberg, Magdeburg N 27.

Brauerei- u. Mälzereieinrichtungen, Sudhaus- und Pasteurisier-Anlagen, sämtl. Bedarfsartikel. **Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.**

Brauereisudwerke, Geräte für alle Brauverfahr., Maischefilter. Läuterbottiche, Pfannen. Feinste Empfehlungen im In- und Auslande. **Weigelwerk A.-G., Neiße-Neuland.**

Brennerei-Einrichtungen und Maschinen **Maschinenbau-A.-G. Golzern-Grimma in Grimma (Sachsen).**

Briefmarken Preisliste auch über Notgeld kostenfrei. (Ausführliches Inserat siehe Seite 3694) **Max Herbst, Markenhaus, Hamburg.**

Briefmarken kauft und tauscht **Bruno Hofmann, Leipzig,** Nürnbergerstr. 8, E. **Preisliste gegen Doppelkarte.**

Briefmarken. Preisliste gratis. Einkauf aller ausländischen Marken. **G. Altmann, Berlin SW 47,** Hagelberger Str. 10 c.

Briefmarken. Francisco Cord, Lisboa.

Briefmarken. Verlang. Sie Gratiszusendg. unserer fortlaufend erscheinenden umfangreich. Listen. Verkaufs- und Tauschangebote stets erwünscht **Alwin Hamann, G m. b H, Charlottenburg 5,** Kuno-Fischer Straße 13 a|b.

Briefordner: Die vollkommenste Hebelmechanik der Welt; kein Ausbrechen der Aufreihstifte, kein Losewerden der Rollen. — **Brieflocher, Otto Döbich,** Briefordnerfabr., **Stuttgart-Zuffenhausen.**

Briefordner Soennecken. Nr. 1 = Aushebe-, Nr. 114 = Hebel-Ordner. **F. Soennecken, Bonn.**

Briefumschläge jeder Art. Moderne Mappen u. Kassetten Fenster-Briefe und -Umschläge, Trauerpapiere, Schreib-Blocks, Versandtaschen, Musterbeutel. Man fordere Muster u. Preise! **F. H. Schmidt, Torgau** (Elbe), Briefumschlag- und Papierausstattungs-Fabrik. Gegründet 1881.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Briefwaagen fabriziert konkurrenzlos billig **„Rikur“, K. Kurt Richter, Leipzig 71/II.**

Brillantinen, Haarwässer, Haaröle. **Parfümeriefabrik Neumidolwerke, Leipzig - Lindenau.**

Bronzearbeiten. Tische, Vasen, Schreibgarnituren fabriz. in vornehmster Ausstattung

W. Quehl,
Berlin SW 68
Ritterstraße 51.

Brotschneidemaschinen i. d. versch. Ausführ., besond. f. Exp. geeign., erstkl. Ausf. lief. sofort u. preisw. **L. Aug. Middeke, Hannover.**

Gegr. 1908. Zur Leipziger Messe Gold Hirsch, i. Hofe Peterstr. 37

Bronzefarben, Blattmetalle in allen Qualitäten für Lithographie, Buchdruck usw.

Arnold & Co., G. m. b. H., Nürnberg.

Bronzefarben, Spezialität: Fettfreie Litho- und Lackbronzen, Lackkartons „Fortuna“. **Gebrüder Schopflocher, Fürth (Bayern).**

Bruchbänder, Spezialität: Bruchbänder f. Export. **Wilhelm Kunert, Bandagenfabrik. Mainz.**

Brunnenbaugeräte, Tiefbohrmaschinen- und Werkzeuge-Fabrik Nürnberg, **Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.**

Brutapparate und Aufzuchtgeräte, Futter- u. Trinkgefäße. **Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.**

Bruyère-Holz für Pfeifen.

Firma C. Ambrosino, San Vincenzo (Pisa Italia).
Telegr.: Bruyère, San Vincenzo, Italia

Buchbinderei-Maschinen. Karl **Krause A.-G., Leipzig 13.**
Bisher 160 000 Maschinen gelief.

Buchbinderei - Maschinen aller Art. **Preusse & Co. A.-G., Leipzig 63.**

Buchbinderei- und Druckerei-Maschinen MEIK
Meik GmbH., Leipzig 97, Ex.

Buchdruckarbeiten all. Art, Kataloge, Prospekte, Briefbogen, Postkarten, sowie Massenauflagen liefert **Beckersche Buchdruckerei, Dresden-A. 24.**

Buchdruckarbeiten übernimmt zur saubersten Ausführung i. allen Sprachen **Deutsche Druckerei - Gesellschaft, Berlin - Steglitz,** Düppelstraße 3 a.

Buchdruckerei- und Buchbinderei - Maschinen. Emil Kahle, Leipzig-Paunsdorf. Jährliche Produktion ca. 2000 Maschinen.

Buchdruckerei-Maschinen, neu und gebraucht. **Hossfeld & Dirks, Leipzig-Li.**

Bücher für Schul- und Privatunterricht Bilderbücher Jugendschriften. Zweckmäßige Auswahl für jedes Alter. Buchhandlung **K. Schaupp, Nürnberg,** Kupferstr. 23.

Bücher aller Wissensgebiete liefert schnellstens und zuverlässig, bei angepaßten Zahlungsbedingungen **Alexander Koehler, Dresden,** Abteilung Auslandversand

---

Bücher, alle literarischen Erscheinungen liefert — nur an berufsmäßige Wiederverkäufer — schnell, prompt und billigst die Großbuchhandlung **Friedrich Schneider, Leipzig.** Neuesten Katalog mit Angabe der Laden-, Netto- und Partiepreise kostenlos.

Bücher jeder Wissenschaft, neu und antiquarisch liefert **Friedrich Cohen, Bonn am Rhein.**
— Gegr. 1829 —

Bücher, Technik, Klassiker, Atlanten und Lexika, antiquarisch und neu. Zeitschriften für Uebersee u. Export prompt und billig. Kataloge gratis und franko. **Henschel & Müller,** Export - Buchhandlung und Antiquariat, **Hamburg,** Große Bleichen 67.

Bücher, technische. **Dr. Max Jänecke,** Verlagsbuchhandlung, **Leipzig,** Hospitalstr. 10.

Bücher, Zeitschriften, Antiquariat liefern schnellstens **Werner, Freundt & Co., Leipzig.** Asterstr. 5.

Bücher, Zeitschriften, Kalender jed. Art liefert schnell u. billigst nach allen Ländern **Oswald Thomas, Leipzig-O.,** Friedrich-Karl-Straße 7.

Bücher — Zeitschriften — Musikalien jeder Art nach allen Ländern liefert prompt **Conrad Behre,** Ueberseeische Buchhandlung, **Hamburg 11,** Neueburg 14. Gegründet 1862 Bank - Konto: Deutsche Bank.

Besorgungen für den Privatbedarf.

Bücher u. Lehrmittel besorgt prompt für Private und Wiederverkäufer. Kataloge gratis. **Großbuchhandlung Max Busch, Leipzig,** Querstr. 26/28. Gegründet 1889.

Bücher und Zeitschriften. Prompte Lieferung, anerkannt gute Verpackung. Kataloge kostenfrei **Fr. W. Thaden,** Exportbuchhandlung. **Hamburg,** Postamt 19.

Bücher und Zeitschriften. Schnellste Lieferung durch die **Nicolaische Buchhandlung Borstell & Reimarus**
— Gegr. 1713 — **Berlin NW 7.**

Preisverzeichnisse u. Bücher-Ankündigungen unverbindlich u. kostenlos. Besondere Wünsche erbeten!
Auskünfte bereitwilligst!

Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Musikalien, Kunstblätter, Lehrmittel aller Art.

Die wichtigsten Werke 1921:

Bismarck: Gedanken und Erinnerungen. III. Band.
Halbleinen M. 24.—
Halbleder M. 63.—
Bethmann-Hollweg: Betrachtungen zum Weltkriege. Bd. I/II
Gebunden M. 50.—
Ballin, Albert: Memoiren.
Halbleinenband M. 65.—
Halblederband M. 150.—
Ludendorff, General: Kriegführung und Politik.
Halbleinenband M 54.
Halblederband M. 125.
Stegemann: Geschichte des Krieges. IV. (Schluß-) Band
Gebunden M 65.—
Ganzleinen M. 75.—
Halblederbd. M 100.—

Bei Lieferung ins Ausland nur noch 60 bzw. 100% Valutazuschl.

Die Bestellungen sind zu richten an die **G. A. v. Halem,** Export- und Verlagsbuchhandlung G. m. b. H., **Bremen.**

Buchhandlung C. Boysen, Hamburg, Heuberg 9. Versand von Büchern, Zeitschriften, Musikalien, Lehrmitteln u. Schulbedarf. **Boysen's** Bücherschau monatlich unberechnet nach Uebersee.

Bügeleisen. Fr. Groß jr. A.-G., Schw.-Hall. Größte Spezialfabrik Deutschlands für Bügeleisen aller Art.

Bureauartikel, Stempelhalt Federträg. pp. **Woerner & Co., Rastatt (Bad.).**

Bureau-Einrichtungen. Heinrich Zeiss (Union-Zeiss), **Frankfurt am Main.**

Bureau- u. Schreibwaren-Neuheiten. Musterkollekt. von M. 200 bis 1500. **Hugo Brandeis,** Schreibwarenfabrik, **Nürnberg,** Glockenhofstr. 26.

Bürsten, Besen, Pinsel aller Art, billig. Verlangen Sie Angebot.

Alfred Deutmann, Dortmund 83.
Vertreter gesucht!

Bürsten und Besen eigene Fabrikation, eigene Zurichterei Spez. Rosshaar. **W. O. Krause & Co. G. m. b. H., Berlin SO 14,** Alte Jakobstr. 48.

Bürsten und Pinsel aller Art. Extraanfertigung nach Muster. Spezialität: Roßhaarbesen und Bohner. **Hartwig Groth & Co., Dessau 44.** Gegründet 1890.

Butterfässer.

Apollo-Werk C. Allendorf G. m. b. H. i. Gößnitz 33, S.-A.

Capsulin, flüssiger Stanniollack, die idealste u. billigste Flaschenkapsel.

Kosmos-Export G. m. b. H. Hamburg 8, Abteilung Capsulin.

Carbidbrenner. Deutsche Speckstein-Waxalith-Fabrik, August Blatter, Augsburg 5 (Bay.).

Chemikalien, Otto Unger, Hamburg 1, „Levantehaus“. Direkter Export nach allen Ländern.

Chemikalien und Drogen. Gesellschaft für chemische **Rohprodukte m. b. H., Hamburg 8.** Telegr.: Chemieprodukt.

Chirurgie- und zahnärztliche Instrumente, Spritzen und Apparate.

Erich M. Walden G. m. b. H., Berlin W 8.
Fernsprecher: Zentrum 3658.

Chlormagnesium und Bittersalz **Schliack & Adam, Hamburg 1,** Mönckebergstr. 7, Levantehaus. Telegr.-Adr.: Schliadam.

Christbaumschmuck aller Art

Cuno Pohmer
Begr. 1890
Berlin SW 68,
Lindenstr. 42, I
Sonneberg,
Sachsen Meiningen.

Christbaumschmuck aus Glas, Metall, Watte-Lametta, Glaswolle, Eis, lametta, Wunderkerzen. **Oskar Köhler sen., Steinheid bei Lauscha, Thür.**

Christbaumschmuck-Wunderkerzen, eigene Fabrikation.

Erste Geraer Christbaumschmuckfabrik, Heinrich DeWith, Gera-Reuß.

Telegramm-Adresse: „Dewith“ A B C Code 5, Edition.

Christbaumschmuck. Gebr. Weinrich, G. m. b. H., Worbis, Thür. Großfabrikation von Christbaumschmuck aller Art. Illustr. Preisliste gratis.

Christbaumschmuck aus Lametta und Metall (Verzierungen, Girlanden), Watte, Glas, unzerbrechl. Glas- u. Zucker-Imitation etc. **August Schlemmer, Roth b. Nürnberg.**

Cigarettenetuis aus Aluminium u. Messing, geprägt graviert u. m. bunten Ansicht., auch f. Reklamezwecke fabriziert als Spezialität **Vollmer & Co G. m. b. H.,** Metallwarenfabrik, **Elberfeld 1.**

Cigarettenmaschinen bis 30 000 Stück stündliche Leistung. „Universal“ und „UK“ mit automatischer Tabakzuführung, für Falz- oder Klebnaht, mit Gold-, Kork-, Aluminium-, Paraffin- und Strohmundstück-Belag. Verbreitetste Maschinen. Ueber 2000 Stück im Gebrauch. Lieferant aller staatlichen Regien und Großbetriebe Zigarettenpack-, Zigarettenaufreiß- u. Messerschleifmaschinen. **United Cigarette Machine Co., Inc Filiale Dresden-A. 21/II.**

Cigarettenmaschinen Cigarettenhülsenmaschinen **„Universelle“** Cigarettenmaschinen-Fabrik **J. C. Müller & Co., Dresden-A. 24/XV.**

Cigaretten-Papiere: Bobinen, Bogen, Hülsen Heftchen. **Berthe Antoine, Düsseldorf 50.**

Cigarettenspitzen mit Auswerfer stark versilbert oder vergoldet. **A. Verbeek & Peckholdt, Dresden-A. 28.**

Cigarettenspitzen mit Auswerfer a. Galalith i. all. Farben. **Nielson-Werk G. m. b. H., Hamburg-Blankenese 23,** Kronprinzenstraße 3.

Cigarrenpreßapparate und Cigarrenwickelformen **Hart & Hertel, Schwetzingen.**

Concertinas in Friedensqualität. **F. Reinhard Meinel, Untersachsenberg 3.**

Cord- Behandlungsmaschinen, besondere Spezialität, in neuester Ausführung wie Absauge-, Drossel-, Querbürst- u. Gassengmaschin. **Maschinenfabr. Gebr. Briem, Crefeld (Rheinland).**

Dächer, dauerhaft, billig, für jedes Klima geeignet, fertigt man a. dem Material von **F. Beer, Köln-Braunsfeld,** Voigtelstraße 2.

Dampfstraßenwalzen Straßenzugmaschinen. **J. A. Maffei & Jacob G. m. b. H., Leipzig-Lind.**

Dachpappe „Bitumitekt“, teerfrei, daher nie tropfend, äußerst haltbar, in jedem Klima erprobt, im Sommer kühl, im Winter warm, grau und farbig. Must. bereitwill.

J. A. Braun, Stuttgart-Cannstatt Eo.

Dachsteinmaschinen für Zementdachziegel. **C. Lucke,** Maschinenfabr., **Eilenburg 18 b Leipzig.**

Destillier-Apparate für die Alkohol-Industrie. **Maschinenbau - A.-G. Golzern-Grimma in Grimma (Sachsen).**

Devotionalien jeder Art, wie Heiligenfiguren, Rosenkränze, Kruzifixe, Weihwasserkessel, Medaillen usw. fabriz. **Brünen & Bleesing, Kevelaer (Rheinl.) 8.**

Diamanten, Ia. Glaser-, Abdreh- u. Schreibdiamant. sow. d. Monturen (Hämmer, Zwingen u. Hefte) hierzu fabriz. für In- und Ausland preiswert unter Garantie. **Rudolf Grabowski, Hannover,** Im Moore 36.

Diamanten, Glaserdiamanten, Abdrehdiamanten für Schleifscheiben, Kalanderwalzen und Hartgummi. Diamantbohrer für Optik. Schreibdiamanten, Bohrdiamanten. Rohdiamanten-Handlung **Diamantwerk Hamburg Dürrschnabel & Todt, Hamburg 11.**

Diamantwerkzeuge jeder Art.

Simon Konski, Berlin O 27.

Dichtungen aus Asbest-Pappe, Leder, Gummi, It-platte, Vulkanfiber, Kork, Preßspan, Blei, Kupfer, Weicheisen fertigt als Spezialität **Boetticher & Co., G. m. b. H. Neuß-Rhein-W.**

Draht, Drahtstifte, Drahtseile jeder Art. **W. Wild & Co., Duisburg/Rhein.**

Drahtbürsten für alle Zwecke liefert die **Älteste Spezialfabrik Ernst Petzold jun., Chemnitz.**
— Gegründet 1874. —

Drahtbürsten aller Art, Siederohrbürst., Röhrenbürsten, Schiffskesselbürsten lief. in bester Ausführ. **H. Lange & Unger,** Draht-bürst.-Fabrik **Mittelsaida i. Sa.** Telegr.-Adresse: **Bürstenfabrik Mittelsaida.**

Drahtgewebe in allen Metallen. Spez. Müllereigewebe. **L. W. Grimm, Braunschweig.**

Draht u. Drahtstifte, speziell für Export. **Germania - Werke, Heimer 7 i. W.**

Drahtverarbeitungsmaschinen für Drahtgeflecht, Matratzen, Fußmatten, Krampen, Stacheldraht usw. **L. Aug. Delters, Alfeld (Leine) 2.**

Draisinen für Pedal-, Hebel- u. Motorantrieb, Eisenbahn-Automobile fabriziert

Gesellschaft für Eisenbahn-Draisin. mbH., Hamburg
Telegramm Adresse: Draisine

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Drehbänke. G. A. Bräuer & Co., Chemnitz in Sachsen 4.
Spezialfabrik für Drehbänke und Universalplanscheiben in allen Größen seit über 30 Jahren.

Drehbänke mit Leit- und Zugspindel. 175—255 mm Spn. bis 2000 mm Drlg.
Präzisions-Werkstätten Mittweida GmbH. Mittweida i. Sa.
Telephon 29.

Drehbänke fabriziert als Spez. **Maschinenfabrik und Eisengießerei Druidenau G. m. b. H. Aue in Sachsen.**

Drehbankfutter, Qualitätsware liefert **Max Feldmann, Werkzeugfabrik Reichenbach i. V. (Sa.)**

Patent-**Drehbleistifte,** Feuerzeuge, elegante Neuheiten. Musterkollektion v. M. 300—1200.
Hugo Brandeis Schreibwarenf. **Nürnberg,** Glockenhofstr. 26.

Dreschmaschinen für Motor- u. Göpelantrieb. verschiedener Größe, mit verbessert. Entgranner. Durchweg Kugel- und Bronzelager. Tadelloser Ausdrusch. Sorgfältige Reinig. Einfache Handhabung, solide Bauart, lange Garantie. Konkurrenzlos billig. Fordern Sie Prospekt.
OYMAG
Oeynhauser Maschinenfabrik A.-G.
Spezialfabr. f. Dreschmaschinen
Bad Oeynhausen i. W.

Drogen, (Mediz.) Vegetab., Farben, Chemikalien, Arzneiwaren usw. liefert f. Export **Carl Janssen. Hamburg 8,** Grimm 19. Telegramm-Adr.: Chianseng. Hamburg.

Drucksachen aller Art, in allen Verfahren und in sämtl. Weltsprachen.
1000 Angestellte und Arbeiter
über 100 Druckmaschinen
1871 + Fünfzig Jahre + 1921 / Eisendruck / Berlin
Otto Elsner, Buchdruckerei, **Berlin S42, Oranienstr. 140-142**

Drucksachen, vornehm. Geschäftspapiere, künstler. Werbedrucke in elegantest Ausführung in Stein-, Offset- u. Buchdruck, lief. als Spezialität **Graf & Schumacher,** Kunstdruck., **Düsseldorf (Rhld.) 276.**

Drucksachen aller Art, Kataloge, Prospekte, Vierfarbendrucke usw. in allen Verfahren und allen Sprachen fertigt
J.B.Hirschfeld (A.Pries)
Buchdruckerei und Kunstanstalt
Leipzig XIII, Brüderstr. 59.

Drucksachen jeder Art liefert schnell sauber und preiswert in allen Sprachen **Deutsche Druckerei-Gesellschaft Berlin-Steglitz,** Düppelstr. 3a.

Düngerfabrik-Einricht. **Fried. Krupp A.-G., Grusonwerk, Magdeburg.**

Eggen. Apollo-Werk **C. Allendorf, G. m. b. H.** in **Gößnitz 33, S.-A.**

Eisen- u. Stahlwaren, Kleineisen und Werkzeuge. **Hans Heissen & Co. Hamburg 36.**

Eismaschinen. (Siehe Inserat Seite 3710) Gebrüd. Bayer, Augsburg.

Elektr. Bedarfsartikel aller Art. Spezialität: Schalter
Florath & Ehringhaus Elektrotechn. Fabrik Lüdenscheid i. W.
— Auslandsvertreter gesucht. —

Elektr. Hochleistungs-Handbohrmaschin., Tisch- u. Säulenbohrmasch., Schleifmaschinen, **A. Senftleben,** Elektr. Maschinen, **Berlin N 113.** Telegramm-Adr.: Aselektra.

Elektr. Beleuchtungsartikel, Halbwatt-Armaturen mit verstellbarer Fassungseinrichtung wasserdichte Armaturen, Schnurzug- u. Doppelzugpendel, Reflektoren, Deckenbeleuchtungen, Schalenhalter, Fassungen, Pendel, Wärmer in echt Jacobus-Emaille.
Gebrüder Jacob, Zwickau i. Sa. 44,
Metallwarenfabrik, und Emaillierwerk.

Elektr. Heißluftduschen, Massage-, Koch- u. Heizapparate. Installations-Material jeder Art. **Heinrich Stegelmann, Hamburg,** Wolfshagen 5.

Elektr. Klingelschnüre fabrizieren als Spezialität **Walter Evertsbusch & Co., Barmen.**

Elektr. Kochplatten. Herde, Heizöfen, Heizkissen, Heißluftduschen, Bügeleisen in bish. unerreichter Ausführung.
P. Linss, Barmen-R.
Telegr.-Adresse: Elektrolinss.

Elektr. Läutewerke, Kontaktplatten, elektrische Bügeleisen sowie sämtliche Schwach- und Starkstromartikel liefern **Emil Kermer & Co. Schwenningen a. N.** (Württbg.)

Elektr. Läutewerke, Klingel-Transformer, Tablos, Bügeleisen, Schwachstrommaterial. **Elektro-Company, Schwenningen a. N. 7.**

Elektrische Magnet-Taschenlampe. Brennt ohne Batterie. Elektr. Licht durch Ziehen d. Kette. Muster geg. Voreinsendung v. 145 M.
Phönix-Verlag G. m. b. H., Charlottenburg D. 5, Dernburgstraße 46.

Elektr. Taschenlampen und andere Schwach- und Starkstromartik. Größte Ausw. Ia. Qualitäten. Verl. Sie Katal. **Johann Lichtenfeld, Hamburg 106,** Schopenstehl 20/21. Geschäftsg. Gnd. 1901.

Elektromotoren für Gleich- u. Drehstrom. Anlasser, Widerstände, Schaltkäst., Relais.
Präzisions-Werkstätten Mittweida G. m. b. H., Mittweida i. Sa. Telephon 29.

Elektrotechn. Bedarfsartikel f. Stark- und Schwachstrom. **Friedrich Junker, Lüdenscheid,** Deutschl. Auslandvertr. gesucht

Elektrotechn. Installationsmaterial, Druck- u. Stanzwaren aller Art. Elektr. Tisch- und Kipplampen. Zuglampen.
Sauerländische Metallwaren Schmitz & Keller, Neheim (Westfalen).

Elemente u. Batterien nach neuem patentierten Verfahren hergestellt, das absolute Lagerfähigkeit garantiert, besonders für den Export geeignet, liefert
„Pertrix“, Chem. Fabrik G. m. b. H., **Hamburg 27.**
Jede Menge sof. lieferbar. Verlangen Sie Export-Preisliste. Sämtliche Preise f. o. b. Hamburg.
PERTRIX Trocken E

Elfenbeinwaren aller Art, wie Halsketten, Rosen, Broschen, Spitzen, ebenso Beinwaren. **Kurt Stobbe, Königsberg i. Pr.,** Schroetterstr. 3.

Elfenbeinwaren. Spezialität: Kolliers, Ketten, Anhänger, Silhouetten, Zigarettenspitzen. **Elfenbeinwarenfabrik Andr. Gnad, Nürnberg,** Am Sand 4.

Emaille (roh) für Blech- und Guss-Emaillierwerke, Schilderfabriken, Fabriken von Kochöfen usw. Bijouterie-Emaillen. **Friedrich H. Bode, Hamburg,** Levantehaus.

Emaille-Schilder und Reklame Plakate. **Leipziger Emaillierwerk Taucha-Leipzig.**

Emaillewaren. Alle Artikel in allen Farben sofort vom Lager lieferbar. Anfragen von erstkl. Importeuren und Vertretern erbeten.
J. Flörsheim & Sohn, Hamburg 36.

Emaillierte Haus- u. Küchengeräte lief. **„Westfalia“ Stanz- und Emaillierwerke G. m. b. H., Vorheim in Westfalen.**

Email-Schilder jeder Art, Email-Reklame-Plakate, Email-Ofenplatten, emaillierte Badewannen usw. **Emaillierwerk Peters, Elberfeld.**

Entfettungs-Tabletten. (Dr. Hoffbauers ges. gesch.) Ausführliche Broschüre gratis. Elefanten-Apotheke Berlin A. 97, Leipziger Str. 74.

Erdbohrer Tiefbohrmaschinen- und -Werkzeuge-Fabrik Nürnberg, **Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.**

Erz-Aufbereitungsanlagen jeder Art. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Essenzen: Für die Likör- und Branntweinfabrikation. wie auch f. d. Zucker-, Konditoreiwaren-, Mineralwasser- u. alkoholfr. Getränke-Industrie. (Siehe Inserat Seite 3650) **Seidte & Co., Magdeburg-S.**

Essenzen für die gesamte Getränkeindustrie, ätherische Oele, alles hochkonzentriert und giftfreie Farben. **Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg.**

Essenzen für alkoholfreie und alkoholische Getränke. Zuckerwaren, Eis, giftfreie Farben f. Genußmittel. **Engelke, Buchholdt & Co., Berlin N 31.**

Essenzen für Konditorei, Zuckerwaren- und Küchenzwecke, Liköre, Mineralwässer usw. fabrizieren als Spezialität in hochwertigen Qualitäten **Walther & Behringer Leipzig.**

Essenzen für Liköre, Mineralwässer, Parfümerien und Seifen. **Otto Kuntze Nachf., Leipzig-Lindenau.**

Essenzen u. Grundstoffe für Brauselimonaden, giftfreie Farben, Spumatalin (Schaumerzeugungsmittel). Likör-Essenzen.
Dr. Mensching & Spengler G. m. b. H., **Görlitz 77** (Schlesien).

Essenzen u. Farben f. Zuckerwaren, Limonaden Liköre u. Branntweine, hochkonzentr., liefern anerkannt vorz. **Steffens & Co. Nachf., Magdeburg-N.**

Etiketten, Plakate, Spielkarten, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschachteln sowie alle Reklameartikel u. Drucksachen **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Etuis für sämtliche Brillen und Pincenez.
Verlangen Sie Muster.
Hermann Röding, Rathenow (Deutschland).

Etuis für Brillen u Klemmer aus Metall
Verlangen Sie Muster.
F. Kiessling, Metallwarenfabrik, **Rathenow** Deutschland.

Etuis u. Kartonnagen f. alle Geschäftszweige lief. **Eisenberger Etuisfabrik Max Retsch Nachf., Eisenberg S.-A.**

Export in gold., silbernen und leonischen Gespinsten für den Orient u. indischen Markt. **Axien & Bieber,** Muster-Ausstellung, **Hamburg 6,** Merkurstr. 26-27.

Export aller deutschen Waren **Export-Union G.m.b.H., Frankfurt a. Main-West 13.**

Export böhmischer Erzeugnisse Pala. Kodes & Co., Hamburg 14.

Export-Einkauf aller deutsch. Waren kommissionsweise übernehmen **Paul Thormann & Co., G m.b.H., Hamburg 11.**

Export-Einkauf aller deutschen Waren auf Kommissionsbasis übernimmt Firma **Walter Büttner & Co., Hamburg 5,** Lindenstr. 30.

Extrakte, pharmaz. (med.) aus allen Pflanzen und Drogen. **Duntze & Co., Köln-Sülz,** Chem. Fabrik. (Siehe Inserat Seite 3699).

Extraktions-Anlagen für alle Materialien. **Maschinenbau-A.-G. Golzern-Grimma in Grimma (Sachsen).**

Fächer. Muster gegen Voreinsendung von M. 24.—, ferner Taschenlampen, Feuerzeuge, Isolierflaschen.
Albert Hirsch, Berlin, Friedrichstr. 24.

Fahrradbestand- und Zubehörteile. Schrauben für jed. Zweck Kettenspanner. **Brenscheid & Co.,** Metallwarenfabrik, **Halver i. W.**

Fahrräder und -Bestandteile. **Blanke & Co., Hamburg 5,** Brennerstr. 11

Fahrräder, Zubehör- u. Ersatzteile. Fahrrad- und Autogummi. Kataloge in mehreren Sprachen.
Tel.-Adr.: Efeltag.
Förster & Leuchtag, Hamburg 36, A.B.C. Code 5 Ed.

Fahrradteile. Spezialität: Dunlop-Ventile, Nippel, Schrauben, Muttern fertigt **Scharf & Presser, Berlin SO 26,** Skalitzer Str. 34.

Fahrrad-Hilfsmotoren u. Automotoren Massenfabrikation - Präzisionsarbeit. **Horst Steudel, Kamenz i. Sa.,** gegr. 1895.

Fahrrad-Luftpumpe, speziell schlauchlose Rahmenpumpe (D. R. P)
Fahrrad-Schutzbleche in verschied. Ausführungen prompt lieferbar. **Luftpumpenwerke G. m. b. H., Neuwied** (Rhein)

Fahrradteile. Spezialität: Kilometerzähler, Pedale, Fahrradketten.
Wilhelm Leschhorn, Präzisions-Werkzeug-Industrie. **Aschaffenburg a. Main 10.**

Fahrradzubehör. Fahrräder prompt lieferbar. Katalog gratis. **Colonia, Köln,** Mühlenbach 51a. Telegr.-Adresse: Preiswert Köln.

Fahnen aller Länder, Schiffsflaggen jeder Art. **Franz Reinecke, Hannover.**

Fallen aller Art für Mäuse, Ratten, Fliegen, Käfer usw. fabriziert und liefert als Spezialität **Carl Bender I, GmbH., Dotzheim-Wiesbaden**

Faltschachteln, Plakate, Schokoladeneinschläge fertigt als Spezialität für Export. **Papierwarenfabrik Otto Küttner, Leipzig,** Brandenburger Str. 16B.

Farbbänder in bester Qualität liefert günstig **Zagelow & Co., Stettin.**

Farbbänder, Kohlepapier, Schreibwaren liefert **Martin Ebert, Heidenau-N.** Mustersdg. geg. Vorauszahl. v. M. 200.

Farben, reintönig und ausgiebig, für die Zuckerwaren-, Nahrungsmittel- u. Getränke-Industrie fabrizieren als Spezialität billigst **Walther & Behringer, Leipzig.**

Farben. „Rysol“-Lackfarben, streichfertig für alle Zwecke. **Chemische Fabrik Zoll & Schury, Stuttgart.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Farben für Anstrich und Industrie, insonderheit auch Zementfarben für Zement, Steinholz und Kunststeine. **Farbenwerke Wunsiedel, Bayern.**

Farben (Casein-Produkt) in allen Tönungen u. f. jed. Untergrund innen u. außen In den Tropen sich nicht verändernd, werden nach dem Anstrich steinhart. Agenten verl. **Schuncke & Co.** Chemische Fabrik, **Hamburg 19.**

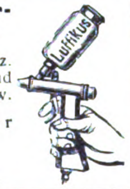
Farben für alle Nahrungsmittel, Getränke u. Zuckerwaren fabriziert in nur besten Qualitäten **Ernst Frommhold, Leipzig,** Kronprinzstrasse 68.

Farben. Sämtliche Maschinen für die Farbenfabrikation liefern als Spezialität **Paul Franke & Co., Aktiengesellschaft, Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

Farben für Zementwaren, Kunststein, Steinholz, Fassadenputz, Terrazzo, Kunstmarmor, Asbestschiefer, Kalksandsteine. **Johs. Detlev Evers, Altona-Bahrenfeld 4.**

Farben, Lacke, Emailfarben, Rostschutz-Anstriche (speziell hitzefeste, rostverhüt., wetterbeständige, säure-, laugen-, ammoniakbeständige), Aluminium-Zier-Anstr., Dampfkessel-Innen-Anstr. gegen Rost und Kesselstein. **Rostschutz-Farbwerke Frischauer & Co., Asperg 46 (Württ.)**

Farbenzerstäuber, Luftikus-spritzapparate z. Dekorieren und Lackieren usw.



Alexander Grube, Leipzig-Plagwitz 87.

Faßmaschinen für alle Arten Fässer. **Anthon & Söhne, Flensburg 13.**

Fässer für Bier, Wein, Spirituosen. **M. & K. Biller,** Faßfabrik, **München,** Marsstraße 25.

Fassondreherei und Präzisions-Schraubenfabrik **Julius Klinke GmbH., Neuenrade in Westfalen 4.**

Federhalter in all. Ausführungen. **Arthur Braun, Nürnberg,** Fürther Str. 64a.

Feilen. Süddeutsche Sägen-Feilen- u. Werkzeugfabriken A.-G. Straubing (Bayern) Fabrikmark

Feilen. Alleinig. Spezialität: Patent-Bezugfeilen, gefräste Feilen, Schieberfeil., Schienenhobel. **Deutsche Patentfeilenfabr. GmbH., Radeberg** in Sachsen.

Feilen und Raspeln. Friedr. Dick G. m. b. H., Feilenfabrik **Eßlingen a. N.** (Württbg.). 1921: Personal 1200.

Feilenhaumaschinen, amerik. System, unerreichte Leistung und Präzision für alle Sort. Präzisionsfeilen. Reparaturen aller Systeme schnell. **Bohner & Köhle,** Maschinenfabrik, **Eßlingen am Neckar.**

Feldbahnen, Muldenkipper, Gleise, Weichen.

R Dolberg A.-G., Hamburg, Berlin, Dusseldorf.

DOLBERG A·G

Fensterglas, alle Arten Hohl- u. Beleuchtungsgläser prompt, billigst

Eduard Kontny, Inh. Erich Mohr, Berlin S42, Ritterstr. 105.

Feuerwerk. Gebr. **Weinrich, GmbH., Worbis i. Thüring.** Großfabrikation von Feuerwerk.

Feuerzeuge, Rasierklingen, Haar- und Bartschermaschinen, Spezialfabrikate, „K.-W."-Vertrieb **E. Wieden & Co., Ohligs.**

Filme, spielfertige, und alle Arten kinematogr. Apparate lief. **Industrie- u. Handelsgesellschaft „Continental", Bremen,** Langenstraße 60.

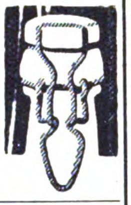
Filze f. jeden Verwendungszweck: **Filzindustrie Frank & Neuthal, Berlin SW 68,** Hollmannstraße 18.

Flaschen - Reinigungs-, Füll- u. Transport-Einrichtg. Hans Gilowy, „Meteorwerk", Berlin 43 d.

Flaschenverschlüsse. Flaschen- und Verschluß-Industrie Lichtenstein & Co., Frankfurt am Main.

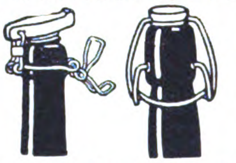
Flaschenverschlüsse. Flaschenverschlußfabr. **Grimma i.S.**

Flaschenverschlüsse in all Ausführg. für die Getränkeindustrie



P. Schützler & Co. GmbH., Berlin N 58, Pappelallee 52

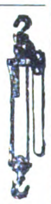
Flaschenverschlüsse in allen Ausführung. liefert



Georg Fetscher, Flaschenverschlußfab., **Freudenstadt** (Württ.)

Flaschenverschlüsse Spez. Kronenkorke liefert **J. Langbein, Ebersbach bei Göppingen.**

Flaschenzüge. Aufzüge, Winden, Drahtseile.



Maschinenfabrik Erich Gimpel, Berlin SO 33.

Telegramm-Adresse: Aufzugwinde.

Flaschenzüge mit selbsttätiger Bremse, beste Konstruktion, 5000 kg Tragkraft, 3 m Hub, günstig sofort zu liefern.

L. August Middeke, Hannover, Postfach 286.

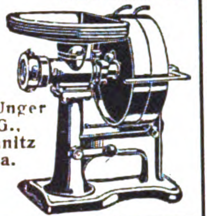
Fleischerei-maschinen, Maschinen für Wurst- und Fleischkonservenfabriken.

Chr. Kortmann G. m. b. H., Aelt. Spezialfabr. in Fleischerei Maschinen **Arnstadt in Thür**

Fleischerei-Maschinen, Maschinen für Wurst- und Fleischkonservenfabriken. Vollständige Einrichtungen. Größtes Werk d. Branche. **Richard Heike,** Maschinenfabr., Kesselschmiede, **Berlin-Hohenschönhausen-E**

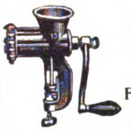
Fleischhackmaschinen in bester Ausführung. **Ludwig Leiner,** Maschinenfabrik, **Augsburg.**

Fleischerei-Maschinen.



Gebr. Unger A.-G., Chemnitz i. Sa.

Fleischhackmaschinen, verzinnt u. emailliert.



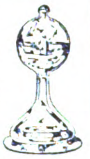
Wäschemangeln, Bürsten-Messerputzmaschinen, D. R.-Pat. **Fruchtpressen,** verzinnt und emailliert usw.

Aalwerke Heinrich Rieger & Söhne, Aalen, Württemberg. Gegr. 1879. Pers. 500.

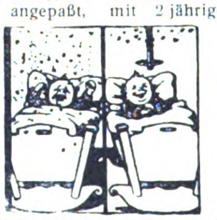
RIEGER

Fliegenfänger, das beste und billigste für Massenvertilgung i. Zimmer, Küche und Stallung. Werbeliteratur in allen Sprachen sowie Handmuster gratis. Riesige Absatz- und Verdienstmöglichkeiten. **Chem. Fabrik Reutter & Co., Westheim b. Schw.-Hall.**

Fliegenfangapparate aus Glas! D.R.G.M. „Nimmersatt" D.R.G.M. fängt dauernd alle Insekten wie: Fliegen, Wespen, Moskitos, Mücken usw. **Siegfried-Maschinenfabrik, Erfurt-Hochheim.**



Fliegenfänger, den klimatischen Verhältnissen angepaßt, mit 2 jähriger

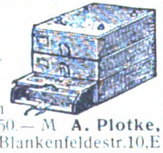


Garantie für Lagerfähigkeit, fabriziert seit 20 Jahren **Chem. Fabrik „Ara", Würzburg-E.**

Fliegenfänger - Primax. Pyramiden-Fliegenfänger „Weltruf" nur beste klebkräftige Ware. **Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.**

Formmaschinen (Hand- und hydraulische) **Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.**

Formularkasten, eingerichtet zur Schrankbildung Probe-Sortiment gegen Einsendung von 125 bis 150.— M **A. Plotke, Berlin O27,** Blankenfeldestr. 10, E



Fräser. Paul F. Dick Stahlwaren- und Werkzeugfabrik, **Eßlingen a. N.** (Württbg.). 1921. Personal 1200

Fräsmaschinen. „Universal" spez.: 1 Typ. 850×250 Tischgröße. **Paul Richter,** Maschinen-Fabrik, **Chemnitz-Helbersdorf.**

Frisiereisen in allen Ausführungen stets ab Lager lieferbar. Frisierlampen. Export nach allen Ländern. **Robert Wille,** Stephaniplatz 4, **Leipzig.**

Frisier-Lampen in verschiedenen Ausführungen. **Gottfried Piegler,** Metallwarenfabr., **Schleiz** i. Thüringen. Aelteste Spezialfabrik. (Gegründet 1819). Sieh. Toil.-Artikel.

Füllfederhalter aus Ia. Hartgummi mit und ohne Goldfeder; Füllbleistifte, D. R. G. M und D. R.-Pat., aus Galalith. **Nielson-Werk G. m. b. H., Hamburg 23.**

Füllfederhalter „Aska" mit 14-kar. Goldfeder, Drehbleistifte.

Nicolaus Fleck, Hamburg 3. Vertr. f. Hamburg und Export. Telegramm-Adr.: Fleckexport. Telephon: H. 6397.

Füllfederhalter erzeugt in bester Qualität **Cosmo Füllfeder-Fabrik Walter Mühsam, Berlin-Grunewald,** Caspar-Theyss-Straße 12. Fernspr.: Uhland 7089.

Fußabstreicher aus Leder, Ledersatz. **Christian Gerstner, G. m. b. H., Aue (Erzgeb.).**

Galanteriewaren aus Kunstleder, Brieftaschen, Schreibetuis, Aktentaschen usw., feine und feinste Ausführungen. **Max Armbruster & Co.,** Raska-Werke, **Bergedorf 5-Hamburg.**

Gamaschen, Marke Peitsche. Promenaden-, Stoff-, Trikot-, Leder-, Reit- u. Wickel-. Patent Zusammenschieben — fertig. **Ig. Schübel,** Spezialfabrik für Export, **Berlin SW 68 t.**

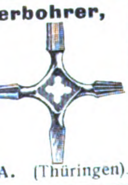
Gartenmesser aller Art, Qualitätsware, Gartengeräte, Werkzeuge.

Kataloge auf Verlangen. **Paul Hauber, Dresden-Tolkewitz.**

Garten- und Blumenspritzen, handgeschmied. Garten- u. Veredelungsmesser.

Oskar Butter, Gartenwerkzeugfabr., **Bautzen, Sachsen.** Gegründet 1880. Preislist. zu Diensten.

Gasbrennerbohrer, Scheibenschneider, Säge-Schränkzangen inweltbekannt Qual. lief. seit 1890: **Nettus Schmidt,** Werkzeugfbr. **Zella-Mehlis-A.** (Thüringen).

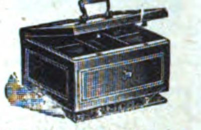


Gaserzeuger für Gasolin und Benzin. **Thiem & Töwe,** Masch.-Fbr., **Halle a.S. 132.**

Gas-Selbstzünder und Gaskocher, 2 wunderbare Erfindungen. **Jacob Niessen, K.-G., Düsseldorf 46.**

Geldkassetten all. Art. **Firzlaff & Rogge, Berlin W 8,** Kronenstraße 61-63. Telegr.-Adresse: Firowacht.

Geldkassetten u. Einmauerschränke.



C. Rob. Drechsler & Wagner, Geldschrank- u. Kassettenfabr., **Harthau** bei Chemnitz i. Sa.

Geldschränke, Stahlkammern, Geheimwandschränke.

Panzer A.-G., Berlin N 20.

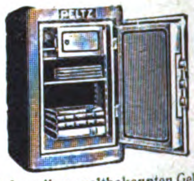
(Siehe Ins. Seite 3691.)

Geldschränke, Stahlkammern, Panzertüren **Bodes Geldschrankfabr., Hannover.** Tel.-Adr.: „Geldschrankbode". (S. Inserat S. 3653)

Geldschränke, Bankanlagen, Bücher- u. Effektenschränke. **Geldschrankfabrik Söflingen, G. m. b. H., Ulm-Söflingen** (Württembg.).

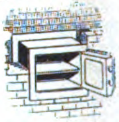
Geldschränke. Tresoranlagen, Wandsafes. **Geldschrankfabrik Füßmann, Düsseldorf 6.**

Geldschränke, Geldschrankwerke **H. F. Peltz, Düsseldorf B. 439 D.,**



liefern ihre weltbekannten Geldschränke, Wandschränke und Stahlkassetten sofort ab Lager Telegr.-Adr. Peltzkasse Düsseldorf. (Siehe Inserat Seite 3693).

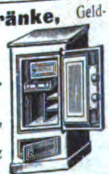
Geldschränke zum Einmauern, stark u. solid, „Qualitäts-Arbeit".



F. E. Baum, Chemnitz. Gegr. 1858.

Geldschränke, Kassetten, Kopierpressen.

Geldschränke, Geldkisten.



C. Rob. Drechsler & Wagner, Geldschr.-Fab., **Harthau** bei Chemnitz i. Sachsen.

Geodätische Instrumente, Nivellierinstrumente, Boussolen, Theodolite. **Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.**

Geodätische Instrumente — Theodolite, Nivellier-Instrumente u. Zubehör für d. Vermessungswesen **Akt.-Ges. Hahn f. Optik und Mechanik Cassel.**

Gewürz-Extrakte für Bäcker, Konditoren und Nährmittelfabriken, Bekannte, langjährige Fabrikate der Spezialfabrik **Walther & Behringer, Leipzig.**

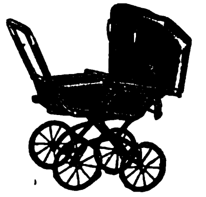
Giessereimaschinen, Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Kieselkreide, Neuburg. echte Kieselkreide, bestes Rohmaterial für Metallputzmittel, Füllmaterial f. chemisch-technische Produktion, Seifen, Farben usw. **Fritz Schulz jun., A.-G., Leipzig 154.** Eigene Bergwerke mit Dampfschlämm.

Kinderklappfahrstühle als Spezialität, ebenso Korbmöbel in nur



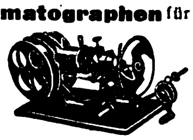
prima Qualität liefert **Paul Gärtner,** Zeitzer Transportkorbfabrik. **Zeitz** (Prov. Sachsen).

Kinematographen-Apparate für Unterrichts-Heim-, Theater- u. Wanderzwecke, sowie Projektions-Apparate nebst Zubehör. Korrespond.: deutsch, engl., französ. und spanisch. Kannengiesser, Aders & Wehler, GmbH., Berlin, Friedrichstr. 34 (Deutschland)

Kinomatographen f. Familien, Schulen, Reise-Theater, sowie „Aski"-Kino-Licht, beste Ersatzlichtquelle für die elektrische Bogenlampe. **Grass & Worff, Berlin SW 68,** Markgrafenstrasse 18 f. (Siehe Inserat Seite 3648)

Kipper und Aufzüge für Eisenbahnwagen Spille. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Kinematographen für Familie, Schule, Industrie in höchst



Vollend. Ausführl. List. deutsch, engl., franz., spanisch a. Verlang. **Hugo Seydel, Dresden-A. 24,** Klein-Kino-Apparatebau.

Klebstoffe: Pfeiffer & Dr. Schwandner, GmbH., chem Fabr. **Ludwigshafen a. Rh.,** Zweigfabrik Lissen-Osterfeld in Thüringen.

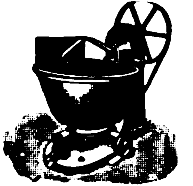
Kleiderbügel aus Holz für Export liefern in großen Posten **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

Klosettpapiere, Klosettpapierhalter, Rollenpapiere all. Art, Luftschlang., Konfetti. **Woerner & Co., Rastatt** (Baden).

Klosette u. Waschtische in weiß. Fayence lief. billigst d. **Spezialfabr. Chr. Carstens, Wallhausen-Helme.**

Knallkorken, Kinderpistolen, Wunderkerzen, Bengalen. **Elektrotechn. Fabrik „Hanseata", Wilh. Martens, Hamburg 6.**

Knetmaschinen

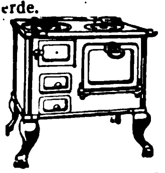


D. R. Patent

„Herbst" sind die einfachsten der Welt! Bestgeeignetste Maschine für den Export nach allen Weltteilen. Eignet sich für alle Teige. Ca. 7000 Stück in kurzer Zeit verkauft. **F. Herbst & Co., Halle an der Saale.**

Kochkisten „Heinzelmännchen" braten, kochen ohne Feuer u. ohne Aufsicht! Zu bezieh. durch **Heinzelmännchen A.-G., Berlin NW 10,** Heidestraße 52. Vertreter in all. Ländern gesucht.

Kochmaschinen, Baumherde.



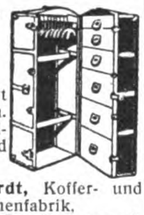
Willy Baum, Herdfabrik, **Berlin-Neukölln.**

Koch- und Heizöfen für Petroleum mit geruchlosem Vergaserbrenner. Spezial-Fabrik **Alphons Bergst, Dresden 28.**

Kohlepapier - Spezialfabrik, Durchschreibepapier, Oelkartons, Stempelfarben. **Kayser & Trenner, Berlin 48.** Telegramm-Adresse: Natiokarbo Berlin. A.B.C. Code, 5th Edition.

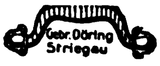
Koffer, Suit Cases aller Art, satzweise für Export. Spez.: Schiffs-, Herren u. Damenkoffer liefert preiswert in prima Qualität **Heinrich Schade,** Kofferfabrik, **Coburg-Ketschendorf.**

Koffer. Schrankkoffer, Rohrplattenkoffer, Kabinenkoffer, Suit cases aus Ia. Rindleder, Vulkan-Fibre und andere.



Max Gebhardt, Koffer- und Taschenfabrik, **Berlin N 39,** Gerichtstrasse 23 **Tel.:** Humboldt 3357. Vertreter in Hamburg: **August Schürmann,** Börsenbrücke 2a.

Koffergriffe. Leistungsfähigste Spezialfabrik



Konservendosen, System „Uebersee", unbedingt dichter Verschluß, billig im Transport, da konisch mehrfach zu verwenden. Hierzu Verschlußmaschine f. d. Handbetrieb, für jeden Haushalt verwendbar. **Deutsches Blechwarenwerk G. m. b. H Braunschweig.**

Konserven-Maschinen, Masch. u. Apparate für Herstellung von Gemüse-, Obst-, Fleisch- u. Fischkonserven, Marmeladen. Dosenfabrik., Verschließmasch **Richard Heike,** Maschinenfabrik, Kesselschmiede, **Berlin-Hohenschönhausen E.**

Kontor- und Zeichengerätefabrik Gustav Hartmann, Rochlitz E i. Sachsen. HARO

Korb- u. Rohrmöbel zusammenlegbar für Export. Korbwaren, Blumenkörbe, Bonbonnièren, Lampen elektr., in Geflecht und Seide. **Hugo Müntzner Coburg 8**

Korbwaren- u Rohrmöbelfabrik Scherer & Backert, Lichtenfels in Bayern.

Korken aller Art, auch sämtliche Artikel aus Kunstkork, Isolierplatten usw. **Korkenfabrik F. Hübschmann & Co., Hamburg 1.** Gegr 1883.

Korkwaren all. Art. spez. Faß- u. Flaschenkorke, Exportbierkorke, Einlege-Naten Platten u. Korkkeile aus sohurkork fabriziert die **Korkwarenfabrik J Schwerdtner, Schneeberg-Neustädtel** (Sa.).

Korken und Korkwaren aller Art, besond. Massenartikel, Korkpap er, liefern preiswert **Carl Michaelis & Co.,** Korkfabrik, **Berlin.**

Korkmühlen, Linoleum- und Korkplatten-Fabriken. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

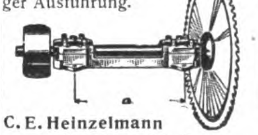
Korkpapier-Schneidemaschinen. L. Aug. Deiters, Alfeld (Leine) 2.

Korksteinplatten zur Isolierung von Kühlräumen sowie Wohngebäuden, als Schutz gegen Kälte- bzw. Wärmeverlust. **C. & E. Mahla,** Korksteinfabrik. **Nürnberg** (Bayern).

Korkwaren jeder Art, insbesondere Kork-Badematten. Korkwarenfabrik **J. Sanner, Metzingen-R.** (Württemberg).

Krane jeder Art, Verlade-Anlagen für Kohle, Erze usw. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Kreissäge Hetü, Kreissägenlagerungen sowie komplette Kreissägen und Kreissägenblätter in anerkannt erstklassiger Ausführung.



C. E. Heinzelmann Maschinenfabrik **Tübingen 61** (Württemberg).

Kristallwaren. Luxuskristalle aller Art, Trinkservice, Kristall-Lüster. **Westdeutsche Kristallglas-Niederlage Frankfurt a. M.,** Kaiserstraße 6

Kronenkork-Fabrikationsmaschinen zur Herstellung von Kronenkorken, Kronenkork-Verschlußmaschinen. **Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.**

Kugelmühlen in allen Größen. **Maschinenfabr. Roscher GmbH., Görlitz.**

Kugelmühlen jed. Größe. **Fried. Krupp A.-G., Grusonwerk, Magdeburg.**

Kunstblätter, Scherenschnitte, Skulpturen, Akte, Heiligenbilder, Kunst-, Genre- und Aktkarten, Katalog gratis, Muster von M. 100. an **C. Hoinkis, Hamburg E. A.,** Hopfensack 8.

Kunstgewerbliche Erzeugnisse a. Holz, wie Tabletts, Dosen usw. liefert billigst **Robert Bayer,** Abteilung B, **München,** Oettingenstr. 26b

Kunstgewerbliche Gegenstände, wie Rauchtischplatten, Garnituren, Schalen, Kassetten, Teemaschinen, Bürstenhalter, Töpfe usw. in Messing, geätzt, getrieb und ziseliert. **Bugra G. m. b. H., München,** Lindwurmstr. 131.

Künstliche Glieder, System Dr. Egloff-Gamper. **MedicoKunstbein-Werke, Stuttgart,** Alleenstraße 19.

Kunststein-Maschinen, C. Lucke, Maschinenfabrik **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

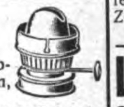
Laboratoriumsbedarf, Stative, Klemmen, Gebläselampen, Beschläge f. Thermometer **Wilh. Weiss,** Metallw.-Fab., **Heidersbach bei Suhl in Thür.**

Laboratoriumseinrichtungen für Wissenschaft u. Technik liefert als jahrzehntelange Spezialit. **Franz Hugershoff, G. m. b. H.,** Fabrik chemisch. Apparate und Geräte. **Leipzig 10.**

Lacke u. Lackfarben für Handel und Industrie. **Gebr. Thywissen,** Lack- u. Firnis-Fabrik, **Neuß a. Rhein.**

Lampen für alle Lichtarten sowie sämtliche Bestandteile hierzu. Besonders leistungsfähig für Petroleumbrenner. Sturmlaternen, Petroleum-Heizöfen u. Spirituskocher. **Wetzchewald & Wilmes G. m. b. H., Kommandit-Gesellschaft, Neheim-Ruhr.**

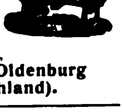
Lampen-Flachbrenner u. komplette Lämpchen für Petroleum, Windleuchter, fabrizieren **Gebrüder Cosack, Neheim-Ruhr** (Westfalen).



Landwirtschaftliche Maschinen, Einbaudreschanlagen, Strohpressen für Handbindung, Häckselmaschinen, Kartoffelroder, Rübenschneider, Kartoffelquetschen liefert **Richard Klinkhardt, Wurzen (Sa.).** Landw. Masch.-Fabr. Gegr. 1872. Verl. Sie Angebot.

Landwirtschaftliche Maschinen, Hackmasch., Häckselmaschinen, Rübenschneider, Pflüge, Kultivatoren, Eggen usw. liefert prompt und preiswert **Hermann Schubert & Co., Nürnberg-Nordost.**

Landwirtschaftliche Maschinen, Getreidereinigungs- u. Sortiermasch. ‚Orkan' bauen als besondere Spezialität **Orkan-Werke Hölzen & Tienkamp,** Maschinenfabrik, **Lohne in Oldenburg (Deutschland).**



Landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte: Motorpflüge. Dampfpflüge, Patent-Höhenförderer, Dreschmaschinen, Mühlen, Milchentrahmer usw. **Fr. Sternemann & Co., Hanseatische Maschinen- und Motorpflug-Gesellschaft, Hamburg-Altona.**

Lanolinkrem, Brillantine, Pomaden, Haarwässer, Parfümerien Pharmazeut. Präparate eigen. Herstellung. **Addy Salomon. Charlottenburg 1,** Wallstraße 11.

Laternen aller Art, Spezialität: Sturmlaternen. **Wetzchewald & Wilmes,** G. m. b. H., Commandit-Gesellsch., **Neheim-Ruhr.**

Leder jeder Zurichtung in Rind, Ziege, Schaf für Lederwaren, Buchbinder., Möbel, Autos, Sportartikel, Musikinstrumente und ähnliche Zwecke, sowie **Ledersatz.** **Herrmann Hirschfeld Leipzig,** Rosentalgasse 2., II

Lebende Photographien und 88 Exportneuheiten-Massenartikel. **G. Michael, Berlin 87,** Beusselstraße 55 E.

Ledermöbel ab Fabrik. **Norddeutsche Ledermöbel-Fabrik, Hamburg 11,** Gr. Burstah 29.

Ledermöbel. Hamburg. **Sitzmöbel-Industrie Ernst Zimmermann & Co., Hamburg 36,** Heuberg 10. Größte Ledermöbel-Fabrik Spezialität: Ledersessel u. Sofas bester Qualität garantiert ohne jeden Ersatz. Katalog mit vielen Musterabbildung. jederzeit zur Verfügung, auch Anfertigung nach jeder gegebenen Zeichnung. — Preise auf Wunsch franko Bestimmungsort.

Lederputz, Metallputz, Bohnerwachs, allgemein geschätzte Qualitäten. **Chem. Fabr. Wevelinghoven G. m. b. H. Cöln a. Rh.,** Moselstraße 28.

Lederwaren: Spezialfabrikation von Manicures, Taschenspiegel, Taschentoilettes, Reise-, Bürsten- und Babygarnituren. Musterkollektionen geg. Scheck £3 bis £30.—. **Cohn & Reis,** Spezialfabrik von Manicures und Taschennecessaires, **Nürnberg.**

Lederwaren, Koffer, Reisehandtaschen, Reisenecessaires. Fabrikation u. Export. **Paul Jllig, Gera-Reuß.** Auslandsvertreter gesucht.

Lederwarenfabrik Martin Hauers Wwe., Nürnberg 36. Koffer, Schultornister, Aktenmappen, Rucksäcke Gamaschen, Transportsäcke.

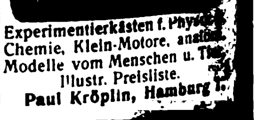
Lehrmittel aller Art aus dem Gebiete d. Naturwissenschaften erzeugt als langjähr. Spezialität **Dr. Schlüter & Maß, Halle a. d. S.**

Lehrmittel aus Anatomie Zoologie, Botanik etc., spez. Schuleinrichtungen. **Buchhold, München 39.**

Lehrmittel für sämtliche Unterrichtszwecke liefert

Koehler & Volckmar A.-G., Leipzig, Täubchenweg 19—21. Telegr.-Adr.: Lehrmittel Leipzig.

Lehrmittel f. Physik und Chemie



Experimentierkästen f. Physik, Chemie, Klein-Motore, anatom. Modelle vom Menschen u. Tier. Illustr. Preisliste. **Paul Kröplin, Hamburg 1.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Lichtpauspapier (Negativ-Positiv Sepia) sowie alle anderen Papiere liefert außer Konvention **Firma Heinr. Winkels & Söhne, Mettmann, Rhld.** Vertreter gesucht.

Liköre **Egon Braun Hamburg.**

Lithographiesteine, gelb u. blau, in best. Qualität. **B. Pfeiffer, München 19,** Wendlstraße 22. Telegr.-Adresse: Lithostein, München.

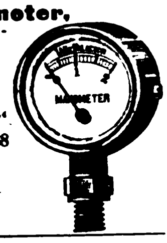
Lithographiesteine (Solenhofer), Druckfarben usw. liefert für Export **Graphische Handelsgesellschaft m. b. H. Hamburg,** Catharinenstr. 29/30

Loofah-, Frottier- u. Badeartikel, Einlegesohlen. **Deutsche Loofahwarenfabrik H. Wickel, Halle a.d.S.**

Lokomobilen f. Industrie und Landwirtschaft. **Güttler & Comp.,** Masch.-Fabrik, **Brieg,** Bez. Breslau 3.

Magnetschneider, Bauart Ullrich D. R. P., für Erze, Schlacken, Schutt usw. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Manometer, Vacuummeter Armaturen.



„Manoma"
Berlin SW68
Alte Jakobstraße 156 a.

Markttaschen, Kolleg-, Schüler-, Aktenmappen, Frühstückstasch., Schreibetuis. **Carl Aug. Faust, Kleinschmalkalden i. Thür.**

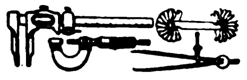
Matratzenketten u. Ringe. **Otto Höppe,** Kettenfabr. Ihmert (Westf.)

Matten aus Leder, Lederersatz, Kork. **Christian Gerstner, G. m. b. H., Aue (Erzgeb.).**

Mehlmühlen, Ölmühlen, Reismühlen, Hafermühlen usw. **Edwin Biefang, Hamburg.**

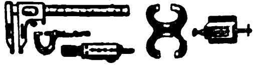
Melassefuttermischmaschinen, D. R.-Patent, mischt Häcksel, Heu, Stroh, Druschabfälle Kleie, Spelzen, Spreuer u. dergl mit Melasse. Keine Futternot mehr, für Landwirtschaft und Fuhrhalter unentbehrlich. **Bohner & Köhle,** Maschinenfabrik, **Eßlingen am Neckar.**

Meßwerkzeuge in höchster Präzision.



Allg & Baumgärtel, Präzisions-Meßwerkzeugfabrik, **Aschaffenburg 5 (Bayern).**

Meßwerkzeuge, Zähler und Stahlstempel aller Art.



Wilhelm Leschhorn, Präzisions-Werkzeug-Industrie, **Aschaffenburg 9 (Bayern)**

Metallhütten-Anlag. **Fried. Krupp A.-G. Grusonwerk, Magdeburg**

Metall-Luxuswaren u. religiöseArtikel fabrizieren **Probst & Toubartz, Kevelaer, Rhld.**

Metallbettstellen. Arbeiterbettstellen, Kinderbettstellen, Bettstellen für feine Zimmer in jeder gew. Ausführung dir. aus der Fabrik. Wir bitten unsere Prosp. und Preise einzuholen. **Maschinen- und Eisenmöbel-Fabrik G.m b.H., Krausnick, Unter-Spree W.**

Metall- und Schuhputzmittel, Wäschereinigungsartikel. **Fritz Schulz jun. Aktien-Gesellschaft, Leipzig 154.**

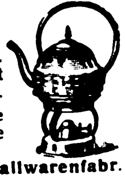
Metallmöbel aus echt. Messing, elegante, gedieg. Modelle in Teewagen. Frisiertoiletten, Klubtischen mit Rauchservicen usw. (Siehe Inserat Seite 3697.) **„Laurica" Maschinenfabrik G. m. b. H., Berlin SW 48,** Friedrichstr. 16.

Metallpressen, Walzwerk-Anlagen. **Krupp-Grusonwerk, Magdebrg.**

Metallputz-Extrakt flüssige Putzmittel, Putzpasta (Putzseife), Scheuerpulver, Putzpulver, Ofenputzmittel. **Hoffmann & Schmidt, Leipzig-Li. 20.**

Metallwaren. Alpaka-Best. Alumin.-Kochgeschirr., Alumin. Spielwaren. **Gebigke & Tiedt, Lennep I im Rheinland.**

Metallwaren. Versilberte Luxus- und Gebrauchsgegenstände. Spez. Versilb. Geflechtskörbchen usw.
Nickelwaren: Kaffee-, Tee-, Rahmserviceusw. höchste Qualität und Ausführung. Verlangen Sie billigste Preise und Kataloge **Fränkische Metallwarenfabr. B. & R. Goldschmidt, Nürnberg**



Mikrotome und Nebenapparate. **Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.**

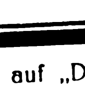
Mikroskope für Schüler in bill. u. guter Ausführung **Wauckosin & Co., Frankfurt am Main.** Fabrikation — Export. Tel.-Adr.: Fo on Frankfurtmain ABC-Code 5the Edition.

Milchzentrifugen, Milchseparatoren, 45 bis 180 Liter Stundenleistung. Erstklassige Tellermaschinen. Präzisionsarbeit. Schnellste Lieferung. Großes Ersatzteillager.

Cykla-Separatorenfabrik Dr. Ernst Meyer G. m. b H., Berlin-Weißensee, Lehderstr. 15
Telegr.-Adr.: Merfiro, Berlin-Weißensee.

Milchtransportkannen, prakt. neue Form, ferner Eimer, Sturmlaternen usw. liefert **A. Heise, Jocketa 2** (Vogtland).

Milchzentrifugen. **Apollo-Werk C. Allendorf, GmbH. in Gößnitz 33, S.-A.**



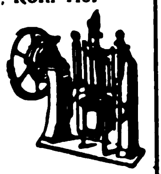
Mineralwasser-Anlagen u. Apparate, neueste Systeme, Spülanlagen. Abfüllmaschinen. **Kosmos-Export G. m. b. H. Hamburg 8.**

Mineralwasser-Apparate (s. Ins. S 3709). **Fr. Düker,** Maschinenfabrik. **Stettin-Grünhof.**

Mineralwasser-Apparate, neueste, vollkommenste Systeme, f. jede Leistung. Spülanlagen. Abfüller Kostenanschläge gratis **Willy Zander G.m.b H., Halle a.d S**

Mineralwasser-Apparate **Herm. Laubach,** Maschinenfabrik, **Köln-Ehrenfeld.** (S.Ins.S.3653.)

Mineralwasser-Apparate, Flaschenabfüll- und Flaschenreinigungsanlagen moderner Konstruktion für beliebige Tagesleistungen u. Flaschensorten, speziell für Export baut als einzige langjährige Spezialität **Carl Malmendier,** Kommandit-Gesellschaft, Maschinenfabrik, **Köln 118.** Kataloge in deutscher, franz., engl u. span. Sprach. stehen Interessenten kostenlos zur Verfügung. Korresp. in all. Sprachen. Ueber 12000 App. „Malmendier" in all Ländern d. Erde im Betrieb.

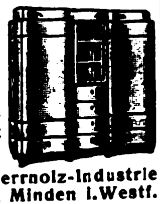


Möbel aus gebogenem Holz liefert in erstklassiger Ausführung nach all. Erdteilen **A. Türpe jr., Dresden-N. 6,** Buchenstraße 8—16.

Möbel, Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Ledersessel, Stühle exportiert **Paul Tabbert, Berlin O 17,** Große Frankfurter Straße 10

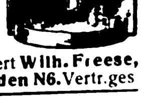
Möbel. Speise-, Herren-, Damen-, Empfangs- und Schlafzimmer Ledermöbel, Einzelmöbel aller Art. Hotel- u. Geschäfts-Einrichtungen. Nur erstklass. Qualitätsarbeit. Ia. Ref. Firma besteht seit 77 Jahren. **Kunstmöbelfabrik Julius Köhler Nachfolger. Chemnitz in Sachsen.**

Möbel, hochaparte Birken-Schlafzimmer, besonders geschützte gebog. Bauart, unverwüstl., tropenfest, erstkl. Verarbeitg., zerlegb. f. Export Preiswürdig.



Westfäl. Sperrholz-Industrie G. m. b. H., Minden i. Westf.

Möbelbeschläge, Möbelschlösser, Möbelscharniere, Möbelknöpfe sowie sämtlich Bedarfsartikel für die Möbelfabrikation liefert **Wilh. Freese,** Metallw., **Dresden N6.** Vertr. ges



Möbelexport. Erstkl Herren-, Speise-, Schlafzimmer in neuzeitlichen Formen liefert **Möbelfabrik Albert Gleiser,** Export-Abteilung, **Berlin C 3, Alexanderplatz,** Alexanderstraße 42.

Motoren für Autos und Motorräder, Massenfabrikation, Präzisionsarbeit. **Horst Steudel, Kamenz i. Sa.,** gegr. 1895.

Motoren für Benzin, Petroleum, Rohöl usw., 4 bis 160 PS für stationäre und Schiffszwecke. **Reform-Motoren-Fabrik A.-G., Böhlitz-Ehrenberg** b. Leipzig.

Motoren f. Rohöl, Gasöl, Petroleum, Naphtha usw. für Schiffs- und stationäre Zwecke, 5—180 PS, sowie Motorladewinden, Motordynamos, Motorpumpen **Hanseat. Motoren G. m. b. H.,** Kont. **Hamburg 36,** Alsterufer 16, Fabr Bergedorf

Motorpflüge, neues System, 3—4scharig Preiswertester Pflug der Gegenwart! **Bussard-Motorpfluggesellschaft m. b. H., Breslau II—Hirschberg i. Schles.**

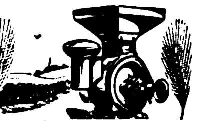
Motoren, Motorpflüge sämtl. Systeme. Benzol-, Rohöl-, Diesel-, Halbdieselmotoren. **Fr. Sternemann & Co.,** Hanseatische Maschinen- und Motorpflug-Gesellschaft. **Hamburg-Altona.**

Mühlen in allen mod. Ausführungen zum Schroten u. Mahlen v. Getreide, Mais, Reis usw., für Landwirtschaft und Gewerbe. Altbew. Fabrikat **Gottfried Fickert & Co.,** Spezialfabrik für Schrot- u Backmehlmühlen, **München,** St. Paulstraße 9/38.

Mühlen f. Hand- u. Kraftbetrieb **Thiem & Töwe** Maschinenfabrik, **Halle a. d. Saale 132.**

Müllereimaschinen und vollständige Mühlenanlagen, Spezialität seit 50 Jahren. **Elite-Werke Akt.-Ges., Abteilg. Holtzhausen & Co., Nossen 29, Sa.**

Müllerlieschen, Konstruktiv unerreichte Mühle für alle Getreidearten Hülsenfrüchte; Präzisionsfabrikat. Kugellagerung, kühles Mahlgut. betriebsfertigen Versand, keine Montage, jedes Teil leerenhaltig austauschb; f. Exp. eingerichtet. Korresp. deutsch, französ., engl., span. **Walter Eisenschmidt, Penig i. Sa.** Postschließf. Nr 9.



Müllergaze (echte Schweizer Seidengaze). Fabriken: **Franz Eckert & Cie., Waldkirch (Breisgau) und Lutzenberg-Thal (Kant. Appenzell),** Schweiz. — Gegründet 1875. —

Mundharmonikas, Spezial-Sortiments für alle Länder, beziehen Sie am vorteilhaftesten von der größten Fabrik der Branche:

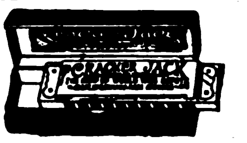
Matth. Hohner A.-G., Trossingen.
Hohner-Harmonikas sind die führenden Marken der Branche.

Mundharmonikas und Akkordeons in allen Ausführung. u. Preislagen sowie Musikinstrumente aller Art, wie Gitarren Lauten, Violinen, Zithern usw., deren Bestandteile und Saiten; ferner Kinder-Musikinstrumente und Spielwaren mit Musik. **Hans Rölz, Klingenthal in Sachsen und Graslitz in Böhmen.**

Mundharmonika-Spezialfabrik.

Max Spranger, Brunndöbra in Sachsen.

Mundharmonika-Fabrik



F. A. Rauner, Klingenthal in Sachsen.

Musikalien jeder Art. **P. J. Tonger, Köln a. Rh.** Drahtadresse Musiktonger.

Musikalien und Bücher besorgt schnell und preiswert, Prospekte umsonst. **Eugen Michel, Leipzig,** Dresdner Str. 22.

Musikinstrumente, Saiten u Bestandteile aller Art **Adolf Kessler jun., Markneukirchen-Sa. 63 C.** Exportkatalog frei.

Musikinstrumente, Saiten u. Bestandteile aller Art **Georg Krenke, Markneukirchen 21.** Export. Katalog gratis

Musikinstrumente. Welches Instrument interessiert? Preisl. Nr. 599 umsonst **Edmund Paulus, Markneukirchen 599**

Musikinstrumente u Saiten, Violinen, Cellos, Bässe, Gitarren, Lauten, Mandolinen, Zithern, Holz- und Blechblasinstrum., Akkordeons Mundharmonik, Kinder-Musikinstrum. **A. Harzer & Söhne, Klingenthal i. Sa. 5.**

Musikinstrumente, Alvo-Sprechapparate. Erstklassige Arbeit. gangb. Mod., „Stern"- u. „Kalliope"-Schallplatten liefert preisw. **Albert Vogt Berlin-Neukölln,** Lenaustr. 27.

Musikinstrumente aller Art. Spezial.: Saiten, Violinen, Gitarren, Lauten, Mandolinen, Etuis (eig. Spezialfabriken), lief. preisw. **H. Jaeger & Sohn, Markneukirchen i. S.** Musikinstrumenten-Export. Etuis-Fabrik. Gegründet 1869. — Preisliste frei —

Musikinstrumente aller Art, Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Mundharmonikas, Akkordeons, Musik-Spielw., mech. sing. Vögel, Musikwerke, Drehorgeln mit auswechselb. Noten, Pianos usw. Kataloge frei. **Ernst Holzweißig Nachf.,** Musikwaren-Fabrik, **Leipzig.**

Musikinstrumente jeder Art liefert preiswert **Johs. Link, G. m b. H., Weißenfels a. d. Saale.**

Musikinstrumente aller Art. Spezialität: Violinen, Bögen, Etuis **Karl Höfner, Schönbach, Böhmen.** Engros-Export. Preisliste gratis.

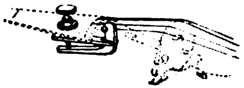
Musikinstrumente u. Saitenfabrik. Weltbek. als vorzügl. Bezugsquelle. Allein. Fabrik. der pat. ges. gesch. Bernhardt's Silberstahl-E-Saiten. „Die Saite der Zukunft". **Ammon Gläser, Erlbach i. V.**

bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Musikinstrumente. Spezialfab. für Zithern all. Art Mandol. Lauten, Gitarr., Mundharmonikas, Akkordeons. **G. A. Hawraneck, Markneukirchen i Sachsen.**

Musikinstrumente, Saiten. Bestandteile, **Saitenstimmer Blitz,**



rein Messing, hochglanz vernickelt.
Alleiniger Fabrikant:
M. Mauelshagen, Neuss a. Rh. 6.
— Vertreter gesucht. —

Musikinstrumente jed. Art, spez. Mundharmonikas, Akkordeons, Geigen, Bogen u. Saiten bester Marken. Export nach allen Ländern. **Eduard Sippach & Sohn G. m. b. H., Eisenberg i. Thür.**

Musikinstrumente. Als Spezialität liefern alle Blas- u. Schlaginstrum. am vorteilhaft. **Oscar Adler & Co., Markneukirchen 537-538, Schließfach 84, Preislisten gratis**

Musikinstrumente aller Art. Sprechmaschinen, Schatullen, Schränke, Bestandteile usw. sehr preisw.

Arno Bauer, Hermes-Musik-Werke, **Chemnitz, Sachsen.**

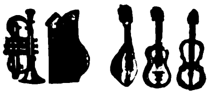
Musikinstrumente. Spezial.: Violinbogen, Mandolinen, Gitarren. Lauten **G. Ad. Dölling, Markneukirchen.**

Musikinstrumente: Sprechmaschinen, Schallplatten, Mundharmonikas, Akkordeons, Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Saiten u. sämtliche Bestandteile liefern gut u. preiswert

Glocke, Musikwerke, **Leipzig.** Zur Leipziger Messe: Hansahaus, III 321|30.

Musikinstrumenten-Fabrik Conrad Eschenbach, Markneukirchen 22. Vertreter gesucht!

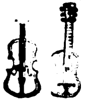
Musikinstrumente u. Saiten jeder Art empf. **C. A. Wunderlich, Siebenbrunn - Markneukirchen.**



Gegr. 1854. Katal. frei. Vertr. ges.

Musikinstrumente, Fabrikation, Export, Lager

Heinel & Co. Markneukirchen i. Sa.



Musikinstrumentenfabrikation aller Art. Export. **M. A. Zöphel, Markneukirchen i. Sa.**

Musikinstrument.-Saiten sowie Lawn-Tennis-Schläger-Saiten, Maschinensaiten, dir ab Fabrik **E. Künzel & Co., Markneukirchen.**

Musterstechmaschinen, für Tapisserien, Stickereien, Maler, Musterzeichner usw fabriziert **Carl Boettcher, Inh. P. Weinert** Ingenieur, **München R.,** Augustenstr. 29.

Nadeln aller Art, Näh-, Steck-, Sicherheits-, Haar-, Packnadeln. **Adolf Bielen, Düsseldorf,** Platanenstr. 11. Tel.-Ad Bielenad.

Nadeln aller Art (Spez.: Maschinenstricknadeln). **Carl von Winterfeld, Frankfurt a. Main.**

Nähmaschinen. Blanke & Co., Hamburg 5, Brennerstr. 11.

Nähmaschinen, Fahrräder, Schreibmasch., Registrierkassen, landw. Maschin. lief. prompt u. preisw., evtl. Abg. v. Vertr. **Heinrich Willmes Hamburg 23,** Mittelstraße 19.

Nähmaschinen, weltbekannte Marke Köhler. Man verl. Angeb. **Hermann Köhler A.-G.,** Nähmaschinenfabrik, **Altenburg,** Sachs.-Alt.

Nähmaschinen Wertheim-Electra-Nähmaschinen für Haushalt und Gewerbe, erstkl. und altbewährt. **Nähmaschinenfabrik Wertheim Akt.-G., Frankfurt a. M.**

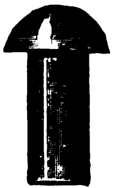
Neuheit: Gebrauchs- und Vexiertaschenmesser.

Ernst Hugo Schneider, Zella-Mehlis I (Deutschland).

Nickelwaren, Messing vernickelte Wasser- u. Teekessel, echt nickelplattierte Küchenbüchsen, Verdampfschalen, Tabletts,

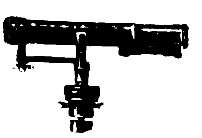
Tortenplatten u. Brotkörbe liefert prompt u preiswert **Heinrich Berndes, Neheim (Ruhr).**

Nieten-Export nach a. Ländern. Nieten f. Kesselbau, Schiffs- u. Waggonbau, Handels- u. Blechnieten. Messing- u. Kupfernieten. **Spezial-Nieten-Export, Hamers & Co., G. m. b. H., Hamburg 1,** Mönckeberghaus.



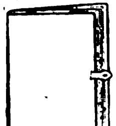
Nippes Ia. Terrakotta-Miniatur-Tiere in Wiener Bronzeart, naturgetreue Ausführung. **R. Max Schlechter, Leipzig-Gohlis 8.**

Nivellierinstrumente deutsches o. amerikanisches System. Spez.: Taschen-Nivellierinstrumente. Vielfach



prämiiert. Preis M. 23.— und Teuerungszuschlag, mit Winkelmesser Preis M. 34.— und Teuerungszuschlag. Theodolite, bergmännische Instrumente, Nivellierlatten, Meßbänder u. Reißzeuge. Großes Lager in sonstigen technischen Bureauartikeln und Zeichenmaterialien. Illustrierte Preisliste gratis. **Georg Butenschön, Hamburg-Bahrenfeld.**

Notizbücher, Poesiealb., Schreibmappen in reizend. Mustern. Sortimente zu M. 175 — bis M. 400. — gegen vorher. Einsendg.



Adolf Plotke, Berlin O., Blankenfeldestr. 10A

Oeldruckbilder, spez. Heiligenbilder, auch gerahmt. **Kunstanstalt B. Grosz, Akt.-Ges., Leipzig.**

Oelfabrik-Einricht. in jed. Größe, Oelkuchenmühl. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Oelfabriken nach dem Extraktionsverfahren, Raffinations- und Bleichanlagen. **Maschinenbau-A.-G. Golzern-Grimma in Grimma (Sa.).**

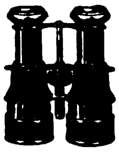
Oelmühlen, Oel-Extraktions-, Raffinations-Preß-Anlagen nach eigenen Systemen liefert **Amandus Kahl Nachfg.,** Eisengießerei u. Maschinenfabrik, **Hamburg 1.**

Oelmühlen, Mehlmühlen, Reismühlen, Hafermühlen usw. **Edwin Biefang, Hamburg 3.**

Optik: Lupen, Lesegläser, Fadenzähler, Kompasse. Schutz-, Sonnen- u. Autobrillen. Kollektion M. 200 bis 1000. **Franz Schuster, Fürth (Bayern).**

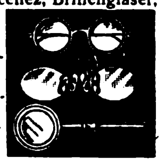
Optik aller Art. Prismengläser, Jagdgläser, Operngläser, Mikroskope. **Dr. F. A. Wöhler, Cassel.**

Optik. Optische Anstalt **Adolf Schulz, Rathenow.** Sonderheit: Augengläser, Brillen und Kneif., Opern-, Ferngläser und Binocles. Verlangen Sie Mustersendung.



Optik aller Art, Theater- u. Prismengläser. **Munck & Rogge, Rathenow.**

Optik. A. Schweizer, Brillenfabr. u. optische Schleifereien **Fürth (Bayern).** Brillen, Pincenez, Brillengläser, optische Linsen, Lupen, Lesegläser, Schutz-Autobrillen, Fadenzähler usw.



Optische Industrie. Edwin Kaufmann, Theodor-Straße 2, **Nürnberg.**

Orgel- u. Musikwerkbestandteile. Xylophone für Orchestrions u. elektr. Klaviere. **Gustav Schönstein,** Orgel- und Musikwerkbestandteilefabrik, **Villingen in Baden.**

Oval- und Miniaturrahmen in Elfenbein u. Holz i. all. Ausführungen und Stilarten liefert billigst **Rahmenfabrik Bayer, München,** Oettingenstr. 26 b.

Ozon-Anlagen für Bleichzwecke in Wäschereien und Färbereien. **Arthur Hammer & Co., Berlin NO 43,** Meyerbeerstr. 1-4.

Papier, Papiererzeugnisse, Etiketten, Plakate, Spielkarten, Faltschachteln, sowie alle Reklameartikel u. Drucksachen. **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Packpapiere, Pappen, Druckpapiere, nur ladungsweise, ferner Seidenpapiere, Feinpapiere, sofort greifbar. Export nach allen Ländern. **Friedrich Claus, Ernst Krach's Nachf., Annaberg i. Erzgeb.** Telegr.-Adresse: Krach's Nachf. Gegründet 1881.

Papier für Lithographie. Spez.: Umdruckpapiere. **B. Pfeiffer, München 19,** Wendlstr. 22. Telegramm-Adr.: Lithostein München.

Papier- und Schreibwaren liefert Mustersdg. geg. Vorauszahl. v. M. 200 **Martin Ebert, Heidenau - Nord.**

Papiere, a. Formate Lösch- und Filtrierpapier. **F. E. Epperlein, Elterlein (Sa.)**

Papierfabriken, Einrichtungen für Feinpapiere, Büttenimitation, Zigarettenpapier, Feinpapp. usw. **Maschinenbau - A.-G. Golzern-Grimma in Grimma (Sa.)**

Papierabreiß-Apparate, D. R. G. M., Packrollenständer. **Woerner & Co., Rastatt (Baden).**

Papier-Heftzange heftet m einem Druck ohne Draht u. Klammern i. Augenblick Rechn. Briefbogen usw.

J. Rössler, Seidenberg O.-L.

Papier und Pappen aller Art hat für d. Export laufend abzugeben **Bernhard Funke, Hamburg 24.** Telegramme: Funkering.

Papier-Pappen-Export Ludwig Kempinski, Berlin SW 47, Yorckstr. 82. Telegramm-Adr.: Papierkempinski.

Papier und Pappen jed. Art. Export n. allen Länd. **Behrend & Brune, Altona (Elbe),** Stiftstr. 6.

Papiere aller Art. Spezialität: Druck- u. Packpapiere für alle Zwecke. Export nach allen Ländern. **Arthur Neumann, Leipzig,** Zeitzer Straße 39. Tel.-Adr.: Neumannpapier.

Papier, Pappen liefert bedruckt oder unbedruckt **Deutsche-Druckerei-Gesellsch. Berlin-Steglitz,** Düppelstr. 3a.

Papierrollen f. Registrierkassen u. Rechenmaschinen, Klosettrollen, Friseurstuhlrollen, Schrankrollen, Butterbrotpapierrollen, Einschlagpapiere, sowie Papier-Abroll-Apparate liefert **Secarewerk Papierrollenfabrik, Aue-E. (Sachsen).**

Papiersack-Maschin. mit u. ohne Druckvorrichtung sow. Rollendruckpressen lief. **Windmöller & Hölscher G. m. b. H. Lengerich in Westfalen.**

Papierverarbeitungsmaschinen, Briefumschlag-, Beutel-Gummiermaschinen, Lackiermaschinen für Fensterkuverts. **Fritz Poppenbürger,** Maschinenfabr., **Düsseldorf 34.**

Papier-Zigarrenspitzen mit und ohne Reklame-Firmendruck in vorzüglicher Qualität liefert **Paul Zeitschel, Hamburg 8,** Lindenstr. 30.

Pappen, Hand-Leder-Pappe „Conti" **Industrie- und Handelsgesellschaft „Continental" Bremen,** Langenstr. 60.

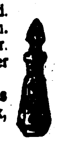
Parfüme, mit u. ohne Alkohol, Cremes, Puder, Cosmetiques, Brillantinen, Pomaden in Spiegeldosen, Florida- u. Kananga-Water f. all. Märkte lief. **Parfümeriefabrik „Hermosa" Carl Hansen jr., Hamburg,** Böckmannstraße 49.

Parfümerie: Für sämtl. Rohstoffe für die Herstellung erstkl. Parfüms u. kosmet. Präparate wie: Aetherische Oele, Blütenöle, hervorrag. Parfüms-Kompositionen für Seifen, Pomaden, Toilettenwässer usw. (Siehe Ins. Seite 3650.) **Seldte & Co., Magdeburg-S.**

Parfümerien, Hautcrems, Haarwasser für Export in englischen u französischen Aufmachungen prompt lieferbar. Verlangen Sie Exportpreislisten. **Parfümeriefabrik Erlenkamp & Co., Siegen in Westf.**

Parfümeriefabrik L. R. Bernhardt, Braunschweig. Gegr. 1832. Auf allen Ausstell. preisgekrönt. Haupterzeugnis: **Haarfarbe Jean Rabot,** Enthaarungspulv. Tirol. Enzian-Branntwein, Haarwässer, Haaröle, Puder. **Haarfarbe „Jean Rabot",** unerreich. in Güte. Höchste Auszeichnt Grossoabnehmer gesucht.

Parfüms, hochkonzentr. vornehme, dezente Gerüche. Text in allen mod. Sprach., aparte Aufmach. Jed. Quantum lieferbar. Katalog u. Riechmuster zur Verfügung. **„Atuco", A. Thomas & Co.,** Parfüm-Fabrik, **Gera-Reuß.**



Perforier-Maschinen f. Wäschereien u. Färbereien **Arthur Hammer & Co. Berlin NO 43,** Meyerbeerstr. 1-4.

Pergament jeder Art aus Kalb-, Ziegen-, Schaffell, Schweinsleder. **Johs. Link G. m. b. H. Weißenfels a. d. Saale.**

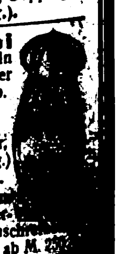
Perlen (Beads) **Kolliers Bijouterie** } für alle Märkte

Johannes Heinr. Jürgens, Hamburg 1.

Perllampenfransen. Volantfransen aus Glas- u. Holzperlen. **Gustav Stollberg Nachf., Annaberg,** Erzgebirge. Gegründet 1878.

Perlarbeiten, insbesondere Perltaschen u. -beutel, handgestrickt. Fabrikat Schaupert genießen Weltruf! Unübertroffen in Qualität, Sortiment-Leistungsfähigkeit. Aelteste u. bedeutendste Fabrik der Branche. Katalog zu Diensten. Korresp. in Deutsch, Französisch, Englisch. Fabrikanten: **Fritz Schaupert & Cie., Göppingen (Wttbg.).**

Perlbeutel handgestrickt in unübertroffener Qualitäts-Handarb. liefert vorteilhaft **Claire Thony,** kunstgewbl. Atelier, **Göppingen (Wttbg.)** Kolorierte Musterblätter zu Diensten. Unt. Garant. Musterversand mittelst Einschreiben geg. Scheckanzahl. ab M. 250



Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Perlfransen, Volantfransen, Holzperlfransen, Ampelkästen m. Perlbehang und Seidentücher f. Beleuchtung fabriziert äußerst preiswert **Arthur Ficker, Elterlein i. Sa.** (Siehe Inserat Seite 3694.)

Fabrik in **Perltaschen,** handgestr., Qualitätsarbeit, besond. aus feinsten venetian. Perlen nach Künstlerentwürfen, Perlgürtel, Perlkett., Perldeckchen, Rosenkränz. Neuheiten aus Perlen. Perlen aller Art. Muster v. 150.— bis 1500.— M. geg. Scheck. **Nürnberger Perlenindustrie S. Dahl, Nürnberg 55,** Lorenzerplatz 15

Perücken f. Puppen, speziell für Export, aus Mohair u. Haar. **Gustav Thiele, Waltershausen, Thür.** Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen, Stockholm, Amsterdam.

Petroleum-Flachbrenner aller Art, Lämpchen, Windleuchter, fabrizieren **Gebrüder Cosack, Neheim-Ruhr** (Westfalen).

Pfeifen. Fabrikation von Tabakpfeifen aus Bruyèreholz, deutschem Maserholz, Ton u. Tonmasse (Imitationen von Goudron- u. Asbestpfeif.), Cigarettenspitzen. **Jul. Wingender & Co., Höhr** (Deutschland).

Pflanzenleime: Pfeiffer & Dr. Schwandner GmbH. Chemische Fabrik **Ludwigshafen a. Rh.** Zweigfabr. Lissen-Osterfeld i. Th.

Pharmazeutische Bedarfsartikel. Kartonnagen Papierbeutel, Etiketten, Medizinglas, Tropfgläser, Salbenkruken usw. **Wiese & Co., G. m. b. H., Stettin.**

Pharm. Kartonnagen für sämtliche Branch. liefern **„Akfa", Altonaer Kartonnagenfabr. Max Krüger, Altona-Hamburg** Auf d. Leipz. Messe: Leipz. Hof.

Pharm. Präparate, Arzneikräutertee-Mischung geg. viele Leiden, seit Jahrzehnten erprobt und bewährt. Spezialität: Sauerstoffpräparat „Odozon", reguliert Verdauung, macht das Blut lebensfrischer, regeneriert altersschw. Zellengewebe, löst das Problem der Verjüngung. **Kräuter-Mayer, Altona (Elbe.)**

Pharmaz. Extrakte und Mentholstifte fabrizieren und liefern **Chemische Fabrik Dr. Jul. Schwab, Fürth** (Bay.)

Phosphorkupfer u. Zinn, nach patentiertem Verfahren hergestellt. **Rudolf Jüdt, Elberfeld.**

Photo-Apparate für Atelier u. Reise, erstklass. Görl. Qualität, Katalog 72. **Görlitzer Camera-Industrie G. Kügler & Co.**

Photograph. Präzisions-Apparate Marke „Primar". Moderne Hand- und Stativ-Cameras in erstklassiger Ausführung. **Curt Bentzin, Görlitz,** Werkstätte für photographische Apparate. Katalog Nr. 20 kostenfrei.

Photo-Spezialitäten Apparate Bedarfsartikel Neuheiten. Illustrierte Kataloge in deutscher. engl., franz. und span. Sprache. Liefer. nur an Händler. **Wauckosin & Co., Frankfurt am Main.** Fabrikation — Export - En gros. A B C Code 5th Edition. Telegramm-Adresse: Foton Frankfurtmain.

Photo-Papiere und Chemikalien „Satrap", Tonbad. Senol, Assurfarben. **Chem. Fabrik auf Actien** (vormals **E. Schering**), **Berlin-Charlottenburg 33.**

Physikalische Apparate für Lehr- u. Schulzwecke. Katalog kostenfrei. **Curt Dietrich,** Fabrik physikal. Apparate, gegründet 1860, **Leipzig-Co. 25,** Waisenhausstr. 10.

Piano Bestandteile. Sämtliche Bestandteile für den Piano-, Flügel-, Harmonium-, Orgel-, Musikwerke-Bau, ebenso für Einbau-Instrumente. Ia. Resonanzböden. Klaviaturenbelag „Galalith" Großhandlung. **Ernst Escher, Eisenberg, Sachs.-Alt. 5.**

Piano-Bestandteile, Mechaniken, Hämmer, Werkzeuge. — Großes Lager speziell für Reparateure. Nur Qualitätsware.

Langer

F. Langer & Co., Berlin O 27, Blumenstraße 29.

Pianofortefabrik G. Schneider & Sohn, Luckenwalde-Berlin. Erstklassige Fabrikat. Zerlegbare Pianos in verschiedenen Holzarten, Tropen-Pianos für alle Klimate. — Export nach allen Erdteilen.

Pianos, Flügel, Spez.: kl. Flügel. Tropen-Instr., zerl. Pianos, erstkl. Qual. **Gebr. Niendorf G. m. b. H., Luckenwalde.**

Pianos, Musikwaren Akkordeons usw. **Adolf Gruel, Bremen.**

Piano-Fabrik J. Schiller, Berlin C 54, Joachimstraße 11. Gegründet 1884. Ueber 20 000 Pianos i. Gebrauch. Export nach allen Weltteilen.

Pianofortefabrik G. Schneider & Sohn, Luckenwalde-Berlin.

Erstklassige Fabrikate in Pianos, Auto-Pianos, sowie zerlegbare und Tropenpianos in besonderer Bauart.

Pianinos, Flügel, J. G. Irmler, Hofpianofortefabrikant, **Leipzig 10.** Gegr. 1818. 11 Hoflieferanten-Diplome. Große Goldene Sächs. Staatsmedaille. Besondere Bauart f. alle Klimate. Export nach allen Weltteilen.

Pianos-Baldur, Pianos-Baldurnola, Pianos-Balding, Baldur-Polynola (Elektr.- u. Pedal- u. Hand-Spiel) **Baldur-Pianoforte-Fabrik A.-G., Frankfurt a. M.-W. 13.**

Pianos, hervorragende Qualität, tropensicher, äußerst preiswert. **Riese, Hallmann & Co., G. m. b. H., Berlin O 112,** Frankfurter Allee 41. Telegr.-Adr.: Atlaspiano, Berlin. ABC-Code.

Pianos, Flügel, R. Weißbrod, Pianofortefabrik, **Eisenberg** i. Thür. Höchste Auszeichnungen.

Pianos, Flügel, Autopianos. Export. — Klaviermacher **Hauschulz, Berlin-Neukölln,** Richardstr. 116. Fabrikgründung 1880. Stabile Bauart.

Pianos. Hervorragende Qualität. **Pianofabrik J. H. Bieling & Co., Gelsenkirchen,** Breitestraße 13—15. Telegramme: Bicopiano. ABC-Code, 5th Edit. Exportvertreter: **Adolf Gruel, Bremen,** Hankenstraße 28.

Pianos in anerkannt vorzügl. Ausführung. 12 mal prämiiertes, seit 48 Jahren glänzend bewährtes Fabrikat ersten Ranges. Spezialmodelle für die Tropen. Export nach allen Weltteilen. **L. Neufeld,** Pianofortefabrik, gegründet 1873, **Berlin W 9,** Potsdamerstr. 124. Katalog auf Verlangen. Seriöse Vertreter gesucht. ABC Code 5th Edition. Telegr.-Adr.: Neupianos

Pianos, Konzert-Instrumente (erstklassige). Export nach allen Länd. **Montague. Taubert & Dinjus,** Pianofabrik, **Eisenberg i. Thür. V.**

Pianos, prima Qualität Export nach allen Weltteilen. **Kurt Winzig, Berlin N,** Chausseestraße 9.

Pianos. Sämtliche Bestandteile d. Piano-, Einbaupiano-, Harmonium-, Orgel- u. Musikwerkeindustrie. Der weltberühmte Klaviaturbelag **„Elfenit".** Eigene Fabriken u. Großhandlg. **Eduard Sippach & Sohn, G. m. b. H., Eisenberg i. Thür.**

Pianos und den **Kleinsten Flügel der Welt,** 1,25 m lang, Flügel 1,57 m lang, fabriziert **Reinhold Schröther, Charlottenburg 5.** Telegramm-Adresse: Reinopiano Berlin.

Piano- und Flügel- Exporthaus **Carl Jacobs, Hamburg 36** Hohe Bleichen 22a.

Pianos und Flügel „Ritmüller". **W. Ritmüller & Sohn, A.-G., Göttingen.** (Siehe Inserat Seite 3700.)

Pianosessel in allen Preislagen **E. A. Schellenberg, Zeitz i. Sa.**

Pinsel fabrizieren **Gebr. Fuld, Nürnberg-R.** speziell Rasier-Pinsel Anstreich-Pinsel, Lackier-Pinsel, Schul-Pinsel für Export.

Pinsel aller Art. Thimig & Busch, Pinselfabrik, **Neustadt a. Aisch** bei Nürnberg.

Pinsel und Bürsten all. Art, Schulpins., Anstreichpinsel, Signierpinsel, Leimpinsel, Möbelpinsel, Rasierpinsel fabriziert **Heinrich L. Thäter,** Pinsel- u. Bürstenfabrik, **Nürnberg.** Tel.-Adresse: Enterprise-Nürnberg.

Plakate, Etiketten, Spielkarten, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschacht., sowie alle Reklameartikel und Drucksachen. **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Plantagengeräte (und Werkz.). **Blanke & Co., Hamburg 5,** Brennerstr. 11.

Platin-Brennapparate, „Iridium"-Hohlnadeln, „Iridium"-Impfmesser. **Emil Kohm, Karlsruhe** (Inh.: **Wilh. Edelmann), Baden.**

Plissee-Maschinen u. Formen für alle Plisseearten. Gaufriermaschinen, Auszackmasch., Riffelmasch. u. Walzengravur. lief. seit 1864 **Heinrich Fuchs,** Plissee-Maschinenf., **Berlin S 14,** Dresdenerstr. 34 E.

Plomben aus Blei u. Blech sowie Plombenzangen, Plombierdraht und -schnur. **Carl Herfort, Berlin N 54.**

Porzellangebrauchsgeschirre, dekor. Erste Geringswalder Porzellan-Manufakt., **Richard Waldapfel, Geringswalde i. S.**

Porzellan: Tafel-, Kaffee-, Tee- u. Mokka-Service, Dejeuners, alle gangb. Sorten Tassen u. Teller, Krüge, Salatschüsseln u. sonst. Gebrauchsgeschirre liefert laufend **August Lamp, Hamburg 8.** Telegr.-Adresse: Lampkeramik.

Posament-Knöpfe. Spez.: Häkel- u. Nähknöpfe, **Alfred Heinze, Dessau,** Margaretenstraße 26.

Postkarten, Alben, für Anfertigung nach einzusendenden Photographien. **Nordische Kunstanstalt, Ernst Schmidt & Co., Lübeck.**

Postkarten aller Art **Serz & Co.,** Postkartenfabr. **Nürnberg.**

Postkarten, alle Sorten, Preisliste gratis, **Ludwig Carstens, Hamburg 30.**

Postkarten, Alben, in Anfertigung nach einzusendenden Photographien. **Stern & Schiele, Berlin S 14.**

Postkarten in **Bromsilber,** Farbendruck, Zelluloide usw. Bilder jeder Art **Graficas, Charlottenburg,** Kirchstr. 41.

Postkarten in Bromsilb., Stein- u. Offsetdruck. Anfertigung u. Verlag! **Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,** Steinstraße 66.

Postkarten u. Bilder, Oelgemälde, Imitat. „Degi". Kataloge gratis. Mustersend. M. 500.—, **Georgi & Co., Leipzig,** Neumarkt 31-33.

Präzisionswaagen u. **-Gewichte. Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.**

Preßanlagen (hydraul.) f. Ballen, Granitoidplatt., zum Auf- u. Abpressen v. Rädern. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Pressen aller Art, hydraul., elektrisch. Riemenantrieb f. Ballen, Platten, Oel, Oliven, Wein usw. **Ph. Kanzler Söhne,** Maschinenfabrik, **Neustadt a. d. Hardt.**

Pressen. Exzenterpressen in Stahlgußausführung für all. Zweige d. Metallwarenfabrikat. mit zugehörigen Werkzeugen. **Stahlwerk Oeking A.-G.,** Abt. Maschinenfabrik, **Düsseldorf,** Schließfach 577. (Siehe Inserat Seite 3708).

Pressen hydraulische f. Kunststoffe all. Art, Papier, Papp. Ballenpress., Oleopress. **Maschinenbau-A.G. Golzern-Grimma in Grimma (Sachs.)**

Prismengläser, Feldstecher, Operngläser lief. **Fennel, Schaedla & Co.,** Fabrikation u. Export optischer Waren, **Cassel.**

Pulver- und Sprengstoffabriken. Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.

Pumpen aller Art. Alfred Kratzsch, Maschinenfabrik u. Eisengießerei, **Gera-Reuß 19.**

Pumpen aller Art für Wasser und Luft, Diaphragma- u. Flügelpumpen. **Klein, Schanzlin & Becker, Akt.-Ges., Frankenthal (Pfalz).**

Pumpen aller Art, Heißluftmaschinen. Sächsische Motoren- und Maschinenfabrik Otto Böttger, Dresden 23 C.

Pumpen für alle Zwecke, Kompressoren. Vakuumpumpen. **Hoddick & Röthe G. m. b. H.,** Maschinenfabr. u. Eisengießerei, **Weißenfels a. d. S.** Gegr. 1869.

Pumpen für alle Zwecke liefert **Willy Werner, Bremen E.**

Pumpen, Flügelpumpe „ERA" die Pumpe des Fachmanns liefert als Spezialit. in verschied. Ausführungen dopp. u. v. erf.-wirkend. **Metallgießerei Richard Ammer Reutlingen 8, Wttbg.**

Pumpen für hydraulische Pressen. **Maschinenbau-A.-G. Golzern-Grimma in Grimma (Sachsen).**

Pumpen, jedoch nur Zentrifugalpumpen, liefert, **Maschinenfabrik Carlowitz G. m. b. H., Breslau 12.**

Pumpen usw.

Apollo-Werk C. Allendorf G. m. b. H. in Gößnitz 33, S.-A.

Pumpen, Zentrifugalpumpen, Dampfpumpen. **H. A. Hülsenberg Söhne, Freiberg, Sa.,** Spezialmaschinenfabrik.

Puppen und Spielwaren. Nöckler & Tittel, Schneeberg (Sachsen). Siehe Inserat Seite 3695). Zur Messe: Leipzig, Handelshof, Zimmer 36.

Puppen-Perücken aus Mohair u. Haar, speziell für Export. **Gustav Thiele, Waltershausen in Thüring.** Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen, Stockholm, Amsterdam.

Räder aus Schalenhartguß, Radsätze **Fried. Krupp A.-G., Grusonwerk, Magdeburg.**

Radium-Leuchtmasse in allen Stärken. Garnituren für Uhrmacher u. Privat. **Radiumwerke A.-G., Taucha-Leipzig.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Radium-Leuchtmasse. Leuchtzeiger radiuml. Heiligenbild. Leuchtbijouterie. Fa. **Hugo Dornburg, Leipzig 177.**

Rasierapparate und Klingen, Spezialfabrik **Hugo Anders & Co., Berlin EO 26,** Kottbusser Ufer 44 a.

Rasierapparate und Klingen, Schleifapparate **Oettinger & Hahn, Berlin R35,** Potsdamer Str. 112.

Rasierapparate, Klingen, Abziehapparate. Eig. Patente. **Automatenfabrik B. Röhrig,** Köln-Lindenthal.

Rasierapparate und Klingen, Abziehappar. fabr. **Hessische Präzisionswerke Hermann Bleske Com.-Ges.. Frankfurt/M.,** Hohenzollernstr. 12.

Rasierklingen, erstkl. Marken:

Gebbo-Extra
G.M. 222227
Safety Razor Blade
Made in Germany
Best Quality
Best Quality

Gebbo-Extra
Gebbo-Gold
liefert mit jedem beliebigen Aufdruck
Gebbo-Rasierklingenwerk G. Brucklacher, Berlin S, Oranienstraße 43.

Rasier-Klingen. Wöchentliche Produktion: 150000 Klingen. Größte u. leistungsfähigste Spezialfabrik von Süd- u. West-Deutschland.

Eingetragene Marke
NIESO
Eingetragene Marke

Gebr. Niepenberg, Wald-Solingen. Telegr.-Adr.: Metallwerk Waldrheinland (Deutschl.). ABC-Code 5. Edition.

Rasiermesser, erstkl. Solinger Qualitätsw., lief. als Spez. z. äußerst günst. Beding. direkt ab Fabr. **Hugo Vollmer, Wiesbaden.** Briefadresse: Postfach 84. Telegr.-Adresse: Rheinstahl-Wiesbaden

---

Rasiermesser in erstkl. Qualität liefert als Spezial. **MaxDörner, Solingen.**

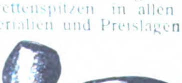
Rasierpinsel liefere äuß. vorteilh. **Thimig & Busch,** Rasierpinselfabrik, **Neustadt a. Aisch b. Nürnb.**

Rasierpinsel, preisw. Qualitätsware. Spezialität: in Doppelringfassung. D. R. P. u. Auslandspat. angem., garant. widerstandsfäh. in heiß. Wasser.

Alleinfabrikant:
Jakob Meisel, Nürnberg, Rasierpinselfabrik. Gegr. 1897.

Rasierpinsel fabriz. als Spez. **HugoGurkenheimer,** Spezialfab. für Rasierpinsel **Nürnberg.** (Siehe Ins. S. 3714)

Raucherartikel, Tabakpfeifen, in Bruyere u. Meerschaum. Zigarren- u. Zigarettenspitzen in allen Materialien und Preislagen.



Zigarettenetuis u. Tabakdosen. Wiener Spezialitäten
S. J. Wolff & Co., Frankfurt a. M., Kronprinzenstraße Nr. 27

Raucherartikel aller Art. Alleinhersteller des neuen Patent-Tabak-Etuis „Tabbox" in Metall und Holz. Tabbox-Zentrale **Karl W. Munz, Stuttgart 7,** Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht.

Raubtierfallen für alle Tierarten. — Verlangen Sie Preisliste. **E. Grell & Co., Haynau in Schlesien.**

Reflektoren, emailliert in allen Ausführungen. **LeipzigerEmaillierwerk, Taucha-Leipzig.**

Reibahlen jeder Ausführungsart erstklassig. Qualitätsware. **Otto Lorer, Ebingen** (Württbrg.).

Reisenecessaires aus Leder bis zu den elegantesten Ausführ., Schutzmarke Garma. **Roever & Co.,** Lederwarenindustrie m. b. H., **Magdeburg-Buckau 18.**

Reismühlen, Oelmühl., Mehlmühl., Hafermühl. usw. **EdwinBiefang, Hamburg3**

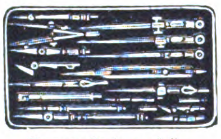
Reismühlen. Eisenwerk (vorm. Nagel & Kaemp) **A.-G Hamburg 39.**

Reißnägel, Ia Qualitäten, auch mit Zelluloidkopf, Teppichnägel, Brief- und Musterklammern, Nickelrand- u. andere Etiketten. Bemusterte Offert. gratis. **C.W. Motz & Co., Brandenburg an der Havel.**

Reißzeuge sofort lieferb. **August Paulukat, Nürnb.** Telegramm-Adresse: Compasses Nürnberg A.B.C. 5th Ed.

Reißzeuge, Schul- u. Präzisions-Ausführung, Schiffszirkel, Parallelzirkel liefert vorteilhaft **Paul Steven, Neustadt/Aisch.**

Reißzeuge, alle Artikel f. technisch. Bureaudedarf.



Georg Butenschön, Bahrenfeld bei Hamburg.

Reißzeug-Fabrik Ludwig Griessmeier, Nürnberg, Fürther Str. Für Schule und Praxis.

Reklame. Entwürfe und Druck von Plakaten, Geschäftskarten, sowie Anfertigung sämtlichen Werbematerials. **Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,** Steinstraße 66

Reklame-Artikel: Portemonnaie-Kalend., Abreißkalender, Notizblocks Reklamebilder usw fabriziert **Serz & Co., Nürnberg, Bay.**

Reklameartikel aus Metall, wie Feuerzeuge, Aschenschalen, Zigarettenetuis, Notes, Notizblocks, Löscher, Taschenspiegel, Bonbonnieren, Serviettenringe, Bleistifte, Schuhanzieher, Eieruhren, Thermometer, Rollbandmaße usw.
Grüber & Lösenbeck, Lüdenscheid, Metallwarenfabr.
Vertreter gesucht.

Reklame-Taschenspiegel u. Geduldspiele fabriziert **Joh. Baumeister, Fürth in Bayern.**

Reklame-Zigarren-Spitzen aus Papier, Kork u. Aluminium fertigen in Massen **Zeise & Co., Königsee-E., Thüringen.**

Reklame-Schaufenster-, Ausstattungs- u. Preisschildchen, Prägeplakate, Preßvergoldungen, Reklameartik. in Prägemanier usw. **Heinrich Fuhr, Berlin S 42.** Gegr. 1869.

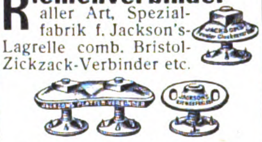
Reklame- und Zugabe-Artikel, Pappspielwaren fabriziert **Ruzaff, Ilmenau in Thür.**

Reklame u. Zugabeartikel a. Pappe (Wandtaschen, Kalenderrückwände) **Heinrich O. Brauer jun., Prägeanstalt, Buchholz i Sachs.**

Wirkungsvolle **Reklame-Plakate,** Karten zum Aufheften von Tuben usw., liefert prompt und preiswert **Plakatfabrik Königsee i. Thür.** Postschließfach 19.

Rektifizierapparate für Alkohol, Aether, Benzin usw. **Maschinenbau-A.-G. Golzern-Grimma in Grimma (Sachsen).**

Riemenverbinder aller Art, Spezialfabrik f. Jackson's-Lagrelle comb. Bristol-Zickzack-Verbinder etc.



Techn. Industrie-Bedarf, Herford i. W.

Rohrmöbel, zusammenlegbar, D. R. P., exportfähig in Kisten verpackt. Zur Messe in Leipzig: Pfaffnähmaschinenhaus Reichsstraße 21 Laden. **Rohrmöbelfbr. Rich. Thieme, Corbetha, Bhf.**

Röhren für jed. Zweck von 4 bis 1600 mm Durchmesser aus Lagervorrat abzugeben **Hannoverscher Röhrenhandel Karl Nußbaum, Hannover-Linden 20.** Telegramm-Adresse: Röhrenhandel, Hannover.

Röntgenröhren f. alle Zwecke. **Paul Kröplin, Hamburg 1.**

Saccharin (Süßstoff). **Hermann Ernst Mueller, Hamburg 11,** Rödingsmarkt 19. Telegramm-Adresse: Sulfamid.

Sägen aller Art, Mähmesserklingen. **Süddeutsche Sägen-Feilen- und Werkzeugfabriken, A.-G., Straubing** (Bayern).

Sägen, Werkzeuge. **J.D. Dominicus & Soehne, G. m. b. H., Berlin SW — Remscheid-V.**

Sägen für Stahl, Eisen, Kupfer usw. Spezialmarken „Gnu" und „Graef". Verlangen Sie Preisliste Nr. 16. **Metallsägenfabrik Ernst Graef jr., Unter-Barmen D. Ue.,** (Deutschland).

Sägen „Rhenus" für harten Stahl, Eisen, Kupfer usw. Spezialist seit 14 Jahr. Allerhöchste Leistung. **Emil Lührig, Hamburg 22 E.**

Saiten aller Art, Catgut. **Richard Moennig,** Saitenfabrik. **Markneukirchen 635.**

Saiten aller Art liefert **Bruno Müller, Schoeneck in Sachsen.**

Saiten aller Art für Musikinstrumente, Lawn-Tennis-Schläg., Maschinensaiten usw. direkt ab Fabrik. **E. Künzel & Co., Markneukirchen.**

Samen, allerb. Qual., von Erfurter Gemüse u. Blumen usw. Tropensichere Packung Kataloge gratis u. franko. **F. C. Heinemann, Erfurt 354,** Samenkulturen. Haus besteht seit 1848.

Samen allererster Qualität, besonders Zuckerrübensam., Rübensamen, Gurkensamen, Salatsamen, Weißkohlsamen, Rotkohlsamen, Wirsingsamen. Versenden in alle Welt und stehen mit Katalogen jederz. gern zu Diensten. **Carl Beck & Comp., Quedlinburg a. H.** Tel.-Adr.: Samenexport Quedlinburg.

Samen Versand
in alle Welt
Schutzmarke

Sandstrahlgebläse. Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.

Sargbeschläge aus Pappe, Sarggriffe, Stuhlsitze, Möbelauflagen. **Heinrich O. Brauer junior,** Prägeanstalt, **Buchholz** i. Sa.

Schablonen. **Johann Merkenthaler,** Schablonenfabrik. **Nürnberg.**

Schälmühlen. Eisenwerk (vorm. Nagel & Kaemp) **A.-G. Hamburg 39.**

Scheren zum Schneiden von Blechen, Flach-, Rund-, Vierkant-, T- und Winkel-Eisen sowie von I- und U-Trägern, in einfacher oder mit Lochmaschine vereinigter Anordnung. Für Hand- und Kraftbetrieb in Stahlgußausführung **Stahlwerk Oeking A.-G.,** Abt. Maschinenfabrik. **Düsseldorf,** Schließf. 577. (Siehe Ins. S. 3708.)

Scheren jeder Art.

Wilh. Bruckermann & Co., Wald-Solingen.

Scherzartikel aller Art fabrizier. **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

Schiefertafeln. Erich G. Döbler, Hamburg, Alter Wall 76.

Schiffsausrüstung: Positionslaternen, Lampen, Fender, Flaggen, Rettungsringe, Schiffsfeuerwerk, Wasserlichter usw. **Carl Flemming, Hamburg 22.**

Schilder „Favorit" mit einsetzbaren Schriftzeichen für alle Zwecke.

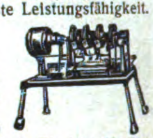
Rieck & Melzian, Hamburg I 39/0.

Schlackenstein-Anlagen. C. Lucke, Maschinenfabr., **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Schlackenstein-Pressen, C. Lucke, Maschinenfabr., **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Schleifmaschinen. Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.

Schleifmaschinen f. Rasierklingen. Bewährte Konstruktion, leichte Handhab., größte Leistungsfähigkeit. Stabile Bauart. Anschluß an jede Steckdose für 110 bezw. 220 Volt. Kompl. Einricht. für Rasier-Klingenfabrik **A. Racusin & Co., Berlin W 8,** Charlottenstraße 25.



Schleifsteine, Mähmessersteine, Tischlerrutscher aus bestem Material fabriziert **M. Weinig,** Schleifsteinwerke, **Zeil a. M. (Bayern).**

Schleifsteine, Mähmessersteine und Rutscher aus best. bayer. Maintal-Sandstein all. Farb., i. Orig.-Sortim., seetüchtig verp., lief.: **Adam K. Kraus,** Schleifsteinwerke, **Zeil a. Main** (Bayern).

Schleusenanlagen, Wehranlag., Sicherheitstore **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg**

Schmierapparate aller Art, **Paul Klinger, Berlin O 27,** Blumenstr. 98. Siehe Inserat S. 3703.

Schmirgelleinen, blau Köper und Weißleinen, Schmirgel-, Glas- u. Flintpapiere liefert in Bogen und Rollen **A. Gellfuß, Leipzig-Gohlis,** Schmirgelfabrik.

Schmirgel-, Glas-, Flintpapier u. Leinen. Schmirgelfabr. **Hannover-Hainholz.**

Schmirgelscheiben Schmirgelfabrik Hannover-Hainholz.

Schnellbohrmaschinen, Schraubstöcke all. Größen **Fritzsch & Weiss,** Maschinenfabrik, **Gautzsch-Leipzig.**

Schnellhefter, Briefordner, Locher lief. preisw **Wolf & Helfferich,** Kartonnagenfabrik, **Stuttgart.** Wiederverkäufer und Vertreter in allen Ländern gesucht.

Schnürsenkel, kunstseid. Modebänder, Spitzen. **Peter M. Comberg, U-Barmen 14.** Fabrikation. Gegr. 1899. Export

---

Schokolade-, Kakao- und Zuckerwaren-Fabriken Sämtliche Maschinen hierfür liefern als Spez. **Paul Franke & Co., Akt.-Ges.,** Masch.-Fabr., **Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

Schokolademaschine „Kalhadine". — Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage **Amandus Kahl Nachf.,** Eisengießerei u. Maschinenfabr., **Hamburg I.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Schotter-Anlagen für Straßen- u. Eisenbahnbau. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Schrauben aller Art.

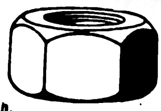
Knevels & Co., Düsseldorf 8.

Schrauben, Muttern, Fassonteile. **H. A. Hülsenberg Söhne, Freiberg-Sa.,** Blankschraubenfabrik.

Schrauben - Export nach allen Ländern. Mutterschrauben in allen Ausführungen. Eisengewindeschrauben, Holzschrauben. Spezial- u. Fassonschrauben, Muttern und Unterlegscheiben, Federscheiben und Splinte.
Spezial - Schrauben - Export Hamers & Co., G. m. b. H. Hamburg 1, Mönckeberghaus.

Schrauben, Muttern und Nieten jeder Art. **W. Wild & Co., Duisburg-Rhein.**

Schrauben u. Muttern, blank gedreht. **Eisenberger Metallwarenfabrik G. m. b. H., Eisenberg i. Th.**

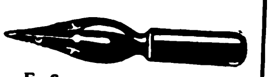


Schrauben und Muttern, blank u. schwarz liefert **Schraubenfabrik Erdmann & Gross, Kom.-Ges., Berlin S 42a.**

Schreibmaschinen - Farbbänder „Semper Verum“. **Hedderich Lehmann & Co., G. m. b. H., Berlin W 35.**

Schreibwaren, Neuheiten, Reißzeuge, optische Artikel. **H. Reinhardt, Nürnberg,** Wodanstraße 58. Vertreter gesucht.

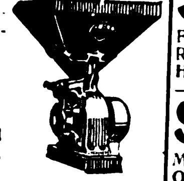
Schreibfedern Soennecken



F. Soennecken, Bonn.

Schrotmühlen „Eta“ mit Sichter, Strohschneider, Häckselmaschinen, Kreissägen. Gen.-Vertr. für Nordd. u. Export: **Nicolaus Fleck, Hamburg 3,** Telegr.-Adr.: Fleckexport. Telephon: H. 6397.

Schrotmühlen ‚Erika‘ für Landwirte u. Industrie. **Friedrich Schreyer,** Maschinenfabrik, **Dresden A. 1** Rosenstr 43, Bl. 4.



Schrotmühlen f. Landwirtschaft und Gewerbe. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Schuhcreme „Widu“, schwarz, weiß, und farbig, liefert in nur garantiert reiner Terpentinölware **Wilhelm Schön, Werdau in Sachs.** Chem. Fabrik, gegr. 1891.

Schuhcreme (feinste), für Glanz und Pflege. Fabrikat der: **Märkische Wachsschmelze Becher & Rechnitz, Biesdorf bei Berlin.** Vertretungen zu vergeben.

Schuhmacherwachs, feinst. Ledercrème und Oel. Musterpack. gegen Scheck od. bar M. 50,–. **O. Peters, Hannover,** Steinmetzstr. 3.

Schuhriem. all. Art sowie Korsettriemen und Litzen fabrizieren **Kühler & Stock, Barmen.** Gegründet 1865.

Schweißmaschinen, Nietwärmer, Lichtbogen-Schweißanlagen. **Elektr. Schweißmaschinen-Gesellschaft, Charlottenburg 4.** Telegr.-Adr.: Curstädt.

Sensen, Hacken, Spaten, Gabeln jeder Art. **W. Wild & Co., Duisburg/Rhein.**

Separatoren.

Apollo-Werk C. Allendorf, G. m. b. H. in Gößnitz 33, S.-A.

Sisalhanf - Gewinnungs-Anlag. **Fried. Krupp A.-G., Grusonwerk, Magdeburg.**

Siebe aus Eisen-, Messing-, Kupferdrahtgew., Roßhaargew., Seidengaze. **H. Iffland, Berlin,** Schönhauser Allee 34.

Siegelmarken, geprägte. Hermann Kohe, Esslingen 5 a. N. (Württemberg).

Sperrholzartikel, Spezialfabrikate aus Sperrholz, Ia. Qualität, wie hochaparte Birkenschlafzimmer besonderer geschützter gebogener Konstruktion, unverwüstlich, tropenfest; ferner wetterfeste Reklametafeln (unbemalt) aller Größen mit gut. Flächenwirkung für Aussenreklame, insbesondere an Verkehrsmitteln usw. in solid. geschützter Bauart. Als weitere Spezialität besonders leichte, widerstandsfähige, wasserfeste Ueberseekisten u. sonstige ähnl. Sperrholz-Serienart. auf Wunsch **Westfäl. Sperrholz-Industrie G.m.b.H., Minden in Westf.**

Spiegel, gerahmte, oval u. viereckig. **Kunstanstalt B. Grosz Akt.-Ges., Leipzig.**

Spiegelglas und Spiegel. Vereinigte bayerische Spiegel- u. Tafelglaswerke vorm. **Schrenk & Co. A.-G., Fürth i. Bayern.**

Spielkarten, Etiketten, Plakate, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschacht., sowie alle Rekl.-Art. u. Drucksachen. **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Spiele, Fröbel-, Modellier- und Beschäftigungs-Spiele, erstklassig. Plastilina, Modellier-Hölzer. **Otto Manjock, Dresden 27.**

Spielwaren. Eigene Fabrikation patentierter und geschützter Neuheiten. Tanzende Teddybären, tanzende Puppen, tanzende Figuren aus Plüsch, Filz usw., ohne Uhrwerk. Massen- und Reklameartikel aus Pappe. Verlangen Sie unseren Prachtkatalog. Cresco-**Spielwarenfabrik Arenz & Büttner, Schweinfurt a. M.**

Spielwaren aus Holz, feinste Qualität, reiche Auswahl. **Carl Gross, Eßlingen a. Neckar.** Fabrikmarke. Spez.: Gesellschaftsspiele für Haus u. Gart. Wagen u. Pferde.

Spielwaren, Puppen, Gesellschaftsspiele, plast. Tiere usw. **Schütte & Lüdeke, Hamburg 5,** Steindamm 107.

Spielwaren. Gesellschaftsspiele, Sommerspiele, Karren garniert, Eisenbahnen, Kaufläden, Küchen, Badeständ., Menagerien Katalog z. Diensten. Hervorragende Exportartikel. **Kindler & Briel,** Spielwarenfabrik, **Böblingen (Württemberg).**

Spielwaren aus Pappe mit Mechanik und Stimme, Gesellschaftsspiele, Reklameartikel. **Hans Lang,** Spielwarenfabrik, **Plauen i. V. 24.** Mustersortimente von M. 300.— bis M. 1000.— geg. Vorausbezahlung.

Spielwaren, Nürnberger Puppen und Christbaumschmuck. Basar- u. Reklameartikel, Karneval- u. Festartikel. **Hermann Duschl, Nürnberg,** Schonhofer Straße 27.

Spielwaren. Sämtliche Erzeugnisse d. Nürnberger und Sonneberger Industrie. Spezialitäten: „Oco“-Stoff- und Plüschspielwaren. Marke „Band am Fuß“. „Casadora-Puppe“, die lebende Gliedersitzpuppe. **H. Offenbacher & Co., G. m. b. H., Nürnberg.** Schutzmarke.

Spielwaren, Massenartikel, Scherzartikel. **Verlagsgesellschaft Silesia, G.m.b.H., Breslau 94.**

Spielwaren. Fabrikation und Export. Holzspielwaren aller Art, Spaten, Holzbaukästen, Kubusse u. Pyramiden, mechan. Spielwaren, Puppen, Puppenstuben, Füllungen und Spiele. Sofortige Lieferung Kataloge zu Diensten. Mustersendung von M. 500 bis 1500 geg. Voreinsendung. **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

Spielwaren mit Musik **Hans Rölz, Klingenthal in Sachs. u. Graslitz in Böhmen.**

Spielwaren. Elektr. Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Neuheit in mechanischen Spielwaren, Puppen. Höchste Leistungsfähigkeit. Eigene Spezialitäten. Verlangen Sie Spezialofferten. Schutz Marke SUN **Sigmund Ullmann, Nürnberg,** Roonstr. 15, **Einkaufshaus Sonneberg.**

Spielwaren. Hermann Rogner, Fabrik mechan. Blechspielwaren, **Nürnberg IX,** Albrecht-Dürer-Str., bringt ständig hervorragende Neuheiten.

Spielwaren (Hühnerhöfe, Haustiere, Menagerien, Schäfereien, Krippen, Osterartikel) fast unzerbrechl., Marke „Strola“ in Ia. Ausführung **August Schlemmer, Roth** bei Nürnberg.

Spielwaren, aus Holz gepresst. Viehweiden. Geflügelhöfe, Soldaten, Scheren usw. Marke „Clauss“. **Zittauer Spielwarenfabrik Rob. Geissler, Zittau i. Sa.**

Spielwaren. Spezialit.: Mechanische Blechspielwaren. **Marx & Jondorf, Nürnberg.**

Spiralbohrer, 0,3–12 mm zyl., rechts kurz und lang, fabrizieren

Busch & Co., Werkzeugfabrik, **Engelskirchen,** Bez. Köln.

Spiritusbrennereien, Einrichtungen für **Maschinenbau-A.-G. Golzern-Grimma i. Grimma** Sachs.

Spirituskocher. Metallwaren - Fabrik Hentschel & Barkemeier, Elterlein (Sachsen).

Spitzen, Motive, Decken usw., echt handgeklöppelt, erzeugt vorteilh. **Arthur Ficker, Elterlein i. Sa.** NB. Musterkollekt. geg. Einsendung v. 300 M. zu Diensten.

Spitzenpapier (Küch.-Kanten), Buntglaspapier. **H. Schulte-Hemmis Düsseldorf 87.**

Spitzmaschine „Avanti“ für Blei-, Kopier- und Farbstifte. **Emil Grantzow, Dresden 16.**

Sportgeräte jeder Art. Fußball-, Hockey-, Tennis-, Wintersportgeräte. **Julius Dietrich & Hannak,** Sportgerätefabrik, **Chemnitz 91.**

Sportspiele, Gesellschaftsspiele, Kinderspiele, Malbücher Modellierbogen, Kinderabziehbilder. **Wiedemannsche Druckerei A.-G., Saalfeld/Thüringen.**

Sprechapparate in Schatullen u. Standgeh. m. u. ohne Trichter, auch für elektr. Antrieb (letzte Neuheit), fern. alle Einzelteile wie Federmotore, Elektromotore, Schalldosen usw. fabriz. in nur bester Qualität. **Max Jentzsch & Meerz, Leipzig 3b** (gegr. 1903).

Sprechmaschinen, Schallplatten, Bestandteile. Engros Export. - Fabrikation. – Verlangen Sie illustrierten Katalog. **Mechanische Werkstätten** Inh **W. Sieg, Berlin S59,** Boppstr. 1.

Sprechmaschinen, Spezialität: Kofferapparate u. Schränke, Schallplatten, Nadeln, Schalldosen. Eigene Fabrikation sämtlicher Teile. **Max Rud. Richter, Berlin S 42,** Ritterstraße 16. Telegr.-Adr.: Plattenrichter Berl.

Sprechmaschinen. „Hymnophon“-Apparate eigener Fabrikation in erstklassig. Qualität. 50 verschiedene Schatullen-, Schrank-, Truh.-, Koffer- u. Tricht.-Modelle, Schallplatten, Nadeln usw. **Ernst Holzweißig Nchfl.,** Musikwarenfabrik. **Leipzig.**

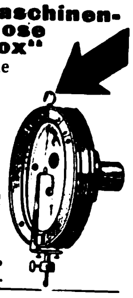
Sprechmaschinen „Resonaphon“, die beste Resonanz-Sprechmaschine. **Resonora-Werke G. m. b. H., Detmold.** Verlangen Sie Katalog! (Siehe Inserat Seite 3700.)

Sprechmaschinen u. Schallplatten aller Marken sofort lieferbar. Verlang. Sie Kataloge u. Preisl. **Mechanische Werkst., Berlin S59,** Boppstr. 1.

Sprechmaschinen, Aufzugfedern, Schalldosen Nadeln. Spezialität: Schallpl aller bekannten Marken, desgleich. sämtliche Sprechapparate. Verlangen Sie Kataloge über Apparate und Platten. **Walter Böhm, Berlin NO 55,** Hufelandstrasse 10.

Sprechmaschinen-Bestandteile, Schalldosen, Laufwerke, Zugfedern, Nadeln, Triebe, Räder Schrauben usw. **Gebrüder Scharf,** Metallwarenfabrik, **Berlin SO. 26,** Skalitzer Str. 34.

Sprechmaschinen-Schalldose „Tonofox“ Regulierbar, ohne Nadelwechsel während des Spieles. Patent in allen Kultur-Staaten. Neu! Verblüffend! Neu! **Tonofox-Companie, Leipzig,** Markt 9.



Sprechmaschinen-Schalldosen, Schrauben und Bestandteile. **Richard Lehmann,** Metallwarenfabrik **Leipzig-Gohlis.**

Sprechmaschinen-Schalldosen feinste Präzisionsarbeit fabriz. als Spez **Peter Grassmann, Berlin SW 68,** Charlottenstr. 6

Sprengstofffabriken, Einrichtungen für **Maschinenbau-A.-G. Golzern-Grimma i. Grimma** Sachs.

Spritzkorke aus Zinn u. verzinnt Blei. **Metallwerk Weissbach, Dresden 16.** Anfragen erbet. an Exportfiliale **Hamburg 15e,** Spaldingstr 210-212.

Stahlwaren: Taschenmesser, Jagdmesser, Scheren, Rasierapparate, Rasierklingen. **Ernst Leibinger, Tuttlingen,** Süddeutschl.

Ställe f. Geflügel, tausende geliefert vorzügl. Exportart. Alle Geflügelgeräte, Brutapparate usw. Katal. frei. Vertr. ges. **Geflügelpark i. Auerbach 804** (Hessen).

Stanzen in einfacher und doppelter Anordnung oder mit Scheren und Formeisenscheren vereinigt. Ausführung in Stahlguß für Hand- und Kraftbetrieb. **Stahlwerk Oeking A.-G.,** Abt. Maschinenfabrik, **Düsseldorf,** Schließfach 577. (Siehe Inserat Seite 3708.)

Stanz-, Preß- und Ziehartikel sowie andere Arbeiten in billigster u. bester Ausführung liefern kurzfristig **E. Boeke & Co.,** Maschinen- u. Metallwaren-Fabrik, **Bielefeld,** Detmolder Str. 126b.

Stanz-, Preß- und Ziehartikel, sowie Verzinnungs- und Galvanisierungsarbeiten. **Wetzchewald & Wilmes, G. m. b. H.,** Commandit-Gesellschaft, **Neheim-Ruhr.**

Stärkefabrik-Anlagen für Kartoffeln, Mais, Weizen, Reis, Manjoka usw. Sirup- u. Dextrin-Anlagen baut seit 1823 **S. Aston,** Kommanditgesellsch., Maschinenfbk. u. Eisengiesserei. **Burg bei Magdeburg.** (Siehe Inserat Seite 3709.)

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Stärkefabrik-Anlagen und einzelne Maschinen für Stärkefabriken baut seit 1880 **J. Martens Inh. L. Gebert, Frankfurt a. d. Oder.**

Stärkefabrik-Einrichtungen aller Art, Stärkezucker-, Dextrin- u. Sago-Fabriken, Trockenanlagen, **W. H. Uhland G. m. b. H., Leipzig.** Gegründet 1867.

Steinbearbeitungs-Maschinen f. Marmor, Granit und Kunststein, Schleifkörper, Sägeblätter, Wandrundschleifmaschinen, Kreissägen u. Fräsmaschinen, Trennsägen, Sägevollgatter, Drahtseilsägen. **Maschinenfabrik Hermann Hilmer, Essen-W. 4.**

Steingut, alle Arten in Gebrauchsgeschirr f. Export, waggonweise lauf. lieferbar. **Georg Stummbaum & Co., Bayreuth (Bayern).**

Steingut, Porzellan, Glas, **Hans Helssen & Co., Hamburg 36.** Telegr.-Adresse: Jernimport.

Steingut Waschgarnituren, Salats, Becher, Tassen usw., ferner Porzellan und Glas laufend lieferbar. **Schlesische Keramik G.m.b.H., Breslau 24.**

Steingut: Tassen, Teller, Becher, Salatsätze, Spülkummen, Waschgarnituren, Eßservice usw. liefert laufend **August Lamp, Hamburg 8.** Telegr.-Adr.: Lampkeramik.

Steinzeugfußbodenplatten, einfarbig und bunt (Mosaik).
Karl Stahl, Berlin-Halensee, Johann-Georg-Straße 17. Drahtanschrift: Stahlkarl.

Stellringe aus Schmiedeeisen. **Stellringwerk Hemer in Westfalen.**

Stempel aller Art, Stempelkissen u. Farben, Paginiermaschinen u. automatische Ziffernwerke, Alphabete und Nummern in Kautschuk.
Max Krolop, Leipzig, Metall- und Kautschukwerke.

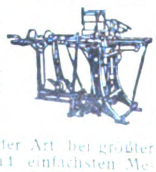
Stempelmaschinen f. Wäschereien u. Färbereien. **Arthur Hammer & Co., Berlin NO 43,** Meyerbeerstr. 1-4.

Strickmaschinen-Bürsten.

Muster auf Wunsch! **Max Schönstadt, Berlin-Charlottenburg,** Schlüterstr. 31.

Strohhalme f. Getränke i. Paketen sowie Einzelpackung, in Seidenpapierhülsen mit Reklame-Firmendruck, offerieren billigst **Paul Zeitschel & Co., Hamburg 5,** Lindenstr. 30.

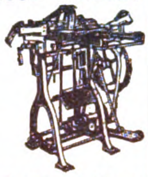
Strohhülsen-Maschine, einzig existierende, automatisch arbeitende, sowie Maschinen für Strohverpackung mannigfachster Art bei größter Leistung und einfachsten Mechanismen.



J. P. Etzel, Offenbach a. M. 7.

Strohhülsen-Maschinen, Mattenmaschinen in höchster Vollendung, bei größt. Leistungsfähigkeit, liefert **Joh. Trope Nchflg., Altona-Hamburg,** Lohmühlenstr. 110.

Strohhülsen-Maschinen. Mattenmaschinen, Hülsenball., Pressen, Hilfsapparate liefern in höchster Vervollkommnung.



Erste Deutsche Strohhülsenmaschinen-Fabrik Gebr. Giese & Co., Offenbach a. Main 35.

Strumpf-Fabrik von **A. Glogauer Nachfg. Chemnitz** in Sachsen, liefert alle Arten Strumpfwaren für den Export. Musterkollektion Mark 1000.— nur gegen Voreinsendung des Betrages. Nachnahmesendungen werden nicht gemacht. Korrespondenzen werden in deutsch. Sprache erb.

Stühle, zerlegbar, für Export, nur verschraubt (D. R. P.)

Friedrich Heger, Stuhlfabrik. **Rabenau i. Sachs.**

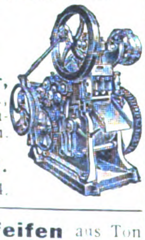
Sturmlaternen „Feuerhand" für Petroleum und Karbid liefert **Hermann Nier, Beierfeld** in Sachsen.

Tabakdosen, Zigarettenetuis. **Alfred Gembruch, Metallw.-Fabr., Lüdenscheid i. W.**

Tabakdosen, Cigarettenetuis, Kautabak-, Schnupftabak- und Seifendosen. Spez.: Reklameartikel.
Ernst Schneider, Metallwarenfabrik. Gegr. 1873. **Lüdenscheid i. W. (Deutschl.).**

Tabakdosen, Zigarettenetuis, Schnupftabak- und Seifendosen. Spezialität: Etuis u. Dosen für Reklamezwecke und Ausgiesser fabriziert **Friedrich Turck, Lüdenscheid i. W.** (Deutschl.) Metallwarenfabrik. Gegr. 1849.

Tabakmaschinen aller Art, neueste Konstruktion liefert **W. Springer,** Maschinenfbr., Metall-u. Eisengießerei, G. m. b. H. & Co., **Varel i. Old.** Gegründ. 1874.



Tabakpfeifen aus Ton und Bruyèreholz **E. & O. Gerhards, Höhr i. Nass.**

Tabak-Schneidemaschinen, Röst- und Trockenmaschin., Rippenwalzwerke, Sieb- und Kühlmaschinen, Paketiermaschinen, Messerschleifmaschinen sowie vollständige automat. arbeitende Tabakfabrikeinrichtungen liefert **A. Heinen,** Maschinenfabrik, **Varel/O.** Gegründ. 1856. Man verl. Kataloge u. Kostenanschläg.

Tabakschneidemaschinen, Tabakmesserschleifmaschin. **„Universelle"**, Cigarettenmaschin.-Fabrik. **J. C. Müller & Co., Dresden-A. 24/XV.**

Talgschmelz-Anlag. für Grossbetriebe. **Maschinenbau-A.-G. Golzern-Grimma in Grimma (Sachs.).**

Tapetenleisten, Dekorationsleisten, Bilderrahmenleisten. **Neuendorf & Co.,** Gold- u. Politurleistenfabrik, **Hamburg 33 a.**

Taschenlampen-Batterien, Marke „Primax", erstkl. Erzeugnis, größte Leuchtkraft u. Erholungsvermögen. **Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.**

Taschenlampen, elektrische. Neuheit „Pertrix Kerze". **„Pertrix", Chemische Fabrik, G. m. b. H., Hamburg 27.**

Taschenlampen fabriz. als Spezialartik. **Haas & Co.,** Elektr. Fabr., **Kaiserslautern.**

Taschenmesser, Scheren, Rasiermesser „Adam u. Eve", d weltbekannte hochwertige Qualitätsware liefert als Spezialität äußerst preiswert u prompt **Fabriklager Adams, Köln,** Gladbacher Straße 21. Tücht., eingef., kapitalkräft. Vertreter in all. Ländern ges. Korrespondenz: Engl., franz., deutsch.

Taxameter-Apparate „Kosmos". Seit 30 Jahren die besten! **Adam Schneider A.-G., Berlin N 39.**

Taxameter. Kienzle, Uhrenfabriken, Zweigfabr. Argotaxameter-Werk, **Villingen, Schwarzwald.**

Telegraphen-Rollen f. Morse- u. Hughes-Appar., haarscharf geschnitt., hartgewickelt u. in vorschriftsmäß. Abmessung lief. prompt **Waldemar Seidel, Nürnberg,** Jahnstr. 12.

Telephonzellen „Triumph". Schallsicher. Ohne Polsterung.
Hubert Hammers, Essen, Postfach.
Vertreter gesucht.

Thermometer aller Art, Flüssigkeitswaagen, chirurg. Spritzen, Ampullen usw. fabrizier. **Carl Mittelbach & Cie., Langewiesen in Thüringen.**

Thermometer, ärztl. (wicht. Neuheiten), Bade-, Fenster-, Zimmer- u. chem. Therm.; Glasspritzen; Flüssigkeitswaagen; Menschenaugen. Bedeutender Export. **Rother-Thermometer K.-G., Zerbst.**

Thermometer für alle Zwecke. Glasartikel für Medizin u. Krankenpflege. **Ilmenauer Thermometer- u. Glasindustrie Paul Schmidt, Ilmenau.**

Terrakotta, Marmor, Figuren, Büsten und Tiere.
Spezialität: Figuren mit elekt. Beleuchtung u. Terrabronze.
Magdeburger Kunstwerkstätten Reps & Trinte, Magdeburg-N. 6.

Thermometer. Spez.: Holzthermometer in allen Ausführungen mit Holz-, Metall-, Milchglas-, Zelluloidskala. Assortiments Fenstertherm., chem. Therm., Flüssigkeitswaagen. chir. Glaswaren.
Wilhelm Möller jr., Cursdorf S. R., Thür.

Textilwaren aller Art. Bemusterte Offerte auf Wunsch. **Adolph Koch, Berlin SW 19,** Seydelstraße 1. Telegr.-Adresse: Fraternitas — Berlin. A. B. C. Code 5th Edition. Korrespondenz: Deutsch, engl., franz., spanisch, skandinavisch.

Textilartikel, Spitzen, Besätze, Bänder, Tressen, Hosenträgerbänder, Gummibänder usw. liefern prompt und preiswert **Bötel & Co., Cassel.** Telegramm-Adresse: Bötelco.

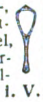
Tiefbohrmaschinen und Werkzeuge. Tiefbohrmaschinen- u. -Werkzeuge-Fabrik Nürnberg, **Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.**

Tintenpulver von hervorr. Güte zur Selbstherstellung von Ia. Tinten lief. als Spezialität die bek. **Stofffarbenfbr. Engstfeld, Düsseldorf 65.**

Toiletteartikel in jeder Ausführung, **Gottfried Piegler,** Metallwarenfabrik, **Schleiz** in Thüringen. Aelteste Spezialfabrik. Gegründet 1819. Siehe Frisierlampen.

Toiletteartikel für Damentaschen aus Metall wie Spiegel, Kämme, Bürsten Flakons, Bonbonnieren, Puderdosen, Nadeldosen, Notes, Seifendosen usw. fabrizieren.
Grüber & Lösenbeck, Metallwarenfabrik **Lüdenscheid.** Vertreter gesucht.

Toilettenartikel mit Perlmutterbelag, Bart-, Kopf-, Kleider- u. Hutbürst., Hand- u. Standspiegel, Puderdosen u. Toilettengarnituren. **C. W. Lots,** Perlmutterwarenfabrik, **Adorf i. V.** Gegründet 1868.



Toilette-Artikel. Spezialfabrikation von Manicures, Taschenspiegel, Taschentoilettes, Reise-, Bürsten- und Babygarnituren. Musterkollektionen gegen Scheck £ 3 bis £ 30.—. **Cohn & Reis,** Spezialfabrik von Manicures u. Taschennecessaires, **Nürnberg.**

Toilettewaren all. Art weiß Zelluloid, Seifendosen, Schalen, Spiegel u. Anderes. Preisliste mit Abbildungen. **Reinickendorfer Kammwaren-Industrie, Berlin SW 68.** — Gegründet 1909

Topogr. Instrumente Nivelliere, Theodolite, Sextanten.

Th. Rosenberg, Berlin SW 61.

Torfmaschinen, Torfstreufabriken, Grosstorfgewinnungsanlagen.
R. Dolberg A.-G., Hamburg, Berlin, Düsseldorf.

DOLBERG A·G

Transmissionen Transportanlagen — aller Art. — **Uhlig, Zwanger & Co., Hamburg 1.**

Transmissionen, komplette Anlagen und alle einzelnen Teile liefert aus eigener Fabrikation. **Eisenmatthes Aktiengesellschaft, Magdeburg 41.**

Treibriemen. Spezialmarken: Wasser- u. Ölfest, nur gekittete Original-Garma-Lederriemen. Mechanisch gestrickte Garma-Hanfriemen. **Gustav Adolph Roever,** Treibriemenfabrik, **Magdeburg-Buckau 18.**

Trocknungsanlagen aller Art u. a. auch Anlagen zur Trocknung von Kopra, Mais, Kaffee, Tee, Bananen usw. liefert die **Trocknungs-Anlagen-Gesellschaft m. b. H., Berlin W 9,** Köthener Straße 38.

Tuben aus Blei, Zinn und verzinntem Blei, emailliert, ein- u. mehrfarbig bedruckt. **Metallwerk Weissbach, Dresden 16.** Anfragen erbet. an Exportfiliale **Hamburg 15e,** Spaldingstr. 210-212.

Turngeräte aller Art, Turnhalleneinrichtungen, gymnastische und orthopädische Apparate. **Julius Dietrich & Hannak,** Turngerätefabrik, **Chemnitz 91.**

Uhren, Wecker, Uhrfurnituren, Werkzeuge. Höchste Leistungsfähigkeit. Reich illustr. Kataloge gratis. **Leon Fenichl, Berlin W 35,** Lützowstraße 13.

Uhrketten, Nickel, vergoldet und versilbert. **Carl Wild II,** Uhrkettenfabrik, **Oberstein.**

Uhren aller Art. **Kienzle Uhren-Zentrale, Schwenningen.** 3200 Arbeiter. Uhrmacherverkaufs-Stelle **Berlin SW 19,** Beuthstraße 20.

Uhrketten in Nickel, Stahl, Silber, Doublé, Damentaschen u. Bügel, Zigaretten-Etuis in Alpaka. Vorteilh. Bezugsquelle **Carl Beier, Halle a. S.,** Schwetschkestraße 31.

Uhren-Spezialitäten
Auto-Uhren
Rekl.-Uhren
Wecker-Uhren
Nippes-Uhren
Jahres-Uhren
Taschen-Uhren

Illustrationen auf Wunsch, beste Bezugsquelle.

Raimund Marschner, Dresden 1/54 (Deutschl.) Vertreter in allen Ländern! Exportvertreter **C. F. Warnholtz, Hamburg,** Gerkenstwiete 2. Musterkollektionen franko gegen Zahlung auf mein Konto bei der Deutschen Bank. Dresden, zu 500, 1000, 2000, 5000 Mark.

Ungeziefer, Ratten, Mäuse Käfer, Ameisen, Wanzen, Flöhe Motten, vertilgt garantiert „Furol" in Beutel, Dosen u. Spritzdosen lieferbar. Fliegenfänger, 2 Jahre Garantie. Bei Anfrag. genaue Angabe d. zu vernichtenden Tiere erbeten. **Karl M. Martin, München NO 2 R.**

Vakuumpumpen f. Luftleere v. 0,007 mm abs. Quecksilbersäulendruck, spez. für Glühlampenherst., Laboratorien usw. **Hoddick & Röthe GmbH.,** Maschinenfabrik, **Weißenfels a. S.** Gegründet 1869.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Vegetabilien **Otto Unger, Hamburg 1,** „Levantehaus". Direkter Export nach allen Ländern.

Vergrößerungen, phot., in Bromsilber nach jed. Bild od. Negativ, f. Fachphotogr., Industrie u. Reklame i. feinster Ausführung! Verlang. Sie Preisliste 20. **Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,** Steinstraße 66.

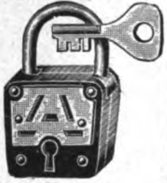
Vermessungsinstrumente. **Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.**

Vervielfältigungsapparat Esragraph f. Hand- u. Schreibmaschinenschrift. Einfach und billig. **Chem. Fabr. Rosenberg & Co., Karlsruhe i. B.**

Vorhangschlösser aller Art.

Wilhelm Schmidt,
Volmarstein i. W.

Vorhangschlösser in all. Ausführungen u. Preislag. Kataloge i. Deutsch, Englisch, Französ., Italienisch u. Spanisch



Hugo Nocken, Velbert.

Vorhängeschlösser Preisl. a. Wunsch. Solv. Vertr. gesucht.

Walter Scheve,
Volmarstein in W.

Viehscheren. **Oettinger & Hahn, Berlin R. 55,** Potsdamer Straße 112.

Waagen u. Gewichte, Analysen- u Präzisions-, für chemische und technische Zwecke. **Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.**

Waagen für Waggons und Fuhrwerke baut als Spezialität seit Jahrzehnten **Gebr. Böhmer, Akt.-Ges., Magdeburg-N. 41.**

Waagen für Haushalt und Bureau, keine Gew., ohne Fed., höchst. Genauigkeit **Hermann Klinke & Co., Berlin W50,** Augsburger Str. 44 (Siehe Inserat Seite 3712.)

Waagen. Waggon-, Fuhrwerks-, Kranwagen. Laufgewichts- u. Dezimalwaag. **C. Herrmann, Breslau.**

Waagen all. Systeme, spez. Federwaag. allererst. Qual.

Fabrik-Marke

Gerhardt-Kienholz, Hannover 12.

Waffen aller Art fabriziert **Bruno Anschütz, Zella-Mehlis 3.**

Waffen. Hahnl. Jagd- u Sportgewehre feinst. Qual., Doppelflinten, Büchsflint., Drillinge, Pürschbüchs., Taubenflinten, Repetierbüchs. mit Zielfernrohr.; Korresp. i. all. Sprach. **Suhler Waffenwerk Gebrüder Merkel, Suhl** (Deutschl.) **Nr. 13.**

Waffen all Art, Drillinge, Doppelflinten, Repetierbüchs., Pistolen, Zielfernrohre, Feldstecher, Jagdmunition. **Waffen-Frankonia, Würzburg (Bayern) 99.**

Walzen aus Schalenhartguß f. d. verschied. Zwecke. **Krupp-Grusonwerk, Magdebg.**

Walzenmasse (Buchdruck-) **Pfeiffer & Dr. Schwandner, G. m. b. H.** Chem. Fabrik, **Ludwigshafen a. Rh.**

Wärmekästen für bakteriologische Zwecke. **Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.**

Wäscherei-Anlagen. Spezial-Maschinen. **Arthur Hammer & Co., Berlin NO 43,** Meyerbeerstr. 1-4.

Wäscherei-Anlagen, vorzügliche, von großer Wirtschaftlichkeit und zu mäßigem Preise lief. pünktlich **Maschinenfabr. A. Michaelis, München 57,** Hofmannstraße 52.

Wäscherei-Einrichtungen. Maschinenfabr. **Bernhard J. Goedecker, München 54.** Telegramm-Adr.: „Goedeckerfabrik".

Wäschereien, modernste Anlagen. **Maschinenfabrik Otto Ellerbrock, Hamburg-Barmbeck E.**

Wäschereimaschinen. Waschmaschinen für Dampf- oder Unterfeuerung, Plättereimaschinen, Dampfmangeln, Hilfsmaschinen. **Ed. Horst,** Maschinenfabrik, **Berlin NO 18,** Höchste Straße 4.

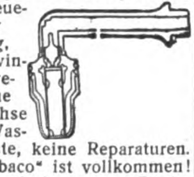
Waschmaschinen, Oelkannen und sonstige Metallwaren liefern. **Kraußwerke, Schwarzenberg in Sachsen.**

Wassermesser. Flügelrad-, Woltmann-, Volumen-, Venturi- und Partialmesser. Fernregistrierwerke. Export-Katalog Nr. 3 J.

Bopp & Reuther, Mannheim-Waldhof.

Wasserversorgungsgeräte **Tiefbohrmaschinen- u. -Werkzeuge-Fabrik Nürnbg. Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.**

Wasserzapfhahn! Endlich der richtige. „Robaco", neu! erprobt! Kein Absperren d Hauptleitung bei Erneuerung der Dichtung, kein Gewindeüberdrehen, keine Stopfbüchse keine Wasserverluste, keine Reparaturen. Der „Robaco" ist vollkommen! Nur eine mit der ganzen Fläche aufliegende Dichtung. Flachgewinde, selbsttätiger Abschluß. Präzisionsarbeit in erstklassig. Material. Prospekte gratis und franko. **Fritz Esser, Gotha,** „Robaco" 19 (Deutschland) Vertreter an allen Plätzen gesucht.



Watten, Möbelstoffe, Tapezierartikel, Rosshaar. **Jvan Rothenstein, Hamburg I.**

Weinbrand **Egon Braun, Hamburg.**

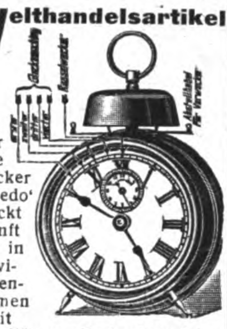
Weine. Leistungsfähigstes Haus im Export tropenfester Rheinweine, Moselweine und Sparkling.
D. Gebhardt,
Kaiserl. Königl. Hoflieferant,
Mainz am Rhein.
Gegründet 1857.

Weine, Rhein-, Mosel-, Pfalz-, billige Preise bei erstklassiger Bedienung. **S. Heymann Söhne,** Weingroßhandlung, **Mainz a. Rh.**

Weine der Mosel u. des Rheins. Altbewährte, leistungsfähigste Export-Kellerei für tropenfeste Rhein- und Mosel-Weine.
Weine in Original-Liter-Steinkrügen.
Römer-Kellerei,
Köln am Rhein, Burghöfchen.

Weine. Rhein- u. Moselweine. **Hinckel & Winckler Frankfurt a. Main.**

Welthandelsartikel



Der neue Wecker „Repedo" weckt sanft vor in Zwischenräumen mit Einzeltönen. Er beginnt leise, wird allmählich lauter u. rasselt am Schluß. Exportverbindungen sucht **O. Röseke, Stuttgart,** Seestr. 45. Pat. f. U.S.A. verkäufl.

Werkzeuge für Automobile u. Fahrräder. **Peter Gottfried Röhrig,** Werkzeugfabrik, **Lüttringhausen bei Remscheid** (Rhld.).

Werkzeuge. Federlose Feilkloben, Universal-Schraubenschlüssel (Ersatz Engländer), Fräsender Rohrabschneider, Kistenöffn. (Nagelzange) liefern aus eigener Fabrikation **Berla Werkzeug-Industrie G. m. b. H., Cassel,** Fernruf 4058.

Werkzeuge für Holzbearbeitung: Eis. Schraubzwingen Hobelbankspindeln fertigen

Gross & Froelich, Stuttgart 16.

Werkzeuge, Qualitäts-Erzeugnisse jeder Art. **O. & R. Strauß, Remscheid 18.**

Werkzeuge für sämtliche Berufsart., Patent-Parallelschraubstöcke, nach all. Richtungen hin beweglich, liefern als Spezialität **Werkzeug-Jansen-Comp. m. b. H., Großbauchlitz i. Sa.**

Werkzeuge hervorragender Qualitäten. **Friedrich Heber,** Athleta-Werk, **Remscheid 75.**

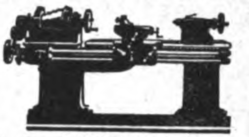
Werkzeuge. Spezialität: Schraubenzieher u. Werkzeugbüchsen. **Hermann Müller, Schmalkalden.** **Postf. 82.**

Werkzeuge u. **Stahlwaren** in bester Qualität. **Carl Kremendahl, Hilgen, Kreis Solingen.**

Werkzeugmaschinen, wie Säulenschnellbohrmaschinen, Drehbänke, Fräsmaschinen, Horizontal-Bohr- und Fräswerke, Hobelmaschinen usw. Erstklassige Konstruktion, günstig, ab Lager lieferbar.

Swoboda & Co.,
Chemnitz 81
(Deutschland).

Werkzeugmaschinen Sonderheit: Zahnräder-Fräsautomaten, Drehbänke, Scheren und Stanzen.



C. Oswald Liebscher, Maschinenfabrik. Verkaufskontor: **Dresden-A.,** Prager Straße 18.

Werkzeugmaschinen für Eisen- u. Holzbearbeitg. **Thür. Masch.-Industrie B. v. Suchorzenski, Weimar.** Verl. Sie meinen illustr. Katalog.

Werkzeugmaschinen jeder Art in erstkl. Ausführung.

Maschinen-Company
Leipzig 87

Werkzeugmaschinen
F. W.
PELTZ
Düsseldorf.

Werkzeugschränke „HAUSBAUMEISTER" für alle Handwerksarb., auch nach Ang. von Spezialwünschen, werden angefertigt von **Otto Hansen, Kiel,** Hohe Str.

Wetzsteine für Sensen, Messer, Werkzeuge, patentamtlich geschützt, großer gewinnbringender Exportartikel, liefert billigst **Otto Bitter, Crossen** (Oder).

Wiener Kalk. **Peter Fuchs, Solingen.** (Siehe Inserat Seite 3702.)

Windturbinen f. Wasserförderung. Mahlmühlen, Maschinenbetr., elektr. Licht **Edm. Kletzsch, Coswig i. S.**

Wirk u. Strickwarenfabrikation. Spezial-Abteilung: gewissenhafte u solide Ein- und Verkaufskommission für ausländ Häuser. **L. Appel, Weimar.**

Wunderkerzen. **Gebr. Weinrich, GmbH., Worbis, Thür.** Großfabrikation von Wunderkerzen. Etiketten in allen Sprachen.

Yohimbin-Tabletten (Dr. Hoffbauers ges. gesch.) gegen Schwächezustände beiderlei Geschl. **Ausf.** Lit. grat.
Elefanten-Apotheke
Berlin A. 97, Leipziger Str. 74.
(Siehe Inserat Seite 3699).

Zahnärztl. Bohrer, Nervnadeln, Maschinen Instrumente, Materialien.
Hagenmeyer & Kirchner, Berlin C 19.

Zahnärztliche Einrichtungen. Beste deutsche Erzeugnisse.
Adam Schneider A.-G. Berlin N 39.

Zahnpraxis, Fabrikation von Einrichtungs- und Gebrauchsgegenständen. Spezialität: Vollständige Einrichtungen für Operations- und technische Arbeitszimmer.
Arnold Biber, Pforzheim.
Fernsprecher 607 und 633.
Postscheck 2278, Karlsruhe.

Zangen aller Art liefert **Zangenfabrik Adolf Klauke, Remscheid** Neuenkamper Straße 28.

Zeitungshalter, zu all. Möbeln passend. **Woerner & Co., Rastatt (Baden).**

Zementfabrik-, Gips- u. Kalkwerk-Einrichtungen. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Zementwaren-Fabrikations-Maschinen **C. Lucke,** Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Zerkleinerungs-Maschinen u.-Anlag. jed. Art **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Zerkleinerungsmaschinen aller Art, Patentschotteranlagen, Holzmühlen, Mahlmaschinen, Sieb-Maschinen, Wasch-Maschinen. **Max Friedrich & Co., Leipzig-Plagwitz X.**

Ziegelei-Einrichtungen, besonders für Biberschwanz-u. Strangfalzziegel-Fabrikation. **Leonh. Gnad,** Maschinenfabr. **Waiblingen, Wttbg.**

Ziegelei-Einrichtungen für alle Zwecke **Güttler & Comp., Brieg** Bez. Breslau 3.

Ziegeleimaschinen für alle Arten Ziegel. Maschinenfabrik **Roscher G. m. b. H., Görlitz.**

Ziegelei- und Zerkleinerungsmaschinen **Th. Groke, Aktiengesellschaft, Merseburg.**

Zink u. Zinn, verzinkte und verzinnte Waren wie Eimer, Wannen, Milchkannen **Hans Heissen & Co. Hamburg 36.**

Zinn- u. Bleituben, verzinnt, emailliert und bedruckt, Spritzkork., Schraubkapseln usw. fabriziert **C. Berckmüller, Durlach, Bad.**

Zuckerrohr-Walzwerke in jeder Größe. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg**

Zuckerwaren- sowie Kakao- u. Schokoladenfabr. Sämtl. Maschinen hierfür liefern als Spezialität **Paul Franke & Co., Akt.-Ges.** Maschinenfabrik **Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

Zupfmaschinen für Polstermaterialien aller Art **Gebrüder Klauder,** Maschinenfabr. **Dresden-Löbtau.**

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE FÜR EIGENE RECHNUNG KAU

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Ägypten

Mirshak, Meshaka & Co., Kairo, 1, Sharia Suleimann Pasha.

Abteilung A: Handelsabteilung, Vertretung, Spezialitäten: Porzellanwaren, Glaswaren, Eisenwaren, pharmazeut. Produkte, Spielwaren usw. **Abteilung B:** Automobile, Ausstellungssäle, Einkäufe und Verkäufe von Automobilen, Zubehörteilen, Werkstätten und Garagen.

Aegypten. **Habéchian & Partikian.** Neuheiten in Leder-, Galanterie-, Strumpfwaren, Bureauartikel usw. Tel.-Adr.: „Hachtik“, Code A. B. C. 5. Ausg. P. O. Box 1170, Kairo.

Aegypten. Fabrikant., die beabs ihre Waren nach d. nah. Osten zu export., werd um Offerten in engl. oder franz. Sprache an **Adami Brothers, Alexandrien, P. O. B. 694,** geb.

Aegypten. Firma kauft f. eig. Rechnung folg. Artikel: Spielwar., Strümpfe, Kramwaren, Mützen, Fahrräder, Bürobedarfsartikel, Pelze u. pharm. Produkte. Angebote erb unter **K. A. 1900 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Aegypten. Importhaus in Kairo wünscht Angebote in elektrischem Material und Zubehörteilen, wie Draht, Kabel, Lampenhalt. u. -Schirmen Isolatoren usw. Angebote unter **J.E. Aquilina, Kairo P.O.B.37.**

Aegypten. **Michel Yaghmour,** gegründ. 1898 Aleppo (Syr.), Cairo (Aegypt) Anilinfarb., Indigo, chem. Prod., Drogen, Leinöl, Mineraöl, Lebertran. Vaseline, Farben u. Lacke, Zink- u. Spanischweiß, Himmelblau, Stroh- u. Verpackungspap.. Kerzen usw. Angeb. u. Muster erbeten an Boite Postale N. 180.

Belgien. Mech. Werkstatt u. Handlg. für Werkzeuge z. Zerschneiden u. Pressen für alle Industriezweige w. in Verbindung z. treten m. ähnl. grossen Werk, um dessen Produkte in Belgien zu vertr. bzw. ihm Auftr. z. überw. die es nicht selbst ausführ. kann. Ang. unt. **K. A. 1807 an Auslandverl. GmbH., Berlin.**

Belgien. Gesucht Zeichenartikel (f. Ingenieure usw.), Papier f. photogr. u. Zeichenzwecke, Pauspapier, Druckpapier usw. Geodätische Instr., Rechenschieber, Briefumschl., Vervielfältigungsapparate, Registermappen für lose Blätter, technische u. wissenschaftliche Bücher. Nur Fabriksofferten werden beantwortet. Offerten unt. **K. A. 1843 an den Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Belgien. Gewünscht zu kauf. folgende Artik.: Papierwaren, Geschenk- u. Bazarartik. all. Art. Korr. franz. Angeb. an **Raphael Chantry, Tournai, Belgien, 49,** Rue St. Martin. (*)

Chile. Gewünscht Verbind. mit Fabrik. und Export. in Strumpfwar., Handschuhen usw. von Importhaus in Nordchile. Angeb. unt. **K. A. 1828 an Auslandverl. GmbH., Berlin**

England. Gew. Offerten für Damen- und Kinder-Unterwäsche, Flanell, Kombinationen und sonstige Artikel in der Tuchbranche. Angebote **Export of Henry Southwell, 5, Halifax Roa Todmorden** (England).

England. Eine engl. Drukkerei u. Bureaubedarfs-Engrosfir. (gegr. 1875) m. versch. Reisend. u. ausged. Verbind. w. breite Pappkart., geschn. u. geh., aber zusammengel. gelief., f. d. Wiederverk. z. importier. Ebenso a and. Kartonnagen, Umschläge, Kohlepapier, Farbbänder, Pergament- u. Velinpap. f. Dokumente. Agenturübern. erbet. Korresp. in Engl. Angeb. unt. **K. A. 1830 an den Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW19,** Krausenstr. 38/39, erbeten.

England. Spezial Piano u. Musikhaus wünscht für eig. Rechn. z. kauf.: Pianos. Klavierspielapparate (nicht elektr.), Neuheit. in Sprechmaschinen u. Künstlerapparaten, Orchestrions (65 u. 88 Not.) Musikstühle usw., Roll. f. Musikapparate. Referenz steh. z. Verfüg. Angeb. u. **K. A. 1811 an Auslandverlag GmbH, Berlin SW 19.**

Frankreich. **Firma in Paris kauft Celluloid in Blättern, Stärke 10-12/100, u Pressen z. Emaillieren v. Papier sowie Apparate zum Abschab. u. Abreib. d. Parketts. Gefällige Angebote an Henri Roullier,** 34, Rue Guersant, **Paris,** erbet

Frankreich. **Société des Bauxites Françaises, Marseille,** 65. Cours Pierre Puget: Bauxite, Erze, Ocker. chemische Produkte, Metalle.

Frankreich. Die Etablissements **Gaston Cohen,** 70, Rue de Paris, **Joinville-le-Pont** (Seine), sind Käufer gr. Quantitäten billiger Artikel z B. Tabak- u. Zigaretten-Etuis. Portemonnaies. Necessaires, Brieftaschen in Leder- und Imitation, Photographiepapier und Klebemasse (cade) für dieselben. Anstellung mit Mustern oder Katalogen und Preisen erbeten.

Italien.

Landolt & Motta, Catania, Sizilien

Import
sämtlicher deutscher Erzeugnisse
Export
sizilianischer Landesprodukte

Deutscher erstklassiger

Maschinen-Fachmann

erfahren in Dreherei und Schlosserei, besonders in der automatischen Herstellung von Schrauben. Holzschrauben, Hufeisennägeln und Kettenfabrikation

sucht Stellung

im Auslande, Italien, Spanien, Argentinien, Schweiz, Schweden, China.

Angebote unter Chiffre **K. A. 1926 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19. Krausenstraße 38—39.** (*)

Frankreich. Grosses franz. Haus f. Fabrikation u. Verkauf v. Haushaltartikel wünscht Angeb. u. Kataloge in Aluminium-Haushaltwaren, Isolierflasch., Eisfabrikation-Haushalt-Maschinen. Gefl. Angebote sind zu richten unt. **K. A. 1780 an den Auslandverlag G. m. b. H.. Berlin SW 19.**

Indien. Erstkl. hervorrag. indische Firma wünscht in Geschäftsverb. z. tret. m. finanzkräft. u. anges. deutsch. Fabrikant. u. Exporthäus. i. schwer Chemik gebraucht z. Färb. Bleich.. Wasch. usw. Anilinfarb. u. Alizarinfarb., Eisen- u. Stahlwar., Garne, Baumwoll- u. Wollwar., Bürobedarfsart. Die Firma ist in der Lage, erstkl deutsche Firm. i Ind. vorteilh. z. vertr. Korresp. nur i. engl. Sprach. erb. u. **K. A. 1894a. Auslandverl. G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Indien. Importfirma wünscht in Verbindung zu kommen m. Fabrikant. von all. geeigneten Exportartikeln, besonders Glaswaren, Lampen, Nähmaschinen, Messerwaren, Farben, Lacke-Bilder, Postkarten, Papierwaren. Spielwaren, Nadeln, Nähgarne, chem. Artikel usw. Angebote in engl. Sprache unt. **K. A. 1760 an Auslandverl. GmbH., Berlin.**

Indien. Firma interessiert in Konstruktionsstahl, Eisenwaren, Eisenbahnmaterial. Ingenieur- und Mühlenartikel, Gummiwaren, Maschinen, Werkzeuge, Zemente, Farben, Baumaterialien, Drahtprodukte usw. wünscht Verbind m. Fabrikanten od. Exporteur., ebenso erwünscht Korrespond. u. Angeb v. Autom.-Fabrikanten sow. Zubehörteilen. Die Firma ist bereit. Alleinvertr. z. übernehmen. Korresp. in engl. Sprache. Angeb. unt. **K.A. 1903 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Indien. Günstige Gelegenheit! Fabrikant. u. Lieferant. von elektr. Taschenlampen, Batterien u. and. Neuheit. werd. gebeten Muster zu senden mit niedrigst. Preisangaben an **T. G. Shah's Electric Stores, Bombay No. 4.**

Italien. Firma in Genua wünscht zum Weiterverkauf Angeb. in Motoren Dynamos, Maschinen u. elektr Material. Würde Niederlage u. Vertretung übernehmen f. Ligurien. In Betracht kommen auch alle Off. v. Waren franko Zoll u. Spesen bis Genua. Erstkl. Bankreferenzen stehen z. Verfüg. Korresp. italienisch u. franz. unt. **K. A. 1821 an Auslandverl. GmbH., Berlin.**

MEXICO.

Gewünscht wird eine Maschine zur Fabrikation in kleinerem Maßstab von Medizinkapseln (Gelatine) in verschiedenen Formen. Ferner eine elektrische Anlage für Hausgebrauch von 1000 Watt mit Dynamo-Motor sowie allen nötigen Zubehörteilen.

Angeb u. **K. A. 1916** an Auslandverlag GmbH, Berlin SW 19.

Indien. Gekauft werden gr. Quantität. von Scherzartik., Neuheiten, Bureaubedarfsartikeln, Spielwar., Bildern u. Rahmen, Schuhbedarfsartikeln. Bar Kasse durch Deutsche Bank, Berlin. Korresp. nur in engl. Sprache unt. **K. A. 1761 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin.**

Indien. **Reklame, Kalender u. Neuheiten. Muster mit Preis. werd. verlangt durch d. gut fundierte Firma M. D. Mehta & Co., Mail Bag No. 544 Bombay, Indien.**

Indien. Gewünscht Verbind. m. deutsch. Exporteuren bzw. Kommissionären in allen. für den indischen Markt geeigneten Artikeln. Besonders in Frage kommen Knöpfe, Wollgarn usw. Angeb. unt. **K A. 1896** an **Auslandverl. GmbH, Berlin.** (*)

Italien. Firma in Sardinien kauft f. eig. Rechnung bzw. übernimmt Vertret. m. Niederlag. v. Haushalts- u. Küchengerät. Eisenwar. i. allgem. Stahl, Blech, landwirtschaftl. Geräten. Ernsthafte Handels- u. Bankref. Angebote unter **K. H. 1889** an **den Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

ITALIEN

Offerten in Neuheiten zu Grossistenpreisen erwünscht. **Oskar Wichelhaus, Mailand, Italien.** Via Monte Napoleone. 23 A. (*)

Italien. Offerten in Apparaten und Maschinen irgend einer Industrie wünscht **Oskar Wichelhaus, Mailand, (Italien).** Via Monte Napoleone. 23 A. (*)

Italien. Artikel irgendwelch. Art, besond. prakt. u. geeign. Neuh. z. allgem. Gebrauch u. Konsum werd. per Kasse gekauft. Dir. Offert. von Fabrikant., wenn mögl mit Must an **Spiro Aloi, Quarto dei Mille (Villa Aloi) Italien.** (*)

Italien. Schuhfabr. wünscht Absätze u. Artikel zur Schuhfabrikation zu kaufen und erbittet Muster. Angebote unt. **K. A. 1733 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Kuba. Gewünscht zu kauf. Mundharmonikas, Zigarrenanzünder, mech. Blechspielwar., Taschenspiegel m. u. ohne Kamm, Brieftaschen Federmess., Rasierapparate u. Kling. Katal. in span. od. engl. Sprache erb. unt. **K. A. 1872 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.** (*)

Marokko. **Importhaus in Casablanca wünscht Angebote in all. für dort geeign. Artik. u. würde evtl. d. Vertret. v. Exporthäusern übernehmen. Angeb. unter K. A. 1486 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin.**

Mexiko. Gewünscht Must. u. Preise f. Postkarten. Parfümflasch., Kartonnagen f. Toiletteartikel, Reklame-Papierfächer, Kalender u Reklame-Neuheiten. Ebenso wird d. Vertret. gewünscht v. seid. u. kunstseid. Bänd., Kämmen, unecht. Bijout. u. Spitz. Korr. engl. od. spanisch erb. unt. **K. A. 1924 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Portugal. **Ramiro Teixeira & Ca., L. da, 280, Rua** Das Flores, **Porto** (Portug.). Export v. Korkabfäll. in hydraul. gepressten Ballen. Export von Korken in all. Qualitäten. Ausf. nach all. Teilen der Welt. Bedeut. Fabriken im Norden Portugals.

Portugal. **Automobilista Lda.,** Rua Alves Correia 160, Lissabon, erbittet Kataloge v. Zubehörteilen f. Automobile. Korrespondenz portugiesisch, spanisch oder französisch.

Spanien. Techn. f. Holzkonstrukt. wünscht Katalog., Must. u. Preisl. fob deutsch. Haf. f. Holzdekorat. Rahm.. Perlketten, sow. all. and. Dekorationsartik. verwendbar f. Tischlereien. Zimmereien u. Gipsfabrikat. Korr. span. Kassazahl. Ang. u. **K. A. 1914 an Auslandverl. GmbH., Berl.**

Spanien. Firma in Irun ist Käufer von Metall-, Porzellan- u. Glaswaren, sowie Bestecken in gutem Alpaka. Angeb. erbeten unter **K. A. 1900 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Spanien. Gewünscht Kauf v. Werkzeugmasch. f. Metall- und Stahl-Bearbeitung aller Art; Kurzwaren, Schnittwaren u. and. Artikel. Angeb. mit allen Rabatt. i. span. Spr. u. **K. A. 1815 an Auslandverl. GmbH., Berlin.**

Süd-Amerika. Diejenig. welche i. **Uruguay** n. keine Beziehung. haben, können ihre Kataloge u. Preisl. an Herrn **Antonio Kappenberg, Montevideo,** Calle Piedras 531, in Spanisch od. Deutsch. schicken.

Verein. Staaten — Frankreich. Verlangt Muster: Papier aller Art, Puppen-Köpfe u. -Stimmen. Kataloge: Juwelen-Neuheiten. Coutelleriewaren, auch allgemeine Neuheiten. **G. L. Rose,** 15, rue d'Hauteville. **Paris.**

Holland

Frbeten Offerten in Artikeln
für die Motorfahrradbranche

K. J. Dijkman, Overtoom 185, Amsterdam Holland

Der sicherste und schnellste Weg, geeignete Geschäftsverbindungen mit der deutschen Ausfuhrindustrie zu erlangen, ist die Veröffentlichung einer

Serie von Kleinen Anzeigen

in den Rubriken: Ausland- und Überseefirmen, die für eigene Rechnung kaufen, und Ausland- und Überseefirmen, die Vertretungen suchen

Machen Sie einen Versuch und Sie werden überrascht sein von der großen Zahl der Ihnen zugehenden Offerten

Nähere Einzelheiten teilt auf Wunsch mit:
AUSLANDVERLAG G.M.B.H.
Berlin SW 19 (Abt. Kleine Anzeigen)

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Aegypten
C. Vergos & A Pereos, B. P. 661, Alexandrien, wünschen d. Vertret. aller deutschen Artikel, vorzugsw. von Fabriken direkt.

Aegypten. Firma in Alexandrien sucht Vertretung hauptsächl. von Etikettenfabriken. Papierw. all. Art, Leder, Eisenwaren, Registern, Bureauartik., Silberwaren, Schmuckwar., opt. Artikeln. Angebote unter K. A. 1634 an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Algier. Vertreterbureau in Oran würde Vertretungen übern. f. „Arjelia" u. gleichzeitig f die span. Gebiete von Andalusien, Madrid, Murcia, Valencia, die regelmäß. besucht werd. In Frage kommen folg. Artik.: Bijouter., Schmuckwar., Goldwar., Uhren, Spielwar., opt. Artik., photogr. u kinematogr. Apparate, Isolierflasch., Solinger Stahlwaren u. kleine Eisenwaren Korrespondenz nur in Spanisch oder Französisch unt. K. A. 1575 an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Amerika. Tüchtige Geschäftsleute wünschen Vertretung auch f. eig. Rechng. all. i. Amerika gangb. Fabrikate u. Massenartikeln z. B. Rasier- und Taschenmesser, elektr. Artikel, Spielwar., Geschirr, Photochemikalien u. Neuigkeiten aller Art Muster geg. Barzahlg. Kataloge. Referenz. z. Verfügung. Angebote unter 1902 an **Auslandverlag G. m. b. H, Berlin SW 19.**

Belgien. Erstklassige Exportfirma wünscht Vertret. prima deutsch. Fabrikanten von Mexiko interessierend. Produkten. Gef. Angebote sind zu richten unt. K. A. 1248 an d. **Auslandverlag GmbH., Berlin SW.**

Belgien. Industrieller in Lüttich sucht d. Alleinvertretung für Belgien einer deutsch. Firma von Kleinwagen, Fahrrädern, Wagen und Automobilen. Ang. unt. K. A. 1808 an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW.**

Brasilien. Deutsche Import- und Vertreterfirma i. Rio de Janeiro interess. s. f. Artik. d. Drog.-, Chemikal.-, Apothek.- u. verwandt. Branch. u. erbittet Angeb. leistungsfäh. Fabrikanten. Erstklass. deutsche Bank- u. Handelsref. Angeb. unt. K. A. 1827 a. d. **Auslandverl. GmbH.**

Brasilien. Suchen Alleinvertretungen von **Fabriken** aller für Brasilien in Frage kommend. Artikel, besond. Wandplatten, Kacheln, Bleistifte usw. Angeb. unt. K. A. 1840 an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW.**

Colombien. Gesellschaft mit gr. Geschäftsverb. übernimmt Vertret leistungsfäh. Fabrikant. u. Exporthäus. Refer. d. Auslandverl. GmbH. Angeb. unter K. A. 1754 an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW.**

PORTUGAL

★

RAUL VIEIRA, LDA.

Rua da Prata 51

LISSABON (PORTUGAL)

Abteilungen für elektrisches Material, Motoren, chem. und pharm. Produkte, Alleinvertreter der Standard Underground Cable Co., Pittsburgh Pa. U.S.A. u. des Pharm. Laboratoriums in Lissabon wünschen die

VERTRETUNG DEUTSCHER FABRIKEN

von elektrischem Material, elektr. Motoren, chem. Produkten und irgendwelchen anderen leicht verkäuflichen Artikeln. Übernehmen den

EINKAUF

von Kakao, Kaffee und anderen Produkten der portugiesischen Kolonien.

Referenz: Borges & Irmao, Bankiers, Lissabon.

Brasilien. An erstklass. Fabrikanten u. Exporteure! Angeseh. Rio-Firma f. Vertretung., m. Filial. u. Agent. i. all. Staat. Brasil., gut eingef. m. eig. Reisend. u. tücht. Verkäuf., übern. weitere deutsche Vertret. Man biet. Bank- u. Geschäftsref. Interessent., welch. s. m. all. Einzelheit. a. d. **Postf. 510 in Rio de Janeiro, Brasilien** wenden.

Ecuador. **Ricardo Alzen,** Casilla de Correo 130, **Guayaquil,** Vertret. amerikan. u. europäischer Fabriken. sucht Vertretung leistungsfäh. Firmen für alle in Südamerika gangbar. Manufakturwaren. Erstkl. Refer.

ENGLAND
Gesucht Vertretungen für Spielwaren, Puppen und Fantasiew., auch Kauf für eigene Rechnung. Angeb. unt. K. A. 1748 an d. **Auslandverl. GmbH., Berlin SW.**

Costa Rica. Amerikaner, erfahren und ehrlich, seit 3 Jahren in San Jose als Agent amerikan. Häuser etabl., wünscht europ. Firmen d. export. u. import, zu vertret., sichert denselb. erstkl. Dienste zu. Uebernimmt den Kauf von Terrains u. Grundstücken. Ang. u. K. A. 1745 an **Auslandverlag G. m. b. H.**

England. Vertr m. Räumen im best. Teil der Londoner City u. Reisenden, die ganz England besuchen, der französ. Fabrikanten v Phantasie-, Trikotag. vertritt, wünscht außerdem Vertr. in ähnl. Artik. zu übern. Korresp. deutsch, franz. u. engl. Ang. unt. **K. A. 1913 Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

England. **Relig. Artikel.** Bed. Importeure u. Exporteure such. Verbind m. wirkl. Fabrikant. i. Deutschland, Österreich u. Böhmen, von Kruzifixen, Stat., Weihwasserbecken, Rosenkränzen, Medaill., Bildern. Postkarten u. all. ander. religiösen Artikeln. Katal. u. niedrigste Preissätze erb. Nur wirkl. Fabrik brauch. zu antwort. Angeb. an **Gordon & Gotch Ltd., Box 341, 15 St. Bride Street, London E. C. 4.**

Englisch Süd-Afrika. Cape Co., Operat. Agencies Ltd., 85 ST. George's St., Cape Town, sind Vertreter u. wünsch. Vertretungen deutscher Fabrikanten in folgend. Waren: Textilwaren, Strumpfwar., Unterzeug, Decken, Emaillewar., Haushalt-Eisenwar., Glaswar., Steingutwar. Alle Preise müssen fob Hamburg bestellt werden. Frei inkl. Verpack. Refer.: R. G. Dun & Co., Wys Muller & Co., oder The National Bank von Süd-Afrika. Korrespondenz Englisch.

England. Geschäftsmann. Ist mehr a. 25 J. i. bedeutend Importhaus tätig, sucht Alleinvertretg v. erstkl. Fabrikant. f. Uhren. Taschenuhren, Porzellanwaren u. Bürsten. Derselbe hat d. beste Verbindg. m. Engros Häus. i. England u. Schottland. Angeb. u. **K. A. 1905 a Auslandverlag GmbH., Berlin SW19(*)**

England. Kommiss.-Agent. **wünscht Fabrikanten aller Artikel für den westafrikan. Handel m. Eingeborenen geeig. zu vertret. Bes. kommen Textil- u. ähnl. Artikel in Frage. Angebote unt. K. A. 1592 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW.**

Frankreich. Vertr i. Paris, gut eingef. i d. Großind., sucht Vertr. f. Maschin.-Werkzeug. Handwerkszeuge all. Art. emaillierte Wirtschaftsartik, Spezialitäten u. Neuheiten. Angeb. unt K. A. 1869 an den **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW.9.**

Frankreich. Vertret. mit erstkl. Kundsch. u. Reisend., die ganz Frankreich besuch., würde die Alleinvertret. übern. f. Schlosserei, Messerschmiedewaren, Uhren, elektr. Apparate, Zubehörteile v. Automobilen u. alle and. Metallwar., vulkanisier. Fasern. Ang. unt. K. A. 1859 an **Auslandverlag GmbH.. Berlin SW19.**

Griechenland. **G. Xenos & Cie.,** Ingen., 88 Boulevard Acad., **Athen.** Projektentw u. Ausf. techn. Art Einf.-Handel, such. Vertret. für Bau- u. Konstrukt.-Material.

Griechenland. **C. J. Marato & Co., Patras,** gegründet im Jahre 1909, sucht Vertretungen erster Firmen für Nähgarn, Stoffe, Knöpfe, Kämme usw.

Griechenland. **B. Moussios & Fils, Saloniki,** im Jahre 1908 gegr. Vertreterfirma, ist in d. best. Lage, d. Vertrieb jed. Art von Artik. z. übern. Erstkl dtsch. Ref.

Griechenland—Aegypten. Jedes Handelshaus, das vertreten zu sein wünscht, kann sich wenden an: **The Near Bast, Commission Agency. Fexi Buildings 67. Athènes. Grèce.**

Holland. Wir wünschen Alleinvertretung von erstklassigen deutschen Firmen zu übernehmen von Neuheiten u. praktischen Artikeln. Bureau, Lagerraum zur Verfügung. Deutsche Referenzen. Angebote unter K. A. 1750 an den **Auslandverlag G m. b. H., Berlin SW 19.**

Indien. **Firma in Calcutta wünscht die Vertretung von Fabrikanten in Eisenwaren, Eisen, Stahl. Metall, Röhren usw. zu übernehmen. Alle Einzelheiten, wenn mög. m. cif-Preisen erbeten unter Chiffre K. A. 1504 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19, Krausenstr. 38/39.**

Indien. Respekt. u. einflußr. Import- u Export-Firma mit best. Ref. w. Übern. v. Agentur. u. Vertret. v. Fabrikant., Handelshäus. u. Geschäftsl. u. erb. Muster m. konkurrenzfäh. Preis. Firma übern. a. d. Vertrieb v. größ. Ladung. u. Konsignat. Angebote unt. K. A. 1637 an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Indien. Gewünscht Vertret. für Fahrräder, englisches Modell, Fahrräder, Räder und Röhren. Korresp. nur in Engl. Gef. Angeb. sind zu richt. an **The Gujerat Cycle & Motor Co., Ahmedabad, India, Ricboy Road.**

Indien. Import - Firma in Delhi wünscht die Alleinvertretung u. Agentur erstklass. deutscher Exporthäuser und Fabrikanten zu übernehm., besond. alle für den indischen Markt geeignete Artikel. Bankrefer. steh. auf Wunsch zur Verfüg., wenn irgend mögl., in engl. Sprache unt. Chiffre **K. A. 1785 an den Auslandverlag GmbH., Berlin SW.**

COLUMBIEN. Geachtete u. sehr tätige Persönlichkeit, verfügend über Kapitalien, Kenntnisse lange Praxis, Refer. u. erstkl. Handelsbeziehungen in Nord- u. Südamerika sow. Europa, bereisend alle spanisch-amerikanischen Länder u. augenblicklich Vertreter amerikanischer Häuser, wünscht die Alleinvertretung deutscher Fabrikanten und Exporthäuser aller Arten von Artikeln in Wolle, Seide u. Baumwolle, Beschlägen, Bijouterien, silber-plattierten Waren, Hüten, Glaswaren, Terracotta, Porzellan. Gewünscht Vorschläge u. feste Angebote unter gebräuchlichen Bedingungen. Verkäufe können nur vermittelst Musterkollektion getätigt werden. Korrespond. in spanischer Sprache unt. **K. A. 1858 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin.**

Spanien Haus in Barcelona wünscht in Spanien Firmen für alle Arten von Automobil-Zubehörteilen, wie Schrauben, Werkzeuge, Beleuchtungen, Ventile usw. zu vertreten. Die Firma verfügt über gute Verbindungen zu Fabriken, Werkstätten, Grossisten usw. und will nur Angebote von konkurrenzfähigen Firmen. Gefällige Angebote erb. unt **K. A. 1831 an den Auslandverlag G. m. b. H., Berlin.**

PORTUGAL Firma in Porto, die besond. Kenntnisse in allen Artikeln der Bekleidungsindustrie besitzt, wünscht Vertretungen deutscher Fabrikanten in allen in Frage kommenden Artikeln, hauptsächlich aber wollenen Damenkleiderstoffen, Kaschmirs, Sammet usw. zu übernehmen Bei zufriedenstellenden Preisen kommen große Umsätze in Frage. Angebote unter Chiffre **K. A. 1885** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19, Krausenstraße 38/39.**

Südamerika / Uruguay
Tätige und geeignete Firma wünscht die Alleinvertretung von Fabrikanten in Webwaren aller Art. Papier Eisenwaren, chemische Produkte, Apothekerartikel, Bazarartikel und Neuheiten. Angebote in italienischer, französischer, englischer oder spanischer Sprache erbeten unter **K. A. 1882** an den **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19,** Krausenstr. 38/39.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUC

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Indien. Gute ind. Firma w. Alleinvertret. f. Bureau-Artik., Druckfarb., Druckereimasch., and. Bedarfsartikel, Buchbinderleinen u. Maschinen. Angebote unter Chiffre **K. A. 1877 a. Auslandverlag, Berlin SW 19.** (*)

Indien. Gut fundiert. indische Firma i. Bombay m. best. Bank-Refer. wünscht d. allein. Vertr. deutscher Fabrikant. f. Bolzen u. Schraub., Niet., Eisenw., Werkz., Neuh., elektr. u. Gummiart., Eisen Stahl usw. Auch Verb. m. leistgsf. Verlad. u. Handelsh. i. dies. Art. ist angenehm. **Lichmore Bros, Bombay,** 231 Hornby Road. T.-A.: „Lichbrosco" Bombay. Code ABC 6th Bentl. West Un., Liebers. (*)

Italien. Seriöse Firma übernimmt Vertretungen erstklassiger Häuser. Bankreferenzen. Einwandfreie Zahlungsfähigkeit. Angeb. unter K. A. 1483 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19. Genaue Angabe erwünscht.

Italien. Artikel f. Bureaus u. Kanzleien. Firma, d. seit ca. 20 Jahr. erstkl. deutsche Häus. vertritt, wünscht d. Alleinvertr. od. Monopol f. ganz Ital. v. gross. Konsum-Artik. Bevorz. werd. besond. Patente. Die Fa. verfügt üb eine mechan. Werkst. m. 100 Arb. f. d. Fabrikat. v. Spezial-Bureauartikeln. Vertreter und Reisende in allen Regionen Italiens u. erstklassigste Kundschaft unter der Papierwarenhandlung und Grossisten. Nur ernsthafte Offerten von wirklich. Bedeutung haben Zweck. Stand auf der internationalen Messe in Mailand vorhanden. Gefl. Angebote erbeten unter **K. A. 1923 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Italien. Die Firma **Alberto Gatta,** gegründet i. Jahre 1886, Strumpfwarenfabrikant, einfache Sorte, gelegen in **Neapel,** Via Duomo 319, übern. Alleinvertretungen f. Italien von allerersten Fabrikantenfirmen, von Strumpfmaschinen, Strumpfnadelmasch., Strumpfwarenfabrik. u. Herren- u. Damenwäsche. Die Firma verfügt ü. Reisende, welche ganz Italien besuchen, eig. Kapitalien u. allererste Referenzen. Wäre auch geneigt, für eig. Rechnung zu kaufen. Offert. erb. (*)

Italien. Im Jahre 1903 gegr. Haus w. Vertret. f. Ital. bedeut. deutscher Fabrikanten in Textilw., Häut., Schnittwar., Garn. Gute Refer. Angeb. unt. **K. A. 1850** an **Auslandverl. GmbH., Berlin.**

Suche Verbindungen

mit Fabriken folgender Waren

Metallwaren, Spielzeuge, Gablonzerwaren, Basar- u. Reklameartikel, Bade-einrichtungen, Schreib- u. Luxuspapiere, Strumpf-waren, Stoffe, Gardinen, Weine, Liqueure, Leder

NICOLAS CLEOPAS
KONSTANTINOPEL
Galata sur les Quais 33.
Eustratiades Han

Italien. Für Italien übernimmt sehr gut eingeführte Firma mit Referenzen und Unter-Agenturen die Vertretung bedeutender Kartonfabriken u. Bureaubedarfsartikel. Ang. unt. **K. A. 1824 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Italien. Gesucht Vertr. aller Art m. Ausn. von Maschinen; bevorz. werd. Haushaltsartik.; Spielwar., Farben, elektr. Artik., Photogr.-Artik., Neuh., verschied. chem. u. sanitäre Produkte. Die Firma verfügt üb. Zentralverwaltungbüros, Magaz., erfahr. Lagerverwalt., Reisende, Unteragent. i. ganz Ital. Erstkl. Ref. deutsch. Firm. können z. Verfüg. gestellt werd. Angeb. unt. **K. A. 1887** an **Auslandverlag G.m.b.H.**

Italien. Vertret. gesucht in Krag., Taschentüch., Strümpf., Modeart., Krawatt. usw. Ref.: Paul Felber, Annaberg i. Sachs., Moutin & Kirspel, Soling., Ettore Riccardi, Monteoliveto 44, Napoli, Italien. Banca Italiana di sconto, Napoli. Angeb. an **Fortunato Pierini, Napoli,** Vico Giovanni Brombeis, 35.

Italien. Erstklassige Firma, 1909 gegr., mit eig. Reisend. u. Agenturen in den Hauptstädt., mit sehr gross. Kundschaft, sowie Bank- u. Handelsrefer. übernimmt die Alleinvertretg. bedeut. Fabrikanten von Strumpfwaren, Krawatten, Hosenträgern, Zephir, Sammet, Knöpfen, geg. Garantie für die Geschäfte u. Zahlung. Angebote unter K. A. 1823 an den Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.

Italien. Vertr. einer deutsch. Firma für Essenzen, Farben usw. der ständig ganz Italien bereist, wünscht noch einige einschlägige Artikel mitzunehmen und erbittet zu diesem Zweck Angebote leistungsfäh. deutscher Firm. unt. **K. A. 1822 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Italien. Gewünscht Vertretung für Italien für elektr. Isolatoren in Porzellan usw. Angebote unter **Soc. Medese di Elettricita Villoresi & Co., Meda** (Milano).

Italien. Alte und seriöse Firma in Palermo sucht Vertretung u. Niederlage erstklassiger Fabriken von Kurzwaren, Eisen- u. Eisenkurzwaren, Metallwaren. Angebote erbeten unt. K. A. 1608 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.

Kanarische Inseln. Jose Aguilar Gomez, Las Palmas (Kanarische Inseln). Espirito Santo 10. Kommissionen u. Vertret., Haus gegr. im Jahre 1900, wünscht ernsth. u. finanzkräft. Export-Häuser besond. i. d. folg. Artik. zu vertret.: Bijouter., Eisenwaren, Bier, Stiefelwichse, Zucker, Papierw., Zement u. Baumater., Schwefel, chem. Düngermittel, Alkohol u. pharm. Artik.

Kanarische Inseln. Kommiss. m. gr. Handelserf. biet. sich an z. Vertret. dtsch. Häus. i. interessant. u. prakt. Neuheiten. Angeb u. **K. A. 1862** an **Auslandverl. GmbH., Berlin.**

Kanarisch. Inseln. Kommiss.-Firma in Las Palmas wünscht in Handelsbezieh. m. dtsch. Exporteuren zu treten, d. Agenten f. d. Kanarisch. Inseln suchen. Ia. Refer. Angebote unter **K. A. 1645 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Kleinasien. Eskenazi & Abram, Smyrna, Import, Export, Vertretungen, übernehmen Vertret. in all. im westl. Kleinasien gangbaren Waren.

Kuba. Spezialh. i. Habana f. Karneval- u. Scherzartik. wünscht die Vertret. v. Fabrikant. v. Luftballons, Apparat. z. Aufblas. v. Ballons (m. Gas od. Luft), Präservativs, Abziehbild. f. Kind., Spielwar aus Papier u. Pappe u. andere bill. Art. zu übernehm. Kauf auf eigene Rechn. od. Kommiss. Gute Ref. Ang. u. **K. A. 1892 an Auslandverlag GmbH, Berlin SW 19.**

Kuba. Erfahr. Verkäufer, der bei d. amerik. Fabrikanten als einer d. besten Vertreter gilt u. augenblickl. zwei amerik. Häuser in Cuba, Süd- u. Mittel-Amerika vertr., wo er f. dieselb. in d. letzten 12 Mon. für mehr als 800 000 $ umges. hat, wünscht, da es augenbl. unmögl ist, amerik. Artikel inf d. hohen Dollarkurses zu verk., die Vertret. deutscher Fabrik., welche in d. Lage sind ihre Erzeugn. auf Kred. an solv. Handelsh. abzugeb. Jed. Auftr. werden Ausk. v. Dun. New York, beigefügt. Angeb. in span., engl. od portug. Sprache erb. unt. **K. A. 1864 an Auslandsverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Kuba. Import- und Export-Firma in Habana wünscht mit deutschen Fabrikanten in Verbindg. zu treten, um diese in Kuba u. Mexiko zu vertreten. Gute Dienste, aufmerksame Behandlung zugesichert. Ang. unt. **K. A. 1771 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Malta. Josef Tabona, Sda. Tesoreria, Valletta, Import — Export, Kommissions-Agent, wünscht deutsche Fabrikanten zu vertreten. Erstklassige Referenzen. Korrespondenz: Englisch, Italienisch oder Französisch.

Marokko. Firma i. Ceuta übernimmt die Agentur u. Vertret. bedeut. Fabrikant. u. Exp.-Häus. in all. geeign. Artikeln. Erstkl. Refer. Angeb. unt. **K. A. 1871 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Marokko. Handelsagent in Ceuta m. erstkl. Referenz. wünscht f. Marokko ein bedeut. Exporthaus zu vertreten, das alle Artikel einschließlich Lebensmittel liefert. Angebote unt. **K. A. 1873 an Auslandverl. G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Sizilien. Wir übern. Vertr. in all. Artik. besond. Textilwaren, chem. Düngermitteln, pharmazeutisch. Produkten und Artikeln, chirurg. Instrumenten, Papier, Porzellan, Kristall. **Gius. Scialabba & Figli, Termini Imerese** (Palermo).

SPANIEN.

José Benavente Marin, Lorca. Murcia Commissions- u. Vertr.-Centrale. Firma gegründet 1896.

Portugal. Seit 1912 etabl Haus m. Niederl. v. Schweiz Taschenuhren und deutsch. Wanduhren wünscht Vertr. mit Garantie v. Fabr. elektr. Artikel. Auch kaufe für eig. Rechn. Die Korresp. in französisch. Sprache unt. **Joao de Sa, Lda., Lisboa,** Rua da Assumpcao 25.

Portugal. Portugiesische Firma. etabliert in Porto, wünscht ernsthafte Vorschläge f. die ausschließl. Vertret. f. Portugal von angeseh. dtsch. Häusern in verschied. Artikeln vorzugsw. all. Artikel d. Metallindustr., Messerschmiedew., Handwerkz., Wirtschaftsartik., Möbel, Bureauartik., Papierw., Reklameartik., Neuheiten. Korrespond. portugiesisch, spanisch oder französisch. Angeb. unt. K. A. 1578 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.

Schottland. Agenturfirma in Glasgow wünscht d. Alleinvertretung für Aluminium- u. Neusilber-Bleche u. Scheib., geeig. f. d. Exporthandel. Ebenso Bolzen, Stacheldraht u. Nägel. Korresp. in engl. Sprache unt. Chiffre **K. A. 1656 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW.**

Spanien. Nicolas Soguero, Madrid, Calle del Doctor Fourquet 22. Gewünscht Agent. f. Spanien in den folgend. Artik.: Holz, Holz- u. Eisen-Möbel, Schuhfabrikat. u. Bedarfs-Artikel, Sportartik., sow. andere geeignete Waren (nur Fabrik-off.) Korrespondenz spanisch. (*)

Spanien. Span. Apothek. wünscht i. Verbind. z. treten m. deutsch. Häus., d. i. folg. Artik. noch nicht eingeführt sind: chem. u. pharm. Produkte, sanit. Gummiwar. Ang. u. **K. A. 1 15 an Auslandverl. GmbH., Berlin.**

Spanien. Jose Masana e Hijo, Apoth., Barcelona (Span.). Aragon 280, wünscht Vertretg. von Fabrikanten von chemisch. u. pharmazeutischen Produkten sowie Spezialitäten

---

Spanien. Haus in Bilbao würde Vertretungen u. Konsignationen übernehmen f. deutsche Häuser, die dorthin zu exportieren wünschen: Werkzeugmaschinen u. Werkzeuge f. Bearbeitung von Metall, Holz u. Bergwerken, ebenso wie Motoren f. Rohöl und Benzol. Firma ist geneigt, für eigene Rechn. zu arbeiten u. unterh. schon Lager, Refer. stehen zur Verf., da die Firma zu d. bek. d. Platzes gehört. Angeb. u. K. A. 1841 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19., Krausenstraße 38–39.

Spanien. Intercambiaria Comercial, S. A. Madrid, Plaza del Angel 21 — I. o. Gewünscht Konsignat., Kommissionen, Vertret. u. Agenturen für den Verkauf von Bureauartikeln, Düngermitt., pharmaz. Produkt., Reklame- und Geschenkartikeln.

Spanien. Die Firma J. Julia S. en C., Barcelona, Princesa 59, die gute Beziehungen und wertvollen Einfluß in Handel und Industrie besitzt, würde die Alleinvertretung bedeutender u. seriöser Häuser, die für Spanien geeignet sind, übernehm. Bank und Handelsreferenzen.

Spanien. Bedeutend. Ha f. Reklame- u. Bazar-Artike sucht weit. Vertretungen in versch. Neuheiten. Angeb. erbet. unter **K. A. 1908 a. Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Spanien. Comercial P garzu, Carabanchel Baj (Madrid). Großeimportläge Agenten i. ganz Spanien wünsch Vertr. bedeut. Häus. f. d. Ver all. Art. v. Artik. Korresp. spa od franz. erb. unt. **K. A. 1910 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Spanien. Alleinvertret. gesucht für d. Republiken Uruguay, Argentinien und Paraguay i. Spezialit. v. Papierw. u Drogen für d. Seifenfabrikat. Die fragl. spanische Firma siedelt in Kürze nach Montevideo über. Referenzen steh. z. Verfüg. Ang. unt. **K. A. 1842 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Spanien. Vertret.- u. Agenturfirma wünscht Verbind. m. deutsch. Häus., bes. i. folg. Artik.: Gegerbte Lackled., Kartonnag., Anilinfarb., Puderquast., Galalith- u. Zelluloidneuh. Ang. u. **K. A. 1845 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Spanien. Union Commerciale Internationale ist d. bestgeeig. Vertretungszentr., um Ihre Geschäfte über Spanien auszudehn. 40jähr. Verbind. i. all. Branch. Apartado 400, **Madrid.**

Spanien. Verlangt Vertr. deutsch. Fabrikant. f. Sportartikel, Gesellschaftsspiele, Karneval- u. Kotillonart., Scherzartik., Reklameartik., Spielwaren u. Puppen aller Art, Lehrmittel. Gute Referenzen. Korresp. span. od. französ.. Gefl. Off. sind zu richten unter **K. A. 1801** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstr. 38/39.

Syrien. Import- u. Kommissionsh. i. Beyrouth wünscht Vertret. erstkl. Fabrik. in all. geeig. Artikeln. Erstkl. Bankrefer. Angeb. unt. **K. A. 1897 a Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Trinidad. Firma in Port of Spain wünscht Verbind. mit Fabrikant u. Exporteur in folg. Artikeln: Eisenwaren, Bleche, Nägel, Werkz., Emaillewaren, Geschirre, Farben u. alle Bureau-Bedarfsart., Pianos und Musikinstrum., Drogen, Trikotagen, Strumpfwar., Spitzen und Bänder, Hüten, Mützen, Spielwar., Lederwar., Die Firma ist bereit, die Vertr. zu übern. Ang. unt. Chiffre **K. A. 1906 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW.**

Vereinigte Staaten. Verantwortl. Vertret. i. Californ. wünscht erste deutsch. Häus. an der Pacificküste gegen Kommission zu vertret. Angeb. an **L. C. Roeber,** p. Adr. **Arthur A. Apell,** Deutsche Buchhandlung, 635 West Eight Street, **Los Angeles, Californien.**

Vereinigte Malayen-Staaten. Deutsch. (naturalis. Engl.) seit lang. Jahren i. Penang als Direkt. gr. Firma ansässig, arbeit. jetzt f. eig. Rechn. u. biet. sein. Dienst. erstkl. deutsch. od. österr. Handels- u. Industriekonzernen an. Genaue Kenntnisse des Marktes d. Kundschaft usw. Ang. u. **K. A. 1918 an Auslandverlag GmbH., Berlin.** (*)

San Francisco, California U.S.A.

Vertretung von leistungs- und konkurrenzfähigen Fabrikanten auf Kommissions-Basis gewünscht. Besonders werden Verbindungen gesucht für Konsum-Artikel in Aluminium und Emaille, wie Koch-, Küchen- u. Haushaltungs-Artikel, Solinger Messerwaren, Scheren, Rasiermesser, Geschenkartikel für Ostern u. Weihnachten. Christbaumschmuck, Spielwaren u. Puppen, Öldruckbilder, Chromos, Bürsten, Bijouterie-, Zelluloid- u. Lederwaren, Farben, Farben für Nahrungsmittel, Linoleum sowie ganz besonders Neuheiten irgendwelcher Art und aller für Amerika geeigneten Artikel. Korrespondenz: Deutsch, englisch, französisch, italienisch und ungarisch. Bankreferenzen. Muster und Kataloge erbeten unter **K. A. 1563** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

NB. Muster von Osterwaren müssen spätestens im Juni oder Juli, Muster von Weihnachtswaren spätestens im April oder Mai an Ort und Stelle sein, da nach Absendung der Bestellung bis zur Ankunft der Waren zirka sechs Monate zu rechnen sind.

Druck: W. Büxenstein Druckereigesellschaft, Berlin.

NR. 2002 (35)

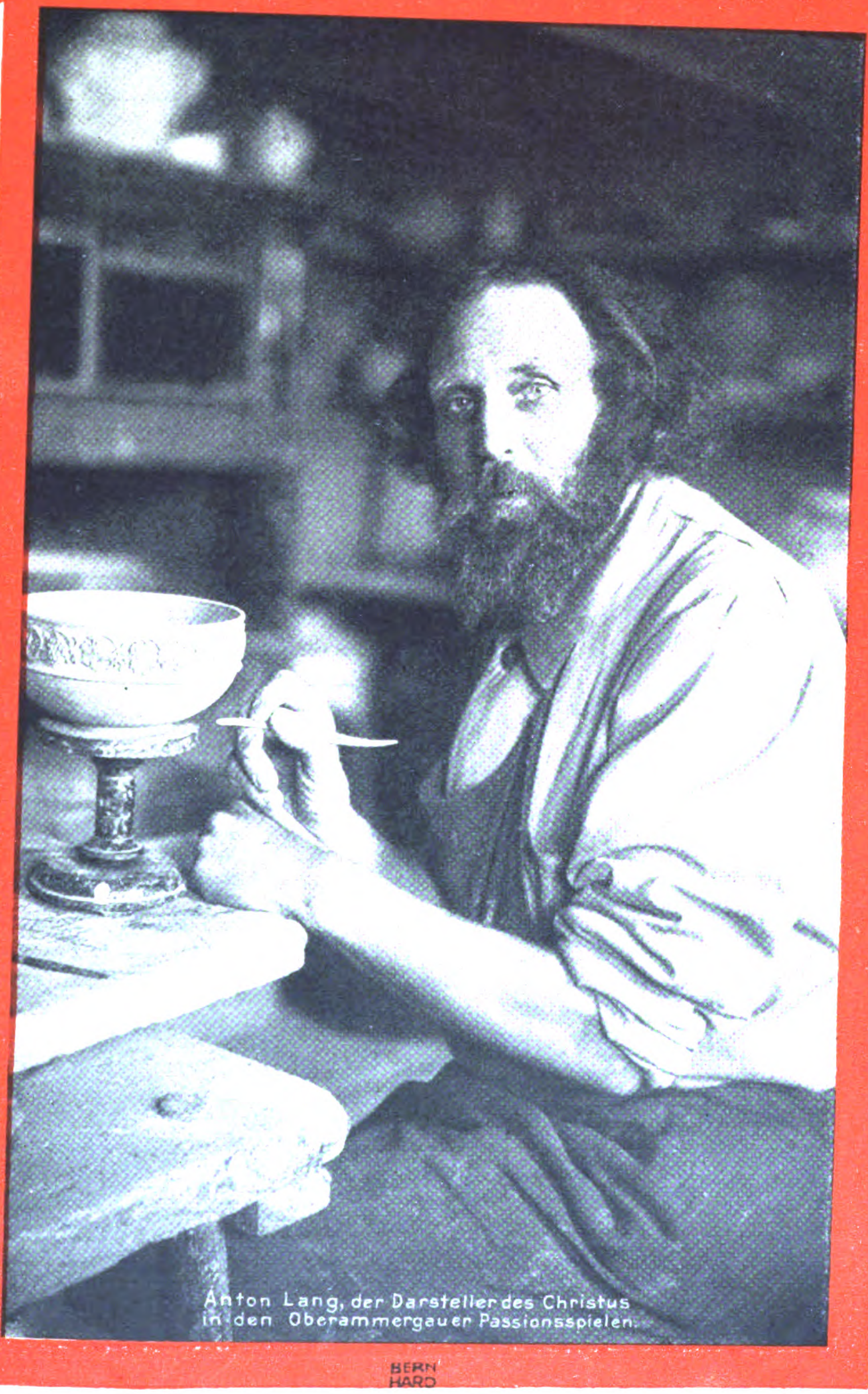
JAN 4 1921

40. JAHRGANG

Das Echo

Mit Beiblatt „Deutſche Export-Revue"

Das Blatt der Deutſchen im Auslande



Anton Lang, der Darsteller des Christus
in den Oberammergauer Passionsspielen.

BERN
HARD

Auslandverlag G.m.b.H.
BERLIN • S • W • 19 • KRAUSENSTRASSE 38–39

DAAG

Wir bauen seit 12 Jahren als einzige Spezialität

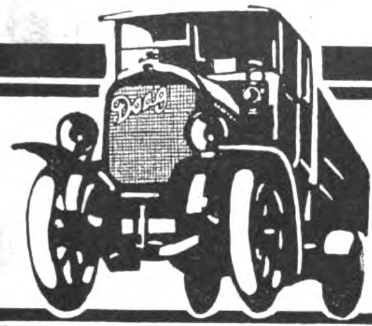
LAST-AUTOS

einschließlich aller Sonderausführungen und

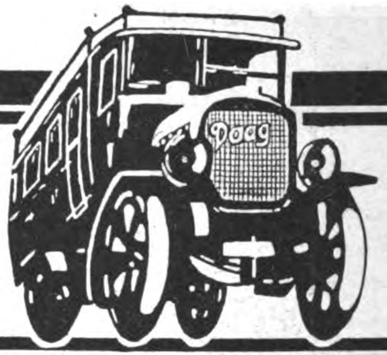
OMNIBUSSE

Vorteilhafte Bedingungen für Wiederverkäufer • Kostenlose fachmännische Beratung • Ausarbeitung von Voranschlägen für alle Transportaufgaben

ABC Code improved



Deutsche
Last-Automobilfabrik
Aktien-Gesellschaft
Ratingen-Düsseldorf

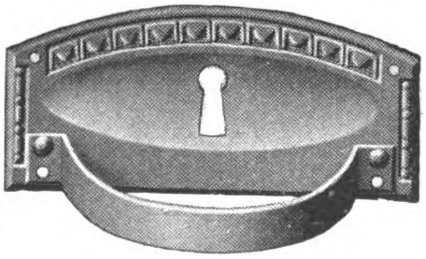


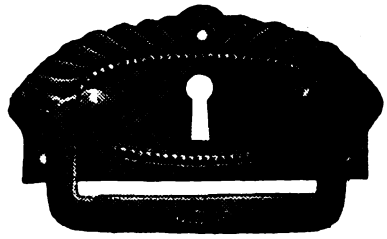
Kallenbach, Meyer & Franke

Metallwarenfabrik

Luckenwalde Deutschland

FABRIKMARKE





Möbelbeschläge in allen Ausführungen und Stilarten

Anfragen und Aufträge überseeischer Interessenten finden prompte Erledigung durch fachkundige Export-Firmen.

Nr 2002 35)

24. Nov. 1921

Das Echo

mit Beiblatt

Deutsche Export-Revue

Bezugspreis: Im Inland durch Buchhandel oder Post vierteljährl. 20 M., jährl. 80 M., direkt unter Kreuzband innerhalb Deutschlands, des Freistaates Danzig, des Memelgebietes, Westpolens, Deutschösterreichs, Ungarns und Luxemburgs vierteljährl. 25 M., jährl. 100 M., nach den übrigen Ländern jährl 160 M., einschließl. Porto u. Verpackung / Erscheint jeden Donnerstag / Anzeigenannahme durch den Auslandverlag G. m. b. H. in Berlin SW 19, Krausenstr. 38/39, oder durch die Ala, Vereinigte Anzeigengesellschaften m. b. H. in Berlin SW 19 und die sämtlichen Zweigstellen dieser Gesellschaften im In- und Auslande / Bankkonto: Deutsche Bank, Depositenkasse H, Berlin und Deutsche Überseeische Bank, Berlin / Fernspr.: Zentrum 5420-22, 313-15, 369-71, 5922-24, 6815-16 / Postscheckkonto: Berlin 57560.

Heckert & Co.

Halle (S) 27

GLAS JEDER ART

Das größte Glasunternehmen • Eingeführt in allen Erdteilen

Musterausstellung:

BERLIN
Alexandrinenstraße 105/6, I
unter eig. Firma.
Gen.-Vertreter für Groß-Berlin:
Julius Rosenblatt

HAMBURG
Brandswiete 1—3
bei Herren
Schiebeler & Funck

KÖNIGSBERG / Pr.
Steindamm 56—57
Generalvertret.
für Ostdeutschland
Richard Schmurr

LEIPZIG
Meßpalast
Dresdner Hof,
Hauptgeschoß
Zimmer 3—4

FRANKFURT A/M.
Zur Messe:
Gewerbe-Meßhaus

Musterausstellung:

WIEN
Michaeler Platz 6
bei Herrn
Emil Meitner

MAILAND
Via Galazza 23
bei Massimo Christen

PARIS
10, Rue d'Hauteville
bei C. Didier

AMSTERDAM
ATHEN
BARCELONA
BUENOS AIRES
BUKAREST
HABANA
KONSTANTINOPEL
KOPENHAGEN
MEXICO
RIGA
RIO DE JANEIRO

Massenlieferungen in tropenfähiger Beschaffenheit

Briefwechsel in allen Kultursprachen.

Telegramm-Adresse: Glasheckert Hallesaale. A.B.C. Telegraphic Code fifth Edit., Liebers Code.

Prüfet alles und behaltet das Beste!
Der deutsche Weinbrand
Der deutsche Weinbrand
Egon Braun
Deutscher Weinbrand
Egon Braun Hamburg

Egon Braun
Weinbrennereien
Hamburg 5

MOSEL- UND RHEIN-WEINE
ERSTER CRESCENZEN

FRANZ WEHR

Hoflieferant, Weingroßhandlung
Weingutsbesitz.

BERNKASTEL
GEGR. 1860 **(MOSEL)** GEGR. 1860

MOMENT
MOMENT

DAS SELBSTTÄTIGE STEMPELKISSEN

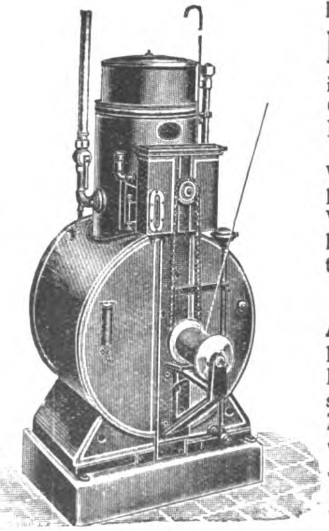
einfach in der Konstruktion, **öffnet** und **schließt** selbsttätig durch Tippen mit einem Finger, ist unverwüstlich dauerhaft, von vorzüglicher Qualität und preiswert

Alleinverkaufsrechte für das Ausland zu vergeben

C. A. Fischer & Co., Berlin W 30
Martin-Luther-Straße 13 B

„AUTOGEN“-GASAPPARAT
einfachster und zuverlässigster

LUFTGASERZEUGER



liefert Gas zur effektvollsten **BELEUCHTUNG** in stehendem u. hängendem Gasglühlicht für Einzel-Etablissements jeglicher Art, wie Wohn-, Geschäfts- u. Landhäuser, Restaurants, Hotels, Villen, Sanatorien, Bahnhöfe, Fabriken, Laboratorien, Farmen, Plantagen, Schulen, Kirchen usw.

AUTOGENGAS kann auch zum Kochen, Heizen, Plätten, Löten u. all. sonstigen gewerblichen Zwecken vorteilhaft verwendet werden und bietet **vollsten Ersatz für Kohlengas!**

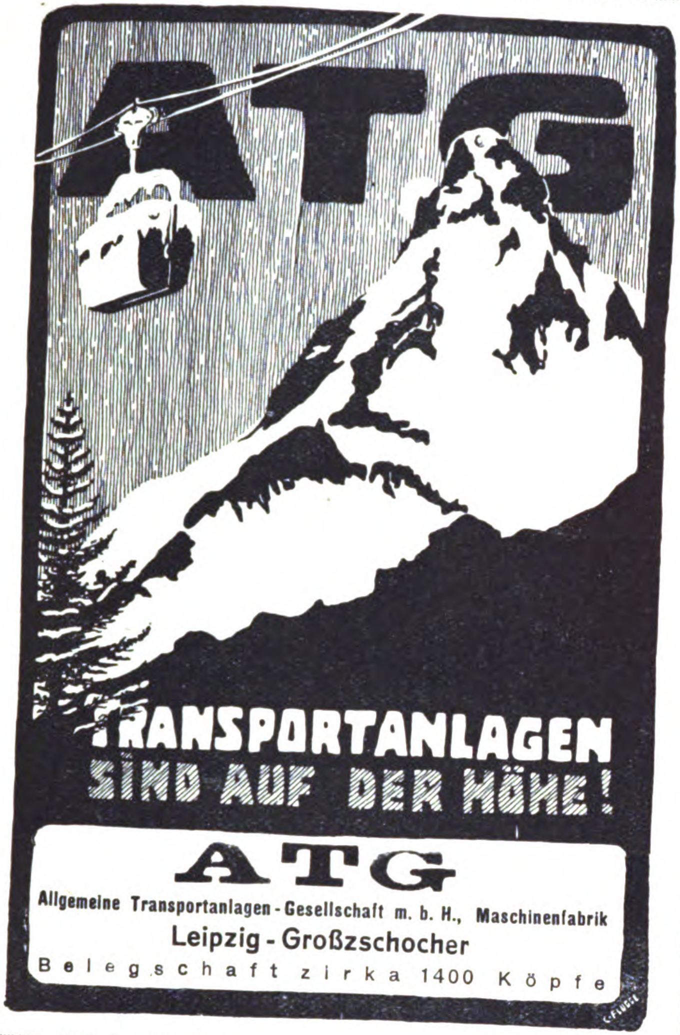
Nicht giftig! Keine Explosionsgefahr!

Autogen-Gasapparate beanspruchen fast keine Bedienung und **stellen Gas aus** GASOLIN, BENZIN oder BENZOL auf kaltem und **vollständig automatischem** Wege her. Die Apparate können überall und ohne **Vorkenntnisse aufgestellt** werden; sie **sind** von einfachster u. unübertroffener **Konstruktion** u. eigenen sich deshalb besonders für den **EXPORT nach allen WELTTEILEN!**

Man verlange **Prospekt** und **Kostenanschläge.**

Tüchtige Vertreter an allen Orten gesucht!

J. WALTER SOEHNE, Speyer-Dudenhofen 8 (Rheinpf.)



ATG

Allgemeine Transportanlagen-Gesellschaft m. b. H., Maschinenfabrik
Leipzig-Großzschocher
Belegschaft zirka 1400 Köpfe

H. Jungheinrich & Co.

Hamburg 36
Ausfuhr-Kaufleute
Ingenieur-Abteilung

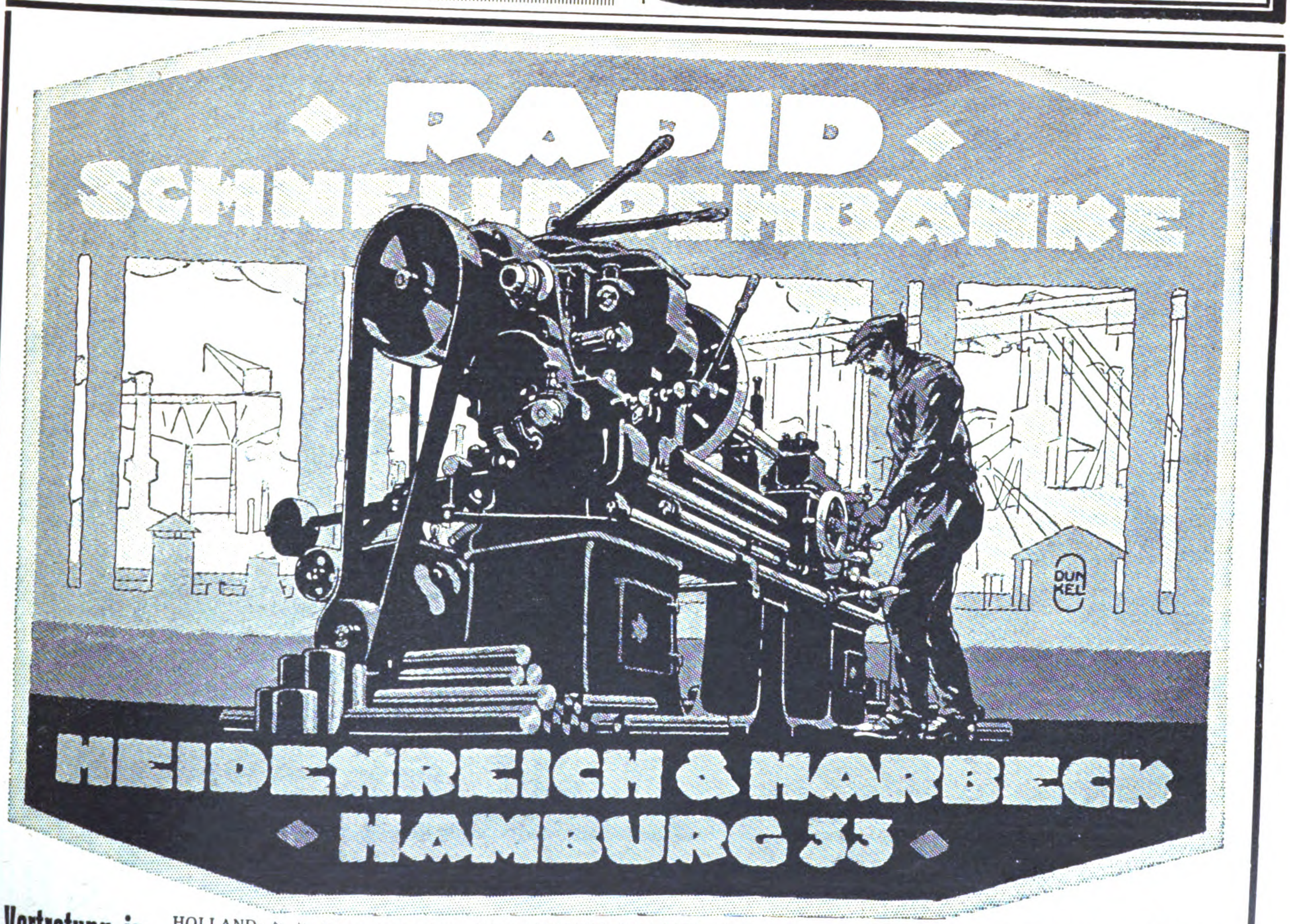
Einkaufsſtelle

für Überſee-Häuſer von
Waren, Maſchinen und Maſchinen-Anlagen all. Art

Aufträge nach allen Teilen der Welt ſchnell und ſicher. Langjährige vielſeitige Erfahrung. Enge Verbindung mit der beſten Groß-Induſtrie. Fachtechniſche Beratung beſonders im Kauf von Maſchinen und Maſchinen-Anlagen, ſowie elektrotechniſchen Erzeugniſſen.

*

Kabelanſchrift: Jungheinrich, Hamburg.



Vertretung in: HOLLAND: N. V. Hige a, Rotterdam. HOLLÄNDISCHE KOLONIEN: R. S. Stokvis & Zonen, Rotterdam. DÄNEMARK: Hans Schourup Ltd. Aarhus. SCHWEDEN: Aktiebolaget Rylander & Asplund, Stockholm C. FINNLAND: O. Y. Tekno A. G., Abo. ÖSTERREICH, TSCHECHOSLOWAKEI u. POLEN: Hans Schulze, Wien VII, Neubaugasse 31.
Korrespondenz in Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch.

Die bekannte Qualitätsmarke!

PICCOLETTA
KOCH-HARMONICA
PICCOLETTA

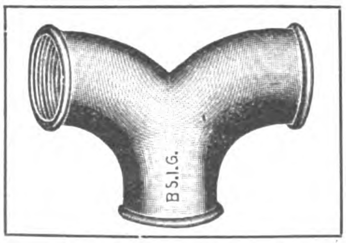
Mundharmonikas • Accordeons
Markneukirchener Musikwaren
und Saiten
Verlangen Sie Spezial-Preisliste Nr. 23
KOCH-HARMONICA AG
TROSSINGEN (Württemberg) und
MARKNEUKIRCHEN (Sachsen).

GUSTAV WOLF
SEILWERKE
Werk
BIELEFELD
liefert:
Hanfseile
aller Art.
Spezialität
Transmissionsseile
Fernruf
408
Werk
GÜTERSLOH
liefert:
Drahtseile
für alle Zwecke
bis zu den
größten
Dimensionen
Fernruf
315
Drahtanschrift: Seilfabrik Wolf.

Bergiſche Stahl-Induſtrie
Remſcheid

GEWERBLICHE LEISTUNGEN

Goldene Staatsmedaille

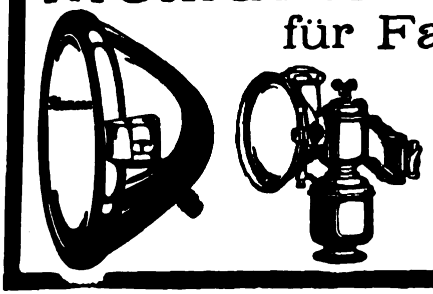


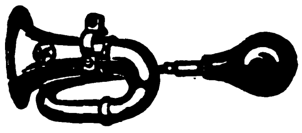
INDUSTRIE- UND GEWERBE-AUSSTELLUNG
DÜSSELDORF
1902

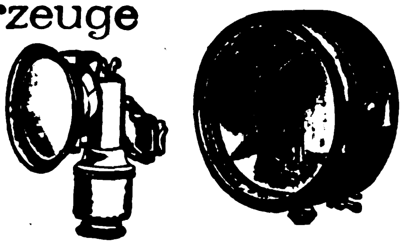
Goldene Ausstellungsmedaille

Weichgußfittings Marke B. S. I. G.
alte angesehene und allgemein beliebte Marke. Allerbeste Qualität, gut schmiedbar, zuverlässig dicht, gefällige Formen, tadellose Gewinde. Jedes Stück vor Versand auf hohen Druck geprüft
Export-Vertreter: Hermann Lützow, Lübeck, Eschenburgstr. 35, Fernruf: 2711, Drahtanschrift: Lützow-Lübeck. Hamburg 1, Südseehaus, Lange Mühren 9. Fernruf: Gruppe Nordsee 7466, Drahtanschrift: Stahlindustrie Hamburg

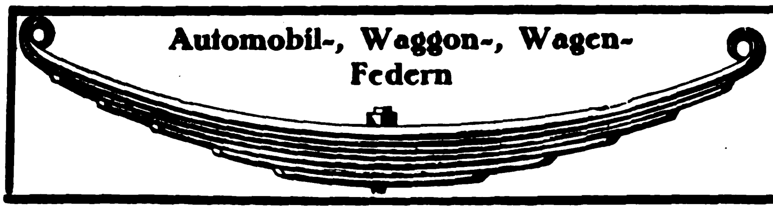
Riemann-Beleuchtungen und Hupen
für Fahrräder und Kraftfahrzeuge
Herm. Riemann, Chemnitz-Gablenz 44
Gegr. 1866 3 Grand Prix





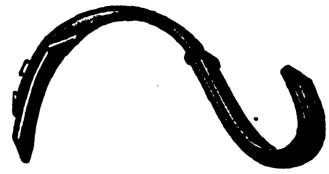


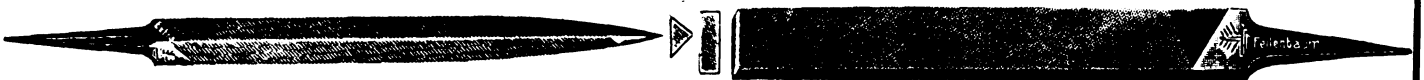
Reine Glyzerin-Walzenmasse unübertroffen an Elastizität und Zähigkeit
Friedensproduktion bereits weit überschritten * Schnellste Lieferung * Preiswerte Bedienung
Paul Sauer, 1901 . . . . . 5759 Walzen | 1913 . . . . . 43411 Walzen | Mehrfach m. allerhöchsten Auszeichn prám.
1908 . . . 19179 „ | 1920 . . . 4 580 „ | wie Grand Prix Goldene Medaille etc.
Berliner Buchdruckwalzen-Gießanstalt und Walzenmassefabrik,
Berlin SO 16, Adalbertstraße Nr. 37. Fernsprecher Amt Moritzplatz 3257 und 3258
Vertr.: J. L. Winter & Sohn, Hamburg 8; Fr. Kriegbaum, Düsseldorf; N. Reisinger, Frankfurt a. M.; C. Helfensteller, Breslau; Berthold Kuhn, Danzig



Automobil-, Waggon-, Wagen-Federn

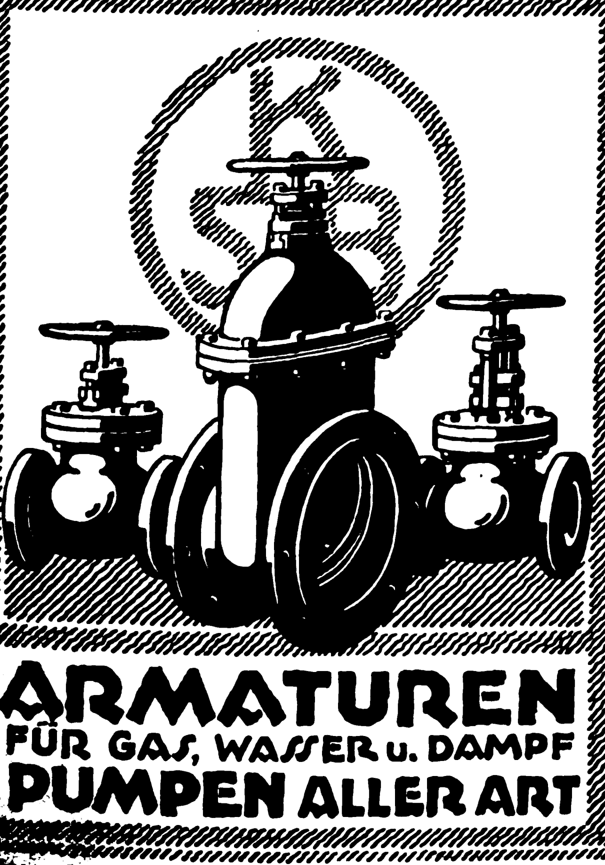
Federnwerke
BRINKMANN & KÖHLER
Kaunitz i. W.



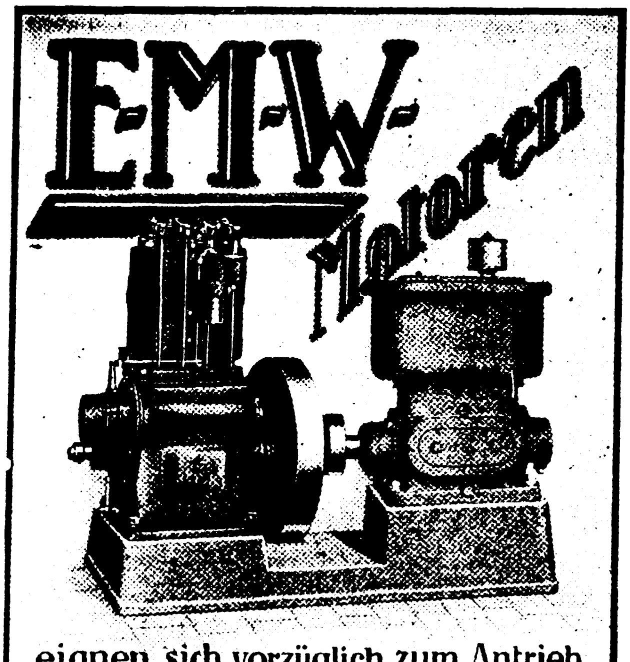


Qualitäts-Feilen u. Raspen aller Art liefert **Weber & Co., Feilen- u. Werkzeugfabrik**
In WERKZEUGEN verlange man Spezial-Angebot BERGERHOF (Rheinland)

KLEIN, SCHANZLIN & BECKER
AKTIENGESELLSCHAFT
FRANKENTHAL (PFALZ)



ARMATUREN
FÜR GAS, WASSER u. DAMPF
PUMPEN ALLER ART



eignen sich vorzüglich zum Antrieb
von:
Kompressoren-Pumpen und Dynamos
Eilenburger-Motoren-Werk
Eilenburg Pr/Sa.

KEFFEL-GESELLSCHAFT M. B. H.

Wachstuche
Bespannungsstoffe
Kunstleder
Textilerzeugnisse
Ledertuche

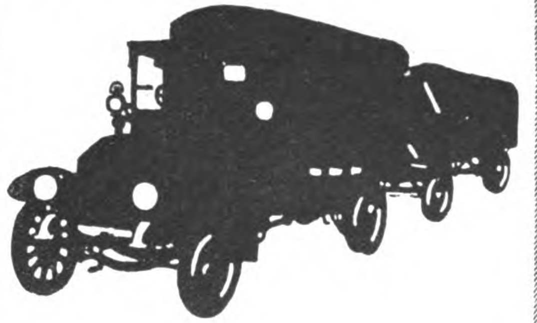
Keffel- Chemnitz
Fritz Reuterstr. 40, Tel. 1257
Telegr.-Adr.: Keffel-Chemnitz

Kilian-Maschinen

Tabletten-Komprimier-Maschinen dürfen heutzutage in keiner modernen Fabrik fehlen, denn dieselben sind in Fachkreisen als vollendet bekannt. Diese Maschinen wurden mit dem **„Grand prix“** prämiiert in: Dresden 1911, Turin 1911, Paris 1913 und Gent 1913. Zur fast kostenlosen automatischen Herstellung von med.-pharm. Tabletten, Pfefferminztabletten, Kakaowürfeln, Suppenwürfeln, Bouillonwürfeln, Naphtalin-Tabletten oder -Kugeln, Soda- oder Stärkebriketts, Ultramarintabletten usw. usw. Fernere Spezialitäten: **Automatische Abfüll- und Dosiermaschinen** für pulverförmige Materialien (Kakao- und Schokoladepulver, Nährmittel aller Art, Erbswurstmaterial, Ultramarin, Farben, Ruß, Seifen- und Waschpulver, Soda, Borax, Stärke, Sprengstoff usw. usw.) **Mühlen** (Excelsiormühlen, Kugelmühlen, Trommelmühlen). **Knet- und Mischmaschinen** für teigige oder pastenförmige Materialien. **Trommel-Misch-Siebmaschinen. Sieb-Sichtmaschinen. Tuben-Füll- u. -Schließmaschinen. Pillenmaschinen. Drageemaschinen. Dreiwalzen-Reibmaschinen** für Salben, Creme, Farben, Pasten usw.

Automatische Tabletten-Komprimier-Maschine „Doppelpresser I“
(Walzendruck-System).
Patentiert.

Fritz Kilian, Maschinenfabrik
Berlin-Lichtenberg 30, Herzbergstr. 102/104
Verkaufsbureau Berlin-Charlottenburg, Berliner Str. 61



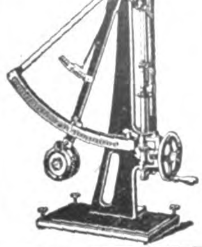
M A N

MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG A.G.
WERK NÜRNBERG

MAN

LASTKRAFTWAGEN
KRAFTOMNIBUSSE
SONDERFAHRZEUGE

Näheres Drucksache EA



Schopper Prüfungsapparate
Präzisionsapparate für papier- u. textiltechnische Prüfungen
Prüfungsmaschinen für Seile, Drähte, Riemen, Eisen, Stahl, Kautschuk usw.
Getreide-Prüfungs-Apparate aller Art
Chemische u. technische Wagen u. Gewichte
Louis Schopper, Leipzig 25
Fabrik Bayersche Straße 77
Drahtanschrift Loschopper. ABC Code 5. Ausgabe Carlowitz Code

Sägen u. Werkzeuge
D&S
1822
J. D. Dominicus & Soehne G.m.b.H.
Remscheid-V. ★ Berlin S.W. 68

Sägen
Spezialität: Hand-, Spann- und Bügelsägen / Äxte, Beile, Kanten- und Kombinationszangen sowie Holzbohrer liefern schnellstens zu vorteilhaften Preisen
Ernst Schick & Co., Remscheid

Röhren für alle Verwendungszwecke in jedem Material · Komplette Rohrleitungen · Badewannen · Badeöfen Sanitäre Apparate · Betoneisenschneider und Biegeapparate · Blech-, Hebel- und Profileisenscheren

DR. ARNTZEN & WUEST
KÖLN, AGRIPPASTRASSE 8

CF
CARL FLOHR
Maschinenfabrik, **BERLIN N.**
Gegründet 1852 • ca. 2000 Beamte u. Arbeiter
Aufzüge für Personen und Lasten • Paternosteraufzüge • • • Speisenaufzüge • •
Krane für Werkstätten und Hüttenbetrieb; **Verladebrücken,** • • • **Drehkrane** und **Selbstgreifer** • • •
Elektromotoren für alle Verwendungszwecke
Vertreter an allen Hauptplätzen des Auslandes gesucht

Gütermann's
Nähseide
Die beste
Gütermann & Co
Gutach Breisgau
Seide
BERNHARD

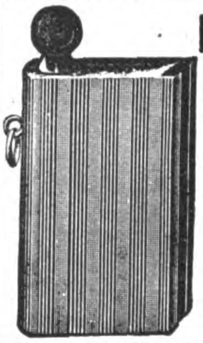
Milchzentrifugen

die besten Spezialitäten für Export liefert

Rollenseparator-Werk

Radebeul - Dresden

FEUERZEUGE

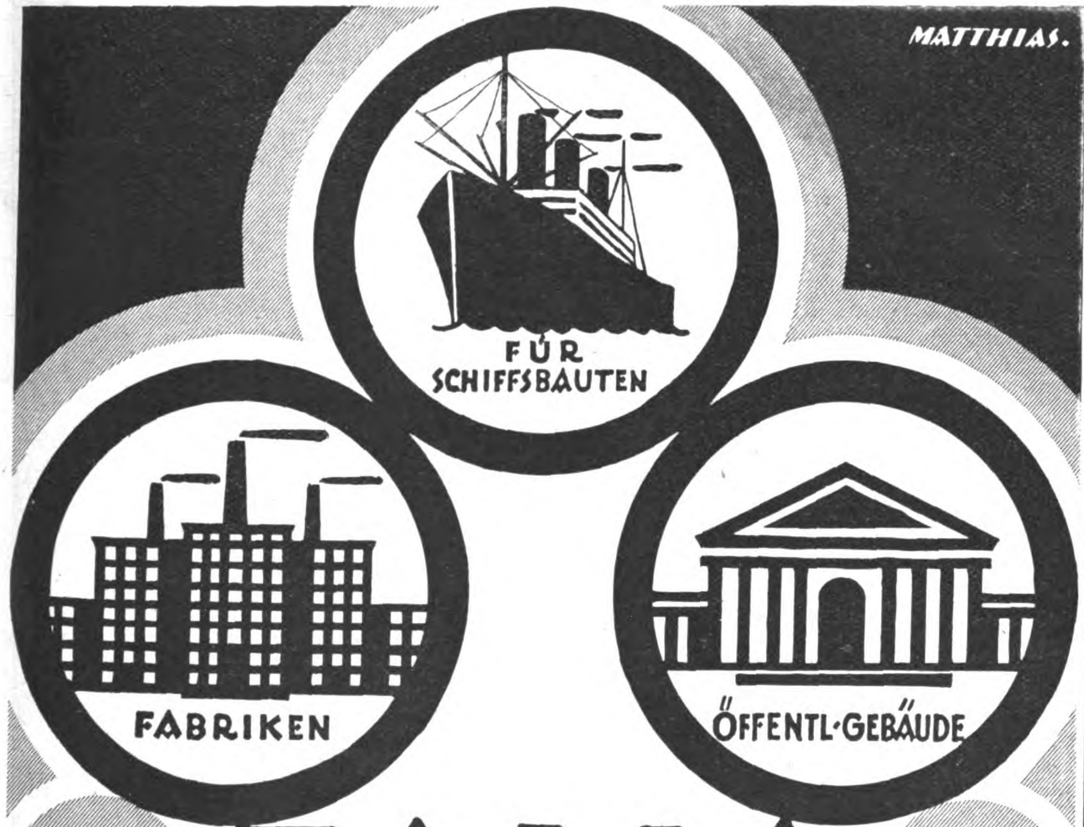


PeGe

sind absolut erstklassig durch Schönheit und sichere Funktion

Paul Grunwald

Berlin SW 68


MATTHIAS.
FÜR SCHIFFSBAUTEN
FABRIKEN
ÖFFENTL·GEBÄUDE

FAMA

STAMPFHOLZFUSSBODEN IST

FUGENLOS / FEUERSICHER / WIDERSTANDSFÄHIG / LEICHT ZU REINIGEN

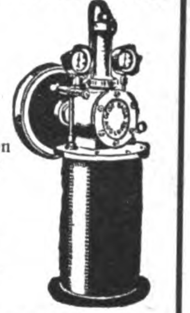
Versand von fertiggemischtem „Fama"-Material zur Selbstherstellung der Fußböden nach allen Weltteilen. Einrichtung der Fabrikation unter Abgabe der Fabrikations- und Vertriebsrechte

HANNOVERSCHE STEINHOLZFABRIK

FAMA G.M.B.H. / HANNOVER

ZWEIGFABRIK: HEILBRONN, TURMSTRASSE 14 / FILIALEN: WIEN, PRAG, DEN HAAG

Eismaschine „Bavaria"



1000 bis 25000 Calorien Stundenleistung

*

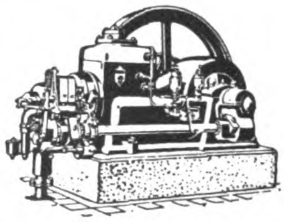
Für Roheiserzeugung und das gesamte Nahrungsmittelgewerbe

GEBRÜDER BAYER

ABTEILUNG 1 / AUGSBURG

Motorenfabrik Herford

HERFORD in Westf.



Benzin-, Benzol-, Sauggas- und Rohöl Motoren

Fachkundige, rührige Vertreter gesucht

Schmier-Apparate

aller Art

Staufferbüchsen, Selbstöler, Tropföler, Schmierpumpen, Schmierpressen und Ölreiniger usw

SYSTEM STAUFFER

Paul Klinger

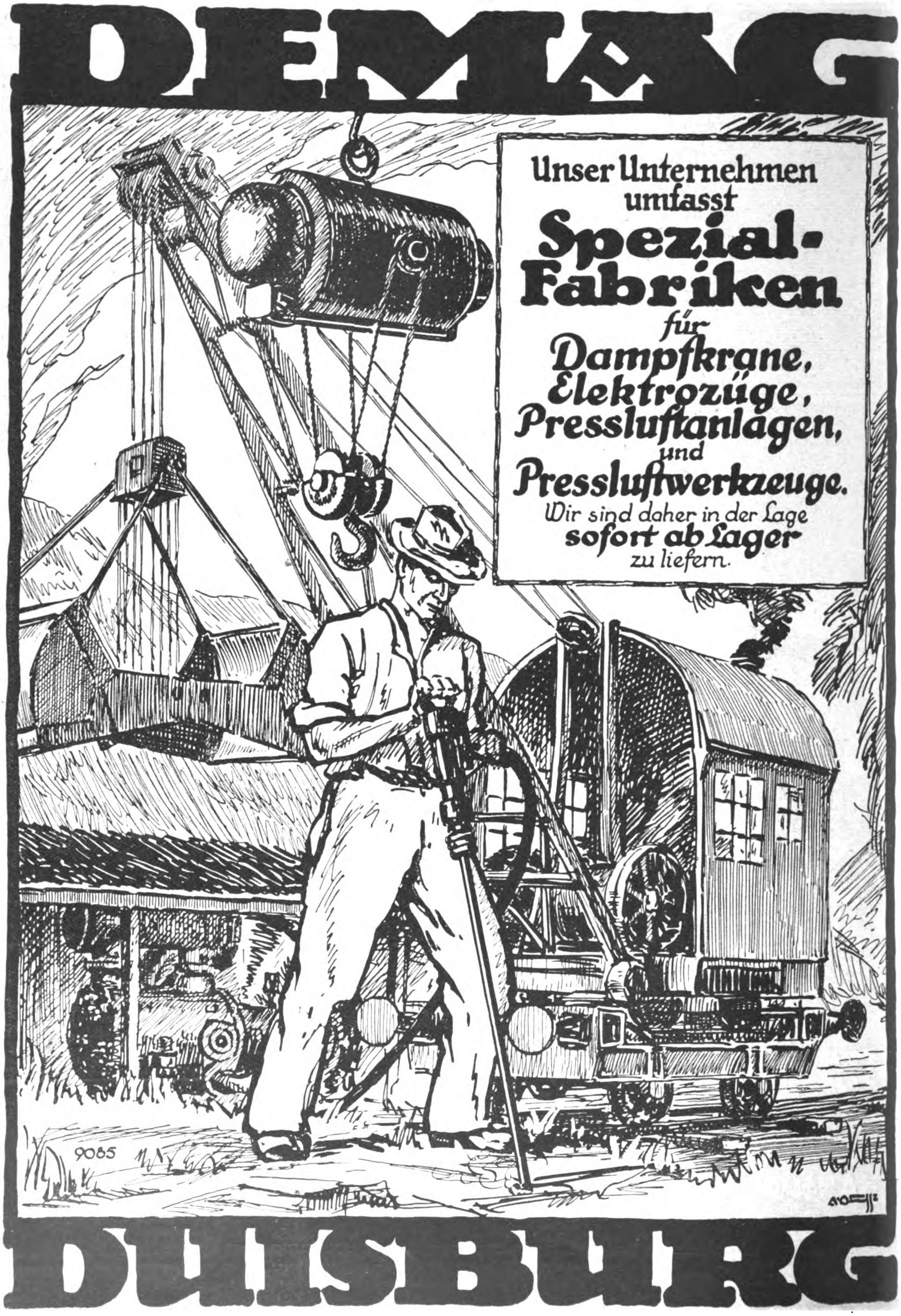
Berlin O 27

Preislisten auf Wunsch gratis und franko.

Rein-Aluminium

in Blechen, Böden, Schalen, Rondellen, endlosen Bändern usw. auf Maß geschnitten sowie in Lagerformaten liefern als Spezialität

LUNKE & KIND, WITTEN a. d. Ruhr (Deutschland).



DEMAG

Unser Unternehmen umfasst

Spezial-Fabriken

für

Dampfkrane,
Elektrozüge,
Pressluftanlagen,
und
Pressluftwerkzeuge.

Wir sind daher in der Lage **sofort ab Lager** zu liefern.

DUISBURG

Das Echo
STIMMEN AUS ALLEN PARTEIEN
Wochenzeitung für Politik, Literatur und deutsche Export-Interessen
ORGAN DER DEUTSCHEN IM AUSLANDE
Nr. 2002 Berlin, 24. November 1921 40. Jahrgang

Wochenschau vom 15. November bis 21. November.

Mit Kanonenschüssen und Gebet wurde die **Konferenz von Washington** am 12. November eröffnet. Nachdem Präsident Harding in seiner Begrüßungsansprache den Zweck der Zusammenkunft begründet hatte, die dazu dienen solle, durch Beschränkung der Rüstungsausgaben die Lasten der Völker zu vermindern und der Welt neue Friedensbürgschaften zu geben, rückte Staatssekretär Hughes zur allgemeinen Überraschung gleich mit einem sehr positiven Vorschlag zur Abrüstung der drei größten Kriegsflotten heraus. Über die Aussichten, die der amerikanische Vorschlag hat, ist trotz der allgemeinen Zustimmung, die er sowohl auf englischer als auf japanischer Seite gefunden hat, schwer etwas Bestimmtes zu sagen. „Im Prinzip“ werden die genannten Mächte ohne Zweifel den Vorschlag annehmen, aber vorläufig haben sie ihre Marinesachverständigen erst beauftragt, ihre Gutachten abzugeben.

Die Öffentlichkeit der Beratungen von Washington, die vordem verkündet worden war, ist sehr bedingt geblieben, da die Frage der Abrüstung der Flotte zunächst erst einer Kommission übergeben wurde, die sich aus dem Hauptdelegierten der fünf vertretenen Großmächte zusammensetzt. Die öffentlichen Reden, die dann in den Plenarsitzungen gehalten werden, bilden natürlich nur einen Niederschlag dieser vertraulichen Sitzungen, bei denen die gewöhnliche Geschäftsmacherei der alten Diplomatie ebensowenig ausgeschlossen sein wird, wie etwa in Versailles, wo Wilson ebenfalls die Öffentlichkeit der Verhandlungen nicht durchsetzen konnte und schließlich in die volle Geheimhaltung einwilligte.

Ein nicht minder heikler Gegenstand, die **Frage der Zukunft Chinas,** stand als zweiter Punkt auf der Tagesordnung der Konferenz. Auch bei diesen Verhandlungen bildet der Gegensatz zwischen Amerika und Japan, obwohl davon nicht gesprochen wird, den eigentlichen Kern. China sucht Anlehnung an die Vereinigten Staaten; Amerika seinerseits zeigt keine Neigung, eine Art japanischer Monroedoktrin im fernen Osten anzuerkennen.

Die Wichtigkeit der Verhandlungen in Washington, die für die Weltpolitik der nächsten Jahre entscheidend sein werden, hat das Interesse der Entente an den europäischen Angelegenheiten in den Hintergrund gedrängt, obgleich auch hier kaum minder brennende Fragen der Lösung harren. Die **Frage der deutschen Reparationen** ist in ihr kritisches Stadium getreten. Am 15. Januar wird eine Vierteljahresrate der fixen Annuität von 2 Milliarden mit 500 Millionen Goldmark fällig, am 15. Februar schon eine weitere Vierteljahresrate der wechselnden Annuität mit 250 bis 275 Millionen Goldmark. Die Reichsregierung hat das Geld nicht, sie weiß auch heute nicht, wie sie es bis zur Fälligkeit beschaffen soll. Eine Zeitlang haben manche Leute eine Stundung für möglich gehalten, die bisherige Haltung der in Berlin anwesenden Reparationskommission läßt diese Hoffnung als eitel erscheinen. So spitzt sich die äußere Lage verhängnisvoll zu. Und auch die Rückwirkungen auf die innere Politik machen sich bereits bemerkbar.

Die Einmischung der Reparationskommission droht das überaus verwickelte **Problem der Kredithilfe,** um dessen Lösung sich Regierung, Partei- und Wirtschaftsführer mühen, noch komplizierter zu gestalten. Die Frage, ob die vom Reichsverband der deutschen Industrie geplante Stützungsaktion den Zusammenbruch der deutschen Wirtschaft überhaupt noch aufhalten könne, wird nach den pessimistischen Darlegungen der Lage im Reichstag und Reichswirtschaftsrat von führenden Wirtschaftspolitikern ernstlich bezweifelt oder bestimmt verneint. Aus solchen Erwägungen heraus ist der Entschluß des Reichsverbandes der Industrie, die Gewährung der Kredithilfe an bestimmte Bedingungen zu knüpfen, zu verstehen, wenn auch die Form nicht gerade geschickt war.

Obgleich es sich dabei offensichtlich nicht um ultimative Forderungen, sondern um Vorschläge handelte, die teilweise aus Besprechungen mit Finanzkreisen des Auslandes hervorgegangen sind, die für Anleihen etwa in Frage kommen, hat ihre Bekanntgabe doch unverzüglich einen heftigen Sturm in der radikalen Presse und starke Erregung bei den Arbeitern der Staatsbetriebe entfesselt; bereits wird von den Gewerkschaften mit Generalstreik gedroht, wenn man wagen würde, die bisherigen Betriebsformen anzutasten. So scheint es, daß die Kreditaktion, von der man sich nicht nur eine finanzielle Entlastung, sondern auch innerpolitische Entspannung versprach, zunächst nur dazu dienen wird, die Klassengegensätze zu verschärfen und heftige Kämpfe zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern heraufzubeschwören.

Im **Reichstag** kam am 17. November die sozialdemokratische Interpellation über **die Deutschen Werke** zur Verhandlung. Der Interpellant Hoch verwies auf das Schicksal der 36 000 Arbeiter, die in diesen Werken friedlicher Beschäftigung nachgehen, und teilte mit, daß der Wert des Zerstörten in die Milliarden gehen würde. Es handelt sich hier um eine geradezu unerhörte Vergewaltigung klarer deutscher Rechte. Reichsschatzminister Bauer konnte in seiner Antwort das nur bestätigen.

Der deutsche Botschafter in Paris, Mayer, hat der Botschafterkonferenz in der Angelegenheit der Deutschen Werke eine Note überreicht, in der zum Ausdruck gebracht wird, daß die Maßnahmen der Entente gegen die Deutschen Werke sich durch den Vertrag von Versailles nicht begründen lassen und in ihren Folgen eine ungeheure Härte für Tausende deutscher Arbeiterfamilien und eine schwere Schädigung der deutschen Wirtschaft darstellen.

In den letzten Tagen hat die Berliner Gewerkschaftskommission als Spitzenorganisation der Berliner Gewerkschaften den Anlagen der Deutschen Werke in der Umgebung Berlins einen Besuch abgestattet, um sich davon zu überzeugen, ob die Behauptungen der Kontrollkommission nach irgend einer Richtung hin berechtigt wären.

Die neue **Regierung in Preußen** hat sich am 17. November dem Landtag vorgestellt und für ihr Programm, die Politik der großen Koalition, eine ansehnliche Mehrheit erhalten.

In Bremen ist am 12. November der **Parteitag der Demokratischen Partei** abgehalten worden. Die Resolution, die zum Schlusse gefaßt wurde, bestätigt den Eindruck der Aussprache, in der es nicht gelang, für die trennenden Gegensätze innerhalb der Partei eine einigende Formel zu finden.

Die **Interalliierte Kommission in Oppeln** setzt ihr Willkürregiment fort. Sie hat dem stellvertretenden deutschen Bevollmächtigten für die deutsch-polnischen Verhandlungen über Oberschlesien, Staatssekretär a. D. Lewald und Staatssekretär Dr. Göppert, die sich zu Vorbesprechungen mit der dortigen Bevölkerung nach Oberschlesien begeben wollten, die Einreiseerlaubnis verweigert.

Als neutralen Vorsitzenden für die deutsch-polnischen Verhandlungen hat der Völkerbundsrat nunmehr den ehemaligen Schweizer Bundesrat Calonder bestimmt.

Politische Umschau

Die Konferenz von Washington.

Amerikas Abrüstungsvorschlag.

Die Eröffnungssitzung der Konferenz von Washington hat gleich eine außerordentliche Überraschung gebracht, indem der amerikanische Staatssekretär Hughes, der zum Vorsitzenden der Versammlung erwählt wurde, sogleich nach der Begrüßungsrede des Präsidenten Harding mit bestimmten weitgehenden Vorschlägen für die Abrüstung der großen Flotten Amerikas, Englands und Japans hervortrat. Dadurch ist vor allem die Flottenabrüstungsfrage an die Spitze der Beratungen der Konferenz gerückt, und Amerika hat sich die führende Stellung auf der Konferenz bewahrt.

Die Vorschläge, die Staatssekretär Hughes machte, lauten:

1. Der Bau aller Großkampfschiffe der gegenwärtigen Bauprogramme, sowohl der in Ausführung befindlichen als auch der geplanten, wird aufgehoben.
2. Eine weitere Verminderung findet statt durch Ausrangierung gewisser älterer Schiffe.
3. Die bestehenden Flottenstärken der in Betracht kommenden Mächte werden im allgemeinen berücksichtigt.

Nach dem Vorschlag des Staatssekretärs Hughes würde Großbritannien einzustellen haben den Bau der 4 Größtkampf- und aller Schlachtschiffe II. und I. Linie bis zur King-George-Klasse. Japan würde aufgeben die Pläne der 2 Schlachtschiffe und 4 Schlachtkreuzer, die sich im Bau befinden, und alle 10 Dreadnought-Schlachtschiffe der zweiten Linie. Hughes schlägt vor, daß keine weiteren Großkampfschiffe während einer Periode von zehn Jahren auf Stapel gelegt werden, und daß ein Höchstmaß für Ersatzbauten festgelegt werden soll, wodurch vorgesehen würden: 500 000 Tonnen für Großbritannien und 300 000 für Japan. Nach diesem Plan würden die Vereinigten Staaten 15 ältere Kriegsschiffe zu streichen haben.

Eine ergänzende Denkschrift der amerikanischen Regierung, die nach den überraschenden Vorschlägen von Hughes verteilt wurde, vergrößerte noch die Wirkungen seiner Rede. Denn in diesem Dokument stellte der Saatssekretär eine Liste, Schiff für Schiff, der drei großen Schlachtflotten auf, die die drei Mächte behalten sollen. Außer den genannten Großkampfschiffen werden auch die Torpedobootsflotten und auch die leichten Kreuzer aufgeführt, die jede der Großmächte behalten sollen: Amerika 450 000 Tonnen, England 450 000 Tonnen, Japan 270 000 Tonnen. Dann an Unterseebooten: England 90 000 Tonnen, Amerika 90 000 Tonnen und Japan 54 000 Tonnen.

Eine weitere Überraschung der ersten Sitzung der Konferenz bildete auch eine Stegreifrede des französischen Ministerpräsidenten Briand. Nachdem Präsident Harding nach seiner Begrüßungsrede den Saal verlassen hatte, ertönten plötzlich aus der Versammlung heraus die Rufe: „Briand! Briand!“ Der französische Premier, der sehr überrascht schien, hielt aus dem Stegreif eine Ansprache, in der er zunächst die unauslöschliche Dankbarkeit gegenüber Amerika betonte und sich dann namens Frankreich bereit erklärte, bei der Lösung jeder Frage mitzuarbeiten, die der Befestigung des Friedens diene. „Da wir zusammen den Krieg gewonnen haben, müssen wir uns gemeinsam bemühen, den Frieden zu gewinnen“ — sagte Briand und er fügte hinzu, daß Frankreich trotz der ihm von der Nachbarseite drohenden Gefahren (?) mit ganzem Herzen auf der Konferenz die Mittel suchen wolle, die kostspieligen Rüstungen einzuschränken. Wenn morgen — schloß Briand, die Sicherheit Frankreichs wiederhergestellt sei, werde es bereit sein zu sagen: „Die Waffen nieder!“

Es sprachen dann noch die Vertreter aller übrigen auf der Konferenz vertretenen Staaten, die sich ähnlicher allgemeiner Wendungen bedienten.

Zu Amerikas Abrüstungsvorschlag

schreibt *Der Deutsche*:

Nicht ganz klar ist die Rolle, welche Frankreich bisher in Washington gespielt hat oder vielmehr in die es durch den Verlauf des ersten Tages hineingedrängt ist. Es kann natürlich nicht wundernehmen, daß die Überraschung über die Hughesschen Vorschläge in Paris vorwiegend eine peinliche ist. Wenn politisch so verschiedene Blätter wie der „Figaro“ und die „Ere Nouvelle“ bereits von einem „Neuwilsonismus“ sprechen, so soll dadurch wohl gerade die Sorge verhüllt werden, daß Präsident Harding und seine Mitarbeiter eben nicht so wie der unfähige Wilson in Paris sich von Frankreich düpieren lassen werden. Herr Hervé beklagt denn auch bereits ganz offen, daß Frankreich jetzt die geistige Leitung der Welt verloren habe, und französische Berichterstatter müssen melancholisch bestätigen, daß die Reden der französischen Delegierten für die meist doch nicht Französisch verstehenden Kongreßteilnehmer gar nicht übersetzt würden, da sie kein Interesse erregen. Solche Gleichgültigkeit kann auch kaum überraschen, wenn man die theatralische Erwiderung Herrn Briands auf die Anfrage Hughes liest. Briand hat, wie es heißt, aus dem Stegreif gesprochen, und das bedeutet, daß auch er, ebenso wie alle anderen, über das Ausmaß des amerikanischen Abrüstungsprogramms zunächst erstaunt und dann bestürzt gewesen ist. Er hat das durch seine Eloquens zu verbergen und zugleich für Frankreich die Situation nach Möglichkeit zu retten gesucht.

In den *Münchener Neuesten Nachrichten* schreibt Konteradmiral a. D. Vollerthun: Fachmännisch betrachtet bedeutet das Experiment Amerikas einen viel tieferen Eingriff in Bestand und Leistungen der einzelnen Flotten als die Zahlen erkennen lassen; es bedeutet geradezu das Todesurteil über die heutigen Überwassertypen. Und nur wenn der Politiker über den Fachmann siegt, ist Aussicht auf Annahme vorhanden. Ob England durch die leichte Verbeugung, die ihm Amerika macht, indem es ihm den Vorrang von 100 000 Tonnen läßt, auf den Bissen hereinfallen wird, bleibt abzuwarten. Soweit wir aus den bisherigen Kommentaren zu schließen vermögen, wird es das nicht tun, sondern mit der ihm eigenen Geschicklichkeit unter Wahrung des Scheines etwas ganz anderes aus dem Plane machen. Wenn die Meldung richtig ist, daß England die Abschaffung des U-Bootes als Gegengabe fordert, so wäre das zwar logisch und läge vor allem im Interesse Englands. An der Sachlichkeit obiger Kritik ändert es dennoch nichts, solange nicht die Torpedowaffe in Bausch und Bogen fällt.

Die *Augsburger Postzeitung* sagt: Es ist gar kein Zweifel, daß man auch in den Kreisen der übrigen Konferenzteilnehmer die Verhandlungen mit derselben Nüchternheit behandeln wird wie seitens Amerikas. Das gilt für England und Japan so gut wie für Frankreich. Sie alle werden die Aussichten ihrer Staaten ernst und ruhig abmessen und sich überlegen müssen, wie sie sich am besten aus der ihnen von Onkel Sam gelegten Schlinge ziehen werden. Denn eine Schlinge ist es, die Amerika Freund und Feind um den Hals werfen möchte. Zwar verzichtet Hughes großmütig auf die Fortsetzung der amerikanischen Flottenrüstung — wohlbemerkt vorausgesetzt, daß seine Wünsche in Washington durchgehen —, aber von den Ansprüchen Amerikas in der Zukunft wird nichts aufgegeben. England wird eine Überlegenheit zur See noch für 10 Jahre zuerkannt, nach 10 Jahren aber beanspruchen die Yankees das Gleichgewicht zur See mit England und Japan wird sofort und dauernd zu einer Seemacht zweiten Ranges herabgedrückt, von den übrigen Mächten gar nicht zu reden. Für England bedeutet das die Aufgabe seiner seit Jahrhunderten verankerten maritimen Vormachtsstellung, und im Endeffekt bleibt John Bull nichts anderes übrig, als sich mit Bruder Jonathan zu verbinden und sich mit ihm in die Welt zu teilen, oder aber es sofort ev. im Bündnis mit Japan und Frankreich auf die Auseinandersetzung mit Amerika ankommen zu lassen. Die letztere Möglichkeit erscheint allerdings angesichts der allgemeinen Erschöpfung so ziemlich als ausgeschlossen, und so dürfte ein Kompromiß zustande kommen, in dem noch von den einzelnen Staaten dies und das von Amerika herausgefeilscht und die Weltprobleme schlecht und recht zur Lösung gebracht werden. Die Zukunft wird dann erst zeigen müssen, wer endgültig das Zepter der Welt in die Hand bekommt. In Amerika rechnet man anscheinend auf die natürliche Entwicklung, die den Vereinigten Staaten in absehbarer Zeit ein derartiges Übergewicht verleihen wird, daß die Frage von selbst in ihrem Sinn gelöst werden wird.

Die *Magdeburgische Zeitung* meint: Das Abrüstungsproblem ist, wenn überhaupt, nur als Ganzes, für See- und Landmacht, für die alte und die neue Welt, für große, mittlere und kleine Mächte, und auch nur als gleichzeitige Leistung lösbar. Wir halten nach wie vor dafür, daß es überhaupt nicht lösbar ist, und daß jede durch diplomatische Kunst oder durch den Druck irgendwelcher Verhältnisse etwa zu erreichende vorläufige Teillösung keine Friedensbürgschaft, sondern erst recht die Aussaat für neue Kriege sein würde.

Die *Frankfurter Zeitung* sagt: Nachdem Präsident Harding mit einer auf die Bedeutung der Konferenz eingestimmten Rede die Versammlung eröffnet hatte, hat Staatssekretär Hughes, der zu ihrem Präsident erwählt worden ist, einen Vorschlag für die Rüstungsbeschränkung vorgelegt, der nüchtern und klar ist. Die Konferenz wird also sofort an die praktische Arbeit gehen können, ohne sich auf weitere sinnlose Redeergüsse, wie denjenigen des Herrn Briand, einlassen zu brauchen. An ihrer Stellungnahme zu demVorschlag von Hughes wird man die wahre Gesinnung der verschiedenen Delegationen beurteilen können. Was der amerikanische Staatssekretär will, ist viel Radikales, aber es ist recht bedeutungsvoll. Es zeigt, daß Amerika während der vorgeschlagenen zehnjährigen „Seeferien" bereit ist, England den Vorrang zu überlassen, daß es danach aber beansprucht, mit der bisherigen Seebeherrscherin im gleichen Tempo zu marschieren, und daß Japan nur eine zweite Rolle einnehmen soll. Darin liegt Grundsätzliches, Entscheidendes.

Die *Deutsche Tageszeitung* schreibt: Ein endgültiges Urteil über die tatsächliche Bedeutung der amerikanischen Abrüstungsvorschläge zur See läßt sich erst fällen, wenn sie in allen technischen Einzelheiten bekannt geworden sind. Denn von diesen Einzelheiten hängt es sehr wesentlich ab, welche Punkte des Programms für die einzelnen Staaten günstig oder ungünstig sind. Um nur einen Punkt hervorzuheben: Amerika schlägt die Streichung einer großen Anzahl von Kriegsschiffen aus den Listen der verschiedensten großen Seemächte vor und nimmt als Vergleichsmaßstab für die „Opfer", die jedes Land zu bringen hätte. lediglich die Tonnenzahl. Nun hat England schon seit Kriegsende aus Ersparnisgründen eine große Anzahl der für den modernen Kampf doch nicht mehr brauchbaren Kriegsschiffe abgewrackt, während die Vereinigten Staaten und Japan das bisher noch nicht getan haben. Und bei modernen Fahrzeugen kommt es vor allem darauf an, ob es sich um Kriegsschiffe handelt, die auf Grund der Kriegserfahrungen konstruiert worden sind oder um veraltete Typen. Soweit es sich also um die eigentliche Abrüstung, d. h. die Verkleinerung der bestehenden Flotten handelt, scheinen Opfer an wirklicher Kampfkraft auf keiner Seite beabsichtigt zu sein.

Die Kredithilfe der deutschen Industrie.

Der Reichsverband der Deutschen Industrie hat, wie schon im letzten „Echo" mitgeteilt wurde, sein Kreditangebot für das Reich an bestimmte Bedingungen geknüpft. Zu diesen schreibt die *Deutsche Allgemeine Zeitung:*

„Der Weg aus dem finanziellen Abgrund ist steil und beschwerlich. Wir haben aber keine andere Wahl als diesen Weg zu gehen, wenn wir die Hoffnung nicht aufgeben wollen, einmal wieder bessere Tage zu erleben. Es nützt uns nichts, wir müssen hart gegen uns selbst werden und auf Einrichtungen verzichten lernen, von denen wir uns unter normalen Verhältnissen nicht trennen würden. Die Überführung der Reichsbetriebe, in erster Linie der Reichseisenbahnen, wird großen Teilen des Volkes zunächst als eine Unmöglichkeit erscheinen. Das sind aber dieselben Volksteile, die sich bisher um die Schwierigkeit, in der sich die öffentlichen Gemeinwesen befinden, wenig oder gar nicht gekümmert haben. Gerade die Forderung, die die Industrie jetzt an das Reich stellt, wird vielen erst die Augen öffnen über den ganzen Ernst der Situation. Mit Halbheiten muß es jetzt vorbei sein. Wenn die Industrie eine Stützungsaktion für das Reich in die Wege leitet, dann greift sie die Aufgabe an wie ein Kaufmann, der sich seiner Verantwortlichkeit bewußt ist. Sie löst ein finanzielles Problem mit wirtschaftlichen Mitteln. Vielen mag das hart erscheinen, die geschäftskundigen Teile unseres Volkes werden dem ihre Zustimmung nicht versagen. Daher sollte auch die Arbeiterschaft einsichtig genug sein, ihre etwaigen Bedenken gegen die Überführung der Eisenbahnen in Privatbetrieb zurückzustellen. Eine Gefährdung ihrer sozialen Freiheiten und Rechte kann für die Arbeiter- und Angestelltenschaft der Eisenbahn unter keinen Umständen in Frage kommen. Erst dadurch, daß die Eisenbahn zu einem rentablen Betriebe gemacht wird, kann dem Personal eine auskömmliche Bezahlung, die sie sich jetzt nur unzureichend von dem ausgepowerten Staate immer erst unter großen Kämpfen und Mühen erringen konnten, zugesichert werden."

Dagegen erklärt die *Germania:*

„Wenn man sich erinnert, daß es sich bei der ganzen Angelegenheit ihrem Ursprung nach um ein Opfer des Besitzes als Gegenstück zu den großen neuen indirekten Steuern unserer Tage handelt, dann kann man angesichts der Verknüpfung desselben mit Bedingungen — und nun gar erst mit solchen Bedingungen — vernünftigerweise kaum anders sagen, als daß die Verfertiger der Resolution des Industrieverbandes — taktisch innerpolitisch gesehen — die Lage vollkommen verkannt haben. Unter dem Gemenge dieser Bedingungen verschwindet ja ganz der Kern der Gestalt, die die Frage angenommen hatte, nämlich die Bereitwilligkeit der deutschen Industrie, auf der Grundlage ihrer Vermögenssubstanz zu einer Kreditaktion zugunsten des Reiches und seiner internationalen Verpflichtungen zu kommen."

Die *Vossische Zeitung* sagt: „Es ist völlig ausgeschlossen, daß die Regierung, wenn sie überhaupt noch den Namen einer autoritativen Vertretung des Staates und der durch diesen repräsentierten Allgemeininteressen verdienen will, auf dieser Grundlage mit der Industrie verhandeln kann. Wie nochmal betont sei: nicht so sehr wegen der einzelnen Ratschläge für die Sanierung der Finanzen, sondern wegen ihrer Formulierung als Vorbedingung für die Notwendigkeit einer vaterländischen Leistung, die nichts weiter ist als die Anticipation einer Steuerleistung. Die Industrie muß jetzt von der Regierung vor die Wahl gestellt werden: entweder die Kreditaktion unter vernünftigen Garantien durchzuführen, oder sich diejenigen Steuergesetze gefallen zu lassen, die in Ermangelung einer Kreditaktion zur Erfassung wesentlicher Teile der Besitzmaterie notwendig sind. Die Industrie selbst hat die Dinge so auf die Spitze getrieben, daß eine andere Alternative kaum noch möglich erscheint.

Dabei aber muß sich gleichzeitig die Regierung darüber klar sein, daß — von seiner Formung und seiner Spezialbedingung abgesehen — der Grundgedanke vollkommen richtig ist, der die Industrie dazu antrieb, eine Art von Programm zu entwerfen, dessen Erfüllung neben der Aufnahme des Auslandskredits einhergehen müßte. Denn dieser Kredit bedeutet natürlich ein Schöpfen ins Danaidenfaß, wenn nicht mit eiserner Hand endlich einmal Ordnung in den deutschen Finanzen und in der deutschen Wirtschaft geschaffen wird. Dazu gehören selbstverständlich in erster Linie eine vollkommene Reform des Ausgabenbudgets und ein vollkommener Wandel in der Behandlung der Reichsbetriebe. Aber — und das scheint denn doch die Industrie allzusehr zu übersehen — eine Ordnung der deutschen Reichsfinanzen ist nicht möglich, wenn die Steuern nicht in anderer Weise eingetrieben und wenn nicht vor allem der Inflation dadurch entgegengearbeitet wird, daß von den aufgeblähten Vermögenswerten wesentliche Teile schärfer als bisher erfaßt werden."

Eine sehr heftige Sprache führen die linksradikalen Blätter. So schreibt die *Freiheit:*

„Man muß schon sagen: die Not des Staates zu einem solchen Erpressungsversuch zu benutzen, übersteigt wirklich alles, was rücksichtslose Profitsucht je gewagt hat. Aber die Herren, die so maßlos in ihren Forderungen sind, waren ungeheuer zurückhaltend in ihrem Anerbieten. Am liebsten hätten sie sich überhaupt auf die Erörterungen ihrer Bedingungen beschränkt. Es berühre sie offensichtlich peinlich, daß man sie nach ihrem Angebot fragte. Jedenfals möchten sie möglichst wenig geben, so wenig, daß der Staat fortdauernd in ihrer Abhängigkeit bleibt.

Die Herren, die für ihre Profitzwecke gewohnt sind, die größten Kredite aufnehmen, erklären es plötzlich für außerordentlich schwierig, auch nur geringfügige Summen flüssig zu machen. Es lohnt nicht, über diesen Schwindel viele Worte zu verlieren. Die Herren könnten, wenn sie wollen, aber die Herren wollen nicht. Stinnes will nicht, und er hat die Führung an sich gerissen und will das deutsche Volk unter seinen Willen beugen.

Größenwahnsinnige Despoten, betrunken durch ihre Macht, liegen auf der Lauer, alles was an Arbeit, an Fleiß, an Streben vorhanden ist, sich und nur sich allein dienstbar zu machen. Das kann und darf es nicht geben. Schärfster, rücksichtslosester, entschlossenster Kampf der gesamten Arbeiterklasse gegen solche Pläne muß die Antwort sein."

Der Demokratische Parteitag.

Am Sonnabend, den 12. November, trat in Bremen die Deutsche Demokratische Partei zu ihrem Parteitag zusammen. Die Auseinandersetzungen über die Politik der demokratischen Reichstagsfraktion in den letzten Monaten, insbesondere bei der Regierungskrise im Reich, nahmen noch den ganzen Sonntag in Anspruch. Die Opposition war nicht nur zahlenmäßig, sondern auch in ihren Gründen stark, und es schien bisweilen, als ob die Einheit der Partei gefährdet war. Die Vorwürfe der Opposition gingen dahin, daß die demokratische Reichstagsfraktion sich durch ihre taktischen Fehler selbst aus der Reichsregierung herausmanövriert, daß nur Fraktionspolitik getrieben und sie viel zu oft nach rechts, vor allem nach der Deutschen Volkspartei ihre ganze Taktik eingestellt hätte. Mehrere Redner sprachen die Hoffnung aus, daß Rathenau nach dieser offenen Aussprache sich zur Übernahme des Wiederaufbauministeriums nunmehr bereitfinden möchte.

Zur Abstimmung standen Anträge der Fraktionsanhänger auf Erteilung eines Vertrauensvotums und der Opposition, die das Bekenntnis zu einer zielklaren Politik auf dem Boden der Demokratie ohne ängstliches Blicken nach rechts forderten. Die Reichstagsfraktion bestand zunächst auf der Annahme eines Vertrauensvotums ohne jede Einschränkung. Hinter den Kulissen wurde eifrig verhandelt und so kam es schließlich zur Annahme eines Kompromisses, das aus beiden Anträgen die wichtigsten Sätze entlehnt und vereinigt:

„Die demokratische Partei ist als eine ausgesprochen republikanische Partei gegründet worden. Der Zweck ihrer Gründung und der Inhalt ihres Parteiprogramms sind die Sicherung einer nationalen und sozialen Politik auf dem Boden der Demokratie. Unter den gegenwärtigen deutschen parteipolitischen Verhältnissen ist eine Regierung auf möglichst breiter Grundlage zur Verwirklichung dieser Ziele notwendig. Der Parteitag begrüßt die Klärung, die durch gründliche und offenherzige Aussprache erzielt worden ist und spricht der Reichstagsfraktion das Vertrauen aus."

Der bisherige Parteivorsitzende Petersen wurde zwar wiedergewählt, aber es wurde ihm die Doppeleigenschaft als Vorsitzender des Parteiausschusses und des Parteivorstandes genommen. Zu Vorsitzenden des Parteiausschusses wurden gewählt die Abgg. Fischer-Köln und Erkelenz-Düsseldorf, letzterer war Wortführer der Opposition gewesen.

Zu heftigen Zusammenstößen kam es über die Flaggenfrage. Bei der letzten Abstimmung im Reichstag hatte ein Teil der demokratischen Abgeordneten für Schwarz-Weiß-Rot gestimmt, was bei den Parteifreunden im Lande vielfach Mißstimmung hervorgerufen hatte. Daher forderten mehrere Anträge, daß die Partei sich nunmehr endgültig für Schwarz-Rot-Gold erklären möchte. Die Parteileitung warnte davor, die Flaggenfrage zu einem wichtigen politischen Problem zu machen, aber die Anhänger von Schwarz-Rot-Gold blieben fest. Auch hier kam es zur Annahme eines Vermittlungsantrages, der die parteipolitische Ausnutzung der Flaggenfrage verurteilt, sich nach wie vor für den Schutz der verfassungsmäßigen Republik erklärt und warnt, durch die Fortsetzung unfruchtbaren Streites die Geschlossenheit der verfassungstreuen Parteien zu gefährden.

Einstimmige Annahme fand ein Protest gegen die Losreißung Oberschlesiens. Sodann wurden Handwerker-, Bildungs- und Kulturfragen behandelt. Die nationale Einheitsschule wurde auch weiterhin als ideale Forderung der demokratischen Partei gerühmt. Schneider-Leipzig und Gertrud Israel-Berlin sprachen über Fragen der Berufspolitik und forderten auch die wirtschaftliche Demokratie. Alle hierzu vorliegenden Anträge wurden in einer Entschließung zusammengefaßt, in der der Parteitag eine starke und entscheidende Förderung der berufsständischen Fragen als eine seiner wichtigsten Aufgaben betont.

Dann hielt der Parteivorsitzende Petersen das Schlußwort und mahnte zu Toleranz und Gemeinschaftsgefühl.

Zu dem Ergebnis der Parteitagverhandlungen schreibt die demokratische *Vossische Zeitung:*

Auf dem demokratischen Parteitag in Bremen gab es eine zahlenmäßig sehr starke Opposition. Es wäre gänzlich unmöglich gewesen, die Mehrheit der Delegierten zu bewegen, der Führung irgend welche Anerkennung zu spenden. Aber Unzufriedenheit ist kaum fruchtbarer als das Gegenteil, wenn sie nur Stimmungen und Verstimmungen ausdrückt. Die Opposition wollte und konnte nicht siegen, weil sie in die größte Verlegenheit gekommen wäre, wenn sie hätte sagen sollen, was denn nun werden solle. Man hat sich über die Vergangenheit gestritten und hatte allen Grund, zu beklagen, was in den drei Jahren aus einer Partei geworden ist, die bestimmt war, die Staatspartei der deutschen Republik zu werden. Aber Klagen und Anklagen ersetzen nicht die Tatbereitschaft, andere Wege zu weisen. Die Opposition war weder bereit, die demokratische Partei an Haupt und Gliedern umzugestalten, noch eine neue Partei zu begründen.

Die Kette der politischen und taktischen Fehler, die zu dem materiellen und ideellen Rückgang geführt haben, ist an dieser Stelle immer wieder gezeigt worden. Sie begann mit der Anmaßung eines kleinen Personenkreises, die politischen Kräfte, die zur Verfügung standen, nach willkürlichen Maßstäben, die aus der Vergangenheit geholt waren, einer Zensur und einer Quarantäne zu unterstellen, wodurch von vornherein der in die Zukunft weisende Charakter einer Gemeinschaft, die den neuen Staat schaffen und sichern sollte, verfälscht und zerstört wurde. Die damals als anmaßende Splitterrichter am Werk gewesen waren, verschwanden selbst bald von der Bildfläche und begnügten sich mit der ihnen gemäßen Arbeit, die Weltereignisse, je nach Temperament, mit sanftem oder scharfem Tadel von ferne zu begleiten. Aber die Folgen überdauerten die Urheber dieser Einstellung. Zur Rechten entstand ein Konkurrenzunternehmen, dessen Wachstum noch mehr auf die Fehler der demokratischen Partei als auf die eigenen Leistungen zurückzuführen war. Da der Zufall vielfach darüber entschieden hatte, welcher der beiden Parteien sich die Anhänger des demokratischen liberalen Gedankens anschlossen, nahm der Wettbewerb allmählich den Charakter eines Streites um die Palme der gerissensten Taktik an. In diesem Streit, der durch die Namen Schiffer und Stresemann gekennzeichnet wird, blieben die Demokraten unbestritten zweite Sieger. Das Schlimme war dabei, daß ihre Führer durch dieses Turnier derartig in Anspruch genommen waren und völlig vergaßen, was sachlich auf dem Spiel stand.

Das Maß von Schuld, das die verantwortlichen Stellen der demokratischen Partei trifft, soll nicht verkleinert werden. Sie haben durch Taten wie durch Unterlassungen einen Schatz verschleudert und stehen nun mit leeren Händen und leeren Kassen vor Aufgaben, deren Lösung vor drei Jahren mit gesammelten Kräften hätte in Angriff genommen werden sollen. Aber es muß gesagt werden, daß auch eine demokratische Partei, die mit größerem Können und ernsterem Wollen ans Werk gegangen wäre, auf Widerstände gestoßen wäre, die in dem mangelnden Verständnis der führenden und besitzenden Schichten des deutschen Volkes für die Verpflichtungen und die Möglichkeiten der Demokratie beruhen.

Ballin und der Eintritt Amerikas in den Krieg.*)

Wir sind in der Lage, durch ein Entgegenkommen des Verlages einen besonders bemerkenswerten Abschnitt der demnächst erscheinenden Ballin-Memoiren nachstehend veröffentlichen zu können.

Das Thema des rücksichtslosen Ubootkrieges, das Ballin bereits in seinem Briefe an den Kaiser im Januar 1916 berührt hatte, wurde im Laufe dieses Jahres immer lebhafter erörtert, und es wurde von bestimmter Seite eine immer stärkere Propaganda dafür entfaltet. Ballin hat bereits in einem Briefe vom 10. Mai 1916 an einen ihm befreundeten Herrn im Hauptquartier sich eingehend dazu und namentlich zu den Konsequenzen eines Eintritts Amerikas in den Krieg geäußert. Er schrieb darüber:

. . . „Sie wünschen, daß ich über die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse, wie sie sich in meinem Hirn spiegeln, Ihnen einiges mitteile. Das will ich gern tun!

---

*) Albert Ballin. Von Bernhard Huldermann, Direktor der Hamburg-Amerika-Linie. Mit Auszügen aus den Tagebüchern Ballins und einem in Faksimile wiedergegebenen, mit Randbemerkungen des Kaisers versehenen Artikel der „Westminster Gazette". (Verlag Gerhard Stalling, Oldenburg i. O. Preis in Halbleinen 65 M., in Halbleder 150 M.)

Die amerikanische Gefahr scheint ja (vorläufig wenigstens) beseitigt zu sein. Ein Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu Amerika wäre im gegenwärtigen Stadium geradezu verhängnisvoll für das Deutsche Reich gewesen. Weil militärisch der Krieg für uns als gewonnen angesehen werden könnte, mußte eine solche Katastrophe jetzt unter allen Umständen ferngehalten werden. Praktisch kann man wirklich sagen, daß der Krieg, soweit es sich um die militärische Kraftleistung handelt, von Deutschland gewonnen ist. Denn um uns den Krieg militärisch heute noch verlieren zu lassen, müßten unsere Feinde zunächst in Rußland, Frankreich und Belgien siegreiche Schlachten gegen uns führen; sie müßten uns aus diesen Ländern vertreiben, sie müßten über unsere Grenzen brechen und im eigenen Lande uns besiegen. Daß dazu die Menschen- und Organisationskräfte nicht mehr ausreichen, muß jeder Verständige einsehen. Wir befinden uns deshalb auch im höchsten Stadium des fortschreitenden Erschöpfungskrieges, das nur hätte unterbrochen werden können durch den Eingriff Amerikas gegen uns.

Was der Eintritt einer neuen Macht in diesem Weltkriege bedeutet, haben wir damals gesehen, als Italien sich zur Beteiligung an dem Kriege verleiten ließ. Militärisch bedeutete der Eintritt Italiens keine wesentliche Verschlechterung unserer Situation, aber das ganze Gesicht des Krieges wurde vom Standpunkte der Alliierten aus dadurch verändert, und Grey, der kurz vorher noch hatte sagen lassen: „There is nothing between us and Germany except Belgium“, erklärte einige Wochen nach dem italienischen Anschluß, daß er überhaupt keine Basis für eine Friedensverhandlung mehr finden könne.

Viel gewaltiger noch würde der Eintritt Amerikas auf die Widerstandskraft, auf die Einbildung und auf den Eigensinn der feindlichen Mächte gewirkt haben.

Die sehr beachtenswerten Männer, besonders die führenden Persönlichkeiten in der konservativen und der nationalliberalen Partei, welche heute noch den rücksichtslosen Ubootkrieg predigen, sind über die Leistungsmöglichkeiten der Uboote falsch informiert worden; sie halten eine Aushungerung Englands bei Anwendung des rücksichtslosen Ubootkrieges nicht nur für möglich, sondern sogar für ziemlich sicher. Euerer Exzellenz brauche ich nicht zu sagen, daß das eine ganz falsche Vorstellung von der Lage der Dinge ist. England wird immer die Möglichkeiten und die Kraft aufbringen können, seine Verbindung mit den französischen Kanalhäfen aufrechtzuerhalten und wird auch sonst, selbst wenn wir die dreifache Zahl von Ubooten hätten, mit Rücksicht auf den Umstand, daß die nächtlichen Operationen dem Uboot verschlossen sind, die 14 000 Tons Getreide, die es zur Ernährung seiner Bevölkerung täglich braucht, stets einzuführen vermögen.

Es kommt also immer wieder auf den Satz hinaus, welchen ich den Führern der wirtschaftlichen Verbände in Berlin eindringlich gepredigt habe, nämlich: Ebensowenig wie die Engländer durch die Aushungerungsblockade uns auf die Knie bringen können, ebensowenig könnten wir durch einen rücksichtslosen Ubootkrieg sie niederzwingen. Beides, sowohl der rücksichtslose Ubootkrieg als die Aushungerungsblockade sind außerordentlich einschneidende, schädigende und schwächende Maßnahmen, aber weder die eine noch die andere Unternehmung kann eine Entscheidung des Krieges herbeiführen oder auch nur eine wesentliche Verbesserung der Lage der einen oder der anderen kriegführenden Partei erzwingen. Daß nebenbei der rücksichtslose Ubootkrieg uns sicherlich die höchste Feindschaft, wenn nicht gar den kriegerischen Eingriff aller neutralen Staaten eingebracht hätte, ist eine Begleiterscheinung, über welche die Uboot-Enthusiasten mit einem kühnen Salto-Mortale sich hinweggesetzt haben.

Deutschland kann nach dem Kriege sich nicht ernähren, wenn es von der übrigen Welt isoliert bleibt, und der von liebenswürdigen Poeten aufgestellte Glaubenssatz, der die mitteleuropäische Verbrüderung umschließt, hat eine Bewegung ausgelöst, die geeignet ist, den deutschen Interessen nach dem Kriege in hohem Grade abträglich zu sein.

Den Plan, einen erheblichen Teil des deutschen Nationalvermögens nach Ländern wie Österreich-Ungarn, Bulgarien und der Türkei zu tragen, hätten wir jederzeit vor dem Kriege schon ausführen können, wenn wir geglaubt hätten, damit wirtschaftlich Nützliches leisten zu können.

Diese Rückkehr zur kontinentalen Politik wäre für Deutschland ein Unglück! Unsere Bedürfnisse und unsere Ansprüche sind zu groß geworden, als daß wir glauben könnten, sie innerhalb eines geschlossenen Wirtschaftsstaates oder eines mitteleuropäischen Wirtschaftsbundes befriedigen zu können.

Ich sage Ihnen das nicht, weil ich der Leiter des größten deutschen Schiffahrtsunternehmens bin, sondern ich sage es Ihnen mit der Abgeklärtheit eines Mannes, der die Hoffnung hat, nach diesem schrecklichen Kriege sich still ins Privatleben zurückziehen zu dürfen. Eine Lebensarbeit kann man nur einmal leisten, und man kann mit 60 Jahren nicht noch einmal wieder von vorn anfangen.

Der Kanzler ist mit dem Kriege ganz außerordentlich gewachsen; er hat es gelernt, mit einer erstaunlichen Frische und Wucht Verantwortungen auf seine Schultern zu nehmen, denen er früher, wie ich glaube, ausgewichen sein würde. Umso bedauerlicher ist es, daß die konservative Partei ihm unfreundlich gesonnen ist. Man schiebt ihm auch die Schuld dafür zu, daß der Kaiser sich so sehr abschließt und in dieser für das Deutsche Reich schicksalsschweren Zeit nicht ab und zu führende Leute aus dem deutschen politischen und wirtschaftlichen Leben an sich herankommen läßt.

Der Kanzler braucht meines Erachtens, um die ungeheuren Aufgaben durchzuführen, die ihm noch bevorstehen, eine freundliche Beeinflussung der konservativen Partei, und ich vermag es nicht einzusehen, weshalb der Kaiser Männer wie v. Wangenheim, Graf Schwerin-Löwitz usw. sich nicht gelegentlich ins Hauptquartier einmal kommen läßt und ihre Sorgen und Wünsche anhört.

Ich kann Ihnen überhaupt nicht verhehlen, daß die Abgeschlossenheit des Kaisers in der Nation schwer empfunden wird. Ich habe während des Krieges nur eine einzige Unterredung mit Exzellenz v. Falkenhayn gehabt und habe diese Unterredung hauptsächlich herbeigeführt, um ihn zu bitten, seinen Einfluß dahin geltend zu machen, daß in dieser Beziehung ein Wandel eintritt. Exzellenz v. Falkenhayn hat mir, trotzdem er nicht ohne Bedenken war, zugesagt, daß er in diesem Sinne wirken wolle; bei seiner ungeheuren Überlastung ist aber die Sache wohl in Vergessenheit geraten.“...

Nittis Revisionsprogramm.

In diesen Tagen, am Vorabend der Washingtoner Konferenz, ist ein Buch des ehemaligen Ministerpräsidenten Nitti erschienen, betitelt: „Das friedlose Europa“. Die *Agenzia Stefani* veröffentlicht aus dem Werk einen ausführlichen Auszug, dem wir folgendes entnehmen:

Nitti beginnt seine Darlegungen mit einer Studie über die europäische Lage vor 1914, und untersucht an der Hand diplomatischer Aktenstücke die Kriegsursachen. Er kommt zu der Überzeugung, daß die Grundursache des Konflikts in der Haltung Rußlands zu suchen ist. Weiter weist er darauf hin, daß die Spaltung der drei großen europäischen Kaiserreiche Rußland, Deutschland und Österreich-Ungarn in zwei feindliche Lager und der Mangel einer wachsamen Demokratie auf einen Krieg hindrängen. Das Resultat dieses Krieges sei die Aufteilung Europas in dreißig Staaten; die Rivalität des Nationalismus, die Vernichtung des Solidaritätsgefühls haben eine Depression zur Folge, die zum Ruin zu führen droht. Anstatt das Wilsonsche Programm zu erfüllen, habe man an Deutschland und den besiegten Ländern Vivisektion geübt.

Die Ursache dieser Erscheinung sei in den Gegensätzen zwischen Lloyd George und Frankreich und in der Abwesenheit Italiens bei der Entscheidung über wichtige Fragen zu suchen. Ihre Folge sei, daß die Friedensverträge nicht nur nicht den wirklichen Frieden, sondern nicht einmal das Gleichgewicht brachten, sie seien die Verneinung aller Grundsätze der Gerechtigkeit, welche die Entente während des Krieges proklamiert. Es sei ein Wahnsinn, den Anschein zu erwecken, daß die besiegten Länder, die einen großen Teil ihrer Einnahmequellen verloren haben, beträchtliche Entschädigung zahlen können. Demgegenüber müsse ein Mittel gefunden werden, die moralische Solidarität Europas und die Einheit seines wirtschaftlichen Lebens wiederherzustellen.

Nitti glaubt, daß der Wiederaufbau Europas möglich ist, wenn folgende Grundforderungen erfüllt werden:

1. Abschaffung der Reparationskommission und Abänderung der Artikel 5 und 10 des Völkerbundpaktes, unter Zulassung aller besiegten Völker. Die Vollmachten der Reparationskommission gehen mit angemessenen Abänderungen auf den Völkerbund über.

2. Revision der Verträge. Ohne Gewalt und ohne die gegenwärtig geltenden Verträge mit einem Male zu zerstören, muß man zu ihrer Revision schreiten. Die durch den Völkerbundspakt vorgesehene Revision kann durch den Völker-

bund selbst bewirkt werden, nachdem er in gewissen grundlegenden Punkten abgeändert worden ist.

3. Aufrechterhaltung aller Entwaffungsverpflichtungen für Deutschland und die besiegten Länder und militärische Garantie für Frankreich von seiten Englands und Italiens. Will man schnell zu einer Politik des Friedens kommen, so muß Frankreich wenigstens für lange Zeit die Sicherheit haben, daß Großbritannien und Italien sich verpflichten, es im Angriffsfalle zu verteidigen. Keine Garantie von seiten Großbritanniens, noch von seiten Italiens wird indessen möglich sein, solange die wichtigsten Probleme nicht in der gerechtesten Form durch deutliche und bestimmte Vereinbarungen geklärt sind.

4. Festsetzung der interalliierten Schulden und der von Deutschland und den besiegten Ländern geschuldeten Entschädigungen. An Stelle des bisherigen Systems schlägt Nitti folgende Lösung vor: Indem man alle Besatzungstruppen zurückzieht, die mehr als 25 Milliarden Mark jährlich kosten und infolge der Entwertung der Mark leicht das Doppelte kosten und infolgedessen alle Kräfte Deutschlands aufzehren können, und indem man auf alle kostspieligen und unnützen Kontrollmaßnahmen verzichtet, kann man dazu kommen, Deuschland mit einer Entschädigung zu belegen, die der Gegenwert von 60 Milliarden Franken oder Lire zu pari ist und in Goldmark unter folgenden Bedingungen zahlbar ist:

a) 20 Milliarden werden als schon abgegolten betrachtet durch alles das, was Deutschland abgetreten hat, und es hat auf Grund des Vertrages weit mehr abgetreten —: Kolonien, Organisationen im Ausland, Kredite, Handelsflotte, Unterseekabel usw.

b) 20 Milliarden, die Deutschland den Siegern in natura, besonders in Kohle, nach den bereits festgesetzten Anteilen zu leisten hätte. Deutschland muß für Frankreich noch während 10 Jahren eine Kohlenmenge sicherstellen, die wenigstens dem Unterschiede zwischen der jährlichen Vorkriegserzeugung der Bergwerke des Norddepartements und des Pas de Calais und ihrer Jahreserzeugung während dieser 10 Jahre gleichkommt. Deutschland muß Italien, das nach den großen Verlusten, die es erlitten hat, nicht in der Lage ist, im großen Umfange Austauschartikel zu erzeugen, eine Kohlenmenge liefern, die wenigstens drei Vierteln der durch den Vertrag von Versailles festgesetzten Menge gleichkommt. Deutschland kann dazu gezwungen werden, den Alliierten während 10 Jahren als Abschlagszahlung auf ihre Forderungen 500 Millionen Goldmark jährlich zu zahlen, die durch ein Vorrecht auf die Zolleinnahmen gesichert sind.

c) 20 Milliarden werden von Deutschland nach Bezahlung der Schulden der unter b) genannten Art, als Anteil an der Rückzahlung übernommen, welche den Ländern zu leisten ist, die den kriegführenden Staaten der Entente Kredite bewilligt haben: Vereinigte Staaten, Großbritannien und im beschränkteren Maße Frankreich.

Die Vereinigten Staaten würden, indem sie auf ihre Forderung, die zum größten Teil uneinziehbar ist, verzichten, 20 v. H. davon erhalten und hätten dabei, was noch mehr bedeutet, den Vorteil, Industrie und Verkehr zu entwickeln und den privaten europäischen Kredit zu retten. Vorteil hätte davon Großbritannien, das dabei nichts verlieren würde, angesichts der Tatsache, daß es fast ebensoviel Schulden wie Forderungen hat, wobei der Unterschied besteht, daß die Schulden bestimmt sind, während die Forderungen zum großen Teil wenig sicher sind. Keine Sicherheit besteht für einen sehr großen Teil der von Frankreich gewährten Kredite, während seine Schulden im Gegensatz dazu ansehnlich sind: 27 Milliarden. Ein Frankreich, das von seiner Schuld befreit ist und auf die Einnahmequellen aus seinem Grund und Boden rechnen kann, würde wieder zu Kräften kommen können. Der Erlaß von 27 Milliarden Schulden, ein verhältnismäßiger Anteil an den 20 Milliarden, und alles, was es schon bekommen hat, stellen zusammen eine Summe dar, die sicherlich 50 Milliarden übersteigt. Die Schäden, die Frankreich erlitten hat, erreichen diese Summe nicht, wenn man sie in Goldwährung berechnet. Italien hätte den Vorteil, daß es für 10 Jahre sein Existenzminimum an Kohlen hätte und wäre dazu von seiner äußeren Schuld befreit, die eine Summe erreicht, welche nach dem Dargelegten, wenigstens doppelt so hoch ist, wie die Summe, die es von der Entschädigung erhoffen könnte.

5. Wiederaufnahme der Beziehungen zu Rußland. Es ist widersinnig zu behaupten, daß Polen durch das künstliche System, das man aufgerichtet hat, endgültig Deutschland von Rußland scheide. Nachdem Deutschland seine Auslandsforderungen, seine Flotte, seine Kolonien verloren hat, kann es nur in Rußland Hilfsquellen finden. Man muß auf den französischen Gedanken verzichten, daß man, um mit Rußland zu unterhandeln, nicht bloß Garantien für Ehrenhaftigkeit in den internationalen Beziehungen verlangen müsse, sondern eine Sicherung dafür, daß auch die alten Vorkriegsschulden bezahlt werden. Großbritannien hat diesen Gedanken niemals gehabt.

Nitti legt Frankreich gegenüber die freundschaftlichsten Gefühle an den Tag, die soweit gehen, daß er für einen Garantievertrag eintritt, den Italien annehmen würde, falls Frankreich auf alle ungerechten Auflagen verzichte, die der Friedensvertrag enthält und die sich nicht auf den Gedanken gründen, aus ihnen Vorteil zu ziehen, sondern lediglich auf die Idee, den Feind zu vernichten. Wie man gesehen hat, ruinieren diese Maßnahmen die Sieger und die Neutralen in gleicher Weise. Will man nicht, daß Sieger und Besiegte nacheinander stürzen, daß ein gemeinsames Schicksal diejenigen vereinige, deren Haß zu lange gewährt haben wird, so muß man ein großes Friedenswort aussprechen. Europa wartet angstvoll auf den Frieden, den man noch nicht geschlossen hat.

Kleine politische Nachrichten

Der neutrale Vorsitzende für Oberschlesien.

Der Völkerbundrat hat den ehemaligen Präsidenten des Bundesrats Calonder zum Vorsitzenden der Wirtschaftskommission für Oberschlesien ernannt.

Bundesrat Dr. Felix Ludwig Calonder ist einer der bekanntesten Schweizer Politiker. An schweizer und deutschen Universitäten und durch längere Aufenthalte in England und Frankreich gebildet, ließ er sich als Rechtsanwalt in Chur nieder und trat später in die politische Laufbahn ein. Er gehört seit 1913 dem schweizerischen Bundesrat an und löste fünf Jahre später den Bundespräsident Ador in seinem Amte ab, um es aber schon zwei Jahre später niederzulgen. Er war eines der ersten Opfer des Völkerbundes. Er, der mit allem seinen Einfluß für den Beitritt der Schweiz zum Völkerbund eintrat, konnte nicht erreichen, daß die Pariser Konferenz für die Vorbedingung, die damals die Schweiz stellte, daß nämlich ihre Neutralität von vornherein festgesetzt werde, eintrat. Calonder ist im übrigen ein Mann, dem große volkswirtschaftliche Kenntnisse nachgerühmt werden.

Der Kampf um die Bahnen.

Über die Forderung des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, die Reichseisenbahnen in privatwirtschaftliche Formen zu bringen, fanden in den letzten Tagen Besprechungen zwischen dem Reichsverkehrsministerium und den Großorganisationen des Eisenbahnpersonals statt, die zu einer vollen Einigung führten. Besonders bedeutsam ist das unbedingte Festhalten des Personals am Reichsbesitz der Eisenbahnen, an einer baldigen Inangriffnahme der Neuorganisation durch gemeinsame Beratungen der Verwaltung und des Personals.

Für 2½ Milliarden Wohnungsbauten für die Besatzungstruppen!

Anläßlich des Selbstmordfalles Mohr, über dessen durch die unerträgliche Unterdrückungspolitik der Besatzungstruppen verschuldeten Tod kürzlich berichtet wurde, wird jetzt mitgeteilt:

Für die riesigen Aufwendungen für den Bau von Offiziers- und Unteroffizierswohnungen im besetzten Gebiet haben die zuständigen Behörden ein Programm entworfen, als dessen besonders interessante, bereits feststehende und genehmigte Posten für die Zeit von 1919 bis 1921 gemeldet werden. 3281 Offizierswohnungen mit einem Aufwand von 1 211 895 000 M. und 2659 Unteroffizierswohnungen mit einem Aufwand von 344 096 010 M. und für das Jahr 1922 ferner 1490 Offizierswohnungen mit 644 711 000 M. Kosten sowie 766 Unteroffizierswohnungen mit 216 040 000 M. Kosten. — Ausgegeben bzw. bereitgestellt sind für die Unterbringung von Besatzungstruppen in eigens gebauten und eingerichteten Wohnungen insgesamt 2 521 742 010 M. — Eine einzelne Offizierswohnung kostet dem Deutschen Reich an Grund und Baugeld 316 000 M., an Ausstattung 75 000 M., eine Unteroffizierswohnung 170 000 Mark und 37 500 M.

Ein Kommentar ist diesen Zahlen gegenüber überflüssig.

Von Simson Staatssekretär im Auswärtigen Amt.

An Stelle des zum Gesandten in Peking ernannten früheren Staatssekretärs Boyé hat der Reichspräsident den bisherigen Ministerialdirektor im Auswärtigen Amt von Simson zum Staatssekretär im Auswärtigen ernannt.

Ernst von Simson, der am 7. April 1876 geboren ist, war von 1904 bis 1908 kommissarisch im Reichsjustizamt verwandt, wurde März 1908 Landrichter in Düsseldorf und im Dezember 1911 zum Geh. Regierungsrat und Vortragenden Rat im Reichsjustizamt ernannt. Nachdem er 1915 zum Geh. Oberregierungsrat ernannt war, wurde er April 1918 Abteilungsdirigent im Reichswirtschaftsamt. Im September 1918 trat er als Geh. Legationsrat und Vortragender Rat in das Auswärtige Amt über. 1919 wurde er Direktor der Rechtsabteilung mit dem Titel eines Wirkl. Geh. Legationsrates, April 1920 Direktor der Länderabteilung II (Westeuropa). Seit 29. Juli 1921 war er bereits vertretungsweise mit der Leitung der wirtschaftspolitischen Abteilung im Auswärtigen Amt beauftragt.

Von Simson ist, wie der frühere Minister Simons, aus dem Reichsjustizamt hervorgegangen, wo Simons ihn als glänzenden Juristen und klaren Kopf schätzen lernte. In seiner Tätigkeit im Auswärtigen Amt hat Ministerialdirektor von Simson neben seiner gründlichen juristischen Auffassung besonderes Geschick in der Behandlung wirtschaftspolitischer Fragen an den Tag gelegt. So hat er namentlich bei der Behandlung der Reparationsfrage wichtige Arbeit geleistet. Gerade die Vereinigung rechtlicher Kenntnisse mit dem Verständnis für wirtschaftspolitische Zusammenhänge dürften ihn für die Leitung der wirtschaftspolitischen Abteilung des Auswärtigen Amts in dieser kritischen Zeit besonders geeignet erscheinen lassen.

Waffenschnüffler.

Übergriffe einer Ententekommission in Dresden.

Einen kaum glaublichen Übergriff hat sich die interalliierte Kommission in Dresden, deren Aufgabe auch die Suche nach versteckten Waffen ist, geleistet. Auf Grund einer Denunziation forderte sie, in die Rockstrohwerke in Heidenau eindringen und sogar Gebäudeteile sprengen lassen zu können, um so ungehindert nach versteckten Waffen zu suchen. Nicht nur die Werksleiter, sondern auch die Arbeiter des Werkes haben sich mit erfreulicher Entschiedenheit dagegen gewandt.

Am Sonnabend versuchten die Ententeoffiziere, nach Schluß der Arbeit in das Werk einzudringen, wurden davon aber nur dadurch abgehalten, daß die Arbeiter eine drohende Haltung einnahmen. Dagegen hat die Leitung des Werkes die Baupläne der Fabrikanlagen der Kommission zur Verfügung stellen und die Polizei die Fabrik bewachen lassen, damit nicht etwa dort versteckte Waffen entführt werden könnten. Ferner verlangen die Offiziere, daß sie nach ihrem Belieben und auf Kosten des deutschen Staates die Fabrikgebäude teilweise zerstören können, um dort ungestört Waffensuche zu betreiben.

Bekanntlich stellen die Rockstrohwerke Druckmaschinen, Prägepressen usw. her, woraus sich die Sinnlosigkeit dieses Verlangens ohne weiteres ergibt. Aber letzten Endes ist dieses Vorgehen nur die Frucht der Hetze und der sogenannten Enthüllungen des unabhängigen Ministers Lipinski über die Gegenrevolution in Sachsen, die er seit Monaten unentwegt betreibt.

Der Anschlag auf die Deutschen Werke.

Der Zentral-Betriebsrat der Deutschen Werke in Spandau wurde am 14. November von General Nollet, dem Vorsitzenden der Interalliierten Kontrollkommission, empfangen. Auch der englische General Bingham war zugegen.

Der Vorsitzende Lueck begründete in einem längeren Vortrag die Forderungen der Arbeiter, die auf Zurücknahme der seit September gegen die Deutschen Werke erlassenen Noten abzielen. Er ließ keinen Zweifel daran, daß die Arbeitnehmer auf Erfüllung ihrer Forderungen beharren würden. General Nollet versprach, die von den Vertretern der Arbeiter vorgebrachten Gründe der Botschafterkonferenz zu übermitteln und fügte hinzu, daß er diese Gründe durchaus würdige. Die Arbeiter haben ihr weiteres Verhalten davon abhängig gemacht, ob alsbald eine Rücknahme der Noten durch die Botschafterkonferenz erfolgen wird.

Die Forderungen der Arbeiter gingen in erster Reihe dahin, die Note vom 28. September aufzuheben, die besagt, daß die Herstellung von Waffen und Munition in den ehemaligen Heereswerkstätten bis zum 1. April 1922 endgültig aufgegeben sein müsse. Die Forderungen der Interalliierten Kommission werden als schikanös empfunden, weil die Arbeiter selbst bestrebt sind, die Herstellung von Kriegswaffen über das durch den Vertrag von Versailles erlaubte Maß zu verhindern. Dem General Nollet gegenüber wurde zum Ausdruck gebracht, daß wegen des Vorgehens gegen die Deutschen Werke die gesamte deutsche Arbeiterschaft in höchste Erregung geraten wäre und den festen Willen hätte, die geplanten Maßnahmen mit allen gewerkschaftlichen Mitteln abzuwehren.

Die Deutschen in China.

Nach der Kriegserklärung Chinas wurden alle Deutschen in China gezwungen, den örtlichen Behörden ihre Waffen, einschließlich Jagdwaffen und Munition auszuliefern. Nach dem Abschluß des neuen deutsch-chinesischen Vertrages hat die Pekinger Regierung die Provinzialbehörden angewiesen, den Deutschen die Waffen und die Munition zurückzugeben. Von zuständiger Seite in Berlin wird darauf aufmerksam gemacht, daß, wer seinerzeit Waffen und Munition abgegeben hat, sich wegen Rückgabe mit dem zuständigen deutschen Konsulat in China ins Benehmen setzen müsse.

Todesfälle

Marx Möller †.

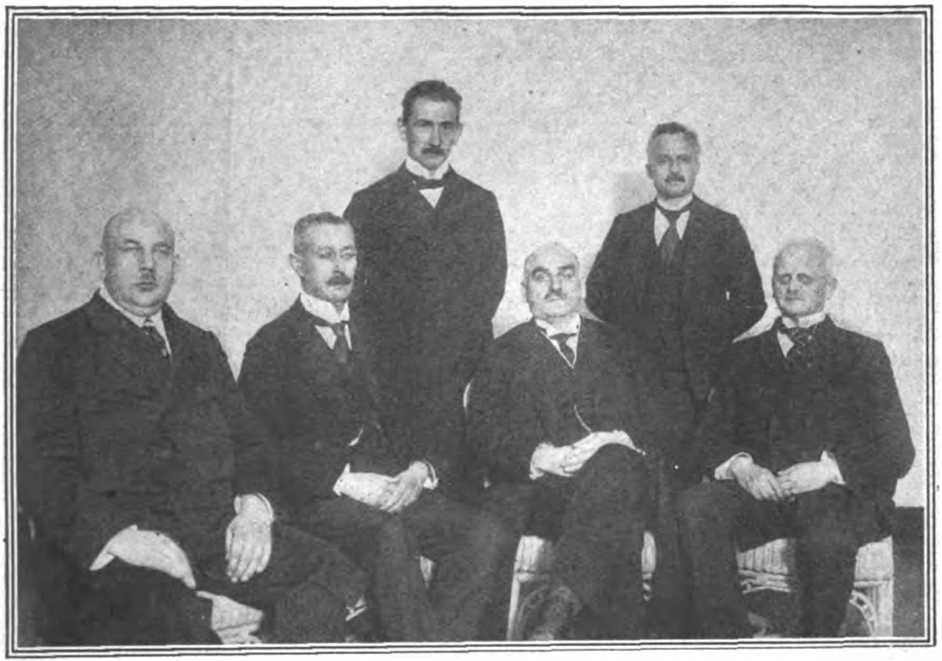
Professor Marx Möller ist in Hamburg nach längerem Siechtum im Alter von fast 53 Jahren aus dem Leben geschieden.

Professor Dr. Johann Heinrich Marx Möller wurde am 15. März 1868 als Sohn eines Zimmermeisters in Hamburg geboren. Er besuchte das Gymnasium in Hamburg und später in Friedland in Mecklenburg. Nach Erwerb des Reifezeugnisses wandte er sich dem kaufmännischen Beruf zu. Diese Laufbahn verließ er jedoch bald und bezog nacheinander die Universitäten in Straßburg, Leipzig und Greifswald. Er hat im Archiv des Hamburger Stadttheaters das „Don Carlos"-Manuskript entdeckt und machte diesen Fund zum Gegenstand seiner Doktorarbeit „Studien zum Don Carlos". Längere Zeit war er Dozent am Böttinger-Studienhaus in Berlin.

Professor Dr. Karl Rathgen †.

Professor Dr. Karl Rathgen, der in Hamburg gestorben ist, hat nie zu denjenigen gehört, die den Beifall der großen Menge und den lärmenden Kampf der hochgehenden Wogen der Tagesstreitigkeiten gesucht haben. Er war ein in stiller Zurückgezogenheit schaffender Gelehrter, der aber doch mit beiden Füßen mitten in der Praxis stand. 1856 in Weimar als Sohn des früheren schleswig-holsteinischen Justizministers geboren. Nach Beendigung des Universitätsstudiums ging er von 1882—1890 als ordentlicher Professor an die Universität Tokyo, unternahm von 1890—1892 Reisen in China und Nordamerika zum Studium der dortigen volkswirtschaftlichen Verhältnisse. 1892 wurde der Verstorbene als Privatdozent an die Berliner Universität berufen, und 1893 dort zum außerordentlichen und im Jahre 1895 zum ordentlichen Professor nach Marburg berufen.

Es war eine hohe Ehre für den Verstorbenen, als ihn das Kultusministerium im Jahre 1900 als Nachfolger Max Webers auf seinen Lehrstuhl für Nationalökonomie nach Heidelberg berief. Als nun im Jahre 1907 das Kolonialinstitut in Hamburg gegründet wurde, folgte er der Berufung an das Institut und bewahrte Hamburg auch die Treue, als man ihn einige Jahre später an die Universität Göttingen berief. Nach der im Jahre 1919 erfolgten Gründung der Hamburger Universität wurde er erster Rektor und im darauffolgenden Jahre stellvertretender Rektor der Hamburger Universität. Anhänger einer Schule der Nationalökonomie ist Rathgen im eigentlichen Sinne des Wortes nie gewesen. Er widersprach wohl dieser sehr bescheidenen, aber doch in seiner eigenen Wissenschaft sehr selbständigen Natur, sich in die engen Doktrinen einer bestimmten Wirtschaftsrichtung einzureihen. Sein Ruf ging in Friedenszeiten schon weit über die schwarz-weiß-roten Grenzpfähle hinaus, und während seines Aufenthaltes in Columbia hielt er Vorlesungen an der Universität New York. Besonders umfassend war sein Wissen auf dem Gebiete der Wirtschaftsgeschichte und der Volkswirtschaften der einzelnen Länder. Während seines langen Aufenthaltes in Japan machte er gründliche Studien über die geschichtliche Entwicklung Japans über die Wirtschafts- und Finanzverhältnisse des Ostens. Er beherrschte wie kaum ein zweiter Gelehrter die Steuergesetzgebung und die Finanzprobleme der einzelnen Länder.



Photothek.

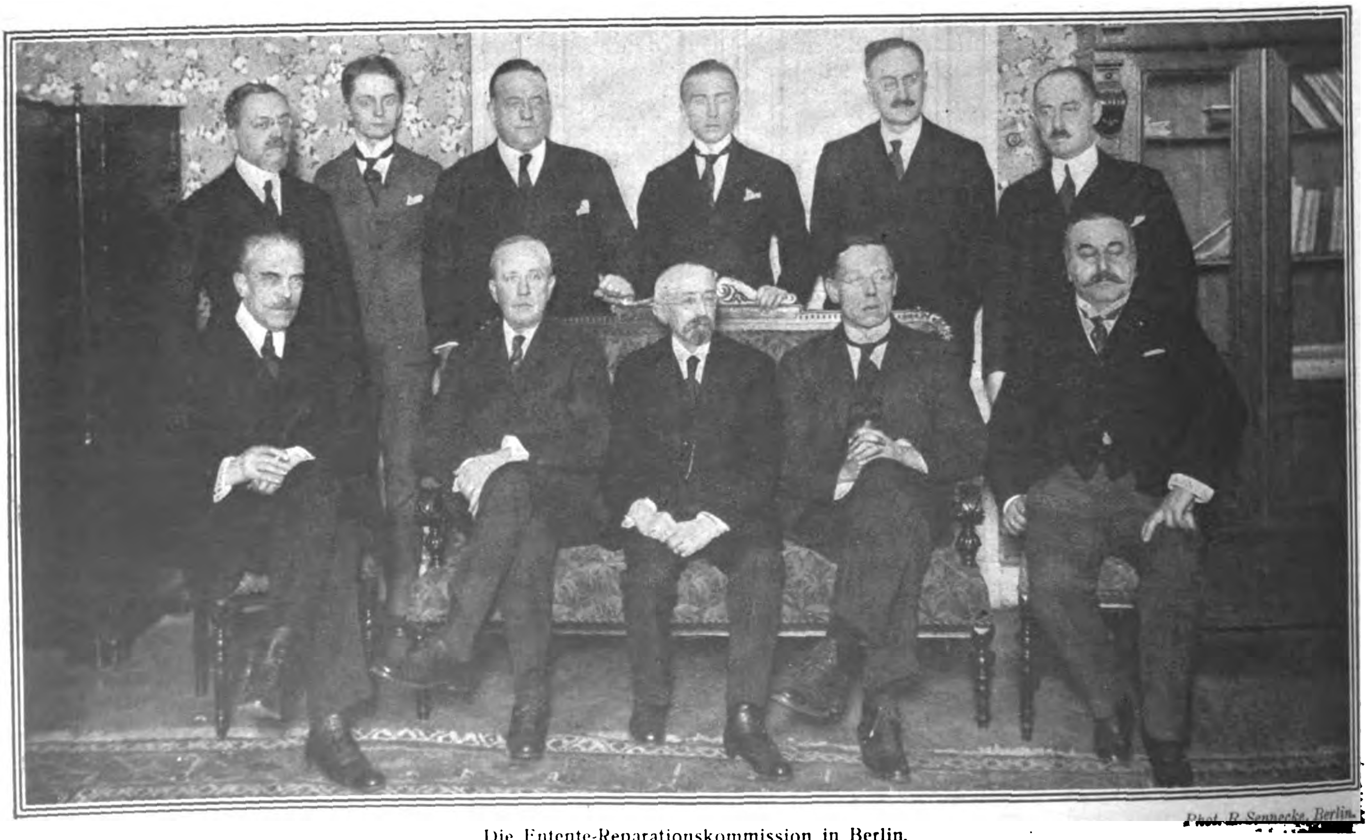
Das neue preußische Ministerium.

Sitzend, von links nach rechts: Dr. Boelitz (Unterricht), Dr. von Richter (Finanzen), Ministerpräsident Otto Braun und Dr. Wendorff (Landwirtschaft). Stehend, von links nach rechts: Siering (Handel) und Severing (Inneres).

Emil Kirdorf.
Zu seinem goldenen Amtsjubiläum
im Ruhrbergbau.
(Siehe Volkswirtschaft.)

Links:
Legationsrat Freiherr von Maltzan,
der neue Leiter der Ostabteilung
des Auswärtigen Amtes.

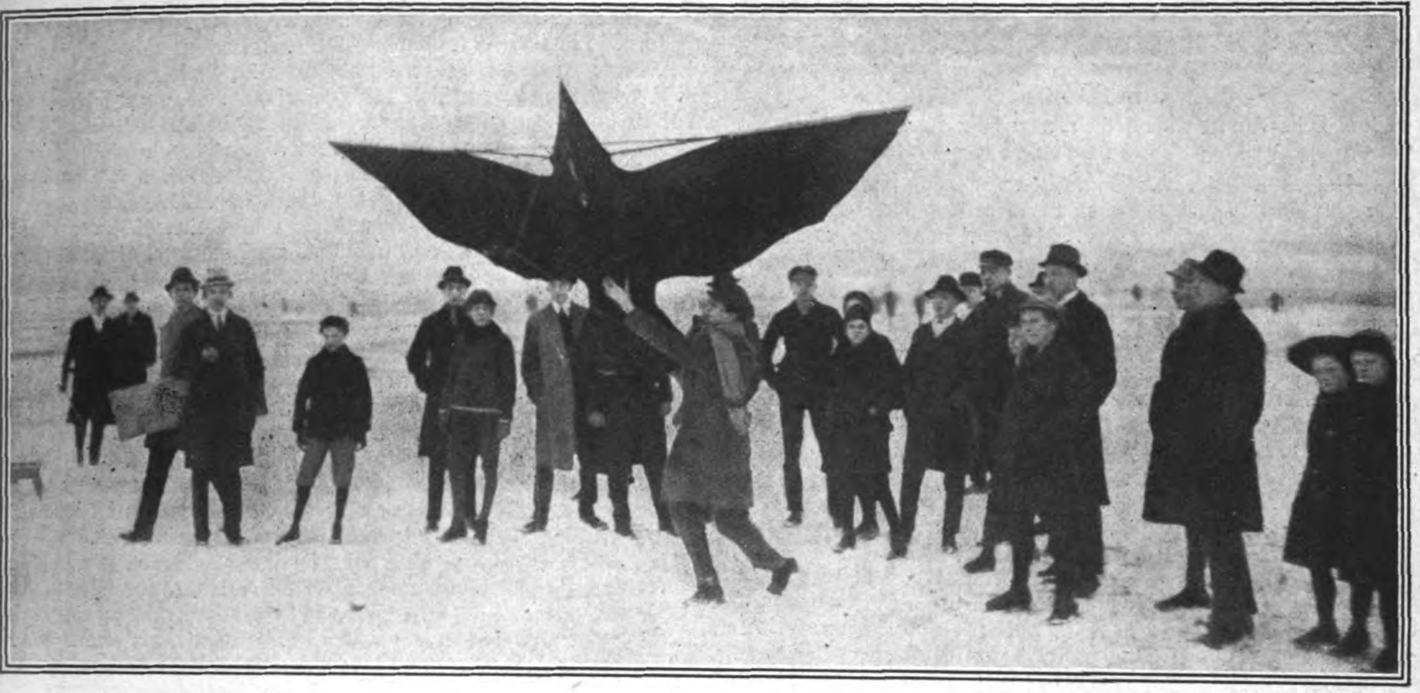
Rechts:
Generalkonsul Baetz
übernimmt in diesen Tagen das deutsche Generalkonsulat in Tientsin.



Phot. R. Sennecke, Berlin.

Die Entente-Reparationskommission in Berlin.

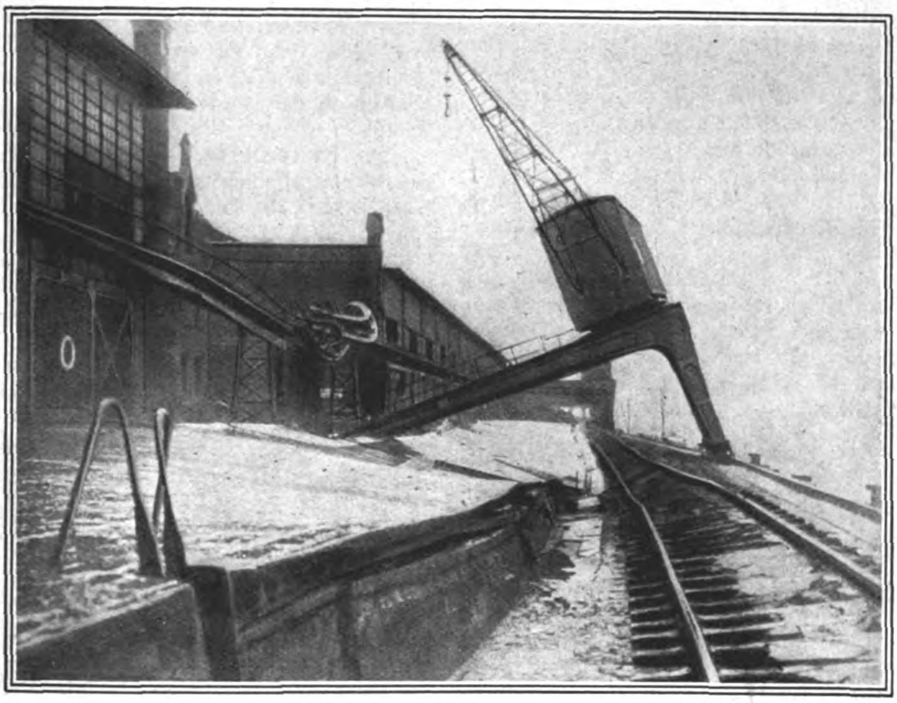
Von links nach rechts, 1. Reihe: Marquis Salvago Raggi (Italien), M. Boyden (Amerika), M. Dubois (Präsident, Frankreich), Sir John Bradbury (England), M. Delacroix (Belgien); 2. Reihe: Signor d'Anelio (Italien), M. Mathieu (Sekretär), M. Logan (Amerika), Mr. Kemball Cook (England), M. Bergery (Sekretär), M. Bemelmans (Belgien.)



Phot. Carl Fernstaedt, Berlin.

Oben:
Modellfliegen auf dem Tempelhofer Felde in Berlin am 13. Nov. 1921 veranstaltet vom Berliner Modell- und Segelflug-Verein.

Start eines neuen Modells des erfolgreichen Drachenkonstrukteurs B. Horstenke.

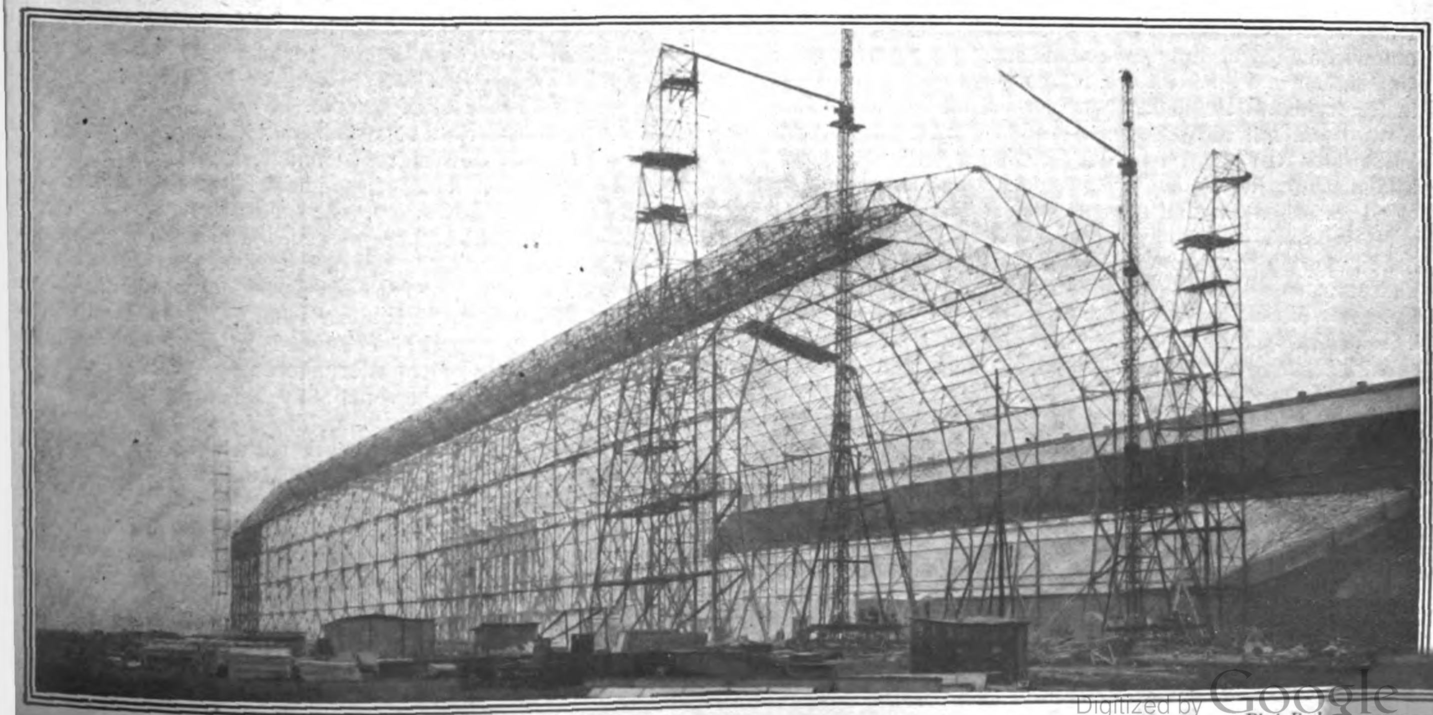


Atl. Phot. Co.

Sturmflut in Hamburg:
Der durch Unterspülung der Kaimauer angerichtete Schaden an den Hafenanlagen am Kuhwärder.

Unten:
Die Zerstörungswut der Interalliierten Kontrollkommission.

Die Flugzeughalle im Lufthafen bei Potsdam muß nach einem Diktat der Entente zerstört werden. Unser Bild zeigt das Eisengerippe der Halle.



Phot. Berl.

Das Deutſchtum im Auslande

Heimat und Auslanddeutschtum.

Die Aufgaben der auslanddeutschen Studenten.

Bei einer Feier des Deutschen Auslands-Instituts in Stuttgart für die auslanddeutschen Studierenden hielt der württembergische Staatspräsident v. Hieber eine Rede, der wir die folgenden Gedankengänge entnehmen:

Von überallher kommen zu uns die Zeichen treuester Anhänglichkeit, heißester Heimatliebe und innigen Mitgefühls mit dem Schicksal des Deutschen Reiches und des Volkes. Alle die Millionen, die unser deutsches Volk im Laufe seiner Geschichte hinausziehen sah, die in schlechten und in guten Zeiten unserer Geschichte über Land und über Meer gewandert sind, um draußen sich neue Existenzen zu gründen, sie alle hören und empfinden heute die Stimme des Blutes und den Ruf des Herzens. Überall, wo sie sich ansiedelten, wurden sie treue und aufrichtig ergebene Bürger ihrer neugewählten Heimat, ohne im Herzen und im Geiste die Erinnerung an das alte Ursprungsland ihrer Väter zu vergessen. Hunderttausende sind bei dieser Entwurzelung von dem alten Mutterboden und bei der Verpflanzung in neue Heimaterde untergegangen. Aber die übrigen Millionen sind dank ihrer deutschen Tüchtigkeit, dank ihrer Erziehung zur Pflichterfüllung und Arbeitsleistung hochgekommen und haben dem deutschen Namen in der Welt Ehre gemacht.

Das deutsche Volk, das sich zu seinem eigenen Schaden vor dem Weltkrieg nur zu wenig um seine Auslanddeutschen gekümmert hat, das in den Tagen seines Glanzes und seines Aufstieges vielfach gar nicht mehr wußte, wo seine Freunde wohnten, erhält heute von überallher die Beweise treuer Anhänglichkeit und Zusammengehörigkeit. Von überallher, vor allen Dingen aus den Vereinigten Staaten, fließen uns Mittel zu, um im kleinen und im großen der körperlichen wie der geistigen Not zu steuern, sei es nun, daß man der Armen, der Witwen und der Waisen in den Heimatgemeinden gedenkt, sei es, daß man Kirchenglocken stiftet, sei es, daß man dem Mittelstand in seinem Existenzkampf zu Hilfe kommen will oder auch der Wissenschaft in ihrer schweren Notlage beispringt, damit sie in alter Tüchtigkeit zum Wohl nicht nur des deutschen Volkes, sondern der ganzen Menschheit weiterarbeiten kann. Für all das sind wir dankbar, und wir sind überzeugt davon, daß dieser Strom deutscher Güte und deutschen Gemeinschaftsgefühles nicht versiegt, daß er uns auch künftig neue Mittel und neue Anregung zuführt.

Sie, meine jungen Kommilitonen, sind aus allen Teilen der Welt hier versammelt, um an unseren Hochschulen deutsche Wissenschaft in sich aufzunehmen, um aus der Heimaterde, von der Ihre Vorfahren ausgezogen sind, deutsche Kraft und deutschen Geist in sich aufzunehmen. Sie sind die Sendboten Ihrer Völker aus dem Banat, aus Siebenbürgen, aus Beßarabien und der Ukraine, aus der Krim und von der Wolga, aus Polen und dem Baltenland, aus Süd- und Nordamerika, die Vertreter einer im neuen Lande in alter Heimatsitte großgewordenen und zäh arbeitenden Bauern- und Bürgerschaft, die auf Ihre Rückkehr voll Vertrauen und mit Sehnsucht wartet. In Ihnen, meine Herren, ruht die Zukunft Ihrer Dörfer und Ihrer Städte, auf Sie bauen sich die Hoffnungen Ihrer Gemeinden und auch unserer deutschen Heimat. Sie, die Sie in Deutschlands Unglückstagen hier bei uns weilen, sollen das Bewußtsein mit hinausnehmen, daß ein noch ungebrochener Wille hier am deutschen Wiederaufstieg arbeitet. Und wir schöpfen aus Ihnen die Zuversicht, daß das neu geschlungene Band zwischen uns und unsern Brüdern im Ausland nie wieder zerreißen soll. Fast überall in der Welt, wo Deutsche wohnen, haben sie den Haß und die Feindschaft unserer Gegner spüren und empfinden müssen. Und auch heute, wo der Lärm des Krieges verhallt ist, erleben unsere Brüder in Polen, in der Tschechoslowakei und auch an anderen Orten manche Zurücksetzung und manche Mißachtung der kulturellen Rechte der Minderheiten, die in den Friedensverträgen verbrieft wurden. Wir wollen gerade auf unseren deutschen Hochschulen nie aufhören, Gerechtigkeit und Menschenrechte für unsere deutschen Brüder in aller Welt zu fordern und zu begründen. Wir wollen nie aufhören, für ein strebsames Element, das die Deutschen überall sind, Arbeitsmöglichkeit und Betätigungsfreiheit zu verlangen. Es gelüstet uns nicht nach Einmischung in fremde politsche Angelegenheiten, und wir haben keine chauvinistische Hintergedanken, wenn wir für unsere deutschen Brüder in fremden Landen Recht und Gesetz, Achtung und Freiheit fordern. Sondern wir haben den aufrechten und aufrichtigen Willen, an der Gesundung der krank gewordenen Welt zu unserem Teil mitzuarbeiten und unsere Kraft und Leistung in den Dienst einer hohen Sache zu stellen.

In Ihnen, meine jungen Freunde, sehen wir nicht nur die Träger kommender Wirtschaftspolitik, erblicken wir nicht nur die künftigen Führer des wirtschaftlichen Lebens, die unserem deutschen Volke Nahrungsmittel und Rohstoffe verschaffen sollen, um dafür seiner Industrie und seinen Fertigfabrikaten Absatz zu erschließen, wir wollen Sie nicht nur mit wirtschaftlichem Verstand begreifen, sondern Sie aus innerem Herzen heraus werten und schätzen. Sie sind uns Söhne von Volks- und Schicksalsgenossen, Sie sind uns Kinder und Sendboten von Blutsgenossen, Sie sind ein Teil unserer eigenen Jugend, auf die der Staat und auf die unser Volk bauen und fest vertrauen, um wieder in die Höhe zu kommen. Vergessen Sie nie die Heimat wie auch die Heimat Sie und Ihre Väter und Brüder, Mütter und Schwestern nie wieder vergessen wird! Lernen Sie an unseren Hochschulen und erfüllen Sie sich mit dem Geiste deutschen Denkens und deutschen Arbeitens, nicht nur zu Ihrem eigenen persönlichen Wohlergehen, sondern auch als treue Diener zur Entwicklung der Wirtschaft und des Geisteslebens der Staaten, in denen Sie leben und wirken werden, und damit als treue Söhne unserer deutschen Heimat und unseres deutschen Volkes, dem unsere und Ihre ganze Liebe gehören soll.

Der Zusammenschluß der Deutschen aus dem Osten.

Dem Beispiel der deutschen Stammesbrüder aus den Baltenländern, dem Schwarzmeergebiet im Süden Rußlands, dem Kaukasus, dem Wolgagebiet, Wolhynien, Nordrußland und Sibirien folgend, die landsmannschaftliche Verbände schufen, haben jetzt auch die im Deutschen Reiche lebenden Deutschen aus Kongreßpolen sich zu einem Verein zusammengefunden. Der Zweck der Vereine ist, das Zusammengehörigkeitsgefühl der Deutschen zu pflegen und ihnen Fürsorge, Hilfe und Beratung in allen Notfällen zu bieten. Der Vorstand für die Deutschen aus Kongreßpolen setzt sich zusammen aus den Herren Eichler, Pfarrer Rosenberg, Spitzenpfeil und Komke. Vereinsblatt ist ebenfalls die in Berlin erscheinende „Deutsche Post aus dem Osten". Briefe in Vereinsangelegenheiten sind an den Vorsitzenden Adolf Eichler, Allenstein, Wilhelmstr. 19, zu richten. Auskünfte und Beratungen in allen Notfällen erteilt die Geschäftsstelle Berlin SW., Königgrätzer Str. 47 I.

Volkswirtſchaft

Emil Kirdorf.

Zu seinem 50. Berufsjubiläum widmet die

Kölnische Zeitung

dem hervorragenden Vertreter der deutschen Industrie und Führer des deutschen Wirtschaftslebens längere Ausführungen, denen wir folgendes entnehmen:

Am 3. November 1871 trat Emil Kirdorf in den Kreis ein, der in ihm noch heute seinen Führer verehrt; er wurde Direktor der Zeche Holland. 1873 übernahm er die Leitung der neu gegründeten Gelsenkirchener Bergwerks-Aktiengesellschaft. Fünf Jahrzehnte hat er dem rheinisch-westfälischen Steinkohlenbergbau gedient, in dem er bereits nach wenigen Jahren der führende Kopf wurde.

Sein Lebenswerk läßt sich in zwei inhaltschwere Worte zusammenfassen: Gelsenkirchen und Kohlensyndikat. Für die jüngere Generation sind diese beiden großen Wirtschaftskörper Tatsachen geworden, die man als etwas Selbstverständliches hinnimmt, ohne noch viel daran zu denken, wie sie entstanden sind. Man überläßt es dem engeren Kreis der Wirtschaftshistoriker, den Wegen nachzugehen, die die Gelsenkirchener Bergwerks-Aktiengesellschaft von 1873 mit einer Kohlenförderung von 362 707 Tonnen zu dem Gelsenkirchen von 1913 mit einer Kohlenförderung von 10 353 050 Tonnen und einer Roheisenproduktion von 1 581 070 Tonnen geführt haben. Man erinnert sich nicht mehr an die siebziger und achtziger Jahre, da im rheinisch-westfälischen Steinkohlenbergbau das Ringen um die letzten Existenzmöglichkeiten den Kampf aller gegen alle entfesselte und die Schlüsselindustrie der deutschen Volkswirtschaft verarmen und technisch zurückkommen ließ. Wie wenige nur in deutschen Landen haben einen lebendigen Begriff davon, was es bedeutet, daß sich aus diesem Chaos ein Kohlensyndikat entwickelte, das den gesamten rheinisch-westfälischen Bergbau wirtschaftlich trägt und der Gesamthe gegenüber mit einer auf das Gesamtwohl gerichteten Preispolitik vertritt. Und doch scheint es wichtig, daß alle unsere deutschen Volksgenossen, so lose auch scheinbar ihre Beziehungen zu dem rheinisch-westfälischen Bergbau sind, sich dieser Entwicklung gerade in der jetzigen Zeit bewußt werden und in ihrer Betrachtung die Kräfte erkennen, die solches hervorbringen konnten. Eins fällt dabei stark ins Auge: die Macht der Persönlichkeit. Mit der Bescheidenheit, die diesen schlichten Mann auszeichnet, versucht Kirdorf, die aufstrebende Entwicklung von Gelsenkirchen in besonderem Grade auf Adolf von Hansemann zurückzuführen und hat sich niemals den Gründer des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats nennen lassen, ohne seinem treuen Mitarbeiter Unckell, dem ersten Direktor des Kohlensyndikats, das gleiche oder gar noch größere Verdienst zuzusprechen, wie er denn stets die eigene Person zurücktreten ließ und bei allen Erfolgen die Tätigkeit seiner Mitarbeiter hervorgehoben hat. Aber gerade wo Kirdorf die ihm selbst gezollte Anerkennung abschwächen zu müssen glaubte, zeigt sich vielleicht der fruchtbarste Kern seines Wesens. Ehrlich gegen sich und andere, ist er ein Mann aus einem Guß, ein ehrenfester und standfester Charakter, der das Vertrauen seiner Auftraggeber, seiner Mitarbeiter und, was für seine Lebensarbeit von schwerwiegender Bedeutung war, seiner Fachgenossen erworben und unerschütterlich erhalten hat. Dadurch verbindet sich mit dem klaren Verstand und der überraschenden geistigen und körperlichen Arbeitskraft, die Kirdorf bis auf den heutigen Tag geblieben ist, der starke rein menschliche Einschlag, das große ethische Moment, das auch im Wirtschaftsleben eine ausschlaggebende Rolle spielt. So ließen seine Auftraggeber ihm vertrauensvoll die große Bewegungsfreiheit, die der Leiter eines wirtschaftlichen Unternehmens braucht, um seine ganze Kraft zum Nutzen des Werkes auszuwirken. So pflegte er in seinen Mitarbeitern das anspornende Bewußtsein, unter einem zielsicheren Führer einer guten und erfolgreichen Sache zu dienen. So entwickelte er bei seinen Berufsgenossen in einem nervenaufreibenden Kampf gegen Engherzigkeit, Zwietracht und Mißtrauen doch endlich siegreich die seinem eigenen tiefsten Wesen innewohnende Überzeugung, daß eine gesunde Privatwirtschaft die unumgängliche Grundlage einer gesunden Volkwirtschaft ist, daß aber auch die Privatwirtschaft der einzelnen Unternehmungen nur dann gedeihen kann, wenn sie sich bewußt ist und bleibt, nur im Rahmen einer blühenden Volkswirtschaft ihre Lebensbedingungen zu finden.

Wenn man mit solchen Augen die beiden großen Taten von Kirdorf: Gelsenkirchen und Kohlensyndikat, betrachtet, so heben sie sich noch weit über die Bedeutung, die diese Schöpfungen an sich im Wirtschaftsleben des deutschen Volkes erreicht haben, hinaus auf die Höhe eines wirtschaftsethischen Programms, das dieser seltene Mann seinem Volke nicht in schönen Reden und zukunftsfrohen Theorien, sondern in unangreifbar überzeugender Tatsächlichkeit hingestellt hat. Kirdorf hat nicht nur Gelsenkirchen zu einem großen Kohlenkonzern, sondern darüber hinaus zu einem noch größeren gemischten Werk entwickelt. Aber er hat daneben niemals den über den engen Rahmen des privatwirtschaftlichen Unternehmens hinausgehenden Gedanken des Kohlensyndikats auch nur einen Augenblick aus dem Auge verloren, selbst wenn ein anderer vielleicht in gleicher Lage hätte denken können, daß ein so breit gelagerter Wirtschaftskörper wie Gelsenkirchen freier ohne syndikalische Bindung hätte wirtschaften können. Im gleichen Gedankenzug liegt es, daß Kirdorf im Syndikat stets eine maßvolle Preispolitik befürwortet und oft gegen starke Widerstände durchgesetzt hat. Wie es jahrelang gedauert hat, bis der weite Blick und große Sinn über den Widerstand der eigenen Berufsgenossen hinweg den Bergbau zur Gesundung geführt hatte, so hat es wiederum Jahre gedauert, bis das deutsche Volk in immer breiter werdenden Kreisen erkannte, daß das von Kirdorf geschaffene Kohlensyndikat wohl das wichtigste Stabilisationselement für die deutsche Wirtschaft bildet. Es ist eine gewiß ungewollte Ehrung Kirdorfs, daß die Kräfte, die nach dem Umsturz die deutsche Wirtschaft durch Sozialisierung zu verbessern suchten, nichts anderes tun konnten, als die Schöpfung Kirdorfs gewissermaßen in ihre Regie zu übernehmen, und daß ihnen nirgend gelungen ist, irgendwie Gleichwertiges zu schaffen.

Die aufrechte Persönlichkeit von Kirdorf hat fest im Strudel der Zeitströmungen gestanden. Wirtschaftlich konnte er sich durchsetzen, politisch ist ihm dies nicht gelungen. Seit dem Abgang Bismarcks sah er Deutschland einem dunkeln Verhängnis verfallen. Als ein getreuer Eckehard hat er gewarnt. Er hat auf die Schäden hingewiesen, gleichviel, wo sie lagen. Er sah sie am stärksten im Sozialismus, im Ultramontanismus, in der Persönlichkeit Kaiser Wilhelms II. und vor allem in der Ohnmacht des deutschen Bürgertums, die Schäden zu sehen oder, soweit es sie sah, sie zu bekämpfen. Er hat das furchtbare Los eines Sehers gehabt, der seine unheilvollen Prophezeiungen eintreffen sieht. Der verlorene Krieg, der Umsturz, die ganze Kläglichkeit und Niedrigkeit der letzten Jahre haben ihn tiefer gebeugt als je irgendein persönliches Schicksal. Man muß die ganze tiefe Vaterlandsliebe eines Kirdorf kennen, um das zu ermessen, was ihm geschehen ist. Die stolze Freude an seiner Lebensarbeit geht für Kirdorf unter in der Trauer um das zusammengebrochene Vaterland. Und doch können wir nicht mit solchen Empfindungen unsere Betrachtungen schließen, denn wir wissen, daß er mit einer körperlichen und geistigen Frische, die gerade durch die neuen Pläne wieder verjüngt worden ist, die Aufgaben gemeistert hat, die ihm die Zerstörung Gelsenkirchens durch den Verlust der südwestlichen Werke gebracht hat. Hand in Hand mit Stinnes ist er mit Gelsenkirchen neu eingetreten in einen größeren Kreis, und nach wie vor steht er auch heute noch an der Spitze des Kohlensyndikats. Arbeit ist auch heute noch sein Leben von morgens bis abends.

So scheinen seine Taten den Pessimismus Lügen zu strafen, unter dem er so schwer leidet. Und doch ist er auch hier klar zu verstehen. Er ist nicht Pessimist in dem Sinne, daß er mutlos die Hände in den Schoß legen würde. Pessimist ist er in der Bewertung der Bedingungen, unter denen die deutsche Industrie und die ganze deutsche Volkswirtschaft in Zukunft wird arbeiten müssen. Im Gegensatz zu jenen Optimisten, die immer eine günstige Entwicklung der äußeren Bedingungen erwarten und auf diese Erwartungen trügerische Luftschlösser bauen. Aber er ist, wie jeder Unternehmer es auf seinem Arbeitsfeld sein muß, ein Optimist in dem Vertrauen, auch unter den schlimmsten Bedingungen noch nützen zu können. Das ist der sachliche Optimismus, der die Arbeit anpackt und durch alle Gegenströmungen vorwärtsbringt, dieser arbeitsfrohe Optimismus, den die meisten derjenigen nicht haben, die mit Worten und mit Gesetzen die Welt verbessern wollen und immer darauf warten, daß irgendwo latente Kräfte frei werden und große Taten wirken.

Soziales

Die deutsche Bevölkerungsentwicklung nach dem Kriege.

Eine bevölkerungsstatistische Bilanz des Weltkrieges und der dadurch geschaffenen Verhältnisse zieht Regierungsrat Dr. Burgdörfer in einem Aufsatz der „Münchener Medizinischen Wochenschrift“, der sich auf die jüngsten Zusammenstellungen des Statistischen Reichsamtes über die Bevölkerungsbewegung in den beiden Nachkriegsjahren 1919 und 1920 stützt. Die Bevölkerungsentwicklung vor dem Kriege wurde auch bei uns in Deutschland durch den Geburtenrückgang bestimmt, der um die Jahrhundertwende besonders deutlich eingesetzt hatte. Auf 1000 weibliche Personen im Alter von 15—50 Jahren kamen im Jahre 1900 146,1 Kinder, im Jahre 1906 132,6, im Jahre 1912 nur noch 110,6 Kinder. Die deutsche Fruchtbarkeitsziffer war also um die Jahrhundertwende noch um 32 v. H., also fast um ein Drittel, größer, als unmittelbar vor dem Kriege. Trotz dieses raschen Geburtenrückganges hatte aber die deutsche Bevölkerung infolge des starken Rückganges der Sterblichkeit und besonders der Säuglingssterblichkeit eine starke natürliche Zunahme. Der Überschuß der Geborenen über die Gestorbenen betrug auch noch in den letzten Friedensjahren über 800 000 Seelen, so daß unserem Volke ein rüstiges Wachstum aus eigener Kraft gesichert war. Der Weltkrieg aber hat auf unsere Bevölkerungsentwicklung einen geradezu verheerenden Einfluß ausgeübt, der auch in den Nachkriegsjahren nicht wieder beseitigt werden konnte. Was die Eheschließungen angeht, so war die Heiratshäufigkeit während des Krieges ungewöhnlich tief gesunken. Während bis 1914 im Deutschen Reich — ohne Elsaß-Lothringen — durchschnittlich jährlich etwa 500 000 Ehen geschlossen wurden, das sind 8 Heiraten auf 1000 Einwohner, sank die Zahl im Jahre 1915 und 1916 auf 4,1 pro 1000 herab und betrug auch im Jahre 1918 nur 5,4 pro 1000. In den fünf Kriegsjahren hätten normalerweise 2½ Millionen Ehen geschlossen werden müssen; es kam aber in diesem Zeitraum bloß zu 1 650 000 Ehen, so daß der Ausfall 840 000 Heiraten beträgt. Der Krieg wirkte also auf die Eheschließungshäufigkeit so ein, als ob 1 Jahr und 8 Monate lang überhaupt keine Ehe geschlossen worden wäre. Die gleich nach dem Frieden einsetzende „Heiratsepidemie“ hat aber nun 82 v. H. dieses Ausfalles wieder eingebracht. Im Jahre 1919 kamen auf 1000 Einwohner 14,8 Heiraten, und es wurden in den beiden ersten Nachkriegsjahren rund 1,7 Millionen Ehen geschlossen, das sind etwa 750 000 mehr, als normalerweise zu erwarten waren. Ende 1920 war also die Eheziffer der Vorkriegsjahre weit überschritten und der Kriegsausfall bis auf etwa 100 000 Ehen wieder eingebracht. Freilich nahmen nun auch die Ehescheidungen, die im Kriege stark zurückgegangen waren, seit 1918 wieder sehr zu, und während sie z. B. 1916 nur 10 494 betragen hatten, gab es 1919 22 022 gerichtliche Ehescheidungen. Durch den vorzeitigen Tod so vieler im Kriege Gefallener sowie durch die im Kriege gesteigerte Sterblichkeit der Zivilisten wurden etwa 450 000 bestehende Ehen durch das Sterben eines Gatten mehr gelöst, als normalerweise zu erwarten war. Vor dem Kriege hatte es jährlich durchschnittlich 200 000 mehr geschlossene als gelöste Ehen gegeben. Der Gesamtbestand an Ehen betrug 1910 in Deutschland 11,6 Millionen und vor Kriegsausbruch 12,3. Bei normaler Entwicklung hätte es Ende 1920 in dem alten Reichsgebiet 13,6 Millionen Ehen geben müssen. Tatsächlich ergibt sich aber ein Fehlbetrag von einer halben Million Ehen.

Diese verhältnismäßig große Anzahl von Eheschließungen hat aber nicht die zu erwartende Vermehrung der Geburten gebracht. Während des Krieges wurden etwa 3½ Millionen Kinder weniger geboren, als zu erwarten war. Mit einem Ersatz dieser Ungeborenen kann — im Gegensatz zu den nach anderen Kriegen gemachten Erfahrungen — nicht gerechnet werden. Wohl setzte im August 1919 eine verstärkte Geburtenhäufigkeit ein, aber dieses Jahr schloß mit einem Fehlbetrag von 400 000 Geburten ab. Doch auch im Jahre 1920 hat die nach dem Frieden einsetzende „Geburtenwelle“ nur knapp die Geburtenziffer des Friedensjahres 1911 erreicht. Ist aber bereits vom zweiten Vierteljahr 1920 an in rasch absteigender Linie so tief gesunken, wie es unter normalen Verhältnissen vor dem Kriege im Deutschen Reich nicht bekannt war. Trotz der ungewöhnlich hohen Anzahl neuer Ehen ist also auf keinen Ersatz des Kriegsgeburtenausfalles zu rechnen. Die Sterblichkeit, die während des Krieges durch die Schlachtenopfer und das Wüten der Hungerblockade ungeheuer gesteigert worden war, hat sich in den beiden Nachkriegsjahren 1919 und 1920 wieder dem Vorkriegsniveau genähert, ist in den letzten drei Vierteljahren sogar unter den Stand von 1913 zurückgegangen. Auch die Säuglingssterblichkeit, die während der Kriegszeit vorübergehend gestiegen war, zeigt wieder einen erfreulichen Rückgang. Zieht man die Bilanz zwischen Geburten und Sterbefällen, die vor dem Kriege fast regelmäßig einen Geburtsüberschuß von rund 800 000 Seelen zu buchen hatte, so ergibt sich während des Krieges ein erheblicher Überschuß der Sterbefälle. Erst das Jahr 1919 brachte wieder einen Geburtenüberschuß von geringer Höhe, und auch im Jahre 1920 ist der Geburtenüberschuß der Vorkriegszeit nicht erreicht worden. Rechnet man die durch die Gebietsabtretungen verlorene Bevölkerung mit den andern durch den Krieg erlittenen Einbußen zusammen, so ergibt sich, daß das Deutsche Reich bis Ende 1920 etwa 11 Millionen Menschen verloren hat. Während es bei normaler Weiterentwicklung Ende 1920 etwa 73 Millionen Einwohner hätte haben müssen, ist die Zahl auf etwa 62 Millionen zusammengeschmolzen.

Wiſſenſchaft und Kunſt

Die Hohenzollernbibliotheken.

Die Hausbibliothek der Hohenzollern, von deren Abschätzung für die Zwecke der Übernahme durch den Staat wir berichteten, enthält als wertvollsten Bestandteil die Büchereien der älteren preußischen Könige, vor allem Friedrichs des Großen. Darüber macht jetzt der Leiter der Bibliothek, Dr. Bogdan Krieger, in dem „Grenzboten“ interessante Mitteilungen. In jedem der von Friedrich dem Großen bewohnten Schlösser, also im Stadtschloß in Potsdam, in Sanssouci, im Neuen Palais bei Potsdam, im Berliner und Charlottenburger Schloß, sowie in Breslau, besaß der König eine Büchersammlung. Die älteste von ihnen ist die im Potsdamer Stadtschloß mit etwa 1000 Bänden, die Bibliothek in Sanssouci, in die die Rheinsberger Bibliothek des Königs aufging, umfaßt 2288 Bände, etwas geringeren Umfangs ist die jüngste der drei Potsdamer Bibliotheken im Neuen Palais. Die Berliner und Charlottenburger Bibliothek sind nur noch zum Teil erhalten. Die Bibliothek in Breslau enthält etwas über 700 Bände. Insgesamt sind von den Büchern Friedrichs des Großen noch 6700 Bände erhalten. Sie wurden insgesamt mit 2 218 265 M. abgeschätzt, wobei zu bemerken ist, daß die Sammlungen in ihrer Gesamtheit viel höher einzuschätzen sind. Die hohe literarische und bibliophile Bewertung der Bibliotheken Friedrichs des Großen hat verschiedene Gründe. Einer ist ihre Erhaltung in einheitlicher, ursprünglicher Geschlossenheit. Gewiß gibt es viele Familienbibliotheken älterer Entstehungszeit. Diese werden aber in den allermeisten Fällen durch Zutaten aus späteren Zeitabschnitten nicht mehr so deutlich das literarische und buchtechnische Gepräge einer bestimmten Zeitepoche tragen, wie verschiedene Bibliotheken der Hohenzollernfürsten, insbesondere die Friedrichs des Großen. Zweitens sind die Bibliotheken des Königs durchaus der Ausdruck seiner wissenschaftlichen und schöngeistigen Interessen. In diesen Bibliotheken, könnte man sagen, steht kein Buch, zu dem er nicht ein persönliches Verhältnis hatte. Belastungen seiner Büchereien mit Büchern, deren Inhalt seinem Interessenkreis fernlag, vertrug er ebenso wenig, wie er unhandliche Folianten nicht liebte. Der König war darauf bedacht, „goldene Äpfel in silbernen Schalen“, ihm bedeutsame Bücher in guten Ausgaben und Einbänden zu besitzen. Die Bücher, die er selbst binden ließ, sind durchweg in rotem Ziegenleder gebunden. Nach dem Siebenjährigen Krieg, der eine Preissteigerung auch der Buchbinderarbeiten zur Folge hatte, zahlte der König für den Einband eines Buches in 12° 2 Taler 16 Groschen, für einen mittleren 8°-Band 3 Taler 8 Groschen bis 4 Taler, für einen 4°-Band 8 Taler, für einen kleinen Folioband 14 Taler und für einen großen 20 Taler. Diese Freude an guten Büchern hat es zur Folge gehabt, daß des Königs Bibliotheken eine große Zahl von bibliophilen Kostbarkeiten bergen, auf die wir im einzelnen noch zurückkommen werden. Nicht den geringsten Wert seiner Sammlungen stellen die Originalausgaben seiner eigenen Werke dar, die er zum Teil in seiner eigenen Druckerei im Schloß, „au donjou du chateau“, mit der größten Sorgfalt und unter persönlicher Teilnahme, unterstützt von seinem Sekretär und Freunde Darget, drucken ließ. Der Umstand, daß die Auflage, nur zu Geschenken an ihm besonders nahestehende Persönlichkeiten bestimmt, eine ganz geringe war, erhöht den Wert dieser Ausgaben wesentlich. So ließ er von den Oeuvres du philosophe de Sanssouci, 1750, den ersten Band nur in 24 Exemplaren, Band II und III in je 40 Exemplaren herstellen. Vom ersten Band sind noch 17, vom zweiten 28 und vom dritten, den er häufiger verschenkt haben muß, noch 4 Stück in seinen Bibliotheken vorhanden. Der Verbleib der anderen läßt sich zum Teil nachweisen. Solche in nur ganz geringer Auflage bedruckten, in der technischen Herstellung und im Einband hervorragenden, ihrer Herkunft nach besonders beachtenswerten Bücher abzuschätzen, ist, da sie bei Liebhabern ungeahnte Werte erzielen können, fast unmöglich. Diese Bücher sind niemals auf den Markt gekommen, und ihre Bewertung würde eine alles Maß übersteigende sein, wenn man die Preise in Betracht zieht, die gemeinhin für derartige Kostbarkeiten gezahlt werden. Von den beiden Bibliotheken Friedrich Wilhelms II. ist die Potsdamer in die Hausbibliothek übergegangen. Sie befand sich im sogenannten „Gotischen Turm“ im Neuen Garten in der Nähe des Marmorpalais und enthielt u. a. eine Anzahl guter deutscher Klassikerausgaben in geschmackvollen grünen Maroquinbänden mit dem Namenszug des Besitzers und einem auf den Aufstellungsort hinweisenden Rückenaufdruck N. G. (= Neuer Garten).

Von den Liebesspielen des Albatros

erzählt Dr. Wilh. E. Eckardt in seinem vor kurzem erschienenen anschaulich geschriebenen Büchlein „Meeresvögel“, dessen Lektüre jedem Vogelfreund empfohlen werden kann (Leipzig 1921, Th. Thomas). Der Amerikaner Fisher hat auf der Insel Laysan an der dort in Massen brütenden Art Diomedea nigripes ihre Liebesspiele genau beobachten können. Das Liebesspiel besteht aus einem menuettartigen Tanz, der die Angehörigen der gleichen Gattung für die Liebesperiode vorbereitet. Mit außerordentlicher Hingebung und einem Ernst, als hänge ihr Leben von dem Gelingen ab, liegen die anmutigen Vögel dem Tanz tagaus tagein ob und suchen sich gegenseitig durch formvollendete Bewegungen zu überbieten. Graziös wissen die Männchen ihre Schönheit und Eleganz ihres Körpers zu zeigen und damit das Gefallen der Weibchen zu erregen. Ist die Werbung erfolgreich, so nähern sich die beiden gravitätisch und nehmen, eines dem andern gegenüber, zum Tanze Aufstellung. Eine tiefe Verneigung leitet das Spiel ein, dann drehen sich beide in feierlichem Rhythmus und kreuzen liebkosend ihre Schnäbel. Plötzlich verbirgt die Tänzerin ihren Kopf unter dem Flügel, während das Männchen unbeweglich wie eine Statue stehen bleibt, zur Seite blickt und Töne, anscheinend voller Lust, von sich gibt. Das scheint so etwa die Liebeserklärung zu sein. Die Tänzerin zieht dann den Kopf wieder aus dem Gefieder hervor, reckt den schlanken, geschmeidigen Körper und streckt Hals und Kopf in höchster Sinnenlust kerzengrade zum Himmel; das Männchen nimmt genau dieselbe Stellung ein und läßt girrende Laute, die nach unseren Begriffen sehnsüchtig klingen, vernehmen. Schließlich wechseln die anmutigen Tänzer höflichst Verbeugungen und der Tanz beginnt von neuem. Diese Ansätze zu einer Kunstübung scheinen nach Fisher die Ergebnisse einer Zuchtwahl im Streben nach Veredelung des Trieblebens unter der Gattung Albatros zu sein, wie wir es in etwas anderer Form auch bei anderen Vögeln kennen, wie z. B. bei vielen Hühnervögeln oder bei den Ipekaha-Rallen und sporengeflügeligen Kibitzen Südamerikas, und zwar unterscheidet ein wesentlicher Punkt das Spiel des Albatros von dem anderer Tiere, weil die Vogelart den Trieb für ziemlich lange Zeit besitzt, so daß er wohl nicht allein mit der Fortpflanzung in Beziehung steht.

Literatur und Theater

Conrad Ferdinand Meyer.

Zu seinem Todestage, den 28. November.

Von Dr. H. Elbertzhagen, Berlin.

Vor längerer Zeit fragte ich einmal einen sehr bekannten hiesigen Literaturprofessor, der viel über Gottfried Keller geschrieben hatte, ob er auch über den anderen Schweizer Stern, über Conrad Ferdinand Meyer, etwas veröffentlicht habe. Er gab mir eine verneinende Antwort und setzte hinzu, in Meyers Werken habe er bisher keine starke künstlerische Natur gefunden. Ich glaube nicht, daß diese Ansicht richtig ist.

Es würde ungemein interessant sein, ausführlich Keller und Meyer in Parallele zu stellen, indessen können hier nur einige wenige Andeutungen gemacht werden, wobei ich zudem auf meinen Artikel über Gottfried Keller in diesem Blatte, Nr. 1956 (15) vom 22. Juli 1920, Seite 1640 fg., verweise.

C. F. Meyer, der Sohn des alten, vornehmen, reichen und malerischen Zürich, war ein würdiger Vertreter seiner Vaterstadt. Gottfried Keller, der andere große Züricher, hat immer etwas Kleinbürgerliches behalten. Meyer vertritt in seiner literarischen Erscheinung das städtische Patriziat so rein wie kaum ein zweiter Autor. Reicher, saftiger, ursprünglicher floß dem Sohn des armen Drechslers, Keller, die dichterische Ader, aber in künstlerischer Durchbildung blieb ihm der Nachkomme einer alten, in befestigtem Wohlstande dahinlebenden Familie überlegen. Sie liebten beide sich nicht sehr, weder als Menschen noch als Künstler; aber sie waren in beiderlei Hinsicht zu bedeutend, um sich nicht mit Hochachtung zu betrachten. Merkwürdig ist dabei, daß der strengere Künstler auf das größere Genie Einfluß geübt hat, während das Umgekehrte nicht wahrnehmbar ist. Kellers letzte und beste Balladen stehen unter der Wirkung von Meyers gleicher Dichtungsart. Letzterer war ein eigenwilliger Aristokrat mit exklusiver Stoffwahl und fast überfeiner Formgebung. Keller nannte dessen Arbeiten „Brokat". Das ist insofern richtig, als Meyer wohl nie populär werden kann, denn im Brokatkleid kommt man nicht so weit im Land herum wie im grauen Jagdrock! Meyer hatte seinem Landsmann Keller eine gewichtige Dichterpersönlichkeit gegenüberzustellen, doch hielt er sich bei größter Hochachtung stets in weltmännischer Zurückhaltung. Vielfach macht man sich über das Verhältnis der beiden eine unrichtige Vorstellung. Es geht durchaus nicht an, sie gleichsam als eine „Firma" anzusehen oder sie, wie Keller sich einmal ausdrückte, als „ewige siamesische Zwillinge" aufzuführen. Auch der Vergleich mit Goethe und Schiller ist falsch, denn diese beiden hatten sich zur literarischen Interessengemeinschaft zusammengesellt, weil sie an einem entscheidenden Wendepunkt ihres Schaffens das Ideal der klassischen Poesie, das jeder auf seinem Wege gefunden hatte, der Mitwelt verkünden wollten. Als Meyer an Keller emporwuchs und in seine Nähe trat, war letzterer innerlich längst abgeschlossen, und auch Meyer hatte seine Technik in einsamem Ringen aus sich selber geschaffen. Als im Jahre 1881 an Keller einst eine Abbildung des Goethe-Schiller-Denkmals in Weimar gesandt wurde, wehrte er sich dagegen und meinte: für ein Doppelmonument fehle ihm absolut der würdige zweite oder andere, „bin ich derjenige mit r am Ende, so fehlt mir der mit G oder e, und wenn er sich fände und ein langer Kerl ist, so bin ich wieder zu kurz". Meyer sagte später einmal, Keller habe „so lange Jahre am anderen Ende der Schaukel gesessen", welchen Ausdruck Keller wohl knurrend zurückgewiesen haben würde. Die beiden bildeten als Menschen den größtmöglichen Gegensatz: Keller innerlich tief und zart und in seinen Gefühlsäußerungen durch und durch persönlich, aber mißtrauisch, äußerlich rauh und oft in urwüchsiger Naturkraft losfahrend, Meyer von feinem und tiefem Gefühl, das jedoch durch Abstammung, Veranlagung und Erziehung in die Bahn eines oft gezierten Herkommens geraten war, gesellschaftlich Keller überlegen und doch den reinen Herzenstakt oft wunderlich verfehlend, für Keller zu wenig einfach und natürlich. Keller schrieb einmal an Th. Storm: „Es ist ewig schade, daß Meyer mir für den persönlichen Umgang wegen allerhand kleiner Illoyalitäten und Aufgeblasenheiten verloren ist". In ebensolchem Gegensatz standen die beiden als Künstler zueinander. Keller war voll Bewunderung gegenüber den technischen Feinheiten Meyers, und seine Gedichte pries er als das Beste, was seit Jahren in der Lyrik erschienen war. Er, der aus dem Reichtum einer natürlichen, genialen Seele schuf und dem an sich Farblosen Glanz und Farbe lieh, sah klar genug, daß Meyer große, von der Überlieferung vorgebildete Helden und Konflikte brauchte, um seinen Schöpfungen Bedeutung und Farbenglanz zu geben. Meyer warf ihm einst allen Ernstes vor, er verschwende seine Gabe des Stils an niedrige Stoffe, an allerlei „Lumpenvolk"; er solle dahin streben, Könige, Feldherren und historische Helden darzustellen. So hinderten innere und äußere Gründe, daß die Hochachtung, die jeder vor dem Charakter und dem Können des anderen empfand, je zur herzlichen Freundschaft wurde.

Doch nun zu C. F. Meyer selbst und zu seinem Lebensgang. Am 12. Oktober 1825 in einer aristokratischen, streng protestantischen Familie geboren, erlebte er in seinen ersten Kinderjahren den Umsturz von dem aristokratischen Regiment der Restauration zu der liberalen Demokratie. Bald bekämpften sich in ihm entgegengesetzte Mächte seines Innern: eine unbeugsame Willenskraft, ein hohes Selbstbewußtsein, eine wühlende Leidenschaft sahen sich durch ein zartes Nervensystem, durch vornehme Zurückhaltung und eine herbe Sprödigkeit des Geistes gehemmt. Seine ganze Jugend und die Zeit der Mannhaftigkeit bis um das 40. Jahr herum sind von tieferregenden Kämpfen gegen die Dämonen im Innern erfüllt. Als er nach Absolvierung der Maturitätsprüfung, statt juristische Vorlesungen zu besuchen, sich in sein Zimmer einschloß, um für sich die Kämpfe in seinem Innern auszukämpfen, verlor die eigene Mutter — der Vater war früh gestorben — den Glauben an ihn und klagte über „seine schwermütige Anlage", seine „unbezwingbare Unfähigkeit, eine regelmäßige Arbeit zu übernehmen"; „seltene Spaziergänge, das Lesen und einige Studien füllten seine Zeit aus, ohne seinem Leben den geringsten Erfolg zu geben". Er suchte schwimmend und rudernd die einsame Welle des Züricher Sees bis tief in die Nacht und ging den Menschen aus dem Wege. So kam er siebenundzwanzigjährig in eine Heilanstalt, die er nach wenigen Monaten verlassen konnte, da er nicht geisteskrank, sondern nur nervös überreizt sei. Nach dem Tode der Mutter holte er sich seine Bildung in der weiten Welt: In Paris erlebte er die Pracht des zweiten Kaiserreichs, in München fand er sich in den Vorhallen der klassischen Kunst, in Italien, besonders in Rom und Florenz wurden ihm die Augen für die plastische Wucht Michelangelos geöffnet. Dann erreichte er endlich, mühsam von Stufe zu Stufe klimmend, sein Ziel, indem er in der historischen Prosaerzählung seine eigentliche Ausdrucksform fand. Im Jahre 1892 brach er aufs neue zusammen und zwar endgültig; er mußte in die Irrenanstalt Königsfelden gebracht werden, von wo er nach einem Jahre jedoch wieder zu seiner Familie nach Kilchberg bei Zürich zurückkehren konnte, aber geistig gelähmt blieb. Am 28. November 1898 ereilte ihn der Tod. Im dichterischen Schaffen hatte C. F. Meyer endlich nach dem Tode der Mutter bis zu seinem Zusammenbruch die Befreiung gefunden.

Ganz besonders ist es seine Heimatliebe, die überall, in den meisten seiner Werke wenigstens, stark hervortritt, so in dem schönsten Gedicht „Das Firnelicht":

„Wie pocht' das Herz mir in der Brust
Trotz meiner jungen Wanderlust,
Wann, heimgewandert, ich erschaut'
Die Schneegebirge, süß umblaut,
Das große, stille Leuchten!

Ich atmet' eilig, wie auf Raub,
Der Nächte Dunst, der Städte Staub.
Ich sah den Kampf. Was sagest du,
Mein reines Firnelicht, dazu,
Du großes, stilles Leuchten?

Wie prahlt' ich mit der Heimat noch,
Und liebe sie von Herzen doch!
In meinem Wesen und Gedicht
Allüberall ist Firnelicht,
Das große, stille Leuchten.

Was kann ich für die Heimat tun,
Bevor ich geh' im Grabe ruhn?
Was geb' ich, das dem Tod entflieht?
Vielleicht ein Werk, vielleicht ein Lied,
Ein kleines, stilles Leuchten!"

In seinen Erzählungen wandte er sich dagegen von der Gegenwart ab und lenkte sein Auge auf die Vergangenheit, wo die Vorfahren durch wirkliche Taten sich hervorgetan hatten, wo er das Wollen und Ringen geschichtlicher Helden in sich nacherlebte, denn er gab nur eigenes Leben im Spiegel geschichtlicher Größe, wie er ja auch einmal anläßlich seiner Erzählung der „Versuchung des Pescara" an einen Freund schrieb: „dans tous les personnages du Pescara il y a du C. F. Meyer". In allen seinen Gestalten steckt dieses Lebendige, deren Leidenschaft seine Leidenschaft, deren Größe seine eigene Größe ist und die alle etwas von der Willensstärke ihres Schöpfers haben, denn diese Willensstärke war doch allmählich bei ihm eingetreten. Seine Erzählungen können hier nur aufgeführt, nicht eingehender behandelt werden. Es sind: „Das Amulett", „Jürg Jennasch, eine Bündnergeschichte", „Der Heilige", „Die Versuchung des Pescara", „Angela Borgia", „Die Hochzeit des Mönchs" und andere. Meyer liebt die sogenannte Rahmenerzählung, wo Anfangs- und Schlußteil einer Novelle die eigentliche Erzählung rahmenartig einschließen, so besonders in der zuletzt genannten „Hochzeit des Mönchs", wo Dante erzählend eingeführt wird.

Unter seinen Gedichten stehen, außer dem „Firnelicht", „Die Füße im Feuer", „Das Geisterroß", „Ein bißchen Freude", „Jetzt rede du!", „Die Rose von Newport", „Der römische Brunnen" und „Schutzgeister" obenan. In letzterem Gedicht erblickt er Goethe und Schiller, wie ersterer diesem die schönste Sage der Schweiz (Tell) in die Hände als „reichen Hort" legt:

„Selig war ich mit den beiden,
Dämmerung verwob die Weiden
Und ich sah zwei treue Sterne
Über meiner Heimat geh'n.
Leben wird mein Volk und dauern
Zwischen seinen Felsenmauern,
Wenn die Dioskuren gerne
Segnend ihm zu Haupte steh'n."

Das kleine Epos „Huttens letzte Tage" ferner ragt durch kernige Züge der Darstellung, stimmungsvolle Anschaulichkeit und Gedankenreichtum hervor.

Meyers lyrische Gedichte sind Symbole seines Erlebens, also wahre, echte Kunstwerke; sie geben die erschütternde Tragödie einer stolz verschwiegenen Menschenseele, die sich in der Kunst langsam verblutet. Am Schlusse seiner Gedichtsammlung steht ein Gedicht „Ein Pilgrim", das mir stets als ganz besonders Meyers Sinnenleben und Eigenart auszudrücken scheint:

„'S ist im Sabinerland ein Kirchentor —
Mir war ein Reisejugendtag erfüllt —
Ich saß auf einer Bank von Stein davor,
In einen langen Mantel eingehüllt,
Aus dem Gebirge blies ein harscher Wind —
Vorüber schritt ein Weib mit einem Kind,
Das, zu der Mutter flüsternd, scheu begann:
„Da sitzt ein Pilgerim und Wandersmann!"

Mir blieb das Wort des Kindes eingeprägt,
Und wo ich neues Land und Meer erschaut,
Den Wanderstecken neben mich gelegt,
Wo das Geheimnis einer Ferne blaut,
Ergriff mich unersättlich Lebenslust
Und füllte mir die Augen und die Brust,
Hell in die Lüfte jubelnd rief ich dann:
„Ich bin ein Pilgerim und Wandersmann!"

Es war am Comer- oder Langensee,
Auf lichter Tiefe trug das Boot mich hin
Entgegen meinem ew'gen, stillen Schnee
Mit einer andern lieben Pilgerin —
Rasch zog mir meine Schwester aus dem Haar,
Dem braungelockten, eins, das silbern war.
Und es betrachtend, seufzt' ich laut und sann:
„Du bist ein Pilgerim und Wandersmann!"

Mit Weib und Kind an meinem eignen Herd
In einer häuslich trauten Flamme Schein
Dünkt keine Ferne mir begehrenswert,
So ist es gut! So sollt' es ewig sein . . .
Jetzt fällt das Wort mir plötzlich in den Sinn,
Der kleinen furchtsamen Sabinerin,
Das Wort, das nimmer ich vergessen kann·
„Da sitzt ein Pilgerim und Wandersmann!"

Aus der Frauenwelt

Der Haremskommissar.

Unter all den Segnungen, mit denen der Völkerbund die Welt beglückt hat, ist die zweifellos sehr wichtige Errichtung des Amtes eines Harems-Kommissars eine amüsante Erscheinung. Die „Kölnische Zeitung" veröffentlicht hierüber den telegraphischen Bericht ihres Vertreters in Rom: „Die sogenannte Gesellschaft der Nationen, der Völkerbund, der bisher in Italien nur mißachtet war, fällt hier jetzt auch der Lächerlichkeit anheim, nachdem bekannt geworden, daß ein Bundeskommissar zur Besichtigung des Harems in den nahen Orient entsandt werden solle. Das Blatt des jetzigen Unterstaatssekretärs bei der Präsidentschaft und beim Ministerium des Innern, Bevione, die Turiner „Gazzetta del Popolo", fragt, welche Aufgabe diese „sonderbare Persönlichkeit" wohl zu verrichten habe. Diese Lächerlichkeit rühre daher, daß die internationalen Ausschüsse, wie der Völkerbund und der Wiederherstellungsausschuß, Punkt für Punkt, ohne die Fähigkeit und das moralische Ansehen dazu zu haben, das Leben der europäischen Nationen regeln wollten. Anstatt großer Maße wende man dabei die Wage des Apothekers und die zurechtgemachten Volksabstimmungen an, um die Gerechtigkeit nach dem Verfahren des amerikanischen „Pädagogen" bis zum letzten Gramm herauszuarbeiten. Habe sich denn der Völkerbund noch immer nicht davon überzeugt, daß ihn niemand mehr außer den Leuten, die von ihm ihre fetten Einkünfte bezögen, für ernst nehme? Die „Gazzetta del Popolo" habe schon wiederholt darauf hingewiesen, welche fabelhaften Summen diese „Gesellschaft am Genfer See" den Völkern koste. In jeder Sitzung werde zwischen einem vielsprachigen Bericht und einem Schiedsspruch nach der Art des Pilatus ein neues Amt geschaffen, und man dürfe sich nicht wundern, wenn demnächst der Posten eines „Inspektors" der Moden bei den Niam-Niam-Negern und der eines „Einwanderungskontrolleurs" für Pinguine errichtet werde, denn jedes Amt sei gut, um Tagegelder in englischer oder amerikanischer Währung zu verursachen. Früher habe man für solche Zwecke nur die Vertretung bei der osmanischen Schuldenverwaltung oder die gemischten Gerichte in Ägypten gehabt. Heute sei man besser dran; um einen Diener zu belohnen, gebe man ihm ein Amt beim Völkerbund, um einen Bankrotten wieder auf die Beine zu bringen, schicke man ihn in den Wiederherstellungsausschuß, und um einen Nebenbuhler von einem Ministerposten zu beseitigen, übertrage man ihm eine „Sendung" nach Brasilien, Argentinien oder Washington. Alle diese Unglücklichen müßten mit einer „gewissen Melancholie" an den „Harems-Kontrolleur" denken, der in Konstantinopel die „Arbeit" der Gesellschaft der Nationen „darstelle"."

Frauenerfolge auf verschiedenen Gebieten.

Die Londoner Zeitungen wissen von Erfolgen der Frauen auf beinahe allen Gebieten zu berichten. Da sind aus Paris die acht englischen Mädchen zurückgekehrt, welche ihre französischen Athletinnen auf dem Sportfelde in beinahe allen Turnübungen aus dem Felde geschlagen haben. Im Stadion Pershing haben die englischen Dauerläuferinnen die Französinnen mit 48 gegen 37 Punkte besiegt. Eine Bedienstete der Firma Schweppe läuft schneller als irgend eine Frau der zivilisierten Welt und ist nur im Fernsprung von einer anderen Engländerin geschlagen worden, die 15 Fuß weit sprang. Den größten Hochsprung hat sich eine Aufwärterin in einem der zahlreichen Lyons' Restaurants geleistet; sie sprang 4 Fuß 5½ Zoll, aber im Hindernisspringen war ihr eine Französin über.

Und nun hat auch die Londoner Universität einen weiblichen Professor der Geschichte. Miß Hilda Johnstone wird ihr Amt am 1. Januar antreten. Ihre Ausbildung hat die gelehrte Dame auf den Universitäten von Edinburg und Manchester erhalten und war selbst zwischen 1906 und 1912 Dozentin der Geschichte in letzterer Hochschule. Im letzteren Jahre siedelte sie ans Kings College für Frauen in London über, um Geschichte zu dozieren.

Daß der ärztliche Beruf für Frauen eine lohnende Beschäftigung ist, geht aus der Aussage einer Ärztin vor dem Polizeigericht in Marylebone hervor, die sich zu einer jährlichen Einnahme von 4000 Lstr. (etwa 80 000 M.) bekannte.

Und aus Indien wird gemeldet, daß Miß Cornelia Sorabji die Erlaubnis erhalten hat, vor dem obersten Gerichtshof in Allahabad als Fürsprech aufzutreten. Sie ist die erste Frau, der in Indien diese Befugnis erteilt worden ist.

Titelrecht der Frau.

Das sächsiche Ministerium des Innern gab kürzlich seinen Standpunkt in der Frauentitelfrage bekannt. Es soll künftighin von den sächsischen Verwaltungsbehörden nicht mehr beanstandet werden, wenn ledige weibliche Personen vom Eintritt ihrer Großjährigkeit an die Bezeichnung „Frau“ führen, vorausgesetzt, daß nicht die offenbare Täuschung über den früheren Stand vorliegt. Durch diesen landesbehördlichen Beschluß wird der Beschluß der Weimarer Nationalversammlung übertrumpft, demzufolge unehelichen Kindern die Gleichstellung mit ehelichen, und ihren Müttern der Schutz und die Fürsorge durch den Staat und der amtliche Titel „Frau“ zugesprochen worden war. In Sachsen kann sich von nun an jede majorenne weibliche Person mit oder ohne Ehering „Frau“ nennen.

Eine falsche Legende.

Zu den Gepflogenheiten eines guten Essens gehörte es früher, daß es seinen Abschluß in dem obligaten Fürst Pückler-Eis fand. In einem Bändchen gastronomischer Plaudereien „Lirum Larum Löffelstiel“, das Martha von Zobeltitz soeben bei Erich Lichtenstein, Weimar, veröffentlicht, finden wir die Aufwärmung einer Legende, der schon oft widersprochen wurde. Es heißt da vom Fürsten Pückler-Muskau und dem Grafen zu Münster: „Beide sind selbstschöpferisch tätig gewesen, sowohl mit der Kelle wie mit der Feder. Sie haben treffliche Kochbücher geschrieben und zahllose Gerichte erfunden, von deren einige auch ihren Namen tragen. Das interessante Leben Pücklers ist bekannt durch seine vielgelesenen Memoiren; bekannt ist auch die köstliche Parkanlage, durch die er Muskau zu einem Paradies umwandelte. Am bekanntesten aber ist sein Eis aus heiterem Himbeerrosa, sanftem Vanillegelb und melancholischem Schokoladenbraun und mit den winzigen bittern Makronenplätzchen: so recht ein Abbild seines liebenswürdigen leichtlebigen Charakters, dem das Geschick manche Bitternis einstreute.“ Pückler hat nie ein Kochbuch geschrieben. Martha von Zobeltitz möge uns getrost Jahr und Ort des Erscheinens mitteilen. Seine Memoiren sind keineswegs viel gelesen, weil sie im Antiquariat mit hohen Preisen stehen und in den bisherigen Pücklerausgrabungen stets — mit Unrecht — übergangen sind. Neben dem Park von Muskau muß mindestens noch derjenige von Branitz als große Gartenschöpfung des Fürsten genannt werden, neben Babelsberg, Ettersburg, Belvedere, Meiningen, wo er beratend mithalf bei der Anlage oder Umänderung landschaftlicher Schönheiten. Des Pückler-Eises hat Alfred Richard Meyer im Motto seiner Idylle „Branitz“ (vgl. „Die Sammlung“) gedacht, das da lautet:

„Du kennst von mir gewiß nur das Fürst Pückler-Eis.
Lies dieses Buch, das von mir etwas mehr noch weiß!“

Das Pückler-Eis, wie es uns auch heute noch bekannt ist, wurde von einem Berliner Konditor erfunden, und dem Fürsten zu Ehren also benannt. Das sollte man eigentlich wissen, wenn man eigene gastronomische Plaudereien der Öffentlichkeit übergibt!

Geſundheitspflege

Wadenkrämpfe.

In der Münchener medizinischen Wochenschrift vom 2. September 1921 bespricht Prof. Marwedel: „Nächtliche Wadenkrämpfe und ihre Verhütung.“ Ein recht häufiges und recht lästiges Leiden, das die medizinische Wissenschaft bisher als unbedenklich und ungefährlich gröblich mißachtet hat. Wir wissen, daß es sich dabei um einen heftigen, schmerzhaften, meist in der zweiten Hälfte der Nacht, gegen Morgen einsetzenden Krampf handelt, der die sämtlichen Muskeln der Wade und des Fußes betreffen kann, Beuger und Strecker oft in gleicher, oft aber auch in wechselnder Auswahl und Verbindung. Viel mehr wissen wir nicht. Die Behauptung, daß „nervöse“ Leute besonders häufig und schwer an diesen Krämpfen litten, ist ebensowenig richtig wie die Annahme, sie hingen mit Überanstrengungen der Beine zusammen. Es gibt Menschen, die auch am Tage zu Beinkrämpfen neigen, und bei ihnen scheinen in der Tat Überanstrengungen und gewisse besondere Bewegungen (Reiten, Schwimmen!) eine auslösende Rolle zu spielen. Für die nächtlichen Wadenkrämpfe gilt das nicht. Sie kommen bei ganz gesunden Menschen vor und haben zu der Verwendung der Beine am Tage keine deutlichen Beziehungen. Ganz zweifelhaft ist auch das Verhältnis der Wadenkrämpfe zu Störungen im Blutstrome.

Die eigentliche Ursache dieser Wadenkrämpfe kennen wir also nicht, wohl aber kennen wir, und darauf macht Prof. M. besonders aufmerksam, das, was sie am häufigsten auslöst, und das ist eine Bewegung, die man am besten als „Recken“ bezeichnet, „die bei Ermüdung des Körpers häufig gepflegte Angewöhnung, den Körper, d. h. die Arme, den Rumpf und besonders die Beine lang auszustrecken, was bekanntlich oft unter gleichzeitigem Gähnen geschieht“. Wenn diese Reckbewegungen während des Schlafes erfolgen, oder bei dem Erwachen im Halbschlafe, dann unterstehen sie nicht genügend dem Bewußtsein, spielen sie nicht in dem geordneten Gegen- und Miteinanderwirken der Beuge- und Streckmuskeln ab, übertreiben einseitig die Streckung und reizen damit die Beuger zu krampfartiger Gegentätigkeit an. „Wenn das Recken am Tage solchen Krampus in der Regel nicht auslöst, so liegt das vermutlich daran, daß hierbei der Vorgang geordnet vor sich geht und daß die Antagonisten dabei die übermäßige Verkürzung der Gegenseite verhüten.“

Mit der Erkenntnis dieser auslösenden Ursache ist nun auch das Mittel zur Vermeidung der Krämpfe gegeben. Prof. M. sagt darüber: „Das Interessante an der Sachlage aber ist, daß es häufig gelingt, sich selbst bei der Ausführung dieser im Halbschlafe ausgeführten Reckbewegung zu ertappen, sie rechtzeitig abzubrechen, d. h .nicht völlig zu Ende zu führen, indem man die Unterschenkel nach oben zieht und Knie und Fuß beugt. Der gefürchtete Krampus kommt dann nicht zustande und nach mehreren derartigen Wiederholungen pflegt der alte Plagegeist zu verschwinden.“ Also: aufpassen! Sobald der Krampf kommen will, Knie- und Fußgelenk beugen, oder, was auch oft hilft, langsam bewußt strecken und das gestreckte Bein mit der Fußsohle fest gegen die untere Bettwand stemmen. Kommen die Krämpfe in tiefem Schlaf, so daß der Betroffene erst über dem fertigen Krampfe aufwacht und nichts mehr zu seiner Verhütung tun kann, dann läßt sich das Übel nur durch Anlegen einer das „Recken“ verhindernden Schiene bekämpfen.

Vom Leben in der Heimat

Berlin.

Nach fünfwöchiger Dauer hat der Berliner Kellnerstreik nunmehr sein Ende gefunden. Die Entscheidung fiel spät in der Nacht von Sonnabend zum Sonntag. Die völlige Inbetriebnahme aller Gaststätten dürfte jedoch nicht vor Dienstag zu erwarten sein. Infolge der langen Unterbrechung sind in den meisten Betrieben keine Lebensmittelvorräte mehr vorhanden. Auch muß eine Generalreinigung der Restaurationsräume vorgenommen werden, ehe die Lokale wieder eröffnet werden können. — Gemäß dem Schiedsspruch erhalten die Kellner in Bier-, Saal- und Gartenlokalen ein garantiertes Monatsgehalt von 1600 Mark, in Weinrestaurants und Cafés ein solches von 1800 Mark. Auf die verabfolgten Speisen und Getränke wird ein Zuschlag von 10 Prozent erhoben. Am Ende des Monats werden die Überschüsse gleichmäßig auf sämtliche Kellner des Betriebes verteilt. In den Kreisen der Berliner Gastwirtsgehilfen besteht über die Abmachungen eine gewisse Unzufriedenheit, da es nicht gelungen ist, die Bezahlung der Streiktage und die sofortige Entlassung der Streikbrecher durchzusetzen.

Frankfurt a. M.

Im Festsaale des Senckenbergischen Museums fand am 12. November aus Anlaß der Gründung des wissenschaftlichen Instituts der Elsaß-Lothringer im Reich eine festliche Versammlung statt. Der Vorsitzende des Instituts, Geh. Reg.-Rat Professor Ehrhardt, hielt die Weihrede. Ministerialdirektor Götz überbrachte die Grüße des Reichsministeriums des Innern, der Reichsregierung und der Abteilung Elsaß-Lothringen des Reichsministeriums. Das wissenschaftliche Institut der Elsaß-Lothringer im Reich hat die Aufgabe, Träger der kulturellen und wissenschaftlichen Interessen zu werden, die die Elsaß-Lothringer geistig und seelisch untereinander und mit den deutschen Ländern alle Zeit verbunden haben und weiterhin verbinden. Zur Erfüllung dieser Aufgaben soll eine Bibliothek gegründet und eine Reihe von Veröffentlichungen wissenschaftlicher und volkstümlicher Art herausgegeben werden. Das Institut wird seinen Sitz bei der Frankfurter Universität erhalten und selbst die Mittel, die es benötigt, und die sich auf 200 000 M. belaufen, aufbringen.

Karlsruhe.

Auch Karlsruhe hat nun sein Schloßmuseum erhalten. Dieses neue Badische Landesmuseum, das vor kurzem eröffnet wurde, schildert Oskar Gehring in einem Aufsatz der Seemannschen „Kunstchronik“. Die „historischen Zimmer“ des Karlsruher Residenzschlosses blieben in ihrem ursprünglichen Aussehen erhalten und wurden nicht zu Ausstellungszwecken herangezogen; sie sind selbst ein Teil des Museums mit ihren trefflichen Gobelins, der feinen Empireausstattung und der schönen Einrichtung. An diese Räume schließt sich die Waffensammlung vom 15. bis 18. Jahrhundert an, die der Großherzog dem Landesmuseum überlassen hat. Das eigentliche Museum ist im linken Flügel zu ebener Erde und durchlaufend im Haupt- und Mansardengeschoß des Schlosses untergebracht worden. Auch hier wurde, wie bei so manchen der neu eingerichteten Museen, zwischen Studien- und Schausammlung unterschieden, so daß das Landesmuseum selbst nur die vorzüglichsten Werke in lockerer Aufstellung zeigt. In den ersten Sälen des linken Erdgeschosses vermittelt die Schausammlung der Antike einen Überblick über die Entwicklung der griechischen Vasenmalerei, der Terrakotten und Bronzen; die antike Abteilung klingt in drei ägyptischen Sälen aus. Die „vaterländische Sammlung“ beginnt mit einer vorgeschichtlichen Abteilung, der die alemannisch-fränkischen Altertümer von 550 bis 700 n. Chr. angegliedert sind. Das Material ist im ganzen geographisch geordnet. Zum Mittelalter und der neueren Zeit leitet eine Auswahl schöner Ofenkacheln, Bodenfliesen und Gefäße über. Während die romanische Zeit nur durch kirchliche Kleinkunst vertreten ist, bildet die gotische Epoche eine der Hauptsehenswürdigkeiten des neuen Museums. Die nach Süden gelegenen Räume des Hauptgeschosses sind hier durch die in die Fenster eingelassenen wundervollen Glasgemälde zu stimmungsvollen Stätten des Mittelalters umgewandelt, in denen sich die großartigen Gemälde und Skulpturen vortrefflich ausnehmen. Es folgen die Säle, die der Renaissance und der Kunst des 17. und 18. Jahrhunderts gewidmet sind. Dann gelangt man durch die Räume, die die Paramenten enthalten, fast unbemerkt in die kunstgewerbliche Abteilung, deren einzelne Stücke sich überall dem Charakter des Schlosses anpassen, die Hanauer und Delffter Fayencen ebensogut wie die europäischen Porzellane. Im Mansardengeschoß des linken Schloßflügels findet die Sammlung der badischen Volkskunde ihre Unterkunft. B.

Gerichtssaal, Unglücksfälle, Verbrechen

Unter belgischer Militärdiktatur.

Aus dem besetzten Gebiet wird gemeldet: Ehemalige Kriegskameraden des Offizierkorps vom Infanterieregiment 56 in Wesel waren am 8. Oktober zu einem kameradschaftlichen Wiedersehen in dem Saal eines Krefelder Restaurants versammelt. Am Abend erschien plötzlich ein starkes belgisches Militäraufgebot mit aufgepflanztem Seitengewehr in dem Saal und erklärte sämtliche 32 Anwesende für verhaftet. Sie wurden am gleichen Tage dem Gerichtsgefängnis in Krefeld vorgeführt, von wo sie am letzten Freitag Morgen nach Aachen befördert wurden. Hier standen sie am Sonnabend vor dem belgischen Kriegsgericht unter der Anklage, sich gegen § 65 der Verordnungen der Rheinlandskommission vergangen zu haben. Auch sollten sie Beziehungen zum preußischen Kriegsministerium unterhalten haben.

Obwohl die Zusammenkunft nachweisbar frei von jeder politischen Tendenz war, verurteilte das belgische Kriegsgericht insgesamt 25 Personen, und zwar zwei zu vier Monaten Gefängnis und je 5000 M. Geldstrafe und die übrigen 28 zu zwei Monaten Gefängnis und je 10 000 M. Geldstrafe. Die anderen sieben wurden freigesprochen.

Weiter wird gemeldet: Ein besonderes Licht auf die bei der belgischen Besatzungsarmee gepflogene Militärjustiz wirft ein Vorfall in Duisburg. Danach war der Gewerbeassessor R. auf einem eiligen Dienstwege versehentlich durch eine Radfahrertruppe der Besatzungsarmee gelaufen. Von dem Militärpolizeigericht wurde der Beamte zu 50 M. Geldstrafe verurteilt. Als er das Verhandlungszimmer bereits verlassen hatte, eilte ihm ein belgischer Gendarm nach und holte ihn in den Gerichtssaal zurück, wo ihm der als Staatsanwalt tätige belgische Offizier vorwarf, während der Verhandlungen gelacht zu haben. Obwohl der Beschuldigte diesen Vorwurf energisch zurückwies, wurde er wegen Ungebühr vor Gericht zu vier Tagen Gefängnis verurteilt.

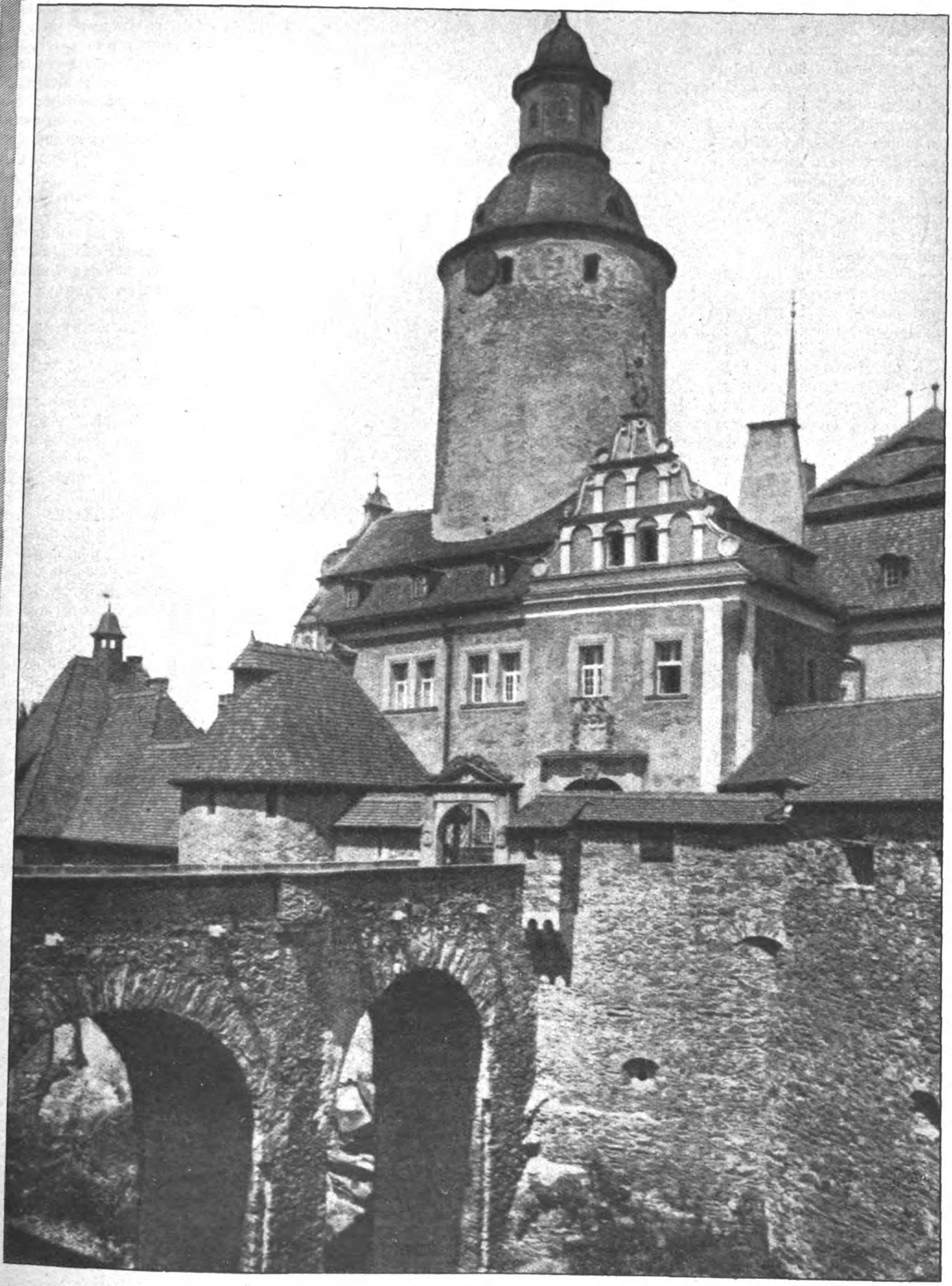
Um den Sohn des Prinzen Joachim.

In dem bekannten Streit um den Sohn der Prinzessin Joachim von Preußen ist jetzt eine weitere gerichtliche Entscheidung zugunsten der Prinzessin ergangen. Wie bekannt, hatte diese eine einstweilige Verfügung gegen den Prinzen Eitel Friedrich erwirkt. Das Landgericht Potsdam hatte durch diese einstweilige Verfügung dem Prinzen aufgegeben, sogleich das Kind an die Mutter auszuliefern. Da Prinz Eitel Friedrich, der noch kurz vor dem Termin einen Beschluß des Vormundschaftsrichters dahin erreicht hatte, daß ihm wegen des Lebenswandels der Prinzessin das Kind noch ferner zu belassen sei, dem Beschlusse des Landgerichts freiwillig nicht nachkam, sah sich die Prinzessin Joachim genötigt, das Urteil zur Vollstreckung zu bringen. Die Vollstreckung war aber erfolglos, da inzwischen seitens des Vormundschaftsgerichts auf Vorschlag des Prinzen Eitel Friedrich in der Person des Staatssekretärs a. D. Lisco dem Kind ein Pfleger bestellt worden war und dieser Pfleger von neuem anordnete, daß das Kind dem Prinzen verbleiben solle. Dem Gerichtsvollzieher, der zusammen mit der Hofdame der Prinzessin in der Villa Ingenheim erschienen war, um auf Grund des landgerichtlichen Urteils das Kind in Empfang zu nehmen, wurde die Anordnung des Pflegers vorgelegt, worauf der Gerichtsvollzieher von der Vollstreckung Abstand nahm. Nun wurde gegen die Anordnung des Vormundschaftsgerichts Beschwerde eingelegt und deren sofortige Aufhebung beantragt, da die Verdächtigungen, die der Grund für die Anordnung waren, völlig unwahr seien. Auf Grund der vorliegenden Glaubhaftmachungen hat das Landgericht Potsdam auf die Beschwerde der Prinzessin durch einstweilige Verfügung vom 8. November den Beschluß des Vormundschaftsgerichts außer Kraft gesetzt und dem Prinzen Eitel Friedrich untersagt, einstweilen von der ihm durch das Vormundschaftsgericht erteilten Ermächtigung, das Kind bei sich zu behalten, Gebrauch zu machen. — Damit ist das Hindernis, das bisher der Vollstreckung des Urteils entgegenstand, beseitigt.

Der Kriegsgewinnler als Pfand.

Die Ausweisung der Anhänger Karls von Habsburg aus der Schweiz stößt auf Hindernisse, die einen komischen Beigeschmack nicht entbehren. Es stellt sich nämlich im Laufe der Untersuchung immer mehr heraus, daß in diesen Kreisen die äußerste finanzielle Mißwirtschaft herrschte. Trotzdem die zur Verfügung stehenden Geldmittel bereits seit längerer Zeit knapp waren, lebte die ganze Gesellschaft auf sehr großem Fuße. Da die Kronjuwelen zum größten Teil bereits seit längerer Zeit bei den verschiedenen Banken verpfändet waren, wurde in immer größerem Maße bei den Lieferanten, aber auch bei zahlreichen Hotels Kredite in Anspruch genommen. Ein großes Hotel in Bern hat allein noch unbezahlte Rechnungen in Höhe von mehreren Millionen Francs zu präsentieren. Alle diese geschädigten Kreise wehren sich nun dagegen, daß man die habsburgischen Herrschaften jetzt einfach aus der Schweiz entläßt, ohne daß diese Verbindlichkeiten geregelt sind. Die Angelegenheit wird wahrscheinlich in der Weise geordnet werden, daß ein Mitglied des habsburgischen Kreises in der Schweiz zurückgehalten wird. Und zwar ist dies der Baron Steiner, ein ungarischer Kriegsgewinnler, der von Karl geadelt worden ist und einen großen Teil der habsburgischen Propaganda aus eigenen Mitteln unterhielt. Die Vertreter der schweizerischen Regierung sollen bei der Untersuchung in Hertenstein festgestellt haben, daß die ganze Familie von der Hand in den Mund lebte. Erwähnt sei noch, daß sich das Gefolge Karls einschließlich der Dienerschaft und der politischen Agenten aus 60—80 Personen zusammensetzt und daß die königliche Hofhaltung nicht weniger als 2 Millionen Franken jährlich gekostet hat.

Unterhaltungsteil



EINGANG ZUR BURG TSCHOCHA.

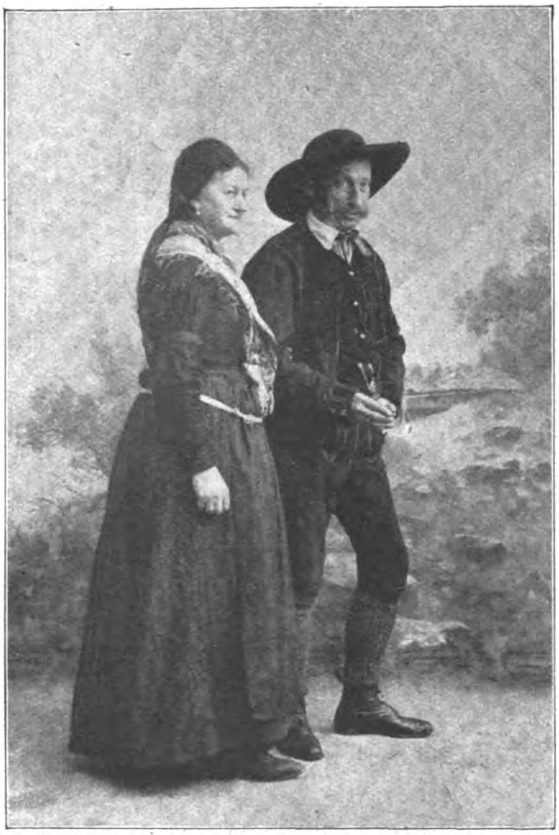
(Siehe den Artikel auf Seite 3764.)

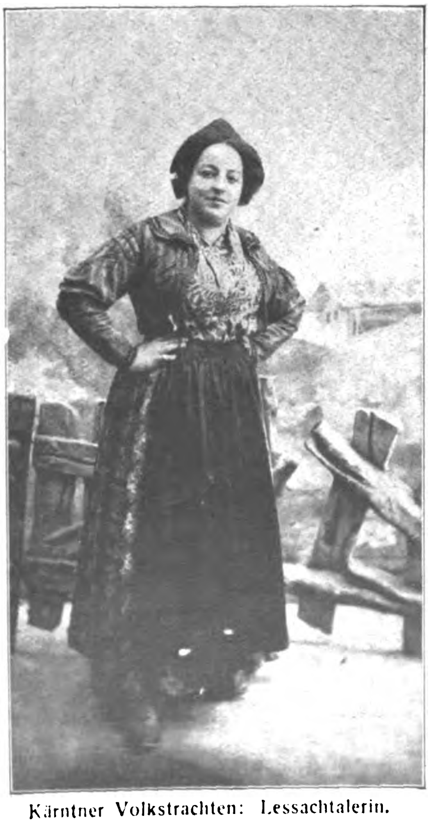
Phot. G. Hallama.

Volkslied und Volkstanz in den Alpen.

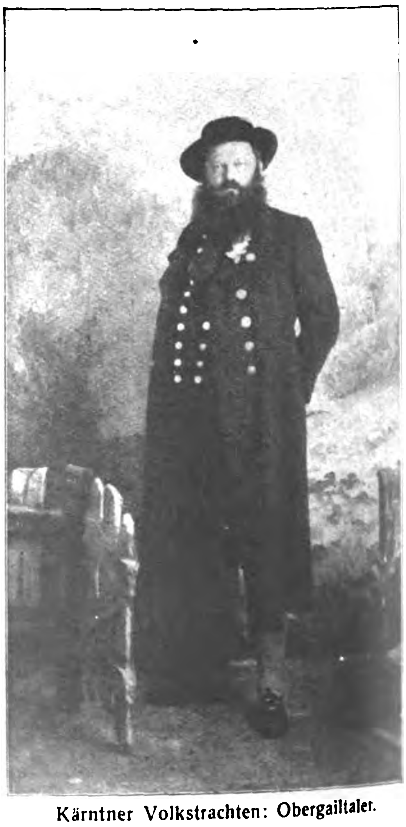
Von Dr. Georg A. H. Körbitz.

Daß man sich gegenwärtig wieder mehr und mehr der Pflege des Volksliedes zuwendet, sagt der berühmte Innsbrucker Germanist und Volksforscher Wackernell in seiner Abhandlung über das deutsche Volkslied, ist nicht bloße Modesache, es liegt vielmehr ein tieferer Grund dahinter: es ist ein elementarer Zug, der unsere überbildete Zeit zur Volksdichtung lockt. Es ist derselbe Zug, der uns im Sommer hinausdrängt aus der Schwüle und dem betäubenden Lärm der Stadt auf das stille, frischgrüne Land, damit wir dort im Schoße der Natur an Geist und Körper neue Kraft, neues Leben gewinnen. Diese Natur glauben wir aber vornehmlich im Hochgebirge zu finden, und hier, dünkt uns, finden wir auch allein noch wahre, unverbildete Menschen. Es ist, als ob die stille Größe der Bergwelt, vor der alles Menschenwerk so klein und nichtig erscheint, etwas von der ihr innewohnenden Kraft, von ihrer Einfalt und Klarheit dem Älpler in die Brust gelegt hätte. Wer auch nur ein wenig feinhörig veranlagt ist, ein wenig feiner Echtes von Unechtem zu unterscheiden vermag, der fühlt das, was ich mit dieser Vergleichung sagen will, selbst aus der hohen Kunst der Alpenbewohner — etwa der Literatur der Schweizer — bald heraus. Und, es läßt sich nicht leugnen, der Älpler ist wirklich ein anderer Schlag Menschen als wir Kinder der Niederung; das gilt für das Geistige so gut wie für das Körperliche. Fern von der Überkultur der großen Städte, ist er allen Eindrücken gegenüber naiver geblieben, ist er natürlicher und darum gesunder. Je weiter weg von den Stätten moderner Überkultur diese Älpler leben, charakterisiert Pommer, einer der besten Kenner älplerischer Eigenart, sie einmal sehr richtig, desto besser sind sie. Je weniger sie nachgedacht haben über den Gegensatz zwischen hoch und nieder, zwischen arm und reich, zwischen den einzelnen Klassen und Ständen, desto unbefangener sind sie geblieben, desto harmloser ist ihr Herz, desto einfacher ihr Sinn. Das neidvolle Grübeln über ihre engen Verhältnisse ist ihnen fremd; zufrieden mit dem Lose, das ihnen beschieden ist, freuen sie sich — ich möchte fast sagen pflanzenhaft — ihres Daseins, und was sie in dem engen Kreise, in dem sie leben, innerlich und äußerlich erfahren, was ihr Gemüt erregt und bewegt, das wird ihnen zu Lied und Tanz. Sie stehen mit der Poesie auf denkbar bestem Fuße, Musik ist ihnen ein Lebensbedürfnis wie Essen und Trinken, fast automatisch entlädt sich jedes Übermaß von Seelenspannung bei ihnen in Jauchzen und Rhythmus; wovon ihnen das Herz voll ist, davon geht ihnen der Mund über. So entstehen Volkslieder, Jodler, Tänze und Schnadahüpfle.

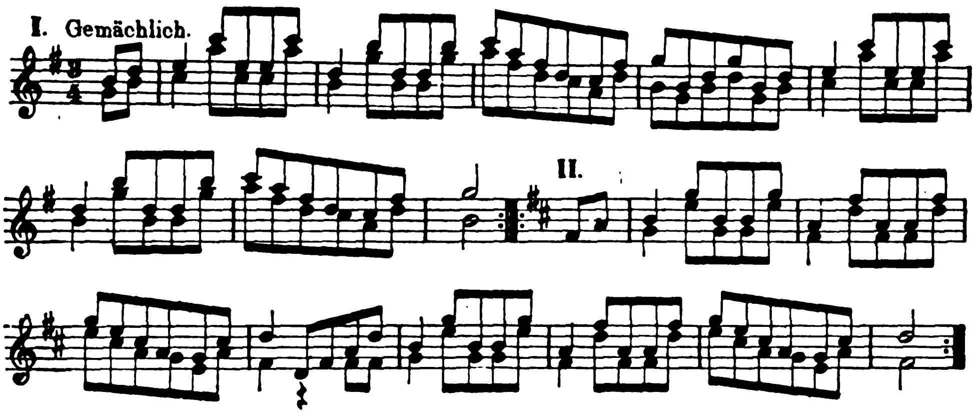

Kärntner Volkstrachten: Alt-Kärntnerpaar.


Kärntner Volkstrachten: Lessachtalerin.

Beschäftigen wir uns vorerst einmal mit dem Tanze der Älpler, der in manchen Formen (Schuhplattler, Haxenschlager, Hoppetvogel) noch etwas naturvölkerhaft Urwüchsiges hat, wennschon der Untergrund auch dieser sehr lebhaften, ja stürmischen Tänze der Walzer ist. Bei den genannten Tänzen läßt sich in manchen Figuren noch deutlich die Nachahmung des Tierlebens (Vogelbalz u. a. m.) erkennen. Beim „Hoppetvogel", der noch heute im Salzburgischen häufig und gern getanzt wird, unterbricht man den zierlichen Rundtanz bei bestimmten Tönen und ahmt das Futterscharren und Hüpfen der Vögel nach. Der Schuhplattler wirkt auf mich immer wie ein regelrechter Balztanz, eine ins derbgesund Menschliche übertragene Vogelwerbung. Sind die besprochenen Tänze gewissermaßen Paradestücke, so sind andere, wie der „Länderer", der „Steirische", der „Zweitritt", vielleicht das Graziöseste, was die konventionelle Tanzkunst überhaupt hervorgebracht hat, und die Krone aller Volkstänze dünkt mich der innige, bedächtige Steirer, dem auch Lenau ein begeistertes Gedicht gewidmet hat. Johann Georg Kohl, der empfindsame Reisende des neunzehnten Säkulums, urteilt über den Steirer und charakterisiert ihn treffend folgendermaßen: „Ich muß gestehen, daß, was Anmut, Anstand und Gemütlichkeit betrifft, mir nichts den steirischen Nationaltanz zu übertreffen scheint. Er ist der nächste Bruder des Tiroler Nationaltanzes und des österreichischen Ländlers, doch ist er noch anmutiger als jener und mannigfaltiger, bedeutungsvoller und reicher als dieser. Die Bewegungen sind so langsam, wie sie, um schön genannt zu werden, sein müssen. Die Figuren und Stellungen sind zarte und sinnige Anspielungen auf die süßen Gefühle der Liebe. Dabei wird eine bedeutungsvolle Mimik aufgewandt, welche den Charakter gemütvoller Fröhlichkeit atmet und beweist, daß der Steirer den Tanz nicht als eine Motion der Füße, sondern als den höchsten und schönsten Ausdruck der Seelenempfindungen in dem ganzen entzückenden Spiele der Glieder aufgefaßt hat." Damit der Leser, der noch nicht die Freude hatte, den Steirer tanzen zu sehen und zu hören, sich wenigstens einigermaßen eine Vor-


Kärntner Volkstrachten: Obergailtaler.

stellung von dem Reiz und der Musik machen kann, sei hier ein Steirer in zweistimmiger Fassung nach der schönen Studie von Pommer über das älplerische Volkslied mitgeteilt. Pommer bemerkt hierzu: „Das Eigentümliche der steirischen Tanzmusik besteht darin, daß gewöhnlich eine im ¾-Takt gehende, achttaktige Tanzweise im zweiten Teil des Tanzes meist Ton für Ton, jedoch in der nächst höheren Tonart wiederholt wird, worauf dann wieder der erste Teil in der ursprünglichen Tonart folgt. Als Abschluß des Ganzen folgt meist der sogenannte Ausgang, ein kurzes, gewöhnlich vier oder noch weniger Takte umfassendes Sätzchen.“



Steirische Ländler.

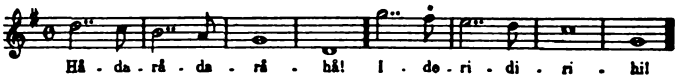
Ausgeführt wird diese Musik in der altsteirischen Besetzung von Geige und Hackbrett, zu denen sich gelegentlich noch die Klarinette gesellt. Wer die „Juchezer“ und Jodler der Älpler „singen“ — darf man das eigentlich so nennen, dieses meist wortlose Jauchzen mit dem Überschlagen aus dem Brustregister in das Kopfregister? — hört oder sie in Noten aufgeschrieben sieht — wobei hier doch bemerkt sei, daß die Notenkenntnis nicht sehr weit verbreitet ist: „die Hennafüß', die Schwollköpf' mag i net,“ notiert Stieler —, der staunt, welchen Umfang die Stimme des Jägers oder der Sennerin hat. Übrigens ist der Juchezer und bis zu gewissen Grade auch der Jodler nicht immer nur ein Freudenausbruch. Er dient dem Verirrten als Führer, er ist ein Hilferuf, der Telegraph in diesen einsamen, weitschichtigen Gebieten, wo sich die Menschen ja viel leichter mit dem Gehör als durch das Gesicht entdecken. „Eine Sennerin, die nicht juchezen kann, ist nahezu unmöglich, und selbst diejenigen, die schon der ‚reiferen Jugend‘ angehören, bei denen man kaum vermutet, daß sie noch so verwegen auf der Tonleiter herumklettern, sind nicht davon dispensiert. Nur wenn ein Unglück passiert ist, wenn die Mutter gestorben oder der Liebste untreu geworden ist, dann verstummt jeder Juhschrei, und alle Versuchung vermag es nicht, ihn hervorzulocken. Dieselbe Empfindung, die uns Städtern in Trauerfällen jeden lärmenden Laut verbietet, herrscht unbewußt auch dort; es ist gewissermaßen die Form der Trauer, die in den Bergen herrscht“ (Stieler).

Maibaumtanz (Tirol).

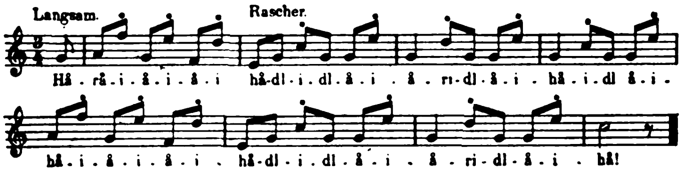
Juchezer und Jodler sind nach Landschaften, Orten, ja auch Individuen verschieden, werden wohl auch im Augenblick durch irgendeine Variation abgeändert. Man ruft sie in möglichst hoher Tonlage in die Berge hinein, daß das Echo sie zurückwirft. Häufig sendet ein zweiter Rufer dem ersten eine Variante entgegen, wie in dem hier (S. 3762) mitgeteilten aus Hallein stammenden Juchezer.

Gejodelt wird am häufigsten in Steiermark und Tirol. Der Jodler ist eine ohne Textworte auf bloße Silben gesungene, meist im ¾-Takt bewegte Weise, die als solche allein erklingt oder als Abschluß an ein Lied gehängt wird. Gewöhnlich ist der Jodler einstimmig, doch singt man auch mehrstimmige Jodler. In letzterem Falle hat die tiefere Stimme die Melodie, die höhere Stimme, die meist etwas später einsetzt, bringt dazu ein Figurenwerk, den „Überschlag“, eine Art von Begleitung. Die Melodie wird mit Bruststimme, der Überschlag bzw. die hohen Töne mit Fistelstimme gesungen. Hierbei gilt es durchaus nicht als geboten, sagt Pommer, diesen Übergang aus der einen Stimme in die andere unmerklich zu machen; im Gegenteil, man läßt diesen Übergang namentlich bei Tonsprüngen von größerer Ausdehnung sogar absichtlich höher werden: der Singende empfindet dabei den sogenannten Schlag in der Kehle. Je höher der Jodler angestimmt wird, desto schöner klingt er. Wer sich für diesen eigenartigen, melodisch wie rhythmisch oft recht reizvollen Volksgesang der Älpler interessiert, der sei besonders auf die beiden Pommerschen Sammlungen „Jodler und Juchezer“ (Verlag von Rebery und Robitschek, Wien) aufmerksam gemacht. — Zu Jodlermelodien werden nun nicht selten auch „Schnadahüpfle“ gesungen. Die Sache als solche glaubt jeder wohl genug zu kennen; aber der Schnadahüpfl ist doch nicht, wie Graßberger in seiner Sammlung solcher sagt, „das tändelnde sentimentale Ding, als welches es manche Dichterlinge im Dialekt - Lodengewand in Verruf gebracht haben,“ sondern eine gesunde, lebensvolle, manchmal bis an die Grenze des noch gerade Erlaubten derbe Poesie. Woher jedoch der Name für die Sache kommt, darüber „sind sich die Gelehrten bis zum heutigen Tage noch nicht einig“; vielleicht stammt der Ausdruck, der tirolisch ist, von den alten Schnittertänzen (Schnitterhüpfen). In Österreich nennt man diese gewöhnlich schnippisch-spöttischen Vierzeiler „G'setzeln“ oder „G'stanzeln“, in der Steiermark „Basseln“. Es ist wohl kaum nötig, hier ein paar Proben von Schnadahüpfln zu geben: auch auf diesem Gebiete gibt's stattliche Sammlungen (so von Hörmann, von Greinz usf.) und sogar echter, volksentsprossener Vierzeiler.

Was der Älpler in sein Lied legt, ist mit einem kurzen Satze gesagt: alles, was sein Herz bewegt, und das ist die ganze Skala unverbildeter Empfindungen. Gerade das Naive, Unverbildete der Empfindungen muß uns auch der Prüfstein für die Echtheit des einzelnen Liedes sein. Wer feinhörig genug ist, wird so ohne weiteres fühlen, wie kitschig und verlogen sentimental die angeblichen Kärntner oder Steirer Lieder von Koschat, Blümel u. a. sind. Wenn selbst diese unechten, weichlichen Schmachtfetzen im großen Publikum soviel Anklang finden, beruht das einmal darauf, daß der anheimelnde österreichische Dialekt das Ohr des Hörers geschickt besticht, sodann aber auch darin, daß ihre süßliche Sentimentalität der ewig suchenden, fast kränkelnden Sehnsucht des überkultivierten Städters nach Schlichtheit und Einfachheit entgegenzukommen scheint, des Städters, der allmählich verlernt hat, Natur von Kulisse zu unterscheiden.



Juchezer aus Hallein.


Langsam.
Rascher.
Hå - rå - i - å - i - å - i hå-dl - i - dl - å - i - å - ri - dl - å - i - hå - i - dl å - i -
hå - i - å - i - å - i - hå - dl - i - dl - å - i - å - ri - dl - å - i - hå!

Kärntner Jodler, beim „Grasschnoatn“ (Streumachen) gesungen.

Es gibt aber glücklicherweise auch Sammlungen echter, älplerischer Volkslieder, und wie sie gelegentlich zustande kommen, das mag mit den Worten Roseggers hier erzählt sein. Der steirische Dichter war damals noch Schneider, als ihn eines Tages der Verwalter Schmölzer auf Schloß Oberkindberg, ein damals sehr bekannter Liederkomponist, zu sich beschied. Rosegger bekam anfänglich keinen schlechten Schreck, er möchte irgendwas verbrochen haben. Schließlich stieg er zum Schloß hinauf und harrte der Dinge, die da kommen würden. Endlich zeigte sich ein Beamter und fragte ihn, was er wolle. „Nun war das hübsch. Ich wollte nichts, aber von mir wollte man etwas, nur wußte ich nicht was und wer. Mehrere Leute kamen zusammen und rieten so eine Weile hin und her, bis es plötzlich einer alten Frau einfiel: das ist gewiß der Schneidergeselle, den sich der Herr Verwalter bestellt hat. Ein Wunderschneider, der allerhand Liedeln machen kann. Kann er das? — Wegen ein paar Liedeln werde ich noch nicht betteln gehen, war meine Antwort, die mach' ich mir schon selber. — Er ist es! rief die Alte und führte mich eine schmale Treppe hinauf in das Gebäude. Ein großes Zimmer mit vielen Gemälden, Notenheften und einem Klimperkasten. Ein stattlicher Mann in grauem, grün ausgeschlagenem Steireranzuge, das Haupt etwas vorgeneigt, von der Stirn waren die langen, schon schimmeligen Haare nach rückwärts gekämmt, im breiten, einäugigen Gesichte ein buschiger, grauer Schnurrbart. Das war der Verwalter des Schlosses Oberkindberg, der steirische Liederkomponist Jakob Schmölzer. Schmölzer trat auf mich zu, und als er erfahren hatte, daß es der schöngeistige Schneider aus dem Gebirge sei, der vor ihm stand, schüttelte er das Haupt und reichte mir die Hand. Ist es wahr, daß Sie Gedichte machen? fragte mich Schmölzer, nachdem wir uns gesetzt hatten. — Ja — manchmal, antwortete ich verschämt. — Da wissen Sie wohl auch recht viele Bauernlieder, so G'sangeln, wie sie die Burschen den Dirndeln vorsingen oder die Dirndeln den Burschen, oder die Bäuerinnen beim Spinnen, oder bei Hochzeiten, Leichenbegängnissen und zu verschiedenen Festen. Wissen Sie solche? — Das schon! war meine Antwort. — Auch Schelmenstückeln, Vierzeilige, die recht hübsche Weisen haben? — O ja, sagte ich. — Ei bitte, sprach der Herr Verwalter, singen Sie mir etliche vor! — Ich blickte ihm lange ins Gesicht. Doch seltsam, daß ein Verwalter bittweise kommt! Und antwortete endlich: der Herr wird beim Unrechten sein. Der Schneider Löns zu Fischbach kann schön singen. Ich kann halt nicht. — So möchte ich ihm die Liedlein wenigstens vorsagen, wenn ich so gut wäre! — So gut bin ich gerne, war mein Bescheid. — Na freilich, lachte er, und hierauf hub ich an zu sagen und er zu schreiben. Aber es ging armselig mit dem Diktieren; man weiß es ja, bei solchen Liedern fällt einem der Text nur ein, wenn man ihn singt. Ich mußte, um weiterzukommen, mir immer die Melodie vergegenwärtigen, und das konnte ich ohne Stimmittel nicht.“ Nun sollte Rosegger einige Lieder auf dem Klavier vorspielen; aber das verstand er nicht. Da ließ der Herr Verwalter dem Schneiderlein ein Glas Bier auftischen, um es in die richtige Stimmung zu bringen; denn die sei das wichtigste. Und dann ging's weiter in der Arbeit. „Um den Text zu finden, wisperte ich so ein wenig die Melodie vor mich hin. Was, Sie können pfeifen? rief

Schuhplatteln bei Holzkirchen (Bayern).

Schmölzer, das ist ja prächtig. So pfeifen Sie mir die Weisen vor. Pfeifen ist keine Kunst, meinte ich, aber — Nun? — Ich muß zu viel lachen dabei, und da geht der Schnabel auseinander. Wir müssen noch ein Glas Bier trinken, riet er und schenkte ein. Und mit solchen Kunststücken brachte er es richtig so weit, daß ich anhub, allerlei Volksweisen zu pfeifen, ohne daß dabei der Schnabel auseinanderging. Er ließ die Sachen sich wiederholen und schrieb die Volksweisen in Noten auf Papier, daß sie der Wind nicht vertragen konnte. Endlich hub ich, mutig geworden, gar an, zu singen, denn singen kann schließlich jedermann, wenn gesungen — gesungen ist. Ich sang Lied um Lied, wie sie von meiner Mutter, von meinem Lehrmeister, von Liebesleuten und frommen Christen gehört worden waren, und Schmölzer schrieb mit flinker Hand die Zeichen auf.“ Nach einer Weile spielte er dem verwunderten und entzückten Schneidergesellen das Aufgeschriebene vor. „Manchen Holzhauer und Almer, manche Sennerin fang ich, wie ich Sie heute gefangen, und wenn die Herzen sonst nicht klingen wollen, so stoße ich mit einem Wein- oder Bierglase an dieselben, und sie klingen sicherlich. Also pflege ich die Volksweisen zu sammeln, aufzumerken und dann in der Welt zu verbreiten,“ schloß Schmölzer.

Diese lustige Erinnerung Roseggers gibt uns eine Vorstellung davon, wie schwer es oft ist, aus dem Munde des Volkes Lieder zu sammeln; denn in der Mitteilung solcher Wort und Klang gewordenen Empfindungen — und dergleichen Gedichte, sagt Goethe einmal, sind so wahre Poesie, als sie irgend nur sein kann — ist es scheu und gleichsam abgeschlossen. Es fürchtet, scheint es, ein Unrechter könne Scherz und Spott mit dem treiben, was ihm aus dem Herzen kam, und was fast immer Wirklichkeit ist oder doch einst war. Es scheut sich, seine Gefühle zur Schau zu tragen und dadurch zu entweihen. Und vielleicht ist auch das papierene Herbarium gedruckter Sammlungen, wo sie austrocknen und einstauben, nicht der rechte Ort, solche Volksweisen aufzubewahren: sie wollen weithin klingen und von gleichfühlenden Herzen aufgenommen werden. Auch ihre Gliederstreckung und Ausreckung für den kunstvollen Quartett- oder Liedertafelgesang ist meist nicht das rechte Mittel, sie am Leben zu erhalten: in die schwüle Treibhausatmosphäre des Konzertsaals, in den künstlich präparierten Humus des Männerquartetts verpflanzt, siechen die an Höhenluft und Sonnenlicht gewöhnten Blumen der Alm dahin, geben sie ihre Naturexistenz und damit ihre Daseinsberechtigung auf. Wer Volkslied und Volkstanz unserer Älpler wirklich kennenlernen will, muß schon in abgelegene Alpendörfer und auf Almhütten steigen, den „Stadtfrack“ ausziehen und sich als Mensch und ganz als Mensch geben. Will er sich aber auf den Genuß, der ihm dort bevorsteht, würdig vorbereiten, ein Vorschmäcklein davon haben, so rate ich ihm zu Sterkheims Sammlung *222* echter Kärntnerlieder oder zu den Kärntner Volksliedern von Herbert und Deckert zu greifen; hier sind echte, vom Volke selbst geborene Lieder zu frischem, duftendem Strauße vereinigt.

Arno Holz.

Deutsche Dichter.

Arno Holz.

Von Walter Jäger.

Ein frischer Luftzug streicht durch das Werk von Arno Holz. Man tritt in Gemächer mit weit geöffneten Fenstern und viel Sonne. Es ist die herbe Frische eines sonnigen Frühlingsmorgens; es riecht nach aufgeworfenen Schollen. Aber nicht so, als ob seine Dichtung Erdgeruch atmete wie etwa die unserer Heimatdichter, eines Rosegger oder Löns, sondern bei Holz sind es mit einer etwas kühnen Vergleichung die Schollen der Sprache, der deutschen Dichtung, die er umgräbt und aufwirft und aus deren Erde nunmehr seine Dichtung in bunter Pracht und Fülle aufblüht. Erstaunt steht man vor ihr und weiß nicht, wohin zuerst den Blick wenden, so wie man vor der Buntheit und dem Reichtum verheißender Frühlingstage erschauert. Und die volle aufstrebende und herausdrängende Kraft des Frühlings ist in dem Dichter. Das treibt und gärt und schießt hoch, und Kraft ist seine wie der jungen Frühlingserde Gebärde.

Seine Stirn ist vom stärksten Willen beseelt, seine Haare streben wie Flammen empor, sein Mund ist trotzig und doch zugleich gütig. Dieser Mann, der so hart und fest ist wie der Klang seines Namens, fürchtet sich nicht, sondern geht rücksichtslos seinen Weg, weiß, was er will und ist überzeugt von seinen Zielen. So hat ihn der Künstler gesehen. Erich Büttners Zeichnung ziert das „Ausgewählte Werk“ (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin; hier erscheinen auch die anderen Werke von Holz). Man ist gefangen von der Anklage, die von diesen Zügen ausstrahlt, und von dem tiefen Verstehen für alles Sehnen der Menschen.

Ein Eigener steht vor uns! Was er will und was er auch tatsächlich erreicht hat, das spricht er selbst am treffendsten aus: „Du mußt ... deiner Literatur das Wortblut erneuern, wenn du sie selbst erneuern willst. Und das habe ich getan! Im Drama („Sozialaristokraten“, „Die Blechschmiede“, „Sonnenfinsternis“, „Ignorabimus“), indem ich die Sprache des Lebens für die des Theaters setzte, in der Lyrik („Buch der Zeit“, „Phantasus“), indem ich den Worten, die durch die bisherige Technik gezwungen gewesen waren, permanent auf Stelzen zu gehen, diese Stelzen nahm und zeigte, daß die Worte, auch hier, durchaus fähig sind, auf ihren eigenen Füßen zu gehen. Oder in dem Eingangsgedicht zum „Buch der Zeit“:

„Ich aber mag nicht, laß wie ihr,
das Pfund, das Gott mir gab, verwalten,
ich will hoch über mir entfalten
der Neuzeit junges Lenzpanier.

Ich lache, wollt ihr blöden Blicks
verjährten Tand modern staffieren
und himmelbläulich phantasieren
vom Waldgnom und vom Wassernix.“

Und einige Verse später:

„Doch tollt nur euren tollen Schwank,
nur zu, je toller, desto besser:
Ich biet euch Kampf, Kampf bis aufs Messer,
und gehe meinen eignen Gang!“

Er ist ein Eigener! Man steht wie im Bann vor seinem Werk. Rücksichtslos, ohne Erbarmen sticht er die eiternden Wunden der Welt und der Menschheit auf; mit oft maßlosem Zorneseifer geißelt er in wild dahinjagenden Rhythmen verweichlichte Männlichkeit oder in giftig höhnenden Versen die Goldgier unserer Zeit.

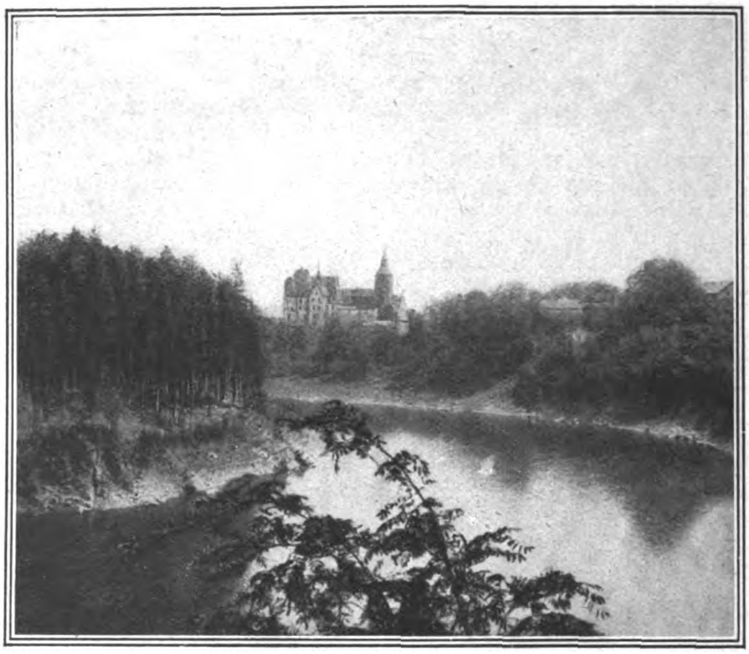
Er ist oft derb und von unglaublicher Schärfe und bitterem Sarkasmus; aber bequem ist Arno Holz nun mal nicht. Er schlägt mit kräftigem Hammerschlag zu, wo es zu zertrümmern gilt. Denn „Künstler sein, heißt den Mut haben, wie jene alten Christenpriester unter die Heiden zu gehen und ihrem Götzen, während die Brüllenden ums Feuer tanzen, den Kopf abschlagen!“ Doch seine Künstlervollkraft vermag auch wieder aufzubauen. Es sei dabei nicht nur an seine unübertroffenen Nachahmungen lyrischer Dichtungen des 17. Jahrhunderts gedacht, die er unter dem Titel „Freß-, Sauf- und Venuslieder“ des Schäfers Dafnis herausgegeben hat und die von köstlicher Naivität des Nachempfindens sind: es seien vielmehr vor allem seine zart innigen Dichtungen hervorgehoben, in denen Holz geradezu von erschütternder Kindlichkeit und Reinheit ist. „Der starre, kindisch widerstrebend hochgereckte Hohn und Menschentrotz in mir / verstummt, / das eitle, dumme, bißchen Stolz und Spott in meiner Seele / schmilzt, / mein ganzes, / schaudernd aufgewühltes, / banges, / letztes Herz / singt . . .“

Unbeirrbar steuert der Dichter auf die menschlichste Menschlichkeit zu und schreibt in verhaltener Scham sein Innerstes, seine zartesten und leisesten Schwingungen nieder. Voll Ehrfucht verhüllt er seine Augen vor den letzten unlösbaren Rätseln und erschauerte vor den nicht faßbaren Schönheiten der Seele. Und andererseits spannen sich seine Muskeln zum Kampf und gern läßt man sich mitreißen von diesem erfrischenden Rausch und dieser tollen Freude am Kampf. Über allem aber liegt bei Arno Holz ein übermütig-glücklicher

Humor, über den man hell auflachen muß oder der einem ein wohliges Schmunzeln abzwingt, so etwa in dem Weihnachsgedicht:

„Die Engel im Himmel hört
man sich küssen,
und die ganze Welt riecht
nach Pfeffernüssen.“

Solche Einfälle hat er des öfteren, und dann kann man ihm ob seiner Derbheiten und goldenen Rücksichtslosigkeiten nicht böse sein. Er ist ein ganzer Mann, und wenige Dichter gibt es, die ihn auch nur annähernd erreichen, wenige, die in Deutschland von dieser erfrischenden Frühlinghaftigkeit sind, die ganz Kraft sind und alles „himmelbläuliche“ Gesäusle hassen. Ehrlichkeit und Bekennermut tun aber mehr den je not!

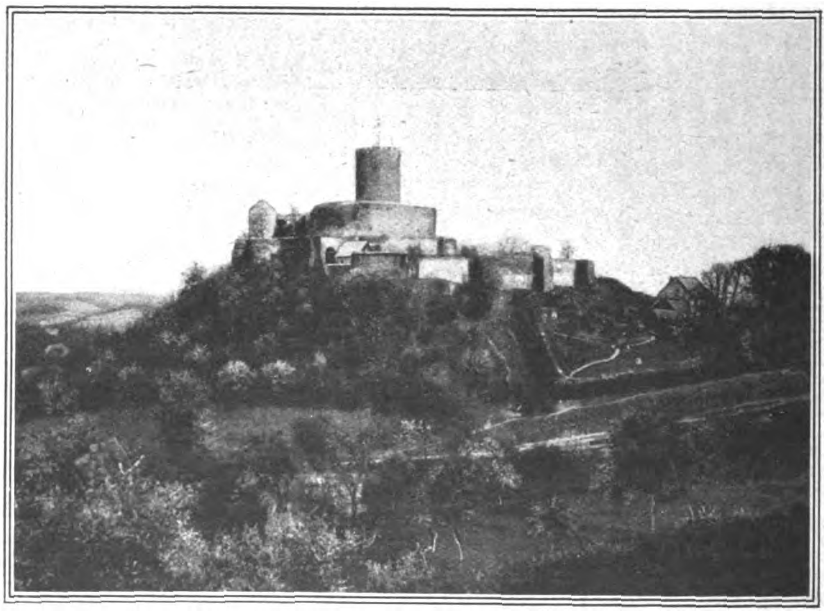


Burg Tschocha.

Von Schlesiens Burgen.

Von Georg Hallama.

Es ist merkwürdig, daß mancher Deutsche recht wenig über sein Vaterland unterrichtet ist. So kennen viele wohl die Burgen am Rhein, die Burgen in Thüringen, die Burgen in Süddeutschland, aber von den Burgen im Schlesierlande, da wissen die wenigsten etwas — und doch erheben sich auch da gewaltige Burgen und Ruinen mit reichen geschichtlichen Erinnerungen. Freilich ihnen ist zumeist kein Sänger oder Dichter erstanden, der sie mit poetischen Worten verklärt hat. Wie in Vielem ist auch da der deutsche Osten stiefmütterlich behandelt worden, der deutsche Osten, der soviel für Deutschland getan hat, der das urgermanische Land Ostelbiens in friedlicher Kulturarbeit wieder zurückerobert hat. Die Ritter, die im frühen Mittelalter nach Ostdeutschland gezogen sind, haben ihren Teil daran und ihre Burgen und deren Ruinen sind die stolzen Zeugen von deutschem Wirken, von deutscher Baukunst, und an manche dieser denkwürdigen Bauten knüpfen sich außer geschichtlichen Erinnerungen auch manche Sage und manche lustige Geschichte, prächtige Vorwürfe für unsere Dichter.



Bolkoburg.

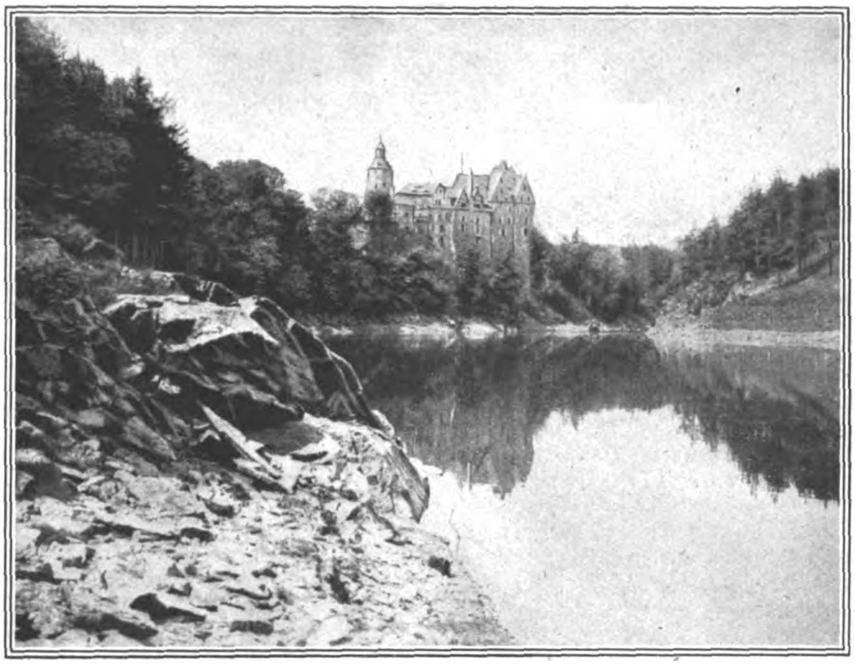
Wo sind nun solche Burgen in Schlesien zu finden? Nun überall; das Gebirge, das sich an Schlesiens Grenzen fast über 200 Kilometer erstreckt, ist ja durchsetzt von Burgen und Ruinen wie in Thüringen. Und im Flachland, da gibt es auch noch manche wohl erhaltene Wasserburg und stolze Schlösser. Vielfach sind die Burgen freilich in Schutt versunken, aber es sind ihrer noch genug, die wie gewaltige Recken dastehen, namentlich im schlesischen Gebirge.

Wohl die schönste schlesische Burg ist die Bolkoburg, die über der Bergstadt Bolkenhain thront, auf steilem Felsenberge. Es ist so recht ein Stück aus dem Mittelalter, das wir hier antreffen. Die Bergstadt mit ihren alten Giebelhäusern, dem viereckigen Ringe, über dessen Brunnen die Linden sich wispernd Geschichten aus alter Zeit zuraunen, die hochbogigen heimlichen Laubengänge vor den Häusern und die versteckten engen Stiegen, die hinauf zur Burg führen. Noch stehen auch die alten Mauern, die die Bergstadt ehemals mit der Burg verbanden. Beider Schicksal war ja das gleiche. Oft haben Burg und Stadt gemeinsam Feindesnot ertragen müssen. Die Hussitenkriege, der Dreißigjährige Krieg und manche Fehde im Lande brachten viel Bedrängnis über Stadt und Burg, auch saßen mitunter Raubritter in ihr und sie mögen die Stadt nicht wenig geknechtet haben.

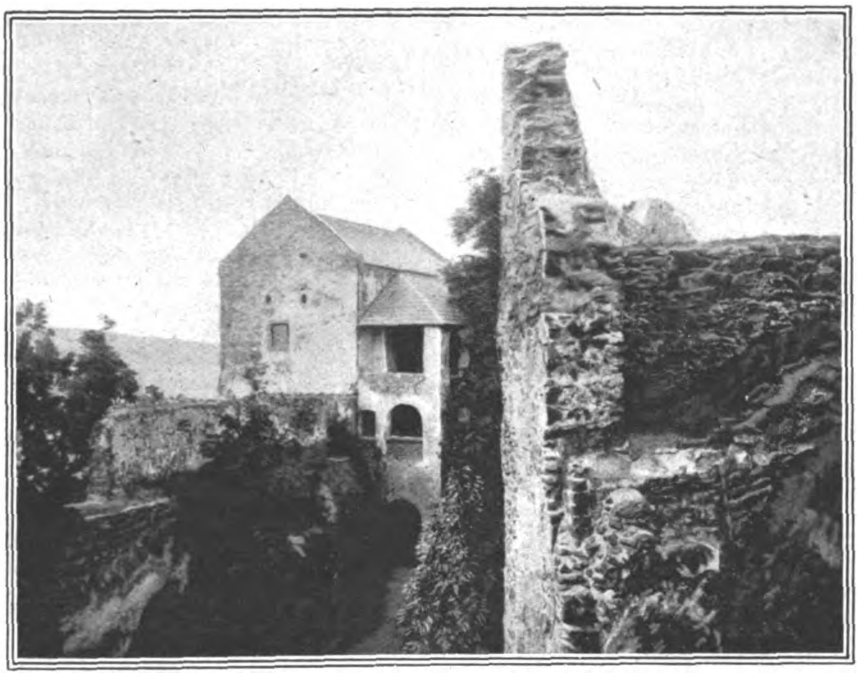
Heute freilich liegt nur noch der Schimmer der Erinnerung auf Burg und Stadt und sie begleitet uns, wenn wir auf den engen Gassen hinaufsteigen zur Bolkoburg, zu der Burg, die von den Bolkonen gebaut worden ist, und auf schwindelnder Treppe den gewaltigen Turm ersteigen, der nach der einzigen Seite, von der er im Mittelalter zu berennen war, mit einer scharfen Steinkante versehen ist, an der die Geschosse abprallten. Ein köstlicher Blick breitet sich von der Höhe des Turmes aus, ringsum auf das gesegnete schlesische Land, auf das Bober-Katzbachgebirge, das mit seinen teils sonnigen, teils dichtbewaldeten Bergen, mit seinen alten Städten, mit seinen Burgen und den alten romanischen Wehrkirchen in den Dörfern, in denen es manch köstliches altes Bild gibt, so sehr an Thüringen erinnert.

Gleich gegenüber der Bolkoburg steht ja schon wieder eine andere Burg, die Schweinhausburg, die sich ebenfalls auf den Bergen mit mächtigen, freilich ruinenhaften Giebeln erhebt. Sie war einst eine Burg von reicher Pracht, denn ihre Besitzer, die Ritter von Schweinichen, liebten den Prunk. Es waren edle Herren, die dem Raubrittertum abhold waren, und die gemeinsam mit den Städten dem Raubritterwesen in Schlesien ein Ende machten. Leider ist ihre schöne Burg, wie die Bolkoburg, von Blitzschlag und Wetter zu einer Ruine umgewandelt worden, nur Spuren ihrer ehemaligen Pracht sind noch zu sehen. Sgraffitomalereien und prächtige Ornamente sind die Zeugen der alten, verblichenen Pracht. Die stolzen Hallen sind zerfallen. Man kann sie nur noch in ihrer gewaltigen Größe bewundern und man kann ihre frühere Schönheit nur noch aus Trümmern und Resten ahnen.

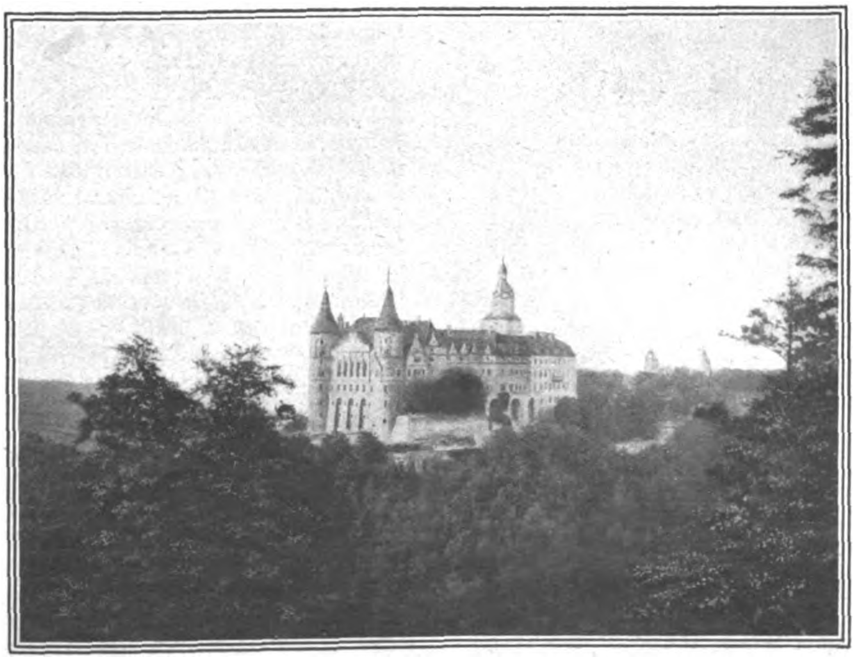
Da ist von der Bolkoburg schon mehr erhalten: so steht die dreistöckige Frauenburg noch in allen ihren Stockwerken und es soll in ihr nunmehr ein Museum und eine Herbergsstätte für Jugendwanderer eingerichtet werden. Freilich darf man keine Gespensterfurcht haben, wenn man in dieser Burg nächtigt. Denn noch heute ist das Grab in der doppelwandigen Burgmauer zu sehen, in das einer der Ritter der Bolkoburg seine ungetreue Frau lebendig einmauern ließ, und die geheimen Gänge, die zwischen den gewaltigen Burgmauern unsichtbar von Gemach zu Gemach führten, mögen manches erlebt haben. Die Bolkoburg ist außer durch die Geschichte auch durch die Sage mit der Schweinhausburg verknüpft. Zwischen beiden Burgen bestand eine unterirdische Verbindung.



Burg Tschocha.



Inneres der Bolkoburg.



Burg Tschocha.

die Reste dieses Ganges sind noch erhalten. In diesem heimlichen Gange soll der junge Ritter der Schweinhausburg zur Nachtzeit seine Geliebte, die Tochter des Ritters der Bolkoburg, besucht haben, weil die Väter in grimmer Fehde lagen. Das Liebesidyll soll schließlich zur Versöhnung der beiden Ritter geführt haben. Man sieht, es gibt hier viel Stoff für Dichter und Sänger, und auch an alle die anderen Burgen knüpfen sich Sagen und Geschichten. So an die Burg Nimmersatt, die sich ebenfalls nicht weit von der Bolkoburg erhebt und die, wie ihr Name besagt, der Sitz von Raubrittern gewesen ist. Auch von ihr sind gewaltige Reste erhalten, so das finstere, feuchte Burgverließ, in dem die Gefangenen in schweren Ketten verschmachteten.

Einen kecken Sitz hatten sich die Herren von Nimmersatt ausgesucht. Von ihrem heute noch stehenden Turm konnten sie weit hinein ins schlesische Bergland sehen, vor allem auf die Straße, die von Böhmen über Landeshut nach Schlesien führte. Wehe den Kaufleuten, die hier ihres Weges zogen. Der Angstwinkel heißt noch jetzt der Engpaß zwischen der Burg Nimmersatt und der Bolkoburg. Dort, zwischen den Bergen, hat sich wohl mancher Überfall zugetragen. An diese Burg Nimmersatt, neben deren Ruinen sich heute ein neues stattliches Schloß erhebt, knüpft sich die Sage von einem Riesen, der um die Tochter des Burgherrn vergeblich gefreit und diesen aus Rache erschlagen hat. Aber als Gespenst erschien der Erschlagene beim Hochzeitsschmaus und bereitete dem Riesen und seinen Gesellen ein fürchterliches Ende.

Es ist also viel Romantik mit diesen schlesischen Burgen verbunden, und man findet bei ihnen auch manches Kunstwerk aus alter Zeit, so beispielsweise in der alten Burgkirche der Schweinhausburg, die die Jahrhunderte überdauert hat, herrliche alte Wandmalereien und Holzschnitzereien. Besondere Beachtung verdienen das Taufbecken, der Altarschrein und die Emporen. Die alten Ritter und ihre Frauen treten uns auf ihren Leichensteinen abgebildet entgegen, so der Ritter Burgmann, der ein Alter von 110 Jahren erreicht hat, in reicher, pelzverbrämter Gewandung.

Weiter im Tiefland, auf dem Gröditzberg, erhebt sich auf ihrem Basaltkegel die Gröditzburg, die im gewissen Zusammenhange mit der Schweinhausburg steht, denn auf ihr leistete einer der Ritter von Schweinichen, der lustige Hans, seinem Herrn, dem Herzog Heinrich von Liegnitz, getreue Gefolgschaft bei allen seinen übermütigen und oft mehr als lustigen Streichen. Gustav Freytag erzählt davon in seinen Bildern „Aus deutscher Vergangenheit". Kommen wir weiter zum Riesen- und Isergebirge, da stoßen wir in der Nähe des alten Städtchens Greiffenberg auf die Ruine Greiffenstein, an die sich ebenfalls manche Erinnerung knüpft, und das Städtchen Lähn im herrlichen Bobertale wird überragt von der Ruine Lähn, von der Ruine der Burg, die von Herzog Heinrich dem Frommen gebaut worden ist und in der seine Gemahlin, die heilige Hedwig, die Schutzpatronin von Schlesien, oft und gern geweilt hat.

Im Queistal erhebt sich machtvoll über romantischem Grunde die Burg Tschocha. Sie ist neuerdings nach alten Bildern wieder hergestellt worden und gibt ein treffliches Bild einer machtvollen deutschen Ritterburg wieder. Vieles ist aus der alten Zeit getreu erhalten, so der Hungerturm, in den die Gefangenen hinabgeworfen wurden, um dort elendiglich zu verkommen. Bei Bad Salzbrunn, dem weitbekannten Heilbade gegen Erkrankungen der Atmungsorgane, da steht das stolze Schloß Fürstenstein der Fürsten von Pleß, über dem viel besuchten Fürstensteiner Grunde. Die Burgruine Bolzenschloß wiederum krönt den Landeshuter Kamm, der sich vom Bobertale, von Janowitz, zum Hauptkamme des Riesengebirges hinzieht. Einen gar romantischen Blick genießt man von dieser Burgruine auf die nahen Felsgipfel der Falkenberge, die Hochtouristen manche schöne Kletterpartie bieten, aber auch von Durchschnittswanderern auf Felsstiegen und Leitern erklommen werden können.

Weitbekannt ist Ruine Kynast, die sich auf steilem Basaltkegel über dem Höllengrund bei Agnetendorf im Riesengebirge, dem Wohnsitze Gerhart Hauptmanns, erhebt, und auch ihre Sage von dem Burgfräulein Kunigunde, die ihre Hand nur dem Ritter geben wollte, der die Burgmauer umritt, und die ein fürchterliches Behagen daran fand, daß ihre Freier bei diesem Ritt in die grausige Tiefe des Höllengrundes abstürzten. Auch von dieser Burg sind noch ansehnliche Reste vorhanden und ihr Turm, von dem man prächtige Blicke auf das Riesengebirge genießt, ist zu ersteigen.

Eine wohlerhaltene Ritterburg ist dann weiter die Kynsburg, die über dem hochromantischen Schlesiertal, das an die Täler des Thüringerlandes erinnert, steht. Sie ist von kundiger Hand vor dem Verfall bewahrt worden und reich ausgestattet mit Bildwerken aller Art, wie mit Einrichtungsgegenständen aus alter Zeit. Erst kürzlich sind aus ihr mittels eines kühnen Einbruches — man benutzte dazu eine Leiter von über vierzig Sprossen — Gobelins von unermeßlichem Werte, alte Waffen und anderes entwendet worden. Im Hof der Burg steht eine uralte Linde, die sorglich gepflegt und gehegt wird. Auch diese Burg ist vermutlich von dem Herzog Bolko gebaut worden, der die Bolkoburg bei Bolkenhain errichtet hat.

Weiter hinein ins Waldenburger Gebirge, das mit seinen steil aufsteigenden, dunkel bewaldeten Bergen von über 900 m Höhe so außerordentlich an Hochthüringen erinnert, finden wir das Hornschloß, die Freudenburg und manch alte andere verfallene Ruine. Auch im Glatzer Bergland, das ja in seiner Gewaltigkeit dem Riesengebirge nicht viel nachsteht, gibt es mancherlei Ruinen: Schloß Karpenstein, Schloß Reichenstein und andere.

Aus Oberschlesien nenne ich die Ruine Tost, in der Eichendorff einen Teil seiner Jugend zugebracht hat und die seinen Hang zur Romantik sicher weiter gefördert hat, und die Burg Chudow, deren bröcklige Ruinen sich wie ein Gespenst hinter verwitterten Bäumen erheben. Damit sind selbstverständlich die Burgen Schlesiens auch nicht im entferntesten erschöpft. Man stößt auf Burgen und Ruinen überall, so beispielsweise auch in der nächsten Umgebung von Breslau, und auch auf dem Zobten, diesem über 700 m hohen Felsenberge, der das schlesische Tiefland weithin beherrscht, sind noch die Reste seiner alten Raubburg zu sehen.

Die Nacht liegt in den letzten Zügen.

Die Nacht liegt in den letzten Zügen,
der Regen tropft, der Nebel spinnt . . .
o, daß die Märchen immer lügen,
die Märchen, die die Jugend sinnt!
Wie lieblich hat sich einst getrunken
der Hoffnung goldner Feuerwein!
Und jetzt? Erbarmungslos versunken
in dieses Elend der Spelunken —
o Sonnenschein! O Sonnenschein!

Nur einmal, einmal noch im Traume
laßt mich hinaus, o Gott, hinaus,
denn süß rauschts nachts im Lindenbaume
vor meines Vaters Försterhaus.
Der Mond lugt golden um den Giebel,
der Vater träumt von Mars-la-Tour,
lieb Mütterchen studiert die Bibel,
ihr Nestling koloriert die Fibel,
und leise, leise tickt die Uhr!

O goldne Lenznacht der Jasminen,
o wär ich niemals dir entrückt!
Das ewige Rädern der Maschinen
hat mir das Hirn zerpflückt, zerstückt.
Einst schlich ich aus dem Haus der Väter
nachts in die Welt mich wie ein Dieb,
und heut — drei kurze Jährchen später! —
wie ein geschlagner Missetäter,
schluchz ich: Vergib, o Gott, vergib!

Wozu dein armes Herz zerwühlen?
Du grübelst, und die Weltlust lacht!
Denn von Gedanken, von Gefühlen
hat noch kein Mensch sich satt gemacht!
Ja, recht hat, o du süße Mutter,
dein Spruch, vor dem's mir stets gegraust:
Was soll uns Shakespeare, Kant und Luther?
Dem Elend dünkt ein Stückchen Butter
erhabner als der ganze Faust!

Arno Holz („Ausgewähltes Werk").

Hakenkreuz und Runen.

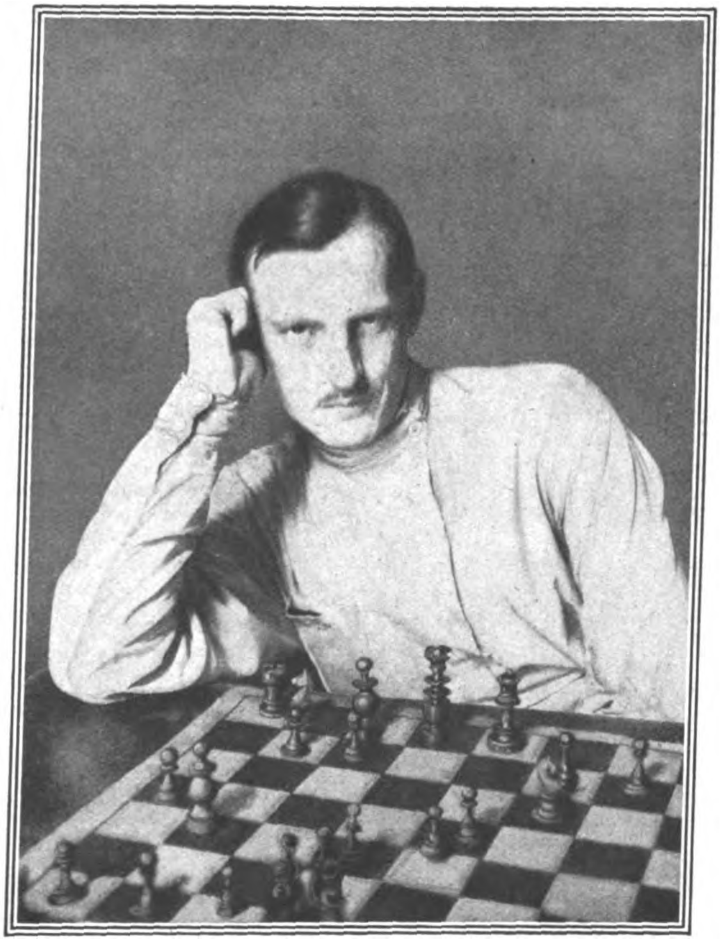
„Nicht die stille, innige Vaterlandsliebe", leitet der Münchener Heraldiker Prof. Otto Hupp sein eben erschienenes Werk „Runen und Hakenkreuz" (München, Max Kellerer) ein, „wohl aber ihr lauter Halbbruder, der Patriotismus, schnappt bisweilen über. Eines der merkwürdigsten Beispiele tritt jetzt in der deutschen und nur in der deutschen heraldischen Literatur zutage: der Runenwahn". Wer das jetzt in Deutschland mit erlebt, diesen Hakenkreuz- und Runenrummel, vermag sich nur an den Kopf zu fassen: es gibt letzten Endes nur eine Erklärung dafür — die Kriegspsychose. Hupps kluges, wissensreiches Buch geht mit unerbittlicher Schärfe und genauester Sachkenntnis dem Unfuge zuleibe; es deckt die trüben Quellen dieser zur Sturmflut angeschwollenen Bewegung auf und geißelt oft mit prächtiger Ironie und bajuvarischem Humor den aufgewirbelten Unsinn. Es fehlt uns hier an Raum, uns mit der Entstehung, dem Gebrauch und der Deutung der Runen eingehender zu befassen — das lese, wen es interessiert, in Hupps Buch selber nach. Aber über das Hakenkreuz, das „Hauptstück der Runenschwärmer", sei nach Hupps Untersuchungen und Ausführungen einiges mitgeteilt.

Wie viele Namen sind diesem nachweislich bis in die frühsten Zeiten hinabreichenden, fast auf der ganzen Welt vorkommenden, in seiner Deutung noch immer rätselhaften Symbol nicht schon gegeben worden! Swastika, Heidenkreuz, Thors Hammer, Fyrfos, Baphomet, Kreuzblitz usw. usw. Eine namentlich heut durch Ludwig Wilser vertretene Anschauung will in dem Hakenkreuz ein „Symbol der siegenden Sonne" sehen. Gewiß haben die Germanen wie fast alle Naturvölker die Sonne verehrt. Aber sie stellten sie ganz wie diese in Form eines Kreises, eines Rades dar; denn auch im nordischen Glauben wie im griechischen fuhr die Sonne auf einem Wagen ihre Himmelsbahn, und mit gutem Rechte hat man wohl mehrfach gefundene kleine Bronzewagen mit der Sonnenverehrung in Verbindung gebracht. Die Anhänger dieser Sonnensymboldeutung des Hakenkreuzes erklären nun, das Kreuz sei aus der Radscheibe hervorgegangen, indem zunächst durch hineingebohrte Löcher „ganz von selbst" die vier Speichen entstanden, „indem ferner an dem Sonnenrade die Felgen nicht nur durchbrochen, sondern schließlich ganz weggelassen wurden, entstand das vierstrahlige, gleicharmige Kreuz" (Wilser). Dazu gehört denn doch eine etwas lebhafte Phantasie und ein unerschütterlicher Glaube. Nur die Tatsache, daß in der Form des Hakenkreuzes, bemerkt Hupp hierzu, mehr noch als in der Form des Kreises und des Rades das Drehende zum Ausdruck kommt, konnte die Vergleichung mit der Sonne zeitigen. „Aber die Germanen meinten ja nicht, die Sonne drehe sich und rolle, sondern sie fahre auf dem Wagen ihre Bahn, daher das Rad."

Eine andere Deutung sieht in dem Hakenkreuz ein „Symbol des Feuer". Diese Deutung geht auf Schliemanns Grabungen in Mykenae und Troja zurück. Er fand dabei mehrfach Hakenkreuze und katalogisierte sie als „Feuermaschinen (Swastikas) unsrer arischen Urväter". Nun wird heute in der Tat noch von zahlreichen Naturvölkern Feuer durch Reibung von Hölzern erzeugt, indem zwei Hölzer an einander gerieben — ein dünnerer, härterer, am unteren Ende zugespitzer Stab wird unter starken Druck auf einer meist etwas breiteren Unterlage aus weicherem Holz hin und her gerieben — oder gegeneinander quirlend gebohrt werden. Wir wissen, daß diese Methoden des Feuerreibens oder -quirlens uralt sind. Aber wie könnte jemand wohl auf den seltsamen Gedanken kommen, die Enden dieser Feuerhölzer rechtwinklig umzubiegen oder entsprechende Winkel anzustücken, um so ein Symbol des uralten Feuerreibens herzustellen?!

„Thors Hammer" soll ferner das Hakenkreuz sein. Aber die Hämmer der germanischen Urzeit sahen wesentlich anders aus; der Hammer ist auf Felsenbildern sehr häufig dargestellt. Fast wie ein lustiger Scherz endlich liest es sich, wenn der berühmte Erforscher der brasilianischen Urwaldindianer, Karl v. d. Steinen, in dem Hakenkreuze einen „Storch mit ausgebreiteten Flügeln", in unvollkommen gezeichneten Hakenkreuzen „Storchjunge", die Punkte, die ab und zu in den Winkeln erscheinen, für „Eier" u. s. f. erklärt.

Wenn nun das Hakenkreuz, hebt Hupp sehr richtig hervor, ein so uraltes, hochheiliges Symbol ist, wie kommt es dann, daß kein Wort eines alten Dichters oder Geschichtsschreibers je des Hakenkreuzes erwähnt, ja, daß es nirgends an hervorragender Stelle oder auch nur von bedeutender Größe gefunden wurde? Hupp spricht schließlich die Ansicht aus und belegt sie mit guten, überzeugenden Gründen, daß das Hakenkreuz „von Hause aus nichts weiter gewesen ist, als ein besonders auf Spinnwirteln angebrachter Töpferzierat, mit dem der Töpfer einerseits seine Ware schmücken, andererseits aber auch auf sein Handwerk und zugleich auf den Gebrauchszweck des Wirtels anspielen wollte". Dr. A. H.



Phot. Atlantic.

Aleschin, der russische Schachmeister und Sieger im Haager Schachturnier.

Das Sprachgefühl bei den Tieren.

Die Frage, ob Pferde und Hunde eine fremde Sprache verstehen und sich in einem andern Lande an die Sprache ihres Geburtslandes erinnern, ist von großem Interesse. Die Sachverständigen sind sich darüber einig, daß Tiere tatsächlich fremde Sprachen verstehen lernen. Damit soll aber nicht so weit gegangen werden, wie etwa bei dem berühmten Hunde Rolf und anderen „sprechenden" Tieren, sondern es wird betont, daß die Tiere in erster Linie den Klang der Stimme behalten und die veränderte Klangwirkung in einem fremden Lande verstehen. Sie haben eine viel stärkere und raschere Auffassung für den Tonfall der Sprache als für den Klang der einzelnen Worte. Ein klarer Beweis für die Sprachenbegabung der Hunde ist darin zu finden, daß englische Hunde, die von ihren Herren mit nach Indien oder Afrika gebracht werden, sehr rasch die verschiedenen Sprachen und Dialekte der Eingeborenen verstehen lernen, die dort gesprochen werden, und den in diesen Sprachen erteilten Befehlen folgen. Ein Engländer, der in Irkutsk lebte, weiß mitzuteilen, daß sein Hund, der zunächst nur Englisch verstand, bald auch Russisch und Dänisch verstehen lernte. Katzen da-

ERNEMANN

Fabrikate sind Qualitätserzeugnisse höchster Vollendung. Bei Amateuren beliebt und von Fachleuten geachtet sind unsere KAMERAS mit eigener Optik bis zu 4,5 Lichtstärke. Interessenten erhalten auch Kataloge über Ernemann-Projektionsapparate, Ernemann-Prismenfeldstecher, Ernemann-Heimkinos und Ernemann-Trocken-Platten.

Photo-Kinowerke ERNEMANN-WERKE A.-G. DRESDEN 112 Optische Anstalt

gegen sind augenscheinlich unfähig, mehr als höchstens ihre Namen in dem Lande, in dem sie leben, zu verstehen. Sie zeigen nicht dasselbe Interesse dafür, den verschiedenen Klang der menschlichen Stimme zu unterscheiden, wie Pferde und Hunde, und sind in sprachlicher Beziehung gleichgültig.

Humoriſtiſches

Unter den Lehrern der berühmten Anstalt Schulpforta zeichnete sich der Professor K. durch das reinste Sächsisch aus. Als einer seiner Primaner namens Götz in dem Stoß Hefte, welche K. korrigiert zurückgab, blätterte, um möglichst schnell zu sehen, wie seine Arbeit beurteilt sei, rief Professor K. ihm zu: „Na, Götz, was sein Sie for en neijieriger Pursche! Ich wärde Ihnen gleich Ihres vorneweg jeben!“ Dies geschah, und da Götz überdies abgeschrieben hatte, bekam er auch Arrest. An den Tagen vor den Sommerferien, die bald darauf begannen, pflegten die Schüler ihre Stubentüren zu bekränzen und scherzhafte Plakate mit Beziehung auf die Ereignisse des verflossenen Jahres aufzuhängen. Professor K. hatte diesmal zufällig die Aufsichtswoche und las eifrig die guten und schlechten Witze. An einer Tür stutzte er, denn dort hing nur ein großer Bogen weißen Papiers mit dem kleinen Wörtlein: „verte“. Als Professor K. dieser Aufforderung arglos nachkam, stand auf der andern Seite groß: „Neijieriger Pursche!“

⁂

Einst besuchte Graf v. Waldbött-Bassenheim den preußischen Minister von Stein. Dieser war sehr beschäftigt, sagte deshalb in seiner kurz angebundenen Weise: „Setzen Sie sich, ich stehe sofort zu Diensten.“

Der Graf erwiderte in beleidigtem Tone: „Ich bin von Waldbott-Bassenheim, Oberburggraf der Reichsfreiheit Friedberg, Reichsfreiherr, Reichsgraf, bayrischer Reichsrat, preußischer, württembergischer und nassauischer Standesherr. —“

„Setzen Sie sich nur, Herr Graf,“ unterbrach ihn Stein und schob ihm einen Stuhl zu, „für die übrigen Herren, die Sie mir alle da nennen, habe ich leider nicht Stühle genug!“

Hohe Kunst. Ein bekannter, noch sehr jung aussehender Musiker wurde kürzlich in einer Gesellschaft gebeten, etwas vorzuspielen. Er wählte ein Musikstück, das verschiedene sehr lange und ausdrucksvolle Pausen enthielt. In einer dieser Pausen kam eine freundliche, alte Dame zu dem Künstler, legte ihm die Hand gütig auf die Schulter und sagt: „Junger Mann, vielleicht spielen Sie etwas, was Sie wirklich können.“

Das Zeichen. „Marie, hat der Schneider die Rechnung geschickt, während ich nicht zu Hause war?“

„Nein, gnädige Frau!“

„Vielleicht hat mein Mann die Rechnung abgenommen?“

„Ich glaube nicht, gnädige Frau, er hat eben noch ganz vergnügt in seinem Zimmer gepfiffen.“ („Tag.“)

Himmel und Hölle. In einem Wagen der Bergbahn saß eine sehr ängstliche alte Dame. Immer wieder fragte sie den Schaffner:

„Ist das auch ganz sicher?“

„Sie können unbesorgt sein,“ tröstete der Beamte, „der Zug hat eine ganz starke Luftbremse.“

„Aber wenn die versagt, was dann?“

„Dann sind alle Wagen mit Handbremsen ausgerüstet.“

„Aber wenn die versagen, was dann?“

Der Schaffner verlor die Geduld:

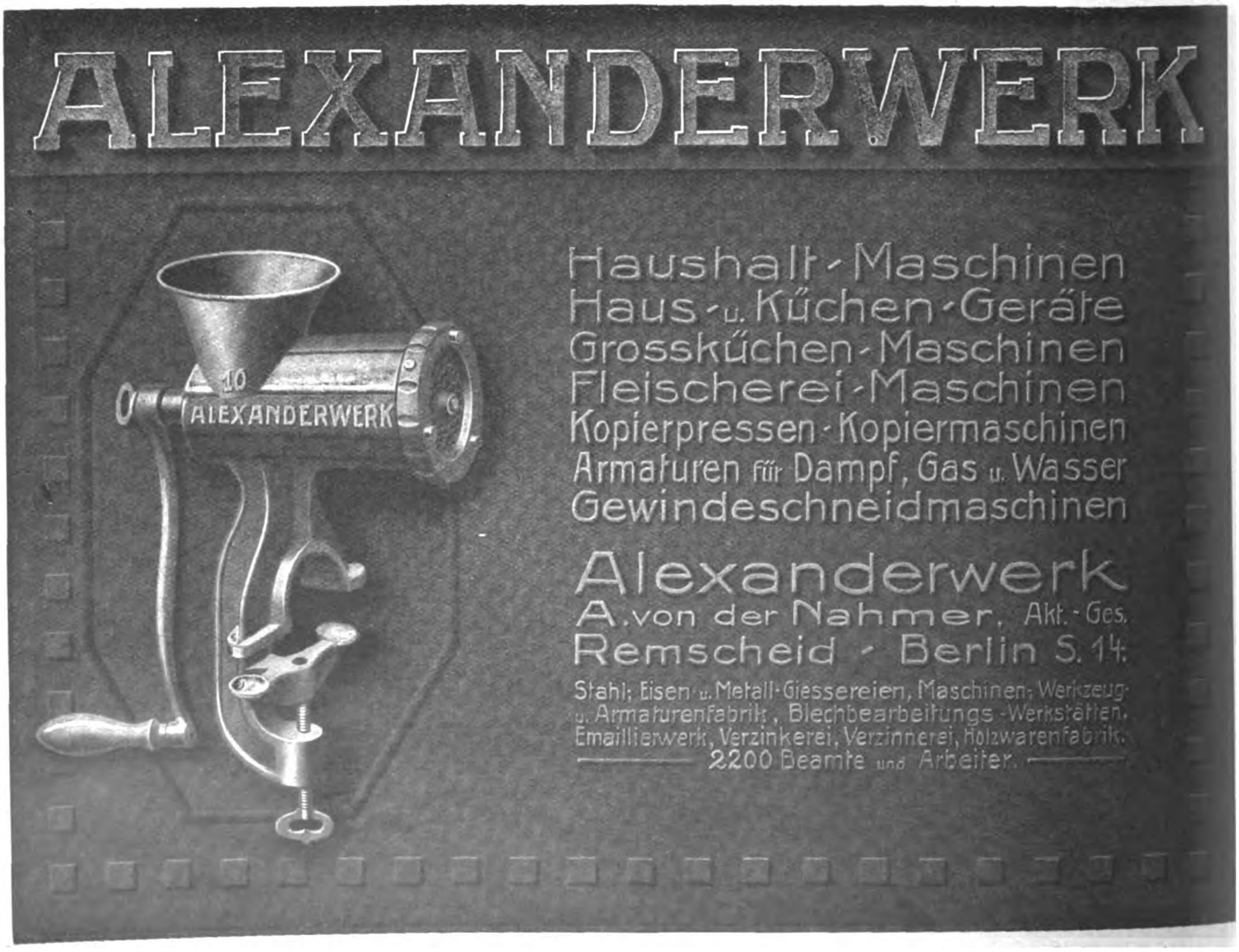
„Ja dann, liebe Frau, kommt's ganz darauf an, was Sie für'n Leben geführt haben!“

Künstlerehen. Als Larsson eines Tages nach längerer Abwesenheit einige intime Bekannte wieder traf, die es manchmal mit der Scheidung und Wiederverheiratung recht leicht nahmen, wurde ein kleines Gelage veranstaltet.

Bei dieser Gelegenheit wurden natürlich auch Reden gehalten, und schließlich stand auch Larsson auf und klopfte an das Weinglas.

„Meine Damen und Herren,“ sagte der Maler, „ich bin wirklich aufrichtig betrübt. Hier sitzen Sie alle aufgeputzt mit neuen Frauen, und nun komme ich und schleppe meine alte Karin mit.“

Die kleine Rede wurde stürmisch beklatscht.



ALEXANDERWERK

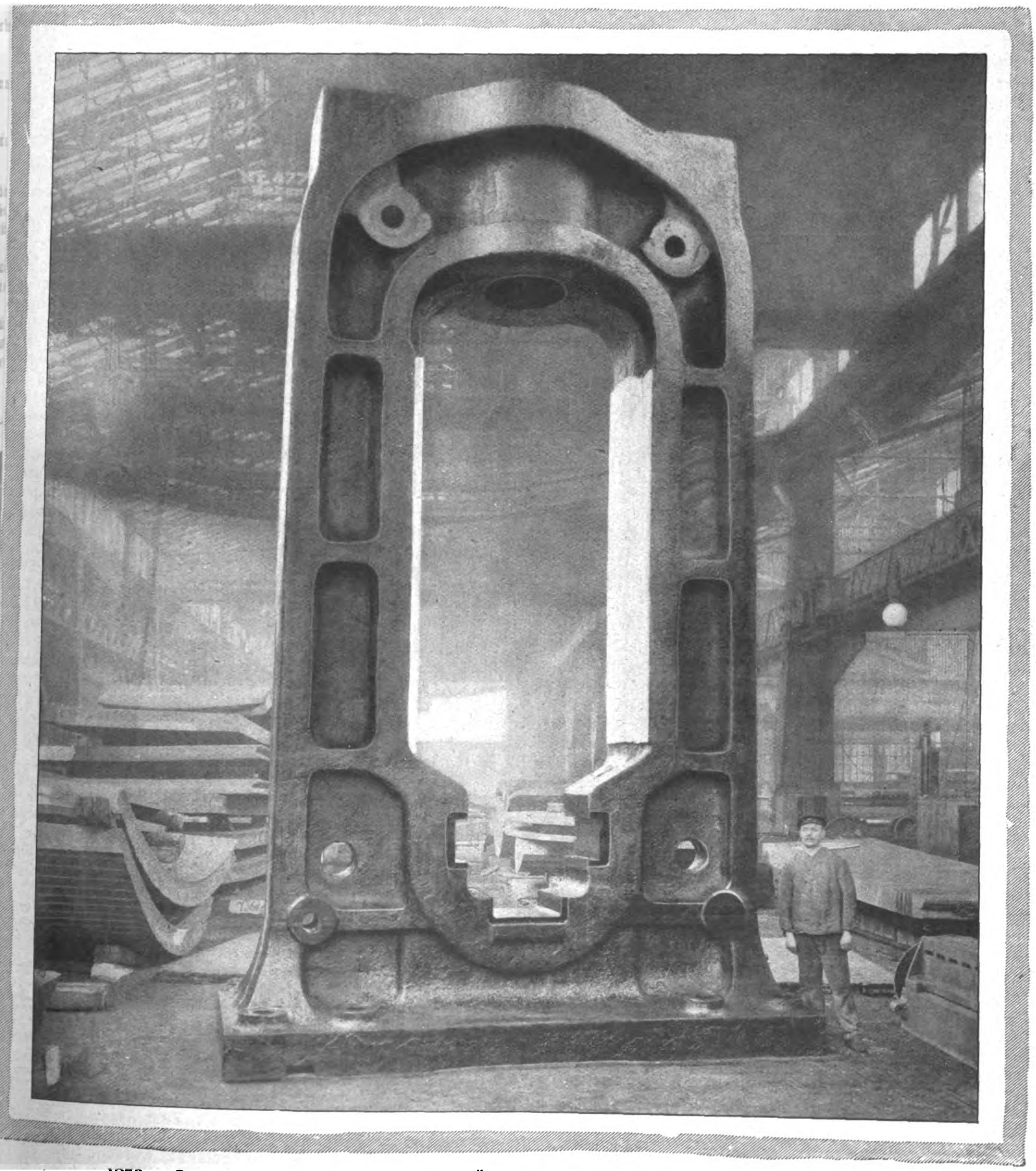
Haushalt-Maschinen
Haus-u. Küchen-Geräte
Grossküchen-Maschinen
Fleischerei-Maschinen
Kopierpressen-Kopiermaschinen
Armaturen für Dampf, Gas u. Wasser
Gewindeschneidmaschinen

Alexanderwerk
A. von der Nahmer, Akt.-Ges.
Remscheid - Berlin S. 14:

Stahl; Eisen- u. Metall-Giessereien, Maschinen-, Werkzeug- u. Armaturenfabrik, Blechbearbeitungs-Werkstätten, Emaillierwerk, Verzinkerei, Verzinnerei, Holzwarenfabrik.
2200 Beamte und Arbeiter.

Deutſche Export-Revue

Induſtrie und Handelsteil des „Echo"



1250er DUO-BLECHWALZENSTÄNDER IM GEWICHT VON 75 000 kg.
Krupp-Grusonwerk.

Deutsch-ungarische Wirtschaftsperspektiven.

Von Dr. Gustav Erényi.

Ungarn ist durch den Friedensvertrag von Trianon unendlich klein geworden. Es verlor reichlich zwei Drittel seines früheren Territoriums und annähernd zwei Drittel seiner Einwohnerschaft. Ob dieser Zerfall einer historischen, völkerverlötenden Staatsgewalt dem Kontinent zum Vor- oder Nachteil gereichen wird, kann im Chaos der politischen und wirtschaftlichen Umschichtungskrisen unserer Tage nicht einmal mit annähernder Gewißheit vorausgesagt werden. Gegenwärtig wird die unvermittelte südosteuropäische Kräfteverschiebung zum Quell besonderer Produktionsstockungen, deren Wellen nach dem Westen und Norden verhängnisvoll hinübergreifen.

Der Verwaltungsmechanismus des neuen Ungarn ist auf die verminderten ökonomischen Ertragsmöglichkeiten einstweilen noch ebensowenig eingestellt, wie der Staatshaushalt Rumäniens oder Jugoslawiens auf den jähen Gebiets- und Betriebszuwachs. Während es somit hier an einer genügenden Zahl von geschulten Beamten und an einer sachgemäßen technischen Leitung gebricht, stauen sich dort die Angestellten des einstigen Großungarn in der hypertrophisch gewordenen Hauptstadt. Die ungarische Regierung beging anfangs die patriotische Unvorsichtigkeit, der Flucht aus den besetzten Gebieten durch Begünstigungen aller Art Vorschub zu leisten. Die Folge war, daß Arbeitslosigkeit und Wohnungsnot in Budapest wie auch in der Provinz ungeahnte Dimensionen annahmen. Der ungarische Staat ernährt noch immer, trotz vielfacher Entlassungen — freilich in recht karger Weise — annähernd dreimal so viele Beamte, als zum Bestreiten der Verwaltung unbedingt nötig wäre. Das Aufrechterhalten eines wesentlich größeren Heeres, als der Friedensvertrag gestattet, hängt außer gewissen, von den Siegerstaaten stillschweigend geduldeten politischen Umständen, deren Auswirkung in dem jüngsten Habsburger Putsch und in dem westungarischen Zerwürfnis unheilvoll fühlbar wurde, vorwiegend mit dieser Überwucherung gewisser Berufe zusammen. Aus denselben Gründen legt sich in Budapest mehr noch als anderwärts eine große Schicht auf unlautere, hemmungslose Schiebungen und Spekulationen; andererseits aber reibt sich die Mittelklasse gänzlich auf, und die Staatsbahn stellt einen beträchtlichen Teil ihres Waggonparks wohnungslosen Flüchtlingen zur Verfügung.

Infolge mangelnder Produktionsfreudigkeit und mangelnder Verständigung mit den Nachbarstaaten ist Neuungarns Wirtschaft noch nicht recht lebensfähig geworden. Man beachte hierbei, daß das Land von ehemals außer einem landwirtschaftlichen Ertrage, der durchaus exportfähig war, für Verkehrs- und Betriebszwecke zum großen Teil mit Inlandskohle ausgekommen war, außerdem in Oberungarn und Siebenbürgen große Waldungen, Edelerz-, Eisen- und Salzbergwerke besessen hatte, die mit Kriegsabschluß fast alle verloren gingen. Das Ungarn von heute steht sozusagen ohne Holz, Öl und Erz da, seine Kohle reicht kaum für ein Drittel des Bedarfes. Wohl ist hingegen die fruchtbare Bodenfläche im Verhältnis zur neuen Bevölkerungszahl eine wesentlich größere geworden, denn von den hervorragend korntragenden Gebieten fielen nur das Banat und das nordungarische Donaugelände weg. Die vom vielgefeierten Volksdichter Petöfi so oft besungene große Ebene zwischen Donau und Theiß und die üppige Hügellandschaft Transdanubiens sind dem zusammengeschrumpften Lande verblieben. Augenblicklich aber verhalten sich die Dinge so, daß der landwirtschaftliche Ertrag (der auch früher infolge wenig intensiver Bodenbestellung weit hinter dem Möglichen zurückstand) um 30—40 v. H. ungünstiger ausfällt, als das durchschnittliche Friedensergebnis. Dem Großgrundbesitz fehlt es an Arbeitskräften, der sich forsch bereichernde Bauernstand sabotiert, und die zu unzähligen Malen auf die Tagesordnung der Nationalversammlung gesetzte Bodenreform wird durch Latifundialbesitzer und Großbauern gleicherweise hintangehalten. Unter solchen Umständen reicht der geringe Ernteüberschuß nicht hin, um die mannigfachen Importbedürfnisse zu decken.

Solche Verquickungen im Wirtschaftlichen gehen mit der nationalen Erbitterung Hand in Hand und erregen jene innerpolitischen Extravaganzen, unter deren lähmender und zerstörender Einwirkung das Land nun schon das dritte Jahr unsagbar leidet. Gewalt und Intrigen der extremsten Schichten lösen einander ab, eine öffentliche Korruption nimmt überhand und die eine Klique gelangt über die Trümmer der anderen in Amt und Würden. Denunziantentum, skandalöse Gerichtsverhandlungen, große Ausfuhrschiebungen, in die auch Minister verstrickt werden, wiederholen sich fast von einem Tag zum andern. In diesen inneren Zuständen liegt auch hauptsächlich der Grund, daß die ungarische Währung sich trotz des auffällig „wohlwollenden" Zugreifens der Westmächte nicht für die Dauer zu erholen vermag. Der gewesene Finanzminister Hegedüs ließ nichts unversucht, um Wert und Kaufkraft des ungarischen Geldes zu heben. Seine Finanzmaßnahmen, die viel Anerkennung, aber auch ebensoviel Widerspruch auslösten, bewirkten in der Tat eine vorübergehende starke Kurserhöhung im vergangenen Frühjahr, die sich aber in der Drangsal innerer und äußerer Verwicklungen nicht als bleibend erwies und in ihrem jähen Abbau Hegedüs mit sich fortriß.

Bei dieser Labilität der Zustände sind freilich für einschneidende Wirtschaftseinflüsse von außen Türen und Tore geöffnet. Die großen Banken sind bereits alle von französischem, englischem oder italienischem Kapital durchwirkt, die valutare Spannung ermöglicht es auch hier, wie in sämtlichen Oststaaten von schlechter Währung, dem unternehmenden Westen, alles, was nicht niet- und nagelfest ist, anzukaufen und fortzutragen. Auch gibt es keine Abwehr gegen die aufgezwungene Einfuhr aus den Siegerstaaten. Umsonst versucht die Regierung den Bedarf an Kohle durch Abkommen mit Deutschland und der Tschechoslowakei zu decken. Die Hauptstadt wird durch sogenannten „französischen Koks" überschwemmt, der zum größten Teile aus dem besetzten Saargebiet stammend, wesentlich teuerer bezahlt werden muß.

Freilich kam das ebenfalls überaus anfällige Deutsche Reich bei diesem Wettrennen der Wirtschaftsenergien zu kurz und büßte an alten Geschäftsverbindungen so manches ein. Indes bricht sich in breiten ungarischen Kreisen überraschenderweise eine neue Strömung Bahn, die man den „Willen zur deutschen Wirtschaftsorientierung" nennen könnte. Ganz im Gegensatz zur breiten Volksstimmung der Jüngstvergangenheit, die auch das Waffenbündnis nicht aufzuheben vermochte, zollt heute der regenerationsbedürftige Instinkt deutschem Wesen und Können uneingeschränktes Lob. Man denkt hierbei gewiß häufig an den alten zertrümmerten Autoritätsstaat, dessen Wiederaufrichtung die Konservativen erhoffen. Aber aus Deutschland Zurückkehrende erzählen Wunder von der genesungswilligen Tüchtigkeit des Deutschlands von heute und neigen im Sinne des landläufigen Optimismus zu einer Überschätzung der deutschen Wirtschaftslage.

Wie dem auch sei, allmählich renkt sich der unterbundene Wirtschaftsverkehr von Land zu Land nun doch wieder ein. In Budapest war vor kurzem eine vom Landesverband für Eisenhandel und -industrie errichtete großzügige Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen und Utensilien zu sehen, wobei deutsche Firmen in bemerkenswerter Weise vertreten waren. So begegnete man vor allem den eigenen Eisengießerei- und Kleinbahnerzeugnissen der Fabrik Rössemann & Kühnemann, dem in Ungarn verbreiteten Motorpflug der Firma Stock und den halbstabilen Motoren der Aktiengesellschaft R. Wolff, Magdeburg-Buckau. Es besteht derzeit in Budapest eine deutsch-ungarische Handelskammer, die mit vielem Erfolg künftigen Wirtschaftsbeziehungen die Wege ebnet und eine gleiche ist auch für Berlin vorgesehen und in Bildung begriffen.

Noch ist die endgültige Kräfteverteilung im Südosten nicht vorauszusehen. Tatsache ist, daß Ungarn — vom unhaltbaren deutschösterreichischen Provisorium abgesehen — unter allen Südoststaaten wirtschaftlich und politisch am wenigsten gefestigt dasteht. Aber Tatsache ist auch, daß Ungarn durch seine zentrale Lage am mittleren Donaulauf, durch seine Bodenschätze und die ihm immanenten Produktionskräfte früher oder später zu einem neuen ökonomischen Aufschwung und zu einer neuen Bedeutung im mitteleuropäischen Völkerkonzern bestimmt sein wird, womit die reichsdeutschen Wirtschaftsfaktoren beizeiten rechnen müssen.

Kleine Handelsnachrichten

Deutschland und Argentinien.

Aus Buenos Aires schreibt ein Mitarbeiter der „Deutschen Orient-Korrespondenz": Zum Ärger der Ententekreise ist soeben ein großer Geschäftsabschluß zwischen Deutschland und Argentinien getätigt worden; die hiesige Eisenbahnverwaltung hat für zwei Millionen Pesos Gold Schienen in Deutschland angekauft mit der Maßgabe, daß die

La Plata-Republik dafür Wolle liefern wird. Das ergibt bedeutende Aufträge für die deutsche Eisenindustrie und einen sicheren Absatz für die Vorräte der argentinischen Schafzüchter. Die Wollproduktion des Landes war seit 1912 nicht unbeträchtlich zurückgegangen, befindet sich jedoch seit 1918 wieder in aufsteigender Entwicklung.

In den letzten Jahren hat man der Baumwollkultur besondere Aufmerksamkeit zugewendet, die einst zur Jesuitenzeit schon eine Blüte erlebt hat. Es verdient erwähnt zu werden, daß der Leiter der im Chaco gelegenen staatlichen Baumwoll-Versuchsstation ein deutscher Landwirt und Agrikulturchemiker ist. Die Anbaufläche, die im Jahre 1914 nur 3300 ha betrug, hat sich inzwischen mehr als verdreifacht, das Produkt kommt den besten nordamerikanischen Sorten gleich. Unter den Käufern argentinischer Baumwolle steht Deutschland mit an erster Stelle; erst jüngst wurde eine Ladung von 400 Ballen nach Hamburg verschifft. In der argentinischen Öffentlichkeit besteht ein großes Verständnis für die Wichtigkeit der Baumwollenkultur für das Land.

Das bereits erwähnte Territorium Chaco kann als eines der aussichtsvollsten Gebiete gelten. Durch ein vor kurzem ergangenes Dekret der Regierung ist das Land auch veranlaßt worden, dort und in einigen Nachbarprovinzen weite Flächen Landes zu vermessen, um ihre Besiedelung mit europäischen Einwanderern, nicht zuletzt deutschen, in die Wege zu leiten. Die Bedingungen für Landerwerb sollen sehr liberal sein, die Preise für den Hektar Landes sollen nur zehn Papierpesos betragen, zahlbar in fünf Jahren. Als Kolonisten hierfür würden allerdings nicht gänzlich Mittellose in Betracht kommen, sondern Personen mit einem Mindestkapital von tausend Pesos, die allerdings heute mehr als 40 000 M. bedeuten. Hierzulande sieht man mehr und mehr ein, daß Argentinien vor allem Zuwanderer braucht, fleißige Arbeitshände, die das Land entwickeln helfen, und ist sich auch klar darüber, daß die Deutschen das brauchbarste Einwanderer-Element darstellen.

Deutsch-amerikanisches Kabel.

Der Weltkrieg hat uns unsere großen Seekabel genommen. Die Amerika-Kabel wurden bekanntlich abgeschnitten, das Ende nach dem französischen Hafen Brest geschleppt und dort angeschaltet. Nach New Yorker Meldungen bemühen sich deutsche Gesellschaften darum, über die Azoren als Zwischenstation ein neues deutsches Kabel nach den Vereinigten Staaten zu legen.

Interessengemeinschaft der internationalen Montanindustrie.

Sehr bemerkenswerte Ausführungen machte einer der führenden deutschen Großindustriellen, Geheimrat Klöckner, auf der vor einiger Zeit stattgehabten Generalversammlung der Lothringer Bergwerks- und Hüttenverein-A.-G. Nach seinen Angaben hat sich auch in den Deutschland ehemals feindlichen Ländern, wie England und den Vereinigten Staaten, eine Atmosphäre herausgebildet, die ein Zusammenarbeiten der Montanindustrien ermöglicht. So sind in der letzten Zeit bedeutende Austauschgeschäfte zwischen England und Deutschland zustande gekommen, und es werden Verhandlungen wegen bedeutender Aufträge für die Zukunft geführt. Vom neutralen Auslande, insbesondere von den südamerikanischen Staaten, erhalten die deutschen Eisenunternehmungen nach wie vor große Aufträge.

Zur Börsenlage.

Fast über Nacht hat sich das Bild an der Börse geändert. Die letzten Tage dieser Berichtszeit haben sogar schwache und zuletzt eine ausgesprochen flaue Börse gebracht. An einem Tage sausten die Kurse um Hunderte von Prozenten herunter, in einem Falle sogar bis um 500 v. H. Manchen Leuten schien auch das noch nicht zu genügen. Sie waren der Meinung, daß solche Kursrückgänge noch wenig bedeuteten, wenn man an die voraufgegangenen Kurssteigerungen denke. Diese Ansicht hat in der Tat etwas für sich. Wir haben es zuletzt bis zu einem Kurse von 6000 v. H. gebracht. Allerdings wäre es nun falsch, wenn man annehmen wollte, daß in diesen Kurserhöhungen auch entsprechende Werterhöhungen zu erblicken seien. Es gibt wohl einzelne Industriezweige, bei denen die Aktien mehr wert geworden sind; aber bei der großen Mehrzahl der Kurserhöhungen handelt es sich nur um eine Anpassung an die entwertete Mark, an die Umwandlung der guten alten Mark in die moderne Papiermark. Immerhin müssen auf solche Kurssteigerungen, wie wir sie nun seit Mitte des Jahres ohne sonderliche Unterbrechung vor unseren Augen haben vorüberziehen sehen, Rückschläge folgen. Wenn auf Kurssteigerungen bis um Tausende von Prozent nun Rückgänge bis um 500 v. H. folgen, so will das noch nicht viel besagen. Wir sind also im Augenblicke von dem großen Krach, worauf man allerdings schon seit Monaten wartet, noch weit entfernt. An der Börse faßt man die Rückgänge der letzten Tage noch nicht tragisch auf. Immerhin ist die Kundschaft etwas in Bewegung gekommen. Sie hatte sich gar zu lange in Ruhe und Sicherheit gewiegt und wollte nicht daran gehen, nun mal energisch zu verkaufen. Jetzt allerdings ist ein Teil der Kundschaft unruhig geworden. Nun will man wenigstens noch den Rest der Gewinne mitnehmen, die auf dem Effektenbesitze ruhen. Daß auf die gewaltige Hausse im Sommer und Herbst eine Reaktion kommen mußte, erklärt sich auch noch aus anderen Gründen. Wir denken dabei namentlich an die Vorgänge am Geld- und Devisenmarkte. Es hat in letzter Zeit geradezu grausige Bewegungen, Kurssteigerungen, Kursstürze und Kurse in Devisen und Dollar gegeben. Derart wilde Schwankungen hat man wohl überhaupt in der ganzen Finanzgeschichte noch nicht erlebt. Nun aber scheint auch hier eine gewisse Wendung wenigstens in den Bereich der Möglichkeit gerückt zu sein. Man weiß, daß die ungeheuerliche Hausse in Devisen und Dollar von der deutschen Reparationspflicht, also von dem Friedensvertrage kommt. Die Folge dieser beispiellosen Hausse in Devisen und Dollar ist eine Teuerung in Deutschland, die schlimmere Verhältnisse geschaffen hat, als sie im Kriege bestanden haben. Das Ausland leidet unter der Verzerrung der Verhältnisse am Devisenmarkte ebenso sehr, wie Deutschland. Mehr und mehr ringt sich aber die Erkenntnis durch, daß etwas zur Sanierung der Welt geschehen müsse; der Friedensvertrag müsse geändert werden. Damit würde die Wendung in Devisen und Dollar angebahnt sein. Am Geldmarkte machen sich immer mehr Anzeichen einer Verteuerung bemerkbar. Deutschland hat zwar die Geldfabrikation zu hoher Blüte entwickelt. Der Umlauf an papiernen Zahlungsmitteln hat 100 Milliarden bereits erreicht. Trotzdem wird Geld immer teurer. Die Entwertung des Geldes ist nämlich noch rascher vorangegangen, als die Geldvermehrung. Teures Geld aber zwingt zur Lösung von Börsen-Engagements.

Kurse.

	7.11.21	14.11.21
5 proz. Reichsanleihe	77,50	77,50
4 proz. Reichsanleihe	70,50	72,75
3½ proz. Reichsanleihe	64,30	66,75
3 proz. Reichsanleihe	87,00	110,00
4 proz. Preuß. Konsols	68,10	69,50
3½ proz. Preuß. Konsols	56,50	61,50
3 proz. Preuß. Konsols	55,50	60,75
5 proz. Mexikaner	3 150	2 940
Neuguinea	—vorh. 900	975
Otavi	1 625	1 343
Schantung	779	680
Deutsche Bank	701	715
Disconto	610	625
Brasilbank	—	1 100
Asiatenbank	1 045	—vorh. 990
Überseebank	1 800	1 830
Hamburg-Amerika-Linie	—vorh. 660	—
Norddeutscher Lloyd	—vorh. 680	—
Schultheiß-Patzenhofer	1 805	1 850
AEG	1 100	1 130
Augsburg-Nürnberg	1 570	1 570
Badische Anilin	1 050	1 010
Bergmann Elektrizität	1 090	1 001
Chemische Albert	1 850	1 755

	7.11.21	14.11.21
Daimler	799¾	695
Deutsch-Luxemburg	1 350	1 100
Deutsche Erdöl	2 600	2 800
Deutsche Kali	1 180	1 241
Deutsche Waffen	1 900	1 999
Dynamit Nobel	1 151	1 126
Elberfelder Farben	1 050	970
Felten	1 355	1 330
Fraustadt Zucker	— vorh 2 700	2 350
Gas Deutz	1 165	994¾
Gelsenkirchener Berg	1 428	1 230
Goldschmidt	1 690	1 450
Egestorff Maschinen	2 225	2 150
Harpener	1 900	1 600
Höchster Farben	1 000	920
Humboldt Maschinen	989	870
Kali Aschersleben	980	920
Köln-Rottweil	1 300	1 250
Laura	1 230	1 100
Loewe	1 425	1 399
Lothringer Hütten	1 126	987
Mannesmann	1 750	1 670
Kappel	2 022	—vorh. 2 145
Oberbedarf	1 230	1 110
Caro	1 380	1 320
Orenstein	1 725	1 578
Phoenix	1 675	1 400
Pintsch	1 799	1 649

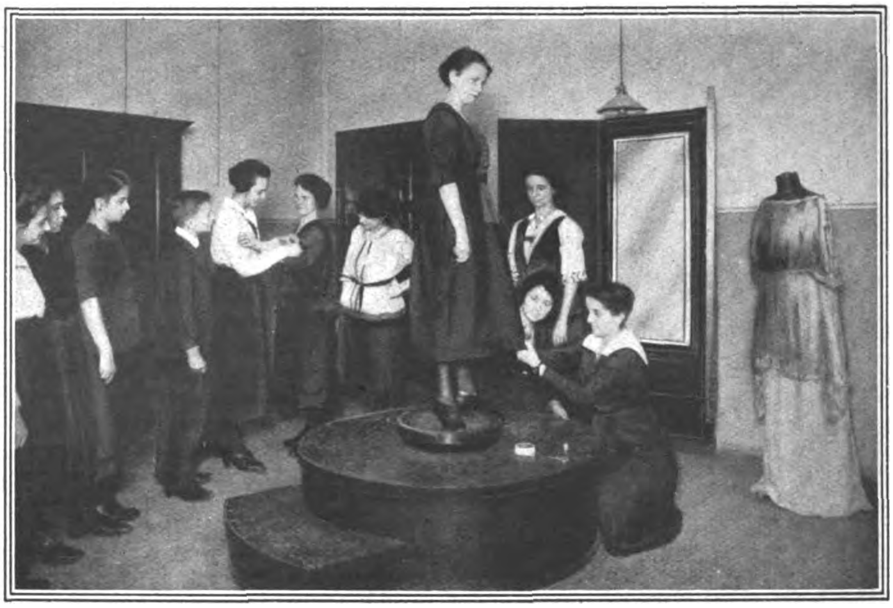
	7.11.21	14.11.21
Rheinmetall	910	800
Rosenthal	1 950	2 060
Sarotti	4 890	5 300
Schuckert	930	860
Siemens Glas	1 515	1 610
Stettiner Vulkan	1 475	1 515
Leonhard Tietz	750	550
Varziner Papier	1 550	1 590
Glanzstoff	2 925	2 700
Vogtländer Maschinen	1 100	970
Wanderer	1 590	1 570
Wicking	— vorh. 1 450	1 400
Zeitzer Maschinen	2 400	2 300
Waldhof	1 300	1 175

Devisen und Noten.

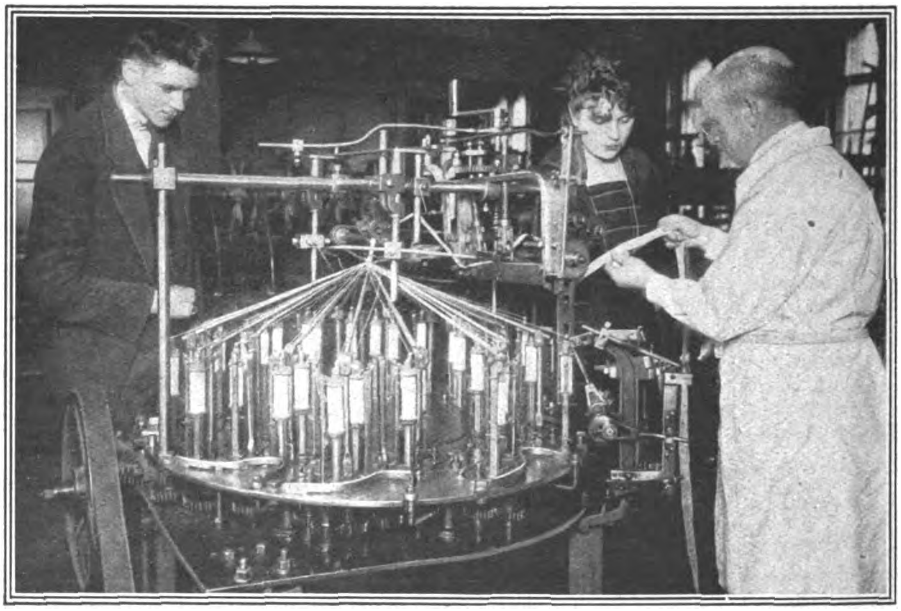
Holland	10 489,50	8 941,05
Brüssel	2 067,90	1 773,20
Schweden	6 643,35	5 919,05
Italien	1 248,75	1 058,90
London	1 128,85	1 008,95
New York	286,71	256,74
Paris	2 197,80	1 848,15
Schweiz	5 694,30	4 870,10
Rumänen-Noten	155,00	172,00
Polen-Noten	9,85	6,75

Die höhere Fachschule für Textil- und Bekleidungsindustrie in Berlin.

Berlin spielt auf dem Gebiete der deutschen Textilindustrie eine bedeutsame Rolle. Diese selbst ist in ihren einzelnen Zweigen allerdings über weite Teile des Deutschen Reiches verstreut. So finden sich Webereien und Spinnereien insbesondere in Schlesien und in Sachsen, dann aber auch in Bayern, im Rheinland, in der Lausitz usw. usw. Seide wird sehr viel in Krefeld, dann aber wiederum in Sachsen verarbeitet. Aber diese sämtlichen Industrien sind — und zwar in Gestalt sehr großer Betriebe — auch in Berlin und in seiner näheren Umgebung vertreten. Vor allem aber — und das ist es, was der Hauptstadt des Deutschen Reiches ihre Bedeutung für die Textilindustrie verleiht — ist hier der Sitz der Konfektion, also aller jener geschäftlichen Unternehmungen, die sich mit der Verarbeitung fertiger Stoffe zu Mänteln, Kostümen, Herrenbekleidungusw. usw. befassen. Es gibt in Berlin ein großes Viertel, das man das „Konfektionsviertel" nennt und in dem in allen Häusern Konfektionsfirmen ihren Sitz haben. Hier fahren ununterbrochen Wagen an, die Stoffe bringen oder sie zur Verarbeitung abholen. Hier werden ständig fertige Waren abgeliefert, hier strömen die fremden Einkäufer zusammen.



Bei der Kleideranprobe. *Photothek.*



An der Spitzenklöppelmaschine. *Photothek.*
Höhere Fachschule für Textil- und Bekleidungsindustrie, Berlin.

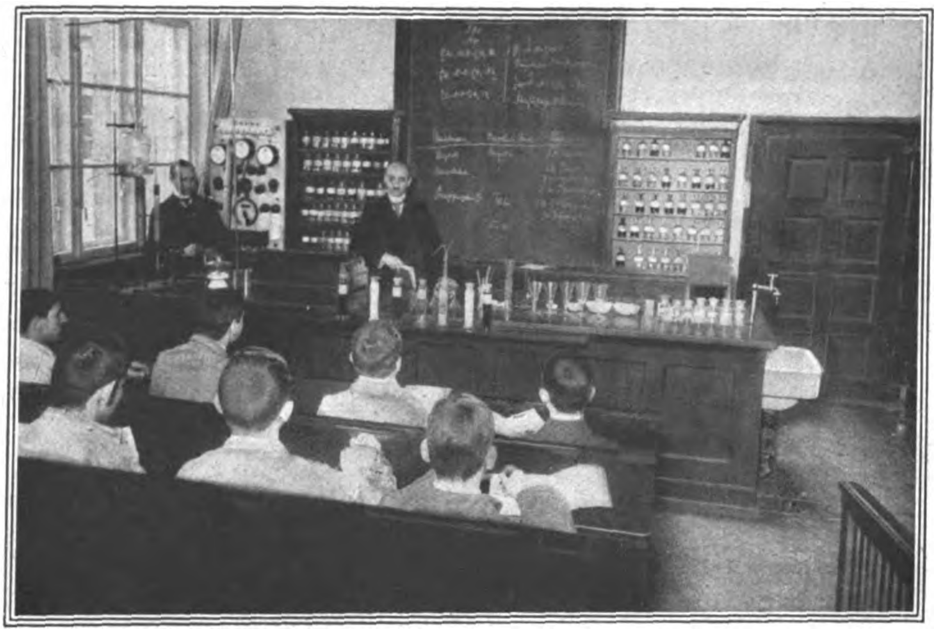
Noch vieles kommt hinzu, was mit der Verarbeitung von Textilfasern im Zusammenhang steht, wie z. B. die Fabrikation von Krawatten, große Färbereien, Appreturanstalten, Teppichwebereien, Wäschekonfektion usw. Angesichts dieser Entwicklung der Textilindustrie befindet sich in Berlin auch ein besonderes Warenprüfungsamt für Wolle, Baumwolle, Seide und deren Gespinste und Gewebe, und dann hat die Stadt den Verhältnissen noch besonders dadurch Rechnung getragen, daß sie eine Höhere Fachschule für Textil- und Bekleidungsindustrie errichtete, die sich einen wohlbegründeten Ruf erworben hat.

Diese Fachschule hat sich ein sehr weites Programm gestellt. Sie bezweckt sowohl die Ausbildung von Fachleuten der Textilindustrie, die die Schule als ständige Schüler besuchen, dann aber hat sie auch Abendkurse und sonstige Bildungsgelegenheiten eingerichtet, die den kaufmännischen und sonstigen Angehörigen der Textilindustrie Gelegenheit geben sollen, sich in einzelnen Zweigen und Techniken noch besonders auszubilden. Auch die Schüler des Kunstgewerbemuseums und sonstiger Kunstschulen nehmen am Unterricht teil, sind doch insbesondere während der letzten Jahrzehnte die Beziehungen zwischen der Kunst und bestimmten Zweigen der Textilindustrie, vor allem der Teppichweberei, der Seidenweberei usw. usw. besonders innige geworden. So strömen denn in dieser Schule Schüler der verschiedensten Art zusammen. Unter ihnen Einkäufer und Verkäufer, Musterzeichner, Katalogzeichner, Direktricen, Zuschneider und Zuschneiderinnen, Wäschenäherinnen, Sticker und Stickerinnen, Stricker und Strickerinnen. Es kommen Färbereitechniker und Textilchemiker, kaufmännische Angestellte, aber auch die Direktoren und Besitzer großer Konfektionshäuser hinzu. Wir finden hier des ferneren Arbeiter, Vertreter der Nähmaschinen- und Strickmaschinenindustrie. der Weberei usw. usw. Die Kurse sind so eingerichtet, daß jeder, der die Anstalt besucht, an bestimmten Kursen teilnehmen kann. Da gibt es also Kurse für Kaufleute, für Musterzeichner, für Weberei, Stickerei und für Konfektion. Diese letzteren zerfallen wieder in solche für Herrenbekleidung, dann in solche für Frauenbekleidung, für die Herstellung von Wäsche usw.

Der Unterricht zerfällt in einen theoretischen und in einen praktischen Teil. Die Theorie erstreckt sich vor allem auf die Warenkunde, wobei die Rohstoffe, ihre Herkunft, ihre Gewinnung, ihre Behandlung, ihre Bezeichnung usw. eine eingehende Betrachtung finden. Dann folgt die Erläuterung der verschiedenen Fabrikationsvorgänge, an die sich die Vermittlung von Kenntnissen über die fertigen Stoffe anschließt. Dieses Programm bietet hinreichend Gelegenheit. auch den Handel mit Rohstoffen und seine verschiedenen Wege, die Hauptmärkte, die technischen Verfahren und die zu ihrer Ausführung notwendigen Maschinen und Einrichtungen kennen zu lernen. Da werden die zahlreichen Arten der Webstühle für die mannigfachsten Stoffe erörtert, es werden die chemischen Grundlagen der Färberei im einzelnen dargelegt, es wird dem Schüler Gelegenheit geboten, in eine Prüfung der Waren und ihrer Eigenschaften einzutreten, ihre Qualität zu beurteilen, die Fehler zu erkennen usw. usw.

An den theoretischen Unterricht schließt sich ein praktischer an. Er erstreckt sich auf alle Verfahren der Textilindustrie, vor allem wird auch das Weben, das Färben usw. usw. gründlich gelehrt. Wie gründlich der Unterrichtsplan ausgestaltet ist, läßt sich daraus ersehen, daß vor allem einmal auch ein guter Unterricht in der Chemie erteilt wird, der sich auf die anorganische und die organische Chemie, auf die Analyse, sowie auf praktische Arbeiten im Laboratorium erstreckt. Der Schüler lernt dadurch Textilwaren, Appreturen, Seifen, Farbstoffe usw. usw. selbst zu untersuchen und zu beurteilen.

Für den praktischen Unterricht steht aber auch noch eine Reihe sonstiger Hilfsmittel in reichster Auswahl zur Verfügung. Da gibt es Webstühle der verschiedensten Art und für die mannigfachsten Techniken, vom Handwebstuhl angefangen bis zum großen Jaquardschen Seiden-Webstuhl und dem Teppichwebstuhl. Da gibt es Posamentierstühle, Wirk- und Strickmaschinen, Stickmaschinen, Maschinen zum Spitzenklöppeln usw. usw. Zeichensäle stehen zur Verfügung, in denen Fachzeichnen nach allen Richtungen hin gelehrt wird: es werden Muster für Seidenweberei, für Wäschekonfektion, für Teppiche usw. entworfen. Ebenso besitzt die Anstalt Ateliers zum Maßnehmen, zum Zuschneiden, zum Anprobieren usw. usw. Wie man sieht, ist es ein sehr reichhaltiges Programm, das hier zur Ausführung kommt.



Photothek.

Im chem. Laboratorium der Höheren Fachschule für Textil- und Bekleidungsindustrie, Berlin.

Moderne Geldschrankfabrikation.

Man hat als Vorläufer unserer neuzeitlichen Geldschränke und Stahlkammeranlagen die Truhen und ägyptischen Pyramiden bezeichnet, wird jedoch keinen Fehler begehen, ihre ersten Anfänge schon in bedeutend früheren Zeiten zu suchen und so ziemlich an der Wiege des Menschengeschlechtes zu beginnen. So alt wie dieses und die Unfähigkeit der einen, den Unterschied zwischen Mein und Dein auseinander zu halten, ist ohne Zweifel auch das Bestreben der andern, ihre Schätze und Besitztümer vor unberechtigten Eingriffen sicher zu stellen.

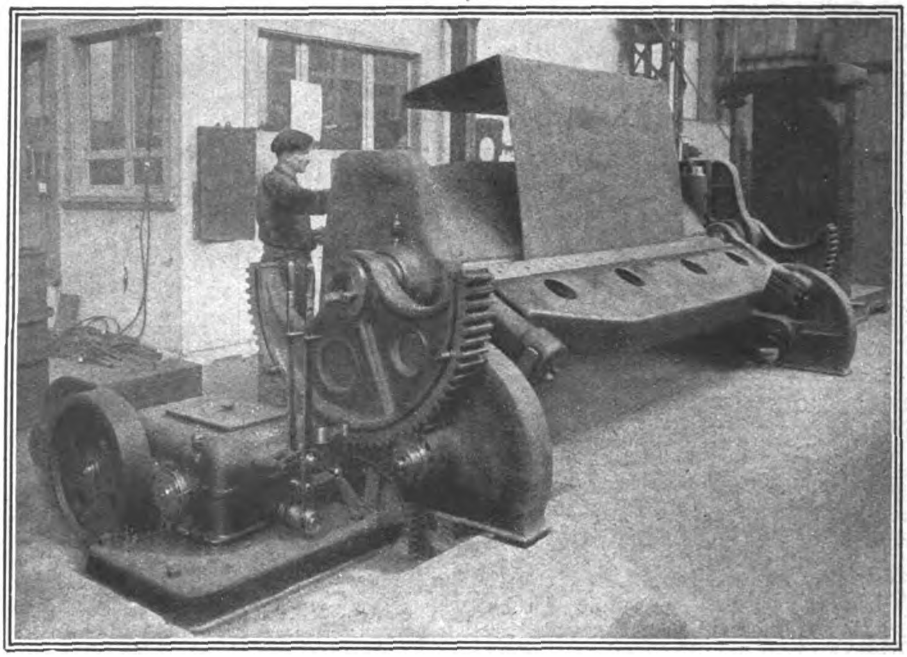
Bis zu welcher Vollkommenheit und technischen Vollendung aber heute dieses Bestreben geführt hat, dürfte nur wenigen und in der Regel nur Leuten vom Fach bekannt sein. Man sieht und benutzt täglich den treuen Hüter seines Vermögens, macht sich aber kaum einen Begriff, welcher Unsumme von Arbeit und Überlegung es bedurfte, ihn in dieser Vollkommenheit in die Welt zu stellen. Die in früheren Zeiten aus dünnem Eisenblech hergestellten und mit Flacheisen versteiften Wertgelasse sind heutigentags nicht mehr imstande, einem Angriff mit neuzeitlichen Werkzeugen auch nur kurze Zeit genügend Widerstand entgegenzusetzen. Siemensmartinstahlplatten von mehr als 10 mm Stärke oder Platten aus Eisen- und Stahlschichten zusammengesetzt und so Festigkeit und Geschmeidigkeit miteinander vereinigend, gelangen heute zur Verwendung, zu deren Bearbeitung Spezialmaschinen dienen, die hinsichtlich ihrer Abmessungen und Leistungen wahre Wunder deutscher Ingenieurkunst sind. Der äußere Mantel, früher durch Schrauben und Nieten aus mehreren Teilen zusammengesetzt, wird in der modernen Geldschrankfabrik mit Hilfe riesiger Schwerarbeitsmaschinen in kaltem Zustande aus einem Stück gebogen, wichtige Verbindungsstellen geschweißt und der ganze Schrank sozusagen aus einem einzigen Stück, keine Angriffspunkte bietend, hergestellt.

Moderne Geldschrankfabrikation. Große Kurbelscheere.

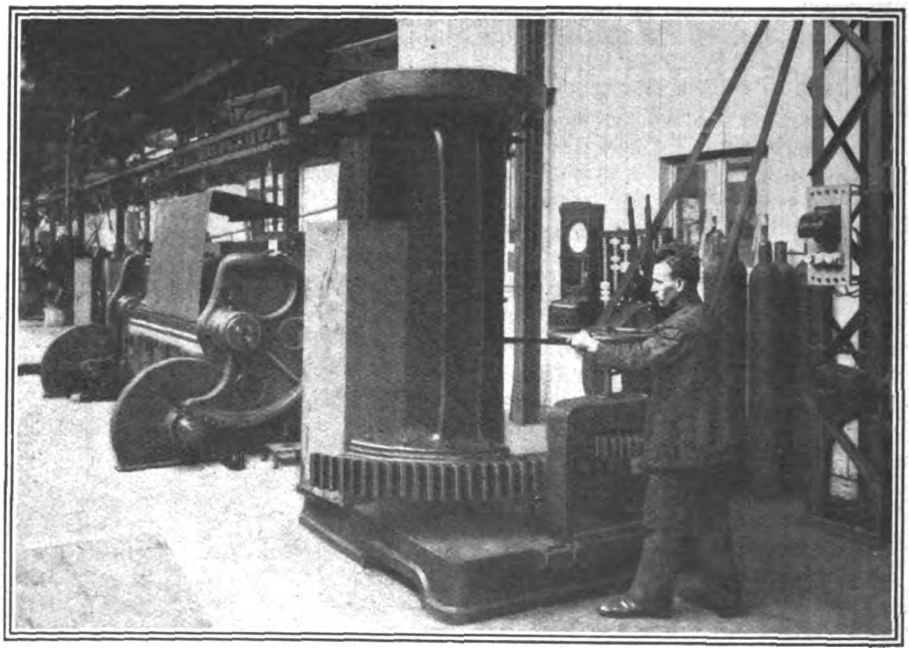
Der gewaltige Aufwand von technischer Geschicklichkeit und Scharfsinn, mit dem unsere Spezialisten unter den Einbrechern ihren Opfern zu Leibe rücken, gilt jedoch in den meisten Fällen der Geldschranktüre. Ihrer soliden und unüberwindlichen Konstruktion muß daher die größte Sorgfalt zugewandt werden. Eine vollkommen glatte Konstruktion, bei der auch die bislang durch die Türbänder gegebenen Angriffspunkte vermieden sind, wird durch die der herstellenden Firma geschützten Verschwindbänder ermöglicht, die beim Schließen der Türe in das Innere des Schrankes verschwinden. Hierdurch wird gleichzeitig die Anbringung eines vierten doppelten Klauenfeuerfalzes an der Drehseite ermöglicht und eine wesentliche Erhöhung der Feuersicherheit erzielt. Nachdem sich neuerdings herausgestellt hat, daß die Einbrecher nicht allein versuchen, die Türe herauszureißen, sondern auch einzudrücken, erfolgt die Verankerung der Türe an der Drehseite selbsttätig, nicht durch einige festgenietete Bolzen, sondern in ihrer ganzen Höhe. Die verstärkte vorspringende Innenplatte greift von oben bis unten in ein Kanaleisen hinein; ein Herausreißen der Türe ist bei diesem System ebenso wie ein Eindrücken und Durchbiegen ausgeschlossen. Die Verschlußvorrichtung ist ein Kapitel für sich. Der Erfinder des vollkommensten und alle denkbaren Sicherheiten bietenden Patent-Protektor-Zentral-Fernnotverschlusses, in der ganzen Welt als absolut unaufsperrbar bekannt, hat auf seine Erfindungen 14 Patente erhalten, von denen 7 heute noch laufen.

Bis zum Ende des neunzehnten Jahrhunderts wäre hiermit den Ansprüchen hinsichtlich der Einbruchssicherheit eines Geldschrankes Genüge getan. Heute muß der Spezies unter den Geldschrankknackern noch besonders gedacht werden. Mittels Thermit und dem noch gefährlicheren Schneidebrenner rücken sie ihren Gegnern zu Leibe und wehe diesen, wenn sie nicht auch gegen diese Mordwaffe genügend geschützt sind. Gesichert gegen Angriffe mit Sauerstoffgebläse und Thermit durch schmelzsichere Bewaffnung in allen Feuerwänden, Decke, Boden, Türe und vor den Verschlüssen, durch selbsttätige Bolzensperrung, die beim Versuch, den Hauptverschluß herauszuschmelzen, automatisch das Bolzenfernwerk sperrt und Öffnen der Tür selbst nach Herausschmelzen des Hauptverschlusses unmöglich macht, gesichert weiter gegen Angriffe mit Nitroglyzerin, Dynamit und Pulver durch zwei sprengsichere Meisterwerkhauptverschlüsse in Verbindung mit dem schwersten Bolzenfernwerk und die Klauenfalzdichtung an allen vier Seiten usw. darf ein moderner Bankpanzerkassenschrank als ein Meisterwerk der Geldschranktechnik und seine Öffnung in der den Einbrechern normalerweise zur Verfügung stehenden Zeit selbst mit allen Mitteln der Technik als einfach unmöglich bezeichnet werden.

Die Anschaffung derartiger Bankpanzerschränke kommt naturgemäß nicht für jeden Betrieb in Frage. Sie beschränkt sich in der Regel auf Banken und Sparkassen, vielleicht noch auf Juweliere, alleinliegende Werke und dergl., wo ungewöhnlich hohe Barbeträge, Wertpapiere, Sachen usw. aufbewahrt werden und tatsächlich die Gefahr besteht, daß ihnen mit allen zur Verfügung stehenden Angriffsmitteln auf den Leib gerückt wird. Für den gewöhnlichen Bedarf in Geschäften, zur Aufbewahrung der Bücher, kleinerer Werte und Geldbeträge reichen etwas weniger gepanzerte und ausgerüstete Geldschränke aus. Aber auch bei deren Anschaffung sollte die nötige Vorsicht nicht außer acht gelassen und der Kauf nur solcher Fabrikate vorgenommen werden, die durch ihren Namen ihre Herkunft unzweifelhaft erkennen lassen und deren Hersteller durch ihre Größe und technische Einrichtung tatsächlich für erstklassige, technisch vollendete und zweckentsprechende Ausführung, d. h. Feuer-, Sturz- und Einbruchsicherheit, bürgen.



Richtwalze für Geldschrank-Stahlplatten.



Die Herstellung von Geldschränken in den Geldschrankwerken H. F. Peltz, Düsseldorf.

Die Beziehungen zwischen Hapag und Harriman.

In einem Vortrage brachte, wie die „Deutsche Bergwerks-Zeitung“ berichtet, der Syndikus der Hamburg-Amerika-Linie, Dr. Hasselmann, bemerkenswerte Einzelheiten über den Hapag-Harriman-Vertrag und den von dem Norddeutschen Lloyd geschlossenen Parallelvertrag mit der inzwischen geschäftlich gescheiterten und in der Umgründung befindlichen Steamer-Mail-Companie. Die Anregungen zu diesen deutsch-amerikanischen Schiffahrtsverträgen gingen nicht von der deutschen Unternehmerschaft, sondern von der amerikanischen Schiffahrt aus. Während der Ausbau der Beziehungen zwischen dem Lloyd und der Steamer-Mail-Compagnie noch kein klares Bild eröffnet, ist der Vertrag Hapag-Harriman bereits erprobt und als bestandsfähig befunden worden.

Die Arbeitsteilung zwischen den beiden großen Gesellschaften ist so festgelegt, daß jede grundsätzlich die gleiche Anzahl Dampfer verkehren läßt. War Deutschland wegen seines Schiffsraummangels bisher nicht in der Lage, die gleiche Anzahl Dampfer laufen zu lassen, so stehen jetzt nach Indienststellung der Dampfer „Hansa“, „Bayern“ und „Württemberg“ im Nordamerikadienst den drei Harrimandampfern drei Hapagdampfer gegenüber.

Bausteine aus Schlacken.

Die Verarbeitung von Schlacken zu Baumaterial reicht weit zurück. Schon im Jahre 1865 wurden Schlackensteine fabrikmäßig in größeren Mengen fabriziert. Man verwandte dazu Hochofenschlacke, die durch Wasser oder Dampf granuliert, d. h. soweit zerkleinert wurde, daß sie mit dem Bindemittel Kalk sofort innig gemischt und verpreßt werden konnte. Solche Steine erhärten in einigen Wochen an der Luft zu einem festen, vermauerungsfähigen Stein, der sich auch jetzt noch großer Beliebtheit erfreut, denn weit über 100 Millionen dieser Steine werden z. Zt. in etwa 25 Werken alljährlich fabriziert und versandt.

Man hat auch versucht, die Kalkschlackensteine mit Dampf zu härten, wie die Kalksandsteine, um die Härtezeit auf Stunden abzukürzen, und hat damit gute Resultate erzielt. Die Fabrikation der Steine aus Hochofenschlacke ist naturgemäß an die Gegend gebunden, wo die Hochofenindustrie zu Hause ist.

Nun gibt es aber auch noch viele Schlackenabfälle in der Gasfabrikation, im Eisenbahnbetrieb, bei Kesselschmieden usw., die bis vor dem Krieg nur in Ausnahmefällen verarbeitet wurden, trotzdem die in Halden gelagerten Schlacken keiner Gegend zur Zierde gereichten. Man hatte eben an angebranntem Baumaterial reichlich genug und brauchte Ersatzbaustoffe aus Schlacken usw. nicht oder nur wenig. Der Kohlenmangel und die Wohnungsnot, die allerorten vorhanden ist, haben hierin gründlich Wandel geschaffen. Viele Stadtverwaltungen haben die Verwertung ihrer Gewerksschlacken selbst in die Hand genommen, viele inzwischen in das Leben gerufene Siedlungsgesellschaften taten das Gleiche. Überall im Deutschen Reich sind z. T. mit recht gutem Erfolg Schlackensteinfabriken entstanden. Wir nennen nur hier die musterhaft eingerichteten Städtischen Schlackensteinwerke, Berlin, die Schlackensteinanlagen der Städte Elberfeld, Nürnberg und andere, die ihre Schlacken mit Portlandzement und unter Zumischung von hydraulischem Kalk verarbeiten.

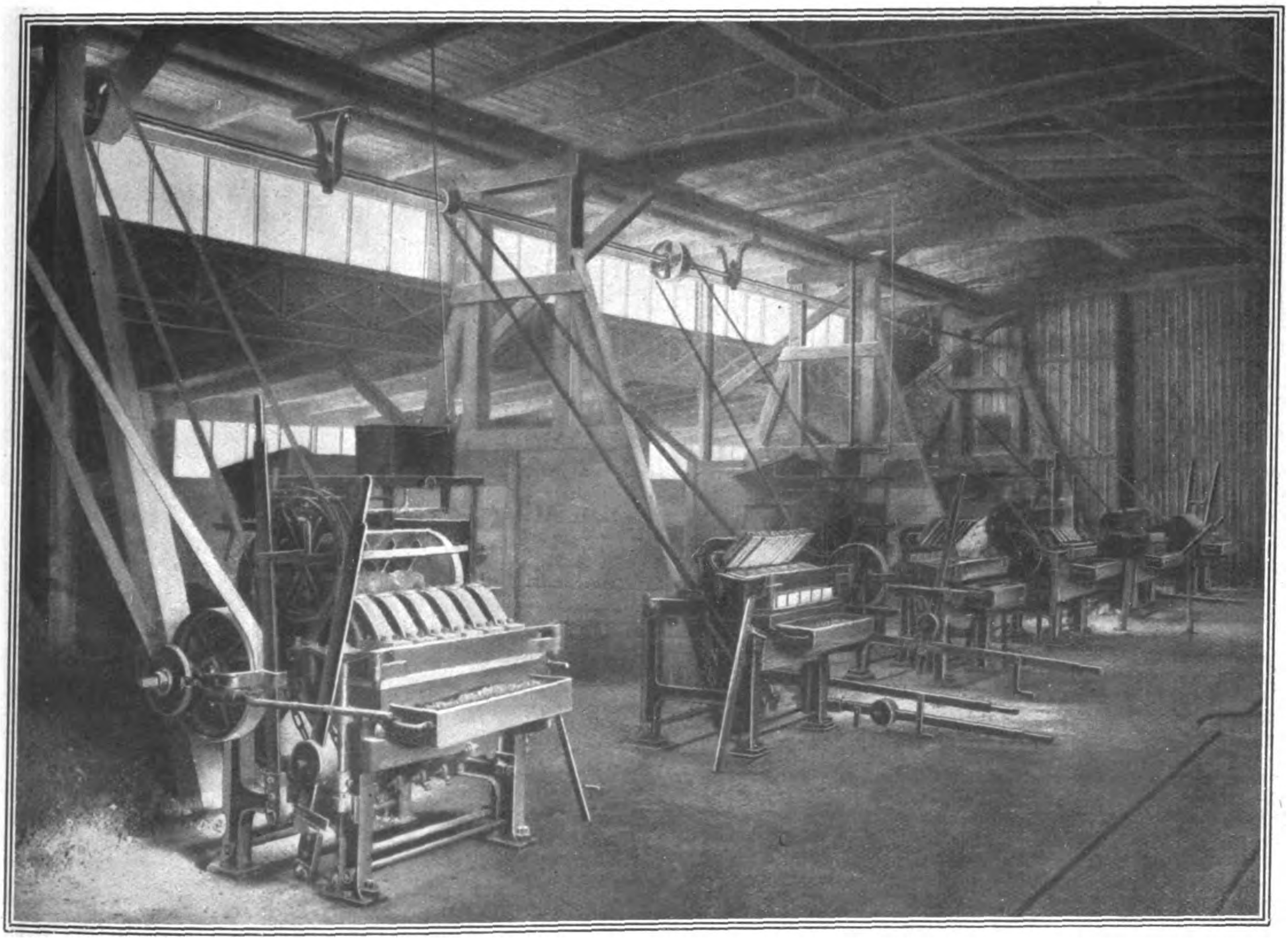
Von wesentlichem Einfluß für die Druckfestigkeit von Schlackensteinen ist natürlich auch die Festigkeit der Schlacken selbst. Wenn man nicht ausgesprochene Leichtsteine für nicht tragendes Mauerwerk fabrizieren will, so muß man möglichst harte, feste Schlacken bevorzugen. Es ist zumeist nötig, daß diese, weil zu grobstückig, mittels Schlackenbrechern vorgebrochen und mit Walzwerk weiter zerkleinert werden müssen. Die Korngröße bis 12 mm ergab bei Verarbeitung mit Dr. Gaspary-Stampfmaschinen für

Hand- oder Kraftbetrieb die besten Resultate, denn es wurden bereits im Städtischen Schlackensteinwerk, Berlin, das mit solchen Konstruktionen arbeitet, bei dem geringen Zusatz von Zement im Verhältnis 1 Teil Zement zu 10 Teilen Schlacken 35—38 kg Druckfestigkeit pro qcm erreicht. Geht man im Zusatz von Zement auf 1 : 8 oder 1 : 6 oder noch mehr in die Höhe, so dürften Druckfestigkeiten erzielt werden, die die Steine für alle Bauzwecke des Hoch- und Tiefbauwesens geeignet machen. Da die Schlacken zumeist völlig ausgetrocknet sind und obendrein mehr Hohlräume als beispielshalber Sand und Kies aufweisen, so ist es erklärlich, daß zu ihrer Verarbeitung mehr Wasser erforderlich ist, als bei gewöhnlichem Sand und Kiesbeton. Man sollte Schlackenbeton immer in Maschinen mischen. Es haben sich dazu die Dr. Gaspary-Kipptrogkonstruktionen mit und ohne Materialaufzug im Dauerbetrieb gut bewährt, denn sie weisen für diesen Zweck Stahlblechmäntel und Rührflügel aus besonderer Materialzusammensetzung auf, die dem scharfkantigen, größeren Verschleiß hervorrufenden Schlackenmörtel meist auf die Dauer widerstehen.

Die Eigenart der Schlacken bringt es mit sich, daß man auch der Weiterverarbeitung auf den eigentlichen Formmaschinen die größte Aufmerksamkeit widmen muß. Erprobt sind in der Praxis die bekannten Nestor- und Herkules-Stampfmaschinen der mehrfach erwähnten Markranstädter Spezialfirma. Infolge der nassen Verarbeitung des Mörtels müssen die Steine auf Unterlagen, am besten aus Holz, weil diese zugleich als Trockenregale dienen, fabriziert werden. Je nach Jahreszeit können die Steine von den Unterlagen nach 2—3 Tagen entfernt und in Stapel gesetzt werden. Man wird vorteilhaft die Stapel anfänglich nicht gleich in ganzer Höhe aufführen, um die unteren Steine nicht gleich zu sehr zu belasten. Nach 4—6 Wochen sind sachgemäß hergestellte Schlackensteine zu vermauern.

Es ist vielfach auch noch in Fachkreisen die Meinung verbreitet, daß mit Schlackenmauersteinen errichtete Gebäude ständig feucht seien. Das ist durchaus nicht der Fall. Natürlich müssen die Mauern, wie bei jedem anderen Baustein, gegen aufsteigende Erdfeuchtigkeit isoliert werden. Dem Schlagregen und dem Wetter überhaupt besonders ausgesetzte Hauptseiten müssen, wie dies auch sonst der Fall ist, entsprechend verputzt sein. Beobachtet man diese allgemein gültigen Regeln, so wird man nie zu klagen haben.

Weiterhin stößt man noch auf die Ansicht, daß der Verputz an Schlackensteinwänden nicht halten soll. Wie falsch ein solches Urteil ist, lehrt der Augenschein, wenn man sieht, daß gerade der Schlackenstein eine rauhere Oberfläche aufweist, als beispielshalber ein gebrannter Stein. In den großen und kleinen Poren eines solchen Steines kann sich regelrecht angeworfener Putzmörtel sicher viel besser halten, als an einer ziemlich porenlosen Fläche.

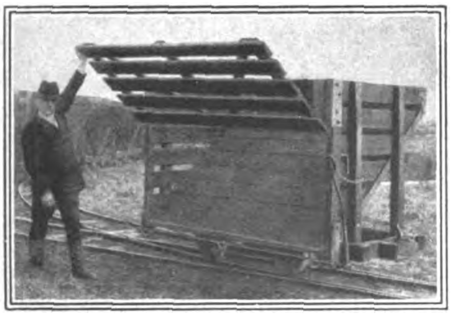


Schlackensteinwerk der Gasanstalt Tegel.

Ein Kino-Meßhaus in Leipzig.

Die Leitung des Meßhauses „Jägerhof", Leipzig, hatte sich mit dem Gedanken beschäftigt, in Leipzig ein großes Kinohaus zu errichten, das während der Meßzeit als Meßhaus für die „Kino- und Photo-Messe" und während der anderen Zeit als Geschäftshaus für die Film- und verwandten Branchen Verwendung finden sollte. Bei der Unsicherheit der Verhältnisse und der Unbestimmtheit, ob sich die Leipziger Filmindustrie wirklich so entwickelt, wie man es jetzt schon annimmt, hat man aber den Plan fallen lassen und sich mit der Ausarbeitung eines anderen Projektes befaßt, das aber für die Leipziger „Kino- und Photo-Messe" von nicht geringerer Bedeutung sein düfte. Man plant den Bau eines gewaltigen Meßhauses am Bayerischen Bahnhof, also am direkten Wege nach dem „Bugra"-Ausstellungsgelände, wo bekanntlich jetzt schon Teile der Technischen Messe und der Baumesse untergebracht sind. Dieses Meßhaus, das das größte Leipzigs werden dürfte, soll allerdings nicht nur der „Kino- und Photo-Messe", sondern gleichzeitig auch noch anderen Sondermessen als Meßhaus dienen. In unmittelbarer Nähe dieses Meßpalastes sollen spätere noch andere errichtet werden. W. St.

Erfindungen und Erfahrungen



Torf-Transportwagen.

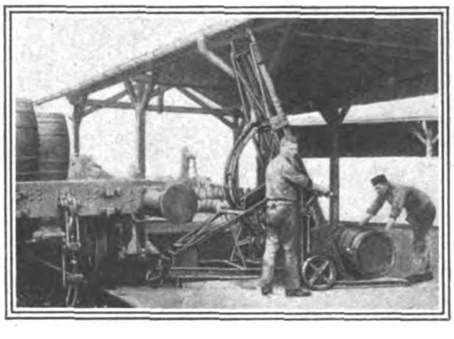
Fahrbare Rollbahn-Schrotleiter.

Es ist allgemein bekannt, daß das verladen von Fässern, Kisten, Preßballen usw., eine Arbeit, die fast in allen Betrieben vorkommt, viel Umstände und Arbeitskräfte fordert, in heutigen Zeiten also auch recht kostspielig ist. Die alten Hilfsvorrichtungen, Schrotleiter, schräge Rampe usw., ändern hieran nichts. Auch die „Hebezeuge", die hierfür auf den Markt kamen, sind alle nur behelfsmäßige Vorrichtungen, ohne wirkliche Enlastung zu bringen. Arbeitskräfte sind heute sehr teuer, so daß jede sorgsame Betriebsleitung bemüht sein muß, menschliche Kräfte nach Möglichkeit durch mechanische zu ersetzen und erstere wertvollerer Arbeitsleistung zuzuführen.

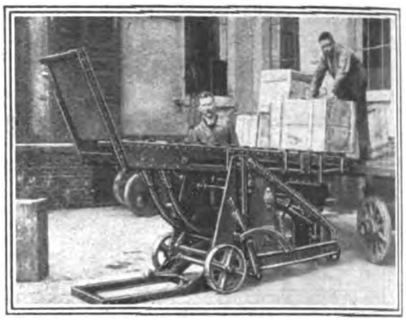
Dies ist auch beim Verladen möglich. Der Frankfurter Ingenieur Wilhelm Dahlheim hat eine fahrbare Rollbahn-Schrotleiter, ein Universalhebezeug für Handbetrieb zum Verladen der verschiedenartigsten Güter konstruiert, das in nachfolgenden Zeilen näher beschrieben sei.

Ein doppelarmiger Hebel bildet die Schrotleiter und kann durch ein Windwerk mit Sicherheitskurbel nach beiden Seiten bewegt werden. Er ist in einem kräftigen und gut durchgebildeten Fahrgestelle drehbar gelagert und trägt auf der einen Seite eine Aufnahmeplattform, die nur eine Bauhöhe von 6 cm hat. Jede ankommende Last kann also ohne weiteres auf diese Plattform gestellt werden. Die Form der Schrotleiter wird dem Verladegut angepaßt, sie wird beispielsweise für Kisten als Rollbahn ausgebildet. Ist die Last auf die Plattform gebracht, so wird die Winde betätigt und der Rollbahnträger wird in die wagerechte Lage geschwenkt. Der Drehpunkt im Fahrgestell liegt so hoch, daß die Rollbahn am Ende des Hubes noch etwas Gefälle bekommt, die Last läuft dann selbsttätig bis auf das Fuhrwerk bzw. Eisenbahnwagen. Die Schrotleiter legt sich dabei mit zwei kräftigen Kopfhaken auf die Ladestelle auf. In umgekehrter Reihenfolge wird z. B. von der Fuhre auf die Straße abgeladen. Die Rollgeschwindigkeit der Last kann durch kurze Pendelbewegungen an der Kurbel beliebig gesteuert werden. Dabei bietet die Rollbahn-Schrotleiter den großen Vorteil, daß die Last durch ihre Eigengeschwindigkeit bis auf die Abladestelle läuft und nicht, wie bei veralteten Hebezeugen, mühsam von der Plattform heruntergeholt werden muß. Eine einstellbare Kippstütze sorgt für die erforderliche Standfestigkeit der Maschine während der Verladearbeit. Wenn die Rollbahn-Schrotleiter nach einer anderen Arbeitsstelle gefahren werden soll, wird die Kippstütze mit einem einfachen Handgriffe hochgezogen. Auf ebenem Boden kann das Hebezeug durch einen Mann gefahren werden. Für Fässer verwendet man Hartholzholme, für Kisten und Fässer eine Kombination von Walten und Holmen, und für besonders empfindliche Güter wird eine Sonderausführung geliefert, die ein sorgfältiges Verladen gewährleisten. Dieses Universalhebezeug kann bei einer Nutzlast bis zu 500 Kilogramm mühelos durch einen Mann bedient werden. Welche hohen Lohnersparnisse werden hierdurch erreicht, wenn man bedenkt, daß sonst sechs und mehr Mann manchmal die gleiche Arbeit in bedeutend längerer Zeit leisteten. Das Windwerk ist mit einer Sicherheitskurbel ausgerüstet, die Kurbel kann also ohne Gefahr in jeder Stellung auch unter Last losgelassen werden. Die neue Rollbahn-Schrotleiter, von der wir heute einige Bilder bringen, ist die einzige Maschine, die das Ladegut vollständig freistehend aufnimmt, also unabhängig von jedem zu beladenden Fuhrwerk oder Waggon. Alle seither bekannten Verladevorrichtungen müssen auf das Fahrzeug aufgestützt werden und verlieren also ihre Standsicherheit, sobald dieses während der Verladearbeit unbeabsichtigt in Bewegung gerät. Auch dieser Punkt ist für die neue Erfindung von großer Wichtigkeit. Die Hubhöhe beträgt 1,25 für Rollwagen und Automobile und 1,4 m für Eisenbahnwagen. Es kann auch für jede Maschine eine Aufsetzvorrichtung geliefert werden, welche die nutzbare Hubhöhe noch um 0,6 m vergrößert. Es ist dann möglich, das Ladegut auch in der zweiten Lage auf das Fuhrwerk oder auf den Waggon zu verladen.

Die Erfindung ist in heutiger Zeit von ganz besonderer Bedeutung und wird daher sicherlich auch in vielen Industrien, Verkehrsunternehmungen usw. weitgehende Anwendung finden. H. H.



Faß-Verladung mit der Rollbahn-Schrotleiter.



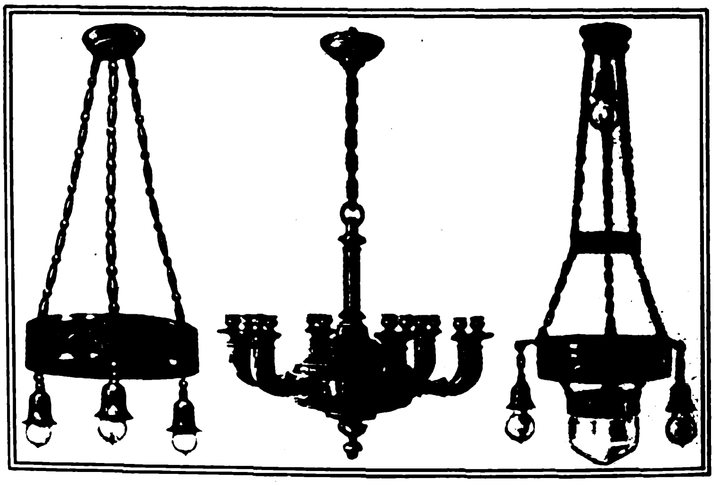
Fahrbare Rollbahn-Schrotleiter.

Selbst-Entladewagen für Torf.

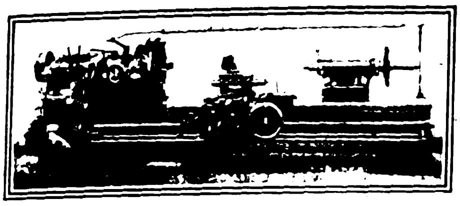
Die Eigenart des Torfes erfordert besondere Maßnahmen für seinen Transport. Der Torf ist leicht und die Stücke sind leicht zerbrechlich. Er enthält ziemlich viel Wasser, beläuft sich doch der Wassergehalt des lufttrockenen Torfes auf ungefähr 25 v. H. seines Gewichts. Würde man den Torf mit Hilfe gewöhnlicher Wagen abtransportieren, so würden sich bei den kleinen Feldbahnen, mit deren Hilfe dieser Transport in den Mooren selbst geschieht, mancherlei Unzuträglichkeiten ergeben. Vor allem würde das Entladen der Wagen ziemliche Zeit in Anspruch nehmen. Außerdem liegen hier noch besondere Verhältnisse insofern vor, als die Weiterbeförderung durch die Eisenbahn ein Umladen aus den kleinen Feldbahnzügen in die großen Güterwagen notwendig macht. Da die Güterwagen während der Zeit des Be- und Entladens ein totes Kapital darstellen, so handelt es sich darum, auch die Umladung aus den kleinen Wagen mit größter Beschleunigung vorzunehmen. Ein Umladen mit der Hand ist daher von vornherein ausgeschlossen. Diese Verhältnisse haben zur Schaffung des beistehend abgebildeten Wagens für den Transport von Torf in den Torfmooren geführt. Der Wagen fällt zunächst dadurch auf, daß sein Kasten nicht wie der Kasten anderer Wagen einen viereckigen, sondern einen dreieckigen Querschnitt hat. Die längste seiner Wände läuft schief von oben nach unten. Sie ist aus dicht aneinander schließenden Bohlen gebildet, während die übrigen Wände Zwischenräume zwischen den einzelnen Bohlen aufweisen. Durch diese Zwischenräume wird bewirkt, daß zunächst einmal der Wagen sehr leicht ist und daß auch während des Transportes noch Luft durch den Torf hindurchstreichen kann, die ihn weiter trocknet. Öffnet man die eine Seitenwand, die während der Fahrt verriegelt ist, so rutscht der Torf ohne weiteres aus dem Wagen heraus. Er fällt dann entweder in die tiefer stehenden Eisenbahnwagen oder in eine Grube, von wo er mit Hilfe von Elevatoren, die ebenso wie der Wagen selbst von der A. Dollberg-A.-G. hergestellt werden, in die Eisenbahnwagen emporgehoben wird. Dr. A. N.

Holzbeleuchtungskörper für elektrisches Licht.

Die deutsche Beleuchtungskörperindustrie greift heute in verstärktem Maße auf elektrische Feinbeleuch-



Neue Holzbeleuchtungskörper von Rich. Grüning, Wolgast i. P.



Einscheiben-Schnelldrehbank.

tungskörper aus Edelholzmaterial zurück. Unsere nebenstehenden Modelle zeigen geschnitzte elektrische Lichtträger aus Edelholzmaterial, die für die Exportverpackung vollständig zerlegbar sind, aber in einer konstruktiv wieder so einfach zusammenfügbaren Art, daß sie jeder Laie am Verwendungsort zusammenmontieren kann. Es geschieht das mit besonderer Rücksicht auf stadtferne Exportverbraucher, die geübte Monteure nur schwer erreichen können. — Bei den nebenstehend wiedergegebenen Modellen von Edelholzbeleuchtungskörpern, die Formengebung in den verschiedensten Stilsprachen zeigen, ist auch das exportwichtige Moment voll in Rechnung gezogen, daß ihr Holzmaterial so präpariert und bearbeitet ist, daß es klimatischen Wechselwirkungen, ohne Schaden zu nehmen, ausgesetzt werden und vorzüglich auch in den heißen Tropenländern gebrauchsdauertüchtig verwendet werden kann. —ain.

Einscheiben-Schnelldrehbank.

Die nebenstehende Abbildung zeigt einen von der Werkzeugmaschinenfabrik und Eisengießerei Franz Brann in Zerbst gebaute, ganz zeitgemäße Hochleistungs-Schnelldrehbank Modell AGP für 300 mm Spitzenhöhe. Die Bank ist mit Leitspindel zum Gewindedrehen, sowie mit Zugspindel zum Lang- und Plandrehen ausgerüstet. Das Bett ist gekröpft und mit Einsatzbrücke versehen. Es ist besonders breit gehalten, damit die Leitspindel gegen herabfallende Späne geschützt ist. Die Füße sind als Kastenfüße ausgebildet. Der linke Fuß ist so lang, daß das Bett auch noch unter der Kröpfung voll auf dem Fundament ruht. Um etwaigen Schwingungen bei starker Anstrengung der Bank zu begegnen, ist das Bett sehr kräftig gehalten und außerdem durch starke Verbindungsstreben in sich abgesteift.

Der als geschlossenes Gehäuse ausgeführte Spindelstock ist mit abnehmbarem Oberteil versehen.

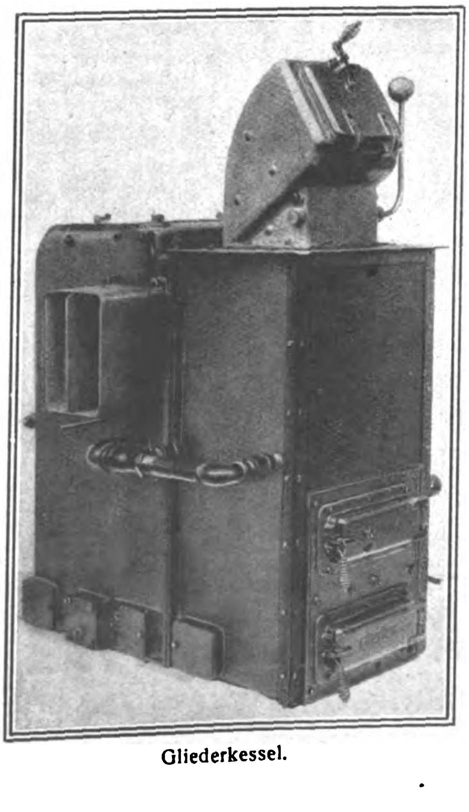
Der Antrieb der Drehbank erfolgt durch Einzelscheibe und im Spindelstock fortwährend im Eingriff bleibende Zahnräder. Die Regelung der Umlaufsgeschwindigkeiten der Spindeln erfolgt durch Hebel und zwar nach einer auf dem Spindelkasten angebrachten Anweisung. Dabei sind für die schnellaufenden Wellen rasch ein- und ausrückbare Reibungskupplungen, für die langsamer laufenden Wellen dagegen Klauenkupplungen vorgesehen. Um einem gleichzeitigen Einschalten mehrerer Geschwindigkeiten vorzubeugen, sind die Schalthebel untereinander verriegelt. Der Vorschub des Bettschlittens beim Langdrehen erfolgt durch Zugspindel, Ritzel und Zahnstange. Der Kreuzsupport ist am Drehteil mit einer Gradeinteilung versehen und kann daher unter jedem beliebigen Winkel eingestellt werden. Sein Vorschub wird besorgt durch eine im Bettschlitten angeordnete Querspindel. Die beiden selbsttätigen Längsbewegungen des Bettschlittens und der Planvorschub des Kreuzsupports sind durch gegenseitige Verriegelung am Supportschloß gesichert.

Elektrische Reiseeinrichtung.

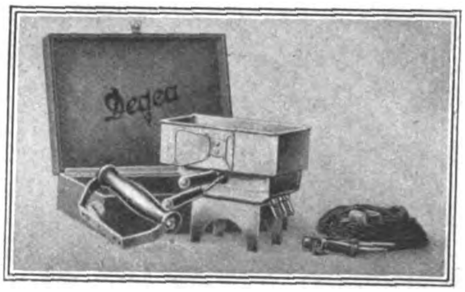
Auf Reisen kommt man oft in die Lage, elektrische Einrichtungen, wie z. B. Bügeleisen, Warmwassererhitzer, Brennscheren usw. benützen zu müssen, die, einzeln mitgenommen, im Koffer viel Raum wegnehmen und sich, wie z. B. die Brennschere wegen ihrer Kleinheit leicht zwischen anderen Gegenständen verlieren, so daß man sie in der Eile manchmal nicht findet. Es ist nun gelungen, diese elektrischen Apparate in einer Weise anzuordnen, bei der der Raumbedarf auf ein erstaunlich geringes Maß zurückgeführt ist und bei der sie sowohl bei der Beförderung wie beim Gebrauch derart zusammengefaßt sind, daß sich jedes einzelne Stück sehr leicht finden läßt. Die Apparate sind alle zusammen in einem flachen Behälter untergebracht. Der geringe Raumbedarf wurde in der Hauptsache dadurch erzielt, daß das Bügeleisen mehreren Zwecken gleichzeitig dient. Auf dem Bilde sehen wir zunächst ein Untergestell und darüber das mit der Bügelfläche nach oben liegende Bügeleisen. Auf ihm steht ein Wasserbehälter. Schließt man das Bügeleisen an den Strom an, so kann man also damit zunächst einmal Wasser kochen. Der nach oben stehende Teil des Bügeleisens ist an der Seite mit einem Loch versehen. Steckt man in dieses die Brennschere hinein, so wird sie erhitzt. Auch andere Gegenstände lassen sich so erwärmen. Die Mitnahme eines besonderen Erhitzers für die Brennschere fällt also weg. Nimmt man das Bügeleisen ab, dreht man es um, und befestigt man an ihm den Griff, so dient es seinem eigentlichen Zweck, dem Plätten von Wäsche oder von Kleidern. Das Bügeleisen selbst zeigt drei Kontaktstifte, der drei Steckerhülsen an der Leitungsschnur entsprechen. Je nachdem man zwei verschiedene dieser Kontaktstifte anschließt, wird eine verschiedene Abstufung der Hitze erzielt, so daß man also z. B. mit der einen Art der Schaltung das Wasser rasch erhitzen kann, während man es dann bei anderer Schaltung langsam weiterkochen läßt. Die Handgriffe des Wasserkessels lassen sich an die Außenwand anklappen, so daß also auch hier die größte Raumersparnis erzielt wird.

Ein neuer Gliederkessel mit Patentglühkörpern.

In den üblichen Heizkesseln mit Füllfeuerung können nur gasarme Brennstoffe wie Koks einwandfrei verbrannt werden. Man ist bei dem heute vielfach vorkommenden Koksmangel aber darauf angewiesen, auch andere Brennstoffe: Torf, Holz, Briketts, Braunkohlen usw. für Zentralheizungen und Warmwasserbereitungen zu gebrauchen. Körtings Universal-Kessel läßt sich auch mit diesen gasreichen und mit teerhaltigen Brennstoffen heizen. Durch Zufuhr weiterer Verbrennungsluft (Sekundärluft) innerhalb des glühenden Schamottekörpers werden unvollkommen verbrannt entweichende Feuergase hier entzündet und restlos aufgebraucht. Jeder Niederschlag von Ruß und Teer in den Rauchabzügen wird vermieden. Der Glühkörper ist nach Bedarf durch eine seitliche Tür leicht ein- und auszubauen. Der Füllschacht ist wassergekühlt, wodurch die Schwelgasbildung im Schacht vermieden wird. Beim Nachfüllen bleibt der Schacht durch den unteren Deckel geschlossen, so daß Dämpfe und Rauch nicht austreten können. Nach dem Füllen und Schließen des Trichters wird mit dem Hebel der untere Deckel von außen geöffnet, worauf die Füllung des Trichters in den Schacht fällt. Hierdurch ist jede Gefahr durch austretende Gase oder eine Belästigung durch Gerüche vermieden. Staubartige oder grußförmige Brennstoffe sollen auch in diesem Kessel nicht verfeuert werden. T. H. A.



Gliederkessel.

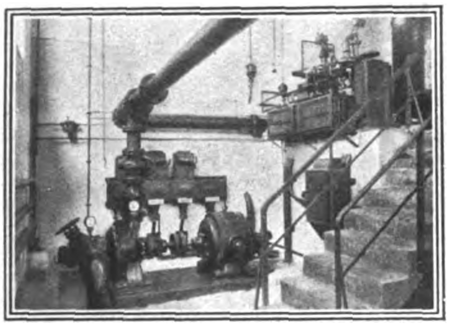


Elektrische Reiseeinrichtung.

Selbsttätige Wechselpumpwerke Bauart Hempel-Schierenbeck.

Unter selbsttätigen Pumpwerken sind solche elektrisch betriebenen Pumpwerke zu verstehen, bei denen das Ein- und Ausschalten des Antriebsmotors durch eine Vorrichtung bewirkt wird, die bei Erreichen eines bestimmten höchsten bzw. niedrigsten Druckes von selbst in Tätigkeit tritt Während bei den bisherigen derartigen Ausführungen ausschließlich rein elektrische Selbstanlasser verwendet werden, die sich aber auf die Dauer im Betriebe nicht bewährt haben, wurde bei den von der Firma M. Hempel in Berlin-Charlottenburg 9 in den Verkehr gebrachten Verfahren Hempel-Schierenbeck dieser Weg verlassen und ein hydraulisch-elektrischer Selbstanlasser eingeführt. Dieser besteht aus einem Differentialkolben-Druckschalter, einem Druckwasserzylinder mit Arbeitskolben und Zahnstangenübertragung für die Bewegung und einem Schaltwalzenanlasser üblicher Bauart. Er tritt in Tätigkeit, sobald in der Druckleitung der Wasserversorgungsanlage der eingestellte höchste oder niedrigste Druck erreicht ist. Dabei wird die Bewegung vermittels der Zahnstange so auf den Schaltwalzenanlasser übertragen, daß sie vollkommen der Bedienung von Hand entspricht. Es werden dabei alle Druckstöße, sowohl im elektrischen, als auch im Wasserleitungsnetz vollständig vermieden. Durch eine besondere Vorrichtung kann auch noch die Schaltgeschwindigkeit nach Belieben eingestellt werden.

Die meisten Wasserwerke sind mit mehreren Pumpensätzen und Brunnen ausgestattet, die zweckmäßig möglichst



Wechselpumpwerk.

gleichmäßig in Anspruch genommen werden sollen. Dies wird am besten erreicht durch Einbau einer Wechselvorrichtung Hempel-Schierenbeck, die in Abhängigkeit steht von dem soeben beschriebenen hydraulisch-elektrischen Selbstanlasser. Bei Erreichen des eingestellten niedrigsten Druckes schaltet dieser selbsttätig den einen Pumpensatz ein, der solange in Tätigkeit bleibt, bis wieder der höchste Druck erreicht ist. Mit der nun erfolgenden Ausschaltung des ersten Pumpensatzes wird gleichzeitig von selbst der Wasserdruck auf den nächsten umgeschaltet, der seine Tätigkeit aufnimmt, sobald wieder einmal der Druck unter das bestimmte Mindestmaß sinkt. Der erste Satz bleibt dann in Ruhe. Dieses Spiel wiederholt sich solange, bis alle vorhandenen Pumpensätze einmal gearbeitet haben.

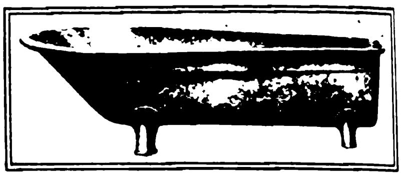
Badewaschwanne und Badewaschkessel.

Der neue Badewaschkessel ist in erster Linie den Bedürfnissen von kleineren Siedlungsbauten angepaßt und wird meist dort zur Anwendung kommen, wo die Raumverhältnisse ein besonderes Badezimmer nicht gestatten und das Bad in der Waschküche untergebracht werden muß.

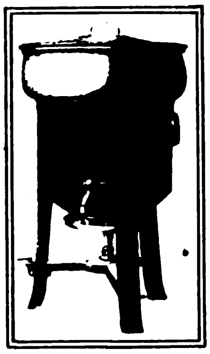
Der Badewaschkessel, der eine Bodenfläche von nur 60×60 cm beansprucht, ist mit Heizlamellen ausgerüstet. Dadurch wird die Heizfläche ganz erheblich vergrößert, die Wärmeübertragung bedeutend verbessert, die Anheizzeit verringert und ein geringerer Brennstoffverbrauch erzielt. Die Wassererwärmung erfolgt infolgedessen entsprechend schneller und billiger.

Der Kessel ist unten wassersackartig ausgebildet, braucht daher bei Bedarf von nur kleinen Wassermengen, z. B. für Spülzwecke, zum Einkochen, zum Kinderbad usw. nur den unteren Kesselteil zu füllen, wodurch erheblich an Wasser und Brennstoff gespart wird. Der Ablaßhahn ist mit einem Schwenkarm versehen. Dieser ermöglicht es, den Wasserinhalt des Kessels entweder in die Wanne oder in ein besonderes Gefäß zu entleeren. Die Ausmauerung mit feuerfestem Material, eine Quelle ständiger Reparaturen, ist hierbei vermieden. Sie wird ersetzt durch eine sinnreich konstruierte Luftmantelisolation. Der starke, nicht auswechselbare, gußeiserne Feuertopf ist ebenfalls durch einen Luftmantel isoliert.

Der Badewaschkessel wird für Gas- und Kohlenfeuerung geliefert. Neben der Wäschereinigung und Badbereitung kann der Kessel auch zu jeder anderen Heißwasserbereitung, zum Einkochen von Gemüsen, Früchten und Fleisch, zum Kochen und Dämpfen von Futter verwendet werden.



Sparbadewanne.



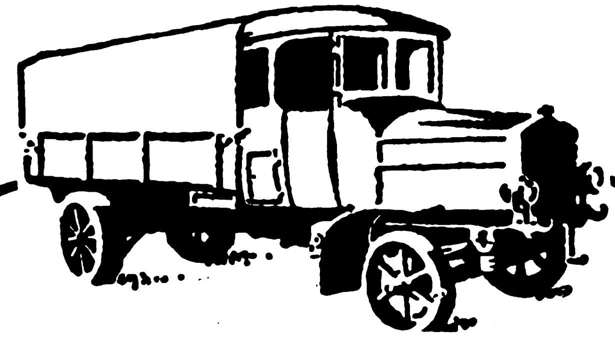
Badewaschkessel.

Im Zusammenhang hiermit steht die Sparwanne, die ebenfalls den Bedürfnissen des Kleinwohnhauses angepaßt ist. Infolge der ganz neuen sinnreichen Form beträgt der Wasserinhalt etwa nur 80 l, ein normaler Wanneninhalt dagegen 180 l. Es genügt ein verhältnismäßig kleiner Badeofen, um ein bequemes Vollbad von 35°C. in 10 Minuten zu erhalten. Natürlich ist der Wasser- und Brennstoffverbrauch dementsprechend gering. Dabei ist der Körper bis zum Halse mit Wasser bedeckt und die Körperlage bequemer als bei jeder bisher bekannten Wannenform. Erwähnt sei neben der Wirtschaftlichkeit auch der geringe Raumanspruch des Sparbades. Die Wanne gebraucht lediglich einen Raum von 1,80 m Länge und 0,80 m Breite. Man kann sie außer Gebrauch in einer Nische in der Küche oder in der Waschküche unterstellen. Wird die Wanne in der Küche aufgestellt, so überdeckt man sie zweckmäßig mit einem Klapptisch, der gleichzeitig als Küchentisch dient.

Hans Herzberg.

Verantwortlich: Für die Schriftleitung des „Echo" und der „Export-Revue": Dr. Emil Schultz. — Für den Anzeigenteil: Paul Linder. — Für den künstlerischen Teil: Hugo Matthias. Sämtlich in Berlin. — Druck: W. Büxenstein Druckereigesellschaft, Berlin SW.

LASTWAGEN / OMNIBUSSE
RAUPENSCHLEPPER (LANDWIRTSCH. ZUGMASCHINEN)



BÜSSING

SPEZIALFABRIK FÜR MOTORLASTWAGEN, MOTOR-OMNIBUSSE
U. RAUPENSCHLEPPER (LANDWIRTSCHAFTL. ZUGMASCHINEN)

BRAUNSCHWEIG

ÄLTESTE SPEZIALFABRIK DER WELT FÜR NUTZKRAFTFAHRZEUGE

Tri-Phonola

FLÜGEL UND PIANOS

BEDEUTEN HÖCHSTEN KUNSTGENUSS
STETE ANREGUNG UND ABWECHSELUNG

Tri-Phonola verwandelt jedes Heim in einen Konzertsaal, wo man die verschiedenen Meister des Klaviers zu jeder Zeit und sooft man will, hören kann. Ihr besonderer Reiz liegt darin, daß sie auch jedem Musikliebenden eigenes Klavierspiel in höchster Vollendung gestattet · Alles Nähere bereitwillig

Ludwig Hupfeld AG, Berlin W, Leipziger Str. 110

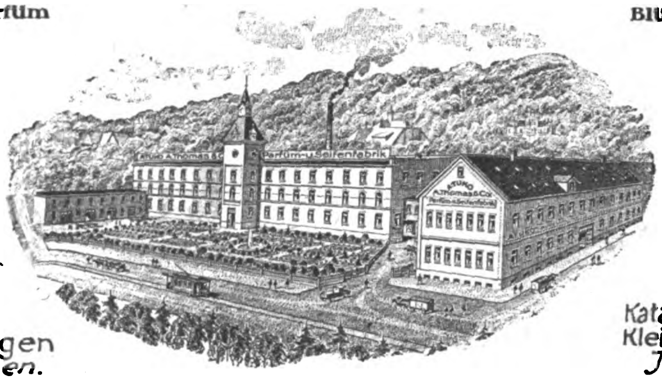
HAMBURG, Große Bleichen 21 · LEIPZIG, Petersstraße 4 · DRESDEN, Waisenhausstraße 24 · KÖLN AM RHEIN, Hohenzollernring 20 · WIEN VI, Mariahilfer Straße 3 · AMSTERDAM, Stadhouderskade 19-20 · DEN HAAG, Kneuterdijk 18

ATUCO

A. Thomas & Co, Parfümfabrik, Gera-Reuss

Parfüm

Blütentropfen



Dezente Gerüche,
aparte Aufmachungen
Text in allen Sprachen.

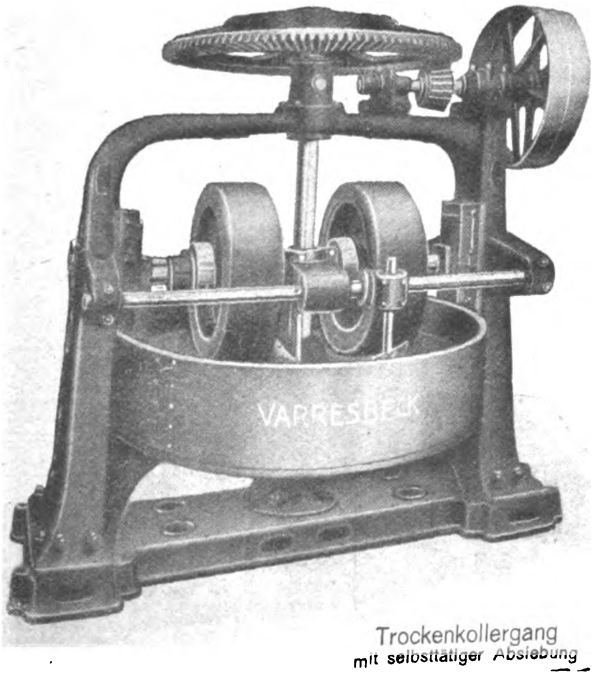
Katalog u. Riechmuster zur Verfügung.
Kleine Exportkollektion zu 25.– M.
Jedes Quantum lieferbar.

Varresbecker Eisenwerk • Elberfeld

FERNRUF: 1306, 1307 **DÖRING & HARTOG** TELEGR.-ADR.: KERAMIK

liefert:

vollständige Einrichtungen für Ziegeleien, Schamotte-, Silikasteinfabriken. Stufenstrangpressen, Trockenpressen, Aufzüge, Naß- und Trockenkollergänge, Silikakollergänge, Stein- u. Feinbrecher, Walzwerke, Transportanlagen für Lehm, Kalk, Sand, Kohle, Koks- u. Kohlenbrecher



Trockenkollergang
mit selbsttätiger Absiebung

HAUS- UND KÜCHENGERÄTE, KLEIN-METALLWAREN

Steingut

Porzellan, Glas, Aluminium, Emaille, Gebrauchsgeschirre

ständig nachlieferbar auf Lager

AuLaHa

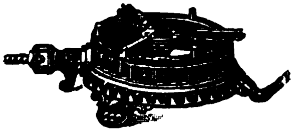
BEWÄHRTE KERAMISCHE ERZEUGNISSE

AUGUST LAMP
HAMBURG 8 * LUISENHOF
Telephon: Hansa 2925, Elbe 9335
Telegramm - Adr.: Lampkeramik

Tüchtige Vertreter im Ausland gesucht!

SCHULZ & SACKUR (Inh. A. Kerlin)
Verkaufsbureau: BERLIN SW48, Wilhelmstraße Nr. 128
Älteste Spezialfabrik für Gas-Koch-, -Heiz-, -Plättapparate
Gegründet 1863

Original Wobbe

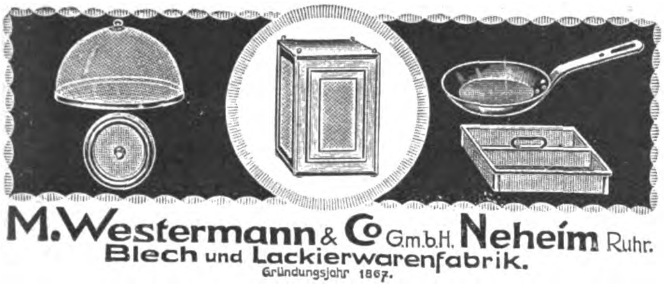


Altbewährte Konstruktionen, sorgfältigste Ausführung
Zuverlässige Vertreter werden gesucht

Scheren- und Messerwaren

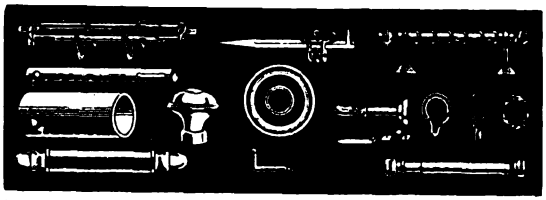
zur Messe in Leipzig:
Dresdner Hof: Stand 550/54

Eisengießerei und Stahlwarenfabrik
HUGO ALTENPOHL
Merscheid-Solingen



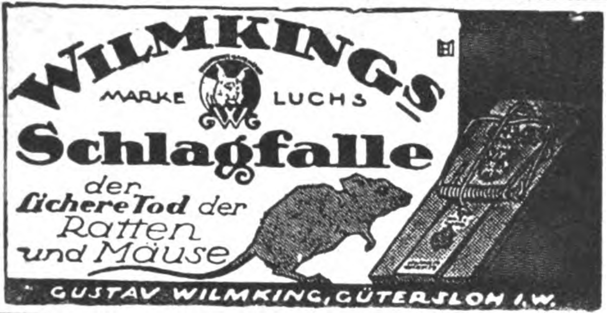
M. Westermann & Co G.m.b.H. Neheim Ruhr.
Blech und Lackierwarenfabrik.
Gründungsjahr 1867.

Gust. Baukhage, Werdohl 101 (Westfalen)

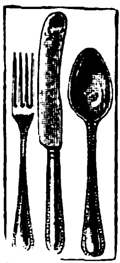


Fabrikation von Messing- und Eisenwaren für die Innen-Dekoration

---



WILMKINGS
MARKE LUCHS
Schlagfalle
der sichere Tod der Ratten und Mäuse
GUSTAV WILMKING, GÜTERSLOH i. W.

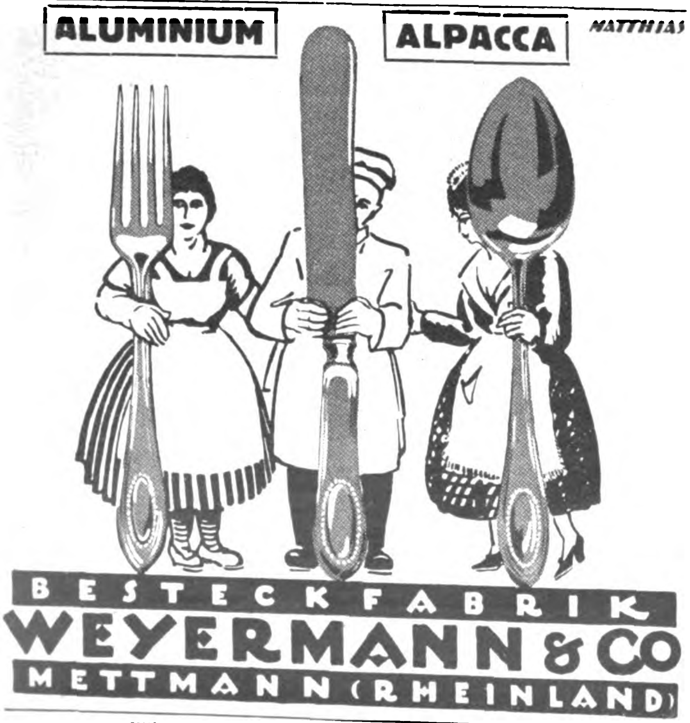


Ia. Alpaka-Bestecke

garantiert weißbleibend

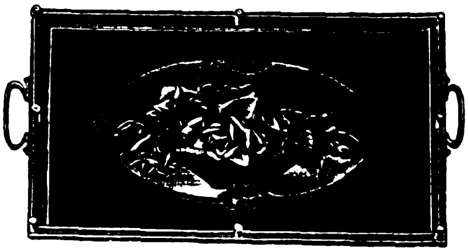
Illustrierter Spezial-Katalog kostenlos

Sims & Mayer / Berlin SW68
Abteilung 6



ALUMINIUM
ALPACCA

BESTECKFABRIK
WEYERMANN & CO
METTMANN (RHEINLAND)



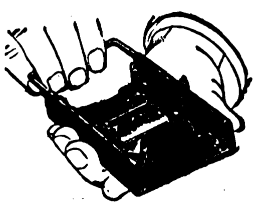
Servier-Tabletts

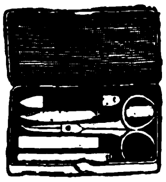
mit Nickelrahmen, Nickelgalerie u. Glaseinlagen mit Handmalerei. Fabrikation feiner Holz- und Metallwaren.

Fritz Herold
Döbeln (Sachsen)

Wir bringen 4 neue konkurrenzlose Artikel

für Postversand geeignet





1. Pronox-Taschenlampen aufklappbar, ganz vernickelt, ca. 50 m leuchtend.
2. Kleinstes Taschenmanicure im flachen Nickel-Etui, Größe 4×8×1 cm.
3. Neuester Klingen-Schleifapparat mit Stein- und Leder-Abzug.
4. Konstruktions-Feuerzeuge mit nichtverlierbarer doppelseitiger Schaufel. Benzinverdunstung ausgeschlossen.

Verlang. Sie unseren Hauptkatalog über sämtl. Fabrikate

Berliner elektrochemische u. Metallwarengesellsch. m. b. H., Berlin W 15
Uhlandstr. 169/70 / Telegr.-Adresse: Electrometal

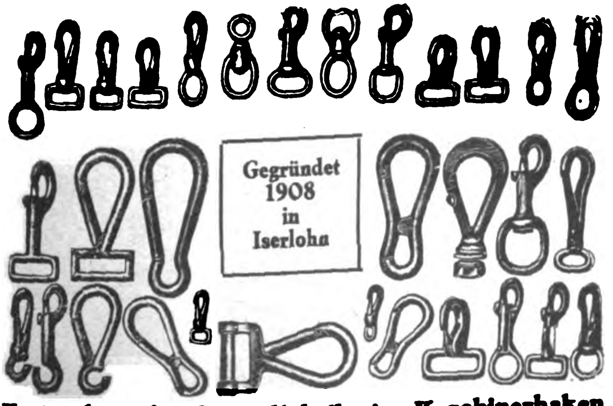
Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

Schnitzel und Späne

Die „Ruhmeshalle" der französischen Fremdenlegion. Neuerdings mehren sich wieder die Nachrichten über umfangreiche Werbungen der Franzosen für ihre berüchtigte Fremdenlegion, und es scheint, als ob trotz der traurigen Erfahrungen, die wir jetzt mit unseren westlichen Nachbarn machen, sich doch noch immer Deutsche finden, die diesen Verlockungen Gehör schenken und dadurch ins furchtbarste Elend geraten. Die hinterlistigen Mittel, die die französischen Werber anwenden, sowie die schrecklichen Qualen, Entbehrungen und Mißhandlungen, denen die Angehörigen dieser Truppe ausgesetzt sind, werden anschaulich geschildert in einer inhaltsreichen Schrift, die Max Marawske in Reclams Universal-Bibliothek hat erscheinen lassen und die jeder abenteuerlustige junge Mann erst lesen sollte, bevor er an einen Eintritt in die Fremdenlegion denkt. Der Verfasser erzählt auch von einem eigenartigen Denkmal, das sich die Fremdenlegion in Sidi-bel-Abbes errichtet hat. Es ist dies die sog. „Ruhmeshalle" der Fremdenlegion, ein von schlanken Säulen getragener halb offener Rundbau, in dem die Erinnerungszeichen der Siege der Nachwelt überliefert werden. Merkwürdig ist schon die Entstehung der Ruhmeshalle; sie wurde von Legionären entworfen und gebaut. Es ist ein Beweis für die außerordentliche Vielseitigkeit dieser Truppe, daß auch jedes Stück der Innenausstattung, selbst die Bildhauerarbeiten und die Gemälde, von Legionären geschaffen wurden. Der riesige Raum ist ganz mit Gemälden gefüllt; dazwischen sind Waffensammlungen aufgestellt, die eine Auslese aus aller Herren Länder zeigen: mexikanische Degen und arabische Krummsäbel, tonkinesische Dolche und Giftpfeile, Lanzen aus Madagaskar usw. Die Namen der Kommandeure und gefallenen Offiziere sind auf großen Ehrentafeln eingemeißelt. Unter den Kommandeuren gibt es später berühmt gewordene Namen, wie Mac Mahon und Bazaine.

KONAKWERKE
METALLWARENFABRIKEN AKT.-GES.
METTMANN-RHEINLAND
BESTECK FABRIKEN
LEISTUNGSFÄHIGE
BEZUGSQUELLEN
FÜR GROSSABNEHMER
FM

Armin Henßgen, Mettmann i. Rhld.

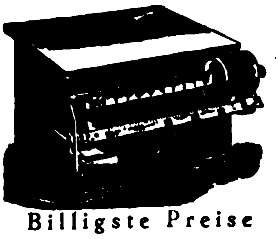


Gegründet
1908
in
Iserlohn

Erste deutsche Spezialfabrik in Karabinerhaken jeder Art

Ein Schmuckstück

für jeden Haushalt ist die **„NOWA"** Hausstands- u. Bürowage



Keine Gewichte
Keine Feder
Unbegrenzte
Haltbarkeit bei
höchster, stets
gleichbleibender
Genauigkeit

Geschmackvolle
Form
Skaleneinteilung
in allen Gewichts-
systemen der Welt
Tragfähigkeit
10 und 25 kg

Billigste Preise

HERMANN KLINKE & CO. · G. M. B. H.
Berlin W 50, Augsburger Str. 44

Wandfeuerzeug

Unentbehrlich
für Haushalt
u. Restaurants

Taschenlampenhülsen
in größter Auswahl

Taschenfeuerzeug

Rasierapparate

Chemische Fabrik Zündnelke
RICHARD KROCH
Berlin SW 68, Ritterstr. 71-75
Tel.-Adr.: Zündnelke, Berlin 68

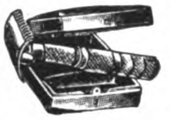
Qualitätsware in Feuerzeugen:

Streich-, Rad- und Imperator-Bleistift-Feuerzeuge, Zündsteine / Andenken-Artikel / Schwedenhülsen Tabak- und Seifendosen Taschenlampen-Batterien Rasier-Apparate / Glühbirnen / Zigaretten-Etuis in Messing, Alpaka u. Silber.

Muster-Kollektion aller Neuheiten gegen Voreinsendung von 1-3000 M.

Wilh. Stern, Cöln 200 B
Lübecker Straße 23.

Rasierapparate u. Rasierklingen



Westentaschenapparate in eleganten Etuis zu konkurrenzlosen Preisen

Metallwarenfabrik Paul Hennig & Co.
Berlin SO, Reichenberger Str. 158 Tel.-Adr.: Hennirazor

Neuer Schlager!

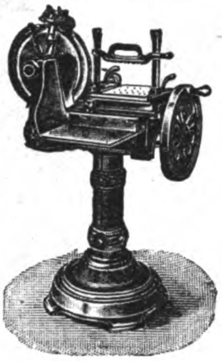
Papierküchenspitzen, verziert mit farbigen Glimmer, D. R. G. M., Muster gratis; Vertreter gew. in allen Weltteilen.

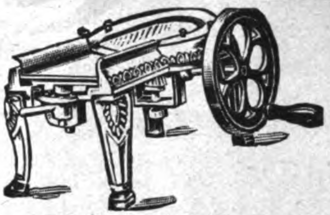
Verlagshaus Wachs & Dost, Chemnitz i. Sa

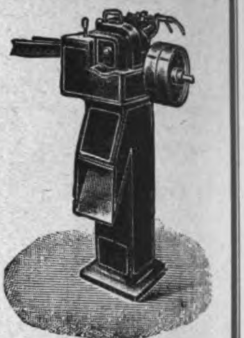
Ausland-Deutsche

leset das

ECHO







Graff'sche Aufschnitt-Schneidemaschinen Speckschneidmaschinen

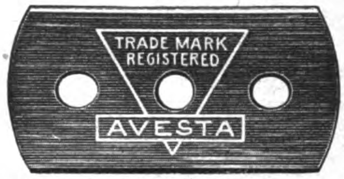
baut als langjährige Spezialität,
ferner
Milchseparatoren, amerikanische Satzbügeleisen

FRIEDRICH GRAFF, WITTEN a. d. RUHR

MASCHINENFABRIK UND EISENGIESSEREI

Qualitäts-Rasierklinge

Garantie: Marke „Avesta“

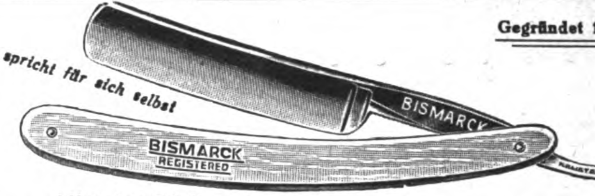


pro 1000 Stück 1000.— Mark ab Solingen

Hans Boos, vormals Metallgesellsch., **Solingen**

ABC-Code 6. Edition

Gegründet 1892



Alleinige Fabrikanten:
AUGUST MÜLLER, Kommanditgesellschaft, Merscheid-Solingen

Vorteilhaftester Einkauf! Alle Arten und Ausführungen

GRÖSSTE LEISTUNGSFÄHIGKEIT

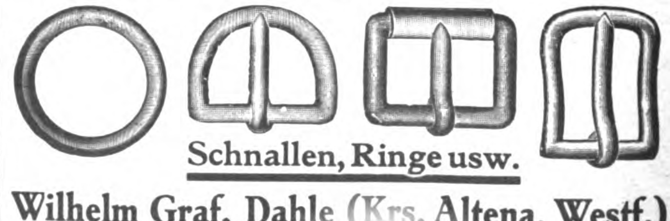
Berliner Konstruktions-Werk
BERLIN S 42 Alexandrinenstr. № 38

Fabrikmarke

Raubtierfallen

für Tiger, Leoparden, Panther, Servale, Schakale, Fuchs usw.
Preisliste Nr. 111 kostenfrei

E. GRELL & CO., Hofl., Haynau i. Schles.



Schnallen, Ringe usw.

Wilhelm Graf, Dahle (Krs. Altena, Westf.)

Porzellan-, Steingut- u. Glaswaren

Stets großes Lager

L. J. Löwenthal • Hamburg 8
Neue Gröninger Str. 15 • Gegründ. 1845

Rowiro-Gesellschaft, Rompe & Co.
Bln.-Neukölln, Kaiser-Friedrich-Str. 217

Spezialfabrik für Rasierapparate, Klingen, Klingenabziehapparate, Haar- und Bartschneidemaschinen

SIMPLEX

Piccolo

Möbelbeschläge

aus allen Metallen und Kunsthorn fabrizieren günstig

Wessel & Müller, Luckenwalde.

C. ROLFS & CO.

Hamburg 36, Königstr. 25
Telegramme: Rolfuco, ABC. 5.

EXPORT
von
Haus- und Küchengeräten aus Aluminium, Emaille, Stahl- und Eisenkurzwaren usw.

Rasier-

Apparate, -Klingen
Haarschneidemaschinen
Viehscheren
Marke

Hanott

Oettinger & Hahn, Berlin
R 35, Potsdamer Straße 112.

Massenfabrikation von

Löffeln, Gabeln etc Art u. Messern, in jeder Preislage

Metallwarenfabrik
H. A. Erbe Aktiengesellschaft
Schmalkalden i/Thür.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo m[illegible] [illegible]utsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

Neues vom Büchermarkt

Taschenbuch für Bauingenieure. Unt. Mitw. v. Dr.-Ing. Fr. Bleich. Hrsg. v. Geh. Hofr. Prof. Dr.-Ing. Max Foerster, Meyer. Mit 813 Abb. im Text und ausf. Sachregister.

1. Allgemeine Elektrotechnik. Elektrotechnische Meßkunde. Elektrische Maschinen u. Apparate. Bearb. v. Dr.-Ing. K. Fischer, Dr.-Ing. K. Hohage, Elektro-Ing. G. W. Kleinmotoren, ihre wirtschaftl. Bedeutung für Gewerbe und Landwirtschaft, ihre Konstruktion und Kosten. Allgemeinverständlich dargestellt. 4. umgearb. u. verm. Aufl. Mit 147 Abb. im Text. Fernsprechwesen. Drahtlose Telegraphie. Bearb. v. Geh. Oberbaurat K. Fink, Obering. Fr. Heinẞenberg, Obering. K. Meiler, Berat. Ing. G. W. Meyer, Dr.-Ing. K. Mühlbrett, Obering. G. Schmidt. Mit 851 Abb. im Text und ausführl. Sachregister. (XVI. 582 S.) 1920.
(XVI. 681 S.) 1920.
8⁰. 9 M., geb. 108 M.

2. Elektrische Zentralen, Hochspannungsanlagen und Leitungsnetze. Elektromotorische Antriebe. Elektrische Beleuchtung. Elektrisches Signalwesen. Telegraphie und elektr. Antriebes bearb. 4. neubearb. A. 36 M., geb. 44 M.

Paul Gerstner, Dr.: Revisions-Technik. Handbuch f. kaufm. u. behördl. Buchprüfung. (XII, 249 S.) Gr. 8⁰. 1920. Hlwbd. 20 M.

Luẞ, Otto, weil. Mus.-Dir. Dr.: Der Panama-Kanal als polit. u. wirtschaftl. Werkzeug d. Vereinigten Staaten von Amerika. (39 S. mit 1 eingedr. unter besond. Berücksichtigung der Bewegung in Berlin u. d. Tätigkeit der Revolutionskörperschaften vom Vorabend d. Revolution bis Mai 1919. 1 Vorabend 9. bis 15. Novbr. (234 S.) 1919. Bearbeitet u. hersg. 1. Bd. 3. verb. u. erw. Aufl. Mit 3070 Textfig. In 2 Tln. (XV. 2247 S.) 8⁰. 1920. In 1 Lwbd. 56 M., in 2 Lwbdn. 60 M.

Wilh. Arning: Vier Jahre Weltkrieg in Deutsch-Ostafrika. Mit 19 Illustr. nach Zeichnungen u. 4 (3 eingedruckten) Übersichtskarten. (VIII. 324 S.) Gr. 8⁰. 1919.

Hindenburg in Untersuchung. Von —A—. 1.—10. Taus. (59 S.) 8⁰. 1920. 6 M.

Kjellen, Rudolf, Dr.: Die Großmächte u. d. Weltkrise. (IV, 249 S.) 8⁰. 1921. 18 M., geb. 22 M.

Sperl, August: Der Archivar. Ein Roman aus unserer Zeit. (V, 356 S.) Kl. 8⁰. 1921. Pappbd. 22,50 M.

Alle im „Echo" angezeigten und besprochenen Bücher sind zu beziehen durch G. A. v. Halem, Export- und Verlagsbuchhandlung, G.m.b.H., Bremen, Postfach 248

Zerstäuber in allen Ausführungen
Verlangen Sie Illustr. Prospekt
LUDWIG MERKEL, CASSEL 2

Birresborn
Mineral-Brunnen.
Gesundheits- und Tafelwasser ersten Ranges, ärztlich empfohlen.
Birresborner Mineralbrunnen Aktien-Gesellschaft
De-Fries-Haus Düsseldorf, Königsplatz 30 • Betriebsstätte: Birresborn (Eifel)

Fritz Schulz jun. A-G, Leipzig
Zur Messe: Dresdner Hof, 2. Obergeschoß 337/340
Geolin bester flüssiger Metallputz
Globin beste Schuh-Krem
Globol tötet Motten
Globus-Putz-Extrakt Der Glanz hält am längsten
Globus-Putzseife für Metall, Marmor und Glas
Globus-Rostfleck-Entferner unentbehrlich für die Wäsche
Globus-Schuhweiß (flüssig) das Beste für den weißen Schuh

Auslanddeutsche lest und abonniert das „ECHO"

VERMISCHTE ANZEIGEN

R & Co FABRIK-ZEICHEN
Firma besteht seit 1873.
Schirmgestelle und deren Zubehörteile in allen Arten u. Ausführungen sowie Stahlrohr-Spazierstöcke fabrizieren als Spezialität:
Rosenkaimer & Co. Schirmfurnituren-Fabrik Leichlingen (Rhld.)

Leistungsfäh. deutsches Haus
sucht für seine erstkl. technischen Neuheiten mit tüchtigen Vertretern od. Firmen in Verbindung zu treten.
B. GÜNTHER, Kommanditgesellschaft,
München, Erhardtstraße 12.

Bankhaus Heinrich Syrowy
Gegr. 1898. Schmalkalden i. Thür. Gegr. 1898.
empfiehlt sich zur Vermittelung für den
Einkauf ausländischer Häuser im Thüringer Industrie-Bezirk
durch Nachweis leistungsfähiger Fabrikanten der Kleineisen- u. Werkzeugindustrie, — Überwachung der Ausführung von Aufträgen, Übernahme von Auszahlungen und Akkreditiven, Besorgung aller gewünschten Auskünfte.

JAISSLE & CO. M.B.H. „ADLERHOF" HAMBURG 36
TELEGRAMME: JAISSLE, HAMBURG :: CODES A. B. C. 5th & PRIVAT
EXPORT * IMPORT
ERZEUGNISSE DER DEUTSCHEN INDUSTRIE
SCHOTTISCHE KOHLEN, ROHPRODUKTE
SPEZIALITÄT: ALUMINIUMWAREN, MARKE „JACO"
VERTRETER AN ÜBERSEE-PLÄTZEN GESUCHT
EINKAUF FÜR AUSLANDHÄUSER
KORRESPONDENZ IN ENGLISCH, FRANZÖSISCH UND SPANISCH.

Café Hülfert Konditorei
Kein fröhliches Weihnachten
ohne
Dresdner Christstollen
und
Baumkuchen
aus der Konditorei von
Paul Hülfert · Dresden-A.11 · Pragerstr. 48
Versand nach auswärts gegen Nachnahme

BIJOUTERIE-, LEDER- UND LUXUSWAREN, UHREN, KUNSTGEWERBE, SPORTARTIKEL, SPIELWAREN

Waffen aller Art

FÜR JAGD, SPORT UND LUXUS
JAGDGERÄTE, MUNITION ETC.

Harzer Waffeninduſtrie Haſelhorſt & Co.
Kreienſen W 33

TELEGR.-ADR.: HAWEKA · A·B·C· CODE 5th EDITION
KATALOGE GRATIS – AUSLANDSVERTRETER GESUCHT.

Bruyère-Shagpfeifen
mit Marke Berko

und Gestecke in Bruyère und anderen Hölzern erzeugt in bester Ausführung

Firma Bernhard Kopperl's Sohn
Zabor, Post Prosec, Böhmen

Kriegs-Briefmarken

35 versch. Ungarn Kriegsausgaben	22.50	27 versch. Tschechoslowakei	13.50
25 versch. Deutschösterreich	10.75	40 versch. Abstimmunggebiete	37.50
20 versch. Bayern Aufdruck	10.75	25 versch. besetzte Gebiete	40.—
200 versch. Kriegsmarken	135.—	300 versch. Kriegsmarken	340.—

Max Herbst, Markenhaus, Hamburg 75

Illustrierte Preisliste auch über **Kriegsnotgeld** und **Alben** kostenlos.

1849 bis 1919

70 Jahre

300 Arbeiter

Zur Messe:
Leipzig, Handelshof,
Zimmer 36.

PUPPEN UND SPIELWAREN

Puppen und alle Puppenartikel gekleidete und ungekleidete Puppen, Puppenteile und -Konfektion. Alle Thüringer, Sächsische und Nürnberger Metall-, Holz-, Masse- und Porzellanspielwaren. Osterartikel. Einführungssortimente speziell für den Export zu M. 2000.—, 4000.—, 8000.—, 12000.— u. 15000.—. Exporterfahrungen seit 50 Jahren nach allen Ländern. Zahlungsbedingungen: 1/4 im voraus, Rest per Nachnahme oder gegen Aushändigung der Konnossemente bei Ankunft der Ware.

Noeckler & Tittel Fabrikanten u. Exporteure **Schneeberg** (Sachs.)

Tel.-Adr.: Gruening Schneebergneustädtel. ABC-Code 5 th. Edition. Bentley's Code, Lieber's Code. Ausstellungen u. Musterlager an allen Hauptplätzen Deutschlands, sowie des kontinentalen u. überseeischen Auslandes. Korrespondenz und Katalog in allen Handelssprachen.

MORITZ RICHTER, DRESDEN-A. 1

GEGR. 1867 FREIBERGER PLATZ 27 GEGR. 1867

Abt. A.: Herstellung feiner Lederwaren.
SPEZIALITÄT: Brief-, Besuchs- u. Geldscheintaschen, Akten- und Notenmappen.

Abteilung B.:
Herstellung feiner Kunstlederwaren.
SPEZIALITÄT: Elegante Reklameartikel

Auslandsvertreter gesucht!

Drahtanschrift: „Lederrichter"

Messmer & Co., Hamburg 36
Kaufmannshaus

MESSMER GES. GESCH. SPORT-ARTIKEL

Telegramm-Adresse:
Sportmessmer, Hamburg
Codes: ABC 5th Ed. Private
Telephon: VULKAN 708

IMPORT
EXPORT

Ständig großes Lager:

SPORT-ARTIKEL JEDER ART!

Hygienische und chirurgische Gummiwaren :: Sämtliche deutsche Industrie-Artikel :: Kurzfristige Lieferungen.

Kunstanstalt B. Grosz Aktiengesellschaft
Leipzig-Reudnitz

Gerahmte BILDER und SPIEGEL
GOLD- und POLITURLEISTEN
ÖLDRUCKBILDER
Moderne Bilderrahmen (oval, rund u. eckig), Postkarten-Photographie-Rahmen.

Zu den Leipziger Messen: Specks Hof, Reichsstraße, Zimmer 202-3

?

Brauchst du Kühlung??

Nimm den

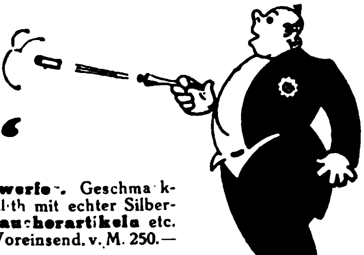
„Zephir"
Geräuschloser Handventilator

zur Erzeugung frischer Luft und Abwehr der Moskitos in den Tropen. Muster gegen Einsend. von **M. 35.—**

FABRIKANTEN:
BAER & CO., BERLIN S 14h
Stallschreiberstraße 8a

Zauber-
Apparate für Liebhaber und Künſtler. Illuſtr. Katal gratis u. frko

W. Bethge, Hans Will Nachf., Magdeburg 1, Jakobstr. 7.



So fliegt er

„Trick"

die Zigarettenspitze m. Auswerfer. Geschmackvolle Ausführungen in Galalith mit echter Silberauflage. **Neuheiten in Raucherartikeln** etc. Kompl. Musterkollekt. geg. Voreinsend. v. M. 250.—

Franz Naumann jr., Berlin W 35, Potsdamer Straße 26b

Pflanzenspritzen „Platz"

mit Membranpumpen sind die besten. Sämtliche Spritzen und Apparate zur Schädlingsbekämpfung im Wein-, Obst-, Garten- und Ackerbau, mit Membranpumpe, Kolbenpumpe und selbsttätig, trag- und fahrbar.
Ameisentöter zur Bekämpfung der Termiten werden in mustergültiger Ausführung geliefert von der ersten und größten Spezialfabrik Deutschlands.

Carl Platz, Maschinenfabrik, Ludwigshafen a. Rhein
Prospekte kostenlos.

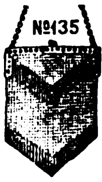
SPIELWAREN

pyrotechnische, in großer Auswahl Kinder- und Schreckschußpistolen, Amorces Ia Qualität, Knallkorken, Wunderkerzen, Feuerwerkskörper, Scherzartikel aller Art.

Neu!
Fliegerbombe „Volltreffer" D. R. G. M.
Neu!

Export nach all. Ländern
Mustersend. v. M. 500.— an

Karl Lautenbach, Halle a. d. S., Königstr. 16.



Drahtbörsen u. Taschen

Alpaka-Messing
Stahl-versilbert
Stahl-vernickelt

Beschlägfabrik Westheim G. m. b. H., Westheim
Post Wilhelmsglück, Württemberg

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

Neues aus der Induſtrie

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Die erste und bedeutendste Fabrik für Ziegeleimaschinen und komplette Ziegelanlagen ist die Maschinenfabrik Roscher, G. m. b. H., Görlitz (Deutschland), deren weltbekannte Maro-Maschinen auf der ganzen Erde in allen Ländern verbreitet sind.

An erster Stelle steht die Maro-Ziegelpresse, die von der Firma in 10 verschiedenen Größen gebaut wird, für Leistungen bis 5000 Stück Mauersteine in der Stunde. Die Maro-Ziegelpressen sind zur Herstellung aller Arten Ziegel geeignet, sie verarbeiten das ihr zugeführte Material zu einem Strange, der durch ein entsprechendes Mundstück entweder als Mauerziegel, Dachziegel oder Rohr austritt.

Das Maro-Feinwalzwerk dient zur allerfeinsten Aufschließung der Tone und Lehme, während die anderen als Vorbereitungswalzwerke über dem Feinwalzwerk arbeiten.

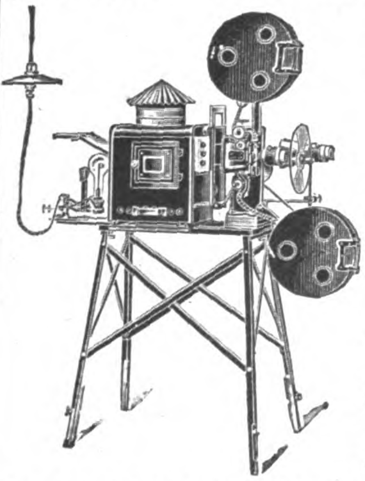
An Stelle der Vorwalzwerke tritt dort, wo sehr schwere, steinige Tone zu verarbeiten sind, der Maro-Kollergang, der von der Firma in verschiedenen Arten gebaut wird, für jede Sorte Ton passend. Außer den vorbeschriebenen Maschinen baut die Maschinenfabrik Roscher, G. m. b. H., Görlitz, alle für die Ziegel-Industrie benötigten Maschinen, Apparate, Transportgeräte, und zwar serienweise auf Vorrat, so daß die Lieferung meistens sofort nach Bestellung erfolgen kann.

„Ständige Musterausstellung der deutschen Schmuckwarenfabriken und verwandter Industrien G. m. b. H. Pforzheim (Baden)". Zur Ausstellung sind alle deutschen Fabrikanten der Schmuck-, Metall- und verwandter Industrien zugelassen. Allen Abteilungen werden der besonderen Art der

(Fortsetzung S. 3787)

GILKA
GILKA

GILKA·QUALITÄTS·LIKÖRE
SEIT·1836·WELTBEKANNT
Vertreter an allen Hauptplätzen des In- u. Auslandes

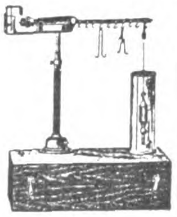


„GeWe"-Kinematographen

für Schulen, Vereine, Theater usw.,
„Pestalozzi" - Unterrichts-Kinematogr., mit Stillstandseinrichtung, welche gestattet, durch Druck auf einen Knopf einzelne Filmteilbilder bis zur Dauer von 10 Minuten ohne Feuersgefahr projizieren zu können. Preis komplett mit Dia-Einrichtung für Glasbilderprojektion, sieh. nebensteh. Abb., **M. 7700,—.**

„Aski" d. bewährte Kino-Licht! Hervorragende Ersatzlichtquelle für elektrisches Bogenlicht; höchst einfach in der Handhabung! In 10 Minuten betriebsfertig! Leicht transportabel! Sicherste und beste Kinolichtquelle, wo elektrischer Strom nicht vorhanden! Weit über 2000 Kinobesitzer benutzen mit bestem Erfolg das „Aski"-Licht! „Aski" gibt auf 25 m Entfernung noch ein gutes Kinobild von 4 m Breite. Preis komplett mit allen Nebenapparaten, **M. 3150,—.** Betriebskosten pro Stunde ca. M. 2.50.
Verlangen Sie Spezial-Prospekte! Günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer

GRASS & WORFF, Inh. Walter Vollmann, gegr. 1897
BERLIN SW 68, Markgrafenstraße 18f
Fabrik. u. Vertrieb von Kino-Apparaten u. Zubehör! Tel.-Adr.: Kinophot, Berlin, ABC-Code



Gottl. Haigis
G. m. b. H.
Onstmettingen (Wttbg.)

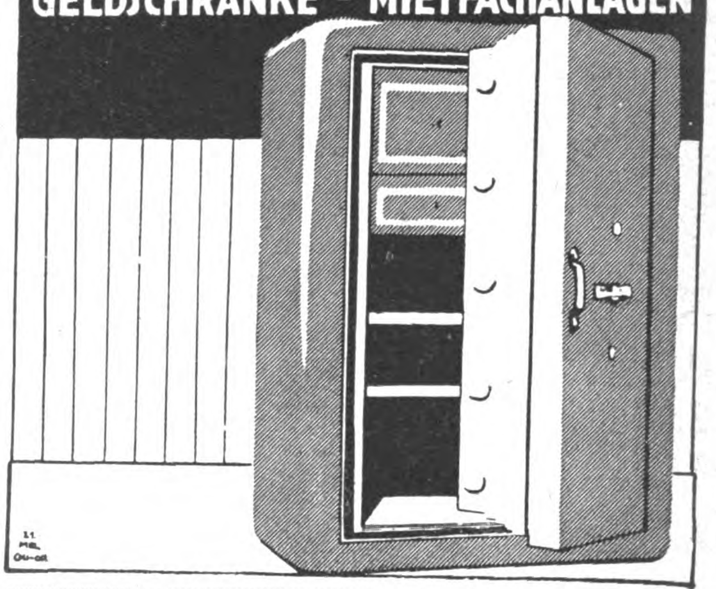
Präzisionswaagen und
Gewichte aller Systeme.

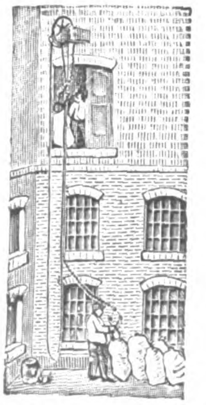
Das größte Weihnachtsgeschäft:
Kamera Flix I
" " II
" " III
Preise
mit vollständiger
Ausrüstung
I: 4,5×6 cm Mk. 50.—
II: 6,5×9 " " 75.—
III: 9×12 " " 90.—

Julklapp-1921
Export nach allen Ländern.
Korrespondenz in allen Weltsprachen.
Wilhelm Lampadius,
Leipzig, Eisenbahnstraße 1

Spezialitäten:
Kameras für verwöhnte Anfänger, erstklassiges Zubehör, Westentasch.-Kameras.
Verlangen Sie Liste „Julklapp".
Prompte und kulante Lieferung.
Vertreter gesucht!

PANZER
AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN N.20
STAHLKAMMERN
GELDSCHRÄNKE - MIETFACHANLAGEN





Sackaufzüge
Winden usw.
für Hand- und Kraftbetrieb
liefern aus eigenen Werkstätten
sofort und preiswert
die Hebezeugwerke
H. Wilhelmi G. m. b. H.
Mülheim-Ruhr

CHEM.-PHARMAZEUT. PRODUKTE, FARBEN, LACKE, CHIRURGISCHE INSTRUMENTE, TECHN. GLASWAREN

Pharmazeutische Extrakte

LISTE AUF WUNSCH * DROGEN-IMPORT

DUNTZE & CO.
Fabrik chemischer Produkte
KÖLN-SÜLZ

AËROZON

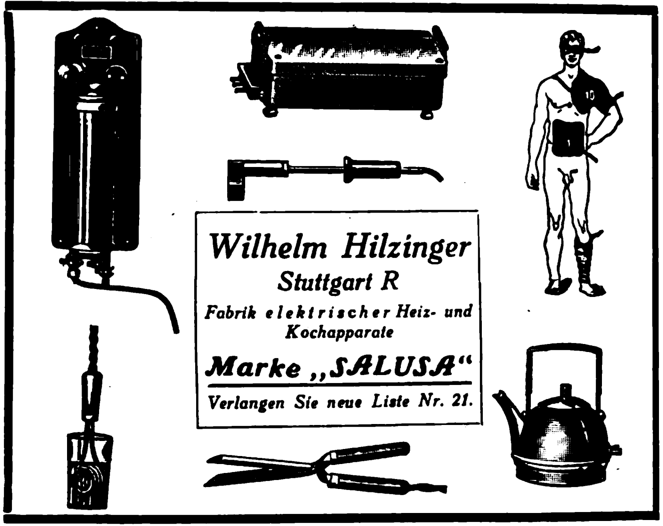
Elektrischer Parfüm-Verdunster u. Rauchverzehrer.

D. R. G. M.

Verbessert die Luft · Zerstört den Tabakrauch Parfümiert die Räume · Künstlerische Ausführungen in transparentem, handgemaltem Porzellan · Glänzend bewährt und in den meisten besseren Haushaltungen im Gebrauch · Zu haben in den feineren Kunst-Porzellan-, Beleuchtungs- und Parfümeriegeschäften Bezugsquellen werden nachgewiesen · · Kataloge auf Wunsch kostenlos

Zur Messe in Leipzig: Dresdner Hof, I. Etage, Zimmer Nr. 76

Aerozon-Fabrik, Berlin SW 68



Wilhelm Hilzinger
Stuttgart R
Fabrik elektrischer Heiz- und Kochapparate
Marke „SALUSA“
Verlangen Sie neue Liste Nr. 21.

Wir vergeben Alleinverkaufsrechte von Weltbedarfs-Artikeln für ganze Länder, an Selbstkäufer!

H.Bürger's
Digestiv-
Salz.

H. Bürger's Digestiv-Salz
Fruchtsalz
Gesundheitssalz
regelt sicher Verdauungsstörungen jeder Art

Neura-Lecithin-Perlen

Wirksamster Edelnährstoff bei Nervosität, Blutarmut und Schwäche

Schutzmarke Arzt und Kranke

Anilin Päckchen-Farben

Zum Färben von Wolle, Halbwolle, Seide oder Baumwolle und Leinen

Zweitgrößte Fabrik Deutschlands!

Eau de Cologne Johann Maria Carl FARINA
und alle pharmazeutischen u. chemischen Produkte sowie hygien. Apparate

A. HEIMBÜRGER NACHF.
Chemische Werke · Münster i. W.

ÄTHERISCHE ÖLE

Anis-,
Zitronen-,
Mandel-Öl etc.

Blüten-Öle
Chemische Produkte
Benzaldehyd, Cumarin, Heliotropin etc.
Limonaden-Essenzen
Likör-Essenzen
Frucht-Aromen

*

OTTO DIESTERWEG
MAGDEBURG-S.

Saur & Haberland
BERLIN C 2.

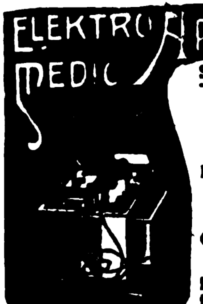
Kosmetische u. pharmazeutische Präparate, Blütenöle und Essenzen für die Parfüm-Fabrikation.

Export

Likör-, Branntwein-, Limonaden-Essenzen, Grundstoffe. Synthetische Riechstoffe. Blütenöle.

SPEZIALITÄT:
Bronchialpastillen, Hexamethylentetramin.

Westfälische Essenzen-Fabrik G.m.b.H.
Dortmund.



Spezia

Induktionsapparate, Batterien und Instrumente für Galvanisation, Elektrolyse, Galvanokaustik Endoskopie in gewissenhafter und eleganter Ausführung / Keine billige Marktware!

RICH. GALLE, Mechanische Werkstatt,
BERLIN SO 26, Cottbuser Straße 8 h
Gegründet 1874.

Auslandsdeutsche, lest und verbreitet das „Echo“

Gegenstände angepaßte Sonderräume zugewiesen, z. B. den Juwelen, Goldwaren, Silberwaren, Doublésachen, den verschiedenen anderen Metallwaren usw. Ein unmittelbarer Verkauf findet nicht statt. Lediglich der Groß-Silberwaren-Industrie und derjenigen ähnlicher Erzeugnisse ist der Verkauf an Ort und Stelle wegen der besonderen Verhältnisse zugestanden worden. Die Zahl der Aussteller aus allen Teilen Deutschlands beträgt nach den bis jetzt vorliegenden Anmeldungen schon über 500. Die Gründung, entstanden in Zeiten größter Not und des schwersten Daseinskampfes, zeigt erneut die innere Stärke und den Willen zu äußerster Anspannung aller Kräfte, die in unserem Volke leben. Über alles Nähere berichtet jederzeit bereitwillig die Geschäftsstelle der „Ständigen Musterausstellung der deutschen Schmuckwarenfabriken und verwandter Industrien G. m. b. H. Pforzheim (Baden)".

50 jähriges Bestehen der Gebr. Körting A.-G. Hannover-Linden. Die Firma Gebr. Körting Aktiengesellschaft in Hannover-Linden feiert in diesen Tagen den 50. Jahrestag ihres Bestehens. Am 1. November 1871 gründete der Ingenieur Ernst Körting mit seinem Bruder, dem Kaufmann Berthold Körting, die Firma Gebr. Körting in Hannover. Die Firma verdankt, wie viele andere Unternehmungen, ihr Dasein der Reichsgründung, welche nicht nur einen großen Inlandsmarkt eröffnete, sondern auch bei dem großen Aufschwung des wissenschaftlichen und technischen Unterrichts vorwärtsdrängenden Persönlichkeiten die Grundlage zu Unternehmungen auf dem Gebiete des Maschinenbaus bot. Dazu kam, daß nun auch Finanzkreise für die Industrie Geld und Kredit übrig hatten. So entschlossen sich nun die beiden Brüder zur gemeinsamen Ausbeutung der Konstruktionen und Erfindungen des einen von ihnen, des Ingenieurs Ernst Körting.

Am 10. November hat der Hapag-Dampfer „Württemberg", ein weiterer Neubau unserer wiedererstehenden Handelsflotte den Hamburger Hafen zu seiner ersten Reise nach New York verlassen. Der Dampfer ist ein Schwesterschiff der „Bayern", die vor wenigen Wochen ihre erste Reise nach Nordamerika antrat, als erstes deutsches Passagierschiff nach dem Kriege im New Yorker Hafen ankam und einen offiziellen, festlichen

(Fortsetzung S. 3789)

DIESEL- UND GLÜHKOPFMOTOREN
ortsfest und fahrbar
Anhängebootsmotoren, Schiffshilfsmaschinen, Kompressoren
Pumpen * Elektrische Licht- und Kraftanlagen * Motorräder
Deutsche Werke
AKTIENGESELLSCHAFT + BERLIN W 9

Peltz
DER BEWÄHRTE
Nr. 2401 a (Sovadura) feuer-, sturz- u. diebessicher!
Höhe | Breite | Tiefe
50 | 40 | 30cm Innenraum
c.70 | 60 | 50 „ Außenmaß
Gewicht netto ca. 270 kg, brutto 310 kg,. Kubikmaß 0,45 cbm £ 18/-

Nr. 2402a (Sovaquete) feuer-, sturz- u. diebessicher!
Höhe | Breite | Tiefe
65 | 40 | 35cm
c. 85 | 60 | 55 „
Gewicht netto ca. 325 kg, brutto 375 kg, Kubikmaß 0,55 cbm £ 20/-

Lieferung frei Hamburg einschließlich Verpackung

Geldschrank-Werke
H. F. PELTZ
DÜSSELDORF 439 D
KABELADRESSE
PELTZKASSE DÜSSELDORF

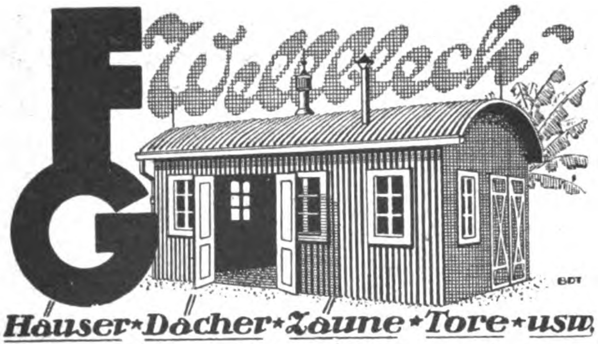
Fritz Berne, Pasing b. München
Rahmen- und Leistenfabrik
Anfertigung von Gold-u. Politurleisten
von einfachster bis allerfeinster Ausführung
Als Neuheit, speziell für Gemälde passend
moderne Ovalrahmen
in Gold- und Altgoldglanz, Politur glatt, verziert und gewellt
Größte Rahmenleistenfabrik Europas

Knöpfe aus Zelluloid Metall Stoff
Knopf- und Metallwaren-Fabrik
VÖCKLINGHAUS & KERKENBUSCH
Gegründet 1889
BERLIN-LICHTENBERG
Korsett-Furnituren Kragenstäbe Velvet-Grips etc. etc.

MARKE
Backhauben, Gas-Backöfen
Kaffeebrenner für den Haushalt
Metallwarenfabrik
MEYER & NISS, G.M.B.H.
Bergedorf 16 b. Hamburg

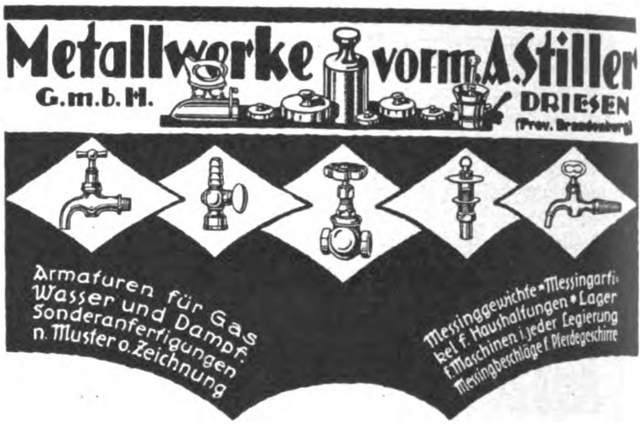
„TURM"
Heizöfen für Gas, Petroleum und Spiritus, Petroleum-Kocher
Preislisten zu Diensten
ZUR MESSE IN LEIPZIG: Meßhaus National

INDUSTRIEBEDARF, AUTOMOBILE, WERKZEUGE


FG
Wellblech

Häuser * Dächer * Zäune * Tore * usw.

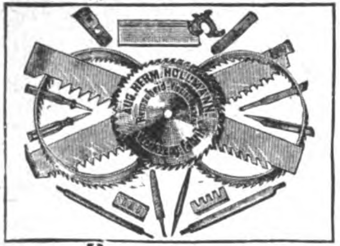
Maschinenfabrik Fr. Gröppel
Bochum 5 ☆ Abt. 12


Metallwerke vorm. A. Stiller
G.m.b.H.
DRIESEN
(Prov. Brandenburg)

Armaturen für Gas
Wasser und Dampf.
Sonderanfertigungen
n. Muster o. Zeichnung

Messinggewichte * Messingartikel f. Haushaltungen * Lager f. Maschinen i. jeder Legierung
Messingbeschläge f. Pferdegeschirre

Kreissägen


AUG. HERM. HOLLMANN

alle Zahnformen
Hobelkreissägen, Gattersägen
Bandsägen, auch
Blockbandsägen
in feinster Silberstahl-Ausführung
Marke Romryk
Hobelmesser
Profilmesser
Nur Qualitätsware

Jedes Stück unter Garantie!

Aug. Herm. Hollmann, Remscheid-Vieringhausen
Sägen- und Werkzeugfabrik
Alleiniger Fabrikant der Romryk-Bandsägen und -Blockbandsägen
Vertreter gesucht.

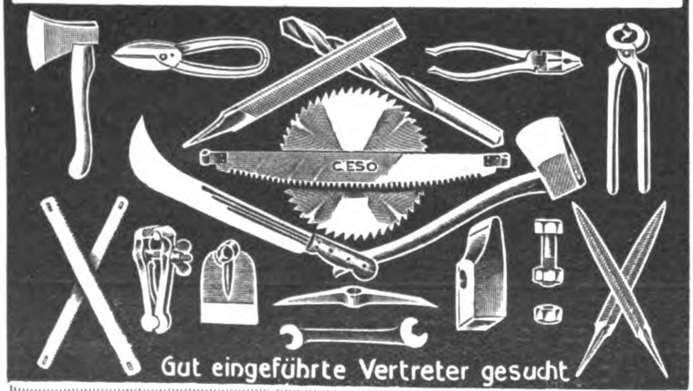
TRIEURFABRIK
MAYER & CO.

TRIEURE
GETREIDEBEIZMASCHINEN
GETREIDESPEICHER
SILOANLAGEN
SAATGUT-REINIGUNGSANLAGEN
GELOCHTE BLECHE
FILTERRÖHREN
GEGRÜNDET 1862

KÖLN-KALK

CARL EICKHORN, SOLINGEN

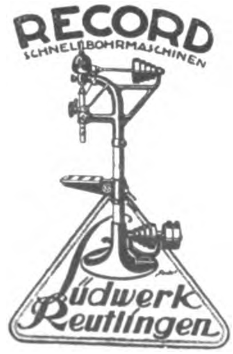
WERKZEUGFABRIK Gegr. 1865. EXPORT
A.B.C. Code 5th Edition Telegr. Adr.: CESOWERK



Gut eingeführte Vertreter gesucht

Drahtseile
für die gesamte
Industrie und Schiffahrt

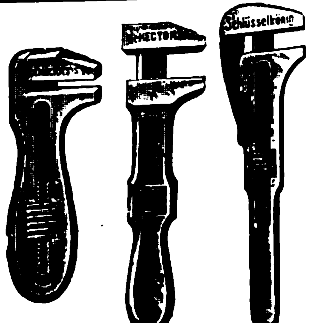
Seil- u. Drahtindustrie „Glückauf"
Carl Kroke, Kom.-Ges.
Gelsenkirchen
in Westf.


RECORD
SCHNELLBOHRMASCHINEN
Südwerk
Reutlingen

Schraubenschlüssel

in verschiedenen Ausführungen

BECHER & Co., HAGEN-ECKESEY WESTF.
Werkzeug- und Maschinenfabrik

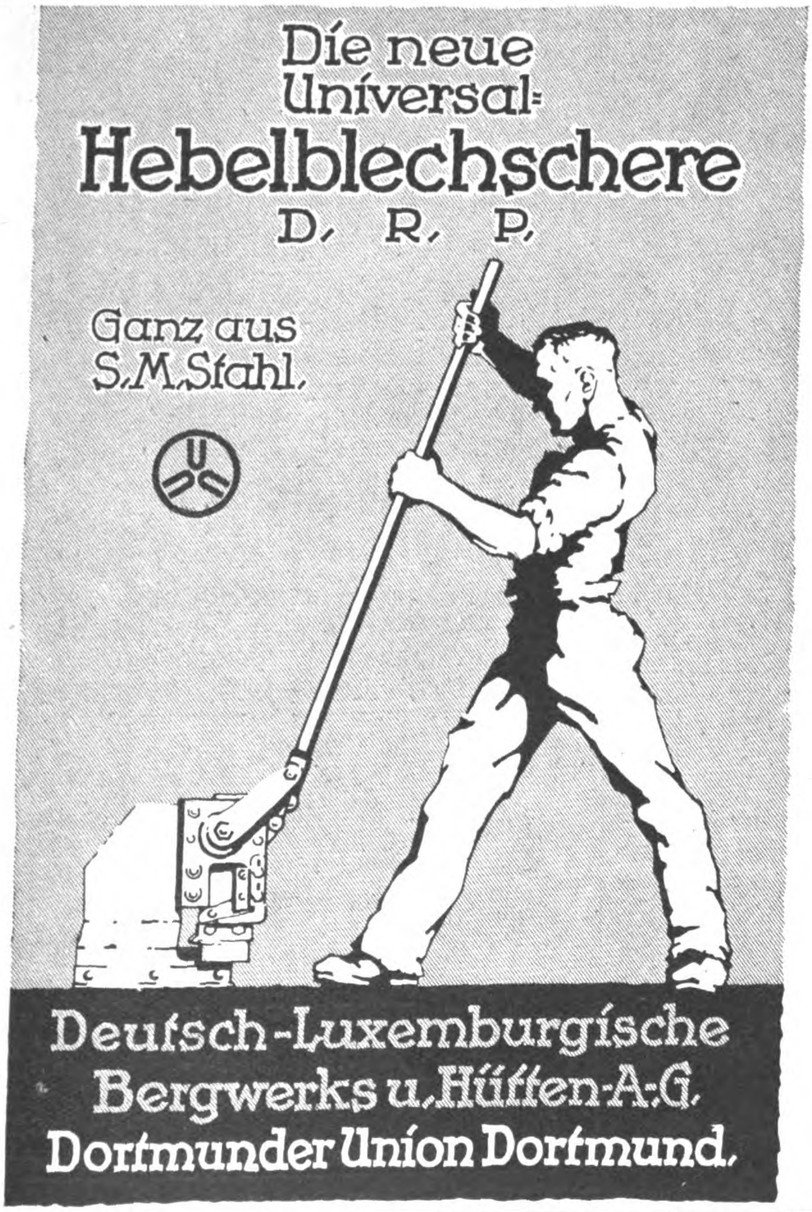

HECTOR
Schlüsselkönig

Empfang durch die städtischen Behörden erfuhr. Die „Württemberg" wurde auf der Vulkan-Werft in Vegesack bei Bremen erbaut, faßt 8894 Br.-Reg.-To. und besitzt Einrichtung für Passagier- und Frachtverkehr. Das Schiff besitzt eine dreifache Expansionsmaschine von 3700 PS, Öl- und Kohlenfeuerung und ist für eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 12 Seemeilen gebaut.

Bitter-Stein ist der Namen eines Wetzsteines, der seit Jahren sowohl in Deutschland, als auch in sämtlichen Ländern der Erde von Landwirten, Handwerkern und Hausfrauen geschätzt wird. Die Firma Otto Bitter, Krossen a. d. Oder, bringt diesen Millionen-Artikel auf den Markt und wir empfehlen Interessenten, den Stein, dessen Vorzüglichkeit wir selbst ausprobiert haben, aufzunehmen; es ist ein sehr guter Handelsartikel, den die Firma sehr preiswert zu liefern vermag, der dank seiner hervorragenden Eigenschaften zu gutem Preise weiterverkauft werden kann, und der dem Importeur hohen Verdienst übrig läßt. Die Firma Otto Bitter, Krossen a. d. Oder, versendet Preislisten gratis; Musterkollektion unter Einschreiben gegen Einsendung von 50.— M. (Banknoten, zum Tageskurs umgerechnet, werden in Zahlung genommen).

Neuheiten der Firma Hugo Meyer & Co., Görlitz. Die bekannte optische Anstalt kommt soeben mit 2 interessanten Neuheiten heraus, nachdem sie vor mehr als knapp Jahresfrist der Photowelt erst den Dr. Rudolphschen Plasmat geschenkt hat. Diesmal ist es ein verbessertes Kino-Instrument, Kinon II, ein achromatisches Doppel-Objektiv für kinematographische Zwecke, das im Typ der alten Petzval gebaut, eine erstaunliche Lichtstärke besitzt, dieses Kinon II ist ein ausgesprochenes Vorführungsinstrument, das die Plastik steigert und das Bildfeld erhellt; dadurch wird es zu einem Sparsamkeitsfaktor; das Kinon gibt äußerste Randschärfe und vermeidet jederlei Verzerrungen. Eine andere Hugo Meyersche Neuheit ist deren Universal-Stativkopf, ein Helfer in allen Nöten; da wo keine Neigbarkeit der Mattscheibe vorhanden ist, gehört der Meyer Universal-Stativkopf an den Apparat, denn wohl bei jeder Außenaufnahme kommt der

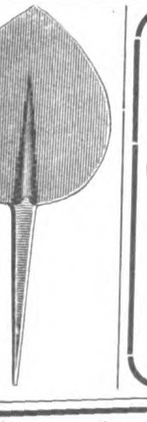
(Fortsetzung S. 3790)



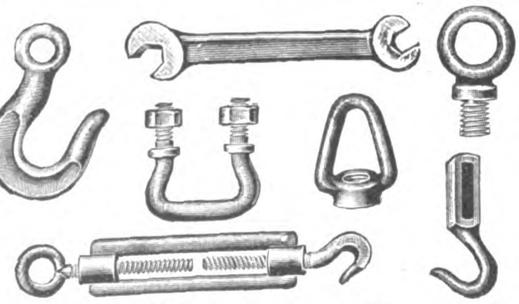
Die neue Universal-Hebelblechschere D. R. P.
Ganz aus S. M. Stahl.
Deutsch-Luxemburgische Bergwerks u. Hütten-A.-G.
Dortmunder Union Dortmund.

Drähte
Drahtindustrie G. m. b. H.
Hohenlimburg i. Westfalen
Drahtzieherei und Kaltwalzwerk
Draht
aller Art, für jeden Verwendungszweck, blank, geglüht, verkupfert, verzinkt, verzinnt, in Fabrikationsringen.
Langjährige Spezialität: „Heftdraht"
gerichtet in Fabrikationsringen, in Patentringen od. auf Spulen gespult.

20 JAHRE
liefere ich
Klein's Ventil-Fräs- u. -Schleifapparat
speziell für Automobil-Motoren
*
Über 40000 Apparate im Verwendung
*
Otto Klein,
Werkzeugfabrik
Obertürkheim-Stuttgart
Vertreter gesucht!



Afrika-Spaten
in allen Ausführungen wie
Stift-, Reis- oder Stachel- und Kaffernspaten usw. fabrizieren als Spezialität
W. Eichhoff & Co.
Balve i. W.



Gesenkschmiedestücke
aller Art
liefern
Langenbach & Köster G. m. b. H., Gesenkschmiederei, PLETTENBERG i. Westf.

Fein-Hammer
(D. R. Patent Berner)
Zum Nieten, Meisseln, Stemmen u. s. w.
C. & E. Fein Stuttgart 14.

Auslanddeutsche lest und abonniert „Das Echo"

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

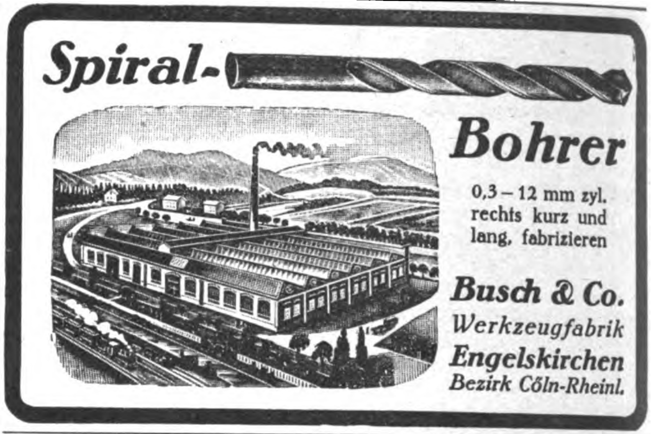
Federringe · Unterlegscheiben
Federn und Splinte
in allen Abmessungen

Wilh. Hedtmann, Kabel i. Westf.
Eisen- und Stahlwarenfabrik
Vertreter an allen wichtigen Plätzen · Auslandsvertreter gesucht

MARKE ELUCO ist weltbekannt!
LEIPZIGER & Co · KÖLN
WEICHENBAU FABRIK FÜR FELD- UND INDUSTRIE · BAHNEN WAGENBAU

KUFFERATH & Co
G.M.B.H.
DÜREN (Rheinland)
Drahtgewebe
in allen Arten

Schulz-Engels Marke
Ventil-Verdichtungsringe
Marke „Engels"
in allen Dimensionen lieferbar. Die Ringe werden gebrauchsfertig geliefert und sind einfach und leicht einzusetzen. Unter Einwirkung des Dampfes werden dieselben anpassungsfähig und elastisch.
Engelsringe sind widerstandsfähig gegen Dampf-Temperaturen bis zu 15 Atm.
Begutachtung v. Prof. Josse, Charlottenburg.
Alleinige Fabrikanten:
Aloys Engel & Co, Darmstadt


Spiral-Bohrer
0,3 – 12 mm zyl. rechts kurz und lang, fabrizieren
Busch & Co.
Werkzeugfabrik
Engelskirchen
Bezirk Cöln-Rheinl.

C SCHMIEDEL & CO
SCHRAUBENFABRIK
SOLINGEN
SCHRAUBEN U. MUTTERN IN BLANK U. SCHWARZ SOWIE FASSONTEILE ALLER ART FÜR DIE GESAMTE INDUSTRIE

Specialwerk für Gall'sche Ketten, Transmissions-Treibketten.
W. Fissenewert Gütersloh i. W.
Bagger-, Ziehbank- und Transportketten, Kettenräder u. Kettenachsen.

HUCK-HEBEZEUGE
Schraubenflaschenzüge mit gefrästen Schneckenrädern.
Stirnradflaschenzüge ohne u. mit ausrückbarer Kettennuß.
Laufkatzen · Laufwinden · Automobilwinden.
Zahnstangenwinden mit Stahlblechmantel.
Holzschaftwinden Gleishebewinden.
Doppelte Sicherheitswinden.
Schraubenwinden · Hebeböcke.
HUCK & Co G.m.b.H.
HEBEZEUG-FABRIK
BIELEFELD i. W.

VEREINIGTE KETTENWERKE G.M.B.H.
WERKE IN: BARMEN-ERGSTE-FRÖNDENBERG-SCHWERTE
FRÖNDENBERG RUHR

Fachmann oder der Amateur in die Lage, mit der Neigbarkeit oder Verstellung seines Apparates rechnen zu müssen. — Der Meyer-Universal-Stativkopf ist nach allen Seiten neigbar; er verschiebt oder verstellt sich nicht von selbst, da er nicht auf den Grundsatz des Kugelgelenks beruht. Unbedingt sichere automatische Feststellung in jeder gewollten Lage sind seine Hauptmerkmale. — Bei Decken und Bodenaufnahmen, bei Reproduktionen aus Werken, Büchern, Sammlungen ist dieser Stativkopf verwendbar. — Der Meyer-Universal-Stativkopf läßt eine universelle Verwendung zu allen Arten Aufnahmen im Freien und in Innenräumen zu.

Automobilrennen. Die erste, große automobilistische Straßenveranstaltung nach dem Kriege, die von Berlin aus durch Sachsen, Thüringen, Hessen, Baden nach Heidelberg führte, hat durch die erst jetzt erfolgte Verkündigung des Ergebnisses ihren Abschluß gefunden. Sie brachte den Prestowerken, die zusammen mit den Firmen Dux, Magirus und Vomag den Deutschen Automobli-Konzern (D. A. K.) bilden, einen schönen Erfolg und zwar den ersten Preis in dem Flachrennen bei Heidelberg (10 km in 462 Sekunden) sowie zwei erste Preise in der Beleuchtungsprüfung für ihre Scheinwerferanlage in zwangläufiger Verbindung mit der Lenkung (D. R. P.).

Gelegentlich der Bergprüfungsfahrt des Automobil-Clubs München zum Abschluß seiner diesjährigen sportlichen Veranstaltungen wurde dem Diplom-Ingenieur Erker-München auf 12/36 PS-Sechszylinder Stoewer in der Klasse V (Wagen über 10 PS) „der erste Preis“ zuerkannt. Der für die erzielte beste Zeit mit dem ersten Preis bedachte 12/36 PS-Stoewer-Sechszylinder hat diesen Erfolg in Konkurrenz mit Fahrzeugen von fast der doppelten Motorenstärke, u. a. 25/60 PS errungen.

Erfolg deutscher Molkerei-Maschinen in England. Das Bergedorfer Eisenwerk kann sich eines neuen hervorragenden Erfolges rühmen. In Konkurrenz mit mehreren englischen Dauererhitzungswannen erhielt die Astra-Dauererhitzungswanne (Durchflußsystem) den Preis in Gestalt der Silbernen Denkmünze. Dieser Erfolg schließt sich den 16 Preisen in Buenos Aires würdig an.

MÖBELBESCHLÄGE
Ia. handgearbeitete Qualitätsware, aus Blech und Guß.
GUSTAV BÜHNERT, DÖBELN i. Sa.
Metallwarenfabrik.

Wir liefern vollständige Einrichtungen für:
Chamotte-, Dinas- und Silika-
Fabriken, Ziegeleien, Tonwarenfabriken,
Brecheranlagen für Beton- und Straßenschotter, Erze usw.
Transport- u. Verladeanlagen. – Löffelbagger u. Eimerkettenbagger.
BEHRENS & ERLER, DÜSSELDORF 20.

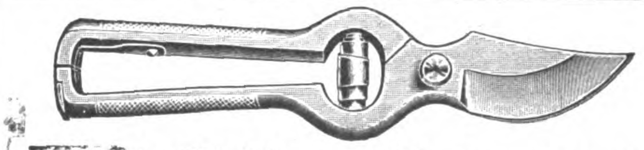
Gepreßte Rotationsbürsten
mit Pappkern in Fibre, Stahl und Messingdraht nach eignen Verfahren D. R. G. M. 777659 zum Schleifen und Polieren von Metall
Tüchtige Vertreter überall gesucht
Josef Unfried · Bürstenfabrik
Frankfurt a. M., Gwinnerstr. 12-14

SPIRALBOHRER
aus Schnelldrehstahl und Werkzeugstahl
Qualitätsware liefert preiswert
SCHMIDT & LOSKANT G. m. b. H.
Telephon: 8771 Düsseldorf, Zietenstr. 57 Telephon: 8771

Eisenwerk Varel
Spielend leicht ist das Abfüllen der Fässer mit unserem Abfüllbock
·SERVUS·
in Verbindung mit dem Ausgussansatz
·FIX·
Alleiniger Export-Vertreter:
·Weser·
Handelsgesellschaft m·b·H· Bremen
Abt: E. M. P·O·B· 333

BORNKESSEL·BRENNER
Zum Löten, Glühen, Härten, Schmelzen.
DRUCKLUFT- u. GASERZEUGER
FÜR DIE
GLAS- CHEMISCHE- u. METALLINDUSTRIE
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE M. B. H. BERLIN N. 4
FABRIKEN: BERLIN - RUDOLSTADT - MELLENBACH - BLUMENAU

Schraubstöcke
R. & W. Neuhaus
Schraubstockfabrik · Kabel i. Westf.


Wilhelm Woldmann, Werkzeugfabrik
Küllenhahn (Rheinland)

ARMATUREN
FÜR GAS WASSER und DAMPF
Spezialität: Regulier-Hähne u. Ventile für Zentralheizungsanlagen
GEBRÜDER MÜLLER
ARMATUREN u. METALLWAREN-FABRIK
FREIBERG i. Sa.

Automobil- und Motorrad-Zubehör

Klaass & Sachtleben, Magdeburg-D.

Fabrikation • Export

Katalog 125 Seiten stark

Nahtlos gepresste und gezogene

Messing- u. Kupferrohre

insbesondere

Kondensatorrohre

liefert

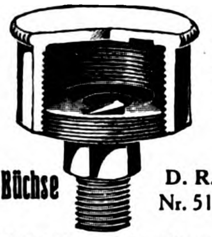
Messingwerk Aktien-Gesellschaft Unna

Sächs. Armaturen- u. Stauffer-büchsenfabrik Franz Wiegand

Leipzig-Reudnitz 18

Gegr. 1906 · Tel.-Adr.: Staufferbüchse

Staufferbüchsen sämtl. Ausführungen



„W"-Büchse

D. R. P.
Nr. 51063

Schmierapparate — Dampfarmaturen

Sauberste Ausführung. · Billigste Preise. Verlang. Sie Spezialangebot.

Rolladenfedern

aus Ia. graugehärtetem Federbandstahl

Matratzen- Zug- und Springfedern

Matratzen - Drähte

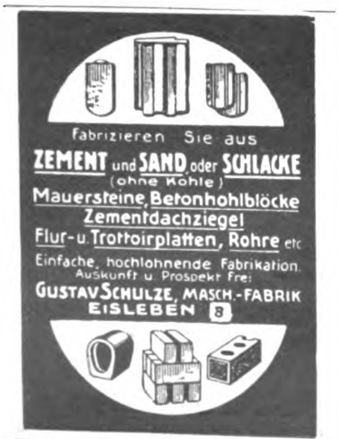
LORENZ & CO.,

Federn-, Draht- u. Metallwarenfabrik

Hohenlimburg in Westfalen

Jn bester Beschaffenheit u. verschiedenen Ausführungen stets sofort lieferbar.

Ewald Bröking,
Gevelsberg, Deutschland.



Fabrizieren Sie aus

ZEMENT und SAND oder SCHLACKE

(ohne Kohle)

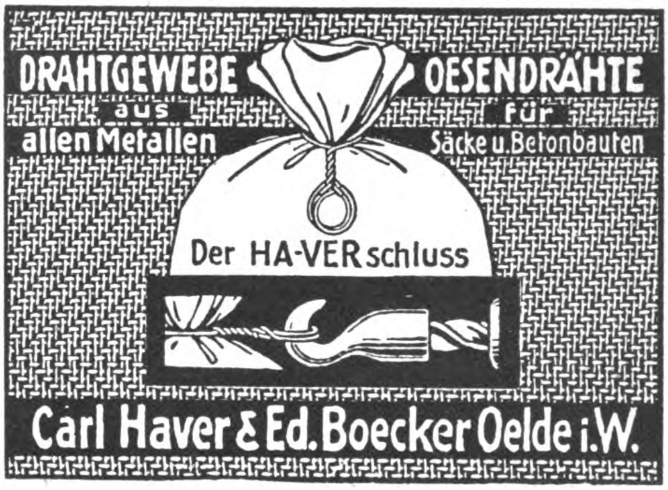
Mauersteine, Betonhohlblöcke

Zementdachziegel

Flur- u. Trottoirplatten, Rohre etc

Einfache, hochlohnende Fabrikation.
Auskunft u. Prospekt frei:

GUSTAV SCHULZE, MASCH.-FABRIK
EISLEBEN 8



DRAHTGEWEBE aus allen Metallen

OESENDRÄHTE für Säcke u. Betonbauten

Der HA-VER schluss

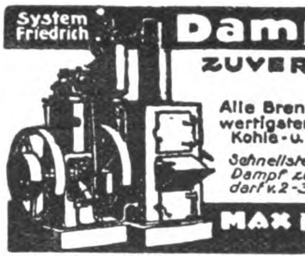
Carl Haver & Ed. Boecker Oelde i. W.

Eisen- und Stahldraht

blank geglüht, verkupf., verzinnt und verzinkt, Matratzen-Draht, Flaschen-Draht, Blumen-

Draht, geschnitt., Buchheftdraht, flach und rund, Seildrähte in allen Bruchfestigkeiten

Heinrich Erdmann, Ihmert (Westfalen).



System Friedrich

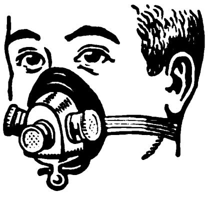
Dampf-Spar-Motor

ZUVERLÄSSIG, SPARSAM EINFACH!

Alle Brennstoffe verwendbar, selbst die minderwertigsten, wie Holzabfälle, Torf, Rohbraunkohle, Kohle- u. Koksgrus, Baumwurzeln, Späne, Lohe.

Schnellste Anheizung in 10-15 Minuten. Kostenlos Dampf zum Heizen u. Kochen. Geringer Raumbedarf v. 2-30 PS. Verlangen Sie Liste und Referenzen.

MAX DAHNERS HANNOVER 47
Baumbachstr. 5



Gegen Staub, giftige Gase u. Säuren

empfehlen wir unseren

Respirator „Lungenheil"

Amtlich geprüft und warm empfohlen
Prosp. m. Gutachten u. Attesten gratis

CLOETTA & MÜLLER, Stuttgart N

6eck. Drahtgeflecht,

im Stück verzinkt, liefert sehr vorteilhaft die Verkaufsstelle für 6eck. Drahtgeflechte G. m. b. H., Essen.

Eiserne

Transportfässer

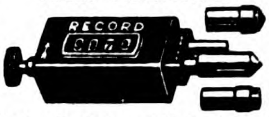
für jeden Verwendungszweck, in explosionssicherer und ungesicherter Ausführung, kurzfristig oder ab Lager lieferbar, fertigt seit langen Jahren als Spezialität

Fabrik explosionssicherer Gefäße, G. m. b. H.

Salzkotten i. Westf.

Handtourenzähler

mit Momentnullstellung für Links- und Rechtslauf



Hub- u. Umdrehungszähler in all. Größen zum Anbau an Maschinen jeder Art

IRION & VOSSELER

Schwenningen a. N. (Württembg.)

Abdrehdiamanten

Glaserdiamanten

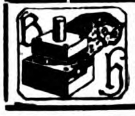
Diamantwerkzeuge aller Art in bester Ausführung zu billigsten Preisen.

Reimers & Tauche, Hamburg 1,
Diamantwerkzeugfabrik, Spaldingstr. 64-68

A. SCHWIRKMANN

EISENWAREN — GROSSHANDLUNG

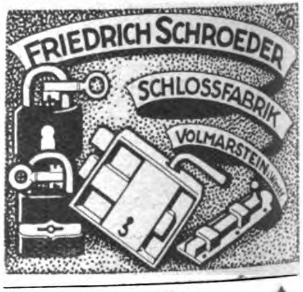
B HAGEN I. W.

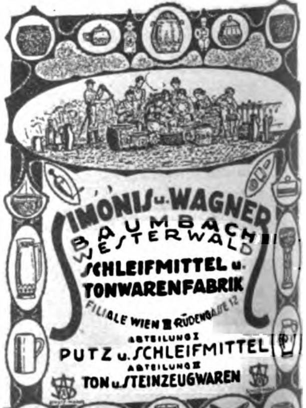


BERNHARD HILTMANN

Aue i. Erzgeb.

Spezialfabrik für Schnitt- und Stanzwerkzeuge





Zu den Messen in Leipzig
Messhalle für Keramik am Fleischerplatz Zimmer 24
Zu den Messen in Frankfurt a/M. Königsberg i/Pr.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

Uhrfeder Bandstahl Zugfedern
Bandsägen Kaltsägen Massen-Artikel aus Bandstahl
Coulanteste Bedingungen
Preislisten und Special-Offerten bitte zu verlangen

Federstahl-Industrie
Emil Dieterle
CHEMNITZ-GABLENZ
Clausstrasse 34.

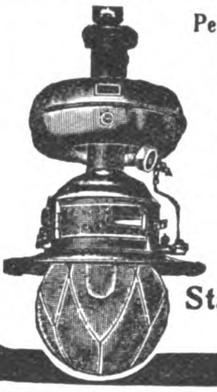
GLAS-AMPULLEN
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE M. B. H.
BERLIN N. 4
FABRIKEN BERLIN - RUDOLSTADT - MELLENBACH - BLUMENAU

Ausfuhr deutscher Industrieerzeugnisse
Hamburger Handelsgesellschaft m. b. H.
Hamburg 1, Ferdinandstraße 17
Tel.-Adr.: Abundantia, Hamburg • Codes: A.B.C. 4th u. 5th Edit. Staudt u. Hundius Commercial Tel. u. Cable Code • Bankkonten: Reichsbank, Norddeutsche Bank
Spezialitäten:
Weckuhren / Thermometer

Ia Portland-Cement garantiert Deutsche Normen — ausfuhrfrei
Baustoff-Export, MARTIN SILBERMANN, Berlin-Pankow, Schloßstraße 19 / Tel.-Adr.: Building.

ELEKTROTECHNISCHE ARTIKEL, HEIZUNGS- UND BELEUCHTUNGS-GAS- UND WASSERANLAGEN

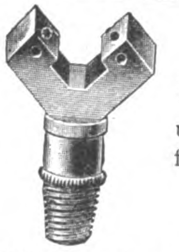
Azetylen- und Gasbrenner
für Auto-, Fahrrad-, Gruben-Lampen usw. in allen gebräuchlichen Ausführungen in vorzüglicher Qualität
„Bergina" Bergwerks- und Industrie A.-G.
Werk: Bayerische Speckstein-Werke
MÜNCHEN / KARLSTRASSE 35



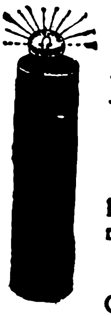
STANDARD-LICHT
Petroleum-Glühlicht von 150—1500 Kerzen
Lampen ohne Luftdruck
Über 400 verschiedene Modelle
für Zimmer, Läden, Restaurants, Fabriken, Werkstätten, Hallen, Bahnhöfe, Kirchen, Lagerplätze, Straßen, Kais usw.
Ersetzt elektrisches Bogenlicht
Katalog 39 frei
Standard-Licht-Gesellschaft
Frankfurt am Main

Nach 24 Stunden 45-50 Grad
ISOFRIED
Isolierflaschen • Speisegefässe
von ⅛-1 Liter von ½ u. 1 Liter
in bester Ausführung
E. A. Krüger & Friedeberg
Berlin C 4 Isolierflaschen-Fabrik
Dircksenstrasse 51

LÄUTEWERKE
Tablos, Klingeltransformatoren, elektrische Bügeleisen, Schwachstrom-Materialien
ELEKTRO-COMPANY
SCHWENNINGEN a. N. 6 (WÜRTTEMBERG)



Azetylengasbrenner
unübertroffene Spezialitäten für sämtliche Laternen- und Lampenkonstruktionen
Höchste Leistungsfähigkeit
Deutsche Speckstein-Waxalith-Fabrik **August Blatter, Augsburg 56** (Deutschland)



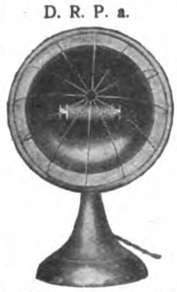
PERTRIX-KERZE die kleinste Taschenlampe der Welt
Für Export:
Pertrix-Trockenelemente
Pertrix-Batterien
Pertrix-Lampen
hervorragend geeignet infolge unerreichter Lager- u. Erholungsfähigkeit
Sämtliche Preise f. o. b. Hamburg
Prospekte in allen Sprachen
„PERTRIX"
Chemische Fabrik G. m. b. H. / HAMBURG 27

Jupiter-Lampen

für Photographie, Kinematographie, Film-Ateliers, Medizin, Industrie usw.
genießen Weltruf!
Jupiter-Kunstlicht Kersten & Brasch
Frankfurt a. M., Braubachstraße 24

Wärmestrahler

D. R. P. a.



Erstklassige Ausführung, Messing vernickelt, Reflektor verkupfert, Heizkörper unverwüstlich, Universalapparat für jeden Heizzweck, Bestrahlungen, Wärme-Therapie

SPEZIALITÄTEN: Kochplatten, Kocher, Bügeleisen, Öfen, Kaffeekannen, Teekessel, Zigarrenanzünder, Reiseapparate usw.

Elektrizitäts-Wärme-Gesellschaft m. b. H.

früher: „Elko", Fabrik elektrischer Koch- u. Heizapparate G. m. b. H.

BERLIN W 15, Kurfürstendamm 45

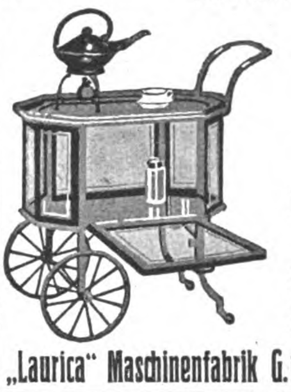
Reparatur sämtl. Systeme

1 Jahr Garantie

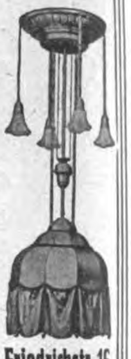
Außer Verband

Beleuchtungskörper und kunstgewerbl. Metallmöbel

aus echtem Messing



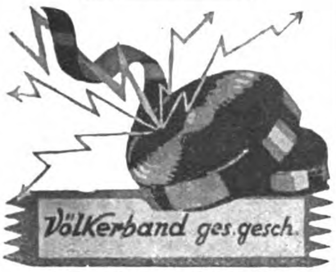
Teewagen,
Frisier-
Toiletten,
Klub- und
Rauchtische
usw.



Fabrikation · Export
Kataloge auf Wunsch

„Laurica" Maschinenfabrik G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstr. 16

Ein vorzügliches Fabrikat
ist die Marke



Völkerband ges. gesch.

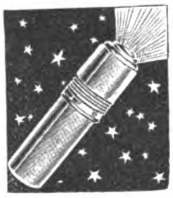
der Spezialfabrik

Isolierbandfabrik Kom.-Ges., Elberfeld

Postfach Nr. 121 · Fernsprecher Nr. 153
Telegr.-Adresse: Isolierband

Taschenlampe

für Hand- u. Westentasche, äußerst praktisch, aus Messing vernickelt, mit den notwendigen Ersatzbirnen u. Ersatzbatterien, sehr vorteilhaft zu beziehen durch



Allgemeine Handels-Gesellschaft m. b. H.
Duisburg Rheinland

Vertreter gesucht!

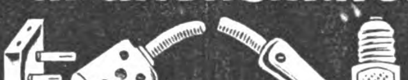
Die

DIA-ELEKTROLYT-BATTERIE

ist die
Neue Export Batterie
Keine Flüssigkeitfüllung

Alleiniger Fabrikant
Friedrich C. Eschenbach
Berlin S 59

Installationsmaterial

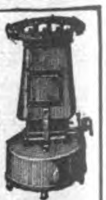


Sauberste Ausführung.

Robert Graichen
Leipzig-Schleussig.

G. A. A. TÄUBERT, LEIPZIG

Gebrüder Wolff
G. m. b. H.
Neheim in Westfalen
Gegründet 1833



Älteste deutsche Fabrik von Lampen und Metallwaren aller Art

Spezialfabrikate:

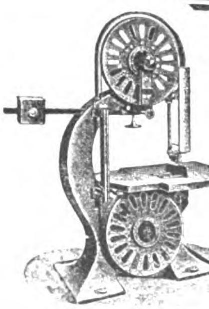
Original-Reformbrenner und Luftzuglampen, Petroleumkocher und Heizöfen, Spirituskocher, Laternen. Elektrische Beleuchtungs- u. Heizkörper etc. Massenfabrikation von ff. lackierten und emaillierten Stahlblechreflektoren. Einkochapparate. Karbidlampen.

Größte Leistungsfähigkeit · Export nach allen Ländern

Auslanddeutsche
lest und abonniert
„Das Echo"

MASCHINEN, MOTORE, APPARATE, LANDWIRTSCHAFTLICHE GERÄTE

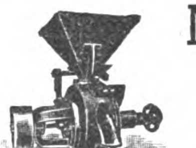
Säge- und Holzbearbeitungs-Maschinen



bauen in anerkannter erstklassiger Qualität

Deutsche Holzbearbeitungs-Maschinen-Fabrik
JACOBI & EICHHORN
LEIPZIG-LEUTZSCH 204

MINDENIA-MÜHLEN

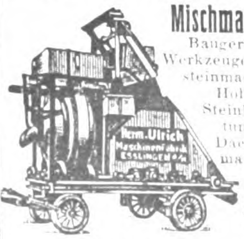


mit selbstschärfenden Steinen für alle Mahlzwecke
300—1500 mm Steindurchmesser
horizontaler u. vertikaler Bauart

Mehlsichter — Reinigungsmaschinen
Schälmaschinen — Sämtliche Müllereimaschinen — Echt Mindener Mahlsteine

Baumgarten & Co., Akt.-Ges., Minden i. Westf. 20

Beton- u. Mörtel-Mischmaschinen



Baugeräte und Werkzeuge, Mauersteinmaschinen, Hohlblock-, Steinbearbeitungs- und Dachziegelmaschinen, Plattenpressen, Zementwarenformen.

Katalog D. Ö. frei.

Hermann Ulrich Maschinenfabrik Esslingen a. N. 40

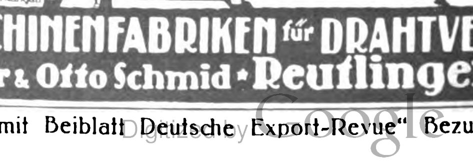
Exportvertreter gesucht.

Komplette
Drahtflechterei-Einrichtungen
Flechtmaschinen für Flach- und Rundspiralen, Krippmaschinen u. Pressen, gewöhnliche u. automatische

Automatische Maschinen für Sprungfedern u. Drahtmatratzen-Fabrikation

Flechtautomaten zur vollständig selbsttätigen Herstellung von viereckigen **Drahtgeflechten**

Werkzeuge u. Zangen für die Drahtindustrie

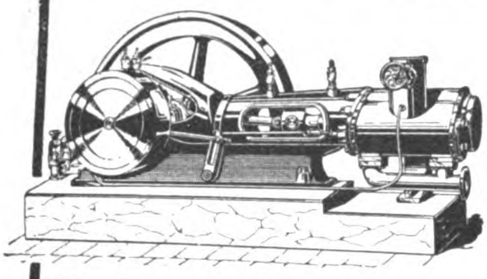


Automatische Federwind-Maschinen

Propaganda Stuttgart

VEREINIGTE MASCHINENFABRIKEN für DRAHTVERARBEITUNG
Wagner & Ficker & Otto Schmid · Reutlingen 2 Württembg.

Dampfmaschinen



in erstklassiger
Konstruktion u.
hervorragender
Ausführung
empfiehlt

N. Jepsen Sohn / Flensburg
Eisengießerei und Maschinenfabrik

MASCHINEN

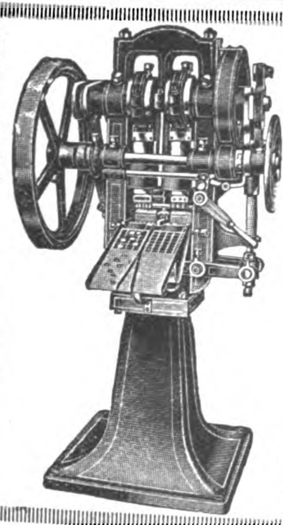
für die gesamte chemische, chem.-pharmazeutische u. chem.-techn. Industrie, für Kakao-, Schokolade- u. Zuckerwaren-Fabriken, für die Nahrungsmittel-Industrie, Farben-Fabriken usw.

SPEZIELL:

Knet- u. Mischmaschinen, Rührwerke, Mischtrommeln, Automatische Tabletten - Komprimier - Maschinen, Automatische Tubenfüll- und Verschließmaschinen, Melangeure, Kollergänge, Walzen-Reibmaschinen mit Granit-, Porphyr- bezw. Stahlwalzen, letztere auch heiz- oder kühlbar, mit 3, 4, 5, 6 und 9 Walzen, Mahl- und Siebanlagen, Kühlanlagen,
:: :: Spezial - Salben - Reib - und Mischmaschinen :: ::

Moderne Einrichtungen für die gesamte Seifenindustrie

EDUARD HAIDUK & CO.
Berlin W 57, Bülowstraße 56 * Telegr.-Adr.: „Mastikator“



Komprimier-Maschinen

zur fast kostenlosen Massenherstellung von Tabletten, Pastillen, Kugeln, Würfeln, Blöcken etc. aus pulver- und körnerförmigen Materialien.

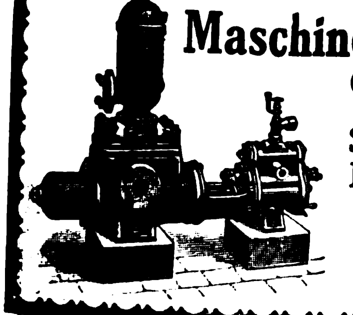
Einfache
solide Konstruktion.
Feinste Referenzen.

Mehr als 2000 Maschinen bereits geliefert.

Dühring's Patentmaschinen-Gesellsch.
Berlin-Lankwitz 79.

Maschinenfabrik Hameln

G.m.b.H. · Hameln a. d. Weser

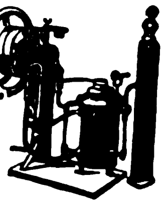


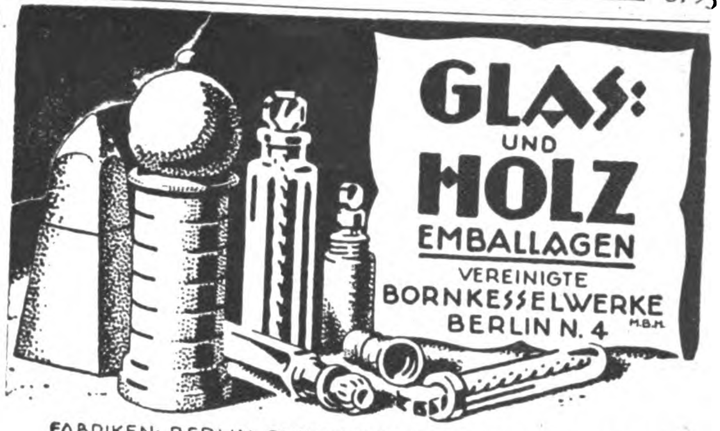
Simplex-Dampfpumpen
Duplex-Dampfpumpen
Kurbelpumpen
Zentrifugalpumpen
und Armaturen

Mineralwasser-Maschinen

Abfüllmaschinen
Imprägnierpumpen

Fr. Düker, Stettin
MASCHINENFABRIK
Gegründet 1885





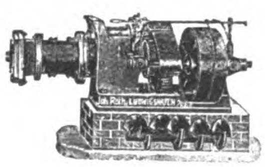
GLAS: UND HOLZ EMBALLAGEN
VEREINIGTE
BORNKESSELWERKE
BERLIN N. 4 M.B.H.

FABRIKEN: BERLIN-RUDOLSTADT-MELLENBACH-BLUMENAU

Ziegeleimaschinen

kleinste bis zu den schwersten Typen
für Hand-, Göpel- u. Maschinenbetrieb

PROSPEKTE auf Verlangen!

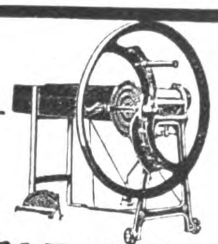


PROSPEKTE auf Verlangen!

Hebezeuge, Flaschenzüge, Bauwinden

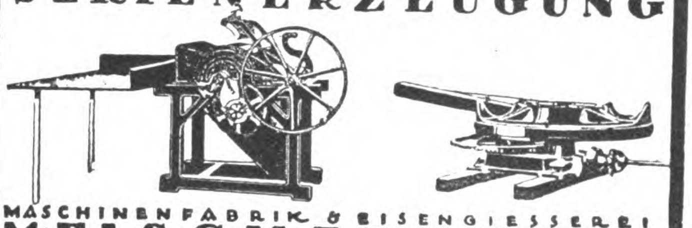
J. Roth A.G., Ludwigshafen (Rhein)
Eisengießerei und Maschinenfabrik

SPEZIALITÄT:
GÖPEL
FUTTERSCHNEID-MASCHINEN



SCHROTMÜHLEN
DRESCHMASCHINEN
RÜBENSCHNEID-MASCHINEN

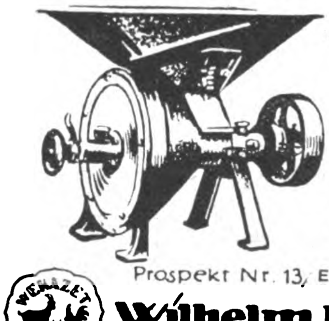
SERIENERZEUGUNG



MASCHINENFABRIK & EISENGIESSEREI
M·FISCHER·EGER·B
EGERLAND (TSCH.-SLOV.)

Ohne Müller

erhalten Sie feines wolliges Schrot und feinstes Backmehl mit



„Wekazet“-Stein-Schrot-Mühlen

für Hand u. Kraftbetrieb

Prospekt Nr. 13/Eo auf Anfrage

Wilhelm Knoefel
Fabriken land- u. hauswirtschaftl. Maschinen u. Geräte
Erfurt-Hochheim
Eisengießerei und Maschinenfabrik

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

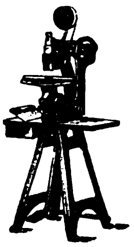
Astra

milchwirtschaftliche Maschinen

Kühlmaschinen

Bergedorfer Eisenwerk A.-G., Bergedorf-Hamburg 3.

K. GEBLER
MASCHINENFABRIK
Leipzig-Plagwitz 6
Spezial. seit 1886:
Drahtheft-Maschinen
aller Art
Maschinen zur Kartonnagen- u. Faltschachtelfabrikation
Falzmaschinen
Loch- und Oesmaschinen

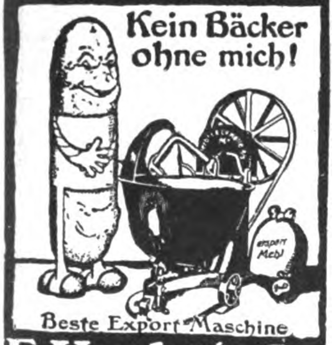


RUD. SACK
LEIPZIG-PLAGWITZ
Schutzmarke Schutzmarke
Größte Spezialfabrik für
Maschinen u. Geräte zur Bodenbearbeitung u. Reihenkultur
liefert
Ein- und Mehrscharpflüge
Eggen / Drillmaschinen
Federzinkengrubber
Hackmaschinen und Hackgeräte
Scheibeneggen / Motoranhängegeräte
Komplette Dampfpflugsätze

Interessenten erhalten kostenlos unsere neuesten Drucksachen

Auslanddeutsche
lest und abonniert „DAS ECHO"

Original-Herbst
Knet- und Mischmaschine

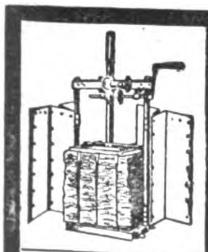


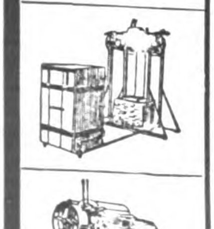
F. Herbst & Co.
Halle a. S. 25

Aktiengesellschaft Kühnle, Kopp & Kausch Frankenthal (Pfalz)
Größte Betriebssicherheit :: Höchster Nutzeffekt

K.K.K. Elektra-Dampfturbinen
K.K.K. Turbo-Gebläse
K.K.K. Turbo-Kompressoren
K.K.K. Turbo-Ventilatoren
K.K.K. Turbo-Gassauger
K.K.K. Turbo-Säurepumpen
K.K.K. Unterwind-Gebläse
K.K.K. Dampfkessel
K.K.K. Homogen verbleite Apparate und Rohrleitungen.

Geringer Kraftverbrauch :: Für alle Betriebszwecke



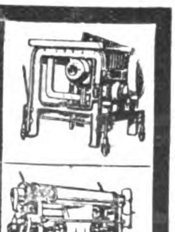


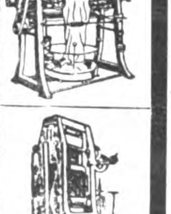
Ballenschnellpressen
für Kraft- und Handbetrieb

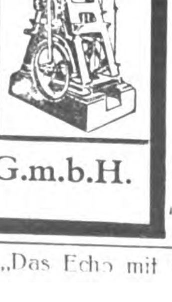
Maschinen
für d. Putzwollfabrikation

Trikotagenausrüstungsmaschinen
Kreissägen
Motorkreissägen
Bandsägen
Sägegatter

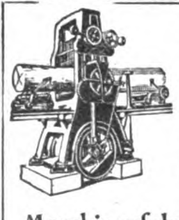
Abteilung für Maschinen-Beschaffung





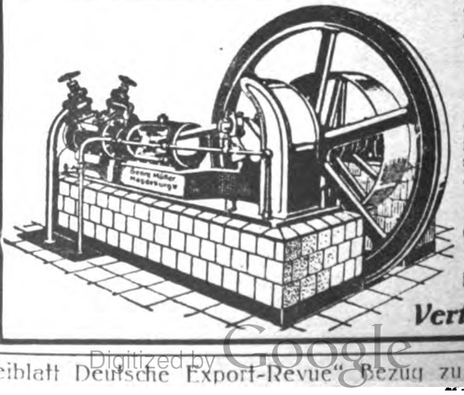


Gebr. Jansen, Maschinenfabrik, G.m.b.H.
M.-Gladbach E.



Hervorragende Maschinen
zum Zersägen von Baumstämmen
wie überhaupt alle zur Holzbearbeitung erforderlichen Maschinen in hervorragender Konstruktion und bester solider Ausführung liefert als alleinige Spezialität

Maschinenfabrik Saxonia / Chemnitz (Deutschland).
SOLVENTE BRANCHEKUNDIGE VERTRETER WERDEN GESUCHT.



Kühl- u. Eismaschinen-Anlagen
von 3000 bis 500000 Cal.
in fast allen Größen sofort greifbar, gediegene Ausführung, leichteste Bedienung
Georg Müller
Maschinenfabrik
Magdeburg-Wilh. 15
Vertreter gesucht!

G. ROTH
AKTIENGESELLSCHAFT
WIEN
III. RENNWEG 50

Hydraul. Anlagen
für
Elektroden-
Fabriken

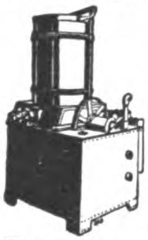
FABRIKEN:
WIEN—LIESING—
WR NEUSTADT — FELIXDORF

LANZ
LANDBAU-
MOTOREN

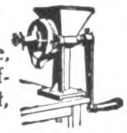
Schaffen in **einem**
Arbeitsgang ideale
Krümelstruktur

HEINRICH **LANZ** MANNHEIM

Gas Lufterzeuger
»BENOID«
verschafft automatisch überall Gas für Heiz-, Leucht- und Kraftzwecke aus Gasolin, Benzin u. Benzol.



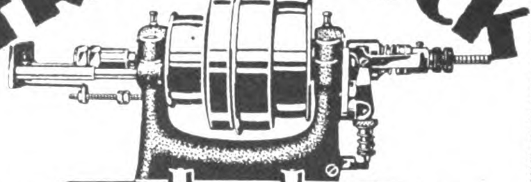
Tiföha-Mühlen
für Hand- und Kraftbetrieb mit leicht verstell- und auswechselbaren Mahlscheiben mahlen Getreide, Mais, Reis, Senfkörner, Leinsaat, Muskatnüsse, Gewürze, Kaffee, Chemikalien, Drogen, Farben etc.



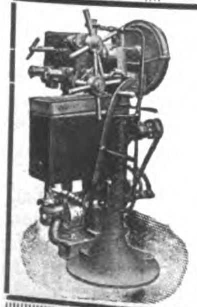
Thiem & Töwe, Maschinenfabrik
Halle (Saale) 132
Telegramm-Adresse: Gabenoid Hallesaale

Kraft u. Oel sparen
durch
Kugellagerung
die
Tischlerei-
Maschinen
von
F. Fikentscher
Leipzig-Mockau 11

WERKZEUGMASCHINEN,
WERKZEUGE, EISEN U. STAHL
Spezialität: Eisen und Stahl
für jeden individuellen Zweck,
gewalzt, geschmiedet, gezogen
Klinkmann & Co. G. m. b. H., Düsseldorf Scheibenstraß 47



FRANZ STOCK
D.R.P.
SCHNELL-GEWINDESCHNEID-MASCHINE
FÜR MASSENARTIKEL-UNERREICHTE LEISTUNGEN
KEIN BOHRERBRUCH-KEIN ARBEITSAUSSCHUSS
FRANZ STOCK, BERLIN SO.33, HOFFMANNSTR. 19-20
ANFRAGEN ERB. AN E. SCHULTZ-WERDER, BLN.-STEGLITZ, Schloßstraße 68



Gewinde-
Schneidmaschinen
mit automatischem Rücklauf
für Hand- und Kraftbetrieb
für die Werkstatt erzeugen
GEBR. EISELT, ZITTAU IN SA. 57
MASCHINEN-FABRIK

Der Bezugspreis für „DAS ECHO“ ist aus der Titelseite dieser Nummer zu ersehen.

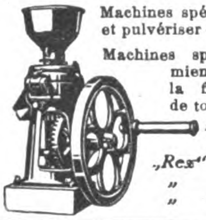
Maximilian Fuchs & Co., Wien VII

Westbahnstrasse 27-29 · Telegramm-Adresse: Fusco-Vienna

Bau von Spezialmaschinen für die Vermahlung und Pulverisierung bis zu unfühlbarer Feinheit aller Arten Materialien, wie Rinden, Wurzeln, Blätter, Drogen, Gewürze, Schalen, Zucker, Salze, Mineralien, Chemikalien, Futter- und Nährmittel-Produkte usw. — Die weitbekannte beliebteste Mahlmaschine. — Holen Sie unser Angebot ein.

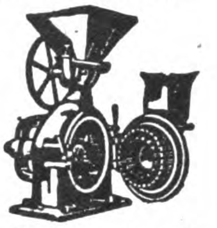
Machines spéciales servant à moudre et pulvériser d'une finesse impalpable.

Machines speciales para el molimiento y polverización hasta la finura mas impalpable de todas clases de materiales



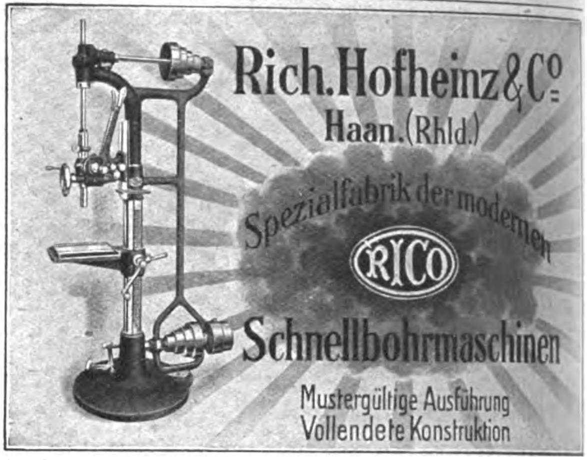
*) *„Rex" Hand-Mahlgang*
„ Hand Mill
„ molino a mano

„Ideal-Triumph-Mühle"



Special machines for grinding and pulverising all kinds of materials to high degrees of fineness up to impalpableness

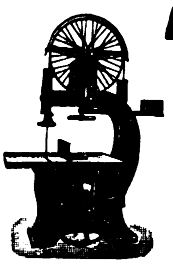
---



Rich. Hofheinz & Co.
Haan. (Rhld.)
Spezialfabrik der modernen
RICO
Schnellbohrmaschinen
Mustergültige Ausführung
Vollendete Konstruktion

Holzfäll-Maschine
„Sector"
Holzbearbeitungs-Maschinen
Hanson & Co.
Komm.-Ges.
Lübeck.

Auslanddeutsche
lest und abonniert „DAS ECHO"

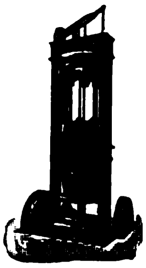


Anthon & Söhne, Flensburg 13

Maschinenfabrik und Eisengießerei

Faßmaschinen für Wein, Bier, Öl, Fische, Zement usw.
Holzbearbeitungs- und Sägerei-Maschinen
Maschinen für die Herstellung von
Holzwolle, Holzabsätzen, Holzschuhen und Holzpantoffeln, Schuhleisten, Schaufelstielen, gerade, gebogene und konische Form, Kopiermaschinen für Radspeichen, Hammer- und Pickelstielen. Faßspunden-Maschinen.

Komplette Transmissionsanlagen / Export nach allen Weltteilen



BÜROBEDARF, PAPIER- UND PAPPWAREN

BÜROSCHREIBMASCHINE

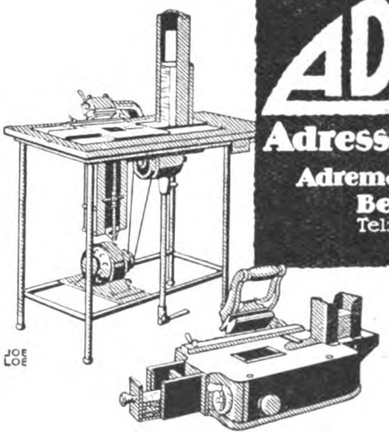
MINERVA

Neuestes Modell, sehr leistungsfähig und durchaus vollwertig, stabil, bester Artikel für Export. Äußerst preiswert. Alleinverkaufsrechte für das Ausland sind zu vergeben

Spezialität aller Büro-Bedarfsartikel, sowie Papier u. Pappen jeder Art aus erster Hand

Korrespondenz in allen Sprachen

DOROPA, Handelsgesellschaft,
Berlin-Charlottenburg, Kantstraße 59.



ADREMA
Adressiermaschine
Adrema Maschinenbauges. m. b. H.
Berlin * N.W. 87
Tel: Moabit 1261-1262

ADREMA Adressiermaschinen sind unentbehrlich für die Erledigung jeglicher wiederkehrender Adressierarbeit

Verlangen Sie die aufklärende Druckschrift R.

PAPIERBEDARF

Zeichen-, Entwurfzeichen- und Pausepapiere. Unübertroffene Lichtpausepapiere, Pause-Leinwand, Normal-Zeichnungsblätter, Millimeterpapiere i. Roll. u. Blocks
Anfrag. erbeten • Muster kostenfrei

Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rhld.

Papier-Ausſtattungen

Spezialitäten:
Briefumſchläge Briefmappen
Brieffaſſetten Trauerpapiere
Viſitenkarten

Gebr. Heyder, Düren (Rheinland)
Briefumſchlagfabrik — Papierausſtattungen

Rochsburger Papierstoff-, Pappen- u. Papierfabrik
Christian Brann / Rochsburg und Colditz/Sa.

Kartonpapiere in einfachen und besseren Qualitäten zu Streich- und Chromozwecken, Einlage-Karton für Albumfabrikation, Druckereien usw. Postkarten und Paketadressen-Karton, farbige Kartons, Glace- und Chromokartons, Weiße Holzpappen, braune Lederpappen, graue Pappen, glacé gestrichen, bedruckt, geprägt, kaschiert, beschnitten.

Der Industrie- u. Handelsteil erscheint auch in
dieser Zeitschrift
englischer :: französischer
italienischer :: spanischer
u. portugiesischer Sprache.
Verlangen Sie Prospekte vom
AUSLANDVERLAG G. m. b. H., BERLIN SW 19

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mi sche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

SPITZMASCHINE AVANTI

f. Blei-, Kopier- und Farbstifte.

Export nach allen Ländern

Emil Grantzow, Dresden 16

Sie werden bestohlen!

ohne die
Schreib-Kontrollkaſſe
„Triumph"
mit Alarmglocke.
— Sicherheits-Alarmkaſſen —
von 150 Mk an.

Vertreter gesucht!
Vertreter gesucht!

Kaſſenfabrik „Triumph" Berlin-Neukölln, Elbestr. 28

Meine
Commercial-Schreibmaschine,

Bureau- u. Strapaziermaschine erst Ranges großes Modell zu sehr **niedrigen** Preisen **sofort** lieferbar

Franz Heumann, Achern (Baden)

PAPIERE

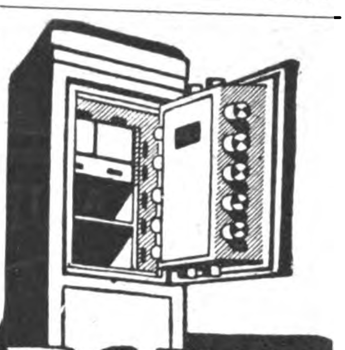
ES EF

STÖCKICHT & FRICKE

PAPIERVERARBEITUNG
HANNOVER

GROSSES LAGER ALLER PAPIERE
SONDERANFERTIGUNGEN

SCHACHT



BODES
GELDSCHRANKFABRIK
HANNOVER
GELDSCHRÄNKE
STAHLKAMMERN
SAFES

Bremer Nachrichten vom Büchermarkt

Soeben erschien ein neues Heft

Verlangen Sie sofort kostenfreie Zusendung von **G. A. v. Halem,**
Export- u. Verlagsbuchhandlung
G. m. b. H. • BREMEN 5.

VERMISCHTE ANZEIGEN

Zehnfache Mehrleistung
ohne Farbenmehrverbrauch erzielen Sie durch

„PREA"
Spritzapparate

vom einfachsten Anstrich bis zur feinsten Lackierung und von der vornehmsten Dekoration bis zur vollendetsten Retouche.

„PREA" Helmbrecht & Knöllner
Leipzig 2, Dufourstrasse 16

Der Bezugspreis für „Das Echo" ist aus der Titelseite dieser Nummer zu ersehen.

An meine **Auslandsfreunde!**
Ich habe den Vertrieb für den
Patent-Durchschreibe-Sicherheits-Füllfederhalter
ETERNA

übernommen. Die Vorteile des Halters sind: 50% billig. wie andere Füllfederhalter. Man kann schreib. wie mit Bleistift u. auß. dem Original 2 bis 3 Kopien herstell. Unentbehrlich f. jed. Geschäftsreisenden, f. jed. Kontor, da Kopierbuch nicht mehr nötig. Einmal. Anschaffungspreis, da keine Reparaturen, Feder 14 kar. goldplattiert. Ausführ. 1: Gebrauchsausführung, Ausführ. 2: Luxusausführ. Zwei Muster franko geg. Voreinsendung von M 110.— auf mein Konto bei der Deutsch. Bank, Filiale Dresden, Deutschl.

Vertreter in allen Ländern!

Max Tauscher, Dresden 1 54c (Deutschland)
Exportvertreter C. F. Warnholtz, Hamburg, Gerkenstwiede 2

Vertreter

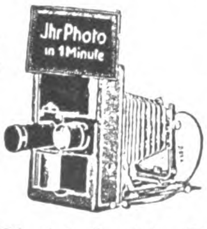
Wir suchen zum Verkauf unserer feinen Zigarrenkisten-Etiketten, Zigarrenringe :: Reklameplakate, geeignete Vertreter **im Ausland**

Nur Herren mit ersten Empfehlungen wollen sich bewerben.

HERMANN SCHÖTT
Aktiengesellschaft
Lithogr. Kunstanstalt
Rheydt, Bez. Düsseldorf

Fertiges Photo in 1 Minute
erzielt jeder Laie mit meinem Wunderansatz „Doxa". Preis Mk. 51.—

Mechanischer Photoapparat „Expreß"
liefert sofort fertiges Photo auf gewöhnliche Bromsilberpostkarte ohne Dunkelkammer



Photoautomaten mit Geldeinwurf
selbsttätig in 1 Minute Ihr Photo liefernd. **Kino-Automaten, Klappkameras** und **Photoapparate jeder** Art, unerreicht preiswert. Listen frei.

Emil Birnbaum, Photoindustrie, Rumburg I (Böhm.)

Aufsehen erregende Neuheit!

Taschenuhrsicherung
D. R. G. M.

macht Diebstahl der Taschenuhr unmöglich!

Geschmackvolle Ausführung auf Karten, vergoldet u. versilbert

Viktor Sosnowski
Berlin NW21
Rathenower Str. 72.

Zur Messe in Leipzig:
Zentral-Meßpalast, Stand Nr. 156/160.

„ESPI" PHOTOARTIKEL

VEREINIGEN
GÜTE u. PREISWÜRDIGKEIT
U. RECHTFERTIGEN DADURCH DEN WELTRUF DER [illegible]-FIRMA

ESPI

OTTO SPITZER
BERLIN W.30.

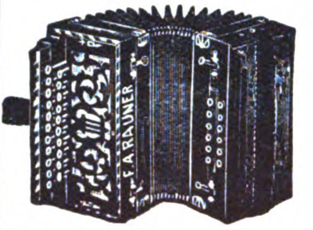
Wunder-Stopf- u. Handweb-Apparat

stopft ohne Mühe alle zerrissene Wäsche, Strümpfe usw. Webt auch neue Teile! Keine Nähmaschine nötig! Kompl. Musterapparat geg. Überweisung v. M. 30.— durch Alleinfabr.
Rich. Ackermann, Gössnitz (S. Albg.) Pf. 15

Seiden-Beuteltuch
Echte Schweizer Ware.
Fabrikanten
Gebr. Stallmann
Duisburg, Rheinpr.
u. Heiden,
Kanton Appenzell, Schweiz.

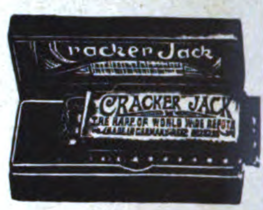
MUSIKWAREN U. INSTRUMENTE

F. A. RAUNER ✶ KLINGENTHAL IN SACHSEN

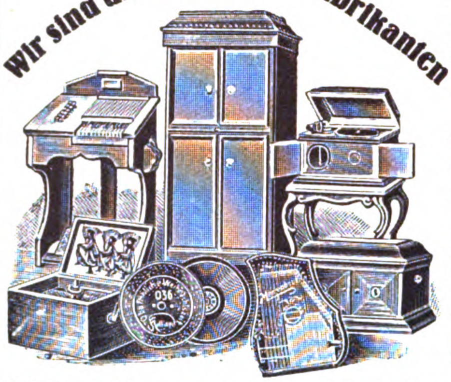


Mund- u. Ziehharmonikas

Unerreicht in Qualität. / Größte Fabrik am Platze
Verkauf nur an Grossisten und Exporteure.



Wir sind die alleinigen Fabrikanten



von Anker - Resonanz-SprechapparatenD.R.P., Anker - Rekord - Schallplatten, Kalliope-Spieldosen u. Notenscheiben, Menzenhauer Guitarrezithern u. Notenblätter, Menzenhauer Akkord-Harmonium

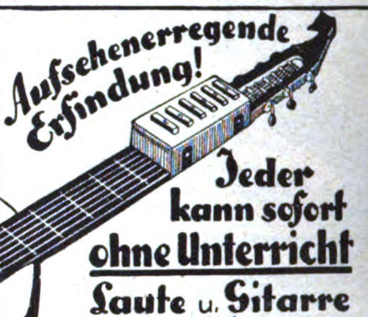
Grossisten in allen Musikinstrumenten!

Verlangen Sie Kataloge!

Zur Messe in Leipzig: Petersstr. 44

Menzenhauer & Schmidt, Berlin-Weißensee
Inhaber: HENRY LANGFELDER Sedanstraße 47/48

Aufsehenerregende Erfindung!



Jeder kann sofort ohne Unterricht Laute u. Gitarre
spielen
Kauft nur

„Greifzupf“

Lauten u. Gitarren, oder den auf jedes Instrument aufzusetzenden

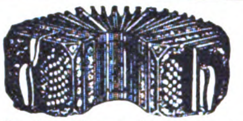
„Greifzupf“ D.R.P.

PROSPEKT № 16 FREI DURCH:
Lauten-Meinel G.m.b.H.
HAMBURG, HOLZDAMM 6.

Bandonions und Concertinas

Erstklassige Qualität • Bandonion-Noten-Verlag • Mehrsprachige Kataloge

Leistungsfähigste Spezialfabrik
Alfred Arnold ✶ Carlsfeld in Sa.



Zu den Messen in Leipzig Petersstraße 17 I links.

Engros · Export

Auslanddeutsche
lest und abonniert „Das Echo“

(STAATSMEDAILLE)
Pianos ✶ Flügel
hervorragend für Export
Hof-Piano- und Flügelfabrik
Roth & Junius, Hagen i. Westf.

CELLOPHON

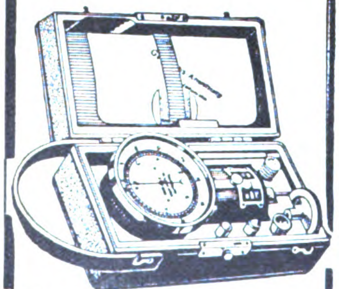
RESONANZ-MUSIK-INSTRUMENTE

FABRIKANT:
ZONOPHON G. m. b. H.
BERLIN S 42
RITTERSTRASSE 111
PLATTEN
NADELN

VERMISCHTE ANZEIGEN

BUNDSCHUH TACHOMETER

sind Präzisions-Apparate in jeder Einzelheit der Konstruktion

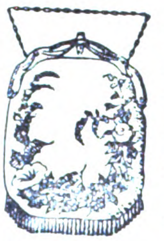


Langjährige Spezialität:
Handtachometer — stationäre Tachometer — Tachographen
Zählwerke — Registrierapparate
Feinmechanische Instrumente
— Präzisions-Schrauben —

J. BUNDSCHUH
Magdeburg Wst.

Vertreter gesucht!

Billigste Bezugsquelle für
Geldbörsen, Perlbeutel, Perltaschen



von einfachster Maschinen- bis zur elegantesten Handarbeit.

Stets hochmoderne Neuheiten!!

Muster - Kollektion von 200, 400, 600, 900 bis 2000 Mark gegen Voreinsendung des Betrages

Vertreter gesucht!

M. JAKUBOWITZ, BERLIN W 30,
Nollendorfstraße 16, Abt. I

Hausfrauen
färben Kleider, Bänder, usw. nur mit den Haushaltfarben der Firma
ULRICH & SEILER
Quedlinburg a. H. Gegr. 1884
Nur erstkl. Fabrikat. Päckchen mit Gebrauchsanweis. in vielen Sprachen

---

Deutschlands
leistungsfähige Industrie inseriert im
„Echo“

Gebrüder Tuchmann Nürnberg

Hopfen Export

nach allen Ländern der Erde
Größte Leiſtungsfähigkeit
in bayriſchen und böhmiſchen Provenienzen
altes, in jedem Klima bewährtes
Konſervierungsverfahren

CODE: ABC 5 ed. improved
Tel.-Adr.: Gebtuch

Elektromotoren
neu, mit Fabrikgarantie und Ausfuhrerlaubnis, erstklassiges Fabrikat, sofort lieferbar ab Lager Berlin.
Industrie- und Bürobedarf
Berlin-Halensee
Johann-Sigismund-Straße 5
Telegramm-Adresse: Indubedarf-Berlin

PERLENFRANSEN
VOLANTFRANSEN
HOLZPERLENFRANSEN
AMPELKÄSTEN
MIT PERLENBEHANG
SEIDENTÜCHER
FÜR BELEUCHTUNG
FABRIZIERT PREISWERT
ARTHUR FICKER
ELTERLEIN i/A

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit B [illegible] tsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

Samenversand in alle Welt
Schutz Marke

Samen

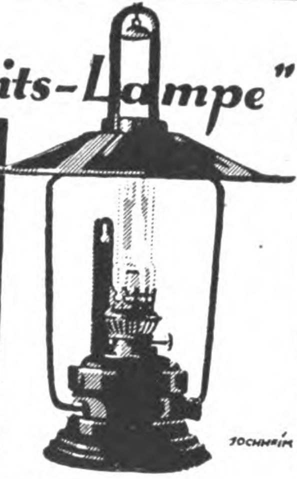
allererst. Qualität, besonders Zuckerrübensamen, Rübensamen, Gurkensamen, Salatsamen, Weißkohlsamen, Rotkohlsamen, Wirsingsamen. Versenden in alle Welt und stehen mit Katalogen jederzeit gern zu Diensten

Carl Beck & Comp., Quedlinburg a.H.
Tel.-Adr.: Samenexport Quedlinburg.

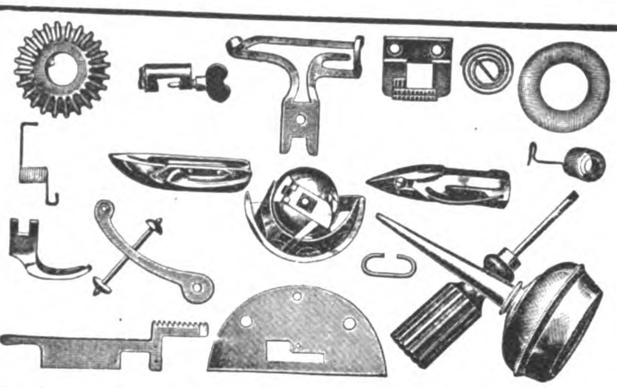
KYX NAGELPULVER
das beste auf der Welt!
Generalvertreter gesucht.
Savoly & Co., Berlin, Meraner Str. 8.

Deutschlands
leistungsfähige Industrie
inseriert im
„Echo“

„Petroleum-Einheits-Lampe“



C★POSE
HANDELSGESELLSCHAFT
FÜR LEDER- UND
TEXTILWAREN M·B·H·
BERLIN O 34
BOXHAGENERSTR · 16

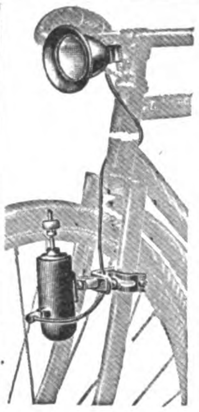


Wekade Co. G. m. b. H. Dresden-N. 23

Nähmaschinenteile-Fabrik

Schiffchen, Spulen, Nähmaschinen-Ersatzteile, -Apparate, -Nadeln und sämtliches Zubehör, Strickmaschinenteile und -nadeln

Telegramm-Adr.: Wekade Dresden; ABC Code 5th Ed.



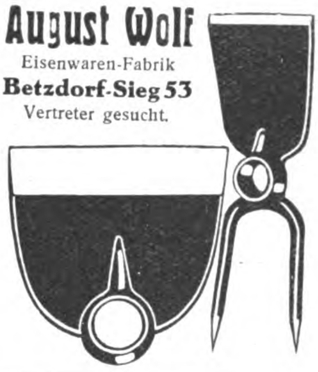
Magnet-Fahrrad-Laterne
erzeugt kostenlos **elektrisches Licht.** Muster gegen Voreinsendung von 250 M

Magnet-Taschenlampe
Brennt ohne Batterie! **Elektrisches Licht** durch Ziehen der Kette. Nur einmalige Ausgabe, daher billigste Lampe.
Muster M 145.—

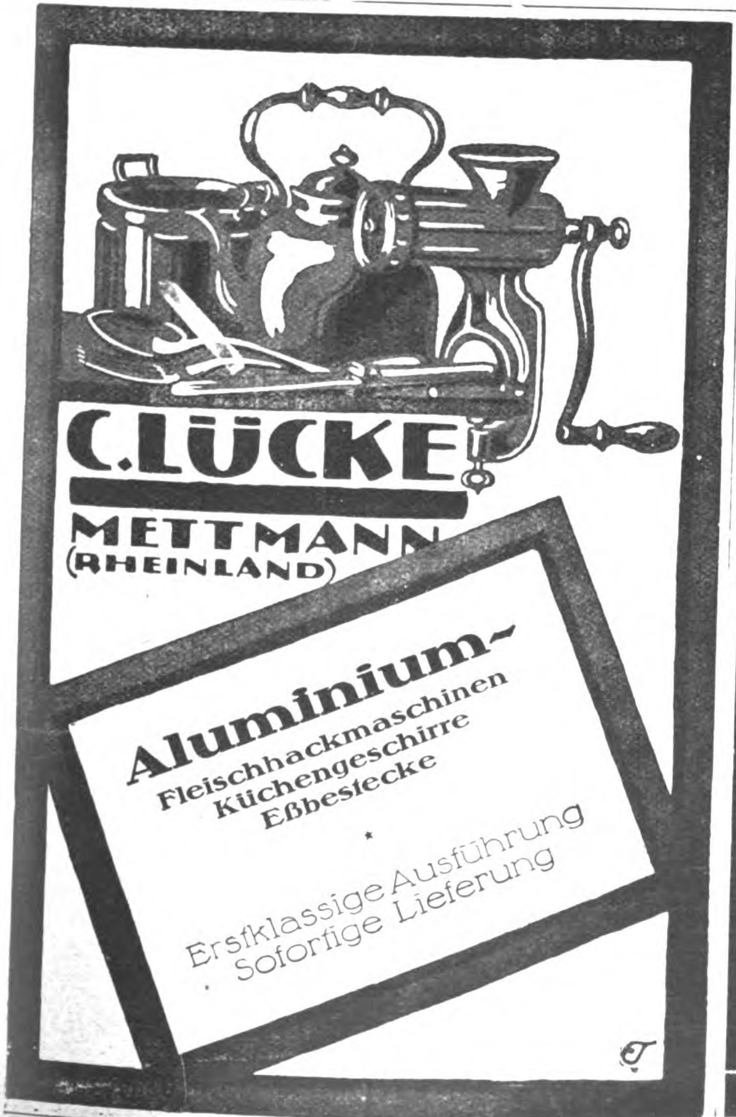
Phönix-Verlag
Charlottenburg
D 5, Dernburgstraße 48

August Wolf

Eisenwaren-Fabrik
Betzdorf-Sieg 53
Vertreter gesucht.



Der Industrie- u. Handelsteil
dieser Ausgabe
erscheint auch in
spanischer Sprache
unter dem Titel
„Revista de Exportacion
e Importacion“

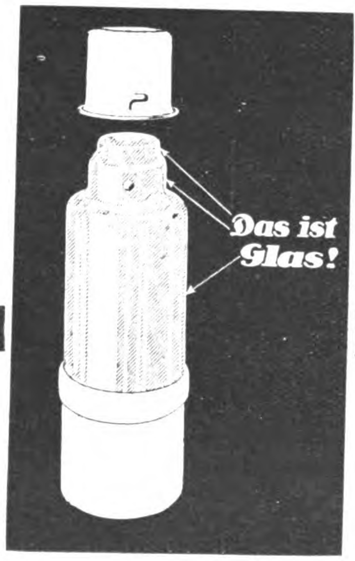


C. LÜCKE
METTMANN
(RHEINLAND)

Aluminium-
Fleischhackmaschinen
Küchengeschirre
Eßbestecke

*

Erstklassige Ausführung
Sofortige Lieferung


Das ist Glas!

Hermetos-Flasche

Stoßfest, obwohl mantellos.
Stark versilbert :: Stets sauber :: Kein Schrauben.
Garantierte Temperaturhaltung.

HERMETOS
Isolierflaschen-Fabrik G.m.b.H.
BERLIN N 65, Gottschedstraße Nr. 5.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Abziehapparate für Rasierklingen.
Hugo Anders & Co., BerlinSO26,KottbusserUfer44a.

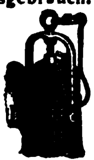
Abziehapparate für Rasierklingen.
Mulcutowerk Solingen.

Abziehbilder für Industrie u. Reklame, Bessere Kinderabziehbilder,
August Jüttner, Saalfeld, Saale 42

Acetylenbrenner aus gedreht. Naturspeckstein.
Acetylena G. m. b. H., Nürnberg A.

Acetylengas-Brenner. Deutsche Speckstein-Waxalith-Fabrik, August Blatter, Augsburg 56.

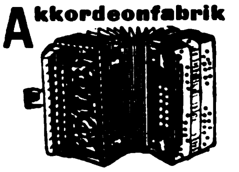
Acetylenlampen für **Minen u. Hausgebrauch.** Eisenbahn und Sturmlaternen, Fahrradlaternen. Sturmfackeln, Acetylenbrenner. Riemenverbinder **Bohrstahl, Bergwerksgeräte.** Beste Ware! Günstige Preise



Werthmann & Mühlhoff, Metallwarenfabrik, **Werdohl 11 in Westfalen** Vertreter gesucht.

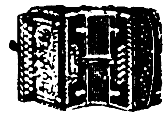
Adressen all. Branchen, Stände und Berufszweige vom In- u. Auslande lief. zuverlässigst **August F. Brode, Berlin S 14,** Dresdener Str. 80.

Akkordeonfabrik



F. A. Rauner, Klingenthal i. S.

Akkordeons, feinste deutsche Wiener u. Italiener Modelle stell. in unerreicht. Qualität und Aufmachung her:



Matth. Hohner A.-G., Trossingen.
Größte Harmonika-Fabr. d. Welt.

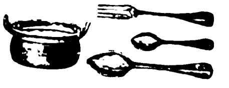
Alarmanlagen, Alarmsirenen gegen Einbruch u. Diebstahl. — Sorgfältigste Präzisionsarbeit lief. **Johannes Jurk, Langebrück (Sachsen).**

Alpacca-Löffel, Gabeln u. Messer, Taschen. Steingut, Geschirr; Neuheiten. Manikure, Bleistiftfeuerzeuge. Rasierapparate, Füllfederhalter, Prompte Lieferung. Vertreter ges
Lüttgens & Ulrich, Köln.

Aluminium-Essbestecke, Rasierapparate, Stahl-Bestecke, Brot-, Schlacht-, Taschen-, Rasiermess., Vorhangschlösser, grosse Lagerposten. **Wilh. Martens, Hamburg 6.**

Aluminium, Töpfe, Löffel, Gabeln, Messer usw. prompt und vorteilhaft. **Wilh. Haufs & Co.,** K.-Ges., **Hagen-W.** Vertreter gesucht. Korresp. deutsch. französ., engl.

Aluminium. Löffel, Gabeln, Kochgeschirre liefert prompt und vorteilhaft **Rasing Nachf.,** Besteckfabrik, **Mettmann, Rhld.**



Aluminiumfolien, -blöcke, -bleche, -draht Aluminiumwaren. **Carl Spaeter & Co., München.**

Aluminium - Tafel- und Dessert-Messer, Löffel, Gabeln, Kämme usw., besser und billiger als bei jeder Konkurrenz. **Damm's Aluminiumindustrie, Werdohl i. W. 101**

Aluminium-Kochgeschirre und Haushaltungsgegenstände sow. Massenartikel aus rein Aluminium fabrizieren als Spezialität **Grothoff & Schulte,** Aluminium-Werk, **Niedereimer b. Arnsberg i. W.**

Aluminium-Löffel. Schaum-, Schöpf-, Milch- und Saucenlöffel. Metallwarenfabrik **Carl v. d. Crone & Co., Lüdenscheid i. Westf.** (Deutschland).

Aluminium-Pulver, Aluminium-Folien (Zinnfolien Kupferfolien-Ersatz). **M. Brünn & Co., Fürth in Bayern.**

Aluminium-Pulver f. Industrie u. Feuerwerksfabr. **Gebr. Schopflocher, Fürth** (Bayern).

Anilinfarben u. Chemikalien. **Braasch & Joel, Hamburg 1,** Speersort 8, Hanse-Galerie.
Telegr.-Adresse: Hahecebra.

Anilinsalz, Anilinöl. Chemikal. **Schliack & Adam, Hamburg 1,** Mönckebergstraße 7. Levantehaus. Telegr.-Adr: Schliadam. Bentley's-Code.

Ansichtspostkarten, Ansichtsalbums Extra-Anfertigung Stets Neuheiten in Genrekarten **Carl Garte, Leipzig.** Tüchtige Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Ansichts-Postkart., Ansichten-Albums Panoramen usw nach den eigenen Vorlagen der Besteller fertigen in den modernst. Ausführungsarten gut, rasch und preiswert **C. G. Röder GmbH., Leipzig,** Gerichtsweg 37. Aelteste u. bedeut. Druckerei ihrer Art. 1200 Arbeit. 130 Schnellpress.

Apothekerutensilien, Einrichtungen von Laboratorien. Glasinstrumente, Medizinglas. Verpackungsartik aller Art. Standgefäße. Eigener Fabrikationsbetrieb. umfangreiche Lager. **Schabel & Wenzel, G. m. b. H., Cannstatt.**

Apparate für Psychologie. Psychotechnik und **Mikrotome.**

E. Zimmermann, Leipzig, Roscherstraße 23.

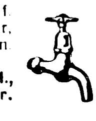
Arbeiterschränke, Schubkarren.

Oscar R. Mehlhorn, G. m. b. H. Schweinsburg (Pleiße), Sa.

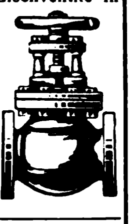
Arbeiterschutz: Schutzbrillen, Autobrillen, Respiratoren usw., Kopfhauben sowie sämtl. Arbeiterschutzbekleidung liefert
J. G. Eisef, Frankfurt a. Main, Süd.

Armaturen für Wasser, Dampf und Gas, Kondenstöpfe. **Klein, Schanzlin & Becker, Akt.-Ges., Frankenthal (Pfalz).**

Armaturen f. Gas u. Wasser, Bäd. u. Toiletten **Eisenberger Metallwarenfabrik G. m. b. H., Eisenberg in Thür.**



Armaturen f. Dampf, besonders Eisenventile in Grau- und Stahlguß, Lokomotiv-Armatur. sowie Schmierapparate liefern in erstklassiger Ausführung **Selp-Werke, Akt.-Ges.** vorm. **Stoll & Elschner, Leipzig-O. A.**



Armaturen. Bedeutende Erfindung. Gasschlauchhahn D. R. P. und sämtliche Auslandspatente angemeldet.

Verhütet das Ausström. d. Gases beim Abreißen des Schlauches. **Grieguhn & Guse, Berlin S,** Ritterstraße 92.

Armaturen. Oventrop & Heutelbeck, Peine b. Hannover C. Deutschsprechende Vertreter gesucht.

Armaturen aller Art für Dampf. **Schumann & Co.,** Armaturenfabrik, **Leipzig 51 — Plagwitz.**

Aschenaufbereitungs-Anlagen zum Rückgew. von Koks u. Kohle. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg**

Aetherische Oele, chemische Produkte, Limonaden- u. Likör-Essenzen. Fruchtaromen. **Otto Diesterweg, Magdeburg-S.**
(Siehe Inserat Seite 3786).

Aetherische Oele, Blütenöle u. Essenzen für Liköre, Mineralwässer Parfümerien und Seifen.
Otto Kuntze Nachf., Leipzig-Lind.

Aetherische Oele, Limonaden-, Frucht- und Likôressenzen, hochkonzentriert und giftfreie Farben **Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg.**

Aetherische Oele, Essenzen Farben f. Likör- Zuckerwaren-, Seifen-Fabr. **Leipziger Essenzen-Fabrik A. Brunne & Co., Leipzig-Co. 7.**
— Auslandsvertreter gesucht. —

Aetherische Oele. Spezialität: 1. Künstliche Bergamott-, Zitronen-, Geranium, Rosen-, Neroli- und andere künstl. Oele. 2. Blüten- u. Seifenparfümöle. Vertr. ges
Chemisches Laboratorium Standard, Berlin W30, Postf. 20.

Ausgieß-Korken in mehrer. Mustern Speisekarten-ständer Bierteller, Eierbecher, Tee-Eier Tafel und Dessert Messer mit Aluminiumheft, Ia. Solinger Klinge fabrizieren billigst als Spez.: **Robert Hohage & Co. Lüdenscheid in Westfalen,** Metallwaren-Fabrik

---

Auskunftei Preiß „Welt-Detektiv" erled. alle priv. u. geschäftl. Ermittl., Auskünfte usw. Gegr 1905. Höchste Leistungsfähigk., daher größte Inanspruchnahme v. allen deutsch. Institut. Viele tausende, ehrende Anerkennung. **Berlin W 82, Kleiststraße 36.**

Auto- und Fahrrad-Hilfsmotor., Massenfabrikat. - Präzisionsarbeit, **Horst Steudel, Kamenz i. Sa.** Gegründet 1895.

Autogene Schweißanlagen zum Schweiß. sämtl. Metalle. Wichtige Hilfsmittel für alle Metall verarbeitenden Industrien. Schneid-Apparate. **Carl Dietlein, Magdeburg-N. 16.**

Automobile, 10—30 PS. rassige, schnelle Wagen, hervorragende Bergsteiger u sparsam im Betriebsstoffverbrauch
Apollo
Apollo-Werke, A.-G., Apolda in Thüringen.

Automobil-Zubehör all. Art, eigene Fabrikation. reichhaltig. Katalog Nr. 115. **Klaaß & Sachtleben, Magdeburg.**

Aexte, Beile, Hacken, Hämmer, Dexel, Meißel, Hack-, Wiege-, Zugmesser fabrizieren
Warenzeichen.
Wörder & Pandel, Werkzeugfabrik **Küllenhahn (Rhld.)**

Bäckerei-Einrichtungen. Gegründet 1884. Knetmaschinen (fahrbare Tröge), Teigteilmaschinen, Anschlagmasch. Brötchen-Wirkmaschinen. Dampfbacköfen.
HB
Herm. Bertram, Halle a. d. S. Maschinenfabr. Schließfach 208. Vertreter überall gesucht.

Bäckereimaschinen. Spez.: Teigknet und Teigteilmaschinen **Alb. Mohr,** Maschinenfabrik **Halle (S).** „Rekord" die beste Exportmaschine.

Bäckereimaschinen, Knet-, Anschlag-, Eis-, Teigteilmaschinen, sowie Bäckereigeräte. kompl. Bäckerei- und Konditorei-Einrichtungen-, Dampfbacköfen usw.
Saarbrücker Backofen- und Bäckereimaschinen-Fabrik Wilhelm Schneider, Saarbrücken III.

Bäckereimaschinen, Knet-, Eis-, Teigteil-, Massenrühr- u. Schneeschlagmaschinen, Backöfen und Bäckereigeräte Mod. Dampfbacköfen i. erstklassiger Ausführung. **Dampfbackofen und Bäckerei-Maschinen-Fabrik Saarland G. m. b. H., Saarbrücken.** Vertret. gesucht.

Bäckerei- und Konditorei-Maschinen Spezial.: Rühr- und Schnee-Schlag-Maschinen, Eismasch. Ei-konservatoren Knetmasch. Teig-Teilmaschinen usw.
Hermann Lindemann, Bäckerei-Maschinen-Fabrik. gegründet 1885. **Halle (Saale).** Tüchtige Vertreter gegen hohe Provision gesucht.

Bäckerei- und Konditorei- Maschinen und -Geräte allerneuester Konstruktion.
Gebrüder Oberle, Villingen (Baden).

Bäckerei- und Konditorei-Maschinen. Knetmaschinen, Rühr- und Schlagmaschinen, Wirk- u Auspreßmasch., Teilmaschinen. Mandel-Reibmaschinen, Eisenmaschinen. **Hoening & Co.,** Maschinenfabrik **Dortmund.**

Badeöfen, Professor Junkers Gas- und Kohlen-Badeöfen, Gas-Heizöfen. **Junkers & Co., Dessau 5.**

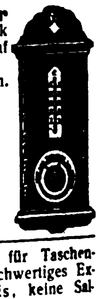
Badewannen, emaillierte. **Emaillierwerk Peters, Elberfeld.**

Bandsägen „Hansa" bauen als Spezialität in großen Serien bei kurzer Lieferzeit.

Hansa-Holzbearbeitungs-Maschinenfabrik Leipzig-Neuschönefeld.

Barometer aller Art, Barographen, Thermographen, Hygrometer, und Höhenmesser. **Möller, Oehmichen & Co., Hamburg-Langenfelde 18.** Katalog 8 E zu Diensten.

Barometer eigen. Fabrik sow. Einkauf sämtlicher optischer Waren.



Optische Export-Co. m. b. H., Hamburg 4.

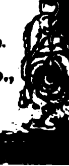
Batterien für Taschenlampen, hochwertiges Exporterzeugnis, keine Salmiak-Füllbatterie, vollkommen neuer chemischer Aufbau.
„Pertrix" G. m. b. H., Hamburg 27.

Batterien. R. Sachs G. m b. H., Berlin SO 16, Neanderstr. Nr. 4.
Telegrammadresse: Satala, Berlin.

Baustoffe, neue Winke für Sparbauweise. Holzstabgewebe zur Hebung der Wohnungsnot. Verlangen Sie Unterlagen von **Holzmattenwerke Werner Heyd,** Komm.-Ges., **Freilassing** (Oberbayern)

Baumaschinen, Spez.: Schnellbauaufzug „Hexe", Betonmischmaschinen. **Robert Aebi & Co., Düsseldorf,** Stromstraße 3.

Bein- u. Elfenbeinwaren, Ketten, Broschen, Anhänger, Rosen, Schachspiele, Zigaretten-Spitzen, usw. Anfertigung sämtlicher Dreharb.
Julius Klein & Co., Nürnberg Maxplatz 46a

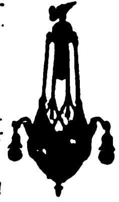


Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

Beleuchtungskörper für Elektrizität und Gas. **C. & W. Bohnert,** Export. **Frankfurt a. M.,** Hanauer Landstr. 139-145.

Beleuchtungskörper aus Eisen und Messing in allen Farben für Gas- und elektrisches Licht Elektr. Bügeleisen. Koch- und Heiz-Apparate. **Otto Hänsel, Berlin C 54,** Alte Schönhauser Str. 32 Kataloge und Preislisten deutsch, engl., franz u. spanisch

Beleuchtungskörper für Elektrizität u. Gas.



Rüster & Gerlinger, Berlin SO 26.

Fabrik u. Musterlager: Kottbusser Ufer 42-43. Guteingeführte Vertreter gesucht!

Beleuchtungskörper für elektr. Strom aus echtem Messing. Fabrikation-Export. Kataloge auf Wunsch. (Siehe Inserat Seite 3794). **„Laurica"** Maschinenfabrik G. m. b. H., **Berlin SW 48,** Friedrichstraße 16.

Beleuchtungskörper für Elektrisch und Gas. **Wetzchewald & Wilmes,** G. m. b. H., Commandit-Ges., **Neheim-Ruhr.**

Bernsteinwaren aller Art, wie Halsketten, Schmuck, Spitz., stets großes reichhaltiges Lager. **Kurt Stoppe, Königsb. i. Pr.,** Schroetterstr. 3.

Bestecke, Schlachtmesser, Streichstähle Rasiermesser. **Aug. Rother, Solingen.**

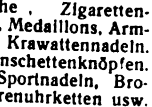
Bier. Groterjan-Export-Malzbier. Erfrischendes, alkoholarmes Tafelbier Bestes Stärkungsmittel f Malariakranke, genesende und stillende Mütter Aerztlich empfohlen, großer Artikel f. Krankenhäuser und Sanatorien **Groterjan-Porter.** Extraktreich, Kraftbier erst. Ranges. Pasteurisiert. Tropensich. **Malzbierbrauerei Groterjan A.-G., Berlin N 20.**

Bier, Münchener Hacker-Bräu, Kulmbacher Petzbräu, Nürnberger (Humbser-Fürth) Drei-Lilien-Bier. Furstenbergbräu. Original Pilsener. Alleiniger Export-Vertrieb. **Johannes Ed. Jepp, Hamburg 6.**

Bier. Erstes Kulmbacher hell und dunkel pasteuris.. in Flaschen, tropensicher von vorzügl. Qualität liefert **Erste Kulmbacher Actien-Export-Brauerei, Kulmbach (Bayern).**

Bijouterie Alpakawaren. Stets Neuheiten in Damenhandtasche, Zigarettenetuis, Börsen, Medaillons, Armbändern, Krawattennadeln. Broschen. Manschettenknöpfen. Rock- und Sportnadeln, Broschetten, Herrenuhrketten usw. in Gold, Silber, Alpaka. Amerik. Doublé und Platinin. Mustersendungen von M. 1000.— ab gegen Voreinsendung des Betrages. **Herm Haberland, Saarbrücken 1,** Laurettenstraße 6 (Saargebiet).

Bijouterie, unecht, Ia. Qual., für Span., Portugal, Griechenland, Mittel-, Südamerika i jed. Preislage, Ohrring, Koll., Armbänder, Ringe usw.



Rob. Heldrich jun., Gablonz a. d. Neiße.

Bijouterie. Künstlerisch handbemalter Porzellanschmuck mit und ohne Fassung **R. Max Schlechter. Leipzig-Gohlis 6.**

Bijouterien u Ketten jeder Art zu Fabrikpreisen an Grossisten. Spezialität: Ketten, Anhänger, Nadeln. Medaillen, Kreuze, Chatelaines. Broschen. Kolliers Ringe, Ohrringe, Manschettknöpfe. Stockgriffe, Armbänder, Medaillons. Rosenkränze usw in Gold Silber, Doublé, Elfenbein, Platinon. Unecht. — Alpaka: Taschen, Griffe, Börsen, Etuis, Rosenkränze Medaillons, Medaillen. Ketten. Juwelenimitationen in Gold und Silber. Kleinsilberwaren. Feste Preise. Musterkollekt. von Schw. Frs. 300—5000 geg Scheck, Akkreditiv, Konnossement oder Ia. Referenz. **Wilh. Bizer, Pforzheim,** Kronprinzenstr. 31

Bijouteriewaren jeder Art liefern vorteilhaftest **Aysslinger & Co., Pforzheim.** Ausführliche Angebote gegen Bekanntgabe von Wünschen und Referenzen.

Bijouterie, Alpakawaren. Neuheit. i. Zigaretten tuis. Zigarettenkästchen, emailliert und d rchsägt, Damen-Handtaschen, Toilettenetuis. Börsen usw i Alpaka u. Silber, Perltaschen und Perlbeutel. Muster gegen Vor-Insendung des Betrages **Hetzel & Schaefer, Stuttgart 1 (Württemberg).** Kunstgewerbliche Werkstätten

Bijouterie u. Kristallerie Expor u. Fabrikation aller Gablonzer Artikel. **Georg Markus, Gablonz a. N. Berlin S 42,** Wassertorstraße 9 Übernehme für erste Häuser den Einkauf Gablonzer Erzeugnisse auf Kommissionsbasis

Bijouterie, wie Anhäng, Armreif., Ohrringe, Brosch., Fingerringe, Manschettenknöpfe, Nadeln, Kolliers, Perlbeutel, Muff- Kollier-Ketten, Damen-, Herren- und Kavalier-Uhrketten. Kollektionen von M. 1000.— an gegen Scheck Akkreditiv. Konossement. Kataloge u. Preislisten nicht vorhand. **E. Friedlein,** Schmuckfabrik, **Köln - Deutz,** Alsenstraße 2.

Bijouterien, Kolliers, Ketten von Galalith als Spezialität fabriziert **Paul Gentsch, Barmen-Wichlinghausen.**

Bijouterien u. Uhrketten vom billigsten bis feinsten Genre. Illustr. Katalog gratis. **Th. Lechelt & Co., Hamburg 11,** Alterwall 46.

Bilder. Farb Kunstblätter nach berühmten Gemälden. Illustrierter Prospekt gratis Hauptkatal 5 M Kunsthändlern hoher Rabatt. **Kunstverlag Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a. d. Oder.**

Bilder, Kunstgemälde „Anaplas" wirken wie Original-Oelgemälde, werden wie diese mit Keilrahmenspannung geliefert und **ohne Glas** gerahmt. Katalog kostenfrei. **Verlag für Volkskunst G. m. b. H., Hamburg,** Admiralitätsstr. 71/2.

Bilder, gerahmt, auch rund und oval, Photographierahmen. — Schnellste Massenanfertigungen für den Export. **Mack & Mey, Berlin S,** Wallstr. 57

Bilderbücher in den hauptsächlichst. Sprachen. **Oehmigke & Riemschneider,** Bilderbücherfabrik, **Neuruppin.** Gegr. 1831.

Bilderleisten- und Rahmenfabrik Fritz Berne, Pasing bei München. (Siehe Inser. S. 3787)

Bilder und Postkarten, Oelgemälde, Imitation „Degi" Kataloge gratis. Mustersendung M. 500.—. **Georgi & Co., Leipzig,** Neumarkt 31-33.

Bilder, Orha-Gemälde. Vollendetste Imitation echter Gemälde! Alte und neue Meister in allen Größen. Täuschende Wiederg. auf Leinewand u. Keilrahmenspannung. Wirkung wie ein Original! Keine Glasrahmung! Gerahmt u ungerahmt! Man verlange Hauptkatalog! **H. & E. Bruhns, Hamburg 9,** Johannisbollwerk 9. Telegr.-Adresse: Gemäldekopie.

Bilder- u. Rahmenfabrik. Spezialität: Rund und Oval. Kunstverlag! Neuheit „Das Glück" **Gajewski & Dittner, Neukölln.**

Bilderrahmen, oval, rund u. viereckig. **Hanseatische Rahmenfabrik, Komm.-Ges., Hamburg 36.**

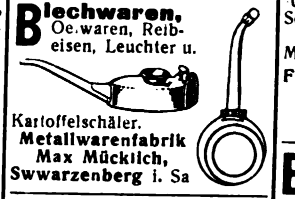
Bilderrahmen in modernen Formen, oval. rund u. eckig. Auch fert. gerahmte Bilder, Spiegel Photographie- u. Postkartenrahmen **Kunstanstalt B. Grosz** Akt.-Ges., **Leipzig.**

Bilderrahmen-Werke Kahan & Co., **Berlin - Schöneberg.** Preisliste über Rahmen, Leisten. Silhouetten, Tabletts usw. kostenlos.

Blechemballage-Maschinen und Werkzeuge, besonders für Konservendosen aus Weißblech. **Richard Heike,** Maschinenfabrik, **Berl.-Hohenschönhausen-E.**

Blechwaren, Konservendosen, Zigarettendosen. Tee-, Kaffee- und Kakaodosen, Reklameartikel, Plakate. **Deutsches Blechwarenwerk, G. m. b. H., Braunschweig.**

Blechwaren, Oelwaren, Reibeisen, Leuchter u.



Kartoffelschäler. **Metallwarenfabrik Max Mücklich, Swwarzenberg** i. Sa

Blei-, Kopier- u. Farbstifte, Pastelletuis, Federhalter Patentstifte, Reißzeuge Schulkreide. **Ignaz Honig, Nürnberg.**

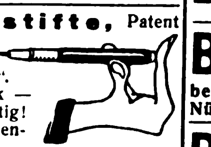
Blei-, Kopier-, Farb- und Drehstifte in den verschiedenst. Ausführungen **Arthur Braun, Nürnberg,** Fürther Straße 64a.

Blei- u. Kopierstifte, Schreibwaren lief. **Martin Ebert, Heidenau-Nord.** Mustersendg geg. Vorauszahl. v. M. 200.

Bleistifte, Farbstifte, Kopierstifte und Tintenstifte.

Schwan-Bleistift-Fabrik, Nürnberg. 20 erste Preise. Gegründet 1855.

Bleistifte, Patent „Druseldt". Ein Druck — schreibfertig! Ein Gegendruck — — taschenfertig!! **Druseldt G. m. b. H., Bonn.**



Blumen, Blätter u. Früchte f Mode, Dekoration, Kränze. Exportartikel f. a. Länder fabriziert **Imanuel Richter Sebnitz-Sa. 2.** Musterkollektionen v. 500 M. an bereitwilligst

Bohrlochpumpen für Antrieb mit Wind-, Benzin-, Elektromotoren sowie für Dampf und Göpel mit und ohne Kraftmaschinen liefert als Spez. **August Frebe, Jüterbog bei Berlin.**

Brauerei- u. Mälzereieinrichtungen, Sudhaus- und Pasteurisier-Anlagen, sämtl. Bedarfsartikel. **Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.**

Briefmarken Preisliste auch über Notgeld kostenfrei. (Ausführliches Inserat siehe Seite 3784.) **Max Herbst, Markenhaus, Hamburg.**

Briefmarken kauft und tauscht **Bruno Hofmann, Leipzig,** Nürnbergerstr. 8, E. **Preisliste gegen Doppelkarte.**

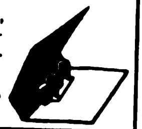
Briefmarken. Preisliste gratis. Einkauf aller ausländischen Marken. **G. Altmann, Berlin SW 47,** Hagelberger Str. 10 c.

Briefmarken. Verkauf authent. Briefmarken für Sammlungen z bedeutend Rabatten auf Ivert. Send. Sie sof. Mankolisten, Vorausbezahlung. Korresp spanisch o. französisch. **Francisco Cardoso Alves d'Azevedo, Avenida Almirante Reis 43 r/c Lisboa.**

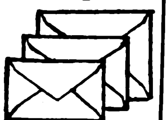
Briefordner Soennecken.

Nr. 1 = Aushebe-, Nr. 114 = Hebel-Ordner.

F. Soennecken, Bonn.



Briefumschläge jeder Art. Moderne Mappen u. Kassetten Fenster Briefe und Umschläge, Trauerpapiere, Schreib-Blocks, Versandtaschen Musterbeutel. Man fordere Muster u. Preise! **F. H. Schmidt, Torgau** (Elbe), Briefumschlag- und Papierausstattungs-Fabrik. Gegründet 1881.



Bronzefarben, Blattmetalle in allen Qualitäten für Lithographie, Buchdruck usw. **Arnold & Co., G. m. b. H., Nürnberg.**

Bronzefarben, Spezialität: Fettfreie Litho- und Lackbronzen, Lackkartons „Fortuna". **Gebrüder Schopflocher, Fürth** (Bayern).

Bronzefarben, Blattmetalle in all. Qualit. f. Lithographie, Buchdruck usw. Alle Sorten für Dekorations- u Malerzwecke. **M. Brünn & Co., Fürth in Bayern.**

Bronzefarben-, Brokat- u. Blattmetallfabriken. **H. Rosenhaupt, Fürth-Bayern 47.**

Bronzefarben u. -Blattmetalle. **Gustav Lepper, Fürth** (Bayern). Gegr. 1830.

Brunnenbaugeräte, Tiefbohrmaschinen- und Werkzeuge-Fabrik Nürnberg, **Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.**

Brutapparat „Merkur". Keine Heizung! Wärmequelle Heißwasser. Einfach, zuverlässig, billiger Betrieb. **J. Preuz & Co., Hamburg Z. V. N.**

Bruyère-Holz für Pfeifen. **Firma C. Ambrosino, San Vincenzo** (Pisa Italia). Telegr.: Bruyère, San Vincenzo, Italia

Buchbinderei-Maschinen. Karl Krause A.-G., Leipzig 13. Bisher 160 000 Maschinen gelief.

Buchbinderei - Maschinen aller Art. **Preusse & Co. A.-G., Leipzig 63.**

Buchdruckarbeiten übernimmt zur saubersten Ausführung i. allen Sprachen **Deutsche Druckerei-Gesellschaft, Berlin-Steglitz,** Düppelstraße 3 a.

Buchdruckerei-Maschinen, neu und gebraucht. **Hossfeld & Dirks, Leipzig-Li.**

Buchdruckerei- und Buchbinderei - Maschinen. Emil Kahle, Leipzig-Paunsdorf. Jährliche Produktion ca. 2000 Maschinen.

Buchdruck-Metallutensilien: Winkelhaken, Setzschiffe, Formatstege usw. fabriziert **G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115.**

Bücher für Schul- und Privatunterricht. Bilderbücher, Jugendschriften. Zweckmäßige Auswahl für jedes Alter. Buchhandlung **K. Schaupp, Nürnberg,** Kupferstr. 23.

Bücher jeder Wissenschaft, neu und antiquarisch liefert **Friedrich Cohen, Bonn am Rhein.** — Gegr. 1829 —

Bücher, Technik, Klassiker, Atlanten und Lexika, antiquarisch und neu Zeitschriften für Uebersee u. Export prompt und billig. Kataloge gratis und franko. **Henschel & Müller,** Export - Buchhandlung und Antiquariat, **Hamburg,** Große Bleichen 67.

Bücher, Zeitschriften. Antiquariat liefern schnellstens **Werner, Freundt & Co., Leipzig,** Asterstr. 5.

Bücher — Zeitschriften — Musikalien jeder Art nach allen Ländern liefert prompt **Conrad Behre,** Ueberseeische Buchhandlung, **Hamburg 11,** Neueburg 14. Gegründet 1862. Bank-Konto: Deutsche Bank. **Besorgungen für den Privatbedarf.**

Bücher u. Lehrmittel besorgt prompt für Private und Wiederverkäufer. Kataloge gratis. **Großbuchhandlung Max Busch, Leipzig,** Querstr. 26/28. Gegründet 1889.

Bücher und Zeitschriften. Prompte Lieferung. anerkannt gute Verpackung. Kataloge kostenfrei **Fr. W. Thaden,** Exportbuchhandlung. **Hamburg,** Postamt 19.

Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Musikalien, Kunstblätter, Lehrmittel aller Art.

Die wichtigsten Werke 1921:

Bismarck: Gedanken und Erinnerungen. III. Band.
Halbleinen M. 24.—
Halbleder M. 63.—
Bethmann-Hollweg: Betrachtungen zum Weltkriege. Bd. I/II.
Gebunden M. 50.—
Ballin, Albert: Memoiren.
Halbleinenband M. 65.—
Halblederband M. 150.—
Ludendorff, General: Kriegführung und Politik.
Halbleinenband M. 54.—
Halblederband M. 125.—
Stegemann: Geschichte des Krieges. IV. (Schluß-) Band.
Gebunden M. 65.—
Ganzleinen M. 75.—
Halblederbd. M. 100.—

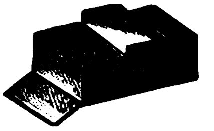
Bei Lieferung ins Ausland nur noch 60 bzw. 100% Valutazuschl. Die Bestellungen sind zu richten an die **G. A. v. Halem,** Export- und Verlagsbuchhandlung G. m. b. H., **Bremen.**

Buchhandlung C. Boysen, Hamburg, Heuberg 9. Versand von Büchern, Zeitschriften, Musikalien, Lehrmitteln u. Schulbedarf. **Boysen's** Bücherschau monatlich unberechnet nach Uebersee.

Buchstaben und Ziffern a. Metall u. Karton z. Anfertig. v. Schildern usw. **H. Raabe, Berlin N 4,** Chausseestr. 122 e.

Buntglas - Fenster-Papier (Diaphanien in Rollen) i. erstklass. Beschaffenheit lief. d. einzig. Spezialfab **Rheinische Buntpapierfabrik GmbH., Erkrath b. Düsseldorf**

Bureaubedarf. Formularkasten versch. Art, Briefordner, Schnellh., Briefkörbe



Odenwälder Kartonnagenindustrie, Michelstadt (Hessen).

Bureaubedarf, Bleistiftspitzmaschinen, Reißzeuge, Bureaudruckpresse. **Albis, Dresden 1.**

Bureau-Einrichtungen. **Heinrich Zeiss** (Union-Zeiss). **Frankfurt am Main.**

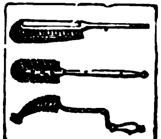
Bureaulupen und Lesegläser. **Franz Schuster. Fürth** (Bayern).

Bürsten und Besen eigene Fabrikation, eigene Zurichterei Spez. Rosshaar.

W. O. Krause & Co. G. m. b. H., Berlin SO 14, Alte Jakobstr. 48.

Bürsten und Pinsel aller Art. Extraanfertigung nach Muster. Spezialität: Roßhaarbesen und Bohner. **Hartwig Groth & Co., Dessau 44.** Gegründet 1890.

Bürsten und Pinsel jeder Art. Spezialität: Auto- u. Fahrradbürsten, gedrehte Bürsten, Kopf- und Kleiderbürsten, Rasierpinsel, Haushaltungsbürsten, Abstäuber



usw., Federwaschklamm., Kleiderbügel fabriziert **Heinrich L. Thäter,** Bürsten- u. Pinselfabrik, **Nürnberg.** Telegr.-Adr.: „Enterprise-Nürnberg".

Bürsten, Besen, Pinsel aller Art, billig. Verlangen Sie Angebot.

Alfred Deutmann, Dortmund 83.

Vertreter gesucht!

Butterfässer.

Apollo-Werk C. Allendorf G. m. b. H. i. Gößnitz 33, S.-A.

Capsulin, flüssiger Stanniollack, die idealste u. billigste Flaschenkapsel.

Kosmos-Export G. m. b. H. Hamburg 8, Abteilung Capsulin.

Cementwarenmaschinen, Fußbodenschleifmaschinen. Cementrohr - Stampfmaschinen.

Paul Richter, Maschinen-Fabrik, **Chemnitz - Helbersdorf.**

Chemikalien, Otto Unger, Hamburg 1, „Levantehaus".

Direkter Export nach allen Ländern.

Chemikalien und Drogen. **Gesellschaft für chemische Rohprodukte m. b. H., Hamburg 8.** Telegr.: Chemieprodukt.

Chirurg. Instrumente und Nadeln. Mikroskope, Rekordspritzen f. Salvarsan, Injektionskanülen aus Stahl und Platin, Untersuchungs- und Operationsstühle, Krankenmöbel, Selbstfahrer, chirurgische und sanitäre Gummiwaren aller Art. **J. Brinkmann, Cassel,** Hohenzollernstr. Großhandel, Fabrikation, Export. Tel.-Adr.: „Rekord".

Chirurgie- und zahnärztliche Instrumente, Spritzen und Apparate.

Erich M. Walden G. m. b. H., Berlin W 8.

Fernsprecher: Zentrum 3658

Chlormagnesium und Bittersalz **Schliack & Adam, Hamburg 1,** Mönckebergstr. 7, Levantehaus. Telegr.-Adr.: Schliadam.

Christbaum - Lichthalter aus Metall. **Adolf Richter, Salzungen i. Th.**

Christbaumschmuck aus Metall, Lametta, Glasersatz, Girlanden usw. **M. Brünn & Co., Fürth in Bayern.**

Christbaumschmuck aller Art

Cuno Pohmer
Begr. 1890
Berlin SW 68,
Lindenstr. 42, I
Sonneberg,
Sachsen-Meiningen.

Christbaumschmuck aus Glas, Metall, Watte-Lametta, Glaswolle, Eislametta, Wunderkerzen. **Oskar Köhler sen., Steinheid bei Lauscha, Thür.**

Christbaumschmuck-Wunderkerzen, eigene Fabrikation.

Erste Geraer Christbaumschmuckfabrik, Heinrich DeWith, Gera-Reuß.

Telegramm-Adresse: „Dewith" A B C Code 5, Edition.

Christbaumschmuck. **Gebr. Weinrich, G. m. b. H., Worbis,** Thür. Großfabrikation von Christbaumschmuck aller Art. Illustr. Preisliste gratis.

Christbaumschmuck aus Lametta und Metall (Verzierungen, Girlanden), Watte, Glas, unzerbrechl. Glas- u. Zucker-Imitation etc. **August Schlemmer, Roth** b. Nürnberg.

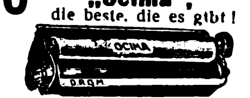
Cigarrenpreßapparate und Cigarrenwickelformen **Hart & Hertel, Schwetzingen.**

Cigaretten-Etuis u. Spitzen — Kataloge a. Wunsch. — **Stewen & Claussen, Hamburg.**

Cigarettenmaschinen bis 30000 Stück stündliche Leistung. „Universal" und „UK" mit automatischer Tabakzuführung für Falz- oder Klebnaht, mit Gold-, Kork-, Aluminium-, Paraffin- und Strohmundstück-Belag. Verbreitetste Maschinen. Ueber 2000 Stück im Gebrauch. Lieferant aller staatlichen Regien und Großbetriebe Zigarettenpack-, Zigarettenaufreiß- u. Messerschleifmaschinen. **United Cigarette Machine Co.,** Inc Filiale **Dresden-A. 21/II.**

Cigarettenmaschinen Cigarettenhülsenmaschinen **„Universelle"** Cigarettenmaschinen-Fabrik **J. C. Müller & Co., Dresden-A. 24/XV.**

Cigaretten-Maschine „Ocima", die beste, die es gibt!



Siebein, Metallwarenfabrik, **Heilbronn a. N.**

Cigaretten-Papiere: Bobinen, Bogen, Hülsen Heftchen. **Berthe Antoine, Düsseldorf 50.**

Cigarettenspitzen mit Auswerfer, stark versilbert oder vergoldet.

A. Verbeek & Peckholdt, Dresden-A. 28.

Cigarettenspitzen mit Auswerfer a. Galalith i. all. Farben. **Nielson-Werk G. m. b. H., Hamburg-Blankenese 23,** Kronprinzenstraße 3.

Codewörterbücher und Codes in all. Sprachen vorrätig bei **L. Friederichsen & Co., Hamburg 1,** Bergstraße 23.

Concertinas in Friedensqualität.

F. Reinhard Meinel, Untersachsenberg 3.

Dachsteinmaschinen für Zementdachziegel. **C. Lucke,** Maschinenfabr., **Eilenburg 18 b Leipzig.**

Dächer, dauerhaft, billig, für jedes Klima geeignet, fertigt man a. dem Material von **F. Beer, Köln-Braunsfeld,** Voigtelstraße 2.

Devotionalien jeder Art, wie Heiligenfiguren, Rosenkränze, Kruzifixe, Weihwasserkessel, Medaillen usw. fabriz. **Brünen & Bleesing, Kevelaer (Rheinl.) 8.**

Diamanten, Glaserdiamanten, Abdrehdiamanten für Schleifscheiben, Kalanderwalzen und Hartgummi. Diamantbohrer für Optik. Schreibdiamanten, Bohrdiamanten. Rohdiamanten-Handlung

Diamantwerk Hamburg Dürrschnabel & Todt, Hamburg 11.

Drahtbürsten für alle Zwecke liefert die **Älteste Spezialfabrik Ernst Petzold jun., Chemnitz.** — Gegründet 1874. —

Drahtgewebe in allen Metallen, Drahtgeflechte, Stacheldrähte, Siebe mit Holzrand all. Art. **Drahtwarenfabr. L. Krieger, Karlsruhe/B.**

Drahtgewebe in allen Metallen. Spez. Müllereigewebe. **L. W. Grimm, Braunschweig.**

Drahtgewebe in allen Metallen u. Ausführungen. Farbige Moskito-Gewebe, Siebgewebe usw. **Paschold, Doeger & Co., G. m. b. H., Saalfeld, Saale.**

Draht u. Drahtstifte, speziell für Export. **Germania-Werke, Hemer 7 i. W.**

Drehbänke fabriziert als Spez. **Maschinenfabrik und Eisengießerei Druidenau G. m. b. H. Aue in Sachsen.**

Drehbänke. **G. A. Bräuer & Co., Chemnitz in Sachsen 4.**

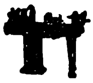
Spezialfabrik für Drehbänke und Universalplanscheiben in allen Größen seit über 30 Jahren.

Dreschmaschinen für Motor- u. Göpelantrieb, verschiedener Größe, mit verbessert. Entgranner. Durchweg Kugel- und Bronzelager. Tadelloser Ausdrusch. Sorgfältige Reinig. Einfache Handhabung, solide Bauart, lange Garantie. Konkurrenzlos billig. Fordern Sie Prospekt.

OYMAG

Oeynhauser Maschinenfabrik A.-G.
Spezialfabr. f. Dreschmaschinen
Bad Oeynhausen i. W.

Drehbänke mit Leit- und Zugspindel. 175—255 mm Sph. bis 2000 mm Drlg.



Präzisions-Werkstätten Mittweida GmbH. Mittweida i. Sa. Telephon 29.

Druckknöpfe, Reinmessing, rostfrei, liefern **Moll - Werke Aktiengesellschaft, Chemnitz in Sa.**

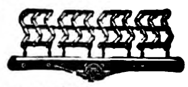
Drucksachen aller Art, Kataloge, Prospekte, Vierfarbendrucke usw. in allen Verfahren und allen Sprachen fertigt

J. B. Hirschfeld (A. Pries)
Buchdruckerei und Kunstanstalt
Leipzig XIII, Brüderstr. 59.

Drucksachen jeder Art liefert schnell, sauber und preiswert in allen Sprachen **Deutsche Druckerei-Gesellschaft Berlin-Steglitz,** Düppelstr. 3a.

Düngerfabrik-Einricht. **Fried. Krupp A.-G., Grusonwerk, Magdeburg.**

Eggen. **Apollo-Werk C. Allendorf, G. m. b. H.**



in Gößnitz 33, S.-A.

Einlegesohlen aus Filz, Kork, Stroh, Lofah. **Martin Hauer's Wwe.** Einlegesohlen-u. Filzwar.-Fabrik **Nürnberg 32.**

Eisenbahnmaterial, Dichtungsringe aus Filz, Leder, Holz für Achslager, sämtliche Eisenbahnfahrzeuge, Schmierpolst. u. Schmierpolstergestelle. **Boetticher & Co., G. m. b. H., Neuß Rhein-W.**

Eisen-Konstruktionen Fabrikhall., Dächer, Brücken usw. **Max Süsskind,** Bau-Ingenieur, Bureau für Eisenhochbau, **Düsseldorf 31.**

Eisen- u. Stahlwaren, Kleineisen und Werkzeuge. **Hans Heissen & Co. Hamburg 36.**

Eiserzeugungsanlag. und Kühlmaschinen f. jeden Verwendungszweck, stets größ. Lager. Vertreter ges. **Georg Müller,** Maschinenfabrik, **Magdeburg W. 3.**

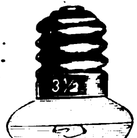
Eismaschinen. (Siehe Inserat Seite 3741) **Gebrüd. Bayer, Augsburg.**

Elektr. Beleuchtungsartikel, Halbwatt-Armaturen mit verstellbarer Fassungseinrichtung. wasserdichte Armaturen, Schnurzug- u. Doppelzugpendel, Reflektoren, Deckenbeleuchtungen, Schalenhalter, Fassungen, Pendel, Wandarme in echt Jacobus-Emaille.

Gebrüder Jacob, Zwickau i. Sa. 44, Metallwarenfabrik, und Emaillierwerk.

Elektr. Hochleistungs-Handbohrmaschin., Tisch- u. Säulenbohrmasch., Schleifmaschinen, **A. Senftleben,** Elektr. Maschinen, **Berlin N 113.** Telegramm-Adr.: Aselektra.

Elekt. Kleinbeleuchtung. Glühlampen f. Taschenlampen u. Automobilbeleuchtung fabrizier.



Technische Fabrik Heintz & Rienäcker, Eisenach i. Thüringen. Inhaber: William Heintz.

Elektr. Klingelschnüre fabrizieren als Spezialität **Walter Evertsbusch & Co., Barmen.**

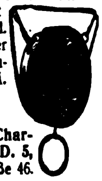
Elektr. Kochplatten. Herde, Heizöfen, Heiz-Kissen, Heißluftduschen, Bügeleisen in bish. unerreichter Ausführung. **P. Linss, Barmen-R.** Telegr.-Adresse: Elektrolinss.

Elektrische Koch- u. Heizapparate. **Elektrizitäts-Wärme-Gesellschaft mbH., Berlin W 15.** Siehe Inserat Seite 3794

Elektr. Läutewerke, Klingel-Transformer, Tablos, Bügeleisen, Schwachstrommaterial. **Elektro-Company, Schwenningen a. N. 7.**

Elektrische Magnet-Taschenlampe. Brennt ohne Batterie.

Elektr. Licht durch Ziehen d. Kette. Muster geg. Voreinsendung v. 145 M.



Phönix-Verlag G. m. b. H., Charlottenburg D. 5, Dernburgstraße 46.

Elektr. Maschinen, Motoren jeder Art, elektrisch. Installationsmaterial, Ausführungen elektr. Anlagen.

Henn & Co., G. m. b. H., Dresden. Teleph. 17405 Telegr.-Adr.: Henn, Dresden.

Elektr. Taschenlampen fabriz. als Spezialartikel **Haas & Co.,** Elektr. Fabrik, **Kaiserslautern.**

Elektr. Taschenlampen und andere Schwach- und Starkstromartik. Größte Ausw. Ia. Qualitäten. Verl. Sie Katal.

Johann Lichtenfeld, Hamburg 106, Schopenstehl 20/21. **Geschäftsgründ. 1901.**

Elektromotoren für Gleich- u. Drehstrom. Anlasser, Widerstände, Schaltkäst., Relais.

Präzisions-Werkstätten Mittweida G. m. b. H., Mittweida i. Sa. Telephon 29

Elektromotoren, durchaus erstklassig und dabei sehr preiswert. **Arno Günzel, Altenburg, S.-A.** Elektromotorenfabrik.

Elektron-Kämme sind die besten und billigsten.

Merkur-Gesellschaft, Gera-R. Nr. 220.

Elektrotechnische Artikel für Stark- und Schwachstrom. **Glende & Silbermann, Berlin C 2,** Königstraße 47.

Elektrotechnische Artikel. Spezialität: Radiumleucht., Schalter, Klingelknöpfe, Treppenhauspilze, PEKA-Patrone m. auswechselb. Lamelle. **P. Glowaczewsky, Berlin-Halensee,** Karlsruher Straße 4.

Elektrotechn. Bedarfsartikel f. Stark- und Schwachstrom. **Friedrich Junker, Lüdenscheid,** Deutschl. Auslandvertr. gesucht.

Elektrot.Bedarfsartikel jed. Art sow. gummiisol. Kupferleit. u. Glühlampenschnüre, verbleite Isolierrohre usw. liefert sofort ab Lager für alle Überseemärkte **Arnold Schlesinger,** Abteilung Elektrotechnik, **Hamburg,** Bei den Mühren 74/75. Etabliert seit 1842.

Elektrotechn. Installationsmaterial, Druck- u. Stanzwaren aller Art. Elektr. Tisch- und Kipplampen. Zuglampen. **Sauerländische Metallwaren Schmitz & Keller, Neheim** (Westfalen).

Elektrotechnische Kleinbeleuchtung, Handlampen, Batterien. **Spezialfabrik Hans Falk, Berlin,** Luisenufer 44. Musterkollektion M. 400.—.

Elektrotechn. Werkzeuge. **Paul F. Dick,** Stahlwaren- u Werkzeugfab. **Eßlingen a. N.** (Württbg.). 1921: Personal 1200.

Elemente u. Batterien nach neuem patentierten Verfahren hergestellt, das absolute Lagerfähigkeit garantiert, besonders für den Export geeignet, liefert **„Pertrix“,** Chem. Fabrik G. m. b. H., **Hamburg 27.** Jede Menge sof. lieferbar. Verlangen Sie Export-Preisliste. Sämtliche Preise f. o. b. Hamburg.

Inhalt nicht die
PERTRIX
Trocken E

Elfenbeinwaren aller Art, wie Halsketten, Rosen, Broschen, Spitzen, ebenso Beinwaren. **Kurt Stobbe, Königsberg i. Pr.,** Schroetterstr. 3.

Emaille-Schilder und Reklame Plakate. **Leipziger Emaillierwerk Taucha-Leipzig.**

Email-Schilder jeder Art, Email-Reklame-Plakate, Email-Ofenplatten, emaillierte Badewannen usw. **Emaillierwerk Peters, Elberfeld.**

Emaillierte Haus- u. Küchengeräte lief. **„Westfalia“ Stanz- und Emaillierwerke G. m. b. H., Vorhelm in Westfalen.**

Entfettungs-Tabletten. (Dr. Hoffbauers ges. gesch) Ausführliche Broschüre gratis. **Elefanten-Apotheke Berlin A. 97,** Leipziger Str. 74.

Erdbohrer. Tiefbohrmaschinen- und -Werkzeuge-Fabrik Nürnberg, **Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.**

Erz-Aufbereitungsanlagen jeder Art. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Essenzen, Farben, Aeth. Oele für Limonaden, Zuckerwaren, Liköre Spezial.: Rum-, Kognak-Essenz, Likörröle. **Leipziger Essenzen-Fabrik A. Brunne & Co., Leipzig-Co. 7.** Auslandsvertreter gesucht.

Essenzen für die gesamte Getränkeindustrie, ätherische Oele, alles hochkonzentriert und giftfreie Farben. **Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg.**

Essenzen für Liköre, Mineralwässer, Parfümerien und Seifen. **Otto Kuntze Nachf., Leipzig-Lindenau.**

Essenzen u. Farben f. Zuckerwaren, Limonaden' Liköre u. Branntweine, hochkonzentr., liefern anerkannt vorz. **Steffens & Co. Nachf., Magdeburg-N.**

Essenzen u. Grundstoffe für Brauselimonaden, giftfreie Farben, Spumatalin (Schaumerzeugungsmittel), Likör-Essenzen. **Dr. Mensching & Spengler** G. m. b. H., **Görlitz 77** (Schlesien).

Etiketten, Plakate, Spielkarten, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschachteln sowie alle Reklameartikel u. Drucksachen **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Etuis für Brillen u. Pincenez aus Pappe, Leder und Metall.

Ludwig Mertens, Rathenow (Deutschland.)

Etuis für sämtliche Brillen und Pincenez.

Verlangen Sie Muster.

Hermann Röding, Rathenow (Deutschland).

Export sämtlicher deutsch. Industrieerzeugnisse zu kulantesten Bedingungen. **Gebrüder Tuchmann, Abtlg. „Export“, Nürnberg.** (Siehe Inserat Seite 3800.) Telegr.-Adresse: „Gebtuch“. A.B.C.-Code 5th ed. impr.

Export aller deutschen Waren **Export-Union G.m.b.H., Frankfurt a. Main-West 13.**

Export böhmischer Erzeugnisse **Pala, Kodes & Co., Hamburg 14.**

Export-Einkauf aller deutschen Waren auf Kommissionsbasis übernimmt Firma **Walter Büttner & Co., Hamburg 5,** Lindenstr. 30.

Fächer. Muster gegen Voreinsendung von M. 24.—, ferner Taschenlampen, Feuerzeuge, Isolierflaschen. **Albert Hirsch, Berlin,** Friedrichstr. 24.

Fahnen aller Länder. Schiffsflaggen jeder Art. **Franz Reinecke, Hannover.**

Fahrräder, Zubehör- u. Ersatzteile, Fahrrad- und Autogummi. Kataloge in mehreren Sprachen. Tel.-Adr.: Efeltag.

Förster & Leuchtag, Hamburg 36, A.B.C. Code 5 Ed.

Fahrradartikel, sämtl. Zubehörteile. Spez.: Gepäckträger eig. Fabrikation. **L. Schloßmacher, Köln.**

Fahrrad-Hilfsmotoren u. Automotoren Massenfabrikation - Präzisionsarbeit. **Horst Steudel, Kamenz i. Sa.,** gegr. 1895.

Fahrrad-Luftpumpe, speziell schlauchlose Rahmenpumpe (D. R. P)

Fahrrad-Schutzbleche in verschied. Ausführungen prompt lieferbar. **Luftpumpenwerke G. m. b. H., Neuweid** (Rhein.

Fahrradschläuche, Neuheit, transparent, I a. reiner Plantag. Kautschuk. **Flössel & Bünte,** Gummiwarenfabrik, **Dresden-A.,** Reitbahnstraße 32-35.

Fahrradteile, Kettenräder, Kurbeln und Achsen. **Husemann & Hücking K.-G. Iserlohn Westf.**

Fahrradteile. Spezialität: Dunlop-Ventile, Nippel, Schrauben, Muttern fertigt **Scharf & Presser, Berlin SO 26,** Skalitzer Str. 34.

Fahrradteile. Spezialität: Fahrradketten, Pedale, Speichen und Nippel. **Wilh. Prünte jr., Fröndenberg-Ruhr,** Westfalen.

Fahrrad- u. Autozubehör u. -Werkzeuge **L. Trunzer & Co., Karlsruhe i. Bad.** Tel.-Adr.: Trukoexport.

Fallen aller Art für Mäuse, Ratten, Fliegen, Käfer usw. fabriziert und liefert als Spezialität **Carl Bender I,** GmbH., **Dotzheim-Wiesbaden**

Farbbänder in bester Qualität liefert günstig **Zagelow & Co., Stettin.**

Farbbänder, Kohlepapier, Schreibwaren liefert **Martin Ebert, Heidenau-N.** Mustersdg. geg. Vorauszahl. v. M. 200.

Farben für Anstrich und Industrie, insonderheit auch Zementfarben für Zement, Steinholz und Kunststeine. **Farbenwerke Wunsiedel, Bayern.**

Farben (Casein-Produkt) in allen Tönungen u. f. jed. Untergrund innen u außen In den Tropen sich nicht verändernd, werden nach dem Anstrich steinhart. Agenten verl **Schuncke & Co.** Chemische Fabrik, **Hamburg 19.**

Farben, Essenzen, Aeth. Oele für Limonaden, Zuckerwaren, Liköre. Spez.: Zuckercouleur-, Rum-, Kognak-, Eigelb-Farbe **Leipz. Essenzen-Fabrik A. Brunne & Co., Leipzig-Co. 7.** Auslandsvertreter gesucht.

Farben. „Rysol“-Lackfarben, streichfertig für alle Zwecke. **Chemische Fabrik Zoll & Schury, Stuttgart.**

Farben. Sämtliche Maschinen für die Farbenfabrikation liefern als Spezialität **Paul Franke & Co., Aktiengesellschaft, Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

Farbenkasten f. Schul- Mal- und Kinderspielzwecke. **A. Liebetruth & Co., G. m. b. H., Nürnberg 4.**

Faßmaschinen für alle Arten Fässer. **Anthon & Söhne, Flensburg 13.**

Fässer, eiserne. **A. Springstein, Halle** (Saale).

Fässer für Bier, Wein, Spirituosen. **M. & K. Biller,** Faßfabrik, **München,** Marsstraße 25.

Fassondreherei und Präzisions-Schraubenfabrik **Julius Klinke GmbH., Neuenrade in Westfalen 4.**

Federhalter, Blei-, Kopier- und Farbstifte, Pastelletuis, Patentstifte, Reißzeuge, Schulkreide. **Ignaz Honig, Nürnberg**

Federhalter in all. Ausführungen. **Arthur Braun, Nürnberg,** Fürther Str. 64a.

Feilen. Süddeutsche Sägen-Feilen- u. Werkzeugfabriken A.-G. **Straubing** (Bayern). Fabrikmark

Feilen aller Art: **Weber & Co.** Feilen- und Werkzeugfabrik. **Bergerhof** (Rheinland.) (Siehe Inserat Seite 3739)

Feilen. Alleinig. Spezialität: Patent-Bezugfeilen, gefräste Feilen, Schieberfeil., Schienenhobel. **Deutsche Patentfeilenfabr. GmbH., Radeberg in Sachsen.**

Feilen und Raspeln. **Friedr. Dick G. m. b. H.,** Feilenfabrik **Eßlingen a. N.** (Württbg.). 1921: Personal 1200.

Feldbahnen. Lieferung kompl. Schmalspuranlagen, Gleise, Weichen, Drehscheiben, Wagen all. Konstruktionen. **Leipziger & Co., Köln.** Telegramm-Adresse: Schmalspur. (Siehe Inserat Seite 3790).

Feldbahnen, Gleise, Feldbahnwagen aller Art.

Ebag, Hamm i. Westfalen.

Fensterglas, alle Arten Hohl- u. Beleuchtungsgläser prompt, billigst **Eduard Kontny, Inh. Erich Mohr, Berlin S42,** Ritterstr. 105.

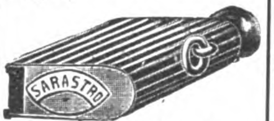
Feuerspritzen, Motorspritzen. **Herm. Koebe, Luckenwalde bei Berlin.**

Feuerwerk. **Gebr. Weinrich, GmbH., Worbis i. Thüring.** Großfabrikation von Feuerwerk.

Feuerzeuge, bestes System, feinste Ausführung in Silber, Tula, Alpaka, Similor (Goldersatz), Platinin (Platiners) u. Tombak-Email. Verlangen Sie illustriertes Preisangebot. **Emil Hettler Nachf.,** Bijouteriefabrik, **Pforzheim 1.**

Feuerzeuge, Rasierklingen, Haar- und Bartschermaschinen, Spezialfabrikate, „K.-W.“-Vertrieb **E. Wieden & Co., Ohligs.**

Feuerzeuge „Sarastro“ in Alpaka, versilbert und Dukatin (Ersatzgold).



Sarastro-Industrie Pforzheim.
– Verkauf nur an Grossisten. —

Filme, spielfertige, und alle Arten kinematogr. Apparate lief. **Industrie- u. Handelsgesellschaft „Continental“, Bremen,** Langenstraße 60.

Filoxeum. Kaltwasseranstrichfarbe für Innen und Außen. Wetterfest, waschbar. **Johs. Detlev Evers, Altona-Bahrenfeld 4.**

Flaschenkühler und Ausgußkorken fabriziert in verschieden. Ausführung. **Gustav Buchholz, Schramberg i. Württbg.**

— Katalog zu Diensten. —

Flaschen-Reinigungs-, Füll- u. Transport-Einrichtg. **Hans Gilowy, „Meteorwerk“, Berlin 43 d.**

Flaschenverschlüsse. **Flaschen- und Verschluß-Industrie Lichtenstein & Co., Frankfurt am Main.**

Flaschenverschlüsse. **Flaschenverschlußfabr. Grimma i. S.**

Flaschenverschlüsse in all Ausführg. für die Getränkeindustrie **P. Schützler & Co. GmbH., Berlin N 58,** Pappelallee 52.

Flaschenverschlüsse in allen Ausführung. liefert

Georg Fetscher, Flaschenverschlußfab., **Freudenstadt** (Württ.)

Flaschenzüge. **Aufzüge, Winden, Drahtseile.** **Maschinenfabrik Erich Gimpel, Berlin SO 33.** Telegramm-Adresse: Aufzugwinde.

Fleischerei-maschinen, Maschinen für Wurst- und Fleischkonservenfabriken. **Chr. Kortmann G. m. b. H.,** Aelt. Spezialfabr. in Fleischerei Maschinen. **Arnstadt in Thür.**

Fleischerei-Maschinen, Maschinen für Wurst- und Fleischkonservenfabriken. Vollständige Einrichtungen. Größtes Werk d. Branche. **Richard Heike,** Maschinenfabr., Kesselschmiede, **Berlin-Hohenschönhausen-E**

Fleischereimaschinen liefert **Maschinenfabrik Carlowitz GmbH., Breslau 12.**

Fleischhackmaschinen, Messerputzmaschin., Fruchtpressen. Aluminium-Kochgeschirre, Eßbestecks lief. die Spezialfabrik **A. Krämer, „Akaswerk“, Saalfeld a. d. S. 2.**

Fleischhackmaschinen, verzinnt u. emailliert. **Wäschemangeln, Bürsten-Messerputzmaschinen,** D. R.-Pat. **Fruchtpressen,** verzinnt und emailliert usw.

Aalwerke Heinrich Rieger & Söhne, Aalen, Württemberg. Gegr. 1879. Pers. 500.

Fleischhackmaschinen in bester Ausführung. **Ludwig Leiner,** Maschinenfabrik, **Augsburg.**

Fliegenfänger, den klimatischen Verhältnissen angepaßt, mit 2 jähriger

Garantie für Lagerfähigkeit, fabriziert seit 20 Jahren **Chem. Fabrik „Ara“, Würzburg-E.**

Fliegenfänger-Primax. Pyramiden-Fliegenfänger „Weltruf“ nur beste klebkräftige Ware. **Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.**

Fliegenteller-Original-Marke, giftig, von phänomenaler Wirksamkeit, tötet auch sicher Moskitos Schwaben usw. Zimmer, in welchen Mucki-Teller liegen, bleiben dauernd fliegenfrei. Muster nur gegen Eins. von M. 10.— als eingeschriebenes Päckchen.

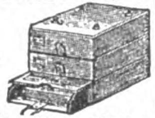
Original MUCKI. Beim Gebrauch feucht halten

Alleiniger Fabrikant
Adolf Born, Halle a. d. Saale.

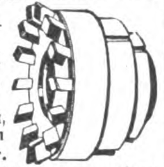
Formmaschinen (Abhebe-, Wendeplatten- u. Durchzug) für Eisen- und Metallgießereien. **Peter Koch, Modellwerk G. m. b. H., Köln-Nippes.**

Formmaschinen (Hand- und hydraulische). **Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.**

Formularkasten, eingerichtet zur Schrankbildung Probe-Sortiment gegen Einsendung von 125.– bis 150.— M **A. Plotke, Berlin O27,** Blankenfeldestr. 10, E



Fräsköpfe und Schraubstöcke f. Hochleistungen lief. prompt **Hermann Rückle, Werkzeugfabrik, Esslingen a. Neckar.** Vertretung zu vergeben.

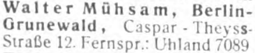


Frisiereisen in allen Ausführungen stets ab Lager lieferbar. Frisierlampen. Export nach allen Ländern. **Robert Wille,** Stephaniplatz 4, **Leipzig.**

Frisier-Lampen in verschiedenen Ausführungen. **Gottfried Piegler,** Metallwarenfabr., **Schleiz** i. Thüringen. Aelteste Spezialfabrik. (Gegründet 1819). Sieh. Toil.-Artikel.

Füllfederhalter aus Ia. Hartgummi mit und ohne Goldfeder; Füllbleistifte. D. R. G. M und D. R-Pat., aus Galalith. **Nielson-Werk G. m. b. H., Hamburg 23.**

Füllfederhalter erzeugt in bester Qualität **Cosmo Füllfeder-Fabrik Walter Mühsam, Berlin-Grunewald,** Caspar-Theyss-Straße 12. Fernspr.: Uhland 7089



Garten- und Blumenspritzen, handgeschmiedet. Garten- u. Veredelungsmesser. **Oskar Butter,** Gartenwerkzeugfabr., **Bautzen, Sachsen.** Gegründet 1880. Preislist. zu Diensten.

Galanteriewaren aus Kunstleder Brieftaschen, Schreibetuis, Aktentaschen usw., feine und feinste Ausführungen. **Max Armbruster & Co.,** Raska-Werke, **Bergedorf 5-Hamburg.**

Gartenscheren — Geflügelscheren. Wilhelm Woldmann, Werkzeugfabrik, **Küllenhahn (Rheinland).**

Geflügelzucht-Geräte, Knochenmühlen, Brutapparate, zerlegbare Ställe usw. Preisliste frei. **Geflügelhof in Mergentheim** (Württemb.) 42.

Geldkassetten all. Art. **Firzlaff & Rogge, Berlin W 8,** Kronenstraße 61-63. Telegr.-Adresse: Firowacht.

Geldkassetten u. Einmauerschränke.

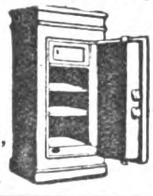
C. Rob. Drechsler & Wagner, Geldschrank- u. Kassettenfabr. **Harthau** bei Chemnitz i. Sa.

Geldkassetten, lackiert u. vernickelt, Einmauerschränke. **Karl Ihle, Harthau i. Erzgebirge.**

Geldkassetten, nußbaum gemalt, fein lackiert, sofort lieferbar. **Gebr. Schmettow,** Geldkassettenfabrik, **Harthau bei Chemnitz.**

Geldschränke. Einbruch! Feuer! sichert ein Pohlschröder. **Pohlschröder,** Geldschrankfabrik, **Dortmund.** Gegr. 1852.

Geldschränke, Stahlkammern, Kassetten. **J.C. Petzold, Magdeburg-N. 17.**

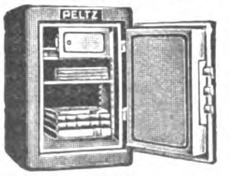


Geldschränke, Stahlkammern, Geheimwandschränke. **Panzer A.-G., Berlin N 20.** (Siehe Ins. Seite 3785.)

Geldschränke, Bankanlagen, Bücher- u. Effektenschränke. **Geldschrankfabrik Söflingen, G. m. b. H., Ulm-Söflingen** (Württembg.).

Geldschränke, Wandtresore Stahlkassetten, Zahltische. Schatullen. **Ade's Kassenfabrik, Stuttgart.** Kataloge zu Diensten. Vertreter gesucht.

Geldschränke, Geldschrankwerke **H. F. Peltz, Düsseldorf B. 439 D.**



liefern ihre weltbekannten Geldschränke, Wandschränke und Stahlkassetten sofort ab Lager Telegr.-Adr. Peltzkasse Düsseldorf. (Siehe Inserat Seite 3787).

Geldschränke, Geldkisten. **C. Rob Drechsler & Wagner,** Geldschr.-Fab., **Harthau** bei Chemnitz i. Sachsen.

Geldschränke, Stahlkammern, Panzertüren **Bodes Geldschrankfabr., Hannover.** Tel.-Adr.: „Geldschrankbode". (S. Inserat S. 3799.)

Geldzählmaschinen Neue Geldzählmaschinen-Gesellschaft m. b. H., **Berlin NW 6,** Luisenstraße 21 Vertreter gesucht!

Giessereimaschinen, Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.

Gießkannen u. Blechwaren feuerverzinkt. **Weltrufwerke Carl Schleif & Co., Kötschau** bei Leipzig.

Gießkannen, verzinkte Eimer.

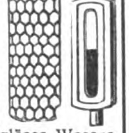
Oscar R. Mehlhorn, G.m.b.H., Schweinsburg (Pleiße), Sa.

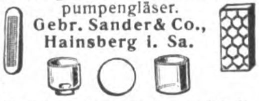
Glas aller Art liefern **Heckert & Co., Halle a. S.**

Glaserdiamanten sowie **Diamant-Abdrehwerkzeuge für Maschinenfabriken.** Ferner **Universal** und **Spiegelglasdiamanten** Speziell für den Wiederverkauf. Feinste Ausstattung. Sofort lieferbar. Preislisten in englischer, spanischer und französischer Sprache.

Diamantwerkzeugfabrik Hugo Meyer, Hamburg, Valentinskamp 30.

Gläser für Technik und Industrie, Reflexions-Wasserstandsgläser, Schutzgläser für Wasserstände, Schiffs- u. Vakuumgläser, Drahtglas-Signalgläser, Wassermessergläser, Oeler- u. Schmierpumpengläser. **Gebr. Sander & Co., Hainsberg i. Sa.**





Hartglas- und Drahtglasfabrik

Glas aller Art: Spezialität Bier-, Wasser- und Teebecher, Wein- und Likörgläser, Bierseidel, Marmeladengläser, Teller usw. in Hohl- und Preßglas liefert laufend **August Lamp, Hamburg 8,** Tel.-Adr.: Lampkeramik

Glasfläschchen all. Art, Parfümgläschen, Medizin-, Gewindehals- u. Homöop.-Gläser Tropfgläser, Flaschen für Tinte, Leim, Tusche, Speise- und Maschinenöl usw. **Hohlglashüttenwerke Ernst Witter A.-G.** Exportabteilung **Coburg.**

Glasemballagen, Ampull. a. Jenaer Fiolaxglas, Steckkapsel- u. Reagenzgläs., Parfüm- u. Rollrandflaschen Schraubgläser sowie chem.-pharm. Glaswaren all Art. **Gintsche & Co.,** Glaswarenfabrik, **Rudolstadt in Thür.**

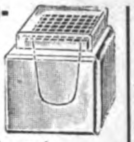
Glasinstrumente, Spritzen Medizinflaschen u. w. **E. Friedemeyer, Jlmenau 10.**

Glas-Kristall, Ueberfang, geschliffen, graviert, geätzt, bemalt, wie Bonbonnieren, Schalen, Dosen, Teller, Pokale, Wein- u Likörservice usw. Katalog kostenlos. **Arno Edzardi, Berlin SO 26.**

Glaskunstbilder und Glaswechselrahm., auch als Andenkenartikel geeignet, fabriz. **Dresdner Glaskunst Wilhelm Stein, Dresden,** Seidnitzer Str. 26.

Glaswaren für Beleucht.- u. Wirtschaftszwecke. Medizinalglas. Glashütten-Niederlage **Carl Rosier, Aachen.**

Glaswarenfabrik Eduard Dressler, Berlin SW, Ritterstr. 71. Schreibwar., Büroartik., Tintenfässer. Katalog A.



Glaswaren aller Art, Parfümfläschchen mit u. ohne Stöpsel, Ampullen u. sämtl. Artikel für chem.-pharm. Zwecke **Hugo Viehweg, Wallendorf, S.-M.**

Glaswaren (Kristallglas), Blumenvasen, Trinkgläs., Schalen, Ziergefäße mit Schliff, Malerei und Gravierung **Fritz Heckert,** Glasfabrik, **Petersdorf** im Riesengebirge (Deutschland).

Glaswaren, Kristall Wirtschafts-, Gebrauchs-Luxus- und Montierungs-Gläser in geschliffener Kristall-Ausführung. **Glaswarenfabr. Franz Stefezius & Co., Josefstal** b. Gablonz a. d. N. (Nord-Böhmen)

Glaswaren für Beleuchtungszwecke. **C. & W. Bohnert,** Export, **Frankfurt a. M.,** Hanauer Landstr. 139/145.

Goldleisten, sowie Politur-, Alhambra- und Tapetenleisten fabrizieren u. exportieren in bester Qualität **Neumann, Hennig & Co., Berlin SO 33,** Zeughofstraße 21.

Goldschmiede-Werkzeuge. Walzen, Feilen, Sägen, Maschinen **Hagenmeyer & Kirchner, Berlin C 19.**

Gold- und Politurleisten in vorzüglichst. Ausführung **Kunstanstalt B. Grosz** Akt.-Ges., **Leipzig.**

Griffel. Erich G. Döbler, Hamburg, Alterwall 76.

Gummifabrik-Einrichtungen. **Fried. Krupp A.-G. Grusonwerk, Magdeburg.**

Gummiwaren, chirurg. und hygienische Artikel der Krankenpflege. Verl. Preisl. **M. Voigt, Magdeburg 13,** Kantstr. 5. Engros – Export.

Gummiwaren aller Art, speziell hygienische. Bälle, Kämme usw. Verlang. illustr. Katalog. **Dresd. Gummiwaren-Manufaktur Wilh. Buschow, Dresden-A. 20.**

Haarnadeln, Garantiert unverlierbar! Unübertroff. **Haarnadelfabrik Gustav Paitz Leipzig,** Trödlinring 3.

Haarnetze best. Qualität; Hauben- und Stirnnetze, lose und Einzelpackung liefert **Erich Blume,** Haarnetzmanufaktur, **Berlin SO 16.**

Haarnetze, Haubennetze böhm. Prov., in allen Sorten und Farben, liefert als Spez. **Gustav Spitz, Berlin S42.** Kabeladr.: Haarnetz, Berlin.

Haarschmuck Ia. mit Simili-Steinen, Spangen, Pfeile, Zierkämme, **Maximilian Graupe,** Haarschmuckfabr., **Charlottenburg,** Bleibtreustraße 50.

Haarschmuck, Spangen, Nadeln, Zierkämme alle Preislagen, Muster prompt lieferb. Artikel p. Warenproben ca. M. 300.—. **Reinickendorfer Kammwaren-Industrie, Berlin SW 68** — Gegründet 1909.

Haarschneidemaschinen Oettinger & Hahn, **Berlin R. 35,** Potsdamer Str. 112.

Hafermühlen, Reismühlen, Mehlmühlen, Oelmühlen usw. **Edwin Biefang, Hamburg 3.**

Handarbeiten f. Damen sowie dazugehörige Strickmaterialien, erste Neuheiten der Branche liefern **Becker & Hotop, Cassel (Deutschland).**

Hand-Schnellbohrmaschine „Edelott", Patent, zugleich als **Tischschleifmaschine** verwendbar, ist die brauchbarste Maschine der Branche. Verlangen Sie unbedingt Prospekte. **Edel & Ott, Nürnberg,** Wiesenstr.

Handtücher und Tischwäsche mit eingewebten Namen. **B. A. Wendeborn, Weimar,** Luisenstraße 65.

Haushaltmaschinen „Fruco". Passiermaschinen z. Durchsieben von Speisen. Rühr- u. Knetmaschinen, Radschneeschläger, Glasschneider usw **Fritsch & Co.,** Metallwarenfabrik, **Mettmann (Rheinland).**

Haushaltungsmaschinen, Waschmaschinen, Messerputz- u. Fleischhackmaschinen. **Theodor Genkinger,** Maschinenfabrik, **Nuertingen.**

Haus- u. Küchengeräte, Aluminium-, Blech-, Lackier-, Korb-, Bürstenwaren usw., landwirtschaftliche Maschinen, Spielwaren. **Gebrüder Hultsch, Hamburg 23**

Haus- u. Küchengeräte aus Holz liefern in großen Posten **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

Haus- u. Küchengeräte in Schwarzblech Weißblech, verzinnt und lackiert **Schröter & Rehmuss, Leipzig.** Fabrikation – Export

Haussegen, handgestickte, geprägte Kalenderrückwände u. Gratulationskarten mit deutschem und fremdsprachl. Text, sowie Oeldruckbilder empfiehlt **J. R. Bramé,** Kunstanstalt, **Berlin-Niederschönhausen.** Preisliste umsonst. Korrespond. deutsch und englisch.

Heiligenbilder in allen Sprachen **Serz & Co.,** Kunstanstalt. **Nürnberg, Bay.**

Heiligenfiguren in Hartgußmasse, bess. Ausführung. **F. A. Boesken, Liegnitz.**

Herde, Kochmaschinen, Baumherde. **Willy Baum,** Herdfabrik, **Berlin-Neukölln.**

Holzbearbeitungs-Maschinen aller Art. **Anthon & Söhne, Flensburg 13.**

Holzbearbeitungsmaschinen jeder Art in erstklassiger Ausführung.

Maschinen-Company, Leipzig 87.

Holzbearbeitungsmaschinen. speziell Bandsägen fertigt **Jul Lindner & Co.,** Maschinenfabrik, **Görlitz i. Schlesien.**

Holz-Zierleisten für Möbel, Schiffsbau, Uhren- und Musikindustrie, Innen-

ausbau liefert in allen Holzarten die
Zierleistenfabrik
Ferd. W. Wagner,
Andernach a. Rh.

Holzwolle. Fabrikation aller Qualitäten. Spezialität Eierholzwolle.
Johannes Petersen,
Berlin NW 52, Werftstr. 8.

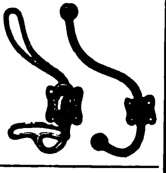
Hopfen — Brauereiartikel. **Nicolaus Fleck, Hamburg 3.** Telegr.-Adr.: Fleckexport. Telephon: H. 6397.

Hopfen, konserviert nach eig. System, in Zylindern oder Kisten für Export. **Joh. Barth & Sohn, Nürnberg** (Bayern). Gegr. 1794. Zweigniederlassung in **Saaz** (Böhmen). Tel.-Adr.: Barthsohn Nürnberg Codes: ABC. 5. und 6. Ausgabe. Fernsprech-Nummer 199.

Hopfen — „Export".
Gebrüder Tuchmann,
Nürnberg.
(Siehe Inserat Seite 3800).

Hutborden u. Hutlitzen aller Art aus Visca, Kunstseide, fabrizieren
Walter Evertsbusch & Co.,
Barmen.

Hut- u. Mantelhaken.



Carl
Diergarten
Elsethal
bei
Plettenberg
i. W.

Hydraul. Pressen, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Hydraulische Preßpumpwerke, C. Lucke, Maschinenfabrik. **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Isolierflaschen „Radio" m. Garantieschein, halten garant. 24 Stunden heiß oder tagelang kalt. Eigene Glasbläserei.

Hugo Schiller,
Berlin N 31, Ackerstr. 137.

Isolierrohr-Zubehör.
Lange & Co.,
Metallwarenfabrik,
Lüdenscheid i. W.

Instrumente für Chirurgie, Zahnärzte, Geburtshilfe, Tierärzte fabriziert in erstklassiger Ausführung **Donauwerk, Tuttlingen-Ost.** Eingef. Vertr. in allen Länd. ges. Kataloge zu Diensten.

Kabelfabrik-Einricht. **Fried. Krupp A.-G., Grusonwerk, Magdeburg.**

Kaffee-Bearbeitungsmaschinen jeder Art, Röstmaschinen. **W. Janke, Hamburg 1 e.**

Kaffeemühlen für Röstereien.

Friedrich Schreyer,
Maschinenfabrik,
Dresden-A. 1,
Rosenstraße 43/-Bl. 4.

Kaffeemühlen, Wand- und Schoßmühlen aller Art u. Preislagen in vorzügl. Beschaffenheit **Carl Osthoff, Volmarstein i. W**

Kaffeemühlen, Wand- und Schoß-Kaffeemühlen in allen Ausführungen.

Metallwerk „Hansa"
Gebr. Barenberg,
Hagen i. Westf.,
Flurstraße 13

Kaffee-Schäl- und -Poliermaschinen. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg**

Kalksandstein-Anlagen, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Kalksandsteinpressen „Atlas" sind allen anderen überlegen und werden geliefert von
Amandus Kahl Nachf.,
Eisengießerei u. Maschinenfabr.,
Hamburg 1.

Kalksandstein-Pressen, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Kältemaschinen. **Gebrüder Bayer, Augsburg,** (S. Inserat S. 3741).

Kaltleime: **Pfeiffer & Dr. Schwandner GmbH., Chem. Fabr. Ludwigshafen a. Rh.,** Zweigfab. Lissen-Osterfeld in Thüringen.

Kämme und Knöpfe aus Leichtmetall in allbekannter Güte von

Fritzsch & Weiss, Metallwarenfabr., **Gautzsch-Leipzig.**

Kartonnagen f. Zuckerwaren, Parfümerie, Bijouterie Attrappen, Ostereier **Richard Schreiter, Annaberg** (Erzg.) 2 Neuester illustr. Katalog gratis.

Kartonnagen-Maschinen aller Art. **Preusse & Co. A.-G., Leipzig 63.**

Kartonnagen. Papierbeutel, Etiketten für alle Geschäfts weige fertigen gut und preiswert **Wiese & Co., GmbH., Stettin.**

Kartonnagen für Konfitüren und Parfüme. Bonbonnieren, Ostereier. Parfümetuis. **Ernst Selbmann,** Luxus-Kartonnagen-Fabrik, **Buchholz, Sachsen.**

Kartonnagen f. Schokoladen, Parfüm., Seif., chem.-pharm. Artik., Zigarett. usw. **E. Kayser & Co., Dresden-A., FreibergerPl. 21.**

Kartonnagen für sämtl. Branchen liefert **„Akfa", Altonaer Kartonnagenfabrik Max Krüger, Altona-Hamburg.**

Auf d Leipz. Messe: Leipz. Hof.

Kartonnagen für Luxuszwecke, Bonbonnieren usw., feine u. feinste Ausführungen. **MaxArmbruster & Co. Raska-Werke, Bergedorf 5 — Hamburg.**

Kataloge in all. Sprachen, Briefbogen und jede andere Druckarbeit liefert **Deutsche Druckerei-Gesellschaft, Berlin-Steglitz,** Düppelstrasse 3 a.

Ketten aller Art, Kronleuchter-Ketten, Band-Knoten-Patentketten, Haken u. Ringe. **Joseph J. Lenzen, Hamburg 15,** Spaldingstr. 158/162

Ketten für Landwirtschaft u. Industrie, geprüf. Schiffs-, Kran- u. Ankerstechketten. **Wilh. Prünte jr., Fröndenberg-Ruhr,** Westfal.

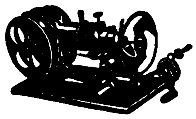
Kieselkreide, Neuburg. echte Kieselkreide, bestes Rohmaterial für Metallputzmittel, Füllmaterial f. chemisch-technische Produktion, Seifen, Farben usw. **Fritz Schulz jun., A.-G., Leipzig 154.** Eigene Bergwerke mit Dampfschlämm.

Kinematographen für Familie u. Schule mit elektrischer Lichtquelle. Nur Qualitätsware. **J. Mohrhard Vater & Zahn, Nürnberg,** etabliert 1751.

Kinomatographen f. Familien, Schulen, Reise-Theater, sowie „Aski"-Kino-Licht, beste Ersatzlichtquelle für die elektrische Bogenlampe. **Grass & Worff, Berlin SW 68,** Markgrafenstrasse 18 f. (Siehe Inserat Seite 3785)

Kipper und Aufzüge für Eisenbahnwagen Spille. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Kinematographen für Familie, Schule, Industrie in höchst. Vollend. Ausführl. List. deutsch, engl., franz., spanisch a. Verlang. **Hugo Seydel, Dresden-A. 24,** Klein-Kino-Apparatebau.



Kinematographische Artikel jeder Art. **Johannes Oschatz, Berlin SW 68,** Markgrafenstraße 22.

Kitt für Glas, Porzellan, Emaille, Holz, Ton, Bijout.— Spezialität: Elefantenkitt. **Laboratorium „Helios" G. m. b. H., Hannover A. V.**

Klebstoffe: **Pfeiffer & Dr. Schwandner, GmbH., chem Fabr Ludwigshafen a. Rh.,** Zweigfabrik Lissen-Osterfeld in Thüringen.

Kleiderbügel aus Holz für Export liefern in großen Posten **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

Kleiderstoffe f Damen. **Halbseidene:** Eoliennes, Eolienne-Crepe de Chine, Batiste, Popelines usw **Wolle:** Twills, Serges, Batiste, Popelines, Gabardines usw. **Merkur-Gesellschaft, Gera-Reuß Nr. 601.**

Kleinmöbel: Bilderrahmen oval. Tischchen, Tee- und Serviertische, Bücherständer, Korbmöbel. **Walter Jäsche, Lübben N.-L.,** Berliner Str. 28

Klischees: Strichätzungen, Autotypien, Dreifarbenplatten, Tiefdruckätzungenfabriz. **G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115.**

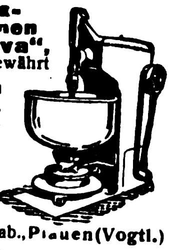
Knallkorken, Kinderpistolen, Wunderkerzen, Bengalen. **Elektrotechn. Fabrik „Hanseata", Wilh. Martens, Hamburg 6.**

Knetmaschinen

D. R. Patent

„Herbst" sind die einfachsten der Welt! Bestgeeignetste Maschine für den Export nach allen Weltteilen. Eignet sich für alle Teige. Ca. 7000 Stück in kurzer Zeit verkauft. **F. Herbst & Co., Halle an der Saale.**

Knetmaschinen „Piava", glänzend bewährt eignet sich f. alle Teige. Größte Lebensdauer. Beste Referenzen. **Niezoldi & Ritter,** Maschinenfab., Plauen (Vogtl.)



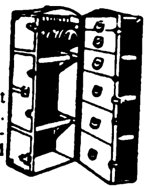
Knöpfe aus Leichtmetall für Kleiderkonfektion, viel billiger als Steinnuß und unzerbrechlich. **Merkur-Gesellschaft, Gera-R. Nr. 302,** Dtschl.

Knöpfe aus Glas für Blusen, Mäntel u Westen. Musterkollektionen gegen Voreinsendung von M. 125.—. Export nach allen Ländern. **R. Melnik, Gablonz a. d. N.,** Tschechoslowakei.

Knopfmaschinen, sowie sämtliche Bedarfsartikel für d. Fabrikation von Knöpfen aller Art. **Paul Weilhöner, Leipzig.**

Koch- und Heizöfen für Petroleum mit geruchlosem Vergaserbrenner. Spezial-Fabrik **Alphons Bergst, Dresden 28.**

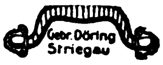
Koffer. Schrankkoffer, Rohrplattenkoffer, Kabinenkoffer, Suit cases aus Ia. Rindleder, Vulkan-Fibre und andere.



Max Gebhardt, Koffer- und Taschenfabrik,
Berlin N 39, Gerichtstrasse 23.
Tel.: Humboldt 3357.
Vertreter in Hamburg:
August Schürmann,
Börsenbrücke 2 a.

Koffer, Suit Cases aller Art, satzweise für Export. Spez.: Schiffs-, Herren u. Damenkoffer liefert preiswert in prima Qualität **Heinrich Schade,** Kofferfabrik, **Coburg-Ketschendorf.**

Koffergriffe. Leistungsfähigste Spezialfabrik

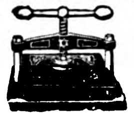


Konservendosen, System „Uebersee", unbedingt dichter Verschluß, billig im Transport, da konisch, mehrfach zu verwenden. Hierzu Verschlußmaschine f. d. Handbetrieb, für jeden Haushalt verwendbar. **Deutsches Blechwarenwerk G. m. b. H. Braunschweig.**

Konserven-Maschinen, Masch. u. Apparate für Herstellung von Gemüse-, Obst-, Fleisch- u. Fischkonserven, Marmeladen, Dosenfabrik., Verschließmasch. **Richard Heike,** Maschinenfabrik, Kesselschmiede, **Berlin-HohenschönhausenE.**

Kontor- und Zeichengerätefabrik
Gustav Hartmann,
Rochlitz E i. Sachsen. HARO

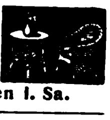
Kopierpressen aus Stahl und Schmiedeeisen, „Qualitäts-Arbeit".



F. E. Baum, Chemnitz. Geldschränke, Kassetten, Kopierpressen.

Korbmöbel in nur prima Qualität, ebenso Kinderklappfahrstühle liefern als Spezialität
Paul Gärtner,
Zeitzer Transportkorbfabrik,
Zeitz
(Provinz Sachsen).

Korbmöbel u. Korbwaren, eigenes Fabrikat. **P. Böger, Bautzen i. Sa.**



Korbwaren all. Art,

H.M.

Blumenkörbe, Bonbonnièren, Palmkörbe, Korb- u Rohrmöbel, Korblampen **Hugo Muntzner. Coburg 14.**

Korbwaren aller Art, Korbmöb. **Carl Aug. Faust, Kleinschmalkalden in Th.**

Korbwaren all. Art, Korb- u. Rohrmöbel zusammenlegbar, Versand in Kisten nach allen Ländern, fabriz in nur erstkl. Ausführ. **Adam Reuther, Coburg.**

Korbwaren u. Korbmöbel aller Art. Füllartikel. Vertreter gesucht. **Pfaff & Fischer,** Korbwarenfabrik. **Coburg.**

Korbwaren- u Rohrmöbelfabrik **Scherer & Backert, Lichtenfels in Bayern.**

Korken aller Art, auch sämtliche Artikel aus Kunstkork, Isolierplatten usw. **Korkenfabrik F. Hübschmann & Co., Hamburg 1.** Gegr 1883.

Korkmühlen, Linoleum- und Korkplatten-Fabriken. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

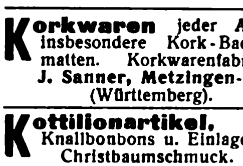
Korkwaren jeder Art, insbesondere Kork-Bades-matten. Korkwarenfabrik **J. Sanner, Metzingen-R.** (Württemberg).

Kotillonartikel, Knallbonbons u. Einlagen, Christbaumschmuck. **Albert Jäckel, Leisnig i. Sa.**

Krane jeder Art, Verlade-Anlagen für Kohle, Erze usw. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Kreide: Schultafel-, Industrie-, Billard-, Schreib- und Farb-, Försterstifte. **Adler-Kreide-Werke m.b.H., Katzenstein** b. Osterode a. Harz.

Kreissäge Hetü, Kreissägenlagerungen sowie komplette Kreissägen und Kreissägenblätter in anerkannt erstklassiger Ausführung.



C. E. Heinzelmann
Maschinenfabrik
Tübingen 61 (Württemberg).

Kristallwaren aller Art besond. Toiletteartikel Spritzflakons usw. Abt. II Kommissionseinkauf sämtl. deutsch. u. tschechoslow. Artikel **Dresel & Konopatsch, Berlin,** Seydelstr. 20 und **Gablonz a. N.** (Tschechoslow.).

Kristallwaren. Luxuskristalle aller Art, Trinkservice, Kristall-Lüster. **Westdeutsche Kristallglas-Niederlage Frankfurt a. M.,** Kaiserstraße 6

Kronenkork-Fabrikationsmaschinen zur Herstellung von Kronenkorken, Kronenkork-Verschlußmaschinen. **Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.**

Kuckucksuhren, geschnitzte Schwarzwälder, in best. Qualität, sow. Wetterhäuschen liefert prompt u. preiswert. **Ludw. A. Mangold, Konstanz (Baden).**

Küchengeräte, in Weißblech blank, wie Muskatnuß-Reiber mit selbsttätiger Nußanpressung; Kerzen-Sparer und Tropfverhüter mit selbsttätigem Nachschub u. für sämtl. Kerzenstärken verwendbar, fabriziert **Andr. Bieler,** Preß-u. Stanzwerk, **Reutlingen.** Neuheit! Großabn. überall ges.

Kugelmühlen jed. Größe **Fried. Krupp A.-G., Grusonwerk, Magdeburg.**

Kunstdruck: Raffaels Schule von Athen. Alter Meister in ff. Vierfarbendr. auf Friedenskarton 80×100 cm. Ladenpreis Mark 50.–. Illustr. Prospekt gratis. **Wanderer-Verlag, Gautzsch 21b. Leipzig.**

Kunststein-Maschinen, C. Lucke, Maschinenfabrik **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Kunstgewerbliche Erzeugnisse a. Holz, wie Tabletts, Dosen usw. liefert billigst **Robert Bayer,** Abteilung B, **München,** Oettingenstr. 26b

Laboratoriums-Apparate u.-Einrichtungen f. Wissenschaft u Industrie. **Janke & Kunkel, Köln a. Rh.** Fabrik chem., physik. und bakt. Apparate.

Laboratoriumsapparate, Wagen, Mikroskope, Autoklaven usw. lief. prompt **J. Rosenbaum, Berlin NW 23,** Siegmundshof 14.

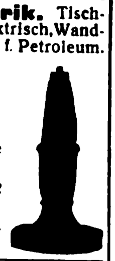
Lacke u. Lackfarben für Handel und Industrie. **Gebr. Thywissen,** Lack- u. Firnis-Fabrik, **Neuß a. Rhein.**

Lanolinkrem, Brillantine, Pomaden, Haarwässer, Parfümerien, Pharmazeut. Präparate eigen. Herstellung. **Addy Salomon, Charlottenburg 1,** Wallstraße 11.

Lampen für alle Lichtarten sowie sämtliche Bestandteile hierzu. Besonders leistungsfähig für Petroleumbrenner. Sturmlaternen. Petroleum-Heizöfen u. Spirituskocher. **Wetzchewald & Wilmes G. m. b. H., Kommandit-Gesellschaft, Neheim-Ruhr.**

Lampen elektr. in Geflecht u. Seide. Rohr- und Korbmöbel zusammenlegb. f. Export. Korbwaren aller Art. **Hugo Müntzner, Coburg 11.**

Lampenfabrik. Tischlampen für elektrisch, Wand- u. Tischlampen f. Petroleum.

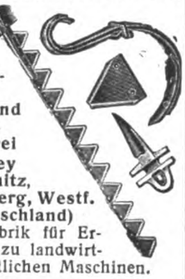


Augschun & Seidensticker G. m. b. H.,
Berlin SO,
Köpenicker Straße Nr. 152.
Tel.: Moritzpl. 15932
Telegr.-Adr.: Stehlampe, Berlin.
Code: Liebers.

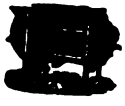
Lampenfabrik, Adolf Salz & Co., Berlin S 14, Stallschreiberstr 8, I. Export nach allen Ländern. Spezialfabrik für Petroleum- u. elektr Beleuchtung. Musterbücher geg. Referenzen gratis u. franko

Landwirtschaftl. Maschinen, Ackereggen, Saateggen, Wieseneggen, Kultivatoren, Mähmaschinenvorwagen. Maschinen z. Köpfung und Erntung von Zuckerrüben, Mohrrüben u. Zichorien fertigt als hochwertige Sondererzeugnisse **Maschinenfabrik Walter & Kuffer, Schweinfurt (Bayern).**

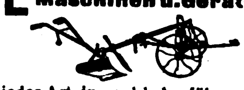
Landwirtschaftliche Maschinen-Ersatzteile zu Mähmaschinen, Pflügen, Kultivatoren-Rechen, Dreschmasch. Nur erstkl. Qualitätsware. **Eisen- und Stahlgießerei Stockey & Schmitz, Gevelsberg, Westf. (Deutschland)** Spezialfabrik für Ersatzteile zu landwirtschaftlichen Maschinen.



Landwirtschaftliche Maschinen, Getreidereinigungs- u. Sortiermasch. „Orkan" bauen als besondere Spezialität **Orkan-Werke Hölzen & Trenkamp,** Maschinenfabrik, **Lohne in Oldenburg (Deutschland).**



Landwirtschaftliche Maschinen u. Geräte

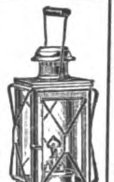


jeder Art, in erstkl. Ausführung, preiswert. **H. Dornblüth, Berlin-Wilmersdorf I,** Güntzelstraße 63.

Landwirtschaftl. Maschinen. Spezial-Erzeugnis: Das neue „Bandsaat"-Drillschar hochwichtige Neuerung an Drillmaschinen. **Franz Kranefeld & Co. G.m.b.H., Berlin W 57.**

Laternen aller Art, Spezialität: Sturmlaternen. **Wetzchewald & Wilmes,** G.m.b.H., Commandit-Gesellsch., **Neheim-Ruhr.**

Laternen. Spezialfabrik von **Paul Friedemann, Lößnitz i. Erzgeb.**



Lauten- und Tragbänder, Taschen für Mandolinen, Gitarren usw., Notenmappen. **Hesse & Reinhold, Leipzig,** Hainstraße 10 Fabrikation. Export.

Lebende Photographien und 88 Exportneuheiten-Massenartikel. **G. Michael, Berlin 87,** Beusselstraße 55 E.

Leder jeder Zurichtung in Rind, Ziege, Schaf für Lederwaren, Buchbinder., Möbel, Autos, Sportartikel, Musikinstrumente und ähnliche Zwecke, sowie Lederersatz. **Herrmann Hirschfeld Leipzig,** Rosentalgasse 2, II.

Lederwaren: Brieftaschen, Tresors, Akten-Taschen, Damentaschen. Gamaschen usw. liefert erstkl. und billig **Richd. Springsguth, Mutzschen i. Sa,** Leder u. Sattlerwaren-Fabrik. Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Lederwaren, Koffer, Reisehandtaschen, Reisenecessaires. Fabrikation u. Export. **Paul Jilig, Gera-Reuß.** Auslandsvertreter gesucht.

Lederwaren u. Reiseartikel, Necessaires Tresors, Geld-, Brief- u. Damentaschen usw. **Ph. Busch, Berlin-Südende,** Parkstraße 17. Vertretung allerwärts gesucht.

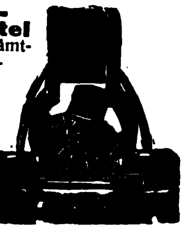
Lederwaren, Fabrikat feinster Spezialität., Schreibkasten, Juwelenkasten, Manikures, Damentasch., Tresors und Brieftaschen-Necessaires für Automobile. Export nach allen Ländern. Preise äußerst in Mark **J. W. Loeberich,** Lederwaren-Fabrik, **Offenbach a. M.,** Karlstraße 58.

Lederwaren. Damentaschen, Besuchstasch., Brieftaschen, Tresors, Schreibmapp., Schreibetuis, Zigarrenetuis usw. fertigt als Spezialität an **Wilhelm Kauth,** Fabrik feiner Lederwaren, **Frankfurt a. Main.**

Lehrmittel aus Anatomie Zoologie, Botanik etc., spez. Schuleinrichtungen. **Buchhold, München 39.**

Lehrmittel aller Art aus dem Gebiete d. Naturwissenschaften erzeugt als langjähr. Spezialität **Dr. Schlüter & Maß, Halle a. d. S.**

Lehrmittel für sämtliche Unterrichtszwecke liefert



Koehler & Volckmar A.-G., Leipzig, Täubchenweg 19–21. Telegr.-Adr.: Lehrmittel Leipzig.

Liköre Egon Braun Hamburg.

Linier-Maschinen fabriziert **G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115.** Konstrukteur und alleiniger Erbauer der Förste & Tromm-Liniermasch. seit über 35 Jahren.

Lithographiesteine (Solenhofer), Druckfarben usw. liefert für Export **Graphische Handelsgesellschaft m. b. H. Hamburg,** Catharinenstr. 29/30

Löffel (Alpaka versilbert) und naturpoliert, echt Silber und Bestecke. **Richard Köberlin,** Besteckfabrik, **Döbeln in Sachsen.**

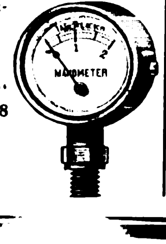
Loofah-, Frottier- u. Badeartikel, Einlegesohlen. **Deutsche Loofahwarenfabrik H. Wickel, Halle a.d.S.**

Lötwerkzeuge und Lötmittel. Spezialfabrikation von Lötkolben aller Art, Lötzinn und Lagermetalle i. bewährt. Legierungen, Zinn, Zink, Kupfer- u. Bleihämmer, Bleche, Drähte und Seile in Kupfer. **Fr. Jos. Voss, Olpe (Westf.).**

Magnetschneider, Bauart Ullrich D. R. P., für Erze, Schlacken, Schutt usw. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Manikure-Etuis in allen Ausführungen Vorteilh. Bezugsquelle **Max Schachnow & Co., Berlin SW 68,** Oranienstr. 126.

Manometer, Vacuummeter Armaturen.



„Manoma"
Berlin SW 68
Alte Jakobstraße 156 a.

Marmor (Marmor-Adler). Waschtischaufsätze, Wandbelag, Möbel-Marmor, Kamine, Schalttafeln **Adler-Marmorwerke G.m.b.H Katzenstein b. Osterode a. H.**

Marmor-Zement, Brillantenweiß, Gebrannte Annaline, Leichtspat, Stuckgips, Modellgips, Zahnarztgips, Alabastergips. **Deutsche Gips-Compagnie, Katzenstein b. Osterode a. H.**

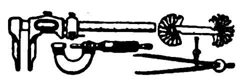
Marmorwaren. Spezialität: Waschtischgarnit., Schalttaf. Marmorwaren-Export **O. Vohwinkel, Witten-Ruhr,** Bachstr. 8 Vert. gesucht.

Maschinen zur Herstellung feuerfester Steine, Mauer- und Dachziegeln. Hartzerkleinerung. **Behrens & Erler, Düsseldorf 20.**

Masken, Mützen, Feuerwerk, Jux-, Scherzartikel fabriziert **Emil Thoma, München,** Adalbertstraße 45.

Mehlmühlen, Ölmühlen, Reismühlen, Hafermühlen usw. **Edwin Blefang, Hamburg.**

Meßwerkzeuge in höchster Präzision.



Allg & Baumgärtel, Präzisions-Meßwerkzeugfabrik, **Aschaffenburg 5 (Bayern).**

Metallhütten-Anlag. Fried. Krupp A.-G. Grusonwerk, Magdeburg

Metall-Luxuswaren u. religiöse Artikel fabrizieren **Probst & Toubartz, Kevelaer, Rhld.**

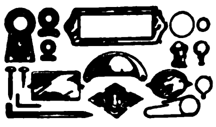
Metallmöbel aus echt. Messing, elegante, gedieg. Modelle in Teewagen. Frisiertoiletten, Klubtischen mit Rauchservicen usw. (Siehe Inserat Seite 3794) **„Laurica" Maschinenfabrik G. m. b. H., Berlin SW 48,** Friedrichstr. 16.

Metallpressen, Walzwerk-Anlagen. **Krupp-Grusonwerk, Magdebrg.**

Metalltischplatten, Rauche service. Metall-, Rauch- und Klubtische, zerlegbar, für Export. **Georg Sieke, Berlin,** Elisabethufer 5 u. 6 Vertreter gesucht

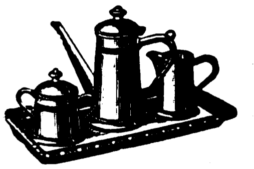
Metall- und Schuhputzmittel, Wäschereinigungsartikel. **Fritz Schulz jun. Aktien-Gesellschaft, Leipzig 154.**

Metallwaren.



Richard Müncheberg, Brandenburg (Havel).

Metallwarenfabrik Stefan Merkl, Nürnberg, Kobergerstraße 33.



Brotkörbe, Servierbretter, Kaffeeservice, Saftkannen, Ascher, Rauchservice usw.

Metallwaren. Alpaka-Best. Alumin.-Kochgeschirr., Alumin. Spielwaren. **Gebigke & Tiedt, Lennep 1 im Rheinland.**

Mikrometer liefert **Adolf Walter, Stuttgart 82 (Deutschl.)**

Mikroskope für Schüler in bill. u. guter Ausführung. **Wauckosin & Co., Frankfurt am Main.** Fabrikation — Export. Tel.-Adr.: Foton Frankfurtmain. ABC-Code 5the Edition.

Milchcentrifugen Titania v. 30-600 Ltr. Leistg., seit über 20 Jahr. alleinige Spezialität der Maschinenbau-Anstalt „Teutonia", Frankfurt an der Oder 5.

Milchseparatoren, 40 Liter. **A. Springstein, Halle (Saale).**

Milchkannen nahtlos, feuerverzinnt, zu günstigen Preisen. **Diabolo-Separator G. m. b. H. Berlin-Schöneberg Abt. 95**

Milchtransportkannen, prakt. neue Form, ferner Eimer, Sturmlaternen usw. liefert **A. Heise, Jocketa 2** (Vogtland).

Milchzentrifugen, Milchseparatoren, 45 bis 180 Liter Stundenleistung. Erstklassige Tellermaschinen. Präzisionsarbeit. Schnellste Lieferung. Großes Ersatzteillager.

Cykla-Separatorenfabrik Dr. Ernst Meyer G. m. b. H., Berlin-Weißensee, Lehderstr. 15. Telegr.-Adr.: Merfiro, Berlin-Weißensee.

Milchzentrifugen. Apollo-Werk C. Allendorf, GmbH. in Gößnitz 33, S.-A.

Mineralwasser-Anlagen u. Apparate, neueste Systeme, Spülanlagen, Abfüllmaschinen. **Kosmos-Export G. m. b. H. Hamburg 8.**

Mineralwasser-Apparate (s. Ins. S 3795) Fr. Düker, Maschinenfabrik, **Stettin-Grünhof.**

Mineralwasser-Anlagen jeder Leistung bauen als Sondererzeugnis, vollständig betriebsfertig **Winterwerb, Streng & Co. Mannheim-Käfertal 34.**

Mineralwasser-Apparate, Flaschenfüll- und Reinigungsanlagen in neuzeitl., hygienischer Konstruktion liefert die Spezialfabrik **Herm. Laubach, Köln-Ehrenfeld.** Kataloge in all. modern Sprachen.

Mineralwasser-Apparate, neueste, vollkommenste Systeme. f. jede Leistung. Spülanlagen. Abfüller. Kostenanschläge gratis. **Willy Zander G.m.b.H., Halle a.d.S.**

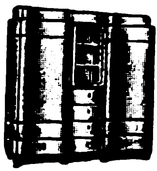
Mineralwasser-Apparate, Flaschenabfüll- und Flaschenreinigungsanlagen modernster Konstruktion für beliebige Tagesleistungen u. Flaschensorten, speziell für Export baut als einzige langjährige Spezialität **Carl Malmendier,** Kommandit-Gesellschaft, Maschinenfabrik, **Köln** [illegible] Kataloge in deutscher, franz., engl.u. span. Sprach. stehen Interessenten kostenlos zur Verfügung. Korresp. in all. Sprachen. Ueber 12000 App. „Malmendier" in all. Ländern d. Erde im Betrieb.

Möbel aus gebogenem Holz liefert in erstklassiger Ausführung nach all. Erdteilen **A. Türpe jr., Dresden-N. 6,** Buchenstraße 8—16.

Möbel, Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Ledersessel Stühle exportiert **Paul Tabbert, Berlin O 17,** Große Frankfurter Straße 10

Möbel. Speise-, Herren-, Damen-, Empfangs- und Schlafzimmer, Ledermöbel, Einzelmöbel aller Art. Hotel- u. Geschäfts-Einrichtungen. Nur erstklass. Qualitätsarbeit. Ia. Ref. Firma besteht seit 77 Jahren. **Kunstmöbelfabrik Julius Köhler Nachfolger. Chemnitz in Sachsen.**

Möbel, hochaparte Birken-Schlafzimmer, besonders geschützte gebog. Bauart, unverwüstl., tropenfest, erstkl. Verarbeitg., zerlegb. f. Export Preiswürdig.



Westfäl. Sperrholz-Industrie G. m. b. H., Minden i. Westf.

Möbel, Stühle, Klubsessel Speise-, Herren-, Schlafzimmer. Hoteleinrichtung., zerlegbar, besonders vorteilhaft konstruiert, für den Export. Bedeutende Frachtermäßigung. Prospekt in allen Sprachen. **Hermann Ahnert,** Möbel-, Stuhl- und Ledermöbelfabrik, **Rochlitz i. S.** Gegründet 18:0.

Möbel aller Art, echt Eiche, Kiefer, Klubmöbel. **Ludwig Höllerer,** Möbelfabrik, **Weiden (Bayern).** Engros. Export.

Möbel-Beizen („Dresen" patentamtl. gesch.). Einmaliges Beizen — ohne Mattine — kein Aufrauhen des Holzes — in einig. Std. trocken — 75% Arbeitsersparnis. Prima Referenzen. **Wilhelm Dresen & Co., Leipzig-Gohlis.**

Möbelexport. Erstkl **Herren-, Speise-, Schlafzimmer** in neuzeitlichen Formen liefert **Möbelfabrik Albert Gleiser,** Export-Abteilung, **Berlin C 3, Alexanderplatz,** Alexanderstraße 42.

Möbel und Innenausbau nach eigenen und gegebenen Entwürfen, erstklassige Kunst- u. Qualitätsarbeit, fertigt **Schreinerei Franz Koch, Düsseldorf,** Collenbachstr. 29

Möbelstoffe, Tapezierartikel, Roßhaar, Watten. **Ivan Rothenstein, Hamburg I.**

Modelle (verkleinerte Darstellungen) von Maschinen, Apparaten, gewerblich. Anlagen usw. für Ausstellungen, Messen, Museen, Versuche, Demonstrationszwecke, Reklame- und als Dedikationsartikel. **Peter Koch, Modellwerk G. m. b. H., Köln-Nippes.**

Modelle für technische Lehranstalten. **Peter Koch, Modellwerk G. m. b. H., Köln-Nippes.**

Modelle für Eisen- und Metallgießereien in Holz u. Metall. **Peter Koch, Modellwerk G. m. b. H., Köln-Nippes.**

Modellplatten u. **Formeinrichtungen** für **Gußteile jeder Art. Peter Koch, Modellwerk G. m. b. H., Köln-Nippes.**

Motoren für Benzin, Petroleum, Rohöl usw., 4 bis 160 PS für stationäre und Schiffszwecke. **Reform-Motoren-Fabrik A.-G., Böhlitz-Ehrenberg** b. Leipzig.

Motor Tip-Top, Außenbord-motor Duplex, 2½ und 5 PS.

Motorenwerk Frankfurt a. d. O., Deutschland.

Motoren für Autos und Motorräder, Massenfabrikation, Präzisionsarbeit. **Horst Steudel, Kamenz i. Sa.,** gegr. 1895.

Motoren f. Rohöl, Gasöl, Petroleum, Naphtha usw für Schiffs- und stationäre Zwecke, 5—180 PS, sowie Motorladewinden, Motordynamos, Motorpumpen **Hanseat. Motoren G. m. b. H.,** Kont. **Hamburg 36,** Alsterufer 16, Fabr. Bergedorf

Motorpflüge, neues System, 3—4scharig. Preiswertester Pflug der Gegenwart! **Bussard-Motorpfluggesellschaft m. b. H., Breslau II — Hirschberg i. Schles.**

Mühlen für Landwirtschaft u. Industrie, Sicht- u. Schälmaschin. **Albis, Dresd. 1.**

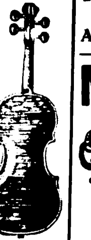
Müllergaze (echte Schweizer Seidengaze). Fabriken: **Franz Eckert & Cie., Waldkirch (Breisgau) und Lutzenberg-Thal (Kant. Appenzell),** Schweiz. — Gegründet 1875. —

Mundharmonikas, Spezial-Sortiments für alle Länder, beziehen Sie am vorteilhaftesten von der größten Fabrik der Branche:

Matth. Hohner A.-G., Trossingen. Hohner-Harmonikas sind die führenden Marken der Branche.

Mundharmonikas aller bekannten Weltfirmen liefert sofort ab Lager **Fritz Hädrich, Chemnitz** Verlangen Sie Liste oder Muster.

Mundharmonikas und Akkordeons in allen Ausführung. u. Preislagen sowie Musikinstrumente aller Art, wie Gitarren, Lauten, Violinen, Zithern usw., deren Bestandteile und Saiten; ferner Kinder-Musikinstrumente und Spielwaren mit Musik. **Hans Rölz, Klingenthal** in **Sachsen** und **Graslitz in Böhmen.**



Mundharmonika-Fabrik

Cracker Jack
CRACKER JACK

F. A. Rauner, Klingenthal in Sachsen.

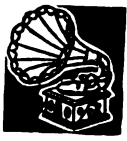
Mundharmonika-Spezialfabrik.

Max Spranger, Brunndöbra in Sachsen.

Musikalien jeder Art. **P. J. Tonger, Köln a. Rh.** Drahtadresse Musiktonger.

Musikalien und Bücher besorgt schnell und preiswert, Prospekte umsonst. **Eugen Michel, Leipzig,** Dresdner Str. 22.

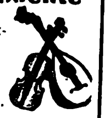
Musikinstrumente aller Art, Spez.: Sprechmaschin., Sprechmaschinenbestandteile, Schallplatten, Pianos usw. **Otto Hopke,** Sprechmaschinenfabrik, **Eisenberg Nr. 10** (Thüringen).



Musikinstrumente aller Art. Spezial.: Saiten, Violinen, Gitarren, Lauten, Mandolinen, Etuis (eig. Spezialfabriken), lief. preisw. **H. Jaeger & Sohn, Markneukirchen i. S.** Musikinstrumenten-Export, Etuis-Fabrik. Gegründet 1869. — Preisliste frei. —

Musikinstrumente und Saitenfabrik. Nur eig. Fabrikat. Erstkl tropenfähige Ausführ. **Gebrüder Stark, Erlbach i. Vogtl. 13.**

Musikinstrumente u. Saiten aller Art. Konkurrenzlose Preise. **Gebrüder Funk, Zwickau i. Sachsen.**



Musikinstrumente aller Art, Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Mundharmonikas, Akkordeons, Musik-Spielw., mech. sing. Vögel, Musikwerke, Drehorgeln mit auswechselb. Noten, Pianos usw. Kataloge frei **Ernst Holzweißig Nachf.,** Musikwaren-Fabrik, **Leipzig.**

Musikinstrumente jeder Art liefert preiswert **Johs. Link, G. m. b. H., Weißenfels a. d. Saale.**

Musikinstrumente. Als Spezialität: Bandonions und Konzertinas. **F. Lange vormals C. F. Uhlig, Chemnitz (Sachs.),** Am Rosenplatz 2. Gegründet 181). Preisliste frei.

Musikinstrumente aller Art. Spezialität: Violinen, Bögen, Etuis. **Karl Höfner, Schönbach, Böhmen.** Engros-Export. Preisliste gratis.

Musikinstrumente, Bandonions u. Konzertinas, erstklassige Qualität, liefert die Spezialfabrik **Alfred Arnold, Carlsfeld i. S.**

Musikinstrumente aller Art. bes Export-Abt.

Albert Schön, Berlin S 42, Ritterstraße 90.

Musikinstrumente Spezial.: Bogen, Streich- und Zupfinstrumente. **Ernst Stieber, Markneukirchen 8.**

Musikinstrumente, Saiten all. Art, Mundharmonikas, Akkordeons Konzertinas. **August Weller jr.,** Inh. **Richard Gommert, Markneukirchen i. Sa. 254.** Gegründet 1879. Tücht. Vertreter ges

Musikinstrumente u. Saitenfabrik. Weltbek. als vorzügl. Bezugsquelle. Allein. Fabrik. der pat. ges. gesch. Bernhardt's Silberstahl-E-Saiten. „Die Saite der Zukunft". **Ammon Gläser, Erlbach i. V.**

Musikinstrumente. Spezialfab. für Zithern all. Art Mandol. Lauten, Gitarr., Mundharmonikas, Akkordeons. **G. A. Hawraneck, Markneukirchen i. Sachsen.**

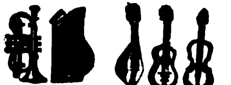
Musikinstrumente jed. Art, spez. Mundharmonikas, Akkordeons, Geigen, Bogen u. Saiten bester Marken. Export nach allen Ländern. **Eduard Sippach & Sohn G. m. b. H., Eisenberg i. Thür.**

Musikinstrumente. Als Spezialität liefern alle Blas- u. Schlaginstrum. am vorteilhaft. **Oscar Adler & Co., Markneukirchen 537-538,** Schließfach 84, Preislisten gratis

Musikinstrumente aller Art. Sprechmaschinen, Schatullen, Schränke, Bestandteile usw. sehr preisw.

Arno Bauer, Hermes-Musik-Werke, **Chemnitz, Sachsen.**

Musikinstrumente u. **Saiten** jeder Art empf. **C. A. Wunderlich, Siebenbrunn-Markneukirchen.**



Gegr. 1854. Katal. frei. Vertr. ges.

Musikinstrument.-Saiten sowie Lawn-Tennis-Schläger-Saiten, Maschinensaiten, dir. ab Fabrik **E. Künzel & Co., Markneukirchen.**

Muttern, 6- und 4 kantig, Anschweißenden, Schrauben aller Art, schnell und preiswert. **Maschinenanstalt Karl Schmidt, Hagen i. Westfalen,** Goldbergstraße 8.

Nadeln aller Art, Näh-, Steck-, Sicherheits-, Haar-, Packnadeln. **Adolf Bielen, Düsseldorf,** Platanenstr. 11. Tel.-Ad. Bielenad.

Nadeln aller Art (Spez.: Maschinenstricknadeln). **Carl von Winterfeld, Frankfurt a. Main.**

Nadeln. Strick-, Stopf-, Haar-, Steck-, Sicherheits-, Häkelnadeln. **Emil Reininghaus, Altena i Westf.**

Nähmaschinen, Fahrräder, Schreibmasch., Registrierkassen, landw. Maschin. lief prompt u. preisw., evtl. Abg. v. Vertr. **Heinrich Willmes Hamburg 23,** Mittelstraße 19.

Nähmaschinen, weltbekannte Marke Köhler. Man verl. Angeb. **Hermann Köhler A.-G.,** Nähmaschinenfabrik, **Altenburg,** Sachs.-Alt.

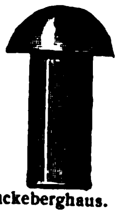
Nähmaschinen Wertheim-Electra-Nähmaschinen für Haushalt und Gewerbe, erstkl. und altbewährt. **Nähmaschinenfabrik Wertheim Akt.-G., Frankfurt a. M.**

Neuheiten, pat., praktische, **L. Trunzer & Co., Karlsruhe in Baden.** Tel.-Adr.: Trukoexport.

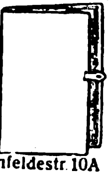
Neuheiten, Kleineisenwaren, Gebrauchsartikel, ca. 80 gesetzlich geschützte Artikel. **Holz- und Metallwarengesellschaft, Berlin N4,** Chausseestraße 14.

Neuheiten der Stahl-, Luxus- und Haushalt-Branche. — Preisliste auf Wunsch! — **Gerhard Groth, Köln,** Mühlenbach 4. Telegr.-Adr.: Novedader Köln.

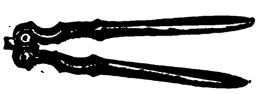
Nieten-Export nach a. Ländern. Nieten f. Kesselbau, Schiffs- u. Waggonbau, Handels-u. Blechnieten, Messing- u. Kupfernieten. **Spezial-Nieten-Export, Hamers & Co., G. m. b. H., Hamburg 1, Mönckeberghaus.**



Notizbücher, Poesiealb., Schreibmappen in reizend. Mustern. Sortimente zu M. 175 — bis M. 400. — gegen vorher. Einsendg. **Adolf Plotke, Berlin O.,** Blankenfeldestr. 10A



Nussbrecher in verschiedenen Ausführungen liefert prompt aus Lagervorrat



Andreas Häfner, Eisen- und Stahlwarenfabrik, **Steinbach-Hallenberg i. Thür.**

Oeldruckbilder, spez. Heiligenbilder, auch gerahmt. **Kunstanstalt B. Grosz, Akt.-Ges., Leipzig.**

Oelfabrik-Einricht. in jed. Größe, Oelkuchenmühl. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

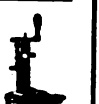
Ofenrohrwinkel-Biegmaschinen Spezialmaschinen f. Ofenrohr-Fabrikation baut **Otto Sohn,** Maschinenfabrik **Albert-Hauenstein (Baden).**

Oelmühlen, Oel-Extraktions-, Raffinations-Preß-Anlagen nach eigenen Systemen liefert **Amandus Kahl Nachfg.,** Eisengießerei u. Maschinenfabrik, **Hamburg 1.**

Oelmühlen jeder Art u. Größe Kolonial-Oehlmühlen **W. Janke, Hamburg 1 e.**

Oelmühlen, Mehlmühlen, Reismühlen, Hafermühlen usw. **Edwin Biefang, Hamburg 3.**

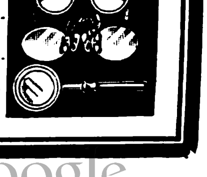
Optik. Sämtl. Spezialmaschinen. **„Wumra" Rathenow (Deutschland).**



Optik aller Art. Prismengläser, Jagdgläser, Operngläser, Mikroskope. **Dr. F. A. Wöhler, Cassel.**

Optik aller Art, Theater- u. Prismengläser. **Munck & Rogge, Rathenow.**

Optik. A. Schweizer, Brillenfabr. u. optische Schleifereien **Fürth (Bayern).** Brillen, Pincenez, Brillengläser, optische Linsen. Lupen, Lesegläser, Schutz-Autobrillen, Fadenzähler usw.



Optik. Spezialfabrikation in Horn- und Schildpattbrillen und Klemmer.

Verlangen Sie Muster. **Gustav Schwarz, Rathenow i. Dtschl.**

Optische Glasschleiferei für mod. Augengläser, torische u. flache Zylindergläser in allen Kombinat., Menisken, Muschelmonokel, Doppelfokus.
Franz Friedrich, Rathenow.

Optische Industrie.
Edwin Kaufmann,
Theodor-Straße 2,
Nürnberg.

Optische Rohmaterialien. Größte Fabrikation in Furnituren für Brillen u. Klemmer. Maschinen u. Werkzeuge für die Fassungsindustrie. Schleif- und Poliermaterialien f. Gläserschleifereien
Max Liepelt,
Rathenow (Deutschland).

Orgel- und Musikwerkbestandteile. **Elektr. Einwurfkasten** für Musikwerke u. elektr. Klaviere **Gustav Schönstein,** Orgel- u. Musikwerkbestandteilefabrik. **Villingen in Baden.**

Original-Edelgefässe, qualitativ unerreicht. Neben Formenschönheit höchste Isolierfähigkeit, höchsten Grad der Unzerbrechlichkeit. Doppelwandige Edelgefässe.

K. Wolschek, Berlin N 20,
Koloniestr. 5.

Oval- und Miniaturrahmen in Elfenbein u. Holz i. all. Ausführungen und Stilarten liefert billigst **Rahmenfabrik Bayer, München,** Oettingenstr. 26 b.

Ozon-Anlagen für Bleichzwecke in Wäschereien und Färbereien.
Arthur Hammer & Co.,
Berlin NO 43, Meyerbeerstr. 1-4.

Packpapiere, Pappen. Druckpapiere, nur ladungsweise, ferner Seidenpapiere, Feinpapiere, sofort greifbar. Export nach allen Ländern.
Friedrich Claus,
Ernst Krach's Nachf.,
Annaberg i. Erzgeb.
Telegr.-Adresse: Krach's Nachf.
Gegründet 1881.

Papier- und Schreibwaren liefert Mustersdg. geg. Vorauszahl. v. M. 200 **Martin Ebert, Heidenau-Nord.**

Papier, Papiererzeugnisse, Etiketten, Plakate, Spielkarten, Faltschachteln, sowie alle Reklameartikel u. Drucksachen. **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Papier und Pappen aller Art in Sonderanfertigung und bei Lagerbezug werden Sie schnell u. preiswert bedient. **Arthur Müller,** Papier- u. Pappengrosshandlung **Mannheim-Sandhofen.**

Papier und Pappen aller Art hat für d. Export laufend abzugeben **Bernhard Funke, Hamburg 24.**
Telegramme: Funkering.

Papier und Pappen jed. Art. Export n. allen Länd.
Behrend & Brune,
Altona (Elbe), Stiftstr. 6.

Papier- u. Schreibwaren in großer Auswahl liefert schnell, prompt und billigst Großhandlung **Friedrich Schneider, Leipzig.** Preisverzeichnis kostenlos.

Papiere aller Art. Spezialität: Druck- u. Packpapiere für alle Zwecke. Export nach allen Ländern.
Arthur Neumann,
Leipzig, Zeitzer Straße 39.
Tel.-Adr.: Neumannpapier.

Papiere, a. Formate Lösch- und Filtrierpapier. **F. E. Epperlein, Elterlein (Sa.)**

Papier-Pappen-Export Ludwig Kempinski, Berlin SW 47, Yorckstr. 82. Telegramm-Adr.: Papierkempinski.

Papier, Pappen liefert bedruckt oder unbedruckt **Deutsche-Druckerei-Gesellsch. Berlin-Steglitz,** Düppelstr. 3 a

Papierrollen f. Registrierkassen u. Rechenmaschinen, Klosettrollen, Friseurstuhlrollen, Schrankrollen, Butterbrotpapierrollen, Einschlagpapiere, sowie Papier-Abroll-Apparate liefert
Secarewerk Papierrollenfabrik, Aue-E. (Sachsen).

Papiersack-Maschin. mit u. ohne Druckvorrichtung sow. Rollendruckpressen lief. **Windmöller & Hölscher G. m. b. H. Lengerich in Westfalen.**

Papierverarbeitungsmaschinen, Briefumschlag-, Beutel-Gummiermaschinen, Lackiermaschinen für Fensterkuverts.
Fritz Poppenbürger,
Maschinenfabr., Düsseldorf 34.

Papier-Zigarrenspitzen mit und ohne Reklame-Firmendruck in vorzüglicher Qualität liefert **Paul Zeitschel, Hamburg 8,** Lindenstr. 30.

Pappen, Hand-Leder-Pappe „Conti" **Industrie- und Handelsgesellschaft „Continental" Bremen,** Langenstr. 60.

Pappen u. Papiere, ladungsweise sofort greifbar. Export nach allen Ländern Gegründet 1856.
G. Neumann, Dresden-A. 105,
Hamburger Str 9.
Tel-Adr.: „Pappenexport".

Parfümerieflakons, Cremedosen, Massenartikel. Spezialität: Milchglas. **Glashüttenw. Carlsfeld** (Sa)

Parfümerien, Pomaden Puder **Parfümerie-Fabrik Neumidolwerke, Leipzig-Lindenau.**

Parfümerien, Hautcrems Haarwasser für Export in englischen u französischen Aufmachungen prompt lieferbar Verlangen Sie Exportpreislisten
Parfümeriefabrik Erlenkamp & Co., Siegen in Westf.

Parfüme „Osco" aus eigener weltbekannter Fabrikation. **Otto Schwarze & Co., Berlin SW 68,** Kochstr. 3.

Parfümerien und kosmetische Präparate in allen Qualitäten und Preislagen, prompt lieferbar. Verlangen Sie illustrierte Preisliste.
Florex-Parfümeriefabrik, Berlin 43.

Parfüms, hochkonzentr. vornehme, dezente Gerüche. Text in allen mod. Sprach., aparte Aufmach. Jed. Quantum lieferbar. Katalog u. Riechmuster zur Verfügung.

„Atuco", A. Thomas & Co., Parfüm-Fabrik, **Gera-Reuß.**
(Siehe Inserat Seite 3779).

Parfüms, kosmet.-pharmaz. Artikel, Kitte u Klebstoffe. **Laboratorium „Helios" G.m.b.H., Hannover A.V.**

Pauspapier, Pausleinen Zeichenpapier Transparentpapier usw. **Berliner Lichtpaus-u. Pauspapierfabr. G. m. b. H., Berlin C.**

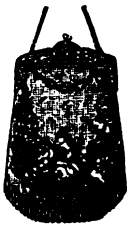
Perforier-Maschinen f. Wäschereien u. Färbereien
Arthur Hammer & Co.
Berlin NO 43, Meyerbeerstr. 1-4

Pergament jeder Art aus Kalb-, Ziegen-, Schaffell, Schweinsleder.
Johs. Link G. m. b. H.
Weißenfels a. d. Saale.

Perlen und Perlen-Halsketten. Abt. II wunderb. imitat. in Elfenb., Bernst., Koralle, Ametyst usw., ferner Fisch- u. Wachsperlen und feine Trauerperlen. Musterkoll. von M. 150.— an gegen Scheck od. Akkreditiv. **Karl Haensel, Lauscha S.-M., Thür.**
Korresp.: Deutsch, engl., franz.

Perlbeutel und Perltaschen garant. handgestrickt. Sofa- u. Toilettenkissen, Halsketten u. andere Neuheiten in feinster Ausführung u. zu billigen Preisen liefern **Geschw. Kurrle Göppingen (Wttbg.)** Bevor Sie einkaufen, verlangen Sie Preisliste und Illustrationen. Wir sind sicher, daß Ihnen dies von großem Nutzen sein wird Korrespondenz: deutsch, französisch und englisch.

Perlbeutel u. Perltaschen. Johannes Härter, Göppingen in Württemberg.
Telegr.-Adresse: Perlenhärter.
Kunstgewerbliche Ateliers für feine Perlarb. Spezialität: garant. handgestrickte Perltaschen und Perlbeutel in modernen und antik. Mustern. Kolorierte Musterblätter stehen auf Wunsch zur Verfügung



Perlen. Wachsperlen und andere Imitationen. Kolliers usw. **Schindler & Co., Steinach, S.-M., Thür.**

Perlfransen, Volantfransen, Holzperlfransen. Ampelkästen m. Perlbehang und Seidentücher f. Beleuchtung fabriziert äußerst preiswert **Arthur Ficker, Elterlein i. Sa.** (Siehe Inserat Seite 3800.)

Fabrik in **Perltasche**, handgestr., Qualitätsarbeit, besond. aus feinsten venetian. Perlen nach Künstlerentwürfen. Perlgürtel, Perlkett., Perldeckchen. Rosenkränz. Neuheiten aus Perlen. Perlen aller Art. Muster v. 150.— bis 1500.— M. geg. Scheck.

Nürnberger Perlenindustrie S. Dahl, Nürnberg 55, Lorenzerplatz 15

Perücken f. Puppen, speziell für Export aus Mohair u. Haar. **Gustav Thiele, Waltershausen, Thür.** Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen, Stockholm, Amsterdam.

Pflanzenleime:
Pfeiffer & Dr. Schwandner GmbH.
Chemische Fabrik
Ludwigshafen a. Rh.
Zweigfabr. Lissen-Osterfeld i. Th.

Pharmaz. u. chem. Produkte, Parfümerien medizinische Apparate usw.
A. Heimbürger Nachf.,
Chem Werke, **Munster** (Westf.)
(Siehe Inserat Seite 3786.)

Pharm. Präparate, Arzneikräutertee-Mischung geg. viele Leiden, seit Jahrzehnten erprobt und bewährt. Spezialität: Sauerstoffpräparat „Odozon", reguliert Verdauung, macht das Blut lebensfrischer, regeneriert altersschw. Zellengewebe, löst das Problem der Verjüngung. **Kräuter-Mayer, Altona (Elbe.)**

Pharmaz. Extrakte und Mentholstifte fabrizieren und liefern
Chemische Fabrik
Dr. Jul. Schwab, Fürth (Bay)

Pharmazeut. Präparate: „Cefin" gegen Mitesser, „Cefin"-Haar-Nät... fett gegen Haarausfall, Haarspalt. „Cefin"-Schuppen-Pomade.
Carl Figge, Nürnberg,
chemisch-pharmazeut. Fabrik.

Pharm.-chem. Spezialitäten. Storawerk **Dr. Stolz & Rasing,** Fabrik chem. Präparate, **Düsseldorf 1.**

Pharmaz. Präparate, 750 Arten in allen Sprachen. Neu: „Iseformin" Männerschutz. **Carl Barthels, Heidelberg** (Baden)

Photograph. Präzisions-Apparate Marke „Primar". Moderne Hand- und Stativ-Cameras in erstklassiger Ausführung. **Curt Bentzin, Görlitz,** Werkstätte für photographische Apparate. Katalog Nr. 20 kostenfrei.

Photo-Spezialitäten Apparate Bedarfsartikel Neuheiten. Illustrierte Kataloge in deutscher, engl., franz. und span. Sprache. Liefer. nur an Händler.
Wauckosin & Co.,
Frankfurt am Main.
Fabrikation — Export En gros.
A B C Code 5th Edition.
Telegramm-Adresse:
Foton Frankfurtmain.

Photo-Papiere und Chemikalien „Satrap", Tonbad, Senol, Assurfarben. **Chem. Fabrik auf Actien (vormals E. Schering), Berlin-Charlottenburg 33.**

Physikalische Apparate für Lehr- u. Schulzwecke. Katalog kostenfrei. **Curt Dietrich,** Fabrik physikal. Apparate, gegründet 1860, **Leipzig-Co. 25,** Waisenhausstr. 10.

Piano Bestandteile. Sämtliche Bestandteile für den Piano-, Flügel-, Harmonium-, Orgel-, Musikwerke-Bau, ebenso für Einbau-Instrumente. Ia. Resonanzböden. Klaviaturenbelag „Galalith" Großhandlung. **Ernst Escher, Eisenberg, Sachs.-Alt. 5.**

Piano-Bestandteile, Mechaniken, Hämmer. Werkzeuge.— Großes Lager speziell für Reparateure. Nur Qualitätsware.

Langer

F. Langer & Co., Berlin O 27, Blumenstraße 29.

Piano-Fabrik J. Schiller, Berlin C 54, Joachimstraße 11. Gegründet 1884. Ueber 20 000 Pianos i. Gebrauch. Export nach allen Weltteilen.

Pianofabrik.
Schuppe & Neumann,
Liegnitz.
Gegründet 1887.
Vertreter gesucht.

Pianofortefabrik G. Schneider & Sohn, Luckenwalde-Berlin. Erstklassige Fabrikat. Zerlegbare Pianos in verschiedenen Holzarten, Tropen-Pianos für alle Klimate. — Export nach allen Erdteilen.

Pianos-Baldur,
Pianos-Baldurnola,
Pianos-Balding,
Baldur-Polynola
(Elektr.- u. Pedal- u. Hand-Spiel)
Baldur-Pianoforte-Fabrik A.-G., Frankfurt a. M.-W. 13.

Pianos, Flügel, **R. Weißbrod,** Pianofortefabrik, **Eisenberg i. Thür.** Höchste Auszeichnungen.

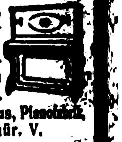
Pianos, Flügel, Autopi... Export. — Klaviermach... **Hauschulz, Berlin-Neukölln,** Richardstr. 116. Fabrik... 1880. Stabile Bau...

Pianos A. Schütz & Co., Pianof.-Fabr., **Brieg** (Bres...) Gegr. 1871. Nur erstkl... Pianos, tropensicher.

Pianos, erstklass. tonschö... Spez.: Tropen-Pianos f. alle Klimate. Export nach allen Ländern **Menzel & Co., Berlin SO 36,** Reichenberger Str. ...

Pianos. Hervorragende Qualität. Pianofabrik **J. H. Bieling & Co., Gelsenkirchen,** Breitestraße 13—15. Telegramme: Bicopiano. A B C-Code, 5th Edit. Exportvertreter: **Adolf Gruel, Bremen,** Hankenstraße 28.

Pianos, Konzert-Instrumente (erstklassige). Export nach allen Länd. Montague. **Taubert & Dinjus,** Pianofabrik, **Eisenberg i. Thür. V.**



Pianos, prima Qualit... Export nach allen Weltteilen. **Kurt Winzig, Berlin N,** Chausseestraße ...

Pianos. Sämtliche Bestandteile d. Piano-, Einbaupiano-, Harmonium-, Orgel- u. Musikwerkeindustrie. Der weltberühmte Klaviaturbelag „Elfenit". Eigene Fabriken u. Großhandl... **Eduard Sippach & Sohn, G.m.b.H., Eisenberg i. Thür.**

Pianos und den Kleinsten Flügel der Welt, 1,26 m lang, Flügel 1,57 m lang, fabriziert **Reinhold Schröther, Charlottenburg 5.** Telegramm-Adresse: Reinopiano Berlin.

Pianos, Flügel **Franz Liehr,** Hofpianofabr., **Liegnitz.** Gegründet ...

Pianos, erstkl. Instrumente von hervorrag. Qualität ... 32 000 im Gebrauch. Besondere Bauart für Tropenklima. Mäßige Preise. Illustr. Katalog auf Verlangen. Telegr.-Adresse: Pianotraut. A.B.C. Code ... **T. Trautwein,** Piano... **Berlin W,** Leipziger ... Vornehme Vertretung ...

Pianos und Flügel **R. Barthol, Berlin SO ...,** Manteuffelstraße 81. Kgl. Span. Hoflieferant. Gegründet 1871. Erstkl. Fabrikat, mäßige Preise, Export nach allen Ländern, für alle Klimate geeignet.

Piano- und Flügel Exporthaus **Carl Jacobs, Hamburg 36** Hohe Bleichen 22a.

Pianos und Flügel „Ritmüller". **W. Ritmüller & Sohn, A.-G., Göttingen.** (Siehe Inserat Seite 3700.)

Pianos, Flügel, Autopianos, Tropenpianos in Spezialkonstruktion. Seit 60 Jahren bewährtes Fabrikat erst. Rang. **H. Kriebel, Berlin ...** Harzer Str. 33. T.-A.: „Kri...

Pianos-Mand,
Pianos-Knauss,
Pianos-Kappler,
Flügel-Mand, Koblenz a. Rh., Schloßstraße 36 — Telegr.-Adresse: Pianofabriken.

Pianinos, Flügel, J. G. **Irmler,** Hofpianofortefabrikant, **Leipzig 10.** Gegr. 1818. 11 Hoflieferanten-Diplome Große Goldene Sächs. Staatsmedaille. Besondere Bauart f. alle Klimate Export nach allen Weltteilen.

Pinsel fabrizieren **Gebr. Fuld, Nürnberg-R.** speziell Rasier-Pinsel Anstreich-Pinsel, Lackier-Pinsel, Schul-Pinsel für Export.

Pinsel aller Art. Thimig & Busch, Pinselfabrik. **Neustadt a. Aisch** bei Nürnberg.

Plakate, Etiketten, Spielkarten, Papier, Papiererzeugnisse. Faltschacht., sowie alle Reklameartikel und Drucksachen. **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Platin-Brennapparate, „Iridium“-Hohlnadeln, „Iridium“-Impfmesser. **Emil Kohm, Karlsruhe** (Inh.: **Wilh. Edelmann), Baden.**

Plissee-Maschinen u. Formen für alle Plisseeart·n. Gaufriermaschinen Auszackmasch., Riffelmasch. u. Walzengravur. lief. seit 1864 **Heinrich Fuchs,** Plissee-Maschinenf., **Berlin S 14,** Dresdener Str. 34 E.

Porzellangebrauchsgeschirre, dekor Erste Geringswalder Porzellan-Manufakt., **Richard Waldapfel, Geringswalde i. S.**

Plomben aus Stahlblech liefert **Willy Werner, Bremen E.**

Porzellan: Tafel-, Kaffee-, Tee- u. Mokka-Service, Dejeuners, alle gangb. Sorten Tassen u. Teller, Krüge, Salatschüsseln u. sonst. Gebrauchsgeschirre liefert laufend **August Lamp, Hamburg 8.** Telegr.-Adresse: Lampkeramik.

Postkarten, Alben, für Anfertigung nach einzusendenden Photographien. **Nordische Kunstanstalt, Ernst Schmidt & Co., Lübeck.**

Postkarten, alle Sorten. Preisliste gratis. **Ludwig Carstens, Hamburg 30.**

Postkarten in Bromsilb., Stein- u. Offsetdruck. Anfertigung u. Verlag! **Max Breslauer,** Kunstanstalt. **Leipzig,** Steinstraße 66.

Postkarten aller Art **Serz & Co.,** Postkartenfabr. **Nürnberg.**

Postkarten jeder Art in Bromsilber und in jeder Ausführung. Große Musterkollektion gegen Voreinsendung von Mark 200.— bis 1000.—. Spezialität: Frauenschönheiten. Akte. Liebesszenen usw. Neuheiten in aparten Ausstattungskarten (Katzen und Hunde mit Glasaugen, Kopfkart. m. Haaren, Hüten usw.) **„Photochemie“,** Fabrik photographischer Papiere und Reproduktionen **Berlin N 113** (Deutschland).

Postkarten, Alben, in Anfertigung nach einzusendenden Photographien **Stern & Schiele, Berlin S 14.**

Postkarten u. Bilder, Oelgemälde, Imitat. „Degi“. Kataloge gratis. Mustersend. M. 500.—, **Georg & Co., Leipzig,** Neumarkt 31-33.

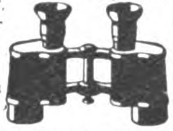
Preßanlagen (hydraul.) f. Ballen, Granitoidplatt., zum Auf- u. Abpressen v. Rädern. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Pressen aller Art, hydraul., elektrisch. Riemenantrieb f. Ballen, Platten, Oel, Oliven, Wein usw. **Ph. Kanzler Söhne,** Maschinenfabrik, **Neustadt a. d. Hardt.**

Pressen (hydraul.), Preßpumpen für alle Zwecke. Spezialität: Heizplattenpressen.

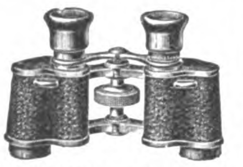
G. Siempelkamp & Co., Crefeld.

Prismengläser, Feldstecher, Operngläser lief. **Fennel, Schaedla & Co.,**



Fabrikation u. Export optischer Waren, **Cassel.**

Prismengläser, Feldstecher u. alle opt. Waren.



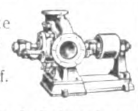
Optische Export-Co. m.b.H., Hamburg 4.

Pulver- und Sprengstoffabriken. Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.

Pumpen aller Art. Alfred Kratzsch, Maschinenfabrik u. Eisengießerei, **Gera-Reuß 19.**

Pumpen für alle Zwecke, Kompressoren. Vakuumpumpen. **Hoddick & Röthe G.m.b.H.,** Maschinenfabr. u. Eisengießerei. **Weißenfels a. d. S.** Gegr. 1869

Pumpen, insbesond. Zentrifugalpumpen modernster Konstruktion sowie Zentrifugaljauchepump. f. dickste Flüssigkeiten fertigen als Spezial. u. lief. ab Lager



Gebr. Ritz & Schweizer, Schwäb.-Gmünd.

Pumpen für Export. Pumpen sind weltbek. **Max Brandenburg, Berlin W 30.** Katal.: Engl., Franz., Span., Ital.

Pumpen, jedoch nur Zentrifugalpumpen. liefert, **Maschinenfabrik Carlowitz G. m. b. H., Breslau 12.**

Pumpen usw.

Apollo-Werk C. Allendorf G.m.b.H. in Gößnitz 33, S.-A.

Puppen gekleidet und mit Hemd Spielwaren aller Art. Oster-u. Weihnacht attrapp.: Eier, Hasen, sonstige Tiere und Früchte. Illustrierte Kataloge. **August Schelhorn's Nchf., Neustadt bei Coburg.**

Puppen, Gelenkpuppen u. Charakterbabys fabriz. als Spezialität **Max Göhring, Oberlind b. Sonneberg S.-M.**

Pumpen aller Art für Wasser und Luft, Diaphragma- u. Flügelpumpen. **Klein, Schanzlin & Becker, Akt.-Ges., Frankenthal (Pfalz).**

Pumpen aller Art, Heißluftmaschinen. Sächsische Motoren- und Maschinenfabrik Otto Böttger, Dresden 28 C.

Pumpen aller Art. Gustav Redlien, Kiel.

Puppen, gekleidete, fabriziere als Spezialität **Bautler & Scheller, Sonneberg, S.-M. i. Thür.**

Puppen und Spielwaren. Nöckler & Tittel, Schneeberg (Sachsen). Siehe Inserat Seite 3784). Zur Messe: Leipzig, Handelshof, Zimmer 36.

Puppen für Puppenstuben fabr. als Spezialität **Edwin Krause,** Puppenfabrik. **Königsee i. Thür.,** Tüchtige Auslandvertr. gesucht.

Puppen-Perücken aus Mohair u. Haar, speziell für Export. **Gustav Thiele. Waltershausen in Thüring.** Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen, Stockholm, Amsterdam.

Puppen u. zwar eine ganz neue Art Gelenkpuppen mit unzerbrechlich. Gliedern und unzerbrechlichem Kopf fertig gekleidet i. verschiedenen Arten liefern

W. Zaake & Co., Halle a. S., Beesenerstraße 38. Telegramm-Adr.: „Condor“.

Räder aus Schalenhartguß, Radsätze **Fried. Krupp A.-G., Grusonwerk, Magdeburg.**

Radium-Leuchtmasse in allen Stärken. Garnituren für Uhrmacher u. Privat. **Radiumwerke A.-G., Taucha-Leipzig.**

Radiergummi für Blei Tinte u. Schreibmaschine in nur best. Qualität in jed Größe und Menge liefert prompt **Waldemar Seidel, Nürnberg,** Jahnstraße 12.

Radium-Leuchtmasse, Leuchtzeiger radiuml. Heiligenbild. Leuchtbijouterie. Fa. **Hugo Dornburg, Leipzig 177.**

Rasierapparate und Klingen, Spezialfabrik **Hugo Anders & Co., Berlin EO 26,** Kottbusser Ufer 44 a.

Rasierapparate und Klingen. Schleifapparate. **Oettinger & Hahn, Berlin R35,** Potsdamer Str. 112.

Rasierapparate, Klingen, Abziehapparate. Eig. Patente. **Automatenfabrik B. Röhrig,** Köln-Lindenthal.

Rasierapparate und Klingenschleifapparate. **Druseidt GmbH., Bonn.**

Rasierapparate und Klingen, Abziehappar. fabr. **Hessische Präzisionswerke Hermann Bleske Com.-Ges., Frankfurt/M.,** Hohenzollernstr. 12.

Rasiergarnituren u. -Schalen. Rasierpinsel, Griffe aus Metall, Holz und Bein, Pinselkapseln und Ringe aus Eisen, blank vernickelt u. verkupfert fabriziert als Spezialität **Nürnberger Metallwaren-Industrie Otto Jordan, Nürnberg,** Deichslerstraße. Verlangen Sie illustrierten Katalog Nr. 3.

Rasierklingen, erstkl. Marken: Gebbo-Extra Gebbo-Gold liefert mit jedem beliebigen Aufdruck **Gebbo-Rasierklingenwerk G. Brucklacher, Berlin S,** Oranienstraße 43.

Gebbo-Extra
G.M.
Safety Razor Blade
Made in Germany
Best Quality
Best Quality

Rasier-Klingen. Wöchentliche Produktion: 150000 Klingen. Größte u. leistungsfähigste Spezialfabrik von Süd- u. West-Deutschland.

NIESO
EINGETRAGENE MARKE
EINGETRAGENE MARKE

Gebr. Niepenberg, Wald-Solingen. Telegr.-Adr.: Metallwerk Waldrheinland (Deutschl.). ABC-Code 5. Edition.

Rasiermesser, Taschenmesser, Scheren „Adam u. Eve“, die weltbekannte, hochwertige Qualitätsware liefert als Spezialität äußerst preiswert und prompt **Fabriklager Adams, Köln,** Gladbacher Straße 21. Tüchtige, eingeführte, kapitalkräft. Vertreter in all. Länd. gesucht. Korrespondenz: Engl., franz. deutsch

Rasiermesser u. hohlgeschliff. Rasier-Apparate. anerkannt beste Marke der Welt. Größte Leistungsfähigk.

Eigen. Hammerwerk, eig. Hohlschleif. Engrospreise Mustersortiment in belieb. Höhe gegen Voreinsendung des Betrages. **Mulcuto-Werk, Solingen.** Deutschlands größte Spezialfabr. für hohlgeschliffene Apparate.

Rasiermesser, erstkl. Solinger Qualitätsw., lief. als Spez. z. äußerst günst. Beding. direkt ab Fabr. **Hugo Vollmer, Wiesbaden.** Briefadresse: Postfach 84. Telegr.-Adresse: Rheinstahl-Wiesbaden

Rasierpinsel liefere äuß. vorteilh. **Thimig & Busch,** Rasierpinselfabrik, **Neustadt a. Aisch b. Nürnb.**

Rasierpinsel, preisw. Qualitätsware. Spezialität: in Doppelringfassung. D R P. u. Auslandspat. angem., garant. widerstandsfäh. in heiß. Wasser.

AVO
Schutzmarke

Alleinfabrikant: **Jakob Meisel, Nürnberg,** Rasierpinselfabrik. Gegr. 1897.

Raucherartikel, Tabakpfeifen, in Bruyere u. Meerschaum. Zigarren- u. Zigarettenspitzen in allen Materialien und Preislagen.

Zigarettenetuis u. Tabakdosen. Wiener Spezialitäten **S. J. Wolff & Co., Frankfurt a. M.,** Kronprinzenstraße Nr. 27.

Raucherartikel aller Art. Alleinhersteller des neuen Patent-Tabak-Etuis „Tabbox“ in Metall und Holz. Tabbox-Zentrale **Karl W. Munz, Stuttgart 7,** Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht.

Raubtierfallen für alle Tierarten. — Verlangen Sie Preisliste. **E. Grell & Co., Haynau in Schlesien.**

Rechenmaschine Optima für alle Rechenarten. Preis M. 140.— franko Bestimmungsort. Seit Jahren weltbek. Über die ganze Erde verbreitet. **Dr. Albert Hauff, Berlin-Halensee 3.**

Rechenmaschinen Triumphator, Universalmaschin. modernster u. solidester Konstrukt. Spezialfabrik: **Triumphator-Werke, Mölkau bei Leipzig 329.**

Rechenmaschinen (Burkhardt u. Saxonia) für alle Rechnungen und Rechnungsarten. **Vereinigte Werke, Glashütte (Sachsen).**

Reflektoren, emailliert in allen Ausführungen. **Leipziger Emaillierwerk, Taucha-Leipzig.**

Reisenecessaires aus Leder bis zu den elegantesten Ausführ., Schutzmarke Garma. **Roever & Co.,** Lederwarenindustrie m. b. H., **Magdeburg-Buckau 18.**

Reismühlen, Oelmühl., Mehlmühl., Hafermühl. usw. **Edwin Biefang, Hamburg 3.**

Reißbrettstifte, Teppichnägel, Brief- u. Musterklammern, Wandhak. usw. Bemust. Grat.-Offert. **A. Lindstedt, Lychen,** Berl. Nordb.

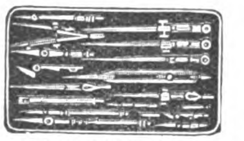
Reißzeuge, opt. Artikel, Schreibwaren, Neuheiten. **H. Reinhardt, Nürnberg,** Wodanstr. 58. Vertreter gesucht.

Reißzeuge sofort lieferb. **August Paulukat, Nürnb.** Telegramm-Adresse: Compasses Nürnberg A.B.C. 5th Ed.

Reißzeuge, Schul- u. Präzisions-Ausführung. Schiffszirkel, Parallelzirkel liefert vorteilhaft **Paul Steven, Neustadt/Aisch.**

Reißzeuge, Blei-, Kopier- u. Farbstifte, Pastelletuis, Federhalter, Patentstifte, Schulkreide. **Ignaz Honig, Nürnberg.**

Reißzeuge, alle Artikel f. technisch. Bureaudedarf.



Georg Butenschön, Bahrenfeld bei Hamburg.

Reißzeug-Fabrik Ludwig Griessmeier, Nürnberg, Fürther Str. Für Schule und Praxis.

Reklame. Entwürfe und Druck von Plakaten, Geschäftskarten, sowie Anfertigung sämtlichen Werbematerials. **Max Breslauer,** Kunstanstalt. **Leipzig,** Steinstraße 66.

Reklameartikel aus Celluloid und Metall fabriziert als Spezialität **Rudolf Stern, Nürnberg 11.**

Reklame-Artikel: Portemonnaie-Kalend., Abreißkalender, Notizblocks, Reklamebilder usw. fabriziert **Serz & Co., Nürnberg, Bay.**

Reklameartikel aus Metall, wie Feuerzeuge, Aschenschalen, Zigarettenetuis, Notes, Notizblocks, Löscher, Taschenspiegel, Bonbonnieren, Serviettenringe, Bleistifte, Schuhanzieher, Eieruhren, Thermometer, Rollbandmaße usw. **Grüber & Lösenbeck, Lüdenscheid,** Metallwarenfabr. Vertreter gesucht.

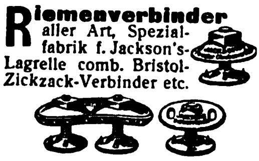
Reklame-Zigarren-Spitzen aus Papier, Kork u. Aluminium fertigen in Massen **Zeise & Co., Königsee-E., Thüringen.**

Reklame u. Zugabe-artikel a. Pappe (Wandtaschen, Kalenderrückwände) **Heinrich O. Brauer jun.,** Prägeanstalt, **Buchholz** i. Sachs.

Wirkungsvolle **Reklame-Plakate,** Karten zum Aufheften von Tuben usw., liefert prompt und preiswert **Plakatfabrik Königsee i. Thür.** Postschließfach 19.

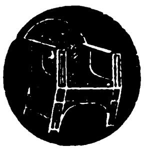
Religiöse Statuen in allen Größen, Kruzifixe aus Holz u. Metall, Weihbecken, Rosenkränze, Medaillen usw. fabrizieren **Heckner & Sievering, Köln-Sülz 1.**

Riemenverbinder aller Art, Spezialfabrik f. Jackson's-Lagrelle comb. Bristol-Zickzack-Verbinder etc.



Techn. Industrie-Bedarf, Herford i. W.

Rohrmöbel, zusammenlegbar, D. R. P., exportfähig in Kisten verpackt. Zur Messe in Leipzig: Pfaffnähmaschinenhaus Reichsstraße 21. Laden. **Rohrmöbelfbr. Rich. Thieme, Corbetha, Bhf.**



Saccharin (Süßstoff). **Hermann Ernst Mueller, Hamburg 11,** Rödingsmarkt 19. Telegramm-Adresse: **Sulfamid.**

Sägen aller Art, Mähmesserklingen. **Süddeutsche Sägen-Feilen- und Werkzeugfabriken, A.-G., Straubing** (Bayern).

Sägen für Stahl, Eisen, Kupfer usw. Spezialmarken „Gnu" und „Graef". Verlangen Sie Preisliste Nr. 16. **Metallsägenfabrik Ernst Graef jr., Unter-Barmen D. Ue.,** (Deutschland).

Sägen „Rhenus" für harten Stahl, Eisen, Kupfer usw. Spezialist seit 14 Jahr. Allerhöchste Leistung. **Emil Lührig, Hamburg 22 E.**

Sägen, Werkzeuge. **J. D. Dominicus & Soehne, G. m. b. H., Berlin SW — Remscheid-V.**

Saiten aller Art, Catgut. **Richard Moennig,** Saitenfabrik. **Markneukirchen 635.**

Saiten aller Art für Musikinstrumente, Lawn-Tennis-Schläg., Maschinensaiten usw. direkt ab Fabrik. **E. Künzel & Co., Markneukirchen.**

Saiten aller Art liefert **Bruno Müller, Schoeneck in Sachsen.**

Samen, allerb. Qual., von Erfurter Gemüse u. Blumen usw. Tropensichere Packung Kataloge gratis u. franko. **F. C. Heinemann, Erfurt 354,** Samenkulturen. Haus besteht seit 1848.

Samen allererster Qualität. besonders Zuckerrübensam., Rübensamen, Gurkensamen, Salatsamen, Weißkohlsamen, Rotkohlsamen, Wirsingsamen. Versenden in alle Welt und stehen mit Katalogen jederz. gern zu Diensten. **Carl Beck & Comp., Quedlinburg a. H.** Tel.-Adr.: Samenexport Quedlinburg.

Samen Versand in alle Welt

Schutzmarke

Salze aller Art liefert nach allen Ländern **Hannoverscher Salz-Export, Charlottenburg 2.**

Sandstrahlgebläse. Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.

Sanitäts-Artikel, Gummiwaren, chirurgische. **Wilhelm Spring, Stuttgart,** Gummiwaren- und Eisbeutelfabrik. Gegründet 1846.

Sargbeschläge aus Pappe, Sarggriffe aller Art, Sargfüße. **G. Schreiber & Co., Dresden-A. 16.**

Sargbeschläge aus Pappe, Sarggriffe, Stuhlsitze, Möbelauflagen. **Heinrich O. Brauer junior,** Prägeanstalt, **Buchholz** i. Sa.

Schablonen. Johann Merkenthaler, Schablonenfabrik. **Nürnberg.**

Schalter aller Art. **Ruhrtaler Eisen- u. Metallwaren-Industrie Dreyer & Möller G. m. b. H., Wengern** (Ruhr).

Scheren, Haarschneidemaschinen, Messerwaren, Rasierapparate u. Klingen. Manikur-Instrumente. Exportbureau f. Solingen. **Otto Schaele, Berlin S 42 b,** Ritterstraße 30 a.

Scheren jeder Art.

Wilh. Bruckermann & Co., Wald-Solingen.

Scherz- und Karneval-Artikel. Muster gegen Voreinsendung des Betrages. Vollständ. Kollektion M. 150.— franko. **Adolf Gruel, Bremen.**

Scherzartik., Zigarett.-Spitzen 5Typ. internat. handgemalt 100 St. Mk. 180.— **J. Hasselbacher & Co., Nürnberg, Martin-Richterstr. 3.**

Scherzartikel aller Art fabrizier. **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

Schiefertafeln. Erich G. Döbler, Hamburg, Alter Wall 76.

Schilder „Favorit" mit einsetzbaren Schriftzeichen für alle Zwecke.

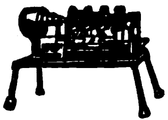
Rieck & Melzian, Hamburg I 39/0.

Schlackenstein-Anlagen. C. Lucke, Maschinenfabr., **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Schlackenstein-Pressen, C. Lucke, Maschinenfabr., **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Schleifmaschinen. Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.

Schleifmaschinen f. Rasierklingen. Bewährte Konstruktion, leichte Handhab., größte Leistungsfähigkeit. Stabile Bauart. Anschluß an jede Steckdose für 110 bezw. 220 Volt. Kompl. Einricht. für Rasier-Klingenfabrik **A. Racusin & Co., Berlin W 8,** Charlottenstraße 25.



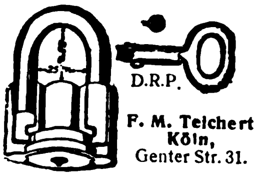
Schleifmaterialien: Bayer. Schleifsteine, Mähmessersteine, Tischlerrutscher. Naturwetzsteine, künstliche Wetzsteine, Wasserabziehsteine, Schmirgel- und Glaspapier, Schmirgelscheiben **Bayerische Schleifmaterialien-Großhandlung, Nürnberg,** Frauentorgraben 69. Postfach 67

Schleifsteine, Mähmessersteine, Tischlerrutscher aus bestem Material fabriziert **M. Weinig,** Schleifsteinwerke, **Zell a. M. (Bay.).**

Schleifsteine, Mähmessersteine und Rutscher aus best. bayer. Maintal-Sandstein all. Farb., i. Orig.-Sortim., seetüchtig verp., lief.: **Adam K. Kraus,** Schleifsteinwerke, **Zell a. Main** (Bayern).

Schleif- u. Abziehsteine, Schmirgelscheiben, -Steine etc. für alle Zwecke — Griffel. — **F. G. H. Rupp, Frankfurt a. M.,** Holzgr. 12.

Schlösser, diebessichere Fahrrad-, Hang-, Türschlösser „Sorglos". Nur Präzisionsarbeit!



D.R.P.

F. M. Teichert Köln, Genter Str. 31.

Schleusenanlagen, Wehranlag., Sicherheitstore **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg**

Schmierapparate aller Art, **Paul Klinger, Berlin O 27,** Blumenstr. 98. Siehe Inserat S. 3741.

Schmirgel-, Glas-, Flintpapier u. Leinen. **Schmirgelfabr. Hannover-Hainholz.**

Schmirgel-, Glas- und Flintstein-Leinen u. -Papiere in Bogen und Rollen. **A. W. Friedrich, G. m. b. H.,** Schmirgelwerke, **Schneeberg-Neustädtel in Sa.,** Zweigbetrieb **Zerbst.**

Schmirgelleinen, blau Köper und Weißleinen, Schmirgel-, Glas- u. Flintpapiere liefert in Bogen und Rollen **A. Gellfuß, Leipzig-Gohlis,** Schmirgelfabrik.

Schmirgelscheiben Schmirgelfabrik Hannover-Hainholz.

Schnürsenkel, kunstseid. Modebänder, Spitzen. **Peter M. Comberg, U-Barmen 14.** Fabrikation. Gegr. 1899. Export

Schnellphoto-Apparate, La Fasa-Platten u. and. Zubehör, neuer Postkarten-Apparat, Papierverfahren ohne Dunkelkammer. Abt. II: Galanterie u. Bijouterie Abt. III: Spielwaren u. Scherzartikel. Abt. IV: Feuerwerk. Broschüre u. ausführliche Preisliste gegen Einsendung von M. 4.—. **O. Clauss, Worms am Rhein 9.**

Schokolade-, Kakao- und Zuckerwaren-Fabriken Sämtliche Maschinen hierfür liefern als Spez. **Paul Franke & Co., Akt.-Ges.,** Masch.-Fabr., **Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

Schokolademaschine „Kalhadine". — Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage **Amandus Kahl Nachf.,** Eisengießerei u. Maschinenfabr., **Hamburg I.**

Schotter-Anlagen für Straßen- u. Eisenbahnbau. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Schrauben, Muttern, Kleineisenwaren, Werkzeuge aller Art. **Martin & Co. m. b. H., Köln.**

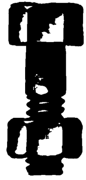
Schrauben-Export nach allen Ländern. Mutterschrauben in allen Ausführungen. Eisengewindeschrauben, Holzschrauben, Spezial- u. Fassonschrauben, Muttern und Unterlegscheiben, Federscheiben und Splinte. **Spezial-Schrauben-Export Hamers & Co., G. m. b. H. Hamburg 1,** Mönckeberghaus.

Schraubenschlüssel u. Gesenkschmiedestücke all. Art fabrizieren (gegr. 1867)

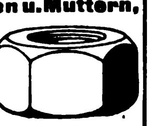
Schöneweiß & Co., Hagen i. W.

Schrauben u. Muttern aller Art.

F. Albert Düster, Dortmund, Saarbrückener Str. 44. Drahtanschrift: Schraubendüster. — A B. C.-Codes 5th. Ed.



Schrauben u. Muttern, blank gedreht. **Eisenberger Metallwarenfabrik G. m. b. H., Eisenberg i. Th.**



Schrauben und Muttern, blank u. schwarz liefert **Schraubenfabrik Erdmann & Gross, Kom.-Ges., Berlin S 42 a.**

Schraubenzieher „Nova" erstklassiges Präzisions-Werkzeug mit Schnellspannzange zum Auswechseln der Klinge „Nova"-Elektro-Fach-Schraubenzieher. **Wichmann & Ockershausen, Köln a. Rh.,** Rich. Wagner Str. 18.

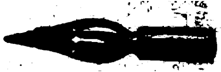
Schreibmaschinen-Bänder und sämtliches Zubehör. **Dr. Dannenberg & Co., Köln-Lindenthal.**

Schreibmaschinen-Farbbänder, Kohlenpapier, Wachspapier und Wachspapierfarben, Yostkissen, Stempelkissen. **Carl Fr. Brauer, Stettin. Fabrik gegr. 1909.**

Schreibmaschinen-Farbbänder „Semper Verum". **Hedderich Lehmann & Co., G. m. b. H., Berlin W 35.**

Schreibmappen, Notizbücher, Alben, Blocks, Agenden usw. in aparter Kunstlederausführ., auch m Reklamedruck. Offerte gratis, Must. v. M. 100.— an. **C. Hoinkis, Hamburg E C,** Hopfensack 8.

Schreibfedern Soennecken



F. Soennecken, Bonn.

Schrotmühlen f. Landwirtschaft und Gewerbe. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Schuhcreme „Widu", schwarz, weiß, und farbig, liefert in nur garantiert reiner Terpentinölware **Wilhelm Schön, Werdau in Sachs.** Chem. Fabrik, gegr. 1891.

Schuhcreme, schwarz, gelb, braun, rotbraun, f. Lackleder. Ia. Qualität. Vornehme Aufmachung. **Chem. Fabrik Reutter & Co., Westheim b. Schw.-Hall.**

Schuhkreme, allerfeinste reine Terpentinware in haltbarer Exportqualität (Dosen, Gläser, alle Farben). **Verseifte Kreme.** Spezialit.: halbflüssige Pasten für feinste Leder. Garantiert fleckenloses Putzen, selbst des empfindlichsten farb. Schuhzeuges. **Flüssiges Schuhweiß** für Leinenschuhe. **Collonil-Lederöl,** seit Jahren in d. Sportschuhindustrie in auf. Verwend., macht all. Leder dauernd wasserdicht, weich und geschmeidig. **Fußballpaste.** Sämtl. Ausputzpräparate f. die Schuhindustrie. Eleg. Packungen in jeder belieb. Sprache lieferb. **Essien & Co., GmbH., Mühlenbeck** b. Berlin.

Schuhmach.-Wachs. Ernst Langenhagen, Weißenfels a. d. Saale. Spezialität. - Billige Preise

Schuhmacher- und Sattler-Werkzeuge fabrizieren **Rentrop u. Rahmer, Altena i. Westf.**

Schuhputzsteine ESRA für Stoff- u. Wildlederschuhe, Erstklassiges Fabrikat. **Chemische Fabrik Rosenberg & Co., Karlsruhe i. B.**

Schuhputz „Sonnin" Parkettwachs, Scheuerpulver. **Hoffmann & Schmidt, Leipzig-Li. 286.**

Schuhriemen, Barmer Artikel, Wäschebesätze, Spitzen fabrizieren **Vaupel & Hellenbeck, Barmen.**

Schuhriem. all. Art sowie Korsettriemen und Litzen fabrizieren **Kühler & Stock, Barmen.** Gegründet 1865.

Schuhnägel i. all. Größ. u. Fassons lief. **Ed. Carl Müller,** Nagelfabrik, **Solingen.**

Schweiß- u. Erhitzmaschinen, elektr., sowie Lichtbogen-Schweißanlagen, in jeder Größe u. Ausführ. liefern kurzfristig **Moll-Werke Aktiengesellschaft, Chemnitz i. Sa.**

Schweißmaschinen, Nietwärmer, Lichtbogen-Schweißanlagen. **Elektr. Schweißmaschinen-Gesellschaft, Charlottenburg 4,** Telegr.-Adr.: Curstädt.

Seife, flüssige, zur Haarwäsche, Schampun-Pulver, 50proz. Haarwasser, Schönheits-Puder, Haut- u. Massage-Krem, Hautsalbe „Zerasan“ usw. **Koller & Co.,** Chem. Fabrik, **Berlin SW 68,** Friedrichstr. 210.

Sensen-Dengler. Für jed. Landwirt und Farmer prakt., unentbehrl. Neuheit. Wiederverk. erh. Offert. durch Generalvertrieb **Wichmann & Ockershausen, Köln,** Richard-Wagner-Straße 18.

Separatoren.

Apollo-Werk
C. Allendorf,
G. m. b. H.
in Gößnitz 33, S.-A.

Sisalhanf - Gewinnungs-Anlag. **Fried. Krupp A.-G., Grusonwerk, Magdeburg.**

Siebe aus Eisen-, Messing-, Kupferdrahtgew., Roßhaargew., Seidengaze. **H. Iffland, Berlin,** Schönhauser Allee 34.

Siegelmarken, geprägte. **Hermann Kölle, Esslingen 5 a. N.** (Württemberg).

Sperrholzartikel, Spezialfabrikate aus Sperrholz, Ia. Qualität, wie hochaparte Birkenschlafzimmer besonderer geschützter gebogener Konstruktion, unverwüstlich, tropenfest; ferner wetterfeste Reklametafeln (unbemalt) aller Größen mit gut. Flächenwirkung für Aussenreklame, insbesondere an Verkehrsmitteln usw. in solid. geschützter Bauart. Als weitere Spezialität besonders leichte, widerstandsfähige, wasserfeste Ueberseekisten u. sonstige ähnl. Sperrholz-Serienart. auf Wunsch.
Westfäl. Sperrholz-Industrie G.m.b.H., Minden in Westf.

Spiegel aller Art: Wand-, Taschen- und Reklamespiegel, viereckige und dreiteil. Spiegel, Geduld- u. Würfelspiele. Rasiergarnituren.
M. Ch. Huber, Nürnberg.

Spiegel, gerahmte, oval u. viereckig. **Kunstanstalt B. Grosz** Akt.-Ges., **Leipzig.**

Spiegel in Metallrahmen, rund, eckig u. oval, Taschenspiegel, Rasierspiegel. Geduldspiele mit Spiegel fabriziert
Johann Baumeister, Fürth i. Bayern.

Spiegelglas und Spiegel. Vereinigte bayerische Spiegel- u. Tafelglaswerke vorm. **Schrenk & Co. A.-G., Fürth i. Bayern.**

Spielkarten, Etiketten, Plakate, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschacht., sowie alle Rekl.-Art. u. Drucksachen. **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Spielwaren. Eigene Fabrikation patentierter und geschützter Neuheiten. Tanzende Teddybären, tanzende Puppen, tanzende Figuren aus Plüsch, Filz usw., ohne Uhrwerk. Massen- und Reklameartikel aus Pappe. Verlangen Sie unseren Prachtkatalog. **Cresco-Spielwarenfabrik Arenz & Büttner, Schweinfurt a. M.**

Spielwaren aus Holz, feinste Qualität, reiche Auswahl. **Carl Gross, Eßlingen a. Neckar.** Fabrikmarke. Spez.: Gesellschaftsspiele für Haus u. Gart. Wagen u. Pferde.

Spielwaren aus Holz, Puppen, Babys, Bi Ba Bo, Aufstellspiele Wackelfigur., Miniaturen, Schaufensterfiguren mit Uhrwerk. Kollektion ca. 400 Nummern. **H. Möbius, Leipzig,** Universitätsstraße 7—9.

Spielwaren. Fabrikation u. Export. Holzspielwaren aller Art, Spaten, Holzbaukästen, Kubusse u. Pyramiden, mechanisch. Spielwaren, Puppen, Puppenstuben, Füllungen und Spiele. Sofortige Liefer. Katal. zu Diensten. Mustersendung v. M. 500 bis 1500 gegen Voreinsendung. — **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

Spielwaren (Holz)-Fabrik Paul Leonhardt, Eppendorf, Sa. Puppenmöbel, einzeln und in Garnituren, weißlack. Möbel, Puppenstuben und -Küchen, Damen- und Schachbretter, Schachfiguren, Tivolis, Lottos, Dominos, Kegelspiele, Roulettes, Pianos, Metallophons, Festungen, Kaufläden, Pferdeställe, Altäre, Holzbaukästen, Holzbaukasten „Die Uhr“, richtiggehend. Festolin-Artikel: Tiere, Soldaten usw. Vertreter: **John Hess, Hamburg,** Neuerwall 64 (zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, Petersstr. 39-41); **A. A. van der Kolk, Amsterdam,** Singel 316. Illustr. Katalog auf Wunsch.

Spielwaren. Spezialit.: Kinos, Laterna magicas, Dampfmaschinen, Eisenbahnen, Autos, mech. Figuren.
J. Mohrhard Vater & Zahn, Nürnberg, etabl. 1751

Spielwaren. Spezialität: Kleine Spielwaren von 5—500 M. per Groß. Mustersendung 500 M. **Fritz Lederer, Nürnberg,** vordere Sterngasse 13.

Spielwaren, Puppen, Gesellschaftsspiele, plast. Tiere usw.
Schütte & Lüdeke, Hamburg 5, Steindamm 107.

Spielwaren aus Holz, handgemalte, bewegliche und originelle, sowie Puppen fabrizieren
Haas & Hauer, Nürnberg.

Spielwaren aus Holz, Radelrutsch, Spielwagen verschiedener Ausführung., Holzpuppenbetten usw. Leiterwagen. Qualitätsarbeit. **Ludw. Sauter, Lauingen a D.,** Bayern

Spielwaren, Osterartikel, Puppen, Teddybären, Schaufensterfiguren, Scherzartikel, Neuheiten, Spezialanfertigung. **H. Otto Schmidt, Leipzig,** Schuhmachergasse 11.

Spielwaren. **O. & M. Hausser, Ludwigsburg,** Spielwarenfab Abt. I: Gesellschaftspiele und Bilderbücher. Abt. Ia: „Meco“-Künstler-Baukasten. Abt. II: Elastolin Soldaten, all. Nationen, Abt. IIa: Elastolin-Haus-, Jagd- und Menagerietiere. Abt. III Feine Holzspielwar. wie: Ställe, Käfige (Gehege), Menagerien (Häus.), Pferdeställe, Holzeisenbahnen, Zählmaschinen.

Spielwaren, Ia. Qualität, Spezialität: Kinderkochherde und Puppenküchenartikel aus Metall. Abteilung 2 Sommerspielwaren wie Kindereimer, Gießkann., Brotbüchs., Sandspiele usw. Muster von M. 200.— geg. Akkreditiv oder Kasse m. Bestellung. **C. F. Dieterich,** Württemberg. Metallspielwaren-Fabrik, **Ludwigsburg, (Württembg.).**

Spielwaren (Hühnerhöfe, Haustiere, Menagerien, Schäfereien, Krippen, Osterartikel) fast unzerbrechl., Marke „Strola“ in Ia. Ausführung **August Schlemmer, Roth** bei Nürnberg.

Spielwaren, Massenartikel, Scherzartikel. **Verlagsgesellschaft Silesia, G.m.b.H., Breslau 94.**

Spielwaren. Spezialit.: Mechanische Blechspielwaren. **Marx & Jondorf, Nürnberg.**

Spielwaren aus Pappe mit Mechanik und Stimme, Gesellschaftsspiele, Reklameartikel.
Hans Lang, Spielwarenfabrik, **Plauen i. V. 24.** Mustersortimente von M. 300.— bis M. 1000.— geg. Vorausbezahlung.

Spielwaren mit Musik **Hans Rölz, Klingenthal in Sachs. u. Graslitz in Böhmen.**

Spielwaren. Elektr. Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Neuheit. in mechanischen Spielwaren, Puppen. Höchste Leistungsfähigkeit. Eigene Spezialitäten. Verlangen Sie Spezialofferten.
Schutz Marke SUN
Sigmund Ullmann, Nürnberg, Roonstr. 15, **Einkaufshaus Sonneberg.**

Spielwaren. **Hermann Rogner,** Fabrik mechan. Blechspielwaren, **Nürnberg IX,** Albrecht-Dürer-Str., bringt ständig hervorragende Neuheiten.

Spiralbohrer in erstklassiger Qualitätsausführ. **Otto Lorer, Ebingen** (Wüttbg.).

Spiralbohrer liefert in bewährten Qualitäten als Spezialität.
Emil Steinruck, Heidelberg.
Emil Steinruck Heidelberg

Spirituskocher. **Metallwaren - Fabrik**
Hentschel & Barkemeier, Elterlein (Sachsen).

Spitzen, Besätze, Bänder, Tressen, Hosenträgerbänder, Gummibänder, sow. sämtliche Textilartik. liefern prompt u. preiswert **Schramm & Co., Vohwinkel (Rhld.)** Telegr.-Adr.: Schramco.

Spitzen, Motive, Decken usw., echt handgeklöppelt, erzeugt vorteilh. **Arthur Ficker, Elterlein i. Sa.** NB. Musterkollekt. geg. Einsendung v. 300 M. zu Diensten.

Spitzenpapier (Küch.-Kanten), Buntglaspapier. **H. Schulte-Hemmis, Düsseldorf 87.**

Sportspiele, Gesellschaftsspiele, Kinderspiele, Malbücher. Modellierbogen, Kinderabziehbilder. **Wiedemannsche Druckerei A.-G., Saalfeld/Thüringen.**

Sprechapparate in Schatullen u. Standgeh. m. u. ohne Trichter, auch für elektr. Antrieb (letzte Neuheit), fern. alle Einzelteile wie Federmotore, Elektromotore, Schalldosen usw. fabriz. in nur bester Qualität. **Max Jentzsch & Meerz, Leipzig 3b** (gegr. 1903).

Sprechmaschinen aller Art eig. Fabrikation. Schallplatten, Nadeln, Aufzugsfedern sämtliche Zubehörteile. Vertr. gesucht. **Karl Borbs, Berlin NO 43,** Neue Königstraße 38.

Sprech-Apparate aller Art Schatullen-, Schrank- u. Truhenmodelle in erstkl. Exportausführung. Katalog auf Wunsch. Vertreter gesucht. **Humig G. m. b. H., Berlin N 39,** Lindower Str. 18-19

Sprech-Apparate. Fabrikat. i. Qualitätsapparat. Spez.: Exporttypen. Verlang. Sie Katalog auch über Zubehörteil. Branchenvertret. ges. **J. Polak,** Apparatebaugesellschaft, **Berlin S 68, Alexandrinenstraße 27**

Sprech-Apparate. Spezialfabrikation von Resonanzapparat., Platten aller Marken. Sämtliche Bestandteile.
„Fidelio“ Musikwerke, Berlin SW 68, Ritterstraße 62.

Sprechmaschinen. Schallplatt., Nadeln usw. Verlangen Sie Kataloge über Apparate u. neueste Verzeichn. über Platten.
Stradivari Lizenz Anker D.R.P.
Vertreter überall gesucht.
Stradivari-Resonanz-Musikapparate Johannes Nitzschke, Berlin C 2, Schloßplatz 1.

Sprechmaschinen „Resonaphon“, die beste Resonanz-Sprechmaschine. **Resonora-Werke G. m. b. H., Detmold.** Verlangen Sie Katalog! (Siehe Inserat Seite 3700.)

Sprechmaschinen, Spezialität: Kofferapparate u. Schränke, Schallplatten, Nadeln, Schalldosen. Eigene Fabrikation sämtlicher Teile.
Max Rud. Richter, Berlin S 42, Ritterstraße 16.
Telegr.-Adr.: Plattenrichter Berl.

Sprechmaschinen. „Hymnophon“-Apparate eigener Fabrikation in erstklassig. Qualität. 50 verschiedene Schatullen-, Schrank-, Truh.-, Koffer- u. Tricht.-Modelle, Schallplatten, Nadeln usw. **Ernst Holzweißig Nchfl.,** Musikwarenfabrik. **Leipzig.**

Sprechmaschinen, eig. Fabrikation u. Bestandteile, großes Sortiment, konkurrenzlose Preise. Kataloge auch spanisch, französ., englisch.
Acuston, Musikwaren- und Sprechmaschinen-Fabrik, **Berlin S 42,** Ritterstr. 21
ACUSTON

Neu! Unerreicht! **Sprechmaschine „Ophono“,** Kredenzform! trichterlos, Schatullen-, Tisch- und Schrankapparate. Schalldosen, Schallplatten. **Friedrich Järschke, Arnstadt, Thüringen.**

Sprechmaschinen-Bestandteile, Schalldosen, Laufwerke, Zugfedern, Nadeln, Triebe, Räder Schrauben usw.
Gebrüder Scharf, Metallwarenfabrik, **Berlin SO. 26,** Skalitzer Str. 34.

Spritzkorke aus Zinn u. verzinnt. Blei. **Metallwerk Weissbach, Dresden 16.** Anfr. erbet. an Exportfiliale **Hamburg 15 e,** Spaldingstr. 210-212.

Stahlwaren. Solinger Stahlwaren und Werkzeuge fabrizieren als Spezialität
Snoek & Moser, Köln.
Telegr.-Adr.: Aequator. A. B. C. 5th und 6th Ed. & Liebers Code.

Stahlwaren. Spezial.: Rasier-, Tafel-, Taschen-, Schlacht- und Arkansasmesser, Bestecke u. Scheren. **Gebrüder Lützenkirchen, Solingen (Deutschl.).**

Stahlwaren. Spezialit.: Scheren Rasiermesser, Bestecke, Brot-, Schlacht- und Gemüsemesser.
PRUNUS SOLINGEN
„Prunus“-Stahlwarenfabrik W. Wielpütz, Solingen 8. Tel.-Adr.: Prunus.

Stahlwaren: Taschenmesser, Jagdmesser, Scheren, Rasierapparate, Rasierklingen. **Ernst Leibinger, Tuttlingen,** Süddeutschl.

Stanz-, Preß- und Ziehartikel sowie andere Arbeiten in billigster u. bester Ausführung liefern kurzfristig **E. Boeke & Co.,** Maschinen- u. Metallwaren-Fabrik, **Bielefeld,** Detmolder Str. 126 b.

Stanz-, Preß- und Ziehartikel, sowie Verzinnungs- und Galvanisierungsarbeiten.

Wetzchewald & Wilmes,
G. m. b. H.,
Commandit-Gesellschaft,
Neheim-Ruhr.

Stärke, Brillantglanz seit 40 Jahren bewährt. **Hoffmann & Schmidt, Leipzig-L. 301.**

Stärkefabrik-Einrichtungen aller Art, Stärkezucker-, Dextrin- u. Sago-Fabriken, Trockenanlagen, **W. H. Uhland G. m. b. H., Leipzig.** Gegründet 1867.

Stärkefabrik-Einrichtungen, kompl. Einrichtungen, sowie einzelne Maschinen und Apparate liefert **S. Aston,** Kom.-Ges., **Burg b. Magdeburg.**

Staubsauger „Famos“, Exportschlager. unübertroffen i. Leistg. u. Preis, Tausende i. Gebrauch. Vertr. für Platz u. Export: **Nicolaus Fleck, Hamburg 3.** Tel.-Adr. Fleckexport. Tel. H 6397

Steingut, alle Arten in Gebrauchsgeschirr f. Export, waggonweise lauf. lieferbar. **Georg Stummbaum & Co., Bayreuth (Bayern).**

Steingut, Porzellan, Glas, **Hans Heissen & Co., Hamburg 36.** Telegr.-Adresse: Jernimport.

Steingutwandplatten, glasiert, f. Wandverkleidungen i. Baderäumen usw. **Karl Stahl, Berlin-Halensee,** Johann-Georg-Straße 17. Drahtanschrift: Stahlkarl.

Steinbearbeitungs-Maschinen f. Marmor, Granit und Kunststein, Schleifkörper, Sägeblätter, Wandrundschleifmaschinen, Kreissägen u. Fräsmaschinen, Trennsägen, Sägevollgatter, Drahtseilsägen. **Maschinenfabrik Hermann Hilmer, Essen-W.4.**

Steingut: Tassen, Teller, Becher, Salatsätze, Spülkummen, Waschgarnituren, Eßservice usw. liefert laufend **August Lamp, Hamburg 8.** Telegr.-Adr.: Lampkeramik.

Stempe kissen in 4 Größen und Stempelfarbe. **Dr. Dannenberg & Co., Köln-Lindenthal.**

Stempel aller Art, Stempelkissen u. Farben, Paginiermaschinen u. automatische Ziffernwerke, Alphabete und Nummern in Kautschuk.
Max Krolop, Leipzig, Metall- und Kautschukwerke.

Stempelmaschinen f. Wäschereien u. Färbereien **Arthur Hammer & Co., Berlin NO 43,** Meyerbeerstr. 1-4.

Stoffknopf-Maschinen, Einsätze (Mitrailleus.), Knopfteile für alle Knopfformen. **Otto Berning & Co.,** Metallwarenfabr., **Schwelm i. W.**

Streichriemen f. Rasiermesser — en gros und Export — **H. Tietz,** Streichriemenfabrik, **Bad Kudowa** in Schlesien. Kataloge gratis in allen Sprachen.

Strickmaschinen-Bürsten.

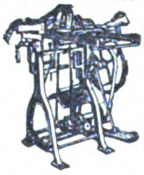
Muster auf Wunsch! **Max Schönstadt, Berlin-Charlottenburg,** Schlüterstr. 31.

Strick- und Wirkmaschinen, Raschel- und Kettenstühle für Tücher, Schals, Konfektionsstoff., Filetartikel, Handschuhstoffe, sowie Spulmaschinen usw. liefert **Bruno Knobloch, Apolda** (Deutschland).

Strohhalme f. Getränke, i. Paketen sowie Einzelpackung, in Seidenpapierhülsen mit Reklame-Firmendruck, offerieren billigst **Paul Zeitschel & Co., Hamburg 5,** Lindenstr. 30.

Strohhülsen-Maschinen, Mattenmaschinen in höchster Vollendung, bei größt. Leistungsfähigkeit, liefert **Joh. Trope Nchflg., Altona-Hamburg,** Lohmühlenstr. 110

Strohhülsen-Maschinen. Mattenmaschinen, Hülsenball., Pressen, Hilfsapparate liefern in höchster Vervollkommnung.



Erste Deutsche Strohhülsenmaschinen-Fabrik
Gebr. Giese & Co.,
Offenbach a. Main 35.

Strumpfwaren fabriziert u. exportiert **Alfred Kulick, Chemnitz 15d i. Sa.** Spezialität: Feine Florstrümpfe, Herrensocken

Strumpf-Fabrik von **A. Glogauer Nachfg. Chemnitz** in Sachsen, liefert alle Arten Strumpfwaren für den Export. Musterkollektion Mark 1000.— nur gegen Voreinsendung des Betrages. Nachnahmesendungen werden nicht gemacht. Korrespondenzen werden in deutsch. Sprache erb.

Sturmlaternen „Feuerhand" für Petroleum und Karbid liefert **Hermann Nier, Beierfeld** in Sachsen.

Stühle, zerlegbar, für Export, nur verschraubt (D. R. P.)
Friedrich Heger, Stuhlfabrik.
Rabenau i. Sachs.

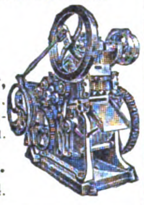
Tabakdosen, Zigarettenetuis, Schnupftabak- und Seifendosen. Spezialität: Etuis u. Dosen für Reklamezwecke und Ausgiesser fabriziert **Friedrich Turck, Lüdenscheid i. W.** (Deutschl.) Metallwarenfabrik. Gegr. 1849.

Tabakpfeifen aus Ton und Bruyèreholz. **E. & O. Gerhards, Höhr i. Nass.**

Tabakdosen, Cigarettenetuis, Kautabak-, Schnupftabak- und Seifendosen. Spezialität: Reklameartik.

Ernst Schneider, Metallwarenfabrik. Gegr. 1873. **Lüdenscheid i. Westf.** (Deutschland).

Tabakmaschinen aller Art, neueste Konstruktion liefert **W. Springer,** Maschinenfbr., Metall-u. Eisengießerei, G. m. b. H. & Co., **Varel i. Old.** Gegründ. 1874.



Tabak-Schneidemaschinen, Röst- und Trockenmaschin., Rippenwalzwerke, Sieb- und Kühlmaschinen, Paketiermaschinen, Messerschleifmaschinen sowie vollständige automat. arbeitende Tabakfabrikeinrichtungen liefert **A. Heinen,** Maschinenfabrik **Varel/O.** Gegründ. 1856. Man verl. Kataloge u. Kostenanschläg.

Tabakschneidemaschinen, Tabakmesser schleifmaschin. **„Universelle",** Cigarettenmaschin.-Fabrik. **J. C. Müller & Co., Dresden-A. 24/XV.**

Tachometer für Automobile, Flugzeuge, Motoren, Motorboot- u. station Zwecke. **Vereinigte Werke, Glashütte** (Sa.)

Tapeten. Billige und reiche Tapeten in deutscher und englischer Breite. Stiltapeten Künstlermuster. Sonderzusammenstellungen i. allen besonderen Geschmacksrichtung, insbesondere für Indien u. Ostasien Wandbilder Buntpapiere. **Tapetenfabrik Coswig, G. m. b. H., Coswig i. Sa.** u. **Sächsische Tapeten-Industrie C. Wilh. Wulf, Leipzig-Plagwitz.** Musterniederlagen Hamburg, Bleichenbrücke 1.

Taschenlampen-Batterien, Marke „Primax", erstkl. Erzeugnis, größte Leuchtkraft u. Erholungsvermögen. **Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.**

Taschenlampen, elektrische. Neuheit „Pertrix Kerze". **„Pertrix", Chemische Fabrik, G. m. b. H., Hamburg 27.**

Taxameter-Apparate „Kosmos". Seit 30 Jahren die besten! **Adam Schneider A.-G., Berlin N 39.**

Taxameter. Kienzle, **Uhrenfabriken,** Zweigfabr. Argotaxameter-Werk, **Villingen, Schwarzwald.**

Teilungen, Aetzungen auf Glas, Metall, Zelluloid usw. fertigt an
Ernst Zimmermann, Berlin NW 21, Crefelder Straße 20.

Telephonzellen „Triumph". Schallsicher. Ohne Polsterung.
Hubert Hammers, Essen, Postfach.
Vertreter gesucht.

Teller- und Tafelwaagen jede Art. Versilberte u. vernickelte Gebrauchs- und Luxusgegenstände, Glaswaren m. vernick. Beschläg u. alle Arten Haus- u. Küchengeräte.
Fränkisches Metallwerk m. b. H., Nürnberg, Parkstraße 30.

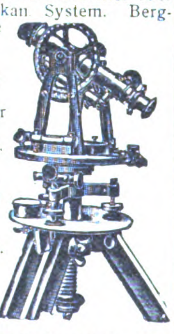
Teppichnägel, Stifthaken, Reißnägel u. Möbelgleiter u. a., Metallkurzwaren. **C. W. Motz & Co. Brandenburg a. d. H.**

Terrakotta, Marmor, Figuren, Büsten und Tiere.
Spezialität: Figuren mit elekt. Beleuchtung u. Terrabronze.
Magdeburger Kunstwerkstätten Reps & Trinte, Magdeburg-N. 6.

Textilartikel, Spitzen, Besätze, Bänder, Tressen, Hosenträgerbänder, Gummibänder usw. liefern prompt und preiswert **Bötel & Co., Cassel.** Telegramm-Adresse: Bötelco.

Textilwaren aller Art. Bemusterte Offerte auf Wunsch. **Adolph Koch, Berlin SW 19,** Seydelstraße 1. Telegr.-Adresse: Fraternitas — Berlin. A. B. C. Code 5th Edition. Korrespondenz: Deutsch, engl., franz., spanisch, skandinavisch.

Theodolite Nivellierinstrumente. Deutsches oder amerikan. System. Bergmännische Instrumente, Nivellierlatten, Meßbänder und Reißzeuge. Großes Lager in sonstigen techn. Bureauartikeln u. Zeichenmaterialien.



Georg Butenschön
Bahrenfeld bei Hamburg.
Illustrierte Preisliste gratis.

Thermesot-Flasche bestes und bewährtes Fabrikat. Garantiert 24 Stunden heiß oder tagelang kalt
Max Heune, Leipzig-Eut. 101.

Thermometer aller Art Flüssigkeitswaagen, chirurg. Spritzen, Ampullen usw. fabrizier. **Carl Mittelbach & Cie., Langewiesen in Thüringen.**

Thermometer u. Glasinstrumente f. medizinische, chemische und industrielle Zwecke. Spez.: Glasaugen, chem., Zimmer-, Bade- und Fieberthermometer. **Franz Machalet, Ilmenau 15.**

Thermometer. Spez.: Holzthermometer in allen Ausführungen mit Holz-, Metall-, Milchglas-, Zelluloidskala. Assortiments Fenstertherm., chem. Therm., Flüssigkeitswaagen, chir. Glaswaren.
Wilhelm Möller jr., Cursdorf S. R., Thür.

Thermometer für alle Zwecke **E. Friedemeyer, Ilmenau 10.**

Thermometer aller Art, Spez.: med. Thermometer. **Bad. Thermometer-Manuf. Fr. Beck, Mannheim.**

Tiefbohrmaschinen und Werkzeuge. **Tiefbohrmaschinen- u. -Werkzeuge-Fabrik Nürnberg, Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.**

Tintenpulver von hervorr. Güte zur Selbstherstellung von Ia. Tinten lief. als Spezialität die bek. **Stofffarbenfbr. Engstfeld, Düsseldorf 65.**

Tinten, Tintenpulver, Bureauleim in allen Größen und Aufmachungen.
Chem. Fabr. Wevelinghoven G. m. b. H. Köln a. Rh., Moselstraße 28.

Toiletteartikel für Damentaschen aus Metall. wie Spiegel, Kämme, Bürsten, Flakons, Bonbonnieren, Puderdosen, Nadeldosen, Notes, Seifendosen usw. fabrizieren.
Grüber & Lösenbeck, Metallwarenfabrik **Lüdenscheid.**
Vertreter gesucht.

Toiletteartikel in jeder Ausführung, **Gottfried Piegler,** Metallwarenfabrik, **Schleiz** in Thüringen. Aelteste Spezialfabrik. Gegründet 1819. Siehe Frisierlampen.

Toilettewaren all. Art weiß Zelluloid, Seifendosen, Schalen, Spiegel u. Anderes. Preisliste mit Abbildungen.
Reinickendorfer Kammwaren-Industrie, Berlin SW 68. — Gegründet 1909.

Topogr. Instrumente Nivelliere, Theodolite, Sextanten.

Th. Rosenberg, Berlin SW 61.

Torfmaschinen, Torfstreufabriken, Grosstorfgewinnungsanlagen.
R. Dolberg A.-G., Hamburg, Berlin, Düsseldorf.

Torfmaschinen. Torfpressen, Elevatoren, Stechmaschinen sowie dazugehörige Unter-Etagen- u. Kastenwagen, ferner Ackereggen jeder Gattung fabriziert **Kahl's Eisengießerei und Maschinenfabrik, Stade Han.**

Transmissionen, komplette Anlagen und alle einzelnen Teile liefert aus eigener Fabrikation. **Eisenmatthes Aktiengesellschaft, Magdeburg 41.**

Transportfässer, eiserne, verzinkt gestrichen oder roh liefern **Moll-Werke Aktiengesellsch. Chemnitz i. Sa.**

Treibriemen. Spezialmarken: Wasser- u. Ölfest, nur gekittete Original-Garma-Lederriemen. Mechanisch gestrickte Garma-Hanfriemen. **Gustav Adolph Roever,** Treibriemenfabrik, **Magdeburg-Buckau 18.**

Trocken-Apparate „PROGRESS" für alle körnigen Produkte. **Winde & Kleist, Berlin W 35.**

Tuben aus Blei, Zinn und verzinntem Blei, emailliert, ein- u. mehrfarbig bedruckt. **Metallwerk Weissbach, Dresden 16** Anfragen erbet. an Exportfiliale **Hamburg 15e, Spaldingstr. 210-212.**

Turbinen für alle Wasserverhältnisse,
Schützenwehre,
Turbinenregler,
Transmissionen,
Müllereimaschinen,
Schrotmühlen
bauen
Atorf & Propfe, Paderborn.

Uhren. Standuhr., Baromet. u. Thermomet. in d. versch. Formen und Größen mit Perlmutterbelag. **C. W. Lots,** Perlmutterwarenfabrik **Adorf im Vogtl.** Gegründet 1868.

Uhren aller Art. Fabrikation feiner Stiluhren antiken u. mod. Genres. **Carl Wunderle, Stuttgart,** Cottastraße 49.

Uhren, Schwarzwälder Uhren aller Art. **Jos. Faller Söhne, Uhrenfabrik Triberg, Baden**

Uhren aller Art. **Kienzle Uhren-Zentrale, Schwenningen.** 3200 Arbeiter.
Uhrmacherverkaufs-Stelle **Berlin SW 19,** Beuthstraße 20.

Uhren-Spezialitäten
Auto-Uhren
Rekl.-Uhren
Wecker-Uhren
Nippes-Uhren
Jahres-Uhren
Taschen-Uhren
Illustrationen auf Wunsch, beste Bezugsquelle.

Raimund Marschner, Dresden 1/54 (Deutschl.) Vertreter in allen Ländern! Exportvertreter **C. F. Warnholtz, Hamburg,** Gerkenstwiete 2. Musterkollektionen franko gegen Zahlung auf mein Konto bei der Deutschen Bank. Dresden, zu 500, 1000, 2000 5000 Mark.

Uhrketten, Spezialität: **Doubléketten** u. Bijouterie in allen Qualitäten. Export nach allen Ländern. **Stockert & Cie., Pforzheim 32** gegr. 1879. Uhrketten- u. Bijouterie-Fabrik.

Uhrkettenfabrik
Louis Keller, Oberstein a. d. Nahe
Gegründet 1874.

Uhrketten in Nickel, Stahl, Silber, Doublé, Damentaschen u. Bügel, Zigarettenetuis in Alpaka. Vorteilh. Bezugsquelle **Carl Beier, Halle a. S.,** Schwetschkestraße 31.

Ungeziefer beim Vieh vernichtet Vieh-Streupulver „Sauber", seit 20 Jahren bewährt. **Ed. Gerlach, Lübbecke i. Westf. 46.**

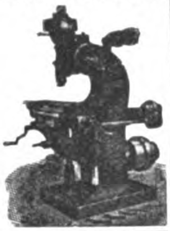
Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

Vakuumpumpen f. Luftleere v 0,007mm abs. Quecksilbersäulendruck, spez. für Glühlampenherst., Laboratorien usw. **Hoddick & Röthe GmbH.,** Maschinenfabrik, **Weißenfels a. S.** Gegründet 1869.

Vegetabilien **Otto Unger, Hamburg 1,** „Levantehaus". Direkter Export nach allen Ländern.

Vergrößerungen, phot., in Bromsilber nach jed. Bild od. Negativ, f. Fachphotogr., Industrie u. Reklame i. feinster Ausführung! Verlang. Sie Preisliste 20. **Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,** Steinstraße 66.

Vertikal-Fräsmaschinen



Müller & Montag G.m.b.H.,
Maschin.-Fabrik.
Leipzig-Lindenau.
Lützner-str. 93/99.
Verl. Sie Prospekt 7

Vulcanfibre. Fabrikat d. **Intern. Vulcanfibre-Cie,. Hamburg 5 ech.**

Vulkanfiber bis zu 50mm unverleimt. Spezialformstücke jeder Art **Wilhelm Krämer,** Vulkanfiber- u. Gummiw.-Fabr., **Köln,** Blumenthalstr. 75. Tel: B 1292. Drahtanschrift: Vulkanfiber.

Vorhängeschlösser Preisl. a. Wunsch. Solv. Vertr. gesucht.

Walter Scheve, Volmarstein in W.

Vorhangschlösser aller Art.

Wilhelm Schmidt, Volmarstein i. W.

Viehscheren. Oettinger & Hahn, Berlin R. 55, Potsdamer Straße 112.

Waagen. Gleis-, Fuhrwerks-, Vieh- und Kranwaagen, Laufgewichts- u. Dezimalwaagen
Bruno Pfeiler, Liegnitz 23.

Waagen aller Art. **A. Springstein, Halle** (Saale).

Waagen aller Art. Personen-, Dezimal-, Berangér-, Roberval-, Zeiger-Waagen, Analysen-, Gold- und Silber-Waagen. Gewichte aller Länder.
Klein's Waagen-Magazin, Düsseldorf (Deutschland).

Waagen. Waggon-, Fuhrwerks-, Kranwagen. Laufgewichts- u. Dezimalwaag.
C. Herrmann, Breslau.

Waagen all. Systeme, spez. Federwaag. allererst. Qual.

Fabrik-Marke

Gerhardt-Kienholz, Hannover 12.

Waffen aller Art für Jagd-, Sport- u. Luxusgeräte, Jagd- und Spreng-Munition usw. **Harzer Waffenindustr. Haselhorst & Co., Kreiensen W.33.** **Tel.Adr.-:** Haweka, A.B.C. Code. **5. Ed** Kataloge gratis. **(Siehe Inserat S. 3784.)**

Waffen. Hahnl. Jagd- u. Sportgewehre feinst. Qual. Doppelflinten, Büchsflint., Drillinge, Pürschbüchs., Taubenflinten, Repetierbüchs. mit Zielfernrohr.; Korresp. i. all. Sprach.
Suhler Waffenwerk Gebrüder Merkel, Suhl (Deutschl.) **Nr. 13.**

Waffen all Art, Drillinge, Doppelflinten, Repetierbüchs., Pistolen, Zielfernrohre, Feldstecher, Jagdmunition.
Waffen-Frankonia, Würzburg (Bayern) 99.

Walzen aus Schalenhartguß f. d. verschied. Zwecke **Krupp-Grusonwerk, Magdebg.**

Walzenmasse (Buchdruck-) Pfeiffer & Dr. Schwandner, G. m. b. H. Chem. Fabrik, **Ludwigshafen a. Rh.**

Wärmflaschen in bekannter Güte, feuerverzinkt od gelötet, vernickelt, verkupfert, aus reinem Kupfer liefern

Kraußwerke Schwarzenberg i. Sa.

Wäscherei-Anlagen. Spezial-Maschinen. **Arthur Hammer & Co., Berlin NO 43,** Meyerbeerstr. 1-4

Wäscherei-Anlagen für Hotels, Hospitale, Fabriken, Haushalte usw.
W. Janke, Hamburg 1e.

Wäscherei-Anlagen, vorzügliche, von großer Wirtschaftlichkeit und zu mäßigem Preise lief. pünktlich **Maschinenfabr. A. Michaelis, München 57,** Hofmannstraße 52.

Wäscherei-Einrichtungen. Maschinenfabr **Bernhard J. Goedecker, München 54.** Telegramm-Adr.: „Goedeckerfabrik".

Wäschereimaschinen. Waschmaschinen für Dampf- oder Unterfeuerung, Plättereimaschinen, Dampfmangeln, Hilfsmaschinen. **Ed. Horst,** Maschinenfabrik, **Berlin NO 18,** Höchste Straße 4.

Wasserdichte Papiere und Verpackungsstoffe, Asphalt-, Teer-, Oel-, Paraffin-Papiere u. Stoffe. Patent Packung, Jutepackstoffe.
Ludw. Uflacker, Düsseldorf-Bik 59.

Wassermesser „Original Lux"

Friedrich Lux, G. m. b. H. Ludwigshafen am Rhein.

Wasserstandsgläser, Reflexionsgläser (System Klinger). Schutzhülsen, Zylinder sow. alle techn. Glasartik. f. Industriebed.
Hermann Herzig, Görlitz.

Wasserversorgungsgeräte Tiefbohrmaschinen- u. -Werkzeuge-Fabrik Nürnbg. **Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.**

Weinbrand Egon Braun, **Hamburg.**

Weine der Mosel u. des Rheins. Altbewährte, leistungsfähigste Export-Kellerei für tropenfeste Rhein- und Mosel-Weine.
Weine in Original-Liter-Steinkrügen.
Römer-Kellerei, Köln am Rhein, Burghöfchen.

Weine. Rhein- u. Moselweine. **Hinckel & Winckler Frankfurt a. Main.**

Weine. Leistungsfähigstes Haus im Export tropenfester Rheinweine, Moselweine und Sparkling.
D. Gebhardt,
Kaiserl. Königl. Hoflieferant,
Mainz am Rhein.
Gegründet 1857.

Weine, **Rhein-, Mosel-, Pfalz-,** billige Preise bei erstklassiger Bedienung. **S. Heymann Söhne,** Weingroßhandlung. **Mainz a. Rh.**

Wein- und Obstpressen. H. Dornblüth, Berlin-Wilmersdorf I, Güntzelstraße 63.

Werkzeugbestecke in Taschen u Kästen sow Einzelwerkzeuge aller Art.

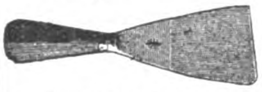
Herm. Winkels, Elberfeld 10.

Werkzeugbüchsen „Primus", Walter Dellemann, Schmalkalden-W. 19

Werkzeuge aller Art liefert **Bergische Werkzeug-Industrie Haan, Haan im Reinl.** Telegr.-Adr.: Werkzeugschmidt Haan.

Werkzeuge, elektrische Kleinmotoren, Taschenlampen. **Albis, Dresden 1.**

Werkzeuge für Maler, Glaser, Anstreicher fertigt als Spezialität:



A. Friedrich Schmitz, Cronenberg (Rhld.)

Werkzeuge für Holzbearbeitung: Eis. Schraubzwingen Hobelbankspindeln fertigen

Gross & Froelich, Stuttgart 16.

Werkzeuge, größte Leistungsfähigkeit **speziell in Feilen, Kluppen,** Reibahl., Gewindeb., Spiralbohr., Feilklob., **Sägen,** Hobelmesser, Stang.-, Schlangen- u. Zentrumbohr., Bohrwind. Fabr. u. Export **Rhein. Werkzeug-Comp. Richtmann & Cie., Remscheid.** Tel.-Adr.: Rhenanlawerk.

Werkzeuge in Ia. Präzisionsausführg., speziell Kluppen, Gewindebohrer,

Rohrabschneider, Zangen, Handschrauben liefert zu billigsten Preisen **Fritz Fröhlich, Lüttringhausen (Rheinland).**

Werkzeuge, nur bester Qualität f. Holz- u. Metallbearbeitg., w. Feilen, Säg., u. Bohr aller Art, Zang., Hämmer usw., Geräte f. Bergb. u. Plantag. **Carl Eickhorn, Solingen.** Gegr. 1865. Werkzeugfabrik. Export. (S. Inserat Seite 3788)

Werkzeuge, Qualitäts-Erzeugnisse jeder Art. **O. & R. Strauß, Remscheid 18.**

Werkzeuge, Spiral- und Gewindebohrer, Schneideisen, Reibahlen. **Theodor Genkinger,** Maschinenfabrik, **Nuertingen.**

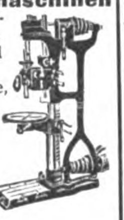
Werkzeuge. Spezialität: Schraubenzieher u Werkzeugbüchsen. **Hermann Müller, Schmalkalden. Postf. 82.**

Werkzeuge u. Stahlwaren in bester Qualität. **Carl Kremendahl, Hilgen, Kreis Solingen.**

Werkzeugmaschinen Bohr- u. Schleifmaschinen, Blechscheren. **Theodor Genkinger,** Maschinenfabrik, **Nuertingen.**

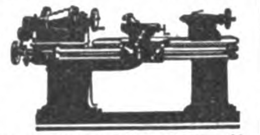
Werkzeugmaschinen für Eisen- u. Holzbearbeitg. **Thür. Masch.-Industrie B. v. Suchorzenski, Weimar.** Verl. Sie meinen illustr. Katalog.

Werkzeugmaschinen Holzbearbeitungsmasch. in all. Größen und Ausführungen, neue u. gebrauchte, liefern billigst



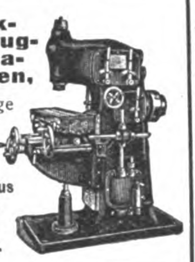
Hermann Schmidt & Co.,
Leipzig-Plagwitz 11.

Werkzeugmaschinen Sonderheit: Zahnräder-Fräsautomaten, Drehbänke, Scheren und Stanzen.



C. Oswald Liebscher, Maschinenfabrik. Verkaufskontor: **Dresden-A.,** Prager Straße 18.

Werkzeugmaschinen,



Werkzeuge für Maschinenbau.
H. Sartorius Nachf.,
Düsseldorf 3a.

Werkzeugschränke „HAUSBAUMEISTER" für alle Handwerksarb., auch nach Ang. von Spezialwünschen, werden angefertigt von **Otto Hansen, Kiel,** Hohe Str.

Windturbinen f. Wasserförderung, Mahlmühlen, Maschinenbetr., elektr. Lich **Edm. Kletzsch, Coswig i. S.**

Windturbinen u. Wasserförderung. Gustav Redlien, Kiel.

Wunderkerzen. Gebr. Weinrich, GmbH., Worbis, Thür. Großfabrikation von Wunderkerzen. Etiketten in allen Sprachen.

Yohimbin-Tabletten (Dr. Hoffbauers ges. gesch.) gegen Schwächezustände beiderlei Geschl. **Ausf.** Lit. grat **Elefanten-Apotheke Berlin A. 97,** Leipziger Str. 74. (Siehe Inserat Seite 3699).

Zahnärztl. Bohrer, Nervnadeln, Maschinen, Instrumente, Materialien.
Hagenmeyer & Kirchner, Berlin C 19.

Zahntechnik, Instrumente, Elektromotor liefert **Albis, Dresden 1.**

Zahnärztliche Einrichtungen. Beste deutsche Erzeugnisse.
Adam Schneider A.-G. Berlin N 39.

Zahnbürsten in all. Ausführ. Vorteilh. Bezugsquelle **Max Schachnow & Co., Berlin SW 68,** Oranienstr. 126

Zahnpraxis, Fabrikation von Einrichtungs- und Gebrauchsgegenständen. Spezialität: Vollständige Einrichtungen für Operations- und technische Arbeitszimmer.
Arnold Biber, Pforzheim.
Fernsprecher 607 und 633.
Postscheck 2278, Karlsruhe.

Zangen aller Art liefert **Zangenfabrik Adolf Klauke, Remscheid** Neuenkamper Straße 28

Zangen aller Art. Verlangen Sie Katalog

Meister & Schlingensiepen, Werkzeugfabrik, **Cronenberg (Rheinland).**

Zangen f. a. Verwendungszwecke aus best. Spezialstahl, Saub. Ausführg.

Carl Eickhorn, Werkzeugfabr., **Solingen,** gegründet 1865. (Siehe Inserat Seite 3788).

Zementfabrik-, Gips- u. Kalkwerk-Einrichtungen. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Zementwaren-Fabrikations-Maschinen **C. Lucke,** Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Zerkleinerungs-Maschinen u.-Anlag. jed. Art **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Ziegelei-Einrichtungen, besonders für Biberschwanz- u. Strangfalzziegel-Fabrikation. **Leonh. Gnad,** Maschinenfabr. **Waiblingen, Wttbg.**

Ziegeleimaschinen für alle Arten Ziegel. Maschinenfabrik **Roscher G. m. b. H., Görlitz.**

Ziegelei- und Zerkleinerungsmaschinen Th. Groke, Aktiengesellschaft, Merseburg.

Zink u. Zinn, verzinkte und verzinnte Waren wie Eimer, Wannen, Milchkannen
Hans Heissen & Co. Hamburg 36.

Zinnfolien-Ersatz (Aluminium-Folien) in Weiß, einseitig gefärbt bedruckt, glatt und dessiniert. **M. Brünn & Co., Fürth** i. Bayern.

Zinn- u. Bleituben, verzinnt, emailliert und bedruckt, Spritzkork., Schraubkapseln usw. fabriziert **C. Berckmüller, Durlach,** Bad.

Zuckerrohr-Walzwerke in jeder Größe. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Zuckerwaren- sowie Kakao- u. Schokoladenfabr. Sämtl. Maschinen **hierfür** liefern als Spezialität
Paul Franke & Co., Akt.-Ges. Maschinenfabrik **Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

Zugvorrichtungen, Gardinen u. Schrankrohre. **Husemann & Hücking K.-G., Iserlohn i. Westfalen.**

Zupfmaschinen für Polstermaterialien aller Art **Gebrüder Klauder,** Maschinenfabr. **Dresden-Löbtau**

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE FÜR EIGENE RECHNUNG KAUFEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Aegypten. **Habéchian & Partikian.** Neuheiten in Leder-, Galanterie-, Strumpfwaren, Bureauartikel usw. Tel.-Adr.: „Hachtik", Code A. B. C. 5. Ausg. P. O. Box 1170, Kairo.

Aegypten. Fabrikant., die beabs ihre Waren nach d. nah. Osten zu export., werd um Offerten in engl. oder franz. Sprache an **Adami Brothers, Alexandrien,** P. O. B. 694, geb.

Aegypten. Firma kauft f. eig. Rechnung folg. Artikel: Spielwar., Strümpfe, Kramwaren, Mützen, Fahrräder, Bürobedarfsartikel, Pelze u. pharm. Produkte. Angebote erb. unter **K. A. 1900 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Aegypten. **Michel Yaghmour,** gegründ. 1898, Aleppo (Syr.), Cairo (Aegypt) Anilinfarb., Indigo, chem. Prod., Drogen, Leinöl, Mineralöl, Lebertran, Vaseline, Farben u. Lacke, Zink- u. Spanischweiß, Himmelblau, Stroh- u. Verpackungspap., Kerzen usw. Angeb. u. Muster erbeten an Boite Postale N. 980.

Belgien. Mech. Werkstatt u. Handlg. für Werkzeuge z. Zerschneiden u. Pressen für alle Industriezweige w. in Verbindung z. treten m. ähnl. grossen Werk, um dessen Produkte in Belgien zu vertr. bzw. ihm Auftr. z. überw. die es nicht selbst ausführ. kann. Ang. unt. **K. A. 1807** an **Auslandverl. GmbH., Berlin.**

Brasilien. **Briefmark,** suche Tausch m. vorgeschrit. Sammlern. Basis Senf sowie Yvert & Tellier. **Otto Stück, Sao Paulo,** Caixapostal 433 **(Brasilien).**

Chile. Gewünscht Verbind. mit Fabrik. und Export. in Strumpfwar., Handschuhen usw. von Importhaus in Nordchile. Angeb. unt. **K. A. 1828** an **Auslandverl. GmbH., Berlin**

Costa Rica. Haus, das m Neuheiten all. Art handelt u. zwar bes. in Artik. d. Eisenwaren-Branche, mech. Artikeln, Sportartik., Fahrrädern, Spielwar. wünscht Katal. u. Muster. **Rob. J. Escheverria,** CicloClub, Apartado 323, **San Jose, Costa Rica.**

England. Spezial-Piano u. Musikhaus wünscht für eig. Rechn. z. kauf.: Pianos. Klavierspielapparate (nicht elektr.), Neuheit. in Sprechmaschinen u. Künstlerapparaten, Orchestrions (65 u. 88 Not.) Musikstühle usw., Roll. f. Musikapparate. Referenz steh. z. Verfüg. Angeb. u. **K. A. 1891 an Auslandverlag GmbH, Berlin SW 19.**

England. Eine engl. Drukkerei u. Bureaubedarfs-Engrosfir. (gegr. 1875) m. versch. Reisend. u. ausged. Verbind. w. breite Pappkart., geschn. u. geh., aber zusammengel. gelief., f. d. Wiederverk. z. importier. Ebenso a. and. Kartonnagen, Umschläge, Kohlepapier, Farbbänder, Pergament- u. Velinpap. f. Dokumente. Agenturübern. erbet. Korresp. in Engl. Angeb. unt. **K. A. 1830** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19,** Krausenstr. 38/39, erbeten.

England. **Relig. Artikel.** Bed. Importeure u. Exporteure such. Verbind. m. wirkl. Fabrikant. i. Deutschland, Österreich u. Böhmen, von Kruzifixen. Stat., Weihwasserbecken, Rosenkränzen, Medaill., Bildern, Post karten u. all. ander. religiösen Artikeln. Katal. u. niedrigste Preissätze erb. Nur wirkl. Fabrik. brauch. zu antwort. Angeb. an **Gordon & Gotch Ltd., Box 341, 15 St. Bride Street, London E. C. 4.**

England. Gew. Offerten für Damen- und Kinder-Unterwäsche, Flanell, Kombinationen und sonstige Artikel in der Tuchbranche. Angebote **Export of Henry Southwell, 5, Halifax Roa Todmorden** (England).

Frankreich. **Société des Bauxites Françaises, Marseille,** 65, Cours Pierre Puget: Bauxite, Erze, Ocker, chemische Produkte, Metalle.

Frankreich. Die Etablissements **Gaston Cohen,** 70, Rue de Paris, **Joinville-le-Pont** (Seine), sind Käufer gr. Quantitäten billiger Artikel z. B. Tabak- u. Zigaretten-Etuis, Portemonnaies, Necessaires, Brieftaschen in Leder und Imitation, Photographiepapier und Klebemasse (cade) für dieselben. Anstellung mit Mustern oder Katalogen und Preisen erbeten.

Frankreich. Grosses franz. Haus f. Fabrikation u. Verkauf v. Haushaltartikel wünscht Angeb. u. Kataloge in Aluminium-Haushaltwaren, Isolierflasch., Eisfabrikation-Haushalt-Maschinen. Gefl. Angebote sind zu richten unt. **K. A. 1780** an den **Auslandverlag G. m. b. H.. Berlin SW 19.**

Indien. Gekauft werden gr. Quantität. von Scherzartik., Neuheiten, Bureaubedarfsartikeln, Spielwar., Bildern u. Rahmen, Schuhbedarfsartikeln. Bar Kasse durch Deutsche Bank, Berlin. Korresp. nur in engl. Sprache unt. **K. A. 1761 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin.**

Indien. Firma i. Madras, die seit langem das Vertrauen der Käuferkreise genießt, wünscht auf eig. Rechn. zu import., od. als Agent tätig zu sein i. folg. Artik.: Textil-Chemikal., Drog. u. pharmazeut. Präparate, Papier, besond. Druckpapier Material für elektr. Lichtinstallation. Wenn gewünscht. werd. Referenz. aufgegeben, Teilzahl. b. Fertigstell. d. Ware. Angeb. unt. **S. Gopalan & Co., Madras,** Post Box, Nr. 88. Korr. i. Deutsch od. Englisch. (*)

Indien. Günstige Gelegenheit! Fabrikant. u. Lieferant. von elektr. Taschenlampen, Batterien u. and. Neuheit. werd. gebeten Muster zu senden mit niedrigst. Preisangaben an **T. G. Shah's Electric Stores, Bombay No. 4.**

Indien. **Reklame, Kalender u. Neuheiten. Muster mit Preis. werd. verlangt durch d. gut fundierte Firma M. D. Mehta & Co., Mail Bag No. 544, Bombay, Indien.**

Indien. Erstkl. hervorrag. indische Firma wünscht in Geschäftsverb. z. tret. m. finanzkräft. u. anges, deutsch. Fabrikant. u. Exporthäus. i. schwer. Chemik gebraucht z. Färb., Bleich., Wasch. usw. Anilinfarb. u. Alizarinfarb., Eisen- u. Stahlwar., Garne, Baumwoll- u. Wollwar., Bürobedarfsart. Die Firma ist in der Lage, erstkl. deutsche Firm. i. Ind. vorteilh. z. vertr. Korresp. nur i. engl. Sprach. erb. u. **K. A. 1894a. Auslandverl. G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Indien. Importfirma wünscht in Verbindung zu kommen m. Fabrikant. von all. geeigneten Exportartikeln, besonders Glaswaren, Lampen, Nähmaschinen, Messerwaren, Farben, Lacke-Bilder, Postkarten, Papierwaren, Spielwaren, Nadeln, Nähgarne, chem. Artikel usw. Angebote in engl. Sprache unt. **K. A. 1760** an **Auslandverl. GmbH., Berlin.**

Indien. Firma interessiert in Konstruktionsstahl, Eisenwaren, Eisenbahnmaterial, Ingenieur- und Mühlenartikel, Gummiwaren, Maschinen, Werkzeuge, Zemente, Farben, Baumaterialien, Drahtprodukte usw. wünscht Verbind. m. Fabrikanten od. Exporteur.. ebenso erwünscht Korrespond. u. Angeb v. Autom.-Fabrikanten sow. Zubehörteilen. Die Firma ist bereit, Alleinvertr. z. übernehmen. Korresp. in engl. Sprache. Angeb. unt. **K. A. 1903** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.**

Italien. Firma in Genua wünscht zum Weiterverkauf Angeb. in Motoren Dynamos, Maschinen u. elektr. Material. Würde Niederlage u. Vertretung übernehmen f. Ligurien. In Betracht kommen auch alle Off. v. Waren franko Zoll u. Spesen bis Genua. Erstkl. Bankreferenzen stehen z. Verfüg. Korresp. italienisch u. franz. unt. **K. A. 1821** an **Auslandverl GmbH., Berlin.**

Indien. Gewünscht Verbind. m. deutsch. Exporteuren bzw. Kommissionären in allen. für den indischen Markt geeigneten Artikeln. Besonders in Frage kommen Knöpfe, Wollgarn usw. Angeb. unt. **K. A. 1896 an Auslandverl. GmbH, Berlin.**

Italien. Die Firma **Rag. Giovanni Sanges, Rom 32,** Via Statilla 3, beschäftigt sich hauptsächlich m. d. Vertrieb von Neuheit. Off. m. Muster erbet. (*)

Italien. Schuhfabr. wünscht Absätze u. Artikel zur Schuhfabrikation zu kaufen und erbittet Muster. Angebote unt. **K. A. 1733 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

ITALIEN

Offerten in Neuheiten zu Grossistenpreisen erwünscht. **Oskar Wichelhaus, Mailand, Italien,** Via Monte Napoleone. 23 A.

Italien. Offerten in Apparaten und Maschinen irgend einer Industrie wünscht

Oskar Wichelhaus,
Mailand, (Italien),
Via Monte Napoleone. 23 A.

Italien. Artikel irgendwelch. Art, besond. prakt. u. geeign. Neuh. z. allgem. Gebrauch u. Konsum werd. per Kasse gekauft. Dir. Offert. von Fabrikant., wenn mögl. mit Must an **Spiro Aloi, Quarto dei Mille (Villa Aloi) Italien.**

Kuba. Gewünscht zu kauf. Mundharmonikas, Zigarrenanzünder, mech. Blechspielwar., Taschenspiegel m. u. ohne Kamm, Brieftaschen, Federmess., Rasierapparate u. Kling. Katal. in span. od. engl. Sprache erb. unt. **K. A. 1872 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Marokko. Importhaus in Casablanca wünscht Angebote in all. für dort geeign. Artik. u. würde evtl. d. Vertret. v. Exporthäusern übernehmen. Angeb. unter K. A. 1496 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin.

Portugal. **Ramiro Teixeira & Ca., L. da,** 280, Rua Das Flores, **Porto** (Portug.). Export v. Korkabfäll. in hydraul gepressten Ballen. Export von Korken in all. Qualitäten. Ausf. nach all. Teilen der Welt. Bedeut. Fabriken im Norden Portugals.

Mexiko. Gewünscht Must. u. Preise f. Postkarten. Parfümfläsch., Kartonnagen f. Toiletteartikel, Reklame-Papierfächer, Kalender u. Reklame-Neuheiten. Ebenso wird d. Vertret. gewünscht v. seid. u. kunstseid. Bänd, Kämmen, unecht. Bijout. u. Spitz. Korr. engl. od. spanisch erb. unt. **K. A. 1924 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**

SCHOTTLAND

Frank Campbell, 165 Gallowgate, **Glasgow,** kauft gegen bar alle Billard-Zubehörteile. (*)

Schweden. Grossistenfirma, d. ganz Nordschweden bereist, sucht Verbindungen i. Trikotagen. Weiß- u. Kurzwaren aller Art, auch in anderen für den hies. Markt geeigneten Artikeln. Muster u. Preisl. an **H. A. Hansson, Oernsköldevik,** erb. (*)

Spanien. Techn. f. Holzkonstrukt. wünscht Katalog., Must. u. Preisl. fob deutsch. Haf. i. Holzdekorat. Rahm., Perlketten, sow. all. and. Dekorationsartik. verwendbar f. Tischlereien, Zimmereien u. Gipsfabrikat. Korr. span. Kassazahl. Ang. u. K. A 1914 an **Auslandverl. GmbH., Berl.**

Spanien. Firma in Irun ist Käufer von Metall-, Porzellan- u. Glaswaren, sowie Bestecken in gutem Alpaka. Angeb. erbeten unter **K. A. 1909** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Spanien. Gewünscht Kauf v. Werkzeugmasch. f. Metall- und Stahl-Bearbeitung aller Art; Kurzwaren, Schnittwaren u. and. Artikel. Angeb. mit allen Rabatt. i. span. Spr. u. **K. A. 1815** an **Auslandverl. GmbH., Berlin.**

Süd-Amerika. Diejenig. welche i. **Uruguay** n. keine Beziehung. haben, können ihre Kataloge u. Preisl. an Herrn **Antonio Kappenberg, Montevideo,** Calle Piedras 531, in Spanisch od. Deutsch, schicken.

Türkei. Haus in Konstantinopel, dessen Besitzer sich augenblickl. hier befindet, kauft f. eig. Rechn. u. Komm. vorrät. od. anzufertigende Waren i. folgenden Artikeln: Lampengläser, Glasbecher, bill. u. bess., Porzellan. Majolika, Emaille- u. Weißblechwaren, alle Solinger Artikel. Papier all. Art. Angeb. unt. **K. A. 1957a. Auslandsverlag GmbH., Berlin SW. 19.** (*)

Ägypten **Mirshak, Meshaka & Co., Kairo, 1, Sharia Suleimann Pasha.** **Abteilung A:** Handelsabteilung, Vertretung, Spezialitäten: Porzellanwaren, Glaswaren, Eisenwaren, pharmazeut. Produkte, Spielwaren usw. **Abteilung B:** Automobile, Ausstellungssäle, Einkäufe und Verkäufe von Automobilen, Zubehörteilen, Werkstätten und Garagen.

Vereinigte Staaten.

Erstklassige Fxport- u. Importfirma mit besten Referenzen u. vorzüglichen Verbindungen wünscht Angebote in folgenden Artikeln: **Federhalter, Bleistifte, Mundharmonikas, Lottospiele usw., Puppenköpfe u. Perücken, Holzwaren, Holzetuis für Rasierapparate, Isolierflaschen, Geflügelscheren, Schirmfurnituren, Lederwaren (Neuheiten), Eßbestecke, Reißnägel, Mausefallen, Neuheiten all. Art.** Angebote unter Chiffre K. A. 1941 an den **Auslandverlag** G. m. b. H., BERLIN SW 19, **Krausenstraße 38/39.**

SPEDITION, SCHIFFAHRT

BARMEN
Querstraße 3.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

HOLLAND
Amsterdam, Hudig & Pieters, Postfach 1055. Spedition. nach all. Weltteilen.

Belgien. Speditionshaus **Messageries Balak, Lüttich.** Feste Uebernahmesätze franko Fracht und Zoll, Haus Belgien. Zweigniederl.: Aachen, Antwerp., Charleroi, Namur, Huy, Erquellinnes-Jeumont, Montzen-Herbesthal.

BERLIN
N 24, Oranienburger Straße 56 a.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

LEIPZIG
Richard-Wagner-Straße 15.
H. Keraken jr., Internat. Speditionen.

Wiesbaden
RETTENMAYERR
Internationale Möbeltransporte
Spedition — Lagerung.

Auslanddeutsche lest und abonniert „DAS ECHO"

Die bekannte Berliner Übersee-Speditions-Firma

Robert Haberling

übernimmt Gütertransporte jeder Art und Größe von allen deutschen Stationen nach

Indien und Ostasien

zu günstigsten Durchfrachten und erledigt alle damit verbundenen Formalitäten, auch Versicherung, Inkassi usw.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Aegypten

C. Vergos & A. Pereos, B. P. 861, Alexandrien, wünschen d. Vertret. aller deutschen Artikel. vorzugsw. von Fabriken direkt.

Aegypten. Firma in Alexandrien sucht Vertretung. hauptsächl. von Etikettenfabriken, Papierw. all. Art, Leder, Eisenwaren, Registern, Bureauartik., Silberwaren, Schmuckwar., opt. Artikeln. Angebote unter **K. A. 1634 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Amerika. Tüchtige Geschäftsleute wünschen Vertretung. auch f. eig. Rechng. all. i. Amerika gangb. Fabrikate u. Massenartikel, z. B. Rasier- und Taschenmesser, elektr. Artikel, Spielwar., Geschirr, Photochemikalien u. Neuigkeiten aller Art Muster geg. Barzahlg. Kataloge. Referenz. z. Verfügung. Angebote unter **1902 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Belgien. Erstklassige Exportfirma wünscht Vertret. prima deutsch. Fabrikanten von Mexiko interessierend. Produkten. Gef. Angebote sind zu richten unt. K. A. 1248 an d. Auslandverlag GmbH., Berlin SW.

Belgien. Industrieller in Lüttich sucht d. Alleinvertretung für Belgien einer deutsch. Firma von Kleinwagen, Fahrrädern, Wagen und Automobilen. Ang. unt. **K.A. 1808** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW.**

Brasilien. Deutsche Import- und Vertreterfirma i. Rio de Janeiro interess. s. f. Artik. d. Drog.-, Chemikal.-, Apothek.- u. verwandt. Branch. u. erbittet Angeb. leistungsfäh. Fabrikanten. Erstklass. deutsche Bank- u. Handelsref. Angeb. unt. **K. A. 1827 a.d. Auslandverl. GmbH.**

Brasilien. Suchen Alleinvertretungen von **Fabriken** aller für Brasilien in Frage kommend. Artikel, besond. Wandplatten, Kacheln, Bleistifte usw. Angeb. unt. **K. A. 1840** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW.**

Brasilien. An erstklass. Fabrikanten u. Exporteure! Angeseh. Rio-Firma f. Vertretung., m. Filial. u. Agent. i. all. Staat. Brasil., gut eingef. m. eig. Reisend. u. tücht. Verkäuf., übern. weitere deutsche Vertret. Man biet. Bank- u. Geschäftsref. Interessent., welch. s. m. all. Einzelheit. a. d. **Postf. 510 in Rio de Janeiro, Brasilien** wenden.

Colombien. Gesellschaft mit gr. Geschäftsverb. übernimmt Vertret. leistungsfäh. Fabrikant. u. Exporthäus. Refer. d. Auslandverl. GmbH. Angeb. unter **K. A. 1754 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW.**

England. Vertr. m. Räumen im best. Teil der Londoner City u. Reisenden, die ganz England besuchen, der französ. Fabrikanten v Phantasie-, Trikotag. vertritt, wünscht außerdem Vertr. in ähnl. Artik. zu übern. Korresp. deutsch, franz. u. engl. Ang. unt. **K. A. 1913 Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

England. Geschäftsmann. seit mehr a. 25 J. i. bedeutend Importhaus tätig, sucht Alleinvertretg. v. erstkl. Fabrikant. f. Uhren. Taschenuhren, Porzellanwaren u. Bürsten. Derselbe hat d. beste Verbindg. m. Engros Häus. i. England u. Schottland. Angeb. u. **K. A. 1905 a Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Frankreich. Vertr. i. Paris, gut eingef. i. d. Großind., sucht Vertr. f. Maschin.-Werkzeug, Handwerkszeuge all. Art, emaillierte Wirtschaftsartik., Spezialitäten u. Neuheiten. Angeb. unt. **K. A. 1869** an den **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW19.**

PORTUGAL

★

RAUL VIEIRA, LDA.

Rua da Prata 51

LISSABON (PORTUGAL)

Abteilungen für elektrisches Material, Motoren, chem. und pharm. Produkte, Alleinvertreter der Standard Underground Cable Co., Pittsburgh Pa. U.S.A. u. des Pharm. Laboratoriums in Lissabon wünschen die

VERTRETUNG DEUTSCHER FABRIKEN

von elektrischem Material, elektr. Motoren, chem. Produkten und irgendwelchen anderen leicht verkäuflichen Artikeln. Übernehmen den

EINKAUF

von Kakao, Kaffee und anderen Produkten der portugiesischen Kolonien.

Referenz: Borges & Irmao, Bankiers, Lissabon.

Ecuador. Ricardo Alzen, Casilla de Correo 130, **Guayaquil,** Vertret. amerikan. u. europäischer Fabriken. sucht Vertretung leistungsfäh. Firmen für alle in Südamerika gangbar. Manufakturwaren. Erstkl. Refer.

Griechenland. G. Xenos & Cie., Ingen., 88 Boulevard Acad., **Athen.** Projektentw u. Ausf. techn. Art Einf.-Handel, such. Vertret. für Bau- u. Konstrukt.-Material.

Griechenland. C. J. Marato & Co., Patras, gegründet im Jahre 1909, sucht Vertretungen erster Firmen für Nähgarn, Stoffe, Knöpfe, Kämme usw.

Griechenland. B. Moussios & Fils, Saloniki, im Jahre 1908 gegr. Vertreterfirma, ist in d best. Lage, d. Vertrieb jed. Art von Artik. z. übern. Erstkl. dtsch. Ref.

Griechenland – Aegypten. Jedes Handelshaus, das vertreten zu sein wünscht, kann sich wenden an: **The Near Bast, Commission Agency.** Fexi Buildings 67. **Athenes. Grèce.**

Indien. Firma in Calcutta wünscht die Vertretung von Fabrikanten in Eisenwaren. Eisen, Stahl, Metall, Röhren usw zu übernehmen. Alle Einzelheiten, wenn mög. m. cif-Preisen erbeten unter Chiffre K. A. 1504 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19, Krausenstr. 38/39

Indien. Import - Firma in Delhi wünscht die Alleinvertretung u. Agentur erstklass. deutscher Exporthäuser und Fabrikanten zu übernehm., besond. alle für den indischen Markt geeignete Artikel. Bankrefer. steh. auf Wunsch zur Verfüg., wenn irgend mögl., in engl. Sprache unt. Chiffre K.A. 1785 an den **Auslandverlag GmbH., Berlin SW.**

Frankreich. Vertret. mit erstkl. Kundsch. u. Reisend., die ganz Frankreich besuch., würde die Alleinvertret. übern. f. Schlosserei, Messerschmiedewaren, Uhren, elektr. Apparate, Zubehörteile v. Automobilen u. alle and. Metallwar., vulkanisier. Fasern. Ang. unt. **K. A. 1859** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Indien. Gewünscht Agentur f. Automobile sow. Zubehört. einschl. Sportkl. u. Leder. Auch Kauf f. eigene Rechnung. Erstkl Referenzen. Korr. i. engl. Sprache unter **K. A. 1921** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Indien. Gute ind. Firma w. Alleinvertret. f. Bureau-Artik., Druckfarb., Druckereimasch., and. Bedarfsartikel, Buchbinderleinen u. Maschinen. Angebote unter Chiffre **K. A. 1877 a. Auslandverlag, Berlin SW 19.** (*)

Indien. Gut fundiert. indische Firma i. Bombay m. best. Bank-Refer. wünscht d. allein. Vertr. deutscher Fabrikant. f. Bolzen u. Schraub., Niet., Eisenw., Werkz., Neuh., elektr. u. Gummiart., Eisen Stahl usw. Auch Verb. m. leistgsf. Verlad. u. Handelsh. i. dies. Art. ist angenehm. **Lichmore Bros, Bombay,** 231 Hornby Road. T.-A.: „Lichbrosco" Bombay. Code ABC 6th Bentl. West Un., Liebers.

Italien. Suche Vertretungen für Artikel jeder Art. Offerten erbeten unter **K. A. 1942** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Italien. Im Jahre 1903 gegr. Haus w. Vertret. f. Ital. bedeut. deutscher Fabrikanten in Textilw., Häut., Schnittwar., Garn. Gute Refer. Angeb. unt. **K.A. 1850** an **Auslandverl. GmbH., Berlin.**

Italien. Artikel f. Bureaus u. Kanzleien. Firma, d. seit ca. 20 Jahr. erstkl. deutsche Häus. vertritt, wünscht. d. Alleinvertr. od. Monopol f. ganz Ital. v. gross. Konsum-Artik. Bevorz. werd. besond. Patente. Die Fa. verfügt üb. eine mechan. Werkst. m. 100 Arb. f. d. Fabrikat. v. Spezial-Bureauartikeln. Vertreter und Reisende in allen Regionen Italiens u. erstklassigste Kundschaft unter der Papierwarenhandlung und Grossisten. Nur ernsthafte Offerten von wirklich. Bedeutung haben Zweck. Stand auf der internationalen Messe in Mailand vorhanden. Gefl. Angebote erbeten unter **K. A. 1923** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.**

Italien. Die Firma **Alberto Gatta,** gegründet i. Jahre 1886, Strumpfwarenfabrikant, einfache Sorte, gelegen in **Neapel,** Via Duomo 319, übern. Alleinvertretungen f. Italien von allerersten Fabrikantenfirmen, von Strumpfmaschinen, Strumpfnadelmasch., Strumpfwarenfabrik. u. Herren- u. Damenwäsche. Die Firma verfügt ü. Reisende, welche ganz Italien besuchen, eig. Kapitalien u. allererste Referenzen. Wäre auch geneigt, für eig. Rechnung zu kaufen. Offert. erb.

Spanien

Haus in Barcelona wünscht in Spanien Firmen für alle Arten von Automobil-Zubehörteilen, wie Schrauben, Werkzeuge, Beleuchtungen, Ventile usw. zu vertreten. Die Firma verfügt über gute Verbindungen zu Fabriken, Werkstätten, Grossisten usw. und will nur Angebote von konkurrenzfähigen Firmen. Gefällige Angebote erb. unt. **K.A. 1831** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin.**

Italien. Girotti & Primavera, Rom, Via Appia Nuova 129a–129b. übernehmen Vertret. in irgend welchen Artik., bevorz. chem. u. pharmaz. Produkte, Farbstoffe u. Färbematerial. Best. Ref. steh. z. Verfüg. (*)

Italien. Seriöse Firma übernimmt Vertretungen erstklassiger Häuser. Bankreferenzen. Einwandfreie Zahlungsfähigkeit. Angeb. unter K. A. 1483 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19. Genaue Angabe erwünscht.

Italien. Schirmfurnituren. Gut eingeführte ital. Firma sucht Vertretg. einer leistungsfähig. Fabrik f. Schirmfurnituren. Briefw. in deutscher Sprache unt. **K. A. 1949** an d. **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Italien. Ernsth. it. Fa. wünscht deutsche Häus. i. Zentr.-Italien f Haushaltart. irg. welch. Art u. Spielwaren zu vertreten. Angeb. unt. **K. A. 1939** an den **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19** (*)

Italien. Italien. Kaufmann, wünscht Vertret. v. Fabrik. f. Baumaterial., keram. Artikel, sanitäre Artik. i. allgemeinen. Die Fa. ist gut eingeführt in diesen Artikeln u. kann ernsthafte Referenz. bieten. Angeb. m. Preis., Must. usw. erb. unt. **K.A. 1943** an **Auslandverl. Berlin SW19.** (*)

Italien. Für Italien übernimmt sehr gut eingeführte Firma mit Referenzen und Unter-Agenturen die Vertretung bedeutender Kartonfabriken u. Bureaubedarfsartikel. Ang. unt. **K. A. 1824** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Italien. Vertret. gesucht in Krag., Taschentüch., Strümpf., Modeart., Krawatt. usw. Ref.: Paul Felber, Annaberg i. Sachs., Moutin & Kirspel, Soling., Ettore Riccardi, Monteoliveto 44, Napoli, Italien. Banca Italiana di sconto, Napoli. Angeb. an **Fortunato Pierini, Napoli,** Vico Giovanni Brombeis, 35.

Italien. Erstklassige Firma, 1909 gegr., mit eig. Reisend. u. Agenturen in den Hauptstädt., mit sehr gross. Kundschaft, sowie Bank- u. Handelsrefer. übernimmt die Alleinvertretg. bedeut. Fabrikanten von Strumpfwaren, Krawatten, Hosenträgern, Zephir, Sammet, Knöpfen, geg. Garantie für die Geschäfte u. Zahlung. Angebote unter **K.A. 1823** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Vertr. einer deutsch. Firma für Essenzen, Farben usw. der ständig ganz Italien bereist, wünscht noch einige einschlägige Artikel mitzunehmen und erbittet zu diesem Zweck Angebote leistungsfäh. deutscher Firm. unt. **K.A. 1822** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Italien. Gewünscht Vertretung für Italien für elektr. Isolatoren in Porzellan usw. Angebote unter **Soc. Medese di Elettricita Villoresi & Co., Meda** (Milano).

Kanarische Inseln. Jose Aguilar Gomez, Las Palmas (Kanarische Inseln). Espirito Santo 10. Kommissionen u. Vertret., Haus gegr. im Jahre 1900, wünscht ernsth. u. finanz. kräft. Export-Häuser besond. i. d. folg. Artik. zu vertret.: Bijouter., Eisenwaren, Bier, Stiefelwichse, Zucker, Papierw., Zement u. Baumater., Schwefel, chem. Düngermittel, Alkohol u. pharm. Artik.

Kanarisch. Inseln. Kommiss.-Firma in Las Palmas wünscht in Handelsbezieh. m. dtsch. Exporteuren zu treten, d. Agenten f. d. Kanarisch. Inseln suchen. Ia. Refer. Angebote unter **K. A. 1645 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Kanarische Inseln. Kommiss. m gr. Handelserf biet. sich an z. Vertret dtsch Häus. i. interessant. u. prakt. Neuheiten. Angeb u. K. A. 1862 an **Auslandverl. GmbH., Berlin.**

Kleinasien. **Eskenazi & Abram, Smyrna,** Import. Export. Vertretungen. übernehmen Vertret. in all. im westl. Kleinasien gangbaren Waren.

Kuba. Spezialh. i. Habana f. Karneval- u. Scherzartik. wünscht die Vertret. v. Fabrikant. v. Luftballons. Apparat. z. Aufblas. v. Ballons (m Gas od. Luft), Präservativs, Abziehbild. f. Kind., Spielwar aus Papier u. Pappe u. andere bill. Art. zu übernehm. Kauf auf eigene Rechn. od. Kommiss. Gute Ref. Ang. u. **K. A. 1892 an Auslandverlag GmbH, Berlin SW 19.**

Marokko. Handelsagent in Ceuta m. erstkl. Referenz. wünscht f. Marokko ein bedeut. Exporthaus zu vertreten, das alle Artikel einschließlich Lebensmittel liefert. Angebote unt. K.A. 1873 an **Auslandverl. G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Portugal. Seit 1912 etabl. Haus m. Niederl. v. Schweiz. Taschenuhren und deutsch. Wanduhren wünscht Vertr. mit Garantie v. Fabr. elektr. Artikel. Auch kaufe für eig. Rechn. Die Korresp. in französisch. Sprache unt. **Joao de Sa, Lda., Lisboa,** Rua da Assumpcao 25.

Kuba. Erfahr. Verkäufer. der bei d. amerik. Fabrikanten als einer d besten Vertreter gilt u. augenblickl. zwei amerik. Häuser in Cuba, Süd- u Mittel Amerika vertr., wo er f. dieselb. in d. letzten 12 Mon. für mehr als 800000 $ umges. hat, wünscht, da es augenbl. unmögl ist, amerik. Artikel inf d. hohen Dollarkurses zu verk., die Vertret. deutscher Fabrik., welche in d. Lage sind ihre Erzeugn. auf Kred. an solv. Handelsh. abzugeb. Jed. Auftr. werden Ausk. v. Dun, New York, beigefügt. Angeb. in span., engl. od portug. Sprache erb. unt. K.A. 1864 an **Auslandsverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Malta. Bin bereit, deutsche Fabrikanten von Trikotagen. Seidenwaren. Stoffen, Strohhüten usw. auf Kommissionsbasis zu vertreten. Sofortige Angebote in engl. od. ital. Sprache erb. unt. **K.A. 1639 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW19.** (*)

Marokko. Firma i. Ceuta übernimmt die Agentur u. Vertret. bedeut. Fabrikant. u. Exp.-Häus. in all. geeign. Artikeln. Erstkl. Refer. Angeb. unt. **K. A. 1871 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Schottland. **Paterson Duff & Co.,** 74, York Street, **Glasgow,** wünschen Alleinvertretung f. Eisen u. Stahl sowie Röhrenzubehört. u. Flanschen für Inland u. Exp. Korr. in engl. Spr.

Sizilien. Wir übern. Vertr. in all. Artik. besond. Textilwaren, chem. Düngermitteln pharmazeutisch. Produkten und Artikeln, chirurg. Instrumenten, Papier, Porzellan. Kristall. **Gius. Scialabba & Figli, Termini Imerese (Palermo).**

Spanien. **Intercambiaria Comercial, S. A. Madrid,** Plaza del Angel 21 — I. o Gewünscht Konsignat., Kommissionen. Vertret. u. Agenturen für den Verkauf von Bureauartikeln Düngermitt.. pharmaz. Produkt. Reklame- und Geschenkartikeln.

Spanien. Span. Apothek. wünscht i. Verbind. z. treten m. deutsch. Häus., d. i. folg. Artik. noch nicht eingeführt sind chem. u. pharm. Produkte. sanit. Gummiwar. Ang. u. K.A. 1 15 an **Auslandverl. GmbH., Berlin.**

Spanien. Verlangt Vertr. deutsch. Fabrikant. f. Sportartikel, Gesellschaftsspiele, Karneval- u. Kotillonart., Scherzartik., Reklameartik., Spielwaren u. Puppen aller Art, Lehrmittel. Gute Referenzen. Korresp. span. od. französ.. Gefl. Off. sind zu richten unter K. A. 1801 an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19,** Krausenstr. 38/39.

SPANIEN.
José Benavente Marin, Lorca, Murcia. Commissions- u. Vertr Centrale. Firma gegründet 1896.

Spanien. **Comercial Pagarzu, Carabanchel Bajo** (Madrid). Großeimportläger Agenten i. ganz Spanien wünscht Vertr bedeut. Häus. f. d. Verk all. Art v. Artik. Korresp. span. od franz. erb. unt. K. A. 1910 an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Spanien. Haus in Bilbao würde Vertretungen u. Konsignationen übernehmen f. deutsche Häuser. die dorthin zu exportieren wünschen: Werkzeugmaschinen u. Werkzeuge f. Bearbeitung von Metall, Holz u. Bergwerken. ebenso wie Motoren f. Rohöl und Benzol. Firma ist geneigt, für eigene Rechn. zu arbeiten u. unterh schon Lager. Refer. stehen zur Verf., da die Firma zu d. bek. d. Platzes gehört. Angeb. u. **K.A. 1841 an Ausland- verl. GmbH., Berlin SW 19.,** Krausenstraße 38—39.

Spanien. **Union Commerciale Internationale** ist d. bestgeeig. Vertretungszentr., um Ihre Geschäfte über Spanien auszudehn. 40jähr. Verbind. i. all. Branch. Apartado 400, **Madrid.**

Spanien. Alleinvertret gesucht für d. Republiken Uruguay. Argentinien und Paraguay i. Spezialit. v. Papierw. u. Drogen für d. Seifenfabrikat. Die fragl. spanische Firma siedelt in Kürze nach Montevideo über. Referenzen steh. z. Verfüg. Ang. unt. **K. A. 1842 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.**

Spanien. Bedeutend. Haus f. Reklame- u. Bazar-Artikel sucht weit Vertretungen in versch. Neuheiten. Angeb. erbet. unter **K. A. 1908 a. Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Trinidad Firma in Port of Spain wünscht Verbind. mit Fabrikant u. Exporteur in folg. Artikeln: Eisenwaren, Bleche, Nägel, Werkz., Emaillewaren, Geschirre, Farben u. alle Bureau-Bedarfsart., Pianos und Musikinstrum., Drogen. Trikotagen, Strumpfwar.. Spitzen und Bänder. Hüten, Mützen, Spielwar., Lederwar., Die Firma ist bereit, die Vertr. zu übern. Ang. unt. Chiffre **K. A. 1906 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW.**

Vereinigte Staaten. Verantwortl. Vertret. i. Californ. wünscht erste deutsch. Häus. an der Pacificküste gegen Kommission zu vertret. Angeb. an **L. C. Roeber,** p. Adr. **Arthur A. Apell,** Deutsche Buchhandlung, 635 West Eight Street, **Los Angeles, Californien.**

Vereinigte Malayen-Staaten. Deutsch. (naturalis. Engl.) seit lang. Jahren i. Penang als Direkt. gr. Firma ansässig, arbeit. jetzt f. eig. Rechn. u. biet. sein. Dienst. erstkl. deutsch. od. österr. Handels- u. Industriekonzernen an. Genaue Kenntnisse des Marktes d. Kundschaft usw. Ang. u. **K.A. 1918 an Auslandverlag GmbH., Berlin.**

Vereinigte Staaten

Patente, Neuheiten für die Vereinigten Staaten

Deutsch-Amerikaner

mit besten Verbindungen, 15 Jahre im Lande, ist bereit, für eigene Rechnung die Einführung, Alleinvertrieb und, falls wegen zu hohen prohibitiven Einfuhrzolles vorteilhafter, auch die Fabrikation aller für den amerikanischen Markt geeigneten Neuheiten, Patente usw., zu übernehmen.

Es kommen aber nur wirklich gute, großen Umsatz versprechende Artikel u. Patente in Frage. Etablierte Firma, größeres Kapital steht zur Verfügung.

Ausführliche Angebote in Deutsch, Englisch oder Französisch, evtl. mit Mustern, die bezahlt oder zurückgesandt werden, erbeten unter Chiffre **K. A. 1988** an AUSLANDVERLAG G. M. B. H., BERLIN SW 19, KRAUSENSTRASSE 38/39.

Bei technischen Artikeln steht Fachmann in Deutschland zwecks Prüfung zur Verfügung.

Druck: W. Büxenstein Druckereigesellschaft, Berlin.

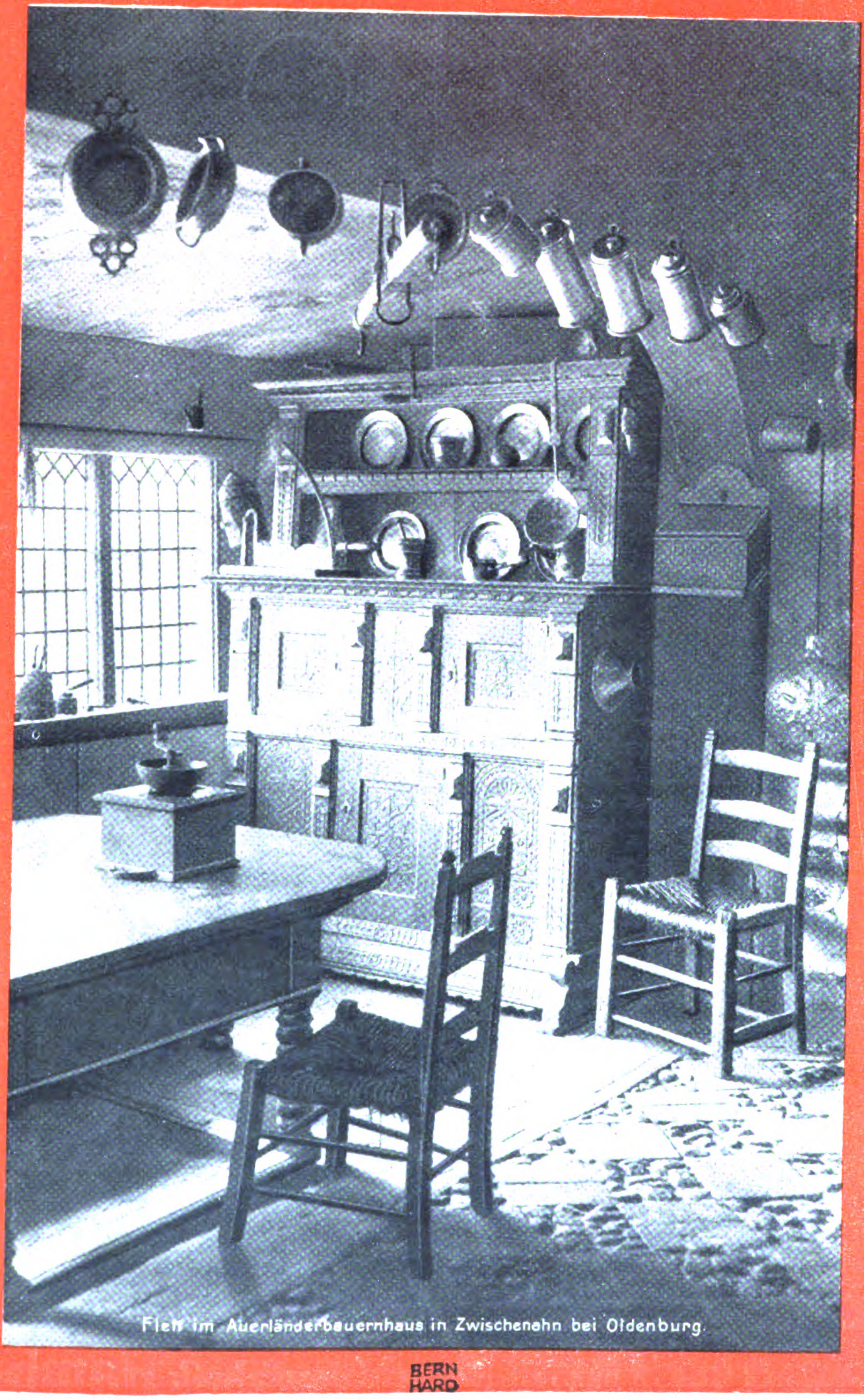
2003 (36)

40. JAHRGANG

Das Echo

Mit Beiblatt „Deutſche Export-Revue"

Das Blatt der Deutſchen im Auslande



Flett im Auerländerbauernhaus in Zwischenahn bei Oldenburg.

BERNHARD

Auslandverlag G.m.b.H.

BERLIN • S • W • 19 • KRAUSENSTRASSE 38-39

EXPORT AKTIENGESELLSCHAFT

TELEGRAMME:
WELTSORGER

BERLIN W8

MOHRENSTRASSE 33

CODES:
ABC 5th & 6th EDIT.

1. Ingenieurbureau

- a) Kraftmaschinen aller Arten
- b) Elektrisches Installationsmaterial
- c) Werkzeugmaschinen
- d) Landwirtschaftliche Maschinen
- e) Schwerindustrielle Erzeugnisse
  Eisen — Stahl — Bleche
- f) Einrichtung kompletter Fabriken
- g) Ausarbeitung von Projekten

2. Eisenwaren

- a) Solinger Stahlwaren
  Messer — Scheren — Rasiermesser
- b) Werkzeuge für alle Gewerbe
- c) Gartenbau- und landwirtschaftliche Geräte
- d) Bau- u. Möbelbeschläge
- e) Drahtwaren, Nägel, Nieten, Schrauben
- f) Küchenbestecke

Reisende nach Deutschland!

Zur Erledigung Ihrer Korrespondenz stellen wir unsere Bureaus sowie unsere englisch, französisch, spanisch, italienisch sprechenden Beamten zur Verfügung.

Wir besorgen Ihnen Hotelzimmer und sind Ihnen in jeder Weise behilflich.

Während Ihres Aufenthaltes in Deutschland lassen Sie Ihre Korrespondenz unter Ihrem Namen an unsere Adresse kommen.

Ihnen entstehen keine Kosten hierdurch, noch sind Sie verpflichtet bei uns zu kaufen.

3. Haushaltungswaren

- a) Glas
- b) Emaille
- c) Porzellan
- d) Steingut

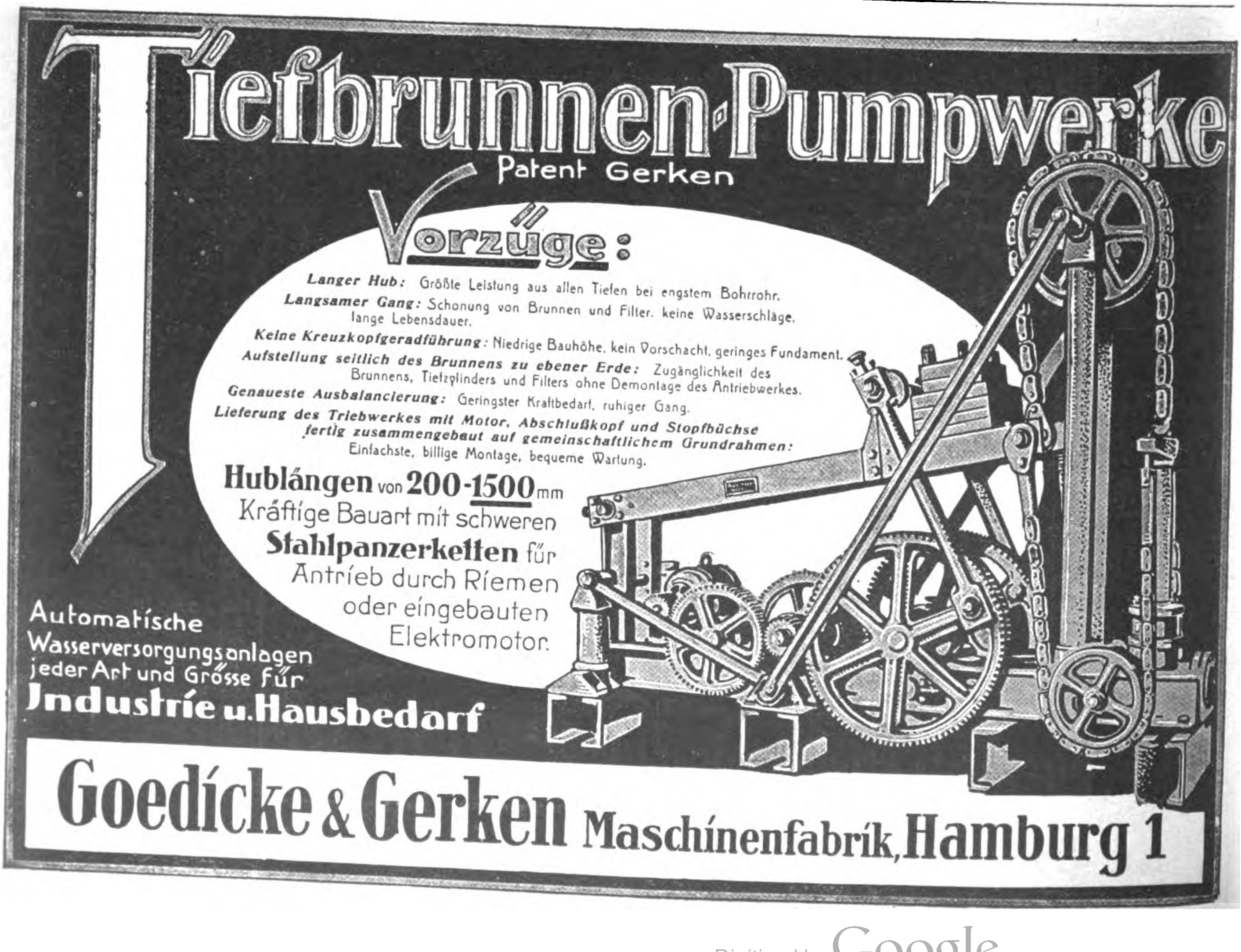
4. Kurzwaren

- a) Knöpfe
- b) Nadelwaren
- c) Kämme
- d) Bijouterie
- e) Garne, Zwirne
- f) Besätze und Posamenten

5. Konfektion

aus eigener Fabrik

- a) Männergarderobe
- b) Knabenanzüge
- c) Berufskleidung



Tiefbrunnen-Pumpwerke

Patent Gerken

Vorzüge:

Langer Hub: Größte Leistung aus allen Tiefen bei engstem Bohrrohr.

Langsamer Gang: Schonung von Brunnen und Filter, keine Wasserschläge, lange Lebensdauer.

Keine Kreuzkopfgeradführung: Niedrige Bauhöhe, kein Vorschacht, geringes Fundament.

Aufstellung seitlich des Brunnens zu ebener Erde: Zugänglichkeit des Brunnens, Tiefzylinders und Filters ohne Demontage des Antriebwerkes.

Genaueste Ausbalancierung: Geringster Kraftbedarf, ruhiger Gang.

Lieferung des Triebwerkes mit Motor, Abschlußkopf und Stopfbüchse fertig zusammengebaut auf gemeinschaftlichem Grundrahmen: Einfachste, billige Montage, bequeme Wartung.

Hublängen von **200-1500** mm
Kräftige Bauart mit schweren **Stahlpanzerketten** für Antrieb durch Riemen oder eingebauten Elektromotor.

Automatische Wasserversorgungsanlagen jeder Art und Grösse für **Industrie u. Hausbedarf**

Goedicke & Gerken Maschinenfabrik, **Hamburg 1**

Nr. 2003 (36)

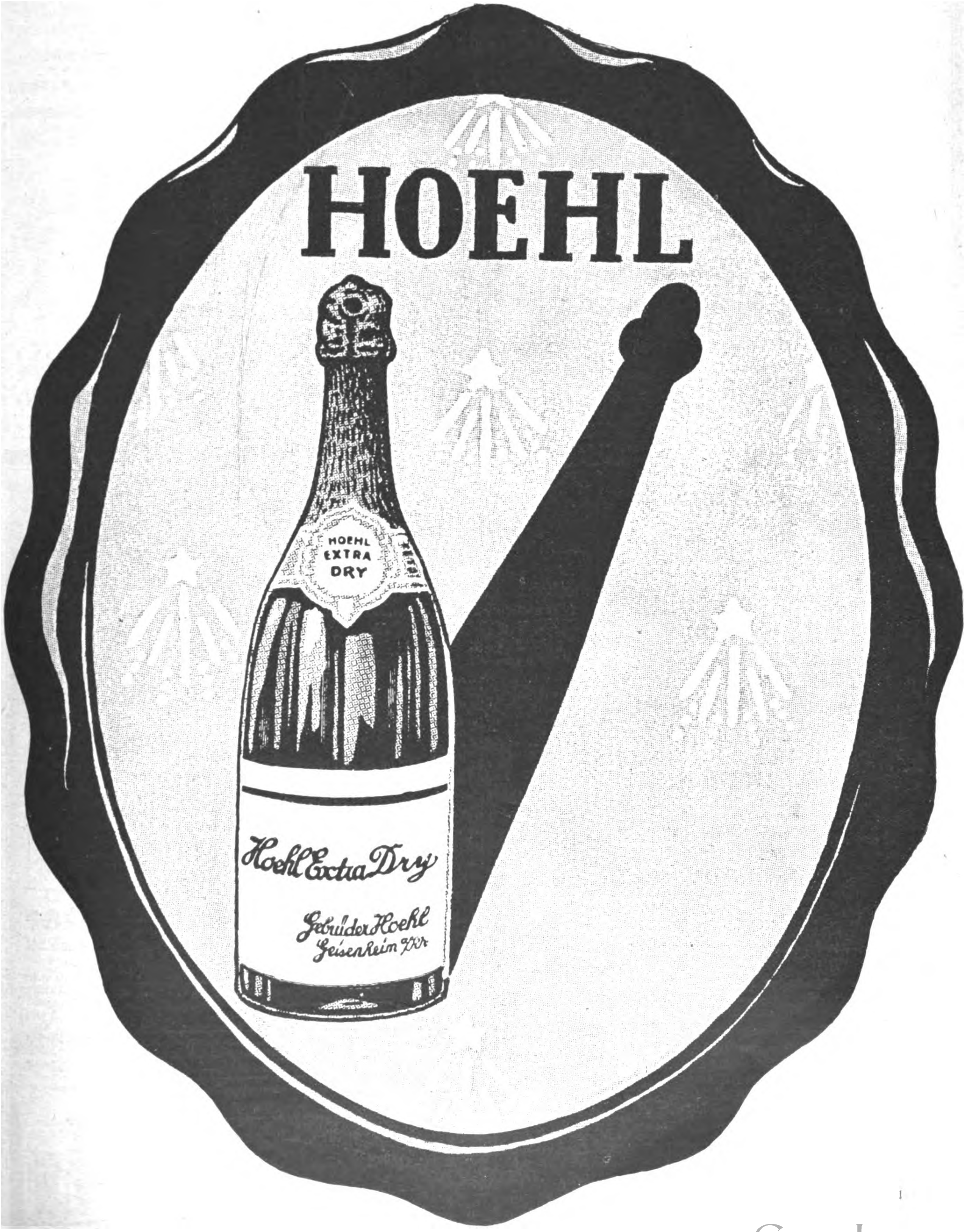
1. Dez. 1921

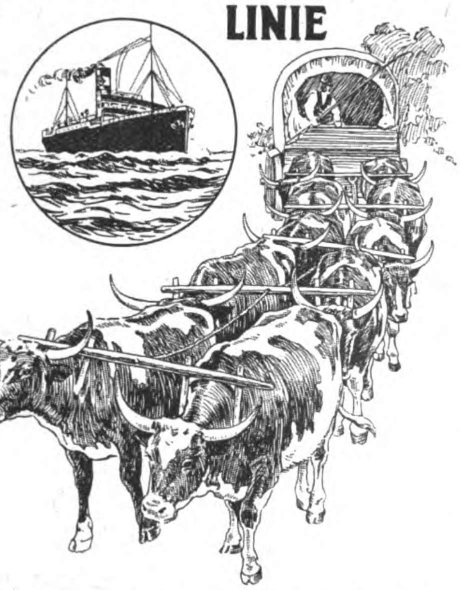
Das Echo

mit Beiblatt

Deutſche Export-Revue

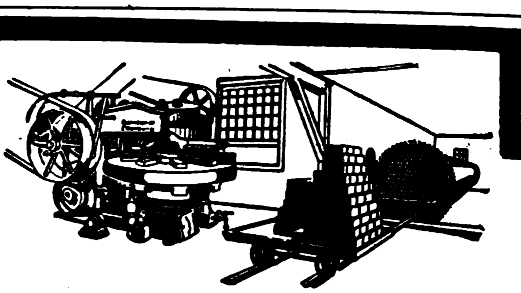
Bezugspreis: Im Inland durch Buchhandel oder Post vierteljährl. 20 M., jährl. 80 M., direkt unter Kreuzband innerhalb Deutschlands, des Freistaates Danzig, des Memelgebietes, Westpolens, Deutschösterreichs, Ungarns und Luxemburgs vierteljährl. 25 M., jährl. 100 M., nach den übrigen Ländern jährl. 160 M., einschließl. Porto u. Verpackung / Erscheint jeden Donnerstag / Anzeigenannahme durch den Auslandverlag G. m. b. H. in Berlin SW 19, Krausenstr. 38/39, oder durch die Ala, Vereinigte Anzeigengesellschaften m. b. H. in Berlin SW 19 und die sämtlichen Zweigstellen dieser Gesellschaften im In- und Auslande / Bankkonto: Deutsche Bank, Depositenkasse H, Berlin und Deutsche Überseeische Bank, Berlin / Fernspr.: Zentrum 5420-22, 313-15, 369-71, 5922-24, 6815-16 / Postscheckkonto: Berlin 57560.





HOLLAND SÜD-AFRIKA
LINIE

Regelmäßige Abfahrten Hamburg-Südafrika.
Jede weitere Auskunft
betr. Frachtraten und Passage durch die Agenten
Phs. van Ommeren (Hamburg) G.m.b.H.
Hamburg, Alsterdamm 10/11
Fernruf Merkur 6094–6099 Telegr. Adr. Vanommeren



Verwertung von Sand, Schlacken u. Abfall-Gestein
mit Maschinen und kompletten Einrichtungen zur Herstellung von
Kalksandsteinen, Schlackensteinen, Zementwaren usw.
Probeversuche mit eingesandtem Material kostenlos

SPEZIAL-ERZEUGNISSE:
Automatische Revolverpressen, Hydraulische Pressen, Mörtel- und Betonmischmaschinen, Kniehebelpressen, Automatische Mauersteinschlagmaschinen, Hohlblockformen, Hohlblockmaschinen, Rohrformen aller Größen, Misch- und Siebkollergänge, Glatt- und Brechwalzwerke, Schlackenbrecher, Steinbrecher, fahrbar u. stationär, Siebtrommeln usw.

Kostenanschläge, Pläne kostenfrei
Prospekte in Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch

Dr. BERNHARDI SOHN
EILENBURG 23 (PROVINZ SACHSEN)
Älteste Spezialfabrik dieser Branche: seit 1854

D. Gebhardt
HOFLIEFERANT
WEINGROSSHANDLUNG
MAINZ A. RH.
GEGRÜNDET 1857
Telegr.-Adresse: Hoflieferant Gebhardt,
Mainz, A.B.C. Code 5th. Ed.

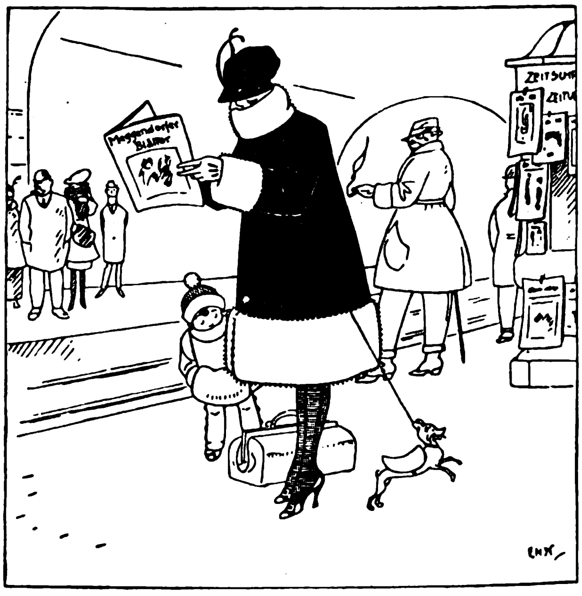
Leistungsfähigstes Haus in
Rhein- u. Moselweinen u. Sparkling
bis zu den feinsten Crescenzen
SPEZ.: EXPORT NACH ALLEN LÄNDERN

AUSZUG AUS PREISLISTE NR. 18

Laubenheimer	M. 30	Piesporter	M. 40
Niersteiner	„ 40	Berncastler	„ 50
Liebfraumilch	„ 45	Sparkling Hock	„ 80
Hochheimer	„ 50	„ Moselle	„ 80
Zeltinger	„ 30		

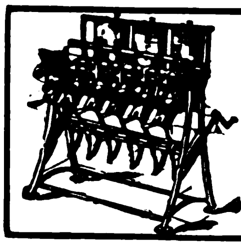
usw. bis M. 450
per Flasche inkl. Glas u. Kiste ab Keller Mainz.

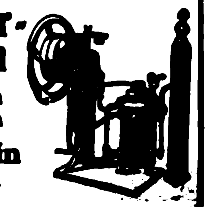
BEI GRÖSSEREN ABSCHLÜSSEN
ENTSPRECHENDER RABATT
WO NOCH NICHT VERTRETEN
ERSTKLASSIGE VERTRETER GESUCHT



Meggendorfer-Blätter
das beliebte farbig illustrierte Familienwitzblatt

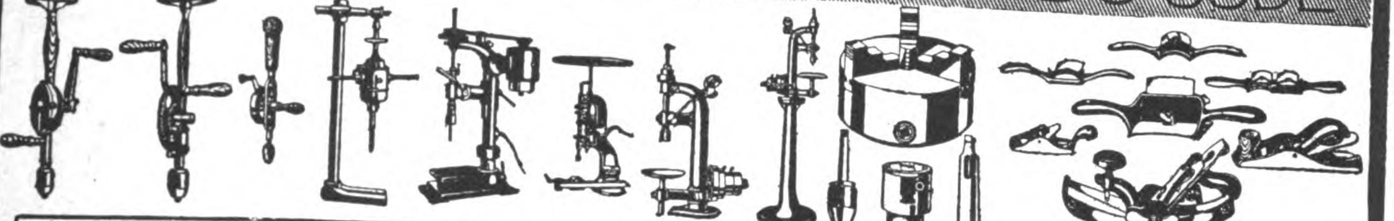
Vierteljährlich 13 Nummern unter Kreuzband postfrei nach Dtsch.-Österreich Reichsmark 19.—. Nach Ländern, deren Valuta nicht wesentlich höher ist als vor dem Kriege, Mk. 25.—, nach der Schweiz Fr. 5.—, nach Holland G. 2.50, nach Dänemark und Norwegen Kr. 5.—, nach Schweden Kr. 4.—, nach Italien L. 10.—, nach Frankreich, Belgien und Luxemburg Fr. 10.—, nach Spanien Pes. 2.50, nach England Sch. 5.—, nach den Vereinigten Staaten Doll. 1.25. An deutsche Adressen in überseeischen Ländern Mk. 30.—. Das Abonnement kann jederzeit begonnen werden.
Meggendorfer Blätter, München, Perusastr. 5





Mineralwasser-Maschinen
Abfüllmaschinen
Imprägnierpumpen
Fr. Düker, Stettin
MASCHINENFABRIK
Gegründet 1883

NORDDEUTSCHE WERKZEUG- u. MASCHINEN FABRIKEN G.m.b.H.
TELGR: BOHRMASCHINE-HAMBG. HAMBURG 35 A·B·C·CODE·



Bohrmaschinen für alle Antriebsarten: Hand-, Kraft-, elektrisch bis zu den größten Leistungen / Eiserne Hobel amerik. Systems
Bohrfutter, Drehbankfutter
Lieferung nur an Grossisten und Exporteure. * Kataloge in allen Sprachen. * Günstige Lieferbedingungen

Kilian-Maschinen

Automatische Tabletten-Komprimier-Maschine „Doppelpresser I“ (Walzendruck-System). Patentiert.

Tabletten-Komprimier-Maschinen dürfen heutzutage in keiner modernen Fabrik fehlen, denn dieselben sind in Fachkreisen als vollendet bekannt. Diese Maschinen wurden mit dem „Grand prix“ prämiiert in: Dresden 1911, Turin 1911, Paris 1913 und Gent 1913. Zur fast kostenlosen automatischen Herstellung von med.-pharm. Tabletten, Pfefferminztabletten, Kakaowürfeln, Suppenwürfeln, Bouillonwürfeln, Naphtalin-Tabletten oder -Kugeln, Soda- oder Stärkebriketts, Ultramarintabletten usw. usw. Fernere Spezialitäten: Automatische Abfüll- und Dosiermaschinen für pulverförmige Materialien (Kakao- und Schokoladepulver, Nährmittel aller Art, Erbswurstmaterial, Ultramarin, Farben, Ruß, Seifen- und Waschpulver, Soda, Borax, Stärke, Sprengstoff usw. usw.) Mühlen (Excelsiormühlen, Kugelmühlen, Trommelmühlen). Knet- und Mischmaschinen für teigige oder pastenförmige Materialien. Trommel-Misch-Siebmaschinen. Sieb-Sichtmaschinen. Tuben-Füll- u. -Schließmaschinen. Pillenmaschinen. Drageemaschinen. Dreiwalzen-Reibmaschinen für Salben, Creme, Farben, Pasten usw.

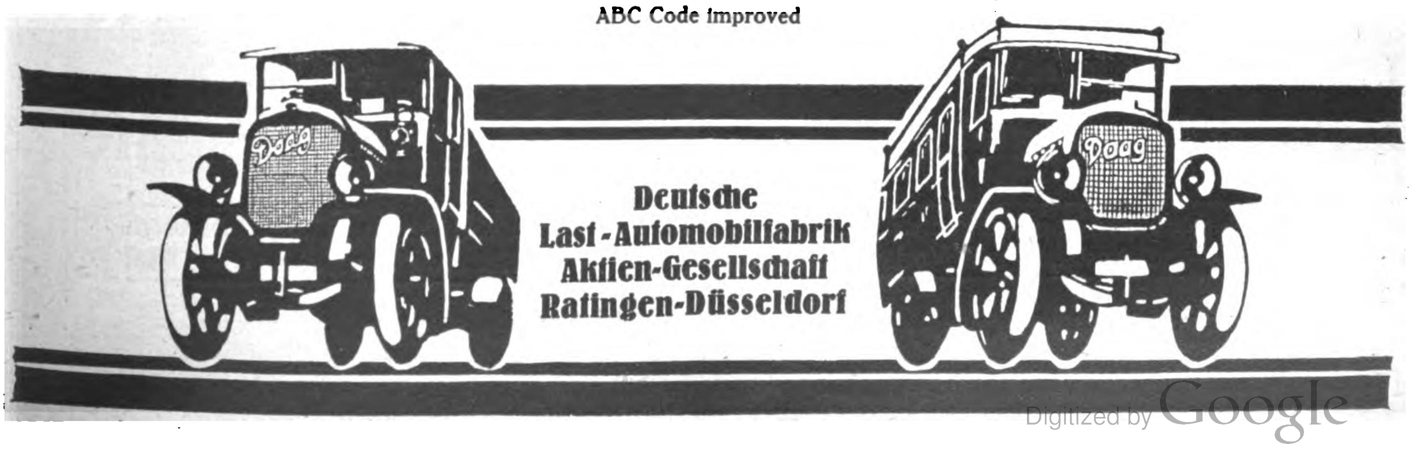
Fritz Kilian, Maschinenfabrik
Berlin-Lichtenberg 30, Herzbergstr. 102/104
Verkaufsbureau Berlin-Charlottenburg, Berliner Str. 61

Sägen- und Werkzeug-Fabrik
D&S 1822
J. D. Dominicus & Soehne G.m.b.H.
Berlin S.W. 68. ★ Remſcheid-V.

Kamelhaarriemen Baumwoll-Riemen u. Transportbänder jed. Art i. best. Friedensqualität Hochdruck-It-Platten, Marke Wuestit bieten zum Export vorteilhaft an
Dr. Arntzen & Wuest, Köln-Rh., Perlengraben 88

DAAG

Wir bauen seit 12 Jahren als einzige Spezialität
LAST-AUTOS
einschließlich aller Sonderausführungen und
OMNIBUSSE
Vorteilhafte Bedingungen für Wiederverkäufer * Kostenlose fachmännische Beratung * Ausarbeitung von Voranschlägen für alle Transportaufgaben
ABC Code improved



Deutsche
Last-Automobilfabrik
Aktien-Gesellschaft
Ratingen-Düsseldorf

MUSIKWAREN U. INSTRUMENTE

W. RITMÜLLER & SOHN, Aktiengesellschaft, GÖTTINGEN

Die älteste Pianoforte-Fabrik in Deutschland

GEGRÜNDET 1795 GEGRÜNDET 1795

Pianos u. Flügel

mit wunderschöner, unvergleichlicher Tonfärbung und äußerst angenehmem, leichtem Anschlag

SPEZIALITÄT: Patent-Doppel-Resonanzböden-Pianos und -Flügel

16 Goldene Medaillen und erste Preise D. R. P. Nr. 108315

Besondere Konstruktion für jedes Klima. Energische Vertreter gesucht

Resonaphon

Verlangen Sie Katalog!

Die beste Resonanz-Sprechmaschine

Resonora-Werke

G. m. b. H (12494)

Detmold

Verlangen Sie Katalog!

A. H. Ausgezeichnete Instrumente in mittlerer Preislage

GRUNERT- FLÜGEL U. PIANINOS

A. H. GRUNERT, Pianofabrik, JOHANNGEORGENSTADT i. S.
Zweigfabrik der LUDWIG HUPFELD A. G.

Bandonions u. Konzertinas

in feinster Ausführung

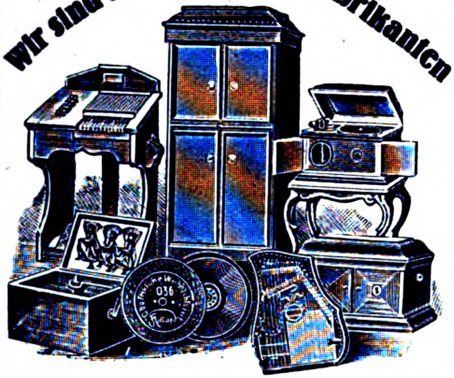
F. Lange vormals C. F. Uhlig
Chemnitz (Sa.), Am Rosenplatz 2

Schutzmarke Gegr. 1819 / Preisliste frei

Der Bezugspreis

für „Das Echo“ ist aus der Titelseite dieser Nummer zu ersehen

Wir sind die alleinigen Fabrikanten



von Anker-Resonanz-Sprechapparaten D.R.P., Anker-Rekord-Schallplatten, Kalliope-Spieldosen u. Notenscheiben, Menzenhauer Guitarrezithern u. Notenblätter, Menzenhauer Akkord-Harmonium

Grossisten in allen Musikinstrumenten!

Verlangen Sie Kataloge!

Zur Messe in Leipzig: Peterssstr. 44

Menzenhauer & Schmidt, Berlin-Weißensee

Inhaber: HENRY LANGFELDER Sedanstraße 47/48

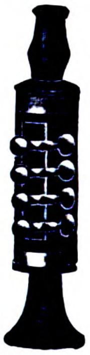
Musikwarenfabrik

G. A. Doerfel / Brunndöbra i. Sa.

Gegründet im Jahre 1848

Export nach allen Weltteilen

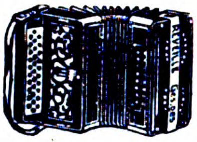
Bedeutende Fabrik für: Mundharmonikas / Wiener Accordeons / Magdeburger Accordeons / Concertinas Blasaccordeons und Musikwaren aller Art (Weltberühmte Marken: „Condor, Dora, Novität, Reveille“ usw.) / Drehorgeln / Drehdosen / Leierkästen



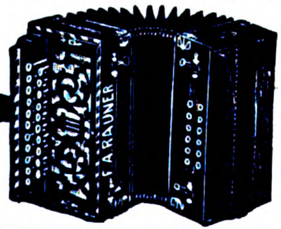
*

Verkauf nur an Grossisten und Exporteure

*

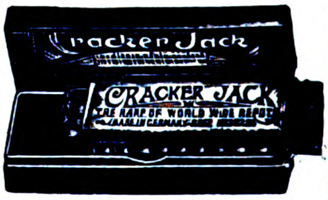


F. A. RAUNER ✶ KLINGENTHAL IN SACHSEN



Mund- u. Ziehharmonikas

Unerreicht in Qualität / Größte Fabrik am Platze
Verkauf nur an Grossisten und Exporteure.

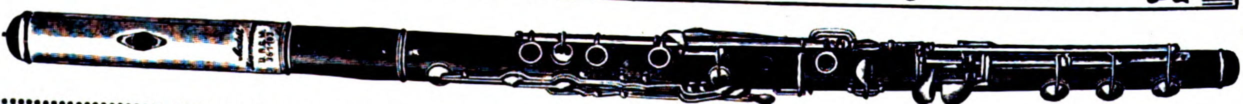


JUL. HEINR. ZIMMERMANN

Fabrik in Markneukirchen, Sa. Leipzig, Querstr. 26/28

Fabrik erstklassiger Holzblasinstrumente

☛ Die Flöten und Klarinetten „Modell Zimmermann“ werden von Künstlern und Liebhabern im In- und Auslande mit Vorliebe geblasen. ✶ ✶ Katalog kostenfrei. ☚



Musik-Schallplatten

HOMOKORD

Musik-Schallplatten 25½ u. 30 cm Durchmesser

Größtes Repertoire
in allen Weltsprachen

Unerreicht in Wiedergabe und Qualität. Ununterbrochen Neuaufnahmen in allen Sprachen.

Neu erschienen
Spezialverzeichnis der modernsten Tänze.

Kataloge stehen gratis und franko zur Verfügung

Kataloge stehen gratis und franko zur Verfügung

Zur Messe in Leipzig:
Peterssfraße 41
im Laden Modehaus Hirsch-Schneider / Stentzler's Hof

Homophon-Company
G. m. b. H.
Berlin SW 68, Alexandrinenstr. 108

Musik-Schallplatten

CELLOPHON
RESONANZ-MUSIK-INSTRUMENTE
FABRIKANT:
ZONOPHON G. m. b. H.
BERLIN S 42
RITTERSTRASSE 111
PLATTEN NADELN

Musikinstrumente aller Art
Violinen, Mandolinen, Guitarren, Lauten, Zithern, Bogen usw. Sämtliche Bestandteile u. Saiten. Ferner Kinderinstrumente u. Spielwaren m. Musik. Katalog auf Verlangen. Vertreter gesucht.

Gustav Rothschild & Co. Frankfurt am Main

Kunstspiel-Pianos / Kunstspiel-Flügel

Ständiges Lager in Pianos und Flügeln, la. Fabrikate, mit unserem eingebauten erstklassigen Kunstspiel-Apparat

65- und 88-tönig mit hervorragender manueller Nuancierung sowie leichtestem Gang

C. Pude & Co., G. m. b. H. Berlin NO 18
Große Frankfurter Str. 53

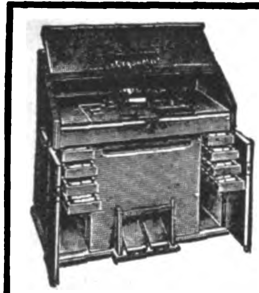
M. F. RACHALS & CO.
Jarrestr. 80 HAMBURG Jarrestr. 80

Pianofortes
Rachals

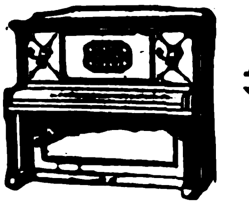
GEGR. 1832
FLÜGEL u. PIANOS In Tropenbauart
ZERLEGBARE PIANOS f. Gebirgstransp.
TRIUMPHOLA-PIANOS Eing. Spielapp.
VERLANGEN SIE KATALOG EX

Aufsehenerregende Erfindung!
Jeder kann sofort ohne Unterricht Laute u. Gitarre spielen
Kauft nur „Greifzupf"
Lauten u. Gitarren, oder den auf jedes Instrument aufzusetzenden „Greifzupf" D. R. P.
PROSPEKT No 16 FREI DURCH:
Lauten-Meinel G. m. b. H.
HAMBURG, HOLZDAMM 6.

Ausländische Firmen, die Vertretungen suchen,
belieben eine Serie Kleiner Anzeigen in der in deutscher Sprache erscheinenden Exportzeitschrift
„Das Echo"
mit Beiblatt
Deutsche Export-Revue
zu bestellen. Sie erreichen die gesamte Elite der lieferungsfähigen deutschen Industrie und sichern sich gewinnbringende Geschäftserfolge. Verlangen Sie Prospekt mit Anzeigenangebot für Kleine Anzeigen vom
Auslandverlag G.m.b.H.
Berlin SW 19, Krausenstr. 38/39



Harmonola
das neueste pneumatische
Harmonium
nur mittels einlegbarer Notenrollen spielbar
Von jedermann sofort ohne Notenkenntnisse zu spielen
Besonders geeignet für kleine Kapellen, Klubhäuser und zum Privatgebrauch. — Prospekte kostenfrei. Lieferung nach Übersee nur durch Exporthäuser.
A. ZULEGER / LEIPZIG



GEGRÜNDET 1819

Kaim Pianinos Flügel
Unverwüstliche Transponier-Vorrichtung für Flügel und Pianinos. Seit 70 Jahren in allen Weltteilen bewährt!
Erstklassiges Fabrikat
F. Kaim & Sohn G. m. b. H., Kirchheim-Teck (Wttbg.)

VERMISCHTE ANZEIGEN

FRANZ SIPPEL · HAMBURG 9
Telegramm-Adresse: SIPPELEXPORT / Code A. B. C. 5th Edition
Export * Import
Waren aller Art. Spezialität: — Landesprodukte: Kaffee, Kakao, Palmöl, Palmkerne, Gummi, Piassava u. Elfenbein
Emaille-, Porzellan-, Steingut-, Textil- und Kurzwaren
Proviant

Birresborn
Mineral-Brunnen
Gesundheits- und Tafelwasser ersten Ranges, ärztlich empfohlen.
Birresborner Mineralbrunnen Aktien-Gesellschaft
De-Fries-Haus Düsseldorf, Königsplatz 30 • Betriebsstätte: Birresborn (Eifel)

Flaschen: Weinflasch., Sektfl., Mineralwasserflsch., Likörflaschen etc. sofort ab Lager! An kapitalkräft. Importfirmen, welche in der Lage sind, ständig. Lager für eigene Rechnung zu unterhalten, kann Vertretung vergeben werden. — Zahlung: 25% bei Auftragserteilung, Rest nach Absendung.
Rudolf Kroitzsch, Dresden-Loschwitz
Export-Generalvertreter 1. Fabriken
Fabriklager in Dresden.
Tel-Adr.: Kroitzsch, Dresden-Loschwitz
Code: A. B. C. 5th & 6th Edition.

WILMKINGS
MARKE LUCHS
Schlagfalle
der sichere Tod der Ratten und Mäuse

GUSTAV WILMKING, GÜTERSLOH I. W.

Lagerposten von
25 000 Zapfhähnen
sowie zirka 7 000 Durchgangshähne
sofort verkäuflich.
Sächs. Metallwerke, Freiberg i. Sa.

Wunder-Stopf- u. Handweb-Apparat
stopft ohne Mühe alle zerrissene Wäsche, Strümpfe usw. Webt auch neue Teile! Keine Nähmaschine nötig! Kompl. Musterapparat geg. Überweisung v. M. 30.— durch Alleinfabr. Rich. Ackermann, [illegible]

TEXTILWAREN U. BEKLEIDUNGSINDUSTRIE

KEFFEL-GESELLSCHAFT + M + B + H

Wachstuche
Bespannungsstoffe
Kunstleder
Textilerzeugnisse
Ledertuche

Keffel- Chemnitz
Fritz Reuterstr. 40, Tel. 1257
Telegr.-Adr.: Keffel-Chemnitz

Gütermanns
Nähseide
DIE BESTE
Gütermann & Co Gutach Breisgau
SEIDE
BERLIN RAPID

„Figaro"-Strümpfe
F. CHRIST,
Berlin SO 26, Reichenberger Straße 156

Fabrikations-Export-Großhandel, Fabrikant der patentamtlich geschützten „Figaro"-Strümpfe. Billigste Bezugsquelle in Herren- und Damenstrümpfen. Nach dem Auslande erfolgt der Versand nur gegen vorherige Kasse oder Stellung eines Akkreditivs.

Vertreter überall gesucht.

Linoleum
für
Boden-, Wand- u. Tischbelage
in durchgemustert Inlaid, Uni Walton (einfarbig) und Druckware liefern
Steegmüller & Söhne, Stuttgart.
Telegramme: Stegmüllersöhne
ABC-Code 5th Edition, Lieber's Code

Der Industrie- u. Handelsteil
dieser Ausgabe erscheint auch in spanischer Sprache unter dem Titel „Revista de Exportacion e Importacion"

E. Richard Dietzsch
GEYER i. Sa.
Strumpf- und Wirkwarenfabrik
Tel.-Adr.: Erdie Geyersachsen
Zentralbüro:
Chemnitz, Gartenstraße 12
TELEPHON 1814

Seiden-Beuteltuch
Echte Schweizer Ware.
FABRIKANTEN
Gebr. Stallmann
Duisburg, Rheinpr.
u. Heiden,
Kanton Appenzell, Schweiz.
GEGR. 1873 GEGR. 1873

VERMISCHTE ANZEIGEN

Nur für das Ausland bestimmt!
ARCHITEKT FANGHÄNEL
CASSEL / OLGASTRASSE 11
empfiehlt sich zur
BEARBEITUNG
von Projekten (Schlösser, Villen, Wohnhäuser, Fabriken usw.). in hochkünstlerischer und einfachster Ausführung,
zur Vermittlung von:
ANKAUFEN industriell. Objekte, Land, Güter usw.
BETEILIGUNGEN an Industrie jed. Art i. ganz Deutschld.
FRÜHER: Fa. BAURAT A. KARST & H. FANGHÄNEL
ARCHITEKTEN / MITERBAUER DES CASSELER HOFTHEATERS

Glänzende Existenz!

Lizenz für Alleindarstellungs- und Vertriebsrecht eines Mittels gegen Flechten, Ekzem, Brandwunden usw. 30 Jahre **geradezu glänzende Erfolge — Jede Konkurrenz geschlagen** — zu verkaufen. 20-50 Mille erforderlich. Näheres durch die Expedition u. N. D. 561 „Auslandverlag" G. m. b. H., Berlin SW 19, Krausenstr. 38-39.

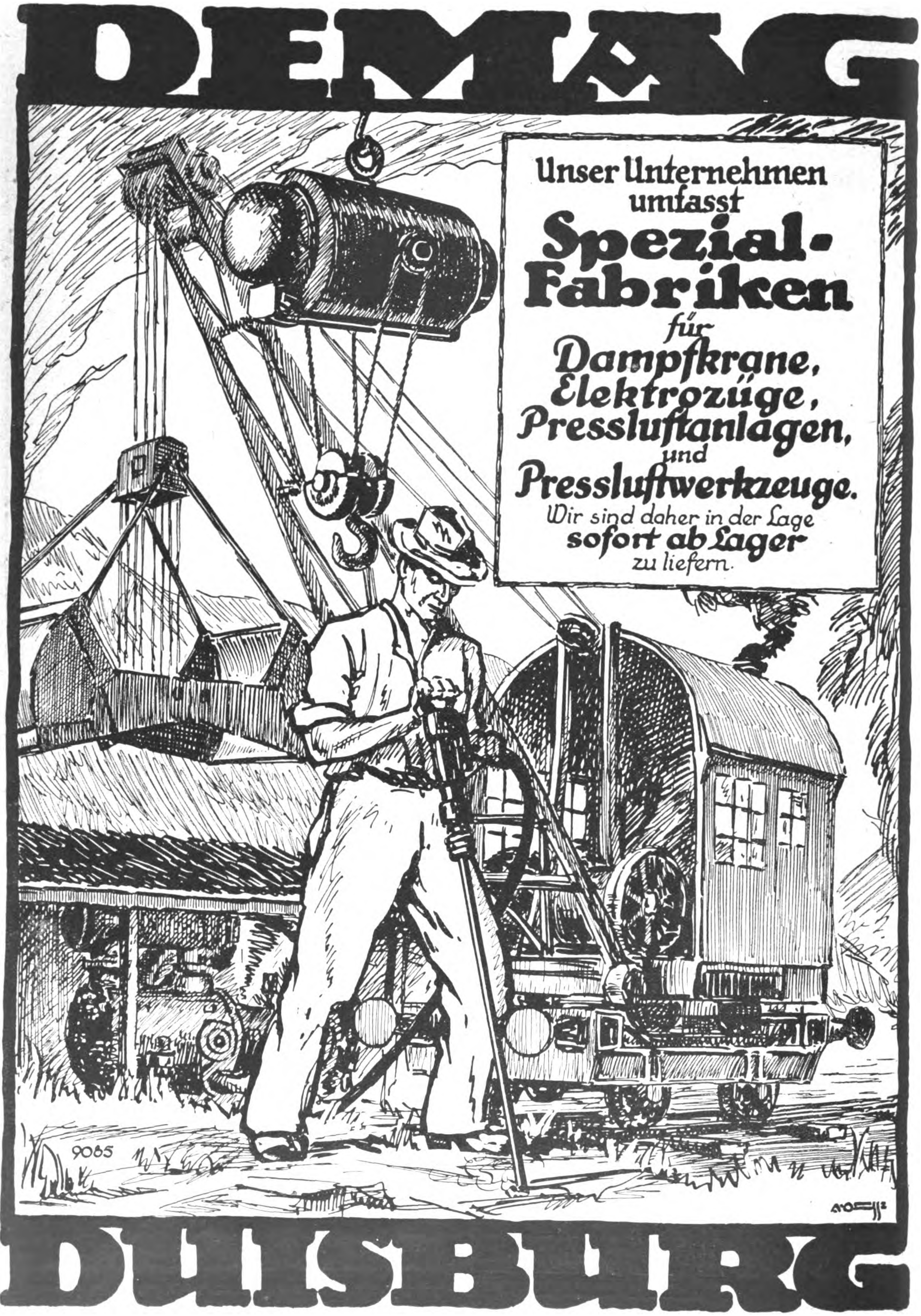
INDO-CHINA
Sonderfabrik für Reismühlenbau
sucht fachkundige Vertretung
Off. u. **M. D. 560** an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin, Krausenstr. 38-39

Stottern
garantiert kein Sprechfehler, nur Angst zu beseitigen. Ausk. gibt
O. Hausdörfer, Breslau I, A16

Zauber- Apparate für Liebhaber und Künstler. Illstr. Katal. gratis u. frko.
W. Bethge, Hans Will Nachf., Magdeburg 1, Jakobstr. 7.

Neuer Schlager!
Papierküchenspitzen, verziert mit farbigem Glimmer, D. R. G. M., Muster gratis; Vertreter gew. in allen Weltteilen.
Verlagshaus Wache & Dost, Chemnitz i. Sa

Großer Geldverdienst
durch Uebernahme unserer Vertretung zum Absatze unserer berühmten Spezialartikel für Frauen.
HEPHATA, GmbH., WIESBADEN
Chemisch-pharmaz. Laboratorium.



DEMAG

Unser Unternehmen
umfasst
**Spezial-
Fabriken**
für
**Dampfkrane,
Elektrozüge,
Pressluftanlagen,**
und
Pressluftwerkzeuge.
Wir sind daher in der Lage
sofort ab Lager
zu liefern.

DUISBURG

Das Echo
STIMMEN AUS ALLEN PARTEIEN
Wochenzeitung für Politik, Literatur und deutsche Export-Interessen
ORGAN DER DEUTSCHEN IM AUSLANDE

Nr. 2003 Berlin, 1. Dezember 1921 40. Jahrgang

Wochenschau vom 22. November bis 28. November.

Die Verhandlungen der **Abrüstungskonferenz in Washington** haben bis jetzt noch keine greifbaren Ergebnisse geliefert, aber um so deutlicher die Größe der Gegensätze zwischen den beteiligten Großstaaten und ihren Machtansprüchen aufgezeigt. Ob es den eingesetzten Ausschüssen gelingen wird, für die zur Entscheidung gestellten Probleme eine Lösung zu finden, bleibt fraglich. Die Abrüstung zur See ist anscheinend noch nicht so weit erörtert, daß schon jetzt eine Art gemeinsame Grundanschauung bei allen Beteiligten über das Kräfteverhältnis der einzelnen Kriegsflotten vorhanden wäre. England hat zwar besondere Anschauungen über die Zulässigkeit der U-Boot-Waffe, über die Ersatzbauten und andere Nebensächlichkeiten vorgetragen, geht aber sonst äußerlich grundsätzlich mit den Nordamerikanern zusammen. Die Folge davon ist gewesen, daß der allerwichtigste maritime Gegensatz, der englisch-nordamerikanische in der Öffentlichkeit ganz hinter dem nordamerikanisch-japanischen und hinter den Ansprüchen Frankreichs und Italiens auf Flottenverstärkung zurücktritt.

Die Abrüstung zu Lande hat Briand mit seiner Rede abgelehnt. Er hat gar nicht mehr gewagt, das englisch-nordamerikanische Garantiebündnis für Frankreich zu fordern, sondern nur unter Wiederaufwärmung der haltlosen Behauptung von Deutschlands angeblicher Revancheneigung und militärischer Leistungsfähigkeit wiederholt, daß Frankreich in seiner gegenwärtigen Lage stark bleiben müsse, um in Europa den Frieden zu erhalten. Nach der Art, in der bisher in Washington die Frage der Abrüstung zu Lande behandelt wurde, ist wenig Hoffnung vorhanden, daß das Gespenst der furchtbaren Kriegsrüstungen in absehbarer Zeit aus dem unglücklichen Europa vertrieben wird.

Die Fragen des Fernen Ostens sind noch nicht geklärt. China hegt die begründete Sorge, daß seine berechtigten Ansprüche auf politische Unabhängigkeit und verbürgte Neutralität hinter den Wünschen der an der pazifischen Frage interessierten Mächte zurückgestellt werden. Nach dem Vorschlag des Konferenzausschusses sollen alle Mächte, die sich bisher in China festgesetzt haben, behalten, was sie bis jetzt geraubt haben, anscheinend, weil China als souveräner Staat die erpreßten Verträge unterschrieben hat. Würde der Kommissionsbeschluß, so wie er jetzt lautet, von der Konferenz ratifiziert, so hätte China die Mandschurei, die Mongolei und Schantung an Japan, Hongkong und Weiheiwei an England und alle sonstigen Stützpunkte fremder Mächte für immer verloren. Nur was jetzt noch China heißt, bleibt souverän. Aber auch nur so weit, wie die übrigen Washingtoner Mächte diese Souveränität vielleicht durch einen gemeinsamen Ausschuß praktisch werden lassen, denn so, wie das chinesische Problem in Washington behandelt wird, stellt sich die angebahnte Fassung als Protektorat der Washingtoner Konferenzmächte über China dar, ähnlich wie früher sich eine Anzahl Mächte über „Marokkos Unabhängigkeit verständigt“ hatte.

Deutlich wird auch im Verlauf der Konferenz die zunehmende Vereinsamung Japans, das sich ähnlich wie Deutschland vor dem Kriege, von einer Einkreisung der heutigen Seemächte bedroht sieht.

Wirtschaftliche Fragen sind in Washington noch nicht zur Erörterung gekommen, auch für europäische Angelegenheiten hat die Konferenz bisher noch keine Zeit gefunden, so dringend auch die Fragen sind, die hier der Lösung harren.

Die Krisis in der Reparationsfrage verschärft sich mehr und mehr. Sie muß in absehbarer Zeit zu einer Entscheidung führen. Die Reparationskommission, die nach Berlin gekommen war, um zu prüfen, in welcher Weise die nächsten Zahlungen nach dem Ultimatum von London bewirkt werden könnten, ist abgereist, nachdem sie die Forderung erhoben hat, daß jene Zahlungen nötigenfalls durch Inanspruchnahme ausländischen Kredits geleistet werden müßten. Von einer Milderung oder einem Aufschub der Verpflichtungen war mit keinem Worte die Rede. Die Reichsregierung aber verfügt nicht über die Mittel, die aufzubringen sind. Die Kreditaktion der deutschen Industrie ist abhängig von der Neigung der ausländischen Finanzwelt, Deutschland Kredit zu gewähren. Hierum drehen sich die gegenwärtigen Verhandlungen von Stinnes und führenden Wirtschaftspolitikern mit den maßgebenden Kreisen des Auslandes. Die Industrie hat inzwischen ihre an die Kredithilfe geknüpften Bedingungen, die Eisenbahnen in privatwirtschaftlichen Betrieb überzuleiten, fallen lassen; dagegen hat die Reichsregierung eine durchgreifende Reform der Staatsbetriebe zugesichert und die Vorarbeiten in Angriff genommen.

Inzwischen wächst jedoch die **Notlage in Deutschland.** Im Zusammenhang mit der gewaltigen Teuerungswelle, die zu einer wahren Panikstimmung der Bevölkerung geführt hat, nimmt die Gefahr einer schweren inneren Krise zu. Ihre Anzeichen sind jetzt schon sichtbar. Für den Linksradikalismus bereiten Teuerung und Wucher sowie die Nöte des Winters den günstigen Boden für Unruhen, die planmäßig im ganzen Reiche geschürt werden.

Seit Wochen sind in Groß-Berlin Plünderungen von Geschäften an der Tagesordnung. Bald bricht in dem einen Betriebe, bald in dem andern ein wilder Streik aus. Zu der Verhetzungsmethode gehört zweifellos auch der Hungerstreik der wegen gemeiner Verbrechen zu längerer Freiheitsstrafe verurteilten Kommunisten. Dieser Hungerstreik, der ganz zweifellos eine Mache der kommunistischen Drahtzieher ist, mußte dann dazu herhalten, den Kommunisten den Anlaß für die Verübung wüster Skandalszenen und Sabotageversuche im Reichstag und preußischen Landtag zu geben.

Im Völkerbundspalast zu Genf ist am 22. November die **deutsch-polnische Konferenz** durch den Präsidenten Calonder in Gegenwart der deutschen und polnischen Delegierten eröffnet worden. Die Verhandlungen der Konferenz, deren Zweck ist, das im Genfer Diktat vorgesehene Abkommen zwischen Deutschland und Polen zur Regelung des Übergangsregimes und des Minderheitsschutzes abzuschließen, tragen vorerst nur den Charakter von Vorbesprechungen. Ob die Möglichkeit besteht, die katastrophalen Wirkungen der Zerreißung Oberschlesiens wenigstens etwas zu mildern und die dem deutschen wie dem polnischen Teile Oberschlesiens drohenden Gefahren zu bannen, wird erst die Zukunft lehren.

Der **Sowjetregierung in Rußland** ist nunmehr der Abschluß des ersten Konzessionsvertrages mit einer ausländischen Gesellschaft gelungen. Es handelt sich nach einem Bericht der „Prawda“ um ein Abkommen mit der Amerikanischen Vereinigten Gesellschaft für Medikamente und chemische Präparate über die Ausbeutung von Asbestlagern im Ural. Gegenwärtig weilen auch deutsche Industrievertreter in Moskau und Petersburg.

Politiſche Umſchau

Der Reichskanzler über Reparationspflicht und Kredithilfe.

Im Steuerausschuß hat am 22. November Reichskanzler Wirth die leit langem angekündigten und immer wieder hinausgeschobenen bedeutsamen Erklärungen über Reparationspflicht und Kreditaktion abgegeben. Aus seiner Darstellung ergab sich, daß die Reparationskommision nicht nach Berlin gekommen ist, um das Problem der Reparation oder gar um die wirtschaftlichen Grundlagen für die Erfüllung des Londoner Ultimatums zu erörtern, sondern ausschließlich, um die Sicherheiten für die Zahlungen in Gold am 15. Januar und 15. Februar festzustellen. Deshalb ist mit der Reparationskommission über grundlegende Fragen gar nicht verhandelt worden, denn dafür hatte die Kommission gar keine Instruktionen.

Während ihrer Anwesenheit in Berlin verfolgten die Mitglieder der Kommission mit großen Hoffnungen die Kreditaktion der deutschen Industrie. Und es wirkte daher verstimmend und enttäuschend, als die Reichsregierung positive Mitteilungen über die Kredithilfe der Industrie nicht machen konnte. Die Kommission wollte viel früher abfahren, und hat die Abreise mehrfach hinausgeschoben in der Hoffnung, daß die Verhandlungen der Reichsregierung mit der Industrie doch noch einen Erfolg haben würden. Für die Reichsregierung bedeuten die Bedingungen der Industrie für die Kreditaktion die Aufrollung der schwersten Probleme. Sie sind nicht mit einer Handbewegung abzutun, sondern es wird darüber in kürzester Zeit im Reichstag ausführlich zu sprechen sein. Wir haben, fuhr Wirth fort, daneben mit ausländischen Geldgebern über die Aufnahme eines langfristigen Kredits beraten, und es ist klar, daß die Reparationskommission von diesen Bemühungen Kenntnis gehabt hat. Man mag zu den Bedingungen der Industrie stehen wie man will: auf keinen Fall hat die Betonung und Vertiefung dieser Bedingungen erleichternd gewirkt für die deutsche Kreditaktion in der Welt. Störend erwiesen sich auch die Verhandlungen in Washington. Man will im Ausland warten, bis sich die Atmosphäre von Washington etwas geklärt haben wird. Es ist ja klar: wenn in Washington wegen der Abrüstung eine weitgehende Vertiefung der Gegensätze in der Welt erfolgt, können die vorhandenen freien Gelder, die nicht sehr groß sind, nicht für Reparationszwecke verwendet werden, sondern werden in den großen Abgrund des Wettrüstens hineinrutschen. Abgesehen davon aber ist die Bereitwilligkeit, mit uns über dieses Problem zu verhandeln, in der Welt immer noch nicht vorhanden. Wenn in Washington eine Klärung zustande kommt, können wir mit einer gewissen Zuversicht einer Kreditaktion auf lange Sicht entgegensehen. Auf die Langfristigkeit muß der größte Wert gelegt werden, denn wenn wir zur Deckung der Zahlungen vom Januar und Februar einen Kredit von nur wenigen Wochen oder Monaten aufnehmen müßten, so wäre das für die deutsche Währung absolut ruinös. Der Kredit muß so viele Monate umfassen, wie die deutsche Industrie braucht, um ihn abdecken zu können. Auf dieser Grundlage verhandeln wir. Ob wir Erfolg haben werden, ist noch unbestimmt. Aussichtslos sind die Verhandlungen nicht. Wir verhandeln auch mit dem Reichsverband der Industrie weiter. Die Industrie ist entschlossen, das Problem der Kreditaktion auf lange Sicht weiterhin ernsthaft zu fördern. Sie läßt durch geeignete Unterhändler feststellen, ob und auf Grund welcher Bedingungen eine langfristige Anleihe abgeschlossen werden kann. Wir sehen den Entscheidungen der nächsten Tage mit größter Spannung entgegen. Die Industrie hat ihre Bedingungen und Voraussetzungen bisher leider noch nicht fallen lassen. Aber wir verhandeln weiter, und die Reichsregierung wird dabei die Politik fortsetzen, die sie bisher getrieben hat.

In der Debatte kam der Unabhängige Hertz auf die Londoner Reise von Hugo Stinnes zu sprechen, die er ein sehr gefährliches Beginnen nannte, denn gerade Stinnes sei der Vater der erschwerenden Bedingungen und habe die Kreditaktion bisher vereitelt. Stinnes wolle in allen Wirtschaftsfragen die staatliche Autorität beiseite schieben und die alleinige Herrschaft der Industrie an die Stelle der Staatsautorität setzen.

Von der Deutschen Volkspartei gab Abg. Hugo seinen Befürchtungen Ausdruck über die große Besteuerung der Sachwerte. Dieser Aderlaß an der deutschen Wirtschaft könne tödlich wirken. Natürlich sei ein Ausgleich zwischen Preisen und Gehältern wünschenswert, aber der Ausgleich könne erst kommen, wenn wir zu stabilen Verhältnissen gekommen sind. Wenn man die hohen Gewinne der Aktiengesellschaften in Gold umrechne, so bleibe nicht viel übrig. Der Goldpreis der deutschen Industrie habe sich auf ein Fünftel zurückentwickelt und bei einer Konfiskation eines Fünftels der Sachwerte in der Form der Besteuerung sei an eine Kreditaktion überhaupt nicht mehr zu denken.

Der Zentrumsführer Spahn vermißte im Etat die Aufklärung über ein Defizit von sechs Milliarden. Lange Reden wären zwecklos, es müßte rasch Ordnung in die Finanzen gebracht werden. Gewiß wären die finanziellen Schwierigkeiten ungeheuer, aber leistungsunfähig wäre Deutschland noch nicht.

Reichskanzler Wirth warnte ebenfalls davor, von heute auf morgen den deutschen Zusammenbruch anzukündigen und die Frage der Reparationen auf die Spitze zu treiben. Bei allen Privatgesprächen mit Mitgliedern der Reparationskommission sei deren Auffassung von der Prosperität der deutschen Wirtschaft zutage getreten. Ein Mitglied habe erklärt, es müsse der deutschen Industrie doch leicht sein, durch ihre Guthaben im Ausland die fünf- bis sechshundert Millionen Mark sofort aufzubringen. Er habe demgegenüber auf die Schwierigkeiten hingewiesen, diese Guthaben amtlich festzustellen. Auch bei den weiteren Verhandlungen mit der Industrie habe sich die Regierung für die Fortführung der Politik der Erfüllung ausgesprochen und angeregt, die Industrie möge an der Freiwilligkeit der Aktion festhalten, weil nur ein deutlich sichtbares Opfer auch die innerpolitische Lage beruhigen könne. Die Industrie war dazu zuerst bereit, leider folgten auf München die Bedingungen von Berlin. Die Reise von Hugo Stinnes nach London ist die Reise einer Privatperson, und die Regierung hat darauf keinen Einfluß. Allerdings habe Stinnes der Regierung von seiner Reise vorher Mitteilung gemacht. Die Fühlungnahme führender deutscher Kreise mit dem Ausland sei zu begrüßen, und man könne nur wünschen, daß immer weitere Kreise der deutschen Wirtschaft, insbesondere auch Vertreter der Banken und der Gewerkschaften solche Gelegenheiten ergreifen.

Der demokratische Abg. Fischer-Köln hätte es lieber gesehen, wenn in der Reparationskommission auch über die großen Probleme verhandelt worden wäre. Die Wiederherstellung der Weltwirtschaft durch Eingliederung von Mittel- und Ost-Europa wäre eine brennende Frage. Auch im Innern muß alle Politik auf das Erfüllungsproblem eingestellt werden. Was zur Steigerung der Produktion geschehen kann, muß geschehen. Die Steuergesetze müssen sich leiten lassen von sozialer Gerechtigkeit und müssen den Besitz bis zur äußersten Grenze heranziehen. Aber natürlich ist eine Grenze gegeben, und zwar dort, wo die Steuerquelle selbst zum Versiegen kommen würde. Die Steuergesetze müssen klar, durchsichtig und durchführbar sein.

Aus Reichsrat und Reichstag.

161,6 Milliarden Reichs-Defizit.

Der Reichsrat beschäftigte sich in der öffentlichen Sitzung am 18. November mit dem dritten Reichsetat für 1921. Der Berichterstatter Ministerialdirektor Sachs führte aus:

Der Nachtragsetat enthält zum erstenmal einen Betrag für die auf Grund der Annahme des Ultimatums im Rechnungsjahr 1921 zu leistenden Reparationszahlungen. Diese erfordern nunmehr im ordentlichen Etat 95,1 Milliarden und im außerordentlichen 17,1 Milliarden, also zusammen 112,2 Milliarden Mark. Die Überweisungen an die Länder und Gemeinden steigen um 6,5 Milliarden. Die Mehrausgaben durch die Besoldungserhöhung sind für ein ganzes Jahr auf mindestens 13,2 Milliarden zu beziffern. Im Nachtragsetat erscheinen sie nur für ein halbes Jahr. Im einzelnen sollen im Etat des Reichspräsidenten die Bezüge des Präsidenten um 450 000 M. erhöht werden. Der Berichterstatter zählte weiter zahlreiche kleine Etatstitel auf. 6000 Millionen Mark sind im Etat der allgemeinen Finanzverwaltung vorgesehen zur Entschädigung der Gemeinden für die Ausfälle an Einnahmen durch die Entziehung des Besteuerungsrechts der Mindesteinkommen. Der Reichszuschuß für die Post und für die Eisenbahnen macht gegen 20 Milliarden aus. Der Haushalt für die Ausführung des Friedensvertrages enthält außer den schon erwähnten Reparationsausgaben an laufenden Besatzungskosten noch 5,8 Milliarden Mark. An Ausgaben für die interalliierten Kommissionen sind 1,2 Milliarden vorgesehen. Die Interalliierte Rheinlandkommission kostet allein 198 Millionen, die Reparationskommission 800 Millionen im Jahre. Alles in allem gerechnet, ergibt sich für 1921 ein Fehlbetrag von 161,6 Milliarden, wobei zu berücksichtigen ist, daß erst im nächsten Etat für 1922 die Reparationslast in vollem Betrage erscheinen wird. Wir würden dann mit einer Jahresausgabe für die Reparationen von 234,2 Milliarden zu rechnen haben, für ein einziges Jahr also soviel, als die gesamte französische Kriegsentschädigung nach dem Krieg von 1870/71 betrug. Dazu kommen dann noch die auf Grund des Wiesbadener Abkommens zu übernehmenden Leistungen.

Nachdem der Referent dann noch den ungeheuren Fehlbetrag bei den Verkehrsverwaltungen des Reiches gestreift hatte, fügte er folgende allgemeine Bemerkungen hinzu: Der Fehlbetrag von 161,6 Milliarden übersteigt jedes Maß. Das Erträgnis der zurzeit dem Reichstag vorliegenden neuen Steuervorlagen, das vom Finanzminister auf 42 Milliarden veranschlagt ist, wird nicht im entferntesten ausreichen, den Fehlbetrag auch nur des ordentlichen Haushalts auszugleichen. Der Plan für 1921 liegt im wesentlichen fest, und den Nachtragsforderungen wird nicht widersprochen werden können, aber der Haushalt für 1922 steht vor der Tür, und die Länder, die durch ihre Zustimmung zum Etat die Mitverantwortung übernehmen für die Finanzgebarung des Reiches werden immer von neuem darauf drängen müssen, daß wenigstens da, wo es geschehen kann, eine Einschränkung der Ausgaben mit allen Mitteln durchgeführt wird.

95 Milliarden neue Steuern!

Im Reichsausschuß für Steuerfragen begann am 18. November die allgemeine Aussprache über die neuen Steuervorlagen der Regierung. Reichskanzler Dr. Wirth erklärte, im Laufe der nächsten Woche dem Ausschuß die gewünschten informativen Erklärungen abgeben zu wollen. Ministerialdirektor Dr. Popitz gab Erläuterungen zu den zahlreichen tabellarischen Übersichten, die den Abgeordneten von der Regierung überreicht worden waren. Eine Übersicht über die Steuerbelastung in Deutschland unter Berücksichtigung der neuen Steuergesetz-Entwürfe zeigt die „Einnahme“ an Reichssteuern nach dem Entwurf der allgemeinen Finanzverwaltung für 1922. Folgende Steuern kommen in Betracht:

Einkommensteuer 23 000 Millionen Mark, Körperschaftssteuer 4000 Millionen Mark, Kapitalertragssteuer 1530 Millionen Mark, Reichsnotopfer 8000 Millionen Mark, Besitzsteuer 20 Millionen Mark, Erbschaftssteuer 700 Millionen Mark, Umsatzsteuer (ohne Luxus-Gaststättensteuer) 24 000 Millionen Mark, Luxus-Gaststättensteuer 500 Millionen Mark, Grunderwerbssteuer 550 Millionen Mark, Kapitalverkehrssteuer: a) Gesellschaftssteuer 1067 Millionen Mark, b) Wertpapiersteuer 117 Millionen Mark, c) Börsenumsatzsteuer 1075 Millionen Mark, d) Aufsichtsratssteuer 50 Millionen Mark, e) Gewerbeanschaffungssteuer 50 Millionen Mark, Kraftfahrzeugsteuer 125 Millionen Mark, Versicherungssteuer 330 Millionen Mark, Rennwett-Steuer 215 Millionen Mark, Lotterie-Steuer 60 Millionen Mark, Wechselstempel-Steuer 30 Millionen Mark, Stempel von Frachturkunden 100 Millionen Mark, Abgaben vom Personenverkehr 1000 Millionen Mark, Abgaben vom Güterverkehr 1600 Millionen Mark Zuwachssteuer, Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs, außerordentliche Kriegsabgabe 1919, außerordentliche Kriegsabgabe 1918, Zuschlag zur außerordentlichen Kriegsabgabe 1916, Kriegsabgabe 1916, Abgabe vom Vermögenszuwachs aus der Nachkriegszeit, zusammen 3000 Millionen Mark, Zölle 4700 Millionen Mark, Kohlensteuer 10 150 Millionen Mark, Tabaksteuer 3500 Millionen Mark, Biersteuer 1000 Millionen Mark, Weinsteuer 500 Millionen Mark, Schaumweinsteuer 100 Millionen Mark, Mineralwassersteuer 60 Millionen Mark, aus der Branntweinverwertung 1748 Millionen Mark, Essigsäure-Verbrauchsabgabe 47 Millionen Mark, Zuckersteuer 1000 Millionen Mark, Salzsteuer 60 Millionen Mark, Zündwarensteuer 110 Millionen Mark, Leuchtmittelsteuer 60 Millionen Mark, Spielkartensteuer 10 Millionen Mark, statistische Gebühren 13 Millionen Mark, aus dem Süßstoff-Monopol 100 Millionen Mark, Ausfuhrabgaben, soweit sie von Zollkassen erhoben werden, 700 Millionen Mark.

Die Gesamtsumme der vorstehend angeführten Steuern würde rund 95 Milliarden Mark pro Jahr betragen. Die Gesamtbelastung auf den Kopf würde 1583,80 M. ausmachen. Die künftige Belastung des Besitzes würde nach der Regierungsvorlage rund 52½ Milliarden Mark betragen, d. s. 51,1 v. H. der Gesamtbelastung. Die Verbrauchsbelastung durch Besteuerung entbehrlicher Genußmittel würde fast 7 Milliarden Mark betragen, d. s. 6,8 v. H. der Gesamtbelastung. Die Besteuerung des übrigen Verbrauches würde einen Gesamtbetrag von rund 43 Milliarden Mark ergeben, d. s. 42,1 v. H. der Gesamtbelastung.

Nach allen Tabellen, die vorliegen, ergibt sich die steuerliche Belastung in England und Frankreich als unvergleichlich geringer gegenüber der steuerlichen Belastung in Deutschland, besonders was die Besitzbelastung betrifft, und auch angesichts der angemessenen Berücksichtigung der inneren Kaufkraft des Geldes.

Reichskanzler und Reichsfinanzminister Dr. Wirth erschien im Steuerausschuß; er erklärte, er könne die gewünschten Auskünfte über den Steuerplan und die Kredithilfe der Industrie erst in der nächsten Woche geben.

Zur Geschichte der Kreditaktion.

Von unterrichteter Seite erfährt die

Kreuzzeitung:

Das Kreditangebot hat seinen Ursprung darin, daß man von seiten der Regierung an Herrn Geheimrat Bücher, eine führende Persönlichkeit der deutschen Industrie herangetreten ist, um von dort Geldmittel zu erlangen, nachdem alle anderen Versuche gescheitert waren. Schon die ersten Besprechungen, bei denen die Vertreter der Industrie, die, da sie ohne Vollmacht waren, nur unverbindliche Zusagen machen konnten, sind in die Öffentlichkeit gedrungen. Diese Indiskretion ist — wie ausdrücklich festgestellt werden muß —, nicht von seiten der Industrie erfolgt, sondern geschah von anderer Seite aus anderen Gründen, die durch den weiteren Verlauf der Dinge verständlich werden.

Die Münchener Tagung des Reichsverbandes der Industrie erklärte sich grundsätzlich mit der Vornahme einer Kreditaktion einverstanden, wenn die Banken und die Landwirtschaft sich beteiligten und unter der weiteren Bedingung, daß die Aktion eine vollkommen freiwillige bliebe.

Es war dies nach den unzähligen vergeblichen Versuchen die erste rettende Tat, um dem gänzlichen Verfall unserer Finanzwirtschaft vorzubeugen.

In diese Verhandlungen hinein platzte ein offenbar von der Reichsregierung inspirierter Entwurf des Professors Hachenburger, der die Grundlage für den weiteren Gang bilden sollte. Er stellte sich ganz einseitig auf den Zwangsstandpunkt und wollte sämtliche Betriebe der Industrie, des Handels, die Banken, Landwirtschaft, Haus- und Grundbesitz zu der Aktion zwangsweise heranziehen. Der Entwurf fand auch die Genehmigung des Reichswirtschaftsrats. Der gesamte Besitz sollte danach das Pfand für die Auslandsanleihe abgeben. Eine regionale Organisation sollte geschaffen werden, um die Lasten auf Landwirtschaft, Haus- und Grundstücksbesitz zu verteilen, eine sachlich-regionale Organisation die anderen Besitzobjekte. Im wesentlichen sollten die Berufsgenossenschaften die Träger dieser Organisation bilden. Die Zinszahlung der ausländischen Anleihen sollte durch die Kreditgeber erfolgen. Als Entschädigung durch das Reich war vorgesehen, daß die bei diesem zu liquidierenden Zinszahlungen von den Finanzämtern bei den Steuerzahlungen zu verrechnen waren.

Dieser Entwurf Hachenburger wurde von der Industrie abgelehnt. Die ganze Angelegenheit kam ins Stocken, bis auf einer Versammlung der Industrievertreter Anfang November weitere Schritte erwogen wurden. Dort lehnten führende Männer, Silverberg und Hugenberg, nach diesen Vorgängen zunächst jede Kreditaktion ab, mit der Begründung, daß erst alle Mittel erschöpft sein müßten, ehe wir unser letztes Gut, den Kredit, auch aus der Hand geben könnten. Trotzdem sich die Mehrheit ihm anschloß, kam Stinnes mit einem neuen Vorschlag. Dieser ging dahin, an den Münchener Beschlüssen festzuhalten. Aber die erste Bedingung müsse sein, daß man den Kredit nicht in ein Faß ohne Boden würfe, sondern es sei dazu notwendig, daß vorerst der Defizitwirtschaft des Reiches ein Ende gemacht würde. Die Industrie müßte daher verlangen, daß dessen wesentlichste Finanzquellen, die Verkehrsanstalten, Bahn und Post, von Grund aus saniert würden. Die Versammlung schloß sich diesen Vorschlägen einstimmig an und ermächtigte den Reichsverband der Industrie, weiter über die Kreditaktion zu verhandeln unter der Voraussetzung, daß das Reich die Verkehrsanstalten auf eine gesunde Basis stellen. Gleichzeitig wurde als Bedingung gestellt, daß die Entente auf eine Beschlagnahme der Bahnen verzichte. Es konnte nicht in der Absicht der Industrie liegen, auf ihre Kosten einen kranken Körper gesund zu machen, um ihn der Entente auszuliefern.

Es ist sehr bezeichnend, daß die Reichsregierung durch vorzeitige absichtliche Mitteilungen aus den Verhandlungen versucht hat, auf diese rein wirtschaftlichen Verhandlungen mittels Beeinflussung der Massen durch die ihr nahestehende Presse einen politischen Druck auszuüben in der Richtung, daß die rein freiwillige Aktion zu einer Zwangsmaßnahme umgestaltet werden sollte. Die sozialdemokratische Presse hat diese Fingerzeige wohl verstanden und sucht mit aller Gewalt die Forderungen des Zwanges durchzusetzen, während sie gleichzeitig durch die Gewerkschaften jeden Versuch, die Bahnen auf eine wirklich gesunde Grundlage zu stellen, ablehnt. Mit dem Schlagwort einer Überführung der Staatsbahnen in privatkapitalistische Unternehmungen sucht sie die Massen zu betören. In Wahrheit handelt es sich aber nur darum, auch für die Bahnen — wie in zahlreichen großen Unternehmungen, so bei dem riesigen Rheinischen Elektrizitätswerk —, gemischt-wirtschaftlichen Betrieb einzuführen, bei dem neben der Industrie auch die Kommunen und andere Interessenten an dem Unternehmen wirtschaftlich interessiert sind.

Die Regierung hat ihre Hand dazu hergegeben, diese rein wirtschaftlichen Probleme auf das politische Gebiet hinüberzuspielen.

Gegen die Zerstörungswut der Feinde.

Die fortgesetzte Zerstörungswut, mit der Admiral Charlton und seine Interalliierte Marine-Kontrollkommission unseren Dieselmotorbau verfolgen, hat zu neuen deutschen Vorstellungen in Paris geführt. Botschafter Dr. Mayer ist im Besitz einer Protestnote, die zur Stunde bereits der Botschafterkonferenz überreicht sein dürfte. Der Wortlaut der Note ist folgender:

„Die Interalliierte Marine-Kontrollkommission hat in einer an die Deutsche Marine-Friedenskommission gerichteten Note vom 20. Juli den Bau von drei schnellaufenden Dieselmotoren bei der Firma Benz in Mannheim mit der Erklärung beanstandet, daß diese Motoren Unterseebootsmaschinen und somit „Kriegsmaterial" seien. Sie hat die Fertigstellung der Maschinen untersagt und gefordert, daß sie nicht von Ort und Stelle bewegt werden dürfen. Nachdem die Marine-Friedenskommission diese Forderung als unbegründet zurückgewiesen hatte, hat die Kontrollkommission diese Weigerung in einer an das Auswärtige Amt gerichteten Note vom 25. August als Verletzung des Ultimatums bezeichnet und ihren Standpunkt unter Berufung auf dieses und auf die darin in Bezug genommene Entscheidung der Botschafterkonferenz vom 3. September 1920 aufrechterhalten. Die deutsche Regierung vermag die Forderung der Kommission nicht als berechtigt anzuerkennen.

Es besteht kein Streit darüber, daß es sich bei den fraglichen Motoren weder um Maschinen handelt, die aus dem Abbruch von U-Booten herrühren, noch um solche, die für U-Boot-Zwecke bestellt oder jemals dafür bestimmt gewesen wären. Vielmehr sind die Motoren von der Firma neu für gewerbliche Zwecke hergestellt, und zwar in einer Form, wie sie, wenn auch noch nicht so vervollkommnet, bereits vor dem Kriege für friedliche Zwecke Verwendung gefunden hat. Sie sind also reine Friedensmaschinen.

Die Kontrollkommission scheint nun aus den von ihr angezogenen beiden Entscheidungen das Recht für sich herleiten zu wollen, zu bestimmen, daß ein gewisser Maschinentyp in Deutschland nicht hergestellt werden dürfe, obwohl er nachweisbar nur zur Verwendung für friedliche Zwecke bestimmt ist. Dieses Recht steht ihr nach Ansicht der deutschen Regierung weder allgemein noch im besonderen Falle zu. Das ergibt sich erstens daraus, daß das Problem der Dieselmotoren nicht durch das Ultimatum, sondern durch besondere Entschließungen der Botschafterkonferenz geregelt worden ist. Diese Entschließungen zeigen, daß die Botschafterkonferenz der friedlichen Verwendung dieser Maschinen keine Hindernisse in den Weg legen wollte. Hat sie sich doch sogar mit der Unterbringung der für U-Boote bestimmten Motoren in gewerblichen Betrieben einverstanden erklärt! Die deutsche Regierung glaubt mit Recht davon ausgehen zu können, daß diese Beschlüsse ihren Standpunkt rechtfertigen, wonach die Neuherstellung schnellaufender Dieselmotoren, soweit sie nicht ausdrücklich für U-Boote bestimmt sind, keinerlei Beschränkungen unterworfen sein kann. Die Kontrollkommission kann demnach nicht berechtigt sein, von dem deutlich zum Ausdruck gekommenen Willen der Botschafterkonferenz abzuweichen.

Aber selbst wenn die Kontrollkommission durch die Sonderentscheidung in der Dieselmotorenfrage nicht gebunden wäre, würden ihr doch weder der Beschluß vom 3. September 1920 noch das Ultimatum das Recht zu dem oben gekennzeichneten Vorgehen geben. Diese beiden Entscheidungen würden sie nur ermächtigen, zu bestimmen, was von den Beständen, die während des Krieges Marine-Zwecken gedient haben und sich bei Unterzeichnung des Friedensvertrages im Besitze des Deutschen Reichs befunden haben, als Kriegsmaterial im Sinne des Artikels 192 zu gelten hat. Daß ihr der Beschluß vom 3. September 1920 keine weitergehenden Rechte verleihen wollte, ergibt sein Wortlaut sowie der Umstand, daß er sich als eine reine Ausführungsbestimmung zum Friedensvertrag darstellt. Das Ultimatum beschränkt sich in diesem Punkte darauf, die bereits im Beschlusse vom 3. September enthaltene Bestimmung zu wiederholen und näher zu erläutern, ohne jedoch darüber hinausgehen zu wollen. Wenn nun die Kommission das Recht für sich in Anspruch nimmt, die Herstellung eines bestimmten Maschinentyps zu untersagen, dessen Verwendbarkeit für friedliche Zwecke unbestritten ist, so liegt darin eine offenbare Überschreitung ihrer Befugnisse. Sie verläßt das ihr einzig und allein zugewiesene Feld der Abrüstungskontrolle und unternimmt es, in die wirtschaftliche Betätigung und Entwicklung Deutschlands auf das empfindlichste einzugreifen. Sie will einen Fabrikationszweig der deutschen Industrie unterbinden, der weit in die Vorkriegszeit zurückreicht, der wohl, wie viele andere, während des Krieges vorwiegend in dessen Dienst gestellt worden ist, der aber seine natürliche Bedeutung auf dem Gebiet der Friedenswirtschaft hat und immer haben wird.

Nach alledem sieht sich die deutsche Regierung nicht in der Lage, der Forderung der Kontrollkommission Folge zu geben. Sie kann auch nicht anerkennen, daß in der Weigerung der Marine-Friedenskommission eine Verletzung des Ultimatums zu finden ist, und bittet aus Gründen des Rechts und der Gerechtigkeit, vor allem aber auch mit Rücksicht auf die in der Anlage erörterten wirtschaftlichen Momente die Botschafterkonferenz, die in ihrer Note vom 10. November 1920 gerade im Zusammenhang mit der Dieselmotorenfrage und in zutreffender Würdigung ihrer Bedeutung erklärt hat, daß sie die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit Deutschlands keineswegs beeinträchtigen wolle, die Kommission anzuweisen, von ihrem Verlangen Abstand zu nehmen.

Zerstörungen auch bei Krupp.

Protest der Arbeiterschaft.

Der Arbeiterrat der Kruppschen Werke hat an den General Nollet folgendes Schreiben gerichtet:

„Es war der Kruppschen Arbeiterschaft bekannt und von ihr als selbstverständlich angesehen, daß alle Spezialmaschinen, die nur zur Herstellung von Kriegsgeräten irgend welcher Art benutzt wurden, vernichtet werden sollten und zum allergrößten Teil auch bereits zerstört worden sind. Die Kruppsche Arbeiterschaft hat diese Maßnahmen trotz der damit für sie verbundenen Schädigung im Interesse des Weltfriedens begrüßt. Sie ist fest entschlossen, ihrerseits jede Anfertigung von Kriegsmaterial zu verweigern.

Nun wurde in den letzten Tagen den im Gebäude 10 (Maschinenbau 21) beschäftigten Arbeitern von der Betriebsleitung eröffnet, daß ein erheblicher Teil der dort zur Bearbeitung von reinem Friedensmaterial im Betrieb befindlichen Maschinen auf Befehl der Interalliierten Kommission zu Reparationszwecken abgegeben oder zerstört werden müßten. Die Belegschaft kann die Anordnung dieser Maßnahme um so weniger verstehen, weil auf diesen Maschinen nur Friedensmaterial hergestellt wird und diese Herstellung durch Zerstörung der in Frage kommenden Maschinen nahezu unmöglich und dadurch nicht nur die Arbeiterschaft dieses Betriebes, sondern auch die der Stahl- und Walzwerke auf das schwerste geschädigt wird. Sie ist darüber auf das höchste empört und erblickt in der Beseitigung oder Zerstörung ihrer Produktionsmittel einen durch nichts berechtigten Anschlag auf ihre Lebensmöglichkeiten.

Der Arbeiterrat hat nach Kenntnisnahme dieser Anordnung eine eingehende Untersuchung vorgenommen und folgendes festgestellt: In dem oben erwähnten Maschinenbau wurde schon in der Vorkriegszeit 50 v. H. Friedensmaterial hergestellt; in der Nachkriegszeit wird nur ausschließlich Friedensmaterial hergestellt und zwar große Walzen, Kurbelwellen, Öfen, Zylinder usw. Ferner haben wir festgestellt, daß die zu zerstörenden Maschinen vollauf beschäftigt und die besten des Betriebes sind. Wohl sind noch einige Spezialmaschinen vorhanden, die lediglich zur Herstellung von Kriegsmaterial verwandt werden können, gegen deren Zerstörung wir nichts einzuwenden haben.

Auf Grund dieser Tatsache protestiert die Belegschaft auf das schärfste dagegen, daß aus ihr unverständlichen Gründen Maschinen zerstört werden sollen, die ausschließlich zur Anfertigung hoher volkswirtschaftlicher Werte benutzt und auch dringend benötigt werden.

Wir betrachten die Anordnung der Zerstörung der Maschinen als eine unverantwortliche, vom wirtschaftlichen Egoismus diktierte Maßnahme, die geeignet ist, die deutsche Wirtschaft und damit die deutsche Arbeiterschaft auf das schwerste zu schädigen.

Die über diesen Willkürakt auf das tiefste empörte Belegschaft des Werkes, zusammengesetzt aus allen politischen und gewerkschaftlichen Richtungen und Organisationen, hat den Arbeiterrat beauftragt, bei den zuständigen Stellen und in aller Öffentlichkeit den schärfsten Protest zu erheben.

Wir erwarten deshalb, daß die verantwortlichen Stellen von dieser Maßnahme absehen und die Anordnung rückgängig machen. Sollten diese Stellen jedoch nach Darlegung der Tatsachen sich dieser Einsicht verschließen und an ihrem Verlangen festhalten, so sind wir von der Belegschaft beauftragt zu erklären, daß die Kruppsche Arbeiterschaft bei der evtl. Zerstörung ihrer Produktionsmittel nicht mitwirken wird."

Die Gewerkschaftsvertreter bei Nollet.

Am 18. November begaben sich die Vertreter des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, der Christlichen Gewerkschaften und der Hirsch-Dunckerschen Gewerkschaften nach vorausgegangener Vereinbarung zum Vorsitzenden der Interalliierten Kommission General Nollet, um ihm in rückhaltloser Aussprache die außerordentlichen Folgen seines Vorgehens für die deutsche Arbeiterschaft und für das Verhältnis der deutschen Arbeiterschaft zu Frankreich darzustellen. Sie betonten ihm gegenüber, daß sie als Vertreter von 13 Millionen deutscher Arbeiter der allerverschiedensten Richtungen sprechen, aber darin einig seien, daß eine Wiederholung der sinnlosen Zerstörungsmaßnahmen in den Kreisen der deutschen Arbeiterschaft tiefe Empörung gegen Frankreich hervorrufen würde, und daß auf eine friedliche Verständigung mit Frankreich nach solchen Maßnahmen nicht mehr zu rechnen sei. Auch die deutsche Arbeiterschaft würde im Falle der Aufrechterhaltung der Zerstörungsanordnungen den Kampf gegen alle sinnlosen und schikanösen Maßnahmen mit allen ihr zu Gebote stehenden Kräften einmütig aufnehmen. General Nollet gab beruhigende Versicherungen ab und betonte, daß die ihm erst jetzt angeblich bekannt werdenden Tatsachen einer Prüfung unterzogen würden. (!)

Bedrohung der deutschen chemischen Industrie.

Frankfurter Zeitung.

Die Kräfte innerhalb der Entente, denen es um die systematische Vernichtung der deutschen Industrie zu tun ist, entfalten neuerdings eine besorgniserregende Aktivität. Nach dem Anschlag auf die „Deutschen Werke" scheint nunmehr die chemische Industrie das Ziel ihrer gefährlichen Machenschaften zu sein. Den Anstoß dazu hat die Broschüre eines englischen Majors mit dem französischen Namen Victor Lefébure, betitelt „Das Rätsel am Rhein", gegeben. Dieses Machwerk, zu dem der Marschall Wilson das Vorwort geschrieben hat, „weist nach", daß Deutschland dank seiner chemischen Industrie im Stande sei, einen Krieg mit völlig neuartigen Mitteln ganz im stillen vorzubereiten, und daß es, da es selbst mit den rigorosesten Kontrollmaßnahmen nicht möglich sei, die geheime Fabrikation giftiger Gase zu überwachen oder zu verhindern, nur ein Mittel gebe, die Entente gegen die Gefahren dieser Art zu schützen, nämlich die Zerstörung eines großen Teiles der deutschen chemischen Industrie. Der „Temps", der heute einen ausführlichen Auszug aus dieser Broschüre veröffentlicht, ist natürlich begeistert von dieser Idee und verlangt, daß sie so schnell wie möglich in die Tat umgesetzt werde. „Die einzige Rettung", so schreibt er, „besteht in der Unterdrückung eines Teiles der chemischen Fabriken Deutschlands, die übrigens nur dadurch Absatz für ihre Überproduktion haben, daß die übrigen Länder fast vollständig auf die Herstellung ähnlicher Produkte verzichtet haben. Die chemische Industrie muß unter die verschiedenen Nationen aufgeteilt werden. Deutschland darf nicht länger im Besitz dieses fürchterlichen Monopols bleiben, das ihm eines Tages den Sieg sichern könnte und die Welt auf Gnade oder Ungnade einigen deutschen Militärs und Großindustriellen ausliefern würde."

Worauf dieses neue Attentat gegen die deutsche Wirtschaft abzielt, ist unschwer zu erraten. Trotz aller Bemühungen war es der chemischen Industrie in den Ententeländern nicht gelungen, mit den deutschen Fabriken in ernsthaften Wettbewerb zu treten. Sie haben nicht einmal die heimischen Märkte zu sichern vermocht. Was ihnen dazu fehlte, sind die deutschen Fabrikationsgeheimnisse und nachdem das System der organisierten Fabrikspionage im besetzten Gebiet, von der der „Intransigeant" gelegentlich der Oppauer Katastrophe allerlei Erbauliches ausgeplaudert hat, nicht zum Ziel geführt hat, will man es auf dem Wege der brutalen Gewalt versuchen. Die deutsche Industrie soll offenbar durch das Diktat der militärischen Kontrollkommissionen gezwungen werden, ihre Rezepte und Geheimverfahren der englisch-französischen Konkurrenz auszuliefern.

Die Konferenz in Washington.

Der erste Akt.

Augsburger Postzeitung.

Die Abrüstungskonferenz in Washington ist in ihrem ersten Teil zu einem gewissen Abschluß gelangt, insofern, als die öffentlichen Verhandlungen über die Frage der Flottenrüstung geschlossen und die Einzelheiten nun im engeren Kreise eines Ausschusses beraten werden sollen. der erste Akt des Völkerschauspiels in Washington ist damit geschlossen und der Vorhang gefallen, hinter dem vermutlich die Einigung nach schweren Kämpfen kommen wird. Rein äußerlich gesehen, bedeutet der erste Teil der Konferenz einen Sieg der Vereinigten Staaten. England hat sich dem Vorschlag Amerikas angeschlossen, und die politische Vereinsamung Japans ist zur Tatsache geworden. Das ist an sich bedeutsam genug. Man sollte sich bei uns in Deutschland aber nicht über die Beweggründe täuschen, die in Amerika und England den Wunsch nach der Einschränkung der Rüstungen zur See geweckt haben. Die Vereinigten Staaten wollen den unbequemen Konkurrenten im Stillen Ozean ausschalten. England, welches zudem immer schwerer unter der drückenden Last der Rüstungen leidet, will es mit dem amerikanischen Vetter nicht verderben. Aber so ganz uneingeschränkt, wie es scheinen könnte, ist die Zustimmung Englands zu dem Vorschlage der Amerikaner keineswegs. Es mag auf dem ersten Blick verblüffend wirken, daß England in seiner Forderung nach Einschränkung der Seerüstung noch weiter geht wie die Vereinigten Staaten. Aber auch hier sind diese Beweggründe klar und durchsichtig. Es verlangt nämlich eine noch über die amerikanischen Vorschläge hinausgehende Einschränkung bzw. Abschaffung des U-Bootes. In der Beziehung ist recht bezeichnend, daß der englische Außenminister Balfour ausgeführt hat, indem er sagte, die Unterseeboote seien die am leichtesten zu mißbrauchende Waffe. Das U-Boot ist eine der ernstesten Gefahren, welche der englischen Seegeltung drohen, und darum ist die Forderung der Engländer, die unausgesprochen gegen Frankreich zieht, nur allzu begreiflich. Die ganze Abrüstungsidee, wie sie bisher in Washington zum Ausdruck gekommen ist, ist also keineswegs gewachsen auf der Grundlage eines wahren Weltfriedens, sondern aus rein selbstischen Beweggründen heraus. Darüber sollte man sich bei uns in Deutschland nicht täuschen.

Dieser selbstsüchtige Beweggrund zeigt sich übrigens auch in dem zweiten Teil der Fragen, die diese Abrüstungskonferenz behandeln soll. Der amerikanische Staatssekretär Hughes hat in der letzten öffentlichen Versammlung scharf umrissen angedeutet, welche Fragen den zweiten Teil der Verhandlungen ausfüllen werden. Er hat sich mit der Frage der offenen Tür im fernen Osten beschäftigt und die wirtschaftliche wie territoriale Unversehrtheit Chinas verlangt, ferner die Aufhebung der Kontrolle Japans über Schantung und die mongolischen Eisenbahnen, ferner die Entfernung der japanischen Heere aus Sibirien. Treffen diese Forderungen Japan, so treffen die nächsten England, denn die Amerikaner fordern als Ausgleich von England die Aufgabe seiner Rechte in Mesopotamien, und endlich verlangen die Amerikaner die Aufhebung der Mandate über die Inseln im Stillen Ozean. Diese Inseln im Stillen Ozean sind die früheren australischen Kolonien Deutschlands. Ob die Aufhebung der Mandate über den deutschen Kolonialbesitz im Stillen Ozean gleichbedeutend ist mit der Rückgabe desselben an Deutschland, darüber liegt eine Äußerung nicht vor. Das wird man also abzuwarten haben. Aber keineswegs sollte man sich darüber täuschen, daß die Vereinigten Staaten diese Forderung etwa Deutschland zuliebe gestellt haben. Auch hier wieder sind es durchaus selbstische Beweggründe, auf der einen Seite will Amerika den lästigen Konkurrenten Japan in China und, soweit möglich, im östlichen Teil des Stillen Ozeans ausschalten. Auf der andern Seite will es durch die Entziehung der englischen Herrschaft in Mesopotamien einen unbequemen Petroleum-Konkurrenten auf die Seite bringen. So stehen die Dinge zurzeit in Washington. Was die weiteren Verhandlungen bringen werden, wird ganz zweifellos wesentlich von der Lösung der Fragen des Stillen Ozeans abhängen, wobei die Stellungnahme Japans eine nicht geringe Rolle spielen wird. Für uns Deutsche, die wir die neutralen Beobachter spielen, sind, obwohl wir zurzeit und auf absehbare Zeit hinaus keinerlei Weltgeltung haben, die Vorgänge in Washington von großer Bedeutung. Denn der weitere Verlauf der Verhandlungen in Washington kann unter Umständen Ereignisse heraufbeschwören, die möglicherweise eine Wendung im Geschicke Deutschlands mit sich bringen könnte.

Probleme des fernen Ostens.

Berner Bund.

Die Washingtoner Konferenz hat sich in Kommissionen und Unterkommissionen aufgelöst. Jede tagt vorläufig für sich und hinter geschlossenen Türen. Die Öffentlichkeit wird mit ziemlich dürren offiziellen Communiqués abgespeist, so daß sich unter den zahlreichen in Washington anwesenden Journalisten bereits eine gewisse Verstimmung bemerkbar macht. Aber die Konferenz hofft, durch die Beibehaltung der alten Methode der Geheimverhandlung rascher zum Ziele zu gelangen. Mitbestimmend mag hierbei auch der Wunsch gewesen sein, sich vor der Öffentlichkeit nicht allzu stark exponieren zu müssen.

Das Hauptinteresse konzentriert sich gegenwärtig auf die Arbeiten der zweiten Kommission, die sich mit den Problemen des fernen Ostens, d. h. vornehmlich mit den chinesischen Fragen beschäftigt. Zunächst gab es eine Debatte über die Geschäftsordnung. Es entstand die Frage, ob man das Programm, das die amerikanische Delegation bei Beginn der Konferenz eingebracht hatte, als Grundlage für die Verhandlungen wählen oder ob man nach dem von der chinesischen Delegation vorgeschlagenen Verfahren vorgehen wolle. Die Kommission hat sich für den amerikanischen Vorschlag entschieden. Differenzen sind dadurch nicht entstanden. Wohl aber erfuhr man aus der amtlichen Berichterstattung, daß solche unter den Chinesen selbst vorhanden sind. Es befinden sich nämlich, den gegenwärtigen politischen Verhältnissen in China entspringend, zwei chinesische Delegationen in Washington. Die eine vertritt die Regierung der südlichen Provinzen, das Kabinett von Canton, die andere die Regierung des nördlichen Gebiets von Peking. Diese ist die stärkere und hat, da allein die Pekinger Regierung von den Vereinigten Staaten anerkannt ist, als die offizielle zu gelten. Durch die Zulassung der Cantoner Delegation werden also die innerpolitischen Gegensätze und Kämpfe des „himmlischen Reich" vor die Konferenz getragen, was nicht gerade der Erleichterung der Verhandlungen dienen wird, und zwar um so weniger, als die beiden Delegationen auch eine verschiedenartige Außenpolitik verfechten. Die Cantoner Delegation vertritt die schärfere Tonart. Sie lehnt alle Verträge ab, durch die China in seiner staatlichen, rechtlichen und wirtschaftlichen Autorität geschmälert werden könnte. Die Vertreter der Pekinger Regierung sind nicht so exklusiv. Sie lassen mit sich verhandeln und sind, unter bestimmten Gegenleistungen, zu Kompromissen geneigt.

Aus diesem innerpolitischen Konflikt Chinas ergab sich für die Konferenz logischerweise die erste Frage, ob der Grundsatz der offenen Tür für das ganze chinesische Gebiet, also auch für die Mandschurei und die Mongolei, zu gelten habe oder nur für die 18 Provinzen, die heute das eigentliche China darstellen. Die Frage ist noch nicht entschieden. Des weitern verhinderten die gegenwärtigen innern Wirren des Reichs der Mitte die sofortige Klärung eines zweiten Problems. China hat einmütig die politische Handlungsfreiheit gegenüber allen Bewohnern seines Gebiets, also auch gegenüber den Europäern, zurückverlangt. Dagegen hat nun Frankreich Einspruch erhoben und darauf hingewiesen, daß es angesichts der gegenwärtigen Anarchie in China nicht auf das Recht der Exterritorialität für seine Staatsangehörigen, das diesen zugestanden worden sei, verzichten könne. China ist allerdings zu gewissen Zugeständnissen für die europäische Bevölkerung bereit. Er schlägt zwar prinzipiell die Aufhebung aller Rechte, Privilegien und Konzessionen vor, die seiner Ansicht nach mit dem Grundsatz der offenen Tür nicht vereinbar sind, aber es möchte weiterhin die Konzessionen für die Europäerviertel von Peking, Shanghai und Hongkong aufrechterhalten. China hat es ferner auf eine Revision der Pachtverträge abgesehen. Davon würden betroffen: Japan, das sich den ehemaligen deutschen Besitz von Kiautschau gesichert hat, England, das in Weihaiwei und Hongkong interessiert ist und Portugal, dem Macao gehört. Doch will China selbst einen Unterschied machen zwischen privaten und staatlichen Konzessionen. Jene sollen als unantastbar gelten, diese dagegen aufgehoben oder doch eingeschränkt werden.

Die Konzessionen hängen eng mit den Wirtschaftsfragen zusammen. Die chinesischen Finanzen sind derart zerrüttet, daß ohne auswärtige Hilfe nichts zu machen sein wird. Doch scheinen die Mächte bereit zu sein, mit erheblichen Mitteln einzuspringen. Am deutlichsten hat sich bisher Hughes ausgesprochen. Er hat China nicht nur der Sympathien Amerikas versichert, sondern auch eine tatkräftige Mitwirkung an der Wiederaufrichtung Chinas in Aussicht gestellt. Das war bei den großen wirtschaftlichen Interessen der Vereinigten Staaten in China nicht anders zu erwarten. Die Union ist der eifrigste Verfechter des Grundsatzes der offenen Tür, ohne sich dabei der Besonderheit der japanischen Lage zu verschließen. Vorläufig sondiert man jedoch erst das Terrain. Die Japaner haben sich noch nicht geäußert, doch soll ihre Antwort bald zu erwarten sein. Japan wird vermutlich seine Rechte auf die Einflußzonen in China nicht aufgeben wollen. Oder es wird zum mindesten abwarten, bis Amerika sich über die japanische Forderung bezüglich der Befestigungen im Stillen Ozean entschieden hat. Nach einer aus Washington verbreiteten Auffassung könnte eine Einigung auf folgender Bassis gefunden werden: Japan würde Schantung an China zurückgeben, sich aber die Rechte über die mandschurischen Eisenbahnen vorbehalten, womit ihm auch eine wirtschaftliche Überlegenheit gesichert wäre. Es bleibt jedoch abzuwarten, wie sich die chinesischen Vertreter zu diesem Vorschlag stellen werden, da China den japanisch-chinesischen Geheimvertrag von 1850, der Japan ein Wirtschaftsmonopol für die Mandschurei zugestand, längst gern revidiert hätte. Die allgemeinen Grundsätze der Japaner über die chinesische Frage sind in dem weiter unten mitgeteilten Interview des Botschafters Hayashi enthalten.

Schwarz-weiß-rot oder Schwarz-rot-gold.

In der *Deutschen Politik*

äußert sich Prof. Hans *Delbrück*, der langjährige Herausgeber der Preußischen Jahrbücher, in bemerkenswerten Ausführungen zur Flaggenfrage:

„Die schwarz-rot-goldene Fahne hat," so schreibt er, „eine höchst ehrenvolle Vergangenheit; dennoch war der Farbenwechsel ein schwerer Fehler unter jedem Gesichtspunkt. Denn die schwarz-rot-goldene Fahne ist von der Mehrheit des Reichstages nicht aus Herzensbedürfnis angenommen worden, sondern bloß aus dem *negativen* Grunde, weil man weder die schwarz-weiß-rote noch die rote wollte, oder, soweit man sie wollte, nicht durchbringen konnte. Sie ist also ein bloßer Notbehelf. Ein Notbehelf als Heiligtum! Kann es etwas Sinnloseres geben? Man macht der Diplomatie und Kriegführung unter Wilhelm II. so viel Vorwürfe wegen der Fehler, die sie begangen haben. Mit Recht. *Aber eine größere Torheit als dieser Fahnenwechsel der Republik ist schwerlich darunter.* Die Folge ist, daß heute das *Deutsche Reich zwar eine Amtsflagge, das deutsche Volk aber keine Flagge hat.* Niemand will sich die Fahne anschaffen. Von einem deutschen Konsul hörte ich, er könne nicht flaggen, denn wenn er Schwarz-weiß-rot flagge, so mache er sich strafbar, und wenn er Schwarz-rot-gold flagge, würfen ihm die Landsleute die Fenster ein. Wenn es wahr ist, daß *Schwarz-rot-gold die Fahne der nationalen Sehnsucht, Schwarz-weiß-rot die Fahne der Erfüllung* war, so ist

Schwarz-weiß-rot notwendig das unendlich stärkere Symbol. Nicht bloß auf der Rechten, sondern bis tief in die Reihen der Sozialdemokratie hinein hat es seine Anhänger. Wenn die Republik klug ist, nimmt sie einen günstigen Moment wahr, den Fehler, den sie einst in Weimar begangen hat, wieder gutzumachen. Nichts ist in der Politik falscher, als eine fehlerhafte Position, die man einmal in falscher Berechnung eingenommen, nunmehr bloß weil man einmal da sei, dauernd festhalten zu wollen. Auch rechtzeitige geschickte Rückzüge gehören zur Feldherrnkunst."

Kleine politiſche Nachrichten

Schutz der Deutschen in Dänemark.

Der Vertreter der Nordschleswiger im dänischen Reichstage, Folkethingsabgeordneter Schmidt-Wodder, hielt kürzlich in Erwiderung auf die letzte Rede des dänischen Ministers des Äußeren Harald Scavenius eine längere Ansprache, in der er u. a. sagte: Die Ausführungen des Außenministers haben die Lage insofern geklärt, als er den Gedanken eines Gegenseitigkeitsvertrages über das Minderheitenrecht bestimmt ablehnt mit der Begründung, daß man anderen Staaten nicht das Recht geben wolle, sich in Dänemarks innere Angelegenheiten einzumischen. Die Lage ist danach jetzt die, daß die deutsche Minderheit in Dänemark mit bestimmten Vorschlägen hervortreten wird, um im Rahmen der dänischen Gesetzgebung ihr Recht auszubauen. Im übrigen haben auch wir eine gegenseitige Einmischung der Staaten nicht gewollt, sondern wir dachten lediglich in die Errichtung eines Schiedsgerichts, bestehend aus Vertretern der beiden Minderheiten mit einem Skandinavier als Vorsitzenden. Der Redner verzeichnete dann mit Befriedigung die Versprechungen, die der Minister hinsichtlich der deutschen Minderheit in Dänemark gemacht habe und verlangte, daß für deutsche Schulen deutsche Schulkommissionen eingesetzt würden, und daß es der deutschen Minderheit überlassen werde, Lehrer, Lehrbücher und Lehrpläne zu bestimmen. Zwinge man den Deutschen an deutschen Schulen dänischgesinnte Lehrer auf, so sei das eine Bevormundung, die unheilvoll wirken würde.

Nachdem der Redner noch auf die Erschwerungen von Einreise und Aufenthalt in Dänemark hingewiesen hatte, die in erster Linie die deutsche Bevölkerung träfen, beschäftigte er sich mit der Regelung der Kirchen- und Schulverhältnisse und schloß mit dem Wunsche, daß im Ausbau des Minderheitenrechtes weitere Schritte unternommen werden möchten.

Währungsnot im Saargebiet.

Der Präsident der Regierungskommission hat an den Bürgermeister der Stadt Saarbrücken ein Schreiben gerichtet, in dem er ihn auffordert, da der Beschluß des Verwaltungsausschusses mit Bezug auf die Frankenbesoldung zu Recht bestehe, alles Erforderliche anzuordnen, damit dieser Beschluß, nachdem die Beamten die Arbeit wiederaufgenommen haben, unverzüglich zur Ausführung gelange. Hinsichtlich der Angestellten und Arbeiter sehe sich der Präsident im Hinblick auf die wirtschaftlichen Folgen einer Fortsetzung des Streikes gezwungen, die Genehmigung zur Erhöhung der Gehälter und Löhne der Angestellten und Arbeiter in Mark zu geben, überlasse aber der Stadtverordnetenversammlung die volle Verantwortung für alle sich daraus ergebenden Schwierigkeiten.

Eine Mitteilung der Regierungskommission besagt, zurzeit besolde die Mehrheit der Gemeinden des pfälzischen Gebietsteils des Saargebiets und alle Bürgermeistereien des preußischen Gebiets mit Ausnahme von 5 Bürgermeistereien ihre Beamten und Angestellten in Franken.

Die französische Grubenverwaltung hat zur Linderung der Notlage 10 000 Tonnen Kohle zur Verteilung an bedürftige Familien des Saargebietes zur Verfügung gestellt.

Die Kluft zwischen Mark- und Frankenempfängern wird immer größer. So erhält der Volksschullehrer so viel wie der Bürgermeister von Saarbrücken, der Briefträger mehr als ein Oberpostdirektor im Reich. Die Frankenempfänger, die im Gelde schwimmen, hamstern und verschwenden, treiben die Preise und verkümmern den Markempfängern das Leben. Und die Regierungskommission hilft ihnen noch dabei. Aus welchen Gründen ist nicht schwer zu erraten. Ebenso hat die Freigebigkeit in der Kohlenverteilung politischen Hintergrund.

Ein Streiter aus dem Kulturkampf.

Im Dominikanerkloster zu Köln starb vor einigen Tagen im hohen Alter von 87 Jahren Pater Raymundus, hinter dessen Mönchsnamen sich einer der bekanntesten Politiker des Deutschen Reiches der Bismarckschen Epoche verbarg, einer der Begründer des Zentrums und lange Jahre überhaupt der Vorkämpfer des deutschen Katholizismus, Karl Fürst zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg. Der Verstorbene war geboren in Haid in Böhmen am 21. Mai 1834. Durch seine Familie hatte er weitausgedehnte Beziehungen zu dem Hochadel von ganz Deutschland und Österreich-Ungarn: Als Chef des Hauses Löwenstein-Rosenberg war er erbliches Mitglied der Kammer der Reichsräte in Bayern, der Kammer der Standesherren in Württemberg, ebenso der Ersten Kammer in Baden und Hessen. Doch lag das Hauptfeld seiner politischen Tätigkeit im deutschen Reichstag, dem er Jahrzehnte als Abgeordneter angehörte. Mit Windthorst war er einer der Gründer des Zentrums. In diesem stand Löwenstein auf der äußersten Rechten. Freilich trat das erst viel später in Erscheinung. Denn im Zentrum der siebziger und achtziger Jahre gab es eigentlich keine Rechte und keine Linke. Dasselbe war damals so trefflich diszipliniert, daß für Sonderschattierungen kein Platz war. Die damaligen Führer drangen mit eisernem Willen auf strengste Geschlossenheit in der damals noch jungen Partei, für die der bald einsetzende Kulturkampf den Existenzkampf bedeutete. In dieser Zeit war Löwenstein der Führer und Vorkämpfer der schroffsten Intransigenz. Dies entsprach ganz seiner streng-religiösen Überzeugung. Für Löwenstein war Politik nichts anderes als ein Dienst für seinen Glauben und seine Kirche.

Persönlich war er von rührender Einfachheit, und wer den schon in den besten Jahren alt scheinenden Herrn in seiner stets etwas altmodischen schwarzen Tracht mit dem kleinen weichen schwarzen Hütchen in den Couloirs des Reichstages begegnete, hätte den schlichten Mann für einen in Ehren ergrauten Lehrer oder einen Kleinbürger aus einem weltfernen Provinzstädtchen gehalten, nicht aber für einen der vornehmsten Standesherren des Reiches und Eques aureus (Vliesritter). Löwenstein selbst präsidierte durch Jahrzehnte hindurch die Katholikentage. Wenn er auch nicht gerade ein glänzender Redner war, so begeisterte er doch die Massen durch die zu Herzen gehende Art seines Vortrages. Gemäß seiner Haltung im Kulturkampf der siebziger Jahre war Löwenstein ein scharfer Gegner des Fürsten Bismarck. Der eiserne Kanzler nahm allerdings auch seinerseits den Fürsten scharf aufs Korn, besonders weil er wußte, daß dieser das Ohr vieler deutscher Bundesfürsten besaß und auch am Wiener Kaiserhof eine einflußreiche Persönlichkeit war. Sogar die Frömmigkeit des Fürsten ärgerte Bismarck, der ihn deshalb bei seinen Intimen den Fürst „Kyrie eleison" titulierte. Später fühlte sich Löwenstein allmählich vereinsamt. Die jüngere, mehr den sozialen Fragen sich widmende Richtung im Zentrum blieb ihm fremd. Unter diesen Umständen vereinsamte er auch allmählich in der eigenen Partei, und das Gefühl, einer ihm fremd gewordenen Welt selbst im Kreise der Freunde und Gesinnungsgenossen gegenüberzustehen, hat wohl wesentlich zu seinem letzten Entschluß beigetragen, der Welt zu entsagen und sein Leben in klösterlicher Stille zu beschließen. Als der dreiundsiebzigjährige Mann im Frühjahr 1907 seinen Entschluß dem Papste Pius X. mitteilte, war auch im Vatikan die Überraschung nicht minder groß als in den politischen Kreisen seines Vaterlandes. Trotz seinem Alter studierte er noch regelrecht Theologie und empfing 1908 die priesterliche Ordination. Zuerst trat er, nachdem er zugunsten seines Sohnes auf den gesamten Besitz seines Hauses verzichtet hatte, in das Dominikanerkloster Trans Cedron in Venlo ein und nahm bei seiner Aufnahme den Namen Raymundus an.

Die deutsche Sprache unentbehrlich!

Wie aus Genf gemeldet wird, stellten die Arbeiterdelegierten von Österreich, Jugoslawien, Estland, Lettland und Finnland bei der Internationalen Arbeitskonferenz den Antrag auf Zulassung der deutschen Sprache als dritte amtliche Sprache bei der Internationalen Arbeitskonferenz, sowie bei den Veröffentlichungen des Internationalen Arbeitsamtes. Der Antrag wurde unterstützt von Arbeiterdelegierten von Frankreich, Belgien, Luxemburg, Spanien, Dänemark, Schweden, Norwegen, der Schweiz, Holland und Japan. Der Antrag wird damit begründet, daß es den Arbeiterdelegierten zahlreicher Länder schwerfällt, den Verhandlungen der Konferenz in englischer und französischer Sprache zu folgen, daß die deutsche Sprache die Sprache zahlreicher gewerkschaftlicher Organisationen und sozialpolitisch besonders fortgeschrittener Länder sei, und ihre Zulassung die Ziele des Internationalen Arbeitsamtes nur fördern könne. Der Antrag ist der Vorschlagskommission überwiesen worden.

Atl. Phot. Co.

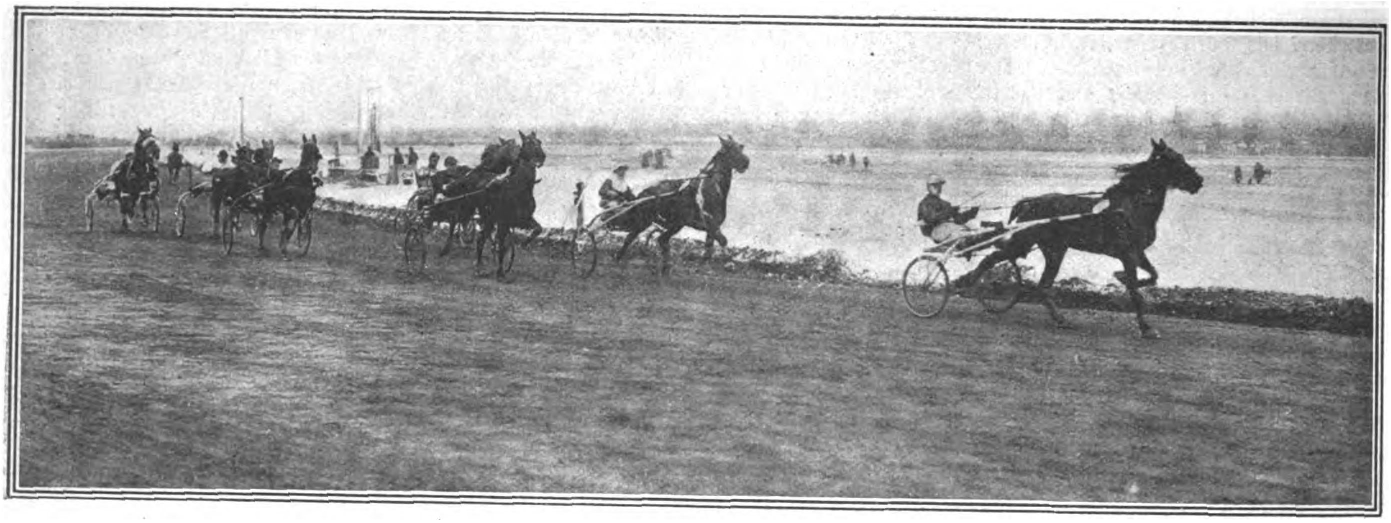
Ehem. schweizerischer Bundesratspräs. Calonder wurde vom Völkerbundrat als Vorsitzender der Wirtschaftskommission für Oberschles. bestellt.

Atl. Phot. Co.

Ellis Dresel,
der amerikanische Geschäftsträger in Berlin.

Atl. Phot. Co.

Prof. Dr. Karl Rathgen †
Ordinarius für Volkswirtschaft an der Hamburger Universität, ist gestorben.



Trabrennen im Schnee auf der Trabrennbahn Mariendorf bei Berlin. Blick auf die verschneite Bahn.

Photothek.

Atl. Phot. Co.

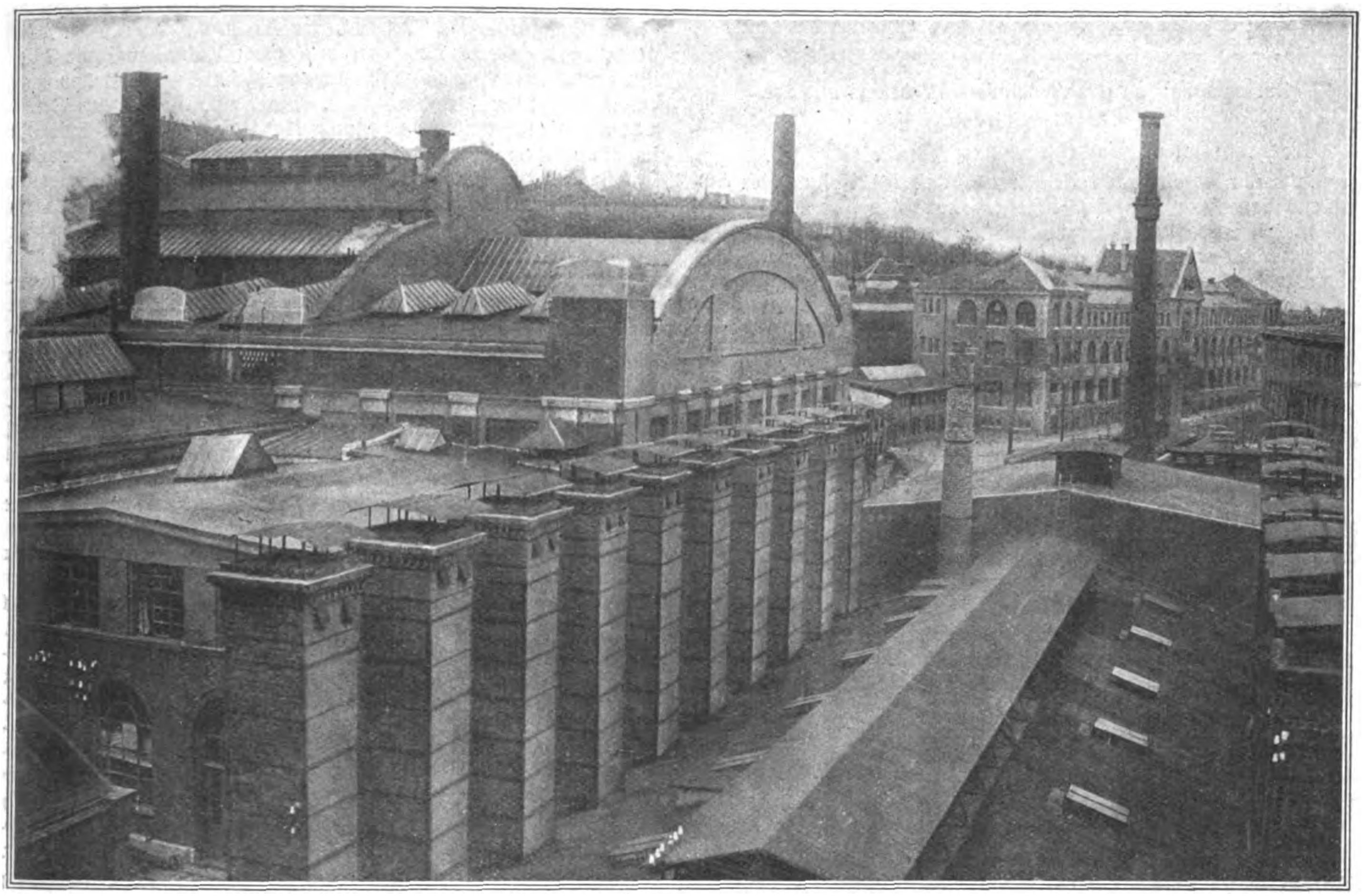
Dr. Wallrot,
bisher Vertreter Deutschlands in Finnland, wurde zum Gesandten in Lettland bestellt.

Atl. Phot. Co.

Dr. Boye,
der neue deutsche Gesandte in China.

Phot. Kester & Co., München.

Prof. Dr. Erich Marcks,
der bekannte Historiker, vollendete am 17. November sein 60. Lebensjahr.

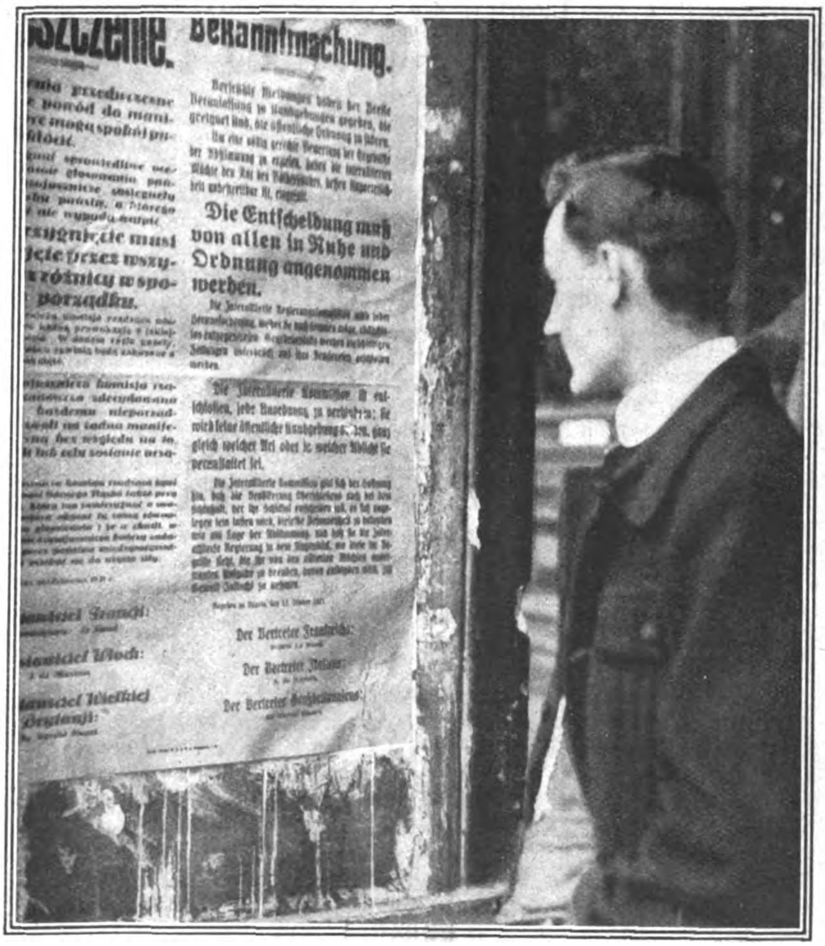


Phot. F. Gerlach, Berlin.

Um die Existenz der „Deutschen Werke“:

Obgleich seit länger als Jahresfrist in den ehemaligen Werkstätten des Heeres und der Marine keine Anfertigungen für das Heer oder die Marine mehr erfolgen, sondern nur Friedensfabrikate hergestellt werden, stellt die Entente jetzt die Forderung auf Einstellung des Betriebes und Vernichtung der Werke. Unser Bild zeigt einen Teil des Werkes in Erfurt.

Phot. R. Sennecke.



Bekanntmachung.

Die Entſcheidung muß von allen in Ruhe und Ordnung angenommen werden.

Der Vertreter Frankreichs:

Der Vertreter Italiens:

Der Vertreter Großbritanniens:

Phot. R. Sennecke.

„Die Gewaltpolitik der Sieger“:

Oberschlesische Bergleute auf der Königsgrube in Oberschlesien im Gespräch über die Entscheidung.

„Die Entscheidung muß angenommen werden.“ Bekanntmachung der Interalliierten Kommission über die Losreißung des oberschles. Industriegebiets vom 24. Oktober 1921.

Das Deutſchtum im Auslande

Zusammenarbeit des Auslandsdeutschtums mit den Reichsbehörden.

Man schreibt uns aus Barcelona:

Mit der wachsenden Erkenntnis, daß die Folgen des unglücklichen Ausgangs des Krieges nur durch eine außerordentlich gesteigerte Gesamtleistung des deutschen Volkes überwunden werden können, hat auch die Überzeugung, daß das Auslandsdeutschtum hierbei tatkräftig mitwirken muß, gleichen Schritt gehalten. Seine Mitarbeit kann nur dann Erfolg haben, wenn das Deutschtum am Ort einig und geschlossen dasteht. Dabei muß der Gedanke ausschlaggebend sein, daß die nationale Gemeinschaft über den parteipolitischen, persönlichen und gesellschaftlichen Gegensätzen zu stehen hat. Andererseits bedarf es vor allem eines vorbehaltlosen Vertrauensverhältnisse zwischen den Reichsvertretern und der Kolonie. Dieses Vertrauensverhältnis wiederum erfordert eine ständige regelmäßige Fühlung, für die es unter den meisten Verhältnissen nicht genügt, daß der Reichsvertreter sich mit einzelnen Persönlichkeiten in Verbindung hält und an der Tätigkeit der einzelnen Vereine beteiligt; das letztere um so weniger, als die Vereine bekanntlich meist nur einen kleinen Teil der Kolonie umfassen. Es gilt, das Deutschtum des Ortes grundsätzlich in seiner Gesamtheit, demnach unter möglichster Heranziehung aller seiner Schichten an der Mitarbeit zu beteiligen.

Von diesen Erwägungen ausgehend hat der Deutsche Generalkonsul in Barcelona, von Hassell, im Einvernehmen mit führenden Mitgliedern der Kolonie aus den verschiedensten Schichten, einen „Deutschen Ausschuß" berufen. Der Ausschuß besteht in ganz loser Form und setzt sich einmal aus Persönlichkeiten zusammen, die aus den Kreisen der hiesigen deutschen Vereine vorgeschlagen werden, sodann aus dem Direktor der deutschen Schule und einem deutschen Geistlichen; weiter wird der Ausschuß, ohne daß ein fester Kreis gezogen wäre, aus anderen deutschen Persönlichkeiten ergänzt, die die verschiedenen Kreise und Berufsstände der Kolonie vertreten.

In den etwa allmonatlich abzuhaltenden Sitzungen will der Generalkonsul dem Ausschuß zunächst auf Grund der ihm zur Verfügung stehenden Unterlagen einen Überblick über die allgemeine Lage in Deutschland geben, um auf diese Weise immer weitere Kreise des Deutschtums regelmäßig über die deutschen Verhältnisse und Interessen zu unterrichten und so in den Stand zu setzen, auch ihrerseits an allen Deutschland angehenden wichtigen Dingen lebendigen Anteil zu nehmen. Soll der Auslandsdeutsche sich stets als Deutscher fühlen und für sein Land bei jeder Gelegenheit eintreten, so ist dafür die wichtigste Voraussetzung, daß die Heimat die Verbindung mit ihm nicht abreißen läßt. Dazu soll dieser Ausschuß beitragen.

Der Reichsvertreter kann sich in diesem Ausschusse ferner über eigene Maßnahmen aussprechen, die vielleicht einer Erläuterung bedürfen, und sich Äußerungen und Mitarbeit erbitten, ebenso wie natürlich aus dem Kreise des Ausschusses heraus Fragen gestellt und Anregungen gegeben werden sollen. Hieran soll sich die Erörterung positiver Einzelfragen schließen, also praktischer Tagesfragen, die das Deutschtum am Ort in seiner Gesamtheit angehen; auch Fragen der Gesetzgebung und dergleichen können bei dieser Gelegenheit besprochen werden.

Es steht zu hoffen, daß sich auf diesem Wege eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Kolonie und Reichsvertretung und eine Belebung des deutschen Gemeinschaftsgedankens ermöglichen lassen wird.

Deutsche Kulturarbeit in China.

Wie überhaupt im Ausland allenthalben, so ist auch in China die Fortdauer deutscher Kulturarbeit gefährdet, und alle Kräfte werden eingesetzt werden müssen, um den Ruf, den deutsche Tüchtigkeit, deutsches Wissen und Können im Reich der Mitte erworben haben, nicht verschwinden zu lassen. Einen starken Eindruck von den Leistungen der Deutschen in China erhält man durch den inhaltsreichen Aufsatz über dies Thema, den Legationsrat Krebs im „Neuen Orient" veröffentlichte. Schon im 17. Jahrhundert waren einzelne deutsche Jesuiten als Pioniere der Wissenschaft und Kultur im chinesischen Reich tätig. Aber erst als die Chinesen durch den Vertrag von Nanking 1842 gezwungen wurden, ihre fünf wichtigsten Häfen dem Fremdhandel zu öffnen, konnten sich feste Handelsniederlassungen in China bilden, und damit wurde die eigentliche zivilisationsfördernde Tätigkeit der Ausländer begründet. Auch deutsche Kaufleute strömten nun nach China, und die Engländer sahen in ihnen willkommene Helfer, so daß man z. B. einen deutschen Missionar, Dr. Eitel, zum Leiter des Schulwesens in der englischen Kolonie Hongkong ernannte und auch in die wichtigste englische Bankunternehmung ein deutsches Mitglied aufnahm. Durch den Nankinger Vertrag konnte auch die Tätigkeit fremder Missionare beginnen, und verschiedene rein deutsche Missionsgesellschaften eröffneten nun ihre Arbeit. So erschien 1847 die Basler Mission auf dem Platz, und bald danach wurde auch die erste deutsche ärztliche Mission eingerichtet. 1849 wurde die Berliner Frauenmissionsgesellschaft gegründet, die in Hongkong ihr berühmtes Findelhaus erbaute. All diese Unternehmungen entwickelten sich nach der Gründung des Deutschen Reiches zu hoher Blüte. War den Chinesen vorher das Wort „Deutschland" nur ein Lautkomplex gewesen, mit dem man keinen rechten Inhalt verband, so wurden jetzt die Wörter Te-Kuo (Deutschland), Pi-sze-ma (Bismarck) und Mou-ki (Molkte), Begriffe, die bei den Zopfträgern die größte Bewunderung erregten. 1873 wurde eine deutsche Gesandtschaft in China eingerichtet, Konsuln wurden in die Vertragshäfen entsandt, und der deutsche Kaufmann erfeute sich bald einer ganz besonderen Beliebtheit bei den Chinesen. Dies Anwachsen des deutschen Einflusses blieb auf die Ausdehnung der Missionstätigkeit nicht ohne Wirkung. Es entstanden nun eine ganze Reihe neuer evangelischer Missionen, so die Berliner Mission, die seit 1898 in Tsingtau tätig war und dort eine deutsch-chinesische Schule sowie ein Hospital gründete, dann die Hildesheimer Blindenmission in Hongkong, die Kieler Mission in der Provinz Kuangtung, der Allgemeine Evangelisch-Protestantische Missionsverein, für den der hervorragendste deutsche Missionar in China, Dr. Faber, wirkte. Diese Mission siedelte dann nach Tsingtau über und eröffnete hier eine Knaben- und eine Mädchenschule für Chinesen. Im Jahre 1901 wurde das Faber-Hospital eröffnet. Eine ausgedehnte Schultätigkeit betrieb auch die deutsche katholische Mission, die in Yentschoufou über eine gutausgestattete chinesische und deutsche Druckerei verfügt. Die deutschen Missionare haben außerordentlich segensreich in den abgelegensten Gebieten Chinas gearbeitet und häufig als Anerkennung für ihre uneigennützigen Dienste von der chinesischen Regierung Beamtenrang erhalten. Im Zusammenhang mit der Ausdehnung des deutschen Handels war auch die deutsche Flagge in chinesischen Gewässern reichlich vertreten. An der wirtschaftlichen Entwicklung Chinas und am Ausbau seiner Eisenbahn nahmen die Deutschen lebhaften Anteil, und 1889 wurde die deutsch-asiatische Bank gegründet, die eine große Stütze für den deutschen Handel bildete. Zur Nutzbarmachung der Bodenschätze bedienten sich die chinesischen Machthaber vornehmlich deutscher Hilfe, und Deutsche erbauten wichtige Eisenbahnen, wie auch ein Deutscher, Hildebrand, den Plan für das chinesiche Eisenbahnnetz ausgearbeitet hat. In Tientsin wurde eine Eisenbahnschule mit deutschen Lehrkräften gegründet. Für die Entwicklung des chinesischen Bergbaues waren die Arbeiten des deutschen Geographen von Richthofen von maßgebender Bedeutung; er erforschte auf seinen großen Reisen seit 1870 11 Provinzen und lieferte zum erstenmal wichtige Aufschlüsse über die Geographie, Bodenbeschaffenheit und Bodenschätze des Riesenreiches. Die Ansätze zu einem modernen Heer sind in China von Deutschen geschaffen worden; von ihnen wurde die Militärschule in Hsiautschuang gegründet und geleitet, und dieser Anstalt entstammt der spätere Präsident der Republik Yuanschikai. Ebenso wurde in Canton von Deutschen eine Schiffswerft mit Marine- und Militärschule eingerichtet. Nachdem die Chinesen ihr jahrhundertelanges Widerstreben gegen die europäische Medizin überwunden hatten, wurde die von dem deutschen Arzt Dr. Paulun geleitete Medizinschule in Schanghai die Anstalt, die China einen vorzüglich ausgebildeten Staat moderner Ärzte lieferte; ihr wurde später eine Ingenieurschule angeschlossen. 1909 wurde die deutsch-chinesische Hochschule in Tsingtau geschaffen, die von der chinesischen Jugend eifrig besucht wurde. Auch die deutsche Presse hat in dem „Ostasiatischen Lloyd" ein Blatt geschaffen, das dem deutschen Einfluß eine starke Stütze bot.

Der internationale Missionsrat für die deutschen Missionen.

Eine bedeutsame Kundgebung hat die internationale Missionskonferenz in Lake Mohonk bei New York erlassen, die in Abwesenheit der deutschen Vertreter tagte. Sie wendet sich gegen die Ausschließung der deutschen Missionare, die gegen den Grundsatz religiöser Freiheit verstoße und vertritt die Überzeugung, „daß die durch den Krieg geschlagenen Wunden nicht völlig geheilt werden können, bis deutschen Missionaren der Weg geöffnet ist, wieder Heidenmission zu treiben“. Der Missionsrat gibt den einzelnen Missionen anheim, Schritte zu tun, „um die möglichst schnelle Rückkehr einzelner deutscher Missionare und deutscher Missionsgesellschaften in ihre alten Gebiete, unter Berücksichtigung der in jedem Fall vorliegenden politischen Notwendigkeiten, sicherzustellen“. Die Versammlung betonte, daß nach ihrer Kenntnis die Ausschließung der deutschen Missionare aus allgemeinen politischen Erwägungen erfolgt sei, und ist überzeugt, „daß deutsche Missionare, die unter der Flagge anderer Nationen arbeiten, sich illoyaler Handlungen nicht schuldig gemacht haben“. Zum Schluß der Kundgebung heißt es: „Indem er sich immer wieder des Verlustes bewußt wird, den die Abwesenheit deutscher Missionsvertreter verursacht, und indem er sich erinnert, wie lange und wie uneigennützig die Christen Deutschlands für die Evangelisation der Welt gewirkt haben und wie gründlich sie die Erziehung und Ausbidung ihrer christlichen Gemeinden auf dem Missionsfelde gefördert haben, drückt der Missionsrat ihnen seine fürbittende Teilnahme an den aus der Beschränkung ihrer missionarischen Tätigkeit erwachsenden Leiden aus, zugleich mit der Hoffnung, daß der Rat bei der nächsten Zusammenkunft den Vorzug derjenigen missionarischen Erfahrung in der Macht christlicher Persönlichkeit haben werde, denen die internationalen Missionsberatungen in der Vergangenheit so viel verdanken.“

Wiſſenſchaft und Kunſt

Deutsch-italienischer Kulturaustausch.

Zur Eröffnung des italienischen Institutes in Berlin.

Von Curt Bauer.

Die Abgeschlossenheit, in der wir uns seit dem Kriege vom Auslande befinden, brachte es mit sich, daß wir nur wenig von der neuesten Entwicklung auf dem Gebiete der Kunst, Wissenschaft und Literatur innerhalb der anderen, namentlich der feindlichen Nationen zu erfahren vermochten. Wohl suchen Männer von beiden Ufern wieder Brücken über die trennenden Abgründe zu schlagen. So Stefan Zweig durch die Übersetzung und Interpretation moderner französischer Werke oder Markus Friedr. Huebner, der über Holland eine Annäherung unter den Völkern auf Grund gleichen Kulturbestrebungen einzuleiten bestrebt ist. Aber im wesentlichen blieb unsere Kenntnis der ausländischen Kunst und Literatur auf Zufälliges angewiesen. Das machte sich auch gegenüber Italien bemerkbar, obwohl es sich hier um ein Land handelt, dessen Volk dem deutschen Reisenden längst in neu erwachter Sympathie seine Grenzen öffnete und mit dem uns künftig voraussichtlich immer engere wirtschaftliche und politische Interessengemeinschaften verbinden werden. Es blieb aber immer noch leichter, eine Reise nach Rom zu machen, als in Deutschland ein italienisches Buch zu erhalten oder gar auf literarische Neuerscheinungen hingewiesen zu werden. Darunter litten natürlich am meisten alle diejenigen, deren Tätigkeit von früher her in Beziehung zum italienischen Kulturkreise stand. Aber auch den übrigen entging jene Quelle ausländischer Anregungen, die für uns heute noch die nächstliegende und am leichtesten zu erschließende ist.

Dank der Berührungen einiger von beiden Regierungen in ihren Plänen unterstützten Männern, darunter der italienische Commendatore Trablaiza und Geheimrat Kehr, der frühere Leiter des preußischen historischen Institutes in Rom, wird demnächst in Berlin ein italienisches Institut eröffnet werden, das dazu berufen ist, diese Lücke auszufüllen. In den dafür zur Verfügung gestellten Räumen, Wilhelmstraße 89, wird eine Bibliothek nebst Lesesaal zunächst Gelegenheit bieten die literarischen Neuerscheinungen Italiens zu verfolgen. Ferner soll die Veranstaltung von Vortragsreihen das Verständnis beider Länder für einander vertiefen helfen. Von der Leitung des Institutes dürfte es abhängen, wieweit sich das Ziel verwirklichen läßt. Denn nur im modernen Geiste geleitet, vermag solch ein Kulturaustausch Früchte tragen. Über aller Sonderinteressen und politischen Tendenzen muß die Aufgabe stehen, das Geistesleben beider Nationen, wie es sich vor allem in ihrer neuen Kunst und Literatur ausdrückt, zur gegenseitigen Kenntnis zu bringen. Jede spezialisierende Abstempelung seiner Tendenzen würde dem Kulturaustausch seine breite Grundlage entziehen. Übrigens scheint bereits die allgemeine Bezeichnung darauf hinzuweisen, daß sein Wirkungskreis so weit wie möglich gedacht worden ist.

Wohl keine andere Nation besaß vor dem Kriege ein so bedeutendes Kulturgut im Auslande wie Deutschland in Italien. Unser archäologisches Institut in Rom blickt auf eine Vergangenheit von beinahe 100 Jahren zurück. Es besitzt die größte Bibliothek aller Länder am Mittelländischen Meere, die als internationale Studienquelle von Archäologen aller in Rom lebenden Nationen benutzt wurde und ohne die sogar die italienischen nicht zu arbeiten vermögen. Sie umfaßt etwa 45 000 Bände, während die Bibliothek des im Jahre 1888 gegründeten preußischen historischen Institutes es bis auf etwa 25 000 Bände gebracht hatte. Dazu kam neuerdings noch die auserlesene kunsthistorische Büchersammlung der von Fräulein Hertz gestifteten Bibliotheca Hertziana in Palazzo Zuccari und für Belletristik und moderne Zeitschriften die wertvolle Bibliothek des deutschen Künstlervereins. Jede einzelne dieser Gründungen stellt einen Kulturschatz dar, der auf jahrzehntelangem Sammelfleiß beruht, und dem das neue italienische Institut schwerlich etwas Gleichartiges an die Seite zu stellen haben dürfte. Indessen lag es an den ausgesprochenen Sonderbestrebungen dieser deutschen Gründungen in Rom, daß sie den deutschen Geist in seiner Gesamtheit nicht in einem dem großen Aufwande entsprechenden Maße zu repräsentieren vermochten. Es entstand daher bereits vor dem Kriege der Plan, sie alle zu zentralisieren und zwar auf dem von der italienischen Regierung den fremden Nationen für ähnliche Zwecke zur Verfügung gestellten Baugeländen der Valle Giulia. Parteigeistige Bedenken und endlich der Ausbruch des Krieges verhinderten seine Ausführung, die unsern Kulturbesitz in Italien erst nach außen hin ins rechte Licht gesetzt und ihm eine lebendige Wirkungkraft verliehen hätte. Wieviel Jahre werden vergehen, bis Deutschland solch weitzielende Gedanken wird verwirklichen können?

Mag dagegen gehalten das italienische Unternehmen in Berlin auch sehr bescheiden erscheinen, so wird es uns trotzdem eine willkommene Stätte sein. Ist uns hier doch zum ersten Male nach dem Kriege Gelegenheit geboten, einen zuverlässigen Einblick in die Entwicklung eines der feindlichen Länder zu gewinnen. Wohl hielten uns die Tageszeitungen über die dortigen politischen Vorgänge im Laufenden, jedoch blieb uns das geistige Leben des Landes seit dem Kriege ein verschlossenes Buch. Für die Mehrzahl der Deutschen ist Italien immer noch das Wirkungsfeld der Futuristen und Gabriele d'Annunzios. Jedoch sind die einen wie die anderen heute bereits als erledigt zu betrachten. Die Futuristen vom Schlage Marinettis haben ihre Mission, die Jugend aufzurütteln aus der Befangenheit in alten Traditionen, erfüllt. Die neue Generation stellt sich wieder auf den Boden Carduccis und Pascolis. Gabriele d'Annunzios Schönrederei findet nur noch in wenigen Phantasten Widerhall, die ersten Elemente haben ihn seit langem als Phrasendrescher abgetan. Überhaupt sieht man in ihm nicht mehr den Dichter, sondern den Mann der kühnen Geste. Hingegen fand die Jugend wieder zu dem während des Krieges wegen seiner Parteinahme für Deutschland verhaßten Erzieher Italiens, dem Kritiker und Philosophen Benedetto Croce zurück. Stellte auch die Zeitschrift „La voce“ ihr Erscheinen inzwischen ein, so lebt ihr Geist doch in Papini und anderen hervorragenden Männern jenes Kreises fort. Namentlich Papini ist wieder der am meisten gelesenste und am meisten umstrittene Autor Italiens. Das italienische Institut in Berlin wird uns jene Fülle von Neuerscheinungen zugänglich machen, in denen der moderne Geist Italiens sich manifestiert. Manche Brücke wird sich daraus von einem Lande zum anderen bauen und die freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Völkern erwärmen helfen.

Die Nobelpreisträger.

Die Namen der ersten Nobelpreisträger sind soeben bekannt geworden. Die Schwedische Akademie der Wissenschaften in Stockholm hat Prof. Walter Nernst in Berlin den Nobelpreis für Chemie für 1920, und Anatole France den für Literatur verliehen.

Der am 26. Juni 1864 zu Briesen in Westpr. geborene Erfinder der „Nernstlampe“ war, dreiundzwanzigjährig, Assistent am chemischen Laboratorium von Prof. Ostwald in Leipzig, wo er sich schon 1889 als Privatdozent für physikalische Chemie habilitierte. 1891 wurde Nernst außerordentlicher, 1894 ordentlicher Professor in Göttingen, 1905 erhielt er einen Ruf an die Universität Berlin. Er beschäftigte sich hauptsächlich mit der galvanischen Stromerzeugung, der Elektrolyse und der Theorie der Lösungen und chemischen Gleichgewichte. Seine hauptsächlichsten Schriften sind: Theoretische Chemie (1893), Siedepunkt und Schmelzpunkt (1893), Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften (4. Aufl. 1904) u. a. m. — Nernsts Bedeutung auch für Laienkreise liegt indessen in der Erfindung der nach ihm benannten Nernstlampe. Diese Erfindung entsprang dem Sinnen auf Verbilligung des elektrischen Glühlichtbetriebes. Bei dem verhältnismäßig hohen Preise des elektrischen Lichtes machte ihm das Gaslicht lange Zeit erfolgreich Konkurrenz. Die Einführung der Auerschen Glühstrümpfe verbilligte das Gaslicht so sehr, daß das elektrische Licht zu unterliegen drohte. Nernst ersetzte die Kohle des Glühfadens durch andere Stoffe, die bei gleichem Energieverbrauch helleres Licht ausstrahlen, als die Kohle. Er wandte statt ihrer ein weißglühendes Stäbchen aus einem Gemisch von Metalloxyden an, das seinen Erfinderruhm begründete.

Anatole France gehörte während des Krieges zu den wenigen Geistern, die sich schweigend und traurig von der französischen Volksstimmung abwandten. Im Kriege sah er den Zusammenbruch seiner Ideale und den Triumph aller niedrigen Leidenschaften. In seinen Werken offenbart sich Anatole France als der feine Seelenkenner, der melancholische Ironiker und große Skeptiker, als der Vertreter jener urfranzösischen Weltanschauung, deren letzte und reifste Spätblüte in ihm verkörpert ist. Er ist der würdige Nachfahr Montaignes, des großen Warheitssuchers, dessen klarer Zweifelsinn die Geheimnisse der Welt durchschaute. Anatole France fühlt sich als Sohn der großen Revolution, deren Schrecken und deren Geistesmacht er in seinem gerade heute so aktuellen Roman „die Götter dürsten“, geschildert hat. Die Ideen des 18. Jahrhunderts, freilich nicht die des phantastischen Schwärmers Rousseau, sondern die erdenfesten klaren Gedanken der Enzyklopädisten, sind lebendig geworden in seinen schönsten und reifsten Gestalten, in seinem Jérôme Gognard und in dem weisen Herrn Bergeret, die nur Masken sind für seine eigene Persönlichkeit. Die Werke „Auf den weißen Felsen“, „Die Insel der Pinguine“ und „Der Aufruhr der Engel“, sind eine Lektüre, die man den Menschen von heute besonders empfehlen kann. Von einem erhabenen, über den Dingen liegenden Standpunkt wird hier der brodelnde Hexenkessel der Gegenwart betrachtet.

Anatole France steht heute im 78. Lebensjahre.

Literatur und Theater

Neue Briefe von Hugo Wolf.

Hugo Wolf, der große Komponist, ist eine der faszinierendsten Persönlichkeiten der modernen Musikgeschichte gewesen, und in seinen Briefen lebt der ganze Bekenntnisdrang seines dämonischen Wesens. Tief hinein in das Ringen dieser echten Künstlernatur führen die neuen Briefe des Meisters an Henriette Lang, die im neuesten Heft der „Deutschen Rundschau“ veröffentlicht werden. Wolf hat das hochbegabte junge Mädchen geliebt und ihr auch dann noch treue Freundschaft gehalten, als sie sich mit dem Wiener Rechtsgelehrten Joseph von Schey vermählte. Er macht sie zur Mitwisserin der melancholischen und tragischen Stimmungen, die ihn durchwühlten. „Ich bin heuer entsetzlich faul, tue rein gar nichts,“ klagte er schon in dem ersten Schreiben vom 26. Januar 1881, „ich möchte sagen, meine Tätigkeit beschränkt sich nur darauf, viele Eindrücke aufzunehmen und aufzuzeichnen, die aber einst eine bestimmte Form und Gestalt annehmen sollen, meine Tätigkeit ist ganz leidender Natur — ich komme mir wie ein Weib vor.“ In dem nächsten Briefe vom 26. April schildert er ihr seine ganze Zerrissenheit: „Ihr hübscher Brief trifft mich in der lustigsten Stimmung der Welt, dieses großen Tollhauses, und ich mache so artige Sprünge und so pfiffig glaube ich auszusehen, daß ich tatsächlich nach meiner Pfeife zu tanzen mir einbilde — derweil ein recht häßlicher, rußiger Schlingel, der mich recht höhnisch anblinzelt und ganz teuflisch dazu wispert und auf dem Tanzboden meines zerrissenen wunden — todeswunden Herzens einen Eiertanz ausführt, als wollte er durch sein tölpisches Herumstampfen, wobei er seine spitzigen Absätze tief ins Herz bohrt, mit Gewalt die Jungen ausbrüten, die Jungen, die mich dann zerfleischen sollen — die Pfeife mit erschrecklicher Virtuosität handhabt und mich Todesmüden ins Leben zurückhetzt — und immer, immer tönt der schrille Pfeifenton fort — im Traum, im Wachen, zu Hause, in Gesellschaft — ach, ich werd' ihn nie los. Oh mein gütiges Fräulein, wenn Sie sich je über die Trostlosigkeit unseres Daseins beschweren sollten, denken Sie an die Pfeife, denken Sie nur, wie hübsch es ist, wenn man nicht nach der Pfeife tanzen muß. Was anders ist's, nach dem Ton einer sanften, frommen, traurigsüßen Flöte, was anders nach dem Ton der kindlich-treuherzigen, blonden, blauäugigen, keuschen Hoboe, was anders, nach dem weihevollen Gesange der üppigen, königlichen, stolzen und dabei so milden, so vielverheißenden, so viel gewährenden, so liebeglühenden, hinstürmenden Klarinette — diesen drei Frauengestalten im Orchester — was anders ist's, nach so holden Stimmen hinzuhorchen — sie verwunden freilich das Herz, sie bedrängen es, aber wie süß, wie berauschend! Und mit welch köstlichem Balsam heilen sie nicht die Wunden, ja! Und wie entzückend selbst sind diese Wunden. Wenn aber diese Stimmen treulos, tückisch ihre Natur verleugnen, wenn an Stelle der natürlichen, liebenden Sprache die erkünstelte, berechnete, aufgestutzte, gemeine, betrügerische tritt, sich selbst und allen anderen verächtlich: dann möchte das Herz vor Weh und Leid brechen, daß die Natur so ausarten, daß das Vertrauen so schmählich hintergangen werden konnte. Wer so grausam getäuscht worden, dem wird der schneidende Mißton der Pfeife wie mit glühenden Krallen ins Herz greifen. . .“

Derartige Verzweiflungsschreie treffen wir noch öfters in den Briefen an. So schreibt er am 23. Juni 1881: „Wie beneide ich Sie um Ihren Übermut, Ihre schnackige Stimmung, indeß ich — eine Herberge für alles Unglück, das mir die Bettlersuppe des Lebens auf das grausamste versalzen — nächstens die traurigen Gäste, die sich tagsüber schon ungestüm bei mir anmelden, mit Tränen und meinem Herzblute bewirten muß. Ach, Fräulein! Das Los des Ahasverus ist wohl schrecklich — ewig zu leben! Ihn flieht der Tod, mich der Schlaf. Er sucht den Tod, ich, wenn mich endlich der Schlaf übermannt, werde furchtbar schrecklich aus den erschütternden Träumen aufgerüttelt. Seit einigen Tagen gehe ich nicht mehr zu Bett, aus Furcht vor den entsetzlichen Träumen... Um jetzt wach zu bleiben, ist mir das Phantasieren am Klavier das heilsamste Arzneimittel. Ich bewohne zwei Zimmer in einem entlegenen Trakt unseres Hauses, so daß durch meine wilden Phantasien niemand gestört wird. Oh, das ist Balsam auf meine Wunden! Das Instrument versteht mich, das tröstet mich oder reizt mich auf — je nachdem ich beruhigter oder aufgeregter mit ihm spreche.“ Allmählich aber tritt dann doch eine hellere, tatenfreudigere Stimmung bei ihm hervor. „Drei Jahre gefaulenzt ist zwar ein teures Lehrgeld, um einen jungen Menschen zur Erkenntnis zu bringen, wie schlecht er das kostbarste Kapital ‚Zeit‘ anlegt,“ schreibt er am 8. Juli 1882. „Aber nicht über mich soll das Rad Zeit gehen, sondern mit ihm will ich fliegen. Eine traurige Vergangenheit habe ich hinter mir, aber sie diente mir, um die Gegenwart mir erträglich zu gestalten, indem sie mir Ruhe schafft und mich dadurch tauglich macht, endlich einmal die Vernunft in ihrem angestammten Rechte walten zu lassen. Gottlob! Ich bin endlich zur Vernunft gekommen und bin ein Mensch und nicht mehr, wie ehemals, ein Esel. Jetzt darf ich auch ungescheut Vegetarier sein und hätte ich selbst ein Gelüst nach Disteln. Ich weiß, was ich will, und was ich will, das kann ich.“

Wie der alte Goethe aussah.

Goethes Erscheinung strahlte in seinem Alter die ganze Lebenshöhe und Lebensweisheit wieder, die dieser größte Deutsche in der Vollendung seiner Entwicklung erreicht hatte. Deshalb steht die Gestalt des alten Goethe gleichsam im Mittelpunkt der klassischen Weimarer Zeit, die für uns stets das größte Wunder der deutschen Kultur bleiben wird. Auf das Anschaulichste erleben wir diese Epoche in einem soeben bei der Gesellschaft zur Verbreitung klassischer Kunst in Berlin erschienenen Werk „Goethe-Gedenkblätter-Weimar“, das vom Weimarer Goethe-Nationalmuseum herausgegeben wird. In diesem Buch, in dem die schönsten Bilder unserer klassischen Geistesheroen und ihrer Umwelt vereinigt sind, findet sich in dem fein ausgewählten Text auch eine Zusammenstellung von Äußerungen, die schildern, wie der alte Goethe aussah. So schreibt C. W. von Woltmann bereits 1805: „Wenn Goethe sich froh seiner Natur überläßt, so ist es wirklich, als wenn die Sonne aufgeht. Vor seinem Licht verschwindet immer mehr alle Schranke, und in seinem Auge, seiner Stirn, seinen Zügen, die sich immer mehr erweitern, liegt gleichsam das Universum.“ Johanna Schopenhauer sagt 1806: „Er ist das vollkommenste Wesen, das ich kenne, auch im Äußeren; eine hohe, schöne Gestalt, die sich gerade hält, sehr sorgfältig gekleidet, immer schwarz oder ganz dunkelblau, die Haare geschmackvoll frisiert und gepudert, wie es seinem Alter ziemt, und ein gar prächtiges Gesicht mit zwei klaren braunen Augen, die mild und durchdringend zugleich sind. Wenn er spricht, verschönert er sich unglaublich." Auch Victor Cousin meint 1817, daß es unmöglich sei, eine Beschreibung von dem Zauber seines Gesprächs zu geben: „Alles ist individuell, und doch hat alles die Magie des Unendlichen; die Sorgfalt und Schönheit, die Kraft und Eindringlichkeit, die Fülle, Einfachheit und Anmut in seiner Sprache sind unbeschreiblich. Er ging ohne Anstrengung von einer Idee zur anderen über, jede mit einem vollen und sanften Licht überstrahlend, das mich erleuchtete und entzückte. Sein Geist entfaltete sich vor mir mit der Reinheit, der Leichtigkeit, der Mäßigkeit und Einfalt des Geistes Homers." „Welch ein Kopf!" ruft Anselm Feuerbach 1820 aus, „wie eines Tempels Gewölbe hebt sich die Stirn. Die Augen treten licht und klar wie strahlende Heroen im dunkelglänzenden Waffenrock mit ernstem, gemessenen Schritte aus der gewaltigen Wölbung. Ruhig und doch voll Feuer. So gebieterisch und doch so milde. In seltsamem Kontrast mit der Ruhe jener Felsenstirn steht die gefällige Beweglichkeit des Mundes, durch dessen freundliches Lächeln nicht selten eine gewisse Ironie durchblickt. Ruhe haben diese Lippen nie, auch wenn sie schweigen sind sie beredt." Grillparzer, der ihn 1826 sah, dünkte er „halb wie ein König und halb wie ein Vater." Und im Todesjahr sagt der Arzt Hufeland von ihm: „Es ist mir nie ein Mensch vorgekommen, welcher zu gleicher Zeit körperlich und geistig in so hohem Grade vom Himmel begabt gewesen wäre und auf diese Weise das Bild des vollkommensten Menschen darstellte."

Erziehung u. Unterricht

Deutsche Jugendnot.

Vom 11. bis 13. September tagte in Nürnberg der Deutsche Verein für öffentliche Gesundheitspflege. Die Verhandlungen über das einzige wichtige Thema bieten auch in mancher Beziehung Interesse für andere Länder, da es sich ja nicht nur um die körperlichen, sondern auch um die seelischen Schäden und deren Heilung handelt. Ein düsteres, durch statistische Erhebungen nachgewiesenes Bild über das Maß der körperlichen Schädigungen entwarf Prof. Drigalski. Vorwiegend geschädigt ist die Jugend in den Städten und besonders in den Groß- und Industriestädten. Dabei zeigt es sich, daß die Aufopferung der Mütter die Säuglinge in hohem Maße schützte, so daß deren Sterblichkeit kaum erhöht ist. Bei Kleinkindern besteht durchschnittlich nicht bedrohliche Unterernährung mit starkem Zuwachs der schweren Formen der Rachitis, der Skrophulose und geringe Zunahme der Tuberkulose. Bei der Schuljugend beobachtet man in erheblicher Zahl Unterernährte in bedrohlichem Maße; bei vielen Kleinwuchs und starke Krankheitsbereitschaft, daneben durchschnittliche Abnahme der Konzentrationsfähigkeit und der Ausdauer sowie sehr starke Blutarmut, zugleich häufigeres Auftreten von Geschlechtskrankheiten und bei den ältern bedenklicher Tabakmißbrauch. Neben Unterernährung, Kleinwuchs, Infantilismus ist bei den Jugendlichen die Zunahme der Geschlechtskrankheiten und stark verbreiteter Mißbrauch des Tabaks hervorzuheben. Interessant ist die Beobachtung, daß bei gleicher und selbst schlechterer wirtschaftlicher Lage die Kinder „Gebildeter" besser ernährt sind — die Folge besserer wirtschaftlicher Kenntnisse. Der Bewegungs- und Betätigungsdrang hat trotzdem bei der übergroßen Mehrzahl nicht gelitten. Im allgemeinen sind die Verhältnisse schon wieder etwas besser geworden, wobei auch die Aufnahme von etwa 44 000 Kindern im Ausland (davon 25 000 in der Schweiz) erfolgreich mitwirkte. Gelegentlich wurde in acht Wochen das Längewachstum eines ganzen Jahres nachgeholt.

Die zur Verhütung empfohlenen Maßnahmen sind die bekannten: Ärztliche Überwachung aller Altersstufen, unentgeltliche Behandlung, bessere Ernährung, Ermöglichung von Heilkuren. Daß dabei natürlich im Heimatlande der Organisation neue Beratungs- und Hilfsstellen in Vorschlag kamen, wird nicht überraschen. Doch fehlten auch jene nicht, welche ihr Hauptgewicht auf eine Vereinfachung der Heilmittel, auf bessere Auswahl der Kinder für besondere Maßnahmen legten und dafür überzeugende Beobachtungen vorbrachten. Säuglingsheime sollten z. B. nur noch als Ausbildungsanstalten für Pflegerinnen weitergeführt werden, nicht mehr aber als Unterkunftsorte für Säuglinge, weil die Kosten in keinem Verhältnis ständen zu den Erfolgen.

Daneben gilt es, allgemeine Volksschäden zu bekämpfen: Die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten wird an einzelnen Orten durch frühzeitige Aufklärung — bei der Schulentlassung — versucht. Mit welchem Erfolg, wurde leider nicht mitgeteilt, was außerordentlich wichtig wäre, weil es bis zum überzeugenden Beweis erlaubt ist, an dem Erfolg dieser Versuche zu zweifeln. Die Maßnahmen gegen die Verwahrlosung als Folge der mangelnden Aufsicht der Kinder, gegen die in einzelnen Städten bestehende entsetzliche Wohnungsnot wurden ebenfalls in ihrer Notwendigkeit und Bedeutung hervorgehoben.

Über die seelischen Schäden referierte Dr. Polligknit, der die Klagen über eine zunehmende Schädigung der seelischen Entwicklung als zweifellos berechtigt anerkannte, aber immerhin vor einer Übertreibung warnt, welche eine Folge der Zeitverhältnisse etwa als dauernde Verschlechterung einschätzen wollte. Die Zahl der sittlich Entarteten sei zwar gestiegen, mache aber auch zurzeit einen geringen Bruchteil der gesamten Jugend aus, während die weit überwiegende Mehrzahl sich in ihrer sittlichen Entwicklung behauptet und viele von ihnen sogar den Ansporn zu innerer Ertüchtigung entnommen haben. Als mittelbare Ursache bezeichnet er die Zunahme des Genusses von Alkohol und Tabak, als unmittelbare: die Schundliteratur, den Besuch schlechter Kinovorstellungen und übler Vergnügungsstätten sowie die Berührung mit der Prostitution. Entscheidend mitwirkend ist die Einbuße, welche die Zucht des Elternhauses und die Autorität des Gesetzes erlitten haben und zudem das schlechte Beispiel der Erwachsenen, von denen viele die ernste Auffassung von der sittlichen Verpflichtung des einzelnen gegenüber der Gesamtheit verloren haben. Eine Gesundung sieht er in der Vertiefung der Lebensanschauung und in der Fruchtbarmachung der sich bei der Jugend geltend machenden Kräfte in der Richtung der Selbsterziehung.

Gleichsam als Ergänzung und Zusammenfassung der Bestrebungen zur Linderung der Jugendnot sprach Prof. Kuhn „über die Zukunft der deutschen Rasse". Er geht von dem optimistischen Standpunkt aus, daß trotz der Schädigung der guten Erbmassen durch die Gegenauslese des Krieges die verbliebenen Erbmassen nicht vermindert seien, betonte, daß körperliche Ertüchtigung und die seelischen Kräfte die Zukunft eines Kulturvolkes nicht sicherstellen, wenn nicht alles getan wird, damit durch die Fortpflanzungsauslese ein reicher Nachwuchs an körperlich und seelisch Tüchtigen gesichert wird. Deshalb müssen die Forderungen der Rassenhygiene erfüllt werden. Damit sie Gemeingut des Volkes werden können, sind vor allem die Studierenden der Medizin und die Ärzte in Fortbildungskursen in das Fach einzuführen als erster Schritt zur hygienischen Volksbelehrung. Die Nachkommenschaft gesunder, tüchtiger Individuen ist zu fördern, die kinderreiche Familie in Steuer- und Gehaltsfragen zu berücksichtigen. In erster Beziehung würde die Annahme des Schloßmannschen Steuergrundsatzes — die Familie bildet kein gemeinsames Steuerobjekt, sondern je nach der Zahl der Glieder ein mehrfaches, wodurch die Progression ausgeschlossen wird — eine außerordentliche Entlastung bringen. In Gehaltsfragen soll ebenfalls ein Unterschied gemacht werden zugunsten des Familienernährers. Interessant und überraschend war in dieser Beziehung die Mitteilung, daß in den Kreisen junger lediger Lehrerinnen die Bereitwilligkeit sich zeige, zugunsten ihrer verheirateten Kollegen ein Opfer zu bringen. Ein solches Vorbild verdient in allen Ländern Nachahmung, und zwar auch in anderen Berufen, und würde die Wege öffnen zur Berücksichtigung des Zivilstandes. Als Normalehe ist die Dreikinderehe Grotjahns für ein gesundes Ehepaar zu bezeichnen und das Volk aufzuklären, daß die Nachkommen der Zweikinderehen in 72 Jahren auf die Hälfte zusammenschmelzen. Bei größerer Kinderzahl sollen weitere Vergünstigungen, z. B. die Elternversicherung, hinzukommen, und zwar vor allem eine Bevorzugung bei den projektierten Besiedelungsbestrebungen. Um diese Interessen zu fördern, hat sich ein Bund der Kinderreichen gebildet, der schon in vielen Sektionen zahlreiche Mitglieder hat. Im Vordergrund der Bestrebungen steht das Nährheim als Versorgungsheimstätte auch für die vermögenslosen Kinderreichen. Es ist als Eigenhaus oder Rentengut gedacht mit ¼—½ Hektar Acker, auf dem der kinderreiche Familienvater seinen Bedarf an Kartoffeln, Gemüse, Obst, Eiern, Milch und Honig nebenberuflich, neben dem Achtstundentag mit Frau und Kindern selbst erzeugt und damit die Differenz der erhöhten Miete für eine größere Wohnung ohne Beanspruchung seines Lohnes selbst zu tragen vermag. In dieser Freistatt würde er nach dem Einerlei der Berufsarbeit in behaglicher Häuslichkeit Erholung und Entspannung finden und Wirtshaus, Spiel und Trunk vergessen. Die Mutter fände Arbeit und Nebenverdienst in Haus und Garten, und die meisten schwierigen und kostspieligen sozialen Probleme: Säuglingsheime, Jugendhorte, Vorbeugung gegen Tuberkulose, Rachitis, bessere Ernährung fänden nebenbei ihre natürlichste und rationellste Lösung. Aus den Ausführungen des Geschäftsführers Piati war zu entnehmen, daß das Geld zur Verwirklichung des Nährheimgedankens vorhanden ist, so daß sie nicht lange auf sich warten lassen soll. Die Initative der Nächstbeteiligten ist sehr zu begrüßen und sollte überall als Vorbild dienen.

Neben den Bestrebungen, die Nachkommenschaft gesunder Eltern zu fördern, muß parallel gehen die Verhinderung der Fortpflanzung minderwertiger und deshalb unerwünschter Elemente. Das Gesundheitszeugnis vor dem Eingehen einer Ehe ist ein schon oft begründetes Postulat; das Verbot bei ungenügenden Qualitäten solange unausführbar, als das Verständnis im Volke für die Wichtigkeit fehlt. Unterdessen werden Eheberatungsstellen vorgeschlagen, welche bei richtiger, seriöser Auffassung gewiß nicht selten unvernünftige und leichtsinnige Verbindungen verhindern könnten. In Dresden habe eine solche Stelle bestanden, sei aber eingeschlafen; dagegen habe ein weiterer Versuch, bei der Wiederverheiratung von Kriegerwitwen zu vermitteln, gute Erfolge gezeitigt. Eventuell wäre etwas zu erreichen, wenn die staatlich konzessionierten Heiratsvermittlungsstellen angehalten werden könnten, über den Gesundheitszustand Informationen einzuziehen. In bezug auf die Wünschbarkeit der Ausschaltung sittlich und geistig Kranker und Anormaler von der Zeugung war die Versammlung grundsätzlich einig, doch sollte der Kreis vorläufig sehr enge gezogen werden und nur die Verbrecher treffen, welche selbst einwilligen, mit Zustimmung ihres Beistandes. Mit Entschiedenheit nahm der Referent aber Stellung gegenüber der auch in Deutschland beantragten Freigabe der Abtreibung als einer Roheit, als einer Aufgabe der Scheu vor der Heiligkeit des Lebens und als einer großen Gefahr für eine weitere Verbreitung der Geschlechtskrankheiten.

An der Diskussion beteiligten sich besonders Ärzte und Beamte der Jugendfürsorge beider Geschlechter und befestigten den Eindruck, daß die Gesellschaft mutig, energisch und systematisch die unendlich großen und schwierigen Aufgaben anpackt und zu lösen sucht. Wo ein Wille ist, ist ein Weg, und die guten Früchte werden nicht ausbleiben, wenn es auch noch vieler Jahre brauchen wird, bis die tiefen Wunden einigermaßen vernarbt sein werden. Die Gegenwart mit ihrer wirtschaftlichen Unsicherheit, welche den Leichtsinn des hoffnungslosen Schuldners zeitigt, allen Sparsinn ausschaltet und nach den Entbehrungen der Hungerjahre in der Masse eine unerhörte materielle Genußsucht auslöst, ist allerdings den sittlichen Heilbestrebungen nicht günstig und werden Wort und Schrift wenig vermögen und einzig und allein wirksam übrig bleiben, worauf von einer Seite energisch hingewiesen wurde: Das gute Beispiel.

(Neue Zürcher Zeitung.)

Soziales

Der deutsche Arbeiter im englischen Licht.

Eine Anzahl englischer Arbeiter und Arbeiterinnen hat kürzlich einer Einladung deutscher Arbeiter Folge geleistet, die sie baten, Deutschland als ihre Gäste zu besuchen. Ein Mitglied dieser Gesellschaft, Gladys Harrison, schildert nun die Eindrücke, die sie von dem deutschen Arbeiter gewonnen hat, in einem „Doppelter Hunger“ überschriebenen Aufsatz der Daily News. „In den Straßen“, schreibt sie, „sahen wir Läden, wohlgefüllt mit Luxusdingen wie bei uns in London. Die Leute sahen weder niedergedrückt noch halb verhungert aus, aber gelegentlich sahen wir Dinge, die wie mit einem Blitz enthüllten, wie dünn der Firnis einer besseren Lebenshaltung im heutigen Deutschland ist. Zwei Leute gingen unbeachtet durch eine Hauptstraße einer großen Stadt, und sie trugen Kleider, die einst elegant gewesen, jetzt aber über und über mit Flicken versehen waren. Es sah zuerst aus wie ein Scherz, aber wir erkannten, daß es eine Tragödie war. In den Wohnungen der deutschen Arbeiter, die uns aufnahmen, erhielten wir mehr Einblick in den Lebenskampf, der sich hinter solchen geflickten Sachen abspielt. Ich selbst wohnte bei einem Elektrizitätsarbeiter. Seine Frau und er nahmen mich königlich auf — für ihre Verhältnisse. Kaffee-Ersatz ohne Milch und braunes Brot mit Butterersatz bildeten ihr tägliches Frühstück. Ich hatte es gut getroffen, denn die meisten meiner Freunde wohnten in Häusern, wo Butter-Ersatz unbekannt war, und eine Brühe von Kaffee-Ersatz ohne Milch und Zucker und trockenes schwarzes Brot bildeten das Mahl dieser Familien aus der Arbeiterklasse. Wenngleich die meisten von ihnen ein oder zweimal in der Woche Fleisch bekamen, so war doch nach den Erzählungen ihrer Wirte das Mittagessen gewöhnlich nicht besser. Mitten in einer solchen wirtschaftlichen Lage waren doch die deutschen Nahrungsmittelpreise und Löhne nicht der Hauptgegenstand unserer Unterhaltung, sondern es waren andere Dinge, die uns oft bis in die frühen Morgenstunden zusammenhielten. Die Deutschen finden es außerordentlich schwierig, ihren Magen zu füllen, aber sie versuchen um so eifriger, ihren Geist zu füllen. Die Arbeiter und Arbeiterinnen, mit denen wir zusammen waren, konnten gar nicht genug von uns hören über die Bildung der Arbeiter in England. Sie berichteten uns, wie Männer und Frauen in Deutschland nach den freiwilligen Unterrichtsanstalten strömen, die seit dem Kriege entstanden sind. Die Gegenstände, die sie für ihre Bildung wählen, beweisen, daß sie alle begierig sind, die Schrecken der Vergangenheit und der Gegenwart zu vergessen. Theateraufführungen und Gesangsvorträge und Volkstänze gehören zu den beliebtesten Dingen; sie sind auch begeistert für die Literatur. Einige der Arbeiter und die Lehrer, die ich traf, besaßen eine erstaunliche Kenntnis von englischen Schriftstellern wie Thomas Hardy und Bernhard Shaw. Der Leiter einer dieser Volkshochschulen berichtete mir, daß Philosophie und Nationalökonomie die beliebtesten Unterrichtsfächer sind. So hungrig sind die deutschen Arbeiter nach Bildung, daß viele von ihnen die Kosten dafür aufbringen, während sie sich in ihrer Nahrung mit trockenem Brot begnügen und ihre Möbel aus alten Kisten herstellen.“

Aus der Frauenwelt

Häusliche Arbeit als Schönheitsmittel.

„Die Hand, die wochentags den Besen führt, wird Sonntags dich am besten karessieren!“ Dieser Vers, aus dem Osterspaziergang des „Faust“ erhält eine überraschende Bestätigung durch die Beobachtung der englischen Schönheitsdoktorin Margaret Hallam, die soeben ein Buch „Gesundheit und Schönheit für Frauen und Mädchen“ veröffentlicht hat. Sie behauptet, daß die Dienstmädchen die schönsten Arme hätten, und zwar leitet sie diese Auszeichnung der dienstbaren Geister von ihrer Berufstätigkeit her. Das Klopfen von Teppichen, das Bettenmachen, das Bürsten und Putzen sollen den Armmuskeln die beste Übung und damit der Form des Armes eine hohe Vollendung verleihen. Miß Hallam hält überhaupt körperliche Übungen für das wichtigste Mittel zur Erlangung einer schönen Figur und ebenmäßiger Formen, und sie meint, daß die häuslichen Arbeiten „eine sehr gesunde Beschäftigung“ seien, die in den vergangenen Jahrhunderten sehr viel zur Schönheit der Frauen beigetragen hätten. „Das Umwenden der Matratzen und das Schütteln der Betten bringt die Muskeln der Taille in Tätigkeit,“ schreibt sie, „und das Klopfen von Kissen und Teppichen verschönert die Armform. Alle die verschiedenen Bewegungen, die beim Auflegen von Tischtüchern, beim Legen von Wäsche usw. notwendig sind, bringen eine große Anzahl der wichtigsten Muskeln in Tätigkeit. Außerdem wirkt häusliche Arbeit anregend auf die Leber und vertreibt schwermütige Stimmungen schneller als irgend etwas anderes. Wenn aber eine Frau plötzlich in Zorn gerät — und wo ist eine von uns, die so sanftmütig wäre, daß sie nicht einmal einen Wutanfall bekäme! —, dann sind 10 Minuten Arbeit mit dem Teppichbesen das beste Mittel, um sich „abzuregen“ und in eine gleichmütige Stimmung zu kommen.“ — Die häusliche Arbeit ist schon wiederholt „der beste Frauensport“ genannt worden.

Das pfeifende Fräulein.

Der pfeifende Schusterjunge, einst eine stehende Figur aller Witzblätter, ist nie für ein Muster des guten Tons gehalten worden, und überhaupt findet sich das Pfeifen nicht unter den Dingen, die Knigge in seinem „Umgang mit Menschen“ empfiehlt. Aber wird schon das Pfeifen bei dem männlichen Teil der Schöpfung nicht gern gesehen, so ist es noch mehr bei der edlen Weiblichkeit verpönt. Die Mädchen von heute jedoch kehren sich wenig an das, was ihnen Mütter und Großmütter als unweiblich und unpassend verbieten, und wie sie es im Zigarettenrauchen und in manchem andern mit den Herren aufnehmen, so hält auch manche das Pfeifen für besonders schick. Jedenfalls klagt man in England, wo ja überhaupt die „Vermännlichung“ der Frauenwelt als eine gesellschaftliche Gefahr empfunden wird, über das Zunehmen der Pfeiflust beim schöneren Geschlecht. Ein Londoner Blatt, das dieser Frage seine besondere Aufmerksamkeit widmet, hat unter den Geschäftsleuten eine Umfrage veranstaltet, um festzustellen, inwieweit das pfeifende Fräulein in den Bureaus und Geschäften beliebt ist oder nicht. Allgemein wird erwidert, daß junge Damen, die die Angewohnheit des Pfeifens haben, nicht engagiert oder bald entlassen werden. „Gestern,“ so schreibt der Personalchef einer großen Versicherungsgesellschaft, „mußte ich einer Dame kündigen, die das Pfeifen nicht lassen wollte. Schon mehrmals hatten sich andere Beamte darüber beschwert, daß die melodischen Töne, die das Fräulein ihrem gespitzten Mündchen entlockt, sie bei der Arbeit störten. Ich mußte sie verwarnen, und sie war selbst über das Pfeifen bestürzt; sie sagte, sie habe es sich so angewöhnt und tue es, ohne es recht zu wissen. Da sie aber von der schlechten Gewohnheit nicht lassen konnte, mußte ich ihr kündigen.“ Ein Geschäftsmann berichtet, daß er eine Sekretärin suchte, die bei ihm eine vorzügliche Stellung und hohes Gehalt haben sollte. Ein Freund empfahl ihm eine seiner Angestellten und nahm ihn bald mit, damit er sich die junge Dame ansehen könne. Als die beiden das Bureau betraten, fanden sie das Mädchen eifrig an der Schreibmaschine tätig, wozu sie sich eins pfiff. „Pfeift die immer?“ fragte der Geschäftsmann den Freund erschrocken. Und als dieser erklärte, das sei nun mal ihre Gewohnheit, sie sei aber sonst außerordentlich tüchtig und zuverlässig, nahm er von dem Engagement Abstand. Das pfeifende Fräulein ist also im Geschäftsleben nicht beliebt. Ob sie es auf dem Sportplatz und im Ballsaal mehr ist, darüber erfahren wir nichts Genaueres . . . B.

Wie Mann und Frau den Lebenskampf bestehen.

Der Mann, das „stärkere Geschlecht“, erweist sich in manchen Dingen weniger widerstandsfähig als die Frau, die er so gern als „schwach“ bezeichnet. Für diese Tatsache sprechen auch die Erfahrungen, die man in England bei der Arbeitsvermittlung für Stellungslose gemacht hat. Wie auf Grund einer Umfrage in der „Daily News“ hervorgehoben wird, erhalten die stellungslos gewordenen Frauen leichter und schneller eine Stellung als die Männer, die das gleiche Schicksal betrifft. „Ich habe viele Jahre lang Männern und Frauen Arbeit vermittelt“, erklärte der Leiter eines großen Nachweises, „und habe selten Frauen gesehen, die hoffnungslos und verzweifelt dasaßen. Die schlechten Verhältnisse mögen sie wohl auf kurze Zeit niederdrücken, aber sie raffen sich rasch wieder auf. Ein Mann dagegen, der seinen Posten verliert, verliert auch oft seinen Mut, während die Frau ihren in diesem Augenblick gerade findet.“ Die psychologische Haltung der beiden Geschlechter ist im Falle der Arbeitslosigkeit sehr verschieden. Ein Mann hält es stets für eine unverdiente Ungerechtigkeit, wenn er seine Stellung verliert und wird dadurch niedergeschlagen. Die Frau nimmt die Kündigung häufig gleichmütig und heiter auf. Sie weint höchstens im geheimen, und dann steckt sie eine neue Schleife an den Hut, zieht ihr bestes Kleid an und geht mit frischem Mut auf die Arbeitssuche. Diese seelische Haltung kommt, wie verschiedentlich von Sachkennern betont wird, von der verschiedenen Auffassung des Berufes bei Männern und Frauen. Eine Frau betrachtet eine Stellung selten als Lebensstellung; sie hält sie entweder nur für ein Zwischenstadium zur Heirat oder sie hofft jedenfalls, weiter zu kommen und einen besseren Posten zu finden. Der Mann dagegen ist, wenn er eine gute Stellung hat, meistens geneigt, diese als einen Posten fürs Leben aufzufassen. Wenn er diese Arbeit verliert, so bricht ihm zugleich ein Lebensideal zusammen. Die Frau dagegen erwartet nach der Entlassung bald einen besseren Posten zu finden. Da sie sich viel weniger als der Mann durch die Kündigung in ihrer Ehe gekränkt fühlt, begnügt sie sich aber auch mit einem untergeordneten Posten, während der Mann sich nur schwer entschließt, von der einmal erreichten Stufe herabzusteigen. Männer sollen sich auch bei der Arbeitssuche mehr auf die Vermittlung von Freunden verlassen, während die Frauen wenig auf Empfehlungsschreiben geben und mehr Vertrauen auf sich selbst setzen.

Sport und Jagd

Rennsportliche Statistik.

Die Champions der Hindernis- und Herrenreiter.

Die jetzt endgültig abgeschlossene deutsche Galopprennzeit 1921 hat in allen drei Kategorien der Rennreiter neue Meister hervorgebracht. Bei den Flachrennreitern war es bekanntlich Olejnik und in den übrigen Klassen sind es Oertel und Hr. v. Pelzer, die ihre Namen erstmalig in die Liste der erfolgreichen Reiter an erster Stelle einschreiben konnten.

Der westdeutsche Champion Oertel hat fast das ganze Jahr hindurch die Spitze gehabt und in 99 Rennen 32 Sieger gesteuert. Kukulies und Kardel waren je 22 mal erfolgreich, während der Lehrling Gorsler in 54 Rennen 19 Sieger steuerte und damit den besten Durchschnitt aufzuweisen hat. Den Hauptteil daran trägt Fustanella. Nächst diesen folgen Unterholzner mit 15, K. Schuller mit 13, Köhnke, Grohbauer, Ackermann, Seibert und Stolpe mit je 12, Wurst und Klapper mit je 11 und K. Gorgas mit 10 Siegesritten.

Bei den Herrenreitern ist der Kampf erst in letzter Zeit zugunsten des Herrn v. Pelzer entschieden worden. Der frühere 6. Ulan war bis zum Kriege einer unserer erfolgreichsten Turnierreiter und wandte sich im Jahre 1919 dem Rennreiten zu. Mit 37 Siegen, erfochten in 124 Rennen, ist er unbestrittener Meister geworden. Rittm. v. Keller, der Championreiter des Jahre 1907, folgt mit 34 Siegen an zweiter Stelle vor Frhr. v. Berchem mit 24, O. Wennmohs mit 22, Lt. S. Herrmann mit 15, Hr. v. Mossner mit 14, Frhr. v. Bottlemberg mit 12, Hr. J. Beck mit 10, Hauptm. Schladitz mit 9, Frhr. v. Schrenk-Notzing und Hr. v. Falkenhausen mit je 9 sowie Rittm. Krüger mit 8 gewonnenen Rennen.

Vom Leben in der Heimat

Düsseldorf.

Aus Düsseldorf wird uns geschrieben: Sollte man es für möglich halten, daß im besetzten Rheinland eine deutsche Bühne vor dem bitteren Entschluß steht, in absehbarer Zeit ihre Pforten zu schließen? In dem besetzten Rheinland, in dem die „pénetration pacifique“ langsam und stetig am Werk ist? — Genügt nicht ein solcher Hinweis, um tausend Taschen zu öffnen, um Berliner Regierungskreise mobil zu machen, auf daß sie helfen? Es handelt sich um das Düsseldorfer Schauspielhaus, das Luise Dumont und Gustav Lindemann gegründet haben, das einmal Düsseldorfs Ruhm nicht nur durch ganz Deutschland, sondern auch ins Ausland trug. Es ist ein bitterer Enttäuschungsweg, den das Theater in den letzten Jahren gegangen ist. Jedes Jahr mußte es um den Zuschuß der Stadt Düsseldorf in Höhe von 150 000 (!) M. bangen, denn die jeweilige Konstellation im Stadtrat machte oft auch diesen Zuschuß illusorisch. Im letzten Jahr z. B. wurde er mit einer Stimme Mehrheit bewilligt. Dazu kamen nach der Revolution so radikale Forderungen der Angestellten- und Arbeiterschaft des Theaters, die auch in Kunstdingen mit raten und taten wollte, daß das Ehepaar Dumont-Lindemann dem Theater den Rücken kehrte und die Direktion den Herren Holl und Henckels, von denen die letztere bekanntlich jetzt eine Charlottenburger Bühne leitet, überließ. Eine Saison lang (1919—1920) dauerte das Interregnum, da übernahmen Dumont-Lindemann das Theater wieder, um nun für alle Zeit Düsseldorf Valet sagen zu wollen. Mit dem Abschluß der Saison 1921-22 wollen sie die Stätte verlassen. Schon haben sie sich ihres prachtvollen Haus- und Gartengrundstückes in Urdenbach bei Düsseldorf entäußert und es dem Verein für Säuglingsfürsorge und Wohlfahrtspflege im Regierungsbezirk Düsseldorf überlassen, damit dort eine Heil- und Heimstätte für Kinder errichtet werde. Schon bestätigen die Eingeweihten, daß auch der Theaterbau an der Karl Theodorstraße, in dem einst Ibsen unvergeßlich vollendet (meist mit Luise Dumont selbst in den Hauptfrauenrollen), unsere Klassiker in starker Stilreinheit gegeben wurden, in denen so viele moderne Dichter (Eulenberg, Müller-Schlösser u. v. a.) zu Worte kamen, bald der Ort für Devisen- und Valuta-Handel werden soll. Bankkreise sollen sich für das Theater interessieren, so daß auch die Hoffnung, daß die Bühne, wenn auch ohne das bisherige Direktions-Ehepaar, weiter bestehen bleibe, zu schwinden beginnt. Und dabei handelt es sich um eine Bühne, die ganz gewiß jahrelang die führende Bühne ganz Westdeutschlands gewesen ist. Noch ist es nicht zu spät, und wenn schnell geholfen wird, kann wenigstens die Bühne im besetzten Düsseldorf gehalten werden, aber es tut rasche Hilfe not. ha.

Gerichtssaal, Unglücksfälle, Verbrechen

Der „Reigen"-Prozeß.

Am 13. November vormittag begann im Landgericht III zu Berlin der neue Prozeß gegen die Direktion des Berliner Kleinen Schauspielhauses, Frau Gertrud Eysoldt und Maximilian Sladek, sowie gegen achtzehn Schauspieler und Schauspielerinnen, die an der Aufführung des „Reigen" mitgewirkt haben. Die Schauspieler wurden beschuldigt, seit Juni 1920 fortgesetzt durch unsittliche Vorstellungen Ärgernis erregt zu haben. Frau Eysoldt und Sladek waren angeklagt, die Schauspieler durch Gewährung von Vorteilen, Mißbrauch der Gewalt und andere Mittel zu den strafbaren Handlungen bestimmt zu haben. Der Regisseur wurde der Beihilfe beschuldigt. Auch die Musik, die die Pausen ausfüllte, wurde von der Staatsanwaltschaft für anstößig gehalten, da der Rhythmus im Zusammenhang mit den Vorgängen auf der Bühne sinnliche Vorstellungen erwecke. Es sind im ganzen 36 Personen, darunter viele Frauen, als Belastungszeugen von der Staatsanwaltschaft geladen worden. Ferner ist in letzter Stunde von Amts wegen auch noch der Universitätsprofessor Dr. Witkowski geladen worden. Unter den von der Verteidigung geladenen Zeugen und Sachverständigen sind zu nennen: Ludwig Fulda, Landgerichtsdirektor Dr. Bock, Professor Klaar, Ludwig Sternaux, Dr. Cloeßer, Dr. Kerr, Frau von Hülsen usw. Der Verteidiger erklärte zu Beginn der Verhandlung, daß sich der angeklagte Direktor Sladek und Frau Gertrud Eysoldt darüber schlüssig geworden seien, dem Gericht und den Prozeßbeteiligten das Stück „Reigen" in genau der gleichen Art vorzuführen, wie es bisher aufgeführt worden ist. Das Gericht erachtet diesen Antrag für unbedingt wichtig. Man wurde sich schließlich dahin einig, die Aufführung des „Reigen" für die Prozeßbeteiligten in einer nichtöffentlichen Vorstellung im Kleinen Schauspielhause für Sonntag mittags 12 Uhr zu arrangieren. Nach mehrtägigen Vernehmungen von zahlreichen Zeugen und Sachverständigen wurde am 18. November das Urteil gefällt. Sämtliche Angeklagten — die Direktion des Kleinen Schauspielhauses, Frau Gertrud Eysoldt und Maximilian Sladek, und die achtzehn mitangeklagten Schauspieler und Schauspielerinnen — wurden freigesprochen, die Kosten des Prozesses der Staatskasse auferlegt.

Die Urteilsbegründung.

Zur Begründung des Urteils führte der Vorsitzende aus:

Den Angeklagten wird zur Last gelegt, als Schauspieler in dem Stück „Der Reigen" durch unzüchtige Handlungen Ärgernis gegeben zu haben, dem Angeklagten Barnay überdies, die Schauspieler dazu angestiftet zu haben. Der angeklagte Regisseur Reusch scheidet für die Begehung einer strafbaren Handlung aus, da festgestellt ist, daß er nach dem 23. Juni an den Aufführungen nicht mehr teilgenommen hat.

Es fragt sich nun, ob eine Theatervorstellung als Ganzes als unzüchtige Handlung betrachtet werden kann. Insoweit es sich um unzüchtige Schriften handelt, bestehen keine Zweifel darüber. Anders könnte es bei einer Aufführung sein. Das Gesetz kennt an sich den Begriff einer unzüchtigen Theateraufführung nicht. Es müssen daher den Mitwirkenden solche Handlungen nachgewiesen werden können, die geeignet wären, das Schamgefühl eines normalen Menschen zu verletzen. Es war auch denkbar, daß bei einer solchen Aufführung unter Umständen der einzelne und nicht alle Mitwirkenden zur Strafe gezogen werden konnten, oder daß einzelne bei gewissen Bildern ausscheiden, die nicht unzüchtig sind. Das Gericht hatte also zu prüfen, ob den Angeklagten im einzelnen etwas nachgewiesen werden konnte, worin sie eine Unzüchtigkeit begangen haben sollten.

Die Musik scheidet bei dieser Beurteilung aus. An der Musik und ihrer Ausführung und Wirkung sind die Darsteller als solche überhaupt nicht beteiligt.

Das Stück selbst verfolgt, wie das Gericht feststellen konnte, einen sittlichen Gedanken. Der Dichter will darauf hinweisen, wie schal und falsch das Liebesleben sich abspielt. Er hat nach der Überzeugung des Gerichts nicht die Absicht gehabt, Lüsternheit zu erwecken. Er hat das Werk aus einem geistigen Gefühl, aus der Seele geschrieben. Der Inhalt ist ein ethischer. Der Dichter wollte durch sein Werk bessernd wirken. Diese Idee tritt auch dem moralisch empfindenden Menschen so deutlich entgegen, daß alles Beiwerk, das als unsittlich angesehen werden könnte, zurückgedrängt wird. Gegenüber dem Wortlaut des Buches wäre noch zu sagen, was seitens der Darstellung geschehen ist, um den Wortlaut allenfalls zu mildern. Was die Aufführung betrifft, so ist alles, was in der Handlung obscön und abstoßend hätte wirken können, wie die Beweisaufnahme ergeben hat, von der Bühnenaufführung gestrichen worden. (Der Vorsitzende führt da hauptsächlich die Szene von dem jungen Mann und der jungen Frau an, in der die Veränderungen der Regie gegenüber dem Wortlaut des Theaterstückes besonders ins Gewicht fallen.) Das Gericht hat ferner hinsichtlich der Aufführung erwogen, daß für diese nicht die Illusionsbühne, sondern die stilisierte Bühne gewählt worden war. Dadurch erhält die Bühne etwas Schematisches, und es wird das Geistige des Stückes in den Vordergrund gebracht. Die Darsteller selbst haben in ihren Gesten und Gebärden, wie sich das Gericht überzeugt hat, sich der höchsten Dezenz befleißigt. So einfach die Rollen auf den ersten Blick erscheinen, so stellen sie doch hohe Anforderungen an die Kunst der Spielenden.

Bei dem heiklen Stoff liegt ja die Gefahr, durch irgend welche Gebärden und Übertreibungen tatsächlich Anstoß zu erregen, sehr nahe. Daß dies nicht geschehen ist, wird besonders hervorgehoben.

Für das Gericht schieden alle Fragen der Politik, des Idealismus, Kapitalismus und Antisemitismus von vornherein aus. Es handelte sich darum, wie dieses Stück gespielt wurde, denn es konnte auf die verschiedenste Weise gespielt werden. Wurde es so gespielt, wie es hier der Fall war, dann war die Aufführung nach Ansicht des Gerichts nicht geeignet, das allgemeine normale Scham- und Sittlichkeitsgefühl, wie es in dem Bewußtsein des Volkes nach positiver Entwicklung aufgefaßt wird, zu verletzen.

In objektiver Richtung lag also keine strafbare Handlung vor und auch in subjektiver war eine solche nicht anzunehmen. Ist dies aber nicht der Fall, dann waren die Angeklagten freizusprechen.

Flucht des Oberleutnants Boldt.

Am 17. November, abends, entfloh Oberleutnant zur See Boldt, der als „Kriegsverbrecher" für die Entente festgenommen war und dessen Transport in Ketten seinerzeit viel von sich reden machte und auch den Reichstag beschäftigte, aus dem Hamburger Untersuchungsgefängnis. Er wurde dort in den letzten Tagen mit Schreibarbeiten beschäftigt und erspähte gestern abend einen günstigen Augenblick, um aus dem Gebäude zu entweichen. Die Flucht wurde sehr bald bemerkt und Polizeihunde auf seine Spur gesetzt, die ihn aber nicht finden konnten.

Über die Flucht des früheren U-Boot-Offiziers Oberleutnants Boldt aus dem Untersuchungsgefängnis in Hamburg wird behördlicherseits folgendes erzählt:

Oberleutnant Boldt ist am Donnerstag nachmittag zwischen 3¼ und 3¾ Uhr aus dem Gefängnis entflohen, ohne daß bislang eine Spur von ihm gefunden worden wäre. Um 3¼ Uhr wurde der Gefangene noch von der Wache, die ihre regelmäßige halbstündliche Patrouille machte, gesehen. Als man um ¼ vor 4 Uhr seine Zelle wieder betrat, war Boldt nirgends zu entdecken. Man stand anfangs vor einem Rätsel, wie er die Flucht aus dem vergitterten und verschlossenen Raum bewerkstelligt hatte, bis man den Luftschacht erbrochen fand. Oberleutnant Boldt muß die halbe Stunde, in der er unbeaufsichtigt war, benutzt haben, um den Luftschacht zu zertrümmern und dann seinen schmächtigen Körper in die enge Öffnung zu zwängen. Darauf muß er sich durch die unterirdischen Luftschächte, die ein wahres Labyrinth unter dem Strafjustizgebäude bilden, hindurchgeschlängelt haben. Nur durch den Umstand, daß sich der eine Flügel des Gebäudes im Neubau befindet, ist sein Unternehmen geglückt. Sonst wäre er am Ende des Labyrinths vor eine verschlossene Luke gekommen und dem Erstickungstode preisgegeben gewesen. Die Flucht wird als die verwegenste in der Geschichte des Hamburger Gefängniswesens bezeichnet.

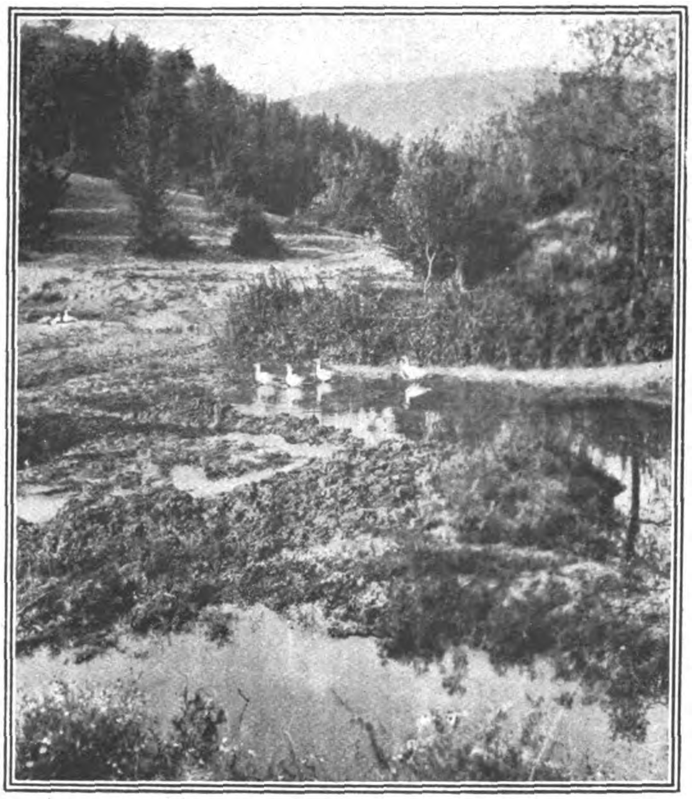
Unterhaltungsteil

VOLKSSZENE AUS DEM HISTORISCHEN FILM „LADY HAMILTON“.
(Siehe den Aufsatz: Der historische Film S. 3847.)

Deutsche Siedlungen in Ungarn.

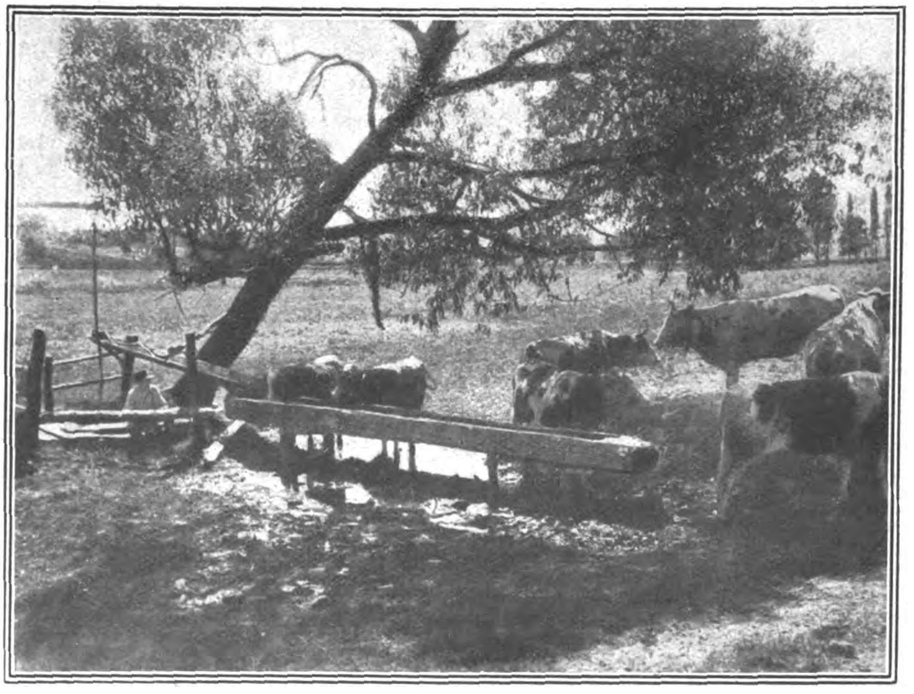
Von Dr. Gustav Erényi, Charlottenburg.

Nicht von den wackeren „Heanzen", den Bewohnern des Burgenlandes, will ich hier sprechen, deren Vereinigung mit den Brüdern im Westen ja auf dem Papier schon längst beschlossen ist, und die sich in Mund- und Lebensart von jeher eng an die angrenzende Bevölkerung Niederösterreichs und der Steiermark angeschlossen haben. Es sei diesmal jener ungezählten deutschen Gemeinden gedacht, die das ungarische Hügelland zwischen Donau, Jugoslavien und der neuen österreichischen Grenze bewohnen. Eingekeilt zwischen magyarischen Majoritäten haben sie ihr Deutschtum während der Jahrhunderte treu bewahrt.



Transdanubisches Idyll.

Diese „Schwabendörfer", wie sie im ungarischen Sprachgebrauche heißen, sind zu verschiedenen Zeiten durch den Zuzug aus reichsdeutschem Gebiete gegründet worden. Eigentlich kann von einer „Gründung" nicht recht geredet werden, denn die Ortschaften, die heute in diesen Zonen von Deutschen bewohnt werden, bestanden zum größten Teil schon vorher. Krieg, Seuchen oder massenweise Übersiedlungen lichteten die magyarische Stammbevölkerung, und mit den Neuankommenden aus dem Westen war dann weiten verödeten Flächen ein neuer ökonomischer Aufschwung beschieden.



Vieh an der Tränke.

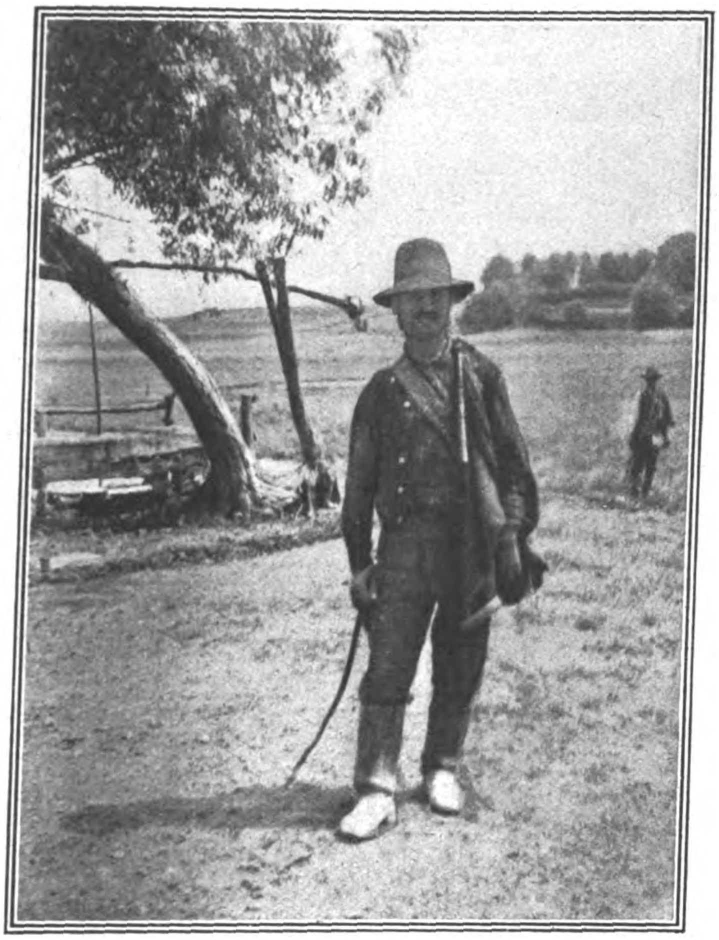
Die Kolonisationen in diesen Gegenden sind freilich nicht so alt, nicht so urwüchsig und zusammenhängend, wie etwa diejenigen in Siebenbürgen oder in der Zips, wo der Ursprung einzelner Gruppen nachweisbar bis in das 13. Jahrhundert zurückreicht. Die deutschen Sprachinseln am rechten Donauufer rühren alle schon aus der habsburgischen Epoche her, entstanden also frühestens in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts, da der türkische Vorstoß und die damit verbundenen ständigen Kämpfe der Einwohnerzahl arg zusetzten. Besonders stark war die Inanspruchnahme deutscher Ersatzkräfte nach Abflauen der Türkengefahr durch die Kaiserin Maria Theresia und ihren Sohn, Kaiser Joseph II., der die Geltung deutscher Sprache und Kultur — bekanntlich mit recht wenig Glück — nach dem Osten erweitern wollte.

Aus bayrischen, fränkischen und niederrheinischen Gauen stammen in der Hauptsache die Deutschen des Westungarns im weiteren Sinne (das der Ungar „Transdanubien" nennt), und die entsprechenden Dialektunterschiede sind heute noch deutlich wahrnehmbar. Es ist etwas Grundverschiedenes: die an offenen, gedehnten Vokalen und harten Konsonanten reiche Aussprache der Schwaben im Ofenergebirge und in der Umgegend von Stuhlweißenburg, — und dann wieder das gemütlichere, mehr an das bayrische anlehnende Idiom der Deutschen im Somogyer und Tolnauer Komitat. In diesen Umkreisen, von den sanften Ausläufern des Fünfkirchener Gebirges bis etwa heran an die Ufer des Plattensees, ist der ungarische Charakter des Landes in unregelmäßigen Abständen durch das jähe Auftauchen von reinlich anmutenden Dörfern und Gehöften aufgefrischt, die den in dieser Umgebung üblichen Bau- und Gartenstil durchaus nicht verleugnen, aber ihn ergänzen durch neue Motive, durch einen ererbten Sinn für Ordnung und Wohnlichkeit, kurz und gut durch gewisse kulturelle Zutaten, die dem Gesamtbild der Landschaft zugute kommen. Man beachte von diesem Gesichtspunkte aus den Unterschied zwischen einem durchschnittlichen magyarischen und deutschen Bauernhause in zwei benachbarten Dörfern, wie ihn die beigefügten Illustrationen darstellen (s. S. 3846).

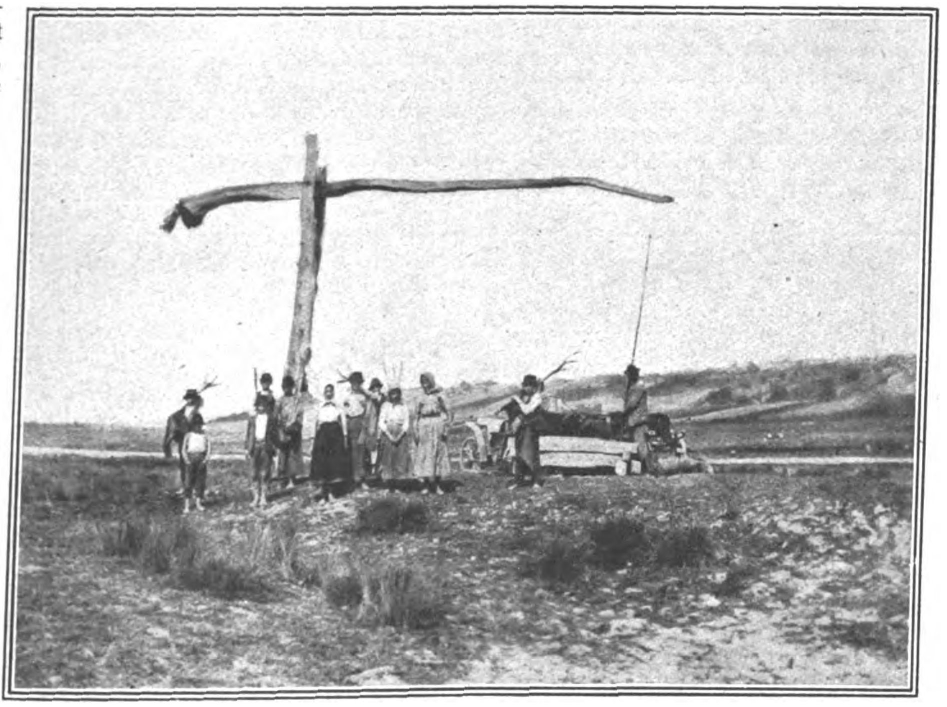
Die Welt, in die unsere Bilder weisen, liegt irgendwie schon am äußersten Rande der westeuropäischen Kultur, — und ist dennoch eine wuchtige, zauberhaft schillernde und strahlende Welt für sich. Krasse soziale Gegensätze verleiden bisweilen dem Ausländer das widerspruchslose, andächtige Verweilen im völkischen Grundton. An stolz emporragende Schlösser des Altadels oder der neuen Domänenpächter reihen sich in gar kleinem Abstand verwahrloste, strohbedeckte und ungelüftete Gesindehütten von unsagbarer Raumknappheit. Aber gerade diese Kontraste wurzeln in einem Milieu, das dem verwöhnten Kulturbetrachter an dingfesten Bodenbeständigkeiten viel Erquickliches beschert.

Noch sind hier fast alle Requisiten der altungarischen Romantik gegenwärtig. Ernte und Weinlese gehen auf den viele tausend Joch (1 Joch hat 1600 qm) umfassenden Gütern nach alten, festlichen Bräuchen vor sich. Große Rinder-, Schweine- und Pferdeherden der Gutsherren und der Dorfgemeinde werden abends bei derbem Peitschenknall und unheimlichem Hirtenkommando nach dem Dorf oder Meierhof getrieben. Zigeunertruppen, die Männer mit großen, selbstverfertigten Trogen, die Weiber mit nackten Kindern auf dem Rücken — durchstreifen die Gegend. Draußen auf der Heide steht noch der charakteristische alte Holzbrunnen mit dem großen Schlagbaum als Hebel, von dessen einem Ende eine lange Stange mit dem primitiven angeschmiedeten Eimer bis ins Wasser hinunter reicht, während am anderen Ende zum Erhalten des Gleichgewichts ein großer Stein befestigt ist. Noch schreitet der Bauersmann in hohen blitzblanken Stiefeln, in den historischen, lodenen

Beinkleidern, mit einer koketten, schmalberandeten Filzbedeckung einher und flucht auf Schritt und Tritt in einer ebenso unflätigen wie gemütlichen Weise, die außerhalb der ungarischen Landesgrenze nirgends üblich ist. Die Mädchen aber huschen sonntäglicherweile mit turbanförmiger Frisur und mit ihren vielen tausendfach gefältelten Röcken, die nach allen Himmelsrichtungen flattern, wie ebensoviele ländliche Ballköniginnen vorbei.


Ungarischer Kuhhirt.

Und doch sind die Reize dieser „transdanubischen“ Landschaft nicht mit dem Pußtenzauber der großen ungarischen Ebene, der sogenannten „Alföld“ vergleichbar, deren endlose, sonnendurchglühte Heiden mit der sonst auf europäischem Boden kaum wahrnehmbaren Fatamorgana der ungarische Nationaldichter Petöfi besungen hat. Dort bringt der fette Boden sozusagen von selbst seine Schätze hervor; auf schattenlosen Wiesenflächen immer wieder dasselbe Bild strotzender Fruchthälme und üppiger Maisstauden, von Zeit zu Zeit durch weidende Herden unterbrochen. In Transdanubien aber bedingt die minder üppige Tragbarkeit der Felder eine intensivere Bodenkultur. Zwischen den unverfälscht erhaltenen Sinnbildern der hergebrachten Landherrlichkeit rattern hier Dampfpflug, Mäh- und Dreschmaschinen. Die mannigfachsten Fruchtsorten werden angebaut. Zwölf Zuckerfabriken in relativ geringer Entfernung bearbeiten das Ergebnis der weitverzweigten Rübenplantagen, und es kostet keine geringe Mühe, die frisch geklaubte Fechsung auf den von Herbstregen jämmerlich durchwühlten Wegen und Stegen nach dem oft ziemlich entfernten Frachtbahnhof zu befördern. Überall begegnet man einer stark entwickelten Obst-, Bienen- und Geflügelzucht. Und schon infolge der sorgfältigen Bodenbestellung gehört diese an Wäldern und Auen, an Schilf- und Wasservögeln, an Naturlauten und -düften so überaus reiche Landschaft zu den lieblichsten im mitteleuropäischen Revier.


Altungarischer Brunnen.

Auf diesem gesegneten Stück Erde waltet der aus deutschen Landen zugezogene Bauer als unverzagter Kulturpionier. Wohl nimmt er so manche Gepflogenheit der Altansässigen willig an, aber er hält dabei auf Eigenart und geht voran, was Nüchternheit, Fleiß und Gründlichkeit der Arbeitsmethoden betrifft. Für einen Schluck guten Weins stets zu haben, ist der „Schwabe“ dem Wirtshauseifer und den oft in allzurascher Reihenfolge wechselnden Stimmungsdevisen der magyarischen Brauseköpfe ziemlich abhold. Er hält guten Frieden mit dem ungarischen Nachbar, wahrt aber zumeist eine gewisse Distanz. Ehen zwischen den Angehörigen der beiden Rassen gehören zu den Seltenheiten. Auch werden die extremen Sonderheiten der ungarischen Trachten nicht mitübernommen. Die deutschen Bauernmädchen dieser Gegend sind schlichter gekleidet und durch das System der „vielen Röcke“ nicht infiziert. — Freilich hat sich der transdanubische Deutsche in der Praxis vieler Jahrzehnte den Eigenheiten der Umgebung mannigfach angepaßt. Auf den großen Gütern ernten die deutschen Schnitter wie die ungarischen um den zehnten Teil der Frucht und etliche andere Rekompensationen, reihen die Garben in der gleichen Kreuzform aneinander, heuen und keltern auf dieselbe Art. In ihre Sprache haben sich — besonders im landwirtschaftlichen Gebrauche — manche ungarische Kunstausdrücke und Redewendungen eingenistet. Auch haben sie so manche durch den ungarischen Wortklang beeinflußte Bildungen. Sie nennen den Weizen „Watz“, eine Bezeichnung, die auch im ungarischen Namen der Ortschaft „Waitzen“ an der Donau nördlich Budapest vorkommt, die Heuernte heißt bei ihnen „Grumpieren“. Die Familiennamen sind zumeist süddeutscher Herkunft, wie „Herr“, „Frank“ usw., doch begegnen wir auch recht verzwickten und verzerrten Formen.

Merkwürdig ist immerhin, wieviel Altdeutsches sich in diesen von stammesverwandtschaftlichen Wechselverkehr abgeschnürten Einzelgemeinden während langer Zeiträume ungefälscht erhalten hat. Noch hört man echt deutsche Lieder erschallen, die Bauart, besonders auch jene der nicht allzu zahlreichen Kirchen ist gewisser fränkischer Motive nicht bar. In Kirch- und Schulwesen gelang es den „Schwaben“ bisher, ihre nationalen Forderungen zum größten Teile durchzusetzen. Fast durchschnittlich katholischer Konfession, haben sie ihre eigenen Kirchen und Pfarrer. Und obzwar im Schulbrauche die offizielle Landessprache obligatorisch ist, sind ihre Schullehrer zumeist deutscher Abstammung, so daß für die Erhaltung der Spracheigentümlichkeiten auch bei der jüngeren Generation gesorgt wird. — Allerdings gestaltet sich die Lage dieser verwaisten Dörfer inmitten einer fremdsprachlichen kompakten Masse, an die sie sich notgedrungen in zunehmendem Maße anlehnen müssen, immer schwieriger. Mit fortschreitender Konsolidierung der mitteleuropäischen Verbindungen wird es eine der dringlichsten Aufgaben der reichsdeutschen Brüder sein müssen, für die Bewahrung der eigenen Kultur dieser von der Landstraße abseits Wohnenden Sorge zu tragen.

Ungarisches Bauernhaus (Plattensee).

Deutsches Bauernhaus (Plattensee).

Menschenspuren aus Deutschlands ältester Urzeit.

Von Dr. O. Hauser, Berlin.

Kein Erdenproblem tritt mit so elementarer Wucht an jeden Menschen heran wie das des Todes. Rein philosophisch betrachtet, kann da die Frage gestellt werden: welchen Sinn hat dieses Sterben eigentlich?, während dasselbe Problem rein biologisch betrachtet nur ein Naturwalten darstellt und letzten Endes nur erklärlich wird im Zusamenhang mit dem Werden des dem Tode verfallenen Organismus.

Das Urmysterium des Werdens muß richtig erkannt sein, wenn die Erscheinungen individueller Entwicklung und sukzessiven Rückganges bis zur Auflösung mit dem Tod sinngemäß und logisch erfaßt werden sollen.

Es gibt ein Problem der Urzeit, und nur in seiner Klärung finden wir Bescheid auf die unendlichen Fragen, die den denkenden Menschen immer einmal bewegen müssen, und dieses Problem ist eigentlich ein dreifaches: ein philosophisches, wenn wir auf einer gewissen Erkenntnisstufe angelangt sind und uns mit dem kulturellen Werdegang der Menschheit beschäftigen; ein somatisch-anthropologisches, wenn wir in Skelettüberresten den Menschen ferner Zeiten körperlich faßbar vor uns haben und ein rein praktisch-prähistorisches, das erst die Materialien im Schoße der Erde zu suchen berufen ist, Bausteine finden muß, aus denen dann das Gebäude der Erkenntnis festgefügt werden kann.

Unser Deutschland hat bislang eigentlich nur spärliche Beiträge zum Aufbau der Werdeerkenntnis geliefert. Man hörte viel mehr von epochemachenden Funden aus den fernen Ländern, von den Urweltgroßtieren Amerikas, von vergleichenden Studien an australischen Primitivvölkern, von Diluvial-Skelettfunden Frankreichs usw. Und eifrig sammelte man, was fremde Länder gaben.

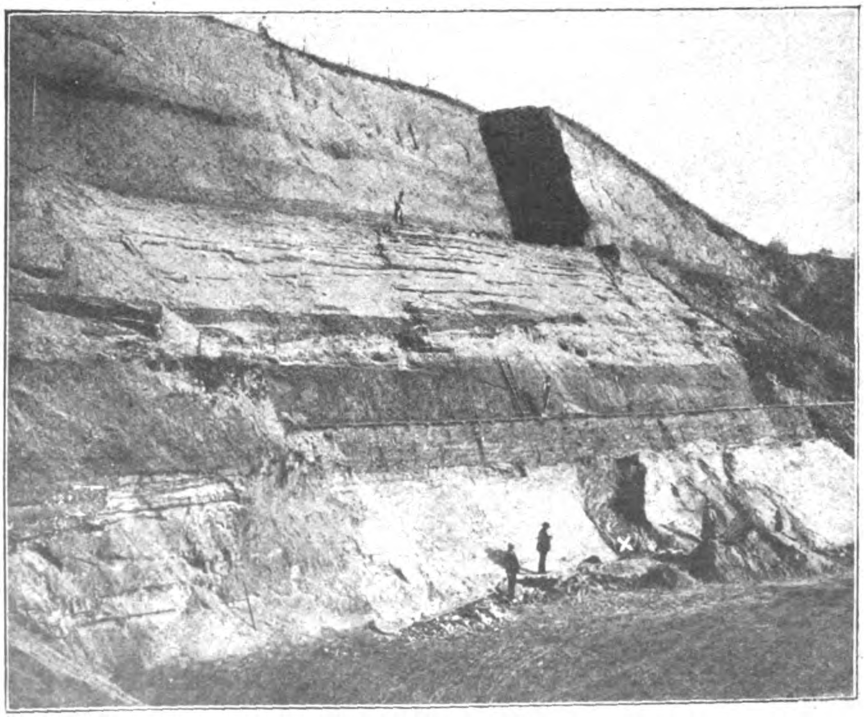
Im Jahre 1856 gab der epochemachende Fund eines Schädelfragmentes aus dem Neandertal den Anstoß, daß die ganze gebildete Welt aufmerksam wurde, und ein heftiger Streit entstand, ob je ein Mensch habe so tierähnlich aussehen können.

Vor und nach dem Neandertalfund haben sich viele Pioniere um den Werdegang der Menschheit verdient gemacht, aber so eigentlich kam die Sache doch erst mit dem Neandertalfund ins Rollen.

In einer Kiesgrube in Mauer bei Heidelberg fand man 1907 einen Unterkiefer, der noch älter zu sein scheint als die Entdeckung von Neandertal; schon 1895 kamen in Taubach bei Weimar Überreste aus der Altsteinzeit zum Vorschein, und an sie reihten sich 1912 solche vom Hohlefels bei Nürnberg, und die Jahre 1914 und 1916 brachten schließlich menschliche Überreste aus einem Steinbruch in Ehringsdorf bei Weimar. In Ober-Cassel bei Bonn fanden sich 1914 zwei Urmenschenskelette aus der jüngsten Epoche der Altsteinzeit.

Die Entdeckung aus dem Neandertal hat also immerhin befruchtend auf die deutsche Forschung gewirkt, aber eine systematische Verarbeitung und eine logische Organisation zum Studium von Deutschlands ältester Menschheitsgeschichte fehlt leider immer noch.

Durch einen glücklichen Zufall wurden mir in den Jahren 1920 und 1921 in Mitteldeutschland Steinfunde gebracht, die ich nach gewissenhafter Prüfung als sehr alte Dokumente menschlicher Kultur ansprechen mußte. Der Tischlermeister G. A. Spengler in Sangerhausen am Südharz hat seine engere Heimat seit 20 Jahren nach Überresten aus der Vorzeit durchforscht und schließlich auch Feuersteinwerkzeuge am Taubenberg bei Sangerhausen gefunden, die mit aller Sicherheit der mittleren Altsteinzeit, dem Aurignacien, zuzuschreiben sind und also etwa 40 000 Jahre alt sein müssen. Dem scharfen Blicke Spenglers entgingen auch merkwürdig geformte Steine, die er lose vom Bahndamm aufhob, nicht, und sie erwiesen sich wirklich als von Menschenhand bearbeitete Feuersteinwerkzeuge. Es sind Schaber, Bohrer und Kratzer, mit denen die Urbevölkerung Felle erlegter Jagdtiere, Holz und Knochen bearbeitet hatte. Als man der Herkunft dieser als Schottermaterial dienenden Steine nachging, entdeckte man auch ihre ursprüngliche Lagerstätte in einer großen Kiesgrube in Teutschenthal bei Halle a. d. Saale. In einer Tiefe von 6 bis 10 Metern liegen hier ungezählte Steinwerkzeuge aus Deutschlands ältester Vorgeschichte, unbeachtet bis jetzt — durch Interesselosigkeit der zu ihrer Erhaltung berufenen Stellen.



Grube Grafenrain bei Mauer, Fundort des „Heidelberger Unterkiefers“.

Spengler fand dann, angeregt durch meine mannigfachen Anerkennungen, im Tale der „goldenen Aue“, von Halle bis zum sagenumwobenen Kyffhäuser und bis ins Unstruttal hinein noch viele Fundplätze und Feuersteinwerkzeuge aus Deutschlands ältester Kulturgeschichte.

Erich Freygang aus Hettstedt am Südharz holte sich bei mir vielerlei Aufklärung, und nach kurzer Zeit hatte auch er aus etwa 17 vollständig unbekannten Plätzen Feuersteingeräte gehoben.

Aus dem diluvialen Kalktuff bei Erfurt konnte Spengler sogar das Bruchstück einer menschlichen Schädeldecke heben, und damit ist auch der Beweis erbracht, daß dieser Befund

Ehringsdorfer Kalksteinbruch, Fundort der Kiefer des Menschen von Ehringsdorf.

geologisch gleichaltrig mit den Unterkiefern aus Ehringsdorf-Weimar sein muß.

Durch diese Entdeckungen steht nun fest, wie reich Deutschland auch an Funden des Paläolithikums (Altsteinzeit) ist. Man hat meine großen Ausgrabungsgebiete Südwestfrankreichs als das „Pompeji der Urzeit“ bezeichnet; das große Lebenswerk ist durch die brutale französische Konfiskation meiner Besitzungen und Sammlungen zerstört und damit auch der deutschen Wissenschaft endgültig verloren. Aber mir scheint, daß nunmehr der Grund gelegt wäre für umfassende Forschungsarbeiten in Deutschland, und wenn man nur einigermaßen systematisch arbeiten könnte, so wäre der für Deutschland in Frankreich angerichtete Schaden unschwer wett zu machen durch reiche und interessante deutsche Funde.

In der Erkenntnis kulturellen Werdens liegt ja nicht nur eine Befriedigung rein wissenschaftlichen Forschungsdranges, letzten Endes ist es eine soziale Notwendigkeit, im Lesebuch der Erde erkennen zu lernen, wie unser Leben sich entwickelt hat und daraus ein Verstehen zu gründen für die Gegenwartswerte der Zeit und Hoffnung erwachsen zu lassen für die Zukunft, weil nur Kulturverstehen Werden und Vergehen faßbar gestaltet.

Der historische Film.

Die Blütezeit des historischen Dramas in Deutschland fällt in eine Epoche, zu der das deutsche Volk Sklavenketten trug, die ebenso schmerzlich, schmachvoll und unerträglich waren wie die Eisenklammern des Versailler Vertrages, unter denen es heute seufzt.

Es war, als hauchten die Heroen der klassischen Dichtung in Deutschland — wenn sie auch nach außen hin sich fern von allen politischen Kundgebungen hielten — den Geist der Sehnsucht nach Befreiung den Werken ein, die sie unsterblich machten.

Auf eine Periode des Glanzes und der Macht war ein Abschnitt tiefster nationaler Erniedrigung gefolgt. Und wenn auch die Stoffe, aus denen Deutschlands klassische Dichter ihre großen historischen Dramen formten, zum allergrößten Teil nicht aus der deutschen Geschichte stammten, so ging doch durch das deutsche Volk, das diese Dramen sah, ein heiliger Schauer nationaler Sehnsucht, eine Begeisterung für Größe und Macht und eine Hoffnung auf bessere Tage.

Man würde auf sehr entschiedenen Widerstand bei den deutschen Filmdichtern und -fabrikanten von heute stoßen, wenn man ihnen für ihre Großtaten auf dem Gebiet des historischen Films ähnliche Motive unterschieben wollte. Dennoch kann der genauer beobachtende Volkspsychologe ziemlich klare Parallelen feststellen zwischen dem historischen Drama, das zu Beginn des neunzehnten Jahrhunderts seine Blütezeit erlebte, und dem machtvollen Emporkommen des historischen Films „deutschen Fabrikates“ in unseren Tagen.

Wenn ein deutscher Filmregisseur zum Beispiel einen historischen Stoff, wie den der „Lady Hamilton“, bearbeitet, wenn er die Seeschlacht von Trafalgar im Lichtbilde zeigt, so erzittern unsere Seelen bei dem Gedanken an jene Zeit, da Allenglands Macht und Streben darauf gerichtet war, das eitle, siegestrunkene, beutelüsterne Frankreich zu strafen und zu vernichten.

Gewiß mag Richard Oswald, der bekannte Berliner Kinoregisseur und Direktor der nach ihm benannten Filmgesellschaft, an solcherlei Wirkung nicht gedacht haben. Sie würde — vom rein geschäftlichen Standpunkt aus betrachtet — heute auch weder ihm noch dem deutschen Volke, dem der Gewinn aus dem nach dem Kriege schon wieder erheblich gestiegenen Export deutscher Filme zugute kommt, nützlich sein.

Es ist aber interessant, wie gerade das Ausland Würdigung und Verständnis für deutsche Arbeit und Tüchtigkeit, gerade auch auf dem Gebiete der Filmfabrikation, zeigt.

Amerika z. B. verlangt deutsche Filme, und zwar ganz besonders historische. Es wird da von einer anderen großen Gesellschaft zurzeit ein Riesenfilm hergestellt, der das ganze Leben und Wirken Friedrichs des Großen behandelt. Auch dieser Film fand das Hauptinteresse bei den Amerikanern.

Was nun den Hamiltonfilm betrifft, so hat er insofern eine besondere Bedeutung für die ganze deutsche Filmindustrie, als der gewaltige Teil der Szenen, die am Hofe des damaligen Königs von Neapel spielen, von Richard Oswald an Ort und Stelle, im schönen Napoli selbst, aufgenommen wurde.

Es war keine Kleinigkeit für den deutschen Kinoregisseur; denn gerade als er sich anschickte, mit einer auserlesenen Schar Berliner Schauspieler, mit dem ganzen großen Apparat von Hilfsregisseuren, Operateuren und Managern nach Neapel zu reisen, hatte die italienische Filmindustrie, die in der deutschen einen gefährlichen Rivalen witterte, bei ihrer Regierung ein Gesetz durchgekämpft, das allen fremden Kinofabrikanten, insbesondere den deutschen, jede Filmaufnahme auf italienischem Boden verbot.

Alle diese Widerstände hat Oswald zu überwinden verstanden, er hat sogar von der italienischen Regierung eine Kompagnie Infanterie und eine Schwadron Karabinieri zu Pferde gestellt bekommen, die in dem Film mitwirkten, und als man gar einen Aufnahmetag auf der Piazza Reale, dem

Mittelpunkt des neapolitanischen Verkehrs, veranstaltete, den Platz ringsherum absperrten, damit der deutsche Filmregisseur in aller Ruhe — soweit man von solcher bei Filmaufnahmen überhaupt reden kann — arbeiten konnte.

Es war natürlich, daß Oswald, der gewohnt ist, in seinen Massenszenen mit Tausenden von Komparsen zu arbeiten, sich eine solche Menge Statisten nicht von Berlin nach Neapel mitnehmen konnte. Er mußte sie an Ort und Stelle suchen, beauftragte daher einige ihm als „vertrauenswürdig“ bezeichnete Männer mit der Heranschaffung von etwa 3000 Lazzaroni beiderlei Geschlechts, die als „Volksmenge“ in dem Film mitwirken sollten. Die ehrenwerten Manager strichen wohl das gute Geld ein, das den Dreitausend bezahlt werden sollte, erschienen aber am Tage der Tat nur mit ein par Dutzend Männlein und Fräulein am verabredeten Orte. Die übrigen waren „unterwegs verloren gegangen“.

Es war auch keine Kleinigkeit, als endlich eine genügende Menge „Volkes“ beisammen war, diese zum Gehorsam und zur Unterordnung unter die Befehle des Filmleiters zu bringen. Man muß nur die neapolitanischen Lazzaroni kennen, um nachfühlen zu können, wie schwer es dem deutschen Filmmanne geworden sein mag, sie aus ihrem berühmten Phlegma aufzurütteln und unter den Glutsstrahlen der süditalienischen Sommersonne zu tätiger Mitarbeit an dem deutschen Filmwerke anzuhalten.

Aber schließlich ward auch die Indolenz und Faulheit der Masse besiegt; weniger Glück hatte Oswald mit mehreren Hundert von Berlin mitgebrachten historischen Kostümen, die dem Volke von Neapel so gefielen, daß es sie zum ständigen Andenken an seine Vorfahren aus dem Jahre 1805 behielt. Die meisten dieser Kostüme waren und blieben spurlos verschwunden.

Ein anderer, der nach altem guten italienischen Volksbrauch den Tedesco gehörig „hoch nahm“, war der Besitzer des Leichenwagenfuhrwesens von Neapel. Zu seinem „Fuhrpark“ gehört nämlich der historische, einst wirklich in königlichen Diensten gewesene Galawagen Karls von Neapel. Diesen Wagen wollte Oswald durchaus auf seinem Film sehen — man kann ihm das aus Gründen historischer Treue nicht verdenken — und der Herr Leichenwagenbesitzer schätzte den lebendigen Deutschen um mehr als tausendmal zahlungsfähiger ein als sonst seine toten neapolitanischen Mitbürger.

Im Hafen von Torre del Greco und vor seiner Einfahrt fand dann die von Oswald arrangierte „zweite“ Seeschlacht von Trafalgar statt. Da donnerten die Kanonen der Forts, da spien die historisch zurechtgemachten englischen und französischen Schlachtschiffe Tod und Verderben, und der Kommandant von Neapel war von alledem so entzückt, daß er — man höre und staune — die Masten der drahtlosen Telegraphie, die in dem Nelsonfilm nicht gerade sehr historisch gewirkt hätten, dem deutschen Kinomann zuliebe, für einen Tag von den Forts herunternehmen und abmontieren ließ.

Lady Hamilton, aus dem gleichnamigen Film der Oswald Gesellschaft.

Die Knaben.

Von Otto Ernst.

Vor vielen Jahren, als die ersten Werke Otto Ernsts erschienen, da schrieb ich einmal, diese Bücher zu lesen, das sei mir immer ein Festtag und wie ein Tag voll Sonnenschein. Diese Empfindung ist mir im Herzen geblieben, ja, sie hat sich fast mit jedem neuen Buche des Hamburger Dichters verstärkt. Nun wieder dies köstliche „Hermannsland“, das er uns jetzt beschert hat!... Ich hatte kaum die ersten zehn Seiten gelesen, da fühlte ich abermals diese fröhliche Sonne, die erwärmt, und fühlte wieder, dahinter steht ein ganzer Mann — ich will schon ruhig sagen: ein ganzer Kerl — frei und gütig, groß im Denken und voll echten Humors. Solch Buch kann nur ein Deutscher schreiben, einer, der im innersten Kern deutsch ist und nicht nur mit dem Maule. Das ist ein so deutsches Buch, daß ein Fremder es gar nicht verstehen wird, es atmet so kräftig deutsche Art, daß man beim Lesen vom Gefühl der Blutsnähe ganz eigen erregt wird. Otto Ernst und sein Verleger L. Staackmann, Leipzig, gaben mir die Erlaubnis, den Anfang der Geschichte hier abzudrucken. Ich habe diesen Anfang „Die Knaben“ überschrieben und bin gewiß, die Leser werden daran die gleiche Freude haben wie ich. Ich will aber doch betonen, daß im Roman aus den kleinen Menschen und Dingen mählich große Menschen und Dinge werden.

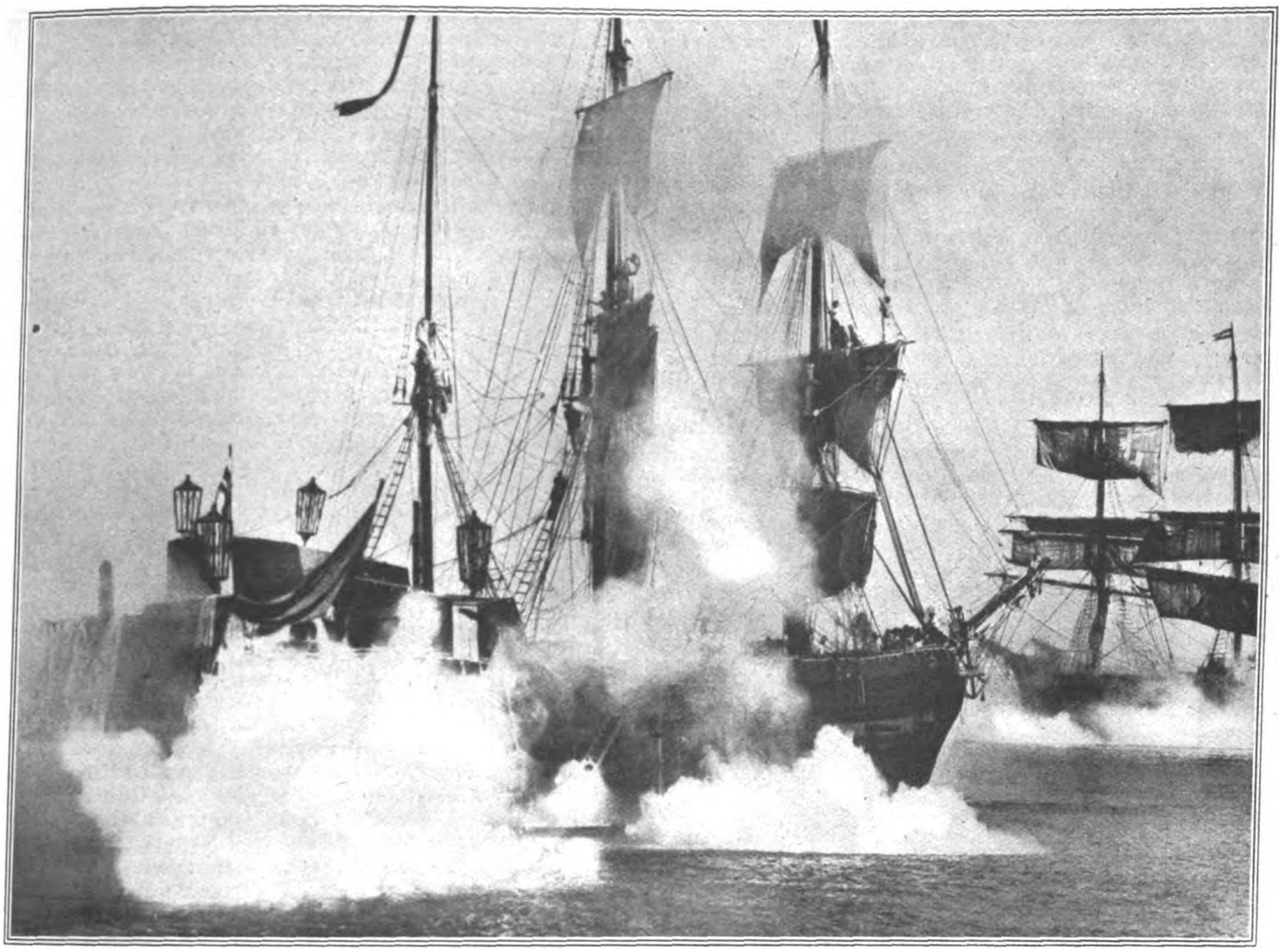
A. Hn.

An einem wunderschönen Sommertage zu Anfang dieses Jahrhunderts waren die Herren Hermann Stahmer, geboren 1896, und Gracchus Ohlenfleth — ja, ja, so hieß er, und geboren war er etwa zwei Jahre früher — waren also die Herren Hermann und Gracchus ausnehmend stark beschäftigt. Zunächst hatten sie ihrer militärischen Dienstpflicht genügt. Dabei war dem fünfjährigen Hermann ohne Ernennung, ohne Verabredung, sozusagen durch Naturgesetz, die Rolle des Offiziers, dem fast siebenjährigen Gracchus die des Gemeinen zugefallen. Die Ausrüstung war mangelhaft: sie bestand in einem Ulanenhelm, der Hermann gehörte; aber sie genügte, um Hermann ganz, Gracchus wenigstens teilweise mit soldatischen Gefühlen zu erfüllen. Das Exerzitium fiel nicht ganz zur Zufriedenheit des Vorgesetzten aus; der Gemeine Ohlenfleth ließ manche Kommandos völlig unbeachtet, weil er gerade an etwas Anderes dachte.

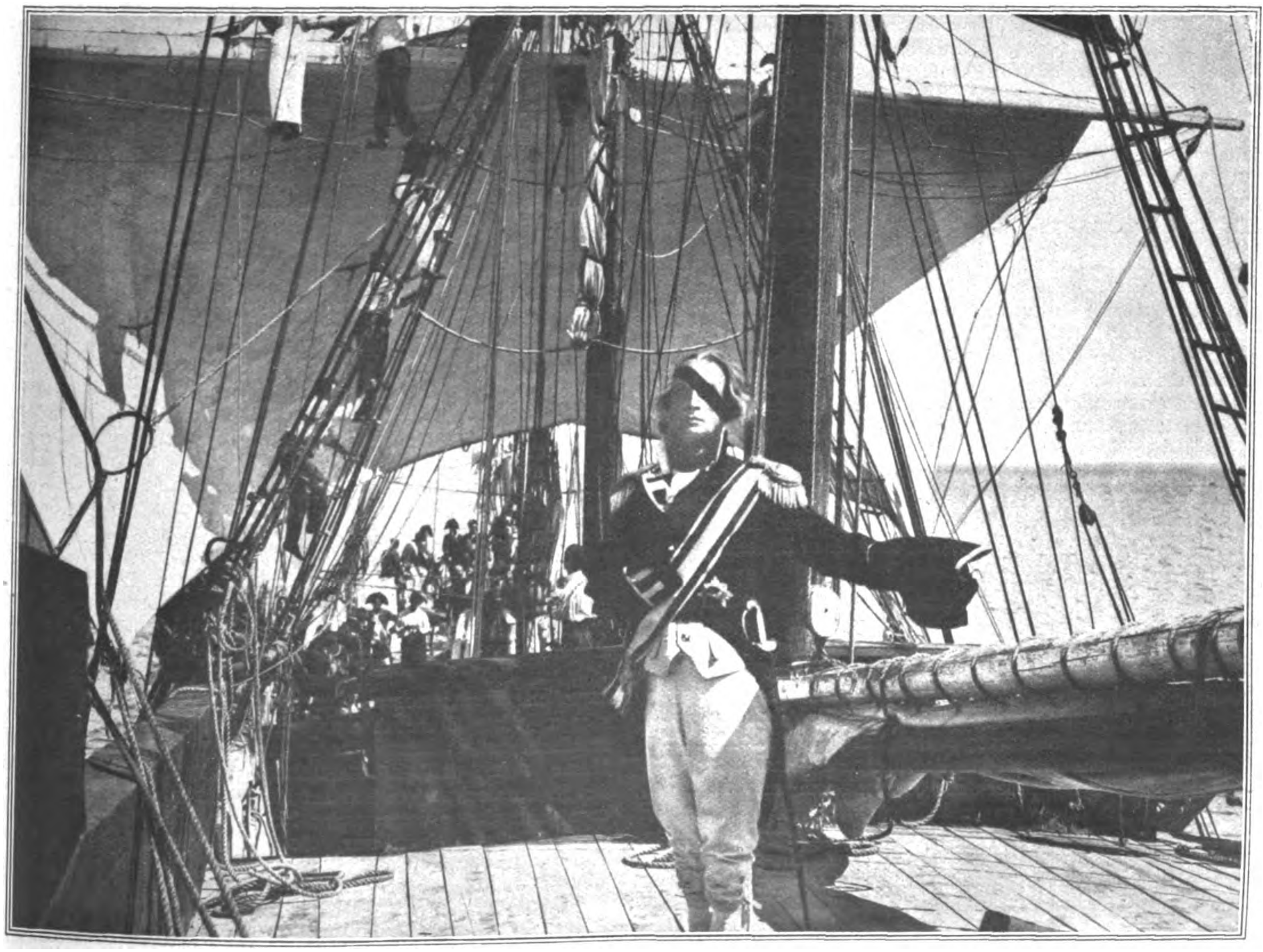
„Glachus!“ rief der Offizier; denn das „Gr“ machte ihm noch Schwierigkeiten, „ich hab doch gesagt, du solls ‚Gewehr üba‘ machen!“ und stampfte kräftig mit dem Fuße auf.

Dann allerdings nahm Gracchus ruhig und schweigend das Gewehr über, als wollte er sagen: Das kann ich ja immer noch tun.

Über rechts und links war Gracchus sehr schwankender Meinung, und er würde sich darüber wohl häufig einen Anschnauzer zugezogen haben, wenn die Ansichten des Vorgesetzten in diesem Punkte selbst immer ganz gefestigt gewesen wären. Aber wenn man selbst nicht ganz genau weiß, kann man nicht viel sagen; man verliert die autoritative Haltung.



Kampf der Schiffe, aus dem historischen Film „Lady Hamilton“.



Lord Nelson, aus dem historischen Film „Lady Hamilton“.

Nachdem die Leistungen des Gemeinen Ohlenfleth mehr und mehr an Schneidigkeit eingebüßt hatten, erklärte er die Übung für bendet, weil er keine Lust mehr habe, und der Vorgesetzte erklärte sich damit um so bereitwilliger einverstanden, als der Platz, auf dem sie exerzierten, die mannigfaltigste Gelegenheit zu anderweitiger Betätigung bot.

Dieser Platz war nämlich ein Bauplatz! Dazu war es Sonntag und die Arbeitsstätte also verlassen! Der Platz zeigte sechs oder sieben Neubauten auf den verschiedensten Stufen der Entwickelung. Von einem waren nur erst die rohen Mauern aufgebaut; aber das Gerüst bot die wundervollste Gelegenheit zum Klettern, die Herr Stahmer bis zur obersten Möglichkeit ausnutzte. Schade, daß es dann nicht höher ging.

„Mensch, komm rauf; hier is es fein!“ rief er seinem Genossen zu, der denn auch gemächlich den Aufstieg begann. Aber schon auf dem ersten Stock blieb er stehen und starrte ins Innere des Baus. Diese hohlen, toten Räume sahen doch merkwürdig aus. Und so klein! Das sollten Stuben sein? Inzwischen war Hermann schon wieder zum ersten Stock herabgelangt. Er hielt es nun offenbar für Ehrensache, den Rest des Weges nicht mehr auf die gewöhnliche Weise zurückzulegen, sondern von den Laufbrettern des ersten Stocks hinunterzuspringen auf einen Sandhaufen. Das gelang ihm vollkommen, und nun forderte er Gracchus auf, ein Gleiches zu tun. Gracchus neigte das Haupt auf die Seite und steckte aus alter Gewohnheit den Daumen in den Mund; dies waren bei ihm die äußeren Kennzeichen des Nachdenkens; er sah offenbar die unumgängliche Notwendigkeit des Sprunges nicht ein; aber da sein Herzbruder es wünschte, so sprang er und gelangte ebenfalls wohlbehalten unten an.

So standen sie also im Sande, und Sand ist eine gute Sache, besonders wenn er gesiebt wird. Neben dem Sandhaufen stand ein großes, schräg gestelltes Sieb, gegen das die Arbeiter, wie unsere Dioskuren wohl beachtet hatten, mit großen Schaufeln den Sand zu werfen pflegten, so daß er durch die Löcher des Siebes fiel und die Steine zurückrollten. Sie hatten scharf zugesehen, die Hände auf dem Rücken und den Mund offen. Nun also schleppten sie eine mächtige Schaufel herbei; aber da die Schaufel mehr mit ihnen spielte, als sie mit der Schaufel, so ließen sie sie bald liegen und bedienten sich ihrer angeborenen Schaufeln. Daß nach und nach der Sand und die Steine mehr durcheinander als auseinander gerieten, wollen wir ihnen nicht übelnehmen; wenn man bedenkt, daß sie für ihre Leistung keine Entschädigung beanspruchten, war sie aller Achtung wert.

Als sie die von den Arbeitern geschiedenen Sand- und Steinmassen wieder hinreichend gemischt hatten, besichtigten sie einen anderen Bau, bei dem man schon bis zur Innenarbeit fortgeschritten war. Hier waren schon Dielen gelegt, die Decken geweißt und Türen und Fenster eingesetzt und gestrichen. Daß die weißgestrichenen Türen den Bleistift des Herrn Ohlenfleth herausforderten, ist selbstverständlich. Abwechselnd versahen die beiden jungen Leute die Türfüllungen mit dem, was man später „die Kunst im Kinde“ nannte; doch zeigte sich dabei eine große Überlegenheit des Älteren; Hermann zeichnete seine Menschen noch im Profil mit zwei Augen und ohne Hals; die Arme kamen aus der Rippengegend; die Finger saßen unmittelbar am Arm usw.; auch waren seine Figuren durchaus durchsichtig und zeigten alles, was sie hatten, zu gleicher Zeit; Gracchus' Zeichnungen näherten sich schon erheblich mehr der Natur; sie hatten im Profil nur ein Auge und ein Ohr; die Arme waren an den Schultern eingesetzt, bestanden aus zwei Strichen und endigten in richtige Hände; ja, man sah sogar das Haar (Polkafrisur!) nur so weit, als es nicht vom Zylinder verdeckt wurde; aber einen Zylinder trugen alle seine Gestalten.

Als sie alle Türen und Fensterbänke so weit dekoriert hatten, wie ihre Arme reichen konnten, und somit ihre Pflicht an diesem Ort erfüllt sahen, betraten sie ein anderes Gemach, allwo sie einen Ofen fanden. Zu einem Ofen gehört Feuer, das ist klar, auch wenn er noch nicht an einen Kamin angeschlossen ist. Sie schleppten also Späne, Holz und Papier herbei, und Gracchus, der in seiner Tasche alles hatte, also auch Streichhölzer, deren er bei einem kürzlich unternommenen, aber kläglich gescheiterten Rauchversuche bedurft hatte, entzündete das erste gastliche Feuer an unwirtlicher Stätte. Es brannte herrlich; da aber der Rauch, wie gesagt, keinen Abzug hatte, verbreitete er sich bald im Raume, und die Herren zogen es vor, sich zurückzuziehen. Das Feuer richtete weiter keinen Schaden an, als daß der Rauch die Arbeit des Tünchers und Malers mit einer unerwünschten Patina überzog; aber auch dieser Erfolg war von den beiden nicht beabsichtigt. Ich weiß wohl, daß es reizlos ist, in heutiger Zeit ein paar Kinder harmlos erscheinen zu lassen, daß man mehr Erfolg mit schadenfrohen Bosnickeln erzielt; aber ich kann deshalb meine beiden Helden nicht umgießen; sie sind nun einmal so, daß sie bei ihrem Tun nicht Schabernack, sondern unbefangenste, unbeschränkteste Genußfreudigkeit leitet.

Diese Genußfreudigkeit artete allerdings zuweilen in Genußsucht aus, so, als sie jetzt auf den Gedanken kamen, selbst ein Haus zu bauen. Junge, Junge, das war eine Idee! Steine waren genug da; sie brauchten nur von den hochaufgeschichteten Haufen hinuntergestoßen zu werden. Man begann also, die Ziegelsteine in rechtwinkliger Ordnung zu Mauern aufeinanderzuschichten. Aber das war ja nichts! Das war ja kein Mauern! Wer für die Ewigkeit bauen will, der muß die Steine mit Mörtel aneinanderfügen. Man mußte die Steine aufeinanderkleben, daß sie nicht rutschten; es sprach aber noch ein anderer, ein seelischer Beweggrund mit. Der Mörtel hat so etwas Weiches, Bildsames — „schwapp!“ schmissen ihn die Maurer mit der Kelle auf den Stein; das war herrlich; mit Mörtel konnte man mantschen wie mit Lehm und Straßenschlamm, und wo zwei Jungens im Dreck sich finden, da verstehen sie sich gleich. Einen Eimer mit etwas Mörtel hatten sie auf einem Gerüst stehen sehen; eine Kelle war auch dabei gewesen — hinauf und her damit! Es war nicht viel Mörtel mehr drin; sonst hätten sie den schweren Eimer nicht handhaben können; aber jetzt zerrten sie ihn mit gewaltigen Mühen die Leiter hinunter. Daß dabei ihre sonntäglichen Anzüge wiederholt mit dem Eimer in innige Berührung kamen, war betrübend, aber unvermeidlich. Nun fing also erst das richtige Bauen an. Gracchus übernahm die Arbeit des Handlangers; er trug Steine herbei; aber nicht einfach mit den Händen; das wäre nicht zünftig gewesen; nein, er stapelte zwanzig Steine auf ein Brett und wollte sie so auf die Schulter nehmen. Die Steine wollten aber nicht, und er sah ein, daß es ein wenig viel war und daß zweie zurzeit auch genügten. Hermann kniete mit seinem schönen weiß und blauen Marineanzug auf dem geologisch sehr mannigfaltigen Bauplatz und machte mit Fanatismus „schwapp! schwapp!“ und strich kunstgerecht mit der Kelle den überquellenden Mörtel von den Fugen. Dann wollte Gracchus auch einmal „schwapp!“ machen; Hermann fand das billig und trug nun Seine, aber immer drei auf einmal, obwohl er fast zwei Jahre jünger war. Sein Vater hatte ihm einmal gesagt: „Du bist 'n fixer Kerl!“ und seitdem wußte er, daß er einen Ruf aufrechtzuerhalten habe.

„Glachus, du baust ja ganz schief!“ rief Hermann plötzlich.

Das konnte Gracchus nicht leugnen; aber es interessierte ihn auch nicht mehr. Er war schon wieder zu einem neuen Gedanken fortgeschritten.

„Mensch,“ sagte er langsam, „weißt, was wir mal wollen?“

„Na?“

„Wir wollen mal Kalk machen!“

Hermann wäre beinahe geplatzt vor Entzücken. Er sprang im Kreise herum und schrie: „O ja! Man zu! Man zu! Das macht Keitje (Spaß)! Man zu! Man zu!“

Kalk löschen! Das hatten sie mal mit angesehen, und es war wundervoll gewesen!

Sie liefen zur Kalkgrube. Neben der Grube war ein großer viereckiger Kasten, in dessen einer Wand sich ein durch ein Schiebetürchen verschlossenes Loch befand, durch das der gelöschte Kalk in die Grube abgelassen wurde. Kalksteine lagen noch im Kasten; der Wasserschlauch war auch zur Hand. Auch die Hacke zum Umrühren war nicht weit; die Sache konnte also vor sich gehen.

Gracchus drehte den Hahn am Wasserschlauch auf, und Hermann rührte, rührte mit dem Eifer eines Arbeiters jener Tage, da es für die Stunde noch nicht acht Mark, sondern achtzig Pfennige gab. Der Dampf wallte auf. Gracchus stand dabei, den Daumen im Munde, und staunte über das Wunder, daß aus Wasser Feuer wurde, und konnte es nicht begreifen. Als Hermann nicht mehr konnte, mußte Gracchus rühren. Aber Gracchus war offenbar kein allzu geschickter Handarbeiter; er fuhrwerkte so unglücklich in der milchigen Masse umher, daß ein beträchtliches Quantum über den Rand des Kastens schwappte und auf Hermanns Hose spritzte. Herman nahm davon weiter keine Notiz, erstens, weil er überall eine großzügige Natur war, die sich nicht mit Kleinigkeiten abgab, zweitens, weil er eine sehr milde Mutter hatte, drittens, weil er wußte, daß sie dem Vater nichts klatschte, und viertens, weil sein Vater auf Reisen war. (Schluß folgt.)

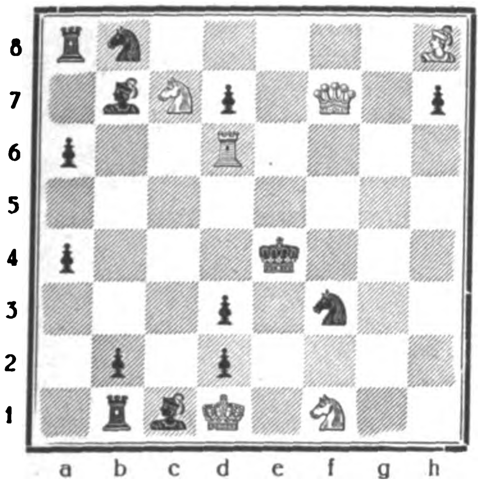
Aus der Schachwelt

Aufgabe Nr. 39.

„Lori".

(Erster Preis im Problemturnier der Gothenburger Schachgesellschaft 1920.)

SCHWARZ.



WEISS.

Stellung. Weiß: Kd1, Df7, Td6, Lh8, Sc7, f1 (6 Steine). Schwarz: Ke4, Ta8, b1, Lb7, c1, Sb8, f3, Ba4, a6, b2, d2, d3, d7, h7 (14 Steine).

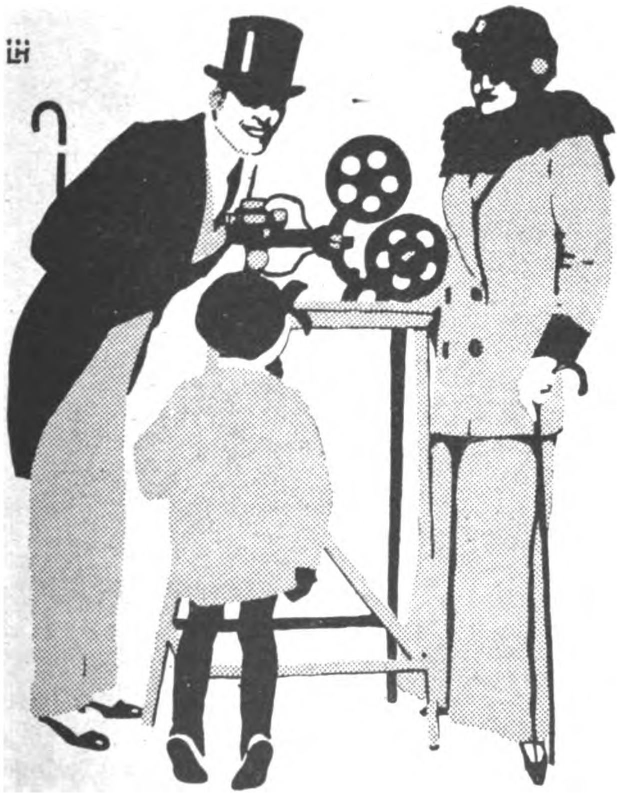
Weiß zieht an und setzt mit dem dritten Zuge matt.

Auf den ersten Blick scheint die exponierte Stellung des schwarzen Königs eine leichte Mattführung zu gestatten. Der Lösungsversuch bringt jedoch ungeahnte Schwierigkeiten zum Vorschein, deren Überwindung nicht geringe Mühe kostet. Wer die Lösung findet, wird sich allerdings in jeder Hinsicht entschädigt fühlen. Für Liebhaber leichterer Kost sei der in Typen folgende hübsche Zweizüger unseres bewährten Athener Mitarbeiters wiedergegeben.

Aufgabe Nr. 39a von „Schachtreu", Athen, Griechenland. (Erstdruck für „Das Echo".) Stellung. Weiß: Kd2, De8, Tc6, e4, Sf7, Bb4 (6 Steine). Schwarz: Kd5, Df5, Lc4, c7, Sa4, b5, Ba5, f4 (8 Steine). Weiß zieht an und setzt mit dem zweiten Zuge matt. (Die Namen erfolgreicher Löser werden veröffentlicht.)

Lösung der Schachaufgabe Nr. 36 in „Echo" Nr. 1994. Stellung. Weiß: Ka8, Db3, Ld8, Sf3, Bc3 (5 Steine). Schwarz: Kc5, Le3, Sf5, Bc6, f4 (5 Steine). Dreizüger. 1. Sf3—e5!, Kd6; 2. Lc7†, K×c7; 3. Db8∓. 1. . . . ., Ld3 beliebig; 2. Sf7!, beliebig; 3. Lb6∓. 1. . . . „ S beliebig; 2. Le7 oder b6∓. 1. . . . ., f3; 2. Sf7, beliebig; 3. Lb6∓. Richtige Lösungen sandten: „Schachtreu", Athen, Griechenland (Nr. 36 in „Echo" Nr. 1994 und das Endspiel Nr. 1 in „Echo" Nr. 1997). Augusto, Vigo, Spanien (Nr. 36 in „Echo" Nr. 1994 und Nr. 37 in „Echo" Nr. 1997 sowie das Endspiel Nr. 1 in „Echo" Nr. 1997). C. Menning, Lydenburg, Transvaal (Nr. 33 in „Echo" Nr. 1987 und Nr. 35 in „Echo" Nr. 1992). Joseph Überreiter, Nürnberg, Bayern (sehr ausführliche Lösung von Nr. 37 in „Echo" Nr. 1997). Alexander Rose, Shanghai, China (Nr. 33 in „Echo" Nr. 1987). Augusto Hennig, Santa Cruz, Brasilien (Nr. 33 in „Echo" Nr. 1987). Karl Schneider, Deutscher Hof, Bad Homburg (Nr. 38a in „Echo" Nr. 1999).

Partie. Nachstehend die wichtigste Partie aus dem Haager Turnier. Die beiden Gegner, Alechin und Rubinstein, trafen mit gleicher Punktzahl in der letzten Runde zusammen. Dem Sieger winkte der erste Preis und Alechin gelang es, seinen Rivalen durch starkes, zielbewußtes Spiel niederzuringen. Der Verlauf zeigt, daß sich der russische Champion zurzeit in großer Form befindet. Abgelehntes Damengambit. Weiß: Alechin; Schwarz· Rubinstein. 1. d4, d5; 2. Sf3, e6; 3. c4, a6 (diesen sonst wenig angewandten Zug machte Rubinstein wohl nur, um die bekannten Varianten zu vermeiden); 4. c5 (kühn gespielt! Glückt es Schwarz zu e6—e5 zu kommen, so wird der Bc5 schwach, da zur Vermeidung von e5—e4 Weiß auf e5 schlagen muß, wonach c5 ohne Stütze bleibt); 4. . . . ., Sc6; 5. Lf4, Sg—e7;



Das Kinotheater im eigenen Heim

zu besitzen, ist der jetzt leicht erfüllbare Wunsch eines jeden Kinofreundes. Unser Krupp-Ernemann-Kinox, dieser kleine und leichte, ingeniös erdachte Präzisionsapparat ist der weit über die deutschen Grenzen hinaus beliebteste und verbreitetste Heimkinematograph, unerreicht in den Leistungen, sofort von einem Kinde zu bedienen. — Verlangen Sie bitte sofort Spezialliste!

KRUPP-ERNEMANN. DRESDEN 112

Kinoapparate G. m. b. H.

6. Sc3, Sg6; 7. Le3! (besser als Lg3, da der Läufer in Verbindung mit dem vorgeschobenen h-Bauern auf g5 mehr ausrichten kann); 7. . . . ., b6; 8. c×b6, c×b6; 9. h4!, Ld6 (die beste Verteidigung); 10. h5, Sg—e7; 11. h6, g6; 12. Lg5! (der Läufer hat den ersehnten Punkt erreicht und nimmt nun eine drohende Stellung ein. Wenn Rubinstein trotzdem scheinbar unbekümmert die Rochade wagt, so zeugt das für sein vorzügliches Positionsgefühl. Tatsächlich steht nämlich der schwarze König nach der Rochade durchaus sicher. Der Verlust der Partie hat einen andern Grund); 12. . . . ., 0—0! (droht durch f6, Lf4, e5 usw. die bessere Stellung zu erlangen); 13. Lf6, b5; 14. e3, Ld7; 15. Ld3, Tc8; 16. a4, b4; 17. Se2, Db6; 18. Sc1 (Weiß hat inzwischen bemerkt, daß auf dem Königsflügel vorläufig nichts weiter zu holen ist. Der Plan Se2—g1—h3—g5×h7, und wenn der König den Sp. schlägt Sf3—g5† nebst Kg8, h7 und matt auf h8 scheitert daran, daß Schwarz nach 18. Se2—g1, Tf8—e8; 19. Sh3 einfach e5! spielt und im nächsten Zuge den gefährlichen Springer beseitigt. Alechin hat das offenbar gesehen und trachtet nun sein Pferd auf der Damenseite besser zu verwerten); 18. . . . ., Tc7? (an diesem Positionsfehler hängt der Verlust der Partie, wie sich in der Folge zeigt. Statt dessen hätte Sa5! geschehen sollen, um nach Sb3 die Springer abzutauschen); 19. Sb3!, Sa5; 20. Sc5! (wenn nun 20. . . . ., L×c5? so erhält Weiß nach d×c5, D×c5, L×a6 einen freien a-Bauern); 20. . . . ., Sc4; 21. L×c4, d×c4; 22. Se5!! (damit wird der Vorteil des Weißen klar. Es droht S×c4 oder S×d7; Schwarz muß also einen der Springer schlagen); 22. . . . ., L×e5; (L×c5?, d×c5, D×c5, S×d7 hätte Schwarz eine Figur gekostet); 23. L×e7! (nun ist guter Rat teuer, denn auf 23. . . . ., Te8 folgt 24. d×e5, T×e7; 25. Se4, wonach Schwarz wegen der Drohung Sf6†, Kh8 schlecht steht. Weiß brauchte dann nur Türme und Damen zu tauschen um zu gewinnen, da Schwarz das darauf folgende Endspiel ohne den König spielen müßte, denn dessen Befreiung von h8 wäre unmöglich); 23. . . . ., Ld6 (noch das beste); 24. L×f8, L×f8; 25. S×d7, T×d7; 26. a5, Dc6; 27. Df3, Td5; 28. Tc1, Dc7; 29. De2, c3; 30. b×c3, b×c3; 31. D×a6, T×a5; 32. Dd3, La3; 33. Tc2, Lb2; 34. Ke2, Dc6; 35. f3, f5; 36. Tb1, Dd6 (es drohte Tb1×b2!); 37. Dc4 (spielt Schwarz nun Dh2, so folgt 38. Dc8†, Kf7; 39. Dd7†, Kf8 oder f6; 40. Dd8† und 41. D×a5!); 37. . . . ., Kf7; 38. Dc8 (verhindert wieder Dh2 und droht unmittelbar zu gewinnen durch Dh8. Schwarz ist deshalb zum Damentausch gezwungen); 38. . . . ., Da6†; 39. D×a6, T×a6; 40. e4 (um den d-Bauern freizubekommen); 40. . . . ., g5; 41. Kd3, Kg6; 42. d5, f×e4†; 43. f×e4, e×d5; 44. e×d5, Ta4 (verhindert den weißen König die 4. Linie zu betreten. Der Verlust ist jedoch nicht mehr abzuwehren); 45. Td1 (schlecht gewesen wäre hier Te2 z. B.: Te2, Td4†, K×d4, c2† und Schwarz gewinnt); 45. . . . ., K×h6; 46. d6, Kh5; 47. d7, Ta8; 48. Ke4, Td8; 49. Kf5 (droht Th1† matt); 49. . . . ., Kh4?? Hier kündigte Weiß „Matt in zwei Zügen“ an, worauf Rubinstein aufgab.

Humoriſtiſches

Boshaftes Mißverständnis. „Denk' Dir, neulich fand meine Frau einen Mann unter dem Bette!“ — „Ach, hast Du Dich wieder einmal dorthin flüchten müssen?“

In der Schule. Lehrer: „Moritz, was bist Du, wenn Du Ware schiebst und Millionen verdienst?“ — Moritz: „Herr Lehrer, ein gemachter Mann!“

Kindermund. Mutti: „Sieh' mal, Bubi, dort steht der Mond!“ — Bubi (nach angestrengtem Nachdenken): „Hat ja keine Fieße!“

Am Bahnsteig. Ich stehe am Bahnsteig in R. in tiefer Trauerkleidung und warte auf meinen Zug. Da berührt jemand neben mir meinen Arm. Es ist ein altes Bauernweib, das mich im Tone tiefen Bedauerns anspricht: „Frau, is Ihna 'leicht wer g'storb'n?“ — „Ja, sagte ich, meine Schwiegermutter.“ — „A so,“ meinte sie, „i' hab' 'glaubt, Sie ham an Trauerfall g'habt.“

Entschuldigungszettel. Bitte den Herrn Lehrer, meine Tochter Erna nicht dafür zu bestrafen, daß sie gestern nicht zur Schule gekommen ist. Sie hat ein kleines Schwesterchen gekriegt. Dieses soll aber ohne Entschuldigung nicht wieder vorkommen.

Inzwischen grüßt hochachtend Franz Huber.

(„Fliegende Blätter“.)

Peltz
DER BEWÄHRTE!

Der Geldschrank mit 14 Sicherungen!
Feuer-, sturz- u. einbruchsicher!!

Nr. 308 J (Soutane)

	Höhe	Breite	Tiefe
Innenraum	155	95	50 cm
Außenmaß ca.	196	121	76 „

Gewicht netto ca. 1500 kg. brutto 1650 kg, Kubikmaß 2,8cbm £ 95/-

Nr. 309 J (Soutenant)

	Höhe	Breite	Tiefe
Innenraum	180	120	50 cm
Außenmaß ca.	212	146	76 „

Gewicht netto ca. 2000 kg, brutto ca. 2190 kg, Kubikmaß 3,5cbm £ 112/-

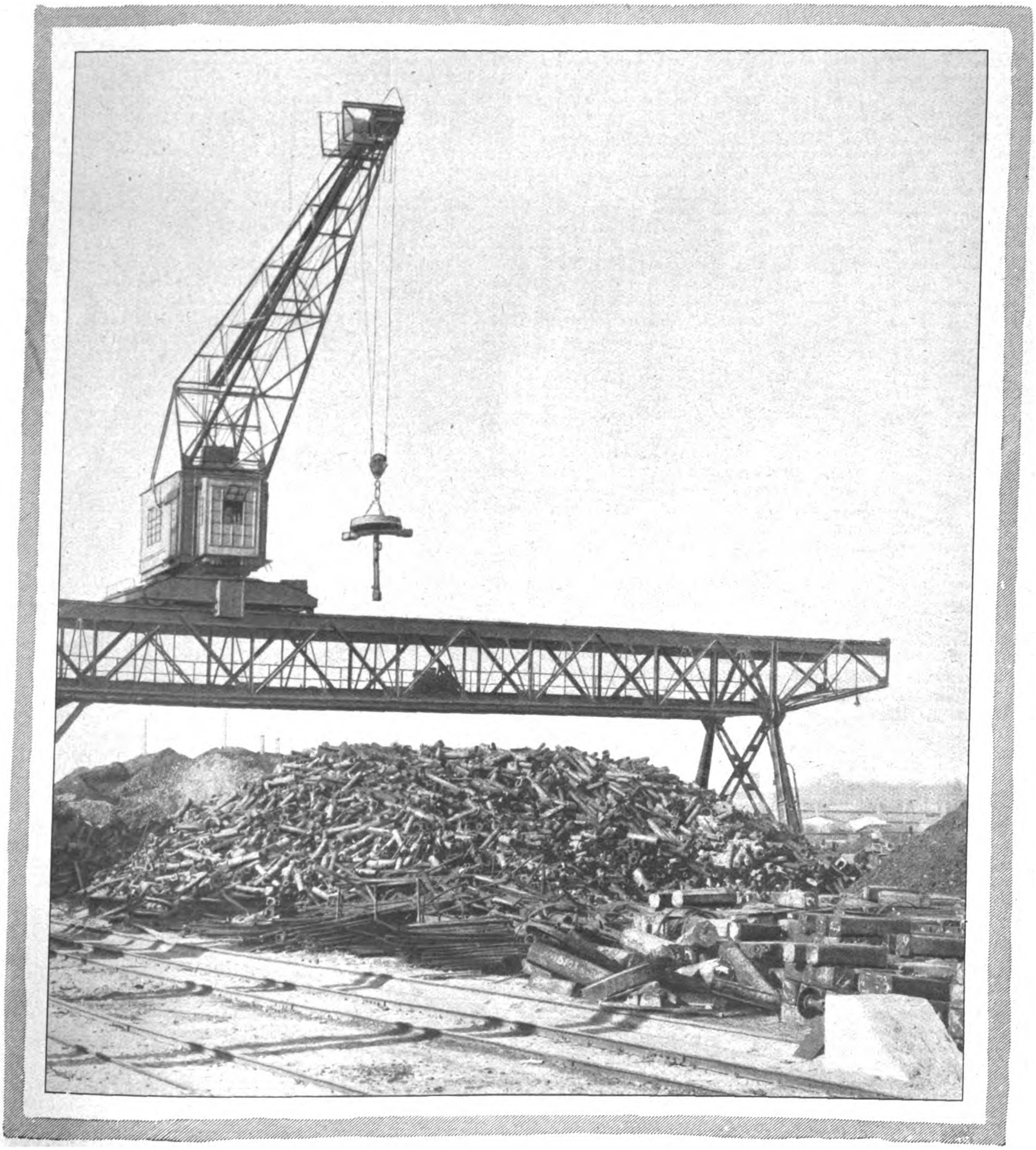
Lieferung frei Hamburg einschließlich Verpackung.

Nr. 308 J und Nr. 309 J
Zwei halbe Panzertresore, ein ganzer Panzertresor, zwei Panzerschubladen, zwei verstellbare Platten.

Geldschrank-Werke
H. F. PELTZ
DÜSSELDORF 439 D
KABELADRESSE
PELTZKASSE DÜSSELDORF

Deutſche Export-Revue

Induſtrie und Handelsteil des „Echo"



DIE AUSFÜHRUNG DES FRIEDENSVERTRAGES.
Verladung zerstörter Kanonenrohre in den Deutschen Werken A.-G. Spandau.
(Siehe den Artikel auf Seite 3855 und Seite 3862.)

Zur Geschäftslage in Deutschland.

Von Dr. Georg Tischert, Berlin.

Die gewaltige Kapitalbeschaffung, die ihresgleichen in der ganzen deutschen Wirtschafts- und Finanzgeschichte nicht hat, greift nun auch in täglich steigendem Maße auf die Bankwelt über. Mit zwei Milliarden schätzt man die Fülle neuer Aktien, die allein im zweiten Semester dieses Jahres von der Bankwelt ausgegeben worden sind, noch zu niedrig. Die Kapitalbeschaffungen sind aber nicht das alleinige Kennzeichen der augenblicklichen Entwicklung des deutschen Bankwesens. Anderes kommt hinzu. Man geht wieder nach dem Auslande. Die Deutsche Bank hat den Betrieb ihrer Niederlassung in Sofia wieder aufgenommen und eine Filiale in Amsterdam errichtet. Das Haus Mendelssohn, das allmählich wieder an Bedeutung gewinnt, ist nach Amsterdam und Wien gegangen; auch sonst hat die deutsche Bankwelt, wegen des Ausblickes nach dem Orient, erhöhtes Interesse in Wien genommen. Man wird der deutschen Bankwelt, wie der deutschen Industrie, rege und vielseitige Unternehmungslust nicht absprechen können, und wenn unsere Politik so leistungsfähig wäre, wie Banken, Landwirtschaft und Industrie, dann wäre Deutschland schon aus dem Kriegselend heraus. Man wandelt auch Bankhäuser in Aktien-Gesellschaften oder Kommandit-Gesellschaften auf Aktien um. Eine Privatfirma mag noch so tüchtig und angesehen sein, so hat ihre Ausdehnung doch Grenzen. Sie bleibt an Bewegungsmöglichkeit hinter der Aktien-Gesellschaft zurück. Die Aktien-Gesellschaft hat eine ganz andere Ausdehnungsmöglichkeit, als eine Privatfirma; die Aktien-Gesellschaft hat vor allem den Vorsprung, daß sie mit neuen Aktien beständig Mittel hereinholen kann. Auf Grund der öffentlichen Bilanzierung und der Aktienform strömen dann auch die fremden Gelder herein. Steuergründe spielen mit eine Rolle. Daher kommt es, daß grade in neuester Zeit eine ganze Anzahl Privatfirmen, und nicht nur auf dem Gebiete des Bankwesens, in die Form der Aktien-Gesellschaft übergeführt worden ist. Noch eben bei einer neu gegründeten Bank-A.-G. konnte man sehen, wie rasch das Grundkapital vermehrt wurde; kurze Zeit nach der Gründung konnte bereits eine Kapitalverdoppelung vorgenommen werden.

Die gewaltige Vermehrung der Bank-Kapitalien ist die natürliche Folge der ganzen wirtschaftlich-finanziellen Entwicklung. Der ungeheuerliche Sturz der Mark hat alle Preise und Aufwendungen krankhaft hoch getrieben. Die Geldfabrikation kommt gar nicht mehr nach, obwohl wir in dieser Beziehung besonders tüchtig sind. Werke und Firmen brauchen jetzt Betriebsmittel in einem Maße, das alle Begriffe übersteigt. Dazu kommen die riesenhaften Ansprüche für den Effektenverkehr. Man läuft schon merklich hinter Geld her. Natürlich wenden sich alle Ansprüche an die Banken. Diese verfügen zwar in dem Zustrom fremder Gelder, also der Depositen und Kreditoren, über enorme Betriebsmittel; aber es scheint, daß auch diese Mittel den Bedarf von Handel und Industrie nicht befriedigen können. Freilich müssen wir bei allen diesen Kapitalbeschaffungen beachten, daß wir heute mit der schlechten Papiermark rechnen und bezahlen, und von dieser schlechten Papiermark gehen viele auf eine gute alte Mark.

Außer dem Geldbedarfe von Handel und Industrie sind noch andere Gründe maßgebend für die Ausgabe der neuen Bank-Aktien. Die Banken brauchen auch selbst Mittel. Wir denken dabei noch gar nicht an die Riesenzahlen, die für Gehälter und Materialverbrauch aufmarschieren. Die Banken befinden sich auch in mächtiger Erweiterung. Das Geschäft ist auf der ganzen Linie kolossal angeschwollen. Alle Welt arbeitet jetzt mit der Bank. Man sieht das, wenn man in den Kassenraum einer großen Bank geht. Bisweilen kann man darin sogar merkwürdige Gestalten antreffen, wo man sich fragt, wie solche Leute in den Kassenraum einer Bank kommen. Alle Zweige des Bankgeschäftes blühen. Im Börsen-, Devisen- und Notengeschäfte gehts hoch her. Die Kreditansprüche können kaum befriedigt werden. Das Emissionsgeschäft ist im Schwung. Gründungen gibt es mehr, als man aufzählen kann. Der Fiskus stellt große und immer steigende Ansprüche an die Bankwelt, damit keiner durch die Maschen der Steuergesetzgebung schlüpfe. Die Zahl des Personals ist, auch infolge des Achtstundentages, enorm gestiegen. Die Leute wollen untergebracht sein. Jedes Eckchen und Winkelchen wird ausgenutzt, und es reicht doch nicht. Das Bauen ist sündhaft teuer, und doch muß Raum geschafft werden. Wenn man durch das Bankenviertel in Berlin geht, sieht man fast überall, wie auf die Bankpaläste neue Stockwerke aufgesetzt und sogar ein mächtiger Neubau aufgeführt wird. Dafür müssen die Mittel aufgebracht werden.

Mit der Ausgabe neuer Aktien verfolgen die Banken auch noch besondere Zwecke. Erstens wollen sie ihren Aktionären etwas Besonderes zukommen lassen, und zwar in Form von Bezugsrechten, in dem also die neuen Aktien relativ billig angeboten werden. Die Bank-Aktien haben die große Börsenhausse nicht recht mitgemacht. Erst seit Anfang September sind sie mehr in Bewegung gekommen. Seitdem sind die Kurse der Bank-Aktien auf das Doppelte gestiegen. Sie bleiben trotzdem noch weit hinter den Kursen der Industrie-Aktien zurück, unberechtigter Weise, wird mancher sagen, denn die Banken sind sicherlich so gut wie die Industrie-Gesellschaften; beide hängen eng miteinander zusammen. Etwa 800 v. H. war der höchste Kurs der Bank-Aktien, während wir bei Industrie-Aktien Kurse bis über 4000 v. H. haben und das Pari allgemein bei 1000 v. H. liegt; nur noch eine verschwindend kleine Zahl von Industrie-Aktien steht unter 1000 v. H. Immerhin sind Bank-Aktien gestiegen und die Aktionäre werden aus dem verhältnismäßig niedrigen Angebot der neuen Aktien einen Vorteil haben. Das Bezugsrecht bedeutet hier eine besonders willkommene Ergänzung der Dividende, denn die Bank-Dividenden sind meist bescheiden; Bank-Aktien galten immer als Anlagepapiere. Die Banken mußten aber auch mal etwas für ihre Aktionäre tun; sonst bestand die Gefahr, daß sich das Kapital mehr zu den besser rentierenden Industrie-Gesellschaften wendet. Übermäßig groß werden allerdings die Bezugsrechte bei den neuen Bank-Aktien nicht werden, denn die Banken wollen bei diesen Emissionen auch ihre offenen Reserven verstärken. Der letzte Zweck, den die Banken mit den neuen Aktien verfolgen, betrifft die Herstellung eines besseren Verhältnisses zwischen den eigenen und fremden Mitteln. Die eigenen Mittel, also Aktienkapital und offene Reserven zusammen, müssen in einem gewissen Verhältnis zu den Verpflichtungen, den Kreditoren und Akzepten, stehen. In dem Zeitalter der Inflation ist diese alte praktische Vorschrift nicht mehr so genau zu befolgen, wie in guten alten Zeiten, aber man will doch wenigstens den guten Willen sehen. Wenn eine Bank 12 Milliarden fremde Gelder hat, müßte sie an Aktienkapital und offenen Reserven mindestens 1200 Millionen haben, aber auf eine solche Zahl wird wohl kaum eine Bank kommen. Aber das Aktienkapital und die Reserven machen es schließlich auch nicht; die Hauptsache ist, daß eine Bank die ihr anvertrauten Mittel in geeigneter Weise anlegt, so daß Sicherheit und Liquidität eine günstige Verbindung miteinander eingehen.

Alle Teile Deutschlands sind an der Ausgabe neuer Bank-Aktien beteiligt; Nord und Süd, West und Ost, Berlin und die Provinz. Eine gewisse Rivalität zwischen Provinz und Berlin ist nicht zu verkennen. Einzelne Provinzbanken sind verschiedenen Berliner Banken bereits über den Kopf gewachsen, was die Aktienkapitalien angeht.

Hier und da sind mit der Kapitalvermehrung auch Zusammenschlüsse verbunden. Die weitaus bedeutendste Transaktion, vielleicht die weitestragende, die wir jemals in der deutschen Bankwelt gehabt haben, ist die Begründung der Bankengemeinschaft Darmstädter Nationalbank, wozu der Verfasser dieses Artikels den Anstoß gegeben hat. Der Geschäftsinhaber der Nationalbank für Deutschland, Jakob Goldschmidt, hat diese Anregung aufgegriffen und durchgeführt.

Die Begründung der Bankengemeinschaft hat die ganze Bankwelt in Bewegung gebracht. Die nächste Folge war eine ganze Reihe neuer Kapitalerhöhungen, so bei führenden Berliner Banken, aber auch an anderen Plätzen Deutschlands Die Bankengemeinschaft Darmstädter Nationalbank ist aber auch besonders für die Küstenplätze Deutschlands und darüber hinaus nach Übersee von Bedeutung. Beispielsweise in Bremen brauchen die beiden Banken nur die Wände durchzubrechen, um ihre Kräfte, die bisher in Konkurrenz miteinander gestanden hatten, zusammenzufassen. Die einheimischen Finanzkräfte in Bremen haben denn auch sofort mobil gemacht, um die Konkurrenz „der Berliner" besser bestehen zu können. An der ganzen „Waterkant entlang" haben die Banken ihre Kapitalien vermehrt, um dem neuen „Feinde" begegnen zu können. Aber einen solchen „Krieg" können wir uns gefallen lassen. Der Wettstreit, mag er manchmal auch nicht grade ideal sein, verbürgt doch den Fortschritt, und der Fortschritt ist es, den wir bei unseren allgemeinen Verhältnissen brauchen.

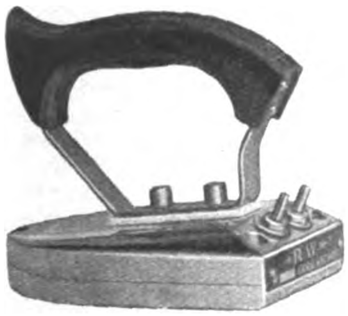
Von der Kanone zum Kochtopf.

Die Umstellung der Deutschen Werke auf die Friedenswirtschaft.

Von Heinrich Inheim.

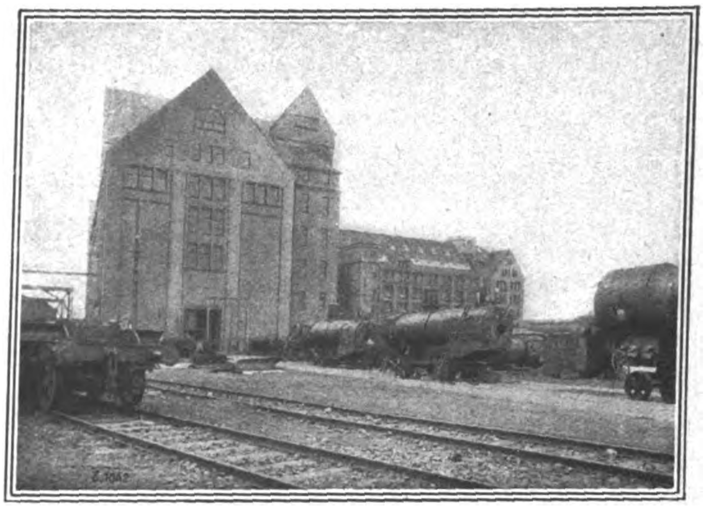
Angesichts des von uns bereits mitgeteilten Verlangens der Interalliierten Kontrollkommission in Deutschland, einige der bereits auf Friedenserzeugung umgestellten Betriebe der Deutschen Werke stillzulegen und zu zerstören, werden die nachstehenden Ausführungen besonderes Interesse beanspruchen. Aus ihnen geht hervor, welche Anstrengungen von den Deutschen Werken gemacht worden sind, um ihre Betriebe von der Kriegswirtschaft in die Friedenswirtschaft zu überführen.

In allen kriegführenden Ländern werden sich nicht nur die Wirtschaftspolitiker, sondern namentlich die Millionen der gewaltigen Arbeiterheere tagtäglich die bange Frage vorgelegt haben: Was wird beim endlichen Friedensschluß aus den riesigen Kriegsindustrien, was aus den unzähligen Betrieben, die die Macht des kriegerischen Zwanges förmlich aus der Erde gestampft hat? Wie können die erweiterten Anlagen ausgenutzt werden, und wie werden schließlich die in angespannter kriegswirtschaftlicher Arbeit stehenden Beschäftigten in nutzbringender friedenswirtschaftlicher Arbeit Lohn und Brot finden?



Von der Kanone zum - - Bügeleisen.

War in den meisten der kriegführenden Nationen diese Aufgabe, ungeachtet der überall bestehenden Schwierigkeiten, durch allmählichen Abbau der Kriegsarbeit und durch schrittmäßige Überleitung in den Zustand aufbauender Produktion zu bewältigen, konnten Länder wie England und Frankreich infolge ihrer im Friedensvertrag stabilierten Siegerpolitik ihre Kriegswirtschaft zum nicht unerheblichen Teil überhaupt vorläufig noch aufrechterhalten, so mußte die Aufgabe friedenswirtschaftlicher Umstellung für das größte kriegführende Volk, das als militärisch besiegt aus dem Weltkrieg hervorgegangen ist, schier unlösbar erscheinen. Denn hier trat zu dem Verlust des Krieges, der plötzlichen Abschnürung jeder Kriegsarbeit durch die Bedingungen des Waffenstillstandes noch die staatliche Umwälzung, die Gesetz und Ordnung aus den Fugen zu bringen drohte und zunächst auch brachte; trat nicht zuletzt das Diktat der Sieger, das jeden Versuch zu aufbauender volkswirtschaftlicher Arbeit unterband. Denn abgesehen von der im Friedensvertrag auferlegten Notwendigkeit, das eigentliche Kriegsmaterial zu zerstören, forderten die Sieger und setzten es zum Teil in einer weit über die Bestimmungen des Vertrages hinausgehenden Brutalität durch, daß Anlagen und Produktionsmittel der Kriegswirtschaft, die leicht in die Friedenswirtschaft zu überführen gewesen wären, vernichtet werden mußten. Und noch heute wird die aufbauende Arbeit der deutschen Industrie dadurch immer wieder unterbrochen, daß plötzlich im Auftrage der Interalliierten Überwachungsausschüsse die Produktion beiseite gelegt und Kriegsmaterial oder Maschinen zerstört werden müssen.

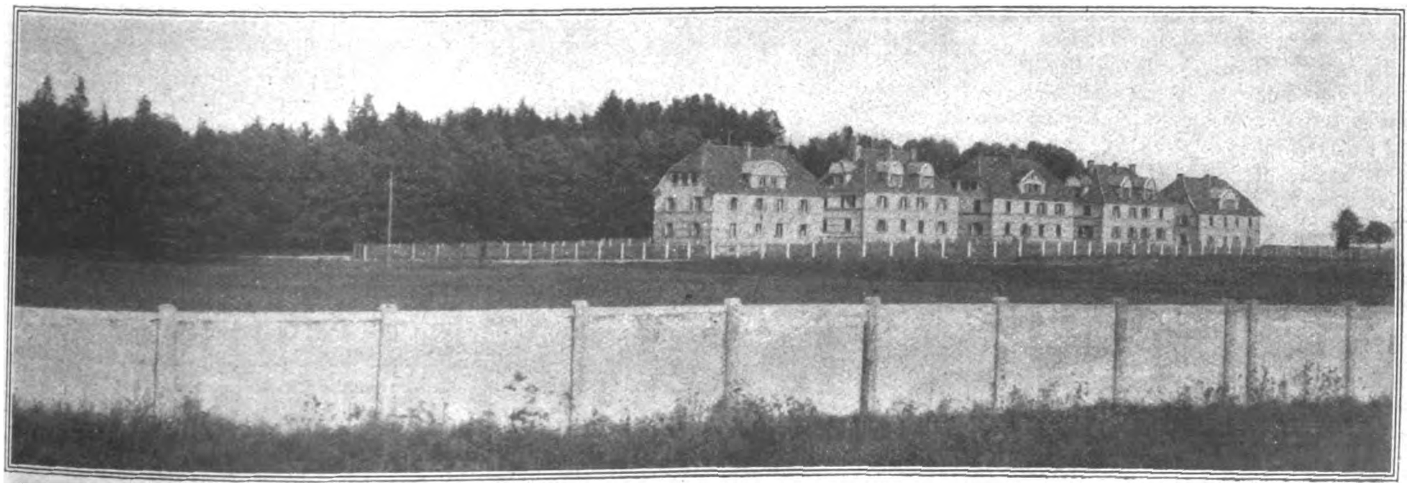


Die Deutschen Werke in Spandau.

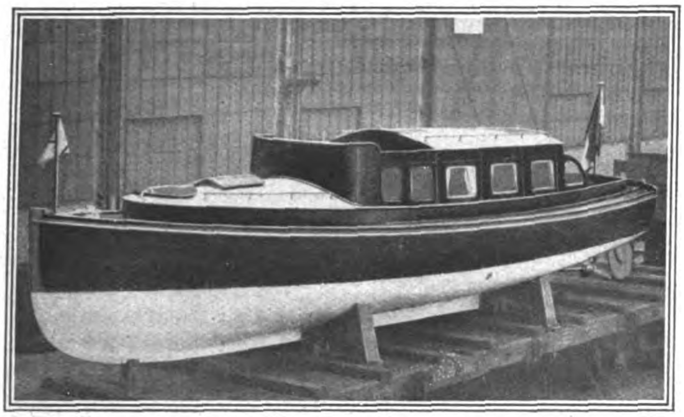
Wenn wir, um einen Begriff von den unnennbaren Schwierigkeiten zu geben, denen sich die deutsche Volkswirtschaft bei Kriegsende gegenüber sah, die früheren staatlichen Heeres- und Marinebetriebe herausgreifen, so geschieht dies deshalb, weil hier einmal der infolge der Revolution gelockerten staatlichen Autorität besonders widrige Verhältnisse entstehen mußten, und weil zweitens das durch den Friedensvertrag so überaus schwer belastete Deutsche Reich es sich nicht mehr leisten konnte, diese Betriebe aus an sich erwünschten sozialen Gründen mit Hilfe der staatlichen Zuschußwirtschaft fortzuführen. Die außerordentliche Verminderung von Heer und Flotte stellte die Weiterführung dieser über das ganze Reich verstreuten Betriebe außer Frage und ließ nur zwei Möglichkeiten offen: sie entweder an Privatunternehmer zu veräußern, oder sie mit öffentlichen Mitteln auf Friedensarbeit umzustellen. Da sich gegen den Verkauf der Werke an die Privatindustrie schwere finanzielle Bedenken geltend machten, weil dann die in den Werken investierten Kapitalien zum größten Teil verloren gegangen wären, da hierzu aber auch sozial-innerpolitische Bedenken kamen, so beschloß der Hauptausschuß der Nationalversammlung am 30. April 1919, die früheren Heeres- und Marinebetriebe nach Möglichkeit auf Friedensarbeit umzustellen, unter der Voraussetzung, daß die Werke sich selbst erhalten und die investierten Kapitalien verzinsen; Betriebe, bei denen dies nicht möglich erschien, sollten geschlossen werden. Der leitende Gedanke war, die Betriebe als Reichsbetriebe, also als der Allgemeinheit gehörende, soweit angängig, weiterzuführen, aber als auf den Grundsätzen privatwirtschaftlicher Überschußarbeit aufgebaute.

So wurde die Form der Aktiengesellschaft gewählt; es wurde die Deutsche Werke A.-G. mit 100 Millionen Mark Aktienkapital gegründet und am 17. Juni 1920 in das Handelsregister eingetragen. Aktienbesitzer wurde das Reich, das auch die 330 Millionen Mark Genußscheine übernahm für die in die Werke einzubringenden und eingebrachten Werte. In den Aufsichtsrat wurden neben Reichsbeamten Vertreter aller Parteien des Reichstages, sowie Sachverständige aus Finanz- und Industriekreisen gewählt. In dieser Zusammensetzung des Aufsichtsrat haben der Reichsfiskus, das gesamte deutsche Volk als Steuerzahler und Eigentümer der Firma ihre Interessenvertretung gefunden.

Die Arbeit der Umstellung der übernommenen Betriebe



Eine Arbeitersiedlung der Deutschen Werke in Dachau bei München.

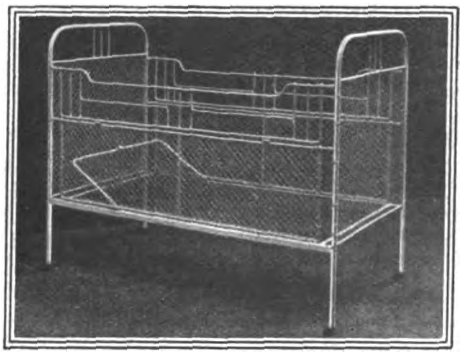


Eine Motorjacht, erbaut auf der Kieler Werft der Deutschen Werke.

Von der Kanone zum — Jagdwagen.

war deshalb so groß, weil in keinem ein Kalkulationsbüro oder die für einen modernen Geschäftsbetrieb unerläßliche kaufmännische Buchführung bestand. Es fehlte auch an Persönlichkeiten, die mit den Marktverhältnissen vertraut waren. So galt es zunächst, den ganzen Geschäftsbetrieb nach modernen betriebstechnischen Grundsätzen umzugestalten; tüchtige, in der Privatindustrie erfahrene Kaufleute, Ingenieure und Techniker mußten gewonnen werden. **Heute, nach fast zweijähriger, unter Aufbietung aller Kräfte geleisteter Arbeit, ist die Neuorganisation der technischen Leitung und der kaufmännischen Verwaltung im wesentlichen in allen Betrieben durchgeführt.**

Daß die Aufstellung eines friedenswirtschaftlichen Fabrikationsprogramms besonders schwierig war bei Betrieben, die lediglich für die Herstellung von Kriegsgeräten geschaffen und eingerichtet waren, ist selbstverständlich. Da galt es Gebäude und technische Einrichtungen, Maschinen usw. auf die neue Zweckbestimmung einzustellen; da mußten Hebezeuge, an denen es in den Betrieben ganz besonders fehlte, eingebaut werden. Das Fabrikationsprogramm mußte so gestaltet werden, daß bei aller Vielfältigkeit der Produktion sich die einzelnen Werke gegenseitig ergänzen und mit Rohstoffen und Halbzeugen versorgen und unterstützen. — Den Umfang, den die Heeres- und Marinebetriebe während des Krieges angenommen hatten, erkennt man an der Höchstzahl der in den Kriegsjahren dort Beschäftigten, die sich auf 184 386 Arbeiter und 15 269 Angestellte, also auf zusammen 199 655 Personen belief, nicht gerechnet die Belegschaften zweier Pulver- und Munitionsfabriken, von denen die eine an das Verkehrsministerium abgegeben, die andere stillgelegt wurde. Es erwies sich als unmöglich, diese gewaltige Arbeiter- und Angestelltenmasse in vollem Umfange weiter zu beschäftigen; heute haben die zur Deutsche Werke A.-G. gehörenden 14 Betriebe rund 36 000 Arbeiter und Angestellte, die durch Privatvertrag verpflichtet und nicht mehr wie ehemals Staatsangestellte und Staatsarbeiter sind, die also auch zu den gleichen Lohn- und Arbeitsbedingungen wie bei der Privatindustrie auf Grund der zwischen Gewerkschaften und Unternehmern geschlossenen Tarifverträge beschäftigt werden. — Die von der Deutsche Werke A.-G. auf der letzten Leipziger Herbst-Mustermesse veranstaltete Ausstellung lieferte in großen Zügen den Beweis, über was für eine umfassende Produktion diese Gesellschaft heute verfügt, und wie alle ihre Fabrikate nach dem Grundsatze bester Arbeit in Material und Technik hergestellt werden. Es ist unmöglich, alle die verschiedenen, von den einzelnen Betrieben der Deutschen Werke hergestellten Fabrikate auch nur aufzuzählen, und auch die diesem Aufsatze beigegebenen Abbildungen können nur Stichproben der vielfältigen, noch immer natürlich in der Entwicklung befindlichen Produktion geben. Erwähnt sei nur, daß in den Werkstätten in Amberg in der Pfalz u. a. Werkzeuge wie Reibahlen und Bohrer und Preßluftwerkzeuge hergestellt werden. Mit der Instandsetzung von Lokomotiven, Güterwagen, Personen- und Lastkraftwagen, mit der Herstellung von Möbeln, Normenfenstern und -Türen, beweglichem Spielzeug und landwirtschaftlichen Maschinen beschäftigen sich die Kasseler Betriebe. Taschenpistolen, Jagdflinten und Feilen werden in den Erfurter Fabriken hergestellt, in denen auch Lokomotiven und Güterwagen instandgesetzt werden. Schiffshilfsmaschinen, Armaturen und Glühkopfmotoren werden in Friedrichsort, Siemens-Martin-blöcke, Stahlformguß, Erzeugnisse der Hammer-, Preß- und Gesenkschmiede u. a. im Ingolstädter Hüttenwerk hergestellt. Fracht- und Fischdampfer, Fischkutter, Motorboote, Segel- und Motoryachten, Leichter und Kohlenboote werden auf der Kieler Werft der Deutschen Werke gebaut, die auch u. a. Schiffsmaschinenanlagen, Schiffskessel und Benzoltriebwagen herstellt und die Neuanfertigung und Instandsetzung von Güterwagen und Kesseltankwagen übernimmt. Muldenkipper, Förderwagen und -Karren, Holzerzeugnisse, landwirtschaftliche Maschinen, Schmiedeteile werden in Lippstadt an der Lippe hergestellt, Hammer-, Preß- und Gesenkschmiedearbeiten aller Art, Muldenkipper, Dreschmaschinen, Schlaf- und Herrenzimmer in den Münchener Betrieben. Die ehemalige U- und Torpedowerkstatt in Rüstringen (Oldenburg) ist umgestellt auf den Bau von See- und Flußfahrzeugen bis zu 4000 t einschließlich sämtlicher Maschinenanlagen, Segel-, Dampf- und Motorschiffe; hier werden ferner Boote und Schuten aus Holz und Eisen, Dampfkessel und -Maschinen und Torfbagger hergestellt. Die einstige Siegburger Geschoßfabrik und das Feuerwerkslaboratorium sind zu einem prächtigen Hüttenwerk und zu Betrieben für Eisen- und Stahl-Halbzeug umgestellt. Besonders umfangreich ist die Produktion der Spandau-Haselhorster Betriebe, die zu den größten deutschen Heeresbetrieben gehörten. Die heutigen Betriebe bestehen aus einem Hüttenwerk, aus einer Maschinenfabrik, die u. a. eiserne Bettstellen, Haushaltungsmaschinen und -Gegenstände, Grasmäher, Mulden- und Kastenkipper fertigt, aus einer Apparatefabrik, in der u. a. Fräser aller Art, Teschings, Doppelflinten, Handwerkszeug und Stühle hergestellt werden. Schließlich sei die Metallwarenfabrik erwähnt, in der Armaturen, Automatenarbeiten wie Schrauben, Blechartikel wie Lampenfassungen und Lampenbrenner gefertigt werden. Zu denjenigen Erzeugnissen der Deutschen Werke A.-G., die auf dem Exportmarkt besondere Beachtung finden, gehören besonders die Haushaltungsgegenstände, wie elektrische Bügeleisen, Kocher aus Aluminium und Nickel, die Misch- und Knetmaschinen für den Küchenbedarf und für Bäckerei- und Hotelbetriebe.



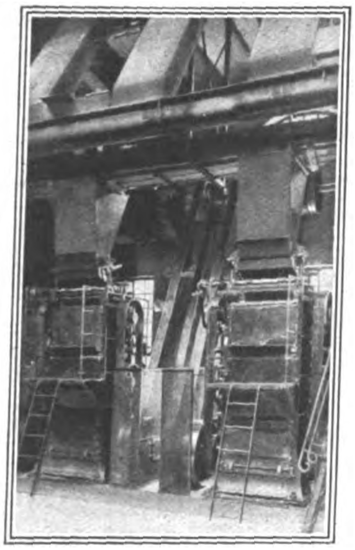
Von der Kanone zur — eisernen Bettstelle.

Phot. A. Frankl.

Von der Kanone zum Kippwagen.

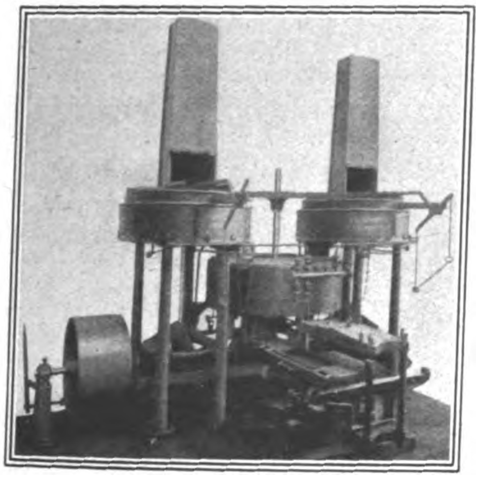
Maschinen und Einrichtungen zum Gewinnen von Pflanzenöl.

Pflanzenöle haben als Nahrungsmittel eine große Bedeutung gewonnen, seitdem man gelernt hat, sie zu Speisefett (Margarine) zu verarbeiten. Sie dienen außerdem noch als Rohstoffe zur Herstellung von Seife und Kerzen, von Firnis, Lack, Ölfarben u. dgl. Infolge des großen Bedarfes werden die verschiedenartigsten ölhaltigen Früchte und Samen verarbeitet, um daraus Pflanzenöl zu gewinnen; so die Lein-, Mohn-, Raps-, Senf- und Sonnenblumensamen der europäischen Länder, ferner in ausgedehntem Maße die Baumwoll- und Sesamsaat sowie die Erdnuß. Dazu kommen die durch Trocknen des Kernfleisches der Kokosfrüchte gewonnenen Koprastücke, weiter die Palmkerne und viele andere erst jetzt bekannt werdende Ölsaaten der überseeischen Länder.



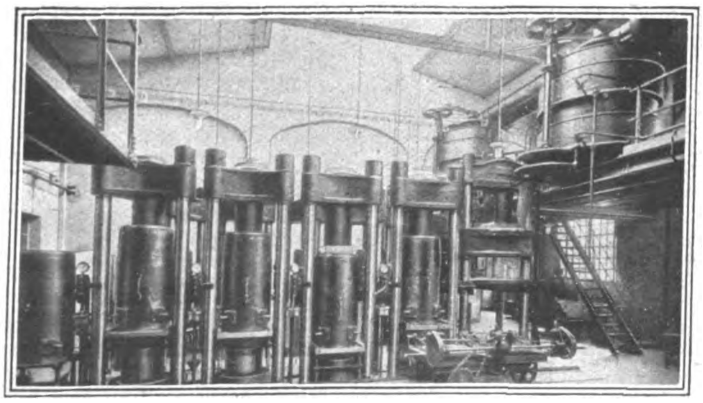
Walzenmühlen zum Feinmahlen von Ölsaaten.

Aus den in geeigneter Weise vorbereiteten Ölfrüchten wird das Öl fast allgemein durch Pressen gewonnen. Es wird dabei je nach der Art der Saat, vor allem beim Vorbereiten der Rohmasse, in verschiedener Weise verfahren. Entsprechende Maschinen, wie sie die beigefügten Lichtbilder zeigen, und ganze Anlagen zum Gewinnen von Pflanzenöl aus Ölsaaten jeder Art werden vom Krupp-Grusonwerk in Magdeburg gebaut und eingerichtet.



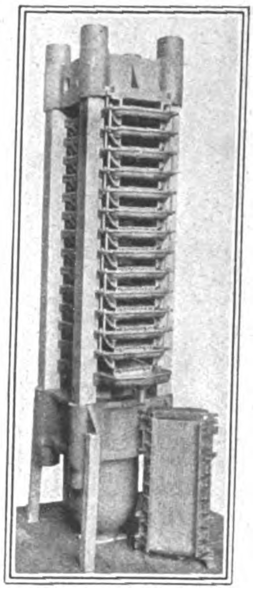
Wärmpfanne und Kuchenformmaschine.

Zu derartigen Ölgewinnungs-Anlagen gehören zunächst Schüttelsiebe und Sichtmaschinen verschiedener Bauart, um die Samenkörner zu reinigen und von Beimengungen zu trennen. Baumwollsaat durchläuft noch besondere Vorrichtungen, in denen die anhaftenden Baumwollfasern beseitigt werden. Auch muß ihr ölhaltiger Kern ebenso wie bei der Erdnuß, der Rizinus- und der Sonnenblumensaat, auf Schälern von den Hülsen befreit und auf Putzmaschinen von diesen abgesondert werden. Dann erfolgt das Zerkleinern der so behandelten Samenkerne und der Ölfrüchte zu einer mehlartigen Rohmasse auf Walzenmühlen und Walzenstühlen. In diesen Maschinen wird das Mahlgut zwischen mehreren nebeneinander- oder übereinanderliegenden Walzen zerquetscht. Bei feinkörnigen Ölsaaten verwendet man Mahlwalzen mit glatter, bei gröberem Aufgabegut Walzen mit geriffelter Ballenoberfläche. Besonders großstückige Rohstoffe, wie Kopra, werden vorher noch zwischen gezahnten Walzen vorgebrochen. Damit diese Rohmasse später beim Pressen das Öl leichter abgibt, wird sie in Wärmpfannen mehr oder weniger stark vorgewärmt. Die Wärmpfannen haben einen Mantel und doppelten Boden für Dampfheizung und ein Rührwerk. Sie werden in geeigneter Weise mit den Füllpressen oder mit den Kuchenformmaschinen zusammengebaut. Ölsaaten mit geringem Ölgehalt, die nur eine einmalige Pressung erfordern, preßt man vorzugsweise als mattenförmige Kuchen, ebenso die zweite Pressung der ölreicheren Saaten. Die für Dampf- und Wasserdruck eingerichteten Kuchenformmaschinen werden bei der einfachen Ausführung von Hand beschickt. Maschinen für größere Leistungen dagegen haben selbsttätige Bewegung des Füllgefäßes. Zum Pressen der rechteckigen (mattenförmigen) Kuchen dienen offene und halboffene, mit Druckflüssigkeit betriebene Pressen. Bei den offenen Pressen wird das Preßgut zwischen Tüchern und gewellten Platten gepreßt, so daß das Öl auf allen vier Seiten abfließt. Die halboffenen Pressen dagegen haben zur Aufnahme der Kuchen besondere Druckschalen, deren Böden und seitlichen Längswände aus fein durchlochten Platten bestehen, während die Stirnwände offen sind. Durch die Seiherlöcher im Boden und in den Längswänden tritt das Öl aus, sobald der Preßstempel die übereinanderhängenden Schalen gegen den Oberholm zusammendrückt. Von den ausgepreßten Kuchen werden die noch ölhaltigen Ränder der Stirnseiten zum nochmaligen Auspressen mit Handmessern oder auf Maschinen abgeschnitten.



Seiherpreßanlage zum Gewinnen von Planzenöl.

Für ölreicheres Preßgut verwendet man Seiherpressen, deren wesentlicher Bestandteil der Seiher ist, ein kräftiger Hohlkörper aus Stahlguß mit senkrechten Ölabflußkanälen und einem gelochten Stahleinsatz in seinem Innern. Mit Hilfe einer besonderen Füllpresse, die auch die ausgepreßte Füllung später wieder ausstößt, wird die aus der Wärmepfanne in abgemessener Menge entnommene Rohmasse in den Seiher eingefüllt und leicht vorgepreßt. Dann bringt man den Seiher in die Seiherpresse, in der von unten ein Preßstempel und von oben eine Druckplatte in den Seiher eindringen. Das im Preßgut enthaltene Öl tritt durch die feinen Löcher des Seihereinsatzes nach außen in die Abflußkanäle, wird in einer Ölschale unten am Preßstempel aufgefangen und nach dem Sammelbehälter abgeleitet. Je nach der Form des Seihereinsatzes erhält man runde oder quadratische Kuchen gleichmäßiger Dicke. Eine Füll- und Ausstoßpresse bedient mehrere zu einer Batterie vereinigte Seiherpressen, wobei die Seiher mittels Seiherwagen ausgewechselt werden.



Offene Presse zum Gewinnen von Pflanzenöl.

Außer diesen einfachen Seiherpressen baut das Krupp-Grusonwerk vollständig selbsttätig arbeitende Doppelseiherpressen, Patent Schneider, bei denen in einem äußeren zylindrischen Seiher ein zweiter kegelförmiger Seiher angeordnet ist. Das in den nach unten sich verengernden Ringspalt zwischen beiden Seihern eingebrachte Preßgut wird durch den ringförmigen Preßstempel ausgepreßt, wobei die Rückstände die Presse als Brocken verlassen. Das selbsttätige Arbeiten dieser Pressen wird durch zweckmäßige Anordnung der Wärmpfanne und der Zuleitung für das Preßgut sowie durch besondere Rückzug-Zylinder und Steuerung der Presse erreicht.

Alle diese Pressen werden mit einer Druckflüssigkeit betrieben, am besten Öl. In Pumpwerken mit mehreren Pumpenzylindern wird der erforderliche Druck für das Pressen in mehreren Stufen erzeugt. Das An- und Ablassen des Drucks erfolgt mit Hilfe von Steuerventilen.

Im Gegensatz zu diesen Pressen wird die selbsttätige Schneckenpresse, Bauart Anderson, nicht mit Druckflüssigkeit betrieben, sondern unmittelbar durch Riemen und Rädervorgelege. Bei ihr fällt das Preßgut, nachdem es über der Maschine in einer Heizschnecke vorgewärmt ist, fortlaufend einer liegend angeordneten Zuführungsschnecke zu, die es in eine Druckschnecke weiterleitet. Von dieser wird das Preßgut innerhalb eines Seihers gegen einen einstellbaren Kegel gepreßt, so daß das

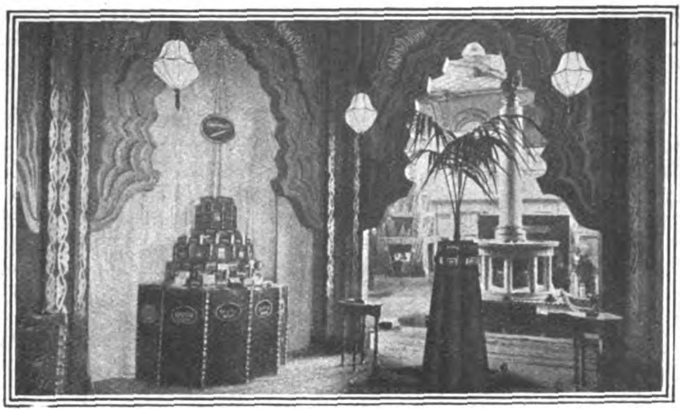
Öl durch die Schlitze des Seihers abfließt. Die Preßrückstände treten durch die ringförmige Öffnung zwischen dem verschiebbaren Kegel und dem Seiherende als muschelförmige Brocken aus.

In Verbindung mit den Anlagen zum Gewinnen von Öl werden auch zumeist Einrichtungen zum Zerkleinern der Preßrückstände vorgesehen, um diese entweder für eine zweite Pressung oder für anderweitige Verwertung vorzubereiten. Es kommen dann einfache oder doppelte Kuchenbrecher zum Vorzerkleinern sowie Exzelsiormühlen, Schlagmühlen, Scheibenmühlen und Kollergänge zum Schroten und Feinmahlen der vorgebrochenen Brocken zur Anwendung.

Die Groß-Berliner Tabakmesse.

Von Erich Köhrer.

Der Messegedanke hat sich im Laufe der letzten Jahre in Deutschland mit außerordentlicher Kraft durchgesetzt. Das Valutaelend, das es dem deutschen Industriellen und Handelsvertreter fast unmöglich macht, seine Waren dem Ausland an Ort und Stelle anzupreisen und vorzulegen, hat den deutschen Tatendrang nicht unterdrücken können, sondern hat ihn angespornt, auf Mittel und Wege zu sinnen, wie er es dem ausländischen Käufer bequem machen könne, sich über Quantität und Qualität der deutschen Produktion zu orientieren, auch wenn nicht mehr der deutsche Verkäufer angereist kommt. Das beste Mittel zur Erreichung dieses Zieles sind die Messen. Sie geben auf der einen Seite eine genaue Übersicht über alle Leistungen auf einem bestimmten Gebiete, auf der andern vereinen sie die verschiedensten Produkte und ermöglichen in jedem Falle dem Einkäufer ein leichtes Arbeiten. So sind denn auch in den letzten Jahren allerhand Messen und Ausstellungen ins Leben getreten, ohne daß nun gleich überall der Erfolg den Erwartungen entsprach.



Ein künstlerischer Stand auf der Tabakmesse. Phot. Missmann.

Der Hauptsaal der Groß-Berliner Tabakmesse. Phot. Missmann.

Nur die Stadt Berlin hat darin Zurückhaltung geübt. Darum war es ein gewiß nicht ganz leichtes Unterfangen, als just die Tabakbranche den Mut hatte, mit der Zurückhaltung zu brechen, und im Zeichen der Stadt Berlin eine Messe zu veranstalten. Das war ein bedeutungsvoller Schritt in der Wirtschaftsgeschichte Berlins, wie Oberbürgermeister Böß bei der Eröffnung in seiner Ansprache hervorhob, aber es war auch ein erhebliches Risiko, weil man für Berlin selbstverständlich besonders hohe Ansprüche stellte, weil hier der größte Maßstab angelegt wird.

Um es vorweg zu sagen: der Erfolg der Ausstellung übertraf alle Erwartungen, und der rührige Leiter der „Ersten Groß-Berliner Tabakmesse", Johannes Wieland, kann mit Stolz auf seine Leistung zurückblicken, wie auch sein Helfer, der Generalsekretär des Vereins aller Tabakinteressen, Herr Heinze. Dieser Verein war der offizielle Protektor der Messe, und er darf sagen, daß er mit diesem Schützling große Ehre eingelegt hat. Für den Erfolg der Messe spricht die Tatsache, daß sämtliche Aussteller heute schon wieder für die zweite Messe, die vom 11.—14. April stattfindet, wieder Plätze belegt haben und heute bereits für diese zweite Messe ein eigener Hallenbau zur Ergänzung notwendig geworden ist.

Es war nicht ganz leicht, die Messe in die beiden Säle der „Neuen Welt", des bekannten Lokales in der Hasenheide, einzugliedern. Man hatte in dem ersten Riesensaale, dem größten Berlins, einigen führenden Firmen der Tabakbranche auf ihren Wunsch größeren Raum zur Verfügung gestellt, so daß hier die Ausführung besonderer Bauten möglich war. Dagegen hatte man den zweiten Saal völlig einheitlich in Kojen geteilt und auf diese Weise für eine große Anzahl Aussteller Raum geschaffen, von denen keiner den anderen äußerlich ausstechen konnte. Hier kam es wirklich nur darauf an, durch die Qualität der Ware sich hervorzutun oder durch ein besonders geschicktes Arrangement, durch eine besonders geschmackvolle Ausnutzung des gegebenen Raumes die Aufmerksamkeit zu erwecken.

Im großen Saal hatten die führenden Firmen ihren Stolz darein gesetzt, ihre Ware in einer recht verlockenden Aufmachung zu zeigen. Der an sich sehr nüchterne Saal war geradezu in eine orientalische Märchenstadt verwandelt, schlanke Minaretts und Türme, byzantinisch gekuppelte Prachtbauten beherrschten das Bild völlig. Es zeigte sich, wie ausgezeichnet der orientalische Stil sich dazu eignet, der bei jeder Messe vorhandenen Gefahr der Gleichförmigkeit aus dem Wege zu gehen, und in der Natur der Tabakbranche liegt es begründet, daß sie diesen Stil anwenden darf, ohne dem Material Gewalt anzutun. Wenn dann noch gar, wie das bei dem Stand der Zigarettenfabrik Mohammed, Berlin, der Fall war, die Inhaber selbst als dunkelhäutige Verwalter zwischen den Minaretts umhergehen, kommt fast eine märchenhafte Stimmung auf. Besonders die Zigarettenfabriken Konstantin und Massary hatten hervorragend imposante und stilsichere Räume für ihre köstlichen Produkte geschaffen. Dieser orientalische Hintergrund ließ dann die wenigen Bauten des Saales, die sich auf europäische Formen verlassen hatten, zu um so kräftigerer Gegenwirkung gelangen. Ein Hauptanziehungspunkt war der Pavillon der Firma L. Wolff, Hamburg, vor dem sich ein mächtiger Teppich mit dem Namen der Ausstellerin breitete. Allerdings galt hier die Aufmerksamkeit in erster Linie doch den ausgestellten Erzeugnissen, die auch vom Ausland stark begehrt werden, weil ihre Qualität hervorragend gefällt.

Im übrigen konnte man erfreulicherweise feststellen, daß in den mittleren Preislagen ausgezeichnete Ware geliefert wird. Beim Frühstück zur Einweihung gelangten Proben einer 2,50-M.-Zigarre von K. Kohn in Bamberg zur Verteilung, die eine hohe Leistung darstellt. Manche Firmen, wie Steinmetz & Co., Aachen, oder S. Wassermann, Hamburg, setzen ihren Ehrgeiz darein, für 80 Pf. bis zu 1,50 M. eine geschmacklich angenehme Zigarre zu liefern. Selbstverständlich gab die Messe auch ein reichhaltiges Bild aller Nebenartikel der Tabakbranche, vom Pfeifenkopf bis zur Zigarettenmaschine in der Westentasche, daneben Maschinen zur Fabrikation und neuartige Erfindungen, wie Zigarren- und Zigarettenspitzen, aus denen man den Stummel selbsttätig ausstößt, ohne sich damit abmühen zu müssen. Der Stand der „Allgemeinen Tabakzeitung" ließ erkennen, welche beachtliche Höhe die Fachpresse auf diesem Gebiete erreicht hat.

Aus den Reden zur Eröffnung klang hervor, mit welchen Sorgen die Tabakbranche in die Zukunft sieht. Besonders die steuerliche Belastung scheint vielen Zugehörigen unerträglich. Sie beträgt jetzt bei einer Zigarette im Kleinverkaufspreis von 40 Pfennig, also keiner Luxuszigarette, fast 22 Pfennig, über die Hälfte des Preises. Um so erstaunlicher ist die Leistung dieser Messe, die unter der Drohung neuer Steuern zustande gekommen ist. Erstaunlich freilich ist auch der Andrang der Käufer, die unter diesen wirtschaftlichen Verhältnissen noch ihre Kauflust sich betätigen ließen.

Kleine Handelsnachrichten

Brasiliens Kaffee und die Wirtschaftspolitik der brasilianischen Regierung.

Anläßlich eines Festessens, das die Handelsvereinigung von Santos, dem hauptsächlichsten Kaffeeexporthafen des Staates Sao Paulo, zu Ehren des Bundespräsidenten veranstaltete, hielt Herr Epitacio Pessôa eine bemerkenswerte Rede, der wir die nachfolgenden Ausführungen entnehmen:

Die Kaffeevalorisation ist eine Frage von internationalem Interesse; sie hat heute die Aufmerksamkeit ganzer Nationen — im einzelnen oder verbündet — auf sich gezogen. Von dem Ertrag an Kaffee in der ganzen Welt fallen 75 v. H. auf unseren Teil, und wenn ein Land 75 v. H. eines Produktes besitzt, das keiner ausrotten kann, und das als notwendiges Genußmittel von unzähligen Nationen verlangt wird, dann kann es auf den Handelsplätzen herrschen und dort freimütig seine Größe bekennen.

Man schätzt die Kaffeernte der ganzen Welt im Jahre 1921 22 auf ungefähr 15 500 000 Sack, sagen wir rund 16 000 000. 1919 20 belief sich der Absatz auf 18 499 000 Sack und 1920 21 auf 18 462 000 Sack. Die Nachfrage vergrößert sich — im letzten Jahr geschah dieses bereits um 18 v. H. — besonders in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, wo der Kaffee den seltenen Alkohol ersetzt, und auf den zentraleuropäischen Märkten, die sich zusehends ihre früher innegehabten Stellungen im internationalen Handel zurückerobern. Vergessen wir nicht, daß 1914 15 21 685 000 und 1915/16 21 200 000 Sack verbraucht wurden. Setzen wir die augenblickliche Nachfrage auch nur auf 18 500 000 Sack fest, so würden dazu an dem letzten Ernteertrag 2 500 000 Sack fehlen. Es ist allerdings wahr, daß am 30. Juni dieses Jahres in den verschiedensten Ländern ein Vorrat von 8 522 630 Sack Kaffee lagerte, aber von diesem Vorrat befand sich ungefähr die Hälfte in brasilianischen Häfen und bestand teils aus dem von der Regierung erworbenen Kaffee, teils aus Ausschuß oder minderwertigen, für den Export ungeeigneten Kaffeesorten.

Jeder weiß, daß die Exporteure ihre Ankäufe auf die geringsten Quantitäten hinuntergeschraubt haben in der Hoffnung, daß eine plötzliche Hemmung in dem Eingreifen der Regierung ein Sinken der Preise hervorrufen und ihnen die passende Gelegenheit geben werde, ihre verminderten Vorräte wieder auf die Höhe zu bringen. Zieht man diese von den Exporteuren erworbenen geringen Mengen, die sich jetzt auf dem Wege zu den verschiedenen Verbrauchszentren befinden — besonders nach den nordamerikanischen Häfen — in Betracht, und denkt man an die Zeit, die notwendig ist, um den Kaffee in die Hände der Konsumenten gelangen zu lassen, so liegt es klar auf der Hand, daß neue Käufe nicht lange auf sich warten lassen werden. Mit Sicherheit ist also vorauszusehen, daß unser sämtlicher Kaffeevorrat hier und in Rio de Janeiro, d. i. 13—14 Millionen Sack, bis zum Verlauf der neuen Ernte, also bis zum kommenden Juni, vollkommen von fremden Märkten aufgekauft sein wird.

Die dringendste Notwendigkeit im Lande ist, das Gleichgewicht der Wirtschaftswage zu halten. Die erste Folge hieraus, die Erhöhung der Wechselsteuer. Zur Erlangung dieses Gleichgewichtes trägt bei uns der Kaffee bei, von dem — bedingt durch den anziehenden Preis — von April bis Juli dieses Jahres 3 324 760 Sack ins Ausland gesandt wurden.

Zur Börsenlage.

An der Effektenbörse hat die abgelaufene Berichtswoche einen völligen Umschwung gebracht. Es fing mit einem energischen Abbau der Kurse an. Seit Mitte des Jahres hatte sich die Börse in einer Aufwärtsbewegung befunden, die kaum jemals ernstlich unterbrochen worden ist. Das Spekulieren schien völlig risikolos geworden zu sein; man brauchte nur beliebige Papiere zu kaufen und schon hatte man Geld verdient. Das Pari hatte sich nach 1000 v. H. verschoben und der höchste Kurs war zuletzt bis auf 7000 v. H. gegangen, woran ein Bezugsrecht von 5000 v. H. hing, ein Bezugsrecht, wie es in dieser Höhe bisher noch niemals an der Berliner Börse festgestellt worden war. Eine solche Entwicklung mußte naturgemäß mal zum Stillstande kommen oder umschlagen. Als erstes Hindernis stellte sich die Geldverknappung in den Weg. Die Geldgeber fingen an, bei der Hereinnahme von Effekten Schwierigkeiten zu machen. Die Banken arbeiteten auf eine Verringerung der Debitoren hin. Ein Teil der Kundschaft mußte verkaufen, ein anderer tat es freiwillig, um Gewinne sicherzustellen und für das Jahresende flüssiger zu werden. Ganz allgemein machte sich nach den enormen Aufregungen der letzten Monate ein unverkennbares Ruhebedürfnis geltend; die Kursentwicklung in Devisen und Dollar war ebenfalls ruhiger geworden. Dazu der Vorstoß des Börsenvorstandes gegen die kleinen Ordres, die von der Kursfeststellung ausgeschlossen werden sollten. Zu guterletzt setzte auch eine starke Verteuerung des börsenmäßigen Effektenhandels ein. Die Börsensteuer wurde in einer Weise erhöht, wie man es bisher noch nicht erlebt hat, und die Banken mußten dem Anwachsen aller Spesen dadurch Rechnung tragen, daß sie verschiedene neue Gebühren einführten. Unter dem Einfluß dieser Motive ließen die Kurse zunächst stark nach; es waren an einem Tage Kursrückgänge bis um 500 v. H. zu verzeichnen. Gemildert wurde der Sturz dadurch, daß die Spekulation vorgegeben hatte, also aufnehmen könnte. Aber nachdem der erste Sturm ausgetobt hatte, wagte man sich doch wieder heran. Die Börse selbst benutzte die gewichenen Kurse, zu Deckungen. Auch der unternehmendste Teil der Kundschaft griff ein, um sich die Ware hinzulegen. Gegen Schluß der Berichtswoche überwog das Interesse für Spezialpapiere, da die Spekulation doch nicht stillsitzen kann. Der Saldo der Kursbewegungen der Woche zeigt ein starkes Überwiegen der Kursrückgänge. Beachtenswerterweise hat der Börsenvorstand aber die Durchführung der Verordnung über die Ausschließung der kleinen Ordres auf den Anfang des nächsten Jahres verschoben.

Ausweis der Deutschen Reichsbank

vom 15. November 1921. (Millionen Mark.)

Aktiva.

Metall	1 009,23	(l. V. 1 008,89)
Davon Gold	993,71	(„ 993,64)
Kassenscheine	5 233,27	(„ 4 560,23)
Noten anderer Banken	6,94	(„ 4,73)
Wechsel u Schatzanweisung	103 725,70	(„ 95 094,81)
Lombardforderungen	52,63	(„ 50,76)
Effekten	261,68	(„ 227,52)
Sonstige Aktiva	6 605,77	(„ 6 563,27)

Passiva.

Grundkapital	180,00	(l. V. 180,00)
Reserven	121,41	(„ 121,41)
Noten-Umlauf	95 186,12	(„ 92 609,99)
Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	14 600,84	(„ 13 860,37)
Sonstige Passiva	1 862,58	(„ 1 785,41)

In dem Posten „Wechsel und Schatzanweisungen" befinden sich 103,72 (95,34 in der Vorwoche) Milliarden diskontierte Schatzanweisungen und 1,32 (0,75) Milliarden Handelswechsel. Unter den Giroeinlagen sind 6,27 (3,19) Milliarden Reichs- und Staatsguthaben enthalten und 14,6 (10,66) Milliarden Privatguthaben. Bei den Darlehnskassen hat sich die Summe der ausstehenden Darlehen um 570 Millionen auf 12361 Millionen Mark erhöht.

Kurse.

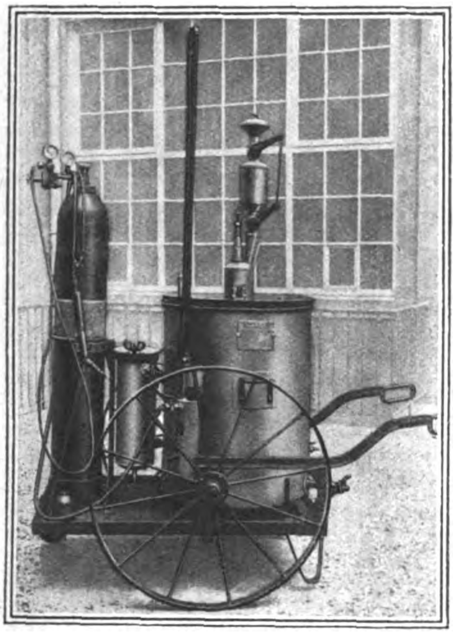
	14. 11. 21	21. 11. 21
5 proz. Reichsanleihe	77,50	77,50
4 proz Reichsanleihe	72,75	78,00
3½ proz. Reichsanleihe	66,75	71,10
3 proz. Reichsanleihe	110,00	97,00
4 proz. Preuß. Konsols	69,50	72,90
3½ proz Preuß. Konsols	61,50	63,50
3 proz. Preuß. Konsols	60,75	62,50
5 proz. Mexikaner	2 940	— 2 900
Neu Guinea	975	900
Otavi	1 343	1 302
Schantung	680	675
Deutsche Bank	715	661
Disconto	625	593
Brasilbank	1 100	1 150
Asiatenbank	990	855
Überseebank	1 830	1 990
Hamburg-Amerika-Linie	660	650
Norddeutscher Lloyd	675	656
Schultheiß-Patzenhofer	1 850	— 1 750
AEG	1 130	1 012
Augsburg-Nürnberg	1 570	1 510
Badische Anilin	1 010	915
Bergmann-Elektrizität	1 001	1 100
Schwartzkopff-Maschinen	1 900	1 810
Chemische Albert	1 755	1 815
Daimler	695	750
Deutsch-Luxemburg	1 100	1 070
Deutsche Erdöl	2 800	2 900
Deutsche Kali	1 241	1 230
Deutsche Waffen	1 999	1 889
Dynamit Nobel	1 126	1 080
Elberfelder Farben	970	900
Felten	1 330	1 276
Fraustadt Zucker	2 350	2 300
Gas Deutz	994¾	1 000
Gelsenkirchener Berg	1 230	1 100
Goldschmidt	1 450	1 395
Egestorff Maschinen	2 150	2 100
Harpener	1 600	1 565
Höchster Farben	920	880
Humboldt Maschinen	870	821
Kali Aschersleben	920	960

	14. 11. 21	21. 10. 21
Köln-Rottweil	1 250	1 202
Laura	1 100	1 145
Loewe	1 399	1 270
Lothringer Hütten	987	949
Mannesmann	1 670	1 735
Kappel	— 2 145	2 199
Oberbedarf	1 100	1 035
Caro	1 320	1 360
Orenstein	1 578	1 471
Phoenix	1 400	1 390
Pintsch	1 649	1 571
Rheinmetall	800	730
Rosenthal	2 060	2 300
Sarotti	5 300	7 000
Schuckert	860	— 730
Siemens Glas	1 610	1 575
Stettiner Vulkan	1 515	1 430
Leonhard Tietz	550	501
Varziner Papier	1 590	1 645
Glanzstoff	2 700	3 125
Vogtländer Maschinen	970	865
Wanderer	1 570	1 600
Wicking	1 400	— vorh. 1 350
Zeitzer Maschinen	2 300	2 300
Waldhof	1 175	1 120

Devisen und Noten.

Holland	8 941,05	9 515,45
Brüssel	1 773,20	1 888,10
Schweden	5 919,05	6 333,65
Italien	1 058,90	1 128,85
London	1 008,95	1 080,90
New York	256,74	270,47
Paris	1 848,15	1 958,00
Schweiz	4 870,10	5 094,90
Rumänen-Noten	172,00	217,00
Polen-Noten	6,75	7¾
Madrid (Spanien)	3 471,50	3 721,25
Pesetas (100)	3 396,50	3 696,25

Erfindungen und Erfahrungen

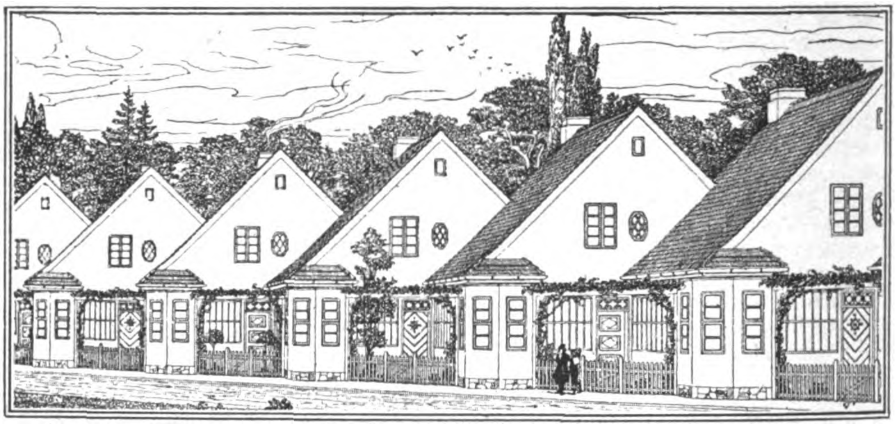


Azetylenanlage.

Fahrbare Azetylenanlage „Gnom".

Es werden jetzt außerordentlich viele Schweißarbeiten mit Hilfe von Azetylengas bzw. einem Gemisch von Azetylen und Sauerstoff ausgeführt. Das es bis jetzt noch nicht gelungen ist, das Azetylen ähnlich anderen Gasen zu verdichten bzw. da sich seiner Verdichtung gewisse Schwierigkeiten entgegenstellen, so ist es nötig, das Gas immer an Ort und Stelle zu erzeugen. Wo die Erzeugung in Werkstätten stattfindet, wird man eine ein für allemal feststehende Azetylenanlage verwenden. Nun kommt es aber auch häufig vor, daß derartige Schweißungen außerhalb der Werkstätten bald hier, bald dort vorgenommen werden müssen. Zu diesem Zweck erwies es sich als notwendig, die Azetylenanlage fahrbar auszugestalten. Eine solche fahrbare Azetylenanlage des Drägerwerks Lübeck ist in unserer Abbildung wiedergegeben. Sie besteht aus einem fahrbaren zweirädrigen Karren, auf dessen hinterem Teil sich der eigentliche Azetylenerzeuger befindet. Dieser besteht aus einem auf drei kräftigen Flacheisenfüßen stehenden Behälter aus starkem verbleiten Eisenblech. Auf diesem Behälter befinden sich zwei Karbidbehälter. Der Inhalt des unteren läßt sich durch zwei längliche Schaugläser beobachten. Darüber ist der zweite Behälter angebracht, über dem sich ein Einwurftrichter befindet und von dem aus das Karbid in den ersten gelangt. Zwischen dem Einfülltrichter sowie zwischen dem ersten und zweiten Behälter befindet sich je ein Hahn, die derart von einander abhängig sind, daß immer ein Hahn geschlossen ist, so daß also auf diesem Wege kein Gas entweichen kann. Das Gas geht durch ein Gasabgangsrohr und einen Wasserverschluß in einen Reiniger, aus dem es durch eine Wasservorlage nach Bedarf entnommen werden kann. Die große vor dem Azetylenerzeuger stehende Stahlflasche enthält den Sauerstoff. Beide Gase kommen dann im Schneidebrenner zur Vereinigung und Entzündung.

Die Schrägreihenhaus-Bauweise.

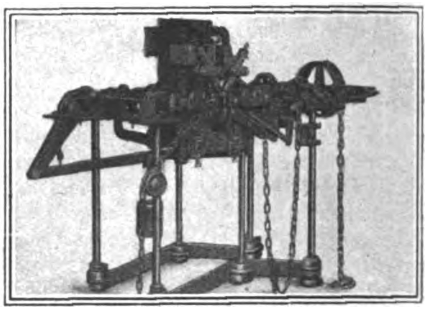


Schrägreihenhaus-Bauweise.

Die Reihenhausbauweise ist seit Jahren bekannt und vielfach ausgeführt worden. Sie enthält aber verschiedene Mängel, die durch die patentierte Schrägreihenhausbauweise Wittling - Güldner zum großen Teil aufgehoben werden. Durch die geschlossene Reihenhausbauweise werden Ersparnisse an Bau- und Unterhaltungskosten erzielt. Auch die Kosten für die Beheizung, für das Bauland infolge Wegfallens des Bauwichs, für den Straßenbau und Anliegerbeiträge für Kanalisation sind geringer. Die Bauart des neuen Patents sehen wir aus unserem Bilde. Jedes Haus hat einen gegen Sicht geschützten Vorgarten, der auch als Sitzplatz ohne Belästigung des Nachbars benutzt werden kann. Dadurch wird die Anlage einer besonderen Veranda schon entbehrlich. Ein langer Korridor fällt weg, da der Hauseingang in der Mitte der Giebelseite zwischen Vorderzimmer und Wohnküche vorgesehen ist. Das einzelne Haus kann auf diese Weise bis auf 4,50 m Breite und darunter gebracht werden, da das Vorderzimmer in ganzer Breite ausgenutzt wird. Die Stallbauten treten nicht als vorspringende Bauteile in Erscheinung, sondern werden vielmehr von dem nächsten angereihten Hause, das um die Stalllänge vorgeschoben ist, gedeckt und erhalten dadurch eine geschützte, an die Wohnküche angelehnte warme Lage. Durch seine einspringenden Winkel ist das Haus vorne und hinten gegen Wind und Wetter geschützt. Auch sichert die schräge Lage den Häusern unabhängig von ihrer Lage zur Nordseite Besonnung, da nach vier Seiten Frontwände zur Anlage von Fenstern zur Verfügung stehen. Weiter sei erwähnt, daß wir es hier nicht mit einförmigen, gleichmäßigen Reihenhausgebilden zu tun haben, sondern daß die Schrägstellung eine äußere Gestaltung ermöglicht, die dem freistehenden Hause sehr ähnlich ist. Im Dachgeschosse werden Giebelflächen frei, die in vollkommener Weise zur Anlage von Kammer-, Treppenhaus- usw. Fenstern benutzt werden können, so daß Dachfenster sich erübrigen. Obwohl nur 4,50 m Frontbreiten vorhanden sind, haben die Gärten durch die Schrägstellung doch 6,55 m Breite und sind bei genügender Tiefe leicht auf die erforderlichen 200 qm Größe zu bringen.

Hans Herzberg.

Eine selbsttätige Kettenschweißmaschine.



Kettenschweißmaschine.

Nach jahrelangen Vorarbeiten haben die Wenningewerke in München eine elektrische Kettenschweißmaschine auf den Markt gebracht, welche maschinell oder von Hand vorgebogene und ineinander gehängte Kettenglieder selbständig ohne ständige Aufsicht durch einen Arbeiter, welcher deshalb mehrere Maschinen bedienen kann, verschweißt. Der Arbeitsgang der Maschine ist in kurzen Worten folgender: Das Kettenglied wird durch eine mechanische Transportvorrichtung den Elektroden zugeführt, es wird von 2 Stauchern dann rechts und links gefaßt und nachdem die Stoßstelle auf Schweißhitze gekommen ist, zusammengepreßt. Gleichzeitig heben sich die Elektroden und die durch das Aufstauchen entstandene Wulst wird von einem entsprechend geformten Gesenke weggedrückt; den etwa entstehenden Grat entfernt eine Abschervorrichtung. Die Maschine arbeitet in der Weise. daß im ersten Arbeitsgange das 1., 3., 5., 7. usw., im zweiten Arbeitsgange das 2., 4., 6., 8. Kettenglied usw. geschweißt wird. Will man die Kette in einem Arbeitsgange schweißen, so empfiehlt es sich, 2 Maschinen aufzustellen. Der Strom wird vollkommen automatisch ein- und ausgeschaltet und kann durch einen mehrstufigen Regulierschalter entsprechend den Kettengliedstärken reguliert werden. Die Maschine wird in drei Normaltypen zum Schweißen von Kettengliedern von 3 bis 15 mm und 3 Spezialtypen für Glieder von 14 bis 50 mm hergestellt. Die Bedienungsweise ist höchst einfach. Die Arbeitsleistung ist bei höchster Leistungsfähigkeit sehr zuverlässig und der Stromverbrauch durch eine gesetzlich geschützte Anordnung des Transformators sehr gering.

Diese Maschine ist ein treffliches Beispiel für die hohe Entwicklung deutscher Geistestätigkeit auf technischem Gebiete. Mühevolle und geisteströtende Handarbeit, die heute zudem ungeheure Löhne verschlingt, wird hier in vortrefflicher Weise auf mechanischem Wege sauberer. schneller und billiger geleistet. Die Maschine schweißt etwa 10 Kettenglieder in der Minute. Auch für die Anwendung

Milchseparator mit Elektromotor.

der elektrischen Schweißung, die erst seit kurzer Zeit eingeführt ist, und gegenüber der Feuer- und autogenen Schweißung verschiedene Vorteile hat, bedeutet diese Maschine einen großen Fortschritt und zeigt die Vielseitigkeit ihrer Anwendung. T. P. A.

Elektrisch angetriebene Milchzentrifuge.

Bei der Behandlung der Milch kommt es bekanntlich auf möglichste Schnelligkeit an. Je länger die Milch steht, desto größer ist die Gefahr der Verderbnis, desto schwieriger gestalten sich einzelne Vorgänge der weiteren Behandlung. So ist es z. B. zur Gewinnung der Sahne am vorteilhaftesten, wenn die Milch in kuhwarmem Zustande dem Separierungsverfahren in der Zentrifuge unterworfen wird. Bei langsam arbeitenden von der Hand getriebenen Zentrifugen läßt sich die Milch nun oft nicht schnell genug wegarbeiten, wie sie in größeren Mengen frisch gemolken aus den Ställen kommt. Man muß sie daher gewöhnlich erst sammeln, wobei sie sich abkühlt und dann von neuem erwärmen. Diese Wiedererwärmung und die beim Abkühlen und Stehen unter Umständen bereits einsetzende Verderbnis lassen sich vermeiden, wenn man einen elektrisch angetriebenen und deshalb rasch arbeitenden Milchseparator verwendet. Die Milch kann hier sofort nach dem Melken in den Separator gegeben werden, der äußerst rasch Sahne und Magermilch trennt, und zwar so schnell, daß auch die Magermilch noch in kuhwarmem Zustand verfüttert werden kann. Dieses ganze Verfahren bedeutet aber auch eine Ersparnis an Personal. Man hat deshalb schon früher schnell laufende Milchzentrifugen durch Elektromotoren anzutreiben versucht, doch gestaltete sich dieses Verfahren sehr umständlich, da man Transmissionen, Riemenantriebe usw. verwendete. Diese Erschwernisse sind durch Einkapseln des Motors in das Gehäuse der Milchschleuder weggefallen. Zentrifuge und Motor stellen ein einheitliches Ganze dar, das auch leicht von einem Ort zum andern bewegt werden kann und nicht an das Vorhandensein einer Transmission gebunden ist. Ein an einer Steckdose befestigtes Kabel führt dem Motor den nötigen Strom zu.

Ein tragbarer Elektromotor.

Tragbarer Elektromotor.

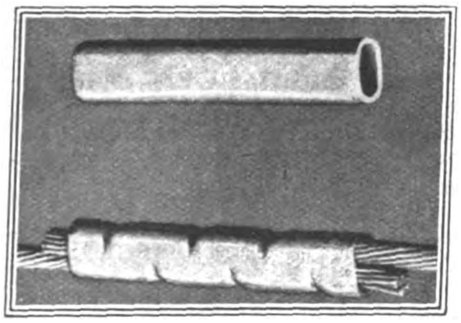
Meist sind die Elektromotoren mit den Maschinen und Arbeitsgeräten, dann aber auch mit Ventilatoren .usw. usw. fest verbunden, die durch sie angetrieben werden sollen oder sie sind ein für allemal fest auf einem Fundament angeschraubt. Um nun eine bessere Ausnützung des Motors herbeizuführen und um mit einem Motor die verschiedensten Arbeiten verrichten sowie die mannigfachsten Maschinen antreiben zu können, hat man tragbare Elektromotoren gebaut, wie ein solcher in unserer Abbildung dargestellt ist. Diese Motoren besitzen oben am Gehäuse einen Traggriff und lassen sich bequem von einem Ort zum andern transportieren. Ein langes Kabel dient dazu, sie an den verschiedensten Stellen eines Hauses oder größeren Anwesens, wie Gutshof u. dgl., an die dort vorhandenen elektrischen Leitungen anschließen zu können. Zu diesem Zwecke ist am Ende des Kabels ein Stecker angebracht, der in die an der Leitung befindlichen Steckdosen eingeführt wird. Der Motor kann dann eine sehr weitgehende Verwertung finden. Er kann bald hier zum Betriebe von Fruchtpressen, dort wieder zum Antrieb von Futterreinigungsmaschinen dienen. Er kann in der Waschküche dazu benutzt werden, die Waschmaschine oder die Wringmaschine in Bewegung zu setzen. Man kann ihn dazu verwenden, Ventilatoren zu treiben. In der Küche besorgt er das Umrühren oder er arbeitet auf die Eismaschine, und findet sich die mannigfachste Gelegenheit, um durch ihn Zeit und persönliche Arbeit zu sparen.

Eine neue Seilverbindung für Freileitungen.

Eine der wichtigsten Arbeiten beim Legen elektrischer Freileitungen ist die Herstellung der Seilverbindungen. Dies geschieht bis jetzt auf recht umständliche und zeitraubende Weise durch Umwickeln der Seilenden mit Draht und Verlöten desselben. Die Folge davon ist, daß an jeder derartigen Verbindungsstelle eine beträchtliche Verminderung der Bruchfestigkeit bei gleichzeitiger Erhöhung des elektrischen Widerstandes eintritt. Ganz anders ist es bei der den Siemens-Schuckertwerken geschützten Seilverbindung durch Kerbverbinder, wobei die beiden Seilenden von entgegengesetzten Seiten in eine Hülse von länglichem Querschnitt geschoben werden. Mittels einer besonderen Kerbzange werden dann abwechselnd oben und unten Kerben in die Hülse gepreßt. Infolge des hohen Kerbdruckes zwischen Hülse und Leitungen und des wellenförmigen Verlaufes der einzelnen Seiladern innerhalb der Hülse wird eine derart innige Verbindung hergestellt, daß die Zerreißfestigkeit der fertigen Verbindung über 90 v. H. derjenigen des Leitungsmaterials beträgt. Aus dem gleichen Grunde ist der elektrische Widerstand in der Kerbverbindung sogar noch etwas geringer, als der eines Seiles von gleicher Länge, wie durch zahlreiche Messungen festgestellt wurde. Die Folge davon ist, daß die Temperatur des Verbinders wegen der größeren Oberfläche auch bei Dauerbelastungen unter der des freien Leitungsseiles bleibt, was namentlich bei Aluminiumseilen und ihrer Empfindlichkeit gegen Übertemperaturen einen besonderen Vorzug gegenüber anderen Verbindungsarten bedeutet.

Wegen der sehr hohen Bruchfestigkeit der Kerbverbindung läßt sich diese auch vorzüglich verwenden zur Herstellung von Zwei- und Dreifach-Aufhängungen, von Abzweigeverbindungen, sowie bei Abspannketten aus Hängeisolatoren. Cr.

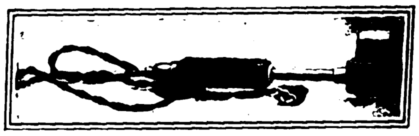
Eine neue Seilverbindung.



Seilverbindung.

Elektrischer Lötkolben.

Die gewöhnliche Art des Lötens stellt eigentlich ein ziemlich umständliches Verfahren dar. Man braucht ein besonderes Feuer, unter Umständen einen besonderen Lötofen und vielfach, da die Lötkolben immer wieder erkalten, mehrere derartige Kolben, so daß man, um hintereinander weg arbeiten zu können, immer einen gegen den andern austauschen kann. Arbeitet man nur mit einem Kolben, so verbraucht man entsprechend mehr Zeit. Nun gibt es zwar auch Lötkolben, die mit einer ständigen Heizung versehen sind und deren Handgriff als Brennstoffbehälter dient. Aber nicht in allen Räumen kann mit offener Flamme gelötet werden, insbesondere da nicht, wo Explosionsgefahr vorliegt oder wo sich leicht entzündliche Stoffe befinden. Aus allen diesen Gründen kann in vielen Fällen der Gebrauch elektrischer Lötkolben angebracht erscheinen. Einen solchen Lötkolben, den Zeva-Lötkolben, stellt unsere Abbildung dar. Er wird einfach an eine elektrische Leitung angeschlossen. Dann wird durch das an seinem vorderen Ende befindliche Heizelement der Lötkeil erhitzt und der Kolben ist nach drei Minuten gebrauchsfertig. Dieser Lötkeil besteht aus Kupfer und ist leicht auswechselbar, so daß man verschiedene Formen verwenden kann, je nachdem es die vorliegende Arbeit gerade erfordert. Dieser Kupferteil liegt auf dem Heizelement, das sehr



Zeva-Lötkolben.

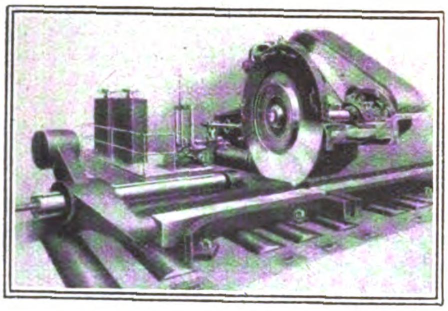
hitzebeständig ausgearbeitet ist. Man kann daher, wenn man irgendwo keinen elektrischen Anschluß findet, den Kolben auch ins offene Feuer legen, ohne daß er in seinen elektrischen Eigenschaften Schaden leidet.

Heiß-Eisen-Säge.

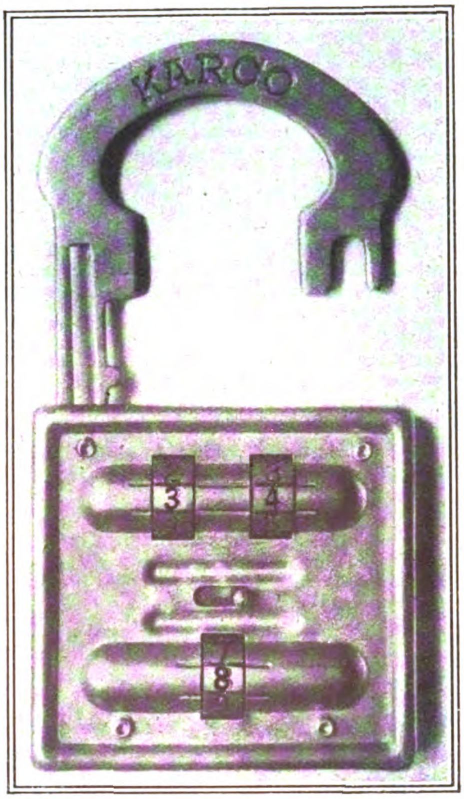
In einem Bruchteile der Zeit, in der die alte Hemelsäge ein Brett zerschnitt, schneidet die dargestellte Säge einen schweren eisernen Träger als gehorsamer Sklave des Menschen, dem sie alle Arbeitsleistung abnimmt. Ausgewählt muß das Material sein, das zur Verwendung kommt, um die hohen Beanspruchungen aushalten zu können, und präzise die Bearbeitung der Einzelteile, um wieder ein genaues Fertigprodukt zu liefern.

Die dargestellte Maschine, die von der Firma Eulenberg, Moenting & Co. m. b. H. in Schlebusch-Manfort hergestellt ist, erfordert nur anfängliche Einstellung; dann vollzieht die selbsttätige Steuerung alles ohne weiteres Eingreifen des Arbeiters, sei es, daß man den Vorschub auf hydraulischem Wege durch Preßwasser bedient, oder anders.

Ernst Franz.



Heiß-Eisen-Säge.



Sicherheitschloß ohne Schlüssel.

Ein Sicherheitsschloß ohne Schlüssel.

Ein Schloß ohne Schlüssel hat schon von vornherein eine ganze Reihe von Vorteilen gegenüber den alten Schlössern voraus. Man kann keinen Schlüssel vergessen, verlegen, gar abbrechen, was besonders auf der Reise sehr unangenehm ist. Sodann lassen sich viele Schlösser mit Nachschlüsseln leicht und bequem öffnen, so daß man in vielen Fällen gar keinen Schutz hat. Das Karco-Sicherheitsschloß ohne Schlüssel ist ein Fixierschloß. Eine sinnreiche Konstruktion öffnet das Schloß nur dem einen Wissenden, dem Besitzer, mittels einer dreifachen Zahlenkombination. Die Stellungsmöglichkeiten dieser drei Zahlen sind so zahlreich, daß ein Öffnen von unbefugter Seite praktisch nicht möglich ist. Jedem Schlosse wird seine Zahl mitgegeben. Beim Öffnen sind die Rollen dementsprechend genau zwischen den markierten Strichen einzustellen, in unserem Falle also auf 3, 4 und unten 8. Dann drückt man den Bügel kräftig in das Schloß, schiebt den in der Mitte befindlichen Sicherungsstift nach rechts und das Schloß ist geöffnet. Beim Schließen wird nach richtiger Einstellung der Rollen der Bügel wieder kräftig in das Schloß gedrückt, bis man den Sicherungsstift nach links schieben kann. Nach Freigabe des Bügels sind die Rollen mit den Zahlen frei verschiebbar. Nur der Wissende kann dann das Schloß wieder richtig einstellen und dadurch öffnen.

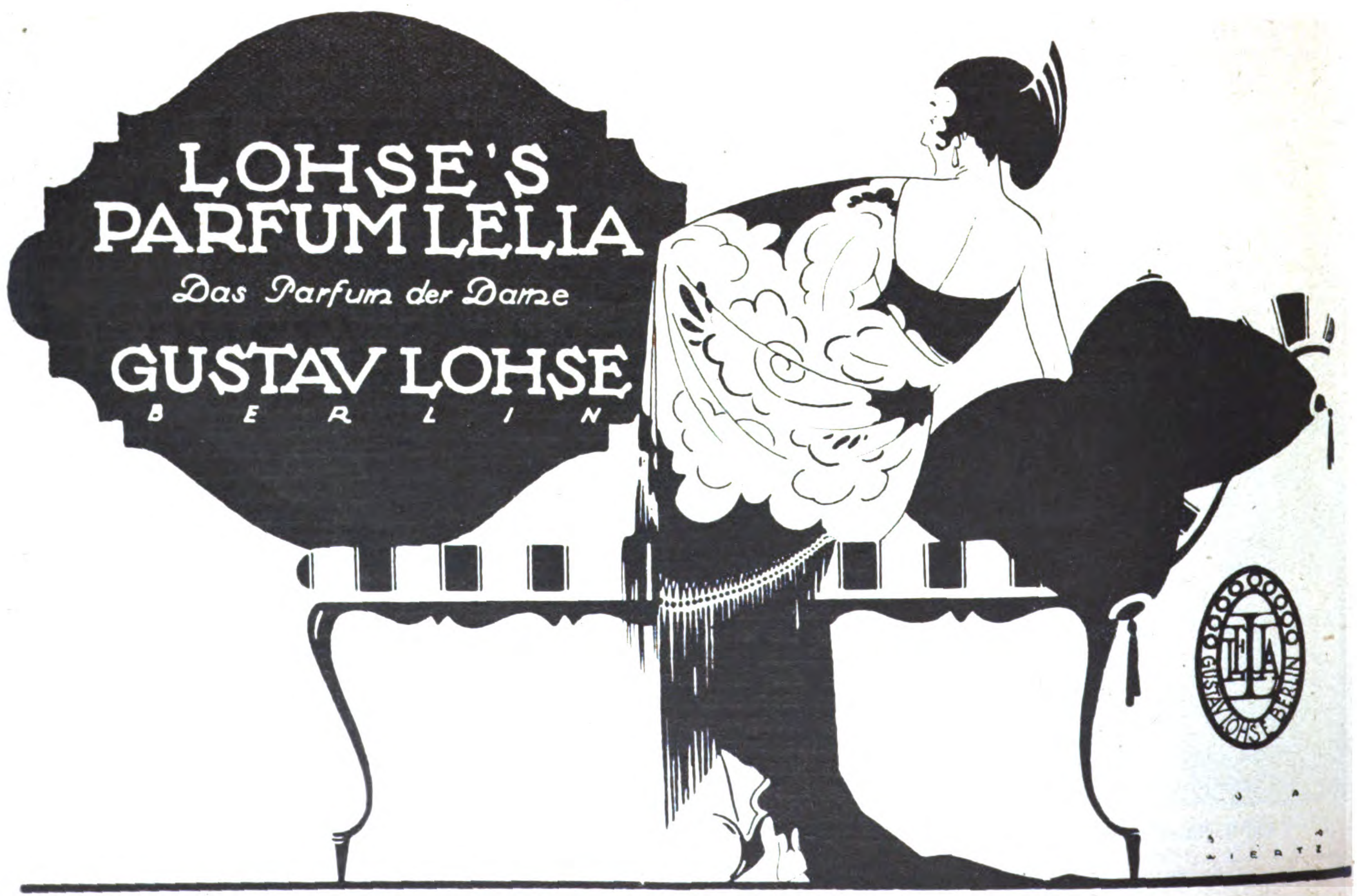
H. B. H.

Die Ausführung des Friedensvertrages.

(Zu unserem Vollbild auf Seite 3853.)

Im Vordergrunde unseres Bildes liegt ein Haufen von etwa 8000 zerstörten Kanonenrohren verschiedenen Kalibers, die von einem Kran magnetisch in die Höhe gehoben werden, um sie auf Waggons zu verladen. Die Rohre gehen an Privatfabriken, wo aus dem Material der Rohre hochwertiger Konstruktionsstahl hergestellt wird, z. B. Kurbelwellen für Automobile.

Verantwortlich: Für die Schriftleitung des „Echo" und der „Export-Revue": Dr. Emil Schultz. — Für den Anzeigenteil: Paul Linder. — Für den künstlerischen Teil: Hugo Matthias. Sämtlich in Berlin. — Druck: W. Büxenstein Druckereigesellschaft, Berlin SW.



Tuben Spritzkorke
aus Zinn, Blei und verzinntem Blei
Spezialität: Emaillierte und bedruckte Tuben
Metall-Werk Weißbach, Dresden 16
Zur Leipziger Meſſe: Handelshof, Grimmaiſche Straße 1, Zwiſchengeſchoß, Stand 64 a
Anfragen erbeten an Exportfiliale Hamburg 15e, Spaldingſtr. 210/212

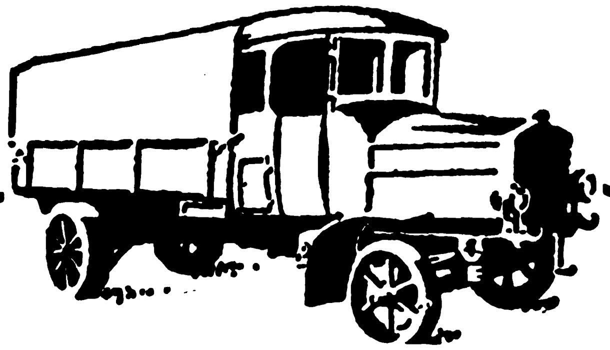
CARL PRIOR / HAMBURG Gegr. 1866
BREMEN / LÜBECK / STETTIN / DANZIG / ROTTERDAM / BERLIN
SPEDITION
NACH ALLEN RICHTUNGEN, IM BESONDERN ÜBERSEE

Internationale Transporte
Verfrachtungen bahn-, see- u. flußwärts. Durchfrachten u. Durchkonnossemente nach allen Richtungen. Aufgabe über Frachten, Spesen u. Verschiffungsgelegenheiten kostenl.

Assekuranz
Versicherungen gegen Gefahren aller Art, wie: Transport, Feuer, Diebstahl, Aufruhr, Plünderung, Minen, Torpedo, Krieg u. Repressalien

Lagerung
von Massengütern, Maschinen, Metallen, Rohstoffen und Waren aller Art

LASTWAGEN / OMNIBUSSE
RAUPENSCHLEPPER (LANDWIRTSCH. ZUGMASCHINEN)



BÜSSING
SPEZIALFABRIK FÜR MOTORLASTWAGEN, MOTOR-OMNIBUSSE U. RAUPENSCHLEPPER (LANDWIRTSCHAFTL. ZUGMASCHINEN)
BRAUNSCHWEIG
ÄLTESTE SPEZIALFABRIK DER WELT FÜR NUTZKRAFTFAHRZEUGE

BÜROBEDARF, PAPIER- UND PAPPWAREN

PAPIER-EXPORT
SPEZIALHAUS.

William Heumann
Sächsisch-Schlesischer Papier-Vertrieb **BRESLAU**

Ohlauerstr. Nr. 10-11,
Altbüßerstr. Nr. 6a.
Tel.-Adr.: Papiervertrieb Breslau
A.B.C. Code 5th Edit.
Corresp. english, française, italiano.
Auf allen Messen vertreten.

PAPIERBEDARF

Zeichen-, Entwurfzeichen- und Pausepapiere. Unübertroffene Lichtpausepapiere, Pause-Leinwand, Normal-Zeichnungsblätter, Millimeterpapiere i. Roll. u. Blocks
Anfrag. erbeten • Muster kostenfrei

Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rhld.

Papierwaren
Bilder — Heiligenartikel — Bonbonnièren — Kartonnagendecken — Spiele Luxuskalender — Postkartenrahmen.
Reklame-Plakate
Reklame-Kalender
in erstklassiger Ausführung
Gediegene u. eigenartige Erzeugnisse

W. S. Feuerstein G. m. b. H.
Graphische Werke DRESDEN 16 Papierwarenfabrik

An meine **Auslandsfreunde!**
Ich habe den Vertrieb für den
Patent-Durchschreibe-Sicherheits-Füllfederhalter
ETERNA
übernommen. Die Vorteile des Halters sind 50% billig. wie andere Füllfederhalter. Man kann schreib. wie mit Bleistift u. auß. dem Original 2 bis 3 Kopien herstell. Unentbehrlich f. jed. Geschäftsreisenden, f. jed. Kontor, da Kopierbuch nicht mehr nötig. Einmal. Anschaffungspreis, da keine Reparaturen, Feder 14 kar. goldplattiert. Ausführ. 1: Gebrauchsausführung, Ausführ. 2: Luxusausführ. Zwei Muster franko geg. Voreinsendung von M. 110.– auf mein Konto bei der Deutsch. Bank, Filiale Dresden, Deutschl.
Vertreter in allen Ländern!

Max Tauscher, Dresden 1/54c (Deutschland)
Exportvertreter C. F. Warnholtz, Hamburg, Gerkenstwiede 2.

MUMM & ZAUM
NACHF.
BERLIN N 4

Wir liefern für Export:
Büroartikel, Schreibwaren
Schulartikel, Farbkasten, Stahlfedern, Schreibzeuge, Pastell-Etuis, Briefmappen, Kassetten usw.
Musterlager Chausseestr. 42

Kartonnagen
für Zuckerwaren, Parfümerie, Bijouterie, Attrappen, Ostereier
Richard Schreiter, Annaberg (Erzg.) 2
Neuester illustrierter Katalog gratis!

Füllfederhalter „Rico“
14 kar. Gold platt. Feder
mit automatischer Selbstfüllung. Jede gewöhnliche Feder verwendbar! Kein Auslaufen! Garantie für tadelloses Funktionieren!
Musterpreis mit Befestigungsklammer
15⁰⁰ Mark

Sicherheits-Goldfüllhalter „Rico Gold“ mit versenkbarer 14 karat. Goldfeder, auch Selbstfüller, in allen Preislagen.

„Rico“ Füllfeder-Gesellschaft
Richard & Oscar Cohn
Berlin N 54, Brunnenstr 24 R.
Telegr.-Adr.: Ricofeder Berlin
Verl. Sie kostenlos illustr. Preisliste

Meine
Héros-Schreibmaschine

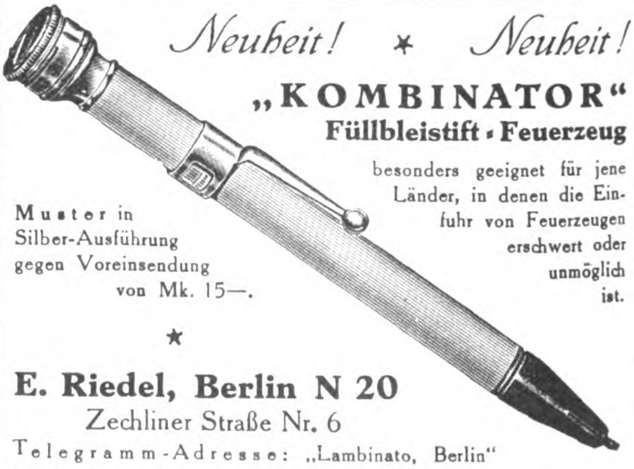
Bureau- u. Strapaziermaschine erst. Ranges großes Modell zu sehr niedrigen Preisen sofort lieferbar
Franz Heumann, Achern (Baden)

In drei Größen

Brief-Musterklammern
Reißbrettstifte jeder Art
fabrizieren
Diehle & Co., Berlin S 14
Kommandantenstr. 53.
Telephon: Moritzplatz 2356 u. 5632

Neuheit! ✶ *Neuheit!*

„KOMBINATOR“
Füllbleistift • Feuerzeug

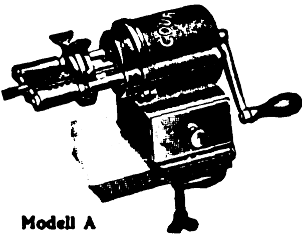


besonders geeignet für jene Länder, in denen die Einfuhr von Feuerzeugen erschwert oder unmöglich ist.

Muster in Silber-Ausführung gegen Voreinsendung von Mk. 15—.

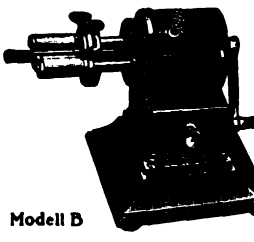
✶

E. Riedel, Berlin N 20
Zechliner Straße Nr. 6
Telegramm-Adresse: „Lambinato, Berlin“



Modell A
Nettogewicht 1,800 kg

Der einzige wirklich
vollkommene Bleistiftspitzer
ist
der berühmte „Courant“
(Automatischer Rotations-Bleistiftspitzer)
Aufträge können wieder prompt ausgeführt werden.
Alleiniger Fabrikant:
Eugen Courant,** Abtlg. II, **Berlin S14, Prinzenstr. 59
Man beachte genau die Marke Courant!



Modell B
Nettogewicht 3,400 kg

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

Schnitzel und Späne

Freigelegte Hünengräber. Die vor einigen Jahren entdeckten Hünengräber bei Herstelle (Westfalen) sind, wie in der Zeitschrift „Niedersachsen" berichtet wird, vom Landesmuseum Münster zum Teil freigelegt worden. Fünf von den fünfundzwanzig Gräbern wurden geöffnet, und man fand darin Urnenscherben, zwei Armbänder in neunfacher Spirale, Münzen und Lanzenspitzen, sowie ein Kurzschwert, dessen Holzscheide noch erhalten ist. Leider mußten die weiteren Grabungen wegen Geldmangels aufgegeben werden. B.

Orthographie schwach! Eine lustige Polizeigeschichte wird in einem Londoner Blatt erzählt: Ein Schutzmann betritt die Polizeiwache und berichtet: „Um 2 Uhr fand ich ein totes Pferd in der Nebukadnezarstraße." Der Wachtmeister schreibt nieder: „Um 2 Uhr fand Schutzmann X. ein totes Pferd in . . . wo haben Sie es gefunden?" „In der Nebukadnezarstraße." „Bitte buchstabieren!" Eine ängstliche Pause. Der Schutzmann zögert. Doch plötzlich kommt ihm ein erlösender Gedanke. Er sagt: „Bitte, einen Augenblick," verschwindet und kommt nach kurzer Zeit schwer atmend wieder. Nun meldet er von neuem: „Um 2 Uhr fand ich ein totes Pferd in der Yorkstraße." „Aber Sie sagten doch in der . . ." „Ja, Herr Wachtmeister, jetzt habe aber ich's in die Yorkstraße geschafft!" B.

OPTIK, PHOTOGRAPHISCHE APPARATE, FILME, FEINMECHANIK

Kennen Sie noch nicht die vielen großen Vorzüge unserer neuen kleinen Amateur-Kino-Apparate? * *

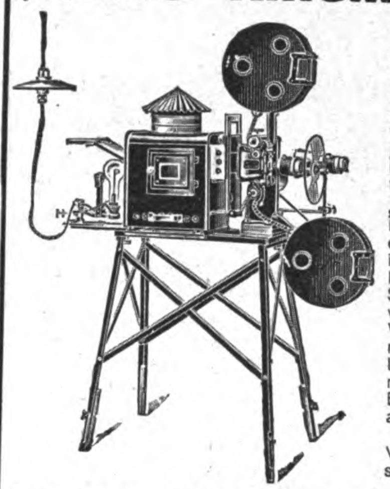
Kennen Sie schon unsere prächtigen Filme? Schreiben Sie sofort!

HEIM-KINOS

Aufnahme- und Wiedergabe-Apparate für Familie, Schule, Wissenschaft, Technik u. Industrie. — Reiche Auswahl vorzüglicher Filme aus allen Gebieten der Unterhaltung und des Wissens. — Kino-Theater-Maschinen erster deutsch. Fabriken

Preislisten kostenfrei

HEIMLICHT
G. m. b. H.
BERLIN SW, Krausenstraße 38-39



„GeWe"-Kinematographen

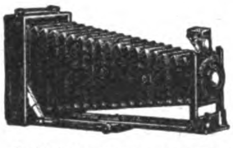
für Schulen, Vereine, Theater usw.,

„Pestalozzi" - Unterrichts-Kinematogr., mit Stillstandseinrichtung, welche gestattet, durch Druck auf einen Knopf einzelne Filmteilbilder bis zur Dauer von 10 Minuten ohne Feuersgefahr projizieren zu können. Preis komplett mit Dia-Einrichtung für Glasbilderprojektion, sieh. nebensteh. Abb., **M. 7700,—.**

„Aski" d. bewährte Kino-Licht! Hervorragende Ersatzlichtquelle für elektrisches Bogenlicht; höchst einfach in der Handhabung! In 10 Minuten betriebsfertig! Leicht transportabel! Sicherste und beste Kinolichtquelle, wo elektrischer Strom nicht vorhanden! Weit über 2000 Kinobesitzer benutzen mit bestem Erfolg das „Aski"-Licht! „Aski" gibt auf 25 m Entfernung noch ein gutes Kinobild von 4 m Breite. Preis komplett mit allen Nebenapparaten, **M. 3150,—.** Betriebskosten pro Stunde ca. M. 2.50.

Verlangen Sie Spezial-Prospekte! Günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer

GRASS & WORFF, Inh. Walter Vollmann, gegr. 1897
BERLIN SW 68, Markgrafenstraße 18f
Fabrik. u. Vertrieb von Kino-Apparaten u. Zubehör! Tel.-Adr.: Kinophot, Berlin, ABC-Code

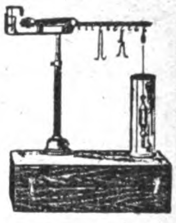


Certo-Kameras
für Tropen und Übersee. Neueste Modelle, sehr solid und preiswert. Preisliste 1921 gratis und franko
„CERTO" G·M·B·H
FABRIK PHOTOGR. APPARATE
ZSCHACHWITZ-DRESDEN

Auslandvertreter gesucht!

Gottl. Haigis
G. m. b. H.
Onstmettingen (Wttbg.)

Präzisionswaagen und Gewichte aller Systeme.



Das größte Weihnachtsgeschäft:
Kamera Flix I
" " II
" " III
Preise mit vollständiger Ausrüstung
I: 4,5×6 cm Mk. 50.—
II: 6,5×9 " " 75.—
III: 9×12 " " 90.—

Julklapp-1921

Export nach allen Ländern.

Korrespondenz in allen Weltsprachen.

Wilhelm Lampadius,
Leipzig, Eisenbahnstraße 1

Spezialitäten:
Kameras für verwöhnte Anfänger, erstklassiges Zubehör, Westentasch.-Kameras.
Verlangen Sie Liste „Julklapp".
Prompte und kulante Lieferung.
Vertreter gesucht!

Fertiges Photo in 1 Minute
erzielt jeder Laie mit meinem Wunderansatz „Doxa". Preis Mk. 51.—

Mechanischer Photoapparat „Expreß" liefert sofort fertiges Photo auf gewöhnliche Bromsilberpostkarte ohne Dunkelkammer

Ihr Photo in 1 Minute

Photoautomaten mit Geldeinwurf selbsttätig in 1 Minute Ihr Photo liefernd. Kino-Automaten, Klappkameras und Photoapparate jeder Art, unerreicht preiswert. Listen frei.

Emil Birnbaum, Photoindustrie, Rumburg I (Böhm.)

„ESPI" PHOTOARTIKEL VEREINIGEN GÜTE u. PREISWÜRDIGKEIT U. RECHTFERTIGEN DADURCH DEN WELTRUF DER [illegible] -FIRMA
OTTO SPITZER
BERLIN W.30.

Deutschlands leistungsfähige Industrie inseriert im „Echo"

INDUSTRIEBEDARF, AUTOMOBILE, WERKZEUGE

Röhren!

Siederohre • Bohrrohre • Gasrohre • Flanschenrohre • Stahlmuffenrohre • Gußmuffenrohre

für jeden Zweck von 4—1700 mm Durchmesser
in großer Auswahl stets ab Lager lieferbar
Komplette Tiefbohrgeräte bis 1000 m Tiefe

Hannoverscher Röhrenhandel
Karl Nußbaum, Hannover-Linden 20

Telegr.-Adresse: Röhrenhandel Hannover

Federringe • Unterlegscheiben
Federn und Splinte

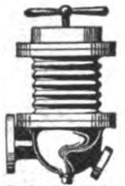
in allen Abmessungen

Wilh. Hedtmann, Kabel i. Westf.
Eisen- und Stahlwarenfabrik

Vertreter an allen wichtigen Plätzen • Auslandsvertreter gesucht

Kein Kesselstein mehr

bei Benutzung des
Original-Kesselwasserreinigers u. Kesselsteinverhütungs-Automats
(System Eggers)

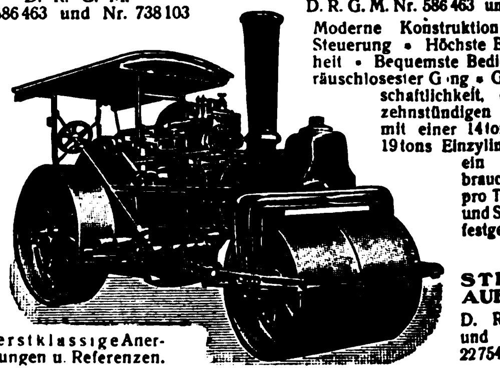


Seit 20 Jahren erprobt und bewährt, von Behörden empfohlen, über 2000 Anerkennungen, ganz enorme **Kohlenersparnis.** Verhindert nicht allein das Ansetzen von Kesselstein, sondern löst den alten Stein. Keine beweglichen Teile, kein Dampfverbrauch. Für alle Kesselarten, auch Lokomobilen zu verwenden. Montage zwei bis drei Stunden

APPARATE- UND MASCHINENBAU-ANSTALT
TROST & WELLS, HAMBURG 31
(H. J. EGGERS, NACHFLG.) • METHFESSELSTR. 26
Vertreter gesucht!

Hubert Zettelmeyer Maschinen-Fabrik **Conz** an der Saar 1

DAMPFSTRASSEN-LOKOMOTIVEN
D. R. G. M.
Nr. 586463 und Nr. 738103



Nur erstklassige Anerkennungen u. Referenzen.

DAMPFSTRASSEN-WALZEN
D. R. G. M. Nr. 586463 und Nr. 738103.

Moderne Konstruktion mit neuer Steuerung • Höchste Betriebssicherheit • Bequemste Bedienung • Geräuschlosester Gang • Günstige Wirtschaftlichkeit, da bei einer zehnstündigen Arbeitszeit mit einer 14 tons und einer 19 tons Einzylinder-Maschine ein Kohlenverbrauch von nur 1 kg pro Tonne Gewicht und Stunde amtlich festgestellt wurde.

•

STRASSEN-AUFREISSER
D. R. P. 181996
und D. R. G. M.
22754 und 257116

Gesenkschmiedestücke

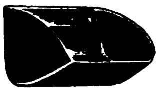
aller Art, von den größten bis zu den kleinsten Abmessungen, für **Eisenbahnbedarf** sowie für **Landwirtschaftmaschinen** und **Automobilfabriken** usw. usw.

Federn aller Art

für alle Zwecke wie **Trag-, Druck-, Zug-, Blatt- und Spiralfedern** in allen Größen und Stärken liefern erstklassig und prompt

LUNKE & KIND, WITTEN a. d. Ruhr (Deutschland).

G. F. Lieder G. m. b. H. Wurzen (Sachsen)



Maschinenfabrik für
Transportanlagen

SPEZIALITÄT:
Transportschnecken, Elevatoren, Transportanlagen. Größte Spezialfabrik für Elevatorbecher, Elevatorrohrreiniger, Becherschrauben

Kataloge und Kostenanschläge kostenfrei

Bergiſche Stahl-Induſtrie
Remſcheid

Goldene Staatsmedaille

Goldene Ausstellungsmedaille

Weichgußfittings Marke B. S. I. G.

alte angesehene und allgemein beliebte Marke. Allerbeste Qualität, gut schmiedbar, zuverlässig dicht, gefällige Formen, tadellose Gewinde. Jedes Stück vor Versand auf hohen Druck geprüft

Export-Vertreter: **Hermann Lützow, Lübeck,** Eschenburgstr. 35, Fernruf: 2711, Drahtanschrift: Lützow-Lübeck. **Hamburg 1,** Südseehaus, Lange Mühren 9, Fernruf: Gruppe Nordsee 7466, Drahtanschrift: Stahlindustrie Hamburg

Neues vom Büchermarkt

Richard Kabisch: Deutsche Geschichte. Dem deutschen Volke und seiner Jugend erzählt. Mit 59 Zeichnungen von Hans Kohlschein. Neu herausgegeben und bis zur Gegenwart fortgeführt von Gottfried Brunner. 4. Aufl., 15. bis 17. Tausend. 544 S. kl. 4. 1921. Verlag von Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.

Geschrieben haben die deutsche Geschichte schon Viele, ja. Aber sie so erzählen, daß all das bunte Gedränge deutschen Lebens in der Vergangenheit zu einem einheitlichen, fortreißenden Kunstwerk ward, das ist ein Vorzug des vorliegenden Werkes. Der Verfasser wählte seine Worte schlicht und klar, wie sie auch der einfache Mann versteht. Diese deutsche Geschichte ist ein Volks- und Jugendbuch ersten Ranges. Das ist kein Herbarium vertrockneter Altertümer, kein berauschender Trunk nationaler Eitelkeit, keine Sammlung moralischer Anekdoten, sondern eine lebendige Quelle des Pflichtbewußtseins, das heute mehr denn je Jeder seinem Volke gegenüber in sich tragen muß.

Heinrich von Plate. Der Roman eines Privilegierten. Von Eduard von der Hellen. Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung Nachfolger in Stuttgart und Berlin. Geheftet 18.— M., in Halbleinenband 27.— M.

Die Frage nach der Berechtigung ererbter Vorrechte bildet den geistigen und ethischen Pol dieser tiefschürfenden Romandichtung.

Ein im Kerne harmonischer Sproß ländlicher Aristokratie wendet sich von der heimischen Scholle hinweg, um den Sinn und Zweck des eignen Wesens im Strome verwickelteren Weltlebens zu erforschen. Nach freud- und leidvollen Erfahrungen kehrt er schließlich an seinen Ausgang zurück, geläutert durch die Erkenntnis, daß angeborener materieller wie sozialer Vor-

(Fortsetzung S. 3869)

EISENBAHN-
BEDARF
Feldbahnwagen aller Art
Güterwagen jeder Art und
Grösse * Kesselwagen,
normal- und schmalspurig
Waggonbeschlagteile
Deutsche Werke
AKTIENGESELLSCHAFT + BERLIN W 9

BORNKESSEL·BRENNER
Zum Löten, Glühen,
Härten, Schmelzen.
DRUCKLUFT- u. GASERZEUGER
FÜR DIE
GLAS-, CHEMISCHE- u. METALLINDUSTRIE
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE M.B.H. BERLIN N. 4
FABRIKEN: BERLIN - RUDOLSTADT - MELLENBACH - BLUMENAU

DATENT
LEHMANN STEGLITZ

Autogen-Schweiß-
Anlagen, Brenner, Ventile
Transmissionen
komplette Anlagen
Metall- u. Aluminium-
Fabrikate
Maschinen Apparate
Technische Werke u. Beschaffungsstelle
Union GmbH. & Co., Essen

NIETEN
jeder Form und Größe
in bester Qualitätsware
ab Lager
Westiger Nietenfabrik
ERNST DICKEL
Westig in Westfalen

Pressen, hydraulische
Preßpumpen
M. Häusser
Spezialfabrik hydraulischer Pressen
Neustadt a. d. Haardt.

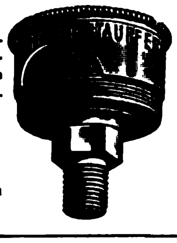
Ernst
Wagner
Apparatebau
Reutlingen

Ketten
Carl Schlieper
Grüne i/W.

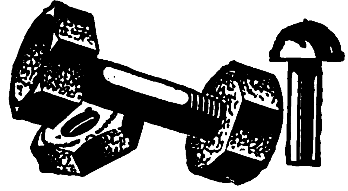
ORIGINAL AUTOGEN

Autogene Schweiß-
und Schneidanlagen
IN JEDER GRÖSSE
FÜR ALLE VERFAHREN
Druck-Red.-Ventile
FÜR ALLE KOMPRIMIERTEN GASE
Tonangebende Spezialfabrik
AUTOGENA-WERKE
Stuttgart 34

Ambrosius Marthaus
Marthaus-Filz
ist Qualitätsware
Filzfabrik Oschatz



Schmier-Apparate
aller Art
Staufferbüchsen, Selbstöler, Tropföler, Schmierpumpen, Schmierpressen und Ölreiniger usw.
Paul Klinger
Berlin O 27
Preislisten auf Wunsch
gratis und franko



Fabrikation von Schrauben, Muttern
und Nieten aller Art.
Heinr. Küper & Co., Iserlohn.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

GUSTAV WOLF
SEILWERKE

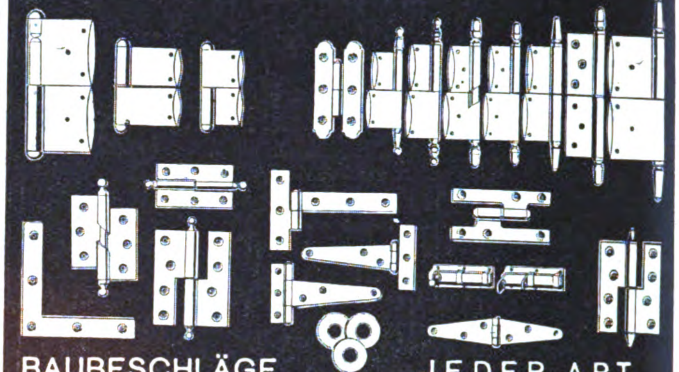
Werk
BIELEFELD
liefert:
Hanfseile
aller Art
Spezialität
Transmissionsseile

Fernruf
408

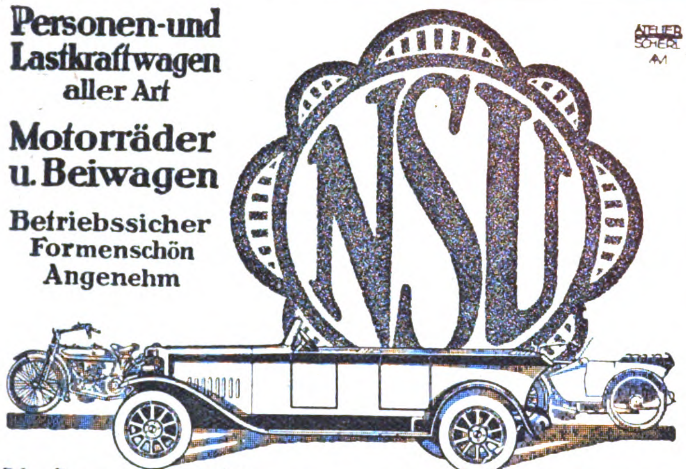
Werk
GÜTERSLOH
liefert:
Drahtseile
für alle Zwecke
bis zu den
größten
Dimensionen

Fernruf
315

Drahtanschrift: Seilfabrik Wolf



BAUBESCHLÄGE JEDER ART
SIMONSWERK G. m. B. H. **RHEDA** BEZIRK MINDEN
TELEGRAMME: SIMONSWERK FERNSPRECHER Nr. 1
A. B. C. CODE, 4th und 5th ED.



Personen-und Lastkraftwagen aller Art

Motorräder u. Beiwagen

Betriebssicher
Formenschön
Angenehm

ATELIER SCHERL AM

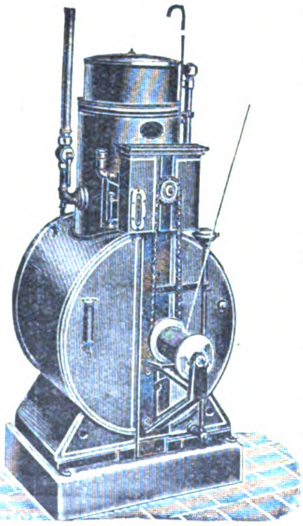
Neckarsulmer Fahrzeugwerke A.G. Neckarsulm

Peter Fuchs
Erste Naxos-Schmirgel-Fabrik Deutschlands / Wiener Kalkbrennerei
Solingen u. Ransbach (Westerwald)

Schmirgel in allen Körnungen und feinst geschlämmt / Schleif- und Polierscheiben für jeden Verwendungszweck / Schleif- und Poliermaterialien / Polierpasten

Wiener Kalk in Stücken und feinst gemahlen, aus eigenen Gruben in unübertroffener Qualität

„AUTOGEN"-GASAPPARAT
einfachster und zuverlässigster
LUFTGASERZEUGER
liefert Gas zur effektvollsten
BELEUCHTUNG
in stehendem u. hängendem Gasglühlicht für Einzel-Etablissements jeglicher Art, wie Wohn-, Geschäfts- u. Landhäuser, Restaurants, Hotels, Villen, Sanatorien, Bahnhöfe, Fabriken, Laboratorien, Farmen, Plantagen, Schulen, Kirchen usw.
AUTOGENGAS
kann auch zum Kochen, Heizen, Plätten, Löten u. all. sonstigen gewerblichen Zwecken vorteilhaft verwendet werden und bietet
vollsten Ersatz für Kohlengas!



Nicht giftig! Keine Explosionsgefahr!
Autogen-Gasapparate
beanspruchen fast keine Bedienung und stellen Gas aus GASOLIN, BENZIN oder BENZOL auf kaltem und vollständig automatischem Wege her. Die Apparate können überall und ohne Vorkenntnisse aufgestellt werden; sie sind von einfachster u. unübertroffener Konstruktion u. eignen sich deshalb besonders für den **EXPORT nach allen WELTTEILEN!**
Man verlange Prospekt und Kostenanschläge.
Tüchtige Vertreter an allen Orten gesucht!
J. WALTER SOEHNE, Speyer-Dudenhofen 8 (Rheinpf.)

FABRIK-
MARKE

DÖRNER SCHLÜSSEL

„ACME" „COES"
W. DÖRNER & Co
SPECIALFABRIK FÜR SCHRAUBENSCHLÜSSEL
RADEVORMWALD RHLD.

Rechte nur derjenige würdig werden und ihre Berechtigung erweisen kann, der sie als Vor-Pflichten erkennt und in Betätigung dieser Auffassung erwirbt, was er von seinen Vätern ererbt hat.

Dieser Lebensgang eines Privilegierten wird in plastischer Charakterisierung ländlicher, künstlerischer und höfischer Kreise mit einer Kunst geschildert, die bei voller Eigenart an die besten Muster des deutschen Entwicklungsromans erinnert.

Kaufmännische Bilanz, Bücherabschluß, Steuerbilanz. Von Prof. J. Chenaux-Repond, öff. beeidigter kaufmännischer Sachverständiger. Mit zahlreichen Buchungs- und Bilanzbeispielen im Text sowie drei Buchführungs- und Abschlußtafeln in Mappe. 254 Seiten. 4., umgearbeitete und wesentlich erweiterte Auflage. Mit Leinwandrücken gebunden 33.— M. einschl. Teuerungszuschlag, Porto 1.— M. Muthsche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.

Bereits in seinen früheren Auflagen zählte dieses Buch mit zu den besten für die kaufmännische Praxis. Auf die jetzt erschienene 4. Auflage trifft dies ganz besonders zu, denn sie bietet neben der eingehenden Darstellung des Bücherabschlusses und der Bilanzaufstellung eine weitgreifende Behandlung der bis in die neueste Zeit aufgetretenen Fragen und Probleme des Bilanzwesens. Gerade den in der Jetztzeit so wichtigen Fragen wie Bewertung, Berücksichtigung der Geldentwertung in der Bilanz, Erneuerungskonten, Abschreibungen, Rücklagen, Betriebsbilanzen und Betriebs-Verlust und -Gewinnrechnungen, den verwickelten Steuerangelegenheiten, Steuerbilanzen und vielen anderen ist ein großer Teil des umfangreichen Werkes gewidmet. Zahlreiche Buchungs- und Bilanzbeispiele zeigen die praktische Anwendung. Klar bei möglichster Kürze, in bester Verdeutschung der Fachbezeichnungen, und alle Fragen des weiten Bilanzgebietes umfassend, stellt Prof. Chenaux-Reponds „Kaufmännische Bilanz" für jeden Betrieb und jeden Angestellten einen unentbehrlichen und neuzeitlichen Ratgeber dar.

Radiotechnik, das Reich der elektrischen Wellen. Von Hanns Günther (W. de Haas). Mit 28 Abbildungen im Text und einem farbigen Umschlagbild. Preis geh. 6,20 M., geb. 9,20 M. Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde, Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart.

(Fortsetzung S. 3871)

TRIEURFABRIK
MAYER & CO.
TRIEURE
GETREIDEBEIZMASCHINEN
GETREIDESPEICHER
SILOANLAGEN
SAATGUT-REINIGUNGSANLAGEN
GELOCHTE BLECHE
FILTERRÖHREN
GEGRÜNDET 1862
KÖLN-KALK

Felten & Guilleaume
Carlswerk
Act.-Ges.
Köln-Mülheim
F. G.
NEPTUN
Drähte aller Art
Drahtwaren
Drahtseile
Kabel und
Leitungen
Kabelzubehörteile
Technische
Gummiwaren
2020

Der Industrie- u. Handelsteil
dieser Zeitschrift
erscheint auch

in englischer Sprache unter dem Titel
Export and Import Review
zum jährlichen Bezugspreise von
10/– od. 2 Dollar für 12 Nummern,

in italienischer Sprache unter dem Titel
Rivista d'Esportazione e Importazione
zum jährlichen Bezugspreise
von 30 Lire für 12 Nummern,

in spanischer Sprache unter dem Titel
Revista de Exportación e Importación
zum jährlichen Bezugspreise von
10 Pesetas (oder Gegenwert in der
Landeswährung) für 12 Nummern,

in französischer Sprache unter dem Titel
Revue d'Exportation et d'Importation
zum jährlichen Bezugspreise
von 25 Francs für 12 Nummern,

in portugiesischer Sprache unter dem Titel
Revista d'Exportação e d'Importação
zum jährlichen Bezugspreise
von 12 Escudos (nach Portugal und
seinen Kolonien); 12 Milreis (nach
Brasilien) für 12 Nummern.

AUSLANDVERLAG G. M. B. H., BERLIN SW 19
Fernspr.: Zentr. 5420-22, 313-15, 369-371, 5922-24, 6815-16

EISZELLEN
sowie autogen und elektrisch geschweißte
Apparate für alle Industrien

„AMA"
Gesellschaft für Apparate, Maschinen und Armaturen m. b. H.
BERLIN W 15, KURFÜRSTENDAMM 213
Fabrik: Spandau-Hakenfelde.

SCHLEIFSTEINE
Deutsche Qualitätsware
V. Keller · Schleifsteinwerk
Ebelsbach a. M. (Deutschland)

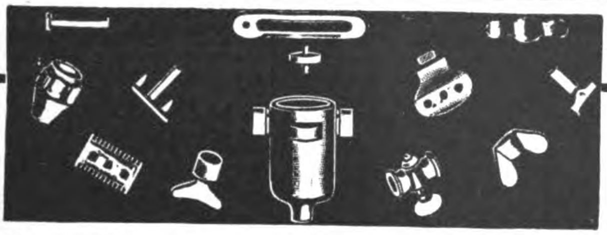
Zehnfache Mehrleistung
ohne Farbenmehrverbrauch erzielen Sie durch
„PREA“
Spritzapparate
vom einfachsten Anstrich bis zur feinsten Lackierung und von der vornehmsten Dekoration bis zur vollendetsten Retouche.

„PREA“ Helmbrecht & Knöllner
Leipzig 2, Dufourstrasse 16

Wärme- u. Kälteschutz

mittels unserer bewährten **Korkstein-** und anderer Isolierfabrikate
Isolierung von Kühl- und Gefrieranlagen / Verkleidung von Wänden, Decken und Dächern, Umhüllung von Apparaten und Leitungen jeglicher Art für Dampf- und Kälteerzeugung

Grünzweig & Hartmann G. m. b. H
Korkstein- u. Isoliermittelfabrik / Ludwigshafen a. Rh.



Preß- und Stanzartikel
jeglicher Art und Größe
Metallotechnische Gesellschaft m. b. H., Berlin SO.,
Oranienstraße 185. Telephon Moritzplatz 14138.

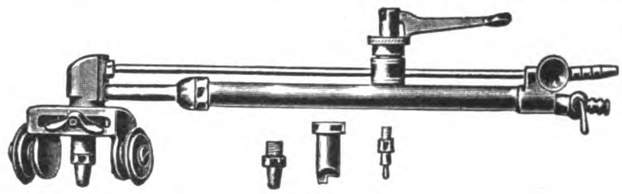
HANSA-METALLWERKE A.-G.
Fernsprecher: Feuerbach 99
Feuerbach-Stuttgart
Drahtanschrift: Hansa-Feuerbach

Patentierte Sondererzeugnisse für die Automobil-, Flugzeug-, Motoren-, Armaturen- und verwandte Industrien

Kugelkompressionsventile D.R.P., Kugeldurchgangs- u. Eckventile D.R.P., Benzinfilter und Wasserabscheider D.R.P., Fassonstücke, Bolzen, Konusse, Schmierapparate usw.

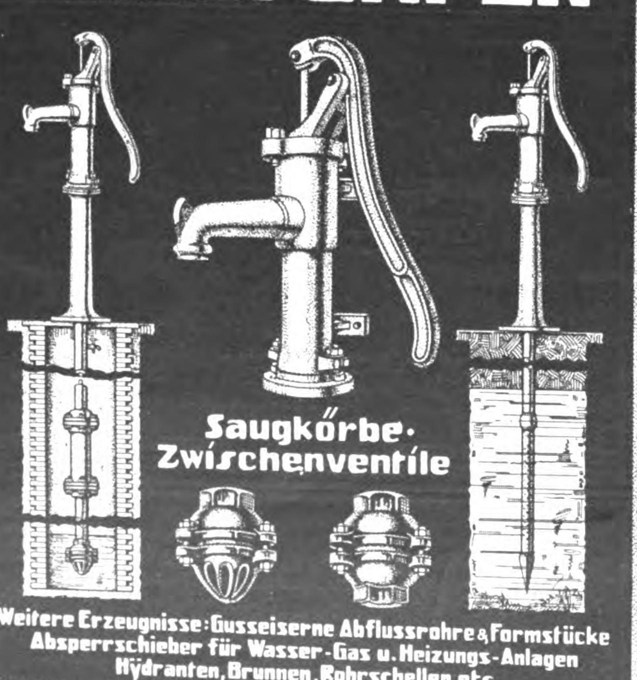
KUFFERATH & Co
G. M. B. H.
DÜREN (Rheinland)
Drahtgewebe
in allen Arten

Müllerwerk Berg.-Gladbach 3, Bez. Köln



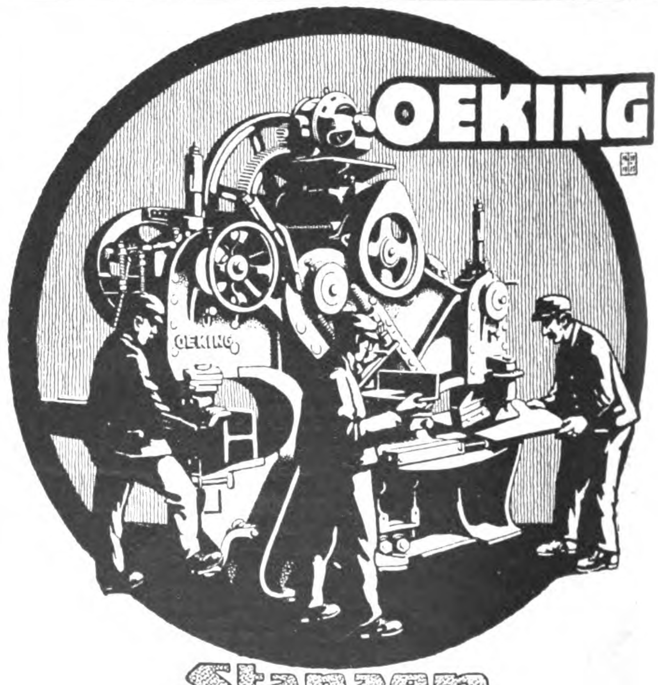
Autogene Schweiß- und Schneidapparate. Schweißbrenner, Schneidbrenner, Reduzierventile, Schläuche, Brillen, Schweißstäbe, Pulver

SAUGPUMPEN



Saugkörbe·
Zwischenventile

Weitere Erzeugnisse: Gusseiserne Abflussrohre & Formstücke
Absperrschieber für Wasser- Gas u. Heizungs-Anlagen
Hydranten, Brunnen, Rohrschellen etc.
GUSS: u. ARMATURWERK A.G. KAISERSLAUTERN
Telegramme: Armaturwerk Kaiserslautern, A.B.C. Code 5th Edit.



Stanzen
Scheren, Pressen
für höchste Leistungen baut
Stahlwerk Oeking A.-G. Abt. Maschinenfabrik Düsseldorf

Die Bedeutung, die Nauen und das in Bildung begriffene Reichsfunknetz heute für uns haben, die gleichartigen Bestrebungen der übrigen Länder, vor allem der britische und der französische Plan der Weltfunknetze mit Stützpunkten nur auf britischem bzw. französischem Gebiet, auch die neuen amerikanischen Riesenstationen, die im Bau begriffene Großstation Newyork und deren eigenartige Anlage, schildert Hanns Günther in dem soeben im „Kosmos-Verlag“ erschienenen Bändchen „Radiotechnik“ in äußerst klarer und daher leicht verständlicher Weise.

In einem weiteren Kapitel wird die Bedeutung der Wellentelegraphie für Schiff- und Luftfahrt gezeigt und im Zusammenhang damit das Wesen der drahtlosen Zeitsignale, der Sturmwarnungen, des Wetterdienstes, die Versuche zur Wellentelephonie von und mit fahrenden Zügen und Kraftwagen, einschließlich der Bestrebungen, die elektrischen Wellen zum Eisenbahnsicherungsdienst heranzuziehen, etwa zum Anhalten fahrender Züge auf offener Strecke im Falle der Gefahr sowie zur Übermittlung von Signalen aller Art. Der Ausblick, der sich hier öffnet, gilt für das ganze weite Gebiet: Wir stehen vor Toren, die wir gerade erschlossen haben, und jeder Schritt vorwärts bringt uns in ein neues, unbekanntes Land. Was wir davon kennen, deutet auf ganz außerordentliche Möglichkeiten hin, Dinge, die unser Dasein vielleicht völlig umgestalten werden. Wer dieser Entwicklung nicht stumm und verständnislos zusehen will, muß versuchen, sich heute schon mit dem Stand der Dinge vertraut zu machen. Den Weg dazu weist das neue Hanns-Günther-Buch.

Ernst von Plener, Erinnerungen. Dritter Band: Politische Tätigkeit bis zum Zusammenbruch 1918. Preis geheftet 40.— M., in Halbleinen geb. 50.— M. (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt).

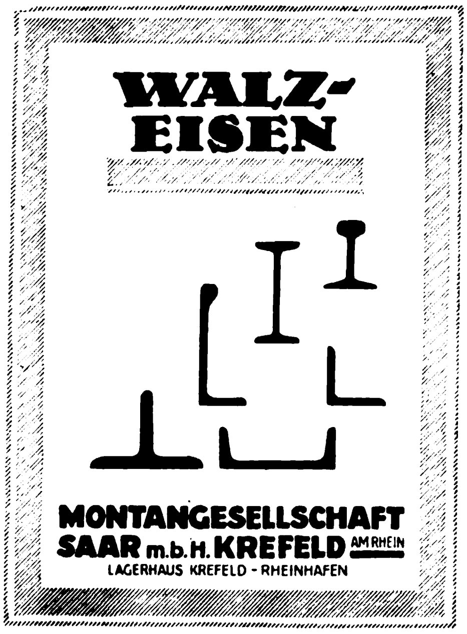
(Fortsetzung S. 3873)

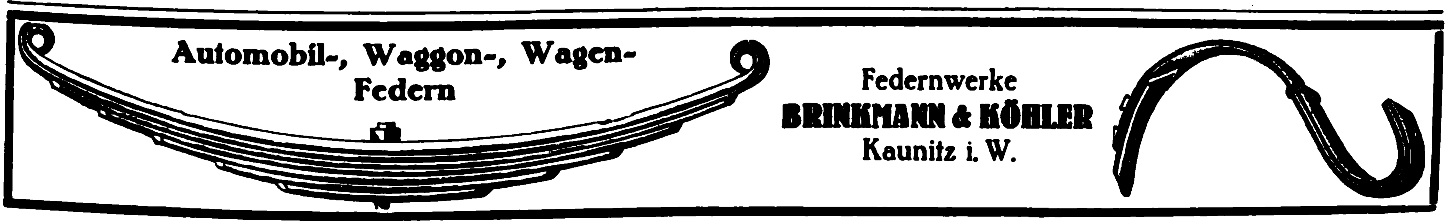
Kohlensäure-Anlagen
nach allen bekannten Verfahren, besonders aber nach dem von mir erfundenen Koksverfahren mit nur einer Feuerstelle • Höchste Ausbeute — aus 0,4 kg Koks 1 kg flüssige Kohlensäure • Reinheit der Kohlensäure 99—99,95%
Über 70 Anlagen geliefert
Weitere Spezialitäten: Kompressoren für Luft, Sauerstoff, Wasserstoff usw., für jede gewünschte Leistung und jeden Druck, Preßluftanlagen und Preßluftwerkzeuge, Vakuumpumpen, Filterpressen, Membranpumpen, Plungerpumpen für Wasser und heiße Lauge, Filter für Luft und Gase
G. A. Schütz, Maschinenfabrik und Eisengießerei, Wurzen i. Sa.
Drahtanschrift „Gaschütz Wurzen“ Fernsprecher: Wurzen Nr. 6

Ex-Ven-Werke
Barmen-Rittershausen-A
VENTILATOREN
ENTSTAUBUNGS- UND SPÄNETRANSPORT- ENTLÜFTUNGS- U. TROCKNUNGSANLAGEN
UNTERWINDFEUERUNGEN • SCHMIEDEHERDE

August Wolf
Eisenwaren-Fabrik
Betzdorf-Sieg 53
Vertreter gesucht.

BMW
Die Sonderklasse in Qualität u. Konstruktion
WERKZEUGE
mehrfach patentamtl. geschützt!
Ratschenkluppen, Schneideisen, zweiseitig benutzbar • Kluppen und Schneidpatronen für alle Gewinde
Reibahlen • Gewindebohrer
BERGISCH-MÄRKISCHE PRÄZISIONS-WERKSTÄTTEN G.M.B.H. / METTMANN


WALZ-EISEN
MONTANGESELLSCHAFT SAAR m.b.H. KREFELD AM RHEIN
LAGERHAUS KREFELD - RHEINHAFEN


Automobil-, Waggon-, Wagen-Federn
Federnwerke
BRINKMANN & KÖHLER
Kaunitz i. W.

Eisenwaren

Schlösser (Hang-, Kasten- und Einsteck-), Baubeschläge (Haken, Sturmhaken, Krampen und Schrauben), Plätteisen, Ketten, Dung- und Heugabeln, Kistengriffe und Überfallen, Hut- u. Mantelhaken, Schirmgestelle, Schrauben und Muttern

Sämtliche Kleineisenwaren

Alles ab Freihafen
Lager Hamburg

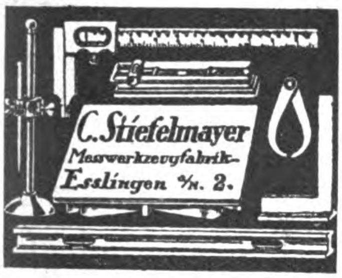
Alexander Adler & Co.
Hamburg, Mönkedamm 113
Telegramm-Adresse: Importadler.

Rolladenfedern

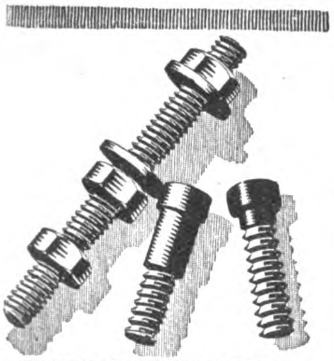
aus Ia. graugehärtetem Federbandstahl

Matratzen-Zug- und Springfedern
Matratzen-Drähte

LORENZ & CO.,
Federn-, Draht- u. Metallwarenfabrik
Hohenlimburg in Westfalen

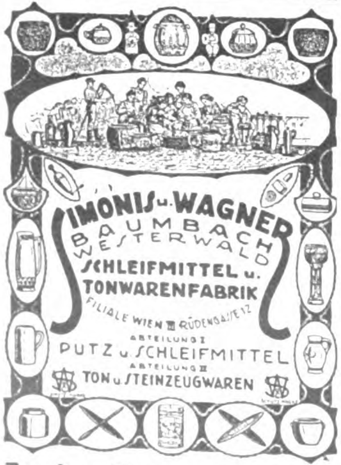


C. Stiefelmayer
Messwerkzeugfabrik
Esslingen a/N. 2.



VEREINIGTE METALLWERKE

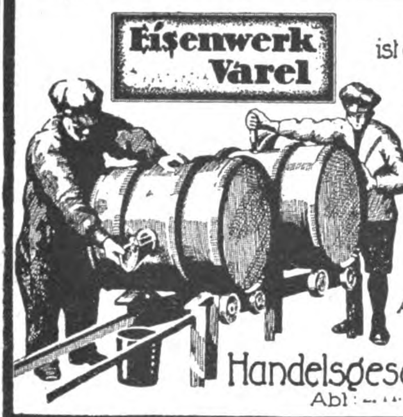
A.-G.
DÜSSELDORF/GERRESHEIM



SIMONIS u. WAGNER
BAUMBACH WESTERWALD
SCHLEIFMITTEL u. TONWARENFABRIK
FILIALE WIEN III RÜDENGASSE 12
ABTEILUNG I
PUTZ u. SCHLEIFMITTEL
ABTEILUNG II
TON u. STEINZEUGWAREN

Zu den Messen in Leipzig
Meßhalle für Keramik am Fleischerplatz Zimmer 24
Zu den Messen in Frankfurt a/M. Königsberg i/Pr.

Gesch. Drahtgeflecht,
am Stück verzinkt, liefert sehr vorteilhaft die Verkaufsstelle für gesch. Drahtgeflechte G. m. b. H., Essen.



Eisenwerk Varel

Spielend leicht
ist das Abfüllen der Fässer
mit unserem
Abfüllbock
· SERVUS ·
in Verbindung mit dem
Ausgussansatz
· FIX ·
Alleiniger Export-Vertreter:
· Weser ·
Handelsgesellschaft m. b. H. Bremen
Abt: ... P. O. B. 333

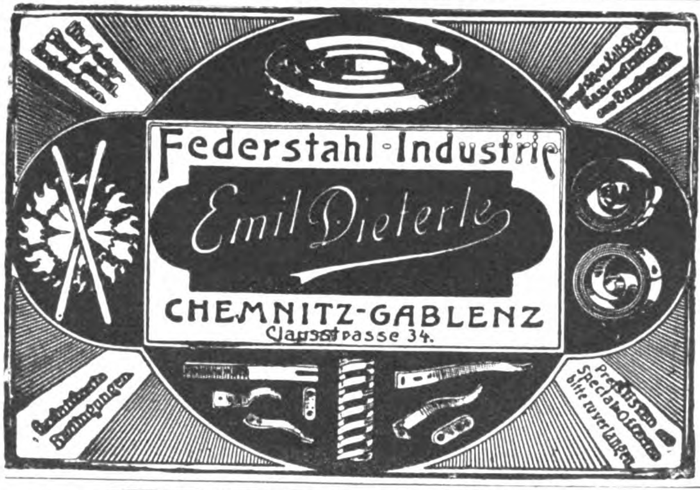
Ia Portland-Cement

garantiert Deutsche Normen — ausfuhrfrei

Baustoff-Export, MARTIN SILBERMANN, Berlin-Pankow,
Schloßstraße 19 / Tel.-Adr.: Building.

Auslanddeutsche!

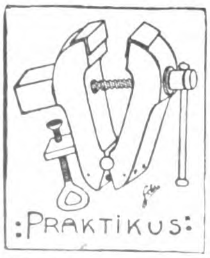
Bevorzugt die Inserenten des „Echo" bei Euren Bestellungen!



Federstahl-Industrie
Emil Dieterle
CHEMNITZ-GABLENZ
Claußstrasse 34.

Preßstücken · Specialofferten bitte zu verlangen

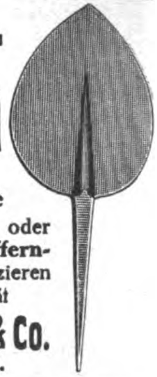
Viel Geld zu verdienen!



Dieser Schraubstock „Praktikus" ist 90 % leichter und 90 % billiger als ein anderer, weil die Klemmbacken nicht Eisen, sondern Hartholz sind, mit abnehmbarer Eisenarmierung für Feilarbeiten. Dagegen sind die Teile, die den Druck auszuhalten haben, aus bestem Stahl, (das Federgelenk aus Bronze) und alles ist sehr exakt gearbeitet. Der Schraubstock „Praktikus" hat sich in Staatswerkstätten bestens bewährt, ersetzt vollständig einen eisernen, bedarf keiner Blei- oder Kupfereinlagen, und kann wegen seines leichten Gewichtes von Monteuren mit auf Reisen genommen u. auf Leitungsmasten, bei Dacharbeiten usw. benutzt werden. Jeder Gewerbetreibende, jeder Landwirt, jeder Monteur ist Käufer. Verlangen Sie sofort Muster gegen Überweisung des Betrages von M. 95.– und M. 7.– für Porto u. Verpackung (Auslandsporto M. 12.– mehr). Sie werden ein großes Geschäft machen, wenn Sie sich schnell entschließen!

H. Baum jr. G. m. b. H., Werkzeugfabrik, Ludwigshafen am Rhein.
Postscheckkonto 7356 Ludwigshafen am Rhein. *Telegramm-Adresse: Manilabaum.*

Afrika-Spaten



in allen Ausführungen wie
Stift-, Reis- oder Stachel- und Kaffernspaten usw. fabrizieren als Spezialität

W. Eichhoff & Co.
Balve i. W.

H. G. B.
KLISCHEES
BERGE

Alle Arten Klischees

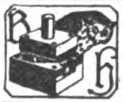
HANS G. B. BERGE
Hamburg / Hapaghaus

Handtourenzähler

mit Momentnullstellung für
Links- und Rechtslauf

Hub- u. Umdrehungszähler in all. Größen zum Anbau an Maschinen jeder Art

IRION & VOSSELER
Schwenningen a. N. (Württembg.)



BERNHARD HILTMANN
Aue i. Erzgeb.
Spezialfabrik für Schnitt- und Stanzwerkzeuge

Eiserne
Transportfässer

für jeden Verwendungszweck, in explosionssicherer und ungesicherter Ausführung, kurzfristig oder ab Lager lieferbar, fertigt seit langen Jahren als Spezialität

Fabrik explosionssicherer Gefäße, G. m. b. H.
Salzkotten i. Westf.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

Mit diesem 3. Band gelangt das Erinnerungswerk Ernst von Pleners zum Abschluß. Der Band enthält nicht nur die Geschichte des Koalitionsministeriums, sondern gibt auch, nach einer Charakteristik des verstorbenen Kaisers Franz Joseph, eine Darstellung der Tätigkeit des Herrenhauses, die angesichts der Arbeitsunfähigkeit des damaligen Abgeordnetenhauses Beachtung verdient, er führt die Schilderung der politischen Ereignisse Österreichs bis zum Zusammenbruch der Monarchie im Oktober 1918 und fügt allgemeine Betrachtungen über die Ursachen der Katastrophe hinzu. Dieses neue interessante Stück zeitgemäßer Geschichte hat bisher keine zusammenfassende Darstellung erfahren, und darum dürfte das Erscheinen einer solchen wegen ihrer Aktualität vom Publikum gut aufgenommen werden. Das Gesamtwerk der Erinnerungen Pleners bildet eine Geschichtsquelle von größter Bedeutung.

Damme, Paul, Dr.: Danzig, sein Hafen und sein Hinterland. (38 S. m. Abb. u. eingedr. Kartenskizzen.) (VI. 492 S.) 8°. 1920. 14 M., Pappbd. 17,50 M.

Sombart, Werner: Sozialismus und soziale Bewegung. 9. Aufl. 60.—65. Taus. (XII, 308 S.) Gr. 8°. 1920. 16 M., geb. 22 M.

Schmidt, Hans, Doz.: Kino-Taschenbuch f. Amateure u. Fachleute, insbes. Operateure, Regisseure, Filmfabriken, Kopieranstalten, Filmverleiher, Vorführer u. Kinobesitzer. Mit 95 Abb. (165 S.) 8°. 19212. Pappbd. 15 M.

Teubert, Wilh., Mar.-Baumstr., Dr. Ing.: Der Flußschiffbau (einschl. Treibmittel). Ein Hand- u. Lehrbuch f. Ingenieure, Studierende u. Schiffahrttreibende. Mit 549 Abb. (XVI, 455 S.) Lex. 8°. 1920. 54 M., geb. 61,50 M.

Zahn, Ernst: Der sinkende Tag. Sechs Erzählungen. (325 S.) kl. 8°. 1920. Pappbd. b. 16 M. 30 Proz. T.

Ebhardt, Franz: Der gute Ton in allen Lebenslagen. Ein Handbuch f. d. Verkehr i. d. Familie, i. d. Gesellschaft u. im öffentl. Leben. 20., neubearbt. Aufl. Buchschmuck von Else Wenz-Vietor. (598 S.) 8°. 1921. Hlwbd. 36 M., Lwbd. 42 M.

Lehrbuch der Elektrotechnik. Hrsg. v. Esselborn. 2 Bde. Lex. VII 457 S. m. 8 Taf.) 8°. 1919. Pappbd. 40 M., Hldrbd. 60 M.

Giacoma Casanova: Denkwürdigkeiten. Ausg. in 2 Bd. 147. u. 148. Heft. 13. Jg. 3. u. 4. Heft. 8°. Einzelpr. je 16 M., geb. 20 M.

Alle im „Echo“ angezeigten und besprochenen Bücher sind zu beziehen durch G.A.v. Halem, Export- und Verlagsbuchhandlung, G.m.b.H., Bremen, Postfach 248

Neuburger Kieselkreide

Als Rohmaterial für Metallputzmittel findet unsere Neuburger echte Kieselkreide größte Verwendung

Fritz Schulz jun. A.-G., Leipzig
Eigene Bergwerke mit Dampfschlämmereien Neuburg a. d. D.

Unverbrennbar! D.R.G.M.
Unverwüstlich! D.R.P.

BUREAU-MÖBEL
aus Stahl und Eisen

SPEZIALITÄTEN: Vertikalregistraturen, Klappen-, Flügeltür- und Einschiebetürschränke, Regale, Schreibmaschinentische, Kartotheken, Rolladen-, Schiebetür- und Zeichnungschränke, Schemel, Kleiderschränke usw.

Spezialfabrik August Blödner, Gotha 5

Schriftstellern
bietet bekannte Verlagsbuchhandl. Gelegenheit zur Veröffentlichung ihrer Arbeiten in Buchform. Anfragen unter A. 18 an Ala-Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Eiserne Kleider-Schränke mit Patent-Einschiebetüren

Kontormöbel aller Art
Zerlegbare Regale
D.R.P. u. Ausl. Pat.
Otto Brückner
Fabrik für Eisenarbeiten
Chemnitz, 95

A. SCHWIRKMANN
EISENWAREN — GROSSHANDLUNG
HAGEN I. W.

S. ROKACH • BERLIN W
Nassauische Straße 25

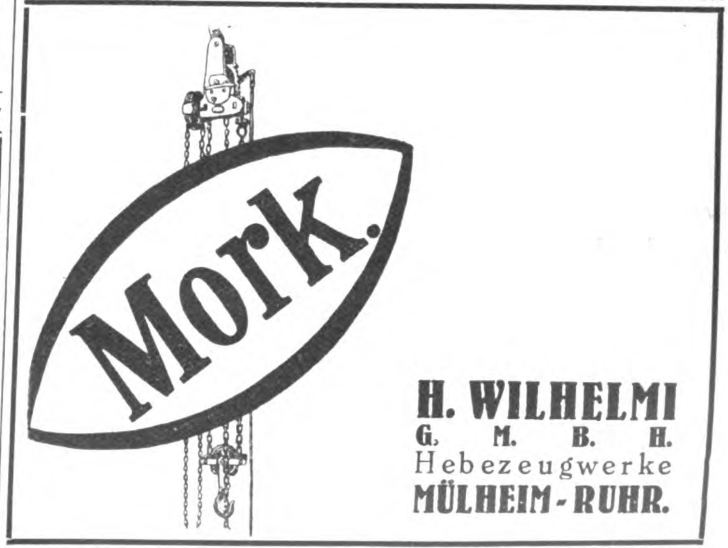
Bremer Nachrichten vom Büchermarkt

Soeben erschien ein neues Heft

Verlangen Sie sofort kostenfreie Zusendung von G. A. v. Halem, Export- u. Verlagsbuchhandlung G. m. b. H. • BREMEN 5.

PANZER
AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN N.20

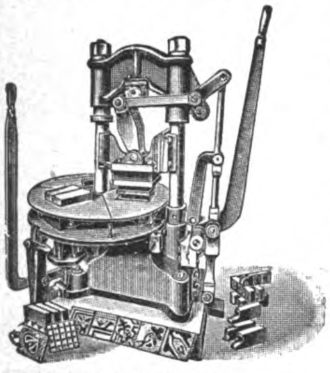
STAHLKAMMERN
GELDSCHRÄNKE - MIETFACHANLAGEN


Mork.

H. WILHELMI
G. M. B. H.
Hebezeugwerke
MÜLHEIM-RUHR.

MASCHINEN, MOTORE, APPARATE, LANDWIRTSCHAFTLICHE GERÄTE

Katzer & Kramer, Bielefeld 15



Flur- u. Trottoirplattenpresse

Leistungsfähigste
Spezialmaschinenfabrik

liefert sämtliche Maschinen für die Kunststein-, Beton- und Zementwarenindustrie, Mauersteinpressen, Flur- u. Trottoirplatten-Pressen, Hohlblock-Maschinen, Mischmaschinen, Rohformen usw. in allen Größen. Einrichtung ganzer Werke im In- und Ausland.

Kostenanschläge und Pläne kostenlos. Prospekte in: Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch

Ia Referenzen!

JOHNS Wäscherei-Anlagen

für Hand- und elektromotorischen Betrieb

für direkte Unterfeuerung durch Kohlen und Holz oder für Dampfheizung und für jede Waschart und Wäschemenge. Besonders geeignet für Hotels, Kasernen, Gefängnisse, Zuchthäuser, Klöster, Handels- u. Kriegsschiffe, Internate, Waisenhäuser, Farmen und dgl.

Schutzmarke

J A John Akt-Ges
Moderne Wäscherei Anlagen
Erstklassige Ausführung

Schutzmarke

Dampfkessel
Zentrifugen
Dampfmangeln
Plättmaschinen
Trockenapparate
Desinfektionsapparate

Projekte über alle Arten von Wäscherei- und Desinfektionsanlagen kostenlos und unverbindlich Drucksachen (W. Anl. 101) und Schriftwechsel in Deutsch, Englisch, Französisch, Holländisch, Italienisch, Spanisch und Portugiesisch

J. A. John A.-G., Erfurt-Ilversgehofen

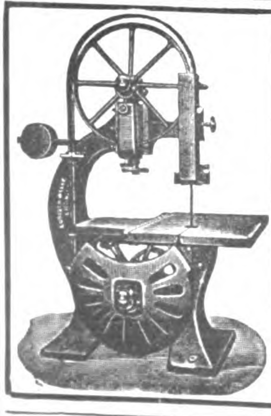
Preise fob Hamburg

DRAISWERKE G.M.B.H.

MANNHEIM-WALDHOF

fabrizieren in Ia Ausführung

Misch- u. Knetmaschinen f. die Nahrungsmittel-, Farben- u. chemische Industrie / Walzen-Reibmaschinen / Zerkleinerungs- u. Siebmaschinen Rührwerke jeder Art / Betonmischmaschinen



Maschinen-Werke Gubisch

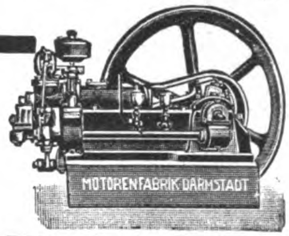
Liegnitz 10
(DEUTSCHLAND)

Bedeutende Spezialfabrik
für erstklassige Sägewerks- u. Holzbearbeitungsmaschinen
Sauberste Werkstattarbeit
Serienbau

EXPORT NACH ALLEN WELTTEILEN

Gegründet: 1900
Personal ca. 350

Motoren-Fabrik Darmstadt, A.-G.
Darmstadt XX



MOTOREN

für alle flüssigen und gasförmigen Brennstoffe
Dieselmotoren (Bauart Güldner)
Halb-Diesel-Motoren, Rohöl-Motoren, Motor-Lokomobilen (auch selbstfahrend), Brennholz-Sägen, Zug-Maschinen

SAUGGAS-MOTOREN-ANLAGEN

Westdeutsche Maschinenfabrik
Wilhelm Kutzleb

Telegramm-Adr.: Kutzleb Mehlem

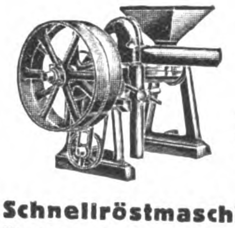
Mehlem am Rhein

Telegramm-Adr.: Kutzleb Mehlem

- Abteilung I: **Moderne Schnelltrockenanlagen für alle Industriezweige sowie für Landwirtschaft.**
- Abteilung II: **Bergwerksbedarf, wie Kohlenförderwagen usw.**
- Abteilung III: **Sanitäre Einrichtungen, wie Klosett-Wasserspülkasten usw.**
- Abteilung IV: **Landwirtschaftliche Geräte, wie Kultivatoren usw.**

Erstklassige Ausführung! – Prompte Lieferung! – Billigste Preise!
Generalvertretungen für alle Länder gesucht.

MODERNE KAFFEE-Bearbeitungs-Maschinen



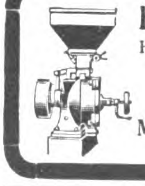
Pulper • Schäl-, Polier- und Trockenmaschinen Separatoren • Wasch-Veredelungs-, Reinigungs-, und Steinauslesemaschinen • Misch- und Glasurtrommeln • Kaffeemühlen

Schnellröstmaschinen
Einrichtung vollständiger Kaffee-Bearbeitungsanlagen und Röstereien

Ölmühlen
für Klein- und Großbetrieb
für alle Saaten

Trockeneinrichtungen
für alle Zwecke

W. JANKE - HAMBURG I^E



Hilles Stein-, Schrot- und Mahlmühlen

Hilles Walzen-, Schrot-, Mahl- und Quetschmühlen mit Backmehlsichter auch in Verbindung mit Gerb-, Putz-, Spitz- und Schäleinrichtung in vollkommenster Ausführung liefert

Moritz Hille, G. m. b. H., Dippoldiswalde-Dresden
Leipziger Messe: Halle 9 Stand 378.

Wichtig für Händler und Exporteure!

500 Stück kleine Tischbohrmaschinen
mit Schnur-Riemenantrieb, Dreibackenfutter bis 8 mm günstig abzugeben.

Friedrich Petermann, Maschinenfabrik, Chemnitz

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

Neues aus der Induſtrie

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Nachnahmeverkehr auf Inlandsplätze Englands: Die Firma Paul Klembt, Speditions- und Schiffahrtsgeschäft, Bremen, teilt uns mit, daß die englischen Eisenbahnen entgegen dem in Friedenszeiten geübten Modus die Nachnahme-Beträge von den Empfängern der Ware einzuziehen, sich heute weigern, solche Beträge zu kassieren und grundsätzlich jede Verantwortung dafür ablehnen. Infolgedessen können die Vertreter der am Verkehr mit England beteiligten Schiffahrtsgesellschaften auch keine Haftung mehr für den richtigen Eingang derartiger Nachnahme-Beträge übernehmen und lehnen es auch ab, ihrerseits an den in Frage kommenden Plätzen Firmen zu bestimmen, die die in Frage kommenden Beträge einziehen. Im Interesse der am England-Verkehr beteiligten Exporteure liegt es daher, daß sie ihrerseits, sei es eine Speditionsfirma oder irgendein Bankhaus bestimmen, das sich mit der Einziehung der Nachnahme befaßt. In einem solchen Falle sind selbstverständlich auch die Schiffahrtspapiere von vornherein dementsprechend auszustellen.

Deutsche Schule für Optik und Phototechnik zu Berlin. In den prächtig eingerichteten neuen Räumen der Städtischen Pflichtfortbildungsschule, Langestraße 31 in Berlin, wurde in Gegenwart der staatlichen und städtischen Behörden die „Deutsche Schule für Optik und Phototechnik zu Berlin" wiedereröffnet, nachdem sie während der Kriegszeit ihre Tätigkeit unterbrechen mußte. — Bei der großen Bedeutung, die diese Schule für das optische Gewerbe hat, ist es mit besonderem Dank zu begrüßen, daß die Regierung ihr ein großes

(Fortsetzung S. 3877)

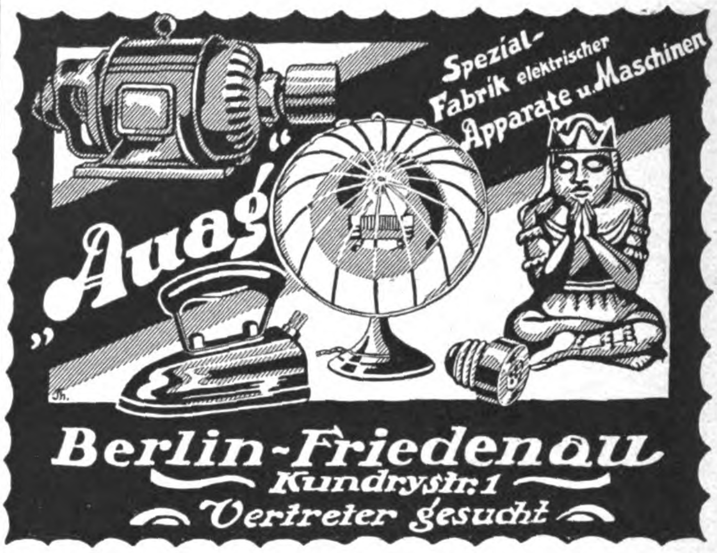
Steiff // Knopf im Ohr

Weichgestopfte, unzerbrechliche Spiel- und Reittiere, Charakterpuppen und Figuren, Rolopland rachen u. Holzspielwaren. Steiff-Skirit ist das beliebteste Kinder-Sportfahrrad der Gegenwart.
Die weltberühmten Steiff-Fabrikate sind von unerreicht gediegener Ausführung und daher unverwüstlich.

Hervorragender Exportartikel!
Musterlager u. Vertreter in fast allen Ländern!
Verlang. Sie Liste 25 E.

Plüsch-Bär 1228

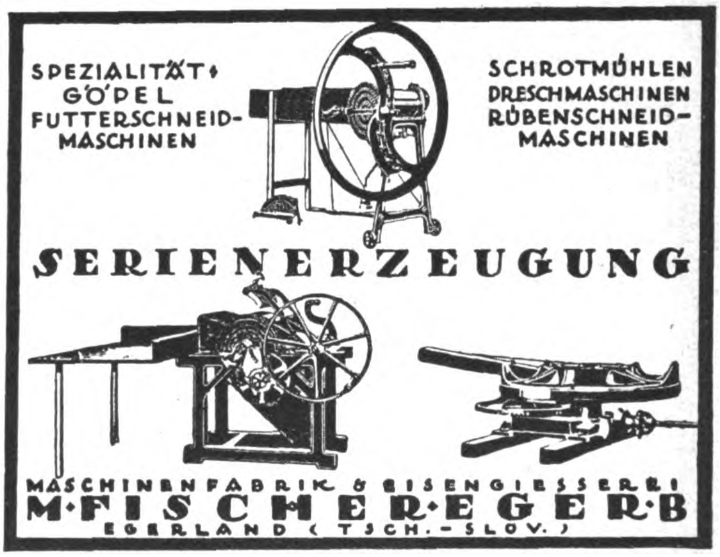
Margarete Steiff G.m.b.H., Giengen a. Brenz (Württ.).
Erste Fabrik weichgestopfter Spielwaren. — Erfinder und Fabrikanten des Teddy-Bären.

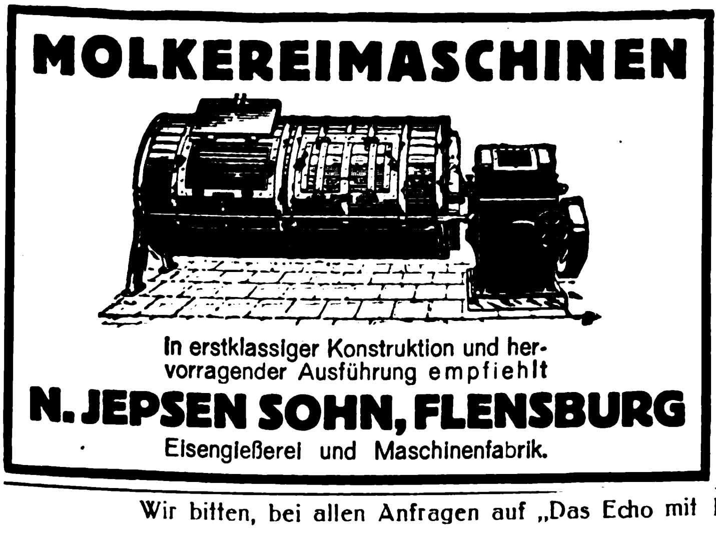

Spezial-Fabrik elektrischer Apparate u. Maschinen
„Auag"
Berlin-Friedenau
Kundrystr. 1
Vertreter gesucht

MASCHINEN
für die gesamte chemische, chem.-pharmazeutische u. chem.-techn. Industrie, für Kakao-, Schokolade- u. Zuckerwaren-Fabriken, für die Nahrungsmittel-Industrie, Farben-Fabriken usw.

SPEZIELL:
Knet- u. Mischmaschinen, Rührwerke, Mischtrommeln, Automatische Tabletten-Komprimier-Maschinen, Automatische Tubenfüll- und Verschließmaschinen, Melangeure, Kollergänge, Walzen-Reibmaschinen mit Granit-, Porphyr- bezw. Stahlwalzen, letztere auch heiz- oder kühlbar, mit 3, 4, 5, 6 und 9 Walzen, Mahl- und Siebanlagen, Kühlanlagen,
:: :: Spezial-Salben-Reib- und Mischmaschinen :: ::
Moderne Einrichtungen für die gesamte Seifenindustrie

EDUARD HAIDUK & CO.
Berlin W 57, Bülowstraße 56 • Telegr.-Adr.: „Mastikator"

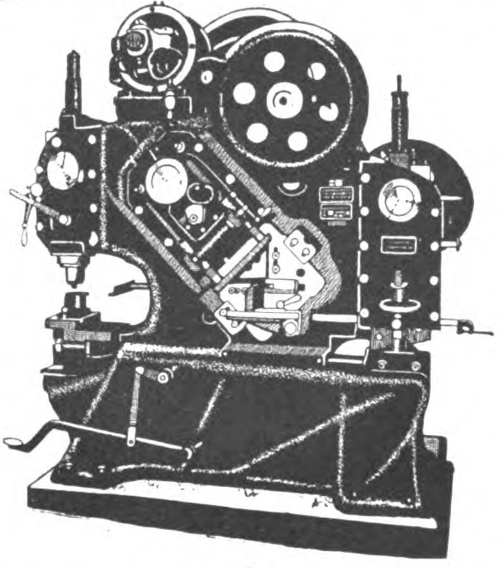

SPEZIALITÄT:
GÖPEL
FUTTERSCHNEID-MASCHINEN
SCHROTMÜHLEN
DRESCHMASCHINEN
RÜBENSCHNEID-MASCHINEN
SERIENERZEUGUNG
MASCHINENFABRIK & EISENGIESSEREI
M·FISCHER·EGER·B
EGERLAND (TSCH.-SLOV.)


MOLKEREIMASCHINEN
In erstklassiger Konstruktion und hervorragender Ausführung empfiehlt
N. JEPSEN SOHN, FLENSBURG
Eisengießerei und Maschinenfabrik.

A. FREUNDLICH
DÜSSELDORF
EIS- UND KÜHLMASCHINEN

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

Maschinenfabrik Weingarten
vorm. Hch. Schatz A.-G.
Weingarten Württbg.

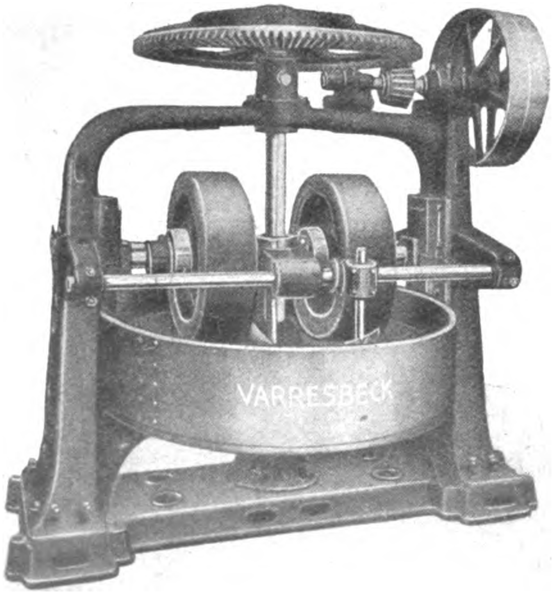


Blechscheren
Profileisenscheren
Schrotscheren
Kurbeltafelscheren
Kreisscheren
Lochmaschinen
Ausklinkmaschinen
Dekupiermaschinen

Exzenterpressen
Schmiedepressen
Nietpressen
Ziehpressen
Spindelpressen
Blechbiegmaschinen
Blechrichtmaschinen
Abkantmaschinen

Varresbecker Eisenwerk · Elberfeld

FERNRUF: 1306, 1307 **DÖRING & HARTOG** TELEGR.-ADR.: KERAMIK



Trockenkollergang
mit selbsttätiger Absiebung

liefert:

vollständige Einrichtungen für Ziegeleien, Schamotte-, Silikasteinfabriken. Stufenstrangpressen, Trockenpressen, Aufzüge, Naß- und Trockenkollergänge, Silikakollergänge, Stein- u. Feinbrecher, Walzwerke, Transportanlagen für Lehm, Kalk, Sand, Kohle, Koks- u. Kohlenbrecher

Interesse entgegenbringt, in der richtigen Erkenntnis, daß die Bedeutung der deutschen optisch-mechanischen Industrie auf dem Weltmarkte durch eine geeignete und sachgemäße Schulung des Nachwuchses für die Zukunft, trotz der bedenklich anwachsenden Bestrebungen des Auslandes, gesichert wird.

Photographische Neuheiten. Die hohen Kosten der Lebenshaltung und die allgemeine Teuerung haben in die Amateur-Photographie eine arge Bresche geschlagen. Viele Amateure haben die schöne Kunst des Photographierens eingeschränkt oder gar aufgegeben. Es erscheint daher als ein verdienstvolles Werk der Firma Otto Spitzer, Berlin, durch gute und dabei sehr preiswerte photographische Neuheiten das Interesse der Allgemeinheit an der Photographie neu zu beleben. Unter den zahlreichen neuen Spezialitäten der letzten Zeit sei u. a. die sehr preiswerte „Breschenkamera Ferrotypia“ erwähnt, die mit dem erforderlichen Aufnahmematerial, Lösung u. dergl. als Garnitur in den Handel gebracht und bereits in vielen tausend Exemplaren ins In- und Ausland versandt werden konnte. Besonders großen Anklang findet der von der Firma Otto Spitzer neu herausgebrachte Postkarten-Apparat. Weiter verdient die sehr hübsche und billige Westentaschenkamera „Espirette“ 4½ × 6 und 6½ × 9 für Glasplatten und Filmpacke Beachtung. Eine aufsehenerregende Neuheit der Firma bildet ferner die „Negativ-Entwicklung bei hellem Licht“. Beachtung verdient auch die kleine stabile Schülerkamera „Kobold“ sowie die Universal-Belichtungstabelle „Espi“ für Tages- und Blitzlichtaufnahmen Beachtung. Der Oval- und Kreisschneidetrimmer „Perplex“ gestattet auf einfachste und schnellste Weise ovale und runde Ausschnitte herzustellen. Als eine weitere wichtige Neuheit der Firma ist ferner der Apparat „Stereo für Alle“ zu nennen.

Zum Schluß wäre noch eine brauchbare Neuheit zu erwähnen, und zwar der sogenannte Schneidefixapparat. Dieser besteht aus einem elastisch angeordneten Messer mit einer Metallunterlage. Vermittels dieser Vorrichtung läßt sich ohne besondere Mühe die Plattenschicht an den Rändern so beseitigen, daß diese dunkel kopieren und damit die recht dekorativ wirkende dunkle Umrahmung ergeben.

Faun
FARBBÄNDER
DRUCKTÜCHER
in allen üblichen Farben · für alle Systeme
außer Convention
QUALITÄTSMARKE
VON HÖCHSTER VOLLENDUNG
F. HEIDENHEIMER STUTTGART
FABRIK TECHNISCHER GEWEBE
ABT. FARBBANDFABRIK

GILKA · QUALITÄTS · LIKÖRE
SEIT · 1836 · WELTBEKANNT
Vertreter an allen Hauptplätzen des In- u. Auslandes

An meinen schlauchlosen Luftpumpen „AUBÖSO“ können Sie Millionen verdienen, da konkurrenzlos
August Böddecker
Barmen
Vertreter gesucht

Graff'sche Aufschnitt-Schneidemaschinen
Speckschneidmaschinen
baut als langjährige Spezialität,
ferner
Milchseparatoren, amerikanische Satzbügeleisen
FRIEDRICH GRAFF, WITTEN a. d. RUHR
MASCHINENFABRIK UND EISENGIESSEREI

RECORD
Schnellbohrmaschinen
Südwerk Reutlingen

Maschinen
zur Fabrikation von
Tuben-Tubes
Alfons Mall, Maschinenfabrik
Berghausen (Baden) 1569

ELEKTROMOTOREN
Dynamos / Bohrmaschinen
Kinematographen-Einrichtungen
Elektricitäts-Gesellschaft Sirius
m. b. H. / Leipzig
Zur Messe in Leipzig: Städtisches Ausstellungsgelände Halle VII, Stand Nr. 316

Falzziegelpressen
Ziegelmaschinen
Kugelmühlen
Kollergänge
Walzwerke
Th. Groke A.-G.
Merseburg 13

HILO

Pressen und Scheren

einfach und automatisch arbeitend, für Kalt- und Warmpresserei, insbesondere

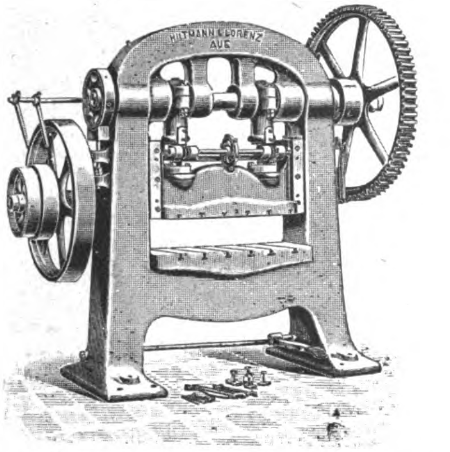
Hochleistungs - Automaten

für alle Massenartikel bis

8 Operationen in einem Arbeitsgang

für die gesamte Blech-, Metall- und Elektro-Industrie

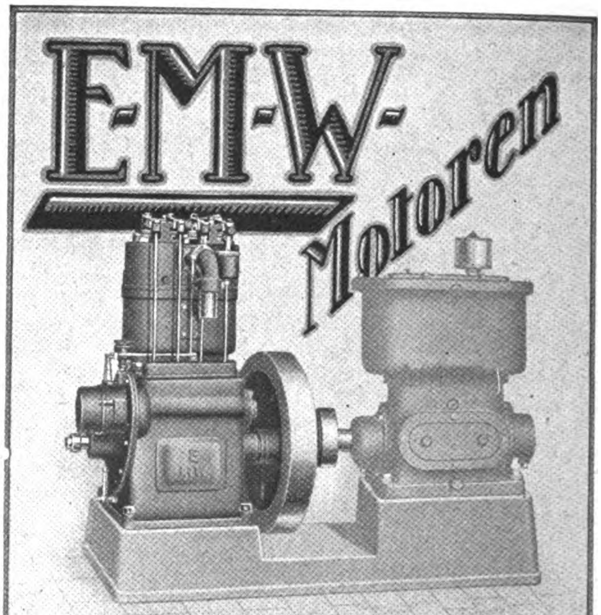
liefert als **Spezialität** in allen Größen



Maschinenfabrik HILTMANN & LORENZ, Aktiengesellschaft

AUE

Sachsen



eignen sich vorzüglich zum Antrieb von:

Kompressoren-Pumpen und Dynamos

Eilenburger-Motoren-Werk
Eilenburg Pr/Sa.

Maschinen für Hohl- und Vollsteine

verschiedenen, auch größeren Formates
für moderne Betonbauweisen
Betonschlackensteinmaschinen
Betonhohlblockmaschinen

Betondachziegelmaschinen

mit unübertroffener, durchbrochener Schlagplatte, Formen für Rohre, Stufen, Pfosten usw. usw., Mörtel- und Betonmischer für Bau und Werkstatt
Schamottesteinnachpressen
Schleif- und Poliermaschinen

Hydraulische und mechanische Pressen

für Steine, Fliesen, Trottoirplatten usw.

Maschinelle Einrichtungen

für Kunstschiefer und Wellasbestplatten

Hartzerkleinerungsmaschinen

Steinbrecher, Walzwerke, Kollergänge, Hammermühlen, Schlagkreuzmühlen, Windsichter, Sand- u. Kieswasch- u. Sortieranlagen

L.C.M.-Zementfarben

Maschinenfabrik

Dr. Gaspary & Co. • Markranstädt

Besuch erbeten! / (Deutschland)

Drucksachen und Korrespondenz in allen Sprachen. Projektausarbeitung auf Wunsch. / Versuchswerkstatt und Laboratorium zur Begutachtung aller Rohmaterialien.
Katalog Nr. 70 frei.

M. Martin, Mühlen-Bauanstalt

Spezial-Fabrik
seit 1865

Bitterfeld

für

Graupenmühlen

sowie

Schälmühlen

jeder Art und Größe für

Erbsen, Reis, Hafer, Hirse, Buchweizen, Bohnen, Linsen, Erdnüsse, Rizinus, Pfeffer, Baumwollsaat usw. Brechanlagen für Mandeln, Haselnüsse, Corozzo und sonstige hartschalige Früchte.

Schälerei-Anlagen für Oelfrüchte

Kaffee-Schälmaschinen.

Die besten Resultate bei der Verarbeitung von Ölsaaten und Ölfrüchten erzielt man mit unseren

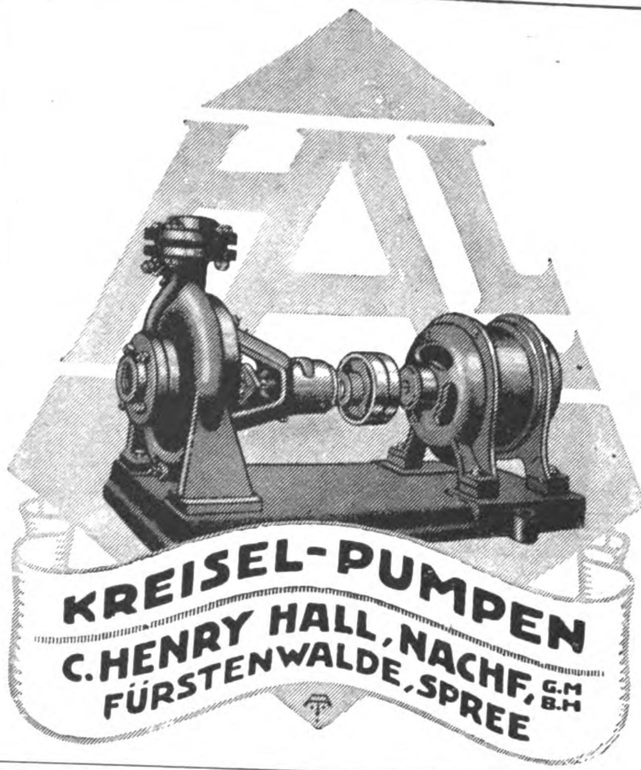
Preß-, Extraktions- u. Raffinations-Anlagen.

Für die Weiterverarbeitung der Öle auf Margarine, Pflanzenbutter und Kunstspeisefett empfehlen wir unsere bekannten

„ASTRA“ Margarine-Maschinen.

Zahlreiche Referenzen aus der ganzen Welt. Kostenanschläge, Projektzeichnungen usw. werden unentgeltlich erteilt.

Ringe & Kuhlmann G/m b/H
HAMBURG P.



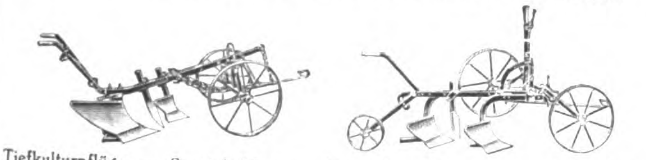
Einrichtung von
Stärkefabriken
zur Verarbeitung von Kartoffeln, Mais, Weizen, Reis, Maniok
Stärkezucker-, Dextrin- und Sago-Fabriken
Neuzeitliche Trockenanlagen
W. H. Uhland G. m. b. H.,
Gegründet 1867 **Leipzig** Gegründet 1867

Eugen Eichhoff, Lüdenscheid i. Westf.
Landmaschinen und Geräte-Ersatzteile.

Referenzen:
BarmerBankverein u. Gewerbebank, Lüdenscheid.
Reichspostscheck-Konto: Amt Köln 47607
ABC-Code 5. Ausgabe.
Ausstellungsgebäude: Lüdenscheid - Grünewald.

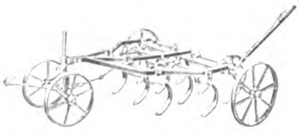
Fabrik mit Eisenbahnanschluß: Brügge i. Westf. Anschluß Lösenbach.
Fernspr.: Nr. 317 und 318.
Brief- u. Telegramm-Adresse: Eugen Eichhoff, Lüdenscheid.

Schwing-, Stelzrad- und Karrenpflüge.

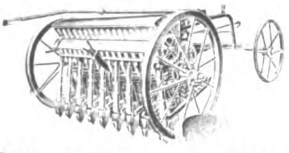


Tiefkulturpflüge — Spezialpflüge — Mehrscharpflüge 2-, 3- und 4-scharig

Acker-, Saat- u. Wiesen-Eggen



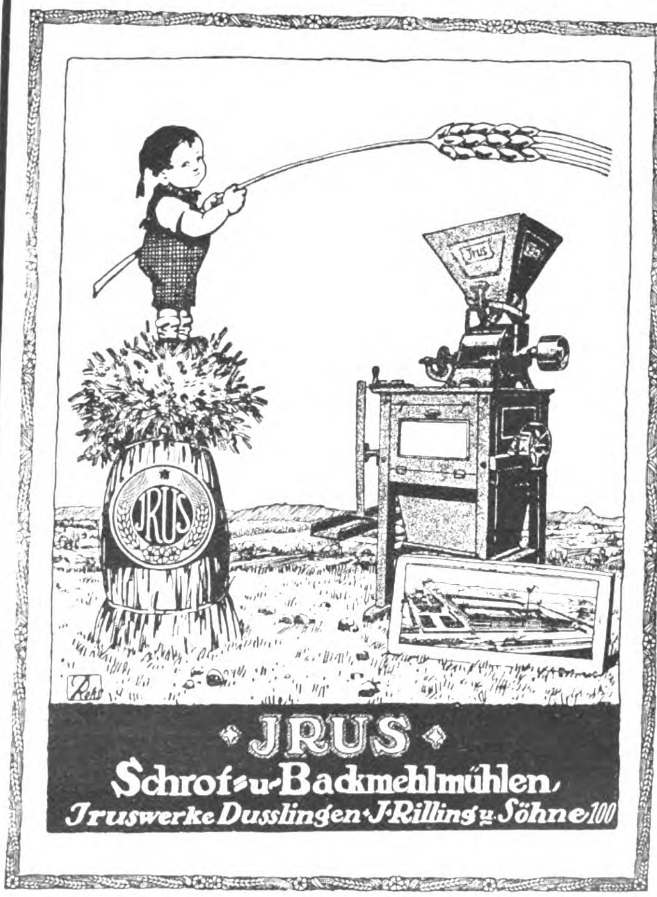
Federzahn-Kultivatoren mit Ein- u. Zweiradvorgestellen

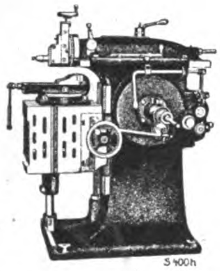


Breit- u. Kleesäemaschinen

Hackmaschinen Drillmaschinen

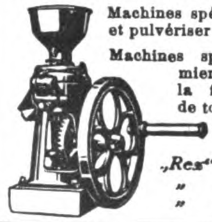
Lieferbar für alle Bodenverhältnisse in prima Konstruktion!
Abt. I, Bodenkulturgeräte: Pflüge, Eggen, Kultivatoren, Drillmaschinen, Hackmaschinen usw. ***Abt. II, Erntemaschinen:*** Gras- und Getreidemähmaschinen, Garbenbinder, Heuwender, Pferderechen, Kartoffelerntemaschinen usw. ***Abt. III, Maschinen und Geräte für Haus und Hof:*** Motor- und Breitdreschmaschinen, Getreidereinigungsmaschinen Futterschneidemaschinen und Schrot- und Backmehlmühlen für Hand- und Kraftbetrieb, sowie sämtliche landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte für andere Zwecke
Korrespondenzen und Kataloge in jeder Kultursprache
Export nach allen Ländern der Welt!


JRUS
JRUS
Rehn
• JRUS •
Schrot- u. Backmehlmühlen.
Iruswerke Dusslingen · J. Rilling u. Söhne 100



GEBR. HEINEMANN
ST. GEORGEN (SCHWARZWALD)

SCHNELLHOBLER
MIT EINSCHEIBENANTRIEB
200, 300 und 400 mm Hub
REVOLVERBÄNKE
FÜR FUTTER- U. STANGEN-ARBEITEN, 12 bis 90 mm
MATERIALDURCHLASS



Maximilian Fuchs & Co., Wien VII
Westbahnstrasse 27-29 · Telegramm-Adresse: Fusco-Vienna

Bau von Spezialmaschinen für die Vermahlung und Pulverisierung bis zu unfühlbarer Feinheit aller Arten Materialien, wie Rinden, Wurzeln, Blätter. Drogen, Gewürze, Schalen, Zucker, Salze, Mineralien, Chemikalien, Futter- und Nährmittel-Produkte usw. — Die weitbekannte beliebteste Mahlmaschine. — Holen Sie unser Angebot ein.

„Ideal-Triumph-Mühle"

Machines spéciales servant à moudre et pulvériser d'une finesse impalpable.

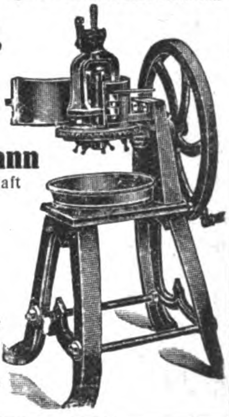
Machines speciales para el molimiento y polverización hasta la finura mas impalpable de todas clases de materiales *)

„Rex" Hand-Mahlgang
„ Hand Mill
„ molino a mano

Special machines for grinding and pulverising all kinds of materials to high degrees of fineness up to impalpableness

Böttcher & Gessner
Altona-Bahrenfeld
bei Hamburg.

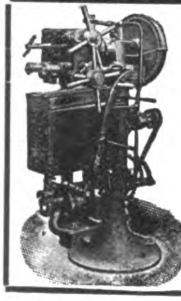
Faßfabrikations-Maschinen
Moderne Sägerei-Masch.
Neueste Spezial-Masch.
für die
Möbelfabrikation



KREISSÄGEN 500—1000 mm Blattdurchmesser, zum Lang- u. Brennholzschneiden.
Mahl- und Knochenverwertungsmaschinen,
sowie Universal-Zerkleinerungsmaschinen für sämtliche Produkte (Gewürze, Chemikalien, Drogen usw.), Handsäemaschinen.

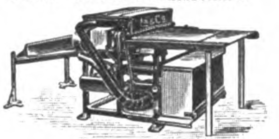
Lissack & Krollmann
Kommandit-Gesellschaft
Maschinenbauanstalt
Flatow
i. Westpr.

Telegr.-Adresse:
Lissack,
Berlin W 50
Code: A.B.C. Code
5th Ed.



Gewinde-Schneidmaschinen
mit automatischem Rücklauf
für Hand- und Kraftbetrieb
für die Werkstatt erzeugen

GEBR. EISELT, ZITTAU IN SA. 57
MASCHINEN-FABRIK



Flach-Bronziermaschine
D.R.P. „LÄCO" D.R.P.
Puder- u. Abstäubmaschinen

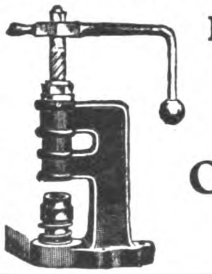
Ein- und Zweizylinder-Rollen-Lintiermaschinen

bauen

Lämmerhirt & Co. Maschinenfabrik
Leipzig-Lindenau

Schrot- und Backmehlmühlen
„Mühlenkönigin"
mit künstlichen Mahlsteinen mahlen alle nichtschmierenden Produkte

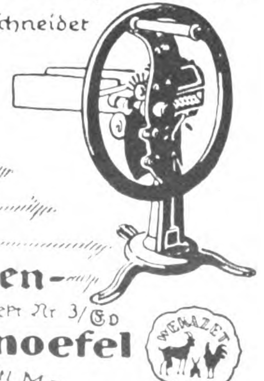
Ulmer & Strähle, Göppingen 15
Maschinenfabrik und Eisengießerei



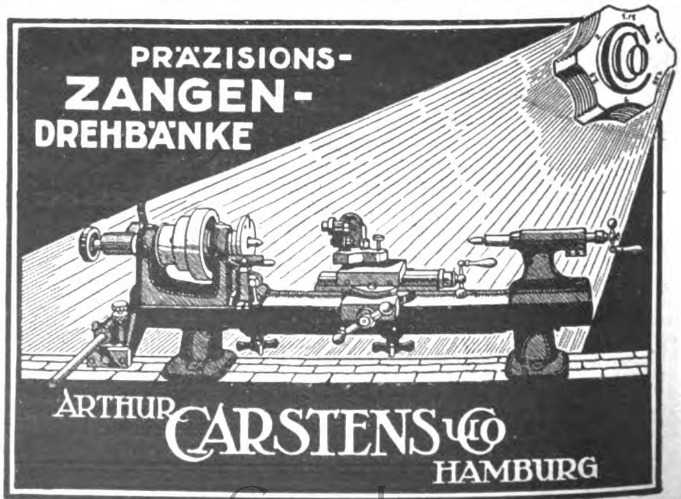
Vertretung bzw. Alleinvertrieb für das Ausland bezirksweise zu vergeben.

Stoffknopf-Maschinen
Einsätze (Mitrailleusen) | Knopfteile für alle Knopfformen

Otto Berning & Co.
Metallwarenfabrik
Schwelm i. Westf.

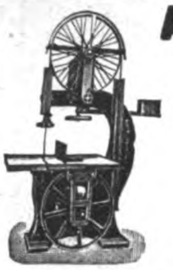


Jeder Kleintier-Halter und Landwirt schneidet sein Grün u. Trockenfutter vorteilhaft mit Wekazet-Futter-Schneide-Maschinen
Fordern Sie kostenlos Prospekt Nr 3/ED
Wilhelm Knoefel
Fabriken land- u. hauswirtschaftl. Maschinen u. Geräte
Erfurt-Hochheim
Eisengießerei und Maschinenfabrik



PRÄZISIONS-
ZANGEN-
DREHBÄNKE

ARTHUR CARSTENS & CO
HAMBURG

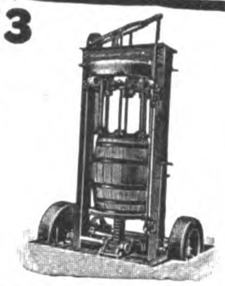


Anthon & Söhne, Flensburg 13

Maschinenfabrik und Eisengießerei

Faßmaschinen für Wein, Bier, Öl, Fische, Zement usw.
Holzbearbeitungs- und Sägerei-Maschinen
Maschinen für die Herstellung von
Holzwolle, Holzabsätzen, Holzschuhen und Holzpantoffeln, Schuhleisten, Schaufelstielen, gerade, gebogene und konische Form, Kopiermaschinen für Radspeichen, Hammer- und Pickelstielen. Faßspunden-Maschinen.

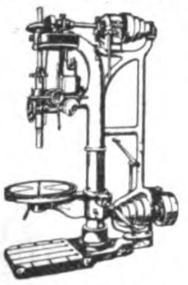
Komplette Transmissionsanlagen / Export nach allen Weltteilen



Holzfäll-Maschine
„Sector"
Holzbearbeitungs-Maschinen

Hanson & Co.
Komm.-Ges.
Lübeck.

Schnell-Bohrmaschinen



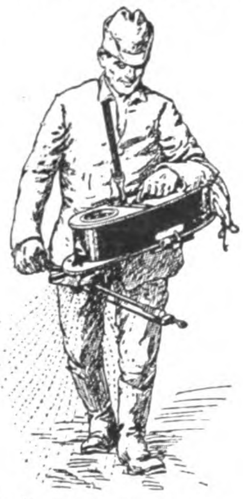
sowie **Werkzeugmaschinen** aller Art sofort ab Lager lieferbar

H. TÖRPSCH
Leipzi- - Plagw tz. Fernsprecher: 44361

Nur soweit noch vorrätig

2000 Sä-Maschinen

für Handbetrieb. — DRP
Leistung: 1 Hektar - 1 Std.
sofort lieferbar



für den gesamten Vorrat
Unveränderlich festgesetzter
Ausnahme Preis

Jomek & Co., Pragerstr. 1
Berlin W 506

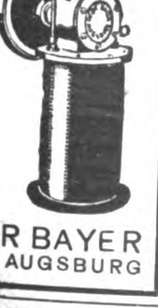
Gut eingeführte Vermittler gesucht

Eismaschine „Bavaria"

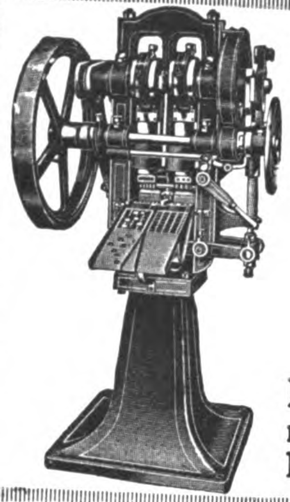
1000 bis 25000 Calorien Stundenleistung

*

Für Roheiserzeug ng und das gesamte Nahrungsmittelgewerbe



GEBRÜDER BAYER
ABTEILUNG 1 / AUGSBURG



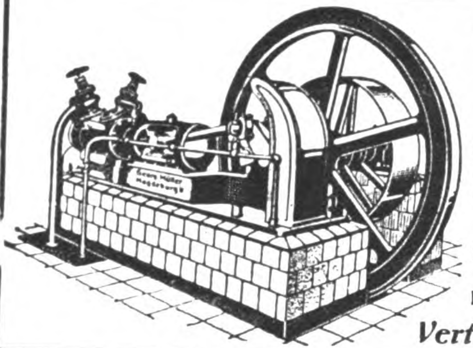
Komprimier-Maschinen

zur fast kostenlosen Massenherstellung von Tabletten, Pastillen, Kugeln, Würfeln, Blöcken etc. aus pulver- und körnerförmigen Materialien.

Einfache solide Konstruktion. Feinste Referenzen.

Mehr als 2000 Maschinen bereits geliefert.

Dühring's Patentmaschinen-Gesellsch.
Berlin-Lankwitz 79.



Kühl- u. Eismaschinen-Anlagen

von 3000 bis 500000 Cal. in fast allen Größen sofort greifbar, gediegene Ausführung, leichteste Bedienung

Georg Müller
Maschinenfabrik
Magdeburg-Wilh. 15

Vertreter gesucht!

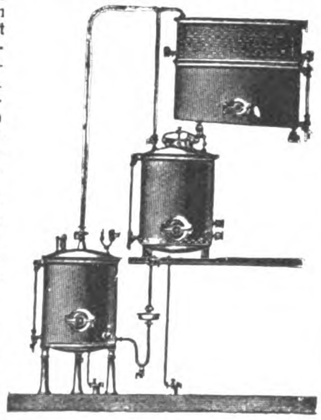
Extraktions-Anlagen

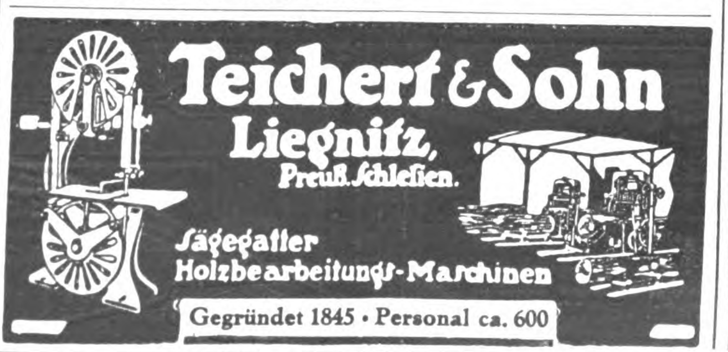
in **höchster Vollkommenheit** zum Entfetten aller in Frage kommenden Materialien wie Ölsaaten, Knochen, Fisch- und Fleischmehl, Leder, Bleicherde, Wolle, Leimrückstände etc. Anlagen für Wachs und Kautschuk nach meinen Patenten. **Spezialität:** Anlagen für Extraktion fein pulverisierter Körper. Die Extraktion wird, wo es erforderlich, durchgeführt, **ohne daß das Extraktionsgut mit Dampf und Wasser in Berührung kommt.** Extraktion nasser Materialien ohne voraufgehende Trocknung in anderen Apparaten. **Höchste Ausbeute, geringster Verlust an Lösungsmitteln, Betriebssicherheit, Extraktionsanlagen für Flüssigkeiten** bestbewährter Systeme. Extraktionsanlagen für Gerb- u. Farbstoffe sowie Tannin. Anlagen zum **Abscheiden flüchtiger Substanzen aus der Luft und Wiedergewinnung ersterer. Schwefeläther-Anlagen, höchst erreichte** Ausbeute, betriebssicher. **Rektifizier-Anlagen** f. alle Flüssigkeiten. **Destillier Anlagen** mit u. ohne Vakuum. **Vakuum- und Verdampf-Anlagen, auch für empfindliche** Stoffe, mittels Warmwassererheizung. Überhitzung unmöglich. **Harz- und Teerdestillations-Anlagen. Klenol-Rektifikations-Anlagen,** wasserklare u. äußerst milde Produkte. **Schmelz- u. Kondensations-Anlagen** für Lacke, **Filtrier-Anlagen für flüchtige Lösungen. Dampfkochapparate** aus jedem Metall und in jeder Ausführung. **Apparate für ätherische Öle** und **Essenzen. Nur erstklassige moderne Konstruktionen unter weitgehendster Garantie.**

Referenzen maßgebender Firmen des In- und Auslandes.

Otto Wilhelm, Stralsund. Apparate- u. Maschinenbauanstalt. Kupferschmiede, Kesselschmiede und Gießerei. — Gegründet 1840

Telegramm-Adresse: **Otto Wilhelm, Stralsund**





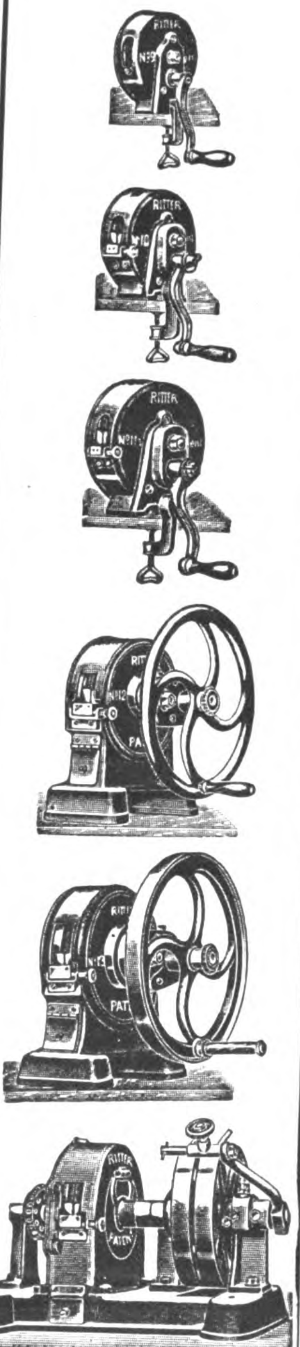
Teichert & Sohn
Liegnitz,
Preuß. Schlesien.

Sägegatter
Holzbearbeitungs-Maschinen

Gegründet 1845 • Personal ca. 600

„Ritter" Bürsten-Messerputz-Maschinen

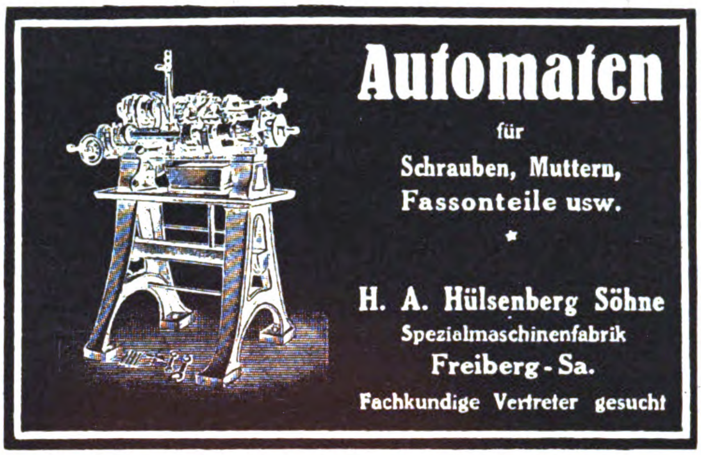
D. R. P.

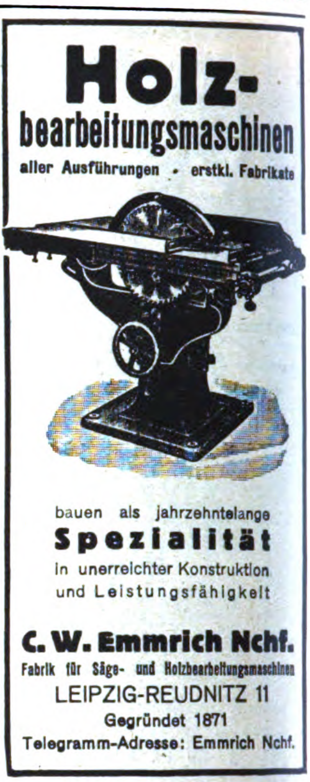


Erfinder und Fabrikanten:
F. RITTER & SOHN,
MÜNCHEN-PASING
Einzige Spezialfabrik.

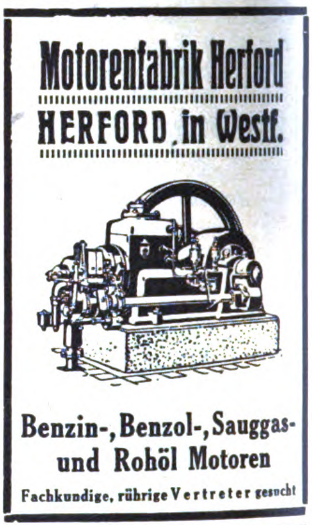
Leipziger Messe: Dresdner Hof. L 90.

Fein-Fabrikate
Tisch-Bohr-Maschinen
C. & E. Fein Stuttgart 14


Automaten
für
Schrauben, Muttern,
Fassonteile usw.
*
H. A. Hülsenberg Söhne
Spezialmaschinenfabrik
Freiberg - Sa.
Fachkundige Vertreter gesucht


Holz-
bearbeitungsmaschinen
aller Ausführungen • erstkl. Fabrikate
bauen als jahrzehntelange
Spezialität
in unerreichter Konstruktion
und Leistungsfähigkeit
C. W. Emmrich Nchf.
Fabrik für Säge- und Holzbearbeitungsmaschinen
LEIPZIG-REUDNITZ 11
Gegründet 1871
Telegramm-Adresse: Emmrich Nchf.

Elektrische
Handbohr-
maschinen
bis 50 Millimeter
Bohrleistung
Universal-Motor
für alle
Stromarten
D. R. G. M.
THIELICKE & CO.
Berlin C 2, Kaiser-Wilhelm-Str. 2
Telegrammadresse: Rationell. LiebersCode
UE
6 mm
Gew. 2,4 kg
UE
23 mm
Gew. 7,5 kg


Motorenfabrik Herford
HERFORD in Westf.
Benzin-, Benzol-, Sauggas-
und Rohöl Motoren
Fachkundige, rührige Vertreter gesucht

Original-Herbst
Knet- und Mischmaschine
Kein Bäcker
ohne mich!
Beste Export Maschine
F. Herbst & Co.
Halle a. S. 25

Eis- u. Kühl-Maschinen
für den Export
Leichtes Gewicht
Geringster Raumbedarf
W. Hch. Kaufmann
Maschinenfabrik
MINDEN i. W. 7
Vertreter gesucht!

20 Stück neue Motorstrickmaschinen
$2^3/_4$-Teilung, 60 cm breit, auch für Treibriemenfabrikation geeignet, Fabrikat Seyfert & Donner, sehr preiswert abzugeben.
Friedrich Petermann, Maschinenfabrik, Chemnitz

Auslanddeutsche
lest und abonniert „Das Echo“

HAUS- UND KÜCHENGERÄTE, KLEIN-METALLWAREN

Porzellan
Steingut, Glas, Aluminium, Emaille,
Gebrauchsgeschirre
ständig nachlieferbar auf Lager
AuLaHo
BEWÄHRTE KERAMISCHE ERZEUGNISSE
AUGUST LAMP
HAMBURG 8 * LUISENHOF
Telephon: Hansa 2925, Elbe 9335
Telegramm - Adr.: Lampkeramik
Tüchtige Vertreter im Ausland gesucht!

Ebberg & Co., G. m. b. H., Lüdenscheid
Telegr. „Ebberg“ Metallwarenfabrik Telephon 1167
außerdem Zelluloid- u. Metallknöpfe, Schnallen usw.
Leipziger Messe: Große Meßhalle. Gohliser Straße 28 d—e

Matth. Wilh. Weber,
Friſiereiſenfabrik
Steinbach-Hallenberg i. Thr.

ALEXANDERWERK

Fleischerei-Maschinen- und Einrichtungen.

Butcher's Machines and Appliances.
Machines de charcuteries.
Máquinas para Carnicerías.
Macchine per salumieri.

Alexanderwerk A. von der Nahmer, Akt.-Ges.
Remscheid 2300 Beamte u. Arbeiter. Berlin S.14.

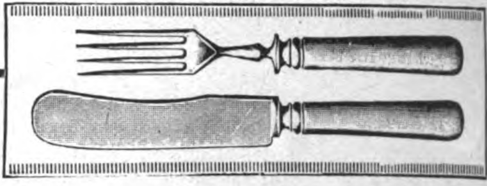
KONAKWERKE
METALLWARENFABRIKEN AKT.-GES.
METTMANN-RHEINLAND
BESTECK FABRIKEN
LEISTUNGSFÄHIGE
BEZUGSQUELLEN
FÜR GROSSABNEHMER
FM

REIN ALUMINIUM

FLEISCHTÖPFE
SCHMORTÖPFE
GASKOCHTÖPFE
SCHWED. KASSEROLLEN
STIEL-KASSEROLLEN
MIT HOLZGRIFF
WASSERKESSEL

SCHÖPF- UND SCHAUMLÖFFEL
ESSBESTECKE
USW. LIEFERN
PROMPT UND
BILLIGST
IN TADELLOS
SAUBERER
AUSFÜHRUNG

GEBR. STAHLSCHMIDT
METALLWAREN-FABRIK
OBERRAHMEDE · WESTFALEN



Gebr. Krusius Aktien-Gesellschaft **Solingen**

Stahlwarenfabrik

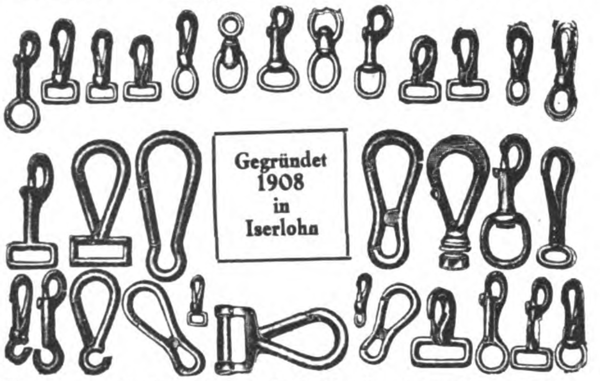
Scheren, Taschenmesser, Rasiermesser und Rasierapparate, Nagelfeilen und Nagelpflege-Artikel, Tafelbestecke, Rostfreie Tafelmesser (Stainless).

Warenzeichen: Gouverneur, Gobernador, Gazelle, Goblin, Cactus, Pfadfinder, Primrose, Crank, Demon, Royal Oak. Moor.

(900 Arbeiter)

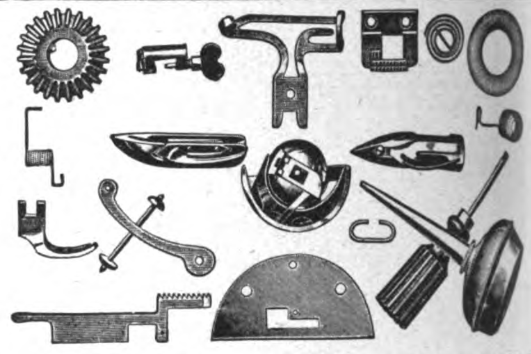
Telegramm-Adresse
CACTUS, Solingen.

Armin Henßgen, Mettmann i. Rhld.



Gegründet
1908
in
Iserlohn

Erste deutsche Spezialfabrik in Karabinerhaken jeder Art



Wekade Co. G. m. b. H. Dresden-N.23

Nähmaschinenteile-Fabrik

Schiffchen, Spulen, Nähmaschinen-Ersatzteile, -Apparate, -Nadeln und sämtliches Zubehör, Strickmaschinenteile und -nadeln

Telegramm-Adr.: Wekade Dresden; ABC Code 5th Ed.

★ ANKERMÄNNCHEN-MARKE

Alpaka ★ Germania

Alpakasilber

mit Ankermännchen-Marke ist unübertroffen. Reichhaltigste Auswahl. Lieferung nur an Wiederverkäufer, nach Übersee nur durch europäische Exporthäuser

★

CLARFELD & SPRINGMEYER
Hemer i. W. ★ Gegr. 1858

Rasiergarnituren

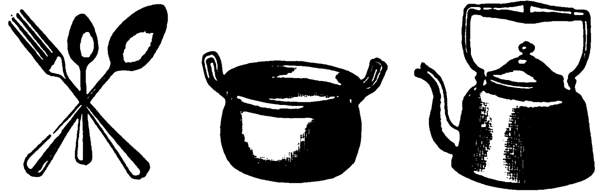
in hochfeinen Ausführungen

AVESTA
SCHUTZ MARKE
AVESTA

Rasierklingen

Garantie-Qualität „Avesta" M. 1000.— pro 1000 St. ab Solingen

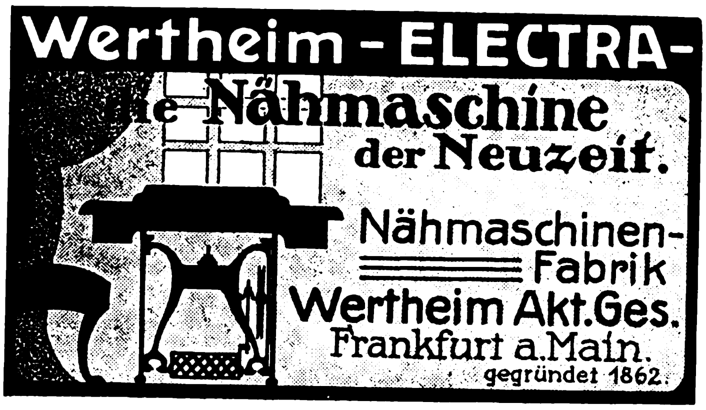
HANS BOOS vormals **Metallgesellschaft**
ABC-Code 6. Edit. **SOLINGEN 2.** ABC-Code 6. Edit.



H. Nickel & Co., Kassel, Hessen

Aluminium-Werk

Vertreter erwünscht



Wertheim-ELECTRA-

Die Nähmaschine der Neuzeit.

Nähmaschinen-Fabrik
Wertheim Akt.Ges.
Frankfurt a. Main.
gegründet 1862.

Steingut Porzellan

sofort ab-Lager oder innerhalb 2—3 Wochen nach Eingang Ihrer Bestellung ab Fabrik lieferbar. Bei Abnahme eines entsprechend großen Qnantums kann ich Ihnen jedes Muster und Fasson anfertigen lassen.

Zahlung: 25% bei Auftragerteilung, Rest nach Absendung.
Lieferung: Fob. Hamburg. **Mustersendungen** können geg. Vorausbezahlung eines entspr. Betrages (2000 M.) überl. werden.
Katalog: Meinen neuen buntillustrierten Prachtkatalog gebe ich gegen Einsendung des Selbstkostenpreises = 30 M. ab. Dieser Betrag wird bei Auftragerteilung zurückvergütet.

An kapitalkräftige Importfirmen, welche in der Lage sind, ständiges Lager meiner Fabrikate für eigene Rechnung zu unterhalten, kann Vertretung vergeben werden.

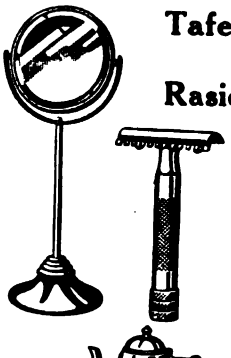
Exportgeneralvertreter erster Fabriken
Fabriklager in Dresden

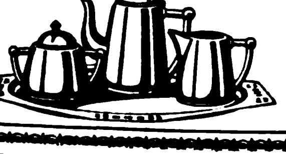
Rudolf Kroitzsch
Dresden - Loschwitz

Telegr.-Adr.: Kroitzsch, Dresden-Loschwitz 4
Code: A. B. C. 5th & 6th Edition

Abt. I: Porzellan
„ II: Steingut
„ II: Feuerfeste Tonwaren
„ IV: Flaschen
„ V: Glaswaren

Feuerfeste Tonwaren **Glaswaren**





Tafelgeräte (komplette Kaffee- u. Teeservice)
Messing vernickelt und versilbert

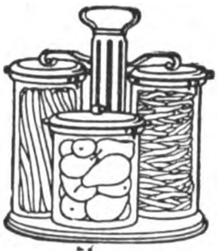
Rasierspiegel, Rasiergarnituren

Rasierapparate und Etuis
auch Westentaschenapparate

Preisliste und Muster zu Diensten

Zur Messe in Leipzig:
Königshaus II. Stock, Zimmer 364/367

HONER & GRIMM
METALLWARENFABRIK
SPAICHINGEN (WÜRTTBG.)



Zum

Konservieren

aller Speisen

im Haushalt

liefert die Firma Weck, Öflingen, Deutschland hervorragende, zuverl. arbeitende Sterilisierapparate, Konservengläser, Gummiringe in guter roter Friedensqualität. Ferner Apparate zum Herstellen von Saft aus Früchten

In Deutschland allgemein zum Einmachen benutzt u. beliebt.
Besonders zu empfehlen folgendes

Probe-Sortiment E

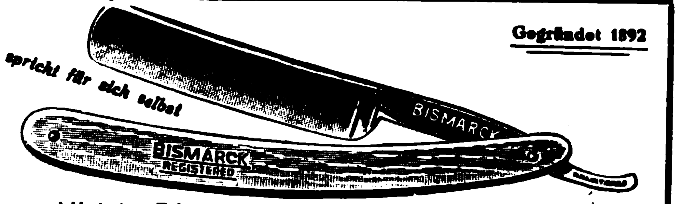
enthaltend: Gläserhalter, Topf, Thermometer, 20 Gläser und 10 Flaschen mit guten roten Gummiringen nebst ausführlicher Anleitung und vielen erprobten Rezepten

Die Marke WECK bürgt für feinste Qualitätsware

J. Weck & Co., Öflingen, Baden, Deutschl.
Exportvertretung f. Hamburg, Bremen, Berlin
Harder & de Voß, Hamburg

In Brasilien:
Depot bei **Bromberg & Co.** in Bahia, Rio de Janeiro, Sao Paulo, Porto Alegre, Cachoeira, Rio Grande, Pelotas und Pernambuco.

Luiz Voelcker & Cia, Porto Alegre

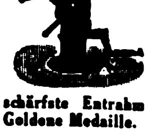


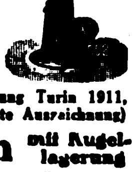
Gegründet 1892

Alleinige Fabrikanten:
AUGUST MÜLLER, Kommanditgesellschaft, Merscheid-Solingen

Westfalia

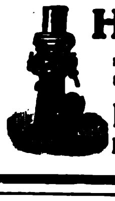
Milch-Separatoren





für Handbetrieb
35—400 l Stundenleistung
für Kraftbetrieb
800—5000 l Stundenleistung
mit Kugellagerung

Moderne, technisch vollendete Konstruktion, schärfste Entrahmung, einfache, bequeme Bedienung. Weltausstellung Turin 1911, Goldene Medaille. Dairy Show London 1912, Silberne Medaille (höchste Auszeichnung)



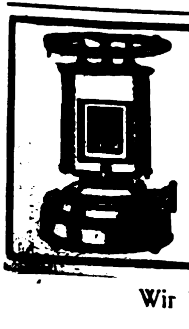
Hefe-Separatoren

mit Kugellagerung

mit neuzeitlichem Zahnradantrieb. Bedeutende Raum- und Ölersparnis gegenüber and. Systemen. Größte Betriebssicherheit. Dicke Hefe liefernd

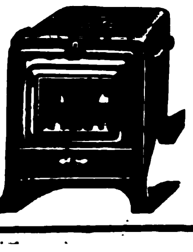
Ramesohl & Schmidt A.-G., Oelde 221 (Westf.)
Einzige deutsche Spezialfabrik für Milch- und Hefeseparatoren

---



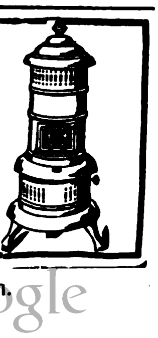
MARKE

Backhauben, Gas-Backöfen
Kaffeebrenner für den Haushalt
Metallwarenfabrik
MEYER & NISS, G.M.B.H.
Bergedorf 16 b. Hamburg



„TURM“

Heizöfen für Gas, Petroleum
und Spiritus, Petroleum-Kocher
Preislisten zu Diensten
ZUR MESSE IN LEIPZIG:
Meßhaus National



Wandfeuerzeug
Unentbehrlich
für Haushalt
u. Restaurants
Taschenlampenhülsen
in größter Auswahl
Taschenfeuerzeug
Rasierapparate

Chemische Fabrik Zündnelke
RICHARD KROCH
Berlin SW 68, Ritterstr. 71-75
Tel.-Adr.: Zündnelke, Berlin 68

Scheren- und Messerwaren

zur Messe in Leipzig:
Dresdner Hof: Stand 550/54

Eisengießerei und Stahlwarenfabrik
HUGO ALTENPOHL
Merscheid-Solingen

Praktikus

D.R.G.M.
Elektrische Heiz- Koch- Plättapparate.

Prima
Chromnickel-Glimmer-Heizkörper
Eigene Fabrikation

ElektroKuttner
Berlin, NO 55
Prenzlauer Allee 220

Telegramm-Adresse: Vaujosta Berlin
*
Telephon: Zentrum Nr. 10461

Vaujosta-Emaille

Erstkl. Qualitätsware bei billigst. Berechnung

Sämtl. Haus- u. Küchengeräte in großen Mengen in allen Farben lau'end lieferbar. a. feuerverzinkte Eimer Kessel usw.

Kataloge und Preislisten auf Wunsch!

Berliner Stanz- u. Emaillierwerke
VALENTIN JONITZA
Werke Cüstrin. Musterlager u. Verkaufs-Zentrale Berlin SW 68, Kochstraße 62

Qualitätsware in Feuerzeugen:

Streich-, Rad- und Imperator- Bleistift - Feuerzeuge, Zündsteine / Andenken-Artikel / Schwedenhülsen Tabak- und Seifendosen Taschenlampen - Batterien Rasier-Apparate / Glühbirnen / Zigaretten-Etuis in Messing, Alpaka u. Silber.

Muster-Kollektion aller Neuheiten gegen Voreinsendung von 1-3000 M.

Wilh. Stern, Cöln 200 B
Lübecker Straße 23.

„KRONE"-Feuerzeug D.R.G.M.

Stabil, mess. vernickelt, absolut sicher **zündend.** Einfache Handhabung. Kein Beschmutzen der Finger!

100 Stück Mark 620.—
150 St. = 1 Postpaket.
Muster M. 8.— franko.

Piehler & Engels
BERLIN SW 68,
RITTER-STR. 52a.
METALLWAREN.

Vorteilhaftester Einkauf!

Alle Arten und Ausführungen

GRÖSSTE LEISTUNGSFÄHIGKEIT

Berliner Konstruktions-Werk
BERLIN S. 42. Alexandrinenstr. Nº 38

Bügeleisen

elektr. Koch- und
Heizapparate liefert
ELECTRISOLA G. M. B. H.
BERLIN W 50 / KURFÜRSTENDAMM 16

Stahlwarenfabrik
Hammerwerk

Carl Ernst Kirschner
Solingen (F. 2.)
Scheren und Rasiermesser
Bestecke - Taschenmesser
Manikure - Artikel usw.

Kataloge zur Verfügung meiner Kunden!

Der Industrie- und Handelsteil
dieser Ausgabe erscheint
auch in englischer Sprache

Rasier-

Apparate,-Klingen
Haarschneidemaschinen
Viehscheren
Marke
Hanott
Oettinger & Hahn, Berlin
R 35, Potsdamer Straße 112.

C. ROLFS & CO.

Hamburg 36, Königstr. 25
Telegramme: Rolfuco, ABC. 5.

EXPORT
von
Haus- und Küchengeräten aus Aluminium, Emaille, Stahl- und Eisenkurzwaren usw.

Auslanddeutsche
lest und abonniert „DAS ECHO"

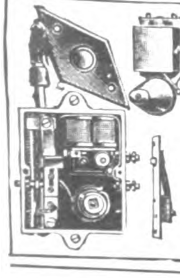
ELEKTROTECHNISCHE ARTIKEL, HEIZUNGS- UND BELEUCHTUNGS-GAS- UND WASSERANLAGEN

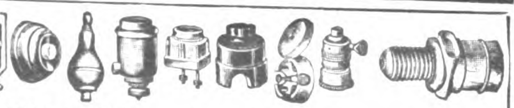
Ersatz für Gas und Elektrizität
Runge's ***Glühlicht-Lampen***
(stehend und hängend)
stellen sich das nötige Gas aus Gasolin, Benzin, Essenz oder Gasstoff geruchlos selbst her; überall anwendbar
1 Flamme etwa 100 Kerzen Leuchtkraft
Sturmbrenner * ***Kochapparate***
Preisliste auf Wunsch postfrei.
Louis Runge, Berlin NO, Landsberger Str 7 D.

FRANZ JAFFÉ & CO.

BERLIN * NIEDERWALLSTRASSE 10

EXPORT spez. elektrotechnischer Artikel und Neuheiten!





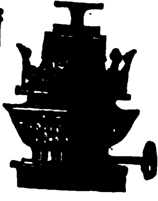
Elektr. Schwach- und Starkstrom-Artikel
einschl. elektr. Bügeleisen, Klingeltransformatoren, Taschenlampen u. Batterien etc. liefern prompt u. zu günstigen Preisen
Emil Kermer & Co., Schwenningen a. N.
Katal. i. deutsch., spanisch, engl. u. französ. Sprache (Württ.)

Jm Nu trocken mit der

ELEKTRISCHEN HEISSLUFTDUSCHE

Fr. Dörfler, Waldmannslust-Berlin
ABTEILUNG: WÄRME-APPARATE

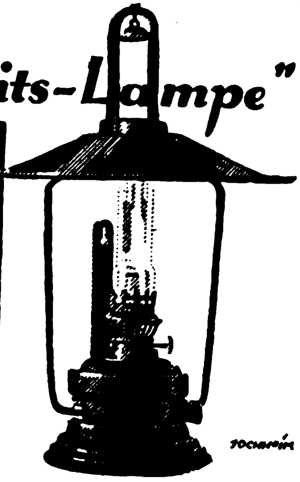
Gebrüder Wolff
G. m. b. H.
Neheim i. Westfal.
Gegründet 1833
Älteste deutsche Fabrik von Lampen und Metallwaren aller Art



Spezialfabrikate:
Original-Reformbrenner und Luftzuglampen, Petroleumkocher und Heizöfen, Spirituskocher, Laternen. Elektrische Beleuchtungs- u. Heizkörper etc. Massenfabrikation von ff. lackierten und emaillierten Stahlblechreflektoren. Einkochapparate. Karbidlampen.
Größte Leistungsfähigkeit · Export nach allen Ländern

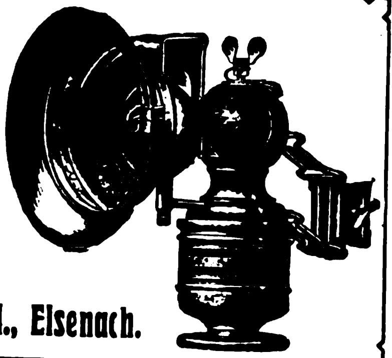
Auslanddeutsche
lest und abonniert „DAS ECHO"

„Petroleum-Einheits-Lampe"



C★POSE
HANDELSGESELLSCHAFT FÜR LEDER- UND TEXTILWAREN M·B·H·
BERLIN O 34
BOXHAGENERSTR · 16

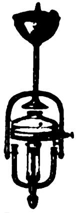
Hupen u. Lampen
für Fahrräder und Motor-Räder



Metallwerk
Alfred Schwarz G. m. b. H., Eisenach.

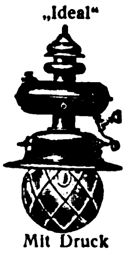
„CONTINENTAL"-LICHT
Petroleum-Starklicht-Lampen
von 100—1500 Kerzen
Mit und ohne Luftdruck
Über die ganze Welt verbreitet

„Vesta"



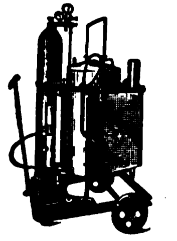
für Straßen, Läden, Werkstätten, Restaurants, Bahnhöfe, Gärten usw.

„Ideal"

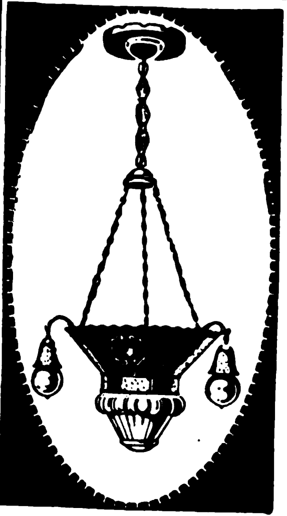


Ohne Druck — Mit Druck
Verlangen Sie Katalog Nr. 206

Schweiß- u. Schneid-Anlagen
für Azetylen-Sauerstoff



Verlangen Sie Katalog Nr. 206a
Continental-Licht- und Apparatebau-Gesellschaft
Frankfurt a. M.



Zuglampen
Kronen / Ampeln
für Gas u. elektrisches Licht

Sofort lieferbar
Vorteilhafte Preise

Sächsische Beleuchtungskörper-Fabrik
MAX KLÄSS & Co.
LEIPZIG-R. 98$^{E.}$
Eingeführte Vertreter gesucht.

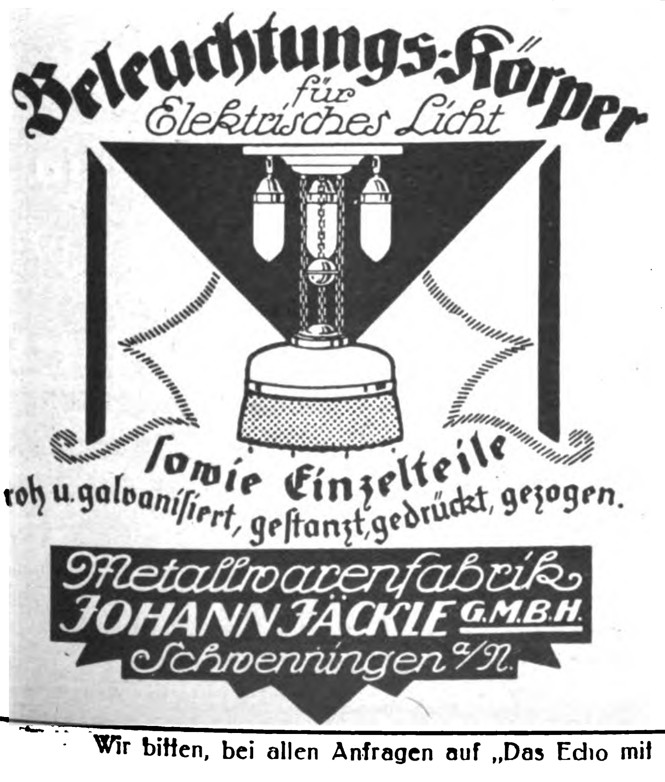
Auslanddeutsche
lest und abonniert „DAS ECHO"

PERTRIX-KERZE
die kleinste Taschenlampe der Welt

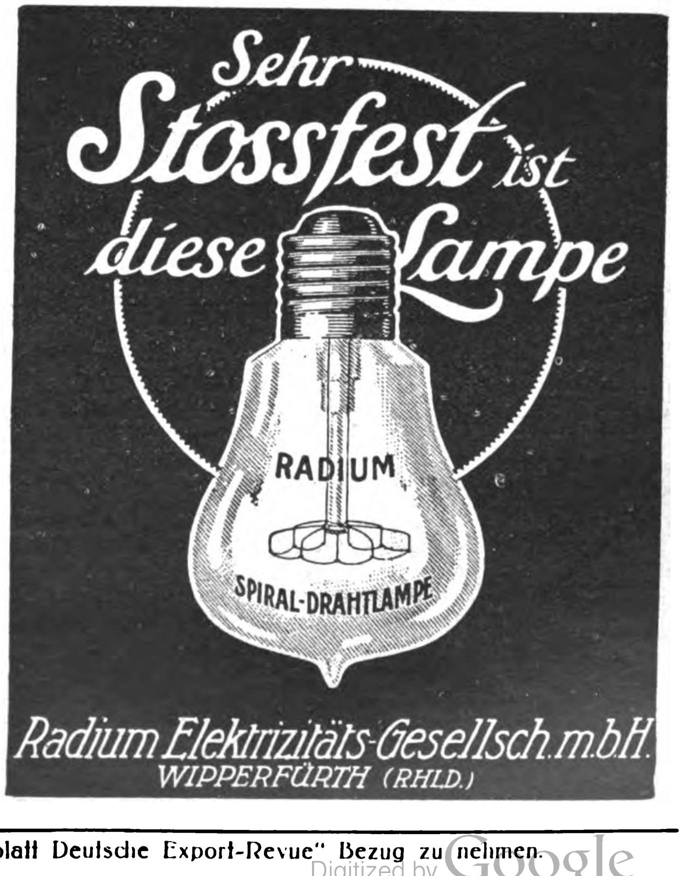
Für Export:
Pertrix-Trockenelemente
Pertrix-Batterien
Pertrix-Lampen
hervorragend geeignet infolge unerreichter Lager- u. Erholungsfähigkeit

Sämtliche Preise f. o. b. Hamburg
*
Prospekte in allen Sprachen

„PERTRIX"
Chemische Fabrik G. m. b. H. / HAMBURG 27



Beleuchtungs-Körper
für Elektriſches Licht
ſowie Einzelteile
roh u. galvaniſiert, geſtanzt, gedrückt, gezogen.
Metallwarenfabrik
JOHANN JÄCKLE G.M.B.H.
Schwenningen a/N.



Sehr Stossfest ist diese Lampe

Radium Elektrizitäts-Gesellsch. m.b.H.
WIPPERFÜRTH (RHLD.)

Der neue Fernsprechapparat für ZB-Betrieb

mit Verbesserungen nach Dr. Georg Seibt D. R. P. Nr. 301 391 ergibt mehr als doppelte Lautstärke und ist unerreicht in Klarheit der Sprachübertragung. Seine Überlegenheit ist von den maßgebenden Stellen anerkannt

Alleiniger Fabrikant: **Dr. Georg Seibt,** Fabrik elektr. u. mechan. Apparate
BERLIN-SCHÖNEBERG / HAUPTSTRASSE 11

Auslanddeutsche! lest und abonniert „DAS ECHO“

ELTAX
ELEKTRO-AKTIENGESELLSCHAFT
(vormals Hermann Albert Bumke)
BERLIN SW 68
DUISBURG - STETTIN
KÖNIGSBERG i/Pr. - MALMÖ

Elektro-Material
für Stark- und Schwachstrom

STANDARD-LICHT
Petroleum-Glühlicht von 150—1500 Kerzen

Lampen ohne Luftdruck
Über 400 verschiedene Modelle
für Zimmer, Läden, Restaurants, Fabriken, Werkstätten, Hallen, Bahnhöfe, Kirchen, Lagerplätze, Straßen, Kais usw.

Ersetzt elektrisches Bogenlicht

Katalog 39 frei

Standard-Licht-Gesellschaft
Frankfurt am Main

Metallwerke vorm. A. Stiller
G.m.b.H. DRIESEN (Prov. Brandenburg)

Armaturen für Gas
Wasser und Dampf.
Sonderanfertigungen
n. Muster o. Zeichnung

Messinggewichte • Messingartikel f. Haushaltungen • Lager f. Maschinen i. jeder Legierung
Messingbeschläge f. Pferdegeschirre

Installationsmaterial
Sauberste Ausführung
Robert Graichen
Leipzig-Schleussig

Deutschlands
leistungsfähige Industrie ist im **„ECHO“** mit Anzeigen vertreten.

AUSLANDVERLAG G. M. B. H.
BERLIN SW 19, KRAUSENSTR. 38/39

CHEM.-PHARMAZEUT. PRODUKTE, FARBEN, LACKE, CHIRURGISCHE INSTRUMENTE, TECHN. GLASWAREN

Dr. HOFFBAUER'S ges. gesch.

Yohimbin-Lecithin-Präparate

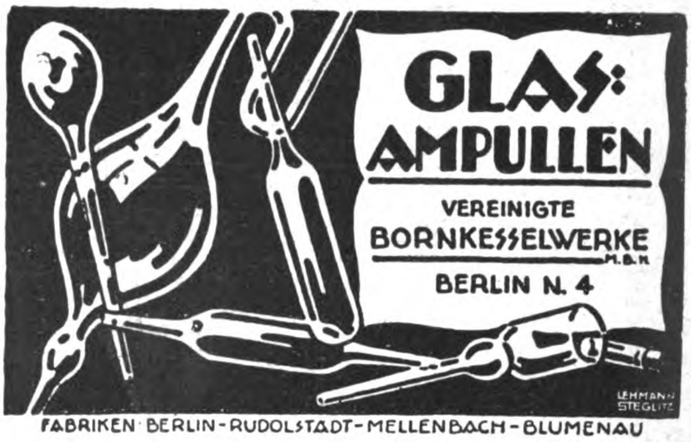
Reinstes salzsaures Yohimbin u. reinst. Eigelb-Lecithin enthalt., b. Schwächezuständen beiderlei Geschlechts u. all. Störungen des Nervensyst. Probe-Kur 150.— Rmk., 1/4 Jahre-Kur 350 — Rmk.

Entfettungs-Tabletten

Vollständig unschädliches und erfolgreiches Mittel bei Korpulenz-Fettleibigkeit **ohne Einhalten einer Diät.** Keine Schilddrüsen. Kein Abführmittel. Komplette Kur 425.— Rmk.

einschließlich Porto und Ausfuhrspesen gegen Voreinsendung. Ausführliche Broschüren kostenfrei!

Elefanten-Apotheke, Berlin A 97, Leipziger Str. 74
(Dönhoffplatz)



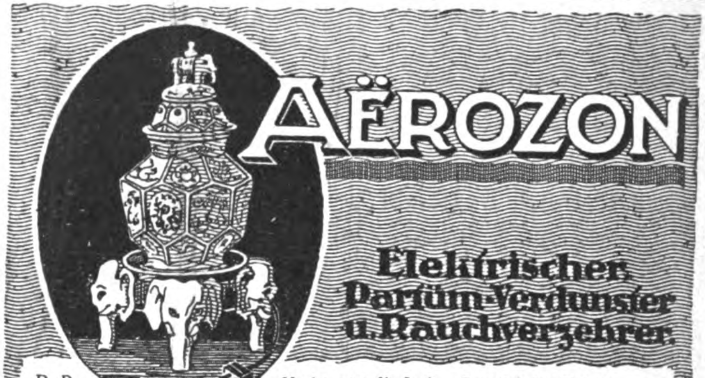
GLAS-AMPULLEN

VEREINIGTE BORNKESSELWERKE G.M.B.H.
BERLIN N. 4

FABRIKEN BERLIN-RUDOLSTADT-MELLENBACH-BLUMENAU

Parfümerie-Fabrik
E. Durstlhoff, Berlin-Steglitz E.

Spezialfabrik für: *Puder- und Schminke-Papier, Puder, Puder-Compacte, Blutstillende Stifte, Haarfarben, alkoholfreie, alkoholhaltige, feste und trockene Parfüms, Nagelpolierpräparate, sowie alle kosmetische Präparate u. Parfümerien in den feinsten Qualitäten. — Reichhaltige Musterkollektion gegen Einsendung von £ 1/— zur Verfügung.*



D. R. G. M.

Verbessert die Luft · Zerstört den Tabakrauch Parfümiert die Räume · Künstlerische Ausführungen in transparentem, handgemaltem Porzellan · Glänzend bewährt und in den meisten besseren Haushaltungen im Gebrauch · Zu haben in den feineren Kunst-Porzellan-, Beleuchtungs- und Parfümeriegeschäften Bezugsquellen werden nachgewiesen · · Kataloge auf Wunsch kostenlos

Zur Messe in Leipzig: Dresdner Hof. I Etage, Zimmer Nr. 76

Aerozon-Fabrik, Berlin SW 68

Für Export

Hygienische und chirurgische

Gummiwaren

Kurzfristige Lieferungen.

MESSMER & CO., HAMBURG 36

Telegramm-Adresse: SPORTMESSMER HAMBURG.
Codes: A. B. C. 5th Ed. & Private :: Telephon: Vulkan 708

Original-Jlges-Destillier- u. Rektifizier-Apparate

Destillier- und Rektifizier-Anlagen jeder Art. Maschinen und Apparate für Brennereien usw.

Sonderheit:

Jlges Apparate für Feinsprit-Gewinnung in ununterbrochenem, selbsttätigem Betriebe. Selbsttätige Regulatoren für Dampf, Maische, Schlempe, Wasser • Auskunft erteilen:

Maschinenfabrik Grevenbroich
Grevenbroich (Niederrhein).

R. Jlges,
Köln-Bayenthal 84.

Dr. Schaefer's medizinische Präparate

Epilepsan
Bestes 1000 fach bewährtes Mittel gegen
Krämpfe
Fallsucht

Ein Sieg über das
Kranke Nervensystem
durch
Nervatonol

Ferner **blutbildende** und **blutreinigende Mittel,** sowie solche gegen **Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen-** und **Gallenleiden, Arterienverkalkung, Gicht** und **Rheumatismus, Bettnässen, Weißfluß, Kropf, Haemorrhoiden, Würmer** usw.

Exportvertreter: *Rich. Kammer, Hamburg,* **Falkenried 74.**

Julius Klein • Coburg
Pharmazeutische Emballagen

SCHUTZ-ZEICHEN BIENENFLEISS

Sämtliche Lacke u. Lackfarben
in prima Qualitäten liefern

Rheinische Lackwerke G. m. b. H.
Fabrik erstklassiger Lacke für Handel und Industrie
Duisburg-Meiderich.

Medico-Kunstbein

Geringes Gewicht. Nahtlose Hülsen. Kugellagerung der Gelenke. Anatomisch schöne Formen. Schienenlose Oberschenkelbeine.

„Medico"-Kunstbein-Werke
System Dr. EGLOFF-GAMPER, Stuttgart

Pharmazeutische Extrakte

LISTE AUF WUNSCH * DROGEN-IMPORT

DUNTZE & CO.
Fabrik chemischer Produkte
KÖLN-SÜLZ

Engstfeld Stoffarben

zum Selbstfärben im Haushalt haben Weltruf!

Verlangen Sie Offerte von
Stoffarbenfabrik Engstfeld
Düsseldorf 65.
Fabrik für Stoffarben, Holzbeizen, Konditorfarben, Tintenpulver usw.

NEUHEIT! NEUHEIT!

Für jeden Haushalt unentbehrlich ist meine

Wirtschaftsapotheke

enthält je 1 Tube

„Salokolit“	„Salopurol“	„Salocopal“
Bester Klebstoff der Gegenwart	Chemischer Fleckenreiniger	Möbel-Politur

Diese Artikel auch einzeln für den Handverkauf.
VERLANGEN SIE BEMUSTERTE OFFERTE

Addy Salomon, Charlottenburg I, Wallstraße 11

Anilin-Stoffarben

Jacobus
Stoffarben

EXPORT

EXPORT

in allen Farbtönen.

Jedes Quantum in jeder Kultursprache sofort lieferbar.

Chem. Fabrik Jacobus
BERLIN SW 47, Kreuzbergstr. 30

ELEKTRO MEDIC. APPARATE

Spezialität:
Induktionsapparate, Batterien und Instrumente für Galvanisation, Elektrolyse, Galvanokaustik Endoskopie in gewissenhafter und eleganter Ausführung / Keine billige Marktware!

RICH. GALLE, Mechanische Werkstatt,
BERLIN SO 26, Cottbuser Straße 8 h
Gegründet 1874.

Fritz W. Richter

Hochkonzentrierte Fondantessenzen
Fruchtaromas Fruchtäther
Bonbongewürzextrakte
Limonadenessenzen

Tel.-Adr. Vakumint

MAGDEBURG-S.

Export

Likör-, Branntwein-, Limonaden-Essenzen und Grundstoffe
Synthetische Riechstoffe, Blütenöle.
Bronchiolpastillen, Hexamethylentetramin, Acetylsalicylsäure.

Westfälische Essenzen-Fabrik G.m.b.H. Dortmund.

Margonalia-Tinten-Bälle

sofort gute, schreibfertige Tinte, rot, grün, blau, violett, schwarz. Karton 12 Bälle M. 4,50. Copierfähig M. 9,—

Parfümsteine verschied. Gerüche
Original-Karton mit 9 Stück M. 6.—
Doppel-Karton mit 18 Stück M. 10,—

Moderne Parfümstifte,
Modeparfüm der ganzen Welt
Karton blau Etikett . . . . M. 7,50
Karton orange Etikett . . . . M. 12,50

Duft hält monatelang an.

Wiederverkäufer und Vertreter gesucht.

Hoher Rabatt
Musterschutz
Preisliste gratis

Margonal G.m.b.H., Berlin 29/256

Hausfrauen

färben Kleider, Bänder, usw. nur mit den Haushaltfarben der Firma

ULRICH & SEILER
Quedlinburg a. H. Gegr. 1884
Nur erstkl. Fabrikat. Päckchen mit Gebrauchsanweis. in vielen Sprachen

---

Gurlitt's Essence Miracle, Kron-Wunder-Essenz

Esencia Maravillosa Goronada Gurlitt
Excellent for Disturbances of the Stomach and Bowels
J. A. W. Gurlitt & Co., Altona a. Elbe, Oelkers Allee 4

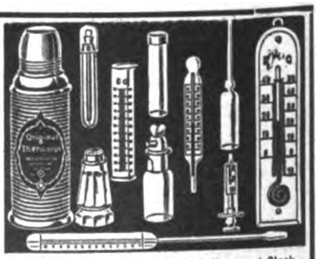
Richard Kühn,
Fabrikation und Export von Glasbläsereiartikeln
Saalfeld Saale

Echo-Vertreter

werden überall im Auslande, wo sich deutsche Landsleute befinden

gegen hohe Provision

gesucht. Angebote mit Referenzen an den Auslandverlag G. m. b. H., Vertriebsabteilung, Berlin SW 19, erbeten.



Thermometer, Isolierflaschen, Tabletten- und Steckkapselgläser, Ampullen, Glasspritzen, Blütentropfgläser, Glasmesserartikel fabriziert als SPEZIALITÄT

CARL ROSE, Gehren i. Thür.

Der Industrie- u. Handelsteil

dieser Zeitschrift

erscheint auch in englischer :: französischer italienischer :: spanischer u. portugiesischer Sprache.

Verlangen Sie Prospekte vom
AUSLANDVERLAG G.m.b.H., BERLIN SW 19

Auslanddeutsche

lest und abonniert
„Das Echo“

Alter Deutscher Weinbrand

Canthal „Feingold“

M. Canthal Wwe.
Gegr. 1823, Hanau

SINALCO

SINALCO
ALKOHOLFREI

DAS
alkoholfreie
Getränk!

Unerreicht
in Umsatz
und Qualität

DAS
MONOPOL
vergibt die
SINALCO AKT.-GES.
DETMOLD

GLAS: UND HOLZ EMBALLAGEN
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE BERLIN N. 4 M.B.H.

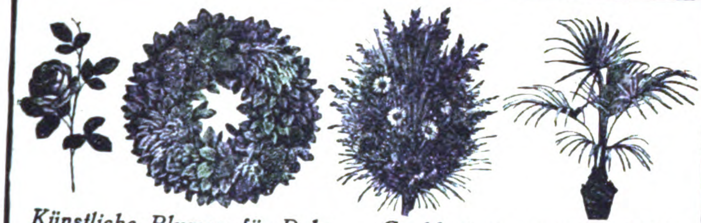
FABRIKEN: BERLIN-RUDOLSTADT-MELLENBACH-BLUMENAU

Deutschlands

leistungsfähige Industrie ist im **„ECHO“** mit Anzeigen vertreten.

AUSLANDVERLAG G. M. B. H.
BERLIN SW 19, KRAUSENSTR. 38/39

BIJOUTERIE-, LEDER- UND LUXUSWAREN, UHREN, KUNSTGEWERBE, SPORTARTIKEL, SPIELWAREN



Künstliche Blumen für Dekoration (Vasenzweige) Muster-Sortimente für 200 Mark.

Präparierte Naturpflanzen (Palmen usw.) Kleines Muster-Sortiment für 200 Mark.

Vasenzweige aus präp. Naturmaterial, wie blühende Disteln etc. Sortiment 100 Mark.

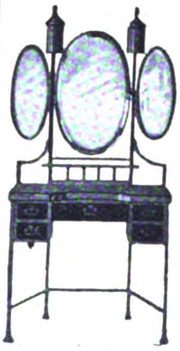
Grabkränze aus präpariertem Naturmaterial. Muster-Sortiment zu 200 Mark und 400 Mark.

Präparierte Pflanzenteile, Moose usw. Muster-Sortiment 100 Mark.

Wachsblumen. Muster-Sortiment 150 Mark.

J. Seibt & Becker
Berlin-Tempelhof u. Marlaschein i. Böhmen

Beleuchtungskörper und kunstgewerbl. Metallmöbel
aus echtem Messing



Teewagen,
Frisier-
Toiletten,
Klub- und
Rauchtische
usw.

Fabrikation · Export
Kataloge auf Wunsch

„Laurica“ Maschinenfabrik G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstr. 16

Fabrikation und Export von

Bromsilber-Postkarten
(braun, schwarz, Hochglanz, koloriert)

Konfektionierte, Genre, Heilige, Akte, Blumen, Glückwünsche, Farbendruck.

Gratulationskarten (Bautizo) mit Seide und Plüsch in Karton und

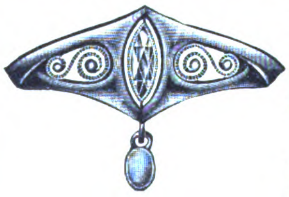
Celluloid-Ersatz
(Cellufot) patentamtlich geschützt

J.W. BERLIN GRAFICAS

Graficas G. m. b. H.
Berlin-Charlottenburg, Kirchstr. 14
Vertreter in allen Staaten gesucht

Telegramm-Adresse:
„Graficas Berlin“

Double- u. Platinimitation-Bijouterien



Broschen, Nadeln, Ohrringe, Armbänder, Anhänger, Krawattennadeln, Kreuze usw. in hervorragender Ausführung liefern

Ed. Winter & Co.
BIJOUTERIE-FABRIK
Pforzheim (Deutschl.)

Gegründet im Jahre 1853
KATALOG GRATIS!

Glas-, Porzellan-, Zelluloid-, Galalit-, Holz- und Wachs-

PERLEN und COLLIERS

Bakelite-, Bernstein, Korall-, Elfenbein-, Beinschmuck
MUSTERSENDUNG GEGEN VORAUSZAHLUNG

Johannes Heinr. Jürgens, Hamburg 1, Große Bäckerstraße 12

Kriegs-Briefmarken

200 versch. Umsturzmarken	200.—	35 versch. Ungarn Kriegsausgab.	22.50
20 versch. französ. Kolonien	11.—	40 versch. Abstimmungsgebiete	37.50
400 versch. Kriegsmarken	540.—	500 versch. Kriegsmarken	720.—

1 Kriegsmarkensammlung in 2 Bänden, Katalogwert 13 500.—, für 11 250.—
1 Kriegsmarkensammlung in 1 Band, Katalogwert 7 250.—, für 5 800.—

Max Herbst, Markenhaus, Hamburg 75

Illustrierte Preisliste auch über **Kriegsnotgeld** und **Alben** kostenlos.

Gegründet 1859

LUDWIG TRAPP

Fabrik für Uhren und Feinmechanik

GLASHÜTTE / SACHSEN

Drahtanschrift: Trapp Glashüttesa * Fernsprecher: Nummer 10

Anerkannte Gipfelleistungen Glashütter Präzision!

Abteilung **Uhrenbau:**

Präzisions - Sekunden - Pendeluhren Pendel eigener Konstruktion Verbesserte Nickelstahl - Kompensationspendel . Schichtungspendel mit freiliegender Kompensations- u. Präzisions-Korrektur

Zeitstempel: Stempeluhren Spezialmarke: **„Trappotyp“** der Uhrzeitstempel d. Zukunft

Größte Arbeit-, Zeit- u. Geldersparnis

Abteilung **Präzisionsmechanik:**

Räder, Triebe, Schnecken, Zahnstang., Spindeln Präzisions-Façonteile, Laufwerke, Schrauben, Apparate aller Art

Spezialteile für die photographische und kinematographische, sowie Schreibmaschinen-, Grammophon- und Phonographen-Branche

Vorteilhafte Preisstellung!

Prompte Lieferung!

Verlangen Sie Angebote!

Waffen und Munition aller Art

Sportgerät
Jagdschrot
Bleiplomben
Feuerwerkskörper
Zündblättchen
(Amorces)

eigener und angeschlossener Fabrikation liefert

G. C. DORNHEIM G. m. b. H.

Exportabteilung Magdeburg

Fabriken und Großhandlungen in Berlin, Köln, Lippstadt, Magdeburg, Nürnberg und Suhl

---

HOLZPERLENFABRIK
Otto Oesterreicher
LIEBAU IN SCHLESIEN

Jagd- u. Sportwaffen

in feinster Ausführung, speziell **System Teschner-Collath, Fabrikation von Zentralfeuer-Papphülsen Cal. 12, 16 u. 20** sowie Kupfernickelmantel- und Tesco - Bleigeschossen.

Gewehrfabrik G. Teschner & Co., Wilh. Collath Söhne, Frankfurt a.d.O.

? Brauchst du Kühlung ??

Nimm den

„Zephir“

Geräuschloser Handventilator

zur Erzeugung frischer Luft und Abwehr der Moskitos in den Tropen. Muster gegen Einsend. von **M. 35.—**

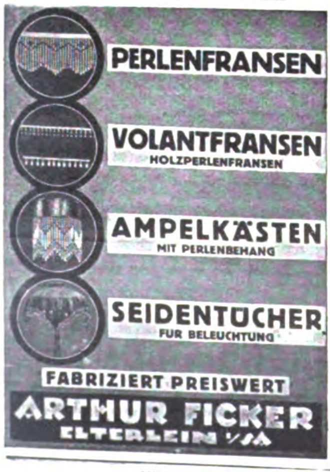
FABRIKANTEN:

BAER & CO., BERLIN S 14 h
Stallschreiberstraße 8 a

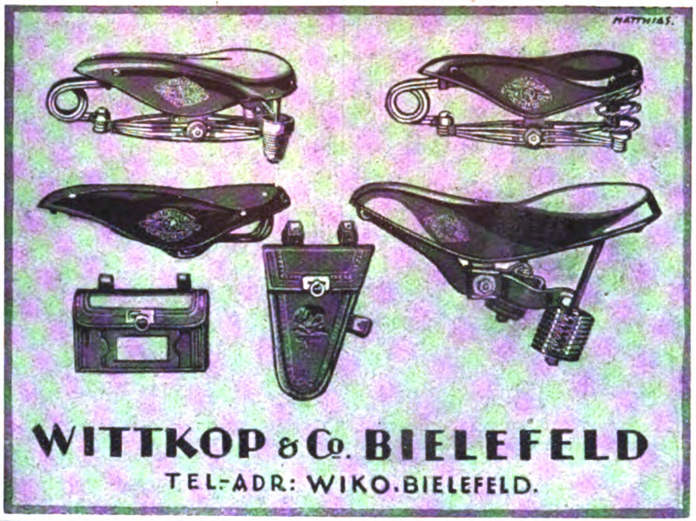
C. W. LOIS
Perlmutterwarenfabr
Adorf i. Vogtl.
Gegründet 1868.

Perlmutterwaren aller Art: Spez.: Bäder-, Bazar- und Geschenk-Artikel i. groß. Auswahl.
Mustersendungen gegen vorherige Kasse

Deutschlands
leistungsfähige Industrie
inseriert im
„Echo“



PERLENFRANSEN
VOLANTFRANSEN
HOLZPERLENFRANSEN
AMPELKÄSTEN
MIT PERLENBEHANG
SEIDENTÜCHER
FÜR BELEUCHTUNG
FABRIZIERT PREISWERT
ARTHUR FICKER
ELTERLEIN i/SA



WITTKOP & Co. BIELEFELD

TEL.-ADR: WIKO.BIELEFELD.

1849 bis 1
70 Jahre

100 Arbeiter

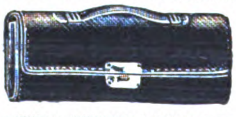
PUPPEN UND SPIELWAREN

Puppen und alle Puppenartikel gekleidete und ungekleidete Puppen, Puppenteile und Konfektion. Alle Thüringer Sächsische und Nürnberger Metall- Holz- Masse- und Porzellanspielwaren Osterartikel. Einführungssortimente speziell für den Export zu M. 2000.—, 4000.—, 8000.—, 12000 — u. 15000.—. Exporterfahrungen seit 50 Jahren nach allen Ländern. Zahlungsbedingungen ¼ im voraus Rest per Nachnahme oder gegen Aushändigung der Konnossemente bei Ankunft der Ware.

Noeckler & Tittel Fabrikanten u. Exporteure **Schneeberg** (Sachs.)

Tel.-Adr.: Gruening Schneebergneustädtel. ABC-Code 5 th. Edition. Bentley's Code. Lieber's Code. Ausstellungen u. Musterlager an allen Hauptplätzen Deutschlands, sowie des kontinentalen u. überseeischen Auslandes. Korrespondenz und Katalog in allen Handelssprachen.

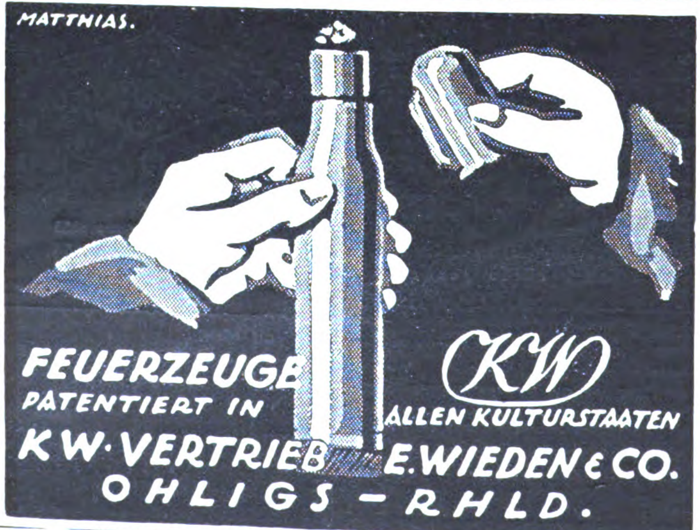
Zur Messe:
Leipzig, Handelshof.
Zimmer 36.



Lederwaren Zernik, Offenbach a. M.

und BERLIN S 42, Ritterstr. 23

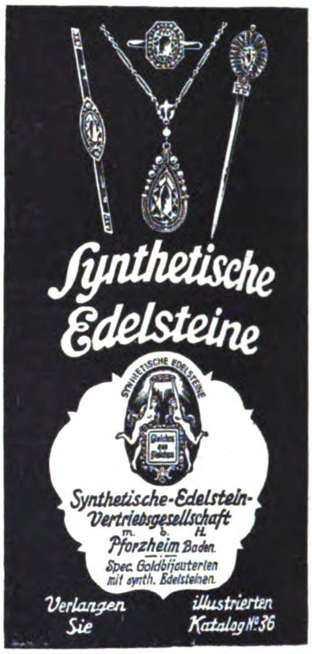
SPEZIALHAUS I. RANGES. Damentaschen, Portemonnaies, Brief- und Scheintaschen usw. vom einfachsten bis elegantest. Genre.



FEUERZEUGE PATENTIERT IN ALLEN KULTURSTAATEN

KW-VERTRIEB E. WIEDEN & CO.

OHLIGS - RHLD.



Synthetische Edelsteine

Synthetische-Edelstein-Vertriebsgesellschaft m. b. H.
Pforzheim Baden.
Spec. Goldbijouterien mit synth. Edelsteinen.

Verlangen Sie illustrierten Katalog No. 36

Luxusartikel

„Carlo“

Geräuschloser Handventilator in Schildpatt, Zelluloid, mit und ohne Spiegel

Metallwaren — Porzellane

Felix Keil, Leipzig
Katharinenstraße 20

Tel.-Adresse: Exportkeil, Leipzig
A. B. C. Code 5th Edition.

MASKEN

u. alle Karnevalartikel sowie Papierlaternen und Dekorationsartikel fabrizieren in größter Auswahl

Heintz & Kühn
Manebach / Thüringen.

Caliber 6.35

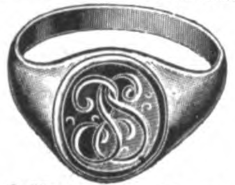
Waffen aller Art

Ernst Hugo Schneider,
ZELLA-MEHLIS I.

VERMISCHTE ANZEIGEN

SIEGELRINGE

und alle anderen Schmucksachen in Goldfilled, Silber und Alpacca, Geschenk- und Bedarfs-Artikel.



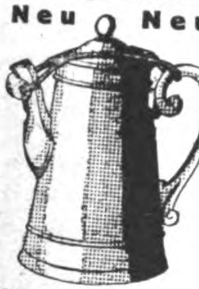
Illustr. Preisliste 1921/22 kostenlos

Illustr. Preisliste 1921/22 kostenlos

Sims & Mayer, Berlin SW 68
Oranienstraße 117 118, Abt. 6.

Deckelhalter mit Tropfenfänger

Neu Neu



Erstklassiger Exportartikel!

Gesetzlich geschützt

Telegr.-Adr.: Deckelhalter Berlin
Alleinige Fabrikanten:
Hegenberg & Co., Berlin O 34
Petersburger Straße 26.

Schmierapparate

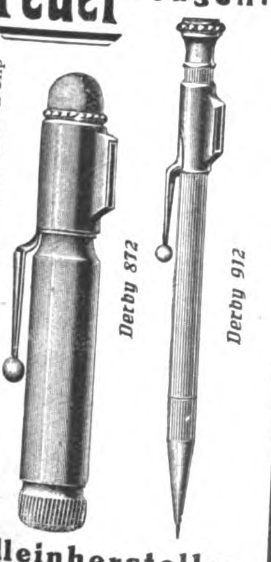
und

Armaturen

liefern in erstklassiger Ausführung:

Armaturenwerke
Blanke & Rast
Dippoldiswalde

NEUHEITEN in Feuerzeugen!



Bequeme Zündsteinauswechslung im abmontierbaren Clip

Alleinhersteller
Jacques Kellermann & Co
Berlin SO16, Köpenicker Str. 114
Metallwaren u. elektrochem. Fabrik

L. O.

Wir fabrizieren

folgende Spezialitäten und sind darin außerordentlich leistungsfähig in bezug auf Preise und erstklassige Ausführung:

ABTEILUNG I

Sportbälle

jeder Art
wie Fußbälle * Schleuderbälle
Stoßbälle * Faustbälle
Schlagbälle aus bestem Leder

ABTEILUNG II

Aktentaschen * Kupeekoffer
Schulranzen aus bestem Kernleder

Pferde- (Sielen-) Geschirre

u. Zubehörteile für Arbeits- u. Kutschgeschirre aus best. Kernblankleder

Ochsen-Geschirre

für Stirnzug und Nackenzug
— Verlangen Sie Preislisten! —

G. & S. SCHUMACHER G. M. B. H.
Lederwarenfabrik / STETTIN B 2 / Grüne Schanze 2

Plakate, Heiligenbilder,

Kalenderrückwände in Karton und Velours, mit Glacé- u. Nickelschrift

Heiligenfiguren, Kruzifixe in Karton

Gegr. 1887.
Nur eigene Erzeugnisse.
Muster bereitwilligst.

A. RENNEFELD
Berlin SW 68, Plakatfabrik und Prägeanstalt
Tel.-Adr.: Plakatfeld, Berlin. Korresp.: franz., englisch, deutsch.

Für ein Großunternehmen der Wärme- und Kraftwirtschaft wird eine gut eingeführte Firma als

VERTRETER

gegen hohe Provision gesucht, welche die besten Beziehungen zur Industrie, zu den Staats- und Kommunalbehörden, sowie zu den Großarchitekten hat. Gefl. Offerten unt. Bekanntgabe von Referenzen und unter Mitteilungen der Beziehungen unter **B. U. 1078** an ALA-HAASENSTEIN & VOGLER, BERLIN W 35 erbeten. Herren, die, möglichst deutsch korrespondieren, werden bevorzugt, sonst Korrespondenz französisch und englisch.

Bankhaus Heinrich Syrowy

Gegr. 1898. **Schmalkalden i. Thür.** Gegr. 1898.

empfiehlt sich zur Vermittelung für den

Einkauf ausländischer Häuser im Thüringer Industrie-Bezirk

durch Nachweis leistungsfähiger Fabrikanten der Kleineisen- u. Werkzeugindustrie — Überwachung der Ausführung von Aufträgen, Übernahme von Auszahlungen und Akkreditiven, Besorgung aller gewünschten Auskünfte.

Fein pikant, aber doch dezent
sind meine
farbig. Serien Kunstpostkarten
nach Gemäld. v. Wennerberg, Recznicek, Ehrenberger, Heilemann. Jede Serie 5 Karten 1,50 M. — Wiederverkäufer Vorzugspreise.

Kunstverlag **Max Herzberg, Berlin SW 68** Neuenburger Str. 37.

Die Groß-Schmetterlinge der Erde

In Verbindung mit Fachgelehrten des In- und Auslandes, herausgegeben von Prof. Dr. **Ad. Seitz.** Einziges Bestimmungswerk für Sammler Forscher und Naturfreunde. Abbildung in vollendeter Naturtreue. Deutsche, engl. u. franz. Ausgabe

Alfred Kernen, Verlag, Stuttgart, Poststraße 7

---

50 KANOES

Ia. Fabrikat prompt,
à Dollar 30.—
fob Hamburg offeriert

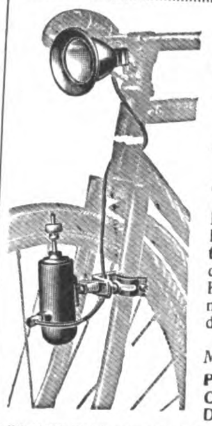
A. Classen G. m. b. H.
Telegr.: L vuca-Hamburg I.

Optimus

Vervielfältiger
Fabrik-Export
*

Allerbeste
Glycerinrollen

WESTENHOFF & CO.
Hannover 33 * Deutschland



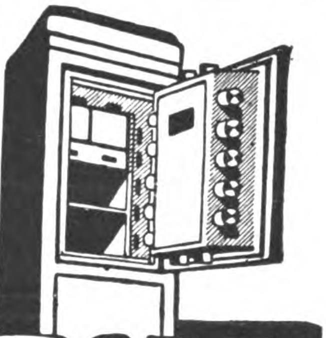
Magnet-
Fahrrad-Laterne

erzeugt kostenlos **elektrisches Licht.** Muster verschiedener Modelle M 85.—

Magnet-
Taschenlampe

Brennt ohne Batterie! **Elektrisches Licht** durch Ziehen der Kette Nur einmalige Ausgabe, daher **billigste** Lampe
Muster M 145.—

Phönix Verlag
Charlottenburg
D 5, Dernburgstraße 48



BODES

GELDSCHRANKFABRIK
HANNOVER
GELDSCHRÄNKE
STAHLKAMMERN
SAFES

Samen Versand in alle Welt
Schutz Marke

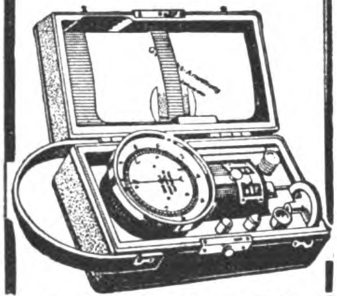
Samen

allererst. Qualität, besonders Zuckerrübensamen, Rübensamen, Gurkensamen, Salatsamen, Weißkohlsamen, Rotkohlsamen, Wirsingsamen. Versenden in alle Welt und stehen mit Katalogen jederzeit gern zu Diensten

Carl Beck & Comp., Quedlinburg a. H.
Tel.-Adr.: Samenexport Quedlinburg

BUNDSCHUH TACHOMETER

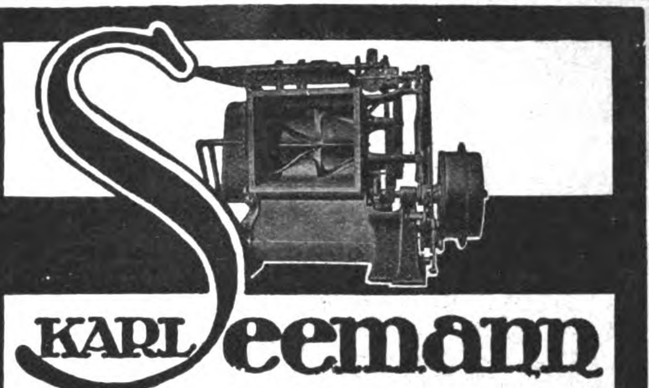
sind Präzisions-Apparate in jeder Einzelheit der Konstruktion



Langjährige Spezialität:
Handtachometer — stationäre Tachometer — Tachographen
Zählwerke — Registrierapparate
Feinmechanische Instrumente
— Präzisions-Schrauben —

J. BUNDSCHUH
Magdeburg Wst.

Vertreter gesucht!



Fabrik für Spezialmaschinen der Nahrungsmittel- u. Chem. Industrie

BERLIN-BORSIGWALDE 6

Knet- und Mischmaschinen

von 1—20000 Liter Inhalt in jeder gewünschten Sonderausführung

Vakuum-Kneter, Planeten-Rührwerke
Automatische Füll- u. Dosiermaschinen
Misch- und Siebmaschinen / Walzenreibmaschinen

Was will der Lebensbund ??

Der L.-B. bietet Gelegenheit, in vornehm. diskret. Form passende Lebensgefährten zwecks Ehe kennen zu lernen. Tausende von Erfolgen. Zahlreiche Empfehlungen aus allen Kreisen. Keine gewerbsmäßige Vermittlung. Verlangen Sie unsere interessant. Bundesschriften gegen Einsendung von M 1.50 von

Verlag G. Bereiter, Schkeuditz 24, oder Verlag G. Bereiter, Hamburg, Marionstraße 31.

Pinselfabrik T. Neumann
ELBING, Postfach 5
liefert sämtliche Arten Pinsel für Kunst u. Gewerbezwecke
EXPORT NACH ALLEN LÄNDERN

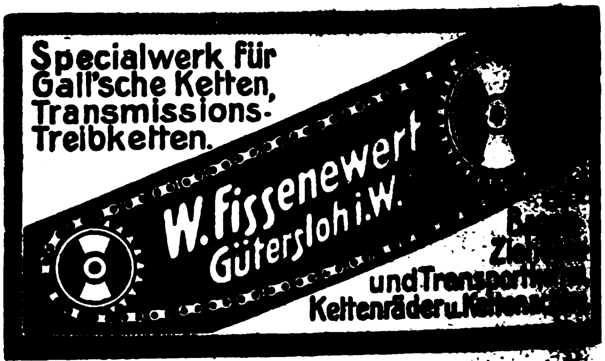
Transoceanische Handelsgesellschaft A.-G.

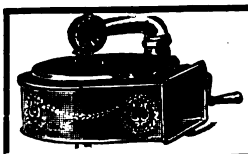
Tel.-Adr.: Oceanhandel **Hamburg 36** Esplanade Nr. 6

EXPORT * IMPORT

- Abt. 1. Landwirtschaftliche Maschinen, elektrische Artikel
- „ 2. Emaille, Aluminium, Eisenwaren, Werkzeuge, Draht
- „ 3. Spielwaren, Bijouterien, Lederwaren
- „ 4. Künstl. Stoffblumen, Federnimitationen u. Hutschmuck
- „ 5. Papiere aller Art
- „ 6. Chemikalien
- „ 7. Erprobte Patente

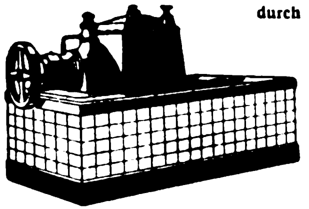
Agenten und Korrespondenten gesucht


Specialwerk für Gall'sche Ketten, Transmissions-Treibketten.
W. Fissenewert
Gütersloh i. W.
Zie
und Transport
Kettenräder u. K



ADLER-PHONOGRAPH
BERLIN S 14, DRESDENER STR.
Fabrik von Sprechmaschinen,
Tonarmen, Schalldosen

Roheiserzeugung
Speiseeisbereitung
Raumkühlung
durch



Klein-Kältemaschine „Nordpol" D.R.P.
Kraftbedarf $\frac{1}{4}$ bis 3 PS, unerreicht an Einfachheit und Leistungsfähigkeit.
Angebote kostenlos.
G. H. Walb & Co., Kühlanlagen- und Eisschrankfabrik, Mainz-E

Angebote erbeten!

für Artikel des „CAFFIR TRADE", Sägeeinrichtungen, Eisenwaren, Schmalspurbahnen, Heckraddampfer (für Zambesi). Leichter mit geringem Tiefgang für Flußschiffahrt, Maschinen f. d. Großbetrieb von Pflanzungen, Baumwolle, Mais, Hirse etc. Müllereimaschinen hierzu.

DIR. CORCISSIANO, ANKUAZE
ZAMBEZIA (Africa Oriental Portugal).

Ein Auslanddeutscher, der lange Jahre in China gelebt hat und der jetzt durch den Vertrag von Versailles Grenzdeutscher geworden ist, schreibt uns über unser Blatt aus Hadersleben:

> *„Ich freue mich, mein liebes Echo, welches ich während meines langjährigen Aufenthaltes in Hongkong stets gehalten und gerne gelesen habe, jetzt wieder bekommen zu können . . . ."*

AUSLANDVERLAG G * M * B * H / BERLIN SW 19 / KRAUSENSTRASSE 38/39

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo m he Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Abziehapparate für Rasierklingen.
Hugo Anders & Co., BerlinSO26, KottbusserUfer44a.

Abziehapparate für Rasierklingen.
Mulcutowerk Solingen.

Abziehbilder für Industrie u. Reklame. Bessere Kinderabziehbilder,
August Jüttner, Saalfeld, Saale 42.

Abziehbilder für die Möbelindustrie, Intarsien-Imitationen und Küchenmöbelabziehbild. **G. Schreiber & Co., Dresden-A. 16.**

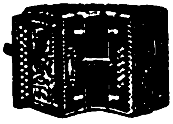
Abzieh-Plakate für Schaufenster-, Straßen- und Eisenbahn-Reklame.
Kunstanstalt
Ritter & Klöden, Nürnberg.

Adressen all. Branchen, Stände und Berufszweige vom In- u. Auslande lief. zuverlässigst **August F. Brode, Berlin S 14,** Dresdener Str. 80.

Akkordeonfabrik

F. A. Rauner, Klingenthal i.S.

Akkordeons, feinste deutsche Wiener u. Italiener Modelle stell. in unerreicht. Qualität und Aufmachung her:



Matth. Hohner A.-G., Trossingen.
Größte Harmonika-Fabr. d. Welt.

Alarmanlagen, Alarmsirenen gegen Einbruch u. Diebstahl. — Sorgfältigste Präzisionsarbeit lief. **Johannes Jurk, Langebrück** (Sachsen).

Alpacca-Löffel, Gabeln u. Messer, Taschen. Steingut, Geschirr; Neuheiten Manikure, Bleistiftfeuerzeuge, Rasierapparate, Füllfederhalter, Prompte Lieferung. Vertreter ges.
Lüttgens & Ulrich, Köln.

Alpaka- u. Alpaka-versilberte Bestecke, ebenso echt silberne Bestecke.
Richard Köberlin, Döbeln in Sachsen, Besteckfabrik.

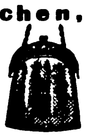
Alpaka: Alpakataschen, -Bestecke und -Gebrauchsgegenstände, feinste handgestrickte Perltaschen. Muster gegen Scheck. **Schlingloff & Bürgermeister, Pforzheim,** Museumstraße 4.

Alpacca u. Alpacca-Silber, Bestecke und Tafelgeräte.

AWS
WELLNER SILBER

Sächsische Metallwarenfabrik
August Wellner Söhne
Aktiengesellschaft
Aue i.Sa.

Alpakataschen, Taschen in Silber u Doublé, gelötet u ungelötet. Geflecht.



Fritz Linkel Ww., Pforzheim, Güterstr. 6

Aluminium- Kochgeschirre u. Küchengeräte, erstklassige Qualitätsware. liefert prompt **Thüringer Metallwerk Otto Lapp, Saalfeld (Saale).**

Aluminium-Kochgeschirre gar. rein. 98–99 %, u. Bestecke lief. als Spezialität

Otto Hebron, Berlin SW 61.

Aluminium-Essbestecke, Rasierapparate, Stahl-Bestecke, Brot-, Schlacht-, Taschen-, Rasiermess., Vorhangschlösser, grosse Lagerposten.
Wilh. Martens, Hamburg 6.

Aluminium, Töpfe, Löffel, Gabeln, Messer usw. prompt und vorteilhaft, **Wilh. Haufe & Co.,** K.-Ges., **Hagen-W.** Vertreter gesucht. Korresp. deutsch, französ., engl.

Aluminium, Löffel, Gabeln, Kochgeschirre liefert prompt und vorteilhaft **Rasing Nachf., Besteckfabrik, Mettmann, Rhld.**

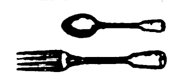
Aluminium- Eßbestecks, -Kochgeschirre, -Fleischhackmaschin. sofort ab Lager.
C. Lücke, Mettmann (Rhld.)

Aluminium - Kochgeschirre, Eßbestecke, Fleischhackmaschinen lief. prompt und vorteilhaft **C. Lücke, Mettmann (Rhld.)**

Aluminium, vernickelte, Messing- u. Kupfer Haus- u. Küchengeräte.

F. W. Brökelmann,
Aluminiumwerk G.m.b.H.,
Kommandit-Gesellschaft,
Neheim (Ruhr).

Alumin.-Bestecke in hervorragender Güte, zu günstigen Preisen liefern:



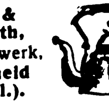
Englert & Solvie G.m.b.H.,
Spezial-Besteckfabrik,
Mettmann, Rheinland.

Aluminiumfolien, -blöcke, -bleche, -draht. Aluminiumwaren. **Carl Spaeter & Co., München.**

Alumin.-Geschirre erstklassiger Ausführung lief. schnell u. bes. preiswert **Aluminiumwerk Geissler & Singer, Saalfeld (Saale) 4.**

Aluminium-Kochgeschirre. Spezialität Wasserkess., Kaffee- u. Teekannen, Feldflaschen, Trinkbecher. **Viktor Lenz, Erfurt.** Aluminiumwfbk. Tel.: Aluwerk.

Aluminium - Kochgeschirre u. Küchengeräte, erstklassige Qualitätsware, liefern prompt



Diemer & Fastenrath,
Aluminiumwerk,
Lüdenscheid (Deutschl.).

Aluminium-Pulver f. Industrie u. Feuerwerksfabr. **Gebr. Schopflocher, Fürth** (Bayern).

Aluminium-Kochgeschirre und Haushaltungsgegenstände sow. Massenartikel aus rein Aluminium fabrizieren als Spezialität **Grothoff & Schulte,**
Aluminium-Werk,
Niedereimer b. Arnsberg i. W.

Anilinfarben u. Chemikalien. **Braasch & Joel, Hamburg 1,** Speersort 8, Hanse-Galerie.
Telegr.-Adresse: Hahecebra.

Anilinsalz, Anilinöl, Chemikal. **Schilack & Adam, Hamburg 1,** Mönckebergstraße 7. Levantehaus. Telegr.-Adr.: Schliadam. Bentley's-Code.

Ansichtspostkarten, Ansichtsalbums, Extra-Anfertigung. Stets Neuheiten in Genrekarten. **Carl Garte, Leipzig.** Tüchtige Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Ansichts-Postkart., Ansichten-Albums, Panoramen usw. nach den eigenen Vorlagen der Besteller fertigen in den modernst. Ausführungsarten gut, rasch und preiswert **C. G. Röder GmbH., Leipzig,** Gerichtsweg 3/7. Aelteste u. bedeut. Druckerei ihrer Art. 1200 Arbeit. 130 Schnellpress.

Ansichtspostkart. lief. schnellstens u. preiswert **Lübecker Lichtdruck-Anst. Schmidt & Gebr. Böttger, Lübeck,** Postf. 224.

Ansichtspostkarten. Extra-Anfertigung von Ansichtskarten und Alben nach Photos. Großer eigener Verlag in Genrepostkarten aller Ausführungen für jede Gelegenheit. Muster und Preise stehen zur Verfügung. **Kunstanstalt Theodor Eismann, Leipzig 3.**

Ansichtspostkart. in allen Ausführungsart.: Landschaften, Blumen und figürl. Sujets, Buntdruck, Bromsilber usw. Anfertig. v. Ansicht. nach Photog. Must. geg. Einsend v. M. 200.–. **Alfred Schulze, Berlin C 19,** Wallstraße 17/18.

Ansichtskarten.
G. Albrecht Laue, Gebr. Drexel Nfl., gegr. 1865,
Hamburg 8 a.

Apotheker-Bedarfsartikel, Kartonnagen, Papierbeutel, Etiketten, Medizinglas, Tropfgläser, Salbenkruken usw.
Wiese & Co., G.m.b.H., Stettin.

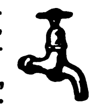
Arbeiterschutz: Schutzbrillen, Autobrillen, Respiratoren usw., Kopfhauben sowie sämtl. Arbeiterschutzbekleidung liefert
J. G. Eisel,
Frankfurt a. Main, Süd.

Arbeitszeit-Kontrollapparate, Wächterkontrolluhren, Reisewecker, Herren-Taschenuhren. **Müller-Schlenker,** Uhrenfab. **Schwenningen a. N.**

Armaturen für Wasser, Dampf und Gas, Kondenstöpfe. **Klein, Schanzlin & Becker, Akt.-Ges., Frankenthal (Pfalz).**

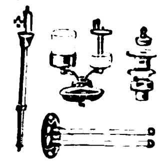
KSB

Armaturen f. Gas u. Wasser, Bäd. u. Toiletten.



Eisenberger Metallwarenfabrik G.m.b.H., Eisenberg in Thür.

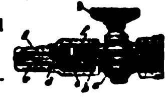
Armaturen u. Zubehörteile für Bade-, Toiletten-, Klosett- usw. Räume, in Messing vernickelt.
Wortmann & Co.,
Armaturenf.,
Iserlohn.
Postschließfach 160.



Armaturen für Wasser, Gas und Dampf. Exportkatalog 3 J.

Bopp & Reuther, Mannheim-Waldhof.

Armaturen. Bedeutende Erfindung. Gasschlauchhahn D. R. P. und sämtliche Auslandspatente angemeldet.



Verhütet das Ausström. d. Gases beim Abreißen des Schlauches. **Grieguhn & Guse, Berlin S,** Ritterstraße 92.

Armaturen. **Oventrop & Heutelbeck, Peine b.** Hannover C. Deutschsprechende Vertreter gesucht.

Armaturen aller Art für Dampf. **Schumann & Co.,** Armaturenfabrik, **Leipzig 51 — Plagwitz.**

Aschenaufbereitungs-Anlagen zum Rückgew. von Koks u. Kohle.
Krupp-Grusonwerk, Magdeburg

Aetherische Oele, chemische Produkte, Limonaden- u. Likör-Essenzen, Fruchtaromen. **Otto Diesterweg, Magdeburg-S.**
(Siehe Inserat Seite 3786).

Aetherische Oele, Blütenöle u. Essenzen für Liköre, Mineralwässer Parfümerien und Seifen.
Otto Kuntze Nachf., Leipzig-Lind.

Aetherische Oele, Limonaden-, Frucht- und Liköressenzen, hochkonzentriert und giftfreie Farben. **Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg.**

Aetherische Oele. Spezialität: 1. Künstliche Bergamott-, Zitronen-, Geranium-, Rosen-, Neroli- und andere künstl. Oele. 2. Blüten- u. Seifenparfümöle. Vertr. ges. **Chemisches Laboratorium Standard, Berlin W30,** Postf. 20.

Auto- und Fahrrad-Hilfsmotor., Massenfabrikat. - Präzisionsarbeit,
Horst Steudel, Kamenz i. Sa.
Gegründet 1895.

Autogene Schweißanlagen zum Schweiß. sämtl. Metalle. Wichtige Hilfsmittel für alle Metall verarbeitenden Industrien. Schneid-Apparate. **Carl Dietlein, Magdeburg-N. 16.**

Automobil-Zubehör all. Art, eigene Fabrikation. reichhaltig. Katalog Nr. 115. **Klaaß & Sachtleben, Magdeburg.**

Automobil-Zubehör — Vergaser, Zündkerzen, Kühlwasserthermometer fabriziert erstklassig u. liefert prompt zu vorteilhaften Preisen und Bedingungen
Ernst Schlee G. m. b. H., Pirna a. d. E. 15 (Sachsen).

Auto-Zubehör. Spez.: Lorer's Ventil-Fräs- und Schleifapparat für Auto-Dampf-Wasserventile. **Otto Lorer, Ebingen** (Württbrg.).

Aexte, Beile, Hacken, Hämmer, Dexel, Meißel, Hack-, Wiege-, Zugmesser fabrizieren

Warenzeichen

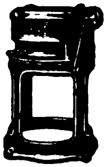
Wörder & Pandel,
Werkzeugfabrik
Küllenhahn (Rhld.)

Bäckerei - Einrichtungen. Gegründet 1884. Knetmaschinen (fahrbare Tröge), Teigteilmaschinen, Anschlagmasch. Brötchen-Wirkmaschinen, Dampfbacköfen.

HB

Herm. Bertram, Halle a. d. S. Maschinenfabr. Schließfach 208.
Vertreter überall gesucht.

Bäckereimaschinen-Fabrik Habämfa, Ammendorf bei Halle a. d. Saale. Spezialfabrik für alle modernen Bäckerei- und Konditoreimaschinen und Geräte.



Drehhebelknetmaschinen, Anschlagmaschin., Teigteilmasch., Brötchenwirkmaschinen usw., Mühlen f. trockenes, hartes Mahlgut in bester Ausführung. Exporthaus ersten Ranges.

Bäckereimaschinen. Spez.: Teigknet und Teigteilmaschinen **Alb. Mohr,** Maschinenfabrik **Halle (S).** „Rekord" die beste Exportmaschine.

Bäckereimaschinen, Knet-, Anschlag-, Eis-, Teigteilmaschinen, sowie Bäckereigeräte. kompl. Bäckerei- und Konditorei-Einrichtungen-, Dampfbacköfen usw. **Saarbrücker Backofen- und Bäckereimaschinen - Fabrik Wilhelm Schneider, Saarbrücken III.**

Bäckereimaschinen, Knet-, Eis-, Teigteil-, Massenrühr- u. Schneeschlagmaschinen, Backöfen und Bäckereigeräte. Mod. Dampfbacköfen i. erstklassiger Ausführung.

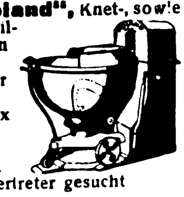
Dampfbackofen und Bäckerei-Maschinen-Fabrik Saarland G. m. b. H., Saarbrücken. Vertret. gesucht.

Bäckerei- und Konditorei-Maschinen.
Knetmaschinen
Rühr- und Schlagmaschinen,
Wirk- und Auspreßmaschinen.
Teilmaschinen,
Mandel- Reibmaschinen
Eismaschinen.

Hoening & Co.,
Maschinenfabrik,
Dortmund.

Backöfen aller Art in vollkommenster Konstruktion bauen seit 1872 **Gebrüder Oberle, Villingen (Baden).**

Bäckereimaschinen „Roland", Knet-, sowie Teigteilmaschinen sind die besten der Besten.



W. Marx & Co., Halle (Saale).
Vertreter gesucht

7

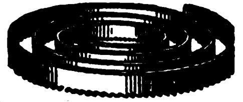
BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Badeöfen, Professor Junkers Gas- und Kohlen-Badeöfen, Gas-Heizöfen **Junkers & Co., Dessau 5.**

Badewannen, emaillierte. **Emaillierwerk Peters, Elberfeld.**

Badewannen, Badeöfen. **Gebr. Hanf, Rochlitz i. Sa. 5.**

Bandsägenblätter, bis 120 mm Breite. „Extra Qualität" Ia. schwed. Tiegelgußstahl von hervorragender Schnitt-



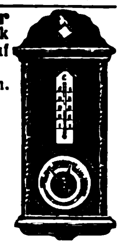
fähigkeit und Haltbarkeit. Kaltsägenblätter „Askania" zum Schneiden von Stahl und Eisen von unerreichter Schnittfähigkeit. Schnellste Lieferung. **Akt.-Ges. für Federstahl-Industrie, Aschersleben.** Telegr.-Adr.: Federstahl. Fernspr. Nr. 117.

Barmer Artikel: Wäschebesätze, Spitzen u. Schnürriemen fabrizieren. **Vaupel & Hellenbeck, Barmen.**

Barometer aller Art, Barographen, Thermographen, Hygrometer und Höhenmesser. **Möller, Oehmichen & Co., Hamburg-Langenfelde 18.**

Katalog 8 E zu Diensten

Barometer eigen. Fabrik sow. Einkauf sämtlicher optischer Waren.



Optische Export-Co. m. b. H., Hamburg 4.

Batterien für Taschenlampen, hochwertiges Exporterzeugnis, keine Salmiak-Füllbatterie, vollkommen neuer chemischer Aufbau. **„Pertrix" G. m. b. H., Hamburg 27.**

Baubeschläge, besonders gepreßte Türdrücker, mit u. ohne Holzzwischenteil. Oliven, Langschilder usw. fabrizieren **Büscher & Claussen, Iserlohn i. Westfalen.**

Baustoffe, neue Winke **für Sparbauweise. Holzstabgewebe zur Hebung der Wohnungsnot.** Verlangen Sie Unterlagen von **Holzmattenwerke Werner Heyd, Komm.-Ges. Freilassing** (Oberbayern).

Baumaschinen, Spez.: Schnellbauaufzug „Hexe", Betonmischmaschinen. **Robert Aebi & Co., Düsseldorf,** Stromstraße 3.

Becherwerke, sowie alle Ersatzteile hierfür (Massen-Herstell.) **Maschinenfabrik Fr. Gröppel, Bochum 5** in Westfalen.

Bein- u. Elfenbeinwaren, Ketten, Broschen, Anhänger, Rosen, Schachspiele, Zigaretten-Spitzen, usw. Anfertigung sämtlicher Dreharb.

Julius Klein & Co., Nürnberg Maxplatz 46 a

Beinketten, Holz-Schatullen u. Kegelspiele liefert **Max Dreichlinger, Fürth** (Bay.)

Beleuchtungskörper f. Elektr. m. Seidenschirmen, Rauchzeuge, Schlüsselleisten usw. in Messing und Bronze durch **Kurt Kirschner, Grossenhain i. S.,** Schulgasse 1.

Beleuchtungskörper für Elektrizität und Gas **C. & W. Bohnert,** Export. **Frankfurt a. M.,** Hanauer Landstr. 139-145.

Beleuchtungskörper für elektr. Strom aus echtem Messing. Fabrikation-Export. Kataloge auf Wunsch. (Siehe Inserat Seite 3891). **„Laurica" Maschinenfabrik G. m. b. H., Berlin SW 48,** Friedrichstraße 16.

Beleuchtungskörper für Elektrisch und Gas. **Wetzchewald & Wilmes,** G. m. b. H., Commandit-Ges., **Neheim-Ruhr.**

Bernsteinwaren aller Art, wie Halsketten, Schmuck, Spitz., stets großes reichhaltiges Lager. **Kurt Stoppe, Königsb. i. Pr.,** Schroetterstr. 3.

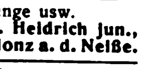
Bienenwohnung, Blätterstock „Triumph" (D. R. G. M.), das Vollkommenste der Gegenwart, einfachste schnellste Bedienung. **Ludwig Sauter, Lauingen a. D., Bay.**

Bier, Münchener Hacker-Bräu, Kulmbacher Petzbräu, Nürnberger (Humbser-Fürth) Drei Lilien-Bier, Furstenbergbräu. Original Pilsener. Alleiniger Export-Vertrieb. **Johannes Ed. Jepp, Hamburg 6.**

Bierglasuntersetzer zu Reklamezwecken. **Johannes Petersen, Berlin NW 52, Werftstr. 8.**

Bijouterie. Alpakawaren Stets Neuheiten in Damenhandtaschen, Zigarettenetuis, Börsen, Medaillons, Armbändern, Krawattennadeln, Broschen, Manschettenknöpfen, Rock- und Sportnadeln, Broschetten, Herrenuhrketten usw. in Gold, Silber, Alpaka, Amerik. Doublé und Platinin. Mustersendungen von M. 1000.— ab gegen Voreinsendung des Betrages. **Herm. Haberland, Saarbrücken 1,** Lauretten-straße 6 (Saargebiet).

Bijouterie, unecht, Ia. Qual., für Span., Portugal Griechenland, Mittel-, Südamerika in jed. Preislage, Ohrring, Koll., Armbänder, Ringe usw.



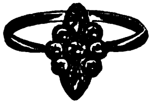
Rob. Heidrich jun., Gablonz a. d. Neiße.

Bijouterien in Gold und Silb., Kolliers, Brosch., Armbänd. Spezialität: Amethyst und Topas. **Ernst Loch Söhne Oberstein.**

Bijouterien aller Art, Schmucksachen, Silberw., Uhren, Opt. Gegenstände usw. **Philipp Herchenroeder, Pforzheim** (Deutschl.), Exporteur und Handelskommissionär.

Bijouterien u. Ketten in Gold u. Silber zu Original-Fabrikpreisen Spez.: Herren- u. Damenketten, Kolliers, Zieh-, Uhr- und Geflechtsarmbänder, Ringe, Brochettes, Manschettenknöpfe und alle einschlägigen Artikel. Muster gegen Scheck oder Ia. Referenz. **Schlegloff & Burgermeister, Pforzheim,** Museumstraße 4.

Bijouterien u. Ketten jeder Art in Gold, Silber, Doublé und Alpaka Großsilberwaren. Klein-silb.- u. Alpakawaren Bestecke. Stets Neuheiten!



Muster gegen Scheck im voraus oder geg. Sichttratte bei Uebergabe durch Spediteur od. Bank. Korresp. in all. Handelssprachen. **Chr. Frey, Pforzheim.** Postf. 114 Tel. Adr: Freyexport ABC-Code 5th Edit.

Bijouterien in Gold und Silber, mit echten u. unecht. Steinen. **Carl Wild II,** Bijouteriefabrik. **Oberstein.**

Bijouterien. Fabrikation von Broschen, Kolliers, Rocknadeln, Ring., Knöpfen,

Kristallerien u. sämtlichen Neuheiten. Muster geg. Voreinsendvon 1000 M. **Dresel & Konopatsch,** Fabrikanten, Berlin, Seydelstr. 20, **Gablonz a. N.** (Tschechoslowakei).

Bijouterien u. Uhrketten vom billigsten bis feinsten Genre. Illustr. Katalog gratis. **Th. Lechelt & Co., Hamburg 11, Alterwall 46.**

Bilder, Kunstgemälde „Anaplas" wirken wie Original-Oelgemälde, werden wie diese mit Keilrahmenspannung geliefert und **ohne Glas** gerahmt. Katalog kostenfrei. **Verlag für Volkskunst G. m. b. H., Hamburg, Admiralitätsstr. 71/2.**

Bilder, gerahmt, oval, eckig und rund in schwarz, Gold, Tuja — Lose Kunstblätter — Photorahmen. **Wilhelm Seitz,** Kunstverlag — Rahmenfabrik **Düsseldorf 52**

Bilder, gerahmt, auch rund und oval, Photographierahmen. — Schnellste Massenanfertigungen für den Export. **Mack & Mey, Berlin S, Wallstr. 57**

Bilderbücher in den hauptsächlichst. Sprachen **Oehmigke & Riemschneider,** Bilderbücherfabrik, **Neuruppin.** Gegr. 1831.

Bilder und Postkarten, Oelgemälde Imitation „Degi" Kataloge gratis. Mustersendung M. 500.—. **Georgi & Co., Leipzig,** Neumarkt 31-33

Bilder, Orha-Gemälde. Vollendetste Imitation echter Gemälde! Alte und neue Meister in allen Größen. Täuschende Wiederg. auf Leinewand u. Keilrahmenspannung. Wirkung wie ein Original! Keine Glasrahmung! Gerahmt u. ungerahmt! Man verlange Hauptkatalog! **H. & E. Bruhns, Hamburg 9,** Johannisbollwerk 9. Telegr.-Adresse: Gemäldekopie.

Bilder- u. Rahmenfabrik. Spezialität: Rund und Oval. Kunstverlag! Neuheit „Das Glück" **Gajewski & Dittner, Neukölln.**

Bilderrahmen, oval, rund u. viereckig. **Hanseatische Rahmenfabrik, Komm.-Ges., Hamburg 36.**

Bilderrahmen in modernen Formen, oval, rund u. eckig. Auch fert. gerahmte Bilder, Spiegel, Photographie- u. Postkartenrahmen **Kunstanstalt B. Grosz Akt.-Ges., Leipzig.**

Bilderrahmen-Werke Kahan & Co., Berlin-Schöneberg. Preisliste über Rahmen, Leisten, Silhouetten, Tabletts usw. kostenlos.

Billardartikel, Schachspiel usw. **Simon & Sabre,** Deutsche Billardartikel-Fabrik, **Heidenau-N.**

Bleche, gelochte in allen Metallen, mit Löchern, in jeder Größe und Form **Maschinenfabrik Fr. Gröppel, Bochum 5 in Westfalen.**

Blechemballage-Maschinen und -Werkzeuge, besonders für Konservendosen aus Weißblech. **Richard Heike,** Maschinenfabrik, **Berl.-Hohenschönhausen-E.**

Blechwaren, Oelkannen, Reibeisen, Leuchter und Kartoffelschäler **Metallwarenfabr. Max Mücklich, Schwarzenberg in Sachsen.**

Blechwaren, Konservendosen, Zigarettendosen, Tee-, Kaffee- und Kakaodosen, Reklameartikel, Plakate **Deutsches Blechwarenwerk, G. m. b. H., Braunschweig.**

Blei-, Kopier- u. Farbstifte, Pastelletuis, Federhalter, Patentstifte, Reißzeuge, Schulkreide. **Ignaz Honig, Nürnberg.**

Blei-, Kopier-, Farb- und Drehstifte in den verschiedenst. Ausführungen **Arthur Braun, Nürnberg,** Fürther Straße 64a.

Blei- u. Kopierstifte, Schreibwaren lief. **Martin Ebert, Heidenau-Nord.** Mustersendg. geg. Vorauszahl. v. M. 200.

Bleiplomben, Plombenzangen, Plombierdraht und -schnur.

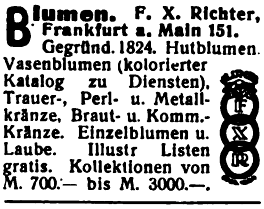
Carl Herfort, Berlin N 4.

Bleistifte in Celluloid- u. Metallhülsen. Spezialfabrikation in Drehstiften. **Rudolf Stern, Nürnberg 11.**

Blumen. **F. X. Richter, Frankfurt a. Main 151.** Gegründ. 1824. Hutblumen. Vasenblumen (kolorierter Katalog zu Diensten), Trauer-, Perl- u. Metallkränze, Braut- u. Komm.-Kränze. Einzelblumen u. Laube. Illustr. Listen gratis. Kollektionen von M. 700.— bis M. 3000.—.

Bohrmaschinen, Hand-, Tisch-, Säulen-, elektrische, Bohrfutter u. **Drehbankfutter** liefere als leistungsfähige Sepzialfabrik **Norddeutsche Werkzeug- u. Maschinen-Fabriken G. m. b. H., Hamburg 35.** (Siehe Inserat Seite 3821.)

Bonbonmaschinen.



H. Lichtenberg, Magdeburg N 27.

Brauerei- u. Mälzereieinrichtungen, Sudhaus- und Pasteurisier-Anlagen, sämtl. Bedarfsartikel. **Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.**

Brauereisudwerke, Geräte für alle Brauverfahr., Maischefilter, Läuterbottiche, Pfannen. Feinste Empfehlungen im In- und Auslande. **Weigelwerk A.-G., Neiße-Neuland.**

Briefmarken kauft und tauscht **Bruno Hofmann, Leipzig,** Nürnbergerstr. 8, E. **Preisliste gegen Doppelkarte.**

Briefmarken Preisliste auch über Notgeld kostenfrei. (Ausführliches Inserat siehe Seite 3891.)

Max Herbst, Markenhaus, Hamburg.

Briefmarken. Preisliste gratis. Einkauf aller ausländischen Marken. **G. Altmann, Berlin SW 47,** Hagelberger Str. 10 c.

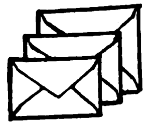
Briefmarken. Verkauf authent. Briefmarken für Sammlungen z. bedeutend. Rabatten auf Ivert. Send. Sie sof. Mankolisten. Vorausbezahlung. Korresp. spanisch o. französisch. **Francisco Cardoso Alves d'Azevedo, Avenida Almirante Reis 43 r/c Lisboa.**

Briefordner: Die vollkommenste Hebelmechanik der Welt: kein Ausbrechen der Aufreihstifte, kein Losewerden der Rollen. — **Brieflocher, Otto Döbich,** Briefordnerfabr., **Stuttgart-Zuffenhausen.**

Briefordner Soennecken. Nr. 1 = Aushebe-, Nr. 114 = Hebel-Ordner.

F. Soennecken, Bonn.

Briefumschläge jeder Art. Moderne Mappen u. Kassetten Fenster Briefe und Umschläge, Trauerpapiere, Schreib-blocks, Versandtaschen, Musterbeutel. Man fordere Muster u. Preise!



F. H. Schmidt, Torgau (Elbe), Briefumschlag- und Papierausstattungs-Fabrik. Gegründet 1881

Briefwaagen fabriziert konkurrenzlos billig **„Rikur", K. Kurt Richter, Leipzig 71/II.**

Briefwaagen in großer Auswahl. **W. Hanne, Iserlohn.**

Brillantinen, Haarwässer, Haaröle. **Parfümeriefabrik Neumidolwerke, Leipzig-Lindenau.**

Bronzefarben, Blattgold und Blattmetalle. **Gebrüder Rosenbaum, Fürth (Bayern),** Blattmetalle-, Bronzefarbenfabrik Schutzmarke

Bronzefarben, Blattmetalle in allen Qualitäten für Lithographie, Buchdruck usw. **Arnold & Co., G. m. b. H., Nürnberg.**

Bronzefarben u. Blattmetalle. **Gustav Lepper, Fürth (Bayern).** Gegr. 1830.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Bronzefarben, Spezialität: fettfreie Litho- und Lackbronzen. Lackkartons „Fortuna“. Gebrüder Schopflocher, Fürth (Bayern).

Brunnenbaugeräte, Tiefbohrmaschinen- und Werkzeuge-Fabrik Nürnberg, Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.

Brutapparat „Merkur“. Keine Heizung! Wärmequelle Heißwasser Einfach. zuverlässig. billiger Betrieb.
J. Preuz & Co., Hamburg Z. V. N.

Bruyère-Holz für Pfeifen.
Firma C. Ambrosino,
San Vincenzo (Pisa Italia).
Telegr.: Bruyère, San Vincenzo, Italia.

Buchbinderei-Maschinen. Karl Krause A.-G., Leipzig 13. Bisher 160000 Maschinen gelief.

Buchbinderei - Maschinen aller Art. Preusse & Co. A.-G., Leipzig 63.

Buchbinderei- und Druckerei-Maschinen MEIK
Meik GmbH., Leipzig 97, Ex.

Buchdruckarbeiten übernimmt zur saubersten Ausführung i. allen Sprachen Deutsche Druckerei-Gesellschaft, Berlin-Steglitz, Düppelstraße 3 a.

Buchdruckerei-Einrichtungen, Schriften für Akzidenz- u Zeitungsdruckereien in reichster Auswahl für alle Länder. Einfassungen. Messinglinien. Druckmaschinen aller Arten. Bauersche Gießerei, Frankfurt a. Main.

Buchdruckerei-Maschinen, neu und gebraucht.
Hossfeld & Dirks, Leipzig-Li.

Buchdruckerei- und Buchbinderei - Maschinen. Emil Kahle, Leipzig-Paunsdorf. Jährliche Produktion ca. 2000 Maschinen.

Bücher, alle literarischen Erscheinungen liefert — nur an berufsmäßige Wiederverkäufer — schnell, prompt und billigst die Großbuchhandlung Friedrich Schneider, Leipzig. Neuesten Katalog mit Angabe der Laden-, Netto- und Partiepreise kostenlos.

Bücher aller Wissensgebiete liefert schnellstens und zuverlässig. bei angepaßten Zahlungsbedingungen Alexander Koehler, Dresden, Abteilung Auslandversand.

Bücher für Schul- und Privatunterricht. Bilderbücher Jugendschriften. Zweckmäßige Auswahl für jedes Alter. Buchhandlung K. Schaupp, Nürnberg, Kupferstr. 23.

Bücher jeder Wissenschaft. neu und antiquarisch liefert
Friedrich Cohen,
Bonn am Rhein.
— Gegr 1829 —

Bücher, Technik, Klassiker, Atlanten und Lexika, antiquarisch und neu Zeitschriften für Uebersee u. Export prompt und billig. Kataloge gratis und franko. Henschel & Müller, Export-Buchhandlung und Antiquariat, Hamburg, Große Bleichen 67.

Bücher, technische.
Dr. Max Jänecke,
Verlagsbuchhandlung,
Leipzig, Hospitalstr. 10.

Bücher u Lehrmittel besorgt prompt für Private und Wiederverkäufer. Kataloge gratis. Großbuchhandlung Max Busch, Leipzig, Querstr. 26/28. Gegründet 1889.

Bücher und Zeitschriften. Schnellste Lieferung durch die Nicolaische Buchhandlung Borstell & Reimarus — Gegr. 1713 — Berlin NW 7.

FRIEDRICH NICOLAI

Preisverzeichnisse u. Bücher-Ankündigungen unverbindlich u. kostenlos. Besondere Wünsche erbeten! Auskünfte bereitwilligst!

Bücher und Zeitschriften. Prompte Lieferung anerkannt gute Verpackung Kataloge kostenfrei Fr. W. Thaden, Exportbuchhandlung. Hamburg, Postamt 19.

Bücher u. Zeitschriften jeder Art besorgen prompt L. Friederichsen & Co., Hamburg 1, Bergstr. 23.

Bücher, Zeitschriften. Kalender jed Art liefert schnell u. billigst nach allen Ländern Oswald Thomas, Leipzig-O., Friedrich-Karl-Straße 7.

Bücher, Zeitschriften. Antiquariat liefern schnellstens Werner, Freundt & Co., Leipzig. Asterstr. 5.

Bücher Zeitschriften — Musikalien jeder Art nach allen Ländern liefert prompt Conrad Behre, Ueberseeische Buchhandlung, Hamburg 11, Neueburg 14. Gegründet 1862 Bank-Konto: Deutsche Bank.
Besorgungen
für den Privatbedarf.

Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Musikalien, Kunstblätter, Lehrmittel aller Art.

Die wichtigsten Werke 1921:

Bismarck: Gedanken und Erinnerungen. III. Band.
Halbleinen M. 24.—
Halbleder M. 63.—
Bethmann-Hollweg: Betrachtungen zum Weltkriege. Bd. I/II
Gebunden M. 50.—
Ballin, Albert: Memoiren.
Halbleinenband M. 65.—
Halblederband M. 150.—
Ludendorff, General: Kriegführung und Politik.
Halbleinenband M 54.
Halblederband M. 125. -
Stegemann: Geschichte des Krieges. IV. (Schluß-) Band
Gebunden M 65.—
Ganzleinen M. 75. -
Halblederbd. M. 100.—

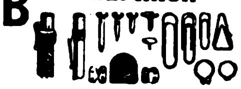
Bei Lieferung ins Ausland nur noch 60 bzw. 100% Valutazuschl.
Die Bestellungen sind zu richten an die G. A. v. Halem. Export- und Verlagsbuchhandlung G. m. b. H., Bremen.

Buchhandlung C. Boysen, Hamburg, Heuberg 9. Versand von Büchern. Zeitschriften, Musikalien. Lehrmitteln u. Schulbedarf Boysen's Bücherschau monatlich unberechnet nach Uebersee.

Buchstaben aller Art, Glasbuchstaben - Muster M. 31.-
R. Dittmeyer,
Glasbuchstaben- und Glasschilder-Fabrik
Berlin C 2 M.

Bureauartikel, Stempelhalt Federträg. pp. Woerner & Co., Rastatt (Bad.).

Bureauartikel.



Richard Müncheberg,
Brandenburg (Havel).

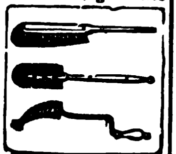
Bureau-Einrichtungen. Heinrich Zeiss (Union-Zeiss).
Frankfurt am Main.

Bureau- u Schreibwaren-Neuheiten. Musterkollekt. von M. 200 bis 1500. Hugo Brandeis, Schreibwarenfabrik. Nürnberg Glockenhofstr. 26

Bürsten und Besen eigene Fabrikation. eigene Zurichterei Spez. Rosshaar.
W. O. Krause & Co. G. m. b. H., Berlin SO 14, Alte Jakobstr. 48.

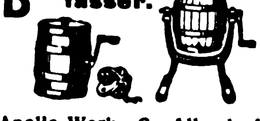
Bürsten und Pinsel aller Art. Extraanfertigung nach Muster. Spezialität: Roßhaarbesen und Bohner. Hartwig Groth & Co., Dessau 44. Gegründet 1890.

Bürsten und Pinsel jeder Art. Spezialität: Auto- u Fahrradbürsten, gedrehte Bürsten, Kopf- und Kleiderbürsten, Rasierpinsel Haushaltungsbürsten, Abstäuber usw., Federwaschklamm., Kleiderbügel fabriziert Heinrich L. Thäter, Bürsten- u. Pinselfabrik, Nürnberg. Telegr.-Adr. „Enterprise-Nürnberg“.



Bürsten, Besen, Pinsel aller Art, billig. Verlangen Sie Angebot.
Alfred Deutmann,
Dortmund 83.
Vertreter gesucht!

Butterfässer.



Apollo-Werk C. Allendorf G. m. b. H. i. Gößnitz 33, S.-A.

Carbidbrenner. Deutsche Speckstein-Waxalith-Fabrik, August Blatter, Augsburg 56 (Bay.).

Capsulin, flüssiger Stanniollack, die idealste u. billigste Flaschenkapsel Kosmos-Export G. m. b. H. Hamburg 8, Abteilung Capsulin.

Celluloidwaren, Haarschmuck jeder Art zu äuß. vorteilhaften Preisen Max Schachnow & Co., Berlin SW 68, Oranienstr. 126.

Chemikalien, Otto Unger, Hamburg 1, „Levantehaus“. Direkter Export nach allen Ländern

---

Chemikalien und Drogen. Gesellschaft für chemische Rohprodukte m. b. H., Hamburg 8. Telegr.: Chemieprodukt.

Chemische Apparate u. vollständ. Laboratoriumseinrichtungen.
Janke & Kunkel, Köln a. Rh.
Fabrik chem., physik. und bakt. Apparate

Chemische Spezialitäten. Für 2 Millionenschlager Exporteure Versandhäuser u. Auslandvertreter gesucht. Kein hygienisch Artik.! Gratismuster und Offerte durch Merkel & Co., Leipzig-Gohlis

---

Chirurgie- und zahnärztliche Instrumente, Spritzen und Apparate.
Erich M. Walden
G. m. b. H.,
Berlin W 8.
Fernsprecher: Zentrum 3658.

Chlormagnesium und Bittersalz Schliack & Adam, Hamburg 1, Mönckebergstr. 7, Levantehaus. Telegr.-Adr.: Schliadam.

Christbaumschmuck aller Art
Cuno Pohmer
Begr. 1890
Berlin SW 68,
Lindenstr 42, I
Sonneberg,
Sachsen Meiningen.

Christbaumschmuck aus Glas, Metall. Watte-Lametta, Glaswolle. Eislametta, Wunderkerzen. Oskar Köhler sen., Steinheid bei Lauscha, Thür

---

Christbaumschmuck-Wunderkerzen, eigene Fabrikation
Erste Geraer Christbaumschmuckfabrik, Heinrich DeWith, Gera-Reuß.
Telegramm-Adresse: „Dewith“
A B C Code 5. Edition.

Christbaumschmuck. Gebr. Weinrich, G. m. b. H., Worbis, Thür. Großfabrikation von Christbaumschmuck aller Art. Illustr. Preisliste gratis.

Christbaumschmuck aus Lametta und Metall (Verzierungen, Girlanden). Watte, Glas. unzerbrechl. Glas- u. Zucker-Imitation etc. August Schlemmer, Roth b. Nürnberg.

Christbaumschmuck. Abt I, prachtv. ganz neue Muster in Kugeln. Perlen, Vögeln. Engeln, Spitzen usw Karl Haensel. Lauscha S.-M., Thür. Korrespondenz Deutsch, englisch. französisch.

Cigarrenpreß-apparate und Cigarrenwickelformen Hart & Hertel, Schwetzingen.

Cigaretten-Etuis u. Spitzen — Kataloge a. Wunsch. — Stewen & Claussen, Hamburg.

Cigarettenmaschinen bis 30000 Stück stündliche Leistung „Universal“ und „UK“ mit automatischer Tabakzuführung für Falz- oder Klebnaht, mit Gold-, Kork-, Aluminium-, Paraffin- und Strohmundstück-Belag. Verbreitetste Maschinen. Ueber 2000 Stück im Gebrauch. Lieferant aller staatlichen Regien und Großbetriebe Zigarettenpack-, Zigarettenaufreiß- u. Messerschleifmaschinen.
United Cigarette Machine Co., Inc Filiale Dresden-A. 21/II.

Cigarettenmaschinen Cigarettenhülsenmaschinen „Universelle“ Cigarettenmaschinen-Fabrik J. C. Müller & Co., Dresden-A, 24/XV.

Cigaretten-Papiere: Bobinen Bogen, Hülsen Heftchen. Berthe Antoine, Düsseldorf 50.

Cigarettenspitzen mit Auswerfer stark versilbert oder vergoldet.
A. Verbeek & Peckholdt, Dresden-A. 28.

Cig.-Spitzen mit Auswerfer. Verkauf nur an Grossisten.) Sieg, König & Cie., Konstanz E.

Cigarettenspitzen mit Auswerfer a. Galalith i. all. Farben. Nielson-Werk G. m. b. H., Hamburg-Blankenese 23, Kronprinzenstraße 3.

Codewörterbücher und Codes in all. Sprachen vorrätig bei L. Friederichsen & Co., Hamburg 1, Bergstraße 23.

Dachsteinmaschinen für Zementdachziegel. C. Lucke, Maschinenfabr., Eilenburg 18 b Leipzig.

Dächer, dauerhaft, billig, für jedes Klima geeignet, fertigt man a. dem Material von F. Beer, Köln-Braunsfeld, Voigtelstraße 2.

Diamanten, Glaserdiamanten, Abdrehdiamanten für Schleifscheiben, Kalanderwalzen und Hartgummi. Diamantbohrer für Optik. Schreibdiamanten, Bohrdiamanten. Rohdiamanten-Handlung
Diamantwerk
Hamburg
Dürrschnabel & Todt,
Hamburg 11.

Dichtungen aus Asbest-Pappe, Leder, Gummi, It-platte. Vulkanfiber, Kork, Preß-pan. Blei, Kupfer. Weicheisen fertigt als Spezialität Boetticher & Co., G. m. b. H. Neuß-Rhein-W.

Dosenverschließ-Maschinen f. Konserven usw. -Dosen, ○ u. □.
Richard Heike,
Maschinenfabrik — Kesselschm., Berlin-Hohenschönhausen-E.

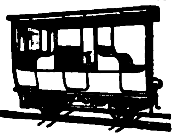
Drahtbürsten für alle Zwecke liefert die Älteste Spezialfabrik Ernst Petzold jun., Chemnitz.
— Gegründet 1874 —

Drahtgewebe in allen Metallen. Drahtgeflechte, Stacheldrähte. Siebe mit Holzrand all. Art. Drahtwarenfabr. L. Krieger, Karlsruhe/B.

Drahtgewebe in allen Metallen. Spez. Müllereigewebe. L. W. Grimm, Braunschweig.

Draht u. Drahtstifte, speziell fur Export.
Germania-Werke,
Hemer 7 i. W.

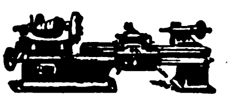
Draisinen für Pedal-, Hebel- u. Motorantrieb, Eisenbahn-Automobile fabriziert
Gesellschaft für Eisenbahn-Draisin. mbH., Hamburg



Telegramm-Adresse: Draisinen.

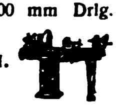
Drehbänke fabriziert als Spez. Maschinenfabrik und Eisengießerei Druidenau G. m. b. H. Aue in Sachsen.

Drehbänke. G. A. Bräuer & Co., Chemnitz in Sachsen 4.



Spezialfabrik für Drehbänke und Universalplanscheiben in allen Größen seit über 30 Jahren.

Drehbänke mit Leit- und Zugspindel. 175—255 mm Sph. bis 2000 mm Drlg.
Präzisions-Werkstätten
Mittweida GmbH.
Mittweida i. Sa.
Telephon 29.



Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Drehbankfutter, Qualitätsware liefert **Max Feldmann, Werkzeugfabrik Reichenbach i. V. (Sa.)**

Patent-**Drehbleistifte,** Feuerzeuge, elegante Neuheiten. Musterkollektion v. M. 300–1200. **Hugo Brandeis.** Schreibwarenf. **Nürnberg,** Glockenhofstr. 26.

Drucksachen aller Art, Kataloge, Prospekte, Vierfarbendrucke usw. in allen Verfahren und allen Sprachen fertigt

J.B.Hirschfeld (A.Pries)
Buchdruckerei und Kunstanstalt
Leipzig XIII, Brüderstr. 59.

Drucksachen jeder Art liefert schnell. sauber und preiswert in allen Sprachen **Deutsche Druckerei-Gesellschaft Berlin-Steglitz,** Düppelstr. 3a.

Drucksachen aller Art, in allen Verfahren und in sämtl. Weltsprachen.

1000 Angestellte und Arbeiter

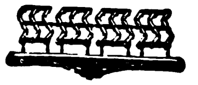
über 100 Druckmaschinen

1871 + Fünfzig Jahre + 1921

Otto Elsner, Buchdruckerei **Berlin S42,** Oranienstr. 140-142

Düngerfabrik-Einrichtungen. **Fried.Krupp A.-G., Grusonwerk, Magdeburg.**

Eggen. Apollo-Werk **C. Allendorf, G. m. b. H.**



in Gößnitz 33, S.-A.

Eisenkonstruktionen, Hallen, Kranbahnen, Fördergerüste, Behälter usw.
Maschinenfabrik Fr. Gr·ppel, Bochum o in Westfalen.

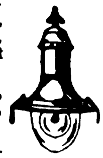
Eisen- u. Stahlwaren, Kleineisen und Werkzeuge. **Hans Heissen & Co. Hamburg 36.**

Eiserzeugungsanlag. und Kühlmaschinen f. jeden Verwendungszweck, stets größ. Lager. Vertreter ges. **Georg Müller,** Maschinenfabrik, **Magdeburg W. 3.**

Eismaschinen. (Siehe Inserat Seite 3881) **Gebrüd. Bayer, Augsburg.**

Elektrische Artikel: Elemente, Läutewerke Klingeltaster, Türkontakte. Tableaus, Zimmertelephone, Schwachstromleitungen, Akkumulatoren, Elektrisierapparate, Spielzeug-Motoren u. Dynamos. Klingeltransformatoren, Niedervolt-Lampen, Starkstromartikel **Konstruktionswerk Bingen,** Elektrotechnische Fabrik **Bingen a. Rh.**

Elektr. Beleuchtungsartikel, Halbwatt-Armaturen mit verstellbarer Fassungseinrichtung. wasserdichte Armaturen, Schnurzug- u. Doppelzugpendel, Reflektoren, Deckenbeleuchtungen, Schalenhalter, Fassungen, Pendel, Wandarme in echt Jacobus-Emaille.



Gebrüder Jacob, Zwickau i. Sa. 44,
Metallwarenfabrik, und Emaillierwerk.

Elektr. Heißluftduschen, Massage-, Koch- u Heizapparate. Installations-Material jeder Art. **Heinrich Stegelmann, Hamburg,** Wolfshagen 5.

Elektr. Hochleistungs-Handbohrmaschin., Tisch- u. Säulenbohrmasch., Schleifmaschinen, **A. Senftleben,** Elektr. Maschinen, **Berlin N 113.** Telegramm-Adr.: Aselektra.

Elektr. Klingelschnüre fabrizieren als Spezialität **Walter Evertsbusch & Co., Barmen.**

Elektr. Kochplatten. Herde, Heizöfen, Heizkissen, Heißluftduschen Bügeleisen in bish. unerreichter Ausführung.
P. Linss, Barmen-R.
Telegr.-Adresse: Elektrolinss.

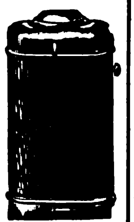
Elektr. Läutewerke, Klingel-Transformer, Tablos, Bügeleisen, Schwachstrommaterial. **Elektro-Company, Schwenningen a. N. 7.**

Elektr. Läutewerke, Kontaktplatten, elektrische Bügeleisen sowie sämtliche Schwach- und Starkstromartikel liefern **Emil Kermer & Co. Schwenningen a. N.** (Württbg.)

Elektrische Magnet-Taschenlampe. Brennt ohne Batterie.

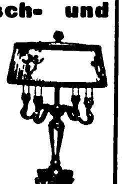
Elektr. Licht durchZiehen d. Kette. Muster geg. Voreinsendung v. 145 M.
Phönix-Verlag G. m. b. H., Charlottenburg D. 5, Dernburgstraße 46.

Elektr. Taschenlampen und andere Schwach- und Starkstromartik. Größte Ausw. Ia. Qualitäten. Verl. Sie Katal.



Johann Lichtenfeld, Hamburg 106, Schopenstehl 20/21.
Geschäftsgründ. 1901.

Elektr. Tisch- und Standlampen aus Bronze in künstlerischen Formen fabriziert



W. Quehl., Berlin SW 68, Ritterstr. 51.

Elektromotoren für Gleich- u. Drehstrom. Anlasser, Widerstände, Schaltkäst., Relais.

Präzisions-Werkstätten Mittweida G. m. b. H., Mittweida i. Sa. Telephon 29.

Elektromotoren jeder Größe und Stromart liefert neu — gebraucht **Heinrich Kessel, Berlin 15.**

Elektrotechn. Bedarfsartikel f. Stark- und Schwachstrom. **Friedrich Junker, Lüdenscheid,** Deutschl. Auslandvertr. gesucht.

Elektrot. Bedarfsartikel jed. Art sow. gummiisol. Kupferleit. u. Glühlampenschnüre, verbleite Isolierrohre usw. liefert sofort ab Lager für alle Überseemärkte **Arnold Schlesinger,** Abteilung Elektrotechnik, **Hamburg,** Bei den Mühren 74/75. Etabliert seit 1842.

Elektr. Bedarfsartikel aller Art. Spezialität: Schalter

Florath & Ehringhaus
Elektrotechn. Fabrik
Lüdenscheid i. W.

— Auslandsvertreter gesucht —

Elektrotechn. Installationsmaterial. Druck- u. Stanzwaren aller Art. Elektr. Tisch- und Kipplampen. Zuglampen.
Sauerländische Metallwaren Schmitz & Keller, Neheim (Westfalen).

Elektrotechn. Werkzeuge. Paul F. Dick, Stahlwaren- u. Werkzeugfab. **Eßlingen a. N.** (Württbg.). 1921: Personal 1200.

Elemente u. Batterien nach neuem patentierten Verfahren hergestellt, das absolute Lagerfähigkeit garantiert, besonders für den Export geeignet, liefert

PERTRIX
Trocken E

„Pertrix“, Chem. Fabrik G. m. b. H., **Hamburg 27.**
Jede Menge sof lieferbar. Verlangen Sie Export-Preisliste. Sämtliche Preise f. o. b. Hamburg

---

Elfenbein- und Edelbeinschmuck, speziell: Broschen, Anhänger, Ohrringe, Kugelketten, gleichlaufend u. nach Verlauf. Muster gegen Scheck oder Ia. Referenz. **Schlingloff & Burgermeister, Pforzheim,** Museumstraße 4.

Elfenbeinwaren aller Art, wie Halsketten, Rosen, Broschen, Spitzen, ebenso Beinwaren. **Kurt Stobbe, Königsberg i. Pr.,** Schroetterstr. 3.

Emaille (roh) für Blech- und Guss-Emaillierwerke. Schilderfabriken, Fabriken von Kochöfen usw. Bijouterie-Emaillen. **Friedrich H. Bode, Hamburg.** Levantehaus.

Emaille-Schilder und Reklame Plakate. **Leipziger Emaillierwerk Taucha-Leipzig.**

Email-Schilder jeder Art, Email-Reklame-Plakate, Email-Ofenplatten, emaillierte Badewannen usw. **Emaillierwerk Peters, Elberfeld.**

Emaillewaren. Alle Artikel in allen Farben sofort vom Lager lieferbar. Anfragen von erstkl. Importeuren und Vertretern erbeten. **J. Flörsheim & Sohn, Hamburg 36.**

Emaillierte Haus- u. Küchengeräte lief. **„Westfalia“ Stanz- und Emaillierwerke G. m. b. H., Vorhelm in Westfalen.**

Entfettungs-Tabletten geg. Korpulenz u. Fettleibigk. (Dr. Hoffbauers ges. gesch.) Ausführliche Broschüre gratis. **Elefanten-Apotheke Berlin A. 97,** Leipziger Str. 74. (Siehe Inserat Seite 3889)

Erdbohrer. Tiefbohrmaschinen- und -Werkzeuge-Fabrik Nürnberg, **Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.**

Erz-Aufbereitungsanlagen jeder Art. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Essenzen für die gesamte Getränkeindustrie, ätherische Oele, alles hochkonzentriert und giftfreie Farben. **Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg.**

Essenzen für Liköre Mineralwässer, Parfümerien und Seifen. **Otto Kuntze Nachf., Leipzig Lindenau.**

Essenzen, höchstkonzentriert für Likörfabrikation und alkoholfreie Getränke-Industrie. **Pohle & Erben, Raguhn i. Anh. u. Düsseldorf,** Gladbacher Str. 15. Vertret. ges.

Essenzen u. Farben f. Zuckerwaren, Limonaden Liköre u. Branntweine, hochkonzentr., liefern anerkannt vorz. **Steffens & Co. Nachf., Magdeburg-N.**

Etuis u. Kartonnagen f. alle Geschäftszweige lief. **Eisenberger Etuisfabrik Max Retsch Nachf., Eisenberg S.-A.**

Essenzen für Konditorei, Zuckerwaren- und Küchenzwecke, Liköre, Mineralwässer usw. fabrizieren als Spezialität in hochwertigen Qualitäten **Walther & Behringer Leipzig.**

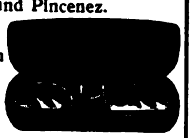
Essenzen u. Grundstoffe für Brauselimonaden, giftfreie Farben, Spumatalin (Schaumerzeugungsmittel), Likör-Essenzen.
Dr. Mensching & Spengler G. m. b. H., Görlitz 77 (Schlesien).

Etiketten, Plakate, Spielkarten, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschachteln sowie alle Reklameartikel u. Drucksachen **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Etuis aus Celluloid für Fahrkarten, Ausweise, Pässe, Touristenkarten usw., auch mit Reklamedruck. Offerte gratis, Muster von M. 30.— an, **C. Hoinkis, Hamburg EB,** Hopfensack 8.

Etuis für sämtliche Brillen und Pincenez.

Verlangen Sie Muster.



Hermann Röding, Rathenow (Deutschland).

Export aller deutschen Waren **Export-Union G.m.b.H., Frankfurt a. Main-West 18.**

Export böhmischer Erzeugnisse Pala. Kodes & Co., Hamburg 14.

Export-Einkauf aller deutschen Waren auf Kommissionsbasis übernimmt Firma **Walter Büttner & Co., Hamburg 5,** Lindenstr. 30.

Export-Einkauf aller deutsch. Waren kommissionsweise übernehmen **Paul Thormann & Co., G m.b.H., Hamburg 11.**

Extrakte, pharmaz. (med.) aus allen Pflanzen und Drogen. **Duntze & Co., Köln-Sülz,** Chem. Fabrik.

Fächer. Muster gegen Voreinsendung von M. 24.—, ferner Taschenlampen, Feuerzeuge, Isolierflaschen.

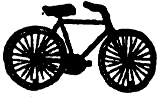
Albert Hirsch, Berlin, Friedrichstr. 24.

Fahnen aller Länder. Schiffsflaggen jeder Art. **FranzReinecke, Hannover.**

Fahrräder und -Bestandteile. **Blanke & Co., Hamburg 5,** Brennerstr. 11

Fahrräder, Zubehör- u. Ersatzteile, Fahrrad- und Autogummi. Kataloge in mehreren Sprachen.

Tel.-Adr.: Efeltag.



Förster & Leuchtag, Hamburg 36, A.B.C. Code 5 Ed.

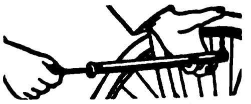
Fahrradartikel, Marke „Moenania“, Fahrrad- und Montierständer, Gepäckträger, Auto- und Werkstattpumpen, Autoheber, Kettenreparatur- und Zentrierapparate, Nippelspanner, Unterlegscheib. fabriziert.
V. Rockenmeyer Nachf. Inhaber Andreas Oschwind, Würzburg, Petrinistr 14.

Fahrradartikel, sämtl. Zubehörteile. Spez.: Gepäckträger eig. Fabrikation. **L. Schloßmacher, Köln.**

Fahrrad-Bereifung. Technische Weichgummiwaren, Gummischläuche für alle Zwecke, rohe u. gummierte Hanf-, Flachs- und Baumwollschläuche.
Thüringer Schlauchweberei und Gummiwerk, Waltershausen (Thür.).

Fahrrad-Hilfsmotoren u. Automotoren Massenfabrikation - Präzisionsarbeit. **Horst Steudel, Kamenz i. Sa.,** gegr. 1895.

Fahrrad-Luftpumpe, speziell schlauchlose Rahmenpumpe (D. R. P.)



Fahrrad-Schutzbleche in verschied. Ausführungen prompt lieferbar. **Luftpumpenwerke G. m. b. H., Neuweid** (Rhein.

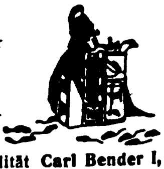
Fahrradteile. Spezialität: Dunlop-Ventile, Nippel, Schrauben, Muttern fertigt **Scharf & Presser, Berlin SO 26,** Skalitzer Str. 34.

Fahrradteile. Spezialität: Kilometerzähler, Pedale, Spelchen und Nippel. **Wilh. Prünte jr., Fröndenberg-Ruhr,** Westfalen.

Fahrradteile. Spezialität: Kilometerzähler, Pedale, Fahrradketten.

Wilhelm Leschhorn, Präzisions-Werkzeug-Industrie **Aschaffenburg a. Main 10.**

Fallen aller Art für Mäuse, Ratten, Fliegen, Käfer usw. fabriziert und liefert als Spezialität **Carl Bender I, GmbH., Dotzheim-Wiesbaden**



Farbbänder in bester Qualität liefert günstig **Zagelow & Co., Stettin.**

Farbbänder, Kohlepapier, Schreibwaren liefert **Martin Ebert, Heidenau-N.** Mustersdg. geg. Vorauszahl. v. M. 200.

Farben für alle Nahrungsmittel, Getränke u. Zuckerwaren fabriziert in nur besten Qualitäten **Ernst Frommhold, Leipzig,** Kronprinzstrasse 68.

Farben. „Rysol“-Lackfarben, streichfertig für alle Zwecke. **Chemische Fabrik Zoll & Schury, Stuttgart.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Farben für Anstrich und Industrie, insonderheit auch Zementfarben für Zement, Steinholz und Kunststeine. **Farbenwerke Wunsiedel, Bayern.**

Farben (Casein-Produkt) in allen Tönungen u. f. jed. Untergrund innen u. außen In den Tropen sich nicht verändernd, werden nach dem Anstrich steinhart. Agenten verl **Schuncke & Co.** Chemische Fabrik, **Hamburg 19.**

Farben, reintönig und ausgiebig, für die Zuckerwaren-, Nahrungsmittel- u Getränke-Industrie fabrizieren als Spezialität billigst **Walther & Behringer, Leipzig.**

Farben. Sämtliche Maschinen für die Farbenfabrikation liefern als Spezialität **Paul Franke & Co., Aktiengesellschaft, Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

Farben (Stoffarben) in herrlichen, unerreichten, lichtechten Nuancen. Anilin-Farben für Genußmittelfabrikation. Leistungsfähigste Bezugsquelle. **Koller & Co.,** Chem. Fabrik, **Berlin SW68,** Friedrichstraße 210. Schutzmarke

Farben für Zementwaren, Kunststein, Steinholz, Fassadenputz, Terrazzo, Kunstmarmor, Asbestschiefer, Kalksandsteine. **Johs. Detlev Evers, Altona-Bahrenfeld 4.**

Farben, Lacke, Emailfarben, Rostschutz-Anstriche (speziell hitzefeste, rostverhüt., wetterbeständige, säure-, laugen-, ammoniakbeständige), Aluminium-Zier-Anstr., Dampkessel-Innen-Anstr. gegen Rost und Kesselstein. **Rostschutz-Farbwerke Frischauer & Co., Asperg 46 (Württ.)**

Farbenkasten f. Schul-Mal- und Kinderspielzwecke. **A. Liebetruth & Co., G. m. b. H., Nürnberg 4.**

Farbenzerstäuber, Lackier- und Malapparate für alle Industriezweige. Marke „Flora", Preßluft- u. Absauganlagen billigst. **Spezialfabrik für Farbenzerstäuber, GmbH., Berlin S42,** Alexandrinenstr. 36

Farbenzerstäuber, Luftikus-spritzapparate z. Dekorieren und Lackieren usw. **Alexander Grube, Leipzig-Plagwitz 97.**

Faßmaschinen für alle Arten Fässer. **Anthon & Söhne, Flensburg 13.**

Fässer, eiserne. **A. Springstein, Halle** (Saale).

Fässer für Bier, Wein, Spirituosen. **M. & K. Biller,** Faßfabrik, **München,** Marsstraße 25.

Fassondreherei und Präzisions-Schraubenfabrik **Julius Klinke GmbH., Neuenrade in Westfalen 4.**

Federhalter, Blei-, Kopier- und Farbstifte, Pastelletuis, Patentstifte, Reißzeuge, Schulkreide. **Ignaz Honig, Nürnberg**

Federhalter in all. Ausführungen. **Arthur Braun, Nürnberg,** Fürther Str. 64a.

Feilen: Nürnberger Feilen- und Werkzeugfabrik **F. M. Herberg & Co., Nürnberg 18**

Feilen. **Süddeutsche Sägen-Feilen- u. Werkzeugfabriken A.-G. Straubing** (Bayern). Fabrikmark S. S. S.

Feilen. Alleinig. Spezialität: Patent-Bezugfeilen, gefräste Feilen, Schieberfeil., Schienenhobel. **Deutsche Patentfeilenfabr. GmbH., Radeberg in Sachsen.**

Feilen und Raspeln. Friedr. Dick G. m. b. H., Feilenfabrik **Eßlingen a. N.** (Württbg.). 1921: Personal 1200.

Feilenhaumaschinen, amerik. System, unerreichte Leistung und Präzision für alle Sort. Präzisionsfeilen. Reparaturen aller Systeme schnell. **Bohner & Köhle,** Maschinenfabrik, **Eßlingen am Neckar.**

Feldbahnen, Gleise, Feldbahnwagen aller Art. **Ebag, Hamm i. Westfalen.**

Feldbahnen. Lieferung kompl. Schmalspuranlagen, Gleise, Weichen, Drehscheiben, Wagen all. Konstruktionen **Leipziger & Co., Köln.** Telegramm-Adresse: Schmalspur.

Feldbahnen liefert **Feldbahnfabrik Liebrecht,** Aktien-Gesellschaft, **Mannheim - Neckarau.**

Fabrikat. v. Kippwag., Weichen. Drehscheib., Plateauwag., Spezialwagen usw.

Vertreter gesucht.

Feldbahnen, Muldenkipper, Gleise, Weichen. **R Dolberg A.-G., Hamburg, Berlin, Düsseldorf.** DOLBERG A·G

Feldbahnen, Normal- u schmalspurige Bahnen aller Art. **Kurt Stern,** Feldbahnfabrik. **Essen-Ruhr** Telegr.-Adr.: „Feldbahnen".

Fenster, schmiedeeiserne, **R. Zimmermann, Bautzen,** älteste Spezialfab. schmiedeeiserner Fenster.

Feuerwerk. **Gebr. Weinrich, GmbH., Worbis i. Thüring.** Großfabrikation von Feuerwerk.

Feuerzeuge, Rasierklingen, Haar- und Bartschermaschinen, Spezialfabrikate, „K.-W."-Vertrieb **E. Wieden & Co., Ohligs.**

Filme, spielfertige, und alle Arten kinematogr. Apparate lief. **Industrie- u. Handelsgesellschaft „Continental", Bremen,** Langenstraße 60.

Filze für alle technischen und gewerblichen Zwecke. **Martin Hauer's Wwe.,** Filzwarenfabrik, **Nürnberg 43.**

Filze f. jeden Verwendungszweck: **FilzindustrieFrank & Neuthal, Berlin SW 68,** Hollmannstraße 18.

Flaschenbierkellerei-Anlagen für Klein- und Großbetrieb, Handbetrieb und automatisch, bauen als Sondererzeugnis **Wintererwerb, Streng & Co., Mannheim - Käfertal 24.**

Flaschenkühler und Ausgußkorken fabriziert in verschieden. Ausführung. **Gustav Buchholz, Schramberg i. Württbg.** — Katalog zu Diensten. —

Flaschen - Reinigungs-, Füll- u. Transport-Einrichtg. Hans Gilowy, „Meteorwerk", Berlin 43 d.

Flaschenverschlüsse. Flaschen- und Verschluß-Industrie Lichtenstein & Co., Frankfurt am Main.

Flaschenverschlüsse. **Flaschenverschlußfabr. Grimma i. S.**

Flaschenverschlüsse in all. Ausführg. für die Getränkeindustrie **P. Schützler & Co. GmbH., Berlin N 58,** Pappelallee 52

Flaschenzüge. Aufzüge, Winden, Drahtseile. **Maschinenfabrik Erich Gimpel, Berlin SO 33.** Telegramm-Adresse: Aufzugwinde.

Flaschenzüge, Laufkatzen, Zahnstangenwinden, Bauwind, Hebeböcke. **Huck & Co., G. m. bH., Bielefeld,** Westf.

Flaschenzüge mit selbsttätiger Bremse, beste Konstruktion, 5000 kg Tragkraft, 3 m Hub, günstig sofort zu liefern. **L. August Middeke, Hannover,** Postfach 286

Fleischereimaschinen, Maschinen für Wurst- und Fleischkonservenfabriken. **Chr. Kortmann G. m. b. H.,** Aelt. Spezialfabr. in Fleischerei Maschinen. **Arnstadt in Thür.**

Fleischerei-Maschinen, Maschinen für Wurst- und Fleischkonservenfabriken. Vollständige Einrichtungen. Größtes Werk d. Branche. **Richard Heike,** Maschinenfabr., Kesselschmiede, **Berlin-Hohenschönhausen-E**

Fleischhackmaschinen in bester Ausführung. **Ludwig Leiner,** Maschinenfabrik, **Augsburg.**

Fleischhackmaschinen kombiniert m. Nudel- u. Maccaroni-Maschinen aus bestem Aluminium in 2 Größen, ab italien. Lager sofort greifbar. Lagerbestand ca. 225 St., welcher auch en bloc billig abgeg. wird. **Küchenmaschinenfabrik Jupiter, GmbH., Schorndorf** Württemberg. Telegr. Jupiter.

Fleischhackmaschinen, verzinnt u. emailliert. **Wäschemangeln, Bürsten-Messerputzmaschinen,** D. R.-Pat. **Fruchtpressen,** verzinnt und emailliert usw. **Aalwerke Heinrich Rieger & Söhne, Aalen, Württemberg.** Gegr. 1879. Pers. 500. RIEGER

Fliegenfänger, das beste und billigste für Massenvertilgung i. Zimmer, Küche und Stallung. Werbeliteratur in allen Sprachen sowie Handmuster gratis. Riesige Absatz- und Verdienstmöglichkeiten. **Chem. Fabrik Reutter & Co., Westheim b. Schw.-Hall.** SUMURUM

Fliegenfänger, den klimatischen Verhältnissen angepaßt, mit 2 jähriger Garantie für Lagerfähigkeit, fabriziert seit 20 Jahren **Chem. Fabrik „Ara", Würzburg-E.**

Fliegenfänger - Primax. Pyramiden-Fliegenfänger „Weltruf" nur beste klebkräftige Ware. **Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.**

Formmaschinen (Hand- und hydraulische). **Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover - Hainholz.**

Formularkasten, eingerichtet zur Schrankbildung. Probe-Sortiment gegen Einsendung von 250.— bis 500.— M **A. Plotke, Berlin O27,** Blankenfeldestr. 10 E

Fräsmaschinen. „Universal" spez.: 1 Typ. 850×250 Tischgröße **Paul Richter,** Maschinen-Fabrik, **Chemnitz-Helbersdorf.**

Frisiereisen in allen Ausführungen stets ab Lager lieferbar. Frisierlampen. Export nach allen Ländern. **Robert Wille,** Stephaniplatz 4, **Leipzig.**

Frisier-Lampen in verschiedenen Ausführungen. **Gottfried Piegler,** Metallwarenfabr., **Schleiz** i. Thüringen. Aelteste Spezialfabrik. (Gegründet 1819). Sieh. Toil.-Artikel

Fußabstreicher aus Leder, Ledersatz. **Christian Gerstner, G. m. b. H., Aue (Erzgeb.).**

Füllfederhalter aus Ia. Hartgummi mit und ohne Goldfeder; Füllbleistifte, D. R. G.-M. und D. R.-Pat., aus Galalith. **Nielson-Werk G. m. b. H., Hamburg 23.**

Füllfederhalter „Aska" mit 14-kar. Goldfeder, Drehbleistifte. **Nicolaus Fleck, Hamburg 3.** Vertr. f. Hamburg und Export. Telegramm-Adr.: Fleckexport. Telephon: H. 6397.

Galanteriewaren aus Kunstleder, Brieftaschen, Schreibetuis, Aktentaschen usw., feine und feinste Ausführungen. **Max Armbruster & Co.,** Raska-Werke, **Bergedorf 5-Hamburg.**

Gamaschen, Marke Peitsche. Promenaden-, Stoff-, Trikot-, Leder-, Reit- u. Wickel-. Patent Zusammenschieben — fertig. **Ig. Schübel,** Spezialfabrik für Export, **Berlin SW68 t.**

Garten- und Blumenspritzen, handgeschmied. Garten- u. Veredelungsmesser. **Oskar Butter,** Gartenwerkzeugfabr., **Bautzen, Sachsen.** Gegründet 1880. Preislist. zu Diensten.

Garten- und Rebenscheren, Hecken-, Raupen-, Geflügel-, Blech-, Schaf- u. Grasscheren, Sägensetzer und Schraubenzieher sowie sämtliche Werkzeuge fabrizieren als Spezialität: **Eduard Christians Söhne,** Werkzeugfabrik, **Cronenberg (Rhld.)**

Gaserzeuger für Gasolin und Benzin. **Thiem & Töwe,** Masch.-Fbr., **Halle a. S. 132.**

Gaskocher, ein- u. mehrflammig sow. Spirituskoch. jede Menge prompt ab Lager lieferbar. **L. Aug. Middeke, Hannover.** Postf. 286

Geflügelzucht - Geräte, Knochenmühlen, Brutapparate, zerlegbare Ställe usw. Preisliste frei. **Geflügelhof in Mergentheim** (Württemb.) 42.

Geldkassetten u. Einmauerschränke. **C. Rob. Drechsler & Wagner,** Geldschrank- u. Kassettenfabr., **Harthau** bei Chemnitz i. Sa.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Geldkassetten all. Art. Firziaff & Rogge, Berlin W 8, Kronenstraße 61-63. Telegr.-Adresse: Firowacht.

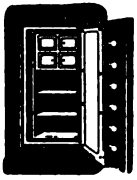
Geldkassetten, nußbaum gemalt, fein lackiert sofort lieferbar. Gebr. Schmettow, Geldkassettenfabrik. Harthau bei Chemnitz.

Geldschränke. Tresoranlagen, Wandsafes. Geldschrankfabrik Füßmann, Düsseldorf 6.

Geldschränke, „Qualitäts-Arbeit“.

F. E. Baum, Chemnitz. Gegr. 1858. Geldschränke, Kassetten, Kopierpress.

Geldschränke. Einbruch! Feuer! sichert ein Pohlschröder.



Pohlschröder, Geldschrankfabrik, Dortmund. Gegr. 1852.

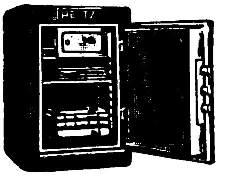
Geldschränke, Stahlkammern, Geheimwandschränke.

Panzer A.-G., Berlin N 20. (Siehe Ins. Seite 3873.)

Geldschränke, Bankanlagen, Bücher- u. Effektenschränke. Geldschrankfabrik Söflingen, G. m. b. H., Ulm-Söflingen (Württembg.)

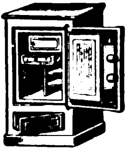
Geldschränke, Wandtresore Stahlkassetten, Zahltische, Schatullen. Ade's Kassenfabrik, Stuttgart. Kataloge zu Diensten. Vertreter gesucht.

Geldschränke, Geldschrankwerke H. F. Peltz, Düsseldorf B. 439 D.,



liefern ihre weltbekannten Geldschränke, Wandschränke und Stahlkassetten sofort ab Lager Telegr.-Adr. Peltzkasse Düsseldorf. (Siehe Inserat Seite 3852).

Geldschränke, Geldkisten.



C. Rob. Drechsler & Wagner, Geldschr.-Fab., Harthau bei Chemnitz i. Sachsen.

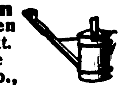
Geldschränke, Stahlkammern, Panzertüren Bodes Geldschrankfabr., Hannover. Tel.-Adr.: „Geldschrankbode“. (S. Inserat S. 3893)

Geodätische Instrumente — Theodolite. Nivellier-Instrumente u. Zubehör für d. Vermessungswesen Akt.-Ges. Hahn f. Optik und Mechanik Cassel.

Gewürz-Extrakte für Bäcker, Konditoren und Nährmittelfabriken, Bekannte langjährige Fabrikate der Spezialfabrik. Walther & Behringer, Leipzig.

Giessereimaschinen, Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.

Gießkannen u. Blechwaren feuer erzinkt.



Weltrufwerke Carl Schleif & Co., Lötschau bei Leipzig.

Glas aller Art liefern Heckert & Co., Halle a. S. (Siehe Inserat Seite 3914).

Glaserdiamanten sowie Diamant-Abdrehwerkzeuge für Maschinenfabriken. Ferner Universal und Spiegelglasdiamanten Speziell für den Wiederverkauf. Feinste Ausstattung. Sofort lieferbar Preislisten in englischer, spanischer und französischer Sprache.

Diamantwerkzeugfabrik Hugo Meyer, Hamburg, Valentinskamp 30.

Glas aller Art: Spezialität Bier-, Wasser- und Teebecher, Wein- und Likörgläser, Bierseidel, Marmeladengläser, Teller usw. in Hohl- und Preßglas liefert laufend August Lamp, Hamburg 8, Tel.-Adr.: Lampkeramik

Glasfläschchen all. Art, Parfümgläschen, Medizin-, Gewindehals- u. Homöop.-Gläser Tropfgläser, Flaschen für Tinte, Leim, Tusche Speise- und Maschinenöl usw. Hohlglashüttenwerke Ernst Witter A.-G. Exportabteilung Coburg.

Glaskunstbilder und Glaswechselrahm., auch als Andenkenartikel geeignet, fabriz. Dresdner Glaskunst Wilhelm Stein, Dresden, Seidnitzer Str. 26.

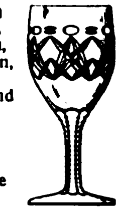
Glasmalereien und Kunstverglasung f. Kirchen- u. Profangebäude. Fensteranhängebilder. Carl Busch, öff. angest. beeid. Sachverständig., Berlin-Südende. Vertreter allerwärts gesucht

Glasvasen mit garant. Handmalerei in Blumen und anderen Mustern. Reichhaltige Formen- und Größenauswahl. Musterkollektionen gegen Voreinsend. Prospekt und Preisliste zu Diensten.

Theodor Eismann, Leipzig 3.

Glaswaren aller Art, Parfümfläschchen mit u. ohne Stöpsel, Ampullen u. sämtl. Artikel für chem.-pharm. Zwecke Hugo Viehweg, Wallendorf, S.-M.

Glaswaren (Kristallglas), Blumenvasen, Trinkgläs., Schalen, Ziergefäße mit Schliff, Malerei und Gravierung



Fritz Heckert, Glasfabrik, Petersdorf im Riesengebirge (Deutschland).

Glaswaren, Kristall Wirtschafts-, Gebrauchs- Luxus- und Montierungs-Gläser in geschliffener Kristall-Ausführung. Glaswarenfabr. Franz Stefezius & Co., Josefstal b. Gablonz a. d. N. (Nord-Böhmen)

Glaswaren für Beleuchtungszwecke. C. & W. Bohnert, Export, Frankfurt a. M., Hanauer Landstr. 139/145.

Goldleisten, sowie Politur-, Alhambra- und Tapetenleisten fabrizieren u. exportieren in bester Qualität Neumann, Hennig & Co., Berlin SO 33, Zeughofstraße 21.

Goldschmiede-Werkzeuge. Walzen, Feilen, Sägen, Maschinen Hagenmeyer & Kirchner, Berlin C 19.

Gold- und Politurleisten in vorzüglichst. Ausführung Kunstanstalt B. Grosz Akt.-Ges., Leipzig.

Griffel. Erich G. Döbler, Hamburg, Alterwall 76.

Gummibänder in allen Preislagen für Hosenträger und Strumpfhalter sowie fertig konfektionierte Herren-, Damen- u. Kinderstrumpfhalter Müller & Hussels, Barmen-Wichl.

Gummifabrik - Einrichtungen Fried. Krupp A.-G. Grusonwerk, Magdeburg.

Gummiwaren, chirurg. und hygienische Artikel der Krankenpflege. Verl. Preisl. M. Voigt, Magdeburg 13, Kantstr. 5. Engros — Export.

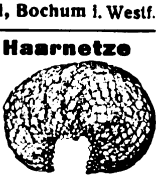
Gummiwaren, nahtlos, Lutscher, Sauger, Präservativs, Beißringe, Handschuhe, Tabakbeutel, Bälle, Puppen. Leistungsfähigste Bezugsquelle. Koller & Co., Chem. Fabrik, Berlin SW 68, Friedrichstr. 210.

Gummiwaren, chirurg. Sanitätsartikel. Wilhelm Spring, Stuttgart, Gummiwaren- und Eisbeutelfabrik — Gegründet 1846.

Gummiwaren aller Art, speziell hygienische. Bälle, Kämme usw. Verlang. illustr. Katalog. Dresd. Gummiwaren-Manufaktur Wilh. Buschow, Dresden-A. 20.

Gurtförderer, Plattenbänder, Kratzbänder, Kettenbahnen, Kreiselwipper (auch automatische) Maschinenfabrik Fr. Gröppel, Bochum i. Westf.

Haare, Haarnetze aller Art liefert



Alfred Hüsser, Freiburg i. B.

Haarnetze best. Qualität; Hauben- und Stirnnetze. lose und Einzelpackung. liefert Erich Blume, Haarnetzmanufaktur, Berlin SO 16.

Haarnetze, Haubennetze böhm. Prov., in allen Sorten und Farben, liefert als Spez. Gustav Spitz, Berlin S 42, Kabeladr.: Haarnetz, Berlin

Haarpomaden, Haaröle, Brillantine, Wachsharzpomade, präpariert für Export. Hoffmann & Schmidt, Leipzig-Li. 25.

Haarschmuck la. mit Simili-Steinen, Spangen, Pfeile, Zierkämme, Maximilian Graupe, Haarschmuckfabr., Charlottenburg, Bleibtreustraße 50.

Haarschmuck, Spangen, Nadeln. Zierkämme alle Preislagen, Muster prompt lieferb. Artikel p. Warenproben ca. M. 300.—.

Reinickendorfer Kammwaren-Industrie, Berlin SW 68 — Gegründet 1909.

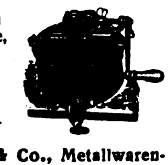
Haarschneidemaschinen Oettinger & Hahn, Berlin R. 35, Potsdamer Str. 112.

Hafermühlen, Reismühlen Mehlmühlen, Oelmühlen usw. Edwin Bieling, Hamburg 3.

Handarbeiten f. Damen sowie dazugehörige Stickmaterialien. erste Neuheiten der Branche liefern Becker & Hotop, Cassel (Deutschland).

Hartgummi, sämtliche elektrotechn. und chirurg. Artikel. Wilhelm Krämer, Vulkanfiber- und Gummiwarenfabrik, Köln, Blumenthalstr. 75. Tel.: B 1292. Drahtanschrift: Vulkanfiber.

Haushaltmaschinen „Fruco“. Rühr- und Knetmaschinen f. jed. Küche, Passiermaschinen, Radschneeschläger, Glasschneider usw.



Fritsch & Co., Metallwarenfabrik, Mettmann (Rheinland)

Haus- u. Küchengeräte, Aluminium-, Blech-, Lackier-, Korb-, Bürstenwaren usw., landwirtschaftliche Maschinen, Spielwaren. Gebrüder Hultsch, Hamburg 23

Haus- u. Küchengeräte aus Holz liefern in großen Posten Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).

Haus- u. Küchengeräte in Schwarzblech Weißblech, verzinnt und lackiert Schröter & Rehmuss, Leipzig. Fabrikation — Export

Haussegen, handgestickte, geprägte Kalenderrückwände u. Gratulationskarten mit deutschem und fremdsprachl. Text, sowie Oeldruckbilder empfiehlt J. R. Bramé, Kunstanstalt, Berlin-Niederschönhausen. Preisliste umsonst. Korrespond. deutsch und englisch.

Hausuhren, Salon-, Rahmen-, Küchen-, Kuckuck-, Wecker- u. Taschen-Uhren liefert prompt und billigst

Hermann Schweizer, Uhrenfabrikation und en gros. Schramberg (Württemberg).

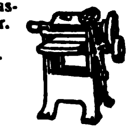
Hautcreme „Hekoderma“, Heko-Werk, Berlin-Grunewald.

Heiligenbilder in allen Sprachen Serz & Co., Kunstanstalt. Nürnberg, Bay.

Hobel, eiserne, amerikanische, wie Stanley, liefern als neueste Spezialität Norddeutsche Werkzeug- u. Maschinen-Fabriken GmbH., Hamburg 35. (Siehe Inserat Seite 3821.)

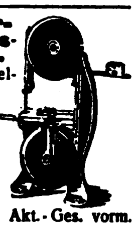
Holzbearbeitungs-Maschinen aller Art Anthon & Söhne, Flensburg 13.

Holzbearbeitungsmaschinen jeder Art in erstklassiger Ausführ.



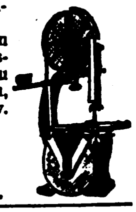
Maschinen-Company, Leipzig 87.

Holzbearbeitungsmaschinen mit Kugellagerung, wie Bandsägen, Kreissägen Hobelmaschinen, Fräsen usw. liefern schnellstens



Seip-Werke, Akt.-Ges. vorm. Stoll & Elschner, Leipzig-O.

Holzbearbeitungs- und Werkzeugmaschinen i. allen Größen u. Ausführungen, neu und gebraucht, liefern preisw.



Hermann Schmidt & Co., Leipzig-Plagwitz 11.

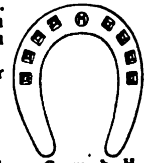
Holzhäuser jeder Art, zerlegbar u. transportabel, nach eigenem bewährten System Holzbau-Aktiengesellschaft, Neuß, Hammfelddamm 41

Hopfen — Brauereiartikel. Nicolaus Fleck, Hamburg 3. Telegr.-Adr.: Fleckexport. Telephon: H. 6397.

Hosenträgerfabrik Otto Rommel, Fürth i. Bayern. Hosenträger, Strumpf- und Sockenhalter. Neuheit: Hosen- und Krawattenhalter „HOCRA“ pat. gesch., für alle Hosenträger passend, verbessert den Sitz jeder Hose, ordnet Bügelfalte, Oberhemd u. Krawatte. Feinste Ausführung. Muster gegen Ref.

Hutborden u. Hutlitzen aller Art aus Visca, Kunstseide, fabrizieren Walter Evertsbusch & Co., Barmen.

Hufeisen, maschinell geschmied. in allen Formen nach Zeichnung oder Muster liefert

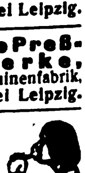


Hufeisen-Spezialfabrik Otto Matthes G. m. b. H., Düsseldorf 47 a. Rh.

Hydraul. Pressen, C. Lucke, Maschinenfabrik, Eilenburg 18 bei Leipzig.

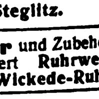
Hydraulische Preßpumpwerke, C. Lucke, Maschinenfabrik, Eilenburg 18 bei Leipzig.

Inhalator-„Pea“-Apparat, ges. gesch. (Kaltvernebl.). Sicherste Hilfe geg. Asthma, Hals- Kehlkopf- u. Lungenleiden. Vorbeugend bei Grippe und Malaria. Fabrikant Pea-Laboratur. H. A. Wiebe, Berlin Steglitz.



Isolierrohr und Zubehörteile fabriziert Ruhrwerk G. m. b. H., Wickede-Ruhr.

Isolierrohr-Zubehör. Lange & Co., Metallwarenfabrik, Lüdenscheid i. W.



Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Instrumente für Chirurgie, Zahnärzte, Geburtshilfe, Tierärzte fabriziert in erstklassiger Ausführung **Donauwerk, Tuttlingen-Ost.** Eingef. Vertr. in allen Länd. ges. Kataloge zu Diensten.

Kaheifabrik-Einrichtungen. **Fried. Krupp A.-G., Grusonwerk, Magdeburg.**

Kadaver-Verwertungsapparate. Richard Heike, Maschinenfabrik-Kesselschmiede. **Berlin-Hohenschönhausen-E.**

Kaffeemühlen aller Art fabrizieren **Paul Röhrig & Co., Altenvörde i. Westf.**

Kaffeemühlen, Wand- und Schoßmühlen aller Art u. Preislagen in vorzügl. Beschaffenheit **Carl Osthoff, Volmarstein i. W**

Kaffee-Schäl- und -Poliermaschinen. Krupp-Grusonwerk, Magdeburg

---

Kalksandstein-Anlagen, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

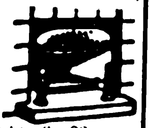
Kalksandsteinpressen „Atlas“ sind allen anderen überlegen und werden geliefert von **Amandus Kahl Nachf.,** Eisengießerei u. Maschinenfabr., **Hamburg 1.**

Kalksandstein-Pressen, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Kältemaschinen. Gebrüder Bayer, Augsburg, (S. Inserat S. 3881)

Kaltleime: Pfeiffer & Dr. Schwandner GmbH., Chem. Fabr. **Ludwigshafen a. Rh.,** Zweigfab. Lissen-Osterfeld in Thüringen.

Kamine, Herde, Oefen, Ofenfüßen. Älteste Spezialfabrik **Semmler & Bleyberg A.-G., Berlin S 14,** Dresdener Straße 98.



Karneval-Artikel, Vereinsartikel, Papiermütz., Konfetti, Luftschlangen. Girlanden, Puppen für Tischdekoration, usw. **Pohl & Weber Nachf., Berlin SW 19.**

Karren fabriziert **Friedr Tillmann Nachf., Dortmund C.**

Kartonnagen-Maschinen aller Art. **Preusse & Co. A.-G., Leipzig 63.**

Kartonnagen für Konfitüren und Parfüme. Bonbonnieren, Ostereier. Parfümetuis. **Ernst Selbmann,** Luxus-Kartonnagen-Fabrik, **Buchholz, Sachsen.**

Kartonnagen f. Schokoladen, Parfüm., Seif., chem.-pharm. Artik., Zigarett. usw. **E. Kayser & Co., Dresden-A., Freibergs. Pl. 21.**

Kartonnagen für Luxuszwecke, Bonbonnieren usw., feine u. feinste Ausführungen. **Max Armbruster & Co. Raska-Werke, Bergedorf 5 — Hamburg.**

Kartonnagen, spez. f. die chem.-pharmazeut. Industr., nach jed. Vorlage gezog. u. gepresste Kartonnagen. Faltschachteln. **Odenwälder Kartonnagen-Industrie, Michelstadt (Hessen).**

Kataloge in all. Sprachen. Briefbogen und jede andere Druckarbeit liefert **Deutsche Druckerei-Gesellschaft, Berlin-Steglitz,** Düppelstrasse 3a.

Kessel-. okohlungs-Anlagen sowie Aschenspülanlagen in betriebssicherer Ausführung. **Maschinenfabrik Fr. Gröppel, Bochum 5 in Westfalen.**

Ketten aller Art, Hunde-, Halfter-, Schlüssel-ketten **Adolf Bielen, Düsseldorf,** Platanenstraße 11. Tel-Adr.: Bielenad.

Ketten aller Art, Kronleuchter-Ketten, Band-Knoten-Patentketten, Haken u. Ringe. **Joseph J. Lenzen, Hamburg 15,** Spaldingstr. 158/162

Ketten für Landwirtschaft u. Industrie, geprüf. Schiffs-, Kran- u Ankerstechketten. **Wilh. Prünte jr., Fröndenberg-Ruhr,** Westfal.

Kieselkreide, Neuburg. echte Kieselkreide, bestes Rohmaterial für Metallputzmittel, Füllmaterial f. chemisch-technische Produktion, Seifen, Farben usw. **Fritz Schulz jun., A.-G., Leipzig 154.** Eigene Bergwerke mit Dampfschlämm.

Kinderklappfahrstühle als Spezialität ebenso Korbmöbel in nur

prima Qualität liefert **Paul Gärtner,** Zeitzer Transportkorbfabrik. **Zeitz** (Prov Sachsen).

Kinematographen-Apparate für Unterrichts- Heim-, Theater- u Wanderzwecke, sowie Projektions-Apparate nebst Zubehör. Korrespond.: deutsch, engl. französ und spanisch. **Kannengiesser, ders & Wehler GmbH., Berlin, Friedrichstr. 34 (Deutschland)**

Kinematographen für Familie u. Schule mit elektrischer Lichtquelle. Nur Qualitätsware. **J. Mohrhard Vater & Zahn, Nürnberg,** etabliert 1751.

Kinomatographen f Familien, Schulen, Reise-Theater, sowie „Aski“-Kino-Licht, beste Ersatzlichtquelle für die elektrische Bogenlampe. **Grass & Worff, Berlin SW 68,** Markgrafenstrasse 18f. (Siehe Inserat Seite 3865)

Kipper und Aufzüge für Eisenbahnwagen Spille. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Kinematographen für Familie, Schule, Industrie in höchst. Vollend. Ausführl. List. deutsch, engl., franz., spanisch a. Verlang. **Hugo Seydel, Dresden-A. 24,** Klein-Kino-Apparatebau.

Kitt für Glas, Porzellan, Emaille, Holz, Ton, Bijout.— Spezialität: Elefantenkitt. **Laboratorium „Helios“ G. m. b. H., Hannover A. V.**

Klebestoffe in Tuben. Bureauleim, Ungeziefer-Pulver. Tintenpulver, Anilinstoffarben. Sort.-Postpaket geg. Voreinsendung von 100 Mark. **Lagro & Richter, Berlin E 16.**

Klebstoffe: Pfeiffer & Dr. Schwandner, GmbH., chem Fabr **Ludwigshafen a. Rh.,** Zweigfabrik Lissen-Osterfeld in Thüringen.

Kleiderbügel aus Holz für Export liefern in großen Posten **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

Klosette u. Waschtische in weiß. Fayence lief billigst d. **Spezialfabr. Chr. Carstens, Wallhausen-Helme.**

Klosettpapiere, Klosettpapierhalter, Rollenpapiere all. Art. Luftschlang, Konfetti. **Woerner & Co, Rastatt** (Baden).

Knallkorken, Kinderpistolen, Wunderkerzen, Bengalen. **Elektrotechn. Fabrik „Hanseata“, Wilh. Martens, Hamburg 6.**

Knetmaschinen

D. R. Patent

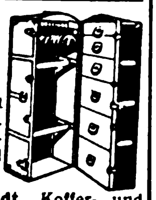
„Herbst“ sind die einfachsten der Welt! Bestgeeignetste Maschine für den Export nach allen Weltteilen Eignet sich für alle Teige Ca. 7000 Stück in kurzer Zeit verkauft. **F. Herbst & Co., Halle an der Saale.**

Knetmaschinen liefert **Aachener Misch- u. Knetmaschinenfabrik Peter Küpper, Aachen.**

Knochenverwertungsapparate und -Maschinen fabriziert **Richard Heike,** Maschinenfabr, Kesselschmiede, **Berlin-Hohenschönhausen-E.**

Koch- und Heizöfen für Petroleum mit geruchlosem Vergaserbrenner. Spezial-Fabrik **Alphons Bergst, Dresden 28.**

Koffer. Schrankkoffer, Rohrplattenkoffer. Kabinenkoffer. Suit cases aus Ia. Rindleder, Vulkan-Fibre und andere.



Max Gebhardt, Koffer- und Taschenfabrik, **Berlin N 39,** Gerichtstrasse 23. Tel.: Humboldt 3357. Vertreter in Hamburg: **August Schürmann,** Börsenbrücke 2a.

Koffer, Suit Cases aller Art, satzweise für Export. Spez.: Schiffs-, Herren u. Damenkoffer liefert preiswert in prima Qualität **Heinrich Schade,** Kofferfabrik, **Coburg-Ketschendorf.**

Koffergriffe. Leistungsfähigste Spezialfabrik

Gebr. Döring
Striegau

Kohlepapier - Spezialfabrik, Durchschreibepapier. Oelkartons, Stempelfarben. **Kayser & Trenner, Berlin 48.** Telegramm-Adresse: Natiokarbo Berlin. A.B.C. Code. 5th Edition.

Konditoreimaschinen liefert **Aachener Misch- u. Knetmaschinenfabrik Peter Küpper, Aachen.**

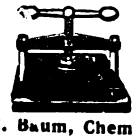
Konservendosen, System „Uebersee“, unbedingt dichter Verschluß, billig im Transport, da konisch mehrfach zu verwenden. Hierzu Verschlußmaschine f. d. Handbetrieb, für jeden Haushalt verwendbar. **Deutsches Blechwarenwerk G. m. b. H Braunschweig.**

Konserven-Maschinen, Masch. u. Apparate für Herstellung von Gemüse-, Obst-, Fleisch- u. Fischkonserven, Marmeladen, Dosenfabrik., Verschließmasch. **Richard Heike,** Maschinenfabrik, Kesselschmiede, **Berlin-Hohenschönhausen E.**

Kontor- und Zeichengerätefabrik Gustav Hartmann, Rochlitz E i. Sachsen. HARO

Kopierpressen aus Stahl und Schmiedeeisen, „Qualitäts-Arbeit“.

Gegr. 1858.



Gegr. 1858

F. E. Baum, Chemnitz. Geldschränke, Kassetten, Kopierpressen.

Körbe, Markt-, Arbeits-, Papier-, Blumenkörbe usw. **Gebr. Riessner, Lichtenfels.**

Korbwaren aller Art, Korbmö . **Carl Aug. Faust, Kleinschmalkalden in Th.**

Korbwaren- u Rohrmöbelfabrik Scherer & Buckert, Lichtenfels in Bayern.

Korken aller Art, auch sämtliche Artikel aus Kunstkork, Isolierplatten usw. **Korkenfabrik F. Hübschmann & Co., Hamburg 1.** Gegr 1883

Korkmühlen, Linoleum- und Korkplatten-Fabriken. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg**

Korkwaren jeder Art, insbesondere Kork-Badematten. Korkwarenfabrik **J. Sanner, Metzingen-R.** (Württemberg).

Krane jeder Art, Verlade-Anlagen für Kohle, Erze usw. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Kreide: Schultafel-, Industrie-, Billard-, Schreib- und Farb-, Försterstifte. **Adler-Kreide-Werke m.b.H., Katzenstein** b. Osterode a. Harz.

Kreissäge Hetü, Kreissägenlagerungen sowie komplette Kreissägen und Kreissägenblätter in anerkannt erstklassiger Ausführung.

C. E. Heinzelmann Maschinenfabrik **Tübingen 61** (Württemberg).

Krepp-Papier, farbig- Papier-Servietten weiß u. farb Tischläufer, Tischtuch, Krepp-Papier, Klosettpapier. Muster gegen Eins. v. M. 50. **Alfred Schulze, Berlin C 19,** Wallstraße 17/18.

Kristallwaren. Luxuskristalle aller Art, Trinkservice, Kristall-Lüster. **Westdeutsche Kristallglas-Niederlage Frankfurt a. M.,** Kaiserstraße 6

Kronenkork-Fabrikationsmaschinen zur Herstellung von Kronenkorken. Kronenkork-Verschlußmaschinen. **Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.**

Küchengeräte, in Weißblech blank, wie Muskatnuß-Reiber mit selbsttätiger Nußanpressung; Kerzen-Sparer und Tropfverhüter mit selbsttätigem Nachschub u. für sämtl Kerzenstärken verwendbar, fabriziert **Andr. Bieler,** Preß-u. Stanzwerk **Reutlingen.** Neuheit! Großabn. überall ges.

Küchenwaagen. Eigene Fabrikation seit 50 Jahren. **Erste deutsche Federwaagen-Fabrik Wunder & Kneist, Hannover.**

Kugelmühlen in allen Größen. **Maschinenfabr. Koscher GmbH., Görlitz.**

Kugelmühlen jed. Größe **Fried. Krupp A.-G., Grusonwerk, Magdeburg.**

Kunststein-Maschinen, C. Lucke, Maschinenfabrik **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Kunstgewerbliche Erzeugnisse a. Holz, wie Tabletts, Dosen usw. liefert billigst **Robert Bayer,** Abteilung B, **München,** Oettingenstr. 26b

---

Kunstgewerbliche Gegenstände, wie Rauchtischplatten, Garnituren, Schalen, Kassetten, Teemaschinen, Bürstenhalter, Töpfe usw. in Messing, geätzt getrieb und ziseliert **Bugra G. m. b. H., München,** Lindwurmstr. 131.

Laboratoriumseinrichtungen für Wissenschaft u. Technik liefert als jahrzehntelange Spezialit. **Franz Hugershoff, G. m b. H.,** Fabrik chemisch. Apparate und Geräte. **Leipzig 10.**

Lacke u. Lackfarben für alle Zwecke. **Gustav Ruth,** Chemische u. Lackfabriken, **Wandsbek-Hamburg.**

Lacke u. Lackfarben für Handel und Industrie. **Gebr. Thywissen,** Lack- u. Firnis-Fabrik, **Neuß a. Rhein.**

Lampen für alle Lichtarten sowie sämtliche Bestandteile hierzu. Besonders leistungsfähig für Petroleumbrenner. Sturmlaternen. Petroleum-Heizöfen u. Spirituskocher. **Wetzchewald & Wilmes G. m. b H., Kommandit-Gesellschaft, Neheim-Ruhr.**

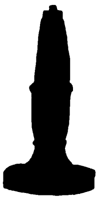
Lampen f. Elektrisch und Petroleum, Sturm- und Brustlaternen, Spirituskocher, Halbteile für elektrische Beleuchtungskörper, wie Baldachine, Schalenhalter, Deckenbeleuchtungen ferner Kipp- und Tischlampen, Halbwattarmaturen, Beleuchtungsglas aller Art. **Gebr. Kaiser & Co., Neheim, Ruhr** (Deutschl.).

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Lampen elektr. in Geflecht u. Seide. Rohr- und Korbmöbel zusammenlegb. f. Export. Korbwaren aller Art. **Hugo Müntzner, Coburg 11.**

Lampenfabrik. Tischlampen für elektrisch, Wand- u. Tischlampen f. Petroleum.



Augschun & Seidensticker G. m. b. H., Berlin SO,
Köpenicker Straße Nr. 152.
Tel.: Moritzpl. 15932
Telegr.-Adr.: Stehlampe, Berlin.
Code: Liebers.

Lampenfransen aus Perlen und Lichtschalen. Große Auswahl zu billigsten Preisen. Reichhaltige Kollektionen von M. 200.— bis 500.— gegen Voreinsendung des Betrages **R. Melnik, Gablonz a. d. N.,** Tschechoslowakei.

Landmaschinen, Bodenkulturgeräte, Erntemaschinen, Geräte für Haus und Hof und Ersatzteile. (Siehe Inserat Seite 3879).

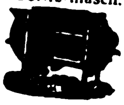
Eugen Eichhoff, Lüdenscheid i. Westf.

Landwirtschaftl. Maschinen, Ackereggen, Saateggen, Wieseneggen, Kultivatoren, Mähmaschinenvorwagen. Maschinen z. Köpfung und Erntung von Zuckerrüben, Mohrrüben u. Zichorien fertigt als hochwertige Sondererzeugnisse

Maschinenfabrik Walter & Kuffer, Schweinfurt (Bayern).

Landwirtschaftl. Maschinen all. Art mit elektr. Antrieb, Motorpflüge neuest. Konstruktionen liefert **Heidelberger Elektro-Inst.-Ges. m. b. H., Heidelberg-Kirchheim.** Tel.-Adr.: Heigblitz-Heidelberg.

Landwirtschaftliche Maschinen, Getreidereinigungs- u. Sortiermasch. „Orkan" bauen als besondere Spezialität **Orkan-Werke Hölzen & Tienkamp,** Maschinenfabrik, **Lohne in Oldenburg (Deutschland).**



Landwirtschaftliche Maschinen, Einbaudreschanlagen, Strohpressen für Handbindung, Häckselmaschinen, Kartoffelroder, Rübenschneider, Kartoffelquetschen liefert **Richard Klinkhardt, Wurzen (Sa.),** Landw. Masch.-Fabr. Gegr. 1872. Verl. Sie Angebot.

Landwirtschaftliche Maschinen, Hackmasch., Häckselmaschinen, Rübenschneider, Pflüge, Kultivatoren, Eggen usw. liefert prompt und preiswert **Hermann Schubert & Co., Nürnberg-Nordost.**

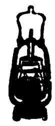
Landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte: Motorpflüge, Dampfpflüge, Patent-Höhenförderer, Dreschmaschinen, Mühlen, Milchentrahmer usw.

Fr. Sternemann & Co., Hanseatische Maschinen- und Motorpflug-Gesellschaft, **Hamburg-Altona.**

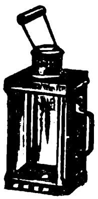
Lanolinkrem, Brillantine, Pomaden, Haarwässer, Parfümerien. Pharmazeut. Präparate eigen. Herstellung.

Addy Salomon Charlottenburg 1, Wallstraße 11.

Laternen aller Art, Spezialität: Sturmlaternen. **Wetzchewald & Wilmes,** G. m. b. H., Commandit-Gesellsch., **Neheim-Ruhr.**



Laternen.



Spezialfabrik von **Paul Friedemann, Lößnitz i. Erzgeb.**

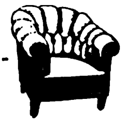
Lebende Photographien und 88 Exportneuheiten-Massenartikel.

G. Michael, Berlin 87, Beusselstraße 55 E.

Leder jeder Zurichtung in Rind, Ziege, Schaf für Lederwaren, Buchbinder., Möbel, Autos, Sportartikel, Musikinstrumente und ähnliche Zwecke, sowie Ledersatz.

Herrmann Hirschfeld Leipzig, Rosentalgasse 2, II.

Ledermöbel ab Fabrik.



Norddeutsche Ledermöbel-Fabrik, Hamburg 11, Gr. Burstah 29.

Lederputz, Metallputz, Bohnerwachs, allgemein geschätzte Qualitäten. **Chem. Fabr. Wevelinghoven G. m. b. H. Cöln a. Rh.,** Moselstraße 28.

Lederwaren, Koffer, Reisehandtaschen, Reisenecessaires. Fabrikation u. Export.

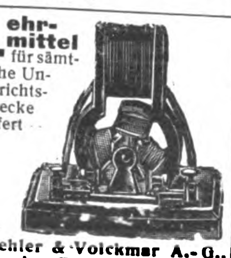
Paul Jllig, Gera-Reuß. Auslandsvertreter gesucht.

Lederwarenfabrik J. W. Loeberich, Offenbach am Main, Karlstr. 58.

Lehrmittel aus Anatomie Zoologie, Botanik etc., spez. Schuleinrichtungen. **Buchhold, München 39.**

Lehrmittel aller Art aus dem Gebiete d. Naturwissenschaften erzeugt als langjähr. Spezialität **Dr. Schlüter & Maß, Halle a. d. S.**

Lehrmittel für sämtliche Unterrichtszwecke liefert



Koehler & Volckmar A.-G., Leipzig, Täubchenweg 19—21. Telegr.-Adr.: Lehrmittel Leipzig.

Leisten u. Rahmen aus echten Hölzern. **Carl Raschig, Berlin SO 16,** Engelufer 1c.

Liköre **Egon Braun Hamburg.**

Lithographiesteine (Solenhofer), Druckfarben usw. liefert für Export **Graphische Handelsgesellschaft m. b. H. Hamburg,** Catharinenstr. 29/30

Löffel (Alpaka versilbert) und naturpoliert, echt Silber und Bestecke. **Richard Köberlin,** Besteckfabrik, **Döbeln in Sachsen.**

Loofah-, Frottier- u. Badeartikel, Einlegesohlen. **Deutsche Loofahwarenfabrik H. Wickel, Halle a. d. S.**

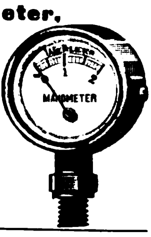
Luftpumpen für Fahrräder, Motorräder u. Automobile Marke „Progress" in vielen Ausführungen u. Größen. Ausgesprochene Qualitätsware Ausfuhr nach allen Ländern. **Novo A.-G., Stuttgart 13,** Königstr. 36. Telephon 11417/18. Telegr.-Adr.: Novoag. Verschied. Auslandsvertretungen noch frei.

Magnetschneider, Bauart Ullrich D. R. P., für Erze, Schlacken, Schutt usw. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Manikure-Etuis in allen Ausführungen Vorteilh. Bezugsquelle **Max Schachnow & Co., Berlin SW 68,** Oranienstr. 126.

Manometer, Vacuummeter Armaturen.

„**Manoma**" **Berlin SW 68** Alte Jakobstraße 156 a.



Marmor (Marmor-Adler). Waschtischaufsätze, Wandbelag, Möbel-Marmor, Kamine, Schalttafeln

Adler-Marmorwerke G. m. b. H Katzenstein b. Osterode a. H.

Marmor-Zement. Brillantenweiß, Gebrannte Annaline, Leichtspat, Stuckgips, Modellgips, **Zahnarztgips,** Alabastergips.

Deutsche Gips-Compagnie, Katzenstein b. Osterode a. H.

Marmorwaren. Spezialität: Waschtischgarnit., Schalttaf. Marmorwaren-Export **O. Fahrwinkel, Witten-Ruhr,** Bachstr. 8 Vert gesucht.

Masken, Mützen, Feuerwerk, Jux-, Scherzartikel fabriziert **Emil Thoma, München,** Adalbertstraße 45.

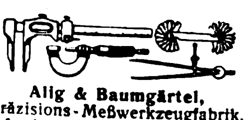
Matten aus Leder, Ledersatz, Kork. **Christian Gerstner, G. m. b. H., Aue (Erzgeb.).**

Medizinflaschen. engl Fasson und Maße. Carl Adler, **Dresden 24.**

Mehlmühlen, Ölmühlen, Reismühlen, Hafermühlen usw. Edwin Biefang, **Hamburg.**

Melassefuttermischmaschinen, D. R.-Patent, mischt Häcksel, Heu, Stroh, Druschabfälle, Kleie, Spelzen, Spreier u. dergl. mit Melasse. Keine Futternot mehr, für Landwirtschaft und Fuhrhalter unentbehrlich. **Bohner & Köhle,** Maschinenfabrik, **Eßlingen am Neckar.**

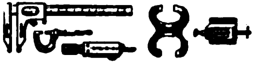
Meßwerkzeuge in höchster Präzision.



Alig & Baumgärtel, Präzisions-Meßwerkzeugfabrik, **Aschaffenburg 5 (Bayern).**

Metallhütten-Anlag. Fried. Krupp A.-G. Grusonwerk, Magdeburg

Meßwerkzeuge, Zähler und Stahlstempel aller Art.



Wilhelm Leschhorn, Präzisions-Werkzeug-Industrie, **Aschaffenburg 9 (Bayern).**

Metall-Luxuswaren u. religiöse Artikel fabrizieren **Probst & Toubartz, Kevelaer, Rhld.**

Metallmöbel aus echt. Messing, elegante, gedieg. Modelle in Teewagen. Frisiertoiletten, Klubtischen mit Rauchservicen usw. (Siehe Inserat Seite 3891) **„Laurica" Maschinenfabrik G. m. b. H., Berlin SW 48,** Friedrichstr. 16.

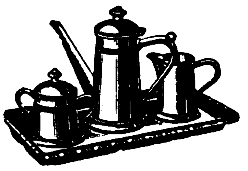
Metallpressen, Walzwerk-Anlagen, Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.

Metallputz-Extrakt flüssige Putzmittel, Putzpasta (Putzseife), Scheuerpulver, Putzpulver, Ofenputzmittel. **Hoffmann & Schmidt, Leipzig-Li. 201.**

Metall- und Schuhputzmittel, Wäschereinigungsartikel.

Fritz Schulz jun. Aktien-Gesellschaft, Leipzig 154.

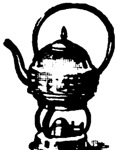
Metallwarenfabrik Stefan Merkl, Nürnberg, Kobergerstraße 33.



Brotkörbe, Servierbretter, Kaffeeservice, Saftkannen, Ascher, Rauchservice usw.

Metallwaren. Versilberte Luxus- und Gebrauchsgegenstände. Spez. Versilb. Geflechtskörbchen usw.

Nickelwaren: Kaffee-, Tee-, Rahmservice usw. höchste Qualität und Ausführung.



Verlangen Sie billigste Preise und Kataloge. **Fränkische Metallwarenfabr. B. & R. Goldschmidt, Nürnberg**

Mikrometer liefert **Adolf Walter, Stuttgart 82** (Deutschl.)

Mikroskope für Schüler in bill. u. guter Ausführung. **Wauckosin & Co., Frankfurt am Main.** Fabrikation — Export. Tel.-Adr.: Fo.on Frankfurtmain ABC-Code 5the Edition.

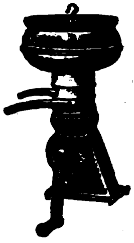
Milchcentrifugen Titania v. 30-600 Ltr. Leistg., seit über 20 Jahr. alleinige Spezialität der **Maschinenbau-Anstalt „Teutonia", Frankfurt an der Oder 5.**

Milchseparatoren, 40 Liter. **A. Springstein, Halle** (Saale)

Milchtransportkannen, prakt. neue Form, ferner Eimer, Sturmlaternen usw. liefert **A. Heise, Jocketa 2** (Vogtland).

Milchzentrifugen, Milchseparatoren, 45 bis 180 Liter Stundenleistung. Erstklassige Tellermaschinen. Präzisionsarbeit. Schnellste Lieferung. Großes Ersatzteillager.

Cykla-Separatorenfabrik Dr. Ernst Meyer G. m. b. H., Berlin-Weißensee, Lehderstr. 15.
Telegr.-Adr.: Merfiro, Berlin-Weißensee.



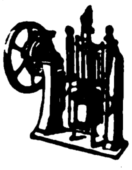
Milchzentrifugen.

Apollo-Werk C. Allendorf, GmbH. in Gößnitz 33, S.-A.

Mineralwasser-Anlagen u. Apparate, neueste Systeme, Spülanlagen, Abfüllmaschinen. **Kosmos-Export G. m. b. H. Hamburg 8.**

Mineralwasser-Apparate (s. Ins. S 3820). **Fr. Düker,** Maschinenfabrik, **Stettin-Grünhof.**

Mineralwasser-Apparate, Flaschenabfüll- und Flaschenreinigungsanlagen modernster Konstruktion für beliebige Tagesleistungen u. Flaschensorten, speziell für Export baut als einzige langjährige Spezialität **Carl Malmendier,** Kommandit-Gesellschaft, Maschinenfabrik, **Köln 118.** Kataloge in deutscher, franz., engl. u. span. Sprach. stehen Interessenten kostenlos zur Verfügung. Korresp. in all. Sprachen. Ueber 12000 App. „Malmendier" in all. Ländern d. Erde im Betrieb.

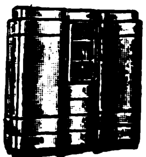


Möbel aus gebogenem Holz liefert in erstklassiger Ausführung nach all. Erdteilen **A. Türpe jr., Dresden-N. 6,** Buchenstraße 8—16.

Möbel, Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Ledersessel, Stühle exportiert **Paul Tabbert, Berlin O 17,** Große Frankfurter Straße 10.

Möbel. Speise-, Herren-, Damen-, Empfangs- und Schlafzimmer. Ledermöbel, Einzelmöbel aller Art. Hotel- u. Geschäfts-Einrichtungen. Nur erstklass. Qualitätsarbeit. Ia. Ref. Firma besteht seit 77 Jahren. **Kunstmöbelfabrik Julius Köhler Nachfolger. Chemnitz in Sachsen.**

Möbel, hochaparte Birken-Schlafzimmer, besonders geschützte gebog. Bauart, unverwüstl., tropenfest, erstkl. Verarbeitg., zerlegb. f. Export Preiswürdig.



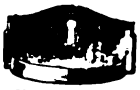
Westfäl. Sperrholz-Industrie G. m. b. H., Minden i. Westf.

Möbel-Beizen („Dresen" patentamtl. gesch.). Einmaliges Beizen — ohne Mattine — kein Aufrauhen des Holzes — in einig. S.d. trocken — 75% Arbeitsersparnis. Prima Referenzen. **Wilhelm Dresen & Co., Leipzig-Gohlis.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Möbelbeschläge, Möbelschlösser, Möbelscharniere, Möbelknöpfe, sowie sämtlich. Bedarfsartikel für die Möbelfabrikation liefert **Wilh. Freese,** Metallw., **Dresden N6.** Vertr. ges.



Möbelexport. Erstkl. **Herren-, Speise-, Schlafzimmer** in neuzeitlichen Formen liefert **Möbelfabrik Albert Gleiser,** Export-Abteilung, **Berlin C 3, Alexanderplatz,** Alexanderstraße 42.

Möbel und Innenausbau nach eigenen und gegebenen Entwürfen, erstklassige Kunst- u. Qualitätsarbeit, fertigt **Schreinerei Franz Koch, Düsseldorf,** Collenbachstr. 29

Möbelstoffe, Tapezierartikel, Roßhaar, Watten. **Ivan Rothenstein, Hamburg I.**

Motoren für Autos und Motorräder, Massenfabrikation, Präzisionsarbeit. **Horst Steudel, Kamenz i. Sa.,** gegr. 1895.

Motoren für Benzin, Petroleum, Rohöl usw., 4 bis 160 PS für stationäre und Schiffszwecke. **Reform-Motoren-Fabrik A.-G., Böhlitz-Ehrenberg** b. Leipzig.

Motoren, Motorpflüge sämtl. Systeme. Benzol-, Rohöl-, Diesel-, Halbdieselmotoren. **Fr. Sternemann & Co.,** Hanseatische Maschinen- und Motorpflug-Gesellschaft, **Hamburg-Altona.**

Motoren f. Rohöl, Gasöl, Petroleum, Naphtha usw für Schiffs- und stationäre Zwecke, 5 - 180 PS, sowie Motorladewinden, Motordynamos, Motorpumpen. **Hanseat. Motoren G. m. b. H.,** Kont. **Hamburg 36,** Alsterufer 16, Fabr Bergedorf

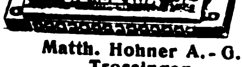
Motorpflüge, neues System, 3—4scharig. Preiswertester Pflug der Gegenwart! **Bussard - Motorpfluggesellschaft m. b. H., Breslau II — Hirschberg i. Schles.**

Mühlen in allen mod. Ausführungen zum Schroten u. Mahlen v. Getreide, Mais, Reis usw., für Landwirtschaft und Gewerbe. Altbew. Fabrikat. **Gottfried Fickert & Co.,** Spezialfabrik für Schrot- u. Backmehlmühlen, **München,** St. Paulstraße 9/58.

Mühlen f. Hand- u. Kraftbetrieb. **Thiem & Töwe** Maschinenfabrik, **Halle a. d. Saale 132.**

Müllergaze (echte Schweizer Seidengaze). Fabriken: **Franz Eckert & Cie., Waldkirch (Breisgau) und Lutzenberg-Thal (Kant. Appenzell),** Schweiz. — Gegründet 1875. —

Mundharmonikas, Spezial-Sortiments für alle Länder, beziehen Sie am vorteilhaftesten von der größten Fabrik der Branche:



Matth. Hohner A.-G., Trossingen. Hohner-Harmonikas sind die führenden Marken der Branche.

Mundharmonikas, Ziehharmonikas. **Schindler & Co., Breslau 16.** Preisliste gratis.

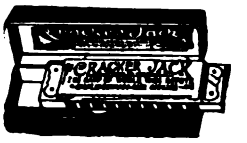
Mundharmonikas und Akkordeons in allen Ausführung. u. Preislagen sowie Musikinstrumente aller Art, wie Gitarren, Lauten, Violinen, Zithern usw., deren Bestandteile und Saiten; ferner Kinder-Musikinstrumente und Spielwaren mit Musik. **Hans Rölz, Klingenthal in Sachsen** und **Graslitz in** Böhmen.

Mundharmonikas. Weltmarke:

A. A. Schlott, Klingenthal in Sachsen, Spezialfabr. f. Mundharmonikas.

Mundharmonikas, effektvolle Ausführung. Kollekt. von Mark 180.— an. Akkordeons, solid. Konstruk., Kollekt. von M 700.— an. „Herdim" **Hch. Hermann Dick, Markneukirchen 200** Postschließf. 43

Mundharmonika-Fabrik



F. A. Rauner, Klingenthal in Sachsen.

Mundharmonika-Spezialfabrik.

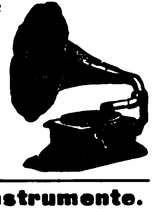
Max Spranger, Brunndöbra in Sachsen.

Musikalien jeder Art. **P. J. Tonger, Köln a. Rh.** Drahtadresse Musiktonger.

Musikalien und Bücher besorgt schnell und preiswert, Prospekte umsonst. **Eugen Michel, Leipzig,** Dresdner Str. 22.

Musikinstrumente aller Art. Spezial.: Saiten, Violinen, Gitarren, Lauten, Mandolinen, Etuis (eig. Spezialfabriken), lief. preisw. **H. Jaeger & Sohn, Markneukirchen i. S.** Musikinstrumenten-Export, Etuis-Fabrik. Gegründet 1869. — Preisliste frei —

Musikinstrumente, Alvo-Sprechapparate. Erstklassige Arbeit, gangb. Mod. „Stern"- u. „Kalliope"-Schallplatten liefert preisw. **Albert Vogt Berlin-Neukölln,** Lenaustr. 27.



Musikinstrumente.

Richard Dick, Markneukirchen Nr. 10 (Sachs.)

Musikinstrumente jeder Art liefert preiswert **Johs. Link, G. m. b. H., Weißenfels a. d. Saale.**

Musikinstrumente aller Art, Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Mundharmonikas, Akkordeons, Musik-Spielw., mech. sing. Vögel, Musikwerke, Drehorgeln mit auswechselb. Noten, Pianos usw. Kataloge frei **Ernst Holzweißig Nachf.,** Musikwaren-Fabrik, **Leipzig.**

Musikinstrumente aller Art. Spezialität: Violinen, Bögen, Etuis. **Karl Höfner, Schönbach, Böhmen.** Engros-Export. Preisliste gratis.

Musikinstrumente. Als Spezialität: Bandonions und Konzertinas. **F. Lange vormals C. F. Uhlig, Chemnitz (Sachs.),** Am Rosenplatz 2. Gegründet 1819. Preisliste frei.

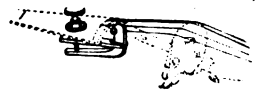
Musikinstrumente. Saitenbestandteile. Nur erstklass. Qual. Ausgew. Musterkollekt. z. Diensten. Saiten u. Musikinstr.-Spez.-Fab. ‚Herdim' **Hch. Hermann Dick, Markneukirchen 200,** Postschließfach 43.

Musikinstrumente, Saiten all. Art, Mundharmonikas, Akkordeons Konzertinas. **August Weller jr., Inh. Richard Gommert, Markneukirchen i. Sa. 254.** Gegründet 1879. Tücht. Vertreter ges.

Musikinstrumente, Saiten u. Bestandteile aller Art **Adolf Kessler jun., Markneukirchen-Sa. 63 C.** Exportkatalog frei.

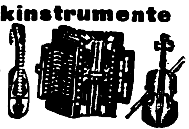
Musikinstrumente, Saiten u. Bestandteile aller Art **Georg Krenke, Markneukirchen 21.** Export. Katalog gratis.

Musikinstrumente, Saiten. Bestandteile, **Saitenstimmer Blitz,**



rein Messing, hochglanz vernickelt. Alleiniger Fabrikant: **M. Mauelshagen, Neuss a. Rh. 6.** — Vertreter gesucht. —

Musikinstrumente und Saitenfabrik. Nur eig. Fabrikat. Erstkl. tropenfähige Ausführ. **Gebrüder Stark, Erlbach i. Vogtl. 13.**



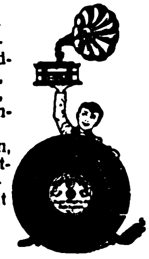
Musikinstrumente. Spezial.: Violinbogen, Mandolinen, Gitarren, Lauten **G. Ad. Dölling, Markneukirchen.**

Musikinstrumente. Sprechmaschinen. Fabrikation — Export. **Ax & Schlott, Berlin S 42,** Wassertorstr. 62

Musikinstrumentenfabrikation aller Art Export. **M. A. Zöphel, Markneukirchen i. Sa.**

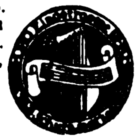
Musikinstrumente, Fabrikation, Export, Lager. **Heinel & Co. Markneukirchen i. Sa.**

Musikinstrumente: Sprechmaschinen, Schallplatten, Mundharmonikas, Akkordeons, Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Saiten u. sämtliche Bestandteile liefern gut u. preiswert **Glocke,** Musikwerke, **Leipzig.** Zur Leipziger Messe: Hansahaus, III 321|30.



Musikinstrumente u. Saitenfabrik. Weltbek als vorzügl. Bezugsquelle. Allein. Fabrik. der pat. ges. gesch. Bernhardt's Silberstahl-E-Saiten. ‚Die Saite der Zukunft". **Ammon Gläser, Erlbach i. V.**

Musikinstrumente. Spezialfab. für Zithern all. Art Mandol. Lauten, Gitarr., Mundharmonikas, Akkordeons. **G. A. Hawraneck, Markneukirchen i. Sachsen.**

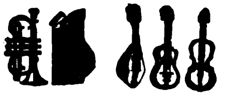


Musikinstrumente jed. Art, spez. Mundharmonikas, Akkordeons, Geigen, Bogen u. Saiten bester Marken. Export nach allen Ländern. **Eduard Sippach & Sohn G. m. b. H., Eisenberg i. Thür.**

Musikinstrumente. Als Spezialität liefern alle Blas- u. Schlaginstrum. am vorteilhaft. **Oscar Adler & Co., Markneukirchen 537-538,** Schließfach 84, Preislisten gratis

Musikinstrumente aller Art Sprechmaschinen, Schatullen, Schränke, Bestandteile usw. sehr preisw. **Arno Bauer,** Hermes-Musik-Werke, **Chemnitz, Sachsen.**

Musikinstrumente u. **Saiten** jeder Art empf. **C. A. Wunderlich, Siebenbrunn - Markneukirchen.**



Gegr. 1854. Katal. frei. Vertr. ges.

Musikinstrument.-Saiten sowie Lawn-Tennis-Schläger-Saiten, Maschinensaiten, dir. ab Fabrik **E. Künzel & Co., Markneukirchen.**

Musterstechmaschinen, für Tapisserien Stickereien, Maler, Musterzeichner usw fabriziert **Carl Boettcher, Inh. P. Weinert** Ingenieur, **München R.,** Augustenstr. 29.

Nadeln aller Art, Näh-, Steck-, Sicherheits-, Haar-, Packnadeln. **Adolf Bielen, Düsseldorf,** Platanenstr. 11. Tel.-Ad. Bielenad.

Nadeln aller Art (Spez.: Maschinenstricknadeln). **Carl von Winterfeld, Frankfurt a. Main.**

Nähmaschinen, Fahrräder, Schreibmasch., Registrierkassen, landw. Maschin. lief promptu. preisw, evtl. Abg. v. Vertr. **Heinrich Willmes Hamburg 23,** Mittelstraße 19.

Nähmaschinen. Blanke & Co., Hamburg 5, Brennerstr. 11.

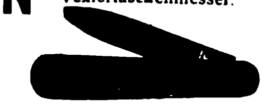
Nähmaschinen, weltbekannte Marke Köhler. Man verl. Angeb. **Hermann Köhler A.-G.,** Nähmaschinenfabrik, **Altenburg,** Sachs.-Alt.

Nähmaschinen Wertheim - Electra für Haushalt und Gewerbe, erstkl. und altbewährt. **Nähmaschinenfabrik Wertheim Akt.-G., Frankfurt a. M.**

Nähmaschinen ‚Titan' all. Systeme, anerkannt bestes Fabrikat. **Nähmaschinen-Fabrik Gustav Winselmann G. m. b. H., Altenburg,** Sachsen-Altenb.

FABRIK
TITAN
ALTENBURG

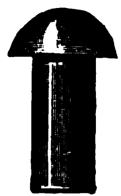
Neuheit: Gebrauchs- und Vexiertaschenmesser.



Ernst Hugo Schneider, Zella-Mehlis I (Deutschland).

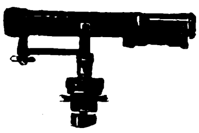
Neuheiten aller Art. Heinrich Borniger, Dresden, Bismarckpl. 10.

Nieten-Export nach a. Ländern. Nieten f. Kesselbau, Schiffs- u. Waggonbau, Handels- u. Blechnieten, Messing- u. Kupfernieten. **Spezial-Nieten-Export, Hamers & Co., G. m. b. H., Hamburg 1,** Mönckeberghaus.



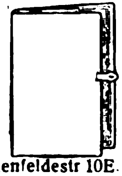
Nippes Ia. Terrakotta-Miniatur-Tiere in Wiener Bronzeart, naturgetreue Ausführung. **R. Max Schlechter, Leipzig-Gohlis 8.**

Nivellierinstrumente deutsches o. amerikanisches System. Spez.: Taschen-Nivellierinstrumente. Vielfach

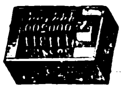


prämiiert. Preis M. 28.— und Teuerungszuschlag, mit Winkelmesser Preis M. 34.— und Teuerungszuschlag. Theodolite, bergmännische Instrumente, Nivellierlatten, Meßbänder u. Reißzeuge. Großes Lager in sonstigen technischen Bureauartikeln und Zeichenmaterialien. Illustrierte Preisliste gratis. **Georg Butenschön, Hamburg-Bahrenfeld.**

Notizbücher, Poesiealb, Schreibmappen in reizend. Mustern. Sortimente zu M 250 — bis M. 1000.— gegen vorher. Einsendg **Adolf Plotke, Berlin O.,** Blankenfeldestr 10E.



Numerierwerke, Numerierrahmen (automatisch) für Rotation und Flachdruck fertigt als Spezialität



F. Hirtschulz, Berl.-Lichtenberg, Eitelstr 16. Telephon: Lichtenberg 105. Gegründet 1874.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Oeldruckbilder, spez. Heiligenbilder, auch gerahmt. **Kunstanstalt B. Grosz, Akt.-Ges., Leipzig.**

Oelfabrik-Einricht. in jed. Größe, Oelkuchenmühl. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Ofenrohrwinkel-Biegmaschinen

Spezialmaschinen f Ofenrohr-Fabrikation baut

Otto Sohn, Maschinenfabrik **Albert-Hauenstein (Baden).**

Oelmühlen, Oel-Extraktions-, Raffinations-Preß-Anlagen nach eigenen Systemen liefert **Amandus Kahl Nachfg.,** Eisengießerei u. Maschinenfabrik, **Hamburg 1.**

Oelmühlen, Mehlmühlen, Reismühlen, Hafermühlen usw. **Edwin Biefang, Hamburg 3.**

Optik. Sämtl. Spezialmaschinen.

„Wumra“ Rathenow (Deutschland).

Optik: Lupen, Lesegläser, Fadenzähler, Kompasse, Schutz- Sonnen- u. Autobrillen. Kollektion M. 200 bis 1000. **Franz Schuster, Fürth (Bayern).**

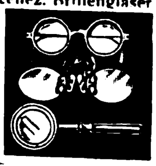
Optik. Optische Anstalt **Adolf Schulz, Rathenow.**

Mod. Brillen u. Kneifer in Horn, Zelluloid, Nickel u. Walzgold, Schutz- und Autobrillen. Augengläser, Lupen, Lesegläser, Opern-, Ferngläser und Binokel. Barometer.

Optik aller Art. Prismengläser, Jagdgläser, Operngläser, Mikroskope. **Dr. F. A. Wöhler, Cassel.**

Optik aller Art, Theater- u. Prismengläser. **Munck & Rogge, Rathenow.**

Optik. A. Schweizer, Brillenfabr. u. optische Schleiferei**en Fürth (Bayern).** Brillen, Pincenez, Brillengläser optische Linsen, Lupen, Lesegläser Schutz-Autobrillen, Fadenzähler usw.



Optische Industrie. **Edwin Kaufmann,** Theodor-Straße 2, **Nürnberg.**

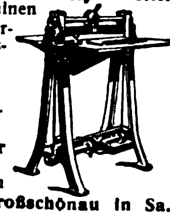
Orgel- u. Musikwerkbestandteile. Bestiftete Musikwalzen f Orchestrions, Pianos und Drehorgeln. **Gustav Schönstein,** Orgel- u. Musikwerkbestandteilefabrik, **Villingen in Baden.**

Oval- und Miniaturrahmen in Elfenbein u. Holz i. all. Ausführungen und Stilarten liefert billigst **Rahmenfabrik Bayer, München,** Oettingenstr. 26 b.

Ozon-Anlagen für Bleichzwecke in Wäschereien und Färbereien. **Arthur Hammer & Co., Berlin NO 43,** Meyerbeerstr. 1-4.

Papierabreiß-Apparate, D. R. G. M. Packrollenständer. **Woerner & Co., Rastatt (Baden).**

Papierbearbeitungs-Maschinen, Perforiermaschinen



für alle Verwendungszwecke. Branchekundige Vertreter gesucht. **Liebscher & Sohn,** Maschinenfabrik, **Großschönau in Sa.**

Papier- und Schreibwaren liefert Mustersdg. geg. Vorauszahl. v. M. 200 **Martin Ebert, Heidenau-Nord.**

Papier, Papiererzeugnisse, Etiketten, Plakate, Spielkarten, Faltschachteln, sowie alle Reklameartikel u. Drucksachen. **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Papier und Pappen aller Art hat für d. Export laufend abzugeben **Bernhard Funke, Hamburg 24.** Telegramme: Funkering.

Papiere aller Art. Spezialität: Druck- u. Packpapiere für alle Zwecke. **Export nach allen Ländern. Arthur Neumann, Leipzig,** Zeitzer Straße 39 Tel. Adr.: Neumannpapier

Papiere, a. Formate Lösch- und Filtrierpapier. **F. E. Epperlein, Elterlein (Sa.)**

Papier-Pappen-Export Ludwig **Kempinski, Berlin SW 47,** Yorckstr. 82. Telegramm-Adr.: Papierkempinski.

Papier, Pappen liefert bedruckt oder unbedruckt **Deutsche-Druckerei-Gesellsch. Berlin-Steglitz,** Düppelstr. 3a.

Papierrollen f. Registrierkassen u. Rechenmaschinen. Klosettrollen, Friseurstuhlrollen, Schrankrollen, Butterbrotpapierrollen, Einschlagpapiere, sowie Papier-Abroll-Apparate liefert **Secarewerk Papierrollenfabrik, Aue-E. (Sachsen).**

Papiersack-Maschin. mit u. ohne Druckvorrichtung sow. Rollendruckpressen lief. **Windmöller & Hölscher G. m. b. H. Lengerich in Westfalen.**

Papierverarbeitungsmaschinen, Briefumschlag-, Beutel-Gummiermaschinen, Lackiermaschinen für Fensterkuverts.

Fritz Poppenbürger, Maschinenfabr., **Düsseldorf 34.**

Papier-Zigarrenspitzen mit und ohne Reklame-Firmendruck in vorzüglicher Qualität liefert **Paul Zeitschel, Hamburg 8,** Lindenstr. 30.

Pappen, Hand-Leder-Pappe „Conti“ **Industrie- und Handelsgesellschaft „Continental“ Bremen,** Langenstr. 60

Pappen u. Papiere, ladungsweise sofort greifbar. Export nach allen Ländern Gegründet 1856. **G. Neumann, Dresden-A. 105,** Hamburger Str 9. Tel-Adr.: „Pappenexport“.

Parfüms, kosmet.-pharmaz. Artikel, Kitte u. Klebstoffe. **Laboratorium „Helios“ G.m.b.H., Hannover** A.V.

Parfümeriefabrik **L. R. Bernhardt, Braunschweig.** Gegr. 1832. Auf allen Ausstell. preisgekrönt Haupterzeugnis: **Haarfarbe Jean Rabot,** Enthaarungspulv. Tirol. Enzian-Branntwein Haarwässer, Haaröle, Puder. **Haarfarbe „Jean Rabot“,** unerreicht in Güte. Höchste Auszeichn. Grossoabnehmer gesucht.

Parfümerien, Hautcrems Haarwasser für Export in englischen u französischen Aufmachungen prompt lieferbar. Verlangen Sie Exportpreislisten **Parfümeriefabrik Erlenkamp & Co., Siegen in Westf.**

Parfüms, hochkonzentr. vornehme dezente Gerüche. Text in allen mod. Sprach., aparte Aufmach. Jed. Quantum lieferbar. Katalog u. Riechmuster zur Verfügung.

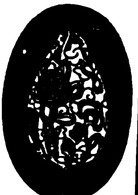
„Atuco“, A. Thomas & Co., Parfüm-Fabrik, **Gera-Reuß.** (Siehe Inserat Seite 3779).

Parfüm zum Spritzen, in Tuben, Puder- u. Seifenpap. Nach Ipfleg Kollekt on geg Voreinsendung von 200 Mark **Lagro & Richter, Berlin E 61.**

Perforier-Maschinen f. Wäschereien u. Färbereien **Arthur Hammer & Co. Berlin NO 43,** Meyerbeerstr 1-4.

Pergament jeder Art aus Kalb-, Ziegen-, Schaffell. Schweinsleder. **Johs. Link G. m. b. H. Weißenfels a. d. Saale.**

Perlarbeiten, insbesondere Perltaschen u. -beutel, handgestrickt. Fabrikat Schaupert genießen Weltruf! Unübertroffen in Qualität. Sortiment-Leistungsfähigkeit. Aelteste u. bedeutendste Fabrik der Branche.



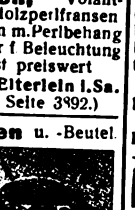
Katalog zu Diensten. Korresp. in Deutsch, Französisch, Englisch. Fabrikanten: **Fritz Schaupert & Cie., Göppingen (Wttbg.).**

Perlen (Beads) **Kolliers Bijouterie** } für alle Märkte

Johannes Heinr. Jürgens, Hamburg 1.

Perlfransen, Volantfransen, Holzperlfransen Ampelkästen m. Perlbehang und Seidentücher f. Beleuchtung fabriziert äußerst preiswert **Arthur Ficker, Elterlein i. Sa.** (Siehe Inserat Seite 3992.)

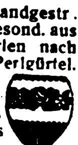
Perltaschen u. -Beutel garant. handgestrickt. in erstklassiger künstlerischer Ausführung. Kataloge zu Diensten.



Mustersendung gegen Scheck von 350—1200 M.

Heinrich Peter & Cie., Stuttgart, Königstraße 5

Fabrik in **Perltaschen,** handgestr. Qualitätsarbeit, besond. aus feinsten venetian. Perlen nach Künstlerentwürfen. Perlgürtel. Perlkett. Perldeckchen Rosenkränz Neuheiten aus Perlen. Perlen aller Art. Muster v 150 — bis 1500.— M. geg. Scheck.



Nürnberger Perlenindustrie S. Dahl, Nürnberg 55, Lorenzerplatz 15

Perückenfabrik und Haargroßhandlg. **Stern & Gauger, Aue, Erzg.** Teleg.: „Perückenstern“, empf. s. z. Lief. sämtl. Theat.-, Straß.- u. Puppenperücken, sowie all. mod. Haararbeiten. Katalog gratis

Perücken f. Puppen, speziell für Export, aus Mohair u. Haar. **Gustav Thiele, Waltershausen, Thür.** Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen, Stockholm, Amsterdam.

Pfeifen und sämtl. Rauchartikel. **Spezialhaus D. S. Levy & Söhne,**

Hamburg 11. Gegründet 1828.

Pfeifen. Fabrikation von Tabakpfeifen aus Bruyèreholz, deutschem Maserholz, Ton u. Tonmasse (Imitationen von Goudron- u. Asbestpfeif.), Cigarettenspitzen.

Jul. Wingender & Co., Höhr (Deutschland).

Pflanzenleime: **Pfeiffer & Dr. Schwandner GmbH.** Chemische Fabrik **Ludwigshafen a. Rh.** Zweigfabr Lissen-Osterfeld i. Th

Pharm. Kartonnagen für sämtliche Branchen moderner

„Akfa“, Altonaer Kartonnagenfabr. Max Krüger, Altona-Hamburg Auf d Leipz. Messe: Leipz. Hof.

Pharm. Präparate, Spezial.: Sauerstoffpräparat „Odozon“, tausendf. erprobt. reguliert Verdauung, macht das Blut lebensfrischer, regeneriert altersschw. Zellengewebe, löst das Problem der Verjüngung. **H. A. Mayer & Co. m. b. H., Altona-Ottensen,** Bonner Str.

Pharmaz. Extrakte und Mentholstifte fabrizieren und liefern **Chemische Fabrik Dr. Jul. Schwab, Fürth** (Bay.)

Pharm.-chem. Spezialitäten. Storawerk **Dr. Stolz & Rasing,** Fabrik chem. Präparate, **Düsseldorf 1.**

Photo-Apparate, Prismen-Binocles und Bedarfsartikel, Chemikalien usw. zu Fabrikpreisen exportiert nach allen Ländern.

Photo- und Prismahaus „Vitalis“, Berlin, Friedrichstraße 249.

Photo-Apparate für Fachbedarf, Liste franko durch

Klimax-Camera-Werkstätten Theodor Harbers, Leipzig.

Photograph. Präzisions-Apparate Marke „Primar“. Moderne Hand- und Stativ-Cameras in erstklassiger Ausführung. **Curt Bentzin, Görlitz,** Werkstätte für photographische Apparate. Katalog Nr 20 kostenfrei.

Photo-Papiere und Chemikalien „Satrap“, Tonbad, Senol, Assurfarben. **Chem. Fabrik auf Actien** (vormals E. Schering), **Berlin-Charlottenburg 33.**

Photo-Spezialitäten Apparate Bedarfsartikel Neuheiten. Illustrierte Kataloge in deutscher engl., franz. und span. Sprache. Liefer. nur an Händler. **Wauckosin & Co., Frankfurt am Main.** Fabrikation — Export En gros. A B C Code 5th Edition. Telegramm-Adresse: Foton Frankfurtmain.

Physikalische Apparate für Lehr- u. Schulzwecke. Katalog kostenfrei. **Curt Dietrich,** Fabrik physikal. Apparate, gegründet 1860, **Leipzig-Co. 25,** Waisenhausstr. 10.

Piano Bestandteile. Sämtliche Bestandteile für den Piano-, Flügel-, Harmonium-, Orgel-, Musikwerke-Bau, ebenso für Einbau-Instrumente. Ia. Resonanzböden. Klaviaturenbelag „Galalith“ Großhandlung. **Ernst Escher, Eisenberg, Sachs.-Alt. 5.**

Pianofabrik **Reimer & Jahn, Berlin-Weißensee,** Berliner Allee 253. — Export nach allen Ländern.

Piano-Fabrik **J. Schiller, Berlin C 54,** Joachimstraße 11. Gegründet 1884. Ueber 20 000 Pianos i. Gebrauch. Export nach allen Weltteilen.

Pianofortefabrik **G. Schneider & Sohn, Luckenwalde-Berlin.** Erstklassige Fabrikat. Zerlegbare Pianos in verschiedenen Holzarten, Tropen-Pianos für alle Klimate. — Export nach allen Erdteilen.

Pianofortefabrik **Wilhelm Schimmel,** Hofpianofabrik, **Leipzig 9.** Gegründe 1885. Spezialität: Kleine Flügel. — Tropen-Ausführung für alle Klimate.

Wilhelm Schimmel

Pianos-Baldur, Pianos-Baldurnola, Pianos-Balding. Baldur-Polynola (Elektr.- u. Pedal- u. Hand-Spiel) **Baldur-Pianoforte-Fabrik A.-G., Frankfurt a. M.-W. 13.**

Pianos in anerkannt vorzügl. Ausführung. 12 mal prämiiertes, seit 48 Jahren glänzend bewährtes Fabrikat ersten Ranges. Spezialmodelle für die Tropen. Export nach allen Weltteilen. **L. Neufeld,** Pianofortefabrik, gegründet 1873, **Berlin W 9,** Potsdamerstr. 124. Katalog auf Verlangen. Seriöse Vertreter gesucht. ABC Code 5th Edition. Telegr.-Adr.: Neupianos

Pianos, Flügel, preisw. Tonlich wertvolle, technisch a feinste durchgearbeitete Instrumente, unübertroffen in Haltbarkeit und Stimmhaltung. **Pianofabrik Hoffmann & Kühne, Dresden.**

Pianinos, Flügel — Meisterwerke der Klavierbaukunst. — Versand nach allen Weltteilen. **Ed. Seiler,** Pianofortefabr. GmbH., **Liegnitz.**

Pianos, Flügel, **R. Weißbrod,** Pianofortefabrik, **Eisenberg i. Thür.** Höchste Auszeichnungen.

Pianos, Flügel. Hofpianofortefabrik **F. Kaim & Sohn, GmbH., Kirchheim-Teck.** Gegründet 1819.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Pianos, Flügel, Autopianos. Export. — Klaviermacher **Hauschulz, Berlin-Neukölln,** Richardstr. 116. Fabrikgründung 1880. Stabile Bauart.

Pianos. Hervorragende Qualität. **Pianofabrik J. H. Bieling & Co., Gelsenkirchen,** Breitestraße 13—15. Telegramme: Bicopiano. ABC-Code, 5th Edit. Exportvertreter: **Adolf Gruel, Bremen,** Hankenstraße 28.

Pianos, Konzert-Instrumente (erstklassige). Export nach allen Länd. Montague, **Taubert & Dinjus,** Pianofabrik. **Eisenberg i. Thür. V.**

Pianos, prima Qualität. Export nach allen Weltteilen. **Kurt Winzig, Berlin N,** Chausseestraße 9.

Pianos. Sämtliche Bestandteile d Piano-, Einbaupiano-Harmonium-, Orgel- u. Musikwerkeindustrie. Der weltberühmte Klaviaturbelag „Elfenit“. Eigene Fabriken u. Großhandlg. **Eduard Sippach & Sohn, G.m.b.H., Eisenberg i. Thür.**

Pianos und den Kleinsten **Flügel der Welt,** 1,25 m lang. Flügel 1,57 m lang. fabriziert **Reinhold Schröther, Charlottenburg 5.** Telegramm Adresse: Reinopiano Berlin

Piano- und Flügel-Exporthaus **Carl Jacobs, Hamburg 36** Hohe Bleichen 22a.

Pianos und Flügel „Ritmüller“. **W. Ritmüller & Sohn, A.-G., Göttingen.** (Siehe Inserat Seite 3822.)

Pianos, Flügel, Autopianos, Tropenpianos in Spezialkonstruktion. — Seit 60 Jahren bewährtes Fabrikat erst. Rang. **H. Kriebel, Berlin SO 36,** Harzer Str. 33. T.-A.: „Kribelano“

Pianos-Mand, Pianos-Knauss, Pianos-Kappler. Flügel-Mand, Koblenz a Rh., Schloßstraße 36 — Telegramm-Adresse: Pianofabriken.

Pianinos, Flügel, J. G. Irmler, Hofpianofortefabrikant, Leipzig 10. Gegr. 1818. 11 Hoflieferanten-Diplome Große Goldene Sächs. Staatsmedaille. Besondere Bauart f. alle Klimate Export nach allen Weltteilen.

Pinsel fabrizieren **Gebr. Fuld, Nürnberg-R** speziell Rasier-Pinsel Anstreich-Pinsel. Lackier-Pinsel, Schul-Pinsel für Export.

Pinsel und Bürsten all. Art, Schulpins., Anstreichpinsel, Signierpinsel, Leimpinsel. Möbelpinsel, Rasierpinsel fabriziert **Heinrich L. Thäter,** Pinsel- u. Bürstenfabrik, Nürnberg. Tel.-Adresse: Enterprise-Nürnberg.

Pinsel aller Art. Thimig & Busch, Pinselfabrik. **Neustadt a. Aisch** bei Nürnberg.

Plakate, Faltschachteln, Schokoladeneinschläg. fertig als Spezialität für Export. **Papierwarenfabrik Otto Küttner, Leipzig,** Brandenburger Straße 16 B

Plakate, Etiketten, Spielkarten, Papier, Papiererzeugnisse Faltschacht., sowie alle Reklameartikel und Drucksachen. **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Plantagengeräte (und Werkz.). **Blanke & Co., Hamburg 5,** Brennerstr. 11.

Platin-Brennapparate, „Iridium“-Hohlnadeln, „Iridium“-Impfmesser. **Emil Kohm, Karlsruhe** (Inh.: **Wilh. Edelmann**), **Baden.**

Plissee-Maschinen u. Formen für alle Plisseearten. Gaufriermaschinen Auszackmasch., Riffelmasch. u. Walzengravur. lief. seit 1864 **Heinrich Fuchs,** Plissee-Maschinenf., **Berlin S 14,** Dresdener Str. 34 E.

Plomben aus Blei u. Blech sowie Plombenzangen, Plombierdraht und -schnur. **Carl Herfort, Berlin N [illegible]4.**

Polizeihundezwinger gibt ab: Deutsche Schäferhunde und alle übrigen Polizeihundrassen jeden Alters. **Rieschke,** Polizeiwachtmeister, **Halle a. d. S.,** Gräfestraße 16.

Porzellangebrauchsgeschirre, dekor Erste Geringswalder Porzellan-Manufakt., **Richard Waldapfel, Geringswalde i. S.**

Porzellan: Tafel-, Kaffee-, Tee- u. Mokka-Service, Dejeuners, alle gangb. Sorten Tassen u. Teller, Krüge, Salatschüsseln u. sonst. Gebrauchsgeschirre liefert laufend **August Lamp, Hamburg 8.** Telegr.-Adresse: Lampkeramik.

Postkarten, Alben, für Anfertigung nach einzusendenden Photographien. **Nordische Kunstanstalt, Ernst Schmidt & Co., Lübeck.**

Postkarten, Kunstblätter, Kalender. Preisliste gratis. **H. Schümann,** Verlagsanstalt, **Berlin-Neukölln,** Berliner Str. 32

Postkarten, alle Sorten. Preisliste gratis, **Ludwig Carstens, Hamburg 30.**

Postkarten in Bromsilb., Stein- u. Offsetdruck. Anfertigung u. Verlag! **Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,** Steinstraße 66.

Postkarten aller Art **Serz & Co.,** Postkartenfabr. **Nürnberg.**

Postkarten, Alben, in Anfertigung nach einzusendenden Photographien **Stern & Schiele, Berlin S 14.**

Postkarten u. Bilder, Oelgemälde, Imitat. „Degi“. Kataloge gratis. Mustersend. M. 500.—, **Georg & Co., Leipzig,** Neumarkt 31-33.

Preßanlagen (hydraul.) f. Ballen, Granitoidplatt., zum Auf- u. Abpressen v. Rädern. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Pressen. Exzenterpressen in Stahlgußausführung für all. Zweige d. Metallwarenfabrikat. mit zugehörigen Werkzeugen. **Stahlwerk Oeking A.-G.,** Abt. Maschinenfabrik. **Düsseldorf,** Schließfach 577. (Siehe Inserat Seite 3870).

Pressen aller Art, hydraul. elektrisch. Riemenantrieb f. Ballen. Platten. Oel. Oliven Wein usw. **Ph. Kanzler Söhne,** Maschinenfabrik, **Neustadt a. d. Hardt.**

Prismengläser, Feldstecher, Operngläser lief. **Fennel, Schaedla & Co.,** Fabrikation u. Export optischer Waren, **Cassel.**

Pulver- und Sprengstoffabriken. Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.

Pumpen aller Art. Alfred Kratzsch, Maschinenfabrik u. Eisengießerei, **Gera-Reuß 19.**

Pumpen für alle Zwecke, Kompressoren. Vakuumpumpen. **Hoddick & Röthe G.m.b.H.,** Maschinenfabr. u. Eisengießerei, **Weißenfels a d. S.** Gegr. 1869.

Pumpen, jedoch nur Zentrifugalpumpen. liefert, **Maschinenfabrik Carlowitz G. m. b. H., Breslau 12.**

Pumpen, Zentrifugalpumpen, Dampfpumpen. **H. A. Hülsenberg Söhne, Freiberg, Sa.,** Spezialmaschinenfabrik.

Pumpen, Flügelpumpe „ERA“ die Pumpe des Fachmanns liefert als Spezialit. in verschied. Ausführungen dopp u v erf.-wirkend. **Metallgießerei Richard Ammer, Reutlingen 8, Wttbg.**

Pumpen als Spezialität. **Simplex und Duplex Maschinenfabrik Hameln G. m. b. H.**

Pumpen usw. **Apollo-Werk C. Allendorf G.m.b.H. in Gößnitz 33, S.-A.**

Pumpen aller Art für Wasser und Luft, Diaphragma- u. Flügelpumpen **Klein, Schanzlin & Becker, Akt.-Ges., Frankenthal (Pfalz).**

Pumpen aller Art, Heißluftmaschinen. Sächsische Motoren- und Maschinenfabrik Otto Böttger, Dresden 28 C.

Puppen und Spielwaren. Nöckler & Tittel, Schneeberg (Sachsen). Siehe Inserat Seite 3892). Zur Messe: Leipzig, Handelshof, Zimmer 36.

Puppen u. Spielwaren, n. Universal-Exportkat. 1921, sowie in fertig. Sortimenten v. M. 1050 1950 3500 4600, 6500. **Spezial-Exporthaus Merkel & Co., Leipzig-Gohlis.**

Puppen, gekleidete. Teddy- und Laufbären in Ia. Ausführung liefert äußerst vorteilhaft **Adolf Gruel, Bremen.** Preisliste auf Anfrage. Mustersendung in jeder gewünschten Höhe gegen Kasse im voraus.

Puppen-Perücken aus Mohair u Haar. speziell für Export. **Gustav Thiele. Waltershausen in Thüring.** Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen, Stockholm, Amsterdam.

Räder aus Schalenhartguß, Radsätze **Fried. Krupp A.-G., Grusonwerk, Magdeburg.**

Radium-Leuchtmasse in allen Stärken. Garnituren für Uhrmacher u. Privat. **Radiumwerke A.-G., Taucha-Leipzig.**

Radium-Leuchtmasse, Leuchtzeiger radiuml. Heiligenbild. Leuchtbijouterie. Fa. Hugo Dornburg, Leipzig 177.

Rasierapparate und Klingen. Spezialfabrik **Hugo Anders & Co., Berlin EO 26,** Kottbusser Ufer 44a.

Rasierapparate, Syst. Gilette und Luna; Rasierklingen, Etuis, Metalletuis u. kompl. Garnituren; Taschen-Rasierapparate (Westentaschenformat) fabrizieren von den einfachsten bis zu den feinsten schwer versilberten und vergoldeten Luxusausführungen **Vollmer & Co. G. m. b. H.. Metallwarenfabrik. Elberfeld 1.**

Rasierapparate und Klingen. Schleifapparate **Oettinger & Hahn, Berlin R35,** Potsdamer Str. 112.

Rasierapparate, Klingen, Abziehapparate. Eig. Patente. **Automatenfabrik B. Röhrig,** Köln Lindenthal.

Rasierapparate und Klingen Abziehappar. fabr. **Hessische Präzisionswerke Hermann Bieske Com.-Ges. Frankfurt M.,** Hohenzollernstr. 12.

Rasiergarnituren u. -Schalen. Rasierpinsel, Griffe aus Metall, Holz und Bein, Pinselkapseln und Ringe aus Eisen, blank vernickelt u verkupfert fabriziert als Spezialität **Nürnberger Metallwaren-Industrie Otto Jordan, Nürnberg.** Deichslerstraße. Verlangen Sie illustrierten Katalog Nr 3.

Rasierklingen, erstkl. Marken: Gebbo-Extra Gebbo-Gold liefert mit jedem beliebigen Aufdruck **Gebbo-Rasierklingenwerk G. Brucklacher, Berlin S,** Oranienstraße 43.

Rasier-Klingen. Wöchentliche Produktion: 150000 Klingen. Größte u. leistungsfähigste Spezialfabrik von Süd- u. West-Deutschland. **Gebr. Niepenberg, Wald-Solingen.** Telegr.-Adr.: Metallwerk Waldrheinland (Deutschl.). ABC-Code 5. Edition.

Rasiermesser, erstkl. Solinger Qualitätsw., lief. als Spez. z. äußerst günst Beding. direkt ab Fabr. **Hugo Vollmer, Wiesbaden.** Briefadresse: Postfach 84. Telegr.-Adresse: Rheinstahl-Wiesbaden.

Rasiermesser und Scheren Ia Qualität; alleiniger Fabrikant des berühmt. „Maxard“-Rasiermessers. Billigste Bezugsquellen. **Hardt & Co., Haan-Solingen.** Korresp. Engl.

Rasiermesser in erstkl. Qualität liefert als Spezial. **Max Dörner, Solingen.**

Rasierpinsel liefere äuß. vorteilh. **Thimig & Busch,** Rasierpinselfabrik, **Neustadt a. Aisch b. Nürnb.**

Rasierpinsel, preisw. Qualitätsware. Spezialität: in Doppelringfassung, D R P. u. Auslandspat. angem., garant. widerstandsfäh. in heiß. Wasser. Alleinfabrikant: **Jakob Meisel, Nürnberg,** Rasierpinselfabrik. Gegr. 1897.

Rassehunde-Zucht-Anstalt u. Handlung „Hektor“ **Ewald Manske Nachf., Haynsburg 20,** Prov Sachsen. Versand aller edlen Rassehunde in alle Länder unter Garantie gut. lebender Ankunft. Illustr. Prachtkatalog mit Preisverzeichnis und Beschreibung aller Rassen M. 3,50.

Raucherartikel, Tabakpfeifen, in Bruyère u. Meerschaum. Zigarren- u. Zigarettenspitzen in allen Materialien und Preislagen. Zigarettenetuis u. Tabakdosen. Wiener Spezialitäten **S. J. Wolff & Co., Frankfurt a. M.,** Kronprinzenstraße Nr. 27.

Raucherartikel aller Art. Alleinhersteller des neuen Patent-Tabak-Etuis „Tabbox“ in Metall und Holz. Tabbox-Zentrale **Karl W. Munz, Stuttgart 7,** Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht.

Raubtierfallen für alle Tierarten. — Verlangen Sie Preisliste. **E. Grell & Co., Haynau in Schlesien.**

Rechenmaschinen (Burkhardt u. Saxonia) für alle Rechnungen und Rechnungsarten. **Vereinigte Werke, Glashütte (Sachsen).**

Reflektoren, emailliert in allen Ausführungen. **Leipziger Emaillierwerk, Taucha-Leipzig.**

Reisenecessaires aus Leder bis zu den elegantesten Ausführ., Schutzmarke Garma **Roever & Co.,** Lederwarenindustrie m. b. H., **Magdeburg-Buckau 18.**

Reismühlen. Eisenwerk (vorm Nagel & Kaemp) A.-G **Hamburg 39.**

Reismühlen, Oelmühl., Mehlmühl., Hafermühl. usw. **Edwin Biefang. Hamburg 3.**

Reißzeuge sofort lieferb. **August Paulukat, Nürnb.** Telegramm-Adresse: Compasses Nürnberg A.B.C. 5th Ed.

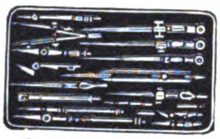
BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Reißnägel, Ia. Qualitäten, auch mit Zelluloidkopf, Teppichnägel, Brief- und Musterklammern, Nickelrand- u. andere Etiketten. Bemusterte Offert. gratis. **C. W. Motz & Co., Brandenburg an der Havel.**

Reißzeuge, Schul- u. Präzisions-Ausführung, Schiffszirkel, Parallelzirkel liefert vorteilhaft **Paul Steven, Neustadt/Aisch.**

Reißzeuge, Blei-, Kopier- u. Farbstifte, Pastelletuis, Federhalter, Patentstifte. Schulkreide. **Ignaz Honig, Nürnberg.**

Reißzeuge, alle Artikel f. technisch. Bureaudedarf.



Georg Butenschön, Bahrenfeld bei Hamburg.

Reißzeug-Fabrik Ludwig Griessmeier, Nürnberg, Fürther Str. Für Schule und Praxis.

Reklame. Entwürfe und Druck von Plakaten, Geschäftskarten, sowie Anfertigung sämtlichen Werbematerials. **Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,** Steinstraße 66.

Reklame-Artikel: Portemonnaie-Kalend., Abreißkalender, Notizblocks, Reklamebilder usw fabriziert **Serz & Co., Nürnberg, Bay.**

Reklameartikel aus Metall, wie Feuerzeuge, Aschenschalen, Zigarettenetuis, Notes, Notizblocks, Löscher, Taschenspiegel, Bonbonnieren, Serviettenringe, Bleistifte, Schuhanzieher, Eieruhren, Thermometer, Rollbandmaße usw.

Grüber & Lösenbeck, Lüdenscheid, Metallwarenfabr
Vertreter gesucht.

Reklameartikel „Das lebende Porträt“
H. Schümann,
Berlin-Neukölln,
Berliner Straße 32.

Reklameartikel, Taschenspiegel, Notizbücher, Metall-Reklamebleistifte und etwa 100 andere Reklameartikel fabriziert **Ludwig Kübler, Göppingen,** Postfach 39.

Wirkungsvolle **Reklame-Plakate,** Karten zum Aufheften von Tuben usw., liefert prompt und preiswert **Plakatfabrik Königsee i. Thür.** Postschließfach 19.

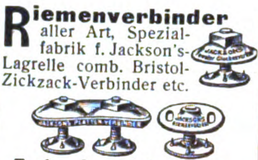
Reklame-Taschenspiegel u. Geduldspiele fabriziert **Joh. Baumeister, Fürth in Bayern.**

Reklame-Schaufenster-, Ausstattungs- u. Preisschildchen, Prägeplakate, Preßvergoldungen, Reklameartik. in Prägemanier usw. **Heinrich Fuhr, Berlin S 42.** Gegr. 1869.

Reklame-Zigarren-Spitzen aus Papier, Kork u. Aluminium fertigen in Massen **Zeise & Co., Königsee-E., Thüringen.**

Reklame u. Zugabeartikel a. Pappe (Wandtaschen, Kalenderrückwände) **Heinrich O. Brauer jun.,** Prägeanstalt, **Buchholz** i. Sachs.

Riemenverbinder aller Art, Spezialfabrik f. Jackson's-Lagrelle comb. Bristol-Zickzack-Verbinder etc.



Techn. Industrie-Bedarf, Herford i. W.

Ringe, Schmucksachen, Rasierappar. Katal kostenl.

Liedke & Raeder, Königsberg i. Pr. Abteil. C.

Röhren für jed. Zweck von 4 bis 1600 mm Durchmesser aus Lagervorrat abzugeben. **Hannoverscher Röhrenhandel Karl Nußbaum, Hannover-Linden 20.** Telegramm-Adresse: Röhrenhandel, Hannover.

Rohrmöbel, zusammenlegbar, D. R. P., exportfähig in Kisten verpackt. Zur Messe in Leipzig: Pfaffnähmaschinenhaus Reichsstraße 21 Laden. **Rohrmöbelfbr. Rich. Thieme, Corbetha, Bhf.**

Rosshaar, Watten, Möbelstoffe, Tapezierartikel. **Jvan Rothenstein, Hamburg I.**

Saccharin (Süßstoff). **Hermann Ernst Mueller, Hamburg 11,** Rödingsmarkt 19. Telegramm-Adresse: Sulfamid.

Sägen aller Art, Mähmesserklingen. **Süddeutsche Sägen-Feilen- und Werkzeugfabriken, A.-G., Straubing** (Bayern).

Sägen aller Art. Paul F. Dick, Stahlwaren- und Werkzeugfabrik. **Eßlingen a. N.** (Württemberg). 1921: Personal 1200.

Sägen für Stahl, Eisen Kupfer usw. Spezialmarken „Gnu“ und „Graef“. Verlangen Sie Preisliste Nr. 16. **Metallsägenfabrik Ernst Graef jr., Unter-Barmen D. Ue.,** (Deutschland).

Sägen „Rhenus“ für harten Stahl, Eisen, Kupfer usw. Spezialist seit 14 Jahr. Allerhöchste Leistung. **Emil Lührig, Hamburg 22 E.**

Sägewerkmaschinen aller Art liefert **Teichert & Sohn,** Maschinenfabrik, **Liegnitz.**

Saiten aller Art, Catgut.
Richard Moennig,
Saitenfabrik.
Markneukirchen 635

Saiten aller Art liefert **Bruno Müller, Schoeneck in Sachsen.**

Saiten aller Art für Musikinstrumente, Lawn-Tennis-Schläg., Maschinensaiten usw. direkt ab Fabrik. **E. Künzel & Co., Markneukirchen.**

Samen, allerb. Qual., von Erfurter Gemüse u. Blumen usw. Tropensichere Pakkung. Kataloge gratis u. franko. **F. C. Heinemann, Erfurt 354,** Samenkulturen. Haus besteht seit 1848.

Samen allererster Qualität, besonders Zuckerrübensam., Rübensamen, Gurkensamen, Salatsamen, Weißkohlsamen, Rotkohlsamen, Wirsingsamen. Versenden in alle Welt und stehen mit Katalogen jederz. gern zu Diensten. **Carl Beck & Comp., Quedlinburg a. H.** Tel.-Adr.: Samenexport Quedlinburg.

Samen Versand
in alle Welt
Schutzmarke

Sämereien aller Art sind vorteilhaft zu beziehen von **Haage & Schmidt,** Samen- und Pflanzenkulturen, **Erfurt, Thüringen.** Preisverzeichnis umsonst und postfrei.

Sandstrahlgebläse. Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.

Sargbeschläge aus Pappe, Sarggriffe, Stuhlsitze, Möbelauflagen. **Heinrich O. Brauer junior,** Prägeanstalt, **Buchholz** i. Sa.

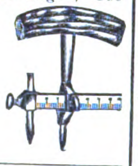
Sargverzierungen a. Pappe geprägt, Sarggriffe, Sargfüße, Musterbücher gratis und franko. **Hermann Duschl, Nürnberg,** Schonhofer Straße 27.

Schablonen.
Johann Merkenthaler,
Schablonenfabrik.
Nürnberg.

Schälmühlen. Eisenwerk (vorm. Nagel & Kaemp) **A.-G. Hamburg 39.**

Schalter aller Art. **Ruhrtaler Eisen- u. Metallwaren-Industrie Dreyer & Möller G. m. b. H., Wengern** (Ruhr).

Scheibenschneidre, Säg.-Schränkzangen, Gasbrenner-Bohrer in weltbekannt Qual. lief. seit 1890: **Nettus Schmidt,** Werkzeugfabr., **Zella-Mehlis-A.** (Thüringen).



Scheren aller Art, Rasiermesser, Taschenmesser „Adam u. Eve“, die weltbekannte, hochwertige, Qualitätsware, liefert als Spezialität äußerst preiswert und prompt **Fabriklager Adams, Köln,** Gladbacher Str. 21. Tüchtige, eingeführte, kapitalkräftige Vertreter in allen Ländern gesucht. Korresp.: Engl., franz., deutsch

Scheren jeder Art.

Wilh. Bruckermann & Co., Wald-Solingen.

Scheren zum Schneiden von Blechen, Flach-, Rund-, Vierkant-, T- und Winkel-Eisen sowie von I- und U-Trägern, in einfacher oder mit Lochmaschine vereinigter Anordnung. Für Hand- und Kraftbetrieb in Stahlgußausführung **Stahlwerk Oeking A.-G.,** Abt. Maschinenfabrik, **Düsseldorf,** Schließf. 577. (Siehe Ins. S. 3870).

Scherzartikel aller Art fabriziert **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

Schiefertafeln. Erich G. Döbler, Hamburg, Alter Wall 76.

Schiffsausrüstung: Positionslaternen, Lampen, Fender, Flaggen, Rettungsringe, Schiffsfeuerwerk, Wasserlichter usw. **Carl Flemming, Hamburg 22.**

Schilder „Favorit“ mit einsetzbaren Schriftzeichen für alle Zwecke.

Rieck & Melzian, Hamburg I 39/0.

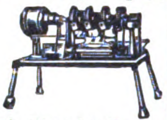
Schlackenstein-Anlagen. C. **Lucke,** Maschinenfabr., **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Schlackenstein-Pressen. C. **Lucke,** Maschinenfabr., **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Schleifmaschinen. Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.

Schleifmaschinen und Schleifsteine f. Terrazzo-Natursteine usw. **Theodor Graupner, Chemnitz,** Annaberger Straße 170 e.

Schleifmaschinen f. Rasierklingen. Bewährte Konstruktion, leichte Handhab., größte Leistungsfähigkeit. Stabile Bauart. Anschluß an jede Steckdose für 110 bezw. 220 Volt. Kompl. Einricht. für Rasier-Klingenfabrik **A. Racusin & Co., Berlin W 8,** Charlottenstraße 25.



Schleifsteine, Mähmessersteine und Rutscher aus best. bayer. Maintal-Sandstein all. Farb., i. Orig.-Sortim., seetüchtig verp., lief.: **Adam K. Kraus,** Schleifsteinwerke, **Zeil a. Main** (Bayern).

Schleifsteine, Mähmessersteine Tischlerrutscher aus bestem Material fabriziert **M. Weinig,** Schleifsteinwerke, **Zeil a. M. (Bayern).**

Schleif- u. Abziehsteine, Schmirgelscheiben, -Steine etc. für alle Zwecke — Griffel. — **F. G. H. Rupp, Frankfurt a. M.,** Holzgr. 12

Schleusenanlagen, Wehranlag., Sicherheitstore **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg**

Schmalzsiedereien Richard Heike, Maschinenfabrik — Kesselschmiede., **Berlin-Hohenschönhausen-E**

Schmierapparate aller Art, **Paul Klinger, Berlin O 27,** Blumenstr. 98 Siehe Inserat S. 3867.

Schmirgel-, Glas-, Flintpapier u. Leinen. Schmirgelfabr. **Hannover-Hainholz.**

Schmirgelleinen, blau Köper und Weißleinen, Schmirgel-, Glas- u. Flintpapiere liefert in Bogen und Rollen **A. Gellfuß, Leipzig-Gohlis,** Schmirgelfabrik.

Schmirgelscheiben Schmirgelfabrik Hannover-Hainholz.

Schnellbohrmaschinen, Schraubstöcke all. Größen. **Fritzsch & Weiss,** Maschinenfabrik, **Gautzsch-Leipzig.**

Schnellhefter, Briefordner, Locher lief. preisw. **Wolf & Helfferich,** Kartonnagenfabrik, **Stuttgart.** Wiederverkäufer und Vertreter in allen Ländern gesucht.

Schnürsenkel, kunstseid. Modebänder, Spitzen. **Peter M. Comberg, U-Barmen 14.** Fabrikation. Gegr. 1899. Export

Schokolade-, Kakao- und Zuckerwaren-Fabriken Sämtliche Maschinen hierfür liefern als Spez. **Paul Franke & Co., Akt.-Ges.,** Masch.-Fabr., **Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

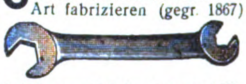
Schokolademaschine „Kalhadine“. — Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage **Amandus Kahl Nachf.,** Eisengießerei u. Maschinenfabr., **Hamburg I.**

Schotter-Anlagen für Straßen- u. Eisenbahnbau. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Schrauben-Export nach allen Ländern. Mutterschrauben in allen Ausführungen. Eisengewindeschrauben, Holzschrauben, Spezial- u. Fassonschrauben, Muttern und Unterlegscheiben, Federscheiben und Splinte. **Spezial-Schrauben-Export Hamers & Co., G. m. b. H. Hamburg 1,** Mönckeberghaus.

Schrauben, Muttern, Fassonteile. **H. A. Hülsenberg Söhne, Freiberg-Sa.,** Blankschraubenfabrik.

Schraubenschlüssel u. Gesenkschmiedestücke all. Art fabrizieren (gegr. 1867)



Schöneweiß & Co., Hagen i. W.

Schrauben u. Muttern aller Art.
F. Albert Düster,
Dortmund,
Saarbrückener Str. 44.
Drahtanschrift: Schraubendüster. —
A B C-Codes 5th. Ed.

Schrauben und Muttern aller Art.
Eduard Christians Söhne,
Schraubenfabrik,
Cronenberg (Rhld).

Schrauben u. Muttern, blank gedreht. **Eisenberger Metallwarenfabrik G. m. b. H., Eisenberg i. Th.**

Schrauben und Muttern, blank u. schwarz liefert **Schraubenfabrik Erdmann & Gross, Kom.-Ges., Berlin S 42 a.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Schrauben u. Schraubenschlüssel, kaltgewalztes Bandeisen und Drähte aller Art liefert als Spezialitäten **Karl Hesse, Haspe i. Westf.**

Schraubenzieher „Nova“ erstklassiges Präzisions-Werkzeug mit Schnellspannzange zum Auswechseln der Klinge „Nova“-Elektro-Fach-Schraubenzieher.
Wichmann & Ockershausen, Kö na. Rh., Rich. Wagner Str. 18.

Schreibmappen, Notizbücher, Alben, Blocks, Agenden usw. in aparter Kunstlederausführ., auch m Reklamedruck. Offerte gratis, Must. v. M. 100.— an. **C. Hoinkis, Hamburg E C,** Hopfensack 8

Schreibmaschinen-Bänder und sämtliches Zubebör. **Dr. Dannenberg & Co., Köln-Lindenthal.**

Schreibfedern Soennecken

F. Soennecken, Bonn.

Schreibwaren, Neuheiten, Reißzeuge, optische Artikel. **H. Reinhardt, Nürnberg,** Wodanstraße 58.
Vertreter gesucht.

Schreibzeug-Garnituren. Petschafte usw. in Bronze. **W. Hanne, Iserlohn.**

Schriften für Buchdruckereien, Einfassungen, Messinglinien usw. **Bauersche Gießerei, Frankfurt a. M.**

Schrotmühlen „Eta“ mit Sichter, Strohschneider Häckselmaschinen, Kreissägen. Gen.-Vertr. für Nordd. u. Export: **Nicolaus Fleck, Hamburg 3,** Telegr.-Adr.: Fleckexport. Telephon: H. 6397.

Schrotmühlen f. Landwirtschaft und Gewerbe **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Schuhcreme (feinste) für Glanz und Pflege.
Fabrikat der:
Märkische Wachsschmelze Becher & Rechnitz, Biesdorf bei Berlin.
Vertretungen zu vergeben.

Schuhcreme „Widu“, schwarz, weiß, und farbig, liefert in nur garantiert reiner Terpentinölware **Wilhelm Schön, Werdau in Sachs.** Chem. Fabrik, gegr. 1891.

Schuhriem. all. Art sowie Korsettriemen und Litzen fabrizieren
Kühler & Stock, Barmen
Gegründet 1865.

Schutzbrillen, Sonnenbrillen. **Franz Schuster Fürth** (Bayern)

Schweißmaschinen, Nietwärmer, Lichtbogen-Schweißanlagen. **Elektr. Schweißmaschinen-Gesellschaft, Charlottenburg 4.** Telegr.-Adr.: Curstädt.

Sensen-Dengler. Für jed. Landwirt und Farmer prakt. unentbehrl. Neuheit. Wiederverk. erh. Offert. durch Generalvertrieb **Wichmann & Ockershausen, Köln,** Richard-Wagner-Straße 18.

Separatoren.

Apollo-Werk
C. Allendorf,
G. m. b. H.
in Gößnitz 33, S.-A.

Sisalhanf - Gewinnungs-Anlag. **Fried. Krupp A.-G., Grusonwerk, Magdeburg.**

Siebe aus Eisen-, Messing-, Kupferdrahtgew., Roßhaargew., Seidengaze. **H. Iffland, Berlin,** Schönhauser Allee 34.

Sperrholzartikel, Spezialfabrikate aus Sperrholz, Ia. Qualität, wie hochaparte Birkenschlafzimmer besonderer geschützter gebogener Konstruktion, unverwüstlich, tropenfest; ferner wetterfeste Reklametafeln (unbemalt) aller Größen mit gut. Flächenwirkung für Aussenreklame, insbesondere an Verkehrsmitteln usw. in solid. geschützter Bauart. Als weitere Spezialität besonders leichte widerstandsfähige, wasserfeste Ueberseekisten u. sonstige ähnl. Sperrholz-Serienart. auf Wunsch **Westfäl. Sperrholz-Industrie G.m.b.H., Minden in Westf.**

Spiegel aller Art: Wand-, Taschen- und Reklamespiegel, viereckige und dreiteil. Spiegel, Geduld- u. Würfelspiele. Rasiergarnituren.
M. Ch. Huber, Nürnberg.

Spiegel, gerahmte, oval u. viereckig. **Kunstanstalt B. Grosz** Akt.-Ges., **Leipzig.**

Spiegelglas und Spiegel. Vereinigte bayerische Spiegel- u. Tafelglaswerke vorm. **Schrenk & Co. A.-G., Fürth i. Bayern.**

Spiele, Fröbel-, Modellier- und Beschäftigungs-Spiele, erstklassig. Plastilina, Modellier-Hölzer.
Otto Manjock, Dresden 27.

Spielkarten, Etiketten, Plakate, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschacht., sowie alle Rekl.-Art. u. Drucksachen. **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Spielwaren. Eigene Fabrikation patentierter und geschützter Neuheiten. Tanzende Teddybären, tanzende Puppen, tanzende Figuren aus Plüsch, Filz usw., ohne Uhrwerk. Massen- und Reklameartikel aus Pappe. Verlangen Sie unseren Prachtkatalog. **Cresco-Spielwarenfabrik Arenz & Büttner, Schweinfurt a. M.**

Spielwaren aus Holz, feinste Qualität, reiche Auswahl. **Carl Gross, Eßlingen a. Neckar.** Fabrikmarke. Spez.: Gesellschaftsspiele für Haus u. Gart. Wagen u. Pferde.

Spielwaren, aus Holz gepresst. Viehweiden, Geflügelhöfe, Soldaten, Scheren usw. Marke „Clauss“.
Zittauer Spielwarenfabrik Rob. Geissler, Zittau i. Sa.

Spielwaren. Sämtliche Erzeugnisse d. Nürnberger und Sonneberger Industrie. Spezialitäten: „Oco“-Stoff- und Plüschspielwaren, Marke „Band am Fuß“. „Casadora-Puppe“, die lebende Gliedersitzpuppe.
H. Offenbacher & Co., G. m. b. H., Nürnberg. Schutzmarke.

Spielwaren aus Holz u. Metall fabriz. u. exportiert **Nacke & Dencker, G.m.b.H., Berlin N 4,** Chausseestr. 102.

Spielwaren. Gesellschaftsspiele, Sommerspiele, Karren garniert, Eisenbahnen, Kaufläden, Küchen, Badeständ., Menagerien Katalog z. Diensten. Hervorragende Exportartikel. **Kindler & Briel,** Spielwarenfabrik, **Böblingen (Württemberg).**

Spielwaren, erzgebirgische aller Art, ferner moderne, künstlerische, bewegliche, als wie: Hampelmänner, Schildkröten, Puppen, Störche, Vögel usw. Fabrikation u. Export. Musterkollektion 500.— M.
Carl Adler, Dresden, Werderstr. 25.

Spielwaren. Fabrikation u. Export. Holzspielwaren aller Art, Spaten, Holzbaukästen, Kubusse u. Pyramiden, mechanisch. Spielwaren, Puppen, Puppenstuben, Füllungen und Spiele. Sofortige Liefer. Katal. zu Diensten. Mustersendung v. M. 500 bis 1500 gegen Voreinsendung. — **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

Spielwaren. Spezialit.: Kinos, Laterna magicas, Dampfmaschinen, Eisenbahnen, Autos, mech. Figuren.
J. Mohrhard Vater & Zahn, Nürnberg, etabl. 1751

Spielwaren. Spezialität: Kleine Spielwaren von 5—500 M. per Groß. Mustersendung 2000 M. **Fritz Lederer, Nürnberg,** vordere Sterngasse 13.

Spielwaren, Puppen, Gesellschaftsspiele, plast. Tiere usw.
Schütte & Lüdeke, Hamburg 5, Steindamm 107.

Spielwaren aus Holz, handgemalte, bewegliche und originelle, sowie Puppen fabrizieren
Haas & Hauer, Nürnberg.

Spielwaren (Hühnerhöfe, Haustiere, Menagerien, Schäfereien, Krippen, Osterartikel) fast unzerbrechl., Marke „Strola“ in Ia. Ausführung **August Schlemmer, Roth** bei Nürnberg.

Spielwaren, Massenartikel, Scherzartikel.
Verlagsgesellschaft Silesia, G.m.b.H., Breslau 94.

Spielwaren. Spezialit.: Mechanische Blechspielwaren. **Marx & Jondorf, Nürnberg.**

Spielwaren aus Pappe mit Mechanik und Stimme, Gesellschaftsspiele, Reklameartikel.
Hans Lang, Spielwarenfabrik, **Plauen i. V. 24.** Mustersortimente von M. 300.— bis M. 1000.— geg. Vorausbezahlung.

Spielwaren. Hermann Rogner, Fabrik mechan. Blechspielwaren, **Nürnberg IX,** Albrecht-Dürer-Str., bringt ständig hervorragende Neuheiten.

Spielwaren mit Musik
Hans Rölz, Klingenthal in Sachs. u. **Graslitz in Böhmen.**

Spielwaren. Elektr. Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Neuheit. in mechanischen Spielwaren, Puppen. Höchste Leistungsfähigkeit. Eigene Spezialitäten. Verlangen Sie Spezialofferten.
Schutz Marke SUN
Sigmund Ullmann, Nürnberg, Roonstr. 15, **Einkaufshaus Sonneberg.**

Spiralbohrer liefert in bewährten Qualitäten als Spezialität.
Emil Steinruck, Heidelberg.
Emil Steinruck Heidelberg

Spiralbohrer, 0,3—12 mm zyl., rechts kurz und lang, fabrizieren
Busch & Co., Werkzeugfabrik, **Engelskirchen,** Bez. Köln.

Spirituskocher. Metallwaren-Fabrik
Hentschel & Barkemeier, Elterlein (Sachsen).

Spitzen, Stickereien in Baumwolle, Kunstseide etc., Schleier, Tülle etc.
Martin Malz & Co., Depot: A. **Plauen i. Vgtl.**

Spitzen, Motive, Decken usw., echt handgeklöppelt, erzeugt vorteilh. **Arthur Ficker, Elterlein i. Sa.**
NB. Musterkollekt. geg. Einsendung v. 300 M. zu Diensten.

Spitzenpapier (Küch.-Kanten), Buntglaspapier.
H. Schulte-Hemmis Düsseldorf 87.

Spitzmaschine „Avanti“ für Blei-, Kopier- und Farbstifte. **Emil Grantzow, Dresden 16.**

Sportgeräte jeder Art Fußball-, Hockey-, Tennis-, Wintersportgeräte.
Julius Dietrich & Hannak, Sportgerätefabrik, **Chemnitz 91.**

Sportspiele, Gesellschaftsspiele, Kinderspiele, Malbücher Modellierbogen, Kinderabziehbilder. **Wiedemannsche Druckerei A.-G., Saalfeld/Thüringen.**

Sprechapparate in Schatullen u. Standgeh. m. u. ohne Trichter, auch für elektr. Antrieb (letzte Neuheit), fern. alle Einzelteile wie Federmotore, Elektromotore, Schalldosen usw. fabriz. in nur bester Qualität. **Max Jentzsch & Meerz, Leipzig 3 b** (gegr. 1903).

Sprechmaschinen. Fabrikation. Export.
Ax & Schlott, Berlin S 42, Wassertorstr. 62.

Sprech-Apparate. Spezialfabrikation von Resonanzapparat., Platten aller Marken. Sämtliche Bestandteile.
„Fidelio“ Musikwerke, Berlin SW 68, Ritterstraße 62.

Sprechmaschinen u. Schallplatten aller Marken sofort lieferbar. Verlang. Sie Kataloge u. Preisl. **Mechanische Werkst., Berlin S 59,** Boppstr. 1.

Sprechmaschinen-laufwerke, (Federmotoren). Größte Auswahl. Fabrik für Feinmechanik und Metallwaren.
Gebr. Steidinger, St. Georgen (Schwarzwald).

Sprechmasch., Drehorgeln. Fabrikation. Export.
Musikwerke J. Rätzer & Söhne, Leipzig, Rev. 50.

Sprechmaschinen. Schallplatt., Nadeln usw. Verlangen Sie Kataloge über Apparate u. neueste Verzeichn. über Platten.
Stradivari
Lizenz Anker
D.R.P.
Vertreter überall gesucht.
Stradivari-Resonanz-Musikapparate Johannes Nitzschke, Berlin C 2, Schloßplatz 1.

Sprechmaschinen „Resonaphon“, die beste Resonanz-Sprechmaschine. **Resonora-Werke G. m. b. H., Detmold.** Verlangen Sie Katalog! (Siehe Inserat Seite 3822.)

Sprechmaschinen, Spezialität: Kofferapparate u. Schränke, Schallplatten, Nadeln, Schalldosen. Eigene Fabrikation sämtlicher Teile.
Max Rud. Richter, Berlin S 42, Ritterstraße 16. Telegr.-Adr.: Plattenrichter Berl.

Sprechmaschinen. „Hymnophon“-Apparate eigener Fabrikation in erstklassig. Qualität. 50 verschiedene Schatullen-, Schrank-, Truh.-, Koffer- u. Tricht.-Modelle, Schallplatten, Nadeln usw. **Ernst Holzweißig Nchfl.,** Musikwarenfabrik. **Leipzig.**
HYMNOPHON

Sprechmaschinen-Bestandteile, Schalldosen, Laufwerke, Zugfedern, Nadeln, Triebe, Räder Schrauben usw.
Gebrüder Scharf, Metallwarenfabrik, **Berlin SO. 26,** Skalitzer Str. 34.

Stahlpanzerrohr und Zubehörteile fabriziert
Ruhrwerk G. m. b. H., Wickede-Ruhr.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Stahldrähte. Spezialität: Gußstahldrähte für Musikinstrumente. Spiralfedern, Seile. Speichen.
J. H. Rud. Giese, Westig in Westfalen.

Stahlwaren: Taschenmesser. Jagdmesser, Scheren, Rasierapparate. Rasierklingen. **Ernst Leibinger, Tuttlingen,** Süddeutschl.

Stanzen in einfacher und doppelter Anordnung oder mit Scheren und Formeisenscheren vereinigt. Ausführung in Stahlguß für Hand- und Kraftbetrieb.
Stahlwerk Oeking A.-G.,
Abt. Maschinenfabrik,
Düsseldorf, Schließfach 577.
(Siehe Inserat Seite 3870.)

Stanz-, Preß- und Ziehartikel, sowie Verzinnungs- und Galvanisierungsarbeiten.

Wetzchewald & Wilmes,
G. m. b. H.,
Commandit-Gesellschaft,
Neheim-Ruhr.

Stärkefabrik-Einrichtungen aller Art, Stärkezucker-, Dextrin- u. Sago-Fabriken, Trockenanlagen.
W. H. Uhland G. m. b. H., Leipzig. Gegründet 1867

Stärkefabrik-Einrichtungen, kompl. Einrichtungen, sowie einzelne Maschinen und Apparate liefert **S. Aston.** Kom.-Ges., **Burg b. Magdeburg.**

Staubsauger „Famos“, Exportschlager. unübertroffen i. Leistg. u. Preis. Tausende i. Gebrau h. Vertr. für Platz u. Export **Nicolaus Fleck, Hamburg 8.** Tel.-Adr. Fleckexport. Tel. H 6397

Steingut, alle Arten in Gebrauchsgeschirr f. Export, waggonweise lauf. lieferbar
Georg Stummbaum & Co., Bayreuth (Bayern).

Steingut Porzellan. Glas.
Hans Heissen & Co., Hamburg 36.
Telegr. - Adresse: Jernimport.

Steinbearbeitungs-Maschinen f. Marmor, Granit und Kunststein. Schleifkörper, Sägeblätter, Wandrundschleifmaschinen, Kreissägen u. Fräsmaschinen, Trennsägen, Sägevollgatter, Drahtseilsägen. **Maschinenfabrik Hermann Hilmer, Essen-W.4.**

Steingut: Tassen, Teller Becher, Salatsätze, Spülkummen. Waschgarnituren Eßservice usw. liefert laufend
August Lamp, Hamburg 8.
Telegr.-Adr.: Lampkeramik.

Steinzeugfußbodenplatten, einfarbig und bunt (Mosaik).
Karl Stahl, Berlin-Halensee,
Johann-Georg-Straße 17.
Drahtanschrift: Stahlkarl.

Stempelkissen in 4 Größen und Stempelfarbe **Dr. Dannenberg & Co., Köln-Lindenthal.**

Stempel aller Art, Stempelkissen u. Farben, Paginiermaschinen u. automatische Ziffernwerke, Alphabete und Nummern in Kautschuk.
Max Krolop, Leipzig,
Metall- und Kautschukwerke

Stempelmaschinen f. Wäschereien u. Färbereien. **Arthur Hammer & Co., Berlin NO 43,** Meyerbeerstr. 1-4

Stoffarben zum Färben aller Stoffe (auch für den Hausbedarf).
Hermann Wenske,
Saalfeld, Saale.

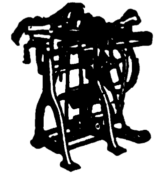
Strickmaschinen-Bürsten.

Muster auf Wunsch! **Max Schönstadt, Berlin-Charlottenburg,** Schlüterstr. 31.

Strohhalme f. Getränke, i. Paketen sowie Einzelpackung, in Seidenpapierhülsen mit Reklame-Firmendruck. offerieren billigst **Paul Zeitschel & Co., Hamburg 5,** Lindenstr. 30.

Strohhülsen-Maschinen, Mattenmaschinen in höchster Vollendung, bei größt. Leistungsfähigkeit, liefert **Joh. Trope Nchflg., Altona-Hamburg,** Lohmühlenstr. 110

Strohhülsen-Maschinen. Mattenmaschinen,- Hülsenball., Pressen, Hilfsapparate liefern in höchster Vervollkommnung.



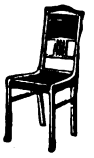
Erste Deutsche Strohhülsenmaschinen-Fabrik
Gebr. Giese & Co., Offenbach a. Main 35.

Strumpfware fabriz. **Alfred Kulick, Chemnitz 15 d i. Sa.** Spezialität: Feine Florstrümpfe, Herrensocken. Korresp. deutsch, engl. französisch. Kann les. span. u. ital.

Strumpf-Fabrik von **A. Glogauer Nachfg. Chemnitz** in Sachsen, liefert alle Arten Strumpfwaren für den Export. Musterkollektion Mark 1000.— nur gegen Voreinsendung des Betrages. Nachnahmesendungen werden nicht gemacht. Korrespondenzen werden in deutsch. Sprache erb.

Sturmlaternen „Feuerhand“ für Petroleum und Karbid liefert **Hermann Nier, Beierfeld** in Sachsen.

Stühle, zerlegbar, für Export, nur verschraubt (D. R. P.)
Friedrich Heger,
Stuhlfabrik.
Rabenau i. Sachs.

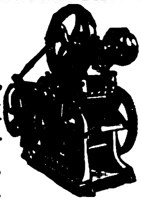


Tabakpfeifen aus Ton und Bruyèreholz. **E. & O. Gerhards, Höhr i. Nass.**

Tabakdosen, Zigarettenetuis, Schnupftabak- und Seifendosen. Spezialität: Etuis u. Dosen für Reklamezwecke und Ausgiesser fabriziert **Friedrich Turck, Lüdenscheid i. W.** (Deutschl.) Metallwarenfabrik. Gegr. 1849.

Tabakdosen, Cigarettenetuis, **Kautabak-,** Schnupftabak- und Seifendosen. Spez.: Reklameartikel.
Ernst Schneider,
Metallwarenfabrik.
Gegr. 1873.
Lüdenscheid i. W.
(Deutschl.)

Tabakmaschinen aller Art, neueste Konstruktion liefert **W. Springer,** Maschinenfbr. Metall-u. Eisengießerei, G. m. b. H. & Co., **Varel i. Old.** Gegründ. 1874.



Tabak-Schneidemaschinen, Röst- und Trockenmaschin., Rippenwalzwerke. Sieb- und Kühlmaschinen, Paketiermaschinen, Messerschleifmaschinen sowie vollständige automat. arbeitende Tabakfabrikeinrichtungen liefert **A. Heinen,** Maschinenfabrik. **Varel/O.** Gegründ. 1856. Man verl. Kataloge u. Kostenanschläg.

Tabakschneidemaschinen, Tabakmesserschleifmaschin. „Universelle“, Cigarettenmaschin.-Fabrik. **J. C. Müller & Co., Dresden-A. 24/XV.**

Tachometer für Automobile, Flugzeuge, Motoren, Motorboot. u. station. Zwecke.
Vereinigte Werke, Glashütte (Sa.)

Talgschmelzanlagen, Maschinen u. Apparate. **Richard Heike,** Masch.-Fabrik, Kesselschmiede **Berlin-Hohenschönhausen-E**

Taschenlampen-Batterien, Marke „Primax“, erstkl. Erzeugnis. größte Leuchtkraft u. Erholungsvermögen. **Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.**

Taschenlampen, elektrische. Neuheit „Pertrix Kerze“. **„Pertrix“, Chemische Fabrik, G. m. b. H., Hamburg 27.**

Taschenlampen fabriz. als Spezialartik. **Haas & Co.,** Elektr. Fabr., **Kaiserslautern.**

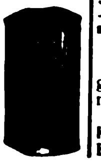
Taxameter-Apparate „Kosmos“. Seit 30 Jahren die besten! **Adam Schneider A.-G., Berlin N 39.**

Taxameter. Kienzle, Uhrenfabriken, Zweigfabr. Argotaxameter-Werk, **Villingen, Schwarzwald.**

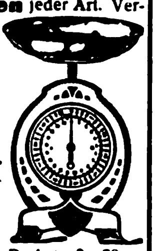
Teilungen, Aetzungen auf Glas, Metall, Zelluloid usw. fertigt an
Ernst Zimmermann, Berlin NW 21, Crefelder Straße 20

Telegraphen-Rollen f. Morse u. Hughes-Appar., haarscharf geschnitt., hartgewickelt u. in vorschriftsmäß. Abmessung lief. prompt **Waldemar Seidel. Nürnberg,** Jahnstr. 12

Telephonzellen „Triumph“. Schallsicher. Ohne Polsterung.
Hubert Hammers, Essen, Postfach.
Vertreter gesucht.



Teller- und Tafelwaagen jeder Art. Versilberte u. vernickelte Gebrauchs- und Luxusgegenstände, Glaswaren m. vernick. Beschläg u. alle Arten Haus- u. Küchengeräte.
Fränkisches Metallwerk m. b. H., **Nürnberg,** Parkstraße 30.



Terrakotta, Marmor, Figuren, Büsten und Tiere.
Spezialität: Figuren mit elekt. Beleuchtung u. Terrabronze.
Magdeburger Kunstwerkstätten Reps & Trinte, Magdeburg-N. 6.

Textilartikel, Spitzen, Besätze, Bänder, Tressen. Hosenträgerbänder, Gummibänder usw. liefern prompt und preiswert **Bötel & Co., Cassel.** Telegramm-Adresse: **Bötelco.**

Textilwaren aller Art. Bemusterte Offerte auf Wunsch. **Adolph Koch, Berlin SW 19,** Seydelstraße 1. Telegr.-Adresse: Fraternitas — Berlin. A. B. C. Code 5th Edition. Korrespondenz: Deutsch, engl., franz., spanisch, skandinavisch.

Thermometer aller Art Flüssigkeitswaagen. chirurg. Spritzen. Ampullen usw. fabrizier. **Carl Mittelbach & Cie., Langewiesen in Thüringen.**

Thermometer u. Glasinstrumenten f. medizinische, chemische und industrielle Zwecke. Spez.: Glasaugen chem., Zimmer-, Bade- und Fieberthermometer **Franz Machalet, Ilmenau 15.**

Tiefbohrmaschinen und Werkzeuge. Tiefbohrmaschinen- u. -Werkzeuge-Fabrik Nürnberg, **Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.**

Tiefbohrungen, Eisenerze. Kohle Erdöl, Salz usw. **Anton Raky, Salzgitter,** Deutschland.

Tintenfarbe zum Selbstherstellen einer vorzüglich. Tinte. **Hermann Wenske, Saalfeld, Saale.**

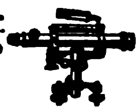
Tintenpulver von hervorr. Güte zur Selbstherstellung von Ia. Tinten lief. als Spezialität die bek. **Stofffarbenfbr. Engstfeld, Düsseldorf 65.**

Toiletteartikel für Damentaschen aus Metall wie Spiegel, Kämme, Bürsten, Flakons, Bonbonnieren, Puderdosen, Nadeldosen, Notes, Seifendosen usw. fabrizieren. **Grüber & Lösenbeck,** Metallwarenfabrik **Lüdenscheid.**
Vertreter gesucht.

Toiletteartikel in jeder Ausführung, **Gottfried Plegler,** Metallwarenfabrik, **Schleiz in Thüringen.** Aelteste Spezialfabrik. Gegründet 1819. Siehe Frisierlampen.

Toilettewaren all. Art weiß Zelluloid, Seifendosen, Schalen, Spiegel u. Anderes. Preisliste mit Abbildungen.
Reinickendorfer Kammwaren-Industrie, Berlin SW 68. — Gegründet 1909.

Topogr. Instrumente Nivelliere, Theodolite, Sextanten.



Th. Rosenberg, Berlin SW 61.

Torfmaschinen, Torfstreufabriken, Grosstorfgewinnungsanlagen.
R. Dolberg A.-G., Hamburg, Berlin, Düsseldorf.

Torfmaschinen. Torfpressen, Elevatoren, Stechmaschinen sowie dazugehörige Unter-Etagen- u. Kastenwagen. ferner Ackereggen jeder Gattung fabriziert
Kahl's Eisengießerei und Maschinenfabrik, Stade Han.

Transmissionen, komplette Anlagen und alle einzelnen Teile liefert aus eigener Fabrikation. **Eisenmatthes Aktiengesellschaft, Magdeburg 41.**

Transportanlagen, Aufzüge. Becherwerke, Förderschnekken Kreiselwipper, Kettenbahnen (auch automatische). **Maschinenfabrik Fr. Gröppel, Bochum 5** in Westfalen.

Treibriemen. Spezialmarken: Wasser- u. Ölfest, nur gekittete Original-Garma-Lederriemen. Mechanisch gestrickte Garma-Hanfriemen.
Gustav Adolph Roever, Treibriemenfabrik, **Magdeburg-Buckau 18.**

Trocknungsanlagen aller Art u. a. auch Anlagen zur Trocknung von Kopra, Mais. Kaffee. Tee. Bananen usw. liefert die **Trocknungs-Anlagen-Gesellschaft m. b. H., Berlin W 9,** Köthener Straße 38.

Tuben aus Zinn. Blei, verzinntem Blei blank od. emailliert und bedruckt.
Adolf Richter, Leipzig-R., Täubchenweg 16.

Turbinen, Ziegeleimaschinen werd. seit 40 Jahren von uns gebaut. Kataloge u. Kostenanschl. jederz. zu Dienst. **Kuhnertwerke, A.-G. Meißen.** Für Telegr.: „Kuhnertwerke“.

Turbinen für alle Wasserverhältnisse,
Schützenwehre,
Turbinenregler,
Transmissionen,
Müllereimaschinen,
Schrotmühlen
bauen
Atorf & Propfe, Paderborn.

Turngeräte aller Art, Turnhalleneinrichtungen, gymnastische und orthopädische Apparate. **Julius Dietrich & Hannak,** Turngerätefabrik, **Chemnitz 91.**

Uhren, Kontrollapparate, Wächterkontrolluhren, Hausstanduhren, Wecker, Taschenuhren.
Leuthold & Co., Schwenningen (Württemberg).

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Uhren, Wecker, Uhrfurnituren, Werkzeuge. Höchste Leistungsfähigkeit. Reich illustr. Kataloge gratis. **Leon Fenichl, Berlin W 35,** Lützowstraße 13.

Uhren aller Art. **Kienzle Uhren-Zentrale, Schwenningen.** 3200 Arbeiter
Uhrmacherverkaufs-Stelle
Berlin SW 19, Beuthstraße 20.

Uhren-Spezialitäten
Auto-Uhren
Rekl.-Uhren
Wecker-Uhren
Nippes-Uhren
Jahres-Uhren
Taschen-Uhren
Illustrationen auf Wunsch, beste Bezugsquelle.

Raimund Marschner, Dresden 1/54 (Deutschl.) Vertreter in allen Ländern! Exportvertreter **C. F. Warnholtz, Hamburg,** Gerkenstwiete 2. Musterkollektionen franko gegen Zahlung auf mein Konto bei der Deutschen Bank. Dresden, zu 500, 1000, 2000. 5000 Mark.

Uhrketten in Nickel Stahl, Silber, Doublé, Damentaschen u. Bügel, Zigaretten Etuis in Alpaka Vorteilh Bezugsquelle **Carl Beier, Halle a. S.,** Schwetschkestraße 31.

Ungeziefer, Kopfläuse Flöhe, Wanzen vernichtet „Goldgeist" **Ed. Gerlach, Lübbecke in Westfalen 39.**

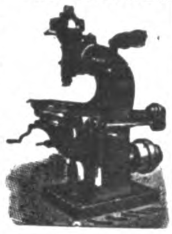
Vakuumpumpen f. Luftleere v 0,007mm abs. Quecksilbersäulendruck, spez. für Glühlampenherst., Laboratorien usw. **Hoddick & Röthe GmbH.,** Maschinenfabrik, **Weißenfels a. S.** Gegründet 1869.

Vegetabilien **Otto Unger, Hamburg 1,** „Levantehaus". Direkter Export nach allen Ländern.

Vergrößerungen, phot. in Bromsilber nach jed. Bild od Negativ, f. Fachphotogr., Industrie u. Reklame i feinster Ausführung! Verlang. Sie Preisliste 20. **Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,** Steinstraße 66

Vertikal-Fräsmaschinen

Müller & Montag G.m.b.H.,
Maschin.-Fabrik.
Leipzig-Lindenau.
Lützner-str. 93/99.
Verl. Sie Prospekt 7



Vervielfältigungsapparat Esragraph f. Hand- u. Schreibmaschinenschrift Einfach und billig. **Chem. Fabr. Rosenberg & Co., Karlsruhe i. B.**

Viehscheren. Oettinger & Hahn, Berlin R. 55, Potsdamer Straße 112.

Vulcanfibre. Fabrikat d. **Intern. Vulcanfibre-Cie,. Hamburg 5 ech.**

Vorhängeschlösser Preisl. a. Wunsch. Solv. Vertr. gesucht.

Walter Scheve, Volmarstein in W.

Vorhangschlösser aller Art.

Wilhelm Schmidt, Volmarstein i. W.

Waagen aller Art. **A. Springstein, Halle** (Saale).

Waagen. Waggon-, Fuhrwerks-, Kranwagen Laufgewichts- u. Dezimalwaag.
C. Herrmann, Breslau.

Waagen für Waggons und Fuhrwerke baut als Spezialität seit Jahrzehnten
Gebr. Böhmer, Akt.-Ges., Magdeburg-N. 41.

Waagen für Haushalt und Bureau, keine Gew., ohne Fed., höchst. Genauigkeit
Hermann Klinke & Co., Berlin W50, Augsburger Str. 44
(Siehe Inserat Seite 3712.)

Waagen all. Systeme, spez. Federwaag. allererst. Qual.

Gerhardt-Kienholz, Hannover 12.

Waffen. Hahnl. Jagd- u. Sportgewehre feinst. Qual. Doppelflinten, Büchsflint., Drillinge, Pürschbüchs., Taubenflinten, Repetierbüchs. mit Zielfernrohr.; Korresp. i. all. Sprach.
Suhler Waffenwerk Gebrüder Merkel, Suhl (Deutschl.) **Nr. 13.**

Waffen all Art, Drillinge, Doppelflinten, Repetierbüchs., Pistolen, Zielfernrohre, Feldstecher, Jagdmunition.
Waffen-Frankonia, Würzburg (Bayern) 99.

Walzen aus Schalenhartguß f. d. verschied. Zwecke **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Walzenmasse (Buchdruck-) **Pfeiffer & Dr. Schwandner, G. m. b. H.** Chem. Fabrik, **Ludwigshafen a. Rh.**

Wärmflaschen in bekannter Güte, feuerverzinkt od. gelötet, vernickelt, verkupfert, aus reinem Kupfer liefern

Kraußwerke Schwarzenberg i. Sa.

Wäscherei-Anlagen. Spezial-Maschinen **Arthur Hammer & Co., Berlin NO 43,** Meyerbeerstr. 1-4

Wäscherei-Anlagen, vorzügliche, von großer Wirtschaftlichkeit und zu mäßigem Preise lief. pünktlich **Maschinenfabr. A. Michaelis, München 57,** Hofmannstraße 52.

Wäschereien, modernste Anlagen. **Maschinenfabrik Otto Ellerbrock, Hamburg-Barmbeck E.**

Wäschereimaschinen. Waschmaschinen für Dampf- oder Unterfeuerung. Plätterei maschinen, Dampfmangeln. Hilfsmaschinen **Ed. Horst,** Maschinenfabrik, **Berlin NO 18,** Höchste Straße 4.

Wassermesser Flügelrad-, Woltmann-, Vol men-, Venturi- und Partialmesser. Fernregistrierwerke. Export-Katalog Nr. 3 J.
Bopp & Reuther, Mannheim-Waldhof.

Wasserversorgungsgeräte Tiefbohrmaschinen- u. -Werkzeuge-Fabrik Nürnbg. **Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.**

Weinbrand **Egon Braun, Hamburg.**

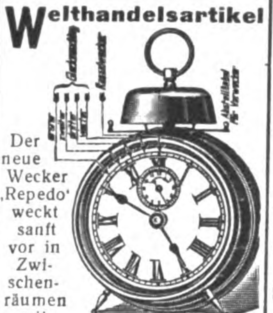
Weine der Mosel u. des Rheins. Altbewährte, leistungsfähigste Export-Kellerei für tropenfeste Rhein- und Mosel-Weine.
Weine in Original-Liter-Steinkrügen.
Römer-Kellerei, Köln am Rhein, Burghöfchen

Weine. Leistungsfähigstes Haus im Export tropenfester Rheinweine, Moselweine und Sparkling.
D. Gebhardt,
Kaiserl. Königl Hoflieferant.
Mainz am Rhein.
Gegründet 1857.

Weine. Rhein- u. Moselweine **Hinckel & Winckler Frankfurt a. Main.**

Weine, Rhein-, Mosel-, Pfalz-, billige Preise bei erstklassiger Bedienung. **S. Heymann Söhne,** Weingroßhandlung, **Mainz a. Rh.**

Welthandelsartikel



Der neue Wecker ‚Repedo' weckt sanft vor in Zwischenräumen mit Einzeltönen. Er beginnt leise, wird allmählich lauter u. rasselt am Schluß Exportverbindungen sucht **O. Röseke, Stuttgart,** Seestr. 45. Pat. f. U.S.A. verkäufl

---

Werkzeugbestecke in Taschen u Kästen sow Einzelwerkzeuge aller Art.

Herm. Winkels, Elberfeld 10.

Werkzeuge für Holzbearbeitung: Eis. Schraubzwingen Hobelbankspindeln fertigen

Gross & Froelich, Stuttgart 16.

Werkzeuge. Spezialität: Schraubenzieher u Werkzeugbüchsen. **Hermann Müller, Schmalkalden. Postf. 82.**

Werkzeuge, Qualitäts-Erzeugnisse jeder Art. **O. & R. Strauß, Remscheid 18.**

Werkzeugfabrik. Fräser, Reibahlen, Gewindebohrer, Spiralbohrer, Sägen usw.

Lenzen & Co., Krefeld 12.

Werkzeuge u. **Stahlwaren** in bester Qualität. **Carl Kremendahl, Hilgen, Kreis Solingen.**

Werkzeugmaschinen für Eisen- u. Holzbearbeitg **Thür. Masch.-Industrie B. v. Suchorzenski, Weimar.** Verl. Sie meinen illustr. Katalog.

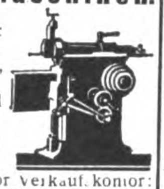
Werkzeugmaschinen aller Art. Erstklassige Fabrikate liefert ab auswahlreichem Lager
Masch.-Handels-Gesellschaft m. b. H., Düsseldorf, Kölner Straße 374.

Werkzeugmaschinen

F.W. PELTZ

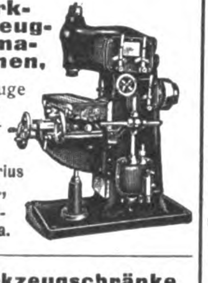
Düsseldorf.

Werkzeugmaschinen.
Sonderheit: Zahnräder-Fräsautomat., Drehbänke, Scheren und Stanzen.



C. Oswald Liebscher, Maschinenfabr Verkauf. kontor: **Dresden-A.,** Prager Straße 18.

Werkzeugmaschinen,
Werkzeuge für Maschinenbau.
H. Sartorius Nachf., Düsseldorf 3a.



Werkzeugschränke „HAUSBAUMEISTER" für alle Handwerksarb. fertigt an **Otto Hansen, Kiel,** Hohestr.

Wiener Kalk. **Peter Fuchs, Solingen.** (Siehe Inserat Seite 3868)

Windturbinen f. Wasserförderung. Mahlmühlen Maschinenbetr., elektr. Licht **Edm. Kletzsch, Coswig i. S.**

Wunderkerzen. **Gebr. Weinrich, GmbH., Worbis, Thür.** Großfabrikation von Wunderkerzen. Etiketten in allen Sprachen.

Yohimbin-Tabletten (Dr Hoffbauersges. gesch.) gegen Schwächezustände beiderlei Geschl. **Ausf.** Lit. grat
Elefanten-Apotheke Berlin A. 97, Leipziger Str. 74
(Siehe Inserat Seite 3889).

Zahnärztl. Bohrer, Nervnadeln, Maschinen, Instrumente, Materialien.
Hagenmeyer & Kirchner, Berlin C 19.

Zahnärztliche Einrichtungen. Beste deutsche Erzeugnisse.
Adam Schneider A.-G. Berlin N 39.

Zahnbürsten in all Ausführ. Vor eilh. Bezugsquelle. **Max Schachnow & Co., Berlin SW 68,** Oranienstr. 126.

Zahnpraxis, Fabrikation von Einrichtungs- und Gebrauchsgegenständen. Spezialität: Vollständige Einrichtungen für Operations- und technische Arbeitszimmer.
Arnold Biber, Pforzheim.
Fernsprecher 607 und 633.
Postscheck 2278, Karlsruhe.

Zangen aller Art liefert **Zangenfabrik Adolf Klauke, Remscheid** Neuenkamper Straße 28.

Zeitungshalter, zu all. Möbeln passend. **Woerner & Co., Rastatt (Baden).**

Zementfabrik-, Gips- u. Kalkwerk-Einrichtungen. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Zementwaren- Fabrikations-Maschinen **C. Lucke,** Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Zerkleinerungs-Maschinen u.-Anlag. jed. Art **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Ziegelei-Einrichtungen, besonders für Biberschwanz-u. Strangfalzziegel-Fabrikation. **Leonh. Gnad,** Maschinenfabr. **Waiblingen, Wttbg.**

Ziegeleimaschinen für alle Arten Ziegel. Maschinenfabrik **Roscher G. m. b. H., Görlitz.**

Ziegelei- und Zerkleinerungsmaschinen **Th. Groke, Aktiengesellschaft, Merseburg.**

Zink u. Zinn, verzinkte und verzinnte Waren wie Eimer, Wannen, Milchkannen
Hans Heissen & Co. Hamburg 36.

Zinn- u. Bleituben, verzinnt, emailliert und bedruckt, Spritzkork, Schraubkapseln usw. fabriziert **C. Berckmüller, Durlach, Bad.**

Zuckerrohr-Walzwerke in jeder Größe. **Krupp Grusonwerk, Magdeburg.**

Zuckerwaren- sowie Kakao- u. Schokoladenfabr. Sämtl. Maschinen **hierfür** liefern als Spezialität
Paul Franke & Co., Akt.-Ges. Maschinenfabrik **Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

Zupfmaschinen für Polstermaterialien aller Art **Gebrüder Klauder,** Maschinenfabr. **Dresden-Löbtau.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE FÜR EIGENE RECHNUNG KAUFEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Aegypten. **Habéchian & Partikian.** Neuheiten in Leder-, Galanterie-, Strumpfwaren, Bureauartikel usw. Tel.-Adr.: „Hachtik“, Code A. B. C. 5. Ausg. P. O. Box 1170, Kairo.

Aegypten. Fabrikant., die beabs. ihre Waren nach d. nah. Osten zu export., werd. um Offerten in engl. oder franz. Sprache an **Adami Brothers, Alexandrien, P. O. B. 694,** geb.

Aegypten. Firma kauft f. eig. Rechnung folg. Artikel: Spielwar., Strümpfe, Kramwaren, Mützen, Fahrräder, Bürobedarfsartikel, Pelze u. pharm. Produkte. Angebote erb unter **K. A. 1900 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Aegypten. **Michel Yaghmour,** gegründ. 1898 Aleppo (Syr.), Cairo (Aegypt) Anilinfarb., Indigo, chem. Prod., Drogen, Leinöl, Mineralöl, Lebertran, Vaseline, Farben u. Lacke, Zink- u. Spanischweiß, Himmelblau, Stroh- u. Verpackungspap., Kerzen usw. Angeb. u. Muster erbeten an Boite Postale N. 980

Aegypten. Firma in Alexandria wünscht Angeb. in Spaten, Spielzeug, Glasperlen u. vergold. Glasarmbänd. unt. **K. A. 1967 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Belgien. Mech. Werkstatt u. Handlg. für Werkzeuge z. Zerschneiden u. Pressen für alle Industriezweige w. in Verbindung z. treten m. ähnl. grossen Werk, um dessen Produkte in Belgien zu vertr. bzw. ihm Auftr. z. überw. die es nicht selbst ausführ. kann. Ang. unt. **K. A. 1807** an **Auslandverl. GmbH., Berlin.**

Brasilien. Haus in Pelotas mit Niederlag. in Est. do Rio Grande do Sul, wünscht Reklameartik., Kalend., Neuheiten, Spielwaren, Kurzwaren, Luxus- u. Metallwaren. Kataloge, Preislisten u. Muster erbet. an **Vainstock & Leao,** Rua General Osorio 804. **Est. do Rio Grande do Sul Pelotas, Brasilien.** (*)

Chile. Gewünscht Verbind. mit Fabrik. und Export. in Strumpfwar., Handschuhen usw. von Importhaus in Nordchile. Angeb. unt. **K. A. 1828** an **Auslandverl. GmbH., Berlin**

Cypern. Kommissionsagent u. Großhandl. i Cyp. wünscht die Vertretg. deutsch. Firmen auf Kommissionsbasis od. a. eig. Rechn. zu übernehmen. Firma ist bes. in folg. Artik. interessiert: Bureaubed.-Art., Phantasiewar., Leder u. Stief., Trikotag., Strumpfwar., Eisenw., Photo-Art., Musikinstrum., Fahrräd., Motoren u. Zubehört., elektr. u. Metallw. Ang unt. **K. A. 1960 a. Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Dänemark. Neuh. i. Haus- u. Küchengeräten in Holz-, Glas-, Beinwaren wünscht Kopenhag. Firma. Auch Alleinverk. i. Spezialart. f. Dänemark. Ref. Angeb. unt. **K. A. 1197** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

England. Spezial-Piano u. Musikhaus wünscht für eig. Rechn. z. kauf.: Pianos, Klavierspielapparate (nicht elektr.), Neuheit. in Sprechmaschinen u. Künstlerapparaten, Orchestrions (65 u. 88 Not.) Musikstühle usw., Roll. f. Musikapparate. Referenz steh. z. Verfüg. Angeb. u. K. A. 1891 an **Auslandverlag GmbH, Berlin SW 19.**

England. Zu kauf. gesucht Nickel- u. Messing-Schlösser für Aktentaschen u. Kleiderkoff. starke Holzkoffer u. Sperrholzkoff., staubsich. Schlösser f. Automobil-koff. Angeb. erb an **Jackson & Son, Nottingham,** 61 Carrington Street. (*)

Ägypten

Mirshak, Meshaka & Co., Kairo, 1, Sharia Suleimann Pasha.

Abteilung A: Handelsabteilung, Vertretung, Spezialitäten: Porzellanwaren, Glaswaren, Eisenwaren, pharmazeut. Produkte, Spielwaren usw. **Abteilung B:** Automobile, Ausstellungssäle, Einkäufe und Verkäufe von Automobilen, Zubehörteilen, Werkstätten und Garagen.

England

Springs, 26 Walworth Road, London S. E. 17. Messer- und Luxuswaren, Warenhausbesitzer, sind immer bereit, Angebote in Messer-, Luxuswaren u. Neuheiten entgegen zu nehmen. Wir sind große Einkäufer und erbitten niedrigste Preisberechnung. Wir sind bereit, die Vertretung in Großbritannien für Fabrikanten zu übernehmen. Nähere Einzelheiten auf Verlangen. Korrespondenz englisch.

INDIEN

Deutsche Firmen u. Fabrikanten von Chemikalien, synthetische und Essenzöle, chirurgische Instrumente, Drogen aller Art, Glaswaren, Emaillewaren, Gummiwaren und Bedarfsartikel für Krankenhäuser, die ihre Geschäftsverbindung mit Indien wieder aufnehmen, oder dort Vertreter wünschen, wollen sich wenden an **Beli Ram & Bros.,**
Chemikalien-Fabrik u. Drogen-Großhandlung,
Lagerhäuser u. Bureau, „Beli am Buildings“, Lahore.

England. Wünsche Offerten von Fabrikanten in Taschen, Koffern usw., in Leder und Fibre, Hosenträgern, Börsen, Schulmappen. **H. Oates,** Lowerhead Road, **Leeds.** (*)

England. Englische Firma wünscht Angeb. in Grammophon, Musikinstrum., Spielwar., Modeart. u. Neuh. all. Art unt. **K. A. 1972 an Auslandverl. G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

England. Es ist empfehlensw. u. weise, Ihre Mark od. Kronen usw. in 5½ %ige 1 £ bis 100 £ 1929iger Schatzbons, Zins. zahlb halbjährl. durch die Bank of England, anzuleg. Bestellung im Brief od. d. Scheck müss. d. £ Wert in voll. Angabe für jed. Anteil enthalt. u. eingeschrieb. gesandt werden an **Myer S Goldberg,** 19 VillaPlace, Newcastle-on-Tyne, **England** (*)

England. **Relig. Artikel.** Bed. Importeure u. Exporteure such. Verbind. m. wirkl. Fabrikant. i. Deutschland, Österreich u. Böhmen, von Kruzifixen, Stat., Weihwasserbecken, Rosenkränzen, Medaill., Bildern, Postkarten u. all. ander. religiösen Artikeln. Katal. u. niedrigste Preissätze erb. Nur wirkl. Fabrik. brauch. zu antwort. Angeb. an **Gordon & Gotch Ltd., Box 341, 15 St. Bride Street, London E. C. 4.**

England. Gew. Offerten für Damen- und Kinder-Unterwäsche, Flanell, Kombinationen und sonstige Artikel in der Tuchbranche. Angebote **Export of Henry Southwell, 5, Halifax Roa Todmorden** (England).

Frankreich. **Société des Bauxites Françaises, Marseille,** 65, Cours Pierre Puget: Bauxite, Erze, Ocker chemische Produkte, Metalle.

Frankreich. Die Etablissements **Gaston Cohen,** 70, Rue de Paris, **Joinville-le-Pont** (Seine), sind Käufer gr. Quantitäten billiger Artikel z. B. Tabak- u. Zigaretten-Etuis, Portemonnaies, Necessaires, Brieftaschen in Leder und Imitation, Photographiepapier und Klebemasse (cade) für dieselben. Anstellung mit Mustern oder Katalogen und Preisen erbeten.

Indien. Firma i. Madras, die seit langem das Vertrauen der Käuferkreise genießt, wünscht auf eig. Rechn. zu import., od. als Agent tätig zu sein i. folg. Artik.: Textil-Chemikal., Drog. u. pharmazeut. Präparate, Papier, besond. Druckpapier Material für elektr. Lichtinstallation. Wenn gewünscht, werd. Referenz. aufgegeben, Teilzahl. b. Fertigstell. d. Ware. Angeb. unt. **S. Gopalan & Co., Madras,** Post Box, Nr. 88. Korr. i Deutsch od. Englisch.

Indien. Günstige Gelegenheit! Fabrikant. u. Lieferant. von elektr. Taschenlampen, Batterien u. and. Neuheit. werd. gebeten Muster zu senden mit niedrigst. Preisangaben an **T. G. Shah's Electric Stores, Bombay No. 4.**

Indien. **Reklame, Kalender u. Neuheiten. Muster mit Preis. werd. verlangt durch d. gut fundierte Firma M. D. Mehta & Co., Mail Bag No. 544 Bombay, Indien.**

Indien. Firma in Bombay wünscht Angeb. i. Chemikal., Drogen, Patent Mediz., chirurgisch. Instrumenten, Laboratoriums-Chemikal. und Apparaten, Gummiwar., Meßgläsern, Glasspritzen, Tropfflasch., Neuheit u. Kurzwar. Angeb. unt. **K. A. 1966 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19, Krausenstr.** (*)

INDIEN.

Bedeut., seit mehr a. 10 Jahren in Kalkutta ansäss. Exportfirma mit Fachleuten wünscht folg. inländ. Produkte anzubieten: Jute, Hanf, Faser, Baumwolle, Seide, Reis, Tee, Kaffee, Tabak, Zimt, Kopra, Tamarinde, Pfeffer, Bethel, Zwiebeln, Kardamom, Leinöl, Kokosnussöl, Senföl, Paraffinwachs, Schellack, Häute, Fischbein, Teppiche, Schals, Sandelholz, Sämereien, Mica, Manganese, Senna, Nuxvomica, Cinchona, Chirotta, Musk, Tallow, Elfenbein, indische Kunstartikel. Aufträge, Anfragen und Angebote werden sachgemäß bearbeitet. Ausgezeichnete Referenzen. Korrespondenz in englisch. Sprache unter **K. A. 1962** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19,** Krausenstraße 38-39. (*)

Indien. Gekauft werden gr. Quantität. von Scherzartik., Neuheiten, Bureaubedarfsartikeln, Spielwar., Bildern u. Rahmen, Schuhbedarfsartikeln. Bar Kasse durch Deutsche Bank, Berlin. Korresp. nur in engl. Sprache unt. **K. A. 1761 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin.**

Indien. Firma interessiert in Konstruktionsstahl, Eisenwaren, Eisenbahnmaterial, Ingenieur- und Mühlenartikel, Gummiwaren, Maschinen, Werkzeuge, Zemente, Farben, Baumaterialien, Drahtprodukte usw. wünscht Verbind. m. Fabrikanten od. Exporteur., ebenso erwünscht Korrespond. u. Angeb. v. Autom.-Fabrikanten sow. Zubehörteilen. Die Firma ist bereit, Alleinvertr. z. übernehmen. Korresp. in engl. Sprache. Angeb. unt. **K. A. 1903 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Indien. Bedeutende, in Calcutta mehr als 10 Jahre ansäss. Importfirma m. Exportfachleut. wünscht Angeb. in folg. deutsch. Artik.: Eisenwaren, Maschinen, Messerwaren u. Haushaltartikel, Neusilberwaren, Porzellan, Glas, Automobile, Fahrräd. u. Zubehörteile, Papier, Druckmaterialien, Drogen, chem. Produkte, Musikinstrumente, Parfümerien, Farben u. Lacke usw. Ausgezeichn. Ref. vorhanden. Korresp. in engl. Spr. Ang. unt. **K. A. 1961 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW.** (*)

Indien. Gewünscht Verbind. m. deutsch. Exporteuren bzw. Kommissionären in allen, für den indischen Markt geeigneten Artikeln. Besonders in Fragkommen Knöpfe, Wollgarn usw. Angeb. unt. **K. A. 1896 an Auslandverl. GmbH, Berlin.**

Italien. Firma in Genua wünscht zum Weiterverkauf Angeb. in Motoren, Dynamos, Maschinen u. elektr. Material. Würde Niederlage u. Vertretung übernehmen f. Ligurien. In Betracht kommen auch alle Off. v. Waren franko Zoll u. Spesen bis Genua. Erstkl. Bankreferenzen stehen z. Verfüg. Korresp. italienisch u. franz. unt. **K. A. 1821** an **Auslandverl GmbH., Berlin.**

Italien. Die Firma **Rag. Giovanni Sanges, Rom 32,** Via Statilia 3, beschäftigt sich hauptsächlich m. d. Vertrieb von Neuheit. Off. m. Muster erbet.

Italien. Schuhfabr. wünscht Absätze u. Artikel zur Schuhfabrikation zu kaufen und erbittet Muster. Angebote unt. **K. A. 1733 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

ITALIEN

Offerten in Neuheiten zu Grossistenpreisen erwünscht. **Oskar Wichelhaus, Mailand, Italien,** Via Monte Napoleone. 23 A.

Italien. Artikel irgendwelch. Art, besond. prakt. u. geeign. Neuh. z. allgem. Gebrauch u. Konsum werd. per Kasse gekauft. Dir. Offert. von Fabrikant., wenn mögl. mit Must. an **Spiro Aloi, Quarto dei Mille (Villa Aloi)** Italien.

Italien. Offerten in Apparaten und Maschinen irgend einer Industrie wünscht **Oskar Wichelhaus, Mailand, (Italien),** Via Monte Napoleone. 23 A.

Kuba. Gewünscht zu kauf. Mundharmonikas, Zigarrenanzünder, mech. Blechspielwar., Taschenspiegel m. u. ohne Kamm, Brieftaschen, Federmess., Rasierapparate u. Kling. Katal. in span. od. engl. Sprache erb. unt. **K. A. 1872 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Mexiko. Gewünscht Must. u. Preise f. Postkarten, Parfümflasch., Kartonnagen f. Toilettеartikel, Reklame-Papierfächer, Kalender u. Reklame-Neuheiten. Ebenso wird d. Vertret. gewünscht v. seid. u. kunstseid. Bänd., Kämmen, unecht. Bijout. u. Spitz. Korr. engl. od. spanisch erb. unt. **K. A. 1924 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Portugal. **Ramiro Teixeira & Ca., L. da,** 280, Rua Das Flores, **Porto** (Portug.). Export v. Korkabfäll. in hydraul. gepressten Ballen. Export von Korken in all. Qualitäten. Ausf. nach all. Teilen der Welt. Bedeut. Fabriken im Norden Portugals.

SCHOTTLAND

Frank Campbell, 165 Gallowgate, **Glasgow,** kauft gegen bar alle Billard-Zubehörteile.

Schweden. Grossistenfirma, d. ganz Nordschweden bereist, sucht Verbindungen i. Trikotagen, Weiß- u. Kurzwaren aller Art, auch in anderen für den hies. Markt geeigneten Artikeln. Muster u. Preisl. an **H. A. Hansson, Oernsköldevik,** erb.

Spanien. Techn. f. Holzkonstrukt. wünscht Katalog., Must. u. Preisl. fob deutsch. Haf. f. Holzdekorat. Rahm., Perlketten, sow. all. and. Dekorationsartik. verwendbar f. Tischlereien, Zimmereien u. Gipsfabrikat. Korr. span. Kassazahl. Ang. u. **K. A. 1914 an Auslandverl. GmbH., Berl.**

Spanien. Firma in Irun ist Käufer von Metall-, Porzellan- u. Glaswaren, sowie Bestecken in gutem Alpaka. Angeb. erbeten unter **K. A. 1909 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Spanien. Firma in Barcelona wünscht in Verbind. zu treten m. Fabrikant von chem. Produkt., sei es als Alleinvertreter od. bei Kauf für eigene Rechnung. Angeb. unter Chiffre **K. A. 1928 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Süd-Amerika. Diejenig. welche i. **Uruguay** n. keine Beziehung. haben, können ihre Kataloge u. Preisl. an Herrn **Antonio Kappenberg, Montevideo, Calle Piedras 531,** in Spanisch od. Deutsch, schicken.

Türkei. Haus in Konstantinopel, dessen Besitzer sich augenblickl. hier befindet, kauft f. eig. Rechn. u. Komm. vorrät. od. anzufertigende Waren i. folgenden Artikeln: Lampengläser, Glasbecher, bill. u. bess., Porzellan, Majolika, Emaille- u. Weißblechwaren, alle Solinger Artikel, Papier all. Art. Angeb. unt. **K. A. 1957a. Auslandsverlag GmbH., Berlin SW. 19.**

Kennen Sie

die Ziele der Weltwirtschaftsauskunftei des Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19? Wenn nicht, dann schreiben Sie an dieselbe unt. Beifüg. einer **Selbstauskunft** mit Bank- und Handelsreferenzen (wenn möglich in Deutschland). Die **Weltwirtschaftsauskunftei** steht Ihnen dann als **Vertrauensreferenz** jederzeit zur Verf.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Aegypten

C. Vergos & A. Pereos, B. P. 611, Alexandrien, wünschen d. Vertret. aller deutschen Artikel vorzugsw. von Fabriken direkt

Aegypten. Firma in Alexandrien sucht Vertretung. hauptsächl. von Etikettenfabriken, Papierw. all. Art, Leder, Eisenwaren, Registern, Bureauartik., Silberwaren, Schmuckwar., opt. Artikeln. Angebote unter **K. A. 1684 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Aegypten. Die Firm. **Milt. Gogonelli & Stergiou, B. P. Nr. 1240, Kairo, Aegypt.,** wünscht Vertret. deutsch Häuser in folg. Artik.: Schlosser. Artikel, Badeeinricht. u. sanitäre Artik. in emailliert. Gußeis., Schuhwaren Off. and Artik finden gleichfalls Beachtung Erstklassige Refer. stehen zur Verfügung. (*)

Belgien. Erstklassige Exportfirma wünscht Vertret. prima deutsch. Fabrikanten von **Mexiko** interessierend. Produkten. Gef. Angebote sind zu richten unt. **K. A. 1248 an d. Auslandverlag GmbH., Berlin SW.**

Belgien. Industrieller in Lüttich sucht d. Alleinvertretung für Belgien einer deutsch. Firma von Kleinwagen, Fahrrädern, Wagen und Automobilen. Ang. unt. **K. A. 1808 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW.**

Belgien. Industrielle, f. ihre Veröffentl. wend. Sie sich an d. **Bureau de Publicité Internationale, Brüssel,** 40/42 Boulevard Adolphe Max, welches Innen alle gewünschten Informationen gibt (*)

Belgien. La Société Anonyme Belge „Le Commerce International" wünscht für Belgien die Generalvertretung einer Fabrik von elektrischen Materialien, Werkzeugen und Kurzwaren. Angebote an das **Bureau de Publicité Internationale, Brüssel,** 40/42 Boulevard Adolphe Max. (*)

Belgien. Gut geleg. Druckerei in Brüssel, die große Kundsch. besitzt, wünscht Niederlage von Bureauart kein für den Großverkauf zu übernehmen. Angeb. unt. **B. G.** an d. **Bureau de Publicité Internationale, Brüssel,** Boulevard Adolphe Max, 40 42. (*)

Brasilien. Deutsche Import- und Vertreterfirma i. Rio de Janeiro interess. s. f. Artik. d. Drog.-, Chemikal.-, Apothek.- u. verwandt. Branch. u. erbittet Angeb. leistungsfäh. Fabrikanten. Erstklass. deutsche Bank- u. Handelsref. Angeb. unt. **K. A. 1827 a. d. Auslandverl. GmbH.**

Brasilien. Suchen Alleinvertretungen von **Fabriken** aller für Brasilien in Frage kommend. Artikel, besond. Wandplatten, Kacheln, Bleistifte usw. Angeb. unt. **K. A. 1840 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW.**

Brasilien. An erstklass. Fabrikanten u. Exporteure! Angeseh. Rio-Firma f. Vertretung., m. Filial. u. Agent. i. all. Staat. Brasil., gut eingef. m. eig. Reisend. u. tücht. Verkäuf., übern. weitere deutsche Vertret Man biet. Bank- u. Geschäftsref. Interessent., welch. s. m. all. Einzelheit. a. d. **Postf. 510 in Rio de Janeiro, Brasilien** wenden.

England. Vertr m. Räumen im best. Teil der Londoner City u. Reisenden, die ganz England besuchen, der französ. Fabrikanten v Phantasie-, Trikotag. vertritt, wünscht außerdem Vertr. in ähnl. Artik zu übern. Korresp. deutsch, franz. u. engl. Ang. unt. **K. A. 1913 Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

PORTUGAL

★

RAUL VIEIRA, LDA.

Rua da Prata 51

LISSABON (PORTUGAL)

Abteilungen für elektrisches Material, Motoren, chem. und pharm. Produkte, Alleinvertreter der Standard Underground Cable Co., Pittsburgh Pa. U.S.A. u. des Pharm. Laboratoriums in Lissabon wünschen die

VERTRETUNG DEUTSCHER FABRIKEN

von elektrischem Material, elektr. Motoren, chem. Produkten und irgendwelchen anderen leicht verkäuflichen Artikeln. Übernehmen den

EINKAUF

von Kakao, Kaffee und anderen Produkten der portugiesischen Kolonien.

Referenz: Borges & Irmao, Bankiers, Lissabon.

Bulgarien. Im Jahre 1909 gegr. Firma wünscht d Vertret. v. Fabrikant. in baumwollen u wollen. Webwar., Eisenwar, Strumpfwar., Porzellanwar. Erstkl. Ref. steh. z. Verf. Angeb an **Marco M. Cordovi, Sofia.** (*)

Colombien. Gesellschaft mit gr. Geschäftsverb. übernimmt Vertret leistungsfäh. Fabrikant. u. Exporthäus. Refer. d. Auslandverl. GmbH. Angeb. unter **K. A. 1754 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW.**

Ecuador. Ricardo Aizen, Casilla de Correo 130, **Guayaquil,** Vertret. amerikan. u. europäischer Fabriken. sucht Vertretung leistungsfäh. Firmen für alle in Südamerika gangbar. Manufakturwaren. Erstkl. Refer.

England. Geschäftsmann. seit mehr a. 25 J. i. bedeutend. Importhaus tätig, sucht Alleinvertretg. v. erstkl. Fabrikant. f. Uhren. Taschenuhren, Porzellanwaren u. Bürsten. Derselbe hat d. beste Verbindg. m. Engros Häus. i. England u. Schottland. Angeb. u. **K. A. 1905 a Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Frankreich. Vertr i. Paris. gut eingef i d. Großind., sucht Vertr. f. Maschin.-Werkzeug. Handwerkszeuge all. Art, emaillierte Wirtschaftsartik., Spezialitäten u. Neuheiten. Angeb. unt. **K. A. 1869 an den Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW19.**

Frankreich. A. Scamps, Kommission, Import, 16, Rue Bleue, **Paris.** (9 me) sucht Vertret. od. Lag. all. Artik., ausgenomm mech., der Liefer. franko Paris erfolg. müßte. Bureau im Zentr. v. Paris vorhand. Seit viel. Jahr. in Geschäftsverbind. m. den Eisenwerkstätten Richard Leppert, Limbach i. Sa. u. F. Krause i Züllichau. (*)

Frankreich. Firma **S. Atamian, Paris,** 23, Rue Baudin, gegr. 1911, wünscht Vertret. für Frankr u. Türkei für Beleuchtungsartik. (Gas), elektr. Artikel und Strumpfwaren. (*)

Frankreich. Fabrik in Paris wünscht sich spez. d. Verkauf v. Patent. usw. Spezialit. z widm u. zu dies. Zweck d. Alleinvertr. f. ganz Frankreich zu übernehm. Reisend u. Vertret. vorhanden. Angeb. unt Chiffre **K. A. 1927 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.** (*)

Frankreich. Vertret. mit erstkl. Kundsch. u. Reisend., die ganz Frankreich besuch., würde die Alleinvertret. übern. f. Schlosserei, Messerschmiedewaren, Uhren, elektr. Apparate, Zubehörteile v. Automobilen u. alle and. Metallwar., vulkanisier. Fasern. Ang. unt. **K. A. 1859 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Griechenland — Aegypten. Jedes Handelshaus, das vertreten zu sein wünscht, kann sich wenden an: **The Near East, Commission Agency. Fexi Buildings 67. Athènes. Grèce.**

Griechenland. G. Xenos & Cie., Ingen., 88 Boulevard Acad., Athen. Projektentw u. Ausf. techn. Art Einf.-Handel, such. Vertret. für Bau- u. Konstrukt.-Material.

Griechenland B Moussios & Fils, Saloniki, im Jahre 1908 gegr. Vertreterfirma, ist in d best. Lage. d. Vertrieb jed. Art von Artik. z. übern. Erstkl dtsch. Ref

Griechenland. C. J. Marato & Co., Patras, gegründet im Jahre 1909, sucht Vertretungen erster Firmen für Nähgarn, Stoffe, Knöpfe, Kämme usw.

Indien. Firma in Calcutta **wünscht die Vertretung von Fabrikanten in Eisenwaren. Eisen, Stahl, Metall, Röhren usw zu übernehmen. Alle Einzelheiten, wenn mög. m. cif-Preisen erbeten unter Chiffre K. A. 1504 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19, Krausenstr. 38/39**

Indien. Import-Firma in Delhi wünscht die Alleinvertretung u. Agentur erstklass. deutscher Exporthäuser und Fabrikanten zu übernehm., besond. alle für den indischen Markt geeignete Artikel. Bankrefer. steh. auf Wunsch zur Verfüg., wenn irgend mögl., in engl. Sprache unt. Chiffre **K. A. 1785 an den Auslandverlag GmbH., Berlin SW.**

Indien. Gut fundiert. indische Firma i. Bombay m. best. Bank-Refer. wünscht d. allein. Vertr. deutscher Fabrikant. f. Bolzen u Schraub., Niet., Eisenw., Werkz., Neuh., elektr. u. Gummiart., Eisen Stahl usw. Auch Verb. m. leistgsf. Verlad. u. Handelsh. i. dies. Art. ist angenehm. **Lichmore Bros, Bombay,** 231 Hornby Road. T.-A.: „Lichbrosco" Bombay. Code ABC 6th Bentl. West Un., Liebers.

Indien. Gewünscht Agentur f. Automobile sow. Zubehört. einschl. Sportkl. u. Leder. Auch Kauf f. eigene Rechnung. Erstkl Referenzen. Korr. i. engl. Sprache unter **K. A. 1921 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Indien. Gute ind. Firma w. Alleinvertret. f. Bureau-Artik., Druckfarb., Druckereimasch., and. Bedarfsartikel Buchbinderleinen u. Maschinen. Angebote unter Chiffre **K. A. 1877 a. Auslandverlag, Berlin SW 19.** (*)

Indien. Gewünscht gute Off für Alleinvertretung in Indien für Papier aller Sorten, Strohborden, Bureau- u. Schulbedarfsartikel, elektr. Lampen, Zubehörteile, Drähte u. Neuheit. Angeb. mit Mustern und Cif Preisen nur in engl. Sprache unt **K. A. 1953 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.** Beste Referenzen.

Indien. Für Firmen, die eine einflußreiche gute Referenz. besitzende u. erfahr. Firma f. d ind. Markt wünsch., könn. wir Vertret. u. Agentur übernehm in Stahl, Eisen, Eisenwar., Metallwaren, Werkzeug., Messerwaren, Zement, Sägen usw. Kataloge, Must. i. engl. Sprach u. Währung erb. unt. **K. A. 1974 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW.** (*)

Italien. Im Jahre 1903 gegr. Haus w. Vertret. f. Ital. bedeut. deutscher Fabrikanten in Textilw., Häut., Schnittwar., Garn. Gute Refer. Angeb. unt. **K. A. 1850 an Auslandverl. GmbH., Berlin.**

Italien. Artikel f. Bureaus u. Kanzleien. Firma, d. seit ca. 20 Jahr. erstkl. deutsche Häus. vertritt, wünscht d. Alleinvertr. od. Monopol f. ganz Ital. v. gross. Konsum-Artik. Bevorz. werd. besond. Patente. Die Fa. verfügt üb. eine mechan. Werkst. m. 100 Arb. f. d. Fabrikat. v. Spezial-Bureauartikeln. Vertreter und Reisende in allen Regionen Italiens u. erstklassigste Kundschaft unter der Papierwarenhandlung und Grossisten. Nur ernsthafte Offerten von wirklich. Bedeutung haben Zweck. Stand auf der internationalen Messe in Mailand vorhanden. Gefl. Angebote erbeten unter **K. A. 1923 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.**

Italien. Die Firma **Alberto Gatta,** gegründet i. Jahre 1886, Strumpfwarenfabrikant, einfache Sorte, gelegen in **Neapel,** Via Duomo 319, übern. Alleinvertretungen f. Italien von allerersten Fabrikantenfirmen, von Strumpfmaschinen, Strumpfnadelmasch., Strumpfwarenfabrik. u. Herren- u. Damenwäsche. Die Firma verfügt ü. Reisende, welche ganz Italien besuchen, eig. Kapitalien u. allererste Referenzen. Wäre auch geneigt. für eig. Rechnung zu kaufen. Offert. erb.

Italien. Italienischer Apotheker u. Chemiker mit best. Refer würde sich f. d. Einführ, in Italien von ernsthaft. pharm. Original-Präparat. interessieren, u würde d. Vertret. groß. deutsch. Häuser dies. Artik überne Auch i. d. Firma geneigt, irgendw. groß. Konsumart. i. Italien einzuführ, Ersatzmitt. etc. Anegb. unt **K. A. 1933a Auslandverlag G.m.b.H. Berlin SW 19.** (*)

Italien. Oreste Valente, Napoli, Piazzetta Luigi Settembrini 12. Telegr.-Adresse: Oreval, Napoli. Import, Exp. für eig. Rechn. u. Vertretg. i. Kupferschwefelsäure, Schwefel, Düngemitteln. chem. Produkten, Farben u. ähnl. Artik. Bankreferenzen. (*)

Italien. Gesucht Alleinvertretung für Zentral- und Süd-Italien in Artikeln jeder Art. Angeb. unt. **K. A. 1969 an Auslandverlag GmbH., Berlin.** (*)

Italien. Agentur leistungsfähiger Häuser gewünscht in Kupfervitriol, chem. Produkt., Solingen. Stahlwar., Haushaltungsgegenständen, Schreibmaterial. und Strumpfwaren. Angeb. unter **K. A. 1945 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Mailand, Ingenieurfirm, sehr gut situiert, sucht erstklassige Windturbinenfabrik zu vertreten und wenig gebrauchte Diesel Rohölmotoren zu kaufen. Offerten an
A. Baratelli, Mailand,
Via Principe Amedeo 3. (*)

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCH

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Italien. Erstklassige Firma, 1909 gegr., mit eig. Reisend. u. Agenturen in den Hauptstädt., mit sehr gross. Kundschaft, sowie Bank- u. Handelsrefer. übernimmt die Alleinvertretg. bedeut. Fabrikanten von Strumpfwaren, Krawatten, Hosenträgern, Zephir, Sammet Knöpfen, geg. Garantie für die Geschäfte u. Zahlung. Angebote unter **K.A. 1823** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Girotti & Primavera, Rom, Via Appia Nuova 129a—129b. überne men Vertret. in irgend welchen Artik., bevorz. chem. u. pharmaz. Produkte, Farbstoffe u. Färbematerial. Best. Ref. steh. z. Verfüg. (*)

Italien. Seriöse Firma übernimmt Vertretungen erstklassiger Häuser. Bankreferenzen. Einwandfreie Zahlungsfähigkeit. Angeb. unter K. A. 1488 an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.** Genaue Angabe erwünscht.

Italien. Schirmfurnituren. Gut eingeführte ital. Firma sucht Vertretg. einer leistungsfähig. Fabrik f. Schirmfurnituren. Briefw. in deutscher Sprache unt. **K. A. 1949** an d **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Italien. Gewünscht Vertretung für Italien für elektr. Isolatoren in Porzellan usw. Angebote unter **Soc. Medese di Elettricita Villoresi & Co., Meda** (Milano).

Belgien

Franzose, Diplom-Techniker, spezialisiert in Ventilatoren, Pumpen und anderen Maschinen, über sehr ausgedehnte Beziehungen in Frankreich und Belgien verfügend sucht zwecks Übernahme der Niederlassung, Verbindung mit ersten deutschen Häusern in diesen Artikeln. Referenzen stehen zur Verfügung Angebote unter Chiffre **K. A. 1929** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

ITALIEN

Erstklassige Vertreterfirma mit Sitz in Mailand, verfügend über große Kapitalien, vollständige Organisation Reisende, Büros Telephons, wünscht Alleinvertretung bedeutender deutscher Häuser Angebote unter Chiffre **K. A. 1934** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Spanien

Haus in Barcelona wünscht in Spanien Firmen für alle Arten von Automobil-Zubehörteilen, wie Schrauben, Werkzeuge, Beleuchtungen, Ventile usw. zu vertreten. Die Firma verfügt über gute Verbindungen zu Fabriken, Werkstätten, Grossisten usw. und will nur Angebote von konkurrenzfähigen Firmen. Gefällige Angebote erb. unt **K.A.1831** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin.**

Generalagentur für Norwegen

gewünscht. Branche gleichgültig, da Firma allseitig. Besonders werden Verbindungen gesucht mit erstklassigen Fabriken für Parfümerien Seifen, Toilette-Artikel, Kurzwaren, Stahlwaren und Galanteriewaren. Offerten unter „Agentur“ an **Nordisches Pressebureau, Berlin W 8.**

Italien. Italien. Kaufmann, wünscht Vertret. v. Fabrik. f. Baumaterial., keram. Artikel. sanitäre Artik. i. allgemeinen. Die Fa. ist gut eingeführt in diesen Artikeln u. kann ernsthafte Referenz. bieten. Angeb. m. Preis., Must. usw. erb. unt. **K. A. 1913** an **Auslandverl. Berlin SW 19.** (*)

Italien. Für Italien übernimmt sehr gut eingeführte Firma mit Referenzen und Unter-Agenturen die Vertretung bedeutender Kartonfabriken u. Bureaubedarfsartikel. Ang. unt. **K. A. 1824** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Italien. Gesucht die Alleinvertretung für Fabrikanten technischer Artikel aller Art. Angebote unter **K. A. 1959** an den **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.** Krausenstr. (*)

Kanarische Inseln. **Jose Aguilar Gomez, Las Palmas** (Kanarische Inseln). Espirito Santo 10. Kommissionen u. Vertret., Haus gegr. im Jahre 1900, wünscht ernsth. u. finanz. kräft. Export-Häuser besond. i. d. folg. Artik. zu vertret.: Bijouter., Eisenwaren, Bier, Stiefelwichse. Zucker. Papierw., Zement u. Baumater., Schwefel, chem. Düngermittel, Alkohol u. pharm. Artik.

Kanarisch. Inseln. Kommiss.-Firma in Las Palmas wünscht in Handelsbezieh. m. dtsch. Exporteuren zu treten, d. Agenten f. d. Kanarisch. Inseln suchen. Ia. Refer. Angebote unter **K. A. 1645** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Italien. Vertr. einer deutsch. Firma für Essenzen, Farben usw. der ständig ganz Italien bereist, wünscht noch einige einschlägige Artikel mitzunehmen und erbittet zu diesem Zweck Angebote leistungsfäh. deutscher Firm. unt. **K.A. 1822** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Kanarische Inseln. Kommiss. m gr. Handelserf. biet. sich an z. Vertret. dtsch. Häus. f. interessant u. prakt. Neuheiten. Angeb u. **K. A. 1862** an **Auslandverl. GmbH., Berlin.**

Kleinasien. **Eskenazi & Abram, Smyrna,** Import, Export. Vertretungen, übernehmen Vertret. in all. im westl. Kleinasien gangbaren Waren.

Kuba. Spezialh. f. Habana f. Karneval- u. Scherzartik. wünscht die Vertret. v. Fabrikant. v. Luftballons. Apparat z. Aufblas. v. Ballons (m Gas od. Luft), Präservativs, Abziehbild. f. Kind., Spielwar aus Papier u. Pappe u. andere bill. Art. zu übernehm. Kauf auf eigene Rechn. od. Kommiss. Gute Ref. Ang. u. **K. A. 1892** an **Auslandverlag GmbH, Berlin SW 19.**

Marokko. Handelsagent in Ceuta m. erstkl. Referenz. wünscht f. Marokko ein bedeut. Exporthaus zu vertreten, das alle Artikel einschließlich Lebensmittel liefert. Angebote unt. **K.A. 1873** an **Auslandverl. G.m.b.H., Berlin SW 19.**

VEREINIGTE STAATEN

Patente, Neuheiten für die Vereinigten Staaten

Deutsch-Amerikaner

mit besten Verbindungen, 15 Jahre im Lande, ist bereit, für eigene Rechnung die **Einführung, Alleinvertrieb** und, falls wegen zu hohen prohibitiven Einfuhrzolles vorteilhafter, auch die **Fabrikation** aller für den amerikanischen Markt geeigneten **Neuheiten, Patente usw.,** zu übernehmen.

Es kommen aber nur wirklich gute, großen Umsatz versprechende Artikel u. Patente in Frage. Es handelt sich um etablierte Firma, der größeres Kapital zur Verfügung steht.

Ausführliche Angebote in Deutsch, Englisch oder Französisch, evtl. mit Mustern, die bezahlt oder zurückgesandt werden, erbeten unter Chiffre **K. A. 1988** an AUSLANDVERLAG G. M. B. H., BERLIN SW 19, KRAUSENSTRASSE 38/39.

Bei technischen Artikeln steht Fachmann in Deutschland zwecks Prüfung zur Verfügung.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo [illegible] Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Adressenausgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Kuba. Erfahr. Verkäufer, der bei d. amerik. Fabrikanten als einer d. besten Vertreter gilt u. augenblickl. zwei amerik. Häuser in Cuba, Süd- u. Mittel-Amerika vertr., wo er f. dieselb. in d. letzten 12 Mon. für mehr als 800000 $ umges. hat, wünscht, da es augenbl. unmögl. ist, amerik. Artikel inf. d. hohen Dollarkurses zu verk., die Vertret. deutscher Fabrik., welche in d. Lage sind, ihre Erzeugn. auf Kred. an solv. Handelsh. abzugeb. Jed. Auftr. werden Ausk. v. Dun. New York, beigefügt. Angeb. in span., engl. od portug. Sprache erb. unt. **K.A. 1864** an **Auslandsverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Malta. Bin bereit, deutsche Fabrikanten von Trikotagen, Seidenwaren. Stoffen, Strohhüten usw. auf Kommissionsbasis zu vertreten. Sofortige Angebote in engl. od. ital. Sprache erb. unt. **K.A. 1639** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.** (*)

Malta. Vertret. auf Kommiss.-Basis gesucht f. alle geeignete Artikel. ausgenommen elektr. Artikel u. Maschinen. Muster werden sofort gezahlt oder zurückges. Angeb. an **Malta Lace Exporters, John A. De Giorgio Co.,** 56-57 Strada San Paolo. **Valetta-Malta (Europa).**

Marokko. Firma i. Ceuta übernimmt die Agentur u. Vertret. bedeut. Fabrikant. u. Exp.-Häus in all. geeign. Artikeln Erstkl. Refer. Angeb. unt. **K. A. 1871** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Portugal. Vertretungen in Maschinen, elektr. Artikeln, chem. Produkt usw wünscht **A Electra-Quimica. Lda., Lissabon,** Rua dos Douradores 29 (*

Schottland. Agenturfirma in Glasgow wünscht d. Alleinvertretung für Aluminium- u. Neusilber-Bleche u. Scheib., geeig. f. d. Exporthandel. Ebenso Bolzen, Stacheldraht u. Nägel. Korresp. in engl. Sprache unt. Chiffre **K. A. 1656** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW.**

Sizilien - Kalabrien. Fabrikvertret. gesucht in Baumaterialien, armierten Zement usw. Bureaubedarfsart k., Holzwar., Neuheit., Korr in franz oder ital. Sprache unter **K. A. 1975** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Sizilien. Wir übern. Vertr. in all. Artik. besond. Textilwaren, chem. Düngermitteln pharmazeutisch. Produkten und Artikeln, chirurg. Instrumenten, Papier, Porzellan. Kristall. **Gius. Scialabba & Figli, Termini Imerese** (Palermo).

Spanien. Intercambiaria Comercial, S. A. Madrid, Plaza del Angel 21 — I. o. Gewünscht Konsignat., Kommissionen, Vertret. u. Agenturen für den Verkauf von Bureauartikeln, Düngermitt., pharmaz. Produkt., Reklame- und Geschenkartikeln

Spanien. Span. Apothek. wünscht i. Verbind. z. treten m. deutsch. Häus., d. i. folg. Artik. noch nicht eingeführt sind chem. u. pharm. Produkte, sanit. Gummiwar. Ang. u. **K.A. 1 15** an **Auslandverl. GmbH., Berlin.**

SPANIEN. José Benavente Marin, Lorca, Murcia. Commissions- u. Vertr.-Centrale. Firma gegründet 1896

Spanien. Comercial **Pagarzu, Carabanchel Bajo** (Madrid). Großeimportläger, Agenten i. ganz Spanien wünscht Vertr. bedeut. Häus. f. d. Verk. all. Art v. Artik. Korresp. span. od franz. erb. unt. **K. A. 1910** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Spanien. Haus in Bilbao würde Vertretungen u. Konsignationen übernehmen f. deutsche Häuser, die dorthin zu exportieren wünschen: Werkzeugmaschinen u. Werkzeuge f. Bearbeitung von Metall, Holz u. Bergwerken. ebenso wie Motoren f. Rohöl und Benzol. Firma ist geneigt, für eigene Rechn. zu arbeiten u. unterh. schon Lager, Refer. stehen zur Verf., da die Firma zu d. bek. d. Platzes gehört. Angeb. u. **K.A. 1841** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.,** Krausenstraße 38–39.

Spanien. Nicolas Sogueru, Madrid, Calle del Doctor Fourquet 22. Gewünscht Agent. f. Spanien in den folgend. Artik.: Holz, Holz- u. Eisen-Möbel, Schuhfabrikat. u. Bedarfs-Artikel, Sportartik., sow. andere geeignete Waren (nur Fabrik-, off.). Korrespondenz spanisch.

Spanien. A. Vivar **Hermanos, Madrid,** Span., Silva 16. Agenten, Vertreter u Niederl. in Spanien. auswärt. Häuser. Häute u. and. Artik. für Schuhmacherbedarfs-Geschäfte u. Schuhfabriken nur Fabrikoff.

Spanien. Union Commerciale internationale ist d. bestgeeig. Vertretungszentr., um Ihre Geschäfte über Spanien auszudehn. 40jähr. Verbind. i. all. Branch. Apartado 400, **Madrid.**

Spanien. Alleinvertret. gesucht für d. Republiken Uruguay. Argentinien und Paraguay i. Spezialit. v. Papierw. u Drogen für d. Seifenfabrikat. Die fragl. spanische Firma siedelt in Kürze nach Montevideo über. Referenzen steh. z. Verfüg. Ang. unt. **K. A. 1842** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Spanien. Vertreterfirma i. Barcelona würde die Alleinvertretung erstkl. deutscher Fabrikant. von für den spanisch Markt geeign Artik. übernehm Referenz, steh. auf Wunsch zur Verfüg. Angeb unt. **K.A. 1970** an **Auslandverl. GmbH., Berlin.**

Spanien. Bedeutend. Haus f. Reklame- u. Bazar-Artikel sucht weit. Vertretungen in versch. Neuheiten. Angeb. erbet. unter **K. A. 1908** a. **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Südamerika. Vertreter. der ganz Südamerika bereist, wünscht Vertret. erstkl. Fabrikant. in allen geeign. Artikeln. Bankref. steh. a. Wunsch z. Verf Angebote unt. **K.A. 1979** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Syrien. Import- u. Kommissionsh. i. Beyrouth wünscht Vertret. erstkl. Fabrik. in all. geeig. Artikeln. Erstkl. Bankrefer. Angeb. unt. **K.A. 1897** a **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Vereinigte Staaten. Alleinvertr. für Californien gewünscht i. erstkl. Tapeten, Gobelins usw. sowie Pinsel f. Anstreicher. Maler u. Tapez. Angeb. nebst Muster erwünscht an **C. F. Ruhnau,** p. A.: **Arthur A. Apell,** Deutsche Buchh., **Los Angeles, Californ.,** 635 West 8th. Street. (*)

Trinidad. Firma in Port of Spain wünscht Verbind. mit Fabrikant. u. Exporteur in folg. Artikeln: Eisenwaren, Bleche, Nägel, Werkz., Emaillewaren, Geschirre, Farben u. alle Bureau-Bedarfsart., Pianos und Musikinstrum., Drogen. Trikotagen, Strumpfwar., Spitzen und Bänder, Hüten, Mützen, Spielwar., Lederwar., Die Firma ist bereit, die Vertr. zu übern. Ang. unt. Chiffre **K. A. 1906** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW.**

Türkei. Leistungsf. Fabriken für: Textilw., Strumpfwaren, allerlei Kurzw., Kleineisenw. (Schrauben, Schlösser u. dergl.), Papierwaren (Pack-, Zeitungs- u. Zigarettenpapier) usw. u alle sonst i. d. Türkei gangb. Artik. ges. Außerdem Vertret. leistungsf. Exporteure in Zucker (Fabr. vorgez.) u. Agenturen v. Schiffahrts-Gesellsch. Ang. unt. **K. A. 1626** an d. **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Vereinigte Staaten. Alt-eingeführter Fachmann der Wand- und Fußbodenplattenbranche sucht Alleinvertretung einer leistungsfähigen deutschen Fabrik. Deutsche Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten an **J. L. Arnemann,** 48 Fulton St., **New York.** (*)

Vereinigte Malayen-Staaten. Deutsch. (naturalis. Engl.) seit lang. Jahren i. Penang als Direkt. gr. Firma ansässig, arbeit. jetzt f. eig. Rechn. u. biet. sein. Dienst. erstkl. deutsch. od. österr. Handels- u. Industriekonzernen an. Genaue Kenntnisse des Marktes d. Kundschaft usw. Ang. u. **K.A. 1918** an **Auslandverlag GmbH., Berlin.**

Der sicherste und schnellste Weg, geeignete Geschäftsverbindungen mit der deutschen Ausfuhrindustrie zu erlangen, ist die Veröffentlichung einer

Serie von Kleinen Anzeigen

in den Rubriken: Ausland- und Überseefirmen, die für eigene Rechnung kaufen, und Ausland- und Überseefirmen, die Vertretungen suchen

Machen Sie einen Versuch und Sie werden überrascht sein von der großen Zahl der Ihnen zugehenden Offerten

Nähere Einzelheiten teilt auf Wunsch mit:

AUSLANDVERLAG G.M.B.H.
Berlin SW 19 (Abt. Kleine Anzeigen)

SPEDITION, SCHIFFAHRT

RICHARD WOLFF

Hamburg 1 | **Bremen**

Rosenstraße 11 „Schafferhaus“ | Langenstraße 79/80

Spedition, Versicherung, überseeischer Verkehr nach all. Plätzen der Welt

Verladung auf Sammelkonnossement zu günstigen Bedingungen, Einziehung von Nachnahme, Beförderung von Postpaketen nach allen Plätzen der Welt. Spezialverkehr nach Brasilien, Uruguay, Argentinien und der Westküste Südamerikas, nach Mittelamerika, Cuba, Mexiko usw. Gegen meine laufende Police übernehme ich Versicherung ab Fabrik bis nach drüben in durchstehendem Risiko gegen alle Gefahren; die Versicherungswerte können in Mark oder auswärtiger Münze festgesetzt werden

BARMEN
Querstraße 3.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

HOLLAND
Amsterdam, Hudig & Pieters, Postfach 1055. Spedition. nach all. Weltteilen.

Belgien. Speditionshaus **Messageries Balak, Lüttich.** Feste Uebernahmesätze franko Fracht und Zoll, Haus Belgien. Zweigniederl.: Aachen, Antwerp., Charleroi, Namur, Huy, Erquelinnes-Jeumont, Montzen-Herbesthal.

BERLIN
N 24, Oranienburger Straße 56 a.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

LEIPZIG
Richard-Wagner-Straße 15.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

Köln. Oscar Hoffmann, Köln a. Rh. Georgstr. 15. Transp. all. Art p. Bahn u. Wasser n. Ital., Schweiz, Engl., Frankr., Skandinavien usw., Bahnsammelverkehre nach Italien, Schweiz, Tschechoslowakei, Österr. u. Ungarn. Inkasso. Versicherung.

Die bekannte Berliner Übersee-Speditions-Firma

Robert Haberling

übernimmt Gütertransporte jeder Art und Größe von allen deutschen Stationen nach

Indien und Ostasien

zu günstigsten Durchfrachten und erledigt alle damit verbundenen Formalitäten, auch Versicherung, Inkassi usw.

Auslanddeutsche lest und abonniert „DAS ECHO“

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche ‚Export-Revue“ Bezug zu nehmen

Heckert & Co.

Halle (S) 27 Akt.-Ges.

GLAS JEDER ART

Das größte Glasunternehmen ◆ Eingeführt in allen Erdteilen

Musterausstellung:

BERLIN
Alexandrinenstraße 105/6, I
unter eig. Firma.
Gen.-Vertreter für Groß-Berlin:
Julius Rosenblatt

HAMBURG
Brandswiete 1—3
bei Herren
Schiebeler & Funck

KÖNIGSBERG/Pr.
Steindamm 56—57
Generalvertret.
für Ostdeutschland
Richard Schmurr

LEIPZIG
Meßpalast
Dresdner Hof,
Hauptgeschoß
Zimmer 3—4

FRANKFURT A/M.
Zur Messe:
Gewerbe-Meßhaus

Musterausstellung:

WIEN
Michaeler Platz 6
bei Herrn
Emil Meitner

MAILAND
Via Gaiazza 23
bei Massimo Christen

PARIS
10, Rue d'Hauteville
bei C. Didier

AMSTERDAM

ATHEN

BARCELONA

BUENOS AIRES

BUKAREST

HABANA

KONSTANTINOPEL

KOPENHAGEN

MEXICO

RIGA

RIO DE JANEIRO

Maſſenlieferungen in tropenfähiger Beſchaffenheit

Briefwechsel in allen Kultursprachen.

Telegramm-Adresse: Glasheckert Hallesaale. A.B.C. Telegraphic Code fifth Edit., Liebers Code.

Druck: W. Büxenstein Druckereigesellschaft, Berlin.

NR. 2004 (37)

40. JAHRGANG

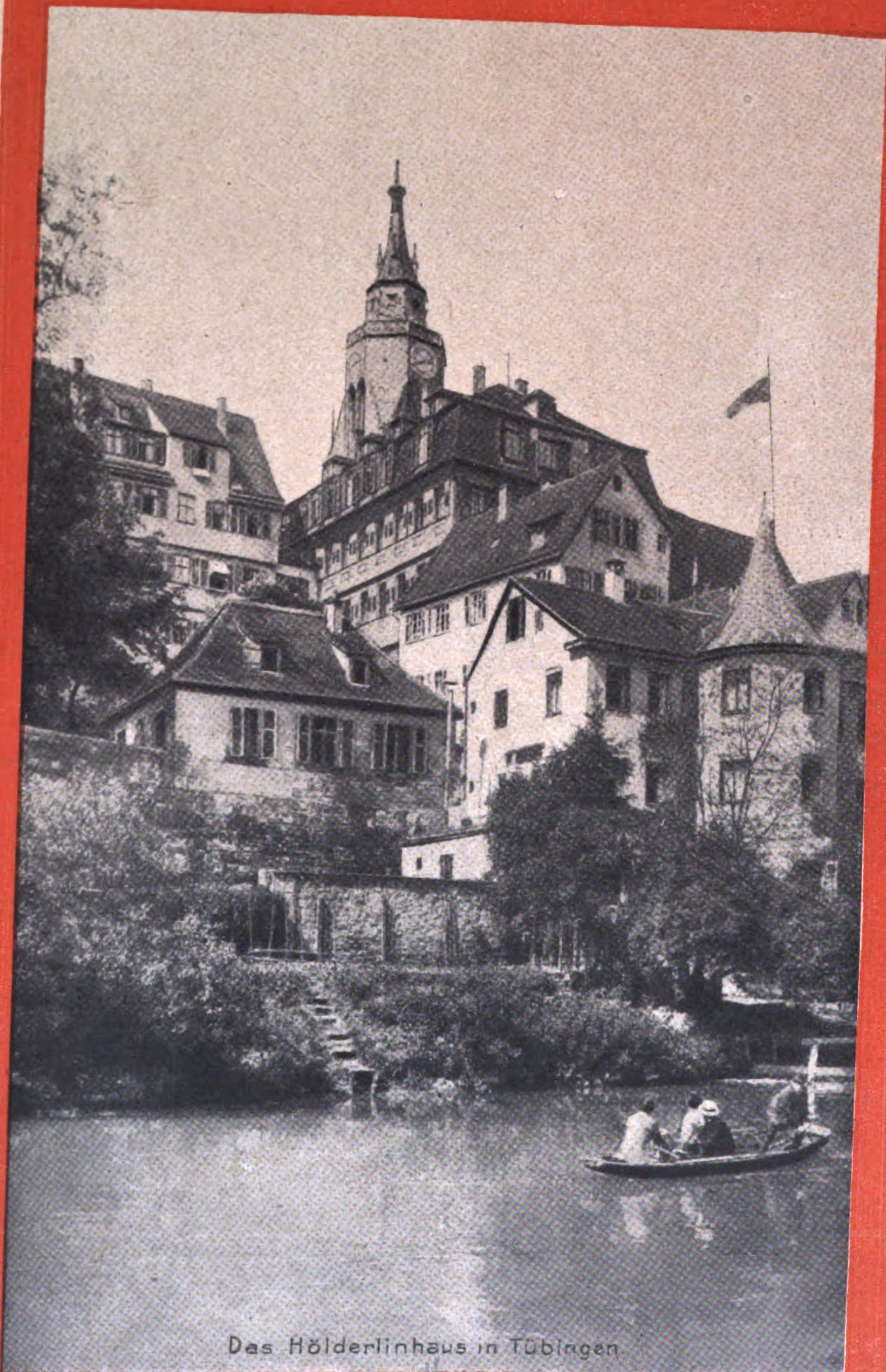
P2

JAN 12 1922

Das Echo

Mit Beiblatt „Deutſche Export-Revue"

Das Blatt der Deutſchen im Auslande



Das Hölderlinhaus in Tübingen

BER HARD

Auslandverlag G.m.b.H.
BERLIN • S • W • 19 • KRAUSENSTRASSE 38-39

Heckert & Co.

Halle (S.) 27

Akt.-Ges.

Glas jeder Art.

Das größte Glasunternehmen.
Eingeführt in allen Erdteilen.

Musterausstellung:

BERLIN
Alexandrinenstraße
105-6, I
unter eig. Firma.
Gen.-Vertreter für
Groß-Berlin:
Julius Rosenblatt

HAMBURG
Brandswiete 1-3,
bei Herren
Schiebeler & Funck

KÖNIGSBERG
(Preußen)
Steindamm 56-57
Generalvertret.
für Ostdeutschland
Richard Schmurr

LEIPZIG
Meßpalast Dresdner
Hof, Hauptgeschoß,
Zimmer 3-4

FRANKFURT a.M.
Zur Messe:
Gewerbe-Meßhaus

*

Musterausstellung:

WIEN
Michaeler Platz 6
bei Herrn
Emil Meitner

MAILAND
Via Gaiazza 23
bei Massimo Christen

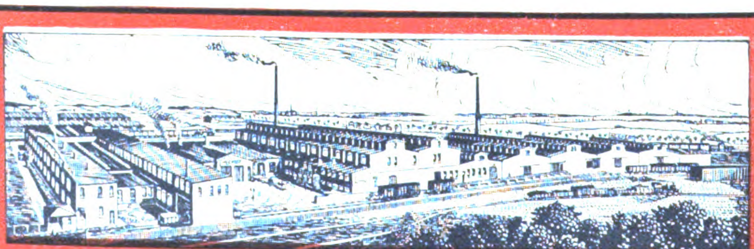
PARIS
10, Rue d'Hauteville
bei C. Didier

AMSTERDAM
ATHEN
BARCELONA
BUENOS AIRES
BUKAREST
HABANA
KONSTANTINOPEL
KOPENHAGEN
MEXICO
RIGA
RIO DE JANEIRO

*

Massenlieferungen in tropenfähiger Beschaffenheit.

Briefwechsel in allen Kultursprachen • Telegramm-Adresse: Glasheckert Hallesaale • A.B.C. Telegraphic Code fifth Edit., Liebers Code.

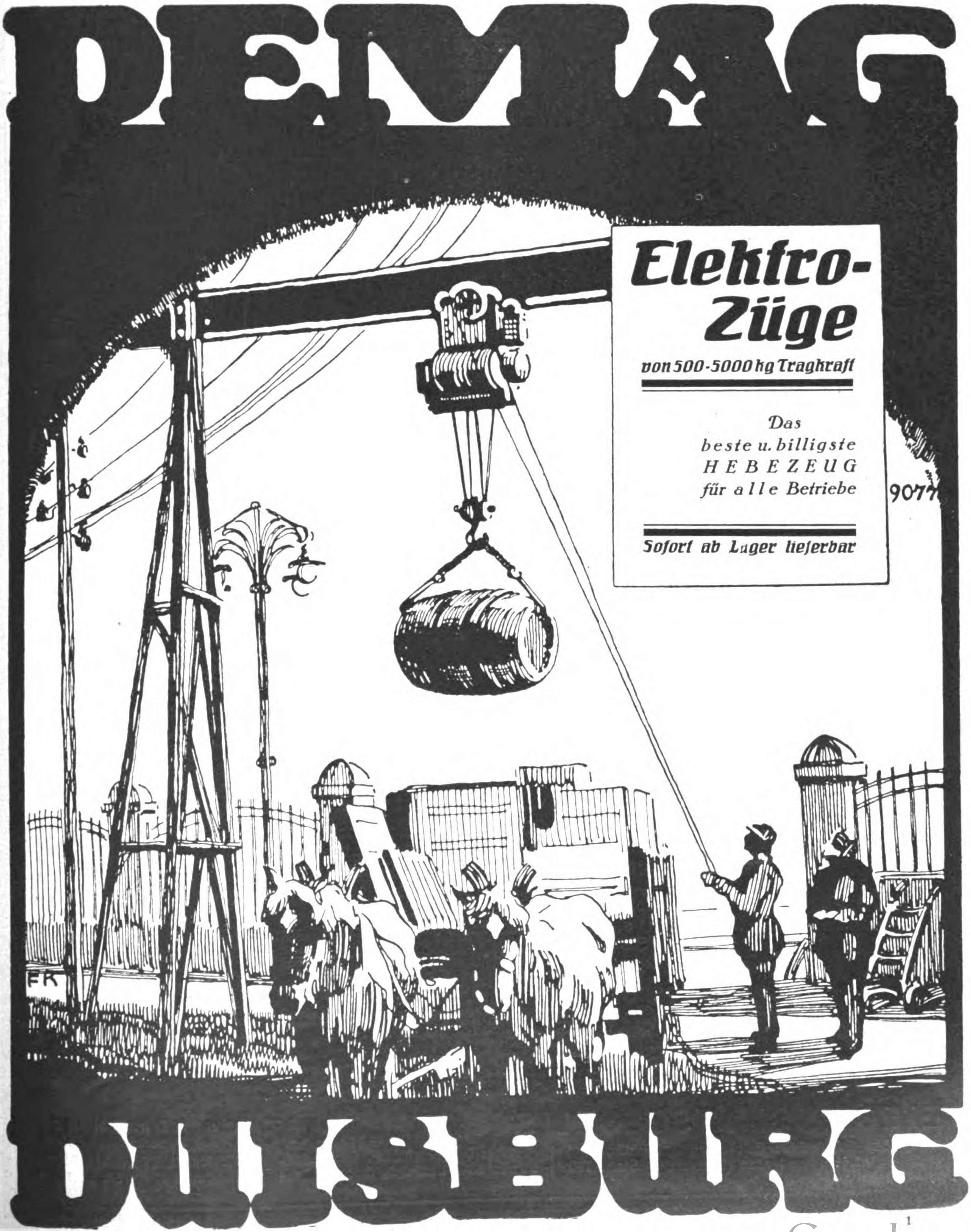


Nr. 2004 (37)

8. Dez. 1921

Das Echo
mit Beiblatt
Deutſche Export-Revue

Bezugspreis: Im Inland durch Buchhandel oder Post vierteljährl. 20 M., jährl. 80 M., direkt unter Kreuzband innerhalb Deutschlands, des Freistaates Danzig, des Memelgebietes, Westpolens, Deutschösterreichs, Ungarns und Luxemburgs vierteljährl. 25 M., jährl. 100 M., nach den übrigen Ländern jährl. 160 M., einschließl. Porto u. Verpackung / Erscheint jeden Donnerstag / Anzeigenannahme durch den Auslandverlag G. m. b. H. in Berlin SW 19, Krausenstr. 38/39, oder durch die Ala, Vereinigte Anzeigengesellschaften m. b. H. in Berlin SW 19 und die sämtlichen Zweigstellen dieser Gesellschaften im In- und Auslande / Bankkonto: Deutsche Bank, Depositenkasse H, Berlin und Deutsche Überseeische Bank, Berlin / Fernspr.: Zentrum 5420-22. 313-15, 369-71. 5922-24, 6815-16 / Postscheckkonto: Berlin 57560.


DEMAG
Elektro-Züge
von 500-5000 kg Tragkraft
Das beste u. billigste HEBEZEUG für alle Betriebe
Sofort ab Lager lieferbar
9077
FK
DUISBURG

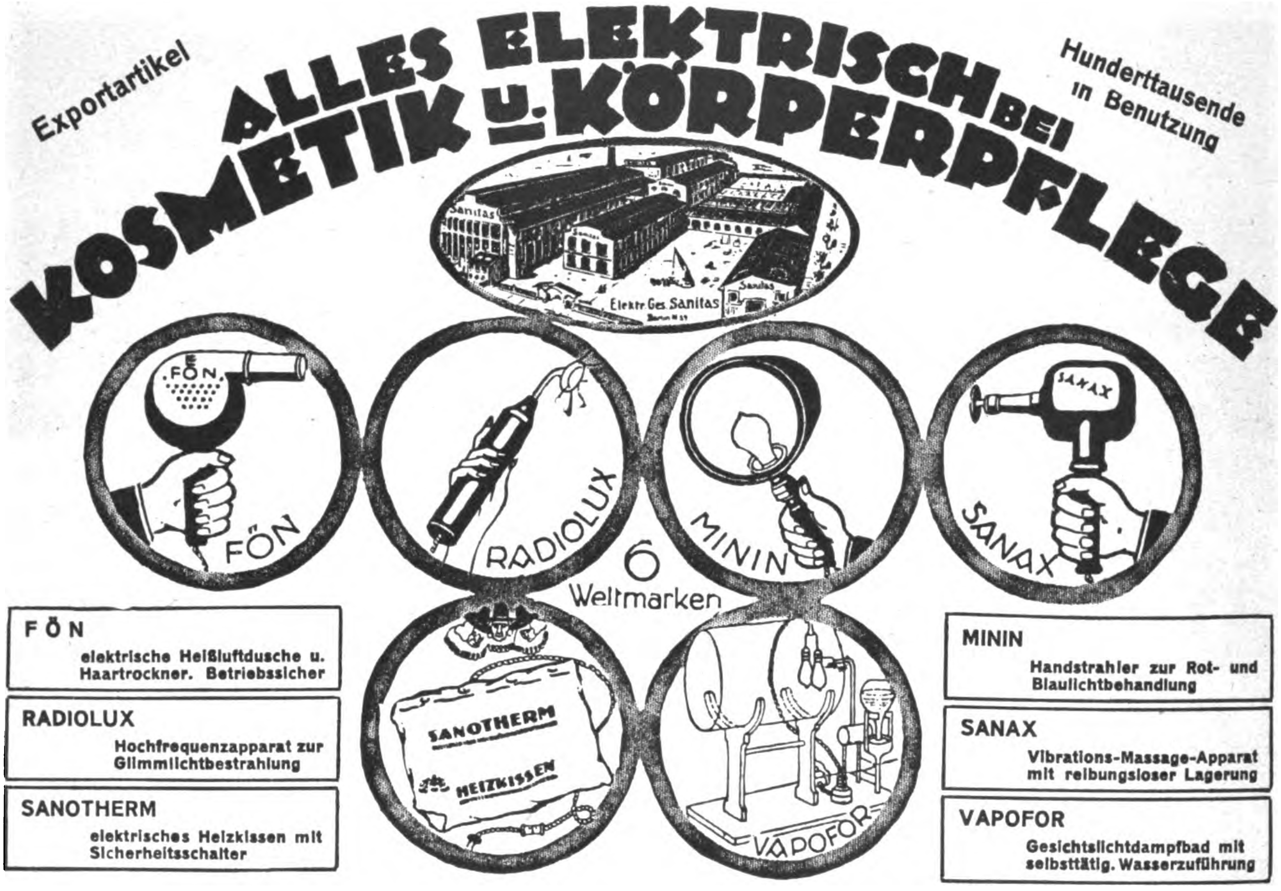
Bekannt
durch
vorzügliche
Qualität

KOCH-HARMONIKAS

Verlangen
Sie Spezial-
preisliste
Nr. 23

Ands. Koch A.-G., Harmonikafabriken

TROSSINGEN i. Württemberg


Exportartikel
ALLES ELEKTRISCH BEI KOSMETIK u. KÖRPERPFLEGE
Hunderttausende in Benutzung
Sanitas
Elektr. Ges. Sanitas
FÖN
FÖN
RADIOLUX
MININ
SANAX
SANAX
6 Weltmarken
SANOTHERM
HEIZKISSEN
VAPOFOR

FÖN
elektrische Heißluftdusche u. Haartrockner. Betriebssicher

RADIOLUX
Hochfrequenzapparat zur Glimmlichtbestrahlung

SANOTHERM
elektrisches Heizkissen mit Sicherheitsschalter

MININ
Handstrahler zur Rot- und Blaulichtbehandlung

SANAX
Vibrations-Massage-Apparat mit reibungsloser Lagerung

VAPOFOR
Gesichtslichtdampfbad mit selbsttätig. Wasserzuführung

Es ist eine bekannte Tatsache

daß vom großen Publikum die elektrischen Apparate, welche zur Körperpflege und Kosmetik dienen, leichter gekauft werden, als solche, die lediglich für die Bequemlichkeit Verwendung finden. Darum ist es sehr lohnend für den Elektrotechniker und Händler, wenn er auch solche Apparate in seine Auslage legt und seinen Kunden anbietet. Führen Sie daher beständig die oben verzeichneten, beim großen Publikum, bei Ärzten und Schönheitsinstituten als betriebssicher bekannten

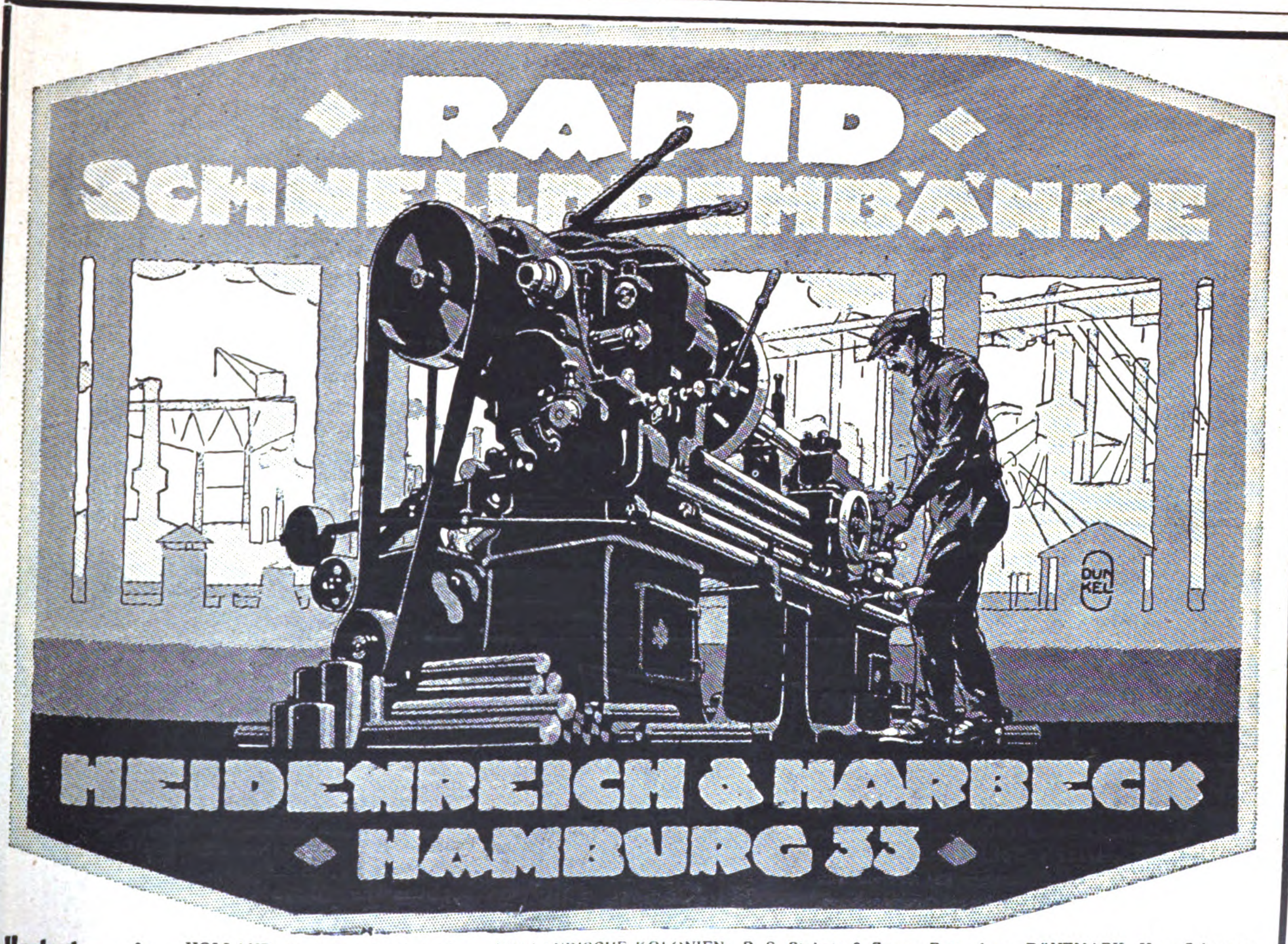
6 WELTMARKEN!

Sie werden Ihnen einen laufenden Absatz und gute Geschäfte bringen

ELECTRICITÄTSGESELLSCHAFT „SANITAS“ BERLIN N 24 Friedrichstraße 131d

LEIPZIGER MESSE: Hansahaus-Lichthof und Meßhalle VII, Hygiene Messe (Betonhalle) Stand 156 | Filialen: DÜSSELDORF, Graf-Adolf-Straße 88 • LEIPZIG, Bosestraße 4 | FRANKFURTER MESSE: Westhalle C Stand 1330

ADE
F. BRUNS, BERLIN O 27
MARCYAN
C. ADE. INH. HERM. KADE, BERLIN-REINICKENDORF


RADID
SCHNELLDREHBÄNKE
DUNKEL
HEIDENREICH & HARBECK
HAMBURG 33

Vertretung in: HOLLAND: N. V. Higeta, Rotterdam. HOLLÄNDISCHE KOLONIEN: R. S. Stokvis & Zonen, Rotterdam. DÄNEMARK: Hans Schourup Ltd. Aarhus. SCHWEDEN: Aktiebolaget Rylander & Asplund, Stockholm C. FINNLAND: O. Y. Tekno A. G., Abo. ÖSTERREICH, TSCHECHOSLOWAKEI u. POLEN: Hans Schulze, Wien VII, Neubaugasse 31.
Korrespondenz in Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch.

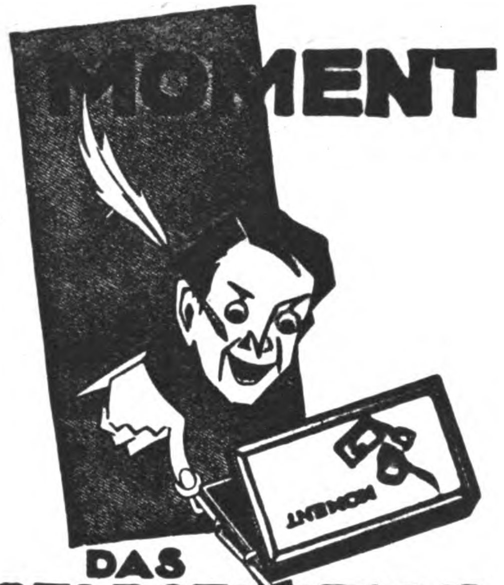
KUPFER- und MESSINGWERKE Akt.-Ges. ELBERFELD

MESSING stangen profile draht rohre bleche

KUPFER stangen profile rohre

BLEI rohre bleche plomben

Vertreter gesucht in allen Ländern, wo noch nicht eingeführt

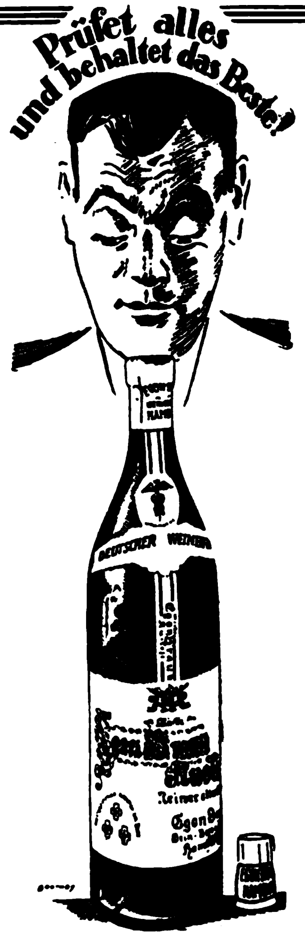


DAS SELBSTTÄTIGE STEMPELKISSEN

einfach in der Konstruktion, öffnet und schließt selbsttätig durch Tippen mit einem Finger, ist unverwüstlich dauerhaft, von vorzüglicher Qualität und preiswert

Alleinverkaufsrechte für das Ausland zu vergeben

C. A. Fischer & Co., Berlin W 30
Martin-Luther-Straße 13 B


Prüfet alles und behaltet das Beste!
Deutscher Weinbrand

Der deutsche Weinbrand

Der deutsche Weinbrand

Egon Braun
Weinbrennereien
Hamburg 5

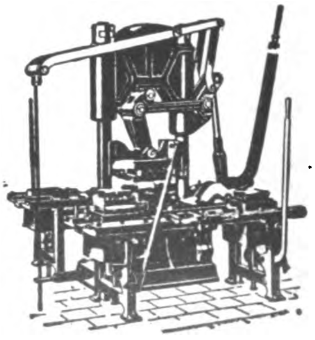
Maschinen und Formen für die

Zementwaren- und Kunststein-Industrie

wie: Pressen für Hand- und Kraftbetrieb, Mischmaschinen für Mörtel und Beton, automat. Mauerstein-Schlagmaschinen zur Herstellung von Bausteinen aus Zement und Sand, Dachziegel-Schlagplattenmaschinen

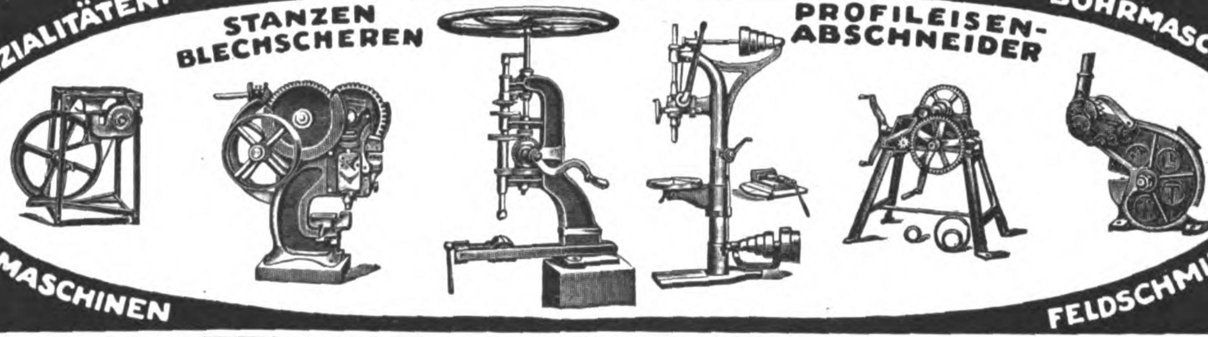
Beton-Hohlblockmaschinen, Hohlblock-Stampfmaschinen :: Zementdielenformen :: Rohrformen :: Stufenformen, Matrizen, Schablonen, Relief-Polierplatten für Mosaikplattenfabriken liefert die Spezial-Maschinenfabrik

Dr. Bernhardi Sohn, Eilenburg 55 b. Leipzig



AUERBACH & SCHEIBE AKT. GES. SAALFELD SAALE
WERKZEUGMASCHINENFABRIK, EISEN- U. STAHLWERK

SPEZIALITÄTEN:
STANZEN BLECHSCHEREN
PROFILEISEN-ABSCHNEIDER
BOHRMASCHINEN
BIEGMASCHINEN
FELDSCHMIEDEN



Größtes exportfähiges Programm für Länder jeder Kulturstufe.

ATG
TRANSPORTANLAGEN
SIND AUF DER HÖHE!

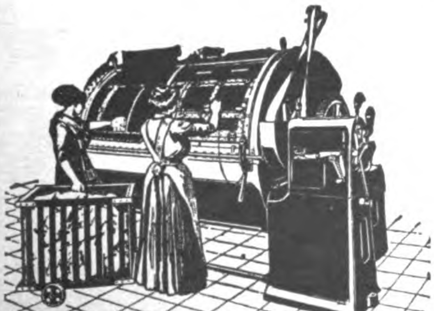
ATG
Allgemeine Transportanlagen-Gesellschaft m. b. H., Maschinenfabrik
Leipzig-Großzschocher
Belegschaft zirka 1400 Köpfe

C. ROTH
AKTIENGESELLSCHAFT
WIEN
III. RENNWEG 50

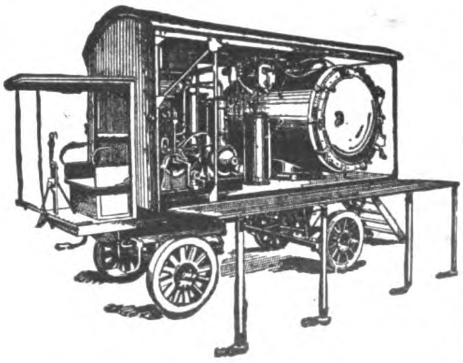
Hydraulische
Ölpressen
Gruppenmühlen
*
Einrichtung von
Ölpreßanlagen
für Kleinbetrieb

FABRIKEN:
WIEN-LIESING-
Wr NEUSTADT — FELIXDORF

Gebr. Poensgen Aktien-Gesellschaft, Düsseldorf-Rath 68



Wäschereimaschinen
aller Art
*
Vollständige
Wäschereianlagen
*
Desinfektionsapparate



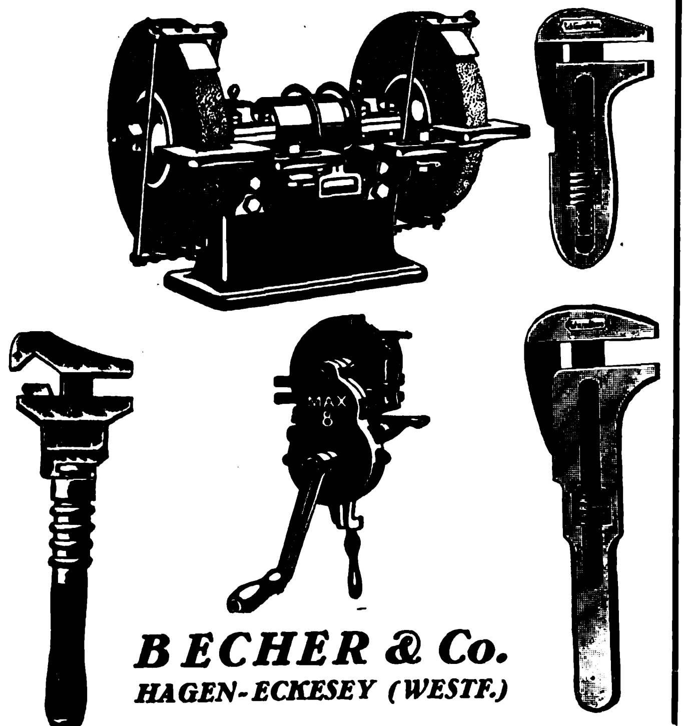
Sägen u. Werkzeuge

D&S

1822

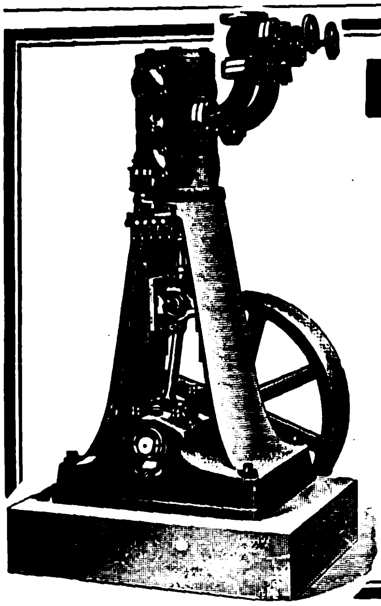
J. D. Dominicus & Soehne G. m. b. H.

Remscheid-V. ★ Berlin S.W. 68



BECHER & Co.

HAGEN-ECKESEY (WESTF.)



EIS-UND KÜHL-MASCHINEN

„Victoria“
(für Kraftantrieb)
von 2000—600000 Wärmeeinheiten
Seit 21 Jahren
Besonderheit der Firma

Schlüter & Gsell
G. m. b. H.
Düsseldorf 22 a

ALLEINVERTRIEBSRECHT

FÜR JEDES LAND DER ERDE

an nur großzügiges Unternehmen für den Millionen-Artikel Metallglanzschutz „Tao-Ti“ ist zu vergeben.

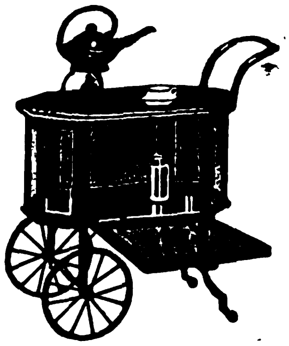
Es wird nur als konkurrenzloses Fabrikat in Packungen für jeden Haushalt auf den Markt gebracht. Durch Gebrauch von „Tao-Ti“ bleiben sämtliche Metalle blank und ist Verwendung von Putzmitteln überflüssig geworden. „Tao-Ti“ ist auf Metallen nicht wahrnehmbar. Mehrfach ges. gesch. Nur Firmen oder Herren, die über hohes Kapital verfügen, großzügig in der Organisation und Reklame sind und die überschauen, wie enorm der Absatz wird, wollen Anfragen und Ausführungen richten an

„Tao-Ti“-Gesellschaft m. b. H., Chemische Fabrik, vorm. Steffens & Co., Düsseldorf-Gerresheim.

Fritz Berne, Pasing b. München
Rahmen- und Leistenfabrik

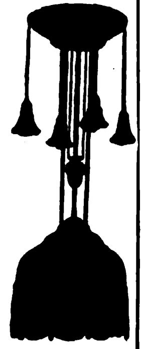
Anfertigung von Gold-u. Politurleisten
von einfachster bis allerfeinster Ausführung
Als Neuheit, speziell für Gemälde passend
moderne Ovalrahmen
in Gold- und Altgoldglanz, Politur glatt, verziert und gewellt
Größte Rahmenleistenfabrik Europas

Beleuchtungskörper und kunstgewerbl. Metallmöbel
aus echtem Messing



Teewagen, Frisier-Toiletten, Klub- und Rauchtische
usw.

Fabrikation · Export
Kataloge auf Wunsch



„Laurica“ Maschinenfabrik G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstr. 16

Waffen
und
Munition
aller Art

Sportgerät
Jagdschrot
Bleiplomben
Feuerwerkskörper
Zündblättchen
(Amorces)

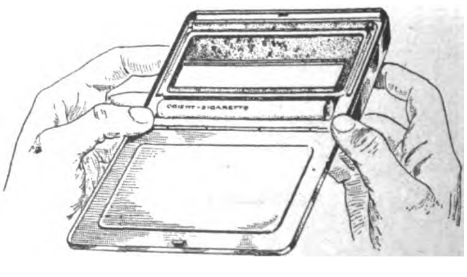
eigener und angeschlossener Fabrikation liefert

G. C. DORNHEIM G. m. b. H.
Exportabteilung Magdeburg
Fabriken und Großhandlungen in Berlin, Köln, Lippstadt, Magdeburg, Nürnberg und Suhl

---

Taschen-Zigarettenmaschine

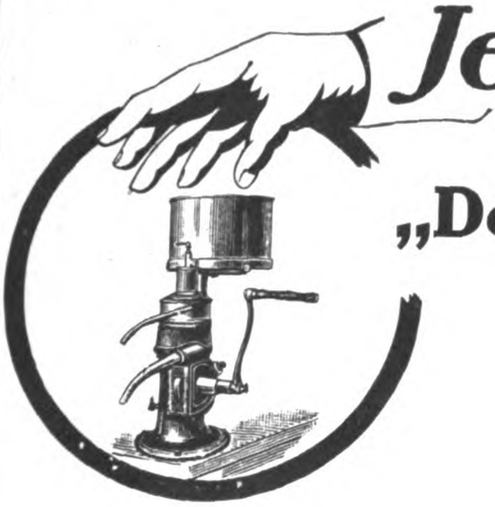
D. R. u. A. P. a. **„Graessel“** D.R.G.M. 93603



Das Neueste auf dem Gebiete der Zigarettenmaschinen für die Tasche. Erstklassige Ausführung, ff. versilbert und vernickelt. Muster: Mark 65.– gegen Voreinsendung. – Exporteuren und Grossisten Spezialofferte

Leonhard Graessel, München 2, Schillerstraße 12.

Gütermann's
Nähseide
DIE BESTE
Gütermann & Co. Gutach Breisgau
SEIDE
GÜTERMANN GUTACH
BERLIN HAVDIO



Jeder greift

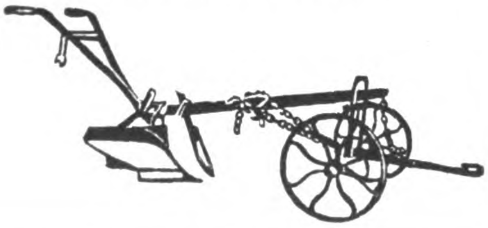
nach unseren erstklassigen

„Derby“-Separatoren

„Phönix“-
Motorpflügen
Universalpflügen

und sonstigen landwirtschaftlichen Geräten

Neuenkirchener Eisengießerei
und
Maschinenfabrik
WIEN IX.
Nußdorfer Straße 60/E.



EXPORT-SEIFE

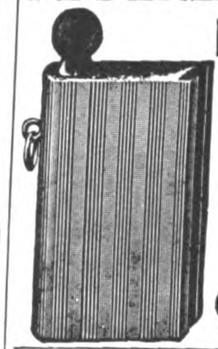
Spezialität:
Seifenpuppen
20 versch. entzück. Modelle

G. H. Kunze, Seifenfabrik
Berlin, Schützenstraße 71 / Gegr. 1844

Magnet-Fahrrad-Laterne erzeugt kostenlos elektrisches Licht. Muster verschiedener Modelle M 985.—

Magnet-Taschenlampe Brennt ohne Batterie! Elektrisches Licht durch Ziehen der Kette. Nur einmalige Ausgabe, daher billigste Lampe. Muster M 145.—

Phönix-Verlag
Charlottenburg
D 5, Dernburgstraße 48



FEUERZEUGE
PeGe
sind absolut erstklassig durch Schönheit und sichere Funktion

Paul Grunwald
Berlin SW 68

„Figaro“-Strümpfe
F. CHRIST,
Berlin SO 26, Reichenberger Straße 156

Fabrikations-Export-Großhandel, Fabrikant der patentamtlich geschützten „Figaro“-Strümpfe. Billigste Bezugsquelle in Herren- und Damenstrümpfen. Nach dem Auslande erfolgt der Versand nur gegen vorherige Kasse oder Stellung eines Akkreditivs.

Vertreter überall gesucht.

?
Brauchst du Kühlung ??

Nimm den

„Zephir“
Geräuschloser Handventilator
zur Erzeugung frischer Luft und Abwehr der Moskitos in den Tropen. Muster gegen Einsend. von **M. 35.—**
FABRIKANTEN:
BAER & CO., BERLIN S 14 h
Stallschreiberstraße 8a.

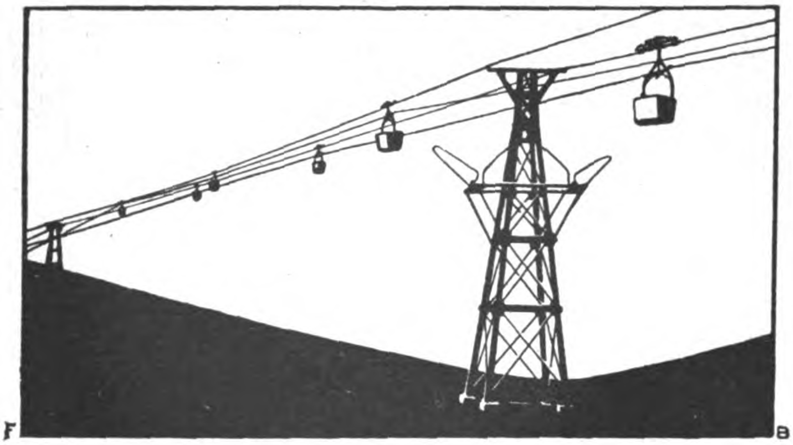
Wunder-Stopf- u. Handweb-Apparat stopft ohne Mühe alle zerrissene Wäsche, Strümpfe usw. Webt auch neue Teile! Keine Nähmaschine nötig! Kompl. Musterapparat geg. Überweisung v. M. 30.— durch Alleinfabr.
Rich. Ackermann, Gössnitz (S. Albg.) Pf. 15

Knöpfe
aus
Zelluloid
Metall
Stoff

Knopf- und Metallwaren-Fabrik
VÖCKLINGHAUS & KERKENBUSCH
Gegründet 1889
BERLIN-LICHTENBERG

Korsett-Furnituren
Kragenstäbe
Velvet-Grips
etc. etc.

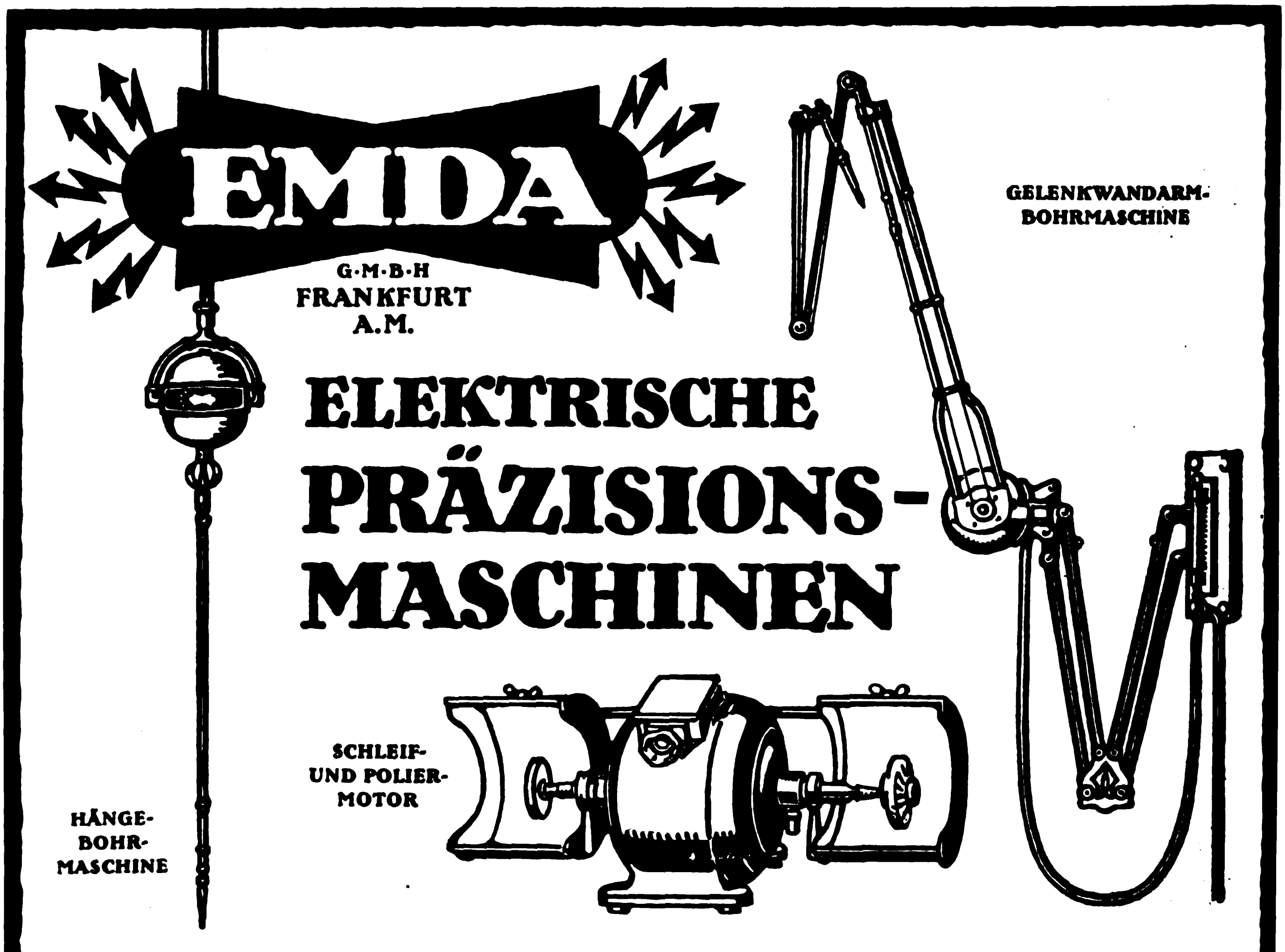
POHLIG



Drahtseilbahnen - Hängebahnen - Verladeanlagen - Krane - Greifer - Kabelkrane
Becherwerke - Transportbänder - Waggonkipper - Hochofenschrägaufzüge

J. POHLIG · A.-G. · KOELN a. Rh

Mehr als 5000 Anlagen in allen Teilen der Welt gebaut



EMDA

G·M·B·H
FRANKFURT
A.M.

ELEKTRISCHE PRÄZISIONS-MASCHINEN

GELENKWANDARM-
BOHRMASCHINE

SCHLEIF-
UND POLIER-
MOTOR

HÄNGE-
BOHR-
MASCHINE

Das Echo
STIMMEN AUS ALLEN PARTEIEN
Wochenzeitung für Politik, Literatur und deutsche Export-Interessen
ORGAN DER DEUTSCHEN IM AUSLANDE

Nr. 2004 Berlin, 8. Dezember 1921 40. Jahrgang

Wochenschau vom 29. November bis 5. Dezember.

Die **deutsch-polnischen Verhandlungen** haben mit dem Schluß der Genfer Tagung ihr vorläufiges Ende gefunden. Das Hauptergebnis war die Aufstellung eines Reglements, d. h. einer Arbeitssatzung für die weiteren Verhandlungen, das angenommen und von den Bevollmächtigten wie dem Präsidenten unterzeichnet wurde. Die Satzung sieht vor, daß fast alle Kommissionen in Oberschlesien selbst tagen sollen. Präsident Calonder wird sich zu Beginn des neuen Jahres für kurze Zeit gleichfalls nach Oberschlesien begeben, da sein Besuch in dem interessierten Gebiete für unentbehrlich gehalten wird. Die deutschen und polnischen Bevollmächtigten werden bereits im Beginn der Arbeiten der Unterausschüsse nach Oberschlesien gehen. Für die Wahl der Verhandlungsorte sollen rein sachliche Erwägungen maßgebend sein. Aus diesen Erwägungen soll auch der Ausschuß für den Schutz der Minderheiten seine ersten Beratungen in Oberschlesien selbst abhalten und dann erst nach Genf übersiedeln. Der Zusammenhang zwischen den Unterkommissionen und dem Präsidenten soll durch die Bevollmächtigten Schiffer und Olszowski aufrecht erhalten werden.

Erwähnenswert hierzu ist noch, daß die deutsche Regierung nach Beendigung der noch schwebenden Verhandlungen eine Note, in der sie Ersatz für die durch den polnischen Aufstand im Juni in Oberschlesien angerichteten Schäden verlangen wird, an die Botschafterkonferenz zu senden entschlossen ist.

Zu antifranzösischen Kundgebungen in Italien ist es anläßlich der Bemerkung Briands auf der Washingtoner Konferenz gekommen, das italienische Heer sei moralisch zersetzt. Die italienische Presse drückte ihre Empörung in wahren Kampfartikeln aus.

In Turin zerstörten Studenten das französische Konsulat und verwüsteten die gesamte Einrichtung. Der französische Konsul wurde verprügelt. In Neapel fand ein großer Protestumzug statt. In der Kammer und im Senat wurden mehrere Interpellationen in dieser Angelegenheit eingebracht. In seiner Erwiderung erklärte der italienische Minister des Äußern, Della Torretta, nach amtlichen Meldungen müsse die Nachricht über die Äußerung Briands unzutreffend sein. Trotz des diplomatischen Dementis Torrettas über die Äußerung Briands zweifelt niemand an der Richtigkeit der Nachricht angesichts der Feststellung, daß die Meldung von Oberst Repington, dem Berichterstatter des „Daily Telegraph", herrührt, dessen Kabeldienst mehrere italienische Blätter, wie „Tempo" und „Stampa", beziehen. Die Wirkung auf die öffentliche Meinung Italiens ist außerordentlich, zumal nach der brüsken Kündigung des italienisch-französischen Handelsvertrages und nach der Verordnung, welche die Französierung der in Tunis geborenen Italiener bezweckt. Die Erbitterung fand ihren Ausdruck in weiteren Kundgebungen in Venedig, Genua, Florenz und Neapel, wobei die französische Fahne verbrannt wurde. Ein Telegramm des Führers der italienischen Delegation in Washington, des Senators Schanzer, an Torretta dementierte die angebliche Äußerung Briands als „unsinnige Erfindung einer englischen Zeitung" aufs Schärfste. Damit erscheint der Zwischenfall Briand formell abgeschlossen. Die Erregung in der öffentlichen Meinung und die Kundgebungen, sowie die heftige Sprache der Blätter auf Grund der ersten Meldung beweisen aber, daß man allgemein derartige Äußerungen von französischer Seite für wahrscheinlich gehalten hat.

Eine **völlige Deroute an der Berliner Börse** hat am 1. Dezember die brennend gewordene Frage der Beantragung oder Gewährung eines Moratoriums für Deutschland, über die wir an anderer Stelle ausführlicher berichten, zur Folge gehabt. Der Dollar, der am Schlusse des Jahres 1920 noch auf 72,99 stand, Anfang 1921 zunächst langsam weiter fiel, seit dem Juli aber wieder eine steigende Aufwärtsbewegung zeigte, und am 8. November seinen Höchstkurs mit 310 erreichte, verriet seit der Nachricht vom Eintreffen der Reparationskommission in Berlin, von der günstige Verhältnisse in Deutschland erwartet wurden, eine deutlich abwärts deutende Tendenz. Am 9. November stand der Dollar auf 247. Allein dieses Gerücht erwies sich nicht als zutreffend, und es setzte nunmehr eine neue Hausse ein, die vom 10. bis 29. November folgende Kurse herbeiführte: 270, 287. Am 29. November kam die erste Meldung von dem bevorstehenden Moratorium. Der Dollar sank sofort auf 275. Von diesem Augenblick an stürzten plötzlich die Dollarkurse. Am 30. November stand der Dollar auf 245 und am 1. Dezember fiel er plötzlich stürmisch bis auf 184. Unter bedeutenden Angstverkäufen und beträchtlichen Blankoabgaben senkte sich das Kursniveau auch der übrigen Devisen und Zahlungsmittel in bisher noch nicht dagewesener Weise. Es waren Kursrückgänge bis 500 und 600 v. H. zu verzeichnen. Die Gründe dieser Abwärtsbewegung sind wohl darin zu sehen, daß man mit Bestimmtheit ein Moratorium und eine Regelung der deutschen Finanzwirtschaft von London her zu erwarten und daß mit Rücksicht darauf in der Welt die deutsche Reichsmark in größeren Beträgen aufgekauft zu werden scheint. Wie überstürzt aber diese Verflauung sämtlicher Kurse war, erwies sich schon am nächsten Tage: der Dollar zog genau so sprunghaft, wie er gefallen, wieder an und erreichte am Abend bereits Notierungen von 226—230, um wieder zu — fallen. Zurückzuführen ist dieses jähe Steigen auf die Zweifel, die sich allmählich bezüglich der Gewährung des Moratoriums oder der dafür geforderten Bedingungen einstellten. Letzten Endes aber ist der ganze Vorgang ein getreues Abbild der schier unfaßbaren Nervosität und Zerrissenheit unserer Zeit.

In Wien ist es am gleichen Tage zu **außerordentlich schweren Ausschreitungen** gekommen, die sich an eine große Arbeiterkundgebung gegen die Teuerung anschlossen. In den Florisdorfer Fabrikbetrieben hatten die Arbeiter wegen der neuerdings verschärften Teuerung die Arbeit niedergelegt. Sie versammelten sich zu einem Demonstrationszuge, der durch Zuzug aus anderen Stadtteilen verstärkt, sich zum Parlament bewegte. Hier wurde eine Abordnung unter Führung eines sozialdemokratischen Abgeordneten zum Bundeskanzler entsandt, dem sie im Beisein des Finanzministers folgende Forderungen zur Bekämpfung der Teuerung und ihrer Hauptursachen vorlegten: „Verwirklichung des sozialdemokratischen Finanzplanes, insbesondere Anforderung der ausländischen Valuten und staatliche Kontrolle des Devisenhandels, strenge Strafen für Zuwiderhandlung, Anforderung alles Geldes, auch jenes der Kirchen und Klöster, eine neue Besitzsteuer, Zahlung einer progressiven Vermögenssteuer, Verbot der Einfuhr aller Luxusartikel, Abbau des staatlichen Lebensmittelzuschusses." Der Zug war inzwischen auf wohl 20 000 Köpfe angewachsen und begannen allerlei Exzesse. Eine große Anzahl von Kaufhäusern und Ladengeschäften wurden fast vollständig ausgeplündert. Besonders schwer waren auch die Ausschreitungen in den von den Ententemitgliedern bewohnten Hotels in der Ringstraße.

Politiſche Umſchau

Die Krise in der Reparationsfrage.

Ein Moratorium für Deutschland in Aussicht?

Nach Hugo Stinnes ist nun auch Walter Rathenau nach London gefahren und hat eine Besprechung mit dem Schatzkanzler Sir Robert Horne gehabt, wobei die Frage der Reparationszahlungen erörtert und die eines Moratoriums eingehend erwogen wurde. Besonders bemerkenswert ist eine

Rede Churchills

zu dem Problem.

Nachdem Churchill sich mit der irischen Frage befaßt und erklärt hatte, er sei keineswegs ohne Hoffnung, besprach er die Washingtoner Konferenz, über die er sagte: Die auswärtige Politik löse sich auf in ein Dreiländerabkommen zwischen Amerika, Großbritannien und Japan zur Sicherung der friedlichen Entwicklung im Stillen Ozean. Dieser Plan sei durch die Washingtoner Konferenz sehr gefördert worden.

Es sei jedoch ein weiteres Dreiländerabkommen in Europa notwendig, nämlich ein gutes Einvernehmen und eine freundschaftliche Annäherung zwischen Großbritannien, Frankreich und Deutschland für die Wiederherstellung Europas und die Neuschaffung der geschwundenen finanziellen Wohlfahrt des Weltteiles. Zweifellos würden manche Leute diesen Gedanken einfältig nennen und sagen, eine solche Kombination sei aussichtslos. Eine solche Kombination sei jedoch notwendig, um den Schwierigkeiten und Gefahren der augenblicklichen Lage Europas zu begegnen. Ob es leicht oder schwer sei, diese Kombination zustande zu bringen, der Weg Großbritanniens müsse jedenfalls beharrlich dieses Ziel verfolgen. England dürfe sich nicht mit Deutschland anfreunden auf Kosten Frankreichs. Frankreich sei den Herzen der Engländer teuer. England habe zu viel in der heiligen Erde Frankreichs verpfändet, um sich in seiner Freundschaft mit der großen französischen Nation stören zu lassen. Churchill fuhr fort, sein Vertrauen zu dem Genie des französischen Volkes sei jedoch derartig, daß er sicher sei, die Einsicht des französischen Volkes werde im Verlaufe von nur wenigen Jahren und vielleicht sogar in noch kürzerer Zeit zu der Erkenntnis führen, daß nur ein gedeihendes oder zufriedenes Deutschland zur Wiederbelebung und Erneuerung des Ruhmes Europas beitragen werde.

Churchill ging im weiteren Verlauf seiner Rede auf die Reparationszahlungen ein und erklärte, man trete in dieser Hinsicht auf unsicheren Boden. Er gab seiner großen Befriedigung Ausdruck über das in den letzten Monaten zu beobachtende beständige Fortschreiten der Staatsmänner aller Länder in der Richtung auf ein gesundes Verständnis in finanziellen Dingen.

Churchill sagte, all das unsinnige Gerede, das allzu reichlich ausgeschäumt worden sei, und zwar nicht nur von Politikern in ihren Wahlpredigten, sondern von „ernsten“ Finanzleuten und erlauchten Mitgliedern des Richterstandes über die Eintreibung von zwölf oder vielleicht auch 20 Millionen (?) Pfund Sterling von Deutschland sei abgedämpft worden auf eine viel praktischere Veranschlagung. Es sei erstaunlich, daß die elementare Tatsache, daß der Handelsaustausch und die Zahlungen von einem Land in das andere in großem Umfange nur in Form von Waren oder Arbeitsleistungen ausgeführt werden könnten, von neuem von den „erleuchteten“ Sachverständigen in den verschiedenen Ländern anerkannt werde. Manche Leute bildeten sich ernstlich ein, daß ein Staat von 60—70 Millionen einem anderen Staat, der sich in einer anderen geographischen Lage befinde, zwölf Millionen (?) Pfund Sterling zahlen könne. Dies sei unmöglich. Die vorhandenen Eisenbahnzüge und Schiffe wären nicht in der Lage, im Laufe eines ganzen Jahres die Waren zu befördern, die notwendig sein würden zur Bezahlung der Zinsen für eine solche Summe. Wie können wir da, so bemerkt Churchill, unseren Wechselkursmechanismus tadeln, daß er mit diesem Wahn nicht Schritt halten kann! Der Mechanismus des Wertumsatzes ist brutal unterbrochen.

Gleichzeitig ist der

Bericht des Verbandes der britischen Industrien

erschienen, der etwa dem Reichsverband der deutschen Industrie entspricht und viel politisches Gewicht hat. Der bisherige Vorsitzende, Sir Peter Rylands, erläutert ihn; das Problem lautet: entweder Streichung der Reparationen oder Lieferung von Waren und Arbeit; da der Verband die Streichung nicht will, bleibt nur übrig, die Lieferung für die Alliierten unschädlich zu machen, sie zu begrenzen und zu kontrollieren. Der Bericht sagt:

„Die Meinung nimmt zu, daß der Reparationsplan in seiner gegenwärtigen Form nicht durchgeführt werden kann, und daß jeder Versuch, ihn zu erzwingen, zum Zusammenbruch Deutschlands führen und es damit äußerst erschweren würde, überhaupt eine namhafte Indemnität zu erlangen. Wir stimmen völlig mit der Auffassung überein, daß Deutschland im Rahmen seiner Fähigkeiten zahlen solle. Wir glauben jedoch, daß die Alliierten, um unseren Interessen so wenig Schaden wie möglich zuzufügen, versuchen sollten, durch Vereinbarung die Bedingung in gewissen Richtungen abzuändern, und daß sie selbst darauf gefaßt sein sollten, in Anbetracht Deutschlands etwaiger Annahme dieser Änderungen, den Druck der Last zu erleichtern, die Deutschland auferlegt ist.“

Es folgt dann ein Satz, der beweist, daß auch dieser Bericht die Abhängigkeit des Reparationsproblems von dem Schicksal der internationalen Verschuldung überhaupt klar erkennt. Um Schaden nach Möglichkeit abzuwenden, verlangt der Bericht eine sorgsame Organisierung und Überwachung der Bezahlung durch Güter und Arbeit. Die Art und das Ausmaß der in Zahlung gegebenen Güter müsse unbedingt den Bedürfnissen der Alliierten angepaßt werden und zur Entwicklung ihrer eigenen Produktion beitragen. Dabei sei es unvermeidlich, die Lieferungen (also die Bezahlung) auf eine viel längere Periode von Jahren zu erstrecken, als im Londoner Programm vorgesehen wurde. Es folgen dann drei Vorschläge: Verpfändung der großen deutschen Privatunternehmungen, bzw. die Ausgabe von erststelligen Preference Shares in allen industriellen Unternehmungen sowie entsprechende erststellige Belastung von allem „real property“ und ähnliche Verpfändung von Eisenbahnen, Schiffahrtswege usw., und „wenn möglich von Banken und kommerziellen Unternehmungen“. Das Reich würde die Verpflichtungsscheine einsammeln und den Alliierten übergeben, die sie in Privathände weiterleiten könnten. Also: Verwandlung oder Erweiterung des Schuldverhältnisses von Regierung zu Regierung in ein solches zwischen Individuum und Individuum. Der Bericht zählt die Vorteile der Alliierten auf, — von den Nachteilen Deutschlands spricht er nicht. Als Vorzüge für die Alliierten werden benannt: automatische Anpassung an die deutsche Zahlungsfähigkeit infolge der industriellen Beteiligung, Umwandlung der Schuld in eine dauernde Belastung und Wegfallen eines Tilgungsfonds im Betrag dieser, eine gewisse Kontrolle über die deutsche Industrie, schließlich: Deutschland könnte sich später der endgültigen Bezahlung nicht so leicht entziehen, wenn Individuen Gläubiger und Schuldner sind. Die „Times“ stellt die wichtige Frage: „Wie soll Bezahlung aus den Shares finanziert werden; sind wir dann nicht wieder vor derselben Schwierigkeit?“ — Der zweite und dritte Vorschlag deckt sich mit den obengenannten Ideen: richtige Auswahl der zu liefernden Güter und Erzeugung von Produktionsmitteln — wo immer in der Welt — zugunsten der alliierten Gläubiger. Zwei Gruppen werden genannt: Wiederaufbau Mitteleuropas (Verkehrswege) und Rußlands — und konstruktive Arbeit anderswo, die ohne Deutschland überhaupt nicht oder jetzt nicht geleistet werden könnte. Teilweise sind dies Ideen, von denen man sagt, daß sie auch von Stinnes und anderen deutschen Industriellen gehegt und in London besprochen werden.

Der Bericht schließt, dies alles fordere eine Revision des Reparationsprogramms und die freie Zustimmung der deutschen Regierung; aber er gibt sich der Hoffnung hin, daß die deutsche Regierung bereit sein werde, ein umfassendes System zu schaffen, das die deutschen Finanzen stabilisiert, eine Revision der Reparationsklausel „in vernünftige Linien“ bringt und eine Kooperation zwischen der deutschen Regierung und der deutschen Industrie sichert, um ein derart revidiertes System auszuführen.

Als dritter Faktor tritt das

Memorandum Sir John Bradburys

in Erscheinung. Die „Daily Mail“ macht dazu folgende bemerkenswerte Mitteilungen, die ihr aus gut informierter Quelle zugekommen sind: Die schlechte Lage der deutschen Finanzen hat die Aufmerksamkeit der englischen Regierung auf die am 1. Januar fällige Rate der deutschen Reparationszahlungen gelenkt. Deutschland hat an diesem Tage 25 Millionen Pfund Sterling zu zahlen. Die Gesamtsumme der deutschen Reparationszahlungen beträgt 6600 Millionen Pfund, wovon England 25 v. H. erhält. Der Sturz der deutschen Mark übt auf den englischen Handel eine zerstörende Wirkung aus und sperrt den deutschen Markt für englische Güter vollkommen. Nach dem jüngsten Besuch der Reparationskommission in Deutschland hat ihr englisches Mitglied, Sir John Bradbury, ein Memorandum ausgearbeitet, das von dem englischen Kabinett demnächst erörtert werden wird. Es wäre jedoch verfrüht, schon zu sagen, daß das Ergebnis dieses Studiums ein von der englischen Regierung auf 1—2 Jahre gewährtes Moratorium sein werde. Wenn dies der Fall wäre, so geschehe es nur, um eine rasche Wiederaufnahme des englischen Handels mit Deutschland zu ermöglichen. So wie die Angelegenheit jetzt steht, zahlt Deutschland seine Reparationen dadurch, daß es seine Banknotenpresse immer wieder in Bewegung setzt, was ein immer weiteres Sinken der Mark zur Folge hat. Es wird deshalb eine Bedingung für ein etwaiges Zugeständnis der Alliierten sein, daß die deutsche Regierung den Banknotendruck einstelle. Außerdem wird später eine höhere Besteuerung der deutschen Industrie vorgenommen werden müssen. Es wäre verfrüht, eine Mitteilung über die Haltung der französischen Regierung machen zu wollen, doch kann es nicht fraglich sein, daß die Schwierigkeiten der deutschen Lage den Franzosen nicht entgangen sind und diejenigen, die den wirklichen Ernst der Dinge in Deutschland studieren konnten, einer solchen Vereinbarung günstig seien. Deutschland wird übrigens mit den Zahlungen in natura fortzufahren haben. Denn die Zahlungen würden ihm nicht erlassen werden, sondern es würde nur einen Zahlungsaufschub erhalten.

Diese Erörterungen und Tatsachen haben in Frankreich außerordentliches Aufsehen erregt, wie aus den französischen Pressestimmen hierzu ersichtlich ist. Lloyd George sei entschlossen, mit Deutschland über die Reparationen zu verhandeln, doch würde, wie der Londoner Korrespondent des „Journal“ beruhigend mitteilt, nichts Endgültiges geschehen, bevor Frankreich seine Zustimmung gegeben habe. Andere Blätter sind entgegengesetzer Meinung. Sie sprechen die Ansicht aus, daß England und Deutschland in den Hauptpunkten bereits einig seien und äußern sich über die Vorgänge mit großer Schärfe. Der „Figaro“ tadelt den Optimismus der offiziellen Kreise. die sich noch der Meinung hingeben, die Beziehungen mit England seien äußerst freundschaftlich. Der „Eclair“ spricht von einem Komplott und von einem „furchtbaren Angriff“, der gegen Frankreich vorbereitet werde. (!) Die „Republic Française“ meint, daß die Konferenz von Washington jetzt in den Hintergrund treten müsse, weil das Verhältnis mit England zunächst geregelt werden müsse. Die „Action Française“ sagt: „Alles ist so eingerichtet, daß wir in diesem Augenblick ohne Freunde dastehen. Außer der Allianz mit Belgien ist nirgends eine Hoffnung zu sehen. Nachdem Frankreich 26 Verbündete und Assoziierte hatte, droht ihm jetzt die Gefahr der Isolierung.“

Lloyd George für Bradbury?

Der Londoner Berichterstatter des „Temps“ weist darauf hin, daß die britische Regierung sich der Meinung von Sir John Bradbury, dem Vertreter Englands in der Reparationskommission, angeschlossen zu haben scheine, Deutschland nach der ersten oder zweiten Reparationszahlung ein Moratorium von zwei oder drei Jahren zu gewähren. Der Korrespondent weist auf die Art. 233 und 234 des Friedensvertrages hin und auch auf § 13, Anhang 2 des Teiles 8 über die Reparationen, um festzustellen, daß für ein Moratorium dieser Art nicht die Einstimmigkeit der Reparationskommission, sondern ein einfacher Mehrheitsbeschluß erforderlich sei.

Die Werkstatt des Kommunisten-Putsches.

Berliner Morgenpost.

Unsere Linksradikalen erleben schwere Tage. Nichts will mehr klappen. Die Arbeiter wenden sich in steigendem Maße von ihnen ab, obwohl doch Übermenschliches in der Aufpeitschung der Leidenschaften geleistet wird. Die jetzige kläglich zusammengebrochene Bewegung begann mit dem Hungerstreik von Lichtenburg, dem auf Bestellung eine Hungerstreikwelle durch das Reich folgte: Wittenberg, Jauer, Naugard und jetzt Halle. Es folgte der Spektakel in den Parlamenten, der den Kommunisten nur Blamagen und keine Erfolge brachte. Den dritten Reinfall bildete der wahllos zusammengesetzte „Betriebsräte-Kongreß“, der die sehnsüchtig erwartete Generalstreikparole ausgeben sollte, aber nicht ausgab. Die Kommunisten blitzten ab.

Jetzt wird der kommunistischen Bewegung durch Veröffentlichung von Geheimdokumenten im „Vorwärts“ ein Stoß versetzt, der tödlich wirken müßte. Die Dokumente liefern den überzeugenden Beweis dafür, wie verbrecherisch die Zentrale der kommunistischen Partei den März-Aufstand in Mitteldeutschland angezettelt hat. Die Gewissenlosigkeit der kommunistischen Führer hat seinesgleichen nicht in der politischen Geschichte Deutschlands. Die Stimmung für den Aufstand war flau und deshalb wurden, was man nicht für möglich halten sollte, Maßnahmen beschlossen, wie trotzdem ein großes Blutvergießen herbeigeführt werden könnte: Munition auf der Eisenbahn sollte in die Luft gesprengt oder ein Gebäude der Produktiv-Genossenschaft zerstört werden, damit die Arbeiter glauben sollten, die Polizei hätte es getan. So sollten die Arbeiter auf die Polizei wütend werden, sollten ihr die Waffen entreißen und sie zum Schießen zwingen. Ein andermal sollte ein nächtliches Feuergefecht den Arbeitern vorgespiegelt und am nächsten Tage die Lüge verbreitet werden, die kommunistischen Führer wären von der Polizei erschossen, verwundet oder verschleppt worden. Mehrere Male heißt es, daß eine Provokation herbeigeführt werden müßte, damit der berüchtigte erste Schuß von der Gegenseite falle. Ausdrücklich wird hervorgehoben, daß die zur Besetzung in Mitteldeutschland erschienenen Polizeimannschaften sich trotz aller Provokationen außerordentlich zurückhielten, und daß es selbst im Mannsfeldischen nicht möglich war, die Polizei durch Beschimpfungen aus ihrer Reserve zu locken. Deshalb wollten die Kommunisten sich mit den Mannschaften in freundschaftlicher Weise unterhalten, dann aber in ihre Wachtlokale eindringen und sie zur Abwehr reizen. Und so weiter und so weiter!

An der Echtheit der Dokumente kann nicht gut gezweifelt werden, denn es sind Berichte der beiden tatsächlichen Führer des mitteldeutschen Aufstandes, der Kommunisten Lemck und Bowitzky aus Halle. Die Berichte sind geschrieben unmittelbar nach dem Osteraufstand, weil sich Lemck und Bowitzky wegen des Mißerfolges rechtfertigen wollten. Die Berichte wurden dann Frau Klara Zetkin nach Moskau zum Kongreß der Dritten Internationale mitgegeben, um die Moskauer davon zu überzeugen, daß in dem häuslichen Streit zwischen den deutschen kommunistischen Parteien Paul Levi und nicht die Leitung der Kommunistischen Arbeiter-Partei recht hätte. Als Klara Zetkin die deutsche Grenze überschritt, wurden ihr die Dokumente abgenommen. Von Spitzelarbeit kann man diesmal also nicht sprechen.

Man muß annehmen, daß die maßgebenden Stellen schon längere Zeit im Besitz dieser Dokumente sind, und es ergibt sich ganz von selbst die Frage, warum gegen den Hauptbelasteten, den Kommunisten Abg. Hugo Eberlein, und die mitbelasteten kommunistischen Führer Oelsner, Schumann, Geschke, Lemck und Bowitzky nicht längst Anklage wegen Anstiftung zum Mord, wegen Hochverrats und Landesverrats erhoben worden ist. Wenn es mit rechten Dingen zuginge, müßte manches unglückliche Opfer dieses frivolen Putsches entlassen werden. Dafür müßten die Anstifter und Schürer des Aufstandes hinter Schloß und Riegel gesetzt werden. Wer in so gewissenloser Weise die Arbeiterschaft ruhigen Blutes in den Tod und Kerker treibt, obwohl er wußte, daß der ganze Aufstand sinnlos und aussichtslos war, kann keinen Anspruch auf Schonung machen.

*

Die Veröffentlichung über die kommunistische Schuld an den mitteldeutschen Opfern hat im linksradikalen Lager Bestürzung hervorgerufen. Man berief sofort eine außerordentliche Sitzung der Zentrale ein, die beschloß, daß im Landtag sofort eine Anfrage eingebracht werden soll, um Aufklärung darüber zu verlangen, wie das Material in die Presse hat kommen können. Als ob man gar keine anderen Sorgen hätte! Die Verfasser des Berichts Lemck und Bowitzky werden von der Zentrale als Phantasten abgetan, die ein entstelltes Bild von der wirklichen Sachlage gegeben hätten. Doch werden die Vorgänge selbst nicht ganz abgeleugnet.

Dagegen versichert die andere, von Paul Levi geführte Richtung, daß das Material authentisch ist, und daß sie aus ihren Erlebnissen in der Zentrale die Schilderung von Lemck und Bowitzky nur bestätigen könnte.

Die Kreditaktion.

Ein Vortrag Kraemers.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

In einer Versammlung sprach kürzlich Direktor Kraemer, Mitglied des Reichswirtschaftsrats, über das Kreditangebot der deutschen Industrie. Nachdem der Redner seine Stellung zum Ultimatum klargelegt hatte, die dahin ging, daß man als Kaufmann allenfalls eine Tratte, aber niemals ein Akzept zurückweisen dürfe, entwickelte er den Gang der Verhandlungen, die zu dem Kreditangebot der deutschen Industrie führten. Die Erfassung der Sachwerte sei nicht nur von der Industrie, sondern auch vom Reichskanzler als gefährlich abgelehnt worden. Die erste Besprechung in der Frage der Kreditaktion habe zwischen der Regierung und sechs Vertretern der Industrie, die ausdrücklich vom Reichsverband der Deutschen Industrie dazu delegiert wurden, stattgefunden. Es sei dabei der Plan entwickelt worden, den Personalkredit anzuspannen. Die zweite Zusammenkunft fand sieben Tage später unter Zuziehung der Banken statt. Es wurde vereinbart, daß die gesamten Wirtschaftsgruppen bei der Kreditaktion zusammenstehen sollten. Nach dieser Zusammenkunft hätte eine Agitation gegen den Plan eingesetzt, die nicht, und das müsse besonders betont werden, von Hugo Stinnes ausgegangen sei. Man habe vergeblich auf eine Zusammenfassung sämtlicher Wirtschaftsgruppen gewartet. In München habe sich zum ersten Male die Opposition gegen den Plan gezeigt.

Direktor Kraemer entwickelte dann die Gründe des Reichsverbandes der Deutschen Industrie für die Abgabe des Kreditangebots und sprach dabei von der Offensive der Erfüllung. Vor wenigen Tagen habe er einem französischen Zeitungskorrespondenten auf die Frage, ob Deutschland am 15. Januar zahlen werde, geantwortet: „Wir können nicht zahlen, aber ich hoffe, wir werden zahlen und länger zahlen, als Ihr es aushalten könnt.“ Einem deutschen Bankier, der die Erfüllungsmöglichkeit Deutschlands kürzlich einem Engländer gegenüber auf etwa 1½ Jahre angab, sei mit allen Zeichen der Erregung die Antwort erteilt worden: „Um Gottes willen, so lange halten wir es nicht mehr aus.“ Der englische Bankier Rothschild habe sich bereit erklärt, einen Kredit von 10—15 Millionen Pfund Sterling zu beschaffen, allerdings nur unter der Voraussetzung, daß die Anleihe innerhalb Jahresfrist im englischen Publikum untergebracht sei. Eine Milliarde Dollar zu beschaffen, erklärte Rothschild, wäre ausgeschlossen. Die höchste Summe, die man erhalten könne, sei 50 Millionen Pfund, also eine Milliarde Goldmark. Rothschild sei bereit, nach Rücksprache mit Lloyd George nach Amerika zu fahren, um dort wegen einer Anleihe zu verhandeln. Er habe in diesen Tagen ein Telegramm gesandt des Inhalts, daß vor Beendigung der Washingtoner Konferenz nicht auf einen Kredit zu rechnen sei. Trotzdem gebe die Industrie ihren Plan nicht verloren, denn es gebe kein Zurück mehr. Zahlten wir am 15. Januar nicht, dann würde die Reparationskommission 26 v. H. der Exportdevisen hier im Inlande einziehen. Das sei aber das Ende.

Der Redner ging hierauf auf die von der Industrie gestellten Bedingungen über und erklärte, der Reichskanzler habe es durchaus begrüßt, daß in der Resolution des Reichsverbandes das Wort von der zu beseitigenden Mißwirtschaft gefallen sei. Dr. Wirth habe bedauert, daß es niemals gelungen sei, im Kabinett eine Mehrheit für seine Reformpläne zu finden.

Auf die Frage, ob die Industrie mit ihren Kreditplänen Wort gehalten habe, müsse mit einem glatten Ja geantwortet werden. Dabei sei von der Industrie die Eisenbahn niemals für sich allein gefordert worden. Kraemer bekämpfte mit aller Entschiedenheit die hie und da zutage getretene Auffassung, als habe Hugo Stinnes Entstaatlichung der Eisenbahn aus reinen privatwirtschaftlichen Gesichtspunkten gefordert. Stinnes verfolge mit seinen außerordentlich weitreichenden Plänen nur die besten vaterländischen Ziele. Direktor Kraemer erklärte sich als einen Gegner der Überführung der Eisenbahn in den Privatbesitz, trat aber unbedingt für eine Loslösung aus dem Staatsbetriebe ein und forderte den Übergang von der Etats- zur Bilanzwirtschaft. Er denkt sich das in Form einer Reichseisenbahngesellschatf, einer Organisation, vielleicht ähnlich der der Reichsbank. Unter Umständen wäre auch an eine Form des Besitzes zu denken, bei der dem Reiche 51 v. H. und der deutschen Wirtschaft 49 v. H. gehörten. Auf eine Tarifhoheit würde das Reich niemals verzichten können.

Der Redner teilte mit, daß schon in den nächsten Tagen ein Reichseisenbahnfinanzgesetz veröffentlicht würde, in dem die Loslösung der Eisenbahn aus dem Reichsetat vorgesehen sei. Gleichzeitig damit werde aber auch ein Dienstgesetz erlassen werden, das mit der bisherigen Dienstregelung, wie sie unter der schematischen Auffassung des Achtstundentages Geltung hatte, aufräumen werde. Kraemer bezeichnete es als die ernsteste Pflicht der Arbeiterschaft, jetzt, nachdem die Industrie bereit sei, ihr höchstes Gut, den ausländischen Personalkredit, zugunsten des Reiches herzugeben, nunmehr auch ein Opfer zu bringen, indem sie sich zu Überstundenleistungen bereit erklärte. Dadurch käme die Arbeiterschaft infolge reicheren Verdienstes besser über die schwierigen Zeiten hinweg, während andererseits die Industrie sich die für die Reparationszahlung erforderlichen Mittel beschaffen könne.

Der Osten.

Kölnische Volkszeitung.

Der Berliner Vertreter der Sowjetrepublik Krestinski hat vor kurzem sein Beglaubigungsschreiben überreicht und bei dieser Gelegenheit eine kurze Ansprache gehalten, in der er sagte: „Ich spreche im Namen der Regierung Sowjetrußlands die Hoffnung aus, daß die wechselseitigen Beziehungen zwischen Rußland und Deutschland sich auf den Rahmen dieses Vertrages (vom 6. Mai) nicht beschränken und zu einer engen, im Interesse beider Völker liegenden Zusammenarbeit führen werden.“ Der Reichskanzler antwortete, daß er es als eine seiner ersten Aufgabe betrachtete, die auf ein Zusammenarbeiten der beiden Völker gerichteten Bestrebungen nach Möglichkeit zu fördern. Seit längerem befindet sich als Vertreter des Deutschen Reiches Herr Wiedenfeld in Moskau, die Beziehungen zwischen den beiden Ländern, die wie wenige aufeinander angewiesen sind, haben also eine gewisse Festigung erfahren; sie sind jedenfalls aus dem Stadium des Versuchs und der gegenseitigen stillen Duldung auf eine neue Bahn geführt. Es wird niemand in Deutschland einfallen, sich übertriebenen Hoffnungen hinsichtlich einer schnell bemerkbaren Wirkung dieses neuen Verhältnisses hinzugeben, solange der Zustand Rußlands so seltsam und so ungewiß ist. Man wird allerdings auch nicht übersehen dürfen, daß die Macht der Sowjetregierung noch unerschüttert ist und fürs erste unerschüttert bleiben wird. Es ist eine Regierung in Rußland vorhanden; daß diese Regierung von 1921 zuweilen andere Methoden beliebt als sie im Jahre 1918 üblich waren, daß auf wirtschaftlichem Gebiete bemerkenswerte Konzessionen an frühere bessere Methoden gemacht werden, und daß endlich überhaupt der russische Kommunismus von den Kugeln der Vernunft und der Tatsachen wie ein Sieb durchlöchert ist, sind Erscheinungen und Umstände, mit denen wir zu rechnen haben.

Für Deutschland spielt die Frage der wirtschaftlichen Beziehungen zu Rußland seit drei Jahren eine besondere Rolle. Aus dem Himmel verstiegenster Hoffnungen sind die meisten auf die Erde gefallen und finden, daß das russische Problem auch in wirtschaftlicher Hinsicht noch immer Problem ist. An eine großzügige, umfassende und gewinnbringende Ausfuhr nach Rußland ist auch heute noch nicht zu denken. Erst wenn das dortige Verkehrswesen saniert ist, kann der Güteraustausch beginnen, der sich vermutlich auch dann noch jahrelang in relativ bescheidenen Grenzen halten wird. Die russischen Eisenbahnen bedürfen nicht nur hinsichtlich des rollenden Materials, des Unterbaus und des Betriebes der gründlichsten Heilung, sie müssen auch ein größeres Netz erhalten. Mit der Lieferung von Lokomotiven haben europäische Maschinenfabriken schon begonnen; Probefahrten haben stattgefunden, und zwar haben dabei die aus Deutschland herangebrachten Maschinen mit besonders guten Leistungen abgeschnitten. Die Lokomotiven werden, wie wir schon früher einmal ausführlich berichtet haben, mit Schiffen nach St. Petersburg gebracht, wo ihre Montierung verhältnismäßig rasch von statten geht, da nur das Gestänge und besonders empfindliche Armaturen für die Dauer des Transportes abgenommen, die Lokomotiven aber ganz in den Schiffsraum gestellt sind.

Aus so bescheidenen, wenn auch immerhin erfreulichen Ansätzen zur Wiederbelebung des Güteraustausches, die sich auch bei anderen Artikeln zeigen, wird man nicht das Recht zu großen Hoffnungen herholen wollen. Man stellt diese Anfänge fest und arbeitet weiter. Das Deutsche Reich ist in Rußland vertreten; der Geschäftsträger, Herr Wiedenfeld, genießt einen guten Ruf als Kenner der dortigen, so komplizierten Verhältnisse. Er hat eine schwere, vorerst wohl auch undankbare Aufgabe beim Ausheben des Baugrundes, auf den das zukünftige Verhältnis der beiden großen Reiche gestellt werden soll. Zunächst wird er seine Hauptkraft darauf verwenden, den heutigen Zustand Rußlands gründlich zu studieren, und der deutschen politischen und wirtschaftlichen Führung zu zeigen, welche Möglichkeiten bestehen oder nicht bestehen. Es ist hohe Zeit, daß wir zu einem eigenen Urteil über das jetzige Rußland kommen und uns nicht länger mehr aus fremden Quellen speisen lassen. Die deutsche Industrie hungert nach zuverlässigen, hieb- und stichfesten Informationen. Sie weiß, daß ein groß Teil unserer Wirtschaftskraft dem Osten Europas zugewandt werden muß, wenn wir unserer hochentwickelten Industrie neue Märkte erschließen und alte wiedergewinnen wollen; aber sie kann solange nicht frei planen und arbeiten, als sie nicht eine vollständige Kenntnis des Ostens besitzt. Aus Anlaß des hundertsten Geburtstages Dostojewskis hat die deutsche literarische Welt gezeigt, daß sie diesen Sarmaten, seine Geisteswelt und das alte Rußland gut kennt. Möchten die politischen Verantwortlichen und Ratgeber nun auch ihrerseits allmählich zur Klarheit über das neue Rußland kommen. Vor falschen Schlüssen werden diejenigen bewahrt bleiben, welche der Überzeugung sind, daß die Russen auch unter Lenin Russen geblieben sind, wie sie es zu Zeiten Dostojewskis waren. Die Zukunft wird uns, nachdem wir durch den Krieg und seit dem Kriege viel gelernt haben, wahrscheinlich weniger Schwierigkeiten mit Rußland selbst bringen, als vielmehr mit jenen, welche mit Argusaugen darüber wachen, daß wir ja nicht zu früh und nie zu stark auf dem Markte des Ostens erscheinen.

Die Stadt der Finsternis.

(Von einem gelegentlichen neutralen Mitarbeiter.)

Französische Eitelkeit hatte, schon lange vor dem Kriege Paris „la villelumiére" — die „Lichtstadt" — getauft, was sowohl wörtlich, als auch sinnbildlich aufgefaßt werden sollte: die gut beleuchtete und die ein geistiges Licht ausstrahlende Stadt. Wie wenig berechtigt dieses Selbstlob war, weiß jeder, der „Lutetia" — die „Dreckstadt", wie die Römer sie einst nannten — jemals besucht hat. Wenn es aber in Europa eine Stadt gibt, die den Namen „Stadt der Finsternis" verdient, so ist es sicher Posen. Wobei allerdings unter „Europa" nur die Gegend zu verstehen ist, die westlich der ehemaligen deutsch-russischen Grenze und nördlich der Balkanhalbinsel liegt.

Posen wurde mir von Leuten, die es früher lange Jahre hindurch bewohnt haben, als eine ehedem schöne, saubere, gut beleuchtete und in jeder Hinsicht angenehme Stadt geschildert. Was hieran Wahres ist, vermag ich aus eigener Erfahrung nicht zu beurteilen; ich kenne nur das Nachkriegs-Posen, das Posen unter polnischer Herrschaft und Verwaltung, und durch dieses möchte ich den Leser jetzt im Geiste führen.

Nachdem der Zug, der mit schleichender, wahrhaft russischer Langsamkeit in acht Stunden eine Strecke durchmessen hat, die er unter deutscher Herrschaft in knapp dreien durchfuhr, in die Bahnhalle eingelaufen ist und die Schaffner ihr knarrendes „Poznan" gerufen haben, betreten wir das Bahngebäude, den Ausgang suchend. Ihn zu finden, ist nicht ganz leicht, wenn man des Polnischen nicht mächtig ist. Denn vorsorglich, um gleich von vornherein zu markieren, daß sie allein jetzt die Herren im neu gewonnenen Lande sind, haben die Polen jede, auch die „unschuldigste", deutsche Aufschrift entfernt, ohne Rücksicht auf die vielen Hunderttausende neuer Staatsangehöriger, die polnisch nie gelernt haben. Die Bahnbeamten, die größtenteils, ebenso wie die Angehörigen der meisten anderen Beamtenkategorien, ehemalige deutsche Reichsangestellte sind, verstehen zwar durchweg deutsch und sehr viele von ihnen sprechen es auch mehr oder weniger fehlerhaft, aber immerhin in verständlicher Weise. Mit ihrer Hilfe gelangen wir nach etlichem vergeblichen Suchen endlich ins Freie. Denn schon hier macht sich die „glänzend schlechte" Beleuchtung recht störend bemerkbar: nur wenige flackernde Gaslaternen erhellen kümmerlich Bahnsteig, Wartesäle und Diensträume, und sie sind kunstgerecht immer so verteilt, daß die Aufschriften im tiefen Schlagschatten bleiben. — Draußen aber scheints besser zu werden: wir treten auf einen kleinen, runden Platz hinaus, auf den, eine Schleife bildend, eine Straßenbahn mündet. Außerdem gewahren wir noch acht bis zehn Droschken, die natürlich im Handumdrehen vergriffen sind. Wer später kommt, muß zusehen, wie er mit seinem Gepäck in die Stadt gelangt. Doch bei näherer Betrachtung bereuen wir es nicht, diese Verkehrsgelegenheit verpaßt zu haben: schmierig, ruppig und hochgradig abgenutzt sehen diese klapperigen, mit zwei elenden Gäulen bespannten Fuhrwerke aus, die stark an die grauenhaften „Iswoschtschiks" russischer Städte erinnern und nur bei weitem nicht so schnell fahren wie diese.

Im Lichte der beiden großen Bogenlampen, die den Bahnhofsvorplatz in der Tat beinahe taghell erleuchten, gewahren wir nun auch, daß sich der gesamte Bahnkörper, der Bahnhof und der Platz in einer Art Versenkung befinden, nämlich in dem ehemaligen Festungswallgraben von Posen, und daß von dem Platze aus eine langsam ansteigende Straße auf das Straßenniveau hinaufführt, zur sogenannten Caponnière, deren Name gleichfalls an die alte, jetzt nicht mehr benutzte Stadtumwallung erinnert. Auch diese Bahnhofsstraße — die jedoch von keinen Häusern, sondern nur von allerhand Gestrüpp eingefaßt ist, das man, etwas hochtrabend, „Anlagen" benannt hat, — ist durch etliche elektrische Bogenlampen gut beleuchtet, und der letzten dieser hochragenden Pfeilerlampen begegnen wir oben auf der Caponnière. Sie ist nun aber auch wirklich die allerletzte ihrer Art, und von nun an umfängt uns tiefe, schwarze Finsternis, gleichviel, ob wir unsere Schritte nach Norden oder nach Süden, nach Osten oder nach Westen lenken. Nur hin und wieder, etwa alle 200 bis 300 Schritte, flackert trübselig ein Gaslämpchen mit oder meistens ohne Auerbrenner, das obendrein noch auf „halbe Kraft" gestellt ist und nur einen Umkreis von wenigen Metern aufs allernotdürftigste mit einem Anfluge von Helligkeit versieht. Von einer dieser seltenen Lichtoasen bis zur nächsten muß sich der Straßenwanderer den Weg vorsichtig tastend suchen und peinlich Acht geben, daß er Entgegenkommende nicht anrennt, an Bäumen, unbeleuchteten Laternenpfählen und Mauerecken nicht Schiffbruch leidet und nicht in die zahllosen Löcher eines gradezu vorsintflutlichen Straßenpflasters und Trottoirs fällt. Und wie in der Dunkelheit jedes Fuhrwerk seine Laternen haben muß, so hat zum mindesten auch jeder männliche Bewohner Posens seinen Glimmstengel im Munde, der, einem Leuchtkäfer vergleichbar, sehr wesentlich zur Vermeidung von Kollisionen beiträgt.

Als ein besonderes Verdienst muß ich es den Posniaken oder Posnanskis minderer moralischer Qualifikation anrechnen, daß sie die durch die allgemeine Stadtverfinsterung gegebenen günstigen Umstände nicht in weit ausgiebigerem Maße zur Regelung von Beraubungen und gelegentlichen kleinen Mördchen ausnutzen. Denn nur höchst selten vernimmt man etwas von derartigen Unfreundlichkeiten, die z. B. in Berlin und anderen deutschen Großstädten längst zu den Alltäglichkeiten gehören. Als ich zum ersten Male die jetzt Glogowska genannte Glogauer Straße um 10 Uhr abends durchschritt und mir mühevoll den Weg durch die kompakte, mit dem Messer zu schneidende Finsternis bahnte, beschlich mich doch ein eigentümliches Gefühl des Unbehagens: würden die eventuellen Herren Mörder wohl vor meinem dreifach gestempelten, mit Lichtbild versehenen, in deutscher, polnischer und französischer Sprache ausgefertigten Passe Respekt haben? Schwerlich! Bald aber stolperte ich über ein paar laut sprechende und lachende Backfische — die ich in der Dunkelheit leider nicht näher prüfen konnte —, und da sagte ich mir denn, daß, wo so zarte Wesen unangefochten des Weges ziehen, auch für mich keine Gefahr sein könne. — Aber ein drückendes, ungemütliches Gefühl wird der Europäer im nächtlichen Posen doch nicht los. Der Mensch gehört nun einmal zu den Tagraubtieren; Licht, Fernsicht, Helle sind ihm Lebensbedürfnis, und wenn er nach Sonnenuntergang in allseitiges Dunkel eingehüllt ist, so wirkt das auf sein Gemüt.

Und weshalb diese ägyptische Finsternis, die einer Stadt von mehr als 150 000 Einwohnern das Gepräge einer Kleinstadt oder auch eines von Fliegergefahr bedrohten Grenzortes verleiht? Sehr einfach: weil Polen Kohlennot „markieren" und den in Posen sehr zahlreich anwesenden Offizieren der Alliierten, namentlich den Franzosen unter ihnen, täglich in des Wortes eigentlichster Bedeutung „vor Augen führen" will, daß es Oberschlesien der Kohlen halber haben „muß". Man würde wetten können, daß die Finsternis mit einem Schlage ein Ende erreichen wird, sobald die oberschlesische Beute heimgebracht ist, wenn man nicht wüßte, daß Schlamperei, Unordnung und Desorganisation zu den Kennzeichen der bekannten „polnischen Wirtschaft" gehören.

Neben der nahezu vollständig fehlenden Beleuchtung ist es das in einer unglaublichen Verfassung befindliche Straßenpflaster, das die Verzweiflung des Kulturmenschen erregt. Hier trifft allerdings schon die frühere deutsche Stadtverwaltung der Vorwurf, die einstige Provinzialstadt in einer üblen, ja geradezu unwürdigen Verfassung gelassen zu haben, die kraß mit dem pompösen Gerede von deutscher Kultur, Organisation und Überlegenheit kontrastierte. Auf der einen Seite eine Akademie, ein Theater, das von außen den Eindruck eines Prachtbaus macht, und ein kaiserliches Schloß, das sich mit seinen riesigen Abmessungen, gelbgrauen Sandsteinquadern und einem plumpen, viereckigen Turme wie ein deplaziertes Ritterschloß inmitten einer mehr als schäbigen Umgebung ausnimmt — auf der andern schmierige, verwahrloste, winkelige Straßen, mit einem Pflaster, das dem Chinesenviertel von San Francisco alle Ehre machen würde, das Überschreiten des Fahrdammes aber zu einer Marter gestalten. Obwohl ich ein gutes Stück der Welt gesehen habe, entsinne ich mich doch nicht, jemals in einer auch nur annähernd ebenso großen Stadt einem derartig primitiven Straßenpflaster begegnet zu sein. Die Schuld hieran trifft, wie gesagt, in erster Linie die ehemalige deutsche Verwaltung; nach allem Angeführten versteht es sich aber wohl von selbst, daß die nunmehrige polnische Administration keinen Finger rührt und keinen Pfennig übrig hat, um eine Besserung herbeizuführen.

Handschuhe gelten bei den heutigen deutschen Preis- und Erwerbsverhältnissen ja beinahe schon als fürstlicher Luxus; in Posen — wie überhaupt im neuen Polen — ist es aber dringend ratsam, sie dennoch zu tragen, wenn immer man sich auf die Straße hinauswagt. Am besten wären freilich Gummihandschuhe, die dann täglich in irgend einer desinfizierenden Lösung zu waschen wären. Schon im Hause selbst, und nicht etwa nur in elenden Proletarierbaracken, sondern in gut bewohnter bürgerlicher Gegend, ja in verhältnismäßig neuen Quartieren, fängt der unergründliche Schmutz an. Schmutzig und klebrig sind die wackeligen, nie ausgebesserten Treppengeländer, schmierig und feucht die Türklinken und -griffe. Die gleichen Erfahrungen macht man in allen Geschäften, Läden, Büros, Hotels, Speisehäusern usw., kurz, überall wo man eintreten muß. Und nun erst dieses fürchterliche polnische Papiergeld, das man freilich nicht nur in Posen, sondern überall im neu erstandenen Polenreich findet. Ein polnischer Hundertmarkschein ist in der Regel ebenso zerlumpt und schmutzig wie ein deutscher Markschein, was allerdings dem heutigen Stande der beiderseitigen Valuta nicht mehr entspricht, wohl aber beweisen dürfte, daß der Schmutz in Polen sehr erheblich viel weiter auf der sozialen Stufenleiter hinaufreicht, als in Deutschland. Es wäre dringend geboten, zum mindesten in allen besseren Restaurants, Cafés usw., gleichzeitig mit der Rechnung Seife, Waschbecken und möglichst auch eine desinfizierende Lösung zu präsentieren! Daß dies kein Scherz sein soll, dürfte dadurch bewiesen werden, daß sich ein mir bekannter deutscher Herr, der hier als Regierungsbeamter seit mehr als Jahresfrist tätig ist, im Umgange mit Polen eine infektiöse Hautflechte an der Hand zugezogen hat, die er trotz unausgesetzter ärztlicher Behandlung seit Monaten nicht los wird.

Wie mit der Pflasterung, so steht es auch mit der Reinigung der Straßen, und diese geht allein die polnische Verwaltung an. Man glaubt sich, um 50 Jahre verjüngt, in eine Kleinstadt, womöglich Frankreichs, versetzt, wenn man hin und wieder — nicht allzu häufig — einem Häuflein von fünf oder sechs Männern begegnet, die den Straßenstaub und die Exkremente der Pferde mit Handbesen von einer Straßenseite auf die andere kehren, wobei sie Wolken von Staub — mit den zugehörigen Mikroben! — in die Luft wirbeln. Der nächste Windstoß — und in Posen herrscht immer Wind — sorgt dann wieder für eine gleichmäßige Verteilung des Kehrichts über den Damm. Von einer wirklichen Beseitigung, einer Abfuhr von Staub, Schmutz und Schlamm habe ich während eines fünfwöchigen Aufenthaltes in der Stadt nie das geringste bemerkt. — Daß bei derartigen „Reinlichkeits“-Verhältnissen Posen — wie überhaupt ganz Polen — ein wahres Dorado für Fliegen ist, versteht sich eigentlich von selbst. Nie habe ich irgendwo in Europa derartige Schwärme von Fliegen gesehen wie in diesen neupolnischen Gebieten! Sie bevölkern bei jeder Temperatur die Zimmer, Küchen, Büroräume, namentlich aber die Speiseanstalten und Schankstätten, so daß man seines Lebens nicht froh wird, und sie sind dermaßen „abgehärtet“, daß sie auch den Winter überdauern und uns selbst in den Monaten quälen, die anderwärts als fliegenfrei gelten. Und die Fliege ist gewissermaßen ein Symbol, ja, mehr als das: sie stellt einen Gradmesser für den Kulturstand eines Landes und Volkes dar. Je mehr es von diesen abscheulichen Insekten gibt, desto tiefer steht im allgemeinen die Gesittung, und umgekehrt.

Der Schmutz, die Verwahrlosung, die Unordnung, die Finsternis — sie alle und was darum und daran hängt sind die Kennzeichen einer niederen, zurückgebliebenen Kultur: sie alle gemahnen bereits an Asien, das früher, wie schon gesagt, an der deutsch-russischen Grenze begann, infolge des Versailler Vertrages aber beträchtlich nach Westen vorgeschritten ist. Heute sind Garnsee, ein Landstädtchen genau mittwegs zwischen Marienwerder und Graudenz, Bentschen und Rawitsch die Haupttore, durch die man aus Europa in jenes Asien hineingelangt — vorausgesetzt, daß man einen siebenfach gestempelten, in drei Sprachen ausgefertigten Paß besitzt! —

Kleine politiſche Nachrichten

Sepp Oerters Glück und Ende.

Der Kampf der Bürgerlichen gegen den ehemaligen Anarchisten und jetzigen Führer der Unabhängigen im Lande Braunschweig ist beendet. Oerter hat sein Mandat als Landtagsabgeordneter niedergelegt und ist auch als Ministerpräsident zurückgetreten. Der Rücktritt erfolgte, nachdem die „Neueste Nachrichten“ in Braunschweig einen Brief veröffentlichten, in dem Oerter an den ehemaligen Varieté- und Vortragskünstler Otto Otto in Blankenburg (von Oerter im Juli zum „Professor“ ernannt) geschrieben hatte. In dem Briefe heißt es: „Es hat mich dieser Tage Ihre Englandreise beschäftigt. Sollten Sie das Angebot annehmen, dann möchte ich Sie bitten, es sofort zu tun. Es ist die Sache in Blankenburg und Schierke im Gange. Dann werden Sie schon abkommen können. Es ist ja jetzt schon schwer, daß Sie die Leitung in Schierke auch nur für kurze Zeit verlassen. Übrigens habe ich den Gedanken bekommen, wenn Sie jetzt eine Tour nach England machen, meinen Urlaub mit Ihnen dort zu verbringen. Vielleicht legt die englische Kommission des Valuta-Ausgleichs für mich noch einige hundert Pfund zu. In der letzten Zeit sind an mich Anfragen aus Wien und Innsbruck ergangen, ob Sie nicht nach Österreich zur Vortragsreise kommen wollten. Ich habe die Schreiben an Sie weiter geleitet. Sie sehen, man sieht mich als Ihren Geschäftsführer an. Na, wenn ich nicht mehr bin, was ich heute bin, kann ich es ja noch werden. Der Minister a. D. auf der Visitenkarte Ihres Geschäftsführers wäre keine üble Empfehlung.“

Hessische Wahlen.

In Hessen fanden am 27. November die Landtagswahlen statt, die ersten seit den Januar-Wahlen zur verfassunggebenden Versammlung seit dem Bestehen der neuen Verfassung vom 9. Dezember 1919. Sozialdemokraten und Demokraten marschierten damals an der Spitze, von 70 Sitzen nahmen sie 31 bzw. 13 ein. Dichtauf folgte das Zentrum, das seinen Rückhalt in Hessen beiderseits des Rheins hat und es gleichfalls auf 13 Sitze gebracht hatte. Die Deutsche Volkspartei (auch in Hessen gingen zunächst viele Nationalliberale zu den Demokraten) mußte sich mit 7, die Hessische Volkspartei (Deutschntl.) mit 5, die Unabhängigen mit 1 Sitz begnügen.

Charakteristisch für das Wahlrecht oder genauer das Wahlverfahren ist die Aufstellung von Landeslisten oder Provinzlisten, welch letztere s. Zt. bei der Verfassungsberatung auf einen demokratischen Antrag hin für „zulässig“ erklärt worden sind. Die Parteien nützen sie, je nachdem, ob sie sich Vorteile davon versprechen oder nicht. Einzelheiten hierüber können hier nicht interessieren.

Nach dem vorläufigen Gesamtergebnis der hessischen Landtagswahlen wurden insgesamt 452 981 Stimmen abgegeben. Die Mandate verteilen sich wie folgt: Sozialdemokraten 23 Sitze (bisher 31), Deutschnationale Volkspartei 4 (bisher 5), Hessischer Bauernbund 10 (—), Deutsche Volkspartei 11 (7), Demokratische Partei 5 (13), Zentrum 12 (13), U. S. P. 2 (1), Kommunisten 3 (—).

Danach verfügen die drei Koalitionsparteien, Sozialdemokraten, Zentrum und Demokraten noch über eine Mehrheit von 10 Stimmen; sie haben 40 (57) Mandate gegenüber 30 (14) der anderen Parteien erhalten. Überraschend ist das Ergebnis insofern, als der Bauernbund, der politisch rechts steht und der bisher nicht vertreten war, sondern in der Hauptsache in der jetzt verschwundenen hessischen Volkspartei seine Vertretung fand, 10 Mandate erhalten hat. Die Wahlbeteiligung war im allgemeinen gering.

Rücktritt des deutschen Botschafters in Rom.

Der deutsche Botschafter in Rom, Herr v. Beerenberg-Goßler hat seine Entlassung aus dem Reichsdienst genommen. In der Besprechung seines Entlassungsgesuches führt der Botschafter an, daß er glaube, die Ziele, die er sich bei der Übernahme des Postens gesetzt habe, unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht erreichen zu können.

In der italienischen Presse waren bereits Anfang November Gerüchte über einen bevorstehenden Rücktritt des Botschafters aufgetaucht. Der „Resto del Carlino“ hatte dazu bemerkt, man gebe von Beerenberg-Goßler die Schuld, in der Frage der Rückgabe des deutschen Eigentums nichts erreicht zu haben. Ein Brief, den der Botschafter Ende des Jahres 1920 in der Südtiroler Frage an die „Tribuna“ und an den italienischen Gouverneur in Trient gerichtet hatte, hat damals scharfe Angriffe bei einem Teil der deutschen Presse zur Folge gehabt.

v. Beerenberg-Goßler, der früher Senator in Hamburg war, ist am 24. August 1920 zum deutschen Botschafter in Rom ernannt worden. Am 20. November 1908 war er in den Hamburger Senat gewählt worden, in dem er namentlich in der Baudeputation, dem Armenkollegium und der Senatkommission für das Zollwesen tätig war.

Herr v. Beerenberg-Goßler hat seinerzeit unter großen persönlichen Opfern den schwierigen Posten in Rom angenommen und sich ihm mit Hingabe gewidmet.

Deutsche Not in Polen.

Die Deutschen in Polen, die im Deutschtums-Bund vereinigt sind, haben eine Denkschrift an den Völkerbundsrat gerichtet, in der sie ihn bitten, für die Rechte der deutschen Minderheiten in Polen Sorge tragen zu wollen. In der Denkschrift wird ausgeführt, daß die durch polnische Staatsfunktionäre geduldeten Deutschenhetzer bereits zu einer Abwanderung von einer halben Million Deutscher aus Polen geführt haben. Ferner wird auf die rechtswidrige Mißachtung der Pachtrechte deutscher Ansiedler und Domänenpächter und auf die Beraubung uralter deutsch-evangelischer Schulgemeinden zu polnischen Privatzwecken hingewiesen.

Es ist leider sehr fraglich, ob diese Denkschrift an den Völkerbundsrat mehr helfen wird als alle ähnlichen schon von der deutschen Regierung unternommenen Schritte, da es für die Ententegewaltigen ein Grundsatz zu sein scheint, Polen mit dem Friedensvertrage nach Willkür schalten und walten zu lassen.

Französisch im Saargebiet.

Wie aus Saarbrücken gemeldet wird, gilt gemäß Verfügung der Regierungskommission vom 1. April d. J. ab für die Volksschulen des Saargebiets der obligatorische französische Unterricht. Die „Saarbrücker Zeitung“ führt dazu aus: „Die einfachsten demokratischen Grundsätze unserer Zeit werden, wähend Briand auf der Abrüstungskonferenz in Washington seine große Rede über Frankreichs Friedenswillen und über moralische Abrüstung hielt, von dem zermalmenden Schritte des französischen Annexionismus im Saargebiet rücksichtslos niedergetreten. Wir stellen vor dem Völkerbund, vor der Welt und vor der Geschichte fest, daß der Eingriff der Regierungskommission in das Schulwesen ein Bruch des Friedensvertrages von Versailles ist, ganz zu schweigen von den hohen Grundsätzen, die die Kommission als Treuhänder des Völkerbundes in ihrer Verwaltung zum Ausdruck zu bringen hätte.“

Die schwarze Armee in Frankreich.

Der sozialistische „Peuple“ verlangte von der französischen Regierung Auskunft über eine ihm von vertrauenswürdiger Quelle zugegangene Nachricht, derzufolge das Kriegsministerium zurzeit im Geheimen die Aufstellung einer großen Armee farbiger Truppen vorbereite, die fast vollständig in Frankreich untergebracht werden sollen.

Zu dieser Anfrage erklärt die offiziöse Havas-Agentur, daß es in dieser Angelegenheit in Wirklichkeit kein Geheimnis gebe. Der Gesetzentwurf über den Ersatz der Armee sage tatsächlich, daß die Einschränkung der Dienstzeit nur unter der Bedingung möglich ist, daß die Verminderung der Bestände durch die Aufnahme einer genügenden Anzahl Militärs ausgeglichen wird, die über die gesetzliche Zeit hinaus dienen, und andererseits durch die Einstellung von schwarzen Truppen. Es sei schon jetzt möglich gewesen, mit der Organisation dieser Sondertruppen anzufangen, indem die in Frankreich befindlichen Bestände vermehrt wurden.

Nollets Kinderangst.

General Nollet besichtigte am 23. November nachmittags das Werk Erfurt der Deutschen Werke. An der Besichtigung, die etwa zwei Stunden dauerte, nahm auch der Betriebsrat teil. In der sich anschließenden Besprechung meinte General Nollet, indem er besonders auf den Bau von Schreibmaschinen hinwies, daß sich das Werk vollkommen umstellen lasse. Auch die Fabrikation von Jagdwaffen müsse Frankreich als gefährlich ansehen.

Dazu meldet ein Berichterstatter ergänzend: Als der Betriebsrat den General Nollet darauf hinwies, daß er die Fabrikation von Militärwaffen unter allen Umständen verhindern würde, sagte General Nollet in deutscher Sprache: „Das sagen Sie, aber nicht Ihre Kinder!“

Todesfälle

Max Verworn †.

Mit Max Verworn, dem Bonner Physiologen und Herausgeber des „Archivs für die gesamte Physiologie“, ist einer der bedeutendsten wissenschaftlichen Köpfe dahingegangen, sofern nämlich Wissenschaft etwas anderes als allerengstes Fachwissen bedeutet. Verworn suchte eine Antwort auf die Frage woher, und er gab sie in einem Lösungsversuch, der an die Stelle der kausalen Verknüpfung die rein gesetzmäßige funktionale Abhängigkeit setzt. Das stellt ihn in die Nähe von E. Mach; und nur dadurch unterscheidet er sich von ihm, daß er stärker die biologischen und entwicklungsgeschichtlichen Momente heranzieht. Das aber ist für den Physiologen, der in der „Allgemeinen Physiologie“ den Versuch macht, Anatomie, Physiologie, Entwicklungsgeschichte und Zoologie in einem System nach ihren Zusammenhängen zur Darstellung zu bringen, selbstverständlich. Dabei ergibt sich für den Schüler Virchows, Haeckels und Preyers die Erforschung der Grundvorgänge des Lebens als eigentlichste Aufgabe. Und hier trat er im Jahre 1902 mit der fruchtbaren Biogen-Hypothese hervor. Diese Hypothese sieht in den „Biogenen“ den aktiven Molekülen des Plasmas, die letzten Faktoren des Lebensprozesses, in dem organischen Leben selbst aber einen rein chemischen Prozeß.

Verworn wurde am 4. November 1863 zu Berlin geboren, studierte in Berlin und Jena Medizin und Naturwissenschaften, habilitierte sich 1891, nach Studienreisen nach den Küsten des Mittelmeers und des Roten Meeres, in Jena, wo er 1895 außerordentlicher Professor wurde; 1901 erhielt er einen Ruf nach Göttingen; 1910 als Nachfolger von Pflüger nach Bonn. Von seinen außerordentlich zahlreichen Werken seien hier nur noch genannt die richtunggebenden „Psychophysiologischen Protisten-Studien“ (1889), „Das Neuron in Anatomie und Physiologie, Naturwissenschaft und Weltanschauung“ (eine glänzende und äußerst klare Monographie) und „Die Mechanik des Geisteslebens“, ein kleines volkstümliches Buch in Teubners Sammlung „Aus Natur- und Geisteswelt“.

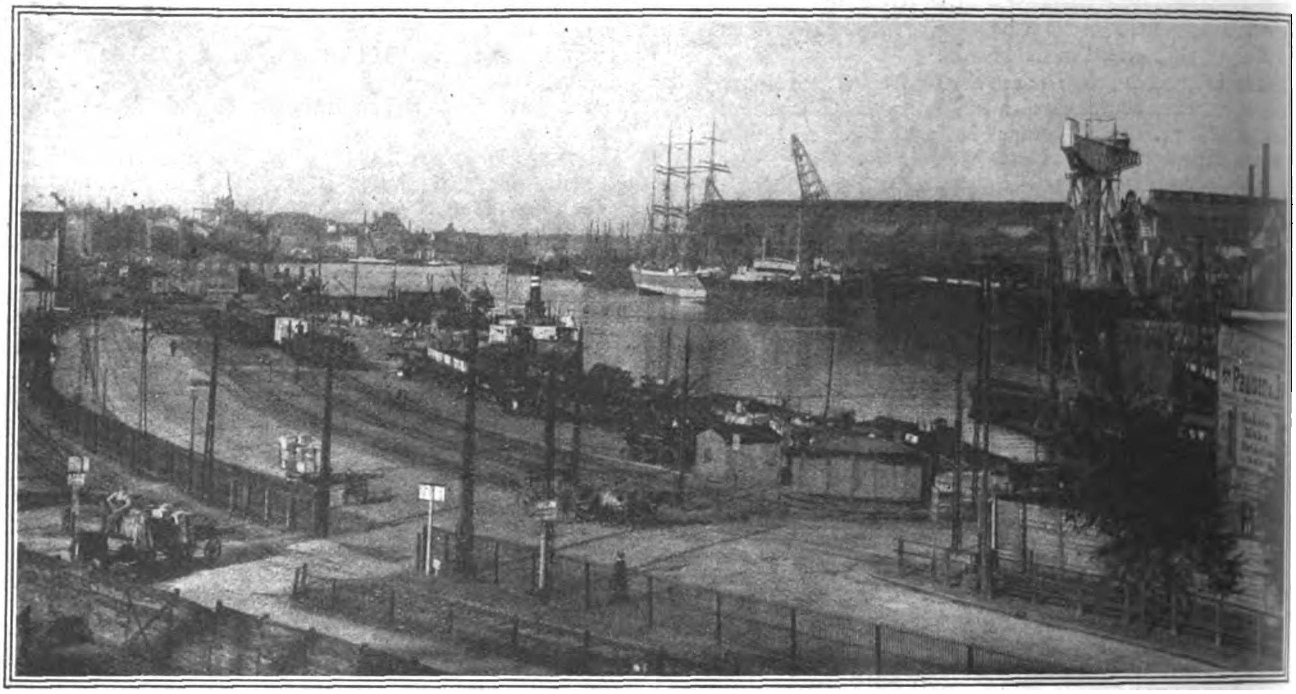
Felix Philippi †.

Im Alter von 71 Jahren ist der Schriftsteller Felix Philippi, der Verfasser vieler handfester Stücke und Unterhaltungsromane, gestorben. Vor etwa 20 Jahren hatte er durch Matkowsky den größten Erfolg mit seinem Schauspiel „Das große Licht“. Später versenkte sich Philippi in die Vergangenheit, schrieb seine Erinnerungen und Alt-Berliner Romane.

Eugen Bracht †.

Eugen Bracht, der bekannte Landschaftsmaler, ist in Darmstadt im 80. Lebensjahre gestorben. Mit ihm ist der letzte Vertreter der alten pathetischen Landschaft dahingegangen; in einer Zeit, da an allen Ausstellungswänden die pathetischen Landschaften eines neuen Stils sich breitmachen. Der Ring hat sich wieder geschlossen: man erkennt, wie Ahn und Enkel trotz aller Gegensätze an sehr ähnlichen Stricken zogen. Nur daß die Mittel ein bißchen anders geworden sind.

Bracht war in der Schweiz geboren, in Morges bei Lausanne. Neigung zur Malerei regte sich schon früh, er ging zu Seeger nach Darmstadt und, was entscheidender war, zu Gude nach Düsseldorf. Der erhoffte Erfolg blieb zunächst aus, und der Zweiundzwanzigjährige hängte verärgert und kurz entschlossen die Malerei an den Nagel und wurde Kaufmann. Bis 1875, neun Jahre dauerte das Zwischenspiel; dann kam die alte Liebe wieder: er ging nochmals zu Gude, unternahm eine Orientreise und war bereits 1882 Lehrer der Landschaftsmalerei an der Berliner Akademie. Zwanzig Jahre hat er hier gewirkt, bis 1902; dann ging er nach Dresden, wo er bis vor wenig Jahren als Haupt einer großen Schule tätig war.



Atl. Phot. Co.

Vom Kriegs- zum Handelshafen:
Blick auf den Kieler Hafen mit der Handelsflotte.

Atl. Phot. Co.

Der neue deutsche Generalkonsul für New York
Dr. Schnee.

Atl. Phot. Co.

Der neue amerikanische Botschafter in Berlin
B. Houghton.

Atl. Phot. Co.

Der neue preußische Wohlfahrtsminister
Hirtsiefer.

O. Fernstaedt, Berlin.

Das Ende der deutschen Luftflotte:
Die Propeller werden zu Brennholz zerkleinert.

O. Fernstaedt, Berlin.

Das Denkmal für den berühmten Chemiker
Emil Fischer, eine Schöpfung Klimschs.

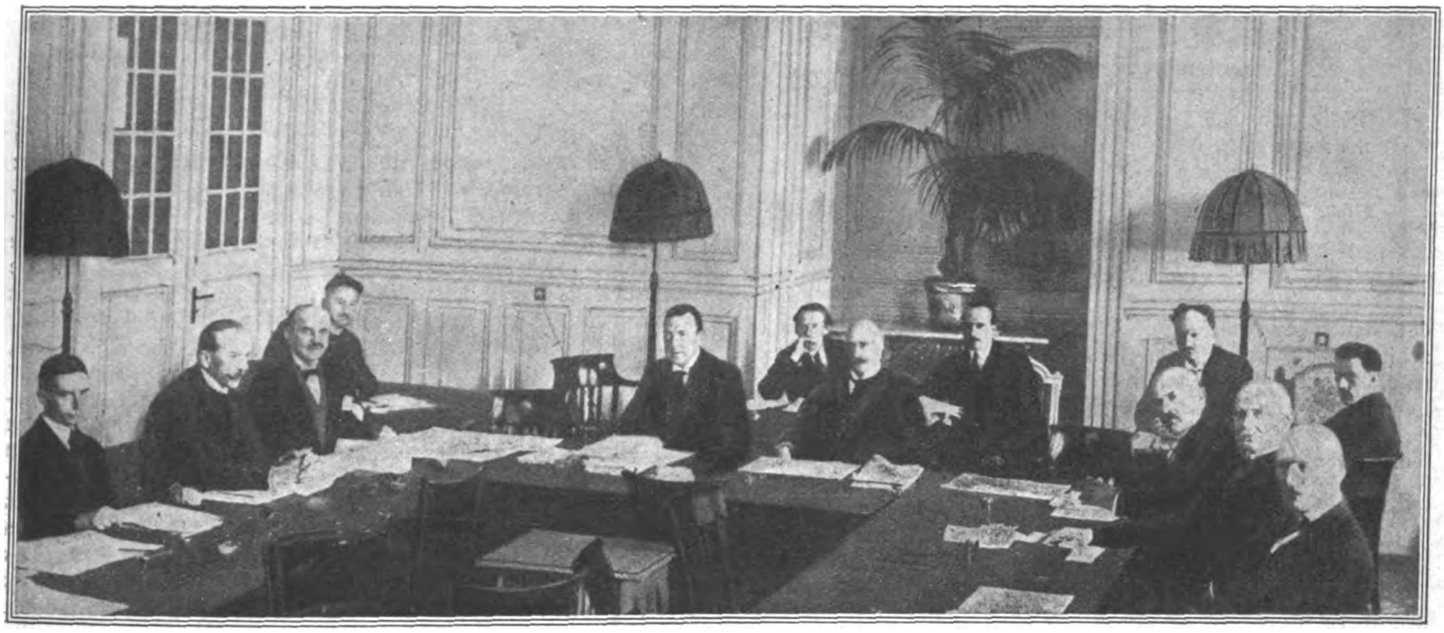
Photothek.

Dr. Alfredo Caturegli,
der neue mexikanische Gesandte in Berlin.

Freiherr v. Berchem,
einer unserer besten Herrenreiter, errang in diesem Jahre seinen 200. Sieg.

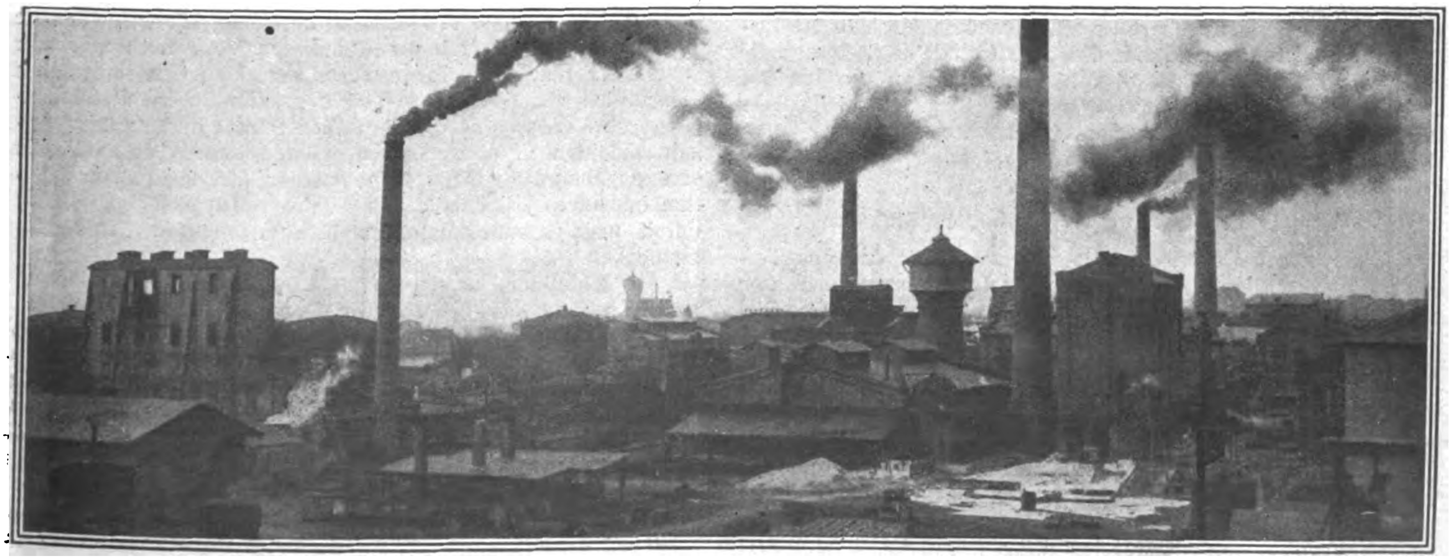
Atl. Phot. Co.

Suntchou Wei,
der neue chinesische Gesandte in Berlin.



Atl. Phot. Co.

Deutsch-polnische Wirtschaftsverhandlungen in Genf.
In der Mitte der Vorsitzende Calonder, links die deutschen, rechts die polnischen Delegierten.



Phot. Sennecke, Berlin.

Aus dem abgetretenen Gebiet in Oberschlesien.
Bismarckhütte: Rütgerswerke O.S.

Das Deutſchtum im Auslande

Große Auslandsunterstützungen für die deutschen Bibliotheken.

Für die Valutanot der deutschen Bibliotheken regt sich tätiges Verständnis immer mehr auch im Ausland. In Nordamerika hat sich unter Führung von Professor Franz Boas von der Columbia-Universität zunächst ein Kreis von Deutsch-Amerikanern zusammengefunden, der sich jetzt zu einer „Emergency Society“ auf breiterer Grundlage erweitert hat. Die Gesellschaft wird in erster Linie bestrebt sein, mit den gesammelten Mitteln deutschen und deutsch-österreichischen Bibliotheken die Fortsetzung der früher von ihnen gehaltenen amerikanischen Zeitschriften zu verschaffen. Es ist bereits eine größere Wunschliste hinübergeschickt; ein Verzeichnis von Buchfortsetzungen, die während des Krieges erschienen sind, soll folgen. Die Preußische Staatsbibliothek ist zur Übernahme von Wünschen bereit. — Während diese Organisation die Beschaffung der Zeitschriften und Bücher selbst in die Hand genommen hat, hat ein Kreis von Deutschfreunden von St. Louis durch Herrn J. M. Wülfing, wie das Zentralblatt für Bibliothekswesen mitteilt, eine bare Gabe von 25 000 M. übersandt, zum Teil für bestimmte Zwecke (Thesaurus linguae latinae, Universität Tübingen), zum größten Teil aber zur Verwendung für Berliner Bibliotheken und Publikationszwecke. — Auch in der Schweiz sind Pläne im Gange, um den deutschen Bibliotheken die durch den Stand der Valuta verteuerte schweizerische Literatur zu verschaffen. Ein Hindernis finden diese Bestrebungen allerdings in der Verstimmung, die im Ausland durch die Außenhandelsordnung des deutschen Buchhandels entstanden ist. Der Buchhandel und die Bücherkäufer namentlich in den neutralen Ländern und in Nordamerika empfinden die hohen Valutaaufschläge als eine Ungerechtigkeit. Die deutschen Verleger sollten sehr überlegen, ob die der Verbreitung des deutschen Buches höchst schädliche Maßregel nicht aufgehoben oder gemildert werden könnte. Auf anderer Grundlage als diese Hilfsaktion beruht ein von der englischen und amerikanischen „Society of friends“, den Quäkern, ausgehender Plan. Die Gesellschaft, die sich bekanntlich um die Ernährungsverhältnisse Mitteleuropas bedeutende Verdienste erworben hat, beabsichtigt eine „Anglo-American University Library für Zentraleuropa“ an einem oder mehreren Orten zu errichten, von denen aus den deutschen Gelehrten die seit Ausbruch des Krieges erschienene englisch-amerikanische Literatur (nur um diese soll es sich handeln) zugänglich gemacht werden soll. Das Unternehmen wird in England von Mr. B. M. Headicar, Bibliothekar der School of Economics (Universität London) vertreten, die Verhandlungen deutscherseits liegen in der Hand der „Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft“. Es lassen sich gegen diese Form der Hilfsleistung wohl manche Einwendungen machen, insbesondere, daß der deutschen Wissenschaft nicht dauernd damit gedient ist, solange die Möglichkeit vorliegt, ihr die Hilfsbibliothek wieder zu entziehen. Es ist aber kein Zweifel, daß das Anerbieten freundlich und ehrlich gemeint ist und daß das „Timeo Danaos“ hier nicht am Platze ist. Auch sonst kommen aus England manche Anregungen zur Wiederaufnahme des wissenschaftlichen Verkehrs, auf die die deutschen Bibliotheken freudig eingehen. Es würde nur falsch sein, diese Stimmung überall vorauszusetzen, deshalb ist Zurückhaltung geboten und unbedingt die fremde Initiative abzuwarten. Fälle, in denen dies nicht beobachtet worden ist, z. B. Leihgesuche, haben schon zu beschämenden Zurückweisungen geführt, die sich unsere Bibliotheken unter allen Umständen ersparen müssen.

Vom Deutschtum in den Vereinigten Staaten.

Einen neuen Beweis für die Liebestätigkeit der Amerika-Deutschen an ihrer alten Heimat berichtet man uns von drüben. Das gesamte Deutschtum von St. Paul (Minneapolis) veranstaltet in den letzten Novembertagen eine deutsche Woche mit einem großen Verkaufsbazar, dessen Erträgnisse zu einem Teil der deutschen Kinderfürsorge zugute kommen sollen. Vor allem will man bedürftigen Kindern eine Weihnachtsfreude bescheeren.

Damit verbunden ist ein großer Werbefeldzug für das „Deutsche Haus“, einen Prachtbau, den die deutschen Vereine sich aus eigenen Kräften errichten. Das große Haus steht vor der Vollendung und die letzten Mittel für seine innere Ausstattung sollen jetzt durch die andere Hälfte der Bazareinnahmen aufgebracht werden.

Diese Tatsachen sprechen eine deutliche Sprache von der kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung und Erstarkung des Auslanddeutschtums in den Vereinigten Staaten, das sich ein solches Wahrzeichen seines Volkstums aus eigenen Mitteln schaffen kann. Auf der anderen Seite ist das geplante Hilfswerk der St. Paul-Deutschen ein neuer Beitrag zu dem großen Kapitel der mitfühlenden Liebe und Opferfreudigkeit des Auslanddeutschtums überhaupt für ihre alte Heimat.

(Auszug aus einem uns vorliegenden Originalrundschreiben aus St. Paul [Minneapolis].)

Die Deutschen und die Südafrikanische Union.

Die „Times“ berichtet über die Politik der Südafrikanischen Union gegenüber den Deutschen, daß nach einer Beratung mit dem Verwalter des südafrikanischen Protektorats die unionistische Regierung beschlossen habe, einen gesetzgebenden Rat für das Protektorat zu schaffen. Es sei die Absicht des Unionkabinetts, legislative Maßnahmen einzuführen, durch die die in den Protektoraten ansässigen Deutschen, deren Zahl etwa 9000 beträgt (bei einer weißen Bevölkerung von insgesamt 19 200), in der Lage sein werden, politische Rechte und das Bürgerrecht zu erwerben.

Ein deutscher Gelehrter an die japanische Universität in Osaka berufen.

Wie uns aus Halle gemeldet wird, hat der weithin bekannte Chirurg Professor Dr. Fritz Härtel an der Halleschen Universität unter glänzenden Bedingungen einen Ruf als ordentlicher Professor und Direktor der Chirurgischen Klinik der Universität Osaka erhalten und angenommen.

Volkswirtſchaft

Das Finanzelend der deutschen Städte.

Tägliche Rundschau.

1400 deutsche Städte mit 27 Millionen deutscher Bürger haben durch ihre beiden großen Verbände im deutschen Reichstagsgebäude einen gemeinsamen Notschrei an das Reich gerichtet. In der Tat, hier handelt es sich nicht mehr um die Interessenvertretung einer Gruppe, hier handelt es sich um eine Sache der Allgemeinheit; denn das Wohl und Wehe des Reiches ist untrennbar verknüpft mit der Lebensfähigkeit seiner Städte. Alle sind in nahezu gleicher Bedrängnis, gleichgültig ob große Handels- und Kulturmetropolen oder kleine Landstädtchen in Betracht kommen. Durch die Erzbergersche Finanzreform sind die Städte ihrer alten Steuerhoheit zum größten Teil beraubt worden. Nur einige unzulänglichen Reste von Besteuerungsmöglichkeiten sind ihnen verblieben. Zwar erhalten die Gemeinden vom Reich einen Anteil von den direkten Hauptsteuern zurückvergütet; aber dieser Anteil reicht nicht entfernt aus, um die nötigsten Ausgaben zu bestreiten. Der Berliner Oberbürgermeister Boeß, der die katastrophale Lage der deutschen Städte mit bewegten Worten schilderte, konnte feststellen, daß innerhalb der Kommunalhaushaltungen eine verhältnismäßig weitgehende Sparsamkeit herrscht, da die Etats gegenüber der Friedenszeit nur etwa auf das Sieben- bis Achtfache gestiegen sind. Die Reichsregierung würde also wohl kaum noch etwas damit erreichen können, wenn sie die notleidenden Gemeinwesen auf den Weg noch stärkerer finanzieller Einschränkungen verwiese. Den Gemeinden liegt bekanntlich ein gewaltiger Teil der öffentlichen Wohlfahrtspflege ob. Wenn also die deutschen Städte ihre sozialen Aufgaben nicht mehr einigermaßen erfüllen können, so müßte das eine ungeheure sozialpolitische Gefahr für das ganze Volkstum bedeuten. Die deutschen Städte sehen sich außerstande, durch neue Kommunalsteuern ihre ungeheuren Fehlbeträge zu decken.

Es gibt keine andere Möglichkeit mehr als schleunige Hilfe durch das Reich. Zwar verhält sich das Reichsfinanzministerium gegenüber diesen Forderungen nach der Erklärung des Herrn Hermes nicht unbedingt ablehnend, aber es knüpft die Bereitwilligkeit zur Hilfe an tausend Wenn und Aber. Die Ausführungen des Reichsfinanzministers bedeuten, wie Herr Boeß feststellte, insofern eine besonders schwere Enttäuschung, als die Regierung als Gegenbedingung für ihre Hilfe eine staatliche Aufsicht über die Gemeindefinanzen angekündigt hat. Das Reich bedroht also die Grundlagen der städtischen Selbstverwaltung, jene Grundlagen, auf denen sich das deutsche Städtetum in den letzten Jahren so großartig entwickelt hat. Gewiß, wir verstehen auch die Zurückhaltung des Reichsfinanzministeriums; denn woher soll das Reich, das eigentlich nur noch die Notenpresse zur freien Verfügung hat, wirkliche Werte für diese Hilfsaktion hernehmen? Und trotz alledem: die deutschen Städte müssen vor dem Bankerott geschützt werden; denn der Bankerott der deutschen Städte würde den Bankerott des Reiches in sich schließen.

Wenn man sich fragt, wodurch die deutschen Städte in diese unerträglichen Verhältnisse gestürzt wurden, so wird man freilich auch die neue deutsche Kommunalpolitik als mitschuldig dafür verantwortlich machen müssen. Die alten bewährten Magistrate und die vom eingesessenen Bürgertum geführten Stadtverordnetenversammlungen wurden durch die revolutionäre Neuordnung vielfach entthront, und einseitig parteipolitische Dilettanten haben die in den Kriegsjahren schon schwer erschütterten Finanzen noch weiter heruntergewirtschaftet. Aber gleichwohl, wie auch die Schuldfrage liegt, den Städten muß geholfen werden. Und wenn man eine Gegenbedingung für die Reichshilfe wünscht, so braucht das nicht gerade ein Eingriff in die Selbstverwaltung zu sein, der doch nicht helfen würde. Dagegen muß man unbedingt die Forderung erheben, daß die politische Mißwirtschaft aus den Gemeindekörpern so weit wie möglich verschwindet.

Koloniales

Der Niedergang Deutsch-Neu-Guineas.

Weserzeitung.

In der letzten Zeit haben die verschiedenen Mitglieder des ehemaligen Feindbundes wieder besonders viele Erinnerungsfeste und Siegesfeiern veranstaltet. Bei den vielen Reden, besonders wenn sie aus französischem Mund kamen, wurde immer wieder betont, daß es sich bei der Besiegung Deutschlands um die Rettung der Zivilisation gehandelt habe. In schreiendem und peinlichem Gegensatz zu solchen Redereien steht aber die Wirklichkeit, denn immer zahlreicher werden die Beweise dafür, daß überall dort, wo durch den Versailler Gewaltfrieden Deutsche aus ihrem Wirkungskreis vertrieben wurden, Rückschritt und Niedergang eintritt. Das gilt besonders von den früheren deutschen Kolonien, deren Raub unter den vielen Ungeheuerlichkeiten von Versailles sich längst als eine der widersinnigsten Maßregeln erwiesen hat. Zu den einst blühenden deutschen Kolonien, die dank der Auslieferung an unsere Feinde ihrem völligen kulturellen Niedergang entgegengehen, gehört auch Neu-Guinea.

Dieser Tatsache verschließt man sich selbst in Australien, dem bekanntlich das Mandat über Deutsch-Neu-Guinea übertragen wurde, nicht mehr. Daher beklagt die in Melbourne erscheinende australische Monatsschrift „Stead's Review“ in dem letzten nach Europa gekommenen Heft in beweglicher Weise die Vertreibung der Deutschen aus Neu-Guinea. Die Soldaten, welche man an Stelle der früheren Besitzer auf die Plantagen gesetzt habe, verständen nichts von der Sache. Sie seien auch interesselos, weil sie gegen ein festes Gehalt angestellt seien und daher keine Veranlassung zu besonderen Bemühungen fühlten. So seien die unter der deutschen Verwaltung mustergültigen Kokosnußplantagen ihrem völligen Verfall nicht zuletzt durch die von den Deutschen stets mit Energie niedergehaltenen Käferplage nahe. Mit dem Fortgang der Deutschen habe auch die Arbeit der besten eingeborenen Arbeitskräfte aufgehört, da diese eine Erneuerung des Kontraktes mit jungen Leuten, die keine Ahnung von dem Betrieb hätten, nicht vornehmen wollten. Von besonderem Interesse ist dann die fernere Feststellung der australischen Zeitschrift, daß die australische Verwaltung bei weitem bürokratischer und kostspieliger sei als die frühere deutsche. So sei z. B. der ganze Zolldienst unter deutscher Flagge von einer einzigen Persönlichkeit durchgeführt worden, während der australische Dienst nicht weniger als vier Beamte für den Innendienst und drei für den Außendienst beschäftige! Ferner hätten die Australier eine besondere Hafenbehörde, mit einem Hafenmeister und nicht weniger als vier Schreibern und mehreren Assistenten für die Piers angestellt für eine Arbeit, die die Vertreter der deutschen Handelsgesellschaften früher nebenbei gemacht hätten. Ähnliche unverhältnismäßige Personalvermehrungen seien für die richterliche Tätigkeit eingetreten. Bezeichnenderweise seien die Australier aber in einer Hinsicht sparsamer. Während die Deutschen dauernd einen Arzt in Rabaul, und einen für jedes Hospital und einen für Herumreisen in den Eingeborenen-Ortschaften gehabt hätten, begnügte sich das australische Gesundheitsamt mit nur zwei Ärzten, die es vorzögen, dauernd in Rabaul zu sitzen, anstatt wie die deutschen sich auch im Land umzusehen.

Soziales

Ein Anlauf zum Internationalismus.

Der Tag.

In Genf ist die Internationale Arbeitskonferenz zu Ende gegangen unter dem achtungsvollen Schweigen der Völker. Wir Deutschen vor allem hatten in Tagen, wo französischer Sadismus durch die Zerstörung der Deutschen Werke sich anschickt zu erläutern, was er unter Arbeit versteht, keine Veranlassung, dem Plätschern dieser soziologischen Beredsamkeit zu lauschen und sie mit fortgesetzter Berichterstattung zu verfolgen. Dieser an sich hochachtbaren Versammlung fehlte das zum Hinhören nötigende imperative Mandat, und so ließ man sie ruhig den Griff eines Schwertes schmieden, dem die Klinge fehlt. Nahezu einen vollen Monat wurde daran herumgehämmert, und manchmal schlugen sich die Herren auch gegenseitig auf die Finger. So kriegten u. a. die Franzosen eins verabreicht, als sie die Debatte über den Arbeiterschutz in landwirtschaftlichen Betrieben ausschalten wollten, dessen Regelung schließlich einer späteren Konferenz vorbehalten blieb. Doch das nur nebenbei als ein Zeichen dafür, wie aussichtslos es ist, allgemein bindende Maßnahmen auf dem vielgestaltigen, in jedem Lande verschiedenen Gebiet der Arbeit durchsetzen zu wollen. Ebenso stieß die internationale Regelung der Arbeitszeit, sehr zum Mißvergnügen der Arbeiterdelegierten, auf Ablehnung, was eine sonderbare Illustration zu der vom schweizerischen Bundespräsidenten Schultheß gewünschten Harmonie zwischen Arbeitgebern und -nehmern war. Mit der Einigkeit war es überhaupt nicht zum besten bestellt. Einesteils lagen sich die französischen Vertreter gegenseitig in den Haaren, ein Spiegelbild ihrer heimischen Zustände, andererseits erhob man spanischerseits den berechtigten Einwand gegen Beschlüsse, durch die in die innere Gesetzgebung der Staaten eingegriffen werden könnte. Das wird wohl auf die meisten Schutzmaßregeln zutreffen und diese Art von Internationalismus ins richtige Licht setzen.

Mustern wir den Gang der Verhandlungen, so wird uns eins klar: das Aschenputtel Deutschland steht mit seiner Arbeiterschutzgesetzgebung allen anderen Staaten weit voran; was für andere Völker noch in blauer Ferne schwebt, z. B. für England der Achtstundentag, ist im „Hunnenlande“ Tatsache geworden. Auch Frankreich besitzt ihn noch nicht, und wenn die französische amtlich beeinflußte Presse behauptet, in der Praxis erfreue sich der deutsche Arbeiter keineswegs einer achtstündigen Beschäftigungsdauer, so ist das verständlich: es soll damit die Unterlegenheit der französischen Volkswirtschaft bemäntelt, und Deutschland der Makel unlauterer Konkurrenz angeheftet werden. Längst besitzen wir die von der Konferenz beschlossenen Schutzbestimmungen über Nachtarbeit der Frauen, der Kinder, Mutterschutz, längst sind die Unterkunftsverhältnisse der Landarbeiter mit Trennung der Geschlechter geregelt.

Aber als Regulator der Weltarbeit ist das Internationale Arbeitsamt gedacht. Ihm liegt die Aufgabe ob, nicht nur die Unternehmer aller Länder, sondern mit ihnen auch die Arbeiter unter einen Hut zu bringen. Zunächst bezweifeln die europäischen Arbeiter die Kompetenz dieses Amts. Es besitze keine Rechtsbefugnisse und könne keine Regierung zur Anpassung ihrer Gesetze an die Konferenzbeschlüsse zwingen. Das stimmt; aber es trifft auch auf die Internationale der Arbeiter zu, die nur einen Bruchteil aller in Industrie, Handel, Gewerbe und Landwirtschaft Beschäftigten umfaßt, und deren Resolutionen wirkungslos verpuffen. Gefährlicher für den deutschen Arbeitsmarkt kann das Arbeitsamt werden, wenn ihm das dem Kongreß mangelnde imperative Mandat verliehen werden sollte. Ansätze dazu liegen vor, indem eine lange Reihe von Abkommenentwürfen von dem Mindestalter der Schiffsheizer bis zur Regelung der Bleiweißfrage den verschiedenen Volksvertretungen zur Ratifizierung vorgelegt werden sollen. Hier wird die deutsche Industrie genau aufpassen müssen, damit ihr nicht zur Ertötung ihrer Konkurrenz eine Schlinge über den Kopf geworfen wird. Wir leiden schon genug durch die Reparationskommission und müssen uns die Überwachung durch das aus lauter Konkurrenten bestehende Internationale Arbeitsamt vom Leibe halten. Der Schluß dieser Tagung sollte durch die Rede des Präsidenten Bursam eine glanzvolle Weihe erhalten, indem er die positiven Ergebnisse der Beratungen herausstrich, aber der französische Arbeitervertreter Jouhaux schlug, wie das offizielle Telegramm angibt, „ernste kritische Töne“ an, obwohl er die Solidarität zwischen allen auf der Konferenz vertretenen Gruppen im Interesse des sozialen Fortschritts und der Gesundung der Weltwirtschaft feierte. Diese Solidarität möchten wir mit einem starken Fragezeichen versehen. Deutschland hat als Industriestaat vorbildlich in der Sozialpolitik gewirkt ohne fremden Druck, als es noch stark war; heute ist es so machtlos wie die kleinste Negerrepublik und der Gefahr ausgesetzt, daß ihm in seiner Produktion Maßregeln vorgeschrieben werden, die von seinen Konkurrenten nicht beachtet werden, eine andere Art weltwirtschaftlicher Reparation. Darauf mußt das Augenmerk gerichtet bleiben; in diesem Punkte gehen die Interessen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern zusammen, genau wie in der Frage der Deutschen Werke.

Länder- und Völkerkunde

Neue Verkehrswege in Afrika.

Die Verbindungen in Innerafrika sind in den letzten Jahren erheblich erweitert worden. Bekanntlich hatte die deutsche Verwaltung die Zentralbahn von Daressalam bis an den Tanganjikasee noch vor Ausbruch des Krieges gebaut. Inzwischen ist es den Engländern gelungen, die zerstörten Brücken wiederherzustellen und einen regelmäßigen Fracht- und Personenbeförderungsdienst einzurichten. Der wöchentliche Expreßzug von Daressalam hat in Kigoma Anschluß an den belgischen Postdampfer, der Fracht und Reisende bis Albertville befördert. Von dort geht es mit der Eisenbahn weiter nach Kabalo und Lualaba. Hier muß auf den Flußdampfer nach Bukama umgestiegen werden, von wo die Reise mit Zügen der rhodesischen und südafrikanischen Eisenbahn über Elisabethville, Livingstone, Mafeking, Kimberley nach Kapstadt fortgesetzt werden kann. Es besteht mithin eine unmittelbare Verbindung von Daressalam nach Kapstadt. Zurzeit nimmt die Reise allerdings noch drei Wochen in Anspruch und kann erst in ernsthaften Wettbewerb mit der Küstenschiffahrt treten, wenn die Eisenbahnverbindung Kabalo—Bukama fertiggestellt ist. Der Anschluß an die Usambarabahn in Moschi nach Aruscha ist nicht fertiggestellt worden, vielmehr hat man die für diese Strecke vorgesehenen Baustoffe zur Herstellung eines Anschlusses an die Ugandabahn über Taveta benutzt. Ebenso will man die Bahn Kilwa—Wiedhafen erst bauen, wenn Neulangenburg über Neu-Iringa und Kilossa mit der Zentralbahn verbunden ist und der Viktoriasee eine Eisenbahnverbindung von Muanza nach Tabora erhalten hat. Man beginnt auch seit einiger Zeit durch Flugpostlinien regelmäßige Verkehrsverbindungen herzustellen, und es ist zu erwarten, daß der Flugdienst zum wenigsten die Binnenschiffahrt bald in Schatten stellen wird. So ist am Kongo bereits ein Flugdienst Kinshasa—Stanleyville eingerichtet worden, der auch Frachtgut in beschränktem Umfang befördert. Einstweilen unterliegt der Flugdienst noch mancherlei Beschränkungen, weshalb sich die belgische Regierung nach wie vor den Ausbau der Kongoschiffahrt angelegen sein läßt und vor allen Dingen versucht, ein für die geringen Wassertiefen geeignetes Boot herzustellen.

Ein Urmenschen-Fund auf Java.

Über einen sehr wichtigen Fund, der auf die Urgeschichte des Menschen neues Licht wirft, wird nach einer der Amsterdamer Akademie von Eugen Dubois vorgelegten Abhandlung von Mollison in den „Naturwissenschaften“ berichtet. In der Nähe von Wadjak auf Java, im südlichen Teil der Kediri-Ebene, liegt der Rawa bening (klare See), der jetzt durch vulkanische Asche ausgefüllt und zum Teil in einen Sumpf verwandelt ist. An einem Abhang des Tales, etwa 2 km südwestlich von Wadjak, wurden i. J. 1889 menschliche Knochenreste gefunden, und zwar war der Fundort ein etwa 50 m über der Ebene gelegener terrassenartiger Vorsprung. Die Zusammensetzung der sehr defekten Stücke ergab in Dubois kundigen Händen einen nicht ganz vollständigen Schädel mit rechtem Unterkieferwinkel und einige Skeletteile einer vom malayischen Typus stark abweichenden Menschenform, die die meiste Ähnlichkeit mit dem Papuatypus zu haben schien. Im nächsten Jahre fand dann Dubois an dieser Stelle Teile eines zweiten Schädels mit unverkennbar ähnlichen Merkmalen, der aber dem heutigen Australier noch mehr glich als dem Papua. Von diesem zweiten Individuum fanden sich einige Stücke des Schädeldaches, des Ober- und Unterkiefers sowie einige andere Skeletteile. Die stark fossilisierten Wadjak-Skelette müssen nach der Ansicht des Entdeckers, der sie erst jetzt genau untersucht hat, dem Diluvium angehören, und es handelt sich offenbar um zwei „Proto-Australier“, die mit anderen Gefährten in vorgeschichtlicher Zeit die Ufer des äußerst fischreichen Sees bewohnten und durch Felsstürze verschüttet wurden. Auf einen solchen Unglücksfall lassen die stark zertrümmerten Knochen schließen. Zum näheren Vergleich für die Rasse, der diese Wadjak-Menschen angehörten, kommen nur die untereinander verwandten Typen der Melanesier, Australier und Tasmanier in Betracht. Der Neandertalgruppe stehen diese Proto-Australier in keiner Weise näher als die genannten heute lebenden Typen. Die Unterschiede, die sich zwischen den Wadjak-Menschen und den heutigen Australiern nachweisen lassen, erklären sich durch ihre kräftigere Entwicklung in einer günstigeren Umgebung und durch weniger dürftige Lebensverhältnisse. Der heutige Australier wäre also danach ein entarteter Nachkomme der Wadjak-Rasse und verhält sich zu ihr ähnlich wie die Neandertalrasse zum Homo Heidelbergensis. Dubois kommt zu dem Schluß, daß der Wadjak-Mensch und der Neandertalmensch durch verschiedene Lebensweise hervorgerufene Typen des Menschen seien, der Wadjak mehr fleischfressend, der Neandertaltypus mehr auf Pflanzennahrung angewiesen. Die große Bedeutung dieses Fundes liegt einerseits darin, daß hier eine australische Menschenform außerhalb ihres jetzigen Verbreitungsgebietes festgestellt wurde und zwar in einer Gegend, in der wir sie nach den Untersuchungen an heutigen Rassen Südasiens voraussetzen mußten. Sodann bestätigt der Fund die Anschauung, daß der Homo sapiens, wenn überhaupt, so doch sicher nicht in Europa, aus einer dem sogenannten Homo primigenius ähnlichen Form hervorgegangen sein kann, denn die Wadjak-Individuen sind offenbar primitiver als die frühesten Formen des Homo sapiens, die sich in Europa gefunden haben. Der gemeinsame Vorfahr des Homo primigenius und des Homo sapiens muß also noch gesucht werden.

Wiſſenſchaft und Kunſt

Zwei tausendjährige Städte.

Von Prof. Paul Burg, Schaumburg.

Von dem Harzmassiv aus, das wie ein Brückenkopf in die norddeutsche Tiefebene vorstößt, nahm die Kolonisierung und Zivilisierung des Ostens und Nordens ihren Ausgang. Jener erste echte deutsche König Heinrich I., welchem die Geschichte den Ehrennamen „der Städtebauer“ gegeben hat, zog von Quedlinburg aus gegen die Hunnen und Slawen. Merseburg ward seine Residenz, aber auf dem heute noch mit Stolz gezeigten Finkenherd zu Quedlinburg soll es gewesen sein, wo 919 die Abgesandten Konrads ihm die deutsche Königskrone antrugen. 922 hat er dann dem Flecken Quittling Mauer und Stadtrecht gegeben, hat später hier ein freiweltliches Jungfrauenstift für hochadlige Damen errichtet, dem als erste Äbtissin seine Enkelin Mathilde und nach ihr viele Kaisertöchter, -schwestern und Fürstinnen vorstanden, so daß Quedlinburg, zumal dessen Reichsabtei zu Zeiten eine große Rolle in der deutschen Geschichte spielte, Reichstage hier abgehalten wurden, ja Kaiser hier residierten wie Otto d. Gr. u. a. Plante doch gar Heinrich IV., dessen Schwester Adelheid Quedlinburger Äbtissin war, aus seiner dortigen Pfalz eine Stadt wie das siebenhüglige Rom zu gestalten und umgab sie mit vielen Kastellen und Warttürmen, welche den Sachsen dann gewaltig wider den Strich waren. Später ging die Reichsabtei Quedlinburg seitens ihrer Schutzherrschaft in preußische Hände über; der ewig geldbedürftige August der Starke verschacherte die hochadligen Damen wie einen Korb Hennen, mitsamt seiner ehemaligen Geliebten, der schönen und berühmten Gräfin Maria Aurora von Königsmarck, Mutter des Marschalls Moritz von Sachsen. Quedlinburg ist auch die Geburtsstadt Klopstocks und Julius Wolffs, der die alte Stadt in seinem „Raubgraf“ zu neuem Ruhm brachte. Heute hat sie Weltruf durch ihre reichen Blumenkulturen, die ganze herrliche Stadt ein Garten vor den Toren des Harzes. Eine andere alte und heute noch mehr aufblühende Stadt am Nordharze macht ihr den altehrwürdigen Ruhm streitig, das ist Goslar, die Kaiserstadt. Auch sie nennt einen Finkenherd ihr eigen, wo die Gesandten den Sachsenherzog Heinrich 919 zuerst freilich vergeblich suchten, auch sie erhielt von ihm Mauern und Stadtrecht im gleichen Jahre und auch sie war eine im Mittelalter berühmte Kaiserpfalz und Kaiserstadt, deren altes prächtiges Kaiserhaus freilich versunken ist und einem modischen Neubau Platz machen mußte, an dessen Wänden nunmehr überall prangende Gemälde die reiche Kaisergeschichte Goslars verkünden. Aber das köstliche alte Goslar ist auch überreich an echten Altertümern, hat im alten Rathaus den prächtigsten Renaissance-Huldigungssaal, den es geben kann, hat die alte Domruine mit dem Crodoaltar, den ihr Napoleon sogar einmal entführte, hat Klöster und Stifte, das wundervoll erhaltene Siemenshaus und all die köstlichen Holzarchitekturen an den Häuschen straßauf und straßab. Ein Bilderbuch deutscher Geschichte ist auch diese Stadt.

Nun feiern sie beide ihr Tausendjahrfest, Quedlinburg und Goslar, zwei ehrwürdige Matronen unter den deutschen Städten, Kultstätten, Kernzellen deutscher Art, Altäre deutscher Kultur. Wo in weiter Welt Männer und Frauen wohnen, die aus Quedlinburg oder Goslar stammen, sie alle werden mit Stolz ihrer tausendjährigen Heimat gedenken, die große Feiern und würdige Feste, Erinnerungsbücher und Spiele zum Tausendjahrtage plant. Sie mögen aber auch ihrer alten Heimat mit Wort und Tat, mit festlich frohen Gaben kindliche Dankbarkeit und treuen Stolz in weiter Ferne beweisen. Das erbitten diese Zeilen, die einer schrieb, der selber im Weichbild der Stadt Quedlinburg erwuchs und keinen größeren Stolz kennt, als den seiner ursächsischen Heimat. Wo unsere Urmütter tausendsten Geburtstag halten wollen, kommendes Jahr im frühen Lenz, fehle keines von den Kindern und Kindeskindern wenigstens mit seinem guten Gruße, mit einer treuen Gabe, daheim die Feier zu verschönen und alle Augen leuchtend zu machen. Der Notzeit zum Trotze! Denn unser Deutschtum wollen wir nie, nie vergessen!

Der Einfluß der Röntgenstrahlen auf das Pflanzenwachstum.

Die Wirkung der Röntgenstrahlen auf das Wachstum und auf die Erhöhung der Zellfunktion ist in neuerer Zeit durch verschiedene Untersuchungen bei Pflanzen, Tieren und bei Menschen studiert worden, und über die dabei gewonnenen Ergebnisse berichtet Dr. Alois Onopa in der „Naturwissenschaftlichen Wochenschrift“. Die wichtigsten Beobachtungen hat man bisher in der Pflanzenwelt gemacht, weil ihre Zellen viel unempfindlicher gegen die Röntgenstrahlen sind als die des tierischen Organismus und daher durch größere Strahlenmengen nicht so geschädigt werden. Man bestrahlte von einer großen Anzahl von einer Pflanze gewonnener Samen gleich große Mengen verschieden stark und säte diese bestrahlten Samen zugleich mit unbestrahlten aus derselben Zucht aus. Dabei zeigte sich regelmäßig, daß die ganz wenig bestrahlten Samen so wie die unbestrahlten wuchsen, also scheinbar unbeeinflußt blieben, daß die am stärksten bestrahlten gegenüber den Kontrollen stark im Wachstum zurückblieben, daß aber die mit mittleren Dosen bestrahlten Samen den unbestrahlten im Wachstum voraneilten, kräftigeren Wuchs und sattere Farben der Blätter aufwiesen. Bei der Iris, Narzisse, Gladiole und Hyazinthe ruft eine Bestrahlung von 5 bis 30 Minuten Dauer eine Beschleunigung des Wachstums hervor, während bei einer längeren Bestrahlung im Gegenteil das Wachstum gehemmt wird. Man stellte fest, daß der trockene Samen weniger empfindlich ist als der keimende und daß die halbwüchsige oder erwachsene Pflanze sich ganz unempfindlich gegen Wachstumreize zeigt. Beim Flieder und der Roßkastanie ließ sich aber zeigen, daß auch die erwachsene Pflanze für Wachstumsreize empfänglich ist, wenn ihre Knospen im Stadium der Ruhe bestrahlt werden. Es wurden dabei nicht Röntgen-, sondern Radiumstrahlen verwendet, und es ergab sich, daß die bestrahlten Knospen viel früher ausschlugen als die unbestrahlten, daß man aber den Zeitpunkt des Ruhestadiums wählen mußte. Alle diese Versuche haben vorerst nur ein theoretisches Interesse, doch lassen sie für die Zukunft eine Verwendung in der Praxis erhoffen, und vielleicht zeigt sich schon bald die Möglichkeit, diese Kräfte zur Erhöhung unserer landwirtschaftlichen Erträge zu verwerten. Experimente, bei denen Gartenerde mit Röntgenlicht bestrahlt wurde, zeigten, daß die Samen von Bohnen, Erbsen und Kresse, die in diese bestrahlte Erde gepflanzt wurden, ein bis zwei Tage früher an die Oberfläche kamen als die Kontrollpflanzen, daß im bestrahlten Erdreich mehr Keime aufgingen als im unbestrahlten und daß die aus solchem Erdreich gezogenen Pflanzen stärker in der Länge und Dicke der Wurzel und in der Zahl und Größe der Blätter waren.

Neue Expeditionen zur Nachprüfung der Relativitätstheorie werden von England und Amerika ausgerüstet werden, um im September nächsten Jahres die totale Sonnenfinsternis zu beobachten. Die Forschungsreisen gehen nach der Nordwestküste des westlichen Australien, wo die längste Dauer dieses Himmelsvorganges vom festen Land aus beobachtet werden kann. Die englische Expedition hat zu ihrem Beobachtungsort die Weihnachtsinsel, etwa 2000 km nordwestlich von der australischen Küste, ausgewählt, während das amerikanische Lick-Observatorium Wollal an der australischen Küste erkoren hat. Der Hauptzweck der Expeditonen besteht darin, von den Sternen in der Nähe der Sonne in dem Augenblick der völligen Verfinsterung photographische Aufnahmen zu machen und diese Aufnahmen zur Prüfung der Einsteinschen Theorie zu benutzen, indem die Lage der Sterne auf den Photographien der Sonnenfinsternis mit Photographien derselben Sterne verglichen wird, die nach diesem Vorgange genommen werden. Die englische Expedition wird auf der Weihnachtsinsel bleiben, bis die Sonnenfinsternis vorbei ist, um so die Vergleichsphotographien unter ganz denselben Bedingungen zu erhalten, während die Amerikaner, die unmöglich längere Zeit in Wollal bleiben können, sich zu diesem Zweck nach der Insel Tahiti begeben, die fast unter demselben Breitegrad wie Wollal liegt.

Ein unbekanntes Meisterwerk von Leibl.

Eins der schönsten Werke Leibls aus dem Anfang der 70 er Jahre, ein Mädchenbildnis, ist, wie Adolph Donath in seinem „Kunstwanderer“ mitteilt, im Besitz einer Berliner Kunsthandlung aufgetaucht. Dieses neuentdeckte Werk, das mit dem charakteristischen „L“ signiert ist und von ersten Kennern für eine eigenhändige Arbeit des Meisters erklärt wurde, zeigt eine geradezu Rembrandtsche Vergeistigung des Modells. „Der Hintergrund ist grau,“ so beschreibt es Donath, „und die ‚fließenden Schatten‘ der grauen Töne mengen sich mit dem Schwarz der Bluse, die das Mädchen trägt. Eine leichte helle Spitze, die den Hals förmlich umrahmt, unterbricht die Dunkelheit des Stoffes, um den Kopf noch plastischer hervortreten zu lassen. Die Augen des zarten Geschöpfes sind gesenkt, so wie Leibl sie liebte und so wie er sie oft gemalt hat. Dieses bisher unbekannte Bildnis zählt zu des Meisters stärksten Werken aus den 70 er Jahren. Seine Beseeltheit ist wunderbar. Man hat die Empfindung, als habe der Maler blitzschnell den Augenblick benutzt, das Innenleben seines zarten Modells zu fassen und es — ebenso blitzschnell — malerisch zu gestalten.“

Literatur und Theater

Der Kleistpreis 1921.

Amtliche Mitteilung der Kleiststiftung: Der Vertrauensmann der Kleiststiftung für 1921 Julius Bab hat den diesjährigen Preis der Kleiststiftung dem Dichter Paul Gurk zuerkannt. Ferner hat er drei ehrende Erwähnungen zuerkannt und zwar an Joachim von der Goltz, Leo Weißmantel und Inge von Holtzendorff.

Julius Bab begründet diese Entscheidung wie folgt: Der Dichter Paul Gurk ist heute über 40 Jahre und hat neben zahlreichen Gedichten, Novellen, Romanversuchen nahezu 30 dramatische Werke geschaffen, von denen bis jetzt keines im Druck erschien und eines erst ganz vor kurzem in Braunschweig auf die Bühne gelangte. Von der Produktion dieses Dichters sind mir außer Gedichten, Fabeln, Novellen, Essays etwa ein Dutzend dramatische Arbeiten bekannt geworden, in denen zweifellos die eigentliche Kraft dieses Dichters beruht. Ich nenne in erster Linie ein Drama „Thomas Münzer“, das ebenso stark in der sinnlichen Durchgestaltung eines verzweifelten und enthusiastischen Aufruhrs, wie geistig bedeutend in dem dramatischen Gleichgewicht erscheint, das den Kräften der Empörung tragisch von Ordnungsgewalten gehalten wird. Ich betone aber, daß meine Entscheidung nicht diesem einzelnen Werk, sondern der ganzen Erscheinung dieses Dichters gilt. Ihre Kraft bezeugen weiterhin eine Reihe dramatischer Gedichte, die in einer Flucht kurzer, balladesk geformter Szenen Stoffe der biblischen Tradition zu bedeutendem Sinne neu gestalten: außer der schon aufgeführten „Diana“ sind mir ein „Jeremias“, „Simson“ und „Hiob“ bekannt. Ich erwähne ferner ein Hohenstaufendrama „Heinrich VI.“, das eine Charakterstudie von äußerster, zu tragischer Entscheidung drängender Energie darstellt und eine

„Persephone“, die den ewigen Mythos zu einem reizvollen Spiel im Material der industriellen Gegenwartskultur neu gestaltet. Ich kenne weiter von Gurk dramatische Gedichte ganz tollkühn, phantastischer Art und naturalistische Produkte in krassesten Gegenwartsfarben. Für mein Urteil war das Entscheidende überhaupt, daß ich hier keinen nach vorgefaßten Ideen ausgerichteten Literaten an der Arbeit sehe, sondern vor allen Dingen einen durchaus naiven, vom Leben sinnlich geschüttelten Künstler, einen Dichter, der nach dem Rhythmus seines Blutes unablässig Gestalten hervorbringen muß, ohne nach dem Woher und Wohin zu fragen.

Was Joachim von der Goltz angeht, so ist er schon während des Krieges mit „Deutschen Sonetten“ hervorgetreten. Er hat dann ein Drama „Die Leuchtkugel“ veröffentlicht, das ganz im lyrisch sinnbildlichen Stil der Expressionisten gehalten ist, innerhalb dieser Art aber eine künstlerisch selbständige Haltung wahrt. Neuerdings aber hat er in seinem Drama „Vater und Sohn“ (vom Leipziger Stadttheater zur Uraufführung angenommen. D. Schriftl.) noch einmal die Jugendtragödie Friedrichs des Großen gestaltet, und in einzelnen Szenen Proben einer ganz außerordentlichen dramatischen Energie gegeben. Leo Weißmantel kommt vom Katholizismus her. Er zieht aus dem Ton alter Legenden eine sprachliche Kraft und eine Farbigkeit der Symbolik, die seinen religiösen Spielen eine sehr ernste künstlerische Bedeutung gibt. Inge von Holtzendorff hat einen Band Dramen veröffentlicht, in dem sich neben ziemlich schwachen Stücken eine Szenenreihe „Maria“ findet. Hier wird die biblische Legende in einfacher und großer Weise aus menschlichem Gefühl tief weiblicher Art neu erbaut.

Gerhart Hauptmanns Prager Doktorhut.

Dieser Tage fand an der Deutschen Universität in Prag die feierliche Promotion Gerhart Hauptmanns zum Ehrendoktor der Philosophie statt. Unter den Festgästen befanden sich der Deutsche Gesandte Dr. Koch, der Gesandte Österreichs, Dr. Marek, und der gesamte akademische Senat. Der Dekan der philosophischen Fakultät Prof. Dr. Kraus nannte den Dichter in seiner Ansprache den geistigen Heerführer des deutschen Volkes. Der Rektor der deutschen Studenten, Professor Dr. Meier-Harting, sagte in seiner Rede: „Wir lieben Sie, weil Sie stets vor allem ein Dichter der Not und Bedrücktheit waren. Denn was liegt uns näher als Not und Bedrückung, als Ringen und Streben, uns, die wir doch abseits vom Muttervolk in Not und Bedrückung geraten sind.“ Nach ihm begründete der Promotor, der bekannte Germanist Professor Dr. August Sauer in längerer Rede den Beschluß der Universität, Gerhart Hauptmann zum Ehrendoktor zu ernennen und entwarf ein Bild des Werdeganges des Dichters Hauptmann, der, wie Sauer sagte, „die edelsten Überlieferungen Weimars mit den innersten Überzeugungen der Gegenwart verschmolzen hat“. Der Promotor überreichte sodann das Doktordiplom, auf welchem in lateinischer Sprache die Begründung der Ehrung in folgenden Worten niedergelegt ist: „Wir ernennen zum Doktor der Philosophie Herrn Gerhart Hauptmann aus Salzbrunn in Schlesien, den größten deutschen Dichter der Gegenwart, ehrlichen Schilderer bürgerlichen Lebens, mitleidigen Anwalt leidenden Volkes, begeisternden Herold heimatlicher Berge, leuchtenden Richter schlimmer Torheit, berufenen Maler deutscher Vergangenheit und ausgewählten Sänger der Schönheit und Wahrheit.“ Gerhart Hauptmann dankte in bewegten Worten für die ihm zuteil gewordene Ehrung und schloß seine Rede mit dem Wunsche: „Möge die Deutsche Prager Universität wie bisher noch Jahrhunderte zum Segen der Menschheit weiterwirken, ein Hort des Friedens, der Weisheit und aller jener nationalen und übernationalen völkerversöhnenden Eigenschaften, die mit den Künsten und Wissenschaften verbunden sind.“

Aus der Frauenwelt

Zur Psychologie der Dichterin.

Ida Boy-Ed über die Staël.

Die Frau, die auf allen Gebieten des menschlichen Lebens sich allmählich einen Posten neben dem Manne erringt, hat auch in der Literatur im letzten halben Jahrhundert große Fortschritte gemacht. Die Zahl der weiblichen Schriftstellerinnen ist außerordentlich gestiegen und — was bedeutsamer ist — es sind eine Anzahl hochbegabter Dichterinnen hervorgetreten, deren Leistungen denen des Mannes durchaus ebenbürtig sind. Freilich wird auch in dieser Hinsicht die Frau nie das vollbringen können, was der Mann schafft, sondern sie wird auch im Künstlerischen ihr Höchstes bieten, wenn sie dabei ihre Weiblichkeit nicht aufgiebt. Seelische Konflikte, die sich zwischen Künstlertum und Frauentum erheben, werden der Dichterin nie erspart bleiben, und überhaupt ist die künstlerisch-schöpferische Frau ein wichtiges psychologisches Problem, dem nur eine feinfühlige Dichterin selbst nachspüren kann. Ida Boy-Ed, die bekannte Romanschriftstellerin, tut dies in einem soeben bei Cotta in Stuttgart erschienenen Buch „Germaine von Staël“, das sie selbst „ein Buch anläßlich ihrer“ nennt, um anzudeuten, daß sie über den Einzelfall hinaus an dieser genialen Schriftstellerin die Künstlerschaft der Frau überhaupt untersuchen will. Sie glaubt, daß die Dichterin, wenn sie ihre Kräfte frei entfalten will, verheiratet sein muß. Zwar war die erste deutsche Dichterin, Roswitha von Gandersheim, eine Nonne, und unsere größte Dichterin Annette von Droste-Hülshoff blieb unvermählt. Aber das sind doch Ausnahmen, die grade die Regel bestätigen. Marie von Ebner-Eschenbach war verheiratet, die große englische Dichterin George Elliot suchte noch in reiferen Jahren das Glück der Ehe, und selbst die leidende Elisabeth Barrett wagte sich mit Robert Browning zu verbinden. Die beiden genialen Frauen, die in französischer Sprache schrieben, Frau von Staël und George Sand, waren im vollsten Sinne des Wortes Weib und Mutter. „Die Trägerinnen der großen Namen, die ich da eben nannte,“ schreibt Ida Boy-Ed, „hatten die Vollendung ihres Wesens durch den Mann als eine Notwendigkeit empfunden und der Zwang der Natur drängte sie dem Mann entgegen, während sie doch, oberflächlich gesehen, durch ihr Ich so reich schienen, daß vollkommene Freiheit und Unabhängigkeit selbst des Herzens ihnen hätte der gemäße Zustand sein müssen.“ Aber während die Bereicherung, die die Dichterin von ihrem Ehemanne erhält, fraglich sein mag, ist die Mutterschaft auch für sie ein entscheidendes Erlebnis.

„Mutterschaft und Künstlerschaft scheinen einander die Bezirke zu stören,“ bekennt die Dichterin. „Das tun sie ganz gewiß in vielen Einzelheiten; ich möchte sagen: in der Regie des alltäglichen Lebens. Aber ebenso gewiß ist es, daß die Mutterschaft und der ganze Glücks- und Schmerzensweg zu ihr notwendig sind, um einer weiblichen Schöpferkraft das völligste Verstehen der menschlichen Seele zu erschließen, von der sie nichts sagen und zu der sie nichts sprechen könnte, ohne daß ihr Natur die letzten Weisheiten und Erfahrungen ermöglicht hätte.“ Das Erleben dieser höchsten Dinge wurde der Frau früher mehr erschwert als heute, und deshalb konnte sie sich in so manchen Fällen wohl nicht zur reifen Künstlerin entfalten. „Der schaffenden Frau,“ meint Ida Boy-Ed, „wurde es noch bis in die letzten Jahre hinein auf das äußerste verargt, wenn sie sich studierend mit dem Mann beschäftigte. Ich entsinne mich noch der Stufe, von welcher aus man es schon unsittlich fand, wenn eine Malerin männliche Akte zeichnete; und noch eher verzeiht man ihr diese Lernbegier, als etwa einer Schriftstellerin ihr Bedürfnis, sich am Mann in einem nahen Freundschaftsverhältnis zu bilden. In Frankreich erkannte man schon früher als in Deutschland die Notwendigkeit der größeren Bewegungsfreiheit für eine Künstlerin. Denoch hatten Frau von Staël und ein Vierteljahrhundert später noch George Sand durch Philisterklatsch gelitten.“ „Wenn nun schon der schaffenden Frau durch die ihr von der Natur bestimmte Stellung zum Mann ungeheure Schwierigkeiten erwachsen, wieviel belasteter, wieviel verwicklungsreicher noch wird ihr Los durch die Mutterschaft... Sie, die geboren hat, wird sich immer, selbst in ihrem Schaffen, auf eine geheimnisvolle Weise an ihre Kinder gebunden, von ihnen abhängig fühlen. In der irgendwie kühneren, weiter gespannten Führung ihres Lebens, vor allem aber in ihren Werken, ob sie nun malt, schreibt, bildhauert oder mimt, enthüllt sie sich ganz: ihr Temperament und ihre Ethik, ihre Erfahrungen und ihre Möglichkeiten! Und wo in ihr die Mutter stärker ist als die Künstlerin, wird immer eine letzte Scham in ihr bleiben, und sie wird, an ihre Kinder als an ihre Kritiker denken, nicht die ganzen Wahrheiten sagen, die sich ihr offenbart haben. Und je mehr Scham sie hat, desto mehr wird ihre Künstlerschaft leiden.“ Vielleicht fühlt sich die Künstlerin auch wirtschaftlich gezwungen, durch ihr Schaffen für die Kinder Brot zu verdienen, und dann mag sie das Gefühl haben, daß sie die Kinder innerlich schädigt, indem sie sie äußerlich fördert. „Es sind große Schwierigkeiten in diesem außergewöhnlichen Verhältnis,“ schließt Ida Boy-Ed. „Nur ungemeine Intelligenz und fast völlige Selbstaufgabe der Kinder kann der schaffenden Mutter diese Nöte mildern. Und nur tiefe Einsicht in alle Weisheiten des Herzens von seiten der Mutter können den Kindern helfen. Im Leben oder nach dem Tode: immer bleibt die Künstlerin-Mutter ein allzu grelles Licht am Wege ihrer Kinder, die bequemer im natürlichen Sonenschein einhergehen würden."

Vom Leben in der Heimat

St. Andreas im Harz.

Aus dem Harz schreibt man uns: Die Not des Vaterlandes zwingt uns, alle Wirtschaftsquellen zu erschließen, auch die versiegten. So soll neuerdings der Versuch gemacht werden, den Bergbau in der Harzstadt St. Andreasberg, der einst durch seinen Silbergehalt weit bekannt war, wieder aufzunehmen. Ob man auf Silberadern stoßen wird, ist allerdings fraglich, aber vielleicht lassen sich andere abbauwürdige Erze gewinnen. Der heutige Bergbau im Harze erstreckt sich zur Hauptsache nur noch auf den Oberharz und den Rammelsberg bei Goslar. Eine Wiederbelebung der Andreasberger Gänge und Stollen käme, wenn sie denkbar wäre, der Harzer Bevölkerung sehr zustatten. Der Andreasberger Bergbau blickt auf eine lange Geschichte zurück.

Das älteste von Herzog Albrecht dem Großen erlassene Berggesetz vom Jahre 1271 erwähnt auch das Kloster Cella, von welchem der Erzbergbau im Oberharz im 13. und 14 Jahrhundert ausgegangen ist. Diesem ersten Bergbau machte nach etwa anderthalb Jahrhunderten der „schwarze Tod", jene schreckliche Pestseuche, die 1348 auch in die Oberharzer Ansiedlungen drang, ein jähes Ende. Der Tod wütete so furchtbar, daß die Bergleute oft keine Zeit mehr fanden, aus der Grube auszufahren. Als man die Grube des „Alten Mannes", wie man diese erste, ausgestorbene Bevölkerung nennt, im 16. Jahrhundert wieder aufnahm, fand man zahlreiche Totengebeine und mehrfach ganze Skelette in der Tiefe. Da sich bei St. Andreasberg keine erkennbaren Spuren des „Alten Mannes" gefunden haben, weder Schächte und Stollen, noch vom Silberbergbau herrührende Schlackenhalden, so ist anzunehmen, daß dort im 14. Jahrhundert noch kein Bergbau bestanden hat. Zwar überließ nach einer Urkunde von 1287 Hugo von Dörrefeld, der von Albrecht dem Großen mit dem Gebiete zwischen den Harzflüßchen Oder und Sieber belehnt war, dem Stifte Walkenried pfandweise das Recht, zwischen diesen beiden Flüssen Metalle aller Art zu graben, aber tatsächlich wurde der Bergbau nur am Rupensberge, d. i. Ravensberge, unternommen, dessen Kupfererze in den Schwerspatgängen sich leicht gewinnen ließen. Von Bergwerksanlagen des genannten Stiftes in der Gegend des heutigen Andreasberges ist nichts bekannt.

Die erste urkundliche Nachricht vom Bergbau in diesem Gebiet stammt aus dem Jahre 1487. Mansfelder Bergleute schürften hier an einem Berge, den sie nach ihrem altehrwürdigen Bergheiligen. „Sankt Andreasberg" nannten. Der heilige Andreas war neben der heiligen Katharina, Anna und Joachim besonders beliebt, weil er Erze anzeigen und Schätze heben konnte. Damals müssen dort schon mehrere Gruben im Betriebe gewesen sein, da zwei verschiedene Gewerkschaften miteinander in Streitigkeiten geraten waren. Der Sage nach fand man zwei in Form eines Andreaskreuzes sich durchsetzende Erzgänge, die viel edles Metall enthielten; die hier angesetzte Grube nannte man „Andreaskreuz", wovon dann der Name Andreasberg entstanden sein soll. Dieser erste Bergbau hatte indes, wenn er überhaupt nicht zeitweilig ganz wieder aufgegeben wurde, nur den Charakter eines schwachen Versuchsbaues. Der eigentliche Bergbau in St. Andreasberg setzte erst im Jahre 1521 ein, als man am Beerberge einen Gang mit Silberglanz und reichhaltigen Nestern Rotgültigerz entdeckte. Noch in demselben Jahre erließen die Grafen von Hohnstein als Lehnherrn zugleich der bedeutendsten Gewerke, die erste „Bergfreiheit", deren Vergünstigungen das fahrende Volk der Bergknappen herbeilockte, namentlich aus Joachimstal, Annaberg, Schneeberg und anderen Orten des westlichen Erzgebirges. Mit ihnen erschienen bergbaukundige Unternehmer und gaben den neuen Gruben an ihre Heimat erinnernde Namen, wie Haus Sachsen, Rautenkranz, Turmhof, Katharina Neufang usw. Reiche Gewerke, wohlhabende Kaufleute aus Magdeburg, Halle, Leipzig, Hamburg, Köln, Nürnberg usw. stellten sich ein und streckten ihre Gelder in Erwartung hoher Verzinsung in den Andreasberger Bergbau. In fieberhaftem Eifer drängte man sich von allen Seiten hinzu, um die reichen Silberschätze zu heben. Schon entstanden die ersten Häuser, aber zur regelrechten Erbauung der Stadt kam es erst im Jahre 1528; bis dahin wohnten die Bergleute in Lauterberg, wo auch die Verwaltung ihren Sitz hatte. Doch nun gings mit unheimlicher Schnelligkeit weiter, und innerhalb eines Jahrzehnts stand die Bergstadt mit 300 Wohnhäusern und einer ansehnlichen Bevölkerung fertig da. 1535 wurde die Stadtobrigkeit eingesetzt. Mit der weiteren Entwicklung des Bergbaues machte die Stadt solche Fortschritte, daß schon 1568 die erste Kirche durch einen größeren Bau ersetzt werden mußte.

Für den Bergbau wurden Wasserlösungsstollen gebaut, ein Zeichen dafür, daß der Bergbau in schwunghaftem Betriebe war und die Gruben schon eine beträchtliche Tiefe erreicht hatten. Der Joachimsstollen wurde 1529, der Fürstenstollen 1533, der Edelleute-Stollen 1534 und der Spötterstollen 1536 angefangen. Andere Urkunden ergeben, daß 1536 und 1537 die Gruben „Samson", „Johannes Enthauptung" und „Häuserzeche" Ausbeute zahlten, von denen auch die Kirche und die Gemeinde schöne Einnahmen hatten. Im Jahre 1537 standen in Andreasberg nicht weniger als 116 Gruben im Bau. H. K.

Ludwigshafen a. Rh.

Wilde Wellen einer angstgehetzten Kauf- und Hamsterleidenschaft reißen seit den letzten Oktobertagen unsere Bevölkerung aus geruhsamem Tagewerk. Unklug, unsinnig wird gehamstert und aufgespeichert. Wie wenn die Welt ihren allerletzten Ausverkauf angesetzt hätte und alle Wege in das Warenparadies gesperrt werden sollten, so benehmen sich die aufgeregten, sorgenden Frauenscharen, die oft Häuslichkeit und Familien vernachlässigen und durch alle Geschäfte jagen, ein wunderliches Warenlager hereinbringen und Einkommen und Erspartes mit ach, so flinken Händen ausgeben. Kleidungsstücke, Leckerbissen, Möbel, Seide, Samt, Schuhwerk, Lebensmittel, manche Lächerlichkeit und der allerentbehrlichste Putz- und Zierkram wird erworben. Es ist kein seliges Freuen bei diesen Einkäufen, keine Besonnenheit, ist nur die Angstvorstellung, etwas zu verpassen und für sein Geld nichts mehr zu bekommen. Hilflos, unglücklich standen die Angestellten vieler großer Mannheimer und Ludwigshafener Geschäfte den andrängenden, nervösen Käuferinnenscharen gegenüber. Viele Ladentüren mußten in den Nachmittagsstunden wegen Überfüllung geschlossen werden. Zahlreiche Geschäfte verminderten ihre Verkaufszeit, öffneten später, um früher zu schließen. Nach drei Tagen der lavinenstarken Kaufwut sah man in großen Konfektionslagern leere, völlig ausverkaufte Abteile. Manches war abhanden gekommen, vieles beschädigt. Viel zu spät kündigten Bekanntmachungen und Zettel an den Kassen an, daß nur die allernötigsten Warenmengen verkauft würden und nur an die deutsche Bevölkerung. Personenausweise mußten bei größeren Einkäufen häufig vorgelegt werden. Über die nahe Saargrenze kamen spekulationslüsterne Aufkäufer, kleideten sich vielfach neu und reich für wenige Francs. In dem bunten Kaufreigen bildet die Landbevölkerung, besonders aus den pfälzischen Weindörfern, hervorstechende Gestalten. Sie kaufen am üppigsten, denn der glückliche Weinherbst hat ihnen Reichtum beschert. Es werden ganz stolze Summen für Wohnungseinrichtungen, für Garderobe, Schmuck und Pelzwaren rausgeworfen.

Die Spekulation in Papieren ist unter der jungen Mädchenwelt heuer Mode geworden, ist umschmeichelter Sport, wird Leidenschaft, wird vielleicht auch Verhängnis. Viele der allerjüngsten Bankfräulein prüfen heute brennenden Blickes Kurszettel, Börsenberichte aus eigenen Sorgen; vermitteln Papiere, kaufen und verkaufen. Andere weibliche Wagehälse und Glückshascherinnen, die mit ihnen bekannt, befreundet oder versippt sind, drängen sich in ihren Kreis und spekulieren mit heißer Liebe, als sei es Notsache. Man prahlt, kokettiert mit seinem Spekulationsgewinn, man fühlt sich große Dame auf großgezeichneter Lebenslinie, glaubt wohl auch, am weitmaschigen Netze des Weltmarktes ein ganz kleines bißchen mit ziehen zu dürfen. In den Theater- und Konzertpausen, auf der Straßenbahn, am Postschalter, in der Konditorei flüstern frische Mädchenlippen über Devisen und Effekten. Einzelne möchten gar schon überlegene Vorsicht und lauernde Aufmerksamkeit eines geübten Spekulanten andeuten. . . . . Wie dünkt sich die kursfremde. Hausfrau doch so altmodisch und einfältig gegenüber der schrankensprengenden jugendlichen Welt! . . . .

München.

Aus München wird uns geschrieben: Über den Bau der Großschiffahrtsstraße Rhein-Main-Donau ist schon manches mitgeteilt worden, nur über die zeitliche Dauer des Baues dieses Riesenwerkes konnten bisher keinerlei Angaben gemacht werden. Nun ist diese Frage gelöst. Der erste Bauabschnitt, über den schon ein genaueres Programm vorliegt, umfaßt die Strecken Aschaffenburg-Würzburg und Regensburg-Passau durch Niederwasserregulierung, außerdem den gleichzeitigen Ausbau der 15 Kraftstufen an diesen beiden Flußstrecken. Am Ende dieses Bauabschnittes, für den eine Zeitdauer von 6 bis 7 Jahren vorgesehen, werden also die Großflußschiffe von 1200 bis 1500 Tonnen mainaufwärts bis Würzburg und donauaufwärts bis Regensburg vordringen können. Da aber Hand in Hand mit dem Ausbau dieser Flußläufe auch der Ausbau der gewinnbaren 15 Kraftstufen geht, die jährlich 360 Millionen Kilowattstunden zu erzeugen vermögen, so dürfte am Ende dieses Bauabschnittes, also voraussichtlich 1926, die Elektrisierung Süd- und Mitteldeutschlands vollendet sein. Von da ab wird die Kohle in diesen Gegenden Deutschlands entbehrlich werden.

Gerichtssaal, Unglücksfälle, Verbrechen

Was alles in einer Stadtverwaltung gestohlen wird.

Der Dezernent der Berliner städtischen Überwachungsabteilung, Stadtrat Schüning, gibt eine Darstellung der bisherigen Leistung der Überwachungsabteilung, der wir folgende Angaben entnehmen: Die Aufgabe der Überwachungsabteilung ist der wirksame Schutz des städtischen Eigentums, Aufklärung aller dagegen gerichteten Vergehen und die Sorge für die Entfernung der Schuldigen aus städtischen Diensten. Vom 1. April bis zum 30. September liefen bei der Überwachungsabteilung 574 Meldungen ein; 290 erfolgten durch andere Dienststellen und 284 durch Beamte der Überwachungsabteilung. 369 Fälle betrafen Diebstähle, 32 Unterschlagungen und 173 sonstige Vergehen. Hieran waren beteiligt 497 Personen, davon in städtischen Diensten 114, 74 Personen kamen zur fristlosen Entlassung, gegen 13 wurde Strafanzeige erstattet. Bei den Verfehlungen handelte es sich nicht nur um kleine, sondern auch um große Sachen. So wurde festgestellt, daß in Lichterfelde seit 1917 bis Mai 1921 1 260 000 Brotkarten, 250 000 Reisebrotmarken und eine große Anzahl Zuckerkarten zuviel angefordert wurden. Der Gewinn, den der Dieb und die Hehler erzielt haben, beziffert sich auf über 5 Millionen Mark. In einem anderen Falle, der auch in die Kriegszeit fällt, handelt es sich um 166 Waggons angeblich verfaulter Kartoffeln, die an die Kraftfutterwerke in Seegefeld verkauft wurden, und zwar für 1 M. pro Zentner frei Seegefeld. Von hier wurden sie für 6 bis 15 M. pro Zentner weiterverkauft, und gingen somit der Berliner Bevölkerung verloren. In der Milchkuranstalt Weißensee wurden bedeutende Unterschlagungen festgestellt, die ebenfalls in die Kriegszeit zurückreichen. Es handelt sich hier um nahezu eine halbe Million Mark. Unterschlagungen wurden in einer Reihe von Fällen aufgeklärt. So beim Wohnungsamt 20 000 M. Gehälter, in der Kriegsbeschädigtenfürsorge 50 000 M. durch Fälschung von Unterstützungsakten, Sparkasse zwei Fälle mit 10 000 M., Erwerbslosenfürsorge 43 000 Mark. Bei den Kranken- und sonstigen Anstalten wurden in 60 Fällen Angestellte festgestellt, die städtisches Eigentum entwendet hatten. In den Häfen- und Speichereibetrieben wurden 45 Diebstähle festgestellt. Bei der Güterverwaltung richtete die Überwachungsabteilung einen besonderen Wachdienst mit Zuhilfenahme von Polizeihunden ein mit dem Erfolge, daß 150 Personen beim Obstdiebstahl festgestellt wurden. Auch für das Landesfinanzamt ist die Überwachungsabteilung bis zum 30. September mit Steuerermittlungen beschäftigt gewesen. In neun Monaten ist hierdurch ein Mehrbetrag an Reichssteuern von etwa sieben Millionen Mark zu verzeichnen. Diese Tätigkeit ist am 1. Oktober jedoch eingestellt.

Die Lippesche Landesbibliothek abgebrannt.

Eine der ältesten Bibliotheken Deutschlands, die Lippesche Landesbibliothek in Detmold, wurde durch ein am 22. November nachmittags ausgebrochenes Feuer zum großen Teil zerstört. Dreißigtausend der wertvollsten Bände verbrannten, ebenso wurden das Altertumsmuseum und die Steinsammlungen vernichtet.

Der Brand war in den ersten Nachmittagsstunden im Dachstuhl des alten Gebäudes entstanden und hatte bald auf die darunter liegenden Stockwerke übergegriffen. Das Gebäude ist schließlich vollkommen niedergebrannt. Etwa 120 000 Bände der Bibliothek konnten noch gerettet werden, während das Altertumsmuseum völlig vernichtet und die Steinsammlungen durch das Feuer unbrauchbar gemacht wurden. Die Ursache des Brandes ist nicht aufgeklärt, man nimmt an, daß irgendwo ein Kurzschluß entstanden ist, oder Arbeiter, die an der Zentralheizung beschäftigt waren, unvorsichtig gewesen sind.

Preiserhöhung für Schimpfen.

In Deutschland beklagen wir uns mit Recht über die Teuerung auf allen Gebieten. Aber der bedrängte Bürger im Deutschen Reiche kann sich doch wenigstens das Herz durchs Schimpfen noch nach der alten Taxe erleichtern. In Österreich ist auch das Schimpfen, vielmehr die Folgen des Schimpfens, erheblich teurer geworden. Die Bezirksrichter von Wien haben in einer Versammlung nämlich einstimmig den Beschluß gefaßt, den oft gebrauchten bekannten Satz aus Goethes „Götz von Berlichingen“ hinfort mit einer um 200 v. H. erhöhten Geldstrafe zu belegen. Bisher kostete dieser Satz nach dem alten Tarife, der bei den österreichischen Bezirksgerichten gebräuchlich war, 10 Kronen, er wird also von nun an 30 Kronen kosten, d. i. in deutschem Gelde 3 Mark. Wir glauben, daß es viele aufrichtige Wiener geben wird, die diesen mäßigen Betrag nicht scheuen werden, um aus ihrem Herzen keine Mördergrube zu machen.

Das Ende russischer Großfürsten.

Bei dem radikalen Aufräumen der Bolschewisten unter den Mitgliedern des Hauses Romanow kamen auch der Großfürst Nikolaus Michailowitsch, sein Bruder Georg und Großfürst Dimitri Konstantinowitsch, der jüngere Bruder des bekannten fürstlichen Dichters K. R. (Konstantin Romanow), ums Leben. Interessante Einzelheiten über die letzten Tage der unglücklichen Opfer erzählt der russische General Brümmer in der „Revue des Deux Mondes“. Großfürst Nikolaus Michailowitsch (Enkel Nikolaus I.) verblieb bis zum Ausbruch der Bolschewistenrevolution in seinem Petersburger Palais. Der Großfürst war ein bekannter Historiker, hatte auf diesem Gebiet viel veröffentlicht, wodurch er zum Mitglied der Akademie der Wissenschaften ernannt wurde.

Am 26. März 1918 schickte ihn der berüchtigte Chef der Petersburger Tscheka, Uritzki, samt seinem Bruder Georg und dem Großfürsten Dimitri nach Wologda in die Verbannung. Dort lebte er in einem kleinen Holzhause in einer bescheidenen Zweizimmerwohnung. Anfangs Juli wurden plötzlich nachts alle drei ins Gefängnis geschleppt, wo sie gleich den übrigen Gefangenen unter denkbar primitivsten Bedingungen ihre Tage zubrachten.

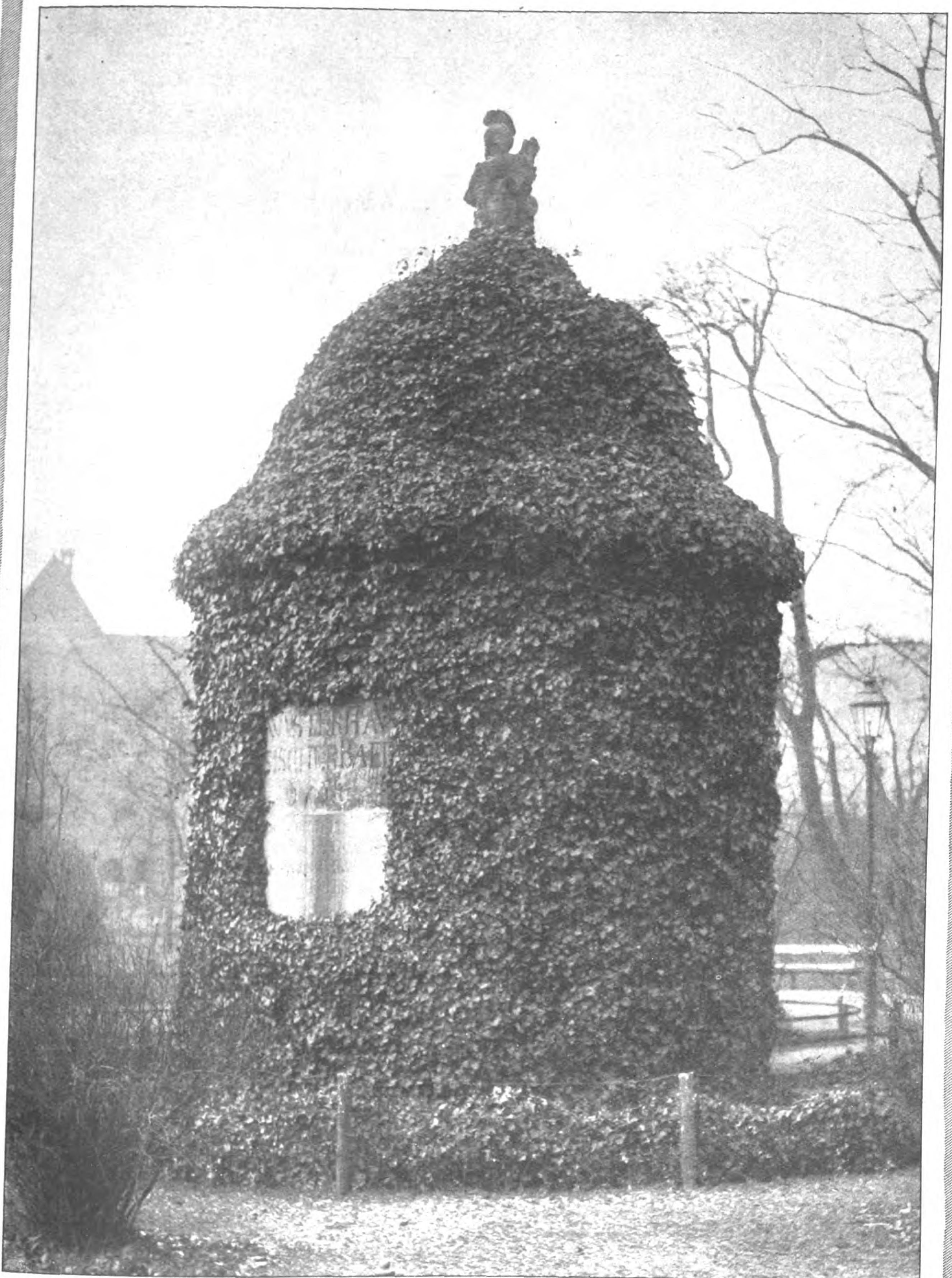
Als anfangs Juli die Nachricht aus Petersburg eintraf, daß Nikolaus II. ermordet wäre, folgte auch schon der Befehl der Petersburger Tscheka, alle drei Großfürsten nach Petersburg zu schaffen. Als Aufenthaltsort diente ihnen das Untersuchungsgefängnis in der Spalarnaja, wo sie dem strengsten Regime unterworfen wurden. Von verschiedener privater Seite wurden alle Anstrengungen gemacht, um die Unglücklichen zu befreien. Sogar Sunatscharski, der Kultuskommissar, beteiligte sich daran. Tatsächlich erreichte er vom Moskauer Sowjet eine Begnadigung der Großfürsten. Das entsprechende Telegramm aus Moskau soll von Sinowjew, dem Petersburger Diktator, absichtlich zurückgehalten worden sein. Er hatte Eile mit der Hinrichtung der Romanows.

Sie erfolgte auch tatsächlich am 29. Januar 1919 um Mitternacht. Alle drei erhielten den Befehl, sich reisefertig, ohne Mitnahme ihrer Habe, zu machen. Großfürst Nikolaus trug ein Kätzchen auf dem Arm, von dem er sich nicht trennen mochte. Ein einfacher Wagen, auf dem sich sechs Matrosen befanden, führte sie in die Peter-Paul-Festung. Hier fanden sie auch den Großfürsten Paul Alexandrowitsch (jüngster Bruder Alexander III.), der auch hierhergeschafft worden war.

Ein Beamter der Tscheka verlas ihnen das Todesurteil. Sie mußten sich danach, trotz 20 Grad Kälte, fast ihrer gesamten Kleidung entledigen. Danach führte man sie nach der Bastion Trubetzkoi, wo bereits die Grube gegraben war. Jedes der drei Opfer marschierte zwischen zwei Soldaten, die sie beim Arm hielten. Einer der Soldaten schrie laut: „Welch eine Ehre für uns! Jetzt spazieren wir Arm in Arm mit den Großfürsten!“ Beim Vorüberschreiten an der Festungskirche, in der sich die Gräber der Familie Romanow befinden, bekreuzigten sich die Großfürsten. Ein roher Soldat der „Roten“ rief ihnen zu: „Alle eure Verstellung wird doch nicht verhindern, daß man euch erschießt. Man wird euch auch nicht unter Marmorplatten betten, sondern unter Holzbrettern.“

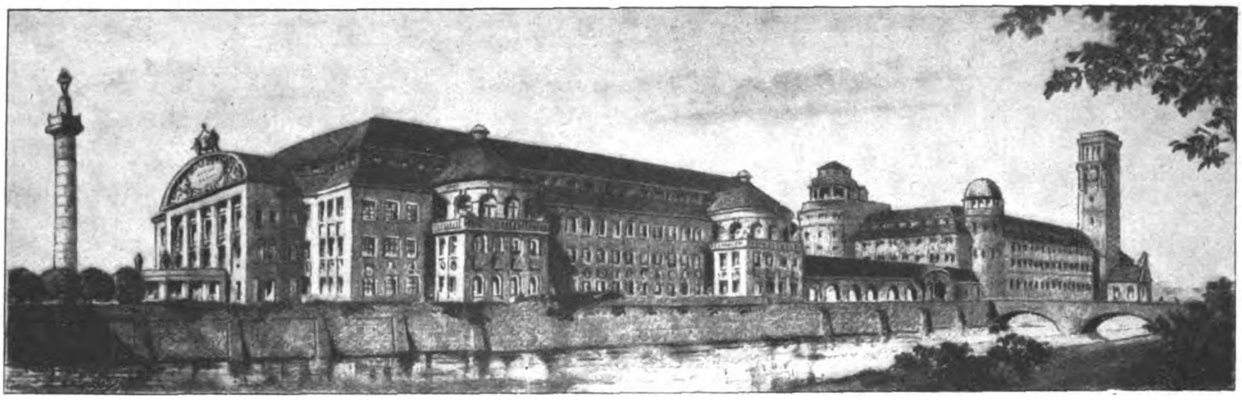
Im Augenblick der Hinrichtung übergab Großfürst Nikolaus das Kätzchen einem Soldaten. Als Preis der Hinrichtungsarbeit erhielt jeder Soldat — eineinhalb Pfund Brot . . .

Unterhaltungsteil



Phot. Matzdorff.

DER SOGENANNTE WUSTERHAUSENER BÄR AM MÄRKISCHEN MUSEUM ZU BERLIN.



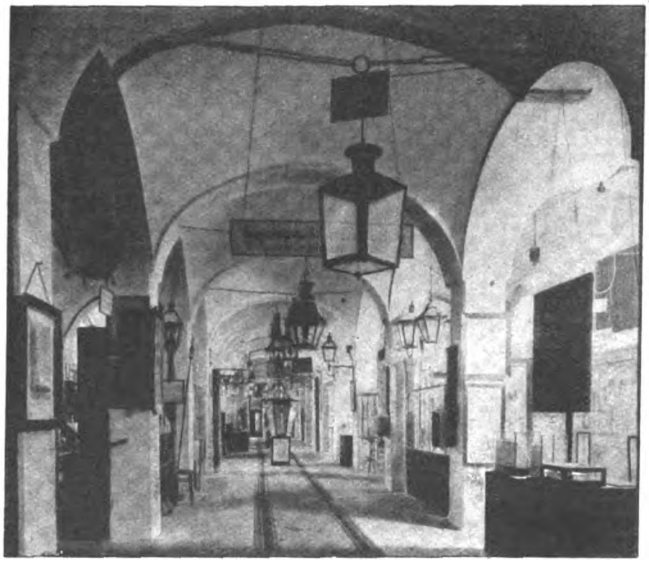
Neubau des Deutschen Museums. Bibliothekbau mit Lese- und Zeichensälen. Museumsbau.

Das Deutsche Museum in München.

Ein Haus für die Meisterwerke der Naturwissenschaft und Technik.

Von Prof. Dr. Conrad Matschoß.

In den museenreichen Weltstädten Paris und London hat auch seit langer Zeit die Technik eine Heimstätte gefunden. Das Conservatoire des Arts et Métiers und vor allem die heute Science Museum genannte große Sammlung der Technik in South Kensington wird jedem unvergessen bleiben, der das mit offenem Blick für die große geistige Arbeit, die hier in den stummen Zeugen ganzer Entwicklungsreihen technischer Erzeugnisse verkörpert sind, durchwandert. Der praktische Sinn der Engländer hat es verstanden, das Londoner Museum zu einer wichtigen Stätte der vielseitigsten Anregung für das ganze Volk zu machen. Das Museum gehört zu den wenigen in der Welt, die auch zu den Zeiten geöffnet sind, in denen die Menschen, die ihrem Beruf nachgehen müssen, sie besuchen können. Viele der Maschinen und Apparate lassen sich in einfachster Weise von Beamten selbst in Betrieb setzen. Erklärende Inschriften und ein ausgezeichneter Katalog lassen erkennen, wie sehr es der Museumsleitung darauf ankommt, jeden Besucher in allgemein verständlicher Form zu unterrichten. Zahlreiche Samenkörner haben diese Museen im Laufe der Jahrhunderte über ihre Besucher ausgestreut und wenn es hier auch ebensowenig wie bei unseren Schulen möglich ist, rechnungsmäßig den Wirkungsgrad zu bestimmen, so können wir doch von ihrer, die Technik fördernden großen Wirkung überzeugt sein. In einem Fall, der uns hier gerade zu beschäftigen hat, können wir sehen, welche große Frucht aus einem solchen Samenkorne, das auf fruchtbaren Boden fiel, sich entwickelte.



Entwicklung der Straßen-Beleuchtung vom 16. Jahrhundert an bis zur Neuzeit.

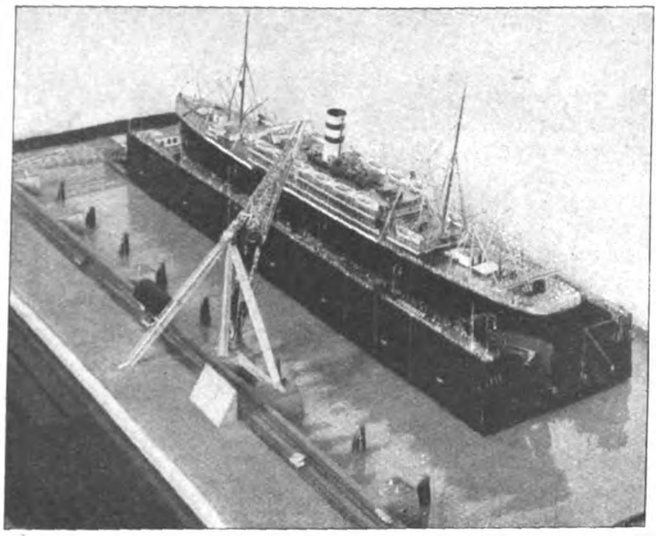
Schon mehr als ein Menschenalter ist dahingegangen, da wanderte auch ein junger deutscher Ingenieur durch jene weiten Säle in Paris und London und erlebte hier, begeisterten Herzens für die Größe der Technik, ein wichtiges Stück ihrer Geschichte. Er kam aus München und hieß Oscar von Miller, und ihm sollte es beschieden sein, in den ersten Jahren dieses Jahrhunderts in Deuschland ein Museum von Meisterwerken der Naturwissenschaft und Technik zu schaffen, das den Gedanken, der den Museen in Paris und London zugrunde lag, in viel umfassenderem und vollkommenerem Maße durchführte. Das Programm, zuerst 1903 bei der Tagung des Vereins deutscher Ingenieure in München der Öffentlichkeit vorgelegt, war so kühn, daß es damals auch den Freunden der Idee fast undurchführbar scheinen wollte. Wer das in absehbarer Zeit verwirklichen wollte, mußte an die, dem Gedanken des Museums innewohnende, alle Schwierigkeiten überwindende Überzeugungskraft glauben. Eine von tiefer innerer Begeisterung getragene planmäßig organisierte Gemeinschaftsarbeit großen Stils mußte geschaffen werden, bei der jeder einzelne, wer es auch sein mochte, hinter dem Werk, das geschaffen werden sollte, zurücktrat. Und das gelang. In kürzester Zeit strömten Arbeit, Geld und wertvollste Museumsgegenstände in München zusammen. Alle Schichten des Volkes bauten mit am großen Werk. Landesregierungen und Städte, die Männer der Technik und der Wissenschaft, die Industriellen gaben Arbeit und Geld. So konnte sehr bald das „provisorische" Museum eröffnet werden, das wegen des Reichtums des Inhalts und der künstlerischen Eigenart der Anordnung, mit der zugleich volkstümlichste Form der ernsten Belehrung verbunden war, von allen Besuchern staunend bewundert wurde. Die Besucherzahl, die das vielfache bisher gekannter Zahlen umfaßte, zeigte das große Interesse weitester Kreise. Sogleich wurde mit dem Neubau des Museums begonnen, der, wenn der Krieg es nicht gehindert hätte, schon längst dem Verkehr übergeben worden wäre. So steht erst der zum inneren Ausbau fertige von Gabriel Seidels Kunst geschaffene gewaltige Bau auf der Münchener Isar-Insel. Er gibt einen Maßstab für die Größe des Werks, das hier der Verwirklichung entgegenreift.

Einige Zahlen werden eine Vorstellung von dem bisher Erreichten geben. Das provisorische Museum in seinen zwei Abteilungen, von denen eine für Wohnzwecke jetzt geräumt werden mußte, hat 9000 qm Bodenfläche, etwa 50000 Sammlungsgegenstände, Bilder, Karten usw. sind darin aufgestellt. Im neuen Haus werden 27000 qm zur Verfügung stehen.

Die Sammlungen selbst in ihrem ganzen Umfange hier zu schildern, hieße eine Geschichte der Technik und Naturwissenschaft schreiben oder ihr Inhaltsverzeichnis zu veröffentlichen. Beides kann hier nicht in Frage kommen. Nur das Ziel des Museums und die Wege, die es hierzu einschlägt, seien an Hand von einigen Beispielen geschildert.

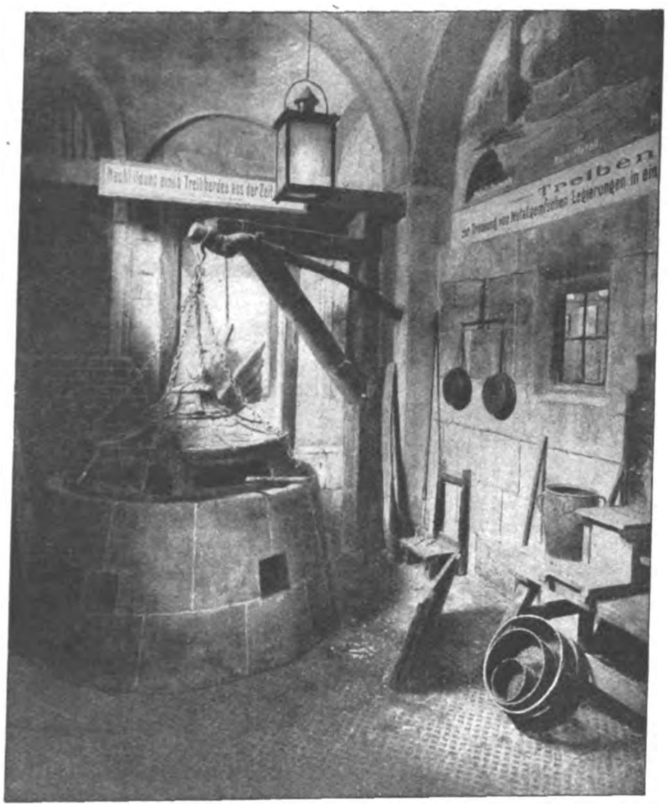
Das Museum will eine der ganzen Welt zugängliche Volksbildungsanstalt sein, in der man neben vielem wertvollen Einzelwissen vor allem lernen kann, daß letzten Endes alle menschlichen Erfolge auf Gemeinschaftsarbeit beruhen. Eine Generation steht auf den Schultern der andern. Die inneren Zusammenhänge des geschichtlichen Verstehens erleichtern oft in überraschender Weise das Verständnis auch neuester verwickelster technischer Gebilde und Arbeitsverfahren.

Technik und Wissenschaft sind nicht an Landesgrenzen gebunden; so finden wir neben deutschen Leistungen die hervorragendsten Meisterwerke von allen den Völkern, denen die Technik besondere Fortschritte verdankt. Zu unserem eigenen größeren Schaden haben wir bei den großen Erfolgen der materiellen Technik den inneren, engeren, menschlichen Zusammenhang viel zu sehr vergessen. Das Museum erinnert seine Besucher auf Schritt und Tritt an die großen Erfinder und Entdecker, an die Gelehrten, die Ingenieure, an alle, die in harter Lebensarbeit zum Wohle der Allgemeinheit gestaltend in den Strom dieser Entwicklung eingegriffen haben. Das Bild des Menschen verbindet sich wieder mit seinem Tun. Die kalte, unpersönliche, in totem Material verkörperte geistige große Arbeit erhält Blut und Leben, hinter den stählernen Maschinen erblicken wir Menschen mit ihrer Freude und ihrem Leid. So kommen wir wieder zu einem persönlichen Verhältnis zu den nur scheinbar toten Dingen. Das aber ist notwendig, wenn wir mit Freude unsere Arbeit verrichten wollen. Was ist aber wichtiger für das Glück des Lebens, als Freude zu finden an der Arbeit!



Modell eines Schwimmdocks von Blohm & Voß.

Die Besucher des Museums kommen aus allen Berufs- und Wissensschichten. Jeder soll finden, was ihn fördern kann. Neben dem Arbeiter, der Frau und Kindern zeigen will, woran er täglich jahrein und jahraus mitschaffen kann, steht der Schüler, der einmal Ingenieur werden will, steht der erfahrene Fachmann eines der vielen im Museum vertretenen Wissenszweige und will sich über Grenzgebiete unterrichten. Und wie viele, die in der Technik bisher höchstens eine Kunst Geld zu verdienen sahen, gewannen auch bei flüchtigem Durchwandern der Säle einen tiefen Eindruck von dem geistigen Inhalt der Kunst, die unserer Zeit ihr Gepräge gibt.



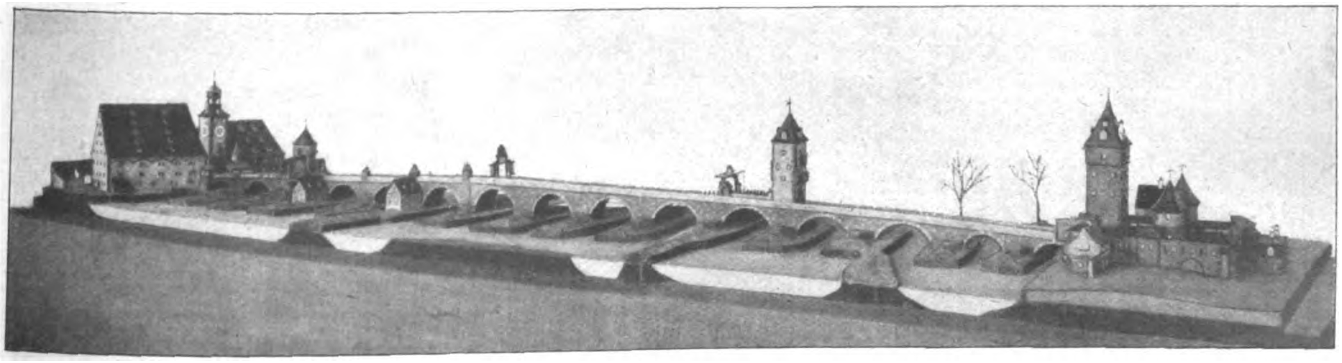
Treibherd um 1600.
In dem Ofen soll Blei entsilbert werden. Die ausführliche Beschreibung des Vorganges hängt daneben.

Im Bergwerk sehen wir, wie es bei Gewinnung der schwarzen Diamanten, heute heißer begehrt als je, zugeht, wie der Bergmann lebt und arbeitet, welche Gefahren ihm drohen und wie er sich ihrer erwehrt. Elektrisch und durch Luftdruck angetriebene Bohrmaschinen lassen wir gegen natürliches Gestein erfolgreich arbeiten. Mitten in einem der nächsten Säle steht eine mächtige Bessemerbirne und erinnert uns an den großen englischen Erfinder und seine alles bisher gekannte umstürzenden Arbeiten. Eine alte Dorfschmiede wartet mit ihrem Feuer, Gebläse, Ambos, Zangen und Hämmer auf die Rückkehr des Meisters, der gleich in seiner Arbeit fortfahren könnte.

Daneben stehen in ausgezeichneten, arbeitsfähigen Modellen Dampfhämmer und hydraulische Pressen, die die Muskelkraft des Schmiedearmes vertausendfacht ersetzen. Wir kommen zu den Kraftmaschinen, den Energiespendern der so unendlich vielseitigen mechanischen Welt. Leitungswasser dreht alte oberschlächtige Wasserräder. Große Schnittmodelle zeigen uns Wesen neuzeitiger Turbinen. Von alten Dampfmaschinen, darunter die getreue Nachbildung von Watts erster rotierender Maschine, wie sie als einer der größten Schätze des Londoner Museums aufbewahrt wird, führt uns der Weg zu neuesten großen Dampfzentralen. Die ersten Gasmaschinen, die ersten Dieselmaschinen erinnern an die große hiermit einsetzende Entwicklung. Kleine, von uns in Betrieb gesetzte elektrische Ventilatoren erzeugen den Wind, der alte und neue Windmühlen und Windräder in Bewegung setzt.

Es folgen weite Säle, angefüllt mit Apparaten und Instrumenten verschiedenster Art; die Darstellungsart läßt auch hier der Selbstbetätigung des Besuchers weitesten Spielraum. Ich lerne mein Auge kennen und kann die Wirkung der Brillengläser im einzelnen studieren. Mit den so berühmt gewordenen Röntgenstrahlen kann jeder in der Dunkelzelle selbständig experimentieren. Die weltberühmten Originalapparate des Magdeburger Bürgermeisters Otto von Guericke erinnern uns an einen überaus wichtigen Abschnitt wissenschaftlicher Entdeckungstätigkeit und im unmittelbaren Anschluß daran lernt man die neuesten Luftpumpen kennen und macht seine Versuche mit ihnen.

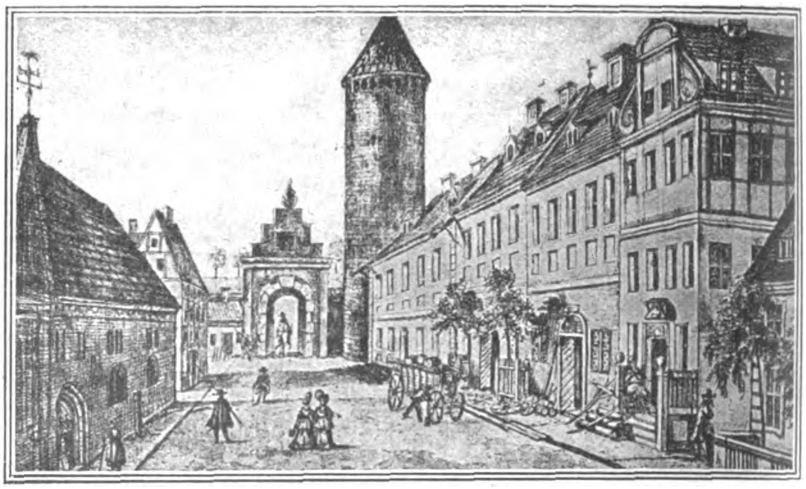
Einen besonderen Anziehungspunkt bildet die Astronomie. Eine Sternwarte — der Neubau wird in seinen drei großen Drehkuppeln sehr vollkommene Einrichtungen zur Beobachtung der Sternenwelt bieten — läßt uns die Wunder des Himmels beobachten. Fernrohre, von ältester bis neuester Konstruktion, zeigen uns in dem an ihnen angebrachten Vergrößerungsbild, wie sehr es gelungen ist, sich den Sternen zu nähern. Der Museumsleitung genügt aber alles, was sie hier zur Veranschaulichung hat schaffen können, noch nicht. Sie plant den Bau eines riesigen Apparates, der bisher noch unbekannte



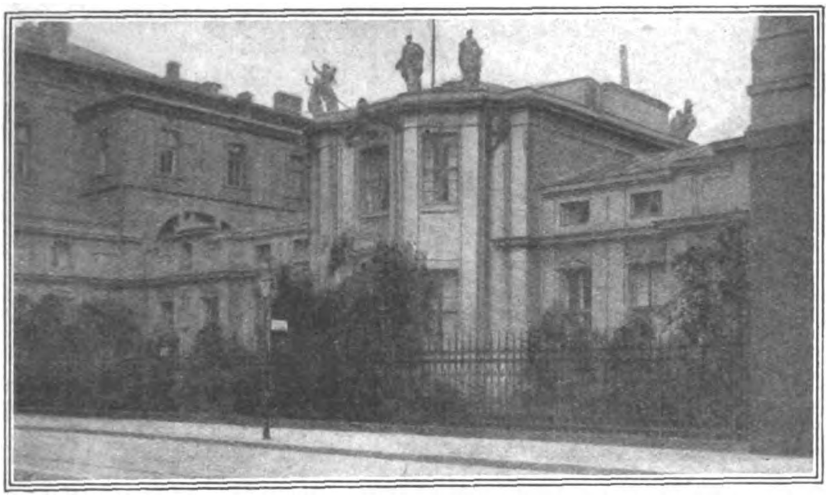
Modell der alten Brücke zu Regensburg.
Diese in den Jahren 1135—1146 erbaute Brücke galt lange Zeit als eines der größten Meisterwerke der Brückenbaukunst. Noch im 18. Jahrhundert war sie berühmt als „die stärkste der vornehmsten Brücken Deutschlands“. Das Modell wurde dem Museum vom Fürsten von Thurn und Taxis gestiftet.

Möglichkeiten bieten wird, um auch dem Laien eine Vorstellung von den Bewegungsverhältnissen des Weltalls zu geben.

Wunder ringsum. Alles wirkt auf unsere Phantasie. Wir sehen, wie es einst war und jetzt ist, und wir ahnen, daß auch die bewunderte Leistung von heute nur wieder ein Anfang ist zu weiteren Taten. Das wird vor allem deutlich bei der Reihe der mit besonderer Liebe ausgestalteten chemischen Laboratorien. Das alchemistische Laboratorium mit all seiner phantastischen Mystik macht den Anfang.


Spandauer Straße mit Tor, etwa um 1700.

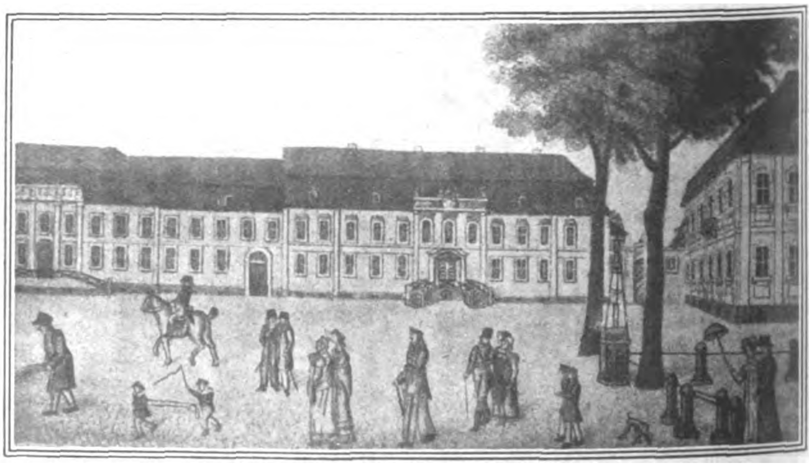
Das genau dem Original nachgebildete Liebig-Laboratorium erinnert an die großen Leistungen dieses deutschen Chemikers, die der ganzen Welt nützen. In einem anderen Saal wird uns Antwort auf unsere Frage, wie haben sich Schreibkunst, Buchdruckerei und all die anderen Vervielfältigungsverfahren entwickelt. Schriftproben geben uns Antwort auf die Frage wie man schreibt. Die Technik des Schreibens und die Entwicklung der Schreibmaschine schließt sich an. Besonders anziehend ist die Darstellung der Entwicklung des Buchdruckes. Die Nachbildung der ersten Schnellpresse von Friedrich König 1811, auf die das Bild ihres Erfinders herabschaut, erinnert uns an den besonders wichtigen Entwicklungsabschnitt dieses Gebietes. Nicht minder interessant ist das Original der ersten lithographischen Presse von Senefelder 1787, das wir geschmückt mit der Büste des Erfinders in der Abteilung Illustrationsdruck finden. Große Modelle zeigen uns die Feldbestellung in alter und neuer Zeit. Spinnen und Weben haben ihre besonderen Abteilungen ebenso wie das Herstellen von Zucker, Bier und Spiritus. Besonders großen Raum nimmt naturgemäß die Entwicklung der Verkehrsmittel in Anspruch. — Die genaue Nachbildung der berühmten „Puffing Billy“ und der Stephensonschen „Rocket“ eröffnen die neue Zeit. Eine mitten durchgeschnittene wirkliche Schnellzugslokomotive mit bewegbarem Mechanismus läßt uns das Innere der Maschinen kennen, die wir so oft benutzen.

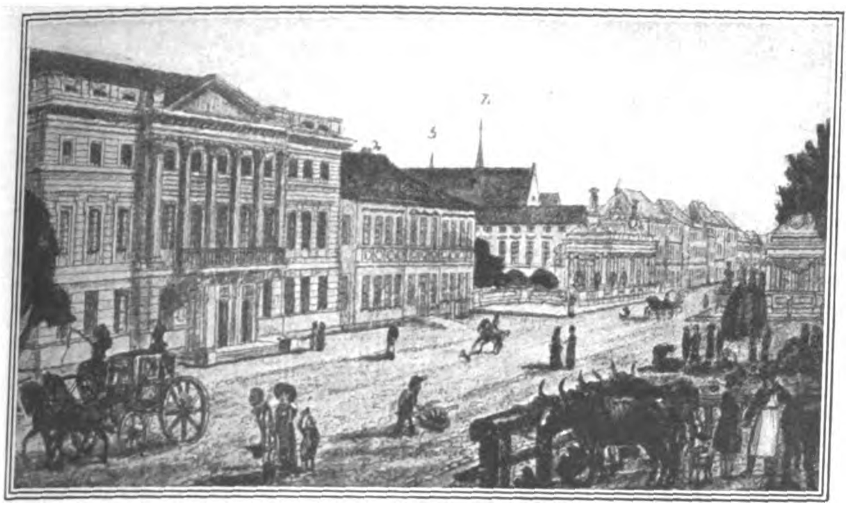

Haus der Royal-York-Loge, Dorotheenstraße.

Ein ganzer Betriebsbahnhof mit Weichen und Signalvorrichtungen zeigt, was außer diesen Lokomotiven noch alles zu dem uns so ganz selbstverständlich gewordenen Eisenbahnverkehr gehört. Die erste elektrische Eisenbahn von Siemens führt uns nun wieder an den Anfang einer anderen großen Entwicklungsreihe, wie die uns heute schon so altertümlich anmutenden ersten Automobile. Die Eroberung der Luft durch Ballon, Luftschiff und Flugzeug ist ausgezeichnet dargestellt, und dem Verkehr zu Wasser ist eine eigene Abteilung gewidmet. Welche gewaltige geistige menschliche Arbeit liegt hier im Werdegang vor uns, vom Einbaum über die durch Modelle dargestellten griechischen und römischen Kriegsschiffe, die Hanseatenschiffe, das Schiff des Kolumbus, zu dem im kostbarsten Schnittmodell dargestellten großen Kriegsschiff mit seinen tausendfältig verschiedenen Einrichtungen, das wie kaum ein anderes Erzeugnis der Technik als ein neuzeitiges Wunderwerk bezeichnet werden kann. — Hier finden wir auch auf dem Gebiet des Wasserbaues sehr interessante Darstellungen. Wir sehen, wie sich die Schiffsschleusen entwickelt haben und können an einem betriebsfähigen Modell der Hotoppschleusen bei Lübeck ihre Wirkungsweise studieren. Auch wie neuzeitliche Helling-Anlagen aussehen, wie die großen Docks und Schwimm-Docks beschaffen sein müssen, lernen wir in anschaulichster Weise kennen. — Nach dem, was wir in der jetzt aufgelösten Abteilung des provisorischen Museums bereits bewundern konnten, wird auch die Entwicklung der künstlichen Beleuchtung vom Kienspan bis zur Bogenlampe neben dem großen Saal der Musik einen ganz besonderen Anziehungspunkt ausüben. — Was hat der Mensch im Laufe der Jahrtausende alles erdacht, um auch das Reich der Töne sich zu erobern, wie weit ist der Weg von der großen Negertrommel zu dem alle Feinheiten des berühmten Virtuosen erkennbar wiedergebenden selbsttätigen Klavier.

Alle Einrichtungen und Maßnahmen der Museumsleitung sind von dem Wunsche beseelt, die Schätze des Museums den Besuchern zugänglich zu machen. Die Erklärungen und Beschreibungen sind von vorbildlicher Klarheit. Die Aufseher werden auch noch zum freundlichen Erklären erzogen, und die Ingenieure des Museums bemühen sich in fachlich gut durchgebildeten Führungen ein tieferes Eindringen in das große hier bearbeitete Wissensgebiet zu ermöglichen.

Die schönste Anerkennung der Leistungen liegt in der stetigen Zunahme der Besucherzahl, in der großen Zahl der immer wiederkehrenden Freunde des Museums. Weit über Deutschlands Grenzen reicht der Ruf des Museums. Aus allen Ländern kommen die Besucher und keiner verläßt das Museum, der nicht seinem eigenen Lande eine ähnliche Anstalt der Volksbildung wünschte. Und die Museumsleitung, die nie ein Monopol für München oder Deutschland anstrebte, ist überall bereit, mit Rat und Tat zu helfen, wo solche Wünsche anfangen festere Formen zu gewinnen. Das trat besonders zutage bei dem Besuch von Hunderten von amerikanischen


Der Pariser Platz, um 1820.



Alexanderplatz mit Königstädtischem Theater, um 1820.

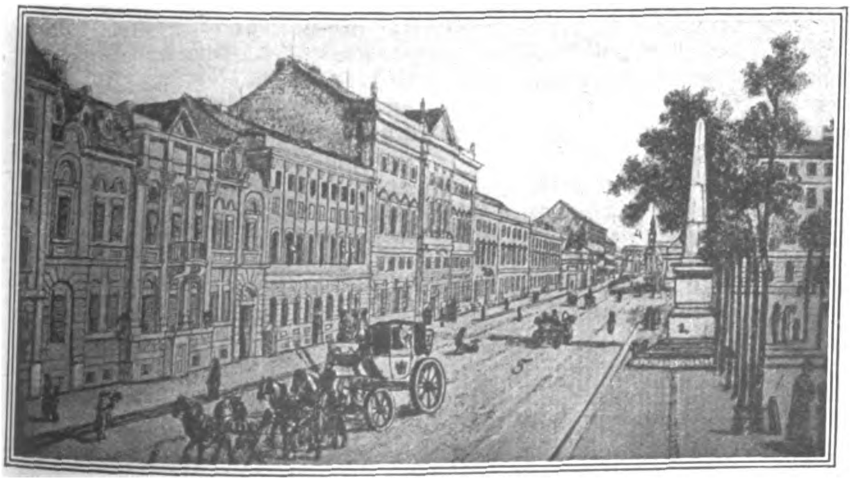
Ingenieuren, die im Sommer 1913 das Museum mit wachsender Freude und Bewunderung studierten. Freudig nahmen sie mit sich als Geschenk des Museums ein seltenes altes Originalfernrohr von Fraunhofer, und man sprach damals von der Hoffnung in der Neuen Welt, die, mit der neuzeitigen Technik groß geworden, noch enger als im alten Europa mit der technischen Arbeit verbunden ist, eine große amerikanische Schwesteranstalt von Meisterwerken der Naturwissenschaft entstehen zu sehen. Was wäre wünschenswerter als ein Wettbewerb auf dem Gebiet der Volkserziehung.

Die Reorganisation der Welt kann nur gelingen auf dem Boden tief schürfender Volksbildung. Daß hier das riesige Gebiet der technischen, landwirtschaftlichen und industriellen Arbeit, in der die meisten Menschen den Inhalt ihrer Lebensart finden müssen, nicht wie bisher zu kurz kommen darf, ist selbstverständlich. Einen besonders erfolgreichen Weg zu diesem Ziel gibt das Deutsche Museum. Möge es ihm gelingen, auch in der schweren Zeit, in der wir stehen, diesen Weg zielsicher weiter zu verfolgen! Glück auf den Weg dem Deutschen Museum und allen seinen Nachfolgern in anderen Ländern, die wie wir danach streben, die Technik zu humanisieren, den Menschen in seiner Arbeit zur Geltung zu bringen!

Aus Berlins Vergangenheit.

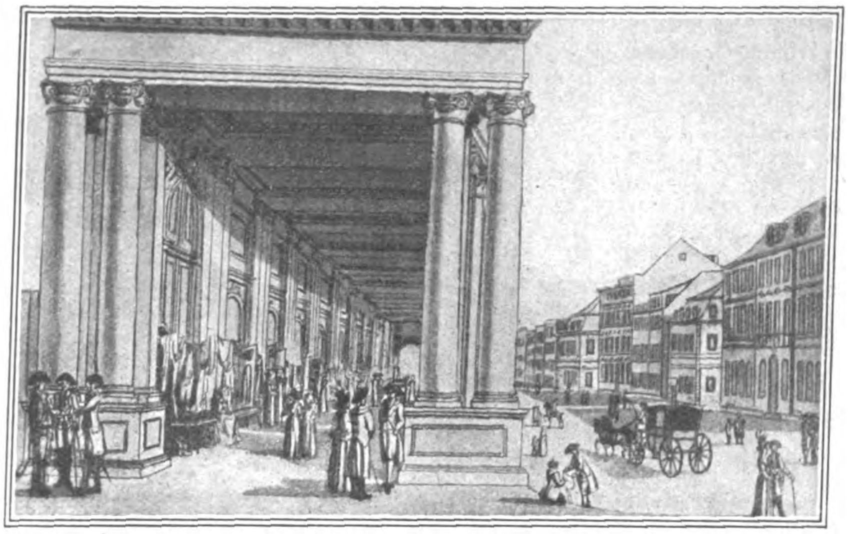
Von Professor Dr. Otto Pniower.

Es gibt wohl kaum eine große europäische Stadt, die ihre ursprüngliche Anlage so rasch und in so hohem Maße abgestreift hat wie Berlin. Außer drei bis vier Kirchen im Zentrum haben sich von mittelalterlichen Bauten nur geringe Spuren erhalten. Nicht viel besser steht es um die Schöpfungen der späteren Zeit, die künstlerisch so wohlberatene Regenten veranlaßt haben wie der Große Kurfürst, Friedrich I. und Friedrich der Große, der für die Verschönerung seiner Hauptstadt viel mehr getan hat, als man gemeinhin weiß.



Die Leipziger Straße und der Meilenzeiger, um 1825.

Gerade unter ihm wurde Berlin, dem die Eigenmächtigkeiten seines Vaters eine in der Anlage, dem Wechsel der Straßen und Plätze, nicht genug zu rühmende Erweiterung gegeben hatte, eine der schönsten Städte des Kontinents. Will jemand sich eine Vorstellung von dieser dahingeschwundenen Schönheit machen, so besuche er das Märkische Museum in Berlin. Drei große Räume in ihm bieten eine Fülle von Gemälden und Stichen, die uns die einstige Herrlichkeit vor Augen führen. Einige Abbildungen, die wir hier von dem alten Berlin geben, lassen den Unterschied von heute und einst erkennen und wenigstens ahnen, was wir verloren haben. Zugleich bieten sie Gelegenheit, einiges über das Werden und die Baugeschichte der Metropole Deutschlands zu berichten.



Südliche Kolonnaden in der Königstraße, um 1825.

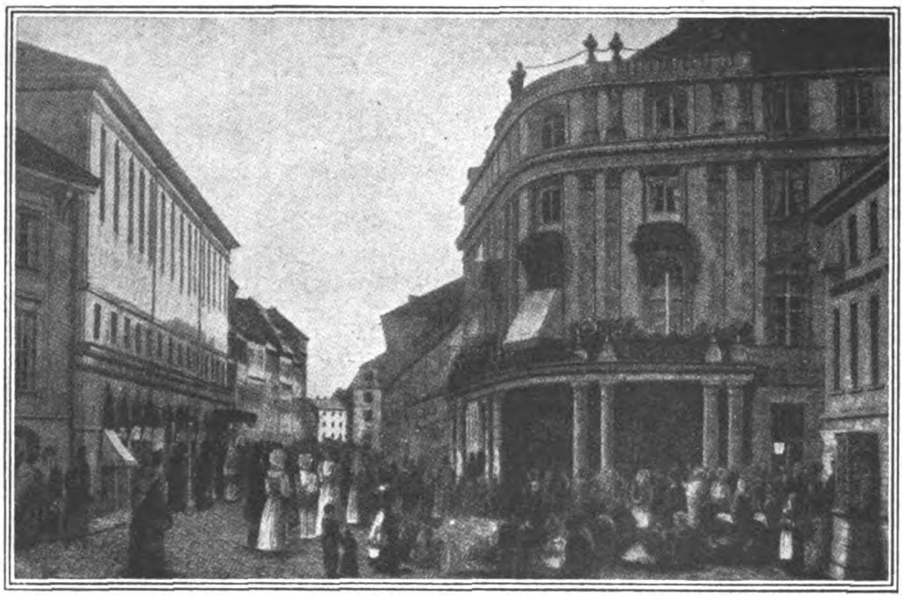
Wie jede mittelalterliche Stadt war Berlin einst befestigt. Die Ummauerung wurde schon in dem Jahrhundert begonnen, in dem es gegründet wurde und war im Jahre 1319 beendet. Die heutige Neue Friedrichstraße, die das Zentrum, von Süden nach Norden von der Spree bis zur Spree durchschneidet, bezeichnet genau den Lauf der östlichen Festungsmauer. Da wo sich diese Straße mit der Spandauer kreuzt, befand sich das nördliche der fünf Tore. Im 17. Jahrhundert wurde die alte Festung beseitigt und eine neue nach modernen Grundsätzen angelegt. Eines unserer Bilder zeigt uns das neue 1660 bis 1662 erbaute Spandauer Tor, das fast genau dort gelegen war, wo das alte stand, von innen. Die Straße, die von ihm abgeschlossen wird, ist die heutige Spandauer in ihrem nördlichen Teil. Das erste Gebäude links ist die im Anfang des 14. Jahrhunderts errichtete Heilige Geist-Kapelle, die heute einen Teil der Handelsschule bildet. Das Tor, durch das ein Reiter trabt, zeigt in seiner Bauart den der Zeit gemäßen Stil des Barocks wie auch das hohe Haus rechts mit den Voluten am Giebel. Dagegen ist der rechts vom Tor gelegene Turm ein Überbleibsel der mittelalterlichen Befestigung. Er diente zur Aufbewahrung von Munition. Die Darstellung, auf der die Abbildung beruht, gehört, wie die Trachten der Frauen und Männer beweisen, etwa dem Jahre 1700 an.

Die vom Großen Kurfürsten angelegte Befestigung bestand aus vielen in bestimmten Abständen errichteten Bastionen, die durch hohe Wälle verbunden waren. Vor diesen Wällen lag nach außen ein breiter, im Zickzack gezogener Wassergraben, der die ganze Stadt umschloß. An mehreren Stellen dieses Wasserlaufes waren Querdämme aufgeschüttet, auf denen sich Türmchen erhoben, um den Übergang zu verhindern. Diese Türmchen hießen Bären. Einer, genannt der Wusterhauser, hatte sich auf dem Hofe eines Grundstückes in der Neuen Jacobstraße bis in die Mitte der neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts erhalten. Als dann neu bebaut wurde, versetzte man ihn in den Köllnischen Park, wo er sich jetzt in der nächsten Nachbarschaft des Märkischen Museums befindet.

Unser Titelbild zeigt ihn an dieser Stelle. Wie aus einer an ihm angebrachten Inschrift hervorgeht, wurde er im Jahre 1718 erneuert. Damals erhielt er die Trophäe, die seine Spitze ziert. Denn auf einem Kupferstich vom Jahre 1688, der uns die einigermaßen vollendete neue Festung Berlin mit sämtlichen Gebäuden der Stadt zeigt — es ist die interessanteste Gesamtansicht, die wir von dem alten Berlin besitzen —, auf diesem Stich ist der Bär ohne sie abgebildet.

Obgleich von dem mittelalterlichen Berlin, wie bemerkt, nur wenig übriggeblieben ist, so hat sich doch seltsamerweise mitten im gewerbereichsten Teile der City in einer der Hauptstraßen der ehemaligen Schwesterstadt Kölln ein Haus erhalten, das, wie eine Inschrift auf dem Kellerhals besagt, im Jahre 1507 errichtet worden ist. Es ist das älteste bis auf den ausgebrochenen Laden und die verbreiterten Fenster im Parterregeschoß im wesentlichen im alten Zustand gebliebene Privathaus Berlins; übrigens ein primitiver Fachwerkbau, der nach mittelalterlicher Art die Giebelseite nach der Straße kehrt.

Jahrhunderte hindurch begnügten sich die Landesfürsten der Mark Brandenburg mit einer höchst bescheidenen Residenz in einer Straße des heutigen Zentrums von Berlin. Erst der zweite Hohenzoller, der energische Friedrich II., baute sich in der Mitte des fünfzehnten Jahrhunderts eine Burg, aus der im Laufe einer langen Zeit das heutige sogenannte alte Schloß wurde. Die Fassade ist das Ergebnis von mancherlei Um- und Anbauten, durch die die ehemalige Burg im 16. und 17. Jahrhundert erheblich verändert wurde. Der links bis zum zweiten Turm gelegene Teil verdankt sein Aussehen jener Jahrhunderte. Er zeigt die mit spätgotischen Elementen vermischte Form der Frührenaissance. Was weiterhin folgt, wurde gegen das Ende des siebzehnten Jahrhunderts erbaut. Die ganze, übrigens bis auf eine geringe Verkürzung heute noch im wesentlichen ebenso lebhaftere Partie blieb unberührt von dem tiefgreifenden Umbau, den der gesamte Baukomplex in der Regierungszeit des ersten Königs von Preußen unter der Leitung Schlüters und besonders Eosanders v. Göthe erfuhr und der den Fronten im Süden, Westen und Norden des Schlosses ihr gegenwärtiges Aussehen gegeben hat.



Der Mühlendamm mit dem Ephraimschen Palais.

Ein Nebenwerk des einen dieser beiden Baumeister, Andreas Schlüters, der zugleich einer der genialsten Bildhauer war und das herrliche Denkmal des Großen Kurfürsten gegenüber dem Schlosse schuf, bildet heute einen Teil eines Logengebäudes (s. S. 3942) in der Nähe des Hauptbahnhofes von Berlin, des in der Friedrichstraße. Es wurde im Jahre 1712 für den Minister v. Kameke, unter dem die Landwirtschaft in Preußen zu hoher Blüte gelangte, als Garten- und Lusthaus errichtet. Es ist ganz im Geiste des Barocks, mehr plastisch-malerisch als architektonisch, erdacht. Der Hauptsaal, der in der Mitte des kleinen Gebäudes liegt, hat im wesentlichen seine ursprüngliche Gestalt behalten. Seine Decke ist reich ausgestattet und mit prachtvollen Stuckarbeiten verziert.

Daß Berlins Weichbild unter Friedrich Wilhelm I. eine vom Standpunkt der Städtebaukunst aus besonders gelungene Erweiterung erfuhr, wurde schon bemerkt. Dieser wegen seiner Sparsamkeit und Nüchternheit verschriene Regent, dem in der Tat die Liebe zur Kunst und zur Wissenschaft versagt war, hat dennoch für die Vergrößerung und Verschönerung Berlins und Potsdams Außerordentliches geleistet. Ihm auch verdankt die Hauptstadt den prächtigen westlichen Abschluß der Straße „Unter den Linden“, der heute Pariser Platz heißt und zu den schönsten Platzanlagen gehört, die es überhaupt gibt. Unsre Abbildung zeigt ihn im Jahre 1820. Abgesehen von der jüngeren Staffage erscheint er noch genau so, wie er sich achtzig Jahre vorher, da er entstanden war, dem Auge darbot. In dem Hause mit der zweiarmigen Rampe befand sich vor hundert Jahren die englische Botschaft, während heute darin die französische ihr Heim hat.

Allein, wie viel Friedrich Wilhelm I. auch für die Erweiterung und den Ausbau seiner Hauptstadt tat, seinem Sohn Friedrich II. blieb für ihre architektonische Ausgestaltung noch viel Raum. Und dieser Aufgabe unterzog sich der große König mit derselben Energie, die er als Lenker des Staates bewies und mit nicht geringerem Erfolg. So ist die imposante Anlage des Gensdarmenmarktes auf seine Anregung zurückzuführen. Allein in der Straße „Unter den Linden“ hat er 44 unansehnliche Häuser niederlegen und dafür stattliche Neubauten errichten lassen. Ihm verdankt die Straße den vornehmen Charakter, den ihr auch die neueste Entwicklung nicht hat rauben können. Der unter dem Großen Kurfürsten angelegte Festungsgraben, von dem oben die Rede war, bestand noch lange, nachdem die Stadt entfestigt worden war, was schon unter Friedrich Wilhelm I. geschah. Mit der zunehmenden Ausdehnung der Stadt mußte er an vielen Stellen überbrückt werden, was Friedrich dem Großen Gelegenheit zu trefflichen Bauanlagen gab. Eine der schönsten war die im Zuge der Königstraße nach v. Gontards Plänen in den Jahren 1777 bis 1780 errichtete. Diese Brücke, an die sich auf jeder Seite eine Kolonnade anschloß, stand dort, wo gegenwärtig die Stadtbahn beim Bahnhof Alexanderplatz die Königstraße kreuzt. Als vor vierzig Jahren für den Bau dieser Bahn der Graben zugeschüttet wurde, fiel auch sie. Es blieben aber die Kolonnaden, in denen sich, wie die Abbildung zeigt, kleine Verkaufsläden befanden. Erst im Jahre 1910 wurden auch sie entfernt, wegen ihrer reizvollen Architektur aber an andrer Stelle, in dem Kleistpark in der Potsdamer Straße, dem ehemaligen Botanischen Garten, wieder aufgebaut.

Die gesamte Bauanlage, Brücke und Kolonnaden, zeigt uns eine andre besonders anheimelnde Darstellung. Sie führt uns einen Teil des Alexanderplatzes, auf dem grade Viehmarkt abgehalten wird, etwa im Jahre 1825, vor Augen. Das stattliche Haus mit dem säulengetragenen Mittelrisalit ist das Königstädtische Theater, das 1824 eröffnet worden war. Auf seiner Bühne errang die berühmte Sängerin Henriette Sontag ihre ersten großen Erfolge. Hier wirkte Friedrich Beckmann als Komiker. Hier war die Geburtsstätte der einst so gefeierten und beliebten Berliner Posse.

Das Bild der Leipziger Straße versetzt uns in dieselbe Zeit. Damals diente die Leipziger Straße, deren östlicher Teil vom Spittelmarkt bis zum Dönhoffplatz die Darstellung wiedergibt, noch keineswegs wie heute Geschäftszwecken. Das die Nachbargrundstücke überragende Haus gegenüber dem Obelisken bewohnte der Minister v. Hardenberg von 1804 bis zu seinem 1822 erfolgten Tode. Von 1849—98 diente es dem Preußischen Abgeordnetenhause als Sitzungs- und Geschäftsgebäude. In dem links daran gelegenen Hause war lange Zeit das Zivilkabinett des Königs und späteren Kaisers Wilhelm I. und seiner Nachfolger. Der Obelisk gegenüber stand am Rande des Dönhoffplatzes. Er war ein Meilenzeiger, der 1730 gesetzt und von dem aus der Weg nach Potsdam und Magdeburg gemessen wurde. Erst im Jahre 1875 machte er, nachdem er inzwischen zu einer Art Brunnen umgewandelt worden war, dem Denkmal des Freiherrn von Stein Platz. Der Turm im Hintergrund ist derjenige der St. Gertraudtkapelle, die auf dem Spittelmarkt bis zum Jahre 1881 stand. Zwischen ihr und dem Hardenbergschen Palais sieht man die nördliche Seite der heute noch bestehenden Spittelkolonnaden, die, eine ähnliche

Anlage wie die der Königsbrücke, gleich diesen von Gontard erbaut wurden und ebenfalls zur Überführung des Festungsgrabens gehörten.

Unser letztes Bild führt uns zu der eigentlichen Ursprungsstelle der Städte Berlin-Cölln. Hier bildete in den ältesten Zeiten ein Knüppeldamm den Übergang über die Spree zwischen Teltow und Barnim. Über ihn ging der Handelsverkehr auf der von Leipzig nach den Oderübergängen hinabführenden Straße. Schon in den frühesten Zeiten wurden Mühlen an ihm angelegt, woher sich der Name Mühlendamm herschreibt. Gegen Ende des 17. Jahrhunderts ließ hier der Große Kurfürst schöne steinerne Verkaufsläden mit Bogenhallen errichten. Nach und nach erfuhren die Kolonnaden weitgehende Umgestaltungen und Erweiterungen, die weder der ursprünglichen Anlage gemäß waren, noch zu der Enge der Straße im richtigen Verhältnis standen. Schließlich artete das Treiben in diesem im Herzen der Hauptstadt gelegenen Viertel zu einem widerlichen Trödelkram und einem Anreißertum aus, das sprichwörtlich wurde. 1887—90 wurden die Häuser, die die Straße umsäumten, abgerissen. Unser Bild gewährt einen Blick in sie im Jahre 1835. Das Eckhaus rechts, das erfreulicherweise bis heute erhalten blieb, ist ein in doppelter Beziehung denkwürdiges Gebäude. Einmal ist es einer der besten Berliner Privatbauten von monumentalem, palastartigem Charakter aus der zweiten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts. Dann hat es ein Mann errichten lassen, dessen eigenartige Geschäftspraktiken historisch geworden sind. Es war der Hofjuwelier und Münzunternehmer Heine Ephraim, der durch seine Manipulationen im Siebenjährigen Kriege reich geworden war. Ihm übertrug Friedrich der Große die Prägung des Silbergeldes, dessen Gehalt im Interesse der Staatskasse verschlechtert werden mußte. Um so größeren Glanz zeigten die Achtgroschenstücke, die er herstellen ließ, so daß man auf die „Ephraimiten“ oder „Blechkappen“, wie sie im Volke hießen, die Spottverse dichtete:

Von außen schön, von innen schlimm;
Von außen Friedrich, von innen Ephraim.

Man sieht: die Zeiten ändern sich wohl, nicht aber, wenigstens nicht gänzlich, die Menschen. Schon vor hundertfünfzig Jahren gab es wie heute Kriegsgewinnler.

Gerhart Hauptmann und Fritz v. Unruh.

Berliner Theater. Von Karl Strecker.

Zwei unserer bedeutendsten Dramatiker haben kurz hintereinander erfolgreiche Uraufführungen erlebt, einer von den Alten, einer von den Jungen: Gerhart Hauptmann und Fritz v. Unruh. Das Merkwürdige aber war, daß jedes der beiden Stücke, die hier zum erstenmal in Szene gesetzt wurden, schon rund zehn Jahre alt ist — die bekannte „Duplizität der Ereignisse“. Das eine hatte der Dichter selber, das andere hatten politische Gründe so lange vom Theater ferngehalten. Gerhart Hauptmann verwahrte seine Tragikomödie Peter Brauer länger im Pult als selbst das Horazische ‚Nonumque prematur in annum‘ anrät; er fürchtete wohl die Schwächen des Stückes, die allerdings trotz des Erfolges fühlbar blieben. Es ist als Ganzes zu flüchtig hingeworfen. Nur bei der sehr gelungenen Porträtstudie seines Titelhelden Peter Brauer verweilt der Dichter liebevoll und mit sichtlicher Künstlerfreude. Sie ist denn auch mit niederländischer Saftigkeit und Fülle in satten Farben gemalt, eine echt Hauptmannsche Gestalt; es gibt wohl keinen deutschen Dramatiker der Gegenwart, der ihm diesen verbummelten Kitschmaler nachzuschaffen vermöchte. Trotz mancher Anklänge an Crampton bleibt Peter Brauer eine durchaus urwüchsige Gestalt, die jenem Breslauer Kollegen nur an Talent, Sir John Falstaff nur an Witz nicht gleichkommt, aber sonst eine humorreiche Verschmelzung dieser beiden Typen bedeutet. Wieder hat Hauptmann hier, wie schon in der „Mutter Wolffen“ eine Gestalt geschaffen, die wirklich jenseits von Gut und Böse steht, die mit der Unschuld des reinen Naturtriebes unerschöpflich in Fügen und Ausflüchten ist, und selbst vor gelegentlichem kleinen Betrug nicht zurückschreckt. Dabei ist Brauer ein gutherziger Kerl, wir erkennen eben an solcher Gestalt, die nur ein Dichter schaffen kann, daß Schuld und Unschuld keine Gegensätze, sondern nur verschieden geartete Geschwister im närrischen Menschenwesen sind. Wie anders, als durch Schwindeln, sollte sich dieser Peter Brauer auch über Wasser halten? Er ist ein armer Nichtskönner, der ein hundsmiserables Leben führt. Denn zu Hause glaubt ihm kein Mensch mehr ein Wort, seine Frau und Tochter verachten ihn, nur der Sohn hält noch aus Pflichtgefühl zu ihm. Von den Seinen hinausgeworfen, von Gläubigern und sogar im Hintergrunde von dem Gespenst des Staatsanwalts bedroht, rückt Peter mit seinem armseligen Köfferchen aus. In dem Gasthof einer schlesischen Kreisstadt findet er als „Herr Akademieprofessor“ ein paar Wochen Kredit, den er gründlich ausnutzt, um die Güte von Küche und Keller mit Sachkunde zu erproben, bis ihm ein Gimpel in Gestalt eines schlesischen Magnaten ins Garn geht, dessen künstlerische Ahnunglosigkeit ihm zu Aufträgen und vorübergehendem Wohlstand verhilft. Indessen wird seine Unfähigkeit bald entdeckt und er sinkt wieder in das alte Jammerleben zurück. Jakob Tiedtke wußte im Lustspielhause als Darsteller des Brauer nicht nur dessen heimliche Tragik und possierliche Schaumschlägerei künstlerisch zu verschmelzen, er fand auch meisterlich die naturhafte Selbstverständlichkeit seiner Spitzbüberei heraus, die um keine Finten im Lebenskampf verlegen ist.

Abgesehen von dieser einen Gestalt, die allein dichterisch belichtet ist, bleibt das Stück eine skizzenhafte Unzulänglichkeit. Flüchtig und beinahe wahllos ist eine Anzahl nur angedeuteter Figuren hineingestellt; peinlich dürftig wanken die drei Figuren der Familie Brauers durch das Stück, und um einen Kavallerieoffizier zu karikieren, ist Hauptmann nichts weiter eingefallen, als ihn — stottern zu lassen. Auch hat das Stück wohl ein Ende, aber keinen Schluß. Trotz aller Freude an der saftigen Porträtstudie der Hauptgestalt und etwa noch an einer sehr behaglichen und gut gesehenen Frühschoppenszene (im zweiten Akt) scheidet man unbefriedigt von dem Gelegenheitsstück, das wie eine künstlerische Spielerei anmutet. Hauptmann, — der zu ruhelos schafft, als daß seinem inneren Wachstum hinreichend Zeit bliebe zur Empfängnis eines neuen Werkes — liebt es ja, die Fäden aus früheren Werken zu Verknüpfungen eines neuen dramatischen Gewebes zu benutzen. Nicht immer mit Glück, wie wir schon am „Roten Hahn“ und hier wieder gesehen haben.

Gehört Peter Brauer zu Hauptmanns schwächsten, so gehört Louis Ferdinand Prinz von Preußen zu Fritz v. Unruhs stärksten Werken, ja es ist sicherlich das bisher bühnenreifste und bühnenwirksamste des jungen Dramatikers. Es wurde schon 1911 geschrieben. Aber bei dem Freimut, mit dem Unruh hier den zagenden und wankelmütigen König Friedrich Wilhelm III. und die schranzenhaften Schädlinge seiner Berater (Haugwitz und Lombard) gezeichnet hat, war nicht daran zu denken, daß das damals gültige Verbot: regierende Mitglieder des Hohenzollernhauses auf die Bühne zu stellen, gerade bei diesem Drama aufgehoben werden konnte. So mußte des jungen Dichters stärkste Talentprobe der Rampe fern bleiben. Wie die Eisnixe in Gottfried Kellers „Winternacht“ blieb sie unter der Eisdecke der Vorurteile gefangen und konnte nicht ins Leben hinaufgelangen. Nun ist das Eis gebrochen (freilich ohne uns einen Frühling gebracht zu haben, vorläufig ist's nur ein „Eisgang“), und das Deutsche Theater hat seine Pflicht gegen den Dichter, dem es einst den Weg auf die Bühne bereitete, erfüllt, als es dies Preußendrama zu (sorgfältig vorbereiteter) Aufführung brachte.

Die Aufführung bestätigte, daß Fritz v. Unruh mit diesem Drama sein bisher bühnentechnisch vollendetstes geschrieben hat. Niemals war er so objektiv und darum so rein künstlerisch, so reich an Farbe und Phantasie. Keine Frage, daß das ganz subjektive „Geschlecht“ in einzelnen Szenen leidenschaftlicher, aufwühlender wirkte, aber es ist für den Dichter und sein Erleben bedeutender als für den Zuschauer, für das Buch oder Vorlesepult geeigneter, als für den offenen Bühnenwürfel. In „Louis Ferdinand“ war Unruh so glücklich, eine sehr brauchbare dramatische Fabel zu finden, er kann an historischen, scharf umrissenen Gestalten aufzeigen und entwickeln, wie leidenschaftliches Begehren sich zu Entschließungen verdichtet und so in Widerspruch gerät mit der Beharrlichkeit des Hergebrachten. Vollkommen ist, trotz häufigem Auseinandersplittern in flimmernde Episoden, die dramatische Folgerichtigkeit gewahrt. Nicht unähnlich dem Prinzen von Homburg — zu dem Kleist sicherlich durch Saalfeld angeregt wurde, wenn es auch bisher in keinem Kleistkommentar steht —, entbrennt hier der innere Kampf des Prinzen zwischen dem Pflichtgefühl des preußischen Soldaten und dem sich aufbäumenden Protest des genialen Menschen, der seiner Überlegenheit, seiner höheren Sendung gewiß ist. Unverkennbar hat der Dichter dem Prinzen eigene Züge gegeben. Er schildert letzten Endes den Konflikt in der eigenen Brust, der erst während des Krieges ganz zum Ausdruck kam. Trotzdem ist das Drama rein geschichtlich, denn auch diese Seelenkämpfe werden in historischen Vorgängen aufgezeigt. Gestachelt von seinem treuen Oberkriegsrat Wiesel, der unverrückbar an sein Genie glaubt, fühlt sich der Prinz als heimlicher König und tritt furchtlos und entschlossen dem schwachen Friedrich Wilhelm III. gegenüber. Scharf ist der Gegensatz zwischen diesen beiden Hauptgestalten des Dramas herausgearbeitet. Wir erleben alles mit: die Liebhabereien wie die Liebschaften des Prinzen, seine Gewohnheiten, seine Träume und schließlich den großen Augenblick, wo die Offiziere ihm die Krone anbieten. Er nimmt sie nicht — noch nicht, darf man nach Anlage und Charakterführung des Dramas sagen; leider machte die Schlacht bei Saalfeld und des Prinzen früher Tod seinen hohen Träumen ein jähes Ende.

Obwohl „Louis Ferdinand“ so bunt mit kleinen Genrebildchen illustriert ist, daß sie, an sich meist von großem Reiz, doch den dramatischen Fluß inselgleich stauen, und obwohl der letzte Akt, der bei einem so langen Schauspiel allen Grund zur Eile hätte, zu schwer mit diplomatischen und politischen Erörterungen belastet ist, war das Drama bei seiner Aufführung von ungemein starker Wirkung und hält sich dauernd auf der Bühne. Freilich auch dank einer vorzüglichen Darstellung. Paul Hartmann war ein Louis Ferdinand vollkommenster Art; jung, edel, schön, erfüllte er die liebenswürige Gestalt mit Schwung und Feuer, bändigte er die männliche Kraft seiner Stimme zu klangvollem Rhythmus. Werner Krauß belebte den scharfgeschnittenen Charakterkopf des Kabinettsrats Wiesel mit eindringlichster Geistigkeit, Ferdinand v. Alten hatte für den wankelmütigen König die nötige Diskretion mitgebracht. Als ergreifendste Schöpfung des Abends bleibt aber die Königin Luise von Lina Lossen in der Erinnerung haften; die rührende Schlichtheit ihrer schönen Gestalt, der dunkle, beseelte Klang ihrer Stimme und vor allem der Aufschlag der wundergroßen blauen Augen waren ein Erlebnis für sich.

Fritz v. Unruh hatte mit diesem Drama schon einen gewissen Höhepunkt erreicht, da riß das Leben, riß der Krieg ihn in einen Wirbel widerstreitender Gefühle, für die freilich alles in ihm vorbereitet lag. Aus dem Dichter, der sich gerade zur Objektivität durchgerungen, wurde der leidenschaftlich subjektive Schöpfer von „Ein Geschlecht“ mit seinen seelischen Erlebnissen, seiner oft aufwühlenden Visionen. Unruhs Versuch, diese Empfindungen in dem Spiel „Platz“ auf eine höhere Warte, mit Ausblicken in die Zukunft, zu stellen, ist hinter dem Wollen zurückgeblieben. Jetzt steht er unter allen Zeichen einer Sonnenwende. An ihm wird es sein, sich auf seine beste Art, dramatisch zu gestalten, auf seine an Kleist geschulte, feinste künstlerische Ausbildung zu besinnen, die er in „Louis Ferdinand“ nicht fertig zwar, aber achtunggebietend beglaubigt hatte.

Die Knaben.

Von Otto Ernst. (Schluß.)

Sonst allerdings—! Der Vater gehörte zu den Leuten, die unter keinen Umständen hauen. Er vertrat die Ansicht, daß große und kleine Menschen nur gut tun, wenn sie für äußerste Fälle eine körperliche Gewalt über sich wissen, und daß sie nicht immer unschuldig sind, wenn sie mit dieser Gewalt in schmerzhafte Berührung kommen. Allerdings hatte Herr Stahmer senior ein vortreffliches Gedächtnis für die zerstörten Hosen seiner eigenen Vergangenheit, und so durfte der kleine Hermann auch nach dieser Richtung hin beruhigt sein.

Der kleine Hermann schien wie sein Vater eine gewisse Neigung zur Fülle zu haben; seine Ärmchen und Beinchen waren wohlgestopften Würsten nicht unähnlich; kein Wunder deshalb, daß ihn die angestrengte Arbeit wesentlich mehr erhitzte, als den hageren Römer Gracchus, der die Aufgaben des Lebens mit mehr Kühle bewältigte. Was lag also näher, als daß Hermann nach einer Abkühlung verlangte, und was wiederum lag für dies Verlangen näher als die Pumpe? Auf diesem herrlichen Platze war eben alles zu finden, was ein Knabenherz höher schlagen macht, sogar eine Pumpe. Er stellte sich also mit hohlen Händen vor das Ausflußrohr und bat Gracchus, zu pumpen. Es kam etwas viel Wasser auf einmal, so daß ein großer Teil in die Ärmel floß; aber es blieb noch genug in den Händen, und der kleine Freimaurer schlürfte mit Inbrunst. Aber dann kam er auf eine umfassendere Idee; ihn verlangte nach gründlicherer Erfrischung. Es war ihm immer über die Maßen vergnüglich gewesen, wenn seine Mutter ihm nach dem Wannenbade einen kalten Überguß verabreicht hatte. Er stellte sich also mit dem Nacken unter das Ausflußrohr; Gracchus mußte pumpen, und nun rann die köstliche Flüssigkeit zwischen Hals und Kragen hinein und unten zu beiden Hosenbeinen wieder hinaus! Das tat gut! Als dann die nassen Kleider an den Körper klebten, tat es freilich weniger gut; da Herr Stahmer aber noch in dem schönen Alter stand, wo man mehr springt als geht, und die Sonne, die bekanntlich Mutter ist, über diesen Kerl von Herzen lachen mußte, war er sehr bald getrocknet. Allerdings: der schön gestärkte und gebügelte Anzug zeigte schon lange nicht mehr die klassisch-strengen Linien des frühen Morgens; aber das war unwesentlich; wichtiger war die Gefahr einer Erkältung. Wenn es aber wahr ist, was auch Kant und Goethe behaupten, daß man Krankheiten durch den Willen fernhalten könne, so ist es noch wahrer, daß man sie noch ferner hält, wenn man an ihre Möglichkeit überhaupt nicht denkt. Dies war der glückliche Fall des jungen Herrn Stahmer.

Obschon, wie schon angedeutet, das Gefühl knechtischer Furcht seinen Eltern, besonders seiner Mutter gegenüber ihm ferne war, hielt er es doch, um ihre Gefühle zu schonen, an ereignisreichen Tagen wie diesem für richtiger, das Haus durch den Hintergarten zu betreten, sich vom Dienstmädchen ausziehen und unauffällig zu Bett bringen zu lassen. Dienstboten wie Hofschranzen halten es bekanntlich gern im geheimen mit der kommenden Generation. Als Frau Stahmer nach ihrem einzigen Sohne fragte, hörte sie, daß er „längst“ zu Bett sei, und als sie in sein Zimmerchen trat, lag er bereits, quer im Bett, die Fäustchen geballt und die Knie hochgezogen, in fanatisch tiefem Schlaf. Für eine gute Nachtruhe ist ein wohlausgefüllter Tag wichtiger als ein wohlausgefülltes Kissen. Das Kopfkissen lag denn auch unbenutzt zur Seite und die Decke auf dem Fußboden. Frau Stahmer deckte ihn leise zu, küßte ihn mit glücklichem Lächeln auf die Stirn, obwohl sie hinsichtlich seines Anzuges die ganze Wahrheit ahnte, und nahm es ihm nicht übel, daß er nicht gebetet hatte. Sie konnte sich auch den lieben Gott nicht so klein denken, daß er ihrem Söhnchen wegen eines versäumten Gebets seinen Schutz entziehen werde.

Gracchus Ohlenfleth brauchte nicht durch die Hintertür heimzukehren; denn erstens hatte er sich beim Spiel lange nicht so stark „exponiert“ wie sein Busenfreund, und zweitens gab man im Hause Ohlenfleth nichts auf Äußerlichkeiten, obwohl man Ordnung und Sauberkeit nicht gerade mißachtete. Auch kam für ihn die Frage „gebetet oder nicht gebetet“ nicht in Betracht, weil sein ganzes Haus, soweit es überhaupt Partei nahm, in politischen wie in religiösen Dingen auf der linken Seite der Menschheit stand. Nicht einmal „Guten Abend“ brauchte er zu sagen; in seinem Vaterhause sagte man weder „Guten Morgen“ noch „Guten Abend“ und nur selten einmal „Bitte“ oder „Danke“, nicht etwa, weil die Ohlenfleths rohe, ungeschliffene, finstere Menschen gewesen wären — im Gegenteil: sie waren im allgemeinen sehr freundlich und umgänglich miteinander und mit der Welt —, sondern weil sie jene üblichen Umgangsformen für einen zwecklosen Kraftaufwand hielten. Es war doch selbstverständlich, daß man jedermann einen guten Tag wünschte und daß man für jeden Dienst dankbar war! Man fragte auch nicht, ob der Benjamin des Hauses, der Spätling Gracchus heil oder zerrissen, früh oder spät nach Hause komme; denn im Hause Ohlenfleth wurde nicht erzogen; man ließ wachsen, was wachsen wollte, wie in einem wilden Garten.

Als er ins Zimmer trat, fand er seine Mutter nähend, seinen Vater, der wochentags in einer Gesundheitskaffeefabrik arbeitete, lesend. Die beiden älteren Brüder waren einem Sonntagsvergnügen nachgegangen; die Schwester, das älteste der Kinder, diente außer dem Hause. Gracchus tat, was er immer tat, sobald sich Gelegenheit dazu bot: er griff nach einem Buche; diesmal war es eine illustrierte Ausgabe von Schillers Gedichten; er las, etwas früh für sein Alter, „Die Kindesmörderin“. Da er schon mit fünf Jahren bei seinem Vater das Lesen gelernt hatte, machte ihm das Technische dieser Kunst keine Schwierigkeiten mehr. Er las alles glatt und ohne Anstoß und fand das Gedicht sehr schön, verstand es aber nicht. Jedoch der Klang, der Klang! Was war das für ein Klang?

Als die beiden am nächsten Tage ahnungslos den Schauplatz ihrer Tätigkeit wieder betraten, heftete ein kalklöschender Mann seine Blicke auf sie und trat ihnen darauf näher.

„Sagt mal,“ fragte er sie, „seid ihr beiden wohl gestern hier zugange gewesen?“

„Ja,“ versetzte Hermann leuchtenden Blicks mit Stolz und bescheidenem Freimut (ingenui vultus ingenuique pudoris).

„So. Na, denn zieht man mal die Büxen runter, denn gibt es was!“

Die beiden Helden standen unerschüttert. Hermann aber sprach:

„Das darfs du ganich. Denn haut dich mein Vater.“

„So?!“ Der Mann mußte laut herauslachen. „Na, dann macht mal, daß ihr 'n bißchen fix verschwindet, ihr Himmelschockschwerenöter, sonst gehts euch 'n Vierteljahr schlecht!“

Damit gab er jedem einen gutartigen Schlag auf die hintere Gegend und trieb sie von dannen.

Sie hatten vielleicht eine bessere Würdigung ihrer freiwilligen Sonntagsarbeit erwartet, konnten aber von Glück sagen, daß sie nicht an den Maurerpolier Grapengeter, sondern an einen Mann geraten waren, der offenbar wußte, daß Jungens Jungens sind und Jungensstreiche verüben. Sie hatten wieder mal Glück gehabt, wie sie denn überhaupt an dieser Schicksalsart, wenigstens vorläufig, keinen Mangel hatten. Glück ist eine Lebenslage oder ein Gemütszustand. Bei ihnen war es noch beides.

Ein neues Kinderliederbuch.

Christian Morgenstern, der Dichter des „Palmström“ und der „Galgenlieder“, der Poet des Liederreigens „Und aber ründet sich ein Kranz“, der lustige zärtliche, tiefsinnige, spielerische Dichtersmann hat eine Anzahl von Kinderliedern hinterlassen, die mit zu dem Reizvollsten gehören, was je für Kinder gesungen worden ist. Schlicht-naiv, spitzbübisch-schelmisch, lustig, ergriffen, aber immer ganz und gar kindlich, so sind diese köstlichen Kinderpoesien. Der Verlag Bruno Cassierer, Berlin, hat sie zu einem geschmackvoll kinderhaft ausgestatteten Bande „Klein Irmchen“ vereinigt und in Josua Leander Gampp einen Maler gefunden, der diese Morgensternschen Lieder kongenial — und das will etwas heißen! — illustriert hat. Eine ganz köstliche Kindergabe. Der Leser mag selber urteilen. Hier folgen zwei der Morgensternschen Liedchen.

Lied der Sonne.

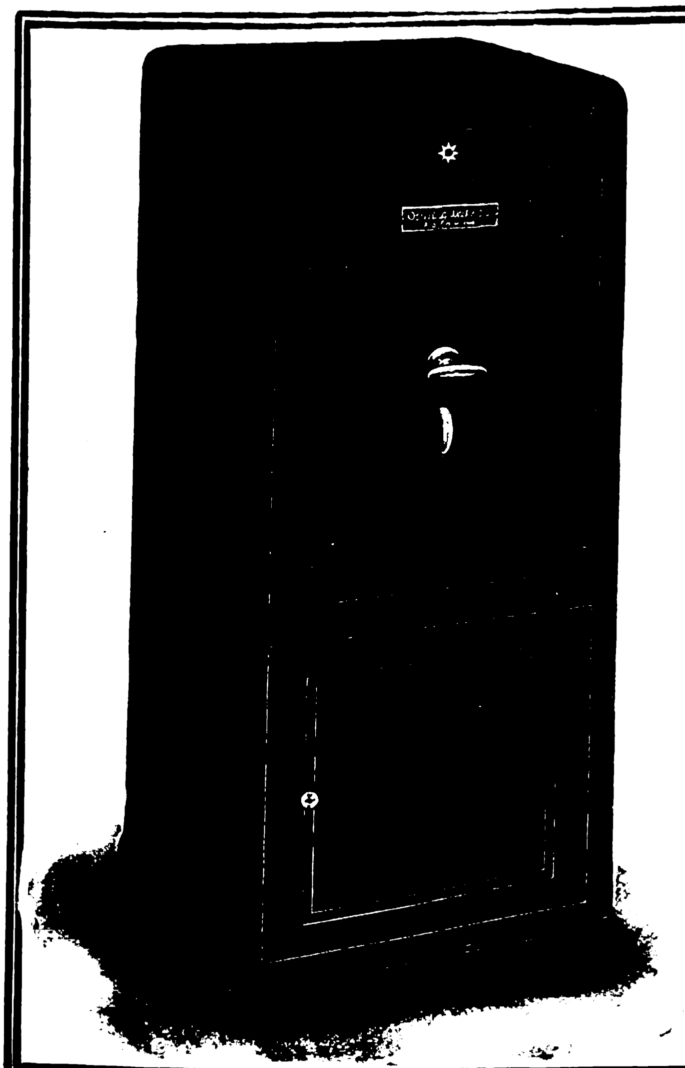
Ich bin die Mutter Sonne und trage
Die Erde bei Nacht, die Erde bei Tage.
Ich halte sie fest und strahle sie an,
Daß alles auf ihr wachsen kann.
Stein und Blume, Mensch und Tier,
Alles empfängt sein Licht von mir.
Tu auf dein Herz wie ein Becherlein;
Denn ich will leuchten auch dort hinein!
Tu auf dein Herzlein, liebes Kind,
Daß wir **ein** Licht zusammen sind!

Das neue Spiel.

Lirum, larum, Löffelstiel,
Paßt auf, ich weiß ein neues Spiel!
Die Nase —
Das ist ein Hase.
Die Ohren —
Das sind zwei Mohren.
Das Kinn —
Da wollen sie alle drei hin.
Jetzt fangen sie an zu laufen . . .
Sie können schon nicht mehr schnaufen . . .
Die Nase ist immer vorn,
Dahinter laufen die Mohr'n.
Die Augen aber lachen:
Was sind denn das für Sachen!
Was sind denn das für Faxen!
Ihr seid doch angewachsen!
Das wissen wir allein.
So schallt es von den drei'n.
Macht euch doch nicht so groß!
Wir spielen ja doch bloß! —
Lirum, larum, Löffelstiel!
Ei, ist das nicht ein feines Spiel?

Welches sind die besten Ehemänner?

Nach den Erfahrungen eines mit viel freier Zeit gesegneten Statistikers werden von den Ehefrauen diejenigen Berufe der Männer für die günstigsten angesehen, in denen sie — viel unterwegs sind. An der Spitze der Liste stehen also die Seefahrer, Ärzte mit guter Praxis, Geschäftsreisende und Forschungsreisende, von denen es freilich nicht allzu viele gibt. Weniger Aussicht auf eine glückliche Ehe bieten die Berufe, die dem Mann gestatten, sehr viel zu Hause zu sein,



Geld- und Bücherschränke

Tresoranlagen.

Best-
bewährtes
Dreiwand-System
mit Luftisolierung.

OSTERTAG-WERKE
Vereinigte Geldschrankfabriken A.-G.
AALEN (Württemberg)

Eines der ältesten, größten und leistungsfähigsten Werke seiner Art.

wie z. B. Universitätsprofessoren, Privatgelehrte, Schauspieler, Geistliche, Männer ohne ausgesprochene Beschäftigung. „Wenn man voraussetzt, daß alle Ehen unter den gleichen Bedingungen eines glücklichen Verlaufes geschlossen werden," sagt unser Gewährsmann, „so darf man wohl annehmen, daß die Abwesenheit des Ehemannes dazu geeignet ist, das eheliche Glück zu verstärken und zu verlängern. Eine ebenso kluge wie weitschauende junge Frau hat einmal bemerkt: „Es ist ein furchtbarer Gedanke, beim Frühstück jeden Morgen 40 Jahre lang in dasselbe Gesicht sehen zu müssen." Und doch ist das glücklichste Ehepaar, das ich überhaupt kennen gelernt habe, ein Geistlicher und seine Frau, die 30 Jahre lang zusammen gelebt haben, ohne daß eins von dem andern jemals mehr als 48 Stunden getrennt war. Leuchtturmwärter sind vorzügliche Ehemänner. Ich habe wohl ein Dutzend von ihnen gekannt, und jeder war in seiner Ehe ausnehmend glücklich. Sie verbringen sechs Wochen mutterseelenallein auf einem Felsen und dann höchstens 14 Tage bei ihrer Familie. Diese 14 Tage sind dann stets wie neue Flitterwochen. Gutsbesitzer, die niemals sich weit von ihrem Heim entfernen, sind auch meistens gute Ehemänner. Der Gutsbesitzer und seine Frau sind nämlich gewöhnlich in ihrer Arbeit eng aufeinander angewiesen, und es scheint fast, als ob Mann und Frau, wenn sie ein gemeinsames Interesse haben und sich beide derselben Arbeit widmen, nicht so von dem Beruf des Mannes abhängig sind. Jedenfalls ist ein solches Zusammenleben auf der Grundlage der gemeinsamen Interessen mehr zu empfehlen als die häufige Abwesenheit des Mannes und das kurze Glück des Wiedersehens."

Humoriſtiſches

Freundinnen. Schnucki-Putti, lange Jahre hindurch beliebter Stern unzähliger Bühnenrevuen und Filmdramen, hatte sich verheiratet. Nach der Rückkehr von der Hochzeitsreise empfing sie ihre beiden besten Freundinnen zum Tee.

„Mein Mann und ich haben kein Geheimnis voreinander," sagte Schnucki-Putti, „er kennt meine ganze Vergangenheit, ich habe ihm alles gesagt."

„Welcher Mut, Liebste," sagte bewundernd die eine Freundin.

„Und welches Gedächtnis," sagte die andere.

Übertrumpft. Vollgolds haben eine hochnoble Villa, einen großartigen Park und darin als Allerneuestes, Allerfeinstes einen japanischen Garten. Als neulich ein Japaner von Herrn Vollgold zu Tisch mitgebracht wurde, gedachte Frau Vollgold, ihm eine besondere Überraschung anzutun, und führte ihn, ohne etwas vorher zu sagen, in ihren japanischen Garten. Der Gast aus Asien grinste höflich, verbeugte sich und sagte, immerfort bewundernd:

„Wirklich, so etwas haben wir in Japan nicht!"

(„Der satirische Tag.")

Erleichtert. In einer Provinzstadt wird an einem Stammtisch ein Berliner eingeführt. Er weiß natürlich alles besser und findet in Berlin alles schöner und großartiger. Seine Ausführungen gipfeln in dem Satz: „Es gibt eben nur ein Berlin." Darauf erhebt sich ein ihm gegenüber sitzender Herr und schüttelt ihm die Hand mit folgenden Worten: „Ich danke Ihnen für diese überaus beruhigende Erklärung."

(„Münchener Jugend.")

Ja dann! „Aber Hans, Du hast Dich mit Fritz geprügelt bei den fremden Leuten, die Euch zum erstenmal eingeladen hatten?" — „Ja Mama, aber doch erst, nachdem sie gesagt hatten, wir sollten ganz so tun, als ob wir zu Hause wären."

Betrübende Feststellung. „Was fehlt Dir, Olga?" — „Ach, Gott, ich bin zu unglücklich! Denke Dir, eben finde ich einen Mahnbrief des Heiratsvermittlers an meinen Mann . . . ich bin noch nicht bezahlt!"

Zweideutig. Eine Dame kommt in ein Geschäft und verlangt eine Rolle Klosettpapier. „Bedauere," sagt der Verkäufer, „Klosettpapier ist momentan ausgegangen, das bekommen wir erst in einigen Tagen wieder!" — „So," sagt die Dame, „so lange kann ich nicht warten."

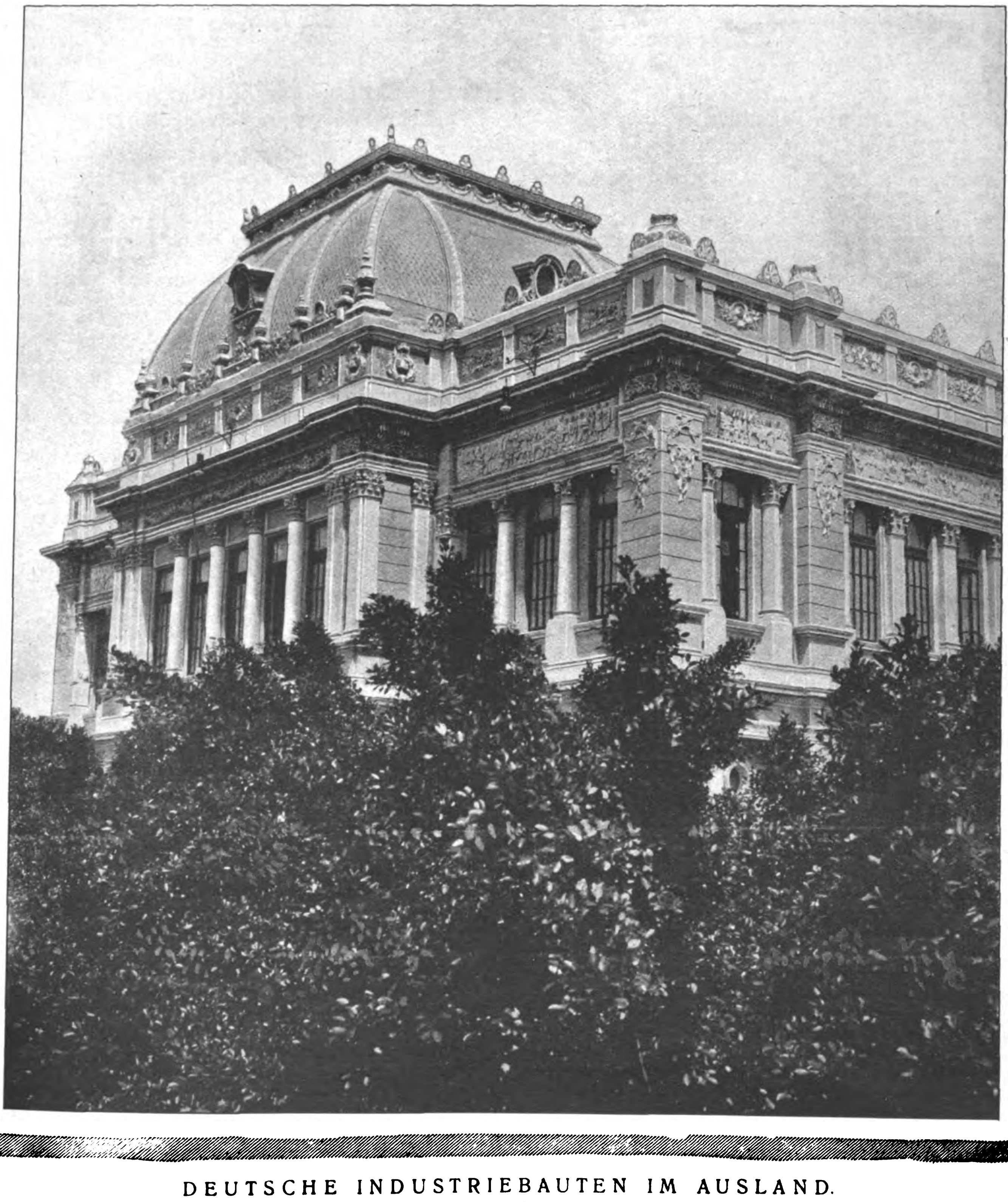
Aus Kindermund. Röschen: „Mama, ich heirate Kurt Günther." — „So? Zum Heiraten gehören aber zwei." — „Aber du hast ja auch nur einen geheiratet."

(„Fliegende Blätter".)

AMBI-Steine
D. R. P. u. Weltpatente
für
Mauern und Dach
werden an der Baustelle hergestellt. Ersparnisse an Transportkosten, Lohn und Zeit. Kein Kohlenverbrauch.
Man verlange Angebot über AMBI-Formen und Abbildungen ausgeführter AMBI-Bauten
AMBI-Massiv
seit 10 Jahren bewährt
179
AMBI 179
AMBI-Steine werden in AMBI-Formen gestampft
AMBI-Werke, Abt. II / z/2 Berlin W 8, Friedrichstr. 58 (Exim-Haus)

Deutſche Export-Revue

Induſtrie und Handelsteil des „Echo"



DEUTSCHE INDUSTRIEBAUTEN IM AUSLAND.
Eisenkonstruktion des Kuppelbaus für den Justizpalast Valparaiso.
(Maschinenbau-Anstalt Humboldt A.G. Köln-Kalk.)

Der Wunsch nach den Freihäfen.

Von Dr. Rolf Erdmann, Hamburg.

Der Kampf um die Frage Schutzzoll oder Freihandel ist bisher in Deutschland noch nicht endgültig ausgetragen worden. Wenn auch in den Jahren der Hochkonjunktur vor dem Kriege diese wirtschaftliche und politische Frage ohne Eifer und Zorn besprochen wurde und aus dem Stadium der leidenschaftlichen Erörterungen herausgekommen war, so bildete sie doch immer noch einen wichtigen Programmpunkt politischer Parteien und wirtschaftlicher Interessenvertretungen. Nach dem unglücklichen Kriegsausgang mußte jedoch die ganze Frage vollständig verschwinden, da die früher nicht ausschlaggebenden fiskalischen Erwägungen mit gebieterischer Notwendigkeit nicht nur die Beibehaltung, sondern eine wesentliche Erhöhung der Schutzzölle forderte. In einer Zeit, in der alle Seiten der Steuer-Politik ausgenutzt werden müssen, kann auf die wichtigste indirekte Steuer, auf die Zölle, nicht verzichtet werden. Ohne also die theoretische und prinzipielle Seite der Frage abschließend erledigt zu haben, ist der Streit um ihre praktische Anwendung verstummt, und man bemerkt jetzt nur Versuche, innerhalb eines beschränkten Rahmens gewisse Erleichterungen zu fordern und durchzusetzen.

Es soll hier nicht von den Bemühungen gesprochen werden, die auf die Herabsetzung dieser oder jener Zölle hingehen. Weit interessanter sind dagegen die Bestrebungen zahlreicher deutscher Hafenstädte, zur Belebung ihres Handels und ihrer bodenständigen Industrie sich gewisse Freihafengebiete vom Reich konzedieren zu lassen. Bekannt sind die Zollreservate Hamburgs und die weniger weitgehenden seiner hanseatischen Schwesterstadt Bremen. Damit nicht genug, hat das Reich der treuen Stadt Flensburg gewissermaßen als Dank für ihre Treue und zur Erleichterung ihrer durch den Verlust eines wertvollen Hinterlandes geschaffenen Notlage die Anlage eines Freihafen-Gebietes zugestanden und hat Mittel dafür bewilligt. Weiter aber hat der durch den Kriegsausgang schwer geschädigte Reichskriegshafen Kiel die Forderung auf Errichtung eines Freihafens erhoben, um die Möglichkeit eines Ausgleichs der erlittenen Verluste zu bekommen, und neuerdings bemühen sich auch eine Reihe anderer Hafenstädte der Nord- und Ostsee um diese Vergünstigung, die dann aber keine Vergünstigung mehr sein würde, sondern ein Charakteristikum aller deutschen Häfen überhaupt.

Angesichts dieser Entwicklung erscheint es interessant, die ganze Frage einmal vom prinzipiellen Standpunkt aus zu betrachten. Es ist klar, daß die Städte, die bisher das seltene Privileg des Freihafens genossen, nicht gern auf dieses Privileg dadurch verzichten würden, daß es verallgemeinert werden soll. Hamburg hat nicht zum geringsten Teil seinem Freihafen die gewaltige Entwicklung seines Hafenverkehrs zu verdanken, und man kann sich wohl denken, daß es mit einer Verleihung der Freihafenrechte an andere deutsche Städte, die als Konkurrenzhäfen in Frage kommen könnten, nicht sehr einverstanden sein wird. Wenn man sich erinnert, welch mühsame Verhandlungen der Zollanschluß Hamburgs an das Deutsche Reich verursachte, und eine wie große Rolle bei diesen Verhandlungen die Gewährung des Freihafengebietes spielte, dann wird man eine Berechtigung des Hamburgischen Standpunktes anerkennen müssen.

Der Standpunkt der anderen Häfen ist aber auch vollständig zu begreifen. Gerade die Hafenstädte haben besonders schweren wirtschaftlichen Schaden erlitten. Der Verlust der deutschen Schiffahrt traf sie an ihrer empfindlichsten Stelle, und es ist ein gutes Zeugnis für die ungebrochene Willenskraft der Männer von der Wasserkante, daß sie nach Auswegen aus ihrer wirtschaftlichen Bedrängnis suchen, und bei diesem Suchen eben auf die Forderung eines Freihafens verfallen. Sie wollen damit die ausländische Schiffahrt an sich ziehen und durch Einräumung günstiger Bedingungen ihren Durchfuhrhandel beleben. Sie wollen vor allen Dingen in den geplanten Freihafengebieten eine neue Veredelungsindustrie ansiedeln, die sehr wesentlich dazu beitragen soll, ihre Verluste zu decken. Man weiß zur Genüge, welch große Bedeutung ein Freihafengebiet für die Errichtung einer Veredelungsindustrie hat. Ein Gebiet, das von jeglicher Zollschikane und von allen Abgaben befreit ist, in dem die Industrie Produkte des Einfuhrhandels verarbeiten und ohne Zollkontrolle dann wieder exportieren kann, bedeutet eine außerordentlich große Förderung für einen Hafenplatz.

Eine sehr beträchtliche Rolle bei der Betrachtung der Frage spielen dann noch die fiskalischen Interessen des Reiches. Von dem Gesichtspunkt des Reiches aus kann man eigentlich keine durchschlagenden Bedenken gegen die Vergrößerung der Zahlen der Freihäfen finden. Konsumiert werden in den Freihäfengebieten keine Waren von nennenswerten Quantitäten, und es war bisher bereits üblich, Waren, die für den Veredelungsverkehr eingeführt wurden, im Zollwesen besonders zu behandeln, auf Antrag also die bei der Einfuhr gezahlten Zölle bei der Ausfuhr zurück zu vergüten. Die Schaffung neuer Freihafengebiete würde also dem Reich keine Einnahmen entziehen, so daß es keinen triftigen Grund haben könnte, die weitere Verleihung von Freihafenreservaten abzulehnen.

Um sich ein Urteil zu bilden, wird also wohl nur das Interesse der gegenwärtig glücklich besitzenden Hafenstädte und das der Freihafenaspiranten gegeneinander abzuwägen sein. Wenn angesichts der überragenden Probleme des Wiederaufbaus die hier erörterte Frage heute vorläufig nur als Frage von sekundärer Bedeutung angesehen wird, so kann man doch als sicher annehmen, daß sie nach Konsolidierung der wirtschaftlichen Verhältnisse einen breiten Raum bei der Erörterung der Einzelfragen des Wiederaufbaus einnehmen wird.

Der Widersinn der 26prozentigen Reparationsabgabe von der Ausfuhr.

Vor einiger Zeit teilte der Reichsfinanzminister Hermes auf eine Anfrage des Abgeordneten Helfferich mit, daß sich die am 15. November d. J. fällige Rate der Reparationen auf 275 Millionen Goldmark belaufe, durch Sachleistungen an die Alliierten aber bereits abgegolten sei. Trotz dieser Erklärung ist es notwendig, zu untersuchen, wie die Zahl von 275 Millionen Goldmark zustande gekommen ist und wie sich eine tatsächliche Zahlung zum 15. d. M. gestaltet hätte, weil die hierbei zutage tretenden Umstände auch für jede weitere Zahlung in Betracht kommen werden. Es handelt sich bei der Grundlage dieser am 15. d. M. fällig gewordenen Rate um die Bestimmung der §§ 2 und 3 Artikel IV des Londoner Ultimatums, wonach Deutschland verpflichtet ist, vom 1. Mai 1921 ab eine Summe, die 26 v. H. des Wertes seiner Ausfuhr entspricht, in Vierteljahresraten, fällig am 15. November, 15. Februar, 15. Mai und 15. August, zu zahlen. Der Berechnung soll die Ausfuhr im vorletzten vorangegangenen Vierteljahr zugrunde gelegt werden. Die auf Grund des englischen Reparationsgesetzes erfolgten Zahlungen sollen Deutschland auf die Verpflichtungen aus dieser Bestimmung in Anrechnung gebracht werden.

Danach wäre also der am 15. d. M. fälligen Zahlung die Ausfuhr in dem Zeitraum vom 1. Mai bis 31. Juli 1921 zugrunde zu legen. Nach den Angaben des Statistischen Reichsamts betrug diese im angegebenen Zeitraum 16,2 Milliarden Papiermark, die Abgabe von 26 v. H. demgemäß 4,2 Milliarden Papiermark. Nun soll aber die Zahlung nach Artikel VII des Ultimatums in Gold oder in einer vom Garantiekomitee gebilligten fremden Währung, wobei wohl in erster Linie der Dollar in Frage käme, erfolgen. Die 4,2 Milliarden Papiermark sind also in Goldmark oder in Dollar umzurechnen; über den der Umrechnung zugrunde zu legenden Kurs sagt aber das Londoner Ultimatum nichts. Die deutsche Regierung scheint sich nun aus diesem Dilemma gezogen zu haben, indem sie der Umrechnung das Verhältnis zugrunde gelegt hat, das in dem Vierteljahr, in welchem die Ausfuhr stattfand, zwischen Dollar und Papiermark bestand. Der Dollar stand im Durchschnitt der Monate Mai bis Juli auf etwa 65 Mark, das ist also etwa das Fünfzehnfache des Friedenskurses. 4,2 Milliarden Papiermark ergeben daher ungefähr 280 Millionen Goldmark. Da die Zahlung wohl nicht in Gold, sondern nach dem Vorgang früherer Leistungen in Dollar erfolgt wäre, so wären statt 280 oder, wie das Reichsfinanzministerium berechnet hat, 275 Millionen Goldmark, also etwa 65,50 Millionen Dollar, am 15. November fällig gewesen.

Wenn nun die Regierung in den letzten Wochen diese Dollar hätte beschaffen wollen, so hätte sie im Durchschnitt vielleicht 250 Papiermark je Dollar bezahlen und für die 65,5 Millionen Dollar demnach 16,4 Milliarden Papiermark aufwenden müssen. Wir hätten also den krassen Fall erlebt, daß zum Ausgleich der 26prozentigen Ausfuhrabgabe eine größere Aufwendung von Papiermark nötig geworden wäre, als der deutschen Volkswirtschaft durch die ganze Ausfuhr überhaupt zugeflossen sind.

Deutsche Gewerbeschau München 1922.

Von der Leitung der Deutschen Gewerbeschau wird uns geschrieben:

Politisches Elend und wirtschaftliche Sorgen haben Deutschland nicht zwei altererbte Güter nehmen können, auf deren Anpassung und Nutzung die Zukunft seiner Bevölkerung beruht: das deutsche Können und Wissen. Das ist das Vermögen, das Deutschland bleibt und das ihm künftig Zinsen bringen muß, das sind die Güter, die verfrachtet werden müssen. Nicht durch die wahllose Massenerzeugung von Waren aller Art, an denen Geist und Geschmack wenig Anteil haben, sondern nur mit bester Ware wird der deutsche Handel seine Unentbehrlichkeit auf dem Weltmarkte erweisen können.

Bei Maschinen und ähnlichen Erzeugnissen entscheidet über ihren Wert der Zweck selbst, er fordert ganz von selbst den höchsten Anteil von Wissen und Können. Anders ist's bei jenen Dingen, bei denen der reinen Zweckkonstruktion freie Formenfreude sich zugesellen kann. Hier das Formale vollkommen auszuschöpfen, den Stoff mit einem Höchstmaß von innerem Wert zu füllen, ist künftig mehr noch zwingende Forderung der Wirtschaft als Pflicht des Geschmackes. Das kann und muß man wohl durch Worte immer wieder sagen, wirklichen Eindruck wird jedoch nur das Beispiel machen. Eine überzeugende Sammlung von Beispielen hierfür zu bringen, ist Aufgabe der Deutschen Gewerbeschau München 1922.

Deutſche
Gewerbeſchau
München 1922 Mai-Okt

„Erfinder, Künstler, Arbeiter." Siegelmarke der Deutschen Gewerbeschau.
Entworfen von Max Eschle.

Die Deutsche Gewerbeschau ist keine „Kunst"- und keine „Kunstgewerbe"-Ausstellung, aber auch keine allgemeine „Gewerbe- und Industrie"-Ausstellung. Zusammengefaßt werden Arbeiten des Handwerks und der Industrie, bei denen außer dem praktischen Zweckgedanken und der gediegenen technischen Herstellung die Betonung der geschmacklichen Form von Bedeutung ist, gleichgültig, ob es sich dabei um einfachste Gebrauchsgegenstände handelt oder um Werke höchstgesteigerter künstlerischer Fertigkeit und größten sachlichen Wertes.

Daraus ergeben sich ohne weiteres einige Folgerungen. Rohstoffe und Halbzeuge fehlen, aber auch solche Fertigfabrikate, bei denen eine Formgebung im allgemeinen ausscheidet, z. B. Chemikalien, Nahrungsmittel usw. Dagegen können geschmackvolle Packungen und Aufmachungen dieser Waren gezeigt werden. Ausgeschaltet sind im allgemeinen auch die technischen Leistungen im engeren Sinne, Dampfmaschinen, Treibriemen u. dgl. Natürlich gibt es Grenzfälle, die von Fall zu Fall entschieden werden müssen. Baumaterialien können als Bauteile gelegentlich Verwendung finden.

Hauptgedanke für die Gliederung der Deutschen Gewerbeschau ist die Einteilung nach Material- und Fachgruppen; es werden also beispielsweise Keramik, Waren aus Glas, Holz, Metall, Papier, Textilien jeweils für sich gebracht oder auch, wenn verschiedene Rohstoffe gleichzeitig in Frage kommen, Warengruppen gewählt, wie Spielsachen, Musikinstrumente, Sportgegenstände u. ä. Damit wird sich innerhalb einer Branche die individuelle Leistung um so deutlicher für das verstehende Auge herausheben, wie umgekehrt die Gesamthaltung eines Gewerbes sich am sinnfälligsten verdeutlicht. Wenn die Gruppenanordnung der Ausstellung Ähnlichkeit mit der der altberühmten deutschen „Messen" aufweist, so ist es die besondere Qualitätsauslese der Gewerbeschau, die den Gedanken an einen Wettbewerb mit den Messen ausschließt. Diese sollen vielmehr durch Gewerbeschau im besten Sinne Ergänzung finden.

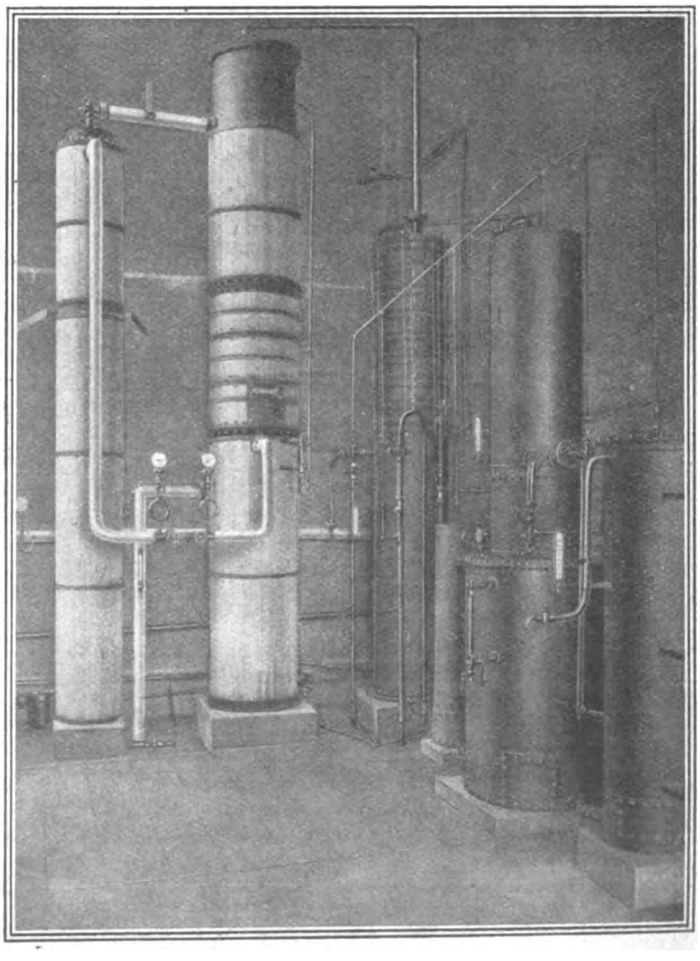
Die Gewerbeschau ruft alle Deutschen ohne Rücksicht auf die derzeitigen Grenzen unseres Reiches auf. Alle, die ein gleiches deutsches Streben eint, müssen sich ohne Rücksicht auf die besondere „Richtung" oder politische Einstellung des Einzelnen auf der neutralen Plattform dieser großen Schau echter und rechter Arbeit zusammenfinden.

Die Vorbereitungen für die Ausstellung sind bereits weit fortgeschritten. Die Anteilnahme und die Mitarbeit von Reich, Staat und allen im Wirtschafts- und Kulturleben führenden Stellen und Persönlichkeiten ist eine außerordentlich rege. Daß die Deutsche Gewerbeschau auch auf das lebhafte Interesse des Auslandes rechnen kann, ist nicht zu bezweifeln. Ein starker Zustrom der Ausländer, namentlich der Amerikaner, wird schon durch das zeitliche Zusammentreffen mit den Oberammergauer Passionsspielen mit Sicherheit gewährleistet.

Die Gewinnung von Motorbenzol auf Gasanstalten.

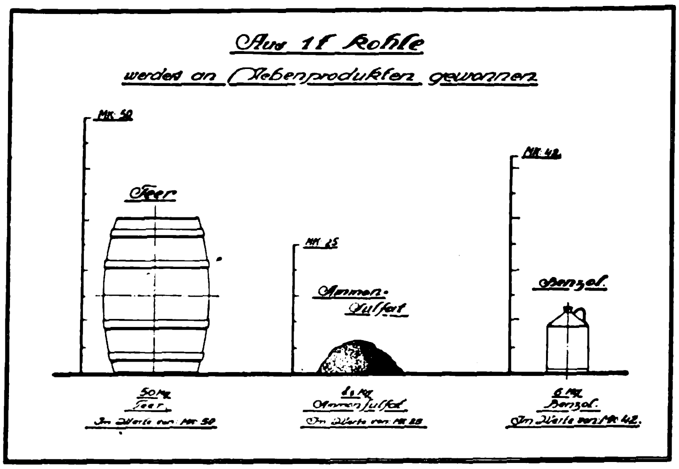
Von Dipl.-Ing. Castner, Berlin.

Die ständig zunehmende Zahl der Benzolmotoren für die Landwirtschaft, für Kraftwagen und Flugzeuge hat einen solchen Bedarf an Motortreibmitteln hervorgerufen, daß die Industrie gezwungen ist, fortgesetzt nach neuen Quellen hierfür zu suchen, zumal die Kokereien nicht mehr in der Lage sind, allein den steigenden Ansprüchen gerecht zu werden. Eine dieser ständigen und recht ergiebigen Quellen bilden die Gasanstalten, auf denen allerdings schon zum Teil seit einer Reihe von Jahren Benzol als Nebenprodukt gewonnen wird. Vergleicht man den Wert der bis jetzt in Gaswerken hauptsächlich gewonnenen Nebenprodukte gegenüber dem Werte des Benzols, das mit der hier beschriebenen Hempel-Anlage ohne besonderen Aufwand gewonnen werden kann, so leuchtet aus der nebenstehenden bildlichen Darstellung ohne weiteres ein, daß das Benzol einen nicht unwesentlichen Faktor im Haushalte der Gaswerke darstellt. — Viele Gaswerke, besonders kleinere, haben sich aber bisher, teils wegen der hohen Anlagekosten für eine solche Benzolgewinnungsanlage, teils wegen des im Verhältnis dazu nicht ausreichenden Gewinnes, demgegenüber ablehnend verhalten. Die Begründung dafür ist nicht schwer zu finden: die umfangreichen Anlagen, wie sie auf den Kokereien mit ihrer ständig gleichbleibenden und großen Gaserzeugung sich vorzüglich bewährt haben, lassen sich nicht ohne weiteres auf den Gaswerksbetrieb übertragen. Da es sich bei den Gasanstalten doch immerhin nur um ein Nebenprodukt handelt, dessen Gewinnung nebenbei erfolgt, ohne hohe Unkosten für Beaufsichtigung und Unterhaltung, so mußte eben ein Verfahren und eine Anlage geschaffen werden, die dies ermöglichen. Das geschieht durch die neue, auf den nebenstehenden Abbildungen dargestellte Hempel-Benzolanlage der Firma M. Hempel, Berlin-Charlottenburg 9. — Die Anlage zeichnet sich vor allem aus durch größte Einfachheit in jeder Beziehung,



Benzolgewinnungsanlage.

sowohl im Bau, als auch in Betrieb und Bedienung. Sie besteht aus zwei miteinander verbundenen Hauptapparategruppen, nämlich einer ununterbrochen laufenden Vorproduktenanlage nebst Benzolwaschung und einer Reindestillationsanlage zur Herstellung von Motorbenzol. Die aus ersteren stammenden Vorprodukte werden der Reindestillationsanlage zugeführt, hier gesammelt und je nach Bedarf, d. h. je nach der Menge des erzeugten Gases, als der in den Retorten verarbeiteten Kohlen, in nur wenige Stunden dauerndem Betriebe alle 3 bis 5 Tage destilliert. Das von dieser gelieferte Endprodukt ist reines Motorbenzol, das ohne jede weitere Behandlung verkaufsfähig ist und dem Handel zugeführt werden kann. Die geringen bei der Reindestillation verbleibenden Rückstände können in einfacher Weise wieder verwertet werden. Die Bedienung der ganzen Benzolanlage besteht in der Hauptsache darin, daß die Temperaturen sowie die Umlaufgeschwindigkeit des Waschöles in gewissen Zeitabständen überwacht wird. Sie kann also bequem als Nebenbeschäftigung angesehen werden. Hauptarbeiten, die eine volle Arbeitskraft in Anspruch nehmen, aber nur verhältnismäßig selten vorkommen, sind lediglich das Verladen des gewonnenen Reinbenzols sowie das Nachfüllen von Waschöl.



Graphische Darstellung der Gewinnung von Nebenprodukten aus der Kohle.

Der Kampf gegen die deutsche chemische Industrie.

Auf der Hauptversammlung des Vereins zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands hielt der erste Vorsitzende des Vereins, Geheimer Regierungsrat Professor Dr. C. Duisberg, Generaldirektor der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer u. Cie., Leverkusen bei Köln, die Eröffnungsrede, die sich u. a. gegen Bestrebungen in England und Frankreich wandte, die deutsche chemische Industrie zu vernichten. Geheimrat Duisberg führte u. a. aus:

Ein planmäßig in Wort und Schrift geführter Feldzug sucht den Völkern der Welt die aus der deutschen chemischen Industrie drohenden Schrecken vor Augen zu führen. Die Wortführer dieser Agitation sind Francis Garven, Charl. Herty usw. und neuerdings der englische Farbstoffinteressent Victor Lefebure, der Verfasser des Buches: „The Riddle of the Rhine", „Das Rätsel des Rheins". Jeder Fachmann weiß aber, daß kein auf Friedensproduktion eingestelltes chemisches Werk in der Lage ist, ohne weiteres zur Herstellung von Erzeugnissen für den Kriegsbedarf überzugehen. Und was könnte eine solche Produktion auch nützen, da Deutschland durch die Entwaffnung aller der Kriegsgeräte beraubt ist, die zur Anwendung der chemischen Kriegführung erforderlich sind. Schließlich stehen auch bekanntlich sämtliche chemische Fabriken unter ständiger Kontrolle von Ententekommissionen.

Was wäre die Folge, wenn diese auf reinem Konkurrenzneid ausländischer Farbstoffinteressenten beruhende Agitation einen Erfolg hätte? Die Länder der Welt, die jahrzehntelang die unentbehrlichen deutschen Farbstoffe bezogen haben, müßten darauf verzichten und wären angewiesen auf die Erzeugnisse jener neuen Farbstoffindustrien, die in den Produktionsländern selbst von den Verbrauchern wegen ihrer Minderwertigkeit abgelehnt werden. Lefebure bekämpft in seinem Werk die unberechtigte Monopolstellung Deutschlands in der Farbenerzeugung der Welt, durch die die Industrien anderer Länder benachteiligt würden. Dem ist entgegenzuhalten, daß nur ein auf jahrzehntelanger wissenschaftlicher Forschung und technischer Vervollkommnung beruhender Großbetrieb imstande ist, Farbstoffe in der Vollkommenheit und Preiswürdigkeit herzustellen, wie die Interessengemeinschaft der deutschen Farbstoffe es erreicht hat. Hierin liegt aber keine Schädigung anderer Länder, sondern im Gegenteil, die technische und kulturelle Entwicklung der ganzen Welt wird gefördert. Weltwirtschaft drängt auf Arbeitsteilung, bei der jedes Volk auf dem seiner eigensten Beanlagung entsprechenden Gebiet der Lieferant für die anderen Völker wird.

Auf der wirtschaftlichen Ausnutzung dieser Errungenschaft beruht aber heute zum guten Teil auch die Möglichkeit unserer Volksernährung. Nur mit einer starken Ausfuhr ist sie durchzuführen. Wer daher einer Ausfuhrindustrie von der Bedeutung der deutschen chemischen Industrie den Lebensnerv unterbindet, verurteilt unser Volk zum Hungern. Auf der Ausfuhr beruht aber außerdem auch unsere Fähigkeit zu Reparationsleistungen. Die Erfüllung unserer Verpflichtungen aus dem Friedensvertrag ist in dem Augenblick unmöglich gemacht, wo Lefebure und seine Parteigänger ihr Ziel erreichen.

Von der Leipziger Mustermesse.

Neue ehrenamtliche Vertreter des Leipziger Meßamts.

Das Meßamt für die Mustermessen in Leipzig hat in letzter Zeit folgende ehrenamtliche Vertretungen neu errichtet: Altserbien: Jugoslawischer Lloyd, A.-G., Belgrad, Brankowa ul. 12; Slowenien, Kroatien und Dalmatien: Jacob & Valentin, Zagreb, Paromlinska Cesta 1; Mazedonien und Thrazien: Hans Heitmann, Inh. d. Fa. John Campbell Nachf., Saloniki, Rue Coundouriotis 5; die Südafrikanische Union und Britisch-Südafrika: Poppe, Schunhoff & Guttery, Kapstadt; den westlichen Teil der Vereinigten Staaten: Karl Offers, San Franzisko, 465 California Street; Estland: Wilhelm Borchert, Reval, Brokusberg 16; Rumänien für Siebenbürgen: W. Krafft, Sibiu (Hermannstadt), Großer Ring 14; Rumänien für den Banat: Banater Import- und Exporthaus, Timisoara (Temesvar), Innere Stadt, Bathorygasse 3.

Die Termine der Leipziger Messen.

Die Leipziger Mustermessen werden zweimal im Jahre abgehalten. Die Frühjahrsmesse beginnt regelmäßig am Sonntag vor dem ersten Montag im März, die Herbstmesse am letzten Sonntag im August. Die Allgemeine Mustermesse und die Baumesse dauern je eine Woche, die Technische Messe im kommenden Frühjahr versuchsweise drei Tage länger. Demnach beginnt die Leipziger

Frühjahrsmesse	Herbstmesse
1922 am 5. März	1922 am 27. August
1923 „ 4. „	1923 „ 26. „
1924 „ 2. „	1924 „ 31. „
1925 „ 1. „	1925 „ 30. „
1926 „ 28. Februar	1926 „ 29. „

Vorsicht gegenüber der „Leipziger Welthandels-Palast A.-G."!

Man schreibt uns: Von völlig privater und geschäftlich unbekannter Seite wird seit einiger Zeit von einer Leipziger Welthandels-Palast A.-G. unter auffallenden Gewinnversprechungen zur Aktienzeichnung eingeladen.

Der in den Werbungen mehr als großzügig aufgemachte Bauplan, der aus den verschiedensten organisatorischen und technischen Gründen lebhaften Zweifel in bezug auf seine finanzielle Grundlage und Durchführbarkeit erwecken mußte, findet bei den zuständigen Stellen in Leipzig (Rat und Stadtverordneten, Handelskammer, Messeamt, Architektenschaft) nicht nur keinerlei Unterstützung, sondern — zum mindesten in der jetzigen Form und im jetzigen Augenblick — im Gegenteil schärfste Ablehnung. Die Gründer der Gesellschaft, die sich geschickt der Parole: „Weltmesse-Konzentration in Leipzig" zu bedienen wissen, sind nach maßgeblicher Ansicht für die Verwirklichung eines derartigen Projekts nicht geeignet; im übrigen muß darauf hingewiesen werden, daß sich die Staatsanwaltschaft in Leipzig bereits mit dem Unternehmen befaßt hat und die Untersuchung zurzeit noch fortzusetzen scheint. Die Propaganda des Unternehmens hat sich nicht gescheut, unverbindliche und grundsätzliche Äußerungen hervorragender, namentlich Leipziger Industrieller in irreführender Weise für ihre Zwecke auszunutzen. In Einvernehmen mit den für die Leipziger Messen zuständigen Stellen kann das Ausstellungs- und Messe-Amt der Deutschen Industrie vor einer Beteiligung an dem Unternehmen nicht dringend genug warnen.

Schutz dem Arbeiter!

Die gewerbliche Unfallverhütung im Film.

Von Gertrud David.

Die Gesetzgebung der verschiedenen Länder, an ihrer Spitze die Deutschlands, ist unablässig bemüht, die Ursachen der gewerblichen Unfälle nach Möglichkeit einzuschränken. Wie notwendig ein solches Bestreben im Interesse der Volksgesundheit und der allgemeinen Volkswirtschaft ist, wird wohl zur Genüge durch die Tatsache beleuchtet, daß im Jahre 1919 in Deutschland über eine halbe Million Betriebsunfälle zur Meldung gebracht wurden, (wobei die Zahl der tatsächlich vorgekommenen Unfälle natürlich weit größer war) und daß in den Jahren 1885 bis 1915 von den Unfall-Berufsgenossenschaften 2,8 Milliarden Mark (Goldmark) Entschädigungen an Verletzte und deren Familien gezahlt werden mußten. Aber die beste Gesetzgebung bleibt unzulänglich, wenn ihre Vorschriften, sei es aus Unkenntnis, sei es aus bösem Willen oder Bequemlichkeit umgangen werden. Parallel mit der gesetzgeberischen Aktion muß daher die Schulung des technischen Leitungspersonales der Fabriken und die Aufklärung der Arbeitermassen über die zu ihrem Schutze erlassenen Vorschriften gehen.

Auf technischen Hochschulen werden heute schon überall Vorlesungen über Gewerbehygiene gehalten, die auch die Unfallverhütung mit einschließen. Aber nur die größten dieser Institute verfügen über ein einigermaßen genügendes Anschauungsmaterial, das außerdem durch Rundgänge in Fabriken usw. ergänzt werden muß. Und nur in einigen wenigen Großbetrieben — z. B. den Fabriken der A. E. G. in Berlin — erhalten auch die Arbeiter eine systematische Schulung und Aufklärung über die Unfallgefahren und ihre Begegnung. Der ungeheure Wert einer solchen Aufklärung, die in den genannten Werken übrigens an einem außerordentlich reichhaltigen (neuerdings in den Besitz der Ständigen Ausstellung für Arbeiterwohlfahrt übergegangenen) Anschauungsmaterial erfolgt, ergibt sich aus der Unfallstatistik dieses Unternehmens, die im Laufe der letzten neun Jahre ein Zurückgehen der Unfälle von 9,4 auf 4,3 pro 1000 Beschäftigte nachweist. Und dies in einem Zeitraum, in dem trotz aller Gesetze und Vorschriften die allgemeine Unfallziffer nicht unwesentlich gestiegen ist.

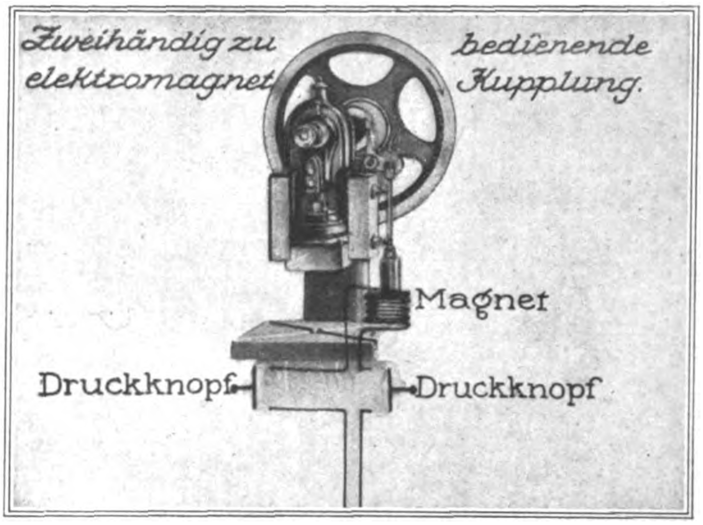
Womit kann nun die Kluft überbrückt werden zwischen diesem verhältnismäßig kleinen Personenkreis, dem genügende Schulungsmöglichkeiten offen stehen und den nach Hunderttausenden, resp. Millionen zählenden technischen Beamten und Arbeitern, die diese Möglichkeiten vorläufig noch nicht haben? Durch das modernste aller Erziehungs- und Bildungsmittel: den Film!

Der Film kann zerstreutes Lehrmaterial sammeln, sichten, es ohne Rücksicht auf seine Herkunft in systematischer Weise zusammenstellen. Er kann Detailvorgänge, die vor einem größeren Zuhörerkreis sonst nur schwer zu demonstrieren sind, in Großaufnahme dem letzten Zuschauer im Saale deutlich machen. Er kann endlich technische Vorgänge, die sich im Inneren von Maschinen vollziehen, durch die bewegliche Trickzeichnung dem Auge sichtbar und vor allem verständlich machen. Er hat vor dem gesprochenen Wort die ungeheure Eindringlichkeit und Leichtverständlichkeit des Bildes und vor der Demonstration am praktischen Modell die Anwendbarkeit an jedem Punkt, zu jeder Zeit, vor jedem Publikum voraus.

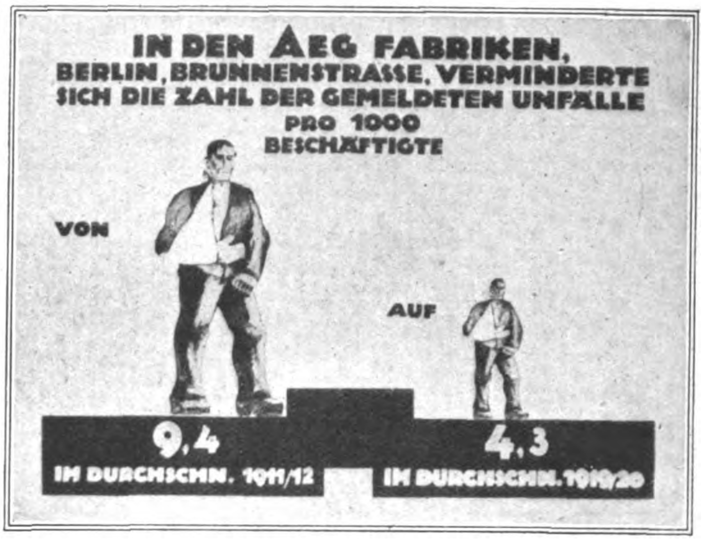
Der Deulig Filmgesellschaft gebührt das Verdienst, den ersten Film auf dem Gebiete der Unfallverhütung geschaffen zu haben, der den Anspruch erheben kann, das Problem in wirklich wissenschaftlicher Weise zu behandeln.

Dieser erste Film, der unter Mitwirkung des bekannten Gewerbehygienikers Prof. Dr. Chajes und des Privatdozenten Dr. Schmidt, beide von der Technischen Hochschule in Charlottenburg, geschaffen wurde, ist gedacht als Einführung in Materie, die an einigen besonders markanten Beispielen die hauptsächlichsten Unfallgefahren und ihre Verhütung zeigt, und wird im Laufe der Zeit zu ergänzen sein durch eine Reihe von Spezialfilmen, die die verschiedenen Gebiete der Unfallverhütung eingehend behandeln.

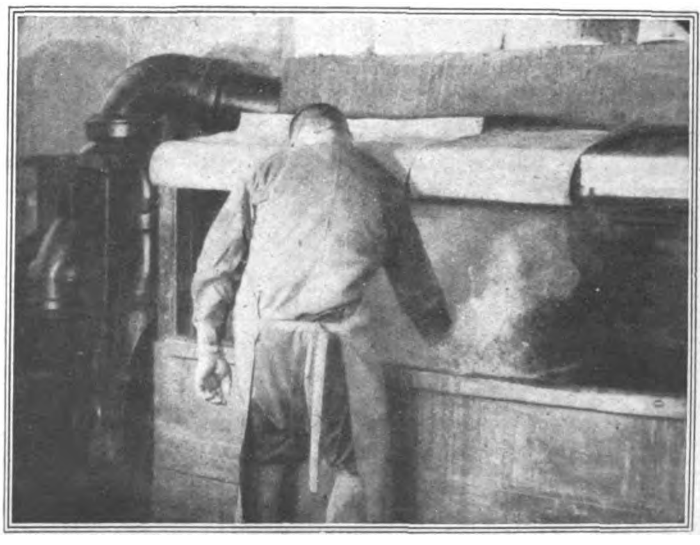
Der neue Deulig-Film zeigt zunächst die persönliche Schutzausrüstung des Arbeiters: die Anwendung von Brillen gegen schädliche Lichtstrahlen und abspringende Funken, von Asbesthandschuhen und Asbestschürzen gegen Säuren usw. Wichtiger als diese, immerhin vom guten Willen des Arbeiters abhängige persönliche Ausrüstung ist die Ausrüstung der maschinellen Anlagen. Auch diese muß freilich so beschaffen sein, daß sie nicht eine Verminderung der Arbeitsleistung und damit (bei Akkordarbeit) des Verdienstes bedeutet, da sonst für den Arbeiter der Anreiz besteht, sie auszuschalten. Ideal sind diejenigen Schutzvorrichtungen, deren Funktionieren überhaupt unabhängig vom Willen des Arbeitenden ist. Der Film zeigt dafür einige sehr interessante Beispiele. Wir sehen Preß- und Stanzmaschinen, die so konstruiert sind, daß entweder die Hand des Arbeiters durch einen sogenannten Handabweiser von der gefährlichen Stelle der niedergehenden Stanze weggeschoben wird, oder



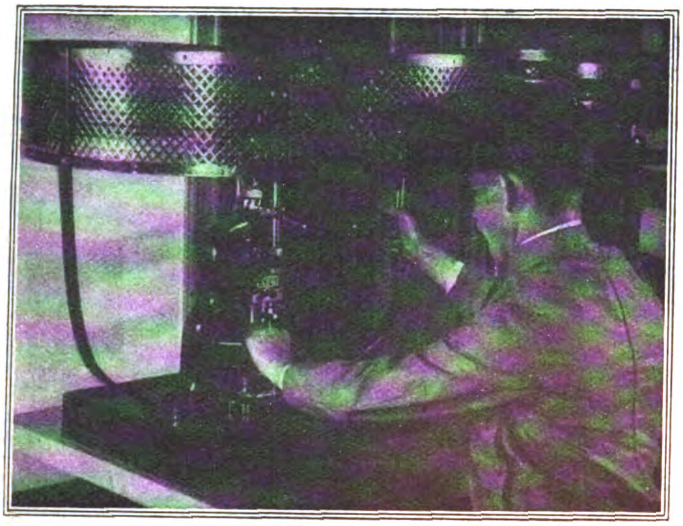
Der Film im Dienste des Arbeiterschutzes.
Exzenterpresse mit elektrischer Sicherung.



Aus der Unfallstatistik.



Ableitung von Säuredämpfen.



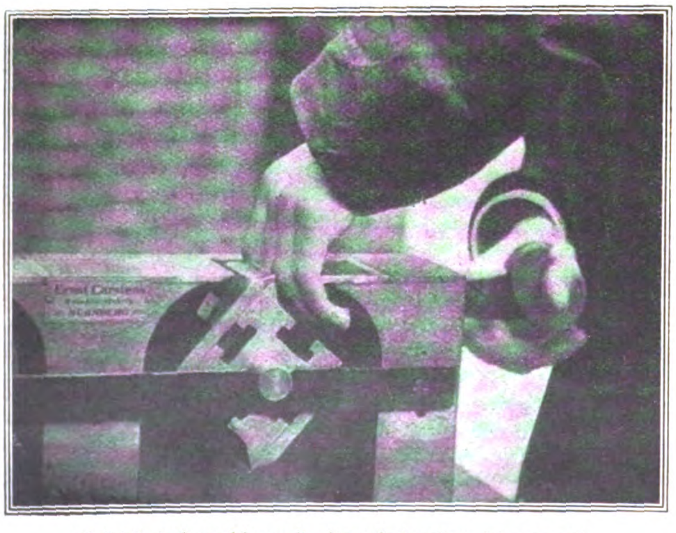
Stanzmaschine mit Handabwerfer.

daß beide Hände gleichzeitig für das Einrücken der Maschine gebraucht und dadurch in Sicherheit gebracht werden. Zu den Aufnahmen nach dem wirklichen Objekt tritt hier die bewegliche Trickzeichnung, die das Funktionieren der Sicherheitsvorrichtung in einer, jedem Laien verständlichen Weise zur Darstellung bringt. Daß alle rotierenden und schneidenden Teile von Maschinen stets gut umkleidet sein müssen, daß Gasmaschinen nicht mit der Hand sondern nur mit unfallsicheren Kurbeln angedreht werden dürfen, wird an anderen Beispielen deutlich gemacht.

Der Film wendet sich dann den so ungeheuer gefährlichen Holzbearbeitungsmaschinen zu, an denen früher unzählige Arbeiter ihre gesunden Glieder eingebüßt haben. Furchtbare Verletzungen riefen besonders die vierkantigen Messerwellen bei Abrichthobelmaschinen hervor. Der Film zeigt an einer künstlichen Hand, wie beim Hineingleiten der Hand in diese Wellen gleich mehrere Finger abgeschnitten werden. An Stelle dieser vierkantigen sollen heute nach gesetzlicher Vorschrift runde Messerwellen treten, die beim Abgleiten der Hand wenigstens „nur" die Fingerspitzen mitnehmen.

Aber auch diese Unfälle sind vermeidbar, wenn der Arbeiter Führungsteile benutzt, oder wenn die gefährlichen Stellen der Maschine durch besondere Schutzvorrichtungen gesichert sind.

Außerordentlich häufig waren und sind noch Unfälle, vor allem Verbrühungen, die durch Explosionen von Wasserstandsgläsern bei Dampfmaschinen hervorgerufen werden. Rohrleitungen mit unter Druck stehenden Flüssigkeiten und Gasen müssen daher bei Explosionen selbsttätig in Funktion tretende Schutzvorrichtungen haben. Das Funktionieren dieser von außen nicht sichtbaren Vorrichtungen wird im Film wiederum durch die Trickzeichnung erklärt. Der Film, der auch im Auslande berechtigtes Interesse erregen dürfte, ist neben Gewerkschaften, Betriebsräteschulen usw. auch Unternehmern zu empfehlen, die ihn ihren Arbeitern vorführen lassen sollten.

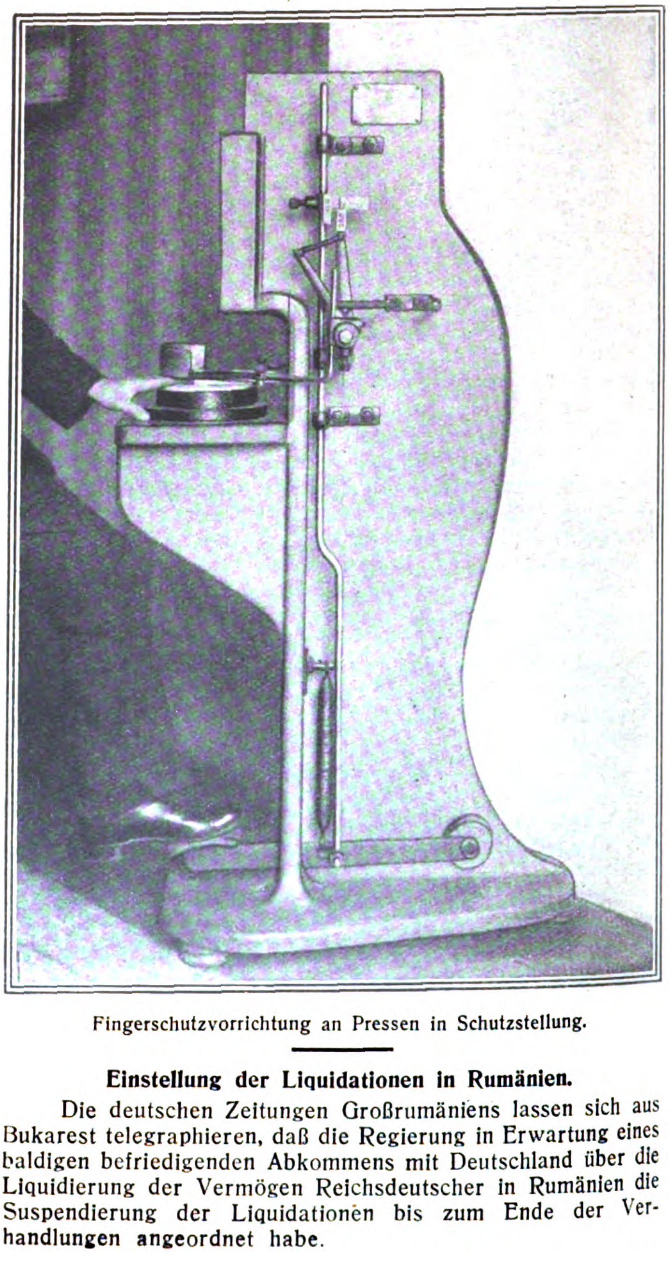


Abrichthobelmaschine mit alter vierkantiger Messerwelle.

Im Anschluß an die vorstehenden Ausführungen verdienen die nachfolgenden Darlegungen über ein Sondergebiet des Arbeiterschutzes Beachtung.

Fingerschutzvorrichtung an Pressen.

Bei den in der Industrie so vielfach angewandten und für die mannigfachsten Zwecke benutzten Pressen, wie sie z. B. für die Bearbeitung von Metallen, Leder, Papier, Pappen, für Präge- und sonstige Zwecke in Gebrauch stehen, kann leicht eine Verletzung der Finger des Arbeitenden eintreten, wenn sich der Preßstempel niedersenkt und der Arbeitende die Hand noch auf dem Arbeitstische der Presse liegen hat. Die beistehende Abbildung zeigt eine Vorrichtung, deren Zweck es ist, derartige Fingerverletzungen auszuschließen. Die Pressen werden in der Regel dadurch in Tätigkeit gesetzt, daß mit Hilfe des Fußes ein an ihrem unteren Teil befindlicher Fußtritt niedergetreten wird. Dann senkt sich der Stempel auf das zu bearbeitende Werkstück nieder. Um den Stempel in Bewegung zu setzen, muß natürlich der Tritt bis zu einem bestimmten Winkel niedergedrückt sein. An der Presse wird nun die dargestellte Hebelvorrichtung angebracht. Sie besteht aus einem mit dem Fußtritte verbundenen Hebelsystem, das in einem über die Platte der Presse ragenden Hebelpaar endet, an dem ein Klotz befestigt sein kann. Dieses Hebelpaar steht beim Einlegen des Werkstücks in die Presse, wenn sich also der Stempel in Ruhe befindet, schief nach oben, wie es das eine Bild zeigt, so daß das Werkstück bequem unter den Stempel gelegt werden kann. (Der Stempel ist zwecks besserer Veranschaulichung der Wirkung in den Bildern weggelassen. Er würde hinter dem Klotz zwischen den beiden Hebeln, an denen dieser befestigt ist, niederklappen und auf die Mitte der runden Unterlagsplatte auftreffen.) Der Fußtritt läßt sich nur dann ganz niederdrücken, wenn der Klotz, bzw. die ihn haltenden Hebel auf dieser Unterlagsplatte aufliegen.



Fingerschutzvorrichtung an Pressen in Schutzstellung.

Einstellung der Liquidationen in Rumänien.

Die deutschen Zeitungen Großrumäniens lassen sich aus Bukarest telegraphieren, daß die Regierung in Erwartung eines baldigen befriedigenden Abkommens mit Deutschland über die Liquidierung der Vermögen Reichsdeutscher in Rumänien die Suspendierung der Liquidationen bis zum Ende der Verhandlungen angeordnet habe.

Kleine Handelsnachrichten

Zur „Aufhebung" der wirtschaftlichen Sanktionen.

Die Geschichte von der sogenannten Aufhebung der wirtschaftlichen Sanktionen liest sich, so schreibt die „Deutsche Allgemeine Zeitung", wie eine Posse, in welcher die deutsche Regierung am Narrenseil herumgeführt wird. Zunächst wurden entgegen dem am 13. August gefaßten Beschluß des Obersten Rates die wirtschaftlichen Sanktionen nicht am 15. September, sondern erst am 1. Oktober aufgehoben. Zur Begründung dieses auffallenden Rechtsbruchs wurde in der französischen Presse halbamtlich darauf hingewiesen, daß die deutsche Regierung die Bedingungen des Obersten Rates nicht glatt angenommen habe. Hinterher sickerte aber durch, daß sich die Alliierten in Koblenz über den Vorschlag betreffend die Art des geplanten Kontrollorgans nicht einigen konnten.

Die von der Interalliierten Rheinland-Kommission unter dem 29. September herausgegebene Verordnung, die gewisse Verordnungen über die Sanktionen aufhebt, macht aber wesentliche Vorbehalte, die auf eine Schädigung des deutschen Wirtschaftslebens herauslaufen. Die Bestimmung, daß die alliierten Freilisten bis zum Schluß des laufenden Jahres in Kraft bleiben sollen, bedeutet die

Offenhaltung des sogenannten Lochs im Westen

bis mindestens Ende dieses Jahres. Es bedeutet auch keine Aufhebung der wirtschaftlichen Sanktionen, wenn die Interalliierte Rheinlandkommission die vom deutschen Reichskommissar für Ein- und Ausfuhrbewilligungen vorgeschriebenen Richtlinien nicht anerkennt und bestimmt, daß nicht die deutschen Außenhandelsstellen für Ein- und Ausfuhrbewilligungen in Betracht kommen, sondern daß für die Kontrolle des Außenhandels im besetzten Gebiet einzig und allein das Emser Amt zuständig ist.

Merkwürdig berührt es auch, daß die Koblenzer Verhandlungen, in denen über die Einrichtung des Interalliierten Kontrollorgans beraten werden sollte,' wie es bei der Aufhebung der wirtschaftlichen Sanktionen vorgesehen war, seitens der Rheinland-Kommission offenbar verschleppt wurden. Die deutschen Vertreter waren zum 10. Oktober zu der betreffenden Sitzung eingeladen und schon am 8. dieses Monats im Rheinland eingetroffen. Da erreichte sie die Nachricht, daß die Sitzung auf unbestimmte Zeit vertagt worden sei, und sie mußten unverrichteter Sache wieder abreisen.

Zur Börsenlage.

Der Monatsschluß ist an der Börse nicht ganz so vor sich gegangen, wie ihn die Optimisten wohl gern gehabt hätten. Das Geschäft hat gegen die beste Zeit der letzten Hausse etwa auf den dritten Teil nachgelassen. Man nähert sich dem Jahresende, und da marschiert man nach alter Erfahrung gern etwas langsamer. Aber untätig kann die Spekulation drinnen und draußen nicht sein. Sie findet dann, wenn die allgemeine Lage ruhiger geworden ist, in der Regel Gelegenheit zur Betätigung bei sog. Spezialpapieren. Irgend etwas ist an der Börse immer los. Jetzt versteht man unter Spezialpapiere solche Werte, wo eine Kapitalerhöhung mit einem Bezugsrechte im Gange ist. Gerade in dieser Woche ist eine ganze Reihe von Bezugsrechten festgestellt worden. Sie sahen meist sehr stattlich aus. Große Bezugsrechte kennzeichnen die Börsenlage schon seit langer Zeit. Die Bezugsrechte sind die einzige Entschädigung, die der Aktionär bei den meist mageren Dividenden zum Ausgleiche für die Geldentwertung bekommt. Sonst würde sich das Kapital nicht der Aktie mit solchem Nachdrucke zuwenden können. Sieht man von den Spezialpapieren ab, dann war die Börse in dieser Berichtswoche ruhig. Man hatte mit dem Ultimo zu tun. Der Ultimo gestaltete sich sogar ziemlich langwierig. Das ist begreiflich, denn die Engagements sind groß, aber auch selbst mittlere Engagements stellen bei den heutigen Kursen schon stattliche Summen dar. Besonders unangenehm war der Ultimo für die kleinen Leute. Es ist für die kleinen Leute immer schwieriger geworden, beim börsenmäßigen Effektengeschäfte mitzukommen. Gerade die kolossale Kurssteigerung hat die schwächeren Elemente in den Hintergrund gedrängt. Man muß jetzt schon reiche Mittel haben, wenn man kräftig an der Börse eingreifen will. Erschwert wurde die Lage für die kleineren Leute dadurch, daß die Geldgeber den Daumen auf den Beutel hielten. Geld genug wäre wohl da, um die Engagements zu versorgen, soweit es nötig wäre. Aber die Geldgeber wollen dämpfend auf die Spekulation und einschränkend auf das Geschäft wirken. Infolgedessen mußte mancher von seinen Engagements abbauen. Besonders betroffen wurden die Werte, die von der Spekulation in der letzten Zeit favorisiert worden waren. Im Gegensatze zu den freien Märkten zeigte aber der Kassamarkt, wo die Privatkundschaft zu arbeiten pflegt, per Saldo der Woche Kurssteigerungen, die bei besonders bevorzugten Papieren bis 2000 v. H. gingen. Der eigentliche Monatsschluß hat dann noch eine Erschütterung in den freien Märkten gebracht. Bestimmend dafür war ein scharfer Rückgang der Kurse für Devisen und Dollar. Die großen Kursschwankungen in Devisen und Dollar haben doch eine ganze Reihe von Firmen erschüttert. Für diese schwach gewordenen Firmen sind Zwangsverkäufe vorgenommen worden. Dazu kamen die Meldungen, die von einer Revision der deutschen Reparation wissen wollten. Unter diesem doppelten Drucke haben Devisen und Dollar stark nachgelassen. Das wieder übte auf die Effektenmärkte einen Druck aus. Es wird sehr interessant sein, zu sehen, wie diese Vorgänge am Monatsschluß auf die Kundschaft eingewirkt haben.

Ausweis der Deutschen Reichsbank

vom 23. November 1921. (Millionen Mark.)

Aktiva.

Metall	1 008,00	(i. V. 1 098,71)
Davon Gold	993,71	(„ 1 091,61)
Kassenscheine	5 014,79	(„ 19 953,30)
Noten anderer Banken	9,60	(„ 2,5)
Wechsel u. Schatzanweisung	101 661,51	(„ 49 782,29)
Lombardforderungen	44,30	(„ 24,6)
Effekten	261,06	(„ 220,7)
Sonstige Aktiva	6 417,92	(„ 10 426,7)

Passiva.

Grundkapital	180,00	(i. V. 180,00)
Reserven	121,41	(„ 104,26)
Noten-Umlauf	96 463,89	(„ 62 592,9)
Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	15 440,67	(„ 13 107,3)
Sonstige Passiva	2 211,21	(„ 5 524,4)

In dem Posten „Wechsel und Schatzanweisungen" befinden sich 100,5 (87,04 in der Vorwoche) Milliarden diskontierte Schatzanweisungen und 1,11 (1,03) Milliarden Handelswechsel; unter den Giroeinlagen sind 3,89 (3,69) Milliarden Reichs- und Staatsguthaben enthalten und 11,54 (10,26) Milliarden Privatguthaben. Bei den Darlehnskassen ist nach der Kreditbeanspruchung der Vorwoche eine Verminderung der Darlehnsbestände um 239,1 Millionen Mark auf 12 122,3 Millionen Mark eingetreten.

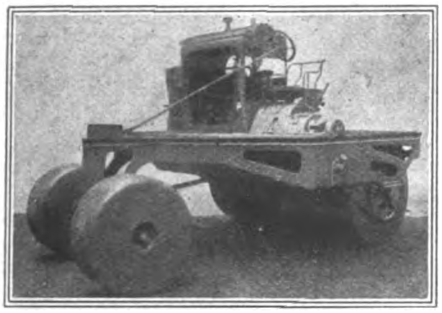
Kurse.

	17. 11. 21	24. 11. 21
5 proz. Reichsanleihe	77,50	99,60
4 proz. Reichsanleihe	76,75	78,00
3½ proz. Reichsanleihe	71,50	70,75
3 proz. Reichsanleihe	105,00	95,00
4 proz. Preuß. Konsols	70,10	73,75
3½ proz. Preuß. Konsols	63,00	63,00
3 proz. Preuß. Konsols	61,00	61,00
5 proz. Mexikaner	2 900	3 450
Neu Guinea	710	855
Otavi	1 239	1 298
Schantung	670	665
Deutsche Bank	690	680
Disconto	605	605
Brasilbank	1 120	1 200
Asiatenbank	—	950
Überseebank	1 850	1 950
Hamburg-Amerika-Linie	—	615
Norddeutscher Lloyd	-	—
Schultheiß-Patzenhofer	1 750	1 800
AEG	1 005	1 000
Augsburg-Nürnberg	1 550	1 575
Badische Anilin	820	905
Bergmann-Elektrizität	980	1 200
Schwartzkopff-Maschinen	1 794	1 800
Chemische Albert	1 775	1 799
Daimler	577	790
Deutsch-Luxemburg	970	1 070
Deutsche Erdöl	2 750	2 950
Deutsche Kali	1 140	1 180
Deutsche Waffen	1 840	1 840
Dynamit Nobel	970	1 089
Elberfelder Farben	761	900
Felten	1 245	1 285
Fraustadt Zucker	2 290	2 700
Gas Deutz	950	1 000
Gelsenkirchener Berg	1 025	1 110
Goldschmidt	1 270	1 394
Egestorff Maschinen	2 011	2 200
Harpener	1 530	1 530
Höchster Farben	740	875
Humboldt Maschinen	750	800
Kali Aschersleben	760	820
Köln-Rottweil	1 180	1 230
Laura	1 020	1 150
Loewe	1 335	1 220
Lothringer Hütten	865	919
Mannesmann — vorh.	1 670	1 735
Kappel — vorh,	—	2 255
Oberbedarf	1 050	970
Caro	1 330	1 250
Orenstein	1 451	1 660
Phoenix	1 300	1 525
Pintsch	1 624	1 636
Rheinmetall	706	730
Rosenthal	2 070	2 700
Sarotti	6 000	2 600
Schuckert	730	835
Siemens Glas	1 510	1 625
Stettiner Vulkan	1 370	1 440
Leonhard Tietz	460	502
Varziner Papier	1 570	1 645
Glanzstoff	2 825	3 700
Vogtländer Maschinen	900	890
Wanderer	1 540	1 705
Wicking	1 350	— vorh. —
Zeitzer Maschinen	2 300	2 600
Waldhof	1 050½	1 060

Devisen und Noten.

Holland	9 090,90	10 114,85
Brüssel	1 808,15	1 928,05
Schweden	6 043,95	6 643,35
Italien	1 083,90	1 161,30
London	1 037,95	1 133,85
New York	259,74	284,45
Paris	1 868,10	1 983,00
Schweiz	4 910,05	5 404,55
Rumänen-Noten	217,00	205,00
Polen-Noten	7¾	7,55
Madrid (Spanien)	3 521,45	3 926,05
Pesetas (100)	3 536,50	3 906,00

Erfindungen und Erfahrungen



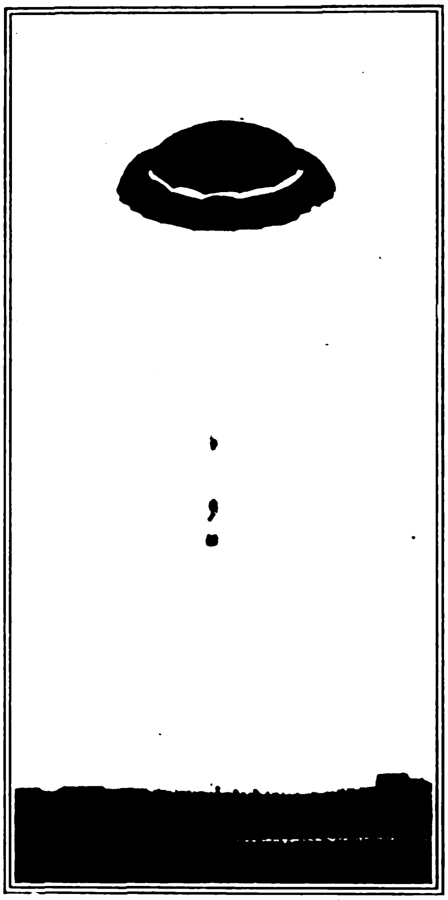
Deutzer-Motorwalze.

Eine Motorwalze.

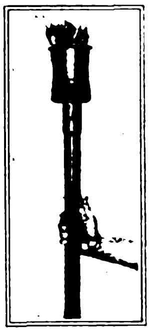
Die zum Walzen des Untergrundes, sowie auch von Moorboden, Äckern, Wiesen usw. usw., dienenden Walzen wurden entweder durch Dampf bewegt oder an Motorpflüge oder Schlepper hinten angehängt. Nun erfordert die Erzeugung von Dampf stets einen größeren Apparat, sowie die Mitführung von Brennmaterial. Motorpflüge sowie Schlepper werden aber zu so mannigfachen anderen Arbeiten gebraucht, daß sie nicht immer zur Verfügung stehen. Man hat daher neuerdings Motorwalzen gebaut, also selbständige Einheiten, die eine direkte Ausnützung der Vorteile des motorischen Betriebs an der Walze gestatten. Die abgebildete Motorwalze besteht aus einem starken eisernen Rahmen, der vorne auf der Achse der beiden breiten Lenkräder aufsitzt, die deshalb so breit gehalten sind, daß sie auch in weichem Boden nicht einsinken. Der hintere Teil des Rahmens ist mit der Walzenachse verbunden. Der Rahmen trägt oben den Führersitz. Von hier aus lenkt der Führer die Walze mit Hilfe von Lenkrad und langer Lenkstange. Neben dem Führersitz befindet sich unter einem Schutzdach der Explosionsmotor, dessen Kraft durch Gelenkketten auf die Walze übertragen wird, die also gleichzeitig als Triebrad dient. Das Dach des Motorgehäuses nimmt den Brennstoffbehälter auf. Ein wesentlicher Vorteil derartiger Motorwalzen besteht auch darin, daß sie ohne jedes Anheizen und ohne jede sonstige Vorbereitung in jedem Augenblick sofort betriebsbereit sind. --bg--

Ein Stufen-Fallschirm.

Bei Fallschirmabstürzen bleibt der Fallschirm nach dem Absprung zunächst noch geschlossen. Erst nach Verlauf einer bestimmten Zeit öffnet er sich plötzlich mit lautem Knall. Da die beim Öffnen unter dem Schirm verdichtete Luft mit starkem Druck gegen die Stofffläche des Schirms wirkt, so erscheint dabei ein Zerreißen dieser Fläche nicht ausgeschlossen, was natürlich den sofortigen todbringenden Absturz zur Folge hat. Es handelt sich daher darum, die Gewalt des von unten her gegen den Schirm wirkenden Luftdrucks auszugleichen und den Schirm abzubremsen. Dieses Abbremsen ist aber auch deshalb angebracht, weil der plötzliche Stoß zur Beschädigung des am Fallschirm hängenden Menschen führen kann. Bei dem vom Diplomingenieur Müller im Verein mit Luftschiffführer Heinen gebauten Stufenfallschirm findet eine Abschwächung des Stoßes dadurch statt, daß sich der Fallschirm nicht auf einmal, sondern in verschiedenen Stufen entfaltet. Der Schirm besteht aus zwei Teilen, einem äußeren Ring und der im Ring sitzenden Kugelfläche. Beim Sturz entfaltet sich zuerst nur die Ringfläche und fängt den ersten Stoß ab. Dann steigt die noch unentfaltete Kugelfläche in den leeren von der Ringfläche umgebenen Raum empor und entfaltet sich hier. Ringfläche und Kugelfläche vereinigen sich dann zu der Halbkugelfläche des Fallschirms, der nun langsam zu Boden gleitet. n.



Der Fallschirm entfaltet sich stufenförmig.



Gefahrlose Theaterfackel.

Feuerzauber in der „Walküre“.

Theater-Flammen.

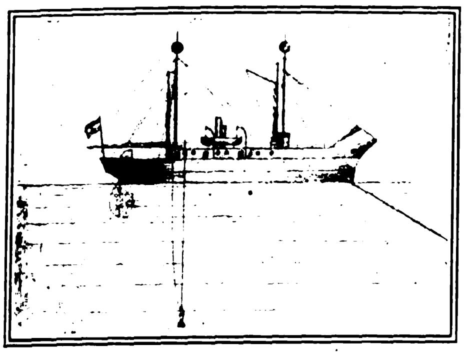
Auf der Bühne ist es häufig nötig, lodernde Flammen darzustellen. Früher, als die Theatertechnik noch mit primitiven Hilfsmitteln arbeitete, begnügte man sich damit, eine bengalische Flamme anzuzünden. Mit derartigen Mitteln macht man aber heute keinen Eindruck auf die Zuschauer mehr. Es handelt sich vielmehr darum, auch die Flammen mit möglichster Naturtreue wiederzugeben. Irgendwelche brennenden Stoffe können aber der Feuersgefahr wegen auf der Theaterbühne nicht angezündet werden. Trotzdem ist es gelungen, Brände in täuschender Weise darzustellen. Die Flammen werden dabei durch spitz zugeschnittene gelb und rot bemalte Stücke aus leichtem Stoff gebildet. Diese Stoffstücke liegen für den Zuschauer unsichtbar hinter den Dekorationen oder an der Rückseite der Hölzer des Holzstoßes usw. Soll der Brand entstehen, so treten gleichzeitig ein Ventilator und elektrische Lampen in Tätigkeit. Die letzteren werfen ein scharfes, grelles Licht auf die Stoffetzen, das sie von unten und von hinten her durchleuchtet. Der Ventilator setzt sie in Bewegung, so daß sie den Eindruck machen, als ob gelbe und rote Flammen emporzüngeln. Die ganze Erscheinung ist eine äußerst täuschende. Diese künstlichen Flammen werden nicht nur für größere Brände, wie für brennende Gebäude, Scheiterhaufen usw. verwendet, sondern auch in kleinerem Maße, also z. B. um aus Urnen, ja sogar aus Fackeln, die in der Hand getragen werden, Flammen emporzüngeln zu lassen. Im letzteren Falle befindet sich in der Fackel eine kleine elektrische Batterie nebst Lampe, die durch einen Druckknopf eingeschaltet werden, sowie ein kleiner Ventilator, der sich durch den Druck der die Fackeln haltenden Finger in Bewegung setzen läßt.

Die Glimmlampe, eine Sparlampe.

Die gewöhnlichen elektrischen Glühlampen strahlen ein Licht aus, das für viele Zwecke ganz bedeutend zu hell ist. Eine solche Lichtfülle ist zwar sehr angenehm, aber auch kostspielig. Es gibt nun eine ganze Anzahl von Arbeiten, die bei beträchtlich schwächerer Beleuchtung vorgenommen werden könnten. Nun gibt es aber kein Mittel, um elektrische Glühlampen schwächer brennen zu lassen, bzw. um bei ihnen eine Verringerung des Stromverbrauchs herbeizuführen. Angesichts dieser Tatsachen hat nun die Firma Julius Pintsch A.-G. in Berlin eine Glühlampe konstruiert, die bei sehr geringem Stromverbrauch eine genügende Menge Licht aussendet, um auf Korridoren, in Speisekammern, in Badezimmern und auch sonst überall da hinreichend sehen zu können, wo es sich nicht um die Ausführung feiner Arbeiten handelt. Diese Lampe führt wegen ihrer geringeren Lichtausstrahlung die Bezeichnung „Glimmlampe“. Sie besteht aus einem luftleeren und dafür mit einer geringen Menge des Edelgases Neon gefüllten Glasrohr, das sich in einem zweiten größeren zu seinem Schutze dienenden Glasgefäße befindet. Da man das Glasrohr beliebig biegen kann, so ergeben sich daraus neue Möglichkeiten, insbesondere für die Reklamebeleuchtung. So kann man aus dem Glasrohr einzelne Buchstaben bilden, die sich dann zu Wörtern zusammensetzen lassen, ferner Sterne, Spiralen usw. usw. Die Lampe selbst verbraucht nur 3 oder 5 Watt bei 220 Volt Gleich- oder Wechselstrom.

Unterwasserglockensignale.

Der größte Feind des Seemanns ist der Nebel. Für eine Verständigung von Schiff zu Schiff trotz des Nebels verwendet man neben der drahtlosen Telegraphie Unterwasserglockensignale. Vielfache Versuche führten zu dem Resultate, daß im Wasser erzeugte Schallwellen sich auf relativ große Entfernungen fortpflanzen und, wenn dieselben durch

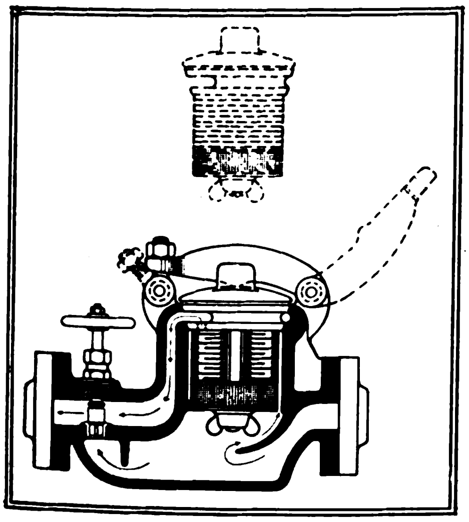


Feuerschiff mit ausgelegter Unterwassersignalglocke.

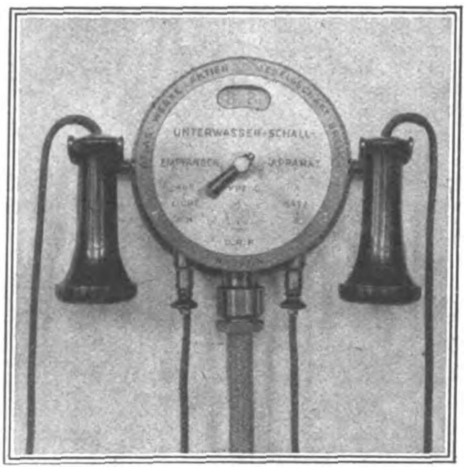
irgendeine Vorkehrung auf die Luft übertragen werden, als Ton dem menschlichen Ohr zum Bewußtsein kommen müssen, das heißt, wenn unter Wasser z. B. ein Metallgegenstand angeschlagen wird, so wird dieser Gegenstand entsprechend seiner Materialverteilung und seiner Spannung in natürliche Bewegungen gesetzt, welche sich dem umgebenden Wasser mitteilen und sich geradlinig in demselben fortpflanzen. Treffen nun diese Schwingungen die Wand eines Schiffes, so nimmt diese gewissermaßen wie eine große Membrane die gleiche Schwingungszahl auf und überträgt die Schwingungen auf die im Innern des Schiffes befindliche Luft. Ist die Schwingungszahl des angeschlagenen Gegenstandes hoch genug, um für das menschliche Ohr als Ton vernehmbar zu sein, und ist die Intensität der Schwingungen genügend, so wird im Innern des Schiffsraumes der Ton des im Wasser angeschlagenen Gegenstandes vernehmlich sein. Hier setzt nun die Neuerung ein, die direkte Übertragung des Tones vom Wasser auf die Platte eines Mikrophon und die Weiterleitung der Schwingungen nach der Membrane nach dem an einer beliebigen Stelle des Schiffes aufgestellten Telephons. Dies ist im wesentlichen auch die Anordnung der Unterwasserglockensignale. Bei älteren Modellen mußte man bei jedesmaligem Gebrauch das Mikrophon mit der Taucherglocke in das Wasser versenken, neue Modelle zeigen das Mikrophon ortsfest mit dem Schiff verbunden. Das Mikrophon ist so angeordnet, daß es sich in ruhigem Wasser befindet, also alle Nebengeräusche wegfallen. Die äußeren Schallschwingungen können durch eine geeignete Formgebung in Tanks gesammelt und intensiv verstärkt weitergeleitet werden. H. H.

Dampf- und Wärmeverluste durch Kondensat und Kondenstöpfe.

Es ist allgemein bekannt, daß durch Kondenswasser viel Wärme nutzlos verloren geht, was als unvermeidliches Übel angesehen oder nicht weiter beachtet wird. Dieses ist wohl hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß dieser Wärmeverlust ganz bedeutend unterschätzt wird. Die Menge der Dampf- und Wärmeverluste kann aber sehr bedeutend sein, da schon durch eine undichte Stelle eines Kondenstopf-Ventiles von nur 1 qmm Querschnitt bei 10 Atm. Druck in 24 Stunden etwa 130 kg Dampf ausströmen, was einem Kohlenverlust von etwa 22 kg gleichkommt. Wenn man bedenkt, daß in den meisten Betrieben eine große Zahl Kondenstöpfe verwendet wird und ferner in Betracht zieht, daß die Undichtigkeiten an einem Kondenstopf-Ventil meistens viel größer sind als 1 qmm Querschnitt, so kann man daraus ermessen, wie groß der Dampfverlust, bzw. die Kohlenverschwendung ist, welche hierdurch entsteht. Besonders wertvoll erscheint es deshalb, daß sich seit einiger Zeit eine Kondenstopf-Konstruktion Bahn bricht, welche ganz ohne arbeitende Ventile, überhaupt ohne irgendwelche beweglichen Teile ist. Die oben erwähnten Verluste und Nachteile fallen bei diesem Kondenstopf ganz fort. Dieser von der Firma Gustav F. Gerdts, Bremen, gebaute „Gestra" Prallplatten-Kondenstopf D. R. P. beruht auf einem eigenartigen Konstruktionsgedanken. Das Element zum Abführen des Kondensates und zum Zurückhalten des Dampfes besteht aus sogenannten Prallplatten, in welche ein besonders durchdachtes Kanalsystem eingepreßt ist. Dieses Kanalsystem besteht aus ganz eigenartig wirkenden, düsenförmigen Kanälen, durch welche das Wasser ungehindert abfließt, der Dampf aber zurückgehalten wird. Sobald dem Topf nur noch wenig Kondensat zugeführt wird, entsteht in dem Kanalsystem durch einen besonderen Vorgang ein dichter Wassernebel, welcher den Dampfeintritt gänzlich verhindert. Die Prallplatten bestehen aus einem elastischen, selbst dichtenden, hitzebeständigen Material, welches auch gegen Säuren und Laugen aus dem Kesselwasser vollkommen widerstandsfähig ist. Gegen Unreinlichkeiten aus der Rohrleitung ist das Kanalsystem durch eine Schlammsammelkammer und durch ein großes Sieb geschützt. Der ganze Einbau einschließlich Sieb und Prallplatten kann in einer Minute aus dem Topf herausgenommen und ebenso schnell wieder eingesetzt werden (Abbildung), und zwar ganz ohne Verpackung, weil der Verschluß eingeschliffen ist.



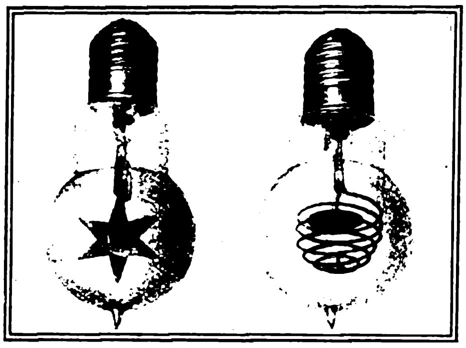
Kondenstopf.



Unterwasserglockensignale.

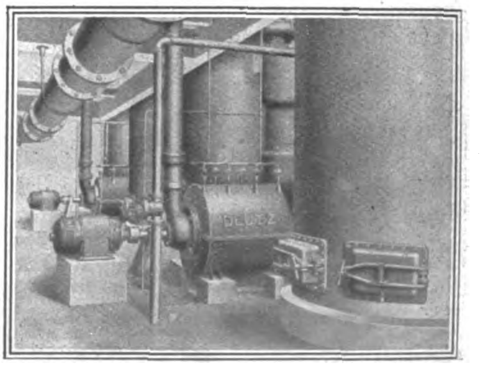
Holz- und Torfgaserzeuger.

Die Holz- und Torfvergasung spielt heute in vielen in- und ausländischen Industriekreisen eine große Rolle. Es ist das Verdienst der Deutzer Gasmotorenfabrik, auf diesem Gebiete unermüdlich Versuche angestellt zu haben, die dann auch zu vorzüglichen Resultaten geführt haben. Zuerst wurde außer der gasarmen Steinkohle (Anthrazit) Gas und Hüttenkoks verwertet, dann wurde für Braunkohlen ein Doppelfeuergenerator geschaffen, in dem die den Gasen beigemengten, die Rohrleitungen und den Motor verschmutzenden Teere im Vergasungsprozeß selbst in nicht kondensierbare einfache Kohlenwasserstoffe umgeführt wurden. Dann wurde der Rohbraunkohlengenerator geschaffen, mit dem in letzter Zeit besondere Erfolge mit der Vergasung von Holz und Torf erzielt worden sind. Hierbei kommt es vor allem darauf an, die wertvollen Nebenerzeugnisse zu gewinnen, um sie chemisch verwendbar zu machen.

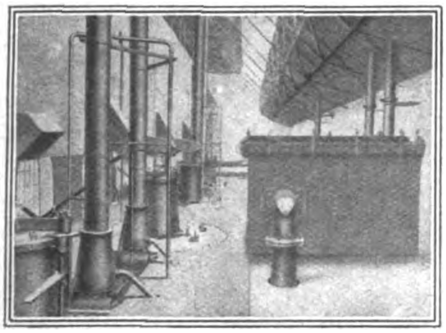


Die sparsame Glimmlampe.

Die Anlagen bestehen aus einem Einfeuergenerator in Verbindung mit einem mit Schleierbrause versehenen Staubabscheider, einem Teerausscheider, einem Nachkühler und einem Nachreiniger. In dem Gaserzeuger, welcher aus einem Mantel mit feuerfester Ausmauerung besteht, wird der Brennstoff durch Hindurchsaugen von Luft vergast. Der Gaserzeuger ist oben mit einem Doppelverschluß versehen, welcher ermöglicht, jederzeit frischen Brennstoff auffüllen zu können, ohne daß Luft zuströmt und dadurch eine Verschlechterung des Gases eintritt. Besonders bemerkenswert an dem Gaserzeuger ist der ausfahrbare Treppenrost. Derselbe ist frei beweglich und unter dem an der Bedienungsbühne aufgehängten Generator auf Rollen ruhend angeordnet, so daß man den Rost zwecks Vornahme von Reparaturen und zur Ausleerung und Reinigung des Generatorinnern unter den Generator so hervorziehen kann, daß er vollständig frei zugängig ist. Der obere und zweite Rostring ruhen auf Kugeln, so daß diese Ringe je nach Zweckmäßigkeit gedreht werden können, um das Abschlacken zu erleichtern. Diese abdrehbaren Roste haben sich bisher sehr gut bewährt. Die erste Reinigung des mit Wasser und Teerdampf stark durchsetzten Gases erfolgt durch den Staubabscheider mit Schleierbrause, alsdann geschieht die zweite Reinigung durch den Teerausscheider, in dem so-



Holz- und Torfvergasungsanlagen.

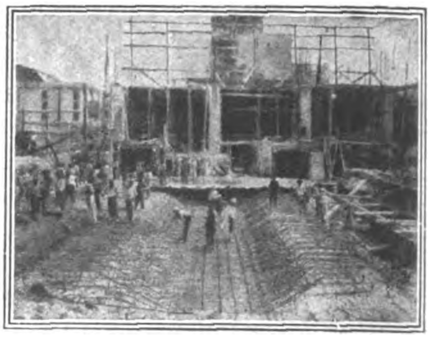


Holz- und Torfvergasungsanlagen.

wohl der Wasserdampf, als auch die Teerdämpfe kondensiert werden. Diese Kondensate, Wasser und Teer, laufen in eine Wassergrube, von wo der Teer dann entfernt werden kann. Der Nachkühler, ein mit Holzhorden gefülltes Gefäß, kühlt dann das Gas auf die für den Verwendungszweck notwendige Temperatur ab, während der darunter folgende Nachreiniger als Wasserabscheider dient und bei geeigneter Füllung etwa aus Holz gewonnenes Gas von Essigsäure befreit. Das so gewonnene und gereinigte Gas hat einen solchen Grad von Reinheit, daß Motoren damit längere Zeit in Betrieb gehalten werden können, ohne daß eine Reinigung dieser Motoren notwendig wäre. T. P. A.

Herstellung der Fundamente eines Getreidesilos in Genua.

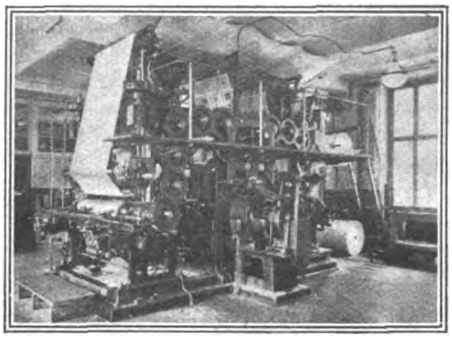
Es ist Tatsache, daß fast alle großen Getreidespeicher der Welt von deutschen Firmen erbaut worden sind. Auch in Genua steht am Hafen ein derartiger Bau, der von der Firma Wayß & Freytag, Aktiengesellschaft in Neustadt a. d. Hdt., ausgeführt wurde und in dessen Fundamentierungsarbeiten unser Bild einen Einblick gewährt. Das Fundament sowie sonstige Teile des Speichers bestehen aus Eisenbeton. Starke Eisenbänder bilden das Gerüst, um das herum dann die Betonmasse zu liegen kommt, die sich mit dem Eisen zu einer festen, äußerst widerstandsfähigen Einheit, dem Eisenbeton, verbindet.



Getreidesilo in Genua.
Armierung des Fundamentplatzes.
(Wayß & Freytag A.-G., Neustadt a. d. Hdt.)

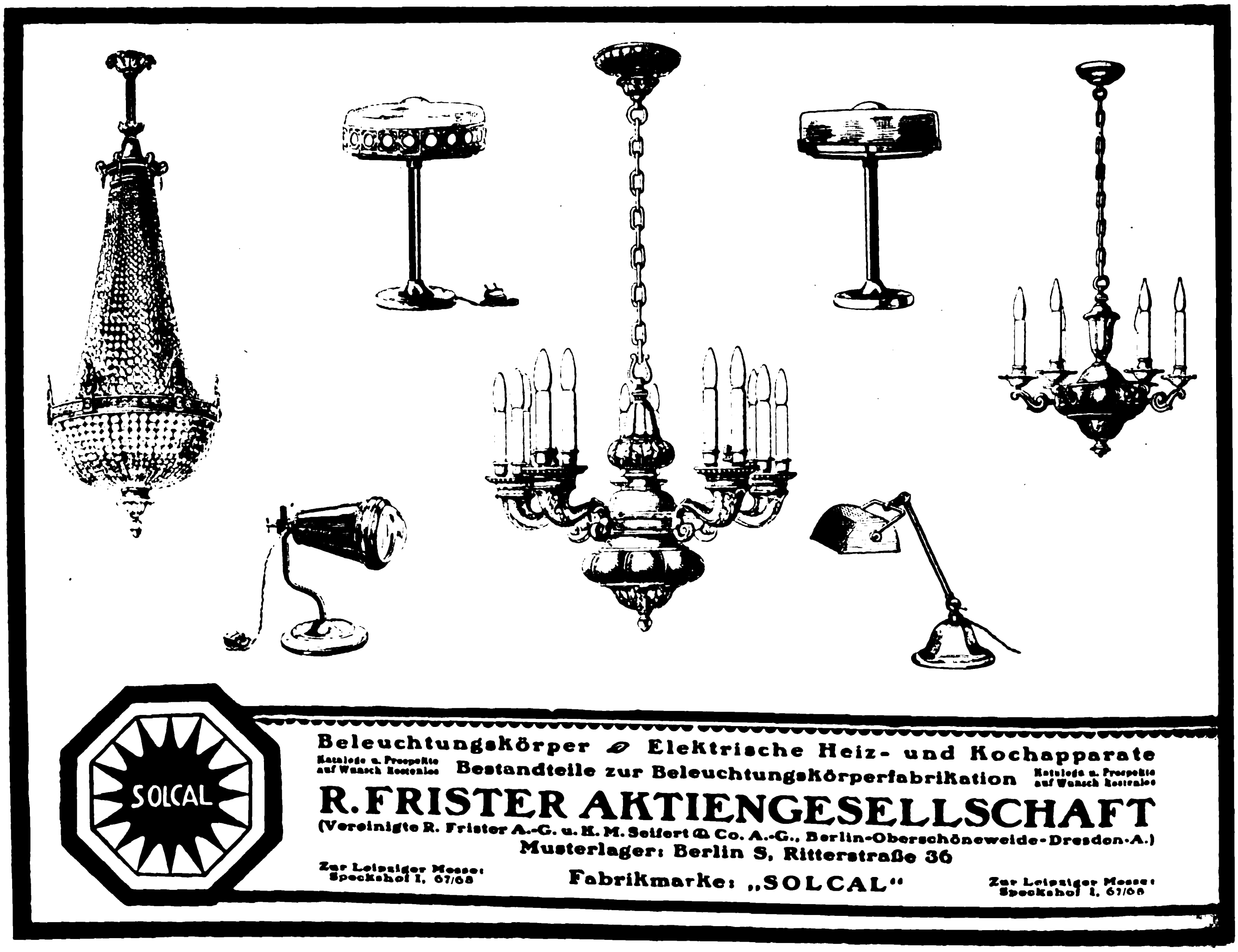
Elektrischer Einzelantrieb von Buchdruckereimaschinen.

Der Antrieb von Buchdruckereimaschinen mit Hilfe von Transmissionen birgt mancherlei Gefahren in sich, insbesondere die, daß Personen, die sich in den Räumen bewegen, von den Treibriemen erfaßt werden. Die vielen Schmierstellen der Transmissionen benötigen ständige Nachfüllung, die Riemen dehnen sich und müssen gefettet werden, des weiteren aber arbeiten große Transmissionsunterlagen vielfach unter Entwicklung beträchtlichen Lärms. Man hat daher neuerdings den Einzelantrieb von Buchdruckmaschinen und darunter auch von großen Rotationsmaschinen mit Hilfe des Elektromotors durchgeführt. Es kommt dabei für jede einzelne Maschine ein besonderer Elektromotor zur Verwendung, der auf einem eigenen Fundament an ihr befestigt wird. Dieser große Motor setzt die Maschine in Bewegung. An ihm sehen wir oben noch einen kleineren zweiten Motor angebracht, der lediglich dem Zwecke dient, das Papier von der großen Papierrolle aus durch die Maschine hindurchzuziehen. Ist das Papier mit Hilfe dieses kleinen Motors eingezogen, so ist damit alles zum Drucke fertig und die Arbeit kann beginnen; es wird dann der kleine Motor aus- und dafür der große eingeschaltet.



Tiefdruck-Rotationsmaschine mit Antrieb durch Gleichstrom und Anschlußmotor.

Verantwortlich: Für die Schriftleitung des „Echo" und der „Export-Revue": Dr. Emil Schultz. — Für den Anzeigenteil: Paul Linder. — Für den künstlerischen Teil: Hugo Matthias. Sämtlich in Berlin. — Druck: W. Büxenstein Druckereigesellschaft, Berlin SW.



SOLCAL
Beleuchtungskörper Elektrische Heiz- und Kochapparate
Kataloge u. Prospekte auf Wunsch kostenlos
Bestandteile zur Beleuchtungskörperfabrikation
Kataloge u. Prospekte auf Wunsch kostenlos
R. FRISTER AKTIENGESELLSCHAFT
(Vereinigte R. Frister A.-G. u. H. M. Seifert & Co. A.-G., Berlin-Oberschöneweide-Dresden-A.)
Musterlager: Berlin S, Ritterstraße 36
Zur Leipziger Messe: Specks hof I, 67/68
Fabrikmarke: „SOLCAL"
Zur Leipziger Messe: Specks hof I, 67/68

Das ist Glas!

Hermetos-Flasche

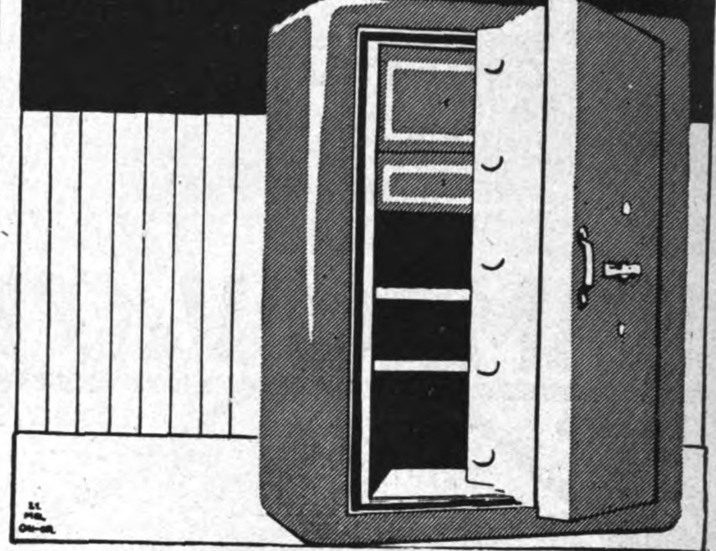
Stoßfest, obwohl mantellos.
Stark versilbert :: Stets sauber :: Kein Schrauben.
Garantierte Temperaturhaltung.

HERMETOS

Isolierflaschen-Fabrik G.m.b.H.
BERLIN N 65, Gottschedstraße Nr. 5.

PANZER
AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN N.20

STAHLKAMMERN
GELDSCHRÄNKE - MIETFACHANLAGEN



„AUTOGEN"-GASAPPARAT
einfachster und zuverlässigster

LUFTGASERZEUGER

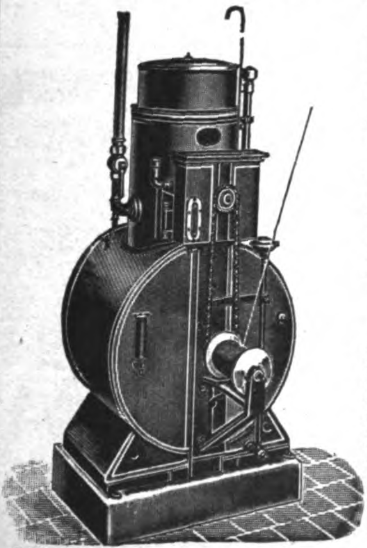
liefert Gas zur effektvollsten

BELEUCHTUNG

in stehendem u. hängendem Gasglühlicht für Einzel-Etablissements jeglicher Art, wie Wohn-, Geschäfts- u. Landhäuser, Restaurants, Hotels, Villen, Sanatorien, Bahnhöfe, Fabriken, Laboratorien, Farmen, Plantagen, Schulen, Kirchen usw.

AUTOGENGAS

kann auch zum Kochen, Heizen, Plätten, Löten u. all. sonstigen gewerblichen Zwecken vorteilhaft verwendet werden und bietet **vollsten Ersatz für Kohlengas!**



Nicht giftig! Keine Explosionsgefahr!

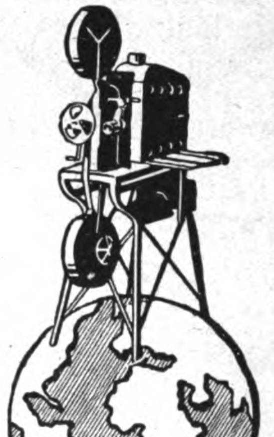
Autogen-Gasapparate

beanspruchen fast keine Bedienung und stellen Gas aus GASOLIN, BENZIN oder BENZOL auf kaltem und vollständig automatischem Wege her. Die Apparate können überall und ohne Vorkenntnisse aufgestellt werden; sie sind von einfachster u. unübertroffener Konstruktion u. eignen sich deshalb besonders für den **EXPORT nach allen WELTTEILEN!**

Man verlange Prospekt und Kostenanschläge.

Tüchtige Vertreter an allen Orten gesucht!

J. WALTER SOEHNE, Speyer-Dudenhofen 8 (Rheinpf.)



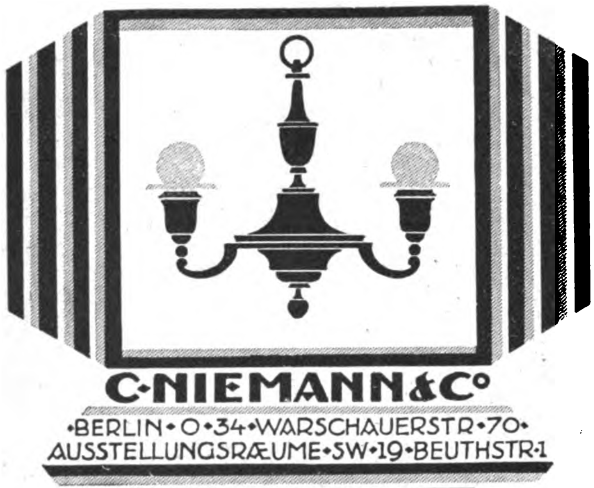
HAHN-GOERZ

THEATERMASCHINEN
SCHULKINOS
WANDERKINOS

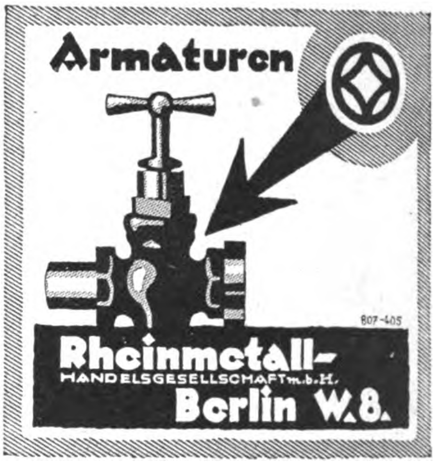
Fordern Sie Prospekte

AKTIENGESELLSCHAFT
HAHN
FÜR OPTIK UND MECHANIK
CASSEL

ELEKTROTECHNISCHE ARTIKEL, HEIZUNGS- UND BELEUCHTUNGS-, GAS- UND WASSERANLAGEN



C. NIEMANN & Co
BERLIN O 34 WARSCHAUERSTR 70
AUSSTELLUNGSRÄUME SW 19 BEUTHSTR 1



Armaturen
807-405
Rheinmetall-
HANDELSGESELLSCHAFT m.b.H.
Berlin W.8.

DAMROW & CO

Elektro-Industrie

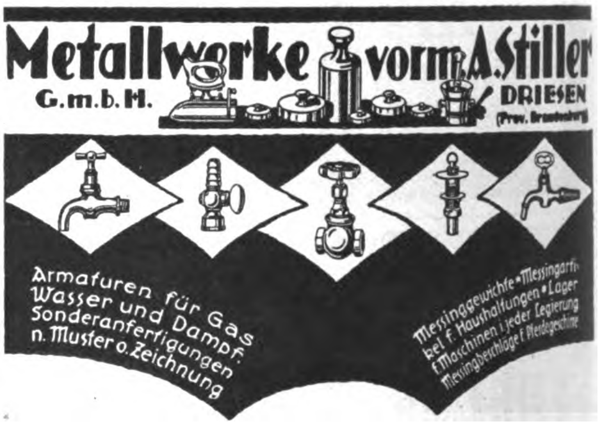
PORZELLAN-ISOLATOREN

Dreh- u. Hebelschalter

Elektrische Meß-Instrumente

Telegr.-Adr.:
Elekdamrow Berlin
Berlin-Friedenau

ABC-Code
5th Edition
Rheinstr. Nr. 10.



Metallwerke vorm. A. Stiller
G.m.b.H.
DRIESEN
(Prov. Brandenburg)

Armaturen für Gas Wasser und Dampf. Sonderanfertigungen n. Muster o. Zeichnung

Messinggewichte • Messingartikel f. Haushaltungen • Lager f. Maschinen i. jeder Legierung Messingbeschläge f. Pferdegeschirre

Taschenlampen
Hülsen • Hauslampen
Batterien
Export-Batterien

Man verlange Kataloge

Oscar Andr. Zeller

Berlin SO26, Skalitzer Straße 34

STANDARD-LICHT

Petroleum-Glühlicht von 150–1500 Kerzen

Lampen ohne Luftdruck

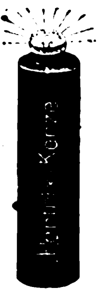
Über 400 verschiedene Modelle
für Zimmer, Läden, Restaurants, Fabriken, Werkstätten, Hallen, Bahnhöfe, Kirchen, Lagerplätze, Straßen, Kais usw.

Ersetzt elektrisches Bogenlicht

Katalog 39 frei

Standard-Licht-Gesellschaft
Frankfurt am Main

PERTRIX-KERZE
die kleinste Taschenlampe der Welt

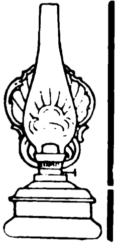


Für Export:

Pertrix-Trockenelemente
Pertrix-Batterien
Pertrix-Lampen
hervorragend geeignet infolge unerreichter Lager- u. Erholungsfähigkeit

Sämtliche Preise f. o. b. Hamburg
•
Prospekte in allen Sprachen

„PERTRIX"
Chemische Fabrik G. m. b. H. / HAMBURG 27



Augschun & Seidensticker G. m. b. H.,
Berlin SO 33, Köpenicker Straße 152
Telegramm-Adresse: Stehlampe, Berlin

Lampen- und Beleuchtungskörperfabrik

Eig. Glashüttenerzeugnisse • Spez. Beleuchtungsglas
CODE: LIEBERS

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das E Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

Schnitzel und Späne

Ein neuer Blindenberuf. Als ein bisher noch wenig beachteter, sehr geeigneter Blindenberuf wird nach einer Mitteilung der „Münchener Medizinischen Wochenschrift“ von der Berliner Kriegsblindenschule Silex der des Aktenhefters empfohlen. Es handelt sich dabei um das Heften von Akten mit Nadel und Zwirn, sowie um das Heften mit Hilfe einer Aktenheftmaschine oder um das Einkleben der einzelnen Blätter in die Aktendeckel. Alle drei Arten des Verfahrens werden in der Kriegsblindenschule gelehrt und können in zwei bis drei Monaten erlernt werden. Dem blinden Aktenhefter braucht nur in bescheidenem Maße von Sehenden geholfen zu werden, und dies ist in den größeren Betrieben, bei denen allein ein solcher Posten in Betracht kommt, nicht schwierig. Zahlreiche Äußerungen von Arbeitgebern zeigen, wie zufrieden sie mit den Leistungen der blinden Aktenhefter sind, die sich in ihrem Beruf wohl fühlen.

Die neue Bürgschaft. An Schillers Bürgschaft gemahnt ein Vorgang, der in Amerika die Gemüter beschäftigt. Man stellte fest, daß sich ein früherer Soldat namens Haley im Militärgefängnis von Leovenworth in Kansas unter einem andern Namen als Gefangener befand. Er verbüßte eine Gefängnisstrafe für einen Kameraden und hatte sich mit dessen Papieren einsperren lassen. Der Grund für sein Eintreten für den andern war freilich nicht viel weniger wie in Schillers Ballade. Der Freund hatte ihm auf den Schlachtfeldern in Frankreich das Leben gerettet, und er wollte so auf diese Weise „seine Schuld abtragen“. Die edelmütige Tat hat das amerikanische Publikum zu einer Sammlung für Haley angeregt, der bei seiner Entlassung eine größere Summe erhält, um zu seiner Mutter in New York zurückzukehren.

Der Whisky der Anstreicher. Einige Anstreicher — so erzählt ein englisches Blatt — arbeiten an dem Hause einer

PÖGE
ALLE ERZEUGNISSE DER ELEKTROTECHNISCHEN GROSSINDUSTRIE
PÖGE
ELEKTRICITÄTS-AKTIENGESELLSCHAFT-CHEMNITZ

Peltz
DER BEWÄHRTE
Nr. 2401a (Sovadura)
feuer-, sturz- u. diebessicher!
Höhe | Breite | Tiefe
50 | 40 | 30cm
c.70 | 60 | 50 „
Gewicht netto ca. 270 kg, brutto 310 kg, Kubikmaß 0,45 cbm £ 18/-
Innenraum
Außenmaß c.
Nr. 2402a (Sovaquete)
feuer-, sturz- u. diebessicher!
Höhe | Breite | Tiefe
65 | 40 | 35cm
85 | 60 | 55 „
Gewicht netto ca. 325 kg, brutto 375 kg, Kubikmaß 0,55 cbm £ 20/-
Lieferung frei Hamburg
einschließlich Verpackung
Geldschrank-Werke
H. F. PELTZ
DÜSSELDORF 439 D
KABELADRESSE
PELTZKASSE DÜSSELDORF

Johannes Oschatz
Offene Handelsgesellschaft
Berlin SW 68, Markgrafenstraße 22
Fernspr.: Zentrum 661, 3704 Telegr.-Adr.: UHU, Berlin
KINO-APPARATE
für Theater, Schule und Haus
UHU
PHOTO-ARTIKEL
für Fachphotographen, Kunstanst. u. Filmateliers
Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
Projektionsapparate • Widerstände
Lichteinrichtungen • Maschinen und
Material für Filmkopieranstalten
VERLANGEN SIE KATALOG UND SPEZIALANGEBOT

Bankhaus Heinrich Syrowy
Gegr. 1898. Schmalkalden i. Thür. Gegr. 1898.
empfiehlt sich zur Vermittelung für den
Einkauf ausländischer Häuser im Thüringer Industrie-Bezirk
durch Nachweis leistungsfähiger Fabrikanten der Kleineisen- u. Werkzeugindustrie. — Überwachung der Ausführung von Aufträgen, Übernahme von Auszahlungen und Akkreditiven, Besorgung aller gewünschten Auskünfte.

FRANZ SIPPEL · HAMBURG 9
Telegramm-Adresse: SIPPELEXPORT / Code A. B. C. 5th Edition
Export * Import
Waren aller Art. Spezialität: Emaille-, Porzellan-, Steingut-, Textil- und Kurzwaren
Proviant
Landesprodukte: Kaffee, Kakao, Palmöl, Palmkerne, Gummi, Piassava u. Elfenbein

irischen Witwe, um ihm neuen Glanz zu verleihen. Der Vorarbeiter erzählte der Frau, daß seine Arbeiter das alte Fachwerk besser reinigen könnten, wenn sie es mit reinem Alkohol behandeln würden. Die Witwe erklärte sich einverstanden, den Alkohol zu liefern, und nun ging man fröhlich an die Arbeit. Der gelieferte Stoff, der wie Whisky aussah, wurde nicht nur zum Reinigen, sondern noch zu anderen mehr „innerlichen" Zwecken verwendet. Nach einigen Tagen kam der Vorarbeiter wieder zu der Dame und sagte: „Wir möchten noch mehr von diesem weißen Whisky; die Arbeit ist doch größer, als wir dachten." „Ich habe Ihnen aber doch schon so viel gegeben, und zwar alles, was ich hatte," erwiderte die Witwe. „Mein Mann ist nämlich in der Fremde gestorben, und man hat mir die Leiche in Spiritus heimgeschickt. 'Ich hob ihn auf, weil ich dachte, er würde schon noch mal zu etwas nütze sein."

Frankreichs Entvölkerung. Nach den neuesten Angaben der „Presse Médicale", die die „Münchener Medizinische Wochenschrift" mitteilt, macht die Geburtenbewegung in Frankreich den Franzosen weiter große Sorgen. Einige Zahlen aus den einzelnen Departements erläutern dies. So hatte das Departement Le Gers im Jahre 1846 314 885 Einwohner, 1911 221 994, Le Calvados 1806 505 420 Einwohner, 1911 396 318, La Mande 1822 549 000, 1911 476 000. Die Einwohnerzahl des Departements La Seine et Marne betrug 1811 303 000, 1861 354 000, 1911 361 000, 1921 345 000. Die Gesamtzahl der Geburten erreichte in Frankreich mit 1 010 000 1859 ihre Höchstziffer, 1913 betrug sie nur noch 745 000. Auch die Geburtenzunahme im Jahre 1920/21 ist bloßer Schein. Bedenkt man, daß sich die Heiraten in diesem Zeitraum gegenüber der Vorkriegszeit verdoppelt haben, so ist die Geburtenziffer nicht größer als 1913. Die Presse Médicale richtet daher an die Franzosen die eindringliche Mahnung: „Il faut produire".

Ein Sprung aus 26 000 Fuß Höhe.

Einen Weltrekord im Herabspringen mit dem Fallschirm hat der Sergeant der amerikanischen Luftflotte Ensil Chambers vollbracht, indem er von einem Flugzeug aus einer Höhe von 26 000 Fuß herabsprang. Er fiel die ersten 500 Fuß, ohne den Schirm zu öffen. Die Fallzeit betrug 18 Minuten. Natürlich steckte er sich — das scheint so guter Ton zu sein — sofort eine Zigarette an, als er auf der Erde landete.

HAUS-UND KÜCHENGERÄTE, KLEIN-METALLWAREN

GLAS
Porzellan / Steingut / Aluminium
Emaille / Gebrauchsgeschirre

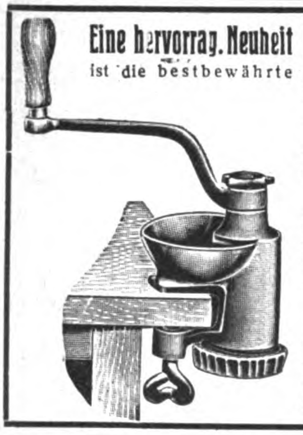
ständig nachlieferbar auf Lager

AuLaHa
BEWÄHRTE KERAMISCHE ERZEUGNISSE

AUGUST LAMP
HAMBURG 8 * LUISENHOF

Telephon: Hansa 2925, Elbe 9335
Telegramm-Adr.: Lampkeramik

Tüchtige Vertreter im Ausland gesucht!



Eine hervorrag. Neuheit
ist die bestbewährte
Universal Küchenmasch. „Jupiter"

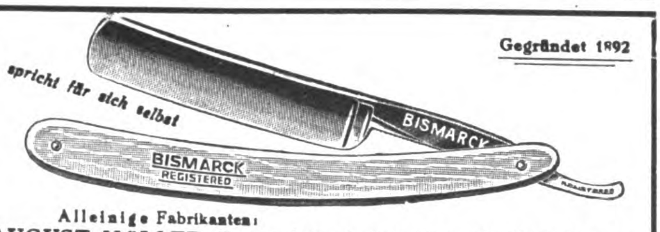
D. R. G. M. * D. R. P. a.

aus Aluminiumguß von vorzügl. Beschaffenheit und silberglänzendem Aussehen. „Jupiter" vereinigt durch sinnreiche und doch einfache Konstruktion **acht Küchenmaschinen in einer einzigen** und zwar:
1. Fleisch- u. Gemüsehacker, 2. Wurststopfmaschine, 3. Suppennudelmaschine, 4. Bandnudelmaschine, 5. Makkaronimaschine, 6. Haus-Mahlmühle, 7. Beerenpresse, 8. Passiermaschine.

„Jupiter" ist in 2 Größen sofort lieferbar

Für Export vorzüglich geeignet.
Geringstes Gewicht · Kleinster Raum

Küchenmaschinenfabrik „Jupiter"
G. m. b. H. **Schorndorf (Wttbg)** Telegr.: Jupiter
Allgem. Mustermesse in Leipzig: Gr. Meßhalle, Gohliser Str., Stand 28



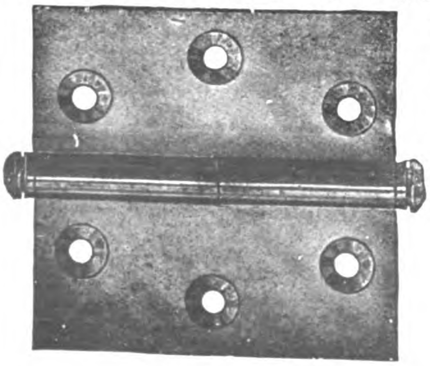
Gegründet 1892

Alleinige Fabrikanten:
AUGUST MÜLLER, Kommanditgesellschaft, Merscheid-Solingen

ROTBART
Die vorzüglichen Klingen
ROTBART
RADIUM

OTTO ROTH
AKTIENGESELLSCHAFT
SPEZIALFABRIK FÜR
RASIERAPPARATE
RASIERKLINGEN
ABZIEHAPPARATE
GARNITUREN
BERLIN-TEMPELHOF
RINGBAHNSTR. 4

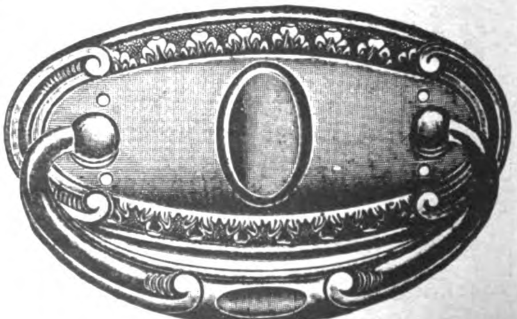
LUCKENWALDER METALLWERK



CARL HILTMANN JUN.
LUCKENWALDE
BEI BERLIN

Fabrik für Möbelbeschläge u. Scharniere in Eisen und Messing

Lieferung kurzfristig



Neues vom Büchermarkt

Wörterbuch zur deutschen Literatur. • Von Studienrat Dr. H. Röhl (Teubners kleine Fachwörterbücher 14) (IV u. 202 S.) Kl. 8°. Geb. 25.— M., Preisänderung vorbehalten. Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin 1921.

Die Verwirklichung des Gedankens, knappe, verhältnismäßig billige Nachschlagewerke für die einzelnen Wissensgebiete zu schaffen, ist ganz besonders begrüßenswert. Das Röhlsche Buch bietet in allgemeinverständlicher Form Angaben und Erläuterungen zu etwa 2000 Fachausdrücken und Namen nicht nur aus der Literaturgeschichte im engeren Sinne, sondern auch aus den Gebieten der Poetik, Metrik, Stilistik, ferner des Buchwesens, des Theaterwesens und soweit sie die vorstehenden Gebiete berühren, auch der Sprachgeschichte und der Lautlehre. Von Personen sind außer Dichtern und Schriftstellern auch Gelehrte aufgenommen, die auf diesen Gebieten bahnbrechend gewesen sind. Ausländische Verhältnisse sind soweit herangezogen, wie sie die deutschen maßgebend beeinflußt haben. Fremdsprachliche Ausdrücke sind etymologisch erklärt. Durchweg sind Textausgaben unter Berücksichtigung der billigsten angegeben: von Fachliteratur außer der grundlegenden wissenschaftlichen ebenfalls besonders billige und volkstümliche Darstellungen, aber nur solche, die auch dem Laien zugänglich sind. Ein Anhang bringt eine Bücherkunde und eine Zeittafel. So ist das Buch für den literarisch interessierten Gebildeten unentbehrlich. Da es auf streng wissenschaftlicher Grundlage beruht und das Wesentliche enthält, wird es sich aber auch ganz vortrefflich als Nachschlagewerk für die Hand des Studierenden und Lehrers eignen.

Schloß in Wiesen. Gedichte von Börries Freiherrn von Münchhausen. In Pappband geb. 20.— M. (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt).

SCHLUBACH, THIEMER & CO.
Einkauf von Waren aller Art — HAMBURG BANK — Verkauf aller überseeischen Produkte

Vertreter in Europa:
England: The Central European Trading Co., Ltd., London. *Dänemark:* Mogens C. Mogensen, Kopenhagen.
Vertreter in Mittelamerika:
Guatemala: Schlubach, Sapper & Co., Guatemala. *Nicaragua:* E. Palazio & Co., Corinto. *Costa Rica:* Alfonso Altschul, San José de Costa Rica. *Panamá:* Manfredo A. de Lima, Panamá.
Vertreter in Westindien:
Cuba: Gray, Villapol Ltd., Habana. *Haiti:* Artur von Seckendorff, Jacmel. "Wisatco" Port au Prince (West-India & South-America Trading Company). *Curaçao:* "Wisatco" Curaçao (West-India & South-America Trading Company). *Trinidad:* E. P. Gibbs, Port of Spain.
Vertreter in Südamerika:
Chile: Herbert Hülse, Valparaiso. *Columbien:* Walter Stubbs, Bogotá, Oltmann & Larsen, Barranquilla, Carlos M. Simmonds, Popayán. *Ecuador:* Klaere & Schotel, Guayaquil *Peru:* Dünkelberg & Pellny, Lima. *Venezuela:* H. Rodriguez, Ceballos & Co., Carácas.

Besondere Abteilung für den Einkauf von Maschinen aller Art und industriellen Anlagen für Übersee. Technische Beratung. Ausarbeitung von Projekten und Gutachten.

Neue Weltanschauung!

Die Ursachen des noch unerforschten Entstehens der unterirdischen u. atmosphärischen Elektrizitäten, sowie deren Entladung als Vulkanausbruch u. Erdbeben, Orkane, Gewitter mit Wolkenbruch u. Hagel, beschreibt mein Kalender „Der Prophet“ D. R. G. M. Nr. 772619 u. 2 Bücher. Ebenfalls enthält der Kalender die Tage bezeichnet, an denen sich die Spannungen entwickeln u. entladen. Meine

Registrier-Signal-Magnetnadel ist „Die Prophetin“, die Luftdruckveränderungen früher als das Barometer und Vulkanausbrüche, Erdbeben und Grubenkatastrophen durch Warnungsglockensignale beliebig früher als Seismometer anzeigt. Ebenfalls zeigt sie Kometenerscheinungen, Sonnen- u. Mondfinsternisse durch Glockensignale an. Mit diesen Funktionen zeigt sie zugleich Stellen zum Erbohren des Erdgases, des Erdöles und des Heilwassers an und läßt die kämpfenden Gegenwirkungen der unterird. u. atmosphär. Elektrizitäten erkennen.

„Experimentierapparate“ D.R.P. ang. Mit denselben ist das Entstehen der Vulkanausbruchs- u. Erdbebenwirkungen zu erklären, sowie die Möglichkeit diese furchtbaren Gewalten abzuschwächen und unerschöpfliche Elektrizität quellen daraus zu erschließen.

„Verfahren zur Herstellung eines Düngers“ D.R.P. ang. der geeignet ist, durch Pflanzenumbildung Heilwirkungen zu erzeugen. Berichte über Heilerfolge vorliegend.

Näheres über diese Erfindungen beschreibe ich nach mehr als dreißigjähr. Naturforschungen in den 2 Büchern und dem Kalender. Prosp. u. Bedingungen über Lizenz-, Auslandspatent- u. Übersetzungsrechtverkauf gegen Einsendg. von 1 M., Ausland 2 M., oder gratis beim Bezug der Bücher u. d. Kalenders.
Preis der Bücher 4 M., des Kalenders 1921/22 6 M. Ausländ. Valutazuschlag.
Nur einmalig diese ausführl. Anzeige. Gefl. Anfragen u. Bestellungen erbitte unter O. D. 562 an den Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW19 Krausenstr. 38/39.

Auslanddeutsche!
Bevorzugt die Inserenten des „Echo“ bei Euren Bestellungen!

Wanie
ges. KLINGE gesch.
haarscharf
DIE QUALITÄT
hergestellt nach neuem Verfahren auf neuartigen selbstgebauten Maschinen.
Patent ang.
Wöchentliche Höchstlieferung 200000 Stück.
Walter Niepenberg
Merscheid-Solingen
Spezialfabrik für feinste Rasierklingen
Eigene Maschinenbau- und Reparaturwerkstätte
Gefl. Anfragen an mein Verkaufsbureau: Joh. Stadeler & Co., Elberfeld 1

REIN-ALUMINIUM-KOCHGESCHIRRE
MARKE HOLTCO
Spezialität: Aluminum-Wasserkessel, Kaffeekannen, Teekannen sowie Schöpflöffel, Schaumlöffel, Fischheber usw.
Otto Holthaus & Co., Lüdenscheid i. W., Aluminiumwerk
Zur Messe i. Leipzig: Meßhaus Merkur, Neumarkt 7, 2. Obergeschoß, Std. 139, 140/141

Nach 24 Stunden 45-50 Grad
ISOFRIED
Isolierflaschen • Speisegefässe
von ⅛-1 Liter von ½ u. 1 Liter
in bester Ausführung
E. A. Krüger & Friedeberg
Berlin C Abt. Isolierflaschen-Fabrik
Dircksenstrasse 51

SCHNALLEN, RINGE u. HAKEN
sowie DRAHTWAREN aller Art.
JULIUS GREFE DAHLE Krs. ALTENA

Rein-Aluminium
in Blechen, Böden, Schalen, Rondellen, endlosen Bändern usw. auf Maß geschnitten sowie in Lagerformaten liefern als Spezialität
LUNKE & KIND, WITTEN a. d. Ruhr (Deutschland).

Nach fünfjähriger Pause schenkt uns der berühmte Balladendichter wieder einen Band seiner starken Kunst. Münchhausens Vortragsreisen der letzten Jahre, auf denen er die meisten Gedichte unter dem Jubel übervoller Säle vortrug, haben gezeigt, wie leidenschaftlich-tief die Wirkung dieser Lieder der Erneuerung und der Hoffnung ist. Auch dies Buch wird die gleiche Wirkung dieser kräftigsten und männlichsten Persönlichkeit unserer zeitgenössischen Dichtung haben. — Daneben stehen eine Fülle lieblicher Naturbilder aus seinem „Thüringer Wiesenschlosse", das dem Bande den Namen gab, sowie einige Idyllen, die den Meister von einer völlig neuen Seite zeigen. Das Pathos der Heldenballade seiner Jugend hat sich zum reizenden Humor des Mannesalters gewandelt. Wir sind überzeugt, daß dies Werk die Zahl seiner Leser abermals kräftig steigern wird.

Die Auswanderungsfrage im heutigen Deutschland. Bemerkungen zur Beratung des neuen deutschen Auswanderungsgesetzes. Von O. Sperber, Hauptschriftleiter. Verlag: Allgemeine Deutsche Auswanderer-Zeitung, Hamburg.

Das 40 Seiten starke Bändchen wurde vom Reichsverband deutscher Auswanderer e. V. Hamburg dem Deutschen Reichstage überreicht. Der Verfasser äußert sich in kurzen klaren Worten über den Zweck des Auswanderungsgesetzes und die Gefährlichkeit der Beibehaltung veralteter und nicht mehr zweckentsprechender Bestimmungen aus dem Auswanderungsgesetz vom 9. Juni 1897. Er empfiehlt praktische Auswandererfürsorge, kennzeichnet die Behandlung der Auswanderungsfrage in England und begründet die Notwendigkeit der Auswanderung, sowie die Verpflichtung des Reiches und die Beteiligung von Handel und Industrie. Zum Schlusse empfiehlt Sperber die Arbeitsgemeinschaft sowie Pflege und Erhaltung des Deutschtums unter den Auswanderern und erinnert an die Pflichten gegenüber den ausgewanderten Deutschen. Wir wünschen dem Büchlein weitgehendste Verbreitung.

Burg, Paul: Zwei Eisen im Feuer. 280 S.

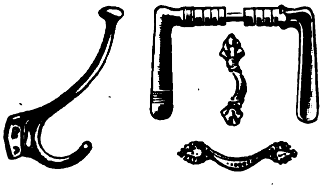
Alle drei Romane, Heimatkunst edelster Art, gesund wie ein Trunk frischen Wassers, herzerfreuend in dieser Zeit sittlichen Verfalls, sind im Verlage von L. Staarkmann, Leipzig, erschienen.

Argentinien. Wirtschaft und Wirtschaftsgrundlagen von Albert Frölich, Dr. Rudolf Großmann, Prof. Dr. von Hauff (u. a.). Herausg. von Dr. Josef Hellauer, Prof. 1921. (X, 251 S.) Gr. 8⁰. 36 M.

Riemann-Beleuchtungen und Hupen
für Fahrräder und Kraftfahrzeuge
Herm. Riemann, Chemnitz-Gablenz 44
Gegr. 1866
3 Grand Prix

ALUMINIUM

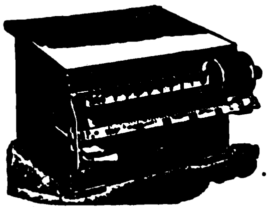
liefert als Spezialität
Viktor Lenz / Erfurt
Aluminiumwarenfabrik
Zur Messe in Leipzig: Gr. Meßhalle
Gohliser Straße, Stand Nr. 260/261



Wilhelm Lenz Söhne
Messing- und Bronzegußwarenfabrik
HEMER i. Westf.

ZENITH
Das „Gute" Feuerzeug
Import technischer Neuheiten
Köln Bonnerstr. 56

Ein Schmuckstück
für jeden Haushalt ist die **„NOWA"** Hausstands- u. Bürowage
Keine Gewichte
Keine Feder
Unbegrenzte Haltbarkeit bei höchster, stets gleichbleibender Genauigkeit
Geschmackvolle Form
Skaleneinteilung in allen Gewichtssystemen der Welt
Tragfähigkeit 10 und 25 kg
Billigste Preise
HERMANN KLINKE & CO. · G. M. B. H.
Berlin W 50, Augsburger Str. 44



WILMKINGS
MARKE LUCHS
Schlagfalle
der sichere Tod der Ratten und Mäuse
GUSTAV WILMKING, GÜTERSLOH i. W.

Vorteilhaftester Einkauf!
Alle Arten und Ausführungen
GRÖSSTE LEISTUNGSFÄHIGKEIT
Berliner Konstruktions-Werk
BERLIN S 42. Alexandrinenstr. Nº 38

Andenken-Löffel in Silber, der **beste Artikel**
für Fremden- und Badeplätze. / Muster für alle Länder
Verlangen Sie Katalog von
KARL F. KAPPLER / Schmuck-fabrik / **PFORZHEIM**
Postfach 27

Auslanddeutsche
lest und abonniert „DAS ECHO"

Porzellan-, [illegible]
Glas[illegible]
Stets großes [illegible]
L. J. Löwenthal • [illegible]
Neue Gröninger Str. 15 • [illegible]

Karl Bienenstein: Die Worte der Erlösung. Ein Roman d. Sehnsucht. 1921. (356 S.) Kl. 8°. 22 M., Pappbd. 28 M.

Andrew Carnegie: Geschichte meines Lebens (Autobiographie). Berecht. deutsche Ausg. (nach einer Übers. von Prof. J. A. Sauter), bearb. von Prof. Dr. Johannes Werner. (XII, 228 S., 1 Titelb.) 8°. 30 M., Halbleinenbd. 40 M.

Heinrich Federer: Spitzbube über Spitzbube. Eine Erzählung. (255 S.) 8°. 16 M., Halbleinenbd. 24 M. (Für die Schweiz: 3,20 Fr., Halbleinenbd. 4,80 Fr.)

Ernst W. Freißler: Junge Triebe. Roman. 1922. (307 S.) Kl. 8°. 24 M., Leinenbd. 36 M.

Ernst Haeckel: Italienfahrt. Briefe an d. Braut. 1859/1860. (Einl.: Heinrich Schmidt.) 1921. (VIII, 184 S., 7 Taf.) 8°. 30 M., Halbleinenbd. 40 M.

Ernst Hann: Aus lichtem Dunkel. Der Roman eines Blinden. 1921. (217 S.) Kl. 8°. 16 M., Pappbd. 21 M.

Peter Jessen: Japan, Korea, China. Reisestudien eines Kunstfreundes 1921. (165 S. mit Abb.) 8°. Halbleinenbd. 25 M.

Klassiker der Kunst. Alfred Rethel: Eine Auswahl aus dem Lebenswerk des Meisters in 147 Abb. Herausg. von Josef Ponten. 1921. (XVI S., 100 Taf., 1 Titelb.) 4°. Halbleinenbd. 50 M.

Joseph von Lauff: Sinter Klaas. Ein Roman vom Niederrhein. (487 S.) 8°. 22 M., Halbleinenbd. 30 M.

Robert Lippmann, Zivilingenieur: Anlage, Einrichtung und Betrieb der Sägewerke. Mit 350 Abbild., Zeichn. u. graph. Darst. 2., verb. u. erw. Aufl. 1921. (352 S.) Gr. 8°. Hlwbd. 75 M., Hldrbd. 110 M.

Erich Ludendorff: Kriegführung und Politik. (XV, 342 S.) Gr. 8°. Halbleinenbd. 54 M.

Hans Schmidt: Meine Jagd nach dem Glück in Argentinien und Paraguay. Reise-, Arbeits- und Jagdabenteuer. Mit 63 Abb. nach eigenen Photographien u. 1 (eingedr.) Kt. 1921. (208 S., 24 S. Abb.) 8°. Halbleinenbd. 40 M.

Hohlbaum, Robert: Grenzland. Ein Roman. 249 S.

Greinz, Rudolf: Königin Heimat. Roman. 355 S.

Alle im „Echo" angezeigten und besprochenen Bücher sind zu beziehen durch G. A. v. Halem, Export- und Verlagsbuchhandlung, G. m. b. H., Bremen, Postfach 248

Kriegs-Briefmarken
7 Sarre I. Ausg. 20.25 | 20 Liechtenstein 16.25 | 36 Deutsche Kolonien 60.—
15 alte Monteneg. 11.25 | 5 Rußl. Nordw. Arm. 8.50 | 9 Plebisz. O.-Schles. 9.50
3 Danzig Prov. 3.— | 11 Memel-Frankreich 63.75 | 11 Plebisz. Schleswig 14.25
3 Riga Befreiung 5.75 | 6 Polen Reichstag 11.25 | 5 Ukraine 5.25
100 verschiedene Kriegsmarken 33.75 | 200 verschiedene Kriegsmarken 135.—
Max Herbst, Markenhaus, Hamburg 75
Illustrierte Preisliste auch über Kriegsnotgeld und Alben kostenlos.

GILKA·QUALITÄTS·LIKÖRE
SEIT·1836·WELTBEKANNT
Vertreter an allen Hauptplätzen des In- u. Auslandes

Bücher über Okkultismus, Theosophie, Spiritismus, Neugedankenlehre, Astrologie, Magie, Magnetismus, Hypnotismus, Lebensreform. Ausführliche Prospekte kostenlos von F. E. Baumanns Verlag, Bad Schmiedeberg (Bez. Halle)

C. ROLFS & CO.
Hamburg 36, Königstr. 25
Telegramme: Rolfuco, ABC. 5.
EXPORT
von
Haus- und Küchengeräten aus Aluminium, Emaille, Stahl- und Eisenkurzwaren usw.

Möbelbeschläge

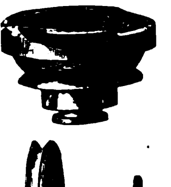
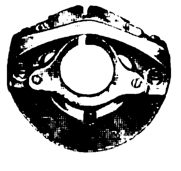
aus allen Metallen und Kunsthorn fabrizieren vorteilhaft
Wessel & Müller, Luckenwalde.

STÜHLE
täglich zirka 800 Stück
Haushaltartikel
Gedrehte
Holz-Massenartikel
liefern nur an Wiederverkäufer
Holzbearbeitungswerke
Wilh. Streck A.-G., Bonn a. Rh.
Verlangen Sie Musterblatt Nr. 1

Holzbearbeitungswerke
Wilh. Streck A.-G.
Bonn a. Rh.
Marke „Weltstuhl"

H.W. Präzisions-Fabrikate,
Progress Werke.
Hofmann u. Wild
München - Nürnberg - Berlin
Lindwurmstr. 68 Bahnhofstr. 17 Oranienstr. 161
Dresden - Hamburg
Ringstr. 18 Gertrudenhof 16
H.W.
Leipziger Messe Turnhalle Leplaystr. Koje 285/86

Nähmaschinen-Schiffchen, -Spulen, -Teile aller Systeme


für Langschiff-, Schwingschiff-, Central Bobbin-, Ringschiff-, Rotations-Maschinen etc. fabriziert als Spezialität in erstklassig. Präzisions-Ausführung


Nähmaschinen-Teile A.-G.
Abt. Würker & Knirsch, Dresden-N. 123
Abt. G. Schmidt, Kötzschenbroda b. Dresden
Nur Engros! Export nach allen Weltteilen! Nur Engros!

Armin Henßgen, Mettmann i. Rhld.

Gegründet 1908 in Iserlohn
Erste deutsche Spezialfabrik in Karabinerhaken jeder Art

Neues aus der Induſtrie

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Eine lustige Gesellschaft ohne Musik und Tanz ist heutzutage kaum mehr denkbar, befindet sich doch schon fast in jeder Familie ein Klavier. Aber trotzdem gibt es immer noch viele, die auf diesem Instrument nicht zu spielen imstande sind und sich dann stets in der peinlichen Lage befinden, nicht ihr Teil an der Unterhaltung beitragen zu können. Alle diese seien auf die preisgekrönte Neumannsche Klavierspielmethode „Rapid“ verwiesen, nach der jeder auch ohne irgendwelche Vor- und Notenkenntnisse und ohne langwierige Fingerübungen korrekt und in vollen Akkorden Klavier zu spielen vermag. Mit Hilfe dieses neuen, verblüffend einfachen Systems kann jeder Ton und Akkord blitzschnell abgelesen und eigenhändig angeschlagen werden. Man hat es hier nicht etwa mit einem Apparat, auch nicht mit einer Numerierung der Tasten, sondern mit einem vollkommenen Notenersatz zu tun. Eine interessante Broschüre über diese erfolgreiche, geschützte Erfindung nebst Verzeichnis der erschienenen Stücke versendet der Verlag Rapid in Rostock in Meckl. auf Wunsch kostenlos.

Dr. Hoffbauers Entfettungs-Tabletten werden in der Elefanten-Apotheke, Berlin SW, Leipziger Str. 74 hergestellt. Diese enthalten keineswegs, wie die bisher üblichen Präparate, irgendwelche dem Herzen schädliche Schilddrüsen; sie sind auch kein drastisch wirkendes Abführmittel, sondern lediglich ein besonders gereinigtes und daher jedem Organismus bekömmliches Seealgen-Extrakt. Dieses wirkt außerordentlich fettzersetzend, sodaß bei sechs- bis achtwöchigem Gebrauch Gewichtsabnahmen zwischen 10 und 30 Pfund erzielt worden sind.

INDUSTRIEBEDARF, AUTOMOBILE, WERKZEUGE

Nieten ab Lager

Gebrüder Knipping Altena i/W.

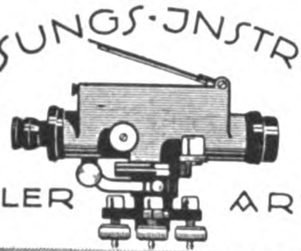
Bergwerks-, Schiffs- und Kran-Ketten
sowie alle Arten Ketten liefert
Fröndenberger Kettenfabrik
vorm. Hch. Prünte jr.
Fröndenberg

Autogene Schweiß- u. Schneide-Anlagen in allen Größen. Ortsfeste Anlagen bis zu den größten Leistungen.
Schweiß- und Schneidebrenner, Reduzierventile
äußerst günstige Preise.
Ernst Franz, Solingen
Cölner Str. 114.

Gegründet 1856 Gegründet 1856
LEY AUTOMOBILE
Vier- und sechszylindrige
Qualitätswagen
RUD. LEY A.-G., ARNSTADT / Thüringen
Berlin W15, Kurfürstendamm 69

Spiral-Bohrer
0,3 – 12 mm zyl. rechts kurz und lang, fabrizieren
Busch & Co.
Werkzeugfabrik
Engelskirchen
Bezirk Cöln-Rheinl.

Schmiedeeiserne Flanschen
SCHAUFELN u. SPATEN
Gesenkschmiedestücke etc.
fabrizieren
Griesenbeck & Co. / Rummenohl
in Westfalen



VERMESSUNGS-INSTRUMENTE
ALLER ART

GUSTAV HEYDE
G.M.B.H.
DRESDEN-N.
KLEISTSTR. 10

TELEGRAMM ADRESSE: OPTIK DRESDEN
TELEGRAMM SCHLÜSSEL: ABC 5th EDITION. CARLOWITZ CODE

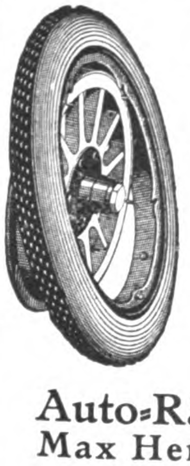
BORNKESSEL-BRENNER
Zum Löten, Glühen, Härten, Schmelzen.

DRUCKLUFT- u. GASERZEUGER
FÜR DIE
GLAS-, CHEMISCHE- u. METALLINDUSTRIE
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE M.B.H. BERLIN N. 4
FABRIKEN: BERLIN - RUDOLSTADT - MELLENBACH - BLUMENAU

DRAHTSEILE
ALLER ART
HK
DRAHTSEILWERKE
HERMANN KLEINHOLZ
OBERHAUSEN (RHLD.)

Röhren für alle Verwendungszwecke in jedem Material · Komplette Rohrleitungen · Badewannen · Badeöfen Sanitäre Apparate · Betoneisenschneider und Biegeapparate · Blech-, Hebel- und Profileisenscheren

DR. ARNTZEN & WUEST
KÖLN, AGRIPPASTRASSE 8



Für Ford-Wagen
und andere Systeme:
Holzräder mit abnehmbaren Felgen
Stahlblechspeichenräder
Stahlscheibenräder
Drahtspeichenräder
Lastwagenräder
montagefertig liefert vorteilhaft

Auto-Räder- u. Felgen-Fabrik
Max Hering, Ronneburg in Thür.

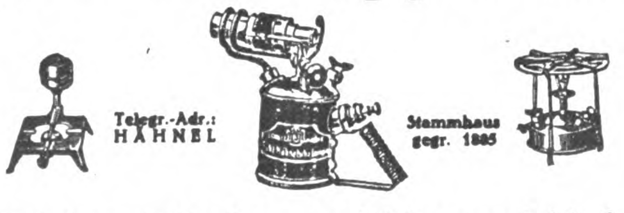
DRAHTGEWEBE aus allen Metallen
OESENDRÄHTE für Säcke u. Betonbauten
Der HA-VER schluss
Carl Haver & Ed. Boecker Oelde i. W.

TRIEURFABRIK
MAYER & CO.

TRIEURE
GETREIDEBEIZMASCHINEN
GETREIDESPEICHER
SILOANLAGEN
SAATGUT-REINIGUNGSANLAGEN
GELOCHTE BLECHE
FILTERRÖHREN
GEGRÜNDET 1862

KÖLN-KALK

Hähnels Lötapparate



Telegr.-Adr.: HÄHNEL
Stammhaus gegr. 1885

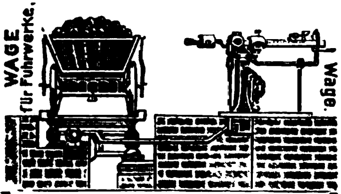
Sächsische Lötkolben- und Lötapparatefabrik
ERNST HÄHNEL, HEIDERSDORF
(im sächsischen Erzgebirge)

Drahtindustrie
G.m.b.H.
Hohenlimburg i. Westfalen
Drahtzieherei und Kaltwalzwerk
liefert

Draht

aller Art, für jeden Verwendungszweck, blank, geglüht, verkupfert, verzinkt, verzinnt, in Fabrikationsringen.

Langjährige Spezialität:
„Heftdraht“
gerichtet in Fabrikationsringen, in Patentringen od. auf Spulen gespult.

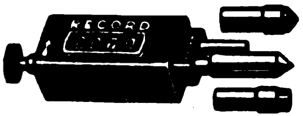


Waagen jeder Art
insbesondere Fuhrwerk-, Vieh-, Kran- und Industriewaagen

Bruno Pfeiler, Liegnitz 28
Brückenwaagenfabrik

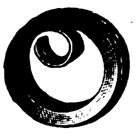
Spirale
Kompl. Spiralfederfabrikationseinrichtung (Spezialität: Ärmel- und Strumpfhalter. Rundspirale usw.), Maschinen, Material und Warenlager sofort günstig zu verkaufen durch
Auktionator **BESING**
in Langschede a. d. Ruhr.

Handtourenzähler
mit Momentnullstellung für Links- und Rechtslauf



Hub- u. Umdrehungszähler in all. Größen zum Anbau an Maschinen jeder Art
IRION & VOSSELER
Schwenningen a. N. (Württembg.)

Rolladenfedern
aus Ia. graugehärtetem Federbandstahl
Matratzen-Zug- und Springfedern
Matratzen-Drähte

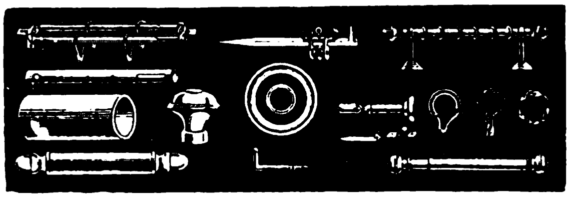


LORENZ & CO.,
Federn-, Draht- u. Metallwarenfabrik
Hohenlimburg in Westfalen

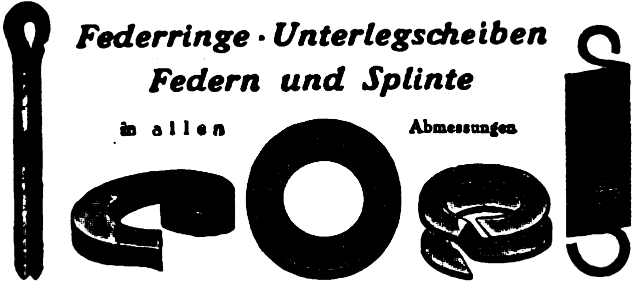
Zehnfache Mehrleistung
ohne Farbenmehrverbrauch erzielen Sie durch
„PREA“
Spritzapparate
vom einfachsten Anstrich bis zur feinsten Lackierung und von der vornehmsten Dekoration bis zur vollendetsten Retouche.

„PREA“ Helmbrecht & Knöllner
Leipzig 2, Dufourstrasse 16

Gust. Baukhage, Werdohl 101 (Westfalen)

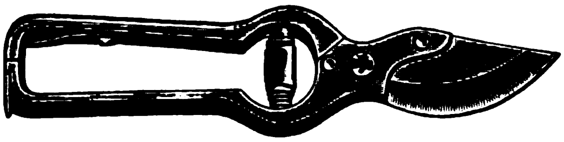


Fabrikation von Messing- und Eisenwaren für die Innen-Dekoration



Federringe · Unterlegscheiben
Federn und Splinte
in allen Abmessungen

Wilh. Hedtmann, Kabel i. Westf.
Eisen- und Stahlwarenfabrik
Vertreter an allen wichtigen Plätzen · Auslandsvertreter gesucht



Wilhelm Woldmann, Werkzeugfabrik
Küllenhahn (Rheinland)

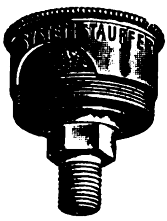
LUFTPUMPEN
Schlauchlos und mit Schlauch
ALB. RAUSER, BERLIN SO 26

Ambrosius Marthaus

Marthaus-Filz ist Qualitätsware

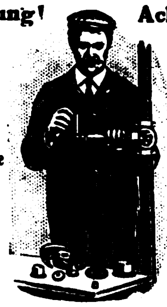
Filzfabrik Oschatz

Schmier-Apparate
aller Art
Staufferbüchsen, Selbstöler, Tropföler, Schmierpumpen, Schmierpressen und Ölreiniger usw.



Paul Klinger
Berlin O 27
Preislisten auf Wunsch gratis und franko

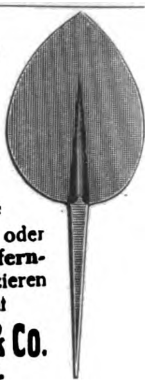
Achtung! Achtung!



Undichte Ventile beseitigt rasch

Klein's Ventil-Fräs- und Schleifapparat.
Über 40000 Apparate geliefert. 20jähr Spezialität. · Vertreter gesucht.
Otto Klein, Werkzeugfabrik,
Obertürkheim-Stuttgart.

Afrika-Spaten

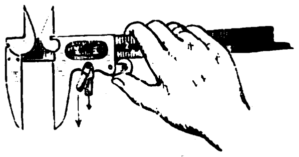


in allen Ausführungen wie **Stift-, Reis-** oder **Stachel- und Kaffern-spaten** usw. fabrizieren als Spezialität
W. Eichhoff & Co.
Balve i. W.

Eiserne
Transportfässer

für jeden Verwendungszweck, in explosionssicherer und ungesicherter Ausführung, kurzfristig oder ab Lager lieferbar, fertigt seit langen Jahren als Spezialität
Fabrik explosionssicherer Gefäße, G. m. b. H.
Salzkotten i. Westf.

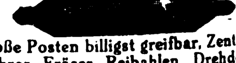
Universal-Schieblehre „HELIOS“



Karl W. Hagenmüller, Eßlingen (Neckar)

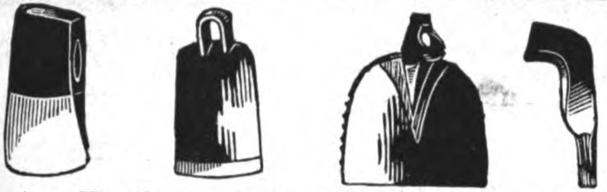
Sämtliche Werkzeuge
für Eisen- u. Holzbearbeitung: **Feilen, Sägen, Bohrer, Hämmer, Hobeleisen, Beile, Zangen, Hacken, Schippen, Schraubenschlüssel,**
nur aus bestem Stahl, liefert
Ernst Düring, Halle a.d.S. (Prov. Sa.)

W E R K Z E U G E



große Posten billigst greifbar, Zentrierbohrer, Fräser, Reibahlen, Drehdorne fabriziert in Massen, daher billig
P. Brüning, Berlin N 31, Ackerstraße 132

Qualitäts-Feilen u. Raspen aller Art liefert **Weber & Co., Feilen- u. Werkzeugfabrik**
In WERKZEUGEN verlange man Spezial-Angebot
BERGERHOF (Rheinland)



Äxte, Beile sowie Plantagengeräte
in allen Ausführungen fabrizieren in erstklassiger Qualität
Rheinische Eisenwerke Brandt, Finking & Co., Elberfeld
Telegramm-Adresse: Rehaan

Emil Steinruck
Heidelberg
Verlangen Sie Spiralbohrer-Katalog und Lagerlisten

A. SCHWIRKMANN
EISENWAREN — GROSSHANDLUNG
HAGEN I. W.

AUG. VORBERG JR. / VOLMARSTEIN i. W.
SCHLOSSFABRIK (Telegramm-Adresse: Vorberg)
Spezialität:
Bessere Hangschlösser für Export

BERNHARD HILTMANN
Aue i. Erzgeb.
Spezialfabrik für Schnitt- und Stanzwerkzeuge

Auslanddeutsche
lest und abonniert „Das Echo"

MASCHINEN, MOTORE, APPARATE, LANDWIRTSCHAFTLICHE GERÄTE

RSP Schutzmarke
RUD. SACK
LEIPZIG-PLAGWITZ
Größte Spezialfabrik für
Maschinen u. Geräte zur Bodenbearbeitung u. Reihenkultur
liefert
Ein- und Mehrscharpflüge
Eggen / Drillmaschinen
Federzinkengrubber
Hackmaschinen und Hackgeräte
Scheibeneggen / Motoranhängegeräte
Komplette Dampfpflugsätze
Interessenten erhalten kostenlos unsere neuesten Drucksachen
RSP Schutzmarke

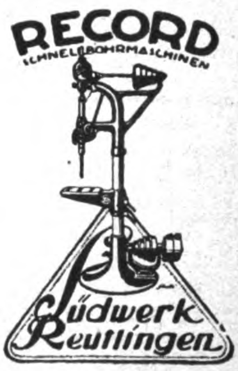
K. GEBLER
MASCHINENFABRIK
Leipzig-Plagwitz 6
Spezial. seit 1886:
Drahtheft-Maschinen
aller Art
Maschinen zur Kartonnagen- u. Faltschachtelfabrikation
Falzmaschinen
Loch- und Oesmaschinen

Hasse-
Außenbordmotoren
neuestes Modell mit Magnet-Zündung 2½ PS. Außerdem 100 Bootsmotoren aller Systeme. Bootswendegetriebe. Bosch-Magnete. 3polige Boschzündkerzen, Zenith-vergaser
Emil Hasse, Motorenfabrik
Berlin, Wiener Straße 57a

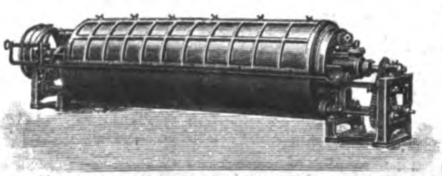
Komplette
Drahtflechterei-Einrichtungen
Flechtmaschinen für Flach- und Rundspiralen, Krippmaschinen u. Pressen, gewöhnliche u. automatische
Automatische Maschinen für Sprungfedern u. Drahtmatratzen-Fabrikation
Flechtautomaten
zur vollständig selbsttätigen Herstellung von viereckigen
Drahtgeflechten
Werkzeuge u. Zangen für die Drahtindustrie
Automatische Federwind-Maschinen

Propaganda Stuttgart

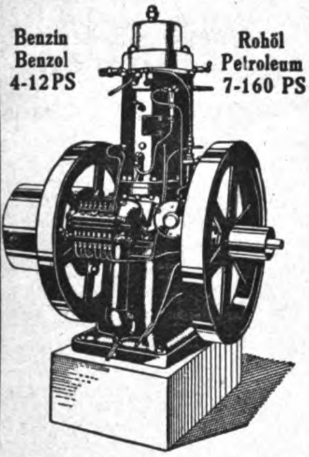
VEREINIGTE MASCHINENFABRIKEN für DRAHTVERARBEITUNG
Wagner & Ficker & Otto Schmid • Reutlingen 2 Württembg.



Gegründet 1823
S. Aston
Kommanditgesellschaft
Maschinenfabrik u. Eisengießerei
Burg bei Magdeburg



Kombiniertes Auswasch- und Rahmier-Sieb
Maschinen
für die gesamte
Stärke-,
Dextrin-, Sirup- und Sago-Industrie. Trockenapparate mit endlosen Tüchern für die verschiedensten Produkte. Dampfmaschinen, Pumpen, Transmissionen. Prägemaschinen für Münzen, Medaillen usw.

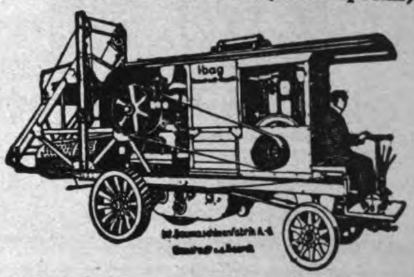


Reform-Motoren-Fabrik Akt.-Ges.
BÖHLITZ - EHRENBERG
bei Leipzig 5 / Gegründet 1901

Explosions- und Verbrennungs - Motoren
f. landwirtschaftliche, gewerbliche u. Schiffszwecke
Jahresproduktion 1000 Motoren
An Einzelabnehmer bis 500 Motoren laufend geliefert
Erstklassige Anerkennungen !!
Ständige Ausstellung in LEIPZIG „REICHSHOF“

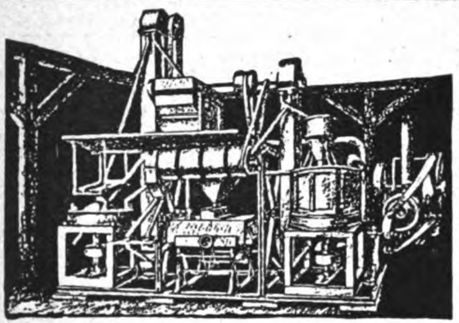
Leipziger Messen: Halle C, Stand 655-56
MOTOREN IM BETRIEB

Internationale Baumaschinenfabrik A.-G.
Neustadt a. Haardt (Rheinpfalz).



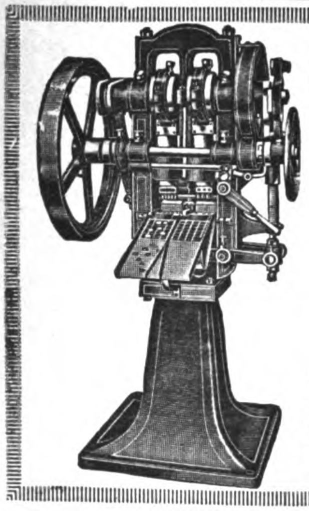
Sämtliche Maschinen für den Straßenbau!
Baumaschinen aller Art. Komplette Einrichtungen von Baustellen für Hoch- und Tiefbau, Schotteranlagen und Zementrohrfabriken.

Koerber & Naumann Hamburg-Billbrook
Telegramm-Adresse: Enkabillbrook, Hamburg.
Stadtkontor: Hamburg 5, Große Allee 41



Reismühlen Schälanlagen
für
Hafer, Gerste, Buchweizen, Hirse, Erbsen, Bohnen, Erdnüsse mit Maschinen eig. Patente. Parboiled - Reisschälanlagen.

MFK
Boots- und Nutz-Motoren
Wendegetriebe u. Zubehör
Klein und leicht + Absolut zuverlässig
Unerreicht einfach
Motorenfabrik Fritz Keidel G. m. b. H.
OLDENBURG i. OLD.

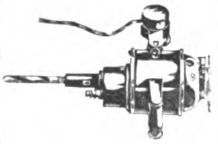


Komprimier-Maschinen
zur fast kostenlosen Massenherstellung von Tabletten, Pastillen, Kugeln, Würfeln, Blöcken etc. aus pulver- und körnerförmigen Materialien.
Einfache solide Konstruktion. Feinste Referenzen.
Mehr als 2000 Maschinen bereits geliefert.
Dühring's Patentmaschinen-Gesellsch. Berlin-Lankwitz 79.

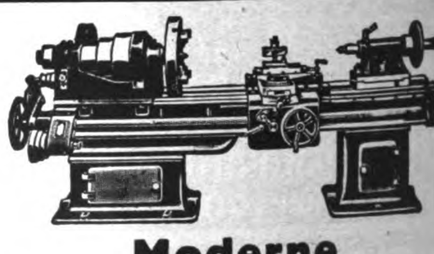
MASCHINEN
für die gesamte chemische, chem.-pharmazeutische u. chem.-techn. Industrie, für Kakao-, Schokolade- u. Zuckerwaren-Fabriken, für die Nahrungsmittel-Industrie, Farben-Fabriken usw.

SPEZIELL:
Knet- u. Mischmaschinen, Rührwerke, Mischtrommeln, Automatische Tabletten-Komprimier-Maschinen, Automatische Tubenfüll- und Verschließmaschinen, Melangeure, Kollergänge, Walzen-Reibmaschinen mit Granit-, Porphyr- bezw. Stahlwalzen, letztere auch heiz- oder kühlbar, mit 3, 4, 5, 6 und 9 Walzen, Mahl- und Siebanlagen, Kühlanlagen, :: :: Spezial-Salben-Reib- und Mischmaschinen :: ::
Moderne Einrichtungen für die gesamte Seifenindustrie

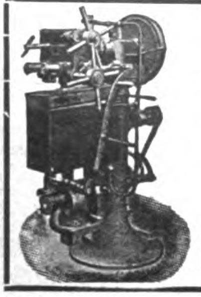
EDUARD HAIDUK & CO.
Berlin W 57, Bülowstraße 56 • Telegr.-Adr.: „Mastikator“



ELEKTROMOTOREN
Dynamos / Bohrmaschinen
Kinematographen-Einrichtungen
Elektricitäts-Gesellschaft Sirius
m. b. H / Leipzig
Zur Messe in Leipzig: Städtisches Ausstellungsgelände Halle VII, Stand Nr. 316



Moderne Werkzeugmaschinen
jeder Art / Ständig am Lager
Heinrich Laurenssen, Crefeld 7
Telegramm-Adresse: „Heinlau“



Gewinde-Schneidmaschinen
mit automatischem Rücklauf für Hand- und Kraftbetrieb für die Werkstatt erzeugen
GEBR. EISELT, ZITTAU IN SA. 57
MASCHINEN-FABRIK

Maschinenfabrik Gebr. Briem
KREFELD (Rheinland)

Appretur- u. Ausrüstungs-Maschinen / Besondere Spezialität: CORD-Behandlungs-Maschinen in neuester Ausführung

Absauge-, Drossel-, Querbürst- u. Gassengmaschinen

GLAS: UND HOLZ EMBALLAGEN
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE M.B.H.
BERLIN N. 4

FABRIKEN: BERLIN-RUDOLSTADT-MELLENBACH-BLUMENAU

Anthon & Söhne, Flensburg 13
Maschinenfabrik und Eisengießerei

Faßmaschinen für Wein, Bier, Öl, Fische, Zement usw.
Holzbearbeitungs- und Sägerei-Maschinen
Maschinen für die Herstellung von
Holzwolle, Holzabsätzen, Holzschuhen und Holzpantoffeln, Schuhleisten, Schaufelstielen, gerade, gebogene und konische Form, Kopiermaschinen für Radspeichen, Hammer- und Pickelstielen. Faßspunden-Maschinen.

Komplette Transmissionsanlagen / Export nach allen Weltteilen

Eismaschine „Bavaria"

1000 bis 25000 Calorien Stundenleistung

*

Für Roheiserzeugung und das gesamte Nahrungsmittelgewerbe

GEBRÜDER BAYER
ABTEILUNG 1 / AUGSBURG

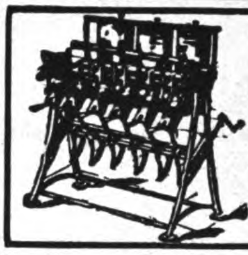
Maschinenfabrik Hameln
G. m. b. H. · Hameln an der Weser

Teleskop-Riemenscheiben-Formmaschinen

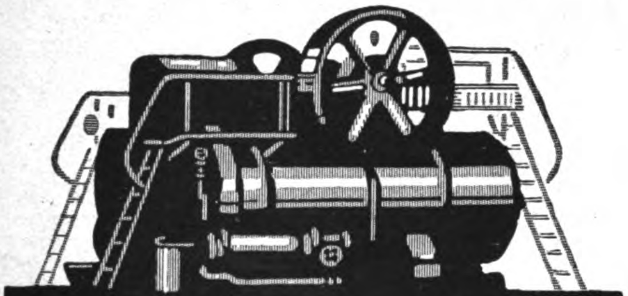
Höchste Leistungen selbst durch ungelernte Arbeiter.

Auslandvertreter gesucht!

Der Industrie- und Handelsteil dieser Ausgabe erscheint auch in englischer Sprache



Mineralwasser-Maschinen
Abfüllmaschinen
Imprägnierpumpen
Fr. Düker, Stettin
MASCHINENFABRIK
Gegründet 1883

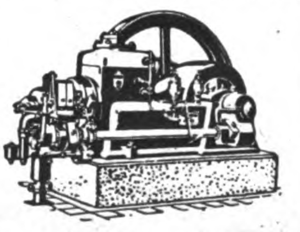


LANZ
HEISSDAMPF-
LOKOMOBILEN
für alle Industriezweige

Leistungsbereich von 15 PS bis über 800 PS
Wirtschaftlichkeit — Betriebssicherheit — Einfachste Bedienung
Gesamt-Absatz über 1600000 PS

HEINRICH **LANZ** MANNHEIM

Kraft u. Oel sparen
durch
Kugellagerung
die
Tischlerei-Maschinen
von
F. Fikentscher
Leipzig-Mockau 11



Motorenfabrik Herford
HERFORD in Westf.

Benzin-, Benzol-, Sauggas- und Rohöl Motoren

Fachkundige, rührige Vertreter gesucht

export Mehl

Original-Herbst
Knet- und Mischmaschine
Kein Bäcker ohne mich!

Beste Export-Maschine

F. Herbst & Co.
Halle a. S.

CHEM.-PHARMAZEUT. PRODUKTE, FARBEN, LACKE, CHIRURGISCHE INSTRUMENTE, TECHN. GLASWAREN

Reine Glyzerin-Walzenmasse unübertroffen an Elastizität und Zähigkeit

Friedensproduktion bereits weit überschritten * Schnellste Lieferung * Preiswerte Bedienung

Paul Sauer,

1900 . . . . . 5799 Walzen	1915 . . . . . 43413 Walzen	Mehrfach m. allerhöchsten Auszeichn prām.	
1908 . . . . . 19179 „	1920 . . . . 48580 „	wie Grand Prix · Goldene Medaille etc.	

Berliner Buchdruckwalzen-Gießanstalt und Walzenmassefabrik,
Berlin SO 16, Adalbertstraße Nr. 37. Fernsprecher. Amt Moritzplatz 3257 und 3258

Vertr.: J. L. Winter & Sohn, Hamburg 8; Fr. Kriegbaum, Düsseldorf; N. Reisinger, Frankfurt a. M.; C. Helfensteller, Breslau; Berthold Kuhn, Danzig

---

NEUHEIT! NEUHEIT!

Für jeden Haushalt unentbehrlich ist meine

Wirtschaftsapotheke

enthält je 1 Tube

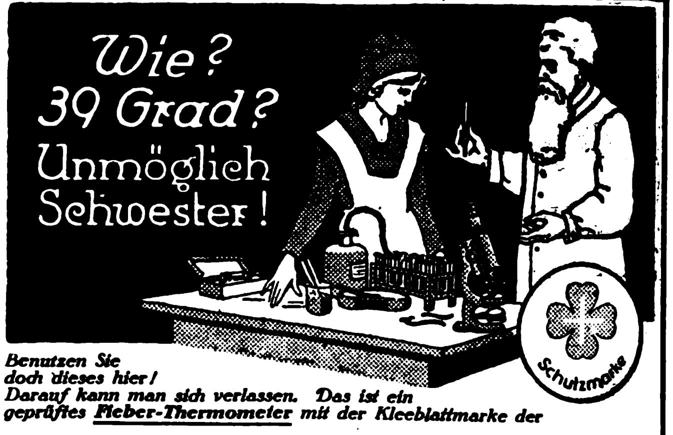
„Salokolit“ Bester Klebstoff der Gegenwart

„Salopurol“ Chemischer Fleckenreiniger

„Salocopal“ Möbel-Politur

Diese Artikel auch einzeln für den Handverkauf.
VERLANGEN SIE BEMUSTERTE OFFERTE

Addy Salomon, Charlottenburg I, Wallstraße 11



Benutzen Sie doch dieses hier! Darauf kann man sich verlassen. Das ist ein geprüftes Fieber-Thermometer mit der Kleeblattmarke der

Glastechnischen Anstalt Erich Koellner, Jena

UNTURA POLKO

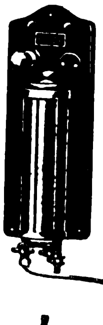
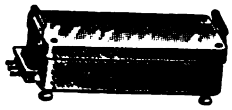
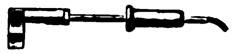
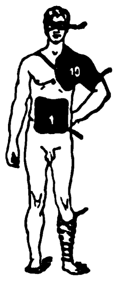
Diese bewährte, weltbekannte Salbe

für die schwersten Wunden,

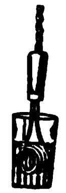
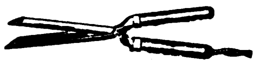
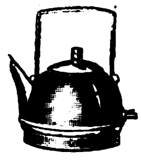
namentlich der Tiere, (mejor remedio para las mataduras de las bestias), ist wieder lieferbar.

Fabrikant PAUL POLKO, Bitterfeld

EXPORT NUR DURCH DIE EXPORTHÄUSER!

Wilhelm Hilzinger
Stuttgart R
Fabrik elektrischer Heiz- und Kochapparate
Marke „SALUSA“
Verlangen Sie neue Liste Nr. 21.

Hermsdorf-Schwarz

ist das beste

Diamantschwarz.

Man achte beim Einkauf von Strümpfen, Handschuhen, Trikotagen und Garnen auf den Originalstempel:

DIAMANTSCHWARZ
GARANTIRT ECHT
Louis Hermsdorf
FÄRBER

Louis Hermsdorf, Chemnitz

Parfümerie / Kosmetik

Pharmazeutische Spezialitäten

Nur Qualitätsware · Vornehme Aufmachung
Marken-Artikel · Viele Auszeichnungen

Behringer & Co., Nürnberg

Großer Export · Muster gegen Berechnung

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

Ein Millionenartikel
ist der Honigfliegenfänger „AEROXON“ mit dem Stift!

AEROXON
MIT DEM STIFT

Seit 10 Jahren in vielen Millionen Stück in allen Ländern ausprobiert, 2-jährige Haltbarkeit, durch den Stift der beliebteste und praktischste Fliegenfänger der Gegenwart

FLIEGENFÄNGERFABRIK
„AEROXON“
WAIBLINGEN-STUTTGART 3

GLAS-AMPULLEN
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE M.B.H.
BERLIN N. 4
FABRIKEN: BERLIN-RUDOLSTADT-MELLENBACH-BLUMENAU
LEHMANN STEGLITZ

Deutschlands leistungsfähige Industrie ist im **„Echo“** mit Anzeigen vertreten.

P. PAUL STEIN, BONN a. Rhein.

Korrespondenz in deutscher, englischer, französischer, italienischer, spanischer u. russischer Sprache. — Telegramme: PAUL STEIN, BONN. A. B. C. Code 5th Edition.

Abteilung A:
Glasapparate und Instrumente für wissenschaftlich-technische Laboratorien u. Krankenhäuser.
SPEZIALITÄTEN:
Fieberthermometer, Inhalatoren mit der Schutzmarke „PAX“

Abteilung B:
Elektro-Medizinische Röntgen-, Lichtheil- Diathermie u. Massageapparate.
Röntgen-Platten, Folien, Kassetten u. Leuchtschirme :: Bestrahlungslampen aller Art.
Komplette Einrichtung von Röntgen- :: :: :: Laboratorien. :: :: ::

Lieferung sämtlicher Instrumente und Gerätschaften für Ärzte.

Größte Radiergummifabrik Europas
Ferd. Marx & Co., Hannover 26
Zur Leipziger Messe: Stenzlers Hof I, 169

ELEKTRO MEDIC APPARATE
Spezialität:
Induktionsapparate, Batterien und Instrumente für Galvanisation, Elektrolyse, Galvanokaustik Endoskopie
in gewissenhafter und eleganter Ausführung / Keine billige Marktware!
RICH. GALLE, Mechanische Werkstatt,
BERLIN SO 26, Cottbuser Straße 8 h
Gegründet 1874.

Nürnberger Artikel
Spielwaren, Schreib- und Galanteriewaren
Günstige Preise!
Hans Krauss Nachf., Nürnberg, Gartenstr. 17e

Zerstäuber in allen Ausführungen
Verlangen Sie Illustr. Prospekt
LUDWIG MERKEL, CASSEL 2

Centralin-Schuhputz
die Qualitätsware
schwarz, farbig, weiß
Kircher & Schmachtenberg
CHEMISCHE FABRIK
Mettmann, Rheinland

Hygien. pharm. Präparate
Tropfen, Kräutertee, Gummiartikel liefert
A. HYGINIA, Berlin SO 26
Admiralstr. 20

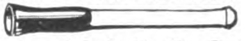
Hausfrauen
färben Kleider, Bänder, usw. nur mit den Haushaltfarben der Firma
ULRICH & SEILER
Quedlinburg a. H. Gegr. 1884
Nur erstkl. Fabrikat. Päckchen mit Gebrauchsanweis. in vielen Sprachen

Export:/ Sämtliche deutsche Industrie-Artikel
Import:/ Ueberseeische Rohprodukte. Besonders auf Kommissions- u. Konsignations-Basis
Warenaustausch-Verkehr
H. Schmuck & Co., Hamburg 6
Schäferkampsallee 61
Korr.: Deutsch, englisch, französisch

Export
Likör-, Branntwein-, Limonaden-Essenzen und Grundstoffe.
Synthetische Riechstoffe, Blütenöle.
Bronchiolpastillen, Hexamethylentetramin, Acetylsalicylsäure.
Westfälische Essenzen-Fabrik G.m.b.H. Dortmund.

Großer Geldverdienst
durch Uebernahme unserer Vertretung zum Absatze unserer berühmten Spezialartikel für Frauen.
HEPHATA, GmbH., WIESBADEN
Chemisch-pharmaz. Laboratorium.

Zigarettenauswerfspitze



Dunnerkiel D. R. G. M.
Elegante Neuheit, ohne Mechanik, unverwüstl., Galalith-Mundstück, Metallbrenner verschied. Farben, schnelle Lieferung, billigste Preise.
Fabrikant:
P. Brüning, Berlin N31, Ackerstr. 132
Telegramm-Adresse: Werkbruefraeser

Bremer Nachrichten vom Büchermarkt
Soeben erschien ein neues Heft
Verlangen Sie sofort kostenfreie Zusendung von **G. A. v. Halem,** Export- u. Verlagsbuchhandlung G. m. b. H. • BREMEN 5.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

Der Industrie- u. Handelsteil

dieser Zeitschrift erscheint auch

in englischer Sprache unter dem Titel
Export and Import Review
zum jährlichen Bezugspreise von
10/– od. 2 Dollar für 12 Nummern,

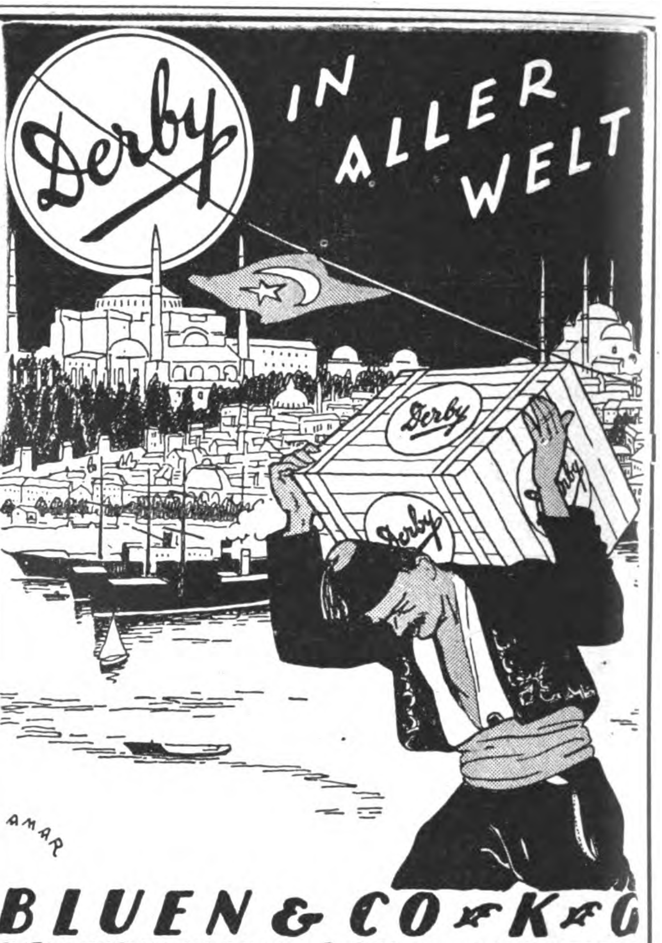
in italienischer Sprache unter dem Titel
Rivista d'Esportazione e Importazione
zum jährlichen Bezugspreise
von 30 Lire für 12 Nummern,

in spanischer Sprache unter dem Titel
Revista de Exportación e Importación
zum jährlichen Bezugspreise von
10 Pesetas (oder Gegenwert in der
Landeswährung) für 12 Nummern,

in französischer Sprache unter dem Titel
Revue d'Exportation et d'Importation
zum jährlichen Bezugspreise
von 25 Francs für 12 Nummern,

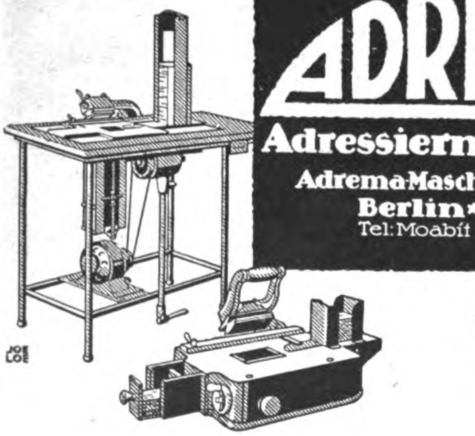
in portugiesischer Sprache unter dem Titel
Revista d'Exportação e d'Importação
zum jährlichen Bezugspreise
von 12 Escudos (nach Portugal und
seinen Kolonien); 12 Milreis (nach
Brasilien) für 12 Nummern.

AUSLANDVERLAG G. M. B. H., BERLIN SW 19
Fernspr.: Zentr. 5420-22, 813-15, 369-371, 5922-24, 6815-16



BLUEN & CO K G
CHEM.TECHN. FABRIK BERLIN-SCHÖNEBERG

Haupt-Erzeugnisse:
Farbbänder und Drucktücher, Kohle- und Durchschreibpapier
Wachspapier und Farben, Vervielfältigungs-Apparate



ADREMA
Adressiermaschine
Adrema-Maschinenbauges. m.b.H.
Berlin * N.W. 87
Tel: Moabit 1261-1262

ADREMA
Adressiermaschinen sind
unentbehrlich für die Erledigung jeglicher wiederkehrender Adressierarbeit

Verlangen Sie die aufklärende Druckschrift R.

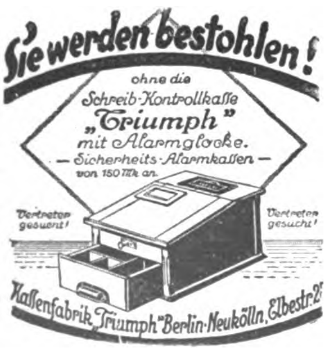
An meine **Auslandsfreunde!**
Ich habe den Vertrieb für den
Patent-Durchschreibe-Sicherheits-Füllfederhalter
ETERNA
übernommen. Die Vorteile des Halters sind 50% billig. wie andere Füllfederhalter. Man kann schreib. wie mit Bleistift u. auß. dem Original 2 bis 3 Kopien herstell. Unentbehrlich f. jed. Geschäftsreisenden, f. jed. Kontor, da Kopierbuch nicht mehr nötig. Einmal. Anschaffungspreis, da keine Reparaturen, Feder 14 kar. goldplattiert. Ausführ. 1: Gebrauchsausführung, Ausführ. 2: Luxusausführ. Zwei Muster franko geg. Voreinsendung von M. 110.— auf mein Konto bei der Deutsch. Bank, Filiale Dresden, Deutschl.

Vertreter in allen Ländern!

Max Tauscher, Dresden 1/54c (Deutschland)
Exportvertreter C. F. Warnholtz, Hamburg, Gerkenstwiede 2.

Meine
„Favorit"
Panzer-Geldschränke
Feuer-, fall u. einbruchsicher liefere
in ganz hervorragender Qualität und
schön. Ausführ. zu sehr niedr. Preise:
F. Heumann, Achern (Bad.)
Kassenschrank-Industrie

Farbbänder u. Farbkissen für Schreibmaschinen
(„Semper-Verum")
Älteste Farbbandfabrik des Kontinentes / Alleinige Hersteller mit eigener Bandweberei / Gegr. 1795
Molineus & Co, Barmen


Sie werden bestohlen!
ohne die
Schreib-Kontrollkasse
„Triumph"
mit Alarmglocke.
— Sicherheits-Alarmkassen —
von 150 Mk an.
Vertreter gesucht!
Vertreter gesucht!
Kassenfabrik „Triumph" Berlin-Neukölln, Elbestr. 25

Auslanddeutsche
lest und abonniert **„Das Echo"**

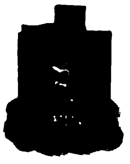
Rochsburger Papierstoff-, Pappen- u. Papierfabrik
Christian Braun / Rochsburg und Colditz/Sa.

Kartonpapiere in einfachen und besseren Qualitäten zu Streich- und Chromozwecken, Einlage-Karton für Albumfabrikation, Druckereien usw. Postkarten und Paketadressen-Karton, farbige Kartons, Glacé- und Chromokartons, Weiße Holzpappen, braune Lederpappen, graue Pappen, glacé gestrichen, bedruckt, geprägt, kaschiert, beschnitten.

Julklapp-1921

Das größte Weihnachtsgeschäft:
Kamera Flix I
„ „ II
„ „ III
Preise
mit vollständiger
Ausrüstung
I: 4,5×6 cm Mk. 50.—
II: 6,5×9 „ „ 75.—
III: 9×12 „ „ 90.—

Export nach allen Ländern.

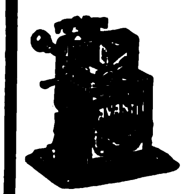


Korrespondenz in allen Weltsprachen.

Wilhelm Lampadius,
Leipzig, Eisenbahnstraße 1

Spezialitäten:
Kameras für verwöhnte Anfänger, erstklassiges Zubehör, Westentasch.-Kameras.
Verlangen Sie Liste „Julklapp".
Prompte und kulante Lieferung.
Vertreter gesucht!

SPITZMASCHINE AVANTI



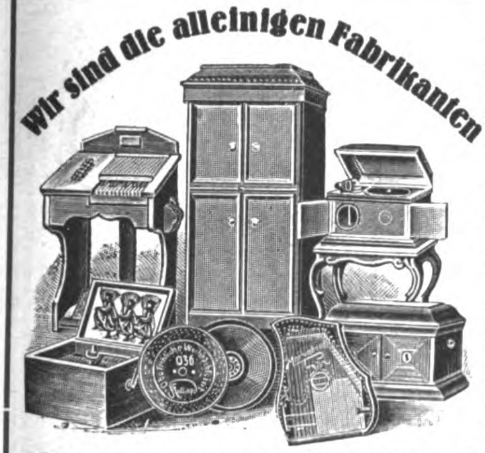
f. Blei-, Kopier- und Farbstifte.

Export nach allen Ländern

Emil Grantzow, Dresden 16

Deutschlands
leistungsfähige Industrie
inseriert im
„Echo"

MUSIKWAREN U. INSTRUMENTE


Wir sind die alleinigen Fabrikanten

von Anker-Resonanz-Sprechapparaten D.R.P., Anker-Rekord-Schallplatten, Kalliope-Spieldosen u. Notenscheiben, Menzenhauer Guitarrezithern u. Notenblätter, Menzenhauer Akkord-Harmonium

Grossisten in allen Musikinstrumenten!

Verlangen Sie Kataloge!

Zur Messe in Leipzig: Petersstr. 44

Menzenhauer & Schmidt, Berlin-Weißensee
Inhaber: HENRY LANGFELDER **Sedanstraße 47/48**

Welt-Marke

5 große Preise

Paris, St. Louis, Roubaix, Turin, Leipzig

Flügel ✦ Pianinos ✦ Harmonium
Spezialität: Instrumente für die Tropen!

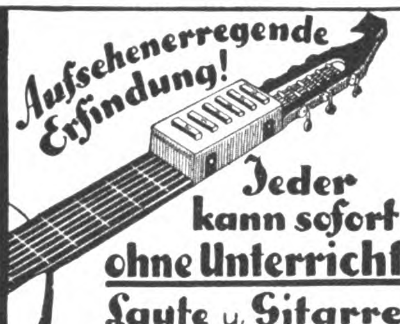
SCHIEDMAYER PIANO-FORTE-FABRIK
STUTTGART / BERLIN
Neckarstr. 12, Eckh. Potsdamer Straße 27 B

CELLOPHON
RESONANZ-MUSIK-INSTRUMENTE
FABRIKANT:
ZONOPHON G. m. b. H.
BERLIN S 42
RITTERSTRASSE 111
PLATTEN NADELN

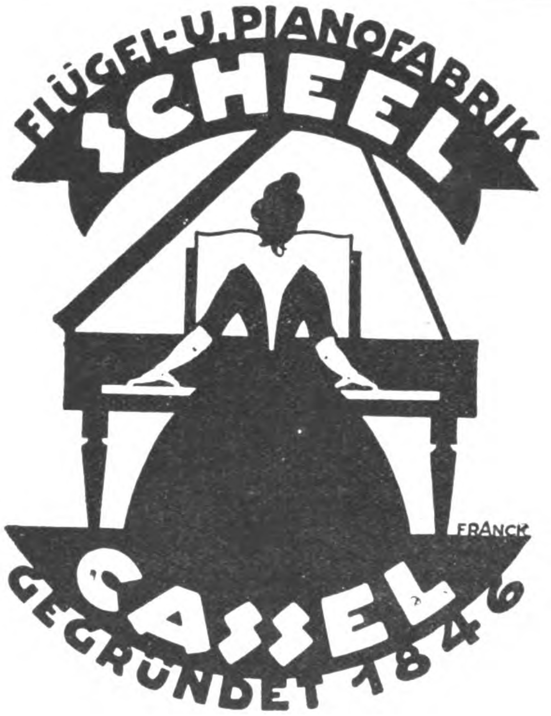
Gustav Rothschild & Co.
Frankfurt am Main

MUSIKFREUND

Export von Akkordeons u. Mundharmonikas all. Art. in all. Preislagen. Größte Auswahl. Katalog auf Verlangen. Vertreter ges.


Aufsehenerregende Erfindung!

Jeder kann sofort ohne Unterricht Laute u. Gitarre spielen
Kauft nur
„Greifzupf“
Lauten u. Gitarren, oder den auf jedes Instrument aufzusetzenden
„Greifzupf“ D.R.P.
PROSPEKT №16 FREI DURCH:
Lauten-Meinel G. m. b. H.
HAMBURG, HOLZDAMM 6.



W. RITMÜLLER & SOHN, Aktiengesellschaft, GÖTTINGEN
Die älteste Pianoforte-Fabrik in Deutschland
GEGRÜNDET 1795 GEGRÜNDET 1795
Pianos u. Flügel
mit wunderschöner, unvergleichlicher Tonfärbung und äußerst angenehmem, leichtem Anschlag
SPEZIALITÄT: Patent-Doppel-Resonanzböden-Pianos und -Flügel
16 Goldene Medaillen und erste Preise D. R. P. Nr. 108315
Besondere Konstruktion für jedes Klima. Energische Vertreter gesucht

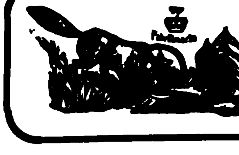
(STAATSMEDAILLE)
Pianos ✦ Flügel
hervorragend für Export
Hof-Piano- und Flügelfabrik
Roth & Junius, Hagen i. Westf.

Deutsche Waffenfabrik
Georg Knaak / Berlin SW 48

staatlich geprüfte, in Qual. u. Schußleistg. unübertroff. **Tropen-Rep.-Büchsen** mit Ladungen bis zu 5½ gr. Bl.-P., Big-Game-Rifles bis zu 120 grs. Cordite, sämtl. übrig. Waffen, wie autom. Rep.-Gewehre, autom. Rep.-Pistolen, Drillinge, Büchsflint., Doppelflint., Teschings, Revolver, sow. Munition u. Jagdgerätschaften

MASKEN

u. alle Karnevalartikel sowie Papierlaternen und Dekorationsartikel fabrizieren in größter Auswahl
Heintz & Kühn
Manebach / Thüringen.



Raubtierfallen
für Tiger, Leoparden, Panther, Servale, Schakale, Fuchs usw.
Preisliste Nr. 111 kostenfrei
E. GRELL & CO., Hofl., Haynau i. Schles.

Vervielfältiger Fabrik · Export

Allerbeste Glycerinrollen

WESTENHOFF & CO.
Hannover 33 * Deutschland

Der Generalstaatsanwalt beim Landgericht I 31 J. 527. 11.

Berlin NW 52, Turmstraße 89
8. Novbr. 1921.

Der gegen den **Albert Stern,** geboren 16. 11. 1878 in Leipzig, am 16. Juni 1911 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Auf Anordnung:
Görlich, Kanzleiassistent.

Brenner-Lux
G.m.b.H.
Nürnberg.

Spezialität:
Azetylengasbrenner aller Sorten
rußfrei brennend, best. Konstruktion u. Ausführ. f. jede Beleuchtungsart sowie **Grubenlampen.** Verlangen Sie Katalog u. Offerte

Luxusartikel

„Carlo"
Geräuschloser Handventilator in Schildpatt, Zelluloid, mit und ohne Spiegel

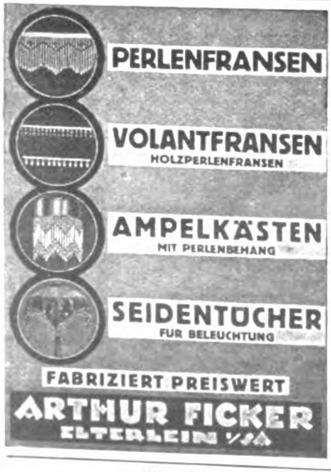
Metallwaren — Porzellane

Felix Keil, Leipzig
Katharinenstraße 20

Tel.-Adresse: Exportkeil, Leipzig
A. B. C. Code 5th Edition.

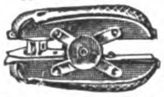
Kisten, Kistenteile,
nach Massaufgabe ladungsweise billigst frei jeder Station
Scheidemann & Rottwilm
Sägewerke, Minden i. W.

Deutschlands
leistungsfähige Industrie inseriert im
„Echo"


PERLENFRANSEN
VOLANTFRANSEN
HOLZPERLENFRANSEN
AMPELKÄSTEN
MIT PERLENBEHANG
SEIDENTÜCHER
FÜR BELEUCHTUNG
FABRIZIERT PREISWERT
ARTHUR FICKER
ELTERLEIN i/SA

3 Praktische Neuheiten!

1.



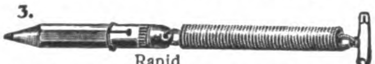
Papierheft-Apparat „RAPID" heftet im Augenblick einzelne Blätter ohne Draht u. ohne Klammer, ohne jed. weiteren Zubehör. Große Ersparnis an Porti u. Bureauspesen. **Der Apparat heftet dauernd kostenlos. Ganz aus Stahl** Hochglanz vernickelt, unentbehrlich für jedes Bureau

Perforier-Apparat „PERFECTOR"
Sicherster Schutz gegen Scheckfälschungen, Quittungen, Kassenblocks usw.

2.

Preis, versilbert M. 15,— p. Stück

3.



Rapid

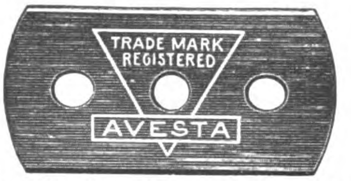
Der unverlierbare Bleistift hängt unauffällig unter dem Rockkragen. **Stets zur Hand!** Kann nie verlegt werden u. nie verloren gehen, praktisch u. amüsant für jedermann

Jede der 3 Neuheiten Millionen-Schlager für Exporteure!
Muster der 3 Apparate gegen Voreinsendung von M. 75,— u. Porto

Neuheiten-Fabrikation L. DUKELSKY, Berlin-Wilm. E.

Qualitäts-Rasierklinge

Garantie: Marke „Avesta"


TRADE MARK
REGISTERED
AVESTA

pro 1000 Stück 1000.— Mark ab Solingen

Hans Boos, vormals Metallgesellsch., **Solingen**
ABC-Code 6. Edition

Zigarren

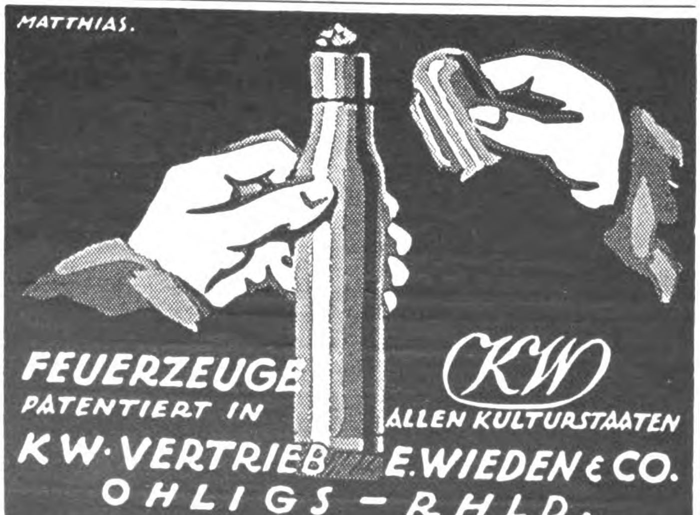
feinste Hamburg-Bremer Qualitäten
liefern billigst nach allen europäischen Ländern, sowie seemäßig verpackt nach Übersee

Gerhard Cornelius & Co., Bremen
ZIGARREN-EXPORT
Verlangen Sie reich illustrierten Preiskatalog!

Für ein Großunternehmen der Wärme- und Kraftwirtschaft wird eine gut eingeführte Firma als

VERTRETER

gegen hohe Provision gesucht, welche die besten Beziehungen zur Industrie, zu den Staats- und Kommunalbehörden, sowie zu den Großarchitekten hat. Gefl. Offerten unt. Bekanntgabe von Referenzen und unter Mitteilungen der Beziehungen unter **B. U. 1078** an ALA-HAASENSTEIN & VOGLER, BERLIN W 35 erbeten. Herren, die möglichst deutsch korrespondieren, werden bevorzugt, sonst Korrespondenz französisch und englisch.


MATTHIAS.
FEUERZEUGE
PATENTIERT IN ALLEN KULTURSTAATEN
KW
K·W·VERTRIEB E.WIEDEN & CO.
OHLIGS-RHLD.

REX
FILM

Die beste
deutsche
Filmproduktion

SCHERBEN
Ein Film ohne Titel.
5 Akte
Regie: LUPU PICK

GRAUSIGE NÄCHTE
Drama in 5 Akten
Regie: LUPU PICK

REX-FILM
G. M. B. H.
BERLIN SW 48
FRIEDRICHSTR. 10
Telegramme REXFILM, Berlin.

Der Bezugspreis für das „Echo" ist aus der Titelseite dieser Nummer zu ersehen

Marabu
PLAKAT-FARBEN
MARABUWERKE G.m.b.H.
TAMM - WÜRTTBG.

Nach Deutschland Reisende besuchen zweckmäßig unsere Büros, wo ihnen jede Auskunft u. Unterstützung zuteil wird!

Suchen Sie Geschäftsverbindungen in Deutschland?

Suchen Sie Vertretungen leistungsfähiger deutscher Fabrikanten?

Wollen Sie ein bestimmtes Fabrikat, Patent od. Gebrauchsmuster in Deutschland ausfindig machen?

Wollen Sie Informationen auf wirtschaftlichem Gebiete, insbesondere über Einkaufs- u. Absatzmöglichkeiten, Zölle, Ein- und Ausfuhrverbote und -bewilligungen, Marktverhältnisse, Preise in Deutschland? Dann wenden Sie sich an die

Weltwirtschafts-Auskunftei

des Auslandverlag G. m. b. H.,
Berlin SW 19 ✶ Krausenstraße Nr. 38–39

Diese Einrichtung
der weltbekannten
EXPORTZEITSCHRIFTEN

„DAS ECHO“ u. „DEUTSCHE EXPORT-REVUE“

und der über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Auslandes berichtenden Zeitschrift

„ÜBERSEEDIENST“

unterhält Beziehungen zu den maßgebenden Industrie- und Handelskreisen, Importeuren, Exporteuren, Spediteuren, Banken, Versicherungen Deutschlands und ist daher in der Lage, Sie schnell und sicher über alles Wissenswerte zu unterrichten. Fügen Sie Ihrer Anfrage ausführliche Mitteilungen über Ihre Firma bei unter Aufgabe von Bank- und Handelsreferenzen (möglichst in Deutschland), damit wir in die Lage versetzt werden, deutschen Häusern Auskunft über Sie zu erteilen.

Fortlaufende Verbindung mit der deutschen Geschäftswelt und ständige, günstige Angebote bringt Ihnen eine Serie von

Kleinen Anzeigen

in den für ausländische Firmen besonders eingerichteten Rubriken der Zeitschrift

„Das Echo“

✶

Nach Deutschland Reisende besuchen zweckmäßig unsere Büros, wo ihnen jede Auskunft u. Unterstützung zuteil wird!

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Abziehapparate für Rasierklingen. **Hugo Anders & Co., Berlin SO 26,** Kottbusser Ufer 44a.

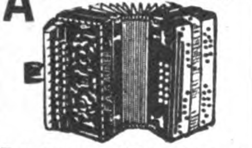
Abziehapparate für Rasierklingen. **Mulcutowerk Solingen.**

Abziehbilder für Industrie u, Reklame, Bessere Kinderabziehbilder, **August Jüttner, Saalfeld,** Saale 42.

Abzieh-Plakate für Schaufenster-, Straßen- und Eisenbahn-Reklame. **Kunstanstalt Ritter & Klöden, Nürnberg.**

Adressen all. Branchen, Stände und Berufszweige vom In- u. Auslande lief. zuverlässigst **August F. Brode, Berlin S 14,** Dresdener Str. 80.

Akkordeonfabrik



F. A. Rauner, Klingenthal i. S.

Akkordeons, Bandoneons, größere chromat. Modelle, Violinen, Guitarren, Mandolinen, Saiten. **F. G. Leonhardt, Leipzig,** Lessingstraße.

Alpacca-Löffel, Gabeln u. Messer, Taschen. Steingut, Geschirr; Neuheiten. Manikure, Bleistiftfeuerzeuge, Rasierapparate, Füllfederhalter, Prompte Lieferung. Vertreter ges. **Lüttgens & Ulrich, Köln.**

Aluminiumfolien, -blöcke, -bleche, -draht, Aluminiumwaren. **Carl Spaeter & Co., München.**

Aluminium-Kochgeschirre gar. rein, 98–99%, u. Bestecke lief. als Spezialität

Otto Hebron, Berlin SW 61.

Aluminium-Kochgeschirre u. Küchengeräte, erstklassige Qualitätsware. liefert prompt **Thüringer Metallwerk Otto Lapp, Saalfeld (Saale).**

Aluminium-Pulver f. Industrie u. Feuerwerksfabr. **Gebr. Schopflocher, Fürth** (Bayern).

Aluminium-Pulver, Aluminium-Folien (Zinnfolien, Kupferfolien-Ersatz) **M. Brünn & Co., Fürth in Bayern.**

Aluminium-Putz „Cristall-Aluminax“ reinigt u. poliert geschliffene und polierte Aluminium-Kochgeschirre; „Mattol-Aluminax“ entfernt mit nur reinem, kaltem Wasser jeden Fettgehalt vom Aluminium und gibt dem Geschirr mühelos das neue ursprüngliche Matt wieder; „Auskoch-Aluminax“ und „Wasserstein-Vertilger“ entfernt beim Auskochen alle schwarzen Ansätze und verhütet jede Wassersteinbild.; Eberhardt's „Emaille-Putz“, scharf und griffig, das beste für Geschirre, Messer und Gabeln. **Eberhardt & Co., Dresden-A.,** Jagdweg 17.

Ansichts-Postkart., Ansichten-Albums, Panoramen usw. nach den eigenen Vorlagen der Besteller fertigen in den modernst. Ausführungsarten gut, rasch und preiswert **C. G. Röder GmbH., Leipzig,** Gerichtsweg 3/7. Aelteste u. bedeut. Druckerei ihrer Art. 1200 Arbeit. 130 Schnellpress.

Armaturen für Wasser, Dampf und Gas, Kondenstöpfe. **Klein, Schanzlin & Becker, Akt.-Ges. Frankenthal (Pfalz).**

Armaturen für Wasser- und Gasleitung, Faßhähne. **W. Hanne, Iserlohn.**

Armaturen für Gas, Wasser, Dampf, Bad, Toilette. Gegr. 1891. In 30 Jahren erprobt und bewährt. **Albert Holzthiem Nachf., Chemnitz,** Metallgießerei und Armaturenfabrik.

Armaturen für Gas, Wasser und Dampf fabriziert in erstklassiger Qualität

Ludwig Desor & Co., Dessau.

Armaturen aller Art für Dampf. **Schumann & Co.,** Armaturenfabrik, **Leipzig 51 — Plagwitz.**

Armaturen für Gas, Wasser und Dampf. **Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke,** Akt.-Ges., **Leipzig-Eutritzsch.**

Aschenaufbereitungs-Anlagen zum Rückgew. von Koks u. Kohle. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Auto- und Fahrrad-Hilfsmotor., Massenfabrikat. - Präzisionsarbeit, **Horst Steudel, Kamenz i. Sa.** Gegründet 1895.

Aexte, Beile sowie Plantagengeräte in all. Ausführungen fabriz. in erstklass. Qualität **Rheinische Eisenwerke Brandt, Finking & Co., Elberfeld.** Telegr.-Adr.: Rehaan.

Badeöfen für Kohle und Gas. **Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke,** Akt.-Ges., **Leipzig-Eutritzsch.**

Beachten Sie

die Anzeigen im

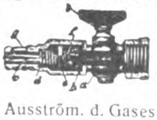
Allgemeinen Anzeigenteil

der nachstehenden Warengruppen:

Beginnend Seite

1. Elektrotechnische Artikel, Heizungs- und Beleuchtungs-, Gas- und Wasseranlagen 3960
2. Haus- und Küchengeräte, Klein-Metallwaren . 3962
3. Industriebedarf, Automobile, Werkzeuge ... 3966
4. Maschinen, Motore, Apparate, Landwirtschaftliche Geräte 3969
5. Chem.-Pharmazeut. Produkte, Farben, Lacke, Chirurgische Instrumente, Techn. Glaswaren . 3972
6. Musikwaren und Instrumente 3975

Armaturen. Bedeutende Erfindung. Gasschlauchhahn D. R. P. und sämtliche Auslandspatente angemeldet.



Verhütet das Ausström. d. Gases beim Abreißen des Schlauches. **Grieguhn & Guse, Berlin S,** Ritterstraße 92.

Armaturen f. Dampf, besonders Eisenventile in Grau- und Stahlguß, Lokomotiv-Armatur, sowie Schmierapparate liefern in erstklassiger Ausführung **Selp-Werke, Akt.-Ges.,** vorm. **Stoll & Elschner, Leipzig-O. A.**

Aetherische Oele, Limonaden-, Frucht- und Liköressenzen, hochkonzentriert und giftfreie Farben. **Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg.**

Aetherische Oele. Spezialität: 1. Künstliche Bergamott-, Zitronen-, Geranium-, Rosen-, Neroli- und andere künstl. Oele. 2. Blüten- u. Seifenparfümöle. Vertr. ges. **Chemisches Laboratorium Standard, Berlin W 30,** Postf. 20.

Aetherische Oele, Essenzen, Farben f. Likör-, Zuckerwaren-, Seifen-Fabr. **Leipziger Essenzen-Fabrik A. Brunne & Co., Leipzig-Co. 7.** — Auslandsvertreter gesucht. —

Automobilbrillen und Schutzbrillen **Franz Schuster, Fürth** (Bayern).

Bäckereimaschinen, Knet-, Eis-, Teigteil-, Massenrühr- u. Schneeschlagmaschinen, Backöfen und Bäckereigeräte. Mod. Dampfbacköfen i. erstklassiger Ausführung. **Dampfbackofen und Bäckerei-Maschinen-Fabrik Saarland G. m. b. H., Saarbrücken.** Vertret. gesucht.

Bäckereimaschinen, Knet-, Anschlag-, Eis-, Teigteilmaschinen, sowie Bäckereigeräte, kompl. Bäckerei- und Konditorei-Einrichtungen-, Dampfbacköfen usw. **Saarbrücker Backofen- und Bäckereimaschinen-Fabrik Wilhelm Schneider, Saarbrücken III.**

Bäckereimaschinen. Spez.: Teigknet und Teigteilmaschinen **Alb. Mohr,** Maschinenfabrik **Halle (S).** „Rekord“ die beste Exportmaschine.

Bäckerei- und Konditorei-Maschinen. Knetmaschinen, Rühr- und Schlagmaschinen, Wirk- u Auspreßmasch., Teilmaschinen, Mandel-Reibmaschinen, Eisenmaschinen. **Hoening & Co.,** Maschinenfabrik **Dortmund.**

Bandsägen „Hansa“ bauen als Spezialität in großen Serien bei kurzer Lieferzeit.

Hansa-Holzbearbeitungs-Maschinenfabrik Leipzig-Neuschönefeld.

Barometer aller Art, Barographen, Thermographen, Hygrometer, und Höhenmesser. **Möller, Oehmichen & Co., Hamburg-Langenfelde 18.** Katalog 8 E zu Diensten.

Barometer eigen. Fabrik sow. Einkauf sämtlicher optischer Waren.

Optische Export-Co. m. b. H., Hamburg 4.

Bartbinden- u. Frisierhaubenfabr. **Marcel Steinbach, Berlin S 42,** Luisenufer 32 e. Export nach all. Länd. Muster-Koll. geg. Eins. v. M. 100.

Batterien. R. Sachs G. m. b. H., Berlin SO 16, Neanderstr. Nr. 4. Telegrammadresse: Satala, Berlin.

Baustoffe, neue Winke **für Sparbauweise. Holzstabgewebe zur Hebung der Wohnungsnot.** Verlangen Sie Unterlagen von **Holzmattenwerke Werner Heyd,** Komm.-Ges., **Freilassing** (Oberbayern).

Bein- u. Elfenbeinwaren, Ketten, Broschen, Anhänger, Rosen, Schachspiele, Zigaretten-Spitzen, usw. Anfertigung sämtlicher Dreharb.

Julius Klein & Co., Nürnberg Maxplatz 46 a

Beleuchtungskörper für elektr. Strom aus echtem Messing. Fabrikation-Export. Kataloge auf Wunsch. (Siehe Inserat Seite 3920). **„Laurica“** Maschinenfabrik G. m. b. H., **Berlin SW 48,** Friedrichstraße 16.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Beleuchtungskörper für Elektrizität u. Gas.

Rüster & Gerlinger, Berlin SO 26.

Fabrik u. Musterlager: Kottbusser Ufer 42-43. Guteingeführte Vertreter gesucht!

Bernsteinwaren aller Art, wie Halsketten, Schmuck, Spitz., stets großes reichhaltiges Lager.

Kurt Stobbe, Königsb. i. Pr., Schroetterstr. 3.

Bier. Groterjan-Export-Malzbier. Erfrischendes, alkoholarmes Tafelbier. Bestes Stärkungsmittel f Malariakranke, genesende und stillende Mütter. Aerztlich empfohlen, großer Artikel f. Krankenhäuser und Sanatorien. **Groterjan-Porter.** Extraktreich, Kraftbier erst. Ranges. Pasteurisiert. Tropensich. **Malzbierbrauerei Groterjan A.-G., Berlin N 20.**

Bier, Pilsener Art, garantiert haltbar, garantiert satzfrei. **Edm. Romberg & Sohn, Hamburg,** Tel.-Adr.: Rombergus.

Bijouterie, Alpakawaren. Stets Neuheiten in Damenhandtaschen, Zigarettenetuis, Börsen, Medaillons, Armbändern, Krawattennadeln, Broschen, Manschettenknöpfen, Rock- und Sportnadeln, Broschetten, Herrenuhrketten usw. in Gold, Silber, Alpaka. Amerik. Doublé und Platinin. Mustersendungen von M. 1000.— ab gegen Voreinsendung des Betrages.

Herm. Haberland, Saarbrücken 1, Laurettenstraße 6 (Saargebiet).

Bijouterie, unecht, Ia. Qual., für Span., Portugal, Griechenland, Mittel-, Südamerika. i. jed. Preislage, Ohrring., Koll., Armbänder, Ringe usw.

Rob. Heidrich jun., Gablonz a. d. Neiße.

Bijouterie, moderne Steinbijouterie in Gold und Silber. Halbedelsteinhalsketten, Achatwar., unechte Bijouterie aller Art Ketten. Katalog auf Anfrage, Muster nach Eingang des Betrages.

Herbert Lautenbach, Oberstein a. N. (Deutschland).

Bijouteriewaren jeder Art liefern vorteilhaftest **Ayasllinger & Co., Pforzheim.** Ausführliche Angebote gegen Bekanntgabe von Wünschen und Referenzen.

Bilder, gerahmt, auch rund und oval, Photographierahmen. — Schnellste Massenanfertigungen für den Export. **Mack & Mey, Berlin S,** Wallstr. 57.

Bilder, Dekam-Gemälde originalgetreue Nachbildungen von Oelgemälden alter und neuer Meister, auf Blendrahmen gezogen, ohne Glas zu rahmen.

Dr. Karl Meyer, G. m. b. H., Leipzig-Wahren.

Bilder und Postkarten, Oelgemälde, Imitation „Degi“. Kataloge gratis. Mustersendung M. 500.—. **Georgi & Co., Leipzig,** Neumarkt 31-33.

Bilder, Orha-Gemälde. Vollendetste Imitation echter Gemälde! Alte und neue Meister in allen Größen. Täuschende Wiederg. auf Leinewand u. Keilrahmenspannung. Wirkung wie ein Original! Keine Glasrahmung! Gerahmt u. ungerahmt! Man verlange Hauptkatalog! **H. & E. Bruhns, Hamburg 9,** Johannisbollwerk 9. Telegr.-Adresse: Gemäldekopie.

Bilder- u. Rahmenfabrik. Spezialität: Rund und Oval. Kunstverlag! Neuheit „Das Glück“. **Gajewski & Dittner, Neukölln.**

Bilderleisten- und Rahmenfabrik Fritz Berne, Pasing bei München. (Siehe Inser. S. 3920.)

Bilderrahmen in modernen Formen, oval, rund u. eckig. Auch fert. gerahmte Bilder, Spiegel, Photographie- u. Postkartenrahmen **Kunstanstalt B. Grosz Akt.-Ges., Leipzig.**

Blechwaren, Oelkann., Reibeisen, Leuchter und Kartoffelschäler.

Metallwarenfabrik, Max Mücklich, Schwarzenberg, Sachsen.

Blechwaren, Konservendosen, Zigarettendosen, Tee-, Kaffee- und Kakaodosen, Reklameartikel, Plakate. **Deutsches Blechwarenwerk, G. m. b. H., Braunschweig.**

Blei-, Kopier-, Farb- und Drehstifte in den verschiedenst. Ausführungen. **Arthur Braun, Nürnberg,** Fürther Straße 64a.

Bleistifte, Farbstifte, Kopierstifte und Tintenstifte. **Schwan-Bleistift-Fabrik, Nürnberg.** 20 erste Preise. Gegründet 1855.

Blumen, Blätter u. Früchte f. Mode, Dekoration, Kränze. Exportartikel f. a. Länder fabriziert **Imanuel Richter Sebnitz-Sa. 2.** Musterkollektionen v. 500 M. an bereitwilligst

Blumen. F. X. Richter, Frankfurt a. Main 151. — Gegründ. 1824. Hutblumen, Vasenblumen (kolorierter Katalog zu Diensten), Trauer-, Perl- u. Metallkränze, Braut- u. Komm.-Kränze. Einzelblumen u. Laube. Illustr. Listen gratis. Kollektionen von M. 700.— bis M. 3000.—.

Brauerei- u. Mälzereieinrichtungen, Sudhaus- und Pasteurisier-Anlagen, sämtl. Bedarfsartikel. **Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.**

Briefmarken kauft und tauscht **Bruno Hofmann, Leipzig,** Nürnbergerstr. 8, E. **Preisliste gegen Doppelkarte.**

Briefmarken Preisliste auch über Notgeld kostenfrei. (Ausführliches Inserat siehe Seite 3965) **Max Herbst, Markenhaus, Hamburg.**

Briefmarken, 50 gute Europa 12 M. u. Rückporto. Ank., Tausch. **P. H. Schulze, Dresden,** Trompeterstraße 1.

Briefmarken. Verkauf authent. Briefmarken für Sammlungen z. bedeutend. Rabatten auf Ivert. Send. Sie sof. Mankolisten, Vorausbezahlung. Korresp. spanisch o. französisch. **Francisco Cardoso Alves d'Aze edo, Avenida Almirante Reis 43 r/c Lisboa.**

Briefmarken. Preisliste gratis. Einkauf aller ausländischen Marken. **G. Altmann, Berlin SW 47,** Hagelberger Str. 10 c.

Briefumschläge jeder Art. Moderne Mappen u. Kassetten, Fenster-Briefe und -Umschläge, Trauerpapiere, Schreib-Blocks, Versandtaschen. Musterbeutel. Man fordere Muster u. Preise!

F. H. Schmidt, Torgau (Elbe), Briefumschlag- und Papierausstattungs-Fabrik. Gegründet 1881.

Bronzefarben, Blattmetalle in allen Qualitäten für Lithographie, Buchdruck usw. **Arnold & Co., G. m. b. H., Nürnberg.**

Bronzefarben, Spezialität: Fettfreie Litho- und Lackbronzen, Lackkartons „Fortuna“. **Gebrüder Schopflocher, Fürth** (Bayern).

Bronzefarben, Blattmetalle in all. Qualit. f. Lithographie, Buchdruck usw. Alle Sorten für Dekorations- u Malerzwecke. **M. Brünn & Co., Fürth in Bayern.**

Buchbinderei-Maschinen, -Werkzeuge, -Apparate und Materialien jeder Art lief. **Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart.**

Buchbinderei-Maschinen. Karl Krause A.-G., Leipzig 13. Bisher 160000 Maschinen gelief.

Buchdruckarbeiten übernimmt zur saubersten Ausführung i. allen Sprachen **Deutsche Druckerei-Gesellschaft, Berlin-Steglitz,** Düppelstraße 3 a.

Buchdruckerei-Einrichtungen, Schriften für Akzidenz- u. Zeitungsdruckereien in reichster Auswahl für alle Länder, Einfassungen, Messinglinien, Druckmaschinen aller Arten. **Bauersche Gießerei, Frankfurt a. Main.**

Buchdruckerei-Maschinen, neu und gebraucht. **Hossfeld & Dirks, Leipzig-Li.**

Buchdruck-Metallutensilien: Winkelhaken, Setzschiffe, Formatstege usw. fabriziert **G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115.**

Bücher für Schul- und Privatunterricht. Bilderbücher Jugendschriften. Zweckmäßige Auswahl für jedes Alter. **Buchhandlung K. Schaupp, Nürnberg,** Kupferstr. 23.

Bücher jeder Wissenschaft, neu und antiquarisch liefert **Friedrich Cohen, Bonn am Rhein.** — Gegr. 1829 —

Bücher — Zeitschriften — Musikalien jeder Art nach allen Ländern liefert prompt **Conrad Behre, Ueberseeische Buchhandlung, Hamburg 11,** Neueburg 14. Gegründet 1862 Bank-Konto: Deutsche Bank. **Besorgungen für den Privatbedarf.**

Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Musikalien, Kunstblätter, Lehrmittel aller Art.

Die wichtigsten Werke 1921:

Bismarck: Gedanken und Erinnerungen. III. Band.
Halbleinen M. 24.—
Halbleder M. 63.—

Bethmann-Hollweg: Betrachtungen zum Weltkriege. Bd. I/II.
Gebunden M. 50.—

Ballin, Albert: Memoiren.
Halbleinenband M. 65.—
Halblederband M. 150.—

Ludendorff, General: Kriegführung und Politik.
Halbleinenband M. 54.—
Halblederband M. 125.—

Stegemann: Geschichte des Krieges. IV. (Schluß-) Band.
Gebunden M. 65.—
Ganzleinen M. 75.—
Halblederbd. M. 100.—

Bei Lieferung ins Ausland nur noch 60 bzw. 100% Valutazuschl. Die Bestellungen sind zu richten an die **G. A. v. Halem,** Export- und Verlagsbuchhandlung G. m. b. H., **Bremen.**

Buchhandlung C. Boysen, Hamburg, Heuberg 9. Versand von Büchern, Zeitschriften, Musikalien, Lehrmitteln u. Schulbedarf. **Boysen's** Bücherschau monatlich unberechnet nach Uebersee.

Buchstaben aller Art, Glasbuchstaben - Muster M. 31.—

R. Dittmeyer, Glasbuchstaben- und Glasschilder-Fabrik **Berlin C 2 M.**

Buchstaben und Ziffern a. Metall u. Karton z. Anfertig. v. Schildern usw. **H. Raabe, Berlin N 4,** Chausseestr. 122 e.

Buntglas-Fenster-Papier (Diaphanien in Rollen) i. erstklass. Beschaffenheit lief. d. einzig. Spezialfab **Rheinische Buntpapierfabrik GmbH., Erkrath** b. Düsseldorf

Bureaubedarf. Formularkasten versch. Art, Briefordner, Schnellh., Briefkörbe

Odenwälder Kartonnagenindustrie, Michelstadt (Hessen).

Bureau-Einrichtungen. Heinrich Zeiss (Union-Zeiss). **Frankfurt am Main.**

Bürsten und Besen eigene Fabrikation, eigene Zurichterei Spez. Rosshaar.

W. O. Krause & Co. G. m. b. H., Berlin SO 14, Alte Jakobstr. 48.

Bürsten und Pinsel aller Art. Extraanfertigung nach Muster. Spezialität: Roßhaarbesen und Bohner. **Hartwig Groth & Co., Dessau 44.** Gegründet 1890.

Bürsten, Besen, Pinsel aller Art, billig. Verlangen Sie Angebot.

Alfred Deutmann, Dortmund 83. Vertreter gesucht!

Butterfässer.

Apollo-Werk C. Allendorf G. m. b. H. i. Gößnitz 33, S.-A.

Capsulin, flüssiger Stanniollack, die idealste u. billigste Flaschenkapsel. **Kosmos-Export G. m. b. H. Hamburg 8,** Abteilung Capsulin.

Chemikalien, Otto Unger, Hamburg 1, „Levantehaus“. Direkter Export nach allen Ländern.

Chemikalien und Drogen. Gesellschaft für chemische **Rohprodukte m. b. H., Hamburg 8.** Telegr.: Chemieprodukt.

Chirurgie- und zahnärztliche Instrumente, Spritzen und Apparate.

Erich M. Walden G. m. b. H., Berlin W 8.

Fernsprecher: Zentrum 3658.

Christbaum-Lichthalter aus Metall. **Adolf Richter, Salzungen i. Th.**

Christbaumschmuck aus Metall, Lametta, Glasersatz, Girlanden usw. **M. Brünn & Co., Fürth in Bayern.**

Christbaumschmuck-Wunderkerzen, eigene Fabrikation.

Erste Geraer Christbaumschmuckfabrik, Heinrich DeWith, Gera-Reuß.

Telegramm-Adresse: „Dewith“ A B C Code 5, Edition.

Christbaumschmuck aus Lametta und Metall (Verzierungen, Girlanden), Watte, Glas, unzerbrechl. Glas- u. Zucker-Imitation etc. **August Schlemmer, Roth b. Nürnberg.**

Cigaretten-Etuis u. Spitzen — Kataloge a. Wunsch. — **Stewen & Claussen, Hamburg.**

Cigarettenmaschinen bis 30000 Stück stündliche Leistung, „Universal“ und „UK“ mit automatischer Tabakzuführung, für Falz- oder Klebnaht, mit Gold-, Kork-, Aluminium-, Paraffin- und Strohmundstück-Belag. Verbreitetste Maschinen. Ueber 2000 Stück im Gebrauch. Lieferant aller staatlichen Regien und Großbetriebe Zigarettenpack-, Zigarettenaufreiß- u. Messerschleifmaschinen.

United Cigarette Machine Co., Inc. Filiale Dresden-A. 21/II.

Cigaretten-Papiere: Bobinen, Bogen, Hülsen, Heftchen. **Berthe Antoine, Düsseldorf 50.**

Cigarettenspitzen mit Auswerfer, stark versilbert oder vergoldet.

A. Verbeek & Peckholdt, Dresden-A. 28.

Cigarettenspitzen mit Auswerfer a. Galalith i. all. Farben. **Nielson-Werk G. m. b. H., Hamburg-Blankenese 23,** Kronprinzenstraße 3.

Dachpappen, teerfrei, fabrizieren: **Schatz & Hübner G. m. b. H., Hamburg 15.**

Diamanten, Glaserdiamanten, Abdrehdiamanten für Schleifscheiben, Kalanderwalzen und Hartgummi. Diamantbohrer für Optik. Schreibdiamanten, Bohrdiamanten. Rohdiamanten-Handlung

Diamantwerk Hamburg Dürrschnabel & Todt, Hamburg 11.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Dachstein maschinen für Zementdachziegel. **C. Lucke, Maschinenfabr., Eilenburg 18 b Leipzig.**

Drahtbürsten für alle Zwecke liefert die **Älteste Spezialfabrik Ernst Petzold jun., Chemnitz.** — Gegründet 1874. —

Drahtgewebe und Geflechte aller Arten, Gartenzäune, Stacheldraht, Drahtspanner, Drahtseile, Siebe, Stahldraht-Matratzen, Rabitz- u. Tondrahtziegel-Gewebe. **Carl Beisser,** Drahtwarenfabrik, **Stuttgart.**

Drehbänke fabriziert als **Spez. Maschinenfabrik und Eisengießerei Druidenau G. m. b. H. Aue in Sachsen.**

Dreschmaschinen für Motor- u. Göpelantrieb verschiedener Größe, mit verbessert. Entgranner. Durchweg Kugel- und Bronzelager. Tadelloser Ausdrusch. Sorgfältige Reinig. Einfache Handhabung, solide Bauart, lange Garantie. Konkurrenzlos billig Fordern Sie Prospekt. **Oevnhauser Maschinenfabrik A.-G.** Spezialfabr. f. Dreschmaschinen **Bad Oeynhausen i. W.**

Druckknöpfe, Reinmessing, rostfrei, liefern **Moll - Werke Aktiengesellschaft, Chemnitz in Sa.**

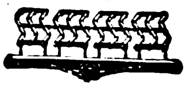
Drucksachen aller Art. Kataloge, Prospekte, Vierfarbendrucke usw. in allen Verfahren und allen Sprachen fertigt

J.B.Hirschfeld (A.Pries) Buchdruckerei und Kunstanstalt **Leipzig XIII,** Brüderstr. 59.

Drucksachen jeder Art liefert schnell, sauber und preiswert in allen Sprachen **Deutsche Druckerei-Gesellschaft Berlin-Steglitz,** Düppelstr. 3a.

Düngerfabrik - Einrichtungen. Fried. Krupp A.-G., Grusonwerk, Magdeburg.

Eggen. Apollo-Werk C. Allendorf, G. m. b. H.



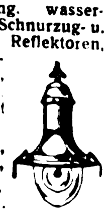
in Gößnitz 33, 'S.-A.

Eisenbahnmaterial, Dichtungsringe aus Filz, Leder, Holz für Achslager, sämtliche Eisenbahnfahrzeuge. Schmierpolst. u. Schmierpolstergestelle. **Boetticher & Co., G. m. b. H., Neuß - Rhein -W.**

Eisen- u. Stahlwaren, Kleineisen und Werkzeuge. **Hans Heissen & Co. Hamburg 36.**

Eismaschinen. (Siehe Inserat Seite 3971) **Gebrüd. Bayer, Augsburg.**

Elektr. Beleuchtungsartikel, Halbwatt-Armaturen mit verstellbarer Fassungseinrichtung, wasserdichte Armaturen, Schnurzug- u. Doppelzugpendel, Reflektoren, Deckenbeleuchtungen, Schalenhalter, Fassungen, Pendel, Wandarme in echt Jacobus-Emaille.



Gebrüder Jacob, Zwickau i. Sa. 44, Metallwarenfabrik, und Emaillierwerk.

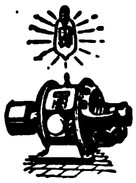
Elektrische Chromnickel, Naturglimmer, Heizkörper, sowie Heizpatronen fabriziert **Elektro - Kuttner, Berlin N,** Prenzlauer Allee 220.

Elektrische Heizapparate, Elektrazzo-Heiz- und Trockenplatten, Bettwärmer, Öfen, Bügeleisen, Kocher, Heizkörper jeder Größe und Spannung. Spezialfabrik **Franke & Schmidt, Braunschweig.**

Elektr. Hochleistungs-Handbohrmaschin., Tisch- u. Säulenbohrmasch., Schleifmaschinen, **A. Senftleben,** Elektr. Maschinen, **Berlin N 113.** Telegramm-Adr.: Aselektra.

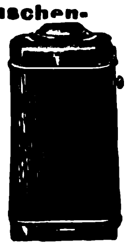
Elektr. Kochplatten. Herde, Heizöfen, Heiz-Kissen, Heißluftduschen Bügeleisen in bish. unerreichter Ausführung. **P. Linss, Barmen-R.** Telegr.-Adresse: Elektrolinss.

Elektr. Maschinen, Motoren jeder Art, elektrisch. Installationsmaterial, Ausführungen elektr. Anlagen. **Henn & Co., G. m. b. H., Dresden.** Teleph. 17405 Telegr.-Adr.: Henn, Dresden.



Elektrische Magnet-Taschenlampe. Brennt ohne Batterie. Elektr. Licht durch Ziehen d. Kette. Muster geg. Voreinsendung v. 145 M. **Phönix-Verlag G. m. b. H., Charlottenburg D. 5,** Dernburgstraße 46.

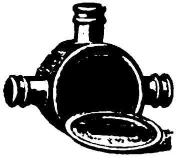
Elektr. Taschenlampen und andere Schwach- und Starkstromartik. Größte Ausw. Ia. Qualitäten. Verl. Sie Katal. **Johann Lichtenfeld, Hamburg 106,** Schopenstehl 20/21 Geschäftsgründ. 1901.



Elektromotoren jeder Größe und Stromart liefert neu — gebraucht **Heinrich Kessel, Berlin 15.**

Elektrotech. Bedarfsartikel, Schalter aller Art. **Albert Seckelmann & Co.,** Metallwarenfabr. **Lüdenscheid** (Deutschland).

Elektrotechnisches Installationsmaterial. Abzweig-Unterputz- und Einbaudosen in 55, 70, 78 mm ⌀ **Isolierrohr.** Sämtl. Rohrzubehör: Winkel-, T- und Kreuzstücke, Endtüllen, Muffen, Rohrschellen.



A.-G. für Federstahlindustrie Cassel 30.

Elektrotechn. Installationsmaterial, Druck- u. Stanzwaren aller Art. Elektr. Tisch- und Kipplampen, Zuglampen. **Sauerländische Metallwaren Schmitz & Keller, Neheim (Westfalen).**

Elfenbeinwaren aller Art, wie Halsketten, Rosen, Broschen, Spitzen, ebenso Beinwaren. **Kurt Stobbe, Königsberg i. Pr.,** Schroetterstr. 3.

Emaille-Schilder und Reklame Plakate. **Leipziger Emaillierwerk Taucha-Leipzig.**

Emaillierte Haus- u. Küchengeräte lief. **„Westfalia" Stanz- und Emaillierwerke G. m. b. H., Vorhelm in Westfalen.**

Entfettungs-Tabletten geg. Korpulenz u. Fettleibigk. (Dr. Hoffbauers ges. gesch.) Ausführliche Broschüre gratis. **Elefanten-Apotheke Berlin A. 97,** Leipziger Str. 74

Erz-Aufbereitungsanlagen jeder Art. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg**

Essenzen für die gesamte Getränkeindustrie, ätherische Oele, alles hochkonzentriert und giftfreie Farben. **Kosmos - Export G. m. b. H., Hamburg.**

Essenzen u. Farben f. Liköre, Limonaden, Zuckerwaren, Konditoreiwaren usw. **Alfred Mende & Co., Leipzig-Gohlis.**

Essenzen, Farben, Aeth. Oele für Limonaden, Zuckerwaren Liköre Spezial.: Rum-, Kognak-Essenz Likör-öle. **Leipziger Essenzen-Fabrik A. Brunne & Co., Leipzig - Co. 7.** Auslandsvertreter gesucht

Essenzen u. Farben f. Zuckerwaren, Limonaden Liköre u. Branntweine, hochkonzentr., liefern anerkannt vorz. **Steffens & Co. Nachf., Magdeburg-N.**

Etiketten. G. Albrecht Laue, Gebr. Drexel Nfl., gegr. 1865, **Hamburg 8 a.**

Etiketten, Plakate, Spielkarten, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschachteln sowie alle Reklameartikel u. Drucksachen **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Etuis für Brillen u. Pincenez aus Pappe, Leder und Metall.

Ludwig Mertens, Rathenow (Deutschland.)

Export aller deutschen Waren **Export-Union G.m.b.H., Frankfurt a. Main - West 13.**

Export böhmischer Erzeugnisse Pala Kodes & Co., Hamburg 14.

Export-Einkauf aller deutschen Waren auf Kommissionsbasis übernimmt Firma **Walter Büttner & Co., Hamburg 5,** Lindenstr. 30.

Fahnen aller Länder. Schiffsflaggen jeder Art. **Franz Reinecke, Hannover.**

Fahrräder und -Bestandteile. **Blanke & Co., Hamburg 5,** Brennerstr. 11

Fahrrad- u. Autozubehör u. -Werkzeuge **L. Trunzer & Co., Karlsruhe i. Bad.** Tel.-Adr.: Trukoexport.

Fahrrad-Hilfsmotoren u. Automotoren Massenfabrikation - Präzisionsarbeit. **Horst Steudel, Kamenz i. Sa.,** gegr. 1895

Fahrrad-Luftpumpe, speziell schlauchlose Rahmenpumpe (D. R. P.)

Fahrrad-Schutzbleche in verschied. Ausführungen prompt lieferbar. **Luftpumpenwerke G. m. b. H., Neuwied (Rhein).**

Fahrradteile, Kettenräder, Kurbeln und Achsen. **Husemann & Hücking K.-G. Iserlohn i. Westf.**

Fahrradventile. Spezialität: Dunlop-Ventile. **Gustav Schortmann & Sohn,** Metallwarenfabrik, **Leipzig-Plagwitz.**

Fallen aller Art für Mäuse, Ratten, Fliegen, Käfer usw. fabriziert und liefert als Spezialität **Carl Bender I, GmbH., Dotzheim-Wiesbaden**

Farben. „Rysol"-Lackfarben, streichfertig für alle Zwecke. **Chemische Fabrik Zoll & Schury. Stuttgart.**

Farben, Essenzen, Aeth. Oele für Limonaden, Zuckerwaren, Liköre. Spez.: Zuckercouleur-, Rum-, Kognak-, Eigelb-Farbe. **Leipz. Essenzen-Fabrik A. Brunne & Co., Leipzig-Co. 7.** Auslandsvertreter gesucht.

Farben. Sämtliche Maschinen für die Farbenfabrikation liefern als Spezialität **Paul Franke & Co., Aktiengesellschaft, Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

Faßmaschinen für alle Arten Fässer. **Anthon & Söhne, Flensburg 13.**

Federhalter in all. Ausführungen. **Arthur Braun, Nürnberg,** Fürther Str. 64a

Feilen aller Art: Weber & Co. Feilen- und Werkzeugfabrik. **Bergerhof** (Rheinland.) (Siehe Inserat Seite 3961)

Feilen. Alleinig. Spezialität: Patent-Bezugfeilen, gefräste Feilen, Schieberfeil., Schienenhobel. **Deutsche Patent-feilenfabr. GmbH., Radeberg in Sachsen.**

Feilen und Raspeln. Friedr. Dick G. m. b. H., Feilenfabrik **Eßlingen a. N.** (Württbg.). 1921: Personal 1200.

Feilenhaumaschinen, amerik. System, unerreichte Leistung und Präzision für alle Sort. Präzisionsfeilen. Reparaturen aller Systeme schnell. **Bohner & Köhle,** Maschinenfabrik, **Eßlingen am Neckar.**

Feuerspritzen, Motorspritzen. Herm. Koebe, Luckenwalde bei Berlin.

Feuerzeuge, Rasierklingen, Haar- und Bartschermaschinen, Spezialfabrikate, „K.-W."-Vertrieb **E. Wieden & Co., Ohligs.**

Filoxeum. Kaltwasseranstrichfarbe für Innen und Außen. Wetterfest, waschbar. **Johs. Detlev Evers, Altona-Bahrenfeld 4.**

Flaschen. Limonaden-Kracherl-Bier- u. Weinflasch. **Comet G. m. b. H., Frankfurt a. M.,** Bleichstr. 72.

Flaschenverschlüsse in allen Ausführung. liefert

Georg Fetscher, Flaschenverschlußfab., **Freudenstadt (Württ.)**

Flaschenzüge. Aufzüge, Winden, Drahtseile. **Maschinenfabrik Erich Gimpel, Berlin SO 33.** Telegramm-Adresse: Aufzugwinde.

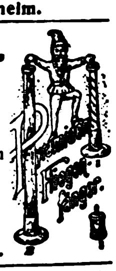
Fleischereimaschinen liefert **Maschinenfabrik Carlowitz GmbH., Breslau 12.**

Fleischhackmaschinen, Messerputzmaschin., Fruchtpressen. Aluminium-Kochgeschirre, Eßbestecks lief. die Spezialfabrik **A. Krämer, „Akaswerk", Saalfeld a. d. S. 2.**

Fleischhackmaschinen in bester Ausführung. **Ludwig Leiner, Maschinenfabrik. Augsburg.**

Fliegenfangapparate aus Glas! D.R.G.M. „Nimmersatt" D.R.G.M. fängt dauernd alle Insekten wie: Fliegen, Wespen, Moskitos, Mücken usw. **Siegfried-Maschinenfabrik, Erfurt-Hochheim.**

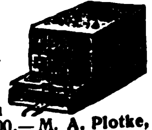
Fliegenfänger, Original-Pyramiden-Fliegenfänger „Schwapp", führende Qualitätsmarke, liefern **Pyramiden-Fliegenfänger-fabrik Max Dametz, GmbH., Zeitz 76.**



Fliegenfänger - Primax. Pyramiden-Fliegenfänger „Weltruf" nur beste klebkräftige Ware. **Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.**

Formmaschinen (Hand- und hydraulische). **Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.**

Formularkasten, eingerichtet zur Schrankbildung. Probe-Sortiment gegen Einsendung von 250.— bis 500.— **M. A. Plotke, Berlin O27, Blankenfeldestr. 10 E**



Füllfederhalter aus Ia. Hartgummi mit und ohne Goldfeder; Füllbleistifte, D. R. G.-M. und D. R.-Pat., aus Galalith. **Nielson-Werk G. m. b. H., Hamburg 23.**

Fußbodenbelag „Konit" zum Selbstverlegen Fugenlos, feuerfest, fußwarm und säurefest. Haltbarer und billiger als Linoleum. **Deutsche Konit-Werke A.-G., Hamburg 11.**

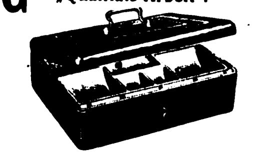
Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Gartenscheren — Geflügelscheren. Wilhelm Woldmann, Werkzeugfabrik, Küllenhahn (Rheinland).

Geflügelzucht-Geräte, Knochenmühlen, Brutapparate, zerlegbare Ställe usw. Preisliste frei. Geflügelhof in Mergentheim (Württemb.) 42.

Geldkassetten, Stahl, „Qualitäts-Arbeit“.



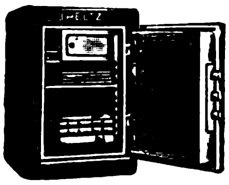
F. E. Baum, Chemnitz. Gegr. 1858. Geldschränke, Kassetten Kopierpressen

Geldschränke, Stahlkammern, Geheimwandschränke.

Panzer A.-G., Berlin N 20.

(Siehe Ins. Seite 3959.)

Geldschränke, Geldschrankwerke H. F. Peltz, Düsseldorf B. 439 D.,



liefern ihre weltbekannten Geldschränke, Wandschränke und Stahlkassetten sofort ab Lager Telegr.-Adr. Peltzkasse Düsseldorf. (Siehe Inserat Seite 3961).

Geldzählmaschinen Neue Geldzählmaschinen-Gesellschaft m. b. H., Berlin NW 6, Luisenstraße 21 Vertreter gesucht!

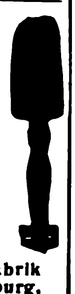
Geodätische Instrumente — Theodolite. Nivellier-Instrumente u. Zubehör für d. Vermessungswesen A. Hahn, Cassel.

Geodätische Instrumente — Theodolit, Nivellier-Instrumente, Winkelspiegel und -Prismen. Akt.-Ges. Hahn f. Optik und Mechanik Cassel.

Giessereimaschinen, Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen - Fabriken, A.-G., Hannover - Hainholz.

Glas aller Art liefern Heckert & Co., Aktiengesellschaft. Halle a. S. (Siehe Inserat auf Umschlag.)

Glaserdiamanten sowie Diamant-Abdrehwerkzeuge für Maschinenfabriken. Ferner Universal und Spiegelglasdiamanten Speziell für den Wiederverkauf. Feinste Ausstattung. Sofort lieferbar Preislisten in englischer, spanischer und französischer Sprache.



Diamantwerkzeugfabrik Hugo Meyer, Hamburg, Valentinskamp 30.

Glas aller Art: Spezialität Bier-, Wasser- und Teebecher, Wein- und Likörgläser, Bierseidel, Marmeladengläser, Teller usw. in Hohl- und Preßglas liefert laufend August Lamp, Hamburg 8, Tel.-Adr.: Lampkeramik

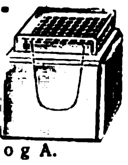
Glasfläschchen all. Art, Parfümgläschen, Medizin-, Gewindehals- u. Homöop.-Gläser. Tropfgläser, Flaschen für Tinte, Leim, Tusche, Speise- und Maschinenöl usw. Hohlglashüttenwerke Ernst Witter A.-G. Exportabteilung Coburg.

Glasmalereien in Bleiverglasung. Fensterbilder und ganze Fenster für profane u. kirchliche Zwecke. Adolf Seiler, Breslau 2. Gegründet 1846.

Glaswaren (Kristallglas), Blumenvasen, Trinkgläs., Schalen, Ziergefäße mit Schliff, Malerei und Gravierung Fritz Heckert, Glasfabrik, Petersdorf im Riesengebirge (Deutschland).

Glaswaren, Kristall Wirtschafts-, Gebrauchs-Luxus- und Montierungs-Gläser in geschliffener Kristall-Ausführung. Glaswarenfabr. Franz Stefezius & Co., Josefstal b. Gablonz a. d. N. (Nord-Böhmen)

Glaswarenfabrik Eduard Dressler, Berlin SW, Ritterstr. 71. Schreibwar, Büroartik., Tintenfässer Katalog A.



Goldleisten, sowie Politur-, Alhambra- und Tapetenleisten fabrizieren u. exportieren in bester Qualität Neumann, Hennig & Co., Berlin SO 33, Zeughofstraße 21.

Gold- und Polituroleisten in vorzüglichst. Ausführung Kunstanstalt B. Grosz Akt.-Ges., Leipzig.

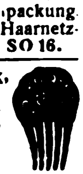
Griffel. Erich G. Döbler, Hamburg, Alterwall 76.

Gummifabrik-Einrichtungen. Fried. Krupp A.-G. Grusonwerk, Magdeburg.

Haarnadeln, Garantiert unverlierbar! Unübertroff. Haarnadelfabrik Gustav Paltz Leipzig, Trödlinring 3.

Haarnetze best Qualität Hauben- und Stirnnetze. lose und Einzelpackung liefert Erich Blume, Haarnetzmanufaktur, Berlin SO 16.

Haarschmuck, Spangen, Nadeln, Zierkämme alle Preislagen, Muster prompt lieferb. Artikel p Warenproben ca. M. 300.—. Reinickendorfer Kammwaren-Industrie, Berlin SW 68 — Gegründet 1909



Haarschneidemaschinen Oettinger & Hahn, Berlin R. 35, Potsdamer Str. 112.

Handarbeiten f. Damen sowie dazugehörige Stickmaterialien. erste Neuheiten der Branche liefern Becker & Hotop, Cassel (Deutschland).

Haus- u. Küchengeräte, Aluminium-, Blech-, Lackier-, Korb-, Bürstenwaren usw., landwirtschaftliche Maschinen, Spielwaren. Gebrüder Hultsch, Hamburg 23

Haussegen, handgestickte, mit deutschem u. fremdsprachl. Text, sowie Oeldruckbilder empfiehlt J. R. Bramé, Kunstanstalt, Berlin-Niederschönhausen. Preisliste umsonst. Korrespond. deutsch und englisch.

Heiligenbilder in allen Sprachen Serz & Co., Kunstanstalt. Nürnberg, Bay.

Heiligenbilder, Rosenkränze, Kruzifixe, Amuletts, Kreuze mit Radiumperlen, im Dunkeln eine strahl. Helligkeit verbreit. bei 10jähr. Radiumleuchtdauer. P. Glowaczewsky, Berlin-Halensee, Karlsruher Straße 4.

Holzbearbeitungs-Maschinen aller Art. Anthon & Söhne, Flensburg 13.

Holz-Spielwaren fabrizieren Haas & Hauer, Nürnberg.

Holzwolle. Fabrikation aller Qualitäten. Spezialität Eierholzwolle. Johannes Petersen, Berlin NW 52, Werftstr. 8.

Hopfen — Brauereiartikel. Nicolaus Fleck, Hamburg 3. Telegr.-Adr.: Fleckexport. Telephon: H. 6397.

Hosenträgerfabrik Otto Hommel, Fürth i. Bayern. Hosenträger, Strumpf- und Sockenhalter. Neuheit: Hosen- und Krawattenhalter „HOCRA“ pat gesch., für alle Hosenträger passend, verbessert den Sitz jeder Hose, ordnet Bügelfalte, Oberhemd u. Krawatte. Feinste Ausführung. Muster gegen Ref.

Huthaken, Handtuchhalter, in Eisen und Messing, fabriziert als Spezialität L. Cramer, Messing- u. Eisengußwarenfabrik, Iserlohn i. W.

Hydraul. Pressen, C. Lucke, Maschinenfabrik, Eilenburg 18 bei Leipzig.

Hydraulische Preßpumpwerke, C. Lucke, Maschinenfabrik Eilenburg 18 bei Leipzig.

Isolierband in Dosen, garantiert Meterlänge 10, 15, 25 m lang, 10, 15, 25, 30 40 mm breit. Otto Schacht & Co., G. m. b. H., Hamburg 5.

Kabelfabrik-Einrichtungen. Fried. Krupp A.-G., Grusonwerk, Magdeburg.

Kaffee-Bearbeitungsmaschinen jeder Art, Röstmaschinen. W. Janke, Hamburg 1 e.

Kaffee-Schäl- und -Poliermaschinen. Krupp-Grusonwerk, Magdeburg

Kalksandstein-Anlagen, C. Lucke, Maschinenfabrik, Eilenburg 18 bei Leipzig.

Kalksandsteinpressen „Atlas“ sind allen anderen überlegen und werden geliefert von Amandus Kahl Nachf., Eisengießerei u. Maschinenfabr., Hamburg 1.

Kalksandstein-Pressen, C. Lucke, Maschinenfabrik, Eilenburg 18 bei Leipzig.

Kämme und Knöpfe aus Leichtmetall in allbekannter Güte von

Fritzsch & Weiss, Metallwarenfabr., Gautzsch-Leipzig.

Kältemaschinen. Gebrüder Bayer, Augsburg, (S. Inserat S. 3971.)

Kartonnagen für sämtl. Branchen v. einfachst. bis feinster Ausführung liefert prompt u. preiswert Max Stopp, Fabrik für Fein- und Gebrauchskarton., Chemnitz-Kappel, Voigtstraße 1-3.

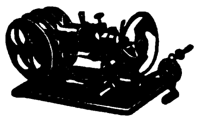
Kartonnagen für sämtl. Branchen liefert „Akfa“, Altonaer Kartonnagenfabrik Max Krüger, Altona-Hamburg. Auf d. Leipz. Messe: Leipz. Hof.

Kartonnagen wie: Bonbonnieren. Ostereier, Bälle Juwelier-Kartonnag., Halbetuis, Satz- und Ringschachteln, Parfümerie-Etuis, Puder-Seifenpackungen usw. liefert billigst W. F. Krüger, Kartonnagenfabr., Buchholtz, Sachsen.

Kataloge in all. Sprachen. Briefbogen und jede andere Druckarbeit liefert Deutsche Druckerei-Gesellschaft, Berlin-Steglitz, Düppelstrasse 3 a.

Kinematographische Apparate, wie Projektionsapparate, Aufnahmeapparate, Kinozubehör. Aktiengesellschaft Hahn für Optik und Mechanik, Cassel.

Kinematographen für Familie, Schule, Industrie in höchst. Vollend. Ausführl. List. deutsch, engl., franz., spanisch a. Verlang. Hugo Seydel, Dresden-A. 24, Klein-Kino-Apparatebau.



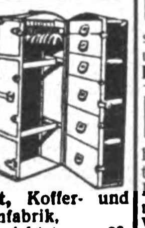
Kipper und Aufzüge für Eisenbahnwagen Spille Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.

Klischees: Strichätzungen, Autotypien Dreifarbenplatten, Tiefdruckätzungenfabriz. G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115.

Knopfmaschinen, sowie sämtliche Bedarfsartikel für d. Fabrikation von Knöpfen aller Art. Paul Wellhöner, Leipzig.

Kochmaschinen, Baumherde. Willy Baum, Herdfabrik, Berlin-Neukölln.

Koffer. Schrankkoffer, Rohrplattenkoffer, Kabinenkoffer, Suit cases aus Ia. Rindleder, Vulkan-Fibre und andere.



Max Gebhardt, Koffer- und Taschenfabrik, Berlin N 39, Gerichtstrasse 23. Tel.: Humboldt 3357. Vertreter in Hamburg: August Schürmann, Börsenbrücke 2 a.

Koffer, Suit Cases aller Art, satzweise für Export. Spez.: Schiffs-, Herren u. Damenkoffer liefert preiswert in prima Qualität Heinrich Schade, Kofferfabrik, Coburg-Ketschendorf.

Konservendosen, System „Uebersee“, unbedingt dichter Verschluß, billig im Transport, da konisch, mehrfach zu verwenden. Hierzu Verschlußmaschine f. d. Handbetrieb, für jeden Haushalt verwendbar. Deutsches Blechwarenwerk G. m. b. H. Braunschweig.

Korken aller Art, auch sämtliche Artikel aus Kunstkork, Isolierplatten usw. Korkenfabrik F. Hübschmann & Co., Hamburg 1. Gegr 1883.

Korkmühlen, Linoleum- und Korkplatten-Fabriken. Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.

Korkwaren jeder Art, insbesondere Kork-Badematten. Korkwarenfabrik J. Sanner, Metzingen R. (Württemberg).

Kosmetik, Parfümes, Pharmazeut. Spezial., unübertr. in Qualität u. Preis fabriziert Chemische Fabrik Behringer & Co., Nürnberg.

Krawattenfabrik R. & P. Klein, Neuss. Reichhaltige, erstklassige Kollektion in Krawatten und Strickbindern jeden Genres.

Krane jeder Art, Verlade-Anlagen für Kohle, Erze usw. Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.

Kristallwaren aller Art besond. Toiletteartikel Spritzflakons usw. Abt. II Kommissionseinkauf sämtl. deutsch. u. tschechoslow. Artikel Oressl & Konopatsch, Berlin, Seydelstr. 20 und Gablonz a. N. (Tschechoslow.).

Kristallwaren. Luxuskristalle aller Art, Trinkservice, Kristall-Lüster. Westdeutsche Kristallglas-Niederlage Frankfurt a. M., Kaiserstraße 6

Kronenkork-Fabrikationsmaschinen zur Herstellung von Kronenkorken, Kronenkork-Verschlußmaschinen. Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.

Kugelmühlen jed. Größe Fried. Krupp A.-G., Grusonwerk, Magdeburg.

Kunststein-Maschinen, C. Lucke, Maschinenfabrik Eilenburg 18 bei Leipzig.

Laboratoriumsgerät wie Chronographenanlagen, System Le Boulengé, Sprengstoffprüfungsapparate usw. Aktiengesellschaft Hahn für Optik u. Mechanik, Cassel.

Laboratoriums-Bedarf. Sonderapparate für Gasanalyse Eisen- u. Brennstoffuntersuchung Kalorimeter und Thermometer. Dr. Carl Goerckl, Dortmund.

Lacke für alle Industrien, besonders für Transparentpapiere und Fensterbriefhüllen. Mattierungen und Polituren für Holzwarenfabriken. Beizen für Eichen- und Tannenmöbel Nau & Schlüter GmbH., Vohwinkel (Rhld.).

Lacke u. Lackfarben für alle Zwecke. Gustav Ruth, Chemische u. Lackfabriken, Wandsbek-Hamburg.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Lacke u. Lackfarben für Handel und Industrie. **Gebr. Thywissen,** Lack- u. Firnis-Fabrik, **Neuß a. Rhein.**

Lacke u. Lackfarben, prima Qualitäten, speziell für Export. **Emil Laub,** Lackfabr., **Leipzig.**

Landwirtschaftl. Maschinen. Spezial-Erzeugnis: Das neue „Bandsaat“-Drillschar, hochwichtige Neuerung an Drillmaschinen. **Franz Kranefeld & Co. G.m.b.H., Berlin W 57.**

Lanolinkrem, Brillantine, Pomaden, Haarwässer, Parfümerien, Pharmazeut. Präparate eigen. Herstellung. **Addy Salomon, Charlottenburg 1,** Wallstraße 11.

Lebende Photographien und 88 Exportneuheiten-Massenartikel. **G. Michael, Berlin 87,** Beusselstraße 55 E.

Lederwaren, Koffer, Reisehandtaschen, Reisenecessaires. Fabrikation u. Export. **Paul Jilig, Gera-Reuß.** Auslandsvertreter gesucht.

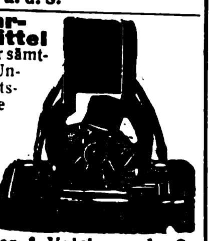
Lederwaren: Spezialfabrikation von Manicures, Taschenspiegel, Taschentoilettes, Reise-, Bürsten- und Babygarnituren. Musterkollektionen geg. Scheck £3 bis £30.—. **Cohn & Reis,** Spezialfabrik von Manicures und Taschennecessaires, **Nürnberg.**

Lederwarenfabrik Martin Hauers Wwe., Nürnberg 36. Koffer, Schultornister, Aktenmappen, Rucksäcke, Gamaschen, Transportsäcke.

Lederwaren u. Reiseartikel, Necessaires, Tresors, Geld-, Brief- und Damentaschen usw. **Ph. Busch, Berlin-Südende,** Parkstr. 17. Vertretung allerwärts gesucht.

Lehrmittel aller Art aus dem Gebiete d. Naturwissenschaften erzeugt als langjähr. Spezialität **Dr. Schlüter & Maß, Halle a. d. S.**

Lehrmittel für sämtliche Unterrichtszwecke liefert



Koehler & Volckmar A.-G., Leipzig, Täubchenweg 19—21. Telegr.-Adr.: Lehrmittel Leipzig.

Lehr- und Lernmittel f. alle Unterrichtszweige lief. **Gustav A. Rietschel, Leipzig,** Buch- und Lehrmittelhandlung. Spezialhaus f. Schuleinrichtungen.

Leisten u. Rahmen aus echten Hölzern. **Carl Raschig, Berlin SO 16,** Engelufer 1c.

Linier-Maschinen fabriziert **G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115.** Konstrukteur und alleiniger Erbauer der Förste & Tromm-Liniermasch. seit über 35 Jahren.

Lötkolben, Lötlampen für Benzin in Messing und Kupfer. W. Hanne, **Iserlohn.**

Magnetschneider, Bauart Ullrich D. R. P., für Erze, Schlacken, Schutt usw. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Manometer, Vacuumeter Armaturen.

„**Manoma**“ **Berlin SW 68** Alte Jakobstraße 156 a.

Marmorwaren. Spezialität: Waschtischgarnit., Schalttaf. Marmorwaren-Export **O. Fahrwinkel, Witten-Ruhr,** Bachstr. 8. Vertr. gesucht.

Melassefuttermischmaschinen, D. R.-Patent, mischt Häcksel, Heu, Stroh, Druschabfälle, Kleie, Spelzen, Spreier u. dergl. mit Melasse. Keine Futternot mehr, für Landwirtschaft und Fuhrhalter unentbehrlich. **Bohner & Köhle,** Maschinenfabrik, **Eßlingen am Neckar.**

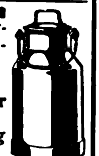
Metallhütten-Anlag. Fried. Krupp A.-G. Grusonwerk, Magdeburg

Metallmöbel aus echt. Messing, elegante, gedieg. Modelle in Teewagen, Frisiertoiletten, Klubtischen mit Rauchservicen usw. (Siehe Inserat Seite 3920.) **„Laurica“ Maschinenfabrik G. m. b. H., Berlin SW 48,** Friedrichstr. 16.

Metallpressen, Walzwerk-Anlagen. Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.

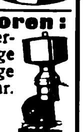
Mikrometer liefert **Adolf Walter, Stuttgart 82** (Deutschl.), Reichsburgstr. 71.

Milchkannen nahtlos, feuerverzinnt, zu günstigen Preisen.



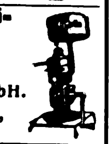
Diabolo-Separator G. m. b. H. Berlin-Schöneberg Abt. 95

Milchseparatoren: Trommel mit Tellereinsatz, erstklassige präz Ausführung, einzige Spezialität, sof. lieferbar.



Alfred Schneider, Eisenach 39.

Milchzentrifugen.



Apollo-Werk C. Allendorf, GmbH. in Gößnitz 33, S.-A.

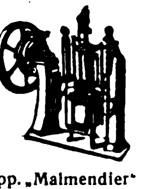
Milchzentrifugen, Milchseparatoren, 45 bis 180 Liter Stundenleistung. Erstklassige Tellermaschinen. Präzisionsarbeit. Schnellste Lieferung. Großes Ersatzlager. **Cykla-Separatoren-Fabrik G. m. b. H., Berlin-Weißensee,** Lehderstr. 15.

Mineralwasser-Apparate (s. Ins. S 3971). **Fr. Düker,** Maschinenfabrik, **Stettin-Grünhof.**

Mineralwasser-Anlagen u. Apparate, neueste Systeme, Spülanlagen, Abfüllmaschinen. **Kosmos-Export G. m. b. H. Hamburg 8.**

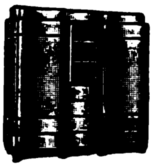
Mineralwasser-Apparate, Flaschenfüll- und Reinigungsanlagen in neuzeitl., hygienischer Konstruktion liefert die Spezialfabrik **Herm. Laubach, Köln-Ehrenfeld.** Kataloge in all. modern Sprachen.

Mineralwasser-Apparate, Flaschenabfüll- und Flaschenreinigungsanlagen modernster Konstruktion für beliebige Tagesleistungen u. Flaschensorten, speziell für Export baut als einzige langjährige Spezialität **Carl Malmendier,** Kommandit-Gesellschaft, Maschinenfabrik, **Köln 118.** Kataloge in deutscher, franz., engl. u. span. Sprach. stehen Interessenten kostenlos zur Verfügung. Korresp. in all. Sprachen. Ueber 12000 App. „Malmendier“ in all. Ländern d. Erde im Betrieb.



Möbel aus gebogenem Holz liefert in erstklassiger Ausführung nach all. Erdteilen **A. Türpe jr., Dresden-N. 6,** Buchenstraße 8—16.

Möbel, hochaparte Birken-Schlafzimmer, besonders geschützte gebog. Bauart, unverwüstl., tropenfest, erstkl. Verarbeitg., zerlegb. f. Export Preiswürdig.



Westfäl. Sperrholz-Industrie G. m. b. H., Minden i. Westf.

Möbel, Stühle, Klubsessel, Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Hoteleinrichtung., zerlegbar, besonders vorteilhaft konstruiert, für den Export. Bedeutende Frachtermäßigung. Prospekt in allen Sprachen, **Hermann Ahnert,** Möbel-, Stuhl- und Ledermöbelfabrik, **Rochlitz i. S.** Gegründet 1880.

Möbelexport. Erstkl. **Herren-, Speise-, Schlafzimmer** in neuzeitlichen Formen liefert **Möbelfabrik Albert Gleiser,** Export-Abteilung, **Berlin C 8, Alexanderplatz,** Alexanderstraße 42.

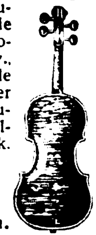
Motoren für Autos und Motorräder, Massenfabrikation, Präzisionsarbeit. **Horst Steudel, Kamenz i. Sa.,** gegr. 1895.

Motoren f. Rohöl, Gasöl, Petroleum, Naphtha usw. für Schiffs- und stationäre Zwecke, 5—180 PS, sowie Motorladewinden, Motordynamos, Motorpumpen. **Hanseat. Motoren G. m. b. H.,** Kont. **Hamburg 36,** Alsterufer 16, Fabr. Bergedorf

Motorpflüge, neues System, 3—4scharig. Preiswertester Pflug der Gegenwart! **Bussard-Motorpfluggesellschaft m. b. H., Breslau II — Hirschberg i. Schles.**

Müllerei-Maschinen liefert **Willy Werner, Bremen E.**

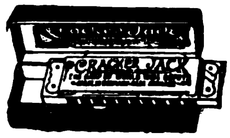
Mundharmonikas und Akkordeons in allen Ausführung. u. Preislagen sowie Musikinstrumente aller Art, wie Gitarren, Lauten, Violinen, Zithern usw., deren Bestandteile und Saiten; ferner Kinder-Musikinstrumente und Spielwaren mit Musik.



Hans Rölz, Klingenthal in Sachsen und **Graslitz in Böhmen.**

Mundharmonikas aller bekannten Weltfirmen liefert sofort ab Lager **Fritz Hädrich, Chemnitz** Verlangen Sie Liste oder Muster.

Mundharmonika-Fabrik



F. A. Rauner, Klingenthal in Sachsen.

Musikalien jeder Art. **P. J. Tonger, Köln a. Rh.** Drahtadresse Musiktonger.

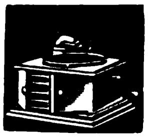
Musikalien. Herstellung jeder Art in Stich, Satz und Autographie. **Buchdruck:** Kataloge, wissenschaftl. und fremdsprachliche Werke. **C. G. Röder G.m.b.H.** Gegr. 1846. **Leipzig.**

Musikalien und Bücher besorgt schnell und preiswert, Prospekte umsonst. **Eugen Michel, Leipzig,** Dresdner Str. 22.

Musikinstrumente jeder Art liefert preiswert **Johs. Link,** G. m. b. H., **Weißenfels a. d. Saale.**

Musikinstrumente aller Art, Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Mundharmonikas, Akkordeons, Musik-Spielw., mech. sing. Vögel, Musikwerke, Drehorgeln mit auswechselb. Noten, Pianos usw. Kataloge frei **Ernst Holzweißig Nachf.,** Musikwaren-Fabrik, **Leipzig.**

Musikinstrumente aller Art. Sprechmaschinen, Schatullen, Schränke, Bestandteile usw. sehr preisw.



Arno Bauer, Hermes-Musik-Werke, **Chemnitz, Sachsen.**

Musikinstrumente. Als Spezialität: Bandonions und Konzertinas. **F. Lange vormals C. F. Uhlig, Chemnitz (Sachs.),** Am Rosenplatz 2. Gegründet 1819. Preisliste frei.

Musikinstrumente. Als Spezialität liefern alle Blas- u. Schlaginstrum. am vorteilhaft. **Oscar Adler & Co., Markneukirchen 537-538,** Schließfach 84, Preislisten gratis

Musikinstrumenten-Fabrikation, Spezialist in Violinen, Cellos u. Bässen. **Josef Müller, Schönbach,** Bez. Eger, Tschechoslowakei.

Musikinstrumente jed. Art, spez. Mundharmonikas, Akkordeons, Geigen, Bogen u. Saiten bester Marken. Export nach allen Ländern. **Eduard Sippach & Sohn G. m. b. H., Eisenberg i. Thür.**

Musikinstrumente u. Saiten jeder Art empf. **C. A. Wunderlich, Siebenbrunn-Markneukirchen.**

Gegr. 1854. Katal. frei. Vertr ges.

Musikinstrumente u. Saiten aller Art. Unter fachmänn. Herstellung. Vertreter gesucht. Spezialliste frei. **Max Willi Dick, Markneukirchen in Sachsen.**

Musikinstrument.-Saiten sowie Lawn-Tennis-Schläger-Saiten, Maschinensaiten, dir. ab Fabrik **E. Künzel & Co., Markneukirchen.**

Nadeln aller Art (Spez.: Maschinenstrick-, Nähnadeln, Nähmaschinennadeln usw.). **Carl von Winterfeld, Frankfurt a. Main.**

Nähmaschinen Wertheim-Electra für Haushalt und Gewerbe, erstkl. und altbewährt. **Nähmaschinenfabrik Wertheim Akt.-G., Frankfurt a. M.**

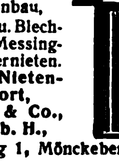
Neuheiten, pat., **praktische, L. Trunzer & Co., Karlsruhe in Baden.** Tel.-Adr.: Trukoexport.

Neuheiten der Stahl-, Luxus- und Haushalt-Branche.

— Preisliste auf Wunsch! —

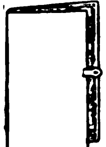
Gerhard Groth, Köln, Mühlenbach 4. Telegr.-Adr.: Novedader Köln.

Nieten-Export nach a. Ländern. Nieten f. Kesselbau, Schiffs- u. Waggonbau, Handels- u. Blechnieten, Messing- u. Kupfernieten. **Spezial-Nieten-Export, Hamers & Co., G. m. b. H., Hamburg 1, Mönckeberghaus.**

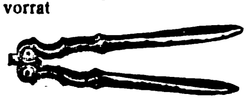


Nivellierinstrumente Winkelspiegel u. -Prismen. **Aktiengesellsch. Hahn f. Optik u. Mechanik, Cassel.**

Notizbücher, Poesiealb., Schreibmappen in reizend. Mustern. Sortimente zu M. 25 0 — bis M. 1000.— gegen vorher. Einsendg. **Adolf Plotke, Berlin O.,** Blankenfeldestr. 10E.



Nussbrecher in verschiedenen Ausführungen liefert prompt aus Lagervorrat



Andreas Häfner, Eisen- und Stahlwarenfabrik, **Steinbach-Hallenberg i. Thür.**

Oeldruckbilder, spez. Heiligenbilder, auch gerahmt. **Kunstanstalt B. Grosz, Akt.-Ges., Leipzig.**

Oelfabrik-Einricht. in jed. Größe, Oelkuchenmühl. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Oelgemälde, handgemalt; Landschaften, Blumen usw. in Ovalrahmen 18/24 und 14/19 cm. **Hesse & Reinhold, Leipzig,** Hainstraße 10. Fabrikation — Export.

Oelmühlen, Oel-Extraktions-, Raffinations-Preß-Anlagen nach eigenen Systemen liefert **Amandus Kahl Nachfg.,** Eisengießerei u. Maschinenfabrik, **Hamburg 1.**

Oelmühlen jeder Art u. Größe. Kolonial-Oehlmühlen **W. Janke, Hamburg 1 e.**

Optische Glasschleiferei für mod. Augengläser, torische u. flache Zylindergläser in allen Kombinat., Menisken, Muschelmonokel, Doppelfokus. **Franz Friedrich, Rathenow.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Optik aller Art, Theater- u. Prismengläser. **Munck & Rogge, Rathenow.**

Optik. **A. Schweizer,** Brillenfabr. u. optische Schleifereien **Fürth (Bayern).** Brillen, Pincenez, Brillengläser, optische Linsen, Lupen, Lesegläser, Schutz-Autobrillen, Fadenzähler usw.

Optische Industrie. **Edwin Kaufmann,** Theodor-Straße 2, **Nürnberg.**

Optische Rohmaterialien. Größte Fabrikation in Furnituren für Brillen u. Klemmer. Maschinen u. Werkzeuge für die Fassungsindustrie. Schleif- und Poliermaterialien f. Gläserschleifereien **Max Liepelt, Rathenow (Deutschland).**

Original-Edelgefässe, qualitativ unerreicht. Neben Formenschönheit höchste Isolierfähigkeit, höchsten Grad der Unzerbrechlichkeit. Doppelwandige Edelgefässe. **K. Wolschek, Berlin N 20,** Koloniestr. 5.

Packpapiere, Pappen, Druckpapiere, nur ladungsweise, ferner Seidenpapiere, Feinpapiere, sofort greifbar. Export nach allen Ländern. **Friedrich Claus, Ernst Krach's Nachf., Annaberg i. Erzgeb.** Telegr.-Adresse: Krach's Nachf. Gegründet 1881.

Papier, Papiererzeugnisse, Etiketten, Plakate, Spielkarten, Faltschachteln, sowie alle Reklameartikel u. Drucksachen. **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Papier, Pappen liefert bedruckt oder unbedruckt **Deutsche-Druckerei-Gesellsch. Berlin-Steglitz,** Düppelstr. 3a

---

Papier und Pappen aller Art in Sonderanfertigung und bei Lagerbezug werden Sie schnell u. preiswert bedient. **Arthur Müller,** Papier- u. Pappengrosshandlung **Mannheim-Sandhofen.**

Papier- u. Schreibwaren in großer Auswahl liefert schnell, prompt und billigst Großhandlung **Friedrich Schneider, Leipzig.** Preisverzeichnis kostenlos.

Papiersack-Maschin. mit u. ohne Druckvorrichtung sow. Rollendruckpressen lief. **Windmöller & Hölscher G. m. b. H. Lengerich in Westfalen.**

Papierverarbeitungsmaschinen, Briefumschlag-, Beutel-Gummiermaschinen, Lackiermaschinen für Fensterkuverts. **Fritz Poppenbürger,** Maschinenfabr., **Düsseldorf 34.**

Papier-Zigarrenspitzen mit und ohne Reklame-Firmendruck in vorzüglicher Qualität liefert **Paul Zeitschel, Hamburg 8,** Lindenstr. 30.

Parfümerien, Hautcrems Haarwasser für Export in englischen u. französischen Aufmachungen prompt lieferbar. Verlangen Sie Exportpreislisten. **Parfümeriefabrik Erlenkamp & Co., Siegen in Westf.**

Parfümerien und kosmetische Präparate in allen Qualitäten und Preislagen, prompt lieferbar. Verlangen Sie illustrierte Preisliste. **Florex-Parfümeriefabrik, Berlin 48.**

Parfümerien, Pomaden. Puder. **Parfümerie-Fabrik Neumidolwerke, Leipzig-Lindenau.**

Parfüms, Kosmetik, Pharmaz. Spezial., unübertr. in Qual. u. Preisw. fabriziert **Chem. Fabrik Behringer & Co., Nürnberg.** (S. Ins. Seite 3972.)

Pergament jeder Art aus Kalb-, Ziegen-, Schaffell, Schweinsleder. **Johs. Link G. m. b. H. Weißenfels a. d. Saale.**

Perlbeutel handgestrickt in unübertroffener Qualitäts-Handarb. liefert vorteilhaft **Claire Thony,** kunstgewbl. Atelier, **Göppingen** (Wttbg.) Kolorierte Musterblätter zu Diensten. Unt. Garant. Musterversand mittelst Einschreibebrief geg. Scheckanzahl. ab M. 250.—

Perlbeutel u. Perltaschen. **Johannes Härter, Göppingen in Württemberg.** Telegr.-Adresse: Perlenhärter. Kunstgewerbliche Ateliers für feine Perlarb. Spezialität: garant. handgestrickte Perltaschen und Perlbeutel in modernen und antik. Mustern. Kolorierte Musterblätter stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Perlfransen, Volantfransen, Holzperlfransen, Ampelkästen m. Perlbehang und Seidentücher f. Beleuchtung fabriziert äußerst preiswert **Arthur Picker, Elterlein i. Sa.** (Siehe Inserat Seite 3976)

Perücken f. Puppen, speziell für Export, aus Mohair u. Haar. **Gustav Thiele, Waltershausen, Thür.** Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen, Stockholm, Amsterdam.

Pfeifenfabrik sow. sämtl. Rauchartikel u. Pfeifenersatzteile. Zigarren- u. Zigarettenspitzen. Kollekt. geg. Voreinsend. von Mk. 1000-4000. **Albert Lehmann, Berlin SW,** Lindenstraße 71-72.

Pharmazeutische Apparate u. Utensilien vollständige Apotheken- u. Drogen-Einrichtungen. Standgefäße und Schriftflaschen. **Janke & Kunkel, Köln a. Rh**

Pharmazeutische Bedarfsartikel. Kartonnagen Papierbeutel, Etiketten, Medizinglas, Tropfgläser, Salbenkruken usw. **Wiese & Co., G. m. b. H., Stettin.**

Pharm.-chem. Spezialitäten. **Storawerk Dr. Stolz & Rasing,** Fabrik chem. Präparate, **Düsseldorf 1.**

Pharmaz. Extrakte und Mentholstifte fabrizieren und liefern **Chemische Fabrik Dr. Jul. Schwab, Fürth** (Bay.)

Pharmazeut. Präparate: „Cefin" gegen Mitesser, „Cefin"-Haar-Nährfett gegen Haarausfall, Haarspalt. „Cefin"-Schuppen-Pomade. **Carl Figge, Nürnberg,** chemisch-pharmazeut. Fabrik.

Pharmaz. Spezialit., Parfüm, Kosmetik, unübertroffen in Qualität u. Preiswürd. fabrizieren **Chem. Fabrik Behringer & Co., Nürnberg.** Siehe Inserat Seite 3972)

Pharmaz. Präparate, 750 Arten in allen Sprachen. Neu: „Iseformin" Männerschutz. **Carl Barthels, Heidelberg** (Baden).

Photo-Apparate für Fachbedarf, Liste franko durch **Klimax-Camera-Werkstätten Theodor Harbers, Leipzig.**

Photograph. Präzisions-Apparate Marke „Primar". Moderne Hand- und Stativ-Cameras in erstklassiger Ausführung. **Curt Bentzin, Görlitz,** Werkstätte für photographische Apparate. Katalog Nr. 20 kostenfrei.

Pianofortefabrik **G. Schneider & Sohn, Luckenwalde-Berlin.** Erstklassige Fabrikat. Zerlegbare Pianos in verschiedenen Holzarten, Tropen-Pianos für alle Klimate. — Export nach allen Erdteilen.

Pianos-Baldur, Pianos-Baldurnola, Pianos-Balding, Baldur-Polynola (Elektr.- u. Pedal- u. Hand-Spiel) **Baldur-Pianoforte-Fabrik A.-G., Frankfurt a. M.-W. 13.**

Pianos, Flügel, **R. Weißbrod,** Pianofortefabrik, **Eisenberg** i. Thür. Höchste Auszeichnungen.

Pianos, erstkl. Instrumente von hervorrag. Qualität, über 32000 im Gebrauch. Besondere Bauart für Tropenklima. Mäßige Preise. Illustr. Katalog auf Verlangen. Telegr.-Adresse: Pianotraut. A.B.C. Code 5. Edit. **T. Trautwein,** Pianofortefabrik. **Berlin W,** Leipziger Str. 6a, Vornehme Vertretung gesucht.

Pianos und Flügel. **R. Barthol, Berlin SO 36 l,** Manteuffelstraße 81. Kgl. Span. Hoflieferant. Gegründet 1871. Erstkl. Fabrikat, mäßige Preise. Export nach allen Ländern, für alle Klimate geeignet.

Pianos. Hervorragende Qualität. **Pianofabrik J. H. Bieling & Co., Gelsenkirchen,** Breitestraße 13—15. Telegramme: Bicopiano. ABC-Code, 5th Edit. Exportvertreter: **Adolf Gruel, Bremen,** Hankenstraße 28.

Pianos, Konzert-Instrumente (erstklassige). Export nach allen Länd. **Montague, Taubert & Dinjus,** Pianofabrik, **Eisenberg i. Thür. V.**

Pianos **A. Schütz & Co.,** Pianof.-Fabr., **Brieg** (Bresl). Gegr. 1871. Nur erstklassige Pianos, tropensicher.

Pianos. Sämtliche Bestandteile d. Piano-, Einbaupiano-, Harmonium-, Orgel- u. Musikwerkeindustrie. Der weltberühmte Klaviaturbelag „Elfenit". Eigene Fabriken u. Großhandlg. **Eduard Sippach & Sohn, G. m. b. H., Eisenberg i. Thür.**

Pianos, prima Qualität. Export nach allen Weltteilen. **Kurt Winzig, Berlin N,** Chausseestraße 9.

Pianos und den **Kleinsten Flügel der Welt,** 1,25 m lang, Flügel 1,57 m lang, fabriziert **Reinhold Schröther, Charlottenburg 5.** Telegramm-Adresse: Reinopiano Berlin.

Piano- und Flügel-Exporthaus **Carl Jacobs, Hamburg 36** Hohe Bleichen 22a.

Pianos und Flügel „Ritmüller". **W. Ritmüller & Sohn, A.-G., Göttingen.** (Siehe Inserat Seite 3975.)

Pianos, Flügel. **Franz Liehr,** Hofpianofabr., **Liegnitz.** Gegründet 1871.

Pinsel fabrizieren **Gebr. Fuld, Nürnberg-R.** speziell Rasier-Pinsel Anstreich-Pinsel Lackier-Pinsel, Schul-Pinsel für Export.

Pinsel aller Art. **Thimig & Busch,** Pinselfabrik, **Neustadt a. Aisch** bei Nürnberg.

Plakate, Etiketten, Spielkarten, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschacht., sowie alle Reklameartikel und Drucksachen. **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Platin-Brennapparate, „Iridium"-Hohlnadeln, „Iridium"-Impfmesser. **Emil Kohm, Karlsruhe** (Inh.: **Wilh. Edelmann), Baden.**

Plissee-Maschinen u. Formen für alle Plisseearten. Gaufriermaschinen, Auszackmasch., Riffelmasch. u. Walzengravur. lief. seit 1864 **Heinrich Fuchs,** Plissee-Maschinenf., **Berlin S 14,** Dresdener Str. 34 E.

Polizeihundezwinger gibt ab: Deutsche Schäferhunde und alle übrigen Polizeihundrassen jeden Alters. **Rieschke,** Polizeiwachtmeister, **Halle a. d. S.,** Gräfestraße 16.

Porzellangebrauchsgeschirre, dekor. Erste Geringswalder Porzellan-Manufakt., **Richard Waldapfel, Geringswalde i. S.**

Porzellan: Tafel-, Kaffee-, Tee- u. Mokka-Service, Dejeuners, alle gangb. Sorten Tassen u. Teller, Krüge, Salatschüsseln u. sonst. Gebrauchsgeschirre liefert laufend **August Lamp, Hamburg 8.** Telegr.-Adresse: Lampkeramik.

Porzellan. Spez. Tassen, Teller, Service für d. Export. **Comet G. m. b. H., Frankfurt a. M.,** Bleichstr. 72.

Postkarten, alle Sorten, Preisliste gratis, **Ludwig Carstens, Hamburg 30.**

Postkarten aller Art **Serz & Co.,** Postkartenfabr. **Nürnberg.**

Postkarten, Alben, in Anfertigung nach einzusendenden Photographien. **Stern & Schiele, Berlin S 14.**

Postkarten und Photorahmen in poliert. Holzleist. lief. spez. f. Exp. **W. Sahre, Dresden,** Rietschelstraße 16.

Postkarten jeder Art in Bromsilber und in jeder Ausführung. Große Musterkollektion gegen Voreinsendung von Mark 200,— bis 1000.—. Spezialität: Frauenschönheiten. Akte. Liebesszenen usw. Neuheiten in aparten Ausstattungskarten (Katzen und Hunde mit Glasaugen, Kopfkart. m. Haaren, Hüten usw.) **„Photochemie",** Fabrik photographischer Papiere und Reproduktionen **Berlin N 113** (Deutschland).

Postkarten u. Bilder, Oelgemälde, Imitat. „Degi". Kataloge gratis. Mustersend. M. 500.—, **Georgi & Co., Leipzig,** Neumarkt 31-33.

Preßanlagen (hydraul.) f. Ballen, Granitoidplatt., zum Auf- u. Abpressen v. Rädern. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Pressen (hydraul.), Preßpumpen für alle Zwecke. Spezialität: Heizplattenpressen. **G. Siempelkamp & Co., Crefeld.**

Pressen aller Art, hydraul., elektrisch. Riemenantrieb f. Ballen. Platten, Oel, Oliven. Wein usw. **Ph. Kanzler Söhne,** Maschinenfabrik, **Neustadt a. d. Hardt.**

Prismengläser, Feldstecher u. alle opt. Waren. **Optische Export-Co. m. b. H., Hamburg 4.**

Prismengläser, Feldstecher, Operngläser lief. **Fennel, Schaedla & Co.,** Fabrikation u. Export optischer Waren, **Cassel.**

Pulver- und Sprengstoffabriken. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Pumpen, jedoch nur Zentrifugalpumpen, liefert, **Maschinenfabrik Carlowitz G. m. b. H., Breslau 12.**

Pumpen usw. **Apollo-Werk C. Allendorf G. m. b. H. in Gößnitz 33, S.-A.**

Pumpen aller Art für Wasser und Luft, Diaphragma- u. Flügelpumpen. **Klein, Schanzlin & Becker, Akt.-Ges., Frankenthal (Pfalz).**

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Puppen-Perücken aus Mohair u Haar speziell für Export. **Gustav Thiele, Waltershausen in Thüring.** Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen, Stockholm, Amsterdam.

Räder aus Schalenhartguß, Radsätze **Fried. Krupp A.-G., Grusonwerk, Magdeburg.**

Radium-Leuchtmasse in allen Stärken. Garnituren für Uhrmacher u. Privat. **Radiumwerke A.-G., Taucha-Leipzig.**

Rapid, der beste Büchsenöffner, ges. gesch., m. verschiebbarer Schneiderolle aus gehärtetem Stahl, liefert kurzfristig

Rheinische Werkzeug- u. Metallwarenfabrik GmbH., Spezialfabrik, für Schnitte und Stanzen, **Bonn,** Burgstraße 107.

Rasierapparate und Klingen, Spezialfabrik
Hugo Anders & Co.,
Berlin EO 26,
Kottbusser Ufer 44a.

Rasierapparate und Klingen, Schleifapparate.
Oettinger & Hahn,
Berlin R35, Potsdamer Str. 112.

Rasierapparate, Klingen, Abziehapparate. Eig. Patente. **Automatenfabrik B. Röhrig,** Köln-Lindenthal.

Rasierapparate und Klingen, Abziehappar. fabr. **Hessische Präzisionswerke Hermann Bleske Com.-Ges., Frankfurt/M.,** Hohenzollernstr. 12.

Rasierklingen v. bestem Rohmaterial, Handabzug u. Rasierapparate liefert

Faweyso Prima

Franz Weyand, Stahlwarenfabr. **Solingen, Kaiserstraß ·.**

Rasiermesser u. hohlgeschliff. Rasier-Apparate anerkannt beste Marke der Welt. Größte Leistungsfähigk.

Eigen. Hammerwerk, eig. Hohlschleif. Engrospreise — Mustersortiment in belieb. Höhe gegen Voreinsendung des Betrages. **Mulcuto-Werk, Solingen.** Deutschlands größte Spezialfabr. für hohlgeschliffene Apparate

Rasiermesser, Rasierapparate, Rasierklingen, **beste Fabrikate.**

Fabrik- Marken

Carl Schmidt Sohn,
Solingen, Fabrik
feiner Stahlwaren.
Telegramm - Adresse:
Stahlschmidt.
A. B. C. Code 5. Ausgabe.
Fernsprecher 142.

Rasierpinsel, preisw. Qualitätsware.
Spezialität: In Doppelringfassung. D R P. u. Auslandspat. angem., garant. widerstandsfäh. in heiß. Wasser.
Alleinfabrikant:
Jakob Meisel, Nürnberg,
Rasierpinselfabrik. Gegr. 1897.

Rasierpinsel liefere äuß. vorteilh. **Thimig & Busch,** Rasierpinselfabrik, **Neustadt a. Aisch b. Nürnb.**

Raucherartikel aller Art. Alleinhersteller des neuen Patent-Tabak-Etuis „Tabbox" in Metall und Holz. **Tabbox-Zentrale Karl W. Munz, Stuttgart 7,** Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht.

Raucherartikel, Tabakpfeifen, in Bruyère u. Meerschaum. Zigarren- u. Zigarettenspitzen in allen Materialien und Preislagen.

Zigarettenetuis u. Tabakdosen
Wiener Spezialitäten
S. J. Wolff & Co.,
Frankfurt a. M.,
Kronprinzenstraße Nr. 27

Raubtierfallen für alle Tierarten. — Verlangen Sie Preisliste. **E. Grell & Co., Haynau in Schlesien.**

Raubtier-Fallenfabrik
Mewes & Co., Haynau i. Schl.
Fordern Sie Preisliste.

Rechenmaschinen Triumphator, Universalmaschin. modernster u. solidester Konstrukt. Spezialfabrik: **Triumphator-Werke, Mölkau bei Leipzig 329.**

Reflektoren, emailliert in allen Ausführungen. **Leipziger Emaillierwerk, Taucha-Leipzig.**

Reibahlen jeder Ausführungsart erstklassig. Qualitätsware. **Otto Lorer, Ebingen (Württbrg.).**

Reisenecessaires aus Leder bis zu den elegantesten Ausführ., Schutzmarke Garma. **Roever & Co.,** Lederwarenindustrie m. b. H., **Magdeburg-Buckau 18.**

Reißbrettstifte, Teppichnägel, Brief- u. Musterklammern, Wandhak. usw. Bemust. Grat.-Offert. **A. Lindstedt, Lychen,** Berl. Nordb.

Reißzeuge, opt. Artikel, Schreibwaren, Neuheiten. **H. Reinhardt, Nürnberg,** Wodanstr. 58. Vertreter gesucht.

Reißzeuge, Schul- u. Präzisions-Ausführung, Schiffszirkel, Parallelzirkel liefert vorteilhaft **Paul Steven, Neustadt/Aisch.**

Reißzeuge, alle Artikel f. technisch. Bureaudedarf.

Georg Butenschön,
Bahrenfeld bei Hamburg.

Reißzeug-Fabrik
Ludwig Griessmeier,
Nürnberg, Fürther Str.
Für Schule und Praxis.

Reklame-Artikel: Portemonnaie-Kalend., Abreißkalender, Notizblocks. Reklamebilder usw. fabriziert **Serz & Co., Nürnberg, Bay.**

Wirkungsvolle **Reklame-Plakate,** Karten zum Aufheften von Tuben usw., liefert prompt und preiswert **Plakatfabrik Königsee i. Thür.** Postschließfach 19.

Rohrmöbel, zusammenlegbar, D. R. P., exportfähig in Kisten verpackt. Zur Messe in Leipzig: Pfaffnähmaschinenhaus Reichsstraße 21. Laden.
Rohrmöbelfbr. Rich. Thieme, Corbetha, Bhf.

Saccharin (Süßstoff).
Hermann Ernst Mueller,
Hamburg 11,
Rödingsmarkt 19.
Telegramm-Adresse: Sulfamid.

Sägen für Holz, Band- u. Spannsägenblätter.

Fritz Claude, Sägenfabrik,
Düsseldorf 89,
Düsselthaler Straße 46.

Sägen für Stahl, Eisen Kupfer usw. Spezialmarken „Gnu" und „Graef". Verlangen Sie Preisliste Nr. 16.
Metallsägenfabrik
Ernst Graef jr., Unter-Barmen
D. Ue., (Deutschland).

Saiten aller Art, Catgut.
Richard Moennig,
Saitenfabrik.
Markneukirchen 635.

Saiten aller Art für Musikinstrumente, Lawn-Tennis-Schläg., Maschinensaiten usw. direkt ab Fabrik.
E. Künzel & Co.,
Markneukirchen.

Samen, allerb. Qual., von Erfurter Gemüse u. Blumen usw. Tropensichere Pakkung Kataloge gratis u. franko.
F. C. Heinemann, Erfurt 354,
Samenkulturen.
Haus besteht seit 1848.

Sandstrahlgebläse Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen - Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.

Sanitäts-Artikel, Gummiwaren, chirurgische. **Wilhelm Spring, Stuttgart,** Gummiwaren- und Eisbeutelfabrik. Gegründet 1846.

Sargbeschläge aus Pappe, Sarggriffe aller Art, Sargfüße. **G. Schreiber & Co., Dresden A. 16.**

Schalter aller Art. **Ruhrtaler Eisen- u. Metallwaren-Industrie**
Dreyer & Möller G. m. b. H.,
Wengern (Ruhr).

Scheren f. Hausgebrauch und alle Berufe, **Spezialität der Firma**
Carl Schmidt Sohn,
Solingen,
Fabrik- Marken
Fabrik feiner Stahlwaren
Tel.-Adr.: Stahlschmidt.
A.B.C. Code 5. Ausgabe.
Fernsprecher 142.

Scheren aller Art u. in jed. Ausf. lief. **Ed. Carl Müller,** Stahlwarenfabr., **Solingen.**

Scherzartik., Zigarett.-Spitzen 5 Typ. internat. handgemalt 100 St. Mk. 200.— **J. Hasselbacher & Co., Nürnberg, Martin-Richter-Str. 3.**

Schiefertafeln.
Erich G. Döbler,
Hamburg, Alter Wall 76.

Schlackenstein-Anlagen. C. Lucke, Maschinenfabr., **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Schlackenstein-Pressen, C. Lucke, Maschinenfabr., **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Schlacht-, Brot-, Küchenmesser sowie Messer für alle Berufe.
Carl Schmidt Sohn,
Solingen,
Fabrik fein.
Stahlwaren.
Fabrik- Marken
Telegr.-Adr.: Stahlschmidt
A. B. C. Code 5. Ausgabe.
Fernsprecher 142.

Schleifmaschinen. Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen - Fabriken, A.-G., Hannover - Hainholz.

Schleifsteine, Mähmessersteine und Rutscher aus best. bayer. Maintal-Sandstein all. Farb., i. Orig.-Sortim., seetüchtig verp., lief.: **Adam K. Kraus,** Schleifsteinwerke, **Zell a. Main** (Bayern).

Schleusenanlagen, Wehranlag., Sicherheitstore **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg**

Schloss-Sicherung „Diabolo", D.R.-P., zum Einsetzen, wodurch jedes gewöhnl. Schloß in das sicherste Kunstschloß verwandelt wird. **Wichmann & Ockershausen, Köln a. Rh.,** Richard-Wagner-Straße 18.

Schmierapparate aller Art, **Paul Klinger, Berlin O 27,** Blumenstr. 98. Siehe Inserat S. 3968

Schmirgel-, Glas-, Flintpapier u Leinen. Schmirgelfabr. **Hannover-Hainholz.**

Schmirgelscheiben
Schmirgelfabrik
Hannover-Hainholz.

Schnürsenkel, kunstseid. Modebänder, Spitzen.
Peter M. Comberg,
U-Barmen 14.
Fabrikation. Gegr. 1899. Export.

Schokolade-, Kakao- und Zuckerwaren-Fabriken Sämtliche Maschinen hierfür liefern als Spez. **Paul Franke & Co., Akt.-Ges.,** Masch.-Fabr., **Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

Schokolademaschine „Kalhadine". — Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage **Amandus Kahl Nachf.,** Eisengießerei u. Maschinenfabr., **Hamburg I.**

Schotter-Anlagen für Straßen- u. Eisenbahnbau. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Schrauben - Export nach allen Ländern. Mutterschrauben in allen Ausführungen. Eisengewindeschrauben, Holzschrauben, Spezial- u. Fassonschrauben, Muttern und Unterlegscheiben, Federscheiben und Splinte.
Spezial - Schrauben - Export Hamers & Co., G. m. b. H. Hamburg 1, Mönckeberghaus.

Schrauben, Muttern, Kleineisenwaren, Werkzeuge aller Art.
Martin & Co. m. b. H.,
Köln.

Schrauben und Muttern schwarzblank in normal-abnormal.

R & W. Neuhaus, Schraubstockfabrik, **Hagen.-W.**

Schrauben, Muttern blanke und schwarze Ausführung.
Lomberg Söhne,
Metallwarenfab., M.-Gladbach.

Schrauben und Muttern, blank u. schwarz liefert **Schraubenfabrik Erdmann & Gross, Kom.-Ges., Berlin S 42a.**

Schreibfedern aller Art fabriziert

075

F. im Schlaa, Iserlohn i. W.

Schriften für Buchdruckereien, Einfassungen, Messinglinien usw. **Bauersche Gießerei, Frankfurt a. M.**

Schrotmühlen f. Landwirtschaft und Gewerbe. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Schuhcreme, schwarz, gelb, braun, rotbraun, f. Lackleder.
Ia. Qualität. Vornehme Aufmachung.
Effka
Chem. Fabrik Reutter & Co.,
Westheim b. Schw.-Hall.

Schuhkreme, allerfeinste reine Terpentinware in haltbarer Exportqualität (Dosen, Gläser, alle Farben). **Verseifte Kreme.** Spezialit.: halbflüssige Pasten für feinste Leder. Garantiert fleckenloses Putzen, selbst des empfindlichsten farb. Schuhzeuges. **Flüssiges Schuhweiß** für Leinenschuhe. **Collonil-Lederöl,** seit Jahren in d. Sportschuhindustrie in auf. Verwend., macht all Leder dauernd wasserdicht, weich und geschmeidig. **Fußballpaste.** Sämtl. Ausputzpräparate f. die Schuhindustrie. Eleg. Packungen in jeder belieb. Sprache lieferb. **Esslen & Co., GmbH., Mühlenbeck b. Berlin.**

Schuhcrem, feinste Terp.-Paste für Export, in all. Farben, Blechdosen und Gläsern. Parkettwachs u. Metallputz. **Kircher & Schmachtenberg,** Chemische Fabrik, **Mettmann,** Rheinland

Schuhputz „Sonnin" Parkettwachs, Scheuerpulver. **Hoffmann & Schmidt, Leipzig-Li. 286.**

Schweiß- u. Erhitzmaschinen, elektr., sowie Lichtbogen-Schweißanlagen, in jeder Größe u. Ausführ. liefern kurzfristig **Moll-Werke Aktiengesellschaft, Chemnitz i. Sa.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Schuhriemen, Barmer Artikel, Wäschebesätze, Spitzen fabrizieren **Vaupel&Hellenbeck, Barmen.**

Senfpapier „Rueff" (seit 1867) **Julius Rueff, Pfungstadt.**

Separatoren.

Apollo-Werk
C. Allendorf,
G. m. b. H.
in Gößnitz 33, S.-A.

Sisalhanf - Gewinnungs-Anlag. **Fried. Krupp A.-G., Grusonwerk, Magdeburg.**

Soling. Stahlwaren. Taschen-, Schlacht-, Brot-, Küchen-, Rasiermesser, Tischbestecke, Scheren, Messer für alle Berufe.

Carl Schmidt Sohn,
Solingen,
Fabrik feiner Stahlwaren.
Fabrik- Marken
Telegramm-Adr.: Stahlschmidt., A. B. C. Code 5. Ausgabe. Fernsprecher 142.

Sperrholzartikel, Spezialfabrikate aus Sperrholz, Ia. Qualität, wie hochaparte Birkenschlafzimmer besonderer geschützter gebogener Konstruktion, unverwüstlich, tropenfest; ferner wetterfeste Reklametafeln (unbemalt) aller Größen mit gut. Flächenwirkung für Aussenreklame, insbesondere an Verkehrsmitteln usw. in solid. geschützter Bauart. Als weitere Spezialität besonders leichte, widerstandsfähige, wasserfeste Ueberseekisten u. sonstige ähnl. Sperrholz-Serienart. auf Wunsch **Westfäl. Sperrholz-Industrie G.m.b.H., Minden in Westf.**

Spiegel, gerahmte, oval u. viereckig. **Kunstanstalt B. Grosz Akt.-Ges., Leipzig.**

Spiegel in Metallrahmen. rund, eckig u. oval, Taschenspiegel, Rasierspiegel. Geduldspiele mit Spiegel fabriziert

Johann Baumeister, Fürth i. Bayern.

Spielkarten, Etiketten, Plakate, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschacht., sowie alle Rekl.-Art. u. Drucksachen.
Hintzer & Wulf, Hamburg 36.

Spielwaren aus Aluminium. Spez.: Kinderküchengeschirre, Sandformen. — Mustersendung M. 500 - 1500 **Alumw.-Fabrik L. Keim, GmbH., Nürnberg-Doos.**

Spielwaren aus Holz. Radelrutsch, Spielwagen verschiedener Ausführung. Holzpuppenbetten usw. Leiterwagen. Qualitätsarbeit. **Ludw. Sauter, Lauingen a D.,** Bayern

---

Spielwaren. Eigene Fabrikation patentierter und geschützter Neuheiten. Tanzende Teddybären, tanzende Puppen, tanzende Figuren aus Plüsch, Filz usw.. ohne Uhrwerk. Massen- und Reklameartikel aus Pappe. Verlangen Sie unseren Prachtkatalog. **Cresco-Spielwarenfabrik Arenz & Büttner, Schweinfurt a. M.**

Spielwaren. Nürnberg, Schreib- u. Galanteriewaren **Reklameartikel billigst.**
Hans Krauss Nfg., Nürnberg, Gartenstraße 17 E.

Spielwaren. Spezialit.: Mechanische Blechspielwaren. **Marx & Jondorf, Nürnberg.**

Spielwaren aus Holz, Puppen, Babys, Bi Ba Bo, Aufstellspiele Wackelfigur., Miniaturen, Schaufensterfiguren mit Uhrwerk. Kollektion ca. 400 Nummern. **H. Möbius, Leipzig,** Universitätsstraße 7—9.

Spielwaren aus Holz, handgemalte, bewegliche und originelle, sowie Puppen fabrizieren
Haas & Hauer, Nürnberg.

Spielwaren in Holz, Neuheiten mit Stimmen Spardosen usw. fabriz. **Wern, Frisch & Kappes, Nürnberg.**

Spielwaren, Osterartikel, Puppen, Teddybären, Schaufensterfiguren. Scherzartikel, Neuheiten, Spezialanfertigung.

H. Otto Schmidt, Leipzig, Schuhmachergasse 11.

Spielwaren (Hühnerhöfe, Haustiere, Menagerien, Schäfereien, Krippen, Osterartikel) fast unzerbrechl., Marke „Strola" in Ia. Ausführung **August Schlemmer, Roth** bei Nürnberg.

Spielwaren, Massenartikel, Scherzartikel. **Verlagsgesellschaft Silesia, G.m.b.H., Breslau 94.**

Spielwaren. Hermann **Rogner,** Fabrik mechan. Blechspielwaren, **Nürnberg IX,** Albrecht-Dürer-Str., bringt ständig hervorragende Neuheiten.

Spielwaren mit Musik **Hans Rölz, Klingenthal in Sachs. u. Graslitz in Böhmen.**

Spielwaren. Spez.: Malkasten, Malmappen, Lottospiele, Farbstifte, ff. Pastelle. Spielwarenfab. **Weber&Michel, Dresden** Reichenbachstr. 4.

Spielwaren. Elektr. Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Neuheit. in mechanischen Spielwaren, Puppen. Höchste Leistungsfähigkeit. Eigene Spezialitäten. Verlangen Sie Spezialofferten.

Schutz-Marke SUN

Sigmund Ullmann, Nürnberg, Roonstr. 15, **Einkaufshaus Sonneberg.**

Spitzen, Besätze, Bänder, Tressen, Hosenträgerbänder, Gummibänder, sow sämtliche Textilartik. liefern prompt u. preiswert **Schramm & Co., Vohwinkel (Rhld.)** Telegr.-Adr.: Schramco.

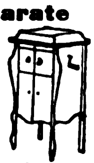
Spitzen, Stickereien in Baumwolle. Kunstseide etc., Schleier, Tülle etc.
Martin Malz & Co.,
Dept.: A.
Plauen i. Vgtl.

Sporen in allen Ausführung. für Inland und Export. **Julius Huck & Sohn, Westig i. Westf.**

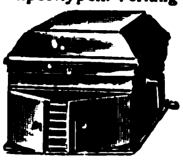
Sportspiele, Gesellschaftsspiele, Kinderspiele. Malbücher Modellierbogen. Kinderabziehbilder. **Wiedemannsche Druckerei A.-G., Saalfeld/Thüringen.**

Sprechapparate in Schatullen u. Standgeh. m. u. ohne Trichter, auch für elektr. Antrieb (letzte Neuheit), fern. alle Einzelteile wie Federmotore, Elektromotore, Schalldosen usw. fabriz. in nur bester Qualität. **Max Jentzsch & Meerz, Leipzig 3b** (gegr. 1903).

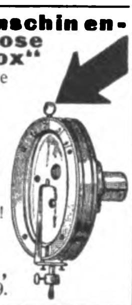
Sprech-Apparate aller Art Schatullen-, Schrank- u. Truhenmodelle in erstkl. Exportausführung. Katalog auf Wunsch. Vertreter gesucht. **Humig G. m. b. H., Berlin N 39,** Lindower Str. 18-19



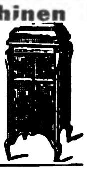
Sprech-Apparate. Fabrikat. i. Qualitätsapparat. Spez.: Exporttypen. Verlang Sie Katalog auch über Zubehörteil. Branchenvertret. ges. **J. Polak,** Apparatebaugesellschaft, **Berlin S 68' Alexandrinenstraße 27**



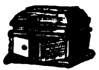
Sprechmaschinen-Schalldose „Tonofox" Regulierbar, ohne Nadelwechsel während des Spieles. Patent in allen Kultur-Staaten. Neu! Verblüffend! Neu! Tonofox-Companie, Leipzig, Markt 9.



Sprechmaschinen aller Art eig. Fabrikation. Schallplatten, Nadeln, Aufzugsfedern sämtliche Zubehörteile. Vertr. gesucht. **Karl Borbs, Berlin NO 43,** Neue Königstraße 38.



Sprechmaschinen, Aufzugfedern, Schalldosen Nadeln. Spezialität: Schallpl aller bekannten Marken, desgleich. sämtliche Sprechapparate. Verlangen Sie Kataloge über Apparate und Platten.



Walter Böhm, Berlin NO 55, Hufelandstrasse 10

Sprechmaschinen. „Hymnophon"-Apparate eigener Fabrikation in erstklassig. Qualität. 50 verschiedene Schatullen-, Schrank-, Truh.-, Koffer- u. Tricht.-Modelle, Schallplatten, Nadeln usw. **Ernst Holzweißig Nchfl.,** Musikwarenfabrik. **Leipzig.**

Stahlwaren: Taschenmesser, Jagdmesser, Scheren, Rasierapparate, Rasierklingen. **Ernst Leibinger, Tuttlingen,** Süddeutschl.

Stahlwaren. Solinger Stahlwaren und Werkzeuge fabrizieren als Spezialität
Snoek & Moser, Köln.
Telegr.-Adr.: Aequator. A. B. C. 5th und 6th Ed. & Liebers Code.

Stanz-, Preß- und Ziehartikel sowie andere Arbeiten in billigster u. bester Ausführung liefern kurzfristig **E. Boeke & Co.,** Maschinen- u. Metallwaren-Fabrik. **Bielefeld,** Detmolder Str. 126 b.

Stärke, Brillantglanz seit 40 Jahren bewährt. **Hoffmann & Schmidt, Leipzig-L. 301.**

Stärkefabrik-Einrichtungen aller Art, Stärkezucker-, Dextrin- u Sago-Fabriken, Trockenanlagen, **W. H. Uhland G. m. b. H., Leipzig.** Gegründet 1867.

Stärkefabrik-Anlagen für Kartoffeln, Mais, Weizen, Reis, Manioka usw. Sirup- u. Dextrin-Anlagen baut seit 1823 **S. Aston,** Kommanditgesellsch., Maschinenfbk. u. Eisengiesserei. **Burg bei Magdeburg.**
(Siehe Inserat Seite 3969.)

Staubsauger „Famos", Exportschlager, unübertroffen i. Leistg. u. Preis, Tausende i. Gebrauch. Vertr. für Platz u. Export: **Nicolaus Fleck, Hamburg 3.** Tel.-Adr. Fleckexport. Tel. H 6397

Steinbearbeitungs-Maschinen f. Marmor, Granit und Kunststein, Schleifkörper, Sägeblätter, Wandrundschleifmaschinen, Kreissägen u. Fräsmaschinen, Trennsägen, Sägevollgatter, Drahtseilsägen. **Maschinenfabrik Hermann Hilmer, Essen-W. 4.**

Steingut Porzellan, Glas, **Hans Heissen & Co., Hamburg 36.**
Telegr. - Adresse: Jernimport.

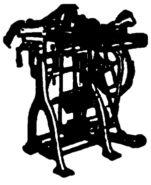
Steingutwandplatten, glasiert, f. Wandverkleidungen i. Baderäumen usw. **Karl Stahl, Berlin-Halensee,** Johann-Georg-Straße 17. Drahtanschrift: Stahlkarl.

Steingut: Tassen, Teller Becher, Salatsätze, Spülkummen, Waschgarnituren, Eßservice usw. liefert laufend
August Lamp, Hamburg 8.
Telegr.-Adr.: Lampkeramik.

Strohhalme f. Getränke, i. Paketen sowie Einzelpackung, in Seidenpapierhülsen mit Reklame-Firmendruck, offerieren billigst **Paul Zeitschel & Co., Hamburg 5,** Lindenstr. 30.

Strohhülsen-Maschinen, Mattenmaschinen in höchster Vollendung, bei größt. Leistungsfähigkeit, liefert **Joh. Trope Nchflg., Altona-Hamburg,** Lohmühlenstr. 110

Strohhülsen-Maschinen. Mattenmaschinen,- Hülsenball., Pressen, Hilfsapparate liefern in höchster Vervollkommnung.



Erste Deutsche Strohhülsenmaschinen-Fabrik Gebr. Giese & Co., Offenbach a. Main 35.

Stuhlsitze in Birke furniert und in gepreßt. Holzstoff, in all. Größen u. Formen sehr preisw. **Wilhelm Harms, Bremen,** Teerhof 6.

Sturmlaternen „Feuerhand" für Petroleum und Karbid liefert **Hermann Nier, Beierfeld** in Sachsen.

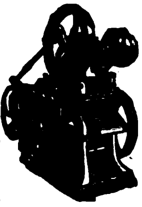
Tabakdosen, Cigarettenetuis, Kautabak-, Schnupftabak- und Seifendosen.

Spezialität: Reklameartikel.

Ernst Schneider, Metallwarenfabrik. Gegr. 1873 **Lüdenscheid i. Westf. (Deutschland).**

Tabakdosen, Zigarettenetuis, Schnupftabak- und Seifendosen. Spezialität: Etuis u. Dosen für Reklamezwecke und Ausgiesser fabriziert **Friedrich Turck, Lüdenscheid i. W.** (Deutschl.) Metallwarenfabrik. Gegr. 1849.

Tabakmaschinen aller Art, neueste Konstruktion liefert **W. Springer,** Maschinenfbr., Metall-u. Eisengießerei, G. m. b. H. & Co., **Varel i. Old.** Gegründ. 1874.



Taschenlampen-Batterien, Marke „Primax", erstkl. Erzeugnis, größte Leuchtkraft u. Erholungsvermögen. **Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.**

Taschenlampen in modern. Etui- u. Stabform. **Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke,** Akt.-Ges., **Leipzig-Eutritzsch.**

Taschenmesser in allen Ausführungen und Preislagen.

Carl Schmidt Sohn, Solingen,
Fabrik- Fabrik feiner Marken
Stahlwaren.
Telegramm-Adr.: Stahlschmidt. A. B. C. Code 5. Ausgabe Fernspr. 142.

Taxameter-Apparate „Kosmos". Seit 30 Jahren die besten! **Adam Schneider A.-G., Berlin N 39.**

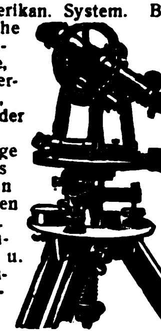
Telephonzellen „Triumph". Schallsicher. Ohne Polsterung.
Hubert Hammers, Essen, Postfach.
Vertreter gesucht.

Teppichnägel, Stifthaken, Reißnägel u. Möbelgleiter u. a., Metallkurzwaren. **C. W. Motz & Co. Brandenburg a. d. H.**

Textilartikel, Spitzen, Besätze, Bänder, Tressen, Hosenträgerbänder, Gummibänder usw. liefern prompt und preiswert **Bötel & Co., Cassel.** Telegramm-Adresse: Bötelco.

Textilwaren aller Art. Bemusterte Offerte auf Wunsch. **Adolph Koch, Berlin SW 19,** Seydelstraße 1. Telegr.-Adresse: Fraternitas — Berlin. A. B. C. Code 5th Edition. Korrespondenz: Deutsch, engl., franz., spanisch, skandinavisch.

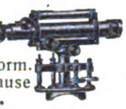
Theodolite Nivellierinstrumente. Deutsches oder amerikan. System. Bergmännische Instrumente, Nivellierlatten, Meßbänder und Reißzeuge Großes Lager in sonstigen techn. Bureauartikeln u. Zeichenmaterialien.



Georg Butenschön Bahrenfeld bei Hamburg. Illustrierte Preisliste gratis.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS



Theodolite fabriziert
Max Krause vorm. Warkentin & Krause
Leipzig-Süd.

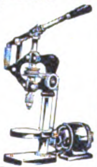
Thermesot-Flasche bestes und bewährtes Fabrikat. Garantiert 24 Stunden heiß oder tagelang kalt

Max Heune,
Leipzig-Eut. 101.

Thermometer. Spez.: Holzthermometer in allen Ausführungen mit Holz-, Metall-, Milchglas-, Zelluloidskala. Assortiments Fensitertherm., chem. Therm., Flüssigkeitswaagen. chir. Glaswaren.

Wilhelm Möller jr.,
Cursdorf S. R., Thür.

Thermometer, Fieber- und sämtl. andere Therm.; Glasspritz., Glasaugen, Aräometer. **Rother-Thermometer K.-G.,** Glasinstr.-Fabr., **Zerbst.**



Tisch-u. Handschnellbohrmaschinen mit u. ohne Motor liefert

Werkzeugmaschinenfabrik
Schmidt & Co.,
Leipzig - Klzsch.,
Gießerstraße 81 E.

Tinten, Tintenpulver, Bureauleim in allen Größen und Aufmachungen.

Chem. Fabr. Wevelinghoven G. m. b. H.
Köln a. Rh., Moselstraße 28.

Tintentabletten „Rapidol" der Exportschlager. 4—5 mal so billig wie flüssige Tinte. Kein Dicken, Schimmeln od. Verblassen. Verpackung in Röhrchen oder Pulverform.

Deutsche Konit-Werke A.-G.
Hamburg 11.

Toilettewaren all. Art weiß Zelluloid, Seifendosen, Schalen, Spiegel u. Anderes. Preisliste mit Abbildungen.
Reinickendorfer Kammwaren-Industrie,
Berlin SW68.—Gegründet 1909

Toilette-Artikel. Spezialfabrikation von Manicures, Taschenspiegel, Taschentoilettes, Reise-, Bürsten- und Babygarnituren. Musterkollektionen gegen Scheck £ 3 bis £ 30.—. **Cohn & Reis,** Spezialfabrik von Manicures u. Taschennecessaires, **Nürnberg.**

Transmissionen, komplette Anlagen und alle einzelnen Teile liefert aus eigener Fabrikation. **Eisenmatthes Aktiengesellschaft, Magdeburg 41.**

Transportfässer, eiserne, verzinkt gestrichen oder roh liefern

Moll-Werke Aktiengesellsch.
Chemnitz i. Sa.

Treibriemen. Spezialmarken: Wasser- u. Ölfest, nur gekittete Original-Garma-Lederriemen. Mechanisch gestrickte Garma - Hanfriemen.
Gustav Adolph Roever, Treibriemenfabrik, **Magdeburg-Buckau 18.**

Trocken-Apparate „PROGRESS" für alle körnigen Produkte.
Winde & Kleist, Berlin W 35.

Turbinen für alle Wasserverhältnisse,

Schützenwehre,
Turbinenregler,
Transmissionen,
Müllereimaschinen,
Schrotmühlen

bauen

Atorf & Propfe,
Paderborn.

Uhren, Schwarzwälder Uhren aller Art. **Jos. Faller Söhne, Uhrenfabrik Triberg, Baden**

Uhren-Spezialitäten
Auto-Uhren
Rekl.-Uhren
Wecker-Uhren
Nippes-Uhren
Jahres-Uhren
Taschen-Uhren
Illustrationen auf Wunsch, beste Bezugsquelle.
Raimund Marschner, Dresden 1/54 (Deutschl.) Vertreter in allen Ländern! Exportvertreter **C. F. Warnholtz, Hamburg,** Gerkenstwiete 2. Musterkollektionen franko gegen Zahlung auf mein Konto bei der Deutschen Bank. Dresden, zu 500, 1000, 2000, 5000 Mark.

Uhrketten, Spezialität: **Doubléketten** u. Bijouterie in allen Qualitäten. Export nach allen Ländern.
Stockert & Cie., Pforzheim 32
gegr. 1879.
Uhrketten- u. Bijouterie-Fabrik.

Vegetabilien **Otto Unger, Hamburg 1,** „Levantehaus". Direkter Export nach allen Ländern.

Velvets, „Lindener Samte", Velveteens, Cords und Moleskins.

Mechanische Weberei zu Linden, Hannover-Linden.

Vertikal-Fräsmaschinen

Müller & Montag G.m.b.H.,
Maschin.-Fabrik.
Leipzig-Lindenau.
Lützner-str. 93/99.
Verl. Sie Prospekt 7

Viehscheren. **Oettinger & Hahn, Berlin R. 55,** Potsdamer Straße 112.

Vulcanfibre. Fabrikat d **Intern. Vulcanfibre-Cie,. Hamburg 5 ech.**

Vorhängeschlösser Preisl. a. Wunsch. Solv. Vertr. gesucht.

Walter Scheve,
Volmarstein in W.

Vorhangschlösser aller Art.

Wilhelm Schmidt,
Volmarstein i. W.

Vulkanfiber bis zu 50 mm unverleimt. Spezialformstücke jeder Art
Wilhelm Krämer, Vulkanfiber- u. Gummiw.-Fabr., **Köln,** Blumenthalstr. 75. Tel.: B 1292. Drahtanschrift: Vulkanfiber.

Waagen. Gleis-, Fuhrwerks-, Vieh- und Kranwaagen, Laufgewichts- u. Dezimalwaagen
Bruno Pfeiler, Liegnitz 23.

Waagen. Waggon-, Fuhrwerks-, Kranwagen. Laufgewichts- u. Dezimalwaag.
C. Herrmann, Breslau.

Fabrik-Marke

Waagen all. Systeme, spez. Federwaag. allererst. Qual.

Gerhardt-Kienholz, Hannover 12.

Wagenlaternen fabrizieren als Spezialität

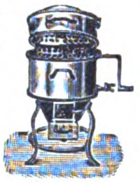
Gebr. Schröder,
G. m. b. H.,
Neheim.

Walzen aus Schalenhartguß f. d. verschied. Zwecke
Krupp-Grusonwerk,
Magdeburg.

Wäscherei - Anlagen, vorzügliche, von großer Wirtschaftlichkeit und zu mäßigem Preise lief. pünktlich
Maschinenfabr. A. Michaelis,
München 57,
Hofmannstraße 52.

Wäscherei-Anlagen für Hotels, Hospitale, Fabriken, Haushalte usw.
W. Janke, Hamburg 1e.

Wäschereimaschinen. Waschmaschinen für Dampf- oder Unterfeuerung, Plättereimaschinen, Dampfmangeln, Hilfsmaschinen. **Ed. Horst,** Maschinenfabrik, **Berlin NO 18,** Höchste Straße 4.



Waschmaschinen, Oelkannen und sonstige Metallwaren liefern

Kraußwerke,
Schwarzenberg in Sachsen.

Wassermesser „Original Lux"

Friedrich Lux, G. m. b. H.
Ludwigshafen am Rhein.

Weine. Rhein- u. Moselweine. **Hinckel & Winckler**
Frankfurt a. Main.

Weine, **Rhein-, Mosel-, Pfalz-,** billige Preise bei erstklassiger Bedienung.
S. Heymann Söhne, Weingroßhandlung, **Mainz a. Rh.**

Weine der Mosel u. des Rheins. Altbewährte, leistungsfähigste Export-Kellerei für tropenfeste Rhein- und Mosel-Weine.
Weine in Original-Liter-Steinkrügen.
Römer-Kellerei,
Köln am Rhein, Burghöfchen.

Weinkelterei u. Großhandl. **Paul Neuerburg, Linz a. Rh.** Altbekanntes Exporthaus naturreiner Rhein- u. Moselweine, auch in den Tropen haltbar, schmackh. u. bekömml.

Werkzeuge für Holzbearbeitung: Eis. Schraubzwingen, Hobelbankspindeln fertigen

Gross & Froelich, Stuttgart 16.

Werkzeuge, Qualitäts-Erzeugnisse jeder Art.
O. & R. Strauß, Remscheid 18.

Werkzeuge. Spezialität: Schraubenzieher u. Werkzeugbüchsen. **Hermann Müller, Schmalkalden.** Postf. 82.

Werkzeuge, wie Feilen, Bohrer, Hämmer, Zangen, Sägen in allererst. Qualität.
Werkzeug-Jansen-Comp.
m. b. H., Großbauchlitz i. Sa.

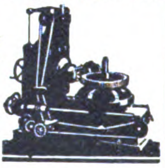
Werkzeuge, wie Aexte, Beile, Zimmermannswerkzeuge, Sägen sow. Zangen.
Nur Qualitätsware liefert.
A. Weidmann,
Donzdorf, Wttb.

Werkzeuge f. Buchbinder u. Portefeuiller

G. Brucklacher, Berlin S,
Oranienstraße 43.

Werkzeuge u. **Stahlwaren** in bester Qualität. **Carl Kremendahl, Hilgen, Kreis Solingen.**

Werkzeugbüchsen „Primus", **Walter Dellemann,** Schmalkalden-W. 19

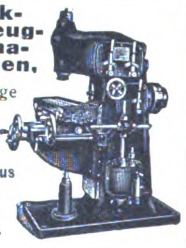


Werkzeugmaschinen

Sonderheit: Zahnräder-Fräsautomaten, Drehbänke, Scheren u. Stanzen.

C. Oswald Liebscher, Maschinenfabrik. Verkaufskontor: **Dresden-A.,** Prager Strasse 18.

Werkzeugmaschinen für Eisen- u. Holzbearbeitg **Thür. Masch.-Industrie B. v. Suchorzenski, Weimar.** Verl Sie meinen illustr. Katalog.



Werkzeugmaschinen,
Werkzeuge für Maschinenbau.
H. Sartorius Nachf.,
Düsseldorf 3 a.

Wetzsteine für Sensen, Messer, Werkzeuge, patentamtlich geschützt, großer gewinnbringender Exportartikel, liefert billigst
Otto Bitter, Crossen (Oder).

Yohimbin-Tabletten (Dr. Hoffbauers ges. gesch.) gegen Schwächezustände beiderlei Geschl. Ausf. Lit. grat
Elefanten-Apotheke
Berlin A. 97, Leipziger Str. 74.

Zahnärztliche Einrichtungen. Beste deutsche Erzeugnisse.
Adam Schneider A.-G.
Berlin N 39.

Zahnärztliche Fabrikate, (Amalgame, Zement, Abdruckmassen usw.), sämtliche Instrumente. Maschinen und Apparate. **Sanosa, Berlin C 25,** Alexanderstraße 36 a.

Zahnpasta „Hekodont",
Heko-Werk,
Berlin-Grunewald.

Zahnpraxis, Fabrikation von Einrichtungs- und Gebrauchsgegenständen. Spezialität: Vollständige Einrichtungen für Operations- und technische Arbeitszimmer.
Arnold Biber, Pforzheim.
Fernsprecher 607 und 633.
Postscheck 2278, Karlsruhe.

Zangen f. a. Verwendungszwecke aus best. Spezialstahl, Saub. Ausführg.

Carl Eickhorn, Werkzeugfabr., **Solingen,** gegründet 1865.

Zangen aller Art liefert **Zangenfabrik Adolf Klauke, Remscheid** Neuenkamper Straße 28.

Zementfabrik-, Gips- u. Kalkwerk-Einrichtungen.
Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.

Zementwaren-Fabrikations-Maschinen
C. Lucke, Maschinenfabrik,
Eilenburg 18 bei Leipzig.

Zerkleinerungs-Maschinen u.-Anlag. jed. Art
Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.

Ziegelei-Einrichtungen, besonders für Biberschwanz- u. Strangfalzziegel-Fabrikation. **Leonh. Gnad,** Maschinenfabr. **Waiblingen, Wttbg.**

Ziegeleimaschinen für alle Arten Ziegel.
Maschinenfabrik
Roscher G. m. b. H., Görlitz.

Ziegelei- und Zerkleinerungsmaschinen **Th. Groke, Aktiengesellschaft, Merseburg.**

Zinnfolien-Ersatz (Aluminium-Folien) in Weiß, einseitig gefärbt bedruckt, glatt und dessiniert.
M. Brünn & Co., Fürth i. Bayern.

Zink u. Zinn, verzinkte und verzinnte Waren wie Eimer, Wannen, Milchkannen
Hans Heissen & Co.
Hamburg 36.

Zuckerrohr-Walzwerke in jeder Größe.
Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.

Zuckerwaren- sowie Kakao- u. Schokoladenfabr. Sämtl. Maschinen hierfür liefern als Spezialität
Paul Franke & Co., Akt.-Ges.
Maschinenfabrik
Leipzig - Böhlitz - Ehrenberg.

Zupfmaschinen für Polstermaterialien aller Art
Gebrüder Klauder,
Maschinenfabr. **Dresden-Löbtau.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE FÜR EIGENE RECHNUNG KAUFEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Aegypten. Fabrikant., die beabs. ihre Waren nach d. nah. Osten zu export., werd. um Offerten in engl. oder franz. Sprache an **Adami Brothers, Alexandrien, P. O. B. 694,** geb.

Aegypten. Firma kauft f. eig. Rechnung folg. Artikel: Spielwar., Strümpfe, Kramwaren, Mützen, Fahrräder, Bürobedarfsartikel, Pelze u. pharm. Produkte. Angebote erb. unter **K. A. 1900 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Aegypten. Michel **Yaghmour,** gegründ. 1898, Aleppo(Syr.), Cairo(Aegypt) Anilinfarb., Indigo, chem. Prod., Drogen, Leinöl, Mineralöl, Lebertran, Vaseline, Farben u. Lacke, Zink- u. Spanischweiß, Himmelblau, Stroh- u. Verpackungspap., Kerzen usw. Angeb. u. Muster erbeten an Boite Postale N. 980.

Aegypten. Firma in Alexandria wünscht Angeb. in Spaten, Spielzeug, Glasperlen u. vergold. Glasarmbänd. unt. **K. A. 1967 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Aegypten. Großkaufmann mit üb. ganz Aegypt. ausgedehnt. Verkaufsorganis., seit 1899 etabl., wünscht Angeb. i. Spielwar., Drogen, chem. Produkt., pharm. Glaswar., Papierwaren. Erstkl. Referenz. Korresp. engl., franz. Off. an **Bizaoui, son fils Lebi & Co., Cairo** (Aegyp.), P. O. Box 1469. (*)

Aegypten. **Emmanuel Cokkinos & Co., Le Caire,** Rue Cherif No. 2. Aller Art von Fertigfabrikaten, Musik-Instrumenten, Automobilen, Fahr- u. Motorrädern, Papier, Stoff. usw. (*

Aegypten. Export- u. Importhaus, das Transitlager f. Aegypten, den Sudan, Syrien u. Palästina hat, wünscht in Verbindung zu treten mit deutschen Fabrikanten von Baumwoll- und Wollw., Strumpfw., kauft für eig. Rechn. u. übernimmt Konsignationslager. Erste Ref. Bemust. Off. unt. **K. A. 1993 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19** (*)

Brasilien. Erstkl. Haus wünscht in Verbindung zu tret. mit Geschäftshäus. u. deutschen Fabriken für Export von chem. Produkt. für Industr. u. Maschinenfabrik. Korresp. französ., engl., deutsch, italien. portugies. Offert. an **Zapparoli & Serena,** Ltda., Rua 15 Novembro 29. **Sao Paulo, Brasil.**

Brasilien. Wünsche mit Firmen in Verbindung zu treten, welche Bilder zu Gesellschaftsspielen m. Extraangab. der Spielregeln lief. Angeb. unt. **K. A. 1986** an d. **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Chile. Gewünscht Verbind. mit Fabrik. und Export. in Strumpfwar., Handschuhen usw. von Importhaus in Nordchile. Angeb. unt. **K. A. 1828** an **Auslandverl. GmbH., Berlin**

Costa Rica. Haus, das m. Neuheiten all. Art handelt u. zwar bes. in Artik. d. Eisenwaren-Branche, mech. Artikeln, Sportartik., Fahrrädern, Spielwar. wünscht Katal. u. Muster. **Rob. J. Escheverria,** CicloClub, Apartado 323, **San Jose, Costa Rica.**

Cypern. Kommissionsagent u. Großhandl. i. Cyp. wünscht die Vertretg. deutsch. Firmen auf Kommissionsbasis od. a. eig. Rechn. zu übernehmen. Firma ist bes. in folg. Artik. interessiert: Bureaubed.-Art., Phantasiewar., Leder u. Stief., Trikotag., Strumpfwar., Eisenw., Photo-Art., Musikinstrum., Fahrräd., Motoren u. Zubehört., elektr. u. Metallw. Ang. unt. **K. A. 1960 a. Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Ägypten

Mirshak, Meshaka & Co., Kairo,
I, Sharia Suleimann Pasha.

Abteilung A: Handelsabteilung, Vertretung, Spezialitäten: Porzellanwaren, Glaswaren, Eisenwaren, pharmazeut. Produkte, Spielwaren usw. **Abteilung B:** Automobile, Ausstellungssäle, Einkäufe und Verkäufe von Automobilen, Zubehörteilen, Werkstätten und Garagen.

England

Springs, 26 Walworth Road, London S. E. 17. Messer- und Luxuswaren, Warenhausbesitzer, sind immer bereit, Angebote in Messer-, Luxuswaren u. Neuheiten entgegen zu nehmen. Wir sind große Einkäufer und erbitten niedrigste Preisberechnung. Wir sind bereit, die Vertretung in Großbritannien für Fabrikanten zu übernehmen. Nähere Einzelheiten auf Verlangen. Korrespondenz englisch.

INDIEN

Deutsche Firmen u. Fabrikanten von Chemikalien, synthetische und Essenzöle, chirurgische Instrumente, Drogen aller Art, Glaswaren, Emaillewaren, Gummiwaren und Bedarfsartikel für Krankenhäuser, die ihre Geschäftsverbindung mit Indien wieder aufnehmen, oder dort Vertreter wünschen, wollen sich wenden an **Bell Ram & Bros.,**
Chemikalien-Fabrik u. Drogen-Großhandlung.
Lagerhäuser u. Bureau, „Bellram Buildings“, Lahore.

Indien.

Import- und Export-Firma hat Interesse für nachfolgende Artikel und wünscht Muster und Angebote wenn möglich in englischer Sprache, zu erhalten: Landwirtschaftliche Maschinen, Traktoren. Konstruktionsmaterial Maschinen für alle Zwecke, Fahrräder u. Zubehörteile, elektr. Anlag. u. Zubehörteile, Pumpen u. Zubehörteile, Nähmaschin., Werkzeuge, Röhren, Schreibmaschinen u. Zubehörteile, Nadeln aller Art, Messer u. Stahlw. Uhren u. Zubehörteile. Porzellan u. Steingutwaren Emaille- Zinn-, Glas-, Eisen-, Lederwaren, Toilettеartik., Spielwaren, Sportartik., Draht, Medizinalien, med. Instrum. Musikinstr., Bureaubedarfsartik. Papierwaren, Opt. Artikel Gummiwaren, Anilinfarb., Chemikalien, Farben, Öle, Lacke, Textil u. Kurzw., Glas- u. Schmirgel-Papier, Bronzepulver. baumwollene u. wollene Garne. Angeb. unter **K. A. 2015 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Portugal.

M. Cunha Lda. Lissabon, Largo do Corpo Nr. 28. Kommission, Konsignation, Kauf und auf eigene Rechnung.

Importeure, Exporteure und Vertreter fremder Häuser. **Exportieren:** Portwein, frische Früchte, getrocknete Feigen, Mandeln, Sardinen usw. **Importieren:** Messerwaren, Eisenkurzwaren, Gummiwaren, Haushaltartikel, Neuheiten, religiöse Artikel usw. Übernehmen Vertretung von Fabriken und Importhäusern Deutschlands. Telegramm-Adresse: Nadege-Lissabon. (*)

Portugal.

Lavado & Ca. Lda.
IMPORTEURE und EXPORTEUE

Rua S. Paulo N. 9	129. R. Mousinho
Lisboa.	da Silveira, Porto.

wünschen zu importieren irgendwelche deutsche Artikel.

Exportieren: Fischkonserven, Weine, Kork, Korkrollen, Hölzer, Kakao, Kaffee, Getreide, trockene Früchte (Feigen, Mandeln, Johannisbrot, und irgendwelche anderen portugiesischen Artikel. Bevorzugt werden Vertretungen, aber auch Kauf auf eigene Rechnung. (*)

England. Große Quantitäten von Kinema- u. Theatersitz. werden verlangt. Detaillierte Offerten werden erbeten unter **K. A. 2016 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

England. Relig. Artikel. Bed. Importeure u. Exporteure such. Verbind. m. wirkl. Fabrikant. i. Deutschland, Österreich u. Böhmen, von Kruzifixen, Stat., Weihwasserbecken, Rosenkränzen, Medaill., Bildern, Postkarten u. all. ander. religiösen Artikeln. Katal. u. niedrigste Preissätze erb. Nur wirkl. Fabrik. brauch. zu antwort. Angeb. an **Gordon & Gotch Ltd., Box 341, 15 St. Bride Street, London E. C. 4.**

ENGLAND

Untengenannte Gesellschaft, über ausgedehnte Beziehungen in Zentral-England verfügend, sucht gute Artikel in Neuheiten und Haushaltungsgegenständen usw. geg. sofortige Barzahlung. Offert. werden nur v. Fabrikanten berücksicht. **Midland Wholesale Tobacco Co.,** 132, Much Park Street, Coventry, Engl. (*)

England. Zu kauf. gesucht: Nickel- u. Messing-Schlösser für Aktentaschen u. Kleiderkoff., starke Holzkoff. u. Sperrholzkoff.. staubsich. Schlösser für Automobilkoff. Angeb. erb. an **Jackson & Son, Nottingham,** 61 Carrington Street. (*)

England. Spezial-Piano- u. Musikhaus wünscht für eig. Rechn. z. kauf.: Pianos, Klavierspielapparate (nicht elektr.), Neuheit. in Sprechmaschinen u. Künstlerapparaten, Orchestrions (65 u. 88 Not.) Musikstühle usw., Roll. f. Musikapparate. Referenz steh. z. Verfüg. **Angeb. u. K. A. 1891 an Auslandverlag GmbH, Berlin SW 19.**

England. Es ist empfehlensw. u. weise, Ihre Mark od. Kronen usw. in $5^{1}/_{2}$%ige 1 £ bis 100 £ 1929iger Schatzbons, Zins. zahlb. halbjährl. durch die Bank of England, anzuleg. Bestellung. im Brief od. d. Scheck müss. d. £ Wert in voll. Angabe für jed. Anteil enthalt. u. eingeschrieb. gesandt werden an **Myer S. Goldberg, 19 Villa Place, Newcastle-on-Tyne, England.**

England. Wünsche Offerten von Fabrikanten in Taschen, Koffern usw., in Leder und Fibre, Hosenträgern, Börsen, Schulmappen. **H. Oates,** Lowerhead Road, **Leeds.**

England. Englische Firma wünscht Angeb. in Grammophon., Musikinstrum., Spielwar., Modeart. u. Neuh. all. Art unt. **K. A. 1972 an Auslandverl. G. m. b. H., Berlin SW 19.**

England. Gew. Offerten für Damen- und Kinder-Unterwäsche, Flanell, Kombinationen und sonstige Artikel in der Tuchbranche. Angebote **Export of Henry Southwell, 5, Halifax Roa Todmorden** (England).

Frankreich. **Société des Bauxites Françaises, Marseille,** 65, Cours Pierre Puget: Bauxite, Erze, Ocker chemische Produkte, Metalle.

Griechenland. Die seriöse Firma **I. Tsimouridis & Cie., Saloniki** (Griechenl.) Rue Egnatia 287, Import, Export, Vertretung, kauft u. verkauft für eig. Rechnung gangbare u. konkurrenzfähige Artikel. Off. mit Katal. u. mögl. Mustern erbet. (*)

Indien. Firma i. Madras, die seit langem das Vertrauen der Käuferkreise genießt, wünscht auf eig. Rechn. zu import., od. als Agent tätig zu sein i. folg. Artik.: Textil-Chemikal., Drog. u. pharmazeut. Präparate, Papier, besond. Druckpapier, Material für elektr. Lichtinstallation. Wenn gewünscht, werd. Referenz. aufgegeben, Teilzahl. b. Fertigstell. d. Ware. Angeb. unt. **S. Gopalan & Co., Madras,** Post Box, Nr. 88. Korr. i. Deutsch od. Englisch.

Indien. Günstige Gelegenheit! Fabrikant. u. Lieferant. von elektr. Taschenlampen, Batterien u. and. Neuheit. werd. gebeten Muster zu senden mit niedrigst. Preisangaben an **T. G. Shah's Electric Stores, Bombay No. 4.**

Indien. Fahrrad-Gesellsch. in Bangalore City fordert alle Motor-, Motorrad-, Fahrräder- u. Zubehörteil., Räder- u. Schläuche-Fabrikant. auf, ihre Spezialpreise für große Quantitäten mit Bedingungen zu übersenden, ebenso wie Bedingungen für die Uebernahme der Vertretung. Neben Bankreferenzen kommt Zahlung in Deutschland in Frage; auch Konsignationssendungen werd. angenommen. Korr. in engl. Spr. Ang. unt. **K. A. 1996 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.** (*

INDIEN

S. T. Kwa & Co., Importeure und Exporteure, Kommissionen, Agenturen. 64/66 Market Street, **Singapore.** Straits Settlements,

---

Indien. Reklame, Kalender u. Neuheiten. Muster mit Preis. werd. verlangt durch d. gut fundierte Firma M. D. Mehta & Co., Mail Bag No. 544, Bombay, Indien.

Indien. Essenzenöle: Zitronen, Kamelheu und Patchouli.
S. T. Kwa & Co., (*)
64/66 Market Street, **Singapore.**

Indien, Oele: Kokos- und Erdnußöle u. Hundekuchen.
S. T. Kwa & Co.,
46/66 Market Street,
Singapore. (*)

Indien. Firma interessiert in Konstruktionsstahl, Eisenwaren, Eisenbahnmaterial, Ingenieur- und Mühlenartikel, Gummiwaren, Maschinen, Werkzeuge, Zemente, Farben, Baumaterialien, Drahtprodukte usw. wünscht Verbind. m. Fabrikanten od. Exporteur., ebenso erwünscht Korrespond. u. Angeb. v. Autom.-Fabrikanten sow. Zubehörteilen. Die Firma ist bereit, Alleinvertr. z. übernehmen. Korresp. in engl. Sprache. Angeb. unt. **K. A. 1903 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Indien. Firma in Bombay wünscht Angeb. i. Chemikal., Drogen, Patent Mediz., chirurgisch. Instrumenten, Laboratoriums-Chemikal. und Apparaten, Gummiwar., Meßgläsern, Glasspritzen, Tropfflasch., Neuheit u. Kurzwar. Angeb. unt. **K. A. 1966 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19, Krausenstr.** *

Irland. Gestanzte Bleche, galvanisierte, verzinkte Hohlwaren, z. B. Oval-Bäderboden, Gießkannenarmaturen, Eimerdeckel, verschied. Henkel und Stiele usw. Spezifikation. d. verschied. Stanzungen. die geliefert werden können, werden erbeten. Preise fob Hamburg, Korresp. engl. unt. **K. A. 1963** an d **Auslandverlag GmbH., Berlin.** (*)

Italien. Die Firma **Rag. Giovanni Sanges, Rom 32,** Via Statilia 3, beschäftigt sich hauptsächlich m. d. Vertrieb von Neuheit. Off. m. Muster erbet.

Italien. Schuhfabr. wünscht Absätze u. Artikel zur Schuhfabrikation zu kaufen und erbittet Muster. Angebote unt. **K. A. 1733 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

ITALIEN

Bedeutend. Haus i. Mailand. kauft: Elektr. und Spiritus-Heiz- u. Koch Apparate für Haus und Reise. Allgem. Luxus-Neuheiten. Wiener Kaffeemaschin. Lehrmittel- und Kleinbeleucht.-Artikel. Elektrische medizinische Apparate.

G. Bretz, Mailand 3,
Via M. Napoleone 10. (*)

Italien. Artikel irgendwelch. Art, besond. prakt. u. geeign. Neuh z. allgem. Gebrauch u. Konsum werd. per Kasse gekauft. Dir. Offert. von Fabrikant., wenn mögl. mit Must. an **Spiro Aloi, Quarto dei Mille (Villa Aloi) Italien.**

Kuba. Gewünscht zu kauf. Mundharmonikas, Zigarrenanzünder, mech. Blechspielwar., Taschenspiegel m. u. ohne Kamm, Brieftaschen, Federmess., Rasierapparate u. Kling. Katal. in span. od. engl. Sprache erb. unt. **K. A. 1872 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE FÜR EIGENE RECHNUNG KAUFEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Lettland. Preisangebot m. Lieferterm. u. Kat. üb. erstkl. Fabrikate f. Autom. u. Auto-Zubehör erbet. bald. Fa. **„Auto“ Riga/Lettland,** Lomanowstr. 40.

Marokko **Kaufleute u. Industrielle!** Die Firma Ginel & Alvarez, Melilla, die gegen Kommission und für eig. Rechnung arbeitet, wünscht Offerten jeder Art von Artikeln. Haupts. interess. Massenbedarfs-Artik., Bauholz, Bier, Zucker usw **Ginel & Alvarez,** Muro X. **Melilla.** Telegr.-Adr.: Comercial Melilla. ABC. 5. Ausgabe. (*)

Portugal. **Alves & Menezes, Lda.,** Rue Eugenio Dos Santos 117, **Lissabon.** Import u. Export. Käuf. von Artikeln wie: Stahlwar., Kurzwar Schneiderartikel. Bijouterie, Strümpfe, Trikots, Neuheiten usw. Uebernehm Vertret. bedeut. Häus. (*)

Portugal. Gewünscht bei sofort. Lieferung einen vertik. Kessel Typ „Field“, 15 Quadratmeter Stempel 5 Kilo. Einen Motor Gleichstr., 10 PS, 440 Volt; einen Motor, 3 Gänge, 3 PS, 190 V. 42 Perioden. Außerd. Angeb. in weichen Fayenceplatten. Ang. u. **K. A. 2023 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*

Portugal. Angebote gewünscht in allen Artikeln für Wagenbauer Aeußerste Preise und Muster erbeten unter **K. A. 2024 an den Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.** (*)

SCHOTTLAND

Frank Campbell, 165 Gallowgate, **Glasgow,** kauft gegen bar alle Billard-Zubehörteile.

Schweden. Grossistenfirma, d. ganz Nordschweden bereist, sucht Verbindungen f. Trikotagen, Weiß- u. Kurzwaren aller Art, auch in anderen für den hies. Markt geeigneten Artikeln Muster u. Preisl. an **H. A. Hansson, Oernsköldevik,** erb.

Schweiz. Tüchtiger Geschäftsmann, langjähriger Inhaber eines Geschäftes in Genf sucht Niederlage eines gut bekannt. Artik. für die Schweiz. Würde sein Geschäft mit großem Lokal zur Verfügung stellen. Schreib. an **Maison A. l'Eclair, A. Principe,** Rue Conseil Général N. 9. **Genf,** Schweiz. (*)

Spanien. Techn. f. Holzkonstrukt. wünscht Katalog. Must. u. Preisl. fob deutsch. Haf. f. Holzdekorat. Rahm., Perlketten, sow. all. and. Dekorationsartik. verwendbar f. Tischlereien Zimmereien u. Gipsfabrikat. Korr span. Kassazahl. Ang. u. K. A 1914 an **Auslandverl. GmbH., Berl**

Spanien. Alleinvertre gesucht für d. Republiken Uruguay. Argentinien und Paraguay f. Spezialit. v. Papierw. u Drogen für d. Seifenfabrikat. Die fragl. spanische Firma siedelt in Kürze nach Montevideo über. Referenzen steh. z. Verfüg. Ang. unt. **K. A. 1842 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Spanien. Gewünscht Kauf v. Werkzeugmasch. f. Metall- und Stahl-Bearbeitung aller Art; Kurzwaren, Schnittwaren u. and. Artikel. Angeb. mit allen Rabatt. i. span. Spr. u. **K. A. 1815 an Auslandverl. GmbH., Berlin.**

Spanien. Firma in Irun ist Käufer von Metall-Porzellan- u. Glaswaren, sowie Bestecken in gutem Alpaka Angeb erbeten unter **K. A. 1909 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Spanien. Firma in Barcelona wünscht in Verbind. zu treten m. Fabrikant von chem. Produkt., sei es als Alleinvertreter od bei Kauf für eigene Rechnung Angeb. unter Chiffre **K. A. 1928 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Spanien. Gewünscht Offert. all. Arten v. Maschin. zur Herstell. von Federn in versch. Formen u. Größ. f. Eisenbahn., Automob u. Fahrzeuge im allgemein. Interesse hat auch ein Erwerb v. Creosot-Oefen. Offert. m. Abbild. erbet. an Mech. Werkstätten **Ramon Yllarramendi, Renteria / Spanien.** (*)

Spanien. Bedeutend. Haus f. Reklame- u. Bazar-Artikel sucht weit. Vertretungen in versch. Neuheiten. Angeb. erbet. unter **K. A. 1908 a. Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Syrien. **P. V. Caporal & Cie., Beyrouth,** B. P. 391 wünscht Vertretung. guter deutscher Häuser für Syrien zu übernehmen. (*)

Syrien. Import- u. Kommissionsh. i. Beyrouth wünscht Vertret. erstkl. Fabrik. in all. geeig. Artikeln. Erstkl. Bankrefer. Angeb. unt. **K. A. 1897 a Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Spanien. Gesucht Vertret f Barcelona von Fachmann f. Eisenwaren, Kochgeschirren, mit guten Beziehungen in Spanien. Referenz. steh. z. Verfüg. Ang. unt. **K.A. 2032 an Auslandv. GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Spanien. Vertreterfirma f. Barcelona würde die Alleinvertretung erstk. deutscher Fabrikant. von für den spanisch Markt geeign Artik. übernehm Referenz, steh. auf Wunsch zur Verfüg. Angeb unt. **K. A. 1970 an Auslandverl. GmbH., Berlin.**

Spanien. Bedeut. span. Haus interessiert sich für Federn für Eisenbahnen u. andere Waren und wünscht Verbindungen mit deutschen Fabrikanten in dies. Artik. zu erhalten. Angeb. mit Katal. erb. an **Ramon Yllarramendi, Renteria,** Span.

Spanien. **A. Vivar Hermanos, Madrid,** Span., Silva 16. Agenten, Vertreter u Niederl. in Spanien. auswärt. Häuser. Häute u. and. Artik für Schuhmacherbedarfs-Geschäfte u Schuhfabriken nur Fabrikoff

Trinidad. Firma in Port of Spain wünscht Verbind mit Fabrikant. u. Exporteur in folg. Artikeln: Eisenwaren Bleche, Nägel, Werkz., Emaillewaren, Geschirre, Farben u. alle Bureau-Bedarfsart., Pianos und Musikinstrum., Drogen. Trikotagen, Strumpfwar., Spitzen und Bänder, Hüten, Mützen, Spielwar., Lederwar., Die Firma ist bereit, die Vertr. zu übern. Ang unt. Chiffre **K. A. 1906 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW.**

Südamerika. Vertreter, der ganz Südamerika bereist, wünscht Vertret. erstkl. Fabrikant. in allen geeign. Artikeln. Bankref. steh. a. Wunsch z. Verf. Angebote unt. **K. A. 1979 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Türkei. Haus in Konstantinopel, dessen Besitzer sich augenblickl. hier befindet, kauft f. eig. Rechn. u. Komm. vorrät. od. anzufertigende Waren i. folgenden Artikeln: Lampengläser, Glasbecher, bill. u. bess., Porzellan, Majolika, Emaille- u. Weißblechwaren, alle Solinger Artikel, Papier all. Art. Angeb. unt. **K. A. 1957 a. Auslandsverlag GmbH., Berlin SW. 19.**

Vereinigte Malayen-Staaten. Deutsch. (naturalis. Engl.) seit lang. Jahren i. Penang als Direkt. gr. Firma ansässig. arbeit. jetzt f. eig. Rechn. u. biet. sein. Dienst. erstkl. deutsch. od. österr. Handels- u. Industriekonzernen an. Genaue Kenntnisse des Marktes d. Kundschaft usw. Ang. u. **K. A. 1918 an Auslandverlag GmbH., Berlin.**

Vereinigte Staaten. Firma in St. Louis wünscht Verbind. nur mit Fabrikant. v. guten Aluminiumwar., Isolierflasch., feinen Messerschmiedewar. (Scheren, Manicure-Artik., Pinzetten, Taschenmess.) künstl Blumen usw. Angeb. wenn irg. mögl. m. Must., d. sof. nach Erhalt bezahlt werd., a. **G. F. Langheck,** 2193 Ry. Exxch. Bldg., **St. Louis Mo. U. S. A.** (*)

VEREINIGTE STAATEN

Patente, Neuheiten für die Vereinigten Staaten

Deutsch-Amerikaner

mit besten Verbindungen, 15 Jahre im Lande, ist bereit, für eigene Rechnung die **Einführung, Alleinvertrieb** und, falls wegen zu hohen prohibitiven Einfuhrzolles vorteilhafter, auch die **Fabrikation** aller für den amerikanischen Markt geeigneten **Neuheiten, Patente usw.,** zu übernehmen

Es kommen aber nur wirklich gute, großen Umsatz versprechende Artikel u. Patente in Frage. Es handelt sich um etablierte Firma, der größeres Kapital zur Verfügung steht.

Ausführliche Angebote in Deutsch, Englisch oder Französisch, evtl. mit Mustern, die bezahlt oder zurückgesandt werden, erbeten unter Chiffre **K. A. 1988** an AUSLANDVERLAG G. M. B. H., BERLIN SW 19, KRAUSENSTRASSE 38/39

Bei technischen Artikeln steht Fachmann in Deutschland zwecks Prüfung zur Verfügung.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Aegypten

C. Vergos & A Pereos, B. P. 611, Alexandrien, wünschen d. Vertret. aller deutschen Artikel vorzugsw. von Fabriken direkt

---

Aegypten. Firma i. Alexandria wünscht deutsche Häus. i. all. Artik. z. vertret., besond. Strumpf-, Silber-, Lederwaren, Reklameartikel, Spiel- u. Schreibwaren usw. Off. an **The Universal Supply Agency** P.O. Box 912. **Alexandria** (Aeg.).

Aegypten Firma i. Kairo, in ganz Aegypt., d. Sudan, Palästina u. Syrien gut eingeführt, sucht Alleinvertretung deutscher Werke in Kurzwaren, Messerwar., kourant. Neuheiten Bazarartik. sow. all. gangb. Artik evtl. Filialeinricht, Offert. unt. **K. A. 19?3a an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.** (*)

Aegypten. Cacomanolis & Psorulla, Port Said et Suez, Cacomanolis Psorulla & Papas, Cairo, Alexandrien, Mansourah u Beyrouth Syrien) wünschen ernsthaft Häus. f. Aegypt. u Syrien z. vertret. Bankverbind Crédit Lyonnais (*)

Aegypten. Abd. El Kader Nemetallah & Fils. Händler in Eisen- u. Kurzwaren, Rue Midan, **Alexandrien** (Aegypten). (*)

Aegypten. Die Firm. **Milt. Gogonelli & Stergiou,** B. P.Nr.1240, **Kairo, Aegypt.,** wünscht Vertret. deutsch Häuser in folg. Artik.: Schlosser. Artikel, Badeeinricht. u. sanitäre Artik. in emailliert. Gußeis., Schuhwaren Off. and Artik finden gleichfalls Beachtung Erstklassige Refer stehen zur Verfügung.

Belgien. Bedeut. und sehr bekannte Firma mit Hauptbureau in Brüssel u. vertret in d. Provinz wünscht für eigene Rechn. zu kaufen bzw. Generalvertretungen z. übernehmen f. alle Bureaubedarfs- u. Organisations-Artikel. Nur Fabrikofferten mit Ref. werd. berücksichtigt. Ang. unt. **K. A. 2044 a. Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19** (*)

Belgien. In Antwerpen ansässige Firma, mit Baumaterialien handelnd, gut eingeführt bei Architekten, Unternehmern und Kaufleuten, wünscht für Belgien Vertretung in allen Artikeln des Bauwesens. Gips. Gipsplatt., künstl. Zement, Steine f. Fassaden. (Haus würde auch den Vertrieb übern.) Angeb. unt. **K. A. 2020 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

PORTUGAL

★

RAUL VIEIRA, LDA.

Rua da Prata 51

LISSABON (PORTUGAL)

Abteilungen für elektrisches Material, Motoren, chem. und pharm. Produkte, Alleinvertreter der Standard Underground Cable Co., Pittsburgh Pa. U.S.A. u. des Pharm. Laboratoriums in Lissabon wünschen die

VERTRETUNG DEUTSCHER FABRIKEN

von elektrischem Material, elektr. Motoren, chem. Produkten und irgendwelchen anderen leicht verkäuflichen Artikeln. Übernehmen den

EINKAUF

von Kakao, Kaffee und anderen Produkten der portugiesischen Kolonien.

Referenz: Borges & Irmao, Bankiers, Lissabon.

Belgien. Belgier mit Niederlage in Antwerpen sucht Vertret. elektrotechn. Fabrikate. Erstkl. Refer Angeb. unt. **K. A. 2005 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.** (*)

Belgien. La Société Anonyme Belge „Le Commerce International" wünscht für Belgien die Generalvertretung einer Fabrik von elektrischen Materialien, Werkzeugen und Kurzwaren. Angebote an das **Bureau de Publicité Internationale, Brüssel,** 40/42 Boulevard Adolphe Max.

Belgien. Erstklassige Exportfirma **wünscht Vertret. prima deutsch. Fabrikanten von Mexiko interessierend. Produkten** Gef. Angebote sind zu richten unt. **K. A. 1248 an d. Auslandverlag GmbH., Berlin SW.**

Brasilien. Deutsche Import- und Vertreterfirma i. Rio de Janeiro interess. s. f. Artik. d. Drog.-, Chemikal.-, Apothek.- u verwandt Branch. u erbittet Angeb. leistungsfäh. Fabrikanten. Erstklass. deutsche Bank- u. Handelsref. Angeb unt. **K. A. 1827 a.d. Auslandverl. GmbH.**

Brasilien. Suchen Alleinvertretungen von **Fabriken** aller für Brasilien in Frage kommend. Artikel. besond. Wandplatten, Kacheln, Bleistifte usw. Angeb unt **K. A. 1840 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW.**

Bulgarien. Das seriöse Kommissionshaus **Stoyan Nicolof in Varna,** welch. groß. Handelsverbind. im ganz. Lande hat wünscht auswärt. Handelshäus. od. Fabrikant. folgend. Artik. zu vertret: Nägel, Form- u. Bandeis., Blech, Zinn, Kupfer, Eisenvitriol Vitriol, Steinsalz, Meersalz Alaun, Doppelkohlensaures Natron, Aetznatrium, Zitronensäure, Druenpap. Sardin., Kaffee. Reis usw. Ref. steh. zur Verfüg. Korresp. in französisch und deutsch. (*)

Bulgarien. Im Jahre 1909 gegr. Firma wünscht d. Vertret. v. Fabrikant. in baumwollen u. wollen. Webwar., Eisenwar., Strumpfwar., Porzellanwar. Erstkl. Ref. steh. z. Verf. Angeb an **Marco M. Cordovi, Sofia.**

Belgien. Gut geleg. Druckerei in Brüssel, die große Kundsch. besitzt, wünscht Niederlage von Bureauartikeln für den Großverkauf zu übernehmen. Angeb. unt. **B. G.** an d. **Bureau de Publicité Internationale, Brüssel,** Boulevard Adolphe Max, 40 42

Colombien. Gesellschaft mit gr. Geschäftsverb übernimmt Vertret. leistungsfäh. Fabrikant. u. Exporthäus. Refer. d. Auslandverl GmbH. Angeb. unter **K. A. 1754 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW.**

Ecuador. Ricardo Alzen, Casilla de Correo 130, **Guayaquil,** Vertret. amerikan. u. europäischer Fabriken, sucht Vertretung leistungsfäh. Firmen für alle in Südamerika gangbar. Manufakturwaren. Erstkl. Refer.

England. Geschäftsmann, seit mehr a. 25 J. i. bedeutend. Importhaus tätig, sucht Alleinvertretg v. erstkl. Fabrikant. f. Uhren Taschenuhren, Porzellanwaren u. Bürsten. Derselbe hat d. beste Verbindg. m. Engros-Häus. i. England u. Schottland. Angeb. u. **K. A. 1905 a Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

England. Londoner Firma mit Verkaufsorganisat. im ganz. Lande ist gern bereit, eine oder zwei Alleinvertret. zu übern. bei gegenseit. Referenz. Nur Fabrikanten u erste Firmen komm. in Frage u. nur Artik., die einen fortlauf. Verkauf sich. Die Firma i. versiert i. Motor., Drog., Spielwar. u. and. Artik. **Sayers Weller Ltd.,** Great Ormond Street. **London W. C. 1.** Korrespondenz englisch. (*)

England. Vertr m. Räumen im best. Teil der Londoner City u. Reisenden, die ganz England besuchen, der französ. Fabrikanten v Phantasie-, Trikoag. vertritt, wünscht außerdem Vertr in ähnl. Artik zu übern. Korresp. deutsch, franz. u. engl. Ang. unt **K. A. 1913 Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Estland. Wünsche zu übernehmen Vertretungen aller Art. Bestens bekannte Kundschaft. Erstklassige Referenzen. Gefällige Angebote erbeten an **Allas, Reval** (Estl.). Suure Arehna 35 2. (*)

Frankreich. A. Scamps, Kommission, Import, 16, Rue Bleue, **Paris.** (9me) sucht Vertret. od. Lag. all. Artik., ausgenomm mech., der Liefer. franko Paris erfolg. müßte. Bureau im Zentr v. Paris vorhand. Seit viel. jahr. in Geschäftsverbind. m. den

Eisenwerkstätten

Richard Leppert, Limbach i. Sa. u F. Krause i Züllichau.

Belgien

Franzose, Diplom-Techniker, spezialisiert in Ventilatoren, Pumpen und anderen Maschinen, über sehr ausgedehnte Beziehungen in Frankreich und Belgien verfügend sucht zwecks Übernahme der Niederlassung, Verbindung mit ersten deutschen Häusern in diesen Artikeln. Referenzen stehen zur Verfügung. Angebote unter Chiffre **K. A. 1929 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

ITALIEN

Erstklassige Vertreterfirma mit Sitz in Mailand, verfügend über große Kapitalien, vollständige Organisation, Reisende, Büros, Telephons, wünscht Alleinvertretung bedeutender deutscher Häuser. Angebote unter Chiffre **K. A. 1934 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Spanien

Haus in Barcelona wünscht in Spanien Firmen für alle Arten von Automobil-Zubehörteilen, wie Schrauben, Werkzeuge, Beleuchtungen, Ventile usw. zu vertreten. Die Firma verfügt über gute Verbindungen zu Fabriken, Werkstätten, Grossisten usw. und will nur Angebote von konkurrenzfähigen Firmen. Gefällige Angebote erb. unt. **K.A.1831 an den Auslandverlag G. m. b. H., Berlin.**

Exportaufträge durch Reisevertretung im Ausland

Welt- und sprachgewandter Kaufmann (39 J) mit 15 jähriger Auslandstätigkeit, im Ausland als Vertreter selbständig gewesen, unternimmt in Kürze geschäftliche Reisen nach

Frankreich, England, Italien, Skandinavien

(Länder, die er bereits früher bereist hat) und sucht Verbindung mit Ia. Firmen (Fabrikanten, Industrie, Exporteure) zwecks Vertretung in obigen Ländern gegen Provision und Spesenzuschuß. Offerten unter **K. A. 2008 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19,** Krausenstr. 38/39.

Böhmen.

Handlungsgehilfe, 23 Jahre, Deutschböhme, im Gablonzer Export tätig, engl., franz., span., ital. vollständig beherrschend, auch port., Schreibm., Stenogr., Buchführg., verschied. Warenkenntnisse, kerngesund, **sucht Stellung in Übersee.** Angebote erbeten unt. Chiffre **K. A. 2025** an AUSLANDVERLAG G. m. b H., Berlin SW19, Krausenstr. 38-39.

ITALIEN

Haus in Turin ist geneigt Vertretung zu übernehmen in Seidenwaren, Samten, Herren- und Damentuchen Baumwollwaren. Gesucht auch andere bedeutende Häuser in blanken Fäden zum Umspannen der elektrischen Drähte, Schnürsenkel usw. Die Firma verfügt über große Quantitäten von Hanf erster und zweiter Qualität für Spinnereien. Referenz: Kapital von 500000.— Lire steht zur Verfügung. Angebote unter Chiffre **K. A. 2011 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin W 19, Krausenstraße 38-39.** (*)

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Frankreich. Vertr. i. Paris, gut eingef. i. d. Großind., sucht Vertr. f. Maschin.-Werkzeug, Handwerkszeuge all. Art, emaillierte Wirtschaftsartik., Spezialitäten u. Neuheiten. Angeb. unt. **K. A. 1869** an den **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW19.**

Frankreich. Bei Exporteur. gut eingef. Paris. Vertret. für alle Artik. z. Schuhfabrikat. wünscht Vertret. erstkl. Fabrikant. Korresp. franz., engl. unt. **K.A. 1952** an **Auslandverl. G.m.b.H., Berlin SW 19.** (*)

Frankreich. Firma **S. Atamian, Paris,** 23, Rue Baudin, gegr. 1911, wünscht Vertret. für Frankr. u. Türkei für Beleuchtungsartik. (Gas), elektr. Artikel und Strumpfwaren.

Frankreich. Fabrik in Paris wünscht sich spez. d. Verkauf v. Patent. usw., Spezialit. z. widm. u. zu dies. Zweck d. Alleinvertr. f. ganz Frankreich zu übernehm. Reisend. u. Vertret. vorhanden. Angeb. unt. Chiffre **K. A. 1927** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Frankreich. Vertret. mit erstkl. Kundsch. u. Reisend., die ganz Frankreich besuch., würde die Alleinvertret. übern. f. Schlosserei, Messerschmiedewaren, Uhren, elektr. Apparate, Zubehörteile v. Automobilen u. alle and. Metallwar., vulkanisier. Fasern. Ang. unt. **K. A. 1859** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Griechenland. **G. Xenos & Cie.,** Ingen. 88 Boulevard Acad., **Athen.** Projektentw. u. Ausf. techn. Art Einf.-Handel, such. Vertret. für Bau- u. Konstrukt.-Material.

Griechenland. **B. Moussios & Fils, Saloniki,** im Jahre 1908 gegr. Vertreterfirma, ist in d. best. Lage, d. Vertrieb jed. Art von Artik. z. übern. Erstkl. dtsch. Ref.

Griechenland. **C. J. Marato & Co., Patras,** gegründet im Jahre 1909, sucht Vertretungen erster Firmen für Nähgarn, Stoffe, Knöpfe, Kämme usw

Griechenland. Die Firma **Henri Modiano & Co., Soloniki,** 39 Rue Franque, wünscht d. Alleinvertret. deutsch. Häus. z. übernehm., um deren Fabrikate (Spitzen, Stickereien, Bänd., Stoffe, Strumpfwar., Kurz-, Eisen- u. Eisenkurzwaren, Leder u. Felle) in Griechenland einzuführen. Erstkl. Refer. (*)

Holland. Gut eingef. Firma, Sitz Amsterdam, wünscht die Vertret. von Firmen in drahtlosen Apparaten u. ähnlich. Artikeln (evtl. Kauf für eigene Rechnung.). Speziell Anlag. für Bankhäuser, Amateure, Schiffe, usw. kommen in Betracht. Angeb. unt. **K.A. 2017** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW19.** (*)

Holland. **L. Hendrix & Co., Amsterdam,** such. General-Vertret. f. Holland u. Export d. Manufakturenbranche betreff., sow. alle Sort. Knöpfe, Strumpfwar., Stapelartikel usw. (*)

Indien. Firma in Calcutta wünscht die Vertretung von Fabrikanten in Eisenwaren, Eisen, Stahl, Metall, Röhren usw. zu übernehmen. Alle Einzelheiten, wenn mög. m. cif-Preisen erbeten unter Chiffre **K. A. 1504** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19,** Krausenstr. 38/39

Indien. Gewünscht: gute Off. für Alleinvertretung in Indien für Papier aller Sorten, Strohborden, Bureau- u. Schulbedarfsartikel, elektr. Lampen, Zubehörteile, Drähte u. Neuheit. Angeb. mit Mustern und Cif. Preisen nur in engl. Sprache unt. **K. A. 1953** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.** Beste Referenzen.

Indien. Verkaufs- u. Kommissionsagent in Karachi wünscht Alleinvertret. bedeut. deutsch. Fabrikant. Best. Ref. zur Verfüg. Angeb. i. engl. Sprach. u. **K. A. 1985** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.** (*)

Indien. Import-Firma in Delhi wünscht die Alleinvertretung u. Agentur erstklass. deutscher Exporthäuser und Fabrikanten zu übernehm., besond. alle für den indischen Markt geeignete Artikel. Bankrefer. steh. auf Wunsch zur Verfüg., wenn irgend mögl., in engl. Sprache unt. Chiffre **K.A. 1785** an den **Auslandverlag GmbH., Berlin SW.**

Indien. Gut fundiert. indische Firma i. Bombay m. best. Bank-Refer. wünscht d. allein. Vertr. deutscher Fabrikant. f. Bolzen u. Schraub., Niet., Eisenw., Werkz., Neuh., elektr. u. Gummiart., Eisen Stahl usw. Auch Verb. m. leistgsf. Verlad. u. Handelsh. i. dies. Art. ist angenehm. **Lichmore Bros, Bombay,** 231 Hornby Road. T.-A.. „Lichbrosco" Bombay. Code ABC 6th Bentl. West Un., Liebers.

Indien. Gewünscht Agentur f. Automobile sow. Zubehört. einschl. Sportkl. u. Leder. Auch Kauf f. eigene Rechnung. Erstkl Referenzen. Korr. i. engl. Sprache unter **K. A. 1921** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Indien. Gute ind. Firma w. Alleinvertret. f. Bureau-Artik., Druckfarb., Druckereimasch., and. Bedarfsartikel, Buchbinderleinen u. Maschinen. Angebote unter Chiffre **K. A. 1877** a. **Auslandverlag, Berlin SW 19.**

Indien. Für Firmen, die eine einflußreiche gute Referenz besitzende u. erfahr. Firma f. d. ind. Markt wünsch., könn. wir Vertret. u. Agentur. übernehm in Stahl, Eisen, Eisenwar., Metallwaren, Werkzeug., Messerwaren, Zement, Sägen usw. Kataloge, Must. i. engl. Sprach. u. Währung erb. unt. **K.A. 1974** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW.**

Irland. Agenturfirm. m. groß. Verbind. in Irland wünscht in Verbind. z. kommen m. Fabrikanten von Emaillewar., Haushalt-, Aluminiumartik., Isolierflasch., Glaswar., Porzell., Steingut- u. Bürstenwar. Bankkonto: Deutsche Bank, Berlin, Katal. u. Preis. erb. **Solwaye Frères,** 11 u. 11 a, Fishamble, **Dublin,** Ireland.

Italien. Gewünscht Alleinvertret. für Ital. bzw. Süd-Ital., ernsthafte Fabrikant. für pharmazeut. Artik., Gummiwar., Parfümerien, Seifenessenz., Linoleum, elektr. Mat., Eisenwar. Off. erb. unt. **K.A. 2021** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW19.** Erstkl. Refer. steh. zur Verfüg.

Italien. Gesucht Vertret. in mediz. Produkt. u. ähnlichen Artikeln. In Betracht kommen nur Off. v. bedeut. u. wenn mögl. bereits i. Ital. eingef. Häus. Erstklass. Ref. steh. z. Verfüg. Angeb. unt. **K.A. 2029** an **Auslandverl. G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Italien. Gut eingeführte u. sehr solvente Firma wünscht Alleinvertret. für Ital. in stark. Konsumartik., sow. auch i. Holzbearbeitungsmaschin., landwirtschaftl. Masch., Klavieren. Beste Referenz. Da groß. eigen. Lokal vorhand., würde auch Warenniederlage evtl. geg. Bezahl. übern. Angeb. unt. **K. A. 2022** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.** (*)

Italien. Italien. Kaufmann, wünscht Vertret. v. Fabrik. f. Baumaterial., keram. Artikel, sanitäre Artik. i. allgemeinen. Die Fa. ist gut eingeführt in diesen Artikeln u. kann ernsthafte Referenz. bieten. Angeb. m. Preis., Must. usw. erb. unt. **K.A. 1943** an **Auslandverl. Berlin SW19.**

Italien. Die Firma **Alberto Gatta,** gegründet i. Jahre 1886, Strumpfwarenfabrikant, einfache Sorte, gelegen in **Neapel,** Via Duomo 319, übern. Alleinvertretungen f. Italien von allerersten Fabrikantenfirmen, von Strumpfmaschinen, Strumpfnadelmasch., Strumpfwarenfabrik. u. Herren- u. Damenwäsche. Die Firma verfügt ü. Reisende, welche ganz Italien besuchen, eig. Kapitalien u. allererste Referenzen. Wäre auch geneigt, für eig. Rechnung zu kaufen. Offert. erb.

Italien. **Girotti & Primavera, Rom,** Via Appia Nuova 129 a—129 b. übernehmen Vertret. in irgend welchen Artik., bevorz. chem. u. pharmaz. Produkte, Farbstoffe u. Färbematerial. Best. Ref. steh. z. Verfüg.

Italien. **Seriöse Firma übernimmt Vertretungen erstklassiger Häuser. Bankreferenzen. Einwandfreie Zahlungsfähigkeit. Angeb. unter K. A. 1483 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19. Genaue Angabe erwünscht.**

Italien. Im Jahre 1903 gegr. Haus w. Vertret. f. Ital. bedeut. deutscher Fabrikanten in Textilw., Häut., Schnittwar., Garn. Gute Refer. Angeb. unt. **K.A. 1850** an **Auslandverl. GmbH., Berlin.**

Italien. Agentur leistungsfähiger Häuser gewünscht in Kupfervitriol, chem. Produkt. Soling. Stahlwar., Haushaltungsgegenständen, Schreibmaterial und Strumpfwaren. Angeb. unter **K. A. 1945** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. **Oreste Valente, Napoli,** Piazzetta Luigi Settembrini 12. Telegr.-Adresse Oreval, Napoli. Import, Exp. für eig. Rechn. u. Vertretg. i. Kupferschwefelsäure, Schwefel, Düngemitteln, chem. Produkten, Farben u. ähnl. Artik. Bankreferenzen.

Italien. Gewünscht Vertretung für Italien für elektr. Isolatoren in Porzellan usw. Angebote unter **Soc. Medese di Elettricita Villoresi & Co., Meda** (Milano)

Italien. Die Firma **S. & G. Fili. Caruso,** Via Costa 5, **Catania** mit eigen. Gebäude wünscht ernstli. Vertret. f. Sizilien von bedeut. Häus. Vorzügl. Referenz. steh. zur Verfüg. (*)

Italien. Vertreterfirma in Palermo, seit 30 Jahr. besteh., würde f. folg. Artikel Vertret. übern.: Metallwar., Luxuswar., Nickelwar., Glaswar., opt. Artik., Emaille-Küchenart., Geschenkartik. Deutsche Refer. steh. zur Verfüg. Angeb. unt. **K.A. 2000** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Italien. Die Firma **Alessi, Spadaro & Co., Palermo,** Via Enrico Albanese 8, die üb. eine groß. Kundsch. verfügt, wünscht Vertret. i. woll. u. baumwoll. Geweb., Strick- u. Strumpfwar., Bureaubedarfsartik., Briefumschlägen, Lamp. u. elektr. Beleuchtungsartik. Die Firma verfügt außerd. üb. eine Abteil., die sich kommissionsw. mit d. Ausfuhr von sizilianisch. Landesprodukt. u. d. Import v. Rohmaterial. f. Seifenfabrikation sowie deutschen Exportartikeln befaßt. (*)

Italien. Italien. Firma, verfüg. über große Gefrierräume, wünscht Verbind. m. deutsch. Brauereien zwecks Uebern. der Vertretung u. Niederlage. Angeb. unt. **K.A. 1982** an **Auslandverl. G.m.b.H., Berlin SW 9.** (*)

Italien. Die Firm. **Cav. Mario Carega, Rom,** Via Principe Amedeo 42. wünscht Vertret. in irg. welch. Artik., geeign. zum Exportier. nach Ital. u. Kolonien. Erstklassige Referenzen. (*)

Italien. Vertret. gesucht für Italien in Kurzwaren, Parfümerien, Pelzwar., Spielwaren Aluminiumwar., Federn, zahnärztl. Instrum., Messerwar., Films. Angeb. unt. **K. A. 1994** an **Auslandverl. GmbH., Berl. SW 19.** (*)

Italien, Genua. Sehr bedeut. Firm sucht Vertret für jed. z. Ausfuhr geeign. Artikel. Off. in ital. u. franz. Sprache unt. Chiffre **K. A. 20[illegible]0** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19,** Krausenstraße 38—39. (*)

Italien. Gesucht die Alleinvertretung für Fabrikanten technischer Artikel aller Art. Angebote unter **K. A. 1959** an den **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19,** Krausenstr.

Kanarische Inseln. **Jose Aguilar Gomez, Las Palmas** (Kanarische Inseln). Espirito Santo 10. Kommissionen u. Vertret., Haus gegr. im Jahre 1900, wünscht ernsth. u. finanz. kräft. Export-Häuser besond. i. d. folg. Artik. zu vertret.: Bijouter., Eisenwaren, Bier, Stiefelwichse, Zucker, Papierw., Zement u. Baumater., Schwefel, chem. Düngermittel, Alkohol u. pharm. Artik.

Kanarisch. Inseln. **Kommiss.-Firma in Las Palmas wünscht in Handelsbezieh. m. dtsch. Exporteuren zu treten, d. Agenten f. d. Kanarisch. Inseln suchen. Ia. Refer. Angebote unter K. A. 1645 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Kanarische Inseln. Uebernehme Vertretungen deutscher u. ausländischer Artikel. Angeb. unt. **K.A. 2014** an **Auslandv. GmbH., Berlin SW.**

Kanarische Inseln. Kommiss. m. gr. Handelserf. biet. sich an z. Vertret. dtsch. Häus. i. interessant. u. prakt. Neuheiten. Angeb u. **K. A. 1862** an **Auslandverl. GmbH., Berlin.**

Kleinasien. **Eskenazi & Abram, Smyrna,** Import. Export, Vertretungen, übernehmen Vertret. in all. im westl Kleinasien gangbaren Waren.

Kuba. Spezialh. i. Habana f. Karneval- u. Scherzartik. wünscht die Vertret. v. Fabrikant. v. Luftballons, Apparat z. Aufblas. v. Ballons (m. Gas od. Luft), Präservativs, Abziehbild. f. Kind., Spielwar. aus Papier u. Pappe u. andere bill. Art zu übernehm. Kauf auf eigene Rechn. od. Kommiss. Gute Ref. Ang. u. **K. A. 1892** an **Auslandverlag GmbH, Berlin SW 19.**

Kuba. Erfahr. Verkäufer, der bei d. amerik. Fabrikanten als einer d. besten Vertreter gilt u. augenblickl. zwei amerik. Häuser in Cuba, Süd- u. Mittel-Amerika vertr., wo er f. dieselb. in d. letzten 12 Mon. für mehr als 800 000 $ umges. hat, wünscht, da es augenbl. unmögl. ist, amerik. Artikel inf. d. hohen Dollarkurses zu verk., die Vertret. deutscher Fabrik., welche in d. Lage sind, ihre Erzeugn. auf Kred. an solv. Handelsh. abzugeb. Jed. Auftr. werden Ausk. v. Dun, New York, beigefügt. Angeb. in span., engl. od. portug. Sprache erb. unt. **K.A. 1864** an **Auslandsverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Malta. Vertretung gesucht für Kurzwar., Stickereien, Putzwar., Zelluloid, Fächer u. Dienstmädchenschürz. Baumwolle: Damenblusen, Strümpfe und Handschuhe. Wolle: Strickwolle, Strumpfwaren usw. Angebote unter **K. A. 2042** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Malta. Bin bereit, deutsche Fabrikanten von Trikotagen, Seidenwaren, Stoffen, Strohhüten usw. auf Kommissionsbasis zu vertreten. Sofortige Angebote in engl. od. ital. Sprache erb. unt. **K.A. 1639** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW19.**

Marokko. Handelsagent in Ceuta m. erstkl. Referenz. wünscht f. Marokko ein bedeut. Exporthaus zu vertreten, das alle Artikel einschließlich Lebensmittel liefert. Angebote unt. **K.A. 1873** an **Auslandverl. G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Marokko. Firma i. Ceuta übernimmt die Agentur u. Vertret. bedeut. Fabrikant. u. Exp.-Häus in all. geeign. Artikeln. Erstkl. Refer. Angeb. unt. **K. A. 1871** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Polen. **Besteingeführtes ernstes technisches Bureau sucht Vertretungen in technischen Artikeln** und Maschinen. Gefällige Offerten sind zu richten an **Heinrich Spira, Krakau,** Zwierzyniecka 23.

Portugal. Gewünscht Vertret. f. Import u. Export von Produkten aus Portugal u. sein. Kolonien. Bevorz. Wirtschaftsartik., Masch., Werkzeuge, a. Produkte d. Eisenbranche od. d. Roheis. Export v. Wein, Kork u. Konserv., Fischkonserv. u. eingemachten Früchten. Angeb. unt **K. A. 2007** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.** (*)

Portugal. Vertretungen in Maschinen, elektr. Artikeln, chem. Produkt. usw. wünscht **A Electra-Quimica, Lda., Lissabon,** Rua dos Douradores 29.

SCHWEDEN

A./B. Köhler & Backlund, Brunkebergstorg 14, **Stockholm,** wünscht Vertretung in Kunstleder u. Papierwaren. Nur Fabrikangebote werd. berücksichtigt (*)

Spanien. Span. Apothek. wünscht i. Verbind. z. treten m. deutsch. Häus., d. i. folg. Artik. noch nicht eingeführt sind: chem. u. pharm. Produkte, sanit. Gummiwar. Ang. u. **K.A. 1915** an **Auslandverl. GmbH., Berlin.**

SPANIEN.

José Benavente Marin, Lorca, Murcia, Commissions- u. Vertr.-Centrale Firma gegründet 1896.

Spanien. **Comercial Pagarzu, Carabanchel Bajo (Madrid). Großeimportläger, Agenten i. ganz Spanien wünscht Vertr. bedeut. Häus. f. d. Verk. all. Art. v. Artik. Korresp. span. od. franz. erb. unt. K. A. 1910 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Spanien. **Haus in Bilbao würde Vertretungen u. Konsignationen übernehmen f. deutsche Häuser, die dorthin zu exportieren wünschen: Werkzeugmaschinen u. Werkzeuge f. Bearbeitung von Metall, Holz u. Bergwerken, ebenso wie Motoren f. Rohöl und Benzol. Firma ist geneigt, für eigene Rechn. zu arbeiten u. unterh. schon Lager, Refer. stehen zur Verf., da die Firma zu d. bek. d. Platzes gehört. Angeb. u. K.A. 1841 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.,** Krausenstraße 38—39.

Spanien. Deutschen Fabrikant. u. Exporteur. bietet sich als Vertret. an: **Diego Calderon Rodriguez, Valladolid / Spanien,** Huelgas Num 2. Korresp. spanisch od. französ. (*)

Sizilien. Wir übernehmen Vertretungen in all. Artikeln bes. Textilwaren, chem. Düngermitteln, pharmaz. Produkten u. Artik. chirurg. Instrum., Papier, Porzellan, Kristall, Geschenkart., f. Silberwaren, Haushaltart. in Emaille. Deutsche Ref. **Gius. Scialabba & Figli, Termini Imerese** (Palermo).

Druck: W. Büxenstein Druckereigesellschaft, Berlin.

NR. 2005 (38)

40. JAHRGANG

Das Echo

Mit Beiblatt „Deutſche Export Revue"

JAN 20 1932
R2

Das Blatt der Deutſchen im Auslande

Schloss Tirol – Jm Hintergrunde der Muthberg.

BERN
HARD

Auslandverlag G.m.b.H.
BERLIN • S • W • 19 • KRAUSENSTRASSE 38–39

GILKA
GILKA
G

GILKA·QUALITÄTS·LIKÖRE

SEIT · 1836 · WELTBEKANNT

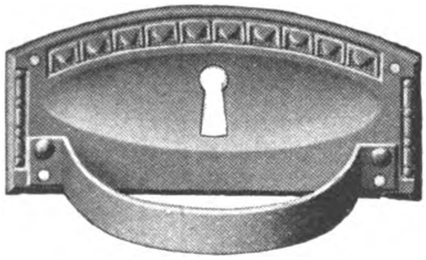
Vertreter an allen Hauptplätzen des In- und Auslandes

Kallenbach, Meyer & Franke

Metallwarenfabrik

Luckenwalde Deutschland

FABRIKMARKE



Möbelbeschläge in allen Ausführungen
und Stilarten

Anfragen und Aufträge überseeischer Interessenten finden prompte Erledigung durch fachkundige Export-Firmen.

Nr. 2005 (38)

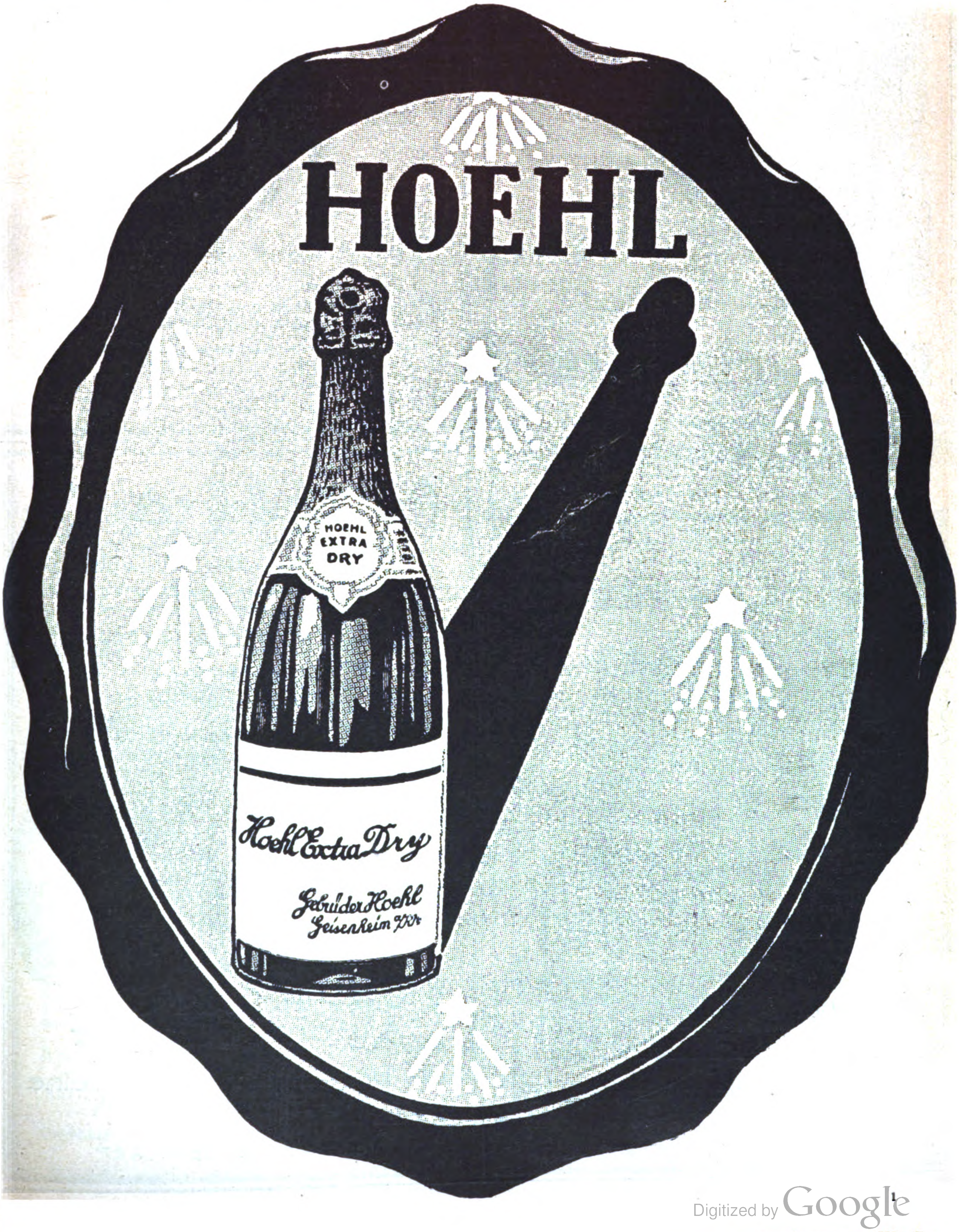
15. Dez. 1921

Das Echo

mit Beiblatt

Deutsche Export-Revue

Bezugspreis: Im Inland durch Buchhandel oder Post vierteljährl. 20 M., jährl. 80 M., direkt unter Kreuzband innerhalb Deutschlands, des Freistaates Danzig, des Memelgebietes, Westpolens, Deutschösterreichs, Ungarns und Luxemburgs vierteljährl. 25 M., jährl. 100 M., nach den übrigen Ländern jährl. 160 M., einschließl. Porto u. Verpackung / Erscheint jeden Donnerstag / Anzeigenannahme durch den Auslandverlag G. m. b. H. in Berlin SW 19, Krausenstr. 38/39, oder durch die Ala, Vereinigte Anzeigengesellschaften m. b. H. in Berlin SW 19 und die sämtlichen Zweigstellen dieser Gesellschaften im In- und Auslande / Bankkonto: Deutsche Bank, Depositenkasse H, Berlin und Deutsche Überseeische Bank, Berlin / Fernspr.: Zentrum 5420-22, 313-15, 369-71, 5922-24, 6815-16 / Postscheckkonto: Berlin 57560.



Hinckel & Winckler
Frankfurt a. M.

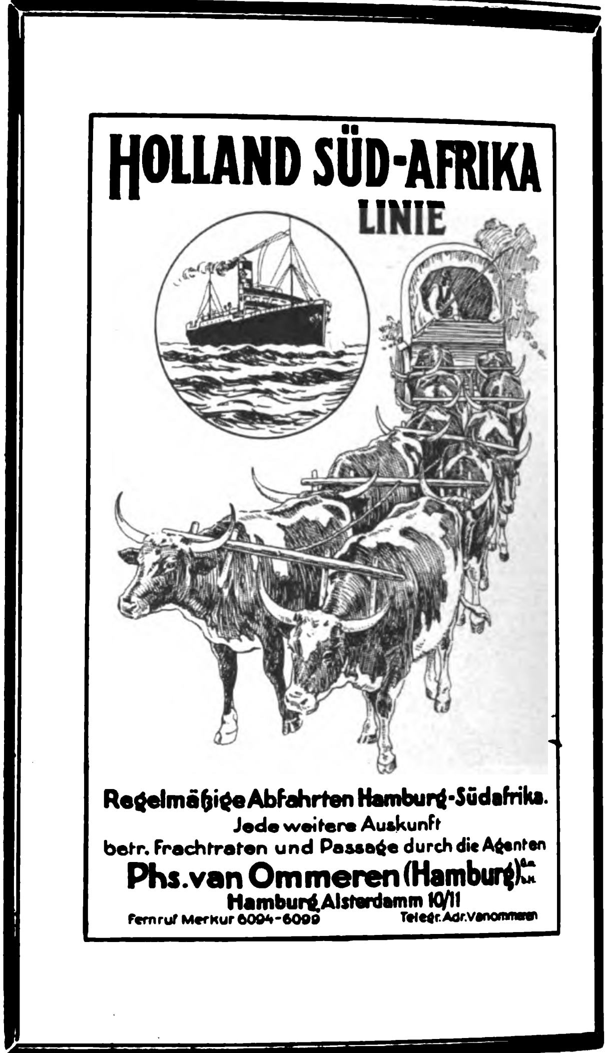
TELEGRAMM-ADRESSE:
„WEINHINCKEL"
A. B. C. Code
IV. u. V. Ausgabe

GEGRÜNDET 1784.

Englisch und französisch korrespondierende VERTRETER gesucht!

EXPORT
nach allen
Ländern

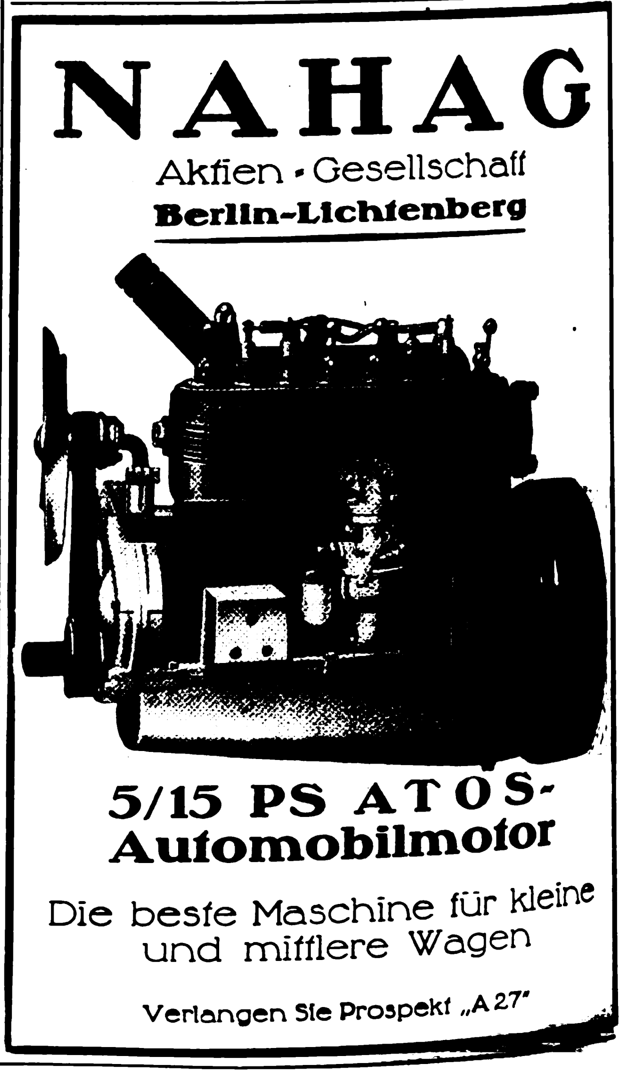
Rhein- und Moselweine



HOLLAND SÜD-AFRIKA LINIE

Regelmäßige Abfahrten Hamburg-Südafrika.
Jede weitere Auskunft
betr. Frachtraten und Passage durch die Agenten
Phs. van Ommeren (Hamburg) G.m.b.H.
Hamburg, Alsterdamm 10/11
Fernruf Merkur 6094-6099 Telegr. Adr. Vanommeren

JRUS
Schrot- u. Backmehlmühlen
Jruswerke Dusslingen · J. Rilling u. Söhne



NAHAG
Aktien-Gesellschaft
Berlin-Lichtenberg

5/15 PS ATOS-Automobilmotor

Die beste Maschine für kleine und mittlere Wagen

Verlangen Sie Prospekt „A 27"

Schutzmarke

Wasserarmaturen

Schieber, Hydranten, Brunnen, Rohrschellen, Ventile aller Art, Hähne, Standrohre, Strahlrohre, Formstücke, Röhren, Preß- und Saugpumpen für Handbetrieb usw. Sämtliche Wasserleitungs-Zubehörteile

Gasarmaturen

Absperrschieber, Ventile, Syphons, Drosselklappen, Teerschieber, Anbohrapparate usw.

Dampfarmaturen

Kondenstöpfe, Wasserabscheider, Absperr-, Rückschlag-, Sicherheits- und Reduzierventile, Hähne aller Art usw.

Wassermesser

Kesselspeise-, Flüssigkeits-, Gas-, Luft- und Dampfmesser, Flügelrad-, Woltmann-, Volumen-, Venturi- und Partialmesser mit elektrischen Fernregistriereinrichtungen

Bopp & Reuther

Armaturen- und Wassermesserfabrik

Mannheim-Waldhof

Gegründet 1872 / Man verlange Katalog Nr. 3J.

Oigelet
das
Kleinste
OIGEE Binocle
HANS ZOOZ MANN

Ein hochwertiges Universalglas mit 3, 4½ und 6× Vergrößerung für Theater, Reise, Sport, Jagd usw.

Prospekte E. O. 10d durch alle Wiederverkäufer kostenlos, wenn nicht vorrätig, direkt durch uns.

Optische OIGEE Anstalt
G. m. BERLIN-SCHÖNEBERG b. H.

**Beſtes Werkzeug
Höchſte Leiſtung.**

D&S
EXTRA-QUALITÄT

**J. D. Dominicus
& Soehne G. m. b. H.**

**Sägen- u. Werkzeugfabrik
Berlin S.W. 68. Remſcheid-V.**

Fassungen Gläser

*

Fassungen in Metall, Schildpatt, Horn

Brillengläser, Optische Maschinen und Werkzeuge

Hamburg * Dammtorstraße 32

Optik

*

Mikroskope
Prismengläser,
Theatergläser

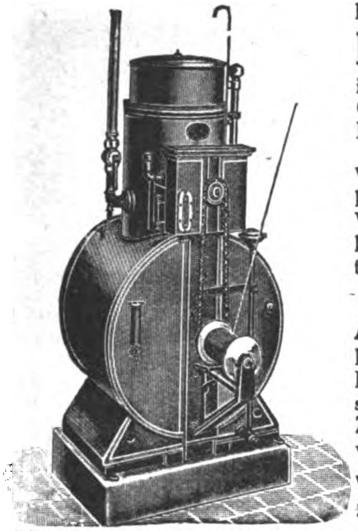
Mehrsprachige Spezial-Kataloge

„AUTOGEN“-GASAPPARAT
einfachster und zuverlässigster

LUFTGASERZEUGER

liefert Gas zur effektvollsten **BELEUCHTUNG** in stehendem u. hängendem Gasglühlicht für Einzel-Etablissements jeglicher Art, wie Wohn-, Geschäfts- u. Landhäuser, Restaurants, Hotels, Villen, Sanatorien, Bahnhöfe, Fabriken, Laboratorien, Farmen, Plantagen, Schulen, Kirchen usw.

AUTOGENGAS kann auch zum Kochen, Heizen, Plätten, Löten u. all. sonstigen gewerblichen Zwecken vorteilhaft verwendet werden und bietet **vollsten Ersatz für Kohlengas!**



Nicht giftig! Keine Explosionsgefahr!

Autogen-Gasapparate

beanspruchen fast keine Bedienung und stellen Gas aus GASOLIN, BENZIN oder BENZOL auf kaltem und vollständig automatischem Wege her. Die Apparate können überall und ohne Vorkenntnisse aufgestellt werden; sie sind von einfachster u. unübertroffener Konstruktion u. eignen sich deshalb besonders für den **EXPORT** nach allen **WELTTEILEN!**

Man verlange Prospekt und Kostenanschläge.

Tüchtige Vertreter an allen Orten gesucht!

J. WALTER SOEHNE, Speyer-Dudenhofen 8 (Rheinpf.)

C. GROSSMANN

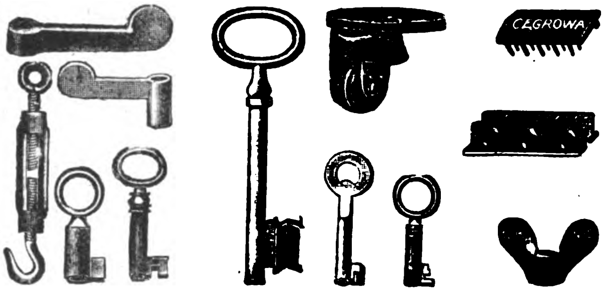
Eisen- und Stahlwerk A.-G.

WALD (Rheinland) 29

Abteilung: Kleineisenwaren- u. Schlüsselfabrik

Spezialfabrik für Massenartikel

nach einzusendenden Modellen, Mustern oder Zeichnungen in gegossener, gestanzter oder geschmiedeter Ausführung in den verschiedensten Bearbeitungen, wie blank gescheuert, lackiert, verzinkt oder vernickelt.



Handelsartikel aller Art
nach besonderem Katalog.

Schlüssel. Erste und älteste Schlüssel-Fabrik
:: :: :: :: Deutschlands. :: :: :: ::

Sämtl. Sorten Schlüssel
in gescheuert, geschliffen, poliert, vernickelt, in gegossen sowohl wie in handgeschmiedet

Reichhaltiger Katalog

Handelsschlüssel
Exportschlüssel
Schlüssel für jede Branche
Schlüssel für alle Länder

Temperstahlguß, schmiedbarer Eisenguß, Grauguß, S.-M.-Stahlformguß von den kleinsten bis zu d. größten Stücken

Achslager (Rollenlager, Schalenlager) für Feldindustrie u. elektrische Bahnen

---

Holzbearbeitungs-Maschinen

Einrichtung kompletter

Sägewerke und Tischlereien

KIRCHNER & Co AKT.-GES. * LEIPZIG-SELLERHAUSEN 28

Größtes Spezialwerk Europas!

Telegramm-Adresse: Kirchnerco. - Codes: A.B.C. 5th & 6th Ed., Carlowitz, Liebers Western Union

Kunstgemälde „Anaplas“

Reproduktionen alter und neuer Meister in künstlerisch vollendeter Ausführung in allen Größen lieferbar

„Anaplas“-Gemälde wirken wie Original-Ölgemälde, werden wie diese mit Keilrahmenspannung geliefert und ohne Glas gerahmt

Die Firnis-Schutzdecke erhält die Kunstgemälde in fast unbegrenzter Dauerhaftigkeit. Künstlerischer Katalog steht auf Wunsch gerne zur Verfügung

Mustersendung von 6 verschiedenen Sujets in Größen bis zu 75:95 cm geschmackvoll in Gold und Schwarz gerahmt, wird gegen Voreinsendung von 975 Mark inkl. Verpackung zugesandt

Verlag für Volkskunst GmbH., Hamburg, Admiralitätstr. 71-72

DAAG

Wir bauen seit 12 Jahren als einzige Spezialität

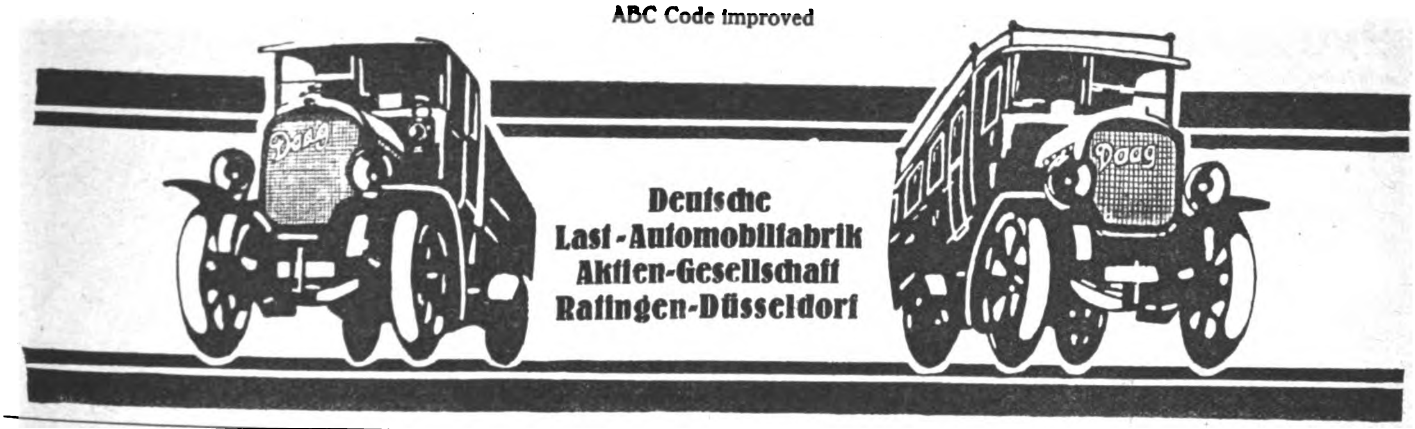
LAST-AUTOS

einschließlich aller Sonderausführungen und

OMNIBUSSE

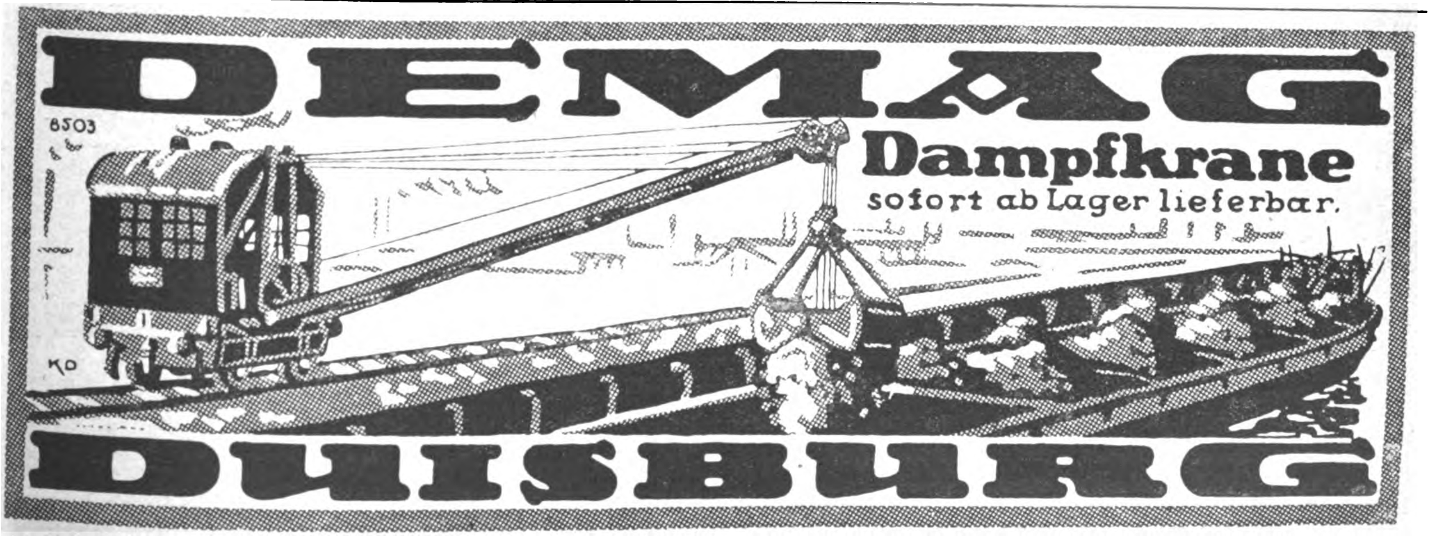
Vorteilhafte Bedingungen für Wiederverkäufer • Kostenlose fachmännische Beratung • Ausarbeitung von Voranschlägen für alle Transportaufgaben

ABC Code improved



Deutsche Last-Automobilfabrik Aktien-Gesellschaft Ratingen-Düsseldorf

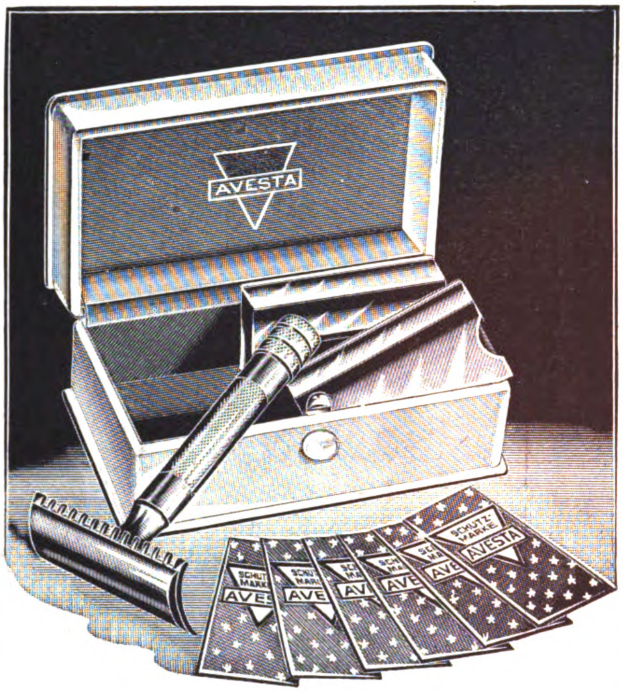
DEMAG



Dampfkrane
sofort ab Lager lieferbar.

DUISBURG

Rasiergarnituren
in hochfeinen Ausführungen



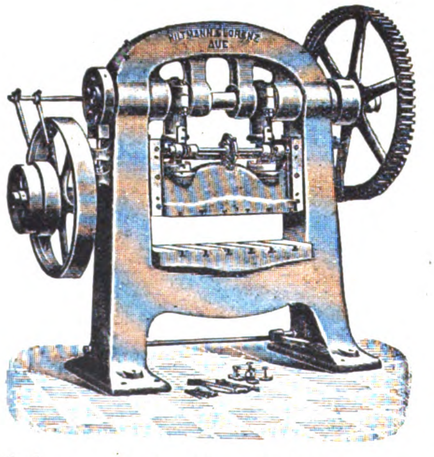
Rasierklingen
Garantie-Qualität „Avesta" M. 1000.— pro 1000 St. ab Solingen.

HANS BOOS vormals Metallgesellschaft
ABC-Code 6. Edit. **SOLINGEN 2.** ABC-Code 6. Edit.

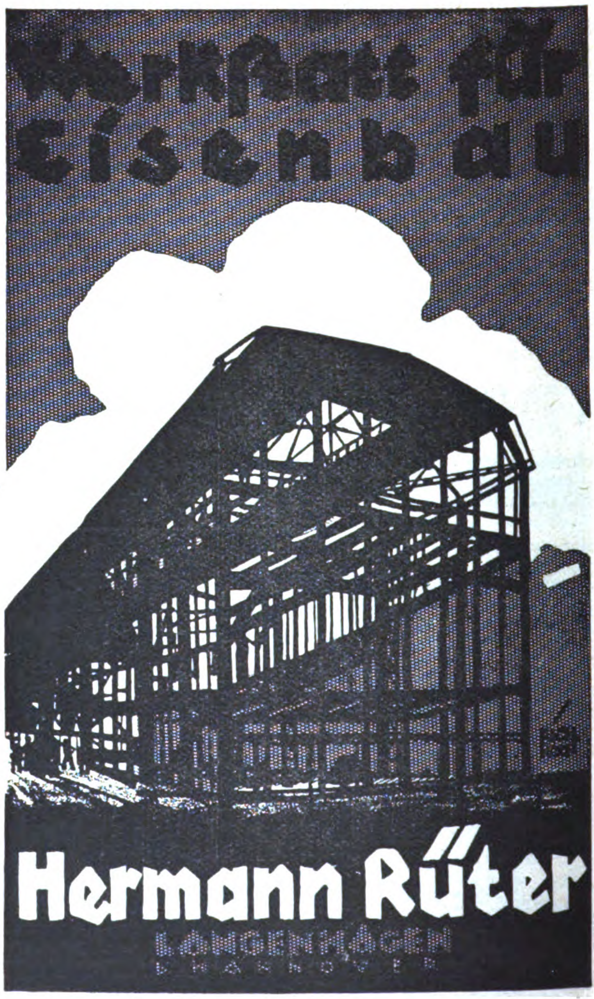
Cigarettenmaſchinen
Leiſtung bis 30000 Stück ſtündlich
„Universal" und „U K"
mit automatischer Tabakzuführung,
liefern Cigaretten mit Kleb- und
Falznaht, Gold-, Kork-, Stroh-, Aluminium- oder Wachsmundſtück.
Weit über 2000 Maſchinen ſind
in allen ſtaatlichen Regien und
in den größten Fabriken in Gebrauch. Leiſtungsfähigkeit,
Bauart und Lebensdauer von
keinem anderen Erzeugnis bisher
erreicht.
Ferner automatiſche Packmaſchinen,
Aufreißmaſchinen und Meſſerſchleifmaſchinen für Cigaretten-Induſtrie.

United Cigarette Machine Co., Inc.
Filiale Dresden
Dresden-A. 21/II.

HILO
Pressen und Scheren
einfach und automatisch arbeitend, für Kalt- und Warmpresserei, insbesondere
Hochleistungs - Automaten
für alle Massenartikel bis
8 Operationen in einem Arbeitsgang
für die gesamte Blech-, Metall- und Elektro-Industrie
liefert als **Spezialität** in allen Größen



Maschinenfabrik HILTMANN & LORENZ, Aktiengesellschaft
AUE
Sachsen



Gütermanns
Nähseide
Die beste Seide
Gütermann & Co. Gutach Breisgau
Gütermann Gutach

Optimus *Vervielfältiger Fabrik-Export*

*

Allerbeste *Glycerinrollen*

WESTENHOFF & CO.
Hannover 33 * Deutschland

Bremer Nachrichten vom Büchermarkt

Soeben erschien ein neues Heft

Verlangen Sie sofort kostenfreie Zusendung von **G. A. v. Halem,** Export- u. Verlagsbuchhandlung
G. m. b. H. • BREMEN 5.

Kilian-Maschinen

Tabletten-Komprimier-Maschinen dürfen heutzutage in keiner modernen Fabrik fehlen, denn dieselben sind in Fachkreisen als vollendet bekannt. Diese Maschinen wurden mit dem „**Grand prix**“ prämiiert in: Dresden 1911, Turin 1911, Paris 1913 und Gent 1913. Zur fast kostenlosen automatischen Herstellung von med.-pharm. Tabletten, Pfefferminztabletten, Kakaowürfeln, Suppenwürfeln, Bouillonwürfeln, Naphtalin-Tabletten oder -Kugeln, Soda- oder Stärkebriketts, Ultramarintabletten usw. usw. Fernere Spezialitäten: **Automatische Abfüll- und Dosiermaschinen** für pulverförmige Materialien (Kakao- und Schokoladepulver, Nährmittel aller Art, Erbswurstmaterial, Ultramarin, Farben, Ruß, Seifen- und Waschpulver, Soda, Borax, Stärke, Sprengstoff usw. usw.) **Mühlen** (Excelsiormühlen, Kugelmühlen, Trommelmühlen). **Knet- und Mischmaschinen** für teigige oder pastenförmige Materialien. **Trommel-Misch-Siebmaschinen. Sieb-Sichtmaschinen. Tuben-Füll- u. -Schließmaschinen. Pillenmaschinen. Drageemaschinen. Dreiwalzen-Reibmaschinen** für Salben, Creme, Farben, Pasten usw.

Automatische Tabletten-Komprimier-Maschine „Doppelpresser I“ (Walzendruck-System). Patentiert.

Fritz Kilian, Maschinenfabrik
Berlin-Lichtenberg 30, Herzbergstr. 102/104
Verkaufsbureau **Berlin-Charlottenburg,** Berliner Str. 61

JOHNS „Jajag“-Flaschenkasten

sind durchweg aus S.-M.-Stahlblech hergestellt, im Vollbade verzinkt und von unbegrenzter Haltbarkeit. Kein übler Geruch, kein Morschwerden oder Verfaulen, keine Brutstätte für Insekten, Parasiten, Pilze usw. und aus diesen Gründen

unvergleichlich wertvoller als Holzkasten!

Kasten-Deckel verschließbar!

*

Unentbehrlich für Großbrauereien, Mineralwasser- und Limonadenfabriken, Molkereien, Kurverwaltungen und dergl.

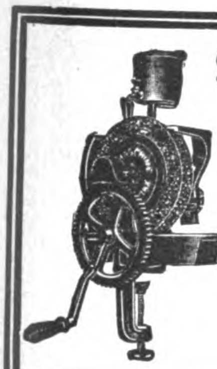
*Besondere Modelle für **die verschiedenen** Verwendungszwecke*

Die „Jajag“-Kasten werden auf Wunsch mit kostenloser Firmenprägung geliefert. Drucksachen (F. K. 110) über „Jajag“-Flaschenkasten, Eiszellen und Flaschen-Etikettier-Apparate stehen zur Verfügung in Deutsch, Engl., Französisch, Holländ., Italienisch, Spanisch und Portugiesisch.

J. A. John A.-G.,
Erfurt-Ilversgehofen

Preise fob Hamburg

FIRMEN-SCHILD


Schleifmaschinen „MAX“

haben Kugellager, daher der leichte Lauf

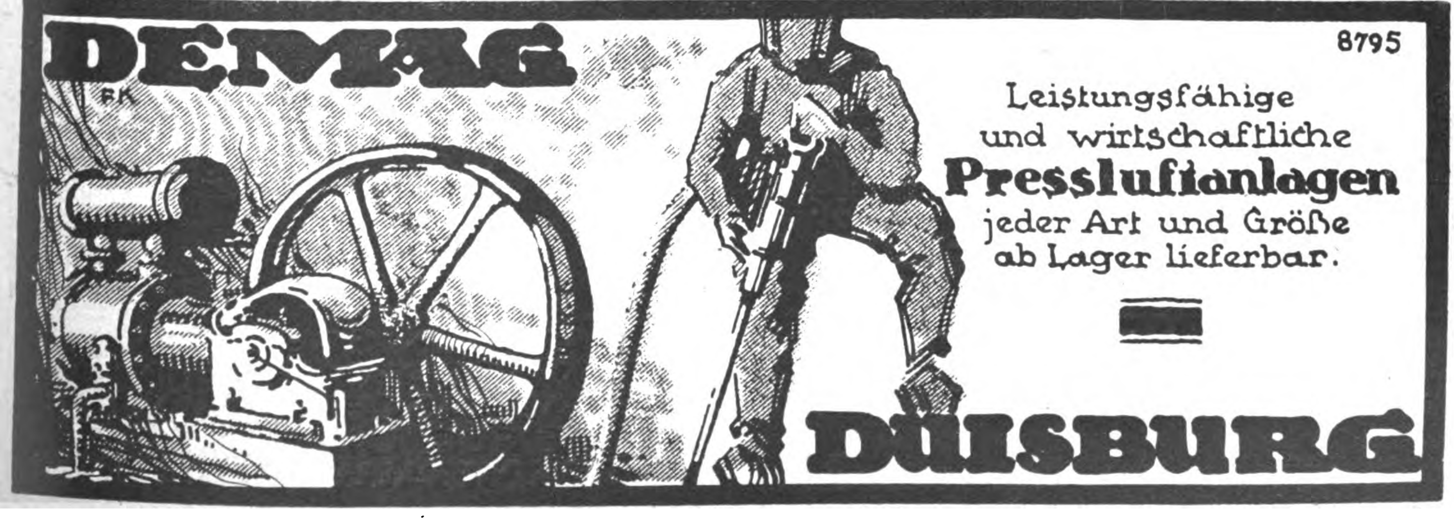
Alleinige Fabrikanten:
BECHER & Co.,
Hagen-Eckesey
(Westfalen)

Autogen-Werkzeuge

Stahlflaschen

für Sauerstoff, Wasserstoff, Kohlensäure, Stickstoff usw.

„AMA“
Gesellschaft für Apparate, Maschinen und Armaturen m. b. H.
BERLIN W 15, KURFÜRSTENDAMM 213
Fabrik: Spandau-Hakenfelde.

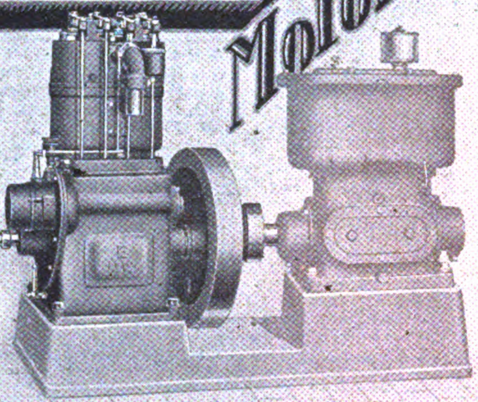


E-M-W-Motoren

eignen sich vorzüglich zum Antrieb
von:

**Kompreſſoren-Pumpen
und Dynamos**

Eilenburger-Motoren-Werk
Eilenburg Pr/Sa.



Der Industrie- u. Handelsteil

dieser Zeitschrift
erscheint auch

in englischer Sprache unter dem Titel
Export and Import Review
zum jährlichen Bezugspreise von
10/— od. 2 Dollar für 12 Nummern,

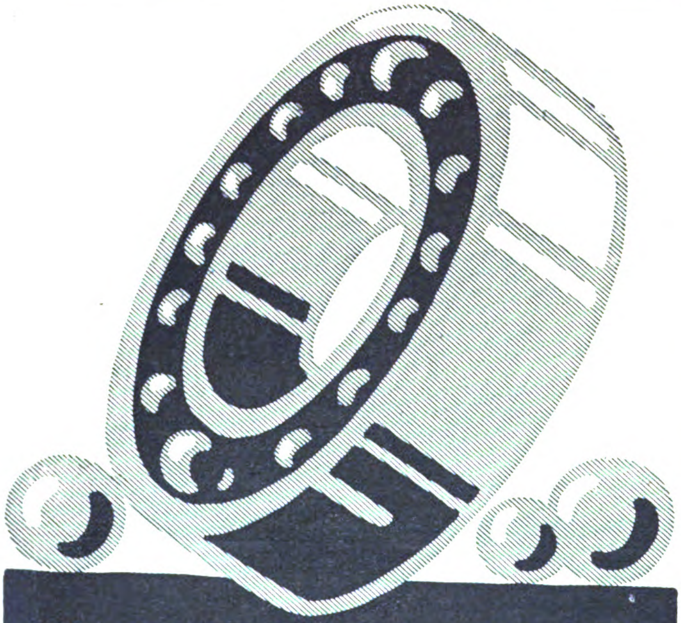
in italienischer Sprache unter dem Titel
Rivista d'Esportazione e Importazione
zum jährlichen Bezugspreise
von 30 Lire für 12 Nummern,

in spanischer Sprache unter dem Titel
Revista de Exportación e Importación
zum jährlichen Bezugspreise von
10 Pesetas (oder Gegenwert in der
Landeswährung) für 12 Nummern,

in französischer Sprache unter dem Titel
Revue d'Exportation et d'Importation
zum jährlichen Bezugspreise
von 25 Francs für 12 Nummern,

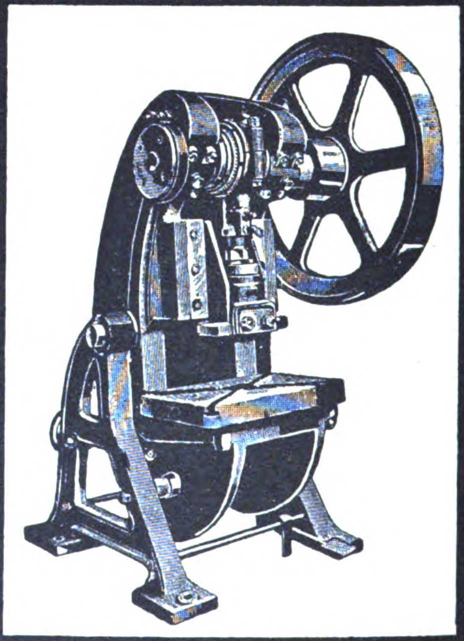
in portugiesischer Sprache unter dem Titel
Revista d'Exportação e d'Importação
zum jährlichen Bezugspreise
von 12 Escudos (nach Portugal und
seinen Kolonien); 12 Milreis (nach
Brasilien) für 12 Nummern.

AUSLANDVERLAG G. M. B. H., BERLIN SW 19
Fernspr.: Zentr. 5420-22, 813-15, 369-371, 5922-24, 6815-16



**KUGELN, KUGELLAGER
UND ROLLENLAGER**
Deutsche Gußstahlkugel- und
Maschinenfabrik A.-G. vormals
**FRIES & HÖPFLINGER
SCHWEINFURT**
Gegründet 1890

RIECK & MELZIAN
HAMBURG 39/I.



Gegründet 1894 Gegründet 1894

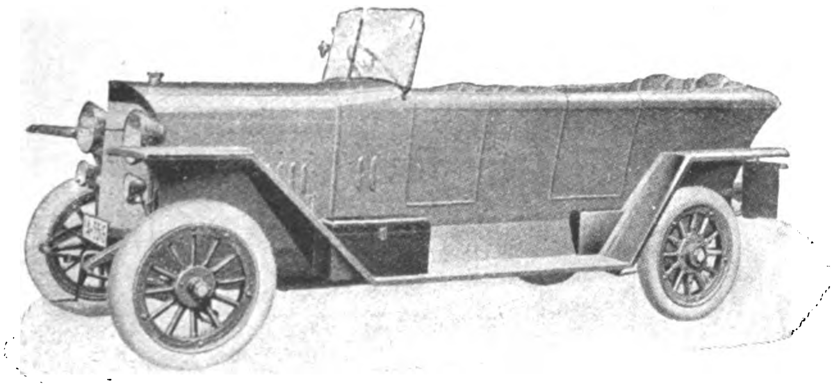
**PRESSEN, SCHEREN,
CROWNCORKMASCHINEN,
SPEZIALMASCHINEN u. WERKZEUGE FÜR DIE GESAMTE
BLECH- u. METALLBEARBEITUNG**

Mercedes-Automobile

Stadtwagen • Tourenwagen • Lieferungswagen • Krankenwagen
Omnibusse • Schlepper

EIGENES KAROSSERIEWERK IN SINDELFINGEN

Daimler-Motoren-Gesellschaft
STUTTGART-UNTERTÜRKHEIM
Ausstellungs- und Verkaufsräume in Berlin NW7, Mercedeshaus, Unter den Linden 50/51



Benzin-Wagen

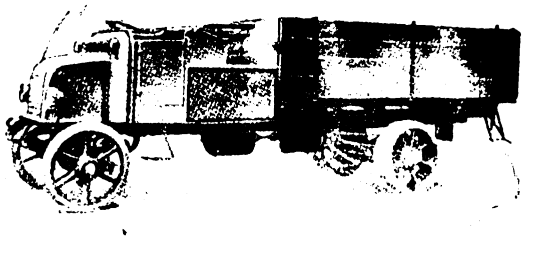
Sechszylinder 18/55 PS
Vierzylinder 10/38, 12/42
und 15/50 PS

Benzinlastwagen • Elektrische Lastwagen • Straßenreinigungswagen
Elektrische Lieferungswagen • Elektrische Personenwagen

Elitewagen A.G.

BERLIN SW 29

Telegr.-Adr.: ELITEWAGEN, BERLIN. Code A.B.C. 5th Edition.



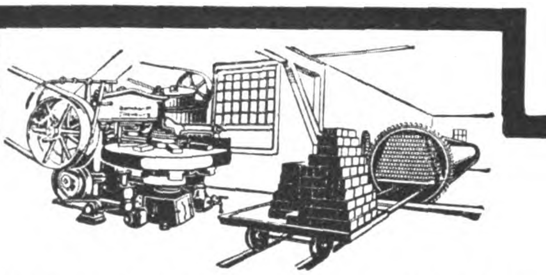
HAHN

HAHN-SICHERHEITSSCHLÖSSER
wie
Hahn-Kastenschlösser
Einsteckschlösser „Corona“
Einsteckschlösser „Finis“
übertreffen an Sicherheit gegen Einbruch alle andern.

Zu haben in allen Eisenhandlungen von Ruf

Zu haben in allen Eisenhandlungen von Ruf

AKTIENGESELLSCHAFT HAHN-CASSEL

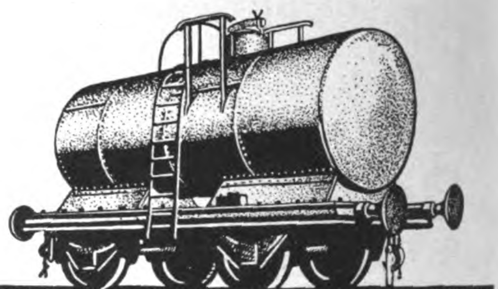


Verwertung von Sand, Schlacken u. Abfall-Gestein
mit Maschinen und kompletten Einrichtungen zur Herstellung von Kalksandsteinen, Schlackensteinen, Zementwaren usw.
Probeversuche mit eingesandtem Material kostenlos

SPEZIAL-ERZEUGNISSE:
Automatische Revolverpressen, Hydraulische Pressen, Mörtel- und Betonmischmaschinen, Kniehebelpressen, Automatische Mauersteinschlagmaschinen, Hohlblockformen, Hohlblockmaschinen, Rohrformen aller Größen, Misch- und Siebkollergänge, Glatt- und Brechwalzwerke, Schlackenbrecher, Steinbrecher, fahrbar u. stationär, Siebtrommeln usw.

Kostenanschläge, Pläne kostenfrei
Prospekte in Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch

Dr. BERNHARDI SOHN
EILENBURG 23 (PROVINZ SACHSEN)
Älteste Spezialfabrik dieser Branche: seit 1854



Kesselwagen
Gediegene Ausführung
Schnelle Bedienung
Billige Preise

PROMETHEUS-WERKE
G. M. B. H.
HANNOVER-HERRENHAUSEN
14

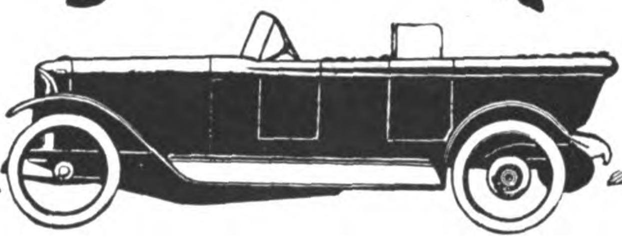
Linke-Hofmann Werke
Eisenbahnwagen
Straßenbahnwagen
Lokomotiven
Bergwerksmaschinen
Kraftanlagen
Papiermaschinen
Breslau · Cöln-Ehrenfeld · Warmbrunn

402 1844

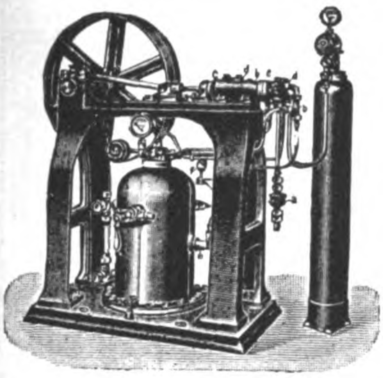
STOEWER

STOEWER-WERKE
AKTIENGESELLSCHAFT
VORMALS
GEBRÜDER STOEWER
STETTIN

PERSONEN-UND
LASTKRAFTWAGEN
ALLER ART
FLUGMOTOREN
MOTORPFLÜGE



Zuverlässigkeitsfahrt Norweg. Hochgebirge Oktober 1921 **ERSTER PREIS** von über 40 internation. Teilnehmern.



Die neueste Imprägnierpumpe „SATURATOR“ D.R.P. in besonderer Exportausführung speziell für die Tropen. Sättigt sicher und einwandfrei Wasser bis 35° C und darüber. Unerreicht in Leistung, Ausführung und Funktion! Versand fertig zum Gebrauch!

Mineralwasser-Apparate

und komplette Einrichtungen

Flaschen-Reinigungs-Maschinen und vollständige Anlagen in hygienisch-moderner, erstklassiger Ausführung!

Spezialfabrik **Herm. Laubach** *Köln-Ehrenfeld*

Kataloge in deutscher, englischer, französischer und spanischer Sprache.

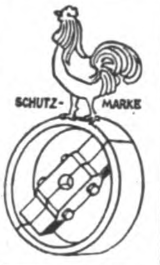
Bankhaus Heinrich Syrowy

Gegr. 1898. **Schmalkalden i. Thür.** Gegr. 1898.

empfiehlt sich zur Vermittelung für den

Einkauf ausländischer Häuser im Thüringer Industrie-Bezirk

durch Nachweis leistungsfähiger Fabrikanten der Kleineisen- u. Werkzeugindustrie, — Überwachung der Ausführung von Aufträgen, Übernahme von Auszahlungen und Akkreditiven, Besorgung aller gewünschten Auskünfte.



Holzriemenscheiben

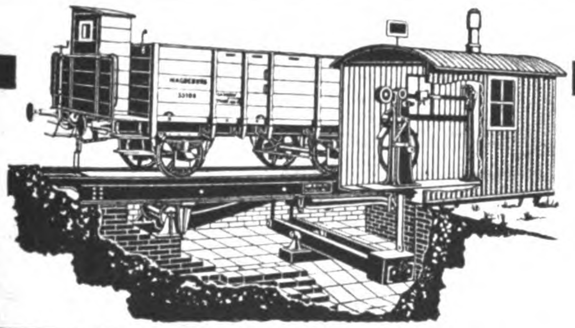
zweiteilig, liefert
als Spezialität seit 25 Jahren
Carl Kesting · Haan 15 (Rheinland)
Holzriemenscheibenfabrik
Anerkannt erstkl. Fabrikat unter
voller Garantie!

Lieferung sofort ab Lager

JAISSLE & CO. M.B.H. „ADLERHOF“ **HAMBURG 36**
TELEGRAMME: JAISSLE, HAMBURG :: CODES A. B. C. 5th & PRIVAT

EXPORT * IMPORT
ERZEUGNISSE DER DEUTSCHEN INDUSTRIE
SCHOTTISCHE KOHLEN, ROHPRODUKTE
SPEZIALITÄT: ALUMINIUMWAREN, MARKE „JACO“
VERTRETER AN ÜBERSEE-PLÄTZEN GESUCHT
EINKAUF FÜR AUSLANDHÄUSER
KORRESPONDENZ IN ENGLISCH, FRANZÖSISCH UND SPANISCH.

Echo-Vertreter werd. überall i. Auslande, wo sich deutsche Landsleute befinden, **geg. hohe Provision gesucht.** Angeb. m. Ref. an d. Auslandverlag G.m.b.H., Vertriebsabt., Berlin SW19, erbeten.

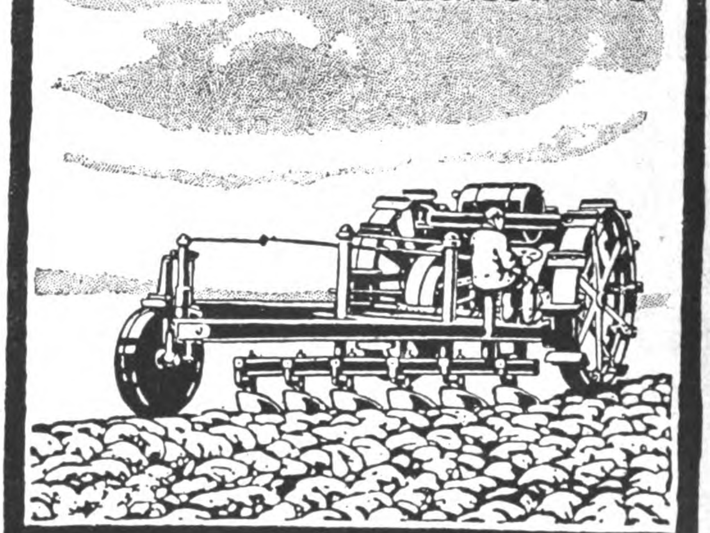


Waagen

für Waggons und Fuhrwerke, **Drehscheiben, Spillwinden** baut seit Jahrzehnten als Spezialität

Eisenmatthes Aktiengesellschaft
Werk II vorm. Gebr. Böhmer A.-G., Magdeburg-Neustadt 41.

KOMNICK-MOTORPFLÜGE
DREISCHARIG SECHSSCHARIG



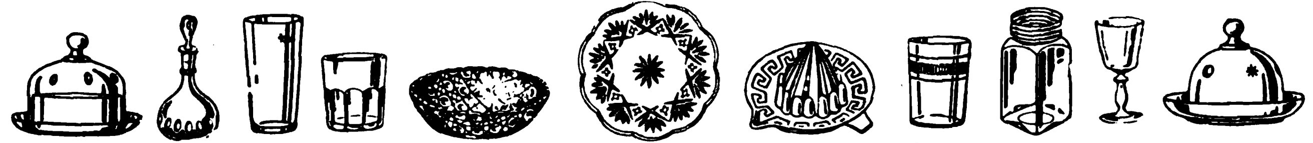
**AUTOMOBILFABRIK
F. KOMNICK
ELBING**

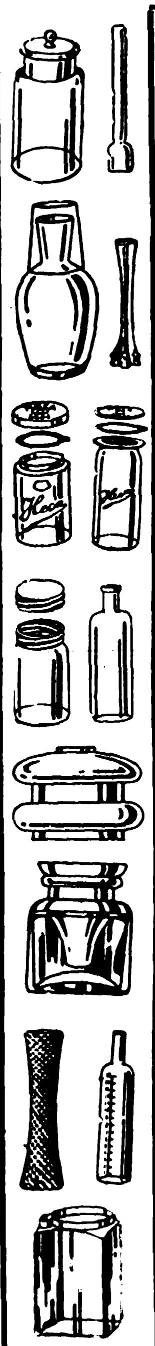
(60)

Heckert & Co.

Akt.-Ges.

Halle (S.) 27





Glas jeder Art.

Das größte Glasunternehmen.
Eingeführt in allen Erdteilen.

Musterausstellung:

BERLIN
Alexandrinenstraße
105-6, I
unter eig. Firma.
Gen.-Vertreter für
Groß-Berlin:
Julius Rosenblatt

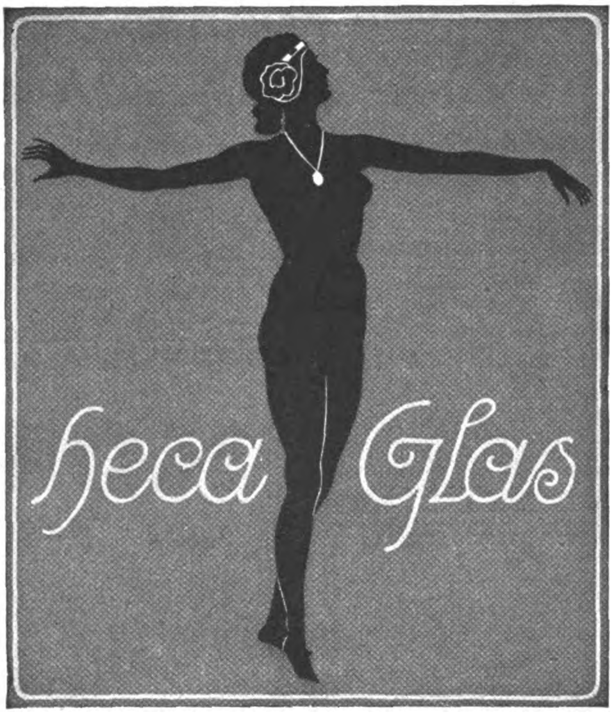
HAMBURG
Brandswiete 1-3,
bei Herren
Schiebeler & Funck

KÖNIGSBERG
(Preußen)
Steindamm 56-57
Generalvertret.
für Ostdeutschland
Richard Schmurr

LEIPZIG
Meßpalast Dresdner
Hof, Hauptgeschoß,
Zimmer 3-4

FRANKFURT a.M.
Zur Messe:
Gewerbe-Meßhaus

*



Musterausstellung:

WIEN
Michaeler Platz 6
bei Herrn
Emil Meltner

MAILAND
Via Galazza 23
bei Massimo Christen

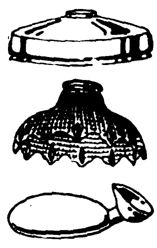
PARIS
10, Rue d'Hauteville
bei C. Didler

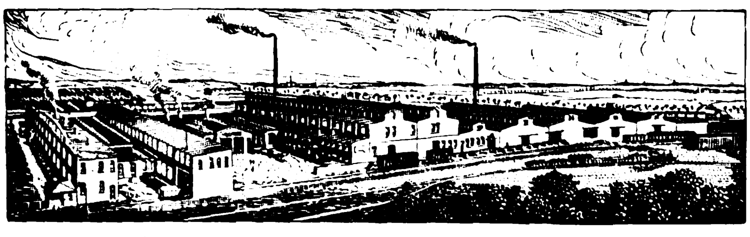
AMSTERDAM
ATHEN
BARCELONA
BUENOS AIRES
BUKAREST
HABANA
KONSTANTINOPEL
KOPENHAGEN
MEXICO
RIGA
RIO DE JANEIRO

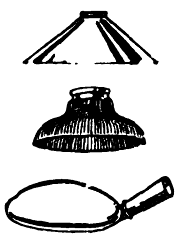
*

Massenlieferungen in tropenfähiger Beschaffenheit.

Briefwechsel in allen Kultursprachen * Telegramm-Adresse: Glasheckert Hallesaale * A.B.C. Telegraphic Code fifth Edit., Liebers Code.







Das Echo
STIMMEN AUS ALLEN PARTEIEN
Wochenzeitung für Politik, Literatur und deutsche Export-Interessen
ORGAN DER DEUTSCHEN IM AUSLANDE
Nr. 2005 Berlin, 15. Dezember 1921 40. Jahrgang

Wochenschau vom 6. Dezember bis 12. Dezember.

Bei einem Empfang des Vereins Berliner Presse am 4. Dezember hielt **Reichskanzler Dr. Wirth** eine politische Rede, die sich in der Hauptsache mit den Schwierigkeiten von Deutschlands gegenwärtiger Lage befaßte. **Wie kommen wir über den Winter hinweg?** ist augenblicklich die ernste Frage. Dazu ist, wie der Kanzler erklärte, die verantwortungsbewußte Mitarbeit aller Volksschichten notwendig. Soll auswärtige Politik gemacht, insbesondere die Lösung aller Probleme, das Reparationsproblem, zunächst näher gebracht, und Leistungen auf allen Gebieten vollzogen werden, so müsse in Deutschland jeder politische Wirrwarr unmöglich gemacht werden. Die Regierung will auch heute noch die übernommenen schweren Verpflichtungen erfüllen. Sie habe bei Annahme des Ultimatums die weltwirtschaftlichen Folgerungen denen zugeschoben, die Deutschland dazu zwangen. Hat jemand in der Welt geglaubt, daß man ein Volk, wie das deutsche, isoliert herausheben könnte aus den vor dem Weltkriege so tief wirtschaftlich und finanziell verschuldeten Nationen, und daß man dieses isolierte Volk auspressen könne wie eine Zitrone?

Der Suche nach einer **Lösung des Reparationsproblems** gelten die Verhandlungen, die zur Zeit von führenden Staatsmännern und Wirtschaftspolitikern in der englischen Hauptstadt gepflogen werden. Zwei Fragen stehen nach wie vor zur Erörterung, einmal die Aufnahme einer Anleihe im Auslande und zweitens die Frage der Gewährung eines Moratoriums. Hinein spielt eine dritte Frage, und zwar die der Nachprüfung des Entschädigungsproblems in seiner Gesamtheit.

Dem engeren Kriegsausschusse, den die britische Regierung eingesetzt hat, um die Reparationsfrage zu prüfen, gehören außer Lloyd George, Chamberlain und Churchill auch der Schatzkanzler Sir Robert Horne an, der dieser Tage in Manchester eine bedeutsame Rede über die Reparationsfrage gehalten hat. Sie läßt zwar die Bereitschaft der englischen Regierungskreise, den Problemen der deutschen Finanznot ins Auge zu sehen, erkennen, enthält jedoch manches schiefe Urteil über die Lage Deutschlands, wodurch eine Verständigung nicht erleichtert wird. Jeder Lösungsversuch der Reparationsfrage durch Anleihen oder Moratorien kann übrigens immer nur Flickwerk bleiben und auf die Dauer einen Zusammenbruch der europäischen Wirtschaft nicht verhindern.

Das größte Hindernis jeder Verständigung ist und bleibt jedoch die **Haltung Frankreichs,** das unnachgibig auf seinem Schein besteht. Das bestätigt auch Briands Rede vor dem Senat, trotz der anerkennenden Worte, die er der Regierung Wirth für ihren Erfüllungswillen spendete. Frankreich hat, wie der Ministerpräsident erklärte, eine Art Generalhypothek auf Deutschland, aber bis jetzt habe sich Deutschland noch nicht geweigert, zu bezahlen. Über die Zahlungstermine habe die Reparationskommission ihre Entscheidung gefällt. Er sei der Ansicht, daß Deutschland sich die nötigen Mittel verschaffen, Ersparnisse machen und Anstrengungen wegen neuer Steuern machen müsse. Wir befinden uns, fuhr Briand fort, einer Regierung gegenüber, die den Mut gehabt hat, die Verpflichtungen ihres Landes uns gegenüber anzuerkennen, unser Ultimatum anzunehmen und mit gutem Willen die Ausführung zu beginnen. Dieser gute Wille lasse wohl manchmal zu wünschen übrig, so besonders in der Entwaffnungsfrage. Aber die jetzige deutsche Regierung sei von besseren Absichten geleitet als jene Regierungen, die ihr voraufgegangen seien.

Nach der Abreise Briands von Washington ist von der Tagesordnung der Konferenz das Thema der Abrüstung der Landheere abgesetzt und damit stillschweigend anerkannt worden, daß die Konferenz in diesem Punkte mit einem vollen Mißerfolg endete. Über die Begrenzung der Flottenstreitkräfte und über die Fragen des Stillen Ozeans wurden die Verhandlungen fortgesetzt, und es ist dem starken Drucke der anderen Mächte anscheinend gelungen, das widerstrebende Japan zur Zustimmung zum Schiffsbauprogramm des Staatssekretärs Hughes, wenn auch unter gewissen Bedingungen, zu nötigen.

Das englisch-japanische Bündnis, dessen Aufgabe die Amerikaner seit Beginn der Konferenz als eine Vorbedingung für jede Einigung über die pazipischen Fragen betrachteten, soll wirklich aufgelöst werden. An seine Stelle hat **ein Vierervertrag** zu treten, der von den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Japan und Frankeich unterzeichnet werden, und jede Kriegsgefahr im Stillen Ozean beseitigen soll.

Als Ergebnis der Washingtoner Verhandlungen über die Wahrung des Friedens im Fernen Osten wird also voraussichtlich eine Entente im Stillen Ozean in Erscheinung treten. Zu dieser Gruppierung ist neben Großbritannien, Japan und Amerika das entlegene, aber starke Frankreich hinzugezogen worden, dessen Interessen im eigentlichen Pazific nicht übermäßig groß, auf dem asiatischen Kontinent allerdings erheblich sind. Japan werden durch die neue Kombination die Schwingen stark beschnitten und es ist eine Frage der Zukunft, ob der Inselstaat, dessen gegenwärtige Lage ziemlich zutreffend mit derjenigen Deutschlands vor dem Kriege verglichen wird, sich in dem ehernen Ringe seiner „Verbündeten" auf die Dauer wohl und sicher fühlen kann.

Im Verlauf der Konferenz von Washington hat England, obwohl Lloyd George an der Teilnahme verhindert war, günstiger abgeschnitten, als erwartet werden konnte. Inzwischen hat der britische Ministerpräsident auch die Hände wieder etwas frei erhalten durch die **Unterzeichnung des Abkommens mit Irland,** das am 6. Dezember veröffentlicht wurde. Demnach soll Irland dieselbe Stellung einnehmen wie andere Dominions des britischen Reiches und zwar mit einem eigenen Parlament und einer eigenen Exekutive.

Bis eine Vereinbarung zwischen der britischen und irischen Regierung getroffen ist, durch die der Irische Freistaat seine eigene Küstenverteidigung übernimmt, wird diese vom britischen Reiche ausgeübt. Das Abkommen muß vom englischen Parlament und vom irischen Südparlament genehmigt werden.

Die geschichtliche Bedeutung dieses Vertragsschlusses, der jahrhundertelange britische Gewaltherrschaft auf der Grünen Insel ein Ende bereitet, kann schwerlich überschätzt werden.

In Beuthen haben am 9. Dezember die **deutsch-polnischen Verhandlungen** über Liquidationsfragen und Minderheitsschutz ihren Anfang genommen. Einige Blätter haben bereits angedeutet, daß sich an die jetzigen Verhandlungen in Oberschlesien allgemeine Wirtschaftsverhandlungen Deutschlands mit Polen anschließen würden, die zum Ziele hätten, ein erträgliches Verhältnis zu Polen herzustellen. Ob dies möglich sein wird, hängt nicht nur von dem Verhalten der Polen bei den jetzigen Verhandlungen ab, sondern auch von ihrem Verhalten gegen die Millionen von Deutschen, die der Friedensvertrag von Versailles ihrer Gewalt ausgeliefert hat, im allgemeinen.

Politiſche Umſchau

Das Reparationsproblem.

Der englische Schatzkanzler Horne hielt in Manchester eine Rede, in der er sich über die Reparationen und das Moratorium aussprach. Aus seinen Ausführungen geben wir folgendes wieder. Horne sagte:

In Frankreich scheine gewisse Besorgnis zu bestehen über die Unterredung, die er mit Dr. Rathenau gehabt habe. Man scheine unter den Alliierten zu befürchten, daß hinter ihrem Rücken ein Übereinkommen getroffen werde. Sie schienen der Ansicht zu sein, daß England gewissermaßen die Tendenz zeigen könne, infolge der Unterredungen, an denen sie selbst keinen Anteil hätten, Deutschland Zugeständnisse zu machen. Diese Haltung auf seiten einiger Alliierter beruhe vollkommen auf einem Mißverständnis. England werde natürlich kein Übereinkommen eingehen, ohne mit den Alliierten zu beraten, und zwar nicht nur mit Frankreich. Nichts wäre im Augenblick für die Welt von größerem Schaden, als ein Bruch der Allianz. England denke nicht daran, ein Abkommen, das irgendwie seine Freunde benachteiligen könnte, ohne angemessene Beratungen einzugehen. Das Wiesbadener Abkommen würde, wenn es durchgeführt würde, Frankreich gegenüber den anderen Alliierten bei Bezahlung der Reparationen Prioritäten geben. Er zweifele aber nicht daran, daß England sich in diesen Fragen mit seinen Alliierten auf das freundschaftlichste verständigen werde.

Hinsichtlich der deutschen Reparationen sagte Horne, England habe sein Budget grundsätzlich stets ohne Bezugnahme auf irgend welche Einnahmen aus Deutschland aufgestellt und werde dies weiter tun. Deutschlands Erklärung, daß es im Januar und Februar die Fälligkeiten nicht bezahlen könne und sein Ersuchen um Aufschub müßten von allen Alliierten gemeinsam erörtert werden. Der Zusammenbruch Deutschlands wäre auch ein Unglück für Europa und die Welt. Deutschland als Ganzes sage, es könne die geschuldeten Reparationen nicht bezahlen. Deutschland tue jedoch verschiedenes, was die Erfüllung seiner Verpflichtungen unmöglich mache. So leiste die Regierung auf Kosten der Steuerzahler Beihilfe für den Brotpreis in Deutschland. Dies habe zu dem Fehlbetrag in den Staatseinkünften geführt und ermögliche dem deutschen Industrieunternehmer, seine Arbeiter niedriger zu bezahlen. Die Eisenbahnen würden vom Staat mit Verlust betrieben, wodurch der Haushalt Verlust erleide und die deutschen Industriellen ihre Waren billiger befördern könnten. Die Kohlen würden in Deutschland für die Hälfte des Weltmarktpreises verkauft. Horne erklärte: Wenn wir auf deutsche Reparationen verzichten wollten, selbst für einen Zeitraum, was wir nach meiner Ansicht nicht beschließen würden, müßte Deutschland die Beihilfe aufgeben, um seine rechtmäßigen Verpflichtungen gegenüber den Gläubigervölkern zu erfüllen. Innerhalb eines festgesetzten Zeitraumes muß Deutschland auch die Papiergeldausgabe einstellen, um sein Defizit auszugleichen. Hinsichtlich des Vorschlages, die Reparationen teilweise in natura zu bezahlen, erklärte Horne, die Dinge, die Deutschland England liefern könne, würden größtenteils gerade in England hergestellt.

Hierzu schreibt die *Kreuzzeitung:*

England und Frankreich haben keinen Zweifel darüber gelassen, daß die Bezahlung der Januarrate unter allen Umständen zu erfolgen hat. Bevor in eine Erörterung über irgendwelche Erleichterungen des Londoner Zahlungsplanes eingetreten werden könne. Aber ob es Deutschland gelingen wird, auf irgendeine Weise, sei es durch die Kreditaktion der Industrie, sei es durch die Aufnahme eines Zwischenkredits im Ausland, Zahlungsmittel zu erhalten, das steht heute noch in keiner Weise fest. Erst die nächsten Tage dürften eine Klärung hierüber bringen.

Um ein Moratorium hat Deutschland bisher nicht nachgesucht. Trotzdem steht die Frage des Zahlungsaufschubs sowohl in England wie in Frankreich nach wie vor im Vordergrund der Erörterung. Nachdem sich kürzlich der „Temps“, wohl von amtlicher Seite inspiriert, über die Bedingungen geäußert hat, unter denen Frankreich einem Moratorium zustimmen könnte, hat nunmehr auch der englische Schatzkanzler Horne einige englische Bedingungen angeführt. Er hat die Gefahr, die ein Wirtschaftszusammenbruch Deutschlands haben müßte, in grellen Farben geschildert und unter gewissen Bedingungen die Hilfsbereitschaft Englands in Aussicht gestellt. In der Hauptsache laufen diese Bedingungen Englands darauf hinaus, daß Deutschland die staatlichen Beihilfen für die Verbilligung des Brotpreises aufgibt, die Defizitwirtschaft bei den Eisenbahnen aus der Welt schafft, die Kohlenpreise erhöht und außerdem innerhalb eines festgesetzten Zeitpunktes die Ausgabe des Papiergeldes einstellt. Weiterhin sind die Erklärungen des englischen Schatzkanzlers deshalb bedeutungsvoll, als sie erkennen lassen, daß England nur gemeinsam mit den Alliierten in der Frage des Moratoriums zu handeln gedenkt. England wird kein Übereinkommen eingehen, ohne sich mit der Gesamtheit seiner Alliierten, insbesondere natürlich mit Frankreich, zu beraten. Nach dieser Erklärung des englischen Schatzkanzlers erweisen sich alle Spekulationen auf Unstimmigkeiten zwischen den Alliierten — wenn unverbesserliche Optimisten auf solche überhaupt gehofft haben — als völlig verfehlt. Obgleich nach den Bestimmungen des Friedensvertrages für einen Zahlungsaufschub nur ein Mehrheitsbeschluß der Reparationskommission nötig wäre, so hat sich England dennoch auf den Standpunkt gestellt, daß über diese Frage Einstimmigkeit herrschen muß. Wenn es zuerst den Anschein hatte, als ob zwischen England und Frankreich wegen eines Deutschland zu bewilligenden Moratoriums gewisse Unstimmigkeiten herrschten, so hat sich jetzt, wie man von vornherein auch annehmen konnte, diese Auffassung als völlig irrig erwiesen. In der Hauptsache sind England und Frankreich sich natürlich einig. Man wird also höchstens untereinander verhandeln und nach Kompensationen suchen. Daß andererseits auch Frankreich dem englischen Standpunkt entgegenzukommen bereit ist, das zeigt in gewisser Hinsicht auch Briands Rede, die in ihrer Form gemäßigter als sonst erscheint und den Stimmungen in Washington und London sich anpaßt. Wer aber in dieser fast versöhnlich anmutenden Rede Briands ein Nachgeben in der Sache erblicken will, der dürfte sich bitter enttäuscht sehen. Immer wieder muß man sich darüber klar sein, daß für England nur rein englische Interessen auf dem Spiele stehen und in London keineswegs für Deutschland freundliche Gefühle irgendwie den Ausschlag geben werden. In die Reparationsfrage spielen natürlich die Fragen der großen Politik und der ganzen Verhältnisse zwischen England und Frankreich mit hinein. Bei den Vorstandsberatungen wird England in der Orientfrage und in den anderen Fragen, die es mit Frankreich zu bereinigen hat, natürlich möglichst viel für sich herauszuschlagen suchen. Das Moratorium für Deutschland kann leicht zu einem Kompensationsobjekt der allgemeinen englisch-französischen Politik werden. Dann aber wird England sich, wie wir es schon wiederholt erlebt haben, Schritt für Schritt dem französischen Standpunkt nähern, der jedes Zugeständnis an England durch Garantien und Pfänder auszugleichen wünscht.

Unter diesen Umständen kann man heute schon der Befürchtung Ausdruck geben, daß die Bedingungen für einen Zahlungaufschub äußerst hart und schwer, ja für Deutschland unannehmbar sein werden. Sind England und Frankreich sich über die Bedingungen einig, so kann es leicht dahin kommen, daß die Entschlüsse Deutschland wieder in ultimativer Form zur Annahme vorgelegt werden, so daß der Zahlungsaufschub, wenn er tatsächlich bewilligt werden sollte, für Deutschland kein Gnadengeschenk, sondern ein neues Zwangsmittel zur Erfüllung seiner Verpflichtungen sein würde.

Aber, abgesehen von solchen drohenden Begleitumständen, kann ein einfaches Moratorium, selbst unter milden Bedingungen, Deutschland wenig nutzen. Über einen längeren Zeitraum als zwei bis drei Jahre dürfte es sich kaum ausdehnen, und was wir heute nicht bezahlen können, das wird uns auch nach Ablauf dieser Frist kaum zu zahlen möglich sein, selbst wenn es uns gelingen sollte, während dieser Zeit die deutschen Finanzen und den deutschen Haushalt einigermaßen in Ordnung zu bringen.

Helfen könnte Deutschland nur eine Herabsetzung der ihm in dem Londoner Zahlungsplan auferlegten Reparationssumme, im allgemeinen etwa im Sinne der von Keynes gemachten Vorschläge. Daß es aber zu einer solchen Reduzierung kommen wird, das kann für die nächste Zeit wohl ausgeschlossen gelten. Weder England noch Frankreich werden gewillt sein, von der einmal festgestzten Summe auch nur einen Deut abzulassen. Eine Änderung des Londoner Zahlungsplanes hat als Voraussetzung eine Änderung der gesamtpolitischen Konstellation. Und daß diese in absehbarer Zeit eintritt, kann wohl als ausgeschlossen gelten. Also, ob Anleihe oder Zahlungsaufschub, der würgende Strick, der uns durch das Londoner Ultimatum um den Hals gelegt wurde, bleibt weiter in Tätigkeit.

Stinnes und Rathenau.

Der *Neuen Zürcher Zeitung* wird von ihrem Berliner Korrespondenten geschrieben:

Als Stinnes nach London ging, wurde uns alsbald eindringlich versichert, er reise nur als Privatperson in seinen eigenen Geschäften, und als bald darauf Rathenau desselben Weges fuhr, geschah ein Gleiches. Ersterer wollte über Herstellung eines internationalen Konsortiums zur wirtschaftlichen Aufrichtung Rußlands reden und letzterer für die A. E. G. (Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft) nach neuen Unternehmungen und Verbindungen ausschauen. Beileibe hätten beide Industriekapitäne keine politische Mission, wenn sie auch im Vorbeigehen in London einiges darüber vernehmen sollten, was die englische Hochfinanz und Großgeschäftswelt über einen langfristigen Kredit an Deutschland dächte, auf Grund von Sicherheiten, welche die deutsche Industrie infolge ihres Personalkredits und ihrer Sachwerte bieten könnte, und wenn auch der Reichskanzler Dr. Wirth ganz gern näheres über die Londoner Eindrücke der beiden Herren vernehmen würde.

In dem berühmten Wallfahrtsbüchlein „Gack Gack“ vom alten Abraham a Sancta Clara, der als kaiserlicher Hofprediger sowohl als ein gewaltiger Kanzelredner, wie ein feingebildeter und weltkundiger Mann war, ist über Diplomatie u. a. folgendes zu lesen:

„Was hat können Witzigeres sein als jener Legat und Abgesandter des Polykrates, welcher, da er befragt worden, ob er von der Republik sei geschickt, oder aber für seine Privatperson angekommen, diese weiseste Antwort versetzt: Wenn ich erhalte, was ich begehre, so bin ich von meiner Republik gesandt; wo nit, so bin ich für mich selbst gekommen; welches denn ein schönster Vorteil und liebenswürdigster Ausweg war, um Ehre und hohes Ansehen seiner Republik ohnbeschimpft zu erhalten.“

Inzwischen ist Stinnes zurückgekehrt und hat dem Reichskanzler sowie Vertrauensleuten des Industriellenverbandes über seine Eindrücke in London berichtet, aber ausdrücklich ganz vertraulich. Was in die hiesige Öffentlichkeit über seine und Rathenaus Pilgerfahrt nach London vorläufig gedrungen ist, geht auf englische und französische Quellen zurück und hinterläßt den Eindruck, als ob die beiden Industriellen zwei gesonderte Parallelaktionen unternehmen, wobei Rathenau mehr im Sinne des Reichskanzlers Wirth, Stinnes mehr im Zusammenhange mit der deutschen Großindustrie verhandelte. Nur soviel entsickerte deutscher Quelle, daß die deutsche Industrie sich von einem kurzfristigen ausländischen Kredit von etwa einem Jahre nichts verspräche, sondern einen langfristigen, vielleicht zehnjährigen für notwendig zu ihrer Aktion hielte, um der Gefahr eines Verfalls ihrer anzubietenden Pfänder auszuweichen. Ebenfalls englischen Berichten entstammt, was hier sonst noch bekannt und besprochen wird, nämlich, daß englischerseits die Möglichkeit eines zwei- oder dreijährigen Moratoriums für Deutschland unter Einsetzung einer internationalen Finanzkontrolle ins Auge gefaßt werde und daß England einer deutschen Reparation durch Sachleistungen nicht abgeneigt wäre, sofern die letzteren auf solche Gebiete abgelenkt und dermaßen beschränkt und ausgestaltet würden, daß sie der britischen Industrie nicht unbequem fallen, sondern eher von ihr dirigiert würden.

Diese englischen Fühler werden in der deutschen Öffentlichkeit durchschnittlich noch recht zurückhaltend besprochen. Der Gedanke, die deutschen Finanzen unter internationale Kontrolle zu stellen, schmeckt bitter. Nicht minder schreckt die Aussicht, die deutsche Industrie unter englische Direktive zu stellen. Zunächst warnt man allseitig, nicht mit gewohnter deutscher Illusionsfähigkeit sich einzureden, daß die Engländer — allgemach weicher gegen Deutschland gestimmt — drauf und dran wären, sich Deutschland zuliebe mit den Franzosen zu überwerfen. Wenn sie etwas täten, würde es mit robustem angelsächsischen Egoismus geschehen; bloß würde dieser vermutlich weder politisch noch wirtschaftlich so kurzsichtig sein, wie die französische Politik gegen Deutschland. Wenn aber nichts anderes zur Wahl stünde als die Entscheidung: ob „britische Kolonien“ oder „französische Satrapie“, dann noch lieber das erstere! Andere drücken dies mit weniger starken Worten und in geringerer Schroffheit in gleichem Sinne aus: eher wird sich noch unter englischer als unter französischer Vorherrschaft existieren und Europa sanieren lassen.

Den radikalen Arbeiterführern ist Rathenau als Unterhändler in London lieber als Stinnes; seine sozial-philosophischen Betrachtungen als Schriftsteller passen besser in ihr Programm, Stinnes ist für sie eine Art Gottseibeiuns des kapitalistischen Herrentums, obgleich ihm selbst seine Gegner soziales Empfinden nicht absprechen und gerade in den jüngsten Tagen die sozialistischen Minister Braun und Severing mit ungewöhnlicher Höflichkeit von Stinnes sprachen.

Die Möglichkeit, welche schwach heraufdämmert, daß vielleicht ein Moratorium oder eine langfristige Anleihe für Deutschland zustande kommen könne, hat an der überspekulierten Berliner Börse eine momentane Deroute am Devisen- und Effektenmarkt ausgelöst. Man spricht davon, daß die Reichsbank sich dabei zum Vorteil der nächsten Reparationszahlung mit ausländischen Devisen erheblich eingedeckt habe und hoffte, daß der Dollarkurs sich wenigstens die nächste Zeit auf dem niedrigeren Stand erhalten werde, was dann auch der wachsenden einheimischen Teuerung entgegenwirken müßte.

Die deutschen Randländer.

Tägliche Rundschau.

Wenn man von den russischen Randländern sprach, so meinte man Gebiete, die innerhalb der russischen Reichsgrenzen lagen, aber nichtrussischer Nationalität waren. Von deutschen Randländern haben wir heute im umgekehrten Sinne zu sprechen: Am Rande des Deutschen Reiches liegen außerhalb seiner Grenzen Länder, die ihrem Volkstum nach zu Deutschland gehören und deren Deutschtum nicht verleugnet und verlassen werden darf. Die deutsche Markenpolitik muß heute die Zeichen der alten französischen Ostmarkenpolitik annehmen, die sich auch nicht mit den Ostmarken innerhalb der französischen Grenzen beschäftigte, sondern Glacispolitik war, die Westschweiz, Elsaß-Lothringen, Luxemburg und Belgien umfassend.

Heute befinden wir uns in der schmerzlichen Lage, solche Glacispolitik nach allen Richtungen der Windrose treiben zu müssen, da deutsches Land in West und Ost, in Nord und Süd verlorengegangen ist. Es sind, rund gerechnet, 20 Millionen Deutsche, die vor den Reichstoren stehen, in den verlorenen Gebieten Nordschleswig, Eupen und Malmedy, Elsaß und Lothringen, Danzig und Memelland, Posen, Westpreußen und Oberschlesien, und in der österreichischen Irredenta des Deutschtums.

Nicht alle wollen sie heim ins Reich, aber doch der weitaus größte Teil. Deutsche Markenpolitik kann sich mit Bezug auf das Elsaß klüglich nicht in der Richtung des Strebens nach Wiedervereinigung bewegen. Der alemannische Eigenwille mag von Einordnung nun einmal nichts wissen, weder in Deutschland, noch in Frankreich. Sein ganzes Streben geht auf Autonomie, und ihn in der Erhaltung seines Deutschtums stützen, heißt daher heute, ihm nicht von Wiedervereinigung sprechen, sondern seine Autonomieforderungen aufnehmen und unterstützen. Elsaß und Lothringen war das Selbstbestimmungsrecht, das Recht der Abstimmung über die politische Zukunft des Landes vorenthalten. Daß ihnen dieses Recht noch nachträglich werde und daß sie es auch im Sinne der vollen Autonomie ausüben können, muß heute Kern und Sinn der deutschen Westmarkenpolitik sein.

Des Abstimmungsrechts beraubt war auch der weitaus größte Teil jener deutschen Ostmark, die heute vom Reiche gelöst ist. Weder das Memelland und Danzig, noch Posen und die auf Anhieb polnisch gewordenen Teile Westpreußens wurden vor der Entscheidung des Völkerrats befragt oder konnten nach vorläufiger Entscheidung die endgültige Bestimmung ihres Schicksals durch den Stimmzettel fällen. In Oberschlesien hat man zwar die Abstimmung zugelassen, sich aber keineswegs an ihren Ausfall gekehrt, sondern eine ganz willkürliche Grenzfestsetzung vollzogen. So sind die deutschen Randländer in den polnischen Grenzen gewaltig angewachsen, besonders an wirtschaftlichen Werten. Hier haben wir vorläufig die Aufgabe, energisch den Schutz der nationalen Minderheiten zu betreiben und die unmittelbar bevorstehenden Verhandlungen dieser Art über den polnisch gewordenen Teil

Oberschlesiens zu nutzen, um auch das traurige Los der Deutschen in Posen und Pommerellen zu bessern. Einst kommt der Tag, an dem das aufgeplusterte Polenreich durch eigene Unfähigkeit zu fester Staatenbildung der deutschen Ostmarkenpolitik auch wieder ein anderes Gepräge geben wird. Vor allen Dingen gilt es jetzt aber neben dem Schutz der deutschen Minderheiten, das weitere Verschlucken deutscher Gebiete durch dieses Polen zu verhindern. Sowohl Danzig wie Memelland sind in dieser Hinsicht schwer bedroht. Gelingt aber den Polen die Vervollständigung der Einkreisung Ostpreußens durch den polnischen Raubzug auf diese beiden Freistaaten, dann ist auch Ostpreußen erledigt! Gefahr ist im Verzuge. Die Abstimmung im Wilnagebiet ist für Polen eine Brücke auf dem Wege, das Memelland Litauen und ganz Litauen Polen anzugliedern. Danzig wird bereits unter schweren wirtschaftlichen Druck gestellt und sieht mindestens an jedem Monatsersten ein weiteres Stück seiner bescheidenen Selbständigkeit an Polen hinübergleiten. Die Lage der alten, kerndeutschen Hansestadt wird täglich kritischer. Deutsche Markenpolitik hat allen Anlaß, sich gegenwärtig Danzigs und des Memellandes ganz besonders sorgsam anzunehmen.

Gleich kritische Tage durchlebt das Deutschtum in der äußersten Südostmark. Die Abstimmung in Ödenburg ist keine speziell österreichische, sie ist eine deutsche Angelegenheit. Wieder hat sich zu zeigen, was dem Deutschtum in Wahrheit an Selbstbestimmungsrecht verblieben ist. Fällt das deutsche Ödenburg in unfreier Abstimmung an Ungarn zurück, dann folgt ihm über kurz oder lang das Burgenland nach, und dann ist wiederum eine deutsche Irredenta geschaffen, das Hinterland Wiens bedrohlich eingeengt und das politische Verhältnis zwischen Österreich und Ungarn bedauerlich getrübt. Auch trotz Mißlingens des zweiten karlistischen Abenteuers bleibt dann die Gefahr über Wien schweben, daß die durch seine furchtbare Not herbeigeführten Plünderungen umgewertet werden zu bolschewistischen Putschen, von denen ungarische Truppen es „erretten" müßten, was einen Auseinanderfall Deutsch-Österreichs und das selbständige Streben der Alpenländer zum Reich zur Folge haben würde. Daß es für die gesamtdeutschen Interessen ungleich wertvoller ist, wenn auch das gesamtösterreichische Deutschtum einheitlich den Anschlußwillen zu bekunden fähig bleibt, bedarf nicht vieler Worte.

In all seinen eigenen Sorgen darf das verkleinerte Reich die Marken außerhalb seiner heutigen Grenzen, die deutschen Randländer, nicht vergessen und vernachlässigen, in denen heute fast ein Viertel des ganzen, mitteleuropäisch geballten Deutschtums lebt. Muß auch im einzelnen die deutsche Markenpolitik individuell geprägt sein, zwischen Förderung des Selbständigkeitswillens, Erhaltung der Unabhängigkeit, Schutz nationaler Minderheiten, Rückgewinnung und Anschlußwillen weislich modeln, so bleibt einheitlich doch der große Grundzug bestehen, die zwingende Aufgabe für das Deutschtum in den heutigen Reichsgrenzen, für die Erhaltung des Deutschtums, die Sicherung der nationalen Interessen und die engste Knüpfung der kulturellen Bande einzustehen mit allen Kräften, die uns verblieben. Lassen wir von den 80 Millionen Deutschen in Mitteleuropa 20 Millionen ihr Deutschtum verkümmern und rauben, dann werden uns von den 60 Millionen bald noch weitere Teile abgelöst und droht der Rest der inneren Auflösung zu zerfallen. Geben wir uns keiner Selbsttäuschung hin, mißachten wir keine der vielen Gefahren, die an den deutschen Marken drohen und die in ihrer Summe schließlich bis ans deutsche Mark gehen.

A. D.

Die Not des Saarlandes.

Berner Bund.

Während in Oberschlesien das Werk deutschen Fleißes, die Kulturarbeit vieler deutscher Generationen durch das Genfer Diktat in fremde Hände übergeht, befinden sich im Westen des Reiches deutsche Volksgenossen in nicht minder harter Bedrängnis. Durch Paß- und Zollschranken vom Mutterlande abgesperrt, kämpfen die Bewohner des Saargebiets verzweifelt gegen von Frankreich mit rücksichtslosen Mitteln betriebene Versuche, das Saarland politisch, wirtschaftlich und kulturell völlig dem Einflusse Deutschlands zu entziehen und seine Einverleibung als französische Provinz vorzubereiten. Zwar ist das Saargebiet dem Namen nach der Obhut des Völkerbundes unterstellt, als dessen Bevollmächtigte eine gemischte Regierungskommission die staatliche Oberhoheit ausübt. Allein die Bevölkerung hat sich gezwungen gesehen, an den Völkerbund die schwersten Klagen gegen die Kommission und ihre Handhabung der Regierungsgewalt zu richten, und es ist dringend zu wünschen, daß jene Klagen in gerechtem Sinne geprüft werden.

In der Erklärung, die der Kreistag von Saarbrücken, gleich den Kreisen Ottweiler und Saarlouis, dieser Tage beschlossen hat, wird von der Regierungskommission gesagt, sie habe seit ihrer Einsetzung nach Ansicht der Bevölkerung nur das eine Ziel, die Abtrennung des Saargebietes vom Mutterland, betrieben. Es ist, heißt es weiter, allgemein bekannt, daß die Saarregierung in ihrem bisherigen Bestreben, das Saargebiet politisch und wirtschaftlich abzutrennen, auch noch eine kirchliche Abtrennung herbeiführen will. Keine von der Gesamtbevölkerung aufgestellten Forderungen hat Gehör gefunden. Dagegen hat die Regierungskommission, entgegen dem einmütigen Willen des Kreistages, Gesetze geschaffen, die von der Gesamtbevölkerung als bitteres Unrecht empfunden werden. Der Kreistag ersucht die politischen Parteien und die beruflichen Organisationen der Arbeitnehmer der Industrie und des Handels, vom Völkerbund die Abberufung der jetzigen Mitglieder der Kommission, die durch ihr bisheriges Verhalten jedwedes Vertrauen der Bevölkerung verscherzt hätten, zu verlangen. Der Präsident der Kommission möge einem neutralen, am Saargebiet interessierten Staate entnommen werden; er solle der deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig sein. Diese Erklärung des Kreistages ist dem Völkerbund mit der Bitte zur Kenntnis gebracht worden, Vertreter des Völkerbundes ins Saargebiet zu senden, damit sie sich selbst von der geschilderten Lage überzeugen könnten. Ein solcher Schritt würde, so hofft man, doch bewirken, daß zum mindesten das Treuhänderverhältnis im Sinne der Gerechtigkeit gegenüber dem wahren Volkscharakter der Saarländer ausgeübt und dem Rechte der freien Selbstbestimmung kein vertragswidriger Zwang auferlegt wird.

Aus der Klage an den Völkerbund spricht deutlich die Not der entrechteten Saarbewohner, die auch materiell heute in einer trostlosen Lage sind. Wirtschaftlich vernichtend hat die aus politischen Gründen vorgenommene Einführung der Frankenwährung gewirkt, der sich die Bevölkerung vergeblich mit allem Nachdruck widersetzt hat. Auch die Bergarbeiter, die man anfangs durch die Aussicht gewaltiger Lohnerhöhungen geködert hatte, sehen heute ein, daß sie Opfer einer groben Täuschung geworden sind, und erkennen, daß die verhängnisvollen Folgen gerade die Arbeiterschaft besonders empfindlich treffen. Die Einführung der Frankenwährung hat unverzüglich eine große Teuerung bewirkt, wodurch die Lohnsteigerung rasch ausgeglichen wurde. Als Lieferant und Verbraucher jedoch ist das Industriegebiet der Saar durchaus auf das übrige Deutschland angewiesen. Die starke Spannung zwischen Mark- und Frankenwährung aber hat zur Folge, daß die Saarindustrie auf dem deutschen Markt ihre Erzeugnisse nicht mehr absetzen kann. Frankreich und andere Länder kommen als Absatzgebiet nur in beschränktem Maße in Betracht. So sind die bedrohlichen Lähmungserscheinungen, die sich in Industrie und Handel an der Saar schon jetzt zeigen, unschwer zu erklären. Zahlreiche Betriebe sehen sich, da sie in Deutschland nicht mehr konkurrenzfähig sind, zu Einschränkungen und Arbeiterentlassungen genötigt. Die Schwerindustrie arbeitet schon lange mit hohen Verlusten und hat zum Teil den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit nach dem unbesetzten Gebiet verlegt. So wird das einst blühende Industrieland aus politischen Gründen heruntergewirtschaftet. Nebenher gehen die kulturellen Französisierungsbestrebungen, deren Erfolg freilich gerade durch die Gewaltsamkeit, mit der alles betrieben wird, fraglich bleibt. Dem Saarbewohner ist die wirtschaftliche Bedrückung und die politische Entrechtung zu fühlbar, als daß er für solche geistige Beeinflussung empfänglich sein sollte.

Die deutsche Reichsregierung, der das Verfügungsrecht über das Saargebiet genommen ist, besitzt leider keine wirksamen Mittel, den bedrängten Volksgenossen zu helfen. In einem Weißbuch, das dem Reichstag vorgelegt worden ist, gibt sie nunmehr jedoch auf Grund unwiderleglicher Beweisstücke der Öffentlichkeit des In- und Auslandes ein ungeschminktes Bild des schweren Unrechts, das in Versailles gegen die Saarbevölkerung begangen worden ist. Außerordentlich eindrucksvoll ist namentlich die Schilderung des bestimmenden französischen Einflusses auf die Entscheidung der Friedenskonferenz in der Saarfrage. Der über die Verhältnisse gänzlich ununterrichtete Wilson ist durch Clemenceau und Tardieu in geschicktester Weise dahin gebracht worden, wohin man ihn haben wollte. Eine große Rolle spielt dabei die nachweislich gefälschte Adresse von angeblich

15000 Saarländern, die den Anschluß an Frankreich gefordert hätten. Außerdem machte Frankreich ebenso haltlose „geschichtliche Rechtstitel“ geltend, die darauf beruhen, daß das Saargebiet im Laufe von 1000 Jahren zweimal für kurze Zeit gegen den ausdrücklichen Willen der Bevölkerung in die Grenzen des französischen Staates einbezogen war: das erstemal durch Ludwig XIV. von 1680 1697, das zweitemal durch Napoleon I. von 1801 bis 1815. Der „Vorwärts“, der wahrhaftig nicht chauvinistischer Gesinnung verdächtig ist, sagt von dem Weißbuch: „Wir sind verpflichtet, diese zum Himmel schreienden Dinge zur Sprache zu bringen. Wir schulden es insbesondere der proletarischen Bevölkerung des deutschen Saargebiets, die wir nicht in ihrer politischen Entrechtung im Stiche lassen dürfen. Als Sozialdemokraten, die wir grundsätzliche Anhänger des Völkerbundsgedankens sind, würden wir es vorziehen, über die Tätigkeit des Völkerbundes auch einmal Gutes berichten zu können. Aber das, was sich bisher in der Angelegenheit des Saargebiets abgespielt hat, ist nur geeignet, den letzten Rest des Vertrauens, den die Arbeiterschaft in die Idee des Völkerbundes noch setzt, zu untergraben. Es handelt sich da um einen europäischen Skandal, dem schleunigst ein Ende gemacht werden muß. Und weil wir den Völkerhaß leidenschaftlich bekämpfen, weil wir die Ära des wahren Völkerbundes inbrünstig herbeisehnen, gerade deshalb wollen wir unsere Stimme gegen diese Schande erheben und weisen wir alle Freunde des Völkerfriedens und Völkerrechts im In- und Auslande, weisen wir namentlich die sozialdemokratische und gewerkschaftliche Internationale auf das neue Weißbuch hin: es gilt, die Entstehung eines neuen Elsaß-Lothringens zu verhindern!“

Österreichs Not.

Zu den Vorgängen in Wien erhält die

Germania

aus den Kreisen der christlich-sozialen Partei nachfolgende Zuschrift:

Der erste Dezember war für Österreich ein schwarzer Tag. Wien ist heute eine geplünderte Stadt und die österreichische Volkswirtschaft um einen, vielleicht in die Hunderte von Milliarden Kronen gehenden Betrag geschädigt. Nach wie vor liegt Österreich in Politik und Wirtschaft im Kräftefeld zwischen Bolschewismus und Entente-Imperialismus: unter den Fernwirkungen von Paris und Moskau kann Österreich nicht leben und nicht sterben.

Die Plünderung Wiens wäre nicht geschehen, hätte nicht die Entente in der Kreditaktion in Österreich ein überaus grausames Spiel getrieben. Hätte Österreich wenigstens von allem Anfang an, nach Unterfertigung des Vertragsinstrumentes von St. Germain die Gewißheit gehabt, es hätte vom Auslande kein Pfund und keinen Dollar zu erwarten, dann wäre damals, 1919, vielleicht noch der Weg zu einer radikalen Drosselung des Lebenshaushalts, zu einer Auferlegung ungeheurer Opfer für die Bevölkerung, möglich gewesen. So aber hielt man Österreich immer den Kredit als Lockmittel hin, während bis heute nicht einmal die Denkschrift der Wiener Reparationskommission, in der 250 Millionen Dollar für die finanzielle Sanierung Österreichs verlangt worden waren, auch nur der geringsten Beachtung gewürdigt wurde.

Das Ausland schickte keine Kredite nach Wien, wohl aber einen ungeheuren Strom von Fremden aus aller Herren Länder, auch aus den neutralen, die mit der Edelvaluta in der Hand in einem engbegrenzten Teile Wiens eine Hochkonjunktur der Fremdenindustrie, des Vergnügungslebens und der Großstadtschlemmerei großzogen. Je höher hier das Leben pulsierte, desto ärmlicher vegetierte es in den Vorstädten dahin, wo der Wiener Mittelstand sein Heim hat, und wo auch das Proletariat, soweit es nicht selbst an der Scheinblüte der österreichischen Industrie mit Anteil hat, friert und hungert. In diesem Stadium volkswirtschaftlichen Verfalles mit einer Roßkur staatlicher Ersparungen einzusetzen, war vielleicht volkspsychologisch verfehlt, immerhin der letzte denkbare Ausweg vor dem endgültigen Untergang.

Der 1. Dezember selbst war, was Preiserhöhungen betrifft, ein Tag des Schreckens. Alle Tarife und Gebühren wurden auf das 3- bis 5fache erhöht, während die Lohnerhöhungen verhältnismäßig weit dahinter zurückblieben. So kam es zu diesem Ausbruche der Verzweiflung, den man verstehen kann, ohne dabei aber auch verdammenswerte Regungen politischen Nutznießertums zu übersehen. Den ganzen Tag über gab es ein fieberhaftes Wettrennen zwischen Sozialdemokraten und Kommunisten um die Gunst der großen Menge. Wie kürzlich in Berlin, so machten nun auch in Wien die Kommunisten wieder einen Vorstoß: Volksredner auf der Ringstraße sprachen den Jargon Moskaus, auf roten Fahnen blinkte der Sowjetstern. Mehr aber noch als die direkte Einwirkung bolschewistischer Agenten trug zur Radikalisierung der Massen die Furcht der Sozialdemokratie bei, der linke Flügel würde bei einer Politik der Mäßigung und der Warnungen von ihr abfallen. Man entschloß sich zu schweigen, so daß nun auch Regierung und Polizei sich nicht so sehr in den Vordergrund wagten, und die Plünderer sich ziemlich ungehemmt betätigen konnten. Die Parole, die von Moskau über Berlin nach Wien gekommen ist, hat sich gründlich ausgewirkt.

Schwarz in schwarz malt sich nun Österreichs Zukunft, da die anfänglich mit viel Energie begonnene Sanierung seines Staatshaushaltes so gut wie erledigt ist. In der Theorie ließ sich über den Finanzplan ganz gut sprechen. In der Praxis fehlte ihm vor allem eines: die Rücksichtnahme auf das psychologische Moment. Man kann und darf nicht dem einen Teile der Bevölkerung immer wieder predigen, arbeite, spare, hungere, wenn der andere Teil, ohne ehrliche Arbeit zu leisten, ein Leben in Saus und Braus zu führen in der Lage ist. Man kann nicht die Preise der Lebensmittel und Bedarfsartikel von Woche zu Woche um 100 v. H. steigern, während die Löhne und Gehälter immer weiter hinter dem unbedingt notwendigen Ausmaße zurückbleiben. Man darf nicht Korruption, Schiebertum, Bestechlichkeit alles überwuchern lassen, wie es in Österreich geschehen ist. In diesem Staate ist man allmählich so weit gekommen, daß ein Großteil der Bevölkerung an nichts und niemanden mehr glaubt, alles und jeden für käuflich und bestechlich hält. Ein derartiger Staat muß zerfallen, wenn nicht noch im letzten Augenblicke der Weg zur Umkehr gefunden wird. Vielleicht setzen sich im Parlament die Parteiführer zusammen und kommen endlich zu der Erkenntnis, daß die Parteien in dieser furchtbaren Lage die Pflicht haben, alle Demagogie beiseite zu lassen und sich einzig einzusetzen für die Rettung dieses Staates und seiner unglücklichen Bevölkerung.

Die Entente mag aus den Ereignissen in Österreich erkennen, welches Unheil sie durch ihre wahnsinnigen Friedensdiktate angerichtet hat. Was sich in Wien ereignet hat, sich vielleicht schon in nächster Zeit in den Städten der Provinz ereignen wird, kann und wird auch in den Nachbarstaaten eines Tages furchtbare Wirklichkeit werden. Dann aber ist die Ordnung Mitteleuropas für unabsehbare Zeit aufgelöst, dann mag man zusehen, was von Europas sogenannter Kultur und von seinem gesamten Wirtschaftsleben übrig bleiben wird. Die Wiener Ereignisse sind bloß ein Symptom der großen, die ganze Welt erfaßt habende Krankheit.

Washington.

Das erschienene Dezemberheft der demokratischen Monatsschrift:

Die deutsche Nation

enthält die folgenden Betrachtungen:

Der bisherige Verlauf der Washingtoner Konferenz ist vor allem andern ein großer diplomatischer Erfolg Englands. Für das von Handelskrise und Arbeitslosigkeit, der irischen Frage und der Lockerung des Reichszusammenhanges bedrohte Kabinett Lloyd George barg die Initiative des Präsidenten Harding zwei große Gefahren: Das seit der Entscheidung des Weltrieges maßlos gesteigerte Selbstgefühl und die absolute Finanzhegemonie der Vereinigten Staaten konnte sich in der europäischen und in der ostasiatischen Politik von der bisherigen englischen Führung losreißen und dort dem eifrig werbenden Frankreich die zerfallende Entente zu ersetzen, hier im Verein mit Kanada und Australien das englisch-japanische Bundesverhältnis zu zerstören versuchen. Schon heute wird man sagen können, daß die englische Diplomatie diese beiden Gefahren beseitigt hat. Was Kenner der angelsächsischen Welt trotz aller Voraussagen englisch-amerikanischer Entfremdung von vornherein kommen sahen, ist bereits als werdendes Ereignis zu erkennen: Hinter dem dekorativen Schirm oft maß- und würdeloser Schmeichelei, der die innere Abneigung, ja eine gewisse Geringschätzung des Engländers für den Amerikaner verbirgt, sind dem Hardingschen Abrüstungsplan die Giftzähne ausgezogen worden.

Die „Bombe“ des Eröffnungsantrages Hughes war nötig, um der gegen schwere wirtschaftliche und politische Mißstimmung im eigenen Lande ankämpfenden republikanischen Partei durch einen echtamerikanischen „stump“ wieder Vorsprung vor den Wilsondemokraten zu geben. Aber schon Balfours Gegenantrag über den U-Bootbau schmeckte stark nach verteilten Rollen, und diese „unbedingte Zustimmung“, die über die größten sachlichen Gegensätze hinweggleitet, hat auch die folgenden Verhandlungen beherrscht. Briand, der voller Hoffnungen einen durch die französische Kriegspropaganda wohl vorbereiteten Boden zu betreten glaubte, hat sich und der französischen Politik im allgemeinen vielleicht keine Niederlage, aber doch einen ganz ausgesprochenen, bis in die Presse spürbaren Prestigeverlust geholt, und steht in Curzons letzter Rede neben den gerechten angelsächsischen Seemächten beinahe wie früher Deutschland als militärischer Friedensstörer da — jetzt ist den Engländern ihre Politik allmählich Erlösung, von den Bundesgenossen gewissermaßen in zweiter, internationaler Instanz bestätigt. Und schon das deckt einen großen Teil der viel erheblicheren Schwierigkeiten in der ostasiatischen und pazifischen Frage. Alle kleinen und großen Mißgeschicke, die hier zu einer gewaltsamen Lösung beitragen dürften, die Ermordung des gemäßigten japanischen Ministerpräsidenten Hara, die wilde Kolonialagitation des Weltreisenden Northcliffe gegen den ostasiatischen Verbündeten, die ganze bedrängte, man möchte wiederum sagen „eingekreiste“ Lage, in der Japan genau wie Deutschland 1914 durch einen vorübergehenden Augenblick militärischer Überlegenheit zum Losschlagen gestimmt sein könnte: all das hat bis jetzt die amtliche englische Politik nicht von der Linie behutsamster Vermittlung zwischen den pazifischen Gegnern abgebracht, die irgend eine unerwartete Wendung der zukünftigen Weltverhältnisse ebenso zu gemeinsamen Gegnern Englands machen kann. Bei geschickter Benutzung der in Japan selbst hervortretenden Neigung zum Vertauschen des Zweibundes mit einer breiteren Verständigungsgrundlage wird Lloyd George (der immer noch damit kokettiert, entscheidendere Erfolge Washingtons persönlich einzuheimsen), vielleicht auch im fernen Osten die Dinge noch einmal aus der ihm unbequemen Krisis herausführen. Ein weiterer Schritt auf diesem Wege zu angelsächsischer Weltherrschaft, gewiß. Aber, wie es der uns beengende Horizont europäischer Politik vor allem dank der Haltung Frankreichs nun einmal bedingt, vielleicht doch auch ein Schritt zur Befreiung dieser Beengung.

Die Lösung der irischen Krise.

Weserzeitung.

Ist der Jahrhundert alte Streit zwischen Irland und England endgültig begraben? Auf diese Frage wäre eine Antwort heute noch verfrüht. Sicher ist nur, daß die Formel für eine äußere Einigung zwischen Irland und England gefunden wurde. Ihr zuliebe haben zweifellos die Sinnfeiner größere Zugeständnisse gemacht als die englische Regierung. Bekanntlich suchte Devalera, der Führer der Sinnfeiner, in einem der letzten Stadien der Verhandlungen seine Forderungen auf die Spitze zu treiben. Er verlangte ohne weiteres die Anerkennung Gesamt-Irlands als freie unabhängige Republik. Von irgendwelchen Zusammenhängen mit England wollte er nichts wissen und berief sich dabei auf das Selbstbestimmungrecht der Völker, mit dem die Entente während des Krieges ihre Propaganda getrieben hatte. Den Irländern gegenüber wollte die englische Regierung natürlich nichts gelten lassen, und so wurde damals in einem wirklich kritischen Augenblick der Verhandlungen dem Führer der Sinnfeiner die Wahl gestellt zwischen der Anwendung äußerster englischer Militärgewalt oder der Anerkennung der Oberhoheit des Britischen Reiches. Devalera hat jetzt nach längerem, weiterem Parlamentieren die zweite Möglichkeit vorgezogen. Mit dieser Anerkennung der britischen Oberhoheit sind natürlich auch gewisse Maßnahmen verbunden, die sich England damals ausbedungen hat und die sich in der Hauptsache auf eine Einbeziehung Irlands in den englischen Militärbereich erstrecken. Wenn Irland sich in das Britische Reich eingliedert, so wird es sich in Zukunft auch die Unterstellung unter alle diejenigen Schutzmaßnahmen gefallen lassen, die England zur Abwehr feindlicher Angriffe für nötig hält. Das bedeutet die Landung oder Garnisonierung englischer Truppen auf irischem Boden und die Anwesenheit englischer Kriegsschiffe in den irischen Gewässern. Die englische Gegenleistung besteht in der vollen Gewährung dessen, was man seit den Zeiten von Gladstone die Home-Rule nennt. Irland erhält sein eigenes Parlament und seine eigene Verwaltung und wird in seiner äußeren Unabhängigkeit im großen und ganzen den übrigen Dominions gleichgestellt. Sein Verhältnis zu England erhält aber dadurch eine eigene Note, daß es nicht der imperialistischen Spitze des englischen Weltreiches unterstellt wird, d. h. nicht den englischen König als Oberhaupt anzuerkennen braucht, sondern als Republik ein eigenes Dasein führen kann.

Wie weit dieses Abkommen der praktischen Probe standhält, muß sich erst noch zeigen. Die Verhältnisse, die durch das Abkommen geschaffen werden, sind zweifellos einigermaßen kompliziert. Der oft bewährte staatspolitische Sinn der Engländer hat aber immer noch den Hauptnachdruck auf das praktische Leben gelegt, und es ist wohl möglich, daß sich bei gegenseitigem gutem Willen manche Bestimmungen einleben, die sich auf dem Papier verwickelt ausnehmen. Bei alledem sind aber die Schwierigkeiten unverkenbar, die der Durchführung des englisch-irischen Abkommens noch im Wege stehen. Die englische Regierung hat wiederholt versprochen, daß sie ein etwaiges Abkommen mit den Sinnfeinern dem Parlamente zur Annahme vorlegen werde. Wie sich hier die Dinge gestalten, ist noch nicht ganz gewiß. Als weitere Schwierigkeit muß die Haltung der irischen Ulster-Provinz in Rechnung gestellt werden. Das Abkommen wird in der Hauptsache auf Kosten von Ulster geschlossen, das bekanntlich rein englisch besiedelt ist und nicht nur durch diesen Rassengegensatz, sondern auch durch den Protestantismus und die industrielle Tätigkeit seiner Bevölkerung dem ländlichen und katholischen übrigen Irland völlig entfremdet worden ist.

Wie bekannt, stand kurz vor dem Kriege die Bevölkerung von Belfast und der ganzen Ulster-Provinz unter der Leitung von Sir Edward Carson fast vor dem Aufstand gegen die englische Regierung, die damals schon das irische Problem durch die Home-Rule lösen wollte. Inzwischen hat Ulster von England sein eigenes Parlament und seine eigene Regierung erhalten. Wenn es seine eigene Verwaltung wohl auch nicht ganz der irischen Home-Rule opfern soll, so bäumt es sich doch unter der Führung seines Ministerpräsidenten Sir Craig gegen eine Lösung auf, welche die bereits gesetzlich anerkannte Zweiteilung Irlands wieder rückgängig macht und Ulster der irischen Republik eingliedert. Es läßt sich schwerlich annehmen, daß der Widerstand von Ulster dem englisch-irischen Abkommen als unüberwindliches Hindernis im Wege steht. Sir Craig hat als den Grundsatz Ulsters proklamiert, so weit entgegenzukommen, als es die Lebensinteressen von Ulster gestatten. Aber wenn die Schwierigkeiten auch nicht unüberwindlich sind, so werden sie doch voraussichtlich nicht von heute auf morgen zu beseitigen sein.

Deutsch-portugiesisches Abkommen.

Nach langen Verhandlungen ist am 6. Dezember durch Notenaustausch ein deutsch-portugiesisches Abkommen zustande gekommen, durch das Portugal deutschen Waren mit sofortiger Wirksamkeit die Meistbegünstigung zunächst für ein Jahr zusichert. Die portugiesische Regierung hat sich weiterhin verpflichtet, alsbald eine Verordnung zu erlassen, nach der die deutschen Staatsangehörigen in Zukunft in Portugal und seinen Kolonien die gleiche Behandlung genießen werden wie die Angehörigen aller anderen Länder; sie hat fernerhin zugesagt, die bisher noch in Kraft befindliche Kriegsgesetzgebung gegen Deutsche aufzuheben. Weiterhin hat die portugiesische Regierung sich verpflichtet, die beweglichen und unbeweglichen Güter der deutschen Bartholomäus-Wohltätigkeitsgesellschaft zurückzugeben, die deutschen Kirchen und Schulen, die beschlagnahmt und verkauft worden sind, zwecks Rückgabe zurückzukaufen oder im Falle des Mißlingens die Grundstücke und das bewegliche Vermögen derselben durch andere gleiche Werte zu ersetzen, die privaten Effekten aus den deutschen, bei Kriegsausbruch in Portugal beschlagnahmten Dampfern von der Zahlung aller Kosten für Lagerung und Verwaltung zu befreien und die Versteigerung deutscher Güter einzustellen. Die portugiesische Regierung erklärt außerdem, daß sie nicht die Absicht hat, von der Ermächtigung des bekannten § 18, Anlage 2, zu Teil 8 des Friedensvertrages Gebrauch zu machen, daß sie vielmehr dem Parlament den Entwurf eines Gesetzes vorlegen wird, durch das auf dieses Recht verzichtet wird. Außerdem hat sich die portugiesische Regierung bereit erklärt, gegen wirtschaftliche Zugeständnisse seitens Deutschlands das noch nicht liquidierte bewegliche und unbewegliche deutsche Eigentum in Portugal und seinen Kolonien zurückzuerstatten. Die Festsetzung der Einzelheiten über diesen Punkt bleibt weiteren Verhandlungen vorbehalten.

Zu dem Abkommen bemerkt

Der Tag:

Die Bedeutung dieses Abkommens liegt darin, daß Portugal das erste ehemals feindliche Land ist, das Deutschland die volle uneingeschränkte Meistbegünstigung gewährt. Und ferner den soeben erhöhten portugiesischen Zolltarif auf Deutschland nicht anwendet. Das Abkommen nimmt Deutschland nur von denjenigen Vorteilen aus, die Portugal Spanien und Brasilien gewährt. Alle übrigen Vorteile werden auch Deutschland zugewendet. Wichtig ist ferner der Verzicht Portugals auf die Valutazuschläge.

Die Gegengabe Deutschlands besteht darin, daß es sich verpflichtet, eine gewisse Menge portugiesischer Spezialweine (Madeira und Portwein) nach Deutschland hineinzulassen, um den zurzeit darniederliegenden portugiesischen Weinhandel zu stärken. Die Menge wird übrigens beträchtlich geringer sein als die von Deutschland vor dem Kriege eingeführte. Die deutsche Ausfuhr nach Portugal hat sich in der letzten Zeit besonders, was Handelswaren und Maschinen anbelangt, sehr gehoben. Diese Ausfuhr wird sich jetzt erst recht steigern. Die portugiesische öffentliche Meinung setzte sich für die Wiederaufnahme der alten guten Beziehungen ein. Sehr erfreulich ist die Rückgabe der deutschen Schulen in Lissabon und Oporto und des Eigentums der über 100 Jahre zur Unterstützung Deutscher segensreich wirkender Bartolomäus-Gesellschaft.

Kleine politiſche Nachrichten

Der Kappisten-Prozeß vor dem Reichsgericht.

Am 7. Dezember begann vor dem Reichsgericht in Leipzig der Prozeß gegen die der Teilnahme an dem Kapp-Putsch im März 1920 verdächtigen Personen, deren die Regierung habhaft werden konnte. Bereits Ende Oktober sollte gegen den bekannten früheren Berliner Polizeipräsidenten Traugott von Jagow, den Kapp-Minister des Innern, und den Vorsitzenden des Bundes der Landwirte Freiherrn von Wangenheim-Klein Spiegel, der als Landwirtschaftsminister in Aussicht genommen war, verhandelt werden. Der Prozeß wurde damals vertagt, weil es hieß, daß sich weitere beteiligte Persönlichkeiten, wie Oberst Bauer, Hauptmann Pabst, Kapitän Ehrhardt, gegen die Zusicherung freien Geleits dem Richter stellen wollten. Die Annahme erwies sich jedoch als irrig, und dadurch entfiel der Grund für eine längere Vertagung. Inzwischen war aber bei einem Versuch, die Grenze zu überschreiten, auch der Arzt und Schriftsteller Sanitätsrat Dr. Schiele-Naumburg verhaftet worden, so daß gegen diesen, gegen Herrn von Jagow und Freiherrn von Wangenheim gleichzeitig verhandelt werden kann. Übrigens befinden sich jetzt alle drei Angeklagten auf freiem Fuß, da sie gegen Kautionsstellung von der Untersuchungshaft entbunden wurden.

Die Anklage, die der Oberreichsanwalt Ebermayer vertritt, gründet sich in der Hauptsache auf § 82 Ziffer 2 des Strafgesetzbuches: „Wer es unternimmt, die Verfassung des Deutschen Reiches . . . gewaltsam zu ändern, wird wegen Hochverrats mit lebenslänglichem Zuchthaus oder lebenslänglicher Festungshaft bestraft. Sind mildernde Umstände vorhanden, so tritt Festungshaft nicht unter fünf Jahren ein. Neben der Festungshaft kann auf Verlust der bekleideten öffentlichen Ämter, sowie der aus öffentlichen Wahlen hervorgegangenen Rechte erkannt werden."

Riesenkosten der Feindkontrolle.

In einigen Blättern ist dieser Tage eine Notiz über die Kosten der interalliierten Kommission erschienen, die irrige Angaben enthält. Die Gesamtkosten der Kommissionen in Deutschland sind weit höher. Die dort genannten Zahlen können sich nur auf Berlin allein beziehen. Die Gesamtsummen der Auslagen für Kommissionen, abgesehen von den weiter unten aufgeführten Kosten, betragen für den Monat Oktober 23 457 641,63 M. Sie verteilen sich u. a. wie folgt: Berlin: 1 250 330,50 M., Breslau: 248 341,75 M., Kassel: 111 645 M., Koblenz: 121 960,75 M., Dresden: 204 546,61 M., Düsseldorf: 209 588 M., Kiel: 157 627,33 M., München: 2 401 003,99 M., Stettin: 215 543,60 M., Stuttgart: 245 148,20 M., kleinere Städte: 291 9 5,99 M. — Es fehlen noch die Zusammenstellungen für Königsberg i. Pr. und für Bremen.

Die übrigen Kosten umfassen: Kosten für Unterbringung von Offizieren, für Unterbringung für Mannschaften, für Instandsetzung von Kraftwagen, für Geschäftszimmer, für das deutsche Personal, Kosten allgemein sachlicher Natur, Kosten für Heizung und Beleuchtung, Kosten für sanitäre Zwecke und Kosten anderer Art, die unter den vorstehenden nicht unterzubringen sind. Die Kosten für die Gehälter der Mitglieder der Kontrollkommissionen sind in der obigen Aufstellung nicht inbegriffen.

Die Zerstörung der deutschen Industrie.

Die Abordnung der Genfer Arbeitskonferenz hat nach Essen auch die anderen Städte der westdeutschen Industrie besucht und dort die gleichen Erfahrungen, wie aus Spandau und Erfurt, mitgenommen. In Elberfeld besuchte sie die dortigen Farbwerke von Friedrich Beyer und stellte fest, daß allein in dem Hauptwerk Leverkusen 25 Millionen Mark für die Zerstörung von Anlagen aufgewendet werden müssen und Werte im Gesamtbetrage von 50 Millionen Goldmark allein in Leverkusen auf Befehl der Interalliierten Kontrollkommission vernichtet werden mußten.

Im übrigen ist auch daran festzuhalten, daß die große chemische Industrie Deutschlands sich erst während des Krieges, nachdem die völkerrechtswidrige Blockade eingesetzt hatte, auf die Herstellung von Sprengstoffen und Kriegsmunition einstellten, aber zu diesem Zwecke überall neue Fabriken bauten. Diese Kriegsfabriken sind gemäß den Bestimmungen des Friedensvertrages dem Erdboden gleichgemacht worden. Die Interalliierte Kontrollkommission hat in dieser Beziehung ihre Pflicht und Schuldigkeit wahrhaftig bis zum Äußersten getan. Darüber hinaus soll nun aber die deutsche chemische Industrie in ihrer eigentlichen Friedensarbeit gestört werden. Das Leverkuser Werk stellt jetzt ausschließlich Farbstoffe, Mittel zur Vertilgung von Motten, zur Bekämpfung von Unkraut und Ungeziefer, und namentlich auch neue pharmazeutische Erzeugnisse her. Unter den letzteren ist es in vierzehnjähriger wissenschaftlicher Forschungsarbeit gelungen, ein Mittel zu finden, das die Welt wahrscheinlich von der furchtbaren Schlafkrankheit befreien wird.

Todesfälle

Bischof Korum †.

In Trier ist am 4. Dezember infolge einer Herzlähmung Bischof Dr. Korum verschieden.

Mit Bischof Korum ist einer der bedeutendsten und volkstümlichsten Männer der katholischen Kirche, der Führer des rheinischen Katholizismus, dahingegangen. Man kann sich noch der imposanten Volkskundgebungen zum Bischofsjubiläum des 81 jährigen entsinnen, die im August dieses Jahres das gesamte Rheinland und besonders Trier bewegten und der treudeutschen Gesinnung des Jubilars entsprechend eine große nationale Feier im besetzten Gebiet wurden.

Dr. Michael Felix Korum wurde am 2. November 1840 in Wickerschweier im damals französischen Elsaß geboren, studierte 1860—65 in Innsbruck Theologie und wurde 1866 Professor der Philosophie und Domherr in Straßburg. Am 12. August 1881 wurde er, als erster Bischof nach dem Kulturkampf, zum Bischof von Trier ernannt. 1891 veranstaltete er die Ausstellung des „Heiligen Rockes" in Trier, die von annähernd zwei Millionen Pilgern besucht wurde. 1903 erregte sein Erlaß gegen die konfessionslosen höheren Töchterschulen, der seine streng gläubige Gesinnung offenbarte, Aufsehen. Auf den deutschen Katholikentagen ist Bischof Korum, der auch als ausgezeichneter Kanzelredner galt, häufig hervorgetreten. 1896 war er zum päpstlichen Hausprälaten und Thronassistenten ernannt sowie in den römischen Grafenstand erhoben worden.

Hermann Amandus Schwarz †.

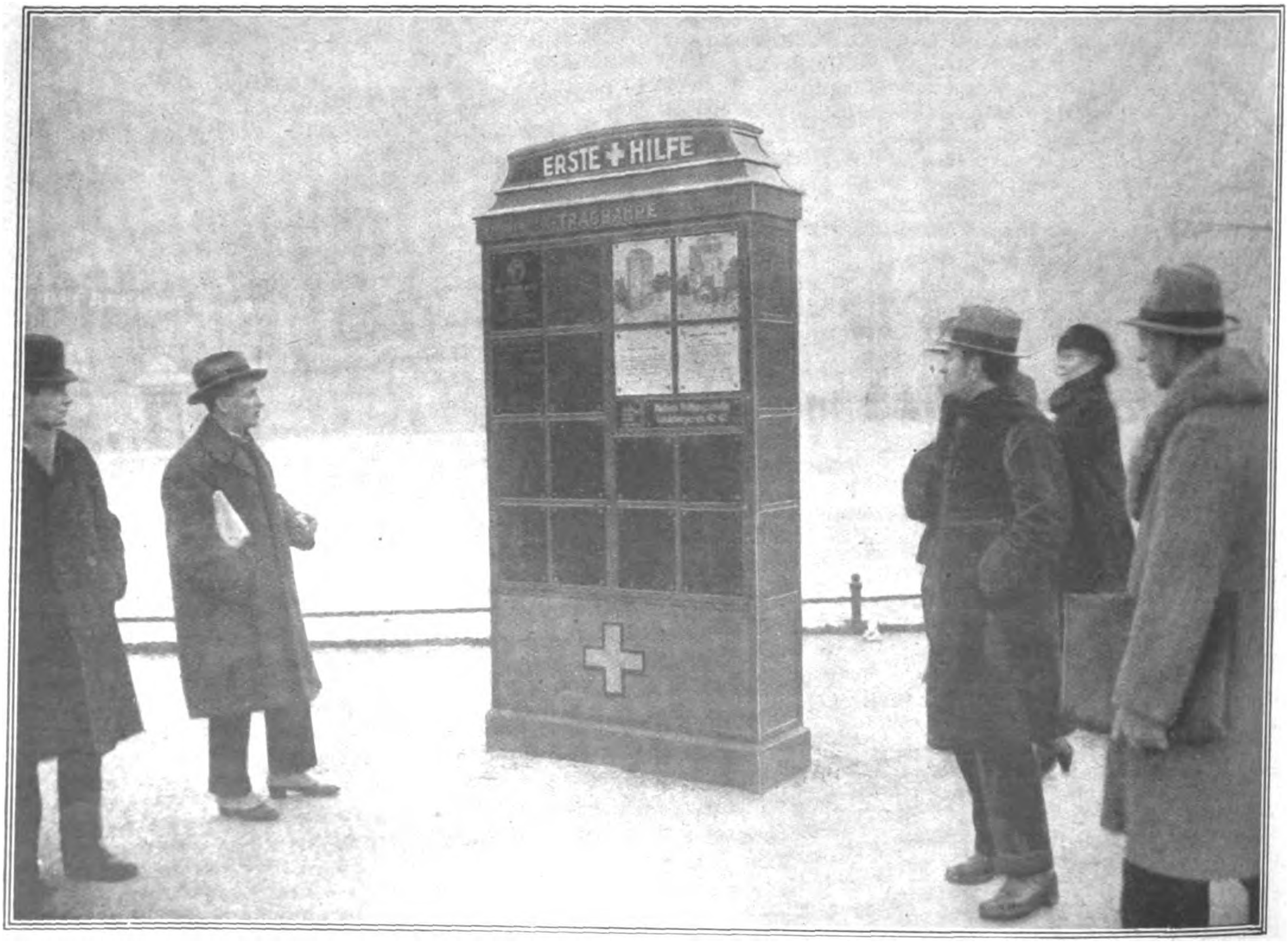
Professor Hermann Amandus Schwarz, der berühmte Mathematiker der Berliner Universität, ist in seiner Wohnung in Berlin-Grunewald im Alter von 79 Jahren gestorben. Geboren zu Hermsdorf (Schlesien), lehrte er 1867—1869 in Halle, 1869—1875 in Zürich, 1875—1892 in Göttingen und 1902—1917 in Berlin. Die Universität Kristiania ernannte ihn 19 2, die Technische Hochschule in Zürich 1914 (zu seinem 50jährigen Doktorjubiläum) zum Ehrendoktor der Mathematik. Seine wichtigsten Untersuchungen liegen auf dem Gebiet der Beziehungen zwischen Algebra und Geometrie. Für den praktischen Gebrauch sind die „Formeln und Lehrsätze zum Gebrauch der elliptischen Funktionen" bestimmt, die er 1893 nach Vorlesungen und Aufzeichnungen seines Lehrers Weierstraß herausgab. In den „Gesammelten mathematischen Abhandlungen" (1890) vereinigte er seine eigenen mathematischen Arbeiten.

Atl. Phot. Co.

Prof. Elis Stroemgren,
der berühmte Astronom, dem der Friedensnobelpreis zuerkannt wurde.

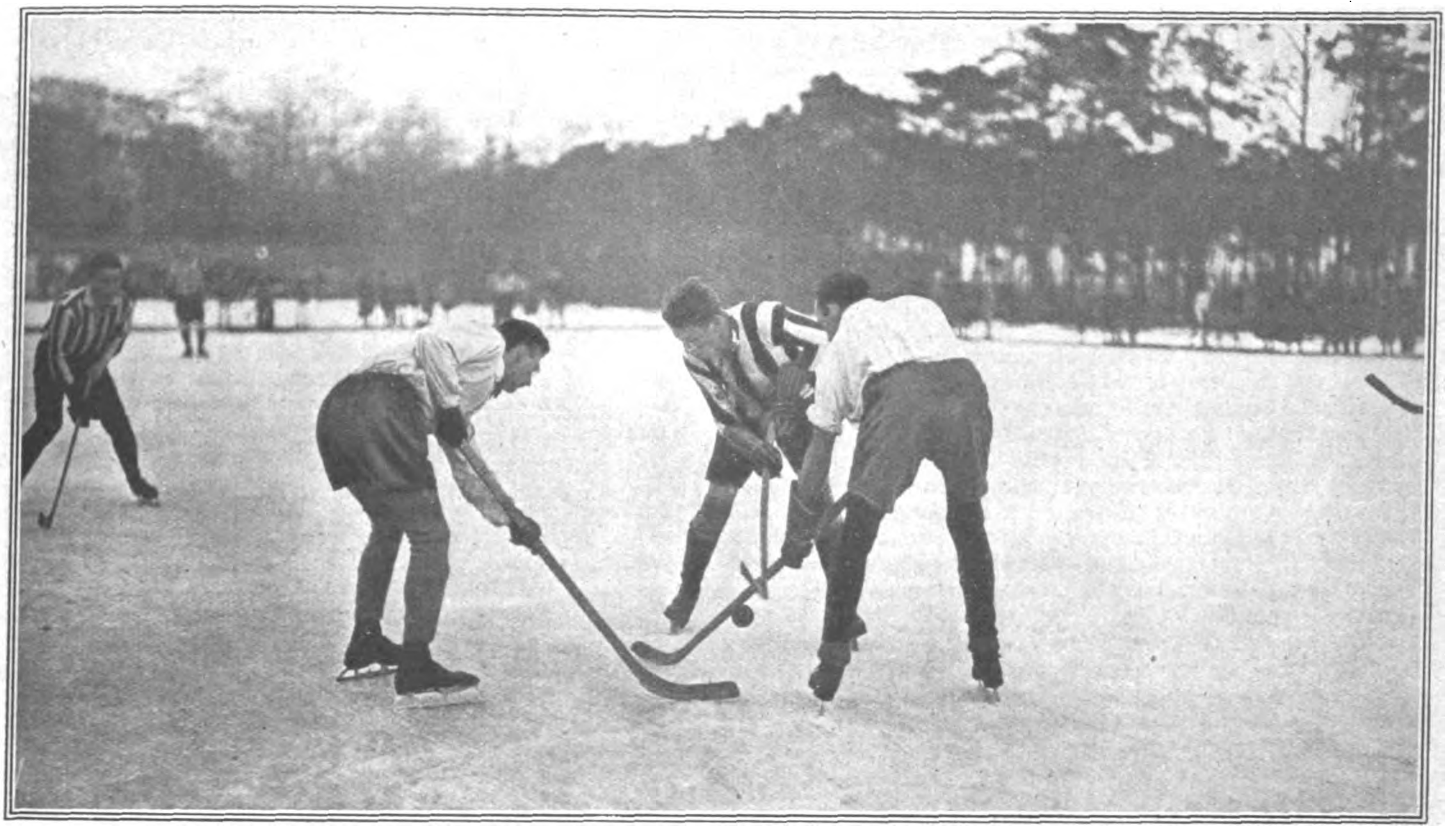
Phot. A. Groß, Berlin.

Der Kronprinz von Japan
hat die Thronfolge für seinen erkrankten Vater übernommen.



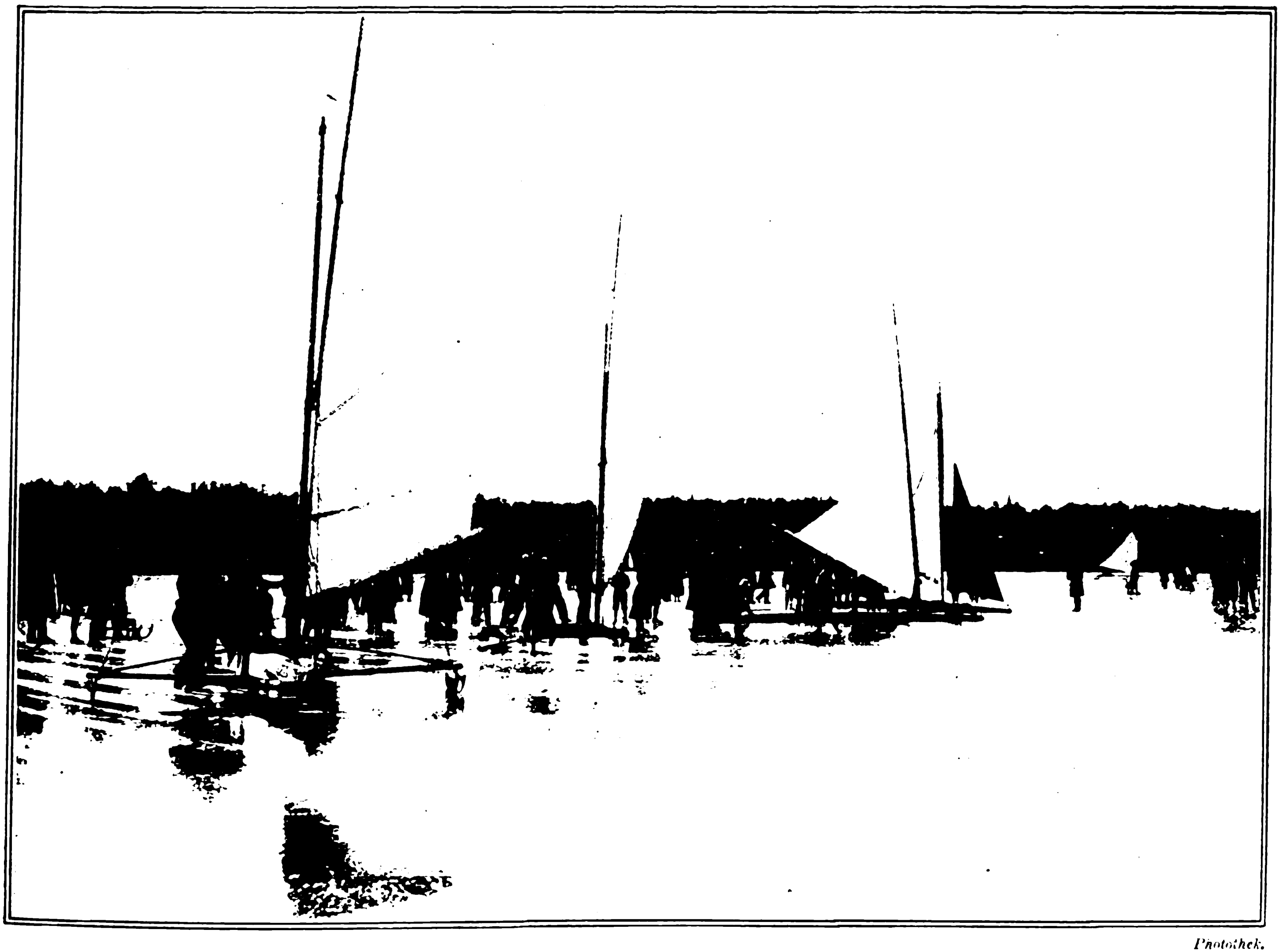
Phot. Carl Fernstaedt, Berlin.

Neuerscheinungen im Berliner Straßenleben: Erste Hilfe.
Am Alexanderplatz wurde ein Schrank aufgestellt, der im Innern Verbandtisch, Tragbahre, Medikamente und Verbandzeug enthält, so daß bei Straßenunfällen schnellste Hilfe geleistet werden kann.



Photothek.

Eishockeyspiel München-Berlin: Im Kampf um den Ball.
Der Berliner Schlittschuh-Club siegte gegen die Münchener Mannschaft mit 7 : 1.



Photothek.

Eissegelregatten auf dem Wannsee bei Berlin: Am Start.
Der Potsdamer Yacht-Club eröffnete mit zwei wohlgelungenen Fahrten, die unter äußerst günstigen Verhältnissen stattfanden, den diesjährigen Eissegelsport.

Das Deutſchtum im Auslande

Der deutsche Lektor im Auslande.

Von Prof. Dr. Wilhelm Moestne, Berlin-Grunewald.

Bei Gelegenheit eines Besuches in Kristiania im Herbst 1919 erfuhr ich, daß der an der Universität wirkende Lektor der deutschen Sprache ein Norweger sei. Vorübergehend hatte ein deutscher Literaturhistoriker dieses Amt inne gehabt; nach seiner Abberufung wurde aber ein Norweger mit dem Lektoramt betraut, da sich trotz aller Bemühungen ein deutscher Bewerber nicht fand. Ein solcher Fall darf sich unter keinen Umständen wiederholen; er bedeutet einen schweren nationalen Verlust. — Der deutsche Lektor an ausländischen Universitäten ist ein an beneidenswert günstiger Stelle stehender Träger des deutschen Gedankens, ein in vorderster Reihe arbeitender Pionier des Deutschtums. Seine amtliche Tätigkeit besteht darin, die Studierenden der deutschen Philologie sprachlich auszubilden und in die deutsche Kultur einzuführen. Er übt einen ungemeinen Einfluß aus, da er indirekt jahrzehntelang auf die Schuljugend einwirkt. Seinen akademischen Einfluß kann er dadurch vertiefen und erweitern, daß er zu seinen Studenten auch außerdienstliche Beziehungen unterhält und auch das Stadtpublikum zu seinen Vorlesungen heranzieht. — Neben seiner akademischen Tätigkeit sollte sich der Lektor zwei weitere Aufgaben stellen: erstens sollte er sich bemühen, der geistige Berater, vielleicht sogar der geistige Führer der Auslanddeutschen zu werden; zweitens sollte er die Rolle eines Sachverständigen in Fragen der deutschen Kulturpolitik im Ausland übernehmen. — Die Berufung der Lektoren sollte möglichst auf diplomatischem Wege erfolgen. Die Lektoren sollten Reichsbeamte werden; es müßte ihnen der Rücktritt in den Heimatdienst ermöglicht werden. — Es wird nicht ganz leicht sein, geeignete Persönlichkeiten für diese umfassende verantwortungsvolle und aufopferungsvolle Tätigkeit zu finden. Der Lektor sollte Gelehrter und Mann der Tat sein; er muß philologisch-historisch-künstlerische Interessen verbinden mit Initiative und Organisationstalent. In der Regel werden sich geprüfte Kandidaten der deutschen Philologie und der Geschichte um die Lektorate bewerben. Eine zweisemestrige Ausbildung scheint mir unerläßlich, und zwar in: 1. allgemeiner und 2. spezieller Auslandkunde; 3. Kultur der Gegenwart; 4. Allgemeine Kulturgeschichte, besonders Kunst; 5. Phonetik und Bühnensprache; 6. Vortragskunst. Die theoretischen Studien sind durch eine praktische Ausbildung zu ergänzen, und zwar durch Besuch der Vorlesungen und Übungen der neusprachlichen Lektoren und der Kurse für Ausländer sowie durch Arbeiten in der Kulturabteilung des Auswärtigen Amts und in den Auslandinstituten. Vorlesungen über allgemeine Auslandkunde sind bisher noch nicht gehalten worden. Sie hätten folgende Themata zu umfassen: 1. Deutschtum im Ausland. 2. Auswanderung. 3. Geistiger Einfluß auf das Ausland. 4. Austausch geistiger Werte. 5. Auslandinstitute des In- und Auslandes. 6. Organisation der Auslandstudien. 7. Auswärtige Politik. 8. Außenhandel. 9 Weltverkehr. 10. Weltpresse. 11. Weltsprachen. 12. Internationale Organisationen. — Die spezielle Auslandkunde erstreckt sich auf die Kultur desjenigen Landes, in dem der Lektor zu wirken gedenkt Die Kultur der östlichen Völker im Überblick kennen zu lernen ist im Orientalischen Seminar Gelegenheit. Für die westlichen Völker fehlen solche Übersichten bisher noch. Bemerkenswerte Ansätze finden sich an der Hochschule für Politik, die jetzt eine besondere Abteilung für Auslandstudien gründet; an der Universität Berlin in den vom wissenschaftlichen Beirat für Auslandstudien veranstalteten Vortragsreihen; im Nordischen Institut in Greifswald; im Holland-Institut in Frankfurt a. M. — Auf das Studium der deutschen Gegenwartskultur (ebenfalls im Überblick) lege ich besonderen Nachdruck. Auch hierfür ist ein neuer Vorlesungstyp erst zu schaffen; er hat folgende Stoffgruppen zu umfassen: 1. Der Deutsche. 2. Die geistige Welt. 3. Das öffentliche Leben. 4. Das praktische Leben. 5. Führende Geister. — Der Lektor muß natürlich sein Deutschland aus eigener Anschauung kennen. Er muß alle Gaue durchstreifen, Naturschönheiten genießen, Altertümer studieren, Kunstwerke im Original auf sich wirken lassen, Meisterwerke der Technik bewundern, Sprache und Sitten des Volkes studieren.

Solche Studien stellen auch eine zweckmäßige Vorbildung für andere Berufe dar; u. a. könnte ein Lektoratskandidat auch Lehrer des Deutschen und der Geschichte an Auslandschulen werden, ferner Hochschuldozent für Ausländerkurse, Volkshochschuldozent für deutsche Kultur, freier Dozent im Ausland, Fremdenlehrer, Journalist für Kultur- und Literaturberichterstattung.

Ebenso wichtig wie die Ausbildung des Nachwuchses ist die Beeinflussung der im Amt befindlichen Lektoren. Das Auswärtige Amt sollte Berichte über den gegenwärtigen Stand der Lektorate, ministerielle Vorschriften, Büchereiwesen, Anschauungsmittel usw. einfordern. Wo kein deutsches Seminar vorhanden, sollte die Gründung eines solchen angeregt werden. Empfehlenswert ist der Anschluß der Auslandlektoren an den Reichsverband der deutschen Lektoren. Dieser Bund würde sicher dafür sorgen, daß die Kameraden im Ausland die geistige Führung mit der Heimat behalten.

Das Deutsche Archäologische Institut in Athen.

Das Archäologische Reichsinstitut, das seit fast 50 Jahren die deutsche Wissenschaft in Athen vertrat, war 1916 geschlossen worden, als seine Leiter zusammen mit dem deutschen Gesandten auf Verlangen der Entente Athen verlassen mußten. Bald darauf, als die Griechen nach der Vertreibung König Konstantins selbst am Kriege gegen uns teilnahmen, beschlagnahmte die griechische Regierung das Institutsgebäude und verwendete es als Töchterschule. Nach Friedensschluß aber gab die Venizelossche Regierung das Gebäude dem Deutschen Reich zurück, obwohl sie nach dem Vertrag von Versailles berechtigt gewesen wäre, es zu behalten oder nur gegen Zahlung von mehreren Millionen Mark herauszugeben. Sie tat das, wie sie erklärte, wegen der großen Verdienste, die das Deutsche Institut sich um Griechenland erworben habe. Im vorigen Herbst hat dann Prof. Franz Studniczka, der Archäologe der Leipziger Universität, das Institut wieder eröffnet, die Vorträge und andere Arbeiten wieder aufgenommen und auch die Beziehungen zu den Instituten der anderen, auch der feindlichen Nationen wieder angeknüpft. In diesem Sommer leitete Prof. Ferdinand Noack, der Archäologe der Berliner Universität, ebenfalls nur vorläufig, das Institut, an dem wieder mehrere jüngere Archäologen ihre Studien fortsetzen. Für den nächsten Winter ist Prof. Dr. Ernst Buschor aus Freiburg i. Br. zum dauernden Leiter des Instituts ernannt worden.

In Zukunft kann die Anstalt, wie jetzt Dörpfeld, der frühere Leiter des Instituts, in der Zeitschrift „Hellas“ schreibt, infolge der Geldentwertung zunächst nicht mehr daran denken, große eigene Grabungen in Griechenland vorzunehmen, wie es vor dem Kriege geschah, sondern muß sich auf kleine Nachgrabungen und auf die übrigen Gebiete seiner Arbeiten beschränken, besonders auf die Lehr- und Forschungstätigkeit. Allerdings ist für die jungen Gelehrten, die in Athen ihr in Deutschland abgeschlossenes Studium fortzusetzen wünschen, das Leben dort außerordentlich teuer geworden, doch können sie sich durch Erteilen von Unterricht an der deutschen und an griechischen Schulen leicht die Mittel erwerben, um in Griechenland leben zu können; in ähnlicher Weise haben schon früher manche deutsche Archäologen einen längeren Aufenthalt im Süden ermöglicht. Bei der griechischen Regierung, so fügt die Seemannsche „Kunstchronik“ hinzu, finden das deutsche Institut und alle seine Mitglieder jetzt wieder volle Unterstützung; sie werden wie vor dem Kriege bei den griechischen Ausgrabungen zugelassen und sogar beteiligt. Die reiche Bibliothek des Instituts, die durch den Krieg nicht gelitten hat, wird wieder von griechischen und fremden Archäologen benutzt, wie auch die Veröffentlichungen der verschiedenen Institute wieder ausgetauscht werden.

Ein dänischer Astronom für deutsche Wissenschaft.

Die aus Stockholm kommende Meldung, daß der Direktor der Kopenhagener Sternwarte, Professor Strömgren, den Friedens-Nobelpreis erhalten hat, wird auch bei uns sehr beifällig begrüßt werden. Auch in den Kreisen deutscher Astronomen genießt der dänische Gelehrte, dessen Bild wir vorstehend bringen, großes Ansehen. Sein Verdienst ist es, daß die über Deutschland verhängte Sperre auf dem Gebiet der Astronomie nicht durchgeführt wurde. Während des Krieges besuchte er wiederholt Deutschland, er trug ferner dafür Sorge, daß die wissenschaftlichen Produktionen des Auslandes zu uns gelangten und besonders auch, daß die wichtigsten Entdeckungen an die Astronomische Zentralstelle in Kiel übermittelt wurden. Auf der Tagung der Astronomischen Gesellschaft, die Ende August in Potsdam stattfand, hatte Professor Strömgren den Vorsitz. In seiner Eröffnungsrede führte er, wie im Oktoberheft des „Sirius“ mitgeteilt wird, folgendes aus: „Wir wissen alle, mit welchen großen Schwierigkeiten die deutsche Wissenschaft zu kämpfen hat. Alle, die wir hier zusammengekommen sind, hegen für die deutsche Wissenschaft die größte Bewunderung und die wärmste Sympathie, und wir wissen, daß aus allen Ländern der Erde der deutschen Wissenschaft eine solche Sympathie entgegenströmt, auch in unzähligen Fällen, wo diese Sympathie noch nicht in Tat oder in offiziellen Worten bezeugt wird. Ein angesehener italienischer Astronom schrieb mir vor kurzem: „Ich möchte die Gelegenheit benutzen, den Kollegen, die sich in Potsdam versammeln, meine aufrichtige Sympathie auszudrücken, und ich weiß mich hierin einig mit den anderen italienischen Astronomen. Wir sind alle der Überzeugung, daß die deutsche Astronomie den Druck der äußeren Schwierigkeiten überwinden und ihre hervorragende Stellung in der gelehrten Welt behaupten wird.

Professor Strömgren wurde auch für die nächste Amtsperiode zum Vorsitzenden der Astronomischen Gesellschaft gewählt. Es ist erfreulich, daß ihm so Gelegenheit geboten wird, seine vermittelnde Tätigkeit fortzusetzen, denn die Astronomen, diese „geselligsten unter allen Einsiedlern“, wie Goethe sie nennt, sind auf Zusammenarbeiten angewiesen. Das beste Beispiel dafür bietet Keppler, der aus den Beobachtungen Tycho de Brahes seine bekannten Gesetze ableitete. L. Metger.

Zweite Heimat.

Für Dezember/Januar steht in Frankfurt a. M. eine überaus wertvolle Ausstellung in Aussicht; die Ausstellung des Deutschen Auslands-Institutes (erstmalig in Stuttgart gezeigt) wird, vom Frankfurter Meßamt technisch durchgeführt, unter dem Namen „Zweite Heimat“ am 20. Dezember in Haus Werkbund eröffnet. Eine Schau, die dem Deutschtum im Auslande gewidmet ist und die dem Auswanderer beratend zur Seite stehen will. Alle Fragen, die mit der Auswanderung verknüpft sind: welche Gebiete gegenwärtig dem Auswanderer offen stehen, welche Lebens- und Verdienstmöglichkeiten er dort findet, welcher Geldmittel er benötigt usw., werden an Hand eines reichen, ausgewählten Anschauungsmaterials, das in Frankfurt noch aus Beständen der Museen und privaten Sammlungen ergänzt und bereichert wird, beantwortet. Gleichzeitig aber wird die Ausstellung Kunde geben von dem Leben der Auslanddeutschen, ihren Interessen, von den Lebens-, Arbeits- und Aufstiegmöglichkeiten und mit dazu beitragen, daß die Verbindung zwischen den Ausgewanderten und dem Mutterlande eine innigere wird als bisher.

Länder-und Völkerkunde

Neues von Kapitän Scotts letzter Südpolfahrt.

Der erste Offizier bei der letzten antarktischen Expedition Kapitän Scotts, bei der dieser große Polarforscher den Tod fand, der Kapitän E. R. G. Evans hat soeben ein Buch „Südwärts mit Scott“ veröffentlicht, in dem er seinen Anteil an dem letzten tragischen Abenteuer Scotts erzählt. Als Scott im Sterben lag, kritzelte er die Worte nieder: „Die Dinge haben sich gegen uns gewandt.“ Man verstand bisher nicht recht, was er damit gemeint, aber Evans deutet uns nun diese letzten Worte Scotts. Eine beständige Folge von Unglücksfällen hemmte die Südpolarfahrt vom Anfang bis zu ihrem traurigen Ende. Scott brach bereits schlecht mit Vorräten versorgt auf; er trat seine letzte Reise in jeder Hinsicht gehemmt an. Seine Ponnies starben, die Motorschlitten versagten; sogar die Hunde bewährten sich nicht, und es waren ihrer zu wenige. Mit jedem Fehlschlage mußte er deutlicher erkennen, daß sich die Möglichkeit, sein Ziel zu erreichen, verringerte. Das Letzte, was auf seine Nerven einstürmte, war die Nachricht, daß Amundsen auf einem andern Wege einen Vorstoß nach dem Südpol gemacht habe. „Kapitän Scott hielt sich sehr tapfer,“ berichtet Evans, „besser als einer von uns, denn er hatte ja schon vorher so schwere Abenteuer in diesen Gegenden bestanden. Er war es, der das Reisen in der Antarktik mit Schlitten begonnen und durchgeführt hatte; wir waren mit ihm sehr, sehr bekümmert über das Unglück, das uns verfolgte.“ In seinem neuen Buch gibt Evans großartige Schilderungen von der grausigen Größe der antarktischen Landschaft. „Wie düster und erbarmungslos blickten die westlichen Berge,“ schreibt er, „wie kalt und hartherzig zeichneten sich die Linien vom klaren Himmel ab, und wie aschgrau waren die plumpen Eismassen, die dies trübe erfrorene Land umgürten. Die Eisbarriere in ihrer schaurigen Einsamkeit ist vielleicht derjenige Teil der Erdoberfläche, der am meisten Verzweiflung einflößt, mit alleiniger Ausnahme des Hochplateaus, das die eisige Oberfläche der großen antarktischen Bergkette bildet.“ Alles um sie her war schaurig und öde. „Wir wanderten unter dem Schatten des Erebus, des großen antarktischen Vulkans, und in jener mir stets unvergeßlichen Nacht spielten die südlichen Lichter, eine Art von Morgenröte, stundenlang am Himmel. Erst entzündeten sich senkrecht aufschießende Strahlen wie ein Riesenfächer elektrischer Flammen, und dann dehnten sich diese Strahlen zu einer dünnen fahlroten Schicht aus. Diese verblaßte und erglühte abwechselnd und verschwand dann in einem Augenblick. Die unheimliche Glut dieser erhabenen Vision erweckte in uns allen ein Vorgefühl kommender Schrecken.“ Die Einsamkeit und Stille dieser Natur wurde allmählich fast unerträglich. „Die gräßliche Abwesenheit jedes Lebens packte unsere Herzen wie mit Krallen des Entsetzens. Selbst unsere Schritte waren unhörbar, da die Füße in den weichen Pelzstiefeln steckten. Das Schweigen war gespenstisch, denn außer dem Klang unserer eigenen Stimmen und dem dumpfen Stöhnen der Schlitten, wenn sie über Risse und Sprünge gingen, war kein Laut, der uns an die übrige Welt erinnert hätte.“

Evans berichtet dann von den eigenen Gefahren, die er und seine Genossen zu bestehen hatten, als sich Scott von ihm trennte, um den endgültigen Vorstoß nach Süden zu machen, und er nach Norden marschierte, um das Depot aufzufinden und Hilfe zu bringen. Sie gerieten plötzlich unter eine solche Unzahl von Gletscherspalten, daß ihnen ein sicherer Tod bevorstand, wenn sie sich nicht herausfanden. Wir saßen alle drei auf dem Schlitten. Wir waren vollkommen erschöpft, unsere Kehlen waren trocken und wir konnten kaum sprechen. Es herrschte kein Wind und die Sonne kroch langsam am südlichen Horizont weiter, sich scharf von dem stahlblauen Himmel abzeichnend. Wir waren in dieser unheimlichen Natur dem Wahnsinn nahe. Irgend etwas mußte geschehen. Ich stand auf und sagte: „Ich muß nach einem Ausweg suchen; so können wir nicht bleiben.“ Er schleppte sich dann über eine Reihe von Eisbrücken und erreichte schließlich ein großes Eistal. „Ich stand still und überblickte das wundervolle Tal, und dann fiel ich auf meine Knie und dankte Gott, daß er mir einen Ausweg gezeigt hatte. Dann sprang ich auf meine Füße und lief kühn vorwärts. Plötzlich sah ich das weiche leuchtende Bett des Gletschers selbst vor mir und weiter im Nordwesten den seltsamen rötlichen Stein, unter dem unser Depot angelegt worden war. Die Aufregung überwältigte mich fast. Aber mein Gebet war erhört worden, und wir waren gerettet.“ Der Marsch über das Eisfeld war eine furchtbare Aufgabe gewesen. Evans und seine Begleiter waren so ermattet und so unsicher über den Weg, daß sie sich den hoffnungslosesten Gefahren aussetzten. „Um 8 Uhr abends befanden wir uns auf einem schmalen Grat zwischen zwei ungeheuren Abgründen, und wir fanden eine verbindende Eisbrücke, die gerade quer hinüberführte. Sie zu überqueren war ein außerordentlich gefährliches Unternehmen. Aber wir sparten dadurch 2 oder 3 km, und das war in unserem erschöpften Zustand von hohem Wert. Nachdem wir eine Minute ausgeruht hatten, stellten wir den Schlitten auf die schmale Eisbrücke und rutschten mit ihm herüber. Wir mußten mit dem Schlitten auf des Messers Schneide balancieren. Crean (einer seiner Begleiter) und ich hielten den Schlitten an beiden Seiten, um so für ihn und die andern das Gleichgewicht zu gewinnen. Es war einer der aufregendsten Augenblicke unseres Lebens. Keiner von uns sprach ein Wort; eine falsche Bewegung von uns hätte die ganze Gesellschaft und den Schlitten selbst in die dunkelblaue Tiefe des schaurigen Abgrundes stürzen lassen. Der Schlitten wog 600 Pfund.“ Bei einer andern Gelegenheit wurde das Leben von Evans nur durch seine Kameraden gerettet. Er war vor Ermattung ohnmächtig geworden; die andern glaubten, er sei tot, hoben ihn auf und weinten, wobei ihre heißen Tränen auf sein Gesicht fielen. Dadurch erwachte er wieder zum Leben.

Wiſſenſchaft und Kunſt

Wie weit werden Explosionen gehört?

Die furchtbare Explosionskatastrophe von Oppau ist weithin über ganz Mitteldeutschland gehört worden und hat schneller, als es der Draht vermochte, eine Ahnung des Schrecklichen bei Unzähligen verbreitet. Doch wie auch die größte Explosion, die als Folgeerscheinung menschlicher Technik auftritt, in ihren Wirkungen nicht zu vergleichen ist mit den natürlichen vulkanischen Explosionen, so kann auch die Schallwirkung sich nicht so weit fortpflanzen, wie dies bei vulkanischen Erschütterungen der Fall ist. Die stärksten Katastrophen, die die Natur hervorbringt, machen sich auf dem ganzen Erdenrund bemerkbar; sie wirken also weiter als 20 000 km. Die stärksten künstlichen Explosionen erstrecken ihre erschütternde Wirkung höchstens auf 100 km. So wurden z. B., die durch das Erdbeben von Valparaiso und San Diago hervorgerufenen Erschütterungen in Hamburg verspürt, also in einer Entfernung von mehr als 12 000 km. Dagegen machten sich die Erschütterungen bei den großen Dynamitexplosionen von Annen und Dömitz im Jahre 1906 und 7 nur auf einer Entfernung von etwa 35 km bemerkbar. Die Schallwirkung der Explosionen reicht aber sehr viel weiter als die durch sie hervorgerufene Erschütterung. Auch hier stehen die natürlichen Katastrophen weit voran. Der Donner des Krakatau-Ausbruches von 1883 wurde bis nach Ceylon auf mehr als 3000 km vernommen. Das Getöse künstlicher Explosionen hat man bisher auf eine Entfernung von etwa 150 km gehört. Doch hat man dabei in neuester Zeit eine eigentümliche Erscheinung der Schallwirkung festgestellt, nämlich die sog. „Zone des Schweigens“, auf die zuerst der Züricher Meteologe de Quervain hinwies. Er stellte bei der riesigen Explosion von 25 000 kg Dynamit, die 1908 beim Bau der Jungfraubahn stattfand, fest, daß die gewaltige Detonation in einem Umkreis von 30 km deutlich zu hören war. Dann folgte aber eine Zone von 140 km, innerhalb deren niemand auch nur das geringste von dem furchtbaren Knall gehört hatte; hinter dieser Zone kam aber dann wieder ein 50 km breiter Streifen, in dem die Explosion von jedermann deutlich wahrgenommen war. Diese „Zone des Schweigens“ wurde ebenso bei dem großen Explosionsunglück zu Förde 1903 beobachtet, bei dem etwa 10 000 kg Dynamit aufflammte. In einer Entfernung von 30 km von Förde war nichts von dem Schallphänomen zu bemerken; bei Eisenach aber, in einer Entfernung von 170 km, wurde das Geräusch von zahlreichen Personen wahrgenommen. Man hat die verschiedensten Erklärungen für dies merkwürdige Naturphänomen gegben, und bald das Vorhandensein von Nebeln, dann wieder die verschiedene Erwärmung der Luftschichten angeführt. Es handelt sich aber dabei, wie von dem Borne nachgewiesen hat, um einen physikalischen Vorgang, der sich bei der Schallbrechung, ähnlich wie bei der Brechung des Lichts, beim Übergang von einem Medium in ein anderes vollzieht.

Ein leuchtendes Beispiel deutschen Idealismus

hat Hofrat Professor Dr. Hans Arnim gegeben, das hoffentlich in der reichsdeutschen Gelehrtenwelt recht zahlreiche Nachahmer finden wird. Er hat den Frankfurter Fleischtöpfen Valet gesagt und ist nach dem hungernden Wien zurückgekehrt, wo er bereits in den Jahren 1900 bis 1914 Lehrer der klassischen Philologie an der Universität gewesen ist. Seiner Antrittsvorlesung schickte er einleitende Worte voraus, die den Geist atmen, den man auf allen deutschen Hochschulen heimisch wünschen möchte. In den Jahren seiner ersten Wiener Wirksamkeit (damals bestand ja noch das alte buntscheckige Österreich, in dem ein deutschbewußter Mann schlecht gelitten war) habe er sich, so sagte er nach dem Bericht des „Neuen Wiener Tagblatts“, in Österreich nicht recht heimisch gefühlt, da man ihm den „ostelbischen Landjunker“ vorgeworfen habe. Auch sei er von den Nichtdeutschen wiederholt angegriffen worden. Seine Hörer freilich, Angehörige verschiedener Nationalitäten, hätten für ihn immer Verständnis und Zutrauen gehabt und ihm seinerzeit den Entschluß, Wien zu verlassen, recht schwer gemacht. In Frankfurt habe er nicht den arbeitsfreudigen und hochbegabten Wiener Studenten vorgefunden. Heute, da das alte Österreich zerfallen und die junge Republik als geistiger Bestandteil des gesamten Deutschtums aufzufassen sei, kehre er freudig an seine alte Arbeitsstätte zurück. Bei diesem seinem Entschluß hätten wirtschaftliche Überlegungen keine Rolle gespielt; ein Gelehrter dürfe sich von solchen Erwägungen nicht leiten lassen, wenn ihm nur ein bürgerliches, von direkten Entbehrungen freies Leben verbürgt werde. — Prächtige Worte, die verdienen, auch außerhalb des Hörsaals gehört zu werden.

Müdes Glas.

Daß auch das Glas müde wird und vor Alter zugrunde gehen kann wie ein Mensch, ist eine Tatsache, die nur den Kennern der Glaskunst bekannt ist. Man hat bereits des öftern beobachtet, daß die wundervoll alten Glasfenster der gotischen Dome von einer eigenartigen Krankheit befallen werden, die allmählich zum Untergang dieser unersetzlichen Kunstwerke führt und für die bisher noch keine Heilung gefunden ist. In ihrem frühen Zustande beschränkt sich diese Erkrankung des Glases auf zahlreiche winzige Löcher, die darin erscheinen; aber allmählich werden diese Löcher größer und führen zu einer Art „Abschuppung“ des Glases, indem die einzelnen Schichten sich ablösen. Einzelne Stellen werden so dünn wie Seidenpapier und zerfallen bei der Berührung in Staub. Diese Krankheit des Glases ist eine Ermüdungserscheinung, und vielleicht findet man in unserer an technischen Erfahrungen so reichen Zeit ein Mittel, um diesem Zerfall entgegenzuwirken. Man würde dadurch für die Fortdauer herrlicher Schönheitsdinge sorgen, die dann noch fernen Generationen von dem überirdischen Glanz der mittelalterlichen Gotteshäuser erzählen könnten. Vorläufig aber steht man dem Altern und Hinsterben des Glases machtlos gegenüber und hat noch kein „Lebenselexier“ gefunden. In England hat man gegenwärtig wieder einen besonders schweren Verlust durch das Müdewerden des Glases zu beklagen, denn von den reichbemalten alten Glasfenstern des Londoner Yorkmünsters zeigen eine ganze Anzahl Zeichen der „Abschuppung“, während andere noch ganz frisch und kräftig geblieben sind. Ein Fachmannn, der den Ursachen dieses Vorganges nachgeht, glaubt für das Müdewerden des Glases besonders die Wirkung der Musik verantwortlich machen zu müssen. Die Wissenschaft hat mehr als einmal gezeigt, daß die Luft voll von Tönen ist, die wir zum größten Teil nicht hören können. Der tiefste Ton, den das schärfste Ohr noch warnehmen kann, hat wenig mehr als 16 Schwingungen in der Sekunde. Der höchste Ton, der noch unser Ohr erreicht, hat nicht weniger als 38 000 Schwingungen in der Sekunde. Die Schwingungen aber, die durch das Licht verursacht werden, betragen bis zu 765 Trillionen in der Sekunde. Alle Töne also, die über 38 000 Schwingungen in der Sekunde hinausgehen, kann das Ohr nicht hören; aber jede Luftschwingung wird von dem Material eines Gebäudes gespürt, mag es nun Stein und Eisen oder auch Glas sein. Diese Erschütterung der Moleküle durch die Luftschwingungen wirkt nun besonders stark auf das empfindliche Glas ein und ruft in langen Zeiträumen die Ermüdung hervor. Das Glas, das heute fabriziert wird, erreicht selten ein so hohes Alter, daß man irgendwelche Ermüdungserscheinungen daran feststellen könnte. Glas ist überhaupt eine Substanz, deren Stärke wir nicht so leicht feststellen können, wie bei vielen andern Dingen; es ist aber in seiner Dauerhaftigkeit sehr verschiedenartig. Das stärkste Glas zerbricht gewöhnlich in die größte Anzahl von Teilen; vergleicht man die Stärke von dünnem Glas mit der von dickem, so ist das dünne verhältnismäßig stärker. Das Glas, das wir bei unsern Bauten und sonst zu wichtigen Zwecken verwenden, hat nach einer gewissen Zeit seine Dienste getan oder wird vorher durch anderes ersetzt. Wir haben bei diesen Gebrauchsgegenständen nicht das Interesse wie bei den alten Glasgemälden, sie möglichst lange zu erhalten. Diese Kunstwerke aber gegen die Erschütterungen durch die Luftschwingungen zu schützen, dürfte schwer sein.

Literatur und Theater

Aus neuen Briefen Dostojewskis.

Mitten in die Arbeit an seinem letzten und größten Werk, an den Brüdern Karamasow, hinein, führen uns die ergreifenden Briefe Dostoiewskis, die im neuesten Heft der „Preußischen Jahrbücher“ von Dr. Philipp Schweinfurth veröffentlicht werden. Es handelt sich um sechs Schreiben des großen russischen Dichters aus den Jahren 1874—1880, aus dem letzten Jahrzehnt seines Lebens, die sich in der Dokumentensammlung Darmstädter der preußischen Staatsbibliothek befinden. Die Briefe, die an den befreundeten Journalisten Puzykowitsch gerichtet sind, gewähren uns einen tiefen Einblick in die wunderbare Menschlichkeit dieses Genies. „Unbekümmert um die Maßstäbe der Welt,“ so charakterisiert der Herausgeber dies Schreiben, „sieht der Genius in einem obskuren, sich im kläglichen Labyrinthe seines Lebens abmühenden Erdensohn den sich auf der Oberfläche der Erde abmühenden Menschen überhaupt, den „nächsten“ der Evangelien. Dostojewski erblickt sich selbst, er erblickt die Menschheit im Geringsten seiner Brüder. Diese Empfindung für Menschlichkeit, für Brüderlichkeit, ist ein hervorragend russischer Zug. Dostojewski als Träger des russischen Genies — das ist der weiteste Inhalt jener Dokumente, welche die Berliner Sammlung von seiner Hand aufbewahrt.“ Neben diesem menschlich nahen Verhältnis des Dichters zu dem, an den die Briefe gerichtet sind, ist besonders das von Wichtigkeit, was er über sein neues Werk schreibt, die „Brüder Karamasow“, die er damals in Fortsetzungen im Rußki Westnik erscheinen ließ. Wie schlimme Erfahrungen er mit dem Verleger der Zeitschrift Katkoff und ihrem Redakteur Ljubimoff machte, geht aus einem Brief aus Staraja Russa vom 11. Juni 1879 hervor. Er entschuldigt sich hier, daß er lange nicht geschrieben habe, „weil ich bis zum gestrigen Tage Tag und Nacht bei der Arbeit saß, sogar die Zeitungen habe ich nicht gelesen. Aber gestern habe ich alles abgeschickt und werde nun eine Woche frei herumgehen.“ Von Katkoff und Ljubimoff sagt er dann: „Ich habe in meinem Roman einige Gedanken und Situationen auszuführen gehabt, welche, wie ich befürchten mußte, ihnen nicht nach dem Sinn waren, weil man in der Tat diese Gedanken und Situationen, ohne den Roman zu Ende gelesen zu haben, falsch verstehen kann. Nun trat wirklich ein, was ich befürchtete: man fängt an, mir Vorstellungen zu machen, Ljubimoff sendet die Korrekturbogen und macht Bemerkungen am Rande oder Fragezeichen. Bis jetzt bin ich mit ihnen einigermaßen fertig geworden, aber ich fürchte sehr für die gestrige Sendung, für den Monat Juni, daß sie sich auf die Hinterbeine stellen und erklären, daß man es nicht drucken kann. Übrigens, wenn die Juninummer durchgeht, werde ich weiter nichts mehr zu fürchten haben. Jetzt noch ein bezeichnender Zug: es haben sich bei ihnen über 2000 Rubel für meine Arbeiten angesammelt. Vor zwei Wochen schrieb ich an Ljubimoff die Bitte, mir diese 2000 zuschicken zu wollen. Ich erhalte die Antwort, daß die Kasse des Rußki Westnik zurzeit mit einigen Schwierigkeiten zu kämpfen hat, weshalb mir diese 2000 nur im Laufe des Sommers oder bis zum Herbst zugestellt werden können (NB.: und dabei werde ich bis zum Herbst für weitere 2000 geschrieben haben!), während mir jetzt unverzüglich 1000 Rubel zugesandt werden sollen. Gut, ich warte — und nun sind schon zehn Tage verstrichen, ohne daß ich etwas erhalten hätte, trotzdem ich ihnen geschrieben, daß ich Not leide. So sah ich mich gestern abend gezwungen, die Bitte zu wiederholen — es kommt noch so heraus, daß ich nicht das Meinige fordere, das ich erarbeitet habe, sondern sie um einen Vorschuß anflehe. Das ist ihre Art, sich zu geben. Ich nehme es ihnen weiter nicht übel. Sie sind nun schon einmal so, so ist ihre Art, so sind sie beschaffen.“

Aus Ems schreibt er dann vom 23. August über die Karamasows: „Ich verspäte mich hier mit meiner Arbeit in einer Weise, die ich nicht vorausgesehen habe: zum 12. unseres September muß ich alles an den Rußki Westnik für das Septemberheft schicken, und ich bin auch mit der Hälfte fertig. Ich sitze jetzt und beeile mich, weil ich bald von hier fortfahren und die Arbeit auf ungefähr sechs Tage unterbrechen muß. Wenn ich in Russa ankomme, muß ich, statt mich zu erholen, mich sofort wieder an die Arbeit setzen. Das entspricht meinen Kräften nicht und trägt nicht zu meiner Gesundheit bei. Dazu kommt, daß das Schreiben mir jetzt mühsam zu werden beginnt, ich schreibe langsam, drei Zeilen zu schreiben ist mir eine Qual.“ Und zum Schluß heißt es: „Nun, und die 40 M. wollen Sie mir wirklich nicht zurückgeben? Viktor Feofilowitsch, was haben Sie mit mir angefangen? Wenn Sie wüßten, wie sehr ich in Not bin, möglicherweise bleibe ich ohne Geld, und Sie haben es mir doch hoch und heilig versprochen und Ihr Ehrenwort gegeben! Um Christi willen vergessen Sie mich nicht und halten Sie das Nötige bereit.“ Am 24. Oktober erklärt er, er sei „ganz wirr im Kopf von der Sträflingsarbeit an den Karamasow“, und am 21. Januar 1880 beklagt er wieder „die entsetzliche Sträflingsarbeit, die über meine Kräfte geht“, und teilt mit, daß er jetzt mit dem letzten Teil des Romans beginne.

Friedrich der Große als Büchersammler.

Der „alte Fritz“ hat in seinen Büchern seine liebsten Freunde gesehen: sie mußten ihn auf seinen Kriegspfaden begleiten, und im Alter fand er im Verkehr mit ihnen seine einzige Freude. Über den Bücherbesitz Friedrichs des Großen macht der frühere Bibliothekar des Kaisers, Dr. Bogdan Krieger, in einem Aufsatz des „Grenzboten“, der sich mit dem Bücherbesitz der Hohenzollern beschäftigt, eingehende Mitteilungen. Die Bibliotheken Friedrichs bilden die ältesten Bestände der Hohenzollernschen Hausbücherei. In jedem der von ihm bewohnten Schlösser, im Stadtschloß zu Potsdam, in Sanssouci, im Neuen Palais, im Berliner, Charlottenburger und Breslauer Schloß besaß er eine Büchersammlung Von den Büchern Friedrichs sind noch 6700 Bände erhalten, die insgesamt auf 2 218 265 M. abgeschätzt wurden. Die hohe literarische und bibliophile Bewertung dieser Bücher hat darin ihren Grund, daß selten Bibliotheken aus jener Zeit in einheitlicher ursprünglicher Geschlossenheit erhalten, und daß es die Bibliothek des großen Königs ist, die ein Spiegelbild seines Wesens bietet. Der König war darauf bedacht, Bücher, die er liebte, in guten Ausgaben und vortrefflichen Einbänden zu besitzen. Immer wieder schreibt er seinem Bücheragenten in Paris, Thieriot, er solle nur darauf achten, daß die Bücher schönes Papier und guten Druck haben. Die Bücher, die er selbst binden ließ, haben durchweg Einbände von rotem Ziegenleder. Nach dem Siebenjährigen Krieg, der auch in der Buchbinderarbeit eine Preissteigerung brachte, zahlte er für einen Einband in Duodezformat 2 Taler, 16 Groschen, für einen Oktavband 3 Taler, 8 Groschen bis 4 Taler, für einen Quartband 8 Taler und für einen großen Folioband 20 Taler. Seine Freude an guten Büchern brachte es mit sich, daß sich eine bedeutende Anzahl bibliophiler Kostbarkeiten in seiner Bücherei befinden. Mit den höchsten Wert seiner Sammlungen stellen die Originalausgaben seiner eigenen Werke dar, die er zum Teil in seiner eigenen Druckerei im Schloß mit der größten Sorgfalt und unter persönlichster Teilnahme drucken ließ. Da diese Bände nur zu Geschenken an ihm nahestehende Persönlichkeiten bestimmt waren, war die Auflage eine ganz geringe. Von dem ersten Band der Oeuvres du philosophe de Sanssouci, von dem überhaupt nur 24 Exemplare gedruckt wurden, sind noch 17 Stück vorhanden, von dem zweiten, der in 40 Exemplaren hergestellt wurde, noch 28 Stück. Da diese Bücher überhaupt nie auf den Markt gekommen sind, so würden sie bei einem etwaigen Verkauf ganz ungeahnte Werte erzielen. Von den übrigen Schätzen aus der Bibliothek Friedrichs des Großen seien nur ein paar erwähnt: eine 12 bändige Folioausgabe von Bossuet wurde trotz des fehlenden Bandes auf 15 000 M. geschätzt: die 1734 erschienene Molière-Ausgabe mit den Kupfern von Bouches und anderen, die sich in drei Exemplaren vorfindet, stellt heute einen Wert von je 20 000 M. dar; ebenso hoch wird die Generalpächterausgabe der Contes et nouvelles von Lafontaine bewertet, während Dorats „Baisers“, die man das schönste Rokokobuch genannt hat, auf 24 000 M. geschätzt sind. Eine Folge von kostbaren Seltenheiten stellen auch die architektonischen Werke aus dem ehemaligen Besitz des Königs dar.

Erziehung u. Unterricht

Der Kultur- und Lehrfilm.

Von Dr. Rolf Erdmann, Hamburg.

Jede große Zeitepoche hat von jeher ihre charakteristische Ausdrucksform gefunden. Man verewigte seine Gedanken und Gefühle in frühester Zeit in plumpen unbeholfenen und doch heute majestätisch wirkenden Bauwerken. Man erfand dann die Keilschrift auf Steinblöcken, den Papyrus, das Alphabet, man entdeckte das Papier, ersann die Buchdruckerkunst und kam schließlich im Zeitalter der Technik und der typischen Erfindungen auf die Möglichkeit der Konservierung von Vorgängen durch Phonograph, Photograph und neuerdings durch den Film. Die Kultur eines jeden Zeitabschnittes hat das Bedürfnis, sich zu verewigen. Unsere Zeit hat den großen Vorzug vollkommenster Möglichkeiten in dieser Richtung und diejenigen, die sich mit diesen Möglichkeiten intensiv befassen, haben ein Anrecht auf den Ehrenteil besonders verdienter Kulturträger.

Die neuste Ausdrucksform der Kultur ist der Film. Sie ist von den erwähnten modernen Ausdrucksweisen trotz ihrer Jugend aber bereits die bestausgebaute dank der intensiven Arbeit und der Genialität der Techniker und Ingenieure. Es gelang, den Film zu einer ganz außerordentlichen Höhe zu bringen und dadurch der Nachwelt ein empfehlendes Zeugnis von der Leistungsfähigkeit unserer Zeit zu erhalten.

Das Wesen des Kulturfilms ist aber durch die Verwendung als Zeuge für die Ewigkeit nicht erschöpft. Er hat auch höchst wertvolle Gegenwartsaufgaben zu erfüllen, Aufgaben, die sich verschieden gliedern lassen. Der Kulturfilm kann sowohl der Forschung als auch der Lehre dienen, und um die dritte kulturelle Betätigungsmöglichkeit zu erwähnen, ebenfalls der Bildung. Lassen wir uns unter diesen Gesichtspunkten einmal die Bedeutung des Kulturfilms betrachten.

Es ist, wie bekannt sein dürfte, gelungen, Aufnahmen mikroskopischer Art herzustellen, die es ermöglichen, einmal beobachtete vielleicht seltene Erscheinungen im Mikrokosmos jederzeit erneut zu betrachten. Welches wertvolle Hilfsmittel dies für die Naturwissenschaft bedeutet, kann jeder einsehen, der die Schwierigkeiten mikroskopischer Beobachtungen selbst kennt. Mit Hilfe der sogerannten Zeitlupeneinrichtung und des Stillstandsapparates ist es heute möglich, ganz genaue und ins einzelne gehende Beobachtungen von Bewegungsphasen zu machen, die sonst infolge der großen natürlichen Geschwindigkeit der Bewegung nicht erschöpfend beobachtet werden konnten. Der Vogelflug, der Insektenflug, der Schritt der Tiere, die Wirkung von Geschossen lassen sich mit Hilfe der Kinematographie gründlich beobachten und im Bilde festhalten, was für die forschende Wissenschaft von außerordentlich großer Bedeutung ist. Er würde zu weit führen, hier weitere Beispiele für die Verwendungsmöglichkeit des Films im Dienste der Forschung anzuführen. Auch ohne tiefe Spezialkenntnisse und ohne große Phantasie wird man beliebig viel weitere Anwendungsmöglichkeiten finden können.

Der Lehre kann der Film in besonders ausgedehntem Maße dienen. Das, was der Forscher durch den Film feststellte, kann er dem Lernenden am Film demonstrieren. Er kann aber auch spezifische Lehrfilms aufnehmen. Erwähnt sei hier der kürzlich erfundene Aufführungsapparat eines Mediziners, der ohne jede Störung des Operateurs aus der Vogelperspektive die Operation in allen ihren Phasen verfolgt. Es ist von allergrößtem Wert, seltene Operationen jederzeit im Film vorführen zu können oder etwa den Gang einer Geburt in allen Einzelheiten und beliebig lange den Medizinstudierenden vor Augen zu führen. Aber auch im Rahmen der Schule kann der Film sehr nützliche Dienste leisten, indem er durch Anschauung in das Wesen unbekannter oder ferner liegender Gebiete einführt. Vor allen Dingen im Spezialunterricht, in Fachschulen hat der Lehrfilm eine große Zukunft. Das Leben und Treiben in der Landwirtschaft oder in einem Bergwerk, das Ineinandergreifen der Räder, einer komplizierten Maschine oder das Wesen einer Fernsprechzentrale, können durch den Film den Anwärtern eines dieser Berufe näher gebracht werden. Die Schüler der Elementarschulen können mit Land und Leuten des Auslandes mühelos bekannt gemacht werden, es kann die Geschichte sich zur Erhöhung der Wirkung gesprochener oder geschriebener Worte des Lichtbildes bedienen. Die Anwendungsarten des Lehrfilms sind unerschöpflich.

Wenn der Lehrfilm zur Allgemeinheit spricht, wenn er weniger auf spezielle Zwecke zugeschnitten ist, dann wird er zu einem Mittel der allgemeinen Bildung. In dieser Richtung wirkt er schon lange. Man kann fast sagen, daß die erste Anwendungsart des Films, die zum Zwecke der allgemeinen Bildung, wenn auch nicht mit dieser ausgesprochenen Tendenz, so doch zur Befriedigung der wirksamsten Triebfeder der Bildung, der Neugier und der Wissensbegier, war. Wenn heute im Beiprogramm der Lichtspieltheater immer noch Landschaftsbilder gezeigt werden, so ist das ein Beweis dafür, daß nach wie vor für diese Art von Vorführungen, die doch vorwiegend der Bildung dienen, Interesse herrscht. Es ist leider wenig versucht werden, Aufnahmen technischer Glanzleistungen im Rahmen der gewöhnlichen Lichtspielvorführungen dem großen Publikum zu zeigen. Man hat aber die Erfahrung gemacht, daß Vereine mit derartigen Aufführungen stets große Erfolge erzielten. Die Anschaulichkeit des vorgeführten beweglichen Bildes macht den Film zu dem wirksamsten und eindrucksvollsten Unterrichtsmittel auch in der großen Öffentlichkeit, das wirksamer und eindrucksvoller ist als ein inhaltlich und retorisch noch so guter Vortrag oder als das bestgeschriebene und mit den besten Bildern versehene Buch. Der Film verknüpft die Eindringlichkeit der logisch fortfließenden Rede mit der leichten Faßlichkeit des sichtbaren Bildes. Er appelliert sowohl an die Konsequenz als an das Vorstellungsvermögen des Beschauers und zwingt fast mit suggestiver Gewalt zum Folgen und zur Aufmerksamkeit. Er ist infolgedessen das wirksamste Unterrichtsmittel, man möchte fast sagen, der Nürnberger Trichter des 20. Jahrhunderts.

Diese zahlreichen Anwendungsmöglichkeiten des Kultur- und Lehrfilms berechtigen wohl zu aufmerksamer Betrachtung des heute noch recht jungen Zweiges einer selbst an sich noch sehr jungen aussichtsreichen Industrie. Es ist erfreulich, daß die deutsche Wirtschaft auf diesem Gebiete durchaus an der Spitze marschiert, erfreulich aus rein wirtschaftlichen Gründen und erfreulich auch deshalb, weil es trotz aller Verleumdungen den Nachweis führt von der kulturellen Höhe der deutschen Wissenschaft, der deutschen Technik.

Geſundheitspflege

Eine neue Theorie des Sehens.

Das Sehen ist ein sehr komplizierter Vorgang, um dessen Erklärung der menschliche Geist sich schon viel bemüht hat, ohne daß es ihm gelungen wäre, ihn in seinen elementaren Vorgängen zu erklären. Dies versucht nun eine neue Theorie des Sehaktes, die Dr. Fritz Schanz in einem Aufsatz der „Münchener Medizinischen Wochenschrift“ vorträgt. Er vertritt die Anschauung, daß das Licht auf das Auge nicht anders wirkt als sonst in der Natur. Er geht von der Erscheinung aus, daß die Linse unseres Auges beständig im Licht fluoresziert. Es wird also in der Linse eine Strahlung höherer Energie in eine Strahlung geringerer Energie verwandelt, und dieser Energieverlust ist nur dadurch zu erklären, daß die Veränderungen, die sich bei allen Menschen im Laufe des Lebens an der Linse zeigen, Wirkungen dieses Prozesses sind. Mit zunehmendem Alter verhärtet sich nämlich der Kern der Linse, und wir werden weitsichtig. Es bilden sich im Kern der Linse auf Kosten der leichtlöslichen schwerlösliche Eiweißkörper, und zwar sind es die kurzwelligen Lichtstrahlen, dieselben, die die Fluoreszenz des Linseneiweißes erzeugen, die von dem Linseneiweiß absorbiert werden und die Altersveränderungen hervorrufen. Schanz hat nun durch verschiedene Versuche nachgewiesen, daß auch die andern Eiweißkörper in der Natur lichtempfindlich sind und in ganz derselben Weise durch Licht verändert werden wie das Eiweiß der Linse. Da das Plasma der lebenden Zelle vor allem aus Eiweiß besteht, so wirkt das Licht auf die lebende Substanz genau so ein wie auf die Augenlinse. Die Wirkungen des Lichtes auf das Eiweiß werden ausschließlich durch die kurzwelligen Lichtstrahlen erzeugt, die vom Eiweiß absorbiert werden. Damit auch langwelliges Licht geologisch wirksam wird, bedarf es der Gegenwart von Sensibilisatoren, und dies sind die Farbstoffe, die mit den Eiweißkörpern verbunden sind. Es lassen sich aber solche Sensibilatoren überall in der Tier- und Pflanzenwelt nachweisen, und die physikalischen Vorgänge bei dieser Sensibilation sind von Schanz aufgeklärt. In der Physik beschäftigt man sich jetzt viel mit der lichtelektrischen Zerstreuung. Läßt man nämlich kurzwelliges Licht auf eine Metallplatte fallen, so werden aus dem Metall Elektronen herausgeschleudert; diese herausgeschleuderten Elektronen kann man auffangen und mit einem Elktrometer messen. Es ist nun nachgewiesen worden, daß fluoreszierende Farbstoffe in hohem Grade lichtelektrische Zerstreuung zeigen. Der Vorgang vollzieht sich so, daß die Strahlen, die von den Sensibilisatoren absorbiert werden, aus diesen negative Elektronen herausschleudern; diese werden von dem Eiweißmolekül aufgefangen und erzeugen an demselben die Veränderungen, die Schanz im Versuch feststellen konnte. Auf diese Weise wirkt das Licht allenthalben in der Natur, und derselbe Vorgang ist nach Schanz auch bei dem Sehakt zu erkennen. Das Licht kann nur da zur Wirkung gelangen, wo es absorbiert wird. Bisher hat man die Zapfen und Stäbchen für die lichtempfindlichen Elemente der Netzhaut gehalten. Nun ist es ausgeschlossen, daß diese für die sichtbaren Strahlen empfindlich sind, denn sie sind außerstande, diese zu absorbieren. Absorbiert aber werden die Strahlen gleichmäßig von den Pigmentepithel der Netzhaut. Nun läßt sich zwar dies Pigment in Mengen, wie zu Versuchen nötig wären, chemisch rein nicht darstellen, aber man darf wohl annehmen, daß es sich ebenso verhält, wie die zahlreichen andern Pigmente, die bis jetzt geprüft wurden. Es müssen also durch die einfallenden sichtbaren Lichtstrahlen aus diesem Pigment Elektronen herausgeschleudert werden. Die Zapfen und Stäbchen der Netzhaut sind nun die Antennen, die diese Elektronen auffangen und zum Zentralorgan weiterleiten. Daß dem Licht verschiedener Wellenlängen verschiedenartige Erregungen im Sehnerven entsprechen, läßt sich aus der verschiedenen Geschwindigkeit der Elektronen erklären. Wir vermögen an Sehnerven die elektrische Erregung als Aktionsstrom zu messen. Durch diese Theorie wird das Sehen aus denselben Lichtwirkungen erklärt, die sich in der ganzen leblosen und belebten Natur nach den Gesetzen der Physik und Chemie nachweisen lassen.

Den Wuchs befördernde Hilfsmittel beim atrophischen Säugling.

Unter dieser Überschrift berichtet Dr. J. Husler in der „Berliner Klinischen Wochenschrift“ vom 29. August 1921 über wertvolle Beobachtungen aus der Münchener Kinderklinik, die bereits anderwärts gemachte Erfahrungen bestätigten. Danach kann man in nicht ganz wenigen Fällen bei Säuglingen, die durch dauernde Ernährungsstörungen auf das äußerste heruntergekommen sind und dicht vor dem Verlöschen stehen, durch Einspritzungen von Blutwasser (Serum) oder von Blut eine Wendung zum Besseren bis zu voller Genesung herbeiführen. Die Einspritzungen werden unter die Haut gemacht oder in die Muskeln. Man nimmt je nachdem Mengen von 1 bis 10 Kubikzentimetern. Wiederholungen bei ungenügender Wirkung sind unbedenklich. Dr. H. verwandte zuerst Blutwasser von Pferden, erzielte aber mit menschlichem Blutwasser und menschlichem Blut bessere Erfolge. „Bei Behandlung mit Pferdeserum reagierten etwa ¼ der Fälle mehr oder minder günstig, bei Injektion von Menschenblut oder -serum etwa ⅓, letztere z. T. in geradezu frappanter Weise. Wiederholt konnte der Beginn einer wirklichen Heilung vom Termin dieser Maßnahme an datiert werden.“

Wie und wodurch die Einspritzungen wirken, läßt sich noch nicht sagen. Augenscheinlich führen sie einen starken Reiz zu und befähigen den Körper damit, im Kampfe mit den Schädigungen, die ihn heruntergebracht haben, doch noch Sieger zu bleiben. Infektiöse Vorgänge und Zustände spielen dabei keine Rolle; sind welche neben der allgemeinen Elendigkeit vorhanden, so bleiben sie völlig unbeeinflußt.

Chlorodin-Sucht.

Die britische Menschheit ist auf der Jagd nach neuen Betäubungs- und Berauschungsmitteln bei dem Chlorodin angelangt, einer Droge, die ähnliche Wirkungen wie Morphium und Kokain ausübt und die bisher in englischen Apotheken sehr leicht zu erhalten war. Wie englische Blätter berichten, hat diese Chlorodin-Sucht einen großen Umfang angenommen und zahlreiche Opfer gefordert. Die Mengen, die davon im freien Verkauf zu erhalten sind, wirken so stark, daß sie bei längerem Gebrauch die Gesundheit völlig untergraben und aus den Chlorodinsüchtigen menschliche Wracks machen. Der Chlorodin-Dämon hat besonders Frauen ergriffen, doch scheint er zunächst von aus den Tropen Zurückgekehrten eingeführt worden zu sein, die dort Chlorodin gegen Ruhr erhielten und es sich dann nicht mehr abgewöhnen konnten. Die englischen Behörden haben nun Mittel ergriffen, um gegen dieses neueste Laster einzuschreiten, und in Apotheken den Verkauf nur noch auf ärztliche Rezepte hin gestattet.

Aus der Frauenwelt

Die Frau in Niederländisch-Indien.

Der Frau, der verheirateten sowohl als der unverheirateten, stehen in Niederländisch-Indien alle Berufe offen, wenn sie eine entsprechende Ausbildung erhalten hat, und zwar ist sie dem Mann bei gleicher Ausbildung vollständig gleichgestellt. Es sind hier bei den Regierungsbetrieben Ärztinnen, Apothekerinnen, Juristinnen, Lehrerinnen für wissenschaftlichen und jede Art anderen Unterrichts angestellt. Die wissenschaftliche Ausbildung der hiesigen Frauen erfolgt meistens in Europa; Lehrerinnen können sich in allen Fächern hier ausbilden lassen und ihre Prüfungen hier ablegen, für Oberlehrerinnen ist solches nur in Europa möglich. Es ist fast allgemein üblich, daß Mädchen aller Kreise einen Beruf ergreifen, auch wenn die Väter noch eine der höchsten Beamtenstellungen innehaben. Bei den augenblicklichen teueren Lebensverhältnissen greift der Broterwerb der verheirateten Frau auch immer mehr um sich — vor allem gibt es sehr viele verheiratete Lehrerinnen und Ärztinnen, die entweder nach ihrer Heirat im Beruf blieben oder, durch Unglück dazu gezwungen, wieder zu ihm zurückkehrten.

Auch bei der eingeborenen Frau hat seit einigen Jahren eine ungeheure Umwälzung im Berufsleben stattgefunden. Wenn man bedenkt, daß bis vor ungefähr 12 Jahren eingeborene Frauen und Mädchen noch keine Schulen besuchten, so muß der Erfolg der Bewegung zugunsten der Ausbildung der eingeborenen Frau ein enormer genannt werden. Während es früher höchstens eingeborene Pflegerinnen und diese nur in sehr beschränkter Zahl gab, sind jetzt viele Hebammen, Lehrerinnen, Postbeamtinnen usw. hier beim Gouvernement angestellt.

„Höhere Töchter“ vor 2000 Jahren.

Unter den Entdeckungen, die bei den neuesten Ausgrabungen in Pompeji gemacht wurden, befinden sich nach einem Bericht aus Neapel zahlreiche Liebesbriefe, die junge Patrizierinnen an berühmte Gladiatoren schrieben.

Die Briefe, die in der Nähe einer Weinschenke gefunden wurden, sind auf elfenbeinerne Täfelchen geschrieben. Eines dieser zarten Geständnisse ist an einen Gladiator namens Strax gerichtet, der nach der Ansicht des Archäologen Prof. Spinazzola wahrscheinlich ein „Barbar“ war. Das Liebesbekenntnis der jungen Pompejanerin lautet folgendermaßen: „Bist Du Apollo in dem Körper des Herkules? Für mich bist Du sicherlich ein Gott! Deine Schönheit und Deine Stärke haben in meinen Augen alle anderen Männer ausgestochen. Ich bin jung, und meine Verehrer, die ich verachte, sagen mir, daß ich schön sei. Ich will Dich, einzig Geliebter, in der Nähe des Isistempels erwarten!“ Inschriften unter den an die Mauern gezeichneten Bildern von Gladiatoren zeigen, daß so manche junge Damen, die Chloe, Lydia und Cornelia hießen, in sie verliebt waren.

Also nicht nur in unserer hochkultivierten Gegenwart werden erfolgreiche Boxer und Ringkämpfer von den Damen der „höheren“ Stände angeschwärmt, sondern es war auch schon vor zwei Jahrtausenden so. Und wenn die muskelstarken Helden der Arena gar „Barbaren“ (heute „Nigger“) sind, dann kann jetzt wie damals das zarte Herz der höheren Töchter um so schwerer widerstehen.

Erinnerungen an Königin Viktoria von England.

Fürstin Marie von Erbach-Schönberg, die sich infolge der Verheiratung ihres erst vor kurzem gestorbenen Bruders Prinz Heinrich von Battenberg mit Beatrice, der jüngsten Tochter der Königin Viktoria, oft am englischen Hof aufgehalten hat und mit der britischen Königin viel und intim zusammen gewesen ist, hat sich in ihren „Lebenserinnerungen“ ziemlich ausführlich mit dieser hohen Frau und dem Leben am englischen Hof beschäftigt und manches falsche Urteil richtiggestellt. Die „Deutsche Revue“ (Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart) teilt einiges aus diesen Erinnerungen mit, denen wir folgende Einzelheiten entnehmen.

Am 19. März 1880 schreibt die deutsche Fürstin: „Abends spielte das Orchester der Königin, was lange nicht mehr der Fall war. Man saß mit dem „house hold“ (persönliches Gefolge), etwa 16—18 Personen, sehr steif im roten „drawingroom“, und im grünen Saal daneben spielte die Musikkapelle. Es waren etwa vierzig Mann, in Kniehosen, schwarzseidenen Strümpfen und Fräcken mit himmelblauen Aufschlägen, die an vergoldeten Pulten sehr schön spielten.“

Am 27. März 1880 kam Franz Liszt nach Windsor. „Er hatte, da er spielen sollte, seinen eigenen Flügel aus London mitgebracht, und als wir in den Salon hereinkamen, stand der berühmte Künstler in seinem geistlichen Gewand neben seinem Instrument. Die Königin begrüßte ihn sehr freundlich und ich genoß den Anblick der beiden voreinander stehenden Gestalten. Beide klein, beide weißhaarig, in schwarzer Kleidung, beide würdevoll und freundlich und beide etwas verlegen — sie, Beherrscherin des großen Britischen Reiches, er, Beherrscher im Reich der Tonkunst . . .

Merkwürdig berührte mich einige Jahre nach ihrem Tode ein Ausspruch ihres Enkels, des jetzigen Königs Georg von England. Er war damals noch Prinz von Wales. Wir saßen — 1910 war es, als die Schwierigkeiten mit den Suffragettes einen hohen Grad erreicht hatten — beim Tee in Kensington Palace bei meiner Schwägerin, Prinzessin Beatrice, in erregtem Gespräch über die immer heikler werdende Situation. Da sagte der englische Thronfolger im Brustton tiefster Überzeugung: „Unter Großmama wären alle diese Dinge nicht möglich gewesen . . . England war unter der Regierung der Königinnen immer am größten: Viktoria, Anna, Elisabeth!“

Vom Leben in der Heimat

München.

Die Münchener klagen, jetzt könne man nicht einmal mehr an den Ufern der Isar, im Schatten der lieben Frauentürme ein menschenwürdiges Dasein fristen: Der Spätherbst, der urplötzlich auf Schlittschuhen mit klirrenden Eiszapfen vom Gebirge hergesaust kam, hat sie um die goldenen Früchte betrogen, die der lange, strahlende Sommer versprochen hatte. Als die Sonne so warm vom blauen Himmel schien und in allen Gärten und Anlagen die Rosen und Nelken blühten, hatten die Seelen sich langsam wieder umgestellt und nach allen durchkosteten Enttäuschungen und Erschütterungen an bessere Zeiten zu glauben begonnen. Der Boden unter den

Füßen hatte sich gefestigt, Fleiß und Arbeit regten sich, das stürmisch hin und her pendelnde Leben fand sein Gleichgewicht wieder, und es schien, als sollte aus den kerngesunden Bayern für das ganze Reich Kraft und Genesung kommen. Die Oktoberdult auf der Wies'n, die es in Glanz, Eigenart, Ausstattung mit jeder Friedensdult aufnehmen konnte und täglich Tausende von Menschen beherbergt und erquickt hat, war wie ein weit geöffnetes, grünes, mit Bändern und Fahnen geschmücktes Tor, durch das der Münchener zu Freud und Arbeit in den Winter schreiten wollte.

Jetzt hat der neue Bau einen Riß bekommen. Seit drei Wochen rast das Valutafieber durch die behaglich liebe Stadt, daß in ihr alle Pulse schlagen und das Herz wie wild in den alten Mauern hämmert. Es läuft durch die breiten vornehmen Straßen, durch die engen, krummen Gäßchen, in die entlegensten Winkel, bis in die Vororte, wo die Häuser sich in Gärten und im Waldesgrün verstecken, kein schützendes Dach, kein freundlich rauchender Kamin wird übergangen. Die Menschen werden aus ihrer behaglichen Häuslichkeit heraus gehetzt und in Scharen zusammengetrieben, und alle, Große und Kleine, Arme und Reiche, drängen ins Innere der Stadt, in die Geschäfte und haben nur noch einen Gedanken und ein Ziel, alles verfügbare Geld flüssig zu machen und es in Waren, die man sehen und betasten kann, zu verwandeln. Diese Kaufwut ist wie eine Hypnose, von der sich keiner frei machen kann. Alle sind von ihr besessen, selbst die, die im Krieg jahrelang ohne zu murren, gehungert und gedarbt haben. Die Ausländer kaufen: Franzosen, Engländer, Schweizer, Holländer, alles wohlgekleidete, sicher auftretende, valutastarke Kaufleute, die sich wie ein Heuschreckenschwarm über das an Kunst und Geschmack reiche München gestürzt haben. Freilich, so trostlos wie in dem völlig ausgeraubten Wien sieht es hier nicht aus; die Not ist noch nicht so groß, und trotz aller lockenden Annoncen gelingt es den Fremden nur selten, altererbten Familienbesitz, unersetzliche Kulturgüter von Privaten zu erstehen. Aber in allen Geschäften sieht und erkennt man sie. Ohne nach dem Preis zu fragen, lassen sie in den Kunsthandlungen Dutzende von Gegenständen zusammenstellen, kaufen, ohne sich um die Meterzahl zu kümmern, ganze Ballen von Stoffen oder kostbaren Spitzen, Damenroben, Herrenanzüge und zahlen dann in Bausch und Bogen. Mit den Ausländern um die Wette kaufen die neuen Reichen, die Schieber, die ihr Geld unterbringen möchten und denen es ganz gleichgültig ist, ob sie es in Flügeln, Klavieren, Billards oder Schreibmaschinen anlegen. Man könnte sich jetzt von früh bis spät in München die Beine ablaufen, es wäre unmöglich, irgendwo noch ein Klavier, eine Schreib- oder eine Nähmaschine aufzutreiben. Sehen kann man diese Kostbarkeiten in allen einschlägigen Geschäften, sie stehen aber nur des Dekorums wegen da und sind alle mit den Adressen der glücklichen Besitzer versehen.

Die Kaufpanik hat aber auch das Bürgertum, das kleine Volk und vor allem die „Gescheerten", die Bauern mit den Truhen voller Papierscheine ergriffen. Irgendwie hat es sich in der einstigen Residenz von Mund zu Mund herumgesprochen, daß die Preise bis zum Frühjahr ins Ungemessene steigen und dann plötzlich fallen werden. Es handelt sich also darum, sich bis dahin mit allem Lebensnotwendigen einzudecken, und die Pessimisten möchten sich am liebsten auf Jahre hinaus sichern. Da drängt sich täglich durch die alten lieben Tore eine unglaubliche Menschenmasse, die Geschäfte werden bestürmt, lange Polonäsen, die an die trostlosesten Kriegszeiten erinnern, bilden sich, man weiß nicht wie, und Polizisten müssen Ordnung schaffen und dafür sorgen, daß immer nur eine bestimmte Zahl von Menschen auf einmal in die Läden eingelassen wird. Am schlimmsten sieht es in den Schuhwarenhandlungen aus, die gebräuchlichsten Nummern sind überall vergriffen, und alle Preise werden bereitwillig und ohne Murren bezahlt. Die Hausfrauen decken sich mit Kaffee, Kakao, Fett, Reis und Mehl ein, und wie ein Schwindel ergreift es sie, wenn sie an allen schwarzen Preistafeln die sprunghaften Steigerungen sehen, und es ist, als müßten sie den ganzen Laden zusammenkaufen und mit nach Hause schleppen.

Waldenburg.

Aus Schlesien wird uns geschrieben: Der Verlust eines großen Teiles des oberschlesischen Industriegebietes hat für Deutschland auch den Verlust eines großen Teils der oberschlesischen Steinkohlenschächte zur Folge. Um so wichtiger ist für den deutschen Osten künftig das Waldenburger Kohlenrevier, das man von früheren Verhältnissen her auch als das Niederschlesische Kohlenrevier zu bezeichnen pflegt. Die meisten Gruben befinden sich in der weiten Talmulde, in deren Mitte die Stadt Waldenburg liegt. An sie schließen sich nach allen Seiten hin große Grubenorte an: Altwasser, Weißstein, Hermsdorf, Dittersbach, Fellhammer und Gottesberg. Dieses Grubenland umschließt den Hochwald und seine Nebengipfel und setzt sich nach Osten zu, den Ochsenkopf umfassend, als immer schmäler werdender Streifen bis in die Grafschaft Glatz fort. Noch bei dem Städtchen Neurode befinden sich Kohlenschächte. Nach Westen zu gehen die Kohlenflöze unter der Wasserscheide zwischen Bober und Polsnitz weiter, drängen sich ebenfalls zu einem schmalen Streifen zusammen, der von Gottesberg über Rothenbach bis nach der Leinwandstadt Landeshut i. Schl. führt und dort im rechten Winkel nach Südwesten umbiegt. Die Flöze gehen unter der Grenze gegen die Tschecho-Slowakei hinweg und sind jenseits des Grenzstädtchens Liebau wieder in die Breite getrieben. Ihr Hauptzug verläuft unter der Gegend von Schatzlar; dies böhmische Bergstädtchen treibt regen Bergbau auf Steinkohle, die in geologischer Hinsicht als Waldenburger Kohle anzusprechen ist.

Während im Waldenburger Talkessel, der von hohem, schön bewaldetem Gebirge umgeben ist, der Kohlenbergbau zum vollen Umfang der Ausnutzungsmöglichkeiten entwickelt ist, steckt der Abbau im Landeshut-Liebauer Flügel der kohlenhaltigen Schichten noch in den Anfängen. Zwar hat man an verschiedenen Stellen schon vor längerer Zeit Bergwerke angelegt, aber sie haben sich nicht zu der Bedeutung der eigentlichen Waldenburger Gruben entwickeln können, hauptsächlich wohl deshalb, weil bei Waldenburg-Gottesberg-Reußendorf der Abbau lohnender erschien. Heute liegen die Verhältnisse aber so, daß man auch im Landeshuter Bobergebiet das Vorhandensein von Flözen voll ausnützen sollte. Die Kohlenflöze reichen auch weit in das Ziedertal hinauf bis in die Gegend des Grenzstädtchens Schömberg, das durch seine Würstchen bekannt ist. Hier liegt der Ort Albendorf, wo schon vor langer Zeit eine vorzügliche Steinkohle abgebaut wurde. Die Stadt Landeshut steht, wie einwandfrei festgestellt wurde, auf Kohlengebirge; schon in 13 m Tiefe ist man auf ein ergiebiges Kohlenflöz gestoßen. Solche Flöze erstrecken sich weiter nach Westen zu bis in die Gegend, wo der Bober in einer tiefen Waldschlucht zwischen Rudelstadt und Jannowitz i. R. den früheren Zusammenhang des Landeshuter Kammes mit dem Katzbachgebirge durchbrochen hat. Als man kurz vor dem Kriege auf dem Grundstück der Merzdorf-Rudelstädter Ziegelei Dünger fuhr, schwankte der Boden unter den Füßen der Arbeiter; man deckte diese Stelle ab und legte einen alten Kohlenschacht frei, in dem das Wasser 4 m hoch stand. An dieser Stelle wurden vor 50 bis 60 Jahren Steinkohlen gefördert. Der Weg von Wittgendorf nach Landeshut führt über den sog. Ziegenrücken; mitten in der Waldeinsamkeit befinden sich hier die Überreste des einstigen Concordia-Schachtes; der 100 m tiefe Förderschacht ist bis weit hinauf mit Wasser angefüllt und mußte vermauert werden. In allerneuester Zeit bohrt man in der Gemarkung Vogelsdorf, 10 Minuten von Landeshut entfernt, nach Steinkohle.

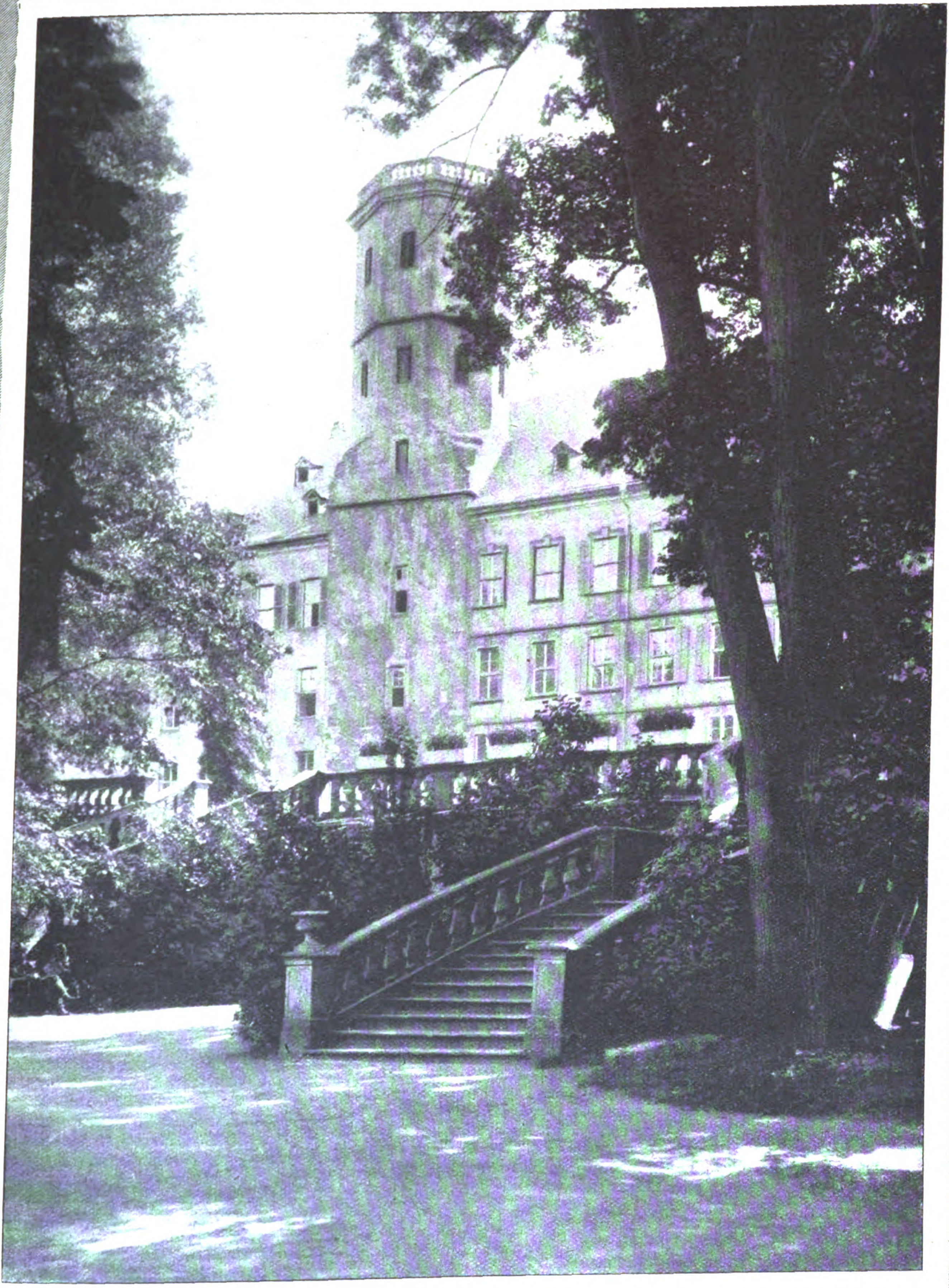
Werden im Landeshut-Liebauer Bobergebiet alle Möglichkeiten ausgenützt, so kann sich hier ein neues Steinkohlenrevier entwickeln, das mit dem Waldenburger zusammenhängt und den deutschen Kohlenmarkt mit guter Kohle beliefern würde.

S. B

Ein Naturschutzpark Sylt.

Auf der Insel Sylt gibt es hohe landschaftliche Werte, die in neuester Zeit immer mehr gefährdet werden. Es seien nur das Morsumkliff, die gleichfalls einzigartige Hünengräbergruppe auf der Morsumer Heide und die schönsten Stellen der Halbinsel Hörnum genannt. Es wäre daher sehr zu wünschen, daß die ganze Insel außerhalb der alten Orte und der schon jetzt bestehenden Seebäder dem Spekulationsgeiste und der drohenden Verschandelung entzogen würden. Wie in der „Zeitschrift für Vogelschutz" mitgeteilt wird, sind verschiedene Eingaben in dieser Hinsicht an die preußische Regierung gerichtet worden, und es besteht um so mehr Hoffnung auf Verwirklichung dieser Pläne, als die Dünen und Heidegebiete, die in Frage kommen, sehr geringe wirtschaftliche Werte darstellen und auch weiter als Weideland für Schafherden benutzt werden können.

Unterhaltungsteil



Phot. Matzdorff.

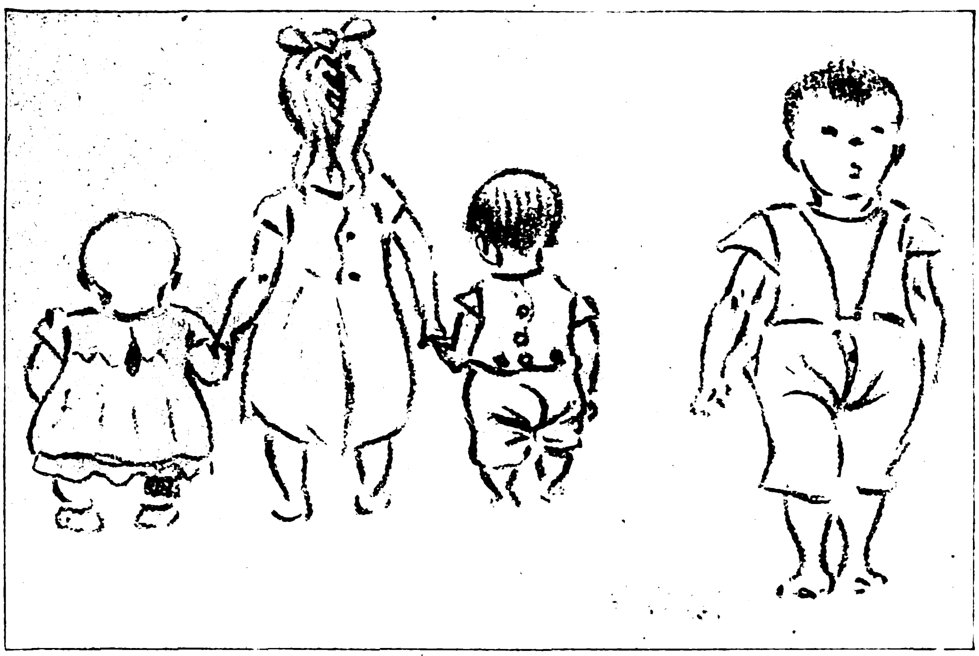
BISCHÖFLICHES SCHLOSS, JETZT RATHAUS, IN FULDA.

(Siehe den Artikel auf Seite 4018.)

Der Maler der Berliner Kinder.

Von Dr. Ernst Abt.

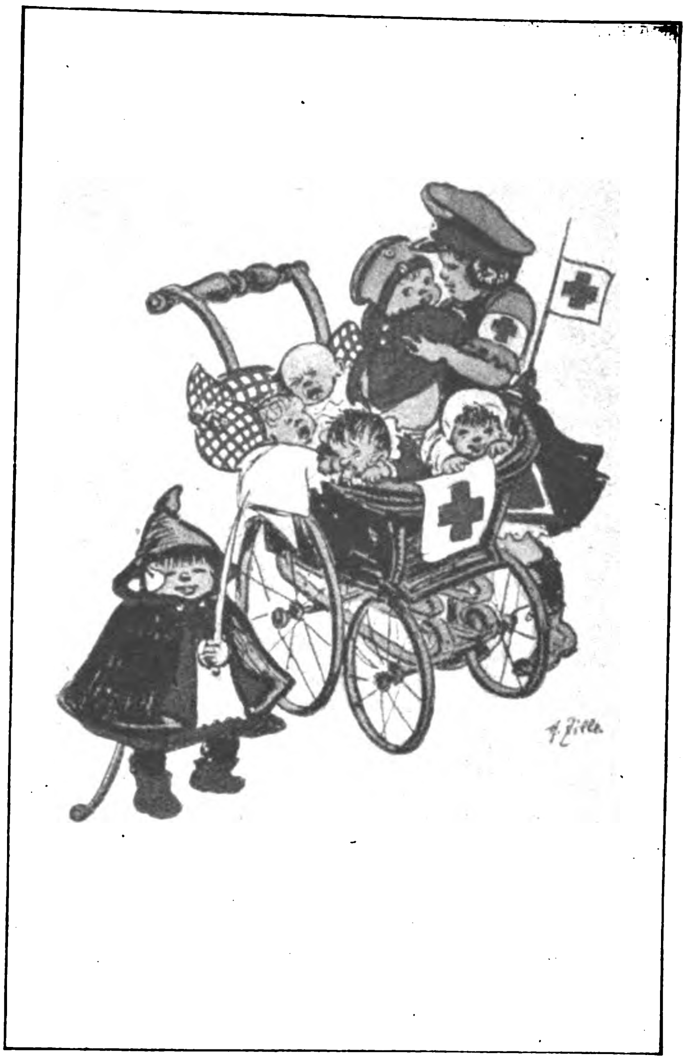
Wohl keines andern Malers Name ist heute so weithin durch Deutschland bekannt wie der Heinrich Zilles, und man muß schon an die Volkstümlichkeit eines Ludwig Richter und Wilhelm Busch erinnern, wenn man einen vergleichenden Maßstab der Beliebtheit haben will. Und diese Vergleichung hält bis zu gewissem Grade auch noch in anderer Beziehung stand: mit Busch teilt Zille den philosophierenden Humor, wennschon sein Humor auf einem andern Gebiet liegt und weit bittrer ist als der Buschs; mit Richter die Liebe zum Kleinen und zumal den Kindern. Aber trotz solcher Vergleichsmomente ist Zille doch ein ganz andrer als Busch und Richter, ganz ein Eigener, mit niemandem in seiner Besonderheit zu vergleichen. Diese Besonderheit Zilles ist die soziale Note aller seiner Schöpfungen, die zugleich kulturhistorisch gar nicht hoch genug zu wertende Züge tragen. Wer sich in späteren Zeiten einmal mit der Kulturgeschichte Berlins um die Wende des neunzehnten Jahrhunderts beschäftigt, wird in Zilles Werk die wertvollsten Aufschlüsse finden, wennschon sich unser Meister vornehmlich mit den Stiefkindern des Glücks beschäftigt, mit den Mühseligen und Elenden, die im ärmlichen Norden und Osten Berlins hausen und an der Peripherie der jahraus, jahrein soviel Kraft, soviel Gesundheit und Lebensmut verschlingenden Weltstadt. Die kennt er wie kein zweiter; ihrem Leben mit seinem Hunger, seiner Not und seinem oft ach wie kümmerlichen bißchen Glück gilt Zilles ganze Liebe; die hat er aus und ein studiert wie kein andrer Maler oder Zeichner irgendwelche andern Menschen. Freilich hat er auch zu solchem Studium Zeit gehabt, viel Zeit, Jahrzehnte völligen Unbekanntseins; denn als Zille zum ersten Male mit seinen Arbeiten vor die Welt trat und Erfolg hatte, da war er weiß Gott kein Jüngling mehr, da stand er den Fünfzigern schon recht nahe, da hatte er schon manch bitteres Ringen, ein Leben voller Mühe und Arbeit hinter sich. Es ist ihm nicht leicht geworden, in seiner Kunst das Höchste zu erreichen; er ist manchen der Wege gegangen, den er uns mit seinem nichts beschönigenden Stifte geschildert hat. Er ist selbst ein Kind des Volkes, dem sein Herz gehört; seine Jugend war reich an Entbehrungen jeder Art. Daß er wurde, was er ist, das dankt er seinem zähen Arbeitsmut, das verdankt er vor allem dem ihm innewurzelnden Humor, der ihm jegliches tragen half, der ihm auch das Schwerste leicht machte. Dieser herbe Kritiker des Stiftes, dieser unerbittliche Ankläger hat das weiche Gemüt eines Kindes, das gütige Verstehen des echten Humoristen, der lächelt, um seine Tränen zu verbergen, der polternd schilt, um nicht seine Ergriffenheit zur Schau zu stellen, der alles verzeiht, weil er alles verstehen kann. Dieser in seiner Kunst das Leben so ernst erfassende Mann ist noch heute im Grunde seines Wesens ein großes Kind, das sich über alles freuen kann, ein Idealist, wie er im Buche steht, einer, der immer nur das Beste von seinen Mitmenschen denkt und hofft, einer, auf den man, in der Tonart des Volks zu reden, Häuser bauen und mit dem man Pferde stehlen gehen kann.



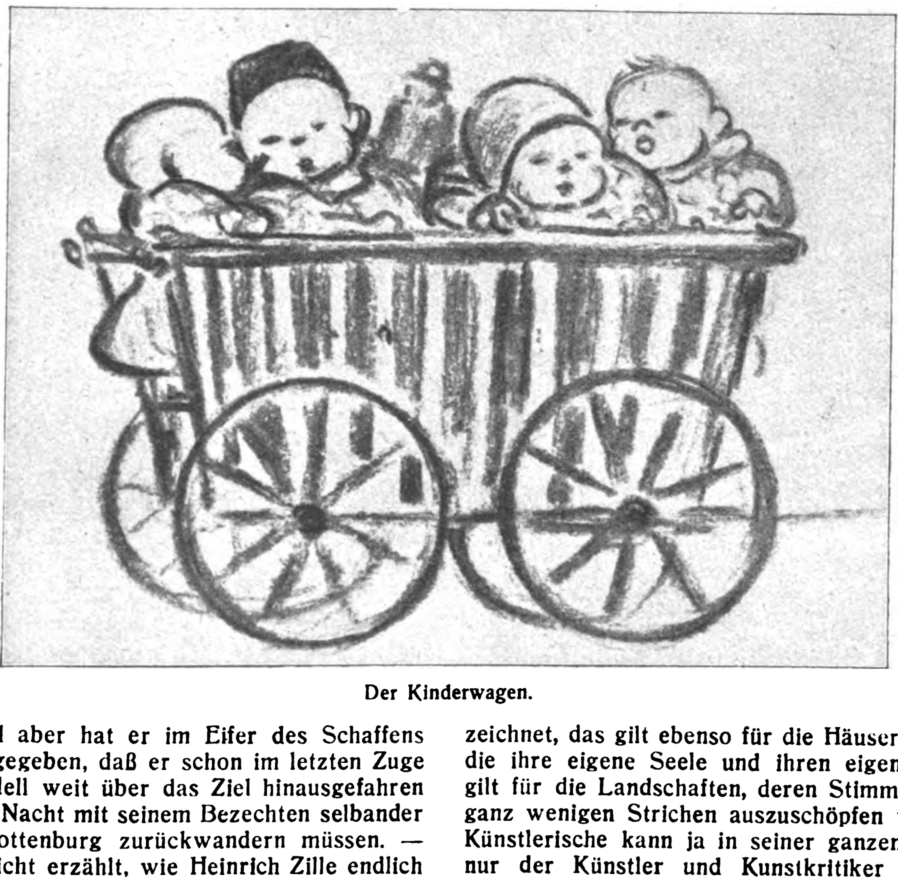
Stumme Verachtung.

Er hat eine harte Jugend gehabt, unser Meister Zille, und auf ihn trifft das alte Wahrwort durchaus zu: „Das Kind ist der Vater des Mannes". In der Ludwig-Richter-Gegend, in Radeburg, am 10. Januar 1858 geboren, kam er frühzeitig nach Dresden und damit in die Großstadt. Der Vater, obschon ein fleißiger Arbeiter, hatte, was man eine leichte Ader nennt, vermochte das Seine nicht recht zusammenzuhalten, und so erfüllten das erste bewußte Dasein des Knaben Szenen, wie wir Jüngeren sie etwa aus Dickens „David Copperfield" kennen: Zille, der Vater, saß gleich Mikawber lange Zeit im Schuldgefängnis zu Dresden in Wechselhaft. Es war ein höchst fideles Gefängnis da oben auf dem Boden des alten Dresdener Gerichtsgebäudes in der Landhausstraße. Als Ältester der Schuldgefangenen hatte Vater Zille mancherlei Vorrechte und so auch eine Stube für sich; als ältester ward er auch von den andern gebührend hofiert, und so konnte Heinrich, der den Vater in jeder freien Stunde besuchte, manche leere Wein- und Bierflasche zum Lumpenkeller tragen und zu Geld machen. Als das Gesetz über die Schuldhaft endlich fiel, floh der Vater nach Dänemark — er traute wohl dem Frieden noch nicht recht —, die Mutter aber ging mit dem neunjährigen Sohne nunmehr (1867) nach Berlin, das Zille seitdem nicht wieder verlassen hat.

Bis zur Einsegnung besuchte Zille die Schule, und der große Neigung zum Zeichnen verratende Knabe ging außerdem zweimal wöchentlich nachmittags und am Sonntag noch in die Wohnung des Zeichenlehrers, bis der ihm eines Tages erklärte: „Du kannst ruhig Lithograph lernen." Berlin hatte damals drei bekanntere Lithographen: Feckert, Süßnapp und Hecht. Zu letzterem kam Zille in die Lehre. Um 1872 finden wir ihn als „Hospitanten" auf der Berliner Kunstakademie. Der Zeichensaal für diese Hospitanten, die zu Abendkursen kamen, war der — Bodenraum der alten Akademie: „Sie brauchen aber nicht zu denken, daß die da unten mehr sind als Sie," pflegte deshalb mit Bezug auf diese etwas ungewöhnliche Lokalität und in Anspielung auf die „wirklichen" Akademiker der alte Maler D. zu seinen Schülern hier zu sagen. Zille fühlte von allen Lehrern besonders für Theodor Hosemann ein starkes Interesse, und auch Hosemann seinerseits hatte für die Begabung des strebsamen jungen Lithographen den rechten Blick. Er lud Zille des öfteren zu sich in seine Wohnung am Neuen Tor, und hier durfte der Schüler dann in des Meisters Mappen und Schränken nach Gefallen blättern und suchen. Aber schließlich riet der ihm doch: „Versuchen Sie lieber, draußen selber was zu zeichnen, anstatt mich zu kopieren." Und dieser Rat, sicherlich der beste, den der Meister dem berufenen Jünger — und seinem Nachfolger, wie er vielleicht ahnen mochte — geben konnte, führte Zille recht eigentlich auf die Straße. Neben dem rein künstlerischen Studium jedoch mußte er auch an den Broterwerb denken. Nach beendeter Lehrzeit trat der junge Lithograph also in die Winckelmannsche Werkstatt ein, die ja bis heute noch auf dem Gebiet der Reproduktionstechnik einen geachteten Namen in Berlin hat und in jener Zeit namentlich viele Blätter Hosemanns wiedergab und druckte. Manches Jahr lang war Zille dann in einer großen Anstalt als Kupferätzer und Radierer tätig, bevor er „entdeckt" wurde. Daneben hat er freilich immer fleißig für sich gezeichnet: unzählige Mappen voll köstlicher Studien hat er daheim: man darf es ruhig sagen, so heiß wie Zille hat selten ein Maler oder Zeichner gerungen, um den letzten Ausdruck eines Dinges und die eigene Formel dafür zu finden. Wer irgendeine seiner wie flüchtig hingeworfenen Zeichnungen betrachtet, der ahnt gar nicht, wie viel Mühe darin steckt, wie viele Stunden ernsten künstlerischen Ringens in jedem einzelnen dieser kleinen Blättchen stecken. Die Studie, das, was nach Zilles Ansicht, der von seiner Kunst viel zu bescheiden denkt, alle können, ist bei ihm ein Werk des Augenblicks. Ich habe manches Mal mit Zille in froher Künstlerrunde am Biertisch gesessen, und wenn es dann heimging, dann hatte Meister Zille sämtliche Taschen gepfropft voll Skizzen, Porträts der einzelnen Teilnehmer, Studien des bedienenden Geistes usw., die er ganz im geheimen, ein wenig vom Tisch abgerückt, das Blättchen Papier unterm Tisch in der Linken haltend, mit der Rechten verstohlen den Kreidestift führend, entworfen hatte. So oft ich mit Zille zusammen, und wo immer es war, ich habe ihn, wenn ich darüber nachdenke, eigentlich nie müßig gesehen; immer zeichnete er dies oder das; sein Atelier ist jeder Raum, die Straße, das Eisenbahnkupee, der Perron der Elektrischen, und in seinem „Atelier“ zu Hause — ich darf's wohl hier verraten, er hat sich ja selbst mal bei der Arbeit in diesem „Atelier“ gezeichnet — seinem . . . Schlafzimmer, da führt er nur an der Staffelei die Studien weiter aus, übersetzt er das der Natur peinlich getreu Abgesehene in seine besondere Art, die sozusagen ein Lapidarstil ist, von niemandem nachzuahmen, von keinem je zu verkennen. Und da ich nun doch ohnehin schon das Siegel freundschaftlicher Verschwiegenheit gelöst habe, so will ich noch weiter indiskret sein und hier ein Studienabenteuer Zilles der Nachwelt überliefern, das für ihn, den Künstler wie den Menschen, gleich bezeichnend ist. Eine ganze Weile hat er das Studium Bezechter betrieben, und zwar machte er meist spät abends in der — Stadtbahn auf solche Modelle erfolgreich Jagd. Er fuhr — seine Dauerfahrkarte in der Tasche — mit dem Bezechten so lange rund um Berlin, bis er jenen in allen Stellungen gezeichnet hatte. Schließlich pflegte er das meist inzwischen eingeschlafene Opfer seiner Studien zu wecken und dafür zu sorgen, daß es auf dem richtigen Bahnhof ausstieg und nach Hause gelangte. Einmal aber hat er im Eifer des Schaffens selbst nicht darauf achtgegeben, daß er schon im letzten Zuge saß, ist mit seinem Modell weit über das Ziel hinausgefahren und hat in stockfinsterer Nacht mit seinem Bezechten selbander stundenlang nach Charlottenburg zurückwandern müssen. — Aber ich habe ja noch nicht erzählt, wie Heinrich Zille endlich „entdeckt“ wurde. Das kam so. Er hat oder hatte doch eine lange Zeit neben seiner Kunst eine besondere Leidenschaft — das Schmetterlingssammeln. Seine freien Sonntage und manche Sonnabendnacht verwandte er dazu, auf die Schmetterlingsjagd in der Jungfernheide zu gehen. Solche Jagd- und Sammelleidenschaft hat nun mancher, und sie hatte und hat auch ein damals noch kaum bekannter Begasschüler, der jüngst verstorbene hochberühmte Tierbildhauer August Gaul. Durch die gleiche Leidenschaft kamen die beiden einander näher und Zille damit zugleich in den Kreis der jungen Berliner Sezession. Die Künstler dieses Kreises, ein Gaul, Kraus, Liebermann u. a. m., die berufene Beurteiler, die Bedeutung des stillen Schaffens Zilles recht zu würdigen wußten, überredeten den allzu Bescheidenen schließlich zu einer größeren Ausstellung im Rahmen ihrer Bestrebungen, und dieser Saal schlichter Zeichnungen Heinrich Zilles auf der Graphischen Ausstellung der Berliner Sezession vom Jahre 1902 ist die Tribüne zu Zilles Ruhm — und was mehr als bloßer, kalter Ruhm ist — zu Zilles Volkstümlichkeit geworden. Sie wuchs seitdem von Jahr zu Jahr und wird — daran kann der Kunst- und Kulturhistoriker heute gar nicht mehr zweifeln — die Jahrhunderte überdauern: Zilles Kunst ist, wie Georg Hermann einmal mit Recht betont hat, längst als Museumskunst zu werten. Was ist es denn nun, wollen wir uns schließlich fragen, was uns an Zilles Arbeiten, man mag welche man will herausgreifen, so gleichsam auf den ersten Blick fesselt? Die Frage ist nicht ganz leicht zu beantworten. Zweifellos ist das rein Künstlerische, das schlechthin Gekonnte, bei Zille von hohem Range; er weiß mit unfehlbarer Sicherheit das Wesen eines Menschentyps und dabei zugleich doch auch die Besonderheiten gerade des einen von ihm gewählten Vertreters dieses Typs, des besonderen Individuums, der einzelnen Persönlichkeit, mit dem Stifte zu erfassen. Alles, was er uns gibt, lebt sein eigenes, sein besonderes Leben; es ist reine Natur und doch „Natur durch ein Temperament gesehen“, nach der Forderung jenes großen Kunstrichters, Natur durch höchste Kunst vertieft, Natur und Kunst in einem. Das gilt nicht nur für die Menschen, die Zille zeichnet, das gilt ebenso für die Häuser, die Keller und Stuben, die ihre eigene Seele und ihren eigenen — Duft haben, das gilt für die Landschaften, deren Stimmungsgehalt Zille oft mit ganz wenigen Strichen auszuschöpfen weiß. Aber dieses rein Künstlerische kann ja in seiner ganzen Bedeutung doch wohl nur der Künstler und Kunstkritiker recht würdigen. Den Grund der Volkstümlichkeit Zilles müssen wir vielmehr wohl

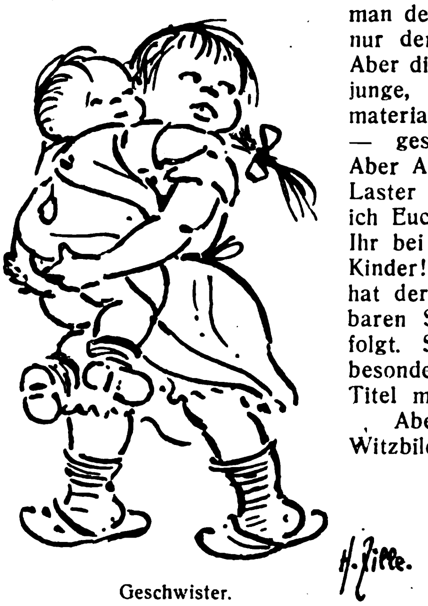


Postkarte für das „Rote Kreuz“.



Der Kinderwagen.

im Gegenständlichen seiner Zeichnungen suchen: das, was sie erzählen, und aus welchem Empfinden heraus sie erzählen, das fesselt den naiven Betrachter, der durch all den fast immer echt berlinisch-schnoddrigen Witz der Unterschrift hindurch — Zilles Witze sind übrigens ein Kapitel für sich — die Liebe, die Güte, das Mitleid, die Tränen des Künstlers herausfühlt. Und da ist es für den Menschen Zille wiederum besonders bezeichnend, daß fast auf allen seinen Bildern Kinder die Hauptrolle spielen, oder Kinder als Staffage, wenn man so sagen darf, das Tragische der Situation ins Humoristische umbiegen, das Blatt mit jenem wahren, wärmenden Humor erfüllen, der Zille mit Dickens so eng verbindet und ihm seine Eigenart als Sittenschilderer gibt. Gewiß, so appetitlich sauber wie Ludwig Richters pausbäckige Buben und Mädel sind Zilles Kinder nicht; sie haben nicht erst vor der Sitzung groß Toilette mit Schwamm und Kamm gemacht, als ginge es zum Photographen. Im Gegenteil: als neulich ein dilettierender Malerjüngling aus „gutem Hause“ zufällig an ein paar Kindermodelle geriet, die Zille auf mancher seiner Zeichnungen wiedergegeben hat, und sich bei der Mutter der beiden Bälger darüber beklagte, daß die Kleinen doch eigentlich „recht wenig sauber“ wären, erklärte die Gekränkte entrüstet: „For Zillen könn'n se janich dreckich jenuch sind!“ „Das war mir ordentlich fatal,“ meinte Zille, als er mir diese kleine Anekdote kürzlich erzählte; „da muß man sich ja wirklich schämen.“ Nun, Zilles Kinder sind immer echt, „waschecht“, wie der Berliner sagt, ungekünstelt in Wesen, Haltung und Kleidung, und darum gerade haben sie etwas Gesundes — trotz all der blassen Keller- und Hinterhausfarbe, den von der Englischen Krankheit gebogenen Beinen, dem allzu großen Kopfe. Etwas Rührendes ist überdies in ihnen, das mit allem versöhnt, etwas wie die hektische Röte auf den Wangen Schwindsüchtiger, wie der Strahlenglanz in deren Augen, wie das Leuchten der Sonne vom blauen Herbsthimmel. „Ja, versteht man denn nicht,“ sagt Georg Hermann im Vorwort zu Zilles Album „Mein Milljöh“, „versteht man denn nicht, wie durch alle seine Blätter nur der eine Schrei geht: Aber die Kinder! Aber die Kinder! — Da ist dieses wundervolle, junge, oft noch unverdorbene Menschenmaterial, alles kann aus ihnen werden, alles! — gesunde, glückliche, kräftige Menschen. Aber Armut und Elend, schlechte Wohnungen, Laster und Alkohol machen das daraus, was ich Euch hier zeige! — All diese Großen, die Ihr bei mir seht, sie waren ebenso wie diese Kinder!“ Ungezählte Tausende dieser Kinder hat der Meister gezeichnet, mit dem unbeirrbaren Stifte durch manches Lebensjahr verfolgt. So durfte ich mit gutem Rechte Zille im besondern den Maler der Berliner Kinder im Titel meiner Plauderei nennen.



Geschwister.

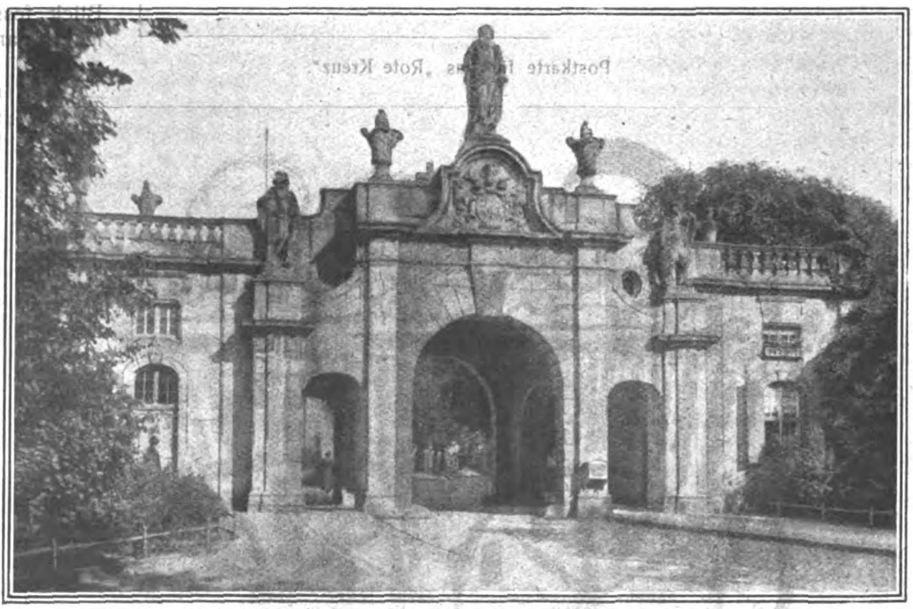
Aber er ist doch noch weit mehr. Dieser Witzbilderzeichner, der ohne jedes Pathos sich gibt, ist in erster Linie sozialer Kritiker von einer Schlagfertigkeit und Eindringlichkeit, wie sie niemand vor ihm erreicht hat. Man hat ihn in manchen Dingen mit dem Franzosen Daumier verglichen: er kann viel mehr.

Fulda, die alte Bischofsstadt.

Von Alice Matzdorff.

Mit Bildern nach Aufnahmen der Verfasserin.

In den glücklichen Zeiten vor dem Kriege fühlte sich der Deutsche nach dem Auslande hingezogen und dessen Kultur erschien ihm besonders wertvoll. Wenn auch die Kriegsjahre diese Ansichten etwas geändert haben, so scheint es doch so, als ob für den Deutschen jetzt wieder sein Vaterland nicht mehr gut genug ist.



Paulus-Torbogen in Fulda.

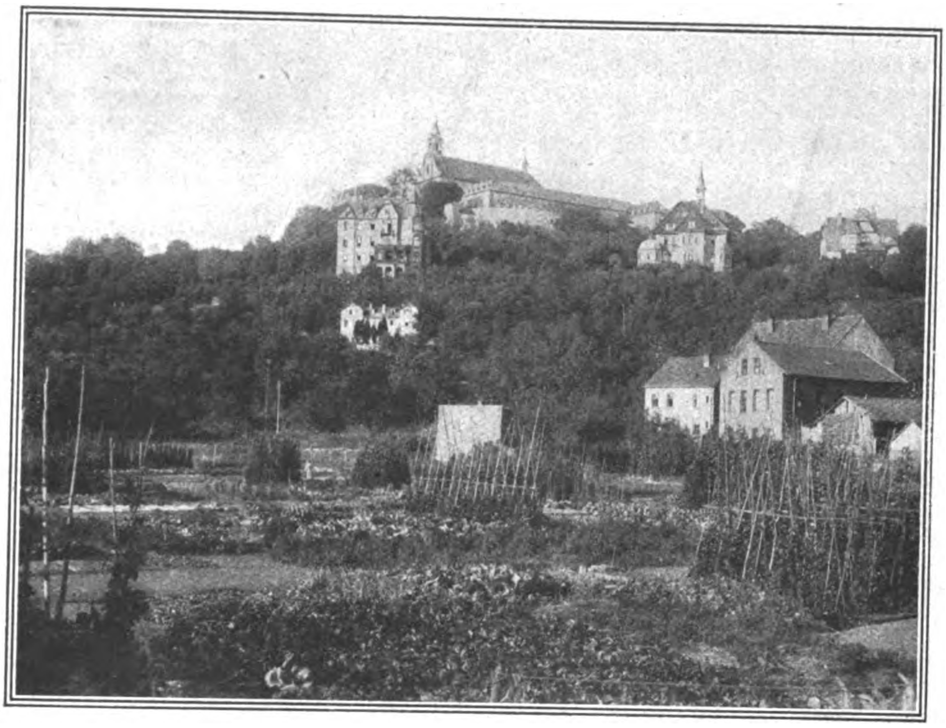
Die Schlösser und Kathedralen Frankreichs, die Schönheiten Italiens sind erneut in den Vordergrund getreten, und viele unserer Landsleute sind erstaunt, wenn man sie auf die alten deutschen Kulturstätten aufmerksam macht. Mit geschickter Reklame ist uns das Ausland auch hierin voraus, und das deutsche Veilchen blüht im Verborgenen. Eine solch ehrwürdige Stadt ist Fulda, dessen Gründung auf den heiligen Bonifatius zurückgeht und in das 8. Jahrhundert verlegt wird. Im alten Buchgau (Buchonia) gründete des Bonifatius Schüler Sturmius auf dessen Geheiß ein Benediktinerkloster, das sehr schnell große Bedeutung erlangte. Seine gelehrte Schule erlangte hohen Ruf weithin in die deutschen Lande. Die deutschen Könige und Kaiser hielten ihre Hand über Fulda und förderten seine Entwicklung. — Mannigfach waren die Schläge des Schicksals, bis es schließlich preußisch wurde. Aber seine Bedeutung liegt noch heute im Geistlichen, es ist noch der Typus der Residenz eines Kirchenfürsten, und die hier tagende Konferenz der deutschen Bischöfe hat manche für das religiöse Leben wichtige Entscheidung getroffen.

Die Stadt liegt am gleichnamigen Flusse; die Reste von Pfahlbauten und Schmuckgegenständen zeigen, daß schon in vorgeschichtlichen Zeiten hier Menschen gewohnt haben. Die lieblichen Vorberge der Rhön blicken herüber auf das jetzt stille Städtchen, das trotzdem mitten am Weltverkehr liegt, der auf Strecke Frankfurt, Hamburg und Berlin vorbeiflutet.

Das älteste erhaltene Bauwerk ist die Sankt Michaelkirche mit ihrem einfachen, ehrwürdigen Aufbau. Die Krypta geht bis in das 9. Jahrhundert zurück, während der jetzige Oberbau einer etwas späteren Zeit angehört. Ursprünglich war die Kirche eine Nachbildung des Heiligen Grabes. Anschließend sehen wir die Bischofs-Residenz versteckt in ihrem schönen, stillen Park. Unser Bild ist aufgenommen von der Mauer eines altehrwürdigen Damenstifts, hinter der dunkle Zypressen und epheuumrankte Bäume lauschige Plätzchen bilden und uns in romantische Träume versetzen. Dicht neben der Michaelkirche liegt der Dom; er geht in seinen Anfängen in das 9. Jahrhundert zurück, ist aber in seinen wesentlichen Teilen später erneuert worden, wobei die Peterskirche in Rom als Vorbild diente mit ihren Doppeltüren und der Kuppel. Ein Rest uralten Baues ist die Krypta unter dem Hochaltar, wo die Gebeine des Apostels der Deutschen in einem reichverzierten Sarkophag ruhen, der u. a. sein Bild aus Alabaster trägt. In der Kirche sieht man eines der ältesten Bilder Karls des Großen; prächtige bunte Fenster schmücken den Bau. In den Nischen sind die Standbilder von Äbten, Bischöfen und Päpsten. Der Domschatz birgt u. a. auch den Bischofsstab des Bonifatius. Wenige Schritte vom Dom entfernt steht seine Kolossal-Statue aus Bronze, eine Schöpfung von Henschel.

Den Nordausgang der Stadt schließt das Paulustor ab (s. S. 4018). Malerisch wirkt es in der Abendsonne, wenn goldene Sonnenstrahlen durch die dichten Bäume der großen Schloßallee ihren Weg finden. Durch hohe schmiedeeiserne Tore führt der Weg um hohe Bosketts durch seltene Baumriesen-Gruppen nach dem alten fürstbischöflichen Schloß. Man glaubt sich in alte Zeiten versetzt, Gestalten mit Allongeperücke und Reifrock oder der alte Fürstabt könnte uns jeden Augenblick begegnen. Prachtvolle Schloßräume, der alte Turm, Bildwerke und Gemälde erzählen von ihrer Vergangenheit. Torwächterskulpturen flankieren den Eingang, als wollten sie das Schloß vor der Neugier der modernen Zeit schützen. Gegenüber dem Schloß im Park liegt die Orangerie, von der Schloßtreppe aus wie ein Märchenzauber sichtbar. Die Prosa des Alltags hat natürlich auch hier ihren Einzug gehalten. Aus dem Schloß ist ein Rathaus geworden und aus der Orangerie eine Stadthalle, welche der Bildung und Unterhaltung dient. Ein prachtvolles Stück der Barockkunst zeigt uns die Tür des ehemaligen Benediktiner-Klosters, das jetzt als Priesterseminar dient. Die gegenüberliegende Landesbibliothek hat reiche Schätze an alten miniaturgeschmückten Handschriften. Auch ein Exemplar der alten Gutenberg-Bibel befindet sich hier. Im Untergeschoß sind naturkundliche Sammlungen. Hervorzuheben sind auch noch Nonnenkirche und die Pfarrkirche am Markt. Enge Straßen führen vor die Stadt; man kommt vorbei an einer alten Betsäule, und hat einen prachtvollen Ausblick auf den mehr als 300 m hohen Frauenberg. Auf diesem befindet sich ein Franziskanerkloster, welches wie eine Festung die Stadt beherrscht.

Auf das andere Fulda-Ufer führt eine uralte Steinbrücke mit primitiven Heiligenstatuen. Alte Ringmauern in ihren Resten und Türmen erzählen von Kämpfen, die um die Stadt geführt wurden. Im Bauernkrieg war die Stadt von den Bauern erobert worden, im Dreißigjährigen und Siebenjährigen Krieg litt Fulda vielfach unter den Wirren der Zeit. In der neuen Stadt, die sich besonders nach der Bahnhofsgegend hin entwickelt hat, sehen wir breite Straßen mit modernen Läden. Mitten darin ein alter Friedhof, der offenbar früher einmal weit vor der Stadt lag. Daneben wieder ein Kino, das uns in die Gegenwart hineinführt, und moderne Industrie- und Bank-Bauten. Und nur zu schnell sitzt man wieder im Berlin-Frankfurter Schnellzug, wenn man es nicht vorzieht, über die Milseburg nach der nahen Rhön zu wandern, deren eigenartige Landschaft mit der keines anderen Mittelgebirges zu vergleichen ist.



Kloster Frauenberg mit dem Franziskanerkloster.

Erzbischöfliches Bistum und St. Michaels-Kirche.

Der rätselhafte Ortssinn der Tiere.

Von Dr. Th. Zell.

Alle Landbewohner und Jäger wissen, daß die Tiere einen uns rätselhaften Ortssinn besitzen. Unzählige Male sind verkaufte Hunde zu ihrem alten Herrn zurückgekehrt, obwohl sie im Wagen oder in der Eisenbahn meilenweit transportiert worden waren. Bereits bei dem alten Plinius lesen wir solche Erlebnisse, da sie eben zu sehr auffallen. Hiernach war beispielsweise im Süden Italiens eine Schafherde mit Hunden nach dem Norden Italiens verkauft worden. Es dauerte nicht lange, da kamen die Hunde aus dem nördlichen Italien zurück. Sie waren also durch ganz Italien gelaufen.

Bei der Stöberjagd wird der Hund in Gebüsche, Schilf und dergleichen geschickt, um das darin befindliche Wild herauszujagen. Nach menschlichen Begriffen müßte das Tier, das mit seinen Augen kaum $^3/_4$ Meter hoch steht, sich alle Augenblicke in dem dichten Gewirr verirren. Niemals kommt das vor. Weil mich die Sache ganz besonders interessierte, habe ich die Hunde sorgsam geprüft. Um sie genau zu beobachten, ließ ich sie beispielsweise in hochstehenden Lupinen stöbern, obwohl man das nicht gern tut, da der Lupinengeruch für die Nase nicht vorteilhaft ist. Es war erstaunlich, wie sie, die in den dichten Lupinen nicht den geringsten Überblick hatten, beim Aufrichten mit unfehlbarer Sicherheit nach der Stelle schauten, wo ich mit der Flinte stand. Hiermit muß man vergleichen, wie leicht sich der Landbewohner, sogar der Jäger, im dichten Wald verirrt. Von Großstädtern will ich ganz absehen. Jeder Reiter und jeder Kutscher weiß, daß man in der Dunkelheit, wenn man sich verirrt hat, nichts Besseres tun kann, als dem Pferde die Führung zu überlassen. — Gelehrte, die bisher dem Vorhandensein eines Ortssinns zweifelnd gegenüberstanden, sind im Weltkriege bekehrt worden. So erzählte mir ein Bekannter, daß er früher nicht daran geglaubt habe, aber durch sein Pferd, als er sich gräßlich verirrt hatte, eines Besseren belehrt worden sei.

Im praktischen Leben hat man schon längst gewußt, daß die Tiere zu der Örtlichkeit in einem ganz andern Verhältnis stehen wie der Mensch. Ein Dresseur würde niemals etwas erreichen, wenn er nicht jedes Tier stets auf dieselbe Stelle brächte, sobald der Unterricht beginnt. — Den Menschen zieht es zwar auch nach seiner Geburtsstätte, nach seiner Heimat, nach der Stelle, die ein guter Mensch betrat usw., aber die Verbindung mit der Örtlichkeit kommt ihm sonst ganz nebensächlich vor. Ganz anders liegt die Sache bei dem Tiere. Eine Katze kann man beispielsweise nach langjähriger Erfahrung dadurch für immer von einem Taubenschlag abhalten, daß man ihr mit einem stumpfen Bolzen eins aufs Fell brennt. Ferner erklärt sich hieraus folgendes. Katzen, die gewöhnt sind, ihrer Gebieterin an der Tafel auf die Schulter zu springen — beispielsweise verwöhnte Angorakatzen — tun dies auch bei wildfremden Personen, die zufälligerweise auf dem Stuhl ihrer Herrin sitzen. Bei ihnen ist also die Örtlichkeit wichtiger als die Bekanntschaft mit dem sich dort aufhaltenden Menschen.

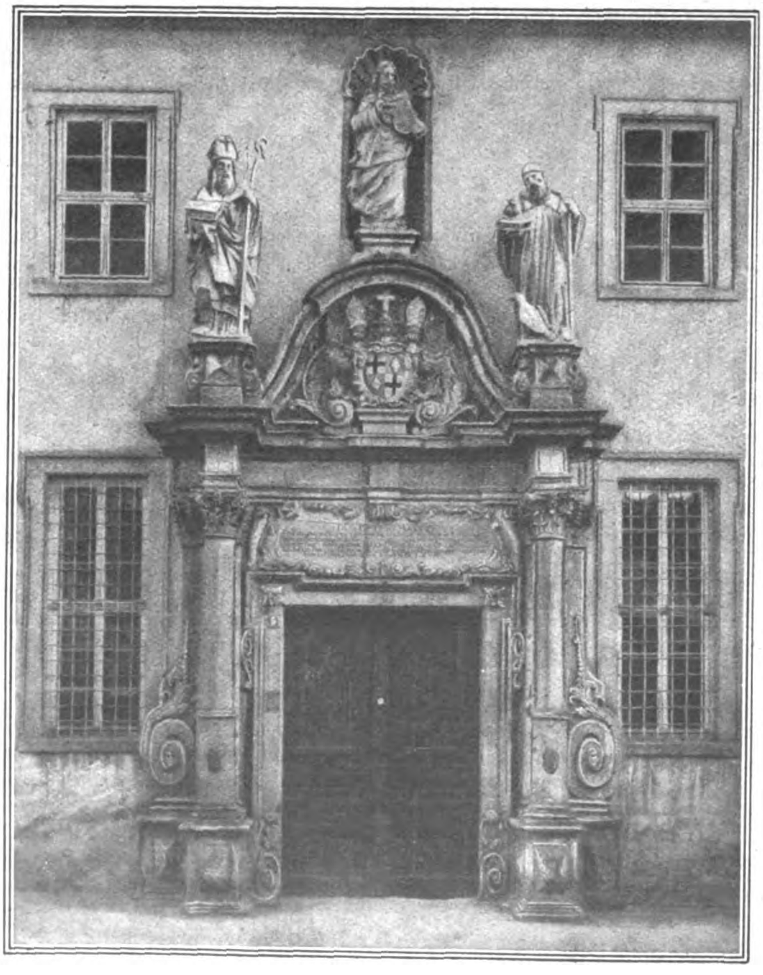
In dem Buche von Perty finden wir folgende weitere Fälle angeführt. Ein Bullenbeißer, den d'Obsonville in Pondichery aufgezogen hatte, begleitete ihn und einen Freund nach dem 300 Stunden entfernten Bangalor, eine Reise durch Flüsse und über Berge, die fast drei Wochen währte. Bei Bangalor verlor sie der Hund und lief nun den weiten Weg nach Pondichery zurück, gerade nach dem Hause des Artilleriekommandanten Beylier, eines Freundes von d'Obsonville, mit dem dieser zusammenlebte. Lassen sich Fälle, wo Hunde solche Leistungen vollbrachten, etwa noch durch deren erstaunliche Geruchsschärfe erklären, so begreift man nicht, wie Katzen, deren Geruch so schwach ist, im Sacke meilenweit fortgeschafft, den Weg wieder zurückfinden. Noch erstaunlicher ist die Geschichte einer bei der Insel Ascension im Stillen Ozean gefangenen Schildkröte, der man Buchstaben und Ziffern in den Panzer einbrannte. Im Britischen Kanal wurde sie ins Meer geworfen, weil sie dem Verenden nahe schien, aber zwei Jahre darauf bei Ascension wieder gefangen. Ganz rätselhaft ist auch der Vorgang mit jenem, dem Kapitän Dundas gehörigen Esel, von dem Franklin in seinem „Leben der Tiere" berichtet. Auf der Fregatte „Ister" von Gibraltar nach Malta verschifft, wurde das Tier ins Meer geworfen, als das Schiff auf den Sandbänken von Gat, über 200 Seemeilen von Gibraltar, scheiterte. Er erreichte schwimmend das Land und fand den kürzesten Rückweg nach Gibraltar durch gebirgige, von Flüssen durchschnittene Gegenden.

Am Stadt-Schloß.

Der berühmte Reisende Marco Polo berichtet uns, daß unter den Reitervölkern Innerasiens der Ortssinn ihrer Tiere die Grundlage eines großartigen Raubüberfalles bildet. Es ist selbstverständlich, daß ein überfallenes Volk sich zur Wehr setzt und den Räubern nacheilt, um ihnen die Beute wieder abzunehmen. Selbst ein Überfall in der Nacht hat seine Schattenseiten. Die Räuber werden am andern Tage verfolgt und verlieren sich leicht in der Dunkelheit. Da hat man nun folgendes Verfahren ausgeklügelt. Die Räuber nehmen die Zeit wahr, wo die Fohlen auch ohne ihre Mütter bereits einige Tage leben können. Dann besteigen sie die Stuten und führen mit ihnen einen großen Überfall aus. Bei der Flucht suchen die Mütter in größter Eile wieder zu ihren Fohlen zu kommen. Alle Räuber werden also auf dem schnellsten Wege in der Dunkelheit nach Hause gebracht, so daß eine Verfolgung durch die Überfallenen aussichtslos ist.

Wir sehen also, daß bereits vor mehr als einem halben Jahrtausend die Naturvölker mit dem Ortssinn der Tiere gewissermaßen ein Geschäft machten. Wir können daher nicht sehr stolz darauf sein, daß im neuesten Brehm, unserm besten Werk über das Tierleben, uns über den Ortssinn kaum etwas Nennenswertes mitgeteilt wird. Professor Semon berichtet von dem erstaunlichen Ortssinn der gefangenen Ameisenigel, die nach dem Entweichen schnell ihre alte Heimat wiederzufinden verstanden. Hierzu bemerkt Professor Heck, diese anerkannte Autorität und Leiter des weltberühmten Berliner Zoologischen Gartens, daß der untrügliche Ortssinn der Tiere und Naturmenschen eine uns Kulturmenschen völlig unbegreifliche Tatsache ist, deren wissenschaftliche Erklärung vorläufig nicht einmal versucht ist.

Professor Heck bestätigt ferner bei der Schilderung des Ameisenbären (X, 534) eine Beobachtung, die auch in andern Zoologischen Gärten gemacht worden ist und den Ortssinn der Tiere in einem noch erstaunlicheren Lichte erscheinen läßt. Gefangene Tiere suchen naturgemäß die verlorene Freiheit wieder zu gewinnen. Es ist nun mehr als wunderbar, daß manche Tiere stets eine Stelle zum Ausbruch wählen, die in der Richtung ihrer Heimat liegt. So suchen die aus Amerika stammenden Ameisenbären stets nach Westen auszubrechen, während sie es nach einer andern Richtung ebenso bequem hätten. — Die Leistungen der Tiere werden uns verständlicher, wenn wir berücksichtigen, daß auch bei den Naturvölkern ein ausgeprägter Ortssinn festgestellt worden ist. So erzählt der Reisende Bates, daß ein zehnjähriger Indianerknabe ohne Besinnen die Richtung nach der Heimat angeben konnte, wozu ein Europäer nach der endlosen Wanderung ganz unfähig gewesen wäre. Professor Groß hat auch bei den Zigeunern das Vorhandensein eines Ortssinns festgestellt und schildert einen selbsterlebten Fall. Zur Erklärung führt Professor Groß an, man müsse erwägen, daß der Zigeuner, der jahrhundertelang oft unter den schwierigsten Umständen in ihm oft gänzlich unbekannten Gegenden lebte, einen geradezu tierisch hochentwickelten Orientierungssinn erlangt hat. Man muß sich genau vorstellen, was es heißt, einen nur aus der Erzählung bekannten Ort, an dem z. B. von der Bande gestohlen werden soll, aufzusuchen, den kürzesten und sichersten Weg wissen, mit dem Gestohlenen einen anderen, ebenso sicheren Weg zurückmachen, vielleicht auseinandergesprengt werden und doch zusammentreffen und endlich wieder an bestimmtem Orte sich vereinen — und das alles ohne Landkarte.

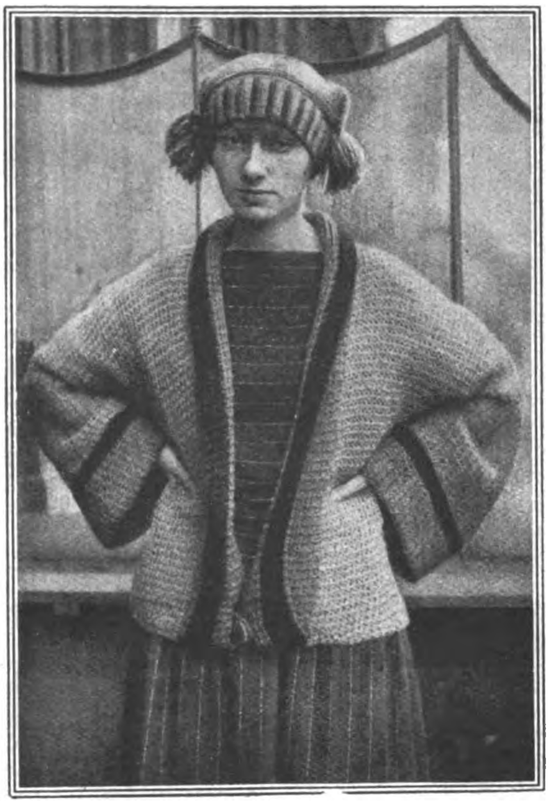

Altes Portal am Priesterseminar.

Sportjacken.

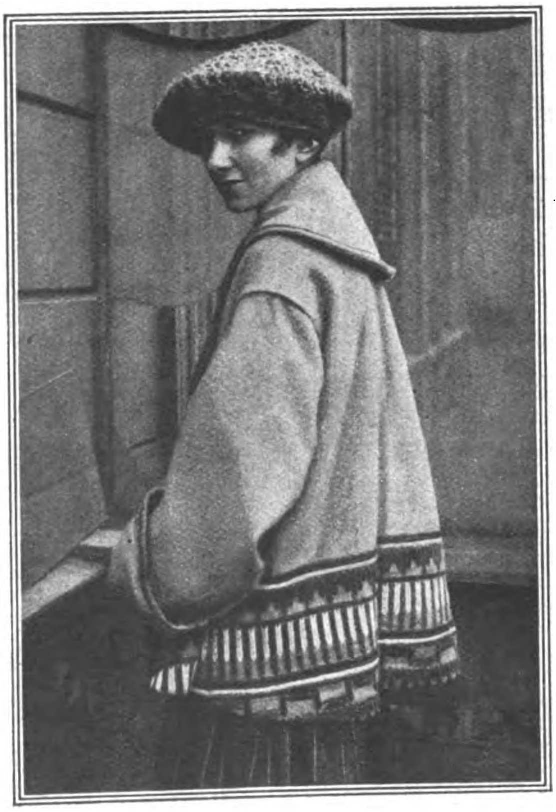
Von Helene Keppler.

Unsere Kunstgewerblerinnen wetteifern jetzt darin, für den Sportbedarf originelle und kleidsame Gegenstände zu schaffen, da gerade dieser Zweig neuzeitlicher Modenkunst dafür ganz besonders günstige Gelegenheit bietet. Die mit dem Sportleben verknüpfte Heiterkeit und Ungebundenheit erlaubt es, auch den Bekleidungsstücken größere Farbenfreudigkeit zu geben, als sie der Straßenanzug gestattet, und an ihnen allerlei hübsche Eigenheiten anzubringen, die sich von dem sonst strengen Stil des Sportanzuges lösen und ihm lustige, bunte Linien und Farbtöne einfügen. — Richtschnur muß allerdings immer bleiben, daß die Zweckmäßigkeit des Anzuges nicht beeinträchtigt werde; denn nichts wirkt unschöner als ein überputztes Gewand, in dem Schnitt und Anordnung die Zweckerfüllung mangelt. — Unsere Abbildungen zeigen zwei vorbildlich gute Sportjacken, von denen die eine, in graugrüner mittelstarker Wolle gestrickt und mit moosgrünen Streifen abgesetzt, durchaus auf den praktischen Gebrauch eingestellt ist und auch als Hausjacke gute Dienste leisten wird. In bekannter Kimonoart ist ihre Selbstanfertigung nicht schwierig, nachdem man sich aus Papier die entsprechende Form geschnitten hat. In gleicher Weise einfach ist auch die dazugehörige Kappe, die aus einem einfachen geraden Stück besteht, dem ein gestreifter Rand beigegeben ist, während aus der Wolle geschnittene Puscheln die kleidsame und flotte Garnierung bilden.

Aus weichem, warmem Wollstoff ist die zweite Jacke gearbeitet. Sie wirkt eleganter und ist mehr für den Vormittagsspaziergang in einem vornehmen Wintersportplatz bestimmt als für die Sportausübung an sich. In einem schönen Türkisblau gehalten, wird sie von einer breiten Handstickerei in braunen Tönen geziert, denen weiße und schwarze Fäden als Grundlinien dienen. Diese gleichfalls nicht schwierige Stickerei kann selbstverständlich auch in andern Farben ausgeführt werden; sie ist auf grobfädigem Stramin zu arbeiten, der nach der Fertigstellung ausgezogen wird. Auch die flotte Tellermütze setzt der Selbstherstellung keine wesentlichen Schwierigkeiten entgegen, so daß einigermaßen geübte Hände mit diesen praktischen und schönen Jacken und Mützen der sportlustigen Jugend ein willkommenes Festgeschenk bereiten können, wenn man es nicht vorzieht, sie fertig zu beziehen. — Jedenfalls beweisen auch diese hübschen Dinge, mit wie gutem Erfolg sich die Vertreterinnen unsres Kunstgewerbes auf die phantasiereiche Gestaltung modischer Kleidung einzustellen wissen.



Handgestrickte Jacke.
Kunstgewerbehaus Friedmann & Weber, Berlin.



Türkisfarbene Jacke mit farbiger Handstickerei.
Kunstgewerbehaus Friedmann & Weber, Berlin.

Die Philister.

Der durch seine Hethiter-Forschungen bekannte, heute an der Prager tschechischen Universität wirkende Orientalist Hrozny veröffentlicht eine Abhandlung über das kriegerische Nachbarvolk der Israeliten, das der zähen Feindschaft des kulturstarken Nachbarstammes eine so wunderliche historische Berühmtheit dankt. Die Philister (Pelischtim, Pelescheth) bewohnten zur Zeit der Richter und Könige den fruchtbaren Küstenstrich des südwestlichen Palästina, in dem ihre der Fünfzahl ihrer Fürsten entsprechenden fünf Hauptstädte Gaza, Asdoth, Askalon, Gath und Ekron gelegen sind und durch den die natürliche Handelsstraße von Vorderasien und Arabien und Ägypten führt (die strategische Wichtigkeit des Landstriches wurde ja eben erst während des Weltkrieges deutlich). Sie waren keine Semiten, unterschieden sich in Tracht und äußerem Ansehen von den Hebräern; sie verehrten den Gott Dagon und hatten die Sitte der Beschneidung nicht angenommen. Ihre Kämpfe mit den Israeliten sind reich an bewegten Episoden — auf lange Zeiten hin üben die Philister eine Zwingherrschaft über die Nachbarn aus, der nach der Tragödie des Simson und dem tragischen Tode des Saul erst David für immer ein Ende bereitete. Mit dem entscheidenden Siege des Judenkönigs im Tale Refaim brach das Reich der Philister in sich zusammen, um so eher, als diese von vornherein in jenem Siedlungsgebiet nur eine über eine semitische Bevölkerung herrschende kriegerische Herrenschicht darstellten. Doch hob noch Strabo die abweichende Rasse der Leute von Asdoth und Gaza hervor. — Ihre ursprüngliche Heimat (bibl. Kaftór) war nach Hroznys Vermutung die Insel Kreta, deren Einwohner auf ägyptischen Inschriften „Kafti" heißen: das Alte Testament legt ihnen in der Tat häufig auch den Namen „Kreter", auch wohl „Karier" bei, was auf die Erstreckung ihres ursprünglichen Wohngebiets nach dem Kreta zunächst gelegenen Festlandsgebiete schließen läßt. Eine bildliche Darstellung auf einem kretischen Diskos zeigt Krieger mit einer federgeschmückten Kopfbedeckung gleich jener, welche ägyptische Bildinschriften den „Pelescheth" geben. Hrozny hält sie für stammverwandt mit den weder semitischen noch indogermanischen Völkerschaften, die im 13.—12. Jahrhundert v. Chr. von Norden her in das Ostbecken des Mittelmeeres einwanderten und zu denen er auch die Sarden und Etrusker rechnet. Die philologisch bestehende Hypothese einer Zusammengehörigkeit der „Pelescheth" mit den als Ureinwohnern von Hellas angesehenen Pelasgern läßt der tschechische Forscher noch unentschieden. Dagegen leitet er von ihrem Namen nicht nur den des Landes „Palästina" ab, sondern erweist ihn gleichfalls in der despektierlichen Fügung „Krethi und Plethi", mit der die Bibel die vornehmlich aus unterworfenen Philistern gebildete Leibgarde König Davids bezeichnet. — So lebt denn dank der Bedeutung der biblischen Schriften für die gesamte Weltkultur der Name eines kriegerischen Herrenvolkes in der Erinnerung der Nachwelt beinahe nur mehr in den zwei Bezeichnungen fort, denen die feindliche Einstellung der israelitischen Mittler das Gepräge des Beschränkten und Gemeinen gab: dem Worte „Philister" im Sinne unserer Studenten und eben jenem verächtlichen Ausdruck „Krethi und Plethi". A.

Bei den Eskimos.

Von Knud Rasmussen.

Knud Rasmussen, Sohn eines grönländischen Pfarrers und einer Eskimo-Mutter, wuchs in nordischer Einsamkeit auf; er nahm an verschiedenen Polarexpeditionen teil und gilt als der beste Kenner Grönlands. Bei E. P. Tal u. Co., Wien, erscheint sein Buch „Neue Menschen". Aus diesem Buche, das Carl Seelig neu herausgibt, stammen die hier gedruckten Skizzen.

Wenn das Dunkel naht.

Kürzlich begegnete mir auf dem Heimwege die alte Eingeborene Arnaluk. Sie hielt mich an und zeigte auf das Meer hinaus:

„Siehst du's dort draußen?" fragte sie.

„Was denn?"

„Das da draußen über dem Meer! Das ist das Dunkel, das jetzt naht, das große Dunkel!" sagte sie ernsthaft und schlich nach Hause.

Das Meer war glatt und die ahlenförmig zugespitzten Felsen hoben sich wie Säulen vom Himmel ab. Trotz dem Halbdunkel sah man weit in die dämmrige Ferne: eine schwarze Nebelbank stand draußen am Horizont und das also sollte die heranrückende Polarnacht sein.

Ich ging in meine Höhle zurück und fand dort an die zwanzig Eskimos, Männer und Weiber, wie sie einer Orchesternummer des Phonographen — es war Wagners „Tannhäuser" — lauschten. Das Licht blendete meine Augen. Als die Musik schwieg, füllte sich die Höhle mit Gelächter.

Die ersten dunkeln Abende werden mit derselben Freude begrüßt wie der Zauber des wiederkehrenden Lichtes nach der Polarnacht. Die Menschen dort oben lieben, gerade wie wir auch, die Abwechselung. Wenn man einen vollen Sommer lang, Tage und Nächte hindurch die Augen im Sonnenglanz gebadet hat, dann sehnt man sich darnach, die Heimat wieder im Dunkeln verschwinden zu sehen, damit Mond und Sterne leuchten können.

In fröhlichem Vorgenusse denkt man an all das Gute, das der Winter bringen wird: an die Eisdecke mit dem Eisfang und die munteren Schlittenfahrten, welche weit weg von dumpfen Häusern zu toller Jagd und großen Bären führen. „Hei, nun kommen die schwarzen Nächte, bald wird das Eis sich legen!" ruft man des Abends in die Dämmerung hinaus. „Freuet euch, bald werden jenen, welche in den Fleischgruben leckere Bissen zum Mahle holen, Speckfackeln durch die Finsternis leuchten!" entgegnen andere. „Und Fenster und Herdfeuer werden in den Abend brennen und die Fahrt verspäteter Jagdschlitten beschleunigen!" jubelt ein sehniger Bursche.

Je tiefer sich die Sonne auf den Horizont hinabsenkt, desto schöner wird das Polarland in seinen heftigen Farben. Randwolken gleiten in roten Fetzen in die Nacht. Licht und Dunkel ringen als blutige Sonnenuntergänge verzweifelt miteinander.

So stand ich einst inmitten einer munteren Gruppe plaudernder Männer, welche sich um einen geschäftigen Jäger versammelt hatten. Hinter uns spielten lärmende Kinder. Da schwirrt es plötzlich aus ihrem Kreise? „Krarkraitsorsuakut — krarkraitsorsuakut!", das heißt: „die mit dem mastlosen Boot!" Erschrocken tanzt der Ruf durch die ganze Schar, welche in wildem Laufe den Berg hinaufstürmt und sich zwischen Steinen und Felsen verbirgt.

Ich wollte wissen, was hinter dem Spiele steckt und ein Alter erzählte mir folgende Sage:

„Siehst du den niedrigen, schwarzen Eisberg dort draußen? Er ist es, vor dem die Kinder flüchten. In alter Zeit pflegte man hier oben, wenn die ersten dunkeln Abende heranrückten, stets besonders wachsam auf die Fahrwasser zu sein. Da konnte es leicht geschehen, daß draußen auf der See Schiffe ohne Mast auftauchten. Das waren die „Kurzbeinigen" — nakasungnaitsut oder kravdlunaitsat —: ein Stamm sehr kriegerischer, weißer Männer. Sie pflegten in großen Booten, deren Hintersteven höher als der Vordersteven gebaut war, hierher zu kommen.

Diese weißen Männer stammen nach der Sage ursprünglich von hier oben, nämlich von dem Mädchen, welches einen Hund zum Gatten nahm. Unter anderen Kindern gebar sie diese kravdlunaitsat. Als sie heranwuchsen, verfertigte sie ihnen aus der Sohle eines Fellstrumpfes ein Boot und führte sie auf das Meer, damit sie nach dem Lande der weißen Männer segeln könnten. „Ihr sollt feindlichen Sinnes sein!" sagte sie zum Abschied. Seither hat man die Boote, welche aus dem Süden kamen, stets gefürchtet, weil sie allezeit Streit und Mord brachten. Oft aber irrte man sich, hielt einen dunkeln Eisberg für ein Schiff und jagte damit eine Niederlassung grundlos in Schrecken. Daraus haben die Kinder jetzt ein Spiel gemacht.

Eines Jahres, zu Anfang des Winters, entdeckten Schlitten, welche auf dem Walroßfang waren, vor der Northumberlandinsel ein eingefrorenes, großes Boot der weißen Männer. Da man aus Erfahrung wußte, daß sie uns früher oder später Mord oder Tod bringen würden, entschloß man sich, ihnen zuvorzukommen.

Mit Lanzen und Harpunen bewaffnet, ging man zu Fuß auf sie los. Rings um das Schiff war das Eis blank und neu, und die Leute umwanden sich deshalb, um feststehen zu können, die Fußsohlen mit Seehundgaumenhaut. Die weißen Männer wurden überrumpelt und, weil sie sich nur mühevoll auf dem Glatteise bewegen konnten, niedergestoßen. Auf diese Weise nahmen wir Rache für viele ermordete Kameraden. Nun plünderte man das Schiff und verteilte die Beute. Einer lief mit einer Kiste davon. Als er sie glücklich zu Hause hatte und aufmachte — was lag darin? Ein schöner, freundlicher Knabe, welcher sicherlich, um nicht getötet zu werden, versteckt worden war.

Der Mann ließ den weißen Findling zusammen mit seinem eigenen Sohne aufwachsen und beide gewannen einander herzlich lieb. Der fremde Pflegebruder gewöhnte sich, seinem kleinen Freunde Raben zu fangen und wurde bald ein geschickter und eifriger Jäger. Er ahmte die Hunde nach, kroch über die Erde und kam ihnen so nahe, daß er sie mit Steinen erschlagen konnte.

Alle liebten den fremden Knaben, welcher ganz wie die Eskimokinder aufwuchs und den gewöhnlichen Fang erlernte. Man hatte ihm, damit er für Bären unverwundbar bleibe, ein Hemd aus Seehunddärmen genäht. Aber wenn der Abend den Himmel rot färbte, begann das Heimweh an ihm zu fressen, und er redete von Milch und süßer Speise, an welche er im Lande seiner Väter gewöhnt gewesen sei. Allmählich verstummte er ganz. Eines Tages, da er ausgegangen war, verloren wir seine Spur und er kehrte nie wieder zurück. Alles Suchen blieb vergeblich. Nur oben beim Kap York fand man etwas von seinen Kleidern: es war sein Hemd aus Seehunddarm. Deshalb wurden wir des Glaubens, das Heimweh habe ihn so mächtig ergriffen, daß er durch die Luft ins Land der weißen Männer gefahren sei."

Die Seele.

Jeder Mensch besteht aus einer Seele, einem Leib und einem Namen. Der Polareskimo glaubt, daß der Mensch eine unsterbliche Seele habe, welche sich außerhalb des Leibes befinde, ihm aber wie der Schatten dem Sonnenschein folge. Wenn der Geist den Körper verläßt, siecht dieser dahin und stirbt. Nach dem Tode des Leibes fährt die Seele entweder hinauf zum Himmel oder hinab ins Meer, wo sie sich mit ihren Vorvätern versammelt.

Majark erwiderte auf meine Frage, was denn die Seele für den Menschen bedeute, folgendes: Die Seele ist das, was dich schön und zu einem Menschen macht. Sie allein bewirkt, daß du tust, handelst und tätig bist. Sie treibt dich dein ganzes Leben lang und deshalb muß der Leib zerfallen, wenn ihn der Geist verläßt.

Es war einmal ein Mensch, den keiner töten konnte. Man suchte ihn zu ermorden, allein seine Seele wechselte bloß ihre Wohnung. Sie ließ sich von allen lebenden Wesen gebären, von den Tieren des Meeres und den Tieren der Berge. Da lernte sie vieles, was die Menschen zuvor nicht kannten. Sie kam auch mit den Seelen der Toten zusammen, welche Überfluß an Jagdbeute hatten, aber immer im Dunkeln lebten.

Als die Seele durch alle Tiere hindurchgegangen war, wurde sie wiederum zu einem Menschen und teilte den andern mit, was sie gesehen hatte.

*

Eine merkwürdige Sitte sei hier im Anschluß an diese Erzählungen mitgeteilt: „Wenn ein Grönländer sich beleidigt fühlt, verfaßt er einen satirischen Gesang, den alle seine Freunde auswendig lernen, worauf er den Bewohnern seines Gebietes anzeigt, daß er gegen seinen Gegner singen werde. Man trifft sich, der Kläger bringt singend seine Sache, mit höhnischen Wahrheiten gespickt, zum Vortrag, der Gegner antwortet ebenso, und die Zuhörer entscheiden, wer Recht hat." (Die Red.)

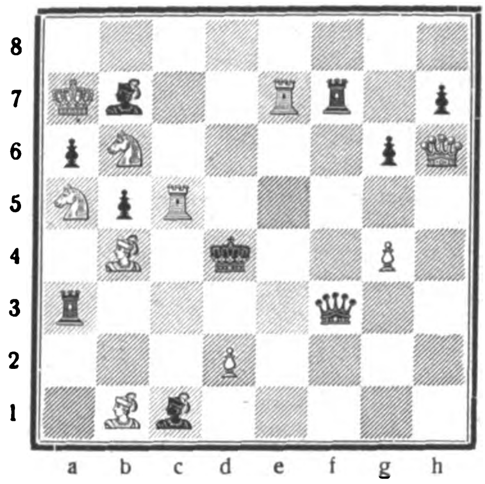
Aus der Schachwelt

Aufgabe Nr. 40.

Von Knud Hannemann in Randers.

(Erster Preis im Problemturnier des „Skakbladet“ 1919.)

SCHWARZ.



WEISS.

Stellung. Weiß: Ka7, Dh6, Tc5, e7, Lb1, b4, Sa5, b6, Bd2, g4 (10 Steine).

Schwarz: Kd4, Df3, Ta3, f7, Lb7, c1, Ba6, b5, g6, h7 (10 Steine).

Weiß zieht an und setzt mit dem dritten Zuge matt.

(Wieder eine prächtige Preisaufgabe, wenn auch nicht ganz so schön und schwierig wie der von uns unter Nr. 39 gebrachte Dreizüger.) Die Namen erfolgreicher Löser werden veröffentlicht.

Lösung der Schachaufgabe Nr. 37 in „Echo“ Nr. 1997. Stellung. Weiß: Kh1, Dc1, Te8, Sd6, f4, Bb4, f5, g2, g5 (9 Steine). Schwarz: Kd4, Se7, g8, Ba6, b6, d5, g6 (7 Steine). 1. Dc1—c2!!, Ke5!; 2. S×g6†, K×d6; 3. Td8‡ oder 2. . . . ., Kd4; 3. Dd2‡. 1. . . . ., Ke3; 2. S×d5†, Kd4; 3. De4‡. 1. . . . ., Sg8 beliebig; 2. T×e7 beliebig; 3. Dd3‡. 1. . . . ., Se7 beliebig; 2. Dd3‡. 1. . . . ., g6×f5!!, 2. Sg6!!, Ke3; 3. S×f5‡ oder 2. . . . ., sonst beliebig; 3. Dd2‡. Leider läßt die Position eine Nebenlösung zu, wie unser geschätzter Mitarbeiter „Schachtreu“, Athen, herausgefunden hat und zwar durch 1. Kh1—g1! Auf 1. . . . ., Kd4—e5 folgt dann 2. S×g6†, K×d6; 3. Td8‡ oder 2. . . . ., Kd4; 3. Dd2‡ oder 1. . . . ., sonst beliebig; 2. Db2†, Ke3; 3. Df2‡. Richtige Lösungen sandten: Augusto, Vigo, Spanien (Nr. 38 in „Echo“ Nr. 1999). A. Waldheim, Farm Waldburg, Südwestafrika (Nr. 33 in „Echo“ Nr. 1987). Alb. Hochstrate, Lüderitzbucht, Südwestafrika (Nr. 35 in „Echo“ Nr. 1992).

Berichtigung! In Aufgabe Nr. 38 (Echo-Nr. 1999 vom 3. November) bitten wir auf h3 einen weißen Bauern hinzuzufügen. In der gegebenen Fassung ist eine Nebenlösung durch 1. De1×e3 möglich, wie Herr Karl Schneider, Deutscher Hof, Bad Homburg, angegeben hat. Der eigentliche Ideengehalt der Aufgabe verdient es, restlos zur Geltung zu kommen.

Schachbriefkasten. „Schachtreu“, Athen. Vielen Dank für die Feststellung der Nebenlösung des sonst sehr schönen Problems Nr. 37. Leider läßt sich der Schaden beim besten Willen nicht reparieren. Dafür hoffen wir, daß Sie den Dreizüger Nr. 39 voll und ganz auf der Höhe finden werden. Beste Grüße. K. Sch., Deutscher Hof, Bad Homburg. Ihre Lösung der Aufgabe Nr. 38 in Echo-Nr. 1999 vom 3. Nov. ist zwar richtig, doch nicht die eigentliche Autorlösung. Ihre dankenswerten Bemühungen haben aber den Beweis erbracht, daß das Originalproblem nebenlösig, also fehlerhaft war. Korrekt wird die Stellung durch Hinzufügen eines weißen Bauern auf h3, wonach 1. De1×e3 nicht zum Ziele führt. Die Lösung der so verbesserten Aufgabe ergibt den eigentlichen, weit tieferen Gehalt der ausgezeichneten Komposition. Besten Gruß. C. M., Lydenburg und A. H., Lüderitzbucht. Nr. 34. 1. Lb4—d6?, e6—e5!; wenn nun 2. Sb6—a4, so Ld5—f7!! Besten Gruß.

Continental
Continental
Continental
HEWA

CONTINENTAL-CAOUTCHOUC- UND GUTTA-PERCHA-COMPAGNIE HANNOVER

Augusto, Vigo. Nr. 34: 1. Lc3?, e5; 2. Sc8?, L beliebig; 3. Sd6, Kd5!! Nr. 38a. 1. Tc5†?, Kb4; 2. Td4†, Sc4!! Besten Gruß. **R. C., Dresden.** Nr. 38. 1. Sc2—b4?, Sg3—f5!! Beachten Sie bitte außerdem die Berichtigung. Besten Gruß. **R. L., Valparaiso.** Schade, daß die Lösungsversuche Ihres Sohnes zunächst mißlungen sind. In Nr. 33 scheitert 1. Te7—f7 an Ke4×e5!, während in Nr. 34 auf 1. Te1—f1 einfach e6—e5 folgt. Aber auch nach 1. Te1—f1, Ld5—c4; 2. Tf1—f4†, Ke4—e5; 3. Tf8—f5† kann der Turm auf f5 durch den Bauern e6 geschlagen werden. Weitere Versuche willkommen. Besten Gruß.

Humoriſtiſches

Ein Kinderaufsatz über die „Babys". Die interessante schriftliche Leistung eines Achtjährigen, die das Thema „Die Babys" behandelt, wird in der „Westdeutschen Wochenschrift" mitgeteilt. „Die Babys sind die kleinsten Menschen, die es gibt," so läßt sich der jugendliche Schriftsteller hören. „In unserer Straße sind sehr viel Babys. In jedes Haus eins und jetzt, wenn der Sonn scheint kommen alle auf die Sträß und da sieht man erst, wie viele da sind. In manchen Babywagen sitzen zwei, eins mit den Kopp hin und das andere mit den Kopp her — diese heißt man Zwillinge und sehen so ähnlich, daß, wenn man eins sieht, meint man es ist das andere. Die Babys sind sehr lieb und gut, wenn sie schlafen. Wenn man sie aber wascht oder sie bei der Nacht aufwecken, dann schreien sie und man muß mit ihnen hin und hergehen und sie schütteln und zu ihnen singen. Wenn man sie aber nicht schreien laßt, dann schreien sie noch mehr. Jeder war einmal ein Baby. Großpapa auch, er hat aber damals nicht so ausgesehen wie jetzt. Keine Haare hat er schon gehabt, aber weißen Bart nicht, so sagt meine Mama, die ihm damals schon gekannt hat. Die Babys ham keine Zähne und nichts anders im Mund wie den Daum."

Erlösung. Herr Lindemann ist sehr nervös und zappelig, und wenn er sich anzieht, herrscht erregte Stimmung im Schlafzimmer. Bald fehlt ihm die Krawatte, bald findet er den linken Schuh nicht, der Kragenknopf entfällt fast stets seinen ungeschickten Händen und entschwindet in unzugängliche Ecken. Frau Lindemann, die diesen Kampf jeden Morgen miterleben mußte, kam auf eine Idee. Sie gab dem teuren Gatten den Rat, das flüchtige Kragenknöpfchen in den Mund zu nehmen, bis es an den richtigen Platz untergebracht wäre.

Am nächsten Morgen wurde sie durch ein sonderbares Gurgeln und Ächzen aufgeschreckt. Entsetzt kam sie angestürzt.

„Um Gottes willen, was ist denn los?"

„Da haben wir die Bescherung," sagte Lindemann stöhnend, „jetzt habe ich den Kragenknopf verschluckt."

Frau Lindemann seufzte erleichtert: „Nun weißt du doch wenigstens, wo er ist."

Schlechte Gesellschaft. Der Richter erhebt sich und sagt zu dem Angeklagten: „Für dieses Mal sind Sie noch gut weggekommen. Das Schöffengericht hat auf Freisprechung erkannt; aber lassen Sie sich gesagt sein, daß Sie das nur der Milde des Gerichts zu verdanken haben und halten Sie sich künftig von schlechter Gesellschaft fern!"

„Jawohl, Herr Gerichtsrat," sagte der Angeklagte demütig, „ich schwöre Ihnen, Sie sollen mich hier nie wiedersehen!"

Das Maß. Maurer-Karl hatte Geburtstag und brachte drei Literflaschen Schnaps mit auf den Bau. Hier nahm er die Glückwünsche seiner sechs Arbeitskollegen entgegen und bot ihnen seinerseits den Geburtstagsschnaps an.

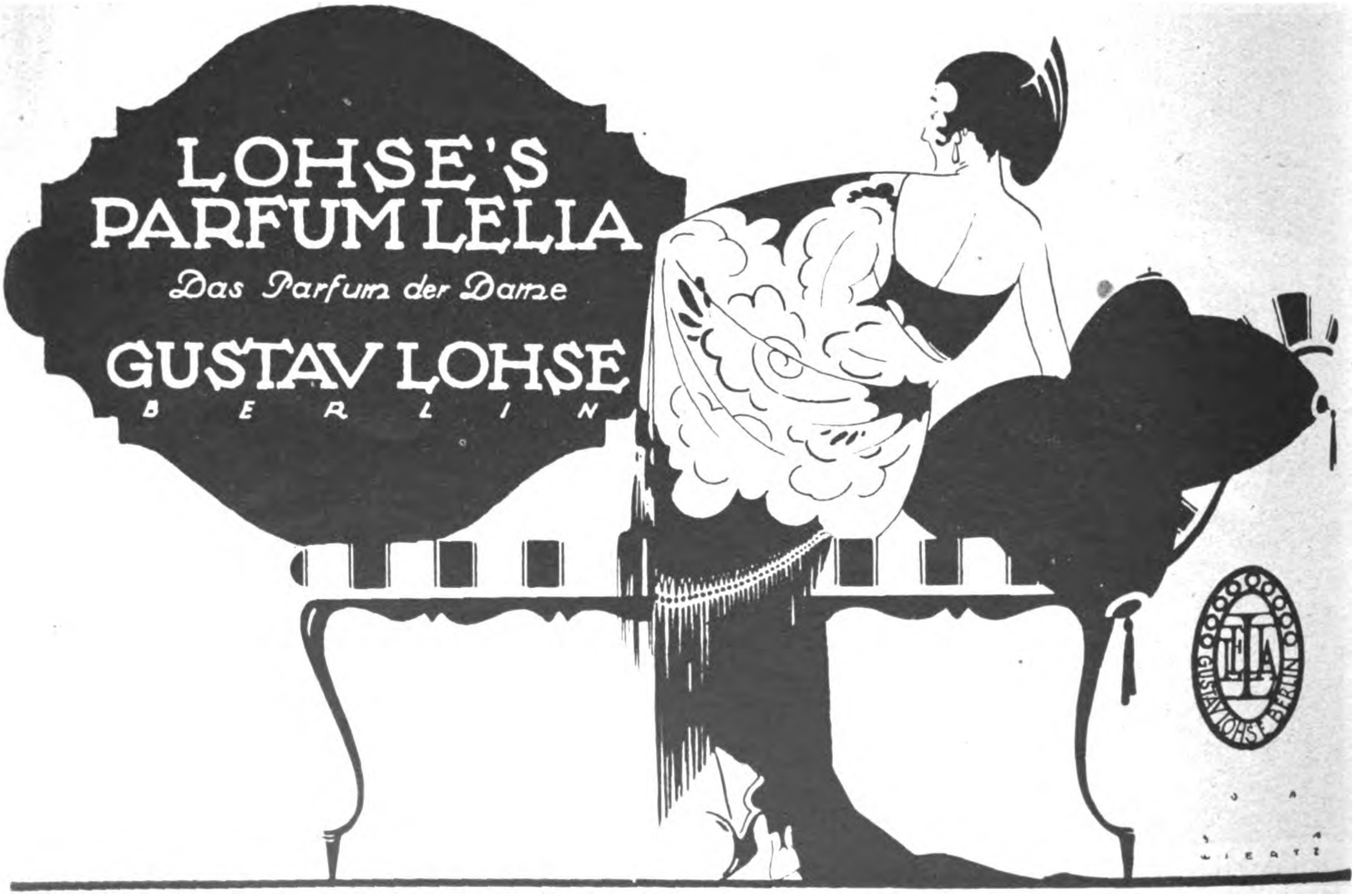
„Was wollt ihr?" fragte er, „Kümmel, Nordhäuser oder 'n Bittern?"

Die Kollegen äußerten ihre Wünsche. Nur Ede, der immer den feinen Mann spielen wollte, sagte:

„Ach, mir is nich sehr nach Schnaps, mir bitte bloß so'n Mund voll Kümmel."

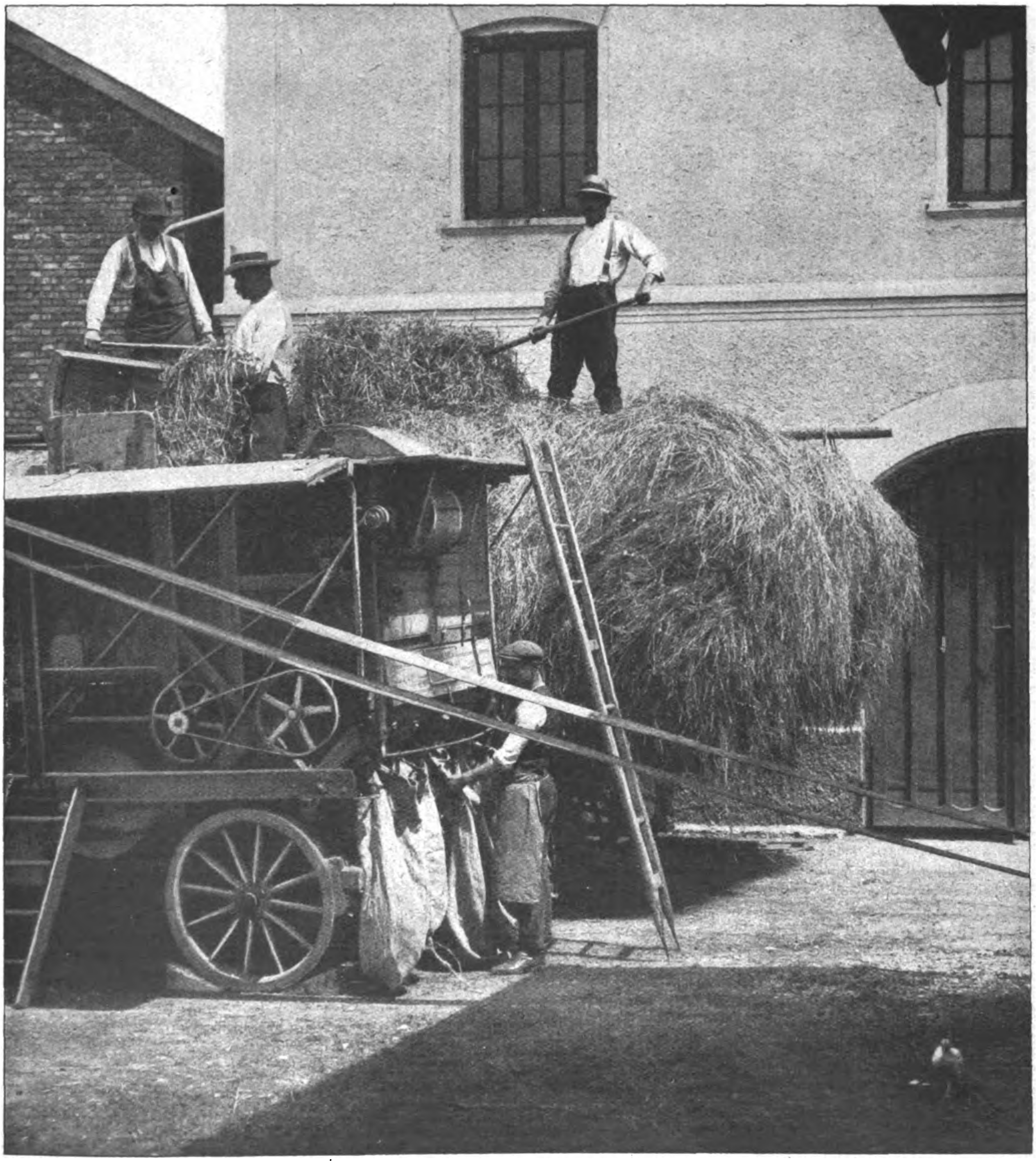
„Nein, nein," sagte Maurer-Karl, „du kriegst deine halbe Flasche und nicht einen Tropfen mehr!" („Satir. Tag".)

Abfuhr. Stellenbewerber: „Große Sprünge könnte ich wohl mit einer solchen Gage nicht machen." — Chef: „Das haben Sie auch nicht zu tun, engagiere ich Sie etwa als Clown?" („Fliegende Blätter".)



Deutſche Export-Revue

Induſtrie und Handelsteil des „Echo"



EIN DURCH MOTORSCHLEIFE ANGETRIEBENER DRESCHKASTEN.
(Siehe den Aufsatz auf Seite 4033.)

Deutschland, die Schweiz und das europäische Valutaelend.

Die Voraussetzungen der weltwirtschaftlichen Gesundung.

Von Dr. Wirth, Zürich.

Auf der vor einiger Zeit in Konstanz stattgehabten gemeinschaftlichen Tagung der südwestdeutschen Handelskammern und der deutschen Handelskammer in der Schweiz hielt Syndikus Dr. Wirth (Zürich) einen Vortrag über „Die wirtschaftliche Lage der Schweiz in ihrer Auswirkung auf den deutsch-schweizerischen Güteraustausch". Die Ausführungen, die wir nachstehend im Auszuge wiedergeben, erscheinen uns deshalb so bemerkenswert, weil sie trotz der nach beiden Seiten hin geübten Kritik sowohl die deutsche wie die schweizerische Einfuhrpolitik objektiv beleuchten. Am beachtenswertesten an dieser aus der Schweiz kommenden Stimme ist aber die Erkenntnis, daß eine Gesundung der deutsch-schweizerischen Wirtschaftsbeziehungen und im Zusammenhang damit der Weltwirtschaft die Revision des Versailler Friedensvertrages und des Londoner Reparations-Ultimatums zur unbedingten Voraussetzung hat.

Die Schriftleitung der „Deutschen Export-Revue".

Die Arbeitslosigkeit hat einen prozentualen Hochstand erreicht, von dem manche Länder sich keine Vorstellung machen. Von etwa 700 000 Arbeitern, die dem schweizerischen Fabrikgesetz unterstehen, waren am 20. Juni d. J. rund 35 000, am 31. August bereits 137 500 arbeitslos. Diese Zahl übersteigt das übliche Maß ganz bedeutend. Die Arbeitslosigkeit ist für die Schweiz, ein Binnenland, das keine eigenen Rohstoffe besitzt und auf den Export hochwertiger Güter angewiesen ist, ein Grund, nur mit schwerster Sorge in die Zukunft zu schauen. In Deutschland wurden die Einfuhrverbote der Schweiz vielfach nicht verstanden. Schon im Jahre 1919 wurde von der Schweiz aus gewarnt, daß man deutscherseits der schweizer Ausfuhr mit so wenig Verständnis begegnet und sich nicht sperren soll gegen die Einfuhr schweizerischer Luxusartikel, da doch auch die Schweiz ein außerordentlich guter Abnehmer war. Trotz der passiven Handelsbilanz hat die Schweiz noch 1920 für 800 000 000 Franks Waren aus Deutschland bezogen und prozentual ist der Anteil der Schweizer Bezüge an dem deutschen Export von 8 v. H. auf 11 v. H. gestiegen. In Anbetracht dessen mußte es die Schweiz schmerzlich empfinden, daß Deutschland der schweizerischen Einfuhr sehr erheblichen Widerstand entgegensetzte. Die Valuta bedeutet ein genügendes Hemmnis gegen die Gefahr der Überschwemmung Deutschlands mit Schweizer Waren. Es handelt sich nicht darum, unfruchtbare Kritik an der deutschen Einfuhrpolitik zu üben, sondern nur darum, darzutun, aus welchen Gründen sich die Stimmung in der Schweiz in dieser Beziehung jetzt nur gegen Deutschland richtet und wie es möglich war, daß deutschfeindlich gesinnte Kreise diese Stimmung für ihre Zwecke ausnützen konnten.

Die Schweiz versuchte in doppelter Hinsicht, der derzeitigen Krisis Herr zu werden. Sie erließ zunächst Einfuhrverbote, und zwar schon im Dezember 1919 auf Möbel. Dieses Einfuhrverbot wurde schon nach kurzer Zeit durch eine allgemeine Einfuhrerlaubnis für Möbel ergänzt, doch nur für solche Möbel, die über die schweizerisch-französische oder schweizerisch-italienische Grenze kamen. Das schweizerische Warnungssignal wurde 1919 leider nicht beachtet. Es war deshalb natürlich, daß immer weitere Einfuhrverbote bzw. Einfuhrbewilligungen erlassen wurden. Das Einfuhrverbot für Wein richtete sich allerdings gegen alle Länder, doch größtenteils ausgesprochenermaßen gegen Deutschland und Österreich, gegen die Länder, die nach schweizerischer Auffassung in der Lage sind, der Schweiz eine Konkurrenz zu machen, soweit diese den Innenmarkt besorgt. Es ist jedoch klar, daß diese Verbote den Export nicht fördern, und es besteht die Gefahr, daß die Schweiz ihrerseits in den gleichen Fehler verfällt, den Deutschland begangen hat, und daß hier an einer Schraube ohne Ende gedreht wird. Die Schweiz bestreitet, daß es sich um Repressalien handele, denn sie befinde sich in Notwehr. Diese Behauptung wird aber auch von Deutschland aufgestellt. Es ist zwecklos, zu untersuchen, wer in dem Kampf der Meinungen recht hat. Zweckmäßig ist nur, die Frage aufzuwerfen, wie aus dieser Situation herauszukommen ist. Statistisch ist nachweisbar, wie der Export vom 1. Halbjahr 1920 bis zum 1. Halbjahr 1921 ständig gesunken ist. Einige Industrien waren gewiß in der Lage, ihren Export zu steigern. Doch die Handelsbilanz der Schweiz war während des Krieges nur ein einziges Mal aktiv, und zwar 1916 mit einem Überschuß der Ausfuhr von 2,9 v. H. In allen anderen Jahren war die Bilanz passiv, und zwar 1917 mit 3,42 v. H., 1918 mit 18,26 v. H., 1919 mit 6,63 v. H., 1920 mit 22,77 v. H., 1921 wird der passive Überschuß ein ganz gewaltiger werden. Nicht nur die Exportindustrie, sondern auch die Fremdenindustrie, die in der Zahlungsbilanz der Schweiz eine große Rolle spielt, ist auf einem geradezu katastrophalen Tiefstand angekommen. Der allergrößte Teil des in der schweizerischen Fremdenindustrie investierten Kapitals ist als verloren zu betrachten. Selbst wenn man hofft, daß im Laufe der Jahrzehnte die Schweiz wieder den großen Fremdenzustrom aus den Nachbarländern bekommen wird, so sind doch starke Zweifel zu hegen, ob es dieser Industrie gelingen wird, diese Jahre hindurch überhaupt auszuhalten. Hinzu kommt noch, daß die Schweiz vor dem Kriege ein Gläubigerland war. Während des Krieges ist ein großer Teil der im Ausland liegenden Kapitalien zurückgeflossen; doch der größte Teil ist dezimiert. Was die Schweiz an Zinsen aus dem Auslande bekommt, bedeutet nichts mehr gegen früher. Gläubiger wie Schuldner sind an diesem Zustand unschuldig.

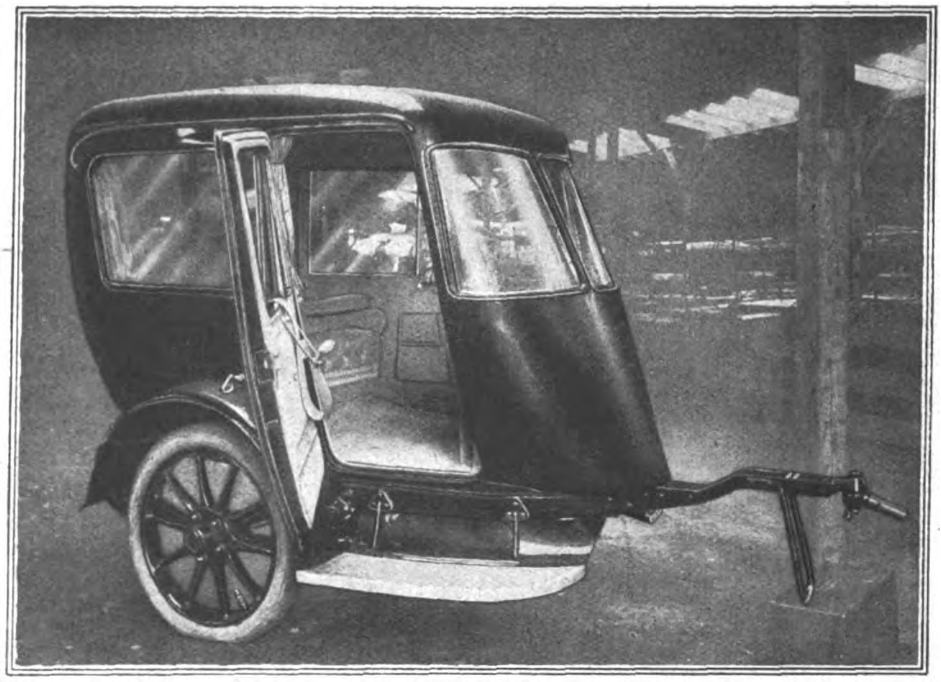
Die ganze Situation ist zurückzuführen auf die Einfuhrpolitik Deutschlands, auf das Ausbleiben des Fremdenstroms und nicht letzten Endes auf die Valutamisere. Alle hochvalutierten Länder sind durch den Tiefstand verschiedener fremder Valuten in einer Weise betroffen worden, wie sie es sich vor dem nie hätten träumen lassen. Selbst der Valuta der Siegerstaaten geht es wie der der Schweiz, wenn auch nur graduell verschieden. Sie gleitet nach unten und es ist nirgends ein Punkt, an dem sie sich halten könnte. Die Ebene, auf der sie abgleitet, ist spiegelglatt. Mit allen Mitteln sucht man die Valutamisere zu beseitigen und glaubt durch Valutakredite der Schwierigkeiten Herr zu werden; doch läßt sich heute keine Valuta auf die Dauer mit Krediten stützen. Letzten Endes beruht das ganze Unglück im tiefsten Grade darin, daß Deutschland gezwungen ist, alljährlich 3 Milliarden Goldmark aus seiner Volkswirtschaft herauszupressen. Die deutsche Wirtschaft wird diese Summe auch nicht annähernd herauswirtschaften können. Solange diese Last auf dem deutschen Volksvermögen ruht, so lange wird sich die deutsche Valuta nicht erholen. Sie mag in geringen Prozenten nach oben gehen, aber die Nadel wird immer nach unten weisen. Der Versailler Friedensvertrag und der Inhalt der darauffolgenden Diktate muß nicht nur im Interesse Deutschlands, sondern im Interesse Europas und in dem der Weltwirtschaft revidiert werden. Es ist völlig undenkbar, daß Europa gesund bleiben kann, wenn ein 60 000 000-Volk wie Deutschland und dessen Nachbarn sich immer mehr dem Stadium des Marasmus nähert. Wir sehen das an der Valuta der Siegerstaaten, an der enormen Absatzkrisis in Amerika, das im Golde erstickt und doch eine ungeheure Arbeitslosigkeit hat. Ähnlich ergeht es der Schweiz. Das einzige Mittel, aus diesem Unglück herauszukommen, ist die Revision des Friedensvertrages nach vernünftigen Grundsätzen vernünftiger Kaufleute. Objektiv denkende Kaufleute aus allen Ländern werden Mittel und Wege finden, das Unglück der Welt zu beseitigen. Nicht der Völkerhaß kann den Schaden heilen, sondern nur ein vernünftiges Verhandeln auf reiner nüchterner geschäftlicher Grundlage.

Die Einweihung des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Eisenforschung.

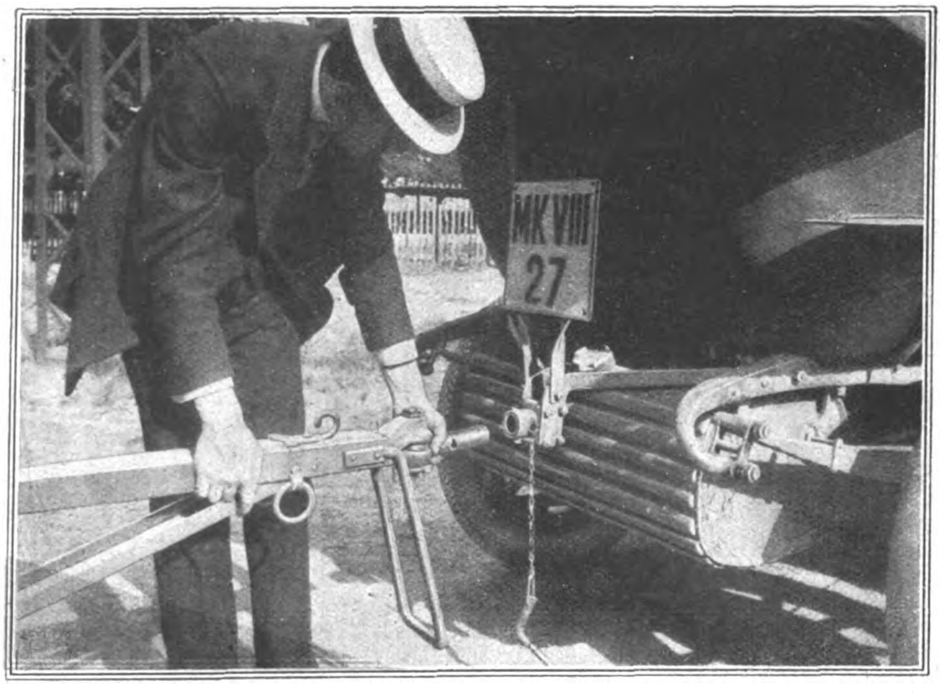
Anläßlich der Ende November stattgehabten Hauptversammlung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute in Düsseldorf fand die Einweihung des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Eisenforschung statt, das nach vierjähriger Vorarbeit seinem Zweck, der Förderung der Industrie durch die wissenschaftliche Forschung zu dienen, übergeben wurde. Die Mittel für dieses Institut, die sich in die Millionen belaufen, sind durch freiwillige Spenden der Industrie aufgebracht worden. Während der Bauzeit sind die Arbeiten des Instituts in dem Aachener Schwesterinstitut begonnen worden, und es liegen bereits eine Reihe wertvoller Forschungsarbeiten vor.

Automobil-Anhänger.

Die Kraft der Automobil-Personenwagen wird in vielen Fällen nicht hinreichend ausgenutzt. Man wird sich dieser Erkenntnis nicht verschließen können, wenn man bedenkt, wie häufig die 40 oder 60 Pferdestärken des Motors einzig und allein zu dem Zwecke Verwendung finden, um vier oder auch sechs Personen zu befördern. Freilich gestatten sie die Entwicklung einer hohen Geschwindigkeit, aber auch von dieser kann man nur unter bestimmten Verhältnissen, keinesfalls aber in dichtbevölkerten Gegenden oder in Städten Gebrauch machen. Angesichts der so beträchtlich gestiegenen Kosten der Betriebsmittel für das Automobil, also der Brennstoffe und der Schmiermittel, erscheint es schon aus wirtschaftlichen Gründen dringend wünschenswert, die Kraft des Motors besser auszunutzen, als dies bisher geschah. Die Art und Weise, wie eine solche Ausnutzung stattfinden kann, zeigt uns der Kraft-Lastwagen, der sehr häufig als Zugwagen Verwendung findet. Man hängt an ihn einen oder mehrere Anhänger an und nutzt so die Kraft des Motors in vorzüglicher Weise aus. Man hat auch besondere Zugwagen oder „Schlepper“ gebaut, die ihrer Natur nach einen auf Räder gesetzten Motor darstellen und in ähnlicher Weise vor einen oder mehrere Lastwagen gespannt werden, wie die Lokomotive vor den Eisenbahnzug.



Limousine-Anhänger.



Eine neue Automobil-Kupplung.
Der Limousine-Anhänger wird an den Vorderwagen gehängt.

Das gleiche Verfahren läßt sich auch für Personenwagen durchführen, um ihre Motorkraft besser auszunutzen. Freilich wird man im allgemeinen an die Personenwagen keine Lastwagen anhängen, obgleich sie vielfach sehr wohl imstande sein werden, auch diese mit der für die Beförderung von Lasten üblichen geringen Geschwindigkeit dahin zu ziehen. Hingegen dürfte es sich als angebracht und vorteilhaft erweisen, andere Typen von Anhängern zu verwenden, die sehr gut von Personenwagen gezogen werden können, wie z. B. weitere Personenwagen, Krankenwagen, Wagen für die Beförderung der Post oder von Gepäckstücken sowie von sonstigen Sendungen, bei denen es auf größere Geschwindigkeit in der Zustellung ankommt usw. usw.

Soll der Personenwagen diesen Zwecken dienen, so muß er mit einer Kupplung versehen werden, die es ermöglicht, den Anhänger rasch und sicher zu befestigen und auch wieder zu lösen. Eine derartige Kupplung, an den Anhängern selbst angebracht, gibt des weiteren die Möglichkeit, ganze Züge von leichteren Anhängern der eben genannten Art zusammen zu stellen, die dann wiederum entweder von einem Personenwagen oder von einem Lastwagen befördert werden können.

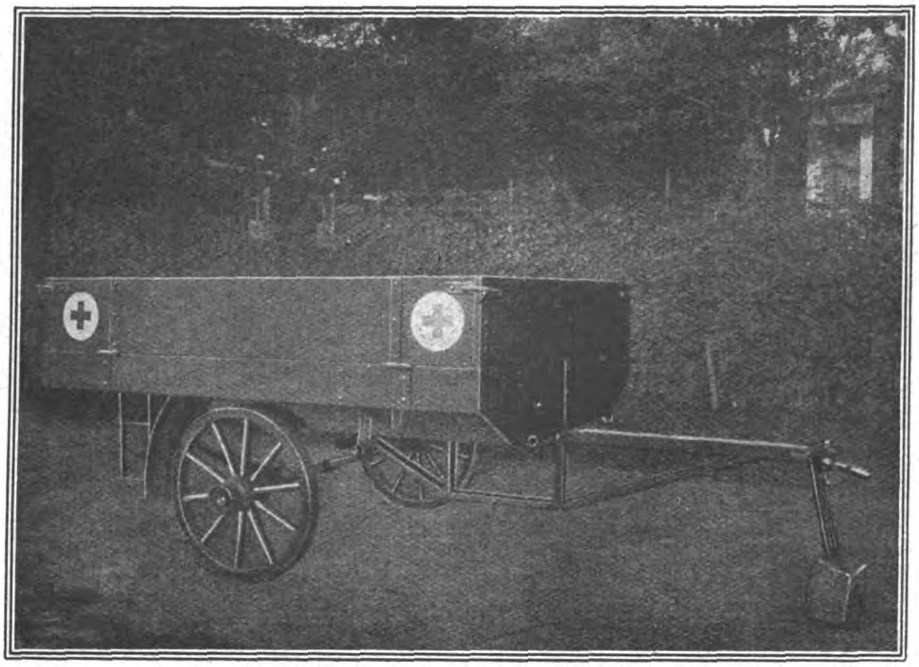
Eine derartige Kupplung, die gestattet, an jedes beliebige Automobil — ganz gleich, ob es sich um einen Last- oder einen Personenwagen handelt — Anhänger anzubringen und die es dann auch wieder ermöglicht, diese Anhänger leicht und schnell unter sich zu verbinden, ist in unseren Abbildungen in verschiedenen Arten ihrer Verwendung dargestellt. Die Kupplung wird in der Weise angebracht, daß an dem Automobil, das als Zugwagen dienen soll, eine Anhängervorrichtung befestigt wird. Auch am hinteren Ende eines jeden Anhängers wird eine solche Anhängevorrichtung angebracht, während vorne an der Anhängerdeichsel die eigentliche Kupplung befestigt wird.

Das Ein- und Auskuppeln kann in kürzester Zeit, es kann tatsächlich in Augenblicken vorgenommen werden. Die Kupplung enthält einen aus bestem Chromnickelstahl hergestellten Kugelzapfen, der gegen Staub geschützt in gehärteter Schale läuft. Auch das Lager des Kugelzapfens ist gegen das Eindringen von Staub abgedichtet. Am Zug-Automobil ist lediglich eine Stahlgußbüchse mit Hilfe von Verstrebungen anzubringen. Die Kupplung wird, wie bereits erwähnt wurde, mit der Anhängedeichsel zusammen, deren vorderes Ende sie bildet, an der Stirnwand der einzelne Anhänger angebracht. In die Stahlgußbüchse für die Anhängervorrichtung am Zugautomobil sowohl wie auch am hinteren Ende der Anhängerdeichsel ist eine Bronzebüchse eingenietet. Eine weitere Bronzebüchse ist auf den am vorderen Ende der Deichsel befindlichen Zapfen der Kupplung aufgenietet. Die eigentliche Kupplung findet also zwischen ineinandergleitenden Teilen aus Bronze statt. Durch diese Art der Anordnung und insbesondere durch die Verwendung von Bronze wird verhütet, daß irgendwelche Teile rosten. Es ist dies sehr wichtig, weil ja ein Festrosten zu einem Schwerlösbarwerden oder unter Umständen sogar zu einem Unlösbarwerden der Kupplung führen könnte. Die Unmöglichkeit des Rostens bewirkt, daß sich die Anhänger sowohl vom Zugwagen wie voneinander stets leicht ablösen lassen.

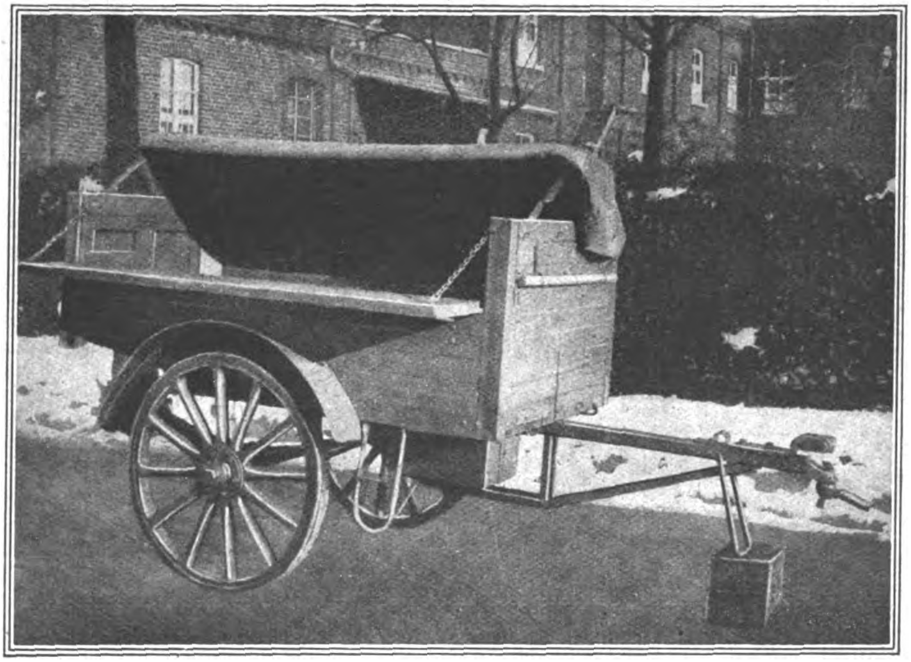
Die Verbindung der Wagen mit Hilfe der Kupplung geht äußerst schnell vor sich und läßt sich aus unserer Abbildung ohne weiteres ersehen. In der Hauptsache sind es nur zwei

Handgriffe, die dabei vorzunehmen sind: zunächst einmal das Einführen der Bronzebüchse auf dem Zapfen der Kupplung, die am vorderen Ende der Deichsel sitzt, in die Büchse des Zuwagens. Dann kommt der zweite Handgriff: das Einlegen des zur Verriegelung dienenden Vorsteckers, der an einer Kette bequem greifbar herabhängt. Die Lösung vollzieht sich in umgekehrter Weise: es wird erst der Vorstecker herausgenommen und dann die Bronzebüchse aus der Büchse des Zug-Autos wieder herausgezogen.

Die Art der Anhänger, die sich auf diese Weise anbringen lassen, ist nun eine sehr vielgestaltige. Um mit ein und demselben Personenauto mehr Personen befördern zu können, wird man vor allem den hübschen Limousine - Anhänger benutzen, der sich durch seine elegante und schöne Form auszeichnet. Ist er an den Personenwagen angehängt, so ist die Gewichtsverteilung eine derartige, daß ein Teil des Gewichts von den beiden Rädern, ein Teil von der Achse der Kupplung aufgenommen wird, die die Verbindung mit dem Zugwagen oder mit dem vorhergehenden Anhänger herstellt. Die Ausstattung des Wagenkastens genügt den weitgehendsten Ansprüchen. Es sei noch besonders darauf hingewiesen, daß durch die Verwendung einer Anzahl derartiger Limousine-Anhänger mit Hilfe gewöhnlicher Personenautos ganze Gesellschaftsfahrten veranstaltet werden können, ohne daß es nötig ist, deswegen einen Kraftomnibus u. dergl. zu benutzen oder eine größere Anzahl von einzelnen Automobilen zu verwenden, von denen jedes wieder von neuem Brennstoff verzehrt und eines besonderen Fahrers bedarf.



Krankenwagen-Anhänger.



Anhänger für Paket- oder Briefpostbeförderung.

Besonders geeignet erscheint das Anhängersystem für die Beförderung der Post, für die es sich auch schon in hohem Maße bewährt hat. Es wurden speziell für die Postbeförderung besondere Wagen gebaut und zwar sowohl für den Brief- wie für den Paketverkehr. Bei diesen Wagen läßt sich der Deckel aufklappen, während die Seitenwände heruntergeklappt werden können, wodurch ein bequemes Be- und Entladen ermöglicht wird. Andere Wagen wieder, die für größere Stücke bestimmt sind, sind an den Seiten mit Türen versehen.

Eine ganz besondere Bedeutung dürfte das beschriebene Anhängersystem für die Krankenbeförderung gewinnen. Bisher mußte immer ein besonderes Krankenauto herbeigerufen werden, das oft unterwegs war und deshalb nicht erreichbar war oder aus sonstigen Gründen nicht immer so schnell zur Stelle sein konnte, wie es der Fall erforderte. Verteilt man jetzt ein Anzahl von Anhängern innerhalb einer Stadt oder eines Gebietes, so erwächst daraus der Vorteil, daß man den Krankentransport mit Hilfe jedes beliebigen Personen- oder auch Lastautos vornehmen kann, das sich gerade in der Nähe befindet. Es läßt sich dann bei schweren Unfällen eine größere Anzahl Verletzter auf einmal transportieren. Außer zu den vorgenannten Arten der Beförderung eignet sich das System aber noch für eine ganze Anzahl weiterer Fälle, wie z. B. zum Transport von Geräten usw. usw., und es kann wohl keinem Zweifel unterliegen, daß sich aus der Praxis und den Bedürfnissen des Verkehrs heraus immer wieder neue Möglichkeiten ergeben werden.

Tagesfragen des Ausfuhrhandels.

Neuregelung der Ausfuhrverbote.

Die Reichsregierung hat vier Bekanntmachungen erlassen, die am 15. Dezember d. J. in Kraft treten und für die Ausfuhr von besonderer Bedeutung sind. Sie bringen eine wesentliche Erweiterung der Ausfuhrverbote mit dem Zweck einer wirksameren Preiskontrolle und der Erfassung von Exportdevisen sowie der Ergänzung der bisher gegen den Ausverkauf getroffenen Maßnahmen.

Das Verbot der Ausfuhr erstreckt sich auf Waren des Zolltarifs Abschnitt 2—19 mit einer großen Zahl Ausnahmen.

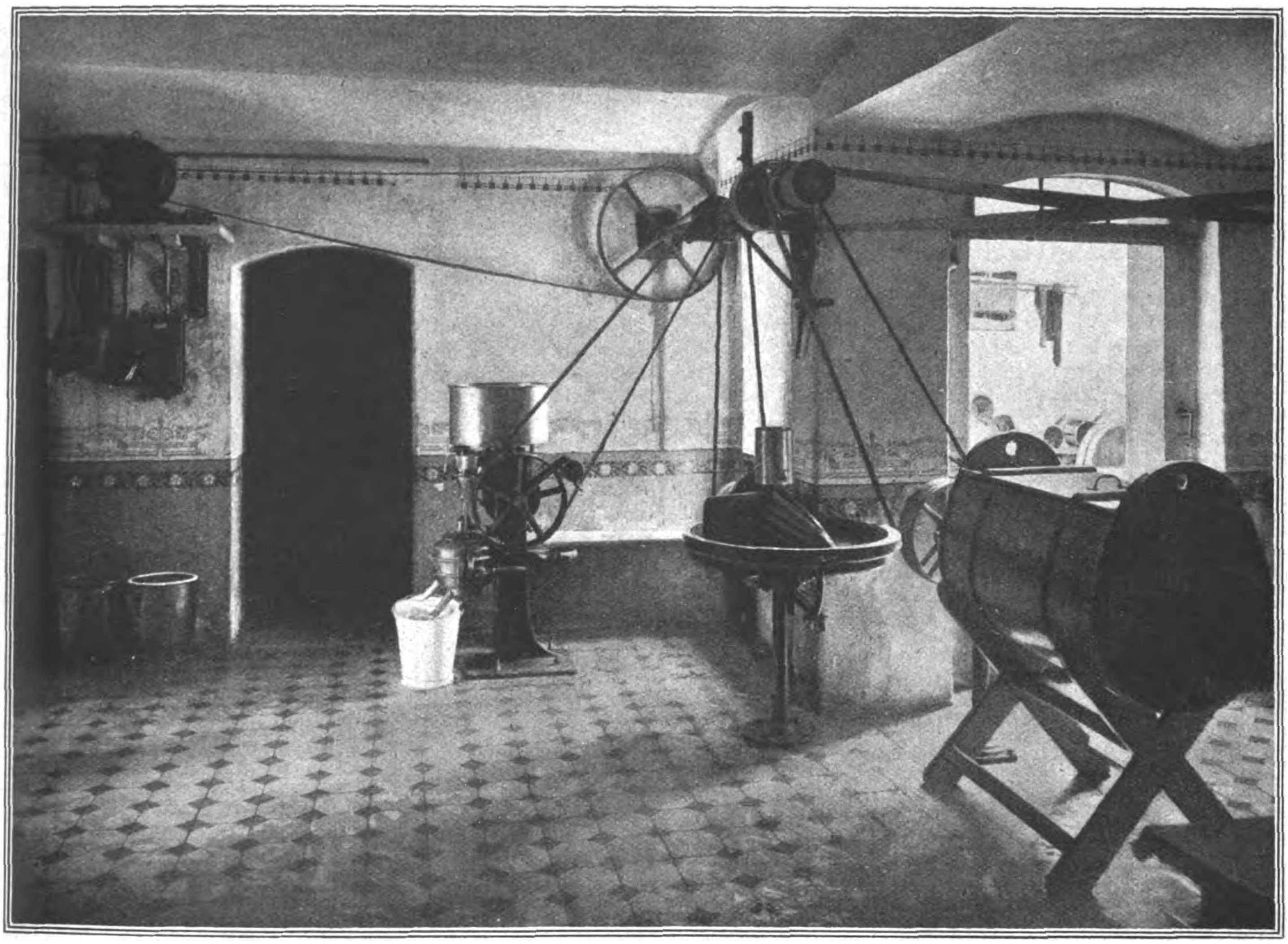
Ermittelung angemessener Ausfuhrpreise.

Auf der vor kurzem abgehaltenen außerordentlichen Mitgliederversammlung des Vereins deutscher Maschinenbauanstalten hat der Direktor der Sächsischen Maschinenfabrik, vorm. Rich. Hartmann, Dr. Ing. Döhne, in einem Vortrag über die Preisbildung im Maschinenbau bei Auslandsgeschäften folgende Hinweise für die Ermittlung angemessener Ausfuhrpreise gegeben: Der Ausfuhrpreis ist nicht von dem inländischen, sondern von dem ausländischen Wettbewerb, von der ausländischen Zollgesetzgebung usw. abhängig zu machen. Jeder Fachverband sollte ein Schema anlegen, in dem für jedes einzelne Land die Werte für die Verteuerung des betreffenden Erzeugnisses, für die Zölle, Frachten, insbesondere Seefrachten, und für den Markwert zusammengestellt und ständig ergänzt werden. Aus einem solchen Schema lassen sich mannigfache Schlüsse, z. B. über unsere Wettbewerbsfähigkeit und vor allem über die bei der Ausfuhr erzielten Warenpreise ziehen. Die Gefahren der Fakturierung in Auslandswährung können, abgesehen von Kurssicherungen, dadurch verringert werden, daß der Verkäufer einen möglichst großen Teil der Kaufsumme als Anzahlung fordert oder, wenn er dies nicht erreichen kann, für den letzten Teil der Kaufsumme sich vom Käufer einen Mindestmarkbetrag sichern läßt.

Die Elektrizität in der Landwirtschaft.

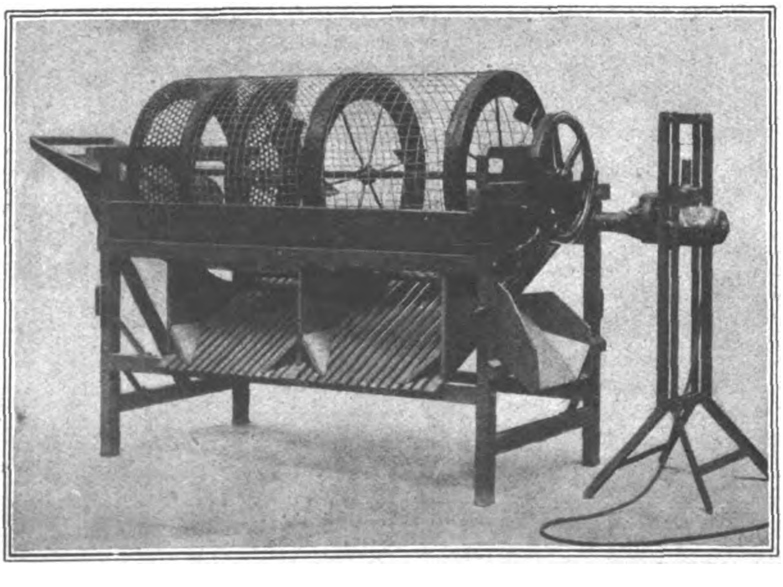
Von Dipl.-Ing. Castner, Berlin.

Von allen Betriebszweigen hat sich keiner so lange und in so ausgedehntem Maße der menschlichen und tierischen Kraft zum Antriebe von Maschinen bedient, wie gerade die Landwirtschaft. Das liegt daran, daß ihr diese Arbeitskräfte bis vor kurzer Zeit für billiges Geld und in ausreichenden Mengen zur Verfügung standen. Das ist jetzt wesentlich anders geworden, und so mußte sich denn auch im Laufe der Zeit die Landwirtschaft dazu entschließen, zum mechanischen, ganz besonders zum elektrischen Betriebe überzugehen.



Landwirtschaft und Elektrizität: Elektrischer Gruppenantrieb an Molkereimaschinen.

Sehr erleichtert wird ihr diese Umstellung durch die seit einer Reihe von Jahren in allen Teilen Deutschlands errichteten Überlandzentralen, welche vielfach an Wasserkräften oder in unmittelbarer Nähe von Kohlengruben gelegen, zu verhältnismäßig billigem Preise von einer Stelle aus ein umfangreiches Gebiet mit der erforderlichen elektrischen Energie versehen. Die zur Verwendung kommende Stromart ist meist Drehstrom, selten Wechsel- oder Gleichstrom.



Elektrisch betriebene Kartoffelsortiermaschine.

Infolge der außerordentlichen Vielseitigkeit der landwirtschaftlichen Maschinen und ihrer Antriebsvorrichtungen sind im Laufe der Zeit hierfür eine Reihe von Sonderausführungen geschaffen worden. Wie überall, so unterscheidet man auch hier zwei Gruppen: ortsfeste und ortsbewegliche Anlagen, von denen die erstere im landwirtschaftlichen Betriebe die bei weitem kleinere ist. In diesem Falle kann der Antriebsmotor eine einzelne Maschine antreiben, mit der er fest verbunden ist, oder die er mittels Riemenübertragung in Drehung versetzt, oder aber er dient unter Zwischenschaltung einer Transmission zum Antriebe einer ganzen Maschinengruppe.

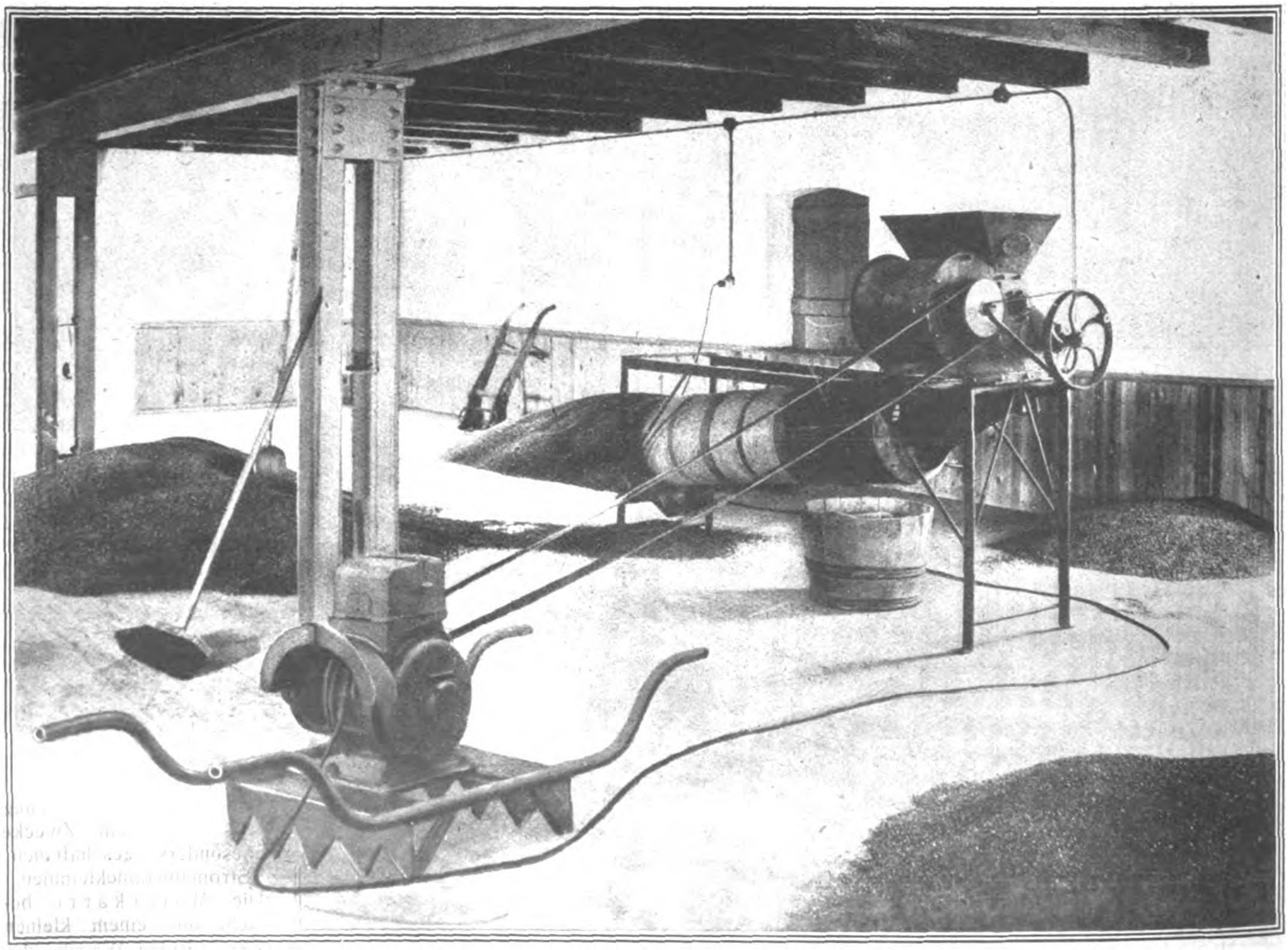
Bei der Eigenart des landwirtschaftlichen Betriebes gibt es eine ganze Reihe von Maschinen, die im Laufe des Jahres nur vorübergehend und immer nur für kurze Zeit benutzt werden und bei denen es sich daher nicht lohnt, für jede einen besonderen Antriebsmotor zu beschaffen. Es werden daher für diese Sonderzwecke eine Anzahl verschiedenartiger ortsbeweglicher Antriebsmotoren gefertigt. Die Stromzuführung geschieht bei ihnen über ein biegsames Kabel von einer an einer Hauswand oder einem Leitungsmast fest angebrachten Steckdose aus, die mit dem Verteilungsnetz in Verbindung steht, oder aber an jeder beliebigen Stelle der Freileitung unter Benutzung der zu diesem Zwecke besonders geschaffenen Stromabnahmeklemmen. Die **Motorkarre** besteht aus einem kleinen zweirädrigen Wagen, der von Menschen oder Tieren fortbewegt wird und auf dem ein offener Drehstrommotor mit Schleifringmotor nebst den erforderlichen Schaltapparaten aufgebaut ist. Der Motor ist von einer Schutzhaube abgedeckt, an deren Rückeite ein Kabelsattel zur Aufnahme der biegsamen Zuleitung während des Transportes angebracht ist. Eine verriegelbare Klappe an der Stirnseite macht das Handrad des walzenförmigen Anlassers zugänglich, in den der Hauptschalter und die Sicherungen eingebaut sind. Die Motoren der Karren leisten von 1,1 kW (1,5 PS) bis 10 kW (13,6 PS). In vielen Fällen wird anstatt der Motorkarre eine Motorschleife bevorzugt, die aus einem schlittenähnlichen Gestell besteht, auf dem Motor und Schaltapparate wie auf dem Karren und in gleicher Ausführung angebracht sind. Die Schleifen bestehen aus zwei hölzernen, mit Eisen beschlagenen Kufen, die durch ebenfalls hölzerne Versteifungen miteinander verbunden und mit vier eisernen Haken zum Einhängen von Ketten oder Tauen versehen sind. Sollen Arbeitsmaschinen mit niedriger Drehzahl angetrieben werden, so werden diese bis zu einer Leistung von 7,5 kW (10,2 PS) mit einem Zahnradvorgelege ausgerüstet.

Das elektrische Butterfaß.

Bei den Motortragen ruht ein normaler Drehstrommotor auf einem aus schmiedeeisernen Rohren gefertigten Gestell mit abnehmbaren Tragarmen. Die Tragen werden für Motorleistungen von 0,2—2,7 kW (0,27—3,67 PS) geliefert. Sie werden entweder ohne Vorgelege gebaut oder sie erhalten zur Herabsetzung der Drehzahl ein angebautes Zahnradvorgelege wie bei den Schleifen. Um die Tragen für möglichst viele Zwecke brauchbar zu machen, werden sie mit einer Riemscheibe mit zwei Schnurläufen ausgerüstet, die bei den Tragen ohne Vorgelege auf der Motorwelle, bei den anderen auf der Vorgelegewelle angeordnet ist.

Besonders in kleineren landwirtschaftlichen Betrieben gibt es eine ganze Reihe von Maschinen, die bisher von Hand betrieben wurden und deren Kraftbedarf und Drehzahl soweit unter den oben erwähnten Mindestleistungen der Motoren liegen, daß ein wirtschaftlicher maschineller Antrieb mit diesen nicht durchführbar ist. Um den vorstehenden Mängeln abzuhelfen, haben die Siemens-Schuckert-Werke eine besondere, unter dem Namen „Elmotor" eingeführte Elektromotoren-Anordnung geschaffen.

Die äußerlich sichtbare Ausrüstung des Elmotors besteht aus dem Schalter, der Einführungsöffnung für die biegsame Zuleitung, dem Tragbügel und der Vorrichtung zum Befestigen des Elmotors auf einer Unterlage bzw. einem Gestell. Bei den kleinen Elmotoren ist der Bügel am Gehäuse angegossen, während die großen Ausführungsarten mit einem umklappbaren schmiedeeisernen Tragbügel versehen sind. Dieser ist so bemessen, daß zwei Personen den Motor bequem tragen können. Besondere Aufmerksamkeit ist der Schmierung gewidmet worden, die durchweg mittels Staufferfett erfolgt und zwar derart, daß für die Lager drei Staufferbüchsen vorgesehen sind, während der Räderkasten des Vorgeleges durch eine mittels aufgeschraubtem Deckel abgeschlossene Öffnung bis zur Hälfte mit Staufferfett gefüllt wird. Je nach Art der anzutreibenden Arbeitsmaschine kann der Elmotor auf eine hölzerne Tisch- oder Konsolplatte aufgeschraubt oder durch Einhängen oder Einklemmen in ein einfaches schmiedeeisernes Gestell befestigt werden.



Kornreinigungsmaschine, durch Motortrage angetrieben.

Kleine Handelsnachrichten

Der deutsche Außenhandel vom August bis Oktober.

Die Statistik über die vorläufigen Ergebnisse des deutschen Außenhandels in den Monaten August und September dieses Jahres ergibt folgendes Bild:

Einfuhr	Mengen in 1000 dz	Wert in Mill. M.
August	21,109	9,418
September . . .	25,326	10,668

Ausfuhr	Mengen in 1000 dz	Wert in Mill. M.
August	18,277	6,684
September . . .	18 707	7,519

Diese Statistik besagt, daß der deutsche Außenhandel im August und September stark passiv gewesen ist. Die Einfuhr überstieg die Ausfuhr im August um 2,734 Milliarden Mark, im September um 3,149 Milliarden Mark. Im Juni und Juli betrugen die Summen der Passivität 1,073 bzw. 1,372 Milliarden Mark. Die Werte der Einfuhr betrugen in den Monaten Juni und Juli 6,409 bzw. 7,580 Milliarden Mark, die der Ausfuhr 5,432 bzw. 6,208 Milliarden Mark. Die Monate August und September weisen also sehr erhebliche Steigerung der Einfuhrwerte und eine geringere der Ausfuhrwerte auf. Für diese beiden Monate ist die Steigerung der Einfuhr auffallend für Minerale und fossile Rohstoffe und Mineralöle (die Menge stieg von rund 8,6 Mill. dz auf 12,6 Mill. dz, der Wert von 474 Millionen Mark auf 1,4 Milliarden). Man ersieht aus dieser Gegenüberstellung deutlich den verteuernden Einfluß der Verschlechterung der deutschen Mark. Denn während sich die Einfuhrmenge um rund 50 v. H. hob, verteuerte sich der Wert um rund 200 v. H. Die andauernde Passivität der deutschen Außenhandelsbilanz, d. h. das ständige Übergewicht des Einfuhrbedarfs ist ein weiterer Beweis für die Tatsache, wie sehr die Reparationszahlungen die Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft übersteigen und einen ständigen Druck auf die deutsche Valuta ausüben müssen. Erst dann würde man von einer Zahlungsfähigkeit Deutschlands reden können, wenn die Reparationsleistungen oder wenigstens ihr größter Teil und besonders die 26prozentige Abgabe auf die deutsche Ausfuhr von den Ausfuhrüberschüssen bezahlt werden könnten.

* * *

Nach den vorläufigen amtlichen Feststellungen betrug die Einfuhr nach Deutschland im Oktober 30 Millionen dz im Werte von 13,9 Milliarden Mark. Die Ausfuhr stellte sich im Oktober auf 19,7 Millionen dz im Werte von 9,7 Milliarden Mark. Der Einfuhrüberschuß des Oktober beträgt also 4,2 Milliarden Mark. Der weitaus größte Teil der Einfuhr entfällt mit einem Werte von 9,8 Milliarden Mark im Oktober (7,1 Milliarden Mark im September) auf land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse, tierische und pflanzliche Naturerzeugnisse sowie auf Nahrungs- und Genußmittel.

Die Einfuhr der Vereinigten Staaten nach Deutschland erreichte Oktober 1921 den Wert von 26 Millionen Dollar (im Oktober 1920 von 32 Millionen Dollar); die Einfuhr Deutschlands nach Amerika hatte im Oktober dieses Jahres einen Wert von 7,6 Millionen Dollar genau wie im Oktober des Vorjahres.

Zur Börsenlage.

An den Effektenmärkten der Börse hat sich nun eine völlige Wandlung vollzogen. Auf den ersten Versuch zum Abbau der Kurse, wovon schon die Rede war, ist eine Reihe von ruhigen Tagen gefolgt. Die Spekulation, die niemals still sitzen kann, hatte sich jetzt auf Spezialpapiere geworfen. Bald darauf setzte aber der Sturm von neuem ein. Er erreichte seinen höchsten Stärkegrad am ersten Dezember, welcher in der Geschichte der Berliner Börse so leicht nicht vergessen werden wird. Der Zusammenbruch am Markte für Devisen und Dollar, sowie umfangreiche Kreditkündigungen seitens der Bankwelt haben ausgedehnte Glattstellungen der Spekulation und Verkäufe der Kundschaft zur Folge gehabt. Rücksichtsloses Vorgehen der Bank- und Maklerwelt haben diese Krisis für viele Beteiligte äußerst schmerzvoll gestaltet. Aber ganz offenbar wollte die Bankwelt einmal gründlich aufräumen, insbesondere die Mitläufer ausschalten. Diese letzteren haben denn auch eine äußerst harte Lektion bekommen. Auf die Katastrophe vom 1. Dezember ist dann wieder eine Zeit der Ruhe, aber auch der Erschlaffung gefolgt. Zunächst hatte man immer noch den Trost, daß die Kurse noch in den zuletzt voraufgegangenen Wochen sehr stark gestiegen waren, daß man also etwas zuzusetzen hatte. Die Vorgänge des 1. Dezember waren aber so einzigartig, daß sie noch tagelang nachzitterten, was bei der Börse, die sonst mehr als rasch zu vergessen pflegt, besonders auffallen muß. Allgemein ist die Überzeugung, daß die Kursstürze zu jäh und heftig gewesen seien. Einer aber schiebt immer die Schuld daran auf den anderen. In Wirklichkeit haben sie alle Schuld; die Kundschaft, weil sie, trotz aller Warnungen, vieles „bestens" verkaufen ließ; die Makler und die Bankwelt, weil sie die Kurse, ohne sich sonderlich zu rühren, ins Bodenlose gehen ließen, und auch die Börsenorgane, weil sie nicht durch Schließung der Börse oder durch Streichung der Kurse sofort energisch zugegriffen hätten. Die Verluste des einen Tages werden auf Milliarden geschätzt. Sie haben einen Teil der Kundschaft aktionsunfähig gemacht. Zu den gewichenen Kursen setzten dann aber Deckungen und Rückkäufe ein. Kaum aber war man zur Besinnung gekommen, da folgte ein neuer Niedergang der Kurse, diesmal verschärft durch den Schrecken über die Katastrophe der Pfälzischen Bank, des schwersten Bankbruches, den Deutschland jemals erlebt hat. Jetzt haben wir eine schleichende Krisis mit akuten Zwischenfällen, und vor allem: das Mißtrauen hat sich der Welt bemächtigt. Binnen einer Woche sind die Kurse bis um 1600 v. H. gestürzt. Allem Anscheine nach ist damit noch nicht der Boden erreicht.

Ausweis der Deutschen Reichsbank

vom 30. November 1921. (Millionen Mark.)

Aktiva.		
Metall	1 006.69	(i. V. 1 097.93)
Davon Gold	993.70	(„ 1 091.65)
Kassenscheine	4 472 58	(„ 20 362,56)
Noten anderer Banken . .	4.06	(„ 1,69)
Wechsel u. Schatzanweisung.	115 469,08	(„ 55 574,64)
Lombardforderungen. . . .	90.37	(„ 13.75)
Effekten	247,70	(„ 212,05)
Sonstige Aktiva	7 825,94	(„ 10 104,87)

Passiva.		
Grundkapital	180,00	(i. V. 180.00)
Reserven	121,41	(„ 104 26)
Noten-Umlauf	100 943,63	(„ 64 284,42)
Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	25 313.11	(„ 17 339.93)
Sonstige Passiva	2 558,27	(„ 5 458,91)

In dem Posten „Wechsel und Schatzanweisungen" befinden sich 114,02 (100,55 in der Vorwoche) Milliarden diskontierte Schatzanweisungen und 1,44 (1,11) Milliarden Handelswechsel; unter den Giroeinlagen sind 5,1 (3,8) Milliarden Reichs- und Staatsguthaben und 20,16 (11,55) Milliarden Privatguthaben enthalten. Bei den Darlehnskassen hat sich die Summe der ausstehenden Darlehen um 292,6 Millionen Mark auf 11 829,7 Millionen Mark vermindert.

Kurse.

	28. 11. 21	5. 12. 21
5 proz. Reichsanleihe	77,50	77,50
4 proz. Reichsanleihe	77,75	80.50
3½ proz. Reichsanleihe	70,00	71.70
3 proz. Reichsanleihe	93,50	96,00
4 proz. Preuß. Konsols	74,00	75,00
3½ proz. Preuß. Konsols	62,30	62,00
3 proz. Preuß. Konsols	60,00	60,00
5 proz. Mexikaner	3 350	2 990
Neu Guinea	852	700
Otavi	1 274	1 000
Schantung	620	568½
Deutsche Bank	677	580
Disconto	608	535
Brasilbank	1 200	990
Asiatenbank	949¾	825
Überseebank	1 920	1 550
Hamburg-Amerika-Linie	595	545
Norddeutscher Lloyd	— vorh. —	599
Schultheiß-Patzenhofer	1 849	1 640
AEG	970	820
Augsburg-Nürnberg	1 465	1 440
Badische Anilin	915	798
Bergmann-Elektrizität	1 170	930
Schwartzkopff-Maschinen	1 930	1 674½
Chemische Albert	1 800	1 680
Daimler	762½	650
Deutsch-Luxemburg	1 095	930
Deutsche Erdöl	2 900	2 500
Deutsche Kali	1 160	901
Deutsche Waffen	1 849	1 525
Dynamit Nobel	1 100	900
Elberfelder Farben	890	728
Felten	1 340	1 235
Fraustadt Zucker	2 795	2 499
Gas Deutz	980	820
Gelsenkirchener Berg	1 140	950
Goldschmidt	1 395	1 115
Egestorff Maschinen	2 450	2 450
Harpener	1 560	1 270
Höchster Farben	858	748
Humboldt Maschinen	819	787
Kali Aschersleben	810¼	689
Köln-Rottweil	1 300	1 146
Laura	1 090	945
Loewe	1 202	974
Lothringer Hütten	960	785
Mannesmann	1 800	1 455
Kappel	2 450	2 265
Oberbedarf	960	835
Caro	1 140	915
Orenstein	1 644	1 420
Phoenix	1 430	1 250
Pintsch	1 725	1 401
Rheinmetall	730	599
Rosenthal	2 850	3 405
Sarotti	3 500	2 350
Schuckert	830	740
Siemens Glas	1 670	1 525
Stettiner Vulkan	1 500	1 300
Leonhard Tietz	496	395
Varziner Papier	1 675	1 420
Glanzstoff	4 700	3 900
Vogtländer Maschinen	860	750
Wanderer	1 940	1 675
Wicking	1 300	1 195
Zeitzer Maschinen	3 000	2 425
Waldhof	1 070	851

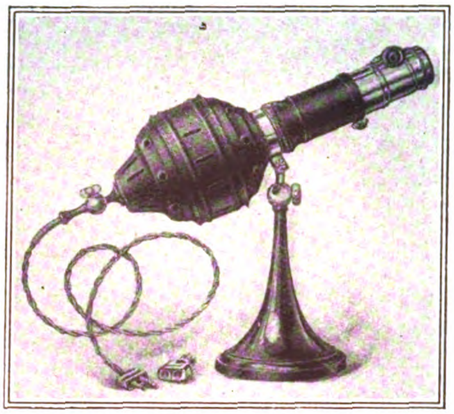
Devisen und Noten.

Holland	9 790,20	8 181,10
Brüssel	1 803,15	1 678,30
Schweden	6 468,50	5 519,45
Italien	1 128,85	1 003,95
London	1 093,90	936,55
New York	274,22	235,76
Paris	1 918,05	1 728,25
Schweiz	5 204 75	4 505,45
Rumänen-Noten	205,00	169,00
Polen-Noten	7,55	6.60
Madrid (Spanien)	3 796.20	3 256.70
Pesetas (100)	3 746,25	3 196,75
	5	

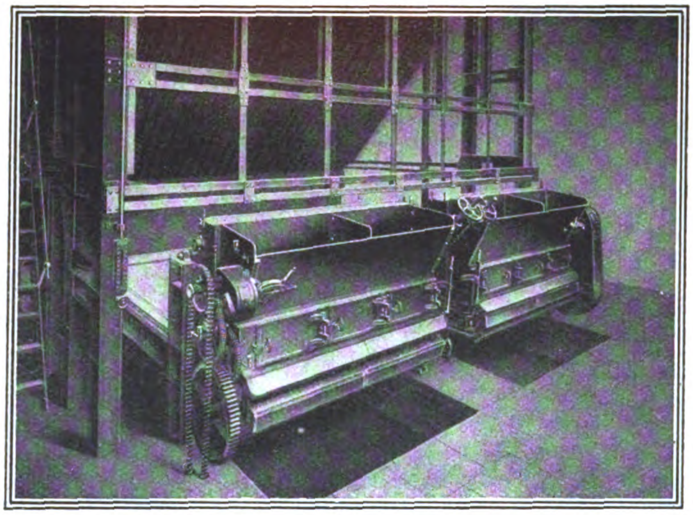
Erfindungen und Erfahrungen

Der Atrax-Scheinwerfer.

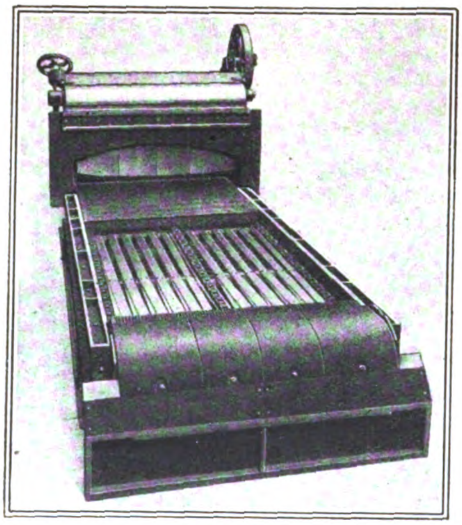
Die Lichtreklame hat in den letzten Jahrzehnten ungeheuer zugenommen und die Lichtfülle im öffentlichen Verkehrsleben wurde dadurch derart gesteigert, daß es schwierig wurde, durch immer neue Lichteffekte von blendender Wucht und schreiender Aufdringlichkeit der Lichthelligkeit und Lichtfarbe das Publikum zu fesseln. Dieses wurde nachgerade abgestumpft gegen die Brutalität solcher Lichterscheinungen. Man suchte daher nach neuen Mitteln und fand durch wissenschaftliche Vertiefung der technischen Methoden und Formen einen ganz neuen, äußerst wirkungsvollen Weg. Der Atrax-Projektor unterscheidet sich gegenüber den gebräuchlichen Projektionsapparaten grundsätzlich dadurch, daß bei ihm die Lichtquelle dicht hinter der Kondensatorlinse liegt. Er kann an jede vorhandene Lichtleitung durch Steckdose angeschlossen werden. Die Lichtquelle ist eine überaus kompendiöse neuartige Osram-Spezialiampe von 100 W, deren Stromverbrauch nur 1/10 kW in der Stunde beträgt, also nur wenige Pfennige für die Brennstunde kostet. Hinzu kommt die fast unbegrenzte Vielseitigkeit der Anwendung. die Handlichkeit und vor allem die ganz neuartige und eigenartige Propagandawirkung. An Stelle der aufdringlichen und schreienden Reklame setzt er die äußere und innere Werbekraft eines ebenso schönen wie originellen Lichtbildes, das plötzlich aus unbekannten Tiefen geheimnisvoll auftaucht und ebenso schnell wieder verschwindet. Die Überraschung, die der Beschauer bei dem plötzlichen Auftauchen des Atrax-Lichtbildes zunächst empfindet, die aber nichts Überstürzendes oder Verwirrendes an sich hat, verwandelt sich immer mehr in lebhaftes Interesse, das sich dann natürlich auch auf den Reklameinhalt des Bildes überträgt. Überaus wertvoll ist die fast unbeschränkte freie Wahl der Projektionsstelle. Man kann das Reklamebild schier überall im Hause, auf der Straße, an der Wand, der Decke, auf dem Fußboden, dem Bürgersteig, vor dem Laden usw. erscheinen lassen. Denn der Apparat besitzt ein sinnreiches Kreuzgelenk, daß er in jede Bildebene gebracht werden kann. Sehr wirksam erweisen sich Fußboden und Bürgersteig, denn gerade hier vermutet man am wenigsten eine Lichtreklame, die plötzlich auftaucht und wieder verschwindet. Man braucht für den Scheinwerfer weder eine Projektionswand noch Schirm, überhaupt keine weiße Fläche, da jede Nebenbeleuchtung — volles Tageslicht natürlich ausgeschlossen — ohne Einfluß auf die Wirkung des Bildes ist. Als gasgefüllte Metalldrahtlampe erfordert die Lichtquelle keine Kohlenstifte, keine Nachregulierung, kein Einbrennen. Sie wird wie eine gewöhnliche Glühlampe in die Fassung geschraubt und ist in jeder beliebigen Brennlage sofort betriebsfähig. Die Lampe strahlt ihr Licht von einer kleinen punktförmigen Fläche, die parallel zur Kondensatorlinse angebracht ist, aus und wirft das bunte Lichtbild mit seinem ganzen figürlichen und textlichen Inhalt mit vollendeter Schärfe auf die Projektionsfläche. Für die Kühlung sind am Lampengehäuse Öffnungen und Blender in der Weise vorgesehen, daß sie sowohl das Einströmen frischer Luft, als auch das Abziehen der warmen Luft unter allen Umständen bewirken, je nach der augenblicklichen Lage des Apparates. T. P. A.



Scheinwerfer für Reklameprojektion.



Wanderrost an einem im Einbau befindlichen Steilrohrkessel.



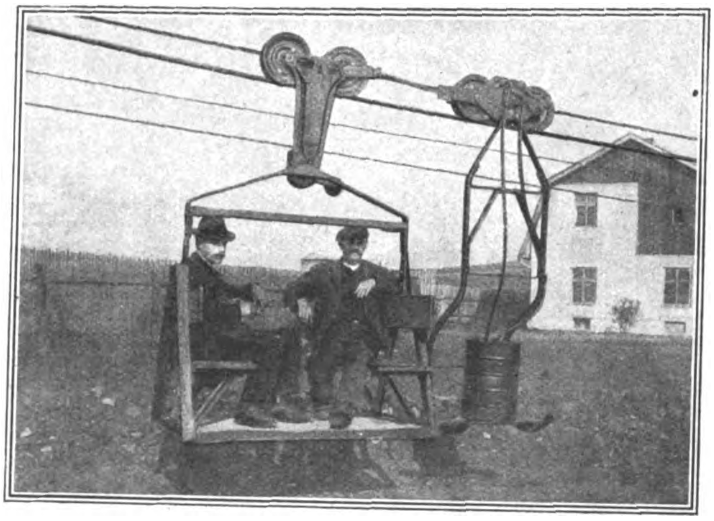
Wanderrost. Von der Rückseite gesehen.

Verbesserte Wanderroste.

In anerkennenswertester Weise hat sich die Technik bemüht, den Wirkungsgrad unserer Feuerungen immer weiter zu verbessern. Diesen Bestrebungen kommt insbesondere jetzt, in den Zeiten des Kohlenmangels und der Kohlenteuerung, eine hohe Bedeutung zu. Ein vorzügliches Mittel, die Heizung der Dampfkessel wirkungsvoller zu gestalten, hat man nun in den sogenannten Wanderplanrosten gefunden, bei denen das Brennmaterial selbsttätig auf einen flachen Rost gleitet, der nach Art eines äußerst breiten Transportbandes ausgebildet ist und es so der Feuerung zuführt. Unter den verschiedenen Arten von Wanderrosten verdient nun die Wanderplanrostfeuerung Bauart „Weck“ wegen einer Anzahl sehr bemerkenswerter konstruktiver Einzelheiten, sowie wegen der gesamten Durchbildung des Systems besondere Beachtung. Diese Wanderplanrostfeuerung besteht aus einem auf endlosen Blockketten laufenden Rost, der durch Rollen und Walzen unterstützt ist und durch Kettenräder langsam in Bewegung gesetzt wird. Sämtliche Rostteile mit Antriebsvorrichtung sind an zwei schmiedeeiserne Seitenrahmen aufgebaut und auf Rollen fahrbar, so daß sie jederzeit leicht und ohne daß dadurch das Mauerwerk beschädigt wird aus dem Feuerraum herausgefahren werden können. Über der Rostbahn befinden sich Kohlentrichter, von denen aus die Kohle auf den Rost gelangt. Die Höhe der Kohlenschicht kann unter Verwendung eines Handrades durch den nach dem Feuer zu angeordneten, mit Chamottesteinen ausgefütterten Einstellschieber so eingestellt werden, wie es der Belastung des Kessels entspricht. In der engsten Stelle des Trichters ist ein halbrunder Drehschieber eingebaut, der dazu dient, den Brennstoff beim Stillsetzen des Rostes abzusperren. Wird mit großen sogenannten Industriebriketts gefeuert, so können neue Roste außerdem mit besonderen, hierfür ausgestalteten Schiebern versehen werden. Die Geschwindigkeit, mit der sich die Rostbahn bewegt, läßt sich dem Abbrand der Kohle entsprechend regeln. Asche und Schlacke fallen über die am Ende des Rostes angeordneten, aus Hartguß hergestellten zweiteiligen Abstreifer mit auswechselbaren Spitzen in eine Kammer, die durch eine gutschließende Klappe abgedichtet ist. Das Abschlacken erfolgt selbsttätig, ohne Öffnen der Heiztüren, im allgemeinen ohne Zuhilfenahme von Schürzeugen. Infolge der feinverzweigten Luftverteilung lassen die beschriebene Wanderroste Bauart „Weck“ eine besonders große Rostfläche frei Dadurch werden die Roststäbe vorzüglich gekühlt und es können auf diesem Rost auch schwer entflammbare Brennstoffe noch verheizt werden, die sonst vielleicht nicht zu verwenden sind. Genügt bei schwer verbrennbarer Kohle der Zug des Schornsteins nicht, so können diese Roste auch für Unterwindbetrieb besonderer Ausführung mit mehreren Luftdruckkammern eingerichtet werden. Bei der Unterwindfeuerung wird bekanntlich von unten her Preßluft durch den Rost hindurch in die Feuerung geblasen. Die Roststäbe sind nicht zugleich die Glieder der Rostkette, sondern zum Tragen der Rostfläche sind starke Blockketten vorgesehen, auf welche querliegende Rostträger aufgeschraubt sind. In diese Rostträger werden von der Seite aus kleine Roststäbe eingeschoben, die während des Betriebes, ebenso wie die Rostträger selbst, ausgewechselt werden können, wobei die Rostkette gespannt bleiben kann. Die Wanderroste schwerer Bauart arbeiten nicht mehr mit Blockketten, sondern mit sehr kräftigen Gliederketten mit aufgenieteten Befestigungsbügeln für die Rostbalken.

Apparat zur Kontrolle und zum Schmieren von Seilbahnen.

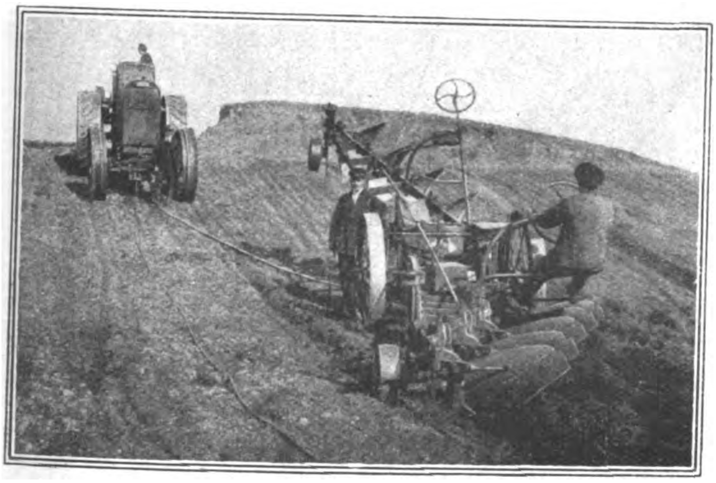
Die Seilbahnen gewinnen eine immer ausgedehntere Verwendung. Bei ihnen dient als Schiene ein Seil, über das der an Rollen hängende Wagen an diesem dahingleitet. Es ist sehr wesentlich, daß sich die Seile immer in Ordnung befinden. Auch müssen sie von Zeit zu Zeit geschmiert werden. Natürlich macht es Schwierigkeiten, ein hoch in der Luft über ein weites Tal ausgespanntes Seil zu schmieren. Um nun Schmierung und Kontrolle gleichzeitig ausführen zu können, ist die in der Abbildung wiedergegebene Einrichtung konstruiert worden. Sie stellt eine sogenannte „Seilhängebahn" dar, bei der die Last an Laufrädern hängt, von denen jedes mit zwei Spurkränzen versehen ist. Die Laufräder gleiten über das Tragseil sowie über die Stützpunkte hinweg, an denen dieses befestigt ist. Die doppelten Spurkränze verhindern das Entgleisen. Bei der Kontroll- und Schmiervorrichtung besteht die Last aus einer an einem eisernen Rahmen aufgehängten Plattform, auf der sich Sitzbänke befinden, von denen aus das Seil leicht beobachtet werden kann. Nebenan befindet sich die gleichfalls als Hängelast ausgebildete Schmiervorrichtung. Hier steht auf einer wiederum von einem eisernen Rahmen getragenen Plattform ein Faß, das das Schmiermaterial enthält und von dem Schlauchleitungen nach oben führen, die zwischen den Rädern enden. Von einem Rad aus geht ein Ketten- und Zahnradantrieb nach einer zwischen Rädern befindlichen kleinen Pumpe, durch die das Schmiermittel nach oben gefördert wird. Durch die darüber gleitenden Rollen findet dann ganz von selbst eine Verteilung dieses Öls über das ganze Tragseil statt.



Personenwagen zum Kontrollieren der Seilbahn.

Bergaufpflügen mit Hilfe des Motorpflugs.

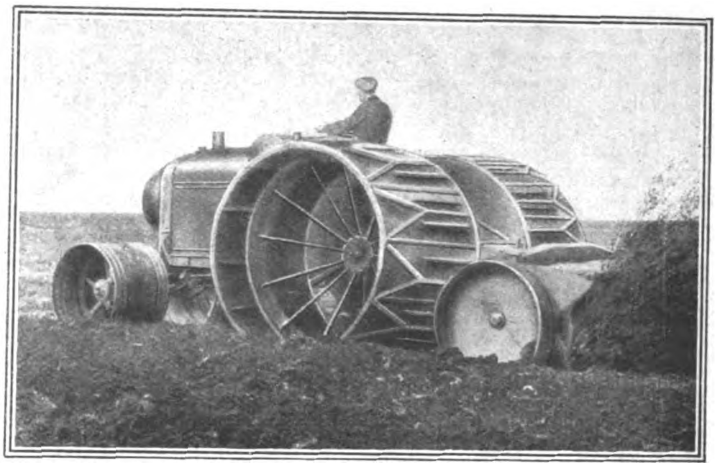
Der deutschen Industrie ist es gelungen, ein vielgesuchtes Problem der Motorpflugfrage zu lösen, nämlich das Bergaufpflügen mit Hilfe von Motorpflügen. Man hörte früher vielfach die Behauptung, daß es sich damit nur in ebenem Gelände arbeiten ließe. Nun ist es durch besondere Ausgestaltung der Greifräder sowie durch sorgfältige Steigerung der Leistung des Motors möglich geworden, auch stark hügeliges Gelände mit Hilfe derartiger Pflüge zu bearbeiten. Man verwendet dabei unter Umständen auch besondere Einrichtungen; so trennt man z. B. Pflug- und Zugmaschinen in der Weise, daß sich der eigentliche Pflug von der Pflugmaschine, dem sogenannten Traktor oder Schlepper abhängen läßt. Die Zugmaschine wird mit einer besonderen Windetrommel versehen. Sie fährt auf die Höhe des Berges hinauf und bleibt hier stehen. Der Motor wird nun von den Treibrädern auf die Hintertrommel umgeschaltet. Diese ist mit einem Zugseil, einem Drahtseil, versehen, das sich von ihr abwinden und auch wieder aufwinden läßt. Das Drahtseil wird zunächst abgewunden und der am unteren Ende des Hügels stehende Pflug daran befestigt. Dann wird das Zugseil wieder aufgewunden und der Pflug so nach oben gezogen. Man kann auch durch Verwendung eines zweiten Zugwagens oder eines Ankerwagens in ähnlicher Weise pflügen, wie mit Dampfpflügen. Der Ankerwagen wird am anderen Ende des Feldes fest verankert und trägt eine Rolle, um die das Zugseil herumläuft. Als Pflug kommt ein Kippflug zur Verwendung, der dann am Seile hin- und hergezogen wird, wobei dann je nach der Richtung bald das eine, bald wieder das andere Teil des Pflugs nach oben steht, während der unten befindliche Pflugteil mit seinen Pflugscharen in den Erdboden eingreift.



Der „Podeus"-Motorpflug geht bergaufwärts.

Der Lanz-Landbaumotor.

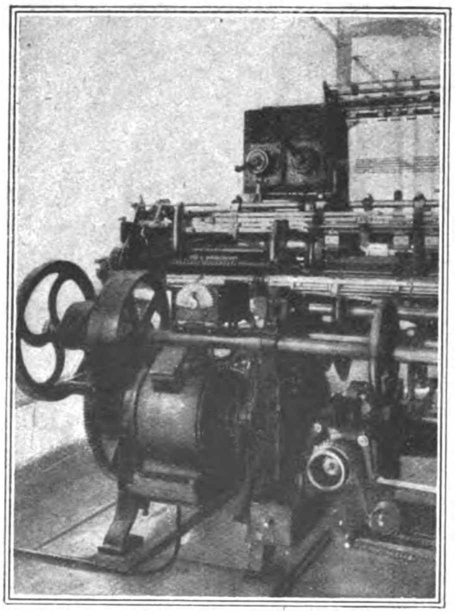
Bei der Kultivierung der Moore ergeben sich infolge des Umstandes viele Schwierigkeiten, daß der Boden durch das Wurzelwerk der Moose und sonstigen Pflanzen, auf deren Verwesung die Bildung des Moores beruht, sehr stark verfilzt ist. Der Pflug kommt hier oft nicht durch, bestenfalls hebt er Schollen aus, die aber wegen ihrer filzartigen Beschaffenheit keine Saat aufnehmen. Um nun auch solchen verfilzten Moorboden dem Anbau erschließen zu können, wurde der Lanzsche Landbau-Motor geschaffen, bei dem der Boden gewissermaßen durchgefräst wird. In ähnlicher Weise, wie man Metalle mittels eines Fräsers bearbeitet, so tritt auch hier eine sich drehende Welle in Tätigkeit, an der Hauen sitzen, die in den Boden eingreifen, ihn zerkleinern, aufnehmen und die zerfrästen und zerfaserten Bodenteile hinten wieder abschleudern. Besonders bemerkenswert sind die außerordentlich breiten Räder, die ein Einsinken der schweren Maschine auch im weichsten Moorboden verhindern.



Lanz-Landbaumotor als Moormaschine.

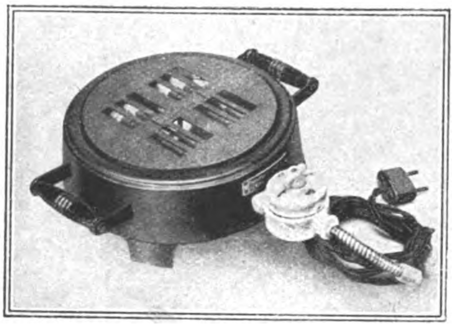
Elektrischer Antrieb für Cotton-Maschinen (Strumpfwirkmaschinen).

Beim Herstellen der Strümpfe erhalten bekanntlich verschiedene Teile, Knie, Ferse, Sohle und Spitze, größere Stärken, als die laufenden Längen. Werden die Strümpfe auf der Maschine gewirkt, so lassen die verschiedenen Stärken auch verschiedene Höchstwerte der Arbeitsgeschwindigkeit oder Reihenzahl der Wirkmaschine zu. Die geringste Reihenzahl ist erforderlich bei Betätigung des Deckapparates; mit der höchsten Reihenzahl kann die Wirkmaschine beim Wirken der glatten Teile laufen. Bei den bisher üblichen Antriebsarten war es nur möglich, zwischen höchstens zwei Geschwindigkeiten zu wechseln, während der nebenstehend abgebildete elektrische Sonderantrieb der Siemens-Schuckert-Werke eine Veränderung der Wirkgeschwindigkeiten innerhalb ziemlich weiter Grenzen zuläßt. Auf diese Weise wird naturgemäß eine sehr erhebliche Steigerung der Leistungsfähigkeit der Wirkmaschine um bis zu 25 v. H. und somit eine größere Wirtschaftlichkeit des ganzen Betriebes erzielt, da jederzeit mit der für den gerade vorliegenden Arbeitsvorgang am besten geeigneten Höchstgeschwindigkeit gearbeitet werden kann. Dazu kommt noch, daß der Wirkmaschinenantrieb außerdem auch der Geschicklichkeit des Wirkers, der Beschaffenheit des Garnes und dem jeweiligen Zustande der Maschine angepaßt werden kann, so daß stets die diesen Umständen entsprechende höchste Leistung erzielt wird. Trotzdem die Wirkgeschwindigkeit stets auf dem zulässigen Höchstmaß erhalten wird, braucht man nicht zu befürchten, daß die Güte des Erzeugnisses darunter leidet oder daß das sichere Ineinandergreifen der feinen Arbeitswerkzeuge der Wirkmaschine irgendwie gefährdet wird. Der Motor fügt sich, wie aus der nebenstehenden Abbildung ersichtlich ist. zwanglos in den Aufbau der Wirkmaschine ein und wirkt durch ein Zahnradgetriebe auf die Handradwelle. Über dem Motor ist der von der Schaltstange abhängige Anlaßschalter angeordnet, während der eigentliche Wirkmaschinenregler noch höher angebracht ist. Rechts unterhalb des Motors befindet sich der Minderschalter, der durch die Minderkette stets gleichzeitig mit der Deckmaschine eingeschaltet wird und auf diese Weise bewirkt, daß während des Deckens stets die erforderliche niedrigere Reihenzahl eingehalten wird. Cr.


Elektr. angetriebene Strumpfwirkmaschine.

Die Silit-Kochplatte.

Auf dem Gebiete der elektrischen Kocher ist in den letzten Jahren so viel Neues geschaffen worden, daß man fast versucht wäre zu glauben, weitere Fortschritte seien zunächst nicht zu erwarten. Und doch ist dies der Fall, wie die nebenstehend abgebildete, von der Siemens-Elektrowärme-Gesellschaft in Dresden hergestellte elektrische Silit-Kochplatte beweist. Sie zeichnet sich, was für die Hausfrau am wichtigsten ist, vor allen Dingen dadurch aus, daß man auf den ersten Blick erkennen kann, ob der Kocher unter Strom steht oder nicht, denn das Glühen der Silitstäbe ist sichtbar. Ein weiterer bedeutender Vorteil für den Gebrauch ist darin begründet, daß die Platte ruhig leergehen, d. h. ohne aufgesetzten Topf brennen kann, ohne daß die Heizstäbe darunter leiden. Auch gegen aufspritzendes Wasser sind die glühenden Silitstäbe unempfindlich, so daß die Hausfrau sich keine Sorge zu machen braucht, wenn einmal der Inhalt des Topfes überkocht. Bei denkbar geringstem Stromverbrauch ist die Wärmewirkung der bei etwa 1000° glühenden Stäbe eine so große, daß 1 Liter Wasser bereits nach wenigen Minuten zum Kochen kommt. Im Gegensatze zu den meisten anderen elektrischen Kochern, die eine mehr oder weniger lange Anheizzeit benötigen, wird bei der Silit-Kochplatte unmittelbar nach Einschalten des Stromes die volle Hitze erzielt. Geht wirklich einmal ein Heizstab entzwei, was bei der überaus langen, durch Dauerversuche festgestellten Lebensdauer nur sehr selten vorkommt, so kann die Hausfrau ohne jede fremde Hilfe und unter alleiniger Benutzung eines Schraubenziehers den unbrauchbaren auswechseln. Cr.


Die Kochplatte mit sichtbar glühenden Stäben.

Die Teuerung in Deutschland.

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten, die auf Grund der Erhebungen über die Ausgaben für Ernährung, Heizung, Beleuchtung und Wohnungsmiete festgestellt wird, ist von September bis Oktober um 84 Punkte oder von 1062 auf 1146 gestiegen. Damit ist die Teuerung auf einen bis jetzt niemals auch nur annähernd erreichten Stand angelangt. Die deutsche Großhandels-Indexziffer ist von September bis Oktober um 93 Punkte oder von 2067 auf 2160 gestiegen. Die auf den 15. November berechnete Ziffer stieg auf 3408. Von Ende Oktober bis Mitte November hat also hiernach die Teuerung um 38,5 v. H. zugenommen.

Verantwortlich: Für die Schriftleitung des „Echo" und der „Export-Revue": Dr. **Emil Schultz.** — Für den Anzeigenteil: **Paul Linder.** — Für den künstlerischen Teil: **Hugo Matthias.** Sämtlich in Berlin. — Druck: **W. Büxenstein** Druckereigesellschaft, Berlin SW.

KONAKWERKE
METALLWARENFABRIKEN AKT.-GES.
METTMANN-RHEINLAND
BESTECK FABRIKEN
LEISTUNGSFÄHIGE
BEZUGSQUELLEN
FÜR GROSSABNEHMER
FM

Seldte & Co., Magdeburg-S.
Fabrik ätherischer Öle, Essenzen
und chemischer Produkte
Gegründet 1878 Telegr.-Adr.: SELCO

SPEZIAL-PRODUKTE:

Für die Likör- und Branntwein-Fabrikation
Original-Bitter-Essenzen
Original-Likör-Essenzen
Cognac-Grundstoff und Typage
Arac- und Rum-Essenzen

Für die Zucker- und Konditoreiwaren-Fabrikation
Garantiert reine Frucht-Essenzen
Garantiert reine Fondant-Essenzen
Ia. Frucht-Äther
Gewürz-Extrakte und Aromen
Ätherische Öle

Für die Mineralwasser- und alkoholfreie Getränke-Industrie
Höchst konzentrierte Frucht-Essenzen
Limonaden-Extrakte
Frucht-Aroma-Öle
Farben- und Schaummittel

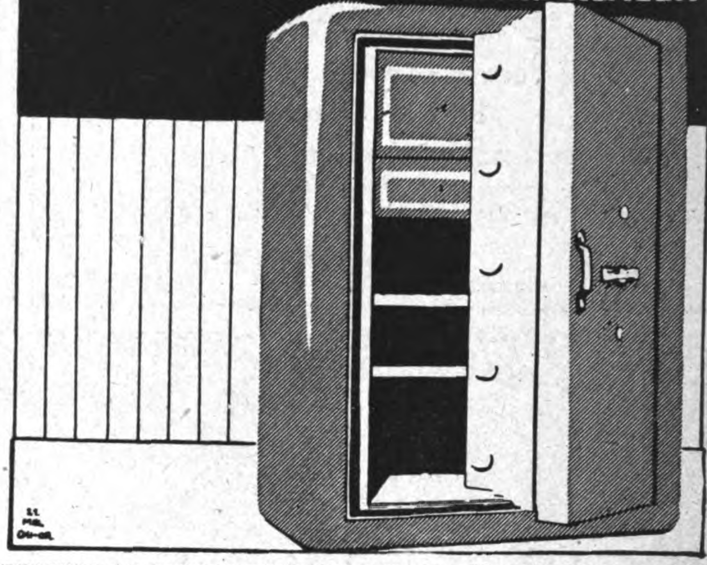
Für die Parfümerie- und Seifen-Fabrikation
Parfüm-Kompositionen
Künstliche Riechstoffe
Seifen-Parfüm-Öle
Ätherische Öle
Blüten-Öle

*

MAN VERLANGE MUSTER UND PREISE!

PANZER
AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN N.20

STAHLKAMMERN
GELDSCHRÄNKE - MIETFACHANLAGEN



C. LÜCKE
METTMANN
(RHEINLAND)

Aluminium-
Fleischhackmaschinen
Küchengeschirre
Eßbestecke
*
Erstklassige Ausführung
Sofortige Lieferung

Das neue sauerstoff- u. aluminiumhaltige Desinfektionspräparat
LAVATAL (D.R.P.a.)
als Grundlage pharmazeutischer Präparate

ist nach mehrjährigen klinischen u. bakteriologischen Untersuchungen als **hochwertiges Desinfektionspräparat** von bedeutender **Heilkraft** wissenschaftlich anerkannt worden. LAVATAL vereinigt in sich die **keimtötenden, schleimlösenden, entzündungswidrigen, Geruch beseitigenden** Eigenschaften bei vollkommenster **Reizlosigkeit.** LAVATAL in Pulverform wird angewandt zur **Nasen-, Rachen-,** und **Ohrenbehandlung,** zur **Vaginalbehandlung,** besonders bei Fluor albus, zur **Wund- und zahnärztlichen Behandlung.**

Unter Verwendung von LAVATAL, als wirksame medizinische Grundlage haben wir folgende Spezialpräparate in den Handel gebracht:

Lavatal-Tabletten zu frauenhygienischen Waschungen u. Spülungen, besonders bewährt bei Fluor albus.

Lavatal-Hämorrhoidalzäpfchen zur Anwendung bei Hämorrhoidal- und Mastdarmleiden.

Lavatal-Hautpaste zur Anwendung bei Brandwunden und nässenden Hautausschlägen.

Algal-Mundpastillen ein Vorbeugungsmittel gegen Grippe-, Scharlach und Diphtherieepidemien.

Lavatal-Wund- u. Kinderpuder bei Wundlaufen. Wundreiben und als Massepuder.

Algal-Mundwässer zur Desinfektion u. zur Erhaltung gesunder, weisser Zähne.

Lavatal-Vaginal-Zäpfchen (Sicherheitszäpfchen) zur Vaginalbehandlung und als **Schutzmittel** gegen Infektionen.

Lavatal-Hautsalbe zur Anwendung bei Wunden aller Art und äußeren Hämorrhoiden.

Lavatal-Gurgel-Tabletten zur Mund- und Rachendesinfektion. Besonders bewährt bei infektiösen Erkrankungen des Mundes und des Rachens, bei Zahnfleisch-Entzündungen, Mundfäulnis.

Algal-Hautessenz ein Vorbeugungsmittel geg. Hautansteckungen. **Schutzmittel** gegen Bartflechte.

Lavatal-Formaldehydschweißpuder bei übermäßiger Schweißbildung.

Lavatal-Hautcreme bei faltiger, unreiner Haut, bei Sommersprossen, Sonnen- und Gletscherbrand.

Algal-Hautcreme wirkt kühlend, entzündungswidrig, antiseptisch. Schützt vor Insektenstichen.

Wissenschaftliche Literatur sowie ausführliche Prospekte kostenlos.
Sortierte Mustersendung gegen Einsendung von $ 3.—

PHARMAX G.m.b.H.
für chemische und pharmazeutische Erzeugnisse.
BERLIN W 35, POTSDAMER STRASSE 118a
Telegramm-Adresse: Wersotal Berlin.

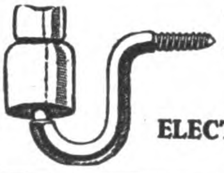
Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

ELEKTROTECHNISCHE ARTIKEL, HEIZUNGS- UND BELEUCHTUNGS-GAS- UND WASSERANLAGEN

LÄUTEWERKE

Tablos,
Klingeltransformatoren, elektrische
Bügeleisen, Schwachstrom-
Materialien

ELEKTRO-COMPANY
SCHWENNINGEN a. N. 6 (WÜRTTEMBERG)



Isolatoren

und **Isolatorenstützen** liefert
ELECTRISOLA G.M.B.H. • BERLIN W 50
Kurfürstendamm 16

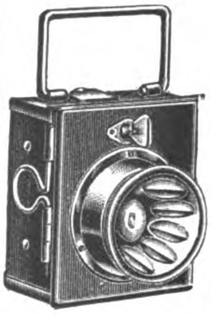
PERTRIX-KERZE
die kleinste Taschenlampe der Welt

Für Export:

Pertrix-Trockenelemente
Pertrix-Batterien
Pertrix-Lampen
hervorragend geeignet infolge unerreichter Lager- u. Erholungsfähigkeit

Sämtliche Preise f. o. b. Hamburg
•
Prospekte in allen Sprachen

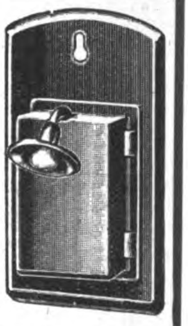
„PERTRIX“
Chemische Fabrik G. m. b. H. / HAMBURG 27



Schwachstrom-Exportneuheiten

PRIMA QUALITÄT

J. B. Rombach
METALLWARENFABRIK
Karlsruhe in Baden



Katalog in Deutsch, Englisch, Französ., Spanisch u. Italienisch

---

ELEKTRO MEDIC. APPARATE

Spezialität:

Induktionsapparate, Batterien und Instrumente für Galvanisation, Elektrolyse, Galvanokaustik Endoskopie

in gewissenhafter und eleganter Ausführung / Keine billige Marktware!

RICH. GALLE, Mechanische Werkstatt,
BERLIN SO 26, Cottbuser Straße 8 h
Gegründet 1874.

Installationsmaterial

Sauberste Ausführung.

Robert Graichen

Leipzig-Schleussig

Gebrüder Wolff

G. m. b. H.
Neheim in Westfalen
Gegründet 1833
Älteste deutsche Fabrik von Lampen und Metallwaren aller Art

Spezialfabrikate:
Original-Reformbrenner und Luftzuglampen, Petroleumkocher und Heizöfen, Spirituskocher, Laternen. Elektrische Beleuchtungs- u. Heizkörper etc. Massenfabrikation von ff. lackierten und emaillierten Stahlblechreflektoren. Einkochapparate. Karbidlampen.
Größte Leistungsfähigkeit · Export nach allen Ländern

Auslanddeutsche lest und abonniert das „ECHO“

VERMISCHTE ANZEIGEN

Atlantic-Export-Compagnie

BERLIN SW 11, Kleinbeerenstraße 21 II

Lieferanten für:
Messing vernickeltes u. versilbert. Tafelgerät ✶ *Alpaka-Bestecke* ✶ *Rasierapparate Etuis* ✶ *Klingen* ✶ *Spiegel Rasiergarnituren* ✶ *Chem. u. pharmazeut., chirurgische, photographische u. optische Artikel* ✶ *Musikinstrumente*

Alle Neuheiten

ABC-Code 5th Edition.
Korrespondenz in Engl., Franz., Span. und Italien.

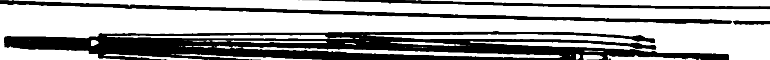
SPEISE-SENFMEHL

Gebrüder Born G. m. b. H., Erfurt.

Zigarren

Ia. deutsche Fabrikate von westfälischer Zigarrenfabrik laufend große Posten lieferbar. — Gefl. Anfragen an **Gebr. Heyer, Leipzig,** Sophienstr. 29

R & Co
FABRIK-ZEICHEN
Firma besteht seit 1878.

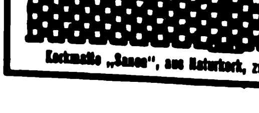


Schirmgestelle und deren Zubehörteile in allen Arten u. Ausführungen sowie Stahlrohr-Spazierstöcke fabrizieren als Spezialität:
Rosenkaimer & Co. Schirmfurnituren-Fabrik **Leichlingen** (Rhld.)

Wunder-Stopf- u. Handweb-Apparat

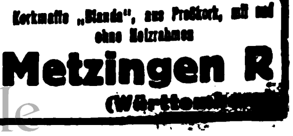
stopft ohne Mühe alle zerrissene Wäsche, Strümpfe usw. Webt auch neue Teile! Keine Nähmaschine nötig! Kompl. Musterapparat geg. Überweisung v. M. 30.— durch Alleinfabr. **Rich. Ackermann, Gössnitz (S.-Altbg.) Pf. 15**

Korkmatten in allen Ausführungen



Korkmatte „Sanne“, aus Naturkork, zusammenlegbar

für Badezimmer, Küche, Büro usw. • Kork-Untersätze, rund, oval, viereckig • Korken jeder Art



Korkmatte „Blanda“, aus Preßkork, mit und ohne Holzrahmen

J. Sanner / Korkwarenfabrik / Metzingen R
Gegründet 1888
(Württemb

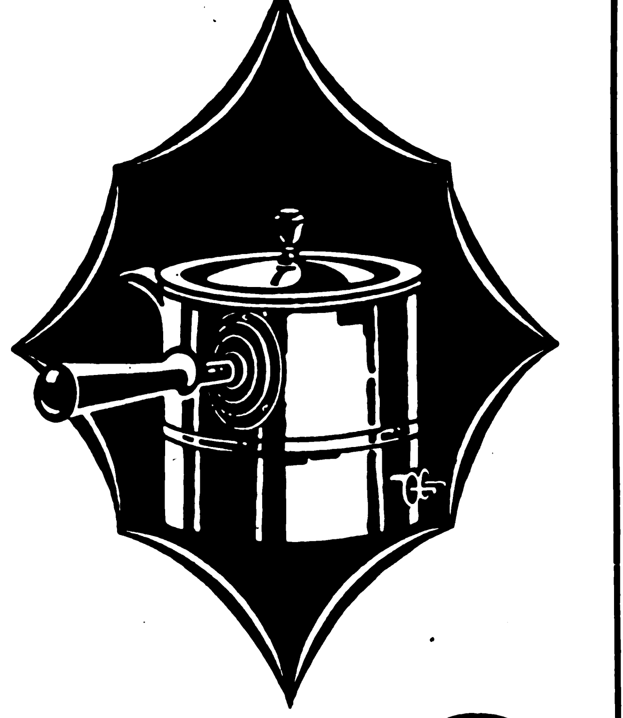
Schnitzel und Späne

Ein Protest gegen den Ausschluß der deutschen Wissenschaft. Die Augenärzte Finnlands haben, wie in der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift“ mitgeteilt wird, die Einladung zu dem „internationalen“ Ophthalmologen-Kongreß, der in Washington für das Jahr 1922 geplant ist, einstimmig abgelehnt, und zwar ist der Grund dafür die Boykottierung der Deutschen und Deutsch-Österreicher sowie die Streichung der deutschen Sprache aus den offiziellen Kongreßsprachen. Die finnischen Augenärzte betonen, daß diese Ausschließung nicht nur ein schweres Unrecht gegen die Deutschen sei, sondern auch gegen die gesamte Ophthalmologie. Die deutsche ophthalmologische Arbeit sei seit den Tagen von Helmholtz und Graefe bahnbrechend vorangeschritten und auch heute noch unentbehrlich.

Die Schwäbische Liedergruppe in New York. Aus New York meldet man unter dem 1. November dem Deutschen Ausland-Institut: „Im Lexington Opernhaus gab die ‚Schwäbische Liedergruppe‘ am Sonntag ihr erstes Konzert; das Deutschtum war in Scharen angerückt, um den Sängern zu zeigen, wie willkommen sie sind, das große Opernhaus war dicht besetzt und die Vereinigten Sänger von Groß-New York begrüßten die Stuttgarter durch den Vortrag mehrerer Lieder. Die schwäbischen Sänger erschienen in wunderhübschen Nationalkostümen. Man bekam meistens Lieder von Silcher, aber auch mehrere sehr schöne Kompositionen von dem Dirigenten Kromer, zu hören. Zwischen den Liedern gab das Orchester gute Vorträge, meistens aus deutschen Opern.“

Die Erkältung durch die Tasche. Daß man sich durch die Tasche erkälten kann, ist eine Gefahr, auf die ein englischer Hygieniker Dr. Halls-Dally aufmerksam macht. In dem Taschentuch, das wir in die Tasche stecken, befinden sich

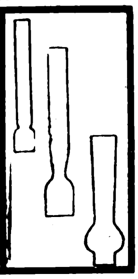
(Fortsetzung S. 4043)



AEG
Allgemeine Elektricitäts Gesellschaft
Abteilung Elektrobeheizung
Berlin N W. Friedrich Karl-Ufer 2–4

Metallwerke vorm. A. Stiller G.m.b.H. DRIESEN (Prov. Brandenburg)
Armaturen für Gas Wasser und Dampf. Sonderanfertigungen n. Muster o. Zeichnung
Messinggewichte • Messingartikel f. Haushaltungen • Lager f. Maschinen i. jeder Legierung Messingbeschläge f. Pferdegeschirre

Augschun & Seidensticker G. m. b. H.,
Berlin SO 33, Köpenicker Straße 152
Telegramm-Adresse: Stehlampe, Berlin
Lampen- und Beleuchtungskörperfabrik
Eig. Glashüttenerzeugnisse • Spez. Beleuchtungsglas
CODE: LIEBERS



VERLANGEN SIE KATALOG
Westfälische Metallindustrie
PAUL HOCHKÖPPER • LÜDENSCHEID

Elektro-Heißwasserbereitung
Elektromotoren und Schmiedegebläse
Montage-Strommesser
sowie
Koch- und Heizapparate
sofort lieferbar
Export nach allen Kulturstaaten. Massenlieferung. zu konkurrenzlos. Preisen
Ad. Rittershaussen
Verlang. Sie Prospekte! **Cassel** Vertreter gesucht!

Wärmespeicher System „Rittershaussen“ · Elektrisch geheizter
Jmmer heisses Wasser ohne Bedienung

STANDARD-LICHT
Petroleum-Glühlicht von 150–1500 Kerzen
Lampen ohne Luftdruck
Über 400 verschiedene Modelle
für Zimmer, Läden, Restaurants, Fabriken, Werkstätten, Hallen, Bahnhöfe, Kirchen, Lagerplätze, Straßen, Kais usw.
Ersetzt elektrisches Bogenlicht
Katalog 39 frei
Standard-Licht-Gesellschaft
Frankfurt am Main

OPTIK, PHOTOGRAPHISCHE APPARATE, FILME, FEINMECHANIK

REX
FILM

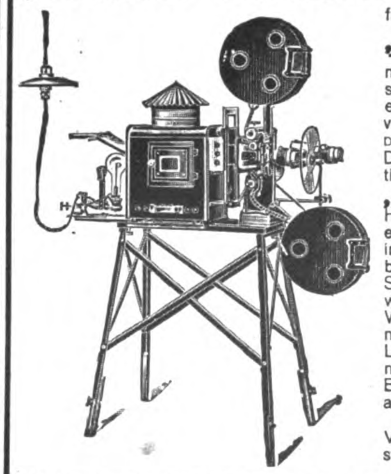
Die beste
deutsche
Filmproduktion

SCHERBEN
Ein Film ohne Titel.
5 Akte
Regie: LUPU PICK

GRAUSIGE NÄCHTE
Drama in 5 Akten
Regie: LUPU PICK

REX-FILM
G. M. B. H.
BERLIN SW 48
FRIEDRICHSTR. 10
Telegramme REXFILM, Berlin.

„GeWe“-Kinematographen



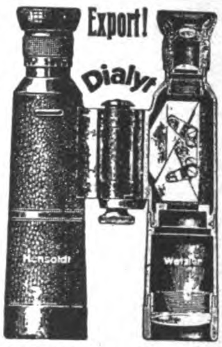
für Schulen, Vereine, Theater usw.,
„Pestalozzi“ - Unterrichts-kinematogr., mit Stillstandseinrichtung, welche gestattet, durch Druck auf einen Knopf einzelne Filmteilbilder bis zur Dauer von 10 Minuten ohne Feuersgefahr projizieren zu können. Komplett mit Dia-Einrichtung für Glasbilderprojektion, siehe nebenstehende Abbildung.

„Aski“ d. bewährte Kino-Licht! Hervorragende Ersatzlichtquelle für elektrisches Bogenlicht; höchst einfach in der Handhabung! In 10 Minuten betriebsfertig! Leicht transportabel! Sicherste und beste Kinolichtquelle, wo elektrischer Strom nicht vorhanden! Weit über 2000 Kinobesitzer benutzen mit bestem Erfolg das „Aski“-Licht! „Aski“ gibt auf 25 m Entfernung noch ein gutes Kinobild von 4 m Breite. Komplett mit allen Nebenapparaten / Betriebskosten pro Stunde ca. M. 2.50.

Verlangen Sie Spezial-Prospekte! Günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer

GRASS & WORFF, Inh. Walter Vollmann, gegr. 1897
BERLIN SW 68, Markgrafenstraße 18f
Fabrik. u. Vertrieb von Kino-Apparaten u. Zubehör! Tel.-Adr.: Kinophot, Berlin, ABC-Code

Das lichtstärkste Prismenglas der Gegenwart!



Das lichtstärkste Prismenglas der Gegenwart!

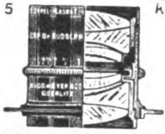
Lichtstärkste Prismen-Fern- u. Theatergläser, Zielfernrohre, Optik für Geodäsie u. Astronomie, Präzisions-Optik jeder Art, Optik für Heer und Marine, Entfernungsmesser, photogr. Objektive, Mikroskope, Taschenmikroskope, Brillengläser, Lupen, Kinooptik. **Optische Gesellschaft m. b. H., Hamburg,** Barkhof 3 III. Exportbüro der Firma: **M. HENSOLDT & SÖHNE,** Wetzlarer Optische Werke. Musterlager: **Lieder & Co., Bremen,** Martinistr. 3.

„ESPI“ PHOTOARTIKEL

VEREINIGEN
GÜTE u. PREISWÜRDIGKEIT
U. RECHTFERTIGEN DADURCH DEN WELTRUF DER [illegible]-FIRMA
OTTO SPITZER
BERLIN W.30.

MEYER PHOTO-OPTIK

Katalog Nr. 5 kostenlos



F:4 **F:5,5**

DOPPEL-PLASMAT
Patent Dr. Rudolph

KINO-OPTIK

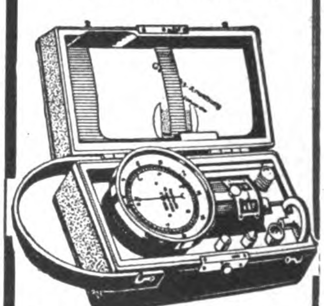
Katalog Nr. 5 kostenlos

TRIOPLAN 1:3
Spezial-Anastigmat höchster Lichtstärke für Aufnahme und Vorführungen
Kondensorlinsen
OPTISCH-MECHANISCHE INDUSTRIE-ANSTALT
HUGO MEYER & Co. GÖRLITZ i. SCHL.

L. FERNBACH · BUNZLAU.

BUNDSCHUH TACHOMETER

sind Präzisions-Apparate in jeder Einzelheit der Konstruktion



Langjährige Spezialität:
Handtachometer — stationäre Tachometer — Tachographen
Zählwerke — Registrierapparate
Feinmechanische Instrumente
— Präzisions-Schrauben —

J. BUNDSCHUH
Magdeburg Wst.

Vertreter gesucht!

Das größte Weihnachtsgeschäft:

Kamera Flix I
„ „ II
„ „ III

Preise mit vollständiger Ausrüstung

I:	4,5×6 cm	Mk.	50.—
II:	6,5×9 „	„	75.—
III:	9×12 „	„	90.—

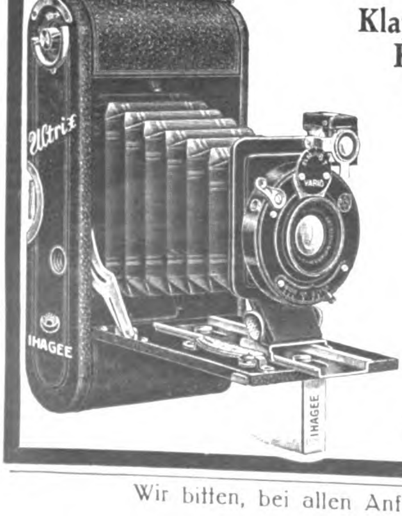
Julklapp-1921

Export nach allen Ländern.

Korrespondenz in allen Weltsprachen.

Wilhelm Lampadius,
Leipzig, Eisenbahnstraße 1

Spezialitäten:
Kameras für verwöhnte Anfänger, erstklassiges Zubehör, Westentasch.-Kameras.
Verlangen Sie Liste „Julklapp“.
Prompte und kulante Lieferung.
Vertreter gesucht!

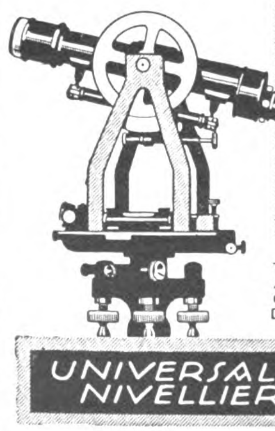


Klapp-Kameras
Reflex-Kameras
Rollfilm-Kameras
Reise-Kameras
Tropen-Kameras
Vergrößerungs-Apparate.

Preisliste gratis.

Fabrik-Marke

Ihagee-Kamerawerk
Steenbergen & Co.,
Dresden-Cotta 83.



GUSTAV HEYDE

GES. F. OPTIK U. FEINMECHANIK M.B.H.
DRESDEN-N.
KLEISTSTR. 10

TELEGRAMM-ADRESSE: OPTIK DRESDEN
GHD
TELEGRAMM-SCHLÜSSEL: ABC 5th EDITION CARLOWITZ CODE

UNIVERSAL-INSTRUMENTE
NIVELLIERE · THEODOLITE

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

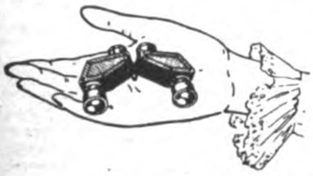
eine Menge von Bazillen, die ansteckend wirken können. Diese Bakterien häufen sich in den Ecken der Tasche auf und stürzen sich in dem Moment, in dem die Widerstandsfähigkeit des Besitzers der Tasche gegen Erkältung geschwächt ist, auf diesen, so daß er sich von neuem erkältet, ohne zu wissen, wodurch. Halls-Dally verlangt daher, daß die Menschen die Tasche, in der sie ihr Schnupftuch zu tragen pflegen, gehörig desinfizieren und erklärt es darüber hinaus für eine Pflicht gegen die Allgemeinheit, daß sich alle erkälteten Personen sorgfältig abschließen, um die Bazillen nicht auf ihre Mitmenschen zu übertragen. Diese Forderungen sind jedenfalls weitgehend; bleibt nur die Frage, ob sie sich praktisch verwirklichen lassen!

Das unbekannte Wort. Herr Beutelschneider — so wird in der „Westdeutschen Wochenschrift" erzählt — sitzt mit seiner Gattin in der Parkettloge. „Wat jeben se denn?" fragt er seine Ehehälfte. Sie schlägt das Programm auf, beschäftigt sich eine Weile mit dem augenscheinlich nicht ganz leichten Titel und ruft schließlich aus: „Sappo". „Ach so, Sapo!" nickt Beutelschneider mit vollem Verständnis, „dat is wieder so'ne neue Abkürzung wie Apo, Schupo und Sipo." B.

Eine deutsche Expedition zur Bekämpfung der Schlafkrankheit. Eine wissenschaftliche Expedition unter Führung von Prof. Kleine hat sich, wie in der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift" mitgeteilt wird, nach Afrika begeben, um dort neue Mittel gegen Trypanosomenkrankheiten bei Mensch und Tier zu erproben. Prof. Kleine hat Robert Koch als Assistent bei seinen Expeditionen zum Studium des Küstenfiebers und der Schlafkrankheit begleitet war seitdem Leiter der Schlafkrankheitsbekämpfung in Deutsch-Ostafrika bis zum Kriege. Ihm gelang es zum erstenmal, die Schlafkrankheit experimentell durch den natürlichen Zwischwirt, die Glossina, auf Affen zu übertragen und die Entwicklung des Erregers in der Fliege klarzulegen. An der neuen Expedition, die von der deutschen Industrie ausgerüstet wird, nimmt auch Medizinalrat Fischer teil, der seit 1907 Mitglied der Schlafkrankheitsbekämpfung in Deutsch-Ostafrika war. Das nächste Ziel der Reise ist Nord-Rhodesia. Durch das Entgegenkommen der britischen Regierung wird den deutschen Gelehrten das Arbeiten in den englischen Kolonien ermöglicht.

Richard Strauß in New York. Aus New York schreibt unter dem 31. Oktober der Vertreter des Deutschen Ausland-Instituts, Stuttgart: „Der berühmte deutsche Komponist Richard Strauß wurde heute in großartigster Weise im New Yorker Stadthaus von Bürgermeister Hylan und den städtischen Behörden bewillkommnet. Einige fünftausend Bewunderer

(Fortsetzung S. 4045)



„Theatis"

das neue Prismen-Theater-Glas. Erstklassige deutsche Präzisions-Arbeit, Vergrößerung 3½×, Helligkeit 18,5 Gewicht 100 Gramm

Ausführung: In schwarz-emailliert mit Leder-Etui. In Silberfarbig-Aluminium mit Leder-Etui. Schwer vergoldet mit allerfeinstem Luxusleder-Etui mit Spiegel

Preislisten gratis und franko. Musterstücke werden abgegeben. Zurücknahme, wenn nicht Erwartung entspricht. Versand aller anderen optischen Artikel.

W. Campbell & Co., Nachf., Hamburg 36
Gegr. 1816. Optische und mechanische Werkstätten.

Sprengstoffe u. Zündmittel
für alle Verwendungszwecke

Bayerische Sprengstoffwerke und Chemische Fabriken
Aktiengesellschaft Nürnberg

Peltz
DER BEWÄHRTE

Nr. 303b (Sourds)
feuer-, sturz- u einbruchsicher,
mit 2 Panzertresoren und 1 verstellbaren Platte

	Höhe	Breite	Tiefe	Gewicht: netto	Gewicht: brutto
Innenraum	95	45	40 cm	c. 500	580 kg
Außenmaß ca.	155	67	62 "	£ 42/-	
Kubikmaß 1,2 cbm					

Lieferung frei Hamburg einschließlich Verpackung

Geldschrank-Werke
H. F. PELTZ
DÜSSELDORF 439 D
KABELADRESSE
PELTZKASSE DÜSSELDORF

Drucksachen
in allen Sprachen
Kataloge / Prospekte
Broschüren
Offsetdruck
Ein- und Zweifarben-
Rotationsdruck
☆
J. Schmidt, Buchdruckerei
Markneukirchen Nr. 4 (Sachsen)

Die Qualität
der Schleezündkerze ist erstklassig. Verlangen Sie Eilangebote auf preisgünstige prompt greifbare Lagerposten von
Schlee-Werke Akt.-Ges., Pirna a. d. Elbe 15
(Deutschland)

Export: / Sämtliche deutsche Industrie-Artikel
Import: / Ueberseeische Rohprodukte. Besonders auf Kommissions- u. Konsignations-Basis
Warenaustausch-Verkehr
H. Schmuck & Co., Hamburg 6
Schäferkampsallee 61
Korr.: Deutsch, englisch, französisch

Kisten, Kistenteile,
nach Massaufgabe ladungsweise billigst frei jeder Station
Scheidemann & Rottwilm
Sägewerke, Minden i. W.

Leistungsfähige Holzwarenfabrik
Spezialität:
Faßhähne (in jeder Ausführung),
Holzdosen (für Präservativs).
sucht Exportverbindungen.
Vertreter im Ausland gesucht.
Zuschr. unter P. D. 563 an Auslandverlag Berlin SW19, Krausenstr. 38-39

Für eine photographische Neuheit für Berufsphotographen suche
Auslands-Vertreter.
Die Neuheit findet so großen Anklang, daß fast jeder Photograph Käufer ist. Holland und Schweden-Norwegen schon vergeben.
Ernst Gebhardt, Berlin W 35
Potsdamer-Str. 115.

MUSIKWAREN U. INSTRUMENTE

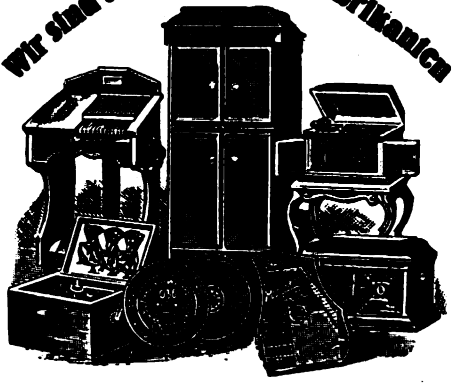
NIENDORF

PIANOS · FLÜGEL
erstklassige Qualität

Kunstspiel-Pianos
· und Flügel ·
Zerlegbare Pianos
Tropen-Pianos

GEBR. NIENDORF, G. m. b. H., LUCKENWALDE

Wir sind die alleinigen Fabrikanten



von Anker-Resonanz-Sprechapparaten D.R.P., Anker-Rekord-Schallplatten, Kalliope-Spieldosen u. Notenscheiben, Menzenhauer Guitarrezithern u. Notenblätter, Menzenhauer Akkord-Harmonium

Grossisten in allen Musikinstrumenten!

Verlangen Sie Kataloge!

Zur Messe in Leipzig: Petersstr. 44

Menzenhauer & Schmidt, Berlin-Weißensee
Inhaber: HENRY LANGFELDER Sedanstraße 47/48

W. RITMÜLLER & SOHN, Aktiengesellschaft, GÖTTINGEN

Die älteste Pianoforte-Fabrik in Deutschland
GEGRÜNDET 1795 GEGRÜNDET 1795

Pianos u. Flügel

mit wunderschöner, unvergleichlicher Tonfärbung und äußerst angenehmem, leichtem Anschlag

SPEZIALITÄT: Patent-Doppel-Resonanzböden-Pianos und -Flügel

16 Goldene Medaillen und erste Preise D. R. P. Nr. 108315
Besondere Konstruktion für jedes Klima. Energische Vertreter gesucht

---

Musikinstrumenten-Kataloge
Prospekte
in allen Sprachen

Grammophonplattenbeutel

Saiteneinschlagblättchen, Notenpapiere, Saitenbeutel, Beutel für Musikinstrumente, Packpapiere

4000
Musikinstrument.-Klischees

J. Schmidt, Markneukirchen Nr. 14
(Sachsen)
Älteste und grösste Spezialdruckerei für die Musikinstrumenten-Branche

---

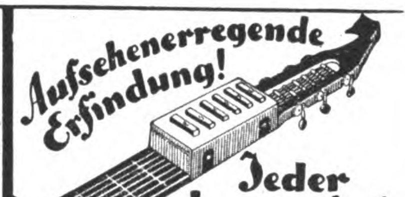
M. F. RACHALS & CO.
Jarrestr 80 HAMBURG Jarrestr 80

Pianofortes
Rachals

GEGR. [illegible]

FLÜGEL u. PIANOS In Tropenbauart
ZERLEGBARE PIANOS f. Gebirgstransp.
TRIUMPHOLA-PIANOS Elug. Spielapp.

VERLANGEN SIE KATALOG EX



Aufsehenerregende Erfindung!

Jeder kann sofort ohne Unterricht Laute u. Gitarre spielen

Kauft nur

„Greifzupf"

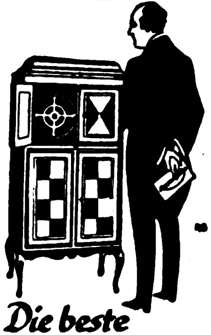
Lauten u. Gitarren, oder den auf jedes Instrument aufzusetzenden

„Greifzupf" D·R·P.

PROSPEKT № 16 FREI DURCH:
Lauten-Meinel G·m·b·H·
HAMBURG, HOLZDAMM 6.

Resonaphon

Verlangen Sie Katalog!



Verlangen Sie Katalog!

Die beste Resonanz-Sprechmaschine

Resonora-Werke
G·m·b·H (12494)
Detmold

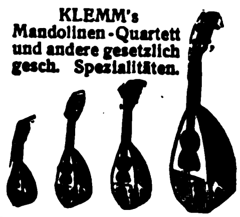
Bruno Klemm jun.

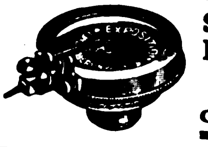
Markneukirchen 173 (Sachsen).
Engros * Export * Vertreter gesucht.

Musikinstrumente und Saiten

:: :: jeder Art (direkt vom Fabrikanten). :: ::
Kataloge in Deutsch, Englisch und Französisch gratis.

KLEMM's
Mandolinen-Quartett
und andere gesetzlich gesch. Spezialitäten.





Schalldosen, Laufwerke, Tonarme Plattenteller, Aufzugskurbeln

Qualitätsware. Katalog gratis und franko.

G. BENZING & Co., Spezialfabrik für Sprechmaschinenteile, SCHWENNINGEN a. N. 12

Kunstspiel-Pianos / Kunstspiel-Flügel

Ständiges Lager in Pianos und Flügeln, Ia. Fabrikate, mit unserem eingebauten erstklassigen Kunstspiel-Apparat

*

65- und 88-tönig mit hervorragender manueller Nuancierung sowie leichtestem Gang

*

C. Pude & Co., G. m. b. H. Berlin NO 18
Große Frankfurter Str. 53

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

des Komponisten hatten sich zu der Empfangsfeierlichkeit eingefunden."

Der „Ärmelmuff". Die modernen Muffs sind entweder ganz groß oder ganz klein. Zum Schneiderkleid trägt man den runden „Melonenmuff", der mit einer aufrechtstehenden Schleife und einem Veilchenbukett geziert ist, das an einer Seite herauslugt. Für die große Toilette aber ist auch der große Muff vorgeschrieben, und am elegantesten ist zum Abendkleid der Ärmelmuff, der sich der Toilette harmonisch einfügt. Bei den kurzen Ärmeln ist er so groß, daß er bis zu den Ellenbogen heraufreicht. Die Enden der kurzen Glockenärmel, die jetzt wieder modern werden, sind mit Pelz verziert, der mit dem Pelz des Muffs übereinstimmt, und so geht der Ärmelmuff, wenn die Dame ihre Arme hineingesteckt hat, fast unbemerkt in die Ärmel des Kleides über.

Das Potsdamer Glockenspiel ist verstummt. Seit einigen Tagen setzt das weitbekannte Glockenspiel auf der Potsdamer Garnisonkirche aus. Der Mechanismus, der zur Freude der Potsdamer Einwohner und auch vieler Fremder vom Kirchturm herunter das alte Volkslied: „Üb' immer Treu und Redlichkeit" ertönen ließ, hat einen Knacks bekommen und muß repariert werden. Leider fehlen dem Potsdamer Magistrat die Geldmittel, um das historische Werk wieder instandzusetzen. Vielleicht aber erklärt sich ein vermögender Gönner der Stadt Potsdam bereit, die notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen, damit das schöne Glockenspiel der Stadt erhalten bleibt.

Die Schriftleitung ist bereit, Beträge für diesen Zweck entgegenzunehmen und an die gewiesene Stelle abzuführen, sowie die zweckentsprechende Verwendung zu überwachen.

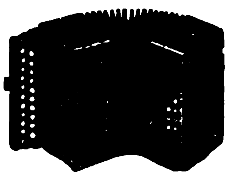
Eine schwedische Stiftung für die deutsche Zahnheilkunde. Der Stockholmer Universitätsprofessor Billing hat zur Unterstützung und Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde Stiftungen im Betrage von je 10 000 M. an eine ganze Reihe von deutschen Universitäten gemacht. Die „Münchener Medizinische Wochenschrift", die dies mitteilt, bemerkt, daß diese Stiftungen, die hauptsächlich für bessere zahnärztliche Doktorarbeiten verwandt werden sollen, „eine weitere wertvolle Unterstützung der deutschen Wissenschaft seitens der Fachgenossen des neutralen Auslandes" bedeuten.

Musikinstrumente
eigener Fabrik von hochwertiger Beschaffenheit
Violinen, Bratschen, Celli, Bässe, Gitarren, Lauten,
Mandolinen, Zithern, Gitarrzithern, Banjos,
Notenpulte, Saiten u. Bestandteile
Bitte kostenlos zu verlangen: Katalog A über Streichinstrumente, Katalog B über Zupfinstrumente
JUL. HEINR. ZIMMERMANN
Fabrik in Markneukirchen Sa. * Leipzig, Querstraße 26/28

Bandonions
u. Konzertinas
in feinster Ausführung
F. Lange vormals C F. Uhlig
Chemnitz (Sa.), Am Rosenplatz 2
Schutzmarke Gegr. 1819 / Preisliste frei

Gustav Rothschild & Co.
Frankfurt am Main

Export von Akkordeons u. Mundharmonikas all. Art. in all. Preislagen Größte Auswahl. Katalog auf Verlangen. Vertreter ges.



Deutschlands
leistungsfähige Industrie
inseriert im
„Echo"

BÜROBEDARF, PAPIER- UND PAPPWAREN

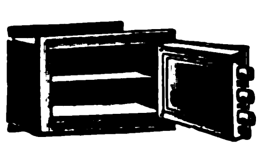
Größte Radiergummifabrik Europas
Ferd. Marx & Co., Hannover 26
Zur Leipziger Messe:
Stenzlers Hof I, 169

Papier-Laternen
und Dekorationsartikel sowie Masken und alle Karnevalartikel fabrizieren in größter Auswahl
Heinz & Kühn, Manebach i. Thüring.

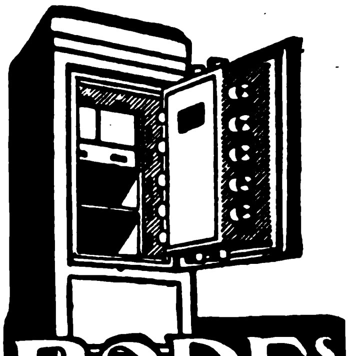
Meine
Héros-Schreibmaschine

Bureau- u. Strapaziermaschine erst. Ranges großes Modell zu sehr niedrigen Preisen sofort lieferbar
Franz Heumann, Achern Baden)

Papier-Ausstattungen
Spezialitäten:
Briefumschläge Briefmappen
Briefkassetten Trauerpapiere
Visitenkarten
Gebr. Heyder, Düren (Rheinland)
Briefumschlagfabrik — Papierausstattungen



Geldschränke
Geheime Wandgeldschränke z. Einmauern
Diebes- und feuersicher
Geldkassetten * Wirtschaftsartikel
Vertreter in all. Ländern gesucht * Verbindungen mit ausländ. Importfirmen gesucht
HEPPA & WOLTER, BERLIN S 14
Fernspr.: Moritzplatz 2002 Dresdener Str. 88/89 Tel.-Adr.: Hewofabrikate



BODE'S
GELDSCHRANKFABRIK
HANNOVER
GELDSCHRÄNKE
STAHLKAMMERN
SAFES

Neuer Schlager!
Papierküchenspitzen, verziert mit farbigem Glimmer, D. R. G. M., Muster gratis; Vertreter gew. in allen Weltteilen.
Verlagshaus Wachs & Dost, Chemnitz i. Sa.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

ES EF

STÖCKICHT & FRICKE

PAPIERVERARBEITUNG ★

GROSSES LAGER ALLER PAPIERE

SONDERANFERTIGUNGEN

HANNOVER

SCHACHT

An meine **Auslandsfreunde!**
Ich habe den Vertrieb für den

Patent-Durchschreibe-Sicherheits-Füllfederhalter
ETERNA

übernommen. Die Vorteile des Halters sind: 50% billig. wie andere Füllfederhalter. Man kann schreib. wie mit Bleistift u. auß. dem Original 2 bis 3 Kopien herstell. Unentbehrlich f. jed. Geschäftsreisenden, f. jed. Kontor, da Kopierbuch nicht mehr nötig. Einmal. Anschaffungspreis, da keine Reparaturen, Feder 14 kar. goldplattiert. Ausführ. 1: Gebrauchsausführung, Ausführ. 2: Luxusausführ. Zwei Muster franko geg. Voreinsendung von M. 110.– auf mein Konto bei der Deutsch. Bank, Filiale Dresden, Deutschl.

Vertreter in allen Ländern!

Max Tauscher, Dresden 1/54c (Deutschland)
Exportvertreter C. F. Warnholtz, Hamburg, Gerkenstwiede 2.

Ausland-Deutsche
lesef das
ECHO

Füllfederhalter „Rico"

14 kar. Gold platt. Feder mit automatischer Selbstfüllung. Jede gewöhnliche Feder verwendbar! Kein Auslaufen! Garantie für tadelloses Funktionieren!

Musterpreis mit Befestigungsklammer

15⁰⁰ Mark

Sicherheits-Goldfüllhalter „Rico Gold" mit versenkbarer 14 karat. Goldfeder, auch Selbstfüller, in allen Preislagen.

„Rico" Füllfeder-Gesellschaft
Richard & Oscar Cohn
Berlin N 54, Brunnenstr. 24 R.
Telegr.-Adr.: Ricofeder Berlin
Verl. Sie kostenlos illustr. Preisliste

BIJOUTERIE-, LEDER- UND LUXUSWAREN, UHREN, KUNSTGEWERBE, SPORTARTIKEL, SPIELWAREN

BUSCHOW & BECK
Puppen-Fabrik, Nossen i. Sa.-3

„MINERVA"

Metall- und Celluloid-Puppenköpfe
CELLULOID-PUPPEN

Gekleidete Puppen
Filz- und Werfpuppen
Stoffcharakterpuppen
Puppenstuben-Puppen
Puppen-Artikel

CHRISTBAUMLICHTHALTER

Zur Messe in Leipzig: Hansa-Haus, Grimmaische Straße 13, III, Zimmer 35

Vertreter

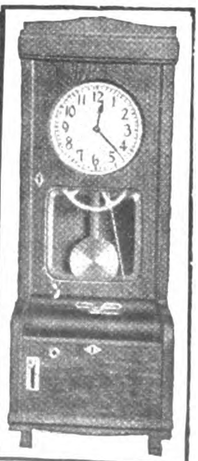
in allen Ländern gesucht, die in der Lage sind, aus Handels- u. Industriekreisen **Druckaufträge** zur Anfertigung in Deutschland zu werben. Angebote unter **F. D. 554** an den Auslandverlag BERLIN SW 19, Krausenstrasse 38/39.

„JUNDES"

Arbeiter-Kontroll-Apparate
Karten-System
Wächter-Kontroll-Uhren
aller Systeme

Fabrikmarke

Constructions patented / Constructions brevetées / Konstruktionen patentiert



Unsere Marke bürgt für Ia. Qualität

Jauch & Schmid, Schwenningen (Württbg.)
Uhrenfabrik. Teleph.: 128. Telegr.: Jundes Schwenningenneckar

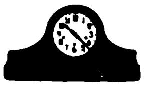
---

Rahmen	**Zigaretten-Etuis**	**Bijouterie:**
oval, rund, 8eckig usw. für Photos, Postkarten, Bilder usw. in Holz- u. Metallausführung.	in Sperrholz mit Metallbügel, viele Hölzer und Farben mit u. ohne Intarsien.	Brochen, Anhänger usw. in Silberfassung mit Edelholz-Füllung schlicht u. eingelegt.

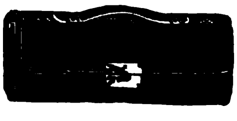
FRANZ ECKERT, Cranzahl in Sachsen.

Schwäbische Uhren- und Apparate-Fabrik A.-G.
Sindelfingen-Stuttgart

WAND-
STAND-
WECKE-
UHREN



LAUF-WERKE
FÜR ALLE ZWECKE



Lederwaren Zernik, Offenbach a. M.
und BERLIN S 42, Ritterstr. 23
SPEZIALHAUS I. RANGES. Damentaschen, Portemonnaies, Brief- und Scheintaschen usw. vom einfachsten bis elegantest. Genre.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

Neues vom Büchermarkt

Internationales Export- und Messelexikon. Verlag für Exportliteratur, Leipzig, Grimmascher Steinweg 8.

Export ist der Lebensnerv unserer Volkswirtschaft. Die verschiedenartige Gestaltung, die veränderten Formen und Verhältnisse des Exports in der Kriegsnachzeit kurz zu zeichnen, sowie Gesichtspunkte und Anleitungen für den Ausbau des deutschen Ausfuhrhandels zu geben, soll die Aufgabe dieses Werkchens sein. Es soll im mehrmaligen jährlichen Erscheinen die jeweiligen Exportverhältnisse unter besonderer Berücksichtigung der Ausstellungen und Messen behandeln.

Die Mär von Frau Jutten, der Päpstin Johanna (Des „Brunnen" erster Band), Verlag der Freude, Wolfenbüttel. In altem Pappband 14 M.; auf Büttenpapier in Halbleder 60 M.

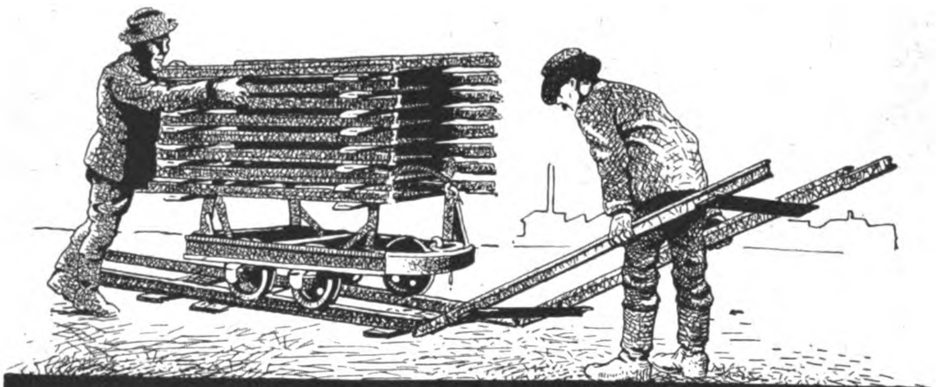
Das vielgestaltige legendäre Schicksal der Päpstin Johanna wird hier nach dem Arminschen Fragment, allerdings gekürzt, geändert und ergänzt unter Benutzung des „Spieles" von Schernberck (1615) und verschiedener Abarten alter Volkssagen, vor uns aufgerollt. Diese Sage ist wohl die bekannteste und interessanteste der zahllosen Papstfabeln und wird hier, teils historisch, teils intuitiv gesehen, zu einem Kulturbild von eigenem Reiz.

Petersburger Briefe. Von Kurd von Schlözer. Gebunden 40 M. (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt).

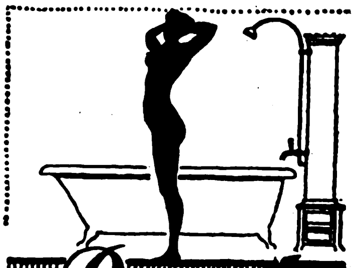
Kurd von Schlözers „Römische Briefe" hatten den Namen dieses begabtesten und charaktervollsten deutschen Diplomaten aus der Zeit der Schule Bismarcks erst wieder weiten Kreisen ins Gedächtnis gerufen. Die dann folgenden Sammlungen: „Mexikanische Briefe" und „Jugendbriefe" haben den Erfolg jenes ersten Bandes nur vertieft und aufs neue begründet, so daß die soeben erscheinenden „Petersburger Briefe" von vornherein lebhaften Interesses und freudiger Aufnahme bei allen Gebildeten sicher sein können. Biographisch bilden sie das Zwischenglied zwischen den „Jugendbriefen" und den „Römischen Briefen". Sie versetzen uns an einen Schauplatz und in einen Geschichtsabschnitt, die heute wieder eine besondere geschichtliche Wichtigkeit haben. Gerade jene Jahre, die ersten der Regierung Alexanders II., in denen die „Bauernbefreiung"

(Fortsetzung S. 4049)

Feld-u. Industriebahnen



Bochumer Verein
für Bergbau u. Gussstahlfabrikation.
Bochum.



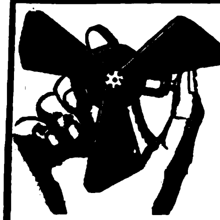
Bade=
Wasch-Küchen-Klosett-
Einrichtungsgegenstände
sanitär, gediegen u. schön
liefert montagefertig
Erfo G.m.b.H.
Dresden-A. 16.

GUSTAV WOLF
SEILWERKE

Werk
BIELEFELD
liefert:
Hanfseile
aller Art.
Spezialität
Transmissionsseile
—
Fernruf
408

Werk
GÜTERSLOH
liefert:
Drahtseile
für alle Zwecke
bis zu den
größten
Dimensionen
—
Fernruf
315

Drahtanschrift: Seilfabrik Wolf.



?

Brauchst du Kühlung ??

Nimm den

„Zephir"

Geräuschloser Handventilator

zur Erzeugung frischer Luft und Abwehr der Moskitos in den Tropen. Muster gegen Einsend. von **M. 35.—**

FABRIKANTEN:

BAER & CO., BERLIN S 14b

Stallschreiberstraße 8a

Alwin Kiesewetter

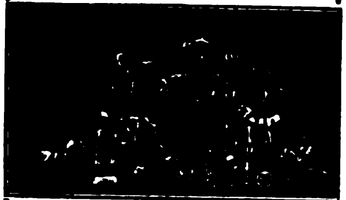
Coburg

Fabrik u. Export feiner Puppen u. Spielwaren ◆ Spezialität der Thüringer Heimindustrie

Gegr. 1907 Telegr.-Adr.: „Alkico"

Fernsprecher 380 und 815

Feinste Puppen u. Babys, desgl. in Sportwagen mit Papa- und Mama-Stimme, Puppen, Figuren, Tiere usw. aus Celluloid, Plüsch, Stoff, Holz, Maché mit und ohne Mechanismus und Laufwerk, Wagen mit Pferden, Tieren aller



Art. Segelschiffe, Kähne, Atrappen Füll- u. Scherzartikel. Kinderkörbchen. Neutrale Kataloge, enthaltend zirka 1200 Stück verschiedene Puppen und Spielwaren, in 5-Farbendruck stehen zur Verfügung. Preisliste separat. Mustersendungen laut Katalog von M. 1000—5000. Korrespondenz in engl., franz., span. und ital. Sprache Export nach allen Ländern der Erde

---

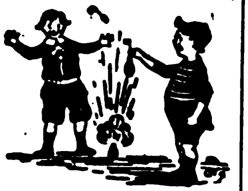
Jagd- u. Sportwaffen

in feinster Ausführung, speziell System Teschner-Collath, Fabrikation von Zentralfeuer-Papphülsen Cal. 12, 16 u. 20 sowie Kupfernickelmantel- und Tesco-Bleigeschossen.

Gewehrfabrik G. Teschner & Co., Wilh. Collath Söhne, Frankfurt a. d. O.

SPIELWAREN

pyrotechnische, in großer Auswahl Kinder- und Schreckschußpistolen, Amorces Ia Qualität, Knallkorken, Wunderkerzer, Feuerwerkskörper, Scherzartikel aller Art.



Neu!

Fliegerbombe „Volltreffer"

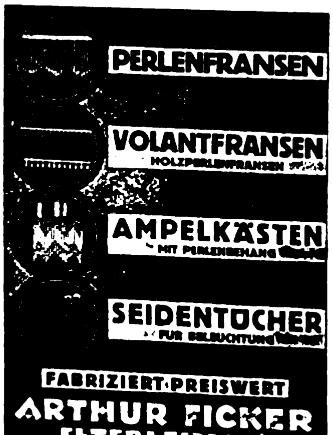
D. R. G. M.

Neu!

Export nach all. Ländern.

Mustersend. v. M. 500.— an

Karl Lautenbach, Halle a. d. S., Konigstr. 16.



PERLENFRANSEN

VOLANTFRANSEN

HOLZPERLENFRANSEN

AMPELKÄSTEN

MIT PERLENBEHANG

SEIDENTÜCHER

FÜR BELEUCHTUNG

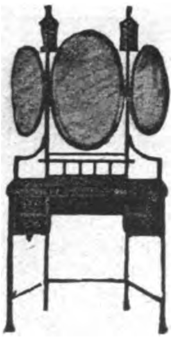
FABRIZIERT · PREISWERT

ARTHUR FICKER

ELTERLEIN i/SA

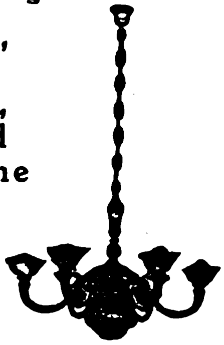
Beleuchtungskörper und kunstgewerbl. Metallmöbel

aus echtem Messing

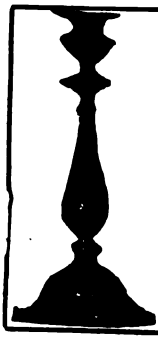


Teewagen,
Frisier-Toiletten,
Klub- und Rauchtische
usw.

Fabrikation · Export
Kataloge auf Wunsch

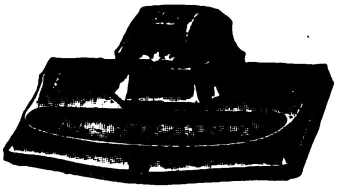


„Laurica" Maschinenfabrik G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstr. 16



Menagen / Schreibzeuge

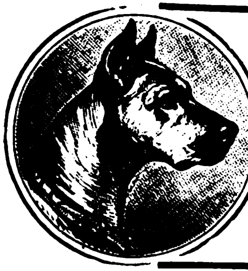
Jardinieren
Leuchter ◆ Luxuswaren in Nickel und Silberoxyd



Rheinische Kruzifix- und Metallwarenfabrik

FRITZ IDING G. m. b. H. ◆ KEVELAER (Rheinland)

Telegramm-Adresse: FRITZ IDING ◆ Telephon Nr. 7



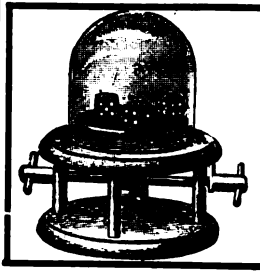
„DIANA" Wideburg & Co.

EISENBERG (Sachs.-Alt.) 14, Deutschland

Züchterei und Handlung edler Rassehunde

Versand aller Rassen (Luxus-, Schoß-, Wach-, Schutz-, Polizei- u. Jagdhunde) unter Garantie der Rassereinheit u. guter, gesunder Ankunft nach allen Ländern. Für Übersee beste Versandvorkehrungen.— Illustr. Katalog m. Preisliste 4 M., auch in Briefmarken

---



Eine Neuheit für Übersee ist unser

Würfelspiel „Fortuna"

D. R. G. M.

Wir versenden ein Postpaket, enthaltend 8 St. komplett gegen Voreinsendung von M. 300.– u. Porto nach allen Weltteilen

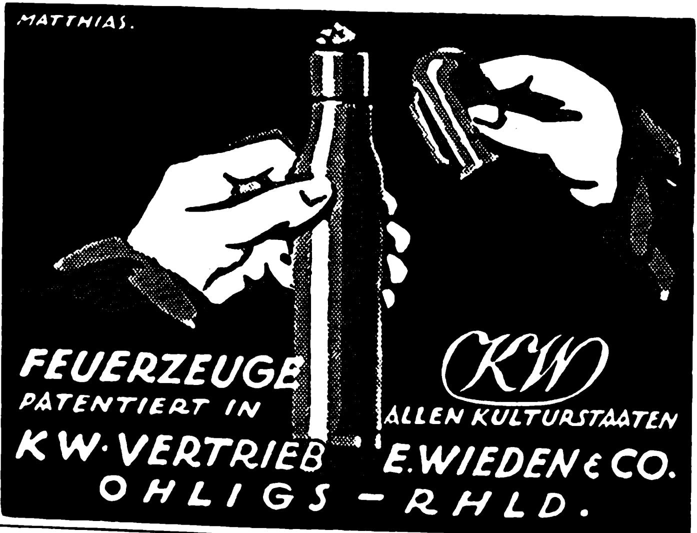
Hans Neumann & Co.,
Berlin W 35, Steglitzer Straße Nr. 57.

Kriegs-Briefmarken

35 versch. Ungarn Kriegsausgaben	22.50	27 versch. Tschechoslowakei	13.50
25 versch. Deutschösterreich	10.75	40 versch. Abstimmungsgebiete	37.50
20 versch. Bayern Aufdruck	10.75	25 versch. besetzte Gebiete	40.—
200 versch. Kriegsmarken	135.—	300 versch. Kriegsmarken	340.—

Max Herbst, Markenhaus, Hamburg 75

Illustrierte Preisliste auch über **Kriegsnotgeld** und **Alben** kostenlos.



FEUERZEUGE

KW

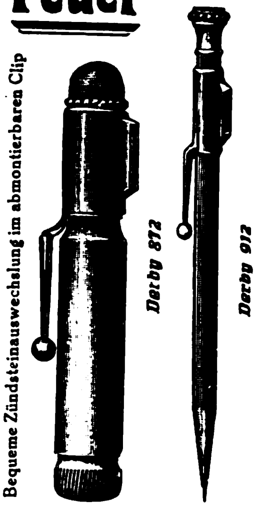
PATENTIERT IN ALLEN KULTURSTAATEN

KW-VERTRIEB E. WIEDEN & CO.

OHLIGS-RHLD.

NEUHEITEN in

Feuerzeugen!



Bequeme Zündsteinauswechselung im abmontierbaren Clip
Derby 872
Derby 912

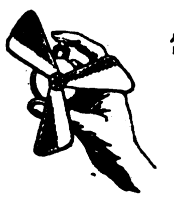
Alleinhersteller

Jacques Kellermann & Co

Berlin SO 16, Köpenicker Str. 114

Metallwaren u. elektrochem. Fabrik

Luxusartikel



„Carlo"

Geräuschloser Handventilator in Schildpatt, Zelluloid, mit und ohne Spiegel

Metallwaren — Porzellane

Felix Keil, Leipzig

Katharinenstraße 20

Tel.-Adresse: Exportkeil, Leipzig
A. B. C. Code 5th Edition.

Qualitätsware

in

Feuerzeugen:

Streich-, Rad- u. Imperator-Bleistift-Feuerzeuge, Zündsteine / Andenken-Artikel / Schwedenhülsen Tabak- und Seifendosen Taschenlampen - Batterien Rasier-Apparate / Glühbirnen / Zigaretten-Etuis in Messing, Alpaka u. Silber.

Muster-Kollektion aller Neuheiten gegen Voreinsendung von 1–3000 M.

Wilh. Stern, Cöln 200 B
Lübecker Straße 23.

C. W. LOIS

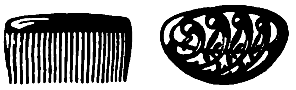
Perlmutterwarenfabr.

Adorf i. Vogtl.

Gegründet 1868.

Perlmutterwaren aller Art: Spez.: Bäder-, Bazar- und Geschenk-Artikel i. groß. Auswahl.

Mustersendungen gegen vorherige Kasse.



Gebrüder Müller

Kammfabrik

Naumburg a. d. Saale

Spezialität: Zelluloidhaarschmuck u. Zelluloidfrisierkämme Mittelgenre.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

vorbereitet und durchgeführt wurde, waren schon erfüllt von Zeichen und Symptomen, die nicht allein dem Blick von heute, sondern auch schon den Augen nachdenklicher Zeitgenossen, wie des so scharf beobachtenden Schlözer, verrieten, daß die Grundlagen des Riesenreichs unterwühlt waren und daß über kurz oder lang eine furchtbare Katastrophe eintreten müßte. Wenn auch die Geschichte durch Ideen bestimmt wird: „gemacht" wird sie durch Persönlichkeiten, und im Schildern solcher Persönlichkeiten ist Schlözer ein anerkannter Meister. Die verschiedenen Glieder des Kaiserhauses, die in seinen Gesichtskreis traten, allen voran Alexander II. und dessen Mutter, die „alte Zarin", unseres „alten Kaisers" Schwester, dann hervorragende Diplomaten, wie der frühere russische Kanzler Graf Nesselrode und sein Nachfolger Gortschakoff, Mitglieder der Gesellschaft, wie der große Bankier Baron Stieglitz, werden vor uns lebendig. Vor allem aber: Bismarck, sein Vorgesetzter von 1858—1862! Bekanntlich „standen sich" Bismarck und Schlözer zunächst sehr schlecht; Schlözers Briefe geben uns nun von Ursache, Verlauf und Überwindung dieser Mißverständnisse ein lückenloses Bild, das beiden Männern zu Lob und Ehre gereicht. Schlözer, bei aller Liebenswürdigkeit und Urbanität der aufrechte, stolze Mensch, der sich vor keinem andern beugt, dessen Überlegenheit er nicht anerkennen kann oder der ihn in seiner Eigenart nicht respektieren will; Bismarck, der Autokrat, der doch selbst die Hand zum Friedensschluß ausstreckt und den bis dahin bekämpften Gegner anerkennt und fördert, als er sich von dessen dienstlicher Tüchtigkeit und menschlicher Bedeutung überzeugt hat. — So sind, alles in allem, auch diese „Petersburger Briefe", gleich den vorausgegangenen Bänden der Schlözerschen Briefe, eine Bereicherung der deutschen Briefliteratur, ein Beitrag zur politischen und geistigen Geschichte, wie sie uns nicht allzu oft beschieden sind und darum doppelt dankbar willkommen geheißen werden.

Lexikon des Geld-, Bank- und Börsenwesens. Begriffe, Ausdrücke und Vorgänge des täglichen Geschäftsverkehrs in ihrer Bedeutung und Anwendung. Ein Nachschlagebuch für

(Fortsetzung S. 4051)

Steiff // Knopf im Ohr

Hervorragender Exportartikel!

Hochwertig, stabil, leicht und unzerbrechlich.

Rekord-Peter 325

Steiff-Skirit 70115

Erste Fabrik weichgestopfter Spiel- und Reittiere, Charakterpuppen und Figuren in unübertroffener, naturgetreuer Ausführung aus Filz, Plüsch usw.
Roloplandrachen, bester Stoffdrachen der Gegenwart!
Holzspielwaren, farbenprächtig, solide Bauart!
Steiff-Skirit ist das beste und schönste Laufrad, das Kleinfahrrad der Zukunft!
Musterlager und Vertreter in fast allen Ländern / Verlangen Sie Liste 25 E
Margarete Steiff G. m. b. H., Giengen-Brenz (Württ.)

Spezial-Fabrik elektrischer Apparate u. Maschinen
„Auag"
Berlin-Friedenau
Kundrystr. 1
Vertreter gesucht

CHEM.-PHARMAZEUT. PRODUKTE, FARBEN, LACKE, CHIRURGISCHE INSTRUMENTE, TECHN. GLASWAREN

Heilsalbe
COMBUSTIN
ärztlich empfohlen für Brandwunden, Flechten, offene Füße, Aderbeine, Frostschäden, wunde rissige Haut
Erhältlich in den Apotheken
Allein. Hersteller Combustinwerk Fährbrücke i. Sa.

General-Vertrieb
für die Ausfuhr nach überseeischen Ländern

EXPORTGESELLSCHAFT
EHRMANN & CO
FRANKFURT AM MAIN

Dr. HOFFBAUER'S ges. gesch.

Yohimbin-Lecithin-Präparate

Reinstes salzsaures Yohimbin u. reinst. Eigelb-Lecithin enthalt., b. Schwächezuständen beiderlei Geschlechts u. all. Störungen des Nervensyst. Probe-Kur 150.— Rmk., 1/4 Jahre-Kur 350 — Rmk.

Entfettungs-Tabletten

Vollständig unschädliches und erfolgreiches Mittel bei Korpulenz-Fettleibigkeit ohne Einhalten einer Diät. Keine Schilddrüsen. - Kein Abführmittel. Komplette Kur 425.— Rmk.

einschließlich Porto und Ausfuhrspesen gegen Voreinsendung. Ausführliche Broschüren kostenfrei!

Elefanten-Apotheke, Berlin A 97, Leipziger Str. 74
(Dönhoffplatz)

Zündkerzen

erstklassiges Fabrikat, größere Lagerposten zu günstigen Preisen noch prompt greifbar. Fordern Sie Angebote von
Schlee-Werke Akt.-Ges., Pirna a. d. Elbe 15
(Deutschland)

EXPORT-SEIFE

Spezialität:
Seifenpuppen
20 versch. entzück. Modelle

G. H. Kunze, Seifenfabrik
Berlin, Schützenstraße 71 / Gegr. 1844

NEUWIEDER FLIEGENFÄNGER FABRIK
JOSEPH PÖTZ
NEUWIED A. RHEIN

Pharmazeutische Extrakte

LISTE AUF WUNSCH * DROGEN-IMPORT

DUNTZE & CO.
Fabrik chemischer Produkte
KÖLN-SÜLZ

Wir vergeben Alleinverkaufsrechte von Weltbedarfs-Artikeln für ganze Länder, an Selbstkäufer!

H. Bürger's
Digestiv-
Salz

H. Bürger's Digestiv-Salz
Fruchtsalz
Gesundheitssalz
regelt sicher Verdauungsstörungen jeder Art

Neura-Lecithin-Perlen

Wirksamster Edelnährstoff bei Nervosität, Blutarmut und Schwäche

Schutzmarke Arzt und Kranke

Anilin Päckchen-Farben

Zum Färben von Wolle, Halbwolle, Seide oder Baumwolle und Leinen

Zweitgrößte Fabrik Deutschlands!

Eau de Cologne Johann Maria Carl FARINA
und alle pharmazeutischen u. chemischen Produkte sowie hygien. Apparate

A. HEIMBÜRGER NACHF.
Chemische Werke · Münster i. W.

Der Bezugspreis
für die Zeitschrift
Das Echo
mit Beiblatt
Deutsche Export-Revue
ist aus der Titelseite dieser
Nummer ersichtlich

UNTURA POLKO

Diese bewährte, weltbekannte **Salbe**
für die schwersten Wunden,
namentlich der Tiere, (mejor remedio para las mataduras de las bestias), ist wieder lieferbar.

Fabrikant PAUL POLKO, Bitterfeld
EXPORT NUR DURCH DIE EXPORTHÄUSER!

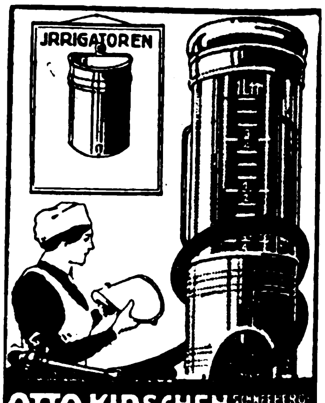
ÄTHERISCHE ÖLE
Anis-, Zitronen-, Mandel-Öl etc.
Blüten-Öle
Chemische Produkte
Benzaldehyd, Cumarin, Heliotropin etc.
Limonaden-Essenzen
Likör-Essenzen
Frucht-Aromen

OTTO DIESTERWEG
MAGDEBURG-S.

Parfümerie-Fabrik
E. Durstkoff, Berlin-Steglitz E.
Spezialfabrik für: Puder- und Schminke-Papier, Puder, Puder-Compacte, Blutstillende Stifte, Haarfarben, alkoholfreie, alkoholhaltige, feste und trockene Parfüms, Nagelpolierpräparate, sowie alle kosmetische Präparate u. Parfümerien in den feinsten Qualitäten. — Reichhaltige Musterkollektion gegen Einsendung von £ 1/— zur Verfügung.

Hygien. pharm. Präparate
Tropfen, Kräutertee,
Gummiartikel liefert
A. HYGINIA, Berlin SO 26
Admiralstr. 20

Hausfrauen
färben Kleider, Blusen,
usw. nur mit den Haushaltfarben der Firma
ULRICH & SEILER
Quedlinburg a. H. Gegr. [illegible]
Nur echt mit [illegible]
Gebrauchsanweisung [illegible]



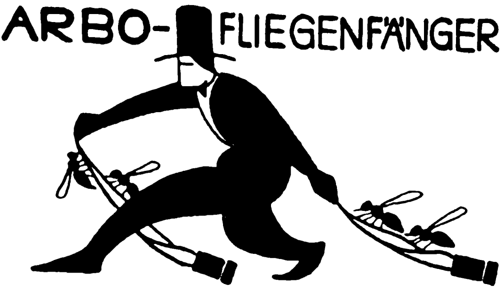
OTTO KIRSCHEN SCHNEEBERG-NEUSTÄDTEL
METALLWAREN-FABRIK SANITÄRER ARTIKEL

Export

Likör-, Branntwein-,
Limonaden-Essenzen
und Grundstoffe.
Synthetische Riechstoffe,
Blütenöle,
Bronchiolpastillen,
Hexamethylentetramin,
Acetylsalicylsäure.

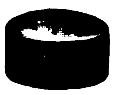
Westfälische Essenzen-Fabrik G.m.b.H.
Dortmund.

DER ARBO-FLIEGENFÄNGER



HERBSTTAL-WERKE, FREUDENSTADT

Birresborn
Mineral Brunnen
Gesundheits- und Tafelwasser
ersten Ranges, ärztlich empfohlen.
Birresborner Mineralbrunnen Aktien-Gesellschaft
De-Fries-Haus Düsseldorf, Königsplatz 30 · Betriebsstätte: Birresborn (Eifel)



Julius Klein · Coburg
Pharmazeutische Emballagen

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

Banken, Handel, Industrie und Juristen sowie für Bank-, Sparkassen-, Genossenschafts-, Staats- und Gemeindebeamte. Von Landesbankdirektor E. Bastian, Geh. Finanzrat. Muthsche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.

Zeit ist Geld — heute mehr denn je. Die Zeit- und Finanzverhältnisse schaffen unseren Bankinstituten eine kaum zu bewältigende Arbeitslast. Im inneren Geschäftsbetrieb wie im Verkehr mit der Kundschaft finden die Fachausdrücke immer mehr Anwendung, weil die drängende Hast längere Ausführungen nicht zuläßt. Als Berater und Erklärer wie als Führer im gegenseitigen Geschäftsverkehr tritt nunmehr das vorliegende „Lexikon“ auf den Plan, interessiert erwartet und lebhaft begrüßt von der Fachwelt. Über mehr als zwölfhundert Begriffe bietet dieses Werk rasche und klare Information. Mißverständlichen Auslegungen und unrichtigen Anwendungen wird durch dieses treffliche Buch der Weg verlegt. Klarheit und Sicherheit wird es uns schaffen können. Dazu sei es besonders willkommen geheißen. Die Fachkreise und alle jene, die mit ihnen durch Geld- und Börsendinge in Verbindung stehen, werden in diesem Buche einen zuverlässigen Berater finden.

Ernst von Plener, Erinnerungen. Dritter Band: Politische Tätigkeit bis zum Zusammenbruch 1918. Preis geheftet 40 M., in Halbleinen geb. 50 M. (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt).

Mit diesem 3. Band gelangt das Erinnerungswerk Ernst von Pleners zum Abschluß. Der Band enthält nicht nur die Geschichte des Koalitionsministeriums, sondern gibt auch nach einer Charakteristik des verstorbenen Kaisers Franz Joseph, eine Darstellung der Tätigkeit des Herrenhauses, die angesichts der Arbeitsunfähigkeit des damaligen Abgeordnetenhauses Beachtung verdient, er führt die Schilderung der politischen Ereignisse Österreichs bis zum Zusammenbruch der Monarchie im Oktober 1918 und fügt allgemeine Betrachtungen über die Ursachen der Katastrophe hinzu. Dieses letzte interessante Stück zeitgemäßer Geschichte hat bisher keine zusammen-

(Fortsetzung S. 4053.)

LANDWIRTSCHAFTLICHE MASCHINEN UND GERÄTE
Pflüge, Eggen, Kultivatoren, Drill- und Mähmaschinen * Dreschmaschinen für Hand-, Göpel- u. Motorantrieb * Dampfdresch- und Futterzubereitungsmaschinen Mahl- und Zerkleinerungsmühlen, Separatoren, Milchtransportkannen
Deutsche Werke
AKTIENGESELLSCHAFT ✦ BERLIN W 9

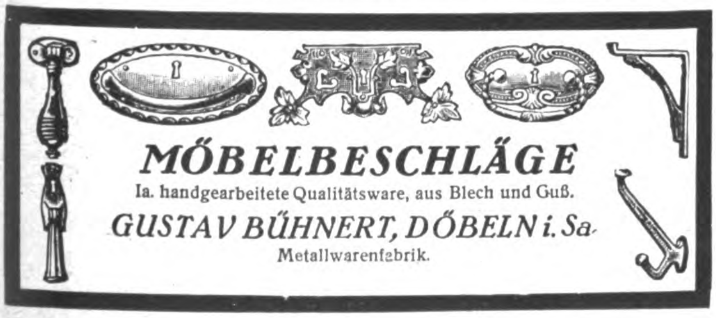
Auslanddeutsche lest und abonniert „DAS ECHO“

SCHLUBACH, THIEMER & CO.
Einkauf von Waren aller Art — HAMBURG BANK — Verkauf aller überseeischen Produkte
Vertreter in Europa:
England: The Central European Trading Co., Ltd., London. *Dänemark:* Mogens C. Mogensen, Kopenhagen.
Vertreter in Mittelamerika:
Guatemala: Schlubach, Sapper & Co., Guatemala. *Nicaragua:* E. Palazio & Co., Corinto. *Costa Rica:* Alfonso Altschul, San José de Costa Rica. *Panamá:* Manfredo A. de Lima, Panamá.
Vertreter in Westindien:
Cuba: Gray, Villapol Ltd., Habana. *Haiti:* Artur von Seckendorff, Jacmel. “Wisatco“ Port au Prince (West-India & South-America Trading Company). *Curaçao:* “Wisatco“ Curaçao (West-India & South-America Trading Company). *Trinidad:* E. P. Gibbs, Port of Spain.
Vertreter in Südamerika:
Chile: Herbert Hülse, Valparaiso. *Columbien:* Walter Stubbs, Bogotá, Oltmann & Larsen, Barranquilla, Carlos M. Simmonds, Popayán. *Ecuador:* Klaere & Schotel, Guayaquil. *Peru:* Dünkelberg & Pellny, Lima. *Venezuela:* H. Rodríguez, Ceballos & Co., Carácas.
Besondere Abteilung für den Einkauf von Maschinen aller Art und industriellen Anlagen für Übersee. Technische Beratung. Ausarbeitung von Projekten und Gutachten.

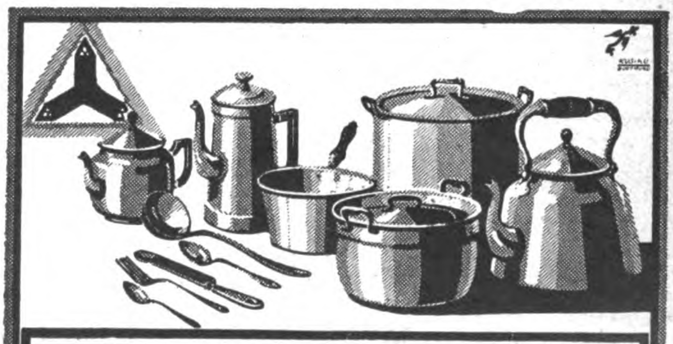
HAUS- UND KÜCHENGERÄTE, KLEIN-METALLWAREN

Haushaltungsbuttermaschinen
mit ganz aus Schmiedeeisen hergestellten Triebwerken, daher **absolute Bruchsicherheit** neben **wesentlicher Frachtersparnis** infolge geringeren Eigengewichtes. Weitere Vorzüge: Größte Stabilität durch Lagerung der Achsen in Preßrohr. Geringste Abnutzung durch rundeingreifende Antriebsräder. Spielend leichter Gang mit ganz minimaler Reibung. Ausschließliche Verwendung gezinkter, geschliffener Ahornflügel. Erste Vertreterfirmen im Ausland gesucht:
Fauth & Mühlberger * Stuttgart (Deutschland)

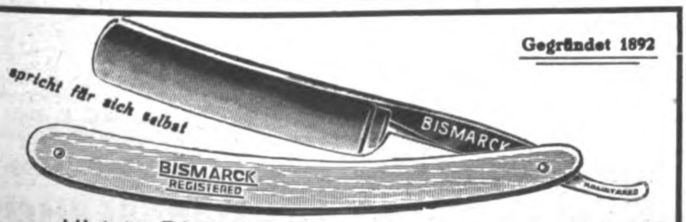
Scheren- und Messerwaren
zur Messe in Leipzig:
Dresdner Hof: Stand 550/54
Eisengießerei und Stahlwarenfabrik
HUGO ALTENPOHL
Merscheid-Solingen



MÖBELBESCHLÄGE
Ia. handgearbeitete Qualitätsware, aus Blech und Guß.
GUSTAV BÜHNERT, DÖBELN i. Sa.
Metallwarenfabrik.



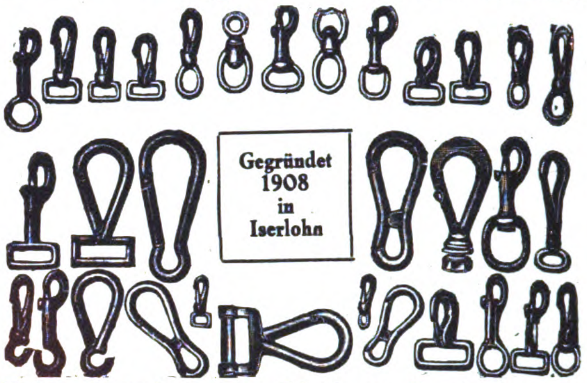
Rein-Aluminium-Kochgeschirre, Tafelgeräte und Eßbestecke
fabriziert als Spezialität
Aluminium-Druck- und Stanzwerk
Sundern (Westf.), Kreis Arnsberg. Gegr. 1908.



Gegründet 1892
Alleinige Fabrikanten:
AUGUST MÜLLER, Kommanditgesellschaft, Merscheid-Solingen

„BLESKE EXTRA“
Rasierapparate
aus Messing, gebogene Form mit einfacher und Jnnenverschraubung, lose u. komplett in Etuis
sowie
Rasierklingen
fabrizieren
Hessische Präzisionswerke Hermann Bleske Komm.-Ges.
Frankfurt a. M., Hohenzollernstraße 12
Zur Messe in Leipzig: Turnhalle Leplaystr., Koje 129

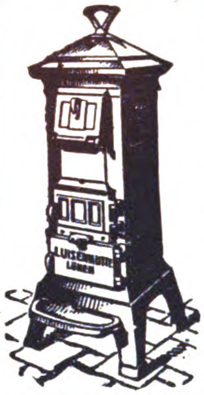
Armin Henßgen. Mettmann i. Rhld.



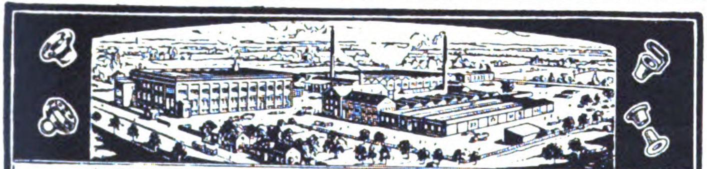
Gegründet 1908 in Iserlohn
Erste deutsche Spezialfabrik in Karabinerhaken jeder Art

ALUMINIUMGIESSEREIEN-WALZ-U. SCHMELZWERKE

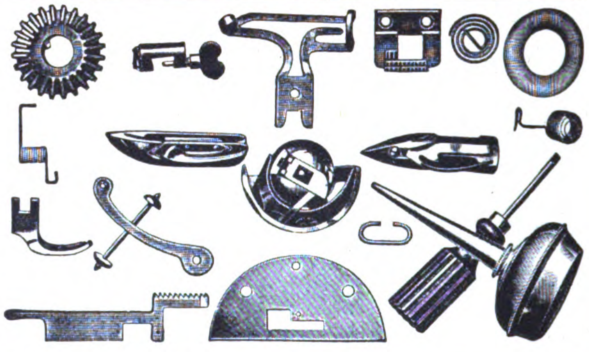
ALUMINIUMWERKE
Gebr. Honsel
WERDOHL·EVEKING·MESCHEDE i/W.
ABTLG. BESTECKFABRIK: WERDOHL
Fabrik-Marke
Export-Vertreter:
Charles Evers, Hamburg 11, Deichstraße 50 II
Börsenstand: Vor-Pfeiler 54-55.



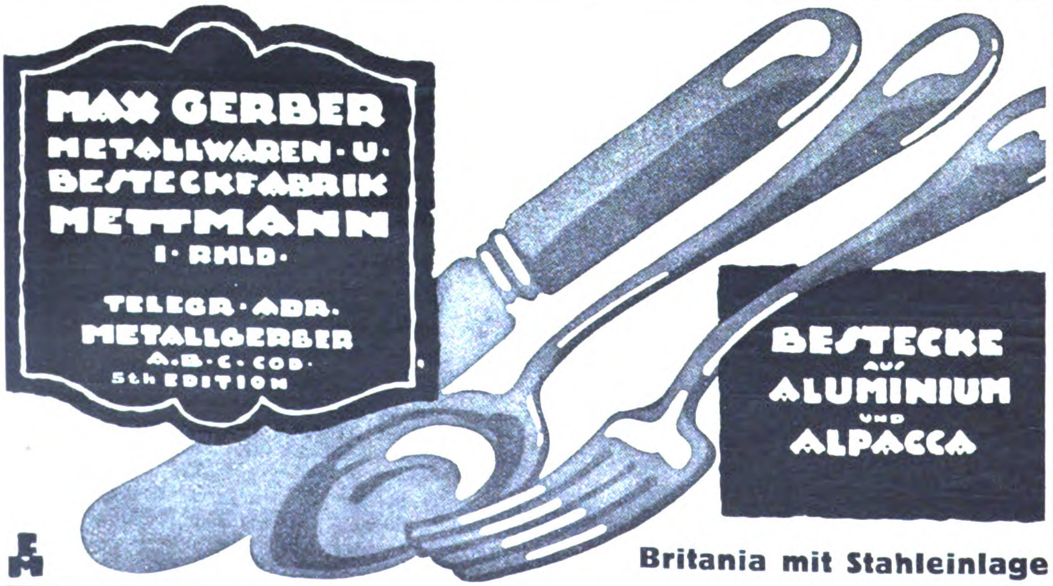
Gußeiserne Öfen
Kesselöfen / Herde
roh, emailliert mit vernickelten Teilen
*
POTTHOFF & FLUME
LUISENHÜTTE - LÜNEN



SCHWARZE & HAHNE
METALLWAREN-FABRIK
HAAN RHLD.
SCHUTZMARKEN: „DERBY“ „FERRUM“ „CELIDA“
SCHUTZMARKEN: „ELEKTRON“ „DAISY“
SPEZIAL-FABRIK VON SCHUH-OESEN, HAKEN UND KNÖPFEN IN METALL UND CELLULOID. EINSETZMASCHINCHEN



Wekade Co. G. m. b. H. Dresden-N.23
Nähmaschinenteile-Fabrik
Schiffchen, Spulen, Nähmaschinen-Ersatzteile, -Apparate, -Nadeln und sämtliches Zubehör, Strickmaschinenteile und -nadeln
Telegramm-Adr.: Wekade Dresden; ABC Code 5th Ed.



MAX GERBER
METALLWAREN- U. BESTECKFABRIK
METTMANN
I. RHLD.
TELEGR.-ADR.
METALLGERBER
A.B.C. COD.
5th EDITION
BESTECKE AUS ALUMINIUM UND ALPACCA
Britania mit Stahleinlage

KÖHLER

NÄHMASCHINEN
Man verlange Schrift Nr. 156
HERMANN KOHLER A.-G.
NÄHMASCHINENFABRIK
ALTENBURG.S.A.

Auslanddeutsche
lest und abonniert „Das Echo“

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

fassende Darstellung erfahren, und darum dürfte das Erscheinen einer solchen wegen ihrer Aktualität vom Publikum gut aufgenommen werden. Das Gesamtwerk der Erinnerungen Pleners bildet eine Geschichtsquelle von größter Bedeutung.

Bezugsquellenverzeichnis in fünf Sprachen aus der mechanischen Industrie und verwandten Gebieten. Verlag des Vereines deutscher Ingenieure, Berlin NW 7.

Bezugsquellen kennen bedeutet im Wirtschaftsleben Zeit- und Geldersparnis. Verzeichnisse, die Bezugsquellen nachweisen, sind daher unentbehrliche Ratgeber. Der Verein deutscher Ingenieure gibt seit 1909 ein Bezugsquellenverzeichnis heraus, das den Verbrauchern von Erzeugnissen der mechanischen Industrie und verwandten Gebieten die in Frage kommenden Bezugsquellen vermittelt. Die soeben erschienene 16. Ausgabe des Verzeichnisses ist gegenüber den früheren Ausgaben besonders umfangreich. Ein neu eingefügter Teil enthält die für die Technik und Industrie wichtigen Reichsbehörden und deren Dienststellen sowie eine Aufstellung der technisch - wissenschaftlichen Vereine Deutschlands. Das Adressenverzeichnis weist von über 1400 führenden und größeren Firmen des Maschinenbaues, der Elektrotechnik und verwandter Gebiete die genauen Brief-, Telegrammadressen und Fernsprechnummern alphabetisch geordnet nach. Ein Telegrammadressenschlüssel in alphabetischer Ordnung gibt die Möglichkeit, die Firmennamen der entsprechenden Telegrammkürzungen zu finden. Die eigentlichen Bezugsquellen sind in einem besonderen, nach den Fachgruppen alphabetisch geordneten Teil zusammengestellt. Unter 1358 Fachgruppen werden 10 240 Firmenanschriften für die mannigfachsten Erzeugnisse der deutschen Industrie angeführt. Den ausländischen Benutzern wird die Verwendung dieses umfangreichen Bezugsquellenmaterials durch besondere Stichwortverzeichnisse in englischer, französischer, italienischer und spanischer Sprache möglich, die auf die entsprechenden Fachgruppennummern der Industrieerzeugnisse hinweisen.

Die Weiber am Brunnen, Roman von Knut Hamsun. Preis geheftet 30 M., in Ganzleinen gebunden 45 M., Vorzugsausgabe auf edlem holzfreien Papier, mit der Hand in Halbfranz gebunden 170 M. Verlag Albert Langen in München.

Was für die Länder und Völker die Telegraphenbureaus sind, das sind für die Kleinstadt die „Weiber am Brunnen“, oder, um mit Hamsun zu reden: Was für die Kleinstadt die

(Fortsetzung S. 4055)

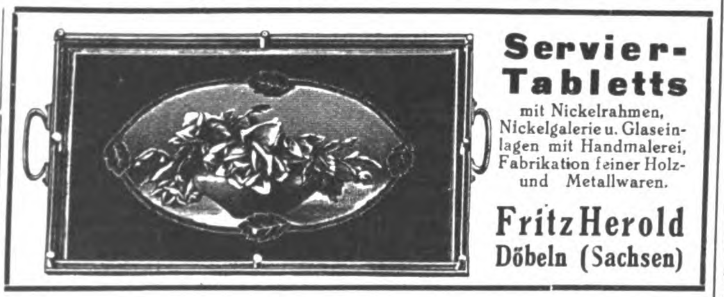
DRAHT-
GEFLECHTE, ZÄUNE, GEWEBE
LOUIS HERRMANN DRESDEN 24 D

Magnet-
Fahrrad-Laterne
erzeugt kostenlos elektrisches Licht. Muster verschiedener Modelle M 85.—
Magnet-
Taschenlampe
Brennt ohne Batterie! Elektrisches Licht durch Ziehen der Kette Nur einmalige Ausgabe, daher billigste Lampe.
Muster M 145.—
Phönix Verlag
Charlottenburg
D 5, Dernburgstraße 48

Benders Spezialartikel
Selbsttätige
Mause- und Rattenfallen
(ORIGINAL - BENDER - FALLEN)
„Capito“
die vollkommensten, daher die besten.
Schlagfallen aller Art für Mäuse und Ratten (altrenommierte, bewährte Marken)
Drahtfliegenfallen „Nova“, Maulwurffallen, Wäschetrockner „Lyra“ und „Stern“, Wäscheklammern, Beerenpressen, Silber-Reinigungsplatten
Benders Spezialartikel werd. in jed. Haushalt gebr., sie sind anerkannt erstkl., teils millionenfach bewährt und über die ganze Erde verbreitet
Fabrikant:
Carl Bender I, G.m.b.H., Dotzheim-Wiesbaden E.

Wandfeuerzeug
Unentbehrlich für Haushalt u. Restaurants
Taschenlampenhülsen
in größter Auswahl
Taschenfeuerzeug
Rasierapparate
Chemische Fabrik Zündnelke
RICHARD KROCH
Berlin SW 68, Ritterstr. 71-75
Tel.-Adr.: Zündnelke, Berlin 68

C. ROLFS & CO.
Hamburg 36, Königstr. 25
Telegramme: Rolfuco, ABC. 5.
EXPORT
von
Haus- und Küchengeräten aus Aluminium, Emaille, Stahl- und Eisenkurzwaren usw


Servier-Tabletts
mit Nickelrahmen, Nickelgalerie u. Glaseinlagen mit Handmalerei, Fabrikation feiner Holz- und Metallwaren.
Fritz Herold
Döbeln (Sachsen)

Rasier-
Apparate, -Klingen
Haarschneidemaschinen
Viehscheren
Marke
Hanott
Oettinger & Hahn, Berlin
R 35, Potsdamer Straße 112

Specialwerk für Gall'sche Ketten, Transmissions-Treibketten.
W. Fissenewert Gütersloh i. W.
Bagger-, Ziehbank- und Transportketten, Kettenräder u. Kettenachsen.

Gebrüder Theunissen
Solingen (Rheinland)
Stahlwarenfabrikation
liefern als Spezialität:
Rasiermesser * Rasierapparate
Rasierklingen * Taschenmesser
Tafelbestecke * Haarschneidmaschinen * Scheren
Korrespondenz: engl., französ., holländ.

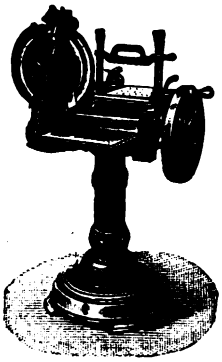
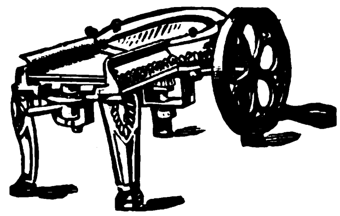
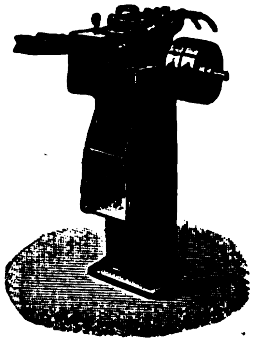
Deutschlands
leistungsfähige Industrie
inseriert im
„Echo“

Auslanddeutsche
lest und abonniert „DAS ECHO

HUGO GUCKENHEIMER
SPEZIALFABRIK FÜR RASIERPINSEL
NÜRNBERG

VICTORIA
VICTORIA
Schutz-Marke

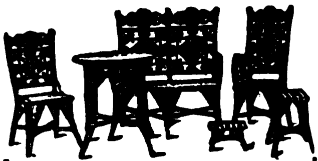
Alleiniger Fabrikant der
ORIGINAL-
Garantiepinsel im Doppelring
VICTORIA
ges. gesch. mit obiger Schutzmarke. Spezialität: Feinste Borst- und Dachshaar-Rasierpinsel in unübertroffener Ausführung.

Graff'sche Aufschnitt-Schneidemaschinen
Speckschneidmaschinen
baut als langjährige Spezialität,
ferner
Milchseparatoren, amerikanische Satzbügeleisen

FRIEDRICH GRAFF, WITTEN a. d. RUHR
MASCHINENFABRIK UND EISENGIESSEREI

Vorteilhaftester Einkauf!
Alle Arten und Ausführungen
GRÖSSTE LEISTUNGSFÄHIGKEIT
Berliner Konstruktions-Werk
BERLIN S.42. Alexandrinenstr. Nº 88



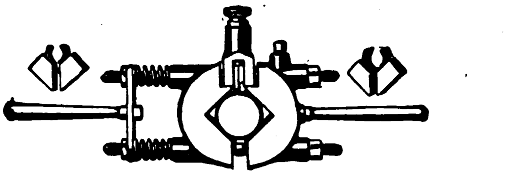
Korbwaren, Rohrmöbel
aller Art, sofort lieferbar
Hugo Birnstiel, Koburg A
Zu den Messen in Leipzig:
Petersstraße 8, Mädlerhaus, II. Stock

Der Industrie- u. Handelsteil
dieser Zeitschrift
erscheint auch in
englischer :: französischer
italienischer :: spanischer
u. portugiesischer Sprache.
Verlangen Sie Prospekte vom
AUSLANDVERLAG G.m.b.H., BERLIN SW 19

Der Bezugspreis
für „Das Echo" ist aus der Titelseite dieser Nummer zu ersehen

INDUSTRIEBEDARF, AUTOMOBILE, WERKZEUGE

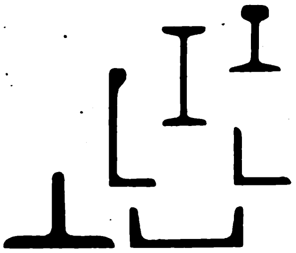
Automobil-Werkzeuge
Egalisierkluppen für unrunde Kurbelwellen jeder Art
D.R.P. 312369 / von 25-250 mm Durchmesser / D.R.P. a.



Ventilfräsapparate für Ventilsitz und für Kegel
Unentbehrlich für Automobil-Reparatur-Werkstätten

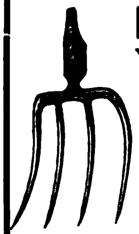
OTTO BOGE · COMM.-GES. · BIELEFELD
WERKZEUG- UND METALLWARENFABRIK
Korrespondenz: Deutsch, französisch und englisch

WALZ-EISEN

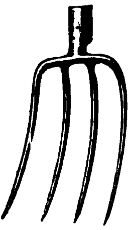


MONTANGESELLSCHAFT SAAR m.b.H. KREFELD AM RHEIN
LAGERHAUS KREFELD - RHEINHAFEN

L&W Gesenkschmiedestücke L&W
aller Art, von den größten bis zu den kleinsten Abmessungen, für Eisenbahnbedarf sowie für Landwirtschaftmaschinen und Automobilfabriken usw. usw.
Federn aller Art
für alle Zwecke wie Trag-, Druck-, Zug-, Blatt- und Spiralfedern in allen Größen und Stärken liefern erstklassig und prompt
LUNKE & KIND, WITTEN a. d. Ruhr (Deutschland).



Hammerwerk Plettenberg-Bahnh.
W. Schmellenkamp, Kommandit-Ges.
Plettenberg-Bahnhof (Germany)
Spezialfabrikation:
Heu-, Dünger-, Grabe- usw. Gabeln
Große Posten sof. lieferbar
Auslandsvertreter gesucht



DEUTSCHLANDS leistungsfähige Industrie ist im **„ECHO"** mit Anzeigen vertreten

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

Weiber am Brunnen sind, das sind für die Länder und Völker die Telegraphenbureaus; bis zum Überdruß geschwätzig ist man hier wie dort. „Kann irgendein Geheimnis bewahrt werden? Durch die Wände sickert es heraus, die Pflastersteine reden davon, alles Stumme bekommt eine laute Stimme, ein junger Handelsmann wirft es vielleicht als einen guten Witz den Menschen lachend hin.“ So heißt es in Hamsuns neuem Roman, in dem er uns von den Weibern und — Männern „am Brunnen“ erzählt, die über die Angelegenheiten ihrer Mitmenschen, wie über Leben, Gott und Schicksal schwätzen und deren manche ungeduldig in das Walten der Vorsehung eingreifen und die Welt nach Programmen bessern wollen. Hamsun ist ein Meister der schwermutvollen Vision und damit ein Offenbarer des Menschlichen-Allzumenschlichen. Sein neuer, gedankentiefer Roman, in dem wir wieder eine Reihe echt Hamsunscher Gestalten kennen lernen, und der uns gerade in dieser Zeit viel zu sagen hat, darf ein Ereignis genannt werden.

Irene Heberle, Echo. Kleine Lieder. 3,50 M. (Verlag Fritz Heyder, Berlin-Zehlendorf).

Ein Büchlein feiner, fraulicher Lyrik. Diese reife Kunst einer Dichterin kann jedem warm empfohlen werden.

Schwarzkopf, Nikolaus: Riesele, Geschichte eines kleinen Pferdes. (321 S.) Kl. 8°. Georg Müller, München. Geh. 22. M.

Schwarzkopf, Nikolaus: Mathias Grünewald. Ein Büchlein für Kinder Gottes. (169 S.) Kl. 8°. Georg Müller, München. Geh. 12 M.

Schwarzkopf, Nikolaus: Maria vom Rheine. Erzählung. (195 S.) Kl. 8°. Georg Müller, München. Geh. 6 M.

Heinrich Federer: Vater und Sohn im Examen. Eine Geschichte aus Lachweiler. 1921. (91 S.) Kl. 8°. Geh. 7 M., Pappbd. 10 M.

Fenchel, Ludwig, Kapitän a. D.: Die deutschen Schiffahrtsgesellschaften. Bd. 2. 1921. 8°. (202 S., 4 Tab.) Pappbd. 20 M.

Hanns Günther (Walter de Haas): Radiotechnik. Das Reich der elektr. Wellen. Mit 28 Abb. im Text u. 1 farb. Umschlagb. 1921. (78 S.) 8°. Geb. 9,20 M.

Hugo Kerschnawe, Gen.-Major d. R.: Der Zusammenbruch der Österr.-Ungar. Wehrmacht im Herbst 1918. Dargest. nach Akten des Armee-Oberkommandos u. a. amtl. Quellen. Mit 2 Kart.-Skizzen. 1921. (205 S.) Gr. 8°. Geh. 20 M., geb. 26 M.

Alle im „Echo“ angezeigten und besprochenen Bücher sind zu beziehen durch G. A. v. Halem, Export- und Verlagsbuchhandlung, G.m.b.H., Bremen, Postfach 248

Nur für das Ausland bestimmt!
ARCHITEKT FANGHÄNEL
CASSEL / OLGASTRASSE 11
empfiehlt sich zur
BEARBEITUNG
von Projekten (Schlösser, Villen, Wohnhäuser, Fabriken usw.)
in hochkünstlerischer und einfachster Ausführung,
zur Vermittlung von:
ANKAUFEN industriell. Objekte, Land, Güter usw.
BETEILIGUNGEN an Industrie jed. Arti. ganz Deutschld.
FRÜHER: Fa. BAURAT A. KARST & H. FANGHÄNEL
ARCHITEKTEN / MITERBAUER DES CASSELER HOFTHEATERS

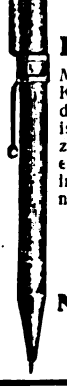
1849 bis 1919
300 Arbeiter
Zur Messe:
Leipzig, Handelshof,
Zimmer 36.

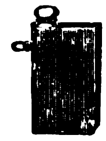
70 Jahre
PUPPEN UND SPIELWAREN
Puppen und alle Puppenartikel, gekleidete und ungekleidete Puppen, Puppenteile und -Konfektion. Alle Thüringer, Sächsische und Nürnberger Metall-, Holz-, Masse- und Porzellanspielwaren. Osterartikel. Einführungssortimente speziell für den Export zu M. 2000.—, 4000.—, 8000.—, 12 000.— u. 15 000.—. Exporterfahrungen seit 50 Jahren nach allen Ländern. Zahlungsbedingungen: 1/4 im voraus, Rest per Nachnahme oder gegen Aushändigung der Konnossemente bei Ankunft der Ware.
Noeckler & Tittel Fabrikanten u. Exporteure Schneeberg (Sachs.)
Tel.-Adr.: Gruening Schneebergneustädtel. ABC-Code 5 th. Edition. Bentley's Code, Lieber's Code. Ausstellungen u. Musterlager an allen Hauptplätzen Deutschlands, sowie des kontinentalen u. überseeischen Auslandes. Korrespondenz und Katalog in allen Handelssprachen.

10 Minuten täglich
Little Puck
und „Le Petit Parisien“
lesen, heißt auf angenehmste Weise Ihre Sprachkenntnisse auffrischen u. erweitern. Einzigartige, neuzeitliche Methode. Leicht verständl. u. humorvoll! Probe-Vierteljahr nur M. 14,40 jede Zeitschrift
Probeseiten kostenlos
Gebr. Paustian, Verlag
Hamburg 120, Alsterdamm 7
Postscheckkonto: 189 (Hamburg)
Nach dem Auslande liefern wir in der Währung des betreffenden Landes. Jede Zeitschrift für ein Jahr, postfrei: 1 amer. Dollar, 2½ holl. Gulden, 4 schweiz. Franken, 4 schwed. Kronen, 5 Shilling, 5 dän. Kronen, 6 norw. Kronen, 15 franz. od. belg. Francs, 20 ital. Lire, 50 rumän. Lei, 50 jugosl. Dinare, 300 ung. Kronen, 1000 österr. Kronen.

Exporteure!
Großer Posten Lederwesten, amerik. Chevreaux- und Schafleder, mit Wollfutter, ca. 75 cm lang, größtenteils fast neu, M 135.— p. St. abzugeben
WERTHER & Co., DÜSSELDORF
HELMHOLTZ-STR. 38
TELEGRAMM-ADRESSE: COWERTH T. 6525

Lenci
Stoff-Puppen
LENCI DI E. SCAVINI
TURIN - ITALIEN
VIA MARCO POLO 5

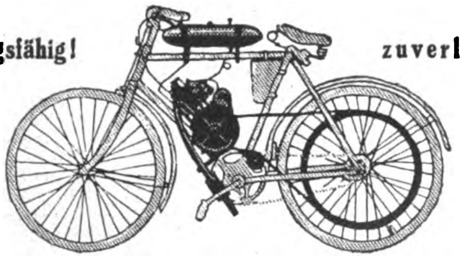




„IDEAL“
Das
neueste
Bleistift-Feuerzeug
Messing versilbert. Galalith-Kappe und -Spitze in verschiedenen Farben sortiert. „Ideal“ ist als Bleistift sowie als Feuerzeug zu benutzen. „Ideal“ ist elegant, praktisch und bequem im Gebrauch. „Ideal“ ist der neueste Schlager für das In- und Ausland.
Musterkollektion gegen Voreinsendung von 300.— bis 1500.— Mark.
M. Jakubowitz
Berlin W 30,
Nollendorfstraße 16, Abt. I.
Vertreter gesucht.

Snob-Fahrradeinbau-Motor
in jedes Fahrrad schnell einzubauen!

leistungsfähig! zuverlässig!
schnell kühl

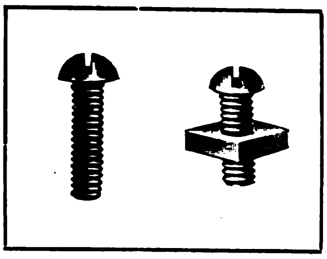


Bisher über 10000 Stück verkauft.
Zahlreiche Anerkennungen u. Auszeichnungen.
Sofort, auch in großen Mengen, ab Lager lieferbar.

SNOB-MOTORENWERK G. M. B. H.,
DÜSSELDORF-OBERKASSEL.

Gepreßte Schrauben

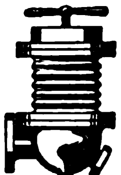
für Elektrotechnik, Fahrradbau usw.



liefern in tadelloser Präzisionsausführung

Lange & Beißner/Schraubenfabrik
Lüdenscheid (Westfalen)

Kein Kesselstein mehr



bei Benutzung des
Original-Kesselwasserreinigers u. Kesselsteinverhütungs-Automats
(System Eggers)

Seit 20 Jahren erprobt und bewährt, von Behörden empfohlen, über 2000 Anerkennungen, ganz enorme Kohlenersparnis. Verhindert nicht allein das Ansetzen von Kesselstein, sondern löst den alten Stein. Keine beweglichen Teile, kein Dampfverbrauch. Für alle Kesselarten, auch Lokomobilen zu verwenden. Montage zwei bis drei Stunden.

APPARATE- UND MASCHINENBAU-ANSTALT
TROST & WELLS, HAMBURG 31
(H. J. EGGERS, NACHFLG.) • METHFESSELSTR. 96
Vertreter gesucht!

Peter Fuchs
Erste Naxos-Schmirgel-Fabrik Deutschlands / Wiener Kalkbrennerei
Solingen u. Ransbach (Westerwald)

Schmirgel in allen Körnungen und feinst geschlämmt / Schleif- und Polierscheiben für jeden Verwendungszweck / Schleif- und Poliermaterialien / Polierpasten

Wiener Kalk in Stücken und feinst gemahlen, aus eigenen Gruben in unübertroffener Qualität

Robert Reichling & Co.
Crefeld-Königshof

liefern nach eigenen, patentierten Konstruktionen:

Wasserreiniger
für Kesselspeisewässer, Betriebswässer u. Fabrikabwässer

Enteisener, Entsäuerungsapparate und Filter.

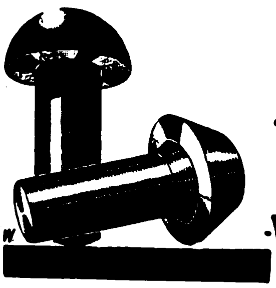
Dampfreiniger
für Abdampf und Frischdampf.

Ölreiniger, Schalldämpfer, Dampfkessel-Überhitzer, Vorwärmer, Wärmespeicher, Generatoren, Pumpen, Speisewassermesser, Spezialarmaturen

Grobblecharbeiten
jeder Art.

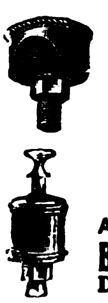
Eisenwerk Varel

Nieten

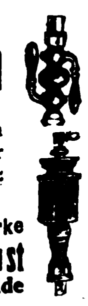


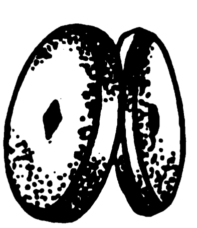
für alle Verwendungszwecke prompt lieferbar. Spezialität:
Schiffs-Kessel u. Brücken-Nieten.
Alleiniger Export-Vertreter:
Weser-Handelsgesellschaft
Abt. E. M. Bremen P.O.B. 333

Schmierapparate
und
Armaturen



liefern in erstklassiger Ausführung:
Armaturenwerke
Blanke & Rast
Dippoldiswalde



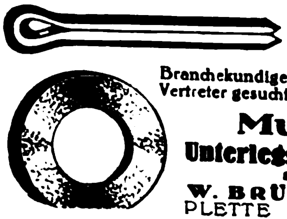


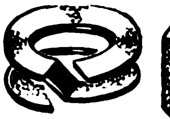
SCHLEIFSTEINE
Deutsche Qualitätsware

V. Keller • Schleifsteinwerk
Ebelsbach a. M. (Deutschland)

Sämtliche Werkzeuge
für Eisen- u. Holzbearbeitung:
Feilen, Sägen, Bohrer, Hämmer, Hobeleisen, Beile, Zangen, Hacken, Schippen, Schraubenschlüssel,
nur aus bestem Stahl, liefert
Ernst Düring, Halle a. d. S. (Prov. Sa.)

H.G.B.
KLISCHEES
BERGE
Alle Arten Klischees
HANS G. B. BERGE
Hamburg / Hapaghaus





Branchekundige Vertreter gesucht

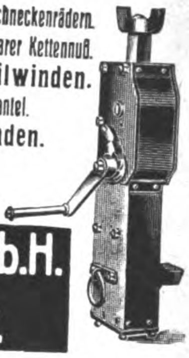
Muttern
Unterlegscheiben • Splinte • Federringe
sowie sonstige Kleineisenwaren
W. BRÜLLE Jr., Eisenwarenfabrik
PLETTENBERG i. Westfalen (Deutschland)

METALLWERKE
SCHMIDT u. SCHROEDER
DÜSSELDORF / GERRESHEIM / KÖLN

BORNKESSEL-BRENNER
Zum Löten, Glühen, Härten, Schmelzen.
DRUCKLUFT- u. GASERZEUGER
FÜR DIE
GLAS- CHEMISCHE- u. METALLINDUSTRIE
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE M.B.H. BERLIN N. 4
FABRIKEN. BERLIN - RUDOLSTADT - MELLENBACH - BLUMENAU

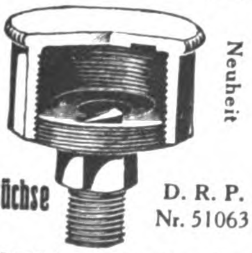
Trocknungsanlagen
für alle Zwecke nebst den erforderlichen Nebenmaschinen,
Universal-Kartoffelwäschen / Rübenblattwäschen
liefern sofort bzw. kurzfristig
Zimmermann & Weyel G. m. b. H
Ludwigshafen am Rhein

HUCK-HEBEZEUGE
Schraubenflaschenzüge mit gefrästen Schneckenrädern.
Stirnradflaschenzüge ohne u. mit ausrückbarer Kettennuß.
Laufkatzen · Laufwinden · Automobilwinden.
Zahnstangenwinden mit Stahlblechmantel.
Holzschaftwinden · Gleishebewinden.
Doppelte Sicherheitswinden.
Schraubenwinden · Hebeböcke.
HUCK & Co G.m.b.H.
HEBEZEUG-FABRIK
BIELEFELD i. W.



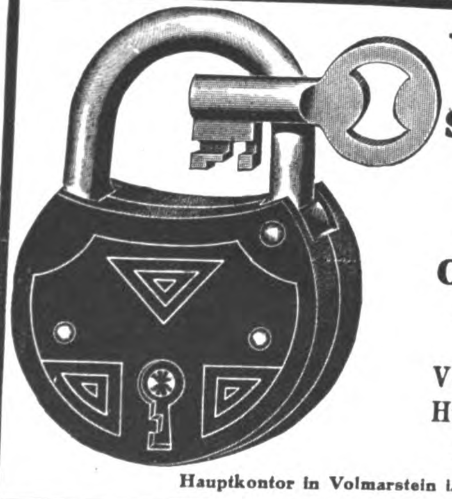
Eisen- und Stahl-Drähte
für alle Verwendungszwecke, blank, geglüht, verzinnt, verzinkt usw. in Ringen und Stangen • Spezialität: verkupferter und verzinkter Federstahldraht, Blumendraht
Bergfeld & Menke
Eisen- und Stahldraht-Fabrik
Westig • Kreis Iserlohn

Sächs. Armaturen- u. Staufferbüchsenfabrik Franz Wiegand
Leipzig-Reudnitz 18
Gegr. 1906 · Tel.-Adr.: Staufferbüchse
Staufferbüchsen sämtl. Ausführungen

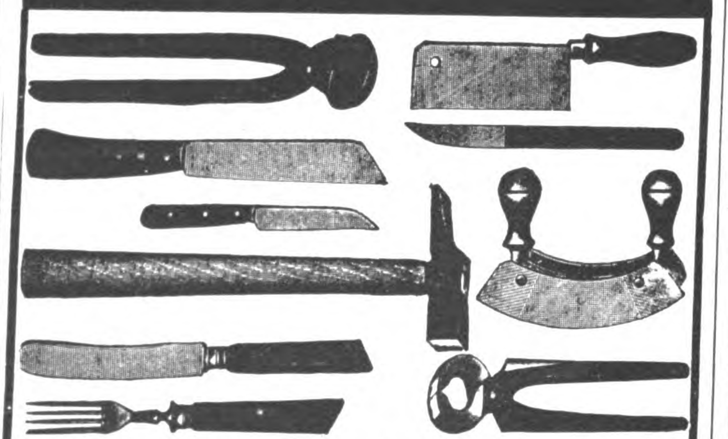


Neuheit
Neuheit
„W"-Büchse
D. R. P.
Nr. 51063
Schmierapparate — Dampfarmaturen
Sauberste Ausführung. Billigste Preise. Verlang. Sie Spezialangebot.

Rolladenfedern
aus Ia. graugehärtetem Federbandstahl
Matratzen-Zug- und Springfedern
Matratzen-Drähte
LORENZ & CO.,
Federn-, Draht- u. Metallwarenfabrik
Hohenlimburg in Westfalen

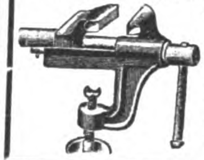


Vorhangschlösser
in allen Größen und Ausführungen liefert als Spezialität:
C. F. Schroeder
Schloß- und Metallwaren-Fabriken
Volmarstein i. W.
Hückeswagen i. Rhld.
GEGRÜNDET 1854
Hauptkontor in Volmarstein i. W.



Ab Lager oder kurzfristig lieferbar
Carl Kremendahl, Hilgen, Kr. Solingen
Werkzeuge, Stahlwaren

Parallel- u. Klebschrauben
mit aus dem vollen Material gedrehten Spindeln fertigt als Spezialität
PETER SESSINGHAUS
Dahlerbrück i. Westf.



Ambrosius Marthaus
Marthaus-Filz ist Qualitätsware
Filzfabrik Oschatz

A. SCHWIRKMANN
EISENWAREN — GROSSHANDLUNG
HAGEN i. W.

Nieten
aller Art
Hemer
Nietenfabrik
Gebr. Prinz G.m.b.H., Hemer i/W.
18 69

BERNHARD HILTMANN
Aue i. Erzgeb.
Spezialfabrik für Schnitt- und Stanzwerkzeuge

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

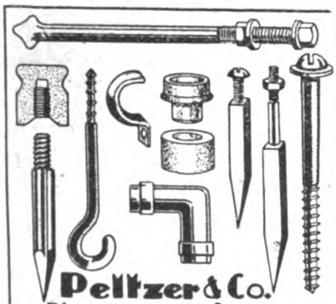
Fabrizieren Sie aus
ZEMENT und SAND oder SCHLACKE
(ohne Kohle)
Mauersteine, Betonhohlblöcke
Zementdachziegel
Flur- u. Trottoirplatten, Rohre etc
Einfache, hochlohnende Fabrikation.
Auskunft u. Prospekt Frei
GUSTAV SCHULZE, MASCH.-FABRIK
EISLEBEN 8

Eiserne
Transportfässer

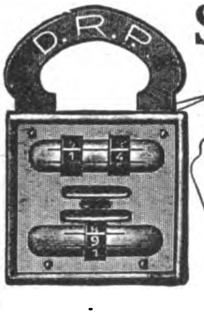
für jeden Verwendungszweck, in explosionssicherer und ungesicherter Ausführung, kurzfristig oder ab Lager lieferbar, fertigt seit langen Jahren als Spezialität

Fabrik explosionssicherer Gefäße, G. m. b. H.
Salzkotten i. Westf.

Fein-Fabrikate
Schleifmotore
für alle Leistungen u. Stromarten
C. & E. Fein Stuttgart 14


Peltzer & Co.
Neuenrade i. W.-S
ABTEILUNG 2 INSTALLATIONSMATERIAL

Maschinen und Apparate
neuester Konstruktion
für Konserven- sowie Dosen-Fabriken.
Autom. Verschlußmaschinen
für runde u. unrunde Dosen.
Schnitt- und Stanzwerkzeuge
*
Lamprecht, Niemsch & Co.
Maschinenfabrik
Braunschweig 1.



Sicherheitsvorhängeschloß
„Karco-Aneu“
ohne Schlüssel m. 700 Zahleneinstellung. Patente in fast allen Kulturstaaten erteilt oder angemeldet. Schnellste Lieferung durch die Fabrikanten
Max Karo & Co., Berlin S 59
Telegramm-Adresse: Blechkarco
A. B. C. Code 5th Edition • R. Mosse-code

Spezialausführung als Fahrradschloß „Karco-Velo“

Feuerungsanlagen
Automat. Rostbeschicker,
Schrägrost-Feuerungen,
Feuerbeständige Roststäbe aller Systeme.
Höllenfeuer entwickeln
Klarkohle, Koksgrus, Rohbraunkohle, Torf,
Steinkohlenschlamm, u. s. w.
Spezialwerk Thost, G. m. b. H. Zwickau Sachs. 29

CARL WINZERLING
Schloß-Fabrik
Volmarstein i. Westfalen
Deutschland
*
Sämtliche Sorten Hangschlösser

Federstahl-Industrie
Emil Dieterle
CHEMNITZ-GABLENZ
Clausstrasse 34.
Preislisten und Specialofferten bitte zu verlangen

Autogen-Schweiß-
Anlagen, Brenner, Ventile
Transmissionen
komplette Anlagen
Metall- u. Aluminium-
Fabrikate
Maschinen ▬ Apparate
Technische Werke u. Beschaffungsstelle
Union GmbH. & Co., **Essen**

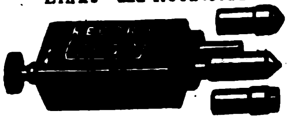
Spezialfabrik in
Schrotmühlen
E. KRÖGER
Lübbecke
i./Westf. B. 9

Ia garantiert Deutsche Normen – ausfuhrfrei
Portland-Cement
Baustoff-Export, MARTIN SILBERMANN, Berlin-Pankow,
Schloßstraße 19 / Tel.-Adr.: Building.

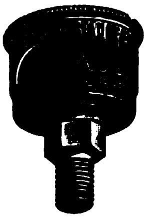
Afrika-Spaten
in allen
Ausführungen wie
Stift-, Reis- oder
Stachel- und Kaffernspaten usw. fabrizieren
als Spezialität
W. Eichhoff & Co.
Balve i. W.

August Wolf
Eisenwaren-Fabrik
Betzdorf-Sieg 53

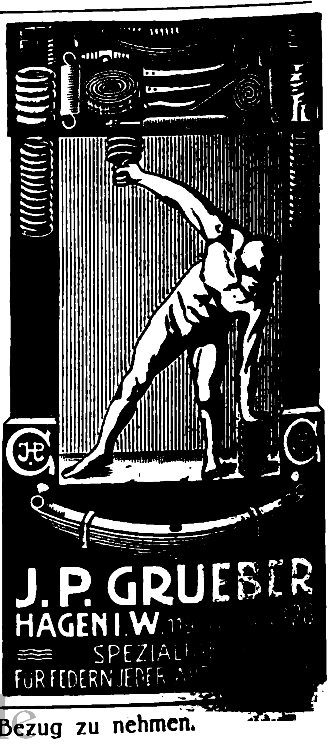
Handtourenzähler
mit Momentnullstellung für
Links- und Rechtslauf


Hub- u. Umdrehungszähler in all. Größen zum Anbau an Maschinen jeder Art
IRION & VOSSELER
Schwenningen a. N. (Württembg.)

Schmier-Apparate
aller Art
Staufferbüchsen, Selbstöler, Tropföler, Schmierpumpen, Schmierpressen und Ölreiniger usw.
Paul Klinger
Berlin O27
Preislisten auf Wunsch gratis und franko



DIREKTER EXPORT!
MOTORBOOTE
ab Bootswerft liefert
I. M. KLOPP, LÜTZENBURG


J. P. GRUEBER
HAGEN I. W.
SPEZIAL
FÜR FEDERN JEDER A

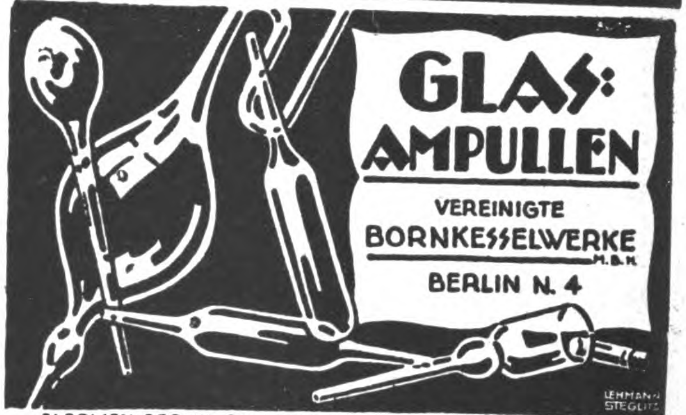
MASCHINEN, MOTORE, APPARATE, LANDWIRTSCHAFTLICHE GERÄTE

MFK

Boots- und Nutz-Motoren
Wendegetriebe u. Zubehör

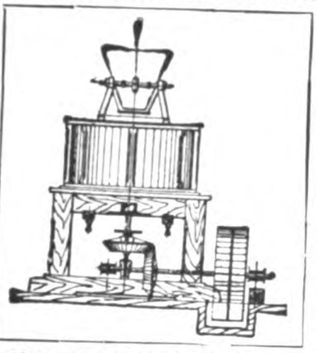
Klein und leicht + Absolut zuverlässig
Unerreicht einfach

Motorenfabrik Fritz Keidel G. m. b. H.
OLDENBURG i. OLD.



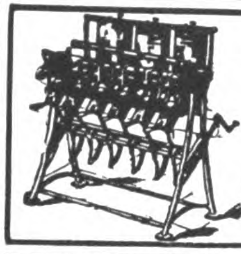
GLAS: AMPULLEN
VEREINIGTE
BORNKESSELWERKE
M. B. H.
BERLIN N. 4

FABRIKEN: BERLIN-RUDOLSTADT-MELLENBACH-BLUMENAU

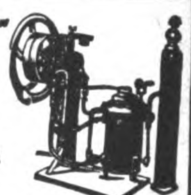


Schrotmühlen
zur Herstellung von
Schrot jeder Art,
verbunden mit Sichter
zur Herstellung von
feinstem Backmehl

BOCK & MAIER
Mühlenbau-Anstalt
Cassel-Wilhelmshöhe



Mineralwasser-Maschinen
Abfüllmaschinen
Imprägnierpumpen
Fr. Düker, Stettin
MASCHINENFABRIK
Gegründet 1883



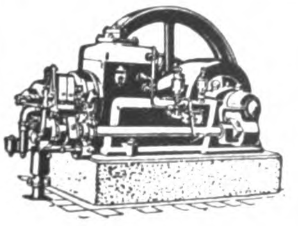
20 Stück neue Motorstrickmaschinen
$2^3/_4$-Teilung, 60 cm breit, auch für Treibriemenfabrikation geeignet, Fabrikat Seyfert & Donner, sehr preiswert abzugeben.
Friedrich Petermann, Maschinenfabrik, Chemnitz

Trommelhäckselmaschinen

Schnittbreite: 190 210
Gewicht: 155 165 kg
insgesamt zirka 700 Stück
sofort ab Lager im ganzen oder waggonweise abzugeben

Berlin-Perleberger Maschinenfabrik u. Eisengießerei, Berlin W50, Augsburger Str. 44

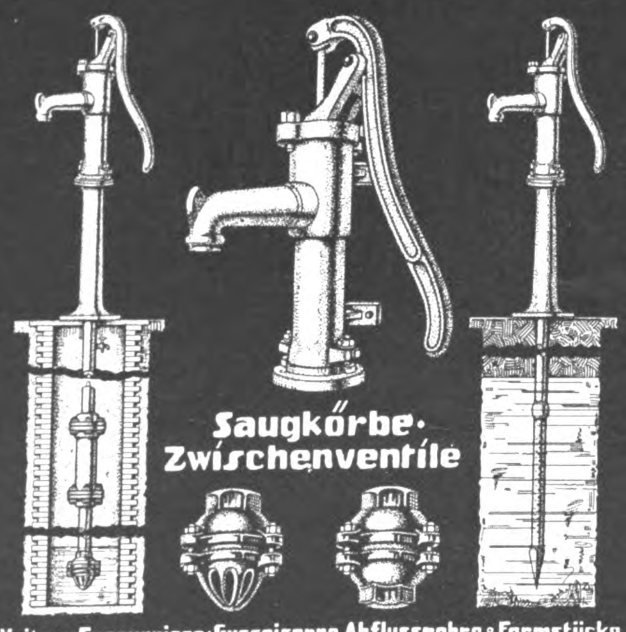
Motorenfabrik Herford
HERFORD in Westf.



Benzin-, Benzol-, Sauggas- und Rohöl Motoren
Fachkundige, rührige Vertreter gesucht

„ALB“-Mühlen
für Schrot- und Backmehl
Albert Schurr
Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen
Geislingen-Steige Württemberg

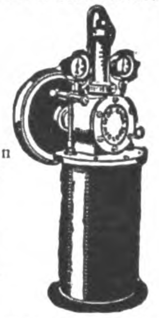
SAUGPUMPEN



Saugkörbe · Zwischenventile

Weitere Erzeugnisse: Gusseiserne Abflussrohre & Formstücke
Absperrschieber für Wasser-Gas u. Heizungs-Anlagen
Hydranten, Brunnen, Rohrschellen etc.
GUSS- u. ARMATURWERK A. G. KAISERSLAUTERN
Telegramme: Armaturwerk Kaiserslautern, A.B.C. Code 5th Edit.

Eismaschine „Bavaria“



1000
bis 25000 Calorien
Stundenleistung
*
Für Roheiserzeugung und
das gesamte
Nahrungsmittelgewerbe

GEBRÜDER BAYER
ABTEILUNG 1 / AUGSBURG

Original-Herbst
Knet- und Mischmaschine

Kein Bäcker ohne mich!

ampfer Mehl

Beste Export Maschine
F. Herbst & Co.
Halle a. S. 25

Astra

milchwirtschaftliche Maschinen

Kühlmaschinen

Bergedorfer Eisenwerk A.-G., Bergedorf-Hamburg 3.

DRAISWERKE G.M.B.H.
MANNHEIM-WALDHOF

fabrizieren in Ia Ausführung

Misch- u. Knetmaschinen f. die Nahrungsmittel-, Farben- u. chemische Industrie / Walzen-Reibmaschinen / Zerkleinerungs- u. Siebmaschinen Rührwerke jeder Art / Betonmischmaschinen

Gottl. Haigis
G. m. b. H.
Onstmettingen (Wttbg.)

Präzisionswaagen und Gewichte aller Systeme.

OEKING
OEKING

Stanzen
Scheren, Pressen
für höchste Leistungen baut
Stahlwerk Oeking A.-G. Abt. Maschinenfabrik Düsseldorf.

Neuzeitliche Maschinen für die
FLACHS-AUFBEREITUNG

Knickmaschinen
Patent Etrich
mit 31, 21 und 11 Walzenpaaren

Knickmaschinen
Patent Meyerowitz
mit 10 Walzenpaaren

Schwingmaschinen
Patent Etrich

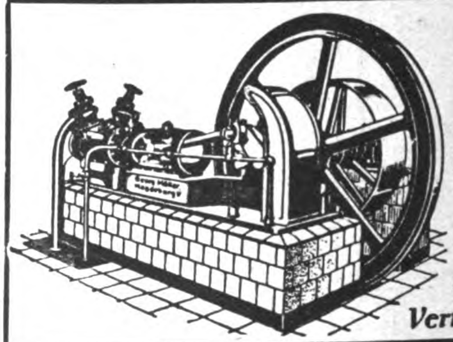
Hand-Schwingständer
belgisches System

Werg-Schüttelmasch.
Entsamungsmaschinen

Trockenapparate
Exhaustoren

Maschinenfabrik / Eisengiesserei / Kesselschmiede
FRÄMBS & FREUDENBERG
TELEGR.-ADR.: FREUDENBERG
SCHWEIDNITZ 2
ABC CODE 5 th EDITION

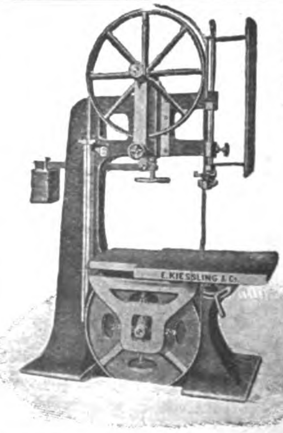
MATTHIAS.
Mindenia
steine
für jeden Mahlzweck
Baumgarten's G.m.b.H.
Mühlenbau-Anstalt
MINDEN i. W.



Kühl- u. Eismaschinen-Anlagen
von 3000 bis 500000 Cal. in fast allen Größen sofort greifbar, gediegene Ausführung, leichteste Bedienung

Georg Müller
Maschinenfabrik
Magdeburg-Wilh. 15

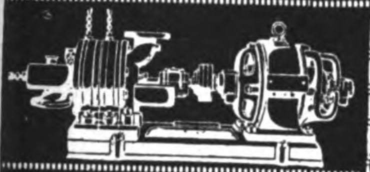
Vertreter gesucht!


E. KIESSLING & Co.

E. Kiessling & Co.
Leipzig-Plagwitz

bauen als alleinige Spezialität

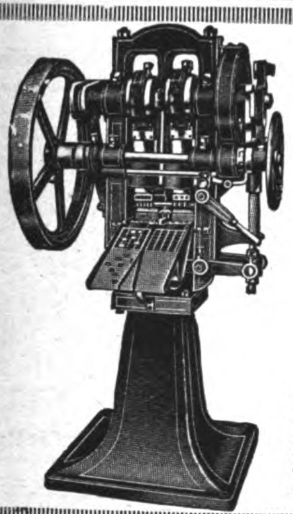
Sägegatter
und
Holzbearbeitungs-Maschinen



Dampf-
Preßluft-
Elektr. angetrieb. **Pumpen**

Spezialitäten:
Bergwerkspumpen
Hauswasser-Zentrifugen-Pumpen
Bewährteste Modelle
40 jährige Erfahrung

H. A. Hülsenberg Söhne, Freiberg-Sa.
PUMPENFABRIK
FACHKUNDIGE VERTRETER GESUCHT

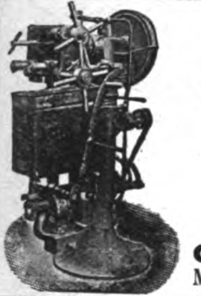


Komprimier-Maschinen
zur fast kostenlosen Massenherstellung von Tabletten, Pastillen, Kugeln, Würfeln, Blöcken etc. aus pulver- und körnerförmigen Materialien.

Einfache solide Konstruktion. Feinste Referenzen.

Mehr als 2000 Maschinen bereits geliefert.

Dühring's Patentmaschinen-Gesellsch. Berlin-Lankwitz 79.



Gewinde-Schneidmaschinen
mit automatischem Rücklauf
für Hand- und Kraftbetrieb
für die Werkstatt erzeugen

GEBR. EISELT, ZITTAU IN SA. 57
MASCHINEN-FABRIK

Hervorragende Maschinen
zum Zersägen von Baumstämmen
wie überhaupt alle zur Holzbearbeitung erforderlichen Maschinen in hervorragender Konstruktion und bester solider Ausführung liefert als alleinige Spezialität

Maschinenfabrik Saxonia / Chemnitz (Deutschland).
SOLVENTE BRANCHEKUNDIGE VERTRETER WERDEN GESUCHT.

Wichtig für Händler und Exporteure!

500 Stück kleine Tischbohrmaschinen
mit Schnur-Riemenantrieb, Dreibackenfutter bis 8 mm günstig abzugeben.

Friedrich Petermann, Maschinenfabrik, Chemnitz

F. & H. Lanfow G. m. b. H., Schiffbauingenieure
Technisches Büro / HAMBURG 3 / Zeughausmarkt 33
Vertreter für Schiffswerften und Maschinenfabriken

An- und Verkauf von Schiffen, Maschinen, Kesseln

Spezialität:
Export - Schiffbau

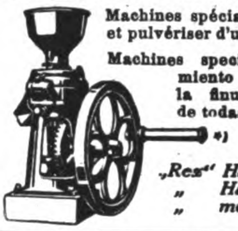
Telegr.-Adr.: Projektbüro
Fernsprecher: Merkur 3168

GLAS: UND HOLZ EMBALLAGEN
VEREINIGTE BORNKESSELWERKE
BERLIN N. 4 M.B.H.
FABRIKEN: BERLIN-RUDOLSTADT-MELLENBACH-BLUMENAU

Gas Lufterzeuger »BENOID«
verschafft automatisch überall Gas für Heiz-, Leucht- und Kraftzwecke aus Gasolin, Benzin u. Benzol.

Titöha-Mühlen
für Hand- und Kraftbetrieb mit leicht verstell- und auswechselbaren Mahlscheiben mahlen Getreide, Mais, Reis, Senfkörner, Leinsaat, Muskatnüsse, Gewürze, Kaffee, Chemikalien, Drogen, Farben etc.

Thiem & Töwe, Maschinenfabrik
Halle (Saale) 132
Telegramm-Adresse: Gabenoid Hallesaale



Maximilian Fuchs & Co., Wien VII
Westbahnstrasse 27-29 · Telegramm-Adresse: Fusco-Vienna

Bau von Spezialmaschinen für die Vermahlung und Pulverisierung bis zu unfühlbarer Feinheit aller Arten Materialien, wie Rinden, Wurzeln, Blätter Drogen, Gewürze, Schalen, Zucker, Salze, Mineralien, Chemikalien, Futter- und Nährmittel-Produkte usw. — Die weitbekannte beliebteste Mahlmaschine. — Holen Sie unser Angebot ein.

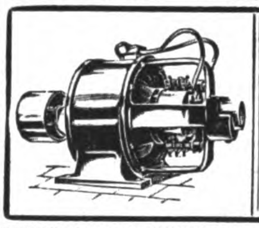
„Ideal-Triumph-Mühle"

Machines spéciales servant à moudre et pulvériser d'une finesse impalpable.

Machines speciales para el molimiento y polverización hasta la finura mas impalpable de todas clases de materiales

„Rex" Hand-Mahlgang
„ Hand Mill
„ molino a mano

Special machines for grinding and pulverising all kinds of materials to high degrees of fineness up to impalpableness



ELEKTROMOTOREN
Dynamos / Bohrmaschinen
Kinematographen-Einrichtungen
Elektricitäts-Gesellschaft Sirius
m. b. H. / Leipzig
Zur Messe in Leipzig Städtisches Ausstellungsgelände Halle VII. Stand Nr 316

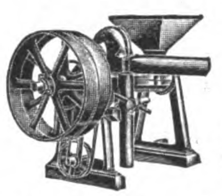
Flaschenzüge „Mork"
mit ihren unersetzlichen Vorteilen empfiehlt sofort ab Lager die Alleinherstellerin

H. Wilhelmi
G. m. b. H.
Mülheim - Ruhr
(Deutschland)

Beſte deutſche Nähmaſchine!
Veritas
Einwandfrei in Qualität u. Leiſtung.

Clemens Müller
Aktien-Gesellschaft
Dresden-N.

MODERNE KAFFEE-
Bearbeitungs-Maschinen



Pulper · Schäl-, Polier- und Trockenmaschinen
Separatoren · Wasch-Veredelungs-, Reinigungs-, und Steinauslesemaschinen · Misch- und Glasurtrommeln · Kaffeemühlen

Schnellröstmaschinen
Einrichtung vollständiger Kaffee-Bearbeitungsanlagen und Röstereien

Ölmühlen
für Klein- und Großbetrieb
für alle Saaten

Trockeneinrichtungen
für alle Zwecke

W. JANKE - HAMBURG I^E

Teichert & Sohn
Liegnitz,
Preuß. Schleſien.

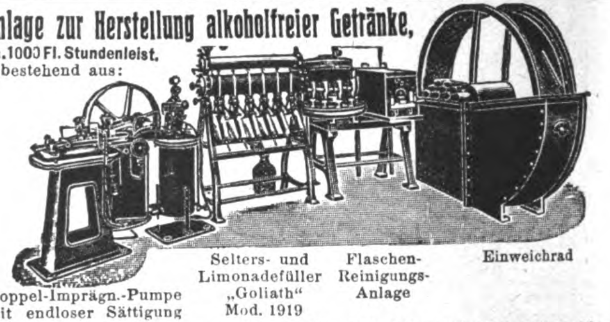
Sägegatter
Holzbearbeitungs-Maſchinen

Gegründet 1845 · Personal ca. 600

Deutschlands
leistungsfähige Industrie ist im **„ECHO“** mit Anzeigen vertreten.

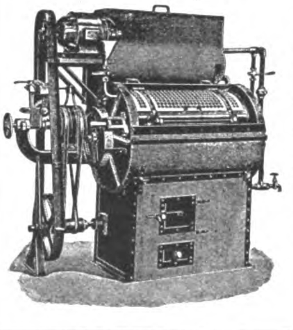
AUSLANDVERLAG G. M. B. H.
BERLIN SW19, KRAUSENSTR. 38/39

Anlage zur Herstellung alkoholfreier Getränke,
ca. 1000 Fl. Stundenleist.
bestehend aus:


Doppel-Imprägn.-Pumpe mit endloser Sättigung
Selters- und Limonadefüller „Goliath“ Mod. 1919
Flaschen-Reinigungs-Anlage
Einweichrad

Winterwerb, Streng & Co., G. m. b. H., Mannheim-Käferthal

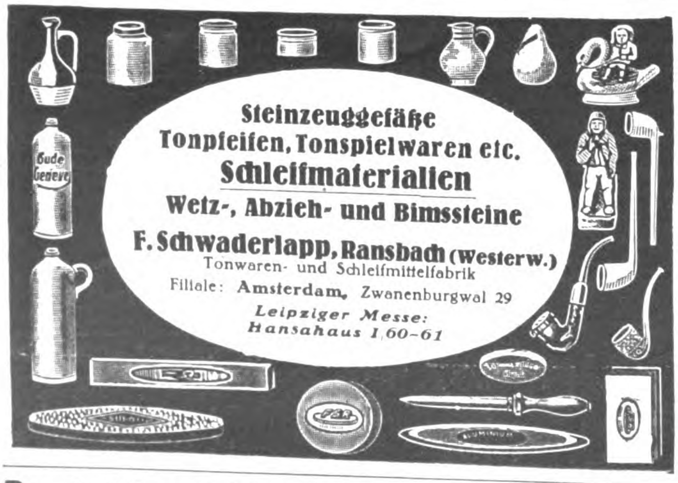
Waschmaschinen und Zentrifugen für gewerbl. Zwecke Kleinwäschereien Hotels, Pensionate Villen usw.



Ausführung für Transmissions- oder direkten Motorantrieb, ferner für Dampfheizung und mit Unterfeuerung mit Warmwasserbehalter. — Kostenanschläge u. Prospekte kostenlos

Johann Fleckenstein
Wäscherei - Maschinen - Fabrik
Hamburg 33 R.
Telegramm-Adr.: Fleckenstein

VERMISCHTE ANZEIGEN



Steinzeuggefäße
Tonpfeifen, Tonspielwaren etc.
Schleifmaterialien
Wetz-, Abzieh- und Bimssteine
F. Schwaderlapp, Ransbach (Westerw.)
Tonwaren- und Schleifmittelfabrik
Filiale: Amsterdam, Zwanenburgwal 29
Leipziger Messe:
Hansahaus I, 60–61

Deutschlands leistungsfähige Industrie ist im **„Echo“** mit Anzeigen vertreten.

NEUHEITEN DER INDUSTRIE-INDUSTRIAL NOVELTIES

Patentierte Neuheiten der Werkzeug- u. Kleinbeleuchtungsbranche - Feuerzeuge etc.
Neuheitenvertrieb, Köln, Ritterstr. 52.

FRANZ SIPPEL · HAMBURG 9
Telegramm-Adresse: SIPPELEXPORT / Code A. B. C. 5th Edition

Export ✱ *Import*

Waren aller Art. Spezialität: Emaille-, Porzellan-, Steingut-, Textil- und Kurzwaren — *Proviant* — Landesprodukte: Kaffee, Kakao, Palmöl, Palmkerne, Gummi, Piassava u. Elfenbein

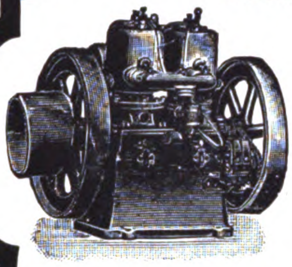
JOSEPH PÖTZ
NEUWIED A·RH
BÜRSTENWAREN-FABRIK
UNIVERSUM

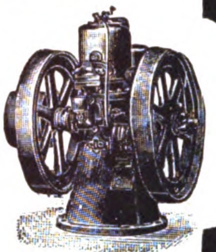
Seiden-Beuteltuch
Echte Schweizer Ware.
FABRIKANTEN
Gebr. Stallmann
Duisburg, Rheinpr.
u. Heiden,
Kanten Appenzell, Schweiz.
GEGR. 1873 GEGR. 1873

Spiralbohrer, Gewindeschneidzeuge
aller Art
VOGEL & SCHEMMANN ✱ KABEL IN WESTFALEN

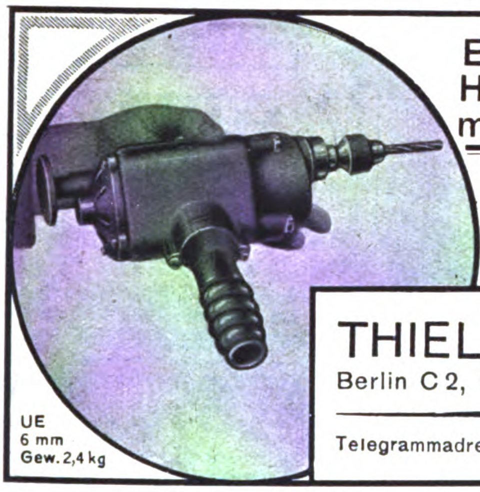
Der Bezugspreis für „Das Echo“ ist aus der Titelseite dieser Nummer zu ersehen.

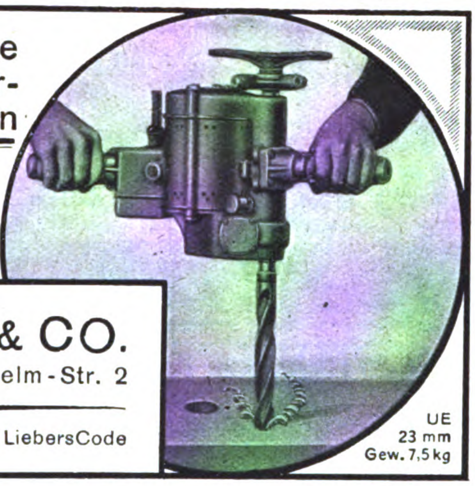
Tele: Normasap
Norddeutsche Maschinen- und Apparate-Ges. m. b. H.
Hamburg 1,
Ferdinandstr. 29
Motore
in allen Stärken
Benzin-, Rohöl-, Diesel-, Sauggas- und Elektromotore
Motor- und Dampf-Dynamos für Hausbeleuchtung und Kinematographie



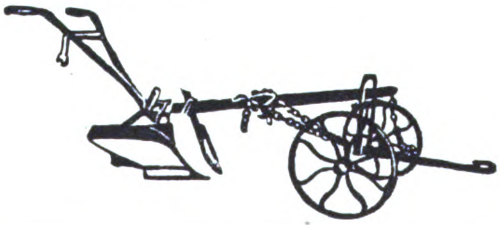


Elektrische Handbohrmaschinen
bis 50 Millimeter Bohrleistung
Universal-Motor für alle Stromarten
D. R. G. M.
THIELICKE & CO.
Berlin C 2, Kaiser-Wilhelm-Str. 2
Telegrammadresse: Rationell. LiebersCode

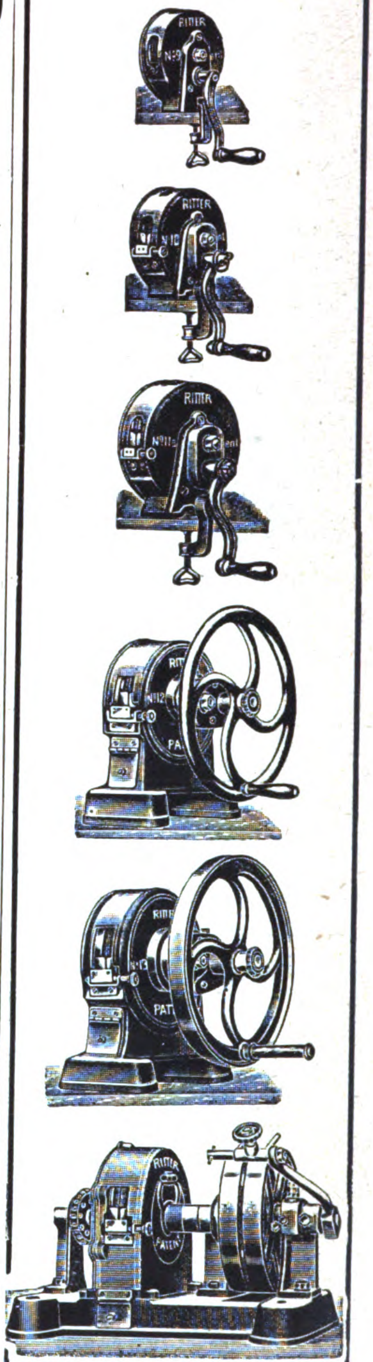




Jeder greift
nach unseren erstklassigen
„Derby“-Separatoren
„Phönix“-Motorpflügen
Universalpflügen
und sonstigen landwirtschaftlichen Geräten
Neuenkirchener Eisengießerei
und
Maschinenfabrik
WIEN IX.
Nußdorfer Straße 60/E.



„Ritter“
Bürsten-Messerputz-Maschinen
D. R. P.
Erfinder und Fabrikanten:
F. RITTER & SOHN,
MÜNCHEN-PASING
Einzige Spezialfabrik.
Leipziger Messe: Dresdner Hof. I. 9).



Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

VERMISCHTE ANZEIGEN

Mit wenig Kapital

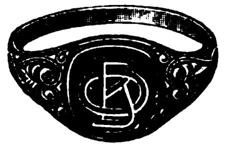
läßt sich die Fabrikation
von
Zement - Mosaikplatten
einrichten.

Man fordere
bunten Katalog u. Preislisten
vom Fabrikant

Emil Carius, Taucha-Ech. b. Leipzig.

SIEGELRINGE

und alle anderen Schmucksachen
in Goldfilled, Silber und Alpaka,
Geschenk- und Bedarfs-Artikel.



Illustr. Preisliste 1921 kostenlos.

Illustr. Preisliste 1921 kostenlos.

Sims & Mayer, Berlin SW 68
Oranienstraße 114/117, Abt. 6.

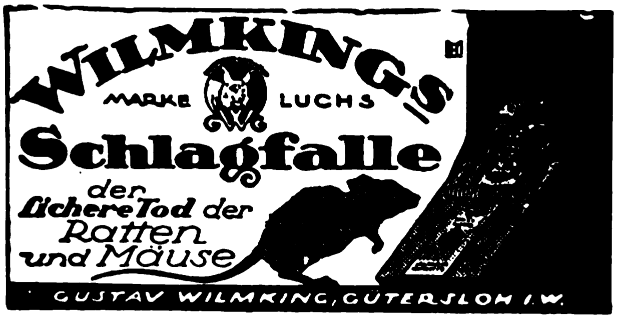
Schrecken der Spitzbuben

Alarm - Apparate

Massenartikel für Exportfirmen.
Durch billigen Preis an jede
Haushaltung leicht verkäuflich.
Große Mengen sofort lieferbar

EDUARD GIESEL, MAINZ
!! VERLANGEN SIE PROSPEKT !!

Auslanddeutsche
lest und abonniert „DAS ECHO"


WILMKINGS
MARKE LUCHS
Schlagfalle
der sichere Tod der Ratten und Mäuse
GUSTAV WILMKING, GÜTERSLOH i. W.

Deutscher ERFINDER

sucht Teilhaber für eine großartige, bahnbrechende
Erfindung auf dem Gebiete der Landwirtschaft.

Karl Fricker, München, Schwanthaler Straße 12.

Vertreter

in allen
Ländern gesucht,
die in der Lage sind,
aus Handels- u. Industrie-
kreisen Druckaufträge zur
Anfertigung in Deutschland
zu werben. Angebote unter
F. D. 554 an den Ausland-
verlag BERLIN SW 19,
Krausenstrasse
38 / 39.

Fahrrad-Licht-Motore

ohne jeden Betriebsstoff,
selbsttätig leuchtend, unbegrenzt haltbar

Resdas, G. m. b. H.
Düsseldorf, Schirmerstr. 5-7.

Samen-Versand in alle Welt
Schutz Marke

Samen

allererst. Qualität, besonders Zuckerrübensamen, Rübensamen, Gurkensamen, Salatsamen, Weißkohlsamen, Rotkohlsamen, Wirsingsamen. Versenden in alle Welt und stehen mit Katalogen jederzeit gern zu Diensten

Carl Beck & Comp., Quedlinburg a. H.
Tel.-Adr.: Samenexport Quedlinburg

Sie verdienen

leicht viel Geld, wenn Sie sich mit dem Verkauf meiner leichtverkäuflichen Neuheiten befassen. Musterkollektionen 300, 500, 800 bis 2000 M. geg Voreinsend. d. Betrages

M. Jakubowicz, Berlin W 30
Nollendorfstraße 16 d, Abteilung I
Vertreter gesucht

KYX NAGELPULVER
das beste auf der Welt!
Generalvertreter gesucht.
Savoly & Co., Berlin, Meraner Str. 8.

Der Industrie- u. Handelsteil
dieser Ausgabe
erscheint auch in
spanischer Sprache
unter dem Titel
„Revista de Exportacion
e Importacion"

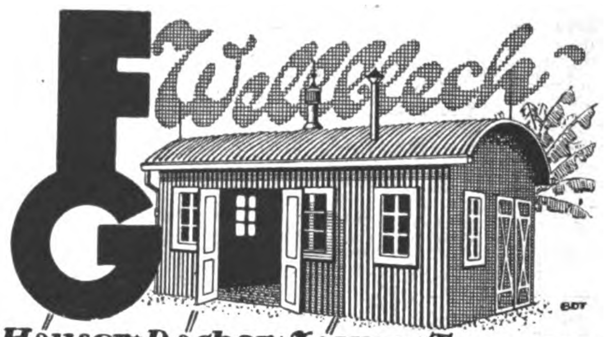
Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

Orpha
GEMÄLDE
Vollendetste Imitation
echter Gemälde! Alte u. neue Meister in allen Größen. Täuschendste Wiedergabe auf Leinewand und Keilrahmenspannung.
Man verlange Hauptkatalog!
Man verlange Hauptkatalog!

Wirkung wie ein Original!
Keine Glasrahmung!
Gerahmt und ungerahmt!
H. & E. BRUHNS, HAMBURG 9
Tel.-Adr. Gemäldekopie Johannisbollwerk 9 Tel. Adr. Gemäldekopie

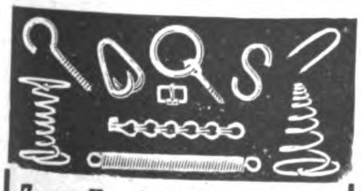
Der Bezugspreis für „DAS ECHO“ ist aus der Titelseite dieser Nummer zu ersehen.

Paraffinpapiere
sowie
alle Arten Papier
für wasserdichte Verpackung,
in Formaten, Blättchen und Rollen, auch
für Einwickel-Maschinen, weiß, farbig
und bedruckt, Oel-Packpapier,
Durchschreibepapier
liefern
Paur & Comp., Dresden-A.16
Gegründet 1879



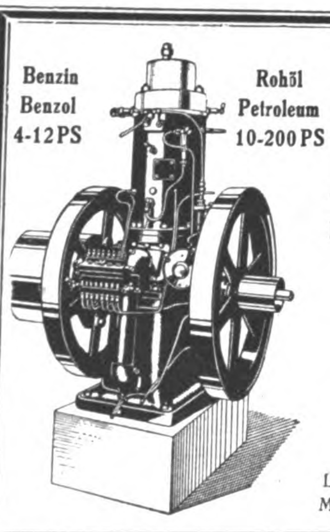
Häuser • Dächer • Zäune • Tore • usw.
Maschinenfabrik Fr. Gröppel
Bochum 5 ☆ Abt. 12

Vertreter
Wir suchen zum Verkauf unserer feinen Zigarrenkisten-Etiketten, Zigarrenringe :: Reklameplakate, geeignete Vertreter
im Ausland
Nur Herren mit ersten Empfehlungen wollen sich bewerben.
HERMANN SCHÖTT
Aktiengesellschaft
Lithogr. Kunstanstalt
Rheydt, Bez. Düsseldorf



Zug-, Kegel- u. Springfedern
fertigen an
Jul. Reichwald & Co.,
Federnfabrik, Hagen i. W.

Benzin
Benzol
4-12 PS
Rohöl
Petroleum
10-200 PS



Reform-Motoren-Fabrik Akt.-Ges.
BÖHLITZ - EHRENBERG
bei Leipzig 5 / Gegründet 1901
Explosions- und Verbrennungs-Motoren
f. landwirtschaftliche, gewerbliche u. Schiffszwecke
Bis jetzt üb. 33000 PS geliefert
An Einzelabnehmer bis 500 Motoren laufend geliefert
Erstklassige Anerkennungen!!
Ständige Ausstellung in LEIPZIG „REICHSHOF“
Leipziger Messen: Halle D Stand 650 652
MOTOREN IM BETRIEB

C SCHMIEDEL & CO
SCHRAUBENFABRIK
SOLINGEN
SCHRAUBEN U. MUTTERN IN BLANK U. SCHWARZ SOWIE FASSONTEILE ALLER ART FÜR DIE GESAMTE INDUSTRIE

Drähte

Drahtindustrie
G.m.b.H.
Hohenlimburg i. Westfalen
Drahtzieherei und Kaltwalzwerk
liefert
Draht
aller Art, für jeden Verwendungszweck, blank, geglüht, verkupfert, verzinkt, verzinnt, in Fabrikationsringen.
Langjährige Spezialität:
„Heftdraht“
gerichtet in Fabrikationsringen, in Patentringen od. auf Spulen gespult.

Handdruck Apparat „Rebello“
geeignet zur einfachen Herstellung von ein- und mehrfarbigen Drucksachen auf Papier, Karton, Gewebe (Batikmalereien, Gobelin-Imitation.) usw., nach Zeichnungen, Photographien, Ölgemälden usw., liefert
A. Roebelen, München, Schellingstr. 91
Empfehle auf Stoffe ein- und mehrfarbig gedruckte **Prachtbilder** Prospekt gratis

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

SPEDITION, SCHIFFAHRT

Preisberechnung für Anzeigen auf Wunsch kostenfrei durch den Auslandverlag, Berlin SW 19, Krausenstraße 38/39

BARMEN
Querstraße 3.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

BERLIN
N 24, Oranienburger Straße 56 a.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen

HOLLAND
Amsterdam, Hudig & Pieters, Postfach 1055. Spedition nach all. Weltteilen.

LEIPZIG
Richard-Wagner-Straße 15.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

Belgien. Speditionshaus Messageries Balak, Lüttich. Feste Uebernahmesätze franko Fracht und Zoll, Haus Belgien. Zweigniederl.: Aachen. Antwerp., Charleroi, Namur, Huy, Erquelinnes-Jeumont Montzen-Herbesthal

Köln. Oscar Hoffmann, Köln a. Rh. Georgstr. 15. Transp. all. Art p. Bahn u Wasser n. Ital., Schweiz, Engl., Frankr., Skandinavien usw., Bahnsammelverkehre nach Italien, Schweiz, Tschechoslowakei, Österr. u. Ungarn. Inkasso. Versicherung.

Wiesbaden
RETTENMAYERR
Internationale Möbeltransporte
Spedition — Lagerung.

RICHARD WOLFF
Hamburg 1 | **Bremen**
Rosenstraße 11 „Schafferhaus" | Langenstraße 79/80

Spedition, Versicherung, überseeischer Verkehr nach all. Plätzen der Welt

Verladung auf Sammelkonnossement zu günstigen Bedingungen, Einziehung von Nachnahme, Beförderung von Postpaketen nach allen Plätzen der Welt. Spezialverkehr nach Brasilien, Uruguay, Argentinien und der Westküste Südamerikas, nach Mittelamerika, Cuba, Mexiko usw. Gegen meine laufende Police übernehme ich Versicherung ab Fabrik bis nach drüben in durchstehendem Risiko gegen alle Gefahren, die Versicherungswerte können in Mark oder auswärtiger Münze festgesetzt werden

Gegr. 1847
Richard Boas & Co.
Spedition
Versicherung • Lagerung • Bank • Lombard
Berlin HAMBURG Bremen
Richardhaus
Wir empfehlen unsere besondere Abteilung für kostenlosen Nachweis neuer Geschäftsverbindungen

Auslanddeutsche!
Bevorzugt die Inserenten des „Echo" bei Euren Bestellungen!

Die bekannte Berliner Übersee-Speditions-Firma
Robert Haberling
übernimmt Gütertransporte jeder Art und Größe von allen deutschen Stationen nach
Indien und Ostasien
zu günstigsten Durchfrachten und erledigt alle damit verbundenen Formalitäten, auch Versicherung, Inkasso usw.

An die Leser und Freunde unseres Blattes!

Welch großen Eindruck das wöchentliche Erscheinen unserer Zeitschrift, ihr vielseitiger, noch bedeutend erweiterter Inhalt auf alle Interessenten gemacht hat, beweisen uns die zahlreichen Anerkennungsschreiben, die uns aus allen Gegenden der Welt zugegangen sind. Noch immer aber gibt es viele Tausende von Auslanddeutschen und Freunden des Deutschtums, die wir nicht erreichen konnten. **Daher wären wir Ihnen für Aufgabe der Anschriften von Freunden u. bekannten Geschäftsleuten außerordentlich dankbar.** Durch Erfüllung dieser Bitte wird es uns ermöglicht, immer weiteren Kreisen von der stetigen Entwicklung des gesamten deutschen Wirtschaftslebens Kunde zu geben und unsere Aufgabe restlos zu erfüllen: an dem Wiederaufbau der Welthandelsbeziehungen tatkräftig mitzuwirken.

Schriftleitung und Geschäftsstelle von:
„DAS ECHO mit Beiblatt **DEUTSCHE EXPORT-REVUE"**

Nach Deutschland Reisende besuchen zweckmäßig unsere Büros, wo ihnen jede Auskunft u. Unterstützung zuteil wird!

Suchen Sie Geschäftsverbindungen in Deutschland?

Suchen Sie Vertretungen leistungsfähiger deutscher Fabrikanten?

Wollen Sie ein bestimmtes Fabrikat, Patent od. Gebrauchsmuster in Deutschland ausfindig machen?

Wollen Sie Informationen auf wirtschaftlichem Gebiete, insbesondere über Einkaufs- u. Absatzmöglichkeiten, Zölle, Ein- und Ausfuhrverbote und -bewilligungen, Marktverhältnisse, Preise in Deutschland? Dann wenden Sie sich an die

Weltwirtschafts-Auskunftei

des Auslandverlag G. m. b. H.,
Berlin SW 19 * Krausenstraße Nr. 38—39

Diese Einrichtung
der weltbekannten
EXPORTZEITSCHRIFTEN

„DAS ECHO“ u. „DEUTSCHE EXPORT-REVUE“

und der über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Auslandes berichtenden Zeitschrift

„ÜBERSEEDIENST“

unterhält Beziehungen zu den maßgebenden Industrie- und Handelskreisen, Importeuren, Exporteuren, Spediteuren, Banken, Versicherungen Deutschlands und ist daher in der Lage, Sie schnell und sicher über alles Wissenswerte zu unterrichten. Fügen Sie Ihrer Anfrage ausführliche Mitteilungen über Ihre Firma bei unter Aufgabe von Bank- und Handelsreferenzen (möglichst in Deutschland), damit wir in die Lage versetzt werden, deutschen Häusern Auskunft über Sie zu erteilen.

Fortlaufende Verbindung mit der deutschen Geschäftswelt und ständige, günstige Angebote bringt Ihnen eine Serie von

Kleinen Anzeigen

in den für ausländische Firmen besonders eingerichteten Rubriken der Zeitschrift

„Das Echo“

*

Nach Deutschland Reisende besuchen zweckmäßig unsere Büros, wo ihnen jede Auskunft u. Unterstützung zuteil wird!

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Abziehapparate für Rasierklingen.
Hugo Anders & Co., Berlin SO26. Kottbusser Ufer 44a

Abziehapparate für Rasierklingen.
Mulcutowerk Solingen.

Abziehbilder für Industrie u. Reklame. Bessere Kinderabziehbilder,
August Jüttner, Saalfeld, Saale 42

Abziehbilder für die Möbelindustrie. Intarsien-Imitationen und Küchenmöbelabziehbild. **G. Schreiber & Co., Dresden-A. 16.**

Abzieh-Plakate für Schaufenster-, Straßen- und Eisenbahn-Reklame.
Kunstanstalt Ritter & Klöden, Nürnberg.

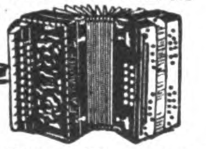
Acetylenbrenner aus gedreht Naturspeckstein.
Acetylena G. m. b. H., Nürnberg A.

Acetylengas-Brenner. **Deutsche Speckstein-Waxalith-Fabrik, August Blatter, Augsburg 56.**

Achat-Walzen, Reibschal., Poliersteine für Zahnärzte und ähnliche technische Artikel liefert das Mineralogische Institut für Schmuck- und Edelsteine von **Dr. Alfred Eppler, Crefeld,** Rheinland.

Adressen all. Branchen, Stände und Berufszweige vom In- u. Auslande lief. zuverlässigst **August F. Brode, Berlin S 14,** Dresdener Str. 80.

Akkordeonfabrik



F. A. Rauner, Klingenthal i. S.

Akkordeons, feinste deutsche Wiener u. Italiener Modelle stell in unerreicht. Qualität und Aufmachung her:

Matth. Hohner A.-G., Trossingen.
Größte Harmonika-Fabr. d. Welt.

Alarmanlagen, Alarmsirenen gegen Einbruch u. Diebstahl. — Sorgfältigste Präzisionsarbeit lief **Johannes Jurk, Langebrück** (Sachsen).

Alba, Universal-Fleischhacker, 4 Messer, Spezialisten in Fleischwölfen System Enterprise. Schneidemaschinen mit Rundmesser f. Brot, Aufschnitt usw. Schoß Kaffeemühlen, neue Wirtschaftstafelwaage ohne Gewichte, Rasierapparate Gillette und Klingen, verzinkte Eimer, Messer-Garnituren. Alle Artikel mit Ausfuhr sofort lieferbar.

Richard Ruth, Berlin SW 19,
An der Jerusalemer Kirche 2.
Telegramm-Adresse: Rutheisen.

Alpacca-Löffel, Gabeln u. Messer, Taschen. Steingut, Geschirr; Neuheiten Manikure, Bleistiftfeuerzeuge. Rasierapparate, Füllfederhalter. Prompte Lieferung. Vertreter ges
Lüttgens & Ulrich, Köln.

Alpaka- u. Alpaka-versilberte Bestecke, ebenso echt silberne Bestecke.
Richard Köberlin Döbeln in Sachsen, Besteckfabrik.

Aluminium-Essbestecke, Rasierapparate, Stahl-Bestecke, Brot-, Schlacht-, Taschen-, Rasiermess., Vorhangschlösser. grosse Lagerposten **Wilh. Martens, Hamburg 6.**

Aluminiumfolien, -blöcke, -bleche, -draht Aluminiumwaren. **Carl Spaeter & Co., München.**

Aluminium-Kochgeschirre gar. rein, 98–99 %, u. Bestecke lief. als Spezialität

Otto Hebron, Berlin SW 61

Aluminium-Kochgeschirre u. Küchengeräte, erstklassige Qualitätsware liefert prompt **Thüringer Metallwerk Otto Lapp, Saalfeld (Saale).**

Aluminium-Kochgeschirre. Spezialität Wasserkess. Kaffee- u. Tekannen Feldflaschen, Trinkbecher. **Viktor Lenz, Erfurt.** Aluminiumwfbk. Tel.: Aluwerk.

Aluminium-Kochgeschirre und Haushaltungsgegenstände sow. Massenartikel aus rein Aluminium fabrizieren als Spezialität **Grothoff & Schulte,** Aluminium-Werk, **Niedereimer b. Arnsberg i. W.**

Aluminium-, Reise-u. Touristenartik., Kochgeschirre Bestecke usw. **Alfred Gembruch,** Metallw.-Fabr., **Lüdenscheid**

Aluminium-Löffelbleche in 6 verschied. Ausführungen mit Dekor., Spülbürsten-, Zwiebelhalter usw. liefert **Wilhelm Glörfeld, Lüdenscheid,** Lösenbacherstr. 9

Aluminium. Löffel, Gabeln, Kochgeschirre liefert prompt und vorteilhaft **Rasing Nachf., Besteckfabrik, Mettmann, Rhld.**

Aluminium, Töpfe. Löffel, Gabeln, Messer usw prompt und vorteilhaft. **Wilh. Haufs & Co.,** K.-Ges.. **Hagen-W.** Vertreter gesucht. Korresp. deutsch, französ., engl.

Beachten Sie

die Anzeigen im

Allgemeinen Anzeigenteil

der nachstehenden Warengruppen:

Beginnend Seite

1. Elektrotechnische Artikel, Heizungs- und Beleuchtungs-, Gas- und Wasseranlagen 4040
2. Optik, Photographische Apparate, Filme, Feinmechanik 4042
3. Musikwaren und Instrumente 4044
4. Bürobedarf, Papier- und Pappwaren 4045
5. Bijouterie-, Leder- und Luxuswaren, Uhren, Kunstgewerbe, Sportartikel, Spielwaren 4046
6. Chem.-Pharmazeut. Produkte, Farben, Lacke, Chirurgische Instrumente, Techn. Glaswaren 4049
7. Haus- und Küchengeräte, Klein-Metallwaren 4051
8. Industriebedarf, Automobile, Werkzeuge 4054
9. Maschinen, Motore, Apparate, Landwirtschaftliche Geräte 4059
10. Vermischte Anzeigen 4040, 4062, 4064
11. Spedition, Schiffahrt 4066

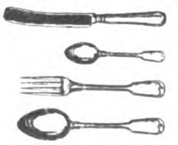
Alumin.-Geschirre erstklassiger Ausführung lief. schnell u. bes. preiswert **Aluminiumwerk Geissler & Singer, Saalfeld (Saale) 4.**

Aluminium-Haus und Küchengeräte: Bauchige Töpfe, Kochtöpfe, Teekessel, Seiher, Siebe, Durchschläge, Löffel. **Aluminium-Werk Lüdenscheid, Carl Feldhaus, Lüdenscheid-A** i. W.

Aluminium-Kämme, ff. poliert, schwarz, weiß braun und geflammt.

Fritz Reininghaus,
Werkzeug- u. Metallwarenfabrik,
Lüdenscheid in Westf.,
Mathildenstraße 23.

Alumin.-Bestecke in hervorragender Güte, zu günstigen Preisen liefern:



Englert & Solvie G. m. b. H.,
Spezial-Besteckfabrik,
Mettmann, Rheinland.

Aluminium Eß-Bestecke, Stahl-Bestecke, Küchenmess. **W. Hanne, Iserlohn.**

Aluminium-Pulver f. Industrie u. Feuerwerksfabr. **Gebr. Schopflocher, Fürth** (Bayern).

Aluminium-Schilder. Massenschilder f. Maschin und Apparate. Reklameneuheiten. **„Westalu“,** Aluminiumfabrik, **Düsseldorf 116.**

Analysenwaagen u. Gewichte f. chemische u. technische Zwecke. **Sartorius-Werke A.-G., Göttingen**

Anilinfarben u. Chemikalien. **Braasch & Joel, Hamburg 1,** Speersort 8, Hanse-Galerie.
Telegr.-Adresse: Hahecebra.

Anilinsalz, Anilinöl, Chemikal **Schliack & Adam, Hamburg 1,** Mönckebergstraße 7 Levantehaus. Telegr.-Adr: Schliadam. Bentley's-Code.

Ansichtskarten.
G. Albrecht Laue, Gebr. Drexel Nfl., gegr. 1865, **Hamburg 8a.**

Ansichtspostkarten. Extra-Anfertigung von Ansichtskarten und Alben nach Photos. Großer eigener Verlag in Genrepostkarten aller Ausführungen für jede Gelegenheit. Muster und Preise stehen zur Verfügung. **Kunstanstalt Theodor Eismann, Leipzig 3.**

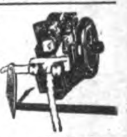
Ansichts-Postkart., Ansichten-Albums Panoramen usw nach den eig. Vorlagen der Besteller fertigen in den modernst. Ausführungsarten gut, rasch und preiswert
C. G. Röder G. m. b. H., Leipzig, Gerichtsweg 3/7.
Aeltest. u. bedeut. Druckerei ihrer Art 1200 Arbeit. 130 Schnellpress.

Ansichtspostkart. lief. schnellstens u. preiswert **Lübecker Lichtdruck-Anst. Schmidt & Gebr. Böttger, Lübeck,** Postf 221.

Ansichtspostkarten nach Photogr. **Trau & Schwab, Dresden 19,** Lichtdruckanst.

Apothekerutensilien, Einrichtungen von Laboratorien. Glasinstrumente, Medizinglas. Verpackungsartik aller Art, Standgefäße. Eigener Fabrikationsbetrieb umfangreiche Lager. **Schabel & Wenzel, G. m. b. H., Cannstatt.**

Apparate für Psychologie Psychotechnik und **Mikrotome.**



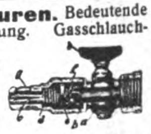
E. Zimmermann, Leipzig,
Roscher traße 23.

Appretur- u. Ausrüstungsmaschinen f. **Seide, Halbseide, Samt, Plüsch, Baumwolle.**
Maschinenfabr. Gebr. Briem, Crefeld (Rheinland).

Arbeiterschutzbrillen u. Respiratoren. **Franz Schuster, Fürth (Bayern).**

Arbeiterschutz: Schutzbrillen. Autobrillen, Respiratoren usw., Kopfhauben sowie sämtl. Arbeiterschutzbekleidung liefert
J. G. Eisel, Frankfurt a. Main, Süd.

Armaturen. Bedeutende Erfindung. Gasschlauchhahn D. R. P und sämtliche Auslandspatente angemeldet.



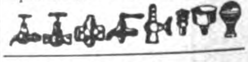
Verhütet das Ausström. d. Gases beim Abreißen des Schlauches. **Grieguhn & Guse, Berlin S,** Ritterstraße 92.

Armaturen für Wasser, Dampf und Gas, Kondenstöpfe. **Klein, Schanzlin & Becker, Akt.-Ges., Frankenthal (Pfalz).** KSB

Armaturen für Wasser, Gas und Dampf. Exportkatalog 3 J.

Bopp & Reuther, Mannheim-Waldhof.

Armaturen. **Oventrop & Heutelbeck, Peine b. Hannover C.** Deutschsprechende Vertreter gesucht.



Armaturen f. Gas u. Wasser, Bäd. u. Toiletten. **Eisenberger Metallwarenfabrik G. m. b. H., Eisenberg in Thür.**

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Armaturen aller Art für Dampf. Schumann & Co., Armaturenfabrik, Leipzig 51 — Plagwitz.

Armaturen für Gas, Wasser und Dampf. Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke, Akt.-Ges., Leipzig-Eutritzsch.

Aschenaufbereitungs-Anlagen zum Rückgew. von Koks u. Kohle Krupp-Grusonwerk, Magdeburg

Astronom. Instrumente, Sternfinder. Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.

Aetherische Oele, Limonaden-, Frucht- und Likôressenzen. hochkonzentriert und giftfreie Farben Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg.

Aetherische Oele. Spezialität: 1. Künstliche Bergamott-, Zitronen-, Geranium-, Rosen-, Neroli- und andere künstl. Oele. 2. Blütenu. Seifenparfumöle. Vertr. ges Chemisches Laboratorium Standard, Berlin W30, Postf.20.

Aetherische Oele, chemische Produkte, Limonaden- u. Likör-Essenzen Fruchtaromen. Otto Diesterweg, Magdeburg-S.

Aetherische Oele, Blütenöle u. Essenzen für Liköre, Mineralwässer Parfümerien und Seifen. Otto Kuntze Nachf., Leipzig-Lind.

Aexte, Beile, Hacken, Hämmer, Dexel, Meißel, Hack-, Wiege-, Zugmesser fabrizieren

Warenzeichen.

Wörder & Pandel, Werkzeugfabrik Küllenhahn (Rhld.)

Autogene Schweißanlagen zum Schweiß. sämtl. Metalle. Wichtige Hilfsmittel für alle Metall verarbeitenden Industrien. Schneid-Apparate. Carl Dietlein, Magdeburg-N. 16.

Automaten f Schrauben Muttern. Fassonteile. H. A. Hülsenberg Söhne, Freiberg Sa., Spezialmaschinenfabrik.

Automobile, 10—30 PS. rassige, schnelle Wagen. hervorragende Bergsteiger u sparsam im Betriebsstoffverbrauch

Apollo-Werke, A.-G., Apolda in Thüringen.

Auto-Signalinstrumente, mehrfach ges. gesch.. fabriz. in hervorrag. Neuheiten u. erstkl. Ausführung. Ketterer & Hummel, Komm Ges., Furtwangen (Baden).

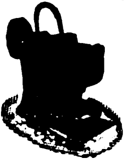
Auto- und Fahrrad-Hilfsmotor., Massenfabrikat. - Präzisionsarbeit Horst Steudel, Kamenz i. Sa. Gegründet 1895

Auto-Zubehör. Spezialität: Signalpfeifen. Hupen Luftpump Wagenheber, Zündkerzen. Werkzeuge usw., prompt und preiswert laufend lieferbar. Automobil-Zubehör-Gesellschaft, vorm. Haefele & Heubeck, Mannheim, Börse.

Automobil-Zubehör all. Art, eigene Fabrikation. reichhaltig Katalog Nr. 115. Klaaß & Sachtleben, Magdeburg.

Badeöfen für Kohle und Gas. Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke, Akt.-Ges., Leipzig-Eutritzsch.

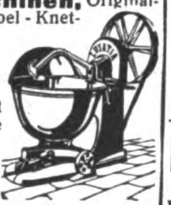
Bäckereimaschinen, Knet-, Eis-, Teigteil-, Massenrühr- u. Schneeschlagmaschinen, Backöfen und Bäckereigeräte Mod. Dampfbacköfen i. erstklassiger Ausführung. Dampfbackofen und Bäckerei-Maschinen-Fabrik Saarland G. m. b. H., Saarbrücken. Vertret. gesucht.



Bäckereimaschinen, Knet- Anschlag-, Eis-, Teigteilmaschinen, sowie Bäckereigeräte kompl. Bäckerei- und Konditorei-Einrichtungen-, Dampfbacköfen usw. Saarbrücker Backofen- und Bäckereimaschinen - Fabrik Wilhelm Schneider, Saarbrücken III.

Bäckerei - Einrichtungen. Gegründet 1884. Knetmaschinen (fahrbare Tröge), Teigteilmaschinen, Anschlagmasch. Brötchen-Wirkmaschinen. Dampfbacköfen. Herm. Bertram, Halle a. d. S. Maschinenfabr. Schließfach 208. Vertreter überall gesucht.

Bäckerei-Maschinen, Original-Drehhebel - Knetmaschine „Lusatia", bestbewährt. Drehhebelsystem mit zwangsweise rotierendem Trog, besond geeignet für Export. Branche und Vertreter gesucht Liebscher & Sohn, Maschinenfabrik, Großschönau i. Sa.



Bäckereimaschinen. Spez.: Teigknet- und Teigteilmaschinen Alb. Mohr, Maschinenfabrik Halle (S). „Rekord" die beste Exportmaschine.

Bäckerei- und Konditorei-Maschinen. Knetmaschinen Rühr- und Schlagmaschinen, Wirk- und Auspreßmaschinen. Teilmaschinen, Mandel-Reibmaschinen Eismaschinen. Hoening & Co., Maschinenfabrik, Dortmund.

Bäckerei- und Konditorei Maschinen Spezial.: Rühr- und Schnee-Schlag-Maschinen, Eismasch., Ei konservatoren Knetmasch., Teig-Teilmaschinen usw. Hermann Lindemann, Bäckerei-Maschinen-Fabrik, gegründet 1885, Halle (Saale). Tüchtige Vertreter gegen hohe Provision gesucht.

Bäckerei- und Konditorei-Maschinen und -Geräte allerneuester Konstruktion. Gebrüder Oberle, Villingen (Baden).

Badewannen, emaillierte. Emaillierwerk Peters, Elberfeld.

Bandeisen, blank-geglüht. verbleit, verzinnt, vermessingt. W. Wild & Co., Duisburg/Rhein.

Barmer Artikel: Wäschebesätze Spitzen u. Schnürriemen fabrizieren. Vaupel & Hellenbeck, Barmen.

Barometer aller Art. Barographen, Thermographen, Hygrometer und Höhenmesser. Möller, Oehmichen & Co., Hamburg-Langenfelde 18. Katalog 8 E zu Diensten.

Barometer eigen. Fabrik sow. Einkauf sämtlicher optischer Waren. Optische Export-Co. m. b. H., Hamburg 11.

Batterien, erstklassige Qualitätsware. Max Dametz, G. m. b. H., Zeitz 76.

denn abreißen
Dauerlicht Batterie
Pick

Batterien für Taschenlampen und Kastenlampen. Marke „Elmsfeuer", liefern preiswert die Wekade Co., Dresden-N. 23.

Batterien für Taschenlampen, hochwertiges Exporterzeugnis, keine Salmiak-Füllbatterie, vollkommen neuer chemischer Aufbau. „Pertrix" G. m. b. H., Hamburg 27.

Baumaschinen, Spez: Schnellbauaufzug „Hexe", Betonmischmaschinen. Robert Aebi & Co., Düsseldorf, Stromstraße 3.

Baustoffe, neue Winke für Sparbauweise. Holzstabgewebe zur Hebung der Wohnungsnot. Verlangen Sie Unterlagen von Holzmattenwerke Werner Heyd, Komm.-Ges. Freilassing (Oberbayern)

Bein- u. Elfenbeinwaren, Ketten, Broschen, Anhänger, Rosen, Schachspiele. Zigaretten-Spitzen, usw. Anfertigung sämtlicher Dreharb. Julius Klein & Co., Nürnberg Maxplatz 46 a

Beizen für Möbel („Dresen" patentamtlich gesch.). Einmaliges Beizen ohne Mattine — kein Aufrauhen des Holzes — in einigen Stunden trocken — 75% Arbeitsersparnis. — Prima Referenzen. Wilhelm Dresen & Co., Leipzig-Gohl.

Beleuchtungskörper für Elektrisch und Gas. Wetzchewald & Wilmes, G. m. b. H., Commandit-Ges., Neheim-Ruhr.

Beleuchtungskörper für elektr. Strom aus echtem Messing Fabrikation-Export. Kataloge auf Wunsch. (Siehe Inserat Seite 4048). „Laurica" Maschinenfabrik G. m. b. H., Berlin SW 48, Friedrichstraße 16.

Beleuchtungskörper für Elektrizität und Gas C. & W. Bohnert, Export. Frankfurt a. M., Hanauer Landstr 139-145

Bernsteinwaren aller Art, wie Halsketten. Schmuck, Spitz., stets großes reichhaltiges Lager. Kurt Stobbe, Königsb. i. Pr., Schroetterstr. 3.

Bienenwohnung, Blätterstock „Triumph" (D. R. G. M.), das Vollkommenste der Gegenwart, einfachste schnellste Bedienung. Ludwig Sauter, Lauingen a. D., Bay.

Bier, Münchener Hacker-Bräu, Kulmbacher Petzbräu, Nürnberger (Humbser-Fürth) Drei Lilien-Bier, Furstenbergbräu. Original Pilsener. Alleiniger Export-Vertrieb. Johannes Ed. Jepp, Hamburg 6.

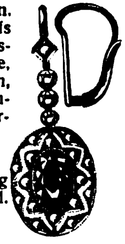
Bier, Pilsener Art, garantiert haltbar, garantiert satzfrei Edm. Romberg & Sohn, Hamburg, Tel.-Adr.: Rombergs

Bierglasuntersetzer zu Reklamezwecken. Johannes Petersen, Berlin NW 52, Werftstr. 8.

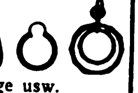
Bijouterie, Alpakawaren Stets Neuheiten in Damenhandtasche, Zigarettenetuis, Börsen, Medaillons. Armbändern, Krawattennadeln. Broschen. Manschettenknöpfen. Rock- und Sportnadeln, Broschetten. Herrenuhrketten usw. in Gold, Silber, Alpaka. Amerik. Doublé und Platinin Mustersendungen von M. 1000.— ab gegen Voreinsendung des Betrages. Herm. Haberland, Saarbrücken 1, Laurettenstraße 6 (Saargebiet)

Bijouterie. Künstlerisch handbemalter Porzellanschmuck mit und ohne Fassung R. Max Schlechter, Leipzig-Gohlis 6.

Bijouterie - Simili - Schmuck in Gold. Silber und Platinin. von einfacher bis allerfeinster Ausführung Ringe, Kolliers Broschen, Ohrringe, Armbänder. Kollierschlößchen. Musterkollektion gegen Einsendung eines Schecks od. Ia. Referenzen. Albert Heckner, Bijouteriefabrik, Pforzheim.



Bijouterie, unecht, Ia. Qual.. für Span., Portugal, Griechenland. Mittel-, Südamerika i jed Preislage, Ohrring, Koll., Armbänder, Ringe usw. Rob. Heidrich jun., Gablonz a. d. Neiße.



Bijouterien. Fabrikation von Broschen, Kolliers, Rocknadeln, Ring., Knöpfen,

Kristallerien u. sämtlichen Neuheiten. Muster geg. Voreinsend. von 1000 M. Dressel & Konopatsch, Fabrikanten, Berlin, Seydelstr. 20, Gablonz a. N. (Tschechoslowakei).

Bijouterien in Gold und Silber. mit echten u unecht. Steinen. Carl Wild II, Bijouteriefabrik Oberstein.

Bijouterien, unecht: Kolliers Broschen, Medaillons, Armbänd., Ringe. Uhrketten. Ludwig Biehl, Oberstein a. d. Nahe.

Bijouterien u Ketten jeder Art zu Fabrikpreisen an Grossisten Spezialität: Ketten, Anhänger, Nadeln. Medaillen, Kreuze, Chatelaines, Broschen. Kolliers Ringe. Ohrringe, Manschettknöpfe Stockgriffe, Armbänder, Medaillons, Rosenkränze usw in Gold, Silber, Doublé, Elfenbein, Platinon. Unecht. - Alpaka: Taschen, Griffe, Börsen, Etuis, Rosenkränze, Medaillons, Medaillen, Ketten. Juwelenimitationen in Gold und Silber Kleinsilberwaren. Feste Preise. Musterkollekt. von Schw. Frs. 300—5000 geg Scheck, Akkreditiv, Konnossement oder Ia. Referenz. Wilh. Bizer, Pforzheim, Kronprinzenstr. 31.

Bijouterien u. Uhrketten vom billigsten bis feinsten Genre. Illustr. Katalog gratis. Th. Lecheit & Co., Hamburg 11, Alterwall 46.

Bijouteriewaren aller Art in allen Preislagen Derz. keine Kataloge. Reichhaltige Musterkollektionen gegen Voreinsendung von Mark 500.— bis 2000.— Export nach all. Ländern R. Melnik, Gablonz a. d. N., Tschechoslowakei.

Bilder, gerahmt, auch rund und oval, Photographierahmen. — Schnellste Massenanfertigungen für den Export. Mack & Mey, Berlin S, Wallstr. 57.

Bilder, Kunstgemälde „Anaplas" wirken wie Original-Oelgemälde. werden wie diese mit Keilrahmenspannung geliefert und ohne Glas gerahmt. Katalog kostenfrei. Verlag für Volkskunst G. m. b. H., Hamburg, Admiralitätsstr. 71/2.

Bilder und Postkarten, Oelgemälde, Imitation „Degi" Kataloge gratis. Mustersendung M. 500.—. Georgi & Co., Leipzig, Neumarkt 31-33

Bilderbücher in den hauptsächlichst. Sprachen. Oehmigke & Riemschneider, Bilderbücherfabrik, Neuruppin. Gegr 1831.

Bilder, Orha-Gemälde. Vollendetste Imitation echter Gemälde! Alte und neue Meister in allen Größen. Täuschende Wiederg. auf Leinewand u. Keilrahmenspannung. Wirkung wie ein Original! Keine Glasrahmung! Gerahmt u ungerahmt! Man verlange Hauptkatalog! H. & E. Bruhns, Hamburg 9, Johannisbollwerk 9. Telegr.-Adresse: Gemäldekopie.

Bilder u. Postkarten. Wandsprüche, Heiligenbilder in ff. Farbendruck liefern Hans Kohler & Co., München 37. Illustr. Prospekte zu Diensten.

Bilder- u. Rahmenfabrik. Spezialität: Rund und Oval. Kunstverlag! Neuheit „Das Glück". Gajewski & Dittner, Neukölln.

Bilderrahmen-Werke Kahan & Co., Berlin - Schöneberg. Preisliste über Rahmen, Leisten, Silhouetten, Tabletts usw. kostenlos.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Bilderrahmen in modernen Formen, oval, rund u. eckig. Auch fert. gerahmte Bilder, Spiegel, Photographie- u. Postkartenrahmen. **Kunstanstalt B. Grosz Akt.-Ges., Leipzig.**

Bilderrahmen, oval, rund u. viereckig. **Hanseatische Rahmenfabrik, Komm.-Ges., Hamburg 36.**

Bleche, gelochte, fabriziert **Seidl & Mayer, München 12 E.**

Blechbearbeitungsmaschinen, Stanzeinrichtung., Pressen, Scheren, Blechemballagemasch., Klempnermaschinen und Werkzeuge. Größte Fabrik des Kontinents. **Erdmann Kircheis, Aue** (Erzgeb., Sa.).

Blechemballage-Maschinen und -Werkzeuge, besonders für Konservendosen aus Weißblech. **Richard Heike,** Maschinenfabrik, **Berl.-Hohenschönhausen-E.**

Blechwaren, Oelwaren, Reibeisen, Leuchter u.

Kartoffelschäler. **Metallwarenfabrik Max Mücklich, Schwarzenberg** i. Sa

Blechwaren, Konservendosen, Zigarettendosen, Tee-, Kaffee- und Kakaodosen, Reklameartikel, Plakate. **Deutsches Blechwarenwerk, G. m. b. H., Braunschweig.**

Blei-, Kopier-, Farb- und Drehstifte in den verschiedenst. Ausführungen. **Arthur Braun, Nürnberg,** Fürther Straße 64a.

Bleistifte in Celluloid- u. Metallhülsen. Spezialfabrikation in Drehstiften. **Rudolf Stern, Nürnberg 11.**

Blei- u. Kopierstifte, Schreibwaren lief. **Martin Ebert, Heidenau-Nord.** Mustersendg. geg. Vorauszahl. v. M. 200.

Blumen, künstl. Must.-Kollektion Hutblumen ca. M. 1000.—, Muster Vasenzweige ca. M. 800.—, Muster Kranzblumen und Blätter ca. M. 100.— gegen Vorauszahlung **Hermann Clauss, Neustadt Sachsen.**

Blumen. F. X. Richter, Frankfurt a. Main 151. — Gegründ. 1824. Hutblumen, Vasenblumen (kolorierter Katalog zu Diensten), Trauer-, Perl- u. Metallkränze, Braut- u. Komm.-Kränze. Einzelblumen u. Laube. Illustr. Listen gratis. Kollektionen von M. 700.— bis M. 3000.—.

Bohrmaschinen, seit Jahrzehnten ausschließlich. Erzeugn. Nur beste Qualitätsarbeit. **Carl Schwemann, Erkrath/Rhein,** Bohrmsch.-Fbr.

Bonbonmaschinen.

H. Lichtenberg, Magdeburg N 27.

Brauereisudwerke, Geräte für alle Brauverfahr., Maischefilter, Läuterbottiche, Pfannen. Feinste Empfehlungen im In- und Auslande. **Weigelwerk A.-G., Neiße-Neuland.**

Brauselimonadewürfel zur Herstellung erfrischender Limonaden m. verschiedenem Fruchtgeschm., mehrere Jahre lagerfähig, liefern **Karl M. Martin, G. m. b. H., München NO 2,** Christophstr. 12.

Brauerei- u. Mälzereieinrichtungen, Sudhaus- und Pasteurisier-Anlagen, sämtl. Bedarfsartikel. **Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.**

Brennerei-Einrichtungen und Maschinen **Maschinenbau-A.-G. Golzern-Grimma in Grimma (Sachsen).**

Briefmarken kauft und tauscht **Bruno Hofmann, Leipzig,** Nürnbergerstr. 8, E. **Preisliste gegen Doppelkarte.**

Briefmarken Preisliste auch über Notgeld kostenfrei. (Ausführliches Inserat siehe Seite 4048) **Max Herbst, Markenhaus, Hamburg.**

Briefmarken. Verkauf authent. Briefmarken für Sammlungen z. bedeutend. Rabatten auf Ivert. Send. Sie sof. Mankolisten, Vorausbezahlung. Korresp. spanisch o. französisch. **Francisco Cardoso Alves d'Azeedo, Avenida Almirante Reis 43 r/c Lisboa.**

Briefmarken. Preisliste gratis. Einkauf aller ausländischen Marken. **G. Altmann, Berlin SW 47,** Hagelberger Str. 10 c.

Briefmarken. Verlang. Sie Gratiszusendg. unserer fortlaufend erscheinenden umfangreich. Listen. Verkaufs- und Tauschangebote stets erwünscht. **Alwin Hamann, G.m.b.H, Charlottenburg 5,** Kuno-Fischer-Straße 13 a/b.

Briefordner Soennecken.

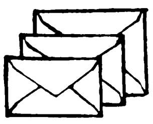
Nr. 1 = Aushebe-,
Nr. 114 = Hebel-Ordner.

F. Soennecken, Bonn.

Briefwaagen fabriziert konkurrenzlos billig **„Rikur", K. Kurt Richter,** Leipzig 71/II.

Briefwaagen u. andere Bureaubedarfsartikel. **J. Gottheimer. Frankfurt a. M. 3.** Export. Fabrikation.

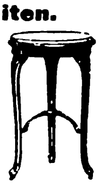
Briefumschläge jeder Art. Moderne Mappen u. Kassetten Fenster-Briefe und -Umschläge, Trauerpapiere, Schreib-Blocks, Versandtaschen Musterbeutel. Man fordere Muster u. Preise!



F. H. Schmidt, Torgau (Elbe), Briefumschlag- und Papierausstattungs-Fabrik. Gegründet 1881.

Brillantinen, Haarwässer, Haaröle. **Parfümeriefabrik Neumidolwerke, Leipzig-Lindenau.**

Bronzearbeiten. Tische, Vasen, Schreibgarnituren fabriz. in vornehmster Ausstattung



W. Quehl, Berlin SW 68 Ritterstraße 51.

Bronzefarben, Blattmetalle in allen Qualitäten für Lithographie, Buchdruck usw. **Arnold & Co., G. m. b. H., Nürnberg.**

Bronzefarben, Spezialität: Fettfreie Litho- und Lackbronzen, Lackkartons „Fortuna". **Gebrüder Schopflocher, Fürth (Bayern).**

Brutapparate und Aufzuchtgeräte, Futter- u. Trinkgefäße. **Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.**

Brutapparat „Merkur". Keine Heizung! Wärmequelle Heißwasser. Einfach, zuverlässig, billiger Betrieb. **J. Preuz & Co., Hamburg Z. V. N.**

Buchbinderei- und Druckerei-Maschinen MEIK Meik GmbH., Leipzig 97, Ex.

Buchbinderei- u. Kartonnagenmasch. Sondererzeugnis seit 1855. Ständ. großes Lager. **Karl Krause, A.-G., Leipzig.**

Buchbinderei-Maschinen aller Art. **Preusse & Co. A.-G., Leipzig 63.**

Buchdruckerei- und Buchbinderei-Maschinen. Emil Kahle, Leipzig-Paunsdorf. Jährliche Produktion ca. 2000 Maschinen.

Buchdruckerei-Maschinen, neu und gebraucht. **Hossfeld & Dirks, Leipzig-Li.**

Bücher aller Wissensgebiete liefert schnellstens und zuverlässig, bei angepaßten Zahlungsbedingungen **Alexander Koehler, Dresden,** Abteilung Auslandversand.

Bücher für Schul- und Privatunterricht. Bilderbücher, Jugendschriften. Zweckmäßige Auswahl für jedes Alter. Buchhandlung **K. Schaupp, Nürnberg,** Kupferstr. 23.

Bücher jeder Wissenschaft, neu und antiquarisch liefert **Friedrich Cohen, Bonn am Rhein.** — Gegr. 1829 —

Bücher, Technik, Klassiker, Atlanten und Lexika, antiquarisch und neu. Zeitschriften für Uebersee u. Export prompt und billig. Kataloge gratis und franko. **Henschel & Müller,** Export-Buchhandlung und Antiquariat, **Hamburg,** Große Bleichen 67.

Bücher — Zeitschriften — Musikalien jeder Art nach allen Ländern liefert prompt **Conrad Behre,** Ueberseeische Buchhandlung, **Hamburg 11,** Neueburg 14. Gegründet 1862 Bank-Konto: Deutsche Bank. **Besorgungen für den Privatbedarf.**

Bücher, technische. **Dr. Max Jänecke,** Verlagsbuchhandlung, **Leipzig,** Hospitalstr. 10.

Bücher, prachtvolle, seltene über Kunst und Kunstgewerbe finden Sie bei **A. Lehmann's Verlag, Leipzig,** Königstr. 23. Kataloge gratis und franko.

Bücher, alle literarischen Erscheinungen liefert — nur an berufsmäßige Wiederverkäufer — schnell, prompt und billigst die Großbuchhandlung **Friedrich Schneider, Leipzig.** Neuesten Katalog mit Angabe der Laden-, Netto- und Partiepreise kostenlos.

Bücher, Zeitschriften, Kalender jed. Art liefert schnell u. billigst nach allen Ländern **Oswald Thomas, Leipzig-G.,** Friedrich-Karl-Straße 7.

Bücher, Zeitschriften, Antiquariat liefern schnellstens **Werner, Freundt & Co., Leipzig.** Asterstr. 5.

Bücher u. Lehrmittel besorgt prompt für Private und Wiederverkäufer. Kataloge gratis. **Großbuchhandlung Max Busch, Leipzig,** Querstr. 26/28. Gegründet 1889.

Bücher und Zeitschriften. Prompte Lieferung, anerkannt gute Verpackung. Kataloge kostenfrei **Fr. W. Thaden,** Exportbuchhandlung. **Hamburg,** Postamt 19.

Bücher und Zeitschriften. Schnellste Lieferung durch die **Nicolaische Buchhandlung Borstell & Reimarus** — Gegr. 1713 — **Berlin NW 7.** Preisverzeichnisse u. Bücher-Ankündigungen unverbindlich u. kostenlos. Besondere Wünsche erbeten! Auskünfte bereitwilligst!

FRIEDRICH NICOLAI

Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Musikalien, Kunstblätter, Lehrmittel aller Art.

Die wichtigsten Werke 1921:

Bismarck: Gedanken und Erinnerungen. III. Band.
Halbleinen M. 24.—
Halbleder M. 63.—
Bethmann-Hollweg: Betrachtungen zum Weltkriege. Bd. I/II.
Gebunden M. 50.—
Ballin, Albert: Memoiren.
Halbleinenband M. 65.—
Halblederband M. 150.—
Ludendorff, General: Kriegführung und Politik.
Halbleinenband M. 54.—
Halblederband M. 125.—
Stegemann: Geschichte des Krieges. IV. (Schluß-) Band.
Gebunden M. 65.—
Ganzleinen M. 75.—
Halblederbd. M. 100.—

Bei Lieferung ins Ausland nur noch 60 bzw. 100% Valutazuschl. Die Bestellungen sind zu richten an die **G. A. v. Halem,** Export- und Verlagsbuchhandlung G. m. b. H., **Bremen.**

Buchhandlung C. Boysen, Hamburg, Heuberg 9. Versand von Büchern, Zeitschriften, Musikalien, Lehrmitteln u. Schulbedarf. **Boysen's Bücherschau** monatlich unberechnet nach Uebersee.

Buchstaben aller Art, **Glasbuchstaben-Muster** M. 31.– **R. Dittmeyer,** Glasbuchstaben- und Glasschilder-Fabrik **Berlin C 2 M.**

Bureauartikel. Radiergummi, Kautschuk-Kopierblätter, Kouponringe. **Flössel & Bünte,** Gummiwarenfabrik, **Dresden-A.,** Reitbahnstraße 32-35.

Bureau-Einrichtungen. Heinrich Zeiss (Union-Zeiss). Frankfurt am Main.

Bürsten und Besen eigene Fabrikation, eigene Zurichterei Spez. Rosshaar. **W. O. Krause & Co. G. m. b. H., Berlin SO 14,** Alte Jakobstr. 48.

Bürsten und Pinsel aller Art. Extraanfertigung nach Muster. Spezialität: Roßhaarbesen und Bohner. **Hartwig Groth & Co., Dessau 44.** Gegründet 1890.

Butterfässer.

Apollo-Werk C. Allendorf G. m. b. H. i. Gößnitz 33, S.-A.

Capsulin, flüssiger Stanniollack, die idealste u. billigste Flaschenkapsel. **Kosmos-Export G. m. b. H. Hamburg 8,** Abteilung Capsulin.

Cementwarenmaschinen, Fußbodenschleifmaschinen, Cementrohr-Stampfmaschinen. **Paul Richter,** Maschinen-Fabrik, **Chemnitz-Helbersdorf.**

Chemikalien, Otto Unger, Hamburg 1, „Levantehaus". Direkter Export nach allen Ländern.

Chemikalien und Drogen. Gesellschaft für chemische Rohprodukte m. b. H., Hamburg 8. Telegr.: Chemieprodukt.

Chirurgie- und zahnärztliche Instrumente, Spritzen und Apparate.

Erich M. Walden G. m. b. H., Berlin W 8.
Fernsprecher: Zentrum 3658.

Christbaumschmuck aller Art

Cuno Pohmer
Begr. 1890
Berlin SW 68,
Lindenstr. 42, I
Sonneberg, Sachsen-Meiningen.

Christbaumschmuck aus Glas, Metall, Watte, Lametta, Glaswolle, Eislametta, Wunderkerzen. **Oskar Köhler sen., Steinheid bei Lauscha, Thür.**

Christbaumschmuck aus Lametta und Metall (Verzierungen, Girlanden), Watte, Glas, unzerbrechl. Glas- u. Zucker-Imitation etc. **August Schlemmer, Roth b. Nürnberg.**

Christbaumschmuck aus Glas, Lametta u. Watte, Lichthalter, künstl. Christbäume. Billigste Preise. **Christbaumschmuckfabr. Burchard Hoebel, Halle a. d. Saale 10.**

Christbaumschmuck. Gebr. Weinrich, G. m. b. H., Worbis, Thür. Großfabrikation von Christbaumschmuck aller Art. Illustr. Preisliste gratis.

Christbaumschmuck-Wunderkerzen, eigene Fabrikation.

Erste Geraer Christbaumschmuckfabrik, Heinrich DeWith, Gera-Reuß.

Telegramm-Adresse: „Dewith" A B C Code 5. Edition.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Chlormagnesium und Bittersalz. **Schliack & Adam, Hamburg 1,** Mönckebergstr. 7, Levantehaus. Telegr.-Adr.: Schliadam.

Cigaretten-Etuis u. Spitzen — Kataloge a. Wunsch. — **Stewen & Claussen, Hamburg.**

Cigarettenetuis aus Aluminium u. Messing, geprägt, graviert u. m. bunten Ansicht., auch f. Reklamezwecke fabriziert als Spezialität **Vollmer & Co. G. m. b. H.,** Metallwarenfabrik, **Elberfeld 1.**

Cigarettenmaschinen bis 30000 Stück stündliche Leistung. „Universal" und „UK" mit automatischer Tabakzuführung für Falz- oder Klebnaht, mit Gold-, Kork-, Aluminium-, Paraffin- und Strohmundstück-Belag. Verbreitetste Maschinen. Ueber 2000 Stück im Gebrauch. Lieferant aller staatlichen Regien und Großbetriebe Zigarettenpack-, Zigarettenaufreiß- u. Messerschleifmaschinen. **United Cigarette Machine Co., Inc. Filiale Dresden-A. 21/II.**

Cigarettenmaschinen Cigarettenhülsenmaschinen **„Universelle"** Cigarettenmaschinen-Fabrik **J. C. Müller & Co., Dresden-A. 24/XV.**

Cigaretten-Papiere: Bobinen, Bogen, Hülsen, Heftchen. **Berthe Antoine, Düsseldorf 50.**

Cigarrenpreßapparate und Cigarrenwickelformen **Hart & Hertel, Schwetzingen.**

Cigarettenspitzen mit Auswerfer stark versilbert oder vergoldet. **A. Verbeek & Peckholdt, Dresden-A. 28.**

Cigarettenspitzen mit Auswerfer a. Galalith i all. Farben. **Nielson-Werk G. m. b. H., Hamburg-Blankenese 23,** Kronprinzenstraße 3

Codewörterbücher und Codes in all. Sprachen vorrätig bei **L. Friederichsen & Co., Hamburg 1,** Bergstraße 23.

Cord-Behandlungsmaschinen, besondere Spezialität, in neuester Ausführung wie Absauge-, Drossel-, Querbürst- u. Gassengmaschin. **Maschinenfabr. Gebr. Briem, Crefeld (Rheinland).**

Dachpappe „Bitumitekt" teerfrei, daher nie tropfend äußerst haltbar, in jedem Klima erprobt, im Sommer kühl, im Winter warm, grau und farbig. Must. bereitwill. **J. A. Braun, Stuttgart-Cannstatt** Eo.

Dachpappen, teerfreie, fabrizieren: **Schatz & Hübner G. m. b. H., Hamburg 15.**

Dachsteinmaschinen für Zementdachziegel. **C. Lucke,** Maschinenfabr., **Eilenburg 18 b Leipzig.**

Destillier-Apparate für die Alkohol-Industrie. **Maschinenbau-A.-G. Golzern-Grimma in Grimma (Sachsen).**

Devotionalien jeder Art, wie Heiligenfiguren, Rosenkränze, Kruzifixe, Weihwasserkessel, Medaillen usw. fabriz. **Brünen & Bleesing, Kevelaer (Rheinl.) 8.**

Diamanten, Ia. Glaser-, Abdreh- u. Schreibdiamant. sow. d. Monturen (Hämmer, Zwingen u. Hefte) hierzu fabriz. für In- und Ausland preiswert unter Garantie. **Rudolf Grabowski, Hannover,** Im Moore 36.

Diamanten, Glaserdiamanten, Abdrehdiamanten für Schleifscheiben, Kalanderwalzen und Hartgummi. Diamantbohrer für Optik. Schreibdiamanten, Bohrdiamanten. Rohdiamanten-Handlung. **Diamantwerk Hamburg Dürrschnabel & Todt, Hamburg 11.**

Diamantwerkzeuge jeder Art.

Diamantwerkzeugfabrik Simon Konski, Berlin O 27.

Dichtungen aus Asbest-Pappe, Leder, Gummi, It-platte, Vulkanfiber, Kork, Preßspan, Blei, Kupfer, Weicheisen fertigt als Spezialität **Boetticher & Co., G. m. b. H. Neuß-Rhein-W.**

Draht u. Drahtstifte, speziell für Export. **Germania-Werke, Hemer 7 i. W.**

Drahtbürsten aller Art, Siederohrbürst., Röhrenbürsten, Schiffskesselbürsten lief. in bester Ausführ. **H. Lange & Unger,** Drahtbürst.-Fabrik **Mittelsaida i. Sa.** Telegr.-Adresse: Bürstenfabrik Mittelsaida.

Drahtbürsten jeder Art u. für alle Zwecke liefert **Drahtbürstenfabrik Emil Weiss, Chemnitz.**

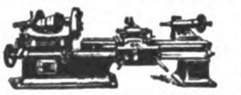
Drahtbürsten für alle Zwecke liefert die **Älteste Spezialfabrik Ernst Petzold jun., Chemnitz.** — Gegründet 1874. —

Drahtgewebe in allen Metallen. Spez. Müllereigewebe. **L. W. Grimm, Braunschweig.**

Drahtgewebe in allen Metallen u. Ausführungen. Farbige Moskito-Gewebe, Siebgewebe usw. **Paschold, Doeger & Co., G. m. b. H., Saalfeld, Saale.**

Drehbankfutter, Qualitätsware liefert **Max Feldmann,** Werkzeugfabrik **Reichenbach i. V. (Sa.)**

Drehbänke. G. A. Bräuer & Co., Chemnitz in Sachsen 4.



Spezialfabrik für Drehbänke und Universalplanscheiben in allen Größen seit über 30 Jahren.

Drehbänke mit Leit- und Zugspindel. 175—255 mm Sph. bis 2000 mm Drlg. **Präzisions-Werkstätten Mittweida GmbH. Mittweida i. Sa.** Telephon 29.

Drehbänke fabriziert als **Spez. Maschinenfabrik und Eisengießerei Druidenau G. m. b. H. Aue in Sachsen.**

Dreschmaschinen für Motor- u. Göpelantrieb, verschiedener Größe, mit verbessert. Entgranner. Durchweg Kugel- und Bronzelager. Tadelloser Ausdrusch. Sorgfältige Reinig. Einfache Handhabung, solide Bauart, lange Garantie. Konkurrenzlos billig. Fordern Sie Prospekt. **Oeynhauser Maschinenfabrik A.-G.** Spezialfabr. f. Dreschmaschinen **Bad Oeynhausen i. W.**

Drucksachen aller Art, in allen Verfahren und in sämtl. Weltsprachen. 1000 Angestellte und Arbeiter über 100 Druckmaschinen

1871 + Fünfzig Jahre + 1921 / Elsnerdruck / Berlin

Otto Elsner, Buchdruckerei, **Berlin S42, Oranienstr. 140-142.**

Drucksachen aller Art liefert preiswert **Conr. Kayser, Hamburg 3.**

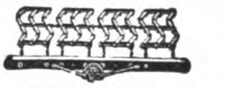
Drucksachen, vornehm. Geschäftspapiere, künstler. Werbedrucke in elegantest Ausführung in Stein-, Offset- u. Buchdruck, lief. als Spezialität **Graf & Schumacher,** Kunstdruck., **Düsseldorf (Rhld.) 276.**

Drucksachen aller Art, Kataloge, Prospekte, Vierfarbendrucke usw. in allen Verfahren und allen Sprachen fertigt **J. B. Hirschfeld (A. Pries)** Buchdruckerei und Kunstanstalt **Leipzig XIII,** Brüderstr. 59.

Düngerfabrik-Einrichtungen. **Fried. Krupp A.-G., Grusonwerk, Magdeburg.**

Dynamodrähte, Drehstrommotore **Albert Cramer, Brügge i. W.**

Eggen. Apollo-Werk C. Allendorf, G. m. b. H.



in Gößnitz 33, S.-A.

Einlegesohlen aus Filz Kork, Stroh, Lofah. **Martin Hauer's Wwe.** Einlegesohlen-u. Filzwar.-Fabrik **Nürnberg 32.**

Einlegesohlen aus **Filz** fabriziert **C. Schleifenbaum I, Weidenau Sieg i. W.** Vertreter gesucht!

Eisenbahn-Oberbaugeräte eig. Herstellung, sofort greifbar. **Quidde & Schmitz, Halle a. d. Saale.**

Eisenbleche, schwarz, verbleit, verzinkt, verzinnt. **W. Wild & Co., Duisburg / Rhein.**

Eisen- u. Stahlwaren, Kleineisen und Werkzeuge. **Hans Heissen & Co. Hamburg 36.**

Eiserzeugungsanlag. und Kühlmaschinen f. jeden Verwendungszweck, stets größ. Lager. Vertreter ges. **Georg Müller,** Maschinenfabrik, **Magdeburg W. 3.**

Eismaschinen. (Siehe Inserat Seite 4059) **Gebrüd. Bayer, Augsburg.**

Elektr. Beleuchtungsartikel, Halbwatt-Armaturen mit verstellbarer Fassungseinrichtung, wasserdichte Armaturen, Schnurzug- u. Doppelzugpendel, Reflektoren, Deckenbeleuchtungen, Schalenhalter, Fassungen, Pendel, Wandarme in echt Jacobus-Emaille. **Gebrüder Jacob, Zwickau i. Sa. 44,** Metallwarenfabrik, und Emaillierwerk.

Elektr. Heißluftduschen, Massage-Koch- u Heizapparate. Installations-Material jeder Art **Heinrich Stegelmann, Hamburg,** Wolfshagen 5.

Elektr. Heiz- und Kochapparate, beste Friedensausführung. Spezialität: elektr. Bügeleisen.

Fr. Groß jr. A.-G., Schw.-Hall.

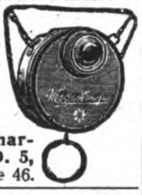
Elektr. Hochleistungs-Handbohrmaschin., Tisch- u. Säulenbohrmasch., Schleifmaschinen, **A. Senftleben,** Elektr. Maschinen, **Berlin N 113.** Telegramm-Adr.: Aselektra.

Elektr. Kochplatten. Herde, Heizöfen, Heizkissen, Heißluftduschen Bügeleisen in bish. unerreichter Ausführung. **P. Linss, Barmen-R.** Telegr.-Adresse: Elektrolinss.

Elektr. Läutewerke, Klingel-Transformer, Tablos, Bügeleisen, Schwachstrommaterial **Elektro-Company, Schwenningen a. N. 7.**

Elektr. Läutewerke, Kontaktplatten, elektrische Bügeleisen sowie sämtliche Schwach- und Starkstromartikel liefern **Emil Kermer & Co. Schwenningen a. N.** (Württbg.)

Elektrische Magnet-Taschenlampe. Brennt ohne Batterie. Elektr. Licht durch Ziehen d. Kette. Muster geg. Voreinsendung v. 145 M. **Phönix-Verlag G. m. b. H., Charlottenburg D. 5,** Dernburgstraße 46.



Elektrische Schwachstrom-Artik. erhalten Sie am besten bei der **Wekade Co., Dresden-N. 23.**

Elektr. Taschenlampen und andere Schwach- und Starkstromartik. Größte Ausw. Ia. Qualitäten. Verl. Sie Katal. **Johann Lichtenfeld, Hamburg 106,** Schopenstehl 20/21. Geschäftsgründ. 1901.

Elektr. Taschenlampen fabriz. als Spezialartikel **Haas & Co.,** Elektr. Fabrik. **Kaiserslautern.**

Elektromotoren für Gleich- u. Drehstrom. Anlasser, Widerstände, Schaltkäst., Relais. **Präzisions-Werkstätten Mittweida G. m. b. H., Mittweida i. Sa.** Telephon 29.

Elektromotoren jeder Größe und Stromart liefert **neu — gebraucht Heinrich Kessel, Berlin 15.**

Elektromotoren, durchaus erstklassig und dabei sehr preiswert. **Arno Günzel, Altenburg, S.-A.** Elektromotorenfabrik.

Elektrotechn. Installationsmaterial, Druck- u. Stanzwaren aller Art. Elektr. Tisch- und Kipplampen, Zuglampen. **Sauerländische Metallwaren Schmitz & Keller, Neheim** (Westfalen).

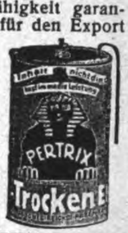
Elektrotechn. Bedarfsartikel f. Stark- und Schwachstrom. **Friedrich Junker, Lüdenscheid,** Deutschl. Auslandvertr gesucht

Elektr. Bedarfsartikel aller Art. Spezialität: Schalter

Florath & Ehringhaus Elektrotechn. Fabrik **Lüdenscheid i. W.**

— Auslandsvertreter gesucht. —

Elemente u. Batterien nach neuem patentierten Verfahren hergestellt, das absolute Lagerfähigkeit garantiert, besonders für den Export geeignet, liefert **„Pertrix",** Chem. Fabrik G. m. b. H., **Hamburg 27.** Jede Menge sof lieferbar. Verlangen Sie Export-Preisliste. Sämtliche Preise f. o. b. Hamburg.



Elfenbeinwaren aller Art, wie Halsketten, Rosen, Broschen, Spitzen, ebenso Beinwaren. **Kurt Stobbe, Königsberg i. Pr.,** Schroetterstr. 3.

Elfenbeinwaren. Spezialität: Kolliers, Ketten, Anhänger, Silhouetten, Zigarettenspitzen. **Elfenbeinwarenfabrik Andr. Gnad, Nürnberg,** Am Sand 4.

Emaille (roh) für Blech- und Guss-Emaillierwerke, Schilderfabriken, Fabriken von Kochöfen usw. Bijouterie-Emaillen. **Friedrich H. Bode, Hamburg,** Levantehaus.

Emaille-Schilder und Reklame Plakate. **Leipziger Emaillierwerk Taucha-Leipzig.**

Email-Schilder jeder Art, Email-Reklame-Plakate, Email-Ofenplatten, emaillierte Badewannen usw. **Emaillierwerk Peters, Elberfeld.**

Emaillewaren. Alle Artikel in allen Farben sofort vom Lager lieferbar. Anfragen von erstkl. Importeuren und Vertretern erbeten. **J. Flörsheim & Sohn, Hamburg 36.**

Emaillierte Haus- u. Küchengeräte lief. **„Westfalia" Stanz- und Emaillierwerke G. m. b. H., Vorhelm in Westfalen.**

Entfettungs-Tabletten geg. Korpulenz u. Fettleibigk. (Dr. Hoffbauers ges. gesch.) Ausführliche Broschüre gratis. **Elefanten-Apotheke Berlin A. 97,** Leipziger Str. 74. (Siehe Inserat Seite 4049).

Erz-Aufbereitungsanlagen jeder Art. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Essenzen für die gesamte Getränkeindustrie, ätherische Oele, alles hochkonzentriert und giftfreie Farben. **Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg.**

Essenzen für Liköre, Mineralwässer, Parfümerien und Seifen. **Otto Kuntze Nachf., Leipzig-Lindenau.**

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Essenzen für Konditorei, Zuckerwaren- und Küchenzwecke, Liköre, Mineralwässer usw. fabrizieren als Spezialität in hochwertigen Qualitäten **Walther & Behringer Leipzig.**

Essenzen für alkoholfreie und alkoholische Getränke, Zuckerwaren, Eis, Farben. Spezialität: Rumbasis. **Dr. L. Scholvien,** Essenzenfabrik, **BerlinNO14,**Stallschreiberstr.8a

---

Essenzen für alkoholfreie und alkoholische Getränke, Zuckerwaren, Eis, giftfreie Farben f. Genußmittel. **Engelke Buchholdt & Co., Berlin N31.**

Essenzen: Für die Liköre und Branntweinfabrikation, wie auch f. d. Zucker-, Konditoreiwaren-, Mineralwasser u. alkoholfr. Getränke-Industrie (Siehe Inserat Seite 4039) **Seldte & Co., Magdeburg-S.**

Essenzen, höchstkonzentriert für Likörfabrikation und alkoholfreie Getränke-Industrie. **Pohle & Erben, Raguhn i. Anh. u. Düsseldorf,** Gladbacher Str. 15. Vertret. ges.

Essenzen u. Farben f. Zuckerwaren, Limonaden Liköre u. Branntweine, hochkonzentr., liefern anerkannt vorz. **Steffens & Co. Nachf., Magdeburg-N.**

Essenzen u. Grundstoffe für Brauselimonaden, giftfreie Farben, Spumatalin (Schaumerzeugungsmittel), Likör-Essenzen.
Dr. Mensching & Spengler G. m. b. H., **Görlitz 77** (Schlesien).

Etiketten, Plakate, Spielkarten, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschachteln sowie alle Reklameartikel u. Drucksachen **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Etuis für sämtliche Brillen und Pincenez.

Verlangen Sie Muster.

Hermann Röding, Rathenow (Deutschland).

Etuis für Brillen u Klemmer aus Metall

Verlangen Sie Muster.

F. Kiessling, Metallwarenfabrik, **Rathenow** Deutschland.

Export aller deutschen Waren **Export-Union G.m.b.H., Frankfurt a. Main-West 13.**

Export in gold., silbernen und leonischen Gespinsten für den Orient u. indischen Markt. **Axien & Bieber,** Muster-Ausstellung, **Hamburg6,** Merkurstr. 26 27.

Export sämtlicher deutsch Industrieerzeugnisse zu kulantesten Bedingungen. **Gebrüder Tuchmann, Abtlg. „Export“, Nürnberg.** Telegr.-Adresse: „Gebtuch“. A.B.C.-Code 5th ed. impr.

Export böhmischer Erzeugnisse Pala Kodes & Co., Hamburg14.

Export-Einkauf aller deutschen Waren auf Kommissionsbasis übernimmt Firma **Walter Büttner & Co., Hamburg 5,** Lindenstr. 30.

Export-Einkauf aller deutsch. Waren kommissionsweise übernehmen **Paul Thormann & Co., G m.b.H., Hamburg 11.**

Extrakte, pharmaz. (med.) aus allen Pflanzen und Drogen. **Duntze & Co., Köln-Sülz,** Chem. Fabrik.

Fächer. Muster Stück M. 34.—, ferner Taschenlampen, Feuerzeuge, Isolierflaschen. **Albert Hirsch, Berlin,** Friedrichstr. 24.

Fahnen aller Länder. Schiffsflaggen jeder Art. **FranzReinecke,Hannover.**

Fahrräder und -Bestandteile. **Blanke & Co., Hamburg 5,** Brennerstr. 11

Fahrräder, Zubehör- u. Ersatzteile, Fahrrad- und Autogummi. Kataloge in mehreren Sprachen.

Tel.-Adr.: Efeltag.

Förster & Leuchtag, Hamburg 36, A.B.C. Code 5. Ed.

Fahrradartikel, sämtl. Zubehörteile. — Spez.: Gepäckträger eig. Fabrikation. **L. Schloßmacher, Köln.**

Fahrrad-Einbaumotoren.
Snoo-Motorenwerk G. m. b. H., Düsseldorf-Oberkassel.

Fahrrad-Hilfsmotoren u. Automotoren Massenfabrikation - Präzisionsarbeit. **Horst Steudel, Kamenz i. Sa.,** gegr. 1895.

Fahrrad-Luftpumpe, speziell schlauchlose Rahmenpumpe (D.R.P.)

Fahrrad-Schutzbleche in verschied. Ausführungen prompt lieferbar. **Luftpumpenwerke G. m. b. H., Neuwied** (Rhein.

Fahrradteile. Spezialität: Dunlop-Ventile, Nippel, Schrauben, Muttern fertigt **Scharf & Presser, Berlin SO 26,** Skalitzer Str. 34.

Fahrradteile. Spezialität: Kilometerzähler, Pedale, Fahrradketten.

Wilhelm Leschhorn, Präzisions-Werkzeug-Industrie. **Aschaffenburg a. Main 10.**

Fahrradventile.

Spezialität: Dunlop-Ventile.

Gustav Schortmann & Sohn, Metallwarenfabrik, **Leipzig-Plagwitz.**

Fahrradzubehör. Fahrräder prompt lieferbar. Katalog gratis. **Colonia, Köln,** Mühlenbach 51a. Telegr.-Adresse: Preiswert Köln.

Fallen aller Art für Mäuse, Ratten, Fliegen, Käfer usw. fabriziert und liefert als Spezialität **Carl Bender I,** GmbH., **Dotzheim-Wiesbaden**

Farben (Casein-Produkt) in allen Tönungen u. f. jed. Untergrund innen u. außen. In den Tropen sich nicht verändernd, werden nach dem Anstrich steinhart. Agenten verl. **Schuncke & Co.** Chemische Fabrik, **Hamburg 19.**

Farben für Anstrich und Industrie, insonderheit auch Zementfarben für Zement, Steinholz und Kunststeine. **Farbenwerke Wunsiedel, Bayern.**

Farben für alle Nahrungsmittel, Getränke u. Zuckerwaren fabriziert in nur besten Qualitäten **Ernst Frommhold, Leipzig,** Kronprinzstrasse 68.

Farben (Rostschutz) f. Gewerbe, Industrie, Schiffahrtsäure-, feuer- u. wetterfest. **ApeXlor,** General-Vertreter: **W. v Wiese, Potsdam.**

Farben, reintönig und ausgiebig, für die Zuckerwaren-, Nahrungsmittel- u Getränke-Industrie fabrizieren als Spezialität billigst **Walther & Behringer, Leipzig.**

Farben. „Rysol“-Lackfarben, streichfertig für alle Zwecke. **Chemische Fabrik Zoll & Schury, Stuttgart.**

Farben. Sämtliche Maschinen für die Farbenfabrikation liefern als Spezialität **Paul Franke & Co., Aktiengesellschaft, Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

Farben für Zementwaren, Kunststein, Steinholz, Fassadenputz, Terrazzo, Kunstmarmor, Asbestschiefer, Kalksandsteine. **Johs. Detlev Evers, Altona-Bahrenfeld 4.**

Farbbänder in bester Qualität liefert günstig **Zagelow & Co., Stettin.**

Farbbänder, Kohlepapier, Schreibwaren liefert **Martin Ebert, Heidenau-N.** Mustersdg. geg. Vorauszahl. v. M. 200.

Farbenzerstäuber, Luftikus-spritzapparate z. Dekorieren und Lackieren usw.

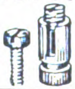
Alexander Grube, Leipzig-Plagwitz 97.

Fässer, eiserne. **A. Springstein, Halle** (Saale).

Fässer für Bier, Wein Spirituosen. **M. & K. Biller,** Faßfabrik, **München,** Marsstraße 25.

Faßmaschinen für alle Arten Fässer. **Anthon & Söhne, Flensburg 13.**

Fassondreherei und Präzisions-Schraubenfabrik **Julius Klinke GmbH., Neuenrade in Westfalen 4.**



Federhalter, Bleistifte, (Patentstifte). **C. Heinrich** Schreibwarenfabrik, **Nürnberg 2** Enderleinstr. 10.

Federhalter in all. Ausführungen. **Arthur Braun, Nürnberg,** Fürther Str. 64a.

Feilen: Nürnberger Feilen- und Werkzeugfabrik **F. M. Herbe g&Co., Nürnberg18**

Feilen. Alleinig. Spezialität: Patent-Bezugfeilen, gefräste Feilen, Schieberfeil., Schienenhobel. **Deutsche Patentfeilenfabr. GmbH., Radeberg in Sachsen.**

Feilen. **Süddeutsche Sägen-Feilen- u. Werkzeugfabriken A.-G. Straubing** (Bayern). Fabrikmark

---

Feilen und Raspeln. Friedr. Dick G. m. b. H., Feilenfabrik **Eßlingen a. N.** (Württbg.) 1921: Personal 1200.

Feilenhaumaschinen, amerik. System, unerreichte Leistung und Präzision für alle Sort. Präzisionsfeilen. Reparaturen aller Systeme schnell. **Bohner & Köhle,** Maschinenfabrik, **Eßlingen am Neckar.**

Feldbahnen, Muldenkipper, Gleise, Weichen.

R Dolberg A.-G., Hamburg, Berlin, Düsseldorf.

Feuerspritzen. Benzin-Motorspritzen für Hand und Pferdezug, Automobile Löschgeräte, Handdruck Spritz.

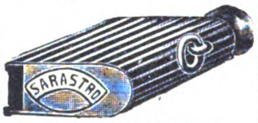
G. A. Fischer, Görlitz, Feuerlöschgeräte-Fabrik. Gegründet 1864.

Feuerwerk. **Gebr. Weinrich, GmbH., Worbis i. Thüring.** Großfabrikation von Feuerwerk.

Feuerzeuge, Gasanzünder, Feuersteine liefert in größten Mengen die **Wekade Co., Dresden-N. 23.**

Feuerzeuge, Rasierklingen, Haar- und Bartschermaschinen, Spezialfabrikate, „K.-W.“-Vertrieb **E. Wieden & Co., Ohligs.**

Feuerzeuge „Sarastro“ in Alpaka, versilbert und Dukatin (Ersatzgold).



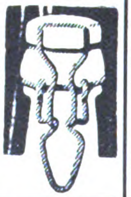
Sarastro-Industrie Pforzheim.
— Verkauf nur an Grossisten. —

Filme, spielfertige, und alle Arten kinematogr. Apparate lief. **Industrie- u. Handelsgesellschaft „Continental“, Bremen,** Langenstraße 60.

Flaschen-Reinigungs-, Füll- u. Transport-Einrichtg. Hans Gilowy, „Meteorwerk“, Berlin 43 d.

Flaschenverschlüsse in all. Ausführg. für die Getränkeindustrie

P. Schützler & Co. GmbH., Berlin N 58, Pappelallee 52



Flaschenzüge. Aufzüge, Winden, Drahtseile.

Maschinenfabrik Erich Gimpel, Berlin SO 33.

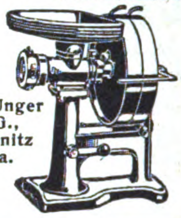
Telegramm-Adresse: Aufzugwinde.

Fleischhackmaschinen in bester Ausführung. **Ludwig Leiner,** Maschinenfabrik, **Augsburg.**

Fleischerei-Maschinen, Maschinen für Wurst- und Fleischkonservenfabriken. Vollständige Einrichtungen. Größtes Werk d. Branche. **Richard Heike,** Maschinenfabr., Kesselschmiede, **Berlin-Hohenschönhausen-E**

Fleischerei-maschinen, Maschinen für Wurst- und Fleischkonservenfabriken. **Chr. Kortmann G. m. b. H.,** Aelt. Spezialfabr. in Fleischerei Maschinen. **Arnstadt in Thür.**

Fleischerei-Maschinen.



Gebr. Unger A.-G., Chemnitz i. Sa.

Fleischhackmaschinen, verzinnt u. emailliert.

Wäschemangeln, Bürsten-Messerputzmaschinen, D. R.-Pat. **Fruchtpressen,** verzinnt und emailliert usw.

Aalwerke Heinrich Rieger & Söhne, Aalen, Württemberg. Gegr. 1879. Pers. 500.

Fliegenfänger, das beste und billigste für Massenvertilgung i. Zimmer, Küche und Stallung. Werbeliteratur in allen Sprachen sowie Handmuster gratis. Riesige Absatz- und Verdienstmöglichkeiten.

Chem. Fabrik Reutter & Co., Westheim b. Schw.-Hall.

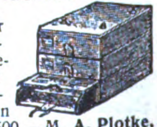
Fliegenfänger, den klimatischen Verhältnissen angepaßt, mit 2 jähriger

Garantie für Lagerfähigkeit, fabriziert seit 20 Jahren **Chem. Fabrik „Ara“, Würzburg-E.**

Fliegenfänger - Primax. Pyramiden-Fliegenfänger „Weltruf“ nur beste klebkräftige Ware. **Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.**

Formmaschinen (Hand- und hydraulische). **Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.**

Formularkasten, eingerichtet zur Schrankbildung. Probe-Sortiment gegen Einsendung von 250.— bis 500.— **M. A. Plotke, BerlinO27, Blankenfeldestr.10 E**



Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Formmaschinen (Abhebe-, Wendeplatten- u. Durchzug) für Eisen- und Metallgießereien. **Peter Koch, Modellwerk G. m. b. H., Köln-Nippes.**

Frisiereisen in allen Ausführungen stets ab Lager lieferbar. Frisierlampen. Export nach allen Ländern.
Robert Wille, Stephaniplatz 4, **Leipzig.**

Frisier-Lampen in verschiedenen Ausführungen. **Gottfried Piegler,** Metallwarenfabr., **Schleiz** i. Thüringen. Aelteste Spezialfabrik. (Gegründet 1819). Sieh. Toil.-Artikel.

Fußpflege. Gegen Fußschweiß Wundlaufen „Gerlachs Gehwol Präservativ-Krem", seit 1882 bewährt.
Ed. Gerlach, Lübbecke in Westf. 40.

Füllfederhalter aus Ia. Hartgummi mit und ohne Goldfeder; Füllbleistifte, D. R. G.-M und D. R.-Pat., aus Galalith. **Nielson-Werk G. m. b. H., Hamburg 23.**

Füllfederhalter „Aska" mit 14-kar. Goldfeder, Drehbleistifte.
Nicolaus Fleck, Hamburg 3.
Vertr. f. Hamburg und Export.
Telegramm-Adr.: Fleckexport.
Telephon: H. 6397.

Füllfederhalter.
Ludwig Kempinski,
Berlin SW 47,
Yorckstr. 82.
Telegr.-Adr.: Papierkempinski.

Galanteriewaren aus Kunstleder, Brieftaschen, Schreibetuis, Aktentaschen usw., feine und feinste Ausführungen. **Max Armbruster & Co.,** Raska-Werke, **Bergedorf 5-Hamburg.**

Gamaschen, Marke Peitsche. Promenaden-, Stoff-, Trikot-, Leder-, Reit- u. Wickel-. Patent Zusammenschieben – fertig. **Ig. Schübel,** Spezialfabrik für Export, **Berlin SW 68 t.**

Garne. Hanf-, Netz-, Segel- Schlauch-, Sattl- u. Schustergarne, Wurstgarne, Kordel, Schnürfaden, Bindfaden (roh u. farbig), Seile, Zwirne, Nähgarne, und Seide für die Schuh-, Sattler- und Lederwaren-Industrie, wie für Konfektion.
E. & B. Burkart, Immenstadt (Bayern), Schließfach 21.

Gartenmesser aller Art, Qualitätsware, Gartengeräte, Werkzeuge.

Kataloge auf Verlangen. **Paul Hauber, Dresden-Tolkewitz.**

Garten- und Blumenspritzen, handgeschmied. Garten- u. Veredelungsmesser.
Oskar Butter,
Gartenwerkzeugfabr.,
Bautzen, Sachsen.
Gegründet 1880.
Preislist. zu Diensten.

Geflügelzucht-Geräte, Knochenmühlen, Brutapparate, zerlegbare Ställe usw. Preisliste frei.
Geflügelhof in Mergentheim (Württemb.) 42.

Geldkassetten all. Art. **Firzlaff & Rogge, Berlin W 8,** Kronenstraße 61-63.
Telegr.-Adresse: Firowacht.

Geldkassetten u. Einmauerschränke.

C. Rob. Drechsler & Wagner, Geldschrank- u. Kassettenfabr., **Harthau** bei Chemnitz i. Sa.

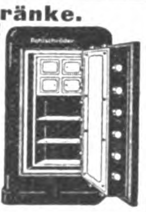
Geldkassetten, lackiert u. vernickelt, Einmauerschränke. **Karl Ihle, Harthau i. Erzgebirge.**

Geldschränke, Stahlkammern, Geheimwandschränke.
Panzer A.-G., Berlin N 20.
(Siehe Ins. Seite 4039.)

Geldschränke, Geldschrankwerke **H. F. Peltz, Düsseldorf B. 439 D.,**

liefern ihre weltbekannten Geldschränke, Wandschränke und Stahlkassetten sofort ab Lager Telegr.-Adr. Peltzkasse Düsseldorf. (Siehe Inserat Seite 4043.)

Geldschränke. Einbruch! Feuer! sichert ein Pohlschröder.
Pohlschröder,
Geldschrankfabrik,
Dortmund.
Gegr. 1852.



Geldschränke, Tresoranlagen. Spezialfabrik seit 1867.
C. Ade,
Inhaber:
Hermann Kade,
Berlin-Reinickendorf-Ost.

Geldschränke. Tresoranlagen, Wandsafes.
Geldschrankfabrik Füßmann, Düsseldorf 6.

Geldschränke, Bankanlagen, Bücher- u. Effektenschränke. **Geldschrankfabrik Söflingen, G. m. b. H., Ulm-Söflingen** (Württembg.).

Geldschränke, Geldkisten.
C. Rob. Drechsler & Wagner,
Geldschr.-Fab.,
Harthau
bei Chemnitz
i. Sachsen.

Geldschränke, Stahlkammern, Panzertüren. **Bodes Geldschrankfabr., Hannover.** Tel.-Adr.: „Geldschrankbode". (S. Inserat S. 4045.)

Geodätische Instrumente, Nivellierinstrumente, Boussolen, Theodolite. **Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.**

Geodätische Instrumente — Theodolite, Nivellier-Instrumente u. Zubehör für d. Vermessungswesen **A. Hahn, Cassel.**

Geodätische Instrumente — Theodolit, Nivellier-Instrumente, Winkelspiegel und -Prismen. **Akt.-Ges. Hahn f. Optik und Mechanik Cassel.**

Gewürz-Extrakte für Bäcker, Konditoren und Nährmittelfabriken, Bekannte, langjährige Fabrikate der Spezialfabrik. **Walther & Behringer, Leipzig.**

Giessereimaschinen, Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.

Glas aller Art liefern **Heckert & Co., Aktiengesellschaft, Halle a. S.**
(Siehe Inserat Seite 4002.)

Glaserdiamanten sowie **Diamant-Abdrehwerkzeuge für Maschinenfabriken.** Ferner **Universal** und **Spiegelglasdiamanten** Speziell für den Wiederverkauf. Feinste Ausstattung. Sofort lieferbar. Preislisten in englischer, spanischer und französischer Sprache.

Diamantwerkzeugfabrik Hugo Meyer, Hamburg,
Valentinskamp 30.

Glas aller Art: Spezialität Bier-, Wasser- und Teebecher, Wein- und Likörgläser, Bierseidel, Marmeladengläser, Teller usw. in Hohl- und Preßglas liefert laufend **August Lamp, Hamburg 8,**
Tel.-Adr.: Lampkeramik

Gläser für Technik und Industrie, Reflexions-Wasserstandsgläser, Schutzgläser für Wasserstände, Schiffs- u. Vakuumgläser, Drahtglas-Signalgläser, Wassermessergläser, Oeler- u. Schmierpumpengläser.

Gebr. Sander & Co., Hainsberg i. Sa.

Hartglas- und Drahtglasfabrik.

Glasfläschchen all. Art, Parfümgläschen, Medizin-, Gewindehals- u. Homöop.-Gläser, Tropfgläser, Flaschen für Tinte, Leim, Tusche, Speise- und Maschinenöl usw.
Hohlglashüttenwerke Ernst Witter A.-G.
Exportabteilung **Coburg.**

Glaskunstbilder und Glaswechselrahm., auch als Andenkenartikel geeignet. fabriz. **Dresdner Glaskunst, Wilhelm Stein, Dresden,** Seidnitzer Straße 26.

Glasmalereien und Kunstverglasung f. Kirchen- u. Profangebäude. Fensteranhängebilder. **Carl Busch,** öff. angest. beeid. Sachverständig., **Berlin-Südende.** Vertreter allerwärts gesucht.

Glaswaren (Kristallglas), Blumenvasen, Trinkgläs., Schalen, Ziergefäße mit Schliff, Malerei und Gravierung
Fritz Heckert,
Glasfabrik,
Petersdorf
im Riesengebirge
(Deutschland).

Glaswaren, Kristall Wirtschafts-, Gebrauchs- Luxus- und Montierungs-Gläser in geschliffener Kristall-Ausführung. **Glaswarenfabr. Franz Stefezius & Co., Josefstal** b. Gablonz a. d. N. (Nord-Böhmen)

Glaswaren für Beleuchtungszwecke.
C. & W. Bohnert, Export,
Frankfurt a. M.,
Hanauer Landstr. 139/145.

Goldleisten, sowie Politur-, Alhambra- und Tapetenleisten fabrizieren u. exportieren in bester Qualität **Neumann, Hennig & Co., Berlin SO 33,** Zeughofstraße 21.

Goldschmiede-Werkzeuge. Walzen, Feilen, Sägen, Maschinen **Hagenmeyer & Kirchner, Berlin C 19.**

Gold- und Politurleisten in vorzüglichst. Ausführung. **Kunstanstalt B. Grosz** Akt.-Ges., **Leipzig.**

Griffel.
Erich G. Döbler,
Hamburg, Alterwall 76.

Gummibänder in allen Preislagen für Hosenträger und Strumpfhalter sowie fertig konfektionierte Herren-, Damen- u. Kinderstrumpfhalter **Müller & Hussels, Barmen-Wichl.**

Gummifabrik-Einrichtungen. **Fried. Krupp A.-G Grusonwerk, Magdeburg.**

Gummiwaren, chirurg. und hygienische Artikel der Krankenpflege. Verl. Preisl. **M. Voigt, Magdeburg 13,** Kantstr. 5. Engros — Export.

Gummiwaren aller Art, speziell hygienische. Bälle, Kämme usw. Verlang. illustr. Katalog. **Dresd. Gummiwaren-Manufaktur Wilh. Buschow, Dresden-A. 20.**

Gummiwaren technische, wie Schläuche aller Art, Gummiplatten, Dichtungen, Gummi- und Balata-Transportbänder und -Riemen.
Ernst Silber, Essen-Ruhr.
Telegr.-Adr.: Argentum.

Gummiwaren, chirurg. Sanitätsartikel. **Wilhelm Spring, Stuttgart,** Gummiwaren- und Eisbeutelfabrik — Gegründet 1846.

Gummiwaren. Irrigatore, Stechbecken, Bidets, emaill. Sanitätsartikel. **Metallw.-Fabrik sanitär. Artikel Otto Kirschen, Schneeberg-Neustädtel.** (Siehe Ins. Seite 4050.)

Haar- und Bartschneidemaschinen Marken: Atlantic, Pacific, Liberal, Cordial, Nadeschda, Onegin, Jermak und Khedive fabriz. in wirkl. erstkl. Ausführung und Qualität
Balke & Schaaf, Solingen.
Gegründet 1897.

Haare, Haarnetze aller Art liefert
Alfred Hüsser, Freiburg i. B.

Haarnetze best. Qualität Hauben- und Stirnnetze, lose und Einzelpackung, liefert **Erich Blume,** Haarnetzmanufaktur, **Berlin SO 16.**

Haarschmuck, Spangen, Nadeln, Zierkämme alle Preislagen, Muster prompt lieferb. Artikel p. Warenproben ca. M. 300.—. **Reinickendorfer Kammwaren-Industrie, Berlin SW 68** — Gegründet 1909.

Haarschmuck Ia. mit Simili-Steinen, Spangen, Pfeile, Zierkämme, **Maximilian Graupe,** Haarschmuckfabr., **Charlottenburg,** Bleibtreustraße 50.

Haarschneidemaschinen Oettinger & Hahn, Berlin R. 35, Potsdamer Str. 112.

Haarpomaden, Haaröle, Brillantine, Wachsharzpomade, präpariert für Export. **Hoffmann & Schmidt, Leipzig-Li. 25.**

Hafermühlen, Reismühlen, Mehlmühlen, Oelmühlen usw.
Edwin Biefang, Hamburg 3.

Handarbeiten f. Damen, sowie dazugehörige Stickmaterialien, erste Neuheiten der Branche liefern
Becker & Hotop, Cassel (Deutschland).

Harmonikafabrik C. H. Meinel, Schloßmeinel, gegründet 1850. **Klingenthal 5.**

Hartgummi, sämtliche elektrotechn. und chirurg. Artikel. **Wilhelm Krämer,** Vulkanfiber- und Gummiwarenfabrik, **Köln,** Blumenthalstr. 75. Tel.: B 1292. Drahtanschrift: Vulkanfiber.

Haushaltmaschinen „Fruco". Passiermaschinen z. Durchsieben von Speisen Rühr- u. Knetmaschinen, Radschneeschläger, Glasschneider usw.

Fritsch & Co., Metallwarenfabrik, **Mettmann (Rheinland).**

Haus- und Küchengeräte, Weißblech blank u. lackiert. **Otto Schürer,** Metall- u. Lackierwarenfabrik, **Beierfeld in Sachsen.**

Haus- u. Küchengeräte, Aluminium-, Blech-, Lackier-, Korb-, Bürstenwaren usw., landwirtschaftliche Maschinen, Spielwaren.
Gebrüder Hultsch, Hamburg 23

Haus- und Küchengeräte. Emaille-, Zink-, Blech-, Lackier- und Holz-Waren sowie hausw. Maschinen.
Richter & Co., Mainz, Rheinstr. 15 17.

Haus- u. Küchengeräte Spez.: pat. vorzügl. Artikel, Neuheiten und Spielwaren.
Gebr. Schlingmann. Bremen 9

Haus- u. Küchengeräte aus Holz lief i. groß. Post.
Aki-Spielwaren, Oberbach, Rhön

Haus- u. Küchengeräte in Schwarzblech, Weißblech, verzinnt und lackiert.
Schröter & Rehmuss, Leipzig.
Fabrikation — Export.

Haussegen, handgestickte, mit deutschem u. fremdsprachl. Text, sowie Oeldruckbilder empfiehlt **J. R. Bramé,** Kunstanstalt, **Berlin-Niederschönhausen.** Preisliste umsonst. Korrespond. deutsch und englisch.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

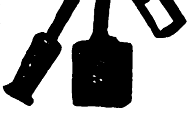
Hefefabriken, Einrichtungen für. **Maschinenbau-A.-G. Golzern-Grimma in Grimma (Sachs.)**

Heiligenbilder in allen Sprachen **Serz & Co.,** Kunstanstalt. **Nürnberg, Bay.**

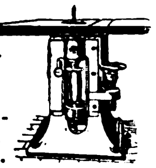
Heilmittel. Dumex-Salbe, ein glänz begutachtetes u ärztl. empfohlenes Heilmittel gegen Unterschenkelgeschwüre Venenentzündung., Hämorrhoiden, Knotenbildung. u. Juckreize im After, alte Wund., Verbrennungen aller Art, Furunk., Quetsch-, Riß- u. Operationswunden, Hautjuck., trock. u. näss. Flechten, Ekzeme, Moskitostiche, Entzündung. usw Wirkt schmerzlind. u. juckreizstillend! Originalpack. à 60, 150 u. 400 g Inh. Vertretungen nur an seriöse Häuser! **Laboratorium „Miros“, Dr. K. & H. Seyler, Berlin NO 18 (Deutschland).**

Dumex-Salbe
ein schmerzstillende Heil- u. Kühlsalbe

Heiz- u. Kochapparate sowie Elektromaterial und Elektro-Komfortvertrieb **Mauro Benusiglio, Berlin SW 68.** Lindenstraße 69



Holzbearbeitungsmaschinen jed. Art in erstklassiger Ausführung. **Maschinen-Company, Leipzig 87.**

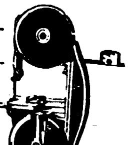


Holzbearbeitungs-Maschinen aller Art. **Anthon & Söhne, Flensburg 13.**

Holzbearbeitungsmaschinen. speziell Bandsägen fertigt **Jul. Lindner & Co., Maschinenfabrik, Görlitz i. Schlesien.**

Holzbearbeitungsmaschinen alle Art liefert **Teichert & Sohn,** Maschinen-Fabrik, **Liegnitz.** (Siehe Inserat Seite 4062.)

Holzbearbeitungsmaschinen mit Kugellagerung, wie Bandsägen, Kreissägen, Hobelmaschinen, Fräsen usw. liefern schnellstens **Selp-Werke,** Akt.-Ges. vorm **Stoll & Elschner, Leipzig-O.**



Holzbearbeitungs-Maschinen Güttler & Comp., Brieg, Bez. Breslau 3.

Holzhäuser jeder Art, zerlegbar u transportabel nach eigenem bewährten System. **Holzbau-Aktiengesellschaft, Neuß,** Hammerlandstraße 41

Holzriemenscheiben liefert als Spezialität: **Carl Kesting, Haan** (Rhld.) (Siehe Inserat Seite 4001.)

Holz-Spielwaren fabrizieren **Haas & Hauer, Nürnberg.**

Holz-Zierleisten für Möbel, Schiffsbau, Uhren- und Musikindustrie, Innenausbau liefert in allen Holzarten die **Zierleistenfabrik Ferd. W. Wagner, Andernach a. Rh.**

Hopfen — „Export“. Gebrüder Tuchmann, Nürnberg.

Hosenträgerfabrik Otto Hommel, Fürth i. Bay. Hosenträger, Strumpf- und Sockenhalter. Neuheit: Hosen- und Krawattenhalter „HOCRA“ pat. gesch., für alle Hosenträger passend, verbessert den Sitz jeder Hose, ordnet Bügelfalte, Oberhemd u. Krawatte. Feinste Ausführung. Muster gegen Ref.

Huthaken, Garderoben, Schirmständer usw. in Messing **W. Hanne, Iserlohn.**

Hydraul. Pressen, C. Lucke, Maschinenfabrik. **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Hydraulische Preßpumpwerke, C. Lucke, Maschinenfabrik. **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Instrumente für Chirurgie, Zahnärzte, Geburtshilfe, Tierärzte fabriziert in erstklassiger Ausführung **Donauwerk, Tuttlingen-Ost.** Eingef. Vertr. in allen Länd. ges Kataloge zu Diensten.

Isolier- u. Dichtungs Material all. Art Spez.: „Calmonit.“ **Richard Winckelsesser jun., Stettin,** Bismarckstraße 29.

Isolierband in Dosen, garantiert 10, 15. 25 m lang, 10. 15. 25. 30. 40 mm breit. **Otto Schacht & Co., G.m.b.H., Hamburg 5.**

Jagdwaffen all Art liefert **Emil Eckoldt, Suhl i. Thür.** Gegründet 1876.

Kabelfabrik-Einrichtungen. **Fried. Krupp A.-G., Grusonwerk, Magdeburg.**

Kaffeebearbeitungsmaschinen, Schälmaschinen (Pulper) Sortier- u Reinigungsmaschinen Kaffeeröstmaschinen u Kaffeemühlen. **Uhlig, Zwanger & Co., Hamburg 1.**

Kaffee-Schäl- und -Poliermaschinen. Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.

Kaffeemühlen, Wand- und Schoßmühlen aller Art u. Preislagen in vorzügl. Beschaffenheit **Carl Osthoff, Volmarstein i. W**

Kalksandstein-Anlagen, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Kalksandsteinpressen „Atlas“ sind allen anderen überlegen und werden geliefert von **Amandus Kahl Nachf.,** Eisengießerei u. Maschinenfabr., **Hamburg 1.**

Kalksandstein-Pressen, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Kältemaschinen. Gebrüder Bayer, Augsburg, (S. Inserat S. 4059.)

Kaltleime: Pfeiffer & Dr. Schwandner GmbH., Chem. Fabr. **Ludwigshafen a. Rh.,** Zweigfab. Lissen-Osterfeld in Thüringen.

Karneval-Artikel, Vereinsartikel, Papiermütz., Konfetti, Luftschlangen, Girlanden, Puppen für Tischdekoration, usw. **Pohl & Weber Nachf., Berlin SW 19.**

Kartonnagen-Maschinen aller Art. **Preusse & Co. A.-G., Leipzig 63.**

Kartonnagen. Papierbeutel, Etiketten für alle Geschäfts weige fertigen gut und preiswert **Wiese & Co., GmbH., Stettin.**

Kartonnagen für Konfitüren und Parfüme. Bonbonnieren, Ostereier. Parfümetuis. **Ernst Selbmann,** Luxus-Kartonnagen-Fabrik, **Buchholz, Sachsen.**

Kartonnagen, spez. f. die chem.-pharmazeut. Industr., nach jed. Vorlage gezog. u. gepresste Kartonnagen, Faltschachteln. **Odenwälder Kartonnagen-Industrie, Michelstadt** (Hessen).

Kartonnagen für Luxuszwecke, Bonbonnieren usw., feine u. feinste Ausführungen. **Max Armbruster & Co. Raska-Werke, Bergedorf 5 — Hamburg.**

Kartonnagen f. Schokoladen, Parfüm., Seif., chem.-pharm. Artik., Zigarett. usw. **E. Kayser & Co., Dresden-A., FreibergerPl. 21.**

Kartonnagen f. Zuckerwaren, Parfümerie, Bijouterie Attrappen, Ostereier **Richard Schreiter, Annaberg (Erzg.)2** Neuester illustr. Katalog gratis.

Kautschuk-Waschmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb. **Uhlig, Zwanger & Co., Hamburg 1.**

Kesselinnenanstrich ApeXior. Best. Mitt. geg. Ansatz hart. Kesselsteins. **ApeXior,** General-Vertreter: **W. v. Wiese, Potsdam.**

Kesselrohrreiniger für sämtl. stationäre Dampfkessel, Lokomotiven und Schiffskessel. Tausendfach bewährte kohlen- u. arbeitsparend Patentwerkz. **Alfred Fraissinet. Chemnitz.** Gegründet 1897,

Kesselstein-Abklopfapparat, unübertroff. Leistung. **Uhlig, Zwanger & Co., Hamburg 1.**

Ketten aller Art, Hunde-, Halfter-, Schlüssel-ketten **Adolf Bielen, Düsseldorf,** Platanenstraße 11. Tel.-Adr.: Bielenad.

Ketten für Industrie und Landwirtschaft, gerade und gedrehte Meterketten ($1^1/_2$ bis $4^1/_2$ mm). **Otto Höppe,** Kettenfabrik, **Ihmert (Westfalen).**

Kieselkreide, Neuburg. echte Kieselkreide, bestes Rohmaterial für Metallputzmittel, Füllmaterial f. chemisch-technische Produktion, Seifen, Farben usw. **Fritz Schulz jun., A.-G., Leipzig 154.** Eigene Bergwerke mit Dampfschlämm.

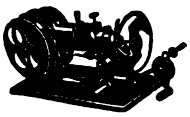
Kindernähmaschinen in großer Auswahl liefert die **Wekade Co.,** Nähmaschinenteile-Fabrik. **Dresden-N. 23**

Kinematographen-Apparate für Unterrichts-. Heim-, Theater- u. Wanderzwecke, sowie Projektions-Apparate nebst Zubehör. Korrespond.: deutsch, engl., französ. und spanisch. **Kannengiesser, Aders & Wehler, GmbH., Berlin,** Friedrichstr. 34 (Deutschland).

Kinematographen f. Familien, Schulen, Reise-Theater, sowie „Aski“-Kino-Licht, beste Ersatzlichtquelle für die elektrische Bogenlampe. **Grass & Worff, Berlin SW 68,** Markgrafenstrasse 18 f. (Siehe Inserat Seite 4042)

Kinematographische Apparate, wie Projektionsapparate, Aufnahmeapparate, Kinozubehör. **Aktiengesellschaft Hahn für Optik und Mechanik, Cassel.**

Kinematographen für Familie, Schule, Industrie in höchst. Vollend. Ausführ. List. deutsch, engl., franz., spanisch a. Verlang. **Hugo Seydel, Dresden-A. 24,** Klein-Kino-Apparatebau.



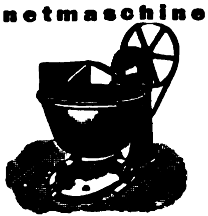
Kipper und Aufzüge für Eisenbahnwagen Spille. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Klebstoffe: Pfeiffer & Dr. Schwandner, GmbH., chem Fabr. **Ludwigshafen a. Rh.,** Zweigfabrik Lissen-Osterfeld in Thüringen.

Kleiderbügel aus Holz für Export liefern in großen Posten **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

Knallkorken, Kinderpistolen, Wunderkerzen, Bengalen. **Elektrotechn. Fabrik „Hanseata“, Wilh. Martens, Hamburg 6.**

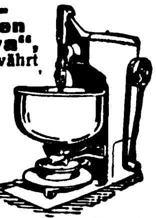
Knetmaschinen



D. R. Patent

„Herbst“ sind die einfachsten der Welt! Bestgeeignetste Maschine für den Export nach allen Weltteilen. Eignet sich für alle Teige Ca. 7000 Stück in kurzer Zeit verkauft. **F. Herbst & Co., Halle an der Saale.**

Knetmaschinen „Piava“, glänzend bewährt eignet sich f. alle Teige. Größte Lebensdauer. Beste Referenzen. **Niezoldi & Ritter,** Maschinenfab., **Plauen** (Vogtl.)

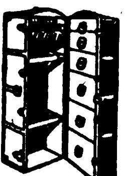


Knochenverarbeit.-Anlagen, Leimfabrik- u Düngemittelfabriks einrichtungen, Fischmehlanlagen. **Max Friedrich & Co., Leipzig-Plagwitz X.**

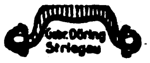
Koffer aller Art und Reise-Utensilien **Bache-Eichwald-Werk Aktiengesellschaft, Leipzig.**

Koffer, Suit Cases aller Art, satzweise für Export. Spez.: Schiffs-, Herren u. Damenkoffer liefert preiswert in prima Qualität **Heinrich Schade,** Kofferfabrik, **Coburg-Ketschendorf.**

Koffer. Schrankkoffer, Rohrplattenkoffer, Kabinenkoffer, Suit cases aus Ia. Rindleder, Vulkan-Fibre und andere. **Max Gebhardt,** Koffer- und Taschenfabrik, **Berlin N 39,** Gerichtstrasse 23. Tel.: Humboldt 3357. Vertreter in Hamburg: **August Schürmann,** Börsenbrücke 2a.



Koffergriffe. Leistungsfähigste Spezialfabrik

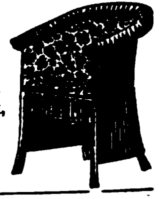


Kohlepapier - Spezialfabrik, Durchschreibepapier, Oelkartons, Stempelfarben. **Kayser & Trenner, Berlin 48.** Telegramm-Adresse: Natiokarbo Berlin. A.B.C. Code, 5th Edition.

Kochkisten „Heinzelmännchen“ braten, kochen ohne Feuer u. ohne Aufsicht! Zu bezieh. durch **Heinzelmännchen A.-G.., Berlin NW 10,** Heidestraße 52. Vertreter in all. Ländern gesucht.

Koch- und Heizöfen für Petroleum mit geruchlosem Vergaserbrenner. Spezial-Fabrik **Alphons Bergst, Dresden 28.**

Korbmöbel in nur prima Qualität, ebenso Kinderklappfahrstühle liefern als Spezialität **Paul Gärtner,** Zeitzer Transportkorbfabrik, **Zeitz** (Provinz Sachsen).



Konservendosen, System „Uebersee“, unbedingt dichter Verschluß, billig im Transport, da konisch, mehrfach zu verwenden. Hierzu Verschlußmaschine f. d. Handbetrieb, für jeden Haushalt verwendbar. **Deutsches Blechwarenwerk G. m. b. H. Braunschweig.**

Korbmöbel u. Korbwaren, eigenes Fabrikat. **P. Böger, Bautzen i. Sa.**

Korb- u. Rohrmöbel zusammenlegbar für Export. Korbwaren, Blumenkörbe, Bonbonnièren. Lampen elektr., in Geflecht und Seide. **Hugo Müntzner Coburg 8.**

Korken aller Art, auch sämtliche Artikel aus Kunstkork, Isolierplatten usw. **Korkenfabrik F. Hübschmann & Co., Hamburg 1.** Gegr 1883.

Korkmühlen, Linoleum- und Korkplatten-Fabriken. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Korkwaren jeder Art, insbesondere Kork-Bade-matten. Korkwarenfabrik **J. Sanner, Metzingen-R.** (Württemberg).

Korken und Korkwaren aller Art, besond. Massenartikel, Korkpapier, liefern preiswert **Carl Michaelis & Co.,** Korkfabrik, **Berlin.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

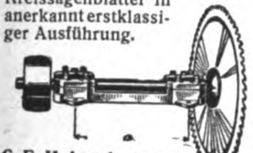
BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Korkwaren all. Art. spez. Faß- u. Flaschenkorke, Exportbierkorke, Einlege-Naten Platten u. Korkkeile aus sohurkork fabriziert die **Korkwarenfabrik J. Schwerdtner, Schneeberg-Neustädtel** (Sa.).

Kottillonartikel, Knallbonbons u. Einlagen, Christbaumschmuck. **Albert Jäckel, Leisnig i. Sa.**

Krane jeder Art, Verlade-Anlagen für Kohle, Erze usw. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Kreissäge Hetü, Kreissägenlagerungen sowie komplette Kreissägen und Kreissägenblätter in anerkannt erstklassiger Ausführung.



C. E. Heinzelmann Maschinenfabrik **Tübingen 61** (Württemberg).

Kristallwaren. Luxus kristalle aller Art, Trinkservice, Kristall-Lüster. **Westdeutsche Kristallglas-Niederlage Frankfurt a. M.,** Kaiserstraße 6

Kronenkork-Fabrikationsmaschinen zur Herstellung von Kronenkorken, Kronenkork-Verschlußmaschinen. **Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.**

Küchengeräte, in Weißblech blank, wie Muskatnuß-Reiber mit selbsttätiger Nußanpressung; Kerzen-Sparer und Tropfverhüter mit selbsttätigem Nachschub u. für sämtl. Kerzenstärken verwendbar, fabriziert **Andr. Bieler.** Preß-u. Stanzwerk, **Reutlingen.** Neuheit! Großabn. überall ges.

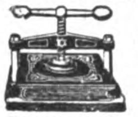
Kugelmühlen jed. Größe **Fried. Krupp A.-G., Grusonwerk, Magdeburg.**

Konserven-Maschinen, Masch. u. Apparate für Herstellung von Gemüse-, Obst-, Fleisch- u. Fischkonserven, Marmeladen, Dosenfabrik., Verschließmasch. **Richard Heike,** Maschinenfabrik, Kesselschmiede, **Berlin-Hohenschönhausen E.**

Kontor- und Zeichengerätefabrik **Gustav Hartmann, Rochlitz E i. Sachsen.** HARO

Kopierpressen aus Stahl und Schmiedeeisen, „Qualitäts-Arbeit“.

Gegr. 1858.



Gegr. 1858.

F. E. Baum, Chemnitz. Geldschränke, Kassetten, Kopierpressen.

Kugelmühlen f. jed. Industrie. **F. Hoffmann,** Maschinenfabr. u. Eisengießerei G.m.b.H., **i. Finsterwalde N.-L.**

Kugelmühlen in allen Größen. **Maschinenfabr. Roscher GmbH., Görlitz.**

Kunstblätter, Scherenschnitte, Skulpturen. Akte, Heiligenbilder, Kunst-, Genre- und Aktkarten, Katalog gratis, Muster von M. 100. – an. **C. Hoinkis, Hamburg E. A.,** Hopfensack 8.

Kunstgewerbl. Bronzefiguren und Marmorwaren. **Fritz Schwed, Nürnberg.**

Kunstgewerbliche Erzeugnisse a. Holz, wie Tabletts, Dosen usw. liefert billigst **Robert Bayer,** Abteilung B, **München,** Oettingenstr. 26 b

Kunstgewerbliche Gegenstände, wie Rauchtischplatten, Garnituren, Schalen, Kassetten, Teemaschinen, Bürstenhalter, Töpfe usw. in Messing, geätzt, getrieb. und ziseliert. **Bugra G. m. b. H., München,** Lindwurmstr. 131.

Bugra Metallätzerei & Buchdruckerei G.m.b.H. München Lindwurmstr. 131

Kunststein-Maschinen, C. Lucke, Maschinenfabrik **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Laboratoriumsgerät wie Chronographenanlagen. System Le Boulengé, Sprengstoffprüfungsapparate usw. **Aktiengesellschaft Hahn für Optik u. Mechanik, Cassel.**

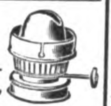
Lacke u. Lackfarben für alle Zwecke. **Gustav Ruth,** Chemische u. Lackfabriken, **Wandsbek-Hamburg.**

Lacke u. Lackfarben für Handel und Industrie. **Gebr. Thywissen,** Lack- u. Firnis-Fabrik. **Neuß a. Rhein.**

Lager für Transport und Kraftübertragung: Gleit-, Rollen- und Kugellager. **Steiner & Co.,** Maschinenfabr. u. Eisengießerei, **Dortmund 1.**

Lampen für alle Lichtarten sowie sämtliche Bestandteile hierzu. Besonders leistungsfähig für Petroleumbrenner. Sturmlaternen, Petroleum-Heizöfen u. Spirituskocher. **Wetzchewald & Wilmes G. m. b. H., Kommandit-Gesellschaft, Neheim-Ruhr.**

Lampen-Flachbrenner u. komplette Lämpchen für Petroleum, Windleuchter, fabrizieren **Gebrüder Cosack, Neheim-Ruhr** (Westfalen).

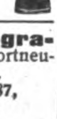


Landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte: Motorpflüge, Dampfpflüge, Patent-Höhenförderer, Dreschmaschinen, Mühlen, Milchentrahmer usw. **Fr. Sternemann & Co.,** Hanseatische Maschinen- und Motorpflug-Gesellschaft, **Hamburg-Altona.**

Landwirtschaftliche Maschinen, Getreidereinigungs- u. Sortiermasch. „Orkan“ bauen als besondere Spezialität **Orkan-Werke Hölzen & Trenkamp,** Maschinenfabrik, **Lohne in Oldenburg (Deutschland).**

Landwirtschaftliche Maschinen, Hackmasch., Häckselmaschinen, Rübenschneider, Pflüge, Kultivatoren, Eggen usw. liefert prompt und preiswert **Hermann Schubert & Co., Nürnberg-Nordost.**

Laternen aller Art, Spezialität: Sturmlaternen. **Wetzchewald & Wilmes,** G. m. b. H., Commandit-Gesellsch., **Neheim-Ruhr.**



Lebende Photographien und 88 Exportneuheiten-Massenartikel. **G. Michael, Berlin 87,** Beusselstraße 55 E.

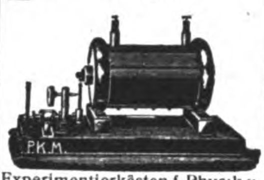
Lehrmittel aller Art aus dem Gebiete d. Naturwissenschaften erzeugt als langjähr. Spezialität **Dr. Schlüter & Maß, Halle a. d. S.**

Lehrmittel für sämtliche Unterrichtszwecke liefert

Koehler & Volckmar A.-G., Leipzig, Täubchenweg 19—21. Telegr.-Adr.: Lehrmittel Leipzig.

Lehrmittel aus Anatomie Zoologie, Botanik etc., spez. Schuleinrichtungen. **Buchhold, München 39.**

Lehrmittel f. Physik und Chemie



Experimentierkästen f. Physik u. Chemie, Klein-Motore, anatom. Modelle vom Menschen u. Tier. Illustr. Preisliste. **Paul Kröplin, Hamburg 1.**

Leder jeder Zurichtung in Rind, Ziege, Schaf für Lederwaren, Buchbinder., Möbel, Autos, Sportartikel, Musikinstrumente und ähnliche Zwecke, sowie Ledersatz. **Herrmann Hirschfeld Leipzig,** Rosentalgasse 2, II.

Ledermöbel ab Fabrik. **Norddeutsche Ledermöbel-Fabrik, Hamburg 11,** Gr. Burstah 29.

Lederputz, Metallputz, Bohnerwachs, allgemein geschätzte Qualitäten. **Chem. Fabr. Wevelinghoven G. m. b. H. Cöln a. Rh.,** Moselstraße 28

Lederwaren, Koffer, Reisehandtaschen, Reisenecessaires. Fabrikation u. Export. **Paul Jilig, Gera-Reuß.** Auslandsvertreter gesucht.

Lederwaren, Fabrikat. feinster Spezialität., Schreibkasten, Juwelenkasten, Manikures, Damentasch., Tresors und Brieftaschen-Necessaires für Automobile. Export nach allen Ländern. Preise äußerst in Mark. **J. W. Loeberich,** Lederwaren-Fabrik, **Offenbach a. M.,** Karlstraße 58.

Lichtpauspapier (Negativ-Positiv-Sepia) sowie alle anderen Papiere liefert außer Konvention **Firma Heinr. Winkels & Söhne, Mettmann, Rhld.** Vertreter gesucht.

Liköre **Egon Braun Hamburg.**

Lithographiesteine (Solenhofer), Druckfarben usw. liefert für Export **Graphische Handelsgesellschaft m. b. H. Hamburg,** Catharinenstr. 29/30.

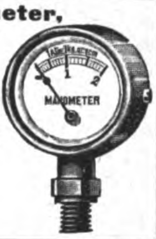
Lithographiesteine, gelb u. blau, in best. Qualität. **B. Pfeiffer, München 19,** Wendlstraße 22. Telegr.-Adresse: Lithostein, München.

Loofah-, Frottier- u. Badeartikel, Einlegesohlen. **Deutsche Loofahwarenfabrik H. Wickel, Halle a. d. S.**

Lötwerkzeuge und Lötmittel. Spezialfabrikation von Lötkolben aller Art, Lötzinn und Lagermetalle i. bewährt. Legierungen, Zinn, Zink, Kupfer- u. Bleihämmer, Bleche, Drähte und Seile in Kupfer. **Fr. Jos. Voss, Olpe (Westf.).**

Magnetschneider, Bauart Ullrich D. R. P., für Erze, Schlacken, Schutt usw. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Manometer, Vacuummeter Armaturen. **„Manoma“ Berlin SW68** Alte Jakobstraße 156 a.



Markttaschen, Kolleg- Schüler-. Aktenmappen Frühstückstasch., Schreibetuis. **Carl Aug. Faust, Kleinschmalkalden i. Thür.**

Marmorwaren. Spezialität: Waschtischgarnit., Schalttaf. Marmorwaren-Export **O. Fahrwinkel, Witten-Ruhr,** Bachstr. 8. Vertr gesucht.

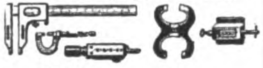
Maschinenmesser f. Zellulose- u. Papierfabr. **Richard Winkelsesser jr., Stettin,** Bismarckstraße 29.

Masken, Mützen, Feuerwerk, Jux-, Scherzartikel fabriziert **Emil Thoma, München,** Adalbertstraße 45.

Melassefuttermischmaschinen, D. R.-Patent, mischt Häcksel, Heu, Stroh, Druschabfälle Kleie, Spelzen, Spreier u. dergl mit Melasse. Keine Futternot mehr, für Landwirtschaft und Fuhrhalter unentbehrlich. **Bohner & Köhle,** Maschinenfabrik, **Eßlingen am Neckar.**

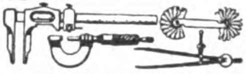
Mehlmühlen, Ölmühlen. Reismühlen, Hafermühlen usw. **Edwin Biefang, Hamburg.**

Meßwerkzeuge, Zähler und Stahlstempel aller Art.



Wilhelm Leschhorn, Präzisions-Werkzeug-Industrie, **Aschaffenburg 9 (Bayern).**

Meßwerkzeuge in höchster Präzision.



Alig & Baumgärtel, Präzisions-Meßwerkzeugfabrik, **Aschaffenburg 5 (Bayern).**

Meßwerkzeuge. Fabrikation präziser Meßwerkzeuge. **Süddeutsche Meßwerkzeug-Industrie G. m. b. H., Eßlingen a. N. 2** (Württemberg).

Metallhütten-Anlag. Fried. Krupp A.-G. Grusonwerk, Magdeburg

Metalluxuswaren, versilbert und vernickelt. Katalog auf Verlangen. **Fritz Schwed, Nürnberg.**

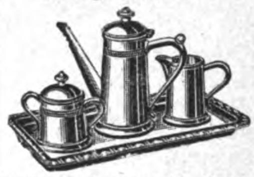
Metallmöbel aus echt. Messing, elegante. gedieg. Modelle in Teewagen. Frisiertoiletten, Klubtischen mit Rauchservicen usw. (Siehe Inserat Seite 4048.) **„Laurica“ Maschinenfabrik G. m. b. H., Berlin SW 48,** Friedrichstr. 16.

Metallpressen, Walzwerk-Anlagen. Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.

Metallputz-Extrakt flüssige Putzmittel, Putzpasta (Putzseife), Scheuerpulver, Putzpulver, Ofenputzmittel. **Hoffmann & Schmidt, Leipzig-Li. 201.**

Metallwaren. Alpaka-Best. Alumin.-Kochgeschirr., Alumin. Spielwaren. **Gebigke & Tiedt, Lennep I im Rheinland.** GETI

Metallwarenfabrik Stefan Merkl, Nürnberg, Kobergerstraße 33.



Brotkörbe, Servierbretter, Kaffeeservice, Saftkannen, Ascher, Rauchservice usw.

Metallwaren. Versilberte Luxus- und Gebrauchsgegenstände. Spez.: Versilb. Geflechtskörbchen usw. **Nickelwaren:** Kaffee-, Tee-, Rahmserviceusw. höchste Qualität und Ausführung. Verlangen Sie billigste Preise und Kataloge. **Fränkische Metallwarenfabr. B. & R. Goldschmidt, Nürnberg**

Metall- und Schuhputzmittel, Wäschereinigungsartikel. **Fritz Schulz jun. Aktien-Gesellschaft, Leipzig 154.**

Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft Leipzig

Metall-Luxuswaren u. religiöse Artikel fabrizieren **Probst & Toubartz, Kevelaer, Rhld.**

Milchcentrifugen Titania v. 30-600 Ltr. Leistg., seit über 20 Jahr. alleinige Spezialität der **Maschinenbau-Anstalt „Teutonia“, Frankfurt an der Oder 5.**

Milchseparatoren, 40 Liter. **A. Springstein, Halle** (Saale).

Milchseparatoren: Trommel mit Tellereinsatz, erstklassige präz Ausführung, einzige Spezialität, sof. lieferbar. **Alfred Schneider, Eisenach 39.**

Milchzentrifugen. **Apollo-Werk C. Allendorf, GmbH. in Gößnitz 33, S.-A.**

Mikrometer liefert **Adolf Walter, Stuttgart 82** (Deutschl.), Reichsburgstr. 71.

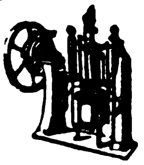
BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Mikroskope für Schüler in bill. u. guter Ausführung.
Wauckosin & Co., Frankfurt am Main.
Fabrikation — Export.
Tel.-Adr.: Foton Frankfurtmain.
ABC-Code 5the Edition.

Mikrotome und Nebenapparate. **Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.**

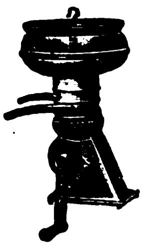
Mineralwasser-Apparate (s. Ins. S. 4059.) **Fr. Düker,** Maschinenfabrik, **Stettin-Grünhof.**

Mineralwasser-Apparate, Flaschenabfüll- und Flaschenreinigungsanlagen modernster Konstruktion für beliebige Tagesleistungen u. Flaschensorten, speziell für Export baut als einzige langjährige Spezialität **Carl Malmendier,** Kommandit-Gesellschaft, Maschinenfabrik, **Köln 118.**



Kataloge in deutscher, franz., engl. u. span. Sprach. stehen Interessenten kostenlos zur Verfügung. Korresp. in all. Sprachen.
Ueber 12000 App. „Malmendier" in all. Ländern d. Erde im Betrieb.

Milchzentrifugen, Milchseparatoren, 45 bis 180 Liter Stundenleistung.
Erstklassige Tellermaschinen.



Präzisionsarbeit. Schnellste Lieferung. Großes Ersatzlager.
Cykla-Separatoren-Fabrik G. m. b. H., Berlin-Weißensee, Lehderstr. 15.

Mineralwasser-Anlagen u. Apparate, neueste Systeme, Spülanlagen, Abfüllmaschinen.
Kosmos-Export G. m. b. H. Hamburg 8.

Mineralwasser-Apparate Herm. Laubach, Maschinenfabrik, **Köln-Ehrenfeld.** (S. Ins. S 4001.)

Möbel aus gebogenem Holz liefert in erstklassiger Ausführung nach all. Erdteilen **A. Türpe jr., Dresden-N. 6,** Buchenstraße 8—16.

Möbel, hochaparte Birken-Schlafzimmer, besonders geschützte gebog. Bauart, unverwüstl., tropenfest, erstkl. Verarbeitg., zerlegb. f. Export Preiswürdig.

Westfäl. Sperrholz-Industrie G. m. b. H., Minden i. Westf.

Möbel, Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Ledersessel, Stühle exportiert
Paul Tabbert, Berlin O 17, Große Frankfurter Straße 10

Möbel-Beizen („Dresen" patentamtl. gesch.). Einmaliges Beizen — ohne Mattine — kein Aufrauhen des Holzes — in einig. Std. trocken — 75% Arbeitsersparnis Prima Referenzen. **Wilhelm Dresen & Co., Leipzig-Gohlis.**

Möbelexport. Erstkl. **Herren-, Speise-, Schlafzimmer** in neuzeitlichen Formen liefert
Möbelfabrik Albert Gleiser,
Export-Abteilung,
Berlin C 3, Alexanderplatz,
Alexanderstraße 42.

Möbelrollen, Schiebetürrollen, Rollen für alle Zwecke in Eisen gestanzt und Messingguß. **Brenscheid & Co., Metallwarenfabrik, Halver in Westf.**

Modelle (verkleinerte Darstellungen) von Maschinen, Apparaten, gewerblich. Anlagen usw. für Ausstellungen, Messen, Museen, Versuche, Demonstrationszwecke, Reklame- und als Dedikationsartikel.
Peter Koch, Modellwerk G. m. b. H., Köln-Nippes.

Modelle für technische Lehranstalten. **Peter Koch, Modellwerk G. m. b. H., Köln-Nippes.**

Modelle für Eisen- und Metallgießereien in Holz u. Metall. **Peter Koch, Modellwerk G. m. b. H., Köln-Nippes.**

Modellplatten u. Formeinrichtungen für Gußteile jeder Art.
Peter Koch, Modellwerk G. m. b. H., Köln-Nippes.

Motoren für Autos und Motorräder, Massenfabrikation, Präzisionsarbeit. **Horst Steudel, Kamenz i. Sa., gegr. 1895.**

Motoren, Motorpflüge sämtl. Systeme. Benzol-, Rohöl-, Diesel-, Halbdieselmotoren. **Fr. Sternemann & Co.,** Hanseatische Maschinen- und Motorpflug-Gesellschaft, **Hamburg-Altona.**

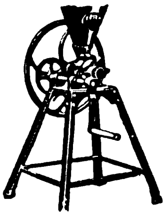
Motorpflüge, neues System, 3—4scharig. Preiswertester Pflug der Gegenwart! **Bussard-Motorpflug-gesellschaft m. b. H., Breslau II—Hirschberg i. Schles.**

Motoren für Benzin, Petroleum, Rohöl usw., 4 bis 160 PS für stationäre und Schiffszwecke. **Reform-Motoren-Fabrik A.-G., Böhlitz-Ehrenberg b. Leipzig.**

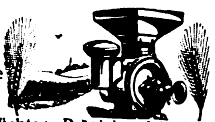
Motoren f. Rohöl, Gasöl, Petroleum, Naphtha usw. für Schiffs- und stationäre Zwecke, 5—180 PS, sowie Motorladewinden, Motordynamos, Motorpumpen. **Hanseat. Motoren G. m. b. H., Kont. Hamburg 36,** Alsterufer 16, Fabr. Bergedorf

Mühlen in allen mod. Ausführungen zum Schroten u. Mahlen v. Getreide, Mais, Reis usw., für Landwirtschaft und Gewerbe. Altbew. Fabrikat. **Gottfried Fickert & Co.,** Spezialfabrik für Schrot- u. Backmehlmühlen, **München,** St. Paulstraße 9/58.

Mühlen für Hand- und Kraftbetrieb für Haushalt, Industrie u. Landwirtschaft. **Maschinenfabrik Friedrich Schreyer, Dresden-A. 1,** Rosenstraße 43/Bl. 4.

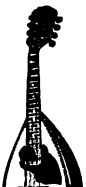


Müllerlieschen. Konstruktiv unerreichte Mühle für alle Getreidearten Hülsenfrüchte; Präzisionsfabrikat, Kugellagerung, kühles Mahlgut betriebsfertigen Versand, keine Montage, jedes Teil leerenhaltig austauschb.; f. Exp. eingerichtet. Korresp. deutsch, französ., engl., span. **Walter Eisenschmidt,** Maschinenfabrik, **Penig i. Sa.** Postschließfach Nr. 50.

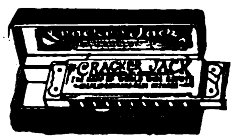


Müllergaze (echte Schweizer Seidengaze).
Fabriken:
Franz Eckert & Cie., Waldkirch (Breisgau) und **Lutzenberg-Thal (Kant. Appenzell),** Schweiz. — Gegründet 1875. —

Mundharmonikas und Akkordeons in allen Ausführung. u. Preislagen sowie Musikinstrumente aller Art, wie Gitarren, Lauten, Violinen, Zithern usw., deren Bestandteile und Saiten; ferner Kinder-Musikinstrumente und Spielwaren mit Musik.
Hans Rölz, Klingenthal in Sachsen und **Graslitz in Böhmen.**



Mundharmonika-Fabrik



F. A. Rauner, Klingenthal in Sachsen.

Mundharmonika-Spezialfabrik.

Max Spranger, Brunndöbra in Sachsen.

Mundharmonikas, Spezial-Sortiments für alle Länder, beziehen Sie am vorteilhaftesten von der größten Fabrik der Branche:

Matth. Hohner A.-G., Trossingen.
Hohner-Harmonikas sind die führenden Marken der Branche.

Musikalien jeder Art. **P. J. Tonger, Köln a. Rh.** Drahtadresse Musiktonger.

Musikalien und Bücher besorgt schnell und preiswert, Prospekte umsonst.
Eugen Michel, Leipzig, Dresdner Str. 22.

Musikinstrumente jeder Art liefert preiswert **Johs. Link, G. m. b. H., Weißenfels a. d. Saale.**

Musikinstrumente, Saiten all. Art, Mundharmonikas, Akkordeons Konzertinas. **August Weller jr.,** Inh. **Richard Gommert, Markneukirchen i. Sa. 254.** Gegründet 1879. Tücht. Vertreter ges.

Musikinstrumente aller Art, Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Mundharmonikas, Akkordeons, Musik-Spielw., mech. sing. Vögel, Musikwerke, Drehorgeln mit auswechselb. Noten, Pianos usw. Kataloge frei **Ernst Holzweißig Nachf.,** Musikwaren-Fabrik, **Leipzig.**

Musikinstrumente aller Art Sprechmaschinen, Schatullen, Schränke, Bestandteile usw. sehr preisw.

Arno Bauer, Hermes-Musik-Werke, **Chemnitz, Sachsen.**

Musikinstrumente. Als Spezialität: Bandonions und Konzertinas. **F. Lange vormals C. F. Uhlig, Chemnitz (Sachs.),** Am Rosenplatz 2. Gegründet 1819. Preisliste frei.

Musikinstrumente. Als Spezialität liefern alle Blas- u. Schlaginstrum. am vorteilhaft. **Oscar Adler & Co., Markneukirchen 537-538,** Schließfach 84, Preislisten gratis

Musikinstrumente jed. Art, spez. Mundharmonikas, Akkordeons, Geigen, Bogen u. Saiten bester Marken Export nach allen Ländern. **Eduard Sippach & Sohn G. m. b. H., Eisenberg i. Thür.**

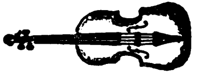
Musikinstrumente. Welches Instrument interessiert? Preisl. Nr. 599 umsonst
Edmund Paulus, Markneukirchen 599

Musikinstrumente u. Saiten, Violinen, Cellos, Bässe, Gitarren, Lauten, Mandolinen, Zithern, Holz- und Blechblasinstrum., Akkordeons Mundharmonik., Kinder-Musikinstrum. **A. Harzer & Söhne, Klingenthal i. Sa. 5.**

Musikinstrumenten-Fabrik Conrad Eschenbach, Markneukirchen 22. Vertreter gesucht!

Musikinstrumente aller Art, Spez.: Sprechmaschin., Sprechmaschinenbestandteile, Schallplatten, Pianos usw. **Otto Hopke,** Sprechmaschinenfabrik, **Eisenberg Nr. 10 (Thüringen).**

Musikinstrumente.



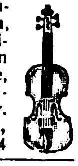
Richard Dick, Markneukirchen Nr. 10 (Sachs.)

Musikinstrumente, Bandonions u. Konzertinas erstklassige Qualität, liefer die Spezialfabrik **Alfred Arnold, Carlsfeld i. S.**

Musikinstrumentenfabrikation aller Art. Export. **M. A. Zöphel, Markneukirchen i. Sa.**

Musikinstrumente aller Art. Spezialität: Violinen, Bögen, Etuis **Karl Höfner, Schönbach, Böhmen.** Engros-Export. Preisliste gratis.

Musikinstrumente. Erstklass. Streichinstrum., Bogen, Etuis, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Saiten aller Art, Bestandteile, Notenpulte, Stimmpfeifen, Taktierstöcke usw. **Zimmermann & Co., Markneukirchen N. 274**

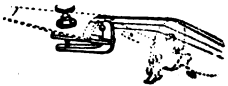


Musikinstrumente u. Saitenfabrik. Weltbek. als vorzügl. Bezugsquelle. Allein. Fabrik. der pat. ges. gesch. Bernhardt's Silberstahl-E-Saiten. „Die Saite der Zukunft". **Ammon Gläser, Erlbach i. V.**

Musikinstrumente aller Art und Saiten. Höchste Leistungsfähigk., mäß. Preise. Gegr. 1824
Spezialkataloge umsonst. **Carl Gottlob Schuster jun., Markneukirchen (Sa.) Nr. 217.**

Musikinstrumente, Violinen, Guitarren, Mandolinen, Saiten usw., Akkordeons, Bandoneons.
F. G. Leonhardt, Leipzig, Lessingstr.

Musikinstrumente, Saiten, Bestandteile, **Saitenstimmer Blitz,**



rein Messing, hochglanz vernickelt.
Alleiniger Fabrikant: **M. Mauelshagen, Neuss a. Rh. 6.**
— Vertreter gesucht. —

Musikinstrumente. Spezialfab. für Zithern all. Art Mandol. Lauten, Gitarr., Mundharmonikas, Akkordeons. **G. A. Hawraneck, Markneukirchen i. Sachsen.**

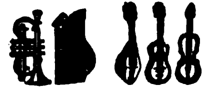
Musikinstrumente: Sprechmaschinen, Schallplatten, Mundharmonikas, Akkordeons, Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Saiten u. sämtliche Bestandteile liefern gut u. preiswert

Glocke, Musikwerke, Leipzig.
Zur Leipziger Messe: Hansahaus, III 321|30.

Musikinstrumente aller Art. Spezial.: Saiten, Violinen, Gitarren, Lauten, Mandolinen, Etuis (eig. Spezialfabriken), lief. preisw. **H. Jaeger & Sohn, Markneukirchen i. S.** Musikinstrumenten-Export, Etuis-Fabrik. Gegründet 1869.
— Preisliste frei —

Musikinstrumente, Alvo-Sprechapparate. Erstklassige Arbeit, gangb. Mod. „Stern"- u. „Kalliope"-Schallplatten liefert preisw. **Albert Vogt Berlin-Neukölln,** Lenaustr. 27.

Musikinstrumente u. Saiten jeder Art empf. **C. A. Wunderlich, Siebenbrunn-Markneukirchen.**



Gegr. 1854. Katal. frei. Vertr. ges.

Musikinstrument.-Saiten sowie Lawn-Tennis-Schläger-Saiten, Maschinensaiten, dir. ab Fabrik. **E. Künzel & Co., Markneukirchen.**

Nadeln aller Art (Spez.: Maschinenstricknadeln, Nähnadeln, Nähmaschinennadeln usw.). **Carl v. Winterfeld, Frankfurt a. M.**

Nadeln aller Art, Näh-, Steck-, Sicherheits-, Haar-, Packnadeln.
Adolf Bielen, Düsseldorf, Platanenstr 11. Tel.-Ad. Bielenad.

Nadeln für Nähmaschinen und Strickmaschinen sowie Grammophonnadeln liefert günstigst die **Wekade Co.,** Nähmaschinenteile-Fabrik. **Dresden-N. 2**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Nadeln. Strick-, Stopf-, Haar-, Steck-, Sicherheits-, Häkelnadeln. **Emil Reininghaus, Altena i. Westf.**

Nähmaschinen - Bestand- und Ersatzteile für alle Systeme liefert in genauester Ausführung die **Wekade Co.,** Nähmaschinenteile-Fabrik, **Dresden-N. 23.**

Nähmaschinen, Fahrräder, Schreibmasch., Registrierkassen, landw. Maschin. lief. prompt u. preisw., evtl. Abg. v. Vertr. **Heinrich Willmes Hamburg 23,** Mittelstraße 16.

Nähmaschinen Wertheim - Electra für Haushalt und Gewerbe, erstkl. und altbewährt. **Nähmaschinenfabrik Wertheim Akt.-G., Frankfurt a. M.**

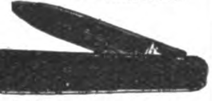
Nähmaschinen, weltbekannte Marke Köhler. Man verl. Angeb. **Hermann Köhler A.-G.,** Nähmaschinenfabrik, **Altenburg,** Sachs.-Alt.

Nähmaschinennadeln, Marke W. K. D., liefert in anerkannt vorzüglicher Qualität die **Wekade Co.,** Nähmaschinenteile-Fabrik, **Dresden-N. 23.**

Nähmaschinen ‚Titan‘ all. Systeme, anerkannt bestes Fabrikat. **Nähmaschinen-Fabrik Gustav Winselmann G. m. b. H., Altenburg,** Sachsen-Altenb.

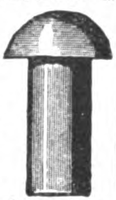
Winselmann
FABRIK
TITAN
ALTENBURG
SACHS.-ALT.

Neuheit: Gebrauchs- und Vexiertaschenmesser.

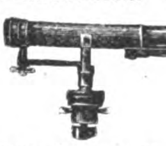


Ernst Hugo Schneider, Zella-Mehlis I (Deutschland).

Nieten-Export nach a. Ländern. Nieten f. Kesselbau, Schiffs- u. Waggonbau, Handels- u. Blechnieten, Messing- u. Kupfernieten. **Spezial-Nieten-Export, Hamers & Co., G. m. b. H., Hamburg 1,** Mönckeberghaus.



Nivellierinstrumente deutsches o. amerikanisches System. Spez.: Taschen-Nivellierinstrumente. Vielfach

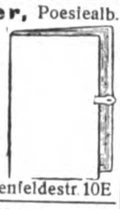


prämiiert, Preis M. 28.— und Teuerungszuschlag, mit Winkelmesser Preis M. 34.— und Teuerungszuschlag. Theodolite, bergmännische Instrumente, Nivellierlatten, Meßbänder u. Reißzeuge. Großes Lager in sonstigen technischen Bureauartikeln und Zeichenmaterialien. Illustrierte Preisliste gratis. **Georg Butenschön, Hamburg-Bahrenfeld.**

Nivellierinstrumente Winkelspiegel u. -Prismen. **Aktiengesellsch. Hahn f. Optik u. Mechanik, Cassel.**

Notitzblocks aller Art, sowie Sonderanfertigungen. **Taschennotizbücher 1922** in allen Sprachen liefert nach Wunsch **Papierwarenfabrik Otto Becker, Dresden-A. 24.**

Notizbücher, Poesiealb. Schreibmappen in reizend. Mustern. Sortimente zu M. 250— bis M. 1000.— gegen vorher. Einsendg. **Adolf Plotke, Berlin O.,** Blankenfeldestr. 10E



Oeldruckbilder, spez. Heiligenbilder, auch gerahmt. **Kunstanstalt B. Grosz, Akt.-Ges., Leipzig.**

Oelfabrik-Einricht. in jed. Größe, Oelkuchenmühl. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

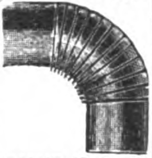
Oelfabriken nach dem Extraktionsverfahren, Raffinations- und Bleichanlagen. **Maschinenbau-A.-G. Golzern-Grimma in Grimma (Sa.).**

Oelkannen für Nähmaschinen und Fahrräder und Schreibmaschinen liefert billig und gut die **Wekade Co.,** Nähmaschinenteile-Fabrik, **Dresden-N. 23.**

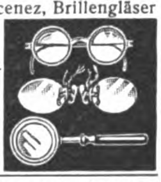
Oelmühlen, Oel-Extraktions-, Raffinations-Preß-Anlagen nach eigenen Systemen liefert **Amandus Kahl Nachfg.,** Eisengießerei u. Maschinenfabrik, **Hamburg 1.**

Oelmühlen, Mehlmühlen, Reismühlen, Hafermühlen usw. **Edwin Biefang, Hamburg 3.**

Ofenrohrwinkel-Biegmaschinen Spezialmaschinen f. Ofenrohr-Fabrikation baut **Otto Sohn,** Maschinenfabrik **Albert-Hauenstein (Baden).**



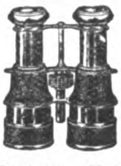
Optik. A. Schweizer, Brillenfabr. u. optische Schleifereien **Fürth (Bayern).** Brillen, Pincenez, Brillengläser optische Linsen, Lupen, Lesegläser, Schutz-Autobrillen, Fadenzähler usw.



Optik aller Art. Prismengläser, Jagdgläser, Operngläser, Mikroskope. **Dr. F. A. Wöhler, Cassel.**

Optik: Lupen, Lesegläser, Fadenzähler, Kompasse Schutz-, Sonnen- u. Autobrillen. Kollektion M. 200 bis 1000. **Franz Schuster, Fürth** (Bayern).

Optik. Optische Anstalt **Adolf Schulz, Rathenow.** Sonderheit: Augengläser, Brillen und Kneif., Opern-, Ferngläser und Binocles. Verlangen Sie Mustersendung.



Optik aller Art, Theater- u. Prismengläser. **Munck & Rogge, Rathenow.**

Optische Industrie. Edwin Kaufmann, Theodor-Straße 2, **Nürnberg.**

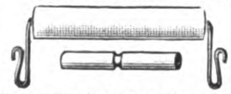
Orgel- u. Musikwerkbestandteile. Motorschalter für elektrische Musikwerke und Klaviere. **Gustav Schönstein,** Orgel- u. Musikwerkbestandteilefabrik, **Villingen in Baden.**

Oval- und Miniaturrahmen in Elfenbein u. Holz i. all. Ausführungen und Stilarten liefert billigst **Rahmenfabrik Bayer, München,** Oettingenstr. 26 b.

Ozon - Anlagen für Bleichzwecke in Wäschereien und Färbereien. **Arthur Hammer & Co., Berlin NO 43,** Meyerbeerstr. 1-4.

Packpapiere, Pappen, Druckpapiere, nur ladungsweise, ferner Seidenpapiere, Feinpapiere, sofort greifbar. Export nach allen Ländern. **Friedrich Claus, Ernst Krach's Nachf., Annaberg i. Erzgeb.** Telegr.-Adresse: Krach's Nachf. Gegründet 1881.

Paketträger, Knebel, Federwaschklamm., Kleiderbügel, Massenfabrikation.



Georg Koch, Nürnberg 9, Melanchthonplatz 15.

Pappen, Hand-Leder-Pappe „Conti“ **Industrie- und Handelsgesellschaft „Continental“ Bremen,** Langenstr. 60.

Papier für Lithographie Spez.: Umdruckpapiere. **B. Pfeiffer, München 19,** Wendlstr. 22. Telegramm-Adr.: Lithostein München.

Papier, Papiererzeugnisse. Etiketten, Plakate, Spielkarten, Faltschachteln, sowie alle Reklameartikel u. Drucksachen. **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Papier- und Schreibwaren liefert Mustersdg. geg. Vorauszahl. v. M. 200 **Martin Ebert, Heidenau-Nord.**

Papier: Zeitungs-, Druck-, Schreib- und Packpapier liefert für Export: **Carl Janssen,** Grimm 19, **Hamburg,** Telegramm Adresse: „Chianseng“.

Papiere, a. Formate Lösch- und Filtrierpapier. **F. E. Epperlein, Elterlein (Sa.)**

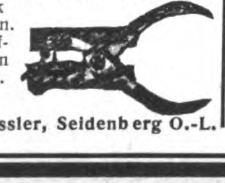
Papier — Papiererzeugnisse. Haarmann & Langhoff, **Essen-Wien-Amsterdam-Zürich.**

Papier-Pappen-Export Ludwig Kempinski, Berlin SW 47, Yorckstr. 82. Telegramm-Adr.: Papierkempinski.

Papier und Pappen aller Art hat für d. Export laufend abzugeben **Bernhard Funke, Hamburg 24.** Telegramme: Funkering.

Papiere aller Art. Spezialität: Druck- u. Packpapiere für alle Zwecke. Export nach allen Ländern. **Arthur Neumann, Leipzig,** Zeitzer Straße 39. Tel.-Adr.: Neumannpapier.

Papier-Heftzange heftet m. einem Druck ohne Draht u. Klammern i. Augenblick Rechn. Briefbogen usw.



J. Rössler, Seidenberg O.-L.

Papierrollen f. Registrierkassen u. Rechenmaschinen, Klosettrollen, Friseurstuhlrollen, Schrankrollen, Butterbrotpapierrollen, Einschlagpapiere, sowie Papier-Abroll-Apparate liefert **Secarewerk Papierrollenfabrik, Aue-E. (Sachsen).**

Papiersack-Maschin. mit u. ohne Druckvorrichtung sow. Rollendruckpressen lief. **Windmöller & Hölscher G. m. b. H. Lengerich in Westfalen.**

Papierverarbeitungsmaschinen, Briefumschlag-, Beutel-Gummiermaschinen, Lackiermaschinen für Fensterkuverts. **Fritz Poppenbürger,** Maschinenfabr., **Düsseldorf 34.**

Papier-Zigarrenspitzen mit und ohne Reklame-Firmendruck in vorzüglicher Qualität liefert **Paul Zeitschel, Hamburg 8,** Lindenstr. 30.

Parfüme, mit u. ohne Alkohol, Cremes, Puder, Cosmetiques, Brillantinen, Pomaden in Spiegeldosen, Florida- u. Kananga-Water f. all. Märkte lief. **Parfümeriefabrik „Hermosa“ Carl Hansen jr., Hamburg,** Böckmannstraße 49.

Parfümerien, Hautcrems Haarwasser für Export in englischen u. französischen Aufmachungen prompt lieferbar Verlangen Sie Exportpreislisten. **Parfümeriefabrik Erlenkamp & Co., Siegen in Westf.**

Parfümeriefabrik L. R. Bernhardt, Braunschweig. Gegr. 1832. Auf allen Ausstell. preisgekrönt Haupterzeugnis: **Haarfarbe Jean Rabot,** Enthaarungspulv. Tirol. Enzian-Branntwein, Haarwässer, Haaröle, Puder. **Haarfarbe ‚Jean Rabot‘,** unerreicht in Güte. Höchste Auszeichn. Grossoabnehmer gesucht.

Parfümerieflakons, Cremedosen, Massenartikel. Spezialität: Milchglas. **Galshüttenw. Carlsfeld** (Sa.)

Parfümerie: Für sämtl. Rohstoffe für die Herstellung erstkl. Parfüms u. kosmet. Präparate wie: Aetherische Oele, Blütenöle, hervorrag. Parfüms-Kompositionen für Seifen, Pomaden, Toilettenwässer usw. (Siehe Ins. Seite 4039). **Seidte & Co., Magdeburg-S.**

Parfüms, hochkonzentr. vornehme, dezente Gerüche. Text in allen mod. Sprach., aparte Aufmach. Jed. Quantum lieferbar. Katalog u. Riechmuster zur Verfügung. **„Atuco“, A. Thomas & Co.,** Parfüm-Fabrik, **Gera-Reuß.**

Perforier-Maschinen f. Wäschereien u. Färbereien **Arthur Hammer & Co. Berlin NO 43,** Meyerbeerstr. 1-4.

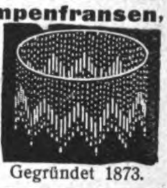
Pergament jeder Art aus Kalb-, Ziegen-, Schaffell, Schweinsleder. **Johs. Link G. m. b. H. Weißenfels a. d. Saale.**

Perlen (Beads) **Kolliers Bijouterie** } für alle Märkte
Johannes Heinr. Jürgens, Hamburg 1.

Perlen und Perlen-Halsketten. Abt. II wunderb. imitat. in Elfenb., Bernst., Koralle, Ametyst usw., ferner Fisch- u. Wachsperlen und feine Trauerperlen. Musterkoll. von M. 150.— an gegen Scheck od. Akkreditiv. **Karl Haensel, Lauscha S.-M., Thür.** Korresp.: Deutsch, engl., franz.

Perlfransen, Volantfransen, Holzperlfransen, Ampelkästen m. Perlbehang und Seidentücher f. Beleuchtung fabriziert äußerst preiswert **Arthur Ficker, Elterlein i. Sa.** (Siehe Inserat Seite 4048.)

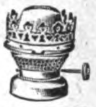
Perllampenfransen, Volantfransen aus Glas- u. Holzperlen. **Gustav Stollberg Nachf., Annaberg,** Erzgebirge. Gegründet 1873.



Fabrik in **Perltaschen,** handgestr., Qualitätsarbeit, besond. aus feinsten venetian. Perlen nach Künstlerentwürfen, Perlgürtel, Perlkett., Perldeckchen. Rosenkränz. Neuheiten aus Perlen. Perlen aller Art. Muster v. 150.— bis 1500.— M. geg. Scheck. **Nürnberger Perlenindustrie S. Dahl, Nürnberg 55,** Lorenzerplatz 15

Perücken f. Puppen, speziell für Export, aus Mohair u. Haar. **Gustav Thiele, Waltershausen, Thür.** Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen, Stockholm, Amsterdam.

Petroleum-Flachbrenner aller Art, Lämpchen, Windleuchter, fabrizieren **Gebrüder Cosack, Neheim-Ruhr** (Westfalen).



Pflanzenleime: Pfeiffer & Dr. Schwandner GmbH. Chemische Fabrik **Ludwigshafen a. Rh.** Zweigfabr. Lissen-Osterfeld i. Th.

Pharmaz. u. chem. Produkte, Parfümerien, medizinische Apparate usw. **A. Heimbürger Nachf.,** Chem. Werke, **Münster** (Westf.) (Siehe Inserat Seite 4050.)

Pharm.-chem. Spezialitäten. Storawerk Dr. Stolz & Rasing, Fabrik chem. Präparate, **Düsseldorf 1.**

Pharmaz. Extrakte und Mentholstifte fabrizieren und liefern **Chemische Fabrik Dr. Jul. Schwab, Fürth** (Bay.).

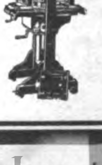
Pharm. Kartonnagen für sämtliche Branch. liefern **„Akfa“, Altonaer Kartonnagenfabr. Max Krüger, Altona-Hamburg** Auf d. Leipz. Messe: Leipz. Hof.

Pharm. Präparate, Spezial.: Sauerstoffpräparat „Odozon“, tausendf. erprobt, reguliert Verdauung, macht das Blut lebensfrischer, regeneriert altersschw. Zellengewebe, löst das Problem der Verjüngung. **Kräuter-Mayer, Altona, Elbe.**

Phosphorkupfer u. Zinn, nach patentiertem Verfahren hergestellt. **Rudolf Jüdt, Elberfeld.**

Photo-Apparate für Atelier u. Reise, erstklass. Görl. Qualität, Katalog 72. **Görlitzer Camera-Industrie G. Kügler & Co.**

Photo-Apparate für Fachbedarf, Liste franko durch **Klimax-Camera-Werkstätten Theodor Harbers, Leipzig.**



Wir bitten, be' allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Photograph. Präzisions-Apparate Marke „Primar". Moderne Hand- und Stativ-Cameras in erstklassiger Ausführung. **Curt Bentzin, Görlitz,** Werkstätte für photographische Apparate. Katalog Nr. 20 kostenfrei.

Photo-Papiere und Chemikalien „Satrap", Tonbad. Senol, Assurfarben. **Chem. Fabrik auf Actien (vormals E. Schering), Berlin-Charlottenburg 33.**

Photo-Spezialitäten Apparate Bedarfsartikel Neuheiten. Illustrierte Kataloge in deutscher, engl., franz. und span. Sprache. Liefer. nur an Händler.

Wauckosin & Co., Frankfurt am Main.

Fabrikation — Export — En gros. A B C Code 5th Edition. Telegramm-Adresse: Foton Frankfurtmain.

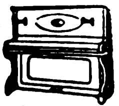
Physikalische Apparate für Lehr- u. Schulzwecke. Katalog kostenfrei. **Curt Dietrich,** Fabrik physikal. Apparate, gegründet 1860, **Leipzig-Co. 25,** Waisenhausstr. 10.

Pianos, Flügel, Autopianos. Export. — Klaviermacher **Hauschulz, Berlin-Neukölln,** Richardstr. 116. Fabrikgründung 1880. Stabile Bauart.

Pianos, Flügel, Spez.: kl. Flügel. Tropen-Instr., zerl. Pianos, erstkl. Qual. **Gebr. Niendorf G. m. b. H., Luckenwalde.**

Pianos. Hervorragende Qualität. **Pianofabrik J. H. Bieling & Co., Gelsenkirchen,** Breitestraße 13—15. Telegramme: Bicopiano. ABC-Code, 5th Edit. Exporteur **Adolf Gruel, Bremen,** Hankenstraße 28.

Pianos, Konzert-Instrumente (erstklassige). Export nach allen Länd. **Montague, Taubert & Dinjus,** Pianofabrik **Eisenberg i. Thür. V.**



Pianos-Baldur, Pianos-Baldurnola, Pianos-Balding, Baldur-Polynola (Elektr.- u. Pedal- u. Hand-Spiel) **Baldur-Pianoforte-Fabrik A.-G., Frankfurt a. M.-W. 13.**

Piano Bestandteile. Sämtliche Bestandteile für den Piano-, Flügel-, Harmonium-, Orgel-, Musikwerke-Bau, ebenso für Einbau-Instrumente. Ia. Resonanzböden. Klaviaturenbelag „Galalith" Großhandlung. **Ernst Escher, Eisenberg,** Sachs.-Alt. 5.

Piano-Fabrik J. Schiller, Berlin C 54, Joachimstraße 11. Gegründet 1884. Ueber 20 000 Pianos i. Gebrauch. Export nach allen Weltteilen.

Pianofortefabrik G. Schneider & Sohn, Luckenwalde-Berlin. Erstklassige Fabrikat. Zerlegbare Pianos in verschiedenen Holzarten, Tropen-Pianos für alle Klimate. — Export nach allen Erdteilen.

Pianos, prima Qualität. Export nach allen Weltteilen. **Kurt Winzig, Berlin N,** Chausseestraße 9.

Piano-Fabrik. C. Hoelling & Spangenberg, Zeitz, Prov. Sachsen. Erstklassige Ausführung. Export nach allen Weltteilen. Tropensichere Konstruktionen. Man verlange illustrierten Katalog.

Pianinos, Flügel, J. G. Irmler, Hofpianofortefabrikant, **Leipzig 10.** Gegr. 1818. 11 Hoflieferanten-Diplome. Große Goldene Sächs. Staatsmedaille. Besondere Bauart f. alle Klimate Export nach allen Weltteilen.

Pianos, Flügel, R. Weißbrod, Pianofortefabrik, **Eisenberg i. Thür.** Höchste Auszeichnungen.

Pianos. Sämtliche Bestandteile d. Piano-, Einbaupiano-, Harmonium-, Orgel- u. Musikwerkeindustrie. Der weltberühmte Klaviaturbelag „Elfenit". Eigene Fabriken u. Großhandlg. **Eduard Sippach & Sohn, G.m.b.H., Eisenberg i. Thür.**

Pianos und den Kleinsten **Flügel der Welt,** 1,25 m lang, Flügel 1,57 m lang, fabriziert **Reinhold Schröther, Charlottenburg 5.** Telegramm-Adresse: Reinopiano Berlin.

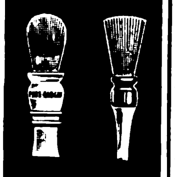
Piano- und Flügel- Exporthaus **Carl Jacobs, Hamburg 36,** Hohe Bleichen 22 a.

Pianos und Flügel „Ritmüller". **W. Ritmüller & Sohn, A.-G., Göttingen.** (Siehe Inserat Seite 4044)

Pianos in anerkannt vorzügl. Ausführung. 12 mal prämiiertes, seit 48 Jahren glänzend bewährtes Fabrikat ersten Ranges. Spezialmodelle für die Tropen. Export nach allen Weltteilen. **L. Neufeld,** Pianofortefabrik, gegründet 1873, **Berlin W 9,** Potsdamerstr. 124. Katalog auf Verlangen. Seriöse Vertreter gesucht. ABC Code 5th Edition. Telegr.-Adr.: Neupianos

Pianofabrik. Schuppe & Neumann, Liegnitz. Gegründet 1887. Vertreter gesucht.

Pinsel fabrizieren **Gebr. Fuld, Nürnberg-R.** speziell Rasier-Pinsel Anstreich-Pinsel. Lackier-Pinsel, Schul-Pinsel für Export.

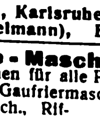


Pinsel aller Art. Thimig & Busch, Pinselfabrik, **Neustadt a. Aisch** bei Nürnberg.

Plakate, Etiketten, Spielkarten, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschacht., sowie alle Reklameartikel und Drucksachen. **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Platin-Brennapparate, „Iridium"-Hohlnadeln, „Iridium"-Impfmesser. **Emil Kohm, Karlsruhe** (Inh.: **Wilh. Edelmann**), **Baden.**

Plissee-Maschinen u. Formen für alle Plisseearten. Gaufriermaschinen, Auszackmasch., Riffelmasch. u. Walzengravur. lief. seit 1864 **Heinrich Fuchs,** Plissee-Maschinenf., **Berlin S 14,** Dresdener Str. 34 E.



Polsternägel, Reißbrettstifte, und dergleichen. **Gebr. Gottschalk, Neheim (Ruhr).**

Polizeihundezwinger gibt ab: Deutsche Schäferhunde und alle übrigen Polizeihundrassen jeden Alters. **Rieschke,** Polizeiwachtmeister, **Halle a. d. S.,** Gräfestraße 16.

Porzellangebrauchsgeschirre, dekor. Erste Geringswalder Porzellan-Manufakt., **Richard Waldapfel, Geringswalde i. S.**

Porzellan: Tafel-, Kaffee-, Tee- u. Mokka-Service, Dejeuners, alle gangb. Sorten Tassen u. Teller, Krüge, Salatschüsseln u. sonst. Gebrauchsgeschirre liefert laufend **August Lamp, Hamburg 8.** Telegr.-Adresse: Lampkeramik.

Postkarten, alle Sorten, Preisliste gratis, **Ludwig Carstens, Hamburg 30.**

Postkarten aller Art **Serz & Co.,** Postkartenfabr. **Nürnberg.**

Postkarten, Alben, in Anfertigung nach einzusendenden Photographien **Stern & Schiele, Berlin S 14.**

Postkarten u. Bilder, Oelgemälde, Imitat. „Degi". Kataloge gratis. Mustersend. M. 500.—, **Georgi & Co., Leipzig,** Neumarkt 31-33.

Postkarten, Alben, für Anfertigung nach einzusendenden Photographien. **Nordische Kunstanstalt, Ernst Schmidt & Co., Lübeck.**

Postkarten, Kunstblätter, Kalender. Preisliste gratis. **H. Schümann,** Verlagsanstalt, **Berlin-Neukölln,** Berliner Str. 32.

Postkarten in Bromsilber, Farbendruck, Zelluloide usw. Bilder jeder Art **Graficas, Charlottenburg,** Kirchstr. 41.

Postkarten. Export-Schlager! 10 000 Kunst Mk. 1200,— liefert gegen Scheck bei Auftrag. Probesortiment 1000 Stück Mk. 150,—. **Alfred Weinstein, Hamburg 11.**

Posament-Knöpfe. Spez.: Häkel- u. Nähknöpfe, **Alfred Heinze, Dessau,** Margaretenstraße 26.

Präzisionswaagen u -Gewichte. Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.

Präzisions-Werkzeuge u. Präzisions-Meßwerkzeuge. **Richard Winckelsesser jr., Stettin,** Bismarckstr. 29

Pressen. Exzenterpressen in Stahlgußausführung für all. Zweige d. Metallwarenfabrikat. mit zugehörigen Werkzeugen. **Stahlwerk Oeking A.-G.,** Abt. Maschinenfabrik, **Düsseldorf,** Schließfach 577 (Siehe Inserat Seite 4060).

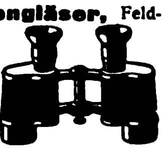
Pressen hydraulische f. Kunststoffe all Art, Papier, Papp. Ballenpress., Oleopress. **Maschinenbau-A.-G. Golzern-Grimma in Grimma (Sachs.)**

Pressen. Exzenterpressen, Ziehpressen, Spindelpressen, Hebelpressen u. Werkzeuge, sowie kaltgewalztes Bandeisen für die gesamte Metallwarenfabrikation. **Alba-Werke, Adolf Lübbertsmeier, Barmen 18,** Kaltwalzwerk-, Maschinen- und Werkzeugfabrik.

Pressen aller Art, hydraul., elektrisch. Riemenantrieb f. Ballen. Platten, Oel, Oliven. Wein usw. **Ph. Kanzler Söhne,** Maschinenfabrik, **Neustadt a. d. Hardt.**

Preßanlagen (hydraul.) f. Ballen, Granitoidplatt., zum Auf- u. Abpressen v. Rädern. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Prismengläser, Feldstecher, Operngläser lief. **Fennel, Schaedla & Co.,** Fabrikation u. Export optischer Waren, **Cassel.**



Pulver- und Sprengstoffabriken. Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.

Pumpen, jedoch nur Zentrifugalpumpen, liefert, Maschinenfabrik **Carlowitz G. m. b. H., Breslau 12.**

Pumpen usw. Apollo-Werk C. Allendorf G.m.b.H. in Gößnitz 33, S.-A.

Pumpen aller Art für Wasser und Luft, Diaphragma- u. Flügelpumpen. **Klein, Schanzlin & Becker, Akt.-Ges., Frankenthal (Pfalz).**

Pumpen für alle Zwecke liefert **Willy Werner, Bremen E.**

Pumpen für alle Zwecke, Kompressoren. Vakuumpumpen. **Hoddick & Röthe G.m.b.H.,** Maschinenfabr. u. Eisengießerei, **Weißenfels a. d. S.** Gegr. 1869.

Pumpen als Spezialität. **Simplex und Duplex Maschinenfabrik Hameln G.m.b.H., Hameln a. d. Weser**

Pumpen aller Art. Alfred Kratzsch, Maschinenfabrik u. Eisengießerei, **Gera-Reuß 19.**

Pumpen aller Art, Heißluftmaschinen. Sächsische Motoren- und Maschinenfabrik **Otto Böttger, Dresden 28 C.**

Puppen, gekleidete, Teddy- und Laufbären in Ia. Ausführung liefert äußerst vorteilhaft **Adolf Gruel, Bremen.** Preisliste auf Anfrage. Mustersendung in jeder gewünschten Höhe gegen Kasse im voraus.

Puppen und Spielwaren. Nöckler & Tittel, Schneeberg (Sachsen). Siehe Inserat Seite 4055).

Puppen-Perücken aus Mohair u. Haar, speziell für Export. **Gustav Thiele, Waltershausen in Thüring.** Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen, Stockholm, Amsterdam.

Puppenperücken aus Naturhaar und Mohär in allen Frisuren, nach sämtl Ländern ausfuhrfr. **W. Zaake & Co., Halle a. d. Saale,** Puppenperückenfabrik. Telegramm-Adr.: Condor, Hallesaale.

Räder aus Schalenhartguß, Radsätze **Fried. Krupp A.-G., Grusonwerk, Magdeburg.**

Radiergummi für Blei Tinte u. Schreibmaschine in nur best. Qualität in jed Größe und Menge liefert prompt **Waldemar Seidel, Nürnberg,** Jahnstraße 12.

Radium-Leuchtmasse, Leuchtzeiger radiuml. Heiligenbild. Leuchtbijouterie. **Fa. Hugo Dornburg, Leipzig 177.**

Radium-Leuchtmasse in allen Stärken. Garnituren für Uhrmacher u. Privat. **Radiumwerke A.-G., Taucha-Leipzig.**

Rasierapparate und Klingen, Spezialfabrik **Hugo Anders & Co., Berlin EO 26,** Kottbusser Ufer 44a.

Rasierapparate und Klingen, Schleifapparate. **Oettinger & Hahn, Berlin R 35,** Potsdamer Str. 112.

Rasierapparate, Klingen, Abziehapparate. Eig. Patente. **Automatenfabrik B. Röhrig, Köln-Lindenthal.**

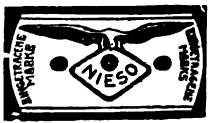
Rasierapparate und Klingen, Abziehappar. fabr. **Hessische Präzisionswerke Hermann Bieske Com.-Ges., Frankfurt/M.,** Hohenzollernstr. 12.

Rasier-Apparate, Klingen u. Abzieh-Apparate liefert in bester Ausführ. die **Wekade Co., Dresden-N. 23.**

Rasierklingen, erstkl. Marken: Gebbo-Extra Gebbo-Gold liefert mit jedem beliebigen Aufdruck **Gebbo-Rasierklingenwerk G. Brucklacher, Berlin S,** Oranienstraße 43.

Gebbo-Extra
Safety Razor Blade
Made in Germany

Rasier-Klingen. Wöchentliche Produktion: 150 000 Klingen. Größte u. leistungsfähigste Spezialfabrik von Süd- u. West-Deutschland.



Gebr. Niepenberg, Wald-Solingen. Telegr.-Adr.: Metallwerk Waldrheinland (Deutschl.). ABC-Code 5. Edition.

Rasiermesser, erstkl. Solinger Qualitätsw., lief. als Spez. z. äußerst günst. Beding. direkt ab Fabr. **Hugo Vollmer, Wiesbaden.** Briefadresse: Postfach 84. Telegr.-Adresse: Rheinstahl-Wiesbaden.

Rasiermesser in erstkl. Qualität liefert als Spezial. **Max Dörner, Solingen.**

Rasierpinsel fabriz. als Spez. **Hugo Guckenheimer,** Spezialfab. für Rasierpinsel **Nürnberg.** (Siehe Ins. S. 4054)

Rasierpinsel, preisw. Qualitätsware. Spezialität: in Doppelringfassung, D. R. P. u. Auslandspat. angem., garant. widerstandsfäh. in heiß. Wasser. Alleinfabrikant: **Jakob Meisel, Nürnberg,** Rasierpinselfabrik. Gegr. 1897.

Rasierpinsel liefere äuß. vorteilh. **Thimig & Busch,** Rasierpinselfabrik, **Neustadt a. Aisch b. Nürnb.**

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Raucherartikel aller Art. Alleinhersteller des neuen Patent-Tabak-Etuis „Tabbox“ in Metall und Holz. Tabbox-Zentrale **Karl W. Munz, Stuttgart 7,** Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht.

Raucherartikel, Tabakpfeifen, in Bruyère u. Meerschaum. Zigarren- u. Zigarettenspitzen in allen Materialien und Preislagen.

Zigarettenetuis u. Tabakdosen. Wiener Spezialitäten
S. J. Wolff & Co., Frankfurt a. M.,
Kronprinzenstraße Nr. 27.

Raubtierfallen für alle Tierarten. — Verlangen Sie Preisliste. **E. Grell & Co., Haynau in Schlesien.**

Reflektoren, emailliert in allen Ausführungen. **Leipziger Emaillierwerk, Taucha-Leipzig.**

Reisenecessaires aus Leder bis zu den elegantesten Ausführ., Schutzmarke Garma. **Roever & Co.,** Lederwarenindustrie m. b. H., **Magdeburg-Buckau 18.**

Reismühlen. **Eisenwerk** (vorm. Nagel & Kaemp) **A.-G Hamburg 39.**

Reismühlen, Oelmühl.. Mehlmühl., Hafermühl. usw. **Edwin Biefang, Hamburg 3**

Reißnägel, I a. Qualitäten, auch mit Zelluloidkopf, Teppichnägel, Brief- und Musterklammern, Nickelrand- u. andere Etiketten. Bemusterte Offert. gratis. **C. W. Motz & Co., Brandenburg an der Havel.**

Reißzeuge sofort liefeib **August Paulukat, Nürnb.** Telegramm-Adresse: Compasses Nürnberg A.B.C. 5th Ed

Reißzeuge, Schul- u. Präzisions-Ausführung, Schiffszirkel, Parallelzirkel liefert vorteilhaft **Paul Steven, Neustadt/Aisch.**

Reißzeuge, alle Artikel f. technisch. Bureaudedarf.

Georg Butenschön, Bahrenfeld bei Hamburg.

Reißzeug-Fabrik Ludwig Griessmeier, Nürnberg, Fürther Str. Für Schule und Praxis.

Reklame-Artikel: Portemonnaie-Kalend., Abreißkalender, Notizblocks, Reklamebilder usw. fabriziert **Serz & Co., Nürnberg, Bay.**

Reklameartikel aus Metall, wie Feuerzeuge, Aschenschalen, Zigarettenetuis, Notes, Notizblocks, Löscher, Taschenspiegel, Bonbonnieren, Serviettenringe, Bleistifte, Schuhanzieher, Eieruhren, Thermometer, Rollbandmaße usw.
Grüber & Lösenbeck, Lüdenscheid, Metallwarenfabr.
Vertreter gesucht.

Reklameartikel „Das lebende Porträt“.
H. Schümann, Berlin-Neukölln, Berliner Straße 32.

Reklame-Taschenspiegel u. Geduldspiele fabriziert **Joh. Baumeister, Fürth in Bayern.**

Reklame- und Zugabe-Artikel, Pappspielwaren fabriziert **Ruzaff, Ilmenau in Thür.**

Reklame- u. Zugabeartikel „Farbenwunderquell“, zugl. origin. Sp elz., patent. sensat. Spielzeugneuheit, ein Massenart. v. rätselh. verbl Wirk., außerd. ständ. ähnl. Neuh Reich. Mustersort. fr. geg Voreins. v M. 100,—. **Scholle & Lev, Dresden-R. 1.**

Reklame- u. Zugabeartikel a. Pappe (Wandtaschen, Kalenderrückwände) **Heinrich O. Brauer jun.,** Prägeanstalt, **Buchholz i. Sa.**

Reklame-Zigarren-Spitzen aus Papier, Kork u. Aluminium fertigen in Massen **Zeise & Co., Königsee-E., Thüringen.**

Wirkungsvolle **Reklame-Plakate,** Karten zum Aufheften von Tuben usw., liefert prompt und preiswert **Plakatfabrik Königsee i. Thür.** Postschließfach 19.

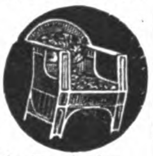
Rektifizierapparate für Alkohol, Aether, Benzin usw. **Maschinenbau-A.-G. Golzern-Grimma in Grimma (Sachsen).**

Riemen aus Gummi, Balata, Kamelhaar usw. **Ernst Silber, Essen-Ruhr.** Telegramm-Adresse: Argentum.

Riemenverbinder aller Art, Spezialfabrik f. Jackson's-Lagrelle comb. Bristol-Zickzack-Verbinder etc.

Techn. Industrie-Bedarf, Herford i. W.

Rohrmöbel, zusammenlegbar, D. R. P., exportfähig in Kisten verpackt. Zur Messe in Leipzig: Pfaffnähmaschinenhaus Reichsstraße 21 Laden.



Rohrmöbelfbr. Rich. Thieme, Corbetha, Bhf.

Röhren f. Dampf, Wasser, Luft, Gas u. Oel. **W. Wild & Co., Duisburg/Rhein.**

Röntgenröhren f. alle Zwecke. **Paul Kröplin, Hamburg 1.**

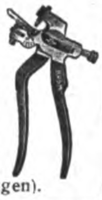
Saccharin (Süßstoff). **Hermann Ernst Mueller, Hamburg 11,** Rödingsmarkt 19.
Telegramm-Adresse: Sulfamid.

Sägen aller Art, Mähmesserklingen. **Süddeutsche Sägen-Feilen- und Werkzeugfabriken, A.-G., Straubing** (Bayern).

Sägen für Stahl, Eisen Kupfer usw. Spezialmarken „Gnu“ und „Graef“. Verlangen Sie Preisliste Nr. 16.
Metallsägenfabrik Ernst Graef jr., Unter-Barmen D. Ue., (Deutschland).

Sägen „Rhenus“ für harten Stahl, Eisen, Kupfer usw. Spezialist seit 14 Jahr. Allerhöchste Leistung. **Emil Lührig, Hamburg 22 E.**

Säge-Schränkzangen, Gasbrennerbohrer, Scheibenschneider in weltbekannter Qualität liefert seit 1890 **Nettus Schmidt,** Werkzeugfabrik, **Zella-Mehlis-A.** (Thüringen).



Saiten aller Art, Catgut. **Richard Moennig,** Saitenfabrik. **Markneukirchen 635**

Saiten aller Art für Musikinstrumente, Lawn-Tennis-Schläg., Maschinensaiten usw. direkt ab Fabrik. **E. Künzel & Co., Markneukirchen.**

Saiten aller Art liefert **Bruno Müller, Schoeneck in Sachsen.**

Samen, allerb. Qual., von Erfurter Gemüse u. Blumen usw. Tropensichere Pakkung Kataloge gratis u. franko. **F. C. Heinemann, Erfurt 354,** Samenkulturen. Haus besteht seit 1848.

Samen allererster Qualität, besonders Zuckerrübensam., Rübensamen, Gurkensamen, Salatsamen, Weißkohlsamen, Rotkohlsamen, Wirsingsamen. Versenden in alle Welt und stehen mit Katalogen jederz. gern zu Diensten. **Carl Beck & Comp., Quedlinburg a. H.** Tel.-Adr.: Samenexport Quedlinburg.
Samen Versand In alle Welt
Schutzmarke

Sandstrahlgebläse. **Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.**

Sargbeschläge aus Pappe. Sarggriffe, Stuhlsitze, Möbelauflagen. **Heinrich O. Brauer junior,** Prägeanstalt, **Buchholz** i. Sa.

Sargbeschläge a. Pappe, Sarggriffe, Stuhlsitze, Möbelaufl. **Heinrich Wilh. Gutberlet,** Prägeanstalt, **Buchholz in Sachs.**

Schälmühlen. **Eisenwerk** (vorm. Nagel & Kaemp) **A.-G. Hamburg 39.**

Schalter aller Art. **Ruhrtaler Eisen- u. Metallwaren-Industrie Dreyer & Möller G. m. b. H., Wengern** (Ruhr).

Scheren jeder Art.

Wilh. Bruckermann & Co., Wald-Solingen.

Scheren zum Schneiden von Blechen, Flach-, Rund-, Vierkant-, T- und Winkel-Eisen sowie von I- und U-Trägern, in einfacher oder mit Lochmaschine vereinigter Anordnung. Für Hand- und Kraftbetrieb in Stahlgußausführung. **Stahlwerk Oeking A.-G.,** Abt. Maschinenfabrik, **Düsseldorf,** Schließf. 577. (Siehe Ins. S. 4060).

Scherzartikel aller Art fabriz er. **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

Scherzartikel a. Gummi, Blech, Holz, Papier usw. **Carl Ed. Schmidt, Frankfurt a. M.,** Weberstr. 39.

Schiefertafeln. **Erich G. Döbler, Hamburg,** Alter Wall 76.

Schiffchen u. Spulen für alle Systeme liefert in vollendeter Ausführung die **Wekade Co.,** Nähmaschinenteile-Fabrik, **Dresden-N. 23.**

Schiffsausrüstung: Positionslaternen, Lampen, Fender, Flaggen, Rettungsringe, Schiffsfeuerwerk, Wasserlichter usw. **Carl Flemming, Hamburg 22.**

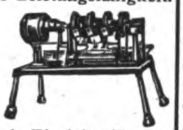
Schilder „Favorit“ mit einsetzbaren Schriftzeichen für alle Zwecke.

Rieck & Melzian, Hamburg I 39/0.

Schlackenstein-Anlagen. **C. Lucke,** Maschinenfabr., **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Schlackenstein-Pressen. **C. Lucke,** Maschinenfabr., **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Schleifmaschinen f. Rasierklingen. Bewährte Konstruktion, leichte Handhab., größte Leistungsfähigkeit. Stabile Bauart. Anschluß an jede Steckdose für 110 bezw. 220 Volt. Kompl. Einricht. für Rasier-Klingenfabrik **A. Racusin & Co., Berlin W 8,** Charlottenstraße 25.



Schleifmaschinen. **Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.**

Schleifsteine, Mähmessersteine und Rutscher aus best. bayer. Maintal-Sandstein all. Farb., i. Orig.-Sortim., seetüchtig verp., lief.: **Adam K. Kraus,** Schleifsteinwerke, **Zeil a. Main** (Bayern).

Schleifsteine, Mähmessersteine, Tischlerrutscher aus bestem Material fabriziert **M. Weinig,** Schleifsteinwerke. **Zeil a. M. (Bay.).**

Schleif- u. Abziehsteine, Schmirgelscheiben, -Steine etc. für alle Zwecke — Griffel. — **F. G. H. Rupp, Frankfurt a. M.,** Holzgr. 12.

Schleusenanlagen, Wehranlag., Sicherheitstore **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg**

Schmierapparate aller Art, **Paul Klinger, Berlin O 27,** Blumenstr. 98. Siehe Inserat S. 4058.

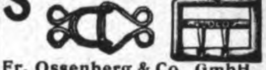
Schmirgel-, Glas-, Flintpapier u Leinen. Schmirgelfabr. **Hannover-Hainholz.**

Schmirgelleinen, blau Köper und Weißleinen, Schmirgel-, Glas- u. Flintpapiere liefert in Bogen und Rollen **A. Geilfuß, Leipzig-Gohlis,** Schmirgelfabrik.

Schmirgelscheiben **Schmirgelfabrik Hannover-Hainholz.**

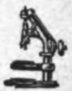
Schmirgel-, Glas- und Flintstein-Leinen u. -Papiere in Bogen und Rollen. **A. W. Friedrich, G. m. b. H.,** Schmirgelwerke **Schneeberg-Neustädtel in Sa.,** Zweigbetrieb **Zerbst.**

Schnallen aller Art.



Fr. Ossenberg & Co. GmbH., Dahle, Kr. Altena i. W.

Schnellbohrmaschinen, Schraubstöcke all. Größen. **Fritzsch & Weiss,** Maschinenfabrik, **Gautzsch-Leipzig.**



Schnürsenkel, kunstseid. Modebänder, Spitzen.
Peter M. Comberg, U-Barmen 14.
Fabrikation. Gegr. 1899. Export.

Schokolade-, Kakao- und Zuckerwaren-Fabriken Sämtliche Maschinen hierfür liefern als Spez. **Paul Franke & Co., Akt.-Ges.,** Masch.-Fabr., **Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

Schokolademaschine „Kalhadine“. — Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage **Amandus Kahl Nachf.,** Eisengießerei u. Maschinenfabr., **Hamburg I.**

Schokoladen-Einschläge, Faltschachteln, Plakate fertigt als Spezialität für Export **Papierwarenfabrik Otto Küttner, Leipzig,** Brandenburger Strasse 16 B.

Schotter-Anlagen für Straßen- u. Eisenbahnbau. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Schrauben-Export nach allen Ländern. Mutterschrauben in allen Ausführungen. Eisengewindeschrauben, Holzschrauben, Spezial- u. Fassonschrauben, Muttern und Unterlegscheiben, Federscheiben und Splinte.
Spezial-Schrauben-Export Hamers & Co., G. m. b. H. Hamburg 1, Mönckeberghaus.

Schrauben, Muttern Fassonteile. **H. A. Hülsenberg Söhne, Freiberg-Sa.,** Blankschraubenfabrik.

Schrauben u. Muttern aller Art.
F. Albert Düster, Dortmund, Saarbrückener Str. 44.
Drahtanschrift: Schraubendüster. — A B C.-Codes 5th. Ed.

Schrauben u. Muttern, blank gedreht. **Eisenberger Metallwarenfabrik G. m. b. H., Eisenberg i. Th.**

Schrauben und Muttern, blank u. schwarz liefert **Schraubenfabrik Erdmann & Gross, Kom.-Ges., Berlin S 42a.**

Schrauben und Muttern, schwarz u. blank. **Stellringwerk Hemer in Westfalen.**

Schraubenzieher für Nähmaschinen u. Fahrräder usw liefert in sauberster solider Ausführung die **Wekade Co.,** Nähmaschinenteile-Fabr., **Dresden-N. 23.**

Schreibfedern Soennecken

F. Soennecken, Bonn.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Schreibfedern. Ludwig Kempinski, Berlin SW 47, Yorck Straße 82. Telegr.-Adr.: Papierkempinski.

Schreibwaren, Neuheiten, Reißzeuge, optische Artikel. H. Reinhardt, Nürnberg, Wodanstraße 58. Vertreter gesucht.

Schriften für Buchdruckereien, Einfassungen, Messinglinien usw. Bauersche Gießerei, Frankfurt a.M.

Schrotmühlen „Eta“ mit Sichter, Strohschneider. Häckselmaschinen, Kreissägen. Gen.-Vertr. für Nordd. u. Export: Nicolaus Fleck, Hamburg 3, Telegr.-Adr.: Fleckexport. Telephon: H. 6397.

Schrotmühlen f. Landwirtschaft und Gewerbe Krupp-Grusonwerk, Magdeburg

---

Schuhcreme „Widu“, schwarz, weiß, und farbig, liefert in nur garantiert reiner Terpentinölware Wilhelm Schön, Werdau in Sachs. Chem. Fabrik, gegr. 1891.

Schuhcreme (feinste) für Glanz und Pflege. Fabrikat der: Märkische Wachsschmelze Becher & Rechnitz, Biesdorf bei Berlin. Vertretungen zu vergeben.

Schuhmacher- und Sattler-Werkzeuge fabriziert Winkhaus & Schröder, Dahle-Altena, Westfalen.

Schuhmach.-Wachs. Ernst Langenhagen, Weißenfels a. d. Saale. Spezialität. Billige Preise

---

Schuhputzsteine ESRA für Stoff- u. Wildlederschuhe, Erstklassiges Fabrikat. Chemische Fabrik Rosenberg & Co., Karlsruhe i. B.

Schuhriem. all. Art sowie Korsettriemen und Litzen fabrizieren Kühler & Stock, Barmen. Gegründet 1865.

Schul-Einrichtungen. Unterrichts - Apparate für Chemie, Physik, elektrische Lehrmittel. Janke & Kunkel, Köln a. Rh.

Schweißmaschinen, Nietwärmer, Lichtbogen-Schweißanlagen. Elektr. Schweißmaschinen-Gesellschaft, Charlottenburg 4. Telegr.-Adr.: Curstädt.

Sensen-Dengler. Für jed. Landwirt und Farmer prakt. unentbehrl. Neuheit. Wiederverk. erh. Offert. durch Generalvertrieb Wichmann & Ockershausen, Köln, Richard-Wagner-Straße 18.

Separatoren.

Apollo-Werk
C. Allendorf,
G. m. b. H.
in Gößnitz 33, S.-A.

Shag-Pfeifen. Paulßetzler. Pfeifenfabrik München, Galeriestraße 21. Muster gegen Scheck od. Referenzen. Preisliste gratis.

Siebe aus Eisen-, Messing-, Kupferdrahtgew., Roßhaargew., Seidengaze. H. Iffland, Berlin, Schönhauser Allee 34.

Sisalhanf - Gewinnungs-Anlag. Fried. Krupp A.-G., Grusonwerk, Magdeburg.

Si'-Si'-Urstoff (reine Fruchtessenz), höchstkonzentriert, tropenf., für Mineralw.-Fabrik., Brauereien usw. (Alkoholfrei.) Alleinvertrieb zu vergeben. Deutsche Si'-Si'-Werke m. b. H., Hamburg 23.

Si-Si der Labetrunk

Sperrholzartikel, Spezialfabrikate aus Sperrholz, Ia. Qualität, wie hochaparte Birkenschlafzimmer besonderer geschützter gebogener Konstruktion, unverwüstlich, tropenfest; ferner wetterfeste Reklametafeln (unbemalt) aller Größen mit gut. Flächenwirkung für Aussenreklame, insbesondere an Verkehrsmitteln usw. in solid. geschützter Bauart. Als weitere Spezialität besonders leichte, widerstandsfähige, wasserfeste Ueberseekisten u. sonstige ähnl. Sperrholz-Serienart. auf Wunsch Westfäl. Sperrholz-Industrie G.m.b.H., Minden in Westf.

Spiegel, gerahmte, oval u. viereckig. Kunstanstalt B. Grosz Akt.-Ges., Leipzig.

Spiegelglas und Spiegel. Vereinigte bayerische Spiegel- u. Tafelglaswerke vorm. Schrenk & Co. A.-G., Fürth i. Bayern.

Spielkarten, Etiketten, Plakate, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschacht., sowie alle Rekl.-Art. u. Drucksachen. Hintzer & Wulf, Hamburg 36.

Spiele, Fröbel-, Modellier- und Beschäftigungs-Spiele, erstklassig. Plastilina, Modellier-Hölzer. Otto Manjock, Dresden 27.

Spielwaren aus Holz, feinste Qualität, reiche Auswahl. Carl Gross, Eßlingen a. Neckar. Fabrikmarke. Spez.: Gesellschaftsspiele für Haus u. Gart. Wagen u. Pferde.

Spielwaren, Nürnberger Puppen und Christbaumschmuck. Basar- u. Reklameartikel, Karneval- u Festartikel. Hermann Duschl, Nürnberg, Schonhofer Straße 27.

Spielwaren. Sämtliche Erzeugnisse d. Nürnberger und Sonneberger Industrie. Spezialitäten: „Oco“-Stoff- und Plüschspielwaren, Marke „Band am Fuß“. „Casadora-Puppe“, die lebende Gliedersitzpuppe. H. Offenbacher & Co., G. m. b. H., Nürnberg. Schutzmarke.

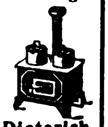
Spielwaren. Eigene Fabrikation patentierter und geschützter Neuheiten. Tanzende Teddybären, tanzende Puppen, tanzende Figuren aus Plüsch, Filz usw., ohne Uhrwerk. Massen- und Reklameartikel aus Pappe. Verlangen Sie unseren Prachtkatalog. Cresco-Spielwarenfabrik Arenz & Büttner, Schweinfurt a. M.

Spielwaren. Spezialit. Mechanische Blechspielwaren. Marx & Jondorf, Nürnberg.

Spielwaren (Hühnerhöfe, Haustiere, Menagerien, Schäfereien, Krippen, Osterartikel) fast unzerbrechl., Marke „Strola“ in Ia. Ausführung August Schlemmer, Roth bei Nürnberg.

Spielwaren aus Holz, handgemalte, bewegliche und originelle, sowie Puppen fabrizieren Haas & Hauer, Nürnberg.

Spielwaren, Ia. Qualit. Spezialität: Kinderkochherde und Puppenküchenartikel aus Metall. Abteilung 2. Sommerspielwaren, wie Kindereimer, Gießkannen, Brotbüchsen. Sandspiele usw Muster von M. 200.— gegen Akkreditiv oder Kasse m. Bestellung. C. F. Dieterich, Württembergische Metallspielwaren-Fabrik, Ludwigsburg (Württemberg).



Spielwaren. Hermann Rogner, Fabrik mechan. Blechspielwaren, Nürnberg IX, Albrecht-Dürer-Str., bringt ständig hervorragende Neuheiten.

Spielwaren. Elektr. Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Neuheit. in mechanischen Spielwaren, Puppen. Höchste Leistungsfähigkeit. Eigene Spezialitäten. Verlangen Sie Spezialofferten. Schutz Marke SUN Sigmund Ullmann, Nürnberg, Roonstr. 15, Einkaufshaus Sonneberg.

Spielwaren mit Musik Hans Rölz, Klingenthal in Sachs. u. Graslitz in Böhmen.

Spielwaren, Spezialität mechanische Artikel und Puppen. Georg Erbel, Nürnberg, Praunstraße 20.

Spielwaren, Puppen, Gesellschaftsspiele, plast. Tiere usw. Schütte & Lüdeke, Hamburg 5, Steindamm 107.

Spielwaren, aus Holz gepresst. Viehweiden, Geflügelhöfe, Soldaten, Scheren usw. Marke „Clauss“. Zittauer Spielwarenfabrik Rob. Geissler, Zittau i. Sa.

Spielwaren aus Pappe mit Mechanik und Stimme, Gesellschaftsspiele, Reklameartikel. Hans Lang, Spielwarenfabrik, Plauen i. V. 24. Mustersortimente von M. 300.— bis M. 1000.— geg. Vorausbezahlung.

Spielwaren. Fabrikation. u. Export. Holzspielwaren aller Art, Spaten, Holzbaukästen, Kubusse u. Pyramiden, mechanisch. Spielwaren, Puppen, Puppenstuben, Füllungen und Spiele. Sofortige Liefer. Katal. zu Diensten. Mustersendung v. M. 500 bis 1500 gegen Voreinsendung. — Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).

Spiralbohrer, 0,3—12 mm zyl., rechts kurz und lang, fabrizieren

Busch & Co., Werkzeugfabrik, Engelskirchen, Bez. Köln.

Spiralbohrer in erstklassiger Qualitätsausführ. Otto Lorer, Ebingen (Wüttbg.).

Spiralstrumpfbänder, Socken-, Deckelhalt., Haltevorricht. f. kl. Taschengegenstände, Neuheiten jed. Art. Karl Kottke, Fabr. von Massenartik. Berlin N 31, Ackerstr. 106

Spirituskocher. Metallwaren-Fabrik Hentschel & Barkemeier, Elterlein (Sachsen).

Spiritusbrennereien, Einrichtungen für Maschinenbau-A.-G. Golzern-Grimma i. Grimma Sachs.

Spitzen, Motive, Decken usw., echt handgeklöppelt, erzeugt vorteilh. Arthur Ficker, Elterlein i. Sachsen.

Spitzenpapier (Küch.-Kanten), Buntglaspapier. H. Schulte-Hemmis, Düsseldorf 87

Spitzmaschine „Avanti“ für Blei-, Kopier- und Farbstifte. Emil Grantzow, Dresden 16.

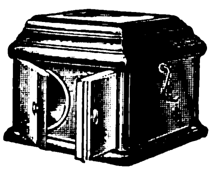
Sportartikel. Lawn-Tennis-Schläger-Saiten. E. Künzel & Co., Markneukirchen. Einkauf von Schafdarmen.

Sportgeräte jeder Art Fußball-, Hockey-, Tennis-Wintersportgeräte. Julius Dietrich & Hannak, Sportgerätefabrik, Chemnitz 91.

Sportspiele, Gesellschaftsspiele, Kinderspiele, Malbücher. Modellierbogen. Kinderabziehbilder. Wiedemannsche Druckerei A.-G., Saalfeld/Thüringen.

Sprechapparate in Schatullen u. Standgeh. m. u. ohne Trichter, auch für elektr. Antrieb (letzte Neuheit) fern. alle Einzelteile wie Federmotore, Elektromotore, Schalldosen usw. fabriz. in nur bester Qualität. Max Jentzsch & Meerz, Leipzig 3 b (gegr. 1903).

Sprech-Apparate. Spezialfabrikation von Resonanzapparat., Platten aller



Marken. Sämtliche Bestandteile. „Fidelio“ Musikwerke, Berlin SW 68, Ritterstraße 62.

Sprechmaschinen, Aufzugfedern, Schalldosen Nadeln. Spezialität: Schallpl aller bekannten Marken, desgleich. sämtliche Sprechapparate. Verlangen Sie Kataloge über Apparate und Platten.

Walter Böhm, Berlin NO 55, Hufelandstrasse 10.

Sprechmaschinen. „Hymnophon“-Apparate eigener Fabrikation in erstklassig. Qualität. 50 verschiedene Schatullen-, Schrank-, Truh.-, Koffer- u. Tricht.-Modelle, Schallplatten, Nadeln usw. Ernst Holzweißig Nchfl., Musikwarenfabrik. Leipzig.

Sprechmaschinen, Schallplatten, Bestandteile. Engros - Export. — Fabrikation. — Verlangen Sie illustrierten Katalog.

Mechanische Werkstätten Inh W. Sieg, Berlin S59, Boppstr. 1.

Sprechmaschinen-Schalldosen feinste Präzisionsarbeit fabriz. als Spez Peter Grassmann, Berlin SW 68, Charlottenstr. 6.

Sprechmaschinen, Spezialität: Kofferapparate u. Schränke, Schallplatten, Nadeln, Schalldosen. Eigene Fabrikation sämtlicher Teile.

Max Rud. Richter, Berlin S 42, Ritterstraße 16. Telegr.-Adr.: Plattenrichter Berl.

Sprechmaschinen „Resonaphon“, die beste Resonanz-Sprechmaschine. Resonora-Werke G. m. b. H., Detmold. Verlangen Sie Katalog! (Siehe Inserat Seite 4044.)

Sprechmaschinen-Schalldosen, Schrauben und Bestandteile Richard Lehmann, Metallwarenfabrik Leipzig-Gohlis.

Sprechmaschinen-Bestandteile, Schalldosen, Laufwerke. Zugfedern, Nadeln, Triebe, Räder, Schrauben usw. Gebrüder Scharf, Metallwarenfabrik, Berlin SO. 26, Skalitzer Str. 34.

Sprengstofffabriken, Einrichtungen für Maschinenbau-A.-G. Golzern-Grimma i. Grimma Sachs.

Sprengstoffe und Zündmittel für alle Verwendungszwecke. Bayerische Sprengstoffwerke und Chemische Fabriken Aktiengesellschaft, Nürnberg.

Spritzkorke aus Zinn u. verzinnt. Blei. Metallwerk Weissbach, Dresden 16. Anfr. erbet. an Exportfiliale Hamburg 15 e, Spaldingstr. 210-212.

Stahlwaren, speziell: Rasiermesser,- Garnituren-, Klingen, Manikureartikel u. Bestecke, ff. Aluminium-Löffel u. -Gabeln, Fleischermesser fabriz. P. Stommel, Solingen.

Stahlwaren: Taschenmesser, Jagdmesser, Scheren, Rasierapparate, Rasierklingen. Ernst Leibinger, Tuttlingen, Süddeutschl.

Ställe f. Geflügel, tausende geliefert. vorzügl. Exportart. Alle Geflügelgeräte, Brutapparate usw. Katal. frei. Vertr. ges. Geflügelpark i. Auerbach 804 (Hessen.)

Stanz-, Preß- und Ziehartikel, sowie Verzinnungs- und Galvanisierungsarbeiten.

Wetzchewald & Wilmes,
G. m. b. H.,
Commandit-Gesellschaft,
Neheim-Ruhr.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Stanzen in einfacher und doppelter Anordnung oder mit Scheren und Formeisenscheren vereinigt. Ausführung in Stahlguß für Hand- und Kraftbetrieb.

Stahlwerk Oeking A.-G., Abt. Maschinenfabrik, **Düsseldorf,** Schließfach 577,
(Siehe Inserat Seite 4060.)

Stanz-, Preß- und Ziehartikel sowie andere Arbeiten in billigster u. bester Ausführung liefern kurzfristig **E. Boeke & Co.,** Maschinen- u. Metallwaren-Fabrik, **Bielefeld,** Detmolder Str. 126 b.

Stärkefabrik-Anlagen und einzelne Maschinen für Stärkefabriken baut seit 1880

J. Martens Inh. L. Gebert, Frankfurt a. d. Oder.

Stärkefabrik-Einrichtungen aller Art, Stärkezucker-, Dextrin- u. Sago-Fabriken, Trockenanlagen,

W. H. Uhland G. m. b. H., Leipzig. Gegründet 1867.

Stärkefabrik-Einrichtungen, kompl. Einrichtungen, sowie einzelne Maschinen und Apparate liefert **S. Aston,** Kom.-Ges., **Burg b. Magdeburg.**

Steinbearbeitungs-Maschinen f. Marmor, Granit und Kunststein, Schleifkörper, Sägeblätter, Wandrundschleifmaschinen, Kreissägen u. Fräsmaschinen, Trennsägen, Sägevollgatter, Drahtseilsägen. **Maschinenfabrik Hermann Hilmer, Essen-W. 4.**

Steingut, alle Arten in Gebrauchsgeschirr f. Export, waggonweise lauf. lieferbar.

Georg Stummbaum & Co., Bayreuth (Bayern).

Steingut Waschgarnituren, Salats, Becher, Tassen usw., ferner Porzellan und Glas laufend lieferbar. **Schlesische Keramik G. m. b. H., Breslau 24.**

Steingut, Porzellan, Glas, **Hans Heissen & Co., Hamburg 36.**
Telegr.-Adresse: Jernimport.

Steingut: Tassen, Teller Becher, Salatsätze, Spülkummen, Waschgarnituren, Eßservice usw. liefert laufend

August Lamp, Hamburg 8.
Telegr.-Adr.: Lampkeramik.

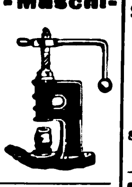
Steinzeugfußbodenplatten, einfarbig und bunt (Mosaik).

Karl Stahl, Berlin-Halensee,
Johann-Georg-Straße 17.
Drahtanschrift: Stahlkarl.

Stempel aller Art, Stempelkissen u. Farben, Paginiermaschinen u. automatische Ziffernwerke, Alphabete und Nummern in Kautschuk.

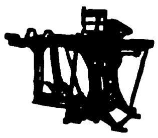
Max Krolop, Leipzig,
Metall- und Kautschukwerke.

Stempelmaschinen f. Wäschereien u. Färbereien. **Arthur Hammer & Co., Berlin NO 43,** Meyerbeerstr. 1-4.



Stoffknopf-Maschinen, Einsätze (Mitrailleus.), Knopfteile für alle Knopfformen. **Otto Berning & Co.,** Metallwarenfabr., **Schwelm i. W.**

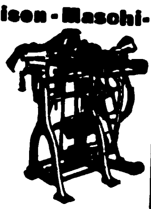
Strickmaschinen-Bürsten. Muster auf Wunsch! **Max Schönstadt, Berlin-Charlottenburg,** Schlüterstr. 31.



Strohhülsen-Maschine, einzig existierende, automatisch arbeitende, sowie Maschinen für Strohverpackuug mannigfachster Art, bei größter Leistung und einfachsten Mechanismen. **J. P. Etzel, Offenbach a. M. 7.**

Strohhalme f. Getränke, i. Paketen sowie Einzelpackung, in Seidenpapierhülsen mit Reklame-Firmendruck, offerieren billigst **Paul Zeitschel & Co., Hamburg 5,** Lindenstr. 30.

Strohhülsen-Maschinen, Mattenmaschinen in höchster Vollendung, bei größt. Leistungsfähigkeit, liefert **Joh. Trope Nchflg., Altona-Hamburg,** Lohmühlenstr. 110



Strohhülsen-Maschinen. Mattenmaschinen, Hülsenball., Pressen, Hilfsapparate liefern in höchster Vervollkommnung.

Erste Deutsche Strohhülsenmaschinen-Fabrik Gebr. Giese & Co., Offenbach a. Main 35.

Strumpf-Fabrik von **A. Glogauer Nachfg. Chemnitz** in Sachsen, liefert alle Arten Strumpfwaren für den Export. Musterkollektion Mark 1000.— nur gegen Voreinsendung des Betrages. Nachnahmesendungen werden nicht gemacht. Korrespondenzen werden in deutsch. Sprache erb.

Stühle, zerlegbar, für Export, nur verschraubt (D. R. P.)

Friedrich Heger,
Stuhlfabrik.
Rabenau i Sachs.

Stuhlsitze in Birke furniert und in gepreßt. Holzstoff, in all. Größen u. Formen sehr preisw. **Wilhelm Harms, Bremen,** Teerhof 6.

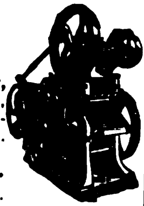
Sturmlaternen „Feuerhand" für Petroleum und Karbid liefert **Hermann Nier, Beierfeld** in Sachsen.

Tabakdosen, Cigarettenetuis, Kautabak-, Schnupftabak- und Seifendosen. Spez.: Reklameartikel.

Ernst Schneider, Metallwarenfabrik. Gegr. 1873. **Lüdenscheid** i. W. (Deutschl.)

Tabakdosen, Zigarettenetuis, Schnupftabak- und Seifendosen. Spezialität: Etuis u. Dosen für Reklamezwecke und Ausgiesser fabiziert **Friedrich Turck, Lüdenscheid i. W.** (Deutschl.) Metallwarenfabrik. Gegr. 1849.

Tabakdosen, Zigarettenetuis. **Alfred Gembruch,** Metallw.-Fabr., **Lüdenscheid i. W.**



Tabakmaschinen aller Art, neueste Konstruktion liefert **W. Springer,** Maschinenfbr., Metall-u. Eisengießerei, G. m. b. H. & Co., **Varel i. Old.** Gegründ. 1874.

Tabakpfeifen aus Ton und Bruyèreholz. **E. & O. Gerhards, Höhr i. Nass.**

Tabakschneidemaschinen, Tabakmesserschleifmaschin. „Universelle", Cigarettenmaschin.-Fabrik. **J. C. Müller & Co., Dresden-A. 24/XV.**

Tabak-Schneidemaschinen, Röst- und Trockenmaschin., Rippenwalzwerke, Sieb- und Kühlmaschinen, Paketiermaschinen, Messerschleifmaschinen sowie vollständige automat. arbeitende Tabakfabrikeinrichtungen liefert **A. Heinen,** Maschinenfabrik, **Varel/O.** Gegründ. 1856. Man verl. Kataloge u. Kostenanschläg.

Tachometer f. Auto- u. Motorräder. Handtachometer, station. Tachometer, Tachographen und Zählwerke für jeden Verwendungszweck.

J. Bundschuh, älteste Tachometerfabrik, **Magdeburg-Wst.**

Talgschmelz-Anlag. für Grossbetriebe **Maschinenbau-A.-G. Golzern-Grimma in Grimma (Sachs.).**

Taschenlampen-Batterien, Marke „Primax", erstkl. Erzeugnis. größte Leuchtkraft u. Erholungsvermögen. **Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.**

Taschenlampen in modern. Etui- u. Stabform. **Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke,** Akt.-Ges., **Leipzig-Eutritzsch.**

Taschenlampen, elektrische. Neuheit „Pertrix Kerze". „Pertrix", **Chemische Fabrik, G. m. b. H., Hamburg 27.**

Taschenmesser, Scheren, Rasiermesser „Adam u. Eve", d weltbekannte hochwertige Qualitätsware liefert als Spezialität äußerst preiswert u. prompt **Fabriklager Adams, Köln,** Gladbacher Straße 21 Tücht., eingef., kapitalkräft. Vertreter in all. Ländern ges. Korrespondenz: Engl., franz., deutsch

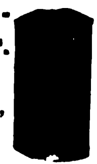
---

Taschentuch- u. Scheuertuch-Weberei. **Osk. Sodtke, Görlitz, Schl.,** Dresdenerstr. 17.

Taschenuhren, Wecker u. Tischuhren. **Hermann Konrad** vormals **Alois Morat, Neustadt** (Schwarzwald)

Taxameter-Apparate „Kosmos". Seit 30 Jahren die besten! **Adam Schneider A.-G., Berlin N 39.**

Taxameter. **Kienzle,** Uhrenfabriken, Zweigfabr. Argotaxameter-Werk, **Villingen, Schwarzwald.**



Telephonzellen „Triumph". Schallsicher. Ohne Polsterung.

Hubert Hammers, Essen, Postfach.

Vertreter gesucht.

Technische Artikel all. Art. **Richard Winckelsesser jr. Stettin** Bismarckstraße 29.

Terrakotta, Marmor, Figuren, Büsten und Tiere.

Spezialität: Figuren mit elekt. Beleuchtung u. Terrabronze. **Magdeburger Kunstwerkstätten Reps & Trinte, Magdeburg-N. 6.**

Textilartikel, Spitzen, Besätze, Bänder, Tressen, Hosenträgerbänder, Gummibänder usw. liefern prompt und preiswert **Bötel & Co., Cassel.** Telegramm-Adresse: Bötelco.

Thermometer aller Art Flüssigkeitswaagen, chirurg Spritzen, Ampullen usw. fabrizier. **Carl Mittelbach & Cie., Langewiesen in Thüringen.**

Thermometer aller Art, Glasinstrumente für Physik und Chemie, Geißler- und Röntgenröhren, Glasaugen, Glasbläsereiartikel, Massenartikel wie Ampullen, Serumgläser, Steckkapselgläser, Spritzen sowie alle pharmazeutische Glaswaren. **Höllein & Reinhardt, Neuhaus a. R. in Thür.**

Thermometer u. Glasinstrumente f. medizinische, chemische und industrielle Zwecke. Spez.: Glasaugen, chem., Zimmer-, Bade- und Fieberthermometer **Franz Machalet, Ilmenau 15.**

Thermometer u. Glasinstrumente für Chirurgie, Chemie u. Technik, Spritze und Hohlglasartikel jeder Art in Präzisionsausführung u. prompt.

Blaurock & Kochte, Glasinstrumentenfabrik, **Ilmenau.**

Tintenpulver von hervorr. Güte zur Selbstherstellung von Ia. Tinten lief. als Spezialität die bek. **Stofffarbenfbr. Engstfeld, Düsseldorf 65.**

Torfmaschinen. Torfpressen, Elevatoren, Stechmaschinen sowie dazugehörige Unter-Etagen- u. Kastenwagen, ferner Ackereggen jeder Gattung fabriziert

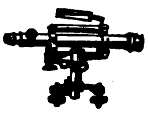
Kahl's Eisengießerei und Maschinenfabrik, Stade Han.

Toiletteartikel in jeder Ausführung, **Gottfried Piegler,** Metallwarenfabrik, **Schleiz in Thüringen.** Aelteste Spezialfabrik. Gegründet 1819. Siehe Frisierlampen.

Toiletteartikel für Damentaschen aus Metall wie Spiegel, Kämme, Bürsten Flakons, Bonbonnieren, Puderdosen, Nadeldosen, Notes, Seifendosen usw. fabrizieren.

Grüber & Lösenbeck, Metallwarenfabrik **Lüdenscheid.**
Vertreter gesucht.

Toilettewaren all. Art weiß Zelluloid, Seifendosen, Schalen, Spiegel u. Anderes. Preisliste mit Abbildungen. **Reinickendorfer Kammwaren-Industrie, Berlin SW 68.** —Gegründet 1909



Topogr. Instrumente Nivelliere, Theodolite, Sextanten.

Th. Rosenberg, Berlin SW 61.

Transmissionen, komplette Anlagen und alle einzelnen Teile liefert aus eigener Fabrikation. **Eisenmatthes Aktiengesellschaft, Magdeburg 41.**

Transmissionen Transportanlagen — aller Art. — **Uhlig, Zwanger & Co., Hamburg 1.**

Transportanlagen f. Heu, Garbenbunde u. Pressballen. Größte Spezialfabrik Deutschl. **Osterriederwerk, Memmingen** (Bayern).

Transportbänder aus Gummi, Balata usw. **Ernst Silber, Essen-Ruhr.** Telegramm-Adresse: Argentum.

Treibriemen. Spezialmarken: Wasser- u. Ölfest, nur gekittete Original-Garma-Lederriemen. Mechanisch gestrickte Garma-Hanfriemen.

Gustav Adolph Roever, Treibriemenfabrik, **Magdeburg-Buckau 18.**

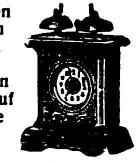
Treibriemen a. pr. Kernled. **Richard Winckelsesser jr., Stettin,** Bismarckstraße 29.

Trocknungsanlagen aller Art u. a. auch Anlagen zur Trocknung von Kopra, Mais, Kaffee, Tee, Bananen usw. liefert die **Trocknungs-Anlagen-Gesellschaft m. b. H., Berlin W 9,** Köthener Straße 38.

Tuben aus Blei, Zinn und verzinntem Blei, emailliert, ein- u. mehrfarbig bedruckt. **Metallwerk Weissbach, Dresden 16** Anfragen erbet. an Exportfiliale **Hamburg 15e,** Spaldingstr. 210-212.

Turngeräte aller Art, Turnhalleneinrichtungen, gymnastische und orthopädische Apparate. **Julius Dietrich & Hannak,** Turngerätefabrik, **Chemnitz 91.**

Uhren-Spezialitäten



Auto-Uhren
Rekl.-Uhren
Wecker-Uhren
Nippes-Uhren
Jahres-Uhren
Taschen-Uhren

Illustrationen auf Wunsch, beste Bezugsquelle. **Raimund Marschner, Dresden 1/54** (Deutschl.) Vertreter in allen Ländern! Exportvertreter **C. F. Warnholtz, Hamburg,** Gerkenstwiete 2. Musterkollektionen franko gegen Zahlung auf mein Konto bei der Deutschen Bank. Dresden, zu 500, 1000, 2000, 5000 Mark.

Uhren aller Art. **Kienzle Uhren-Zentrale, Schwenningen.** 3200 Arbeiter. Uhrmacherverkaufs-Stelle **Berlin SW 19,** Beuthstraße 20

Uhren, Wecker, Uhrfurnituren, Werkzeuge. Höchste Leistungsfähigkeit. Reich illustr. Kateloge gratis. **Leon Fenichl, Berlin W 35,** Lützowstraße 13.

Uhrketten in Nickel, Stahl, Silber, Doublé, Damentaschen u. Bügel, Zigaretten-Etuis in Alpaka. Vorteilh. Bezugsquelle **Carl Beier, Halle a. S.,** Schwetschkestraße 31.

Uhrketten, Nickel, vergoldet und versilbert. **Carl Wild II,** Uhrkettenfabrik, **Oberstein.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Vakuumpumpen f. Luftleere v 0,007mm abs. Quecksilbersäulendruck, spez. für Glühlampenherst., Laboratorien usw. **Hoddick & Röthe GmbH.,** Maschinenfabrik, **Weißenfels a. S.** Gegründet 1869.

Vegetabilien **Otto Unger, Hamburg 1,** „Levantehaus“. Direkter Export nach allen Ländern.

Velvets, „Lindener Samte“, Velveteens, Cords und Moleskins.

Mechanische Weberei zu Linden, Hannover-Linden.

Vermessungsinstrumente. **Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.**

Viehscheren. **Oettinger & Hahn, Berlin R. 55,** Potsdamer Straße 112.

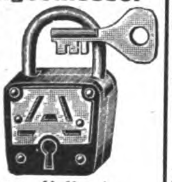
Vorhängeschlösser Preisl. a. Wunsch. Solv. Vertr. gesucht.

Walter Scheve, Volmarstein in W.

Vorhangschlösser aller Art.

Wilhelm Schmidt, Volmarstein i. W.

Vorhangschlösser in all. Ausführungen u. Preislag. Kataloge i. Deutsch, Englisch, Französ., Italienisch u. Spanisch

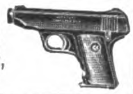


Hugo Nocken, Velbert.

Vulcanfibre. Fabrikat d. **Intern. Vulcanfibre-Cie., Hamburg 5 ech.**

Waffen all. Art, Drillinge Doppelflinten, Repetierbüchs., Pistolen, Zielfernrohre, Feldstecher, Jagdmunition. **Waffen-Frankonia, Würzburg (Bayern) 99.**

Waffen aller Art fabriziert **Bruno Anschütz, Zella-Mehlis 3.**



Waffen. Hahnl. Jagd- u. Sportgewehre feinst. Qual. Doppelflinten, Büchsflint. Drillinge, Pürschbüchs., Taubenflinten, Repetierbüchs. mit Zielfernrohr.; Korresp. i. all. Sprach. **Suhler Waffenwerk Gebrüder Merkel, Suhl** (Deutschl.) **Nr. 13.**

Waffen. **Rudolf Orban,** Gewehrf. **Suhl in Thüringen.**

Waagen all. Systeme, speziell Federwaagen allererster Qualität.

Gerhardt - Kienholz, Hannover 12.

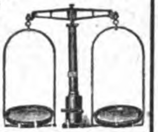
Waagen aller Art. **A. Springstein, Halle** (Saale).

Waagen für Haushalt und Bureau, keine Gew., ohne Fed., höchst. Genauigkeit. **Hermann Klinke & Co., Berlin W50,** Augsburger Str. 44.

Waagen. Waggon-, Fuhrwerks-, Kranwagen. Laufgewichts- u. Dezimalwaag. **C. Herrmann, Breslau.**

Waagen für Waggons und Fuhrwerke baut als Spezialität seit Jahrzehnten **Gebr. Böhmer, Akt.-Ges., Magdeburg-N. 41.**

Waagen für analytische, chemische und technische Zwecke **Präzisionswaagenfabrik Wilhelm Beck, Halle a. d. S.** Vertreter ges.

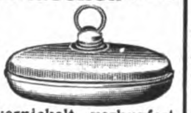


Waagen u. Gewichte, Analysen- u. Präzisions-, für chemische und technische Zwecke. **Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.**

Walzen aus Schalenhartguß f. d. verschied. Zwecke **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Walzenmasse (Buchdruck-) **Pfeiffer & Dr. Schwandner, G. m. b. H.** Chem. Fabrik, **Ludwigshafen a. Rh.**

Wärmflaschen in bekannter Güte, feuerverzinkt od. gelötet, vernickelt, verkupfert, aus reinem Kupfer liefern **Kraußwerke Schwarzenberg i. Sa.**



Wärmekästen für bakteriologische Zwecke. **Sartorius-Werke A.-G., Göttingen.**

Wäscherei - Anlagen, vorzügliche, von großer Wirtschaftlichkeit und zu mäßigem Preise lief. pünktlich **Maschinenfabr. A. Michaelis, München 57,** Hofmannstraße 52.

Wäscherei - Anlagen. Spezial-Maschinen. **Arthur Hammer & Co., Berlin NO 43,** Meyerbeerstr. 1-4

Wäscherei - Einrichtungen. Maschinenfabr. **Bernhard J. Goedecker, München 54.** Telegramm-Adr.: „Goedeckerfabrik“.

Wäschereien, modernste Anlagen. **Maschinenfabrik Otto Ellerbrock, Hamburg-Barmbeck E.**

Waschmaschinen Zentrifug. in all. Ausführ, **Johann Fleckenstein,** Wäscherei - Maschinen - Fabrik **Hamburg 33 R.**

Wäschereimaschinen. Waschmaschinen für Dampf- oder Unterfeuerung, Plättereimaschinen, Dampfmangeln, Hilfsmaschinen. **Ed. Horst,** Maschinenfabrik, **Berlin NO 18,** Höchste Straße 4.

Wasserdichte Papiere und Verpackungsstoffe, Asphalt-, Teer-, Oel-, Paraffin-Papiere u. Stoffe. Patent Packung, Jutepackstoffe.

Ludw. Uflacker, Düsseldorf-Bik 59.

Wassermesser. Flügelrad-, Woltmann-, Volumen-, Venturi- und Partialmesser. Fernregistrierwerke. Export-Katalog Nr. 3 J.

Bopp & Reuther, Mannheim - Waldhof.

Watten, Möbelstoffe, Tapezierartikel, Roßhaar, Kapok. **Ivan Rothenstein, Hamburg I.**

Weinbrand **Egon Braun, Hamburg.**

Weine. Leistungsfähigstes Haus im Export tropenfester Rheinweine, Moselweine und Sparkling.

D. Gebhardt,
Kaiserl. Königl. Hoflieferant,
Mainz am Rhein.
Gegründet 1857.

Weine, Rhein-, Mosel-, Pfalz-, billige Preise bei erstklassiger Bedienung. **S. Heymann Söhne,** Weingroßhandlung. **Mainz a. Rh.**

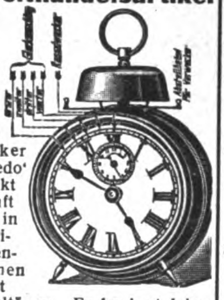
Weine. Rhein- u. Moselweine. **Hinckel & Winckler Frankfurt a. Main.**

Weine der Mosel u. des Rheins. Altbewährte, leistungsfähigste Export-Kellerei für tropenfeste Rhein- und Mosel-Weine. Weine in Original-Liter-Steinkrügen.

Römer-Kellerei, Köln am Rhein, Burghöfchen

Weinkelterei u. Großhandl. **Paul Neuerburg, Linz a. Rh.** Altbekanntes Exporthaus naturreiner Rhein- u. Moselweine, auch in den Tropen haltbar, schmackh. u. bekömml.

Welthandelsartikel



Der neue Wecker „Repedo“ weckt sanft vor in Zwischenäumen mit Einzeltönen. Er beginnt leise, wird allmählich lauter u. rasselt am Schluß. Exportverbindungen sucht **O. Röseke, Stuttgart,** Seestr. 45. Pat. f. U.S.A. verkäufl.

Werkzeuge, Fräs-, Reib-, Bohr-, Spann-, Meß-, Lehrwerkzeuge, Werkzeugs-Vorrichtung. u. -Ausrüstung. für Maschinen. **Richard Winkelsesser jr., Stettin,** Bismarckstr. 29.

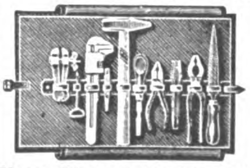
Werkzeuge für Holzbearbeitung: Eis. Schraubzwingen Hobelbankspindeln fertigen **Gross & Froelich, Stuttgart 16.**

Werkzeuge hervorragender Qualitäten. **Friedrich Heber,** Athleta-Werk, **Remscheid 75.**

Werkzeuge, Qualitäts-Erzeugnisse jeder Art. **O. & R. Strauß, Remscheid 18.**

Werkzeuge. Spezialität: Schraubenzieher u. Werkzeugbüchsen. **Hermann Müller, Schmalkalden. Postf. 82.**

Werkzeugbestecke in Taschen u. Kästen sow. Einzelwerkzeuge aller Art.



Herm. Winkels, Elberfeld 10.

Werkzeugfabrik. Fräser, Reibahlen, Gewindebohrer, Spiralbohrer, Sägen usw.

Lenzen & Co., Krefeld 12.

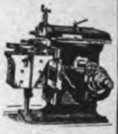
Werkzeugfabrik liefert in präz. Ausführung Reibahlen, Gewindebohrer und Schneideisen. Spezialität: Spiralbohrer.

Alba-Werke, Adolf Lübbertsmeier, Barmen 18, Kaltwalzwerk-, Maschinen- und Werkzeugfabrik.

Werkzeugschränke „HAUSBAUMEISTER“ für alle Handwerksarb. fertig: an **Otto Hansen, Kiel,** Hohestr.

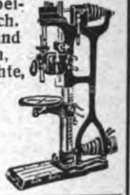
Werkzeuge u. Stahlwaren in bester Qualität. **Carl Kremendahl, Hilgen, Kreis Solingen.**

Werkzeugmaschinen aller Art für Metall- und Holzbearbeitung. **Norbert Mildenberg, Düsseldorf,** Graf Adolfstr. 17



Werkzeugmaschinen für Eisen- u. Holzbearbeitg **Thür. Masch.-Industrie B. v. Suchorzenski, Weimar.** Verl. Sie meinen illustr. Katalog

Werkzeugmaschinen Holzbearbeitungsmasch. in all. Größen und Ausführungen, neue u. gebrauchte, liefern billigst



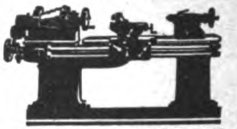
Hermann Schmidt & Co., Leipzig-Plagwitz 11.

Werkzeugmaschinen

F. W. PELTZ

Düsseldorf.

Werkzeugmaschinen Sonderheit: Zahnräder-Fräsautomaten, Drehbänke, Scheren und Stanzen.



C. Oswald Liebscher, Maschinenfabrik. Verkaufskontor: **Dresden-A., Prager Straße 18.**

Wiener Kalk. **Peter Fuchs, Solingen.** (Siehe Inserat Seite 4056.)

Windturbinen f. Wasserförderung, Mahlmühlen, Maschinenbetr., elektr. Licht **Edm. Kletzsch, Coswig i. S.**

Wirk u. Strickwarenfabrikation. Spezial-Abteilung: gewissenhafte u. solide Ein- und Verkaufskommission für ausländ. Häuser. **L. Appel, Weimar.**

Wunderkerzen. **Gebr. Weinrich, GmbH., Worbis, Thür.** Großfabrikation von Wunderkerzen. Etiketten in allen Sprachen.

Yohimbin-Tabletten (Dr. Hoffbauersges. gesch.) gegen Schwächezustände beiderlei Geschl. Ausf. Lit. grat **Elefanten-Apotheke Berlin A. 97,** Leipziger Str. 74. (Siehe Inserat Seite 4049.)

Zahnärztl. Bohrer, Nervnadeln, Maschinen, Instrumente, Materialien. **Hagenmeyer & Kirchner, Berlin C19.**

Zahnärztliche Einrichtungen. Beste deutsche Erzeugnisse. **Adam Schneider A.-G. Berlin N39.**

Zahnpraxis, Fabrikation von Einrichtungs- und Gebrauchsgegenständen. Spezialität: Vollständige Einrichtungen für Operations- und technische Arbeitszimmer.

Arnold Biber, Pforzheim.
Fernsprecher 607 und 633.
Postscheck 2278, Karlsruhe.

Zangen f. a. Verwendungszwecke aus best. Spezialstahl. Saub. Ausführg.

Carl Eickhorn, Werkzeu fabr., **Solingen,** gegründet 1865.

Zangen aller Art liefert **Zangenfabrik Adolf Klauke, Remscheid** Neuenkamper Straße 28.

Zementfabrik-, Gips- u. Kalkwerk-Einrichtungen. **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Zementwaren-Fabrikations-Maschinen **C. Lucke,** Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Zerkleinerungs-Maschinen u.-Anlag. jed. Art **Krupp-Grusonwerk, Magdeburg.**

Ziegelei-Einrichtungen, besonders für Biberschwanz- u. Strangfalzziegel-Fabrikation. **Leonh. Gnad,** Maschinenfabr. **Waiblingen, Wttbg.**

Ziegelei-Einrichtungen für alle Zwecke **Güttler & Comp., Brieg** Bez. Breslau 3.

Ziegeleimaschinen für alle Arten Ziegel. Maschinenfabrik **Roscher G. m. b. H., Görlitz.**

Ziegelei- und Zerkleinerungsmaschinen **Th. Groke, Aktiengesellschaft, Merseburg.**

Zinn- u. Bleituben, verzinnt, emailliert und bedruckt, Spritzkork., Schraubkapseln usw. fabriziert **C. Berckmüller, Durlach, Bad.**

Zink u. Zinn, verzinkte und verzinnte Waren wie Eimer, Wannen, Milchkannen **Hans Heissen & Co. Hamburg 36.**

Zuckerrohr-Walzwerke in jeder Größe. **Krupp Grusonwerk, Magdeburg.**

Zuckerwaren- sowie Kakao- u. Schokoladenfabr. Sämtl. Maschinen hierfür liefern als Spezialität **Paul Franke & Co., Akt.-Ges.** Maschinenfabrik **Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

Zupfmaschinen für Polstermaterialien aller Art **Gebrüder Klauder,** Maschinenfabr. **Dresden-Löbtau.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Ec eutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE FÜR EIGENE RECHNUNG KAUFEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Aegypten. Fabrikant., die beabs ihre Waren nach d nah. Osten zu export., werd um Offerten in engl. oder franz Sprache an **Adami Brothers, Alexandrien, P. O. B. 694**, geb.

Aegypten. Firma kauft f. eig. Rechnung folg. Artikel: Spielwar., Strümpfe, Kramwaren, Mützen, Fahrräder, Bürobedarfsartikel, Pelze u. pharm. Produkte. Angebote erb unter **K. A. 1900 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Aegypten. Spezialmöbelgeschäft in Kairo wünsch auf eig. Rechnung zu arbeit m. Rohr-, Stuhlrohr- u. Lackrohrfabriken. Korr. in franz. Spr. unt. **K. A. 2046 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19** (*)

Aegypten. Abd. El Kader Nemetallah & Fils. Händler in Eisen- u. Kurzwaren, **Rue Midan, Alexandrien** (Aegypten).

Aegypten. Firma in Alexandria wünscht Angeb. in Spaten, Spielzeug, Glasperlen u. vergold. Glasarmbänd. unt. **K. A. 1987 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Aegypten. Großkaufmann mit üb. ganz Aegypt. ausgedehnt. Verkaufsorganis., seit 1899 etabl., wünscht Angeb. i. Spielwar., Drogen, chem. Produkt., pharm. Glaswar.. Papierwaren. Erstkl. Referenz. Korresp engl., franz. Off. an **Bizaoui, son fils Lebi & Co., Cairo** (Aegyp.), P. O. Box 1469.

Aegypten. Emmanuel Cokkinos & Co., Le Caire Rue Cherif No. 2. Aller Art von Fertigfabrikaten. Musik-Instrumenten, Automobilen, Fahr- u. Motorrädern. Papier. Stoff usw.

Aegypten. Export- u. Importhaus das Transitlager f. Aegypten, den Sudan, Syrien u. Palästina hat, wünscht in Verbindung zu treten mit deutschen Fabrikanten von Baumwoll- und Wollw., Strumpfw., kauft für eig. Rechn. u. übernimmt Konsignationslager. Erste Ref. Bemust Off. unt. **K. A. 1993 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Brasilien. Erstkl. Haus wünscht in Verbindung zu tret. mit Geschäftshäus. u. deutschen Fabriken für Export von chem. Produkt. für Industr. u. Maschinenfabrik. Korresp französ., engl., deutsch, italien. portugies. Offert an **Zapparoli & Serena, Ltda.**, Rua 15 Novembro 29 **Sao Paulo, Brasil.**

Brasilien. Wünsche mit Firmen in Verbindung zu treten, welche Bilder zu Gesellschaftsspielen m. Extraangab. der Spielregeln lief. Angeb. unt. **K. A. 1988 an d Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Chile. Gewünscht Verbind. mit Fabrik. und Export. in Strumpfwar., Handschuhen usw. von Importhaus in Nordchile. Angeb. unt. **K. A. 1828 an Auslandverl. GmbH., Berlin**

Cypern. Kommissionsagent u. Großhandl. i Cyp. wünscht die Vertretg. deutsch. Firmen auf Kommissionsbasis od. a. eig. Rechn. zu übernehmen. Firma ist bes. in folg. Artik interessiert: Bureaubed.-Art., Phantasiewar.. Leder u. Stief., Trikotag., Strumpfwar.. Eisenw., Photo-Art., Musikinstrum., Fahrräd., Motoren u. Zubehört., elektr. u. Metallw. Ang unt. **K. A. 1960 a. Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

England. Englische Firma wünscht Angeb. in Grammophon, Musikinstrum., Spielwar., Modeart u. Neuh. all. Art unt. **K. A. 1972 an Auslandverl. G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Ägypten **Mirshak, Meshaka & Co., Kairo, I, Sharia Suleimann Pasha.**

Abteilung A: Handelsabteilung. Vertretung, Spezialitäten: Porzellanwaren, Glaswaren, Eisenwaren, pharmazeut. Produkte, Spielwaren usw. **Abteilung B:** Automobile, Ausstellungssäle, Einkäufe und Verkäufe von Automobilen, Zubehörteilen, Werkstätten und Garagen.

Amerika. Direktor bedeut. deutschen Handels-Untern. fährt Anfang 1922 nach Amerika (New York) unt. Mitnahme groß. Warenlagers, zwecks sofort. Verkaufstransits New York gelagert wird.

Es wird beabsichtigt, noch großes Quantum Waren, hauptsächlich **Neuheiten, elektrischer und technischer Artikel, der Galanterie-, Leder-, Bijouterie-, Luxus-, Spiel-, Feinmechanik, Stahl-, Metallwaren-, Instrumenten-Branche** in Konsignation mitzunehmen.

Erstklassige Garantien werden gest. Nach Eingang ausführl. Angebote werden — aber nur ernstl. Selbstreflektanten — genaue Organis.- u. Verkaufspläne unterbr. Offert. unt. **S. D. 1136 an Rudolf Mosse, Pforzheim.**

England

Springs, 26 Walworth Road, London S. E. 17. Messer- und Luxuswaren, Warenhausbesitzer, sind immer bereit, Angebote in Messer-, Luxuswaren u Neuheiten entgegen zu nehmen. Wir sind große Einkäufer und erbitten niedrigste Preisberechnung. Wir sind bereit, die Vertretung in Großbritannien für Fabrikanten zu übernehmen. Nähere Einzelheiten auf Verlangen. Korrespondenz englisch.

Indien. Import- und Export-Firma hat Interesse für nachfolgende Artikel und wünscht Muster und Angebote wenn möglich in englischer Sprache, zu erhalten: Landwirtschaftliche Maschinen, Traktoren. Konstruktionsmaterial Maschinen für alle Zwecke, Fahrräder u. Zubehörteile, elektr. Anlag. u. Zubehörteile. Pumpen u. Zubehörteile. Nähmaschin., Werkzeuge, Röhren, Schreibmaschinen u. Zubehörteile. Nadeln aller Art. Messer u. Stahlw. Uhren u. Zubehörteile Porzellan u. Steingutwaren Emaille- Zinn-, Glas-. Eisen-. Lederwaren, Toilettenartik.. Spielwaren. Sportartik., Draht, Medizinalien. med. Instrum. Musikinstr., Bureaubedarfsartik. Papierwaren, Opt. Artikel Gummiwaren, Anilinfarb., Chemikalien, Farben. Öle, Lacke, Textil u. Kurzw., Glas- u. Schmirgel-Papier, Bronzepulver. baumwollene u. wollene Garne. Angeb. unter **K. A. 2015 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

INDIEN

Deutsche Firmen u. Fabrikanten von Chemikalien, synthetische und Essenzöle, chirurgische Instrumente, Drogen aller Art, Glaswaren. Emaillewaren, Gummiwaren und Bedarfsartikel für Krankenhäuser, die ihre Geschäftsverbindung mit Indien wieder aufnehmen, oder dort Vertreter wünschen, wollen sich wenden an **Beli Ram & Bros.,**
Chemikalien-Fabrik u. Drogen-Großhandlung.
Lagerhäuser u. Bureau, „Beliram Buildings“, Lahore.

Portugal. **M. Cunha Lda. Lissabon, Largo do Corpo Nr. 28. Kommission, Konsignation, Kauf und auf eigene Rechnung.** Importeure, Exporteure und Vertreter fremder Häuser. **Exportieren:** Portwein, frische Früchte, getrocknete Feigen, Mandeln, Sardinen usw. **Importieren:** Messerwaren, Eisenkurzwaren, Gummiwaren, Haushaltartikel, Neuheiten, religiöse Artikel usw. Übernehmen Vertretung von Fabriken und Importhäusern Deutschlands. Telegramm-Adresse: Nadege-Lissabon.

Portugal. **Lavado & Ca. Lda.**
IMPORTEURE und EXPORTEUE
Rua S. Paulo N. 9 Lisboa.
129. R. Mousinho da Silveira, Porto.

wünschen zu importieren irgendwelche deutsche Artikel.

Exportieren: **Fischkonserven, Weine, Kork, Korkrollen, Hölzer, Kakao, Kaffee, Getreide, trockene Früchte (Feigen, Mandeln, Johannisbrot, und irgendwelche anderen portugiesischen Artikel. Bevorzugt werden Vertretungen, aber auch Kauf auf eigene Rechnung.**

England. Gew. Offerten für Damen- und Kinder-Unterwäsche, Flanell Kombinationen und sonstige Artikel in der Tuchbranche. Angebote **Export of Henry Southwell, 5, Halifax Roa Todmorden** (England).

England. Zu kauf. gesucht: Nickel- u. Messing-Schlösser für Aktentaschen u. Kleiderkoff., starke Holzkoff. u. Sperrholzkoff.. staubsich. Schlösser für Automobilkoff. Angeb. erb. an **Jackson & Son, Nottingham,** 61 Carrington Street.

England. Hutfabrik in Luton und ihre Filialen brauchen große Mengen von Besatzbändern für Damen-. Herren- u. Kinderhüte u. wünschen als Einkaufs- u. Verkaufsagent in diesem Artikel für nur erste Fabriken tätig zu sein. Angeb erbeten an **Box L. H. Brandis-Davis Agency,** 231/232 Strand. London (England). (*)

England. Spezial-Piano- u. Musikhaus wünscht für eig. Rechn. z. kauf.: Pianos. Klavierspielapparate (nicht elektr.), Neuheit in Sprechmaschinen u. Künstlerapparaten, Orchestrions (65 u. 88 Not.) Musikstühle usw., Roll f Musikapparate. Referenz steh. z. Verfüg. Angeb. u. **K. A. 891 an Auslandverlag GmbH, Berlin SW 19.**

England. Es ist empfehlensw. u. weise, Ihre Mark od Kronen usw. in 5½%ige 1£ bis 100£ 1929iger Schatzbons, Zins. zahlb halbjährl. durch die Bank of England anzuleg Bestellung. im Brief od. d. Scheck müss. d. £ Wert in voll. Angabe für jed. Anteil enthalt. u. eingeschrieb. gesandt werden an **Myer S Goldberg,** 19 Villa Place, Newcastle-on-Tyne, **England.**

England. Wünsche Offerten von Fabrikanten in Taschen. Koffern usw., in Leder und Fibre, Hosenträgern, Börsen, Schulmappen. **H. Oates,** Lowerhead Road, **Leeds.**

England u. Britische Kolonien. Wir haben außergewöhnl. gute Verbindungen in England u. auch in Indien. Burma u. Ceylon. Wenn Sie wirklich gute interessante Neuheiten anzubieten haben. können wir große Geschäfte machen. Senden Sie Muster wenn möglich an
N. & H. Woolf Mansions, 7, 8, 9 Imperial 178 Charing Cross Road, London W., England. (*)

Frankreich. Firma übern. Warenlag. u. Delkred. beim Verkauf für elektr. Spezialart., Beleucht.- u. Heizungsartik., kl. Apparate, Birnen, elektr. Spielwar., kl. Motor., Ventilat., Isolierflaschen, Heißluftapparate, usw. Offert. an **Etabl. „Autolume“, Paris,** 7 St. Lazare. (*)

Griechenland. Die seriöse Firma **I. Tsimouridis & Cie., Saloniki** (Griechenl.) Rue Egnatia 287, Import, Export Vertretung, kauft u. verkauft für eig. Rechnung gangbare u. konkurrenzfähige Artikel. Off. mit Katal. u. mögl. Mustern erbet.

Indien. Firma i. Madras, die seit langem das Vertrauen der Käuferkreise genießt. wünscht auf eig. Rechn. zu import., od. als Agent tätig zu sein i. folg. Artik. Textil - Chemikal., Drog. u. pharmazeut. Präparate, Papier, besond. Druckpapier Material für elektr. Lichtinstallation. Wenn gewünscht, werd. Referenz. aufgegeben, Teilzahl. b. Fertigstell. d. Ware. Angeb. unt. **S. Gopalan & Co., Madras,** Post Box, Nr. 88. Korr. i. Deutsch od. Englisch.

Indien. Fahrrad-Gesellsch. in Bangalore City fordert alle Motor-, Motorrad, Fahrräder- u. Zubehörteil.. Räder- u. Schläuche-Fabrikant. auf. ihre Spezialpreise für große Quantitäten mit Bedingungen zu übersenden, ebenso wie Bedingungen für die Uebernahme der Vertretung. Neben Bankreferenzen kommt Zahlung in Deutschland in Frage; auch Konsignationssendungen werd. angenommen. Korr. in engl. Spr. Ang. unt. **K. A. 1996 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

INDIEN

S. T. Kwa & Co., Importeure und Exporteure, Kommissionen, Agenturen. 64/66 Market Street, **Singapore.** Straits Settlements,

---

Indien. **Reklame, Kalender u. Neuheiten. Muster mit Preis. werd. verlangt durch d. gut fundierte Firma M. D. Mehta & Co., Mail Bag No. 544, Bombay, Indien.**

Indien. Essenzenöle: Zitronen, Kamelheu und Patchouli.
S. T. Kwa & Co.,
64/66 Market Street, Singapore.

Indien. **Oele:** Kokos- und Erdnußöle u. Hundekuchen.
S. T. Kwa & Co.,
46/66 Market Street,
Singapore.

Indien. Fabrikant. u. Exporteure all. Arten deutsch. Waren werd. gebet., Angeb. z. machen, wenn mögl. mit Mustern u. niedrigst. cif. Preisen in engl Pfund für Bombay, einschl. 5% Komm. Beding.: Wechsel zu ziehen per 30 Tg Sicht durch irg. eine Bank. Korrespond. in englisch. Sprache. Angeb. an **K. Shapurji & Co., Bombay,** P. O. Box No 651. (*)

Indien. **Günstige Gelegenheit! Fabrikant. u. Lieferant. von elektr. Taschenlampen, Batterien u. and. Neuheit. werd. gebeten Muster zu senden mit niedrigst. Preisangaben an T. G. Shah's Electric Stores, Bombay No. 4.**

Indien. Firma in Bombay wünscht Angeb. i. Chemikal., Drogen, Patent Mediz., chirurgisch. Instrumenten. Laboratoriums-Chemikal und Apparaten, Gummiwar., Meßgläsern, Glasspritzen, Tropfflasch., Neuheit u. Kurzwar. Angeb. unt. **K. A. 1966 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19, Krausenstr.** *

Irland. Gestanzte Bleche, galvanisierte, verzinkte Hohlwaren. z. B. Oval-Räderboden, Gießkannenarmaturen, Eimerdeckel, verschied. Henkel und Stiele usw Spezifikation d. verschied. Stanzungen. die geliefert werden können, werden erbeten. Preise fob Hamburg, Korresp. engl. unt. **K. A. 1983 an d Auslandverlag GmbH., Berlin.**

Italien. Technisches Bureau wünscht sanitäre Apparate u. Artikel zu kauf. Offerten unt. **K. A. 2056 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Italien. Schuhfabr. wünscht Absätze u. Artikel zur Schuhfabrikation zu kaufen und erbittet Muster. Angebote unt. **K. A. 1733 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

ITALIEN

Bedeutend. Haus i. Mailand. kauft: Elektr. und Spiritus-Heiz- u. Koch Apparate für Haus und Reise. Allgem. Luxus-Neuheiten. Wiener Kaffeemaschin. Lehrmittel- und Kleinbeleucht.-Artikel. Elektrische medizinische Apparate.
G. Bretz, Mailand 3,
Via M. Napoleone 10.

Java. Haus in Soerabaya wünscht in Geschäftsverbindung zu tret. m. Fabrikanten, die ihre Beziehungen nach Niederländisch-Indien ausdehnen wollen. Außerord. Erleichterung u. Verkaufsmöglichk. vorhanden. Korresp. nur in Engl. Ang. unt. **K. A. 2045 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE FÜR EIGENE RECHNUNG KAUFEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Italien. Artikel irgendwelch. Art, besond. prakt. u. geeign. Neuh. z. allgem. Gebrauch u. Konsum werd. per Kasse gekauft. Dir. Offert. von Fabrikant., wenn mögl. mit Must. an **Spiro Aloi, Quarto dei Mille (Villa Aloi) Italien.**

Kuba. Gewünscht zu kauf. Mundharmonikas, Zigarrenanzünder, mech. Blechspielwar., Taschenspiegel m. u. ohne Kamm, Brieftaschen, Federmess., Rasierapparate u. Kling. Katal. in span. od. engl. Sprache erb. unt. **K. A. 1872** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Marokko. Kaufleute u. Industrielle! Die Firma Ginel & Alvarez, Melilla, die gegen Kommission und für eig. Rechnung arbeitet, wünscht Offerten jeder Art von Artikeln-Haupts. interess. Massenbedarfs. Artik., Bauholz, Bier, Zucker usw **Ginel & Alvarez,** Muro X. **Melilla.** Telegr.-Adr.: Comercial, Melilla. ABC. 5. Ausgabe.

Portugal. Angebote gewünscht in allen Artikeln für Wagenbauer. Aeußerste Preise und Muster erbeten unter **K. A. 2024** an den **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Kleinasien. Firma, welche auch f. eig. Rechnung kauft, wünscht Angeb. i. folg. Artik.: Kurzwar., Schnittwar., unechte Bijouteriewar., Strumpfwar., Eisenwar., Gummiartik., Glaswar., Aluminiumwar., Emaillewaren, Artik. z. Bürstenfabrikat. all. Art Off. unt. **K. A. 2055** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.** (*)

Portugal. Alves & Menezes, Lda., Rue Eugenio Dos Santos 117, **Lissabon.** Import u. Export. Käuf. von Artikeln wie: Stahlwar., Kurzwar. Schneiderartikel, Bijouterie, Strümpfe, Trikots, Neuheiten usw. Uebernehm. Vertret. bedeut. Häus.

Portugal. Gewünscht bei sofort. Lieferung einen vertik. Kessel Typ „Field", 15 Quadratmeter Stempel 5 Kilo. Einen Motor. Gleichstr., 10 PS. 440 Volt; einen Motor, 3 Gänge, 3 PS, 190 V. 42 Perioden. Außerd. Angeb. in weichen Fayenceplatten. Ang. u. **K. A. 2023** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

SCHOTTLAND

Frank Campbell, 165 Gallowgate, **Glasgow,** kauft gegen bar alle Billard-Zubehörteile.

Schweden. Grossistenfirma, d. ganz Nordschweden bereist, sucht Verbindungen i. Trikotagen, Weiß- u. Kurzwaren aller Art, auch in anderen für den hies. Markt geeigneten Artikeln. Muster u. Preisl. an **H. A. Hansson, Oernsköldevik,** erb.

Spanien. Gewünscht Kauf v. Werkzeugmasch. f. Metall- und Stahl-Bearbeitung aller Art; Kurzwaren, Schnittwaren u. and. Artikel. Angeb. mit allen Rabatt. i. span. Spr. u. **K. A. 1815** an **Auslandverl. GmbH., Berlin.**

Spanien. Nicolas Sogueru, Madrid, Calle del Doctor Fourquet 22. Gewünscht Agent. f. Spanien in den folgend. Artik.: Holz, Holz- u. Eisen-Möbel, Schuhfabrikat. u. Bedarfs-Artikel, Sportartik., sow. andere geeignete Waren (nur Fabrik.-off.). Korrespondenz spanisch.

Spanien. Techn. f. Holzkonstrukt. wünscht Katalog., Must. u. Preisl. fob deutsch. Haf. i. Holzdekorat., Rahm., Perlketten, sow. all. and. Dekorationsartik. verwendbar f. Tischlereien Zimmereien u. Gipsfabrikat. Korr. span. Kassazahl. Ang. u. **K. A. 1914** an **Auslandverl. GmbH., Berl.**

Syrien. Import- u. Kommissionsh. i. Beyrouth wünscht Vertret. erstkl. Fabrik. in all. geeig. Artikeln. Erstkl. Bankrefer. Angeb. unt. **K. A. 1897** a. **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Spanien. Firma in Irun ist Käufer von Metall-, Porzellan- u. Glaswaren, sowie Bestecken in gutem Alpaka. Angeb. erbeten unter **K. A. 1909** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Südamerika. Vertreter, der ganz Südamerika bereist, wünscht Vertret. erstkl. Fabrikant. in allen geeign. Artikeln. Bankref. steh. a. Wunsch z. Verf. Angebote unt. **K. A. 1979** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.**

Türkei. Haus in Konstantinopel, dessen Besitzer sich augenblickl. hier befindet, kauft f. eig. Rechn. u. Komm vorrät. od. anzufertigende Waren i. folgenden Artikeln: Lampengläser, Glasbecher, bill. u. bess. Porzellan, Majolika, Emaille- u. Weißblechwaren, alle Solinger Artikel, Papier all. Art. Angeb. unt. **K. A. 1957** a. **Auslandsverlag GmbH., Berlin SW. 19.**

Spanien. Firma in Barcelona wünscht in Verbind. zu treten m. Fabrikant von chem. Produkt., sei es als Alleinvertreter od. bei Kauf für eigene Rechnung. Angeb. unter Chiffre **K. A. 1928** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Trinidad. Firma in Port of Spain wünscht Verbind. mit Fabrikant. u. Exporteur in folg. Artikeln: Eisenwaren, Bleche, Nägel, Werkz., Emaillewaren, Geschirre, Farben u. alle Bureau-Bedarfsart., Pianos und Musikinstrum., Drogen, Trikotagen, Strumpfwar., Spitzen und Bänder, Hüten, Mützen, Spielwar., Lederwar., Die Firma ist bereit, die Vertr. zu übern. Ang. unt. Chiffre **K. A. 1906** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW.**

Vereinigte Staaten. Firma in St. Louis wünscht Verbind. nur mit Fabrikant. v. guten Aluminiumwar., Isolierflasch., feinen Messerschmiedewar. (Scheren, Manicure-Artik., Pinzetten, Taschenmess.) künstl Blumen usw. Angeb. wenn irg. mögl. m. Must., d. sof. nach Erhalt bezahlt werd., a. **G. F. Langheck,** 2193 Ry. Exxch. Bldg., **St. Louis Mo. U. S. A.** (*)

Ein Landsmann, der seit Jahrzehnten in Südafrika lebt, schreibt uns folgende Anerkennungszeilen über das wöchentliche Erscheinen unserer Zeitschrift:

„Es ist die Herzensfreude eines uralten Echo-Enthusiasten, die mir heute unwiderstehlich die Feder in die Hand drückt; die Freude über die Ausgabe des Echo in den altgewohnten Zwischenräumen, weil ich darin einen sprechenden Beweis der Auferstehung seiner früheren Popularität und Wiederkehr der Prosperität Ihres Unternehmens erblicke, wozu ich Ihnen aufrichtig gratuliere. Es konnte ja auch wohl gar nicht anders sein; sein künstlerisches und vornehmes Kleid und jetzt auch wieder sein gediegener und für jeden Auslanddeutschen sympathischer und interessanter Inhalt konnten nicht verfehlen, unsere Herzen aufs neue dafür zu erwärmen. Diese werden sich mehren in aller Herren Ländern von Jahr zu Jahr und stets eine kräftige und treue Stütze Ihres Blattes bilden, und durch dasselbe in nicht zu unterschätzendem Grade das deutsche Nationalbewußtsein heben.

Sie nochmals beglückwünschend und meiner Hochschätzung versichernd, verbleibe ich . . ."

AUSLANDVERLAG G. M. B. H.

VEREINIGTE STAATEN

Patente, Neuheiten für die Vereinigten Staaten

Deutsch-Amerikaner

mit besten Verbindungen, 15 Jahre im Lande, ist bereit, für eigene Rechnung die **Einführung, Alleinvertrieb** und, falls wegen zu hohen prohibitiven Einfuhrzolles vorteilhafter, auch die **Fabrikation** aller für den amerikanischen Markt geeigneten **Neuheiten, Patente usw.,** zu übernehmen.

Es kommen aber nur wirklich gute, großen Umsatz versprechende Artikel u. Patente in Frage. Es handelt sich um etablierte Firma, der größeres Kapital zur Verfügung steht.

Ausführliche Angebote in Deutsch, Englisch oder Französisch, evtl. mit Mustern, die bezahlt oder zurückgesandt werden, erbeten unter Chiffre **K. A. 1988** an AUSLANDVERLAG G. M. B. H., BERLIN SW 19, KRAUSENSTRASSE 38/39.

Bei technischen Artikeln steht Fachmann in Deutschland zwecks Prüfung zur Verfügung.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Aegypten

C. Vergos & A. Pereos, B. P. 631, Alexandrien, wünschen d. Vertret. aller deutschen Artikel, vorzugsw. von Fabriken direkt.

Aegypten. Firma i. Alexandria wünscht deutsche Häus. i. all. Artik. z. vertret., besond. Strumpf-, Silber-, Lederwaren, Reklameartikel, Spiel- u. Schreibwaren usw. Off. an **The Universal Supply Agency** P. O. Box 942, **Alexandria** (Aeg.).

Aegypten. Firma i. Kairo, in ganz Aegypt., d. Sudan, Palästina u. Syrien gut eingeführt, sucht Alleinvertretung deutscher Werke in Kurzwaren, Messerwar., kourant. Neuheiten. Bazarartik. sow. all. gangb. Artik. evtl. Filialeinricht. Offert. unt. **K. A. 1993a** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Aegypten. Cacomanolis & Psorulla, Port Said et Suez, Cacomanolis Psorulla & Papas, Cairo, Alexandrien, Mansourah u. Beyrouth (Syrien) wünschen ernsthaft. Häus. f. Aegypt. u. Syrien z. vertret. Bankverbind. Crédit Lyonnais.

Aegypten. Erstkl. gut organisierte Aktien-Gesellschaft, d. besond. Kommiss. u. Vertreterabteilung. hat, sucht die Vertret. einiger guter deutscher Häuser, spezialisiert in folg. Artik.: Kurz- u. Eisenwar., Bildern, Papier all. Art, Silberwar., Strumpfwar. u. Trikotagen. Angebote an die **Centralkommission S. A., Le Caire,** Boite Postale No. 843. (*)

Belgien. Erstklassige Exportfirma wünscht Vertret. prima deutsch. Fabrikanten von **Mexiko** interessierend. Produkten. Gef. Angebote sind zu richten unt. **K. A. 1248** an d. **Auslandverlag GmbH., Berlin SW.**

Belgien. Bedeut. und sehr bekannte Firma mit Hauptbureau in Brüssel u. Vertret. in d. Provinz wünscht für eigene Rechn. zu kaufen bzw. Generalvertretungen z. übernehmen f. alle Bureaubedarfs- u. Organisations-Artikel. Nur Fabrikofferten mit Ref. werd. berücksichtigt. Ang. unt. **K. A. 2044** a. **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Belgien. In Antwerpen ansässige Firma, mit Baumaterialien handelnd, gut eingeführt bei Architekten, Unternehmern und Kaufleuten, wünscht für Belgien Vertretung in allen Artikeln des Bauwesens. Gips. Gipsplatt., künstl. Zement, Steine f. Fassaden. (Haus würde auch den Vertrieb übern.) Angeb. unt. **K. A. 2020** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

PORTUGAL

★

RAUL VIEIRA, LDA.

Rua da Prata 51

LISSABON (PORTUGAL)

Abteilungen für elektrisches Material, Motoren, chem. und pharm. Produkte, Alleinvertreter der Standard Underground Cable Co., Pittsburgh Pa. U.S.A. u. des Pharm. Laboratoriums in Lissabon wünschen die

VERTRETUNG DEUTSCHER FABRIKEN

von elektrischem Material, elektr. Motoren, chem. Produkten und irgendwelchen anderen leicht verkäuflichen Artikeln. Übernehmen den

EINKAUF

von Kakao, Kaffee und anderen Produkten der portugiesischen Kolonien.

Referenz: Borges & Irmao, Bankiers, Lissabon.

Belgien. Belgier mit Niederlage in Antwerpen. sucht Vertret. elektrotechn. Fabrikate. Erstkl. Refer. Angeb. unt. **K. A. 2005** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Bulgarien. Das seriöse Kommissionshaus **Stoyan Nicoloff in Varna,** welch. groß. Handelsverbind. im ganz. Lande hat, wünscht auswärt. Handelshäus. od. Fabrikant. folgend. Artik. zu vertret: Nägel, Form- u. Bandeis., Blech, Zinn, Kupfer, Eisenvitriol, Vitriol, Steinsalz, Meersalz, Alaun, Doppelkohlensaures Natron, Aetznatrium, Zitronensäure, Druenpap., Sardin., Kaffee. Reis usw. Ref. steh. zur Verfüg. Korresp. in französisch und deutsch.

Belgien

Franzose, Diplom-Techniker, spezialisiert in Ventilatoren, Pumpen und anderen Maschinen, über sehr ausgedehnte Beziehungen in Frankreich und Belgien verfügend, sucht zwecks Übernahme der Niederlassung, Verbindung mit ersten deutschen Häusern in diesen Artikeln. Referenzen stehen zur Verfügung. Angebote unter Chiffre **K. A. 1929** an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

ITALIEN

Haus in Turin ist geneigt Vertretung zu übernehmen in Seidenwaren, Samten, Herren- und Damentuchen Baumwollwaren. Gesucht auch andere bedeutende Häuser in blanken Fäden zum Umspannen der elektrischen Drähte, Schnürsenkel usw. Die Firma verfügt über große Quantitäten von Hanf erster und zweiter Qualität für Spinnereien. Referenz: Kapital von 500000.— Lire steht zur Verfügung. Angebote unter Chiffre **K. A. 2011 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin W 19, Krausenstraße 38-39.** (*)

Brasilien. Deutsche Import- und Vertreterfirma i. Rio de Janeiro interess. s. f. Artik. d. Drog.-, Chemikal.-, Apothek.- u. verwandt. Branch. u. erbittet Angeb. leistungsfäh. Fabrikanten. Erstklass. deutsche Bank- u. Handelsref. Angeb. unt. **K. A. 1827** a.d. **Auslandverl. GmbH.**

Bulgarien. Im Jahre 1909 gegr. Firma wünscht d. Vertret. v. Fabrikant. in baumwollen. u. wollen. Webwar., Eisenwar., Strumpfwar., Porzellanwar. Erstkl. Ref. steh. z. Verf. Angeb. an **Marco M. Cordovi, Sofia.**

Ceylon. Fabrikanten-Vertret. wünscht Agent. für alle geeig. Artik. auf Kommiss.-Basis. Speziell Papier aller Art, Trikotag., Seifen, Bureaubedarfsart., Parfümer. Glaswar., Emaillewar., Zement, Stacheldraht, Nägel, Kleineisenwar., Spielw., unechte Bijout., Porzellanw., Messerwar. u. alle and. Kurzwar. Firma besteht üb. 10 Jahre u. send. Aufträg. dir. durch ihr Kommissionshaus. Korresp. in engl. Sprache erb. an **V E. Smith, Colombo/Ceylon,** P. O. B. 251. (*)

Colombien. Gesellschaft mit gr. Geschäftsverb. übernimmt Vertret. leistungsfäh. Fabrikant. u. Exporthäus. Refer. d. Auslandverl. GmbH. Angeb. unter **K. A. 1754** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW.**

England. Geschäftsmann, seit mehr a. 25 J. i. bedeutend. Importhaus tätig, sucht Alleinvertretg. v. erstkl. Fabrikant. f. Uhren, Taschenuhren, Porzellanwaren u. Bürsten. Derselbe hat d. beste Verbindg. m. Engros Häus. i. England u. Schottland. Angeb. u. **K. A. 1905** a. **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

England. Londoner Firma mit Verkaufsorganisat. im ganz. Lande ist gern bereit, eine oder zwei Alleinvertret. zu übern. bei gegenseit. Referenz. Nur Fabrikanten u. erste Firmen komm. in Frage u. nur Artik., die einen fortlauf. Verkauf sich. Die Firma i. versiert i. Motor., Drog., Spielwar. u. and. Artik. **Sayers Weller Ltd.,** Great Ormond Street, **London W. C. 1.** Korrespondenz englisch.

England. Vertr. m. Räumen im best. Teil der Londoner City u. Reisenden, die ganz England besuchen, der franzōs. Fabrikanten v. Phantasie-, Trikotag. vertritt, wünscht außerdem Vertr. in ähnl. Artik. zu übern. Korresp. deutsch, franz. u. engl. Ang. unt. **K. A. 1913 Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Estland. Wünsche zu übernehmen Vertretungen aller Art. Bestens bekannte Kundschaft. Erstklassige Referenzen. Gefällige Angebote erbeten an **Allas, Reval** (Estl.), Suure Arehna 35 2.

Frankreich. A. Scamps, Kommission, Import, 16, Rue Bleue, **Paris,** (9me) sucht Vertret. od. Lag. all. Artik., ausgenomm. mech., der. Liefer. franko Paris erfolg. müßte. Bureau im Zentr. v. Paris vorhand. Seit viel. Jahr. in Geschäftsverbind. m. den Eisenwerkstätten Richard Leppert, Limbach i. Sa. u. F. Krause i. Züllichau.

Frankreich. Bei Exporteur. gut eingef. Paris. Vertret. für alle Artik. z. Schuhfabrikat. wünscht Vertret. erstkl. Fabrikant. Korresp. franz., engl. unt. **K. A. 1952** an **Auslandverl. G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Frankreich. Firma **S. Atamian, Paris,** 23, Rue Baudin, gegr. 1911, wünscht Vertret. für Frankr. u. Türkei für Beleuchtungsartik. (Gas), elektr. Artikel und Strumpfwaren.

Frankreich. Fabrik in Paris wünscht sich spez. d. Verkauf v. Patent. usw., Spezialit. z. widm. u. zu dies. Zweck d. Alleinvertr. f. ganz Frankreich zu übernehm. Reisend. u. Vertret. vorhanden. Angeb. unt. Chiffre **K. A. 1927** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Frankreich. Kommissionär m. Kundschaft, üb. groß. Magaz. u. eingeführt. Vertreterpersonal verfügend, wünscht Generalvertret. für Paris od. Warenniederlage; interessiert sich besond. für Schnittwar. (Knöpfe, Schnallen usw.), f. Uhren (Kaminuhr., Weckeruhr., Taschenuhr.), od. ähnl. War. Ref. werd. z. Verfüg. gestellt u. evtl. a. Garantiesumm. bei ein. ausländ. Bank eingezahlt. Off. unt. **K. A. 2053** an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Italien. Italien.

Technisches und Industriebureau, Kälteanlagen, elektrische Zentralen, chemische Instrumente, Präzisionsinstrumente, Uebernahme von Vertretungen für Italien und Kolonien. Offerten **Boschi & Bensi, Florenz, Lungarno Vespucci, 2.** (*)

Spanien

Haus in Barcelona wünscht in Spanien Firmen für alle Arten von Automobil-Zubehörteilen, wie Schrauben, Werkzeuge, Beleuchtungen, Ventile usw. zu vertreten. Die Firma verfügt über gute Verbindungen zu Fabriken, Werkstätten, Grossisten usw. und will nur Angebote von konkurrenzfähigen Firmen. Gefällige Angebote erb. unt. **K. A. 1831** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin.**

Exportaufträge durch Reisevertretung im Ausland

Welt- und sprachgewandter Kaufmann (39 J) mit 15jähriger Auslandstätigkeit, im Ausland als Vertreter selbständig gewesen, unternimmt in Kürze geschäftliche Reisen nach

Frankreich, England, Italien, Skandinavien

(Länder, die er bereits früher bereist hat) und sucht Verbindung mit Ia. Firmen (Fabrikanten, Industrie, Exporteure) zwecks Vertretung in obigen Ländern gegen Provision und Spesenzuschuß. Offerten unter **K. A. 2008** an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19,** Krausenstr. 38/39.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Adressenangabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Frankreich. Vertr. i. Paris, gut eingef. i. d. Großind., sucht Vertr. f. Maschin.-Werkzeug. Handwerkszeuge all Art. emaillierte Wirtschaftsartik., Spezialitäten u. Neuheiten. Angeb. unt **K. A. 1869 an den Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW19.**

Griechenland. G. Xenos & Cie., Ingen. 88 Boulevard Acad., Athen. Projektentw u. Ausf. techn. Art Eint.-Handel, such. Vertret. für Bau- u. Konstrukt.-Material.

Griechenland. B Noussios & Fils, Saloniki, im Jahre 1908 gegr. Vertreterfirma, ist in d best. Lage, d. Vertrieb jed. Art von Artik. z. übern. Erstkl. dtsch. Ref

Griechenland. C. J. Marato & Co., Patras, gegründet im Jahre 1909, sucht Vertretungen erster Firmen für Nähgarn. Stoffe Knöpfe. Kämme usw

Holland. Gut eingef. Firma, Sitz Amsterdam, wünscht die Vertret. von Firmen in drahtlosen Apparaten u. ähnlich. Artikeln (evtl. Kauf für eigene Rechnung.). Speziell Anlag. für Bankhäuser, Amateure, Schiffe, usw. kommen in Betracht. Angeb. **unt. K.A. 2017 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW19.**

Indien. Firma in Calcutta wünscht die Vertretung von Fabrikanten in Eisenwaren. Eisen, Stahl, Metall, Röhren usw zu übernehmen. Alle Einzelheiten, wenn mög. m. cif-Preisen erbeten unter Chiffre K. A. 1594 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19, Krausenstr. 38/39

Indien. Gewünscht gute Org. für Alleinvertretung in Indien für Papier aller Sorten, Strohborden, Bureau- u. Schulbedarfsartikel, elektr. Lampen, Zubehörteile, Drähte u. Neuheit. Angeb. mit Mustern und Cif. Preisen nur in engl. Sprache unt. **K. A. 1953 an Auslandverlag G. m. b. H.. Berlin SW19.** Beste Referenzen.

Indien. Import-, Export- u. Kommiss.-Firma in Benares wünscht Agentur. für Bureaubedarfsartik., Messerwar., Papier, Druckmaschin. u. Zubehörteile Näh-, Strick- u. Trikotagenmasch., Farb. u. and. geeign. Artik. Verkaufsorganisat. i. ganz Nord-Ind. GuteRef. vorhand.; Korresp., Katal., Preislist. u. Beding. in engl. Sprache erb. u. **K.A. 2051 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW19** Firma kauft auch f. eig. Rechn. (*)

Indien. Import - Firma in Delhi wünscht die Alleinvertretung u. Agentur erstklass. deutscher Exporthäuser und Fabrikanten zu übernehm., besond. alle für den indischen Markt geeignete Artikel. Bankrefer. steh. auf Wunsch zur Verfüg., wenn irgend mögl., in engl. Sprache unt. Chiffre **K.A. 1785 an den Auslandverlag GmbH., Berlin SW.**

Indien. Gut fundiert. indische Firma i. Bombay m. best. Bank-Refer wünscht d. allein. Vertr deutscher Fabrikant. f. Bolzen u Schraub., Niet., Eisenw., Werkz., Neuh., elektr. u. Gummiart., Eisen Stahl usw. Auch Verb. m. leistgsf Verlad. u. Handelsh. i. dies. Art ist angenehm. **Lichmore Bros, Bombay,** 231 Hornby Road. T.-A. „Lichbrosco" Bombay. Code ABC 6th Bentl. West. Un.. Liebers.

Indien. Gewünscht Agentur f. Automobile sow. Zubehört. einschl. Sportkl. u. Leder. Auch Kauf f. eigene Rechnung. Erstkl Referenzen. Korr. i. engl. Sprache unter **K. A. 1921 an Auslandverlag GmbH.. Berlin SW 19.**

Indien. Gute ind. Firma w Alleinvertret. f. Bureau-Artik., Druckfarb., Druckereimasch., and. Bedarfsartikel. Buchbinderleinen u. Maschinen. Angebote unter Chiffre **K. A. 1877 a. Auslandverlag, Berlin SW 19.**

Indien. Verkaufs- u. Kommissionsagent in Karachi wünscht Alleinvertret. bedeut deutsch Fabrikant. Best. Ref. zur Verfüg. Angeb. i. engl. Sprach. u **K. A. 1985 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Indien. Für Firmen, die eine einflußreiche gute Referenz. besitzende u. erfahr. Firma f d Ind Markt wünsch., könn. wir Vertret. u. Agentur übernehm in Stahl, Eisen, Eisenwar., Metallwaren, Werkzeug., Messerwaren. Zement, Sägen usw. Kataloge. Must. i. engl. Sprach u. Währung erb. unt. **K.A. 1974 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW.**

Irland. Agenturfirm. m. groß. Verbind. in Irland wünscht in Verbind. z. kommen m. Fabrikanten von Emaillewar., Haushalt-, Aluminiumartik., Isolierflasch., Glaswar., Porzell.. Steingut- u. Bürstenwar. Bankkonto Deutsche Bank, Berlin, Katal. u Preis. erb. **Solwaye Frères, 11 u 11 a. Fishamble, Dublin,** Ireland.

Italien. Gewünscht Alleinvertret. für Ital. bzw. Süd-Ital., ernsthafte Fabrikant. für pharmazeut. Artik., Gummiwar., Parfümerien, Seifenessenz., Linoleum, elektr. Mat.. Eisenwar Off erb. unt **K.A. 2021 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW19.** Erstkl. Refer. steh. zur Verfüg.

Italien. Gesucht Vertret. in mediz Produkt. u. ähnlichen Artikeln. In Betracht kommen nur Off. v. bedeut u. wenn mögl. bereits i. Ital. eingef. Häus. Erstklass. Ref. steh. z Verfüg. Angeb **unt. K.A. 2029 an Auslandverl. G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Gut eingeführte u. sehr solvente Firma wünscht Alleinvertret. für Ital. in stark Konsumartik., sow. auch i. Holzbearbeitungsmaschin., landwirtschaftl. Masch., Klavieren. Beste Referenz. Da groß. eigen. Lokal vorhand., würde auch Warenniederlage evtl. geg. Bezahl. übern Angeb. unt. **K. A. 2022 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.**

Italien. Die Firma **Alberto Gatta,** gegründet i. Jahre 1886 Strumpfwarenfabrikant, einfache Sorte, gelegen in **Neapel.** Via Duomo 319, übern. Alleinvertretungen f. Italien von allerersten Fabrikantenfirmen, von Strumpfmaschinen, Strumpfnadelmasch., Strumpfwarenfabrik u. Herren- u. Damenwäsche. Die Firma verfügt ü. Reisende, welche ganz Italien besuchen, eig. Kapitalien u. allererste Referenzen Wäre auch geneigt, für eig. Rechnung zu kaufen. Offert. erb.

Italien. Seriöse Firma übernimmt Vertretungen erstklassiger Häuser. Bankreferenzen. Einwandfreie Zahlungsfähigkeit. Angeb. unter K. A. 1483 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19. Genaue Angabe erwünscht

Italien. Im Jahre 1903 gegr Haus w. Vertret. f. Ital. bedeut deutscher Fabrikanten in Textilw., Häut., Schnittwar., Garn Gute Refer. Angeb. unt. K.A. 1850 **an Auslandverl. GmbH., Berlin.**

Italien. Agentur leistungsfähiger Häuser gewünscht in Kupfervitriol, chem. Produkt Soling. Stahlwar., Haushaltungsgegenständen, Schreibmaterial und Strumpfwaren. Angeb. unter **K. A. 1945 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Vertreterfirma in Palermo, seit 30 Jahr. besteh., würde f. folg. Artikel Vertret. übern.: Metallwar., Luxuswar., Nickelwar., Glaswar., opt. Artik.. Emaille-Küchenart., Geschenkartik, Deutsche Refer. steh. zur Verfüg. Angeb. unt. K.A. 2000 an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Oreste Valente, Napoli, Piazzetta Luigi Settembrini 12. Telegr.-Adresse Oreval, Napoli. Import, Exp. für eig. Rechn. u. Vertretg. i. Kupferschwefelsäure, Schwefel, Düngemitteln. chem. Produkten, Farben u. ähnl. Artik Bankreferenzen.

Italien. Ugo Cocanari & Co., **Rom,** Via Delle Quattro Fontane, 159 üb. eig. Bureau verfüg., übern. Vertret. f photogr. u. kinematogr. Artik., chem. Erzeugn. usw. Handels- u Bankreferenzen.

Italien. Gewünscht Vertretung für Italien für elektr. Isolatoren in Porzellan usw. Angebote unter **Soc. Medese di Elettricita Villoresi & Co., Meda** (Milano)

Italien. Die Firma S. & G. **Fili. Caruso,** Via Costa 5, **Catania** mit eigen. Gebäude wünscht ernsth. Vertret. f. Sizilien von bedeut. Häus. Vorzügl. Referenz. steh. zur Verfüg.

Italien. Die Firma **Alessi, Spadaro & Co., Palermo,** Via Enrico Albanese 8, die üb. eine groß. Kundsch. verfügt, wünscht Vertret. i. woll u. baumwoll. Geweb., Strick- u Strumpfwar., Bureaubedarfsartik., Briefumschlägen, Lamp. u elektr. Beleuchtungsartik. Die Firma verfügt außerd. üb. eine Abteil., die sich kommissionsw. mit d. Ausfuhr von sizilianisch. Landesprodukt. u. d. Import v. Rohmaterial. f. Seifenfabrikation sowie deutschen Exportartikeln befaßt.

Italien. Italien. Firma, verfüg. über große Gefrierräume, wünscht Verbind. m. deutsch. Brauereien zwecks Uebern. der Vertretung u Niederlage. Angeb. **unt. K.A. 1982 an Auslandverl. G.m.b.H., Berlin SW 9.**

Italien. Vertret. gesucht für Italien in Kurzwaren. Parfümerien Pelzwar., Spielwaren Aluminiumwar., Federn, zahnärztl. Instrum., Messerwar., Films. Angeb. unt. **K. A. 1994 an Auslandverl. GmbH. Berl. SW 19.**

Italien, Genua. Sehr bedeut. Firm. sucht Vertret für jed. z. Ausfuhr geeign. Artikel. Off. in ital. u. franz. Sprache unt. Chiffre **K. A. 2030 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19,** Krausenstraße 38—39.

Italien. Gesucht die Alleinvertretung für Fabrikanten technischer Artikel aller Art. Angebote unter **K. A. 1959 an den Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.** Krausenstr.

Kanarische Inseln. Jose Aguilar Gomez, Las Palmas (Kanarische Inseln). Espirito Santo 10. Kommissionen u. Vertret., Haus gegr. im Jahre 1900, wünscht ernsth. u. finanzkräft. Export-Häuser besond. i. d. folg. Artik. zu vertret.: Bijouter., Eisenwaren, Bier, Stiefelwichse. Zucker. Papierw., Zement u. Baumater., Schwefel, chem. Düngermittel, Alkohol u. pharm. Artik

Kanarisch. Inseln. Kommiss.-Firma in Las Palmas wünscht in Handelsbezieh. m. dtsch. Exporteuren zu treten. d. Agenten f. d. Kanarisch. Inseln suchen. Ia. Refer. Angebote unter K. A. 1645 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.

Kanarische Inseln. Uebernehme Vertretungen deutscher u. ausländischer Artikel. Angeb unt. **K.A. 2014 an Auslandv. GmbH., Berlin SW.**

Kanarische Inseln. Kommiss. m. gr. Handelserf biet. sich an z. Vertret. dtsch. Häus. i. interessant. u. prakt. Neuheiten. **Angeb u. K. A. 1862 an Auslandverl. GmbH., Berlin.**

Kleinasien. Eskenazi & Abram, Smyrna, Import. Export, Vertretungen, übernehmen Vertret. in all. im westl. Kleinasien gangbaren Waren.

Kuba. Spezialh. i. Habana f. Karneval- u. Scherzartik. wünscht die Vertret. v. Fabrikant. v. Luftballons, Apparat z. Aufblas. v. Ballons (m. Gas od. Luft), Präservativs, Abziehbild. f. Kind., Spielwar. aus Papier u. Pappe u. andere bill. Art zu übernehm. Kauf auf eigene Rechn. od. Kommiss. Gute Ref. Ang. u. **K. A. 1892 an Auslandverlag GmbH, Berlin SW 19.**

Kuba. Erfahr. Verkäufer, der bei d. amerik. Fabrikanten als einer d. besten Vertreter gilt u. augenblickl. zwei amerik. Häuser in Cuba, Süd- u. Mittel-Amerika vertr., wo er f. dieselb. in d. letzten 12 Mon. für mehr als 800000 $ umges. hat, wünscht, da es augenbl. unmögl. ist, amerik. Artikel inf. d. hohen Dollarkurses zu verk., die Vertret. deutscher Fabrik., welche in d. Lage sind, ihre Erzeugn. auf Kred. an solv. Handelsh. abzugeb. Jed. Auftr. werden Ausk. v. Dun, New York, beigefügt. Angeb. in span., engl. od portug. Sprache erb. unt. K.A. **1864 an Auslandsverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Malta. Vertretung gesucht für Kurzwar., Stickereien, Putzwar., Zelluloid, Fächer u. Dienstmädchenschürz. Baumwolle: Damenblusen, Strümpfe und Handschuhe. Wolle: Stickwolle, Strumpfwaren usw. Angebote unter **K. A. 2042** an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Marokke. Handelsagent in Ceuta m. erstkl. Referenz. wünscht f. Marokko ein bedeut. Exporthaus zu vertreten. das alle Artikel einschließlich Lebensmittel liefert. Angebote **unt. K.A. 1873 an Auslandverl. G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Marokko. Firma i. Ceuta übernimmt die Agentur u. Vertret. bedeut. Fabrikant. u. Exp.-Häus. in all. geeign. Artikeln. Erstkl. Refer. Angeb. unt. **K. A. 1871 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Portugal. Vertreterhaus, welches auch f. eig. Rechn. kauft, wünscht mit deutsch. Exporthäus. u. Fabriken in Verb. zu tret. in folg. Artik.: Eisen Zinn, Zinnfol., Fischernetz., Nähmasch. u. Zubehört. Off. an **Joaquim Valerio Piteira, Setubal** (Portugal), Trauessa Do Carmo, 3-A.

Portugal. Erste portugies. Hd.-Großfirma unt. deutsch. Leit. mit Sitz in Lissab. sucht Verbind. bzw. Vertret. erstkl. Fabriken für genannt. Land in folg. Waren: Kleineisenw., Scheren, Sol. Stahlw., Bindfad., Haus- und Küchenart., Tinten, Lacke, sowie f. Afrika Artikel. Zwischenhändl. u. Grossisten werd. ausgeschloss., Aufg. von Ref. beiders. Off. unt. **K. A. 2047** an d. **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Portugal. Gewünscht Vertret. f. Import u. Export von Produkten aus Portugal u. sein. Kolonien. Bevorz. Wirtschaftsartik.. Masch., Werkzeuge. a. Produkte d. Eisenbranche od. d. Roheis. Export v. Wein, Kork u. Konserv., Fischkonserv. u. eingemachten Früchten. Angeb. unt **K. A. 2007 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Portugal. Die Firma **Feio & Irmao, Viana-do-Castelo,** Rua Candido Reis, 65-67, etabl. i. Haushaltartik.. Fischereiartik. elektr. u. opt. Artik., wünscht Handelsbez. m. dtsch Häus. u. erb. sof Must. u. Preis. zwecks Uebern. d. Vertret. Ref. steh. z. Verfüg. (*)

Portugal. Vertretungen in Maschinen, elektr. Artikeln, chem. Produkt. usw. wünscht **A Electra-Quimica, Lda., Lissabon,** Rua dos Douradores 29.

SCHWEDEN

A./B. Köhler & Backlund, Brunkebergstorg 14, **Stockholm,** wünscht Vertretung in Kunstleder u. Papierwaren. Nur Fabrikangebote werd. berücksichtigt

Spanien. Span. Apothek. wünscht i. Verbind. z. treten m. deutsch. Häus., d. i. folg. Artik. noch nicht eingeführt sind: chem. u. pharm. Produkte, sanit. Gummiwar. Ang. u. K.A. 1915 an **Auslandverl. GmbH., Berlin.**

SPANIEN.

José Benavente Marin, Lorca, Murcia, Commissions- u. Vertr.-Centrale. Firma gegründet 1896

Spanien. Comercial Pagarzu, Carabanchel Bajo (Madrid). Großeimportläger, Agenten i. ganz Spanien wünscht Vertr. bedeut. Häus. f. d. Verk. all. Art. v. Artik. Korresp. span. od. franz. erb. unt. **K. A. 1910 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.**

Spanien. Haus in Bilbao würde Vertretungen u. Konsignationen übernehmen f. deutsche Häuser, die dorthin zu exportieren wünschen: Werkzeugmaschinen u. Werkzeuge f. Bearbeitung von Metall, Holz u. Bergwerken, ebenso wie Motoren f. Rohöl und Benzol. Firma ist geneigt, für eigene Rechn. zu arbeiten u. unterh. schon Lager, Refer. stehen zur Verf., da die Firma zu d. bek. d. Platzes gehört. Angeb. u. K.A. 1841 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19., Krausenstraße 38—39.

Spanien. Deutschen Fabrikant. u. Exporteur. bietet sich als Vertret. an: **Diego Calderon Rodriguez, Valladolid / Spanien,** Huelgas Num 2. Korresp. spanisch od. französ. (*)

Spanien. Bedeutend. Haus f. Reklame- u. Bazar-Artikel sucht weit. Vertretungen in versch. Neuheiten. Angeb. erbet. unter **K. A. 1908 a. Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Spanien. Gesucht Vertret. f. Barcelona von Fachmann i. Eisenwaren, Kochgeschirren, mit guten Beziehungen in Spanien. Referenz. steh. z. Verfüg. Ang. unt. **K.A. 2032 an Auslandv. GmbH., Berlin SW19.**

Spanien. Vertreterfirma i. Barcelona würde die Alleinvertretung erstkl. deutscher Fabrikant. von für den spanisch. Markt geeign. Artik. übernehm. Referenz, steh. auf Wunsch zur Verfüg. Angeb. unt. **K A. 1970 an Auslandverl. Gmb H., Berlin.**

Spanien. Bedeut. span. Haus interessiert sich für Federn für Eisenbahnen u. andere Waren und wünscht Verbindungen mit deutschen Fabrikanten in dies. Artik. zu erhalten. Angeb. mit Katal. erb. an **Ramon Yllarramendi, Renteria,** Span.

Spanien. A. Vivar Hermanos, Madrid, Span., **Silva 16. Agenten, Vertreter u Niederl. in Spanien, auswärt. Häuser, Häute u. and. Artik für Schuhmacherbedarfs-Geschäfte u Schuhfabriken nur Fabrikoff.**

Sizilien. Wir übernehmen Vertretungen in all. Artikeln bes. Textilwaren, chem Düngermitteln, pharmaz. Produkten u. Artik, chirurg. Instrum., Papier, Porzellan, Kristall, Geschenkart., f. Silberwaren, Haushaltart. in Emaille. Deutsche Ref. **Gius. Scialabba & Figli, Termini Imerese** (Palermo).

Druck: W. Büxenstein Druckereigesellschaft, Berlin.

NR. 2006 (39)

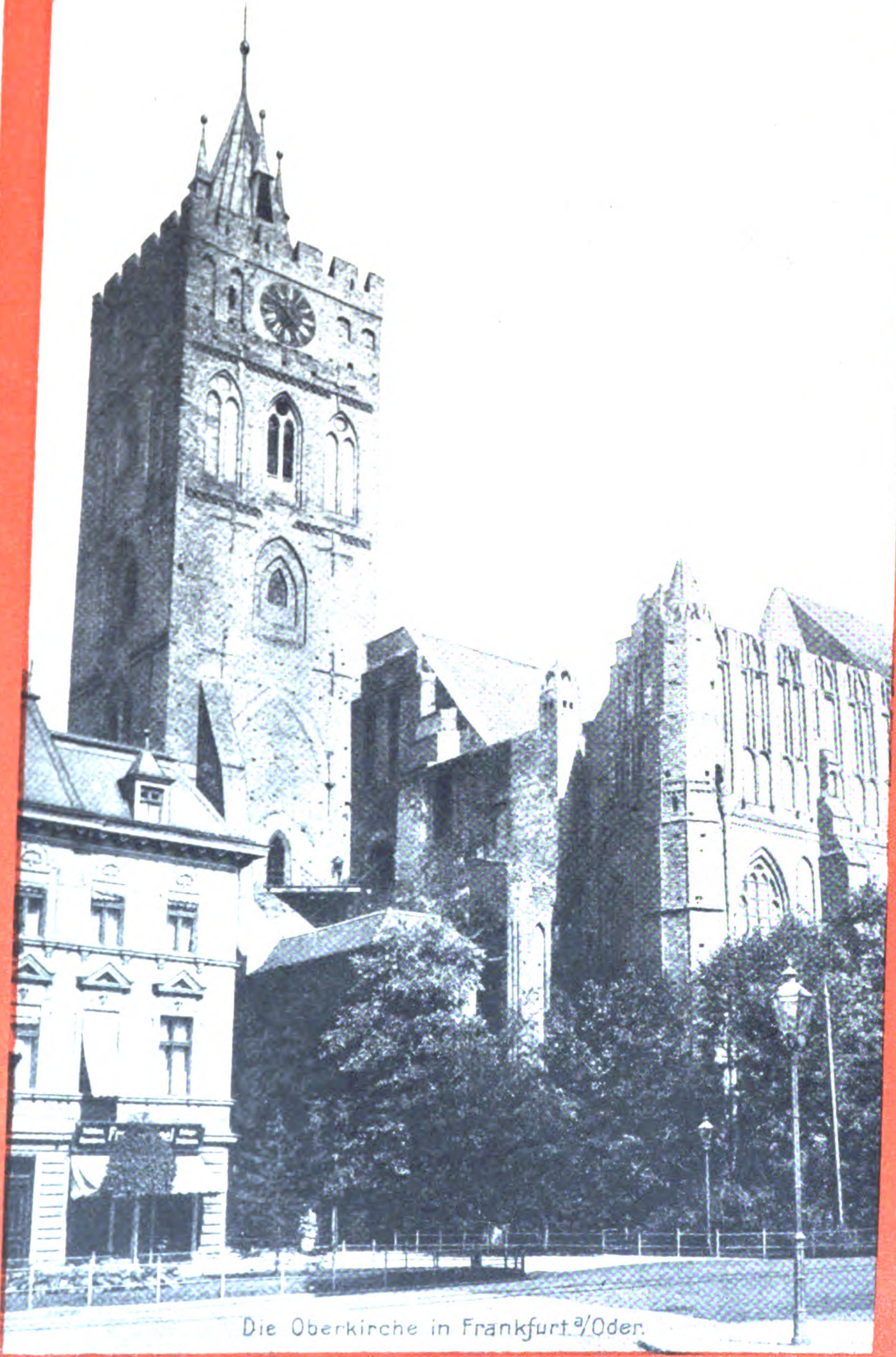
B2
JAN 23 1922

40. JAHRGANG

Das Echo

Mit Beiblatt „Deutſche Export-Revue“

Das Blatt der Deutſchen im Auslande

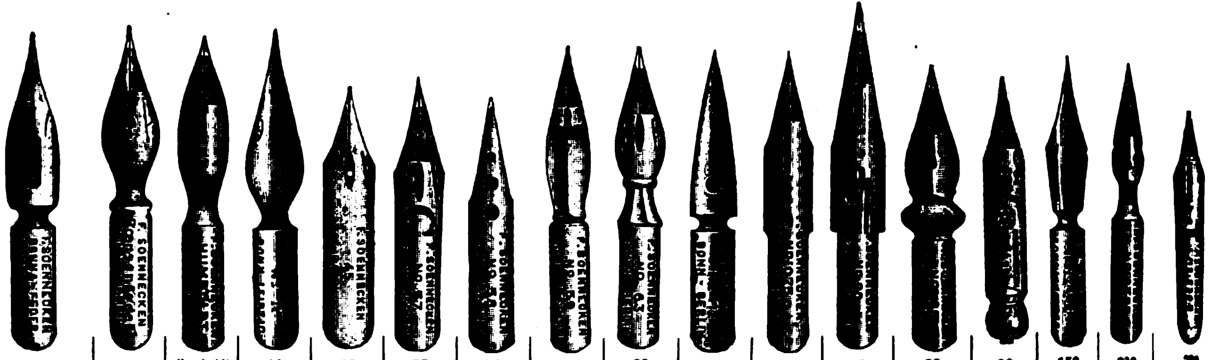


Die Oberkirche in Frankfurt a/Oder.

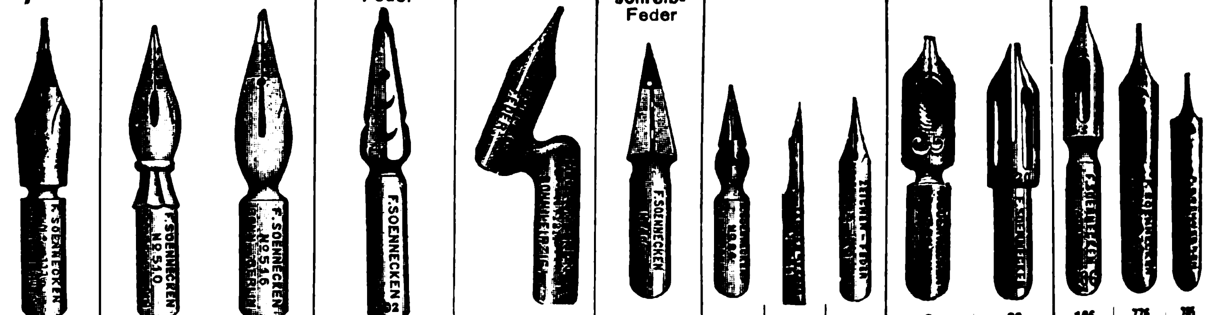
BERNHARD

Auslandverlag G.m.b.H.
BERLIN S.W. 19 KRAUSENSTRASSE 38-39

SOENNECKEN



Bonna	Boersen	Humboldt	11	45	57	58	59	63	72	075	80	88	96	152	232	20
EF·F·M	EF·F·M	EF·F	EF·F·M	EF·F	EF·F·M		EF·F	EF·F·M	EF·F·M	EF·F·M	EF·F	EF·F		EF·F·M	EF·F·M	B·BB



Schulfeder	Kugelspitz-Federn		Schnellschrb.-Feder	Normal-Feder	Durchschreib-Feder	Zeichen-Federn			Rundschr.-Federn		Eilfedern		
111 EF F·M	510 EF·F·M	516 EF·F·M	402	181 EF·F·M	404	84 EF·F	141	142	3	20	106	776	785

Weitere Breiten laut Liste

Ausführliche Preislisten in deutscher, englischer, französischer, spanischer und portugiesischer Sprache.

F. SOENNECKEN * Schreibfedern- und Schreibwaren-Fabriken * **BONN**

ALEXANDERWERK

ALEXANDERWERK

Haushalt-Maschinen
Haus- u. Küchen-Geräte
Grossküchen-Maschinen
Fleischerei-Maschinen
Kopierpressen-Kopiermaschinen
Armaturen für Dampf, Gas u. Wasser
Gewindeschneidmaschinen

Alexanderwerk
A. von der Nahmer, Akt.-Ges.
Remscheid · Berlin S. 14.

Stahl; Eisen- u. Metall-Giessereien, Maschinen; Werkzeug- u. Armaturenfabrik, Blechbearbeitungs-Werkstätten, Emaillierwerk, Verzinkerei, Verzinnerei, Holzwarenfabrik.
2200 Beamte und Arbeiter.

Nr. 2006 (39)

22. Dez. 1921

Das Echo
mit Beiblatt
Deutſche Export-Revue

Bezugspreis: Im Inland durch Buchhandel oder Post vierteljährl. 39 M., jährl. 156 M.; direkt unter Kreuzband innerhalb Deutschlands, des Freistaates Danzig, des Memelgebietes, Westpolens, Deutschösterreichs und Ungarns vierteljährlich 60 M., jährlich 240 M., einschließl. Porto und Verpackung, nach den übrigen Ländern siehe S. 4095 / Erscheint jeden Donnerstag / Anzeigenannahme durch den Auslandverlag G. m. b. H. in Berlin SW 19, Krausenstr. 38/39, oder durch die Ala, Vereinigte Anzeigengesellschaften m. b. H in Berlin SW 19 und die sämtlichen Zweigstellen dieser Gesellschaften im In- und Auslande / Bankkonto: Deutsche Bank, Depositenkasse H, Berlin und Deutsche Überseeische Bank, Berlin / Fernspr.: Zentrum 5420-22, 313-15, 369-71, 5922-24, 6815-16 / Postscheckkonto: Berlin 57560.

TRADE SCHIMMEL & Co MARK

SCHIMMEL & CO
MILTITZ BEI LEIPZIG

ÄTHERISCHE ÖLE

SEIFENFARBEN / ZUCKERFARBEN / LIKÖRFARBEN
KÜNSTLICHE RIECHSTOFFE
ESSENZEN

Chemische Erzeugnisse aus ätherischen Ölen wie
ANETHOL
EUCALYPTOL / EUGENOL / MENTHOL
SANTALOL / SAFROL / THYMOL
BLÜTENÖLE
ZUM TEIL AUF NATÜRLICHER GRUNDLAGE
DEUTSCHE ROSENERZEUGNISSE

VERTRETUNGEN IM AUSLANDE:

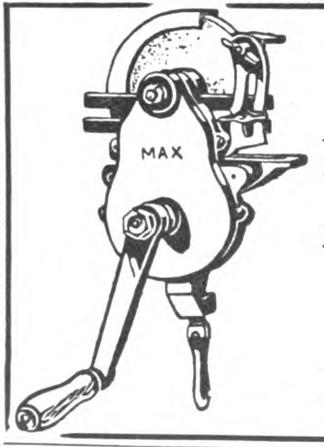
Max Rabe, Wien IV/I, Heumühlgasse 3
Otto Claudius, Zürich 6, Büchnerstraße 17
Aktiebolaget C. H. Heurlin, Gothenburg
Aktiebolaget C. H. Heurlin, Stockholm 2
Henry Christenson, Kristiania, Prinsens
Marx Koppel, Kopenhagen K [Gate 26B

BRENNKRAFT

Wärmebilanzen.
Abhitze- und Abdampf-Verwertung.
Heizkraftwerke
für Turm- u. Großbauten sowie Siedelungen.
Neuzeitliche Wärme- und Kraftanlagen.
Vergasung minderwertigen Brennstoffes.
Brennkraft G.m.b.H., Hirschberg i. Schl.

Streckmetall-Beton

Streckmetall
für alle Zwecke.
Putzblech.
Der beste Mörtelträger der Gegenwart.
Für Tropenhäuser!
Feuer- u. schallsichere, schwamm- u. ungezieferfreie Bauweise.
Schlüter & Gsell
G. m. b. H.
Düsseldorf 22 a.

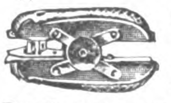


SCHLEIFMASCHINEN
„MAX“ mit Kugellager u. dopp. Räderübersetzung

BECHER & Co., HAGEN-ECKESEY
WESTFALEN

3 Praktische Neuheiten!

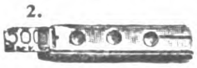
1.



Papierheft-Apparat „RAPID“ heftet im Augenblick einzelne Blätter ohne Draht u. ohne Klammer, ohne jed. weiteren Zubehör Große Ersparnis an Porti u. Bureauspesen. **Der Apparat heftet dauernd kostenlos. Ganz aus Stahl Hochglanz vernickelt,** unentbehrlich für jedes Bureau

Perforier-Apparat „PERFECTOR“
Sicherster Schutz gegen Scheckfälschungen, Quittungen Kassenblocks usw.
Preis, versilbert M. 15,— p. Stück

2.



3.

Der unverlierbare Bleistift
hängt unauffällig unter dem Rockkragen. **Stets zur Hand!**
Kann nie verlegt werden u. nie verloren gehen, praktisch u. amüsant für jedermann
Jede der 3 Neuheiten Millionen-Schlager für Exporteure
Muster der 3 Apparate gegen Voreinsendung von M. 75,— u. Porto
Neuheiten-Fabrikation L. DUKELSKY, Berlin-Wilm. E.

Berlin C.19.
Hensel & Schumann

GEGRÜNDET 1805
TELEGRAMM-ADRESSE
„PÜNKTLICH - BERLIN“
A. B. C. Code 5 th Edition

Lieferant für Heer und Marine
Tressen, Achselstücke, Epaulettes, Schärpen, Portepees, Fangschnüre, Militär-Posamenten aller Art in Gold und Silber, Seide und Wolle

Werner & Pfleiderer
Cannstatt Stuttgart
Berlin - Dresden - Frankfurt a/Main - Hamburg - Köln a/Rhein - Wien.

„Universal“-Knet- u. Misch-Maschinen
mit Fassungsvermögen von 1-10000 Liter über 400 Sonder-Ausführungen für alle Zwecke der chem. Industrie

Vakuum-Kneter
Rührwerke, Walzwerke, Express-Auflöser

Hydraulische Pressen
zum Formen u. Filtrieren plastischer Massen unter hohem Druck

Luft-Akkumulatoren
zum Antrieb hydraulischer Arbeitsmaschinen

Trocken-Apparate u. Trocken-Öfen

O. STRÄHLE

ATG
TRANSPORTANLAGEN
SIND AUF DER HÖHE!
ATG
Allgemeine Transportanlagen-Gesellschaft m. b. H., Maschinenfabrik
Leipzig-Großzschocher
Belegschaft zirka 1400 Köpfe

ADE
GELDSCHRANK-
UND
TRESORBAU
C. ADE INH. HERM. KADE
BERLIN-REINICKENDORF

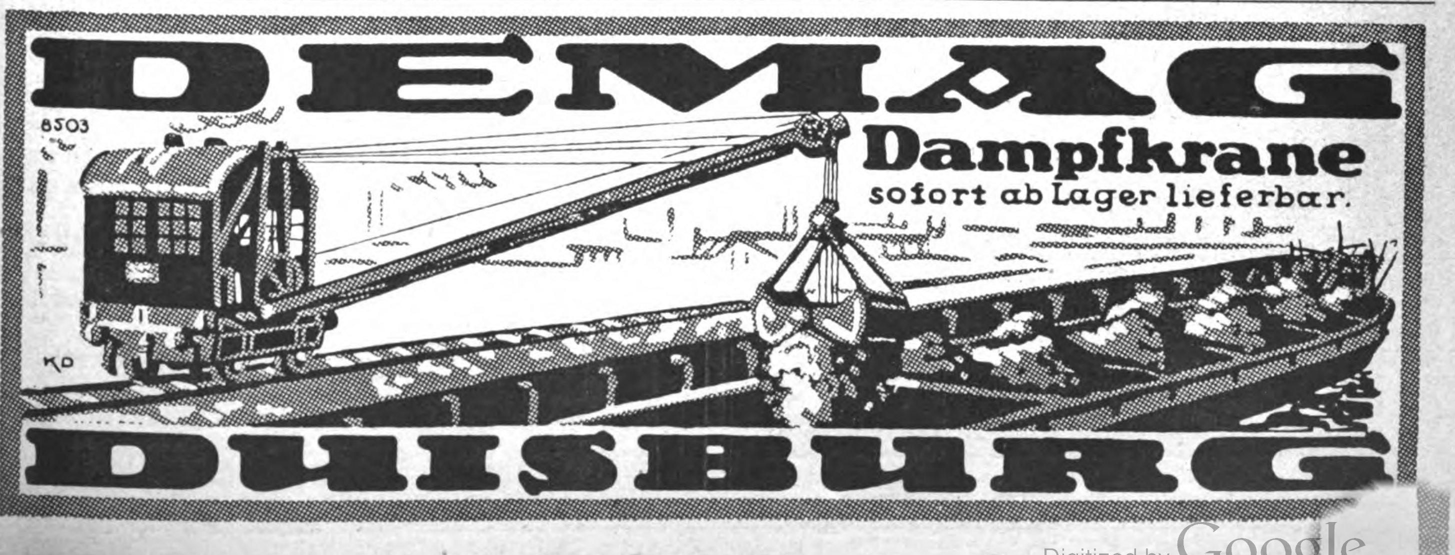
Maschinen und Formen für die

Zementwaren- und Kunststein-Industrie

wie: Pressen für Hand- und Kraftbetrieb, Mischmaschinen für Mörtel und Beton, automat. Mauerstein-Schlagmaschinen zur Herstellung von Bausteinen aus Zement und Sand, Dachziegel-Schlagplattenmaschinen

Beton-Hohlblockmaschinen, Hohlblock-Stampfmaschinen :: Zementdielenformen :: Rohrformen :: Stufenformen, Matrizen, Schablonen, Relief-Polierplatten für Mosaikplattenfabriken liefert die Spezial-Maschinenfabrik

Dr. Bernhardi Sohn, Eilenburg 55 b. Leipzig



DEMAG
8503
KO
Dampfkrane
sofort ab Lager lieferbar.
DUISBURG

G. ROTH AKTIENGESELLSCHAFT

WIEN
III. RENNWEG 50

Hydraulische
Anlagen und
Arbeitsmaschinen
für die
Hütten- und
Kleineisenindustrie
und für
Eisenbahnwerkstätten

FABRIKEN:
WIEN – LIESING –
Wr NEUSTADT — FELIXDORF

Der Industrie- u. Handelsteil
dieser Zeitschrift
erscheint auch

in englischer Sprache unter dem Titel
Export and Import Review
zum jährlichen Bezugspreise von
10/– od. 2 Dollar für 12 Nummern,

in italienischer Sprache unter dem Titel
Rivista d'Esportazione e Importazione
zum jährlichen Bezugspreise
von 30 Lire für 12 Nummern,

in spanischer Sprache unter dem Titel
Revista de Exportación e Importación
zum jährlichen Bezugspreise von
10 Pesetas (oder Gegenwert in der
Landeswährung) für 12 Nummern,

in französischer Sprache unter dem Titel
Revue d'Exportation et d'Importation
zum jährlichen Bezugspreise
von 25 Francs für 12 Nummern,

in portugiesischer Sprache unter dem Titel
Revista d'Exportação e d'Importação
zum jährlichen Bezugspreise
von 12 Escudos (nach Portugal und
seinen Kolonien); 12 Milreis (nach
Brasilien) für 12 Nummern.

AUSLANDVERLAG G. M. B. H., BERLIN SW 19
Fernspr.: Zentr. 5420-22, 813-15, 369-371, 5922-24, 6815-16

LANZ

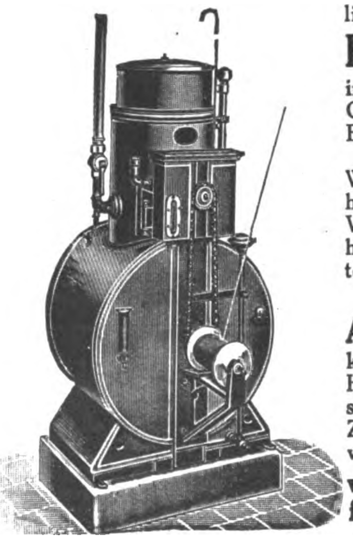
DRESCHMASCHINEN

Hand-, Göpel-,
Motor-, Dampf-
Dreschmaschinen
jeder Grösse

Unerreicht in Güte und Ausführung

HEINRICH **LANZ** MANNHEIM

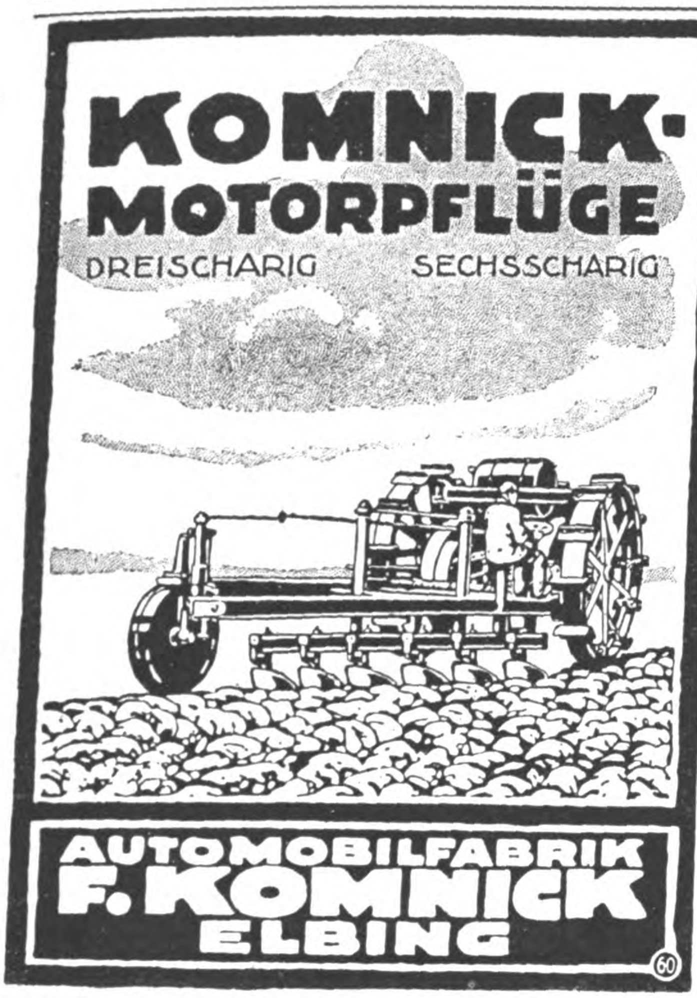
„AUTOGEN"-GASAPPARAT
einfachster und zuverlässigster
LUFTGASERZEUGER

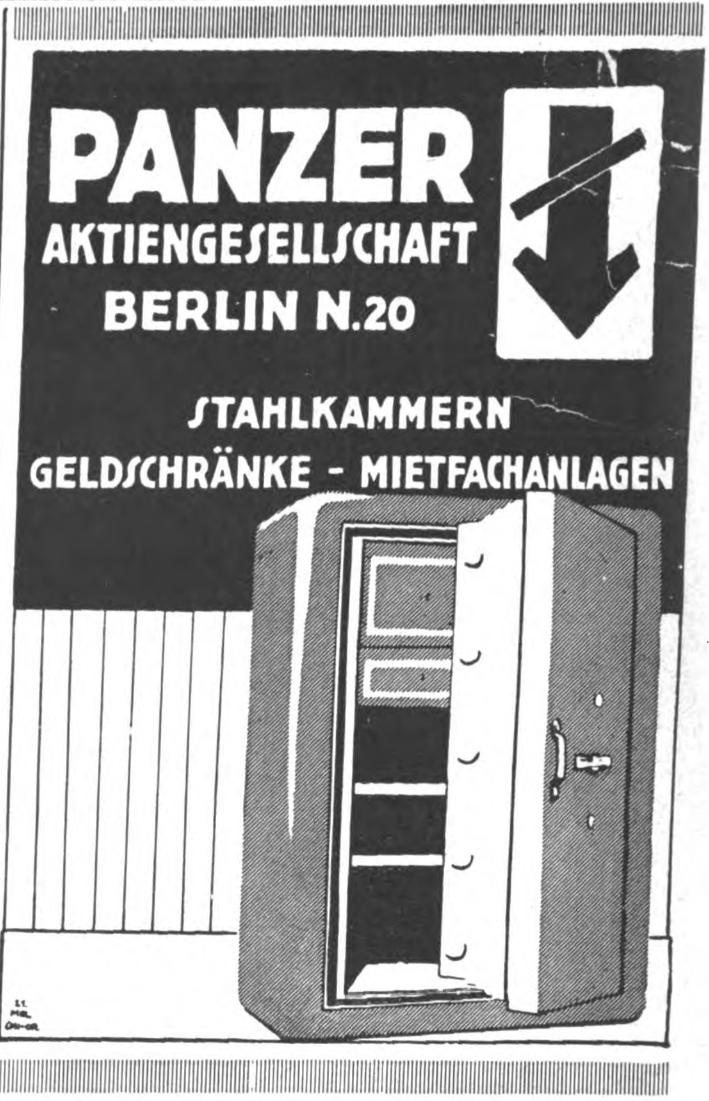


liefert Gas zur effektvollsten
BELEUCHTUNG
in stehendem u. hängendem Gasglühlicht für Einzel-Etablissements jeglicher Art, wie Wohn-, Geschäfts- u. Landhäuser, Restaurants, Hotels, Villen, Sanatorien, Bahnhöfe, Fabriken, Laboratorien, Farmen, Plantagen, Schulen, Kirchen usw.
AUTOGENGAS
kann auch zum Kochen, Heizen, Plätten, Löten u. all. sonstigen gewerblichen Zwecken vorteilhaft verwendet werden und bietet **vollsten Ersatz für Kohlengas!**

Nicht giftig! Keine Explosionsgefahr!
Autogen-Gasapparate
beanspruchen fast keine Bedienung und stellen Gas aus GASOLIN, BENZIN oder BENZOL auf kaltem und vollständig automatischem Wege her. Die Apparate können überall und ohne Vorkenntnisse aufgestellt werden; sie sind von einfachster u. unübertroffener Konstruktion u. eignen sich deshalb besonders für den **EXPORT** nach allen **WELTTEILEN!**
Man verlange Prospekt und Kostenanschläge.
Tüchtige Vertreter an allen Orten gesucht!

J. WALTER SOEHNE, Speyer-Dudenhofen 8 (Rheinpf.)


KOMNICK-
MOTORPFLÜGE
DREISCHARIG SECHSSCHARIG
AUTOMOBILFABRIK
F. KOMNICK
ELBING
60


PANZER
AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN N.20
STAHLKAMMERN
GELDSCHRÄNKE - MIETFACHANLAGEN

Lagerposten

120 Stück **Wandgasbadeöfen**, komplet'
300 „ **Messingmischbatterien**
500 „ **Unteröfen aus Eisenblech**

zu äußersten Preisen sofort ab Weimar zu verkaufen. Preise und Abbildungen auf Wunsch

W. Germroth, Weimar

Bankhaus Heinrich Syrowy

Gegr. 1898. **Schmalkalden i. Thür.** Gegr. 1898.

empfiehlt sich zur Vermittelung für den

Einkauf ausländischer Häuser im Thüringer Industrie-Bezirk

durch Nachweis leistungsfähiger Fabrikanten der Kleineisen- u. Werkzeugindustrie — Überwachung der Ausführung von Aufträgen Übernahme von Auszahlungen und Akkreditiven, Besorgung aller gewünschten Auskünfte.

NEUHEITEN
DER INDUSTRIE-INDUSTRIAL NOVELTIES
Patentierte Neuheiten
der Werkzeug-u Kleinbeleuchtungs-
branche-Feuerzeuge etc.
Neuheitenvertrieb, Köln, Ritterstr.52.

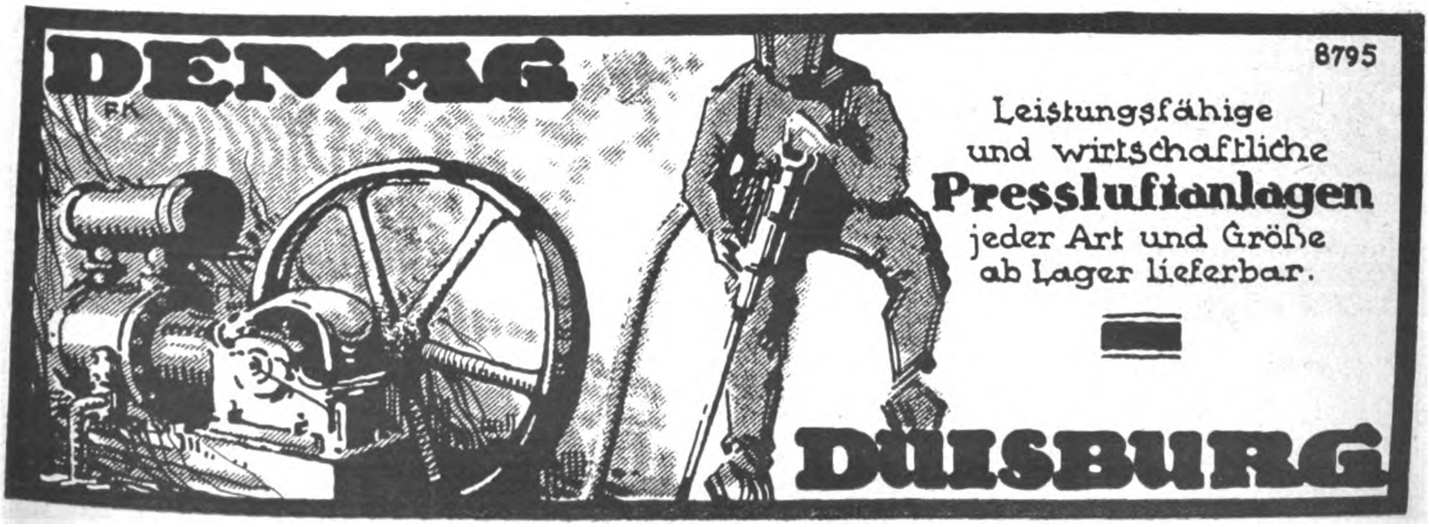
Bruyère-Shagpfeifen

mit Marke Berko

und Gestecke in Bruyère und anderen Hölzern erzeugt in bester Ausführung

Firma Bernhard Kopperl's Sohn

Zabor, Post Prosec, Böhmen


DEMAG
8795
Leistungsfähige
und wirtschaftliche
Pressluftanlagen
jeder Art und Größe
ab Lager lieferbar.
DUISBURG

?

Brauchst du Kühlung ??

Nimm den

„Zephir“

Geräuschloser Handventilator

zur Erzeugung frischer Luft und Abwehr der Moskitos in den Tropen. Muster gegen Einsend. von **M. 35.—**

FABRIKANTEN:

BAER & CO., BERLIN S 14 h

Stallschreiberstraße 8a

Flaschen: Weinflasch., Sektfl., Mineralwasserflsch., Likörflaschen etc. **sofort ab Lager!** An kapitalkräft. Importfirmen, welche in der Lage sind, ständig. Lager für eigene Rechnung zu unterhalten, kann Vertretung vergeben werden. — **Zahlung:** 25% bei Auftragserteilung. Rest nach Abendung

Rudolf Kroitzsch, Dresden-Loschwitz

Export-Generalvertreter 1. Fabriken

Fabriklager in Dresden.

Tel-Adr.: Kroitzsch.Dresden-Loschwitz

Code: A. B. C. 5th & 6th Edition.

MAXIM

Importing and Trading Corporation GmbH

Telefon Moritzpl. 196-1252

Gegründet 1911

Telegramm-Adr. Maximtraco Berlin

Codes Liebers ABC fifth Edit.

Import von Rohstoffen	Einkaufshaus überseeischer Warenhäuser	Export von Fertigprodukten

Zur Messe in Leipzig Reichsstr. 27 Haus Broeltue

Erste Referenzen Korrespondenz in allen Sprachen

Anfragen erbeten

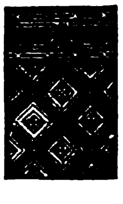
Mitglied der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer Berlin, Aussenhandelsstelle für den Exporthandel, Vertrag der Exportfirmen

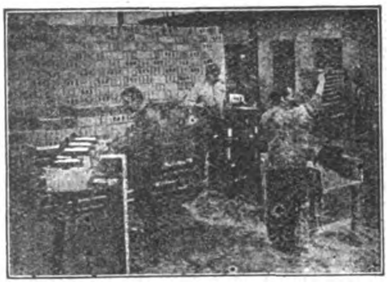
Oranienstr. 117

BERLIN SW68

Mit wenig Kapital

läßt sich die Fabrikation von Zement-Mosaikplatten einrichten.

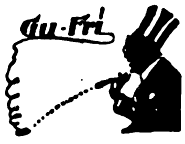




Man fordere bunten Katalog u. Preislisten vom Fabrikant

Emil Carius, Taucha-Ech. b. Leipzig.

Zigarettenspitze mit Auswerfer



Neuheit! *Praktisch!*

Verlangen Sie Gratisprospekt oder Musterkollektion (ca. 60 verschied. Muster) gegen Voreinsendung von M. 350.— oder Scheck

Sieg. König & Cie. G.m.b.H., Konstanz a. B.

Pflanzenspritzen „Platz“

mit Membranpumpen sind die besten. Sämtliche Spritzen und Apparate zur Schädlingsbekämpfung im Wein-, Obst-, Garten- und Ackerbau, mit Membranpumpe, Kolbenpumpe und selbsttätig, trag- und fahrbar.

Ameisentöter zur Bekämpfung der Termiten werden in mustergültiger Ausführung geliefert von der ersten und größten Spezialfabrik Deutschlands.

Carl Platz, Maschinenfabrik, Ludwigshafen a. Rhein

Prospekte kostenlos.

WILMKINGS
MARKE LUCHS
Schlagfalle
der sichere Tod der Ratten und Mäuse
GUSTAV WILMKING, GÜTERSLOH I. W.

Die Qualität

der Schleezündkerze ist erstklassig. Verlangen Sie Eilangebote auf preisgünstige prompt greifbare Lagerposten von

Schlee-Werke Akt.-Ges., Pirna a. d. Elbe 15

(Deutschland)

Frühbeetfenster und Rahmen

Kitt, Glas, Gießkannen, Laubengänge, Efeukästen sowie sämtliche Gartenwerkzeuge liefert prompt u. billigst

Karl Schulze, Dresden-N. 22 Eo, Bürgerstraße 20

Verlangen Sie Offerte!

SPEISE-SENFMEHL

Gebrüder Born G. m. b. H., Erfurt.

Für den Vertrieb **elektrotechn. Erzeugnisse, vorw. Installations**materialien u. Elektromotoren, sowie Schwachstromartikel, **werden Vertreter gesucht,** in Italien, Spanien, i. d. Balkanst., Schwed., Norw., Holland, Finnland u. d. balt. Staat. Off. unt. M M 2722 an **ALA-Haasenstein & Vogeler, Mannheim**

Knöpfe aus Zelluloid Metall Stoff

Knopf- und Metallwaren-Fabrik

VÖCKLINGHAUS & KERKENBUSCH

Gegründet 1889

BERLIN-LICHTENBERG

Korsett-Furnituren Kragenstäbe Velvet-Griffe etc. etc.

Gütermann's
Nähseide
Die beste Seide
Gütermann & Co. Gutach Breisgau

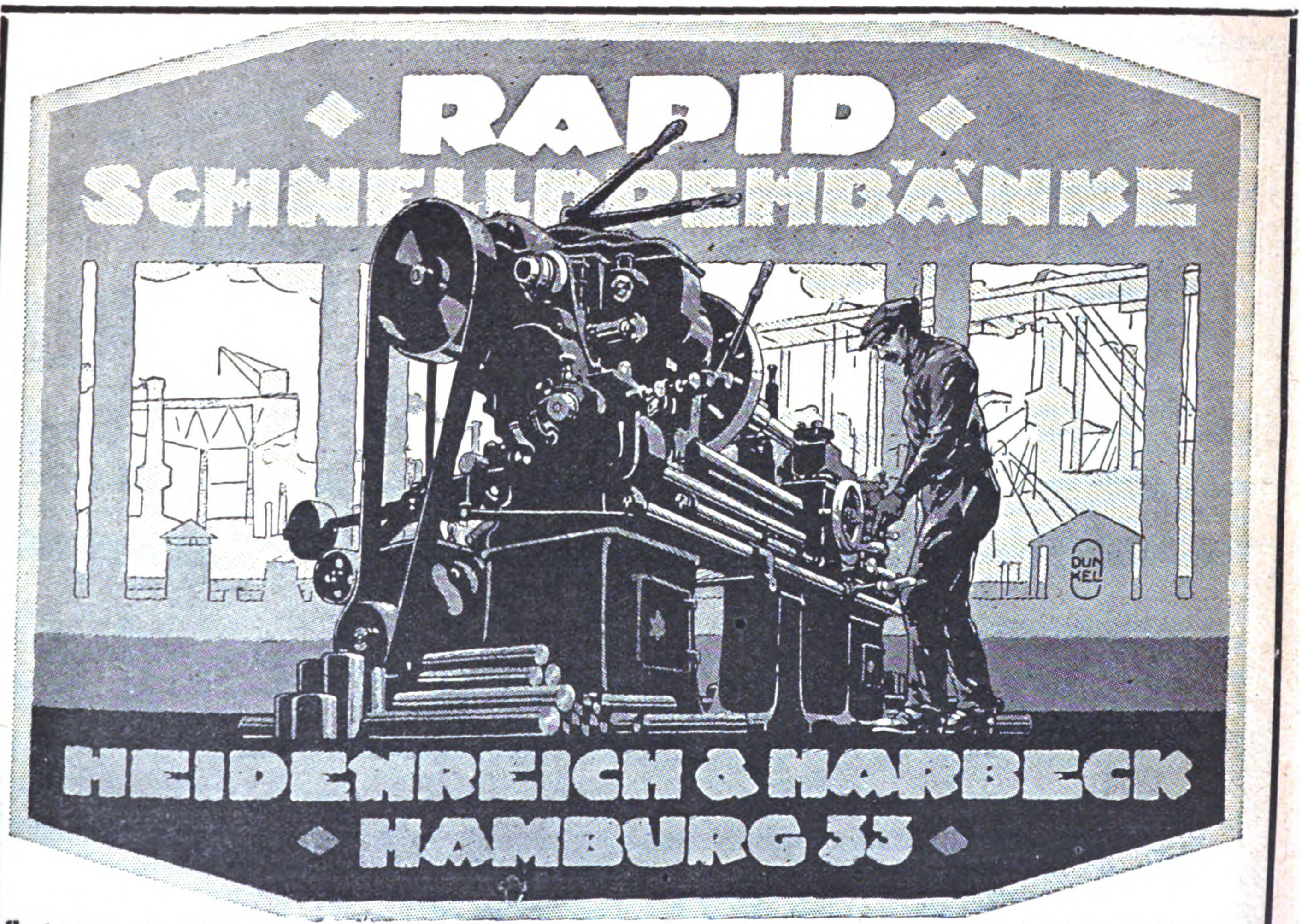
Optimus
Vervielfältiger
Fabrik · Export
Allerbeste
Glycerinrollen
Optimus
WESTENHOFF & CO.
Hannover 33 · Deutschland

FEUERZEUGE
PeGe
sind absolut erstklassig durch Schönheit und sichere Funktion
Paul Grunwald
Berlin SW 68

Drucksachen
in allen Sprachen
Kataloge / Prospekte
Broschüren
Offsetdruck
Ein- und Zweifarben-
Rotationsdruck
☆
J. Schmidt, Buchdruckerei
Markneukirchen Nr. 4 (Sachsen)

Sägen- und Werkzeug-Fabrik
D&S.
1822
J. D. Dominicus & Soehne G.m.b.H.
Berlin S.W. 68. ★ Remscheid-V.

Bremer Nachrichten vom Büchermarkt
Soeben erschien ein neues Heft
Verlangen Sie sofort kostenfreie Zusendung von **G. A. v. Halem,**
Export- u. Verlagsbuchhandlung
G. m. b. H. • BREMEN 5.


RAPID
SCHNELLDREHBÄNKE
DUNKEL
HEIDENREICH & HARBECK
HAMBURG 33

Vertretung in: HOLLAND: N. V. Higeta, Rotterdam. HOLLANDISCHE KOLONIEN: R. S. Stokvis & Zonen, Rotterdam. DÄNEMARK: Hans Schourup Ltd. Aarhus. SCHWEDEN: Aktiebolaget Rylander & Asplund, Stockholm C. FINNLAND: O. Y. Tekno A. G., Abo. ÖSTERREICH, TSCHECHOSLOWAKEI u. POLEN: Hans Schulze, Wien VII, Neubaugasse 31.
Korrespondenz in Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch.

Jeder kann sein eigener Handwerker sein, wenn er den

„Hausbaumeister“-Werkzeugschrank

(gesetzl. gesch. 269381 / 9b / H 42705) besitzt

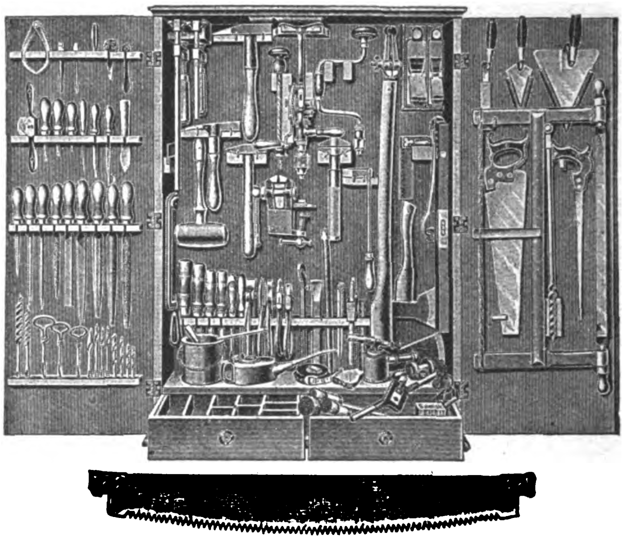
Derselbe ist **85** cm breit u. **122** cm hoch, sehr stark gebaut und fein lackiert, mit **94** besten Qualitätswerkzeugen ausgestattet für die Bearbeitung von Holz, Steinen, Eisen, Metallen, Farben, Glas.

San Francisco, Cal. U. S. A. 6. Mai 1921. Schmidt Lithograph Company, Second Street at Bryant

Meine Antwort auf Ihr Schreiben vom 12. April kann in diesen wenigen Worten abgefaßt werden:

Die zwei mir gelieferten Werkzeugschränke sind in jeder Beziehung zufriedenstellend. Mehr zu sagen, wäre überflüssig. Dieselben werden allgemein bewundert, so daß ich hoffe, in Zukunft noch einige mehr zu bestellen, und möchte ich Sie bitten, mir etwaige Preisänderungen mitzuteilen. gez. *Max Schmidt.*

(Neuer Auftrag auf 5 Stück Juni 1921)



FABRIKANT:

OTTO HANSEN

KIEL ✶ HOHE STRASSE 2a

Telegramm-Adresse: Exporthansen, Kiel

Bankkonto: Norddeutsche Bank, Hamburg

Cerveceria Boliviana Nacional, Casilla Correo 421, La Paz (Bolivia).

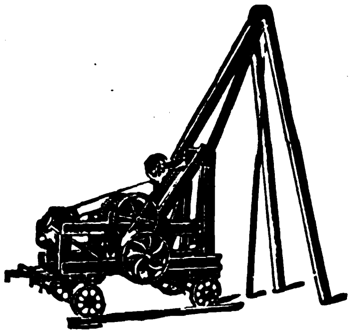
La Paz, den 27. Mai 1921

Der uns gelieferte „HAUSBAUMEISTER“-Werkzeugschrank hat unsere vollste Zufriedenheit gefunden und werden wir nicht versäumen, bei Bedarf auf Ihre geschätzte Adresse zurückzukommen u. dieselbe auch gern unseren Geschäftsfreunden empfehlen.

ppa.
Cerveceria Boliviana Nacional
gez. Unterschriften.

Weitere vorzügliche Zeugnisse werden auf Wunsch gern übersandt!

Man achte auf mein gesetzl. gesch. Warenzeichen „HAUSBAUMEISTER“ welches sich an den Türen eines jeden Schrankes befinden muß.



Bis 500 m für leichtes Gebirge
Mayer's fahrbarer Seilbohrkran Germania
bis 500 mm Durchmesser

Wasser! ✶ Salz! ✶ Kohle! ✶ Öl! ✶ Erze!

Um die Art des Bodens, die Höhe des Grundwassers festzustellen und für Schürfbohrungen benutze man

Mayer's Handtiefbohr-Apparate

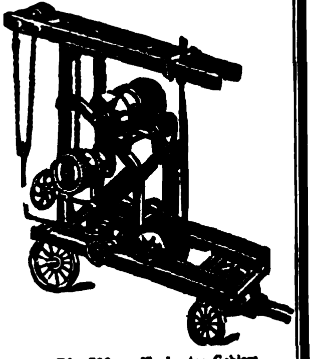
Durch zweckmäßige Anwendung unserer Maschinen kann jedermann in Neuländern ein Vermögen erwerben

Telegr.-Adresse: Tiefbauwerk Nürnberg. Codes ABC u. Carlowitz
Abgekürzte Briefadresse: Tiefbohrmayer, Nürnberg-Doos.

Tiefbohrmaschinen- und -Werkzeuge-Fabrik Nürnberg

HEINRICH MAYER & CO. / NÜRNBERG-DOOS

Lieferanten des Kolonialamts — Man verlange Katalog Nr. 11



Bis 500 m für hartes Gebirge
Mayer's fahrbarer Bohrkran Noris
für jeden Durchmesser

Wagenfett

Vorzügliche Qualität, garantiert unbeschwert, schwimmend. In jeder gewünschten Packung

ZAECKEL & CO. M. B. H., LÜBECK

(Für einige Gegenden sind noch Vertretungen zu vergeben)

Das Echo

STIMMEN AUS ALLEN PARTEIEN

Wochenzeitung für Politik, Literatur und deutsche Export-Interessen

ORGAN DER DEUTSCHEN IM AUSLANDE

Nr. 2006 Berlin, 22. Dezember 1921 40. Jahrgang

An unsere Landsleute in aller Welt!

Die ungeheuerliche Entwertung der Mark hat in Deutschland, das für den Bezug seiner Rohstoffe, sowie eines Teiles seiner Ernährung und Bekleidung auf das Ausland angewiesen ist, naturgemäß starke Teuerung im Gefolge. So mußten — eine Wirkung des neuerlichen Valutasturzes — die Gehälter der Angestellten, die Löhne der Arbeiter, sowie die Preise für Papier und Farben innerhalb der letzen 10 Wochen um durchschnittlich 60—80 % erhöht werden. Das Porto — einer unserer Hauptausgabeposten — verteuerte sich um etwa 150 %. Eine Fortsetzung der furchtbaren Verteuerung ist für die allernächste Zeit zu erwarten. Aus dieser großen Notlage heraus sahen wir uns gleich allen deutschen Verlegern dazu gezwungen, die Bezugspreise vom 1. Januar 1922 ab beträchtlich zu erhöhen.

Aus vaterländischen Gründen sind wir ferner genötigt, vom gleichen Tage an die Berechnung des Bezugspreises in der Währung des Empfangslandes vorzunehmen und hierdurch auch unsererseits zur Beschaffung der fremden Devisen beizutragen, deren Deutschland bedarf, um den an sich unerfüllbaren Reparationsverpflichtungen, wenigstens soweit als möglich, nachzukommen. Jeder Abonnent des „Echo“, der seinen Bezugspreis in fremder Währung bezahlt, trägt also dazu bei, unserm Vaterlande die furchtbare Last etwas zu erleichtern.

Unsere alten Freunde und Gönner werden aber bei dem Vergleich des neuen „Echo“-Bezugspreises mit den Zeitschriftenpreisen ihrer Länder finden, daß „Das Echo“ immer noch erstaunlich billig ist, ein weiterer Beweis für die schwere Notlage der deutschen Wirtschaft, die infolge der Entwertung der Mark für ihre hochwertigen Erzeugnisse im Auslande nicht mehr die entsprechende Bezahlung findet.

Wir bitten unsere Freunde, von den untengenannten neuen Bezugspreisen Kenntnis zu nehmen und uns nach dem alten deutschen Worte: „Treue um Treue“ in dieser schweren Zeit helfend zur Seite zu stehen.

Hochachtungsvoll

Verlag und Redaktion des „Echo“.

Bezugspreise: Nach Argentinien 8 $ m/n (Argentinos), Brasilien 20 $ 000, Chile 24 $ m/n (Chilenos), Frankreich, Belgien und Luxemburg 32 Frs., China 12 $ mex., Japan 12 Yen, Holland und Kolonien 15 Fl., Dänemark, Norwegen und Schweden 16 Kr., Griechenland 50 Dr., Großbritannien, Irland und Brit. Kolonien £ 1.—, Italien 60 Lire, Ver. Staaten und Mexico 6 $ U.S.A., Portugal 24 Escudos, Schweiz 16 Frk., Spanien 20 Ptas., nach den schwachvalutarischen Ländern jährlich 340.— Mk. einschließlich Porto.

Wochenschau vom 13. Dezember bis 19. Dezember.

Im Vordergrunde des politischen Interesses steht noch immer die ungelöste Frage, ob und wie Deutschland zu einer **Erleichterung der Reparationsverpflichtungen** zu gelangen vermag. Nach wochenlangen Verhandlungen, die in London zur Erlangung einer Kredithilfe geführt worden sind, sieht sich die Reichsregierung nunmehr gezwungen, in einer Note an die Reparationskommission die Unerfüllbarkeit der im Januar und Februar fälligen Verpflichtungen einzugestehen und um einen **Zahlungsaufschub** zu ersuchen. In der Antwort der englischen Finanzwelt auf das deutsche Kreditbegehren ist zum Ausdruck gekommen, daß für Deutschland „unter der Herrschaft der Bedingungen“, die zurzeit für die deutschen Zahlungsverpflichtungen maßgebend seien, eine Anleihe in England nicht zu erlangen sein werde. Die führenden Wirtschaftskreise Englands haben die verhängnisvollen Folgewirkungen des Londoner Ultimatums auf das gesamte Weltwirtschaftssystem deutlich erkannt. Die mit den Reparationsleistungen im Zusammenhang stehende Entwertung der deutschen Mark schafft eben jenen, namentlich von England aufs schwerste empfundenen Zustand, der die deutsche Ware befähigt, die Erzeugnisse anderer Länder vom Weltmarkte zu verdrängen und überall eine ungeheure Arbeitslosigkeit zu erzeugen. Die Kosten dieses Zustandes betragen für England in einem Jahre mehr, als es durch die Bedingungen des Londoner Diktats aus Deutschland herauszupressen vermöchte. Die Erkenntnis, daß die Deutschland vorgeschriebene Art der Entschädigungszahlungen die Empfänger noch schwerer schädigt, als den Geber, ist heute bereits Gemeingut der einsichtigen Wirtschaftspolitiker geworden. Insofern hat sich die Lage gegen früher ganz bedeutend geändert. Gleichwohl lassen sich einstweilen die Folgen des Schrittes der deutschen Regierung noch nicht übersehen, und es wäre unangebracht, große Hoffnungen auf einen völligen Umschwung der weltpolitischen Lage daran zu knüpfen.

Wird dem Antrag Deutschlands auf Stundung der nächsten Zahlungen stattgegeben, so ist damit zu rechnen, daß auch dies Zugeständnis nicht ohne neue drückende Bedingungen für das deutsche Wirtschaftsleben gewährt werden wird.

Man wird mit einer weiteren Verschärfung der Ententeaufsicht über die deutsche Finanzwirtschaft zu rechnen haben, wobei freilich zu bemerken ist, daß sie schon bisher viel intensiver geübt wurde, als das vor der Öffentlichkeit in Erscheinung trat. Die jüngsten riesigen Tariferhöhungen der Eisenbahn und Post, die gegenüber den Friedenspreisen eine Verteuerung um das 17- bis 20-fache darstellen, müssen beispielsweise wohl ohne weiteres als eine Auswirkung jener Ententekontrolle angesprochen werden.

In welchen Formen sich diese Kontrolle künftig vollzieht und welche Wirkungen sie insbesondere auf die Verkehrsanstalten des Reiches ausüben wird, steht noch dahin. Der Gedanke, daß die Eisenbahnen insbesondere eine wesentlich veränderte Struktur erhalten müssen, wenn sie in absehbarer Zeit wieder rentable Betriebe werden sollen, bricht sich immer mehr Bahn, wie auch der jüngste Beschluß des Deutschen Gewerkschaftsbundes bezeugt. Ein Eisenbahnfinanzgesetz steht ohnehin vor der Tür.

Zu einer wirklichen Lösung des Problems genügt es freilich nicht, daß Deutschland eine Anleihe oder einen Zahlungsaufschub unter harten Bedingungen zugestanden erhält. Nur eine Regelung, die das Problem aus dem Gesichtspunkt der gesamten Weltwirtschaft zu lösen sucht, kann mit den deutschen auch die richtig verstandenen Interessen Englands und Frankreichs wahren.

In Washington sind die **Finanzfragen** bisher noch nicht zur Erörterung gekommen. Das Hauptergebnis der Konferenz ist bisher das **Vierländer-Abkommen über den Stillen Ozean**, gegen das sich freilich noch im amerikanischen Senat Widerstand geltend macht. Der Vertrag selbst stellt auch keineswegs eine restlose Lösung der großen Streitfragen dar, die der Hauptgrund zu den gewaltigen Rüstungen der drei großen Seemächte sind; er versucht vielmehr, einem Zustande Dauer zu geben, der gerade die Ursache aller gefährlichen Reibungen und Konflikte ist.

Der **Deutsche Reichstag** hat gleich bei seinem Wiederzusammentritt Gelegenheit gefunden, gegen das rechtswidrige Vorgehen der interalliierten Rheinlandkommission nachdrücklichen Einspruch zu erheben. Unter französischer Einwirkung hat die Kommission die Freilassung des zu Recht verhafteten Agitators Joseph Smeets erzwungen, der als Schützling der französischen Behörden in hochverräterischer Weise die Lostrennung des Rheinlandes vom Reiche betreibt. Mit erfreulicher Einmütigkeit haben auch alle politischen Parteien der Rheinprovinz in einem gemeinsamen Aufruf gegen das schändliche Treiben der Sonderbündler protestiert und erklärt, für ewige Zeiten am Deutschen Reiche festhalten zu wollen.

Unter wohlwollender Duldung der alliierten Militärmission hat sich auch **Ungarn** einen schweren Rechtsbruch gegenüber seinem österreichischen Nachbarn zu schulden kommen lassen. Trotz österreichischem Protest bei der Botschafterkonferenz wurden am 14. Dezember in Oedenburg, das im Friedensvertrag von Trianon Österreich zugesprochen war, eine Volksabstimmung über die Staatszugehörigkeit des Ortes vorgenommen, bei der die Ungarn den schlimmsten Terror und plumpste Fälschungen der Wahllisten verübten. Österreich kann sich mit Gewalt nicht gegen diese Sabotage der Abstimmung wehren; ihm bleibt nur der Protest gegen die Verhöhnung aller internationalen Rechtsgrundsätze, die im Namen der Entente geschieht.

Man vergegenwärtige sich nur, was die Entente in der Oedenburger Frage Österreich schon alles angetan hat. Sie hatte ihm das Gebiet durch einen Vertrag zugesprochen, unter den sie ihre feierlichen Siegel gesetzt hatte. Sie hat dann von Österreich, auf der Venediger Konferenz, die Zustimmung erpreßt (es gibt kein anderes Wort), das Versprechen zurückzunehmen und durch eine Abstimmung ersetzen zu dürfen, wofür die Entente dann wenigstens die strengste Unparteilichkeit dieser Abstimmung verbürgte.

Die Antwort auf die Frage, ob die Pariser Konferenz die moralische Stärke zu einem Entschluß gegen die Oedenburger Mission findet, wird von größter politischer Bedeutung, und nicht bloß für Österreich, sein. Läßt die Botschafterkonferenz die unglaubliche Parteilichkeit der Oedenburger Mission hingehen, so sanktioniert sie damit den fortgesetzten Bruch eines Friedensvertrages und statuiert die Ungeheuerlichkeit, daß es gegen Besiegte keine Moral und keine Verpflichtungen gibt.

In Oberschlesien haben **die deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen** ihren Anfang genommen. Die Arbeit der Kommission ist dadurch überaus erschwert, daß die elf Unterausschüsse in vier verschiedenen Orten arbeiten müssen. Besondere Schwierigkeiten bereitet die Regelung der Eisenbahnfragen; auf deutscher Seite bemüht man sich, eine reinliche Scheidung herbeizuführen. Die deutsche Abordnung wird mit Klagen und Notrufen aus den bisher abgetretenen Gebieten des Ostens — Westpreußen und Posen — bestürmt, die beweisen, wie wenig die Bestimmungen zum Schutze der Minderheiten die eingesessene deutsche Bevölkerung vor polnischer Willkür und Quälerei schützen.

Gemeinsamer Leitsatz der deutschen wie auch der polnischen Delegierten ist, daß es keine Ausdehnung des Abkommens über den Genfer Rahmen hinaus geben soll. Alle eingeleiteten und noch zu führenden Verhandlungen sollen sich auf den Rahmen der Genfer Note beschränken. Deutscherseits besteht schon deshalb keine Veranlassung, über den Rahmen des Genfer Diktates hinauszugehen, weil man nicht weiß, wie eine neutrale Stichentscheidung für den Fall, daß es zu keiner Einigung kommt, ausfällt. Schließlich regieren auf Grund des Versailler Friedensvertrages schon ohnehin so viel fremdstaatliche Elemente in Deutschland herum, daß wir nicht nötig haben, ohne Grund die Zahl der „Mitregierer“ zu vermehren.

In der abgelaufenen Woche sind drei **Verträge Deutschlands** mit der Schweiz, Portugal und Südslawien zum Abschluß gekommen. Sowohl von dem Schiedsvertrag mit der Schweiz wie von den beiden Handelsverträgen mit zwei einstigen Kriegsgegnern gilt, daß sie weder politisch noch wirtschaftlich unmittelbar greifbare oder auch nur in naher Zukunft fühlbare Vorteile für uns bringen können; dennoch darf man sich ihres Zustandekommens freuen, weil sie immerhin Beispiele einer von der Kriegspsychose nicht mehr beeinflußten Auffassung internationaler Beziehungen darstellen und damit gewissermaßen Lektionen der Vernunft, die den großen Staaten von ein paar kleinen erteilt werden.

Politiſche Umſchau

Der deutsche Antrag auf Zahlungsaufschub.

Der Reichskanzler hat an den Präsidenten der Reparationskommission in Paris nachstehendes Schreiben gerichtet:

Herr Präsident!

Wie ich der Reparationskommission bei ihrer letzten Anwesenheit in Berlin erklärt habe, ist die deutsche Regierung auf das ernstlichste bemüht gewesen, die beiden nach dem Zahlungsplan vom 5. Mai 1921 bevorstehenden Zahlungen zu sichern. Da dies nur mit Hilfe einer im Auslande aufzunehmenden Anleihe gelingen konnte, und hierbei eine wesentliche Mitwirkung der englischen Finanzwelt unerläßlich war, hat die deutsche Regierung in England wegen einer solchen Anleihe verhandelt. Von maßgebender Stelle ist ihr jedoch erwidert worden, daß unter der Herrschaft der Bedingungen, welche zurzeit für die Zahlungsverpflichtungen der deutschen Regierung gegenüber der Reparationskommission während der nächsten Jahre maßgebend seien, eine solche Anleihe in England nicht zu erlangen sei, und zwar weder als langfristige Anleihe noch als kurzfristiger Bankkredit.

Unter diesen Umständen kann die deutsche Regierung nicht mehr damit rechnen, daß es ihr gelingen wird, diejenigen Beträge in voller Höhe zu beschaffen, die nötig wären, um die am 15. Januar und 15. Februar 1922 fälligen Raten zu bezahlen. Selbst bei aller Anstrengung und unter Nichtachtung ihrer budgetären Lage wird die deutsche Regierung für diese Termine außer dem Wert der Sachleistungen und der Gutschrift aus dem Recovery Act nicht mehr als ungefähr 150 bis 200 Millionen Goldmark aufbringen können.

Die deutsche Regierung sieht sich daher genötigt, bei der Reparationskommission für den nicht erfüllbaren Restbetrag der Raten vom 15. Januar und 15. Februar einen Zahlungsaufschub zu beantragen. Sie beschränkt sich zunächst auf diesen Antrag, obwohl sie sich bewußt ist, daß sie bei den nächstfolgenden Raten gleichfalls mit Schwierigkeiten zu rechnen haben wird.

Genehmigen Sie, usw. gez. Wirth.

Die Note ist zugleich den alliierten Regierungen zur Kenntnis gebracht worden.

*

W. T. B. teilt dazu amtlich mit:

In den Verhandlungen, welche die Reparationskommission im Laufe des Monats November mit der deutschen Regierung in Berlin führte, hatte sich bereits die Unmöglichkeit der Zahlung der im Januar und Februar fälligen Reparationsraten ergeben. Mit Wissen und Zustimmung der Reparationskommission hatte darauf die deutsche Regierung ihre schon eingeleiteten Kreditverhandlungen dahin verdichtet, daß sie in amtlicher Form bei den für einen Kredit in Frage kommenden englischen Finanzkreisen um eine Anleihe zur Deckung der nächsten Reparationsraten nachsuchte. Dieses Kreditersuchen ist zwar nicht prinzipiell abgelehnt worden, die englische Hochfinanz erklärte vielmehr, daß sie einen Kredit nicht geben könne, solange Deutschland mit den Reparationslasten beschwert sei, wie sie sich aus dem Londoner Ultimatum ergeben. Damit ist von autorativer gegnerischer Seite das Problem einer Änderung der Reparationsbedingungen zum erstenmal aufgeworfen. Dies kann als ein Zeichen dafür betrachtet werden, daß man in den Reihen unserer ehemaligen Gegner, namentlich in England, den Zusammenhang der deutschen Reparationsfrage mit der gesamten Weltwirtschaft zu erkennen beginnt.

Die Note der deutschen Regierung zieht aus dieser Lage die notwendige Folgerung, indem sie unter Hinweis auf die zurzeit unmögliche Kreditaktion um Stundung eines Teiles der zunächst fälligen Raten ersucht und indem sie zugleich darauf hinweist, daß auch bei den zukünftigen Fälligkeitsterminen dieselben Schwierigkeiten entstehen werden, wenn sich die Gegner nicht entschließen könnten, das Problem der Reparation als Ganzes einer verständnisvollen neuen Beratung zu unterziehen.

Wenn über den Erfolg dieses deutschen Schrittes heute noch nichts gesagt werden kann, so liegt dies daran, daß zwischen den hauptbeteiligten Regierungen, der englischen und französischen, eine endgültige Aussprache erst in der nächsten Woche, wahrscheinlich anläßlich des angekündigten Besuches Briands bei Lloyd George stattfinden wird. Die deutsche Regierung hat im Rahmen des Möglichen dasjenige zu leisten versprochen, was Deutschland mit Aufbietung aller seiner Hilfsquellen zu leisten vermag. Sie darf von der Einsicht der Gegner erwarten, daß sie nunmehr das Ihrige dazu beitragen, um die Reparationsfrage nicht in einem Konflikt enden zu lassen, sondern sie im Sinne einer gemeinsamen Verständigung aller beteiligten Völker zu lösen.

*

Zu dem deutschen Regierüngsantrag schreibt die *Deutsche Allgemeine Zeitung*

Die Erklärungen der englischen Hochfinanz sind für das ganze Reparationsproblem von außerordentlicher Wichtigkeit; sind sie doch gleichbedeutend mit einer Bankrotterklärung der gesamten bisherigen Reparationspolitik, dieser Politik, die wirtschaftliche Erwägungen und Möglichkeiten vollkommen ausgeschaltet hat. Deutschland hat in dieser Frage von jeher auf dem Standpunkt gestanden, daß die Reparation ein weltwirtschaftliches Problem ist, das nur unter Beobachtung der ökonomischen Grundlagen des Weltverkehrs gelöst werden kann. Von einer Seite, die als der prominenteste Vertreter der gesamten britischen Wirtschaftspolitik bezeichnet werden kann, ist jetzt klar ausgesprochen worden, daß unter der Wirkung des Londoner Zahlungsplanes Deutschland aus dem normalen weltwirtschaftlichen Verkehr ausgeschaltet ist. Denn ein Deutschland, das für eine internationale Anleihe nicht mehr gut genug ist, hat eben seine Bedeutung in der Weltwirtschaft verloren. Die unausgesprochene, aber tatsächliche Folge hiervon ist, daß diese schweren Bedingungen, die auf Deutschland drücken, schließlich geändert werden müssen, um mit Deutschland wieder ins Reine zu kommen. Die englische Hochfinanz tritt jetzt offiziell als Träger der Erkenntnis vor die Welt hin, daß das Reparationsproblem ein Wirtschaftsproblem geworden ist, das nicht allein Deutschland, sondern vor allen Dingen Europa und die ganze Welt angeht.

Die *Germania* sagt: Durch das Kreditverlangen Deutschlands ist das Reparationsproblem als Weltproblem aufgerollt.

Somit ist eine völlig neue Lage in der Politik der Welt geschaffen, eine Lage, die eines Tages kommen mußte und die sich vielleicht nur früher eingestellt hat, als viele auf unserer Seite und weit mehr auf seiten der Entente gedacht haben. Mit ihr rechnete das Kabinett Wirth, und gerade dessen leitender Geist, der Reichskanzler selbst, war es, der sie von Anbeginn klar vorausgeschaut hat. Als er die „Erfüllung“ übernahm, an jenem denkwürdigen 10. Mai, hat er es in seiner ersten Kanzlerrede unumwunden ausgesprochen: „Die Verantwortung für die weltwirtschaftlichen Folgen des Ultimatums liegen bei der Gegenseite.“ Diese Folgen haben sich in der ganzen Weltwirtschaft in schwerer Weise fühlbar gemacht, und die Verantwortung dafür kommt nun auf der Gegenseite auch voll zum Ausdruck, indem die englische Hochfinanz diese Verantwortung für die gesamten Finanzen der Welt klar sieht und nicht minder klar ausspricht: Unter den Ultimatums-Bedingungen gibt es für Deutschland keinen Kredit!

Man kann erwarten, daß dieses Wort bei denen den richtigen Widerhall findet, in deren Händen die Geschicke der Welt liegen. Die Wirtschaftler der ganzen Erde haben seit längerer Zeit auf den Ernst des Problems hingewiesen. Sie haben nun die Genugtuung, die Politiker von ihren ernsten Bemühungen Notiz nehmen und sie sich zunutze machen zu sehen. Der französische Ministerpräsident Briand ist im Begriffe, nach London zu reisen. Er wird dort Gelegenheit haben, sich von den ernsten Auffassungen und Erkenntnissen der Finanzwelt wie der politischen Welt zu überzeugen.

Es hat also eine Entscheidungsstunde für die Zukunft der Welt und ihre Wirtschaft geschlagen. Die Verantwortung der Gegenseite, von der Dr. Wirth am 10. Mai sprach, muß sich nun auswirken.

Die *Freiheit* meint: Daß die Reparationsfrage jetzt aufgerollt und künftig von anderen Gesichtspunkten als bisher behandelt werden wird, ist ein Erfolg der auswärtigen Politik, die von unserer Partei stets befürwortet worden ist. Die Wiederherstellung der deutschen Wirtschaft und die Wiederherstellung der deutschen Zahlungsfähigkeit ist keine Frage, die uns allein angeht, sondern eine Frage, die die Interessen der ganzen Welt aufs engste berührt. Wir erinnern gerade bei dieser Gelegenheit daran, daß die Internationale Arbeitsgemeinschaft sozialistischer Parteien, der auch die Unabhängige Partei Deutschlands angeschlossen ist, die Wiedergutmachungsfrage ganz in diesem Sinne behandelt und einen bestimmten Plan dafür aufgestellt hat. Auch der Internationale Gewerkschaftsbund in Amsterdam war nach Kräften bemüht, die internationale Gesinnung dahin zu beeinflussen, daß man die Reparation nicht als deutsches, sondern als Weltproblem behandele, das nur durch die gemeinschaftliche Arbeit aller Völker gelöst werden könne. Und schließlich hat auch die englische Arbeiterpartei dafür gesorgt, daß die Auffassungen in England über die Wiedergutmachung sich gründlich wandeln.

Der *Tag* erklärt: Die Tatsache, daß wir am 15. Januar aus eigener Kraft nicht bezahlen konnten, und daß uns ein Auslandskredit bis zu diesem Zeitpunkte nicht bewilligt wurde, ist durchaus nicht neu. Sie wurde mit allen Mitteln der Kunst verschleiert und hinter einer Wolke rosigsten Optimismus versteckt. Es ist erfreulich, daß ein frischer Wind ehrlichen Bekennens den Dunst weggeblasen und dem vollen Tageslicht wieder Zutritt verschafft hat. Auf diesem Wege endlich können sich alle wiederfinden, deren Wege bis jetzt weit auseinander führten. Nur eine Bedingung müssen wir dabei stellen: Daß die Reichsregierung auf dem nun einmal betretenen Wege bleibt und sich nicht durch irgendeine feindliche Drohung von neuem in eine Politik des unehrlichen Vertuschens und Verdunkelns drängen läßt.

Aus dem Reichstag.

Die deutsche Pfalz und das deutsche Rheinland.

Mit einem erschreckend schlecht besuchten Hause hat am 13. Dezember der Reichstag nach langen Ferien seine Beratungen wieder aufgenommen.

Auf der Tagesordnung stand die Interpellation der Deutschen Volkspartei über die Vorkommnisse in der Pfalz. Abg. Moldenhauer schilderte eingehend die radikalen Ausschreitungen und Exzesse in Speyer am 31. August und 8. September. Die ganze Aktion habe zweifellos den Sturz der bayerischen Behörden zum Ziele gehabt. Bezeichnenderweise habe gerade an dem Tage des Putsches die gesamte französische Garnison einen Reisemarsch unternommen. Dabei habe das ganze Verhalten des Generals de Metz und der Besatzungsbehörden gezeigt, daß sie von den Vorgängen und ihren Beweggründen durchaus unterrichtet gewesen seien. Ortsfremde Elemente dienten den Franzosen als Spitzel und gingen noch heute regelmäßig bei den Besatzungsbehörden aus und ein, genau wie Dorten oder Smeets.

Für die Franzosen sei weiter bezeichnend, daß noch in diesen Tagen den Betriebsräten die Frage vorgelegt worden sei, wie sie sich zur Trennung der Pfalz von Bayern stellten (Stürmisches Hört, Hört), und welche Konsequenzen eine solche Trennung für die Beziehungen zu Bayern und dem Reich haben würden (Erneute große Bewegung). Die Vorgänge in Speyer sind keine Einzelerscheinungen, sondern nur ein Glied in der Kette der französischen Politik am Rhein (Lebhafter Beifall). Aber die rheinische Bevölkerung wird allen Verlockungen widerstehen.

Reichsminister des Innern Köster: Frankreich will unter Ausnutzung der jeweiligen politischen und wirtschaftlichen Konjunktur die Beziehungen zum Rheinland und zum Reich lockern und aus dem Rheinland ein Vorfeld machen für jene alte Politik der Schwächung und Beherrschung, die es seit Jahrhunderten durch Begünstigung der deutschen Kleinstaaterei geübt hat. Der Regierung sind alle geschilderten Ereignisse bekannt. Auch die Regierung betrachtet sie nur als ein Glied in der Kette einer Politik, die mit allen Mitteln die Trennung der Pfalz von Bayern und vom Reiche erstrebt. Sie kennt natürlich auch die Annäherungsversuche zwischen gewissen französischen und französisch-freundlichen Kreisen, an die Bayerische Königspartei und neuerdings an die Kommunisten. (Lebhafte Bewegung.) Sie kennt die verschiedenen Methoden, aber sie kennt auch den treuen Widerstand der Pfälzer und Rheinländer gegen alle diese Methoden. Eine deutsch-französische Verständigung, die wichtigste Vorarbeit für eine Beruhigung Europas, die den Realitäten beider Länder am besten dienen würde, wird durch Frankreich verhindert. Die Hoffnungen und Leiden der Rheinländer, der Pfälzer, auch der Hessen, der Mainzer sind zu Leiden und Hoffnungen des ganzen deutschen Volkes geworden. Will Frankreich nicht, daß die Rheinlande zu einer friedlichen Brücke zwischen Frankreich und Deutschland werden sollen, dann soll das Rheinland ein festes, geistiges und wirtschaftliches Bollwerk deutscher Kraft so lange werden und bleiben, bis es auch politisch wieder zu deutschem Lande geworden ist. (Stürmischer Beifall.)

Der Fall Smeets.

Der Tag.

Es empfiehlt sich, die Blicke nach unserer Westgrenze zu richten nach dem besetzten rheinischen Gebiet. Dort stehen Willkürakte der Besatzungsbehörden auf der Tagesordnung; sie sind gewissermaßen rationiert, vermutlich, um die Rheinländer mit der französischen Kultur anzufreunden und sie dem Anschluß an Frankreich in irgendeiner Form geneigt zu machen. Die Übergriffe werden von der Bevölkerung zwar unter Protest, aber doch so hingenommen wie Regenwetter, an dem nichts geändert werden kann. Nur zuweilen erregt ein besonders krasser Fall größeres Aufsehen, und einen solchen bildet der Fall Smeets. Dieser unabhängige Sozialist ist ein Schützling der Interalliierten Rheinlandkommission, gibt ein Hetzblatt heraus und veranstaltet Versammlungen der rheinischen republikanischen Volkspartei, die auf die Abtrennung der Rheinprovinz von Preußen hinarbeitet, freilich ohne den gewünschten Rückhalt in Stadt und Land zu finden.

Dieser Joseph Smeets, von der deutschen Presse unverhohlen als Landesverräter und Hochverräter gebrandmarkt, sollte sich nun vor Gericht wegen Beleidigung des Reichspräsidenten und anderer Beamten verantworten. Als er der Vorladung zum Termin nicht Folge leistete, wurde er verhaftet, aber auf Anordnung der Rheinlandkommission wieder aus der Haft entlassen. Diese Kommission verfuhr dabei offenbar nach Weisung der Pariser Machthaber, die den an sich klaren Sachverhalt dadurch trübten, daß sie dem deutschen Gericht unterstellten, es wolle den Verhafteten in das nichtbesetzte Gebiet schaffen und dort wegen Hoch- oder Landesverrats aburteilen lassen. Der politische Charakter der Verhaftung mußte zur Begründung der Freilassung herhalten.

Worauf stützt sich dieser Gewaltakt der Kommission? Vermutlich auf das Rheinlandabkommen und seine zahllosen Ausgeburten, d. h. die Verordnungen der Interalliierten Rheinlandkommission in Koblenz und die damit verbundenen Anweisungen. Indessen enthalten diese Vorschriften sämtlich nichts, was in das Gerichtsverfahren gegen Deutsche eingreift. Vielmehr ist die Anweisung Nr. 993 vom 11. Juni 1920 von den Delegierten der Kommission authentisch dahin interpretiert, daß sie nichts enthält, „was einen deutschen Beamten zwingen könnte, einer ungesetzlichen Anordnung Folge zu leisten“. Hinzugefügt ist allerdings: „Wenn jedoch ein Beamter sich weigert, eine Anordnung auszuführen, indem er sich auf deren Ungesetzlichkeit beruft, so tut er das, wohlverstanden, auf seine eigene Gefahr, und er setzt sich, wenn seine Beweisgründe nicht anerkannt werden, behördlichen und gerichtlichen Strafen aus.“

Das ist unmißverständlich. Aber ebenso unmißverständlich ist die Gesetzwidrigkeit der erzwungenen Freilassung Smeets'. Hier liegt die Pflichtverletzung eines deutschen Beamten vor, und es wird zu prüfen sein, wer sich angemaßt hat, einen durch Gerichtsbeschluß Inhaftierten auf Befehl der Kommission freizulassen. Das war eine unzulässige Einmischung in die deutsche Rechtspflege. Auch hierbei haben die Engländer wieder einmal, getreu dem Grundsatz „kleine Geschenke erhalten die Freundschaft“, den hoffnungsseligen Deutschen eine Enttäuschung bereitet, indem sie ihren ursprünglichen Widerspruch gegen die Entlassung Smeets' fallen ließen und mit den Franzosen in dieselbe Kerbe schlugen. Diese können sich auch nicht darauf beziehen, daß Smeets etwa als einer jener deutschen Staatsangehörigen anzusehen sei, die, wie Dolmetscher, Sekretäre, Telephonisten, Kraftwagenführer, sich im Gefolge der Kommission befinden, denn auch diese bleiben laut Verordnung Nr. 43 vom 1. Oktober 1920 der deutschen Gerichtsbarkeit unterstellt. Außerdem ist niemals bekannt geworden, daß Smeets direkt in französischen Diensten gestanden hat und einer dieser Kategorien zuzuzählen wäre.

Wie aufmerksam man auch das Erbauungsbuch des Rheinlandabkommens und seiner weitläufigen Annexa durchblättern mag, nirgends stößt man auf eine Vorschrift, die das Vorgehen der Kommission mit einem Schein Rechtens zu decken vermag. Es liegt brutale Rechtsverletzung vor, und einer der Kölnischen Gerichtshöfe, das Wuchergericht, hat denn auch schon mit der Erklärung des Justitiums, des Rechtsstillstandes, geantwortet, die Freilassung Smeets als unzulässigen Eingriff in die Rechtsprechung bezeichnet, der den geltenden Bestimmungen nicht entspricht, und hat ein Verhandeln aller anstehenden Prozesse bis zur Änderung dieses Zustandes abgelehnt mit dem Hinweis, daß es bei einem gleichen Eingriff einer einheimischen Behörde ebenso verfahren würde. Jetzt hat die Reichsregierung das Wort.

Inzwischen hat die Gerichtsverhandlung gegen Smeets stattgefunden und hat mit einer Vertagung geendet, da sich der Angeklagte hinter die Rheinlandkommission verschanzt hat. Der Artikel I der Verordnung Nr. 70 verbiete die Verfolgung von politischen Vergehen, die während des Waffenstillstandes begangen sind, durch ein deutsches Gericht, und die von Smeets in seinem Blatt verübten Beleidigungen seien, wie sein Verteidiger ausführte, als hochpolitisch zu werten, da dieses Blatt in der Zeit des Waffenstillstandes gegründet sei, und unterständen als „Fortsetzung“ des von Smeets damals eröffneten Kampfes dem Schutze der Kommission gemäß Artikel I. Wegen dieser Rabulistik wurde die Verhandlung ausgesetzt, und wir dürfen gespannt sein, ob die Rheinlandkommission den Mut besitzen wird, sich diese Rechtsverdrehung zu eigen zu machen.

Rheinischer Protest gegen Sonderbündelei.

Der Zeitungskorrespondenz „Das Rheinland“ zufolge beschlossen die politischen Parteien des Rheinlandes auf einer gemeinsamen Tagung in Königswinter am 12. Dezember folgenden Aufruf:

„Im Augenblick schwerster wirtschaftlicher und politischer Not unseres deutschen Vaterlandes scheuen sich sonderbündlerische Kreise nicht, den Versuch zu machen, durch offenen Hochverrat das Rheinland vom Reich zu trennen. Diese Menschen, die, wie sie selbst wissen, nur eine handvoll Anhänger hinter sich haben, glauben sich auf eine fremde Macht stützen zu können. Sie werden sich täuschen. Unsere rheinischen Landsleute, erprobt in ihrer Liebe zum Vaterlande und gestählt gegen Druck und Zwang, treten geschlossen diesen nichtswürdigen Bestrebungen entgegen. Die Ereignisse der letzten Tage zeigten mit brutaler Offenheit, daß die französischen Rheinlandpolitiker ihre Ziele, die Loslösung der Rheinlande, mehr als je mit aller Rücksichtslosigkeit verfolgen. Wir brauchen nur die Aufmerksamkeit der gesamten gerecht denkenden Welt zu lenken auf den unerhörten Eingriff in die Rechtspflege und die Unabhängigkeit der Gerichte, der durch die auf Veranlassung dieser Kreise erzwungene Haftentlassung eines Sonderbündlers stattgefunden hat. Solange das Rheinland zu Preußen und Reich gehört, hat ein solcher Eingriff in das heiligste Gebiet der bürgerlichen Freiheit und ihren stärksten Schutz niemals stattgefunden. Wir verlangen dieselbe unbedingte Achtung der Unabhängigkeit und Freiheit der Gerichte, die allen Kulturvölkern für eine unantastbare Grundlage des staatlichen Lebens gilt. Es ist ein frivoler Täuschungsversuch zu behaupten, daß dieser Sonderbündler wegen seiner politischen Tätigkeit verhaftet worden sei. Er wurde festgenommen in einem seit Monaten gegen ihn schwebenden Strafverfahren wegen Nichtachtung einer Anordnung des zuständigen Gerichtes und seines unentschuldigten Ausbleibens als Angeklagter. Die planmäßig betriebene Hetze gegen Preußen hat nur den Zweck, die Loslösung des Rheinlandes vom Reich vorzubereiten; auf eine Neugliederung des Reiches auf Grund des Artikels 18 der Reichsverfassung kommt es den Sonderbündlern in Wirklichkeit nicht an, vielmehr wirbt man offen für eine angeblich neutrale Rheinland-Republik, die tatsächlich unter französischer Kontrolle stehen und noch dazu zum wirtschaftlichen Untergange verurteilt sein würde. Auch wirtschaftlich ist das Rheinland auf Gedeih' und Verderb mit dem großen deutschen Vaterlande unlöslich verbunden. Es ist ein Irrwahn zu glauben, daß eine selbständige rheinische Republik oder ein annektiertes Rheinland weniger an Reparationskosten und Steuern zu tragen haben würde als das übrige Deutschland, oder daß die Last der Besatzung geringer sein würde. Die Einführung der Frankenwährung würde, wie das Beispiel des Saarlandes zeigt, den Zusammenbruch unserer rheinischen Wirtschaft besiegeln.

Feierlich erklären wir: Im Abwehrkampf gegen Hochverrat und Dummheit erneuern wir unseren Beschluß vom 9. Juni 1921, daß für die Dauer der Besetzung des rheinischen Gebietes eine Abstimmung auf Grund des Artikels 18 der Reichsverfassung nicht erfolgen kann. Wir halten auf ewige Zeiten am Deutschen Reich fest und wollen von einer Losreißung des rheinischen Gebietes nichts wissen. Das ist die innerste Überzeugung und der entschlossene Wille der Rheinländer!

Zentrumspartei, Sozialdemokratische Partei, Deutsche Volkspartei, Deutsch-Nationale Volkspartei, Deutsch-Demokratische Partei.

Die Unabhängigen erklärten zu diesem Aufrufe: In der Überzeugung, daß die Losreißung der Rheinlande vom übrigen Reich — in politischer und wirtschaftlicher Beziehung — den Interessen des deutschen Proletariats nicht entspricht, bekämpfen wir nach wie vor aufs äußerste alle dahin zielenden Bestrebungen. Wir lehnen es jedoch ab, die Kundgebung der übrigen rheinischen Parteien zu unterzeichnen, weil wir der Ansicht sind, daß die bestimmenden Motive in dem Kampfe gegen die Loslösungsversuche anderer Natur sind als die unsrigen. Unabhängige sozialdemokratische Partei.

Das Vierländer-Abkommen.

Das am 10. Dezember von Senator Lodge in der Sitzung der Konferenz verlesene Abkommen der vier Mächte lautet wie folgt:

Die Vereinigten Staaten, das britische Reich, die französische Republik und das japanische Reich haben beschlossen, zwecks Erhaltung des Weltfriedens und zum Schutze ihrer Rechte betreffend ihre insularischen Besitzungen und ihre insularischen Dominions im Stillen Ozean ein Abkommen zu schließen. Zu diesem Zwecke haben sie Vertreter ernannt, die sich über folgende Bestimungen geeinigt haben:

1. Die hohen vertragschließenden Teile verpflichten sich gegenseitig, ihre Rechte bezüglich ihrer insularischen Besitzungen und Dominions im Stillen Ozean zu achten. Wenn zwischen einigen der hohen vertragschließenden Teile eine Meinungsverschiedenheit entsteht, die sich aus irgendeiner den Stillen Ozean betreffenden Frage ergibt und ihre oben erwähnten Rechte berührt, und wenn diese Meinungsverschiedenheit nicht auf diplomatischem Wege in befriedigender Weise geregelt wird und die gegenwärtig zwischen ihnen bestehende erfreuliche Harmonie zu gefährden droht, werden diese Mächte die anderen vertragschließenden Teile zu einer Konferenz einladen, der die Gesamtheit der Frage zur Prüfung und Regelung vorzulegen ist.

2. Sollten die oben erwähnten Rechte durch die agressive Haltung einer anderen Macht bedroht werden, so werden die hohen vertragschließenden Teile sich untereinander in vollständiger und freimütiger Weise verständigen um zu einem Einvernehmen über die wirksamsten Maßnahmen zu gelangen, die sie gemeinsam oder gesondert ergreifen werden, um allen Erfordernissen der Lage gerecht zu werden.

3. Das vorliegende Abkommen bleibt von dem Tage an, an dem es in Kraft tritt, zehn Jahre lang in Gültigkeit. Nach Ablauf dieses Zeitraumes läuft es weiter mit dem Vorbehalt, daß jeder der hohen vertragschließenden Teile das Recht hat, es mit 12 monatiger Kündigung zu beenden.

4. Das gegenwärtige Abkommen wird sobald wie möglich entsprechend den konstitutionellen Gebräuchen der hohen vertragschließenden Teile ratifiziert werden. Es tritt in Kraft, sobald die Ratifikationsurkunden in Washington niedergelegt sind. Sobald dies geschehen ist, ist die zwischen Großbritannien und Japan am 13. Juli 1911 in London abgeschlossene Konvention aufgehoben.

Zu dem Abkommen äußert der

Vorwärts:

Das Neuartige der Washingtoner Konferenz ist die Erscheinung, daß dort eine verhältnismäßig junge Macht mit Erfolg imperialistische Politik betreibt, ohne mit dem schamhaft in der Scheide verborgenen Degen herumzufuchteln. Nicht das militärische Rüstzeug, das man jeden Augenblick in Erscheinung treten lassen kann, ist der Beweisgrund, dessen Schlagkraft alles überragt, sondern die wirtschaftliche Machtstellung, die diesen Beweisgrund herstellen kann — wenn es notwendig ist. Und neuartig ist es, wenn sich die anderen Vertragschließenden von dieser Beweisführung überzeugen ließen. Für Deutschland und Europa wäre es besser gewesen, wenn dieser Modus procedendi bereits in den Jahren vor dem Kriege gefunden und von den widerstreitenden Parteien vernünftig angewandt worden wäre. Das Recht des Starken ist aber auch in Washington zum großen Teil das Geheimnis des Erfolges. Sein größtes Verdienst ist seine überragende Stärke, sein kleineres, diese Stärke mit Vernunft und einigem Geschick im Interesse der Aufrechterhaltung des Friedens anzuwenden. Vor allem ist es begrüßenswert, wenn der Viermächtevertrag den Gedanken der Schiedsgerichtsbarkeit aufnimmt und Kernfragen und gemeinsame Bestrebungen als Basis für Streitfälle zwischen einzelnen Vertragschließenden oder für unvorhergesehene Fälle annimmt. Der Gedanke zwischenstaatlicher Konferenzen ist jung, er hat im Völkerbund nicht immer die glücklichste Vertretung erfahren, aber es ist ohne Frage ein großer Vorteil, wenn er sich als fester Bestand des Völkerrechts einbürgert.

Mit dem Viermächteabkommen ist allerdings die Konferenz von Washington nicht erledigt, es bleibt abzuwarten, ob die Abrüstungsverträge und die vorläufig auch recht wenig fest erwiesenen Abmachungen über China und die Besitzungen im Stillen Ozean zu einem allseitigen und offenen Einverständnis führen, und bis dahin wird man auch der internationalen Währungs- und Wirtschaftskonferenz mit einiger Skepsis gegenüberstehen müssen, die die englische Presse im Anschluß an das Viermächteabkommen so temperamentvoll propagiert.

Die *Deutsche Tageszeitung* bemerkt: Aus Churchills Dreiländerabkommen der großen Seemächte ist ein auch Frankreich umschließender Vierbund geworden. Das heißt: ganz ausgebacken ist dieses neueste Produkt der Washingtoner Konferenz noch keineswegs, ebensowenig wie die Abrüstungsverträge, die ja auch „im Prinzip" sofort angenommen worden waren. Die Bevollmächtigten haben sich geeinigt, ob ihre Beschlüsse aber von den Parlamenten schließlich gedeckt und die Verträge ratifiziert werden, ist durchaus noch nicht so sicher. In Washington und Tokio, ja auch in London wird man zweifellos in der nächsten Zeit noch mancherlei Bedenken zum Ausdruck bringen. Rückhaltlos und so gut wie einstimmig ist der Pazifikvertrag bisher nur von Frankreich begrüßt worden, also von dem Lande, dessen ostasiatischer Besitzstand von dem Abkommen gar nicht erfaßt wird. Denn der Vertrag garantiert nur den „insularischen Besitzstand" der Mächte, nimmt also den ostasiatischen Kontinent aus. Es läßt daher auch die chinesische und sibirische Frage, somit die eigentlich heiklen Differenzpunkte zwischen den Weltmächten, weiter in der Schwebe und begnügt sich damit, die Besitzverhältnisse im Stillen Ozean als unveränderlich anzuerkennen. Die französische Begeisterung in einer die Interessen Frankreichs scheinbar nicht sonderlich berührenden Frage ist auffällig. Die Befriedigung der französischen Eitelkeit, die Genugtuung, zu den großen Weltmächten gerechnet zu werden, ist für das überquellende Lob, das die französische Presse diesem Abkommen spendet, keine ausreichende Erklärung. Die Gründe liegen tiefer; wir kommen ihnen näher, wenn wir daran denken, daß Frankreich seine Blicke vor allem auf Europa und hier wieder unverwandt auf den Rhein gerichtet hat. Es sieht schon heute die Gelegenheit kommen, wo seine Stimme bei Streitigkeiten der Seemächte über Pazifikfragen ausschlaggebend sein wird. Da es selbst fast uninteressiert ist, kann es stets den unterstützen, der ihm dafür am meisten bietet. Es befindet sich für diese Taktik innerhalb des Vierbundes in einer geradezu glänzenden Lage: Wollen die Angelsachsen z. B. den Japanern diese oder jene Lösung aufzwingen, so kann Frankreich den Beschluß verhindern, wenn man ihm nicht für seine Zustimmung Kompensationen gibt. Gehen Japan und England Hand in Hand, so wird es den Vereinigten Staaten unentbehrlich. Jeden Staat kann es vor Majorisierung schützen, jedem aber auch gefährlich werden. Für dieses Verfahren bieten die im Abkommen bei Streitfällen vorgesehenen Konferenzen zu vieren die beste Gelegenheit.

Wo Frankreichs Kompensationsobjekte liegen werden, können wir uns einigermaßen vorstellen. Sie lassen sich in die Worte fassen: freie Hand gegen Deutschland.

Die *Münchener Neuesten Nachrichten* schreiben: Aus dem Texte des Viermächte-Abkommens und aus den Erläuterungen, die der amerikanische Senator Lodge bei der Verlesung des Dokuments dazu gegeben hat, geht deutlich genug hervor, daß im neuen Verbande die Bewegungs- und Entschlußfreiheit, die Japan und Großbritannien durch ihr Bündnisverhältnis besaßen, keinen Platz mehr hat. Beide Staaten werden sich durch das Washingtoner Abkommen mehr gebunden fühlen als bisher, während das Machtgewicht, das ihnen ihr Bündnis gab, fortfällt. Denn der neue Pakt umschließt kein eigentliches Bündnis. Wenn die beteiligten Staaten sich die Integrität ihrer Besitzungen und Interessen im Gebiete des Stillen Ozeans gegenseitig vertraglich verbürgen, so sehen sie doch die Möglichkeit, — wir können ruhig sagen Wahrscheinlichkeit, — von Meinungsverschiedenheiten vor. Um solche zu beseitigen, werden Konferenzen in Aussicht genommen, denen die Fragen „zur Prüfung" vorzulegen sind. Von einem Schiedsgericht ist hier nicht die Rede. Wenn aber diese Beratungen keine Einigung herbeiführen können? Bleibt es dann nicht augenscheinlich den Mächten vorbehalten, ob und wie sie einzeln oder gemeinsam Maßnahmen zum Schutze ihrer Interessen und zur Verteidigung ihres Standpunkts treffen wollen? Wenigstens verhält es sich so für den Fall, daß die eine oder andere Macht des Konzerns von außerhalb angegriffen wird. Lodge hob ausdrücklich als Wesensart dieses Vertrags hervor, daß er keine Gewaltanwendung und keine Sanktionen vorsieht. Der Vertrag ist nach Lodges Worten „ein Versuch", den Frieden im Fernen Osten sicherzustellen, indem man sich „auf die Ehrlichkeit der Völker" verlasse.

In dieser Form ist die Viermächte-Entente im Stillen Ozean wohl eine Bindung, aber kein Bündnis, das dem einzelnen Beteiligten den Schutz durch die anderen verbürgt. Auf die Bindung kam es den amerikanischen Urhebern des Abkommens auch an. England und Japan waren vor die Wahl gestellt, entweder ihr Bündnis aufzugeben und die amerikanische Formel anzunehmen, oder das Odium der Friedensstörer auf sich zu nehmen, das ein Fiasko der Konferenz, besonders in den Augen des amerikanischen Volkes, ihnen aufgebürdet hätte. Es war unter solchen Umständen ein selbstverständliches Gebot der Klugheit, die neue Bindung einzugehen und den alten Bund aufzulösen. Sowohl Balfour als Tokugawa fanden für den den Staaten aufgezwungenen Rückzug geschickte und der Situation entsprechende Worte.

Ein europäisches Entwaffnungsabkommen.

Im *Petit Parisien* wird die Frage aufgeworfen, ob das Viermächteabkommen, das jetzt bezüglich des Stillen Ozeans getroffen wurde, nicht unter derselben Form auf Europa und die Entwaffnung zu Lande angewendet werden könne. Man stelle diese Frage in Washington und man schicke sich vielleicht an, sie an Frankreich in London zu stellen. Man dürfe sich nach dieser Richtung keinen Illusionen hingeben. Die Hälfte der Welt glaube in diesem Augenblick, daß eine ähnliche Kollektiverklärung wie die Washingtoner hinsichtlich Europas Frankreich genügen müsse, um die Rüstungen zu verringern. Es gebe sogar Gründe für die Annahme, daß man englischerseits nicht darauf verzichtet habe, von Amerika die Zusicherung zu erlangen, daß es sich einem europäischen Abkommen solcher Art anschließe. Was jedoch das Washingtoner Abkommen tatsächlich kennzeichne, sei, daß es keinerlei positive Verpflichtungen enthalte. Wenn diese Art einer Entente genüge, um die Rüstungen zu beschränken, so sei es deshalb, weil zwischen den beteiligten Mächten keine Kriegsursache mehr bestehe. In Europa sei die Lage ganz anders. Frankreich sei von Deutschland durch keinen schützenden Ozean getrennt. Bestimmte und zahlreiche Konfliktsursachen beständen schon durch die Tatsache, daß Deutschland notwendigerweise mit seiner neuen Lage unzufrieden sei. Die Tatsache, daß es die meisten seiner Waffen abgeliefert habe, und daß seine augenblickliche Regierung von einem offenkundig guten Willen beseelt sei, schaffe die Möglichkeit gewisser Rückfälle nicht aus der Welt. Von welcher Wichtigkeit könne daher für Frankreich eine freiwillige Erklärung sein, die es vor dieser Gefahr bewahre! Es genüge nicht, hier von Weltgewissen zu sprechen. Frankreich werde sich niemals zu einer Beschränkung der Bewaffnung herbeilassen, solange man ihm keine regelrechte Bürgschaft gebe.

Kleine politiſche Nachrichten

Der neue Botschafter in Rom.

Als Botschafter beim Quirinal in Rom ist der bisherige Gesandte in Kopenhagen, Freiherr von Neurath, in Aussicht genommen.

Freiherr von Neurath trat nach Ablegung der juristischen Prüfungen in seinem württembergischen Heimatstaate im Jahre 1901 in das Auswärtige Amt ein. 1903 wurde er Vizekonsul beim Generalkonsulat in London und sodann 1908 als Hilfsarbeiter in das Auswärtige Amt einberufen. Er arbeitete hier als Legationsrat zunächst in der handelspolitischen und später in der politischen Abteilung. Am Kriege nahm er im Frontdienst teil, bis er 1915 auf den Posten eines Botschafterrats in Konstantinopel berufen wurde. Nachdem er 1917 und 1918 als Kabinettschef beim König von Württemberg tätig gewesen war, wurde er im Februar 1919 zum Gesandten in Kopenhagen ernannt. Er ist seit dem Jahre 1901 mit Marie Auguste Moser von Filseck verheiratet.

Dazu bemerkt die

Deutsche Allgemeine Zeitung:

Es ist außerordentlich zu begrüßen, daß eine Persönlichkeit aus der diplomatischen Laufbahn nunmehr nach Rom kommt. Dort sind schwierige Fragen zu lösen. Es gilt, die Aufmerksamkeit der Italiener auf die Gefahr zu lenken, die der wirtschaftliche Zusammenbruch Deutschlands für ihr eigenes Land bedeutet. Mannigfache Reibungen sind zu beseitigen, Fäden wieder anzuknüpfen, die durch den Krieg zerrissen worden sind. Freiherr von Neurath hat auf dem verwickelten Boden von Konstantinopel, der Hochschule diplomatischer Kunst, reiche Erfahrungen gesammelt. In Kopenhagen hat er, umgeben von den Intrigen gegnerischer Politik, für das neue Deutschland Vertrauen zu erwerben gewußt. Seine Aufgabe in Dänemark war überaus heikel; Freiherr von Neurath hat sie mit Geschick und Erfolg gelöst.

Indem das Deutsche Reich Freiherrn von Neurath von Kopenhagen nach Rom sendet, bekundet es die Bedeutung, die es dem römischen Posten beilegt. Denn der neue Botschafter ist nicht allein ein Kenner der hohen Politik, er besitzt ein feines Verständnis für wirtschaftliche Fragen, die ja für die Entwicklung der deutsch-italienischen Beziehungen von so hervorragender Bedeutung sind. In Rom ist es nicht bedeutungslos, daß der Vertreter einer Großmacht auch in gesellschaftlicher Hinsicht den Wettbewerb mit den anderen Staaten aufzunehmen vermag. Freiherr Konstantin von Neurath wird in Rom auch in dieser Beziehung Deutschland würdig vertreten können.

Der deutsch-schweizerische Schiedsvertrag.

Der deutsch-schweizerische Schiedsvertrag liegt nunmehr im Wortlaut vor. Dieser Vertrag stellt ein radikales Bekenntnis zu dem Gedanken friedlicher Erledigung staatlicher Konflikte und damit ein Novum im Völkerrechtsleben dar. Ein einziges Mal vorher hatte Deutschland einen Schiedsgerichtsvertrag abgeschlossen, und zwar den mit England im Jahre 1904, der seltsamerweise einige Tage vor Kriegsausbruch erlosch. Während diesem Vertrag aber kaum praktische Bedeutung zukam, da er wegen seiner Ehrenklausel im Ernstfalle kaum beachtet worden wäre, sieht der Vertrag mit der Schweiz ein Verfahren vor, nach dem jede Art von Streitigkeiten einem Schiedsspruch unterworfen wird. Ein neuer Gedanke ist der, daß neben dem reinen Gerichtsverfahren für juristische Streitigkeiten ein Vergleichsverfahren nach den Vorschlägen von Bryan vorgesehen ist. Während in dem Gerichtsverfahren ein beide Teile bindendes Urteil gefällt wird, bahnt das Vergleichsverfahren eine Vermittlung an, die keinen Zwangscharakter besitzt. Selbst wenn die höchsten Lebensinteressen der beiden Staaten auf dem Spiele stehen, muß zunächst ein Schiedsgericht entscheiden, und selbst wenn dieses die Auffassung einer Partei teilt, muß der Fall auf dem Wege des Vergleichsverfahrens geschlichtet werden. Das Verfahren setzt zwangsläufig auf Verlangen der einen Partei ein, auch wenn die andere Partei nicht damit einverstanden ist.

Der Reichshaushalt für 1921.

Der Finanzminister überreichte dem Reichstag einen Überblick über den Reichshaushalt für das Rechnungsjahr 1921, enthaltend das Abschlußergebnis einschließlich der Nachträge.

Demnach sind die Reichsausgaben für 1921 — ausschließlich der Bruttoausgaben der Betriebsverwaltungen, aber einschließlich ihrer Fehlbeträge — veranschlagt: im ordentlichen Haushalt 157 421 Mill. Mark, im außerordentlichen Haushalt 76 547 Mill. Mark, so daß der Gesamtbedarf sich auf 233 968 Mill. Mark beläuft. Im ordentlichen Haushalt treten zu der ursprünglich veranschlagten Summe von 46 945 Mill. Mark 1535 Mill. Mark als erster und zweiter, 108 941 Mill. Mark als dritter Nachtrag hinzu. Im außerordentlichen Haushalt beträgt der dritte Nachtrag 16 867 Mill. Mark. Dem Ausgabebedarf stehen an Einnahmen gegenüber: 61 927 Mill. Mark im ordentlichen und 10 500 Mill. Mark im außerordentlichen Haushalt; insgesamt also 72 427 Mill. Mark. Es bleiben mithin ungedeckt 161 541 Mill. Mark, die durch Anleihe zu beschaffen sind.

Der Anleihebedarf, der also zugleich den Fehlbetrag darstellt, setzt sich wie folgt zusammen: Fehlbetrag des ordentlichen Haushaltes 95 494 Mill. Mark, Fehlbeträge der Reichspost- und Telegraphenverwaltung 3531 Mill. Mark, der Eisenbahn 10 835 Mill. Mark. Hinzutreten 26 221 Mill. Mark ungedeckte Anleiheausgaben der Betriebsverwaltungen und 25 460 Mill. Mark ebenso der allgemeinen Reichsverwaltung. Für 63 780 Mill. Mark sind bereits Kreditermächtigungen erteilt, so daß noch ein Kredit in Höhe von 97 761 Mill. Mark zu bewilligen bleibt.

Betrachtet man den Haushalt unter dem Gesichtspunkt der Verteilung: Allgemeine Reichsverwaltung — Betriebsverwaltungen — Kontributionshaushalt, so ergibt sich für die allgemeine Reichsverwaltung im ganzen ein ungedeckter Ausgabebedarf in Höhe von 8678 Mill. Mark, für die Betriebsverwaltungen ein solcher von 40 587 Mill. Mark, für den Kontributionshaushalt ein solcher von 112 276 Mill. Mark, d h. drei Viertel des gesamten durch Anleihe zu beschaffenden Ausgabebedarfs des Reiches für das Jahr 1921 entfallen auf Ausgaben, die zur Ausführung des Friedensvertrages nötig werden. Damit wird also der Hauptgrund der Finanznot des Reiches ganz deutlich, und alle Bemühungen, andere wesentliche Ursachen für die hoffnungslose Lage der Reichsfinanzen aufzuzeigen, müssen an dieser Zahl zerschellen.

Durch den dritten Nachtrag hat sich das Verhältnis der Einnahmen und Ausgaben wesentlich geändert. Im ordentlichen Haushalt erhöhen sich die Einnahmen um 17 652,4 Mill. Mark, die Mehreinnahme setzt sich wie folgt zusammen: + 8000 Mill. Mark Einkommensteuer; + 950 Mill. Mark Körperschaftssteuer; + 3600 Mill. Mark Umsatzsteuer; 700 Mill. Mark Mehreinnahmen aus dem Personen- und Güterverkehr, 1900 Mill. Mark ebenso an Zöllen; 1300 Mill. Mark aus der erhöhten Kohlensteuer, 1200 Mill. Mark aus der Tabaksteuer und 2,4 Mill. Mark Überschüssen der Reichsdruckerei. Die Ausgaben, bisher 47 Milliarden Mark, erhöhen sich durch den 3. Nachtrag auf 157,4 Milliarden Mark, von den Mehrausgaben entfallen allein 95,1 Milliarden Mark auf den Kontributionshaushalt.

Im außerordentlichen Etat treten hinzu insgesamt 112,36 Milliarden Mark neue Anleiheausgaben.

Die Steuerbelastung des deutschen Volkes.

Die „Germania“ erfährt von maßgebender Seite: Im französischen Senat wurden dieser Tage zahlenmäßige Behauptungen über die deutsche Steuerbelastung und das Verhältnis zur französischen aufgestellt, die den Tatsachen widersprechen: Die Steuerbelastung in Deutschland beträgt pro Kopf 1401,70 Papiermark, in Frankreich 479,40 Papierfranken. Die erste Zahl entspricht dem Stande Mitte Oktober 1921, die zweite ergibt sich aus dem französischen Budgetentwurf für 1922. Die Zahlen können nur unter Berücksichtigung des Durchschnittseinkommens richtig beurteilt werden. Unter Annahme des Entwertungsfaktors im Inlande von einer Goldmark gleich 15 Papiermark beträgt das Durchschnittseinkommen pro Kopf in Deutschland 4875 Papiermark. Das Durchschnittseinkommen in Frankreich wurde kürzlich von maßgebender alliierter Seite auf 2700 Papierfranken angegeben. Die Steuerlast beträgt daher in Deutschland 28,75 v. H. des Einkommens, in Frankreich dagegen nur 17,75 v. H. Die deutsche Steuerbelastung ist also nicht, wie im französischen Senat behauptet wird, leichter, sondern erheblich schwerer als die französische. Dabei ist durchweg noch nicht einmal die ungeheure Steuerbelastung berücksichtigt, die sich aus den dem Reichstag vorliegenden 25 Gesetzentwürfen ergeben wird.

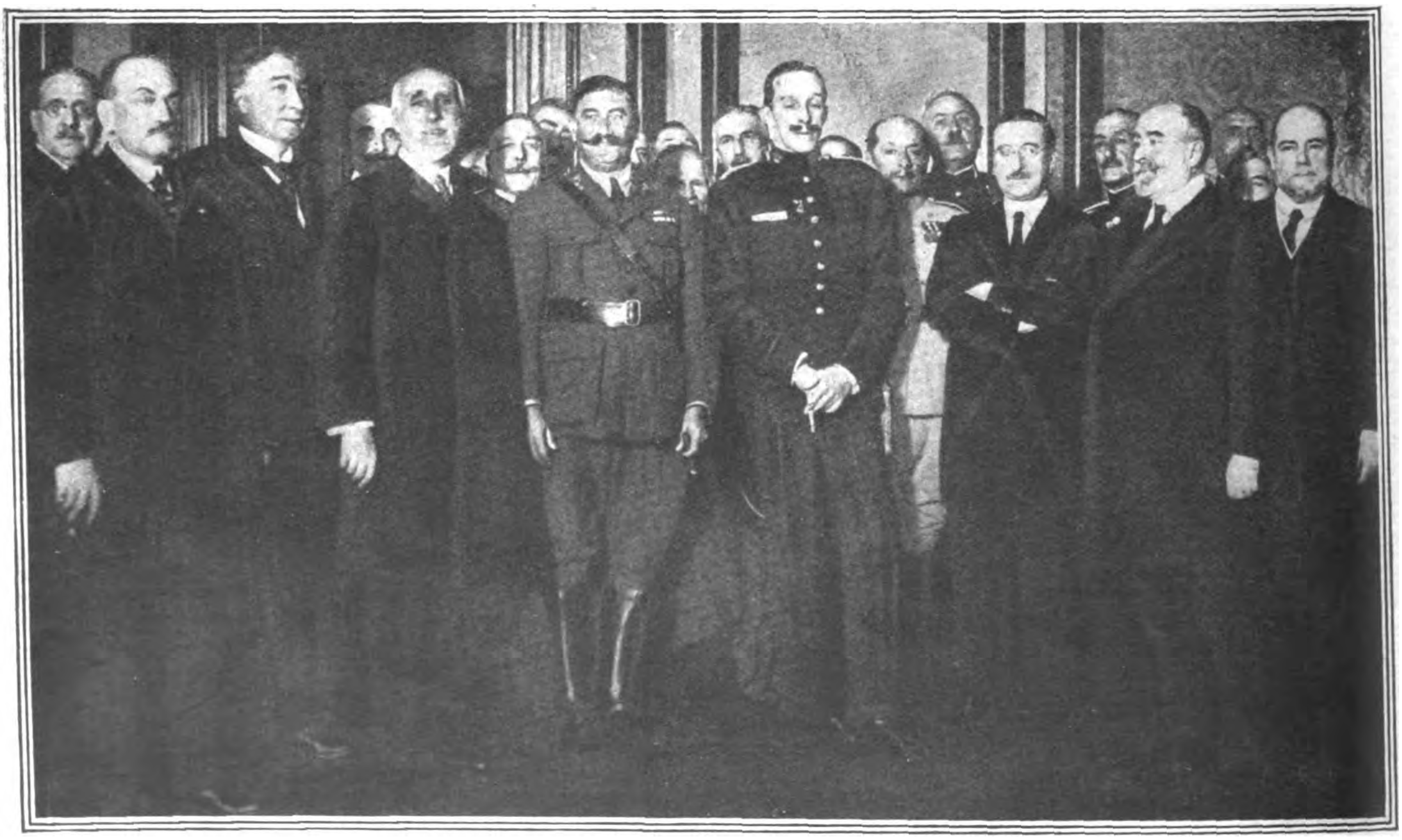
Phot. F. Gerlach.

Vom Kappisten-Prozeß in Leipzig:
Die Angeklagten, Freiherr von Wangenheim, dahinter links v. Jagow, vor dem Reichsgericht in Leipzig.

Phot. F. Gerlach.

Vom Reichsparteitag der Deutschen Volkspartei in Stuttgart:
Admiral Scheer mit dem Parteivorsitzenden Stresemann.

Dr. Korum †.
Der Bischof von Trier ist am 4. Dezember im 81. Lebensjahre verstorben.



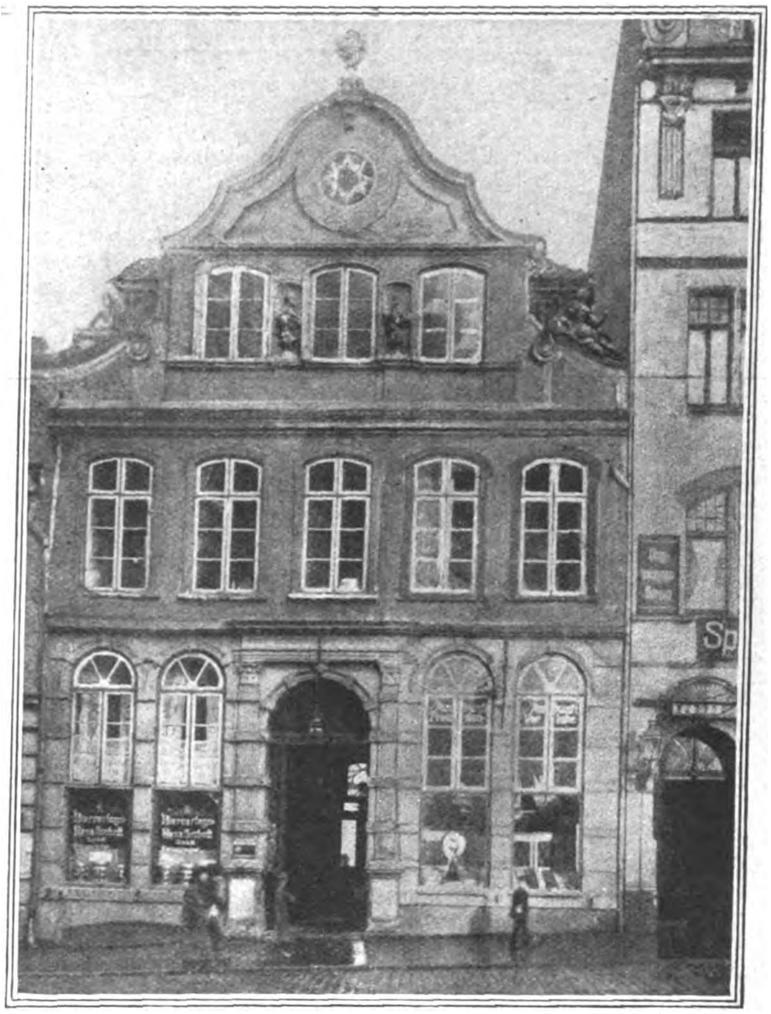
Eröffnung der deutschen Gemälde-Ausstellung in Madrid in Gegenwart des Königs von Spanien.
Von rechts nach links: Maestre, Handelsminister; Lacierva, Kriegsminister; Gonzales Hemoria, Minister des Äußeren; der König; General Berenguer; Maura, Ministerpräsident; Cambo, Landwirtschaftsminister; Marquis de Cortina, Marineminister; Graf von Coells, Minister des Innern.

Atl. Phot. Co.

Die Dichterin Elisabeth v. Heyking feiert ihren 60. Geburtstag. Als Gattin eines Diplomaten hatte sie Gelegenheit, in fernen Ländern reiche Eindrücke aufzunehmen, die sie als Schriftstellerin künstlerisch verarbeitete. Mit ihren „Briefen, die ihn nicht erreichten“ hatte sie ihren größten Erfolg.

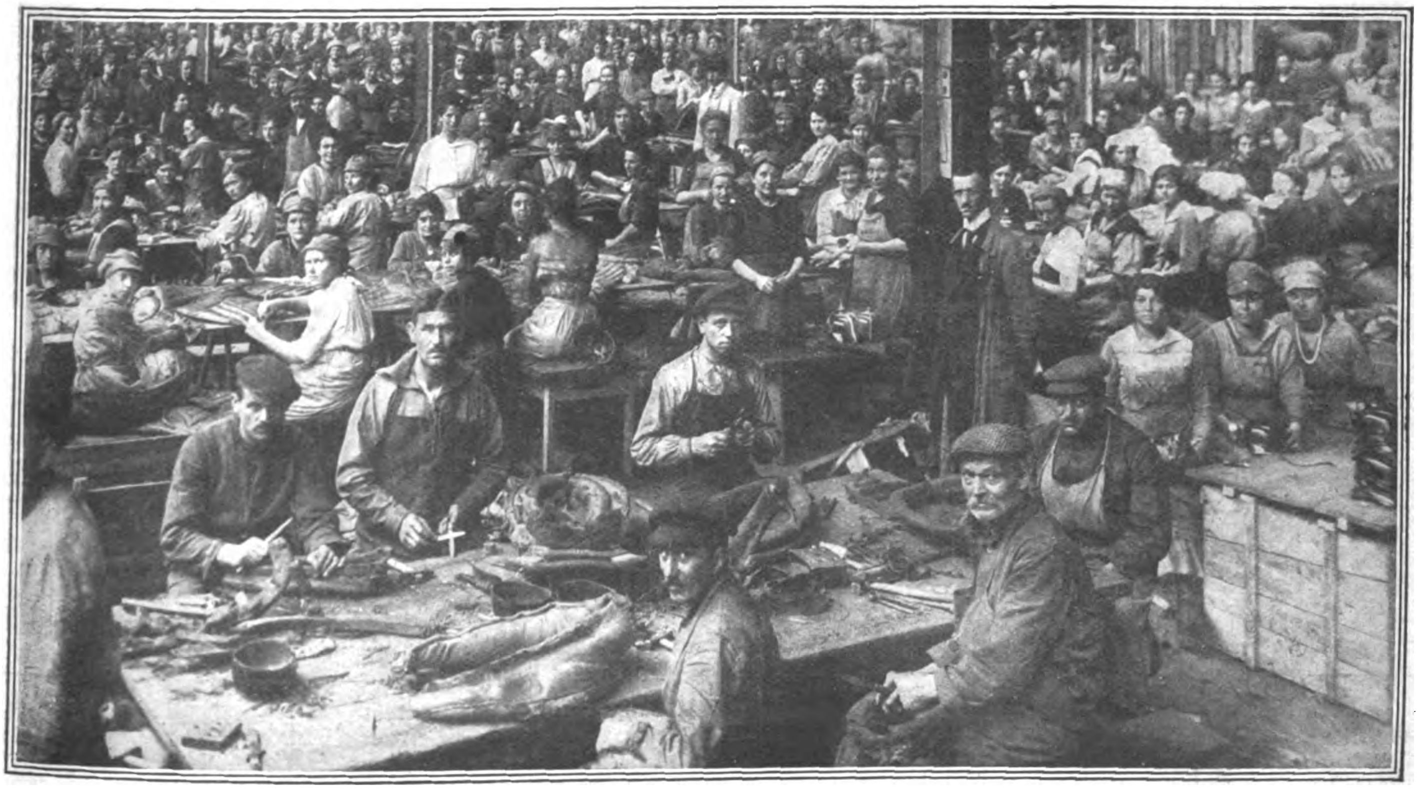
Atl. Phot. Co.

von Beerenburg-Goßler,
bisheriger deutscher Botschafter in Rom,
ist von seinem Posten zurückgetreten.



Atl. Phot. Co.

Thomas Manns „Buddenbrookhaus“ in Lübeck.
Eines der ältesten Lübecker Patrizierhäuser, das Geburtshaus Thomas Manns in der Mengstraße, bekannt aus dem Roman des Dichters: „Familie Buddenbrook“, wird im Innern umgebaut und in den Zustand zurückversetzt, wie es zur Jugendzeit Thomas Manns war. Heute dient das Gebäude städtischen Bureauzwecken. Unter dem Namen „Buddenbrook-Haus“ wird es der Nachwelt erhalten bleiben. Es wird von einer „Buddenbrook-Buchhandlung“ bezogen.



Phot. Welt-Photo-Bericht

Zur Umstellung der Deutschen Werke vom Kriegsbetrieb auf Friedensarbeit:
Arbeitsstätte im Werk Spandau, in der Pferdegeschirre auseinandergelegt werden. Das Leder findet Verwendung für die Anfertigung von Stiefeln

Das Deutſchtum im Auslande

Vom 2. Kongreß der Auslanddeutschen in Hamburg.

Von Paul Dehn.

Auf Veranlassung des Bundes der Auslanddeutschen wurde im Anschluß an den ersten Kongreß vom 6. und 7. Dezember 1920 wiederum in Hamburg der zweite Kongreß der Auslanddeutschen am 1. und 2. Dezember abgehalten. Die Beteiligung war lebhaft, doch nicht halb so groß wie im vorigen Jahre.

Zur Entschädigung der Auslanddeutschen.

Nach amtlichen Feststellungen ging der Flächenraum Deutschlands infolge der Versailler Friedensbedingungen von 541 000 qkm auf 475 000 qkm und seine Bevölkerung von 65 auf 61 Millionen zurück. Deutschland mußte rund 7½ Millionen Bewohner feindlichen Regierungen abtreten und konnte diesen Verlust nur teilweise durch Geburtenzuwachs ausgleichen. Hunderttausende von Verdrängten flüchteten in das verstümmelte Deutschland. Dazu kam eine starke Rückwanderung von Auslanddeutschen aus dem übrigen Europa und aus Übersee. Beide Gruppen sollen für ihre Verluste entschädigt werden. Dazu ist die Reichsregierung gegenüber den Verdrängten aus der Ostmark, Elsaß-Lothringen usw. moralisch, gegenüber den Auslanddeutschen rechtlich nach Artikel 297 i der Versailler Friedensvorschriften verpflichtet, wonach es seine Angehörigen für die feindliche Wegnahme ihrer Güter und Rechte zu entschädigen hat. Mit dieser Bestimmung gedachten die Feinde ihren völkerrechtswidrigen Raub am Privateigentum zu verhüllen.

Die Gesamtschäden der Auslanddeutschen (nicht auch der Verdrängten aus der Ostmark, Elsaß-Lothringen usw.) werden im Bunde der Auslanddeutschen auf 150 bis 200 Milliarden M. Papier geschätzt. Danach läßt sich die Bedeutung der Auslanddeutschen ermessen.

Eine Regierung von nationaler Gesinnung hätte sofort nach Friedensschluß die Entschädigung mit Rücksicht darauf betrieben, daß die Auslanddeutschen infolge ihrer Verluste vielfach in Not geraten und nicht imstande waren, was im Interesse der deutschen Volkswirtschaft dringend notwendig gewesen wäre, ihre Unternehmungen im Auslande wiederaufzurichten. Leider wurde die Entschädigung (trotz oder infolge der Beamtenüberzahl) verschleppt; dazu soll der neue noch nicht genau bekannte Entwurf des Liquidationsschädengesetzes durchaus unzulänglich sein. Im Hinblick auf die Not der Auslanddeutschen verlangte Anfang Dezember im Reichstage der deutschnationale Abg. Laverrenz Auskunft über die Ausführungsbestimmungen zu den bisher erlassenen Gesetzen und über die Errichtung eines Reichsentschädigungsamtes. Gleichzeitig legte der Gesamtausschuß des Reichsverbandes der Kolonialdeutschen und Kolonialinteressenten schärfste Verwahrung ein gegen die Politik der Regierung, das Entschädigungsverfahren fortgesetzt zu verschleppen.

Beanstandet wird hauptsächlich die beabsichtigte Berechnung der Entschädigungen nach Papiermark, obwohl doch Goldwerte geraubt wurden. Verlangt z. B. ein Auslanddeutscher für den Verlust seiner Werkstätte im Wert von 100 Pf. St. = 2000 M. Gold Entschädigung, so soll er zwar den vollen Betrag verdoppelt, ja verdreifacht erhalten, aber nur in Papier, in diesem Falle also 6000 M. Papier = 120 M. Gold. Ist das eine Entschädigung?

Die Auslanddeutschen bestehen nicht auf vollen Ersatz ihrer Verluste, verlangen aber eine Entschädigung, die es ihnen ermöglicht, ihre Unternehmungen im Auslande, besonders in Übersee, wieder aufzurichten.

Eine lichtvolle Darstellung der einschlägigen Vorschläge, Forderungen und Gesetzentwürfe gab auf dem Kongreß der Direktor des Bundes der Auslanddeutschen Geheimrat Große. Auf seinen Antrag verlangte der Kongreß beschleunigte und wohlwollende Entschädigung, wie sie dem Gedanken des Wiederaufbaus entspricht.

Auslanddeutschtum und Industrie.

Im großen und ganzen wurde der deutsche Außenhandel, besonders die deutsche Ausfuhr, durch die Auslanddeutschen aufgebaut. Wie Konsul Schünemann, Hannover, in seinem Vortrage über Industrie und Auslanddeutschtum hervorhob, bestehen die Auslanddeutschen nur zum kleineren Teil aus Ärzten, Juristen, Pfarrern, Lehrern und Handwerkern und zum größeren Teil aus Angehörigen von Handel und Industrie. Liegen so wertvolle Kräfte brach, dann leiden darunter wichtige deutsche Interessen. Mit ihren Sprach-, Waren- und Länderkenntnissen sind sie vorgeschobene Posten der wirtschaftlichen Weltgeltung Deutschlands. Die Entschädigung dieser Auslanddeutschen gehört auch zur „Politik der Erfüllung“. Wenn die Reichsregierung versagt, wenn sie fortfährt, die Auslanddeutschen nur mit Worten anzufeuern, damit sie ihre Kenntnisse und Erfahrungen für den Wiederaufbau Deutschlands einsetzen, ohne sie durch angemessene Entschädigung ihrer Verluste dazu in den Stand zu setzen, so handelt sie nur im Sinne der Feinde, so hilft sie ihnen, besonders den Engländern, das gehässige Kriegsziel: Unterdrückung des Auslanddeutschtums zu erreichen.

Osteuropäische Wirtschaftsfragen.

Nach einem Bericht des Leiters der Zweigstelle Hamburg-Lübeck des Auswärtigen Amtes, Freiherrn v. Rechenberg, über diese Zweigstelle erörterte Dr. **Bach**, früher in Rußland, den großartigen Plan einer Wiederaufrichtung Rußlands durch eine Arbeitsgemeinschaft von Deutschland, England und Amerika unter Zuziehung der anderen Kulturstaaten und erblickte darin eine der vornehmsten Aufgaben deutscher Wirtschaftspolitik, zu lösen durch deutsche Kenner des russischen Lebens, Volks und Sprache in engster Zusammenarbeit mit Engländern, Amerikanern und dem internationalen Finanzkapital. Dr. Bach bedauerte die wirtschaftliche Spannung mit Polen, das ein großes Einfuhrbedürfnis hat, aber nur Naphta, Kartoffeln und Holz ausführen kann. Als Durchfuhrland nach Rußland ist Polen für Deutschland von großer Bedeutung. Lettland aber nach der Ansicht Dr. Bachs zurzeit die wahre Brücke zwischen Deutschland und Rußland und geradezu unentbehrlich. Leider zeigt sich die lettische Regierung nicht freundnachbarlich gesinnt, sondern steht noch unter feindlichen Einflüssen.

*

Auch der zweite Kongreß der Auslanddeutschen gab wertvolle Anregungen durch die Vorträge und durch persönlichen Austausch. Der Bund der Auslanddeutschen wird zu einer dauernden Organisation ausgestaltet werden und voraussichtlich regelmäßig Kongresse der Auslanddeutschen veranstalten.

Die deutsche Musik im heutigen England.

Während des Krieges und noch bis in die neueste Zeit sind zahlreiche Nachrichten zu uns gedrungen, die von einer Unterdrückung und Vernachlässigung der deutschen Musik in England sprachen, wo sie früher so alleinherrschend war. Daß diese Mitteilungen nicht ganz auf Wahrheit beruhten oder jedenfalls unsern Eindruck von dem Schicksal der deutschen Musik im heutigen Großbritannien fälschten, geht aus einem Aufsatz hervor, den der bekannte Londoner Musikgelehrte Edward Dent in der neuen bei Julius Bard zu Berlin erscheinenden Rundschau „Faust“ veröffentlicht. Dieser ausgezeichnete Kenner des englischen Musiklebens bietet einen eingehenden Überblick über die Haltung, die das englische Publikum seit dem Sommer 1914 zur deutschen Musik eingenommen hat. „Jeder musikalische Engländer,“ mit dieser Feststellung beginnt Dent, „ist mit den deutschen Klassikern erzogen worden; niemand zweifelt einen Augenblick daran, daß die Deutschen die musikalischste Nation der Welt sind. Das Wort Musik hieß im allgemeinen für das musikliebende Publikum in England dasselbe wie für das gleiche Publikum in Deutschland: es bezeichnete die deutschen Klassiker von Bach bis Brahms.“ So war denn vor dem Kriege der ganze britische Musikbetrieb hauptsächlich auf deutsche Kräfte gestellt. „Vom geschäftlichen Standpunkt aus war England Deutschlands bester Kunde. Deutsche Verleger richteten Häuser in London ein und veröffentlichten sogar Werke englischer Komponisten, die einheimische Verleger abgelehnt hatten. Das Land war voll von deutschen Musiklehrern und von deutschen Berufsmusikern aller Art. Tatsächlich war die Stellung der deutschen Musik in England im 19. Jahrhundert ungefähr dieselbe wie die der italienischen Musik in Deutschland während des 18. Jahrhunderts.“ Diese Stellung zur deutschen Musik hatte mit dem englischen Nationalgefühl nichts zu tun. „Der deutsche Leser,“ sagt Dent, „muß im Gedächtnis behalten, daß die Engländer, auch wenn sie leidenschaftliche Freunde der deutschen Musik sind, niemals Musik mit ihrem Nationalbewußtsein vermengen. Sie haben ein Nationalbewußtsein für englische Dichtung, Malerei, englische Küche, englische Politik, und diese Dinge bedeuten für sie England; aber im allgemeinen kommt es ihnen niemals in den Sinn, daß auch englische Musik England ausdrücken könnte. Sie betrachten die Musik etwa wie den Wein: die besten

Weine sind die französischen, aber es gibt auch in andern Ländern gute Weine. Die Traube reift nicht im englischen Klima, aber England ist das einzige Land, in dem man guten, alten Portwein trinken kann, und der musikalische Ausdruck für guten, alten Portwein ist, was man kaum noch zu sagen braucht, Händel."

Im Krieg setzte nun natürlich auch eine Hetze gegen deutsche Musik ein. „Als der Krieg begann," berichtet der Verfasser, „wurde der Fall Wagner zur sofortigen Entscheidung gestellt und endgültig vom Publikum zu Wagners Gunsten entschieden. Die Oper blüht in England nicht so wie in Deutschland, aber das Publikum ließ keinen Zweifel darüber, daß es seine Wagner-Konzerte nicht entbehren wollte. Vom Anfang des Krieges bis zum Ende fanden niemals in England antiwagnerische Demonstrationen statt, wie sie Frankreich und Italien in den Augen englischer Musiker lächerlich gemacht haben. Im Verlaufe des Krieges wurde ein Grundprinzip entwickelt und angenommen: die Klassiker einschließlich Wagner wurden aufgeführt wie vorher, lebende deutsche Komponisten wurden boykottiert. Vielleicht ebenso sehr im Hinblick auf den „Handel mit dem Feinde", als aus künstlerischen Rücksichten. Brahms trat in den Hintergrund, das Publikum machte sich nicht viel aus seinen Sinfonien. Aber das Requiem wurde zur Erinnerung an englische Gefallene gesungen und ist fast ebenso ein Teil der englischen Musik geworden wie die Matthäus-Passion." Im weiteren Verlauf des Krieges kam immer mehr moderne Musik von französischen und russischen Komponisten ins Land, denn die Schließung der deutschen Musikläden und das Verschwinden aller deutschen Musiker machte natürlich das Feld für die verbündeten Länder frei. Auch war die deutsche Sprache, die nur wenige Engländer verstehen, während des Krieges von den Konzerten ausgeschlossen, doch in der Hausmusik werden weiter Schubert, Schumann und Brahms deutsch gesungen, denn die englischen Übersetzungen sind zum größten Teil unerträglich. Wie steht nun heute das englische Publikum zur deutschen Musik? Darauf antwortet Dent: „Das Publikum ist von seinen deutschen Klassikern, seinem Wagner, seinem Richard Strauß, so ergeben wie nur je. Von modernster deutscher Musik ist sehr wenig bekannt; die sog. Intellektuellen stehen meist unter dem Enfluß Stravinskys. . . . Soweit die moderne deutsche Musik in Frage kommt, ist das englische Publikum vollkommen bereit, sich dafür zu interessieren. Aber ich glaube nicht, daß englische Dirigenten Mahler oder Bruckner der ungeheuren Kosten der Proben und Aufführungen für wert halten würden. Sie sind nicht moderner als Richard Strauß, dessen Musik uns in diesen Tagen merkwürdig entfernt und klassisch vorkommt. Schreker kommt für England erst dann in Frage, wenn eine ständige Oper eingerichtet worden ist. Schönburg ist wieder erschienen, mit dem Sextett „Verklärte Nacht" ist man ziemlich vertraut; die Kammer-Sinfonie ist in London im vergangenen Frühjahr gespielt worden und wurde mit respektvollem Interesse angehört." Dent sagt zum Schluß, daß England stets bereit sei, bedeutende deutsche ausübende Musiker willkommen zu heißen; das habe der begeisterte Empfang Kreislers bewiesen, aber an zweitklassigen Berufsmusikern habe es selbst genug. Deutschand werde immer für junge englische Musiker eine große Anziehungskraft besitzen, weil man hier Opern und in England nicht gegebene Musik auf den zahlreichen Musikfesten hören könne; nur auf der Freundschaft der jungen Musiker aller Länder könne die neue internationale Musikwelt aufgebaut werden.

Die Deutschen in Europa.

Die Zahl der Deutschen in Europa nach ihrer Verkehrssprache berechnet jetzt das Statistische Reichsamt auf 81 Millionen, von denen rund 60 Millionen im Deutschen Reiche leben. 16 Millionen wohnen außerhalb der Grenzen, aber unmittelbar an diesen in dem geschlossenen deutschen Sprachblock. Nur der kleine Rest von 4 Millionen ist auf das übrige Europa verteilt. Das gesamte deutsche Sprachgebiet verteilte sich vor dem Kriege auf nur 7 Staaten, jetzt auf deren 14. Durch die Gebietsabtretungen gingen 3.5 Millionen verloren. Es kamen an Frankreich 1 634 260, Polen 1 363 019, Danzig 315 021, das Memelgebiet 71 156, Belgien 50 387, Dänemark 40 428, die Tschechoslowakei 6480. Die Deutschen der österreichisch-ungarischen Monarchie sind zu 6 Millionen an die Republik Österreich, zu fast 4 Millionen an die Tschechoslowakei gefallen. An Serbokroatien kamen 1 010 000 Deutsche, an Rumänien 493 256, Ungarn 337 927, Italien 258 764, Polen 136 891, den Freistaat Fiume 2315 Deutsche.

Soziales

Der geistige Aufstieg eines Arbeiters.

Das Bildungsbestreben des deutschen Arbeiters ist in neuester Zeit durch die immer weiter um sich greifende Volkshochschulbewegung stark gefördert worden, und mehr denn je müht man sich darum, allen Teilen unseres Volkes den Besitz der Geistesschätze zu vermitteln. Zu diesem Zwecke aber ist es wichtig, eine klare Vorstellung von den Kräften zu gewinnen, die in geistig strebsamen Arbeitern lebendig sind, und deshalb wird man jedem Zeugnis von der geistigen Entwicklung des Arbeiters die größte Aufmerksamkeit zuwenden müssen. Ein wahrhaft klassisches Dokument dieser Art wird uns in einem soeben bei Eugen Diederichs in Jena erscheinenden Buch „Vom Handarbeiter zum Jugenderzieher" von Wenzel Holek geboten. Der Verfasser, der bereits in seinem vielbeachteten „Lebensgang eines deutsch-tschechischen Handarbeiters" seine Jugendgeschichte geschildert hat, berichtet hier in eindringlich schlichter und ergreifend warmer Weise seinen geistigen Aufstieg aus der schweren Not, die sich im ersten Band über weite Teile wie ein graues Tuch breitet. Der Herausgeber dieses neuen Bandes, Dr. Theodor Greyerz, der Holek viele Jahre hindurch als Freund und Berater zur Seite gestanden und ihn auch zur Abfassung seiner Lebensbeschreibung veranlaßt hat, sagt über dieses neue Werk: „Es ist ein wundersamer Lebensgang, der in dieser Schrift von bescheidenem Umfang weiter verfolgt wird. Zwar geht es dabei überall mit ganz natürlichen Dingen zu, die wir Schritt für Schritt verfolgen können. Und doch ist es oft wie ein Weben stiller verborgener Kräfte, die dieses Leben bestimmt haben. Die ersten Abschnitte zeigen uns den Verfasser noch in denselben Verhältnissen wie der erste Band. Er sucht sein Glück wieder als Sachsengänger; aber diesmal hält ihn die Arbeit in der sächsischen Hauptstadt fest; die Glashütte in Dresden schafft ihm, so karg und niederdrückend die Lebensbedingungen dort sind, doch einen Verdienst, der ihm gestattet, die Familie aus Böhmen herüberzuholen. Aber die Zeit der Not ist damit noch nicht überwunden. Nochmals wird der Handarbeiter auch hier in Deutschland in die große Reservearmee der Arbeitslosen zurückgestoßen und macht in Berlin und Dresden schwere Tage durch, die die Krankheit seiner sonst unermüdlich helfenden Frau noch schwerer gestalten." Doch in Dresden eröffnet sich dem Fronarbeiter der Weg zum Aufstieg, denn er wird zum Schriftsteller, und das Erscheinen seiner Lebensgeschichte ebnet ihm den Weg zum geistigen Vorwärtskommen.

Auf das Drängen des Freundes hin, seine Erlebnisse niederzuschreiben, ging er schließlich schweren Herzens daran. „Während der Arbeit," so erzählt er, „suchte ich, wie es ging, die Erinnerungen zusammen, formulierte sie, um sie dann zu Hause niederzuschreiben. Manchmal gelang es nur, die Gedanken recht schön zusammenzubekommen. Manchmal fuhr aber etwas zwischendrein und zerstörte mir das ganze Gebäude. Zu Hause fing ich dann von neuem an. So beschrieb ich fast jeden Tag dreiviertel oder den ganzen Bogen Konzeptpapier einseitig, Sonntags wurden es 2—2½ Bogen. Es kam aber auch vor, daß ich von der Arbeit, der Hitze und dem Schwitzen so geschwächt war, daß ich lieber ausruhte und das Schreiben unterließ, weil ich nichts Ordentliches zusammengebracht hätte. Meine Frau, die die Rechtschreibung besser kannte, half mir, indem sie das Manuskript durchsah und, wo es nötig war, ausbesserte. So hat auch sie bei dem Werke ‚unsterbliche' Dienste geleistet." Nach dem glücklichen Erscheinen des Buches fand Holek in den Dresdener Werkstätten für Handwerkskunst Arbeit, die ihm gestattete, sich daneben geistig zu betätigen. Er gelangt dadurch in eine höhere Schicht der Arbeiterschaft, beteiligt sich an den Bildungsbestrebungen der Gartenstadt Hellerau und an der Leitung der „öffentlichen freien Bibliothek in Dresden-Plauen", deren Arbeiterbeirat er angehört. Nunmehr erst beginnt er, sich Bildung zu erwerben. „Die vielen Fremdwörter und philosophischen Begriffe," schreibt er, „machten mir zu schaffen, obwohl ich im Lesen schon ziemlich geübt war und so viel Geduld hatte, manches auch dreimal zu lesen, wenn ich's nicht gleich begriff." Bei Kant aber scheiterte er, und schließlich erteilte ihm ein Dr. Wagner in Hellerau regelmäßigen Unterricht. „Der 47jährige Schüler zeigte sich eifrig; er gab sich Mühe, um seinen Lehrer zu erfreuen und sich selber zu nützen. . . . Ich bin auch in praktischen Übungen nicht müßig gewesen und habe manche Aufsätze geschrieben, die in Zeitungen und Zeitschriften Aufnahme fanden. Aber es ging mir alles das, was ich in dem einen Jahre aufgenommen hatte, noch ungeordnet im Kopf herum.“ Von der Arbeit an der eigenen Bildung kommt Holek so dazu, die Bildungsbedürfnisse seiner Klassengenossen ins Auge zu fassen, und die volkserzieherische Tätigkeit, die er nun selbst entfaltet, bildet einen Hauptgegenstand des Buches. Er schlägt hier eine Brücke zwischen der Welt des geistig und körperlich Arbeitenden, zeigt, wie man nicht in erster Linie durch Bücher, sondern durch lebendiges Gespräch in den Arbeitspausen und sonst in persönlichem Verkehr die Kameraden geistig aufwecken kann. Vor allem wendet er sich der Erziehung der Jugend zu, ist in Leipzig und Umgegend im Dienste privater und staatlicher Jugendpflege tätig und hat schließlich ein segensreiches Gebiet der Tätigkeit in der „Sozialen Arbeitsgemeinschaft“ gefunden, die sich in Berlin-Ost mit der Jugenderziehung beschäftigt. Die Bestrebungen dieser Gemeinschaft sind ihm zum Lebensziel geworden. „Vater Holek“ ist heut im Berliner Osten eine bekannte und verehrte Persönlichkeit, und dieses Evangelium eines besseren und reineren Menschentums, dessen Verbreitung er sich hier widmet, kommt auch in seinem Lebensbuch schön zum Ausdruck, das über alle Klassengegensätze und Klassenkämpfe die brüderliche Gemeinschaft alles dessen, was Menschenantlitz trägt, stellt.

Deutschlands Bevölkerung.

In der „Münchner Medizin. Wochenschrift“ wird vom Regierungsrat Burgdörfer mitgeteilt, daß Deutschland die Kriegs- und Friedensschlüsse bis Ende 1920 mit einem Verlust von 11 Millionen Menschen hat bezahlen müssen. Bei einer Bevölkerungsentwicklung, wie sie unmittelbar vor dem Kriege bestand, hätte Deutschland Ende 1920 etwa 73 Millionen Einwohner haben müssen. Die Schlachtfeldverluste, die Verringerung der Geburtenzahl während des Krieges und die auferlegten Gebietsabtretungen haben diese Zahl auf 62 Millionen reduziert. Inzwischen hat die Entscheidung in Oberschlesien weitere Rückgänge gbracht; Zunahme der Sterblichkeit, Abnahme der Geburtenzahl und das Streben nach Auswanderung lassen für die Zukunft ein weiteres Sinken der Bevölkerungsziffer erwarten.

Hilfe Perus für die hungernden deutschen Kinder.

Unter den Ländern, in denen man sich in hilfsbereiter menschenfreundlicher Weise unserer darbenden Kinder angenommen hat, ist insbesondere auch das ferne Peru zu nennen. Dort ist eine zugunsten der notleidenden deutschen und österreichischen Kinder veranstaltete Sammlung von überraschendem Erfolg begleitet gewesen. Nicht nur die leitenden politischen und wirtschaftlichen Kreise der Hauptstadt Lima, die im größten Theater der Stadt ein Wohltätigkeitsfest veranstalteten, sondern auch die Kreise der Angestellten und Arbeiter haben zu dem Erfolg dieser Sammlung beigetragen. So ist denn auch in ganz kurzer Zeit die stattliche Summe von etwa 636 peruanischen Goldpfunden, gleich weit über eine halbe Million Mark, zusammengekommen, ohne daß bisher alle Einzelergebnisse vorliegen.

Ohne jetzt schon unserem endgültigen Dank vorgreifen zu wollen, darf doch ausgesprochen werden, daß eine derartige, aus rein idealen Motiven in einem so fernen Lande für unsere Jugend veranstaltete Sammlung uns tief berührt und uns manches Gehässige und Widerwärtige, was wir sonst aus dem Ausland hören, vergessen läßt.

Wiſſenſchaft und Kunſt

Ist der Mond belebt?

Was sagt der Mond-Atlas?

Uns wird geschrieben: Die Frage, ob der Mond von lebenden Wesen bewohnt sei oder nicht, hat wohl das Menschengemüt beschäftigt, seitdem es sich über die Beschaffenheit der Himmelsgestirne überhaupt Gedanken machte. Wir wissen, daß gerade die Astronomie eine der Wissenschaften war, die mit außerordentlichem Fleiß und Eifer in den ältesten Zeiten betrieben und besonders hoch gewürdigt worden ist. Die Erforschungsarbeit früherer Zeiten bezog sich jedoch in der Hauptsache darauf, die unermeßlich erscheinende Sternenwelt zu erkunden, zu bestimmen, einzuteilen, zu benennen und Veränderungen oder Neuerscheinungen festzustellen. Weniger beschäftigte sie sich mangels technischer Möglichkeiten hierfür mit der Frage nach der Beschaffenheit der einzelnen Planeten selbst. Es scheint, als ob diese Frage erst dem eigentlichen Zeitalter der Technik, in der die verfeinerte Optik ein wichtiges Glied bildet, vorbehalten bleiben sollte.

Auf Grund von Ergebnissen, die mit Hilfe feinster optischer Instrumente erzielt worden sind, hat sich seit einiger Zeit ein internationaler Wettstreit über die Frage, ob der Mond belebt und von lebenden Wesen bewohnt sei, entwickelt. Die Sensation ging, wie schon manches Mal, vom „Land der Wunder“, Amerika, aus. Der amerikanische Professor Dr. S. Pickering von der Gaovard-Universität verkündete vor einiger Zeit der Welt durch ein lakonisches Telegramm, daß es ihm gelungen sei, das Vorhandensein von Leben auf der Mondoberfläche festzustellen. In echt amerikanischer Form war hinzugefügt: „Der Professor Pickering weiß freilich dabei noch nicht mit Sicherheit zu behaupten, daß es sich um vernunftgemäße Wesen handelt.“ Diese Feststellung ist allerdings schon für die Erde sehr schwer — namentlich angesichts der durch menschliche Torheit in trostlose Verwirrung gebrachten heutigen Zustände — geschweige denn für den Mond, so daß die Bemerkung freilich mehr als überflüssig erscheinen konnte. Wahrscheinlich sollte sie aber zunächst die Übertreibung der ganzen Aufsehen erregenden „Erfindung“ decken. Denn wenn man nach den wissenschaftlichen Gründen fragt, welche den Professor Pickering zu solch weitgehenden Folgerungen veranlaßten, so wird man vom Standpunkt strenger Wissenschaft diese Schlüsse als übereilt und phantastisch bezeichnen müssen. Der amerikanische Professor baut nämlich seine Beweisführung auf die Wahrnehmung auf, daß man bei schärfster Beobachtung gewaltige Vegetationsstreifen auf der Mondoberfläche beachten könne, welche auf gewissen Teilen des Mondes sich zeigen, sobald die Sonne aufgeht. Diese ausgedehnten Vegetationszonen scheinen schnell zu blühen, sich dann zu vermindern und allmählich zu verschwinden.

Dieser Auslegung ist jedoch ein bedeutender Forscher der Pariser Sternwarte Morvan scharf entgegengetreten. Dieser bestreitet nicht die eigenartige Wahrnehmung als solche. Er bestätigt sie vielmehr durchaus. Er stellt es als eine unbestreitbare Tatsache hin, daß man während der Zeit kurz nach Sonnenaufgang, wenn die Sonnenstrahlen in ganz flachem Winkel einfallen, grüne oder gemischt gelblich-grüne Färbungen am Monde zu erkennen vermag, die beim Höhersteigen der Sonne verschwinden. Aber Morvan findet dafür eine ganz andere und einfachere Erklärung. Er hält das ganze Farbenspiel nicht für das Zeichen einer auf dem Monde bestehenden Vegetation, sondern für eine Art optische Spiegelung, hervorgerufen durch die sich an den Eisflächen oder dem glasartigen Urgestein der Mondoberfläche brechenden Sonnenstrahlen. Daß die Mondoberfläche mit solchen von erloschenen Kratern herrührenden Erscheinungsformen versehen sei, dürfte sich aus einer Analogie mit der Erde schließen lassen. Den besten Beweis für eine solche Ansicht biete auch die Tatsache, daß es mitunter überhaupt nur wenige Minuten dauert, während deren sich die grünen Streifen ausbreiten und verschwinden, und dies zwar in ganz gewaltigen Ausnahmen. In dieser Art kann unmöglich die Vegetation sich verändern. Weiter hat Pickering für seine Ansicht behauptet, daß man auf dem Monde Wechsel von Erscheinungen feststellen könne, die sich als Vulkan-Ausbrüche, Nebel und Höhenrauch oder auch Wolkengebilde darstellen. Auch hiergegen erklärt Morvan kategorisch, daß derartige Vorgänge auf dem Monde nicht beständen. Wohl hätten ähnliche Wahrnehmungen schon manche andere Astronomen gemacht und diese auch durch Photographie festgehalten. Aber wenn man dann die durch verschiedene Aufnahmen im gleichen Augenblick festgehaltenen Erscheinungen miteinander vergleicht, so lassen sich die beobachteten Verschiedenheiten in keinerlei Übereinstimmung bringen. Außerdem beobachte man bei kurz hintereinander angefertigten Aufnahmen gewisse Veränderungen, die im Falle der Wirklichkeit, einer Verrückung auf der Mondoberfläche von mehreren Kilometern Schnelligkeit in der Sekunde entsprechen müßten. Die Wahrheit sei, daß alle diese Erscheinungen ihre Ursache in der Bewegung und den Schwingungen der Erdatmosphäre hätten. Es seien gewissermaßen Parallelerscheinungen zu dem beobachteten Funkeln der Sterne, das sich gleicherweise durch die Luftschwingungen erkläre.

Zum Schluß aber stützt sich Morvan auf ein Moment, das immerhin als reell und beweiskräftig angesehen werden muß. Es ist ihm gelungen, einen regelrechten Photographischen Atlas des Mondes herzustellen, der über die weiten Mondgefilde einen bisher ungewöhnlich klaren Überblick gibt. Alle

Gegenstände auf dem Monde von mehr als 600 m sind durch die vergrößerten Photographien sichtbar. Wenn sich Wälder, Städte, Seen oder ausgedehnte Vegetationsstreifen wirklich auf dem Monde befänden, so hätten sie auf diese Weise dem menschlichen Auge sich kaum entziehen können. Nichts von alledem ist aber auf den Vergrößerungen zu bemerken. Der Mond ist ein völlig toter Stern! Seine Oberfläche erscheint sehr viel zerrissener, felsiger und ausgedörrter als die Wüste Sahara. E. H.

Literatur und Theater

Wilhelm Schäfers Geschichte des deutschen Schicksals.

Wilhelm Schäfer, dieser wundervolle Meister der deutschen Prosa, beschenkt in seinen „Dreizehn Büchern der deutschen Seele“, die soeben im Georg Müller-Verlag zu München erscheinen, sein Volk mit einer wundervollen Gabe geschichtlichen Tiefblicks und dichterischer Gestaltung. Er hat es unternommen, die Schicksalsgeschichte des deutschen Wesens darzustellen und von den Riesengestalten der altgermanischen Götterwelt an die führenden Geister unserer Kultur in einem großartigen Aufzuge vor unserem geistigen Auge vorüberwandeln zu lassen. Wie der Dichter dazu kam, dies gewaltige Werk zu wagen, und was er damit seinen Deutschen geben will, davon spricht er in seiner Vorrede, aus der wir einige bedeutsame Stellen herausheben. „Ich habe diese dreizehn Bücher der deutschen Seele“, berichtet er, „im Anfang des Weltkrieges geplant und im Winter 1915/16 begonnen, zu einer Zeit also, da erst wenige den Abgrund der Demütigung sahen, darin die Selbstherrlichkeit der Wilhelmschen Periode sobald versinken sollte. Nichts liegt mir ferner als die prahlerische Behauptung, ich habe schon damals alles so kommen sehen, wie es kam; was mich erschütterte, war nicht die Ahnung des Ausgangs, sondern die Erkenntnis der unseligen Veranlassung. Ich sah mein Volk in einen Kampf auf Leben und Tod hineingerissen, ohne daß ich aus Ursache und Wirkung die Heiligung erkennen konnte; ja mehr als das, ich sah eine Schuld, eine ungeheure Schuld über der Zeit und mir bangte vor ihrer Auslösung, obwohl ich im tiefsten danach verlangte. Diese Schuld hatte nichts zu tun mit dem Moralgeheul unserer Feinde; ich kannte das österreichische Ultimatum an Serbien im Wortlaut und wußte, wem zuliebe wir mit unserer mißbrauchten Nibelungentreue in den Krieg gestolpert waren. Ich hatte die Kriegshetzer in Frankreich, Rußland und England nicht weniger an der Arbeit gesehen als in Österreich und Deutschland; ich war aber auch gewiß, daß sie nicht zum Ziel gekommen wären ohne eine Gereiztheit ihrer Völker, wie sie in dieser Unheimlichkeit niemals über dem Abendland gelegen hatte: was auch von Schuld und Recht gesprochen wurde, es beirrte nicht mein Gefühl, daß dieser Krieg die Auslösung eines unerträglichen und unwürdigen Zustandes der abendländischen Menschheit, daß er der Zusammenbruch der vielgerühmten modernen Zivilisation war.“ In solcher Zeit des Zusammenbruches muß unser Volk zu einem geistigeren Leben erwachen: „Ein Volk kann nur leben im Bewußtsein seiner Sendung, d. h. in der Gläubigkeit seiner Ideale, die wiederum nur in den letzten Dingen, nicht in bloßen Interessen verankert sein können. Es geht ihm nicht anders als dem einzelnen; wer in der Welt nur seine Geschäfte sieht, reich werden und genießen will, der lebt sinnlos und verächtlich. Nur, wer seine Existenz sittlich, d. h. nicht nur im Verhältnis zum Nebenmenschen, sondern im Grund aller Dinge verantwortlich fühlt — mag er ihn Gott oder die ewige Notwendigkeit nennen — nur der lebt sich und der Welt wertvoll. Unser Volk aber war abseits von solchem wirklichen Leben in den Taumel einer Zeit geraten, die sich äußerlich erfüllen wollte; ja es war — leugnen wir es nicht länger — ein Träger solcher Veräußerlichung geworden. Die Weltgeschichte ist das Weltgericht! wie oft haben wir das dem Dichter nachgesprochen: vor diesem Weltgericht — nicht vor den Siegern von Versailles — verloren wir den Krieg und was zum Krieg führte. Sehen wir zu, uns dem Richterspruch zu fügen, sehen wir zu, wieder ein deutsches Volk im Sinne unserer Vergangenheit zu werden.“

Schäfer will aus der „schmerzensreichen Odyssee“ unserer Geschichte zeigen, daß Deutschland stets das Schlachtfeld der Völker war, und er glaubt, daß auch weiterhin um die Ideale der Menschheit „zwischen Moskau und Versailles“ auf deutschem Boden gerungen werden wird. Aber er verliert deshalb den Glauben an sein Volk nicht: „Der ich auch in dieser dunkelsten Stunde keine größere Ehre, keine höhere Verantwortung, kein Glück und keine Gläubigkeit finde, als Deutscher zu sein, weil ich auch in dieser letzten Wendung unser Schicksal nicht nur erkenne sondern anerkenne: ich kann heute so wenig mutlos und ungläubig an meinem Volk sein, wie ich vor Jahren den Machtrausch mitmachen konnte. Deutsch sein, heißt eine Sache um ihrer selbst willen tun! hat uns ein Großer gesprochen; ich bin gewiß, daß unsere Sache in dieser Stunde etwas anderes sein muß als Ohnmacht der Vergeltung; aber ich bin auch gewiß, daß unsere Sache die der Menschheit, daß sie Gottes nur sein kann, wenn sie aus der Brunnentiefe unserer Herkunft die eigene ist. . . Eine Sache um ihrer selbst willen tun, heißt ohne Vorbehalt sein; eine Sache um Gottes willen tun, heißt seine Existenz in ihr verlieren, um aus ihm nicht selber, sondern der Sache wiedergeboren zu sein. Wer andere Dinge will und tut, als die seines eigenen Daseins, wer sich so selber zu entlaufen wähnt, wähnt Gott zu entlaufen. Das gilt für mich, den einzelnen; das gilt für dich, mein Volk. Niemals wurde ein Kreuz aufgerichtet, das Leben zu verbilligen; nur wer sein Kreuz aufnimmt, folgt ihm nach, und wer es liebt, nicht als brünstige Buße, sondern als den sichtbaren Teil seines ewigen Lebens, wer seiner tapfer und froh wird, der ist erlöst. Das ist die deutsche Gläubigkeit, aus der allein der Zwiespalt deutsch und christlich bezwungen werden kann; das ist der deutsche Gott, der allein unserem Volk helfen kann: In seinem Dienst stand ich, als ich versuchte, mir selber und meinem Volk die Schicksalsgeschichte der deutschen Herkunft zu schreiben.“

Hölderlin und Diotima.

Unter Hinweisung auf den Artikel „Hölderlin und das jetzige Deutschland“ in unserem Blatt vom 1. August 1921 Nr. 1987 (20) wird uns folgendes mitgeteilt:

Ich möchte auf zwei Bücher aufmerksam machen, die inzwischen zur Beleuchtung des gegenseitigen Verhältnisses von Hölderlin zu Frau Susette Gontard, seiner „Diotima“ erschienen sind. Von der Enkelin des Mannes, der in den letzten vierzehn Jahren des unglücklichen Dichters zum größten Teil für dessen Unterhalt sorgte, von Frieda Arnold, sind im Insel-Verlag in Leipzig „die Briefe der Diotima“ veröffentlicht worden, die endlich Hölderlins Beziehungen zu Susette klären. Oft wurden die Fragen aufgeworfen, ob die beiden sich nach seiner Entfernung aus ihrem Hause wiedersahen, ob sie sich schrieben, ob sie ihn wiederliebte. Über alles dies geben ihre genannten Briefe Auskunft, die mehr als Liebe und Sehnsucht nach dem Unvergeßlichen atmen, aber auch eine Reinheit und Keuschheit der Empfindung, wie sie das Eigentümliche dieses in seiner Not einzigartigen Liebesverhältnisses gewesen sind. Neues, Ungewöhnliches, Erregendes ist hier nicht zu finden, den nach Sensation begierigen Gemütern wird keine Speise geboten; alle Briefe aber drücken ohne Unterschied nur das tiefste, edelste Gefühl aus. Sie sind zwar von größter Intimität, aber ohne jeden Beigeschmack von Sinnlichkeit und leidenschaftlicher Erregung. Diesen beiden Menschen, die des Abends, wenn der Gatte und Hausherr in seinen Klub gegangen war und die Kinder schliefen, zusammen aus den Werken der Dichter Genuß und Erholung schöpften, sind jene schwülen Augenblicke Paolos und Francescas ferngeblieben. Es muß mit aufrichtigem Dank begrüßt werden, daß diese herrlichen Briefe nunmehr erschienen sind; sie scheinen bestimmt zu sein, einen kostbaren Schatz für alle diejenigen zu bedeuten, die innere Reinheit, weibliche Keuschheit und Adel der Empfindung zu schätzen wissen. Die Ausgabe ist von Carl Winter mit Anmerkungen versehen, die zugleich einen kurzen Lebensabriß des Dichters geben, und mit einer Wiedergabe der von Landolin Ohmacht gefertigten Büste der Susanne geschmückt, die das schöne, klare Ebenmaß dieses Madonnenkopfes zeigen.

Ferner ist Norbert von Hellingraths „Hölderlin“ zu nennen, der in zwei Vorträgen „Hölderlin und die Deutschen“ und „Hölderlins Wahnsinn“ behandelt. Es ist hocherfreulich, daß der Verlag Hugo Bruckmann in München diese Vorträge des im Kriege gefallenen Verfassers jetzt, von Ludwig v. Pigenot veranlaßt, herausgegeben hat. In „Hölderlin und die Deutschen“ fand ich manches, was mich an den Artikel „Hölderlin und das jetzige Deutschland“ in diesem Blatt gemahnte. Im zweiten Vortrage wird gesagt: „Und wenn ich von Hölderlins Leben reden will, dann ist der Wahnsinn nicht nur das Ziel, worin das Leben mündet, der Wahnsinn ist das Geheimnis, das als rätselhaft anlockt und als unverständlich wegstößt, das lockende Geheimnis, wonach die Neugier fragt, das seinen Namen mehr bekanntgemacht hat, als das Wunder des Werkes, das Unverständliche, das allen sein Werk überschattet, beinahe verdeckt hat, so daß sich uns jetzt erst die ganze Übersicht über das Werk auftut“. Sehr gut und erwünscht ist die lange Wiedergabe eines inhaltschweren Berichtes, den eine Madame de T . . . y im

Jahre 1852 aus der Erinnerung auf ihrem Schlosse bei Paris einem deutschen Schriftsteller gab, in welchem sie ein zufälliges Begegnen mit dem unglücklichen Dichter zu Anfang des neunzehnten Jahrhunderts, also bald nach dem Auftreten seiner geistigen Erkrankung schildert.

Da Hölderlin gerade jetzt bei uns Deutschen immer mehr an Schätzung gewinnt, und mit Recht, denn wir können eine größere Verinnerlichung brauchen, seien diese beiden Werke sehr empfohlen! Dr. A. C.

Aus der Frauenwelt

Weib und Ehe im deutschen Sprichwort.

Die Schätze an praktischer Weisheit und Lebenserfahrung, die in unserm Sprichwort aufgespeichert sind, werden in der alltäglichen Rede vielfach ausgemünzt, und zwar verleiht dieses in unserer modernen Zeit wirksam gebliebene uralte Sprachgut besonders dem Ausdruck des Volkes seine Bildkraft, wie dies schon in den Tagen des unsterblichen Sancho Pansa, der Fall war. So viele Sammlungen und Abhandlungen es aber auch über unser Sprichwort gibt, so war doch bisher dieses Thema noch niemals in zusammenfassender Weise wissenschaftlich behandelt worden, und daher stellt die „Deutsche Sprichwörterkunde", die Geh. Rat Friedrich Seiler soeben im Rahmen des bei der C. H. Beckschen Buchhandlung in München erscheinenden „Handbuches des deutschen Unterrichtes" herausgibt, ein wissenschaftliches Neuland dar, das zum erstenmal den ganzen Umkreis der in Betracht kommenden Fragen umfaßt. Aus der Fülle des hier vereinigten Stoffes sei herausgehoben, was das deutsche Sprichwort über Weib und Ehe zu sagen hat, und wenn dies unsern verzärtelten Ohren häufig etwas derb und ungalant klingt, so müssen wir uns eben mit den auf lange Erfahrung gegründeten Anschaungen unserer Altvorderen abfinden. So schmerzlich es auch unsern Frauenrechtlerinnen klingen mag, so läßt unser Sprichwort doch keinen Zweifel darüber, daß ihm der Mann mehr wert ist als die Frau. „Ein Mann wiegt zehn Weiber auf", heißt es, oder noch derber: „Wo 'ne Buckse ist, doer gilt ken Rock." Allerdings unterliegt der Mann bisweilen der Anziehungskraft des Weibes: „Ein Frauenhaar zieht stärker als ein Glockenseil." Das höchste Lob, das das Sprichwort der Frau spendet, liegt in der Bezeichnung „fromm" oder „brav". „Ein frommes Weib kann man mit Gold nicht überwägen. Ein braves Weib macht einen braven Mann. Das Weib und der Ofen sind des Hauses Zier." An solchen guten Weibern werden Eigenschaften gepriesen, die heut nicht hoch im Kurs stehen. Vor allem gehört für das Sprichwort die Frau ins Haus: „Das Weib und der Ofen sollen zu Hause bleiben. Eine Frau ist zu Hause am schönsten. Die Hausfrau darf nicht sein eine Ausfrau." Die einfache Arbeitstracht steht — was unsern Damen von heute sehr merkwürdig vorkommen wird — der Frau am besten. „Am Werktag steht der Frau die Küchenschürze besser als das seidene Fürtuch." Auch muß sie selbst tüchtig Hand anlegen: „Die Frau muß selber sein die Magd, soll's gehn, wie es ihr behagt. Der Hausfrau Augen kochen wohl. Wo die Frau wirtschaftet, wächst der Speck am Balken." Ohne Sparsamkeit keine brave Frau: „Wenn der Mann einlöffelt und die Frau ausscheffelt, so geht die Wirtschaft zu Grund. Eine Henne kann mehr auseinanderscharren als sieben Hähne zusammentragen." Als die besten Hausfrauen gelten die häßlichen: „Je schöneres Weib, je schlechtere Schüssel. Ein schönes Weib gehört in den Glasschrank." Die Schönheit ist vergänglich: „Weiberschönheit, das Echo im Wald und Regenbogen vergehen bald." Auch ist sie häufig künstlich: „Weibergestalt ist nur gemalt. Weiber und Leinwand kaufe nicht bei Licht." Die Gesundheit der Frau ist nicht weit her: „An Weibern und Uhren ist immer etwas zu flicken." Auch ihr Wahrheitssinn soll nach dem Sprichwort schwach entwickelt sein: „Weiber sagen stets die Wahrheit, aber nie die ganze. Wer einem Weib glaubt, ist seiner Sinne beraubt. April und Weiberwill ändert sich sehr bald und viel." Ebenso sind ihnen Neugierde und Schwatzhaftigkeit eigen: „Wo Gänse sind, da ist Geschnatter, und wo Frauen, da sind viel Mären." Besonders in acht nehmen muß man sich vor den Weibern bei wichtigen häuslichen Arbeiten: „Weiber, wenn sie waschen und backen, haben den Teufel im Nacken." Ihre Hoffart ist sehr groß: „Kein stolzes Tier auf Erden, denn ein Pferd und ein Weib. Auf Eiern tanzen und mit Weibern umgehen, muß gelernt werden sieben Jahre und einen Tag." „Weiber haben langes Haar und kurzen Sinn." „Treue Weiber und weiße Sperlinge sind selten. Weiber und Flöhe sind schwer zu hüten."

Trotzdem ist Heiraten nach dem Sprichwort notwendig: „Ledige Haut schreit überlaut," und deshalb finden die Mädchen immer wieder Männer: „Jeder Topf findet seinen Deckel." Zunächst muß man die Mutter gewinnen: „Wer die Tochter haben will, halt es mit der Mutter." Das Freien macht Vergnügen: „Freien ist so süße, wie gebratene Lämmerfüße." Man muß möglichst früh heiraten: „Ehestand, Ehrenstand. Früh aufstehn und jung freien wird niemanden gereuen. Frühe Hochzeit, lange Liebe." Dennoch ist das Heiraten ein sehr gewagtes Abenteuer. Zu dem Sprichwort: „Die Ehen werden im Himmel geschlossen" findet sich der pessimistische Zusatz: „Und die Torheiten auf Erden begangen." „Heiraten und Gehenktwerden hängt vom Geschick ab auf Erden. Jedes Haus hat sein Kreuz." Zahlreich sind die Sprichworte, die die Heirat mit einer Lotterie oder mit einem Pferdekauf vergleichen, mit dem letzteren, weil man dabei leicht übers Ohr gehauen wird. Andererseits ist aber die Ehe wieder kein Pferdekauf, weil man das Pferd weggeben kann, die Frau aber nicht: „Heiraten ist wie's große Los. Freien ist wie Pferdekauf, Freier mach die Augen auf. Freien ist kein Pferdekauf. Ein Weib kann man nicht wie einen Schuh wieder ausziehen." Daß Heiraten eine kostspielige Sache ist, wußte man auch schon früher: „Weib und Kind sind teure Ware. Es soll keiner ein Weib nehmen, er könne denn drei ernähren. Ein Heiratstaler gilt knapp einen Groschen. Heiraten ist ein schön Gericht, aber es ist eine teure Geschicht. Heiraten bei kalter Küche, geht bald in die Brüche. Es freit sich am besten, wo der Kessel über dem Herde hängt." Besonders empfiehlt das Sprichwort dem Mann, „die Hosen anzuhaben", d. h. die Herrschaft über das Weib zu behalten: „Wo Weiber regieren, steigen die Stühle auf die Bänke." Zu viel Liebe können die Weiber nicht vertragen, und ab und zu rät das Sprichwort sogar — etwas Prügel an.

Geſundheitspflege

Die Internationale Hygiene-Ausstellung,

die vor kurzem in Amsterdam stattgefunden hat, zeigte nicht nur das hohe Verständnis des holländischen Volkes für Hygiene, sondern auch seinen Unternehmungsgeist. Wie Prof. P. Schmidt in einer eingehenden Betrachtung der Ausstellung in der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift" hervorhebt, widmete sich das fast ausschließlich niederländische Publikum mit dem ganzen Ernst und Fleiß, die den Niederländern eigen sind, den hygienischen Studien, allen voran die Frauen jeder Gesellschaftsklasse. Es war bei der Ausstellung, die in der prächtigen Halle des Paleis voor volksvlift untergebracht war, weniger auf wissenschaftliche als auf populärverständliche Darstellung Wert gelegt. Die Verhütung gesundheitlicher Schäden im täglichen Leben und der großen Volksseuchen war das Leitmotiv der Ausstellung. Ein besonders großer Raum war der Tuberkulose zuerkannt, und man konnte an der Hand großer Plastiken, Kurven und Bilder einen Einblick gewinnen in die Organisation der praktischen Bekämpfungsmaßnahmen, die nach Art unserer Lungenfürsorgestellen ausgestaltet sind, in die Einrichtung der Freiluftschulen und in viele andere segensreiche Organisationen. Holland hat in der Bekämpfung der Tuberkulose Außerordentliches geleistet und große Erfolge erzielt, wie man an dem steilen Abfall aller Kurven sieht. Das Bild Robert Kochs thronte über vielen Darstellungen. Nicht minder großzügig war die Vorführung der Tätigkeit, die das niederländische „Weiße und Grüne Kreuz" für die Säuglingsfürsorge, insbesondere für die Ausbildung der Säuglingsschwestern, entfaltet hat. Die Vorzüge der Brusternährung kamen in beredten Bildern zum Ausdruck.

Pockenschutzimpfung in England.

In England sehen die Sanitätsbehörden, nach einem Bericht der „Münchner Medizinischen Wochenschrift", mit wachsender Sorge die Zustände an, die sich durch die ungenügende Durchführung der Impfgesetze herausgebildet haben. Das Impfgesetz enthält dort eine Klausel, wonach die Eltern mit „Gewissensbedenken" ihre Kinder der Impfung entziehen können. Während nun 1905 noch 74,8 v. H. der Neugeborenen geimpft wurden, war diese Zahl 1919 auf 40,6 v. H. heruntergegangen. Zur Zeit leben daher in England 2½ Millionen Kinder ungimpft, und jährlich kommen etwa 250 000 ungeimpfte Kinder neu dazu. Bei der Gefahr der Pockeneinschleppung ist die Sorge der Sanitätsbehörden begreiflich; das Gesundheitsministerium sucht durch Verbreitung aufklärender populärer Schriften zu helfen; es bleibt abzuwarten, was diese gegen die lebhafte Agitation der Impfgegner auszurichten vermögen.

Vom Leben in der Heimat

Frankfurt am Main.

Wenn Frankfurt auch als „reiche Stadt“ gilt, so ändert dieser Ruf der Wohlhabenheit nichts an der betrüblichen Tatsache, daß die Stadtväter und -mütter sorgenvoll die Hände ringen, weil sie das Defizit stetig anwachsen sehen. Neuerdings suchen findige Köpfe für die neue Millionenforderung (die neuen Gehälter für städtische Beamte und Lehrer, die Erhöhung der Gebühren für Angestellte und Arbeiterlöhne machen die Kleinigkeit von 122 Millionen im Jahr aus) die notwendige Deckung. Zum Teil wird die Allgemeinheit mit dieser Gehaltserhöhung durch erneute Erhöhung der städtischen Straßenbahntarife belastet, denn auch die Straßenbahn hat einen Fehlbetrag von 28 Millionen aufzuweisen. Statt daß man wie in längst entschwundenen seligeren Friedenszeiten für 10 Pfennig mit der Elektrischen zum Hauptbahnhof fuhr, so wird man nach dem neuen Tarif 1,75 M. bezahlen. Die Zweikilometerfahrt kostet 1,25 M., die 8 Kilometerfahrt 2 M., dazu wird nach 9 Uhr abends ein Nachtzuschlag von 25 Pfennig erhoben und Sonntags nach ein Uhr mittags ein Sonntagszuschlag von ebenfalls 25 Pfennig. Die Elektrizitätswerke schlagen überall auf, die Kilowattstunde wird künftighin für Beleuchtungszwecke 4,80 M., für Kraftzwecke 2,70 M. betragen. Vom Gaswerk ganz zu schweigen.

Ja, das schöne Frankfurt ist noch teuerer geworden. Auch die städtischen Theater, vor allem die Oper, wollten wieder einmal die Eintritspreise nach oben hin „abrunden“. Die Kunst kämpft den Verzweiflungskampf mit der Unterbilanz, der städtische Fünfmillionenzuschuß reicht nicht, und es bleibt ein Fehlbetrag von 950 000 M. Darf man deshalb der Stadtverwaltung gram sein, wenn sie jedenfalls doch das Café Hauptwache zu opfern bereit ist? Wer griffe da nicht zu, wenn eine Jahrespacht von 400 000 M. geboten wird? (Die interessierte Bank hat ihr erstes Angebot von 200 000 M. verdoppelt). Um den Frankfurtern einen Ersatz zu geben, prüft man zwei Vorschläge, die ein Café Goetheplatz und ein Café Roßmarkt vorsehen. Café Roßmarkt soll ein Prachtbau werden, und der Antragsteller hat sich bereit erklärt, für 25 Jahre im voraus eine jährliche Pacht von 12 000 M. zu entrichten. Nach Ablauf dieser Zeit wird die Stadt Eigentümerin der Baulichkeiten.

So regt sich tätiger Geist in der alten Mainstadt! Mit dem ersten Monat des kommenden Jahres wird man zur Verwirklichung des langgehegten Projektes der Erweiterung unseres Hauptbahnhofs schreiten. Einstmals konnte Frankfurts Hauptbahnhof mit den bequemen, übersichtlichen Bahnsteigen und den weiten Hallen sich rühmen, der schönste Bahnhof Deutschlands zu sein. Andere Städte, z. B. Leipzig, haben Frankfurt überflügelt. Den Anforderungen des gesteigerten Verkehrs ist der Bahnhof nicht mehr gewachsen. Schon im Jahre 1910 faßte man den Plan, den ganzen Bahnhof auf das Gelände hinter dem Güterbahnhof zu verlegen, und das alte Bahnhofsterrain als verlängerte Kaiserstraße in ein vornehmes Geschäftsviertel zu verwandeln. Der Kriegsausbruch vereitelte die Ausführung solcher Pläne. Seit 1912 wird der Hauptbahnhof erweitert, es sind vier neue Bahnsteige hinzugekommen, so daß er heute über 18 Gleise, von denen zwei noch nicht in Betrieb sind, verfügt. Durch neue Erweiterungsbauten soll die vorhandene Gleisanlage um weitere 6 Gleise vermehrt werden, der Bahnhof wird in Zukunft 24 Gleise besitzen, zwei weniger als der Leipziger. Künftighin wird der ganze Gepäckverkehr, der so außerordentlich störend ist, sich unterirdisch vollziehen, dadurch, daß man Querbahnsteig und Eingangshalle unterkellert. Aufzüge schaffen schließlich das Gepäck auf die Bahnsteige. An der Nord- und Südseite werden Kopfbauten errichtet, die aber aus Sparsamkeitsrücksichten (man hofft mit 23—25 Millionen auszukommen), nicht im alten monumentalen Stil des Hauptbahnhofs ausgeführt werden können. Diese Bauten sollen je eine große Eingangshalle mit Fahrkartenschaltern und Handgepäckstellen erhalten. Auch die Postschalter werden günstiger verlegt. Drei Eingänge von Poststraße und Gneisenaustraße aus werden der jetzigen furchtbaren Drängelei durch die Windfangtüren ein Ende machen. In zwei Jahren soll der Umbau durchgeführt sein.

Pläne für die nächste Zukunft, die hoffentlich besser ist, als die wenig erfreuliche Gegenwart! Die Valutahyänen haben keineswegs Frankfurt verschont. Luxusautomobile mit Ausländern sausen in wahnsinnigem Tempo durch die Straßen, überall hört man fremde Laute, und die leeren Regale in den Geschäftshäusern belehren, wie „ausverkauft“ wir sind.

Aber draußen in der Messestadt regt sich kräftiges Leben, das aufwärts führen will. Langsam und ständig wächst das Haus der Technik aus der Erde, das zur Frühjahrsmesse im April Zeugnis geben wird von der nie versiegenden Schaffenskraft des deutschen Volkes. Schon jetzt hat die Messeleitung die Anmeldelisten für die Aussteller verschickt. nn.

Geisenheim a. Rh.

Man schreibt uns: Geisenheim, einer der herrlichsten Weinorte des rebengesegneten Rheingaus, erhält für den Weinbau am Rhein, insbesondere des Rheingaus, eine neue Bedeutung. 1870—73 wurde hier die Staatliche (ehemals Königliche) Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau errichtet. Sie hat sich im Laufe der Jahrzehnte zur angesehensten Weinbaulehranstalt am Rhein und damit ganz Deutschlands entwickelt; viele hunderte namhafter deutscher und ausländischer Weingutsbesitzer haben hier, inmitten der edelsten Rebenkulturen am Rhein, ihre theoretischen und praktischen Kenntnisse vertieft und den Ruhm der rheinischen Winzer weit hinaus in alle Welt getragen. Hier, wo der deutsche Strom in 628 m Breite dem Felsenkessel von Bingerbrück, dem „Binger Loch“, zuströmt, von wo es nur zwanzig Minuten Weg zum weltbekannten Rüdesheim und zum berühmtesten deutschen Weingut, dem „Schloß Johannisberg“ ist, hat der rheinische Weinbau seine vornehmste Pflegstätte gefunden, und Geisenheimer Weinbauschüler haben den Weinbau überall, wo sie wirken, weiter veredelt und insbesondere den rheinischen Weinbau zu hohen Ehren gebracht, soweit auf diesem Gebiete überhaupt noch eine Steigerung der Leistungen möglich ist. Demnächst wird nun in Verbindung mit dieser Lehranstalt eine „Rheingauer Winzerschule“ errichtet, welche dazu bestimmt ist, die weinbaulichen Interessen des Rheingauers selbst und die technisch-wissenschaftlichen Kenntnisse der Rheingauer Winzer zu fördern. Eben erst haben die Geisenheimer Wingerte einen Wein zur Reife gebracht, der zu dem besten gehört, was jemals auf rheinischen Rebenhängen gewachsen ist. „Vinum bonum — Vinum bonum“ haben die Glocken des „Rheingauer Domes“, der prächtigen spätgotischen Kirche Geisenheims, weithin in den sonnigen Rheingau geläutet, der Kirche, die hundert Jahre nach dem Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges erbaut wurde, jener furchtbaren Drangsal, die noch vor dem Frieden von Münster und Osnabrück tatsächlich beendet wurde durch Verhandlungen, die im Gräflich von Schönbornschen Hause zu Geisenheim beschlossen wurde. Außer der Landwirtschaftskammer in Wiesbaden, dem Landkreise Wiesbaden und dem Kreise St. Goarshausen hat auch der Rheingaukreis einen namhaften Betrag für die Einrichtung der „Rheingauer Winzerschule“ bewilligt. Geisenheim, das etwas östlich von Rüdesheim unmittelbar am Strome gelegen ist, weist auch einen großartigen Edelobstbau auf; hochberühmt sind die Obstkulturen der vielbesuchten Geisenheimer Besitzung Monrepos. Das Obst, das auf der Geisenheimer Gemarkung zur Reife kommt, gehört zur Elite des rheinischen Obstes, von dem man weiß, daß es an Zartheit, Aroma und Saft nicht so leicht zu übertreffen ist. Auch befindet sich in Geisenheim, ebenfalls im Garten der Villa Monrepos, das umfassendste Rosarium Deutschlands! R.

Hagen i. W.

Nach dem Tode von Karl Ernst Osthaus, dem Begründer des Folkwang-Museums, durfte man mit Recht annehmen, daß dieses für das gesamte rheinisch-westfälische Industriegebiet so wichtige Museum in irgendeiner Form der Stadt Hagen erhalten bleiben und daß die Stadt sich bereitfinden würde, das Museum von den Erben zu übernehmen. Leider sind die Bemühungen, die Sammlung für Hagen zu erhalten, inzwischen endgültig gescheitert, und es wäre interessant, die Gründe zu erfahren, die für die Ablehnung maßgebend gewesen sind. Inzwischen hat aber, wie der Cicerone erfährt, der unter dem Vorsitz von Landrat Schöne in Essen neubegründete Bund der Künste mehrfach versucht, das Folkwang-Museum dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet zu sichern, und es ist möglich, daß diese Bemühungen, die nur auf Grund privater Opferwilligkeit zu einem Ergebnis führen könnten, letzthin das

Gerücht veranlaßt haben, die Stadt Essen habe „Folkwang“ erworben. Abgesehen davon, daß dem bezeichneten Gerücht jegliche positive Grundlage fehlt, scheint auch eine einzelne Stadt augenblicklich gar nicht in der Lage zu sein, einen so bedeutenden Kunstbesitz zu übernehmen. Dennoch besteht die Hoffnung auf Erhaltung des Folkwang-Museums nach wie vor, und man möchte diesem Erbe eines der besten deutschen Kulturförderer von Herzen wünschen, daß es als Ganzes dem Lande erhalten bliebe, für das es sein Begründer seinerzeit als Zentrum lebendiger Kraft ins Leben gerufen hat. Überflüssig zu erwähnen, daß eine Zersplitterung der Sammlung oder gar ein Verkauf nach dem Auslande für Rheinland und Westfalen im engeren, aber auch für Deutschland im weiteren Sinne ein unersetzlicher Verlust bedeuten würde.

Husum.

Man schreibt uns:

„Doch hängt mein ganzes Herz an Dir,
Du graue Stadt am Meer;
Der Jugendzauber für und für
Ruht lächelnd doch auf Dir, auf Dir
Du graue Stadt am Meer.“

So hat Theodor Storm, der große Sohn Husums, der im Gruftgewölbe unter den Linden von St. Jürgen schlummert, seine Heimatstadt am Wattenmeer besungen. Sein Name ist es gewesen, der Husum gerade in den letzten zehn Jahren wieder zu einer vielgenannten Stadt gemacht hat. Husum gewinnt neuerdings aber eine wirtschaftliche Bedeutung, die gewürdigt zu werden verdient. Eben erst wurde gemeldet, daß von Husum aus im nächsten Jahre eine Motorbootsverbindung nach den Halligen aufgenommen werden soll, die Gelegenheit bieten wird, über Hamburg- oder Kiel-Husum diesen eigenartigen Nordseeilanden einen bequemen Besuch abzustatten. Bisher war man darauf angewiesen, von St. Peter-Ording, Husum, Wyk auf Föhr oder Wittdun (auf Amrum) aus mit irgend einem Fischerboot nach den Halligen zu segeln, deren Romantik in immer zunehmendem Maß das Interesse der Naturfreunde reizt. Von Husum aus bestehen schon seit Jahrzehnten regelmäßige Postverbindungen nach Nordstrand, Pellworm und Föhr-Amrum. Aber die Inselwelt der kleinen Halligen war bisher nur auf Gelegenheitsverbindungen angewiesen. Wünschenswert ist nun freilich, daß der bessere Verkehr nach diesen oft von Sturmfluten schwer bedrängten Eilanden nicht das verdirbt, was man in erster Linie an ihnen schätzt: Die großartige Einsamkeit und die Urwüchsigkeit ihrer Natur und ihrer Bewohner.

Husum, dessen Bedeutung in früheren Zeiten weit größer war als jetzt, das einst mit Flensburg rivalisiert und seine Blütezeit am 16. und 17. Jahrhundert gehabt hat, war durch seine vorzüglichen Seehäfen bedeutend; es trieb eigenen Handel mit Schottland, England, Holland und Dänemark und kam zu großem Wohlstand, wovon noch Husums alte Häuser zeugen. Allein, die bekannten Verhältnisse an der Westküste Schleswig-Holsteins mit ihrer schwierigen Schiffahrt durchs Wattenmeer und der Ebbe, die die Häfen trocken legt, ließen Husums Bedeutung als Seehandelsstadt leider rückwärts gehen; dennoch ist die Stadt heute noch der wichtigste Seehafen an der Nordseeküste des „meerumschlungenen Ländchens.“ Auch wird am Husumer Hafen dauernd verbessert, wobei man vor einiger Zeit beim Durchstich einer neuen Hafenmündung auf große untergegangene Wälder stieß, die ein Opfer der Nordseesturmfluten wurden.

Bedeutend ist die Husumer Heringsfischerei. Als im Januar ds. Js. gewaltige Heringsschwärme zwischen den großen Halligen standen, durch die die Bootskiele der Fischerboote emporgehoben wurden, trafen an einem einzigen Tage über 40 Fischerboote mit Heringen vollbeladen im Husumer Hafen ein. Noch größer ist Husums Bedeutung als Viehhandelsplatz ersten Ranges. Seine Viehmärkte sind die größten an der holsteinischen Westküste; das auf den fetten Nordseemarschen gezüchtete Rindvieh kommt hier zum größten Teile zum Auftrieb, dazu noch Schweine und Schafe in großer Zahl. 1900 wurde der Jahresumsatz auf dem Husumer Viehmarkt auf 28—30 Millionen taxiert. Zurzeit dürfte er in hunderte von Millionen gehen. Dieser große Viehmarkt bringt es mit sich, daß auch die Viehausfuhr von Husum bedeutend ist. In den Monaten Juli, August, September und Oktober 1921 betrug der Versand von fetten Rindern und Schafen nach West- und Mitteldeutschland sowie nach Berlin und Hamburg insgesamt 19 058 Stück Großvieh und 21 926 Schafe, Ziffern, die eines weiteren Kommentars nicht bedürfen. Fr. B.

Gerichtssaal, Unglücksfälle, Verbrechen

Furchtbare Explosion in einer Dynamit-Fabrik.

Eine furchtbare Explosion hat sich am 6. Dezember mittags in der Dynamitfabrik vormals Alfred Nobel & Co. in Saarwellingen bei Saarlouis ereignet. Ein Ölbehälter geriet in Brand und brachte die gesamten in seiner Nähe lagernden Sprengstoffe zur Explosion. Der Brand dehnte sich auf die weitere Umgebung aus und rief weitere Explosionen hervor. In dem brennenden Betriebe befanden sich etwa 50 Personen. Zu ihrer Rettung konnte zunächst nichts geschehen, weil weger der Gefahr neuer Explosionen die Rettungsmannschaften nicht an die Unglücksstelle herankommen konnten. Auch ein Teil des benachbarten Waldes geriet in Flammen. Die Fabrik ist zum größten Teil zerstört. Die Häuser der näheren Umgebung sind abgedeckt, vereinzelt sind ganze Gebäude eingestürzt. Der Schaden ist ungeheuer.

Die erste Meldung sprach von über 100 Toten. Sie scheint glücklicherweise übertrieben zu sein.

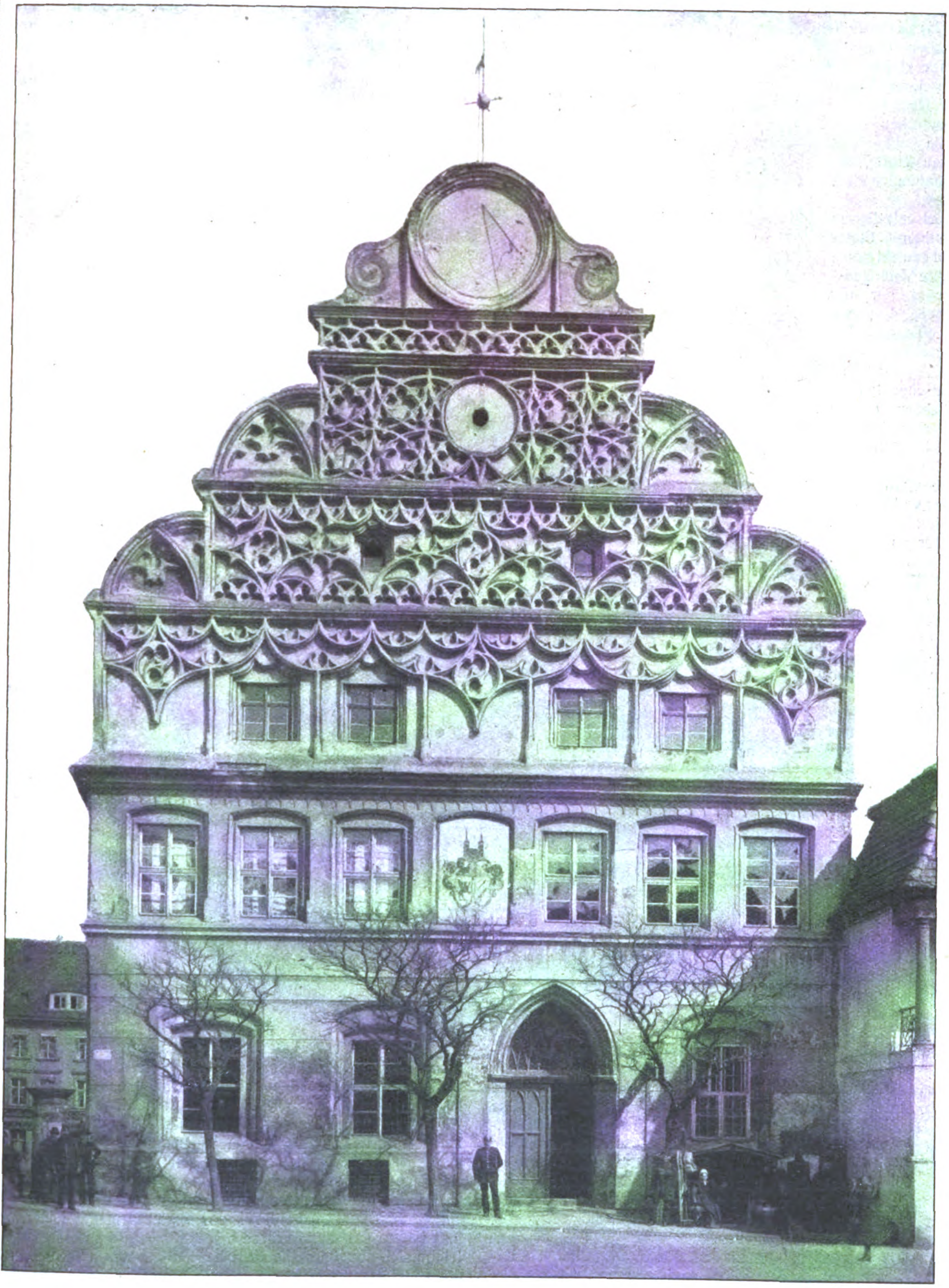
Alsbald nach Bekanntwerden der Nachricht sperrten französische Truppen und die Saarpolizei das Gelände gegen die in großen Schaaren heranströmenden Neugierigen ab.

Der verurteilte Staatssekretär.

Die Scheidemannsche Schloßmöbelangelegenheit erfuhr vor dem Schöffengericht in Kassel ein gerichtliches Nachspiel. Als der damalige Dezernent für die Abteilung der Domänen und Forsten in Kassel, Regierungsrat Karbe, gegen die Auslieferung verschiedener kaiserlicher Schloßmöbel an den Oberbürgermeister Scheidemann protestierte und die Öffentlichkeit gegen die Auslieferung der Möbel anrief, hielt Karbe mit seinem Vorgesetzten, dem Regierungspräsidenten Springorum, einen lebhaften Meinungsaustausch, in dessen Verlauf der Regierungspräsident ihm Taktlosigkeit vorwarf und dabei sagte, daß er das Urteil über Karbe, er sei „ein gefährlicher Mensch von niedrigster Gesinnung und von nicht zu übertreffender Taktlosigkeit“ vollinhaltlich bestätigt erhalten habe durch dieses Vorgehen gegen Scheidemann. Karbe protestierte gegen dieses Urteil und stellte durch Ermittlungen fest, daß es von dem früheren Regierungspräsidenten und späteren Staatssekretär Dr. Kirschstein in Berlin ausgegangen war. Dieses Werturteil kam daraufhin in die Akten über Karbe. Als Regierungsrat Karbe nun hiervon erfuhr, stellte er unverzüglich Strafantrag wegen Beleidigung gegen seinen früheren Vorgesetzten Dr. Kirschstein, dem er vorwarf, die Verschiebung einer ganzen preußischen Domäne zugelassen zu haben, die nunmehr erst von Karbe für den Staat wieder zurückgewonnen werden konnte, wo Dr. Kirschstein so schlecht abgeschnitten habe, daß er dieses nach keiner Richtung hin zutreffende Werturteil über ihn abgegeben habe, zweifellos nicht objektiv. Daraus suche ihm nun Regierungspräsident Springorum gelegentlich der Scheidemannschen Schloßmöbelangelegenheit, als dem Dezernenten der Abteilung für Domänen und Forsten bei der Regierung in Kassel einen Strick zu drehen. Er habe es für seine Pflicht gehalten, gegen die stillschweigende Überlassung der von Scheidemann gewünschten Möbel aus den kaiserlichen Schlössern durch Zuhilfenahme der Presse und der weitesten Öffentlichkeit zu protestieren, mit dem Erfolg, daß wesentlich weniger aus dem Schloßbesitz an Scheidemann abgegeben worden sei. Er sei ein alter preußischer Beamter, der 30 Jahre im Dienste des Kaisers und der Regierung gestanden habe und so erzogen sei, daß er Unrecht, und wenn es auch von dem höchsten Beamten begangen werden sollte, unter keinen Umständen dulden könnte. Lediglich aus diesem Grunde habe er die scharfe Stellungnahme eingenommen. Die Person Scheidemanns sei ihm vollkommen gleichgültig.

Die Verhandlung vor dem Schöffengericht in Kassel endete mit der Verurteilung des Staatssekretärs Dr. Kirschstein wegen Beleidigung nach § 185 des RStGB. zu 300 M. Geldbuße oder 30 Tagen Gefängnis und in die Kosten des Verfahrens. Das Gericht war der Ansicht, daß die Charakterisierung Karbes durch den Staatssekretär Dr. Kirschstein als Werturteil nicht angesehen werden konnte, vielmehr durch die äußerst scharf zugespitzte Form der Äußerungen die Absicht einer Beleidigung in sich schließe, und aus diesem Grunde mußte auch das Gericht dem Staatssekretär Dr. Kirschstein den Schutz des § 193 (Wahrung berechtigter Interessen) verweigern.

Unterhaltungsteil

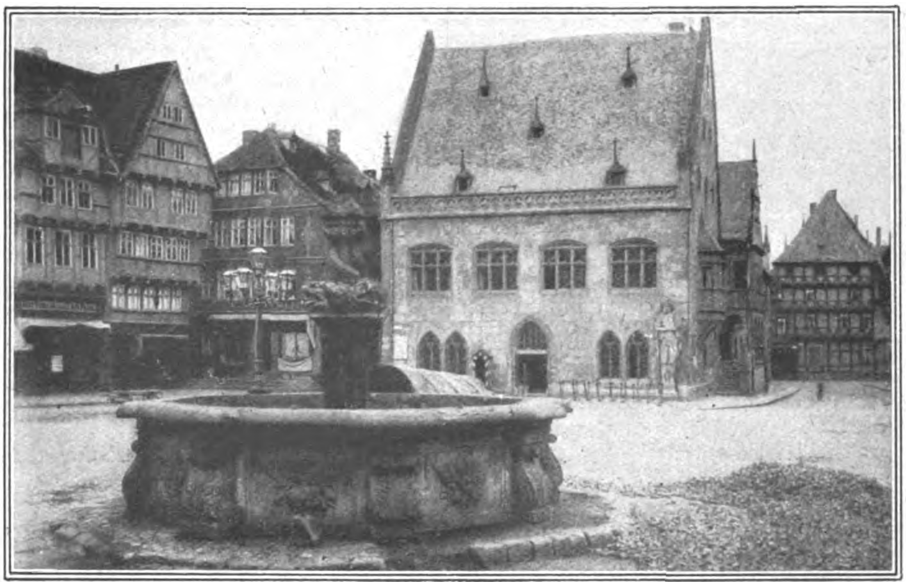


RATHAUS IN STARGARD IN POMMERN.

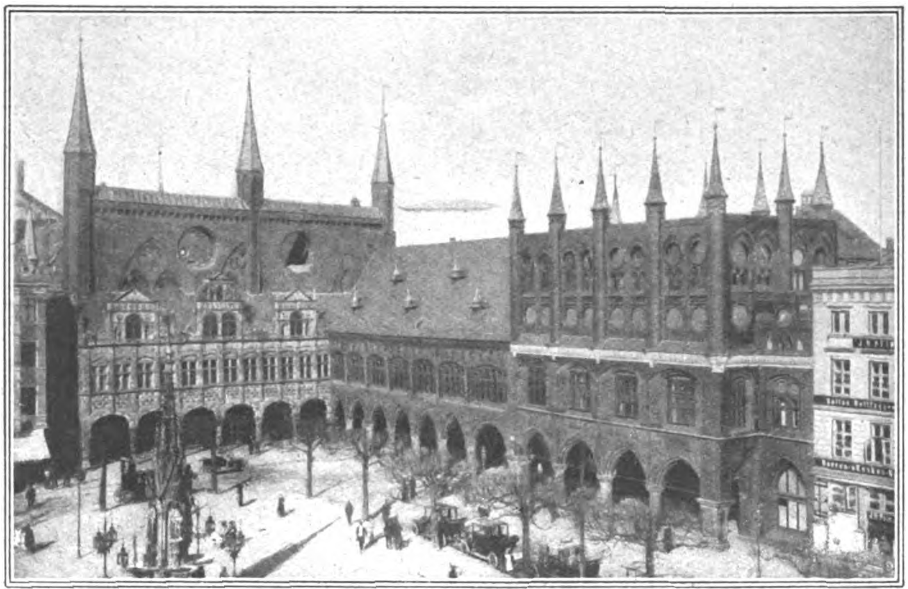
Von alten deutschen Rathäusern und Märkten.

Plauderei von Josef Feuder.

Vaterland — Heimat: das sind Worte, die „die anderen“ uns nicht nachmachen können. Daß die romanischen Völker für „Heimat“ und „Heimweh“ keine eigenen Bezeichnungen haben, ist bekannt; aber auch den uns stammverwandten Engländern fehlt das eigentliche Wort dafür, sie müssen sich mit Umschreibungen behelfen. Darum hatten sie schon lange vor dem Kriege dem Worte „Vaterland“ einen höhnischen Beigeschmack gegeben: „the Fatherland“ galt ihnen für gleichbedeutend mit Deutschland, und sie belustigten sich in ihrer Weise darüber. Darum wollen wir Deutschen mehr denn je auf diese traulichen Worte, die uns eigentümlich sind, stolz sein.



Marktplatz zu Halberstadt.



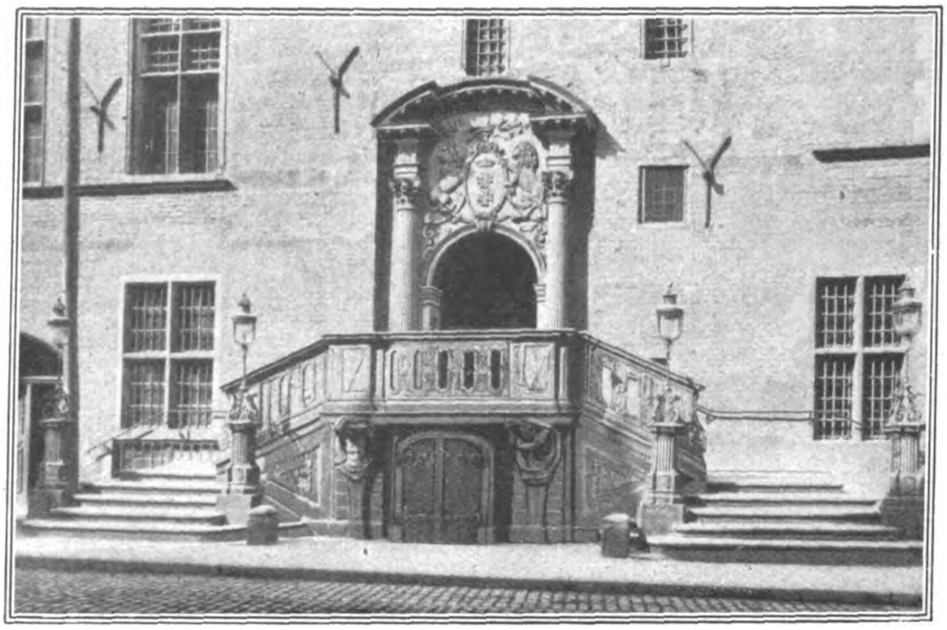
Markt und Rathaus zu Lübeck.

Doch mit diesem platonischen Stolze allein ist es nicht getan, die wahre Vaterlandsliebe wird nur der wirklichen Kenntnis unserer deutschen Heimat entkeimen. Man kann es begreifen, daß die Deutschen, in ihrer alten Sehnsucht nach Italien, zum schönen Süden ihre Schritte lenkten, oder daß sie die großen Weltstädte, wie Paris und London, kennenlernen wollten. Aber war es richtig, daß dieselben Reisenden, die, mit dem Baedeker in der Hand, die bedeutsamen Kulturstätten Italiens: Rom, Florenz, Venedig, bis ins kleinste zu kennen sich rühmten, ganz ohne Bedauern zugestanden, daß es ihnen nie in den Sinn gekommen sei, in alten schönen Stätten deutscher Vergangenheit Rast zu machen? Es gibt ein treffliches Wort, das, irre ich nicht, von Berthold Auerbach, dem Verfasser der „Schwarzwälder Dorfgeschichten“, herstammt. Als man in einer Berliner vornehmen Gesellschaft sehr erstaunt über dessen Eingeständnis tat, daß er noch nie in Paris gewesen wäre, erwiderte er ganz ruhig und gelassen: „Ich kenne ja noch nicht einmal Deutschland!“ Auch heute kennen tausende und aber tausende Deutschland noch nicht, und man darf sagen: Deutschland muß erst noch von den Deutschen entdeckt werden, sie müssen erst erkennen, welch eine Fülle alter Kultur in ihrem Vaterlande sich ihnen erschließen wird, dann werden sie mit derselben Liebe zu jenen Stätten wallfahren, mit der sie bisher nach Italien und anderen fremden Ländern gezogen sind. Das Wort: „Das ist nicht weit her!“ darf nicht in falschem, geringschätzigem Sinne gebraucht werden. Nur von einem kleinen Ausschnitt deutscher Städtekultur soll in nachstehendem die Rede sein, von alten deutschen Märkten und Rathäusern; aber auch das schon wird, hoffe ich, für manche ein Ansporn sein, Stätten deutscher Kultur mehr als bis jetzt zu beachten.

In jeder alten Stadt war der Markt von jeher der Mittelpunkt des sozialen, gewerblichen und rechtlichen Lebens, der Spiegel ihrer Geschichte und Kultur. Hier liefen alle Fäden der bürgerlichen Arbeit, des Handels und Verkehrs, der wirtschaftlichen und geistigen Interessen zusammen, und von hier empfingen der Gemeingeist, der Bürgersinn, die Tatkraft des Einzelnen die lebhafteste Anregung und Befruchtung. Das moderne Schreibstubengeschlecht vermag sich allerdings nicht mehr in die Stimmung einer Zeit hineinzudenken, in der so ziemlich alle Akte des staatlichen und bürgerlichen Lebens in breiter Öffentlichkeit, unter freiem Himmel, spielten. Der Markt war sozusagen das Herz der alten deutschen Stadt, und von ihm zogen sich nach allen Richtungen der Windrose ihre hauptsächlichsten Straßen hin. Und weil dem so war, ist es begreiflich, daß in unseren alten Städten am Marktplatz immer gleich das Rathaus steht, und daß dort in der Regel auch die Stadtschule ihren Platz gefunden hat. Als Dritte im Bunde läßt am Markte die Pfarrkirche meist ihren wuchtigen Bau emporwachsen; himmelwärts recken sich ihre Türme, um zu zeigen, daß es außer den weltlichen auch noch höhere, göttliche Dinge gibt, um die der Mensch hienieden sich zu kümmern hat. Anders die Kathedrale der Bischofsstadt, der Dom. Der Dom suchte sich in der Regel eine Stelle aus, die ihm das geschäftige, oft lärmende Leben und Treiben des Marktplatzes fernhielt. Diese sogenannte Domfreiheit mit den sie umgebenden Wohnstätten der Domherren bildete einen Stadtbezirk für sich, der bisweilen sogar, wie in Halberstadt, von der Außenwelt mit Ketten abgesperrt war, damit, wie es in einer zeitgenössischen Chronik heißt, „nichts Profanes sich in die heiligen Stätten verirre“. Heute, wo Halberstadt schon längst keine Bischofsstadt mehr ist, sind diese Absperrungsmaßnahmen selbstverständlich ebenfalls verschwunden, die Stadtpfarrkirche ist auf unserem Bilde nicht zu sehen, andererseits fällt das alte Rathaus dem Beschauer auf den ersten Blick ins Auge; es ist gewissermaßen das Wahrzeichen von Halberstadts Marktplatz, um den uralte Giebelhäuser sich reihen, die auf den den Marktplatz schmückenden, architektonisch beachtenswerten Brunnen Ausschau halten.

Häufig kann man wahrnehmen, daß ein räumlich sehr groß angelegter Marktplatz durch das Rathaus in zwei Hälften zerlegt ist, so daß zwei Plätze da waren, auf denen das Marktgetriebe sich abspielte. Dann gab es jedoch auch Städte, in denen die Entwicklung nicht den erwarteten Verlauf nahm, sondern hinter der auf sie gesetzten Erwartung zurückblieb. Dann verkleinerte man nicht selten den ursprünglichen Marktplatz, was meist durch den Einbau ganzer Häuserviertel geschah. Auch die Kirche blieb nicht vereinsamt, auch um sie erstanden im Laufe der Zeiten Häuserblocks. Das war letzten Endes auch für das malerische Stadtbild fördersam, indem auf diese Weise die

Masse des Kirchenbaues nicht mehr unvermittelt, gleichsam aus dem Erdboden heraus, emporzuwachsen schien, nun vielmehr ein wohltuender Übergang vorhanden war, der für das Auge den gewaltigen Maßstab des Kirchengebäudes erst recht fühlen ließ, sinnvoll kirchliches und weltliches Leben zugleich trennte und verband. Charakteristisch in dieser Beziehung ist beispielsweise der Marktplatz in Halle a. d. Saale; er zeigt deutlich und klar, daß so die Majestät der Kirche erst recht zum Ausdruck kommt.



Portal am Rathaus zu Danzig.

Rathaus zu Stralsund.

Zwischen der erhabenen Architektonik der Kirchen und Kathedralen und der schlichten bürgerlichen Baukunst des Mittelalters steht als verbindendes Mittelglied die hohe Schönheit des deutschen Rathauses; es gehört zu den wichtigsten Erzeugnissen der heimischen Kunst, ist das Palladium städtischer Freiheit und fast stets auch ein Spiegel der Stadtgeschichte. Nahezu in jeder alten Stadt ist das Rathaus neben den großartigen Denkmälern kirchlichen Lebens das hervorragendste Bauwerk. Es bildet oft geradezu das Wahrzeichen der Stadt und wird vor allem mit dem Stolze des heimatfrohen Bürgers dem Fremden gezeigt. Es ist meistens das einzige Erinnerungszeichen an die frühere Selbstherrlichkeit ehedem bedeutender Städte, die im wechselvollen Gange der Geschichte von anderen überholt worden und von ihrer einstigen Höhe hinabgeglitten sind, meistens auch das künstlerisch hervorragendste Denkmal bürgerlichen Schaffens. Die Rathausbauten sind so außerordentlich verschieden, daß gemeinsame Grundzüge sich zunächst kaum erkennen lassen. Großer Reichtum der Behandlung wechselt mit großer Schlichtheit der Formgebung, und besonders stark weichen auch die Grundformen der Baulichkeiten, ihre innere Einteilung und dementsprechend ihre äußere Gruppierung voneinander ab: bald haben wir große Saalbauten, bald Zusammensetzungen kleiner Räume, bald Verbindungen kleiner. Bald ist das Ganze in einfach großer Masse zusammengehalten, bald ist durch Vorbauten, Aufbauten und selbständig angefügte Gebäudeflügel eine reichere Gruppenbildung erreicht. Dazu kommt der Wechsel der Baustoffe sowie die Fülle der Formabwandlungen im einzelnen.

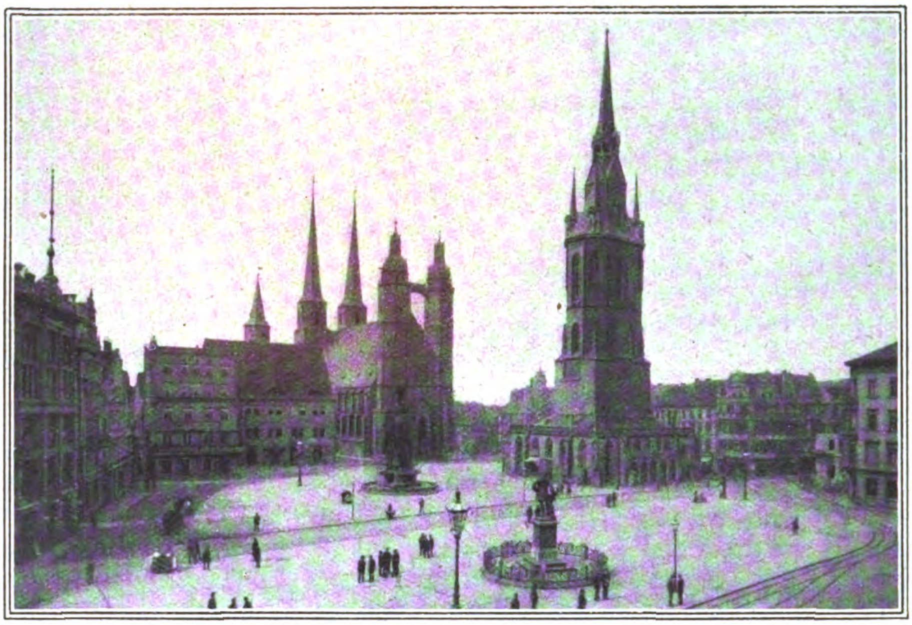
Es gibt viele künstlerisch bedeutende Rathäuser in unserm Heimatlande. So das mit feinen durchbrochenen Giebeln bekrönte Rathaus in Stralsund, den gotischen Rathausbau in Goslar. Dann vor allem das Rathaus in Lübeck, das zu den bemerkenswerten Gebäuden der alten Hansastadt an der Trave gehört. Aus sehr verschiedenen Zeiten stammend, erhebt sich der Bau an dem fast quadratischen Marktplatz; sein schönster Teil ist der südliche, in den Jahren 1342 bis 1344 erbaute Flügel. Der gotische Brunnen vor dem Rathausplatze fügt sich in das künstlerische Ganze harmonisch ein. Gerade auch bei dem Lübecker Rathaus ist wahrzunehmen, daß, je nach Kraft und Blüte des Gemeinwesens, sich auch das Rathaus auswächst, wie ja überhaupt die Entwicklung des Stadtwesens in einzelnen Fällen sehr ungleichartig verlief. Das Rathaus seinerseits ist ein Gradmesser der jeweiligen innerstädtischen Zustände, die einfachsten und verwickeltsten Typen stehen zeitlich oft dicht nebeneinander wie Knospe und Frucht. Die Städte des Mittelalters haben eben nicht nach einem jeweils gültigen Schema, sondern nach ihren besonderen Bedürfnissen gebaut, und diese Bedürfnisse haben auch bei den Rathausbauten in den deutschen Städten eine maßgebende Rolle gespielt.

Der Marktplatz diente von altersher dem Verkehr mit einzelnen bestimmten Güterklassen; es wurden Jahrmärkte und Messen auf ihm abgehalten, wie auf ihm auch regelmäßig der Kleinhandel mit den Bedarfsmitteln des täglichen Lebens vor sich ging. Während nun aber in der deutschen Mittel- und Kleinstadt Jahrmarkt und Wochenmarkt auch gegenwärtig noch unentbehrliche Einrichtungen für den Umsatz bilden, verschwinden diese Märkte mit dem Anwachsen der Städte mehr und mehr. Seitdem man in Paris an Stelle eines schon im frühen Mittelalter bestehenden Marktes die halle au blé, den Getreidemarkt, errichtet, und Napoleon I. diesen zu gewaltigen Zentralmarkthallen erweitert hat, sind im Laufe der Jahrzehnte andere, auch deutsche Großstädte im Bau großer Markthallen, die den alten Wochen- und Jahrmarkt fast vollständig verdrängt haben, gefolgt. Die alles ändernde neue Zeit hat auch dem deutschen Markte bereits sehr viel von seiner ursprünglichen Bedeutung genommen und sie wird dieses Zerstörungswerk fortsetzen, denn sie vergißt sehr schnell. Aber die Erinnerung an den alten deutschen Markt soll und wird sie uns nicht nehmen. Mögen wir, die wir uns Deutsche nennen, niemals vergessen, von welch geschichtlicher Bedeutung unsere alten Marktplätze waren, und deshalb ist es unsere unerläßliche Pflicht, die alten Besitztümer, die eine fromme, starke, kunstfreudige Vorzeit uns hinterlassen hat, zu ehren und zu schützen. Was in tausend Jahren erdacht und erbracht ist, das bleibt uns, auch wenn die Zeit so viel zerstört hat, als unvergängliches Denkmal unserer Kultur: „Dies ist unser! So laßt uns sagen und so es behaupten.“

„Nummi singulares.“

Von Dr. Ferdinand Friedensburg (Hirschberg).

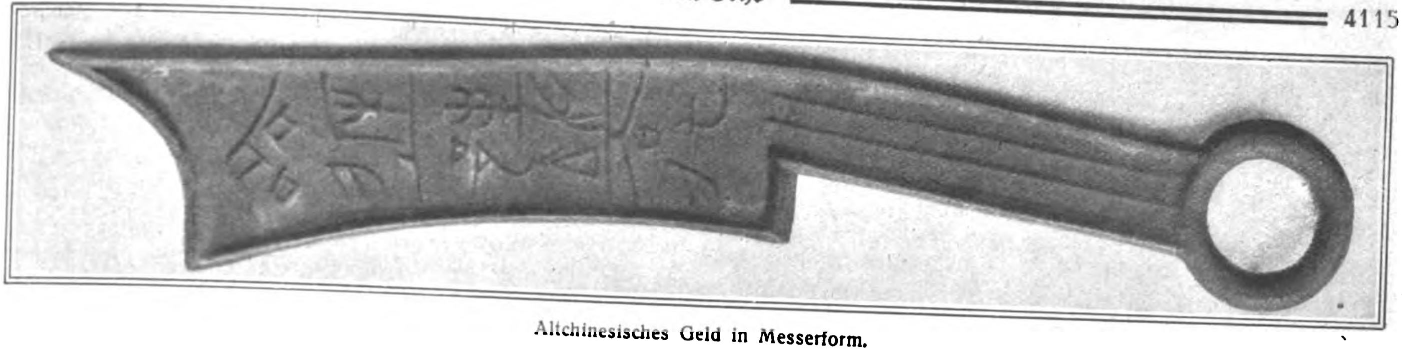
Im Jahre 1734 ließ der Breslauer Arzt Johann Christian Kundmann ein Buch erscheinen, das sich „Nummi singulares oder sonderbare Thaler und Müntzen, so oft wegen einer kleinen Marque, oder theils curieusen Historie, theils fabelhaften Märchen, von denen Müntz-Liebhabern hochgeschätzet... werden“, betitelte. Es sind meist Stücke, die wegen eines Prägefehlers als „ominös“, d. h. Unglück verkündend, gelten oder an deren Bilder, Aufschriften und Beizeichen sich irgendeine, meist auf falscher Deutung beruhende Anekdote knüpfte. Alles in allem: ein selbst für die literarische Forschung ziemlich belangloses Buch. Es gibt aber auch wirklich „sonderbare“ Münzen, deren Betrachtung mindestens unter dem Gesichtspunkt der Geschichte des Geldverkehrs von Wert ist, Münzen, deren Erscheinung und Ausstattung sowohl nach der heutigen, als auch nach der ihnen gleichzeitigen Anschauung von dem Üblichen und Notwendigen erheblich abweichen. Wie auf anderen Gebieten machen wir uns auch in bezug auf das Geld Vorstellungen, die wir für allgemeingültig halten, und sind befremdet, wenn wir Erscheinungen begegnen, die diesen Vorstellungen so gar nicht entsprechen. Das Sprichwort: „Andre Zeiten, andre Sitten“, wird auffallend wenig beachtet, und so wird der Hochmut des „Lebenden“, der nach Schiller „Recht hat“, durch die Tatsachen oft Lügen gestraft. Dies gilt in sehr hohem Maße von der Münze. Fragt man heute einen Kundigen, wie wohl eine Münze zweckdienlich beschaffen sein müsse, so wird er unbedenklich antworten: „Sie muß nicht zu schwer und nicht zu leicht, nicht zu groß und nicht zu klein sein, sie darf nicht zerbrechlich sein und muß sich mit anderen ihresgleichen leicht in Rollen packen lassen, ihr Gepräge muß mindestens den Wert und den diesen gewährleistenden Staat zu erkennen geben“. Nun wohl: alle diese Forderungen haben, manchmal lange Jahrhunderte hindurch, bei zahlreichen, selbst höchstkultivierten und lebhaften Handel treibenden Völkern keine Geltung gehabt, nicht aus Rückständigkeit, sondern eben wegen der anderen Sitten der anderen Zeiten.



Marktplatz zu Halle.

Merkwürdig lange, z. T. bis gegen Ende des 19. Jahrhunderts, haben die ostasiatischen Völker an ihren primitiven Münzformen festgehalten, die noch dem Gerätegeld der Urzeit, d. i. der Tauschware des Handelsverkehrs, nahestehen: die Chinesen an ihren kupfernen Messern, die Japaner an ihren zierlichen Barren in Form von Tuschtäfelchen, die Siamesen an ihrem zu Kugeln zusammengebogenen und gestempelten Silberdraht. Die eckige Form, für Not-, Prunk-, Denk- und Geschenkmünzen besonders beliebt und verwandt, ist auch für das gewöhnliche Kurant vielfach üblich gewesen: in Süddeutschland hat man sogar die sogleich zu erwähnenden Brakteaten viereckig hergestellt, ebenso in Regensburg noch zu Ausgang des 18. Jahrhunderts die kupfernen Pfennige; in Norddeutschland, besonders in Braunschweig, erhalten sich fast ebenso lange die noch seltsameren näpfchen- oder schüsselförmigen Heller, deren glatte Rückseite einer Reißzwecke gleicht. Gelochte Münzen, wie sie das allbekannte chinesische „Cash“ bilden, haben neuerdings einzelne europäische Staaten übernommen, nicht um das Aufreihen der Münzen auf Schnüre einzuführen, sondern um das Nickelgeld vom Silber zu unterscheiden. Die Griechen haben bis ins vierte Jahrhundert v. Chr. ihren lebhaften Handel mit Münzen betrieben, deren Form der Rundung völlig ermangelte: man erkennt hieran und an der Dicke des am Rande oft eingerissenen Geldstücks, daß die Münzer den Schrötling weder vor noch beim Prägen selbst irgendwie unserem Geschmack entsprechend zubereitet, insbesondere vor dem Auseinandergehen unter dem Hammerschlag gesichert haben. So entstanden jene unförmigen Stücke, deren Prägebilder doch zu den vollendetsten Kunstwerken gehören, die Menschenhand hervorgebracht hat. Ihre Herrlichkeit beeinträchtigte es wenigstens in den Augen der Zeitgenossen auch nicht, daß auf der Rückseite das vertiefte Viereck erschien, mittels dessen der Schrötling beim Prägeakte festgehalten wurde. Anderwärts hat man damals, insbesondere in Unteritalien, das Prägebild der Hauptseite auf der Rückseite vertieft wiederholt, wohl zu dem gleichen Zwecke, das Ausrutschen des Stempels beim Prägen zu verhüten. Man erreichte auf diese Weise eine gewisse Ähnlichkeit mit den oben erwähnten deutschen Brakteaten des Mittelalters, die aber nur einseitig mit einem Stempel geprägt sind. Diese Brakteaten sind wirklich „curieuses“ Geld: wer sie zum erstenmal erblickt, wird ohne weiteres an Flaschenbleche erinnert, und der praktische Sinn von heute begreift schwer, wie der Verkehr mit diesen zuweilen bis an 50 mm großen papierdünnen, zerbrechlichen Silberplättchen, von denen bereits eine gleichzeitige Urkunde klagt, daß sie beim leichtesten Windhauch davonflögen, hat arbeiten können. Und noch wunderlicher erscheint es uns, daß selbst damals die Vorstellung nicht schwand, eine rechte Münze müsse eigentlich auf beiden Seiten eine Prägung zeigen. Da man aber damals Geldstücke von einer Dicke, die ein Durchgreifen von zwei Stempeln, mithin ein Ineinandergehen beider Münzbilder, ausschloß, nicht herstellen konnte, versuchte man jener Vorstellung mit einem Stempel zu genügen, der auf der einen Seite ein Bild, auf der anderen Seite eine Umschrift, beide voneinander sorgfältig geschieden, zeigte. Daß man in Fällen der Not auch in wirklichem Papier, aber ziemlich dickem, Münzen geprägt hat, sei nebenher bemerkt; auch heute gibt es wieder solches Notgeld, und die Gelehrten streiten, ob es Münzen oder Geldscheine seien.

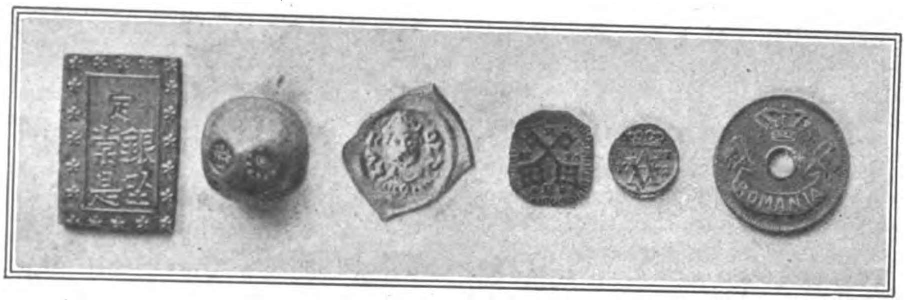
In bezug auf die Größe seien als besonders wunderlich zunächst erwähnt sächsische Groschen aus dem Ende des 15. Jahrhunderts, deren Halbstück, weil von geringerem Silber, größer ist als das Ganzstück, eine völlig beispiellose Außerachtstellung des unleugbaren praktischen Bedürfnisses, daß das wertvollere Stück auch das größere ist. Dann die Zwerge der Numismatik, Goldstückchen von Nürnberg und Regensburg bis hinab zu den kaum linsengroßen Münzchen zu 32stel Dukaten, wohl ausschließlich zu Geschenken bestimmt und zu diesem Zweck gern in größerer Zahl in zierlichen silbernen Scheffelmaßen vereinigt. Ihnen gegenüber stehen die Riesen, zu deren Erzeugung die Prunkliebe der Fürsten und der Glanz des Goldes zuerst verführten. Wir finden sie in Spanien bereits zu Ende des 15. Jahrhunderts mit einem Durchmesser bis über 90 mm, einem Gewicht bis zu 229 g; später wurden in Deutschland Stücke bis zu 10 Dukaten häufig, vereinzelt bis zu 15 und 20 Dukaten, meist mit dem Talerstempel geprägt. Auch die neueste Zeit unterlag dem Zauber, der vom Golde ausgeht: die Staaten des lateinischen Münzbundes und ihr mehr oder minder rechtmäßiger Anhang gaben Goldstücke bis zu 100 Franken, Amerika solche gar bis zu 50 Dollar aus. In Silbermünzen ungewöhnlicher Größe zeichnen sich aus: in bezug auf Kleinheit die Norweger und Polen mit Brakteaten von oft kaum 0,1 g Gewicht und die Russen mit ihren ebenso leichten „Tropfenkopeken“; durch Größe namentlich die Braunschweiger Herzöge des 17. Jahrhunderts mit ihren, zugleich den Reichtum ihrer Harzer Silbergruben verherrlichenden Ungeheuern bis zu 16 Talern, die wie die eingestempelten Wertziffern ergaben, tatsächlich zum Umlauf bestimmt gewesen sind.



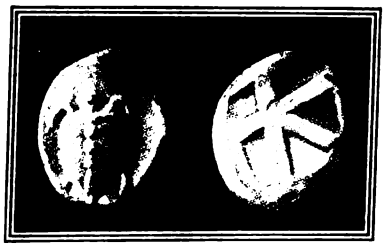
Altchinesisches Geld in Messerform.

Eine Besonderheit unter ihnen sind die von den Herzögen Julius und Heinrich Julius ausgegebenen „Löser“: so genannt, weil sie die Untertanen einwechseln und für den Fall der Not aufbewahren mußten: eine Zwangssparkasse, die gegebenenfalls auch dem Landesherrn dienen konnte. Freilich sind diese „Ungeheuer“ an Größe und Schwere von Medaillen öfters sogar erheblich überboten worden.

Das Gepräge betrachtend würde es leicht sein, eine die bisherige Aufzählung tief in Schatten stellende Zahl seltsamer Münzen vorzuführen, beginnend mit den barbarischen Stücken aus den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung, die, ein römisches Münzbild nachquälend und weiter entstellend, z. B. eine Viktoria schließlich in einen Adler, der auf einen liegenden Mann loshackt, verwandeln, fortschreitend zu dem Gelde des Mittelalters, das oft nur mit einem heiligen Bilde: wie Kreuz, Lilie, Taube und einem frommen Spruch ausgestattet ist, aber den Münzherrn, die Prägestätte, den Wert usw. völlig unerwähnt läßt, und schließend mit dem 16. und 17. Jahrhundert, die dem Eisenschneider auch für das Kurantgeld noch größte Freiheit lassen, von der er, wie unsere Abbildung zeigt, zuweilen einen bedenklich weitgehenden Gebrauch macht. Recht bedenklich ist auch eine orientalische Münze: obwohl das dem mosaischen Gesetz (2 Mose 20, 4) entsprechende Bilderverbot des Koran eigentlich nur die Anbringung von Schrift auf muslimischen Münzen gestattet, hat doch der im 10. Jahrhundert lebende Kalif el Muktadir billah sich auf einer Münze abbilden lassen, noch dazu zweimal, und zwar als Trinker und Lautenspieler! Die Gelehrten stehen ratlos vor dieser offiziellen Verletzung aller Gebote des Islam. In gewissem Sinne ein Seitenstück ist ein Dollar der jungen Republik China mit dem Bildnis ihres ersten Präsidenten Yuanschikai, gleichfalls ein unerhörter Bruch mit aller einheimischen Überlieferung.



Altjapanisches Geld in Tuschtafelform. Altsiamesisches Geld aus Silberdraht. Brakteat. Regensburger Pfennig. Braunschweiger Heller. Gelochte rumänische Nickelmünze.



Altgriechische Münze (Ägina).

Altitalische Münze.

Schließlich ließen sich noch in bezug auf die Schrift allerlei Seltsamkeiten anführen. Die Griechen und Römer versteckten gelegentlich in den gewöhnlichen Umschriften und den anscheinend willkürlich gewählten Beizeichen die Namen von Göttern und Münzbeamten, z. B. den des Hermes in dem der Stadt T-erme-sos. Der meist schreibensunkundige Eisenschneider des Mittelalters gab gern eine bedeutungslose Folge von willkürlich gewählten Buchstaben, in die er wohl gar ein religiöses Geheimnis, einen „Zauber“, versteckte. Bis ins 14. Jahrhundert sind im größten Teile des Abendlandes sinngerechte Aufschriften geradezu eine Ausnahme. Unter diesen Ausnahmen wiederum eine geradezu verblüffende Seltsamkeit ein brandenburgisches Geldstück mit der lateinischen Inschrift: „Um mich kauft und verkauft man“, als ob, wer Latein verstand, diese Belehrung nötig gehabt hätte! Das Zeitalter des Barockstils endlich wußte mit schön ausgeführten Schriften ästhetische Wirkungen zu erzielen, ein Kunststück, das die Südafrikanische Republik auf ihrer Goldmünze von 1902 mit weniger Glück nachahmte und das ihrer deutschen Schwester mit dem ebenfalls jedes heraldische Emblem meidenden Fünfzigpfennigstück von 1919 noch viel glänzender mißglückt ist.

Alles dieses sind nur bescheidene Andeutungen einer Fülle, die eine Neubearbeitung der Kundmannschen Nummi singulares wohl lohnen würde, wenn wir heutzutage nicht längst zu einem höheren Gesichtspunkt für die Betrachtung der Münzen durchgedrungen wären. Aber das Gebotene zeigt wohl doch schon zur Genüge, wie lehrreich die Betrachtung der Münzen in jeder Beziehung ist und wie sie wohl verdienen, auch von dem Nichtfachmann aufmerksamer und freundlicher gewürdigt zu werden, als dies meist der Fall ist.

Die Psychologie des Umwegs.

Von Dr. Hellmuth Falkenfeld, Charlottenburg.

Einer der weisesten Beobachter des Lebens, die mir bekannt sind, machte mich einmal auf den Wert der unnötigen Bewegungen aufmerksam, die ein Arzt während der Behandlung eines Patienten anwendete. In der Tat erkannte ich bald an mir selbst, daß die unzweckmäßigen, die abseitigen, die nicht auf das Ziel gerichteten Handlungen und Gedanken während eines Arbeitsprozesses bei scheinbarer Unterbrechung dieses Prozesses vielfach das eigentlich Förderliche und Befeuernde für die Fortführung der Arbeit seien.

Die menschliche Arbeit sucht an sich auf dem schnellsten Wege an ihr Ziel zu gelangen und sucht dies Ziel mit dem geringsten Aufwand von Kraft zu erreichen. Das Taylor-System hat aus diesem sogenannten ökonomischen Prinzip heraus die Methode der schnellsten und geringste Kraft erfordernden Arbeit erfunden. Aber dies Interesse der menschlichen Arbeit ist ein durchaus ökonomisches Interesse im Sinne des Arbeitsziels, nicht im Sinne des arbeitenden Menschen. Im übrigen versagt das Prinzip der umweglosen Arbeitsart gegenüber allen höheren Arbeiten. Schon der Arzt, vielleicht auch der Jurist, braucht den Umweg, um zu seinen Schlußfolgerungen zu gelangen, braucht gleichsam die Ruhe, die Insel, die abseits des Hauptweges gelegene Stätte, um sein Denken von der Unaufhaltsamkeit des Marschierens auf dem kürzesten Wege zu erholen. Um wieviel mehr braucht der Künstler, der Denker, den Umweg bei seiner Arbeit. Gewisse Handlungen des Künstlers bei seiner Arbeit müssen unökonomisch im niederen Sinne — ökonomisch im höheren Sinne durch Beschreiten des Umweges — sein, damit er, wie Eulenspiegel den Berg hinaufschreitend, an die zum Ziele gerade führenden Handlungen wie Eulenspiegel an die Annehmlichkeit des Abstiegs denkt. Und wieviel

Brakteat Ludwigs von Thüringen.

Gedanken muß Denker denken, damit er am Ende die richtigen Gedanken zu seinem System zusammenfügt.

Der Umweg, den wir bei bestimmten Arten von Arbeiten machen, ist psychologisch genommen der Protest, den die menschliche Natur gegen das dauernde Gezwungenwerden in eine einzige Bewußtseinseinrichtung erhebt. Der Umweg ist eine Art Hygiene des Arbeitsprozesses. Der Umweg ist ein Ersatz für die fehlende Muße während des Arbeitsprozesses, ist der Durchbruch der Phantasie während der Arbeit.

Je mehr der Mensch den Umweg in seine Arbeit hineinverlegen kann, desto festlicher, unalltäglicher, phantastischer gestaltet er sie sich — desto weniger fühlt er ein Bedürfnis, auf mechanische Weise im „Amüsement“ nach vollbrachter Arbeit die Spuren der Arbeit von sich abzuschütteln. Die Arbeitsteilung, wie sie seit dem 19. Jahrhundert besteht, hat die umweglose Arbeit begünstigt. Gleichzeitig ist eine Technik des „Sich-Vergnügens“ aufgekommen, die eben für jene Menschen berechnet ist, die nicht die geringsten Freuden des Umwegs während der Arbeit genießen können, und denen darum in konzentrierter Form Ablenkung, Entspannung und Reizung solcher Triebe, die bei der Arbeit unbeteiligt geblieben sind, geboten werden muß.

Was für das Gefühlsleben die Verirrung bedeutet, ist für das Leben der Arbeit der Umweg. Seit Augustinus gelebt und gelitten hat, wissen wir, daß Verirrungen häufig nur die Wege sind, auf denen große Seelen zu sich selbst gelangen. Nicht immer, jedoch vielfach ist die Verirrung das Zeichen der reichen Seele, deren Fülle nicht den normalen, vorgeschriebenen Weg zu finden weiß. Die Verirrung bedeutet hier den Umweg im Gefühlsleben zum Finden des Rechten.

Wie die Verirrung die Größe, den Reichtum der Seele anzuzeigen vermag, so ist es auch häufig genug das Zeichen des großen Schaffenden, daß er den Umweg braucht, mehr braucht als der gewöhnliche Arbeiter. Die großen Gedanken werden vielfach nicht auf dem gewöhnlichen Wege der Arbeit gefunden, oder wenn sie auf ihm gefunden werden, dann gehen ihm eine Anzahl Umwege, ja Irrwege voran. Die großen Schaffenden haben zumeist eine abenteuerliche, das heißt umwegreiche Seele. Ökonomie ist die Tugend kleiner Geister.

Zwischen jener Phantastik, die vor lauter Erregungen, Gesichten, Erlebnissen überhaupt in keinen schöpferischen Prozeß der Arbeit gelangen kann und der umweglosen Ökonomie, die die Arbeitstugend derer ist, die zu poesielos sind, um der Umwege zu bedürfen, oder die Arbeit unmenschlich nüchtern gestalten, weil sie sich nach vollbrachter Arbeit vergnügen, steht das Schaffen derer, die den Umweg brauchen, um den Weg der Arbeit besser gehen zu können. Nicht die schlechtesten Produkte der Arbeit sind mit Hilfe des Umwegs entstanden. Denn häufig ist gerade der Umweg der Beweis dafür, daß der Mensch mehr Arbeitskraft besitzt als das Ziel fordert.

1574 PVGNO PRO PATRIA
NVMMVS
OBSES VRB
LVGDVN SVB
GVB ILL PRIN
AVRA CVS

Papierne Notmünze der Stadt Leyden (1574).

Das Meer meiner Kindheit.

Von Wilhelm Schussen, Stuttgart.

Obwohl das Wasser meines heimatlichen Talbaches, aus dessen Brunnenstube die kleinen Kinder und auch die Kälber und Füllen in dieses Dasein hereingeholt wurden, auf so kurzem Weg in den Bodensee rinnt, daß ein fortgeschwemmtes Vergißmeinnicht kaum eine zweite Nacht brauchte, um den blauen Spiegel zu erreichen, so war mein erstes Kinderwissen um das Schwäbische Meer doch von besonderer Herkunft und beinahe ebenso wundersam und phantasieerregend wie der geheimnisvolle Ursprung des Talbachs, in dessen Unergründlichkeit die kleinen Kindlein nackt und mit geschlossenen Lidern die Nacht erwarten, da die alte Kettenackerin sie auffischte und rätselhaft und wahllos an die Familien der fünfzig Häuser des Dorfes verteilte. — Ob der Burrenhofbauer wirklich so furchtbar reich war, wie man damals von ihm erzählte und ob er tatsächlich beim Pflügen auf zwei während der Freiheitskriege vergrabene, goldgefüllte Kessel gestoßen ist, weiß ich auch heute noch nicht. Aber damals war diese Meinung jedenfalls allgemein. Sein

Goldstück (20 Doblas) des Johann II. von Castilien.

Hof stand eine Stunde von uns entfernt, jenseits des Schachenholzes, schon an einem andern Bache, der sein braunes Riedwasser der Donau zuträgt. Er besaß die stattlichste Kutsche weitum, und das mochte in dieser Gegend, wo bei Hochzeiten die Höfe der Wirtshäuser alle die stolzen Fuhrwerke mit strahlenden Speichen, blitzenden Laternen und Deichselspitzen kaum zu fassen imstande waren, schon etwas heißen. — Also gab es allemal nahezu eine Art Freudenschreck, wenn das Gefährt des Burrenhofbauern unter dem schattenden Walnußbaum unserer kleinen Dorfherberge hielt. Unser Knecht Anton, der zum voraus wußte, daß er ein gutes Trinkgeld bekam, hatte keinen geringen Stolz im Leib, die Schimmel oder Fuchsen oder Braunen auszuspannen; denn dieser Hofbauer hatte acht, zehn oder gottweiß wieviel Pferde in seinen berühmten Ställen stehen. Freilich, wenn einer beim Pflügen auf Goldkessel stößt, begreift sich so manches. Seine Töchter trugen himmelblaue oder rosenrote oder flaschengrüne Gewänder, große teure Hüte mit Blumengärten darauf, ausgesprochen goldene Ohrgehänge und brennende Korallenketten. Ich staunte nicht schlecht an ihnen empor, zumal sie blühend und schön waren und mich namentlich auch durch die Pracht eines ungeheueren Busens jedesmal aufs neue gleichzeitig erschreckten, verblüfften und verwirrten.

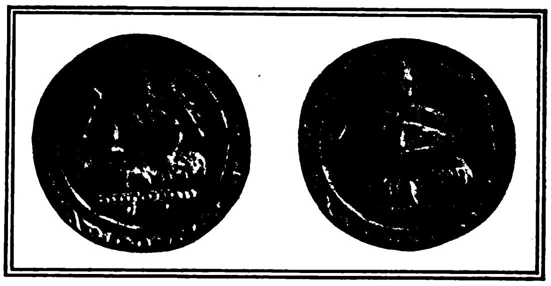
Goldstück (100 Dinar) Nikitas von Montenegro.

EX DURIS GLORIA ANNO
1670

Vierfacher Taler Friedrichs von Braunschweig (1670).

Dieser Burrenhofbauer war ferner einer der wenigen glücklichen Sterblichen der Gegend, die alljährlich eine Wallfahrt nach Maria-Einsiedeln verkraften konnten. Und da er nie ohne einen Schoppen mitzunehmen an unserm Gasthause vorbeiging, war ich Jahr für Jahr Zeuge seiner Rückkunft von der Pilgerfahrt. Ich erhielt dabei immer auch ein kleines Andenken, eine am Gnadenbrot geweihte Miniatur einer Monstranz, die Figur der goldgekrönten Wundertäterin und so fort. Überdies gab es da allemal eine gar wundersame Speise für große Ohren, wenn der Burrenhofbauer einmal loslegte und das Gesehene und Erlebte zum besten gab. Demnach waren alldort, zu welcher Zeit man auch erscheinen mochte, die Pilger fast in Wahrheit so zahlreich wie der Sand am Meere. Aus allen Zonen strömte Schwarm um Schwarm herbei und in allen Zungen der Welt wurde da zu gleicher Zeit gebetet und gesungen.

Meine Mutter hatte andächtige, glänzende Augen, wenn der Hofbauer so erzählte, und die Handwerksburschen am Türtisch stellten ihre Gläser noch leiser als sonst auf die Platte. Am Ende des Wallfahrtsberichtes aber kam dann immer wieder ganz von selber dieser unbegreifliche, rätselhafte Bodensee an die Reihe, bald als ein blaulächelndes, huldvolles, sonnenflimmerndes, paradiesisches Glücksmeer, bald als ein wildverwegenes Ungeheuer von abgründiger Tücke und Feindschaft, in dessen Hexenkessel die Hölle brodelte.



Silbermünze des Kalifen el Muktadir.

Wahrscheinlich hat der Burrenhofbauer nach jeder Richtung etwas stark aufgetragen und wohl auch dies und jenes in guter Laune aus eigener Phantasie hinzugegeben.

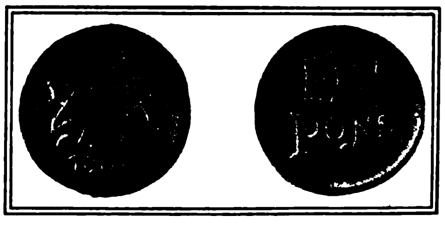
Doch die alte Briehlmaierin, die ihrer Tochterstochter zuliebe ebenfalls einmal in Einsiedeln gewesen war, erzählte im Grunde dasselbe.

Schautaler der Stadt Magdeburg.

中華民國
開國紀念幣
THE REPUBLIC OF CHINA
壹圓
ONE DOLLAR

Dollar der Republik China. (1912).

Ihrer Schilderung zufolge hatte sie damals auf der Heimfahrt einen nie erlebten Seesturm zu bestehen. Der See gebärdete sich damals so unerhört wild, daß alle Reisenden glaubten, das Ende der Welt wäre gekommen. Die Insassen des Dampfers erbrachen sich sämtlich und alle hielten ihr letztes Stündlein für sicher. Die Briehlmaierin selber kniete im untern Schiffsraum am Boden neben einer Gärtnersfrau aus der Ulmer Gegend und betete fast noch heißer und inbrünstiger als am heiligen Orte selber, währenddessen das entfesselte donnernde Ungeheuer seinen fauchenden rasenden Gischt ununter-



Goldenes Pfundstück der Südafrikanischen Republik.

brochen über das in allen Fugen stöhnende Schiff hinwarf. Das also war der Bodensee! —

Nichtsdestoweniger gewann diese fabelhafte Wasserfläche mit der Zeit in meiner Einbildungskraft gewisse, feste Umrisse und rückte schließlich zum geographischen Gebilde vor.

Der Herr Geometer Luib aus dem nahen Marktflecken, der ab und zu ein Viertel Rotwein bei uns trank, verbrachte hin und wieder einige Ferientage am See. Er redete von Bregenz, Rorschach, Meersburg, Konstanz und Überlingen, wie wir hierzulande von Olzreute, Otterswang, Steinhausen, Aichbühl und Reichenbach redeten. Er kannte die Namen wohl sämtlicher Dampfschiffe, ja die einiger Kapitäne, ferner alle jene Schiffsküchen, wo man einen ordentlichen Tropfen schenkte, die besten und billigsten Saitenwürste feilbot. Auch besaß er den Schlüssel des Geheimnisses, wie man auf die bequemste und vorteilhafteste Art und Weise den gefürchteten Geldwechsel erledigte und mir nichts dir nichts deutsche Münzen ganz nach Gefallen in österreichische, schweizerische und umgekehrt ohne Hereinfall verwandelte, was ihm nebst seinem Viertel Rotwein unter den zuhörenden Dorfgästen keinen geringen Respekt eintrug. Sein Lieblingsplatz war die Insel Reichenau. Dort war er beim Mohrenwirt sozusagen aufgehoben wie daheim. Dort aß er für billiges Geld eine vorzügliche Bürgerkost und trank daneben grundechten und so billigen „Reichenauer“, daß meine Mutter wegen ihrer fünfundzwanzig Pfennige, die der Rote hierorts kostete, eigentlich Gewissensbisse bekommen mußte. Dort wandelte er ungeniert unter gleichgestimmten fremden Menschen, die alle wie er selber die großen, teueren Weltplätze flohen, um auf dieser verschwiegenen Insel der Seligen strandzuwandern, in köstlichen Kähnen allerhand Odysseen zu bestehen, Wasser-, Luft- und Sonnenbäder zu nehmen und die Tage wie eine blaue Schnur blauester Träume zu erleben.

Die Tochterstochter der Briehlmaierin hieß Therese, später Rese, noch später Resi. Sie hatte goldrotes üppiges Haar und war üppig und stattlich gewachsen. Sie war bei einer reichen Herrschaft schon drüben überm See in Stellung. Von Zeit zu Zeit kam sie in aufgedonnerten Gewändern auf Urlaub nach Hause. Schließlich trug sie eine auffallende, große Straußenfeder auf breitem Hut über der wildroten Haarpracht. Meine Mutter verglich sie einmal mit der Büßerin Magdalena. Ich verstand sie nicht; ich bemerkte nur, daß sie immer ein gewisses Etwas im Tonfall ihrer Worte hatte, wenn die von der Arbeit zusammengeschundene, klepperdürre alte Briehlmaierin voll verschämten Glückes in Begleitung ihrer Enkelin unterm Nußbaum hinweg auf unsere Haustüre zuschritt. Doch das war wohl vornehmlich deshalb, weil diese kecke, bildsaubere Rese immer Rotwein trank wie ein Geometer und obendrein mit ihrem Lachen und Gehaben unserem Knecht Anton, wie es hieß, immer aufs neue den Kopf verwirrte.

Nun fand ich den See regelrecht auf einem Atlasse. Er sah aus wie ein Walfisch, dessen Auge der Ort Rorschach bildete. Auch die Insel des Herrn Geometers Luib tauchte als kleiner, weißer Fleck in der Schwanzflosse auf. Von diesem See her nun jagten im Frühling die weißen Wolken kreischender Möven über unser Hausdach hinweg. Auch unser Talbachwasser lief nun ohne Heimlichkeit durch den Schwaigfuhrweier hindurch über Aulendorf und Ravensburg hinaus, den immer näher rückenden Wundern zu. Der bärtige Säntisriese grüßte aus Wolken herunter, und kopfschüttelnd hörte man schon davon erzählen, daß er noch lange nichts Unüberwindliches, Grenzenloses, sondern vielmehr sogar regelrecht besteigbar wäre und daß auf seinem Gipfel, inmitten ewigen Schnees und schon halb im Jenseits ein steinalter Professor ein vereistes Steinhaus bewohne und hier das Wetter und die Gestirne studiere. — Das war viel auf einmal und gab schwer zu denken. Aber warum sollte man nicht trotzdem oder vielmehr gerade deshalb eines schönen Tages ebenfalls dem Talbach nachwandern!

Da brauste vollends einmal aus dem Ungefähr heraus ein Schwall singender Studenten wie ein Schwarm hier gänzlich unbekannter, fremder Vögel in unser Dorf herein. Die Wanderschar wollte auf ihrem Marsch nach dem Bussen die bekannten Fundstätten aus der Pfahlbauzeit, von denen wir Eingessenen übrigens so gut wie nichts wußten, besichtigen. Daß diese Studenten nun gerade unterm Nußbaum unserer Dorfwirtschaft haltmachten, war in jeder Hinsicht fabelhaft, unerhört. Das überstieg in seiner Plötzlichkeit alles Begreifen. Auch meine Mutter hatte damals tränenfeuchte Augen vor lauter Überraschung und Glück. Ich selber war rein verwettert vor lauter Lust und Hochgefühl. Ich fraß diese gottvollen Studenten schier mit den Augen auf; zwischenhinein aber lief ich immer wieder hinter das Haus, wo ich die Hände vor den Bauch preßte und all das Glück und meinen Riesenstolz in einem wilden Lachen ausschüttete. Diese Studenten erzählten unter anderem auch davon, daß sie auf ihrer Bodenseeschiffahrt das ganze Schiff rein ausgetrunken hätten, so daß nicht ein einziger Tropfen Wein, kein Tropfen Bier und selbst keine Sauerwasserflasche mehr aufzutreiben gewesen sei. Sie sangen und musizierten eine himmlische Stunde lang unter unserem Nußbaum. Als sie dann in ihren wunderbaren blauen Mützen ihres Weges zogen, schien es mir, als hätte der lachende See selber eine selige, seltsame Stunde hindurch unser Haus berührt. — Resi war inzwischen einmal mit ihrem Bräutigam zu Besuch hier gewesen. Obwohl man warmes Wetter hatte, saß die Gesellschaft nicht unterm Nußbaum draußen, sondern in der Gaststube am runden Tisch. Der Bräutigam der goldroten Resi war ein schwarzer Herr mit scharfer, weißer Scheitellinie. Und wenn man das Paar betrachtete, dachte man sogleich an den Wald und die Abendsonne. Die dürre Briehlmaierin drückte sich in die Wandecke und starrte verlegen durchs Fenster. Zum Glück lag unser Knecht Anton damals an Gliederweh im Spital. — Nicht lange darauf kam Resi mit einem weißblonden Vetter besuchshalber durchs Dorf. Diesmal kehrten sie nicht bei uns ein. Meine Mutter machte einige Andeutungen, die ich noch nicht völlig begriff, die aber jedenfalls in einen heißen Zuspruch an mich selber umschlugen, um alles in der Welt später einmal ja recht aufrecht und unbescholten zu bleiben. Soviel begriff ich indessen doch, daß die schönen Gewänder und die prachtvolle Straußenfedern der goldroten Tochterstochter die alte Briehlmaierin immer nur dürrer, buckliger, scheuer und trauriger machten. Eines Tages hieß es denn auch, die schöne Resi wäre aus Liebeskummer bei Rorschach in den See gegangen. —

Das war tieftraurig, namentlich unseres Knechtes Anton wegen, der soeben geheilt vom Spital zurückkam. Die Tränen, die dieser sonst so einsilbige Mensch damals an der hintern Scheuermauer auf seinen Ärmel weinte, vergeß ich nie wieder. „Wäre sie daheimgeblieben,“ haderte er ins Leere hinein. „Wir hätten ein kleines Gut kaufen können und hätten Kinder gehabt. Es wäre alles hell und schön geworden. Der See, der See!! Es war zu schön, und hat es gewußt; das war ihr Unglück.“ Er vergaß meine Gegenwart vollständig und bemerkte mich auch dann noch nicht, als ich ihm den Hut aufhob, den der Föhn ihm vom Kopf gerissen hatte. Dunkle, glutgesäumte Wolken stießen am Himmel dahin; blitzende Seemöven wirbelten wie eine Schaumkrone des fernen rasenden Ungeheuers über das Dorf hinweg. Es schien, als halte der See nun Gericht über die Sache dieses zerbrochenen Mannes an der Scheuermauer, der allein noch dieser schönen Resi immer nur verzieh und verzieh, um ihre Schönheit und Jugend klagte und alle und jede Schuld dem See, der doch sein Anwalt war, zuschob. Von dieser Stunde an glaubte ich wieder inniger an die geheimnisvolle Brunnenstube des Talbaches, an die versunkenen Schlösser der nahen Schilfweiher und an alle dunkeln Dinge der Tiefen.

Als ich dann selber zum erstenmal in Friedrichshafen auf meinen eigenen Füßen am See stand, war ich vor Verwunderung und freudiger Ergriffenheit förmlich betäubt. Wahrscheinlich habe ich damals unter der Wucht des ersten Anblicks aufgeschrien oder doch aufschreien wollen. — Natürlich sah ich damals auch in der Ferne das Walfischauge, die weißen Leiber der schwimmenden Schiffe, den Säntisgott und so ungefähr den Ort, wo die Insel der Seligen liegen mußte.

Später kam ich dann immer häufiger an den einzigen See und schließlich lernte ich wohl jedes Nest und jedes Wirtshaus an seinen Ufern kennen.

Und das gehört nicht hierher.

Der Philosoph und seine Diener.

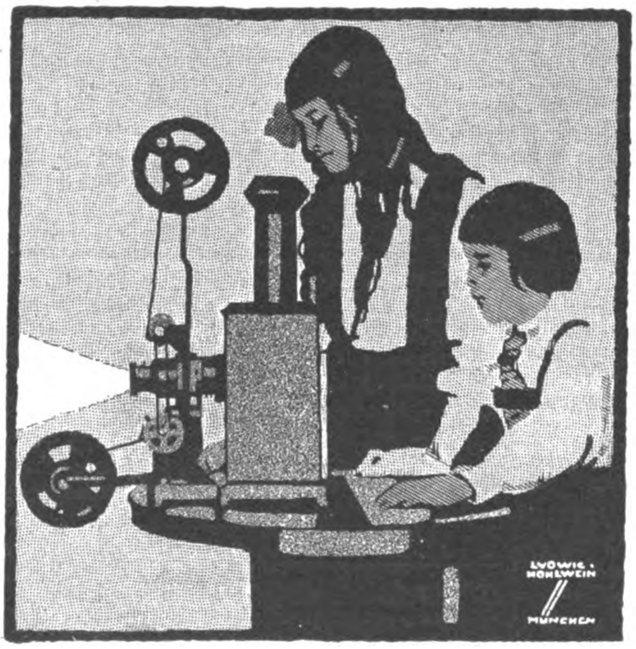
Friedrich Burschell erzählt in dem soeben erschienenen neuen reichhaltigen Insel-Almanach: Kants erster Diener, der am längsten bei ihm in Stellung gewesen ist, war ein ehemaliger preußischer Soldat, der dann mit dem Philosophen 40 Jahre lang zusammen lebte. Wie sehr ihn Kant trotz allen Ärgers bis in die letzte Zeit schätzte, geht aus einer gelegentlichen Äußerung hervor, er würde es für kein übles Zeichen seines Aufenthaltes im Jenseits ansehen, wenn ihm dort sein treuer Diener Lampe und andere ihm ähnliche ehrliche Menschen entgegenkämen. Dieser Mann war es, der an die vierzig Jahre fünf Minuten vor 5 Uhr morgens, Sommer und Winter, mit dem militärischen Zuruf: „Es ist Zeit!“ in

Kants Schlafstube trat, welch strengem Kommando aufs schnellste Gehorsam geleistet wurde. Und stolz richtete der Philosoph bei Tische oft in Gegenwart der Gäste die Frage: „Lampe, hat Er mich in dreißig Jahren nur an einem Morgen je zweimal wecken dürfen?“, worauf immer dieselbe Antwort erfolgte: „Nein, hochedler Herr Professor.“ Dieser Mann trat an die vierzig Jahre gegen 1 Uhr, wenn das Essen bereit stand, die Tür in einem bestimmten Tempo öffnend, mit den Worten in die Studierstube: „Die Suppe ist auf dem Tisch“, worauf sich die Gäste rasch ins Speisezimmer verfügten, denn Kant, der seit dem frühesten Morgen nichts genossen hatte, hatte es selbst ziemlich eilig. Lampe zeigte sich viele Jahre hindurch als ein zuverlässiger und treuer Verwalter des Hauses; aber so sehr der Philosoph auch seine Rechtschaffenheit und Anhänglichkeit schätzte, so verkannte er doch die geringen Geisteskräfte seines Dieners keineswegs. Durch alle die vielen Jahre hin mußte er jede Kleinigkeit immer wieder befehlen, die dann Lampe maschinenmäßig ausführte, und der auffallend scheltende Ton, mit dem er ihn stets behandelte, war eben für Lampe der durchaus geeignete. Durch vierzig Jahre holte Lampe wöchentlich zweimal die Hartungsche Zeitung und konnte doch ihren Namen nicht behalten; er nannte sie die Hartmannsche Zeitung. „I was Hartmannsche Zeitung“, brummte dann Kant jedesmal mit finsterer Stirn und sprach sehr laut und deutlich: „Sag Er Hartungsche Zeitung.“ Nun sagte der ehemalige Krieger in dem rauhen Ton, in dem er einst „Wer da?“ gerufen hatte, Hartungsche Zeitung, nannte sie aber das nächste Mal wieder falsch.

Kant kleidete seinen Bedienten in einen weißen Rock mit rotem Kragen und hielt strenge darauf, daß gerade diese Kleidung getragen wurde. Eines Tages entdeckte er zu seinem größten Entsetzen einen gelben Rock bei seinem Diener und befahl, diesen sofort zu verkaufen, bei welcher Gelegenheit ihm auch mitgeteilt wurde, daß sein alter Diener in diesem Rock am folgenden Tage zum zweiten Mal heiraten wollte; er erfuhr auch da zuerst, daß Lampe schon viele Jahre lang verheiratet gewesen war. In den letzten Jahren ihres Zusammenlebens hatte sich der Diener dem Trunk ergeben, wurde durch seine Zanksucht immer unerträglicher und erlaubte sich gegen den alten Philosophen Gelderpressungen und andere Schändlichkeiten. Kant wurde es schwer, sich von ihm zu trennen. Aber eines Tages im Januar 1802 legte er seinem treuen Helfer Vasianski das erschütternde Geständnis ab: „Lampe hat sich so gegen mich vergangen, daß ich es zu sagen mich schäme.“ Nun bestand er unbedingt auf Trennung und vollzog sie in der edelsten Weise, indem er dem Diener eine Rente auf Lebenszeit aussetzte. Doch änderte er sein Testament, in dem Lampe reich bedacht war, und als man ihm als Anfang für den Nachtrag vorschlug: „Die schlechte Aufführung des Lampe machte es notwendig usw.“, sagte er: „Man kann ja den Ausdruck mildern“ und schrieb statt dessen: „Begründete Ursachen usw.“ Als Lampe einen Dienstschein forderte, schrieb Kant nach langem Nachsinnen: „Er hat sich treu, aber für mich (Kant) nicht mehr passend verhalten.“ Wie schwer ihm der Abschied von Lampe wurde, geht aus einer Aufzeichnung hervor, die er in ein zur Stütze seines Gedächtnisses in den letzten Jahren geführtes Büchelchen schrieb: „Der Name Lampe muß nun völlig vergessen werden.“ Der Nachfolger des alten Kriegers war ein aufgeweckter, sehr geeigneter Mann namens Johann Kaufmann. Es schien zunächst ganz unmöglich, daß der alte Kant, der durch seine gleichförmige Lebensart auch nicht die geringste Veränderung vertrug, sich an einen neuen Diener gewöhnen könne. Vasianski aber hatte Kaufmann die kleinsten und unbedeutendsten Gewohnheiten des Philosophen nach der Tagesordnung aufgeschrieben und mit ihm vorher alle „Maneuvres“ eingeübt, so daß er sich sehr rasch einlebte und für Kant nach der Lampeschen Tyrannei eine wahre Erlösung eintrat. Nur fand er es anstößig, ihn Kaufmann zu nennen, weil er zwei gebildete Kaufleute an seinem Tisch hatte, und so taufte er ihn unter Hersagung eines possierlichen Verses mit den Worten: „Er soll Johannes heißen.“

O schöne Zeit!

In der letzten Hälfte des 15. Jahrhunderts belief sich in Augsburg der Tagelohn auf den Wert von 5—6 Pfund des besten Fleisches. Zeitweise konnte ein Tagelöhner von seinem Lohn täglich 1 Pfund Fleisch oder 7 Eier, ein Viertel Erbsen, ein Maß Wein und einen Laib Brot kaufen und behielt noch



ERNEMANN KINOPTIKON

Preiswerter Heimkino. Spielend leicht zu bedienen, völlig gefahrlos im Gebrauch. Die beste Unterhaltung an langen Winterabenden. Das schönste und dankbarste Weihnachtsgeschenk für jung und alt. Preisliste kostenfrei auch über Ernemann-Kameras, Ernemann-Projektions-Apparate, Ernemann-Platten und Ernemann-Prismenfeldstecher

Photo-Kino-Werke **ERNEMANN-WERKE A.-G. DRESDEN 112** Optische Anstalt

die Hälfte seiner Einnahmen übrig für Wohnung, Kleidung und andere Bedürfnisse. In Bayreuth verdiente 1464 der Tagelöhner täglich 18 Pfennige; ein Pfund Bratwurst kostete 1 Pfennig, ein Pfund bestes Fleisch 2 Pfennige. In Klosterneuburg bekam 1490 der Tagelöhner 14 „Denare“ und Kost. Hier kostete ein Paar Schuhe 16 Denare, ein Rock 24 und der Macherlohn für ein Paar Hosen war 10 Denare. Die Landesverordnung des sächsichen Herzogs Albert von 1492 bestimmte, daß Mäher und Werkleute zufrieden sein sollten, wenn sie außer dem Lohn täglich mittags und abends vier Speisen erhielten: Suppe, zwei Fleischgerichte und ein Gemüs; an Fasttagen 5 Speisen: Suppe, zweierlei Fische und zwei Zugemüs. In Dresden war der gewöhnliche Jahreslohn einer Köchin um 1460 sieben bis acht Gulden. Der eines Schweinehirten vier Gulden; dafür konnte er sich einen fetten Ochsen oder 20 Schafe kaufen! O schöne Zeit!

Humoriſtiſches

Protz. „August, ich muß schlanker werden!“ — „Auf keinen Fall, wo trägste denn sonst die Brillanten?“

Standpunkt. Elly fürchtet sich schrecklich vor Hunden. Eines Tages geht die Mutter mit ihr spazieren und hat die größten Schwierigkeiten, Elly weiterzukriegen, weil ein ganz großer Hund vorbeiläuft.

„Aber Elly,“ sagt die Mutter, „sieh mich doch an, ich fürchte mich doch auch nicht.“

„Jawohl,“ sagt Elly, „wenn du so weit unten wärst, würdest du dich auch vor großen Hunden fürchten.“

Tüchtig. „Na, wie ist denn dein neuer Knecht?“ — „Ich weiß nicht, gestern hat er 'ne Harke zerbrochen.“ — „Was, so doll gearbeitet?“ — „Nä, so sehr dagegen gelehnt hat er sich.“

Richtig. Gast: „Kellner, ist das hier nun Apfel- oder Birnenkompott?“

Kellner: „Können Sie den Unterschied nicht schmecken?“

Gast: „Nein.“

Kellner: „Nun, dann kann es Ihnen doch nichts ausmachen.“ („Klods Hans“.)

Abgewehrt. Ein Bettler klopfte an die Tür eines Landhauses und bat um etwas Geld für ein Nachtquartier.

„Was würden Sie sagen,“ fragte der Herr des Hauses, „wenn ich Ihnen Arbeit anbieten würde?“

„Ach, gar nichts,“ sagte der Bettler, „ich kann Spaß verstehen.“ („Tit-Bits“.)

Der Backsteinkäs. Gast: „Der Käs ist ja so hart wie Stein.“ — Wirt: ,,Dafür ist's eben Backsteinkäs.“ — Gast: „Bedauere, ich wollte einen aus Milch haben, nicht von Backstein.“

Lieber Simplicissimus!

Ich bin Berufsboxer. Neulich saß ich in Frankfurt in einem großen Vergnügungsetablissement mit einem Bekannten. Am Nebentisch ein Herr mit zwei jungen Damen. Tanzvorführung als Einlage. Mitten drin wird bei einem etwas schwierigen Schritt geklatscht. Ich sage halblaut: „Da klatschen die Spießer.“ Die eine der Damen am Nebentisch sagt es ihrem Kavalier, der auch mitgeklatscht hatte; dieser erhebt sich, bittet mich hinaus und stellt mich dort zur Rede. Ich mache ihn in höflichster Form auf meinen Beruf aufmerksam. „So,“ sagt er, „ich bin Schnelläufer,“ und schlägt mir eine herunter. Weg war er.

*

In Garmisch-Partenkirchen lernte ich eine Dame aus der Klasse der neuen Reichen kennen. Bald verwickelte sie mich in ein Gespräch, worin sie mir voll stolzem Selbstbewußtsein die Ursache ihres jetzigen Wohlstandes erzählte. Sie schloß mit dem Satze: „Wissen S', zu Ihnen gesagt, mei Alter wär heut noch Flickschusta, wenn er net im Somma d' Lederhose ausg'nützt hätt'.“ Lange dachte ich über diesen dunklen Satz nach, bis ich endlich die richtige Lösung desselben fand. Die Dame ignorierte nämlich den Unterschied zwischen „Lederhausse“ und „Lederhose“.

*

Zwei Skiläufer prallen zusammen. Es gibt ein Chaos von Schneestaub, Skispitzen, Gliedmaßen und Brillengläsern. „Herr, können Sie denn nicht ausweichen?“ — „Sie, Herr, so weichen Sie doch gefälligst aus!“ — „Ich fange heute an.“ — „Und ich — ich höre heute auf.“

Wir liefern
Formen zum Selbstgießen von Bleisoldaten
Indianer, Trapper, Neger, wilde Tiere, Jagden, Schiffe, Matrosen usw.

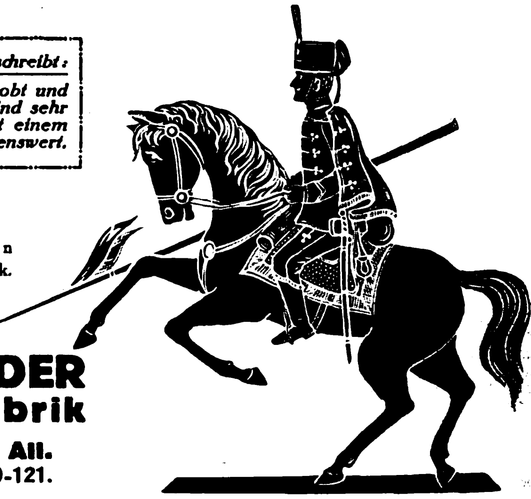
Jedermann und jedes Kind kann diese beliebten Bleifiguren mit größter Leichtigkeit **selbst gießen. Staunen und Bewunderung erregt es bei allen,** wenn die gegossenen Figuren in höchster Vollendung blitzblank der Gießform entschlüpfen. — Diese Gießformen sind massiv aus Aluminium gearbeitet, daher unverwüstlich, man kann aus einer Form tausende und abertausende Figuren gießen, ohne daß die Form darunter leidet. Wir fabrizieren bisher **128 verschiedene Muster von Gießformen** und liefern alle 128 Gießformen zu dem fabelhaft billigen Preis von M. **5000.—** ab Fabrik. **Kleinere Mustersendungen** für M. **1000.—** oder M. **500.—**, Kasse bei Bestellung oder Lieferung gegen Dokumente. **Katalog kostenlos!**

Viele unserer Kunden gründeten eigene Betriebe durch Fabrikation und Verkauf der mit unseren Gießformen gegossenen Bleifiguren!

Herr I. Bibel in Porto Alegre schreibt:

Alle Gießformen habe ich geprobt und bin sehr zufrieden, die Formen sind sehr fein und genau ausgearbeitet, mit einem Wort, sie sind tadellos und lobenswert.

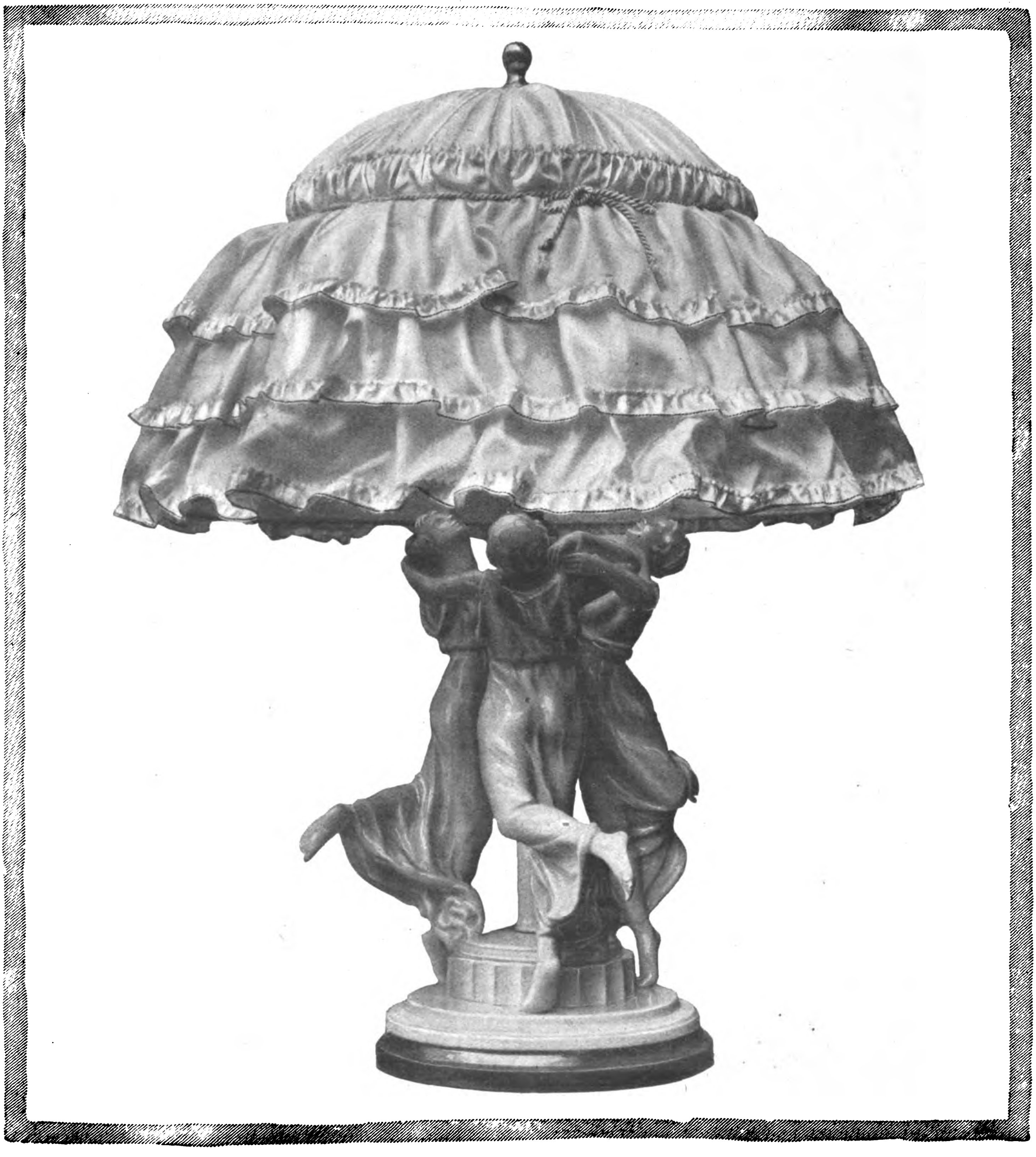
Nebenstehend abgebildete Figuren sind natürliche Größe u. 9 mm stark.



GEBR. SCHNEIDER
Gießformen-Fabrik
LEIPZIG-GOHLIS B. 4 All.
Äußere Hallische Straße 119-121.

Deutsche Export-Revue

Induſtrie und Handelsteil des „Echo"



DER TANZ UM DAS LICHT.
Festreigenlampe in Rosenthal-Porzellan. (Siehe den Aufsatz auf Seite 4123.)

Die deutschen Aussichten in den Vereinigten Staaten.

Von Paul Dehn, Hamburg.

Die Ansichten deutscher Großinteressenten über die kommende weltwirtschaftliche Entwicklung gehen auseinander. Eine große Gruppe, die ihren Mittelpunkt in den Hansestädten hat, erstrebt ein wirtschaftliches Zusammenarbeiten mit den Vereinigten Staaten und Rußland in der Erwägung, daß nur dadurch ein Wiederaufkommen der europäischen Festlandswirtschaft neben England ermöglicht wird. Eine andere Gruppe mit Herrn Stinnes bedauert das törichte Verhalten Frankreichs, das ein Zusammengehen mit Deutschland unmöglich macht, und bevorzugt ein Zusammenarbeiten mit England und den Vereinigten Staaten, deren unerschöpfliche Mittel unter deutscher Mitwirkung ganz Mitteleuropa und Rußland wieder in Ordnung bringen könnten.

Für Deutschlands Industrie und Handel ist Rußland nur Zukunftsmusik, die nordamerikanische Union dagegen das wichtigste Gebiet als Absatzmarkt wie als Bezugsquelle. Der neue Friedensvertrag mit den Vereinigten Staaten sichert den Deutschen die politische Gleichberechtigung und von dem noch abzuschließenden Handelsvertrag haben sie die Meistbegünstigung zu erwarten. Dampfer in stattlicher Zahl fahren hinüber und herüber und die alten Beziehungen lassen sich erneuern, wenn gewisse Schwierigkeiten überwunden werden.

Seit längerer Zeit betreibt man in den Vereinigten Staaten eine Umarbeitung des Zolltarifs und hat zu diesem Zweck u. a. die Zolltarife aller Länder in einem Bande von über 1000 Seiten zusammengestellt. Der neue Zolltarifentwurf enthält viele Zollerhöhungen durchschnittlich um 30 v. H. gegenüber den bisherigen Sätzen, soll gewisse Industrieen mehr als bisher gegen den fremden Wettbewerb schützen, nebenbei die Zolleinnahmen erhöhen, sodaß man also nicht mit einer erheblichen Verminderung der Einfuhr rechnet. Da aber der neue Tarif auch noch die Ausfuhr heben soll, so scheint es fast, als ob die sonst so geschäftsklugen Amerikaner übersähen, daß, wenn auf dem Weltmarkt ein Staat verkaufen lassen will, er auch kaufen lassen muß.

Von den Zollerhöhungen werden wichtige deutsche Ausfuhrerzeugnisse betroffen, u. a. baumwollene und wollene Strumpfwaren und Gewebe, Messer, Uhrgläser usw., vor allem Farbstoffe mit einem Wertzoll von 35 v. H. Während des Krieges betrieb man in den Vereinigten Staaten mit allen Mitteln die Schaffung einer möglichst leistungsfähigen heimischen Farbenindustrie. Nach Kriegsende scheuten sich grundsatzlose Unternehmer nicht, deutsche Chemiker auf deutschen Fabriken durch Bestechung hinüberzuziehen und zum Verrat von Betriebsgeheimnissen zu verleiten.

Bedenklicher noch als die Zollerhöhungen ist die neue Grundlage der Verzollung. Von vornherein sind Wertzölle nicht zweckmäßig, weil sie allerlei Willkürlichkeiten bei der Verzollung ermöglichen. Die Vereinigten Staaten halten aber an Wertzöllen fest und wollen sie noch verschärfen. Der Wertzoll soll nicht mehr wie bisher nach dem Großpreis des Ursprungslandes, sondern nach dem amerikanischen Marktpreis berechnet werden. Was darunter zu verstehen, was dabei zu befürchten ist, zeigen die Bestimmungen über die Berechnung der Wertzölle für Waren, die in den Vereinigten Staaten nicht hergestellt werden, von denen sich also ein amerikanischer Marktpreis nicht festsetzen läßt. Bei solchen Waren sollen dem Großpreis des Ursprungslandes hinzugerechnet werden: Zoll, Fracht, Versicherung und außerdem noch mindestens 10 v. H. für allgemeine Unkosten und für Gewinn. In Fachkreisen berechnet man, daß durch die neue Art der Verzollung, abgesehen von den Verzollungsschwierigkeiten weitere mittelbare Zollerhöhungen von 100 bis 200 v. H. in Aussicht stehen. Durch willkürliche Ansätze der amerikanischen Zollbeamten kann die Einfuhr mancher Waren aufs äußerste erschwert werden.

Neu, aber nichts weniger als ein Verkehrsfortschritt ist das Verfahren, die Zölle nicht nach dem Preis des Ursprungslandes, sondern nach dem Marktpreis des Absatzlandes zu bemessen, der außer den Unkosten auch den Zoll einschließt, so daß also der Betrag des Zolles als Bestandteil des Warenwertes nochmals zu verzollen ist! Diese neue Art der Wertverzollung richtet sich besonders auch gegen die Dumpingeinfuhr aus valutaschwachen Ländern, in erster Reihe gegen Deutschland, das eine beträchtliche Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten aufrechtzuerhalten und unter den Rückwirkungen der Versailler Friedensbedingungen tunlichst noch zu vermehren hat. Gelingt es nicht, die neue Wertverzollungsart mindestens für gewisse Erzeugnisse zu beseitigen oder wesentlich zu mildern, so steht es um die deutsche Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten schlecht, nicht besser aber auch um die Hoffnungen der amerikanischen Interessenten auf größeren Absatz in Deutschland und Mitteleuropa. Denn eine so hochschutzzöllerische Handelspolitik der Vereinigten Staaten muß eine weitere Verschlechterung der deutschen Währung und Kaufkraft bewirken.

Mit großen Mitteln war man in den Vereinigten Staaten bemüht, zur Linderung der Not in Deutschland beizusteuern. In der Hauptsache wurde das Hilfswerk, was hervorgehoben werden muß, von den Deutschamerikanern in dankbarer Erinnerung an ihr altes Mutterland gefördert. Unter den Englischamerikanern überwiegen infolge der andauernden deutschfeindlichen Londoner Propaganda die Sympathien für England mit deutschfeindlicher Spitze. Auch in den maßgebenden Kreisen von Washington und Neuyork zeigt man für Deutschland nur kühle Zurückhaltung, dagegen für Frankreich Liebe und für England Achtung.

Hervorragende Englischamerikaner wie Universitätsprofessor Coar in Neuyork u. a. haben die schädlichen Wirkungen der Versailler Friedensbedingungen auf Deutschland und mittelbar auf die ganze Weltwirtschaft und vor allem die Abschaffung der vertragswidrigen Strafmaßnahmen (Sanktionen) und des Ausfuhrzolles, die baldige Freigebung der besetzten Gebiete und die Rückgabe Oberschlesiens gefordert.

Ein Weltrekord!

Die Berlin mit elektrischer Energie versorgenden Elektrowerke Aktiengesellschaft haben auf dem Gebiete der Elektrizitätserzeugung einen Weltrekord aufgestellt. Ihr mit Braunkohle arbeitendes Kraftwerk Zschornewitz (Golpa) hat kürzlich mit einer Tagesleistung von 2 407 000 Kilowattstunden die größte Menge elektrischer Energie erzeugt, die bisher ein Elektrizitätswerk liefern konnte. Eine Leistung, die nicht nur Beachtung, sondern auch Anerkennung verdient, da die installierte Maschinenleistung nur 128 000 Kilowatt beträgt. Dieses Ergebnis ist kein Zufall, sondern das Erreichen eines systematisch erstrebten Zieles, was daraus hervorgeht, daß die tägliche Durchschnittsleistung im Oktober bereits 2 200 000 Kilowattstunden betrug. Die Elektrowerke erzeugen jetzt unter Zugrundelegung einer mittleren Tagesleistung 16 v. H. der elektrischen Energie aller öffentlichen Elektrizitätswerke Deutschlands, da sie in ihren anderen Werken (Werk Lauta und Trattendorf bei Spremberg) noch 1 200 000 Kilowattstunden täglich abgeben. Dreiviertel des Bedarfs an elektrischer Energie, der im Stadtbezirk Berlin verbraucht wird, und die Hälfte des in Leipzig verbrauchten Stromes liefern die Elektrowerke; hierzu kommt die Stromversorgung großer Industrieunternehmungen und anderer Städte.

Gründung einer Arbeitsgemeinschaft für Unfallverhütung.

Unter Bezugnahme auf den in Nr. 2004 vom 8. Dezember der „Deutschen Export Revue" gebrachten Aufsatz „Schutz dem Arbeiter" geben wir davon Kenntnis, daß sich der Verband der deutschen Berufsgenossenschaften, der Verein der Gewerbeaufsichtsbeamten, der Allgemeine deutsche Gewerkschaftsbund, der Deutsche Gewerkschaftsbund, der Gewerkschaftsring deutscher Arbeiter- und Angestelltenverbände und der Verein deutscher Maschinenbau-Anstalten zu einer Arbeitsgemeinschaft für Unfallverhütung zusammengeschlossen haben. Der Zweck dieser Arbeitsgemeinschaft ist nach den uns vorliegenden Richtlinien die Förderung der Unfallverhütung; insbesondere soll durch die Gemeinschaftsarbeit erreicht werden, daß Maschinen und Betriebseinrichtungen den Forderungen zum Schutz des Lebens und der Gesundheit der Arbeiter entsprechen. Angestrebt wird ferner, daß Maschinen nur mit den erforderlichen Schutzvorrichtungen in den Verkehr gebracht und daß die Vorrichtungen nach Möglichkeit mit ihnen konstruktiv verbunden werden.

Neues künstlerisches Porzellan.

Von Ernst Collin.

Die deutsche Porzellanindustrie hat in den letzten Jahrzehnten und ganz besonders seit einigen Jahren eine solche Fülle schöner und künstlerischer Erzeugnisse auf den Weltmarkt gebracht, daß der auch nur eine kurze Zeitspanne umfassende Rückblick unmöglich die Menge des Dargebotenen erschöpfend würdigen könnte. Dies fällt umso schwerer, als das Gebiet des schönen Porzellans ein überaus weites ist, daß die schönen Dinge, die hier hervorgebracht werden, nicht nur Selbstzweck sind, daß sie nicht nur Augenweide sein wollen, sondern daß auch praktischen Zwecken Dienendes mit dem Hauch künstlerischen Lebens erfüllt und über sein nüchternes Dasein hinaus Kunstgewerbewerk wird. Denn unter künstlerischem Porzellan verstehen wir nicht nur die porzellanene Kleinplastik, nicht nur die Vasen und Schalen, die mehr dem Schmuck des Heims als der Anwendung dienen, sondern wir sehen auf dem Kunstmarkt des Porzellans auch zahlreiche höchst praktische Dinge, wie Lampen, und vor allen Dingen Tafelgeschirre. Und es kommt sehr häufig vor, daß man bei diesen Dingen den Zweck völlig vergißt, daß sie, weil sie eben zu schön sind, von der Verwendung im Haushalt verschont bleiben und in Vitrinen untätig nur die Sinne künstlerisch genießender Menschen entzücken.

Anna Pawlowna im „Sterbenden Schwan".
Plastik aus Rosenthal-Porzellan.

Die tanzende Flötenspielerin.
Schwarzburger Werkstätten für Porzellankunst.

Chinesische Tänzerin Tschaokiun.

Orpheus unter der Lampe.
Lampenschirm von Charlotte Lehmann, Dresden.

Ex oriente lux. Aus dem Osten kam das Licht. Dieses Wort gilt auch für die Erfindung des Porzellans. China ist seine Geburtsstätte und auf das Ursprungsland weist die bis auf den heutigen Tag beibehaltene Bezeichnung Kaolin (nach dem chinesischen Kao-Ling) für Porzellanerde hin, dem weißen, in seiner reinsten Form vorkommenden Ton, der neben Quarzsand und Feldspat den wichtigsten Rohstoff des Porzellans bildet. In Deutschland kommt Kaolin in den verschiedensten Gebieten vor. Das chinesische, und viel später das japanische Porzellan haben Jahrhunderte lang die Welt beherrscht, und noch heute gehört altes chinesisches Porzellan zu den begehrtesten Sammelstücken. Auf die einstige Herrschaft des chinesischen Porzellans deuten die in England gebräuchlichen Ausdrücke „China" und „Chinaware" für künstlerisches Porzellan hin. Seit dem Ende des 17. Jahrhundert begann man in Europa sich mit der Herstellung des Porzellans zu beschäftigen, und wenn die damals zuerst in Frankreich gegründeten Porzellan-Manufakturen auch zunächst den Zweck hatten, das chinesische und japanische Porzellan nachzuahmen, so verstanden sie es doch bald, sich hinsichtlich der künstlerischen Gestaltung vom östlichen Vorbild freizumachen, und ihre Erzeugnisse dem Geschmack ihrer Zeit anzupassen. Aber erst als im Jahre 1708 der Dresdner Alchimist Johann Friedrich Böttger im Haarpuder das Kaolin gefunden hatte, war die Herstellung des echten weißen Porzellans möglich — Böttger hatte vorher aus einem Ton der Meißener Gegend ein braunrotes Porzellan hergestellt — und mit der 1710 gegründeten Meißener Porzellanfabrik begann für die deutsche Porzellankunst die Epoche ihres glänzenden Aufstiegs. Es ist sehr lustig, heute nachzulesen, wie ängstlich man in Meißen das Geheimnis des Porzellanmachens zu wahren versuchte, wie man den Erfinder mit seinen Gehilfen vor den eindringenden Schweden auf einer Burg in Sicherheit brachte, und es entbehrt nicht eines tragischen Untertons, daß man Böttger, als er aus seiner Kunst Geld schlagen wollte, ins Gefängnis warf.

Der Pierrot.
Entwurf: Roland Paris, Berlin.

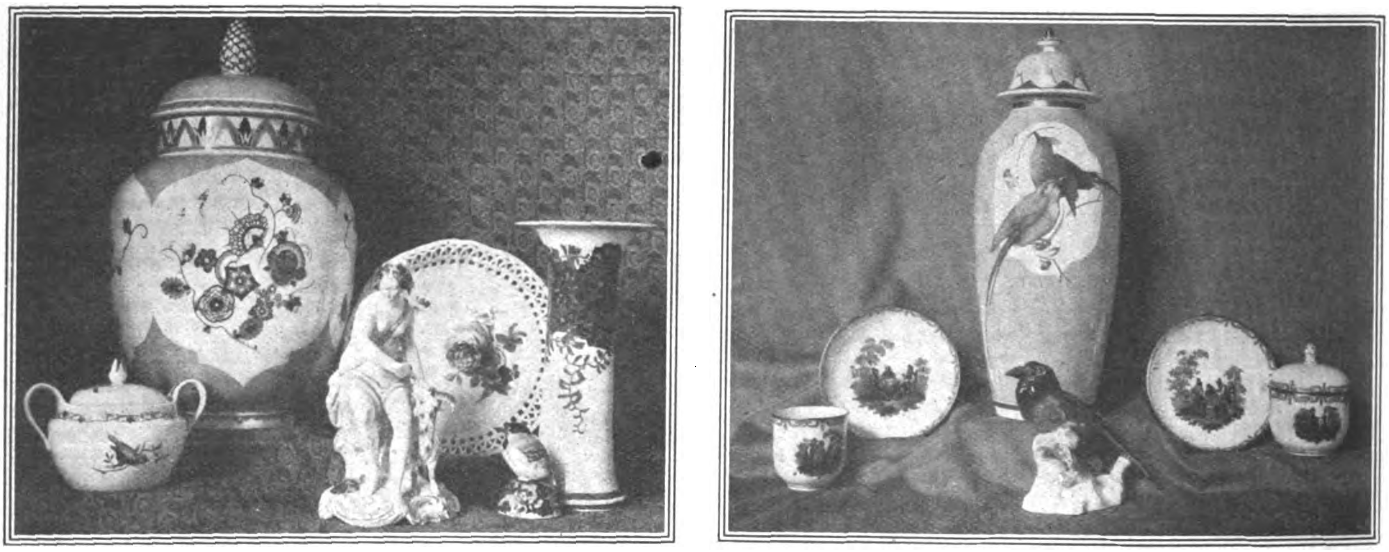
Einer Reihe von deutschen Fürsten ist im 18. Jahrhundert die Gründung und Blüte der Porzellan-Manufakturen zu danken. Hier ist zu erwähnen der kunstsinnige Kurfürst von Sachsen, August der Starke, der geradezu zu den fanatischen Porzellansammlern gehörte. Und vor allen Dingen ist des Preußenkönigs Friedrich des Großen zu gedenken, der im Jahre 1763 das von Wegely gegründete, später von Gotzkowsky weitergeführte Unternehmen in die Königliche Porzellan-Manufaktur in Berlin umwandelte. Bis auf den heutigen Tag gehört die Marke „Königlich Berlin" mit dem liliengekrönten Zepter zu den berühmtesten und begehrtesten.

Porzellanmachen ist heute nicht mehr die geheime Kunst, als die man sie mehr aus geschäftlichem Interesse in ihren europäischen Anfangszeiten hinzustellen suchte. Der Arbeitsprozeß setzt sich von der Mischung der Rohstoffe an bis zum Brande im Muffelofen aus einer großen Reihe von Einzelvorgängen zusammen, deren jeder eine höchst genaue Kenntnis der Eigentümlichkeiten des Arbeitsstoffes und, bei dessen Werden zur Form, die höchst angespannte Aufmerksamkeit des Arbeiters verlangt. Mühsam und vielgestaltig allein ist die Zubereitung und Mischung der Rohstoffe. Aus Ton oder einer wachshaltigen Masse wird das Originalmodell hergestellt, von dem die Gipsformen abgenommen werden. Meist ist das Modell in mehrere Teile zu zerschneiden, und von jedem dieser Teile müssen besondere Gipsformen abgenommen werden. Dann müssen in sehr mühsamer Arbeit alle aus den einzelnen Formen gewonnenen Teile zusammengebracht und durch verdünnte Porzellanmasse miteinander verbunden werden. Oft handelt es sich bei Porzellanplastiken um hundert oder mehr solcher Einzelteile. In die zusammengebrachten Teile der Form wird die Porzellanmasse gegossen, während für die Anfertigung runder Geschirre und Gefäße noch heute die alte Töpferscheibe in Gebrauch ist. Das erste schwache Zusammenbrennen der Porzellanmasse bei etwa 1000° Celsius, das Glasieren des verglühten Stückes, der zweite Brand, der Gut- oder Garbrand bei etwa 1500° Celsius, sind Arbeiten, die hier nur aufgezählt werden können und die selbstverständlich ständige Überwachung bedingen.

Wichtig ist, bei der Bemalung des Porzellans die beiden verschiedenen Arten zu unterscheiden, nämlich die Bemalung auf der Glasur und die sogenannte Unterglasurmalerei. Bei der Malerei auf der Glasur wird die Farbe auf das glasierte, bereits gut gebrannte Stück aufgetragen und dann bei einer Temperatur von nur etwa 700° Celsius eingebrannt. Von einer reizvolleren Wirkung sind die mit der Unterglasurmalerei geschmückten Porzellane. Hier wird die Malerei mit dem Stücke selbst fertiggebrannt, sie verschmilzt sozusagen mit ihrem Werkstoff, so daß das bemalte Stück eine viel größere werkästhetische Einheit aufweist. Durch den hohen Hitzegrad, dem die Farben ausgesetzt sind, ist die Farbenskala begrenzt und bewegt sich meist in den zarteren Tönungen, während bei der Überglasurmalerei Farben von größerer Leuchtkraft zur Anwendung kommen können.

Tischlampe in Rosenthal-Rot.

Rosari-Tischlampe.


„Königlich Berlin." Porzellan aus der Staatlichen Porzellan-Manufaktur zu Berlin.

Die meisten deutschen Porzellan-Manufakturen pflegen die Herstellung von Erzeugnissen auf Grund der überlieferten alten Modelle; die im Rokoko und im Empire wurzelnde Tradition wird fast überall hochgehalten wegen der unvergänglichen Schönheitswerte, die in den alten Porzellanen ruhen. Immer mehr aber stellt sich das porzellanene Kunstgewerbe auf den Geschmack der Jetztzeit um, moderne Künstler werden herangezogen, und man darf wohl sagen, daß so der Porzellankunst neue künstlerische Werte gegeben worden sind.

Versuchen wir, die modernen künstlerischen Bestrebungen unserer führenden Porzellan-Manufakturen zu verstehen, so sehen wir, daß überall diejenige Tradition hochgehalten wird, die auf der technischen Qualitätsarbeit beruht. Die neueren Künstler lassen ihre Motive zum großen Teil an die alten anklingen, arbeiten sie aber im Sinne einer neuzeitlichen Formengestaltung durch. Oder sie bewahren die überlieferten Formen der Vasen und sonstige Gefäße und schmücken sie mit einer aus dem Sinne dieser Zeit geborenen Malerei. Wir beobachten dieses Aufbauen auf der Überlieferung und dieses gleichzeitige moderne Vorwärtsdringen sehr deutlich bei den Erzeugnissen der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Berlin. Lebendige Fühlungnahme mit Kultur und Kunst dieser Zeit zeichnet die bekannten „Rosenthal-Porzellane" der Porzellanfabrik Ph. Rosenthal & Co., Selb in Bayern, aus, wie wir es besonders deutlich bei den Plastiken erkennen, die Tänzer von heute in ihren bekannten Tänzen zeigen. Dann haben wir andere Rosenthal-Porzellane, so die Marke „Indra", bei der dem Porzellan neue Farbwerte gegeben worden sind, ebenso wie durch die neuen Erzeugnisse von wundervoller Farbigkeit, die den Namen „Rosenthal - Rot" tragen.

Zu denjenigen Erzeugnissen, die von der Porzellankunst heute besonders gepflegt werden, gehören die Tischlampen, wie sie u. a. von Rosenthal, von der Porzellanfabrik Fraureuth A.-G., Fraureuth in Sachsen, und von den Schwarzburger Werkstätten für Porzellankunst geschaffen worden sind. Man versteht es besonders die aus schönen Seidenstoffen gefertigten Lampenschirme der Form und dem Stil des porzellanenen Fußes anzupassen.

Ein großer Teil der deutschen Kunstporzellane wandert heute ins Ausland. Diese Ausfuhr von künstlerischen Qualitätserzeugnissen ist natürlich für Deutschland im höchsten Grade wünschenswert, da hier Erzeugnisse zur Hebung unseres Exports beitragen, die man nicht gerade zu den unentbehrlichen Dingen des täglichen Bedarfs rechnen wird. Un-

Phot. Boedecker.
Blumenzauber auf Porzellan. Die Maler bei der Arbeit.

Phot. Boedeker.

Unterglasurmaler.

sere gegenwärtige Lage macht eine derartige Ausfuhr und eine Beschränkung des Inlands an diesen Erzeugnissen sogar zu einer dringenden Notwendigkeit. Und es ist sehr bemerkenswert, daß die Porzellanindustrie die Preise ihrer Erzeugnisse stets hochgehalten und, als eine der ersten, Bezahlung in hochwertiger Auslandsvaluta durchsetzen konnte. Während des Krieges haben die Japaner versucht, das deutsche Porzellan durch geschickte Nachahmungen vom Weltmarkt zu verdrängen. Das ist ihnen nicht gelungen, denn ihr Material hat sich als zu dünn und zu spröde erwiesen. Und mit Interesse wird man vernehmen, daß das deutsche Porzellan heute sogar einen guten Absatzmarkt hat im klassischen Lande des Porzellans — in China.

Dosen.

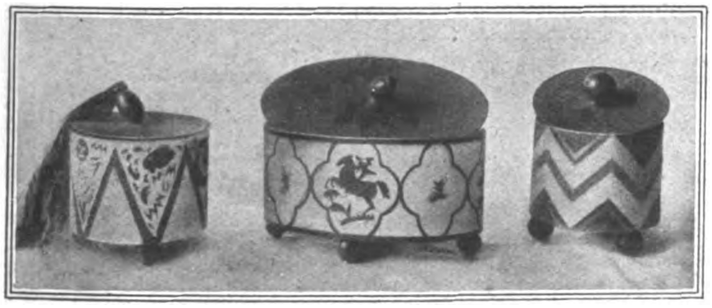
Von Emma Stropp.

Eine alte Liebhaberei wacht wieder auf — das Sammeln edler, kostbarer oder geschichtlich wertvoller Dosen. Man sammelt sie in Gold und Silber, in Elfenbein oder Holz, in Emaille und Porzellan, aber auch in jenen launisch-zierlichen Papparbeiten, die, sezessionistisch bemalt oder mit Buntpapieren beklebt, einen frohleuchtenden Farbfleck in das künstlerisch abgetönte Zimmer tragen. Man findet sie auf dem Ankleidetisch eleganter Frauen, auf Edelmetalle den Namenszug tragend, auf den Rauchtischchen der Herren, im zierlichen Durcheinander des Teegeräts, aus den Tiefen modischer Handtaschen tauchen sie als kokettes Puder- oder Konfektbüchschen auf und in den Kreisen der Lebewelt dienen sie leider ihrem ursprünglichen Zweck, dem Schnupfen, aber nicht dem des harmlosen Tabaks, sondern verderblicher Gifte. Aber auch die Glasschränkchen füllen sich mit ihnen. Hier bilden sie, gefällig geordnet oder nach sachlichen Gesichtspunkten wohl aufgereiht und bezeichnet, den Stolz des Sammlers, der jeden praktischen Zweck schnöde verachtend, nur die Dose „an sich" schätzt, ihre feine Ziselierung bewundernd betrachtet, ihre historische oder kunstgewerbliche Bedeutung dem Besucher mit emsiger Geschäftigkeit hervorhebt.

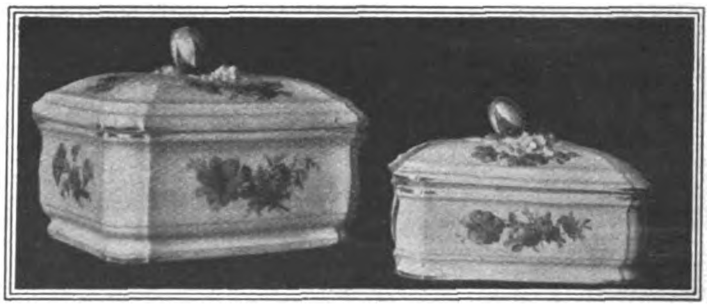
Man lächelt darüber: eine neue Laune der Zeit! Aber wenn man den eigenen Hausrat überprüft, findet man auch in ihm eine ansehnliche Zahl zierlicher Büchschen und Döschen, man stellt sie zusammen, lobt ein altes Familienstück, ist entsetzt über den Kitsch, der sich darunter findet, prüft bald in den Auslagen die Erzeugnisse des heutigen Kunstgewerbes, vergleicht sie mit den Angeboten in Altertumsgeschäften, das Interesse wächst, die Sammelleidenschaft ist erwacht.

Überblickt man die Dosenkunst vergangener Zeiten, so findet man ihre Blüte in der Zeit des Spätrokoko, obgleich auch schon früher zierliche Schmucktruhen, Salbenbüchschen und ähnliches ihre kunstreich geformten Vorläufer waren. Allgemeine Verbreitung fanden sie jedoch erst, als die Sitte oder — Unsitte — wie man es nehmen will — des Tabakschnupfens Aufnahme fand. Anfangs ein Vorrecht der höfischen Gesellschaft, war ein kostbares Döschen das unentbehrliche Beiwerk schön geputzter Marquisen und ihrer galanten Begleiter, der stille Freund in Gelehrtenstuben und im Bürgerhause, bis schließlich auch das Bäuerlein nicht mehr ohne eine Schnupftabaksdose auskommen konnte. Ich erinnere mich noch, wie mein Großvater, der schöne alte Herr, vor dem verständnislos staunenden Kinde umständlich seine Tabaksdose benutzte, sie mit einem lustigen Klappen schloß, daß das neugierige Näschen beinahe eingeklemmt wurde, wie er dann aber auch mit einem verehrenden Blick auf das wundervolle Bildnis Friedrichs des Großen, halb entschuldigend, sagte: „Der alte Herr dort machte es ebenso."

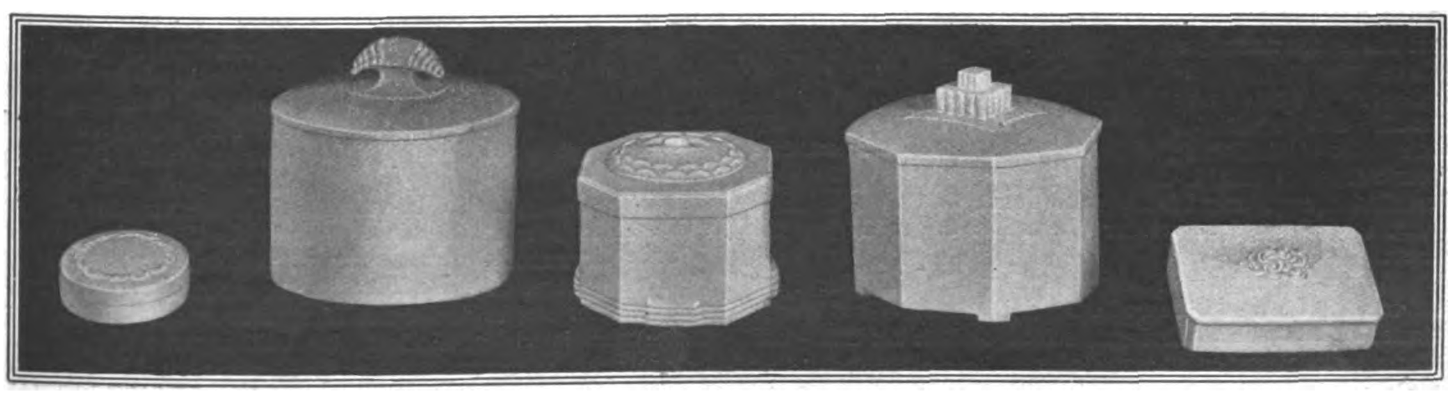
Wie viele Dosen der große König eigentlich besessen hat, kann heute nicht mehr festgestellt werden. Die Angaben darüber gehen auseinander. Zeitgenossen sprechen von fünfzehnhundert Stück, Nikolai dagegen behauptet in seinen Anekdoten, daß es dreihundert waren im Werte von 175 000 Talern. Das Hohenzollern-Jahrbuch von 1901, „Zur Geschichte und Kunst Friedrichs des Großen", das als Separatdruck bei Giesecke und Devrient, Berlin, erschienen, im Handel nicht



Pappdosen von M. Suffrian. Phot. Matzdorff.



Alte Passigdosen. Staatl. Porzellan-Manufaktur, Berlin.



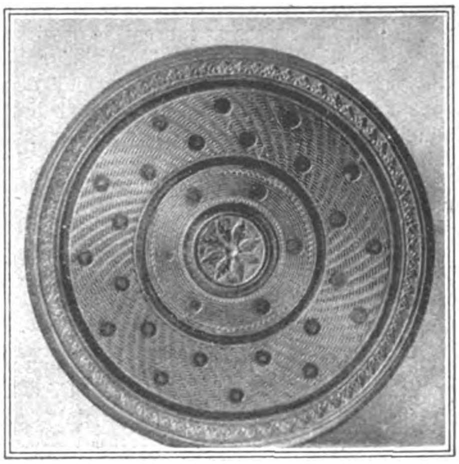
Elfenbeindosen von Emmy Roth, Berlin.

erhältlich und nur in den Bibliotheken unserer Museen zu finden ist, stellt in dem Nachlaß des Königs als in Sanssouci gefunden, 119 mit Brillanten besetzte Dosen und eine goldene fest, davon fielen nach den Bestimmungen des Königs sieben seinen Schwestern und Nichten zu, vier davon im Werte von je 10000 Talern. Es ist aber wohl anzunehmen, daß in anderen Schlössern gleichfalls eine größere Zahl Dosen gefunden worden ist, denn das Dosensammeln war die einzige kostspielige Liebhaberei, außer der Freude an schönen Stockkrücken, die sich der sonst so sparsame Herr leistete. Mit Bedacht förderte er daher auch die Kunst ihrer Herstellung, fertigte dafür eigene Entwürfe und zog die geschicktesten Goldschmiede, Ziseleure und Maler heran, mit denen er alle Einzelheiten in langen Unterredungen besprach. Für die eigene Sammlung sowie für Geschenkzwecke wurden jährlich eine große Anzahl Stücke gefertigt, aber auch für die Ausfuhr. Allerdings gingen letztere als „französische" Dosen in den Handel über, um höhere Preise zu erzielen, ganz wie noch vor kurzem bei uns. Viele große Sammlungen weisen diese Stücke auf, die eigentlich als preußische Dosen rubriziert werden müßten. Auch später wurde der Dosenkunst große Aufmerksamkeit geschenkt. In ihr spiegelt sich die Kunstfertigkeit der Empirezeit in edlen klassischen Linien, die empfindsame Romantik der Biedermeierzeit, die nüchterne Sparsamkeit der sechziger Jahre. Dann trat ein Stillstand ein. Erst das in den neunziger Jahren wieder neu aufblühende Kunstgewerbe wandte sich allmählich auch der Herstellung guter Schmuck- und Gebrauchsdosen zu, zog hierfür neue Stoffe heran, neue Techniken, so daß wir jetzt wieder eine Blütezeit der Dosenkunst feststellen können.

Phot. Matzdorff.
Das Mädchen auf der Dose.
E. Bodewig, Bad Nauheim.

Phot. Matzdorff.
Bronze-Dose mit Filigranarbeit.
Albert Rosenhain, Berlin.

Phot. Matzdorff.
Dose in Rokokostil.
Mitte des 18. Jahrhunderts.


Phot. Matzdorff.
Dose in Empirestil.
Ende des 18. Jahrhunderts.

Holzgeschnitzte Dose in Empirestil. *Phot. Matzdorff.*

Wir besitzen heute Kunstgewerbler, die sich der Herstellung von Dosen mit besonderer Vorliebe widmen und Werke feinster Kleinkunst herausbringen, sei es, daß sie der Gold- und Silberschmiedekunst entstammen oder daß sie allein durch ihre edle Form und den Reiz des Materials, wie zum Beispiel die von uns wiedergegebenen Elfenbeindosen von Emmy Roth, wirken. Erfreulicherweise liefert jetzt auch die Industrie sehr gute Dosen, z. B. in Ebenholz mit Silbereinlagen oder in Bronze, mit Filigranarbeit (Abbildung). Eine interessante Neuheit sind auch solche, denen unter einer Glasdecke schön gegliederte Mosaik aus bunten Schmetterlingsflügeln als Zier dient. Ebenso finden Dosen in schimmernder Emaille-Arbeit viel Interesse, gleichfalls solche aus Halbedelsteinen, bei denen man mit der Verarbeitung von Chrisopras wieder auf die Dosen Friedrichs des Großen zurückgreift, der diese Steinart besonders schätzte und, mit Brillanten und Goldverzierungen besetzt, zu häufig wiederholter Verwendung brachte.

So bietet sich dem Sammler denn eine große Auswahl wunderschöner, edler und kostbarer, aber auch einfacherer Dosen, denn selbst in Pappe, in Bauernarbeit oder Strohgeflecht herrscht ein buntfreudiges Angebot, so daß auch minderbegüterte Kreise sich die Liebhaberei des Dosensammelns gestatten können. Denn auch aus einfachem Werkstoff lassen sich bleibende Schönheitswerte herausholen, wenn guter Geschmack und künstlerisches Gefühl ihn beseelen.

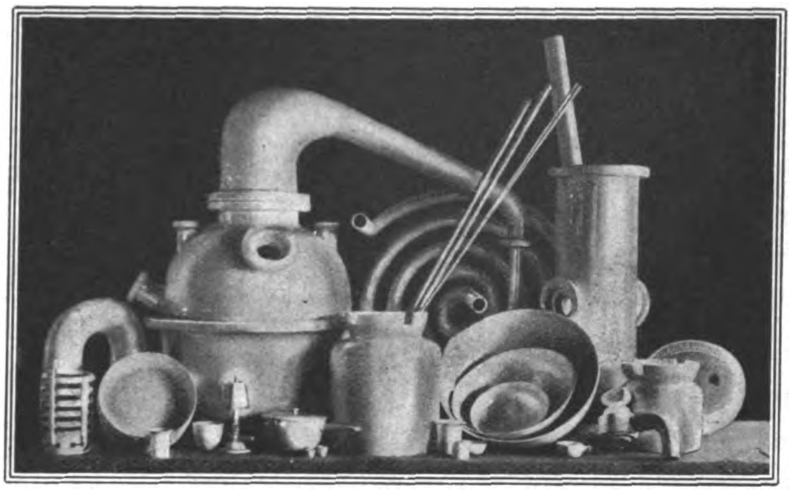
Technisches Porzellan.

Von Dipl.-Ing. Castner, Berlin.

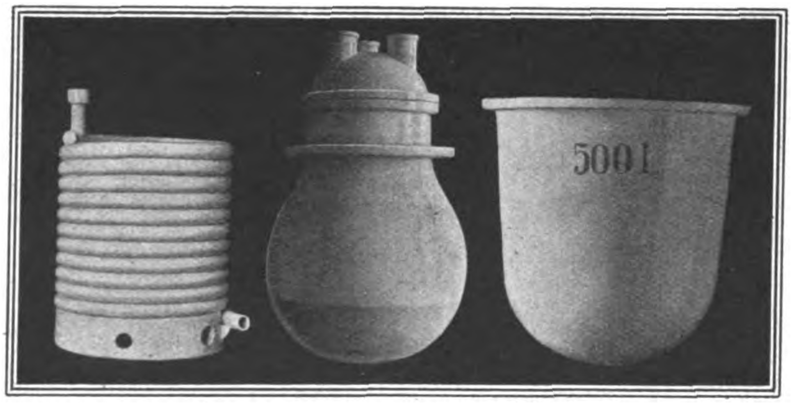
Es ist weltbekannt, daß Deutschland in der Herstellung von Luxus-, von künstlerisch ausgeführtem und von Gebrauchsporzellan unübertroffen dasteht. Mit der fortschreitenden Entwicklung der chemischen Wissenschaft und Industrie kam zu den bisherigen alten Kunden der Porzellanindustrie ein neuer Großabnehmer, dessen Bedarf besonders in den letzten Jahrzehnten von Jahr zu Jahr mit Riesenschritten in die Höhe ging. Dabei darf allerdings auch nicht vergessen werden, daß die Ansprüche, die der Chemiker an sein Porzellan zu stellen gezwungen ist, ganz anderer Art sind, als man dies sonst gewohnt war. Es mußte also in vieler Hinsicht eine vollkommene Umstellung im Betriebe vorgenommen werden, und auch hier gingen wiederum die staatlichen Porzellanmanufakturen den übrigen gleichartigen Betrieben mit gutem Beispiele voran.

Während es bei der Herstellung von Luxus- und Gebrauchsporzellan in der Hauptsache darauf ankommt, eine möglichst fehler- und fleckenlose, reinweiße Farbe zu erzielen, spielt diese bei dem chemischen Porzellan nur eine weniger ausschlaggebende Rolle. Hier kommt es vielmehr in erster Linie darauf an, ein Material von denkbar größter Unempfindlichkeit gegen Temperaturschwankungen zu erhalten. Außerdem muß es aber auch die größte Widerstandsfähigkeit gegen jegliche chemischen Einflüsse besitzen.

Die Vorbereitung und Verarbeitung der zur Herstellung von technischem Porzellan bestimmten Porzellanmasse bietet kaum Unterschiede gegenüber derjenigen für Luxus- und Gebrauchsporzellan. Die ankommende rohe Porzellanerde wird zunächst zerkleinert und sodann in einem Rührwerk mit Wasser aufgeschlämmt. Diese trübe Flüssigkeit wird nun langsam durch ein ausgedehntes System von Rinnen mit zwischengeschalteten Senkkasten geleitet, in denen sich zunächst die schweren und nach und nach auch die leichteren Verunreinigungen absetzen, während die ganz fein verteilte Porzellanerde sich erst in den nachgeordneten Absatzkästen zu Boden senkt. Das Ende dieses Vorganges ist dann eingetreten, wenn das überstehende Wasser vollkommen klar geworden ist. Jetzt wird der Erde der inzwischen in einer Kugelmühle zu einem feinen Staube vermahlene Feldspat in einem bestimmten Verhältnis zugesetzt und kräftig durchgerührt. Der Masseschlamm wird nun durch ein feinmaschiges Sieb geschlagen und schließlich in Vorratsbehältern gesammelt, aus denen er durch eine Pumpe wieder herausgehoben und einer Filterpresse zugeführt wird, die ihm so viel Wasser entzieht, daß er zu einer bildsamen Masse wird. Jetzt gelangt diese in einen peinlich sauber gehaltenen, geräumigen Vorratskeller, in dem sie möglichst lange lagern kann. Die Erfahrung hat nämlich gelehrt, daß, je länger die Masse lagert, sie um so bildsamer wird und daß sich dabei zugleich auch die Zuverlässigkeit und Gleichmäßigkeit beim Brennen sehr wesentlich erhöht.



Porzellan für Laboratorium und Industrie.



Kühlschlange. Destillierblase. Porzellankessel.

Nach beendeter Lagerung erfolgt die weitere Bearbeitung durch langsames, kräftiges Kneten von Hand oder unter Zuhilfenahme maschineller Vorrichtungen, wodurch alle etwa vorhandenen Luftlöcher, Blasen usw. entfernt werden und schließlich eine vollkommen gleichförmige Masse von hervorragender Güte erzielt wird.

Die Formgebung erfolgt in weitaus den meisten Fällen unter Zuhilfenahme einer Gipsform, in die die Porzellanmasse eingedrückt oder eingegossen wird. In letzterem Falle müssen ihr zur Erhöhung der Leichtflüsigkeit gewisse Alkalien und Wasser zugesetzt werden. Die poröse Gipsform saugt aus der Porzellanmasse soviel Feuchtigkeit heraus, daß diese schon nach verhältnismäßig kurzer Zeit aus der Form genommen werden kann. Trotz der zahlreichen Hilfsmittel bei der Formgebung spielt doch gerade bei der Herstellung von Porzellangegenständen, mag es sich dabei nun um Luxus-, Gebrauchs- oder technisches Porzellan handeln, die Handarbeit eine außerordentlich große Rolle, so daß in vielen Fällen die Hand- und Kunstfertigkeit des einzelnen ausschlaggebend ist.

Die Güte der technischen Porzellanerzeugnisse hängt grundsätzlich sowohl von der Zusammensetzung der Masse und der Glasur, wie auch von dem Zusammenpassen beider ab. Daneben haben Arbeitsverfahren, Masseaufbereitung, Lagerung, Trocknung, Brennverfahren und Höhe des Glüh- und Garbrandes ausschlaggebende Bedeutung, und nur das völlige Ineinandergreifen aller Einzelumstände und ihre dauernde Betriebskontrolle im Zusamenarbeiten von Wissenschaft und Technik, beruhend auf jahrzehntelangen Forschungen und Erfahrungen in der Praxis sind imstande, ein tadelloses Fabrikat unter allen Umständen sicher zu gewährleisten. Weiter ist unbedingt erforderlich, daß die Masse eine genügend gute Plastizität und dadurch gesicherte Verarbeitbarkeit durch Drehen besitzt; außerdem muß sie sich aber auch durch Gießen gut in die gewünschte Form bringen lassen, denn nur dann kann das für die Formgebung des betreffenden Stückes jeweils am besten geeignete Arbeitsverfahren vollkommen unabhängig gewählt werden. Nur durch die Möglichkeit dieser freien Wahl ist man aber in der Lage, tatsächlich das Beste liefern zu können. Von großer Wichtigkeit ist ferner, daß die Empfindlichkeit beim Trocknen und Brennen keine übermäßig große ist, und daß die Teile im rohen wie im verglühten Zustande eine genügende Festigkeit besitzen. In letzterem Falle muß diese unbedingt verbunden sein mit möglichst hoher Porosität zwecks leichter Aufnahme der Glasur. Von dieser wird wiederum verlangt: glasiger, durchscheinender Ausfluß und möglichst große Härte.

Einen sehr wesentlichen Einfluß auf die Beschaffenheit des Porzellans hat die Brenntemperatur, da bekanntlich mit steigender Brennhöhe der Ausdehnungskoeffizient kleiner wird, ein Umstand, der gerade beim technischen Porzellan, das ja häufig den größten und schroffsten Temperaturschwankungen ausgesetzt ist, eine sehr wichtige Rolle spielt, denn je kleiner der Ausdehnungskoeffizient ist, um so empfindlicher ist das Porzellan gegen Riß- und Sprungbildungen als Folgeerscheinungen jäher Temperaturstürze. Durch zahlreiche Versuche ist festgestellt worden, daß die Widerstandsfähigkeit gegen Wärmeeinflüsse mit steigendem Kaolingehalt zunimmt. Bei gleichem Gehalt an Tonsubstanz verhalten sich die Massen um so günstiger, je weniger Feldspat und je mehr Quarz sie enthalten.

Aus der Notwendigkeit hoher Brenntemperaturen für temperaturwechselbeständige Porzellane ergibt sich von selbst ein besonderer Vorteil für die Zusammensetzung der Glasur. Bei Laboratoriumsporzellanen muß man einen besonders hohen Tonerdegehalt wählen, da eine kieselsäure- und tonerdeärmere Glasur zu früh schmelzen und bei der höheren Brenntemperatur ablaufen und vernichtet würde. Diese kieselsäure- und tonerdereichen Glasuren sind gegen chemische Angriffe ganz besonders widerstandsfähig und erfüllen damit eine der Hauptforderungen der Chemiker und Physiker für Laboratoriums- und technisches Porzellan.

Außer dem beschriebenen Hartporzellan fertigt die deutsche Porzellangeräteindustrie auch noch die verschiedenartigsten Gegenstände und für alle möglichen Verwendungszwecke aus hochfeuerfesten und schließlich auch aus porösen Massen an. Der Wissenschaft und der Industrie werden dabei durch diese außerordentliche Vielseitigkeit und die nur der deutschen Industrie, in engstem Zusammenarbeiten mit deutschem Forscher- und Erfindergeist, innewohnenden Anpassungsfähigkeit an die verschiedensten Bedürfnisse äußerst wertvolle Hilfsmittel für ihre Arbeiten an die Hand gegeben.

Kleine Handelsnachrichten

Die Entwicklung der deutschen Elektrizitätsindustrie.

Dem Jahresbericht der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft für das Ende Juni abgelaufene Geschäftsjahr 1920/21 entnehmen wir folgende Angaben: Im letzten Viertel des Berichtsjahres hatte die Konjunktur sich gesenkt. Seitdem ist in Deutschland mehr als im Auslande die Nachfrage weiter gestiegen, weil stark beschäftigte Industrien ihre Einrichtungen vergrößerten und ergänzten, die Elektrisierung der Landwirtschaft fortschritt und an der Ausdehnung und dem Zusammenschluß sehr großer Elektrizitätswerke gearbeitet wird. Die meisten unserer Werkstätten waren gut beschäftigt. Elektrische Werkzeuge wurden weiter ausgestaltet und die Leistungen unserer Drehstrommotoren mit Mantelkühlung durch konstruktive Verbesserungen erheblich gesteigert.

Die deutsche Zuckererzeugung in den Jahren 1913/14 bis 1921/22.

Die Aussichten des neuen Zuckerwirtschaftsjahres werden im Vergleich zum Vorjahr erheblich günstiger beurteilt. Die Erntefläche wird für 1921 auf 332 980 ha beziffert, das sind 60 653 ha oder 22,3 v. H. mehr als im Vorjahr. Die für 1921/22 zur Verarbeitung auf Zucker verfügbaren Rübenmengen belaufen sich nach den Mitteilungen des Vereins der deutschen Zuckerindustrie auf 74 633 000 dz, also gegenüber dem vorläufigen amtlichen Ergebnis im Betriebsjahr 1920/21 auf 9 Millionen dz oder 13,6 v. H. mehr. Man rechnet mit einer gesamten Zuckererzeugung von 12,7 Millionen dz im Rohzuckerwert (gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Millionen dz oder 6,2 v. H. mehr). Auf Verbrauchszucker umgerechnet kann die Erzeugung auf 11,5 Millionen dz veranschlagt werden.

Wenn auch hiernach gegenüber dem Vorjahre und vor allen Dingen gegenüber dem ungewöhnlichen Tiefstand des Jahres 1919/20 ein allmählicher Aufstieg festzustellen ist, so bleibt die deutsche Zuckererzeugung doch noch weit hinter ihrem Vorkriegsstand zurück. Im Betriebsjahr 1913/14 betrug die Zuckerrübenerntefläche 435 917 ha (1921/22 = 332 980 ha). An Rüben gelangten 1913/14 rund 137,5 Millionen dz zur Verarbeitung (1921/22 rund 74,6 Millionen). Im Rohzuckerwert betrug die Erzeugung 1913/14 rund 22,4 Millionen dz (1921/22 = 12,7 Millionen dz). Der Anteil des Deutschen Reiches an der Weltzuckererzeugung betrug 1913/14 bei Rübenzucker 25,2 v. H., an der gesamten Zuckererzeugung 11,9 v. H.; für 1921/22 lauten die Verhältniszahlen 26,2 und 8,1 v. H.

Eine Baukunstmesse in Leipzig.

Die Vorbereitungen für die künstlerische Ausgestaltung der Leipziger Baumesse sind, wie im „Kunstwanderer“ mitgeteilt wird, jetzt so weit fortgeschritten, daß die kommende Frühjahrsmesse eine eigene „Baukunstmesse“ bringen wird. Diese Messe, deren Organisation der Bund Deutscher Architekten in die Hand genommen hat, steht selbständig neben der Baumesse, die sich nunmehr ausschließlich auf die bautechnischen Industrien und den bautechnischen Handel beschränken wird, während die neue Messe die künstlerische Ausgestaltung der Architektur in die Hand nimmt. Die Baukunstmesse wird sich auf Geschäftshäuser, industrielle Anlagen und Werkhäuser sowie auf Wohnhäuser erstrecken.

Zur Börsenlage.

An der Börse hat das Geschäft nun ganz beträchtlich nachgelassen. Man wird sich über diese Erscheinung nicht wundern dürfen; denn der Monat Dezember hat gar zu fürchterliche Erschütterungen gebracht und weitesten Kreisen der Effektenbesitzer schwerste Verluste zugefügt. Man denke nur an den Zusammenbruch der Pfälzischen Bank und des Allgemeinen Bankvereins in Düsseldorf. Allein diese Katastrophen dürften Verluste bis um eine Milliarde hervorgerufen haben, ganz abgesehen von den Folgen, die mit solchen Zusammenbrüchen verknüpft sind. Ein namhafter Teil der Kapitalistenwelt ist aktionsunfähig geworden. Der Niedergang der Kurse hat sich auch in dieser Berichtswoche fortgesetzt. Zwischendurch war mal ein Versuch nach oben zu spüren. Unternehmende Leute wagten, wieder einzusteigen, und die Spekulation nahm Deckungen vor. Aber jedesmal zeigte es sich, daß man noch zu früh gekommen war. Die flauen Börsen wiederholten sich. Maßgebend dafür waren in erster Linie auch hier, wie in Devisen und Dollar, weitgreifende Exekutionen. Je tiefer die Kurse sanken, um so mehr Positionen wurden schwach. Die Zusammenbrüche der beiden großen Banken haben eine Wolke von Gerüchten aufgetrieben und ein Mißtrauen geweckt, das wahrhaft verheerend wirkte: das Mißtrauen wagte sich sogar ziemlich hoch hinauf. Banken und Bankiers drängten die Kundschaft, sich zu erleichtern, weil sie selbst zum Jahresschlusse liquider erscheinen wollten. Der Ultimo warf seine Schatten vorauf, wobei man zu beachten hat, daß in diesem Monat nur noch wenige offizielle Börsen abgehalten werden. Die Spekulation ging in scharfen Stößen mit Blanco-Abgaben vor. Der Niedergang der Kurse für Devisen und Dollar verstimmte. Angstverkäufe kamen hinzu. Vor allem aber fehlten die Käufer. Ein großer Teil der Kurse konnte wohl zum Zugreifen einladen, namentlich, wenn man an die Valuta denkt. Die Kurse sind meist viel stärker gefallen, als sich die Mark gebessert hat; außerdem sucht man noch immer vergeblich nach zureichenden Gründen für die Mark-Besserung. Aber was hilft alle Valuta, wenn die Käufer ausbleiben, die Kundschaft geschwächt ist und wenn Mißtrauen die Unternehmungslust lähmt? Gegen Schluß der Berichtswoche setzte noch einmal eine Erholung ein. Die Exekutionen hatten aufgehört. Die Spekulation fing wieder an, zu decken. Schon zeigte sich auch Mangel an verfügbarer Ware. Kursbesserungen bis um 300 v. H. waren zu beobachten. Aber der Saldo der Wochenbewegung zeigt doch ein fast restloses Überwiegen der Kursrückgänge, und zwar bis um 2300 v. H., nachdem die vorige Woche bereits Kursstürze bis um 1600 v. H. gebracht hatte.

Ausweis der Deutschen Reichsbank

vom 7. Dezember 1921 (Millionen Mk.).

Aktiva.

Metall	1 005,75	(l. V. 1 098,46)
Davon Gold	993,69	(„ 1 091,64)
Kassenscheine	3 522,21	(„ 20 524,90)
Noten anderer Banken	5,58	(„ 1,56)
Wechsel u. Schatzanweisung.	109 803,80	(„ 49 979,08)
Lombardforderungen	97,81	(„ 23,46)
Effekten	230,01	(„ 209,54)
Sonstige Aktiva	7 534,73	(„ 9 838,58)

Passiva.

Grundkapital	180,00	(l. V. 180,00)
Reserve	121,41	(„ 104,26)
Noten-Umlauf	102 789,63	(„ 64 684,65)
Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	17 325,75	(„ 11 561,28)
Sonstige Passiva	1 783,09	(„ 5 145,40)

In dem Posten „Wechsel und Schatzanweisungen“ befinden sich 108,34 (100,55 in der Vorwoche) Milliarden diskontierte Schatzanweisungen und 1,46 (1,11) Milliarden Handelswechsel; unter den Giro-Einlagen sind 3,32 (3,89) Milliarden Reichs- und Staatsguthaben enthalten und 14,0 (11,55) Milliarden Privatguthaben. Bei den Darlehnskassen hat sich die Summe der ausstehenden Darlehen um 672,1 Millionen Mark auf 11 157,6 Millionen Mark vermindert.

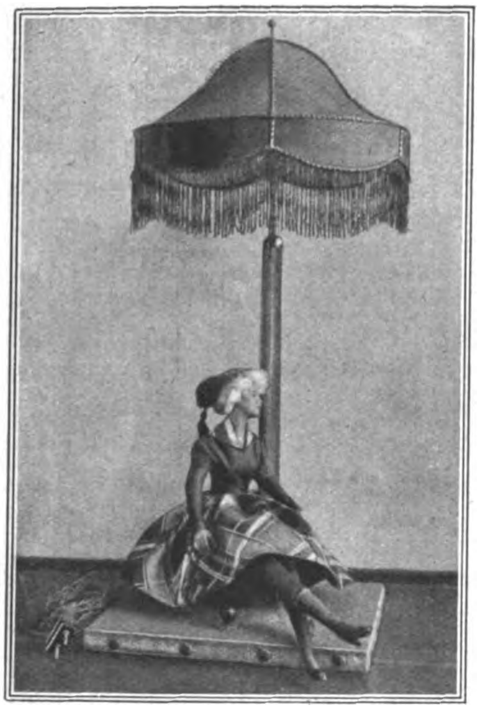
Kurse.

	5.12.21	12.12.21
5 proz. Reichsanleihe	77,50	77,50
4 proz. Reichsanleihe	80,50	84,50
3½ proz. Reichsanleihe	71,50	73,60
3 proz. Reichsanleihe	96,00	105,00
4 proz. Preuß. Konsols	75,00	74,75
3½ proz. Preuß. Konsols	62,00	62,80
3 proz. Preuß. Konsols	60,00	60,60
5 proz. Mexikaner	2 990	2 380
Neuguinea	700	525
Otavi	1 000	760
Schantung	568½	455
Deutsche Bank	580	470
Disconto	535	410
Brasilbank	990	— 990
Asiatenbank	820	550
Überseebank	1 550	1 200
Hamburg-Amerika-Linie	545	390
Norddeutscher Lloyd	599	415
Schultheiß-Patzenhofer	1 650	1 100
AEG	820	637
Augsburg-Nürnberg	1 440	1 205
Badische Anilin	798	585
Bergmann Elektrizität	930	735
Schwartzkopff-Maschinen	1 674½	1 250
Chemische Albert	1 680	—
Daimler	650	479¾
Deutsch-Luxemburg	930	685
Deutsche Erdöl	2 500	1 800
Deutsche Kali	901	720
Deutsche Waffen	1 625	1 000
Dynamit Nobel	900	750
Elberfelder Farben	728	551
Felten	1 235	860
Fraustadt Zucker	2 499	1 800
Gas Deutz	820	625
Gelsenkirchener Berg	950	700
Goldschmidt	1 150	852
Egestorff Maschinen	2 450	2 200
Harpener	1 270	960
Höchster Farben	748	554
Humboldt Maschinen	787	550
Kali Aschersleben	689	500
Köln-Rottweil	1 146	900
Laura	945	730
Loewe	974	799
Lothringer Hütten	785	523
Mannesmann	1 455	1 055
Kappel	2 265	1 400
Oberbedarf	835	595
Caro	915	650
Orenstein	1 420	720
Phoenix	1 250	935
Pintsch	1 401	1 100
Rheinmetall	599	455
Rosenthal	2 405	1 600
Sarotti	2 350	1 600
Schuckert	740	500
Siemens Glas	1 525	950
Stettiner Vulkan	1 300	810
Leonhard Tietz	395	300½
Varziner Papier	1 410	990
Glanzstoff	3 900	2 250
Vogtländer Maschinen	750	—
Wanderer	1 675	1 300
Wicking	1 195	775
Zeitzer Maschinen	2 425	1 890
Waldhof	851	605

Devisen und Noten.

Holland	8 181,80	6 143,85
Brüssel	1 678,30	1 268,70
Schweden	5 519,45	4 070,98
Italien	1 003,95	759,20
London	936,55	689,30
New York	235,76	165,33
Paris	1 728,25	1 333,65
Schweiz	4 505,45	3 246,75
Madrid (Spanien)	3 256,70	2 407,55
Pesetas (100)	3 196,75	2 367,50
Rumänen-Noten	—	—
Polen-Noten	—	—

Erfindungen und Erfahrungen

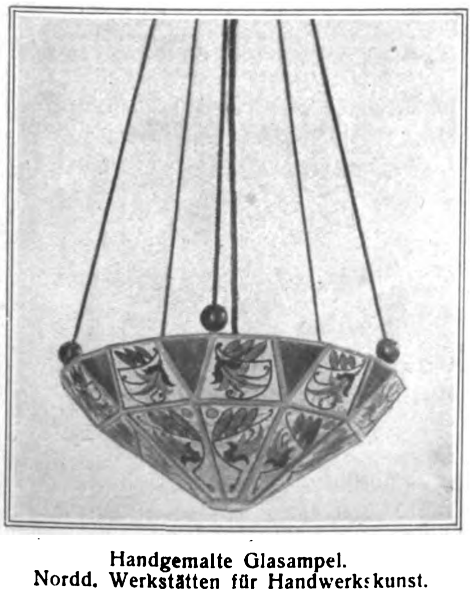


Die Lady als Lampenzier.

Handgemalte Glasbeleuchtungskörper.

Unter den Beleuchtungskörpern von kunstgewerblicher Prägung müssen wir im wesentlichen zwei Klassen unterscheiden: eine solche, die nichts als Lichtspender sein will und deren Schönheit auf der eigenartigen Formgebung beruht, und die andere, das Wesen der ersten in sich schließende, bei der der lichtausstrahlende Körper zugleich Hervorbringer von Farbspielen ist, die den Wohnraum mit fast magischem, wohltuendem Schimmer übergießen. Lampen von farbigen, meist buntgemusterten Seidenstoffen überkleidet, erfüllen diesen Zweck ebenso wie die hier zur Abbildung gelangenden, deren äußere Gestalt aus der Zusammenfügung einzelner Glasplatten besteht, deren Zier aus Handbemalung gebildet ist. Die transparente Handmalerei des Glases in satten edelsteinähnlichen Farbtönen ermöglicht es, Mattglaswirkungen mit Klarglaswirkungen zusammenzustellen und große Feinheiten der Abtönungen zu erreichen. Die Malerei ist dauerhaft, ebenso wie selbstverständlich das gläserne Material dieser Beleuchtungskörper, die in gewissem Sinne das Hineintragen des farbigen Glasfensters in den Wohnraum bedeuten.

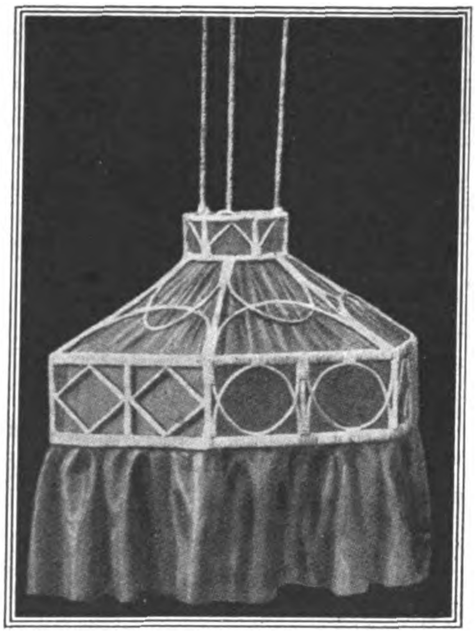
Ci.



Handgemalte Glasampel.
Nordd. Werkstätten für Handwerkskunst.

Lampen mit Zierpuppen.

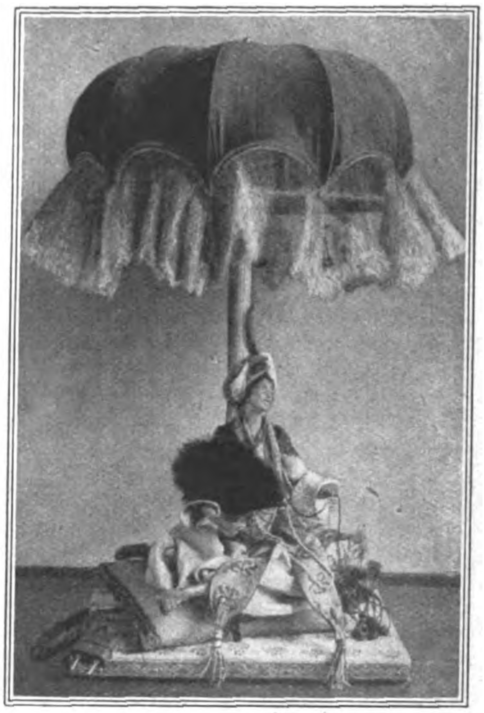
Die Zierpuppe, die heute in kaum einem vornehmen Heim mehr fehlt, erfüllt, wie es einem solchen mondänen Geschöpf mit interessant gelangweilten Zügen geziemt, meist keinen besonderen Zweck. Sie ist da, um zu gefallen, sich bewundern zu lassen, und sie gefällt und wird bewundert. Aber es gibt auch Zierpuppen, in denen es irgendwie nach einem Daseinszweck strebt. Wir sehen das an den entzückenden Lampenpuppen der Frau Else Arrenberg in Berlin-Wilmersdorf. Diese sehen so aus, als wären sie wirklich dazu geboren, ihre zarte Gestalt an den Fuß der Lampe zu schmiegen und sich in einer trauten abendlichen Stunde von wohligem Licht bestrahlen zu lassen. Sie haben sich alle sehr geschmackvoll angezogen, tragen bald ein entzückendes Straßenkleid oder ein phantasiebelebtes Ballkostüm, und sie passen vor allen Dingen vorzüglich zu den schönen Seidenstoffen, den Spitzen und Fransen der sich über ihnen wölbenden Lampenschirme. Gesicht und Hände der Puppen sind aus Wachs modelliert, die Gewänder bestehen aus feinsten Stoffen. Diese Puppen sind als kunsthandwerkliche Leistungen anzusprechen. —ol.—



Hängelampe aus Weidengeflecht,

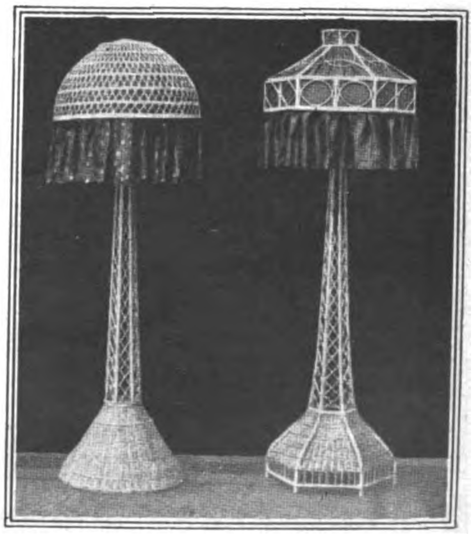
Beleuchtungskörper aus Weidengeflecht.

Die Herstellung von Beleuchtungskörpern gehört eigentlich, sollte man wenigstens annehmen, ausschließlich in das Gebiet der Metallwarenfabrikation. Und doch hat sich die Mode wie so viele andere, auch dieses Gebiet erobert. Korbmöbel bilden augenblicklich die große Mode, und da ist es doch selbstverständlich, daß auch die zur Beleuchtung des mit solchen ausgestatteten Raumes notwendigen Beleuchtungskörper ebenfalls aus Korbgeflecht hergestellt werden. Das ist aber durchaus nicht etwa so einfach, denn die Verarbeitung der an und für sich recht spröden deutschen Korbweide zu derartigen Geflechten, die noch dazu so sehr in die Augen fallen, wie gerade die Beleuchtungskörper, ist mit außerordentlich großen Schwierigkeiten verbunden, zu deren Behebung jahrelange Versuche und umfangreiche Erfahrungen notwendig waren. Vor allen Dingen kann für diese Zwecke nur ein Rohmaterial gebraucht werden, das in jeder Beziehung vollkommen einwandfrei ist. Selbst dann gehört noch eine große Geschicklichkeit und Kunstfertigkeit dazu, um derartige Kunstwerke fertigzubringen, wie sie auf den nebenstehenden Abbildungen dargestellt sind. Sie sind der Beweis dafür, daß die deutsche Korbwarenindustrie, die vor dem Kriege fast ausschließlich Peddigrohr verarbeitete, sich mittlerweile vollständig auf die Verwendung der Weide umgestellt hat und es hierbei bereits so weit brachte, daß sie den Wettbewerb mit dem Auslande in keiner Beziehung mehr zu scheuen braucht.

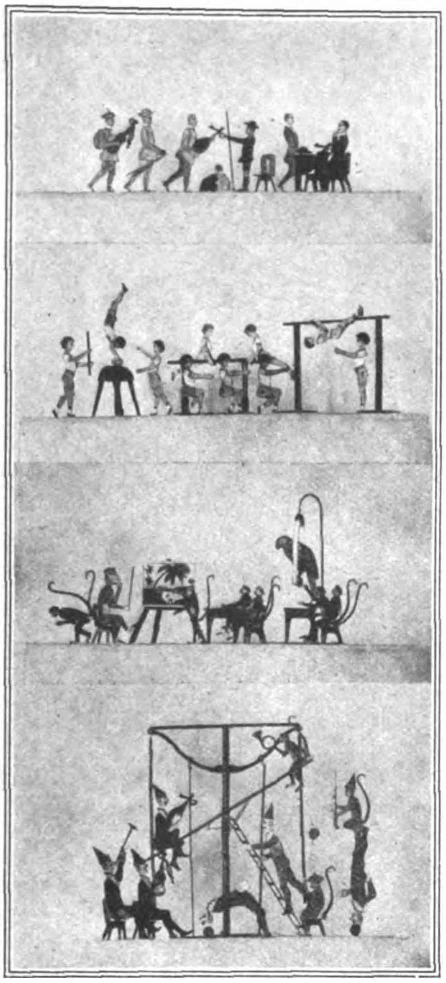


Westöstlicher Divan unter der Lampe.

Die abgebildeten Lampen, die von der Korb- und Rohrmöbelfabrik Otto Gerhardt in Berlin hergestellt sind, zeichnen sich durch geschmackvolle, weiche Formen aus. Sie sind vollständig aus Weidengeflecht angefertigt. Metall ist nur zum elektrischen Teile und zur Herstellung der Tragebügel für den bunten Lampenschirm verwendet. Um ein möglichst festes Stehen der Tisch- und Klub-



Tischlampen aus Weidengeflecht.



Das lebende Spielzeug.

lampen zu erreichen, sind im Fuße entsprechend große Holzklötze eingelegt. Die elektrischen Zuleitungsschnüre sind so versteckt im Innern der Lampen untergebracht, daß sie vollkommen unsichtbar sind.

Bewegliches Spielzeug.

Es ist eine alte Erfahrung, daß oft dem Kinde ein noch so schönes Spielzeug weniger zusagt als irgendein unscheinbarer, gar nicht zu Spielzwecken hergestellter Gegenstand. Das Geheimnis liegt darin, daß der Spieltrieb des Kindes nach Betätigung verlangt, ebenso wie seine Phantasie sich ausleben will. Das fertige Spielzeug aber reizt oft die Phantasie nicht mehr, so daß das Kind es bald ermüdet beiseite legt. Die Aufgabe, dem kindlichen Gemüte etwas Schönes darzubringen, und gleichzeitig seiner Phantasie seinem Gestaltungstrieb unerschöpfliche Anregungen zu geben, erfüllt in vorbildlicher Weise das bewegliche Spielzeug der Milmobil G. m. b. H., Berlin W. Es besteht aus allerhand drolligen Gestalten, die zu putzigen Bewegungen belebt werden können. Diese flach gestanzten Milmobil-Blechfiguren sind mit lebhaften Farben bemalt, sie sind in allen Gelenken verstellbar und besitzen viele auswechselbare Teile, als da sind: Stäbe, Hanteln, Trompeten, Posaunen, Gitarren, Mandolinen, Hüte und Mützen. Dazu kommen noch Turngeräte, Tische, Stühle und Bänke. Auf einer patentierten Fußplatte können diese Figuren in beliebig stehender, sitzender, laufender, kniender, liegender oder turnender Stellung angebracht werden. So kann das Kind immer neue Figuren und Neues bilden und mit ihnen zahlreiche lustige Szenen zur Darstellung bringen. Aus Milmobilfiguren und einem Metallrahmen mit U-Schiene lassen sich verstellbare Schattenbilder in unerschöpflichen Variationen herstellen. —lli—

Der selbsttätige Zeichenapparat.

Der „Lichtzeichner".

Mit Bleistift zeichnet es sich bekanntlich ganz anders als mit Kreide. Diese Tatsache macht sich schon im Zeichenunterricht geltend, können doch manche Verfahren, wie z. B. das Schattieren, das Hervorbringen von Lichtwirkungen usw. niemals mit Kreide an der Schultafel gezeigt werden. Hier muß der Lehrer ein Blatt Papier nehmen und die Sache erläutern. Wegen der Kleinheit des Papiers können aber immer nur wenige seinen Ausführungen folgen. Um nun derartige kleine Zeichnungen im Augenblick ihrer Entstehung auch für einen größeren Kreis zugängig zu machen, dient der abgebildete Apparat. Er besteht aus einer Art kleinen Epidiaskops, das mit Hilfe einer Leitungsschnur einfach an eine Lichtleitung angeschlossen werden kann. Zeichnet man auf der Schreibplatte des Apparates, so wird jeder Strich im selben Augenblick an der weißen Wand oder an einem weißen, an ihr aufgehängten Schirme sichtbar.

Verantwortlich: Für die Schriftleitung des „Echo" und der „Export-Revue": Dr. Emil Schultz. — Für den Anzeigenteil: Paul Linder. — Für den künstlerischen Teil: Hugo Matthias. Sämtlich in Berlin. — Druck: W. Büxenstein Druckereigesellschaft, Berlin SW.

1846 **75 JAHRE** 1921

sind verflossen, seit Carl ZEISS in Jena mit dem Bau einfacher Mikroskope in einem kleinen handwerksmäßigen Betriebe mit nur einem Gehilfen begann. Es war die Periode des Tastens und des Probierens im Bau von optischen Instrumenten, um die Mitte des vorigen Jahrhunderts. Erst die bahnbrechenden Forschungen Ernst Abbes und die von Schott und Abbe in Jena gemeinsam errungenen Erfolge in der Schmelzkunst optischer Gläser führten eine neue Zeit der wissenschaftlichen Vorausbestimmung optischer Instrumente herauf. Seitdem hat die Firma

ZEISS

die Führung im Bau optischer Instrumente in der Welt übernommen. Die Zahl der Angestellten und Arbeiter beläuft sich heute auf über 5000, darunter sind 288 kaufmännische, 294 technische Angestellte und 33 wissenschaftliche Mitarbeiter. Der von Carl Zeiss aufgestellte und von Professor Abbe bis zur höchsterreichbaren Grenze entwickelte Grundsatz der

QUALITÄT

aller Zeiss-Fabrikate ist der oberste Leitsatz aller Zeissischen Arbeit.

Diese Fabrikmarke bürgt für höchste CARL ZEISS JENA optische und mechanische Vollendung.

Original-ZEISS-Erzeugnisse sind in der ganzen Welt durch den Fachhandel zu beziehen.

Photographische Objektive :: Feldstecher u. Theatergläser :: Punktal-Brillengläser :: Aussichtsfernrohre :: Astronomische Fernrohre u. Hilfsapparate Nivellier-Instrumente :: Optische Meßinstrumente :: Lupen :: Mikroskope :: Mikrophotographische und Projektionsapparate :: Medizinisch-optische Instrumente :: Beleuchtungseinrichtung für Operationssäle :: Feinmeßgeräte :: Motorfahrzeug-Scheinwerfer :: Gewehrzielfernrohre usw.

FLÜGEL RÖNISCH PIANINOS

ALTER / ERFAHRUNG / ÜBERLIEFERUNG
sind der Dreiklang, der in jedem „RÖNISCH“ lebendig ist.
Druckschriften bereitwillig.

LUDWIG HUPFELD A.-G., BERLIN W, LEIPZIGER STRASSE 110
HAMBURG, GR. BLEICHEN 21, — LEIPZIG, PETERSSTRASSE 4. — DRESDEN, WAISENHAUSSTR. 24 — WIEN VI, MARIAHILFERSTRASSE 3.
AMSTERDAM, STADHOUDERSKADE 19/20. — DEN HAAG, KNEUTERDIJK 18.

Gebr. Herhahn Kom.-Ges., Köln, Hülchrather Str. 3

liefern

Abt. I
als Spezialität
kaltgewalzt. Bandeisen-Bandstahl
in allen Abmessungen.
Flach- u. Winkeleisen, Walzdraht, Moniereisen, Kleineisenwaren.

Abt. II
alle elektrotechnischen u. technisch. Materialien wie:
Isolier-Stahlpanzer-Peschelrohre
mit allen Zubehörteilen.
Drähte, Motoren, Isolierband, Armaturen. Fassungen, Schalter usw., Kesselpackungen, sämtliche Asbest- und Gummiwaren.

Holzbearbeitungs-Maschinen

Einrichtung kompletter

Sägewerke und Tischlereien

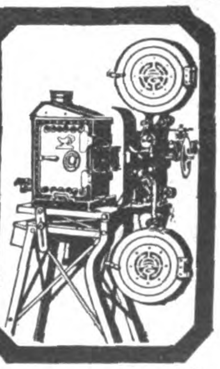
KIRCHNER & Co AKT.-GES. * LEIPZIG-SELLERHAUSEN 28
Größtes Spezialwerk Europas!
Telegramm-Adresse: Kirchnerco. — Codes: A.B.C. 5th & 6th Ed., Carlowitz, Liebers Western Union

HAHN-GOERZ

KINEMATOGRAPHEN
FÜR THEATER, LEHRSAAL, WANDERKINOS, HAUS
GEODÄTISCHE INSTRUMENTE
WIE THEODOLITE, NIVELLIERINSTRUMENTE, WINKELSPIEGEL

AKTIENGESELLSCHAFT
HAHN
FÜR OPTIK UND MECHANIK
CASSEL

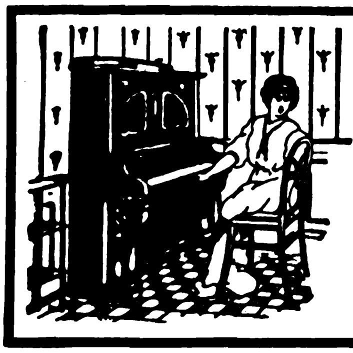
HAHN-GOERZ EINHEITS-THEODOLIT



HAHN-GOERZ THEATER-MASCHINE

(7517)

MUSIKWAREN U. INSTRUMENTE



W. RITMÜLLER & SOHN, Aktiengesellschaft, GÖTTINGEN

Die älteste Pianoforte-Fabrik in Deutschland

GEGRÜNDET 1795 GEGRÜNDET 1795

Pianos u. Flügel

mit wunderschöner, unvergleichlicher Tonfärbung und äußerst angenehmem, leichtem Anschlag

SPEZIALITÄT: Patent-Doppel-Resonanzböden-Pianos und -Flügel

16 Goldene Medaillen und erste Preise D. R. P. Nr. 108315

Besondere Konstruktion für jedes Klima. Energische Vertreter gesucht

---

Musikinstrumenten-
Kataloge
Prospekte
in allen Sprachen

Grammophonplattenbeutel

Saiteneinschlagblättchen, Notenpapiere, Saitenbeutel, Beutel für Musikinstrumente, Packpapiere

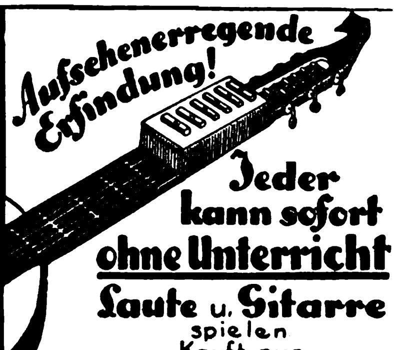
4000
Musikinstrument.-Klischees

J. Schmidt, Markneukirchen Nr. 14
(Sachsen)

Älteste und grösste Spezialdruckerei für die Musikinstrumenten-Branche

---

Der Industrie- und Handelsteil
dieser Ausgabe erscheint auch in englischer Sprache



Aufsehenerregende Erfindung!

Jeder kann sofort ohne Unterricht Laute u. Gitarre spielen

Kauft nur

„Greifzupf“

Lauten u. Gitarren, oder den auf jedes Instrument aufzusetzenden

„Greifzupf“ D·R·P.

PROSPEKT № 16 FREI DURCH:

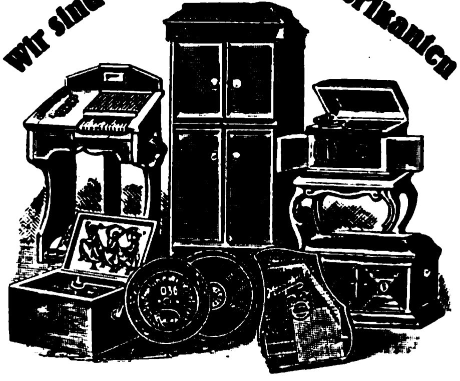
Lauten-Meinel G. m. b. H.
HAMBURG, HOLZDAMM 6.

PIANINOS, HARMONIUMS

hervorragende Marken
liefert sehr preiswert

Emil Trautmann, Magdeburg
Alter Markt 23 Gegr. 1900

Wir sind die alleinigen Fabrikanten



von Anker-Resonanz-Sprechapparaten D.R.P., Anker-Rekord-Schallplatten, Kalliope-Spieldosen u. Notenscheiben, Menzenhauer Guitarre-zithern u. Notenblätter, Menzenhauer Akkord-Harmonium

Grossisten in allen Musikinstrumenten!

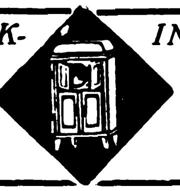
Verlangen Sie Kataloge!

Zur Messe in Leipzig: Petersstr. 44

Menzenhauer & Schmidt, Berlin-Weißensee
Inhaber: HENRY LANGFELDER Sedanstraße 41/48

CELLOPHON

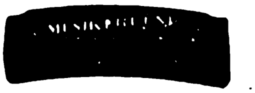
RESONANZ-MUSIK-INSTRUMENTE

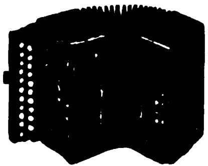


FABRIKANT:
ZONOPHON G. m. b. H.
BERLIN S 42
RITTERSTRASSE 111

PLATTEN NADELN

Gustav Rothschild & Co.
Frankfurt am Main

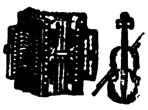




Export von Akkordeons u. Mundharmonikas all. Art. in all. Preislagen. Größte Auswahl. Katalog auf Verlangen. Vertreter ges.

Der Bezugspreis für „Das Echo“ ist aus der Titelseite dieser Nummer zu ersehen.

Musikwaren



jeder Art sofort
preiswert lieferbar
Verlang. Sie Katalog!
Th. M. v. Zastrow
G. m. b. H., Berlin W 62
Wormser Straße 3

(STAATSMEDAILLE)
Pianos ✱ Flügel
hervorragend für Export
Hof-Piano- und Flügelfabrik
Roth & Junius, Hagen i. Westf.

VERMISCHTE ANZEIGEN

Kieselguhr-Isoliermasse

für Kälte u. Wärmeschutz. Export nach allen Ländern

Ignaz Wrba ✱ **Leipzig 166**

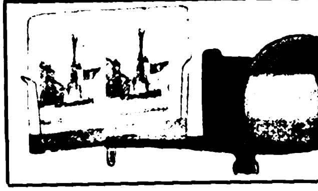
So fliegt er

„Trick“

die Zigarettenspitze m. Auswerfer. Geschmackvolle Ausführungen in Galalith mit echter Silberauflage. **Neuheiten in Raucherartikeln** etc. Kompl. Musterkollekt. geg. Voreinsend. v. M. 250.—

Franz Naumann jr., Berlin W 35, Potsdamer Straße 26b

STEREOSKOPBILDER U. APPARATE



Landschaft, Krieg, wissenschaftlich, schwarz, farbig.

Mustersendungen gegen Einsendung von M. 100,—

Leipzig-Gohlis, Roonstr. 12, **M. Rohmer**

MASKEN

u. alle Karnevalartikel sowie Papierlaternen und Dekorationsartikel fabrizieren in größter Auswahl

Heintz & Kühn
Ilmenau / Thüringen.

Für meine Tochter, 18 Jahre alt, musikalisch, mit Lyzeum-Schulbildung, **suche** ich passend. **Stellung** a. Stütze,

Gesellschafterin

oder dergl. in besserem Haushalt in der Schweiz, Belgien oder Holland. Werte Offerten m. näheren Angaben erb. Direktor C. Bundgaard, Söllichau (Prov. Sachsen).

NIEDERLÄND. - INDIEN.

Deutscher Kaufmann (25 Jahre) Disponent bedeutender Exportlampen- und Metallwarenfabrik, mit gründlichen Fachkenntnissen und guten Beziehungen zur Branche, **sucht Stellung** in nur erstklassigem, größeren Unternehmen in Niederl.-Indien. Ausführl. Angeb. unt. K. A. 20 9 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.

Motophoto.

Die lebende Photographie können Sie selbst herstellen mit meiner **Patent-Kassette.** Preis M 3000 — Postkolli mit 50 verschiedenen Neuheiten M 500.— fko. Versand nur gegen Voreinsendung d. Betrages.

J. Volquarts Neuheitenzentrale
Hamburg 1 D, Repsoldstr. 45.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

Schnitzel und Späne

Ein neuer Rauch-Rekord. Der Montmartre-Bezirk von Paris, der augenscheinlich wenig andere Sorgen hat, veranstaltete vor kurzem den jährlichen Rauchwettbewerb, bei dem Erstaunliches geleistet wurde. Es waren zwei Wettbewerbe ausgeschrieben: für „Nasenwärmer“ und für „Dauerraucher“, wodurch die Schnelligkeits- und die Langsamkeitsklasse der Pfeifenraucher angezeigt werden sollten. Der Gewinner in der Schnelligkeitskonkurrenz war ein Mann, der 5 g Tabak in 6 Minuten aufrauchte, während der Langsamkeitspreis einem Rauchgenie zuerkannt wurde, das 5 g Tabak in seiner Pfeife in 55 Minuten 50 Sekunden verrauchte. Ähnliche Rekorde wurden beim Zigarrenrauchen aufgestellt, und einige Virtuosen zogen an ihren Glimmstengeln so lange, daß der Wettbewerb der Zigarettenraucher auf den nächsten verschoben werden mußte.

Was Landrus letzte Braut verdient. Mlle. Segret, die letzte Braut des „Blaubarts“ Landru, die dem tragischen Schicksal ihrer elf Vorgängerinnen entging, erntet nun die Früchte der überstandenen Ängste und der Aufregungen während des Prozesses. Sie ist von einer Bühne mit einem Gehalt von 2500 Frs. die Woche verpflichtet worden und hat so viel Engagementsanträge, daß sie gar nicht weiß, wo sie zuerst ihre „Kunst“ zeigen soll.

Gerade wie bei uns. Ein Gespräch auf der Londoner Untergrundbahn im wüstesten Gedränge: der eine Herr entrüstet. „Die Verhältnisse auf der Bahn sind doch jetzt schauderhaft.“ Der andere: „Besser wie früher.“ ??? — „Wenn früher der Zug anrückte, konnte man hinfallen, jetzt geht das nicht.“

Kennen Sie noch nicht die vielen großen Vorzüge unserer neuen kleinen Amateur-Kino-Apparate?

Kennen Sie schon unsere prächtigen Filme? Schreiben Sie sofort!

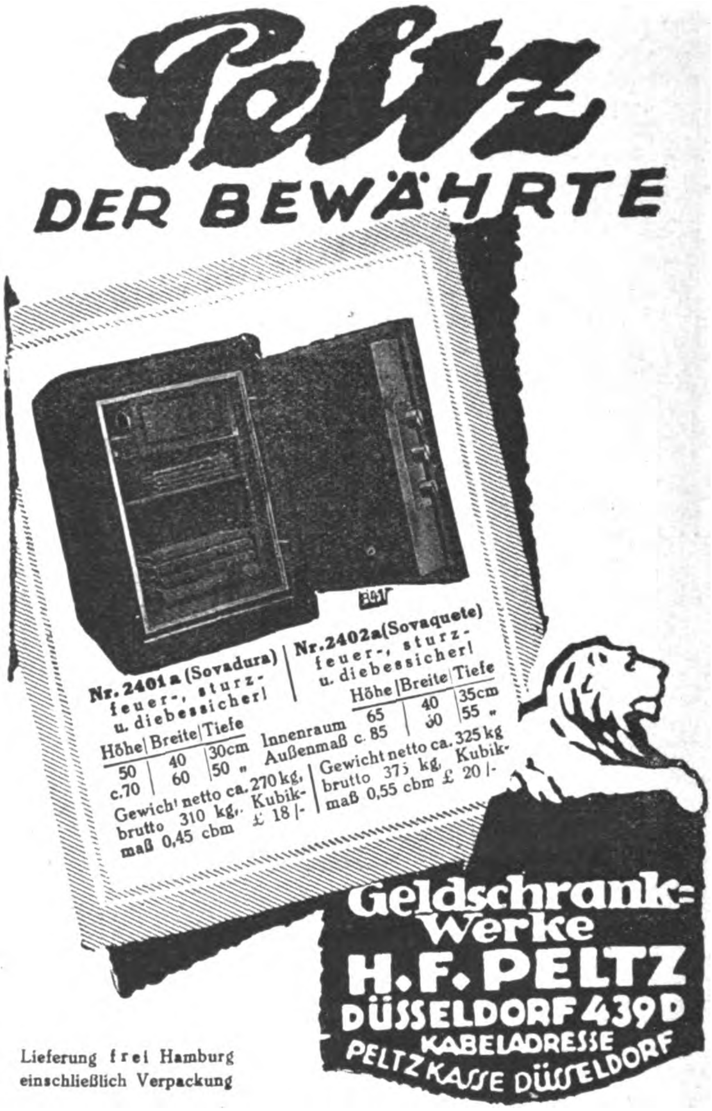
HEIM-KINOS

Aufnahme- und Wiedergabe-Apparate für Familie, Schule, Wissenschaft, Technik u. Industrie. — Reiche Auswahl vorzüglicher Filme aus allen Gebieten der Unterhaltung und des Wissens. — Kino-Theater-Maschinen erster deutsch. Fabriken

Preislisten kostenfrei

HEIMLICHT G. m. b. H.

BERLIN SW, Krausenstraße 38-39



Peltz DER BEWÄHRTE

Nr. 2401a (Sovadura) feuer-, sturz- u. diebessicher!

Höhe	Breite	Tiefe	
50	40	30cm	Innenraum
c.70	60	50 „	Außenmaß

Gewicht netto ca. 270 kg, brutto 310 kg, Kubikmaß 0,45 cbm £ 18/-

Nr. 2402a (Sovaquete) feuer-, sturz- u. diebessicher!

Höhe	Breite	Tiefe	
65	40	35cm	Innenraum
c. 85	60	55 „	Außenmaß

Gewicht netto ca. 325 kg brutto 375 kg, Kubikmaß 0,55 cbm £ 20/-

Geldschrank-Werke H. F. PELTZ DÜSSELDORF 439 D

KABELADRESSE PELTZKASSE DÜSSELDORF

Lieferung frei Hamburg einschließlich Verpackung

Raubtierfallen

für Tiger, Leoparden, Panther, Servale, Schakale, Fuchs usw.

Preisliste Nr. 111 kostenfrei

E. GRELL & CO., Hofl., Haynau i. Schles.

Für Exporteure 27000 Heugabeln

aus S. M. Stahldraht gefertigt, zu sehr günstigen Preisen im Ganzen oder geteilt abzugeb. Ausfuhrbewilligung vorhand. Ang. unt. Q.D.564 an „Auslandverlag“, Berlin SW19, Krausenstr. 38/9

Der Globus ist ein vorzüglicher Bezugsquellennachweis für Artikel aus der Kurz-, Spiel-, Galanteriewaren- u. Hausier-Branche, für Jux u Scherzartikel zum Verkaufe auf Schützen- u Volksfesten, Jahrmärkten, Messen, ferner für gemischte Warengeschäfte. Probenummern gratis vom Verlag Wilh. Bauer & Co. Nürnberg

Stopf- u. Handweb-Wunder-Apparat

stopft ohne Mühe alle zerrissene Wäsche, Strümpfe usw. Webt auch neue Teile! Keine Nähmaschine nötig! Kompl. Musterapparat geg. Überweisung v. M. 30.— durch Alleinfabr. Rich. Ackermann, Gössnitz (S.-Altbg.) Pf. 16

SCHWEDEN.

Die Rechte zur Fabrikation eines chem.-techn. Artikels mit glänzendem Nutzen wird länderweise vergeben. Anfragen in Deutsch, Engl. od. Franz. unter K. A. 2104 an den Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19, Krausenstraße 38-39.

Patente aller Länder

erwirkt seit 25 Jahren

Pat.-Ing. Haase, Cassel

Herkulesstraße 5.

Alter Deutſcher Weinbrand Canthal „Feingold“ M. Canthal Wwe. Gegr. 1823, Hanau

BIJOUTERIE-, LEDER- UND LUXUSWAREN, UHREN, KUNSTGEWERBE, SPORTARTIKEL, SPIELWAREN

Messmer & Co., Hamburg 36
Kaufmannshaus

~MESSMER~ GES. GESCH. SPORT-ARTIKEL

Telegramm-Adresse:
Sportmessmer, Hamburg
Codes: A B C 5th Ed. Private
Telephon: VULKAN 708

IMPORT
EXPORT

Ständig großes Lager:
SPORT-ARTIKEL JEDER ART!
Hygienische und chirurgische Gummiwaren :: Sämtliche deutsche Industrie-Artikel :: Kurzfristige Lieferungen.

Beleuchtungskörper und kunstgewerbl. Metallmöbel
aus echtem Messing

Teewagen, Frisier-Toiletten, Klub- und Rauchtische
usw.

Fabrikation · Export
Kataloge auf Wunsch

„Laurica" Maschinenfabrik G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstr. 16

„IDEAL"

Das
neueste
Bleistift-Feuerzeug

Messing versilbert. Galalith-Kappe und -Spitze in verschiedenen Farben sortiert. „Ideal" ist als Bleistift sowie als Feuerzeug zu benutzen. „Ideal" ist elegant, praktisch und bequem im Gebrauch. „Ideal" ist der neueste Schlager für das In- und Ausland.

Musterkollektion gegen Voreinsendung von 300.— bis 1500.— Mark.

M. Jakubowitz
Berlin W 30,
Nollendorfstraße 16, Abt. I.
Vertreter gesucht.

Fritz Berne, Pasing b. München
Rahmen- und Leistenfabrik

Anfertigung von Gold- u. Politurleisten
von einfachster bis allerfeinster Ausführung
Als Neuheit, speziell für Gemälde passend
moderne Ovalrahmen
in Gold- und Altgoldglanz, Politur glatt, verziert und gewellt
Größte Rahmenleistenfabrik Europas

PERLENFRANSEN
VOLANTFRANSEN
HOLZPERLENFRANSEN
AMPELKÄSTEN
MIT PERLENBEHANG
SEIDENTÜCHER
FÜR BELEUCHTUNG
FABRIZIERT PREISWERT
ARTHUR FICKER
ELTERLEIN i/Sa.

Gebrüder Müller
Kammfabrik
Naumburg a. d. Saale
Spezialität: Zelluloidhaarschmuck u. Zelluloidfrisierkämme, Mittelgenre.

Kriegs-Briefmarken

200 versch. Umsturzmarken 200.—
20 versch. franzős. Kolonien 11.—
400 versch. Kriegsmarken 540.—
35 versch. Ungarn Kriegsausgab. 22.50
40 versch. Abstimmungsgebiete 37.50
500 versch. Kriegsmarken 720.—
1 Kriegsmarkensammlung in 2 Bänden, Katalogwert 13 500.—, für 11 250.—
1 Kriegsmarkensammlung in 1 Band, Katalogwert 7 250.—, für 5 800.—

Max Herbst, Markenhaus, Hamburg 75
Illustrierte Preisliste auch über **Kriegsnotgeld** und **Alben** kostenlos.

Der Industrie- u. Handelsteil
dieser Ausgabe
erscheint auch in
spanischer Sprache
unter dem Titel
„Revista de Exportacion e Importacion"

ELEKTROTECHNISCHE ARTIKEL, HEIZUNGS- UND BELEUCHTUNGS-GAS- UND WASSERANLAGEN

Verlangen Sie neueste Preisliste!

„Westfalia"
INDUSTRIE- u. HANDELS-GESELLSCHAFT
Inhaber: Hugo Reininghaus
Lüdenscheid i/W.

Telegr. Adr. Westfalia Lüdenscheid
Fernsprecher 250

Export nach allen Ländern!

DEUTSCHLANDS leistungsfähige Industrie ist im **„ECHO"** mit Anzelgen vertreten

Sofort ab Lager lieferbar
Hochspannungs-Porzellan
2000 Stück Wanddurchführungen
12000 Volt Betriebsspann., 200 Amp., Fabrikat A.E.G. Nr. 57403 mit Kupferbolzen, Muttern und Kappen, nebst je 2 Rundkupferträgern, Fabrikat A. E. G. Nr. 66987 in
Friedensausführung!
Netto ca. 3,4 kg per Stück
Preis M. 120,— per Stück (weit unter Tagespreis).
PAUL BOUVERON G.m.b.H., Berlin SW 48
Wilhelmstraße 143.

Neues vom Büchermarkt

Deutscher Ausfuhrhandel. Die 10. Auflage von Meiers Adreßbuch der Exporteure ist soeben erschienen. Das Werk ist für alle Firmen, welche neue Verbindungen wünschen, von unbegrenztem Wert, denn es verzeichnet rund 7500 Export-Handelshäuser und Einkäufer an den Hauptplätzen Europas, deren Absatzgebiete und die Artikel, welche sie exportieren, ferner etwa 10 000 Export-Fabrikanten, Schiffahrtsgesellschaften, Spediteure usw. nach Branchen geordnet, sowie 40 000 bis 50 000 Importeure und Handelshäuser in Asien, Afrika, Nord-, Mittel-, Südamerika und Australien, unter Angabe der von ihnen importierten Waren. Allen Firmen, welche dieses etwa 1000 Seiten starke Werk zu besitzen wünschen, wird empfohlen, es vom Verlag von Meiers Adreßbuch der Exporteure Rudolf Dudy, Hamburg, Alsterdamm 2, zum Preise von 95 M. baldmöglichst zu beziehen, da die letzte Auflage bereits kurz nach Erscheinen vergriffen war.

Ausklang. Ein Straßburger Roman aus dem Ende der deutschen Zeit von Niklaus Bruck. Gebunden 30 M. (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt).

Dieser Straßburger Roman unseres Dichters ist ein schmerzliches Abschiednehmen von der „wunderschönen Stadt“ geworden, eine bei aller Verhaltenheit ergreifende Klage über das unsinnige Losreißen urdeutschen Bodens und Volkes vom deutschen Gesamtkörper und über die Zerstörung so vieler schöner menschlicher Beziehungen, so manchen Bandes „von Herzen zu Herzen“, die die unvermeidliche Folge jenes Losreißens war. Noch einmal schwelgt N. Bruck mit dem Behagen des echten Epikers, mit der Liebe des im Elsaß festgewurzelten Deutschen in der Schönheit und den Eigenheiten des unvergleichlichen Straßburger Stadtbildes, noch einmal vertieft er sich, bald mit freundlich nachsichtigem

(Fortsetzung S. 4137)

Riemann-Beleuchtungen und Hupen
für Fahrräder und Kraftfahrzeuge
Herm. Riemann, Chemnitz-Gablenz 44
Gegr. 1866
3 Grand Prix

STANDARD-LICHT
Petroleum-Glühlicht von 150—1500 Kerzen
Lampen ohne Luftdruck
Über 400 verschiedene Modelle
für Zimmer, Läden, Restaurants, Fabriken, Werkstätten, Hallen, Bahnhöfe, Kirchen, Lagerplätze, Straßen, Kais usw.
Ersetzt elektrisches Bogenlicht
Katalog 39 frei
Standard-Licht-Gesellschaft
Frankfurt am Main

Augschun & Seidensticker G. m. b. H.,
Berlin SO 33, Köpenicker Straße 152
Telegramm-Adresse: Stehlampe, Berlin
Lampen- und Beleuchtungskörperfabrik
Eig. Glashüttenerzeugnisse ⋆ Spez. Beleuchtungsglas
CODE: LIEBERS

Drehstrom-Turbo-Aggregat
Leistung 750 KW, 525 Volt, 3000 Umdr., 50 Per.
bestehend aus:
1 Frischdampfturbine Fabrikat AEG, Type FA 750, für 12 at Eintrittsspannung u. 300° C Überhitz., direkt gekuppelt und auf gemeinsamer Grundplatte,
1 Drehstrom-Turbo-Generator Fabrikat AEG, Kupferwicklung, mit angebauter Erregermaschine 110 Volt und mit sämtlichen Schaltapparaten,
1 Oberflächenkondensationsanlage, komplett mit Pumpwerk nebst Elektromotoren,
1 Montagekran Patent Maxim, mit Laufkatze, für 12500 kg Tragfähigkeit,
Das Aggregat ist sehr wenig gebraucht, vollständig überholt und garantiert betriebstüchtig
sofort ab Standort Mitteldeutschland
äußerst günstig zu verkaufen.
Paul Bouveron G.m.b.H.
Berlin SW 48, Wilhelmstraße 143.

ELEKTRO-MEDIC APPARATE
Spezialität:
Induktionsapparate, Batterien und Instrumente für Galvanisation, Elektrolyse, Galvanokaustik Endoskopie in gewissenhafter und eleganter Ausführung / Keine billige Marktware!
RICH. GALLE, Mechanische Werkstatt,
BERLIN SO 26, Cottbuser Straße 8 h
Gegründet 1874.

Kerzen aller Art. Spezialität: Luxuskerzen, reichhaltige unübertroffene Auswahl Kirchenkerzen
Fuldaer Wachswerke Eickenscheidt
Aktiengesellschaft, Fulda.

Die
DIA-ELEKTROLYT-BATTERIE
ist die
Neue Export Batterie
Keine Flüssigkeitfüllung
Alleiniger Fabrikant
Friedrich C. Eschenbach
Berlin S 59

Auslanddeutsche liest und abonniert „DAS ECHO“

INDUSTRIEBEDARF, AUTOMOBILE, WERKZEUGE

Reine Glyzerin-Walzenmasse unübertroffen an Elastizität und Zähigkeit
Friedensproduktion bereits weit überschritten * Schnellste Lieferung * Preiswerte Bedienung
Paul Sauer,
1900 . . . . . 3799 Walzen | 1913 . . . . . 43413 Walzen
1908 . . . . . 19179 „ | 1920 . . . . . 48580 „
Mehrfach m. allerhöchsten Auszeichn. präm. wie Grand Prix · Goldene Medaille etc.
Berliner Buchdruckwalzen-Gießanstalt und Walzenmassefabrik,
Berlin SO 16, Adalbertstraße Nr. 37. Fernsprecher. Amt Moritzplatz 3257 und 3258
Vertr.: J. L. Winter & Sohn, Hamburg 8; Fr. Kriegbaum, Düsseldorf; N. Reisinger, Frankfurt a. M.; C. Helfensteller, Breslau; Berthold Kuhn, Danzig

Bierbaum's Werke
Porta-Westfalika 10
Fabrik für
Mühlsteine u. Mühlenbau
Spezialität:
Kunststeine mit weichen Furchen (Nie zu schärfen)
In Gestell zusammengebaute Mahlanlagen
Zerlegbar und leicht überall aufstellbar
Kleine Vertikalmühlen mit Sichter für Kraft-, Hand- und Göpelantrieb
Schälmaschinen / Sichtmaschinen

TRIEURFABRIK
MAYER & CO.
TRIEURE
GETREIDEBEIZMASCHINEN
GETREIDESPEICHER
SILOANLAGEN
SAATGUT-REINIGUNGSANLAGEN
GELOCHTE BLECHE
FILTERRÖHREN
GEGRÜNDET 1862
KÖLN-KALK

Eisenwerk Varel
Spielend leicht ist das Abfüllen der Fässer mit unserem Abfüllbock
·SERVUS·
in Verbindung mit dem Ausgussansatz
·FIX·
Alleiniger Export-Vertreter:
·Weser·
Handelsgesellschaft m·b·H· Bremen
Abt: E . . . P·O·B· 333

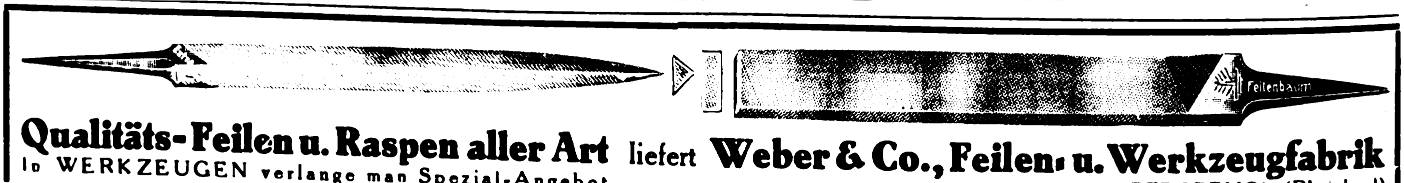
Federringe · Unterlegscheiben
Federn und Splinte
in allen Abmessungen
Wilh. Hedtmann, Kabel i. Westf.
Eisen- und Stahlwarenfabrik
Vertreter an allen wichtigen Plätzen · Auslandsvertreter gesucht

Werkzeugbüchsen
Manikurebüchsen
Manikurezangen
in diversen Ausführungen
D. R. P. a. D. R. G. M.
liefert
Sonnenschmidt & Henkel
G. m. b. H., **Zella-Mehlis.**

WASSERFILTER
Tropf- und Druckfilter in allen Größen zum EXPORT für HAUSGEBRAUCH, INDUSTRIE, LANDWIRTSCHAFT
SPEZIALITÄT **FILTERKERZEN**
(aus präp. Kohle oder Infusorienerde)
Filterwerke „Neptun" Bruns & Stroth, K.-G.
ALTONA bei Hamburg / Telegr.-Adresse: „Neptunfilter"
Steingut-Tropfilter
Kerzen-Druckfilter

W. T. S.
Erdbohrer „Talpa" und Baumsäge „Swinda"
bedient 1 Mann u. d. Hand u. macht sich in 2 Arbeitstagen voll bezahlt!
Patente in den meisten Staaten der Welt. Glänzende Gutachten!
All.-Fabrik Friedr. **Wahrenburg, München,** Friedrichstr. 9
Tel.-Adr.: Wahrenburg München, ABC-Code 5th Ed.

Bergwerks-, Schiffs- und Kran-Ketten
sowie alle Arten Ketten liefert
Fröndenberger Kettenfabrik
vorm. Hch. Prünte Jr.
Fröndenberg

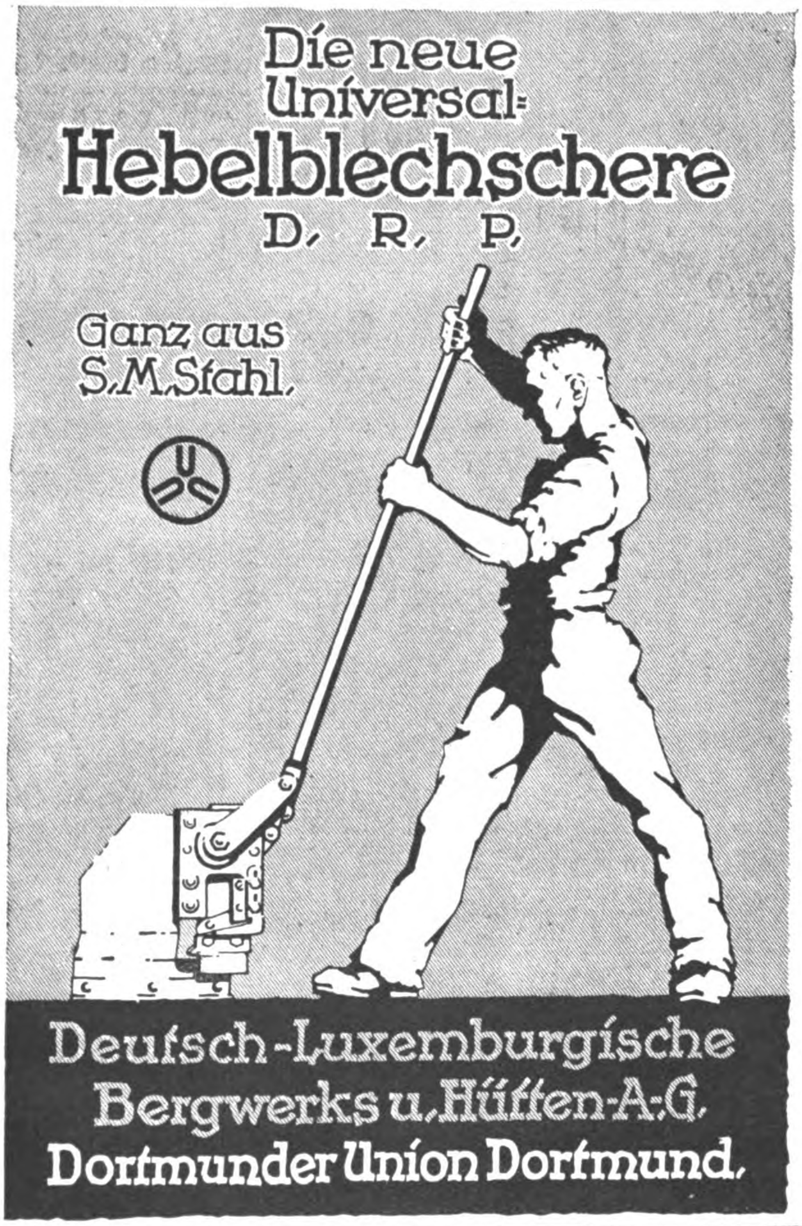


Feilenbaum
Qualitäts-Feilen u. Raspen aller Art liefert **Weber & Co., Feilen- u. Werkzeugfabrik**
In WERKZEUGEN verlange man Spezial-Angebot
BERGERHOF (Rheinland)

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

Humor, bald mit schmerzlichem Kopfschütteln, in die so komplizierte Seele der Straßburger Bevölkerung, noch einmal knüpft er mit der Erfindergabe und der Freude des Romandichters Fäden der Sympathie, der Liebe, gemeinsamen Erlebens zwischen Altdeutschen und Ur-Elsässern. Aber Glück und Existenz der einzelnen, soweit sie eigenen Wert und echten Gehalt haben, werden von der Katastrophe, die zuletzt hereinbricht, mit zertrümmert. Aus der Fülle der Menschen, die der Dichter mit sicherer Hand im Rahmen der Handlung zusammenträgt, ragt als geistiger Mittelpunkt der prächtige alte Professor Meinel hervor, der Typus des warmfühlenden, objektiv denkenden Menschen, dem die seelische Verschmelzung des Elsaß mit dem alten Mutterland Herzenssache und politisches Ideal war; sein Gegenstück bildet etwa der gewissen- und charakterlose kleine Zeitungsschreiber, der Sprößling der im gleichen Hause wie Meinel wohnenden Schustersfamilie. Das herrliche Münster und so manch anderes alte Bauwerk, Straßen- und Flußbild geben den stimmungsvollen und geschichtsschweren Hintergrund für die lebenden Menschen. Das Leben und Treiben in der mit Militär überfüllten Stadt, die allmählich immer hoffnungsärmere Stimmung der letzten Kriegsmonate, der jähe Abfall von der deutschen Sache beim Einzug der Franzosen — das macht die geistige Stimmungsatmosphäre, von der die Gestalten umflossen und mitbestimmt werden. Immer wieder empfinden wir: trotz so manchem großen und kleinen Ungeschick und Unrecht der deutschen Behörden gegen die Elsässer, trotz dem Schwanken und der Uneinheitlichkeit der elsässischen Volksseele ist dies Land und sein Volk im innersten Kern deutsch. Wo solcher nationaler Besitz aus dem von Natur und Geschichte bestimmten und gewollten Verband losgerissen wird, da muß der einzelne Mensch in das allgemeine Unglück mitverflochten werden. Diese schmerzliche Einsicht ist der „Ausklang" des Kampfes um das Elsaß; ein Ausklang voll tiefer Tragik, in die nur die Würde stolz trauernder Entsagung, nicht passive Unterwürfigkeit einen Ton versöhnender Größe mischen kann. Solche Würde lehrt uns das Buch Niklaus Brucks; schon darum verdient der Roman, der außerdem wohl die zeitlich erste literarische Gestaltung des elsässischen Schicksals darstellt, in die Hände aller zu kommen, die durch eigenes Erleben oder aus der Erkenntnis dessen, was das Reichsland kulturell und politisch für uns bedeutete, den Verlust des Elsaß als eine Wunde im eigenen Herzen empfinden.

(Fortsetzung S. 4139)



Magnet-
Fahrrad-Laterne
erzeugt kostenlos elektrisches Licht. Muster verschiedener Modelle M 985.—

Magnet-
Taschenlampe
Brennt ohne Batterie! Elektrisches Licht durch Ziehen der Kette. Nur einmalige Ausgabe, daher billigste Lampe.
Muster M 145.—

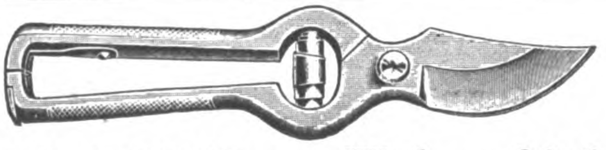
Phönix-Verlag
Charlottenburg
D 5, Dernburgstraße 4g

Ambrosius Marthaus
Marthaus-Filz ist Qualitätsware
Filzfabrik Oschatz

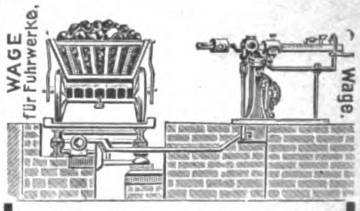
A. SCHWIRKMANN
EISENWAREN — GROSSHANDLUNG
HAGEN i. W.

FRITZ THÖRMER
Metallwarenfabrik
Leipzig-Plagwitz
Spezialität: Oel- u. Schmierapparate, Staufferbüchsen, Oelkannen.

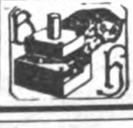
Eiserne
Transportfässer
für jeden Verwendungszweck, in explosionssicherer und ungesicherter Ausführung, kurzfristig oder ab Lager lieferbar, fertigt seit langen Jahren als Spezialität
Fabrik explosionssicherer Gefäße, G. m. b. H.
Salzkotten i. Westf.



Wilhelm Woldmann, Werkzeugfabrik
Küllenhahn (Rheinland)



Waagen jeder Art
insbesondere Fuhrwerk-, Vieh-, Kran- und Industriewaagen
Bruno Pfeiler, Liegnitz 28
Brückenwaagenfabrik



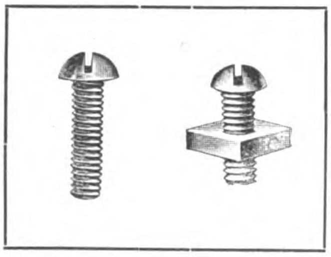
BERNHARD HILTMANN
Aue i. Erzgeb.
Spezialfabrik für Schnitt- und Stanzwerkzeuge

Auslanddeutsche
lest und abonniert
„Das Echo"

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

Gepreßte Schrauben

für
Elektrotechnik,
Fahrradbau
usw.



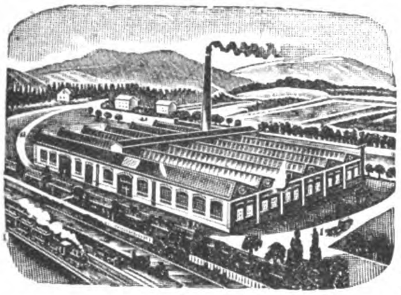
liefern
in tadelloser
Präzisions-
ausführung

Lange & Beißner / Schraubenfabrik
Lüdenscheid (Westfalen)

Röhren für alle Verwendungszwecke in jedem Material · Komplette Rohrleitungen · Badewannen · Badeöfen Sanitäre Apparate · Betoneisenschneider und Biegeapparate · Blech-, Hebel- und Profileisenscheren

DR. ARNTZEN & WUEST
KÖLN, AGRIPPASTRASSE 8

Spiral-



Bohrer

0,3 – 12 mm zyl.
rechts kurz und
lang, fabrizieren

Busch & Co.
Werkzeugfabrik
Engelskirchen
Bezirk Cöln-Rheinl.

Zehnfache Mehrleistung
ohne Farbenmehrverbrauch erzielen Sie durch
„PREA“
Spritzapparate
vom einfachsten Anstrich bis zur feinsten Lackierung und von der vornehmsten Dekoration bis zur vollendetsten Retouche.

„PREA“ Helmbrecht & Knöllner
Leipzig 2, Dufourstrasse 16

Drähte

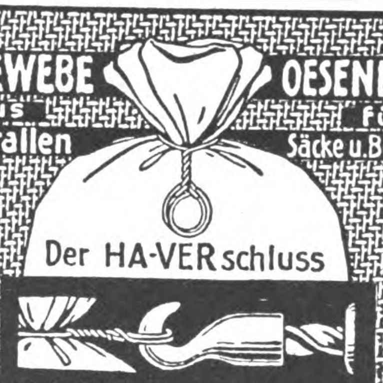
Drahtindustrie
G.m.b.H.
Hohenlimburg i. Westfalen
Drahtzieherei und Kaltwalzwerk
liefert

Draht

aller Art, für jeden Verwendungszweck, blank, geglüht, verkupfert, verzinkt, verzinnt, in Fabrikationsringen.

Langjährige Spezialität:
„Heftdraht“
gerichtet in Fabrikationsringen, in Patentringen od. auf Spulen gespult.

DRAHTGEWEBE
aus
allen Metallen



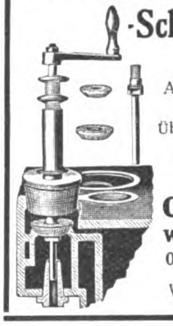
OESENDRÄHTE
für
Säcke u. Betonbauten

Carl Haver & Ed. Boecker Oelde i. W.

---

20 JAHRE

liefere ich
Klein's Ventil-Fräs- u. -Schleifapparat



speziell für
Automobil-Motoren
*
Über 40000 Apparate
im Verwendung
*

Otto Klein,
Werkzeugfabrik
Obertürkheim - Stuttgart

Vertreter gesucht!

Rolladenfedern

aus Ia. graugehärtetem
Federbandstahl

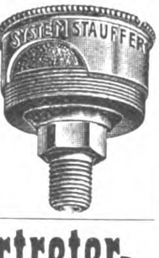
Matratzen-Zug-
und Springfedern
Matratzen-Drähte

LORENZ & CO.,
Federn-, Draht- u. Metallwarenfabrik
Hohenlimburg in Westfalen

Schmier-Apparate

aller Art

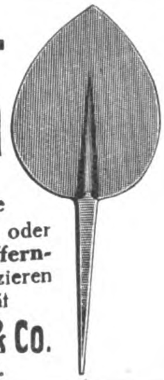
Staufferbüchsen, Selbstöler, Tropföler, Schmierpumpen, Schmierpressen und Ölreiniger usw.



Paul Klinger
Berlin O 27

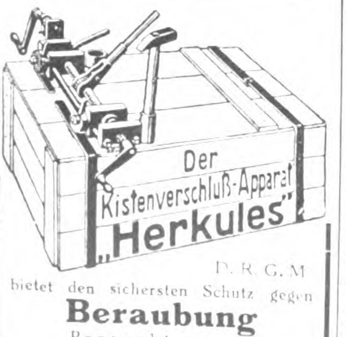
Preislisten auf Wunsch
gratis und franko

Afrika-Spaten



in allen
Ausführungen wie
Stift-, Reis- oder Stachel- und Kaffern-spaten usw. fabrizieren
als Spezialität

W. Eichhoff & Co.
Balve i. W.



D. R. G. M.
bietet den sichersten Schutz gegen
Beraubung
Prospekt gratis
Vertretungen vergebe länderweise
Deutsche Referenzen erbeten!

OTTO KEUNE, Wolfenbüttel
Spezialfabrik für Kistenverschlüsse

Handtourenzähler

mit Momentnullstellung für
Links- und Rechtslauf

Hub- u. Umdrehungszähler in all. Größen
zum Anbau an Maschinen jeder Art

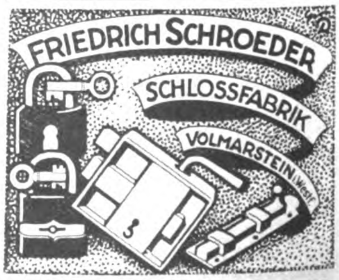
IRION & VOSSELER
Schwenningen a. N. (Württembg.)

Echo-Vertreter

werden überall im Auslande, wo sich deutsche Landsleute befinden

gegen hohe Provision

gesucht. Angebote mit Referenzen an den Auslandverlag G. m. b. H., Vertriebsabteilung, Berlin SW 19, erbeten.



Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

Die Fioretti oder Blümlein des hl. Franziskus. Auf Grund lateinischer und italienischer Texte herausgegeben von Dr. Hanns Schönhöffer. Mit einem Titelbild. (Blütenranken um das Leben des hl. Franziskus von Assisi und seiner ersten Ordensbrüder. I.) 12° (X u. 146 S.) Freiburg i. Br. 1921, Herder. Geb. 18,— M. und Zuschlag.

Einem längst gehegten Wunsch der großen Franziskusgemeinde, eine sprachlich und sachlich möglichst unanfechtbare Ausgabe der „Fioretti", jenem wunderbar duftigen Legendenbüchlein, zu besitzen, winkt hier die Erfüllung. Im Gegensatz zur bisherigen Art, die deutsche Übertragung auf einem einzigen, mehr oder minder fehlerhaften Texte aufzubauen, fußt Dr. Schönhöffers Ausgabe der „Blümlein" auf einer Reihe der besten lateinischen und italienischen Handschriften. Mit langjähriger praktischer Kenntnis des franziskanischen Heimatbodens und dem nötigen philologischen und theologischen Wissen ausgerüstet hat es der Herausgeber unternommen, den Freunden des Heiligen von Assisi und allen Freunden inneren Lebens aufs neue die Schönheiten zu zeigen, die dem Mosaikgemälde der Fioretti eigen sind.

Kjellen, Rud., Prof.: Grundriß z. e. System d. Politik. (V, 105 S.) 8°. 1920. 6,50 M., gebd. 12 M.

Boy-Ed, Ida: Glanz. Roman. (462 S.) Kl. 8°. 1920. 22 M., Hlwbd. 30 M.

Scheiding, Ernst: Das erste Jahr der deutschen Revolution. (Bis z. Ratifizierung des Friedensvertrages am 10. 1. 1920.) (90 S.). 8°. 1920. 3 M.

Paul Stephan, Prof., Reg.-Baumstr., Dipl.-Ing.: Die technische Mechanik des Maschineningenieurs mit besonderer Berücksichtigung der Anwendungen. Bd. 2. 1921. Gr. 8°. — 2. Die Statik der Maschinenteile. Mit 276 Textfig. (IV, 268 S.) Hlwbd. 54 M.

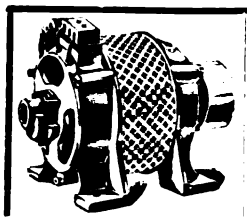
Emil Utitz: Die Kultur der Gegenwart in den Grundzügen dargest. 1921. (VIII, 292 S.) 4°. 40 M., Lwbd. 52 M.

Alfred Vogt, Prof. Dr.: Atlas der Spaltlampenmikroskopie des lebenden Auges. Mit Anleit. zur Technik u. Methodik d. Untersuchung. Mit 370 größtenteils farb. Fig. (auf 38 T.) 1921. (VII, 163 S.) 4°. Leinenband 580 M.

Kino-Adreßbuch. (4. Aufl.) 1920—21. (675 S.) Gr. 8°. Lwbd. 100 M.

Alle im „Echo" angezeigten und besprochenen Bücher sind zu beziehen durch G. A. v. Halem, Export- und Verlagsbuchhandlung, G. m. b. H., Bremen, Postfach 248

Jagdwaffen
Munition
Pistolen
Rheinmetall
Handelsgesellschaft m. b. H.
Berlin W. 8.
915-479



ELEKTROMOTOREN
Dynamos / Bohrmaschinen
Kinematographen-Einrichtungen
Elektricitäts-Gesellschaft Sirius m. b H. / Leipzig
Zur Messe in Leipzig: Städtisches Ausstellungsgelände Halle VII, Stand Nr. 316

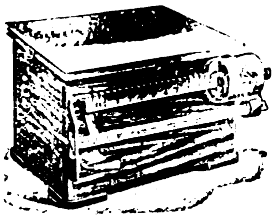
Zauber-Apparate für Liebhaber und Künstler.
Illſtr. Katalog gratis u. frko.
W. BETHGE, HANS WILL NACHF.
Magdeburg 1, Jakobstraße 7.

Der Bezugspreis für das „Echo" ist aus der Titelseite dieser Nummer zu ersehen.

HAUS- UND KÜCHENGERÄTE, KLEIN-METALLWAREN

Rein-Aluminium in Blechen, Böden, Schalen, Rondellen, endlosen Bändern usw. auf Maß geschnitten sowie in Lagerformaten liefern als Spezialität
LUNKE & KIND, WITTEN a. d. Ruhr (Deutschland).

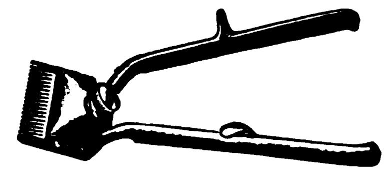
Ein Schmuckstück für jeden Haushalt ist die „NOWA" Hausstands- u. Bürowage



Keine Gewichte
Keine Feder
Unbegrenzte Haltbarkeit bei höchster, stets gleichbleibender Genauigkeit
Geschmackvolle Form
Skaleneinteilung in allen Gewichtssystemen der Welt
Tragfähigkeit 10 und 25 kg
Billigste Preise
HERMANN KLINKE & CO. · G. M. B. H.
Berlin W 50, Augsburger Str. 44

Ausland-Deutsche! lest und abonniert „DAS ECHO"

Haar- u. Bartschneidemaschinen
Rasiermesser
Rasierapparate



TASCHEN- UND FEDERMESSER, SCHEREN, REKLAMEARTIKEL usw.
Zur Messe in Leipzig: Meßpalast „Hansa", Grimmaische Straße 13, III. Stock, Zimmer Nr. 35
Alexander Coppel
A C RADICAL S
Solingen 87
Gegr. 1821
Eingetragenes Warenzeichen
Gegr. 1821

Elektrische **Bügeleisen**
Kochplatten
Kochtöpfe
Ofen u. Kamine
Wärmestrahler
Teekessel
Kaffeekannen
Zigarrenanzünder
Reiseapparate

1 Jahr Garantie

Reparatur sämtl. Systeme

Elektrizitäts-Wärme-Gesellschaft m. b. H.
Berlin W 15, Kurfürstendamm 45
früher: „ELKO“ Fabrik elektrischer Koch- und Heizapparate G. m. b. H.

Außer Verband

MK
Haushaltungsgegenstände
Rein Aluminium
Max Kamper
vorm. Aktiengesellschaft August Grashoff
Lüdenscheid i/Westf.
Tel. 60 200, 252.
Telegrm. Emka
Eigene Walzwerke u. Giessereien.

Steingut **Porzellan**

sofort ab Lager oder innerhalb 2—3 Wochen nach Eingang Ihrer Bestellung ab Fabrik lieferbar. Bei Abnahme eines entsprechend großen Quantums kann ich Ihnen jedes Muster und Fasson anfertigen lassen.

Zahlung: 25% bei Auftragerteilung, Rest nach Absendung.

Lieferung: Fob. Hamburg. **Mustersendungen** können geg. Vorausbezahlung eines entspr. Betrages (2000 M.) überl. werden.

Katalog: Meinen neuen buntillustrierten Prachtkatalog gebe ich gegen Einsendung des Selbstkostenpreises = 30 M. ab. Dieser Betrag wird bei Auftragerteilung zurückvergütet.

An kapitalkräftige Importfirmen, welche in der Lage sind, ständiges Lager meiner Fabrikate für eigene Rechnung zu unterhalten, kann Vertretung vergeben werden.

Exportgeneralvertreter erster Fabriken
Fabriklager in Dresden

Rudolf Kroitzsch
Dresden - Loschwitz

Telegr.-Adr.: Kroitzsch Dresden-Loschwitz
Code: A. B. C. 5th & 6th Edition

Abt I: Porzellan
„ II: Steingut
„ II: Feuerfeste Tonwaren
„ IV: Flaschen
„ V: Glaswaren

Feuerfeste Tonwaren **Glaswaren**

Qualitäts-Rasierklinge

Garantie: Marke „Avesta“

TRADE MARK
REGISTERED
AVESTA

pro 1000 Stück 1000.— Mark ab Solingen

Hans Boos, vormals Metallgesellsch., **Solingen**
ABC-Code 6. Edition

Nach 24 Stunden 45-50 Grad
ISOFRIED
Isolierflaschen · Speisegefässe
von ⅛-1 Liter von ½ u. 1 Liter
in bester Ausführung

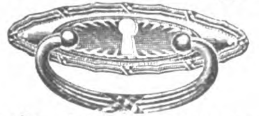
E. A. Krüger & Friedeberg
Berlin C Abt Isolierflaschen-Fabrik
Dircksenstrasse 51

Vorteilhaftester Einkauf!
Alle Arten und Ausführungen

GRÖSSTE LEISTUNGSFÄHIGKEIT
Berliner Konstruktions-Werk
BERLIN S 42 Alexandrinenstr. №

Rein-Aluminium-Kochgeschirre
Hesmer & Möllhoff Metallwarenfabrik
Bärenstein i/W.

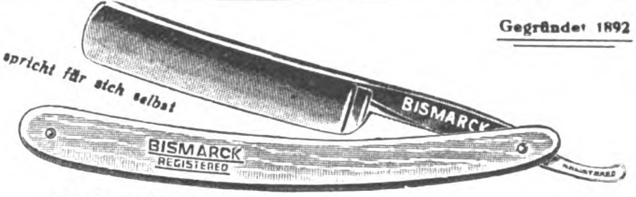
Möbelbeschläge



aus allen Metallen und Kunsthorn
fabrizieren vorteilhaft
Wessel & Müller, Luckenwalde

C. ROLFS & CO.
Hamburg 36, Königstr. 25
Telegramme: Rolfuco, ABC. 5.
EXPORT
von
Haus- und Küchengeräten
aus Aluminium, Emaille, Stahl- und Eisenkurzwaren usw

Gegründet 1892



Alleinige Fabrikanten
AUGUST MÜLLER, Kommanditgesellschaft, Merscheid-Solingen

MATTHIAS.
KW

FEUERZEUGE PATENTIERT IN ALLEN KULTURSTAATEN
KW-VERTRIEB E. WIEDEN & CO.
OHLIGS - RHLD.

Export **Inland**
Bunzlauer Topfwaren
braun, braunweiß, bunt,
gr. Posten, sof. lieferbar,
zu verkaufen.

Curt Knoblauch,
Dresden, Steinstraße 5,
Telephon 19420.

ALUMINIUM

liefert als Spezialität
Viktor Lenz / Erfurt
Aluminiumwarenfabrik
Zur Messe in Leipzig: Gr. Meßhalle
Gohliser Straße, Stand Nr. 260 261

Neues aus der Induſtrie

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Eine Hand-Säemaschine, gesetzlich geschützt und höchstprämiiert, die in vollendetster Konstruktion auf den Markt tritt, liefert die Firma Gustav Paitz, Neuheiten-Industrie, Leipzig, Tröndlinring 3. Die Maschine besitzt bedeutende Vorzüge; sie streut in einer Breite von etwa 6 Metern und, was besonders hervorgehoben werden muß, überaus gleichmäßig und vor allen Dingen sparsam. Sie ist einstellbar für jedes Saatgut, und ganz besonders zur Aussaat von Feinsaat unübertrefflich. Zur Aussaat von Klee wird die „Bavaria“-Hand-Säemaschine auch da gekauft, wo man bereits eine Drillmaschine besitzt; die Maschine ist stabil gebaut, dabei sehr handlich und von leichtem Gewicht, und trotzdem faßt der Streubehälter etwa 20 kg Saat. Sie kann von jedem Laien bedient werden, und macht Tierkräfte vollends unnötig.

Wie wird der Komnick-Motorpflug beurteilt? Die Fürstl. Loewensteinsche Ökonomie-Verwaltung, Lichtenstein bei Pilsen schreibt am 31. Oktober an die Komnick-Werke, Elbing: „Mit dem im Jahre 1918 von Ihnen gekauften Sechsschar-Motorpflug Nr. 488 haben wir 1820 Morgen, teils tief, teils mittel geackert, 210 Morgen gegrubbert, außerdem noch 50 Stück starke Bäume ausgerissen, ohne Reparatur noch Gebrechen an dem Pfluge zu haben.“

„Ozeana“ (D. R. P.). Diese für Limonadenfüllung bestimmte Maschine der Firma Hugo Mosblech, Cöln-Ehrenfeld, ist mit selbsttätiger Syruppumpe versehen, die den Syrup aus einem beliebigen Behälter ansaugt und in genau gleichen Mengen den Flaschen bei der Füllung zuführt. Die Pumpe ist für beliebige Syrupmengen bis 70 ccm nach einer Skala einstellbar, sie ist mit selbsttätiger Ausschaltung bei fehlender Flasche versehen, so daß kein Verlust an Syrup bei einer Unterbrechung im Einstellen der Flaschen eintritt. Die

(Fortsetzung S. 4143)

GILKA·QUALITÄTS·LIKÖRE
SEIT·1836·WELTBEKANNT
Vertreter an allen Hauptplätzen des In- u. Auslandes

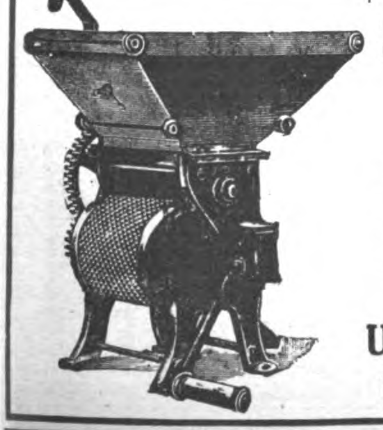
Export nach allen Weltteilen

Badehosen * Badeanzüge
für Herren, Damen, Knaben u. Mädchen
in je 5 Größen und reicher Auswahl
a) In hübschen Mustern. b) Einfarbig. c) In Weiß
1. Für See-, Teich- und Flußbäder.
2. Neueste Specialität: Für Sonnenbad u. Luftbad!
Vollständ. Musterkollekt. m. 50% Rabatt à 5 Lst. - 125 Francs. - 25 Doll.
Alleiniger Fabrikant: Friedrich Jung, Niedersonthofen, Bayern, Deutschl.
Cassa voraus! Vertreter erwünscht!

MASCHINEN, MOTORE, APPARATE, LANDWIRTSCHAFTLICHE GERÄTE

Bayer. Motoren Werke
A.-G., München
BMW
Bayern
Motoren
für Luxus- u. Verkehrsboote 45/60 PS
Lastwagen, Traktoren, Motorpflüge
Kleinmotoren für Motorräder, Kleinautos usw. 6,5 PS

Mechanische
Färbe- und Bleichapparate
für das Färben und Bleichen von Baumwolle, Wolle, Abfälle aller Art, Garne im Strang, Cops und Kreuzspulen, Kardenband, Kammzeug, Kettenbäume usw.
Trockenapparate, Spülmaschinen, Zentrifugen, Kammzug-Plättmaschinen ‹Liseusen› mit Gillbox-Intersekting
J. G. Lindner, Crimmitschau i. Sa.
Maschinenfabrik


Schälmaschinen
(Pulper)
für
Kaffeekirschen
sowie sämtliche Maschinen für die Kaffeebearbeitung
Kaffeeröstmaschinen und Kaffeemühlen
Uhlig, Zwanger & Co.
Maschinenfabrik und Eisengießerei
Hamburg, Roboisen 99.

Kraft u. Oel sparen
durch
Kugellagerung
die
Tischlerei-Maschinen
von
F. Fikentscher
Leipzig-Mockau 11

Wollen Sie in 8 Stunden so viel leisten

wie früher, ohne die Arbeiterzahl zu erhöhen, so versäumen Sie nicht, sich unsere automatisch arbeitenden Spezialmaschinen anzuschaffen:

Automatische Etikettiermaschinen für Flaschen, Dosen und Röhrchen

zum gleichzeitigen Aufkleben von 2—3 Etiketten

Automat. Verkapselmaschine „Prima“,
Automat. Schlauchreiniger „Torpedo“

und sonst alle für die Brauerei- und Getränke-Industrie einschlägigen Artikel.

KLEIN & SINGER Brauerei- und Kellerei-Artikel **Straßburg im Els. 5**

Neuzeitliche Maschinen für die

FLACHS-AUFBEREITUNG

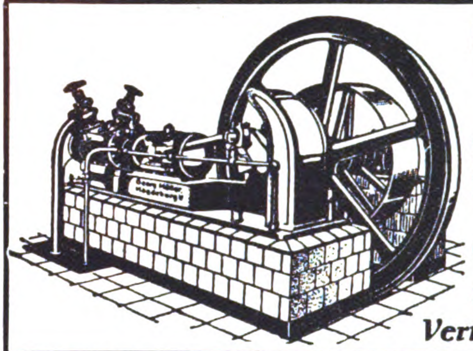
Knickmaschinen Patent Etrich mit 31, 21 und 11 Walzenpaaren	**Knickmaschinen** Patent Meyerowitz mit 10 Walzenpaaren
Schwingmaschinen Patent Etrich	**Hand-Schwingstände** belgisches System
Werg-Schüttelmasch. Entsamungsmaschinen	**Trockenapparate** Exhaustoren

Maschinenfabrik / Eisengiesserei / Kesselschmiede

FRÄMBS & FREUDENBERG

TELEGR.-ADR.: FREUDENBERG
SCHWEIDNITZ 2
ABC CODE 5 th EDITION

Rich. Hofheinz & Co
Haan. (Rhld.)
Spezialfabrik der modernen
RICO
Schnellbohrmaschinen
Mustergültige Ausführung
Vollendete Konstruktion



Kühl- u. Eismaschinen-Anlagen

von 3000 bis 500000 Cal. in fast allen Größen sofort greifbar, gediegene Ausführung, leichteste Bedienung

Georg Müller
Maschinenfabrik
Magdeburg-Wilh. 15

Vertreter gesucht!

RUD. SACK

LEIPZIG-PLAGWITZ

Schutzmarke Schutzmarke

Größte Spezialfabrik für

Maschinen u. Geräte zur Bodenbearbeitung u. Reihenkultur

liefert

Ein- und Mehrscharpflüge
Eggen / Drillmaschinen
Federzinkengrubber
Hackmaschinen und Hackgeräte
Scheibeneggen / Motoranhängegeräte
Komplette Dampfpflugsätze

Interessenten erhalten kostenlos unsere neuesten Drucksachen

Der Bezugspreis für die Zeitschrift

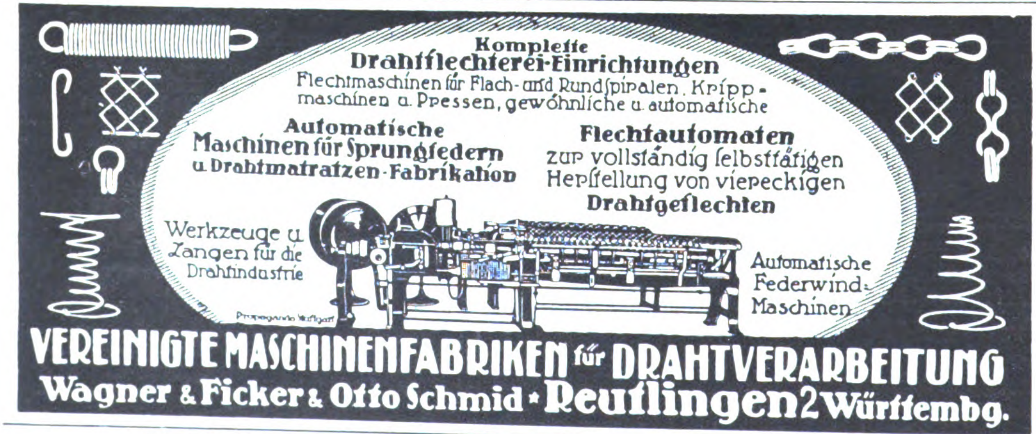
Das Echo

mit Beiblatt
Deutsche Export-Revue

ist aus der Titelseite dieser Nummer ersichtlich

Zerkleinerungs-Maschinen,
Brecher, Siebtrommeln, Farb-, Kugel-, Schrot-, Walzen-, Schlagkreuzmühlen usw.,
vollständige Einrichtungen für alle Zwecke fertigt als Spezialität

Maschinenfabrik Elbtal
Herm. Schmidt
Dresden 5 Gegründet 1886



Komplette
Drahtflechterei-Einrichtungen
Flechtmaschinen für Flach- und Rundspiralen, Krippmaschinen u. Pressen, gewöhnliche u. automatische

Automatische Maschinen für Sprungfedern u. Drahtmatratzen-Fabrikation

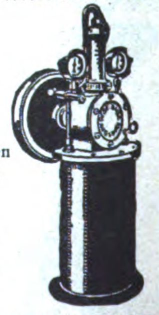
Flechtautomaten zur vollständig selbsttätigen Herstellung von viereckigen **Drahtgeflechten**

Werkzeuge u. Zangen für die Drahtindustrie

Automatische Federwind-Maschinen

VEREINIGTE MASCHINENFABRIKEN für DRAHTVERARBEITUNG
Wagner & Ficker & Otto Schmid • Reutlingen 2 Württembg.

Eismaschine „Bavaria“



1000 bis 25000 Calorien Stundenleistung

*

Für Roheis-erzeugung und das gesamte Nahrungsmittel-gewerbe

GEBRÜDER BAYER
ABTEILUNG 1 / AUGSBURG

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

Leistung richtet sich nach der schäumenden Beschaffenheit des Getränkes, als normal kann eine Leistung von 1500 bis 2000 Flaschen von ⅓—¼ Liter Inhalt angenommen werden. Die Maschine hat sich im Dauerbetrieb für große Leistungen bewährt und wird allen Ansprüchen bezüglich Ausführung und Leistung im Großbetriebe genügen.

Deutsche Maschinen. Die vielfach im Ausland verbreitete Meinung, daß die deutschen Maschinen wohl billig, aber in ihrer Qualität durchaus leichter und minderwertiger seien, als z. B. die Maschinen englischen und amerikanischen Fabrikates, wird wieder einmal in deutlicher, überzeugender Weise widerlegt durch die von der Firma Habämfa in Ammendorf bei Halle seit Jahren auf den Markt gebrachte Drehhebelknetmaschine mit Schneckenantrieb „Habämfa-National“. Diese Maschine, die in 5 verschiedenen Größen hergestellt wird, so daß ihre Verwendung für die kleinste, wie auch die größte Bäckerei in Frage kommt, hat sich bereits einen Weltruf verschafft. Durch den Schneckenantrieb, der ein vollkommen geräuschloses Arbeiten garantiert und den eingebauten Motor, der den Raumbedarf der Maschine aufs Äußerste beschränkt, alles Vorteile, die noch eine ganze Reihe patentamtlich geschützter Vorrichtungen wesentlich und wirkungsvoll ergänzen, stellt diese Knetmaschine in ihrer technisch vollendeten Konstruktion und ihrer sparsamen Arbeitsweise das Beste dar, was auf dem Bäckereimaschinenmarkt heute überhaupt hergestellt wird.

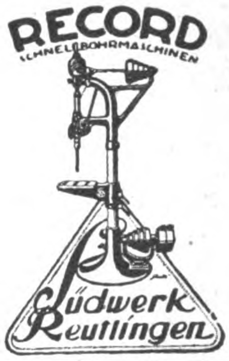
Neue verbesserte Auflage des Continental-Landstraßen-Atlasses. Nach umfangreichen, zeitraubenden Vorarbeiten hat jetzt die Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Compagnie, Hannover, ihr bekanntes Kartenwerk für Kraftfahrer mit den neuen Landesgrenzen und auch sonst noch in mancherlei Hinsicht verbessert herausgebracht. Wie beliebt sich der Continental-Atlas bisher schon gemacht hat, geht daraus hervor, daß die Zahl der im Gebrauch befindlichen Continental-Atlanten sich auf 60 000 Stück beläuft. Das Werk ist im Laufe der Jahre immer mehr vervollkommnet worden und stellt in seiner jetzt vorliegenden 5. Auflage den zuverlässigsten geographischen Führer dar, den es für den Kraftverkehr gibt.

Kriegsnotgeld-
MÜNZEN, im Preise steigend!
10 Zehn-Stücke, verschiedene, versendet gegen Kasse voraus von 2 Dollars = 10 shilling = 12½ Francs = 6 Gulden holländisch = 10 Kronen schwedisch = 10 Pesos spanisch = 15 Lire. Sammelsport!
FRIEDRICH JUNG, EXPORT,
Niedersonthofen, Bayern,
Deutschland.

Mineralwasser-Maschinen
Abfüllmaschinen
Imprägnierpumpen
Fr. Düker, Stettin
MASCHINENFABRIK
Gegründet 1883

Drahtflechtmaschinen
Spezialität:
Flechtschnecken
Karl Henschel (vorm. H. Loose)
Reetz (Kr. Arnswalde) Deutschland

Anthon & Söhne, Flensburg 13
Maschinenfabrik und Eisengießerei
Faßmaschinen für Wein, Bier, Öl, Fische, Zement usw.
Holzbearbeitungs- und Sägerei-Maschinen
Maschinen für die Herstellung von
Holzwolle, Holzabsätzen, Holzschuhen und Holzpantoffeln, Schuhleisten, Schaufelstielen, gerade, gebogene und konische Form, Kopiermaschinen für Radspeichen, Hammer- und Pickelstielen. Faßspunden-Maschinen.
Komplette Transmissionsanlagen / Export nach allen Weltteilen



RECORD
SCHNELLBOHRMASCHINEN
Südwerk Reutlingen

K. GEBLER
MASCHINENFABRIK
Leipzig-Plagwitz 6
Spezial. seit 1886:
Drahtheft-Maschinen
aller Art
Maschinen zur Kartonnagen- u. Faltschachtelfabrikation
Falzmaschinen
Loch- und Oesmaschinen

Cigarettenmaſchinen
Leiſtung bis 30000 Stück ſtündlich
„Univerſal“ und „U K“
mit automatiſcher Tabakzuführung, liefern Cigaretten mit Kleb- und Falznaht, Gold-, Kork-, Stroh-, Aluminium- oder Wachsmundſtück. Weit über 2000 Maſchinen ſind in allen ſtaatlichen Regien und in den größten Fabriken in Gebrauch. Leiſtungsfähigkeit, Bauart und Lebensdauer von keinem anderen Erzeugnis bisher erreicht.
Ferner automatiſche Packmaſchinen, Aufreißmaſchinen und Meſſerſchleifmaſchinen für Cigaretten-Induſtrie.
United Cigarette Machine Co., Inc.
Filiale Dresden
Dresden-A. 21/II.

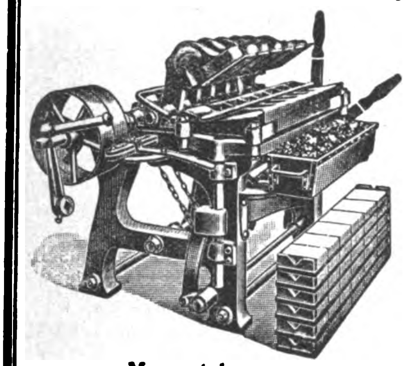
Moderne
Ingenieur-Ausbildung
in
Maschinenbau
Elektrotechnik
Eisenh. u. Brückenb.
Individuelle Behandl.
Industrier. Umgebung
Billige Lebensverhältn.
Eintritt i. Apr. u. Okt.
Technikum
Hainichen i. Sachsen

Original-Herbst
Knet- und Mischmaschine
Beste Export-Maschine
F. Herbst & Co.
Halle a. S. 25

Motorenfabrik Herford
HERFORD in Westf.
Benzin-, Benzol-, Sauggas- und Rohöl Motoren
Fachkundige, rührige Vertreter gesucht

Der Bezugspreis
für „Das Echo“ ist aus der Titelseite dieser Nummer zu ersehen

Katzer & Kramer, Bielefeld 15

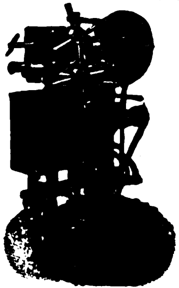


Mauersteinpresse

Leistungsfähigste **Spezialmaschinenfabrik** liefert sämtl. Maschinen für die Kunststein-, Beton- u. Zementwarenindustrie, Mauersteinpressen, Flur-, Trottoirplatten - Pressen, Hohlblock - Maschinen, Mischmaschinen, Rohrformen usw. in allen Größen. Einrichtung ganzer Werke im In- und Ausland.

Kostenanschläge u. Pläne kostenlos. Prospekte in: Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch.

Ia Referenzen!



Gewinde-Schneidmaschinen

mit automatischem Rücklauf
für Hand- und Kraftbetrieb
für die Werkstatt erzeugen

GEBR. EISELT, ZITTAU IN SA. 57
MASCHINEN-FABRIK

Echo-Vertreter werd. überall i. Auslande, wo sich deutsche Landsleute befinden, geg. hohe Provision gesucht. Angeb. m. Ref. an d. Auslandverlag G.m.b.H., Vertriebsabt., Berlin SW19, erbeten.

CHEM.-PHARMAZEUT. PRODUKTE FARBEN LACKE CHIRURGISCHE INSTRUMENTE TECHN. GLASWAREN

UNTURA POLKO

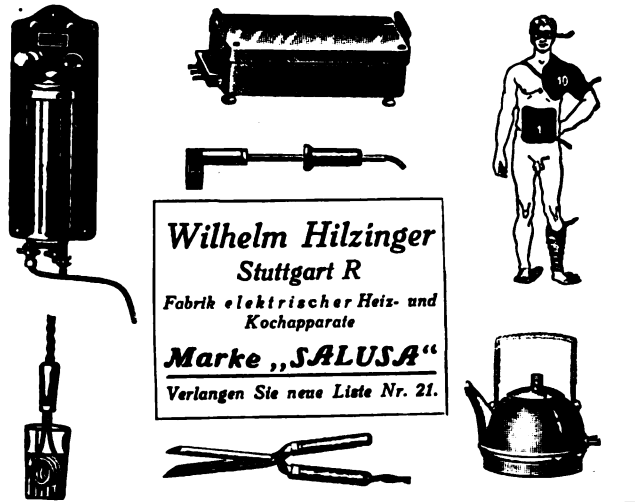
Diese bewährte, weltbekannte **Salbe**

für die schwersten Wunden,

namentlich der Tiere, (mejor remedio para las mataduras de las bestias), ist wieder lieferbar.

Fabrikant PAUL POLKO, Bitterfeld

EXPORT NUR DURCH DIE EXPORTHÄUSER!



Wilhelm Hilzinger
Stuttgart R
Fabrik elektrischer Heiz- und Kochapparate

Marke „SALUSA“

Verlangen Sie neue Liste Nr. 21.

Maco - Seifenblätter

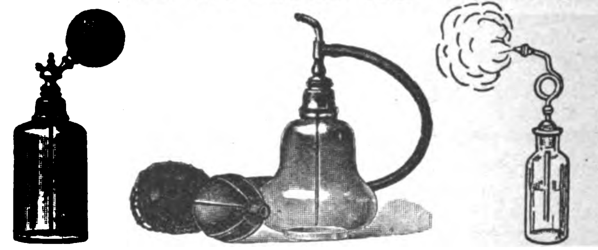
Für Reisen Für Sport
Für jedermann

unentbehrliche Begleiter / Prompt lieferbar in eleganten Ausführungen, jedem prakt. Zweck Rechnung tragend / Verkauf nur an Grossisten und Detaillisten / Für einzelne Plätze kann noch Alleinverkaufsrecht erworben werden

Maco-Gesellschaft m. b. H.
Fabrik kosmetischer Artikel
Stuttgart, Reinsburgstraße 34
ABC-Code V. Edition

Zerstäuber in allen Ausführungen

Verlangen Sie



Illustr. Prospekt

LUDWIG MERKEL, CASSEL 2

Hygien. pharm. Präparate

Tropfen, Kräutertee,
Gummiartikel liefert
A. HYGINIA, Berlin SO 26
Admiralstr. 20

Saur & Haberland
BERLIN C 2.

Kosmetische u. pharmazeutische Präparate, Blütenöle und Essenzen für die Parfüm - Fabrikation.

EXPORT-SEIFE

Spezialität: Seifenpuppen
20 versch. entzück. Modelle

G. H. Kunze, Seifenfabrik
Berlin, Schützenstraße 71 / Gegr. 1844

Hausfrauen

färben Kleider, Bänder, usw. nur mit den Haushaltfarben der Firma

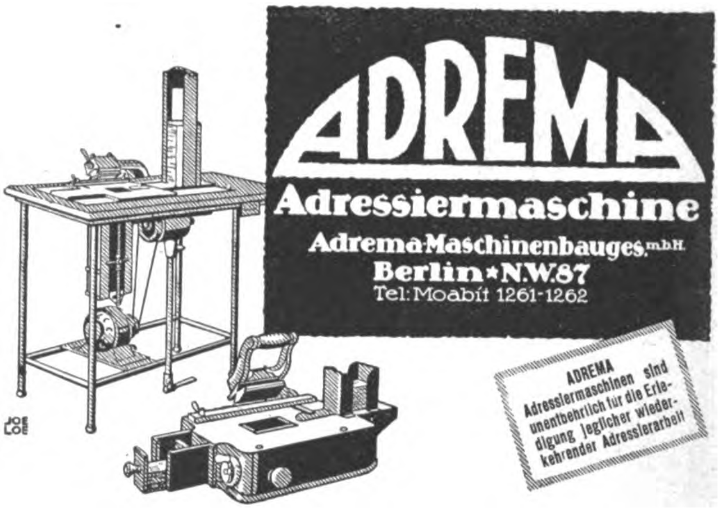
ULRICH & SEILER
Quedlinburg a. H. Gegr. [illegible]
Nur erstkl. Fabrikat. [illegible]
Gebrauchsanweis. in vielen [illegible]

BÜROBEDARF, PAPIER- UND PAPPWAREN

Paraffinpapiere

ſowie
alle Arten Papier
für waſſerdichte Verpackung,
in Formaten, Blättchen und Rollen, auch
für Einwickel-Maſchinen, weiß, farbig
und bedruckt, Oel-Packpapier
liefern

Paur & Comp., Dresden-A.16
Gegründet 1879

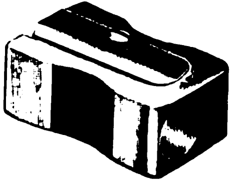


ADREMA
Adressiermaschine
Adrema-Maschinenbauges. m.b.H.
Berlin ✶ N.W.87
Tel: Moabit 1261-1262

ADREMA
Adressiermaschinen sind unentbehrlich für die Erledigung jeglicher wiederkehrender Adressierarbeit

Verlangen Sie die aufklärende Druckschrift R.

Bleiſtiftſpitzer "FIXO"



Das Ideal aller Bleiſtiftſpitzer!

Aus vorzüglichem Material hergestellt! — Tadelloser Schnitt! Probekarton mit 10 Stück gegen Voreinsendung von M. 100.— franko. Vertreter in allen Ländern gesucht.

Franz Pabst, Schwenningen a. N. 1 (Württbg.).

An meine **Auslandsfreunde!**
Ich habe den Vertrieb für den

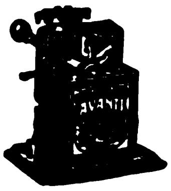
Patent-Durchschreibe-Sicherheits-Füllfederhalter
ETERNA

übernommen. Die Vorteile des Halters sind 50% billig. wie andere Füllfederhalter. Man kann schreib. wie mit Bleistift u. auß. dem Original 2 bis 3 Kopien herstell. Unentbehrlich f. jed. Geschäftsreisenden, f. jed. Kontor, da Kopierbuch nicht mehr nötig. Einmal. Anschaffungspreis, da keine Reparaturen, Feder 14 kar. goldplattiert. Ausführ. 1: Gebrauchsausführung, Ausführ. 2: Luxusausführ. Zwei Muster franko geg. Voreinsendung von M. 110.— auf mein Konto bei der Deutsch. Bank, Filiale Dresden, Deutschl.

Vertreter in allen Ländern!

Max Tauscher, Dresden 1/54c (Deutschland)
Exportvertreter C. F. Warnholtz, Hamburg, Gerkenswiede 2.

SPITZMASCHINE AVANTI



f. Blei-, Kopier- und Farbstifte.

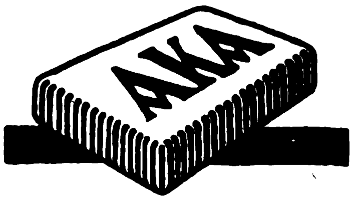
Export nach allen Ländern

Emil Grantzow, Dresden 16

FÜLLFEDERHALTER, Automat. Selbstfüller.

GESETZLICH GESCHÜTZT.

Mit 14 karat goldplattierter Feder (auch jede andere Schreibfeder verwendbar)
Schutzmarken: Renommee u. Lipsius Man verlange Spezialofferte.
LEIPZIGER Füllhalter-Manufaktur **A. Schmidt-Mammitzsch & Söhne, Leipzig-Raschwitz 2.**
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Exporteure und Grossisten



Größte Radiergummifabrik Europas

Ferd. Marx & Co., Hannover 26

Zur Leipziger Messe:
Stenzlers Hof I. 160

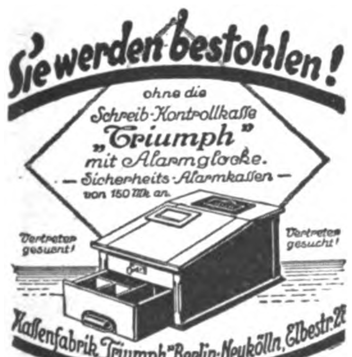
MUZA
MUMM ZAUM
BERLIN N 4

Wir liefern für Export:

Schreibhefte, Diarien

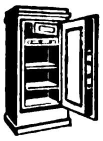
Notizbücher, Notizblöcke, Briefpapierblöcke, Kopierbücher, Geschäftsbücher usw.

Musterlager Chausseestr. 42



Sie werden bestohlen!
ohne die
Schreib-Kontrollkasse
„Triumph"
mit Alarmglocke.
— Sicherheits-Alarmkassen —
von 150 Mk. an.
Vertreter gesucht!
Vertreter gesucht!
Kassenfabrik „Triumph" Berlin-Neukölln, Elbestr. 2a

Meine



„Favorit"
Panzer-Geldschränke
Feuer-, fall- u. einbruchsicher liefere in ganz hervorragender Qualität und schön. Ausführ. zu sehr niedr. Preisen
F. Heumann, Achern (Bad.)
Kassenschrank-Industrie

Rochsburger Papierstoff-, Pappen- u. Papierfabrik
Christian Braun / Rochsburg und Colditz/Sa.

Kartonpapiere in einfachen und besseren Qualitäten zu Streich- und Chromozwecken, Einlage-Karton für Albumfabrikation, Druckereien usw. Postkarten und Paketadressen-Karton, farbige Kartons, Glacé- und Chromokartons, Weiße Holzpappen, braune Lederpappen, graue Pappen, glacé gestrichen, bedruckt, geprägt, kaschiert, beschnitten.

Deutschlands
leistungsfähige Industrie
inseriert im
„Echo"

Sie verdienen

leicht viel Geld, wenn Sie sich mit dem Verkauf meiner leichtverkäuflichen Neuheiten befassen. Musterkollektionen 300, 500, 800 bis 2000 M. geg. Voreinsend. d. Betrages

M. Jakubowicz, Berlin W30
Nollendorfstraße 16 d, Abteilung I
Vertreter gesucht

Das größte Weihnachtsgeschäft:

Kamera Flix I
„ „ II
„ „ III

Preise
mit vollständiger Ausrüstung

I: 4,5×6 cm Mk. 50.—
II: 6,5×9 „ „ 75.—
III: 9×12 „ „ 90.—

Julklapp-1921

Export nach allen Ländern.

Korrespondenz in allen Weltsprachen.

Wilhelm Lampadius,
Leipzig, Eisenbahnstraße 1

Spezialitäten:

Kameras für verwöhnte Anfänger, erstklassiges Zubehör, Westentasch.-Kameras.

Verlangen Sie Liste „Julklapp".

Prompte und kulante Lieferung.

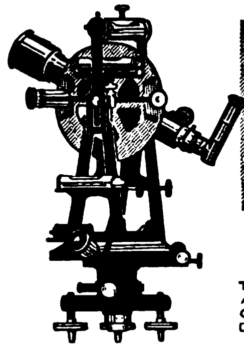
Vertreter gesucht!

---

v. Hindenburg

General-Feldmarschall.
Lebensgroßes Porträt, 70×55 cm,
! Jubiläums-Ausgabe! Kaufen viele Deutsche aus Pietät zur Erinnerung an Große Zeit! Versand in Papprolle gegen vorherige Kasse von 2 Dollars = 10 shilling = 12½ Francs, 6 Gulden holländisch = 10 Kronen schwedisch = 10 Pesos spanisch = 15 Lire.
FRIEDRICH JUNG VERLAG,
Niedersonthofen, Bayern,
Deutschland.

VERMISCHTE ANZEIGEN



GUSTAV HEYDE
GES. F. OPTIK U. FEINMECHANIK
M. B. H.
DRESDEN-N.
KLEISTSTR.
10

GHD

TELEGRAMM-ADRESSE:
OPTIK
DRESDEN

TELEGRAMM-SCHLÜSSEL:
ABC 5th EDITION
CARLOWITZ CODE

UNIVERSAL-JNSTRUMENTE
THEODOLITE · NIVELLIERE

Fabrikation und Export!

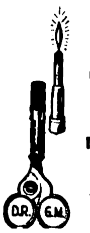
Wir bringen unsere neuesten Dessins in

Eingeborenen-Bekleidung

auf den Markt. Die ganz reizenden **Tropen-Kostüme** für die **Farbige Rasse** in den **hübschesten** Mustern: **„Gestreift“, „Geblümt“, „Einfarbig“** und **„Weiß“**. finden überall **vollste** Anerkennung. **Vollständige Muster-Kollektion** mit 50% Rabatt gegen vorherige Kasse à netto **10 £ = 250 Francs = 50 Dollars** ab Spediteur deutscher Hafen. **Vertreter erwünscht.**

FRIEDRICH JUNG · NIEDERSONTHOFEN
DEUTSCHLAND — ALLEMAGNE — GERMANY — ALEMANIA

Epochale Neuheit!!



„Excelsior“
Kavalierfeuerzeuge
mit Zigarrenabschneider
(patentamtlich geschützt)
Auslandsvertreter gesucht!

*

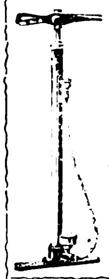
Muster gegen Bezahlung im voraus.
Verlangen Sie Preisliste.

Alleiniger Fabrikant:
Franz Drache jr.
Ohligs-Solingen.

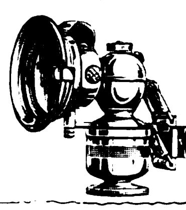
Export

Likör-, Branntwein-,
Limonaden-Essenzen
und Grundstoffe.
Synthetische Riechstoffe,
Blütenöle,
Bronchiolpastillen,
Hexamethylentetramin,
Acetylsalicylsäure.

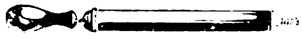
Westfälische Essenzen-Fabrik G.m.b.H. Dortmund.



SAXONIA Fabrik für Metallwaren
Schwarzenberg Sa.



Fahrrad-, Auto- und Fußballpumpen
Fahrrad-, Auto- und Nähmaschinen-Öler · Fahrradglocken und -Laternen
Auto-Cornets und Trichter



Zündkerzen

erstklassiges Fabrikat, größere Lagerposten zu günstigen Preisen noch prompt greifbar. Fordern Sie Angebote von

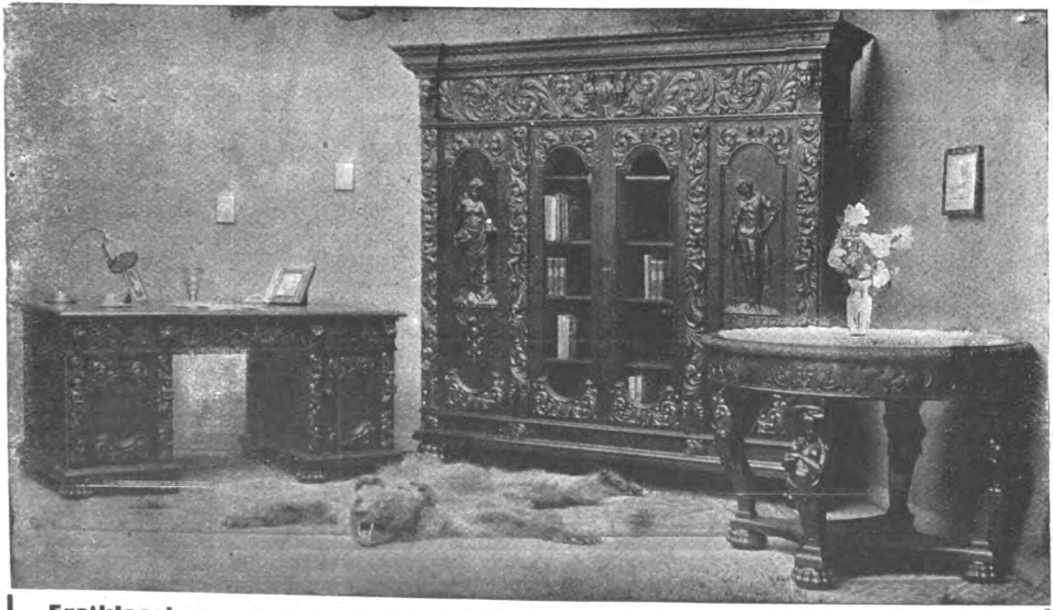
Schlee-Werke Akt.-Ges., Pirna a. d. Elbe 15
(Deutschland)

Was suchen Sie?

Wenn Sie für irgendeinen Artikel einen deutschen Fabrikanten, Lieferanten oder Exporteur suchen, bzw. Vertretungen deutscher Firmen im Auslande übernehmen wollen, dann empfehlen wir, eine

„Kleine Anzeige“

im „Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ erscheinen zu lassen. Kostenvoranschläge vom **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19,** Krausenstr.



Erstklassige Herrenzimmer **A. CLEMENS, COBURG** **Erstklassige Herrenzimmer**

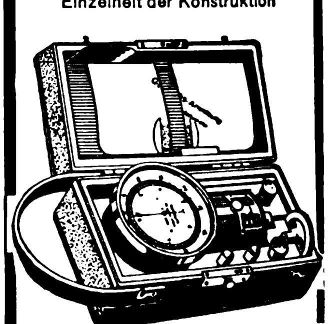
„Figaro“-Strümpfe
F. CHRIST,
Berlin SO 26, Reichenberger Straße 156

Fabrikations-Export-Großhandel, Fabrikant der patentamtlich geschützten „Figaro“-Strümpfe. Billigste Bezugsquelle in Herren- und Damenstrümpfen. Nach dem Auslande erfolgt der Versand nur gegen vorherige Kasse oder Stellung eines Akkreditivs.

Vertreter überall gesucht.

BUNDSCHUH TACHOMETER

sind Präzisions-Apparate in jeder Einzelheit der Konstruktion

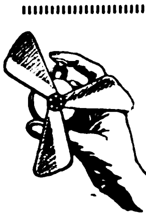


Langjährige Spezialität:
Handtachometer — stationäre Tachometer — Tachographen
Zählwerke — Registrierapparate
Feinmechanische Instrumente
— Präzisions-Schrauben —

J. BUNDSCHUH
Magdeburg Wst.

Vertreter gesucht!

Luxusartikel



„Carlo“

Geräuschloser
Handventilator
in Schildpatt,
Zelluloid, mit
und ohne
Spiegel

Metallwaren — Porzellane

Felix Keil, Leipzig
Katharinenstraße 20

Tel.-Adresse: Exportkeil, Leipzig
A. B. C. Code 5th Edition.

Nach Deutschland Reisende besuchen zweckmäßig unsere Büros, wo ihnen jede Auskunft u. Unterstützung zuteil wird!

Suchen Sie Geschäftsverbindungen in Deutschland?

Suchen Sie Vertretungen leistungsfähiger deutscher Fabrikanten?

Wollen Sie ein bestimmtes Fabrikat, Patent od. Gebrauchsmuster in Deutschland ausfindig machen?

Wollen Sie Informationen auf wirtschaftlichem Gebiete, insbesondere über Einkaufs- u. Absatzmöglichkeiten, Zölle, Ein- und Ausfuhrverbote und -bewilligungen, Marktverhältnisse, Preise in Deutschland? Dann wenden Sie sich an die

Weltwirtschafts-Auskunftei

des Auslandverlag G. m. b. H.,
Berlin SW 19 * Krausenstraße Nr. 38–39

Diese Einrichtung
der weltbekannten
EXPORTZEITSCHRIFTEN

„DAS ECHO“ u. „DEUTSCHE EXPORT-REVUE“

und der über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Auslandes berichtenden Zeitschrift

„ÜBERSEEDIENST“

unterhält Beziehungen zu den maßgebenden Industrie- und Handelskreisen, Importeuren, Exporteuren, Spediteuren, Banken, Versicherungen Deutschlands und ist daher in der Lage, Sie schnell und sicher über alles Wissenswerte zu unterrichten. Fügen Sie Ihrer Anfrage ausführliche Mitteilungen über Ihre Firma bei unter Aufgabe von Bank- und Handelsreferenzen (möglichst in Deutschland), damit wir in die Lage versetzt werden, deutschen Häusern Auskunft über Sie zu erteilen.

Fortlaufende Verbindung mit der deutschen Geschäftswelt und ständige, günstige Angebote bringt Ihnen eine Serie von

Kleinen Anzeigen

in den für ausländische Firmen besonders eingerichteten Rubriken der Zeitschrift

„Das Echo“

*

Nach Deutschland Reisende besuchen zweckmäßig unsere Büros, wo ihnen jede Auskunft u. Unterstützung zuteil wird!

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

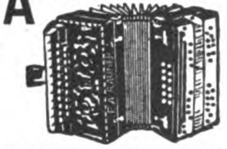
Abziehapparate für Rasierklingen.
Hugo Anders & Co., Berlin SO 26, Kottbusser Ufer 44a

Abziehapparate für Rasierklingen.
Mulcutowerk Solingen.

Abziehbilder für Industrie u. Reklame. Bessere Kinderabziehbilder,
August Jüttner, Saalfeld, Saale 42.

Adressen all. Branchen, Stände und Berufszweige vom In- u. Auslande lief. zuverlässigst **August F. Brode, Berlin S 14,** Dresdener Str. 80.

Akkordeonfabrik



F. A. Rauner, Klingenthal i. S.

Akkordeons, Bandoneons größere chromat. Modelle, Violinen, Guitarren, Mandolinen. Saiten. **F. G. Leonhardt, Leipzig,** Lessingstraße

Alba, Universal-Fleischhacker, 4 Messer, Spezialisten in Fleischwölfen, System Enterprise. Schneidemaschinen mit Rundmesser f. Brot, Aufschnitt usw. Schoß-Kaffeemühlen, neue Wirtschaftstafelwaage ohne Gewichte, Rasierapparate Gillette und Klingen, verzinkte Eimer, Messer-Garnituren. Alle Artikel mit Ausfuhr sofort lieferbar.

Export-Import

Richard Ruth, Berlin SW 19
An der Jerusalemer Kirche 2.
Telegramm-Adresse: Rutheisen.

Alpacca-Löffel, Gabeln u. Messer, Taschen. Steingut, Geschirr; Neuheiten Manikure, Bleistiftfeuerzeuge. Rasierapparate, Füllfederhalter. Prompte Lieferung. Vertreter ges.
Lüttgens & Ulrich, Köln.

Aluminiumfolien, -blöcke, -bleche, -draht. Aluminiumwaren. **Carl Spaeter & Co., München.**

Aluminium-Kochgeschirre gar. rein, 98–99 %, u. Bestecke lief. als Spezialität

Otto Hebron, Berlin SW 61.

Aluminium-Kochgeschirre u. Küchengeräte, erstklassige Qualitätsware liefert prompt **Thüringer Metallwerk Otto Lapp, Saalfeld (Saale).**

Aluminiumwaren, Aluminium-Kochgeschirre,
Ernst A. H cker, Scheibenberg in Sachsen.

Aluminium-Pulver, Aluminium-Folien (Zinnfolien Kupferfolien-Ersatz)
M. Brünn & Co., Fürth in Bayern.

Aluminium-Pulver f. Industrie u. Feuerwerksfabr. **Gebr. Schopflocher, Fürth (Bayern).**

Aluminium Wasserkessel und -Teekannen fabriz. als Spezialität
Carl Drölle, Metallwarenfabrik, **Sundern in Westfalen.**

Ansichts-Postkart., Ansichten-Albums Panoramen usw. nach den eig. Vorlagen der Besteller fertigen in den modernst. Ausführungsarten gut, rasch und preiswert
C. G. Röder G. m. b. H., Leipzig, Gerichtsweg 3/7.
Aeltest. u. bedeut. Druckerei ihrer Art. 1200 Arbeit. 130 Schnellpress.

Apotheker-Bedarfsartikel, Kartonnagen. Papierbeutel, Etiketten, Medizinglas, Tropfgläser Salbenkruken usw. **Wiese & Co., G. m. b. H., Stettin.**

Armaturen für Wasser. Dampf und Gas, Kondenstöpfe. **Klein, Schanzlin & Becker, Akt.-Ges., Frankenthal (Pfalz).**

Armaturen aller Art für Dampf.
Schumann & Co., Armaturenfabrik,
Leipzig 51 — Plagwitz.

Armaturen für Gas, Wasser und Dampf. **Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke,** Akt.-Ges., **Leipzig-Eutritzsch.**

Aetherische Oele, Limonaden-, Frucht- und Likõressenzen. hochkonzentriert und giftfreie Farben.
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg.

Aetherische Oele. Spezialität: 1. Künstliche Bergamott-, Zitronen-, Geranium-, Rosen-, Neroli- und andere künstl. Oele. 2. Blüten- u. Seifenparfümöle. Vertr. ges.
Chemisches Laboratorium Standard, Berlin W 30, Postf. 20.

Beachten Sie

die Anzeigen im

Allgemeinen Anzeigenteil

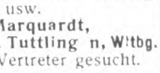
der nachstehenden Warengruppen:

Beginnend Seite

1. Musikwaren und Instrumente 4132
2. Bijouterie-, Leder- und Luxuswaren, Uhren, Kunstgewerbe, Sportartikel, Spielwaren 4134
3. Elektrotechnische Artikel, Heizungs- und Beleuchtungs-, Gas- und Wasseranlagen 4134
4. Industriebedarf, Automobile, Werkzeuge . . . 4136
5. Haus- und Küchengeräte, Klein-Metallwaren . 4139
6. Maschinen, Motore, Apparate, Landwirtschaftliche Geräte 4141
7. Chem.-Pharmazeut. Produkte, Farben, Lacke, Chirurgische Instrumente, Techn. Glaswaren . 4144
8. Bürobedarf, Papier- und Pappwaren 4145
9. Vermischte Anzeigen 4132, 4146

Apotheker-Bedarfsartikel, wi Gummi u. Glaswaren. Ampullen. Spritzen, Tropfgläser, Salbenkruken, Thermometer, chirurg. Instrumente usw.
J. Marquardt, Rietheim b. Tuttlingen, Wttbg.
Tüchtige Vertreter gesucht.

Armaturen. Bedeutende Erfindung. Gasschlauchhahn D. R. P und sämtliche Auslandspatente angemeldet.



Verhütet das Ausström. d. Gases beim Abreißen des Schlauches.
Grieguhn & Guse, Berlin S, Ritterstraße 92

Armaturen für Gas, Wasser und Dampf liefern in erstklassiger Qualität

Ludwig Desor & Co., Dessau.

Armaturen für Gas, Wasser, Dampf, Bad, Toilette. Gegr. 1891. In 30 Jahren erprobt und bewährt.

Albert Holzthiem Nachf., Chemnitz, Metallgießerei und Armaturenfabrik.

Armaturen f. Dampf, besonders Eisenventile in Grau- und Stahlguß, Lokomotiv-Armatur. sowie Schmierapparate liefern in erstklassiger Ausführung

Selp-Werke, Akt.-Ges. vorm. **Stoll & Elschner, Leipzig-O. A.**

Auto- und Fahrrad-Hilfsmotor., Massenfabrikat. - Präzisionsarbeit.
Horst Steudel, Kamenz i. Sa.
Gegründet 1895.

Ausgieß-Korken in mehrer. Mustern, Speisekart.-ständer, Bierteller, Eierbecher, Tee-Eier, Tafel- und Dessert-Messer mit Aluminiumheft, Ia Solinger Klinge fabrizieren billigst als Spez.: **Robert Hohage & Co. Lüdenscheid in Westfalen,** Metallwaren-Fabrik

Auskunftei Preiß „Welt-Detektiv" erled. alle priv. u. geschäftl. Ermittl., Auskünfte usw. Gegr. 19 5. Höchste Leistungsfähigk., daher größte Inanspruchnahme v. allen deutsch. Institut. Viele tausende, ehrende Anerkennung. **Berlin W 82a,** Kleiststraße 36.

Auto-Zubehör. Spez.: Lorer's Ventil-Fräs- und Schleifapparat für Auto-Dampf-Wasserventile. **Otto Lorer, Ebingen** (Württbrg.).

Bäckereimaschinen, Knet-, Eis-, Teigteil-, Massenrühr- u. Schneeschlagmaschinen, Backöfen und Bäckereigeräte. Mod. Dampfbacköfen i. erstklassiger Ausführung.

Dampfbackofen und Bäckerei-Maschinen-Fabrik Saarland G. m. b. H., Saarbrücken. Vertret. gesucht.

Bäckereimaschinen, Knet-, Anschlag-, Eis-, Teigteilmaschinen, sowie Bäckereigeräte kompl. Bäckerei- und Konditorei-Einrichtungen-, Dampfbacköfen usw.
Saarbrücker Backofen- und Bäckereimaschinen-Fabrik Wilhelm Schneider, Saarbrücken III.

Bäckereimaschinen. Spez.: Teigknet- und Teigteilmaschinen

Alb. Mohr, Maschinenfabrik **Halle (S).** „Rekord" die beste Exportmaschine.

Bäckerei- und Konditorei-Maschinen. Knetmaschinen, Rühr- und Schlagmaschinen, Wirk- u. Auspreßmasch., Teilmaschinen, Mandel-Reibmaschinen, Eisenmaschinen.

Hoening & Co., Maschinenfabrik **Dortmund.**

Badeöfen für Kohle und Gas. **Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke,** Akt.-Ges., **Leipzig-Eutritzsch.**

Band, Hutband, Putzband, Schnürband.
Carl A. Fürst & Co., G. m. b. H., Frankfurt am Main.

Barometer aller Art, Barographen, Thermographen, Hygrometer und Höhenmesser.

Möller, Oehmichen & Co., Hamburg-Langenfelde 18.
Katalog 8 E zu Diensten.

Barometer eigen Fabrik sow. Einkauf sämtlicher optischer Waren.

Optische Export-Co. m. b. H., Hamburg 11.

Batterien. R. Sachs G. m. b. H., Berlin SO 16,
Neanderstr. Nr. 4.
Telegrammadresse: Satala, Berlin.

Baustoffe, neue Winke für **Sparbauweise. Holzstabgewebe zur Hebung der Wohnungsnot.**
Verlangen Sie Unterlagen von **Holzmattenwerke Werner Heyd, Komm.-Ges., Freilassing (Oberbayern).**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

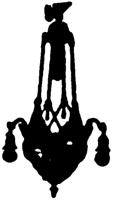
BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Baustoffe u. -Artikel. Bester Bezugsquellennachweis Fachzeitung „**Baumaterialien Markt**", **Leipzig**, Uferstr. 21. Probenumm. kostenfr.

Bein- u. Elfenbeinwaren, Ketten, Broschen, Anhänger, Rosen, Schachspiele. Zigaretten-Spitzen, usw. Anfertigung sämtlicher Dreharb.

Julius Klein & Co., Nürnberg Maxplatz 46a

Beleuchtungskörper für Elektrizität u. Gas.



Rüster & Gerlinger, Berlin SO 26.

Fabrik u. Musterlager: Kottbusser Ufer 42-43. Guteingeführte Vertreter gesucht!

Beleuchtungskörper für elektr. Strom aus echtem Messing. Fabrikation-Export. Kataloge auf Wunsch. (Siehe Inserat Seite 4134). „**Laurica**" Maschinenfabrik G. m. b. H., **Berlin SW 48**, Friedrichstraße 16.

Bernsteinwaren aller Art, wie Halsketten. Schmuck, Spitz., stets großes reichhaltiges Lager. **Kurt Stobbe, Königsb. i. Pr.**, Schroetterstr. 3.

Bier, Pilsener Art, garantiert haltbar, garantiert satzfrei. **Edm. Romberg & Sohn, Hamburg**, Tel.-Adr.: Rombergus.

Bier. Groterjan-Export-Malzbier. Erfrischendes, alkoholarmes Tafelbier Bestes Stärkungsmittel f Malariakranke, genesende und stillende Mütter Aerztlich empfohlen. großer Artikel f. Krankenhäuser und Sanatorien **Groterjan-Porter.** Extraktreich. Kraftbier erst Ranges. Pasteurisiert. Tropensich. **Malzbierbrauerei Groterjan A.-G., Berlin N 20.**

Biere. Köstritzer Schwarzbier.

Fürstliche Brauerei Köstritz (Reuß j. L.).

Bijouterie, Alpakawaren Stets Neuheiten in Damenhandtaschen, Zigarettenetuis, Börsen, Medaillons, Armbändern, Krawattennadeln, Broschen, Manschettenknöpfen, Rock- und Sportnadeln, Broschetten. Herrenuhrketten usw. in Gold, Silber, Alpaka. Amerik. Doublé und Platinin. Mustersendungen von M. 1000.— ab gegen Voreinsendung des Betrages.

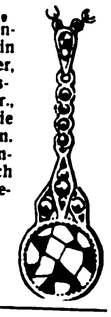
Herm. Haberland, Saarbrücken 1, Laurettenstraße 6 (Saargebiet).

Bijouterie, unecht, Ia. Qual., für Span., Portugal, Griechenland, Mittel-, Südamerika i. jed. Preislage, Ohrring., Koll., Armbänder, Ringe usw.

Rob. Heidrich jun., Gablonz a. d. Neiße.

Bijouterie, wie Anhä g Armreif., Ohrringe, Brosch., Fingerringe, Manschettenknöpfe, Nadeln, Kolliers Perlbeutel, Muff- Kollier Ketten, Damen-, Herren- und Kavalier-Uhrketten. Kollektion n v n M. 1000.— an eg n Scheck Akkreditiv. Konossement. Kataloge u. Preislisten nicht vo hand. **E. Friedlein**, Schmuckfabrik, **Köln - Deutz**, Alsenstraße 2.

Bijouterie, moderne Steinbijouterie in Gold und Silber, Halbedelsteinhalsketten, Achatwar., unechte Bijouterie aller Art Ketten. Katalog auf Anfrage. Muster nach Eingang des Betrages.



Herbert Lautenbach, Oberstein a. N. (Deutschland).

Bijouteriewaren jeder Art liefern vorteilhaftest **Ayssinger & Co., Pforzheim.** Ausführliche Angebote gegen Bekanntgabe von Wünschen und Referenzen.

Bilder, Dekam - Kunstgemälde u. Dekam-Oelgemälde, originalgetreue Nachbild. v. Oelgemälden alter u. neuer Meister, auf Blendrahmen gezogen ohne Glas zu rahmen. **Dr Karl Meyer, G. m. b. H.**, Kunstwerkstätten u. Rahmenfabr. **Leipzig-Wahren.**

Bilder und Postkarten, Gemälde-Imit., ölplast. Pinselstrich-Wiedergabe. Katal. grat. Musteralb. M. 400. **Schmidt-Mammitzsch & Sö., Leipzig.**

Bilderleisten- und Rahmenfabrik **Fritz Berne, Pasing bei München.** (Siehe Inser. S. 4134.)

Bilder, gerahmt, auch rund und oval, Photographierahmen. — Schnellste Massenanfertigungen für den Export. **Mack & Mey, Berlin S**, Wallstr. 57.

Bilder und Postkarten, Oelgemälde, Imitation „Degi". Kataloge gratis. Mustersendung M. 500.—. **Georgi & Co., Leipzig**, Neumarkt 31-33.

Bilder, Orha - Gemälde. Vollendetste Imitation echter Gemälde! Alte und neue Meister in allen Größen. Täuschende Wiederg. auf Leinewand u. Keilrahmenspannung. Wirkung wie ein Original! Keine Glasrahmung! Gerahmt u ungerahmt! Man verlange Hauptkatalog! **H. & E. Bruhns, Hamburg 9**, Johannisbollwerk 9. Telegr.-Adresse: Gemäldekopie.

Bilder u. Postkarten. Wandsprüche, Heiligenbilder in ff. Farbendruck **Kunstanstalt Hans Koh er & Co., München 37.** Illustr. Prospekte zu Diensten.

Bilder- u. Rahmenfabrik. Spezialität: Rund und Oval. Kunstverlag! Neuheit „Das Glück". **Gajewski & Dittner, Neukölln.**

Bilderrahmen in modernen Formen, oval, rund u. eckig. Auch fert. gerahmte Bilder, Spiegel. Photographie- u. Postkartenrahmen **Kunstanstalt B. Grosz Akt.-Ges., Leipzig.**

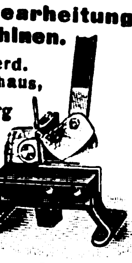
Bilderrahmen, rund und oval au Holz in allen Größen. **Walter Jäsche, Lübben N.-L.**, Berlinerstr. 28.

Blechwaren, Konservendosen, Zigarettendosen. Tee-, Kaffee- und Kakaodosen, Reklameartikel, Plakate. **Deutsches Blechwarenwerk, G. m. b. H., Braunschweig.**

Blech- u. Lackierwaren für Haus- u. Küchenbedarf. **Ernst A. Hecker, Scheibenberg i. Sa.**

Blechbearbeitungsmaschinen.

Paul Ferd. Peddinghaus, Gevelsberg i. Westf.



Tel.-Adr.: Peddinghaus, Gevelsberg.

Blei-, Kopier-, Farb- und Drehstifte in den verschiedenst. Ausführungen **Arthur Braun, Nürnberg**, Fürther Straße 64a.

Blei-, Kopier- u. Farbstifte, Pastelletuis, Federhalter, Patentstifte, Reißzeuge, Schulkreide. **Ignaz Honig, Nürnberg.**

Bleistifte, Farbstifte, Kopierstifte und Tintenstifte. **Schwan-Bleistift-Fabrik, Nürnberg.** 20 erste Preise. Gegründet 1855.

Blumen, Blätter u. Früchte f Mode, Dekoration, Kränze. Exportartikel f. a. Länder fabriziert **Imanuel Richter Sebnitz-Sa. 2.** Musterkollektionen v. 500 M. an bereitwilligst

Blumen. **F. X. Richter, Frankfurt a. Main 151.** - Gegründ. 1824. Hutblumen Vasenblumen (kolorierter Katalog zu Diensten), Trauer-, Perl- u. Metallkränze, Braut- u. Komm.-Kränze. Einzelblumen u. Laube. Illustr. Listen gratis. Kollektionen von M. 700.— bis M. 3000.—.

Bohrmaschinen, Hand-, Tisch- und Säulen-Bohrmaschinen. **Theodor Genk'inger** Maschinenfabrik, **Nuertingen.**

Brauerei- u. Mälzereieinrichtungen, Sudhaus- und Pasteurisier-Anlagen, sämtl. Bedarfsartikel **Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.**

Briefmarken kauft und tauscht **Bruno Hofmann, Leipzig**, Nürnbergerstr. 8, E **Preisliste gegen Doppelkarte**

Briefmarken Preisliste auch über Notgeld kostenfrei. (Ausführliches Inserat siehe Seite 4134)

Max Herbst, Markenhaus, Hamburg.

Briefmarken. Preisliste gratis. Einkauf aller ausländischen Marken. **G. Altmann, Berlin SW 47**, Hagelberger Str. 10 c.

Briefmarken, 50 gute Europa 12 M. u. Rückporto Ank., Tausch. **P. H. Schulze, Dresden.** Trompeterstraße 1.

Briefumschläge jeder Art. Moderne Mappen u. Kassetten Fenster-Briefe und -Umschläge, Trauerpapiere. Schreib-blocks. Versandtaschen Musterbeutel.

Man fordere Muster u. Preise! **F. H. Schmidt, Torgau** (Elbe), Briefumschlag- und Papierausstattungs-Fabrik. Gegründet 1881.

Briefwaagen u. andere Bureaubedarfsartikel. **J. Gottheimer Frankfurt a. M. 3.** Export. Fabrikation.

Bronzefarben, Spezialität: Fettfreie Litho- und Lackbronzen. Lackkartons „Fortuna". **Gebrüder Schopflocher, Fürth (Bayern).**

Bronzefarben, Blattmetalle in all. Qualit. f. Lithographie, Buchdruck usw Alle Sorten für Dekorations- u Malerzwecke. **M. Brünn & Co., Fürth in Bayern.**

Buchbinderei- u. Kartonnagenmasch. Sondererzeugnis seit 1855. Ständ. großes Lager **Karl Krause, A.-G., Leipzig.**

Buchdruck - Metallutensilien: Winkelhaken, Setzschiffe, Formatstege usw. fabriziert **G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115.**

Buchdruckerei-Einrichtungen, Schriften für Akzidenz- u Zeitungsdruckereien in reichster Auswahl für alle Länder, Einfassungen Messinglinien, Druckmaschinen aller Arten. **Bauersche Gießerei, Frankfurt a. Main.**

Buchdruckerei-Maschinen, neu und gebraucht. **Hossfeld & Dirks, Leipzig-Li.**

Buchdruckerei-Maschinen. Bedarfsartikel, Schriften, Regale, Stege usw. **Theodor Melchior, Hamburg 1**, Schauenburgerstr. 21.

Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Musikalien, Kunstblätter, Lehrmittel aller Art.

Die wichtigsten Werke 1921:

Bismarck: Gedanken und Erinnerungen. III. Band.
Halbleinen M. 24.—
Halbleder M. 63.—
Bethmann-Hollweg: Betrachtungen zum Weltkriege. Bd. I/II
Gebunden M. 50.—
Ballin, Albert: Memoiren.
Halbleinenband M 65. -
Halblederband M. 150.—
Ludendorff, General: Kriegführung und Politik.
Halbleinenband M. 54.—
Halblederband M. 125.—
Stegemann: Geschichte des Krieges. IV. (Schluß-) Band
Gebunden M 65.—
Ganzleinen M. 75.—
Halblederbd. M. 100.—

Bei Lieferung ins Ausland nur noch 60 bzw. 100% Valutazuschl.

Die Bestellungen sind zu richten an die **G. A. v. Halem**, Export- und Verlagsbuchhandlung G. m. b. H., **Bremen.**

Bücher für Schul- und Privatunterricht. Bilderbücher Jugendschriften. Zweckmäßige Auswahl für jedes Alter Buchhandlung **K. Schaupp, Nürnberg**, Kupferstr. 23.

Bücher jeder Wissenschaft, neu und antiquarisch liefert **Friedrich Cohen, Bonn am Rhein.** — Gegr 1829 —

Bücher - Zeitschriften — Musikalien jeder Art nach allen Ländern liefert prompt **Conrad Behre**, Ueberseeische Buchhandlung, **Hamburg 11**, Neueburg 14. Gegründet 1862 Bank - Konto: Deutsche Bank. **Besorgungen für den Privatbedarf.**

Bücher, prachtvolle, seltene über Kunst und Kunstgewerbe finden Sie bei **A. Schumann's Verlag, Leipzig**, Königstr. 23. Kataloge gratis und franko.

Bücher jeder Art nach allen Ländern liefern anerkannt schnell **E. Friedrich & Co.**, Bücherexp., **Bremen**, Fehrfeld 13.

Buchhandlung C. Boysen, Hamburg, Heuberg 9. Versand von Büchern, Zeitschriften, Musikalien, Lehrmitteln u. Schulbedarf. **Boysen's Bücherschau monatlich unberechnet nach Uebersee.**

Buchstaben aller Art, Glasbuchstaben - Muster M. 31.- **R. Dittmeyer**, Glasbuchstaben - und Glasschilder-Fabrik **Berlin C 2 M.**

Buchstaben und Ziffern a. Metall u. Karton z. Anfertig. v. Schildern usw. **H. Raabe, Berlin N 4**, Chausseestr. 122 e.

Buntglas - Fenster-Papier (Diaphanien in Rollen) i. erstklass. Beschaffenheit lief. d. einzig Spezialfab **Rheinische Buntpapierfabrik GmbH., Erkrath b. Düsseldorf.**

Bureaubedarf, Bleistiftspitzmaschinen, Reißzeuge, Bureaudruckpresse. **Albis, Dresden 1.**

Bureaubedarf. Formularkasten versch. Art, Briefordner, Schnellh., Briefkörbe

Odenwälder Kartonnagenindustrie, Michelstadt (Hessen).

Bureau-Einrichtungen. **Heinrich Zeiss (Union-Zeiss), Frankfurt am Main.**

Bureaulupen und Lesegläser. **Franz Schuster, Fürth (Bayern).**

Bürsten, Besen, Pinsel aller Art, billig. Verlangen Sie Angebot.

Alfred Deutmann, Dortmund 83.

Vertreter gesucht!

Bürsten und Besen eigene Fabrikation, eigene Zurichterei Spez. Rosshaar. **W. O. Krause & Co. G. m. b. H., Berlin SO 14**, Alte Jakobstr. 48.

Bürsten und Pinsel aller Art. Extraanfertigung nach Muster. Spezialität: Roßhaarbesen und Bohner. **Hartwig Groth & Co., Dessau 44.** Gegründet 1890.

Butterfässer.

Apollo-Werk C. Allendorf G. m. b. H. i. Gößnitz 33, S.-A.

Capsulin, flüssiger Stanniollack, die idealste u. billigste Flaschenkapsel. **Kosmos-Export G. m. b. H. Hamburg 8**, Abteilung Capsulin.

Celluloidwaren aller Art: Puppen, Rasseln, Trompeten, Stehaufe, Bälle, Kämme, Armreifen, Kruzifixe, Dauerwäsche usw. lief. prompt **Celluloidwaren-Industrie „Hannover" Block & Krebs, Hannover-Linden 15**, Deisterstraße 79A.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Chemikalien, Otto Unger, Hamburg 1, „Levantehaus". Direkter Export nach allen Ländern.

Chemikalien und Drogen. Gesellschaft für chemische Rohprodukte m. b. H., Hamburg 8. Telegr.: Chemieprodukt.

Chirurgie- und zahnärztliche Instrumente, Spritzen und Apparate.
Erich M. Walden
G. m. b. H.,
Berlin W 8.
Fernsprecher: Zentrum 3658.

Chirurg. Instrumente: med. Spritzen, Aluminium-Pessarien. Dilatatoren, Spekulums, Stethoskope, Näh-Apparate usw. Rasier-Apparate in jeder Ausführung. Präzis. Reibahlen in erstklassiger Ausführung und Qualität.
H. Dolderer,
Tuttlingen 1 (Wttbrg.)

Christbaumschmuck aus Metall, Lametta, Glasersatz, Girlanden usw. **M. Brünn & Co., Fürth** in Bayern.

Christbaumschmuck-Wunderkerzen, eigene Fabrikation.

Erste Geraer Christbaumschmuckfabrik, Heinrich DeWith, Gera-Reuß.
Telegramm-Adresse: „Dewith" A B C Code 5. Edition.

Christbaumschmuck aus Lametta und Metall (Verzierungen, Girlanden). Watte, Glas, unzerbrechl. Glas- u. Zucker-Imitation etc. **August Schlemmer, Roth b. Nürnberg**

Christbaum-Lichthalter aus Metall. **Adolf Richter, Salzungen i. Th.**

Cigaretten-Etuis u. Spitzen — Kataloge a. Wunsch. — **Stewen & Claussen, Hamburg.**

Cigarettenmaschinen bis 30000 Stück stündliche Leistung. „Universal" und „UK" mit automatischer Tabakzuführung für Falz- oder Klebnaht, mit Gold-, Kork-, Aluminium-, Paraffin- und Strohmundstück-Belag. Verbreitetste Maschinen. Ueber 2000 Stück im Gebrauch. Lieferant aller staatlichen Regien und Großbetriebe Zigarettenpack-, Zigarettenaufreiß- u. Messerschleifmaschinen.
United Cigarette Machine Co., Inc. Filiale **Dresden-A. 21/II.**

Cigaretten-Papier u. Hülsen Spezialmarke „El Rey". Cigaretten-Wickler und -Stopfer für Selbsthersteller.
Lithographia G. m. b. H., München 25.

Cigaretten-Papiere: Bobinen, Bogen, Hülsen, Heftchen. **Berthe Antoine, Düsseldorf 50.**

Cigarettenspitzen mit Auswerfer, stark versilbert oder vergoldet.
A. Verbeek & Peckholdt, Dresden-A. 28.

Cigarren. Von d. Konsummarke bis zu den edelsten Qualitäten anbietet zum direkten Bezuge altangesehene, große Zigarrenfabrik.
Zülch & Nitzsche, Zigarrenfabrik., **Scharmbeck-Bremen.**

Cigarren für den Export prompt und preiswert
A. Langenbach
G. m. b. H.,
Siegen i. W.
Tabakwaren en gros.

Dächer, dauerhaft, billig, für jedes Klima geeignet, fertigt man a. dem Material von **F. Beer, Köln-Braunsfeld,** Voigtelstraße 2.

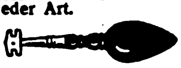
Dachpappen, teerfreie, fabrizieren: **Schatz & Hübner G. m. b. H., Hamburg 15.**

Dachsteinmaschinen für Zementdachziegel. **C. Lucke, Maschinenfabr., Eilenburg 18 b Leipzig.**

Destillier- u. Filter-Apparate neuest. Konstruktion. Billigste Preise. H. Offenbacher & Co., Nürnberg.

Diamanten, Glaserdiamanten, Abdrehdiamanten für Schleifscheiben, Kalanderwalzen und Hartgummi. Diamantbohrer für Optik. Schreibdiamanten, Bohrdiamanten. Rohdiamanten-Handlung.
Diamantwerk
Hamburg
Dürrschnabel & Todt,
Hamburg 11.

Diamantwerkzeuge jeder Art.



Diamantwerkzeugfabrik Simon Konski, Berlin O 27.

Drahtbürsten für alle Zwecke liefert die Älteste Spezialfabrik **Ernst Petzold jun., Chemnitz.** — Gegründet 1874. —

Drahtstifte fabrizieren **Ottensener Drahtindustrie G. m. b. H. Altona-Hamburg** R.

Drehbänke fabriziert als Spez. **Maschinenfabrik und Eisengießerei Druidenau G. m. b. H. Aue in Sachsen.**

Dreschmaschinen für Motor- u. Göpelantrieb verschiedener Größe, mit verbessert. Entgranner. Durchweg Kugel- und Bronzelager. Tadelloser Ausdrusch. Sorgfältige Reinig. Einfache Handhabung, solide Bauart, lange Garantie. Konkurrenzlos billig. **Fordern Sie Prospekt.**
Oevnhauser Maschinenfabrik A.-G.
Spezialfabr. f. Dreschmaschinen
Bad Oeynhausen i. W.

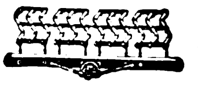
OYMAG

Druckknöpfe, Reinmessing, rostfrei, liefern **Moll-Werke Aktiengesellschaft, Chemnitz in Sa.**

Drucksachen aller Art, Kataloge, Prospekte, Vierfarbendrucke usw. in allen Verfahren und allen Sprachen fertigt

J. B. Hirschfeld (A. Pries)
Buchdruckerei und Kunstanstalt
Leipzig XIII, Brüderstr. 59.

Eggen. Apollo-Werk **C. Allendorf, G. m. b. H.**



in Gößnitz 33, S.-A.

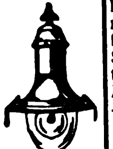
Eisen-Konstruktionen Fabrikhall., Dächer, Brücken usw. **Max Süsskind,** Bau-Ingenieur, Bureau für Eisenhochbau, **Düsseldorf 31.**

Eisenbahnmaterial, Dichtungsringe aus Filz, Leder, Holz für Achslager, sämtliche Eisenbahnfahrzeuge, Schmierpolst. u. Schmierpolstergestelle. **Boetticher & Co., G. m. b. H., Neuß Rhein-W.**

Eisen- u. Stahlwaren, Kleineisen und Werkzeuge. **Hans Heissen & Co. Hamburg 36.**

Eismaschinen. (Siehe Inserat Seite 4142) **Gebrüd. Bayer, Augsburg.**

Elektr. Beleuchtungsartikel, Halbwatt-Armaturen mit verstellbarer Fassungseinrichtung, wasserdichte Armaturen, Schnurzug- u. Doppelzugpendel, Reflektoren, Deckenbeleuchtungen, Schalenhalter, Fassungen, Pendel, Wandarme in echt Jacobus-Emaille.
Gebrüder Jacob, Zwickau i. Sa. 44,
Metallwarenfabrik, und Emaillierwerk.



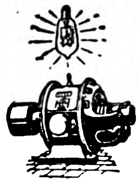
Elektr. Hochleistungs-Handbohrmaschin., Tisch- u. Säulenbohrmasch., Schleifmaschinen, **A. Senftleben,** Elektr. Maschinen, **Berlin N 113.** Telegramm-Adr.: Aselektra.

Elektr. Kochplatten. Herde, Heizöfen, Heizkissen, Heißluftduschen Bügeleisen in bish. unerreichter Ausführung.
P. Linss, Barmen-R.

Elektrische Koch- u. Heizapparate. **Elektrizitäts-Wärme-Gesellschaft mbH., Berlin W 15.** (Siehe Inserat Seite 4140)

Elektrische Magnet-Taschenlampe. Brennt ohne Batterie. Elektr. Licht durch Ziehen d. Kette. Muster geg. Voreinsendung v. 145 M.
Phönix-Verlag G. m. b. H., Charlottenburg D. 5, Dernburgstraße 46.

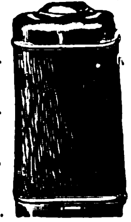
Elektr. Maschinen, Motoren jeder Art, elektrisch. Installationsmaterial, Ausführungen elektr. Anlagen.
Henn & Co., G. m. b. H., Dresden.
Teleph. 17405
Telegr.-Adr.: Henn, Dresden.



Elektrische Pianos. Pianos mit eingebaut. Spielapparat, Musikwerke mit Feder- und Gewichtsantrieb. **G. H. Schulze, Zwickau** (Sachs.) Export nach allen Ländern.

Elektro-Bedarfsart. Siehe Anzeige Seite 4134 **Westfalia,** Elektro-Abtlg. **Lüdenscheid 25.**

Elektr. Taschenlampen und andere Schwach- und Starkstromartik. Größte Ausw. Ia. Qualitäten. Verl. Sie Katal.
Johann Lichtenfeld, Hamburg 106, Schopenstehl 20/21. Geschäftsgründ. 1901.



Elektromotoren jeder Größe und Stromart liefert **neu — gebraucht Heinrich Kessel, Berlin 15.**

Elektromotoren. Oswald, Frankfurtmain, Bethmannstraße 46.

Elektrotechnische Artikel für Stark- und Schwachstrom. **Glende & Silbermann, Berlin C 2,** Königstraße 47.

Elektrotechnische Artikel. Spezialität: Radiumleucht., Schalter, Klingelknöpfe, Treppenhauspilze, PEKA-Patrone m. auswechselb. Lamelle. **P. Glowaczewsky, Berlin-Halensee,** Karlsruher Straße 4.

Elektrot. Bedarfsartikel jed. Art sow. gummiisol. Kupferleit. u. Glühlampenschnüre, verbleite Isolierrohre usw. liefert sofort ab Lager für alle Überseemärkte **Arnold Schlesinger,** Abteilung Elektrotechnik, **Hamburg,** Bei den Mühren 74/75. Etabliert seit 1842.

Elektrotechn. Installationsmaterial. Druck- u. Stanzwaren aller Art. Elektr. Tisch- und Kipplampen. Zuglampen. **Sauerländische Metallwaren Schmitz & Keller, Neheim (Westfalen).**

Elfenbeinwaren aller Art, wie Halsketten, Rosen, Broschen, Spitzen, ebenso Beinwaren. **Kurt Stobbe, Königsberg i. Pr.,** Schroetterstr. 3.

Emaille-Schilder und Reklame Plakate. **Leipziger Emaillierwerk Taucha-Leipzig.**

Emaillierte Haus- u. Küchengeräte lief. **„Westfalia" Stanz- und Emaillierwerke G. m. b. H., Vorheim in Westfalen.**

Entfettungs-Tabletten geg. Korpulenz u. Fettleibigk. (Dr. Hoffbauers ges. gesch.) Ausführliche Broschüre gratis. **Elefanten-Apotheke Berlin A. 97, Leipziger Str. 74.**

Essenzen für die gesamte Getränkeindustrie, ätherische Oele, alles hochkonzentriert und giftfreie Farben. **Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg.**

Essenzen für alkoholfreie und alkoholische Getränke, Zuckerwaren, Eis, Farben. Spezialität: Rumbasis. **Dr. L. Scholvien,** Essenzenfabrik, **Berlin NO 14,** Stallschreiberstr. 8a

Essenzen u. Farben f. Zuckerwaren, Limonaden, Liköre u. Branntweine, hochkonzentr., liefern anerkannt vorz. **Steffens & Co. Nachf., Magdeburg-N.**

Etiketten, Plakate, Spielkarten, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschachteln sowie alle Reklameartikel u. Drucksachen **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Etiketten. **G. Albrecht Laue, Gebr. Drexel Nfl.,** gegr. 1865, **Hamburg 8 a.**

Etuis für Brillen u. Pincenez aus Pappe, Leder und Metall.

Ludwig Mertens, Rathenow (Deutschland.)

Extraktions-Anlagen für alle Materialien. **Maschinenbau-A.-G. Golzern-Grimma in Grimma (Sachsen).**

Export aller deutschen Waren **Export-Union G. m. b. H., Frankfurt a. Main-West 13.**

Export böhmischer Erzeugnisse Pala, **Kodes & Co., Hamburg 14.**

Export-Einkauf aller deutschen Waren auf Kommissionsbasis übernimmt Firma **Walter Büttner & Co., Hamburg 5, Lindenstr. 30.**

Fahnen aller Länder. Schiffsflaggen jeder Art. **Franz Reinecke, Hannover.**

Fahrräder und -Bestandteile. **Blanke & Co., Hamburg 5,** Brennerstr. 11

Fahrradteile. Spezialität: Fahrradketten, Pedale, Speichen und Nippel. **Wilh. Prünte jr., Fröndenberg-Ruhr, Westfalen.**

Fahrradteile, Kettenräder, Kurbeln und Achsen. **Husemann & Hücking K.-G. Iserlohn/Westf.**

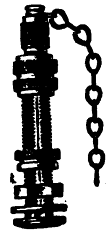
Fahrrad- u. Autozubehör u. -Werkzeuge **L. Trunzer & Co., Karlsruhe i. Bad.** Tel.-Adr.: Trukoexport.

Fahrrad-Hilfsmotoren u. Automotoren Massenfabrikation - Präzisionsarbeit. **Horst Steudel, Kamenz i. Sa., gegr. 1895.**

Fahrrad-Luftpumpe, speziell schlauchlose Rahmenpumpe (D. R. P.)

Fahrrad-Schutzbleche in verschied. Ausführungen prompt lieferbar. **Luftpumpenwerke G. m. b. H., Neuwied (Rhein.**

Fahrradventile.
Spezialität:
Dunlop-Ventile.
Gustav Schortmann & Sohn,
Metallwarenfabrik,
Leipzig-Plagwitz.



Fallen aller Art für Mäuse, Ratten, Fliegen, Käfer usw. fabriziert und liefert als Spezialität **Carl Bender I, GmbH., Dotzheim-Wiesbaden**

Farben (Rostschutz) f. Gewerbe, Industrie, Schiffahrt- säure-, feuer- u. wetterfest. **ApeXior,** General-Vertreter: **W. v. Wiese, Potsdam.**

Farben. „Rysol"-Lackfarben, streichfertig für alle Zwecke. **Chemische Fabrik Zoll & Schury, Stuttgart.**

Farben. Sämtliche Maschinen für die Farbenfabrikation liefern als Spezialität **Paul Franke & Co., Aktiengesellschaft, Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

Fässer für Bier, Wein, Spirituosen. **M. & K. Biller,** Faßfabrik, **München,** Marsstraße 25.

Faßmaschinen für alle Arten Fässer. **Anthon & Söhne, Flensburg 13.**

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Federhalter in all. Ausführungen. **Arthur Braun, Nürnberg,** Fürther Str. 64a.

Federhalter, Blei-, Kopier- und Farbstifte, Pastelletuis, Patentstifte, Reißzeuge, Schulkreide. **Ignaz Honig, Nürnberg**

Feilen aller Art: **Weber & Co.** Feilen- und Werkzeugfabrik. **Bergerhof** (Rheinland.) (Siehe Inserat Seite 4136)

Feilen. Alleinig. Spezialität: Patent-Bezugfeilen, gefräste Feilen, Schieberfeil., Schienenhobel. **Deutsche Patent-feilenfabr. GmbH., Radeberg in Sachsen.**

Feilen und Raspeln. **Friedr. Dick G. m. b. H.,** Feilenfabrik **Eßlingen a. N.** (Württbg.) 1921: Personal 1200.

Feuerlöscher Matador. Der beste manuelle Trockenfeuerlöscher.
Matador-Feuerlösch-Apparate G. m. b. H., Köln, Georgstr. 15.

Feuerspritzen. Benzin-Motorspritzen für Hand- und Pferdezug, Automobile Löschgeräte, Handdruck-Spritz.
G. A. Fischer, Görlitz,
Feuerlöschgeräte-Fabrik.
Gegründet 1864.

Feuerspritzen, Motorspritzen. Herm. **Koebe, Luckenwalde bei Berlin.**

Feuerzeuge, Rasierklingen, Haar- und Bartschermaschinen, Spezialfabrikate, „K.-W."-Vertrieb **E. Wieden & Co., Ohligs.**

Filoxeum. Kaltwasseranstrichfarbe für Innen und Außen. Wetterfest, waschbar.
Johs. Detlev Evers, Altona-Bahrenfeld 4.

Filze f. jeden Verwendungszweck: **Filzindustrie Frank & Neuthal, Berlin SW 68,** Hollmannstraße 18.

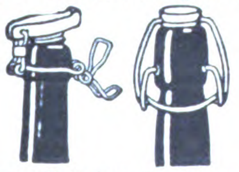
Flaschen, waggonweise lauf. ab Lager lieferbar. **Rudolf Kroitzsch, Dresden-Loschwitz.** (Siehe Ins. S. 4092.)

Flaschen. Limonaden-, Kracherl-Bier- u. Weinflasch. **Comet G. m. b. H., Frankfurt a. M.,** Bleichstr. 72.

Flaschenverschlüsse. Flaschen- und Verschluß-Industrie Lichtenstein & Co., Frankfurt am Main.

Flaschenverschlüsse. Flaschenverschlußfabrik **Grimma in Sa.**

Flaschenverschlüsse in allen Ausführung liefert



Georg Fetscher, Flaschenverschlußfab., **Freudenstadt** (Württ.)

Flaschenzüge. Aufzüge, Winden, Drahtseile.

Maschinenfabrik Erich Gimpel, Berlin SO 33.

Telegramm-Adresse: Aufzugwinde.

Flaschenzüge mit selbsttätiger Bremse, beste Konstruktion, 5000 kg Tragkraft, 3 m Hub, günstig sofort zu liefern.
L. August Middeke, Hannover, Postfach 286.

Fleischhackmaschinen in bester Ausführung. **Ludwig Leiner,** Maschinenfabrik. **Augsburg.**

Fleisch-Hackmasch. Feuerverzinnt u. Aluminium-Guß. **Theodor Genkinger,** Maschinenfabrik, **Nuertingen.**

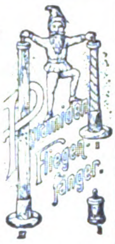
Fleischereimaschinen liefert **Maschinenfabrik Carlowitz GmbH., Breslau 12.**

Fleischhackmaschinen, Messerputzmaschin., Fruchtpressen. Aluminium-Kochgeschirre, Eßbestecks lief die Spezialfabrik **A. Krämer, „Akaswerk", Saalfeld a. d. S. 2.**

Fliegenfänger mit dem Stift, in der ganzen Welt bekannt, seit zehn Jahren in allen Ländern ausprobiert. Spezialqualität für jed. Klima. Millionenversand nach allen Ländern. Garantierte Haltbarkeit zwei Jahre. Durch den Stift der praktischste Fänger der Gegenwart!

Fliegenfängerfabrik „Aeroxon", Waiblingen-Stuttgart 4.
Korrespond.: Engl., Franz., Span.

Fliegenfänger, Original-Pyramiden-Fliegenfänger „Schwapp", führende Qualitätsmarke. liefern **Pyramiden-Fliegenfängerfabrik Max Dametz,** GmbH., **Zeitz 76.**


Pyramiden Fliegen-fänger.

Fliegenfänger - Primax. Pyramiden-Fliegenfänger „Weltruf" nur beste klebkräftige Ware. **Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.**

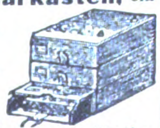
Fliegenteller - Original-Marke, giftig, von phänomenaler Wirksamkeit, tötet auch sicher Moskitos Schwaben usw. Zimmer, in welchen Mucki-Teller liegen, bleiben dauernd fliegenfrei. Muster nur gegen Eins. von M. 10.— als eingeschriebenes Päckchen.

Original MUCKI. Beim Gebrauch feucht halten

Alleiniger Fabrikant
Adolf Born, Halle a. d. Saale.

Formmaschinen (Hand- und hydraulische) **Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.**

Formularkasten, eingerichtet zur Schrankbildung Probe-Sortiment gegen Einsendung von 250. bis 500.— M. **A. Plotke, Berlin O27,** Blankenfeldestr. 10 E



Füllfederhalter (Selbstfüller). Jede Schreibfed. verwendbar. Schutzm.: Lipsius. Muster geg. Berechn. Füllhalt.-Manuf. **Schmidt-Mammitzsch & Söhne, Leipzig.**

Fußbodenbelag „Konit" zum Selbstverlegen. Fugenlos, feuerfest, fußwarm und säurefest. Haltbarer und billiger als Linoleum. **Deutsche Konti-Werke A.-G., Hamburg 11.**

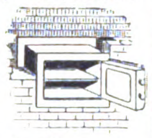
Gartenscheren — Geflügelscheren. **Wilhelm Woldmann,** Werkzeugfabrik, **Küllenhahn (Rheinland).**

Geflügelzucht- Geräte, Knochenmühlen, Brutapparate, zerlegbare Ställe usw. Preisliste frei. **Geflügelhof in Mergentheim** (Württemb.) 42.

Geldschränke zum Einmauern, stark u. solid, „Qualitäts-Arbeit".

F. E. Baum, Chemnitz.

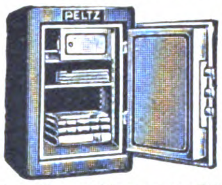
Gegr. 1858.



Geldschränke, Kassetten, Kopierpressen.

Geldschränke, Stahlkammern, Geheimwandschränke.
Panzer A.-G., Berlin N 20.
(Siehe Ins. Seite 4091.)

Geldschränke, Geldschrankwerke **H. F. Peltz, Düsseldorf B. 439 D.,**



liefern ihre weltbekannten Geldschränke, Wandschränke und Stahlkassetten sofort ab Lager Telegr.-Adr. Peltzkasse Düsseldorf. (Siehe Inserat Seite 4133.)

Geldzählmaschinen **Neue Geldzählmaschinen-Gesellschaft m. b. H., Berlin NW 6,** Luisenstraße 21. Vertreter gesucht!

Geodätische Instrumente — Theodolite, Nivellier-Instrumente u. Zubehör für d. Vermessungswesen **A. Hahn, Cassel.**

Geodätische Instrumente — Theodolit, Nivellier-Instrumente, Winkelspiegel und -Prismen. **Akt.-Ges. Hahn f. Optik und Mechanik Cassel.**

Giessereimaschinen, **Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.**

Glas aller Art liefern **Heckert & Co., Aktiengesellschaft. Halle a. S.** (Inserat s. 3. Umschlag-Seite.)

Glas: Zylinder und Schirme f. Petroleum, Gas, Elektrisch. Hohl-, Preß-, Medizin-, Kristallglas, Flaschen. Katalog zu Diensten.
Ewald Pohl & Co., Neugersdorf, Sachsen.

Glaserdiamanten sowie **Diamant-Abdrehwerkzeuge für Maschinenfabriken.** Ferner **Universal** und **Spiegelglasdiamanten** Speziell für den Wiederverkauf. Feinste Ausstattung. Sofort lieferbar. Preislisten in englischer, spanischer und französischer Sprache.

Diamantwerkzeugfabrik Hugo Meyer, Hamburg, Valentinskamp 30.

Glasfläschchen all. Art, Parfümgläschen, Medizin-, Gewindehals- u. Homöop.-Gläser, Tropfgläser, Flaschen für Tinte, Leim, Tusche, Speise- und Maschinenöl usw.
Hohlglashüttenwerke Ernst Witter A.-G.
Exportabteilung **Coburg.**

Glaswarenfabrik Eduard Dressler, Berlin SW, Ritterstr. 71. Schreibwar., Büroartik., Tintenfässer.
Katalog A.

Glaswaren (Kristallglas), Blumenvasen, Trinkgläs., Schalen, Ziergefäße mit Schliff, Malerei und Gravierung
Fritz Heckert, Glasfabrik, **Petersdorf** im Riesengebirge (Deutschland).

Glaswaren, Kristall-Wirtschafts-, Gebrauchs-Luxus- und Montierungs-Gläser in geschliffener Kristall-Ausführung. **Glaswarenfabr. Franz Stefezius & Co., Josefstal** b. Gablonz a. d. N. (Nord-Böhmen)

Goldleisten, sowie Politur-, Alhambra- und Tapetenleisten fabrizieren u. exportieren in bester Qualität **Neumann, Hennig & Co., Berlin SO 33,** Zeughofstraße 21.

Gold- und Politurleisten in vorzüglichst. Ausführung **Kunstanstalt B. Grosz** Akt.-Ges., **Leipzig.**

Grauguß-Temperguß. Maschin. u. Handformerei f. Transport u. Kraftübertrag. **Steiner & Co.,** Maschinenfabr. u. Eisengießerei, **Dortmund 1.**

Gummiwaren technische, wie Schläuche, Platten, Matten, Läufer, Gummi-Riemen und Transport liefert **Ernst Silber, Essen-Ruhr.** Telegr.-Adr.: Argentum.

Haarnadeln, Garantiert unverlierbar! Unübertroff. **Haarnadelfabrik GustavPaltz Leipzig,** Trödlinring 3.

Haarnetze best. Qualität, Hauben- und Stirnnetze lose und Einzelpackung liefert **Erich Blume,** Haarnetzmanufaktur. **Berlin SO 16.**

Haarschmuck, Spangen, Nadeln, Zierkämme alle Preislagen, Muster prompt lieferb. Artikel p. Warenproben ca. M. 300.—. **Reinickendorfer Kammwaren-Industrie, Berlin SW 68** — Gegründet 1909.

Haarschneidemaschinen **Oettinger & Hahn, Berlin R. 35,** Potsdamer Str. 112.

Handarbeiten f. Damen, sowie dazugehörige Stickmaterialien. erste Neuheiten der Branche liefern **Becker & Hotop, Cassel (Deutschland).**

Haussegen, handgestickte, mit deutschem u. fremdsprachl. Text. sowie Oeldruckbilder empfiehlt **J. R. Bramé,** Kunstanstalt, **Berlin-Niederschönhausen.** Preisliste umsonst. Korrespond. deutsch und englisch.

Haus- und Küchengeräte, Weißblech blank u. lackiert. **Otto Schürer,** Metall- u. Lackierwarenfabrik, **Beierfeld in Sachsen.**

Haus- u. Küchengeräte, Aluminium-, Blech-, Lackier-, Korb-, Bürstenwaren usw., landwirtschaftliche Maschinen, Spielwaren.
Gebrüder Hultsch, Hamburg 23

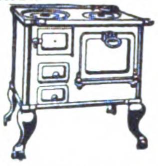
Haus- und Küchengeräte. Emaille-, Zink-, Blech-, Lackier- und Holz-Waren sowie hausw. Maschinen. **Richter & Co., Mainz,** Rheinstr. 15—17.

Heiligenbilder in allen Sprachen **Serz & Co.,** Kunstanstalt. **Nürnberg, Bay.**

Heiligenfiguren in Hartgußmasse, bess. Ausführung. **F. A. Boesken, Liegnitz.**

Herde, Kochmaschinen, Baumherde.

Willy Baum,
Herdfabrik,
Berlin-Neukölln.



Holzbearbeitungs-Maschinen aller Art. **Anthon & Söhne, Flensburg 13.**

Holzhähne mit und ohne Kork, Akaz. Korkhähne, Runde Holzmassen-Artikel. **Holzwarenfabrik Joseph Schreiner, Edesheim** (Pfalz).

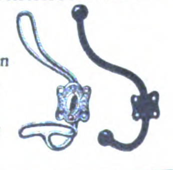
Holzwolle. Fabrikation aller Qualitäten. Spezialität Eierholzwolle.
Johannes Petersen, Berlin NW 52, Werftstr. 8.

Hopfen, konserviert nach eig. System, in Zylindern oder Kisten für Export. **Joh. Barth & Sohn, Nürnberg** (Bayern). Gegr. 1794. Zweigniederlassung in **Saaz** (Böhmen). Tel.-Adr.: Barthsohn Nürnberg. Codes: ABC, 5. und 6. Ausgabe. Fernsprech-Nummer 199.

Hosenträgerfabrik Otto Hommel, Fürth i. Bay. Hosenträger, Strumpf- und Sockenhalter. Neuheit: Hosen- und Krawattenhalter „HOCRA" pat. gesch., für alle Hosenträger passend, verbessert den Sitz jeder Hose, ordnet Bügelfalte, Oberhemd u. Krawatte. Feinste Ausführung. Muster gegen Ref.

Hut- u. Mantelhaken.

Carl Diergarten
Elsethal
bei
Plettenberg
i. W.



Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Huthaken, Handtuchhalter, in Eisen und Messing, fabriziert als Spezialität L. Cramer, Messing- u. Eisengußwarenfabrik, Iserlohn i. W.

Hydraul. Pressen, C. Lucke, Maschinenfabrik. Eilenburg 18 bei Leipzig.

Hydraulische Preßpumpwerke, C. Lucke, Maschinenfabrik Eilenburg 18 bei Leipzig.

Intarsien. Kunstgewerbliche Arbeiten aus Edelhölzern, Uhren, Bilder, Vasen, Etuis, Dosen und Schalen.
„Silmeta", Zuffenhausen-Stuttgart.

Isolier- u. Dichtungs-Material all. Art Spez.: „Calmonit." Richard Winckelsesser jun., Stettin, Bismarckstraße 29.

Isolierband in Dosen, garantiert 10, 15. 25 m lang. 10. 15. 25. 30. 40 mm breit Otto Schacht & Co., G.m.b.H., Hamburg 5.

Kaffee-Bearbeitungsmaschinen jeder Art, Röstmaschinen. W. Janke, Hamburg 1 e.

Kalksandstein-Anlagen, C. Lucke, Maschinenfabrik, Eilenburg 18 bei Leipzig.

Kalksandsteinpressen „Atlas" sind allen anderen überlegen und werden geliefert von Amandus Kahl Nachf., Eisengießerei u. Maschinenfabr., Hamburg 1.

Kalksandstein-Pressen, C. Lucke, Maschinenfabrik, Eilenburg 18 bei Leipzig.

Kältemaschinen. Gebrüder Bayer, Augsburg. (S. Inserat S. 4142.)

Kaltleime: Pfeiffer & Dr. Schwandner GmbH., Chem.Fabr. Ludwigshafen a. Rh., Zweigfab. Lissen-Osterfeld in Thüringen.

Kämme und Knöpfe aus Leichtmetall in allbekannter Güte von

Fritzsch & Weiss, Metallwarenfabr., Gautzsch-Leipzig.

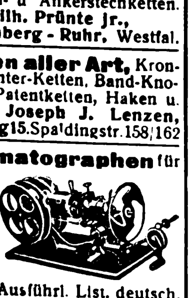
Kartonnagen für sämtl. Branchen liefert „Akfa", Altonaer Kartonnagenfabrik Max Krüger, Altona-Hamburg.
Auf d. Leipz. Messe: Leipz. Hof.

Kesselinnenanstrich ApeXior. Best. Mitt. geg. Ansatz hart. Kesselsteins. ApeXior, General-Vertreter: W. v. Wiese, Potsdam.

Ketten für Landwirtschaft u. Industrie, geprüf. Schiffs-, Kran- u. Ankerstechketten. Wilh. Prünte jr., Fröndenberg-Ruhr, Westfal.

Ketten aller Art, Kronleuchter-Ketten, Band-Knoten-Patentketten, Haken u. Ringe. Joseph J. Lenzen, Hamburg 15. Spaldingstr. 158/162

Kinematographen für Familie, Schule, Industrie in höchst. Vollend. Ausführl. List. deutsch, engl., franz., spanisch a. Verlang. Hugo Seydel, Dresden-A. 24, Klein-Kino-Apparatebau.



Kinematographische Apparate, wie Projektionsapparate, Aufnahmeapparate, Kinozubehör. Aktiengesellschaft Hahn für Optik und Mechanik, Cassel.

Kinematographen für Familie u. Schule mit elektrischer Lichtquelle. Nur Qualitätsware. J. Mohrhard Vater & Zahn, Nürnberg, etabliert 1751.

Klebstoffe: Pfeiffer & Dr. Schwandner, GmbH., chem Fabr Ludwigshafen a. Rh., Zweigfabrik Lissen-Osterfeld in Thüringen.

Kleinmöbel: Tischchen, Tee- und Serviertische, Bücherständer usw. Walter Jäsche, Lübben N.-L., Berliner Str. 28.

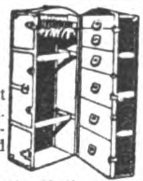
Klischees für alle Zwecke. Hans G B. Berge, Hamburg, Hapag-Haus.

Klischees: Strichätzungen, Autotypien. Dreifarbenplatten, Tiefdruckätzungenfabriz. G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115.

Knopfmaschinen, sowie sämtliche Bedarfsartikel für d. Fabrikation von Knöpfen aller Art. Paul Wellhöner, Leipzig.

Koffer, Suit Cases aller Art, satzweise für Export. Spez.: Schiffs-, Herren u. Damenkoffer liefert preiswert in prima Qualität Heinrich Schade, Kofferfabrik, Coburg-Ketschendorf.

Koffer. Schrankkoffer, Rohrplattenkoffer, Kabinenkoffer, Suit cases aus Ia. Rindleder, Vulkan-Fibre und andere.



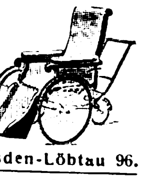
Max Gebhardt, Koffer- und Taschenfabrik, Berlin N 39, Gerichtstrasse 23 Tel.: Humboldt 3357.
Vertreter in Hamburg: August Schürmann, Börsenbrücke 2a

Konservendosen, System „Uebersee", unbedingt dichter Verschluß, billig im Transport, da konisch mehrfach zu verwenden. Hierzu Verschlußmaschine f. d. Handbetrieb, für jeden Haushalt verwendbar. Deutsches Blechwarenwerk G. m. b. H. Braunschweig.

Korken aller Art, auch sämtliche Artikel aus Kunstkork, Isolierplatten usw. Korkenfabrik F. Hübschmann & Co., Hamburg 1. Gegr 1883.

Korkwaren jeder Art insbesondere Kork-Badematten. Korkwarenfabrik J. Sanner, Metzingen-R. (Württemberg).

Krankenfahrstühle für Zimmer und Straße, Selbstfahr. auch mit Motorantr., Operationsstühle. Rich. Maune, Dresden-Löbtau 96.



Krawattenfabrik R. & P. Klein, Neuss. Reichhaltige, erstklassige Kollektion in Krawatten und Strickbindern jeden Genres.

Kristallwaren. Luxuskristalle aller Art, Trinkservice, Kristall-Lüster. Westdeutsche Kristallglas-Niederlage Frankfurt a. M., Kaiserstraße 6.

Kristallwaren aller Art besond. Toilettartikel Spritzflakons usw. Abt. II Kommissionseinkauf sämtl. deutsch. u. tschechoslow. Artikel Dressel & Konopatsch, Berlin, Seydelstr. 20 und Gablonz a. N. (Tschechoslow.).

Kronenkork-Fabrikationsmaschinen zur Herstellung von Kronenkorken, Kronenkork-Verschlußmaschinen. Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.

Küchenwaagen mit Fein- u. Grobwägung u. jeder gewünschten Gewichtseint. in Kilo u. ausländ. Gewichte in d. versch. Sortierungen u. Ia. Ausf. sof. ab Lager. L. Aug. Middeke, Hannover. Gegründet 1908. Zur Leipziger Messe: Goldener Hirsch, im Hofe Peterstraße 37.

Kuckucksuhren, geschnitzte Schwarzwälder, in best. Qualität, sow. Wetterhäuschen liefert prompt u. preiswert. Ludw. A. Mangold, Konstanz (Baden).

Kugelmühlen für jede Industrie. F. Hoffmann, Maschin.-Fabr., Finsterwalde N.-L.

Kunstdruck: Raffaels Schule von Athen. Alter Meister in ff Vierfarbendr. auf Friedenskarton 80×100 cm. Ladenpreis Mark 50.–. Illustr. Prospekt gratis. Wanderer-Verlag, Gautzsch 21b. Leipzig.

Künst. Blumen, Blätter, Früchte sow. Federn, Reiher liefert äußerst preiswert
Max Köferstein, Blumen- und Federnfabrik, Sebnitz i. Sa.

Kunststein-Maschinen, C. Lucke, Maschinenfabrik Eilenburg 18 bei Leipzig.

Laboratoriumsgerät wie Chronographenanlagen, System Le Boulengé, Sprengstoffprüfungsapparate usw. Aktiengesellschaft Hahn für Optik u. Mechanik, Cassel.

Laboratoriums-Apparate u. -Einrichtungen f. Wissenschaft u. Industrie Janke & Kunkel. Köln a. Rh. Fabrik chem., physik. und bakt. Apparate.

Laboratoriums-Einrichtungen u. Apparate für Metallfällungen u. Trennungen. Quant. Analyse durch Elektrolyse. Gebr. Raacke, Aachen 20, Elektrotechn. Fabrik.

Lacke u. Lackfarben für alle Zwecke. Gustav Ruth, Chemische u. Lackfabriken, Wandsbek-Hamburg.

Lacke u. Lackfarben für Handel und Industrie. Gebr. Thywissen, Lack- u. Firnis-Fabrik, Neuß a. Rhein.

Lacke für alle Industrien, besonders für Transparentpapiere und Fensterbriefhüllen. Mattierungen und Polituren für Holzwarenfabriken. Beizen für Eichen- und Tannenmöbel Nau & Schlüter GmbH.-Vohwinkel (Rhld.).

Lacke, Lackfarben, Rostschutzfarben, Oelfarben.
Ottmar Grau, Wilhelmsburg 3, b. Hamburg.

Lager-Weißmetalle, Phosphormetalle. Schlaglot Metallfadenpackung. Ogalametall, graphische Metalle, Lötzinn, Metallfassonguß, Modellmetall, Aluminium-Lot, Bronzedrähte und Stangen Metallwerke Ww. Louis Ebbinghaus, Hohenlimburg.

Lampen f. Elektrisch Petroleum u. Karb., Sturm- u. Brustlatern. Petroleumbrenner j. Art, Spirituskocher u. Stahlblechschirme für elektr. Beleuchtung. Spezialität: Halbfabrikate f. elektr. Beleuchtungskörper, wie Baldachine Schalenhalter, Knaufe, Deckenbeleucht., ferner Kipp- und Tischlampen, Beleuchtungsglas aller Art. Gebr. Kaiser & Co., Neheim-Ruhr (Deutschland). Gegr. 1895.

Landwirtschaftl. Maschinen. Spezial-Erzeugnis: Das neue „Bandsaat"-Drillschar hochwichtige Neuerung an Drillmaschinen. Franz Kranefeld & Co. G.m.b.H., Berlin W 57.

Lauten- und Tragbänder, Taschen für Mandolinen, Gitarren usw., Notenmappen Hesse & Reinhold, Leipzig. Hainstraße 10 Fabrikation. Export.

Lebende Photographien und 88 Exportneuheiten-Massenartikel. G. Michael, Berlin 87, Beusselstraße 55 E.

Lederwaren, Koffer, Reisehandtaschen, Reisenecessaires. Fabrikation u. Export.
Paul Jllig, Gera-Reuß.
Auslandsvertreter gesucht.

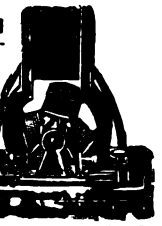
Lederwaren, Fabrikat feinster Spezialität., Schreibkasten, Juwelenkasten, Manikures, Damentasch., Tresors und Brieftaschen-Necessaires für Automobile. Export nach allen Ländern. Preise äußers in Mark J. W. Loeberich, Lederwaren-Fabrik, Offenbach a. M., Karlstraße 58

Lederwaren: Brieftaschen, Tresors, Akten-Taschen, Damentaschen Gamaschen usw. liefert erstkl. und billig Richd. Springsguth, Mutzschen i Sa., Leder u. Sattlerwaren-Fabrik. Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Lederwaren u. Reiseartikel, Necessaires Tresors. Geld-, Brief- und Damentaschen usw. Ph. Busch. Berlin-Südende, Parkstr. 17. Vertretung allerwärts gesucht.

Lehrmittel aller Art aus dem Gebiete d. Naturwissenschaften erzeugt als langjähr. Spezialität Dr. Schlüter & Maß, Halle a. d. S.

Lehrmittel für sämtliche Unterrichtszwecke liefert



Koehler & Volckmar A.-G., Leipzig, Täubchenweg 19–21. Telegr.-Adr.: Lehrmittel Leipzig.

Leisten u. Rahmen aus echten Hölzern. Carl Raschig, Berlin SO 16, Engelufer 1c.

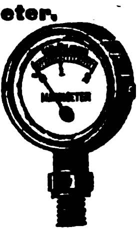
Linier-Maschinen fabriziert G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz 115. Konstrukteur und alleiniger Erbauer der Förste & Tromm-Liniermasch. seit über 35 Jahren.

Lithographiesteine, gelb u. blau, in best. Qualität. B. Pfeiffer, München 19, Wendlstraße 22. Telegr.-Adresse: Lithostein, München.

Löffel (Alpaka versilbert) und naturpoliert, echt Silber und Bestecke. Richard Köberlin, Besteckfabrik, Döbeln in Sachsen.

Lokomobilen f. Industrie und Landwirtschaft. Güttler & Comp., Masch.-Fabrik, Brieg, Bez. Breslau 3

Manometer, Vacuummeter Armaturen.
„Manoma" Berlin SW 68 Alte Jakobstraße 156 a.



Maschinenmesser f. Zellulose- u. Papierfabr. Richard Winckelsesser jr., Stettin, Bismarckstraße 29.

Metallgrabkränze liefert seit über 30 Jahre als Spezialität Otto Kruel, Kaiserslautern (Pfalz). Ält. Metallgrabkranz- u. Blumenfabrik Bayerns und Rheinpfalz.

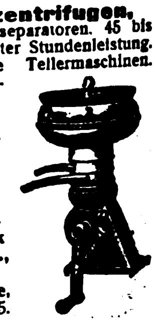
Metallmöbel aus echt. Messing, elegante gedieg. Modelle in Teewagen. Frisiertoiletten, Klubtischen mit Rauchservicen usw. (Siehe Inserat Seite 4134.) „Laurica" Maschinenfabrik G. m. b. H., Berlin SW 48, Friedrichstr. 16.

Mikrometer liefert Adolf Walter, Stuttgart (Deutschl.), Reinsburgstr. 71.

Milchkannen nahtlos, feuerverzinnt, zu günstigen Preisen.
Diabolo-Separator G. m. b. H. Berlin-Schöneberg Abt. 95

Milchseparatoren: Trommel mit Tellereinsatz, erstklassige präz. Ausführung, einzige Spezialität, sof. lieferbar. Alfred Schneider, Eisenach 39.

Milchzentrifugen, Milchseparatoren. 45 bis 180 Liter Stundenleistung. Erstklassige Tellermaschinen. Präzisionsarbeit. Schnellste Lieferung. Großes Ersatzlager. Cykla-Separatoren-Fabrik G. m. b. H., Berlin-Weißensee, Lehderstr. 15.



Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Milchzentrifugen.

Apollo-Werk
C. Allendorf, GmbH.
in Gößnitz 33,
S.-A.

Mineralwasser-Anlagen u. Apparate, neueste Systeme, Spülanlagen. Abfüllmaschinen.
Kosmos-Export G. m. b. H.
Hamburg 8.

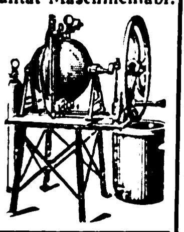
Mineralwasser-Apparate (s. Ins. S. 4143.) **Fr. Düker,** Maschinenfabrik **Stettin-Grünhof.**

Mineralwasser-Apparate, Flaschenabfüll- und Flaschenreinigungsanlagen modernster Konstruktion für beliebige Tagesleistungen u. Flaschensorten, speziell für Export baut als einzige langjährige Spezialität **Carl Malmendier,** Kommandit-Gesellschaft, Maschinenfabrik, **Köln 118.**

Kataloge in deutscher, franz., engl. u. span. Sprach. stehen Interessenten kostenlos zur Verfügung. Korresp. in all Sprachen.
Ueber 12000 App. „Malmendier“ in all. Ländern d. Erde im Betrieb.

Mineralwasser-Apparate, Flaschenfüll- und Reinigungsanlagen in neuzeitl., hygienischer Konstruktion liefert die Spezialfabrik **Herm. Laubach, Köln-Ehrenfeld**
Kataloge in all. modern Sprachen.

Mineralwasser-Apparate baut a. alleinige Spezialität Maschinenfabr.
H. Mosblech,
Köln-E. 7 L 0.

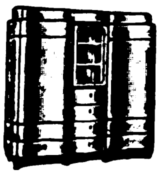


Export nach allen Ländern.

Kataloge deutsch, französ., englisch u. spanisch.

Möbel aus gebogenem Holz liefert in erstklassiger Ausführung nach all. Erdteilen **A. Türpe jr., Dresden-N. 6,** Buchenstraße 8—16.

Möbel, hochaparte Birken-Schlafzimmer, besonders geschützte gebog. Bauart, unverwüstl., tropenfest, erstkl. Verarbeitg., zerlegb. f. Export Preiswürdig.



Westfäl. Sperrholz-Industrie G. m. b. H., Minden i. Westf.

Möbel, Stühle Klubsessel Speise-, Herren-, Schlafzimmer. Hoteleinrichtung. zerlegbar besonders vorteilhaft konstruiert, für den Export. Bedeutende Frachtermäßigung. Prospekt in allen Sprachen. **Hermann Ahnert,** Möbel-. Stuhl- und Ledermöbelfabrik. **Rochlitz i. S.** Gegründet 1880.

Möbelexport. Erstkl **Herren-, Speise-, Schlafzimmer** in neuzeitlichen Formen liefert
Möbelfabrik Albert Gleiser,
Export-Abteilung,
Berlin C 3, Alexanderplatz,
Alexanderstraße 42

Motoren für Autos und Motorräder, Massenfabrikation, Präzisionsarbeit. **Horst Steudel, Kamenz i. Sa.,** gegr. 1895.

Motorpflüge, neues System. 3—4scharig Preiswertester Pflug der Gegenwart! **Bussard-Motorpflug-gesellschaft m. b. H., Breslau II — Hirschberg i. Schles.**

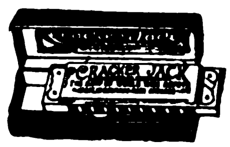
Motoren für Benzin, Petroleum, Rohöl usw., 4 bis 160 PS für stationäre und Schiffszwecke. **Reform-Motoren-Fabrik A.-G., Böhlitz-Ehrenberg** b. Leipzig.

Motoren f. Rohöl, Gasöl, Petroleum, Naphtha usw für Schiffs- und stationäre Zwecke, 5 - 180 PS, sowie Motorladewinden, Motordynamos, Motorpumpen **Hanseat. Motoren G. m. b. H., Kont. Hamburg 36,** Alsterufer 16, Fabr Bergedorf

---

Mühlen für Landwirtschaft u. Industrie Sicht- u. Schäl maschin. **Albis, Dresd. 1.**

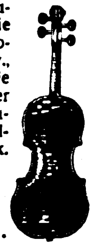
Mundharmonika-Fabrik



F. A. Rauner, Klingenthal in Sachsen.

Mundharmonikas aller bekannten Weltfirmen liefert sofort ab Lager **Fritz Hädrich, Chemnitz**
Verlangen Sie Liste oder Muster

Mundharmonikas und Akkordeons in allen Ausführung. u. Preislagen sowie Musikinstrumente aller Art, wie Gitarren, Lauten, Violinen, Zithern usw., deren Bestandteile und Saiten; ferner Kinder-Musikinstrumente und Spielwaren mit Musik.



Hans Rölz,
Klingenthal
in Sachsen und Graslitz in Böhmen.

Musikalien. Herstellung jeder Art in Stich, Satz und Autographie.
Buchdruck:
Kataloge, wissenschaftl und fremdsprachliche Werke.
C. G. Röder G. m. b. H.
Gegr. 1846. Leipzig.

Musikalien jeder Art. **P. J. Tonger, Köln a. Rh.**
Drahtadresse Musiktonger.

Musikalien und Bücher besorgt schnell und preiswert, Prospekte umsonst.
Eugen Michel,
Leipzig, Dresdner Str. 22.

Musikinstrumente aller Art, Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Mundharmonikas. Akkordeons, Musik-Spielw., mech. sing. Vögel. Musikwerke, Drehorgeln mit auswechselb. Noten. Pianos usw. Kataloge frei **Ernst Holzweißig Nachf.,** Musikwaren-Fabrik, **Leipzig.**

Musikinstrumente aller Art Sprechmaschinen, Schatullen, Schränke, Bestandteile usw. sehr preisw.

Arno Bauer, Hermes-Musik-Werke, Chemnitz, Sachsen.

Musikinstrumente jeder Art liefert preiswert **Johs. Link, G. m. b. H., Weißenfels a. d. Saale.**

Musikinstrumente. Als Spezialität: Bandonions und Konzertinas. **F. Lange vormals C. F. Uhlig, Chemnitz (Sachs.),** Am Rosenplatz 2. Gegründet 1819. Preisliste frei.

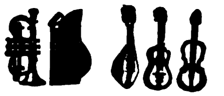
Musikinstrumente. Als Spezialität liefern alle Blas- u. Schlaginstrum. am vorteilhaft. **Oscar Adler & Co., Markneukirchen** 537-538, Schließfach 84. Preislisten gratis.

Musikinstrumente jed. Art, spez. Mundharmonikas, Akkordeons Geigen Bogen u. Saiten bester Marken Export nach allen Ländern
Eduard Sippach & Sohn G. m. b. H., Eisenberg i. Thür.

Musikinstrumente. Streichinstrum., Bogen, Etuis, Mandolinen, Gitarr., Lauten, Saiten, Bestandt., Notenp., Stimmpfeifen, Taktierst. usw. **Zimmermann & Co., Markneukirchen** Il. 274

Musikinstrumenten-Fabrikation, Spezialist i Violinen, Cellos u. Bässen.
Josef Müller, Schönbach, Bez. Eger, Tschechoslowakei.

Musikinstrumente u. Saiten jeder Art empf. **C. A. Wunderlich, Siebenbrunn-Markneukirchen.**



Gegr. 1854. Katal. frei. Vertr. ges.

Musikinstrument.-Saiten sowie Lawn-Tennis-Schläger-Saiten Maschinensaiten, dir. ab Fabrik
E. Künzel & Co., Markneukirchen.

Musterkarten und Musterbücher für alle Branch., sow. Anfertigung von Neuheit. u. Massenartikeln.
Conrad Matthäi, Berlin-Charlottenburg, Guerickestraße 31.

Nadeln aller Art (Spez.: Maschinenstricknadeln Nähnadeln, Nähmaschinennadeln usw.). **Carl v. Winterfeld, Frankfurt a. M.**

Nähmaschinen Wertheim-Electra für Haushalt und Gewerbe, erstkl und altbewährt. **Nähmaschinenfabrik Wertheim Akt.-G., Frankfurt a. M.**

Netze. Mechan. Netzfabrik G. m. b. H. (vorm. Schroeder und Moegelin). **Landsberg an der Warthe,** Angerstraße 14—16.

Neuheiten der Stahl-Luxus- und Haushalt-Branche.
— Preisliste auf Wunsch! —
Gerhard Groth, Köln,
Mühlenbach 4.
Telegr.-Adr.: Novedader Köln

Neuheiten, Kleineisenwaren, Gebrauchsartikel, ca. 80 gesetzlich geschützte Artikel. **Holz- und Metallwarengesellschaft, Berlin N4,** Chausseestraße 14.

Neuheiten, pat., praktische, **L. Trunzer & Co., Karlsruhe in Baden.**
Tel.-Adr.: Trukoexport.

Nieten-Export nach a. Ländern. Nieten f. Kesselbau, Schiffs- u. Waggonbau, Handels- u. Blechnieten. Messing- u. Kupfernieten. **Spezial-Nieten-Export, Hamers & Co., G. m. b. H., Hamburg 1,** Mönckeberghaus

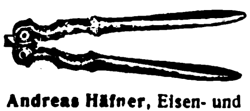
---

Nivellierinstrumente Winkelspiegel u. -Prismen. **Aktiengesellsch. Hahn f. Optik u. Mechanik, Cassel.**

Numerierwerke, Numerierrahmen (automatisch) für Rotation und Flachdruck fertigt als Spezialität

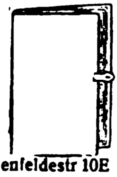
F. Hirtschulz, Berl.-Lichtenberg, Eitelstr. 16. Telephon: Lichtenberg 105. Gegründet 1874.

Nussbrecher in verschiedenen Ausführungen liefert prompt aus Lagervorrat



Andreas Häfner, Eisen- und Stahlwarenfabrik, **Steinbach-Hallenberg i. Thür.**

Notizbücher, Poesiealb Schreibmappen in reizend. Mustern. Sortimente zu M 250 - bis M. 1000.— gegen vorher. Einsendg.



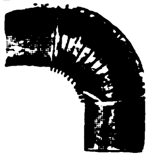
Adolf Plotke, Berlin O., Blankenfeldestr 10E

Oeldruckbilder, spez. Heiligenbilder, auch gerahmt. **Kunstanstalt B. Grosz, Akt.-Ges., Leipzig.**

Oelmühlen, Oel-Extraktions-, Raffinations- Preß-Anlagen nach eigenen Systemen liefert **Amandus Kahl Nachfg.,** Eisengießerei u Maschinenfabrik, **Hamburg 1.**

Oelmühlen jeder Art u. Größe. Kolonial-Oehlmühlen **W. Janke, Hamburg 1 e.**

Ofenrohrwinkel-Biegmaschinen Spezialmaschinen f. Ofenrohr-Fabrikation baut



Otto Sohn, Maschinenfabrik **Albert-Hauenstein (Baden).**

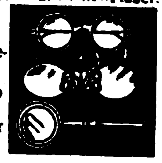
Optische Glasschleiferei für mod. Augengläser, torische u. flache Zylindergläser in allen Kombinat.. Menisken, Muschelmonokel. Doppelfokus. **Franz Friedrich, Rathenow.**

Optische Rohmaterialien. Größte Fabrikation in Furnituren für Brillen u. Klemmer Maschinen u. Werkzeuge für die Fassungsindustrie. Schleif- und Poliermaterialien f. Gläserschleifereien
Max Liepelt,
Rathenow (Deutschland).

Optik aller Art, Theater- u. Prismengläser. **Munck & Rogge, Rathenow.**

Optische Industrie. **Edwin Kaufmann,** Theodor-straße 2, **Nürnberg.**

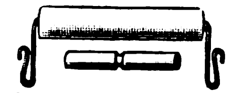
Optik. **A. Schweizer,** Brillenfabr. u. optische Schleifereien **Fürth (Bayern).** Brillen, Pincenez. Brillengläser. optische Linsen, Lupen, Lesegläser. Schutz-Autobrillen, Fadenzähler usw.



Original-Edelgefässe, qualitativ unerreicht. Neben Formenschönheit höchste Isolierfähigkeit, höchsten Grad der Unzerbrechlichkeit. Doppelwandige Edelgefässe. **K. Wolschek, Berlin N 20,** Koloniestr. 5.

Packpapiere, Pappen, Druckpapiere, nur ladungsweise, ferner Seidenpapiere, Feinpapiere, sofort greifbar. Export nach allen Ländern.
Friedrich Claus,
Ernst Krach's Nachf.,
Annaberg i. Erzgeb.
Telegr.-Adresse: Krach's Nachf.
Gegründet 1881

Paketträger, Knebel, Federwaschklamm., Kleiderbügel, Massenfabrikation.



Georg Koch, Nürnberg 9,
Melanchthonplatz 15.

Pappen u. Papiere, ladungsweise sofort greifbar. Export nach allen Ländern Gegründet 1856.
G. Neumann, Dresden-A. 105,
Hamburger Str 9.
Tel.-Adr.: „Pappenexport“.

Papier für Lithographie. Spez.: Umdruckpapiere. **B. Pfeiffer, München 19,** Wendlstr. 22. Telegramm-Adr.: Lithostein München.

Papier, Papiererzeugnisse. Etiketten, Plakate, Spielkarten, Faltschachteln, sowie alle Reklameartikel u. Drucksachen. **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Papier: Zeitungs-, Druck-, Schreib- und Packpapier liefert für Export:
Carl Janssen. Grimm 19,
Hamburg, Telegramm Adresse: „Chianseng“.

Papierfabriken, Einrichtungen für Feinpapiere, Büttenimitation, Zigarettenpapier. Feinpapp. usw. **Maschinenbau - A.-G. Golzern-Grimma in Grimma (Sa.)**

Papier: Zeitungs-, Druck-, Schreib- und Packpapier liefert für Export: **Carl Janssen, Hamburg,** Grimm 19. Telegr.-Adresse: „Chianseng“.

Papier und Pappen aller Art in Sonderanfertigung und bei Lagerbezug werden Sie schnell u. preiswert bedient. **Arthur Müller,** Papier- u. Pappengrosshandlung **Mannheim-Sandhofen.**

Papier- u. Schreibwaren in großer Auswahl liefert schnell, prompt und billigst Großhandlung **Friedrich Schneider, Leipzig.** Preisverzeichnis kostenlos.

Papier — Papiererzeugnisse.
Haarmann & Langhoff,
Essen - Wien - Amsterdam - Zürich.

Papier-Pappen-Export **Ludwig Kempinski, Berlin SW 47,** Yorckstr. 82. Telegramm-Adr.: Papierkempinski.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Papiersack-Maschin. mit u. ohne Druckvorrichtung sow. Rollendruckpressen lief.
Windmöller & Hölscher G. m. b. H. Lengerich in Westfalen.

Papierverarbeitungsmaschinen, Briefumschlag-, Beutel-Gummiermaschinen, Lackiermaschinen für Fensterkuverts.
Fritz Poppenbürger, Maschinenfabr., Düsseldorf 34.

Papier-Zigarrenspitzen mit und ohne Reklame-Firmendruck in vorzüglicher Qualität liefert **Paul Zeitschel, Hamburg 8,** Lindenstr. 30.

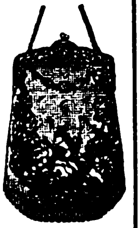
Parfümerien, Hautcrems, Haarwasser für Export in englischen u. französischen Aufmachungen prompt lieferbar. Verlangen Sie Exportpreislisten.
Parfümeriefabrik Erlenkamp & Co., Siegen in Westf.

Parfümerien und kosmetische Präparate in allen Qualitäten und Preislagen, prompt lieferbar. Verlangen Sie illustrierte Preisliste.
Florex-Parfümeriefabrik, Berlin 43.

Parfümerien, Pomaden. Puder **Parfümerie-Fabrik Neumidolwerke, Leipzig-Lindenau.**

Pergament jeder Art aus Kalb-, Ziegen-, Schaffell, Schweinsleder.
Johs. Link G. m. b. H. Weißenfels a. d. Saale.

Perlbeutel u. Perltaschen. **Johannes Härter, Göppingen in Württemberg.**
Telegr.-Adresse: Perlenhärter.
Kunstgewerbliche Ateliers für feine Perlarb. Spezialität: garant. handgestrickte Perltaschen und Perlbeutel in modernen und antik. Mustern. Kolorierte Musterblätter stehen auf Wunsch zur Verfügung.



Perlfransen, Volantfransen, Holzperlfransen. Ampelkästen m. Perlbehang und Seidentücher f. Beleuchtung fabriziert äußerst preiswert
Arthur Ficker, Elterlein i. Sa.
(Siehe Inserat Seite 4134.)
Zur Messe in Leipzig: Meßhaus „Königshaus“, Markt 17, 2. Obergeschoß, Stand 381–383.

Perücken f. Puppen, speziell für Export, aus Mohair u. Haar. **Gustav Thiele, Waltershausen, Thür.** Gegründet 1885.
Musterlager in Kopenhagen, Stockholm, Amsterdam.

Pflanzenleime: **Pfeiffer & Dr. Schwandner GmbH.** Chemische Fabrik **Ludwigshafen a. Rh.** Zweigfabr. Lissen-Osterfeld i. Th.

Pharm.-chem. Spezialitäten. Storawerk Dr. Stolz & Rasing, Fabrik chem. Präparate, **Düsseldorf 1.**

Pharmaz. Extrakte und Mentholstifte fabrizieren und liefern
Chemische Fabrik Dr. Jul. Schwab, Fürth (Bay.)

Pharmaz. Präparate, 750 Arten in allen Sprachen. Neu: „Iseformin“ Männerschutz. **Carl Barthels, Heidelberg** (Baden).

Pharmazeut. Präparate: „Cefin“ gegen Mitesser, „Cefin“-Haar-Nährfett gegen Haarausfall, Haarspalt. „Cefin“-Schuppen-Pomade.
Carl Figge, Nürnberg, chemisch-pharmazeut. Fabrik.

Pharmazeutische, kosmetische und chemisch-technische Präparate und Nährmittel liefern in Exportpackung. **Saboigesellschaft, Durlach.**

Photo-Apparate für Fachbedarf, Liste franko durch
Klimax-Camera-Werkstätten Theodor Harbers, Leipzig.

Photograph. Präzisions-Apparate Marke „Primar“. Moderne Hand- und Stativ-Cameras in erstklassiger Ausführung. **Curt Benzin, Görlitz,** Werkstätte für photographische Apparate. Katalog Nr. 20 kostenfrei.

Pianos, Flügel. Franz Liehr, Hofpianofabr., Liegnitz. Gegründet 1871.

Pianos, erstkl. Instrumente von hervorrag. Qualität über 32000 im Gebrauch. Besondere Bauart für Tropenklima. Mäßige Preise. Illustr. Katalog auf Verlangen. Telegr.-Adresse: Pianotraut. A.B.C. Code 5. Edit.
T. Trautwein, Pianofortefabrik, **Berlin W,** Leipziger Str. 6a. Vornehme Vertretung gesucht.

Pianos und Flügel. **R. Barthol, Berlin SO 36 1,** Manteuffelstraße 81. Kgl. Span. Hoflieferant. Gegründet 1871.
Erstkl. Fabrikat, mäßige Preise. Export nach allen Ländern, für alle Klimate geeignet.

Pianos A. Schütz & Co., Pianof.-Fabr., Brieg (Bresl). Gegr. 1871. Nur erstklassige

Pianos-Mand, Pianos-Knauss, Pianos-Kappler. Flügel-Mand, Koblenz a. Rh., Schloßstraße 36. — Telegramm-Adresse: Pianofabriken.

Pianos. Hervorragende Qualität. **Pianofabrik J. H. Bieling & Co., Gelsenkirchen,** Breitestraße 13–15. Telegramme: Bicopiano. ABC-Code, 5th Edit. Exporteur **Adolf Gruel, Bremen,** Hankenstraße 28.

Pianos, Konzert-Instrumente (erstklassige). Export nach allen Länd. Montague, **Taubert & Dinjus, Pianofabrik Eisenberg i. Thür. V.**

Pianos-Baldur, Pianos-Baldurnola, Pianos-Balding, Baldur-Polynola (Elektr.- u. Pedal- u. Hand-Spiel) **Baldur-Pianoforte-Fabrik A.-G., Frankfurt a. M.-W. 13.**

Pianofortefabrik **G. Schneider & Sohn, Luckenwalde-Berlin.** Erstklassige Fabrikat. Zerlegbare Pianos in verschiedenen Holzarten, Tropen-Pianos für alle Klimate. — Export nach allen Erdteilen.

Pianos, Flügel, **R. Weißbrod,** Pianofortefabrik, **Eisenberg i. Thür.** Höchste Auszeichnungen.

Pianos. Sämtliche Bestandteile d. Piano-, Einbaupiano-, Harmonium-, Orgel- u. Musikwerkeindustrie. Der weltberühmte Klaviaturbelag „Elfenit“. Eigene Fabriken u. Großhandlg.
Eduard Sippach & Sohn, G.m.b.H., Eisenberg i. Thür.

Pianos, prima Qualität Export nach allen Weltteilen.
Kurt Winzig, Berlin N, Chausseestraße 9.

Pianos und den **Kleinsten Flügel der Welt,** 1,25 m lang, Flügel 1,57 m lang, fabriziert **Reinhold Schröther, Charlottenburg 5.** Telegramm-Adresse: Reinopiano Berlin.

Piano- und Flügel- Exporthaus **Carl Jacobs, Hamburg 36** Hohe Bleichen 22a.

Pianos und Flügel „Ritmüller“. **W. Ritmüller & Sohn, A.-G., Göttingen.** (Siehe Inserat Seite 4132.)

Pinsel fabrizieren **Gebr. Fuld, Nürnberg-R.** speziell Rasier-Pinsel Anstreich-Pinsel, Lackier-Pinsel, Schul-Pinsel für Export.

Pinsel aller Art. Thimig & Busch, Pinselfabrik, Neustadt a. Aisch bei Nürnberg.

Plakate, Etiketten, Spielkarten, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschacht., sowie alle Reklameartikel und Drucksachen. **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Platin-Brennapparate, „Iridium“-Hohlnadeln, „Iridium“-Impfmesser.
Emil Kohm, Karlsruhe (Inh.: Wilh. Edelmann), Baden.

Plissee-Maschinen u. Formen für alle Plisseearten. Gaufriermaschinen Auszackmasch., Riffelmasch. u. Walzengravur. lief. seit 1864 **Heinrich Fuchs,** Plissee-Maschinenf., **Berlin S 14,** Dresdener Str. 34 E.

Polizeihundezwinger gibt ab: Deutsche Schäferhunde und alle übrigen Polizeihundrassen jeden Alters.
Rieschke, Polizeiwachtmeister, **Halle a. d. S., Gräfestraße 16.**

Porzellan: Echt Meißner aus der ehem. Königl. Porzellan Manufakt. kann lauf. lief. **Rudolf Kroitzsch, Dresden-Loschwitz.** (Siehe Inserat Seite 4140.)

Porzellan. Spez. Tassen, Teller, Service für d. Export. **Comet G. m. b. H., Frankfurt a. M.,** Bleichstr. 72.

Porzellangebrauchsgeschirre, dekor. Erste Geringswalder Porzellan-Manufakt., **Richard Waldapfel, Geringswalde i. S.**

Postkarten, alle Sorten. Preisliste gratis. **Ludwig Carstens, Hamburg 30.**

Postkarten aller Art **Serz & Co.,** Postkartenfabr. **Nürnberg.**

Postkarten, Alben, in Anfertigung nach einzusendenden Photographien **Stern & Schiele, Berlin S 14.**

Postkarten u. Bilder, Gemälde-Imit., ölplast. Pinselstrich-Wiedergabe. Katal. grat. Musteralb. M. 400. **Schmidt-Mammitzsch & Sö., Leipzig.**

Postkarten und Photorahmen in poliert. Holzleist. lief. spez. f. Exp. **W. Sahre, Dresden,** Rietscheistraße 16

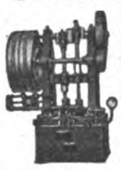
Postkarten jeder Art in Bromsilber und in jeder Ausführung. Große Musterkollektion gegen Voreinsendung von Mark 200,— bis 1000.—. Spezialität: Frauenschönheiten. Akte. Liebesszenen usw. Neuheiten in aparten Ausstattungskarten (Katzen und Hunde mit Glasaugen, Kopfkart. m. Haaren, Hüten usw.) **„Photochemie“,** Fabrik photographischer Papiere und Reproduktionen **Berlin N 113** (Deutschland).

Postkarten. Export-Schlager! 10000 Kunst Mk. 1200,- liefert gegen Scheck bei Auftrag. Probesortiment 1000 Stück Mk. 150,—. **Alfred Weinstein, Hamburg 11.**

Postkarten u. Bilder, Oelgemälde, Imitat. „Degi“. Kataloge gratis. Mustersend. M. 500.—, **Georgi & Co., Leipzig,** Neumarkt 31-33.

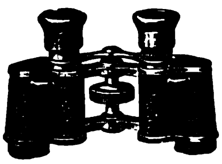
Präzisions-Werkzeuge u. Präzisions-Meßwerkzeuge. **Richard Winckelsesser jr., Stettin,** Bismarckstr. 29

Pressen (hydraul.), Preßpumpen für alle Zwecke. Spezialität: Heizplattenpressen.
G. Siempelkamp & Co., Crefeld.



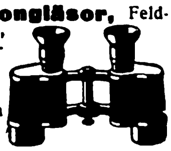
Pressen aller Art, hydraul., elektrisch. Riemenantrieb f. Ballen, Platten, Oel, Oliven. Wein usw. **Ph. Kanzler Söhne,** Maschinenfabrik, **Neustadt a. d. Hardt.**

Prismengläser, Feldstecher u. alle opt. Waren,



Optische Export-Co. m.b.H., Hamburg 11.

Prismengläser, Feldstecher, Operngläser lief. **Fennel, Schaedla & Co.,**



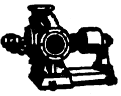
Fabrikation u. Export optischer Waren, Cassel.

Pumpen usw.
Apollo-Werk C. Allendorf G.m.b.H. in Gößnitz 33, S.-A.

Pumpen aller Art für Wasser und Luft, Diaphragma- u. Flügelpumpen. **Klein, Schanzlin & Becker, Akt.-Ges., Frankenthal (Pfalz).**

Pumpen, jedoch nur Zentrifugalpumpen, liefert, Maschinenfabrik **Carlowitz G. m. b. H., Breslau 12.**

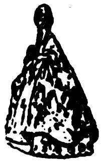
Pumpen, insbesond. Zentrifugalpumpen modernster Konstruktion sowie Zentrifugaljauchepump. f. dickste Flüssigkeiten fertigen als Spezial. u. lief. ab Lager
Gebr. Ritz & Schweizer, Schwäb.-Gmünd.



Pumpen aller Art. **Gustav Redlien, Kiel.**

Pumpen für hydraulische Pressen. **Maschinenbau-A.-G. Golzern-Grimma in Grimma (Sachsen).**

Puppen. Die „Dresdener Teepuppe“ in hochkünstlerischer stilechter Ausführung und Verwendung besten Materials. **H. Hohlfeld,** Kunstwerkstatt, **Dresden,** Johannesstr. 19.



Puppen gekleidet und mit Hemd Spielwaren aller Art Oster-u. Weihnacht-attrapp.: Eier, Hasen, sonstige Tiere und Früchte. Illustrierte Kataloge.
August Schelhorn's Nchf., Neustadt bei Coburg.

Puppen-Perücken aus Mohair u. Haar, speziell für Export. **Gustav Thiele, Waltershausen in Thüring.** Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen, Stockholm, Amsterdam.

Radium-Leuchtmasse in allen Stärken. Garnituren für Uhrmacher u. Privat. **Radiumwerke A.-G., Taucha-Leipzig.**

Rapid, der beste Büchsenöffner, ges. gesch., m. verschiebbarer Schneiderolle aus gehärtetem Stahl, liefert kurzfristig
Rheinische Werkzeug- u. Metallwarenfabrik GmbH., Spezialfabrik, für Schnitte und Stanzen, **Bonn,** Burgstraße 107.

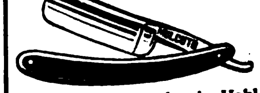
Rasierapparate und Klingen, Spezialfabrik **Hugo Anders & Co., Berlin EO 26,** Kottbusser Ufer 44a.

Rasierapparate und Klingen, Schleifapparate. **Oettinger & Hahn, Berlin R35,** Potsdamer Str. 112.

Rasierapparate, Klingen, Abziehapparate. Eig. Patente. **Automatenfabrik B. Röhrig, Köln-Lindenthal.**

Rasierapparate und Klingen, Abziehappar. fabr. **Hessische Präzisionswerke Hermann Bieske Com.-Ges., Frankfurt/M., Hohenzollernstr. 12.**

Rasiermesser u. hohlgeschliff. Rasier-Apparate, anerkannt beste Marke der Welt. Größte Leistungsfähigk.



Eigen. Hammerwerk, eig. Hohlschleif.. Engrospreise — Mustersortiment in belieb. Höhe gegen Voreinsendung des Betrages. **Mulcuto-Werk, Solingen.** Deutschlands größte Spezialfabr. für hohlgeschliffene Apparate.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

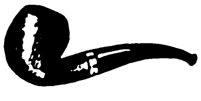
BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Rasierpinsel, preisw. Qualitätsware. Spezialität: in Doppelringfassung, D. R. P. u. Auslandspat. angem., garant. widerstandsfäh. in heiß. Wasser. Alleinfabrikant: **Jakob Meisel, Nürnberg,** Rasierpinselfabrik. Gegr 1897.

Rasierpinsel liefere äuß. vorteilh. **Thimig & Busch,** Rasierpinselfabrik, **Neustadt a. Aisch b. Nürnb.**

Rauchernrtikel aller Art. Alleinhersteller des neuen Patent-Tabak-Etuis „Tabbox“ in Metall und Holz. Tabbox-Zentrale **Karl W. Munz, Stuttgart 7,** Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht.

Raucherartikel, Tabakpfeifen, in Bruyère u. Meerschaum. Zigarren- u. Zigarettenspitzen in allen Materialien und Preislagen.



Zigarettenetuis u. Tabakdosen. Wiener Spezialitäten **S. J. Wolff & Co., Frankfurt a. M.,** Kronprinzenstraße Nr. 27.

Rauchtabak. Spezialmarke: Edelster Virginia-Shag in Blechdosen und Papierpackung direkt v. d. Fabrik. **Zülch & Co.,** Rauchtabakfabrik, **Scharmbeck-Bremen** (Deutschl.)

Raubtierfallen für alle Tierarten. — Verlangen Sie Preisliste. **E. Grell & Co., Haynau in Schlesien.**

Rechenmaschinen Triumphator, Universalmaschin. modernster u. solidester Konstrukt. Spezialfabrik: **Triumphator-Werke, Mölkau bei Leipzig 829.**

Rechenmaschine Optima für alle Rechenarten. Preis M. 140.— franko Bestimmungsort. Seit Jahren weltbek. Über die ganze Erde verbreitet. **Dr. Albert Hauff, Berlin-Halensee 3.**

Rechenmaschinen (Burkhardt und Saxonia) für alle Rechnungen und Rechnungsarten. **Vereinigte Werke, Glashütte (Sa.).**

Reflektoren, emailliert in allen Ausführungen. **Leipziger Emaillierwerk, Taucha-Leipzig.**

Reisenecessaires aus Leder bis zu den elegantesten Ausführ., Schutzmarke Garma. **Roever & Co.,** Lederwarenindustrie m. b. H., **Magdeburg-Buckau 18.**

Reißbrettstifte, Teppichnägel, Brief- u. Musterklammern, Wandhak. usw. Bemust. Grat.-Offert. **A. Lindstedt, Lychen,** Berl. Nordb.

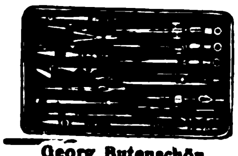
Reißzeuge, Schul- u. Präzisions-Ausführung, Schiffszirkel, Parallelzirkel liefert vorteilhaft **Paul Steven, Neustadt/Aisch.**

Reißzeuge, opt. Artikel, Schreibwaren, Neuheiten. **H. Reinhardt, Nürnberg,** Nibelungenstr. 26. Vertreter ges.

Reißzeuge, Blei-, Kopier- u. Farbstifte, Pastelletuis, Federhalter, Patentstifte. Schulkreide. **Ignaz Honig, Nürnberg.**

Reißzeuge sofort lieferb. **August Paulukat, Nürnb.** Telegramm-Adresse: Compasses Nürnberg A.B.C. 5th Ed

Reißzeuge, alle Artikel f. technisch. Bureaudedarf.



Georg Butenschön, Bahrenfeld bei Hamburg.

Reißzeug-Fabrik Ludwig Griessmeier, Nürnberg, Fürther Str. Für Schule und Praxis.

Reklame-Artikel: Portemonnaie-Kalend., Abreißkalender, Notizblocks, Reklamebilder usw fabriziert **Serz & Co., Nürnberg, Bay.**

Reklameartikel aus Celluloid und Metall fabriziert als Spezialität **Rudolf Stern, Nürnberg 11.**

Reklame-Schaufenster-Figuren mit Uhrwerk, Christbaumschmuck aller Art. Große Auswahl, billige Preise. **Christbaumschmuckfabr. Burchard Hoebel, Halle a. d. Saale 10.**

Reklame- u. Zugabeartikel „Farbenwunderquell“, zugl. origin. Sp elz., patent. sensat. Spielzeugneuheit, ein Massenart. v. rätselh. verbl Wirk., außerd. ständ. ähnl. Neuh. Reich. Mustersort. fr. geg Voreins. v M. 100,—. **Scholle & Lev, Dresden-R. 1.**

Wirkungsvolle **Reklame-Plakate,** Karten zum Aufheften von Tuben usw., liefert prompt und preiswert **Plakatfabrik Königsee i. Thür.** Postschließfach 19.

Riemen aus Gummi, Balata, Kamelhaar usw. **Ernst Silber, Essen-Ruhr.** Telegramm-Adresse: Argentum.

Rohrmöbel, zusammenlegbar, D. R. P., exportfähig in Kisten verpackt. Zur Messe in Leipzig: Pfaffnähmaschinenhaus Reichsstraße 21. Laden.

Rohrmöbelfbr. Rich. Thieme, Corbetha, Bhf.

Saccharin (Süßstoff). **Hermann Ernst Mueller, Hamburg 11,** Rödingsmarkt 19. Telegramm-Adresse: Sulfamid.

Sägen für Stahl, Eisen, Kupfer usw. Spezialmarken „Gnu“ und „Graef“. Verlangen Sie Preisliste Nr. 16. **Metallsägenfabrik Ernst Graef jr., Unter-Barmen D. Ue.,** (Deutschland).

Sägen, Werkzeuge. **J. D. Dominicus & Soehne, G. m. b. H., Berlin SW — Remscheid-V.**

Saiten aller Art, Catgut. **Richard Moennig,** Saitenfabrik. **Markneukirchen 635**

Saiten aller Art für Musikinstrumente, Lawn-Tennis-Schläg., Maschinensaiten usw. direkt ab Fabrik. **E. Künzel & Co., Markneukirchen.**

Samen, allerb. Qual., von Erfurter Gemüse u. Blumen usw. Tropensichere Pakkung Kataloge gratis u. franko. **F. C. Heinemann, Erfurt 854,** Samenkulturen. Haus besteht seit 1848.

Sandstrahlgebläse. Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.

Sanitäts-Artikel, Gummiwaren, chirurgische **Wilhelm Spring, Stuttgart,** Gummiwaren- und Eisbeutelfabrik. Gegründet 1846.

Sargbeschläge aus Pappe, Sarggriffe aller Art, Sargfüße. **G. Schreiber & Co., Dresden-A. 16.**

Schalter aller Art. **Ruhrtaler Eisen- u. Metallwaren-Industrie Dreyer & Möller G. m. b. H., Wengern** (Ruhr).

Scheren, Haarschneidemaschinen, Messerwaren, Rasierapparate u. Klingen Manikur-Instrumente. Exportbureau f. Solingen **Otto Schaele, Berlin S 42 b,** Ritterstraße 30 a.

Scherzartikel aus Gummi, Blech, Holz, Papier etc. **Carl Ed. Schmidt, Frankfurt a. M.,** Weberstr. 39.

Scherzartik., Zigarett.-Spitzen 5 Typ. internat. handgemalt 100 St. Mk. 200.— **J. Hasselbacher & Co., Nürnberg, Martin-Richter-Str. 3.**

Schiefertafeln. Erich G. Döbler, Hamburg, Alter Wall 76.

Schlackenstein-Anlagen. C. Lucke, Maschinenfabr., **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Schlackenstein-Pressen. C. Lucke, Maschinenfabr., **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Schleifmaterialien: Bayer. Schleifsteine, Mähmessersteine, Tischlerrutscher. Naturwetzsteine, künstliche Wetzsteine, Wasserabziehsteine, Schmirgel- und Glaspapier, Schmirgelscheiben **Bayerische Schleifmaterialien-Großhandlung, Nürnberg,** Frauentorgraben 69. Postfach 67

Schleifmaschinen. Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.

Schleifsteine, Mähmessersteine und Rutscher aus best. bayer. Maintal-Sandstein all. Farb., i. Orig.-Sortim., seetüchtig verp., lief.: **Adam K. Kraus,** Schleifsteinwerke, **Zell a. Main (Bayern).**

Schmierapparate aller Art, **Paul Klinger, Berlin O 27,** Blumenstr. 98. Siehe Inserat S. 4138.

Schmirgel-, Glas-, Flintpapier u Leinen. **Schmirgelfabr. Hannover-Hainholz.**

Schmirgelscheiben Schmirgelfabrik Hannover-Hainholz.

Schnürsenkel, kunstseid. Modebänder, Spitzen. **Peter M. Comberg, U-Barmen 14.** Fabrikation. Gegr. 1899. Export.

Schokolade-, Kakao- und Zuckerwaren-Fabriken Sämtliche Maschinen hierfür liefern als Spez. **Paul Franke & Co., Akt.-Ges., Masch.-Fabr., Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

Schokolademaschine „Kalhadine“. — Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage **Amandus Kahl Nachf.,** Eisengießerei u. Maschinenfabr., **Hamburg I.**

Schrauben-Export nach allen Ländern. Mutterschrauben in allen Ausführungen. Eisengewindeschrauben, Holzschrauben, Spezial- u. Fassonschrauben, Muttern und Unterlegscheiben, Federscheiben und Splinte. **Spezial-Schrauben-Export Hamers & Co., G. m. b. H. Hamburg 1, Mönckeberghaus.**

Schrauben, Muttern, Kleineisenwaren, Werkzeuge aller Art. **Martin & Co. m. b. H., Köln.**

Schrauben und Muttern, blank u. schwarz liefert **Schraubenfabrik Erdmann & Gross, Kom.-Ges., Berlin S 42 a.**

Schrauben, Muttern blanke und schwarze Ausführung. **Lomberg Söhne,** Metallwarenfab. **M.-Gladbach.**

Schreibmaschinen. Oswald, Frankfurtmain Bethmannstraße.

Schreibmaschinen (Atlantia) liefert prompt **Wolfgang Bauereiß,** Metallwaren-Fabrik, **Nürnberg,** Kaiserstraße 20-22

Schreibwaren, Neuheiten, Reißzeuge, optische Artikel. **H. Reinhardt, Nürnberg,** Nibelungenstraße 26. Vertreter gesucht.

Schuhcreme, schwarz, gelb, braun, rotbraun, f. Lackleder. Ia. Qualität. Vornehme Aufmachung. Effka **Chem. Fabrik Reutter & Co., Westheim b. Schw.-Hall.**

Schuhkreme, allerfeinste reine Terpentinware in haltbarer Exportqualität (Dosen, Gläser, alle Farben). Verseifte Kreme. Spezialit.: halbflüssige Pasten für feinste Leder. Garantiert fleckenloses Putzen, selbst des empfindlichsten farb. Schuhzeuges. Flüssiges Schuhweiß für Leinenschuhe. Collonil-Lederöl, seit Jahren in d. Sportschuhindustrie in lauf. Verwend. macht all Leder dauernd wasserdicht, weich und geschmeidig **Fußballpaste.** Sämtl. Ausputzpräparate f. die Schuhindustrie. Eleg. Packungen in jeder belieb. Sprache lieferb. **Esslen & Co., GmbH., Mühlenbeck b. Berlin.**

Schuhmacher- und Sattler-Werkzeuge fabrizieren **Rentrop u. Rahmer, Altena i. Westf.**

Schuhnägel i. all. Größ. u. Fassons lief. **Ed. Carl Müller,** Nagelfabrik, **Solingen.**

Schuhputz „Sonnin“ Parkettwachs, Scheuerpulver. **Hoffmann & Schmidt, Leipzig-Li. 286.**

Schuhriemen, Barmer Artikel, Wäschebesätze, Spitzen fabrizieren **Vaupel & Hellenbeck, Barmen.**

Schweiß- u. Erhitzmaschinen, elektr., sowie Lichtbogen-Schweißanlagen, in jeder Größe u. Ausführ. liefern kurzfristig **Moll-Werke Aktiengesellschaft, Chemnitz i. Sa.**

Seife, flüssige, zur Haarwäsche, Schampun-Pulver, 50 proz. Haarwasser, Schönheits-Puder, Haut- u. Massage-Krem, Hautsalbe „Zerasan“ usw. **Koller & Co.,** Chem. Fabrik, **Berlin SW 68,** Friedrichstr. 210.

Separatoren. Apollo-Werk C. Allendorf, G. m. b. H. in Gößnitz 33, S.-A.

Signierstifte (farbige Oel-Anilin-, Wachs-, Schreib-Kreide) **F. Misling, Bielefeld 7.**

Sperrholzartikel, Spezialfabrikate aus Sperrholz, Ia. Qualität, wie hochaparte Birkenschlafzimmer besonderer geschützter gebogener Konstruktion, unverwüstlich, tropenfest; ferner wetterfeste Reklametafeln (unbemalt) aller Größen mit gut. Flächenwirkung für Aussenreklame, insbesondere an Verkehrsmitteln usw. in solid. geschützter Bauart. Als weitere Spezialität besonders leichte, widerstandsfähige, wasserfeste Ueberseekisten u. sonstige ähnl. Sperrholz-Serienart. auf Wunsch. **Westfäl. Sperrholz-Industrie G.m.b.H., Minden in Westf.**

Spiegel aller Art: Wand-, Taschen- und Reklamespiegel, viereckige und dreiteil. Spiegel, Geduld- u. Würfelspiele. Rasiergarnituren. **M. Ch. Huber, Nürnberg.**

Spiegel in Metallrahmen, rund, eckig u. oval, Taschenspiegel, Rasierspiegel. Geduldspiele mit Spiegel fabriziert **Johann Baumeister, Fürth i. Bayern.**

Spiegel, gerahmte, oval u. viereckig. **Kunstanstalt B. Grosz Akt.-Ges., Leipzig.**

Spielkarten, Etiketten, Plakate, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschacht., sowie alle Rekl.-Art. u. Drucksachen. **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Spielwaren aus Holz, Radelrutsch, Spielwagen verschiedener Ausführung. Holzpuppenbetten usw. Leiterwagen. Qualitätsarbeit. **Ludw. Sauter, Lauingen a. D., Bayern**

Spielwaren. Spezialit.: Kinos, Laterna magicas, Dampfmaschinen, Eisenbahnen, Autos, mech. Figuren. **J. Mohrhard Vater & Zahn, Nürnberg,** etabl. 1751

Spielwaren. Eigene Fabrikation patentierter und geschützter Neuheiten. Tanzende Teddybären, tanzende Puppen, tanzende Figuren aus Plüsch, Filz usw., ohne Uhrwerk. Massen- und Reklameartikel aus Pappe. Verlangen Sie Katalog und Preisliste. Ins Ausland Musterkollektion à 500 oder 1000 M. gegen Vorausbezahlung. **Cresco-Spielwarenfabrik Friedrich Arenz, Schweinfurt a. M.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Spielwaren. Spezialit. Mechanische Blechspielwaren. **Marx & Jondorf, Nürnberg.**

Spielwaren aus Holz, handgemalte. bewegliche und originelle. sowie Puppen fabrizieren **Haas & Hauer, Nürnberg.**

Spielwaren aus Holz. Puppen. Babys, Bi Ba Bo. Aufstellspiele Wackelfigur. Miniaturen Schaufensterfiguren mit Uhrwerk. Kollektion ca. 400 Nummern. **H. Möbius, Leipzig, Universitätsstraße 7—9.**

Spielwaren (Hühnerhöfe, Haustiere, Menagerien, Schäfereien, Krippen. Osterartikel) fast unzerbrechl. Marke „Strola" in Ia. Ausführung **August Schlemmer, Roth** bei Nürnberg.

Spielwaren. Hermann Rogner, Fabrik mechan. Blechspielwaren, **Nürnberg IX,** Albrecht-Dürer-Str. bringt ständig hervorragende Neuheiten.

Spielwaren. Elektr. Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Neuheit. in mechanischen Spielwaren, Puppen. Höchste Leistungsfähigkeit. Eigene Spezialitäten. Verlangen Sie Spezialofferten.

Schutz-Marke SUN

Sigmund Ullmann, Nürnberg, Roonstr. 15, **Einkaufshaus Sonneberg.**

Spielwaren in Holz, Neuheiten mit Stimmen Spardosen usw. fabriz. **Wern, Frisch & Kappes, Nürnberg.**

Spielwaren mit Musik **Hans Rölz, Klingenthal in Sachs. u. Graslitz in Böhmen.**

Spielwaren, Osterartikel, Puppen. Teddybären. Schaufensterfiguren. Scherzartikel. Neuheiten, Spezialanfertigung

H. Otto Schmidt, Leipzig, Schuhmachergasse 11.

Spielwaren, Massenartikel, Scherzartikel. **Verlagsgesellschaft Silesia, G.m.b.H., Breslau 94.**

Spielwaren. **O. & M. Hausser, Ludwigsburg.** Spielwarenfabr. Gesellschaftsspiele und Bilderbücher, Künstler-Baukasten, Elastolin-Soldaten, Haus-, Jagd- und Menagerie-Tiere, feine Holzspielwaren, Ställe, Käfige, Wagen u. Pferde, Menagerien, Eisenbahnen, Zählmaschinen.

Spiralbohrer Schneideisen, Gewindebohrer, Rohrfutter. **Theodor Gerkinger,** Maschinenfabrik **Nuertingen.**

Spitzen, Besätze, Bänder, Tressen, Hosenträgerbänder, Gummibänder, sow sämtliche Textilartik. liefern prompt u preiswert **Schramm & Co., Vohwinkel (Rhld.)** Telegr.-Adr.: Schramco.

Splinten, Unterlegscheiben, Drahtstifte, Nieten, Muttern. **Heinrichs & Co., Plettenberg i. Westfalen.**

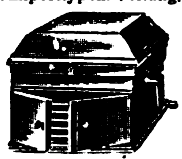
Sportspiele, Gesellschaftsspiele Kinderspiele Malbücher Modellierbogen Kinderabziehbilder. **Wiedemannsche Druckerei A.-G., Saalfeld/Thüringen.**

Sprechapparate „Herschola" ohne und mit Trichter, auch in Tischform, Ia. Fabrikat. **G. H. Schulze, Zwickau in Sa.** Export nach allen Ländern.

Sprechapparate in Schatullen u. Standgeh. mit u. ohne Trichter, auch für elektr. Antrieb (letzte Neuheit) ferner alle Einzelteile wie Federmotore, Elektromotore, Schalldosen usw. fabriz. in nur bester Qualität. **Max Jentzsch & Meerz, Leipzig 3 b** (gegr. 1903)

Sprech-Apparate aller Art Schatullen-, Schrank- u. Truhenmodelle in erstkl. Exportausführung. Katalog auf Wunsch. Vertreter gesucht. **Humig G. m. b. H., Berlin N 39,** Lindower Str. 18-19

Sprech-Apparate. Fabrikat. i. Qualitäts papr..t. Spez.: Exporttypen. Verlang. Sie Katalog auch über Zubehörteil. Branchenvertret. ges. **J. Polak,** Apparatebaugesellschaft, **Berlin S 68, Alexandrinenstraße 27**



Sprechmaschinen. Schallplatt, Nadeln usw. Verlangen Sie Kataloge über Apparate u. neueste Verzeichn über Platten.

Stradivari
Lizenz Anker
D.R.P.

Vertreter überall gesucht. **Stradivari-Resonanz-Musikapparate Johannes Nitzschke, Berlin C 2,** Schloßplatz 1.

Sprechmaschinen. „Hymnophon"-Apparate eigener Fabrikation in erstklassig. Qualität. 50 verschiedene Schatullen-, Schrank-, Truh.-, Koffer- u. Tricht.-Modelle, Schallplatten, Nadeln usw. **Ernst Holzweißig Nchfl.,** Musikwarenfabrik. **Leipzig.**

Sprechmaschinen aller Art eig Fabrikation. Schallplatten. Nadeln. Aufzugsfedern sämtliche Zubehörteile. Vertr. gesucht. **Karl Borbs, Berlin NO 43,** Neue Königstraße 38.

Sprechmaschinen, Spezialität: Kofferapparate u. Schränke. Schallplatten, Nadeln, Schalldosen. Eigene Fabrikation sämtlicher Teile.

Max Rud. Richter, Berlin S 42, Ritterstraße 16. Telegr.-Adr.: Plattenrichter Berl.

Sprengstoffe und Zündmittel für alle Verwendungszwecke. **Bayerische Sprengstoffwerke und Chemische Fabriken Aktiengesellschaft, Nürnberg.**

Stahlwaren: Taschenmesser. Jagdmesser, Scheren, Rasierapparate. Rasierklingen. **Ernst Leibinger, Tuttlingen,** Süddeutschl.

Stahlwaren. Spezial.: Rasier-, Tafel-, Taschen-, Schlacht- und Arkansasmesser, Bestecke u. Scheren **Gebrüder Lützenkirchen, Solingen (Deutschl.).**

Stahlwaren. Solinger Stahlwaren und Werkzeuge fabrizieren als Spezialität **Snoek & Moser, Köln.** Telegr.-Adr.: Aequator. A. B. C. 5th und 6th Ed. & Liebers Code.

Stanz-, Preß- und Ziehartikel sowie andere Arbeiten in billigster u. bester Ausführung liefern kurzfristig **E. Boeke & Co.,** Maschinen- u. Metallwaren-Fabrik, **Bielefeld,** Detmolder Str. 126 b.

Stärke, Brillantglanz seit 40 Jahren bewährt. **Hoffmann & Schmidt, Leipzig-L. 301.**

Stärkefabrik-Einrichtungen aller Art, Stärkezucker-, Dextrin- u Sago-Fabriken, Trockenanlagen. **W. H. Uhland G. m. b. H., Leipzig.** Gegründet 1867

Stärkefabrik-Einrichtungen, kompl. Einrichtungen, sowie einzelne Maschinen und Apparate liefert **S. Aston,** Kom.-Ges. **Burg b. Magdeburg.**

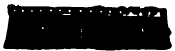
Steinbearbeitungs-Maschinen f. Marmor. Granit und Kunststein. Schleifkörper, Sägeblätter, Wandrundschleifmaschinen, Kreissägen u. Fräsmaschinen, Trennsägen, Sägevollgatter, Drahtseilsägen. **Maschinenfabrik Hermann Hilmer, Essen-W. 4.**

Steingut. Porzellan Glas, **Hans Heissen & Co., Hamburg 36.** Telegr. - Adresse: Jernimport

Steingut aller Art. waggonweise lauf. lieferbar. **Rudolf Kroitzsch, Dresden-Loschwitz.** (Siehe Ins. S. 4140.)

Steingutwandplatten, glasiert. f. Wandverkleidungen i. Baderäumen usw. **Karl Stahl, Berlin-Halensee,** Johann-Georg-Straße 17. Drahtanschrift: Stahlkarl.

Strickmaschinen-Bürsten.



Muster auf Wunsch! **Max Schönstadt, Berlin-Charlottenburg,** Schlüterstr. 31.

Strohhalme f. Getränke. i. Paketen sowie Einzelpackung, in Seidenpapierhülsen mit Reklame-Firmendruck. offerieren billigst **Paul Zeitschel & Co., Hamburg 5,** Lindenstr. 30.

Strohhülsen-Maschinen, Mattenmaschinen in höchster Vollendung, bei größt. Leistungsfähigkeit. liefert **Joh. Trope Nchflg., Altona-Hamburg,** Lohmühlenstr. 110

Strohhülsen-Maschinen. Mattenmaschinen,-Hülsenball., Pressen, Hilfsapparate liefern in höchster Vervollkommnung.

Erste Deutsche Strohhülsenmaschinen-Fabrik Gebr. Giese & Co., Offenbach a. Main 35.

Strohtrinkhalme Remso, Ia. edel gebleicht, auch in Hüllen mit und ohne Druck. **D. Osmer & Sohn, Bremen H 70.**

Strümpfe (baumwollene und seidene), Handschuhe, Strickkrawatten Kragenschoner. **Sachs & Landsberger, Berlin W.,** Kronenstraße 72.

Strumpfwarenfabrik Alfred Kulick, Chemnitz 15d i Sa. Spezial. Feine Florstrümpf., Herrensock. Korr deutsch, engl., franz., span. u. ital.

Stuhlsitze in Birke furniert und in gepreßt. Holzstoff, in all. Größen u. Formen sehr preisw. **Wilhelm Harms, Bremen,** Teerhof 6.

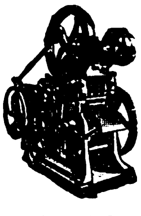
Sturmlaternen „Feuerhand" für Petroleum und Karbid liefert **Hermann Nier, Beierfeld** in Sachsen.

Tabakdosen, Cigarettenetuis. Kautabak-. Schnupftabak- und Seifendosen. Spezialität: Reklameartikel.

Ernst Schneider, Metallwarenfabrik Gegr. 1873 **Lüdenscheid i. Westf. (Deutschland).**

Tabakdosen, Zigarettenetuis, Schnupftabak- und Seifendosen. Spezialität: Etuis u. Dosen für Reklamezwecke und Ausgiesser fabriziert **Friedrich Turck, Lüdenscheid i. W.** (Deutschl Metallwarenfabrik. Gegr. 1849.

Tabakmaschinen jeder Art und in allen Größen liefert in nur neuesten bewährten Konstruktionen zu soliden Preisen seit 50 Jahren die Spezialfabrik



W. Springer G m b H. & Co., Varel in Oldenburg. Kataloge in allen Hauptsprachen.

Tachometer für Automobile, Motorräder, Flugzeuge u. Motorboote. **Vereinigte Werke, Glashütte (Sa).**

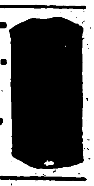
Taschenlampen-Batterien, Marke „Primax", erstkl. Erzeugnis größte Leuchtkraft u. Erholungsvermögen. **Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.**

Taschenlampen in modern. Etui- u. Stabform. **Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke,** Akt.-Ges., **Leipzig-Eutritzsch.**

Taxameter-Apparate „Kosmos". Seit 30 Jahren die besten! **Adam Schneider A.-G., Berlin N 39.**

Technische Artikel all. Art. **Richard Winckelsesser jr. Stettin,** Bismarckstraße 29.

Telephonzellen „Triumph". Schallsicher. Ohne Polsterung.



Hubert Hammers, Essen, Postfach. Vertreter gesucht.

Teppichnägel, Stifthaken, Reißnägel u. Möbelgleiter u. a., Metallkurzwaren. **C. W. Motz & Co. Brandenburg a. d. H.**

Textilartikel, Spitzen, Besätze, Bänder, Tressen. Hosenträgerbänder, Gummibänder usw. liefern prompt und preiswert **Bötel & Co., Cassel.** Telegramm-Adresse. Bötelco.

Textilvorbereitungs-Maschinen, spez. Reißmaschinen, Staubschläger, Lumpenkarbonisieranlagen, Ballenpressen, Baumwoll- u. Abfallreinigungsmasch., Belagbrettchen für alle Reißmaschinen. **Paul Trützschler & Gey, Crimmitschau i. Sa.**

Textilwaren eigener Ausrüstung.

Abteilung: I Baumwollwaren aller Art.

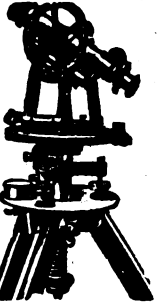
Abteilung: II Gardinen

liefert

JB TEXTILIEN

Johannes Berndt, Hamburg 11.

Theodolite Nivellierinstrumente. Deutsches oder amerikan. System. Bergmännische Instrumente, Nivellierlatten, Meßbänder und Reißzeuge Großes Lager in sonstigen techn. Bureauartikeln u. Zeichenmaterialien.



Georg Butenschön Bahrenfeld bei Hamburg. Illustrierte Preisliste gratis.

Thermometer aller Art, Glasinstrumente für Physik und Chemie Geißler- und Röntgenröhren, Glasaugen, Glasbläsereiartikel, Massenartikel wie Ampullen, Serumgläser, Steckkapselgläser. Spritzen sowie alle pharmazeutische Glaswaren. **Höllein & Reinhardt, Neuhaus a. R. in Thür.**

Thermometer u. Glasinstrumente für Chirurgie, Chemie u. Technik, Spritzen und Hohlglasartikel jeder Art in Präzisionsausführung u. prompt. **Blaurock & Kochte,** Glasinstrumentenfabrik, **Ilmenau.**

Thermometer, Glasbläserei-Artikel, Hohlglas, Glasschleiferei rt kel iabrizier. **Sondheimer & Schneider G. m. b. H., Ilmenau i. Thür.**

Thermometer, Fieber- und sämtl. andere Therm.; Gla spr z. Glasaugen Aräometer. **Rother-Thermometer K.-G.,** Glasinstr.-Fabr., **Zerbst.**

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Thermometer. Spez.: Holzthermometer in allen Ausführungen mit Holz-, Metall-, Milchglas-, Zelluloid skala. Assortiments Fensterthe m., chem. Therm., Flüssigkeitswaagen. chir. Glaswaren.

Wilhelm Möller jr., Cursdorf S. R., Thür.

Thermesot-Flasche bestes und bewährtes Fabrikat. Garantiert 24 Stunden heiß oder tagelang kalt

Max Heune, Leipzig-Eut. 101.

Tinten, Tintenpulver, Bureauleim in allen Größen und Aufmachungen.

Chem. Fabr. Wevelinghoven G. m. b. H.
Köln a. Rh., Moselstraße 28.

Tintentabletten „Rapidol“ der E port-sch ager. 4—5 mal so billig wie flüssige Tinte. Kein Dicken, Schimmeln od. Verblassen. Verpackung in Röhrchen oder Pulverform.

Deutsche Konit-Werke A.-G. Hamburg 11.

Tischmesser, Bestecke (Schlacht-, Brot-, Gemüse-, Werkzeug-Messer).

Ω OMEGA

Joseph Feist, Omegawerk, **Solingen.**

Toilettewaren all. Art weiß Zelluloid, Seifen dosen, Schalen, Spiegel u. Anderes. Preisliste mit Abbildungen.

Reinickendorfer Kammwaren-Industrie, Berlin SW68. — Gegründet 1909

Transmissionen, komplette Anlagen und alle einzelnen Teile liefert aus eigener Fabrikation. **Eisenmatthes Aktiengesellschaft, Magdeburg 41.**

Transportfässer, eiserne, verzinkt gestrichen oder roh liefern

Moll-Werke Aktiengesellsch. Chemnitz i. Sa.

Transportanlagen f. Heu, Garbenbunde u. Pressballen. Größte Spezialfabrik Deutschl. **Osterriederwerk. Memmingen** (Bayern).

Transportbänder aus Gummi, Balata usw. **Ernst Silber, Essen-Ruhr.**

Telegramm-Adresse: Argentum.

Treibriemen. Spezialmarken: Wasser- u. Ölfest nur gekittete Original Garma-Lederriemen. Mechanisch gestrickte Garma-Hanfriemen.

Gustav Adolph Roever, Treibriemenfabrik, **Magdeburg-Buckau 18.**

Treibriemen a. pr. Kernled. **Richard Winckelsesser jr. Stettin,** Bismarckstraße 29.

Trocken-Apparate „PROGRESS“ für alle körnigen Produkte.

Winde & Kleist, Berlin W 35.

Uhren, Schwarzwälder Uhren aller Art. **Jos Faller Söhne, Uhrenfabrik Triberg, Baden**

Uhren, Kontrollapparate, Wächterkontrolluhren. Hausstanduhren, Wecker, Taschenuhren.

Leuthold & Co., Schwenningen (Württemberg).

Uhren-Spezialitäten
Auto-Uhren
Rekl.-Uhren
Wecker-Uhren
Nippes-Uhren
Jahres-Uhren
Taschen-Uhren
Illustrationen auf Wunsch, beste Bezugsquelle.

Raimund Marschner, Dresden 1/54 (Deutschl.) Vertreter in allen Ländern! Exportvertreter **C. F. Warnholtz, Hamburg,** Gerkenstwiete 2. Musterkollektionen franko gegen Zahlung auf mein Konto bei der Deutschen Bank. Dresden, zu 500, 1000, 2000. 5000 Mark.

Uhrketten, Spezialität: **Doubléketten** u. Bijouterie in allen Qualitäten. Export nach allen Ländern.

Stockert & Cie., Pforzheim 32
gegr. 1879.

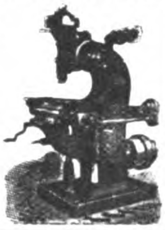
Uhrketten- u. Bijouterie-Fabrik.

Vegetabilien **Otto Unger, Hamburg 1,** „Levantehaus“. Direkter Export nach allen Ländern.

Velvets, „Lindener Samte“. Velveteens, Cords und Moleskins.

Mechanische Weberei zu Linden, Hannover-Linden.

Vertikal-Fräsmaschinen



Müller & Montag, G.m.b.H.
Maschin.-Fabrik.
Leipzig-Lindenau.
Lützner-str. 93/99.
Verl. Sie Prospekt 7

Viehscheren. **Oettinger & Hahn, Berlin R. 55,** Potsdamer Straße 112.

Vorhangschlösser aller Art.

Wilhelm Schmidt, Volmarstein i. W.

Vorhängeschlösser Preisl. a. Wunsch. Solv. Vertr. gesucht.

Walter Scheve, Volmarstein in W.

Vulkanfiber bis zu 50 mm unverleimt Spezialformstücke jeder Art

Wilhelm Krämer, Vulkanfiber- u. Gummiw.-Fabr., **Köln,** Blumenthalstr. 75. Tel.: B 1292.

Drahtanschrift: Vulkanfiber.

Vulcanfibre. Fabrikat d **Intern. Vulcanfibre-Cie., Hamburg 5 ech.**

Waagen all. Systeme, speziell Federwaagen allererster Qualität.

Fabrik-Marke

Gerhardt-Kenholz, Hannover 12.

Waagen. Waggon-, Fuhrwerks-, Kranwagen Laufgewichts- u. Dezimalwaag.

C. Herrmann, Breslau.

Waagen. Gleis-, Fuhrwerks-, Vieh- und Kranwaagen, Laufgewichts- u. Dezimalwaagen

Bruno Pfeiler, Liegnitz 23.

Walzenmasse (Buchdruck-) **Pfeiffer & Dr. Schwandner, G. m. b. H.** Chem. Fabrik. **Ludwigshafen a. Rh.**

Waschmaschinen Zentrifug. in all. Ausführ. **Johann Fleckenstein,** Wäscherei-Maschinen-Fabrik **Hamburg 33 R.**

Wäschereimaschinen. Waschmaschinen für Dampf oder Unterfeuerung. Plätterei maschinen, Dampfmangeln Hilfsmaschinen **Ed. Horst,** Maschinenfabrik, **Berlin NO 18,** Höchste Straße 4.

Wäscherei-Anlagen, vorzügliche, von großer Wirtschaftlichkeit und zu mäßigem Preise lief. pünktlich

Maschinenfabr. A. Michaelis, München 57,
Hofmannstraße 52.

Wäscherei-Anlagen für Hotels, Hospitale, Fabriken, Haushalte usw.

W. Janke, Hamburg 1e.

Wassermesser „Original Lux“

Friedrich Lux, G. m. b. H. Ludwigshafen am Rhein.

Weine, Rhein-, Mosel-, Pfalz-, billige Preise bei erstklassiger Bedienung.

S. Heymann Söhne, Weingroßhandlung. **Mainz a. Rh.**

Weine. Rhein- u. Moselweine **Hinckel & Winckler Frankfurt a. Main.**

Weine der Mosel u. des Rheins. Altbewährte leistungsfähigste Export-Kellerei für tropenfeste Rhein- und Mosel-Weine. Weine in Original-Liter-Steinkrügen.

Römer-Kellerei, Köln am Rhein, Burghöfchen.

Weinkelterei u. Großhandl. **Paul Neuerburg, Linz a. Rh** Altbekanntes Exporthaus nur reiner Rhein- u. Moselweine, auch in den Tropen haltbar, schmackh. u. bekömml.

Werkzeuge, Fräs-, Reib-, Bohr-, Spann-, Meß-, Lehrwerkzeuge, Werkzeugs-Vorrichtung. u. -Ausrüstung. für Maschinen. **Richard Winckelsesser jr., Stettin,** Bismarckstr. 29.

Werkzeuge für Holzbearbeitung: Eis. Schraubzwingen Hobelbankspindeln fertigen

Gross & Froelich, Stuttgart 16.

Werkzeuge, Qualitäts-Erzeugnisse jeder Art. **O. & R. Strauß, Remscheid 18.**

Werkzeuge. Spezialität: Schraubenzieher u. Werkzeugbüchsen. **Hermann Müller, Schmalkalden.** Postf. 82.

Werkzeuge für Maler, Glaser, Anstreicher fertigt als Spezialität:

A. Friedrich Schmitz, Cronenberg (Rhld.)

Werkzeuge für Metall- und Holzbearbeitung. **Paul F. Dick,** Stahlwaren- u. Werkzeugfabrik, **Eßlingen a. N.** (Württbg.). 1921: Personal 1200.

Werkzeugbüchsen „Primus“, Walter Dellemann, Schmalkalden-W. 19

Werkzeuge u. **Stahlwaren** in bester Qualität. **Carl Kremendahl, Hilgen, Kreis Solingen.**

Werkzeuge, elektrische Kleinmotoren, Taschenlampen. **Albis, Dresden 1**

Werkzeuge, wie Feilen Bohrer Hämmer, Zangen Sägen in allererst. Qualität.

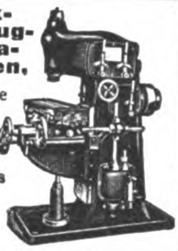
Werkzeug-Jansen-Comp. m. b. H., Großbauchlitz i. Sa.

Werkzeugmaschinen für Eisen- u. Holzbearbeitg **Thür. Masch.-Industrie B. v. Suchorzenski, Weimar.** Verl. Sie meinen illustr. Katalog

Werkzeugmaschine: Neuheit, Fräsmaschine f. Metall u. Holz D.R.P. fabriz.

A. & K. Bauer, Weimar, Kohlstraße 19.

Werkzeugmaschinen, Werkzeuge für Maschinenbau.



H. Sartorius Nachf., Düsseldorf 3a.

Werkzeug-Maschinen. Sonderheit Zahnräder-Fräsautomaten, Drehbänke, Scheren und Stanzen.

C. Oswald Liebscher Maschinenfabrik Verkaufskontor: **Dresden-A.,** Prager Straße 18.

Windturbinen u. Wasserförderung. **Gustav Redlien, Kiel.**

Yohimbin-Tabletten (Dr Hoffbauersges. gesch.) gegen Schwächezustände beiderlei Geschl. **Ausf. Lit. grat.**

Elefanten-Apotheke Berlin A. 97, Leipziger Str. 74.

Zahnärztliche Einrichtungen. Beste deutsche Erzeugnisse.

Adam Schneider A.-G. Berlin N 39.

Zahnpasta „Hekodont“, **Heko-Werk. Berlin-Grunewald.**

Zahnpraxis, Fabrikation von Einrichtungs- und Gebrauchsgegenständen. Spezialität: Vollständige Einrichtungen für Operations- und technische Arbeitszimmer.

Arnold Biber, Pforzheim.
Fernsprecher 607 und 633.
Postscheck 2278, Karlsruhe.

Zahnstangenwinden, Flaschenzüge, Laufkatzen, Bauwind, Hebeböcke. **Huck & Co., GmbH., Bielefeld i. Westf.**

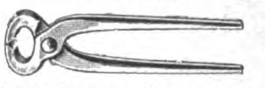
Zahntechnik, Instrumente, Elektromotor liefert **Albis, Dresden 1.**

Zangen f. a. Verwendungszwecke aus best. Spezialstahl. Saub. Ausführg.

Carl Eickhorn, Werkzeugfabr., **Solingen,** gegründet 1865.

Zangen aller Art liefert **Zangenfabrik Adolf Klauke, Remscheid** Neuenkamper Straße 28.

Zangen, Beiß- und Kombinationszangen aller Art, sowie Hecken-, Gras- und Palmscheren fabriziert



Ewald Thomas, Cronenberg (Rhld. 1), Gesenkschmiederei und Werkzeugfabrik.

Zementwaren-Fabrikations-Maschinen **C. Lucke,** Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Zentrifugen „Anker“ 30-450 Ltr. Stundenleistung.

Vertreter gesucht.

Albrecht Struchtemeier, Bielefeld.

Zerkleinerungs-Maschinen lief. Maschinenfabrik **„Elbtal“, Herm. Schmidt, Dresden 5.**

(Siehe Inserat Seite 4142.)

Ziegelei-Einrichtungen, besonders für Biberschwanz-u. Strangfalzziegel-Fabrikation. **Leonh. Gnad,** Maschinenfabr. **Waiblingen, Wttbg.**

Ziegeleimaschinen für alle Arten Ziegel. Maschinenfabrik

Roscher G. m. b. H., Görlitz.

Ziegelei- und Zerkleinerungsmaschinen **Th. Groke, Aktiengesellschaft, Merseburg.**

Zink u. Zinn, verzinkte und verzinnte Waren wie Eimer, Wannen, Milchkannen

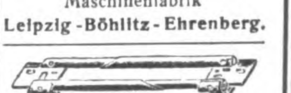
Hans Heissen & Co. Hamburg 36.

Zinnfolien-Ersatz (Aluminium-Folien) in Weiß, einseitig gefärbt bedruckt, glatt und dessiniert.

M. Brünn & Co., Fürth i. Bayern.

Zuckerwaren- sowie Kakao- u. Schokoladenfabr. Sämtl. Maschinen hierfür liefern als Spezialität

Paul Franke & Co., Akt.-Ges.
Maschinenfabrik
Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.



Zugvorrichtungen, Gardinen u. Schrankrohre. **Husemann & Hücking K.-G., Iserlohn i. Westfalen.**

Zupfmaschinen für Polstermaterialien aller Art **Gebrüder Klauder,** Maschinenfabr. **Dresden-Löbtau.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE FÜR EIGENE RECHNUNG KAUFEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Aegypten. Fabrikant., die beabs ihre Waren nach d. nah. Osten zu export., werd um Offerten in engl. oder franz. Sprache an **Adami Brothers, Alexandrien, P. O. B. 694, geb.**

Aegypten. Spezialmöbelgeschäft in Kairo wünscht auf eig. Rechnung zu arbeit m. Rohr-, Stuhlrohr- u. Lackrohrfabriken. Korr. in franz. Spr. unt. **K. A. 2046 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19**

Aegypten. Abd. El Kader Nemetallah & Fils. Händler in Eisen- u. Kurzwaren, Rue Midan, **Alexandrien** (Aegypten).

Aegypten. Firma in Alexandria wünscht Angeb. in Spaten, Spielzeug, Glasperlen u. vergold. Glasarmbänd. unt. **K. A. 1967 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Aegypten. Großkaufmann mit üb. ganz Aegypt. ausgedehnt. Verkaufsorganis., seit 1899 etabl., wünscht Angeb. i. Spielwar., Drogen, chem. Produkt., pharm. Glaswar., Papierwaren. Erstkl. Referenz. Korresp. engl., franz. Off. an **Bizaoui, son fils Lebi & Co., Cairo (Aegyp.), P. O. Box 1469.**

Aegypten. Emmanuel Cokkinos & Co., Le Caire, Rue Cherif No. 2. Aller Art von Fertigfabrikaten, Musik-Instrumenten, Automobilen, Fahr- u. Motorrädern, Papier, Stoff. usw.

Aegypten. Export- u. Importhaus, das Transitlager f. Aegypten, den Sudan, Syrien u. Palästina hat, wünscht in Verbindung zu treten mit deutschen Fabrikanten von Baumwoll- und Wollw., Strumpfw., kauft für eig. Rechn. u. übernimmt Konsignationslager. Erste Ref. Bemust. Off. unt. **K. A. 1993 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Brasilien. Erstkl. Haus wünscht in Verbindung zu tret. mit Geschäftshäus. u. deutschen Fabriken für Export von chem. Produkt. für Industr. u. Maschinenfabrik. Korresp. französ., engl., deutsch, italien. portugies. Offert. an **Zapparoli & Serena, Ltda., Rua 15 Novembro 29. Sao Paulo, Brasil.**

Brasilien. Wünsche mit Firmen in Verbindung zu treten, welche Bilder zu Gesellschaftsspielen m. Extraangab. der Spielregeln lief. Angeb. unt. **K. A. 1966 an d. Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Chile. Gewünscht Verbind. mit Fabrik. und Export. in Strumpfwar., Handschuhen usw. von Importhaus in Nordchile. Angeb. unt. **K. A. 1828 an Auslandverl. GmbH., Berlin**

Cypern. Kommissionsagent u. Großhandl. i. Cyp. wünscht die Vertretg. deutsch. Firmen auf Kommissionsbasis od. a. eig. Rechn. zu übernehmen. Firma ist bes. in folg. Artik. interessiert: Bureaubed.-Art., Phantasiewar., Leder u. Stief., Trikotag., Strumpfwar., Eisenw., Photo-Art., Musikinstrum., Fahrräd., Motoren u. Zubehört., elektr. u. Metallw. Ang unt. **K. A. 1960 a. Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Deutschland. Große deutsche Notgeld-Sammlung, sorgfältig gesammeltes Objekt, ca. 4000 verschiedene Scheine, ab 1914 gesammelt, mit sehr viel Raritäten, ist für **200 Dollar zu verkaufen.** Ferner eine kleine Sammlung von ca. 1400 verschiedenen Scheinen in sechs Sammelkästen ist für **80 Dollar** zu verkaufen.

Gefällige Angebote erbeten an **Kurt Hoffmann, Kelbra** (Kyffhäuser). (*)

Ägypten

Mirshak, Meshaka & Co., Kairo, I, Sharia Suleimann Pasha.

Abteilung A: Handelsabteilung, Vertretung, Spezialitäten: Porzellanwaren, Glaswaren, Eisenwaren, pharmazeut. Produkte, Spielwaren usw. **Abteilung B:** Automobile, Ausstellungssäle, Einkäufe und Verkäufe von Automobilen, Zubehörteilen, Werkstätten und Garagen.

Böhmen.

Handlungsgehilfe, 23 Jahre, Deutschböhme, im Gablonzer Export tätig, engl., franz., span., ital. vollständig beherrschend, auch port., Schreibm., Stenogr., Buchführg., verschied. Warenkenntnisse, kerngesund, **sucht Stellung in Übersee.** Angebote erbeten unt. Chiffre **K. A. 2025** an AUSLANDVERLAG G. m. b. H., Berlin SW19, Krausenstr. 38-39.

Columbien. Handelshaus in Sincé, Bez. Bolivar, ist interessiert in Artikeln aller Art, bes. Stoffen, Bijouterien, Kurzwaren, Neuheiten, Postkarten, Reklameartikel, Parfümerien, Medizinen, Spielwaren, Papierwaren, Bureaubedarfsartikel. Fabrikanten und Exporteure werden aufgefordert, Preislisten, Kataloge und Muster zu senden. Von geeigneten Artikeln werden feste Käufe gemacht und Konsignationsbestellungen, in welchem Falle 25% des Wertes im voraus bezahlt werden. Erstklassige Referenzen stehen zur Verfügung. Ang. unt. **K. A. 2061 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW19**

England

Springs, 26 Walworth Road, London S. E. 17. Messer- und Luxuswaren, Warenhausbesitzer, sind immer bereit, Angebote in Messer-, Luxuswaren u. Neuheiten entgegen zu nehmen. Wir sind große Einkäufer und erbitten niedrigste Preisberechnung. Wir sind bereit, die Vertretung in Großbritannien für Fabrikanten zu übernehmen. Nähere Einzelheiten auf Verlangen. Korrespondenz englisch.

Holland

Frachtauto, 1½ To., für sofort gesucht. Soll als Traktor dienen, um eine Motorfeuerspritze bei Waldfeuer zu ziehen. Markangabe nötig. Angabe von Preis und Lieferungsfrist, auch Abbildung. franko deutsche Grenze, an das **Technische Handelsbureau Joh. Visser, s'Gravenhage, Holland.** (*)

INDIEN

Deutsche Firmen u. Fabrikanten von Chemikalien, synthetische und Essenzöle, chirurgische Instrumente, Drogen aller Art, Glaswaren, Emaillewaren, Gummiwaren und Bedarfsartikel für Krankenhäuser, die ihre Geschäftsverbindung mit Indien wieder aufnehmen, oder dort Vertreter wünschen, wollen sich wenden an **Bell Ram & Bros.,**
Chemikalien-Fabrik u. Drogen-Großhandlung,
Lagerhäuser u. Bureau, „Bellram Buildings“, Lahore.

Portugal.

M. Cunha Lda. Lissabon, Largo do Corpo Nr. 28. Kommission, Konsignation, Kauf und auf eigene Rechnung. Importeure, Exporteure und Vertreter fremder Häuser. **Exportieren:** Portwein, frische Früchte, getrocknete Feigen, Mandeln, Sardinen usw. **Importieren:** Messerwaren, Eisenkurzwaren, Gummiwaren, Haushaltartikel, Neuheiten, religiöse Artikel usw. Übernehmen Vertretung von Fabriken und Importhäusern Deutschlands. Telegramm-Adresse: Nadege-Lissabon.

Portugal.

Lavado & Ca. Lda.
IMPORTEURE und EXPORTEUE
Rua S. Paulo N. 9 Lisboa.
129. R. Mousinho da Silveira, Porto.

wünschen zu importieren irgendwelche deutsche Artikel.

Exportieren: Fischkonserven, Weine, Kork, Korkrollen, Hölzer, Kakao, Kaffee, Getreide, trockene Früchte (Feigen, Mandeln, Johannisbrot, und irgendwelche anderen portugiesischen Artikel. Bevorzugt werden Vertretungen, aber auch Kauf auf eigene Rechnung.

Belgien. Bedeut. und sehr bekannte Firma mit Hauptbureau in Brüssel u. Vertret. in d. Provinz wünscht für eigene Rechn. zu kaufen bzw. Generalvertretungen z. übernehmen f. alle Bureaubedarfs- u. Organisations-Artikel. Nur Fabrikofferten mit Ref. werd. berücksichtigt. Ang. unt. **K. A. 2044 a. Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

England. Hutfabrik in Luton und ihre Filialen brauchen große Mengen von Besatzbändern für Damen-, Herren- u. Kinderhüte u. wünschen als Einkaufs- u. Verkaufsagent in diesem Artikel für nur erste Fabriken tätig zu sein. Angeb. erbeten an **Box L. H. Brandis-Davis Agency,** 231/232 Strand, **London** (England). (*)

England. Gesucht irgendwelche Neuheiten in Spielen für 2 oder mehr Spieler. Es handelt sich um Geschicklichkeits-Spiele für freie Plätze oder Ausstellung. Es muß anziehend u. aufsehenerreg. sein. Bei günst. Angeboten können große Quantitäten verkauft werden. Angeb. mit allen Einzelh., Preisen usw. an **Nietehell.** 143, Manningham Lane, **Bradford,** England.

England. Wünsche Offerten von Fabrikanten in Taschen Koffern usw., in Leder und Fibre, Hosenträgern, Börsen, Schulmappen. **H. Oates,** Lowerhead Road, **Leeds.**

England. Englische Firma wünscht Angeb. in Grammophon., Musikinstrum., Spielwar., Modeart. u. Neuh. all. Art unt. **K. A. 1972 an Auslandverl. G. m. b. H., Berlin SW 19.**

England. Gew. Offerten für Damen- und Kinder-Unterwäsche, Flanell, Kombinationen und sonstige Artikel in der Tuchbranche. Angebote **Export of Henry Southwell, 5, Halifax Roa Todmorden** (England).

England u. Britische Kolonien. Wir haben außergewöhnl. gute Verbindungen in England u. auch in Indien, Burma u. Ceylon. Wenn Sie wirklich gute interessante Neuheiten anzubieten haben, können wir große Geschäfte machen. Senden Sie Muster wenn möglich an

N. & H. Woolf Mansions, 7, 8, 9 Imperial 178 Charing Cross Road, London W., England.

Estland. Gut fundierte Firma wünscht umfangr. Verbind. m. leistungs- u. konkurrenzfäh. Fabrik., die lief. können Manufaktur. u. Kurzwar., Handschuhe, Strümpfe, Taschentüch., Strickkrawatt., Knöpfe aller Art, Solinger Messerwar., Taschen- u. Rasiermess., Scheren, Nadeln all Art, Oelfarb.-Bilder, kleinere Ansichtskart., Tabak- u. Zigarettenetuis, Alum.-Bestecke, Küchengeräte, elektr. Taschenlamp. u. Batt., Brosch., Manschettenknöpfe, Krawattennadeln, Haarschmuck u. Kämme, Ringe. Angebote an **C. Lilienthal, Tallinn** (Reval). Jaani tän 6 m. 8. (*)

Frankreich. Kaufleuten, Industriellen, Reisenden die sich nach Paris begeben wird empfohlen, sich an Herrn **Guido Patricolo, Paris,** 45, Rue Lamarck, **z. wend.** Er wird ihnen ein Hotel bezeichnen, das im Geschäftszentrum gelegen u. in jed. Hinsicht z. empfehl. ist. Jed. mod. Komfort, ausgezeichnete Küche, sehr mäßige Pensionspreise. (*)

Frankreich. Firma übern. Warenlag. u. Delkred. beim Verkauf für elektr. Spezialart., Beleucht.- u. Heizungsartik., kl. Apparate, Birnen, elektr. Spielwar., kl. Motor., Ventilat., Isolierflaschen, Heißluftapparate, usw. Offert. an **Etabl. „Autolume“, Paris,** 7 St. Lazare.

Griechenland. Die seriöse Firma **I. Tsimouridis & Cie., Saloniki** (Griechenl.) Rue Egnatia 287, Import, Export. Vertretung, kauft u. verkauft für eig. Rechnung gangbare u. konkurrenzfähige Artikel. Off. mit Katal. u. mögl. Mustern erbet.

Indien. Gekauft werden gr. Quantität. von Scherzartik., Neuheiten, Bureaubedarfsartikeln, Spielwar., Bildern u. Rahmen, Schuhbedarfsartikeln. Bar Kasse durch Deutsche Bank, Berlin. Korresp. nur in engl. Sprache unt. **K. A. 1761 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin.**

Indien. Firma i. Madras, die seit langem das Vertrauen der Käuferkreise genießt, wünscht auf eig. Rechn. zu import., od. als Agent tätig zu sein i. folg. Artik.: Textil- Chemikal., Drog. u. pharmazeut. Präparate, Papier, besond. Druckpapier. Material für elektr. Lichtinstallation. Wenn gewünscht, werd. Referenz. aufgegeben, Teilzahl. b. Fertigstell. d. Ware. Angeb. unt. **S. Gopalan & Co., Madras,** Post Box, Nr. 88. Korr. i. Deutsch od. Englisch.

Indien. Fahrrad-Gesellsch. in Bangalore City fordert alle Motor-, Motorrad-, Fahrräder- u. Zubehörteil., Räder- u. Schläuche-Fabrikant. auf, ihre Spezialpreise für große Quantitäten mit Bedingungen zu übersenden, ebenso wie Bedingungen für die Uebernahme der Vertretung. Neben Bankreferenzen kommt Zahlung in Deutschland in Frage; auch Konsignationssendungen werd. angenommen. Korr. in engl. Spr. Ang. unt. **K. A. 1996 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Indien. Reklame, Kalender u. Neuheiten. Muster mit Preis. werd. verlangt durch d. gut fundierte Firma M. D. Mehta & Co., Mail Bag No. 544, Bombay, Indien.

Indien. Günstige Gelegenheit! Fabrikant. u. Lieferant. von elektr. Taschenlampen, Batterien u. and. Neuheit. werd. gebeten Muster zu senden mit niedrigst. Preisangaben an **T. G. Shah's Electric Stores, Bombay No. 4.**

Irland. Gestanzte Bleche, galvanisierte, verzinkte Hohlwaren, z. B. Oval-Bäderboden, Gießkannenarmaturen, Eimerdeckel, verschied. Henkel und Stiele usw. Spezifikation. d. verschied. Stanzungen, die geliefert werden können, werden erbeten. Preise fob Hamburg, Korresp. engl. unt. **K. A. 1968 an d. Auslandverlag GmbH., Berlin.**

Italien. Technisches Bureau wünscht sanitäre Apparate u. Artikel zu kauf. Offerten unt. **K. A. 2056 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Schuhfabr. wünscht Absätze u. Artikel zur Schuhfabrikation zu kaufen und erbittet Muster. Angebote unt. **K. A. 1733 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Vertrete und kaufe für eigene Rechnung alle geeigneten Artikel. Angebote an **Troncone fu Gaetano, Napoli,** Via Miracoli 8. (*)

Italien. Verkaufe Lagerräume, eigen. Geleise Rom — Trastesere, Ausdehn. 4800 qm, außerhalb Stadtzollgrenze, drei massive ged. Schuppen 300 qm, ein Wärterhaus, ein modern eingerichtetes, ansehnl. Bureau. Offerten an

Givlio Rocchi, Rom,
Via Sanmarcello 42. (*)

Italien. Gesuchte Fabriken sehr guter Industrie. Offerten erbeten an **Lazzaro Ubaldo Florentini, Livorno.** Korrespond. englisch u. französisch. (*)

ITALIEN

Bedeutend. Haus i. Mailand. kauft: Elektr. und Spiritus-Heiz- u. Koch Apparate für Haus und Reise. Allgem. Luxus-Neuheiten. Wiener Kaffeemaschin. Lehrmittel- und Kleinbeleucht.-Artikel. Elektrische medizinische Apparate.

G. Bretz, Mailand 3,
Via M. Napoleone 10.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE FÜR EIGENE RECHNUNG KAUFEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Java. Haus in Soerabaya wünscht in Geschäftsverbindung zu tret. m. Fabrikanten, die ihre Beziehungen nach Niederländisch-Indien ausdehnen wollen. Außerord. Erleichterung u. Verkaufsmöglichk. vorhanden. Korresp. nur in Engl. Ang. unt. K. A. 2045 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.

Kanarische Inseln. Export von calziniertem Soda, Bananen, u. sonstigen Landesprodukten. Francisco Bermudez Alfonso, Las Palmas, Travieso 10. (*)

Kleinasien. Firma, welche auch f. eig. Rechnung kauft, wünscht Angeb. i. folg. Artik.: Kurzwar., Schnittwar., unechte Bijouteriewar., Strumpfwar., Eisenwar., Gummiartik., Glaswar., Aluminiumwar., Emaillewaren, Artik. z. Bürstenfabrikat. all. Art Off. unt. K. A. 2055 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.

Kuba. Gewünscht zu kauf. Mundharmonikas, Zigarrenanzünder, mech. Blechspielwar., Taschenspiegel m. u. ohne Kamm, Brieftaschen, Federmess., Rasierapparate u. Kling. Katal. in span. od. engl. Sprache erb. unt. K. A. 1872 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.

Portugal. Alves & Menezes, Lda., Rue Eugenio Dos Santos 117, Lissabon. Import u. Export. Käuf. von Artikeln wie: Stahlwar., Kurzwar. Schneiderartikel. Bijouterie, Strümpfe, Trikots, Neuheiten usw. Uebernehm. Vertret. bedeut. Häus.

Marokko. Kaufleute u. Industrielle! Die Firma Gimel & Alvarez, Melilla, die gegen Kommission und für eig. Rechnung arbeitet, wünscht Offerten jeder Art von Artikeln. Haupts. interess. Massenbedarfs. Artik., Bauholz, Bier, Zucker usw Gimel & Alvarez, Muro X, Melilla. Telegr.-Adr.: Comercial, Melilla. ABC. 5. Ausgabe.

Portugal. Angebote gewünscht in allen Artikeln für Wagenbauer. Aeußerste Preise und Muster erbeten unter K. A. 2024 an den Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.

Portugal. Gewünscht bei sofort. Lieferung einen vertik. Kessel Typ „Field", 15 Quadratmeter Stempel 5 Kilo. Einen Motor, Gleichstr., 10 PS, 440 Volt; einen Motor, 3 Gänge, 3 PS, 190 V. 42 Perioden. Außerd. Angeb. in weichen Fayenceplatten. Ang. u. K. A. 2023 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.

Portugal. Spezialhaus für Schreib-, Druck- und Packpapier. Bureaubedarfsartik., Briefumschläge u. Ansichtspostkarten wünscht f. eig. Rechnung z. kaufen bzw. Vertret. z. übernehm. v. Fabrikant. dies. Artik. Preisanstellung werd. cif Douro m. allen Einzelh. u. mögl. mit Musternerb. an C. Mendes & Ca., Porto, Rua do Sol 29 Bankref. steh. z. Verf. (*)

SCHOTTLAND

Frank Campbell, 165 Gallowgate, Glasgow, kauft gegen bar alle Billard-Zubehörteile.

Schweden. Grossistenfirma, d. ganz Nordschweden bereist, sucht Verbindungen f. Trikotagen, Weiß- u. Kurzwaren aller Art, auch in anderen für den hies. Markt geeigneten Artikeln Muster u. Preisl. an H. A. Hansson, Oernsköldevik, erb.

Spanien. Gewünscht Kauf v. Werkzeugmasch. f. Metall- und Stahl-Bearbeitung aller Art; Kurzwaren, Schnittwaren u. and. Artikel. Angeb. mit allen Rabatt. i. span. Spr. u. K. A. 1815 an Auslandverl. GmbH., Berlin.

Spanien. Techn. f. Holzkonstrukt. wünscht Katalog., Must. u. Preisl. fob deutsch. Haf. i. Holzdekorat., Rahm., Perlketten, sow. all. and. Dekorationsartik. verwendbar f. Tischlereien Zimmereien u. Gipsfabrikat. Korr. span. Kassazahl. Ang. u. K. A. 1914 an Auslandverl. GmbH., Berl.

Spanien. Gewünscht Angeb. in Automobil-Zubehörteil., Zahl. erfolgt geg. Verschiff.-Dokumente. Korresp. in span. Sprache erb. unt. K. A. 2060 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19. (*)

SPANIEN

Firma in Usurbil ist Engroskäufer f. Eisenwar. u. Werkz. aller Art. Ang. unt. K. A. 2081 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19. (*)

Spanien. Bedeut. span. Haus interessiert sich für Federn für Eisenbahnen u. andere Waren und wünscht Verbindungen mit deutschen Fabrikanten in dies. Artik. zu erhalten. Angeb. mit Katal. erb. an Ramon Vilarramendi, Renteria, Span.

Spanien. Firma in Barcelona wünscht in Verbind zu treten m. Fabrikant von chem. Produkt., sei es als Alleinvertreter od. bei Kauf für eigene Rechnung. Angeb. unter Chiffre K. A. 1928 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.

Syrien. Import- u. Kommissionsh. i. Beyrouth wünscht Vertret. erstkl. Fabrik. in all. geeig. Artikeln. Erstkl. Bankrefer. Angeb. unt. K. A. 1897 a. Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.

SYRIEN

Georges Cassir, Beyrouth (Syrien), Handels- und Kommissionsfirma, sucht für Syrien und Palästina Vertretungen deutscher Fabriken in allen Artikeln. (*)

Türkei. Haus in Konstantinopel, dessen Besitzer sich augenblickl. hier befindet. kauft f. eig. Rechn. u. Komm. vorrät. od. anzufertigende Waren i. folgenden Artikeln: Lampengläser, Glasbecher, bill. u. bess. Porzellan, Majolika, Emaille- u. Weißblechwaren, alle Solinger Artikel, Papier all. Art. Angeb. unt. K. A. 1957 a. Auslandsverlag GmbH., Berlin SW. 19.

Spanien. Firma in Sevilla ist Käufer von besonderen Neuheiten all. Art u. erbittet Angebote unter K. A. 2090 an den Auslandverlag G.m.b.H.) Berlin SW 19, Krausenstr. (*)

Südamerika. Vertreter, der ganz Südamerika bereist, wünscht Vertret. erstkl. Fabrikant. in allen geeign. Artikeln. Bankref. steh. a. Wunsch z. Verf. Angebote unt. K. A. 1979 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.

Trinidad. Firma in Port of Spain wünscht Verbind. mit Fabrikant. u. Exporteur in folg. Artikeln: Eisenwaren, Bleche, Nägel, Werkz., Emaillewaren, Geschirre, Farben u. alle Bureau-Bedarfsart., Pianos und Musikinstrum., Drogen, Trikotagen, Strumpfwar., Spitzen und Bänder, Hüten, Mützen, Spielwar., Lederwar., Die Firma ist bereit, die Vertr. zu übern. Ang. unt. Chiffre K. A. 1906 an AuslandverlagGmbH., Berlin SW.

Vereinigte Staaten. Deutschamerikaner mit ausgezeichn. Beziehung. sucht Verbind. mit leistungsf. Firmen d. deutsch. Industr. z. Auswert. ihrer Erzeugn. in d. Verein. Staaten. Er weilt bis a. weit. in Berlin u. steht, gestützt a. vorz. Empfehl., z. pers. Rückspr. z. Verfg. Ang. u. K. A. 2080 a. Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19 (*)

Verein. Staaten. Angebote erbet. von Automaten neust. Erfindung u. von kl. Konstrukt., pass. für Amerika, für Einwürfe v. 5 u. 10 Cent-Stücken. Joseph Spitzwieser, 3439 Lincoln-Ave., Detroit, Mich. USA. (*)

VEREINIGTE STAATEN

Patente, Neuheiten für die Vereinigten Staaten

Deutsch-Amerikaner

mit besten Verbindungen, 15 Jahre im Lande, ist bereit, für eigene Rechnung die **Einführung, Alleinvertrieb** und, falls wegen zu hohen prohibitiven Einfuhrzolles vorteilhafter, auch die **Fabrikation** aller für den amerikanischen Markt geeigneten **Neuheiten, Patente usw.,** zu übernehmen.

Es kommen aber nur wirklich gute, großen Umsatz versprechende Artikel u. Patente in Frage. Es handelt sich um etablierte Firma, der größeres Kapital zur Verfügung steht.

Ausführliche Angebote in Deutsch, Englisch oder Französisch, evtl. mit Mustern, die bezahlt oder zurückgesandt werden, erbeten unter Chiffre **K. A. 1988** an AUSLANDVERLAG G. M. B. H., BERLIN SW 19, KRAUSENSTRASSE 38/39.

Bei technischen Artikeln steht Fachmann in Deutschland zwecks Prüfung zur Verfügung.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend **unter Chiffre** inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das **Ausland-Porto** von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose **beizulegen** sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch **nicht** in die **Offertbriefe** selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der **Landessprache** des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Aegypten

C. Vergos & A Pereos. B. P. 661, Alexandrien, wünschen d. Vertret. aller deutschen Artikel vorzugsw. von Fabriken direkt

---

Aegypten. Firma i. Alexandria wünscht deutsche Häus. i. all. Artik. z. vertret. besond. Strumpf-, Silber-, Lederwaren, Reklameartikel, Spiel u. Schreibwaren usw. Off. an **The Universal Supply Agency** P. O. Box 942 **Alexandria** (Aeg.).

Aegypten Firma i. Kairo in ganz Aegypt., d. Sudan, Palästina u. Syrien gut eingeführt, sucht Alleinvertretung deutscher Werke in Kurzwaren, Messerwar., kourant. Neuheiten Bazarartik. sow. all. gangb. Artik evtl. Filialeinricht. Offert. unt. **K. A. 19?3a an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Aegypten. Cacomanolis & Psorulla, Port Said et Suez, Cacomanolis Psorulla & Papas. Cairo. Alexandrien, Mansourah u. Beyrouth Syrien) wünschen ernsthaft Häus. f. Aegypt. u. Syrien z. vertret. Bankverbind. Crédit Lyonnais

---

Aegypten. Erstkl. gut organisierte Aktien-Gesellschaft, d. besond. Kommiss. u. Vertreterabteilung hat, sucht die Vertret. einiger guter deutscher Häuser, spezialisiert in folg. Artik.: Kurz- u. Eisenwar., Bildern, Papier all. Art. Silberwar., Strumpfwar. u. Trikotagen Angebote an die **Centralkommission S. A., Le Caire,** Boite Postale No. 843.

Aegypten. Die Firma **Boulad & Gennaoui** in **Kairo** (Aeg.), P. O. B. 1449, wünsch. Fabrikanten od. Exporteure von Kurzwaren, Eisenw., chemischen Produkten u. Haushaltartikeln zu vertreten. (*)

ARGENTINIEN

Gewünscht die Vertretung von deutschen Fabrikanten und Exporteuren aller Arten von Artikeln. — Referenzen und ausgezeichnete Garantien geboten. Muster, Kataloge und Korrespondenz in span. Sprache erbeten an (*)

ANTONIO MANZANERA
Buenos Aires, Independencia 856

PORTUGAL

★

RAUL VIEIRA, LDA.

Rua da Prata 51
LISSABON (PORTUGAL)

Abteilungen für elektrisches Material, Motoren, chem. und pharm. Produkte. Alleinvertreter der Standard Underground Cable Co., Pittsburgh Pa. U.S.A. u. des Pharm. Laboratoriums in Lissabon wünschen die

VERTRETUNG DEUTSCHER FABRIKEN

von elektrischem Material, elektr. Motoren, chem. Produkten und irgendwelchen anderen leicht verkäuflichen Artikeln. Übernehmen den

EINKAUF

von Kakao, Kaffee und anderen Produkten der portugiesischen Kolonien.

Referenz: Borges & Irmao, Bankiers, Lissabon.

England. Vertr. m. Räumen im best. Teil der Londoner City u. Reisenden, die ganz England besuchen, der französ. Fabrikanten v. Phantasie-, Trikotag. vertritt, wünscht außerdem Vertr. in ähnl. Artik. zu übern. Korresp. deutsch, franz. u. engl. Angebote an **H. Steinberg & C. B. Beresin,** 169, Aldersgate Street, **London E. C. 1,** erbeten.

Estland. Wünsche zu übernehmen Vertretungen aller Art. Bestens bekannte Kundschaft. Erstklassige Referenzen. Gefällige Angebote erbeten an **Atlas, Reval** (Estl.), Suure Arehna 35/2.

Frankreich. A. Scamps, Kommission, Import, 16, Rue Bleue, **Paris.** (9me) sucht Vertret. od. Lag. all. Artik., ausgenomm. mech., der Liefer. franko Paris erfolg. müßte Bureau im Zentr. v. Paris vorhand. Seit viel. Jahr. in Geschäftsverbind. m. den Eisenwerkstätten Richard Leppert, Limbach i. Sa. u. F. Krause i. Züllichau.

Frankreich. Vertreter (35 J. alt), der alte Beziehungen hat zu Kurzw.- u. Eisenwaren-Handl., Konstrukteuren, Unternehmern, Exporteuren, Importeuren, Schiffahrtsgesellsch. u. verschied. Werken im Südwest. Frankr. wünscht Vertretungen v. Fabrikanten, die hie für geeign. Artikel lief. Erstkl. Ref. u. Garantien werd. a. Wunsch z. Verf. gestellt. Ang. u. **K. A. 2092 a. Auslandverlag GmbH., Berlin** (*)

Frankreich. Firma **S. Atamian, Paris,** 23, Rue Baudin, gegr. 1911, wünscht Vertret. für Frankr. u. Türkei für Beleuchtungsartik. (Gas), elektr. Artikel und Strumpfwaren.

Frankreich. Fabrik in Paris wünscht sich spez. d. Verkauf v. Patent. usw. Spezialit. z. widm. u. zu dies. Zweck d. Alleinvertr. f. ganz Frankreich zu übernehm. Reisend. u. Vertret. vorhanden. Angeb. unt. Chiffre **K. A. 1927** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Frankreich. Kommissionär m. Kundschaft, üb. groß. Magaz. u. eingeführt Vertreterpersonal verfügend, wünscht Generalvertret. für Paris od. Warenniederlage; interessiert sich besond. für Schnittwar. (Knöpfe, Schnallen usw.), f. Uhren (Kaminuhr., Weckeruhr., Taschenuhr.), u. d. ähnl. War. Ref. werd. z. Verfüg. gestellt u. evtl. a. Garantiesumm. bei ein ausländ. Bank eingezahlt. Of. unt. **K. A. 2053 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Belgien. Erstklassige Exportfirma wünscht Vertret. prima deutsch. Fabrikanten von **Mexiko interessierend.** Produkten. Gef. Angebote sind zu richten unt. **K. A. 1248 an d. Auslandverlag GmbH., Berlin SW.**

Brasilien. Deutsche Import- und Vertreterfirma i. Rio de Janeiro interess. s. f. Artik. d. Drog.-, Chemikal.-, Apothek.- u. verwandt. Branch. u. erbittet Angeb. leistungsfäh. Fabrikanten. Erstklass. deutsche Bank- u. Handelsref. Angeb. unt. **K. A. 1827 a. d. Auslandverl. GmbH.**

Bulgarien. Im Jahre 190? gegr. Firma wünscht d. Vertret. v. Fabrikant. in baumwollen u. wollen. Webwar., Eisenwar., Strumpfwar., Porzellanwar. Erstkl. Ref. steh. z. Vert. Angeb. an **Marco M. Cordovi, Sofia.**

Bulgarien. Das seriöse Kommissionshaus **Stoyan Nicoloff in Varna,** welch. groß. Handelsverbind. im ganz. Lande hat wünscht auswärt. Handelshäus. od. Fabrikant. folgend. Artik. zu vertret: Nägel, Form- u. Bandeis., Blech, Zinn, Kupfer Eisenvitriol, Vitriol, Steinsalz Meersalz, Alaun, Doppelkohlensaures Natron, Aetznatrium, Zitronensäure, Druckpap. Sardin., Kaffee, Reis usw. Ref. steh. zu Verfüg. Korresp. in französisch und deutsch

---

Ceylon. Fabrikanten-Vertret. wünscht Agent. für alle geeig. Artik. auf Kommiss.-Basis. Speziell Papier aller Art, Trikotag., Seifen, Bureaubedarfsart., Parfümer., Glaswar., Emaillewar., Zement, Stacheldraht, Nägel, Kleineisenwar., Spielw., unechte Bijout., Porzellanw., Messerwar. u. alle and. Kurzwar. Firma besteht üb. 10 Jahre u. send. Aufträg dir. durch ihr Kommissionshaus. Korresp. in engl. Sprache erb. an **V E Smith Colombo/Ceylon,** P. O. B. 51.

England. Londoner Firma mit Verkaufsorganisat. im ganz. Lande ist gern bereit, eine oder zwei Alleinvertret. zu übern. bei gegenseit. Referenz. Nur Fabrikanten u. erste Firmen komm. in Frage u. nur Artik., die einen fortlauf. Verkauf sich. Die Firma i. versiert i. Motor, Drog., Spielwar. u. and. Artik. **Sayers Weller Ltd.,** Great Ormond Street **London W. C. 1.** Korrespondenz englisch.

Colombien. Gesellschaft mit gr. Geschäftsverb. übernimmt Vertret. leistungsfäh. Fabrikant. u. Exporthäus. Refer. d. Auslandverl. GmbH. Angeb. unter **K. A. 1754 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW.**

England. Geschäftsmann, seit mehr a. 25 J. i. bedeutend. Importhaus tätig, sucht Alleinvertretg. v. erstkl. Fabrikant. f. Uhren, Taschenuhren, Porzellanwaren u. Bürsten. Derselbe hat d. beste Verbindg. m. Engros Häus. i. England u. Schottland. Angeb. u. **K. A. 1905 a Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

ITALIEN

Haus in Turin ist geneigt Vertretung zu übernehmen in Seidenwaren, Samten, Herren- und Damentuchen, Baumwollwaren. Gesucht auch andere bedeutende Häuser in blanken Fäden zum Umspannen der elektrischen Drähte, Schnürsenkel usw. Die Firma verfügt über große Quantitäten von Hanf erster und zweiter Qualität für Spinnereien. Referenz: Kapital von 500000.— Lire steht zur Verfügung. Angebote unter Chiffre **K. A. 2011 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin W 19, Krausenstraße 38-39**

Sizilien. Wir übernehmen Vertretungen in all. Artikeln bes. Textilwaren, chem. Düngermitteln, pharmaz. Produkten u. Artik. chirurg. Instrum., Papier, Porzellan, Kristall, Geschenkart., f. Silberwaren, Haushaltart. in Emaille. Deutsche Ref. **Gius. Scialabba & Figli, Termini Imerese** (Palermo)

SÜD-AMERIKA

M. J. Capriles, Repräsentant, P. O. Box 415, wünscht die Vertretung deutscher Fabrikanten von Himmelblau, Trikotagen, Strumpfwaren, Spielwaren und anderen geeigneten deutschen Artikeln. Referenzen: National City Bank of N-Y in New York und in Caracas. The international Banking Corporation of London in London und the Royal Bank of Canada, Caracas

---

Frankreich.

Wünschen Vertretung erster deutscher Firmen zum Import in Frankreich von Rohmaterialien, Spezialitäten und besonders hier gangbaren Artikeln. Büro in Paris. Verbindung mit allen Städten Frankreichs. Jede Garantie. Beste Referenzen in Deutschland. Offerten erbeten an **Poigny & Genet,** 9 Rue Pillet Will, **Paris.** (*)

Italien. Italien.

Technisches und Industriebureau, Kälteanlagen, elektrische Zentralen, chemische Instrumente, Präzisionsinstrumente, Uebernahme von Vertretungen für Italien und Kolonien. Offerten **Boschi & Bensi, Florenz, Lungarno Vespucci, 2.**

Spanien

Haus in Barcelona wünscht in Spanien Firmen für alle Arten von Automobil-Zubehörteilen, wie Schrauben, Werkzeuge, Beleuchtungen, Ventile usw. zu vertreten. Die Firma verfügt über gute Verbindungen zu Fabriken, Werkstätten, Grossisten usw. und will nur Angebote von konkurrenzfähigen Firmen. Gefällige Angebote erb. unt. **K. A. 1831 an den Auslandverlag G. m. b. H., Berlin.**

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Adressenausgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Frankreich. Sehr gut in der Metallindustr. eingef. Fa. sucht Alleinvertret. f. Metallsägen i. extr. gut. Qual. Fa. würde auch Niederl. übernehmen. Im gl. Sinne int. auch Parfüm u. unecht. Bijouteriew. Ang. u. **K. A. 20[illegible]9 a. Auslandverl.** GmbH., **Berlin.** (*)

Griechenland S. Moussios & Fils, Saloniki, im Jahre 1908 gegr. Vertreterfirma, ist in d. best. Lage, d. Vertrieb jed. Art von Artik. z. übern. Erstkl. dtsch. Ref.

Holland. Gut eingef. Firma Sitz Amsterdam, wünscht die Vertret. von Firmen in drahtlosen Apparaten u. ähnlich. Artikeln (evtl. Kauf für eigene Rechnung.). Speziell Anlag. für Bankhäuser, Amateure, Schiffe usw. kommen in Betracht. Angeb. unt. **K. A. 2017 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Indien. Firma in Calcutta wünscht die Vertretung von Fabrikanten in Eisenwaren, Eisen, Stahl, Metall, Röhren usw. zu übernehmen. Alle Einzelheiten, wenn mög. m. cif-Preisen erbeten unter Chiffre **K. A. 1504 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19,** Krausenstr. 38/39.

Indien. Gewünsch. gute O. für Alleinvertretung in Indien für Papier aller Sorten, Strohborden, Bureau- u. Schulbedarfsartikel, elektr. Lampen, Zubehörteile, Drähte u. Neuheit. Angeb. mit Mustern und Cif Preisen nur in engl. Sprache unt. **K. A. 1953 an Auslandverlag G. m. b. H. Berlin SW 19.** Beste Referenzen.

Indien. Gut etabl. Geschäftshaus, das für eig. Rechnung kauft, wünscht Verbindung v. Fabrikanten von Rasier-, Haar- u. Zahnbürsten, Parfümerie u. Toil.-Artik. Rasierapparate u. Zubehörteile, Isolierflaschen, Trikotagen, Phantasiewaren, Bijouterien und Neuh. Beste deutsche Bankref. zur Verfüg. Kl. Musterkollekt. u. Ang. erb. an **Cooper Brothers, Poona** (India), Napier-Road. (*)

Indien. Import-Firma in Delhi wünscht die Alleinvertretung u. Agentur erstklass. deutscher Exporthäuser und Fabrikanten zu übernehm., besond. alle für den indischen Markt geeignete Artikel. Bankrefer. steh. auf Wunsch zur Verfüg., wenn irgend mögl., in engl. Sprache unt. Chiffre **K. A. 1785 an den Auslandverlag GmbH., Berlin SW.**

Indien. Gut fundiert. indische Firma i. Bombay m. best. Bank-Refer. wünscht d. allein. Vertr. deutscher Fabrikant. f. Bolzen u. Schraub., Niet., Eisenw., Werkz., Neuh., elektr. u. Gummiart., Eisen, Stahl usw. Auch Verb. m. leistgsf. Verlad. u. Handelsh. i. dies. Art ist angenehm. **Lichmore Bros. Bombay,** 231 Hornby Road. T.-A. „Lichbrosco" Bombay. Code ABC 6th Bentl. West. Un. Liebers.

Indien. Gewünscht Agentur f. Automobile sow. Zubehört. einschl. Sportki. u. Leder. Auch Kauf f. eigene Rechnung. Erstkl. Referenzen. Korr. i. engl. Sprache unter **K. A. 1921 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Indien. Verkaufs- u. Kommissionsagent in Karachi wünscht Alleinvertret. bedeut. deutsch. Fabrikant. Best. Ref. zur Verfüg. Angeb. i. engl. Sprach. u. **K. A. 1935 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Indien. Für Firmen, die eine einflußreiche gute Referen. besitzende u. erfahr. Firma f. d. ind. Markt wünsch., könn. wir Vertret. u. Ag. nur übernehm. in Stahl, Eisen, Eisenwar., Metallwaren, Werkzeug., Messerwaren, Zement, Sägen usw. Kataloge, Must. i. engl. Sprach. u. Währung e. b. unt. **K. A. 1974 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW.**

Irland. Agentur firm m. groß. Verbind. in Irland wünscht in Verbind. z. kommen m. Fabrikanten von Emaillewar., Haushalt-, Aluminiumartik., Isolierflasch., Glaswar., Porzell., Steingut- u. Bürstenwar. Bankkonto Deutsche Bank, Berlin, Katal. u. Preis erb. **Solwaye Frères,** 11 u. 11 a. Fishamble **Dublin, Ireland.**

Italien. Gesucht Vertret. in mediz. Produkt. u. ähnlichen Artikeln in Betracht kommen nur Off. v. bedeut. u. wenn mögl. bereits i. Ital. eingef. Häus. Erstklass. Ref. steh. z. Verfüg. Angeb. unt. **K. A. 2029 an Auslandverl. G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Gut eingeführte u. sehr solvente Firma wünscht Alleinvertret. für Ital. in stark. Konsumartik., sow. auch i. Holzbearbeitungsmaschin., landwirtschaftl. Masch., Klavieren. Beste Referenz. Da groß. eigen. Lokal vorhand., würde auch Warenniederlage evtl. geg. Bezahl. übern. Angeb. unt. **K. A. 2022 an Auslandverl GmbH., Berlin SW 19.**

Italien. Die Firma **Alberto Gatta,** gegründet i. Jahre 1886 Strumpfwarenfabrikant, einfache Sorte, gelegen in **Neapel, Via Duomo 319,** übern. Alleinvertretungen f. Italien von allerersten Fabrikantenfirmen, von Strumpfmaschinen, Strumpfnadelmasch., Strumpfwarenfabrik u. Herren- u. Damenwäsche. Die Firma verfügt ü. Reisende, welche ganz Italien besuchen eig. Kapitalien u. allererste Referenzen. Wäre auch geneigt für eig. Rechnung zu kaufen. Offert. erb.

Italien. Seriöse Firma übernimmt Vertretungen erstklassiger Häuser. Bankreferenzen. Einwandfreie Zahlungsfähigkeit. Angeb. unter **K. A. 1488 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.** Genaue Angabe erwünscht.

Italien. Im Jahre 1903 gegr. Haus w. Vertret. f. Ital. bedeut. deutscher Fabrikanten in Textilw., Häut., Schnittwar., Garn. Gute Refer. Angeb. unt. **K. A. 1850 an Auslandverl. GmbH., Berlin.**

Italien. Agentur leistungsfähiger Häuser gewünscht in Kupfervitriol, chem. Produkt., Soling. Stahlwar., Haushaltungsgegenständen, Schreibmaterial und Strumpfwaren. Angeb. unter **K. A. 1945 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Vertreterfirma in Palermo, seit 30 Jahr. besteh., würde f. folg. Artikel Vertret. übern.: Metallwar., Luxuswar., Nickelwar., Glaswar., opt. Artik., Emaille-Küchenart., Geschenkartik. Deutsche Refer. steh. zur Verfüg. Angeb. unt. **K. A. 2000 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Ital. Firma, in Mailand ansässig, seit 25 Jahren Vertreter deutscher Häuser in Verbind. m. M[illegible]nis[illegible]e, wünscht Angeb. al. Vertret. bzw. Generalvertr. in welch. Patentartikeln f. Eisenbahn, Indust., Teleph., Telegraphe, Elektrizität usw. Ref. u. evtl. Bankgarantien stehen z. Verfüg. Ang. u. **K. A. 2072 a. Auslandverlag GmbH., Berlin.** (*)

Italien. Firma in Neapel wünscht Vertret. u. würde auch auf eig. Rechn. kauf.: Schlöss. für Kassen u. Schubladen, Möbelbeschläge, Zinkblech- u. Alum. Bestecke, Heugabeln, Schuhmacherahlen, Blaustifte, Feilen u. Kurzwaren. Angeb. an **Nino Valsecchi & C., Neapel,** Via Duomo 71. (*)

Italien. Die **Società Italiana Rappresentanze Ind. Agr. & Comm. Rom,** Via Rattazzi 18, wünscht Vertret. in irgendwelch. Artikeln. Erstkl. Bank- u. Handelsreferenzen steh. z. Verfüg. (*)

Italien. **G. Campane la-Panaro, Locoroto do** (Bari) Exp. v. Landesprod., Sp.: Weine, übern. mmt d. Vertretung von Fabrikanten i. irgendwelch. Artik. (*)

Italien. Für Süd-Italien wird Vertretung gesucht in Porzellan-, Glaswaren, Vasen, Emailleartikeln, Silberwaren, Plakat., Zeichenzirkeln, Strumpf- und Strickwaren. Angebote in französischer oder italienischer Sprache an **Cav. Rag. Carlo Pepe, Fogeia,** Corso Vittorio Emanuele No. 11. (*)

Italien. Tätiger Vertreter wünscht Verbindung mit ernsthaften Häusern. Angebote unter **K. A. 2269 an den Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19,** Krausenstr. (*)

Italien. Gesucht die Alleinvertretung für Fabrikanten technischer Artikel aller Art. Angebote unter **K. A. 1859 an den Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19** Krausenstr.

Italien. Alte Kommissionsfa. in Mailand ansäss., mit große Räuml. u. Reisepers., wünsch. Vertretung v. Fabrikanten, die geeign. sind, mit Italien zu arb. u. Niederlage zu errichten. Erstkl. deutsche Ref. stehen zur Verfüg. Sof. Angeb. in franz. Spr. erbeten. Der Inh. d. Fa. kommt n. Deutschl., sodaß d. Mögl. pers. Besprech. u. Abschl. vorh. ist. Ang. a. **Antonio Lesmo, Milano,** Corso XXII, Mar. o 13.

Italien. Haus i. Turin, sehr gut bei d. best. ital. Kundsch. eingef., wünscht Vertret. bedeut. Fabrikanten in Goldwaren, Schmucksach., Bijouter. Angeb. unt. **K. A. 2073 an Auslandverl. G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Italien. Haus in Turin, sehr gut bei der best. ital. Kundsch. eingeführt, wünsch. Vertretung bedeut. Fabrikanten in Elfenbein, Amberite, Galenite, Bernst. Ang. unt. **K. A. 2071 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Italien. **Oreste Valente Napoli,** Piazzetta Luigi Settembrini 12. Telegr.-Adresse Orevai, Napoli. Import, Exp. für eig. Rechn. u. Vertretg. i. Kupferschwefelsäure, Schwefel, Düngemitteln, chem. Produkten, Farben u. ähnl. Artik. Bankreferenzen.

Italien. **Ugo Cocanari & Co., Rom,** Via Delle Quattro Fontane, 159 üb. eig. Bureau verfüg., übern. Vertret. f. photogr. u. kinematogr. Artik., chem. Erzeugn. usw. Handels- u. Bankreferenzen.

Italien. Die Firma **S. & G. Fili. Caruso,** Via Costa 5, **Catania** mit eigen. Gebäude wünscht ernsth. Vertret. f. Sizilien von bedeut. Häus. Vorzügl. Referenz. steh. zur Verfüg.

Italien. Die Firma **Alessi, Spadaro & Co., Palermo,** Via Enrico Albanese 8 die üb. eine groß. Kundsch. verfügt, wünscht Vertret. i. woll. u. baumwoll. Geweb., Strick- u. Strumpfwar., Bureaubedarfsartik., Briefumschlägen, Lamp. u. elektr. Beleuchtungsartik. Die Firma verfügt außerd. üb. eine Abteil., die sich kommissionsw. mit d. Ausfuhr von sizilianisch. Landesprodukt. u. d. Import v. Rohmaterial f. Seifenfabrikation sowie deutschen Exportartikeln befaßt.

Italien. Vertret. gesucht für Italien in Kurzwaren, Parfümerien, Pelzwar., Spielwaren, Aluminiumwar., Federn, zahnärztl. Instrum., Messerwar., Films. Angeb. unt. **K. A. 1994 an Auslandverl. GmbH., Berl. SW 19.**

Italien, **Genua.** Sehr bedeut. Firm. sucht Vertret. für jed. z. Ausfuhr geeign. Artikel. Off. in ital. u. franz. Sprache unt. Chiffre **K. A. 20[illegible]0 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19,** Krausenstraße 38–39.

Italien. Ernsth. Mailänder Haus wünscht Vertretung für Italien von bedeut. deutschen Fabrikanten in Flakons, Glasw. u. and. Parfümerieartikeln. Ref. steh. auf Wunsch z. Verfüg. Ang. unt. **K. A. 2068 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Kanarische Inseln. Gewünscht Vertret. spez. in folg. Artikeln: Baubeschläg., Konstruktionsmaterial, Bindfad., Schiffsbedarfsartikel, Kupfer, Stuhlsitze, Trikotagen. Angeb. erbeten an **Francisco Bermudez Alfonso, Las Palmas,** Travieso 10. Export von Landesprod. Befriedig. Ref. stehen z. Verfü. Korresp. franz. u. spanisch. (*)

Kanarisch. Inseln. Kommiss.-Firma in Las Palmas wünscht in Handelsbezieh. m. dtsch. Exporteuren zu treten d. Agenten f. d. Kanarisch. Inseln suchen. Ia. Refer. Angebote unter **K. A. 1645 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Kanarische Inseln. **Jose Aguilar Gomez, Las Palmas** (Kanarische Inseln). Espirito Santo 10. Kommissionen u. Vertret. Haus gegr. im Jahre 1900, wünscht ernsth. u. finanzkräft. Export-Häuser besond. i. d. folg. Artik. zu vertret.: Bijouter., Eisenwaren, Bier, Stiefelwichse, Zucker, Papierw., Zement u. Baumater., Schwefel, chem. Düngermittel, Alkohol u. pharm. Artik.

Kanarische Inseln. Uebernehme Vertretungen deutscher u. ausländischer Artikel. Angeb. unt. **K. A. 2014 an Auslandv. GmbH., Berlin SW**

Kanarische Inseln. Kommiss. m. gr. Handelserf. biet. sich an z. Vertret. dtsch. Häus. i. interessant. u. prakt. Neuheiten. Angeb. u. **K. A. 1862 an Auslandverl. GmbH., Berlin.**

Kleinasien. **Eskenazi & Abram, Smyrna,** Import, Export, Vertretungen, übernehmen Vertret. in all. im westl. Kleinasien gangbaren Waren.

Kuba. Spezialh. i. Habana f. Karneval- u. Scherzartik wünscht die Vertret. v. Fabrikant. v. Luftballons, Apparat z. Aufblas. v. Ballons (m. Gas od. Luft), Präservativs, Abziehbild. f. Kind., Spielwar. aus Papier u. Pappe u. andere bill. Art zu übernehm. Kauf auf eigene Rechn. od. Kommiss. Gute Ref. Ang. u. **K. A. 1892 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Kuba. Erfahr. Verkäufer, der bei d. amerik. Fabrikanten als einer d. besten Vertreter gilt u. augenblickl. zwei amerik. Häuser in Cuba, Süd- u. Mittel-Amerika vertr., wo er f. dieselb. in d. letzten 12 Mon. für mehr als 800000 $ umges. hat, wünscht, da es augenbl. unmögl. ist, amerik. Artikel inf. d. hohen Dollarkurses zu verk., die Vertret. deutscher Fabrik., welche in d. Lage sind, ihre Erzeugn. auf Kred. an solv. Handelsh. abzugeb. Jed. Auftr. werden Ausk. v. Dun, New York, beigefügt. Angeb. in span., engl. od. portug. Sprache erb. unt. **K. A. 1864 an Auslandsverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Malta. Vertretung gesucht für Kurzwar., Stickereien, Putzwar., Zelluloid, Fächer u. Dienstmädchenschürz. Baumwolle: Damenblusen, Strümpfe und Handschuhe. Wolle: Stickwolle, Strumpfwaren usw. Angebote unter **K. A. 2042 an den Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Marokko. Handelsagent in Ceuta m. erstkl. Referenz. wünscht f. Marokko ein bedeut. Exporthaus zu vertreten, das alle Artikel einschließlich Lebensmittel liefert. Angebote unt. **K. A. 1873 an Auslandverl. G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Madagascar, Tunis. Wir wünsch. f. un. Bureaus Vertretungen v. ernsth. Fabrikanten. Off. an **Tony Paret, Marseille,** 16, Rue St. Lazare. (*)

Portugal. Alteingeführte Vertreterfirma in Porto wünscht Uebernahme der Vertretung in folgend. Artikeln: Linoleum, Teppichen, Porzellangeschirr, Keks, Trikotagen, Strumpfw. Bankreferenz. stehen zur Verfügung. Angebote unter **K. A. 2095 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Portugal. Vertreterhaus, welches auch f. eig. Rechn. kauft, wünscht mit deutsch. Exporthäus. u. Fabriken in Verb. zu tret. in folg. Artik.: Eisen, Zinn, Zinnfol., Fischernetz., Nähmasch. u. Zubehört. Off. an **Joaquim Valerio Piteira, Setubal** (Portugal), Travessa Do Carmo, 3-A.

Portugal. Erste portugies. Hd.-Großfirma unt. deutsch. Leit. mit Sitz in Lissab. sucht Verbind. bzw. Vertret. erstkl. Fabriken für genannt. Land in folg. Waren: Kleineisenw., Scheren, Sol. Stahlw., Bindfad., Haus- und Küchenart., Tinten, Lacke, sowie f. Afrika Artikel. Zwischenhändl. u. Grossisten werd. ausgeschloss., Aufg. von Ref. beiderš. Off. unt. **K. A. 2047 an d. Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Portugal. Gewünscht Vertret. f. Import u. Export von Produkten aus Portugal u. sein. Kolonien. Bevorz. Wirtschaftsartik., Masch., Werkzeuge, a. Produkte d. Eisenbranche od. d. Roheis. Export v. Wein, Kork u. Konserv., Fischkonserv. u. eingemachten Früchten. Angeb. unt. **K. A. 2007 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Portugal. Die Firma **Feio & Irmao, Viana-do-Castelo,** Rua Candido Reis, 65 67, etabl. i. Haushaltartik., Fischereiartik., elektr. u. opt. Artik., wünscht Handelsbez. m. dtsch. Häus. u. erb. sof. Must. u. Preis zwecks Uebern. d. Vertret. Ref. steh. z. Verfüg.

Portugal. Vertretungen in Maschinen, elektr. Artikeln, chem. Produkt usw. wünscht **A Electra-Quimica, Lda., Lissabon,** Rua dos Douradores 29.

SCHWEDEN

A./B. Köhler & Backlund, Brunkebergstorg 14, Stockholm, wünscht Vertretung in Kunstleder u. Papierwaren. Nur Fabrikangebote werd. berücksichtigt.

Spanien. Span. Apothek. wünscht i. Verbind. z. treten m. deutsch. Häus., d. i. folg. Artik. noch nicht eingeführt sind: chem. u. pharm. Produkte, sanit. Gummiwar. Ang. u. **K. A. 1915 an Auslandverl. GmbH., Berlin.**

SPANIEN.

José Benavente Marin, Lorca, Murcia. Commissions- u. Vertr.-Centrale. Firma gegründet 1896.

Spanien. Großhandelsfirma sucht für ihren langjährigen Vertreter in **Madrid** Vertretung erster Werke statt bisheriger englisch. Bezugsquellen für: Bleche glatt u. gewellt, Draht aller Art, Wasser- u. Gasröhren, Werkzeuge, Möbelbeschläge usw., Kessel aller Art f. den Hausgebr., Kupfermaterial f. Klempnereien, Badezimmer- u. Klosettgeschirr in Steing., Porz. od. email. Blech; ordinäre u. bess. Bijouteriew. Korr. span. od. franz. unt. **K. A. 20[illegible]8 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.** (*)

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Spanien. Deutschen Fabrikant. u. Exporteur. bietet sich als Vertret. an: **Diego CalderonRodriguez, Valladolid / Spanien, Huelgas Num 2.** Korrespenz spanisch od. franzôs.

Spanien. **A. Vivar Hermanos, Madrid, Span., Silva 16.** Agenten, Vertreter u. Niederl. in Spanien, auswärt. Häuser, Häute u. and. Artik. für Schuhmacherbedarfs-Geschäfte u. Schuhfabriken, nur Fabrikoff.

Spanien. Vertreterfirma in Madrid wünscht Vertret. aller Art, besond. in Papier, Papp. u. deren Prod. u. pharmaz. Spezialität., Bureaubedarfsartik. Angeb. unt. **K. A. 2059 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Spanien. **Lorenzo Rodenas Moreno, Palma 52, Madrid.** Kommission., Vertretung., Kauf, Verkauf in Kommission u. für eigene Rechnung, wünscht Vertretung u. Angebote bedeutender Häuser. (*)

Spanien. Bedeutend. Haus f. Reklame- u. Bazar-Artikel sucht weit. Vertretungen in versch. Neuheiten. Angeb. erbet unter **K. A. 1908 a. Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Spanien. Gesucht Vertret. f. Barcelona von Fachmann i. Eisenwaren, Kochgeschirren, mit guten Beziehungen in Spanien. Referenz. steh. z. Verfüg. Ang. unt. **K.A. 2032 an Auslandv. GmbH., Berlin SW 19.**

Spanien. Vertreterfirma i. Barcelona würde die Alleinvertretung erstkl. deutscher Fabrikant. von für den spanisch Markt geeign. Artik. übernehm. Referenz, steh. auf Wunsch zur Verfüg. Angeb. unt. **K A. 1970 an Auslandverl. Gmb.H., Berlin.**

Syrien. **P. V. Caporal & Cie., Beyrouth, B.P. 391** wünscht Vertretung. guter deutscher Häuser für Syrien zu übernehmen.

SYRIEN

Orient-Firma mit Hauptsitz in Beyrouth und Filialen in allen größeren Städten d. Landes wünscht

General-Vertretung

von deutschen Fabrikanten jeder Branche. Bei geeigneten Artikeln auch Kauf für eig. Rechnung. Ia. Referenzen in Europa. Offert. erb. unt. **K. A. 2091 an den Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

Spanien. Erstkl. Vertret.-Firma in Barcelona. 1895 gegründ., m. tadellos. Bezieh. u. sehr gut eingef., wünscht festbesold. Vertretung für Spanien. Bevorz. metall. Branche etc. Ang unt. **K. A. 2063 an Auslandverl. G.m.b.H., Berlin SW 19.** (*)

Südafrika

Firma in Südafrika wünscht deutsche Fabrikanten und Exporteure in folgenden Artikeln zu vertreten: Textilwaren, Strumpfwaren, Emaillewaren, Eisenwaren, Rasiermesser, Porzellan-, Steingut- u. Glaswaren und Spielwaren. — Angebote unter **Jackson & Jackson, P. O., Box 822, Durban, Südafrika.** (*)

Spanien. Haus in Bilbao würde Vertretungen u. Konsignationen übernehmen f. deutsche Häuser, die dorthin zu exportieren wünschen: Werkzeugmaschinen u. Werkzeuge f. Bearbeitung von Metall, Holz u. Bergwerken, ebenso wie Motoren f. Rohöl und Benzol. Firma ist geneigt, für eigene Rechn. zu arbeiten u. unterh. schon Lager, Refer. stehen zur Verf., da die Firma zu d. bek. d. Platzes gehört. **Angeb. u. K.A. 1841 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19., Krausenstraße 38–39.**

Der Industrie- und Handelsteil

dieser Ausgabe erscheint auch in italienischer Sprache unter dem Titel

"Revista d'Esportazione e Importazione"

zum jährlichen Bezugspreis von 60 Lire für 12 Nummern

Bestellungen sind zu richten an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19**

Ein Landsmann, der seit Jahrzehnten in Südafrika lebt, schreibt uns folgende Anerkennungszeilen über das wöchentliche Erscheinen unserer Zeitschrift:

„Es ist die Herzensfreude eines uralten Echo-Enthusiasten, die mir heute unwiderstehlich die Feder in die Hand drückt; die Freude über die Ausgabe des Echo in den altgewohnten Zwischenräumen, weil ich darin einen sprechenden Beweis der Auferstehung seiner früheren Popularität und Wiederkehr der Prosperität Ihres Unternehmens erblicke, wozu ich Ihnen aufrichtig gratuliere. Es konnte ja auch wohl gar nicht anders sein; sein künstlerisches und vornehmes Kleid und jetzt auch wieder sein gediegener und für jeden Auslanddeutschen sympathischer und interessanter Inhalt konnten nicht verfehlen, unsere Herzen aufs neue dafür zu erwärmen. Diese werden sich mehren in aller Herren Ländern von Jahr zu Jahr und stets eine kräftige und treue Stütze Ihres Blattes bilden, und durch dasselbe in nicht zu unterschätzendem Grade das deutsche Nationalbewußtsein heben.

Sie nochmals beglückwünschend und meiner Hochschätzung versichernd, verbleibe ich . . .“

AUSLANDVERLAG G. M. B. H.

Varresbecker Eisenwerk • Elberfeld

FERNRUF: 1306, 1307 **DÖRING & HARTOG** TELEGR.-ADR.: KERAMIK

liefert:

Vollständige Einrichtungen für Ziegeleien, Schamotte-, Silikasteinfabriken. Stufenstrangpressen, Trockenpressen, Aufzüge, Naß- u. Trockenkollergänge

Becherwerk

liefert:

Silikakollergänge, Stein- und Feinbrecher, Walzwerke, Transportanlagen für Lehm, Kalk, Sand, Kohle, Koks- und Kohlenbrecher

Druck: W. Büxenstein Druckereigesellschaft, Berlin.

. 2007 (40)
40. JAHRGANG

JAN 3 192
R2

Das Echo

Mit Beiblatt „Deutſche Export Revue"

Das Blatt der Deutſchen im Auslande

JOSEF
enbacher
iterei.

Jnnsbruck - Kiebachgasse.

BERN HARD

Auslandverlag G.m.b.H.
BERLIN * S * W * 19 * KRAUSENSTRASSE 38-39

ALEXANDERWERK

Fleischerei-Maschinen- und Einrichtungen.

Butcher's Machines and Appliances.
Machines de charcuteries.
Máquinas para Carnicerías.
Macchine per salumieri.

Alexanderwerk A. von der Nahmer, Akt.-Ges.
Remscheid 2300 Beamte u. Arbeiter. Berlin S.14.

EXPORT AKTIENGESELLSCHAFT

TELEGRAMME:
WELTSORGER

BERLIN W8

MOHRENSTRASSE 33

CODES:
ABC 5th & 6th EDIT.

1. Ingenieurbureau

- a) Kraftmaschinen aller Arten
- b) Elektrisches Installationsmaterial
- c) Werkzeugmaschinen
- d) Landwirtschaftliche Maschinen
- e) Schwerindustrielle Erzeugnisse
  Eisen — Stahl — Bleche
- f) Einrichtung kompletter Fabriken
- g) Ausarbeitung von Projekten

2. Eisenwaren

- a) Solinger Stahlwaren
  Messer — Scheren — Rasiermesser
- b) Werkzeuge für alle Gewerbe
- c) Gartenbau- und landwirtschaftliche Geräte
- d) Bau- u. Möbelbeschläge
- e) Drahtwaren, Nägel, Nieten, Schrauben
- f) Küchenbestecke

Reisende nach Deutschland!

Zur Erledigung Ihrer Korrespondenz stellen wir unsere Bureaus sowie unsere englisch, französisch, spanisch, italienisch sprechenden Beamten zur Verfügung.

Während Ihres Aufenthaltes in Deutschland lassen Sie Ihre Korrespondenz unter Ihrem Namen an unsere Adresse kommen.

Wir besorgen Ihnen Hotelzimmer und sind Ihnen in jeder Weise behilflich.

Ihnen entstehen keine Kosten hierdurch, noch sind Sie verpflichtet bei uns zu kaufen.

3. Haushaltungswaren

- a) Glas
- b) Emaille
- c) Porzellan
- d) Steingut

4. Kurzwaren

- a) Knöpfe
- b) Nadelwaren
- c) Kämme
- d) Bijouterie
- e) Garne, Zwirne
- f) Besätze und Posamenten

5. Konfektion

aus eigener Fabrik

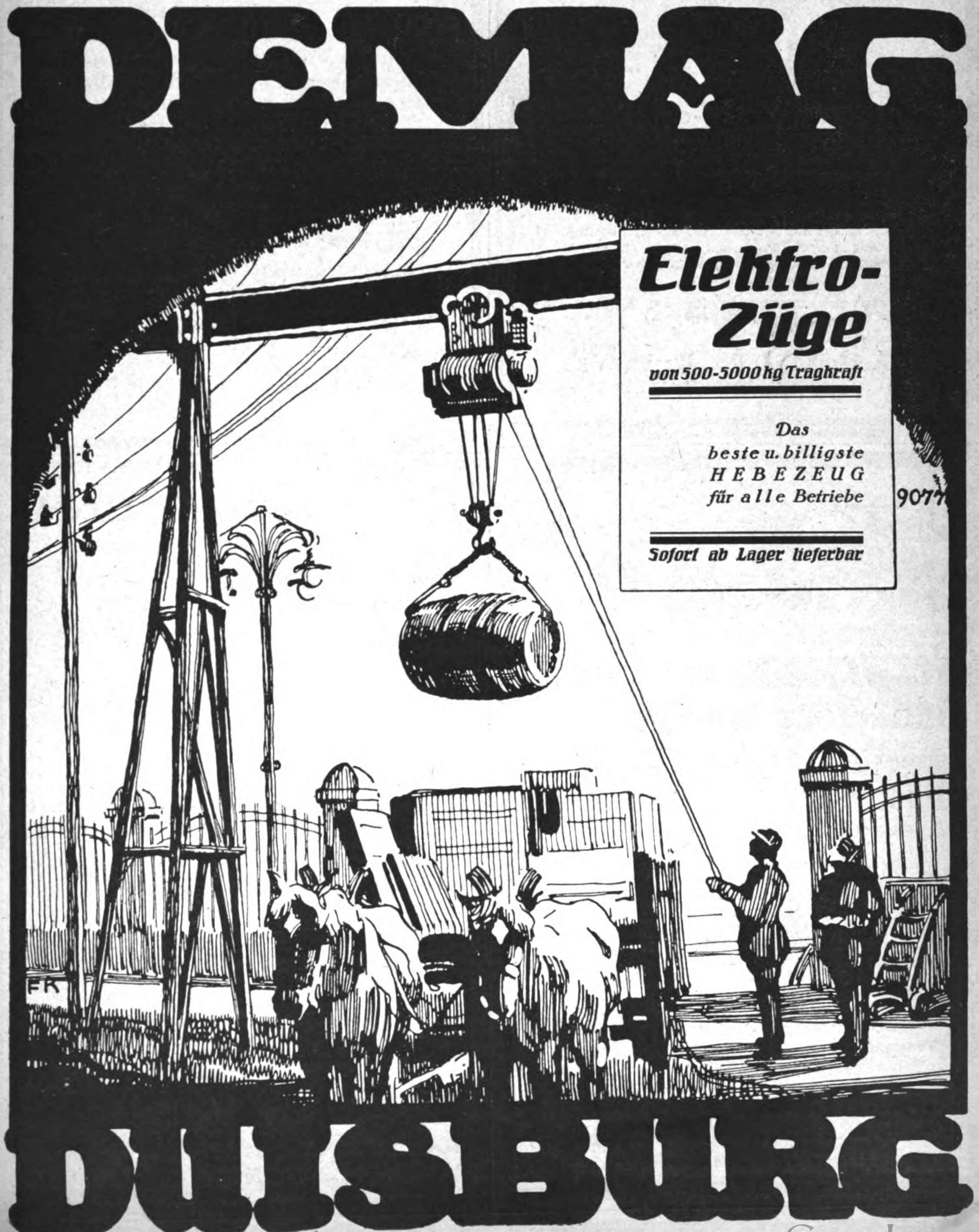
- a) Männergarderobe
- b) Knabenanzüge
- c) Berufskleidung

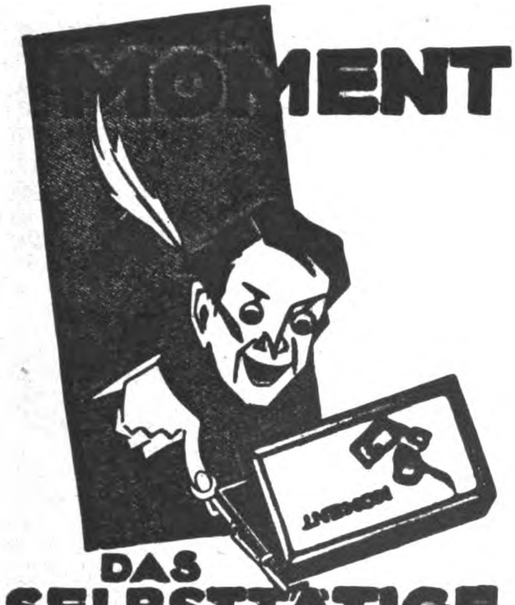
Nr. 2007 (40)

29. Dez. 1921

Das Echo
mit Beiblatt
Deutſche Export-Revue

Bezugspreis: Im Inland durch Buchhandel oder Post vierteljährl. 39 M., jährl. 156 M.; direkt unter Kreuzband innerhalb Deutschlands, des Freistaates Danzig, des Memelgebietes, Westpolens, Deutschösterreichs und Ungarns vierteljährlich 60 M., jährlich 240 M., einschließl. Porto und Verpackung, nach den übrigen Ländern siehe S. 4173 / Erscheint jeden Donnerstag / Anzeigenannahme durch den Auslandverlag G. m. b. H. in Berlin SW 19, Krausenstr. 38/39, oder durch die Ala, Vereinigte Anzeigengesellschaften m. b. H. in Berlin SW 19 und die sämtlichen Zweigstellen dieser Gesellschaften im In- und Auslande / Bankkonto: Deutsche Bank, Depositenkasse H, Berlin und Deutsche Überseeische Bank, Berlin / Fernspr.: Zentrum 5420-22, 313-15, 369-71, 5922-24, 6815-16 / Postscheckkonto: Berlin 57 560.


DEMAG
Elektro-Züge
von 500-5000 kg Tragkraft
Das
beste u. billigste
HEBEZEUG
für alle Betriebe
9077
Sofort ab Lager lieferbar
FK
DUISBURG



DAS SELBSTTÄTIGE STEMPELKISSEN

einfach in der Konstruktion, öffnet und schließt selbsttätig durch Tippen mit einem Finger, ist unverwüstlich dauerhaft, von vorzüglicher Qualität und preiswert

Alleinverkaufsrechte für das Ausland zu vergeben

C. A. Fischer & Co., Berlin W 30
Martin-Luther-Straße 13 B

Cigarettenmaſchinen

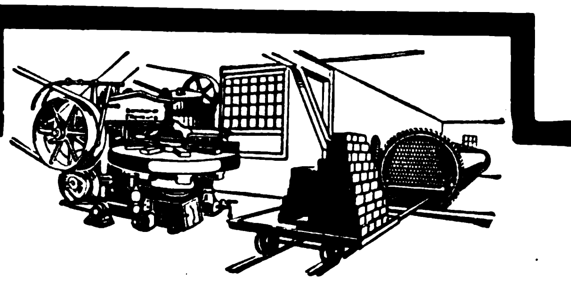
Leiſtung bis 30000 Stück ſtündlich

„Univerſal" und „U K"

mit automatiſcher Tabakzuführung liefern Cigaretten mit Kleb- und Falznaht, Gold-, Kork-, Stroh-, Aluminium- oder Wachsmundſtück. Weit über 2500 Maſchinen ſind in allen ſtaatlichen Regien und in den größten Fabriken in Gebrauch. Leiſtungsfähigkeit, Bauart und Lebensdauer von keinem anderen Erzeugnis bisher erreicht.

Ferner automatiſche Packmaſchinen, Aufreißmaſchinen und Meſſerſchleifmaſchinen für Cigaretten-Induſtrie.

United Cigarette Machine Co., Inc.
Filiale Dresden
Dresden-A. 21/II.



Verwertung von Sand, Schlacken u. Abfall-Gestein

mit Maschinen und kompletten Einrichtungen zur Herstellung von **Kalksandsteinen, Schlackensteinen, Zementwaren usw.**

Probeversuche mit eingesandtem Material kostenlos

SPEZIAL-ERZEUGNISSE:

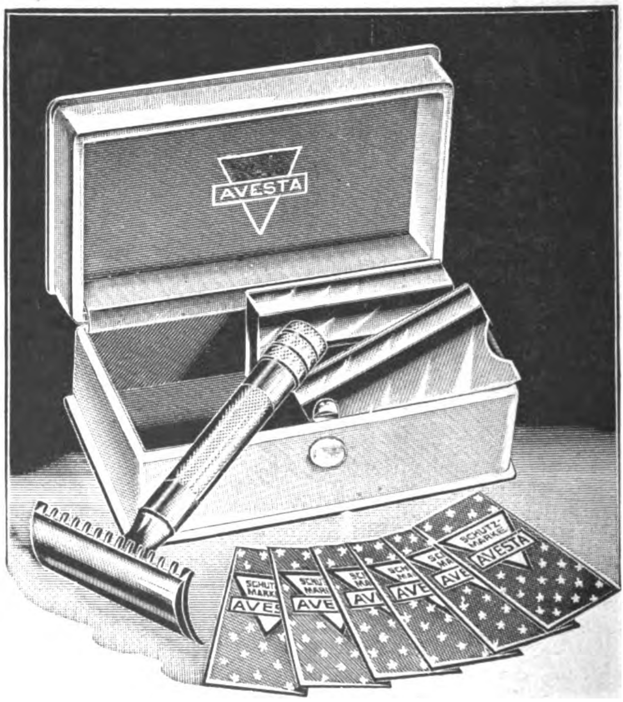
Automatische Revolverpressen, Hydraulische Pressen, Mörtel- und Betonmischmaschinen, Kniehebelpressen, Automatische Mauersteinschlagmaschinen, Hohlblockformen, Hohlblockmaschinen, Rohrformen aller Größen, Misch- und Siebkollergänge, Glatt- und Brechwalzwerke, Schlackenbrecher, Steinbrecher, fahrbar u. stationär, Siebtrommeln usw.

Kostenanschläge, Pläne kostenfrei
Prospekte in Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch

Dr. BERNHARDI SOHN
EILENBURG 23 (PROVINZ SACHSEN)
Älteste Spezialfabrik dieser Branche: seit 1854

Rasiergarnituren

in hochfeinen Ausführungen



Rasierklingen

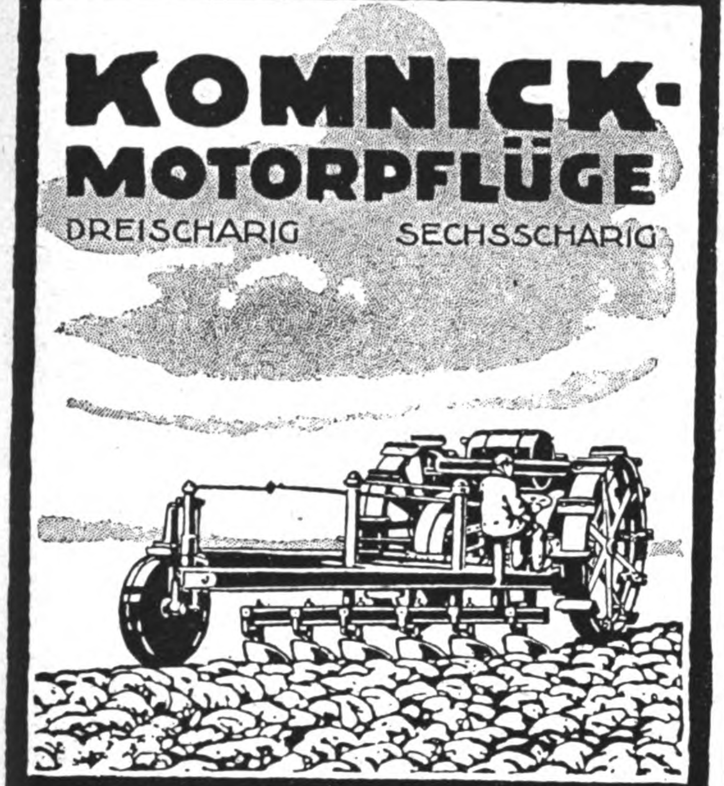
Garantie-Qualität „Avesta" M. 1000.— pro 1000 St. ab Solingen.

HANS BOOS vormals Metallgesellschaft
ABC-Code 6. Edit. **SOLINGEN 2.** ABC-Code 6. Edit.

„Dia" PUMPEN

1896 – 1921
für Hand-, Göpel- und Kraftbetrieb
Über 50000 Stück geliefert
Für reine und unreine Flüssigkeiten

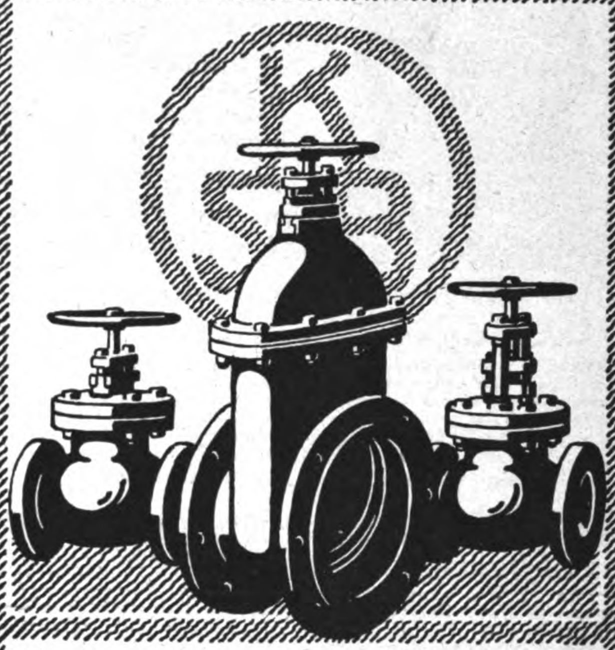
Hammelrath & Schwenzer, Pumpenfabrik
DÜSSELDORF E6a



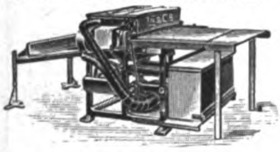
KOMNICK-MOTORPFLÜGE
DREISCHARIG SECHSSCHARIG

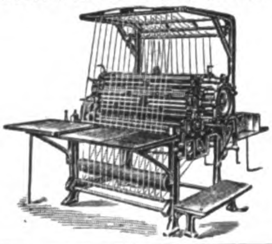
AUTOMOBILFABRIK
F. KOMNICK
ELBING
(60)

KLEIN, SCHANZLIN & BECKER
AKTIENGESELLSCHAFT
FRANKENTHAL (PFALZ)



ARMATUREN
FÜR GAS, WASSER u. DAMPF
PUMPEN ALLER ART





Flach-Bronziermaschine
D. R. P. „LÄCO" D. R. P.
Puder- u. Abstäubmaschinen

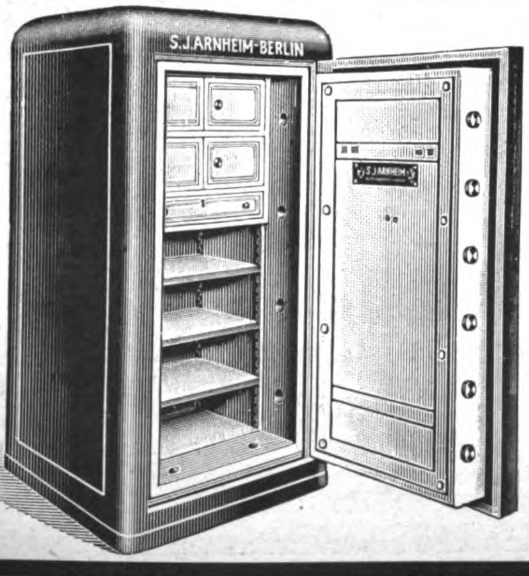
Ein- und Zweizylinder-Rollen-Liniiermaschinen

bauen

Lämmerhirt & Co. Maschinenfabrik
Leipzig-Lindenau

Iª Portland-Cement garantiert Deutsche Normen — ausfuhrfrei

Baustoff-Export, MARTIN SILBERMANN, Berlin-Pankow,
Schloßstraße 19 ⁄ Tel.-Adr.: Building.



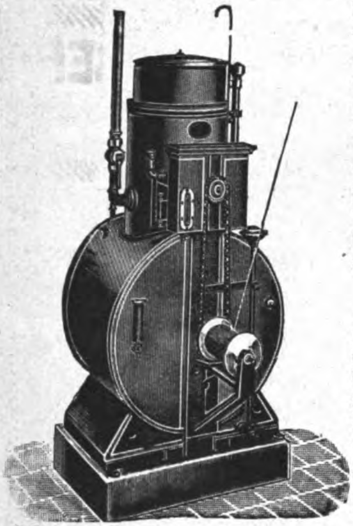
S. J. Arnheim
BERLIN N. 20 ⁄ BADSTRASSE 40-41
Begründer der deutschen Geldschrankindustrie

Größte und bedeutendste Fabrik für
Geldschränke ✶ Tresore
Wertgelasse jeder Art :: Gegründet 1833
Höchste staatliche Auszeichnungen
Telegramm-Adresse: „GELDSCHRANK". — A. B. C.-Code.

„AUTOGEN“-GASAPPARAT

einfachster und zuverlässigster

LUFTGASERZEUGER



liefert Gas zur effektvollsten

BELEUCHTUNG

in stehendem u. hängendem Gasglühlicht für Einzel-Etablissements jeglicher Art, wie Wohn-, Geschäfts- u. Landhäuser, Restaurants, Hotels, Villen, Sanatorien, Bahnhöfe, Fabriken, Laboratorien, Farmen, Plantagen, Schulen, Kirchen usw.

AUTOGENGAS

kann auch zum Kochen, Heizen, Plätten, Löten u. all. sonstigen gewerblichen Zwecken vorteilhaft verwendet werden und bietet

vollsten Ersatz für Kohlengas!

Nicht giftig! Keine Explosionsgefahr!

Autogen-Gasapparate

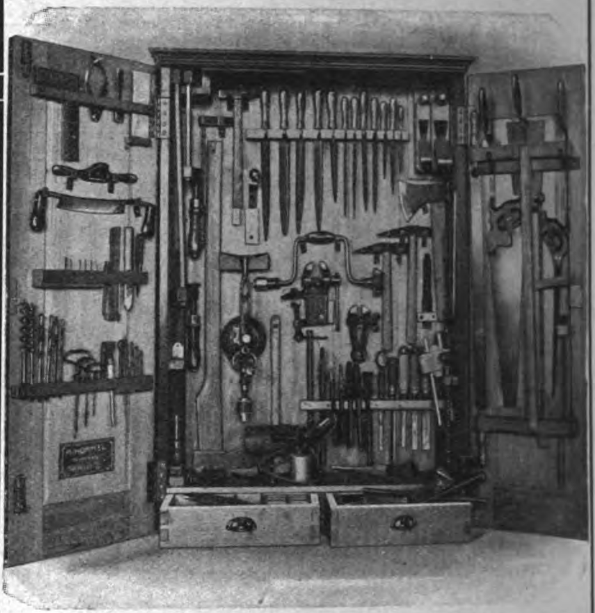
beanspruchen fast keine Bedienung und stellen Gas aus GASOLIN, BENZIN oder BENZOL auf kaltem und vollständig automatischem Wege her. Die Apparate können überall und ohne Vorkenntnisse aufgestellt werden; sie sind von einfachster u. unübertroffener Konstruktion u. eigenen sich deshalb besonders für den **EXPORT nach allen WELTTEILEN!**

Man verlange Prospekt und Kostenanschläge.

Tüchtige Vertreter an allen Orten gesucht!

J. WALTER SOEHNE, Speyer-Dudenhofen 8 (Rheinpf.)

HOMMEL-WERKZEUGE

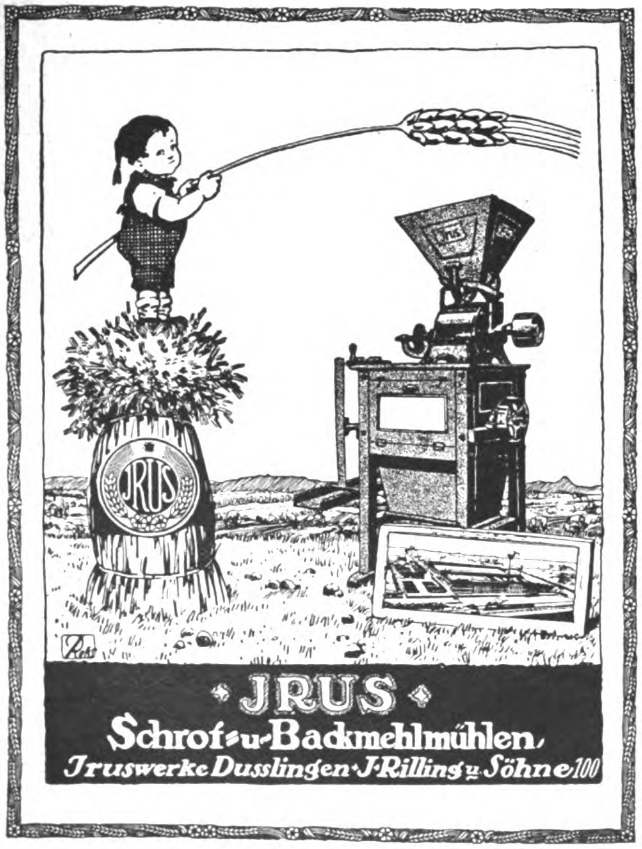


BESTE BESCHAFFENHEIT.
ALTBEWÄHRT und WELTVERBREITET

H. HOMMEL • MAINZ

KÖLN, BERLIN, LEIPZIG, SAARBRÜCKEN,
MANNHEIM, STUTTGART, MÜNCHEN, WIEN

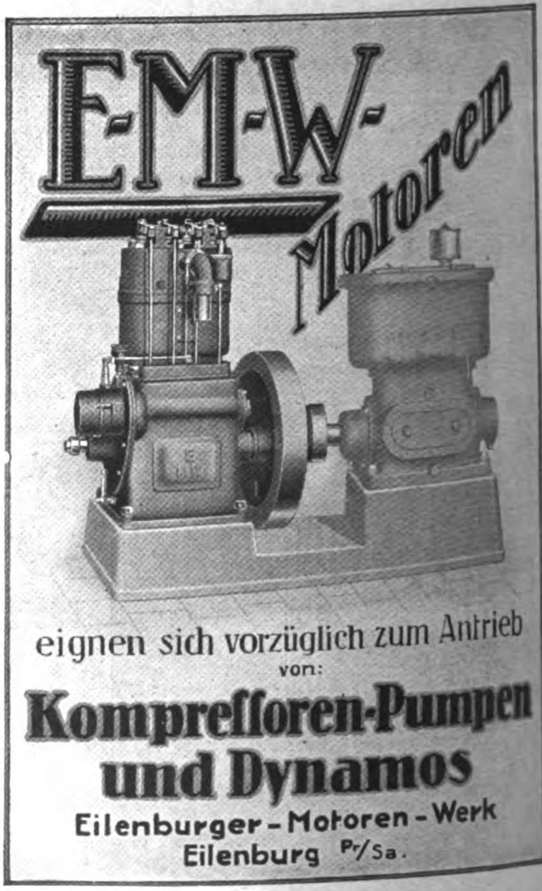
Fabrik: HOMMELWERKE G.m.b.H., MANNHEIM-KÄFERTAL
ZENTRALVERWALTUNG: HOMMEL-KONZERN MAINZ



JRUS

Schrot- u. Backmehlmühlen.

Iruswerke Dusslingen · J. Rilling u. Söhne 100



E-M-W-Motoren

eignen sich vorzüglich zum Antrieb von:

Kompressoren-Pumpen und Dynamos

Eilenburger-Motoren-Werk
Eilenburg Pr/Sa.

Gütermanns
Nähseide
Die Beste Seide
Gütermann & Co. Gutach Breisgau

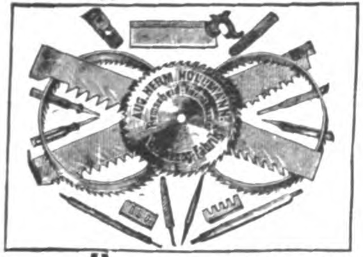
A. SCHWIRKMANN
EISENWAREN — GROSSHANDLUNG
HAGEN i. W.

Eiserne
Transportfässer

für jeden Verwendungszweck, in explosionssicherer und ungesicherter Ausführung, kurzfristig oder ab Lager lieferbar, fertigt seit langen Jahren als Spezialität

Fabrik explosionssicherer Gefäße, G. m. b. H.
Salzkotten i. Westf.

Kreissägen

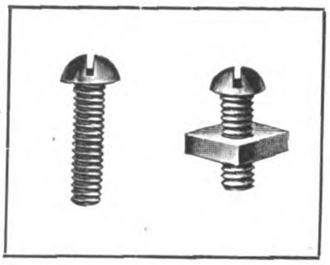

Aug. Herm. Hollmann Remscheid Vieringhausen Fabrik

alle Zahnformen
Hobelkreissägen, Gattersägen
Bandsägen, auch
Blockbandsägen
in feinster Silberstahl-Ausführung
Marke Romryk
Hobelmesser
Profilmesser
Nur Qualitätsware

Jedes Stück unter Garantie!
Aug. Herm. Hollmann, Remscheid-Vieringhausen
Sägen- und Werkzeugfabrik
Alleiniger Fabrikant der Romryk-Bandsägen und -Blockbandsägen
Vertreter gesucht.

Gepreßte Schrauben

für
Elektrotechnik,
Fahrradbau
usw.



liefern
in tadelloser
Präzisions-
ausführung

Lange & Beißner / Schraubenfabrik
Lüdenscheid (Westfalen)

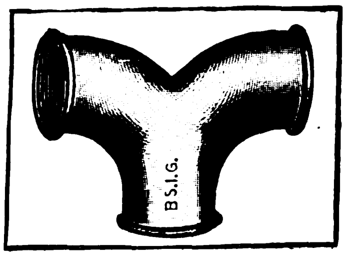
Undichte Dampf- und Motor-Ventile jedweder Konstruktion können mit den Ventilreparaturwerkzeugen **Mago**
selbst durch den Ungeübten in der Leitung oder an der Maschine in kürzester Zeit, sicher, sparsam und vollkommen abgedichtet werden.
Unentbehrlich für Dampf- und Motor-Betriebe sowie für Automobile und Flugzeuge.

Korrespondenz: deutsch, englisch, spanisch und französisch. **Apparatebau Hagspiel, Ludwigsburg (Württbg.)**

Bergiſche Stahl-Induſtrie
Remſcheid

Bergische Leistungen

Goldene Staatsmedaille



Industrie und Gewerbe-Ausstellung Rheinland-Westfalen verbunden mit einer deutsch-nationalen Kunstausstellung Düsseldorf 1902

Goldene Ausstellungsmedaille

Weichgußfittings Marke B. S. I. G.

alte angesehene und allgemein beliebte Marke. Allerbeste Qualität, gut schmiedbar, zuverlässig dicht, gefällige Formen, tadellose Gewinde. Jedes Stück vor Versand auf hohen Druck geprüft.

H. Jungheinrich & Co.

Hamburg 36
Ausfuhr · Kaufleute
Ingenieur · Abteilung

Einkaufsſtelle
für Überſee · Häuſer von
Waren, Maſchinen und
Maſchinen-Anlagen all. Art

Aufträge nach allen Teilen der Welt ſchnell und ſicher. Langjährige vielſeitige Erfahrung. Enge Verbindung mit der beſten Groß-Induſtrie. Fachtechniſche Beratung beſonders im Kauf von Maſchinen und Maſchinen-Anlagen, ſowie elektrotechniſchen Erzeugniſſen.

*

Kabelanſchrift: Jungheinrich, Hamburg.

Der Industrie- u. Handelsteil
dieser Zeitschrift
erscheint auch

in englischer Sprache unter dem Titel
Export and Import Review
zum jährlichen Bezugspreise von
10/— od. 2 Dollar für 12 Nummern,

in italienischer Sprache unter dem Titel
Rivista d'Esportazione e Importazione
zum jährlichen Bezugspreise
von 30 Lire für 12 Nummern,

in spanischer Sprache unter dem Titel
Revista de Exportación e Importación
zum jährlichen Bezugspreise von
10 Pesetas (oder Gegenwert in der
Landeswährung) für 12 Nummern,

in französischer Sprache unter dem Titel
Revue d'Exportation et d'Importation
zum jährlichen Bezugspreise
von 25 Francs für 12 Nummern,

in portugiesischer Sprache unter dem Titel
Revista d'Exportação e d'Importação
zum jährlichen Bezugspreise
von 12 Escudos (nach Portugal und
seinen Kolonien); 12 Milreis (nach
Brasilien) für 12 Nummern.

AUSLANDVERLAG G. M. B. H., BERLIN SW 19
Fernspr.: Zentr. 5420-22, 813-15, 369-371, 5922-24, 6815-16

HAHN·GOERZ
THEODOLITE
NIVELLIER-
INSTRUMENTE
WINKEL-
SPIEGEL

Prospekte kostenlos

AKTIENGESELLSCHAFT
HAHN
FÜR OPTIK UND MECHANIK
CASSEL

Diese massige Eisenkonstruktion
> schützen Sie <
wirksam gegen Witterungseinflüsse
und chemische Zersetzung mit
Emaillit Farben
Bewährte Rostschutz- u. Anstrichfarben für Eisen, Holz, Beton und Mauerwerk

C. F. Weber
AKTIENGESELLSCHAFT
Leipzig-Plagwitz

M·A·N
MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG A.G.
WERK NÜRNBERG
LASTKRAFTWAGEN
KRAFTOMNIBUSSE
SONDERFAHRZEUGE
Näheres Drucksache EA

PANZER
AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN N.20
STAHLKAMMERN
GELDSCHRÄNKE - MIETFACHANLAGEN

Sägen- und Werkzeug-Fabrik
D&S
1822
J. D. Dominicus & Soehne G.m.b.H.
Berlin S.W.68. ★ Remscheid-V.

MARKE ELUCO ist weltbekannt!
LEIPZIGER & Co. KÖLN
WEICHENBAU FABRIK FÜR FELD- UND INDUSTRIE-BAHNEN WAGENBAU

Kilian-Maschinen
Tabletten-Komprimier-Maschinen
dürfen heutzutage in keiner modernen Fabrik fehlen, denn dieselben sind in Fachkreisen als vollendet bekannt. Diese Maschinen wurden mit dem „Grand prix“ prämiiert in: Dresden 1911, Turin 1911, Paris 1913 und Gent 1913. Zur fast kostenlosen automatischen Herstellung von med.-pharm. Tabletten, Pfefferminztabletten, Kakaowürfeln, Suppenwürfeln, Bouillonwürfeln, Naphtalin-Tabletten oder -Kugeln, Soda- oder Stärkebriketts, Ultramarintabletten usw. usw. Fernere Spezialitäten: **Automatische Abfüll- und Dosiermaschinen** für pulverförmige Materialien (Kakao- und Schokoladepulver, Nährmittel aller Art, Erbswurstmaterial, Ultramarin, Farben, Ruß, Seifen- und Waschpulver, Soda, Borax, Stärke, Sprengstoff usw. usw.) **Mühlen** (Excelsiormühlen, Kugelmühlen, Trommelmühlen). **Knet- und Mischmaschinen** für teigige oder pastenförmige Materialien. **Trommel-Misch-Siebmaschinen. Sieb-Sichtmaschinen. Tuben-Füll- u. -Schließmaschinen. Pillenmaschinen. Drageemaschinen. Dreiwalzen-Reibmaschinen** für Salben, Creme, Farben, Pasten usw.
Automatische Tabletten-Komprimier-Maschine „Doppelpresser I“ (Walzendruck-System). Patentiert.
Fritz Kilian, Maschinenfabrik
Berlin-Lichtenberg 30, Herzbergstr. 102/104
Verkaufsbureau **Berlin-Charlottenburg,** Berliner Str. 61

Ambrosius Marthaus
Marthaus-Filz ist Qualitätsware
Filzfabrik Oschatz

Sämtliche Werkzeuge
für Eisen- u. Holzbearbeitung:
Feilen, Sägen, Bohrer, Hämmer, Hobeleisen, Beitel, Zangen, Hacken, Schippen, Schraubenschlüssel,
nur aus bestem Stahl, liefert
Ernst Düring, Halle a.d.S. (Prov. Sa.)

Hervorragende Export-
Elektrotechnische Fabrik
JULIUS KRÄCKER
Berlin-Neukölln, Pflügerstr. 18
Neuheiten für Schwachstrom
1 2 3 4
5 6 7 8
ALPHA

Heckert & Co.
Aktien-Gesellschaft
Halle (S.) 27

Glas jeder Art.
Das größte Glasunternehmen.
Eingeführt in allen Erdteilen.

Musterausstellung:

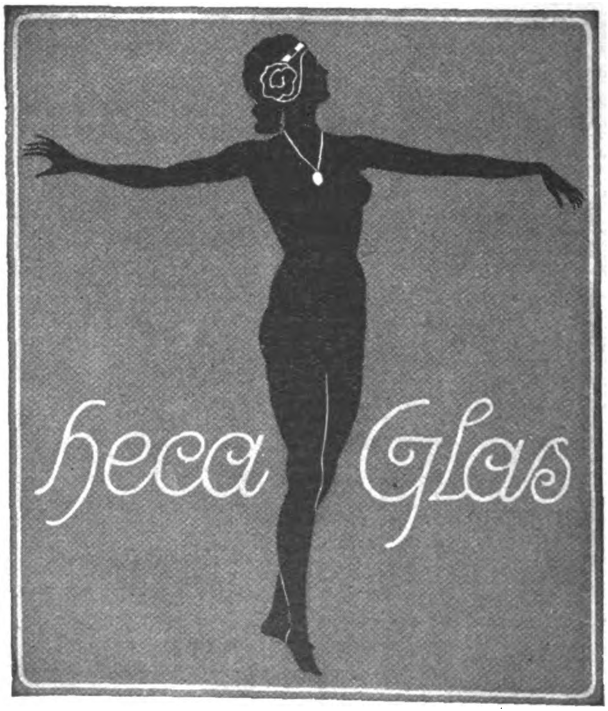
BERLIN
Alexandrinenstraße 105-6, I
unter eig. Firma.
Gen.-Vertreter für Groß-Berlin:
Julius Rosenblatt

HAMBURG
Brandswiete 1-3,
bei Herren
Schiebeler & Funck

KÖNIGSBERG
(Preußen)
Steindamm 56-57
Generalvertret.
für Ostdeutschland
Richard Schmurr

LEIPZIG
Meßpalast Dresdner Hof, Hauptgeschoß,
Zimmer 3-4

FRANKFURT a.M.
Zur Messe:
Gewerbe-Meßhaus



Musterausstellung:

WIEN
Michaeler Platz 6
bei Herrn
Emil Meitner

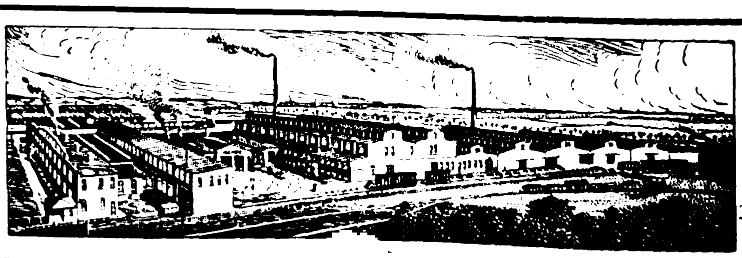
MAILAND
Via Galazza 23
bei Massimo Christen

PARIS
10, Rue d'Hauteville
bei C. Didier

AMSTERDAM
ATHEN
BARCELONA
BUENOS AIRES
BUKAREST
HABANA
KONSTANTINOPEL
KOPENHAGEN
MEXICO
RIGA
RIO DE JANEIRO

Massenlieferungen in tropenfähiger Beschaffenheit.

Briefwechsel in allen Kultursprachen • Telegramm-Adresse: Glasheckert Hallesaale • A.B.C. Telegraphic Code fifth Edit., Liebers Code.



Das Echo
STIMMEN AUS ALLEN PARTEIEN
Wochenzeitung für Politik, Literatur und deutsche Export-Interessen
ORGAN DER DEUTSCHEN IM AUSLANDE

Nr. 2007 Berlin, 29. Dezember 1921 40. Jahrgang

Wochenschau vom 20. Dezember bis 26. Dezember.

Den deutschen **Antrag auf Zahlungsaufschub** für die im Januar fälligen Entschädigungsleistungen hat die Reparationskommission mit einer Reihe von Gegenfragen beantwortet. Sie verlangt genauere Angaben, bevor sie überhaupt in die Prüfung des Gesuchs der deutschen Regierung eintreten will, und fragt nach der Dauer des Aufschubs sowie nach den Bürgschaften, die für eine spätere Zahlung geboten werden. In diesen Fragen liegt zugleich der Hinweis darauf, daß die Kommission Verhandlungen aufnehmen will, sobald die deutsche Regierung befriedigende Auskunft erteilt hat.

Wenn die Tatsache, daß die Kommission Verhandlungen über das deutsche Ersuchen nicht unbedingt ablehnt, auch zweifellos eine gewisse Wandlung im Verhalten der Entente andeutet, so rechtfertigt sie doch nicht ohne weiteres günstige Schlüsse auf das voraussichtliche Ergebnis solcher Verhandlungen. Die **Londoner Zusammenkunft Briands mit Lloyd George,** die durchaus privaten Charakter trug, galt dem Zwecke, die Grundlage für eine Verständigung mit Frankreich und Deutschland über die Reparationsfrage zu finden. In der Aussprache der beiden Staatsmänner sind offenbar die starken Gegensätze der britischen und französischen Auffassung sehr deutlich in Erscheinung getreten, so daß zunächst keine Einigung zustande kam. Briand hat London am 22. Dezember verlassen, doch soll die Besprechung in der ersten Januarwoche auf einer Tagung des Obersten Rates in Cannes fortgesetzt werden. Aus den sich teilweise widersprechenden Nachrichten von der Londoner Zusammenkunft läßt sich nicht einmal ersehen, ob das Stundungsansuchen der deutschen Regierung bezüglich der Zahlungen im Januar und Februar bewilligt werden wird oder nicht. Die französischen Sachverständigen beharren darauf, daß Deutschland diese Raten bezahlen könne und müsse und geben sich der Hoffnung hin, auch die Engländer zu dieser Meinung zu bringen. Falls aber doch ein Moratorium für notwendig gehalten werden sollte, stellen die Franzosen, soweit man Pressestimmen entnehmen kann, mehrere Bedingungen, die hauptsächlich auf eine Beaufsichtigung der deutschen Finanzwirtschaft und auf eine Kontrolle der Reichsbank ausgehen, die von der Reichsregierung unabhängig gemacht werden soll, so daß sie etwaigen Forderungen der deutschen Regierung auf Ausgabe weiterer Banknoten Widerstand entgegensetzen könnte.

Jedenfalls wird immer noch daran festgehalten, daß der Plan Lloyd Georges, in Bälde eine internationale Finanzkonferenz der europäischen Staaten einzuberufen, aufrecht bestehe. Frankreich stellt sich auf den Standpunkt, daß man vor der Tagung dieser Konferenz die Forderungen an Deutschland nicht vermindern dürfe, weil man ja eben versuchen wolle, durch diese Konferenz die deutschen Finanzen auf einen besseren Stand zu bringen. Man könnte sich allenfalls mit einer Stundung für die nächsten zwei Jahre einverstanden erklären, nach der großen europäischen Konferenz aber müsse man neuerlich die Lage Deutschlands studieren.

In der Stellungnahme Englands zum Reparationsproblem spricht sich die Veränderung in der Weltlage während der letzten Wochen deutlich aus. Die **Regelung der irischen Frage,** die durch weitgehende Zugeständnisse der britischen Regierung ermöglicht wurde, hat zwar noch nicht alle Schwierigkeiten endgültig beseitigt, aber England wieder größere Handlungsfreiheit gegeben. Ebenso hat das Viererabkommen von Washington England unzweifelhaft eine wesentliche Entlastung verschafft. In der **Chinafrage** ist die Washingtoner Konferenz jedoch noch nicht zu einem endgültigen Ergebnis gelangt. Der zeitweilige Abbruch der direkten Verhandlungen zwischen der chinesischen und japanischen Delegation über die Zurückgabe Schantungs hat Enttäuschung hervorgerufen.

Die Rückwirkung des Reparationsproblems auf die innerpolitischen Verhältnisse Deutschlands kommt in dem Bestreben der Reichsregierung zum Ausdruck, neue Steuerquellen zur Ordnung der Finanzen zu erschließen und neue Tariferhöhungen zur Sanierung der Reichsbetriebe durchzuführen. Die neuen, bis auf das 20fache heraufgesetzten Postgebühren sind vom Reichsrat bereits genehmigt worden, und die Eisenbahntarife werden hinter dieser Ziffer nicht zurückbleiben. Daß mit dem mechanischen Steigerungsverfahren kein nachhaltiger Erfolg zu erzielen ist, dürfte die Geschichte der letzten Jahre hinreichend erwiesen haben. Das Wirtschaftsleben wird durch die außerordentlichen Verkehrserschwerungen aufs empfindlichste getroffen. In dem angekündigten Eisenbahnfinanzgesetz sind wenigstens einige neue Gedanken sichtbar, obwohl auch hier die entscheidenden Reformen des Betriebes noch nicht einmal auf dem Papier stehen. Einige Hoffnungen hat die Kundgebung des Reichsausschusses der Landwirtschaft erweckt, die den festen Willen zeigt, durch äußerste Steigerung der Produktion die Einfuhr an Lebensmitteln herabzudrücken, und auf diese Weise an der Beseitigung des Wirtschafts- und damit des Staatsdefizits mitzuhelfen.

In der letzten Sitzung des Reichstages, der in Hast eine große Zahl wichtiger Vorlagen erledigte, ist auch eine Abänderung des Einkommensteuergesetzes beschlossen worden, die der Geldentwertung Rechnung trägt und eine neue Staffelung mit größerer Berücksichtigung der untern und mittlern Einkünfte einführt.

Die **Volksabstimmung in Oedenburg** ist von der Entente-Kommission, trotzdem Österreich seine Abstimmungskommissare zurückgezogen, und die Abstimmung von vornherein für ungültig erklärt hatte, vorgenommen worden. Wie aus Budapest gemeldet wird, haben am ersten Abstimmungstage in der Stadt Oedenburg selbst 13 550 Wähler abgestimmt, davon 10 438 für Ungarn und ungefähr 3000 für Österreich. Damit würde, wenn das Ergebnis der Abstimmung als gültig betrachtet wird, die Stadt Oedenburg bei Ungarn verbleiben.

Diese Abstimmung ist aber in jeder Hinsicht ungültig, weil die Bedingungen, unter denen Österreich sich damit einverstanden erklärt hat, vollkommen außer acht gelassen wurden. Die Wiener Regierung verharrt daher unbedingt auf dem Standpunkt, daß die Volksabstimmung null und nichtig ist, und daß durch die Verletzung des Abkommens von Venedig, das eine unbeeinflußte Volksabstimmung verbürgte, nunmehr der Vertrag von Saint Germain gilt, nach dem Oedenburg ohne weiteres an Deutsch-Österreich zu fallen hat.

Bei einer Zusammenkunft der beiden Staatspräsidenten in Lana ist eine **Vereinbarung Österreichs mit der Tschechoslowakei** abgeschlossen worden, worin beide Staaten einander wohlwollende Neutralität verbürgen und alle künftigen Zwistigkeiten einem Schiedsgericht zur Schlichtung vorlegen werden.

Politiſche Umſchau

Aus dem Reichstag.

Nach einer Dauersitzung, die erst nachts um 2 Uhr endete, ist der Reichstag am 18. Dezember in die Weihnachtsferien gegangen. In der Schlußsitzung am 17. Dezember hat 'der Reichstag an Gesetzen verabschiedet oder an Anträgen erledigt:

1. Gesetz auf Erhöhung der Wochenhilfe,
2. Neuregelung der Zulagen in der Unfallversicherung,
3. Gesetz gegen den Preiswucher,
4. Gesetz über den Handel mit ausländischen Devisen,
5. Gesetz auf erweiterte Anwendung der Geldstrafe an Stelle kurzer Freiheitsstrafen,
6. Bestätigung des Severingschen Schießerlasses,
7. Gesetz über das Verfahren in Versorgungssachen,
8. Regelung der Rechtsverhältnisse elsaß-lothringischer Beamter,
9. das neue Einkommensteuergesetz,
10. Ablehnung des Flaggenantrages der Volkspartei,
11. Ergänzung des Gesetzes über die Gewerbe- und Kaufmannsgerichte,
12. die Hungerstreiks in Lichtenburg und Niederschönefeld,
13. Nachtragsetat des Reichspräsidenten,
14. Nachtragsetat des Auswärtigen Amtes,
15. Nachtragsetat des Arbeitsministeriums,
16. Diätengesetz,
17. Erhöhung der Postgebühren.

*

Zu der Ablehnung des Flaggenantrags bemerkt die *Magdeburgische Zeitung:*

Politisch stand im Mittelpunkt der Monstreabschiedsvorstellung des Reichstages die Flaggenabstimmung. Von dem einen Teil als reine Zweckmäßigkeitsfrage, von dem andern als politische Entscheidung bewertet, konnte die Angelegenheit der schwarz-weiß-roten Handelsflagge nicht zu einer ruhigen und gedeihlichen Lösung gebracht werden. Die Reichsregierung zog sich auf den Rechtsstandpunkt zurück, und zwar in einer Weise, die kaum anfechtbar war. Das schien dem Zentrum und einer überwiegenden Mehrheit der Demokraten den Anlaß zu bieten, sich mit der Linken zur Ablehnung des Antrages zu vereinigen. So kam die überraschend große Mehrheit gegen das rein Schwarz-Weiß-Rot auf den Seeschiffen zustande, während doch im Juli nur durch persönliches Eingreifen Wirths eine ganz schwache Mehrheit erzielt worden war. Hieraus auf einen Umschwung in der Volksstimmung schließen zu wollen, wäre sicherlich ganz falsch, aber ebenso falsch scheint uns auch die Erwägung zu sein, daß es wegen der Regierungserklärung angebracht gewesen sei, mit Nein zu stimmen. Zugegeben, daß mit der Annahme des Antrages eine Verfassungsänderung geworden wäre, so hätte man damit eine einfachere Lösung angebahnt, als mit der Aufrollung der ganzen Flaggenfrage durch ein Volksbegehren, wie sie nun in den Bereich der Wahrscheinlichkeit rückt. Jene Lösung wäre, da sie eine Zweidrittel-Mehrheit des Reichstags erfordert, allerdings nur bei Zustimmung der Mehrheitssozialisten möglich gewesen. Wenn diese die Verhandlungen darüber scheitern ließen, so lag doch für die bürgerlichen Linksparteien keinerlei Zwang vor, sich in einer solchen Frage dem Standpunkt der Sozialdemokraten anzuschließen. Sollte aber Besorgnis vor dem Stirnrunzeln des Auslandes mitgesprochen haben, dann würden wir das für unbegründet halten. Unsere feindlichen Gläubiger sehen nicht auf die deutsche Handelsflagge, sondern auf die deutsche Leistungsfähigkeit, Arbeitslust und Finanzgebarung. Durch solche nationale Selbstentäußerung erwirbt man sich nicht die Sympathie, sondern die Verachtung der Welt. Wenn der Reichstag mit der großen Sparaktion endlich beginnt, und genug Reichseinnahmen bewilligt, kann er ruhig selbst auf das eigene Gebäude wieder die schwarz-weiß-roten Fahnenstangen setzen, deren Spitzen noch immer mit schönen großen goldenen Kronen geschmückt sind . . .

Die *Schlesische Zeitung* äußert: Mit 195 gegen 138 Stimmen hat der Reichstag die von der Rechten eingebrachte Resolution für Weiterführung der alten Flagge abgelehnt. Aber es ist bemerkenswert, daß außer den beiden Rechtsparteien auch bayerische Volksparteiler, Demokraten und Zentrumsleute für die Resolution stimmten. Auch innerhalb dieser Parteien hat also bereits die Einsicht Raum gewonnen, daß das Verlangen nach Beibehaltung unserer alten Flagge keine reaktionäre Marotte ist, sondern im wohlverstandenen Interesse unserer Verkehrsbeziehungen mit dem Auslande gestellt wurde. Die Deutschen aber, die das ihren Landsleuten im Inlande nicht glauben wollen, sollten wenigstens den Landsleuten im Auslande glauben, die doch aus unmittelbarer Erfahrung wissen, was schwarz-weiß-rot gegenüber schwarz-rot-gold in den Ländern gilt, mit denen wir verkehren oder den Verkehr wiedergewinnen wollen. Wie die Deutsch-Amerikaner in den Vereinigten Staaten, die Deutsch-Mexikaner und Deutsch-Brasilianer die Sache ansehen, ist bereits wiederholt berichtet worden, und jetzt ist auch bei den Deutschen in Afrika eine lebhafte Bewegung für Schwarz-Weiß-Rot im Gange. Die schwarz-weiß-rote Handelsflagge gilt eben seit einem halben Jahrhundert, wie überall in der Welt, auch in Afrika als das Symbol deutschen Gewerbefleißes, deutscher Tüchtigkeit und Rechtlichkeit, und nur mit dieser will man es wieder zu tun haben. Besonders großen Widerhall hat die Bewegung in Deutsch-Südwest und in der südafrikanischen Union gefunden. Die Schriftleitung des in Pretoria erscheinenden „Deutsch-Afrikaner", die die Sammlung von Unterschriften für eine Eingabe an die deutsche Reichsregierung zugunsten von Schwarz-Weiß-Rot in die Hand genommen hat, wird aus allen Gebieten Südafrikas, wo Deutsche hausen, um Zusendung von Listen bestürmt, und viele der deshalb eingehenden Zuschriften geben mit sehr kräftigen Worten der Entrüstung darüber Ausdruck, daß künftig statt der hochangesehenen alten deutschen Farben nur noch die Farben der Republik dem Auslande gezeigt werden sollen. Mit der Ablehnung der erwähnten Resolution durch den Reichstag dürfte also die Angelegenheit noch lange nicht erledigt sein.

Die Londoner Besprechungen.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Während Amerika den Worten des Präsident Harding zufolge durch die Konferenz von Washington betont hat, daß die Vereinigten Staaten heute die erste Macht in der Welt darstellen, hat England Wert darauf gelegt, die Beratungen über die Rettung Europas nach London zu verlegen. Denn das ist das Thema der Besprechungen zwischen Lloyd George und Briand, die an die Stelle der für Paris in Aussicht genommenen Zusammenkunft des französischen Staatsmanns mit Curzon und Torretta getreten sind. Lloyd George beabsichtigt, soweit die französischen Pressestimmen zutreffend unterrichtet sind, die Gesamtheit der schwebenden Probleme einer Durchsicht zu unterziehen. Das hat zweifellos seine Vorteile, denn so tritt am deutlichsten hervor, daß die Lösung des auf den toten Punkt geratenen Reparationskomplexes im Mittelpunkt aller zu behandelnden Fragen steht. Ohne Deutschland und Österreich, denn auch an dessen Finanznöten kann die Welt nicht gleichgültig vorübergehen, ist namentlich nicht die Wiedereinbeziehung Rußlands in das System der Weltwirtschaft denkbar. Englischer Geschäftssinn hat erkannt, daß der große mittel- und osteuropäische Block auf die Dauer als Produzent und Konsument nicht lahmgelegt werden kann, wollen die Westmächte selber nicht zu Schaden kommen. So meint es London zweifellos ernst mit seinem Bestreben, einen Ausweg zu finden. Der Gedanke, der der englischen Regierung zugeschoben wird, durch ein Abkommen zwischen Großbritannien, Frankreich, Deutschland und womöglich Italien den Franzosen solche Sicherheiten zu gewähren, daß die weitere Besetzung des rechten Rheinufers fortfallen kann, ist zweifellos gesund; er geht von der Erwägung aus, daß alle überflüssigen Lasten beseitigt werden sollen, genau das gleiche Prinzip leitete die Angelsachsen in Washington bei der Behandlung der Beschränkung der Seerüstungen. Es ist klar, daß es sich nicht um ein Bündnis zu Vieren handelt — für einen solchen Plan waren die Franzosen wohl niemals zu haben —, sondern nur um eine Abmachung mit dem bestimmten Ziel, Frankreich die Sorge vor einem Revanchekrieg zu nehmen, und ihm einen ehrenvollen Rückzug aus Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort zu ermöglichen.

Mehr strebt das Londoner Projekt offenbar nicht an. Vom linken Rheinufer scheint nicht die Rede zu sein. Paris will aber noch nicht an die friedlichen Absichten des wehrlosen Deutschland glauben. In Erwartung der Londoner Zusammenkunft haben Briand, Barthou, Lefèvre, Foch und andere vielmehr Brandreden gegen die deutsche Hinterhältigkeit und die geheimen Rüstungen im Reich gehalten. Poincaré hat, als ein Gesinnungsgenosse Winston Churchills ihm die Möglichkeit einer deutsch-englisch-französischen Auseinandersetzung darlegte, auf die Lügenmeldungen der „Times“ und auf die Bekämpfung des Versailler Friedens in Deutschland hingewiesen. Daß das Diktat von Versailles zu einem praktisch unhaltbaren Zustand geführt hat, erweisen gerade die jetzigen Verhandlungen in London. Wer in Deutschland den Frieden kritisiert, und auch im anderen Lager, in England wie in Amerika, werden Ausstellungen an dem Instrumente laut, ist noch längst kein Kriegshetzer, er will nur eine gesunde Atmosphäre für die friedliche Erneuerung Europas schaffen. Deutschland braucht erträgliche Lebensbedingungen, nicht um Kriege vorzubereiten, sondern um seine Schuld abzutragen und selbst wieder produktiv mitwirken zu können. Der Versailler Vertrag krankt aber an dem Grundfehler, das deutsche Volk als außerhalb der Staatengemeinschaft stehend betrachten zu wollen. Solange dieser Geist herrscht, kann eine Rettung nicht erfolgen.

Damit die Londoner Erörterungen die Basis einer Neuordnung der Dinge bilden können, muß namentlich Frankreich auf seine bisherige Gefühlspolitik verzichten und sich zu sachlicher Geschäftsmäßigkeit entschließen. Daran hat es selbst das allergrößte Interesse. Die Aufrollung der großen politischen Probleme des Nahen Ostens und des Verhältnisses der Westmächte zu Rußland, birgt aber die Gefahr in sich, daß wieder rein politische Erwägungen in den Vordergrund gerückt werden. Beharrt Frankreich auf seinem Streben nach Hegemonie in Europa, so wird es geneigt sein, auch die deutschen Entschädigungen nur unter dem Gesichtswinkel eines Kompensationsobjektes zu betrachten. Auf diesem Gebiete sind die Franzosen geschickt. Wie das soeben erst ihr Vorgehen bei dem Verzicht auf den Bau eines Großkampfschiffes an den Tag gelegt hat. Dadurch hat es Amerika für sich gewonnen und sich die Möglichkeit der Schaffung einer seinen Wünschen entsprechenden Unterseebootsflotte offen gehalten. England hat im Nahen Osten wie in Rußland gewaltige Interessen zu verfechten. Das weiß man in Paris, und die Versuchung ist daher groß, die Briten durch Nachgeben an anderen Punkten zur Überlassung Deutschlands an Frankreich zu bewegen. Bedenklich ist es, daß Briand als Ersatz für das bisherige Entschädigungssystem das Bündnis mit England fordert, von dem die öffentliche Meinung Großbritanniens nichts wissen will. Bei der früheren Behandlung des Reparationsproblems, wie bei der Teilung Oberschlesiens hat Frankreich bereits durch seine Taktik den Sieg davongetragen. Es wäre verhängnisvoll für den Frieden der Welt, wenn verblendeter Imperialismus in letzter Stunde das Entstehen eines zu friedlicher Arbeit entschlossenen Europas verhindern sollte. -nk.

An unsere Landsleute in aller Welt!

Die ungeheuerliche Entwertung der Mark hat in Deutschland, das für den Bezug seiner Rohstoffe, sowie eines Teiles seiner Ernährung und Bekleidung auf das Ausland angewiesen ist, naturgemäß starke Teuerung im Gefolge. So mußten — eine Wirkung des neuerlichen Valutasturzes — die Gehälter der Angestellten, die Löhne der Arbeiter, sowie die Preise für Papier und Farben innerhalb der letzten 10 Wochen um durchschnittlich 60—80 % erhöht werden. Das Porto — einer unserer Hauptausgabeposten — verteuerte sich um etwa 150 %. Eine Fortsetzung der furchtbaren Verteuerung ist für die allernächste Zeit zu erwarten. Aus dieser großen Notlage heraus sahen wir uns gleich allen deutschen Verlegern dazu gezwungen, die Bezugspreise vom 1. Januar 1922 ab beträchtlich zu erhöhen.

Aus vaterländischen Gründen sind wir ferner genötigt, vom gleichen Tage an die Berechnung des Bezugspreises in der Währung des Empfangslandes vorzunehmen und hierdurch auch unsererseits zur Beschaffung der fremden Devisen beizutragen, deren Deutschland bedarf, um den an sich unerfüllbaren Reparationsverpflichtungen, wenigstens soweit als möglich, nachzukommen. Jeder Abonnent des „Echo“, der seinen Bezugspreis in fremder Währung bezahlt, trägt also dazu bei, unserm Vaterlande die furchtbare Last etwas zu erleichtern.

Unsere alten Freunde und Gönner werden aber bei dem Vergleich des neuen „Echo“-Bezugspreises mit den Zeitschriftenpreisen ihrer Länder finden, daß „Das Echo“ immer noch erstaunlich billig ist, ein weiterer Beweis für die schwere Notlage der deutschen Wirtschaft, die infolge der Entwertung der Mark für ihre hochwertigen Erzeugnisse im Auslande nicht mehr die entsprechende Bezahlung findet.

Wir bitten unsere Freunde, von den untengenannten neuen Bezugspreisen Kenntnis zu nehmen und uns nach dem alten deutschen Worte: „Treue um Treue“ in dieser schweren Zeit helfend zur Seite zu stehen.

Hochachtungsvoll

Verlag und Redaktion des „Echo“.

Bezugspreise: *Nach Argentinien 8 $ m/n (Argentinos), Brasilien 20 $ 000, Chile 24 $ m/n (Chilenos), Frankreich, Belgien und Luxemburg 32 Frs., China 12 $ mex., Japan 12 Yen, Holland und Kolonien 15 Fl., Dänemark, Norwegen und Schweden 16 Kr., Griechenland 50 Dr., Großbritannien, Irland und Brit. Kolonien £ 1.—, Italien 60 Lire, Ver. Staaten und Mexiko 6 $ U. S. A., Portugal 24 Escudos, Schweiz 16 Frk., Spanien 20 Ptas., nach den* ***schwachvalutarischen*** *Ländern jährlich 340.— Mk. einschließlich Porto.*

Der Stein im Rollen.

Dem Berner *Bund* wird von seinem Berliner Korrespondenten geschrieben:

In seiner Rede beim Empfangsabend des Vereins Berliner Presse hatte vor 12 Tagen der Reichskanzler Dr. Wirth Deutschlands Finanzwesen mit einem Topf ohne Boden verglichen; ausländische Gläubiger würden sich unter den jetzigen Verhältnissen schwerlich entschließen, ihr Geld einem solchen Topf anzuvertrauen. Da zu jener Zeit die mit einem dichten Schleier des Geheimnisses umgebenen Kreditverhandlungen in London noch schwebten, warf die Kritik dem Kanzler jene Auslassung als große Unklugheit vor, da sie pumpbereite Finanzleute kopfscheu machen könnte. Aber der Kanzler war zu jener Stunde offenbar bereits von der Aussichtslosigkeit deutscher Anleihenswünsche in England genau unterrichtet. Wie die deutschen Unterhändler, Reichsbankpräsident Havenstein und Walter Rathenau, feststellen konnten, erschien es der englischen Finanzwelt in der Tat zwecklos, den deutschen Topf mit Gold zu füllen, ehe ihm ein neuer Boden angepaßt ist. Zwecklos nicht allein, sondern auch verhängnisvoll für Englands eigenste Interessen, denn bereits die unter großen Schwierigkeiten erfolgte Zahlung der ersten deutschen Goldmilliarde hatte erwiesen, daß die durch das Londoner Ultimatum vorgeschriebenen Geldleistungen die Empfänger noch mehr schädigen als den Geber. Keyne's Voraussage war glänzend gerechtfertigt. Aber seine Erkenntnis mußte den andern erst durch praktische Erfahrungen demonstriert werden. Diesem Zweck hat die Wirthsche Erfüllungspolitik gedient; sie hat das Londoner Ultimatum ad absurdum geführt. Nun, wo ihr das von der Reparationskommission selbst empfohlene Kreditbegehren abgeschlagen und Deutschlands Kreditunfähigkeit unter den Londoner Bedingungen von zuständiger Seite bescheinigt worden ist, bleibt der Reichsregierung in der Tat nichts weiter übrig, als um Stundung der auferlegten Zahlungen zu ersuchen. Die deutsche Note an die Reparationskommission erbittet zwar nur einen Teilaufschub, ihr weiterer Inhalt läßt aber, ebenso wie die mündlichen Erläuterungen des Kanzlers, keinen Zweifel darüber, daß Deutschland die Stunde für eine grundsätzliche Überprüfung des ganzen Reparationsproblems gekommen hält, weil Anleihen und Stundungen keine Lösung darstellen, sondern eine wirkliche Lösung nur durch Hinauszögern erschweren. In der Form kennzeichnet sich der deutsche Antrag als ein Gesuch um Waffenstillstand in dem erbarmungslosen Wirtschaftskrieg, der den militärischen Kampf gegen Deutschland abgelöst hat; in der Sache zielt es jedoch auf einen endgültigen Frieden, der in die zerrütteten weltwirtschaftlichen Beziehungen dauernde Ordnung bringen soll. Die ernste Frage ist nun, ob heute die politische Lage schon reif genug ist, um einer solch großen Auseinandersetzung, deren Notwendigkeit längst von umsichtigen Staatsmännern und Wirtschaftspolitikern erkannt worden ist, Aussicht auf Erfolg zu versprechen. Durch den Zeitungslärm, mit dem der deutsche Antrag in Paris und London aufgenommen worden ist, wird man sich in Berlin nicht irre machen lassen. Aber die Warnung, an den Schritt der Regierung gleich optimistische Erwartungen zu knüpfen, ist angesichts der großen sachlichen Widerstände gegen eine Abänderung der Londoner Bedingungen wohl begründet. Die Widerstände liegen in erster Linie auf französischer Seite und können nur aus dem Wege geräumt werden, wenn sich Frankreich überzeugen läßt, daß es bei einer andern Regelung des Reparationsproblems besser seine Rechnung findet. Ob das möglich ist, wird sich erst nach der Aussprache Briands mit Lloyd George beurteilen lassen.

In jedem Falle jedoch muß Deutschland damit rechnen, daß ihm eine Erleichterung seiner Verpflichtungen, mag sie noch so sehr im eigensten Interesse der Gläubigermächte liegen, nicht ohne neue harte Bedingungen gewährt werden wird. Aufgabe der deutschen Regierung muß sein, Bedingungen, die Deutschlands schon stark verkümmerte Selbständigkeit weiter schmälern und seine Entwicklungsmöglichkeiten verkürzen würden, vom Reiche fernzuhalten, so gut es immer geht. Die Forderung einer finanziellen Vormundschaft über Deutschland, die schon bei frühern Gelegenheiten laut wurde, wird jetzt wieder erhoben; sie würde Deutschlands wirtschaftliche Hörigkeit besiegeln und nicht das Ende, sondern die Fortsetzung des Kampfes bedeuten. Begründet wird die Forderung mit der Behauptung, daß Deutschland die Maßnahmen zur Ordnung seines Staatshaushaltes vernachlässige und dadurch absichtlich oder unabsichtlich die Erfüllung seiner auswärtigen Schuldverpflichtungen erschwere. Wie ein widerwilliger Schuldner soll Deutschland, ungeachtet des Erfüllungswillens seiner Regierung, bevogtet werden, um aus ihm das Höchstmaß an Geld- und Sachleistungen herauszupressen. — Die Vertreter dieser Auffassung operieren mit vielfach irreführenden Angaben über die mangelhaften deutschen Steuerleistungen und die künstliche Niederhaltung der Preise durch staatliche Zuschüsse, wobei gewöhnlich die tatsächliche Notlage der Bevölkerung nicht berücksichtigt und die Scheinblüte der Industrie überschätzt wird.

Immerhin gilt es, wie auch der Reichskanzler mit allem Nachdruck erklärt hat, solchen Behauptungen und Forderungen dadurch den Boden zu entziehen, daß mit größter Energie die Maßnahmen zur Gesundung der Reichsfinanzen betrieben werden. Dazu gehört in erster Linie die beschleunigte Durchführung des Steuerprogrammes. Auch die soeben angekündigte gewaltige Erhöhung der Eisenbahn- und Posttarife, die das 17—20fache der Friedenspreise beträgt, steht in engem Zusammenhang mit der Reparationsfrage. Die Regierung will unter allen Umständen die Fehlbeträge der staatlichen Verkehrseinrichtungen aus der Welt schaffen, ohne Rücksicht auf die empfindlichen Folgen der Verkehrsverteuerung auf das gesamte Wirtschaftsleben.

Alles wird den außenpolitischen Rücksichten untergeordnet. Das gleiche verlangt der Reichskanzler von den Parteien, weil er nur so in der Lage zu sein glaubt, den schwierigen Aufgaben der nächsten Zeit gerecht werden zu können. Die Forderung zur Bildung einer Arbeitsgemeinschaft tritt erneut an die Parteien heran und hat heute größere Aussicht auf Verwirklichung als im Oktober, wo sie an der oberschlesischen Frage scheiterte. Die große Koalition von Stresemann zu Scheidemann stößt zwar auch jetzt noch beim linken wie beim rechten Flügel auf Widerstände, doch rechnet man damit, daß es angesichts der Zuspitzung der außenpolitischen Lage gelingen wird, sie zu überwinden, ohne daß es zu einer Regierungskrise kommt. Die Führer der gegenwärtigen Koalitionsparteien empfinden das lebhafte Bedürfnis, die Verantwortung für bevorstehende ernste Entscheidungen mit der Partei zu teilen, in der die führenden Kräfte des deutschen Wirtschaftslebens am stärksten vertreten sind, und die deutsche Volkspartei wird sich der Teilnahme an den Staatsgeschäften nicht entziehen.

Das Urteil im Kappisten-Prozeß.

Im Prozeß gegen die Parteigänger Kapps wurde am 21. Dezember vom Reichsgericht in Leipzig das Urteil verkündet. v. Jagow wurde wegen Beihilfe zum Hochverrat unter Zubilligung mildernder Umstände zu 5 Jahren Festung verurteilt; das Verfahren gegen v. Wangenheim und Dr. Schiele wurde eingestellt.

Präsident von Pelargus eröffnet die Sitzung um 4 Uhr nachmittags und ergreift sofort das Wort, um die Ergebnisse der Verhandlung zu würdigen und das Urteil zu verkünden. Der Präsident beginnt seine dreiviertelstündigen Ausführungen mit einer Darlegung der Verhältnisse, die im Jahre 1919 den Anlaß zu den Plänen Kapps gaben. Im Sommer 1919 trat Kapp an Herrn v. Jagow heran mit der Frage, ob er sich bei einer Neuregelung der Dinge beteiligen wolle. v. Jagow sprach seine Bereitwilligkeit hierzu aus. Als im März 1920 die Marinebrigade Ehrhardt aufgelöst werden sollte, wandte sich General v. Lüttwitz energisch dagegen und legte dem Reichspräsidenten seine Forderungen vor. Lüttwitz wurde daraufhin seines Amtes enthoben, was in der Form der vorläufigen Beurlaubung geschah. Lüttwitz kam aber wider Erwarten nicht um seinen Abschied ein, sondern wies Ehrhardt an, mit seiner Brigade am 13. März morgens am Brandenburger Tor einzutreffen. Inzwischen hatten sich die Gerüchte von einem Putsch so verdichtet, daß gegen Kapp und andere am 11. März Haftbefehle erlassen und die Berliner Truppen alarmbereit gehalten wurden. Um einen blutigen Zusammenstoß deutscher Truppen zu vermeiden, beschloß die Regierung in der Nacht vom 13. März, den Widerstand aufzugeben und sich aus Berlin zu entfernen. Der Einzug der Döberitzer Truppen erfolgte, und Lüttwitz hatte die höchste Gewalt in den Händen. Herr v. Jagow erklärte sich Kapp gegenüber bereit, das preußische Ministerium des Innern zu übernehmen. In der Reichskanzlei hatte zuerst Staatssekretär Albert und dann der Minister Schiffer einen heftigen Zusammenstoß mit Kapp, dem sie erklärten, nur der Gewalt weichen zu wollen. Kapp und ein großer Teil seiner Anhänger zogen in die Reichskanzlei ein. Außer Herrn v. Jagow begaben sich später auch Herr v. Wangenheim und Dr. Schiele dorthin. Eine Flut von Proklamationen wurde hier verfaßt und zu verbreiten versucht. General v. Lüttwitz besetzte das Reichswehrministerium und erließ verschiedene Haftbefehle, die aber nicht ausgeführt wurden.

Am 13. März wurde eine Anzahl von Beamten, die sich der Kappschen Regierung nicht fügen wollten, von Kapp und Lüttwitz abgesetzt. Kapp versuchte vergeblich, bei der Reichsbank Millionenbeträge abzuheben. Er löste den Reichstag und die Preußische Landesversammlung auf. Eigentliche Kabinettssitzungen hielt er nicht ab, sondern verhandelte mit seinen Freunden in mehr oder weniger förmlicher Art. Bald zeigte es sich, daß sich die Landesregierungen nicht in die Änderung der Dinge fügen wollten. Der Eisenbahnerstreik drohte, und Reichswehr und Sipo wandten sich von dem Unternehmen ab. Am 17. März mußte Kapp zurücktreten. v. Jagow war von Kapp zum Preußischen Minister des Innern ernannt worden, Wangenheim war Preußischer Landwirtschaftsminister und Schiele als Reichswirtschaftsminister in Aussicht genommen. Herr v. Jagow nahm eine Reihe von Amtshandlungen vor; er beurlaubte eine Anzahl von Beamten des Ministeriums und erließ wenigstens zehn Telegramme, in welchen die Absetzung resp. Beurlaubung hoher Verwaltungsbeamter ausgesprochen wurde. Frhr. v. Wangenheim hat keine Amtshandlungen vorgenommen, sondern nur den drohenden Eisenbahnerstreik abzuwehren versucht. Dr. Schiele ist nicht als Minister tätig geworden; er hat nur an Besprechungen teilgenommen, worüber im einzelnen nichts zu ermitteln war. Das Vorgehen Kapps und des Generals Lüttwitz stellt den vollendeten Tatbestand eines hochverräterischen Unternehmens im Sinne der §§ 81, 2 und 82 dar. Sie sind darauf ausgegangen, die bestehende Verfassung gewaltsam zu ändern. Eine solche Änderung bestand schon darin, daß Kapp gleichzeitig Reichskanzler und preußischer Ministerpräsident sein wollte. Auch die Errichtung einer Arbeitskammer und Wiederherstellung der Selbständigkeit der Einzelländer, besonders hinsichtlich ihrer Steuerhoheit, ist eine Änderung der Verfassung, die erstrebt wurde. Die Änderung wurde gewaltsam erstrebt, wie sich aus der Verwendung von Militär und aus der Besetzung der Ministerien ergibt. Dies sind Tatsachen, in denen sich die Tatbestandsmerkmale des Hochverrates verkörpern. Kapp und Lüttwitz gegenüber ist aber auch der innere Tatbestand unbedenklich zu bejahen. Der Einwand, durch die Revolution vom 9. November 1918 seien die erwähnten Bestimmungen des Strafgesetzbuches hinfällig geworden, ist unbegründet, denn das Strafgesetzbuch schützt jede bestehende Einrichtung. Die Verfassung vom 11. August 1919 genießt also den vollen strafrechtlichen Schutz. Verlangt wird darin nicht wie im alten preußischen Landrecht und im früheren preußischen Strafgesetzbuch ein Abzielen auf gewaltsame Änderung der Verfassung, sondern lediglich ein Unternehmen, das darauf abzielt, die bestehende Verfassung zu ändern. Belanglos für die Schuldfrage ist der Umstand, daß Kapp und Lüttwitz sowie der Angeklagte v. Jagow nur im Interesse des Vaterlandes gehandelt zu haben glauben. Dies kann nur für die Strafzumessung in Betracht kommen. Gleichgültig ist, ob die Änderung der Verfassung für längere oder kürzere Zeit geplant war. Mit Unrecht beruft sich die Verteidigung auf Notwehr gegenüber den damaligen angeblich ungesetzlichen Zuständen. Unter keinen Umständen ist ein Staatsbürger befugt, gewaltsam gegen solche, seiner Meinung nach ungesetzlichen Zustände vorzugehen. Es gibt andere, und zwar gesetzliche Mittel, um sich dagegen zu wehren. Zum Beispiel der Antrag auf Volksabstimmung, die Fühlungnahme mit den Führern der Parteien und die Inanspruchnahme der Presse.

Beim Betreten der Reichskanzlei erkannte jeder von den Beteiligten, was vorgefallen war. Namentlich erkannte jeder aus den mündlichen und brieflichen Mitteilungen Kapps ohne weiteres, wohin dieser und Lüttwitz steuerten. Alle drei Angeklagten mußten einsehen und haben nach der Überzeugung des Gerichts auch eingesehen, daß es sich um ein hochverräterisches Unternehmen handelte. Indem sie ihre Erkenntnisse und Erfahrungen zur Verfügung stellten, haben sie sich nicht nur äußerlich an dem Unternehmen beteiligt, sondern auch fortgangs fördernd beteiligt. Es fragt sich nur, ob sie als Mittäter oder als Gehilfen anzusehen sind. Für die Mittäterschaft fehlen ausreichende Anhaltspunkte. Deshalb muß es bei der Feststellung sein Bewenden haben, daß sie den beiden Führern durch Rat und Tat wissentlich Beihilfe geleistet haben. Am Morgen des 13. März war das Unternehmen noch nicht beendet. Kapp und seine Genossen stießen bei der Beamtenschaft sofort auf starken Widerstand. Auch außerhalb schwoll die Gegnerschaft stark an. Kapp und Lüttwitz mochten das Unternehmen wohl für vollendet angesehen haben. Aber in Wirklichkeit war die höchste Gewalt nie auf sie übergegangen. Sie hatten sie sich lediglich angemaßt. Der Einwand, daß das hochverräterische Unternehmen schon beendet gewesen sei, schlägt also nicht durch. Es waren auch noch weitere, in der Zukunft liegende Pläne geplant. Der Senat erachtet es für ausgeschlossen, daß sich die Angeklagten über diese Ziele im Irrtum befunden haben. v. Jagow sagt, er habe sich auf Grund einer älteren Verordnung für verpflichtet gehalten, ein ihm angebotenes Amt anzunehmen. Allein die Verordnung, auf die er sich beruft, bezieht sich nur auf die ordnungsmäßige Berufung, nicht auf die Aufforderung durch einen Abenteurer. v. Jagow wurde nicht zum unverantwortlichen Werkzeug oder nur zum bloßen Boten, wenn er das Amt, das ihm Kapp anbot, annahm.

Das Amnestiegesetz vom 4. August 1920 versteht unter Führern alle Personen, die sich in leitender, hervorragender Stelle an einem hochverräterischen Unternehmen beteiligt und auffällig betätigt haben. Der Angeklagte v. Jagow hat sein großes Wissen und seine reichen praktischen Erfahrungen in den Dienst Kapps gestellt und so den Boden für das Unternehmen geebnet. Da er aus selbstloser Vaterlandsliebe gehandelt hat, und in einem unruhigen Augenblick dem Rufe Kapps gefolgt ist, sind ihm mildernde Umstände zugebilligt worden. Andererseits erschien mit Rücksicht auf die schweren Folgen, die das Kapp-Unternehmen nach sich gezogen hat, und die zum Teil bis heute nicht gänzlich beseitigt sind, eine nicht zu gering bemessene Strafe angebracht.

Die beiden anderen Angeklagten haben nur eine nebensächliche Rolle gespielt. Sie hatten vielleicht die Absicht, eine führende Rolle zu spielen, sind aber durch den Rücktritt Kapps daran gehindert worden. Deshalb war gegen sie auf Grund des Amnestiegesetzes das Verfahren einzustellen.

Der Kaiser über die Schuldfrage.

Briefwechsel zwischen Hindenburg und dem Kaiser.

Der Generalfeldmarschall von Hindenburg hat einer Reihe von Blättern seinen nachstehend abgedruckten Briefwechsel mit Kaiser Wilhelm II. mitgeteilt, den er gegenüber den stetig wiederkehrenden Angriffen auf die Person des Kaisers der Öffentlichkeit nicht vorenthalten zu dürfen glaubt.

Hannover, den 30. März 1921.

Euerer Kaiserlichen und Königlichen Majestät

bitte ich für das gnädige Interesse an der Krankheit meiner Frau ehrfurchtsvollsten Dank unterbreiten zu dürfen. Die Sorge ist noch nicht behoben.

Aus der Heimat habe ich wenig Erfreuliches zu berichten. Die Unruhen in Mitteldeutschland sind ernster, als sie von der Preußischen Regierung hingestellt werden. Hoffentlich gelingt es, ihrer bald Herr zu werden.

Immer drückender lasten auf dem deutschen Volke die Auswirkungen des Versailler Friedensvertrages, dessen Ziel, die Vernichtungspolitik unserer Feinde, von Tag zu Tag unverhüllter hervortritt. Zur Begründung dieser Zwangspolitik muß das Märchen von der deutschen Schuld am Kriege herhalten.

Den Wortführer des Feindbundes, Herrn Lloyd George, stört es wenig, daß er am 20. Dezember v. J. erklärt hat, kein Staatsmann habe im Sommer 1914 den Krieg gewollt. Alle Völker seien in ihn hineingeglitten oder hineingestolpert. In seiner Rede auf der Lohner Konferenz am 3. März sagt er ruhig: „Die deutsche Verantwortlichkeit für den Krieg sei grundlegend. Sie sei die Basis, auf der das Gebäude des Vertrages von Versailles errichtet worden wäre. Wenn dieses Anerkenntnis verweigert oder aufgegeben werde, sei der Vertrag hinfällig.

Die Schuldfrage bildet nach wie vor den Angelpunkt für die Zukunft des deutschen Volkes. — Furchtbar rächt sich das in Versailles den deutschen Vertretern wider ihre Überzeugung abgepreßte Zugeständnis unserer angeblichen „Schuld“ am Kriege. Nicht minder rächt sich das unwahre Zugeständnis von Deutschlands „Mitschuld“, das der Minister Simons auf der Londoner Konferenz abgegeben hat.

Ich fühle in tiefster Seele mit Eurer Majestät. — In meiner langen militärischen Dienstzeit habe ich das Glück und die Ehre gehabt, zu Euerer Majestät in nahe persönliche Beziehungen zu treten. Ich weiß, daß Euerer Majestät Arbeit während Ihrer ganzen Regierungszeit der Erhaltung des Friedens gegolten hat. Ich kann ermessen, wie maßlos schwer es für Euere Majestät ist, von positiver Mitarbeit für das Vaterland ausgeschaltet zu sein.

Die „vergleichenden Geschichtstabellen“, die Euere Majestät aufgestellt haben, und von denen Euere Majestät auch mir seinerzeit einen Abdruck zustellen ließen, sind ein guter Beitrag zur Entstehungsgeschichte des Krieges und geeignet, manche unrichtige Vorstellung zu beseitigen. — Ich habe es bedauert, daß Euere Majestät die Tabellen nicht der Öffentlichkeit übergeben, sondern sie auf einen engen Kreis beschränkt haben. Nachdem die Tabellen jetzt durch Indiskretionen und zum Teil in unvollständigen Auszügen in der Auslandspresse veröffentlicht sind, scheint mir nunmehr ihre vollständige Veröffentlichung in der deutschen Presse empfehlenswert.

Zu meiner großen Freude höre ich, daß in dem Befinden Ihrer Majestät in der letzten Zeit eine Besserung eingetreten ist. Gott helfe weiter!

In tiefster Ehrfurcht, in unbegrenzter Treue und Dankbarkeit

Euerer Kaiserlichen und Königlichen Majestät
alleruntertänigster
gez. von Hindenburg, Generalfeldmarschall.

Das Generalfeldmarschall von Hindenburg auf diesen Brief zugegangene

Antwortschreiben des Kaisers

hat folgenden Wortlaut:

Huis Doorn, den 5. April 1921.

Mein lieber Feldmarschall!

Haben Sie warmen Dank für Ihren Brief vom 30..v. M. — Sie haben recht. Das ist das schwerste für mich: im Ausland leben müssen, mit glühender Seele die furchtbaren Geschicke unseres teuren Vaterlandes, dem meine ganze Lebensarbeit gegolten hat, verfolgen und von der Mitarbeit ausgeschlossen sein.

Sie haben während der dunklen unseligen Novembertage 1918 mir zur Seite gestanden. Wie Sie wissen, habe ich mich zu dem schweren, furchtbaren Entschluß, außer Landes zu gehen, nur auf Ihre und meiner übrigen berufenen Ratgeber dringende Vorstellung durchgerungen, daß es nur allein auf diesem Wege möglich sei, unserem Volke günstigere Waffenstillstandsbedingungen zu verschaffen und ihm einen blutigen Bürgerkrieg zu ersparen. Das Opfer ist umsonst gewesen. Nach wie vor wollen die Feinde für die angebliche Schuld des „Kaiserlichen Deutschlands" das deutsche Volk büßen lassen.

In dem Bestreben, alle persönlichen Rücksichten dem Wohle Deutschlands unterzuordnen, halte ich mich völlig zurück. Ich schweige zu allen Lügen und Verleumdungen, die über mich verbreitet werden. Ich halte es für unter meiner Würde, mich gegen Angriffe und Schmähungen zu verteidigen.

Dieser Zurückhaltung entsprechend, habe ich auch die von Ihnen erwähnten Geschichtstabellen streng objektiv gehalten und nur einem engen Kreis von Bekannten zugänglich gemacht; auf welche Weise sie jetzt durch irgendeine Indiskretion oder Diebstahl in die Öffentlichkeit gekommen sind, ist mir völlig unverständlich. Die Absicht, die mich bei Abfassung der historischen Tabellen leitete, war die: durch eine systematische Aufzählung nüchterner Tatsachen streng geschichtliches Material zusammenzutragen, das den Leser in die Möglichkeit versetzen sollte, über die Vorgeschichte des Krieges sich selbst ein Urteil zu bilden. Meine besten, überzeugendsten Quellen habe ich — nebenbei bemerkt — in der nach dem Kriege entstandenen Literatur gerade von Angehörigen der feindlichen Staaten gefunden. Darum freue ich mich, daß Sie meinen bescheidenen Beitrag zur Geschichte nützlich finden. Für ihre Anregung, der deutschen Presse die inzwischen vervollständigten Tabellen zugänglich zu machen, danke ich Ihnen; ich werde ihr entsprechen.

Die Wahrheit wird sich Bahn brechen, machtvoll, unaufhaltsam wie eine Lawine. Wer sich ihr nicht wider besseres Wissen verschließen will, muß erkennen, daß während meiner 26jährigen Regierungszeit vor dem Kriege die deutsche Außenpolitik lediglich auf die Erhaltung des Friedens gerichtet war. Sie erstrebte einzig und allein den Schutz des von West und Ost bedrohten heiligen Heimatbodens, sowie die friedliche Entwicklung unseres Handels und unserer Volkswirtschaft. Hätten wir je kriegerische Absichten gehabt, so hätten wir 1900 losgeschlagen, als England durch den Burenkrieg, oder 1905, als Rußland durch den Japanischen Krieg gebunden waren und uns ein nahezu sicherer Sieg gewinkt hätte. Aber sicherlich hätten wir uns nicht gerade das Jahr 1914 ausgesucht, als uns eine erdrückende Übermacht geschlossen gegenüberstand. Auch muß sich jeder Unbefangene sagen, daß Deutschland von dem Krieg gar nichts zu erwarten hatte, während unsere Feinde davon alles für ihre seit langem zu unserer Vernichtung festgesetzten Ziele erhofften.

Daß mein und meiner Regierung heißes Bemühen in den kritischen Juli- und Augusttagen 1914 ausschließlich der Erhaltung des Weltfriedens gegolten hat, wird durch die neuesten literarischen und aktenmäßigen Veröffentlichungen von deutscher und ganz besonders von feindlicher Seite mehr und mehr erhärtet. Den durchschlagendsten Beweis dafür bringt das Wort Sasonows: „Die Friedensliebe des Deutschen Kaisers birgt uns dafür, daß wir den Zeitpunkt für den Krieg selbst bestimmen können." Was bedarf es da noch weiteren Zeugnisses für unsere Unschuld? Das bedeutet: Die Absicht, einen Überfall auf einen Ahnungslosen zu machen. Gott ist mein Zeuge, daß ich, um dem Kriege vorzubeugen, bis an die äußerste Grenze dessen gegangen bin, was ich mit Rücksicht auf die Sicherheit und Unversehrtheit meines teuren Vaterlandes verantworten konnte.

Von einer Schuld Deutschlands am Kriege kann nicht die Rede sein. Es besteht heute kein Zweifel mehr, daß nicht Deutschland, sondern der Feindbund den Krieg planmäßig vorbereitet und absichtlich herbeigeführt hat.

Zur Verdunkelung dieses Vorgehens hat der Feindbund in dem schmachvollen Friedensvertrag das unwahre „Schuldbekenntnis" Deutschlands erzwungen und meine Gestellung vor einen feindlichen Gerichtshof verlangt. Sie, mein lieber Feldmarschall, kennen mich zu gut, um nicht zu wissen, daß mir für mein geliebtes Vaterland kein Opfer zu groß ist. Doch ein Gerichtshof, in dem der Feindbund gleichzeitig Ankläger und Richter wäre, würde nicht ein Organ des Rechtes, sondern ein Instrument politischer Willkür sein und nur dazu dienen, durch meine selbstverständliche Verurteilung die uns auferlegten unerhörten Friedensbedingungen nachträglich zu rechtfertigen. Natürlich war daher das feindliche Ansinnen meinerseits zurückzuweisen. Aber auch meine Gestellung vor ein wie immer zusammengesetztes neutrales Gericht kann für mich nicht in Frage kommen. Ich erkenne wegen der Anordnungen, die ich als Kaiser und König, also als verfassungsmäßig unverantwortlicher Repräsentant der deutschen Nation, nach bestem Wissen und Gewissen getroffen habe, das strafrechtliche Urteil irgendeines irdischen Richters, wie hoch er auch immer gestellt sein mag, nicht an, da ich dadurch die Ehre und Würde des von mir vertretenen deutschen Volkes preisgeben würde.

Ein Schuld- und Strafverfahren, das sich ausschließlich gegen das Oberhaupt eines der am Kriege beteiligten Staaten richtet, entkleidet diesen Staat jeder Gleichberechtigung mit den anderen Staaten und damit seines Ansehens in der Gemeinschaft der Völker. Außerdem würde es von vornherein den von den Feinden beabsichtigten Eindruck erwecken, als ob es sich bei der ganzen „Schuldfrage" nur um dieses eine Staatsoberhaupt und die eine von ihm vertretene Nation handelte. Dazu kommt noch, daß eine unparteiische Beurteilung der „Schuldfrage" ausgeschlossen ist, wenn das Verfahren nicht auch auf die Staatsoberhäupter und leitenden Staatsmänner der feindlichen Mächte erstreckt und deren Verhalten der gleichen Kritik unterstellt wird. Denn das Verhalten des einzelnen Staates bei Ausbruch eines Krieges kann selbstverständlich nur unter Berücksichtigung des Vorgehens seiner Gegner richtig bewertet werden.

Eine wirkliche Aufklärung der „Schuldfrage", woran Deutschland sicher kein geringeres Interesse hätte als seine Feinde, könnte nur in der Weise erfolgen, daß durch eine internationale, unparteiische Instanz nicht einzelne Persönlichkeiten strafrechtlich abgeurteilt, sondern alle Vorgänge, die zum Weltkriege geführt haben, ebenso wie alle sonstigen Völkerrechtsverletzungen festgestellt würden, um dadurch das Verschulden der beteiligten Persönlichkeiten auf seiten aller kriegführenden Mächte richtig zu bemessen.

Ein solcher loyaler Vorschlag ist von deutscher Seite nach Beendigung des Krieges in amtlicher Form gemacht, aber, soweit mir bekannt, von den Feinden teils ablehnend beantwortet, teils überhaupt keiner Antwort gewürdigt worden. Deutschland hat überdies seine Archive gleich nach dem Kriege ohne jede Einschränkung geöffnet, während der Feindbund sich bisher wohl gehütet hat, solchem Beispiel zu folgen. Die in Amerika jetzt in Veröffentlichung befindlichen Geheimdokumente aus den russischen Archiven sind erst der Anfang dazu.

Schon dieses Verhalten des Feindbundes neben überwältigendem einlaufenden Belastungsmaterial gibt den Fingerzeig dafür, wo die „Schuld am Kriege" in Wirklichkeit zu suchen ist! Für Deutschland aber erweist es sich um so mehr als gebieterische Pflicht, mit allen Mitteln alles irgendwie für die „Schuldfrage" in Betracht kommende Material zu sammeln, zu sichten und zu veröffentlichen, um dadurch die wirklichen Urheber des Krieges zu entlarven.

Im Befinden I. M. ist leider eine Verschlechterung eingetreten. Mein Herz krampft sich in schmerzvollster Sorge zusammen.

Gott mit uns!
Ihr dankbarer
gez. Wilhelm.

Kleine politiſche Nachrichten

Der neue schweizerische Bundespräsident.

Die vereinigte Bundesversammlung wählte am 15. Dezember Bundesrat Dr. Robert Haab zum schweizerischen Bundespräsidenten für das Jahr 1922, zum Vizepräsidenten Bundesrat Scheurer.

Der 1865 in Wädenswil geborene neue Bundespräsident hat eine außerordentlich vielseitige Laufbahn hinter sich. Aus dem Gemeinderat kam er in den Kantonsrat, aus dem Kantonsrat in das Obergericht, dessen Präsident er wurde, worauf er in den zürcherischen Regierungsrat eintrat. Nachdem er 17 Jahre lang der Direktion der Südostbahn angehört hatte, ward er Generaldirektor der Bundesbahnen und kam unter Beibehaltung dieses Postens Februar 1917 als interimistischer Gesandter nach Berlin. Als er am Ende desselben Jahres an

Stelle des ausscheidenden Dr. Ludwig Forrer zum Bundesrat gewählt wurde, verließ Dr. Haab Berlin wieder; im schweizerischen Bundesrat übernahm er das Eisenbahndepartement.

Die neue hessische Regierung.

Nach langwierigen Verhandlungen wurde am 20. Dezember die neue hessische Regierung gebildet. Trotz des starken Widerspruchs der Rechtsparteien, die zusammen über mehr Sitze verfügen, als die stärkste Linkspartei (Mehrheitssozialdemokraten), wurde die Regierung nach der alten Koalition zusammengesetzt. Zum Staatspräsidenten wurde der Abg. Ulrich (Soz.) mit 38 gegen 27 Stimmen wiedergewählt. Finanzminister wurde wiederum der Abg. Henrich (Dem.). Das Ministerium der Justiz bleibt vorläufig unbesetzt. Das bisherige Landesamt für Arbeits- und Wirtschaftswesen wurde zum Ministerium erhoben und zum Wirtschaftsminister der bisherige Präsident Abg. Raab (Soz.) gewählt. Minister des Innern wurde der bisherige Justizminister Abgeordneter von Brentano. Die Oppositionsparteien gaben vor der Wahl Erklärungen ab, in denen sie dem Staatspräsidenten wie auch der neuen Regierung das Vertrauen versagten. Es scheint, daß man doch noch auf das Zustandekommen der erweiterten Koalition rechnet, denn das Ministerium der Justiz soll einem Abgeordneten der Deutschen Volkspartei offen gehalten werden.

Der Schutz der Deutschen in Polen.

Bestellung eines Schiedsrichters.

Die deutsche Regierung hatte im Oktober an den Botschafterrat eine Note gerichtet, in der auf die von den polnischen Behörden mit allen Mitteln betriebene Beraubung und Vertreibung der deutschen Ansiedler und Gutspächter in den jetzt polnischen Teilen des ehemaligen Preußen hingewiesen wurde. Nunmehr hat die Botschafterkonferenz ihre Auffassung ausgesprochen, daß die Frage zu jenen gehört, die nach dem Londoner Vertrag zwischen beiden Regierungen im Wege unmittelbarer Verhandlungen geregelt werden müssen. Da es indessen schwierig erscheint, daß beide Regierungen freiwillig und schnell zu einer Verständigung kommen, ist die Konferenz der Meinung, daß es angebracht scheint, die Vollmacht des Herrn Alphand zu erweitern, der früher seitens der Mächte dazu bestimmt worden ist, beiden Parteien im Falle von Meinungsverschiedenheiten seine guten Dienste zu leihen und ihn bei diesen Verhandlungen mit der Rolle eines Schiedsrichters zu betrauen. Die Botschafterkonferenz beschloß, beide Regierungen einzuladen, sobald wie möglich in Verhandlungen einzutreten und Herrn Alphand im Falle, daß eine Übereinstimmung nicht erzielt wird, zu beauftragen, die Rolle eines Schiedsrichters zwischen den Parteien zu übernehmen. Weiter ersucht die Konferenz die polnische Regierung, bis zur Regelung der Meinungsverschiedenheiten auf jede Maßnahme zu verzichten, deren Ergebnis sein würde, die gegenwärtige Lage der deutschen Ansiedler zu ändern.

Todesfälle

Clemens von Delbrück †.

Staatsminister a. D. Clemens von Delbrück ist am 18. Dezember in Jena im Alter von 65 Jahren gestorben.

Mit Clemens von Delbrück ist, wie die „Montagspost" schreibt, ein Staatsmann von ungewöhnlicher und vielseitiger Begabung aus dem Leben geschieden. Er wurde am 19. Januar 1856 in Halle geboren und war nach längerer Tätigkeit im Gerichts- und Verwaltungdienst im Mai 1896 zum Oberbürgermeister von Danzig gewählt worden. Im Jahre 1902 erfolgte seine Ernennung zum Oberpräsidenten von Westpreußen und 1905 seine Berufung nach Berlin an die Spitze des Preußischen Handelsministeriums, das der lange Möller soeben verlassen hatte. Die Berufung bestätigte, daß der Kaiser an Delbrück Gefallen gefunden hatte und nur auf die Gelegenheit wartete, ihn nach Berlin in seine nähere Umgebung zu bringen.

Mit rastlosem Eifer arbeitete sich Delbrück auch in diesen dritten Posten ein, den man ihm in verhältnismäßig kurzer Zeit übertragen hatte. Und der Lohn blieb nicht aus. Als nach dem Sturze Bülows Bethmann Hollweg Reichskanzler wurde, berief man Delbrück als Nachfolger Bethmanns auf den Posten des Staatssekretärs des Innern. Das Reichsamt des Innern war die vielgestaltigste und aufgabenreichste Behörde, und es gab viele, die der Ansicht waren, daß ein einzelner Mann dieses ungeheure Gebiet gar nicht bewältigen könne. Man muß bedenken, daß es damals noch kein Arbeitsministerium, kein Wirtschaftsministerium und kein Ernährungsministerium gab, und daß alle Arbeitsgebiete dieser neuen Ministerien vom Staatssekretär des Innern mit erledigt werden mußten. Dazu kam, daß traditionell der Staatssekretär des Innern auch der Stellvertreter des Reichskanzlers und der eigentliche Sprechminister war. In dieser Eigenschaft kam Delbrück seine Gabe der Rede in hohem Maße zustatten, und es ist erstaunlich, worüber Delbrück als Staatssekretär des Innern alles gesprochen hat. Und seine Reden waren stets wirkungsvoll, denn die Stimme war gefällig und wohlklingend, und der Aufbau der Rede geschickt und logisch. Als Chef des Reichsamtes des Innern hat Delbrück gesprochen über Polizei, Versicherungswesen, Genossenschaften, Handel und Gewerbe, Gesundheitswesen, Bank und Börse, Patent-, Muster- und Markenschutz, Binnen- und Seeschiffahrt, Auswanderung, Zölle und über vieles andere. Schon allein die Reichsversicherungsordnung könnte eine Ministerschaft rechtfertigen, dieses mit seinen Nebengesetzen größte und umfassendste Gesetzgebungswerk, das jemals ein Parlament beschäftigt hat. Hier und bei der Vorbereitung der neuen Handelsverträge bewährte sich die von allen Parteien geschätzte Arbeitskraft Delbrücks in glänzender Weise, aber auch seine Fähigkeit, selbst scharfe Gegensätze auszugleichen und der mittleren Linie gesetzgeberische Form zu geben.

Dann brach der Krieg aus, und es traten Aufgaben an das Reichsamt des Innern und seinen Leiter heran, die völlig neu waren und zu deren Bewältigung eine Riesenkraft gehörte. Ganz neue Lebensbedingungen entstanden für das deutsche Volk, und Delbrück lag es nun ob, dafür zu sorgen, daß das Volk sich in diesen neuen Verhältnissen zurechtfand. Zur Lösung dieser großen und neuen Aufgaben hat Delbrück seine ganze Willenskraft und Schaffensfreudigkeit eingesetzt und sich um Land und Volk die größten Verdienste erworben. Im Mai 1916 sah sich Delbrück wegen seines leidenden Gesundheitszustandes genötigt, das Abschiedsgesuch einzureichen. Er siedelte nach Jena über, wo er in stiller Zurückgezogenheit zunächst einmal völlige Heilung abwarten wollte. Aber schon nach kurzer Zeit nahm er eine Professur an der Jenaer Universität an und hielt Vorlesungen über Staatsrecht und Staatswissenschaften. Der Kaiser hatte ihm beim Ausscheiden aus dem Dienst den Schwarzen Adlerorden verliehen, und aus Clemens Delbrück war Clemens von Delbrück geworden.

Kurz vor dem Zusammenbruch, im Oktober 1918, wurde Delbrück als Nachfolger des Herrn von Berg zum Geheimen Kabinettsrat und Chef des Geheimen Zivilkabinetts ernannt. Der Kaiser vertraute der bewährten Kompromißnatur Delbrücks und glaubte, mit Delbrücks Unterstützung die Widerstände der Rechten gegen eine durchgreifende Neuordnung der Verhältnisse in Preußen leichter überwinden zu können. Delbrück gab sich gewiß alle Mühe, aber das Unglück war nicht mehr aufzuhalten. Als er im Januar 1919 zur Nationalversammlung gewählt wurde, kandidierte Delbrück für die Deutschnationalen im Wahlkreis Thüringen und wurde auch gewählt. Seine Kandidatur war bei der eigenen Partei auf Widerstand gestoßen: dem radikalen Flügel war Delbrücks entgegenkommende und vermittelnde Politik ebenso verhaßt wie die des gleichgerichteten Grafen Posadowsky. In der Nationalversammlung selbst arbeitete Delbrück fleißig an der neuen Reichsverfassung mit. Wenn er auch bei der Schlußabstimmung auf Grund eines Fraktionsbeschlusses mit „Nein" stimmen mußte, so ist sein Verdienst um das Zustandekommen wichtiger Einzelbestimmungen unumschränkt anzuerkennen. Sehr häufig kam es vor, daß der Delbrücksche Flügel der Deutschnationalen sich bei der Abstimmung von der Mehrheit der Fraktion trennte. Daher gab es bei den Neuwahlen im vergangenen Jahre abermals heftige Auseinandersetzungen in der Deutschnationalen Partei über Delbrücks Kandidatur.

In der letzten Zeit hatte man von Delbrücks parlamentarischem Wirken nicht mehr viel gehört, vermutlich zehrte die Krankheit schon an ihm. Ein guter Konservativer der alten Schule, ein feiner und zarter Mensch, ein Mann von hoher geistiger Bildung ist mit ihm dahingegangen. Für das, was er dem deutschen Volk im Frieden und im Kriege geleistet hat, ist ihm der Dank dieses Volkes für alle Zeiten sicher.

Phot. Atlantic.

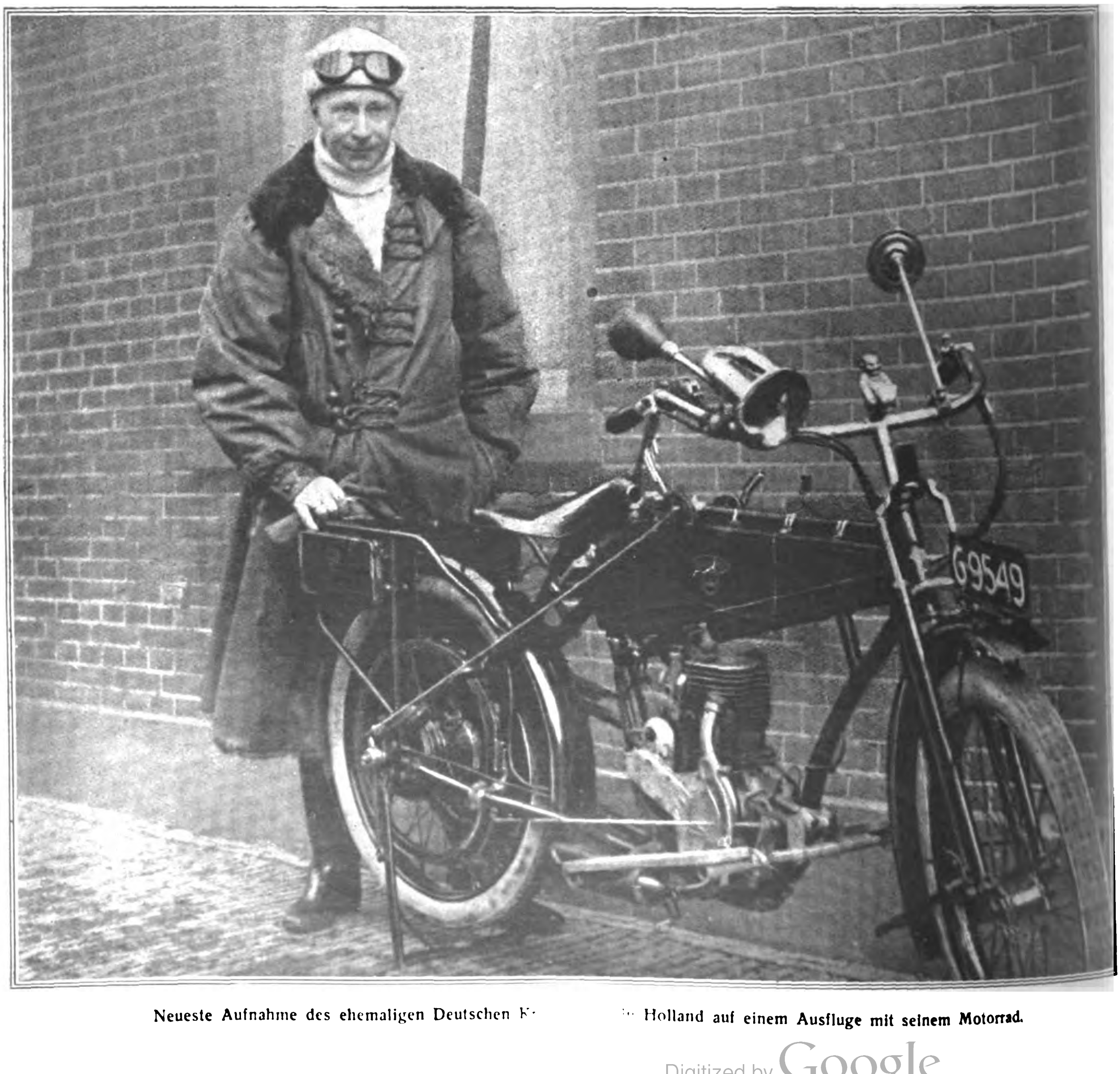
Zur Berufung der Kreditkommission: Franz v. Mendelssohn, Präsident der Berliner Handelskammer und des Industrie- und Handelstages, Inhaber der Bankfirma Mendelssohn & Co., wurde zum Mitglied der Kreditkommission berufen.

Phot. A. Frankl.

Der Zentrumsabgeordnete Dr. Pfeiffer ist zum deutschen Gesandten in Wien ernannt worden.

Phot. Atlantic.

Zur Berufung der Kreditkommission: Hans Krämer, stellvertretender Vorsitzender des Wirtschaftspolitischen und Außenhandels Kontrollausschusses des Reichswirtschaftsrates wurde zum Mitglied der Kreditkommission berufen.

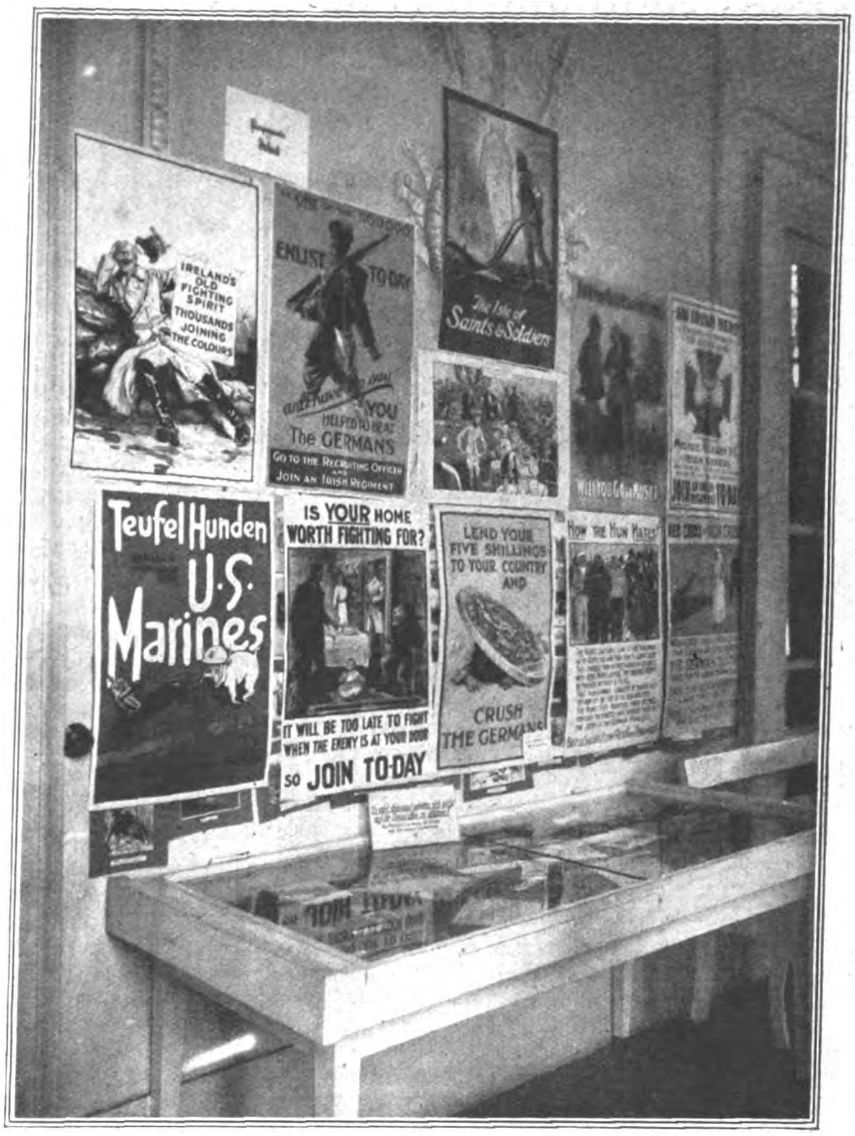


Neueste Aufnahme des ehemaligen Deutschen K in Holland auf einem Ausfluge mit seinem Motorrad.

Photothek.

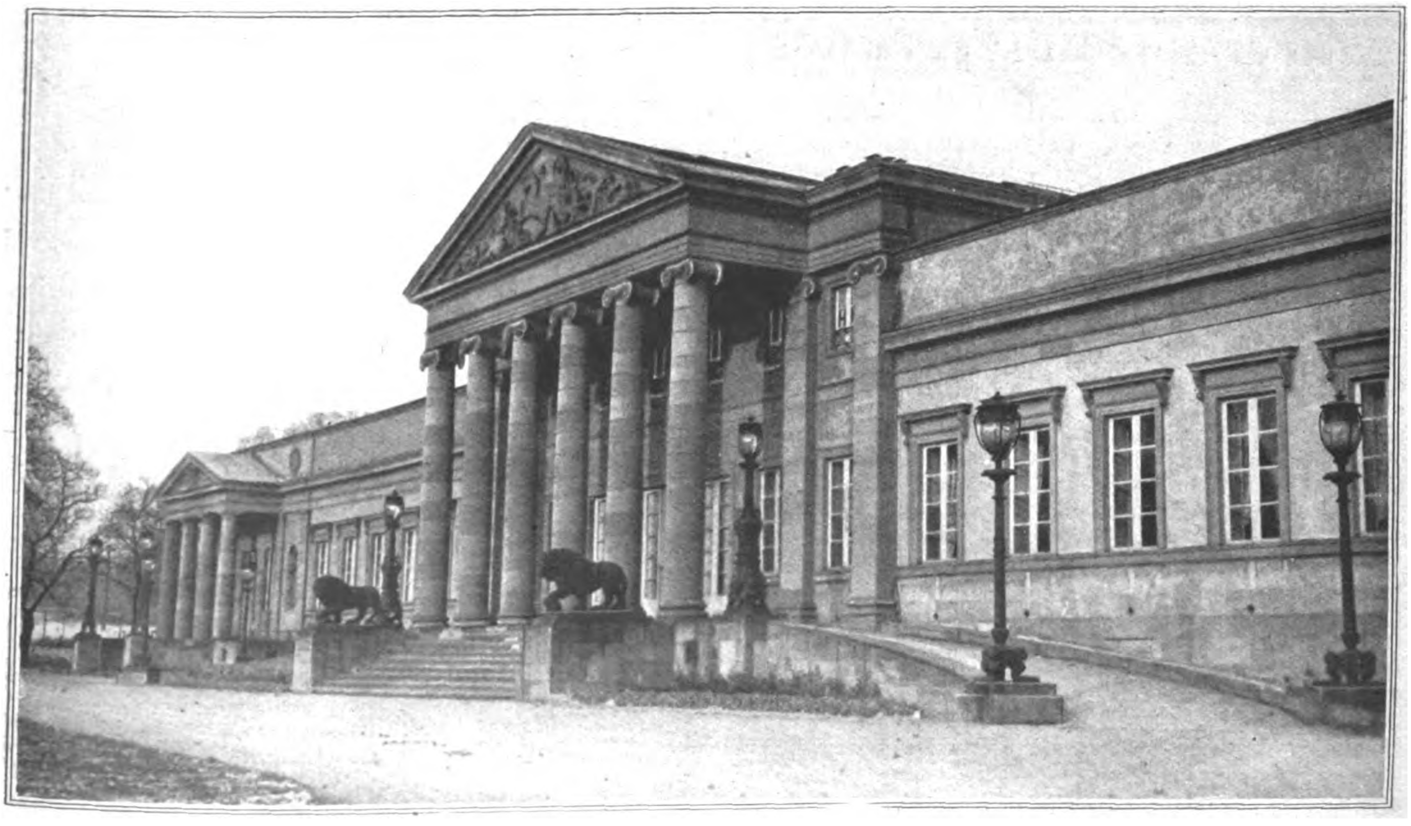
v. Rosenberg,
der neue deutsche Gesandte in Kopenhagen.

Geheimer Baurat Albrecht †
der Erfinder des Meßbildverfahrens und Begründer der Preuß. Meßbildanstalt, ist im Alter von 88 Jahren verstorben.


IRELAND'S OLD FIGHTING SPIRIT THOUSANDS JOINING THE COLOURS
ENLIST TO-DAY
YOU HELPED TO BEAT The GERMANS
GO TO THE RECRUITING OFFICER AND JOIN AN IRISH REGIMENT
The Isle of Saints & Soldiers
Teufel Hunden U.S. Marines
IS YOUR HOME WORTH FIGHTING FOR?
IT WILL BE TOO LATE TO FIGHT WHEN THE ENEMY IS AT YOUR DOOR SO JOIN TO-DAY
LEND YOUR FIVE SHILLINGS TO YOUR COUNTRY AND CRUSH THE GERMANS
HOW THE HUN HATES!

Phot. Atlantic.

Von der deutschen Weltkriegsbücherei in Stuttgart:
Sammlung von Kriegsplakaten usw. der feindlichen Staaten.



Schloß Rosenstein bei Stuttgart — jetzt Weltkriegsbücherei.
Die während des Krieges in Berlin errichtete Weltkriegsbücherei ist kürzlich nach Stuttgart überführt worden, nachdem die württembergische Regierung ihr einen großen Teil des Schlosses Rosenstein in Berg, zwischen Stuttgart und Cannstadt, eingeräumt hatte. Diese Weltkriegsbücherei steht den größten Sammlungen dieser Art in London, Paris und Washington nicht nach. Sie umfaßt nicht weniger als 50 000 Bücher, Zeitungen und Zeitschriftenbände.

Das Deutſchtum im Auslande

Forderungen der Auslanddeutschen an die Regierung.

Tausende von Mitgliedern der Vereinigten Verbände der vertriebenen Elsaß-Lothringer, Ostmärker, Auslanddeutschen und Kolonialdeutschen hatten sich am 10. Dezember zu einer Protestkundgebung gegen die Verschleppung der Entschädigung versammelt. Nach einleitenden Worten des Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft sprach der frühere Gouverneur von Neuguinea, Haber. Wenn man nicht an dem guten Willen der Regierung zweifeln dürfte, so müsse doch wenigstens von ihrem Pflichtgefühl erwartet werden, daß sie den Kolonial- und Auslanddeutschen sofort Einblick in ihre Arbeiten gewähre. Reichstagspräsident Loebe versprach den Versammelten, schon am Montag bei den zuständigen Stellen für eine größte Beschleunigung der Entschädigungsfrage eintreten zu wollen. Für die Ostmärker sprach der frühere Verlagsdirektor des Posener Tageblattes, Ginschel, der die Leiden der deutschen Flüchtlinge schilderte. Für die Auslanddeutschen schloß sich Geheimrat Grosse dem Protest gegen die Verschleppung der Entschädigung an, mit dem Hinweis, daß ohne die Auslanddeutschen ein Wiederaufstieg des deutschen Handels unmöglich sei. Es wurde dann eine Entschließung angenommen, in der die sofortige Bekanntgabe der vollständigen Ausführungsbestimmungen zu den Verdrängten- und Entschädigungsgesetzen, sofortige Vorlage des Entwurfs des Liquidationsschadengesetzes, rascheste Abwicklung der Vorentschädigung durch Vereinfachung des Verfahrens, Auszahlung der zuerkannten Beträge in bar und flüssig zu machenden Zahlungsmitteln gefordert wird. Ferner wird schärfster Protest gegen die ungünstigere steuerliche Behandlung als sie den ansässig gebliebenen Inlanddeutschen auferlegt wird, erhoben.

Nansen in den deutschen Wolga-Kolonien.

In Baransk (Gouv. Ssamara) ist Fritjof Nansen in Begleitung Websters und Ferrars zum Studium der Lage der hungernden Wolga-Deutschen eingetroffen. Ferrar erklärte Pressevertretern, daß das Bild des Hungerelends in den deutschen Wolga-Kolonien alles übertreffe, was er seinerzeit in Indien während der dortigen von ihm geleiteten Kampagne gegen den Hunger gesehen habe. Nansen ließ kinematographische Aufnahmen der abgezehrten und verstorbenen Kinder machen und ordnete die Eröffnung neuer Speisehallen für die Verpflegung weiterer 10 000 Kinder an.

Länder- und Völkerkunde

Lebenslauf.

Von G. Schweinfurth.

Georg Schweinfurth, der berühmte deutsche Afrikaforscher, wird am 29. Dezember 85 Jahre alt. Im Verlag von Hoffmann u. Campe erscheint aus verschollen gewesenen Aufzeichnungen des Gelehrten ein neues Werk: Auf unbetretenen Wegen in Ägypten, aus dem wir hier den Lebenslauf des Forschers zum Abdruck bringen.

Meine Vorfahren lassen sich väterlicherseits nur bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts nachweisen, da infolge der Verwüstung der Pfalz auch die Kirchenbücher von Wiesloch (Großherzogtum Baden) zerstört worden sind und das älteste dort vorhandene erst mit dem Jahr 1700 beginnt. Dieses nennt den Großvater meines Großvaters Johann Jakob, einen Weißgerber, der sich im Jahre 1708 mit der Pastorstochter Sibylla Margaretha Ambtin vermählte. Mein Vater ist als Sohn kinderreicher Eltern im Jahre 1809, vor der Konskription flüchtend, nach Lübeck und Riga gekommen und hat am letzteren Orte im Jahre 1819 meine Mutter geheiratet. Der Großvater meiner Mutter, Martin Mauer, war auch aus Deutschland (Stendal) nach Riga eingewandert. Ich bin das jüngste Kind meiner Eltern und auch in Riga (1836) geboren, als meine übrigen sechs Geschwister noch am Leben waren. Im ganzen hat meine Mutter neun Kinder zur Welt gebracht.

Als 20jähriger Jüngling betrat ich zum erstenmal Deutschland im Frühjahr 1857 und begleitete meine Eltern nach Gastein, wo der Vater das Bad gebrauchte, während ich täglich im Hochgebirge botanisierte und mich im Bergsteigen übte. Am 21. Juli 1857 habe ich, unter Beihilfe von drei Führern, als 8. Bergsteiger, die Spitze des Groß-Glockners erklommen. Als ich später (1857—1860) in Heidelberg studierte, habe ich während der Ferien, wieder allein und zu Fuß, wie in Livland, die Insel Sardinien pflanzensammelnd durchzogen und dort in einer mir fremden Welt meine Leistungsfähigkeit erprobt. Nachdem ich in München und in Berlin die naturhistorischen Studien zum vorläufigen Abschluß gebracht, wurden mir von der inzwischen Witwe gewordenen Mutter 10 000 Rubel überwiesen, um die längst geplanten Reisen in Afrika ausführen zu können. So betrat ich am 26. Dezember 1863 zum erstenmal afrikanischen Boden in Alexandria. Ich hatte mir die botanische Erforschung der Nilländer und der benachbarten Gebiete als das zu verfolgende Ziel gesteckt.

Meine erste Reise ins Unbekannte brachte zahlreiche Stichproben der Forschung zustande, die vom Roten Meer aus, das ich in kleiner Barke befuhr, mich an die Küsten von Ägypten und Nubien und in die benachbarten Gebirge führte. Dann zog ich von Suakin landeinwärts nach Kassala und nach Gallabat, wo ich die Regenzeit verlebte, und von wo aus ich später auf dem Rückwege über Sennaar nach Chartum gelangte. Auf dieser meiner ersten Afrikareise habe ich für die Pflanzengeographie wichtige Tatsachen feststellen können.

Ich war nun durch Studien und Erfahrung genügend vorbereitet, um mir beim weiteren Verfolg meiner Reisepläne, und in erfolgreichem Wettbewerb mit anderen, die von der Berliner Akademie der Wissenschaften vergebenen Mittel der „Humboldtstiftung für Naturforschung und Reisen“ zuwenden zu lassen und so dem Ziel meiner Wünsche, den noch zum großen Teil unbekannten Gebieten am oberen Nil, näher treten zu können. Alexander Braun, Reichert und du Bois-Reymond waren in der Akademie meine erfolgreichen Fürsprecher. Die mir gestellte Hauptaufgabe betraf die botanische Erforschung des Stromgebiets des Bahr-el-Ghasal. Daneben sollten auch geographische und ethnographische Forschungen im Auge behalten werden. Seitens der ägyptischen Regierung wurde meinem Unternehmen von Chartum aus nachdrücklichst Vorschub geleistet und ich gelangte dadurch bei den im Forschungsgebiet tätigen Chartumer Elfenbeinhändlern zu derartigem Ansehen, daß alle in Liebenswürdigkeiten gegen mich wetteiferten und in den Niederlassungen der Befehlshaber die bewaffneten Wanderscharen miteinander um den Vorzug stritten, meinen Plänen dienlich sein zu dürfen. Statt mich finanziell auszubeuten, lieferten sie kostenfrei Träger und Proviant. In den Stationen wurde mir ausgiebige Gastfreundschaft gewährt. Ich hatte mir in Chartum eine Art Leibgarde von vier zuverlässigen Nubiern besorgt, aber meine beschränkten Mittel (im ganzen überstiegen sie nicht viel die Summe von 25 000 M.) hätten bei den weiten Wanderzügen im Innern nicht zur Bezahlung der vielen Träger gereicht, deren ich zur Fortschaffung meines umfangreichen Gepäcks bedurfte. Als nach Beendigung des wichtigsten Abschnitts dieser Reise, nach dem gegen Süden bis ins Land der Mangbettu geführten Vorstoß, ich fast meiner ganzen Habe (die Sammlungen waren zum Glück schon auf dem Wege nach Europa) durch eine Feuersbrunst beraubt worden war, für die der Verwalter des Chartumer Großkaufmanns, mit dem ich einen Vertrag abgeschlossen, verantwortlich war, wurde ich, da ich von einer Entschädigungsklage Abstand genommen hatte, großer Zahlungsverpflichtungen enthoben, die schwer zu befriedigen gewesen wären.

Im Frühjahr 1872 war ich wieder nach Deutschland zurückgekehrt. Meinen ersten Reisebericht trug ich der Geographischen Gesellschaft von München vor, aber in Berlin, dem ich ganz angehörte, wurde mir von meinen akademischen Gönnern und seitens der Gesellschaft für Erdkunde mit den zahlreichen alten Freunden der wärmste Empfang bereitet. Besondere Beachtung ward meinen Reiseergebnissen in England zuteil. In der zu Brighton tagenden „British Association“ hatte Stanley, der kurz zuvor den verschollenen Livingstone aufgefunden, dessen Ansicht eifrigst verteidigt, daß der Lualaba nordwärts dem Gazellenfluß zuströme. Stanley versuchte damit den Nachweis zu liefern, daß von Levingstone nunmehr die wahre Nilquelle festgelegt sei. Seine Worte lauteten dem Sinne nach ungefähr folgendermaßen: „Was Colonel Grant da erzählt, setzt mich in Erstaunen. Ich habe noch nie davon gehört, daß ein Engländer bis zu jenen Gegenden vorgedrungen sei, und nun soll ‚a Herr of some sort‘ dort gewesen sein und hat einen kleinen Fluß gesehen. Keine Spur davon! Ein Fluß, den ein Levingstone entdeckte (Lualaba), kann nur der Nil sein (d. h. andere wären seiner gar nicht würdig).“ Dem aber widersprach aufs Entschiedenste Grant, der Reisegenosse von

Speke, und er bewies, daß diese Hypothese infolge der vor kurzem durch mich gemachten Entdeckung eines sich mit verkehrter Stromrichtung dazwischen einschaltenden Flusses, des Uelle, durchaus unhaltbar geworden sei. Vom großen Kongo, dessen Festlegung auf unseren Karten in der Folge Stanley zum größten Entdeckungsreisenden Afrikas stempeln sollte, hatte man damals noch keine Ahnung. Einige Jahre später, als Stanley von seiner großen Kongofahrt zurückkehrend, mich in Kairo kennen lernte, hat er den kleinen Ausfall gegen mich in vornehmer Weise wieder gutgemacht.

In den vier ersten Monaten des Jahres 1874 befand ich mich wieder auf Reisen in Afrika. Ich hatte zum Gegenstand meiner Forschungen die große Oase von el Chargeh gewählt und traf dort auf ihrem Rückzuge mit der von Gerhard Rohlfs zur Erforschung der Lybischen Wüste geleiteten Expedition zusammen.

Auch im Westen des Niltals unternahm ich ausgedehnte Streifzüge. Viele Karten (30 Stück) entwarf ich von den durchreisten Länderstrecken, die bisher nicht aufgenommen worden waren, und die namentlich im Gebiet der östlichen Wüste zwischen 30 und 26° n. Br. noch als Terra incognita gelten konnten. 13 Jahre lebte ich als Privatgelehrter in Kairo ansässig und beschäftigte mich vorwiegend mit botanischen Studien. Ein großes Herbarium afrikanischer Pflanzen wurde in meiner Wohnung aufgestellt.

Die geologischen und palaeontologischen Ergebnisse meiner ägyptischen Streifzüge wurden dem für diese Fächer in Berlin vorhandenen Institut einverleibt, wo sie noch heute 14 Schränke füllen.

Im Jahre 1879 wurde, unter Vermittlung des deutschen Konsulats in Kairo, meine Naturalisation als Reichsdeutscher ermöglicht, nachdem ich durch einen Machtspruch des Fürsten Bismarck, trotz meines Verbleibs in Ägypten, als preußischer Staatsbürger Aufnahme gefunden hatte.

Im Hochsommer 1880 habe ich den Libanon durchzogen und im Jahr darauf mit Emil Riebeck eine botanische Erforschung der Insel Sokotra, dann auch einiger Teile der südarabischen Küste in Ausführung gebracht

Im Juni 1882 war ich nach einer dreimonatlichen mit Kamelen ausgeführten Rundreise um Oberägypten nach Kairo zurückgekehrt, als alle Europäer, die dazu imstande waren, vor dem durch den ägyptischen Oberst Arabi-Pascha veranlaßten Aufstand zu flüchten begannen. In Alexandria verbrachte ich, vor und nach der Beschießung der Stadt (d. h. der Forts) durch die englische Flotte, böse Tage, und im Hause meines Freundes Eduard Friedheim war ich sogar mit diesem in arge Bedrängung durch den im Aufruhr befindlichen und bewaffneten Pöbel geraten, der wohl einzigen Lebensgefahr, der ich mich entsinne, in Afrika ausgesetzt gewesen zu sein. Es war am 11. Juli, als wir, im Begriff an Leinwandrollen aus den oberen Fenstern herabzugleiten, uns von den bewaffneten Volksmassen der Straße auf einem Balkon ausgesperrt sahen und gegen die Anstürmenden acht Stunden lang standzuhalten hatten. Wir flüchteten später nach dem großen Diakonissenhaus, das bis zur Landung der Okkupationstruppen als Zufluchtsstätte vieler Bedrängten einige Sicherheit darbot.

Am 1. Juli 1888 habe ich meine Wohnung in Kairo aufgegeben, um mich in Berlin ansässig zu machen. Damit meinen umfangreichen Herbarien eine bequeme Aufstellung gesichert würde, räumte mir der mit den Universitätsangelegenheiten im Kultusministerium beauftragte Ministerialdirektor Althoff das obere Stockwerk des an der Südostecke des damaligen Botanischen Gartens (jetzt des „Kleist-Parks") gelegenen Häuschens ein, des sog. Steuerhäuschens, das ich 20 Jahre lang bewohnt habe, bis es im Jahre 1909 zum Abbruch gelangte, nachdem die große Gartenanlage nach Dahlem verlegt worden war. Auf des gütigen Althoff Betreiben wurden im neuerbauten Botanischen Museum zu Dahlem meinen Herbarien zwei große Stuben eingeräumt und sie kamen dort in ihren 102 Schränken zur Aufstellung. Gegen eine mir gewährte Rente wurde die Sammlung dem Staat vermacht und bei meinen Lebzeiten sollte sie von mir verwaltet werden.

In den Jahren 1891—1894 unternahm ich drei ausgedehnte Streifzüge, den letzten mit Max Schoeller, Alfred Kaiser und Ernst Anderssen durch die von Italien als „Colonia Eritrea" in Besitz genommenen Teile von Nordabessinien. Ich erwarb dort, ebenso wie in Yemen sehr umfangreiche Sammlungen von getrockneten Pflanzen und berichtete Verschiedenes über meine Wahrnehmungen in deutschen und italienischen Zeitschriften.

Den Juli 1896 verbrachte ich bei meinen Verwandten am Seestrande von Riga, meiner Vaterstadt, die ich seit vielen Jahren nicht mehr aufgesucht hatte, da die Angehörigen sehr häufig nach Deutschland zu kommen pflegten. Ich wiederholte den Besuch im Juli und August 1900 und zum letzten Male im Juli 1905. Mein Vater war 1858 im Alter von 71 Jahren gestorben, die Mutter 1875 im Alter von 77 Jahren. Mein Bruder Alexander, der, 12 Jahre älter als ich, in Rom im Januar 1895 verstarb, ist, wie der Vater, nur 71 Jahre alt geworden. Er war von seltener musikalischer Begabung und, wie viele Kenner behaupten, ein Künstler durch und durch. Obgleich er sich meist in Italien aufhielt, hatte er das vom Vater in Riga 1820 begründete Geschäft mit Erfolg fortführen können. Alexander hat eine Familienstiftung mit 12 Legaten hinterlassen, von denen ich eines bezog. Infolge der russischen Revolution ging es verloren.

In den Jahren 1902—1907 war ich vornehmlich bemüht, mit möglicher Gründlichkeit in die Geheimnisse der ägyptischen Steinzeit einzudringen. Indes beschränkte ich mich auf stratigraphische und morphologische Studien. Vor allem waren es die Höhen und die Steinflächen auf der Westseite des Niltals beim alten Theben (Luksor), wo mir reiche Belehrung geboten ward und sich unerschöpfliche Fundgruben erschlossen, für meine Sammlungen von wohlerhaltenen Steinwerkzeugen aller Art, die ausschließlich den archäolithischen (eolithischen) und paläolithischen Epochen der Vorzeit angehörten. Von 40 verschiedenen Fundstätten sind sie zusammengetragen worden und an 40 verschiedene Museen und Privatleute habe ich davon Mustersammlungen der Typen verschenkt. Auch bei meinem Aufenthalt in Sizilien und in Tunesien habe ich mich mit großem Eifer diesen von mir in früherer Zeit vernachlässigten Studien hingegeben.

Von meinen 40 jährigen Besuchen in Ägypten bin ich seit 1874 selten nach Berlin zurückgekehrt, ohne auch einige Kleinigkeiten von Altertümern mitzubringen. Meine Hauptaufmerksamkeit war immer auf pflanzliche Reste gerichtet, die sich in Gräbern unter den Totenbeigaben, aber auch an anderen Stellen vorfanden, und von denen ich Exemplare im Botanischen Museum ablieferte, wo sie in einigen Glasschränken ausgestellt sind. Eine noch unpublizierte Zusammenstellung (4 Kartons meiner Bibliothek), der mir aus dem alten Ägypten nach substantiellen Funden und aus deutbaren Abbildungen bekannt und nachweisbar gewordenen Pflanzen umfaßt nahezu 200 Spezies. Die deutschen Ägyptologen haben, auf A. Ermans Anregung dafür, daß ich „ihren Gesichtskreis erweitert", zu meinem 80. Geburtstag 1916 ein Anerkennungsschreiben gewidmet, das 35 Unterschriften trägt, und das ich als die hervorragendste Ehrung betrachte, die mir an diesem Tage zuteil geworden ist.

Nach 46 Jahren verbrachte ich 1912—1913 zum ersten Male wieder Winter und Frühjahr in Europa, aber in dem milden Klima von Mentone, wo die Umgebung durch die Menge der prächtigsten Gärten mir besondere Anregung bot und meinen botanischen Sammlungen reichen Zuwachs brachte.

Januar und Februar 1909 habe ich in den Wüstentälern der Umgebung von Asuan die an den Sandstein und Granitfelsen angebrachten, den ältesten Epochen zugehörigen, zum Teil prähistorischen Graffito-Zeichnungen von Tierbildern aufgenommen, dann auch die dort verbreiteten, palaeolithischen, nicht aus Kieselstein, sondern aus Quarzit hergestellten Steinwerkzeuge entdeckt, die auch auf eine südliche Herkunft der Urbewohner Licht werfen können.

Im Dezember 1913 feierte die geographische Gesellschaft in Kairo das 50 jährige Jubiläum, das ihr Gründer in Afrika beging, und Dr. Abbate Pascha überreichte mir als Vorsitzender, umgeben von den verschiedensten Nationalitäten angehörigen Mitgliedern des Vorstandes, ein schön ausgeführtes Gedenkblatt.

Am 14. Mai 1914 habe ich auf Nimmerwiedersehen das schöne Sonnenland Ägypten und seine sympathischen Bewohner verlassen, nachdem ich dort noch zuguterletzt sechs angenehme Monate verbracht hatte. Mein letzter Aufenthalt in Ägypten erhielt durch das zu allen Kultur- und Wirtschaftsfragen für mich so anregende Zusammentreffen mit meinen Freunden, dem Geschwisterpaar Eduard und Ida Hahn, eine ganz besondere Weihe.

Die letzten Uraustralier.

Im innersten Teile des großen Carpentaria-Golfes, der sich in die tropische Nordseite von Australien einbuchtet, liegt ganz nahe der Küste von Queensland die Mornington-Insel, ein mit lichtem Savannenwald bestandenes Eiland etwa von der Größe eines Schweizer Kantons. Hier lebten bis vor wenigen Jahren die letzten noch im Urzustande befindlichen und noch nicht durch die Berührung mit europäischer Kultur körperlich und moralisch verdorbenen Ureinwohner

Australiens. Die einzigen Weißen, die die Mornington-Insel besucht hatten, waren einige Forschungsreisende, deren letzter, der Schwede Mjöberg, durch einen Aufruf an alle gelehrten Gesellschaften Australiens zu erreichen suchte, daß diese letzten Reste eines der interessantesten Naturvölker der Erde als Naturdenkmal vor jeder ungeeigneten Berührung bewahrt bleibe. Leider hatte dieser Aufruf die entgegengesetzte Wirkung. Die Behörden wurden aufmerksam, und die Regierung von Queensland schickte schleunigst Missionare nach der Insel. Die noch im Steinzeitalter lebenden Eingeborenen, von den Missionaren wahrscheinlich ungeschickt behandelt und an der Ausübung ihnen unentbehrlich dünkender religiöser Zeremonien gehindert, schlugen die Störer ihres Friedens einfach tot. Damit war der Konflikt mit der „Zivilisation“ fertig: die Regierung schickte Polizei, die eine Strafaktion vornehmen mußte und dann auf der Insel blieb. Die letzten Australneger im Urzustande aber gehören der Vergangenheit an.

Soziales

„Siedlung durch Arbeit.“

Hauptmann Detlef Schmude, dessen Wirken als Siedler wohlbekannt ist, berichtet jetzt in einem Buche „Durch Arbeit zur Siedlung“ (Verlag von A. Scherl, Berlin SW. 68, geb. 18 M.), wie er selbst mit seinen „Siedlern“ (Magdeburger Arbeitslosen) alles Freud und Leid der Arbeit in der Grube und der ersten recht mangelhaften Unterkunft teilte, welche Widerstände und Schwierigkeiten überall zu überwinden waren, bei den Arbeitsgenossen und bei den Behörden, bis das erste Haus gerichtet war. Wir sind in der Lage, aus diesem, für unsere Leser doppelt interessanten Buche schon heute einen Abschnitt zu bringen.

In den ersten Monaten des Jahres 1919 sah ich meinen Weg ganz klar vor mir. Meine Tätigkeit in Landsberg, wo es galt, Tausende von Soldaten ins bürgerliche Leben zurückzuführen, hatte mir die fast unüberwindlichen Schwierigkeiten dieser Zurückführung gezeigt; Schwierigkeiten, die einmal in den wirtschaftlichen Verhältnissen selbst lagen und die noch ins ungemessene verschärft wurden durch politische Hetzarbeit, die in jener Zeit jeden ehrlichen Willen zum Aufbau lähmen und zersetzen mußte.

Gewiß: die Zustände waren damals trostlos. Schon der Krieg hatte unsere Produktionskräfte schwer gelähmt. Eine beispiellose Vernichtung von Werten hatte stattgefunden und einen vorläufig noch gar nicht zu schätzenden Verlust an unserem Nationalvermögen verursacht. Damit war die Grundlage unserer Gesamterzeugung auf einen Bruchteil ihres früheren Standes an Umfang und Tragfähigkeit beschränkt worden. Millionen von Arbeitern waren ihrer Berufsarbeit durch den Heeresdienst jahrelang entzogen; sie hatten die Übung verloren, die Gewohnheit der täglichen Arbeit und waren zudem noch der Sorge über das Notdürftigste an Unterhalt, Bekleidung und Geld überhoben. Damit hatte sich auch ihr inneres Verhältnis zur Arbeit als dem Inhalte des Lebens ungesund verändert.

So hatte uns der November 1918 getroffen. Die überhastete Demobilisierung der Heere hatte zu einer riesigen Überschwemmung des Arbeitsmarktes mit Arbeitskräften geführt, die besonders verhängnisvoll dadurch wurde, daß gleichzeitig die Abrüstungs- und Kriegsindustrie, auf die alles eingestellt gewesen war, ihr Ende fand. Die Folge war eine allgemeine Arbeitslosigkeit, und dazu schwand, wie durch den Umsturz im Heer, jede Autorität, Arbeitsmüdigkeit und Arbeitsunlust wurden fruchtbarster Nährboden für phantastisch überspannte politische Verhetzung. Alles ließ sich gehen und treiben; kein Ziel war da, keine positiv aufbauende Willensrichtung, und dazu immer wieder Arbeitsnot, Nahrungsnot, Wohnungsnot, die auch die Besten mit in den unerhörten Strudel willenlosen Hindämmerns hinabzerrten; und abseits, verborgen im Hintergrunde, die verstörte Schar der Stillen im Lande.

Im wilden Spiel blindwütiger Kräfte die positiv Gerichteten zur Führung, die Negativen zum Schweigen und zur Gefolgschaft zu bringen, schien hier Gebot jener traurigen Stunden.

Der Anfang mußte im kleinen gemacht werden.

Und damals wuchs in mir das in Jahren vorher zufällig gelegte Samenkorn; der Weg zum Wiederaufbau mußte über die Siedlung führen, über die Kriegerheimstätte!

Was einmal, in glücklicheren Tagen, das Vaterland seinen Kriegern als Dank versprochen hatte, ein bescheidenes Heim auf einem Stück eigenen Bodens, das war nun in die Unmöglichkeit versunken. Aber was Deutschland als Staat nicht mehr leisten konnte, das mußten wir selbst können. Heimstätten schaffen für die entwurzelte Arbeitsfreude und die Liebe zur deutschen Erde aufs neue in die müden Herzen zu pflanzen, das war eine schwere Aufgabe, aber sie mußte gelingen, wenn der rechte Wille sich dahinter stellte.

Ich konnte nicht zusehen, wie alles entglitt, wie der Wille verschwamm in Phrasen, wie die Hoffnungen ziellos in die Ferne schweiften, von Phantasten und Schwärmern in das gefährliche Land der Unmöglichkeiten verlockt.

Irgendeine Tat mußte uns retten!

Siedeln und Häuser bauen in einem zusammengebrochenen verarmten Land, das schien Wahnsinn. Aber, wenn wir sie selbst bauten, wenn wir mit unseren eigenen Armen, aus eigener Kraft die Heimstätten uns schufen, die die Armut des Staates uns verweigern mußte?! Wenn wir durch schwere Arbeit zur Siedlung schritten: das mußte gehen, und das war eine Tat!

So stand plötzlich meine ganze Zukunft unter diesem Zeichen: Siedlung durch Arbeit.

Wir haben keine Ziegel, um Häuser zu bauen; wir haben keine Kohle, die Ziegel zu brennen; wir haben kein Geld, die Bauhandwerker zu bzahlen — so schaffen wir selbst die Kohle, holen wir sie uns mit blutenden Händen aus der Erde heraus, brennen wir uns selbst die Ziegel, legen wir selbst Hand an, unsere Häuser zu bauen, und vergessen wir alles, was wir einmal gehofft und gewollt haben, und stürzen wir uns mit frischem Mut in die ursprüngliche Arbeit hinein, in die Arbeit an der Quelle der Produktion: in die Erde, wo sie Kohle hergibt, Kali und Erze, oder wo wir ihr das entringen können, was wir zum Leben brauchen; gehen wir in die Landwirtschaft.

Denn das war mir damals nach den elf Tagen im Gefängnis von Meseritz klar geworden: schlimmer noch als die Polennot war die Kohlennot!

Wenn wir jetzt, mit dem festen Ziel, dem eigenen Heim vor Augen, mit fröhlicher Kraft an die Arbeit gehen, die Produktion der Kohle zu steigern, so schaffen wir uns nicht nur ein Haus, wir schaffen die Urstoffe, ohne die ein Wiederaufbau nicht möglich ist.

Wir entlasten die Städte von Wohnungsuchenden, wir entlasten den Arbeitsmarkt von Arbeitsuchenden, wir entlasten die Lebensmittelversorgung der darbenden Großstädte, wir ziehen hinaus aufs Land und beginnen ein neues Leben, ein Leben, gewiß voll harter und ungewohnter Arbeit, ein Leben jedoch, auf dessen Weg ein frohes, herrliches Ziel steht: das Heim auf der eigenen Scholle.

Und wir, die wir nun jahrelang die Abzeichen der Führer getragen, die wir die Verantwortung für Tausende in schwersten Stunden auf uns genommen haben, wir, die Führer sein wollten, oft vielleicht waren, wir wollen es nun bleiben; wir wollen die Massen herausreißen aus ihrer Stumpfheit und ihnen zeigen, daß wir nicht nur silberne Achselstücke, sondern auch Schicksale zu tragen vermögen: daß wir arbeiten können, hart und schwer und körperlich wie die anderen, denen wir Führer sein wollen. Ja, daß wir nicht nur Führer sein können, sondern auch vor allem: Kameraden!

Das war für mich wie eine plötzliche Erkenntnis: eine neue Kameradschaft, die sich nicht scheut, die Arme zu rühren, den Kopf einmal zu vergessen und ganz das zu sein, was die anderen sind. Diese neue Kameradschaft, die sich nicht begnügt, wohlwollend Hände zu drücken, sondern die in gemeinsamer Arbeit, in gemeinsamem Schweiß sich erprobt und neue Freundesbrücken baut zwischen Kopf- und Handarbeitern.

Sie kannten einander ja nicht mehr; die einen waren die „Gebildeten“ und die anderen die „Ungebildeten“. Und die Revolution brach vollends alle Brücken ab. Nun standen sie sich gegenüber, fast wie Feinde und verstanden sich nicht . . .

„Durch Arbeit zur Siedlung“: Durch gemeinsame harte, schwere Arbeit, in kameradschaftlichem Bunde Kopf- und Handarbeiter zum gemeinsamen Ziel: dem eigenen Heim auf eigener Scholle.

Durch Arbeit zur Siedlung, das war der Weg, der für mich in eine bessere Zukunft wies . . .

Wiſſenſchaft und Kunſt

Die Übergabe der Nobelpreise.

Die Verteilung des Nobel-Preises für Chemie und desjenigen für Literatur erfolgte in Stockholm am 10. Dezember in Anwesenheit des Königs und mehrerer Mitglieder des königlichen Hauses in der Hochschule für Musik. Nach einer kurzen Begrüßungsrede des Professor Schück hielt Professor Freiherr de Geer die Rede auf den Nobel-Preisträger in Chemie, Walter Nernst, in der er auf die epochemachenden Entdeckungen hinwies, die den Namen Walter Nernsts weltbekannt gemacht haben. Nach der Rede trat Professor Nernst zum König vor und empfing den Nobel-Preis. Darauf folgte die Rede des ständigen Schriftführers der schwedischen Akademie, Dr. Karlfeldt, auf den Nobel-Preisträger in Literatur, Anatole France, der dann ebenfalls den Preis aus der Hand des Königs empfing.

Nach der feierlichen Preisverteilung fand ein Festessen statt, bei dem Professor Schück die beiden neuen Nobel-Preisträger feierte. In seiner Antwort erwähnte Anatole France den am selben Tag verteilten Friedenspreis und brachte namentlich Branting seine Verehrung dar. Dem furchtbarsten Kriege von allen, äußerte Anatole France, ist ein Friedensvertrag gefolgt, der kein Friedensvertrag, sondern eine Verlängerung des Krieges ist. Europa wird untergehen, wenn nicht die Vernunft in den Parlamenten Platz findet. Professor Nernst hielt darauf eine Rede zu Ehren der Schwedischen Akademie. Die Vertreter der chemischen Wissenschaft, sagte Nernst, haben soviel Arbeit gemeinsam, daß der Erfolg und die Belohnungen nicht Sache eines einzelnen, sondern aller ist. Ministerpräsident Branting hielt zuletzt eine kurze Ansprache, in der er erklärte, in der Teilung des Friedenspreises zwischen einem Schweden und einem Norweger erblicke er eine Bürgschaft dafür, daß die Völker des Nordens ihre ganze Kraft gegen eine Wiederholung solcher furchtbaren Ereignisse, wie der letzte Weltkrieg, einsetzen werden.

André Gide und Deutschland.

Im ersten Novemberheft der „Nouvelle Revue Française“ verteidigt André Gide die Wiederaufnahme der intellektuellen Beziehungen zu Deutschland, worin er mit vielen von den Besten in Frankreich für sein Land nur einen Vorteil erblicken kann, während der konsequente Boykott und die bisher praktizierte Vogel-Strauß-Politik zu der verderblichsten Unwissenheit, zur Unkenntnis des Feindes, führen und schließlich nur der eigenen Eitelkeit schmeicheln. Gide knüpft an das Wort aus den „Unzeitgemäßen Betrachtungen“ Nietzsches an: Die Natur des Menschen erträgt den Sieg schwerer als die Niederlage, und er führt aus, wie Frankreich seit Kriegsende in einemfort intellektuell und moralisch an Terrain eingebüßt habe, indem man, „sofern man daraufhin arbeitet, gefürchtet zu werden, oft nur das eine erreicht: verabscheut zu werden“. André Gide zitiert den Aufsatz Thibaudets in der „Opinion“ vom 13. August, der alle Irrtümer und Fehlgriffe der französischen literarischen und künstlerischen Propaganda im Ausland grausam aufgezeigt hat; dann gibt Gide dem Verfasser der „Literarischen Wegbereiter des neuen Frankreich“, R. E. Curtius, das Wort, der sich im „Neuen Merkur“ vom Juni über das Verhältnis des jungen Deutschland zu Frankreich ausgesprochen hat (der Aufsatz von Curtius ist im Oktoberheft der „Revue Rhénane“ französisch erschienen). Gide begrüßt das Geständnis des deutschen Professors, daß es vielen Deutschen selber am richtigen Takt mangelt in der Anbahnung der Beziehungen; vor allem aber legt er Nachdruck auf die Äußerung von Curtius, daß nicht die „internationalistischen“ Deutschen und Franzosen der „Clarté“-Gruppen berechtigt seien, im Namen der beiden Länder zu sprechen. Weder Curtius noch Gide wollen die Beziehungen aufnehmen, wenn es um den Preis der „Entnationalisierung“ geschehen soll. Gide verschweigt auch nicht den Dämpfer, der einer gewissen französischen Eitelkeit durch den Artikel im „Neuen Merkur“ aufgesetzt wird: die junge deutsche Generation kümmert sich nicht mehr sehr leidenschaftlich um das literarische Frankreich, ihr Interesse ist östlich, nach Rußland, Indien, China orientiert. André Gide spricht den Wunsch aus, daß die „Nouvelle Revue Française“ an der ehrenvollen, fruchtbaren Anknüpfung der intellektuellen Beziehungen der beiden Völker ihren Anteil habe und da Gide zu den Schutzpatronen der Revue gehört, ist dieser Wunsch als Programm aufzufassen.

Neue Expeditionen zur Nachprüfung der Relativitätstheorie

werden nach der „Umschau“ von England und Amerika ausgerüstet werden, um im September nächsten Jahres die totale Sonnenfinsternis zu beobachten. Die Forschungsreisen gehen nach der Nordwestküste des westlichen Australien, wo die längste Dauer dieses Himmelsvorganges vom festen Land aus beobachtet werden kann. Der Hauptzweck der Expeditionen besteht darin, von den Sternen in der Nähe der Sonne in dem Augenblick der völligen Verfinsterung photographische Aufnahmen zu machen und diese Aufnahmen zur Prüfung der Einsteinschen Theorie zu benutzen, indem die Lage der Sterne auf den Photographien an Sonnenfinsternis mit Photographien derselben Sterne verglichen wird, die nach diesem Vorgange genommen werden.

Aus der Frauenwelt

Die erste Ehescheidungsklage einer Japanerin.

Eine der höchststehenden Frauen Japans, Frau Aki-ko Ito, deren Namen wir mit der poetischen Bezeichnung „weißer Lotos“ übersetzen können, hat das ganze Reich des Mikado jetzt in Aufregung versetzt, indem sie zum erstenmal eine Ehescheidungsklage einreichte. Bisher waren es nur die Männer, die in Japan die Ehescheidung beantragten. Frau „weißer Lotos“ ist eine Kusine des Kaisers von Japan und eine der führenden Schriftstellerinnen ihres Landes. Sie wurde zum erstenmal mit 15 Jahren verheiratet und ging dann nach dem Todes ihres ersten Gatten auf Betreiben ihrer Familie eine Ehe mit einem reichen Kohlenmagnaten ein. Diese Verbindung war nicht glücklich, und offenbar war der Mann schuld daran, denn er hat sogar, wie der „Osaka Asahi“ feststellt, in Anwesenheit seiner Gattin Geishas in sein Haus gebracht. „Seine Untreue,“ fügt das Blatt hinzu, „mußte jede Frau von Ehre zur Verzweiflung bringen.“ Trotzdem findet der von ihr eingeleitete Ehescheidungsprozeß durchaus nicht die Billigung des Publikums, denn man sieht darin den ersten Schritt zur Untergrabung uralter Familiensitten, die bisher noch in Japan für heilig galten. Selbst die Frauen stehen keineswegs alle auf seiten von Frau Ito. Zwar hat sie eine große Anzahl von Zustimmungserklärungen erhalten, und auch in den fortschrittlichen Zeitungen und Zeitschriften begrüßt man ihre kühne Tat als einen Vorstoß für die Frauenrechte, doch eine Frauenversammlung in Fukuoka, wo sie wohnt, nahm gegen sie Stellung und erklärte, daß das Gesellschaftsleben Japans aufs schwerste erschüttert werden würde, wenn es allen Frauen freistünde, die Ehescheidung zu beantragen. Diese Versammlung dankte ihr zugleich dafür, daß sie die Stadt verlassen habe, „da ihr kühner Schritt die guten Sitten der andern Frauen in Fukuoka verderben kann“.

Über die Frau und das Studium

schreibt Edith Untersberger im Novemberheft der Zeitschrift Deutschlands Erneuerung: In dieser wirtschaftlich und politisch unsicheren Zeit ist mehr als romantische Schwärmerei für Schöngeistigkeit und Bildung erforderlich, um das Studium zielbewußt durchzuführen. Wer trotz der schlechten Aussichten der akademischen Berufe an der „brotlosen Kunst“ festhält und durch Jahre hindurch die Opfer an eignem Behagen und Lebensgenuß auf sich nimmt, für den muß die geistige Durchbildung, die die Universitäten geben, innere Notwendigkeit und der akademische Beruf Erfüllung für einen selbständigen Charakter sein. Denn auch das Vorurteil, das dem Akademiker eine Sonderstellung in der Gesellschaft gab, besteht nicht mehr. Heute muß auch die Studentin doppelte Arbeit leisten. Viele müssen neben dem Studium Geld verdienen. Die meisten müssen im Haushalt Haustochterpflichten erfüllen, die sich noch viel schwerer in den akademischen Arbeitsplan eingliedern lassen und zeitweilig ein regelmäßiges Studium ausschließen. Die Arbeitsbelastung geht oft bis an die Grenze des Möglichen. Und trotzdem bedeutet gerade diese Vereinigung von geistiger und praktischer Arbeit unendlich viel für die Studentin. Denn gerade die praktischen Fähigkeiten der Frau verkümmern beim reinen Bücherstudium. Es gibt unter den Akademikerinnen nur ganz wenige ausgesprochene Gelehrtennaturen, die das nicht empfinden. Das medizinische Studium bietet durch das Pflegen und Sorgen für die Kranken und das persönlichste Wirken von Mensch zu Mensch ja selbst das unbedingt notwendige Gegengewicht gegen die rein verstandesmäßige Arbeit. Aber die Studentin der Staatswissenschaften, der Jurisprudenz oder der Philosophie wird es nur finden, wenn sie die Möglichkeiten praktischer Arbeit in der Studentenschaft selbst oder in der sozialstudentischen Arbeit, z. B. in Arbeiterunterrichtskursen, Heimarbeiterinnenabenden, sozialen Arbeitsgemeinschaften, Fürsorge oder Volksschulwandern ergreift. Man hat der Studentin oft den Vorwurf gemacht, daß sie nur ihrem Fachstudium lebte, ein gutes Examen machen wollte und von dem Reichtum des akademischen Lebens nichts verspürte. Es liegt viel Wahres darin. Aber gerade in den letzten Jahren ist die Anteilnahme der Studentin an der studentischen Gemeinschaftsarbeit und am öffentlichen Leben erfreulich gewachsen. Das Frauenwahlrecht legt ihr aber auch die Verpflichtung auf, die Bildungsmöglichkeiten, die die Hochschulen geben, für die Arbeit am Volk zu nützen. In den Studentinnenvereinen spiegelt sich der Wandel der studierenden Frau deutlich wider. Aus der Kampforganisation für die Rechte der Frau sind feste Studentinnenbünde hervorgegangen, die in strenger Auslese und enger Freundschaft Gleichgesinnte zu Selbsterziehung, Geselligkeit und gemeinsamer Arbeit verbinden und das studentische Leben einer Weltanschauung einordnen. Ich denke an die katholischen, völkischen und freideutschen Bünde. Alles dient im Grunde demselben Gedanken: den Zusammenhang zwischen Wissenschaft und Welt zu schaffen, den die Frau braucht, wenn ihr seelisches Leben nicht arm werden soll. Es ist ein Zwiespalt zwischen warmherziger, tätiger Frauenart und wissenschaftlich verstandesmäßiger Arbeit. Heute kann ihn die Studentin nicht mehr durch den Verzicht auf ihre weibliche Eigenart lösen, denn sie ist wirklich Frau. Sie kann auch als ernster Mensch nicht einfach an diesen Fragen vorbeisehen. Die Gegensätze müssen ihr zu einer Einheit werden. Aber das können nur Frauen, die gesund sind an Körper und Geist und nicht unter den Anstrengungen der doppelten Arbeit zugrunde gehen. Das können nur Frauen, die entschlossen und freudig ihre Pflichten als Frau und Akademikerin auf sich nehmen, die für die gefühlsmäßig „romantische“ Studentin niemals vorhanden waren.

Sport und Jagd

Die Erfolge Walter Rütts in den bisherigen New Yorker Sechstage-Rennen.

Vor wenigen Tagen hat uns der Draht die Kunde von dem prächtigen Abschneiden Walter Rütts, des einzigen deutschen Teilnehmers in dem am 10. Dezember beendeten New Yorker Sechstage-Rennen, gebracht. Der von dem beliebten Rheinländer mit seinem amerikanischen Partner Coburn errungene gute zweite Platz gegen allerstärkste Gegnerschaft ruft die Erinnerung an die bisherigen Erfolge des besten deutschen Sechstage-Fahrers in diesen Veranstaltungen jenseits des großen Wassers wach.

Gelegentlich der Anwesenheit Rütts in Australien im Winter des Jahres 1905 entdeckte der amerikanische Rennfahrer Mac Farland die gute Eignung des Rheinländers zum Sechstage-Fahrer und veranlaßte ihn zur Teilnahme an der New Yorker Veranstaltung des Jahres 1906. Mit Mac Farland als Partner bestritt der Deutsche sein erstes Sechstage-Rennen und setzte die Sportwelt durch seine überraschend gute Haltung gegen die alten routinierten Fahrer der neuen Welt in Erstaunen. Hinter Root-Fogler, die 3688,875 km in den sechs Tagen bedeckten, und Dowring-Hopper belegten Rütt-Mac Farland einen guten dritten Platz. Ermutigt durch seinen Erfolg, beteiligte Rütt sich auch im Jahre 1907 an der langen Fahrt. Zum Partner hatte er sich den kleinen Holländer John Stol ausersehen. Mit diesem begründete er seinen Ruhm als Sechstage-Fahrer. Die Mannschaft Rütt-Stol errang im Jahre 1907 mit einer Leistung von 3721,545 km einen glänzenden Sieg vor Moran-Fogler und den Franzosen Leon Georget-Dupré. Im Jahre 1908 gelang es Mac Farland nur im Endkampf Rütt mit einer halben Länge knapp zu schlagen. Das Rennen endete dadurch zugunsten der Mannschaft Mac Farland-Moran (4403,995 km) vor Rütt-Stol, hinter denen die Mannschaften de Mara-Hill, Walthour-Root und Collins-Mitten die nächsten Plätze belegten. Eine Glanzleistung vollbrachte der Rheinländer im Jahre 1909. Nachdem sein bewährter Partner Stol infolge Sturzes kampfunfähig geworden war, verbündete sich Rütt unter Anrechnung einer Verlustrunde mit dem gleichfalls partnerlosen Australier Jackie Clark. Mit vereinten Kräften gelang es der neuen Mannschaft Rütt-Clark nicht nur die Verlustrunde wieder aufzuholen, sondern mit einer weiteren Runde Vorsprung, nach Zurücklegung von 4280,100 km, unter stürmischem Jubel das Rennen vor Rott-Fogler, Walthour-Collins, Hill-Stein und Halstead-Hehir zu gewinnen. 1910 sah sich Rütt wiederum von seinem Partner Stol im Stich gelassen. Eine abermalige Verbindung mit Clark stellte die Mannschaft vor die schwere Aufgabe, drei Verlustrunden wieder aufzuholen. Rütt-Clark bestanden die schwere Prüfung und belegten hinter der Mannschaft Root-Moran nach knapper Niederlage im Entscheidungskampf den zweiten Platz (4096,170 km) vor Fogler-Hill, Goullet-Hehir und Mitten-Thomas. 1912 feierte Rütt mit Fogler als Partner seinen dritten Sieg in dem New Yorker Riesenrennen mit 4283,210 km vor Bedell-Mitten, Clark-Hill und Root-Hehir. In den folgenden Jahren blieb der Rheinländer den New Yorker Veranstaltungen fern und feierte in den heimischen Sechstage-Rennen Triumphe. Erst das Rennen des Jahres 1921 sah Walter Rütt mit dem ersten deutschen Partner Lorenz in der Halle des Madison Square-Gardens wieder am Ablauf. Die deutsche Mannschaft hielt sich in dem schweren Rennen vorzüglich und belegte hinter van Kempen-Egg (3726,764 km) und Brocco-Coburn einen sehr guten dritten Platz vor Chapman-Lawrence, Smith-Taglor und Mac Namara-Thomas. Das jüngste Sechstage-Rennen hat gezeigt, daß der Rheinländer bei voller Gesundheit als Sechstage-Fahrer immer noch allererste Klasse darstellt. Mit ihm wird man auch in kommenden großen Wettbewerben wieder voll rechnen können. („Leipziger Neueste Nachrichten“.)

Vom Leben in der Heimat

Dithmarschen.

Das Streben nach Heim-Volkshochschulen hat in Dithmarschen den Plan erweckt, eine Landesschule ins Leben zu rufen. Wie Ernst Kracht in der Monatsschrift „Dithmarschen“ ausführt, soll die Dithmarscher Landesschule dazu verhelfen, „daß unser Landvolk zurückfinde zu den reinen Quellen seines Volkstums und im Aufbauen auf dem Überkommenen eine bodenständige, ländliche Kultur geweckt wird. Freude an der Heimat und Liebe zur Heimat zu wecken, wird zu ihren vornehmsten Aufgaben gehören. Ihr Name soll ein Merkmal dieses Heimatlichen, kein Zeichen kleinlicher Eigenbrödelei sein. Durch die Pflege Dithmarscher Stammesart und schleswig-holsteinischer Eigenart soll die Schule hinüberweisen zum großen, deutschen Vaterlande und ihre Pforten dem Einströmen des Reichtums deutscher Kultur weit öffnen.“ Gleichzeitig will die Dithmarscher Landesschule durch die Aufnahme von jungen Mädchen und Jünglingen aus deutschgesinnten Familien der Grenzmark einen Teil der Dankesschuld gegenüber den schleswig-holsteinischen Brüdern abtragen, die unter schweren Opfern den Kampf um die Erhaltung ihres Volkstums führen. Als Unterrichtsfächer sind neben Fragen sittlicher und religiöser Lebensgestaltung Deutsch und Geschichte, Staatsbürgerkunde und Volkswirtschaftslehre, Musik, Spiele und Turnen in Aussicht genommen. Dazu kommen noch praktische Gegenstände des Unterrichts, für die jungen Mädchen Hauswirtschaftskunde, Gartenbaulehre, Handarbeiten, darunter auch Weberei; für die jungen Männer die gleichen Fächer außer Hauswirtschaftskunde und Webekunst. Auch Gesundheitslehre und besonders Säuglingspflege sollen nicht fehlen. Für Nordschleswiger wird auf Wunsch in dänischer Sprache und Gesetzeskunde unterrichtet. Der Unterricht findet in Form der Arbeitsgemeinschaft statt; Lehrer und Schüler bilden eine Familie. Als Leiter ist der frühere Lehrer in Wesselburen, Rektor Hansen, gewonnen. Der erste Lehrgang wird Anfang Mai 1922 beginnen.

Duisburg.

Duisburgs Besatzungsstärke beträgt heute etwa 4500 Mann, Offiziere und Mannschaften, sie belegen 787 Wohnungen mit 1144 Räumen und 332 Einzelzimmer. Bei der gewaltigen Wohnungsnot in Duisburg, das etwa 15 000 Wohnungslose hat, bereitet die Beschaffung von Wohnungen unerhörte Schwierigkeiten, zumal die Ansprüche der Truppen jedes erträgliche Maß weit überschreiten. In sehr vielen Wohnungen wird die Küche gemeinsam benutzt. Der Wohnungsinhaber darf dabei in den meisten Fällen froh sein, geduldet zu werden. Wer sich „unbegründet“ beschwert, hat eine Anzeige bei der Sicherheitspolizei zu gewärtigen, wie der letzte Befehl des belgischen Ortskommandanten bekanntgibt. Folgen: Kriegsgericht und Strafe. Ruhe und Glück der Familien, die Einquartierung haben, sind zerstört.

Nürnberg.

Aus Nürnberg wird uns geschrieben: Für viele Volkskreise ist heute der Theaterbesuch fast unerschwinglich geworden. Deshalb haben sich in Verbindung mit öffentlichen Kunstinstituten, wie Staats- und Stadttheatern, allenthalben Vereine und Organisationen gebildet, die den löblichen Zweck verfolgen, den weniger bemittelten Volksschichten doch wenigstens dann und wann in geregelten, zeitlichen Abständen gute Kunst für verhältnismäßig billiges Geld zu bieten. Wie weit man den Theaterbesuch organisieren kann, dafür ist das Stadttheater in Nürnberg heute das „klassische“ Beispiel. Außer dem normalen Theaterabonnement, das ja überall existiert, gibt es dort eine Theaterorganisation der sozialistischen Gewerkschaften, die wöchentlich ihren Mitgliedern eine geschlossene Vorstellung, und zwar abwechselnd Schauspiel und Oper, vermittelt und dafür 11 000 bzw. 8000 M. pro Abend zahlt. Daneben veranstaltet der Bildungsausschuß der mehrheitssozialistischen Partei alle 14 Tage, Samstags 2 Uhr nachmittags, eine Oper- oder Schauspielvorstellung und zahlt dafür 6500 bzw. 5500 M. Die nichtsozialistische Arbeiterschaft ist in dem Bund „Kunst dem Volke“ vereinigt und erhält jährlich 30 Vorstellungen zu ermäßigten Preisen. Für die Beamtenorganisationen ist jeden Samstag Abend eine besondere Vorstellung. Die „proletarische Bühne“ veranstaltet am Sonntag Morgen dort Matineen. Darüber hinaus ist aber auch der Theaterbesuch der Schulen organisiert. An zwei Sonntag-Vormittagen jeden Monats finden Sondervorstellungen für die Fortbildungsanstalten statt. Für einen Klassikerzyklus der höheren Bildungsanstalten liegen in den Schulen Einzeichnungslisten auf. Außerdem haben noch verschiedene Volksbildungsorganisationen besondere Bildungsvormittage im Stadttheater eingerichtet. Bei solcher Fülle von Organisationen ist es dem nichtorganisierten Theaterbesucher fast nicht mehr möglich, sich in den Besitz einer Theaterkarte zu setzen. Bei dieser Überorganisation, deren Grundprinzip natürlich die Verbilligung des Besuches, vergrößert sich allerdings das Defizit des Nürnberger Stadttheaters, das schon auf 4 Millionen angewachsen, von Monat zu Monat.

Gerichtssaal, Unglücksfälle, Verbrechen

Der Millionenbetrug gegen das Bankhaus Bleichröder.

Vor der zweiten Strafkammer des Landgerichts I hatte sich am 16. Dezember der 26jährige frühere Rennstallbesitzer Alfred Stempel zu verantworten, der in den Jahren 1917 und 1918 gemeinsam mit dem Effektenkassierer Richard Gericke das Bankhaus Bleichröder um annähernd sieben Millionen Mark geschädigt hat.

Die Affäre des jungen Stempel hat seinerzeit beträchtliches Aufsehen erregt. Er war auf den Rennplätzen eine bekannte Erscheinung, und die Jockeis mit der weißen Jacke und den roten Schnüren — den Farben des Stalles Stempel — haben ihre Pferde oft zum Siege gesteuert. Alfred Stempel, der bei der Unterhaltung seines Rennstalles nicht mit dem Geld sparte, galt seinerzeit als durchaus einwandfreier Sportsmann. Woher er die Summen nahm, die sein Stall verschlang, wußte allerdings niemand, man nahm aber an, daß Stempel zu den „neuen Reichen“ gehörte und durch gewagte Geschäfte Millionen verdient hätte.

In den Kreisen der Lebewelt war Stempel gleichfalls als nobel und freigebig bekannt. Er hatte sich auch einen Kunstsalon eingerichtet und soll sich ferner an umfangreichen Häusergeschäften beteiligt haben. Im Dezember 1918 brach dann plötzlich die ganze Herrlichkeit zusammen.

Es ergab sich, daß Stempel den 60jährigen Depositenverwalter des Bankhauses S. Bleichröder, Richard Gericke, der seit 40 Jahren im Dienste des Bankhauses stand, zu riesigen Unterschleifen veranlaßt hatte. Der Stein kam ins Rollen, als Mittelspersonen Stempels bei einer anderen Bank für sechs Millionen Schatzanweisungen unterzubringen suchten. An der Hand der laufenden Nummern dieser Papiere wurde deren Herkunft ermittelt. Der alte Gericke war durch seinen Sohn, der mit Stempel zusammen beim Militär in der Garnison Graudenz gestanden hatte, in Verbindung gekommen. Alfred Stempel hatte sich während des Krieges, dann widerrechtlich von seinem Truppenkörper entfernt und war auf Grund ärztlicher Gutachten vom Heeresdienst befreit worden. Die von Gericke sen. an Stempel gegebenen Wertpapiere waren Gericke als Tresorverwalter leicht zugänglich. Es scheint, daß Gericke bei der Hingabe der Summen völlig im Banne Stempels gestanden, und an eine glänzende Zukunft des Stempelschen Rennstalles geglaubt hat.

Der Angeklagte ist kürzlich in Hamburg wegen Betruges zu einem Jahre Gefängnis verurteilt worden. Auch im Verlaufe des jetzigen Strafverfahrens haben sich die Psychiater mit ihm beschäftigt und Stempel hat sich in verschiedenen Sanatorien aufgehalten. Die Sachverständigen erklärten jedoch, daß der Angeklagte nicht als geisteskrank, sondern nur als erblich belasteter, geistig minderwertiger Phantast anzusehen sei. Das Gericht hielt den Angeklagten der gewerbs- und gewohnheitsmäßigen Hehlerei für schuldig und verurteilte Stempel, über den Antrag des Staatsanwaltes hinausgehend, zu zwei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust. Zehn Monate der Untersuchungshaft wurden auf die Strafe angerechnet.

Sprechſaal

„Auslanddeutschtum und Steuerpolitik.“

Ein Auslanddeutscher schreibt uns:

Während man der alten Regierung den Vorwurf machen mußte, sich um die Auslanddeutschen nie genügend gekümmert und sie nur als Verwaltungsobjekte betrachtet zu haben, die nun einmal nötig waren, weil ja sonst für unsere auswärtige Vertretung nicht genug zu „verwalten“ da war, können die Auslanddeutschen jetzt sich nicht darüber beklagen, daß ihnen nicht auf das liebevollste entgegengekommen würde. Zwar wird der volkswirtschaftliche Wert der Auslanddeutschen nach wie vor völlig verannt; man sieht in ihnen regierungsseitig in erster Linie Leute, an denen der 9. November sparlos vorübergegangen ist und fühlt das dringende Bedürfnis, diese Hinterwäldler aufzuklären über die Notwendigkeit, die Segnungen und Errungenschaften der Revolution, die Verruchtheit des alten Systems, die Unbeliebtheit der alten Flagge im Auslande und die Schuld Deutschlands am Kriege.

Mit wie anderem Interesse werden aber die Auslanddeutschen von den jetzigen „Finanzpolitikern“ bedacht! Kommt doch der Auslanddeutsche, wenn er für längere Zeit oder gar, um einen ruhigen Lebensabend zu genießen, in die Heimat zurückkehrt, aus finanziell gesicherten Ländern mit hoher Valuta. Zu neudeutscher Valuta umgerechnet, rangiert er mit den Pfunden oder Dollars, die er in harter jahrelanger Arbeit sich draußen erspart hat, sehr bald unter den Markmillionären und ist somit ein fetter Bissen, ein glänzendes Objekt für den Steuerfiskus, der an ihm beweisen will, daß man nicht ungestraft als Kapitalist in den Bereich der schwarz-rot-gelben Grenzpfähle eindringt. Der Auslanddeutsche kommt dann gerade zurecht, um in kürzester Zeit ausgepowert wieder in das Land zurückkehren zu können, wo er vor Jahrzehnten in harter Arbeit begonnen hatte. Aber er darf dann wieder hinaus mit dem stolzen Bewußtsein, sein Scherflein für das Sehnen nach „Erfüllung“ aller Feindeswünsche, für Sozialisierung und sonstige Errungenschaften der Neuzeit beigesteuert zu haben.

Aus persönlichen und wirtschaftlichen Gründen ist Aufklärung für die Auslanddeutschen dringend erforderlich.

Zunächst herrschen ganz falsche Ansichten und Auffassungen über den Begriff „Auslanddeutscher“, Staatsrechtlich ist der Begriff überhaupt nicht festgelegt, sondern in neuester Zeit nun finanziell-steuertechnisch, nachdem allerdings schon die alten Steuergesetze sich mit dem Deutschen, der auswanderte, befaßt hatten. Der Ausdruck „Auslanddeutscher“ findet sich auch in dem Gesetz über das „Reichsnotopfer“ vom 31. Dezember 1919 noch nicht vor. Trotzdem ist der Begriff durchaus kein undefinierbarer, unbegrenzter oder uferloser. Es ist klar, daß man nicht jeden Deutschen, der einmal eine Hochzeitsreise nach der Schweiz oder eine Geschäftsreise nach Nordamerika gemacht hat, als „Auslanddeutschen“ bezeichnen kann. Der Begriff „Auslanddeutscher“ deckt sich also nicht mit dem des „Auslandreisenden“. „Auslanddeutscher“ ist nach allgemeiner Ansicht der beteiligten Kreise: wer sich erwerbs- oder berufshalber eine Anzahl von Jahren ins Ausland, einschließlich der deutschen Kolonien, begeben hat oder hatte, um hier in erster Linie sich die Grundlagen für eine finanziell gesicherte Zukunft zu schaffen. Ob der Betreffende die Früchte seiner Arbeit später in Deutschland genießen und dort einen ruhigen Lebensabend verbringen will, oder ob er zwar im Auslande, aber im alten Staatsverbande bleiben will, spielt keine ausschlaggebende Rolle; juristisch gesprochen entscheidet auch über diesen Begriff die Verkehrssitte. Jedenfalls steht der Begriff „Auslanddeutscher“ für diejenigen fest, die am berufensten hierfür sind: für die Deutschen im Auslande.

Wie so häufig, ist dem Verwaltungsgeiste in der Heimat fremd, was der Verkehrssitte längst geläufig ist. Das Gesetz über das „Reichsnotopfer“, wodurch selbst der Ausländer unter gewissen Bedingungen der „äußersten Not des Reiches opfern“ soll, bezeichnet im § 2 dem Sinne nach als „Auslanddeutsche“ diejenigen, „die bereits vor dem 31. Juli 1914 sich mindestens zwei Jahre ununterbrochen des Erwerbes wegen oder aus andern zwingenden Gründen im Ausland aufgehalten haben, ohne einen Wohnsitz im Inland zu haben, und entweder am 31. Dezember 1919 noch im Ausland wohnen oder innerhalb eines Jahres nach Friedensschluß des Erwerbes wegen im Ausland wieder ihren Wohnsitz nehmen.“

Tatsächlich ist dieser im Gesetze genannte Termin von einem Jahre, innerhalb dessen der Wohnsitz wieder im Auslande genommen werden sollte, schon verschiedentlich verlängert worden.

Die oben genannte Definition zeigt wieder einmal deutlich die jetzige gesetzestechnische Pfuscharbeit. Soll die „mindestens zweijährige Aufenthaltsdauer“ direkt vor dem 31. Juli 1914 liegen oder genügt ganz allgemein früherer zweijähriger ununterbrochener Aufenthalt im Auslande? Wann ist der „Friede geschlossen“? Erst im Oktober 1921 wurde mit Nordamerika Frieden geschlossen, während Deutschland schon vorher mit den übrigen Staaten den „Erzbergerfrieden“ schließen durfte.

Jetzt ist ja nun auch dieser Amerikafriede geschlossen, so daß man nun von einem allgemeinen Aufhören des Kriegszustandes, soweit er mit Waffen geführt wird, sprechen kann. Die Gnadenfrist würde nun zu laufen beginnen, innerhalb deren der Auslanddeutsche wieder die schützenden Grenzen eines gesicherten Staatswesens aufsuchen könnte, wodurch auch dem Fiskus der fette Fisch aus dem Netze gehen würde. Tatsächlich aber zappelt er sich in den meisten Fällen doch bis zur finanziellen Erschöpfung zu Tode, was auch wohl beabsichtigt ist, da sonst weitgehende Erleichterungen vorgesehen wären. Denn die sogenannten Erleichterungen, die heute jedes Steuergesetz vorzusehen pflegt, sind so zeitraubend und verärgernd durch behördliche Schikanen, daß man nicht weiß, ob sie nicht gerade so belästigend eingerichtet sind, um als Abschreckungsmittel zu dienen.

Es ist den meisten Auslanddeutschen tatsächlich gar nicht möglich, trotz aller Bemühungen wieder einen Wohnsitz im Auslande zu nehmen. Denn erstens sind die Stellen besetzt und die Deutschen draußen müssen zunächst untergebracht werden, was um so schwieriger ist, als die deutschen Unternehmungen selbst auf das härteste geschädigt sind und vielfach wieder von vorne anfangen müssen.

Sodann aber kommt das Gesetz gegen Steuerflucht und verlangt Sicherung bis zu 50 v. H. als Garantie für Erfüllung der Steuerpflicht. Wenn dann das Passagegeld nicht mehr übrigbleibt, so mag der Auslanddeutsche sehen, was er beginnt. Die Frist verstreicht, und er wird zum Inlanddeutschen, der nun noch nachträglich das bis dahin gestundete Reichsnotopfer zu zahlen hat und als Auslanddeutscher auch fernerhin „erfüllungspflichtig“ bleibt.

In dieser Notlage bleibt ihm nur die Spekulation auf das Verständnis von Freunden in der Heimat oder in Übersee, die ihm zur Passage verhelfen; der Verzicht auf die Hinterlegungssumme. Und wenn auch das hinterlegte Geld bei dem Wertmesser, den das Ausland an das nachnovemberliche Deutschland legt, in fremde Münze umgerechnet, nur wenig ist, so ist es doch ein bitterer und schmerzlicher Entschluß, sein sauer erworbenes Geld so nutzlos hinzuopfern.

Läßt der Auslanddeutsche beim Verlassen der „lieb und teuer“ gewordenen Heimat zunächst Frau und Kind daheim, so bleibt er nach wie vor steuerpflichtig; denn das Vermögen der Ehegatten wird zusammengerechnet (§ 16 des Einkommensteuergesetzes), sofern sie nicht dauernd voneinander getrennt leben.

De facto also ist der Auslanddeutsche sein Geld los. Denn Bestimmungen, daß er in den neuen Konfiskationsgesetzen — Erfüllungsopfern — geschont oder ausgeschlossen wird, sind nicht gegeben. Die Unterhaltskosten und die Art der Lebensführung im Auslande aber werden nach dem inländischen Maßstabe und Gesichtskreise steuertechnisch bewertet. Als Schreiber dieses vor dem Kriege wieder nach Südamerika zurück wollte und sich erkundigte, wie die Unterhaltskosten errechnet würden, wurde er ausdrücklich darauf hingewiesen, daß dies Aufgabe der Steuerbehörde des Ortes sei, wo der Zensit eben veranlagt wäre. Und auf den Hinweis, daß es im heißen Klima notwendig sei, täglich zwei Flaschen deutsches Bier zu trinken, die je drei Mark kosten würden, erhielt Schreiber die famose Auskunft: „Das stimmt nicht; $^{4}/_{10}$ Liter kosten überall nur 10 Pfennige; mehr können wir nicht in Ansatz bringen!“

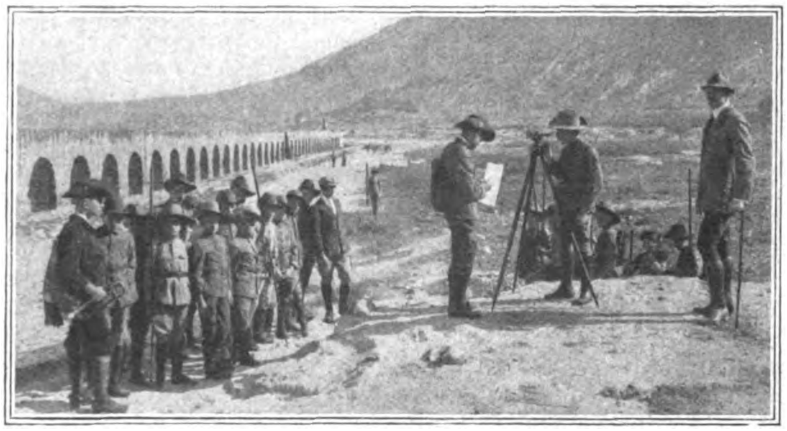
Ein Beispiel mag zeigen, was dem Auslanddeutschen blühen kann:

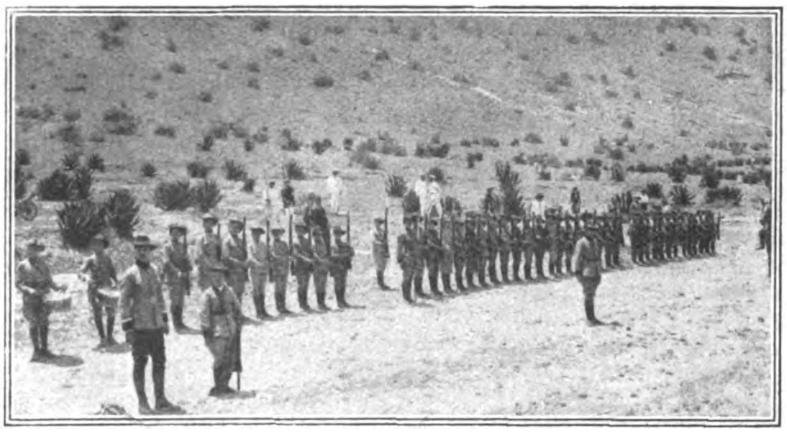
Gesetzt, er hätte sich draußen 5000 Pfund zurückgelegt, eine wirklich bescheidene Summe, die aber mindestens Jahre schwerer Anfangsarbeit kostete, so wäre das nach der Münze des alten Systems ein Vermögen von 100 000 M. Mit diesem Gelde hätte er z. B. in der Schweiz noch heute 5000 bis 6000 Franken Zinsen, wovon er bescheiden selbst in jetziger Zeit noch existieren könnte, und die ihm zum mindesten einen sehr wertvollen Rückhalt abgeben würden, wenn er sonst noch etwas hinzuverdienen könnte. Gewiß müßte er auch in der Schweiz steuern bezahlen; aber immerhin nur auf den Wert, den sein Goldkapital in der finanziell hoch stehenden und gut verwalteten Schweiz hat. Ist dieser Auslanddeutsche nun aber im Kriege zu den alten Fahnen geeilt und hat sein Geld in deutscher Währung nun angelegt, sieht er sich, wenn er nicht sehr bald eine Stellung wieder im Auslande findet, allmählicher Konfiskation und Verarmung gegenüber, denn seine 100 000 Friedensmark sind nun zu einem kleinen Häufchen von Papierscheinen zusammengeschmolzen. Dann hätte er allerdings nur die Torheit zu büßen, ein braver Deutscher alten Stiles gewesen zu sein, der jetzt sich für seinen „Nationalismus“ und „Militarismus“ bestraft sieht. Statt Kleinrentner in der Schweiz zu sein und einem verhältnismäßig erträglichen Alter entgegenzusehen, kann er nun berechnen, wann er vis-à-vis de rien stehen wird und hungern muß.

Noch niederziehender liegen die Verhältnisse, wenn er jetzt mit 5000 Pfund nach Deutschland kommt und sein Geld umwechselt, anstatt in der Schweiz Rentner zu spielen, oder nur als „Saisonfremder“ zur finanziellen Erholung in Deutschland zu weilen. Die 5000 Pfund haben sich bei 600 M. pro Pfund — mal galt das Pfund so wenig! — in ein Vermögen von 3 Millionen verwandelt. Er ist „Großkapitalist“ geworden. Bei 5 v. H. Zinsen hat er einen Rentengenuß von 150 000 M., von dem er auch jetzt noch in Deutschland recht annehmbar leben könnte, wenn die Abgaben aller Art nicht wären. Von den 150 000 M. hat er zunächst 15 000 M. Kapitalertragssteuer zu entrichten, so daß ihm 135 000 M. verbleiben würden, von denen er 49 100 M. Steuern entrichtet, so daß ihm 85 900 M. zur Verfügung stehen; das heißt also: er darf von seinen sauer erworbenen 150 000 M. Zinsen jährlich 42,7 v. H. für Verhältnisse opfern, die er nie gewünscht hat und deren er sich draußen schämt. Nun kommen aber die neuen Besitzsteuergesetze, die ihm als dreifachem Millionär nur ein Einkommen von etwa 12 000 M. belassen; ein Einkommen, das jeder ungelernte Jugendliche mit Entrüstung von sich weisen würde. Der verheiratete Schrankenwärter mit zwei Kindern steht sich nach der Besoldungsnovelle nach Abzug der Steuern auf 17 250—23 040 M. Der Auslanddeutsche sieht sich also weit unter das Existenzminimum gedrückt und als „halben Schrankenwärter“ bewertet.

Statt also den Auslanddeutschen in Erkenntnis ihres volkswirtschaftlichen Wertes für Deutschlands Wiederaufbau die Rückkehr in die Heimat oder das Verbleiben im deutschen Staatsverbande möglichst annehmbar zu machen, legt man ihnen die schleunigste Rückkehr ins Ausland als zum mindesten der Übel allerkleinstes nahe.

Kein Wunder, daß der Auslanddeutsche sobald als möglich die gastliche Stätte zu verlassen bestrebt ist. Kein Wunder, daß einer dem andern sagt oder schreibt: „Bleibt draußen, Ihr Auslanddeutschen und helft im Gastlande, mit oder ohne deutsches Indigenat, ein neues Deutschland aufbauen, dessen Ihr Euch nicht zu schämen braucht und das vom Ausländer mit Hochachtung genannt wird.“



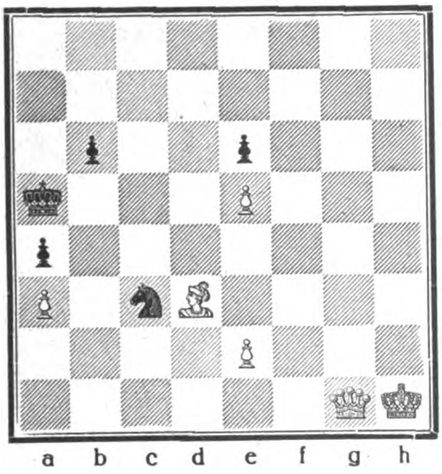


AMBI
Kleie
Grieß
Mehl
Schrot
AMBI 252

AMBI-
Schrot- u. Backmehl-
MÜHLEN
D. R. G. M.
Unübertrefflich.

Verlangen Sie Druckschrift S

AMBI-WERKE Abt. II / $\frac{Z}{2}$ BERLIN W8, Friedrichstr. 58 (Exim-Haus)



Peltz

DER BEWÄHRTE!

Der Geldschrank mit 14 Sicherungen!

Feuer-, sturz- u. einbruchsicher!!

Nr. 303b (Sourds)

mit 2 Panzertresoren u. 1 verstellbaren Platte

	Höhe cm	Breite cm	Tiefe cm	Gewicht: netto	brutto
Innenraum	95	45	40		
Außenmaß ca.	155	67	62	c.500 kg	580 kg

Kubikmaß 1,2 cbm . . . . . . £ 42.-

Nr. 304b (Souriant)

mit 2 Panzertresoren u. 2 verstellbaren Platten

	Höhe cm	Breite cm	Tiefe cm	Gewicht: netto	brutto
Innenraum	125	55	45		
Außenmaß ca.	172	80	69	c.800 kg	890 kg

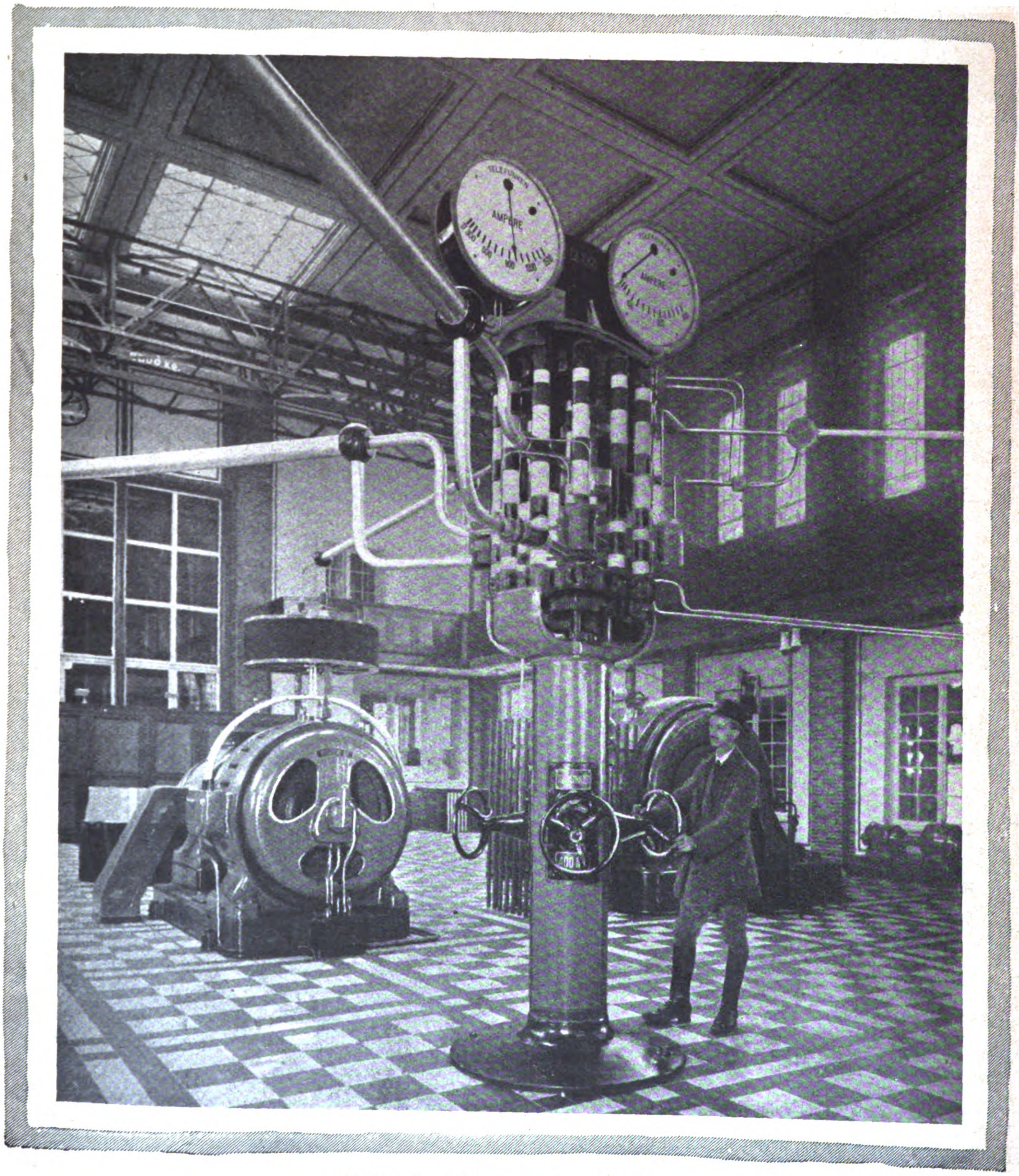
Kubikmaß 1,6 cbm . . . £ 50/-

Nr. 303b und 304b

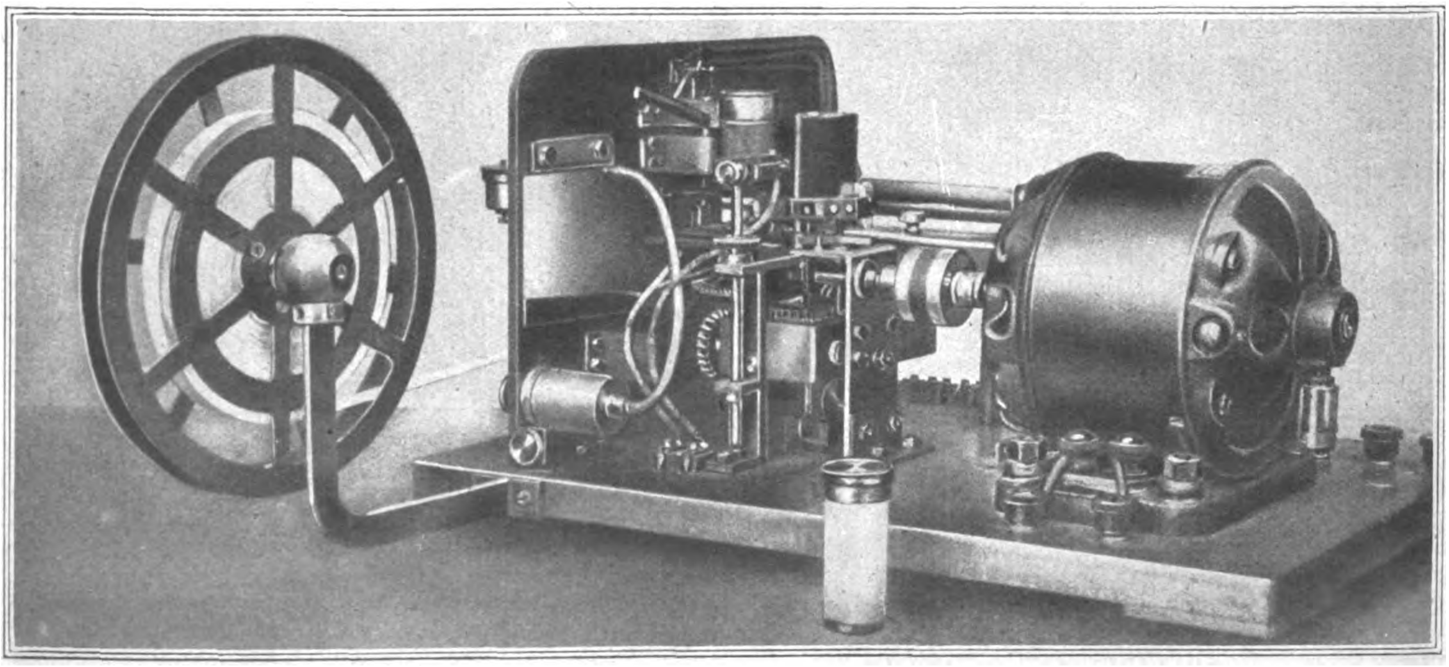
Lieferung frei Hamburg einschließlich Verpackung.

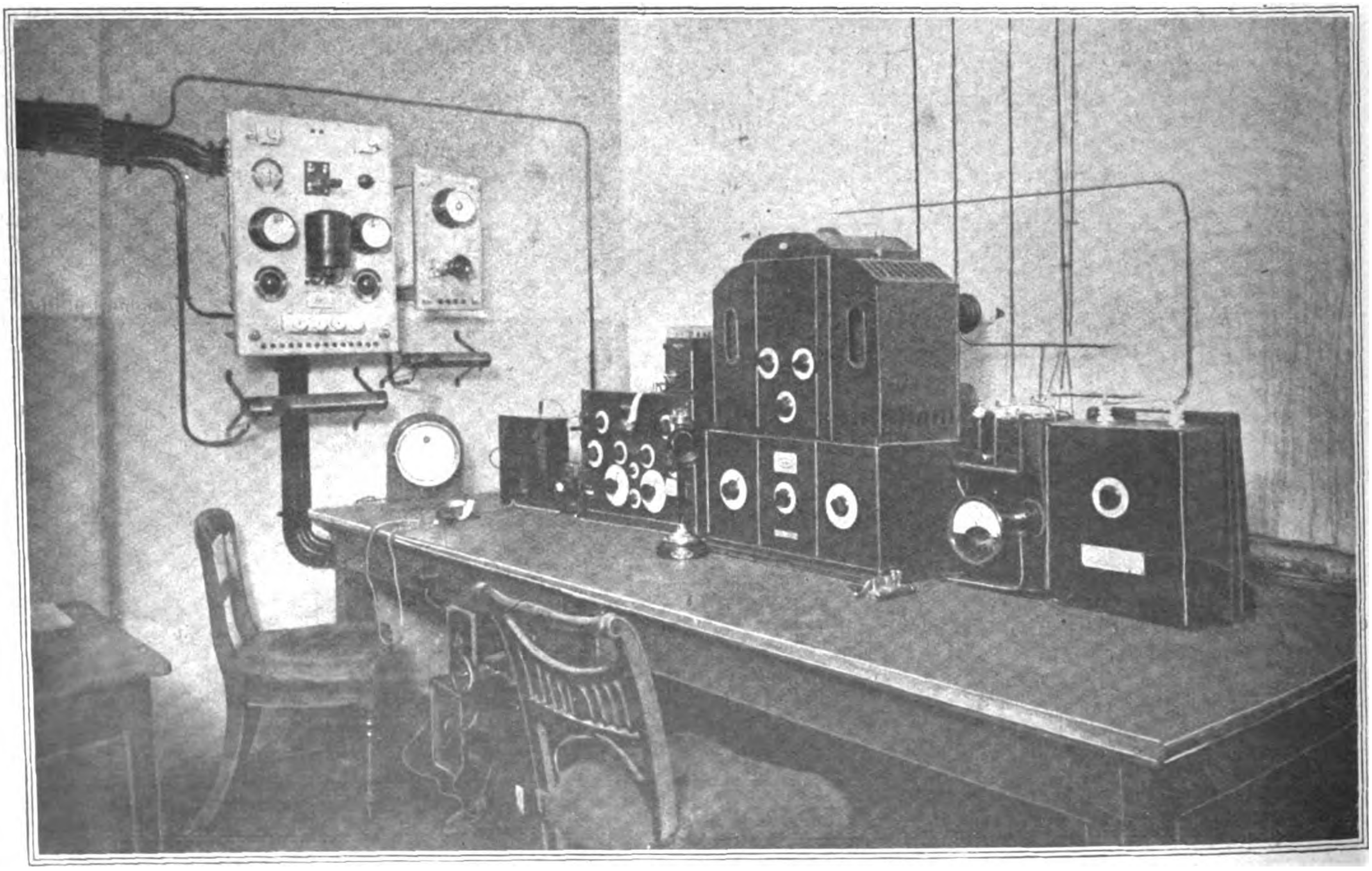
Geldschrank-Werke
H. F. PELTZ
DÜSSELDORF 439D
KABELADRESSE
PELTZKASSE DÜSSELDORF

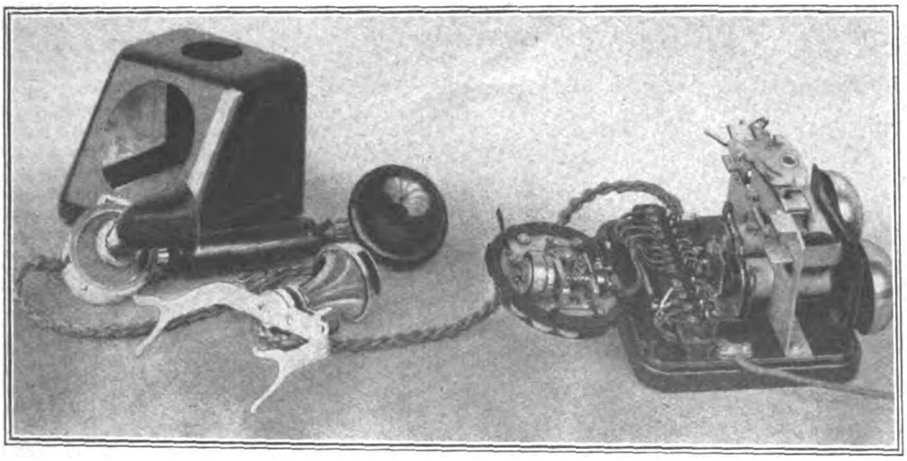
Deutſche
Export-Revue
Induſtrie und Handelsteil des „Echo"



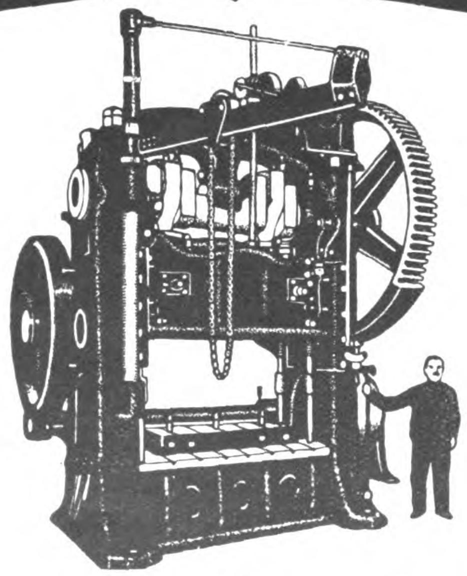
HOCHFREQUENZMASCHINEN.
Schaltsäule zum Anschluß der Maschine an die Sender.
(Siehe den Aufsatz auf Seite 4202.)







Maschinenfabrik Weingarten
vorm. Hch. Schatz A.-G.
Weingarten Württbg.



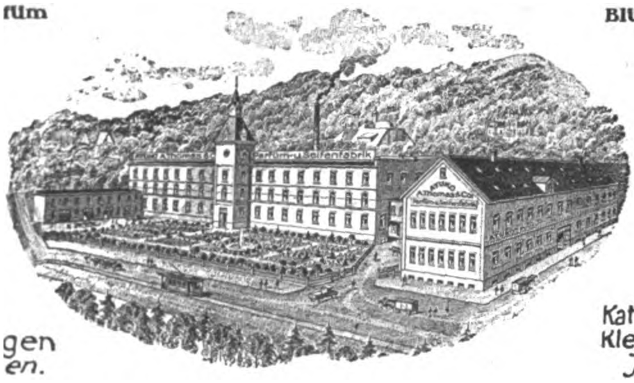
Blechscheren
Profileisenscheren
Schrotscheren
Kurbeltafelscheren
Kreisscheren
Lochmaschinen
Ausklinkmaschinen
Dekupiermaschinen

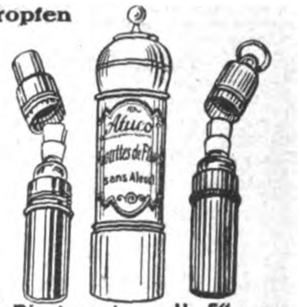
Exzenterpressen
Schmiedepressen
Nietpressen
Ziehpressen
Spindelpressen
Blechbiegmaschinen
Blechrichtmaschinen
Abkantmaschinen

fum

Blütentropfen

gen
en.





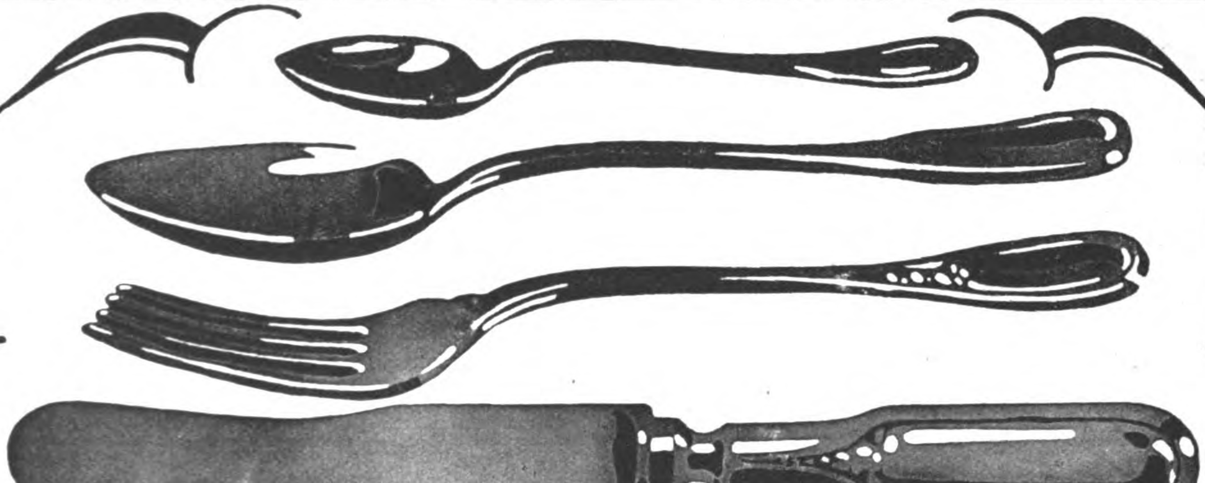
Katalog u. Riechmuster zur Verfügung.
Kleine Exportkollektion zu 25.– M.
Jedes Quantum lieferbar.

Holzbearbeitungs-Maschinen

Einrichtung kompletter

Sägewerke und Tischlereien

KIRCHNER & Co AKT.-GES. * LEIPZIG-SELLERHAUSEN 28
Größtes Spezialwerk Europas!
Telegramm-Adresse: Kirchnerco. – Codes: A.B.C. 5th & 6th Ed., Carlowitz, Liebers Western Union



KONAKWERKE
METALLWARENFABRIKEN AKT.-GES.
METTMANN-RHEINLAND
BESTECK FABRIKEN
LEISTUNGSFÄHIGE
BEZUGSQUELLEN
FÜR GROSSABNEHMER

FM

CHEM.-PHARMAZEUT. PRODUKTE, FARBEN, LACKE, CHIRURGISCHE INSTRUMENTE, TECHN. GLASWAREN

Parfümflaschen
Medizinflaschen
Tablettengläser
Ampullen

Glas-Instrumente
Alle Sorten
Thermometer

Chirurgische Glaswaren
fabrizieren

GEBR. TISCHER
Glasinstrumenten- u. Glasemballagenfabr.,
Großbreitenbach in Thüringen 21.

Zur Messe in Leipzig: Meßhalle Fleischerplatz, Stand 56/57.
Zur Messe in Wesel: Meßhalle Pergamentschule, I. Obergeschoß, Stand 425.

AËROZON

Elektrischer Parfüm-Verdunster u. Rauchverzehrer.

D. R. G. M.

Verbessert die Luft · Zerstört den Tabakrauch · Parfümiert die Räume · Künstlerische Ausführungen in transparentem, handgemaltem Porzellan · Glänzend bewährt und in den meisten besseren Haushaltungen im Gebrauch · Zu haben in den feineren Kunst-Porzellan-, Beleuchtungs- und Parfümeriegeschäften Bezugsquellen werden nachgewiesen · · Kataloge auf Wunsch kostenlos

Zur Messe in Leipzig: Dresdner Hof, I. Etage, Zimmer Nr. 76

Aerozon-Fabrik, Berlin SW 68

MARKE MAGNET

NEUWIEDER FLIEGENFÄNGER-FABRIK
JOSEPH PÖTZ NEUWIED A. RH.

Hausfrauen
färben Kleider, Bänder, usw. nur mit den Haushaltfarben der Firma
ULRICH & SEILER
Quedlinburg a. H. Gegr. 1884
Nur erstkl. Fabrikat. Päckchen mit Gebrauchsanweis. in vielen Sprachen

Parfümerie-Fabrik
E. Dursthoff, Berlin-Steglitz E.
Spezialfabrik für: *Puder- und Schminke-Papier, Puder, Puder-Compacte, Blutstillende Stifte, Haarfarben, alkoholfreie, alkoholhaltige, feste und trockene Parfüms, Nagelpolierpräparate, sowie alle kosmetische Präparate u. Parfümerien in den feinsten Qualitäten. — Reichhaltige Musterkollektion gegen Einsendung von £ 1/— zur Verfügung.*

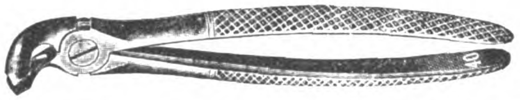
Export

Likör-, Branntwein-, Limonaden-Essenzen und Grundstoffe.
Synthetische Riechstoffe, Blütenöle.
Bronchiolpastillen, Hexamethylentetramin, Acetylsalicylsäure.

Westfälische Essenzen-Fabrik G.m.b.H. Dortmund.

FRANZ STAMM & CO.
Ohligs-Solingen · Metall- u. Stahlwarenfabrik

I. Chirurgische Instrumente. II. Zahnärztliche und zahntechnische Instrumente. III. Feine Stahlwaren: Alle Arten Scheren, z. B. Haarscheren, Stickscheren, Damenscheren usw. Nagelzangen, Nagelfeilen. * Musterbücher zu Diensten.



DER ARBO-FLIEGENFÄNGER

HERBSTTAL-WERKE, FREUDENSTADT

PAX
P.P.St.

BÜROBEDARF, PAPIER- UND PAPPWAREN

PAPIERBEDARF

Zeichen-, Entwurfzeichen- und Pausepapiere. Unübertroffene Lichtpausepapiere, Pause-Leinwand, Normal-Zeichnungsblätter, Millimeterpapiere i. Roll. u. Blocks

Anfrag. erbeten * Muster kostenfrei

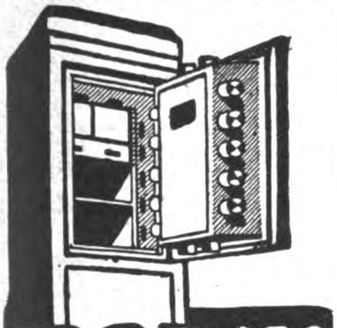
Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rhld.

Paraffinpapiere

ſowie
alle Arten Papier
für waſſerdichte Verpackung,
in Formaten, Blättchen und Rollen, auch
für Einwickel-Maſchinen, weiß, farbig
und bedruckt, Oel-Packpapier
liefern

Paur & Comp., Dresden-A. 16

Gegründet 1879



BODES
GELDSCHRANKFABRIK
HANNOVER
GELDSCHRÄNKE
STAHLKAMMERN
SAFES

Papier-Ausſtattungen

Spezialitäten:
Briefumſchläge Briefmappen
Briefkaſſetten Trauerpapiere
Viſitenkarten

Gebr. Heyder, Düren (Rheinland)
Briefumſchlagfabrik — Papierausſtattungen

Optimus
Vervielfältiger
Fabrik · Export
Allerbeste
Glycerinrollen
OPTIMUS

WESTENHOFF & CO.
Hannover 33 * Deutschland

Größte Radiergummifabrik Europas

Ferd. Marx & Co., Hannover 26

Zur Leipziger Messe:
Stentzlers Hof I. 169

An meine **Auslandsfreunde!**
Ich habe den Vertrieb für den

Patent-Durchschreibe-Sicherheits-Füllfederhalter
ETERNA

übernommen. Die Vorteile des Halters sind: 50% billig. wie andere Füllfederhalter. Man kann schreib. wie mit Bleistift u. auß. dem Original 2 bis 3 Kopien herstell. Unentbehrlich f. jed. Geschäftsreisenden, f. jed. Kontor, da Kopierbuch nicht mehr nötig. Einmal. Anschaffungspreis, da keine Reparaturen, Feder 14 kar. goldplattiert. Ausführ. 1: Gebrauchsausführung, Ausführ. 2: Luxusausführ. Zwei Muster franko geg. Voreinsendung von M. 110.— auf mein Konto bei der Deutsch. Bank, Filiale Dresden, Deutschl.

Vertreter in allen Ländern!

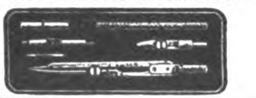
Max Tauscher, Dresden 1/54c (Deutschland)
Exportvertreter C. F. Warnholtz, Hamburg, Gerkenstwiede 2.

Meine
Héros-Schreibmaschine

Bureau- u. Strapaziermaschine erst. Ranges großes Modell zu sehr niedrigen Preisen sofort lieferbar

Franz Heumann, Achern (Baden)

S. ROKACH • BERLIN W
Nassauische Straße 25



Julius Klein • Coburg

Pharmazeutische Emballagen

Papier-Laternen

und Dekorationsartikel sowie Masken und alle Karnevalartikel fabrizieren in größter Auswahl

Heintz & Kühn, Manebach i. Thüring.

Füllfederhalter „Rico“

14 kar. Gold platt. Feder mit automatischer Selbstfüllung. Jede gewöhnliche Feder verwendbar! Kein Auslaufen! Garantie für tadelloses Funktionieren!

Musterpreis mit Befestigungsklammer

15⁰⁰ Mark

Sicherheits-Goldfüllhalter „Rico Gold“ mit versenkbarer 14 karat. Goldfeder, auch Selbstfüller, in allen Preislagen.

„Rico“ Füllfeder-Gesellschaft
Richard & Oscar Cohn
Berlin N 54, Brunnenstr. 24 R.
Telegr.-Adr.: Ricofeder Berlin
Verl. Sie kostenlos illustr. Preisliste

FÜLLFEDERHALTER, Automat. Selbstfüller.

GESETZLICH GESCHÜTZT.

Mit 14 karat goldplattierter Feder (auch jede andere Schreibfeder verwendbar). Schutzmarken: Renommee u. Lipsius. Man verlange Spezialofferte.

LEIPZIGER Füllhalter-Manufaktur A. Schmidt-Mammitzsch & Söhne, Leipzig-Raschwitz 2.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Exporteure und Grossisten.

---

in drei Größen

Brief-Musterklammern
Reißbrettstifte jeder Art
fabrizieren

Diehle & Co., Berlin S 14
Kommandantenstr. 53.
Telephon: Moritzplatz 2356 u. 5632.

Kartonnagen

für Zuckerwaren, Parfümerie,
Bijouterie, Attrappen, Ostereier

Richard Schreiter, Annaberg (Erzg.) 2
Neuester illustrierter Katalog gratis!

Deutschlands
leistungsfähige Industrie
inseriert im
„Echo“

ELEKTROTECHNISCHE ARTIKEL, HEIZUNGS- UND BELEUCHTUNGS- GAS- UND WASSERANLAGEN

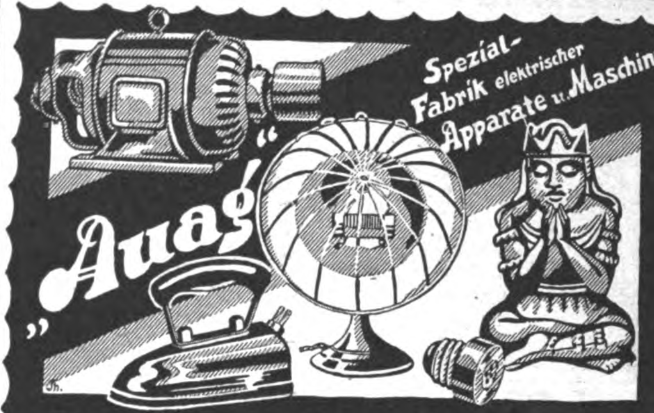
SCHWACHSTROM-WECKER

mit Silberkontakten / Rückwand gegen Feuchtigkeit geschützt / Gefällige Form

Tropenfest

Deutsche Werke

AKTIENGESELLSCHAFT ✦ BERLIN W 9


Spezial-Fabrik elektrischer Apparate u. Maschinen
„Auag"

Berlin-Friedenau

Kundrystr. 1

Vertreter gesucht

Gebrüder Wolff

G. m. b. H.

Neheim in Westfalen

Gegründet 1833

Älteste deutsche Fabrik von Lampen und Metallwaren aller Art

Spezialfabrikate:

Original-Reformbrenner und Luftzuglampen, Petroleumkocher und Heizöfen, Spirituskocher, Laternen. Elektrische Beleuchtungs- u. Heizkörper etc. Massenfabrikation von ff. lackierten und emaillierten Stahlblechreflektoren. Einkochapparate. Karbidlampen.

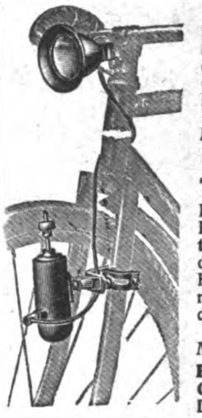
Größte Leistungsfähigkeit · Export nach allen Ländern

Azetylen-gasbrenner

unübertroffene Spezialitäten für sämtliche Laternen- und Lampenkonstruktionen

Höchste Leistungsfähigkeit

Deutsche Speckstein-Waxalith-Fabrik **August Blatter, Augsburg 56** (Deutschland)



Magnet-Fahrrad-Laterne

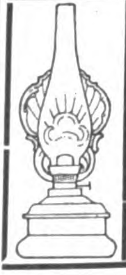
erzeugt kostenlos elektrisches Licht. Muster verschiedener Modelle M 985.—

Magnet-Taschenlampe

Brennt ohne Batterie! Elektrisches Licht durch Ziehen der Kette. Nur einmalige Ausgabe, daher billigste Lampe.

Muster M. 145.—

Phönix-Verlag
Charlottenburg
D 5, Dernburgstraße 46



Augschun & Seidensticker G. m. b. H.,

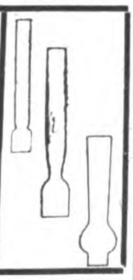
Berlin SO 33, Köpenicker Straße 152

Telegramm-Adresse: Stehlampe, Berlin

Lampen- und Beleuchtungskörperfabrik

Eig. Glashüttenerzeugnisse ✦ Spez. Beleuchtungsglas

CODE: LIEBERS



ELEKTRO-MEDIC APPARATE

Spezialität:

Induktionsapparate, Batterien und Instrumente für Galvanisation, Elektrolyse, Galvanokaustik Endoskopie

in gewissenhafter und eleganter Ausführung / Keine billige Marktware!

RICH. GALLE, Mechanische Werkstatt,

BERLIN SO 26, Cottbuser Straße 8 h

Gegründet 1874.

Ein vorzügliches Fabrikat

ist die Marke

„Völkerband" ges. gesch.

der Spezialfabrik

Isolierbandfabrik Kom.-Ges., Elberfeld

Postfach Nr. 121 · Fernsprecher Nr. 153

Telegr.-Adresse: Isolierband

Installationsmaterial

Sauberste
Ausführung.

Robert Graichen

Leipzig-Schleussig

Auslanddeutsche

lest und abonniert

„Das Echo"

„Das Echo" mit Beiblatt „Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

?

Brauchst du Kühlung??

Nimm den

„Zephir“

Geräuschloser Handventilator

zur Erzeugung frischer Luft und Abwehr der Moskitos in den Tropen. Muster gegen Einsend. von **M. 35.–**

FABRIKANTEN:

BAER & CO., BERLIN S 14 h

Stallschreiberstraße 8 a.

Alle im „Echo" angezeigten und besprochenen Bücher sind zu beziehen durch
G. A. v. Halem, Export- und Verlagsbuchhandlung, A.-G., Bremen, Postfach 248

Birresborn
Mineral-Brunnen
Gesundheits- und Tafelwasser ersten Ranges, ärztlich empfohlen.
Birresborner Mineralbrunnen Aktien-Gesellschaft
De-Fries-Haus **Düsseldorf**, Königsplatz 30 • Betriebsstätte: **Birresborn** (Eifel)

10 Minuten täglich
Little Puck
und „Le Petit Parisien"

lesen, heißt auf angenehmste Weise Ihre Sprachkenntnisse auffrischen u. erweitern. Einzigartige, neuzeitliche Methode. Leicht verständlich, humorvoll! Probe-Vierteljahr nur **M. 14,40** jede Zeitschrift

Probeseiten kostenlos

Gebr. Paustian, Verlag
Hamburg 120, Alsterdamm 7
Postscheckkonto: **189** (Hamburg)

Nach dem Auslande liefern wir in der Währung des betreffenden Landes. Jede Zeitschrift für ein Jahr, postfrei: 1 amer. Dollar, 2½ holl. Gulden, 5 schweiz. Franken, 4 schwed. Kronen, 5 Shilling, 5 dän. Kronen, 6 norw. Kronen, 15 franz. oder belg. Francs, 20 ital. Lire, 50 rumän. Lei, 50 jugosl. Dinare, 300 ung. Kronen, 1000 österr. Kronen.

Zimmerschmuckgegenstände

in Form von Sträußen, Zweigen, Buketts aus künstlichen und getrockneten Blumen, Blättern und Gräsern; aus präparierten Natur-Disteln, Zapfen, Kapseln und Kelchen, aus Wald- und Heidesachen und aus künstlichen Früchten. 1 Mustersortiment M. 150.—. Dasselbe Material, arrangiert in Körben, Töpfen, Coupes, Schalen usw. Mosaik-Körbchen, -Sträuße und -Wandschmuck
1 Mustersortiment M. 150.—.

Präparierte Grab-Kränze
1 Mustersortiment M. 200.—

Miniatur-Weihnachtsbäumchen, 1 Mustersortiment M. 60.—
Leere Schmuckkörbchen, 1 Mustersort. M. 150.—. **Seidene Bänder**

Sämtliche Binderei-Bedarfsartikel
in natur, gefärbt und präpariert, Phantasie- und Pastell-Ausführungen.

Gemüse- und Blumen-Samen. Tropensortimente

J. C. Schmidt, Erfurt (Deutschland) / Telegramm-Adresse: **BLUMENSCHMIDT**

Beleuchtungskörper und kunstgewerbl. Metallmöbel
aus echtem Messing

Teewagen,
Frisier-
Toiletten,
Klub- und
Rauchtische
usw.

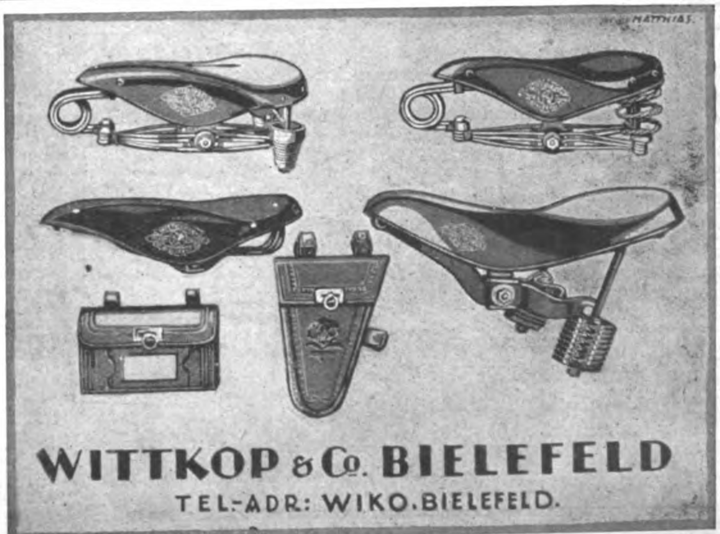
Fabrikation · Export
Kataloge auf Wunsch

„Laurica" Maschinenfabrik G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstr. 16

MORITZ RICHTER, DRESDEN-A.1
GEGR. 1867 FREIBERGER PLATZ 27 GEGR. 1867

Abt. A.: Herstellung feiner Lederwaren.
SPEZIALITÄT: Brief-, Besuchs- u. Geldscheintaschen, Akten- und Notenmappen.
Abteilung B.:
Herstellung feiner Kunstlederwaren.
SPEZIALITÄT: Elegante Reklameartikel
Auslandsvertreter gesucht!

Drahtanschrift: „Lederrichter"



WITTKOP & Co. BIELEFELD
TEL.-ADR.: WIKO. BIELEFELD.

Kriegs-Briefmarken

7 Sarre I. Ausg. 20.25	20 Liechtenstein 16.25	36 Deutsche Kolonien 60.—
15 alte Monteneg. 11.25	5 Rußl. Nordw. Arm. 3.50	9 Plebisz. O.-Schles. 9.50
3 Danzig Prov. 3.—	11 Memel-Frankreich 63.75	11 Plebisz. Schleswig 14.25
3 Riga Befreiung 5.75	6 Polen Reichstag 11.25	5 Ukraine 5.25

100 verschiedene Kriegsmarken 33.75 | 200 verschiedene Kriegsmarken 135.—

Max Herbst, Markenhaus, Hamburg 75

Illustrierte Preisliste* auch über **Kriegsnotgeld** und **Alben** kostenlos.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

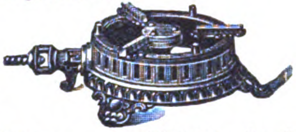
HAUS-UND KÜCHENGERÄTE, KLEIN-METALLWAREN

REIN-ALUMINIUM

IN 1a QUALITÄT UND AUSFÜHRUNG
☆
CARL HAARDT, ALUMINIUMWERK
NEHEIM-RUHR (GERMANY)

SCHULZ & SACKUR (Inh. A. Kerlin)
Verkaufsbureau: BERLIN SW48, Wilhelmstraße Nr. 128
Älteste Spezialfabrik für Gas-Koch-, -Heiz-, -Plättapparate
Gegründet 1863

Original Wobbe



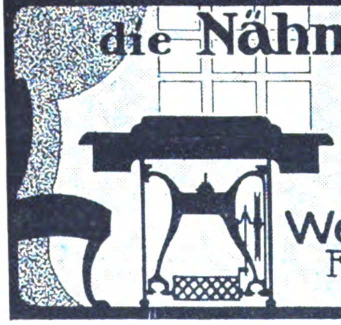
Altbewährte Konstruktionen, sorgfältigste Ausführung
Zuverlässige Vertreter werden gesucht

Gegründet 1892

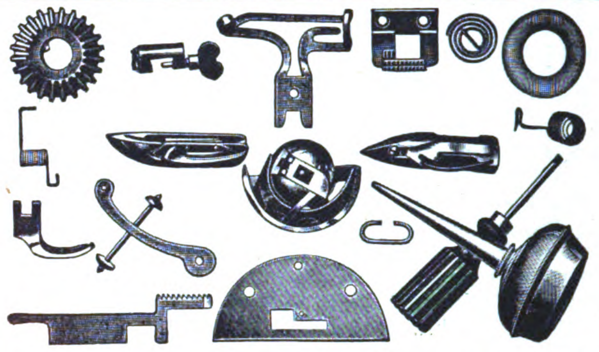
spricht für sich selbst
BISMARCK
BISMARCK
REGISTERED

Alleinige Fabrikanten:
AUGUST MÜLLER, Kommanditgesellschaft, Merscheid-Solingen

Wertheim-ELECTRA-
die Nähmaschine der Neuzeit.



Nähmaschinen-Fabrik
Wertheim Akt.Ges.
Frankfurt a. Main.
gegründet 1862.



Wekade Co. G. m. b. H. Dresden-N. 23
Nähmaschinenteile-Fabrik
Schiffchen, Spulen, Nähmaschinen-Ersatzteile, -Apparate, -Nadeln und sämtliches Zubehör, Strickmaschinenteile und -nadeln
Telegramm-Adr.: Wekade Dresden; ABC Code 5th Ed.

Scheren- und Messerwaren
zur Messe in Leipzig:
Dresdner Hof: Stand 550/54

Eisengießerei und Stahlwarenfabrik
HUGO ALTENPOHL
Merscheid-Solingen

Haushaltungsbuttermaschinen

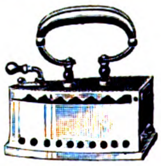
mit ganz aus Schmiedeeisen hergestellten Triebwerken, daher **absolute Bruchsicherheit** neben **wesentlicher Frachtersparnis** infolge geringeren Eigengewichtes. Weitere Vorzüge: Größte Stabilität durch Lagerung der Achsen in Preßrohr. Geringste Abnutzung durch rundeingreifende Antriebsräder. Spielend leichter Gang mit ganz minimaler Reibung. Ausschließliche Verwendung gezinkter, geschliffener Ahornflügel. Erst. Vertreterfirmen im Ausland gesucht:

Fauth & Mühlberger Stuttgart (Deutschl.)

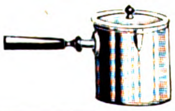
MÖBELBESCHLÄGE
Ia. handgearbeitete Qualitätsware, aus Blech und Guß.
GUSTAV BÜHNERT, DÖBELN i. Sa.
Metallwarenfabrik.

Fr. Gross jr. A.-G., Schwäb. Hall (Württbg.)

Leistungsfähigste Spezialfabrik Deutschlands für Bügeleisen aller Art



Elektrische Koch- und Heizapparate
MARKE „GROSSAG"



In bester Friedensausführung
Mit mehrjähriger Garantie!!

Neueste Modelle
Für alle Spannungen!!

Krankenpflege sowie die „Johann-Klein-Stiftung“.

GILKA·QUALITÄTS·LIKÖRE
SEIT·1836·WELTBEKANNT
Vertreter an allen Hauptplätzen des In- u. Auslandes

WILMKINGS
MARKE LUCHS
Schlagfalle
der sichere Tod der Ratten und Mäuse
GUSTAV WILMKING, GÜTERSLOH I. W.

Ketten
Carl Schlieper
Grüne i/W.

Haedge & Richter
Hannover
Stanz- und Preßwerk
Zweispitznieten in jeder Ausführung
Gleitschutznieten und sämtliche Zubehörteile
für die Pneumatikbranche.
Anfertigung von Massenartikeln aus Draht und Metall. Schleiferei, galvanische Anstalt.
Illustrierte Kataloge auf Wunsch

Massenfabrikation von
Löffeln, Gabeln etc Art u.
Messern, in jeder Preislage
Metallwarenfabrik
H. A. Erbe Aktiengesellschaft
Schmalkalden i/Thür.

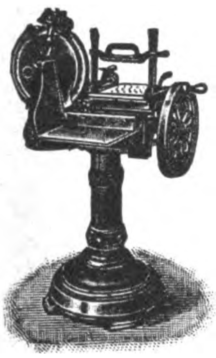
Auslanddeutsche
lest und abonniert „Das Echo“

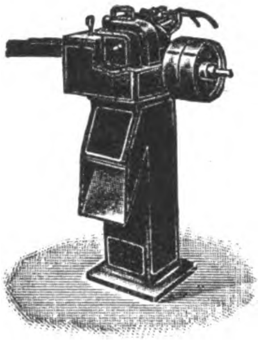
Nähmaschinen-Schiffchen,
-Spulen, -Teile aller Systeme
für Langschiff-, Schwingschiff-, Central Bobbin-, Ringschiff-, Rotations-Maschinen etc. fabriziert als Spezialität in erstklassig. Präzisions-Ausführung
Nähmaschinen-Teile A.-G.
Abt. Würker & Knirsch, Dresden-N. 123
Abt. G. Schmidt, Kötzschenbroda b. Dresden
Nur Engros! Export nach allen Weltteilen! Nur Engros!

Vorteilhaftester Einkauf!
Alle Arten und Ausführungen
GRÖSSTE LEISTUNGSFÄHIGKEIT
Berliner Konstruktions-Werk
BERLIN S. 42. Alexandrinenstr. № 38

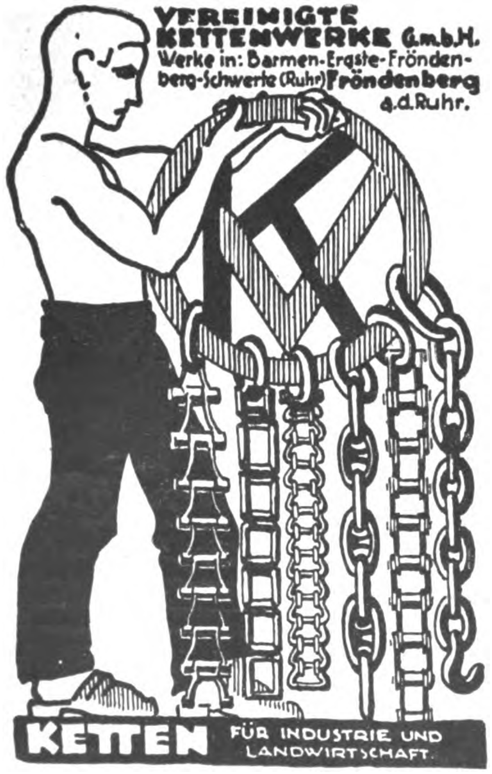
MARMOR
Waschtische
edel in Form und Farbe
Erfo-Dresden-T.16

C. ROLFS & CO.
Hamburg 36, Königstr. 25
Telegramme: Rolfuco, ABC. 5.
EXPORT
von
Haus- und Küchengeräten aus Aluminium, Emaille, Stahl- und Eisenkurzwaren usw.

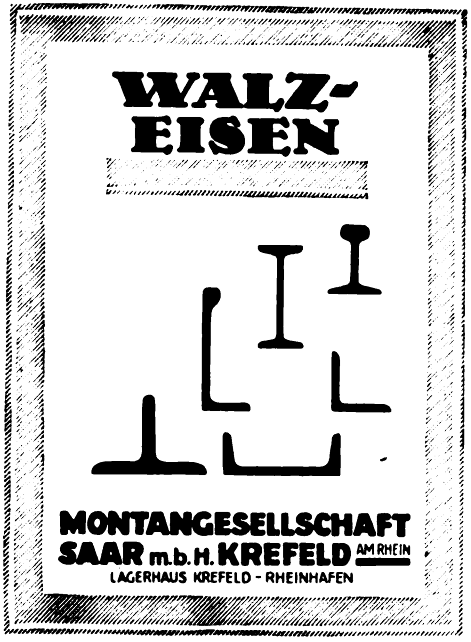




JOSEPH PÖTZ
Bürstenwaren-
Fabrik
„UNIVERSUM"
Neuwied
am Rhein.


VEREINIGTE
KETTENWERKE G.m.b.H.
Werke in: Barmen-Ergste-Fröndenberg-Schwerte (Ruhr) Fröndenberg
a.d. Ruhr.

KETTEN FÜR INDUSTRIE UND LANDWIRTSCHAFT.


WALZ-EISEN

MONTANGESELLSCHAFT
SAAR m. b. H. KREFELD AM RHEIN
LAGERHAUS KREFELD - RHEINHAFEN

L & W Gesenkschmiedestücke L & W

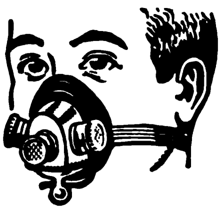
aller Art, von den größten bis zu den kleinsten Abmessungen, für Eisenbahnbedarf sowie für Landwirtschaftmaschinen und Automobilfabriken usw. usw.

Federn aller Art

für alle Zwecke wie Trag-, Druck-, Zug-, Blatt- und Spiralfedern in allen Größen und Stärken liefern erstklassig und prompt

LUNKE & KIND, WITTEN a. d. Ruhr (Deutschland).

Schraubstöcke
R. & W. Neuhaus
Schraubstockfabrik · Kabel i. Westf.


Gegen Staub, giftige Gase u. Säuren
empfehlen wir unseren
Respirator „Lungenheil"
Amtlich geprüft und warm empfohlen
Prosp. m. Gutachten u. Attesten gratis
CLOETTA & MÜLLER, Stuttgart N

Wesenfeld, Dicke & Co
FEINZINKHÜTTE
Düsseldorf-Reisholz

Ankauf:
Hartzink, Zinklegierungen, Zinkabfälle, Zinkaschen usw.

Verkauf:
Hüttenfeinzink 99.7%, Qualitätszink 98% für Verzinkereien. Zinkwalzwerke, Messingwerke

VERHÜTTUNG IM LOHN

H. A. HÜLSENBERG SÖHNE
Schraubenfabrik - Fassondreherei
FREIBERG - SA.

BLANKE SCHRAUBEN UND MUTTERN
FASSONTEILE ALLER ART
FACHKUNDIGE VERTRETER GESUCHT

Rheinmetall
Press- u. Schmiedestücke in jeder Form u. Größe
Rheinische Metallwaaren- u. Maschinenfabrik
Düsseldorf

SPIRALBOHRER
aus Schnelldrehstahl und Werkzeugstahl
Qualitätsware liefert preiswert
SCHMIDT & LOSKANT G. m. b. H.
Telephon: 8771 Düsseldorf, Zietenstr. 57 Telephon: 8771

KUFFERATH & Co
G. M. B. H.
DÜREN (Rheinland)
Drahtgewebe
aller Arten

Emil Steinruck
Heidelberg
Verlangen Sie Spiralbohrer-Katalog und Lagerlisten

Sackaufzüge
Winden usw.

für Hand- und Kraftbetrieb
liefern aus eigenen Werkstätten
sofort und preiswert
die Hebezeugwerke
H. Wilhelmi G. m. b. H.
Mülheim-Ruhr

Drahtindustrie
G.m.b.H.
Hohenlimburg i. Westfalen
Drahtzieherei und Kaltwalzwerk

Draht

aller Art, für jeden Verwendungszweck, blank, geglüht, verkupfert, verzinkt, verzinnt, in Fabrikationsringen.

Langjährige Spezialität:
„Heftdraht“
gerichtet in Fabrikationsringen, in Patentringen od. auf Spulen gespult.

Schmierapparate

und

Armaturen

liefern in erstklassiger Ausführung:

Armaturenwerke
Blanke & Rast
Dippoldiswalde

Pressen, hydraulische Preßpumpen
M. Häusser
Spezialfabrik hydraulischer Pressen
Neustadt a. d. Haardt.

Jn bester Beschaffenheit u. verschiedenen Ausführungen stets sofort lieferbar.
Ewald Bröking,
Gevelsberg, Deutschland.

Abdrehdiamanten

Glaserdiamanten
Diamantwerkzeuge aller Art in bester Ausführung zu billigsten Preisen.
Reimers & Tauche, Hamburg 1,
Diamantwerkzeugfabrik, Spaldingstr. 64-68

Schmier-Apparate

aller Art

Staufferbüchsen, Selbstöler, Tropföler, Schmierpumpen, Schmierpressen und Ölreiniger usw.

Paul Klinger
Berlin O 27
Preislisten auf Wunsch gratis und franko

SYSTEM STAUFFER

Branchekundige Vertreter gesucht

Muttern
Unterlegscheiben · Splinte · Federringe
sowie sonstige Kleineisenwaren
W. BRÜLLE Jr., Eisenwarenfabrik
PLETTENBERG i. Westfalen (Deutschland)

Eisen- und Stahldraht

blank geglüht, verkupf., verzinnt und verzinkt, Matratzen-Draht, Flaschen-Draht, Blumen-

Draht, geschnitt., Buchheftdraht, flach und rund, Seildrähte in allen Bruchfestigkeiten

Heinrich Erdmann, Ihmert (Westfalen).

Zahngruppe

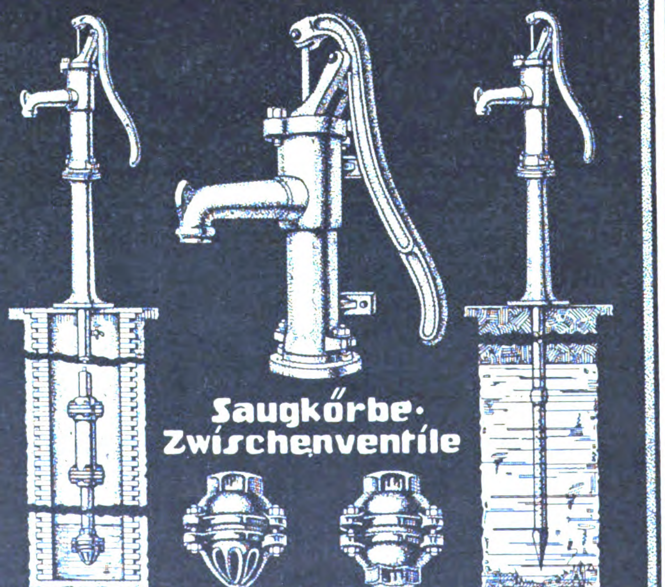
Georg Gebhardt
Düsseldorf
26 P

Hochleistung
Wellensäge
Conisch

Röhren!

Siederohre · Bohrrohre · Gasrohre · Flanschenrohre · Stahlmuffenrohre · Gußmuffenrohre
für jeden Zweck von 4—1700 mm Durchmesser in großer Auswahl stets ab Lager lieferbar
Komplette Tiefbohrgeräte bis 1000 m Tiefe
Hannoverscher Röhrenhandel
Karl Nußbaum, Hannover-Linden 20
Telegr.-Adresse: Röhrenhandel Hannover

SAUGPUMPEN

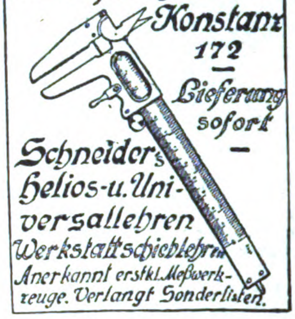


Saugkörbe · Zwischenventile

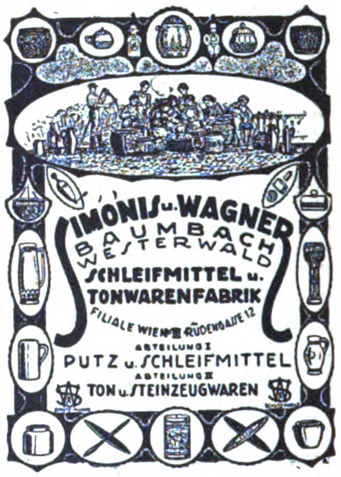
Weitere Erzeugnisse: Gusseiserne Abflussrohre & Formstücke
Absperrschieber für Wasser-Gas u. Heizungs-Anlagen
Hydranten, Brunnen, Rohrschellen etc.
GUSS- u. ARMATURWERK A.G. KAISERSLAUTERN
Telegramme: Armaturwerk Kaiserslautern, A.B.C. Code 5th Edit.

Autogen-Schweiß- Anlagen, Brenner, Ventile
Transmissionen komplette Anlagen
Metall- u. Aluminium- Fabrikate
Maschinen ▬ **Apparate**
Technische Werke u. Beschaffungsstelle
Union GmbH. & Co., Essen

Adolf Schneider
Konstanz
172
—
Lieferung sofort
—



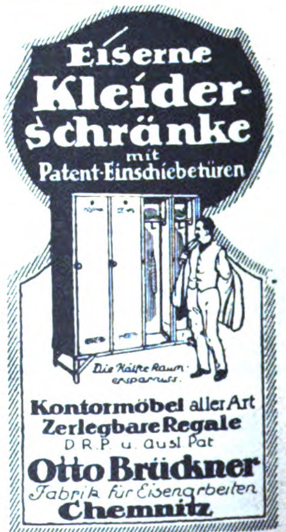
Schneiders Helios- u. Universallehren
Werkstattschieblehren
Anerkannt erstkl. Meßwerkzeuge. Verlangt Sonderlisten.



Zu den Messen in Leipzig
Meßhalle für Keramik am Fleischerplatz Zimmer 24
Zu den Messen in Frankfurt a/M. Königsberg i/Pr.

Handtourenzähler
mit Momentnullstellung für Links- und Rechtslauf

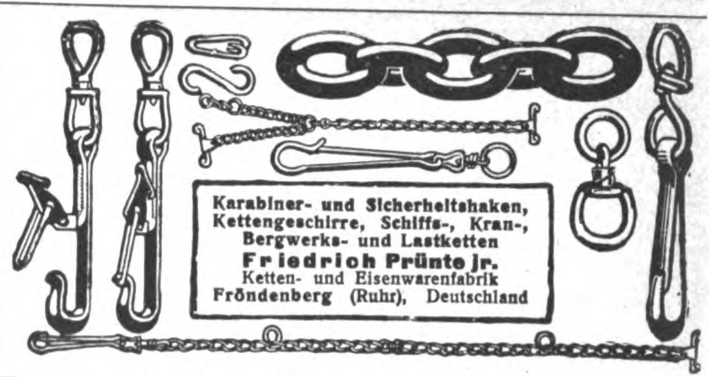
Hub- u. Umdrehungszähler in all. Größen zum Anbau an Maschinen jeder Art
IRION & VOSSELER
Schwenningen a. N. (Württembg.)


Die Hälfte Raumersparniss.

Eiserne Kleider-Schränke
mit
Patent-Einschiebetüren

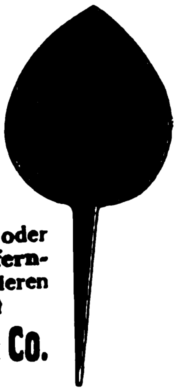
Kontormöbel aller Art
Zerlegbare Regale
D. R. P. u. Ausl. Pat.
Otto Brückner
Fabrik für Eisenarbeiten
Chemnitz

TASCHENWERKZEUG-BÜCHSE MIT Iᵃ WERKZEUGEN
TADELLOS VERNICKELT
IN KLEINEN u. GROSSEN POSTEN ZU BEZIEHEN VON
ALLGEMEINE HANDELSGESELLSCHAFT M.B.H. DUISBURG
VERTRETER GESUCHT!


Karabiner- und Sicherheitshaken,
Kettengeschirre, Schiffs-, Kran-,
Bergwerks- und Lastketten
Friedrich Prünte jr.
Ketten- und Eisenwarenfabrik
Fröndenberg (Ruhr), Deutschland

H.G.B
KLISCHEES
BERGE
Alle Arten Klischees
HANS G. B. BERGE
Hamburg / Hapaghaus

Specialwerk für
Gall'sche Ketten,
Transmissions-
Treibketten.
W. Fissenewert
Gütersloh i. W.
Bagger-
Ziehbank-
und Transportketten,
Kettenräder u. Kettenachsen.

Afrika-Spaten

in allen
Ausführungen wie
Stift-, Reis- oder
Stachel- und Kaffern-
spaten usw. fabrizieren
als Spezialität
W. Eichhoff & Co.
Balve i. W.

MASCHINEN, MOTORE, APPARATE, LANDWIRTSCHAFTLICHE GERÄTE

CARL FLOHR
Maschinenfabrik, **BERLIN N.**
Gegründet 1852 • ca. 2000 Beamte u. Arbeiter
Aufzüge für Personen und Lasten
• Paternosteraufzüge •
• • Speiseaufzüge • •
Krane für Werkstätten und Hüttenbetrieb; **Verladebrücken,**
• • • **Drehkrane** und **Selbstgreifer** • • •
Elektromotoren für alle Verwendungszwecke
Vertreter an allen Hauptplätzen des Auslandes gesucht

Neuzeitliche Maschinen für die
FLACHS-AUFBEREITUNG

Knickmaschinen
Patent Etrich
mit 31, 21 und 11 Walzenpaaren

Knickmaschinen
Patent Meyerowitz
mit 10 Walzenpaaren

Schwingmaschinen
Patent Etrich

Hand-Schwingstände
belgisches System

Werg-Schüttelmasch.
Entsamungsmaschinen

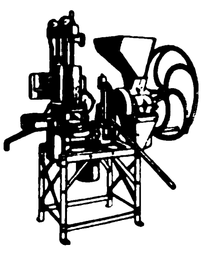
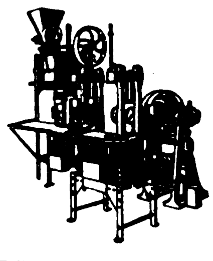
Trockenapparate
Exhaustoren

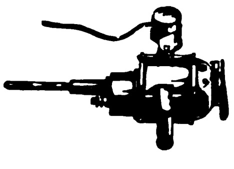
Maschinenfabrik / Eisengiesserei / Kesselschmiede
FRÄMBS & FREUDENBERG
TELEGR.-ADR.: FREUDENBERG
SCHWEIDNITZ 2
ABC CODE 5 th EDITION

MASCHINEN
für die gesamte chemische, chem.-pharmazeutische u. chem.-techn. Industrie, für Kakao-, Schokolade- u. Zuckerwaren-Fabriken, für die Nahrungsmittel-Industrie, Farben-Fabriken usw.

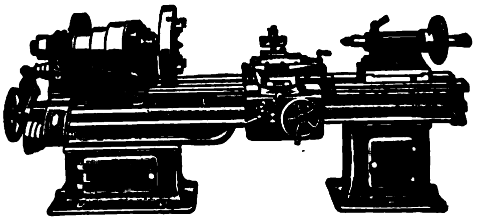
SPEZIELL:
Knet- u. Mischmaschinen, Rührwerke, Mischtrommeln, Automatische Tabletten-Komprimier-Maschinen, Automatische Tubenfüll- und Verschließmaschinen, Melangeure, Kollergänge, Walzen-Reibmaschinen mit Granit-, Porphyr- bezw. Stahlwalzen, letztere auch heiz- oder kühlbar, mit 3, 4, 5, 6 und 9 Walzen, Mahl- und Siebanlagen, Kühlanlagen,
:: :: Spezial-Salben-Reib- und Mischmaschinen :: ::
Moderne Einrichtungen für die gesamte Seifenindustrie

EDUARD HAIDUK & CO.
Berlin W 57, Bülowstraße 56 • Telegr.-Adr.: „Mastikator"

Ölmühlen

FÜR HAND- UND
KRAFTBETRIEB
ZUR
VERARBEITUNG
SÄMTLICHER
ÖLSAATEN UND
FRÜCHTE

Zuckerrohrwalzwerke für Hand-, Göpel- u. Kraftbetrieb :: Komplette Rohrzuckerfabrikanlagen.
Böhm & Wahlen / Hamburg 9E
Johannisbollwerk 30


ELEKTROMOTOREN
Dynamos / Bohrmaschinen
Kinematographen-Einrichtungen
Elektricitäts-Gesellschaft Sirius
m. b. H. / Leipzig
Zur Messe in Leipzig: Städtisches Ausstellungsgelände Halle VII, Stand Nr. 316

Auslanddeutsche! lest und abonniert „DAS ECHO"



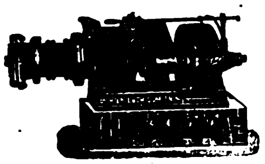
Moderne Werkzeugmaschinen
jeder Art / Ständig am Lager

Heinrich Laurenssen, Crefeld 7
Telegramm-Adresse: „Heinlau“

Ziegeleimaschinen

kleinste bis zu den schwersten Typen
für Hand-, Göpel- u. Maschinenbetrieb

PROSPEKTE auf Verlangen!

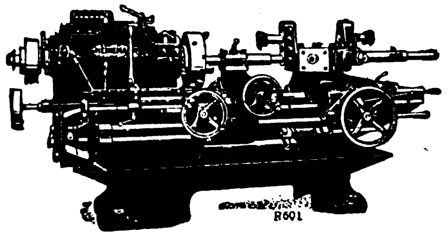


PROSPEKTE auf Verlangen!

Hebezeuge, Flaschenzüge, Bauwinden

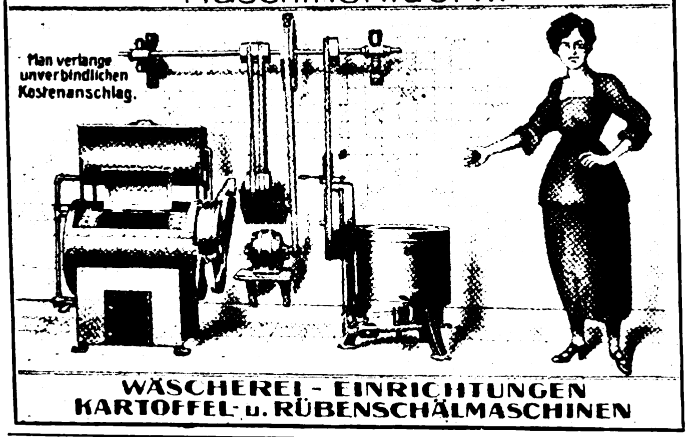
J. Roth A.G., Ludwigshafen (Rhein)
Eisengießerei und Maschinenfabrik

GEBR. HEINEMANN
ST. GEORGEN IM SCHWARZWALD



REVOLVERBÄNKE, 12-90 mm Durchlaß
SCHNELLHOBLER, 200-300-400 mm Hub

C·A·Heinemann & Co.
Düsseldorf
Maschinenfabrik



Man verlange unverbindlichen Kostenanschlag.

WÄSCHEREI - EINRICHTUNGEN
KARTOFFEL- u. RÜBENSCHÄLMASCHINEN

MFK

Boots- und Nutz-Motoren
Wendegetriebe u. Zubehör

Klein und leicht ✦ Absolut zuverlässig
Unerreicht einfach

Motorenfabrik Fritz Keidel G.m.b.H.
OLDENBURG i. OLD.

DRAISWERKE G.M.B.H.
MANNHEIM-WALDHOF

fabrizieren in Ia Ausführung

Misch- u. Knetmaschinen f. die Nahrungsmittel-, Farben- u. chemische Industrie / Walzen-Reibmaschinen / Zerkleinerungs- u. Siebmaschinen Rührwerke jeder Art / Betonmischmaschinen

---

Anlagen und Apparate

zur Erzeugung
von Mineralwassern und Limonaden

Flensburger Maschinenbau-Anstalt
JOHANNSEN & SÖRENSEN G.M.B.H.

Verkaufsbureau: Berlin W 15, Kurfürstendamm 213

Ohne Müller erhalten Sie feines wolliges Schrot und feinstes Backmehl mit

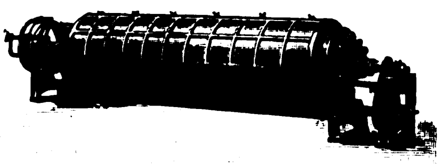
„Wekazet“ Stein-Schrot-Mühlen
für Hand u. Kraftbetrieb

Prospekt Nr. 13/Eo auf Anfrage

WEKAZET **Wilhelm Knoefel** WEKAZET

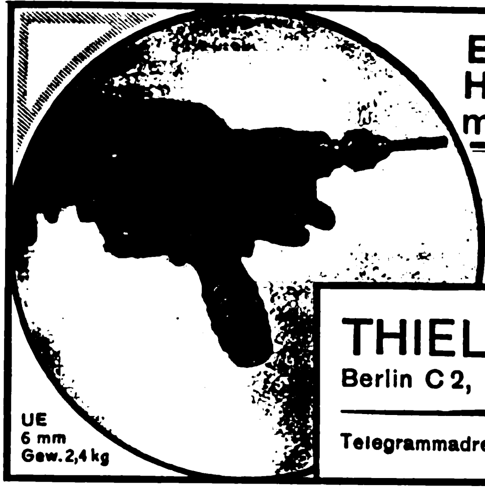
Fabriken land- u. hauswirtschaftl. Maschinen u. Geräte
Erfurt-Hochheim
Eisengießerei und Maschinenfabrik

Gegründet 1823
S. Aston
Kommanditgesellschaft
Maschinenfabrik u. Eisengießerei
Burg bei Magdeburg



Kombiniertes Auswasch- und Raffinier-Sieb

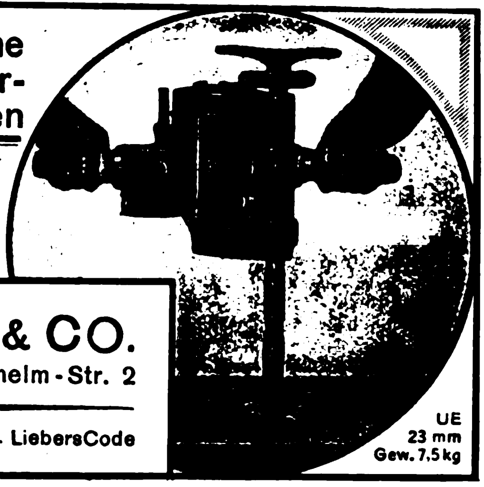
Maschinen für die gesamte **Stärke-,** Dextrin-, Sirup- und Sago-Industrie. Trockenapparate mit endlosen Tüchern für die verschiedensten Produkte. Dampfmaschinen, Pumpen, Transmissionen. Prägemaschinen für Münzen, Medaillen usw.



UE
6 mm
Gew. 2,4 kg

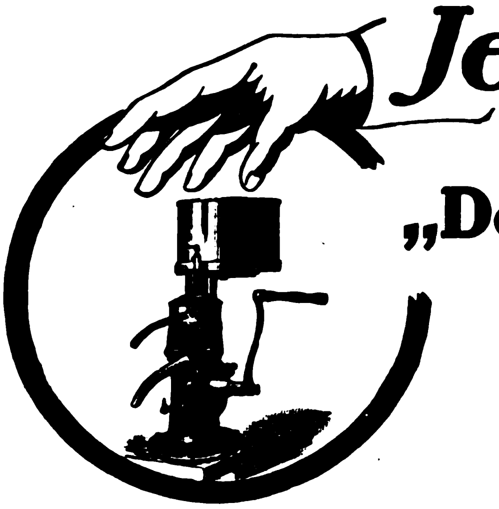
Elektrische Handbohrmaschinen
bis 50 Millimeter Bohrleistung
Universal-Motor für alle Stromarten
D. R. G. M.

THIELICKE & CO.
Berlin C 2, Kaiser-Wilhelm-Str. 2
Telegrammadresse: Rationell. LiebersCode

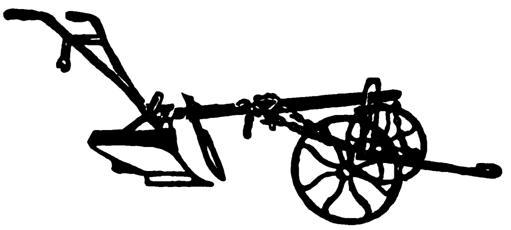


UE
23 mm
Gew. 7,5 kg

PONNDORF-
Hochleistungs-Trebertrockner
Hochleistungs-Füllpresse
an jedem Apparat-System leicht anzubringen, erspart
Dampf * Kraft * Zeit
NASSTREBER-FÖRDERUNG TREBERSCHLANGE
förd. Treber in geschloss. Rohrleitg. durch Dampfdruck auf belieb. Entfernung. u. Höhen
Wilhelm Ponndorf, Maschinen- und Apparatebau / Cassel
Fernsprecher 2103 und 5134 Drahtanschrift „Ponndorfbau"

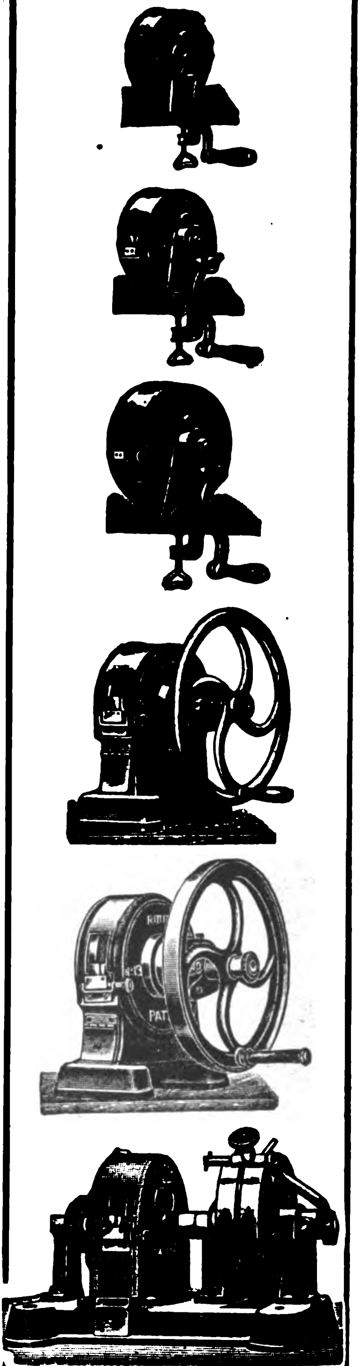


Jeder greift
nach unseren erstklassigen
„Derby"-Separatoren
„Phönix"-Motorpflügen
Universalpflügen
und sonstigen landwirtschaftlichen Geräten



Neunkirchener Eisengießerei
und
Maschinenfabrik
WIEN IX.
Nußdorfer Straße 60/E.

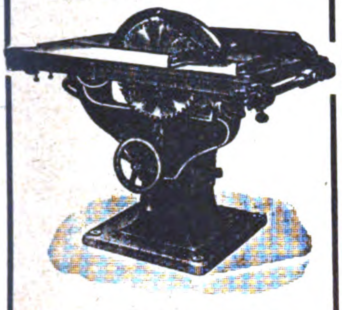
„Ritter"
Bürsten-Messerputz-Maschinen
D. R. P.



Erfinder und Fabrikanten:
F. RITTER & SOHN,
MÜNCHEN-PASING
Einzige Spezialfabrik.
Leipziger Messe: Dresdner Hof. L 90.

Auslanddeutsche
lest und abonniert „DAS ECHO."

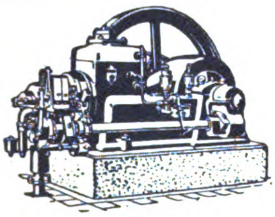
Holz-bearbeitungsmaschinen
aller Ausführungen - erstkl. Fabrikate



bauen als jahrzehntelange
Spezialität
in unerreichter Konstruktion
und Leistungsfähigkeit

C. W. Emmrich Nchf.
Fabrik für Säge- und Holzbearbeitungsmaschinen
LEIPZIG-REUDNITZ 11
Gegründet 1871
Telegramm-Adresse: Emmrich Nchf.

Motorenfabrik Herford
HERFORD in Westf.



Benzin-, Benzol-, Sauggas- und Rohöl-Motoren
Fachkundige, rührige Vertreter gesucht

Beton- u. Mörtel-Mischmaschinen

Baugeräte und Werkzeuge, Mauersteinmaschinen, Hohlblock-, Steinbearbeitungs- und Dachziegelmaschinen, Plattenpressen, Zementwarenformen.
Katalog D. O. frei.
Hermann Ulrich Maschinenfabrik
Esslingen a. N. 40
Exportvertreter gesucht.

Original-Herbst
Knet- und Mischmaschine

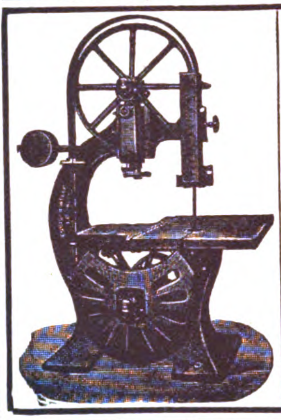
Kein Bäcker ohne mich!
empf. Mehl

Beste Export-Maschine
F. Herbst & Co.
Halle a. S. 25

Aktiengesellschaft **Kühnle, Kopp & Kausch** Frankenthal (Pfalz)
Größte Betriebssicherheit :: Höchster Nutzeffekt

K.K.K. Elektra-Dampfturbinen
K.K.K. Turbo-Gebläse
K.K.K. Turbo-Kompressoren
K.K.K. Turbo-Ventilatoren
K.K.K. Turbo-Gassauger
K.K.K. Turbo-Säurepumpen
K.K.K. Unterwind-Gebläse
K.K.K. Dampfkessel
K.K.K. Homogen verbleite Apparate und Rohrleitungen.

Geringer Kraftverbrauch :: Für alle Betriebszwecke

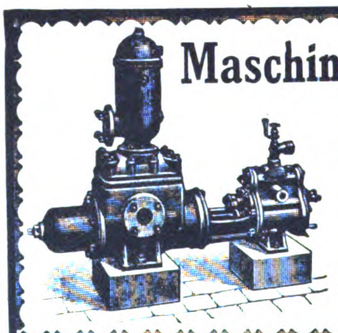


Maschinen-Werke Gubisch
Liegnitz 10
(DEUTSCHLAND)

Bedeutende Spezialfabrik
für erstklassige Sägewerks- u. Holzbearbeitungsmaschinen
Sauberste Werkstattarbeit
Serienbau

EXPORT NACH ALLEN WELTTEILEN
Gegründet: 1900 Personal ca. 350

Einrichtung von
Stärkefabriken
zur Verarbeitung von Kartoffeln, Mais, Weizen, Reis, Maniok
Stärkezucker-, Dextrin- und Sago-Fabriken
Neuzeitliche Trockenanlagen
W. H. Uhland G. m. b. H.,
Gegründet 1867 **Leipzig** Gegründet 1867

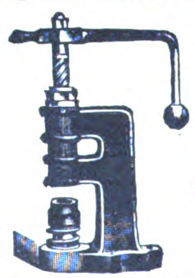


Maschinenfabrik Hameln
G. m. b. H. · Hameln a. d. Weser

Simplex-Dampfpumpen
Duplex-Dampfpumpen
Kurbelpumpen
Zentrifugalpumpen
und Armaturen

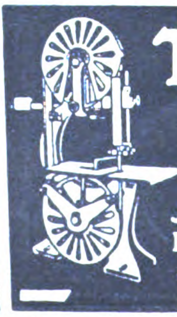
Stoffknopf-Maschinen

Vertretung bzw. Alleinvertrieb für das Ausland bezirksweise zu vergeben.

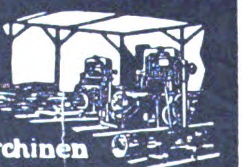


Einsätze (Mitrailleusen) | Knopfteile für alle Knopfformen

Otto Berning & Co.
Metallwarenfabrik
Schwelm i. Westf.

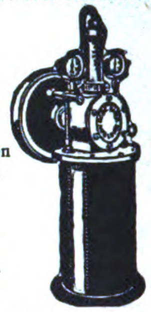


Teichert & Sohn
Liegnitz,
Preuß. Schlesien.



Sägegatter
Holzbearbeitungs-Maschinen
Gegründet 1845 · Personal ca. 600

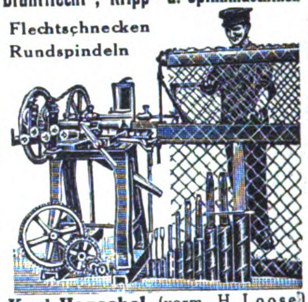
Eismaschine „Bavaria"



1000 bis 25000 Calorien Stundenleistung
*
Für Roheiserzeugung und das gesamte Nahrungsmittelgewerbe

GEBRÜDER BAYER
ABTEILUNG 1 / AUGSBURG

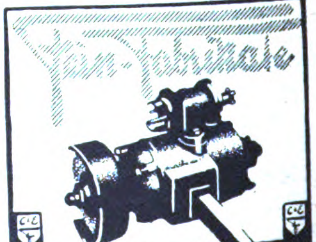
Drahtflecht-, Kripp- u. Spinnmaschinen
Flechtschnecken
Rundspindeln



Karl Henschel (vorm. H. Loose)
Reetz (Kr. Arnswalde) Deutschland

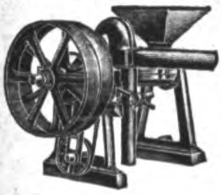
Holzfäll-Maschine
„Sector"
Holzbearbeitungs-Maschinen
Hanson & Co.
Komm.-Ges.
Lübeck.

Porzellan-Kugelmühlen
in bewährter Ausführung und in gangbaren Größen lieferbar
‚Utilitas'-Apparatebau
Franz Samstag
Ingenieur, Weißensee



Schleifmotore
für alle Leistungen u. Stromarten
C. & E. Fein Stuttgart
14

MODERNE **KAFFEE-**



Bearbeitungs-Maschinen

Pulper · Schäl-, Polier- und Trockenmaschinen Separatoren · Wasch-Veredelungs-, Reinigungs-, und Steinauslesemaschinen · Misch- und Glasurtrommeln · Kaffeemühlen

Schnellröstmaschinen

Einrichtung vollständiger Kaffee-Bearbeitungsanlagen und Röstereien

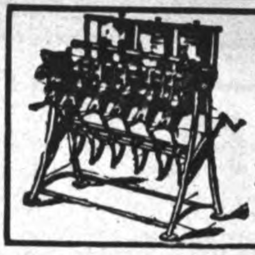
Ölmühlen

für Klein- und Großbetrieb
für alle Saaten

Trockeneinrichtungen

für alle Zwecke

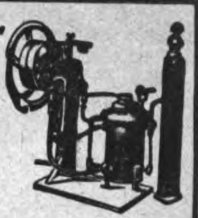
W. JANKE - HAMBURG I^E^

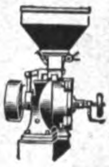


Mineralwasser-Maschinen

Abfüllmaschinen
Imprägnierpumpen

Fr. Düker, Stettin
MASCHINENFABRIK
Gegründet 1883



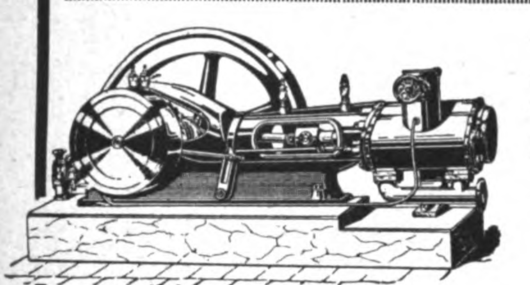


Hilles Stein-, Schrot- und Mahlmühlen

Hilles Walzen-, Schrot-, Mahl- und Quetschmühlen mit Backmehlsichter auch in Verbindung mit Gerb-, Putz-, Spitz- und Schäleinrichtung in vollkommenster Ausführung liefert

Moritz Hille, G. m. b. H., Dippoldiswalde-Dresden
Leipziger Messe: Halle 9 Stand 378.

Dampfmaschinen

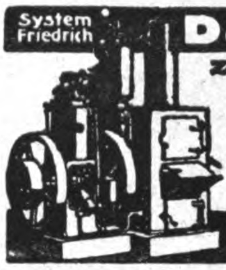


in erstklassiger Konstruktion u. hervorragender Ausführung empfiehlt

N. Jepsen Sohn / Flensburg
Eisengießerei und Maschinenfabrik

System Friedrich

Dampf-Spar-Motor



ZUVERLÄSSIG, SPARSAM EINFACH!

Alle Brennstoffe verwendbar, selbst die minderwertigsten, wie Holzabfälle, Torf, Rohbraunkohle, Kohle- u. Koksgrus, Baumwurzeln, Späne, Lohe.

Schnellste Anheizung in 10-15 Minuten. Kostenlos Dampf zum Heizen u. Kochen. Geringer Raumbedarf v. 2-30 PS. Verlangen Sie Liste und Referenzen.

MAX DAHNERS HANNOVER 47
Baumbachstr. 5

Wegen Betriebsveränderung steht eine fast neue, sehr gute **automatische**

Flaschen-Füll- u. -Reinigungs-Anlage

geeignet für Molkereien, Brauereien, Mineralwasserfabrikanten usw. zum Verkauf, bestehend aus: 1 Flaschenfüllmaschine **„Triumph"** für 12 Flaschen, 6 Flaschen-Einschubrahmen für 1/2 und 1 Liter Inhalt, 1 Flaschen-Vorweich-Apparat, Raddurchm. 200 mm, 1 Flaschen-Reinigungsmaschine **„Automat"**, tägl. Leistung bis 14 000 Flaschen mit Elektromotor, 3 Flaschen-Abtropfwagen aus Pitchpine-Holz mit aufklappbaren Horden, 1 Flaschenlagerstellage aus Pitchpine-Holz, **alles Fabrikat Ahlborn.**

Bismarck, Molkereibesitzer **Halle a. d. S.,** Töpferplan 1

WERKZEUGMASCHINEN,
WERKZEUGE, EISEN U. STAHL

Spezialität: Eisen und Stahl

für jeden individuellen Zweck,
gewalzt, geschmiedet, gezogen

Klinkmann & Co. G. m. b. H., Düsseldorf, Scheibenstraß 47

Ab Standort Gaswerk Ruhrort verkaufen wir umständehalber

1 kompl. Reinigeranlage

bestehend aus

4 Reinigerkästen, 4 schmiedeeisernen Deckeln, 8 Stück Dreiwegventilen, 2 Deckelhebevorrichtungen der Eingangs-, Ausgangs- u. Umgangs-Rohrleitungen, 1 umlauf. Ammoniakwäscher, 1 umlaufenden kombinierten Naphthalin- u. Zyanwäscher, 3 Wasser-Röhrenkühlern und 2 Gas-Eckventilen

ferner

1 ventiliert gekapselten Drehstrommotor, 97 PS, 3000 Touren
1 stehende Dampfmaschine 8 PS
1 liegende Dampfmaschine 4.5 PS
1 liegende Dampfmaschine 6 PS

Allgemeine Handels-Gesellschaft m·b·H * Duisburg
Ludgeristr. 22 · Fernspr.: 120 und 442 · Telegr.-Adresse: Allgemeinhandel

---

MINDENIA-MÜHLEN

mit selbstschärfenden Steinen
für alle Mahlzwecke
300–1500 mm Steindurchmesser
horizontaler u. vertikaler Bauart

Mehlsichter — Reinigungsmaschinen
Schälmaschinen — Sämtliche Müllereimaschinen — Echt Mindener Mahlsteine

Baumgarten & Co., Akt.-Ges., Minden i. Westf. 20

VERMISCHTE ANZEIGEN

Einkauf

direkt in den Fabriken besorgt
langjähriger Fachmann

Textilwaren etc.
Sammet, Plüsch, Seide

beste persönliche Beziehungen zu den Fabrikanten. Kenner der Exportgebräuche. Ia. Referenzen. — Anfragen erbeten

P. Mollen, Bonn

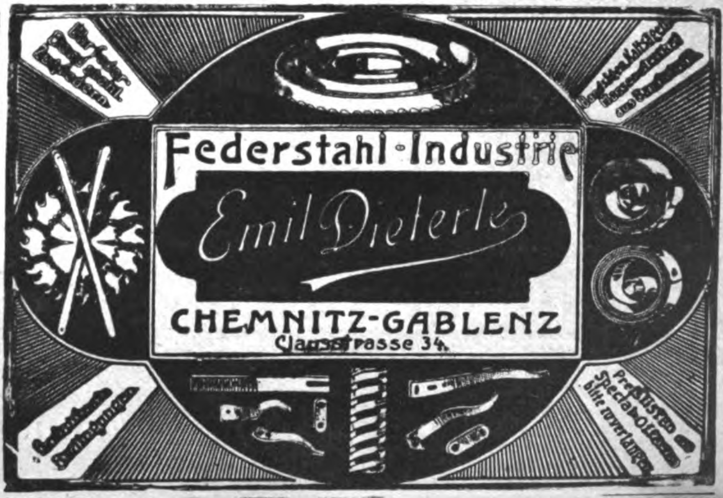
Kauft deutsche
Industrieerzeugnisse
nur durch

B. Goslar & Co.

Export · Import · Kommission

Hamburg 36

Telegr.: Begosco Codes ABC 5th Bentley



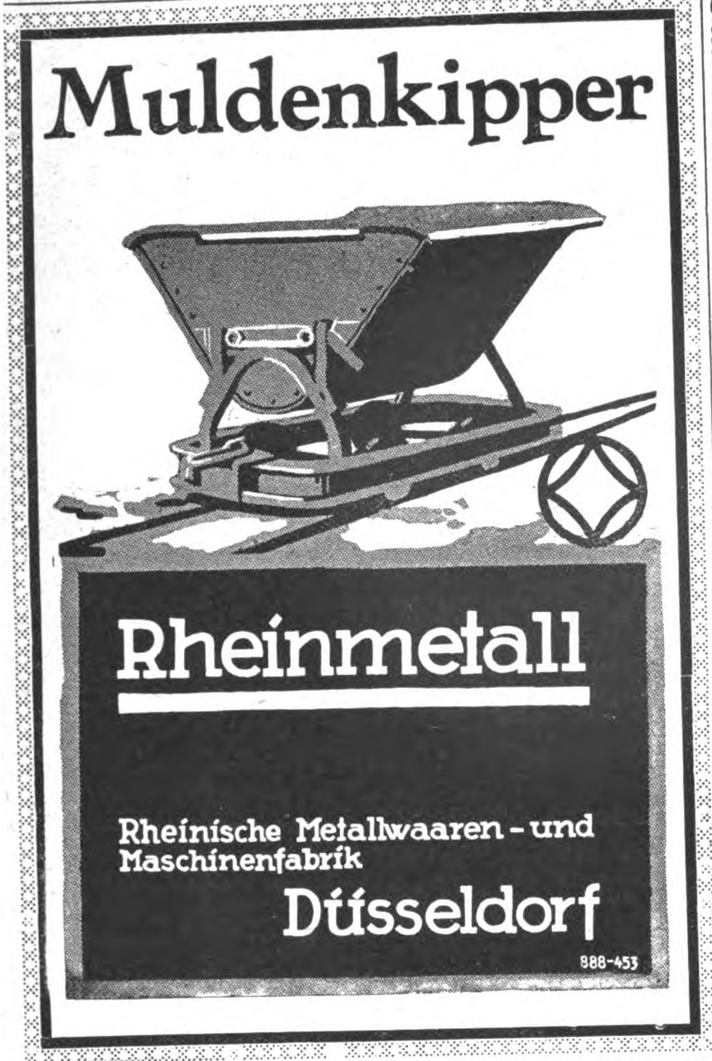
Federstahl-Industrie
Emil Dieterle
CHEMNITZ-GABLENZ
Claussstrasse 34.

Preislisten und Specialofferten bitte zu verlangen

Zündkerzen

erstklassiges Fabrikat, größere Lagerposten zu günstigen Preisen noch prompt greifbar. Fordern Sie Angebote von

Schlee-Werke Akt.-Ges., Pirna a. d. Elbe 15
(Deutschland)



Muldenkipper

Rheinmetall

Rheinische Metallwaaren- und Maschinenfabrik

Düsseldorf

888-453

KARL WESSEL & CO.
BREMEN ∗ NEUSTADTSWALL 57
TEL.: ROLAND 4349 TELEGR.: „KABELSCHUH“

Installations-Sicherungen
Hausanschluß-Sicherungen
Hoch- u. Niederspannungs-Isolatoren
Freileitungs-Material
Schalt-Material

SOFORT! BILLIG!

MUSTER GEGEN KASSE

Bremer Nachrichten vom Büchermarkt

Soeben erschien ein neues Heft

Verlangen Sie sofort kostenfreie Zusendung von **G. A. v. Halem,** Export- u. Verlagsbuchhandlung A.-G., BREMEN 5.

Neuer Schlager!

Papierküchenspitzen, verziert mit farbigem Glimmer, D. R. G. M., Muster gratis; Vertreter gew. in allen Weltteilen.

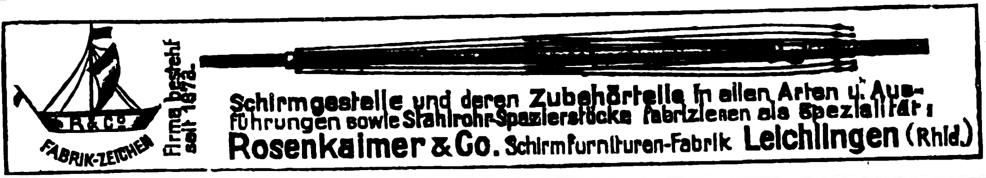
Verlagshaus Wachs & Dost, Chemnitz i. Sa.

„ESPI“ PHOTOARTIKEL VEREINIGEN GÜTE u. PREISWÜRDIGKEIT U. RECHTFERTIGEN DADURCH DEN WELTRUF DER FIRMA

OTTO SPITZER

BERLIN W.30.

2 Beleuchtungswagen mit 4 zyl. Motor u. Dynamo, komplett, **1 liegende Dampfmaschine,** wenig gebr., gar. betriebsf., 25/33 P.S., gr. Posten Schmalspur-Lokomotiven u. Wagen, 600 mm Spurweite. 20 000 St. Glühkörper u. 3000 St. Glühbirnen, gr. Post. Mechan.-Werkzeuge off. zu günst. Preisen **Albert Even,** Liegnitz (S.). Tel.-Adr.: Even, Liegnitz, ABC.-Code 5 the Edit.

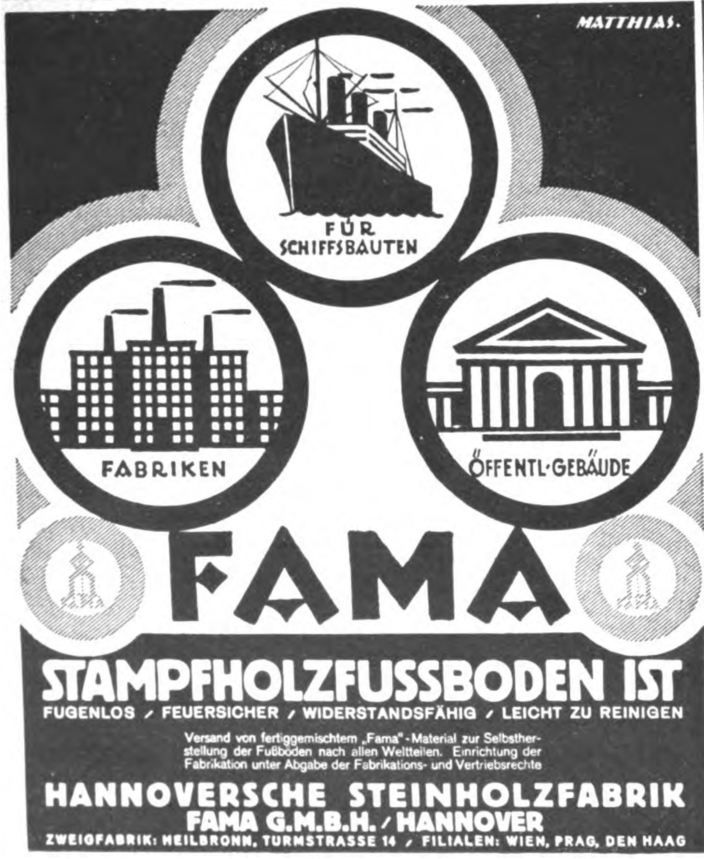


R & Co.
FABRIK-ZEICHEN

Firma besteht seit 1872.

Schirmgestelle und deren Zubehörteile in allen Arten u. Ausführungen sowie Stahlrohr-Spazierstöcke fabrizieren als Spezialität:

Rosenkaimer & Co. Schirmfurnituren-Fabrik **Leichlingen (Rhld.)**



MATTHIAS.

FÜR SCHIFFSBAUTEN

FABRIKEN

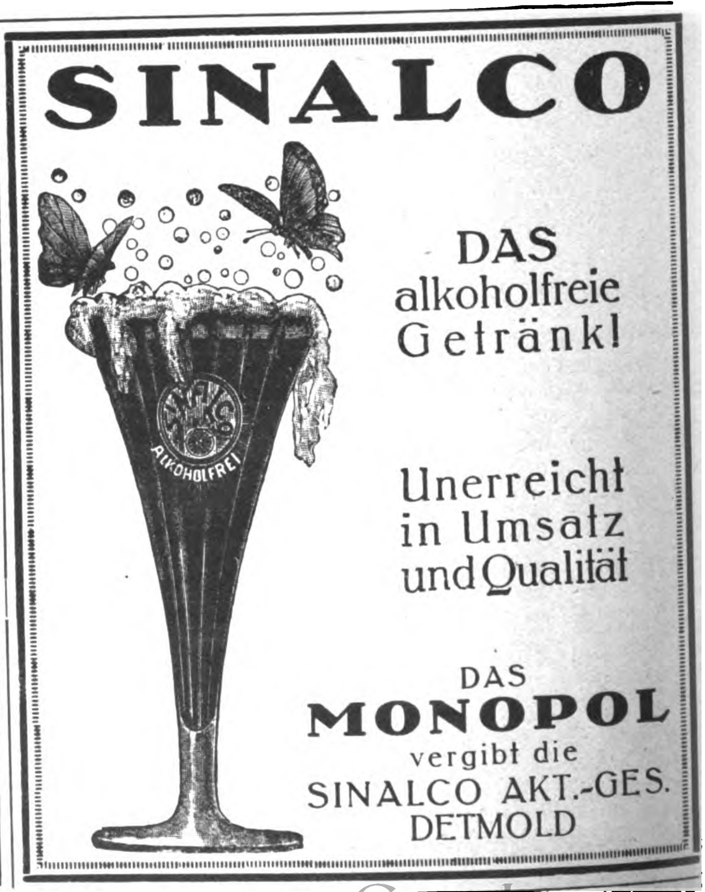
ÖFFENTL. GEBÄUDE

FAMA

STAMPFHOLZFUSSBODEN IST
FUGENLOS / FEUERSICHER / WIDERSTANDSFÄHIG / LEICHT ZU REINIGEN

Versand von fertiggemischtem „Fama“-Material zur Selbstherstellung der Fußböden nach allen Weltteilen. Einrichtung der Fabrikation unter Abgabe der Fabrikations- und Vertriebsrechte

HANNOVERSCHE STEINHOLZFABRIK
FAMA G.M.B.H. / HANNOVER
ZWEIGFABRIK: HEILBRONN, TURMSTRASSE 14 / FILIALEN: WIEN, PRAG, DEN HAAG

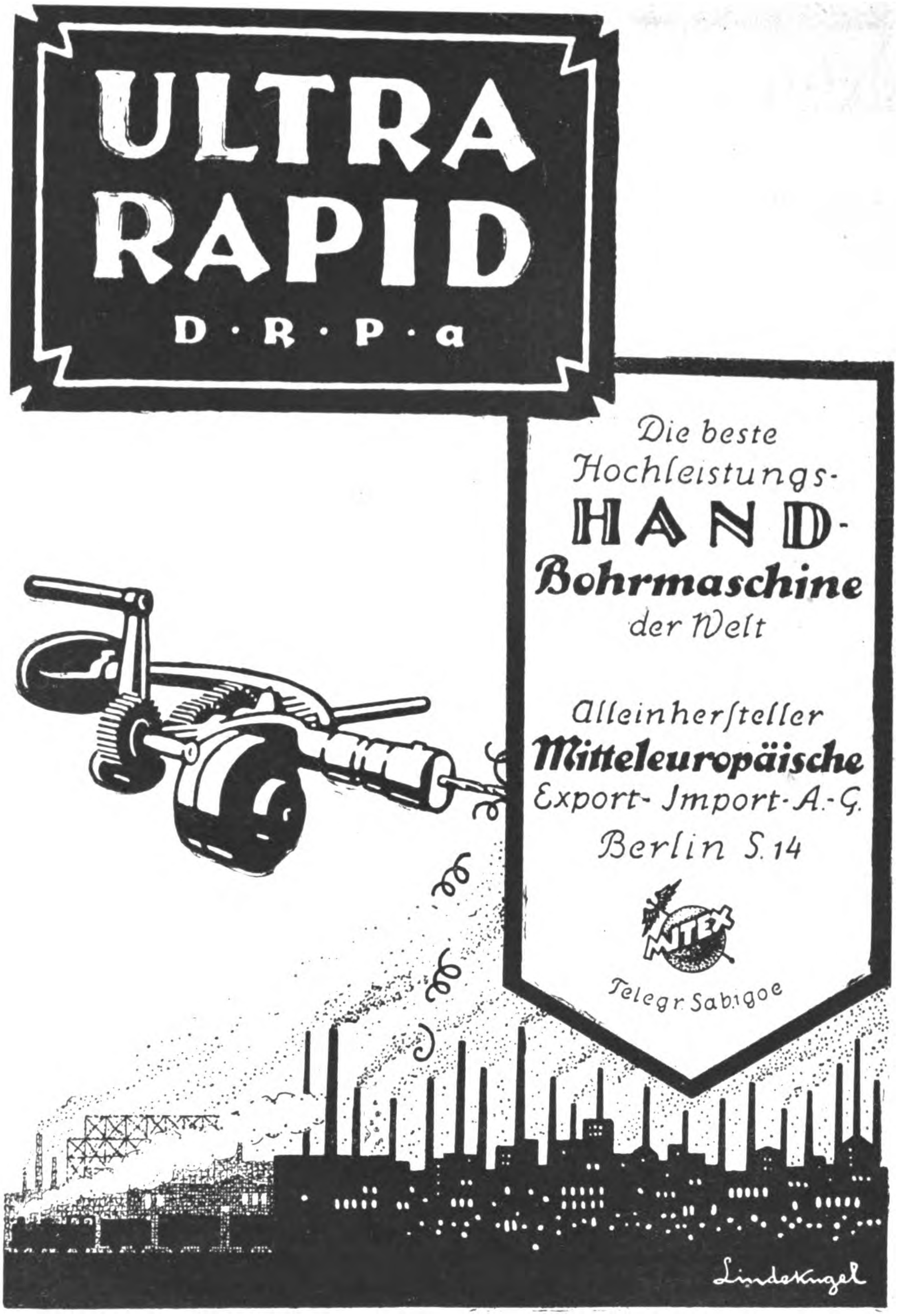


SINALCO

DAS alkoholfreie Getränk!

Unerreicht in Umsatz und Qualität

DAS MONOPOL vergibt die SINALCO AKT.-GES. DETMOLD

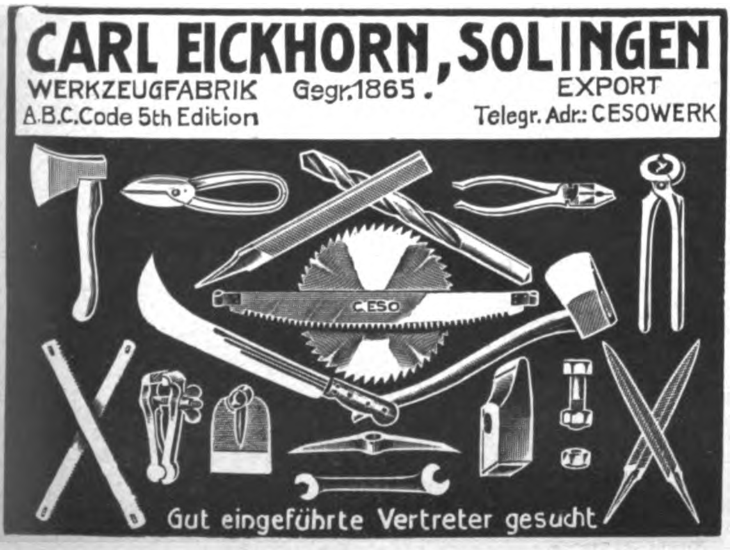

ULTRA RAPID
D·R·P·a

Die beste Hochleistungs-HAND-Bohrmaschine der Welt

Alleinhersteller
Mitteleuropäische Export-Import-A.-G.
Berlin S. 14

MITEX

Telegr. Sabigoe


CARL EICKHORN, SOLINGEN
WERKZEUGFABRIK Gegr. 1865. EXPORT
A.B.C. Code 5th Edition Telegr. Adr.: CESOWERK

Gut eingeführte Vertreter gesucht

Cordes Elektro-Wäschereianlagen sind erstklassig
WILH. CORDES
Lette Bezirk Minden
Fabrik für Wasch- u. Buttermaschinen, Elektromotoren

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

Samenversand in alle Welt
Schutz-Marke

Samen
allererst. Qualität, besonders Zuckerrübensamen, Rübensamen, Gurkensamen, Salatsamen, Weißkohlsamen, Rotkohlsamen, Wirsingsamen. Versenden in alle Welt und stehen mit Katalogen jederzeit gern zu Diensten
Carl Beck & Comp., Quedlinburg a.H.
Tel.-Adr.: Samenexport Quedlinburg.

ARMATUREN
FÜR GAS WASSER und DAMPF
Spezialität: Regulier-Hähne, Ventile für Zentralheizungsanlagen
GEBRÜDER
MÜLLER
ARMATUREN u. METALLWAREN-FABRIK
FREIBERG i. Sa.

Gebrüder
Tuchmann
Nürnberg
Hopfen
Export
nach allen Ländern der Erde
Größte Leiſtungsfähigkeit
in bayriſchen und böhmiſchen Provenienzen
altes, in jedem Klima bewährtes Konſervierungsverfahren
CODE: ABC 5th ed. improved
Tel.-Adr.: Gebtuch

Drucksachen
in allen Sprachen
Kataloge / Prospekte
Broschüren
Offsetdruck
Ein- und Zweifarben-Rotationsdruck
☆
J. Schmidt, Buchdruckerei
Markneukirchen Nr. 4 (Sachsen)

Aufsehen erregende Neuheit!
Taschenuhrsicherung
D. R. G. M.
macht Diebstahl der Taschenuhr unmöglich!
Geschmackvolle Ausführung auf Karten, vergoldet u. versilbert
Viktor Sosnowski
Berlin NW21
Rathenower Str. 72.
Zur Messe in Leipzig:
Zentral-Meßpalast, Stand Nr. 156/160.

Sie verdienen
leicht viel Geld, wenn Sie sich mit dem Verkauf meiner leichtverkäuflichen Neuheiten befassen. Musterkollektionen 300, 500, 800 bis 2000 M. geg. Voreinsend. d. Betrages
M. Jakubowicz, Berlin W30
Nollendorfstraße 16 d, Abteilung I
Vertreter gesucht

Kisten, Kistenteile,
nach Massaufgabe ladungsweise billigst frei jeder Station
Scheidemann & Rottwilm
Sägewerke, Minden i. W.

P. Erich Bruckmann
Iserlohn (Deutschland)
Bau- und Möbelbeschläge in Eisen u. rein Messing. Vertr. ges.

BERNHARD HILTMANN
Aue i. Erzgeb.
Spezialfabrik für Schnitt- und Stanzwerkzeuge

An die Leser und Freunde unseres Blattes!

Welch großen Eindruck das wöchentliche Erscheinen unserer Zeitschrift, ihr vielseitiger, noch bedeutend erweiterter Inhalt auf alle Interessenten gemacht hat, beweisen uns die zahlreichen Anerkennungsschreiben, die uns aus allen Gegenden der Welt zugegangen sind. Noch immer aber gibt es viele Tausende von Auslanddeutschen und Freunden des Deutschtums, die wir nicht erreichen konnten. **Daher wären wir Ihnen für Aufgabe der Anschriften von Freunden u. bekannten Geschäftsleuten außerordentlich dankbar.** Durch Erfüllung dieser Bitte wird es uns ermöglicht, immer weiteren Kreisen von der stetigen Entwicklung des gesamten deutschen Wirtschaftslebens Kunde zu geben und unsere Aufgabe restlos zu erfüllen: an dem Wiederaufbau der Welthandelsbeziehungen tatkräftig mitzuwirken.

* * *

Schriftleitung und Geschäftsstelle von:

„DAS ECHO mit Beiblatt DEUTSCHE EXPORT-REVUE“

SPEDITION, SCHIFFAHRT

Preisberechnung für Anzeigen auf Wunsch kostenfrei durch den Auslandverlag, Berlin SW 19, Krausenstraße 38/39

BARMEN
Querstraße 3.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen.

BERLIN
N 24, Oranienburger Straße 56 a.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen

HOLLAND
Amsterdam, Hudig & Pieters, Postfach 1055. Spedition. nach all. Weltteilen.

LEIPZIG
Richard-Wagner-Straße 15.
H. Kersken jr., Internat. Speditionen

Belgien. Speditionshaus Messageries Balak, Lüttich. Feste Uebernahmesätze franko Fracht und Zoll, Haus Belgien. Zweigniederl.: Aachen, Antwerp., Charleroi, Namur, Huy, Erquelinnes-Jeumont Montzen-Herbesthal

Köln. Oscar Hoffmann, Köln a. Rh. Georgstr. 15. Transp. all. Art p. Bahn u. Wasser n. Ital., Schweiz, Engl., Frankr., Skandinavien usw., Bahnsammelverkehre nach Italien, Schweiz, Tschechoslowakei, Österr. u. Ungarn. Inkasso. Versicherung.

Wiesbaden
RETTENMAYER
Internationale Möbeltransporte
Spedition — Lagerung.

Gegr. 1847
Richard
Boas & Co.

Spedition
Versicherung • Lagerung • Bank • Lombard
Berlin **HAMBURG** Bremen
Richardhaus
Wir empfehlen unsere besondere Abteilung für kostenlosen Nachweis neuer Geschäftsverbindungen

RICHARD WOLFF

Hamburg 1 | **Bremen**
Rosenstraße 11 „Schafferhaus" | Langenstraße 79/80

Spedition, Versicherung, überseeischer Verkehr nach all. Plätzen der Welt

Verladung auf Sammelkonnossement zu günstigen Bedingungen, Einziehung von Nachnahme, Beförderung von Postpaketen nach allen Plätzen der Welt. Spezialverkehr nach Brasilien, Uruguay, Argentinien und der Westküste Südamerikas, nach Mittelamerika, Cuba, Mexiko usw. Gegen meine laufende Police übernehme ich Versicherung ab Fabrik bis nach drüben in durchstehendem Risiko gegen alle Gefahren; die Versicherungswerte können in Mark oder auswärtiger Münze festgesetzt werden

Auslanddeutsche!
Bevorzugt die Inserenten des „Echo" bei Euren Bestellungen!

Die bekannte Übersee-Speditions-Firma

Robert Haberling

in **Berlin W 9**, mit eig. Lagerhäusern an 8 Bahnhöfen übernimmt Gütertransporte jeder Art und Größe von allen deutschen Stationen nach

Indien und Ostasien

zu günstigst. Durchfrachten u. erledigt alle damit verb. Formalitäten, auch Ausfuhrbewilligungen, Versicherung, Inkassi usw.

VEREINIGTE STAATEN

Patente, Neuheiten für die Vereinigten Staaten

Deutsch-Amerikaner

mit besten Verbindungen, 15 Jahre im Lande, ist bereit, für eigene Rechnung die **Einführung, Alleinvertrieb** und, falls wegen zu hohen prohibitiven Einfuhrzolles vorteilhafter, auch die **Fabrikation** aller für den amerikanischen Markt geeigneten **Neuheiten, Patente usw.,** zu übernehmen.

Es kommen aber nur wirklich gute, großen Umsatz versprechende Artikel u. Patente in Frage. Es handelt sich um etablierte Firma, der größeres Kapital zur Verfügung steht.

Ausführliche Angebote in Deutsch, Englisch oder Französisch, evtl. mit Mustern, die bezahlt oder zurückgesandt werden, erbeten unter Chiffre **K. A. 1988** an AUSLANDVERLAG G. M. B. H., BERLIN SW 19, KRAUSENSTRASSE 38/39.

Bei technischen Artikeln steht Fachmann in Deutschland zwecks Prüfung zur Verfügung.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Abziehapparate für Rasierklingen.
Hugo Anders & Co., BerlinSO26,KottbusserUfer44a.

Abziehapparate für Rasierklingen.
Mulcutowerk Solingen.

Abziehbilder für Industrie u. Reklame, Bessere Kinderabziehbilder,
August Jüttner, Saalfeld, Saale 42.

Abziehbilder für die Möbelindustrie, Intarsien-Imitationen und Küchenmöbelabziehbild. **G. Schreiber & Co., Dresden-A. 16.**

Adressen all. Branchen, Stände und Berufszweige vom In- u. Auslande lief. zuverlässigst **August F. Brode, Berlin S14,** Dresdener Str. 80.

Akkordeons, feinste deutsche Wiener u. Italiener Modelle stellt in unerreicht. Qualität und Aufmachung her:
Matth. Hohner A.-G., Trossingen.
Größte Harmonika-Fabr. d. Welt.

Akkordeonfabrik
F. A. Rauner, Klingenthal i.S.

Alarmanlagen, Alarmsirenen gegen Einbruch u. Diebstahl. — Sorgfältigste Präzisionsarbeit lief. **Johannes Jurk, Langebrück** (Sachsen).

Alba, Universal-Fleischhacker, 4 Messer, Spezialisten in Fleischwölfen, System Enterprise. Schneidemaschinen mit Rundmesser f. Brot, Aufschnitt usw. Schoß-Kaffeemühlen, neue Wirtschaftstafelwaage ohne Gewichte, Rasierapparate Gillette und Klingen, verzinkte Eimer, Messer-Garnituren. Alle Artikel mit Ausfuhr sofort lieferbar.
Richard Ruth, Berlin SW 19,
An der Jerusalemer Kirche 2.
Telegramm-Adresse: Rutheisen.

Alpaka- u. Alpaka-versilberte Bestecke, ebenso echt silberne Bestecke.
Richard Köberlin, Döbeln in Sachsen, Besteckfabrik.

Alpacca u. Alpacca-Silber, Bestecke und Tafelgeräte.
AWS
WELLNER SILBER
Sächsische Metallwarenfabrik
August Wellner Söhne
Aktiengesellschaft
Aue i. Sa.

Alpacca-Löffel, Gabeln u. Messer, Taschen. Steingut, Geschirr; Neuheiten. Manikure, Bleistiftfeuerzeuge, Rasierapparate, Füllfederhalter, Prompte Lieferung. Vertreter ges.
Lüttgens & Ulrich, Köln.

Alpakataschen, Taschen in Silber u. Doublé, gelötet u. ungelötet. Geflecht
Fritz Linkel Ww.,
Pforzheim, Güterstr. 6

Alumin.-Bestecke in hervorragender Güte, zu günstigen Preisen liefern:
Englert & Solvie G. m. b. H.,
Spezial-Besteckfabrik,
Mettmann, Rheinland.

Aluminium-Essbestecke, Rasierapparate, Stahl-Bestecke, Brot-, Schlacht-, Taschen-, Rasiermess., Vorhangschlösser, grosse Lagerposten.
Wilh. Martens, Hamburg 6.

Aluminium-Kochgeschirre gar. rein, 98—99 %, u. Bestecke lief. als Spezialität
Otto Hebron, Berlin SW 61.

Aluminium- Kochgeschirre u. Küchengeräte, erstklassige Qualitätsware, liefert prompt **Thüringer Metallwerk Otto Lapp, Saalfeld (Saale).**

Aluminium-Kochgeschirre und Haushaltungsgegenstände sow. Massenartikel aus rein Aluminium fabrizieren als Spezialität **Grothoff & Schulte,**
Aluminium-Werk,
Niedereimer b. **Arnsberg i. W.**

Aluminium- Kochgeschirre, Eßbestecke, Fleischhackmaschinen lief. prompt und vorteilhaft **C. Lücke, Mettmann (Rhld.)**

Aluminium. Löffel, Gabeln, Kochgeschirre liefert prompt und vorteilhaft **Rasing Nachf.,** Besteckfabrik, **Mettmann, Rhld.**

Aluminium- Schilder. Massenschilder f. Maschin. und Apparate. Reklameneuheiten. **„Westalu“,** Aluminiumfabrik, **Düsseldorf 116.**

Beachten Sie

die Anzeigen im

Allgemeinen Anzeigenteil

der nachstehenden Warengruppen:

Beginnend Seite

1. Chem.-Pharmazeut. Produkte, Farben, Lacke, Chirurgische Instrumente, Techn. Glaswaren . 4208
2. Bürobedarf, Papier- und Pappwaren 4210
3. Elektrotechnische Artikel, Heizungs- und Beleuchtungs-, Gas- und Wasseranlagen 4211
4. Musikwaren und Instrumente 4212
5. Bijouterie-, Leder- und Luxuswaren, Uhren, Kunstgewerbe, Sportartikel, Spielwaren 4214
6. Haus- und Küchengeräte, Klein-Metallwaren . 4218
7. Industriebedarf, Automobile, Werkzeuge . . . 4220
8. Maschinen, Motore, Apparate, Landwirtschaftliche Geräte 4223
9. Vermischte Anzeigen 4227
10. Spedition, Schiffahrt 4231

Aluminium- Eßbestecks, -Kochgeschirre, -Fleischhackmaschin. sofort ab Lager.
C. Lücke, Mettmann (Rhld.)

Aluminiumfolien, -blöcke, -bleche, -draht, Aluminiumwaren. **Carl Spaeter & Co., München.**

Alumin.-Geschirre erstklassiger Ausführung lief. schnell u. bes. preiswert
Aluminiumwerk Geissler & Singer, Saalfeld (Saale) 4.

Aluminium-Haus- u. Küchengeräte, Eßbestecke in Alum., Alpaka u. Martinstahl. **Werthmann & Mühlhoff,** Metallwarenfabrik, **Werdohl 12 i. Westf.**
Vertreter gesucht.

Aluminium-Kochgeschirre. Spezialität Wasserkess., Kaffee- u. Teekannen Feldflaschen, Trinkbecher.
ViktorLenz, Erfurt. Aluminiumwfbk. Tel.: Aluwerk.

Aluminium-Kochgeschirre u. Küchengeräte, Eßbestecke, fabriziert vorteilhaft
Metallwarenfabrik
Gebr. Spelsberg
Werdohl i. Westf. (Deutschl.)

Aluminium-Pulver f. Industrie u. Feuerwerksfabr. **Gebr. Schopflocher, Fürth** (Bayern).

Aluminium, Töpfe, Löffel, Gabeln, Messer usw. prompt und vorteilhaft. **Wilh. Haufs & Co.,** K.-Ges., **Hagen-W.** Vertreter gesucht. Korresp. deutsch, französ., engl.

Anilinfarben u. Chemikalien. **Braasch & Joel, Hamburg 1,** Speersort 8, Hanse-Galerie.
Telegr.-Adresse: Hahecebra.

Anilinsalz, Anilinöl, Chemikal. **Schliack & Adam, Hamburg 1,** Mönckebergstraße 7, Levantehaus. Telegr.-Adr: Schliadam. Bentley's Code.

Ansichtspostkarten nach Photogr. **Trau & Schwab, Dresden 19,** Lichtdruckanst

Ansichts-Postkart., Ansichten-Albums Panoramen usw nach den eig. Vorlagen der Besteller fertigen in den modernst. Ausführungsarten gut, rasch und preiswert
C. G. Röder G. m. b. H., Leipzig, Gerichtsweg 3/7.
Aeltest. u. bedeut. Druckerei ihrer Art. 1200 Arbeit. 130 Schnellpress.

Appretur- u. Ausrüstungsmaschinen f. **Seide, Halbseide, Samt, Plüsch, Baumwolle.**
Maschinenfabr. Gebr. Briem, Crefeld (Rheinland).

Arbeiterschutz: Schutzbrillen, Autobrillen, Respiratoren usw., Kopfhauben sowie sämtl. Arbeiterschutzbekleidung liefert
J. G. Eisel, Frankfurt a. Main, Süd.

Armaturen aller Art für Dampf.
Schumann & Co.,
Armaturenfabrik,
Leipzig 51 — Plagwitz.

Armaturen für Wasser, Gas und Dampf, Absperrschieber, Hydranten, Brunnen, Ventile, Hähne, Anbohr-Rohrschellen, Kondenswasserabscheider, Kondenstöpfe usw. Exportkatal. 3 J.
Bopp & Reuther, Mannheim-Waldhof.

Armaturen für Wasser, Dampf und Gas, Kondenstöpfe. **Klein, Schanzlin & Becker, Akt.-Ges., Frankenthal (Pfalz).**

Armaturen für Gas, Wasser und Dampf. **Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke,** Akt.-Ges., **Leipzig-Eutritzsch.**

Armaturen f. Gas u. Wasser, Bäd. u. Toiletten.
Eisenberger Metallwarenfabrik G. m. b. H., Eisenberg in Thür.

Armaturen. Bedeutende Erfindung. Gasschlauchhahn D. R. P. und sämtliche Auslandspatente angemeldet.
Verhütet das Ausström. d. Gases beim Abreißen des Schlauches.
Grieguhn & Guse, Berlin S, Ritterstraße 92.

Aetherische Oele. Spezialität: 1. Künstliche Bergamott-, Zitronen-, Geranium-, Rosen-, Neroli- und andere künstl. Oele. 2. Blütenu. Seifenparfümöle. Vertr. ges.
Chemisches Laboratorium Standard, Berlin W30, Postf. 20.

Aetherische Oele, Limonaden-, Frucht- und Liköressenzen, hochkonzentriert und giftfreie Farben.
Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg.

Aetherische Oele, chemische Produkte, Limonaden- u. Likör-Essenzen, Fruchtaromen. **Otto Diesterweg, Magdeburg-S.**

Aetherische Oele, Blütenöle u. Essenzen für Liköre, Mineralwässer, Parfümerien und Seifen.
Otto Kuntze Nachf., Leipzig-Lind.

Autogene Schweißanlagen zum Schweiß. sämtl. Metalle. Wichtige Hilfsmittel für alle Metall verarbeitenden Industrien. Schneid-Apparate. **Carl Dietlein, Magdeburg-N. 16**

Automaten f. Schrauben, Muttern, Fassonteile.
H. A. Hülsenberg Söhne, Freiberg Sa.,
Spezialmaschinenfabrik.

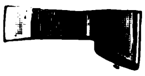
BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Automobile, 10—30 PS. rassige, schnelle Wagen, hervorragende Bergsteiger u. sparsam im Betriebsstoffverbrauch.
Apollo-Werke, A.-G., Apolda in Thüringen.

Automobil-Zubehör all. Art, eigene Fabrikation, reichhaltig. Katalog Nr. 115.
Klaaß & Sachtleben, Magdeburg.

Auto- und Fahrrad-Hilfsmotor., Massenfabrikat. - Präzisionsarbeit,
Horst Steudel, Kamenz i. Sa. Gegründet 1895.

Aexte, Beile, Zimmermannswerkzeuge, Sägen, Zangen i. allen Ausführungen liefert unter Garantie



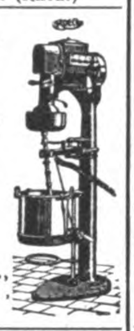
A. Weidmann, Donzdorf (Württb.).

Aexte, Beile, Hacken, Hämmer, Dexel, Meißel, Hack-, Wiege-, Zugmesser fabrizieren

Warenzeichen.

Wörder & Pandel, Werkzeugfabrik **Küllenhahn (Rhld.)**

Bäckerei- und Konditorei-Maschinen. Knetmaschinen Rühr-und Schlagmaschinen, Wirk- und Auspreßmaschinen, Teilmaschinen, Mandel- Reibmaschinen Eismaschinen.



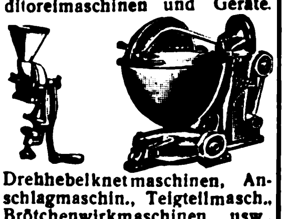
Hoening & Co., Maschinenfabrik, **Dortmund.**

Bäckerei - Einrichtungen. Gegründet 1864. Knetmaschinen, (fahrbare Tröge), Teigteilmaschinen, Anschlagmasch. Brötchen-Wirkmaschinen. Dampfbacköfen.
Herm. Bertram. Halle a. d. S. Maschinenfabr. Schließfach 208.
Vertreter überall gesucht.

Bäckereimaschinen, Knet-, Eis-, Teigteil-, Massenrühr- u. Schneeschlagmaschinen, Backöfen und Bäckereigeräte. Mod. Dampfbacköfen i. erstklassiger Ausführung.

Dampfbackofen und Bäckerei-Maschinen-Fabrik Saarland G. m. b. H., Saarbrücken. Vertret. gesucht.

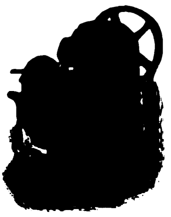
Bäckereimaschinen-Fabrik Habämfa, Ammendorf bei Halle a. d. Saale. Spezialfabrik für alle modernen Bäckerei- und Konditoreimaschinen und Geräte.



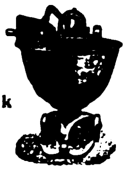
Drehhebelknetmaschinen, Anschlagmaschin., Teigteilmasch., Brötchenwirkmaschinen usw., Mühlen f. trockenes, hartes Mahlgut in bester Ausführung. Exporthaus ersten Ranges.

Bäckereimaschinen, Knet-, Anschlag-, Eis-, Teigteilmaschinen, sowie Bäckereigeräte, kompl. Bäckerei- und Konditorei-Einrichtungen-, Dampfbacköfen usw.
Saarbrücker Backofen- und Bäckereimaschinen - Fabrik Wilhelm Schneider, Saarbrücken III.

Bäckereimaschinen. Spez.: Teigknet- und Teigteilmaschinen **Alb. Mohr,** Maschinenfabrik **Halle (S).** „Rekord" die beste Exportmaschine.



Bäckereimaschinen Knet-, Teigteil-, Anschlag-, Brötchenwirkmaschinen preiswert u. gut.



Vertret. gesucht!
Maschinenfabrik Otto Necke, Halle a. d. S. 38. Gegründet 1885.

Bäckereimaschinen „Roland", Knet-, sowie Teigteilmaschinen sind die besten der Besten **W. Marx & Co., Halle** (Saale). Vertreter gesucht.

Backöfen aller Art in vollkommenster Konstruktion bauen seit 1872 **Gebrüder Oberle, Villingen (Baden).**

Badeöfen, Professor Junkers Gas- und Kohlen-Badeöfen, Gas-Heizöfen. **Junkers & Co., Dessau 5.**

Badeöfen für Kohle und Gas. **Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke,** Akt.-Ges., **Leipzig-Eutritzsch.**

Badewannen, Badeöfen. Gebr. Hanf, Rochlitz i. Sa. 5.

Badewannen, emaillierte. **Emaillierwerk Peters, Elberfeld.**

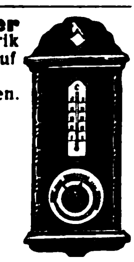
Band, Hutband, Putzband, Schnürband. **Carl A. Fürst & Co., G. m. b. H., Frankfurt am Main.**

Bandsägen „Hansa" bauen als Spezialität in großen Serien bei kurzer Lieferzeit.

Hansa-Holzbearbeitungs-Maschinenfabrik Leipzig-Neuschönefeld.

Barmer Artikel: Wäschebesätze, Spitzen u. Schnürriemen fabrizieren. **Vaupel & Hellenbeck, Barmen.**

Barometer eigen. Fabrik sow. Einkauf sämtlicher optischer Waren.



Optische Export-Co. m. b. H., Hamburg 11.

Barometer aller Art, Barographen, Thermographen, Hygrometer und Höhenmesser.

Möller, Oehmichen & Co., Hamburg-Langenfelde 18.
Katalog 8 E zu Diensten.

Batterien, erstklassige Qualitätsware.

dem abreißen
Dauerlicht Batterie
Pick

Max Dametz, G. m. b. H., **Zeitz 76.**

Batterien für Taschenlampen, hochwertiges Exporterzeugnis, keine Salmiak-Füllbatterie, vollkommen neuer chemischer Aufbau.
„Pertrix" G. m. b. H., Hamburg 27.

Baumaschinen, Spez.: Schnellbauaufzug „Hexe", Betonmischmaschinen.
Robert Aebi & Co., Düsseldorf, Stromstraße 3.

Baustoffe, neue Winke für Sparbauweise. Holzstabgewebe zur Hebung der Wohnungsnot.
Verlangen Sie Unterlagen von **Holzmattenwerke Werner Heyd,** Komm.-Ges., **Freilassing** (Oberbayern).

Becherwerke, sowie alle Ersatzteile hierfür (Massen-Herstell.) **Maschinenfabrik Fr. Gröppel, Bochum 5** in Westfalen.

Bein- u. Elfenbeinwaren, Ketten, Broschen, Anhänger, Rosen, Schachspiele, Zigaretten-Spitzen, usw. Anfertigung sämtlicher Dreharb.

Julius Klein & Co., Nürnberg Maxplatz 46 a

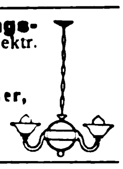
Beleuchtungskörper für elektr. Strom aus echtem Messing. Fabrikation-Export. Kataloge auf Wunsch. (Siehe Inserat Seite 4217).
„Laurica" Maschinenfabrik G. m. b. H., Berlin SW 48, Friedrichstraße 16.

Beleuchtungskörper für Elektrisch und Gas. **Wetzchewald & Wilmes, G. m. b. H.,** Commandit-Ges., **Neheim-Ruhr.**

Beleuchtungskörper für Elektrizität und Gas. **C. & W. Bohnert,** Export. **Frankfurt a. M.,** Hanauer Landstr. 139-145.

Beleuchtungskörper in Eisen u. Bronze, kunstgeschmiedet, Qualitätsware. **F. Aug. Dämmich,** Beleuchtungskörperfabrik, **Wurzen i. Sa.**

Beleuchtungskörper elektr. und Gas.



Hans Fickenscher, Berlin S 14, Stallschreiberstr. 58.

Bernsteinwaren aller Art, wie Halsketten, Schmuck, Spitz., stets großes reichhaltiges Lager.
Kurt Stobbe, Königsb. i. Pr., Schroetterstr. 3.

Bestecke, Schlachtmesser, Streichstähle Rasiermesser. **Aug. Rother, Solingen.**

Biegemaschinen für Radreifen, Profileisen und Bleche. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld (Saale).**

Bier, Münchener Hacker-Bräu, Kulmbacher Petzbräu, Nürnberger (Humbser-Fürth) Drei-Lilien-Bier, Fürstenbergbräu, Original Pilsener.
Alleiniger Export-Vertrieb.
Johannes Ed. Jepp, Hamburg 6.

Bier, Pilsener Art, garantiert haltbar, garantiert satzfrei. **Edm. Romberg & Sohn, Hamburg,** Tel.-Adr.: Rombergus.

Biere. Köstritzer Schwarzbier.
Fürstliche Brauerei Köstritz (Reuß j. L.).

Bierglasuntersetzer zu Reklamezwecken. **Johannes Petersen, Berlin NW 52, Werftstr. 8.**

Bijouterie, Alpakawaren. Stets Neuheiten in Damenhandtaschen, Zigarettenetuis, Börsen, Medaillons, Armbändern, Krawattennadeln, Broschen, Manschettenknöpfen, Rock- und Sportnadeln, Broschetten, Herrenuhrketten usw. in Gold, Silber, Alpaka. Amerik. Doublé und Platinin. Mustersendungen von M. 1000.— ab gegen Voreinsendung des Betrages.
Herm. Haberland, Saarbrücken 1, Laurettenstraße 6 (Saargebiet).

Bijouterie, unecht, Ia. Qual., für Span., Portugal, Griechenland, Mittel-, Südamerika, i. jed. Preislage, Ohrring., Koll., Armbänder, Ringe usw.

Rob. Heidrich jun., Gablonz a. d. Neiße.

Bijouterie, Alpakawaren. Neuheit. i. Zigarettenetuis, Zigarettenkästchen, emailliert und durchsägt, Damen-Handtaschen, Toilettenetuis, Börsen usw i. Alpaka u. Silber, Perltaschen und Perlbeutel. Muster gegen Voreinsendung des Betrages **Hetzel & Schaefer, Stuttgart 1 (Württemberg).** Kunstgewerbliche Werkstätten.

Bijouterien u. Ketten jeder Art in Gold, Silber, Doublé und Alpaka, Großsilberwaren. Kleinsilb.- u. Alpakawaren Bestecke. Stets Neuheiten!

Muster gegen Scheck im voraus oder geg. Sichttratte bei Uebergabe durch Spediteur od. Bank. Korresp. in all. Handelssprachen.
Chr. Frey, Pforzheim. Postf. 114. Tel.-Adr.: Freyexport ABC-Code 5th Edit.

Bijouterie u. Kristallerie, Export u. Fabrikation aller Gablonzer Artikel. **Georg Markus, Gablonz a. N. Berlin S 42,** Wassertorstraße 9. Übernehme für erste Häuser den Einkauf Gablonzer Erzeugnisse auf Kommissionsbasis

---

Bijouterien, Kolliers, Ketten von Galalith als Spezialität fabriziert **Paul Gentsch, Barmen-Wichlinghausen.**

Bijouterien u. Uhrketten vom billigsten bis feinsten Genre. Illustr. Katalog gratis. **Th. Lechelt & Co., Hamburg 11, Alterwall 46.**

Bilder und Postkarten, Gemälde-Imit., ölplast. Pinselstrich-Wiedergabe. Katal. grat. Musteralb. M. 400. **Schmidt-Mammitzsch & Sö., Leipzig.**

Bilder. Farb. Kunstblätter nach berühmten Gemälden. Illustrierter Prospekt gratis. Hauptkatal. 5 M. Kunsthändlern hoher Rabatt. **Kunstverlag Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a. d. Oder.**

Bilder, gerahmt, oval, eckig und rund in Schwarz, Gold, Tuja — Lose Kunstblätter — Photorahmen. **Wilhelm Seitz,** Kunstverlag — Rahmenfabrik, **Düsseldorf 52.**

Bilder, Kunstgemälde „Anaplas" wirken wie Original-Oelgemälde, werden wie diese mit Keilrahmenspannung geliefert und ohne Glas gerahmt. Katalog kostenfrei.
Verlag für Volkskunst G. m. b. H., Hamburg, Admiralitätsstr. 71/2.

Bilder, gerahmt, auch rund und oval, Photographierahmen. — Schnellste Massenanfertigungen für den Export. **Mack & Mey, Berlin S, Wallstr. 57.**

Bilderbücher in den hauptsächlichst. Sprachen. **Oehmigke & Riemschneider,** Bilderbücherfabrik, **Neuruppin.** Gegr. 1831.

Bilder und Postkarten, Oelgemälde, Imitation „Degi". Kataloge gratis. Mustersendung M. 500.—. **Georgi & Co., Leipzig,** Neumarkt 31-33.

Bilder, Orha-Gemälde. Vollendetste Imitation echter Gemälde! Alte und neue Meister in allen Größen. Täuschende Wiederg. auf Leinewand u. Keilrahmenspannung. Wirkung wie ein Original! Keine Glasrahmung! Gerahmt u. ungerahmt! Man verlange Hauptkatalog!
H. & E. Bruhns, Hamburg 9, Johannisbollwerk 9. Telegr.-Adresse: Gemäldekopie.

Bilder u. Postkarten. Wandsprüche, Heiligenbilder in ff. Farbendruck **Kunstanstalt Hans Kohler & Co., München 37.** Illustr. Prospekte zu Diensten.

Bilder- u. Rahmenfabrik. Spezialität: Rund und Oval. Kunstverlag! Neuheit „Das Glück". **Gajewski & Dittner, Neukölln.**

Bilderrahmen in modernen Formen, oval, rund u. eckig. Auch fert. gerahmte Bilder, Spiegel, Photographie- u. Postkartenrahmen. **Kunstanstalt B. Grosz Akt.-Ges., Leipzig.**

Bilderrahmen, oval, rund u. viereckig. **Hanseatische Rahmenfabrik, Komm.-Ges., Hamburg 36.**

Bilderrahmen-Werke Kahan & Co., Berlin - Schöneberg. Preisliste über Rahmen, Leisten, Silhouetten, Tabletts usw. kostenlos.

Blechbearbeitungsmaschinen, Stanzeinrichtung., Pressen, Scheren, Blechemballagemasch., Klempnermaschinen und Werkzeuge. Größte Fabrik des Kontinents. **Erdmann Kircheis, Aue** (Erzgeb., Sa.).

Blechwaren, Konservendosen, Zigarettendosen, Tee-, Kaffee- und Kakaodosen, Reklameartikel, Plakate. **Deutsches Blechwarenwerk, G. m. b. H., Braunschweig.**

Bleche, gelochte, fabriziert **Seidl & Mayer, München 12 E.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Bleche, gelochte, in allen Metallen, mit Löchern, in jeder Größe und Form.
Maschinenfabrik Fr. Gröppel, Bochum 5 in Westfalen.

Blechemballage-Maschinen und -Werkzeuge, besonders für Konservendosen aus Weißblech.
Richard Heike, Maschinenfabrik, **Berl.-Hohenschönhausen-E.**

Blei- u. Kopierstifte, Schreibwaren lief. **Martin Ebert, Heidenau-Nord.** Mustersendg. geg. Vorauszahl. v. M. 200.

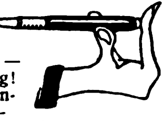
Blei-, Kopier-, Farb- und Drehstifte in den verschiedenst. Ausführungen.
Arthur Braun, Nürnberg, Fürther Straße 64a.

Bleiplomben, Plombenzangen, Plombierdraht und -schnur.

Carl Herfort, Berlin N 54.

Bleistifte in Celluloid- u. Metallhülsen. Spezialfabrikation in Drehstiften.
Rudolf Stern, Nürnberg 11.

Bleistifte, Patent „Druseidt". Ein Druck — schreibfertig! Ein Gegendruck — — taschenfertig!! **Druseidt G. m. b. H., Bonn.**



Blumen. F. X. Richter, Frankfurt a. Main 151. — Gegründ. 1824. Hutblumen, Vasenblumen (kolorierter Katalog zu Diensten), Trauer-, Perl- u. Metallkränze, Braut- u. Komm.-Kränze. Einzelblumen u. Laube. Illustr. Listen gratis. Kollektionen von M. 700.— bis M. 3000.—.

Bohrlochpumpen für Antrieb mit Wind-, Benzin-, Elektromotoren sowie für Dampf und Göpel mit und ohne Kraftmaschinen liefert als Spez. **August Frebe, Jüterbog bei Berlin.**

Bohrmaschinen für Länder jeder Kulturstufe. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschin.-Fabrik, **Saalfeld** (Saale).

Bohrer und Bohrwinden, preiswert und gut. **Richtmann & Co., Remscheid.**

Bonbonmaschinen.

H. Lichtenberg, Magdeburg N 27.

Brauerei- u. Mälzereieinrichtungen, Sudhaus- und Pasteurisier-Anlagen, sämtl. Bedarfsartikel. **Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.**

Brauereisudwerke, Geräte für alle Brauverfahr., Maischefilter, Läuterbottiche, Pfannen. Feinste Empfehlungen im In- und Auslande. **Weigelwerk A.-G., Neiße-Neuland.**

Briefmarken kauft und tauscht **Bruno Hofmann, Leipzig,** Nürnbergerstr. 8, E. **Preisliste gegen Doppelkarte.**

Sortiments seltene **Briefmarken.**
148 verschiedene ungestempelte **Deutsche Kolonialmarken** (Schiffstype) M. 3000.—
80 verschiedene gestempelte **Deutsche Kolonialmarken** M. 1000.—
125 verschiedene gestempelte **Deutsche Kolonialmarken** M. 2600.—
200 verschiedene gestempelte **Deutsche Kolonialmarken** M. 18 000.—
75 verschiedene gestempelte **Deutsche Kriegsmarken** von Belgien, Polen, Rumänien usw., fast komplett M. 1500.—
Alle Marken sind garantiert echt, tadellos und mit Garantiestempel versehen. Lieferung prompt, franko per eingeschriebenen Brief. Kasse per Scheck auf Deutschland im voraus. Nicht zufrieden, Geld zurück! Prima Referenzen zu Diensten. **J. W. v. Arkel, Bremen-A.**

Briefmarken Preisliste auch über Notgeld kostenfrei. (Ausführliches Inserat siehe Seite 4217)

Max Herbst, Markenhaus, Hamburg.

Briefmarken. Preisliste gratis. Einkauf aller ausländischen Marken. **G. Altmann, Berlin SW 47,** Hagelberger Str. 10 c.

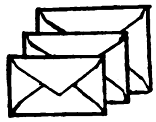
Briefmarken, 50 gute Europa 12 M. u. Rückporto. Ank., Tausch. **P. H. Schulze, Dresden,** Trompeterstraße 1.

Briefordner Soennecken.
Nr. 1 = Aushebe-, Nr. 114 = Hebel-Ordner.

F. Soennecken, Bonn.

Briefordner: Die vollkommenste Hebelmechanik der Welt; kein Ausbrechen der Aufreihstifte, kein Losewerden der Rollen. — **Brieflocher, Otto Döbich,** Briefordnerfabr., **Stuttgart-Zuffenhausen.**

Briefumschläge jeder Art. Moderne Mappen u. Kassetten Fenster-Briefe und -Umschläge, Trauerpapiere, Schreib-Blocks, Versandtaschen, Musterbeutel.



Man fordere Muster u. Preise! **F. H. Schmidt, Torgau (Elbe),** Briefumschlag- und Papierausstattungs-Fabrik. Gegründet 1881.

Briefwaagen u. andere Bureaubedarfsartikel. **J. Gottheimer. Frankfurt a. M. 3.** Export. Fabrikation.

Briefwaagen fabriziert konkurrenzlos billig **„Rikur", K. Kurt Richter, Leipzig 71/II.**

Brillantinen, Haarwässer, Haaröle. **Parfümeriefabrik Neumidolwerke, Leipzig-Lindenau.**

Bronzefarben, Spezialität: Fettfreie Litho- und Lackbronzen, Lackkartons „Fortuna". **Gebrüder Schopflocher, Fürth** (Bayern).

Bronzefarben, Blattmetalle in allen Qualitäten für Lithographie, Buchdruck usw. **Arnold & Co., G. m. b. H., Nürnberg.**

Bruchbänder, Spezialität: Bruchbänder f. Export. **Wilhelm Kunert,** Bandagenfabrik, **Mainz.**

Brunnenbaugeräte, Tiefbohrmaschinen- und Werkzeuge-Fabrik Nürnberg, **Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.**

Buchbinderei- u. Kartonnagenmasch. Sondererzeugnis seit 1855. Ständ. großes Lager **Karl Krause, A.-G., Leipzig.**

Buchbinderei-Maschinen aller Art. **Preusse & Co. A.-G., Leipzig 63.**

Buchdruckerei-Maschinen, neu und gebraucht. **Hossfeld & Dirks, Leipzig-Li.**

Buchdruckerei-Maschinen. Bedarfsartikel, Schriften, Regale, Stege usw. **Theodor Melchior, Hamburg 1,** Schauenburgerstr. 21.

Buchdruckerei- und Buchbinderei-Maschinen. Emil Kahle, Leipzig-Paunsdorf. Jährliche Produktion ca. 2000 Maschinen.

Bücher für Schul- und Privatunterricht. Bilderbücher. Jugendschriften. Zweckmäßige Auswahl für jedes Alter. **Buchhandlung K. Schaupp, Nürnberg,** Kupferstr. 23.

Bücher jeder Wissenschaft, neu und antiquarisch liefert **Friedrich Cohen, Bonn am Rhein.** — Gegr. 1829 —

Bücher — Zeitschriften — Musikalien jeder Art nach allen Ländern liefert prompt **Conrad Behre,** Ueberseeische Buchhandlung, **Hamburg 11,** Neueburg 14. Gegründet 1862 Bank-Konto: Deutsche Bank. **Besorgungen für den Privatbedarf.**

Bücher, prachtvolle, seltene über Kunst und Kunstgewerbe finden Sie bei **A. Schumann's Verlag, Leipzig,** Königstr. 23. Kataloge gratis und franko.

Bücher, technische. **Dr. Max Jänecke,** Verlagsbuchhandlung, **Leipzig,** Hospitalstr. 10.

Bücher, alle literarischen Erscheinungen liefert — nur an berufsmäßige Wiederverkäufer — schnell, prompt und billigst die Großbuchhandlung **Friedrich Schneider, Leipzig.** Neuesten Katalog mit Angabe der Laden-, Netto- und Partiepreise kostenlos.

Bücher, Technik, Klassiker, Atlanten und Lexika, antiquarisch und neu. Zeitschriften für Uebersee u. Export prompt und billig. Kataloge gratis und franko. **Henschel & Müller,** Export-Buchhandlung und Antiquariat, **Hamburg,** Große Bleichen 67.

Bücher, Zeitschriften, Kalender jed. Art liefert schnell u. billigst nach allen Ländern **Oswald Thomas, Leipzig-O.,** Friedrich-Karl-Straße 7.

Bücher, Zeitschriften, Antiquariat liefern schnellstens **Werner, Freundt & Co., Leipzig.** Asterstr. 5.

Bücher jeder Art nach allen Ländern liefern anerkannt schnell **E. Friedrich & Co.,** Buchexp., **Bremen,** Fehrfeld 13.

Bücher u. Lehrmittel besorgt prompt für Private und Wiederverkäufer. Kataloge gratis. **Großbuchhandlung Max Busch, Leipzig,** Querstr. 26/28. Gegründet 1889.

Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Musikalien, Kunstblätter, Lehrmittel aller Art.
Die wichtigsten Werke 1921:
Bismarck: Gedanken und Erinnerungen. III. Band.
Halbleinen M. 24.—
Halbleder M. 63.—
Bethmann-Hollweg: Betrachtungen zum Weltkriege. Bd. I/II.
Gebunden M. 50.—
Ballin, Albert: Memoiren.
Halbleinenband M. 65.—
Halblederband M. 150.—
Ludendorff, General: Kriegführung und Politik.
Halbleinenband M. 54.—
Halblederband M. 125.—
Stegemann: Geschichte des Krieges. IV. (Schluß-) Band.
Gebunden M. 65.—
Ganzleinen M. 75.—
Halblederbd. M. 100.—
Bei Lieferung ins Ausland nur noch 60 bzw. 100% Valutazuschl.
Die Bestellungen sind zu richten an die **G. A. v. Halem,** Export- und Verlagsbuchhandlung A.-G., **Bremen.**

Bücher u. Zeitschriften jeder Art besorgen prompt **L. Friederichsen & Co., Hamburg 1,** Bergstr. 23.

Bücher und Zeitschriften. Schnellste Lieferung durch die **Nicolaische Buchhandlung Borstell & Reimarus** — Gegr. 1713 — **Berlin NW 7.**
Preisverzeichnisse u. Bücher-Ankündigungen unverbindlich u. kostenlos. Besondere Wünsche erbeten! Auskünfte bereitwilligst!

FRIEDRICH NICOLAI

Bücher und Zeitschriften. Prompte Lieferung, anerkannt gute Verpackung. Kataloge kostenfrei
Fr. W. Thaden, Exportbuchhandlung. **Hamburg,** Postamt 19.

Buchhandlung C. Boysen, Hamburg, Heuberg 9. Versand von Büchern, Zeitschriften, Musikalien, Lehrmitteln u. Schulbedarf. **Boysen's Bücherschau monatlich unberechnet nach Uebersee.**

Buchstaben aller Art, Glasbuchstaben-Muster M. 31.—
R. Dittmeyer, Glasbuchstaben- und Glasschilder-Fabrik **Berlin C 2 M.**

Bureauartikel, Stempelhalt. Federträg. pp. **Woerner & Co., Rastatt (Bad.).**

Bureau-Einrichtungen. Heinrich Zeiss (Union-Zeiss). **Frankfurt am Main.**

Bureau- u. Schreibwaren-Neuheiten. Musterkollekt. von M. 200.— bis 1500.—. **Hugo Brandeis,** Schreibwarenfabr., **Nürnberg 2,** Glockenhofstraße 26.

Bürsten, Besen, Pinsel aller Art, billig. Verlangen Sie Angebot. **Alfred Deutmann, Dortmund 83.** Vertreter gesucht!

Bürsten und Besen eigene Fabrikation, eigene Zurichterei Spez. Rosshaar. **W. O. Krause & Co. G. m. b. H., Berlin SO 14,** Alte Jakobstr. 48.

Bürsten und Pinsel aller Art. Extraanfertigung nach Muster. Spezialität: Roßhaarbesen und Bohner. **Hartwig Groth & Co., Dessau 44.** Gegründet 1890.

Carbidbrenner. Deutsche Speckstein-Waxalith-Fabrik, August Blatter, Augsburg 56 (Bay.).

Capsulin, flüssiger Stanniollack, die idealste u. billigste Flaschenkapsel. **Kosmos-Export G. m. b. H. Hamburg 8,** Abteilung Capsulin.

Celluloidwaren aller Art: Puppen, Rasseln, Trompeten, Stehaufe, Bälle, Kämme, Armreifen, Kruzifixe, Dauerwäsche usw. lief. prompt **Celluloidwaren-Industrie „Hannover" Block & Krebs, Hannover-Linden 15, Deisterstraße A79.**

Chemische Apparate u. vollständ. Laboratoriumseinrichtungen. **Janke & Kunkel, Köln a. Rh.** Fabrik chem., physik. und bakt. Apparate.

Chirurg. Instrumente und Nadeln, Mikroskope, Rekordspritzen f. Salvarsan, Injektionskanülen aus Stahl und Platin, Untersuchungs- und Operationsstühle, Krankenmöbel. Selbstfahrer, chirurgische und sanitäre Gummiwaren aller Art. **J. Brinkmann, Cassel,** Hohenzollernstr. Großhandel, Fabrikation, Export. Tel.-Adr.: „Rekord".

Chemische Produkte. Spez.: Präparate zur Vernichtung v. Ratten, Mäusen, Hamst. usw. Ges. gesch., höchst präm.! Erfolg gar. Unschädl. für Menschen, Haust., Wild u. Geflüg. **Gustav Paltz,** Chem. Export. Haus, **Leipzig,** Tröndlinring 3.

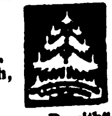
Chemikalien, Otto Unger, Hamburg 1, „Levantehaus". Direkter Export nach allen Ländern.

Chemikalien und Drogen. Gesellschaft für chemische Rohprodukte m. b. H., Hamburg 8. Telegr.: Chemieprodukt.

Chirurgie- und zahnärztliche Instrumente, Spritzen und Apparate.
Erich M. Walden G. m. b. H., Berlin W 8.
Fernsprecher: Zentrum 3658.

Chlormagnesium und Bittersalz. **Schliack & Adam, Hamburg 1,** Mönckebergstr. 7, Levantehaus. Telegr.-Adr.: Schliadam.

Christbaumschmuck-Wunderkerzen, eigene Fabrikation.
Erste Geraer Christbaumschmuckfabrik, Heinrich DeWith, Gera-Reuß.



Telegramm-Adresse: „Dewith" A B C Code 5, Edition.

Christbaumschmuck aus Lametta und Metall (Verzierungen, Girlanden), Watte, Glas, unzerbrechl. Glas- u. Zucker-Imitation etc. **August Schlemmer, Roth b. Nürnberg.**

Christbaumschmuck aller Art
Cuno Pohmer
Begr. 1890
Berlin SW 68,
Lindenstr. 42, I
Sonneberg, Sachsen-Meiningen.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Christbaumschmuck. Abt. I, prachtv. ganz neue Muster in Kugeln, Perlen, Vögeln, Engeln, Spitzen usw. **Karl Haensel, Lauscha S.-M., Thür.** Korrespondenz: Deutsch, englisch, französisch.

Christbaumschmuck aus Glas, Lametta u. Watte, Lichthalter, künstl. Christbäume. Billigste Preise. **Christbaumschmuckfabr. Burchard Hoebel, Halle a. d. Saale 10.**

Christbaumschmuck aus Glas, Metall, Watte, Lametta, Glaswolle, Eislametta, Wunderkerzen. **Oskar Köhler sen., Steinheid bei Lauscha, Thür.**

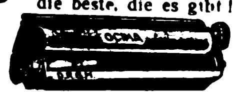
Christbaumschmuck. **Gebr. Weinrich, G. m. b. H., Worbis, Thür.** Großfabrikation von Christbaumschmuck aller Art. Illustr. Preisliste gratis.

Cigaretten-Etuis u. Spitzen — Kataloge a. Wunsch. — **Stewen & Claussen, Hamburg.**

Cigarettenmaschinen bis 30000 Stück stündliche Leistung, „Universal" und „UK" mit automatischer Tabakzuführung, für Falz- oder Klebnaht, mit Gold-, Kork-, Aluminium-, Paraffin- und Strohmundstück-Belag. Verbreitetste Maschinen. Ueber 2000 Stück im Gebrauch. Lieferant aller staatlichen Regien und Großbetriebe Zigarettenpack-, Zigarettenaufreiß- u. Messerschleifmaschinen. **United Cigarette Machine Co., Inc. Filiale Dresden-A. 21/II.**

Cigarettenmaschinen Cigarettenhülsenmaschinen „Universelle" Cigarettenmaschinen-Fabrik **J. C. Müller & Co., Dresden-A. 24/XV.**

Cigaretten-Maschine „Ocima", die beste, die es gibt!



Siebein, Metallwarenfabrik **Heilbronn a. N.**

Cig.-Spitzen mit Auswerfer. (Verkauf nur an Grossisten.) **Sieg, König & Cie., Konstanz E.**

Cigarettenpapier in Rollen, Bogen, Streifen, Blocks, Heftchen, Hülsen jeder Art, Cigarettenwickler, Stopfer. **Cigarettenpapier-Verarbeitungs-Gesellschaft m. b. H., München 25.**

Cigaretten-Papiere: Bobinen, Bogen, Hülsen, Heftchen. **Berthe Antoine, Düsseldorf 50.**

Cigarrenpreßapparate und Cigarrenwickelformen **Hart & Hertel, Schwetzingen.**

Cigarettenspitzen mit Auswerfer, stark versilbert oder vergoldet. **A. Verbeek & Peckholdt, Dresden-A. 28.**

Cigarren. Von d. Konsummarke bis zu den edelsten Qualitäten anbietet zum direkten Bezuge altangesehene, große Zigarrenfabrik. **Zülch & Nitzsche,** Zigarrenfabrik., **Scharmbeck-Bremen.**

Cigarren für den Export prompt und preiswert **A. Langenbach G. m. b. H., Siegen i. W.** Tabakwaren en gros.

Cord-Behandlungsmaschinen, besondere Spezialität, in neuester Ausführung wie Absauge-, Drossel-, Querbürst- u. Gassengmaschin. **Maschinenfabr. Gebr. Briem, Crefeld (Rheinland).**

Dachpappen, teerfreie, fabrizieren: **Schatz & Hübner G. m. b. H., Hamburg 15.**

Dachsteinmaschinen für Zementdachziegel. **C. Lucke, Maschinenfabr., Eilenburg 18 b Leipzig.**

Desinfektions-Tafeln und Mottenschutz für den Export. **Carl Mendel jr., Hamburg 1,** Schmiedestr. 24. Probekist zu 2500 M. geg. Scheck.

Destillier- u. Filter-Apparate neuest. Konstruktion. Billigste Preise. **H. Offenbacher & Co., Nürnberg.**

Devotionalien jeder Art, wie Heiligenfiguren, Rosenkränze, Kruzifixe, Weihwasserkessel, Medaillen usw. fabriz. **Brünen & Bleesing, Kevelaer (Rheinl.) 8.**

Dichtungen aus Asbest-Pappe, Leder, Gummi, It-platte, Vulkanfiber, Kork, Preßspan, Blei, Kupfer, Weicheisen fertigt als Spezialität **Boetticher & Co., G. m. b. H. Neuß-Rhein-W.**

Dichtungsringe aus Pappe, Preßhahn usw. für Pumpen, Armaturen usw. **Hala-Werke, Eßlingen a. N. 31** (Deutschland).

Dieselmotor.

Beratender Ingenieur
Dr. Ing. Paul H. R. Nettmann,
Köln,
Kleingedankstraße 14.
Telegramm-Adresse: Entropie.

Diamanten, Glaserdiamanten, Abdrehdiamanten für Schleifscheiben, Kalanderwalzen und Hartgummi. Diamantbohrer für Optik. Schreibdiamanten, Bohrdiamanten. Rohdiamanten-Handlung.

Diamantwerk Hamburg Dürrschnabel & Todt, Hamburg 11.

Drahtbürsten für alle Zwecke liefert die **Älteste Spezialfabrik Ernst Petzold jun., Chemnitz.** — Gegründet 1874. —

Drahtgewebe in allen Metallen, Drahtgeflechte, Stacheldrähte, Siebe mit Holzrand all. Art. **Drahtwarenfabr. L. Krieger, Karlsruhe/B.**

Drahtgewebe in allen Metallen. Spez. Müllereigewebe. **L. W. Grimm, Braunschweig.**

Drahtstifte fabrizieren **Ottensener Drahtindustrie G.m.b.H. Altona-Hamburg R.**

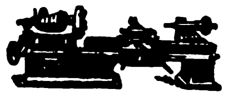
Draht u. Drahtstifte, speziell für Export. **Germania-Werke, Hemer 7 i. W.**

Drehbänke fabriziert als **Spez. Maschinenfabrik und Eisengießerei Druidenau G. m. b. H. Aue in Sachsen.**

Draisinen für Pedal-, Hebel- u. Motorantrieb, Eisenbahn-Automobile fabriziert

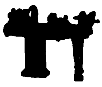
Gesellschaft für Eisenbahn-Draisin. mbH., Hamburg Telegramm Adresse: Draisinen.

Drehbänke. **G. A. Bräuer & Co., Chemnitz in Sachsen 4.**



Spezialfabrik für Drehbänke und Universalplanscheiben in allen Größen seit über 30 Jahren.

Drehbänke mit Leit- und Zugspindel. 175—255 mm Sph. bis 2000 mm Drlg. **Präzisions-Werkstätten Mittweida GmbH. Mittweida i. Sa.** Telephon 29.



Drehbankfutter, Qualitätsware liefert **Max Feldmann, Werkzeugfabrik Reichenbach i. V. (Sa.)**

Druckereimaschinen, Kauf und Verkauf. **Richard Franski, Inh.: Oscar Weber, Berlin W 8,** Unter den Linden 14.

Drucksachen aller Art, Kataloge, Prospekte, Vierfarbendrucke usw. in allen Verfahren und allen Sprachen fertigt

J. B. Hirschfeld (A. Pries) Buchdruckerei und Kunstanstalt **Leipzig XIII, Brüderstr. 59.**

Drucksachen aller Art, in allen Verfahren und in sämtl. Weltsprachen. 1000 Angestellte und Arbeiter über 100 Druckmaschinen

1871 + Fünfzig Jahre + 1921 / Elsnerdruck / Berlin

Otto Elsner, Buchdruckerei, Berlin S 42, Oranienstr. 140-142,

Drucksachen aller Art Kataloge, Bücher in allen Sprachen. **Konrad Hanf Verlag DWB,** Abteil. Druckerei, **Hamburg 8.** KH D W B

Drucksachen aller Art liefert preiswert **Conr. Kayser, Hamburg 8.**

Einlegesohlen aller Arten stellt her **Fritz Bräutigam, Hannover 6b.**

Eisenkonstruktionen, Hallen, Kranbahnen, Fördergerüste, Behälter usw. **Maschinenfabrik Fr. Gröppel, Bochum 5 in Westfalen.** FG

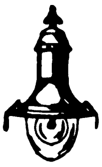
Eisen- u. Stahlwaren, Kleineisen und Werkzeuge. **Hans Heissen & Co. Hamburg 36.**

Eiserzeugungsanlag. und Kühlmaschinen f. jeden Verwendungszweck, stets größ. Lager. Vertreter ges. **Georg Müller, Maschinenfabrik, Magdeburg W. 3.**

Eismaschinen. (Siehe Inserat Seite 4226) **Gebrüd. Bayer, Augsburg.**

Elektr.-Hochleistungs-Handbohrmaschin., Tisch- u. Säulenbohrmasch., Schleifmaschinen, **A. Senftleben, Elektr. Maschinen, Berlin N 113.** Telegramm-Adr.: Aselektra.

Elektr. Beleuchtungsartikel, Halbwatt-Armaturen mit verstellbarer Fassungseinrichtung, wasserdichte Armaturen, Schnurzug- u. Doppelzugpendel, Reflektoren, Deckenbeleuchtungen, Schalenhalter, Fassungen, Pendel, Wandarme in echt Jacobus-Emaille.



Gebrüder Jacob, Zwickau i. Sa. 44, Metallwarenfabrik, und Emaillierwerk.

Elektr. Kochplatten. Herde, Heizöfen, Heiz-Kissen, Heißluftduschen, Bügeleisen in bish. unerreichter Ausführung. **P. Linss, Barmen-R.**

Elektrische Magnet-Taschenlampe. Brennt ohne Batterie. Elektr. Licht durch Ziehen d. Kette. Muster geg. Voreinsendung v. 145 M.

Phönix-Verlag G. m. b. H., Charlottenburg D. 5, Dernburgstraße 46.

Elektr. Taschenlampen und andere Schwach- und Starkstromartik. Größte Ausw. Ia. Qualitäten. Verl. Sie Katal. **Johann Lichtenfeld, Hamburg 106,** Schopenstehl 20/21. Geschäftsgründ. 1901.

Elektromotoren jeder Größe und Stromart liefert neu — gebraucht **Heinrich Kessel, Berlin 15.**

Elektromotoren. **Oswald, Frankfurtmain,** Bethmannstraße 46.

Elektromotoren für Gleich- u. Drehstrom. Anlasser, Widerstände, Schaltkäst., Relais.

Präzisions-Werkstätten Mittweida G. m. b. H., Mittweida i. Sa. Telephon 29

Elektron-Kämme sind die besten und billigsten.

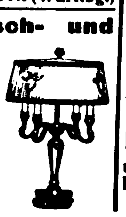
Merkur-Gesellschaft, Gera-R. Nr. 220. Maßgeb. guteingef. Vertret. gesucht.

Elektrotechn. Installationsmaterial, Druck- u. Stanzwaren aller Art. Elektr. Tisch- und Kipplampen, Zuglampen. **Sauerländische Metallwaren Schmitz & Keller, Neheim (Westfalen).**

Elektr. Läutewerke, Klingel-Transformer, Tablos, Bügeleisen, Schwachstrommaterial. **Elektro-Company, Schwenningen a. N. 7.**

Elektr. Läutewerke, Kontaktplatten, elektrische Bügeleisen sowie sämtliche Schwach- und Starkstromartikel liefern **Emil Kermer & Co. Schwenningen a. N. (Württbg.)**

Elektr. Tisch- und Stand-lampen aus Bronze in künstl. Formen fabr. **W. Quehl, Berlin SW 68,** Ritterstr. 51. Z. Messe i. Leipzig Universitätsstraße 26, Laden.



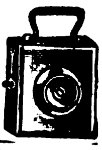
Elektrotechn. Artikel, Fabrikation — Export. **Elektroschmidt, Weimar.**

Elektrotechnische Bedarfsartikel: Installationsmaterial, Kupferleitungen, Glühlampen, Isolatoren für Hoch- u. Niederspannung, Motore und Apparate, sowie sämtl. Industriebedarfsartikel. **Johann Ochs, München,** Barerstraße 26.

Elektrotechnische Bedarfsartikel für Stark- und Schwachstrom. Elektrotechnische Spezialfabrik **Carl v. d. Crone & Co., Lüdenscheid i. W.** (Deutschl.)

Elektrotechn. Bedarfsartikel f. Stark- und Schwachstrom. **Friedrich Junker, Lüdenscheid,** Deutschl. Auslandvertr. gesucht.

Elektrotechnische Kleinbeleuchtung. Handlampen, Batterien. **Spezialfabrik Hans Falk, Berlin,** Luisenufer 44. Musterkollektion M. 400.—.



Elemente u. Batterien nach neuem patentierten Verfahren hergestellt, das absolute Lagerfähigkeit garantiert, besonders für den Export geeignet, liefert **„Pertrix", Chem. Fabrik G. m. b. H., Hamburg 27.** Jede Menge sof. lieferbar. Verlangen Sie Export-Preisliste. Sämtliche Preise f. o. b. Hamburg.

PERTRIX
Trockene

Elfenbeinwaren aller Art, wie Halsketten, Rosen, Broschen, Spitzen, ebenso Beinwaren. **Kurt Stobbe, Königsberg i. Pr.,** Schroetterstr. 3.

Emaille (roh) für Blech- und Guss-Emaillierwerke, Schilderfabriken, Fabriken von Kochöfen usw. Bijouterie-Emaillen. **Friedrich H. Bode, Hamburg,** Levantehaus.

Email-Schilder jeder Art, Email-Reklame-Plakate, Email-Ofenplatten, emaillierte Badewannen usw. **Emaillierwerk Peters, Elberfeld.**

Emaille-Schilder und Reklame-Plakate. **Leipziger Emaillierwerk Taucha-Leipzig.**

Emaillewaren. Alle Artikel in allen Farben sofort vom Lager lieferbar. Anfragen von erstkl. Importeuren und Vertretern erbeten. **J. Flörsheim & Sohn, Hamburg 36.**

Emaillierte Haus- u. Küchengeräte lief. **„Westfalia" Stanz- und Emaillierwerke G. m. b. H., Vorhelm in Westfalen.**

Entfettungs-Tabletten geg. Korpulenz u. Fettleibigk. (Dr. Hoffbauers ges. gesch.) Ausführliche Broschüre gratis. **Elefanten-Apotheke Berlin A. 97,** Leipziger Str. 74. (Siehe Inserat Seite 4209)

Erdbohrer Tiefbohrmaschinen- und -Werkzeuge-Fabrik Nürnberg, **Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.**

Essenzen für die gesamte Getränkeindustrie, ätherische Oele, alles hochkonzentriert und giftfreie Farben. **Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Essenzen für alkoholfreie und alkoholische Getränke, Zuckerwaren, Eis, Farben. Spezialität: Rumbasis. **Dr. L. Scholvien**, Essenzenfabrik, **BerlinNO14**,Stallschreiberstr.8a

Essenzen, äther. Oele, konzentr. Aromastoffe, Parfüm-Grundstoffe, giftfreie Farben usw. **Paul Ludwig, Ricolto-Werk, Leipzig 3.**

Essenzen für Liköre Mineralwässer, Parfümerien und Seifen. **Otto Kuntze Nachf., Leipzig-Lindenau.**

Essenzen für Konditorei, Zuckerwaren- und Küchenzwecke, Liköre, Mineralwässer usw. fabrizieren als Spezialität in hochwertigen Qualitäten **Walther & Behringer Leipzig.**

Essenzen, höchstkonzentriert für Likörfabrikation und alkoholfreie Getränke-Industrie. **Pohle & Erben, Raguhn i. Anh. u. Düsseldorf,** Gladbacher Str. 15. Vertret. ges.

Essenzen u. Farben f. Zuckerwaren, Limonaden' Liköre u. Branntweine, hochkonzentr., liefern anerkannt vorz. **Steffens & Co. Nachf., Magdeburg-N.**

Essenzen u. Grundstoffe für Brauselimonaden, giftfreie Farben, Spumatalin (Schaumerzeugungsmittel), Likör-Essenzen. **Dr. Mensching & Spengler** G. m. b. H., **Görlitz 77** (Schlesien).

Etiketten, Plakate, Spielkarten, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschachteln sowie alle Reklameartikel u. Drucksachen **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Etuis für sämtliche Brillen und Pincenez.

Verlangen Sie Muster.

Hermann Röding, Rathenow (Deutschland).

Etuis u. Kartonnagen f. alle Geschäftszweige lief. **Eisenberger Etuisfabrik Max Retsch Nachf., Eisenberg S.-A.**

Export all. deutsch. Waren. Interessengemeinschaft mit ausländ. Firmen gesucht. **Heppa & Wolter, Berlin S 14,** Dresdener Str. 88,89. Fernspr. Moritzplatz 2002 Telegramm-Adresse: Hewofabrikate Berlin

Export-Einkauf aller deutsch. Waren kommissionsweise übernehmen **Paul Thormann & Co., G m.b.H., Hamburg 11.**

Export aller deutschen Waren **Export-Union G.m.b.H., Frankfurt a. Main-West 13.**

Export böhmischer Erzeugnisse Pala, Kodes & Co., Hamburg14.

Export-Einkauf aller deutschen Waren auf Kommissionsbasis übernimmt Firma **Walter Büttner & Co., Hamburg 5, Lindenstr. 30.**

Extrakte, pharmaz. (med.) aus allen Pflanzen und Drogen. **Duntze & Co., Köln-Sülz,** Chem. Fabrik.

Fahnen aller Länder. Schiffsflaggen jeder Art. **FranzReinecke, Hannover.**

Fahnen, gestickt in künstlerischer Ausführung. Katalog: 10 Mark. **Neuruppiner Fahnenfabrik.**

Fahrräder, Zubehör- u. Ersatzteile, Fahrrad- und Autogummi. Kataloge in mehreren Sprachen.

Tel.-Adr.: Efeltag.

Förster & Leuchtag, Hamburg 36, A.B.C. Code 5 Ed.

Fahrräder und -Bestandteile. **Blanke & Co., Hamburg 5, Brennerstr. 11**

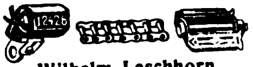
Fahrradartikel, sämtl. Zubehörteile. – Spez.: Gepäckträger eig. Fabrikation. **L. Schloßmacher, Köln.**

Fahrrad-Hilfsmotoren u. Automotoren Massenfabrikation - Präzisionsarbeit. **Horst Steudel, Kamenz i. Sa., gegr. 1895.**

Fahrrad-Luftpumpe, speziell schlauchlose Rahmenpumpe (D. R. P.)

Fahrrad-Schutzbleche in verschied. Ausführungen prompt lieferbar. **Luftpumpenwerke G. m. b. H., Neuwied (Rhein).**

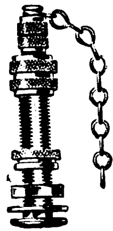
Fahrradteile. Spezialität: Kilometerzähler, Pedale, Fahrradketten.



Wilhelm Leschhorn, Präzisions-Werkzeug-Industrie. **Aschaffenburg a. Main 10.**

Fahrradteile. Spezialität: Dunlop-Ventile, Nippel, Schrauben, Muttern fertigt **Scharf & Presser, Berlin SO 26,** Skalitzer Str. 34.

Fahrradventile.



Spezialität: Dunlop-Ventile.

Gustav Schortmann & Sohn, Metallwarenfabrik, **Leipzig-Plagwitz.**

Fallen aller Art für Mäuse, Ratten, Fliegen, Käfer usw. fabriziert und liefert als Spezialität **Carl Bender I, GmbH., Dotzheim-Wiesbaden**

Faltschachteln, Plakate, Schokoladeneinschläge fertigt als Spezialität für Export **Papierwarenfabrik Otto Küttner, Leipzig,** BrandenburgerStr.16B.

Farbbänder in bester Qualität liefert günstig **Zagelow & Co., Stettin.**

Farben (Rostschutz) f. Gewerbe, Industrie, Schiffahrtsäure-, feuer- u. wetterfest. **ApeXior,** General-Vertreter: **W. v. Wiese, Potsdam.**

Farben. Sämtliche Maschinen für die Farbenfabrikation liefern als Spezialität **Paul Franke & Co., Aktiengesellschaft, Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

Farben, reintönig und ausgiebig, für die Zuckerwaren-, Nahrungsmittel- u Getränke-Industrie fabrizieren als Spezialität billigst **Walther & Behringer, Leipzig.**

Farben für alle Nahrungsmittel, Getränke u. Zuckerwaren fabriziert in nur besten Qualitäten **Ernst Frommhold, Leipzig,** Kronprinzstrasse 68.

Farben für Anstrich und Industrie, insonderheit auch Zementfarben für Zement, Steinholz und Kunststeine. **Farbenwerke Wunsiedel, Bayern.**

Farben (Casein-Produkt) in allen Tönungen u. f. jed. Untergrund innen u. außen In den Tropen sich nicht verändernd, werden nach dem Anstrich steinhart. Agenten verl **Schuncke & Co.** Chemische Fabrik, **Hamburg 19.**

Farben aller Art, besonders Haushaltfarben für Stoffe all. Art, Lederfarben „Wilbra", Holzbeizen, Holzfarb., Nahrungs- u. Genußmittelfarben, Seifen- u. Parfümfarben. Seit 50 J. in gleichbleib., unerreichbarer Qualität. **Wilhelm Brauns G. m. b. H., Quedlinburg.** Aelteste u. größte Haushaltfarbenfabrik der Welt.

Farben für Zementwaren, Kunststein, Steinholz, Fassadenputz, Terrazzo, Kunstmarmor, Asbestschiefer, Kalksandsteine. **Johs. Detlev Evers, Altona-Bahrenfeld 4.**

Farbbänder, Kohlepapier, Schreibwaren liefert **Martin Ebert, Heidenau-N.** Mustersdg. geg. Vorauszahl. v. M. 200.

Farbenkasten f. Schul-Mal- und Kinderspielzwecke. **A. Liebetruth & Co., G. m. b. H., Nürnberg 4.**

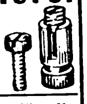
Farbenzerstäuber, Luftikus-spritzapparate z. Dekorieren und Lackieren usw.

Alexander Grube, Leipzig-Plagwitz 97.

Fasser, eiserne. **A. Springstein, Halle (Saale).**

Fässer f. Bier, Wein, Spirituosen. **M. & K. Biller, Faßfabrik, München 29.**

Fassondreherei und Präzisions-Schraubenfabrik **Julius Klinke GmbH., Neuenrade in Westfalen 4.**



Faßmaschinen für alle Arten Fässer. **Anthon & Söhne, Flensburg 13.**

Federhalter in all. Ausführungen. **Arthur Braun, Nürnberg,** Fürther Str. 64a.

Feilen: Nürnberger Feilen- und Werkzeugfabrik **F. M. Herberg & Co.. Nürnberg18**

Feilen, Alleinig. Spezialität: Patent-Bezugfeilen, gefräste Feilen, Schieberfeil., Schienenhobel. **Deutsche Patentfeilenfabr. GmbH., Radeberg in Sachsen**

Feilen fabrizieren billig u. gut **Richtmann & Co., Remscheid.**

Feilen. Süddeutsche Sägen-Feilen- u. Werkzeugfabriken A.-G. Straubing (Bayern). Fabrikmark

Feilen und Raspeln. Friedr. Dick G. m. b. H., Feilenfabrik **Eßlingen a. N.** (Württbg.) 1921: Personal 1200.

Feldbahnen. Lieferung kompl. Schmalspuranlagen, Gleise, Weichen, Drehscheiben, Wagen all. Konstruktionen. **Leipziger & Co., Köln.** Telegramm-Adresse: Schmalspur. (Siehe Inserat Seite 4169)

Feldbahnen, Muldenkipper, Gleise, Weichen.

R Dolberg A.-G., Hamburg, Berlin, Düsseldorf.

Feldbahnen, Gleise. Feldbahnwagen aller Art.

Ebag, Hamm i. Westfalen.

Feldschmieden und Schmiedeherde i. unverwüst. Ausführung. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabr., **Saalfeld a. S.**

Fensterkuverts, Spezialfabrik **Hala-Werke, Eßlingen a.N.31** (Deutschl.)

Fenstercouvert-Lacke, auch für extrazähe Papiere geeignete, für gewöhnl. u. Heißluft Trocknung, sowie für reinmechanische Verarbeitung. Vieljähr. Spezialität. **Otto Poeppel, Eßlingen (Neckar) 191.**

Feuerlöscher Matador. Der beste manuelle Trockenfeuerlöscher. **Matador-Feuerlösch-Apparate G. m. b. H., Köln,** Georgstr. 15.

Feuerspritzen. Benzin-Motorspritzen für Hand- und Pferdezug, Automobile Löschgeräte, Handdruck-Spritz. **G. A. Fischer, Görlitz,** Feuerlöschgeräte-Fabrik. Gegründet 1864.

Feuerwerk. Gebr. Weinrich, GmbH., Worbis i. Thüring. Großfabrikation von Feuerwerk.

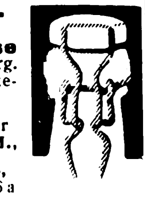
Feuerzeuge, Rasierklingen, Haar- und Bartschermaschinen, Spezialfabrikate, „K.-W."-Vertrieb **E. Wieden & Co., Ohligs.**

Filme, spielfertige, und alle Arten kinematogr. Apparate lief. **Industrie- u. Handelsgesellschaft „Continental", Bremen,** Langenstraße 60.

Flaschenkühler und Ausgußkorken fabriziert **Gustav Buchholz, Schramberg** i Schwarzwld. Muster gegen Chek.

— Prospekt zu Diensten. —

Flaschenverschlüsse in all. Ausführg. für die Getränke-industrie



P. Schützler & Co. GmbH., Berlin N 58, Pappelallee 26 a

Flaschen-Reinigungs-, Füll- u. Transport-Einrichtg. Hans Gilowy, „Meteorwerk", Berlin 43 d.

Flaschenverschlüsse Flaschenverschlußfabrik Grimma in Sa.

Flaschenverschlüsse Flaschen- und Verschluß-Industrie Lichtenstein & Co., Frankfurt am Main.

Flaschenzüge. Aufzüge, Winden, Drahtseile.

Maschinenfabrik Erich Gimpel, Berlin SO 33.

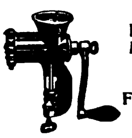
Telegramm-Adresse: Aufzugwinde.

Fleischerei-Maschinen, Maschinen für Wurst- und Fleischkonservenfabriken. Vollständige Einrichtungen. Größtes Werk d. Branche. **Richard Heike,** Maschinenfabr., Kesselschmiede, **Berlin-Hohenschönhausen-E**

Fleischereimaschinen, Maschinen für Wurst- und Fleischkonservenfabriken. **Chr. Kortmann G. m. b. H.,** Aelt. Spezialfabr. in Fleischerei-Maschinen. **Arnstadt in Thür.**

Fleischerwerkzeuge. „Paul F. Dick, Stahlwaren- und Werkzeugfabrik". **Eßlingen a. N.** (Württemberg). 1921: Personal 1200.

Fleischhackmaschinen, verzinnt u. emailliert.

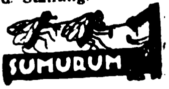


Wäschemangeln, Bürsten-Messerputzmaschinen, D. R.-Pat. Fruchtpressen, verzinnt und emailliert usw.

Aalwerke Heinrich Rieger & Söhne, Aalen, Württemberg. Gegr. 1879. Pers. 500.

Fleischhackmaschinen in bester Ausführung. **Ludwig Leiner, Maschinenfabrik, Augsburg.**

Fliegenfänger, das beste und billigste für Massenvertilgung i. Zimmer, Küche und Stallung. Werbeliteratur in allen Sprachen sowie Handmuster gratis. Riesige Absatz- und Verdienstmöglichkeiten.



Chem. Fabrik Reutter & Co., Westheim b. Schw.-Hall.

Fliegenfänger, den klimatischen Verhältnissen angepaßt, mit 2 jähriger

Garantie für Lagerfähigkeit, fabriziert seit 20 Jahren **Chem. Fabrik „Ara", Würzburg-E.**

Fliegenfänger „Pilz" fängt am besten u. verdient deshalb d. Vorzug. **ChemischeFabrik Zick-Zack, Zeitz.** Großvertrieb: **C.H. Oehmig-Weidlich, Zeitz.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Fliegenfänger mit dem Stift, in der ganzen Welt bekannt, seit zehn Jahren in allen Ländern ausprobiert. Spezialqualität für jed. Klima. Millionenversand nach allen Ländern. Garantierte Haltbarkeit zwei Jahre. Durch den Stift der praktischste Fänger der Gegenwart!

AEROXON MIT DEM STIFT

Fliegenfängerfabrik „Aeroxon", Waiblingen - Stuttgart 4.
Korrespond.: Engl., Franz., Span.

Fliegenfänger - Primax. Pyramiden-Fliegenfänger „Weltruf" nur beste klebkräftige Ware. **Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.**

Fliegenteller - Original-Marke, giftig, von phänomenaler Wirksamkeit, tötet auch sicher Moskitos Schwaben usw. Zimmer, in welchen Mucki - Teller liegen, bleiben dauernd fliegenfrei. Muster nur gegen Eins. von M. 10.— als eingeschriebenes Päckchen.

Original MUCKI. Beim Gebrauch feucht halten

Alleiniger Fabrikant **Adolf Born, Halle a. d. Saale.**

Formmaschinen (Hand- und hydraulische) **Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen-Fabriken, A.-G., Hannover - Hainholz.**

Formularkasten, eingerichtet zur Schrankbildung. Probe-Sortiment gegen Einsendung von 250.— bis 500.— M. **A. Plotke, Berlin O27,** Blankenfeldestr. 10 E

Fräsmaschinen. „Universal" spez.: 1 Typ. 850×250 Tischgröße **Paul Richter,** Maschinen - Fabrik, **Chemnitz-Helbersdorf.**

Frisiereisen in allen Ausführungen stets ab Lager lieferbar. Frisierlampen. Export nach allen Ländern. **Robert Wille,** Stephaniplatz 4, **Leipzig.**

Frisier-Lampen in verschiedenen Ausführungen. **Gottfried Piegler,** Metallwarenfabr., **Schleiz** i. Thüringen. Aelteste Spezialfabrik. (Gegründet 1819). Sieh. Toil.-Artikel.

Füllfederhalter. Ludwig Kempinski, Berlin SW 47, Yorckstr. 82. Telegr.-Adr.: Papierkempinski.

Füllfederhalter „Aska" mit 14-kar. Goldfeder, Drehbleistifte. **Nicolaus Fleck, Hamburg 3.** Vertr. f. Hamburg und Export. Telegramm-Adr.: Fleckexport. Telephon: H. 6397.

Füllfederhalter (Selbstfüller). Jede Schreibfed. verwendbar. Schutzm.: Lipsius. Muster geg. Berechn. Füllhalt.-Manuf. **Schmidt - Mammitzsch & Söhne, Leipzig.**

Galanteriewaren aus Kunstleder, Brieftaschen, Schreibetuis, Aktentaschen usw., feine und feinste Ausführungen. **Max Armbruster & Co.,** Raska-Werke, **Bergedorf 5-Hamburg.**

Gamaschen, Marke Peitsche. Promenaden-, Stoff-, Trikot-, Leder-, Reit- u. Wickel-. Patent Zusammenschieben — fertig. **Ig. Schübel,** Spezialfabrik für Export, **Berlin SW 68 t.**

Garne. Hanf-, Netz-, Segel- Schlauch-, Sattl.- u. Schustergarne, Wurstgarne, Kordel, Schnürfaden, Bindfaden (roh u. farbig), Seile, Zwirne, Nähgarne, und Seide für die Schuh-, Sattler- und Lederwaren - Industrie, wie für Konfektion. **E. & B. Burkart, Immenstadt** (Bayern), Schließfach 21.

Garten- und Blumenspritzen, handgeschmied. Garten- u. Veredelungsmesser. **Oskar Butter,** Gartenwerkzeugfabr., **Bautzen, Sachsen.** Gegründet 1880. Preislist. zu Diensten.

Gasbrennerbohrer, Scheibenschneider, Säge-Schränkzangen inwelt bekannt Qual. lief. seit 1890: **Nettus Schmidt,** Werkzeugfbr. **Zella-Mehlis-A.** (Thüringen).

Gaserzeuger für Gasolin und Benzin. **Thiem & Töwe,** Masch.-Fbr, **Halle a. S. 132.**

Geflügelzucht - Geräte, Knochenmühlen, Brutapparate, zerlegbare Ställe usw. Preisliste frei. **Geflügelhof in Mergentheim** (Württemb.) 42.

Geldkassetten, nußbaum gemalt, fein lackiert, sofort lieferbar. **Gebr. Schmettow,** Geldkassettenfabrik, **Harthau bei Chemnitz.**

Geldkassetten all. Art. **Firzlaff & Rogge, Berlin W 8,** Kronenstraße 61 - 63. Telegr.-Adresse: Firowacht.

Geldkassetten u. Einmauerschränke. **C. Rob. Drechsler & Wagner,** Geldschrank- u. Kassettenfabr., **Harthau** bei Chemnitz i. Sa.

Geldkassetten, Mauerschränke, Bücherschränke, eiserne Regale. **Hermann Lies, Leipzig-Schleuss. 45.**

Geldschränke, Stahlkammern, Geheimwandschränke. **Panzer A.-G., Berlin N 20.** (Siehe Ins. Seite 4169.)

Geldschränke, „Qualitäts-Arbeit". **F. E. Baum, Chemnitz.** Gegr. 1858. Geldschränke, Kassetten, Kopierpress.

Geldschränke, Geldschrankwerke **H. F. Peltz, Düsseldorf B. 439 D.,** liefern ihre weltbekannten Geldschränke, Wandschränke und Stahlkassetten sofort ab Lager Telegr.-Adr. Peltzkasse Düsseldorf. (Siehe Inserat Seite 4196)

Geldschränke, Stahlkammern, Kassetten. **J. C. Petzold Magdeburg-N. 17.**

Geldschränke. Tresoranlagen, Wandsafes. **Geldschrankfabrik Füßmann, Düsseldorf 6.**

Geldschränke. Einbruch! Feuer! sichert ein Pohlschröder. **Pohlschröder,** Geldschrankfabrik, **Dortmund.** Gegr. 1852.

Geldschränke, Bankanlagen, Bücher- u. Effektenschränke. **Geldschrankfabrik Söflingen, G. m. b. H., Ulm - Söflingen** (Württembg.).

Geldschränke, Geldkisten. **C. Rob Drechsler & Wagner,** Geldschr.-Fab., **Harthau** bei Chemnitz i. Sachsen.

Geldschränke, Stahlkammern, Panzertüren **Bodes Geldschrankfabr., Hannover.** Tel.-Adr.: „Geldschrankbode". (S. Inserat S. 4210)

Geldschränke, Tresoranlagen. Spezialfabrik seit 1867. **C. Ade,** Inhaber: **Hermann Kade, Berlin-Reinickendorf-Ost.**

Geodätische Instrumente — Theodolite, Nivellier-Instrumente u. Zubehör für d. Vermessungswesen **A. Hahn, Cassel.**

Geodätische Instrumente — Theodolit, Nivellier-Instrumente, Winkelspiegel und -Prismen. **Akt.-Ges. Hahn f. Optik und Mechanik Cassel.**

Gewindeschneidkluppen, erstklassig und preiswert, fabrizieren **Richtmann & Co., Remscheid.**

Gewürz-Extrakte für Bäcker, Konditoren und Nährmittelfabriken, Bekannte, langjährige Fabrikate der Spezialfabrik. **Walther & Behringer, Leipzig.**

Giessereimaschinen, Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen - Fabriken, A.-G., Hannover - Hainholz.

Glas aller Art liefern **Heckert & Co., Aktiengesellschaft. Halle a. S.** (Siehe Inserat Seite 4170.)

Glas: Zylinder und Schirme f. Petroleum, Gas, Elektrisch. Hohl-, Preß-, Medizin-, Kristallglas, Flaschen. Katalog zu Diensten. **Ewald Pohl & Co., Neugersdorf,** Sachsen.

Glaserdiamanten sowie **Diamant-Abdrehwerkzeuge für Maschinenfabriken.** Ferner **Universal** und **Spiegelglasdiamanten** Speziell für den Wiederverkauf. Feinste Ausstattung. Sofort lieferbar. Preislisten in englischer, spanischer und französischer Sprache.

Diamantwerkzeugfabrik Hugo Meyer, Hamburg, Valentinskamp 30.

Glasemballagen, Ampull. a. Jenaer Fiolaxglas, Steckkapsel- u. Reagenzgläs., Parfüm- u. Rollrandflaschen. Schraubgläser sowie chem.-pharm Glaswaren all. Art. **Güntsche & Co.,** Glaswarenfabrik, **Rudolstadt in Thür.**

Glasinstrumente, Spritzen. Medizinflaschen usw. **E. Friedemeyer, Jlmenau 10.**

Glasinstrumente und Thermometer f. medizinische, chemische und industrielle Zwecke. Spez.: Glasaugen, chem., Zimmer-, Bade-, und Fieber-Thermometer. **Franz Machalet, Ilmenau 15.**

Glasfläschchen all. Art, Parfümgläschen, Medizin-, Gewindehals- u. Homöop.-Gläser, Tropfgläser, Flaschen für Tinte, Leim, Tusche, Speise- und Maschinenöl usw. **Hohlglashüttenwerke Ernst Witter A.-G.** Exportabteilung **Coburg.**

Glas-Kristall, Ueberfang, geschliffen, graviert, geätzt, bemalt, wie Bonbonnieren, Schalen, Dosen, Teller, Pokale, Wein- u Likörservice usw. Katalog kostenlos. **Arno Edzardi, Berlin SO 26.**

Glaskunstbilder und Glaswechselrahm., auch als Andenkenartikel geeignet. fabriz. **Dresdner Glaskunst, Wilhelm Stein, Dresden,** Seidnitzer Straße 26.

Glasmalereien und Kunstverglasung f. Kirchen- u. Profangebäude. Fensteranhängebilder. **Carl Busch,** öff. angest. beeid. Sachverständig., **Berlin - Südende.** Vertreter allerwärts gesucht.

Glasvasen mit garant. Handmalerei in Blumen und anderen Mustern. Reichhaltige Formen- und Größenauswahl. Musterkollektionen gegen Voreinsend. Prospekt und Preisliste zu Diensten. **Theodor Eismann, Leipzig 3.**

Glaswaren (Kristallglas), Blumenvasen, Trinkgläs., Schalen, Ziergefäße mit Schliff, Malerei und Gravierung **Fritz Heckert,** Glasfabrik, **Petersdorf** im Riesengebirge (Deutschland).

Glaswaren, Kristall- Wirtschafts-, Gebrauchs- Luxus- und Montierungs-Gläser in geschliffener Kristall-Ausführung. **Glaswarenfabr. Franz Stefezius & Co., Josefstal** b. Gablonz a. d. N. (Nord-Böhmen)

Glaswaren für Beleuchtungszwecke. **C. & W. Bohnert,** Export **Frankfurt a. M.,** Hanauer Landstr. 139/145.

Glas und Blechpackungen für die gesamte Nahrungsmittel- und chemische Industrie (Phönix-Verschlüs.) **Fritz Hausmann,** Metallwarenfabrik und Glasgroßhandlung, **Beuel am Rhein.**

Goldleisten, sowie Politur-, Alhambra- und Tapetenleisten fabrizieren u. exportieren in bester Qualität **Neumann, Hennig & Co., Berlin SO 33,** Zeughofstraße 21.

Gold- und Politurleisten in vorzüglichst. Ausführung. **Kunstanstalt B. Grosz** Akt.-Ges., **Leipzig.**

Goldschmiede-Werkzeuge. Walzen, Feilen, Sägen, Maschinen **Hagenmeyer & Kirchner, Berlin C 19.**

Gummibänder in allen Preislagen für Hosenträger und Strumpfhalter sowie fertig konfektionierte Herren-, Damen- u. Kinderstrumpfhalter **Müller & Hussels, Barmen-Wichl.**

Gummiwaren technische, wie Schläuche, Platten, Matten, Läufer, Gummi-Riemen und Transport liefert **Ernst Silber, Essen-Ruhr.** Telegr.-Adr.: Argentum.

Gummiwaren aller Art, speziell hygienische. Bälle, Kämme usw. Verlang. illustr. Katalog. **Dresd. Gummiwaren-Manufaktur Wilh. Buschow, Dresden-A. 20.**

Gummiwaren. Irrigatoren, Stechbecken, Bidets, emaillierte Sanitätsartikel. **Metallwarenfabrik sanitär. Artikel Otto Kirschen, Schneeberg-Neustädtel.**

Gummiwaren, chirurg. Sanitätsartikel. **Wilhelm Spring, Stuttgart,** Gummiwaren- und Eisbeutelfabrik — Gegründet 1846.

Gummiwaren, chirurg. und hygienische Artikel der Krankenpflege. Verl. Preisl. **M. Voigt, Magdeburg 13,** Kantstr. 5. Engros — Export.

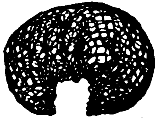
Gurtförderer, Plattenbänder, Kratzbänder, Kettenbahnen, Kreiselwipper (auch automatische). **Maschinenfabrik Fr. Gröppel, Bochum** i. Westf.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Haarnetze, auch Haubennetze böhm. Prov., alle Sorten und Farben, liefert als Spez. **Gustav Spitz, Berlin S 42.** Kabeladresse: Haarnetz, Berlin.

Haare, Haarnetze

aller Art liefert



Alfred Hüsser, Freiburg i. B.

Haarnetze best. Qualität, Hauben- und Stirnnetze, lose und Einzelpackung, liefert **Erich Blume,** Haarnetzmanufaktur, **Berlin SO 16.**

Haarpomaden, Haaröle, Brillantine, Wachsharzpomade, präpariert für Export. **Hoffmann & Schmidt, Leipzig-Li. 25.**

Haarschmuck Ia. mit Simili-Steinen, Spangen, Pfeile, Zierkämme, **Maximilian Graupe,** Haarschmuckfabr., **Charlottenburg,** Bleibtreustraße 50.

Haarschmuck, Spangen, Nadeln, Zierkämme alle Preislagen, Muster prompt lieferb. Artikel p. Warenproben ca. M. 300.—. **Reinickendorfer Kammwaren-Industrie, Berlin SW 68** — Gegründet 1909.

Haarschneidemaschinen Oettinger & Hahn, Berlin R. 35, Potsdamer Str. 112.

Hafermühlen, Reismühlen, Mehlmühlen, Oelmühlen usw. **Edwin Biefang, Hamburg 8.**

Handarbeiten f. Damen sowie dazugehörige Stickmaterialien, erste Neuheiten der Branche liefern **Becker & Hotop, Cassel (Deutschland).**

Harmonikafabrik C.H. Meinel, Schloßmeinel, gegründet 1850. **Klingenthal 5.**

Hartgummi, sämtliche elektrotechn. und chirurg Artikel. **Wilhelm Krämer,** Vulkanfiber- und Gummiwarenfabrik, **Köln,** Blumenthalstr. 75. Tel.: B 1292. Drahtanschrift: Vulkanfiber.

Haushaltmaschinen „Fruco“. Rühr- und Knetmaschinen f. jed. Küche, Passiermaschinen, Radschneeschläger, Glasschneider usw.

Fritsch & Co., Metallwarenfabrik, **Mettmann** (Rheinland).

Haus- und Küchengeräte, Weißblech blank u. lackiert. **Otto Schürer,** Metall- u. Lackierwarenfabrik, **Beierfeld in Sachsen.**

Haus- u. Küchengeräte, Aluminium-, Blech-, Lackier-, Korb-, Bürstenwaren usw., landwirtschaftliche Maschinen, Spielwaren. **Gebrüder Hultsch, Hamburg 23**

Haus- und Küchengeräte. Emaille-, Zink-, Blech-, Lackier- und Holz-Waren sowie hausw. Maschinen. **Richter & Co., Mainz,** Rheinstr. 15—17.

Haus-u. Küchengeräte aus Holz lief. i. groß. Post. **Aki-Spielwaren, Oberbach, Rhön**

Haus-u. Küchengeräte in Schwarzblech, Weißblech, verzinnt und lackiert. **Schröter & Rehmuss, Leipzig.** Fabrikation — Export.

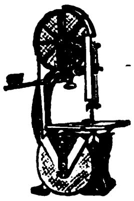
Haus-u. Küchengeräte Spez.: pat. vorzügl. Artikel, Neuheiten und Spielwaren. **Gebr. Schlingmann, Bremen 9**

Haussegen, handgestickte, mit deutschem u. fremdsprachl. Text, sowie Oeldruckbilder empfiehlt **J. R. Bramé,** Kunstanstalt, **Berlin-Niederschönhausen.** Preisliste umsonst. Korrespond. deutsch und englisch.

Hautcreme “Hekoderma”. **Heko-Werk, Berlin-Grunewald.**

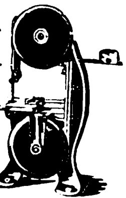
Heiligenbilder in allen Sprachen **Serz & Co.,** Kunstanstalt. **Nürnberg, Bay.**

Holzbearbeitungs- und Werkzeugmaschinen i. allen Größen u. Ausführungen, neu und gebraucht, liefern preisw. **Hermann Schmidt & Co., Leipzig-Plagwitz 11.**



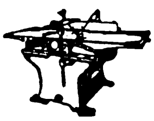
Holzbearbeitungs-Maschinen aller Art. **Anthon & Söhne, Flensburg 18.**

Holzbearbeitungsmaschinen mit Kugellagerung, wie Bandsägen, Kreissägen, Hobelmaschinen, Fräsen usw. liefern schnellstens



Seip-Werke, Akt.-Ges. vorm **Stoll & Elschner, Leipzig-O.**

Holzbearbeitungsmaschinen jeder Art in erstklass. Ausführung. **Maschinen-Company, Leipzig 87**



Holzhäuser jeder Art, zerlegbar u. transportabel. nach eigenem bewährten System. **Holzbau-Aktiengesellschaft, Neuß,** Hammerlandstraße 41.

Holzschrauben i. Eisen und Messing, Maschinen-, Schloß- und

Schlüsselschrauben, Muttern liefert billigst **Leo Oppler, Berlin C 25,** Dirksenstraße 45.

Holz-Spielwaren fabrizieren **Haas & Hauer, Nürnberg.**

Hosenträger, Sockenhalter usw. in allen Ausführungen. **Wilhelm Kunert, Mainz.**

Hosenträgerfabrik Otto Hommel, Fürth i. Bay. Hosenträger, Strumpf- und Sockenhalter. Neuheit: Hosen- und Krawattenhalter „HOCRA“ pat. gesch., für alle Hosenträger passend, verbessert den Sitz jeder Hose, ordnet Bügelfalte, Oberhemd u. Krawatte. Feinste Ausführung. Muster gegen Ref.

Hydraul. Pressen, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Hydraulische Preßpumpwerke, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Inhalator-„Pea“-Apparat, ges. gesch. (Kaltvernebl.). Sicherste Hilfe geg. Asthma, Hals-, Kehlkopf- u. Lungenleiden. Vorbeugend bei Grippe und Malaria. Fabrikant **Pea-Laborator. H. A. Wiebe, Berlin-Steglitz.**

Instrumente für Chirurgie, Zahnärzte, Geburtshilfe, Tierärzte fabriziert in erstklassiger Ausführung **Donauwerk, Tuttlingen-Ost.** Eingef. Vertr. in allen Länd. ges. Kataloge zu Diensten.

Isolierband in i Dosen, garantiert 10, 15, 25 m lang, 10, 15, 25, 30, 40 mm breit. **Otto Schacht & Co., G.m.b.H., Hamburg 5.**

Isolierflaschen „Radio“ m. Garantieschein, halten garant. 24 Stunden heiß oder tagelang kalt. Eigene Glasbläserei. **Hugo Schiller, Berlin N 31,** Ackerstr. 137.

Isolierrohr-Zubehör. Lange & Co., Metallwarenfabrik, **Lüdenscheid i. W.**

Kaffeemühlen, Wand- und Schoß-Kaffeemühlen in allen Ausführungen. **Metallwerk „Hansa“ Gebr. Barenberg, Hagen i. Westf.,** Flurstraße 13.

Kaffeemühlen, Wand- und Schoßmühlen aller Art u. Preislagen in vorzügl. Beschaffenheit. **Carl Osthoff, Volmarstein i. W.**

Kalksandstein-Anlagen, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Kalksandsteinpressen „Atlas“ sind allen anderen überlegen und werden geliefert von **Amandus Kahl Nachf.,** Eisengießerei u. Maschinenfabr., **Hamburg 1.**

Kalksandstein-Pressen, C. Lucke, Maschinenfabrik, **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Kältemaschinen. Gebrüder Bayer, Augsburg. (S. Inserat S. 4226.)

Kaltleime: Pfeiffer & Dr. Schwandner GmbH., Chem. Fabr. **Ludwigshafen a. Rh.,** Zweigfab. Lissen-Osterfeld in Thüringen.

Karneval-Artikel, Vereinsartikel, Papiermütz., Konfetti, Luftschlangen, Girlanden, Puppen für Tischdekoration, usw. **Pohl & Weber Nachf., Berlin SW 19.**

Kartonnagen für Luxuszwecke, Bonbonnieren usw., feine u. feinste Ausführungen. **Max Armbruster & Co. Raska-Werke, Bergedorf 5 — Hamburg.**

Kartonnagen f. Schokoladen, Parfüm., Seif., chem.-pharm. Artik., Zigarett. usw. **E. Kayser & Co., Dresden-A., Freiberger Pl. 21.**

Kartonnagen, spez. f. die chem.-pharmazeut. Industr., nach jed. Vorlage gezog. u. gepresste Kartonnagen, Faltschachteln. **Odenwälder Kartonnagen-Industrie, Michelstadt** (Hessen).

Kartonnagen für Konfitüren und Parfüme. Bonbonnieren, Ostereier. Parfümetuis. **Ernst Selbmann,** Luxus-Kartonnagen-Fabrik, **Buchholz, Sachsen.**

Kartonnagen-Maschinen aller Art. **Preusse & Co. A.-G., Leipzig 63.**

Kessel-Bekohlungs-Anlagen sowie Aschenspülanlagen in betriebssicherer Ausführung. **Maschinenfabrik Fr. Gröppel, Bochum 5** in Westfalen.

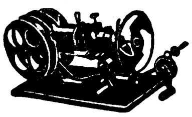
Kesselinnenanstrich ApeXior. Best. Mitt. geg. Ansatz hart. Kesselsteins. **ApeXior,** General-Vertreter: **W. v. Wiese, Potsdam.**

Kieselkreide, Neuburg. echte Kieselkreide, bestes Rohmaterial für Metallputzmittel, Füllmaterial f. chemisch-technische Produktion, Seifen, Farben usw. **Fritz Schulz jun., A.-G., Leipzig 154.** Eigene Bergwerke mit Dampfschlämm.

Kinderklappfahrstühle als Spezialität, ebenso Korbmöbel in nur

prima Qualität liefert **Paul Gärtner, Zeitzer Transportkorbfabrik. Zeitz** (Prov. Sachsen).

Kinematographen für Familie, Schule, Industrie in höchst. Vollend. Ausführl. List. deutsch, engl., franz., spanisch a. Verlang. **Hugo Seydel, Dresden-A. 24,** Klein-Kino-Apparatebau.



Kinematographen f. Familien, Schulen, Reise-Theater, sowie „Aski“-Kino-Licht, beste Ersatzlichtquelle für die elektrische Bogenlampe. **Grass & Worff, Berlin SW 68,** Markgrafenstrasse 18 f. (Siehe Inserat Seite 4215)

Kinematographische Apparate, wie Projektionsapparate, Aufnahmeapparate, Kinozubehör. **Aktiengesellschaft Hahn für Optik und Mechanik, Cassel.**

Kinematographen-Apparate für Unterrichts-, Heim-, Theater- u. Wanderzwecke, sowie Projektions-Apparate nebst Zubehör. Korrespond.: deutsch, engl., französ. und spanisch. **Kannengiesser, Aders & Wehler, GmbH., Berlin,** Friedrichstr. 34 (Deutschland)

Kinematographische Artikel jeder Art. **Johannes Oschatz, Berlin SW 68,** Markgrafenstraße 22.

Kistenschoner, Qualitätsware, liefern als Spezialität **Hala-Werke, Eßlingen a. N. 31** (Deutschland).

Klebstoffe: Pfeiffer & Dr. Schwandner, GmbH., chem. Fabr. **Ludwigshafen a. Rh.,** Zweigfabrik **Lissen-Osterfeld in Thüringen.**

Kleiderbügel aus Holz für Export liefern in großen Posten **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

Kleiderstoffe f. Damen **Halbseidene:** Eoliennes, Eolienne-Crepe de Chine, Batiste, Popelines usw. **Wolle:** Twills, Serges, Batiste, Popelines, Gabardines usw. [redacted] **Merkur-Gesellschaft, Gera-Reuß Nr. 601.** Maßgeb. guteingef. Vertret. gesucht.

Klischees für den Ein- und Mehrfarbendruck. **„Autographia“,** Graphische Kunstanstalten, **Berlin N 39,** Chausseestraße 88.

Klosette u. Waschtische in weiß. Fayence lief. billigst d. Spezialfabr. **Chr. Carstens, Wallhausen-Helme.**

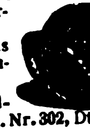
Klosettpapiere, Klosettpapierhalter, Rollenpapiere all. Art, Luftschlang., Konfetti. **Woerner & Co, Rastatt** (Baden).

Knallkorken, Kinderpistolen, Wunderkerzen, Bengalen. **Elektrotechn. Fabrik „Hanseata“, Wilh. Martens, Hamburg 6.**

Knetmaschinen

D. R. Patent „Herbst“ sind die einfachsten der Welt! Bestgeeignetste Maschine für den Export nach allen Weltteilen. Eignet sich für alle Teige. Ca. 7000 Stück in kurzer Zeit verkauft. **F. Herbst & Co., Halle an der Saale.**

Knöpfe aus Leichtmetall für Kleiderkonfektion, viel billiger als Steinnuß und unzerbrechlich. **Merkur-Gesellschaft, Gera-R. Nr. 302,** Dtschl. Maßgeb. guteingef. Vertret. gesucht.

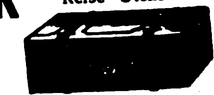


Knöpfe aus Glas für Blusen, Mäntel u. Westen. Musterkollektionen gegen Voreinsendung von M. 125.—. Export nach allen Ländern. **R. Melnik, Gablonz a. d. N.,** Tschechoslowakei.

Koch- und Heizöfen für Petroleum mit geruchlosem Vergaserbrenner. Spezial-Fabrik **Alphons Bergst, Dresden 28.**

Koffer, Suit Cases aller Art, satzweise für Export. Spez.: Schiffs-, Herren- u. Damenkoffer liefert preiswert in prima Qualität **Heinrich Schade,** Kofferfabrik, **Coburg-Ketschendorf.**

Koffer aller Art und Reise-Utensilien

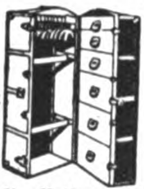


Bache-Eichwald-Werk Aktiengesellschaft, Leipzig.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Koffer. Schrankkoffer, Rohrplattenkoffer, Kabinenkoffer, Suit cases aus Ia. Rindleder, Vulkan-Fibre und andere.



Max Gebhardt, Koffer- und Taschenfabrik,
Berlin N 39, Gerichtstrasse 23.
Tel.: Humboldt 3357.
Vertreter in Hamburg:
August Schürmann,
Börsenbrücke 2a.

Koffergriffe. Leistungsfähigste Spezialfabrik

Gebr. Döring
Striegau

Kohlepapier - Spezialfabrik, Durchschreibepapier, Oelkartons, Stempelfarben. **Kayser & Trenner, Berlin 48.** Telegramm-Adresse: Natiokarbo Berlin.
A.B.C. Code, 5th Edition.

Konservendosen, System „Uebersee“, unbedingt dichter Verschluß, billig im Transport, da konisch, mehrfach zu verwenden. Hierzu Verschlußmaschine f. d. Handbetrieb, für jeden Haushalt verwendbar.
Deutsches Blechwarenwerk
G. m. b. H.
Braunschweig.

Konserven-Maschinen, Masch. u. Apparate für Herstellung von Gemüse-, Obst-, Fleisch- u. Fischkonserven, Marmeladen, Dosenfabrik., Verschließmasch.
Richard Heike,
Maschinenfabrik,
Kesselschmiede,
Berlin-Hohenschönhausen E.

Korbwaren u. Korbmöbel aller Art, Füllartikel. Vertreter gesucht.
Pfaff & Fischer,
Korbwarenfabrik, **Coburg.**

Korbwaren all. Art,

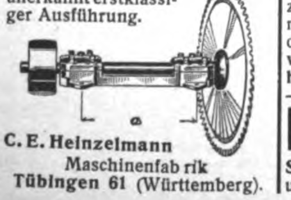
Blumenkörbe, Bonbonnièren, Palmkörbe, Korb- u. Rohrmöbel, Korblampen. **Hugo Muntzner.**
Coburg 14.

Korken aller Art, auch sämtliche Artikel aus Kunstkork, Isolierplatten usw. **Korkenfabrik F. Hübschmann & Co., Hamburg 1.** Gegr. 1883.

Korkwaren jeder Art, insbesondere Kork-Badematten. Korkwarenfabrik **J. Sanner, Metzingen-R.** (Württemberg).

Kreide: Schultafel-, Industrie-, Billard-, Schreib- und Farb-, Försterstifte.
Adler-Kreide-Werke m.b.H., Katzenstein b. Osterode a. Harz

Kreissäge Hetü, Kreissägenlagerungen sowie komplette Kreissägen und Kreissägenblätter in anerkannt erstklassiger Ausführung.



C. E. Heinzelmann
Maschinenfabrik
Tübingen 61 (Württemberg).

Kristallwaren. Luxuskristalle aller Art, Trinkservice, Kristall-Lüster.
Westdeutsche Kristallglas-Niederlage Frankfurt a. M., Kaiserstraße 6.

Kronenkork-Fabrikationsmaschinen zur Herstellung von Kronenkorken, Kronenkork-Verschlußmaschinen. **Kosmos-Export G. m. b. H., Hamburg 8.**

Kugelmühlen für jede Industrie. **F. Hoffmann,** Maschin.-Fabr., **Finsterwalde N.-L.**

Kugelmühlen in allen Größen. **Maschinenfabr. Roscher GmbH., Görlitz.**

Kunstgewerbliche Erzeugnisse a. Holz, wie Tabletts, Dosen usw liefert billigst
Robert Bayer, Abteilung B,
München, Oettingenstr. 26b

Kunstgewerbliche Gegenstände, wie Rauchtischplatten, Garnituren, Schalen, Kassetten, Teemaschinen, Bürstenhalter, Töpfe usw. in Messing, geätzt, getrieb. und ziseliert.
Bugra
G. m. b. H.,
München, Lindwurmstr. 131.

Kunststein-Maschinen, C. Lucke, Maschinenfabrik **Eilenburg** 18 **bei Leipzig.**

Laboratoriumsapparate, Wagen, Mikroskope, Autoklaven usw. lief. prompt **J. Rosenbaum, Berlin NW 23,** Siegmundshof 14.

Laboratoriumseinrichtungen für Wissenschaft u. Technik liefert als jahrzehntelange Spezialit. **Franz Hugershoff, G.m.b.H.,** Fabrik chemisch. Apparate und Geräte.
Leipzig 10.

Laboratoriumsgerät wie Chronographenanlagen, System Le Boulengé, Sprengstoffprüfungsapparate usw.
Aktiengesellschaft Hahn für Optik u. Mechanik, Cassel.

Lacke u. Lackfarben für alle Zwecke. **Gustav Ruth,** Chemische u. Lackfabriken, **Wandsbek-Hamburg.**

Lacke u. Lackfarben für Handel und Industrie. **Gebr. Thywissen,** Lack- u. Firnis-Fabrik, **Neuß a. Rhein.**

Lacke für alle Industrien, besonders für Transparentpapiere und Fensterbriefhüllen. Mattierungen und Polituren für Holzwarenfabriken. Beizen für Eichen- und Tannenmöbel. **Nau & Schlüter GmbH.-Vohwinkel (Rhld.).**

Lacke, Lackfarben, Rostschutzfarben, Oelfarben.
Ottmar Grau,
Wilhelmsburg 3, b. Hamburg.

Lager-Weißmetalle, Phosphormetalle, Schlaglot, Metallfadenpackung, Ogalametall, graphische Metalle, Lötzinn, Metallfassonguß, Modellmetall, Aluminium-Lot, Bronzedrähte und Stangen. **Metallwerke Ww. Louis Ebbinghaus, Hohenlimburg.**

Lager für Transport und Kraftübertragung: Gleit-, Rollen- und Kugellager.
Steiner & Co., Maschinenfabr. u. Eisengießerei, **Dortmund 1.**

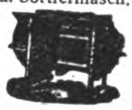
Lampenfabrik, Adolf Salz & Co., **Berlin S 14,** Stallschreiberstr. 8, I. Export nach allen Ländern. Spezialfabrik für Petroleum- u. elektr. Beleuchtung. Musterbücher geg. Referenzen gratis u. franko.

Lampen für alle Lichtarten sowie sämtliche Bestandteile hierzu. Besonders leistungsfähig für Petroleumbrenner, Sturmlaternen, Petroleum-Heizöfen u. Spirituskocher.
Wetzchewald & Wilmes
G. m. b. H., Kommandit-Gesellschaft, Neheim-Ruhr.

Landwirtschaftl. Maschinen, Ackereggen, Saateggen, Wieseneggen, Kultivatoren, Mähmaschinenvorwagen, Maschinen z. Köpfung und Erntung von Zuckerrüben, Mohrrüben u. Zichorien fertigt als hochwertige Sondererzeugnisse
Maschinenfabrik
Walter & Kuffer,
Schweinfurt (Bayern).

Landwirtschaftliche Maschinen, Einbaudreschanlagen, Strohpressen für Handbindung, Häckselmaschinen, Kartoffelroder, Rübenschneider, Kartoffelquetschen liefert **Richard Klinkhardt, Wurzen (Sa.),** Landw. Masch.-Fabr. Gegr. 1872. Verl. Sie Angebot.

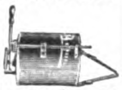
Landwirtschaftliche Maschinen, Getreidereinigungs- u. Sortiermasch. „Orkan“ bauen als besondere Spezialität



Orkan-Werke
Hölzen &
Trenkamp,
Maschinenfabrik,
Lohne in Oldenburg
(Deutschland).

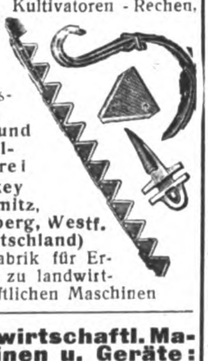
Landwirtschaftliche Maschinen, Hackmasch., Häckselmaschinen, Rübenschneider, Pflüge, Kultivatoren, Eggen usw. liefert prompt und preiswert **Hermann Schubert & Co., Nürnberg - Nordost.**

Landwirtschaftl. Maschinen, Spez.: Sämaschinen z. Handbetr. Ges. gesch., höchst prämiiert!



Gustav Paitz, Landw. Maschinen, **Leipzig,** Tröndlinring 3.

Landwirtschaftliche Maschinen-Ersatzteile zu Mähmaschinen, Pflügen, Kultivatoren - Rechen, Dreschmasch. Nur erstkl. Qualitätsware.

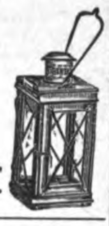


Eisen- und Stahlgießerei
Stockey & Schmitz,
Gevelsberg, Westf.
(Deutschland)
Spezialfabrik für Ersatzteile zu landwirtschaftlichen Maschinen

Landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte: Motorpflüge, Dampfpflüge, Patent-Höhenförderer, Dreschmaschinen, Mühlen, Milchentrahmer usw.
Fr. Sternemann & Co.,
Hanseatische Maschinen- und Motorpflug-Gesellschaft,
Hamburg-Altona.

Laternen aller Art, Spezialität: Sturmlaternen.
Wetzchewald
& Wilmes, G. m. b. H.,
Commandit-Gesellsch.,
Neheim-Ruhr.

Laternen.



Spezialfabrik
von
Paul Friedemann,
Lößnitz i. Erzgeb.

Lebende Photographien und 88 Exportneuheiten-Massenartikel.
G. Michael, Berlin 87,
Beusselstraße 55E.

Lederfabrikationsmaschinen. **Johs. Krause G. m. b. H., Altona-Ottensen 13.**

Leder jeder Zurichtung in Rind, Ziege, Schaf für Lederwaren, Buchbinder., Möbel, Autos, Sportartikel, Musikinstrumente und ähnliche Zwecke, sowie Lederersatz.
Herrmann Hirschfeld
Leipzig, Rosentalgasse 2, II.

Lederputz, Metallputz, Bohnerwachs, allgemein geschätzte Qualitäten.
Chem. Fabr. Wevelinghoven
G. m. b. H.
Cöln a. Rh., Moselstraße 28

Lederwaren. Damentaschen, Besuchstasch., Brieftaschen, Tresors, Schreibmapp., Schreibetuis, Zigarrenetuis usw. fertigt als Spezialität an

Wilhelm Kauth, Fabrik feiner Lederwaren, **Frankfurt a. Main.**

Lederwaren, Koffer, Reisehandtaschen, Reisenecessaires. Fabrikation u. Export.
Paul Jilig, Gera-Reuß.
Auslandsvertreter gesucht.

Lederwarenfabrik **J. W. Loeberich, Offenbach am Main,** Karlstr. 58.

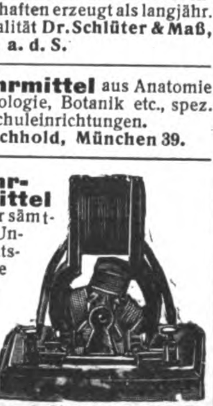
Lederwarenfabrik **Martin Hauers Wwe., Nürnberg 36.**
Koffer, Schultornister, Aktenmappen, Rucksäcke, Gamaschen, Transportsäcke.

Lederwaren- und Lederfabrik.
Adolf Kirst,
Kirn a. d. Nahe.
Spezialität: Tresors, Schein-, Brief- u. Damentaschen. Musterkollektionen gegen Scheck.
A. B. C.-Code 5th Edition.

Lehrmittel aller Art aus dem Gebiete d. Naturwissenschaften erzeugt als langjähr. Spezialität **Dr. Schlüter & Maß, Halle a. d. S.**

Lehrmittel aus Anatomie Zoologie, Botanik etc., spez. Schuleinrichtungen.
Buchhold, München 39.

Lehrmittel für sämtliche Unterrichtszwecke liefert



Koehler & Volckmar A.-G.,
Leipzig, Täubchenweg 19—21.
Telegr.-Adr.: Lehrmittel Leipzig.

Lehr- und Lernmittel f. alle Unterrichtszweige lief.
Gustav A. Rietschel,
Leipzig, Buch- und Lehrmittelhandlung. Spezialhaus f. Schuleinrichtungen.

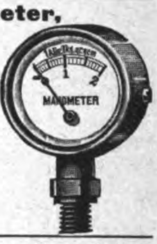
Lithographiesteine, gelb u. blau, in best. Qualität. **B. Pfeiffer, München 19,** Wendlstraße 22. Telegr.-Adresse: Lithostein, München.

Lithographiesteine (Solenhofer), Druckfarben usw. liefert für Export
Graphische Handelsgesellschaft m. b. H.
Hamburg, Catharinenstr. 29/30.

Liköre
Egon Braun
Hamburg.

Loofah-, Frottier- u. Badeartikel, Einlegesohlen.
Deutsche Loofahwarenfabrik H. Wickel, Halle a. d. S.

Manometer, Vacuumeter Armaturen.



„Manoma“
Berlin SW68
Alte Jakobstraße 156a.

Markttaschen, Kolleg-Schüler-. Aktenmappen, Frühstückstasch., Schreibetuis. **Carl Aug. Faust, Kleinschmalkalden i. Thür.**

Marmor (Marmor-Adler.) Waschtischaufsätze, Wandbelag, Möbel-Marmor, Kamine, Schalttafeln.
Adler-Marmorwerke G.m.b.H
Katzenstein b. Osterode a. H.

Marmor-Zement. Brillantenweiß, Gebrannte Annaline, Leichtspat, Stuckgips, Modellgips, **Zahnarztgips,** Alabastergips.

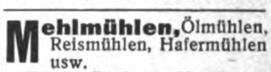
Deutsche Gips-Compagnie, Katzenstein b. Osterode a. H.

Maschinenmesser f. Zellulose- u. Papierfabr.
Richard Winckelsesser jr.,
Stettin, Bismarckstraße 29.

Masken, Mützen, Feuerwerk, Jux-, Scherzartikel fabriziert **Emil Thoma, München,** Adalbertstraße 45.

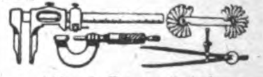
Mehlmühlen, Ölmühlen, Reismühlen, Hafermühlen usw.
Edwin Biefang, Hamburg.

Meßwerkzeuge, Zähler und Stahlstempel aller Art.



Wilhelm Leschhorn,
Präzisions-Werkzeug-Industrie,
Aschaffenburg 9 (Bayern).

Meßwerkzeuge in höchster Präzision.



Alig & Baumgärtel,
Präzisions-Meßwerkzeugfabrik,
Aschaffenburg 5 (Bayern).

Metall-Luxuswaren u. religiöse Artikel fabrizieren
Probst & Toubartz,
Kevelaer, Rhld.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

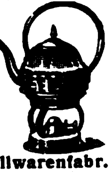
BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Metallmöbel aus echt, Messing, elegante, gedieg. Modelle in Teewagen. Frisiertoiletten, Klubtischen mit Rauchservicen usw.
(Siehe Inserat Seite 4217.)
„Laurica" Maschinenfabrik G. m. b. H.,
Berlin SW 48, Friedrichstr. 16.

Metallputz-Extrakt flüssige Putzmittel, Putzpasta (Putzseife), Scheuerpulver, Putzpulver, Ofenputzmittel. **Hoffmann & Schmidt, Leipzig-Li. 204.**

Metallwaren. Alpaka-Best. Alumin.-Kochgeschirr., Alumin. Spielwaren.
Gebigke&Tiedt,
Lennep I im Rheinland.

Metallwaren. Versilberte Luxus- und Gebrauchsgegenstände. Spez.: Versilb. Geflechtskörbchen usw.



Nickelwaren: Kaffee-, Tee-, Rahmserviceusw. höchste Qualität und Ausführung. Verlangen Sie billigste Preise und Kataloge.
Fränkische Metallwarenfabr. B.&R.Goldschmidt,Nürnberg
Zur Messe in Leipzig: Zentralpalast, IV Obergesch., Std. 219/225

Metallwaren.

Richard Müncheberg, Brandenburg (Havel).

Metalltischplatten, Raucherservice, Metall-, Rauch- und Klubtische, zerlegbar, für Export. **Georg Sieke, Berlin,** Elisabethufer 5 u. 6. Vertreter gesucht.

Metall- und Schuhputzmittel, Wäschereinigungsartikel.
Fritz Schulz jun.
Aktien-Gesellschaft,
Leipzig 154.

Mikrometer liefert **Adolf Walter, Stuttgart (Deutschl.),** Reinsburgstr. 71.

Milchcentrifugen Titania v. 30-600 Ltr. Leistg., seit über 20 Jahr. alleinige Spezialität der **Maschinenbau-Anstalt „Teutonia", Frankfurt an der Oder 5.**

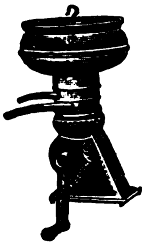
Milchseparatoren: Trommel mit Tellereinsatz, erstklassige präz Ausführung, einzige Spezialität, sof. lieferbar.
Alfred Schneider,
Eisenach 39.

Milch-Separator „Original-Polar" mit freihängender Trommel u. Stirnradantrieb von 80 bis 600 l Stundenleistung. Aeußerst kräftige Bauart. — Automatische Dauerschmierung. Schärfste Entrahmung. Leichtester Gang. Elegante Ausstattung. Günstige Preise. Schnelle Lieferung.

Gebrüder Steimel,
Maschinenfabrik,
Hennef-Sieg (Rheinland) **373.**

Milchseparatoren, 40 Liter. **A. Springstein, Halle (Saale).**

Milchzentrifugen, Milchseparatoren, 45 bis 180 Liter Stundenleistung. Erstklassige Tellermaschinen. Präzisionsarbeit. Schnellste Lieferung. Großes Ersatzlager.
Cykla-Separatoren-Fabrik G. m. b. H., Berlin-Weißensee, Lehderstr. 15.



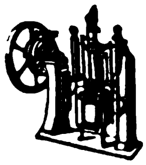
Mikroskope für Schüler in bill. u. guter Ausführung.
Wauckosin & Co., Frankfurt am Main.
Fabrikation — Export.
Tel.-Adr.: Foton Frankfurtmain
ABC-Code 5th Edition.

Mineralwasser-Anlagen u. Apparate, neueste Systeme, Spülanlagen, Abfüllmaschinen.
Kosmos-Export G. m. b. H. Hamburg 8.

Mineralwasser-Anlagen jeder Leistung bauen als Sondererzeugnis, vollständig betriebsfertig,
Winterwerb, Streng & Co., Mannheim-Käfertal 24.

Mineralwasser-Apparate (s. Ins. S. 4227.) **Fr. Düker,** Maschinenfabrik, **Stettin-Grünhof.**

Mineralwasser-Apparate, Flaschenabfüll- und Flaschenreinigungsanlagen modernster Konstruktion für beliebige Tagesleistungen u. Flaschensorten, speziell für Export baut als einzige langjährige Spezialität **Carl Malmendier,** Kommandit-Gesellschaft, Maschinenfabrik, **Köln 118.** Kataloge in deutscher, franz., engl. u. span. Sprach. stehen Interessenten kostenlos zur Verfügung. Korresp. in all. Sprachen. Ueber 12000 App. „Malmendier" in all. Ländern d. Erde im Betrieb.



Mineralwasser-Apparate, Flaschenfüll- und Reinigungsanlagen in neuzeitl., hygienischer Konstruktion liefert die Spezialfabrik **Herm. Laubach, Köln-Ehrenfeld.** Kataloge in all. modern Sprachen.

Misch- und Siebmaschinen liefert **Paul Tschentscher Leipzig-Leutzsch,** Carolastraße 1.

Mischmaschinen, Siebmaschinen, Sackausklopfmaschinen usw.
Hermann Lies,
Leipzig-Schleuss. 45.

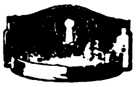
Möbel aus gebogenem Holz liefert in erstklassiger Ausführung nach all. Erdteilen **A. Türpe jr., Dresden-N. 6,** Buchenstraße 8—16.

Möbel, hochaparte Birken-Schlafzimmer, besonders geschützte gebog. Bauart, unverwüstl., tropenfest, erstkl. Verarbeitg., zerlegb. f. Export Preiswürdig.

Westfäl. Sperrholz-Industrie G. m. b. H., Minden i. Westf.

Möbel aller Art, echt Eiche Kiefer, Klubmöbel.
Ludwig Höllerer, Möbelfabrik, **Weiden (Bayern).**
Engros. Export.

Möbelbeschläge, Möbelschlösser, Möbelscharniere, Möbelknöpfe, sowie sämtlich. Bedarfsartikel für die Möbelfabrikation liefert **Wilh. Freese,** Metallw., **Dresden N6.** Vertr. ges.



Möbelexport. Erstkl **Herren-, Speise-, Schlafzimmer** in neuzeitlichen Formen liefert
Möbelfabrik Albert Gleiser,
Export-Abteilung,
Berlin C 3, Alexanderplatz,
Alexanderstraße 42.

Möbel und Innenausbau nach eigenen und gegebenen Entwürfen, erstklassige Kunst- u. Qualitätsarbeit, fertigt
Schreinerei Franz Koch,
Düsseldorf, Collenbachstr. 29.

Möbel, Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Ledersessel, Stühle exportiert
Paul Tabbert, Berlin O 17,
Große Frankfurter Straße 10.

Möbelstoffe, Tapezierartikel, Roßhaar, Watten.
Ivan Rothenstein,
Hamburg I.

Motoren für Autos und Motorräder, Massenfabrikation, Präzisionsarbeit. **Horst Steudel, Kamenz i. Sa.,** gegr. 1895.

Motoren f. Rohöl, Gasöl, Petroleum, Naphtha usw. für Schiffs- und stationäre Zwecke, 5—180 PS, sowie Motorladewinden, Motordynamos, Motorpumpen. **Hanseat. Motoren G. m. b. H.,** Kont. **Hamburg 36,** Alsterufer 16, Fabr. Bergedorf

Motoren, Motorpflüge sämtl. Systeme. Benzol-, Rohöl-, Diesel-, Halbdieselmotoren. **Fr. Sternemann & Co.,** Hanseatische Maschinen- und Motorpflug-Gesellschaft, **Hamburg-Altona.**

Motorpflüge, neues System, 3—4scharig. Preiswertester Pflug der Gegenwart! **Bussard-Motorpfluggesellschaft m. b. H., Breslau II — Hirschberg i. Schles.**

Motorpflüge „Hallensia" (System Vogeler) glänz. begutachtet. **Quidde&Schmitz, Halle a. d. S.**

Motor Tip-Top, Außenbordmotor Duplex, 2 1/2 und 5 PS.

Motorenwerk
Frankfurt a. d. O.,
Deutschland.

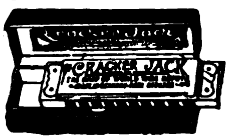
Mühlen in allen mod. Ausführungen zum Schroten u. Mahlen v. Getreide, Mais, Reis usw., für Landwirtschaft und Gewerbe. Altbew. Fabrikat. **Gottfried Fickert & Co.,** Spezialfabrik für Schrot- u. Backmehlmühlen, **München,** St. Paulstraße 9/58.

Mühlen f. Hand- u. Kraftbetrieb. **Thiem & Töwe,** Maschinenfabrik, **Halle a. d. Saale 132.**

Müllergaze (echte Schweizer Seidengaze).
Fabriken:
Franz Eckert & Cie., Waldkirch (Breisgau) und Lutzenberg-Thal (Kant. Appenzell), Schweiz. — Gegründet 1875. —

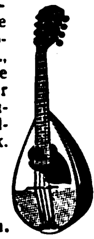
Müllergaze, echte Schweizer Waare.
Fabrikanten:
Gebr. Stallmann, Duisburg, Rheinprovinz, und Heiden, Kanton Appenzell (Schweiz).
— Gegründet 1873. —

Mundharmonika-Fabrik



F. A. Rauner, Klingenthal in Sachsen.

Mundharmonikas und Akkordeons in allen Ausführung. u. Preislagen sowie Musikinstrumente aller Art, wie Gitarren, Lauten, Violinen, Zithern usw., deren Bestandteile und Saiten; ferner Kinder-Musikinstrumente und Spielwaren mit Musik.
Hans Rölz,
Klingenthal in Sachsen und
Graslitz in Böhmen.



Mundharmonika-Spezialfabrik.

Max Spranger, Brunndöbra in Sachsen.

Mundharmonikas, Spezial-Sortiments für alle Länder. beziehen Sie am vorteilhaftesten von der größten Fabrik der Branche:

Matth. Hohner A.-G.,
Trossingen.
Hohner-Harmonikas sind die führenden Marken der Branche

Musikalien jeder Art. **P. J. Tonger, Köln a. Rh.** Drahtadresse Musiktonger.

Musikalien und Bücher besorgt schnell und preiswert, Prospekte umsonst.
Eugen Michel,
Leipzig, Dresdner Str. 22.

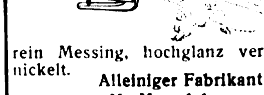
Musikinstrumente aller Art. Sprechmaschinen, Schatullen, Schränke, Bestandteile usw. sehr preisw.

Arno Bauer, Hermes-Musik-Werke, **Chemnitz, Sachsen.**

Musikinstrumente jeder Art liefert preiswert **Johs. Link, G. m. b. H., Weißenfels a. d. Saale.**

Musikinstrumente aller Art. Spezialität: Violinen, Bögen, Etuis. **Karl Höfner, Schönbach, Böhmen.** Engros-Export. Preisliste gratis.

Musikinstrumente, Saiten, Bestandteile, **Saitenstimmer Blitz,**



rein Messing, hochglanz vernickelt.
Alleiniger Fabrikant:
M. Mauelshagen,
Neuss a. Rh. 6.
— Vertreter gesucht. —

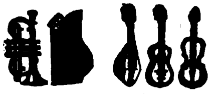
Musikinstrumente. Als Spezialität: Bandonions und Konzertinas. **F. Lange vormals C. F. Uhlig, Chemnitz (Sachs.),** Am Rosenplatz 2. Gegründet 1819. Preisliste frei.

Musikinstrumente. Als Spezialität liefern alle Blas- u. Schlaginstrum. am vorteilhaft. **Oscar Adler & Co., Markneukirchen 537-538,** Schließfach 84, Preislisten gratis.

Musikinstrumente jed. Art, spez. Mundharmonikas, Akkordeons, Geigen, Bogen u. Saiten bester Marken Export nach allen Ländern.
Eduard Sippach & Sohn G. m. b. H., Eisenberg i. Thür.

Musikinstrumente. Streichinstrum., Bogen, Etuis, Mandolinen, Gitarr., Lauten, Saiten, Bestandt., Notenp., Stimmpfeifen, Taktierst. usw. **Zimmermann & Co., Markneukirchen II. 274**

Musikinstrumente u. Saiten jeder Art empf. **C. A. Wunderlich, Siebenbrunn-Markneukirchen.**



Gegr. 1854. Katal. frei. Vertr. ges.

Musikinstrumente aller Art, Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Mundharmonikas, Akkordeons, Musik-Spielw., mech. sing. Vögel, Musikwerke, Drehorgeln mit auswechselb. Noten, Pianos usw. Kataloge frei. **Ernst Holzweißig Nachf.,** Musikwaren-Fabrik, **Leipzig.**

Musikinstrument-Saiten sowie Lawn-Tennis-Schläger-Saiten, Maschinensaiten, dir. ab Fabrik.
E. Künzel & Co.,
Markneukirchen.

Musikinstrumente, Saiten u. Bestandteile aller Art
Georg Krenke, Markneukirchen 21.
Export. Katalog gratis.

Musikinstrumente, Saiten u. Bestandteile aller Art.
Adolf Kessler jun., Markneukirchen-Sa. 63 C.
Exportkatalog frei.

Musikinstrumente. Spez.: Bogen, Streich- u. Zupfinstrumente. **Ernst Stieber, Markneukirchen 8.**

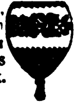
Musikinstrumente, Saiten all. Art, Mundharmonikas, Akkordeons Konzertinas. **August Weller jr., Inh. Richard Gommert, Markneukirchen i. Sa. 254.** Gegründet 1879. Tücht. Vertreter ges.

Musikinstrumente aller Art und Saiten. Höchste Leistungsfähigk., mäß. Preise. Gegr. 1824. Spezialkataloge umsonst.
Carl Gottlob Schuster jun., Markneukirchen (Sa.) Nr. 217.

Musikinstrumentenfabrikation aller Art. Export. **M. A. Zöphel, Markneukirchen i. Sa.**

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Perlfransen, Volantfransen, Holzperlfransen, Ampelkästen m. Perlbehang und Seidentücher f. Beleuchtung fabriziert äußerst preiswert
Arthur Ficker, Elterlein i. Sa.
(Siehe Inserat Seite 4216.)
Zur Messe in Leipzig: Meßhaus „Königshaus“, Markt 17, 2. Obergeschoß, Stand 381—383.

Fabrik in **Perltaschen,** handgestr., Qualitätsarbeit, besond. aus feinsten venetian. Perlen nach Künstlerentwürfen, Perlgürtel, Perlkett., Perldeckchen, Rosenkränz. Neuheiten aus Perlen. Perlen aller Art. Muster v. 150.— bis 1500.— M. geg. Scheck.

Nürnberger Perlenindustrie S. Dahl, Nürnberg 55, Lorenzerplatz 15

Perücken f. Puppen, speziell für Export, aus Mohair u. Haar. **Gustav Thiele, Waltershausen, Thür.** Gegründet 1885.
Musterlager in Kopenhagen, Stockholm, Amsterdam.

Pfeifen. Fabrikation von Tabakpfeifen aus Bruyèreholz, deutschem Maserholz, Ton u. Tonmasse (Imitationen von Goudron- u. Asbestpfeif.), Cigarettenspitzen.

Jul. Wingender & Co., Höhr (Deutschland).

Pflanzenleime: Pfeiffer & Dr. Schwandner GmbH. Chemische Fabrik **Ludwigshafen a. Rh.** Zweigfabr. Lissen-Osterfeld i. Th.

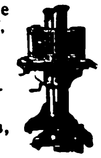
Pharm.-chem. Spezialitäten. Storawerk **Dr. Stolz & Rasing,** Fabrik chem. Präparate, **Düsseldorf 1.**

Pharmazeutische Bedarfsartikel. Kartonnagen, Papierbeutel, Etiketten, Medizinglas, Tropfgläser, Salbenkruken usw.
Wiese & Co., G.m.b.H., Stettin.

Pharm. Kartonnagen für sämtliche Branch. liefern „Akfa“, Altonaer Kartonnagenfabr.

MaxKrüger, Altona-Hamburg Auf d. Leipz. Messe: Leipz. Hof.

Pharm. Präparate, Spezial.: Sauerstoffpräparat „Odozon“, tausendf. erprobt, reguliert Verdauung, macht das Blut lebensfrischer, regeneriert altersschw. Zellengewebe, löst das Problem der Verjüngung. **Kräuter-Mayer, Altona, Elbe.**

Photo-Apparate für Fachbedarf, Liste franko durch

Klimax-Camera-Werkstätten Theodor Harbers, Leipzig.

Photograph. Präzisions-Apparate Marke „Primar“. Moderne Hand- und Stativ-Cameras in erstklassiger Ausführung. **Curt Bentzin, Görlitz,** Werkstätte für photographische Apparate. Katalog Nr. 20 kostenfrei.

Photo-Papiere und Chemikalien „Satrap“, Tonbad, Senol, Assurfarben. **Chem. Fabrik auf Actien** (vormals E. Schering), **Berlin-Charlottenburg 33.**

Photo-Spezialitäten Apparate Bedarfsartikel Neuheiten. Illustrierte Kataloge in deutscher, engl., franz. und span. Sprache. Liefer. nur an Händler.
Wauckosin & Co., Frankfurt am Main.
Fabrikation — Export — En gros. A B C Code 5th Edition. Telegramm-Adresse: Foton Frankfurtmain.

Photo-Stative aus Messing und Aluminium. **Rob. Tümmler, Döbeln.**

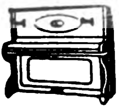
Physikalische Apparate für Lehr- u. Schulzwecke. Katalog kostenfrei. **Curt Dietrich,** Fabrik physikal. Apparate, gegründet 1860, Leipzig-Co. 25, Waisenhausstr. 10.

Pianos, hervorragende Qualität, tropensicher, äußerst preiswert. **Riese, Hallmann & Co., G. m. b. H., Berlin O34,** Frankfurter Allee 41. Telegramm-Adresse: Atlaspiano, Berlin. A. B. C. Code.

Pianos in anerkannt vorzügl. Ausführung. 12 mal prämiiertes, seit 48 Jahren glänzend bewährtes Fabrikat ersten Ranges. Spezialmodelle für die Tropen. Export nach allen Weltteilen. **L. Neufeld,** Pianofortefabrik, gegründet 1873, **Berlin W 9,** Potsdamer Str. 124. Katalog auf Verlangen. Seriöse Vertreter gesucht. ABC Code 5th Edition. Telegr.-Adr.: Neupianos

Pianos, in besonderer Güte, für alle Klimate. **C. Grosskopf** Pianofortefabrik, **Berlin W,** Nürnberger Straße 20.
SCHUTZ-MARKE C. GROSSKOPF

Pianos. Hervorragende Qualität. **Pianofabrik J. H. Bieling & Co., Gelsenkirchen,** Breitestraße 13—15. Telegramme: Bicopiano. ABC-Code, 5th Edit. Exporteur **Adolf Gruel, Bremen,** Hankenstraße 28.

Pianos, Konzert-Instrumente (erstklassige). Export nach allen Länd. **Montague,**

Taubert & Dinjus, Pianofabrik Eisenberg i. Thür. V.

Pianos-Baldur, Pianos-Baldurnola, Pianos-Balding, Baldur-Polynola
(Elektr.- u. Pedal- u. Hand-Spiel)
Baldur-Pianoforte-Fabrik A.-G., Frankfurt a. M.-W. 13.

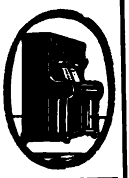
Pianofortefabrik G. Schneider & Sohn, Luckenwalde-Berlin. Erstklassige Fabrikat. Zerlegbare Pianos in verschiedenen Holzarten, Tropen-Pianos für alle Klimate. — Export nach allen Erdteilen.

Pianos, Flügel, R. Weißbrod, Pianofortefabrik, **Eisenberg i. Thür.** Höchste Auszeichnungen.

Pianos, Flügel, Autopianos. Export. — Klaviermacher **Hauschulz, Berlin-Neukölln,** Richardstr. 116. Fabrikgründung 1880. Stabile Bauart.

Piano Bestandteile. Sämtliche Bestandteile für den Piano-, Flügel-, Harmonium-, Orgel-, Musikwerke-Bau, ebenso für Einbau-Instrumente. Ia. Resonanzböden. Klaviaturenbelag „Galalith“ Großhandlung. **Ernst Escher, Eisenberg,** Sachs.-Alt. 5.

Pianinos, Flügel, J. G. Irmler, Hofpianofortefabrikant, **Leipzig 10.** Gegr. 1818. 11 Hoflieferanten-Diplome. Große Goldene Sächs. Staatsmedaille. Besondere Bauart f. alle Klimate. Export nach allen Weltteilen.

Piano-Fabrik J. Schiller, Berlin C 54, Joachimstraße 11. Gegründet 1884. Ueber 20 000 Pianos i. Gebrauch. Export nach allen Weltteilen.


Piano-Fabrik. C. Hoelling & Spangenberg, Zeitz, Prov. Sachsen. Erstklassige Ausführung. Export nach allen Weltteilen. Tropensichere Konstruktionen. Man verlange illustrierten Katalog.

Pianos, erstklass., tonschön Spez.: Tropen-Pianos f. alle Klimate. Export nach allen Ländern. **Menzel & Co., Berlin SO 36,** Reichenberger Str. 104.

Pianos. Sämtliche Bestandteile d. Piano-, Einbaupiano-, Harmonium-, Orgel- u. Musikwerkeindustrie. Der weltberühmte Klaviaturbelag „Elfenit“. Eigene Fabriken u. Großhandlg. **Eduard Sippach & Sohn, G.m.b.H., Eisenberg i. Thür.**

Pianos, prima Qualität Export nach allen Weltteilen. **Kurt Winzig, Berlin N,** Chausseestraße 9.

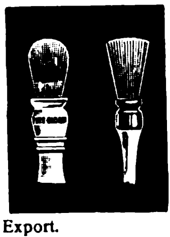
Pianos und den Kleinsten **Flügel der Welt,** 1,25 m lang, Flügel 1,57 m lang, fabriziert **Reinhold Schröther, Charlottenburg 5.** Telegramm-Adresse: Reinopiano Berlin.

Pianos, Flügel, Autopianos, Tropenpianos in Spezialkonstruktion. — Seit 60 Jahren bewährtes Fabrikat erst. Rang.

H. Kriebel, Berlin SO 36, Harzer Str. 33. T.-A.: „Kribelano“.

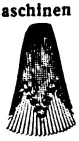
Piano- und Flügel-Exporthaus Carl Jacobs, Hamburg 36, Hohe Bleichen 22a.

Pianos und Flügel „Ritmüller“. **W. Ritmüller & Sohn, A.-G., Göttingen.** (Siehe Inserat Seite 4212.)

Pinsel fabrizieren **Gebr. Fuld, Nürnberg-R.** speziell Rasier-Pinsel Anstreich-Pinsel Lackier-Pinsel, Schul-Pinsel für Export.


Plakate, Etiketten, Spielkarten, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschacht., sowie alle Reklameartikel und Drucksachen. **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Platin-Brennapparate, „Iridium“-Hohlnadeln, „Iridium“-Impfmesser.
Emil Kohm, Karlsruhe (Inh.: **Wilh. Edelmann**), **Baden.**

Plissee-Maschinen u. Formen für alle Plisseearten. Gaufriermaschinen Auszackmasch., Riffelmasch. u. Walzengravur. lief. seit 1864 **Heinrich Fuchs,** Plissee-Maschinenf., **Berlin S 14,** Dresdener Str. 34 E.


Plomben aus Blei u. Blech sowie Plombenzangen, Plombierdraht und -schnur.

Carl Herfort, Berlin N 54.

Polizeihundezwinger gibt ab: Deutsche Schäferhunde und alle übrigen Polizeihundrassen jeden Alters.
Rieschke, Polizeiwachtmeister, **Halle a. d. S.,** Gräfestraße 16.

Porzellangebrauchsgeschirre, dekor. Erste Geringswalder Porzellan-Manufakt., **Richard Waldapfel, Geringswalde i. S.**

Posament-Knöpfe. Spez.: Häkel- u. Nähknöpfe, **Alfred Heinze, Dessau,** Margaretenstraße 26.

Postkarten, alle Sorten, Preisliste gratis, **Ludwig Carstens, Hamburg 30.**

Postkarten aller Art **Serz & Co.,** Postkartenfabr. **Nürnberg.**

Postkarten, Alben, in Anfertigung nach einzusendenden Photographien **Stern & Schiele, Berlin S 14.**

Postkarten, Alben, für Anfertigung nach einzusendenden Photographien. **Nordische Kunstanstalt, Ernst Schmidt & Co., Lübeck.**

Postkarten, Kunstblätter, Kalender. Preisliste gratis **H. Schümann,** Verlagsanstalt, **Berlin-Neukölln,** Berliner Str. 32.

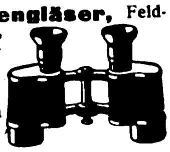
Postkarten u. Bilder, Gemälde-Imit., ölplast. Pinselstrich-Wiedergabe. Katal. grat. Musteralb. M. 400. **Schmidt-Mammitzsch & Sö., Leipzig.**

Postkarten. Export-Schlager! 10000 Kunst Mk. 1500,— liefert gegen Scheck bei Auftrag. Probesortiment 1000 Stück Mk. 200,—. **Alfred Weinstein, Hamburg 11.**

Postkarten u. Bilder, Oelgemälde, Imitat. „Degi“. Kataloge gratis. Mustersend. M. 500.—, **Georgi & Co., Leipzig,** Neumarkt 31-33.

Präzisions-Werkzeuge u. Präzisions-Meßwerkzeuge. **Richard Winckelsesser jr., Stettin,** Bismarckstr. 29

Präzisions-Taschenuhren in Gold und Silber.
Deutsche Präzisions-Uhrenfabrik e. G. m. b. H., Glashütte in Sachsen.

Prismengläser, Feldstecher, Operngläser lief.
Fennel, Schaedla & Co.,

Fabrikation u. Export optischer Waren, **Cassel.**

Pumpen, jedoch nur Zentrifugalpumpen, liefert, **Maschinenfabrik Carlowitz G. m. b. H., Breslau 12.**

Pumpen, Zentrifugalpumpen, Dampfpumpen. **H. A. Hülsenberg Söhne, Freiberg, Sa.,** Spezialmaschinenfabrik.

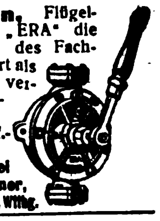
Pumpen aller Art. Alfred Kratzsch, Maschinenfabrik u. Eisengießerei, **Gera-Reuß 19.**

Pumpen aller Art, Heißluftmaschinen. Sächsische Motoren- und Maschinenfabrik Otto Böttger, Dresden 28 C.

Pumpen als Spezialität. **Simplex und Duplex Maschinenfabrik Hameln G.m.b.H., Hameln a. d. Weser**

Pumpen aller Art für Wasser und Luft, Diaphragma- u. Flügelpumpen.
Klein, Schanzlin & Becker, Akt.-Ges., Frankenthal (Pfalz).

Pumpen für alle Zwecke, Kompressoren. Vakuumpumpen.
Hoddick & Röthe G.m.b.H., Maschinenfabr. u. Eisengießerei, **Weißenfels a. d. S.** Gegr. 1869.

Pumpen, Flügelpumpe „ERA“ die Pumpe des Fachmanns liefert als Spezialit. in verschied. Ausführungen dopp. u vierf.-wirkend.

Metallgießerei Richard Ammer, Reutlingen 8, Wttbg.

Pumpen für Export, MB.-Pumpen sind weltbek. **Max Brandenburg, Berlin W 30.**
Katal.: Engl., Franz., Span., Ital.

Puppen, Gelenkpuppen u Charakterbabys fabriz. als Spezialität **Max Göhring, Oberlind b. Sonneberg S.-M.**

Puppen-Perücken aus Mohair u. Haar, speziell für Export. **Gustav Thiele, Waltershausen in Thüring.** Gegründet 1885. Musterlager in Kopenhagen, Stockholm, Amsterdam.

Puppen und Spielwaren. Nöckler & Tittel, Schneeberg (Sachsen).
(Siehe Inserat Seite 4214). Zur Messe: Leipzig, Handelshof, Zimmer 36.

Radium-Leuchtmasse in allen Stärken. Garnituren für Uhrmacher u. Privat. **Radiumwerke A.-G., Taucha-Leipzig.**

Rasierapparate und Klingen, Spezialfabrik **Hugo Anders & Co., Berlin EO 26,** Kottbusser Ufer 44a.

Rasierapparate und Klingen, Schleifapparate. **Oettinger & Hahn, Berlin R35,** Potsdamer Str. 112.

Rasierapparate, Klingen, Abziehapparate. Eig. Patente. **Automatenfabrik B. Röhrig, Köln-Lindenthal.**

Rasierapparate und Klingen, Abziehappar. fabr. **Hessische Präzisionswerke Hermann Bleske Com.-Ges., Frankfurt/M.,** Hohenzollernstr. 12.

Rasierapparate und Klingenschleifapparate. **Druseidt GmbH., Bonn.**

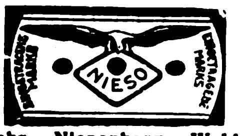
Rasierapparate, Syst. Gilette und Luna; Rasierklingen, Etuis, Metalletuis u. kompl. Garnituren; Taschen-Rasierapparate (Westentaschenformat) fabrizieren von den einfachsten bis zu den feinsten schwer versilberten und vergoldeten Luxusausführungen **Vollmer & Co. G. m. b. H.,** Metallwarenfabrik, **Elberfeld 1.**

Rasierklingen, erstkl. Marken: Gebbo-Extra Gebbo-Gold liefert mit jedem beliebigen Aufdruck **Gebbo-Rasierklingenwerk G. Brucklacher, Berlin S,** Oranienstraße 43.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Rasier-Klingen. Wöchentliche Produktion: 150000 Klingen. Größte u. leistungsfähigste Spezialfabrik von Süd- u. West-Deutschland.



Gebr. Niepenberg, Wald-Solingen. Telegr.-Adr.: Metallwerk Waldrheinland (Deutschl.). ABC-Code 5. Edition.

Rasiermesser, erstkl. Solinger Qualitätsw., lief. als Spez. z. äußerst günst. Beding. direkt ab Fabr. **Hugo Vollmer, Wiesbaden.** Briefadresse: Postfach 84. Telegr.-Adresse: Rheinstahl-Wiesbaden.

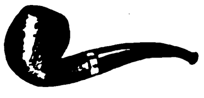
Rasiermesser, Taschenmesser, Scheren „Adam u. Eve", die weltbekannte, hochwertige Qualitätsware liefert als Spezialität äußerst preiswert und prompt **Fabriklager Adams, Köln,** Gladtbacher Straße 21 Tüchtige, eingeführte, kapitalkräft. Vertreter in all. Länd. gesucht. Korrespondenz: Engl., franz. deutsch.

Rasierpinsel, preisw. Qualitätsware. Spezialität: in Doppelringfassung, D. R. P. u. Auslandspat. angem., garant. widerstandsfäh. in heiß. Wasser.

Alleinfabrikant: **Jakob Meisel, Nürnberg,** Rasierpinselfabrik. Gegr. 1897

Raucherartikel aller Art. Alleinhersteller des neuen Patent-Tabak-Etuis „Tabbox" in Metall und Holz. **Tabbox-Zentrale Karl W. Munz, Stuttgart 7,** Export nach allen Ländern. Vertreter gesucht.

Raucherartikel, Tabakpfeifen, in Bruyère u Meerschaum. Zigarren- u. Zigarettenspitzen in allen Materialien und Preislagen.



Zigarettenetuis u. Tabakdosen. Wiener Spezialitäten **S. J. Wolff & Co., Frankfurt a. M.,** Kronprinzenstraße Nr. 27.

Rauchtabak. Spezialmarke: Edelster Virginia-Shag in Blechdosen und Papierpackung direkt v.d.Fabrik. **Zülch & Co.,** Rauchtabakfabrik, **Scharmbeck-Bremen** (Deutschl.)

Rechenmaschinen (Burkhardt und Saxonia) für alle Rechnungen und Rechnungsarten. **Vereinigte Werke, Glashütte (Sa.).**

Reflektoren, emailliert in allen Ausführungen. **Leipziger Emaillierwerk, Taucha-Leipzig.**

Reibahlen jeder Ausführungsart erstklassig. Qualitätsware. **Otto Lorer, Ebingen** (Württbrg.).

Reisenecessaires aus Leder bis zu den elegantesten Ausführ., Schutzmarke Garma. **Roever & Co.,** Lederwarenindustrie m. b. H., **Magdeburg-Buckau 18.**

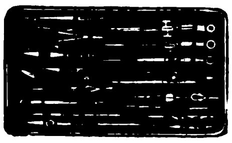
Reismühlen. Eisenwerk (vorm. Nagel & Kaemp) A.-G **Hamburg 39.**

Reismühlen, Oelmühl., Mehlmühl., Hafermühl. usw. **Edwin Biefang, Hamburg 3.**

Reißnägel, Ia. Qualitäten, auch mit Zelluloidkopf, Teppichnägel, Brief- und Musterklammern, Nickelrand- u. andere Etiketten. Bemusterte Offert. gratis. **C. W. Motz & Co., Brandenburg an der Havel.**

Reißzeuge, Schul- u. Präzisions-Ausführung, Schiffszirkel, Parallelzirkel liefert vorteilhaft **Paul Steven, Neustadt/Aisch.**

Reißzeuge, alle Artikel f. technisch. Bureaudedarf.



Georg Butenschön, Bahrenfeld bei Hamburg.

Reißzeug-Fabrik Ludwig Griessmeier, Nürnberg, Fürther Str. Für Schule und Praxis.

Reklame-Artikel: Portemonnaie-Kalend., Abreißkalender, Notizblocks, Reklamebilder usw. fabriziert **Serz & Co., Nürnberg, Bay.**

Reklameartikel aus Metall, wie Feuerzeuge, Aschenschalen, Zigarettenetuis, Notes, Notizblocks, Löscher, Taschenspiegel, Bonbonnieren, Serviettenringe, Bleistifte, Schuhanzieher, Eieruhren, Thermometer, Rollbandmaße usw.

Grüber & Lösenbeck, Lüdenscheid, Metallwarenfabr. Vertreter gesucht.

Reklameartikel „Das lebende Porträt". **H. Schümann, Berlin-Neukölln,** Berliner Straße 32.

Reklameartikel, wie Reklamebleistifte, Cigarrenabschneider in Metall usw. Musterkollektion M. 150. **Hugo Brandeis,** Schreibwarenfabrik, **Nürnberg 2,** Glockenhofstr. 26

Wirkungsvolle **Reklame-Plakate,** Karten zum Aufheften von Tuben usw., liefert prompt und preiswert **Plakatfabrik Königsee i. Thür.** Postschließfach 19.

Reklame-Taschenspiegel u. Geduldspiele fabriziert **Joh. Baumeister, Fürth in Bayern.**

Reklame- u. Zugabeartikel a. Pappe (Wandtaschen, Kalenderrückwände) **Heinrich O. Brauer jun.,** Prägeanstalt, **Buchholz i. Sa.**

Reklame- u. Zugabeartikel „Farbenwunderquell", pat., zugl. sens. Spielz.-Nh. Mass.-Art. v. rätselh. verbl. Wirk., st. ähnl. Neuh. Rch Mustersort. frk. geg. Eins. v M. 100,—

Scholle & Lev, Dresden-R. 1.

Reklame-Zigarren-Spitzen aus Papier, Kork u. Aluminium fertigen in Massen **Zeise & Co., Königsee-E., Thüringen.**

Religiöse Statuen in allen Größen, Kruzifixe aus Holz u. Metall, Weihbecken, Rosenkränze, Medaillen usw. fabrizieren **Heckner & Sievering, Köln-Sülz 1.**

Riemenverbinder aller Art, Spezialfabrik f. Jackson's-Lagrelle comb. Bristol-Zickzack-Verbinder etc.

Techn. Industrie-Bedarf, Herford i. W.

Rohrmöbel, zusammenlegbar, D. R. P., exportfähig in Kisten verpackt. Zur Messe in Leipzig: Pfaffnähmaschinenhaus Reichsstraße 21. Laden. **Rohrmöbelfbr. Rich. Thieme, Corbetha, Bhf.**

Röhren für jed. Zweck von 4 bis 1600 mm Durchmesser aus Lagervorrat abzugeben. **Hannoverscher Röhrenhandel Karl Nußbaum, Hannover-Linden 20.** Telegramm-Adresse: Röhrenhandel, Hannover.

Saccharin (Süßstoff). **Hermann Ernst Mueller, Hamburg 11,** Rödingsmarkt 19. Telegramm-Adresse: Sulfamid.

Sägen, Werkzeuge. **J. D. Dominicus & Soehne, G. m. b. H., Berlin SW — Remscheid-V.**

Sägen u. Maschinenmesser, beste Qualität, fabrizieren billigst **Richtmann & Co., Remscheid.**

Sägen „Rhenus" für harten Stahl, Eisen, Kupfer usw. Spezialist seit 14 Jahr. Allerhöchste Leistung. **Emil Lührig, Hamburg 22 E.**

Sägen für Stahl, Eisen, Kupfer usw. Spezialmarken „Gnu" und „Graef". Verlangen Sie Preisliste Nr. 16. **Metallsägenfabrik Ernst Graef jr., Unter-Barmen D. Ue., (Deutschland).**

Sägewerkmaschinen aller Art liefert **Teichert & Sohn,** Maschinenfabrik, **Liegnitz.**

Saiten aller Art, Catgut. **Richard Moennig,** Saitenfabrik. **Markneukirchen 635.**

Saiten aller Art für Musikinstrumente, Lawn-Tennis-Schläg., Maschinensaiten usw. direkt ab Fabrik. **E. Künzel & Co., Markneukirchen.**

Sägen aller Art, Mähmesserklingen. **Süddeutsche Sägen-Feilen- und Werkzeugfabriken, A.-G., Straubing** (Bayern).

Salze aller Art liefert nach allen Ländern **Hannoverscher Salz-Export, Charlottenburg 2.**

Samen allererster Qualität, besonders Zuckerrübensam., Rübensamen, Gurkensamen, Salatsamen, Weißkohlsamen, Rotkohlsamen, Wirsingsamen. Versenden in alle Welt und stehen mit Katalogen jederz. gern zu Diensten. **Carl Beck & Comp., Quedlinburg a. H.** Tel.-Adr.: Samenexport Quedlinburg.

Samen Versand
in alle Welt
Schutzmarke

Samen, allerb. Qual., von Erfurter Gemüse u. Blumen usw. Tropensichere Packung. Kataloge gratis u. franko. **F. C. Heinemann, Erfurt 354,** Samenkulturen. Haus besteht seit 1848.

Sandstrahlgebläse. Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen - Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.

Sargbeschläge aus Pappe. Sarggriffe, Stuhlsitze, Möbelauflagen. **Heinrich O. Brauer junior,** Prägeanstalt, **Buchholz i. Sa.**

Sargverzierungen a. Pappe geprägt. Sarggriffe, Sargfüße, Musterbücher gratis und franko. **Hermann Duschl, Nürnberg,** Schonhofer Straße 27.

Schalter aller Art. **Ruhrtaler Eisen- u. Metallwaren-Industrie Dreyer & Möller G. m. b. H., Wengern (Ruhr).**

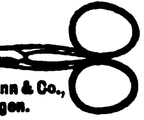
Schälmühlen. Eisenwerk (vorm. Nagel & Kaemp) **A.-G. Hamburg 39.**

Scheren aller Art aus Ia. Stahl. Spez.: Nagel- u Manicurescheren.

Wortmarke „Walkür". Kataloge zu Diensten. **Walter Küpper & Co., Wald-Solingen.**

Scheren für Bleche und Profileisen, einfach und kombiniert, für Hand- und Kraftbetrieb, aus Stahl od. Eisen. **Auerbach & Scheibe Akt.-Ges.,** Werkzeugmaschinenfabr., **Saalfeld** (Saale).

Scheren jeder Art.



Wilh. Bruckermann & Co., Wald-Solingen.

Scherzartikel aus Gummi, Blech, Holz, Papier etc. **Carl Ed. Schmidt, Frankfurt a. M.,** Weberstr. 39.

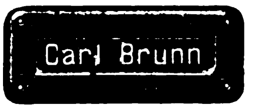
Scherzartikel aller Art fabrizier. **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

Scherz- und Karneval-Artikel. Muster gegen Voreinsendung des Betrages. Vollständ. Kollektion M. 300.— franko. **Adolf Gruel, Bremen.**

Schiefertafeln. Erich G. Döbler, Hamburg, Alter Wall 76.

Schiffsausrüstung: Positionslaternen, Lampen, Fender, Flaggen, Rettungsringe, Schiffsfeuerwerk, Wasserlichter usw. **Carl Flemming, Hamburg 22.**

Schilder „Favorit" mit einsetzbaren Schriftzeichen für alle Zwecke.



Rieck & Melzian, Hamburg I 39/0.

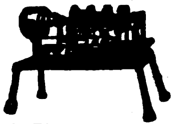
Schlackenstein-Anlagen. C. Lucke, Maschinenfabr., **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Schlackenstein-Pressen. C. Lucke, Maschinenfabr., **Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Schlauchdichtungsbinde D.R.G.M. 753 512, der gesuchteste Artikel für Feuerwehren. **Werkzeug- und Elektro-Industrie G. m. b. H., Engelskirchen** (Rheinland).

Schleifmaschinen. Vereinigte Schmirgel- u. Maschinen - Fabriken, A.-G., Hannover-Hainholz.

Schleifmaschinen f. Rasierklingen. Bewährte Konstruktion, leichte Handhab., größte Leistungsfähigkeit. Stabile Bauart. Anschluß an jede Steckdose für 110 bezw. 220 Volt. Kompl. Einricht. für Rasier-Klingenfabrik **A. Racusin & Co., Berlin W 8,** Charlottenstraße 25.

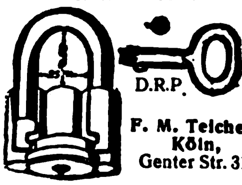


Schleifsteine, Mähmessersteine und Rutscher aus best. bayer. Maintal-Sandstein all. Farb., i. Orig.-Sortim., seetüchtig verp., lief.: **Adam K. Kraus,** Schleifsteinwerke, **Zell a. Main (Bayern).**

Schleifsteine, Mähmessersteine Tischlerrutscher aus bestem Material fabriziert **M. Weinig,** Schleifsteinwerke, **Zell a. M. (Bayern).**

Schleif- u. Abziehsteine, Schmirgelscheiben, -Steine etc. für alle Zwecke — Griffel. — **F. G. H. Rupp, Frankfurt a. M.,** Holzgr. 12.

Schlösser, diebessichere Fahrrad-, Hang-, Türschlösser „Sorglos". Nur Präzisionsarbeit!



F. M. Teichert Köln, Genter Str. 31.

Schmierapparate aller Art, **Paul Klinger, Berlin O 27,** Blumenstr. 98. (Siehe Inserat S. 4222.)

Schmirgelleinen, blau Köper und Weißleinen, Schmirgel-, Glas- u. Flintpapiere liefert in Bogen und Rollen **A. Geilfuß, Leipzig-Gohlis,** Schmirgelfabrik.

Schmirgel-, Glas-, Flintpapier u. Leinen. **Schmirgelfabr. Hannover-Hainholz.**

Schmirgelscheiben Schmirgelfabrik Hannover-Hainholz.

Schnellhefter, Briefordner, Locher lief. preisw. **Wolf & Helfferich,** Kartonnagenfabrik, **Stuttgart.** Wiederverkäufer und Vertreter in allen Ländern gesucht.

Schnellbohrmaschinen, Schraubstöcke all. Größen. **Fritzsch & Weiss,** Maschinenfabrik, **Gautzsch-Leipzig.**

Schnürsenkel, kunstseid. Modebänder, Spitzen. **Peter M. Comberg, U-Barmen 14.** Fabrikation. Gegr. 1899. Export.

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Schokolade-, Kakao- und Zuckerwaren-Fabriken Sämtliche Maschinen hierfür liefern als Spez. **Paul Franke & Co., Akt.-Ges.,** Masch.-Fabr., **Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

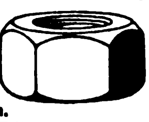
Schokolademaschine „Kalhadine". — Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage **Amandus Kahl Nachf.,** Eisengießerei u. Maschinenfabr., **Hamburg I.**

Schrauben - Export nach allen Ländern. Mutterschrauben in allen Ausführungen. Eisengewindeschrauben, Holzschrauben, Spezial- u. Fassonschrauben, Muttern und Unterlegscheiben, Federscheiben und Splinte.
Spezial - Schrauben - Export Hamers & Co., G. m. b. H. Hamburg 1, Mönckeberghaus.

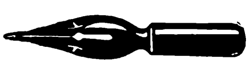
Schrauben und Muttern, blank u. schwarz liefert **Schraubenfabrik Erdmann & Gross, Kom.-Ges., Berlin S 42a.**

Schraubenzieher „Nova" erstklassiges Präzisions-Werkzeug mit Schnellspannzange zum Auswechseln der Klinge. „Nova"-Elektro-Fach-Schraubenzieher. **Wichmann & Ockershausen, Köln a. Rh.,** Rich. Wagner Str. 18.

Schrauben u. Muttern, blank gedreht. **Eisenberger Metallwaren-fabrik G. m. b. H., Eisenberg i. Th.**



Schreibfedern Soennecken



F. Soennecken, Bonn.

Schreibfedern. Ludwig Kempinski, Berlin SW 47, Yorck-Straße 82. Telegr.-Adr.: **Papierkempinski.**

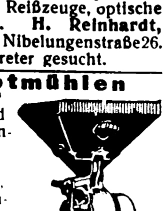
Schreibmaschinen-Farbbänder, Kohlenpapier, Wachspapier und Wachspapierfarben, Yostkissen, Stempelkissen. **Carl Fr. Brauer, Stettin.** Fabrik gegr. 1909.

Schreibmaschinen-Bänder und sämtliches Zubehör. **Dr. Dannenberg & Co., Köln-Lindenthal.**

Schreibmaschinen. Oswald, Frankfurtmain Bethmannstraße.

Schreibwaren, Neuheiten, Reißzeuge, optische Artikel. **H. Reinhardt, Nürnberg,** Nibelungenstraße 26. Vertreter gesucht.

Schrotmühlen ‚Erika' für Landwirte u. Industrie. **Friedrich Schreyer,** Maschinenfabrik, **Dresden A. 1** Rosenstr. 43, Bl. 4.



Schrotmühlen „Eta" mit Sichter, Strohschneider, Häckselmaschinen, Kreissägen. Gen.-Vertr. für Nordd. u. Export: **Nicolaus Fleck, Hamburg 3,** Telegr.-Adr.: Fleckexport. Telephon: H. 6397.

Schuhriem. all. Art sowie Korsettriemen und Litzen fabrizieren **Kühler & Stock, Barmen.** Gegründet 1865.

Schutzbrillen, Sonnenbrillen. **Franz Schuster Fürth** (Bayern)

Schuhcreme (feinste) für Glanz und Pflege. Fabrikat der: **Märkische Wachsschmelze Becher & Rechnitz, Biesdorf bei Berlin.** Vertretungen zu vergeben.

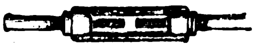
Schweißfuß, Wundlaufen, verhütet u. beseitigt „Gerlachs Gehwol Präservativ-Krem", seit 1882 bewährt. **Ed. Gerlach, Lübbecke i. West. 41.**

Schweißmaschinen, Nietwärmer, Lichtbogen-Schweißanlagen. **Elektr. Schweißmaschinen-Gesellschaft, Charlottenburg 4.** Telegr.-Adr.: Curstädt.

Signierstifte (farbige Oel-, Anilin-, Wachs-, Schreib-Kreide) **F. Misling, Bielefeld 7.**

Siebe aus Eisen-, Messing-, Kupferdrahtgew., Roßhaargew., Seidengaze. **H. Iffland, Berlin,** Schönhauser Allee 34.

Spannschlösser und Gesenkschmiedestücke aller Art fabrizieren



Schöneweiß & Co., Hagen (Gegründet 1867) **i. Westf.**

Sperrholzartikel, Spezialfabrikate aus Sperrholz, Ia. Qualität, wie hochaparte Birkenschlafzimmer besonderer geschützter gebogener Konstruktion, unverwüstlich, tropenfest; ferner wetterfeste Reklametafeln (unbemalt) aller Größen mit gut. Flächenwirkung für Aussenreklame, insbesondere an Verkehrsmitteln usw. in solid. geschützter Bauart. Als weitere Spezialität besonders leichte, widerstandsfähige, wasserfeste Ueberseekisten u. sonstige ähnl. Sperrholz-Serienart. auf Wunsch. **Westfäl. Sperrholz-Industrie G.m.b.H., Minden in Westf.**

Spiegel, gerahmte, oval u. viereckig. **Kunstanstalt B. Grosz Akt.-Ges., Leipzig.**

Spiegelglas und Spiegel. Vereinigte bayerische Spiegel- u. Tafelglaswerke vorm. **Schrenk & Co. A.-G., Fürth i. Bayern.**

Spiele, Fröbel-, Modellier- und Beschäftigungs-Spiele, erstklassig. Plastilina, Modellier-Hölzer. **Otto Manjock, Dresden 27.**

Spielkarten, Etiketten, Plakate, Papier, Papiererzeugnisse, Faltschacht., sowie alle Rekl.-Art. u. Drucksachen. **Hintzer & Wulf, Hamburg 36.**

Spielkarten für alle Länder. **C. L. Wüst,** Spielkartenfabrik Gegr. 1811 **Frankfurt am Main 69.**

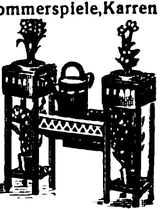
Spielwaren. Eigene Fabrikation patentierter und geschützter Neuheiten. Tanzende Teddybären, tanzende Puppen, tanzende Figuren aus Plüsch, Filz usw., ohne Uhrwerk. Massen- und Reklameartikel aus Pappe. Verlangen Sie Katalog und Preisliste. Ins Ausland Musterkollektion à 500 oder 1000 M. gegen Vorausbezahlung. **Cresco-Spielwarenfabrik Friedrich Arenz, Schweinfurt a. M.**

Spielwaren. Spezialit.: Mechanische Blechspielwaren. **Marx & Jondorf, Nürnberg.**

Spielwaren aus Holz, handgemalte, bewegliche und originelle, sowie Puppen fabrizieren **Haas & Hauer, Nürnberg.**

Spielwaren aus Holz, feinste Qualität, reiche Auswahl. **Carl Gross, Eßlingen a. Neckar.** Fabrikmarke. Spez.: Gesellschaftsspiele für Haus u. Gart. Wagen u. Pferde.

Spielwaren. Gesellschaftsspiele, Sommerspiele, Karren garniert, Eisenbahnen, Kaufläden, Küchen, Badeständ., Menagerien Katalog z. Diensten. Hervorragende Exportartikel. **K'ndler & Briel,** Spielwarenfabrik, **Böblingen (Württemberg).**



Spielwaren, aus Holz gepresst. Viehweiden, Geflügelhöfe, Soldaten, Scheren usw. Marke „Clauss". **Zittauer Spielwarenfabrik Rob. Geissler, Zittau i. Sa.**

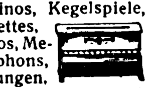
Spielwaren (Hühnerhöfe, Haustiere, Menagerien, Schäfereien, Krippen, Osterartikel) fast unzerbrechl., Marke „Strola" in Ia. Ausführung **August Schlemmer, Roth bei Nürnberg.**

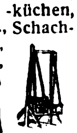
Spielwaren. Hermann Rogner, Fabrik mechan. Blechspielwaren, **Nürnberg IX,** Albrecht-Dürer-Str., bringt ständig hervorragende Neuheiten.

Spielwaren. Elektr. Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Neuheit. in mechanischen Spielwaren, Puppen. Höchste Leistungsfähigkeit. Eigene Spezialitäten. Verlangen Sie Spezialofferten. Schutz-Marke **Sigmund Ullmann, Nürnberg, Roonstr. 15, Einkaufshaus Sonneberg.**

Spielwaren. Spezialität: Kleine Spielwaren von 5—500 M. per Groß. Mustersendung 2000 M. **Fritz Lederer, Nürnberg,** vordere Sterngasse 13.

Spielwaren (Holz)-Fabrik Paul Leonhardt, Eppendorf, Sa. Puppenmöbel, einzeln und in Garnituren, weißlack. Möbel, Puppenstuben und -küchen, Damen- u. Schachbrett., Schachfiguren, Tivolis, Lottos, Dominos, Kegelspiele, Roulettes, Pianos, Metallophons, Festungen, Kaufläden, Pferdeställe, Altäre, Holzbaukästen, Holzbaukasten „Die Uhr", richtiggehend, Festolin-Artikel: Tiere, Soldaten usw. Vertreter: **John Hess, Hamburg,** Neuerwall 64 (zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, Petersstr. 39-41); **A. A. van der Kolk, Amsterdam,** Singel 316 — Illustr. Katalog auf Wunsch. —





Spielwaren, Puppen, Gesellschaftsspiele, plast. Tiere usw. **Schütte & Lüdeke, Hamburg 5,** Steindamm 107.

Spielwaren aus Pappe mit Mechanik und Stimme, Gesellschaftsspiele, Reklameartikel. **Hans Lang,** Spielwarenfabrik, **Plauen i. V. 24.** Mustersortimente von M. 300.— bis M. 1000.— geg. Vorausbezahlung.

Spielwaren. O. & M. Hausser, Ludwigsburg, Spielwarenfabr. Gesellschaftsspiele und Bilderbücher, Künstler-Baukasten, Elastolin-Soldaten, Haus-, Jagd- und Menagerie-Tiere, feine Holzspielwaren, Ställe, Käfige, Wagen u. Pferde, Menagerien, Eisenbahnen, Zählmaschinen.

Spielwaren, Spezialität mechanische Artikel und Puppen. **Georg Erbel, Nürnberg,** Praunstraße 20.

Spielwaren mit Musik **Hans Rölz, Klingenthal in Sachs. u. Graslitz in Böhmen.**

Spielwaren. Fabrikation u. Export. Holzspielwaren aller Art, Spaten, Holzbaukästen, Kubusse u. Pyramiden, mechanisch. Spielwaren, Puppen, Puppenstuben, Füllungen und Spiele. Sofortige Liefer. Katal. zu Diensten. Mustersendung v. M. 500 bis 1500 gegen Voreinsendung. — **Aki-Spielwaren, Oberbach (Rhön).**

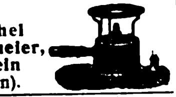
Spielwaren. Sämtliche Erzeugnisse d. Nürnberger und Sonneberger Industrie. Spezialitäten: „Oco"-Stoff- und Plüschspielwaren, Marke „Band am Fuß". „Casadora-Puppe", die lebende Gliedersitzpuppe. **H. Offenbacher & Co., G. m. b. H., Nürnberg.** Schutzmarke.

Spiralbohrer, 0,3—12 mm zyl., rechts kurz und lang, fabrizieren

Busch & Co., Werkzeugfabrik, **Engelskirchen, Bez. Köln.**

Spiralstrumpfbänder, Socken-, Deckelhalt., Haltevorricht. f. kl. Taschengegenstände, Neuheiten jed. Art. **Karl Kottke,** Fabr. von Massenartik. **Berlin N 31,** Ackerstr. 106

Spirituskocher. Metallwaren-Fabrik Hentschel & Barkemeier, Elterlein (Sachsen).



Spitzen, Motive, Decken usw., echt handgeklöppelt, erzeugt vorteilh. **Arthur Ficker, Elterlein i. Sachsen.** Zur Messe in Leipzig: Meßhaus „Königshaus", Markt 17, 2. Obergeschoß. Stand 381-383.

Spitzenpapier (Küch.-Kanten), Buntglaspapier. **H. Schulte-Hemmis, Düsseldorf 87**

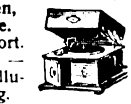
Spitzmaschine „Avanti" für Blei-, Kopier- und Farbstifte. **Emil Grantzow, Dresden 16.**

Sportgeräte jeder Art Fußball-, Hockey-, Tennis- Wintersportgeräte. **Julius Dietrich & Hannak,** Sportgerätefabrik, **Chemnitz 91.**

Sportspiele, Gesellschaftsspiele, Kinderspiele, Malbücher. Modellierbogen, Kinderabziehbilder. **Wiedemannsche Druckerei A.-G., Saalfeld/Thüringen.**

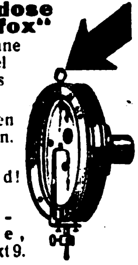
Sprechapparate in Schatullen u. Standgeh. m. u. ohne Trichter, auch für elektr. Antrieb (letzte Neuheit), fern. alle Einzelteile wie Federmotore, Elektromotore, Schalldosen usw. fabriz. in nur bester Qualität. **Max Jentzsch & Meerz, Leipzig 3b** (gegr. 1903).

Sprechmaschinen, Schallplatten, Bestandteile. Engros - Export. Fabrikation. — Verlangen Sie illustrierten Katalog. **Mechanische Werkstätten** Inh. **W. Sieg, Berlin S59, Boppstr. 1.**

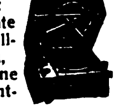


Sprechmaschinen. „Hymnophon"-Apparate eigener Fabrikation in erstklassig. Qualität. 50 verschiedene Schatullen-, Schrank-, Truh.-, Koffer- u. Tricht.-Modelle, Schallplatten, Nadeln usw. **Ernst Holzweißig Nchfl.,** Musikwarenfabrik. **Leipzig.**

Sprechmaschinen-Schalldose „Tonofox" Regulierbar, ohne Nadelwechsel während des Spieles. Patent in allen Kultur-Staaten. Neu! Verblüffend! Neu! **Tonofox-Companie, Leipzig,** Markt 9.

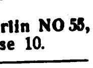


Sprechmaschinen, Spezialität: Kofferapparate u. Schränke, Schallplatten, Nadeln, Schalldosen. Eigene Fabrikation sämtlicher Teile. **Max Rud. Richter, Berlin S 42,** Ritterstraße 16. Telegr.-Adr.: Plattenrichter Berl.



Sprechmaschinen-Bestandteile, Schalldosen, Laufwerke, Zugfedern, Nadeln, Triebe, Räder Schrauben usw. **Gebrüder Scharf,** Metallwarenfabrik, **Berlin SO. 26,** Skalitzer Str. 34,

Sprechmaschinen, Aufzugfedern, Schalldosen Nadeln. Spezialität: Schallpl aller bekannten Marken, desgleich. sämtliche Sprechapparate. Verlangen Sie Kataloge über Apparate und Platten. **Walter Böhm, Berlin NO 55,** Hufelandstrasse 10.



Sprengstoffe und Zündmittel für alle Verwendungszwecke. **Bayerische Sprengstoffwerke und Chemische Fabriken Aktiengesellschaft, Nürnberg.**

Spritzkorke aus Zinn u. verzinnt. Blei. **Metallwerk Weissbach, Dresden 16.** Anfr. erbet. an Exportfiliale **Hamburg 15e,** Spaldingstr. 210-212.

Stahlwaren: Taschenmesser, Jagdmesser, Scheren, Rasierapparate, Rasierklingen. **Ernst Leibinger, Tuttlingen, Süddeutschl.**

Stahlwaren. Spezialit. Scheren Rasiermesser, Bestecke, Brot-, Schlacht- und Gemüsemesser. **„Prunus"-Stahlwarenfabrik W. Wielpütz, Solingen 8.** Tel.-Adr.: Prunus.

Solinger **Stahlwaren,** Rasiermesser, Rasierapparate u. -Klingen, Haarschneidemasch., Messer für Garten und Haus, Alpakkawaren usw. **H. & W. Dornblüth, Berlin S42,** Ritterstr. 86.

Stanzen für Hand- und Kraftbetrieb, einfach und komb., aus Stahl od. Eisen **Auerbach & Scheibe A.-G.,** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld a. d. S.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue" Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Stanz-, Preß- und Ziehartikel, sowie Verzinnungs- und Galvanisierungsarbeiten.
Wetzchewald & Wilmes, G. m. b. H., Commandit-Gesellschaft, **Neheim-Ruhr.**

Stärkefabrik-Anlagen für Kartoffeln, Mais, Weizen, Reis, Manjoka usw. Sirup- u. Dextrin-Anlagen baut seit 1823 **S. Aston,** Kommanditgesellsch., Maschinenfbk. u. Eisengiesserei. **Burg bei Magdeburg.** (Siehe Inserat Seite 4225.)

Stärkefabrik-Einrichtungen aller Art, Stärkezucker-, Dextrin- u. Sago-Fabriken, Trockenanlagen, **W. H. Uhland G. m. b. H., Leipzig.** Gegründet 1867.

Steinbearbeitungs-Maschinen f. Marmor, Granit und Kunststein, Schleifkörper, Sägeblätter, Wandrundschleifmaschinen, Kreissägen u. Fräsmaschinen, Trennsägen, Sägevollgatter, Drahtseilsägen. **Maschinenfabrik Hermann Hilmer, Essen-W. 4.**

Steingut, alle Arten in Gebrauchsgeschirr f. Export, waggonweise lauf. lieferbar. **Georg Stummbaum & Co., Bayreuth (Bayern).**

Steingut, Porzellan, Glas, **Hans Heissen & Co., Hamburg 36.** Telegr.-Adresse: Jernimport.

Steinzeugfußbodenplatten, einfarbig und bunt (Mosaik). **Karl Stahl, Berlin-Halensee,** Johann-Georg-Straße 17. Drahtanschrift: Stahlkarl.

Stempel aller Art, Stempelkissen u. Farben, Paginiermaschinen u. automatische Ziffernwerke, Alphabete und Nummern in Kautschuk. **Max Krolop, Leipzig,** Metall- und Kautschukwerke.

Stempelkissen in 4 Größen und Stempelfarbe. **Dr. Dannenberg & Co., Köln-Lindenthal.**

Stempelmaschinen f. Wäschereien u. Färbereien. **Arthur Hammer & Co., Berlin NO 43,** Meyerbeerstr. 1-4.

Stoffarben für Wolle Halbwolle, Seide, Baumw. Leinen und alle anderen Stoffe, zum Auffärben und Neufärben im Haushalt, seit 50 Jahr. in unübertroff.. gleichbleib. Qual. **Wilhelm Brauns G. m. b. H., Quedlinburg.** Aelteste u. größte Haushaltfarbenfabrik der Welt.

Streichriemen f. Rasiermesser — en gros und Export. — **H. Tietz,** Streichriemenfabrik, **Bad Kudowa** in Schlesien. Kataloge gratis in allen Sprachen.

Strick- und Wirkmaschinen, Raschel- u. Kettenstühle f. Tücher, Schals, Konfektionsstoffe, Filetartikel, Handschuhstoffe, sowie Spulmaschinen usw. liefert **Bruno Knobloch, Apolda (Deutschland).**

Strohhalme f. Getränke, i. Paketen sowie Einzelpackung, in Seidenpapierhülsen mit Reklame-Firmendruck, offerieren billigst **Paul Zeitschel & Co., Hamburg 5,** Lindenstr. 30.

Strohhülsen-maschinen. Mattenmaschinen,- Hülsenball., Pressen, Hilfsapparate liefern in höchster Vervollkommnung.

Erste Deutsche Strohhülsenmaschinen-Fabrik Gebr. Giese & Co., Offenbach a. Main 35.

Strohhülsen-Maschinen, Mattenmaschinen in höchster Vollendung, bei größt. Leistungsfähigkeit, liefert **Joh. Trope Nchflg., Altona-Hamburg,** Lohmühlenstr. 110.

Strumpf-Fabrik von **A. Glogauer Nachfg.** Chemnitz in Sachsen, liefert alle Arten Strumpfwaren für den Export. Musterkollektion Mark 1000.— nur gegen Voreinsendung des Betrages. Nachnahmesendungen werden nicht gemacht. Korrespondenzen werden in deutsch. Sprache erb.

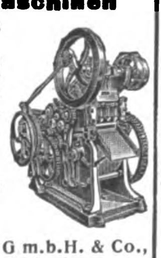
Stuhlsitze in Birke furniert und in gepreßt. Holzstoff, in all. Größen u. Formen sehr preisw. **Wilhelm Harms, Bremen,** Teerhof 6.

Sturmlaternen „Feuerhand“ für Petroleum und Karbid liefert **Hermann Nier, Beierfeld** in Sachsen.

Tabakdosen, Cigarettenetuis, Kautabak-, Schnupftabak- und Seifendosen. Spez.: Reklameartikel. **Ernst Schneider,** Metallwarenfabrik. Gegr. 1873. **Lüdenscheid** i. W. (Deutschl.)

Tabakdosen, Zigarettenetuis, Schnupftabak- und Seifendosen. Spezialität: Etuis u. Dosen für Reklamezwecke und Ausgiesser fabriziert **Friedrich Turck, Lüdenscheid i. W.** (Deutschl.) Metallwarenfabrik. Gegr. 1849.

Tabakmaschinen jeder Art und in allen Größen liefert in nur neuesten bewährten Konstruktionen zu soliden Preisen seit 50 Jahren die Spezialfabrik **W. Springer G m.b.H. & Co., Varel in Oldenburg.** Kataloge in allen Hauptsprachen.



Tabakpfeifen aus Ton und Bruyèreholz. **E. & O. Gerhards, Höhr i. Nass.**

Tabakschneidemaschinen, Tabakmesserschleifmaschin. **„Universelle“,** Cigarettenmaschin.-Fabrik. **J. C. Müller & Co., Dresden-A. 24/XV.**

Tabak-Schneidemaschinen, Röst- und Trockenmaschin., Rippenwalzwerke, Sieb- und Kühlmaschinen, Paketiermaschinen, Messerschleifmaschinen sowie vollständige automat. arbeitende Tabakfabrikeinrichtungen liefert **A. Heinen,** Maschinenfabrik, **Varel/O.** Gegründ. 1856. Man verl. Kataloge u. Kostenanschläg.

Tachometer für Automobile, Motorräder, Flugzeuge u. Motorboote. **Vereinigte Werke, Glashütte (Sa.).**

Tachometer f. Auto- u. Motorräder. Handtachometer, station. Tachometer, Tachographen und Zählwerke für jeden Verwendungszweck. **J. Bundschuh,** älteste Tachometerfabrik, **Magdeburg-Wst.**

Tapeten. Billige und reiche Tapeten in deutscher und englischer Breite. Stiltapeten. Künstlermuster. Sonderzusammenstellungen i. allen besonderen Geschmacksrichtung., insbesondere für Indien u. Ostasien. Wandbilder, Buntpapiere. **Tapetenfabrik Coswig, G. m. b. H., Coswig i. Sa.** u. **Sächsische Tapeten-Industrie C. Wilh. Wulf, Leipzig-Plagwitz.** Musterniederlagen Hamburg. Bleichenbrücke 1.

Taschenlampen fabriz. als Spezialartik. **Haas & Co.,** Elektr. Fabr., **Kaiserslautern.**

Taschenlampen, elektrische. Neuheit „Pertrix Kerze“. **„Pertrix“, Chemische Fabrik, G. m. b. H., Hamburg 27.**

Taschenlampen-Batterien, Marke „Primax“, erstkl. Erzeugnis, größte Leuchtkraft u. Erholungsvermögen. **Chemische Fabrik Primax G. m. b. H., Zeitz.**

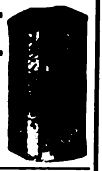
Taschenlampen in modern. Etui- u. Stabform. **Vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke,** Akt.-Ges., **Leipzig-Eutritzsch.**

Taschenuhren, Wecker u. Tischuhren. **Hermann Konrad** vormals **Alois Morat, Neustadt** (Schwarzwald)

Taxameter. Kienzle, Uhrenfabriken, Zweigfabr. Argotaxameter-Werk, **Villingen, Schwarzwald.**

Taxameter-Apparate „Kosmos“. Seit 30 Jahren die besten! **Adam Schneider A.-G., Berlin N 39.**

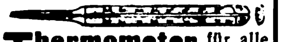
Telephonzellen „Triumph“. Schallsicher. Ohne Polsterung. **Hubert Hammers, Essen,** Postfach. Vertreter gesucht.



Textilartikel, Spitzen, Besätze, Bänder, Tressen, Hosenträgerbänder, Gummibänder usw. liefern prompt und preiswert **Bötel & Co., Cassel.** Telegramm-Adresse: Bötelco.

Theater-Bühnen herrlichster Farbenpracht. Katalog: 10 Mark. **Neuruppiner-Theater-Malerei Paul Gollert, Neuruppin.**

Thermometer aller Art Flüssigkeitswaagen, chirurg Spritzen, Ampullen usw. fabrizier. **Carl Mittelbach & Cie., Langewiesen in Thüringen.**



Thermometer für alle Zwecke. **E. Friedemeyer, Ilmenau 10.**

Thermometer aller Art, Glasinstrumente für Physik und Chemie, Geißler- und Röntgenröhren, Glasaugen, Glasbläsereiartikel, Massenartikel wie Ampullen, Serumgläser, Steckkapselgläser, Spritzen sowie alle pharmazeutische Glaswaren. **Höllein & Reinhardt, Neuhaus a. R. in Thür.**

Thermometer u. Glasinstrumente für Chirurgie, Chemie u. Technik, Spritzen und Hohlglasartikel jeder Art in Präzisionsausführung u. prompt. **Blaurock & Kochte,** Glasinstrumentenfabrik, **Ilmenau.**

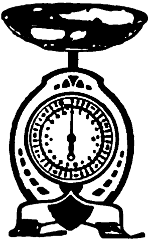
Thermometer, Glasbläserei-Artikel, Hohlglas, Glasschleifereiartikel fabrizier. **Sondheimer & Schneider G. m. b. H., Ilmenau i. Thür.**

Thermometer. Spez.: Holzthermometer in allen Ausführungen mit Holz-, Metall-, Milchglas-, Zelluloidskala. Assortiments Fenstertherm., chem. Therm., Flüssigkeitswaagen, chir. Glaswaren. **Wilhelm Möller jr., Cursdorf S. R., Thür.**

Teilungen, Aetzungen auf Glas, Metall, Zelluloid usw. fertigt an **Ernst Zimmermann, Berlin NW 21,** Crefelder Straße 20.

Telegraphen-Rollen f. Morse- u. Hughes-Appar., haarscharf geschnitt., hartgewickelt u. in vorschriftsmäß. Abmessung lief. prompt **Waldemar Seidel, Nürnberg,** Jahnstr. 12.

Teller- und Tafelwaagen jeder Art. Versilberte u. vernickelte Gebrauchs- und Luxusgegenstände, Glaswaren m. vernick. Beschläg. u. alle Arten Haus- u. Küchengeräte. **Fränkisches Metallwerk m. b. H., Nürnberg,** Parkstraße 30.



Terrakotta, Marmor, Figuren, Büsten und Tiere. Spezialität: Figuren mit elekt. Beleuchtung u. Terrabronze. **Magdeburger Kunstwerkstätten Reps & Trinte, Magdeburg-N. 6.**

Tiefbohrmaschinen und Werkzeuge. Tiefbohrmaschinen- u. -Werkzeuge-Fabrik **Nürnberg, Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.**

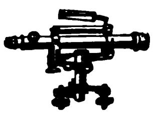
Tintenpulver von hervorr. Güte zur Selbstherstellung von Ia. Tinten lief. als Spezialität die bek. **Stoffarbenfbr. Engstfeld, Düsseldorf 65.**

Toilettenartikel für Damentaschen aus Metall, wie Spiegel, Kämme, Bürsten, Flakons, Bonbonnieren, Puderdosen, Nadeldosen, Notes, Seifendosen usw. fabrizieren. **Grüber & Lösenbeck,** Metallwarenfabrik **Lüdenscheid.** Vertreter gesucht.

Toilettenartikel in jeder Ausführung, **Gottfried Piegler,** Metallwarenfabrik, **Schleiz in Thüringen.** Aelteste Spezialfabrik. Gegründet 1819. Siehe Frisierlampen.

Toilettewaren all. Art weiß Zelluloid, Seifendosen, Schalen, Spiegel u. Anderes. Preisliste mit Abbildungen. **Reinickendorfer Kammwaren-Industrie, Berlin SW 68.** — Gegründet 1909.

Topogr. Instrumente Nivelliere, Theodolite, Sextanten. **Th. Rosenberg, Berlin SW 61.**



Torfmaschinen, Torfstreufabriken, Grosstorfgewinnungsanlagen. **R. Dolberg A.-G., Hamburg, Berlin, Düsseldorf.**

Torfmaschinen. Torfpressen, Elevatoren, Stechmaschinen sowie dazugehörige Unter-Etagen- u. Kastenwagen, ferner Ackereggen jeder Gattung fabriziert **Kahl's Eisengießerei und Maschinenfabrik, Stade Han.**

Transmissionen, komplette Anlagen und alle einzelnen Teile liefert aus eigener Fabrikation. **Eisenmatthes Aktiengesellschaft, Magdeburg 41.**

Transportanlagen, Aufzüge, Becherwerke, Förderschnekken, Kreiselwipper, Kettenbahnen (auch automatische). **Maschinenfabrik Fr. Gröppel, Bochum 5** in Westfalen.

Treibriemen. Spezialmarken: Wasser- u. Ölfest, nur gekittete Original-Garma-Lederriemen. Mechanisch gestrickte Garma-Hanfriemen. **Gustav Adolph Roever,** Treibriemenfabrik, **Magdeburg-Buckau 18.**

Treibriemen a. pr. Kernled. **Richard Winckelsesser jr., Stettin,** Bismarckstraße 29.

Trocknungsanlagen aller Art u. a. auch Anlagen zur Trocknung von Kopra, Mais, Kaffee, Tee, Bananen usw. liefert die **Trocknungs-Anlagen-Gesellschaft m. b. H., Berlin W 9,** Köthener Straße 38.

Tuben aus Blei, Zinn und verzinntem Blei, emailliert, ein- u. mehrfarbig bedruckt. **Metallwerk Weissbach, Dresden 16** Anfragen erbet. an Exportfiliale **Hamburg 15a,** Spaldingstr. 210-212.

Turbinen für alle Wasserverhältnisse,

Schützenwehre,
Turbinenregler,
Transmissionen,
Müllereimaschinen,
Schrotmühlen

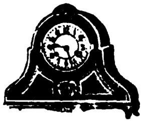
bauen **Atorf & Propfe, Paderborn.**

Turngeräte aller Art, Turnhalleneinrichtungen, gymnastische und orthopädische Apparate. **Julius Dietrich & Hannak,** Turngerätefabrik, **Chemnitz 91.**

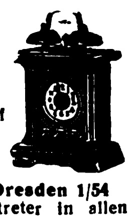
Uhren aller Art. **Kienzle Uhren-Zentrale, Schwenningen.** 3200 Arbeiter. Uhrmacherverkaufs-Stelle **Berlin SW 19,** Beuthstraße 20.

Uhren, Wecker, Uhrfurnituren, Werkzeuge. Höchste Leistungsfähigkeit. Reich illustr. Kateloge gratis. **Leon Fenichl, Berlin W 35,** Lützowstraße 13.

Uhren aller Art. Fabrikation feiner Stiluhren antiken u. mod. Genres. **Carl Wunderle, Stuttgart,** Cottastraße 49.



Uhren-Spezialitäten Auto-Uhren Rekl.-Uhren Wecker-Uhren Nippes-Uhren Jahres-Uhren Taschen-Uhren Illustrationen auf Wunsch, beste Bezugsquelle. **Raimund Marschner, Dresden 1/54** (Deutschl.) Vertreter in allen Ländern! Exportvertreter **C. F. Warnholtz, Hamburg,** Gerkenstwiete 2. Musterkollektionen franko gegen Zahlung auf mein Konto bei der Deutschen Bank. Dresden, zu 500, 1000, 2000, 5000 Mark.



Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Uhrketten in Nickel-Stahl, Silber, Doublé, Damentaschen u. Bügel, Zigaretten-Etuis in Alpaka. Vorteilh. Bezugsquelle **Carl Beier, Halle a. S.,** Schwetschkestraße 31.

Vakuumpumpen f. Luftleere v. 0,007mm abs. Quecksilbersäulendruck, spez. für Glühlampenherst., Laboratorien usw. **Hoddick & Röthe GmbH.,** Maschinenfabrik, **Weißenfels a. S.** Gegründet 1869.

Vegetabilien **Otto Unger, Hamburg 1,** „Levantehaus“. Direkter Export nach allen Ländern.

Velvets, „Lindener Samte“, Velveteens, Cords und Moleskins. **Mechanische Weberei zu Linden, Hannover-Linden.**

Vervielfältigungsapparat Esragraph f. Hand- u. Schreibmaschinenschrift. Einfach und billig. **Chem. Fabr. Rosenberg & Co., Karlsruhe i. B.**

Viehscheren. **Oettinger & Hahn, Berlin R. 55,** Potsdamer Straße 112.

Vorhangschlösser aller Art.

Wilhelm Schmidt, Volmarstein i. W.

Vorhängeschlösser Preisl. a. Wunsch. Solv. Vertr. gesucht.

Walter Scheve, Volmarstein in W.

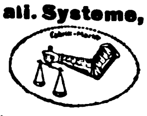
Vulcanfibre. Fabrikat d. **Intern. Vulcanfibre-Cie., Hamburg 5 ech.**

Waffen. Hahnl. Jagd- u. Sportgewehre feinst. Qual. Doppelflinten, Büchsflint-Drillinge, Pürschbüchs., Taubenflinten, Repetierbüchs. mit Zielfernrohr.; Korresp. i. all. Sprach. **Suhler Waffenwerk Gebrüder Merkel, Suhl (Deutschl.) Nr. 13.**

Waffen all. Art, Drillinge, Doppelflinten, Repetierbüchs., Pistolen, Zielfernrohre, Feldstecher, Jagdmunition. **Waffen-Frankonia, Würzburg (Bayern) 99.**

Waffen aller Art für Jagd-Sport- u. Luxusgeräte, Jagd- und Spreng-Munition usw. **Harzer Waffenindustr. Haselhorst & Co., Kreiensen W. 33.** Tel.Adr.-: Haweka, A.B.C. Code. 5. Ed. Kataloge gratis. (Siehe Inserat S. 3784.)

Waagen all. Systeme, speziell Federwaagen allererster Qualität.



Gerhardt - Kleinholz, Hannover 12.

Waagen. Waggon-, Fuhrwerks-, Kranwagen. Laufgewichts- u. Dezimalwaag. **C. Herrmann, Breslau.**

Waagen aller Art. **A. Springstein, Halle** (Saale).

Waagen für analytische, chemische und technische Zwecke

Präzisionswaagenfabrik Wilhelm Beck, Halle a. d. S. Vertreter ges.

Waagen aller Art. Personen-, Dezimal-, Berangér-, Roberval-, Zeiger-Waagen, Analysen-, Gold- und Silber-Waagen. Gewichte aller Länder. **Klein's Waagen-Magazin, Düsseldorf (Deutschland.)**

Waagen für Haushalt und Bureau, keine Gew., ohne Fed., höchst. Genauigkeit. **Hermann Klinke & Co., Berlin W50, Augsburger Str. 44.**

Waagen für Waggons und Fuhrwerke baut als Spezialität seit Jahrzehnten **Gebr. Böhmer, Akt.-Ges., Magdeburg-N. 41.**

Walzenmasse (Buchdruck-) **Pfeiffer & Dr. Schwandner, G. m. b. H.** Chem. Fabrik, **Ludwigshafen a. Rh.**

Wäschereien, modernste Anlagen. **Maschinenfabrik Otto Ellerbrock, Hamburg-Barmbeck E.**

Wäscherei-Anlagen. Spezial-Maschinen. **Arthur Hammer & Co., Berlin NO 43,** Meyerbeerstr. 1-4.

Wäscherei-Anlagen, vorzügliche, von großer Wirtschaftlichkeit und zu mäßigem Preise lief. pünktlich **Maschinenfabr. A. Michaelis, München 57,** Hofmannstraße 52.

Wäschereimaschinen. Waschmaschinen für Dampf- oder Unterfeuerung, Plättereimaschinen, Dampfmangeln, Hilfsmaschinen. **Ed. Horst,** Maschinenfabrik, **Berlin NO 18,** Höchste Straße 4.

Wäscherei-Einrichtungen. **Maschinenfabr. Bernhard J. Goedecker, München 54.** Telegramm-Adr.: „Goedeckerfabrik“.

Waschmaschinen Zentrifug. in all. Ausführ. **Johann Fleckenstein,** Wäscherei-Maschinen-Fabrik **Hamburg 33 R.**

Wasserdichte Papiere und Verpackungsstoffe, Asphalt-, Teer-, Oel-, Paraffin-Papiere u. Stoffe. Patent Packung, Jutepackstoffe. **Ludw. Uflacker, Düsseldorf-Blk 59.**

Wassermesser, Flügelrad-, Woltmann-, Volumen-, Venturi- und Partialmesser. Fernregistrierwerke. Export-Katalog Nr. 3 J.

Bopp & Reuther, Mannheim-Waldhof.

Wasserstandsgläser, Reflexionsgläser (System Klinger), Schutzhülsen, Zylinder sow. alle techn. Glasartik. f. Industriebed. **Hermann Herzig, Görlitz.**

Wasserversorgungsgeräte Tiefbohrmaschinen- u. -Werkzeuge-Fabrik Nürnbg. **Heinrich Mayer & Co., Nürnberg-Doos.**

Weinbrand **Egon Braun, Hamburg.**

Weine. Leistungsfähigstes Haus im Export tropenfester Rheinweine, Moselweine und Sparkling. **D. Gebhardt,** Kaiserl. Königl. Hoflieferant, **Mainz am Rhein.** Gegründet 1857.

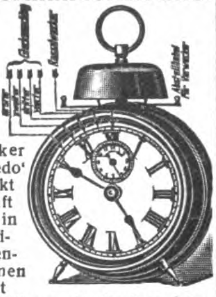
Weine der Mosel u. des Rheins. Altbewährte, leistungsfähigste Export-Kellerei für tropenfeste Rhein- und Mosel-Weine. Weine in Original-Liter-Steinkrügen. **Römer-Kellerei, Köln am Rhein,** Burghöfchen.

Weine, Rhein- u. Moselweine. **Hinckel & Winckler Frankfurt a. Main.**

Weine, Rhein-, Mosel-, Pfalz-, billige Preise bei erstklassiger Bedienung. **S. Heymann Söhne,** Weingroßhandlung. **Mainz a. Rh.**

Weinkelterei u. Großhandl. **Paul Neuerburg, Linz a. Rh.** Altbekanntes Exporthaus naturreiner Rhein- u. Moselweine, auch in den Tropen haltbar, schmackh. u. bekömml.

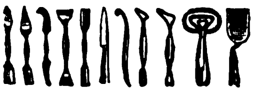
Welthandelsartikel



Der neue Wecker „Repedo“ weckt sanft vor in Zwischenäumen mit Einzeltönen. Er beginnt leise, wird allmählich lauter u. rasselt am Schluß. Exportverbindungen sucht **O. Röseke, Stuttgart,** Seestr. 45. Pat. f. U.S.A. verkäufl.

Werkzeuge. Spezialität: Schraubenzieher u. Werkzeugbüchsen. **Hermann Müller, Schmalkalden. Postf. 82.**

Werkzeuge für Bildhauer und Stukkateure.



G. Bruckfacher, Berlin S, Oranienstr. 43.

Werkzeuge, Fräs-, Reib-, Bohr-, Spann-, Meß-, Lehrwerkzeuge, Werkzeugs-Vorrichtung. u. -Ausrüstung. für Maschinen. **Richard Winckelsesser jr., Stettin,** Bismarckstr. 29.

Werkzeuge, Qualitäts-Erzeugnisse jeder Art. **O. & R. Strauß, Remscheid 18**

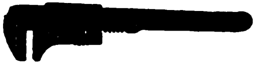
Werkzeuge. Spez.: Maschinenschraubstöcke.

Herm. Rückle, Werkzeugfabrik **Eßlingen a. Neckar.** Vertreter gesucht

Werkzeuge u. **Stahlwaren** in bester Qualität. **Carl Kremendahl, Hilgen, Kreis Solingen.**

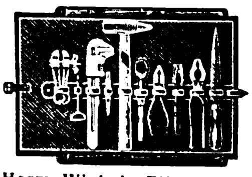
Werkzeuge hervorragender Qualitäten. **Friedrich Heber,** Athleta-Werk, **Remscheid 75.**

Werkzeuge für Automobile und Fahrräder.



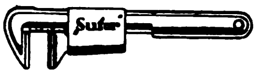
Peter Gottfried Röhrig, Werkzeugfbr., **Lüttringhausen bei Remscheid (Rheinland).**

Werkzeugbestecke in Taschen u. Kästen sow. Einzelwerkzeuge aller Art.



Herm. Winkels, Elberfeld 10.

Werkzeuge: Schraubenschlüssel, Spiralbohrer, Gewindebohrer, Metallsägen.



Werkzeug- und Elektro-Industrie G. m. b. H., Engelskirchen (Rheinl.)

Werkzeuge in Ia. Präzisionsausführg., speziell Kluppen, Gewindebohrer,

Rohrabschneider, Zangen, Handschrauben liefert zu billigsten Preisen **Fritz Fröhlich, Lüttringhausen (Rheinland).**

Werkzeuge, nur bester Qualität. f. Holz- u. Metallbearbeitg., w. Feilen, Säg., u. Bohr. aller Art, Zang., Hämmer usw., Geräte f. Bergb. u. Plantag. **Carl Eickhorn, Solingen.** Gegr. 1865. Werkzeugfabrik. Export. (S. Inserat Seite 4229)

Werkzeuge aller Art liefert **Bergische Werkzeug-Industrie Haan, Haan im Reinl.** Telegr.-Adr.: Werkzeugschmidt Haan.

Werkzeugfabrik. Fräser, Reibahlen, Gewindebohrer, Spiralbohrer, Sägen usw.

Lenzen & Co., Krefeld 13.

Werkzeugmaschinen für Eisen- u. Holzbearbeitg **Thür. Masch.-Industrie B. v. Suchorzenski, Weimar.** Verl. Sie meinen illustr. Katalog.

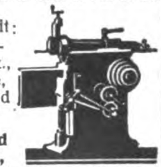
Werkzeugmaschinen

F. W. PELTZ

Düsseldorf.

Werkzeugmaschinen Stanzen, Blechscheren, Profileisen-Scheren für Hand- u. Kraftbetrieb, aus Stahl od. Eisen, einfach u. kombiniert, Bohrmaschinen, Biegmaschinen, Feldschmieden, Schmiedeherde. Größtes exportfähig. Programm für Länder jeder Kulturstufe. **Auerbach & Scheibe Akt-Ges.** Werkzeugmaschinenfabrik, **Saalfeld** (Saale).

Werkzeugmaschinen.



Sonderheit: Zahnräder-Fräsautomat., Drehbänke, Scheren und Stanzen. **C. Oswald Liebscher,** Maschinenfabr Verkaufskontor: **Dresden-A.,** Prager Straße 18.

Werkzeugschränke „HAUSBAUMEISTER“ für all. Handwerksarbeiten fertigt an **Otto Hansen, Kiel,** Hohestr.

Windturbinen f. Wasserförderung, Mahlmühlen Maschinenbetr., elektr. Licht **Edm. Kletzsch, Coswig i. S.**

Wunderkerzen. **Gebr. Weinrich, GmbH., Worbis, Thür.** Großfabrikation von Wunderkerzen. Etiketten in allen Sprachen.

Yohimbin-Tabletten (Dr. Hoffbauersges. gesch.) gegen Schwächezustände beiderlei Geschl. Ausf. Lit. grat. **Elefanten-Apotheke Berlin A. 97, Leipziger Str. 74** (Siehe Inserat Seite 4209).

Zahnärztliche Einrichtungen. Beste deutsche Erzeugnisse. **Adam Schneider A.-G. Berlin N 39.**

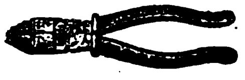
Zahnärztl. Bohrer, Nervnadeln, Maschinen, Instrumente, Materialien. **Hagenmeyer & Kirchner, Berlin C 19.**

Zahnpraxis, Fabrikation von Einrichtungs- und Gebrauchsgegenständen. Spezialität: Vollständige Einrichtungen für Operations- und technische Arbeitszimmer. **Arnold Biber, Pforzheim.** Fernsprecher 607 und 633. Postscheck 2278, Karlsruhe.

Zangen f. a. Verwendungszwecke aus best. Spezialstahl. Saub. Ausführg.

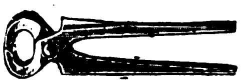
Carl Eickhorn, Werkzeugfabr., **Solingen,** gegründet 1865. (Siehe Inserat Seite 4229).

Zangen aller Art, erstklassige Qualität fabrizieren **Richtmann & Co., Remscheid.**



Zangen aller Art liefert **Zangenfabrik Adolf Klauke, Remscheid** Neuenkamper Straße 28.

Zangen, Beiß- und Kombinationszangen aller Art, sowie Hecken-, Gras- und Palmscheren fabriziert



Ewald Thomas, Cronenberg (Rhld. 1), Gesenkschmiederei und Werkzeugfabrik.

Zeitungshalter, zu all. Möbeln passend. **Woerner & Co., Rastatt (Baden).**

Zementwaren-Fabrikations-Maschinen **C. Lucke, Maschinenfabrik, Eilenburg 18 bei Leipzig.**

Zerkleinerungs-Maschinen, komplette Anlagen für alle Zwecke liefert **Maschinenfabrik „Elbtal“ Herm. Schmidt, Dresden 5.**

Ziegelei-Einrichtungen, besonders für Biberschwanz- u. Strangfalzziegel-Fabrikation. **Leonh. Gnad,** Maschinenfabr. **Waiblingen, Wttbg.**

Ziegeleimaschinen für alle Arten Ziegel. **Maschinenfabrik Roscher G. m. b. H., Görlitz.**

Ziegelei- und Zerkleinerungsmaschinen **Th. Groke, Aktiengesellschaft, Merseburg.**

Zink u. Zinn, verzinkte und verzinnte Waren wie Eimer, Wannen, Milchkannen **Hans Heissen & Co. Hamburg 36.**

Zinn- u. Bleituben, verzinnt, emailliert und bedruckt, Spritzkork., Schraubkapseln usw. fabriziert **C. Berckmüller, Durlach, Bad.**

Zuckerwaren- sowie Kakao- u. Schokoladenfabr. Sämtl. Maschinen hierfür liefern als Spezialität **Paul Franke & Co., Akt.-Ges.** Maschinenfabrik **Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.**

Zupfmaschinen für Polstermaterialien aller Art **Gebrüder Klauder,** Maschinenfabr. **Dresden-Löbtau.**

Wir bitten, bei allen Anfragen auf „Das Echo mit Beiblatt Deutsche Export-Revue“ Bezug zu nehmen.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE FÜR EIGENE RECHNUNG KAUFEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Aegypten. Fabrikant., die beabs. ihre Waren nach d. nah. Osten zu export., werd. um Offerten in engl. oder franz. Sprache an **Adami Brothers, Alexandrien, P.O.B. 694, geb.**

Aegypten. Spezialmöbelgeschäft in Kairo wünscht auf eig. Rechnung zu arbeit. m. Rohr-, Stuhlrohr- u. Lackrohrfabriken. Korr. in franz. Spr. unt. **K. A. 2046 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Aegypten. Abd. El Kader Nemetallah & Fils. Händler in Eisen- u. Kurzwaren, Rue Midan, **Alexandrien** (Aegypten).

Aegypten. Firma in Alexandria wünscht Angeb. in Spaten, Spielzeug, Glasperlen u. vergold. Glasarmbänd. unt. **K. A. 1967 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Aegypten. Großkaufmann mit üb. ganz Aegypt. ausgedehnt. Verkaufsorganis., seit 1899 etabl., wünscht Angeb. i. Spielwar., Drogen, chem. Produkt., pharm. Glaswar., Papierwaren. Erstkl. Referenz. Korresp. engl., franz. Off. an **Bizaoui, son fils Lebi & Co., Cairo** (Aegyp.), P. O. Box 1469.

Aegypten. Emmanuel Cokkinos & Co., Le Caire, Rue Cherif No. 2. Aller Art von Fertigfabrikaten, Musik-Instrumenten, Automobilen, Fahr- u. Motorrädern, Papier, Stoff. usw.

Belgien. Bedeut. und sehr bekannte Firma mit Hauptbureau in Brüssel u. Vertret. in d. Provinz wünscht für eigene Rechn. zu kaufen bzw. Generalvertretungen z. übernehmen f. alle Bureaubedarfs- u. Organisations-Artikel. Nur Fabrikofferten mit Ref. werd. berücksichtigt. Ang. unt. **K. A. 2044 a. Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Brasilien. Erstkl. Haus wünscht in Verbindung zu tret. mit Geschäftshäus. u. deutschen Fabriken für Export von chem. Produkt. für Industr. u. Maschinenfabrik. Korresp. französ., engl., deutsch, italien., portugies. Offert. an **Zapparoli & Serena, Ltda.,** Rua 15 Novembro 29. **Sao Paulo, Brasil.**

Brasilien. Victor F. Humann, Venancio Ayres-Bras., Rio Grande do Sul, tauscht Briefmk. a. Basis Senf 1921. Mache keine Ersts., beantw. all. Briefe. (*)

Chile. Gewünscht Verbind. mit Fabrik. und Export. in Strumpfwar., Handschuhen usw. von Importhaus in Nordchile. Angeb. unt. **K. A. 1828 an Auslandverl. GmbH., Berlin**

Deutschland. Große **deutsche Notgeld-Sammlung,** sorgfältig gesammeltes Objekt, ca. 4000 verschiedene Scheine, ab 1914 gesammelt, mit sehr viel Raritäten, ist für **200 Dollar zu verkaufen.** Ferner eine kleine Sammlung von ca. 1400 verschiedenen Scheinen in sechs Sammelkästen ist für **80 Dollar** zu verkaufen.

Gefällige Angebote erbeten an **Kurt Hoffmann, Kelbra** (Kyffhäuser).

England. Wünsche Offerten von Fabrikanten in Taschen, Koffern usw., in Leder und Fibre, Hosenträgern, Börsen, Schulmappen. **H. Oates,** Lowerhead Road, **Leeds.**

England. Hutfabrik in Luton und ihre Filialen brauchen große Mengen von Besatzbändern für Damen-, Herren- u. Kinderhüte u. wünschen als Einkaufs- u. Verkaufsagent in diesem Artikel für nur erste Fabriken tätig zu sein. Angeb. erbeten an **Box L. H. Brandis-Davis Agency,** 231/232 Strand, **London** (England).

KOREA-MANDSCHUREI

Die Firma: NICHI-DOKU BOEKI GOMEI KAISHA,
(Deutsch-Japanische Handelsgesellschaft)
P. O. B • 40 SEOUL-Korea

wünscht Vertretungen und Verbindungen mit prima deutschen Fabrikanten aller Ostasien interessierenden Erzeugnisse. Vertreter für Deutschland:

HUGO DAU & CO., OSTASIEN-EXPORT
Barmen, Postfach 4

Wir erbitten Angebote, Kataloge und Preislisten an uns. Kopien davon an unsere Vertreter.

(*)

ITALIEN

Magazzini Fiduciari Di Deposito, 2-Via Bartolomeo Chioccarelli al Corso Umberto 1°, Neapel. Großes fünfstöckiges Gebäude, eigens zur Einlagerung von Waren errichtet, in zentr. Lage, nächst Bahnhof u. Hafen. Große trockene u. gut ventilierte Lagerhallen ermögl. eine langdauernde Erhalt. jedweder Ware. Eigener Lagerraum f. unverzollte Ware. Vertretung. Deponierg. ausländ. Waren mit Verkaufsorder. Bankgarantien. Versicherung geg. Diebstahl u. Feuersgefahr. Transportdienst mit eigenem Personal u. Lastautos, Anfragen erbeten.

(*)

England. Gesucht irgendwelche Neuheiten in Spielen für 2 oder mehr Spieler. Es handelt sich um Geschicklichkeits-Spiele für freie Plätze oder Ausstellung. Es muß anziehend u. aufsehenerreg. sein. Bei günst. Angeboten können große Quantitäten verkauft werden. Angeb. mit allen Einzelh., Preisen usw. an **Nietehell,** 143, Manningham Lane, **Bradford,** England.

England u. Britische Kolonien. Wir haben außergewöhnl. gute Verbindungen in England u. auch in Indien, Burma u. Ceylon. Wenn Sie wirklich gute interessante Neuheiten anzubieten haben, können wir große Geschäfte machen. Senden Sie Muster wenn möglich an

N. & H. Woolf Mansions, 7, 8, 9 Imperial 178 Charing Cross Road, London W., England.

England. Gew. Offerten für Damen- und Kinder-Unterwäsche, Flanell, Kombinationen und sonstige Artikel in der Tuchbranche. Angebote **Export of Henry Southwell, 5, Halifax Roa Todmorden** (England).

Estland. Gut fundierte Firma wünscht umfangr. Verbind. m. leistungs- u. konkurrenzfäh. Fabrik., die lief. können Manufaktur. u. Kurzwar., Handschuhe, Strümpfe, Taschentüch., Strickkrawatt., Knöpfe aller Art, Solinger Messerwar., Taschen- u. Rasiermess., Scheren, Nadeln all. Art, Oelfarb.-Bilder, kleinere Ansichtskart., Tabak- u. Zigarettenetuis, Alum.-Bestecke, Küchengeräte, elektr. Taschenlamp. u. Batt., Brosch., Manschettenknöpfe, Krawattennadeln, Haarschmuck u. Kämme, Ringe. Angebote an **C. Lilienthal, Tallinn** (Reval), Jaani tän 6 m. 8.

Frankreich. Firma übern. Warenlag. u. Delkred. beim Verkauf für elektr. Spezialart., Beleucht.- u. Heizungsartik., kl. Apparate, Birnen, elektr. Spielwar., kl. Motor., Ventilat., Isolierflaschen, Heißluftapparate, usw. Offert. an **Etabl. „Autolume“, Paris,** 7 St. Lazare.

Griechenland. Die seriöse Firma **I. Tsimouridis & Cie., Saloniki** (Griechenl.) Rue Egnatia 287, Import, Export, Vertretung, kauft u. verkauft für eig. Rechnung gangbare u. konkurrenzfähige Artikel. Off. mit Katal. u. mögl. Mustern erbet.

Indien. Gekauft werden gr. Quantität. von Scherzartik., Neuheiten, Bureaubedarfsartikeln, Spielwar., Bildern u. Rahmen, Schuhbedarfsartikeln. Bar Kasse durch Deutsche Bank, Berlin. Korresp. nur in engl. Sprache unt. **K. A. 1761 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin.**

Indien. Firma i. Madras, die seit langem das Vertrauen der Käuferkreise genießt, wünscht auf eig. Rechn. zu import., od. als Agent tätig zu sein i. folg. Artik.: Textil-Chemikal., Drog. u. pharmazeut. Präparate, Papier, besond. Druckpapier, Material für elektr. Lichtinstallation. Wenn gewünscht, werd. Referenz. aufgegeben, Teilzahl. b. Fertigstell. d. Ware. Angeb. unt. **S. Gopalan & Co., Madras,** Post Box, Nr. 88. Korr. i. Deutsch od. Englisch.

Indien. Fahrrad-Gesellsch. in Bangalore City fordert alle Motor-, Motorrad-, Fahrräder-u. Zubehörteil., Räder-u. Schläuche-Fabrikant. auf, ihre Spezialpreise für große Quantitäten mit Bedingungen zu übersenden, ebenso wie Bedingungen für die Uebernahme der Vertretung. Neben Bankreferenzen kommt Zahlung in Deutschland in Frage; auch Konsignationssendungen werd. angenommen. Korr. in engl. Spr. Ang. unt. **K. A. 1996 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Indien. Reklame, Kalender u. Neuheiten. Muster mit Preis. werd. verlangt durch d. gut fundierte Firma **M. D. Mehta & Co., Mail Bag No. 544, Bombay, Indien.**

Indien. Günstige Gelegenheit! Fabrikant. u. Lieferant. von elektr. Taschenlampen, Batterien u. and. Neuheit. werd. gebeten Muster zu senden mit niedrigst. Preisangaben an **T. G. Shah's Electric Stores, Bombay No. 4.**

Irland. Gestanzte Bleche, galvanisierte, verzinkte Hohlwaren, z. B. Oval-Bäderboden, Gießkannenarmaturen, Eimerdeckel, verschied. Henkel und Stiele usw. Spezifikation. d. verschied. Stanzungen, die geliefert werden können, werden erbeten. Preise fob Hamburg, Korresp. engl. unt. **K. A. 1963 an d. Auslandverlag GmbH., Berlin.**

Italien. Technisches Bureau wünscht sanitäre Apparate u. Artikel zu kauf. Offerten unt. **K. A. 2056 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Schuhfabr. wünscht Absätze u. Artikel zur Schuhfabrikation zu kaufen und erbittet Muster. Angebote unt. **K. A. 1733 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Verkaufe Lagerräume, eigen. Geleise Rom — Trastesere, Ausdehn. 4800 qm, außerhalb Stadtzollgrenze, drei massive ged. Schuppen 300 qm, ein Wärterhaus, ein modern eingerichtetes, ansehnl. Bureau. Offerten an

Givlio Rocchi, Rom,
Via Sanmarcello 42.

Italien. Vertrete und kaufe für eigene Rechnung alle geeigneten Artikel. Angebote an **Troncone fu Gaetano, Napoli,** Via Miracoli 8.

Italien. Firma in Bari mit groß. Handel in Medizinalien, chirurg. Gummiw., sucht Verbind. m. Fabrikanten v. Gummiw., chir. Instrum., Glasw. f. Chirurgie u. Chemie, Webwar., Wachstuch, Spielw. feiner Art, Schachspiele u. Figur., Beinw. Angeb. in italien. Sprache u. **K. A. 2120 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.** (*)

ITALIEN

Bedeutend. Haus i. Mailand, kauft: Elektr. und Spiritus-Heiz- u. Koch-Apparate für Haus und Reise. Allgem. Luxus-Neuheiten. Wiener Kaffeemaschin. Lehrmittel- und Kleinbeleucht.-Artikel. Elektrische medizinische Apparate.

G. Bretz, Mailand 3,
Via M. Napoleone 10.

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE FÜR EIGENE RECHNUNG KAUFEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Java. Haus in Soerabaya wünscht in Geschäftsverbindung zu tret. m. Fabrikanten, die ihre Beziehungen nach Niederländisch-Indien ausdehnen wollen. Außerord. Erleichterung u. Verkaufsmöglichk. vorhanden. Korresp. nur in Engl. Ang. unt. **K. A. 2045 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Kanarische Inseln. Export von calziniertem Soda, Bananen, u. sonstigen Landesprodukten. **Francisco Bermudez Alfonso, Las Palmas,** Travieso 10.

Kleinasien. Firma, welche auch f. eig. Rechnung kauft, wünscht Angeb. i. folg. Artik.: Kurzwar., Schnittwar., unechte Bijouteriewar., Strumpfwar., Eisenwar., Gummiartik., Glaswar., Aluminiumwar., Emaillewaren, Artik. z. Bürstenfabrikat. all. Art Off. unt. **K. A. 2055 an Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**

SCHOTTLAND

Frank Campbell, 165 Gallowgate, Glasgow, kauft gegen bar alle Billard-Zubehörteile.

Kuba. Gewünscht zu kauf Mundharmonikas, Zigarrenanzünder, mech. Blechspielwar., Taschenspiegel m. u. ohne Kamm, Brieftaschen, Federmess., Rasierapparate u. Kling. Katal. in span. od. engl. Sprache erb. unt. **K. A. 1872 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Marokko. Kaufleute u. Industrielle! Die Firma Ginel & Alvarez, Melilla, die gegen Kommission und für eig. Rechnung arbeitet, wünscht Offerten jeder Art von Artikeln Haupts. interess. Massenbedarfs-Artik., Bauholz, Bier, Zucker usw. **Ginel & Alvarez,** Muro X, **Melilla.** Telegr.-Adr.: Comercial, Melilla. ABC. 5. Ausgabe.

Portugal. Spezialhaus für Schreib-, Druck- und Packpapier, Bureaubedarfsartik., Briefumschläge u. Ansichtspostkarten wünscht f. eig. Rechnung z. kaufen bzw. Vertret. z. übernehm. v. Fabrikant. dies. Artik. Preisanstellung. werd. cif Douro m. allen Einzelh. u. mögl. mit Mustern erb. an **C. Mendes & Ca., Porto,** Rua do Sol 29. Bankref. steh. z. Verf.

Columbien. Handelshaus in Sincé, Bez. Bolivar, ist interessiert in Artikeln aller Art, bes. Stoffen, Bijouterien, Kurzwaren, Neuheiten, Postkarten, Reklameartikel, Parfümerien, Medizinen, Spielwaren, Papierwaren, Bureaubedarfsartikel. Fabrikanten und Exporteure werden aufgefordert, Preislisten, Kataloge und Muster zu senden. Von geeigneten Artikeln werden feste Käufe gemacht und Konsignationsbestellungen, in welchem Falle 25 % des Wertes im voraus bezahlt werden. Erstklassige Referenzen stehen zur Verfügung. Ang. unt. **K. A. 2061 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19**

England

Springs, 26 Walworth Road, London S. E. 17. Messer- und Luxuswaren, Warenhausbesitzer, sind immer bereit, Angebote in Messer-, Luxuswaren u. Neuheiten entgegen zu nehmen. Wir sind große Einkäufer und erbitten niedrigste Preisberechnung. Wir sind bereit, die Vertretung in Großbritannien für Fabrikanten zu übernehmen. Nähere Einzelheiten auf Verlangen. Korrespondenz englisch.

ENGLAND

Tobacconists' Confectioners Supply, Ltd., 329 Central Markets, Farringdon Street, **London E. C. 1,** zentral gelegen, mit guten Verbindungen zu erstklassigen Import- und Exportfirmen in Großbritannien, suchen Verbindungen mit Fabrikanten zwecks Import v. Porzellan-, Glas-, Leder-, Eisen-, Spielwaren und auch Neuheiten im allgemeinen und erbitten gefl. äußerste Angebote.

Portugal. Gewünscht bei sofort. Lieferung einen vertik. Kessel Typ „Field“, 15 Quadratmeter Stempel 5 Kilo. Einen Motor, Gleichstr., 10 PS, 440 Volt; einen Motor, 3 Gänge, 3 PS, 190 V 42 Perioden. Außerd. Angeb. in weichen Fayenceplatten. Ang. u. **K. A. 2023 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Portugal. Alves & Menezes, Lda., Rue Eugenio Dos Santos 117, **Lissabon.** Import u. Export. Käuf. von Artikeln wie: Stahlwar., Kurzwar. Schneiderartikel, Bijouterie, Strümpfe, Trikots, Neuheiten usw. Uebernehm. Vertret. bedeut. Häus.

Portugal. Angebote gewünscht in allen Artikeln für Wagenbauer. Aeußerste Preise und Muster erbeten unter **K. A. 2024 an den Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Portugal. Antonio Pinto Fonseca, Elvas, kauft für eigene Rechnung Eisenkonstruktionen, Stahl und Aluminium für Werkstätten, Waidmesser, Taschenmesser u. Eisenkurzwaren. (*)

Schweden. Grossistenfirma, d. ganz Nordschweden bereist, sucht Verbindungen i. Trikotagen, Weiß- u. Kurzwaren aller Art, auch in anderen für den hies. Markt geeigneten Artikeln. Muster u. Preisl. an **H. A. Hansson, Oernsköldevik,** erb.

Spanien. Bedeut. span. Haus interessiert sich für Federn für Eisenbahnen u. andere Waren und wünscht Verbindungen mit deutschen Fabrikanten in dies. Artik. zu erhalten Angeb. mit Katal. erb. an **Ramon Yllarramendi, Renteria,** Span.

Spanien. Firma in Barcelona wünscht in Verbind. zu treten m. Fabrikant von chem. Produkt., sei es als Alleinvertreter od. bei Kauf für eigene Rechnung. Angeb. unter Chiffre **K. A. 1928 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Transvaal. Handelshaus wünscht Offerten u. Muster von Fabrikanten u. Engros-Häus. i. Kurz-, Schnitt-, Strumpf-, Baumwoll- u. Spielwaren, sowie in Aluminium, elektr. Kleinbeleuchtungsartik. usw., gebogenen Stühlen u. Blaudruck. Kaufe für eigene Rechnung. Referenzen: National Bank of Salle Grica Ltd., Maquassi, Transvaal. Korrespondenz deutsch und englisch an **J. Eisenhammer,** Box 24, **Maquassi.** Telegramm: Eisenhammer, Code ABC. 5th Edition. (*)

SPANIEN

Firma in Usurbil ist Engroskäufer f. Eisenwar. u. Werkz. aller Art. Ang. unt. **K. A. 2081 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Spanien. Firma in Sevilla ist Käufer von besonderen Neuheiten all. Art u. erbittet Angebote unter **K. A. 2090** an den **Auslandverlag G.m.b.H.) Berlin SW 19,** Krausenstr.

Spanien. Gewünscht Angeb. in Automobil-Zubehörteil., Zahl. erfolgt geg. Verschiff.-Dokumente. Korresp. in span. Sprache erb. unt. **K. A. 2060 an Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Spanien. Gewünscht Kauf v. Werkzeugmasch. f. Metall- und Stahl-Bearbeitung aller Art; Kurzwaren, Schnittwaren u. and. Artikel. Angeb. mit allen Rabatt. i. span. Spr. u. **K. A. 1815 an Auslandverl. GmbH., Berlin.**

Trinidad. Firma in Port of Spain wünscht Verbind. mit Fabrikant. u. Exporteur in folg. Artikeln: Eisenwaren, Bleche, Nägel, Werkz., Emaillewaren, Geschirre, Farben u. alle Bureau-Bedarfsart., Pianos und Musikinstrum., Drogen, Trikotagen, Strumpfwar., Spitzen und Bänder, Hüten, Mützen, Spielwar., Lederwar., Die Firma ist bereit, die Vertr. zu übern. Ang. unt. Chiffre **K. A. 1906 an Auslandverlag GmbH., Berlin SW.**

Türkei. Haus in Konstantinopel, dessen Besitzer sich augenblickl. hier befindet, kauft f. eig. Rechn. u. Komm. vorrät. od. anzufertigende Waren i. folgenden Artikeln: Lampengläser, Glasbecher, bill. u. bess., Porzellan, Majolika, Emaille- u. Weißblechwaren, alle Solinger Artikel, Papier all. Art. Angeb. unt. **K. A. 1957a. Auslandsverlag GmbH., Berlin SW. 19.**

Verein. Staaten. Angebote erbet. von Automaten neust. Erfindung u. von kl. Konstrukt., pass. für Amerika, für Einwürfe v. 5 u. 10 Cent-Stücken. **Joseph Spitzwieser,** 3439 Lincoln-Ave., **Detroit, Mich. USA.**

Ägypten

Mirshak, Meshaka & Co., Kairo, I, Sharia Suleimann Pasha.

Abteilung A: Handelsabteilung, Vertretung, Spezialitäten: Porzellanwaren, Glaswaren, Eisenwaren, pharmazeut. Produkte, Spielwaren usw. **Abteilung B:** Automobile, Ausstellungssäle, Einkäufe und Verkäufe von Automobilen, Zubehörteilen, Werkstätten und Garagen.

INDIEN

Deutsche Firmen u. Fabrikanten von Chemikalien, synthetische und Essenzöle, chirurgische Instrumente, Drogen aller Art, Glaswaren, Emaillewaren, Gummiwaren und Bedarfsartikel für Krankenhäuser, die ihre Geschäftsverbindung mit Indien wieder aufnehmen, oder dort Vertreter wünschen, wollen sich wenden an **Beli Ram & Bros.,**
Chemikalien-Fabrik u. Drogen-Großhandlung,
Lagerhäuser u. Bureau, „Beliram Buildings“, Lahore.

Portugal.

Lavado & Ca. Lda.
IMPORTEURE und EXPORTEUE

Rua S. Paulo N. 9	129. R. Mousinho
Lisboa.	da Silveira, Porto.

wünschen zu importieren irgendwelche deutsche Artikel.

Exportieren: Fischkonserven, Weine, Kork, Korkrollen, Hölzer, Kakao, Kaffee, Getreide, trockene Früchte (Feigen, Mandeln, Johannisbrot, und irgendwelche anderen portugiesischen Artikel. Bevorzugt werden Vertretungen, aber auch Kauf auf eigene Rechnung.

Der Induſtrie- und Handelsteil

dieſer Zeitſchrift erſcheint auch in engliſcher, franzöſiſcher, italieniſcher, ſpaniſcher und portugieſiſcher Sprache. Anfragen und Beſtellungen ſind zu richten an

Auslandverlag G. m. b. H. / Berlin SW 19 / Krauſenſtraße 38-39

AUSLANDS- u. ÜBERSEE-FIRMEN, DIE VERTRETUNGEN SUCHEN

Wichtig! Adressenaufgabe der nachstehend unter Chiffre inserierenden Firmen erfolgt grundsätzlich nicht. Angebote auf diese Anzeigen werden nur weiterbefördert, wenn das Ausland-Porto von dem Einsender bezahlt wird. Der Gegenwert kann in Briefmarken, die lose beizulegen sind (also nicht auf die Umschläge aufgeklebt, aber auch nicht in die Offertbriefe selbst gelegt werden dürfen), erstattet werden. Im eigenen Interesse der anbietenden Firma liegt es, die Offerte in der Landessprache des Inserenten abzufassen. Alle mit einem Stern (*) bezeichneten Anzeigen erscheinen in dieser Nummer zum ersten Male. **Wichtig!**

Aegypten

C. Vergos & A. Pereos, B. P. 661, Alexandrien, wünschen d. Vertret. aller deutschen Artikel, vorzugsw. von Fabriken direkt

Aegypten. Firma i. Alexandria wünscht deutsche Häus. i. all. Artik. z. vertret. besond. Strumpf-, Silber-, Lederwaren, Reklameartikel, Spiel- u. Schreibwaren usw. Off. an **The Universal Supply Agency,** P. O. Box 942, **Alexandria** (Aeg.).

Aegypten. Cacomanolis & Psorulla, Port Said et Suez, Cacomanolis Psorulla & Papas, Cairo, Alexandrien, Mansourah u. Beyrouth (Syrien) wünschen ernsthaft. Häus. f. Aegypt. u. Syrien z. vertret. Bankverbind. Crédit Lyonnais.

Aegypten. Die Firma **Boulad & Gennaoui in Kairo** (Aeg.), P.O.B. 1449, wünscht Fabrikanten od. Exporteure von Kurzwaren, Eisenw., chemischen Produkten u. Haushaltartikeln zu vertreten.

Belgien. Vertretung für Belgien von allen Materialien für die Schuhfabrikation gesucht durch **F. Janssens,** 12, rue Brant, **Antwerpen.** (*)

Belgien. Erstklassige Exportfirma wünscht Vertret. prima deutsch. Fabrikanten von Mexiko interessierend. Produkten. Gef. Angebote sind zu richten unt. **K. A. 1248** an d. **Auslandverlag GmbH., Berlin SW.**

Brasilien. Deutsche Import- und Vertreterfirma i. Rio de Janeiro interess. s. f. Artik. d. Drog.-, Chemikal.-, Apothek.- u. verwandt. Branch. u. erbittet Angeb. leistungsfäh. Fabrikanten. Erstklass. deutsche Bank- u. Handelsref. Angeb. unt. **K. A. 1827 a.d. Auslandverl. GmbH.**

Brasilien. J. Martin & Co. Ltda, Sao Paulo/Brazil, besitz. eine mech. Werkstatt u. Gießerei wünsch. z. erlangen d. Vertret. v. Fabrikanten i. folgd. Artikeln: Maschinen für keram. Industrie, Ölanlagen, z. Fabrikat. u. Raffinade v. Zucker, f. Schloss., Zimm. u. Tischlereien, sowie für mechan. Werkstätt. u. Gießereien i. allgem. Lokomotiven, Kessel u. Dampfmasch., Spargas-Motoren, elek. Motoren, Dynamos u. a. elek. Material, hydr. Turbin. u. Pump. all. Art. Katal. u. Beding. erb. (*)

Bulgarien. Im Jahre 1909 gegr. Firma wünscht d. Vertret. v. Fabrikant. in baumwollen. u. wollen. Webwar., Eisenwar., Strumpfwar., Porzellanwar. Erstkl. Ref. steh. z. Verf. Angeb. an **Marco M. Cordovi, Sofia.**

PORTUGAL

★

RAUL VIEIRA, LDA.

Rua da Prata 51

LISSABON (PORTUGAL)

Abteilungen für elektrisches Material, Motoren, chem. und pharm. Produkte. Alleinvertreter der Standard Underground Cable Co., Pittsburgh Pa. U.S.A. u. des Pharm. Laboratoriums in Lissabon wünschen die

VERTRETUNG DEUTSCHER FABRIKEN

von elektrischem Material, elektr. Motoren, chem. Produkten und irgendwelchen anderen leicht verkäuflichen Artikeln. Übernehmen den

EINKAUF

von Kakao, Kaffee und anderen Produkten der portugiesischen Kolonien.

Referenz: Borges & Irmao, Bankiers, Lissabon.

England. Relig. Artikel. Bed. Importeure u. Exporteure such. Verbind. m. wirkl. Fabrikant. i. Deutschland, Österreich u. Böhmen, von Kruzifixen, Stat., Weihwasserbecken, Rosenkränzen, Medaill., Bildern, Postkarten u. all. ander. religiösen Artikeln. Katal. u. niedrigste Preissätze erb. Nur wirkl. Fabrik. brauch. zu antwort. Angeb. an **Gordon & Gotch Ltd., Box 341, 15 St. Bride Street, London E. C. 4.**

Frankreich. A. Scamps, Kommission, Import, 16, Rue Bleue, **Paris,** (9me) sucht Vertret. od. Lag. all. Artik., ausgenomm. mech., der. Liefer. franko Paris erfolg. müßte. Bureau im Zentr. v. Paris vorhand. Seit viel. Jahr. in Geschäftsverbind. m. den

Eisenwerkstätten

Richard Leppert, Limbach i. Sa.

u. F. Krause i. Züllichau.

Frankreich. Fabrik in Paris wünscht sich spez. d. Verkauf v. Patent. usw., Spezialit. z. widm. u. zu dies. Zweck d. Alleinvertr. f. ganz Frankreich zu übernehm. Reisend. u. Vertret. vorhanden. Angeb. unt. Chiffre **K. A. 1927** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Estland. Wünsche zu übernehmen Vertretungen aller Art. Bestens bekannte Kundschaft. Erstklassige Referenzen. Gefällige Angebote erbeten an **Allas, Reval** (Estl.), Suure Arehna 35/2.

Frankreich. Sehr gut in der Metallindustr. eingef. Fa. sucht Alleinvertret. f. Metallsägen i. extr. gut. Qual. Fa. würde auch Niederl. übernehmen. Im gl. Sinne int. auch Parfüm u. unecht. Bijouteriew. Ang. u. **K. A. 2099** a. **Auslandverl.** GmbH., **Berlin.** (*)

Griechenland. Sehr eilige, ernsth. Materialbestellg. Die Firma Ath. Georgiades D. Yannoros & Co. Athen wünscht in Griechenland s. ernsth. Häuser, d. ausgez. Ref. hab., z. vertreten. Sof. Ang. werd. gew. f. 3 Wasserröhrenkessel, Type Bacok od. and. bek. Mark. z. Heizungsfläche 2,50 m, 12 Atm. Druck, normale Gangart-Atm. Mehr. km. Eisen- u. Kupferröhren Durchm. 100 mm. u. darüb. 50 Pumpenversch. Mod. m. Bronzeausguß. Eine Dampfmaschine m. 100 PS Effektivst., arb. u. einem Druck v. 120-150 Atm. Trockenapparate f. Weintrauben- u. Rübenüberreste. Zu verarb. s. 200 t in 10 Std. Apparat m. geeig. sein, v. 80% Wasser 70% herauszuholen. Angeb. m. Zeichn. u. Preis. erb. n. 34, Rue du Stade **Athènes.** Lieferungsdat. u. Kom. müss. angegeb. werd. Zahlg. erf. b. Bestellg. (*)

Aegypten. Erstkl. gut organisierte Aktien-Gesellschaft, d. besond. Kommiss. u. Vertreterabteilung. hat, sucht die Vertret. einiger guter deutscher Häuser, spezialisiert in folg. Artik.: Kurz- u. Eisenwar., Bildern, Papier all. Art, Silberwar., Strumpfwar. u. Trikotagen. Angebote an die **Centralkommission S. A., Le Caire,** Boite Postale No. 843.

Colombien. Gesellschaft mit gr. Geschäftsverb. übernimmt Vertret. leistungsfäh. Fabrikant. u. Exporthäus. Refer. d. Auslandverl. GmbH. Angeb. unter **K. A. 1754** an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW.**

Bulgarien. Das seriöse Kommissionshaus **Stoyan Nicoloff in Varna,** welch. groß. Handelsverbind. im ganz. Lande hat, wünscht auswärt. Handelshäus. od. Fabrikant. folgend. Artik. zu vertret.: Nägel, Form- u. Bandeis., Blech, Zinn, Kupfer, Eisenvitriol, Vitriol, Steinsalz, Meersalz, Alaun, Doppelkohlensaures Natron, Aetznatrium, Zitronensäure, Druenpap., Sardin., Kaffee, Reis usw. Ref. steh. zur Verfüg. Korresp. in französisch und deutsch

Ceylon. Fabrikanten-Vertret. wünscht Agent. für alle geeig. Artik. auf Kommiss.-Basis. Speziell Papier aller Art, Trikotag., Seifen, Bureaubedarfsart., Parfümer., Glaswar., Emaillewar., Zement, Stacheldraht, Nägel, Kleineisenwar., Spielw., unechte Bijout., Porzellanw., Messerwar. u. alle and. Kurzwar. Firma besteht üb. 10 Jahre u. send. Aufträg. dir. durch ihr Kommissionshaus. Korresp. in engl. Sprache erb. an **V E Smith, Colombo/Ceylon,** P. O. B. 251.

England. Londoner Firma mit Verkaufsorganisat. im ganz. Lande ist gern bereit eine oder zwei Alleinvertret. zu übern. bei gegenseit. Referenz. Nur Fabrikanten u. erste Firmen komm. in Frage u. nur Artik., die einen fortlauf. Verkauf sich. Die Firma i. versiert i. Motor., Drog., Spielwar. u. and. Artik. **Sayers Weller Ltd.,** Great Ormond Street, **London W. C. 1.** Korrespondenz englisch.

England. Praktischer u. Handels-Ing. mit Bureaus in C.-London wünscht Agenturen f. Maschinen, mech. Ausrüst. u. Eisenbahnmat. Verb. m. engl. Eisenb.- u. Regierungsbehörden. Angeb. an **H. G. Hindell M.B.E., 40, Cheapside, London E.C. 2.** (*)

England. Vertr. m. Räumen im best. Teil der Londoner City u. Reisenden, die ganz England besuchen, der französ. Fabrikanten v. Phantasie-, Trikotag. vertritt, wünscht außerdem Vertr. in ähnl. Artik. zu übern. Korresp. deutsch, franz. u. engl. Angebote an **H. Steinberg & C. B. Beresin,** 169, Aldersgate Street, **London E. C. 1,** erbeten.

Frankreich. Firma **S. Atamian, Paris,** 23, Rue Baudin, gegr. 1911, wünscht Vertret. für Frankr. u. Türkei für Beleuchtungsartik. (Gas), elektr. Artikel und Strumpfwaren.

Aegypten.

Firma **Levys, Levi & Co.,** Boite Postale No. 1097. **Cairo, Aegypten,** sucht Vertretung erster Häuser und Fabriken von Strumpfwaren, Kurzwaren, Posamenterie- und Textilwaren, Neuheiten aller Art, Weißwarenartikeln, Wollwaren und Trikotagen, Seifen, Parfümerien, Lederwaren, Glaswaren, Hemden und Krawatten, Papier u. Pappe, usw. Erstklassige Referenzen. (*)

Frankreich

Angelo Uziel & Cie., 65, Faubourg St. Denis, **Paris X,** suchen für Paris und den Export Vertretungen erster Fabriken in Glas-, Porzellan-, Aluminium-, Kurzwaren und allgemeinen Elektrizitätsbedarfsartikeln. (*)

Italien. Italien.

Technisches und Industriebureau, Kälteanlagen, elektrische Zentralen, chemische Instrumente, Präzisionsinstrumente, Uebernahme von Vertretungen für Italien und Kolonien. Offerten **Boschi & Bensi, Florenz, Lungarno Vespucci, 2.**

KUBA

Diaz Hermanos: Importeure, Exporteure u. Kommissionäre, P. O., Box 2314, **Habana (Kuba).** Eisenwaren, Gasapparate. Händler in Papier u. Flachglas wünscht die Vertret. f. deutsche führende Firmen i. dies. Art v. Waren f. Kuba, Santo Domingo u. Porto Rico, wo sie Filial. unterhalten. (*)

Frankreich

Cesar Uziel, 65 Faubourg St. Denis, **Paris,** sucht für Paris und den Export Vertretungen erster Fabriken in Strumpfwaren und Trikotagen und allgemeiner Papier-Industrie. (*)

Südafrika

Firma in Südafrika wünscht deutsche Fabrikanten und Exporteure in folgenden Artikeln zu vertreten: Textilwaren, Strumpfwaren, Emaillewaren, Eisenwaren, Rasiermesser, Porzellan-, Steingut- u. Glaswaren und Spielwaren. — Angebote unter **Jackson & Jackson, P. O.,** Box 822, **Durban, Südafrika.** (*)

Frankreich. Kommissionär m. Kundschaft, üb. groß Magaz. u. eingeführt. Vertreterpersonal verfügend, wünscht Generalvertret. für Paris od. Warenniederlage; interessiert sich besond. für Schnittwar. (Knöpfe, Schnallen usw.), f. Uhren (Kaminuhr., Weckeruhr., Taschenuhr.). od. ähnl. War. Ref. werd. z. Verfüg. gestellt u. evtl. a. Garantiesumm. bei ein. ausländ. Bank eingezahlt. Off. unt. K A. 2053 an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Griechenland. **B. Moussios & Fils, Saloniki,** im Jahre 1908 gegr. Vertreterfirma, ist in d. best. Lage, d. Vertrieb jed. Art von Artik. z. übern. Erstkl. dtsch. Ref.

Holland. **L. Hendrix & Co., Amsterdam,** such. General-Vertret. f. Holland u. Export d. Manufakturenbranche betreff., sow. alle Sort. Knöpfe, Strumpfwar., Stapelartikel usw. (*)

Indien. Verkaufs- u. Kommissionsagent in Karachi wünscht Alleinvertret. bedeut. deutsch. Fabrikant. Best. Ref. zur Verfüg. Angeb. i. engl. Sprach. u. K. A. 1985 an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Indien. Für Firmen, die eine einflußreiche gute Referenz. besitzende u. erfahr. Firma f. d. ind. Markt wünsch., könn. wir Vertret. u. Agentur. übernehm. in Stahl, Eisen, Eisenwar., Metallwaren, Werkzeug., Messerwaren, Zement, Sägen usw. Kataloge, Must. i. engl. Sprach. u. Währung erb. unt. K.A. 1974 an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW.**

Indien. Firma in Calcutta wünscht die Vertretung von Fabrikanten in Eisenwaren, Eisen, Stahl, Metall, Röhren usw. zu übernehmen. Alle Einzelheiten, wenn mög. m. cif-Preisen erbeten unter Chiffre K. A. 1504 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19, Krausenstr. 38/39.

Indien. Gewünscht gute Off. für Alleinvertretung in Indien für Papier aller Sorten, Strohborden, Bureau- u. Schulbedarfsartikel, elektr. Lampen, Zubehörteile, Drähte u. Neuheit. Angeb. mit Mustern und Cif. Preisen nur in engl. Sprache unt. K. A. 1953 an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW19.** Beste Referenzen.

Indien. Gut etabl. Geschäftshaus, das für eig. Rechnung kauft, wünscht Verbindung v. Fabrikanten von Rasier-, Haar- u. Zahnbürsten, Parfümerie- u. Toil.-Artik., Rasierapparate u. Zubehörteile, Isolierflaschen, Trikotagen, Phantasiewaren, Bijouterien und Neuh. Beste deutsche Bankref. zur Verfüg. Kl. Musterkollekt. u. Ang. erb. an **Cooper Brothers, Poona (India),** Napier-Road.

Indien. Import-Firma in Delhi wünscht die Alleinvertretung u. Agentur erstklass. deutscher Exporthäuser und Fabrikanten zu übernehm., besond. alle für den indischen Markt geeignete Artikel. Bankrefer. steh. auf Wunsch zur Verfüg., wenn irgend mögl., in engl. Sprache unt. Chiffre K.A. 1785 an den **Auslandverlag GmbH., Berlin SW.**

Indien. Gut fundiert. indische Firma i. Bombay m. best. Bank-Refer. wünscht d. allein. Vertr. deutscher Fabrikant. f. Bolzen u. Schraub., Niet., Eisenw., Werkz., Neuh., elektr. u. Gummiart., Eisen Stahl usw. Auch Verb. m. leistgsf. Verlad. u. Handelsh. i. dies. Art. ist angenehm. **Lichmore Bros, Bombay,** 231 Hornby Road. T.-A.: „Lichbrosco" Bombay. Code ABC 6th Bentl. West. Un., Liebers.

Indien. Firma in Delhi wünscht Vertret. a. Kom.-Basis deutsch. Fabr. u. Exp. i. all. geeig. Art. Angeb. u. K. A. 2124 **Berlin SW 19, a. Auslandverl. G.m.b.H.** (*)

Irland. Agenturfirm. m. groß. Verbind. in Irland wünscht in Verbind. z. kommen m. Fabrikanten von Emaillewar., Haushalt-, Aluminiumartik., Isolierflasch., Glaswar., Porzell., Steingut- u. Bürstenwar. Bankkonto: Deutsche Bank, Berlin, Katal. u. Preis. erb. **Solwaye Frères,** 11 u. 11 a, Fishamble, **Dublin,** Ireland.

Italien. Import. Export Italien. Firma **Salvatore Florio Cantone, Catania,** Via Plebiscito 258, wünscht Vertretung deutscher Häuser. Angebote erbeten in italienischer oder französischer Sprache. (*)

Italien. Tätiger Vertreter wünscht Verbindung mit ernsthaften Häusern. Angebote unter K. A. 2069 an den **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19,** Krausenstr.

Italien. Gesucht die Alleinvertretung für Fabrikanten technischer Artikel aller Art. Angebote unter K. A. 1959 an den **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19,** Krausenstr.

Italien. Alte Kommissionsfa. in Mailand ansäss., mit großen Räuml. u. Reisepers., wünscht Vertretung von Fabrikanten, die geeign. sind, mit Italien zu arb. u. Niederlage zu errichten. Erstkl. deutsche Ref. stehen zur Verfüg. Sof. Angeb. in franz. Spr. erbeten. Der Inh. d. Fa. kommt n. Deutschl., sodaß d. Mögl. pers. Besprech. u. Abschl. vorh. ist. Ang. a. **Antonio Lesmo, Milano,** Corso XXII, Marzo 13.

Italien. Haus i. Turin, sehr gut bei d. best. ital. Kundsch. eingef., wünscht Vertret. bedeut. Fabrikanten in Goldwaren, Schmucksach., Bijouter. Angeb. unt. K. A. 2073 an **Auslandverl. G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Haus in Turin, sehr gut bei der best. ital. Kundsch, eingeführt, wünscht Vertretung bedeut. Fabrikanten in Elfenbein, Amberite, Galenite, Bernst. Ang. unt. K. A. 2074 an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Italien. **Oreste Valente, Napoli,** Piazzetta Luigi Settembrini 12. Telegr.-Adresse Oreval, Napoli. Import, Exp. für eig. Rechn. u. Vertretg. i. Kupferschwefelsäure, Schwefel, Düngemitteln, chem. Produkten, Farben u. ähnl. Artik. Bankreferenzen.

Italien. **Ugo Cocanari & Co., Rom,** Via Delle Quattro Fontane, 159, üb. eig. Bureau verfüg., übern. Vertret. f. photogr. u. kinematogr. Artik., chem. Erzeugn. usw. Handels- u. Bankreferenzen.

Italien. Die Firma **S. & G. Flli. Caruso,** Via Costa 5, **Catania** mit eigen. Gebäude wünscht ernsth. Vertret. f. Sizilien von bedeut, Häus. Vorzügl. Referenz. steh. zur Verfüg.

Italien. Die Firma **Alessi, Spadaro & Co., Palermo,** Via Enrico Albanese 8, die üb. eine groß. Kundsch. verfügt, wünscht Vertret. i. woll. u. baumwoll. Geweb., Strick- u. Strumpfwar., Bureaubedarfsartik., Briefumschlägen, Lamp. u. elektr. Beleuchtungsartik. Die Firma verfügt außerd. üb. eine Abteil., die sich kommissionsw. mit d. Ausfuhr von sizilianisch. Landesprodukt. u. d. Import v. Rohmaterial. f. Seifenfabrikation sowie deutschen Exportartikeln befaßt.

Italien. Vertret. gesucht für Italien in Kurzwaren, Parfümerien, Pelzwar., Spielwaren, Aluminiumwar., Federn, zahnärztl. Instrum., Messerwar., Films. Angeb. unt. K. A. 1994 an **Auslandverl. GmbH., Berl. SW 19.**

Italien. Genua. Sehr bedeut. Firm. sucht Vertret. für jed. z. Ausfuhr geeign. Artikel. Off. in ital. u. franz. Sprache unt. Chiffre K. A. 2030 an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19,** Krausenstraße 38—39.

Italien. Firma in Neapel wünscht Vertret. u. würde auch auf eig. Rechn. kauf.: Schlöss. für Kassen u. Schubladen, Möbelbeschläge, Zinkblech- u. Alum.-Bestecke, Heugabeln, Schuhmacherahlen, Blaustifte, Feilen u. Kurzwaren. Angeb. an **Nino Valsecchi & C., Neapel,** Via Duomo, 71.

Italien. Die **Società Italiana Rappresentanze Ind. Agr. & Comm., Rom,** Via Rattazzi 18, wünscht Vertret. in irgendwelch. Artikeln. Erstkl. Bank- u. Handelsreferenzen steh. z. Verfüg.

Italien. **G. Campanella-Panaro, Locorotondo** (Bari), Exp. v. Landesprod., Sp.: Weine, übernimmt d. Vertretung von Fabrikanten i. irgendwelch. Artik.

Italien. Für die Prov. Emilia (Ital.) wird direkte Vertretung größ. deutscher Fabriken ges., besond. f. elektr. Artikel, Kartonnagen. Fahrräd. Korr. in ital. od. franz. Spr. unt. K.A. 2111 an **Auslandverlag GmbH., Berlin.** (*)

Italien. Für Süd-Italien wird Vertretung gesucht in Porzellan-, Glaswaren, Vasen, Emailleartikeln, Silberwaren, Plakat., Zeichenzirkeln, Strumpf- und Strickwaren. Angebote in französischer oder italienischer Sprache an **Cav. Rag. Carlo Pepe, Foggia,** Corso Vittorio Emanuele No. 11.

Italien. Vertreterfirma in Palermo, seit 30 Jahr. besteh., würde f. folg. Artikel Vertret. übern.: Metallwar., Luxuswar., Nickelwar., Glaswar., opt. Artik., Emaille-Küchenart., Geschenkartik, Deutsche Refer. steh. zur Verfüg. Angeb. unt. K.A. 2000 an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Ital. Firma, in Mailand ansässig, seit 25 Jahren Vertreter deutscher Häuser in Verbind. m. Ministerien, wünscht Angeb. als Vertret. bzw. Generalvertr. in wicht. Patentartikeln für Eisenbahn, Indust., Teleph., Telegraphen, Elektrizität usw. Ref. u. evtl. Bankgarantien stehen z. Verfüg. Ang. u. K.A. 2072 a. **Auslandverlag GmbH., Berlin.**

Italien. Spezial-Geschäft f. Uhren u. Fischereiart. wünscht Verbind. m. deutsch. Fabrikant. all. Artik. von Fischerei- u. Angelgerät. zwecks Uebernahm. d. Vertret. Ang. u. K.A. 2077 a. **Auslandverlag GmbH., Berlin SW19.** (*

Italien. Die Firma **Alberto Gatta,** gegründet i. Jahre 1886, Strumpfwarenfabrikant, einfache Sorte, gelegen in **Neapel,** Via Duomo 319, übern. Alleinvertretungen f. Italien von allerersten Fabrikantenfirmen, von Strumpfmaschinen, Strumpfnadelmasch., Strumpfwarenfabrik. u. Herren- u. Damenwäsche. Die Firma verfügt ü. Reisende, welche ganz Italien besuchen, eig. Kapitalien u. allererste Referenzen. Wäre auch geneigt, für eig. Rechnung zu kaufen. Offert. erb.

Italien. Seriöse Firma übernimmt Vertretungen erstklassiger Häuser. Bankreferenzen. Einwandfreie Zahlungsfähigkeit. Angeb. unter K. A. 1483 an Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19. Genaue Angabe erwünscht.

Italien. Im Jahre 1903 gegr. Haus w. Vertret. f. Ital. bedeut. deutscher Fabrikanten in Textilw., Häut., Schnittwar., Garn. Gute Refer. Angeb. unt. K.A. 1850 an **Auslandverl. GmbH., Berlin.**

Italien. Gesucht Vertret. in mediz. Produkt. u. ähnlichen Artikeln. In Betracht kommen nur Off. v. bedeut. u. wenn mögl. bereits i. Ital. eingef. Häus. Erstklass. Ref. steh. z. Verfüg. Angeb. unt. K.A. 2029 an **Auslandverl. G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Italien. Gut eingeführte u. sehr solvente Firma wünscht Alleinvertret. für Ital. in stark. Konsumartik., sow. auch i. Holzbearbeitungsmaschin., landwirtschaftl. Masch., Klavieren. Beste Referenz. Da groß. eigen. Lokal vorhand., würde auch Warenniederlage evtl. geg. Bezahl. übern. Angeb. unt. K. A. 2022 an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW19.**

Italien. Ernsth. Mailänder Haus wünscht Vertretung für Italien von bedeut. deutschen Fabrikanten in Flakons, Glasw. u. and. Parfümerieartikeln. Ref. steh. auf Wunsch z. Verfüg. Ang. unt. K.A. 2068 an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Kanarische Inseln. **Jose Aguilar Gomez, Las Palmas** (Kanarische Inseln), Espirito Santo 10. Kommissionen u. Vertret., Haus gegr. im Jahre 1900, wünscht ernsth. u. finanz. kräft. Export-Häuser besond. i. d. folg. Artik. zu vertret.: Bijouter., Eisenwaren, Bier, Stiefelwichse, Zucker, Papierw., Zement u. Baumater., Schwefel, chem. Düngermittel, Alkohol u. pharm. Artik.

Kanarische Inseln. Gewünscht Vertret. spez. in folg. Artikeln: Baubeschläg., Konstruktionsmaterial, Bindfad., Schiffsbedarfsartikel, Kupfer, Stuhlsitze, Trikotagen. Angeb. erbeten an **Francisco Bermudez Alfonso, Las Palmas,** Travieso 10. Export von Landesprod. Befriedig. Ref. stehen z. Verfüg. Korresp. franz. u. spanisch.

Kanarisch. Inseln. Kommiss.-Firma in Las Palmas wünscht in Handelsbezieh. m. dtsch. Exporteuren zu treten, d. Agenten f. d. Kanarisch. Inseln suchen. Ia. Refer. Angebote unter K. A. 1645 an **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Columbien. **Rafael Angulo N. & Co.,** Apartado 88, **Barranquilla** (Colombia, S.A.), wünscht Vertretungen zu erhalt. von erst. deutsch. Firmen, welche sich mit d. Herstellung v. elektr. Material befass., Glühbirn., Neuh., unechte Schmucks., Automobile u. Zubeh. usw. Erstkl. Ref.

Kuba. Spezialh. i. Habana f. Karneval- u. Scherzartik. wünscht die Vertret. v. Fabrikant. v. Luftballons, Apparat. z. Aufblas. v. Ballons (m. Gas od. Luft), Präservativs, Abziehbild. f. Kind., Spielwar. aus Papier u. Pappe u. andere bill. Art. zu übernehm. Kauf auf eigene Rechn. od. Kommiss. Gute Ref. Ang. u. K. A. 1892 an **Auslandverlag GmbH, Berlin SW 19.**

Kuba. Erfahr. Verkäufer, der bei d. amerik. Fabrikanten als einer d. besten Vertreter gilt u. augenblickl. zwei amerik. Häuser in Cuba, Süd- u. Mittel-Amerika vertr., wo er f. dieselb. in d. letzten 12 Mon. für mehr als 800000 $ umges. hat, wünscht, da es augenbl. unmögl. ist, amerik. Artikel inf. d. hohen Dollarkurses zu verk., die Vertret. deutscher Fabrik., welche in d. Lage sind, ihre Erzeugn. auf Kred. an solv. Handelsh. abzugeb. Jed. Auftr. werden Ausk. v. Dun, New York, beigefügt. Angeb. in span., engl. od. portug. Sprache erb. unt. K.A. 1864 an **Auslandsverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Malta. Vertretung gesucht für Kurzwar., Stickereien, Putzwar., Zelluloid, Fächer u. Dienstmädchenschürz. Baumwolle: Damenblusen, Strümpfe und Handschuhe. Wolle: Stickwolle, Strumpfwaren usw. Angebote unter K. A. 2042 an den **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.**

Marokko. Handelsagent in Ceuta m. erstkl. Referenz. wünscht f. Marokko ein bedeut. Exporthaus zu vertreten, das alle Artikel einschließlich Lebensmittel liefert. Angebote unt. K.A. 1873 an **Auslandverl. G.m.b.H., Berlin SW 19.**

Portugal. Alteingeführte Vertreterfirma in Porto wünscht Uebernahme der Vertretung in folgend. Artikeln: Linoleum, Teppichen, Porzellangeschirr, Keks, Trikotagen, Strumpfw. Bankreferenz. stehen zur Verfügung. Angebote unter K. A. 2095 an **Auslandverlag G. m. b. H., Berlin SW 19.** (*)

Portugal. Vertreterhaus, welches auch f. eig. Rechn. kauft, wünscht mit deutsch. Exporthäus. u. Fabriken in Verb. zu tret. in folg. Artik.: Eisen, Zinn, Zinnfol., Fischernetz., Nähmasch. u. Zubehört. Off. an Joaquim **Valerio Piteira, Setubal** (Portugal), Trauessa Do Carmo, 3-A.

Portugal. Erste portugies. Hd.-Großfirma unt. deutsch. Leit. mit Sitz in Lissab. sucht Verbind. bzw. Vertret. erstkl. Fabriken für genannt. Land in folg. Waren: Kleineisenw., Scheren, Sol. Stahlw., Bindfad., Haus- und Küchenart., Tinten, Lacke, sowie f. Afrika Artikel. Zwisch[illegible]ändl. u. Grossisten werd. a[illegible]schloss. Ang. von Ref. b[illegible] Off. unt. K. A. 2047 an [illegible]verlag G. m. b. H., B[illegible]W 19.

Portugal, [illegible]rma Fele & Irmao, Vi[illegible]-do-Castelo, Rua Candi[illegible]s, 65-6[illegible] etabl. i. Haushaltarti[illegible] [illegible]erei-artik., elektr. u. opt. Arti[illegible] [illegible] Handelsbez. m. dtsch. Häus. u. ero. sof. Must. u. Preis. zwecks Uebern. d. Vertret. Ref. steh. z. Verfüg.

Portugal. Gewünscht Vertret. f. Import u. Export von Produkten aus Portugal u. sein. Kolonien. Bevorz. Wirtschaftsartik., Masch., Werkzeuge, a. Produkte d. Eisenbranche od. d. Roheis. Export v. Wein, Kork u. Konserv., Fischkonserv. u. eingemachten Früchten. Angeb. unt K. A. 2007 an **Auslandverlag G.m.b.H., Berlin SW 19.**

SPANIEN.

José Benavente Marin, Lorca, Murcia, Commissions- u. Vertr.-Centrale Firma gegründet 1896.

Spanien. Deutschen Fabrikant. u. Exporteur. bietet sich als Vertret. an: **Diego Calderon Rodriguez, Valladolid / Spanien,** Huelgas Num 2. Korrespenz spanisch od. französ.

Spanien. **A. Vivar Hermanos, Madrid,** Span., Silva 16. Agenten, Vertreter u. Niederl. in Spanien, auswärt. Häuser, Häute u. and. Artik. für Schuhmacherbedarfs-Geschäfte u. Schuhfabriken. nur Fabrikoff.

Spanien. Vertreterfirma in Madrid wünscht Vertret. aller Art, besond. in Papier, Papp. u. deren Prod. u. pharmaz. Spezialität., Bureaubedarfsartik. Angeb. unt. K. A. 2059 an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.**

Spanien. **Lorenzo Rodenas Moreno,** Palma 52, **Madrid.** Kommission., Vertretung., Kauf, Verkauf in Kommission u. für eigene Rechnung, wünscht Vertretung u. Angebote bedeutender Häuser.

Spanien. Bedeutend. Haus f. Reklame- u. Bazar-Artikel sucht weit. Vertretungen in versch. Neuheiten. Angeb. erbet. unter K. A. 1908 a. **Auslandverlag GmbH., Berlin SW 19.**

Spanien. Gesucht Vertret. f. Barcelona von Fachmann i. Eisenwaren, Kochgeschirren, mit guten Beziehungen in Spanien. Referenz. steh. z. Verfüg. Ang. unt. K.A. 2032 an **Auslandv. GmbH., Berlin SW 19.**

Spanien. Vertreterfirma i. Barcelona würde die Alleinvertretung erstkl. deutscher Fabrikant. von für den spanisch. Markt geeign. Artik. übernehm. Referenz, steh. auf Wunsch zur Verfüg. Angeb. unt. K A. 1970 an **Auslandverl. Gmb.H., Berlin.**

Spanien. Haus in Bilbao würde Vertretungen u. Konsignationen übernehmen f. deutsche Häuser, die dorthin zu exportieren wünschen: Werkzeugmaschinen u. Werkzeuge f. Bearbeitung von Metall, Holz u. Bergwerken, ebenso wie Motoren f. Rohöl und Benzol. Firma ist geneigt, für eigene Rechn. zu arbeiten u. unterh. schon Lager, Refer. stehen zur Verf., da die Firma zu d. bek. d. Platzes gehört. Angeb. u. K.A. 1841 an **Auslandverl. GmbH., Berlin SW 19.,** Krausenstraße 38—39.

Spanien. Spanische Firma, gut eingeführt, wünscht Alleinvertretung für die Halbinsel oder Nord-Spanien. Garantien und vorzügliche Referenzen. Angebote erbeten an **Escolar y Gonzalo, Andia 1, San Sebastian.** (*)

Spanien. **Nicolas Soguero, Madrid,** Calle del Doctor Fourquet 22. Gewünscht Agent. f. Spanien in den folgend. Artik.: Holz, Holz- u. Eisen-Möbel, Schuhfabrikat. u. Bedarfs-Artikel, Sportartik., sow. andere geeignete Waren (nur Fabrik.-off.). Korrespondenz spanisch.

Spanien. Erstkl. Vertret.-Firma in Barcelona, [illegible]95 gegründ., m. tadellos. Bezieh. u. sehr gut eingef., wünscht fest-besold. Vertretung für Spanien. Bevorz. metall. Branche etc. Ang unt. **K. A. 2063** an Auslandverl. G.m.b.H., Berlin SW 19.

SYRIEN

Georges **Cassir, Beyrouth** [illegible], Handels- und Kommissionsfirma, sucht für Syrien und Palästina Vertretungen deutscher Fabriken in allen Artikeln.

Druck: W. Büxenstein Druckereigesellschaft, Berlin.